

Vorlesungsverzeichnis Sommersemester 2016

Stand: April 2017

Dieses Dokument enthält einen Auszug der im
Onlineinformationssystem QIS-LSF
(<https://qis.server.uni-frankfurt.de>)
gespeicherten Daten

© 2017 Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt am Main

Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 1 - Rechtswissenschaft

Das stets aktuelle Vorlesungsverzeichnis des Fachbereichs Rechtswissenschaft finden Sie hier! Ein Ausdruck mit allen aktuellen Änderungen hängt außerdem vor dem Dekanat des Fachbereichs (1. OG, Gebäude RuW) aus. Nähere Informationen über den Aufbau des Studiums der Rechtswissenschaft erhalten Sie über unsere Studien- und Prüfungsordnung, die Sie im Dekanat bekommen. Das gedruckte VORLESUNGSVERZEICHNIS kann zudem während der Öffnungszeiten im Hörsaalgebäude am Verkaufsstand der Buchhandlung Hector erworben werden.

Das Veranstaltungsangebot orientiert sich am Studienplan des Fachbereichs Rechtswissenschaft. Die Lehrveranstaltungen beginnen in der ersten Vorlesungswoche. Die Pflichtveranstaltungen enden an unserem Fachbereich eine Woche vor Vorlesungsende, anschließend beginnt die zweiwöchige Klausurenphase.

Die wöchentlichen Veranstaltungen im Schwerpunktbereichsstudium enden bereits zwei Wochen vor dem allgemeinen Vorlesungsende der Universität. Anschließend werden Blockveranstaltungen angeboten.

Achtung: Im Schwerpunktbereichsstudium dürfen insgesamt nur maximal zwei rechtsmedizinische und arztrechtliche Veranstaltungen des Instituts für Rechtsmedizin zur Erbringung des Pflichtprogramms gem. § 25 Abs. 3 genutzt werden!

Für Studienanfänger wird eine spezielle dreitägige Orientierungsveranstaltung in der Woche vor Vorlesungsbeginn angeboten; Einzelheiten hierzu werden brieflich mitgeteilt. Für Fragen und Sorgen steht die Studienberatung des Fachbereichs für Studierende aller Semester zur Verfügung und zwar während der Vorlesungszeit Mo, Di, Do, 9.30-11.30 Uhr und Mi, 9.30-11.30 und 13.30-15.30 Uhr in den Räumen des Dekanats, für Berufstätige nach Vereinbarung. **In der vorlesungsfreien Zeit ausschließlich Mi 9.30-11.30 Uhr!**

Der Fachbereich bietet einen Aufbaustudiengang für im Ausland graduierte Juristinnen und Juristen (LL.M.), einen Aufbaustudiengang "Europäisches und Internationales Wirtschaftsrecht" (LL.M. Eur.), einen Weiterbildungsstudiengang "Law and Finance" (LL.M. Finance) sowie ein Masterprogramm "LL.M. Legal Theory" an. Veranstaltungen zu den Studiengängen siehe Vorlesungsverzeichnis und Aushänge.

Studium der Pflichtfächer (1. bis 5. Semester)

1. Semester

Einführung in die Rechtsphilosophie und Rechtssoziologie

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Neumann

Mi, woch, 10:00 - 13:00, 13.04.2016 - 06.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die Vorlesung führt in die wichtigsten Themen, Grundbegriffe, Argumente und Methoden der Rechtsphilosophie und Rechtssoziologie ein (z. B. Gerechtigkeit und positives Recht, Legitimität und Legalität, Recht und Moral, Politik, Ökonomie, Rechtssubjektivität, subjektives und objektives Recht, Einheit und Vielheit des Rechts, Geltung und Wirksamkeit des Rechts, interner, externer Standpunkt gegenüber dem Recht). Die Einführung geht historisch und systematisch vor, dabei werden die wichtigsten Stationen der Rechtsphilosophie von der Antike bis zur Gegenwart erläutert.

Nachweis Hausarbeit (Teilleistung für Grundlagenschein)

Tutorien zu Einführung in die Rechtsphilosophie und Rechtssoziologie

Tutorium, Lehrperson Neumann

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2016 - 27.06.2016, RuW - RuW 4.101 Seminarraum , Gruppe 1

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 25.05.2016 - 25.05.2016, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10) , Gruppe 1

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101, Gruppe 1

Di, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2016 - 28.06.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 2

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, Seminarhaus - SH 4.107, Gruppe 2

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 05.07.2016 - 05.07.2016, Seminarhaus - SH 0.107, Gruppe 2

Di, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 05.07.2016, Seminarhaus - SH 2.108, Gruppe 3

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2016 - 06.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101, Gruppe 4
Mi, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2016 - 06.07.2016, PEG - PEG 1G 092, Gruppe 5
Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, RuW - RuW 3.102 Seminarraum , Gruppe 5
Fr, woch, 14:00 - 16:00, 22.04.2016 - 01.07.2016, RuW - RuW 2.102, Gruppe 6
Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 01.06.2016 - 01.06.2016, RuW - RuW 2.102, Gruppe 6
Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Seminarhaus - SH 0.105, Gruppe 6

Rechts- und Verfassungsgeschichte I

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson von Mayenburg

Mo, woch, 13:00 - 16:00, 11.04.2016 - 04.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die Veranstaltung ist der erste Teil der zweisemestrigen Einführung in den "Grundlagen- und Pflichtfachbereich Grundzüge der Rechts- und Verfassungsgeschichte". Sie gibt einen Überblick über die geschichtliche Entwicklung des Rechts, aber auch über die darüber hinausgehenden Erkenntnisinteressen und die davon abhängigen Methoden der Rechtsgeschichte.

Nachweis Hausarbeit (Teilleistung für Grundlagenschein)

Tutorien zu Rechts- und Verfassungsgeschichte I

Tutorium, Lehrperson von Mayenburg

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2016 - 04.07.2016, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago , Gruppe 1

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 17.05.2016 - 17.05.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum , Gruppe 1

Di, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2016 - 05.07.2016, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10) , Gruppe 2

Di, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 05.07.2016, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10) , Gruppe 3

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2016 - 06.07.2016, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago , Gruppe 4

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 22.04.2016 - 08.07.2016, Seminarhaus - SH 2.108, Gruppe 5

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, Seminarhaus - SH 2.109, Gruppe 5

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, Seminarhaus - SH 2.109, Gruppe 5

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2016 - 08.07.2016, Seminarhaus - SH 2.108, Gruppe 6

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, Seminarhaus - SH 2.109, Gruppe 6

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, Seminarhaus - SH 2.109, Gruppe 6

Zivilrecht I (Einführung in das Bürgerliche Recht)

Vorlesung, SWS: 4.0, Lehrperson von Mayenburg

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 04.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2016 - 08.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Di, Einzel, 08:30 - 10:00, 07.06.2016 - 07.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Di, Einzel, 08:30 - 10:00, 05.07.2016 - 05.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Die Vorlesung Zivilrecht I bietet zunächst einen Überblick über die Grundstrukturen des Bürgerlichen Rechts. Den Schwerpunkt der Veranstaltung bildet dann das erste Buch des BGB (der Allgemeine Teil). Hier werden insbesondere die Grundlagen der Rechtsgeschäftslehre und speziell die Voraussetzungen des Vertragsschlusses behandelt.

Nachweis keiner

Tutorien zu Zivilrecht I (Einführung in das Bürgerliche Recht)

Tutorium, Lehrperson von Mayenburg

- Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 04.07.2016, Seminarhaus - SH 2.104, Gruppe 1
Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.05.2016 - 17.05.2016, Seminarhaus - SH 2.107, Gruppe 1
Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 04.07.2016, Seminarhaus - SH 3.109, Gruppe 2
Mo, Einzel, 18:30 - 20:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum , Gruppe 2
Di, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2016 - 05.07.2016, Seminarhaus - SH 1.109, Gruppe 3
Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 08.06.2016 - 08.06.2016, RuW - RuW 2.101 Seminarraum , Gruppe 3
Di, Einzel, 08:00 - 14:00, 14.06.2016 - 14.06.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum , Gruppe 3
Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Seminarhaus - SH 3.107, Gruppe 3
Mi, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2016 - 06.07.2016, Seminarhaus - SH 2.101, Gruppe 4
Mi, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2016 - 06.07.2016, Seminarhaus - SH 2.108, Gruppe 5
Mo, Einzel, 16:00 - 20:00, 27.06.2016 - 27.06.2016, Seminarhaus - SH 2.109, Gruppe 5
Do, woch, 16:00 - 18:00, 21.04.2016 - 30.06.2016, RuW - RuW 1.303 Seminarraum , Gruppe 6
Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, Seminarhaus - SH 0.104, Gruppe 6
Fr, woch, 08:00 - 10:00, 22.04.2016 - 01.07.2016, RuW - RuW 2.101 Seminarraum , Gruppe 7
Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Seminarhaus - SH 0.104, Gruppe 7
Fr, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2016 - 01.07.2016, RuW - RuW 1.303 Seminarraum , Gruppe 8
Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 24.05.2016 - 24.05.2016, RuW - RuW 1.303 Seminarraum , Gruppe 8
Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 05.07.2016 - 05.07.2016, RuW - RuW 1.303 Seminarraum , Gruppe 8
Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Seminarhaus - SH 3.108, Gruppe 8

Strafrecht I

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Prittwitz

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 05.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Do, woch, 13:00 - 14:00, 14.04.2016 - 07.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die Veranstaltung beginnt mit einem Überblick über die Theorien der Kriminalität und der Strafe, die Institutionen des Kriminaljustizsystems (Strafgerichte, Staatsanwaltschaft, Polizei) und die prinzipiellen Grundlagen des Strafrechts (Gesetzesprinzip, Rückwirkungsverbot, Schuldprinzip). Im Mittelpunkt stehen dann einfache Probleme des Allgemeinen Teils des StGB sowie einfachere Delikte des Besonderen Teils.

Nachweis Hausarbeit und Klausur (Anfängerschein im Strafrecht)

Tutorien zu Strafrecht I

Tutorium, Lehrperson Prittwitz

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 04.07.2016, Seminarhaus - SH 4.104, Gruppe 1

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 17.05.2016 - 17.05.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum , Gruppe 1

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 04.07.2016, Seminarhaus - SH 4.105, Gruppe 2

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, Seminarhaus - SH 2.109, Gruppe 2

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, Seminarhaus - SH 3.104, Gruppe 2

Di, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 05.07.2016, Seminarhaus - SH 1.109, Gruppe 3

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, Seminarhaus - SH 4.101, Gruppe 3

Di, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 05.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101, Gruppe 4

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, Seminarhaus - SH 4.106, Gruppe 4

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2016 - 29.06.2016, RuW - RuW 4.101 Seminarraum , Gruppe 5

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 06.07.2016 - 06.07.2016, Seminarhaus - SH 0.105, Gruppe 5

Do, woch, 16:00 - 18:00, 21.04.2016 - 30.06.2016, RuW - RuW 4.101 Seminarraum , Gruppe 6

- Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 06.05.2016 - 06.05.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum , Gruppe 6
Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.05.2016 - 27.05.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum , Gruppe 6
Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, RuW - RuW 3.102 Seminarraum , Gruppe 6
Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, Seminarhaus - SH 4.104, Gruppe 6
Do, woch, 16:00 - 18:00, 21.04.2016 - 07.07.2016, Seminarhaus - SH 0.105, Gruppe 7
Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 03.05.2016 - 03.05.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum , Gruppe 7
Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 24.05.2016 - 24.05.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum , Gruppe 7
Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 14.06.2016 - 14.06.2016, Seminarhaus - SH 1.104, Gruppe 7
Fr, woch, 14:00 - 16:00, 22.04.2016 - 01.07.2016, RuW - RuW 4.101 Seminarraum , Gruppe 8
Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.04.2016 - 26.04.2016, Seminarhaus - SH 0.105, Gruppe 8
Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, Seminarhaus - SH 5.107, Gruppe 8
Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Seminarhaus - SH 0.107, Gruppe 8

Verfassungsrecht I (Staatsorganisationsrecht)

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Frankenberg

Do, woch, 09:00 - 12:00, 14.04.2016 - 07.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die Veranstaltung führt in das Öffentliche Recht ein. Sie behandelt die Grundfragen des Verfassungsrechts mit dem Schwerpunkt auf dem Staatsorganisationsrecht und den Grundprinzipien der Verfassung (Demokratie, Rechtsstaat, Sozialstaat, Organisation und Funktion der Verfassungsorgane).

Nachweis Klausur (Anfängerschein im Öffentlichen Recht)

Tutorien zu Verfassungsrecht I (Staatsorganisationsrecht)

Tutorium, Lehrperson Frankenberg

- Mo, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2016 - 27.06.2016, RuW - RuW 2.102, Gruppe 1
Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, Seminarhaus - SH 1.104, Gruppe 1
Di, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2016 - 28.06.2016, RuW - RuW 2.101 Seminarraum , Gruppe 2
Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 05.07.2016 - 05.07.2016, Seminarhaus - SH 1.104, Gruppe 2
Di, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2016 - 28.06.2016, RuW - RuW 2.102, Gruppe 3
Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 26.04.2016 - 26.04.2016, RuW - RuW 2.101 Seminarraum , Gruppe 3
Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 05.07.2016 - 05.07.2016, Seminarhaus - SH 3.103, Gruppe 3
Mi, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2016 - 29.06.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 4
Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 31.05.2016 - 31.05.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 4
Mi, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2016 - 29.06.2016, RuW - RuW 4.101 Seminarraum , Gruppe 5
Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.07.2016 - 06.07.2016, Seminarhaus - SH 3.104, Gruppe 5
Do, woch, 16:00 - 18:00, 21.04.2016 - 30.06.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 6
Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, Seminarhaus - SH 2.103, Gruppe 6
Fr, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2016 - 01.07.2016, RuW - RuW 4.101 Seminarraum , Gruppe 7
Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 10.05.2016 - 10.05.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 7
Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.05.2016 - 17.05.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 7
Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Seminarhaus - SH 3.101, Gruppe 7

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2016 - 01.07.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 8

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 03.05.2016 - 03.05.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum , Gruppe 8

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 10.05.2016 - 10.05.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum , Gruppe 8

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.05.2016 - 17.05.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum , Gruppe 8

Juristische Arbeitstechnik

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Gußen

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 07.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die Veranstaltungsreihe richtet sich an Studierende des 1. und 2. Semesters. Gegenstand der Veranstaltung ist die systematische Heranführung der Studienanfänger an das notwendige "Handwerkszeug", um sich erfolgreich auf die ersten Prüfungsleistungen vorbereiten zu können. Behandelt werden außerdem die Grundlagen wissenschaftlichen Studierens und spezifische Anforderungen an das Studium der Rechtswissenschaft einschließlich Lerntechniken und Lernstrategien. Die hierzu erworbenen Kenntnisse, Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kompetenzen sollen den Studierenden ein von Beginn an effektives, effizientes und erfolgreiches Studium der Rechtswissenschaft ermöglichen.

Nachweis keiner

2. Semester

Einführung in die Rechtstheorie: Methoden und Verfahren

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Vesting

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 05.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 31.05.2016 - 31.05.2016, Casino - Cas 823 Festsaal

Inhalt Die Vorlesung schließt sich an die Einführung in die Rechtsphilosophie und Rechtssoziologie an und setzt die Überlegungen zum Rechtsprojekt der Moderne und seiner Krisen fort. Der Fokus verschiebt sich nunmehr von Fragen der Rechtsgewinnung zu Problemen der Rechtsanwendung und Rechtsdurchsetzung.

Nachweis Klausur (Teilleistung für Grundlagenschein)

Bem. zu Zeit und Ort Am 31.5. einmalig im Festsaal im Casino (Cas 823)

Tutorien zu Einführung in die Rechtstheorie: Methoden und Verfahren

Tutorium, Lehrperson Vesting

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2016 - 27.06.2016, RuW - RuW 2.101 Seminarraum , Gruppe 1

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, Seminarhaus - SH 0.108, Gruppe 1

Do, woch, 16:00 - 18:00, 21.04.2016 - 07.07.2016, Seminarhaus - SH 4.107, Gruppe 10

Do, woch, 18:00 - 20:00, 21.04.2016 - 07.07.2016, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago , Gruppe 11

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2016 - 08.07.2016, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10) , Gruppe 12

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 26.04.2016 - 26.04.2016, Seminarhaus - SH 0.107, Gruppe 12

Do, Einzel, 16:00 - 19:00, 02.06.2016 - 02.06.2016, Seminarhaus - SH 5.108, Gruppe 12

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.05.2016 - 25.05.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai , Gruppe 13

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 01.06.2016 - 22.06.2016, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10) , Gruppe 13

- Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9 , Gruppe 13
- Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.07.2016 - 06.07.2016, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10) , Gruppe 13
- Di, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2016 - 05.07.2016, Seminarhaus - SH 1.106, Gruppe 2
- Di, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2016 - 05.07.2016, Seminarhaus - SH 0.105, Gruppe 3
- Di, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2016 - 14.06.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.02, Gruppe 4
- Di, woch, 18:00 - 20:00, 19.04.2016 - 05.07.2016, Seminarhaus - SH 1.108, Gruppe 5
- Mi, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2016 - 29.06.2016, RuW - RuW 3.102 Seminarraum , Gruppe 6
- Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 06.07.2016 - 06.07.2016, Seminarhaus - SH 1.103, Gruppe 6
- Mi, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2016 - 29.06.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 7
- Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.07.2016 - 06.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101, Gruppe 7
- Mi, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2016 - 29.06.2016, RuW - RuW 3.102 Seminarraum , Gruppe 8
- Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 27.06.2016 - 27.06.2016, RuW - RuW 2.102, Gruppe 8
- Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.07.2016 - 06.07.2016, Seminarhaus - SH 0.108, Gruppe 8
- Do, woch, 16:00 - 18:00, 21.04.2016 - 07.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101, Gruppe 9

Rechts- und Verfassungsgeschichte II

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Pahlow

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 04.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.06.2016 - 07.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Während im Wintersemester ein Überblick über die Entwicklung des Rechts von der Antike bis in die Moderne gegeben wurde, wird im Sommer das erworbene Wissen anhand von Quellen zu zentralen Schlüsselthemen und -begriffen unserer Rechtsordnung vertieft. Der Schwerpunkt liegt wieder auf der Verfassungs- und der Privatrechtsgeschichte.

Nachweis Klausur (Teilleistung für Grundlagenschein)

Propädeutikum Rechts- und Verfassungsgeschichte II

Propädeutik, SWS: 2.0, Lehrperson Hederer

Do, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2016 - 07.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Zivilrecht II (Schuldrecht)

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Maultzsch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 04.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 05.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die Veranstaltung schließt an die Vorlesung Zivilrecht I an und behandelt den Allgemeinen Teil des Schuldrechts mit ausgewählten Bezügen zum Kaufrecht. Im Zentrum der Veranstaltung steht das Leistungsstörungenrecht.

Nachweis Hausarbeit und Klausur (Anfängerschein)

Tutorien zu Zivilrecht II (Schuldrecht) - START KW 17

Tutorium, Lehrperson Maultzsch

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2016 - 04.07.2016, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10) , Gruppe 1

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 26.04.2016 - 26.04.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum , Gruppe 1

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 25.05.2016 - 25.05.2016, RuW - RuW 2.101 Seminarraum , Gruppe 1

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.06.2016 - 09.06.2016, RuW - RuW 3.102 Seminarraum , Gruppe 1
Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, RuW - RuW 3.102 Seminarraum , Gruppe 1
Mi, woch, 18:00 - 20:00, 27.04.2016 - 29.06.2016, Seminarhaus - SH 4.101, Gruppe 10
Do, woch, 08:00 - 10:00, 28.04.2016 - 30.06.2016, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago , Gruppe 11
Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.05.2016 - 06.05.2016, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago , Gruppe 11
Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 17.05.2016 - 17.05.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum , Gruppe 11
Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 24.05.2016 - 24.05.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum , Gruppe 11
Do, woch, 10:00 - 12:00, 28.04.2016 - 30.06.2016, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago , Gruppe 12
Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 04.05.2016 - 04.05.2016, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago , Gruppe 12
Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 18.05.2016 - 18.05.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum , Gruppe 12
Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 25.05.2016 - 25.05.2016, RuW - RuW 2.101 Seminarraum , Gruppe 12
Do, woch, 10:00 - 12:00, 28.04.2016 - 30.06.2016, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10) ,
Gruppe 13
Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.05.2016 - 10.05.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a
und SP 0.04 geteilt werden , Gruppe 13
Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 31.05.2016 - 31.05.2016, Seminarhaus - SH 2.107, Gruppe 13
Do, woch, 10:00 - 12:00, 28.04.2016 - 30.06.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.02, Gruppe 14
Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 27.05.2016 - 27.05.2016, RuW - RuW 2.102, Gruppe 14
Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum , Gruppe
14
Do, woch, 10:00 - 12:00, 28.04.2016 - 30.06.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 15
Fr, Einzel, 08:30 - 10:00, 06.05.2016 - 06.05.2016, Seminarhaus - SH 1.104, Gruppe 15
Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 27.05.2016 - 27.05.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum , Gruppe
15
Do, woch, 14:00 - 16:00, 28.04.2016 - 30.06.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.03, Gruppe 16
Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 10.05.2016 - 10.05.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a
und SP 0.04 geteilt werden , Gruppe 16
Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 31.05.2016 - 31.05.2016, Seminarhaus - SH 2.107, Gruppe 16
Do, woch, 14:00 - 16:00, 28.04.2016 - 30.06.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.04, Gruppe 17
Mi, Einzel, 10:00 - 13:00, 22.06.2016 - 22.06.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum , Gruppe
17
Fr, woch, 12:00 - 14:00, 29.04.2016 - 20.05.2016, RuW - RuW 2.102, Gruppe 18
Fr, woch, 12:00 - 14:00, 29.04.2016 - 01.07.2016, RuW - RuW 2.101 Seminarraum , Gruppe 19
Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, RuW - RuW 2.102, Gruppe 19
Mo, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2016 - 27.06.2016, PEG - PEG 1G 165, Gruppe 2
Fr, Einzel, 08:30 - 10:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, Seminarhaus - SH 0.105, Gruppe 2
Fr, Einzel, 08:30 - 10:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum , Gruppe 2
Fr, woch, 12:00 - 14:00, 29.04.2016 - 01.07.2016, RuW - RuW 3.102 Seminarraum , Gruppe 20
Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum , Gruppe 20
Fr, woch, 14:00 - 16:00, 29.04.2016 - 01.07.2016, RuW - RuW 2.101 Seminarraum , Gruppe 21
Fr, woch, 14:00 - 16:00, 29.04.2016 - 20.05.2016, RuW - RuW 3.102 Seminarraum , Gruppe 22
Mo, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2016 - 27.06.2016, PEG - PEG 1G 168, Gruppe 3
Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, Seminarhaus - SH 0.107, Gruppe 3
Mo, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2016 - 27.06.2016, PEG - PEG 1G 111, Gruppe 4
Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 30.05.2016 - 30.05.2016, PEG - PEG 1G 165, Gruppe 4
Di, woch, 08:00 - 10:00, 26.04.2016 - 28.06.2016, RuW - RuW 3.102 Seminarraum , Gruppe 5
Di, woch, 08:00 - 10:00, 26.04.2016 - 28.06.2016, RuW - RuW 2.102, Gruppe 6

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 27.04.2016 - 29.06.2016, Seminarhaus - SH 4.106, Gruppe 7

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 27.04.2016 - 29.06.2016, Seminarhaus - SH 4.101, Gruppe 8

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 27.04.2016 - 29.06.2016, Seminarhaus - SH 4.106, Gruppe 9

Strafrecht II

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Eidam

Mi, woch, 13:00 - 16:00, 13.04.2016 - 06.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die Veranstaltung knüpft inhaltlich an den Wissensstand aus der Vorlesung Strafrecht I an. Zunächst wird die Erörterung von Hauptproblemen des Allgemeinen Teils des Strafrechts fortgesetzt und vervollständigt. Sodann erfolgt eine Einführung in die Nichtvermögensdelikte des Besonderen Teils (Tötungsdelikte, Körperverletzungsdelikte, Freiheitsdelikte, Straßenverkehrsdelikte, etc.).

Nachweis Klausur und Hausarbeit (Anfängerschein)

Tutorien zu Strafrecht II

Tutorium, Lehrperson Eidam

Di, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2016 - 28.06.2016, RuW - RuW 4.101 Seminarraum , Gruppe 1

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 05.07.2016 - 05.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101, Gruppe 1

Do, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2016 - 07.07.2016, Seminarhaus - SH 5.105, Gruppe 10

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, Seminarhaus - SH 2.106, Gruppe 10

Do, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2016 - 30.06.2016, RuW - RuW 4.101 Seminarraum , Gruppe 11

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, Seminarhaus - SH 3.106, Gruppe 11

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 22.04.2016 - 08.07.2016, Seminarhaus - SH 3.106, Gruppe 12

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 18.05.2016 - 18.05.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum , Gruppe 12

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2016 - 08.07.2016, Seminarhaus - SH 3.106, Gruppe 13

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.05.2016 - 18.05.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum , Gruppe 13

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2016 - 08.07.2016, Seminarhaus - SH 2.104, Gruppe 14

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2016 - 29.06.2016, RuW - RuW 2.102, Gruppe 15

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.07.2016 - 06.07.2016, Seminarhaus - SH 5.102, Gruppe 15

Di, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2016 - 05.07.2016, PEG - PEG 1G 092, Gruppe 2

Di, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2016 - 05.07.2016, PEG - PEG 1G 192, Gruppe 3

Di, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2016 - 05.07.2016, PEG - PEG 1G 111, Gruppe 4

Di, woch, 18:00 - 20:00, 19.04.2016 - 05.07.2016, PEG - PEG 1G 092, Gruppe 5

Di, woch, 18:00 - 20:00, 19.04.2016 - 05.07.2016, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 6

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, Seminarhaus - SH 1.103, Gruppe 6

Di, woch, 18:00 - 20:00, 19.04.2016 - 17.05.2016, PEG - PEG 1G 111, Gruppe 7

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2016 - 29.06.2016, RuW - RuW 4.101 Seminarraum , Gruppe 8

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.07.2016 - 06.07.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai , Gruppe 8

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2016 - 06.07.2016, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago , Gruppe 9

Verfassungsrecht II (Grundrechte)

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Volkmann

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 04.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Di, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2016 - 05.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.05.2016 - 18.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 31.05.2016 - 31.05.2016, Casino - Cas 823 Festsaal

Nachweis Klausur und Hausarbeit (Anfängerschein)

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet am 31.5. wegen einer Veranstaltung des Präsidiums einmalig im Festsaal im Casino, Cas 823 statt!

Tutorien zu Verfassungsrecht II (Grundrechte)

Tutorium, Lehrperson Volkmann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2016 - 27.06.2016, RuW - RuW 2.101 Seminarraum , Gruppe 1

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, Seminarhaus - SH 1.106, Gruppe 1

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2016 - 18.05.2016, Seminarhaus - SH 3.109, Gruppe 10

Do, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2016 - 30.06.2016, RuW - RuW 2.102, Gruppe 11

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.02, Gruppe 11

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Seminarhaus - SH 1.109, Gruppe 11

Do, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2016 - 07.07.2016, Seminarhaus - SH 1.104, Gruppe 12

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 04.05.2016 - 04.05.2016, Seminarhaus - SH 1.106, Gruppe 12

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 25.05.2016 - 25.05.2016, Seminarhaus - SH 1.106, Gruppe 12

Do, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2016 - 07.07.2016, Seminarhaus - SH 2.101, Gruppe 13

Do, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2016 - 07.07.2016, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago , Gruppe 14

Do, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2016 - 07.07.2016, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10) , Gruppe 15

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, RuW - RuW 3.102 Seminarraum , Gruppe 15

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 22.04.2016 - 08.07.2016, Seminarhaus - SH 1.107, Gruppe 16

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 09.05.2016 - 09.05.2016, Seminarhaus - SH 1.106, Gruppe 16

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.06.2016 - 20.06.2016, Seminarhaus - SH 1.106, Gruppe 16

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 22.04.2016 - 08.07.2016, Seminarhaus - SH 1.108, Gruppe 17

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 22.04.2016 - 08.07.2016, Seminarhaus - SH 3.104, Gruppe 18

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 18.05.2016 - 18.05.2016, Seminarhaus - SH 3.104, Gruppe 18

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 16.06.2016 - 16.06.2016, Seminarhaus - SH 3.104, Gruppe 18

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 22.04.2016 - 08.07.2016, Seminarhaus - SH 1.108, Gruppe 19

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.07.2016 - 06.07.2016, Seminarhaus - SH 0.104, Gruppe 19

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 2

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2016 - 04.07.2016, Seminarhaus - SH 2.109, Gruppe 2

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 22.04.2016 - 06.05.2016, Seminarhaus - SH 2.101, Gruppe 20

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2016 - 04.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01, Gruppe 3

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 22.06.2016 - 22.06.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01, Gruppe 3

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2016 - 04.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden , Gruppe 4

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 27.06.2016 - 27.06.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 4

Di, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2016 - 05.07.2016, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago , Gruppe 5

Di, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2016 - 05.07.2016, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10) , Gruppe 6

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 06.07.2016 - 06.07.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum , Gruppe 6

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2016 - 06.07.2016, Seminarhaus - SH 1.107, Gruppe 7

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2016 - 06.07.2016, Seminarhaus - SH 3.109, Gruppe 8

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2016 - 29.06.2016, RuW - RuW 2.102, Gruppe 9

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 06.07.2016 - 06.07.2016, Seminarhaus - SH 2.101, Gruppe 9

Juristische Arbeitstechnik

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Gußen

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 07.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die Veranstaltungsreihe richtet sich an Studierende des 1. und 2. Semesters. Gegenstand der Veranstaltung ist die systematische Heranführung der Studienanfänger an das notwendige "Handwerkszeug", um sich erfolgreich auf die ersten Prüfungsleistungen vorbereiten zu können. Behandelt werden außerdem die Grundlagen wissenschaftlichen Studierens und spezifische Anforderungen an das Studium der Rechtswissenschaft einschließlich Lerntechniken und Lernstrategien. Die hierzu erworbenen Kenntnisse, Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kompetenzen sollen den Studierenden ein von Beginn an effektives, effizientes und erfolgreiches Studium der Rechtswissenschaft ermöglichen.

Nachweis keiner

3. Semester

Zivilrecht III a (Deliktsrecht)

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Wandt

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 07.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen die Grundprobleme des Delikts- und Schadensrechts. Diese Rechtsgebiete sind ein wichtiger Bestandteil des Studiums und von großer praktischer Bedeutung. Da Haftpflichttrisiken heute regelmäßig versichert sind, werden auch die Bezüge zum Haftpflichtversicherungsrecht behandelt.

Nachweis Klausur (Anfängerschein)

Literatur Kötz/Wagner, Deliktsrecht, 12. Aufl. 2013; Wandt, Gesetzliche Schuldverhältnisse, 7. Aufl. 2015.

Tutorien zu Zivilrecht III a (Deliktsrecht)

Tutorium, Lehrperson Wandt

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2016 - 04.07.2016, Seminarhaus - SH 4.107, Gruppe 1

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 20.06.2016 - 20.06.2016, Seminarhaus - SH 4.107, Gruppe 1

Di, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2016 - 05.07.2016, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10) , Gruppe 2

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2016 - 06.07.2016, Seminarhaus - SH 4.106, Gruppe 3

Fr, Einzel, 15:00 - 18:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum , Gruppe 3

Do, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2016 - 07.07.2016, Seminarhaus - SH 4.101, Gruppe 4

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.05.2016 - 06.05.2016, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago , Gruppe 4

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.05.2016 - 25.05.2016, Seminarhaus - SH 3.106, Gruppe 4

Do, woch, 16:00 - 18:00, 21.04.2016 - 07.07.2016, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10) , Gruppe 5

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.05.2016 - 02.05.2016, Seminarhaus - SH 2.109, Gruppe 5

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.05.2016 - 23.05.2016, Seminarhaus - SH 2.109, Gruppe 5

Zivilrecht III b (Sachenrecht)

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Effer-Uhe

Mi, woch, 12:00 - 16:00, 13.04.2016 - 06.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die Vorlesung behandelt die Rechtsbeziehungen von Personen zu beweglichen Sachen und Grundstücken. Neben den allgemeinen Lehren des Sachenrechts bilden Erwerb und Schutz des Eigentums und beschränkter dinglicher Rechte ebenso einen Schwerpunkt der Veranstaltung wie das Recht der Immobiliarkreditsicherheiten (Hypothek und Grundschuld). Die klausurmäßige Behandlung von Fallbeispielen aus der höchstrichterlichen Rechtsprechung dient der Veranschaulichung.

Nachweis Hausarbeit (Fortgeschrittenenschein)

Bem. zu Zeit und Ort Achtung! Am 27. April und 1. Juni 2016 findet die Veranstaltung erst ab 14 Uhr statt!

Tutorien zu Zivilrecht III b (Sachenrecht)

Tutorium, Lehrperson Effer-Uhe

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 04.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.02, Gruppe 1

Do, Einzel, 16:00 - 17:30, 12.05.2016 - 12.05.2016, RuW - RuW 3.102 Seminarraum , Gruppe 1

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 04.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 2

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2016 - 06.07.2016, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago , Gruppe 3

Do, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2016 - 07.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 4

Do, woch, 16:00 - 18:00, 21.04.2016 - 07.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 5

Mi, woch, 08:30 - 10:00, 29.06.2016 - 06.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 5

Do, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2016 - 30.06.2016, RuW - RuW 2.101 Seminarraum , Gruppe 6

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, Seminarhaus - SH 4.106, Gruppe 6

Zivilrecht III c (Vertragliche Schuldverhältnisse)

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Pahlow

Di, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 05.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die Veranstaltung knüpft an die Vorlesung Zivilrecht II an und widmet sich ausgewählten Problemen der Vertragstypen des Besonderen Schuldrechts des BGB.

Nachweis Klausur (Fortgeschrittenenschein)

Tutorien zu Zivilrecht III c (Vertragliche Schuldverhältnisse) - START KW 17

Tutorium, Lehrperson Pahlow

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2016 - 27.06.2016, RuW - RuW 2.102, Gruppe 1

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, Seminarhaus - SH 2.104, Gruppe 1

Di, woch, 16:00 - 18:00, 26.04.2016 - 05.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 2

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2016 - 29.06.2016, RuW - RuW 2.101 Seminarraum , Gruppe 3

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.07.2016 - 06.07.2016, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2) , Gruppe 3

Do, woch, 16:00 - 18:00, 28.04.2016 - 30.06.2016, RuW - RuW 2.102, Gruppe 4

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden , Gruppe 4

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2016 - 06.07.2016, Seminarhaus - SH 2.108, Gruppe 5

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2016 - 04.07.2016, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2) , Gruppe 6

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2) , Gruppe 6

Propädeutikum Zivilrecht III

Propädeutik, SWS: 2.0, Lehrperson Bälz

Mi, woch, 08:30 - 10:00, 13.04.2016 - 06.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Strafrecht III

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Burchard

Do, woch, 09:00 - 12:00, 14.04.2016 - 07.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Nachweis Hausarbeit und Klausur (Fortgeschrittenenschein)

Tutorien zu Strafrecht III

Tutorium, Lehrperson Burchard

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2016 - 30.05.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.02, Gruppe 1

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, Seminarhaus - SH 0.107, Gruppe 1

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 06.06.2016 - 04.07.2016, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10) , Gruppe 1

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2016 - 04.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.02, Gruppe 2

Di, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2016 - 05.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.02, Gruppe 3

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, Seminarhaus - SH 0.107, Gruppe 3

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2016 - 07.07.2016, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10) , Gruppe 4

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10) , Gruppe 4

Do, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2) , Gruppe 5

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.05.2016 - 03.05.2016, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2) , Gruppe 5

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.05.2016 - 24.05.2016, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2) , Gruppe 5

Propädeutikum Strafrecht III

Propädeutik, SWS: 2.0, Lehrperson Brodowski

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2016 - 06.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Verwaltungsrecht I

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Spiecker genannt Döhmann

Di, woch, 12:00 - 16:00, 19.04.2016 - 06.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Einführung in das Recht der öffentlichen Verwaltung: Konstellationen des Staat-Bürger-Verhältnisses, Typen und Handlungsformen der Verwaltung, verwaltungsrechtliche Konflikte und Rechtsschutz gegen Verwaltungshandeln. Dazu Grundlagen des Polizei- und Ordnungsrechts, Spezialbefugnisse, Vollstreckungsmaßnahmen.

Nachweis Klausur (Fortgeschrittenenschein)

Tutorien zu Verwaltungsrecht I

Tutorium, Lehrperson Spiecker genannt Döhmann

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2016 - 27.06.2016, RuW - RuW 2.101 Seminarraum , Gruppe 1

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, Seminarhaus - SH 2.107, Gruppe 1

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 27.06.2016, RuW - RuW 2.102, Gruppe 2

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, Seminarhaus - SH 1.107, Gruppe 2

Di, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2016 - 28.06.2016, RuW - RuW 2.102, Gruppe 3

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 05.07.2016 - 05.07.2016, Seminarhaus - SH 2.108, Gruppe 3

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 1.106, Gruppe 3

Di, woch, 18:00 - 20:00, 19.04.2016 - 28.06.2016, RuW - RuW 2.102, Gruppe 4

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 05.07.2016 - 05.07.2016, Seminarhaus - SH 2.108, Gruppe 4

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2016 - 06.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.02, Gruppe 5

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2016 - 04.07.2016, RuW - RuW 1.303 Seminarraum , Gruppe 6

Di, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2016 - 05.07.2016, Seminarhaus - SH 5.106, Gruppe 7

4. Semester

Introduction to Korean Law (Elective Legal Aspects MEAS)

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Bälz

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.04.2016 - 26.04.2016

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.05.2016 - 10.05.2016

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 07.06.2016 - 07.06.2016

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.07.2016 - 05.07.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Di, Einzel, 08:00 - 18:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Mi, Einzel, 09:00 - 12:00, 10.08.2016 - 10.08.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Nachweis

Examination form:

1) short presentation on July 12, 2016 (15-20 minutes) plus

2) written exam on July 5, 2016 / 2:15 PM - 3:15 PM (60 minutes) / Room SH 5.101

Repeat written examination for MEAS students and students from Korean studies on August 10, 2016 10:00 AM - 11:00 AM / Room SH 5.104

As usual, for law students there is no second exam unless the candidate is excused for illness or alike.

Voraussetzung

Course Registration:

Please register via email to Baelz@jur.uni-frankfurt.de until April 24, 2016 (name, student ID and indication which program you are in (MEAS/Law regular / Law LL.M./ Korean Studies)).

Please note that according to the rules of your program, you may have to register in addition with the examination office!

The number of participants is limited to 15 (5 slots each for MEAS/law/Korean studies, **first come, first serve**).

Bem. zu Zeit und Ort

April 26, 2016 (Tue) / 2:15 PM - 3:45 PM / Room SH 5.108 (Introduction)

May 10, 2016 (Tue) / 2:15 PM - 3:45 PM / Room SH 5.108

June 7, 2016 (Tue) / 2:15 PM - 3:45 PM / Room SH 5.108

July 5, 2016 (Tue) / 2:15 PM - 3:45 PM / Room SH 5.101 (written exam)

July 12, 2016 (Mon) / 8:00 AM - 6:00 PM / Room: RuW 2.101 (all day block session with student presentations)

August 10, 2016 (Wed) / 10:00 AM - 11:00 AM / Room SH 5.104 (repeat examination - written exam)

Zivilrecht IV a (Kondiktionsrecht)

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Peukert

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 07.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 02.05.2016 - 02.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 23.05.2016 - 23.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die Vorlesung bietet eine fallorientierte Einführung in die Geschäftsführung ohne Auftrag (§§ 677-687 BGB) und in das Bereicherungsrecht (§§ 812-822 BGB).

Nachweis Klausur (Fortgeschrittenenschein)

Tutorien zu Zivilrecht IV a (Kondiktionsrecht)

Tutorium, Lehrperson Peukert

- Mo, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2016 - 04.07.2016, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10) ,
Gruppe 1
- Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.05.2016 - 19.05.2016, RuW - RuW 3.102 Seminarraum , Gruppe 1
- Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.06.2016 - 27.06.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank , Gruppe
1
- Do, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2016 - 30.06.2016, RuW - RuW 1.303 Seminarraum , Gruppe 10
- Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 04.05.2016 - 04.05.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.02, Gruppe 10
- Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 25.05.2016 - 25.05.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.02, Gruppe 10
- Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10) ,
Gruppe 10
- Do, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2016 - 30.06.2016, RuW - RuW 1.303 Seminarraum , Gruppe 11
- Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.06.2016 - 09.06.2016, RuW - RuW 4.101 Seminarraum , Gruppe 11
- Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10) ,
Gruppe 11
- Do, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2016 - 30.06.2016, RuW - RuW 2.101 Seminarraum , Gruppe 12
- Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago , Gruppe 12
- Fr, woch, 08:00 - 10:00, 22.04.2016 - 08.07.2016, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2) , Gruppe
13
- Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.05.2016 - 19.05.2016, RuW - RuW 3.102 Seminarraum , Gruppe 13
- Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, RuW - RuW 3.102 Seminarraum , Gruppe 13
- Fr, woch, 08:00 - 10:00, 22.04.2016 - 01.07.2016, RuW - RuW 4.101 Seminarraum , Gruppe 14
- Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 15.06.2016 - 15.06.2016, RuW - RuW 2.101 Seminarraum , Gruppe 14
- Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101, Gruppe 14
- Mo, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2016 - 04.07.2016, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2) ,
Gruppe 2
- Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 18.05.2016 - 18.05.2016, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2) ,
Gruppe 2
- Mo, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2016 - 04.07.2016, Seminarhaus - SH 3.101, Gruppe 3
- Di, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2016 - 05.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.02, Gruppe 4
- Di, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2016 - 05.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.03, Gruppe 5
- Di, woch, 18:00 - 20:00, 19.04.2016 - 05.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.03, Gruppe 6
- Mi, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2016 - 06.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.02, Gruppe 7
- Mi, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2016 - 06.07.2016, Seminarhaus - SH 0.105, Gruppe 8
- Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, Seminarhaus - SH 3.107, Gruppe 8
- Mi, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2016 - 06.07.2016, Seminarhaus - SH 5.106, Gruppe 9
- Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, HoF - HoF 2.45, Gruppe 9

Zivilrecht IV b (Familienrecht)

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Grotkamp

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 06.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Behandelt werden das Verlöbnis, die Eheschließung und Eheaufhebung,
das Recht der ehelichen Lebensgemeinschaft, das eheliche Güterrecht, die
schuld- und sachenrechtlichen Bezüge des Eherechts, die Scheidung der Ehe,
Eheverträge, Grundzüge des Rechts der nichtehelichen Lebensgemeinschaft, das
Abstammungsrecht sowie Fragen der elterlichen Sorge und des Umgangsrechts.

Nachweis Klausur (Fortgeschrittenenschein)

Tutorien zu Zivilrecht IV b (Familienrecht) - START KW 17

Tutorium, Lehrperson Grotkamp

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2016 - 04.07.2016, PEG - PEG 1G 191, Gruppe 1

- Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 27.06.2016 - 27.06.2016, PEG - PEG 1G 191, Gruppe 1
Mo, woch, 16:00 - 18:00, 25.04.2016 - 04.07.2016, PEG - PEG 1G 168, Gruppe 2
Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 30.05.2016 - 30.05.2016, PEG - PEG 1G 168, Gruppe 2
Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 31.05.2016 - 31.05.2016, Seminarhaus - SH 0.107, Gruppe 2
Di, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2016 - 28.06.2016, RuW - RuW 1.303 Seminarraum , Gruppe 3
Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.07.2016 - 05.07.2016, Seminarhaus - SH 5.104, Gruppe 3
Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 3
Do, woch, 12:00 - 14:00, 28.04.2016 - 30.06.2016, RuW - RuW 1.303 Seminarraum , Gruppe 4
Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, RuW - RuW 1.303 Seminarraum , Gruppe 4
Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, Seminarhaus - SH 1.103, Gruppe 4
Do, woch, 18:00 - 20:00, 28.04.2016 - 30.06.2016, RuW - RuW 2.102, Gruppe 5
Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 03.05.2016 - 03.05.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum , Gruppe 5
Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 24.05.2016 - 24.05.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum , Gruppe 5
Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.07.2016 - 06.07.2016, Seminarhaus - SH 5.102, Gruppe 5
Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, Seminarhaus - SH 1.103, Gruppe 5
Fr, woch, 08:30 - 10:00, 29.04.2016 - 01.07.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 6
Fr, Einzel, 08:30 - 10:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Seminarhaus - SH 1.103, Gruppe 6

ZPO I

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Zekoll

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 06.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die Veranstaltung befasst sich mit dem Erkenntnisverfahren im Zivilprozess. Die Prinzipien des Zivilprozessrechts und die daraus folgenden Einzelentscheidungen werden anhand zentraler Streitfragen und Lösungsmuster erarbeitet. Mit Blick auf einen möglichst großen Praxisbezug werden einzelne Fälle und Lösungen gelegentlich auch von Rechtsanwält*innen präsentiert.

Nachweis Klausur (Fortgeschrittenenschein)

Tutorien zu Zivilprozessrecht I (Erkenntnisverfahren)

Tutorium, Lehrperson Zekoll

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 04.07.2016, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10) , Gruppe 1

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.04.2016 - 26.04.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum , Gruppe 1

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.06.2016 - 09.06.2016, RuW - RuW 3.102 Seminarraum , Gruppe 1

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, RuW - RuW 3.102 Seminarraum , Gruppe 1

Di, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2016 - 05.07.2016, Seminarhaus - SH 4.104, Gruppe 2

Di, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 05.07.2016, Seminarhaus - SH 5.105, Gruppe 3

Do, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2016 - 30.06.2016, RuW - RuW 2.102, Gruppe 4

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, Seminarhaus - SH 2.103, Gruppe 4

Do, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2016 - 07.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 5

Mi, Einzel, 08:30 - 10:00, 11.05.2016 - 11.05.2016, RuW - RuW 2.101 Seminarraum , Gruppe 5

Mi, Einzel, 08:30 - 10:00, 08.06.2016 - 08.06.2016, RuW - RuW 2.101 Seminarraum , Gruppe 5

Arbeitsrecht I

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Waas

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 31.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Di, woch, 12:00 - 14:00, 07.06.2016 - 05.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Die Vorlesung behandelt die Grundzüge des Arbeitsrechts. Den Schwerpunkt bildet das Individualarbeitsrecht. Dabei werden zunächst die Rechtsquellen des Arbeitsrechts (Verfassung, Gesetz, Tarifvertrag, Betriebsvereinbarung, Arbeitsvertrag, arbeitsrechtlicher Gleichbehandlungs-grundsatz, Gesamtzusage, betriebliche Übung und Direktionsrecht des Arbeitgebers) beleuchtet. Weitere „Bausteine“ der Vorlesung sind: Arbeitsvertrag und Arbeitnehmerbegriff, atypische Arbeitsverhältnisse (Teilzeit, Befristung, Leiharbeit), Begründung des Arbeitsverhältnisses, AGB-Kontrolle, Inhalt des Arbeitsverhältnisses, Arbeitnehmerhaftung, Lohn ohne Arbeit.

Nachweis Klausur (Fortgeschrittenenschein)

Tutorien zu Arbeitsrecht I

Tutorium, Lehrperson Waas

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 18.04.2016 - 27.06.2016, RuW - RuW 3.102 Seminarraum , Gruppe 1

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, Seminarhaus - SH 1.102, Gruppe 1

Di, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 05.07.2016, PEG - PEG 1G 107, Gruppe 2

Di, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 05.07.2016, Seminarhaus - SH 3.101, Gruppe 3

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 02.05.2016 - 02.05.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 3

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2016 - 06.07.2016, PEG - PEG 1G 192, Gruppe 4

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2016 - 06.07.2016, PEG - PEG 1G 191, Gruppe 5

Do, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2016 - 30.06.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 6

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.05.2016 - 03.05.2016, Seminarhaus - SH 3.101, Gruppe 6

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.05.2016 - 24.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 6

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 6

Do, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2016 - 07.07.2016, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago , Gruppe 7

Di, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 05.07.2016, HoF - HoF 2.45, Gruppe 8

Handelsrecht

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Langenbucher

Di, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Behandelt wird das Handelsrecht, das im 1. und 4. Buch des Handelsgesetzbuchs geregelt ist. Im Mittelpunkt stehen insbesondere der Kaufmannsbegriff, das Handelsregister, die Handelsfirma, Prokura und Handlungsvollmacht, Handelsvertreter sowie die Handelsgeschäfte.

Nachweis Klausur (Fortgeschrittenenschein)

Tutorien zu Handelsrecht

Tutorium, Lehrperson Langenbucher

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2016 - 06.07.2016, Seminarhaus - SH 4.105, Gruppe 1

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2016 - 06.07.2016, Seminarhaus - SH 1.105, Gruppe 2

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2016 - 06.07.2016, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2) , Gruppe 3

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 22.04.2016 - 08.07.2016, Seminarhaus - SH 2.109, Gruppe 4

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, Seminarhaus - SH 2.109, Gruppe 4

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 22.04.2016 - 08.07.2016, Seminarhaus - SH 2.106, Gruppe 5

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10) , Gruppe 5

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 13.06.2016 - 13.06.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai , Gruppe 5

Strafrecht IV

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Neumann

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 04.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Gegenstand der Vorlesung sind die Grundzüge des Strafprozessrechts, soweit sie zum Pflichtfach gehören.

Tutorien zu Strafrecht IV

Tutorium, Lehrperson Neumann

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2016 - 04.07.2016, Seminarhaus - SH 1.107, Gruppe 1

Di, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 05.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.02, Gruppe 2

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Seminarhaus - SH 1.102, Gruppe 2

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2016 - 29.06.2016, RuW - RuW 3.102 Seminarraum , Gruppe 3

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 06.07.2016 - 06.07.2016, Seminarhaus - SH 1.102, Gruppe 3

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 22.04.2016 - 13.05.2016, Seminarhaus - SH 4.104, Gruppe 4

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, Seminarhaus - SH 4.104, Gruppe 4

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 27.05.2016 - 08.07.2016, Seminarhaus - SH 2.101, Gruppe 4

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2016 - 04.07.2016, Seminarhaus - SH 1.106, Gruppe 5

Verwaltungsrecht II

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Schröder

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 07.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 08.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Behandelt werden Kommunalrecht, Baurecht und Staatshaftungsrecht.

Nachweis Klausur und Hausarbeit (Fortgeschrittenenschein)

Literatur Zum Kommunal- und Baurecht Georg Hermes/Franz Reimer (Hrsg.), Landesrecht Hessen. Studienbuch, 8. Aufl. 2015; Friedrich Schoch (Hrsg.), Besonderes Verwaltungsrecht, 15. Aufl. 2013; zum Staatshaftungsrecht Bernd Grzeszick, in: Hans-Uwe Erichsen/Dirk Ehlers (Hrsg.), Allgemeines Verwaltungsrecht, 14. Aufl. 2010.

Tutorien zu Verwaltungsrecht II

Tutorium, Lehrperson Schröder

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2016 - 04.07.2016, Seminarhaus - SH 1.105, Gruppe 1

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 30.05.2016 - 30.05.2016, Seminarhaus - SH 1.106, Gruppe 1

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.06.2016 - 27.06.2016, Seminarhaus - SH 1.106, Gruppe 1

Do, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2016 - 30.06.2016, RuW - RuW 2.102, Gruppe 10

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, Seminarhaus - SH 1.104, Gruppe 10

Do, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2016 - 07.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden , Gruppe 11

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 03.05.2016 - 03.05.2016, Seminarhaus - SH 2.107, Gruppe 11

Do, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2016 - 07.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 12

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.05.2016 - 06.05.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 12

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 25.05.2016 - 25.05.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 12

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 22.04.2016 - 06.05.2016, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago , Gruppe 13

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, HoF - HoF E.22 Lecture Room Commerzbank , Gruppe 13

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 20.05.2016 - 08.07.2016, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago , Gruppe 13

- Fr, woch, 08:00 - 10:00, 22.04.2016 - 08.07.2016, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10) , Gruppe 14
- Mo, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2016 - 04.07.2016, Seminarhaus - SH 1.106, Gruppe 2
- Mo, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2016 - 04.07.2016, Seminarhaus - SH 1.107, Gruppe 3
- Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.06.2016 - 13.06.2016, Seminarhaus - SH 1.103, Gruppe 3
- Di, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2016 - 05.07.2016, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5) , Gruppe 4
- Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.05.2016 - 10.05.2016, Seminarhaus - SH 4.109, Gruppe 4
- Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, PEG - PEG 1G 168, Gruppe 4
- Di, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2016 - 05.07.2016, HoF - HoF 2.45, Gruppe 5
- Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, Seminarhaus - SH 2.103, Gruppe 5
- Di, woch, 18:00 - 20:00, 19.04.2016 - 28.06.2016, RuW - RuW 2.101 Seminarraum , Gruppe 6
- Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 05.07.2016 - 05.07.2016, Seminarhaus - SH 1.106, Gruppe 6
- Mi, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2016 - 06.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01, Gruppe 7
- Mi, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2016 - 06.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.03, Gruppe 8
- Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.03, Gruppe 8
- Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.07.2016 - 06.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.03, Gruppe 8
- Mi, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2016 - 06.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.04, Gruppe 9

Europarecht

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Hofmann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Behandelt wird das Recht der Europäischen Union mit seinen Bezügen zum innerstaatlichen Recht. Schwerpunkte liegen auf der Geschichte der europäischen Integration sowie der Organisationsstruktur und der Rechtsetzung der EU. Ferner wird es um die Wirkungsweise des europäischen Rechts im innerstaatlichen Bereich und dessen Beziehung zum deutschen Verfassungsrecht, um die europäischen Grundrechte sowie die Grundfreiheiten des Binnenmarktes gehen.

Nachweis Klausur (Fortgeschrittenenschein)

Tutorien zu Europarecht

Tutorium, Lehrperson Hofmann

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.03, Gruppe 1

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 20.06.2016 - 20.06.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.03, Gruppe 1

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 04.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.04, Gruppe 2

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Seminarhaus - SH 3.104, Gruppe 2

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 1.107, Gruppe 2

Di, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2016 - 28.06.2016, RuW - RuW 2.102, Gruppe 3

Di, woch, 14:00 - 16:00, 28.06.2016 - 05.07.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum , Gruppe 3

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.07.2016 - 05.07.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai , Gruppe 3

Di, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2016 - 05.07.2016, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago , Gruppe 4

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2016 - 06.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101, Gruppe 5

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2016 - 06.07.2016, Seminarhaus - SH 5.105, Gruppe 6

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2016 - 25.05.2016, RuW - RuW 4.101 Seminarraum , Gruppe 7

Do, woch, 18:00 - 20:00, 21.04.2016 - 30.06.2016, RuW - RuW 2.101 Seminarraum , Gruppe 8

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai , Gruppe 8

Di, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2016 - 05.07.2016, PEG - PEG 1G 111, Gruppe 9

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Seminarhaus - SH 2.103, Gruppe 9

Introduction to English Law

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Boyo/Kutzbach/Meyerink/Richards

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 04.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt The purpose of the course is to introduce students to the main aspects of the English Legal System and English Law. The course will be taught in fifteen 90 minute units. The course is designed as an overview and topics covered will include: the structure of the courts, the law-making process – including both statute and the operation of the common law system of judicial decisions, the organisation of the legal profession as well as elements of both civil and criminal procedure.

The course will deal with the main branches of the law including Contract, Tort (civil obligations), Criminal Law, Equity and Trusts and Constitutional and Administrative Law.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Lectures will be conducted exclusively in English and students should have a good understanding of the English language. However, students do not need to have extensive prior understanding of specific English legal terminology or knowledge of specific English legal concepts as these items will be covered during the course.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt in der zweiten Vorlesungswoche.

US Laws & American Legal Terminology

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Mehren/Weber

Do, Einzel, 16:00 - 19:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 12.05.2016 - 12.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 19.05.2016 - 19.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Do, Einzel, 16:00 - 19:00, 09.06.2016 - 09.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.06.2016 - 16.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Do, Einzel, 16:00 - 19:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 20.07.2016 - 20.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt The purpose of the course is to provide an introduction of United States' laws and the US legal system to law students in Germany. Whereas the course is designed as an overview, it also provides a strong basis for students considering potential later LLM-studies in the United States. Students will also gain insight into distinctive US legal terminology. Beginning with a thorough foundation in US constitutional law, material covered includes, inter alia, contracts, corporations, corporate governance, torts, federal civil procedure, and criminal law, as well as certain international legal issues and current legal events. The course will be taught in ten two-hour units.

The primary lecture method is traditional, whereby on occasion, and depending on attendance, students will be introduced to the Socratic approach to lecturing as commonly used in most US law schools.

Nachweis Klausur

Voraussetzung As lectures will be conducted exclusively in English, students should have a good understanding of the English language. (Students may, however, if necessary ask questions in German, which will be answered in English). Students however need not have extensive prior understanding of specific US legal terminology or knowledge of specific US legal concepts, as these items will be transmitted during the course of the lecture series.

Einführung in das französische Recht

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Andréani/Maier-Bridou

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Inhalt Die französischsprachige Veranstaltung beschreibt die Termini der französischen Rechtssprache durch Darstellung der Rechtsmaterie, der sie überwiegend zuzuordnen sind. Unter Überspringung der Übersetzungsbarriere und der damit verbundene Gefahr der Sinnentstellung oder Bedeutungsarmut der Begriffe wird das Verständnis für die Terminologie des französischen Rechts im Unterricht in der französischen Sprache, in die die Begriffe eingebunden sind, entwickelt. Durch die Behandlung der einzelnen Rechtsgebiete, übergreifend aus der öffentlichen und privaten Regelungsmaterie, erfolgt gleichzeitig die Einführung in die Grundlagen des französischen Rechts, welches aus seiner eigenen Systematik heraus vorgestellt wird. Schlagwortartig werden die angesprochenen Rechtsgebiete vertieft. Ziel des Lehrganges ist es, das Interesse am französischen Recht über das Fach und die Sprache auszubauen, im Hinblick auf das Zusammenwachsen in Europa zum wissenschaftlichen Studium des französischen Rechts anzuregen und hierfür praktische Wegweiser zu geben. Soweit es geht, wird im Rahmen der Veranstaltung Platz für fachbezogene Diskussionen eingeräumt.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Gute Kenntnisse der französischen Sprache!

Bem. zu Zeit und Ort Die Klausur findet am 4. Juli 2016 in RuW 2.101 statt.

Einführung in das spanische Recht

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bascopé/Jiménez

Sa, woch, 10:00 - 18:00, 04.06.2016 - 02.07.2016, RuW - RuW 2.102

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 29.07.2016 - 29.07.2016, RuW - RuW 2.102

Inhalt El curso ofrece una introducción al Derecho público y al Derecho privado de España así como a su terminología jurídica. El seminario de Derecho público presenta la estructura del Estado y de la impartición de Justicia, así como una introducción a los Derechos Fundamentales y las Libertades Públicas en base a la Constitución Española. En el seminario de Derecho privado los estudiantes entran en contacto con temas básicos del Derecho civil siguiendo la estructura del Código Civil Español con los apartados de Derecho de personas, familia y sucesiones así como el Derecho de las obligaciones y los contratos seguido del Derecho mercantil. En Derecho mercantil se hará especial referencial al Derecho concursal y las Sociedades Mercantiles. En caso de que los estudiantes tengan interés especial en conocer otras ramas del Derecho español podremos realizar un acercamiento al Derecho procesal y al Derecho laboral o penal.

Los docentes se esforzarán por ir más allá de la teoría, presentando ejemplos prácticos

y casos jurisprudenciales que trabajaremos conjuntamente en nuestro seminario.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Gute Kenntnisse der spanischen Sprache!

Einführung in das griechische Recht

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Giannoulis/Koukiadis

Block, 14:00 - 18:00, 13.06.2016 - 14.06.2016, RuW - RuW 2.135

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 15.06.2016 - 15.06.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

BlockSa, 14:00 - 18:00, 16.06.2016 - 18.06.2016, RuW - RuW 2.135

Inhalt Das griechische Rechtsdenken ist von der deutschen Rechtswissenschaft stark beeinflusst. 1834 gab es eine Strafgesetzgebung, die offiziell zweisprachig war; im

Zweifel hatte der deutsche Text Vorrang vor dem griechischen. Auch der bayerische Hofjurist Georg Ludwig v. Maurer wurde wegen seines Beitrags zur griechischen Gesetzgebung als "Justinian Neugriechenlands" bezeichnet. Heutzutage stellen die zunehmenden wirtschaftlichen und kulturellen Kontakte zwischen Deutschland und Griechenland im Rahmen der E.U. eine Herausforderung für den zukunftsorientierten Juristen dar, sich mit der griechischen Rechtsordnung auseinanderzusetzen.

Diese Lehrveranstaltung verfolgt zwei Ziele: (1) Einführung in die Grundlagen des griechischen Rechts und in die griechische Terminologie (2) Rechtsvergleichung mit dem deutschen Rechtssystem. Die Schwerpunkte liegen im Straf- und im Zivilrecht. Falls es die Zeit erlaubt werden auch Grundzüge des Öffentlichen Rechts, der griechischen Rechtsgeschichte, des Strafprozessrechts und Rechtslehre behandelt. Die Methodik der Veranstaltung beinhaltet Erläuterungen der zugrunde liegenden Literatur und Rechtsprechung, sowie Fallanalysen.

Nachweis

Hausarbeit / Klausur

Voraussetzung

Gute Kenntnisse der griechischen Sprache!

Einführung in das türkische Recht

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Kaya

Fr, woch, 10:00 - 14:00, 15.04.2016 - 10.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt

"Türk Hukukuna Giriş" dersinin amacı, Türk Hukuku hakkında temel bilgiler vererek, prensiplerini açıklamak ve hukuk sistemi ile terminolojisini anlatmaktır. Buna dayalı olarak, kısaca Türk Hukuku'nun tarihî gelişimi ve önemli kaynakları üzerinde durulduktan sonra, sırasıyla anayasa hukuku, ceza hukuku ve özel hukuk alanlarında seçilmiş konular ele alınacaktır. Dersin özünde, Türkiye'deki hukuk düzeninin ana hatlarının anlatılmasının yanında, çeşitli hukukî kavramların zorluk çekilmeden anlatılmasının ve uygulamada kullanılmasının sağlanması da yatmaktadır.

Nachweis

Klausur

Voraussetzung

Gute Kenntnisse der türkischen Sprache!

Introduction to South African Law

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Scheibert

Mo, Einzel, 12:00 - 16:00, 13.06.2016 - 13.06.2016, Seminarhaus - SH 2.104

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Sa, Einzel, 12:00 - 16:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, Seminarhaus - SH 0.101

Mo, Einzel, 12:00 - 16:00, 20.06.2016 - 20.06.2016, Seminarhaus - SH 2.104

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Sa, Einzel, 12:00 - 16:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, Seminarhaus - SH 0.101

Mo, Einzel, 12:00 - 16:00, 27.06.2016 - 27.06.2016, Seminarhaus - SH 2.104

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Inhalt

This course introduces the German student to the unique hybrid South African legal system with its roots in Roman-Dutch and English law. The course focuses on the development of legal principles and concepts from the early days in South Africa's history up to the present in the spheres of the law of things, contract and delict, the law of persons, family and succession as well as Indigenous law, Corporate law, including taxation and foreign exchange and generally the legal environment of establishing and conducting business in South Africa, the law of Trusts, Litigation, Insolvency, Constitutional and Administrative law, private international law and will provide an overview of the structure of the courts and the law-making process.

Für besonders motivierte Teilnehmer*innen besteht die Möglichkeit, ein vierwöchiges Praktikum in der Kanzlei Scheibert & Associates zu absolvieren.

The course will also focus on giving students a better understanding of those fundamental (Roman law) legal concepts and principles of South African law, which also underlie the European Continental legal systems. This should assist German law students to gain a better understanding of these within the German legal system.

Nachweis Klausur

5. Semester

Zivilrecht V (Erbrecht)

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Effer-Uhe

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 07.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die Veranstaltung behandelt die Grundlagen des Erbrechts einschließlich seiner Bezüge zu anderen Materien des BGB. Schwerpunkte der Veranstaltung bilden unter anderem die gesetzliche und gewillkürte Erbfolge, das gemeinschaftliche Testament und der Erbvertrag.

Nachweis Klausur (Fortgeschrittenenschein)

Tutorien zu Zivilrecht V (Erbrecht)

Tutorium, Lehrperson Effer-Uhe

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2) , Gruppe 1

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.05.2016 - 17.05.2016, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2) , Gruppe 1

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10) , Gruppe 1

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2016 - 06.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.02, Gruppe 2

Do, woch, 16:00 - 18:00, 21.04.2016 - 07.07.2016, Seminarhaus - SH 3.102, Gruppe 3

Arbeitsrecht II

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Waas

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 06.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die Veranstaltung ist fast ausschließlich dem Kündigungsrecht gewidmet. Der Besuch der Veranstaltung ist wegen der enormen Bedeutung für das Examen dringend zu empfehlen. Alle Teilbereiche des Kündigungsrechts werden – unter besonderer Berücksichtigung neuerer Rechtsprechung – eingehend betrachtet: Vertretung bei der Kündigung, Zugangsproblematik, Anhörung des Betriebsrats, Kündigungsfristen, Geltungsbereich des KSchG, personen-, verhaltens- und betriebsbedingte Kündigung, allgemeine Unwirksamkeitsgründe und besonderer Kündigungsschutz sowie außerordentliche Kündigung und Änderungskündigung. Behandelt werden zudem der Aufhebungsvertrag sowie arbeitsrechtliche Fragen des Betriebsinhaberwechsels.

Nachweis Klausur (Fortgeschrittenenschein)

Tutorien zu Arbeitsrecht II

Tutorium, Lehrperson Waas

Mo, woch, 18:30 - 20:00, 18.04.2016 - 27.06.2016, RuW - RuW 2.102, Gruppe 1

Mi, Einzel, 18:30 - 20:00, 15.06.2016 - 15.06.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum , Gruppe 1

Mo, Einzel, 18:30 - 20:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, Seminarhaus - SH 0.105, Gruppe 1

Di, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2016 - 28.06.2016, RuW - RuW 1.303 Seminarraum , Gruppe 2

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, RuW - RuW 1.303 Seminarraum , Gruppe 2

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, Seminarhaus - SH 1.102, Gruppe 2

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 05.07.2016 - 05.07.2016, Seminarhaus - SH 0.108, Gruppe 2

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2016 - 29.06.2016, RuW - RuW 2.102, Gruppe 3

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.07.2016 - 06.07.2016, Seminarhaus - SH 3.108, Gruppe 3

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2016 - 29.06.2016, RuW - RuW 2.101 Seminarraum , Gruppe 4

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 06.07.2016 - 06.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102, Gruppe 4

Gesellschaftsrecht

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Langenbucher

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 11.04.2016 - 04.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Die Vorlesung behandelt den Pflichtfachstoff. Dargestellt werden das Recht der Gesellschaft bürgerlichen Rechts, der Personenhandelsgesellschaften sowie die prüfungsrelevanten Grundzüge des GmbH-Rechts. Das einschlägige Organisationsrecht der privaten Personenvereinigungen wird dabei in seinen dogmatischen Strukturen und normativen Grundlagen beleuchtet

Nachweis Klausur (Fortgeschrittenenschein)

Tutorien zu Gesellschaftsrecht

Tutorium, Lehrperson Langenbucher

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2016 - 04.07.2016, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago , Gruppe 1

Di, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2016 - 05.07.2016, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago , Gruppe 2

Do, woch, 16:00 - 18:00, 21.04.2016 - 07.07.2016, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2) , Gruppe 3

ZPO II

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Becker

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 07.07.2016, Seminarhaus - SH 0.101

Mi, Einzel, 15:00 - 18:00, 20.07.2016 - 20.07.2016, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Inhalt Die Veranstaltung behandelt die allgemeinen Voraussetzungen der Zwangsvollstreckung, die besonderen Vollstreckungsvoraussetzungen, die einzelnen Arten der Zwangsvollstreckung und die jeweiligen internen Rechtsbehelfe. Ferner werden die Klagen aus dem oder mit Bezug zu dem materiellen Privatrecht behandelt, um die enge Verzahnung des materiellen Zivilrechts mit dem Zwangsvollstreckungsrecht anzuzeigen. Schließlich ist ein Überblick über das besondere Verfahren des Arrests und der einstweiligen Verfügung vorgesehen.

Tutorien zu Zivilprozessrecht II (Zwangsvollstreckungsrecht)

Tutorium, Lehrperson Becker

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2016 - 27.06.2016, RuW - RuW 4.101 Seminarraum , Gruppe 1

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, Seminarhaus - SH 3.104, Gruppe 1

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago , Gruppe 1

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2016 - 27.06.2016, RuW - RuW 4.101 Seminarraum , Gruppe 2

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10) , Gruppe 2

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2016 - 06.07.2016, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10) , Gruppe 3

Universitätsrepetitorium - Examinatorien (Unirep)

Examinatorium, Lehrperson Eidam/Kadelbach/Reiß/Tröger/Wallrabenstein

Di, woch, 08:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mi, woch, 10:00 - 13:00, 13.04.2016 - 06.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Do, woch, 08:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mi, Einzel, 10:00 - 13:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt	<p>Mit dem Unirep will Sie der Fachbereich Rechtswissenschaft bei der Vorbereitung auf die staatliche Pflichtfachprüfung effektiv unterstützen. Mehr Studierende als bisher sollen ohne Inanspruchnahme kommerzieller Angebote gut gerüstet in das Examen gehen können.</p> <p>Berechtigt zur Teilnahme am Unirep ist nur, wer an der Goethe-Universität mit dem Studienziel der Ersten Prüfung für das Fach Rechtswissenschaft immatrikuliert ist. Das Unirep ist flächendeckend und als durchgehender Jahreskurs angelegt. Es werden in konzentrierter Form alle Pflichtfächer behandelt, einschließlich der Grundlagen des Rechts und der verfahrensrechtlichen Bezüge (§ 7 JAG). Das Unirep bietet Ihnen beides: Wir vermitteln Ihnen sowohl das notwendige Fakten- und Detailwissen (das übrigens weniger umfangreich ist als die meisten Examenskandidaten und Examenskandidatinnen befürchten) als auch die Fähigkeit, das erlernte Grundwissen zu vernetzen und auf unbekannte Fallkonstellationen zu übertragen. Einen Stoffplan finden Sie unter: http://www.jura.uni-frankfurt.de/43391395/Konzept</p> <p>Zivilrecht I / II (Di, 8:30 - 12:00 und Mi, 8:30 - 10:00)</p> <p>Strafrecht (Mi, 10:00 - 12:00)</p> <p>Öffentliches Recht (Do, 8:30 - 12:00)</p>
Voraussetzung	<p>Die Veranstaltung bewegt sich auf Examensniveau. Es wird erwartet, dass die Teilnehmer/innen den Stoff der ersten fünf Semester mindestens in den Grundzügen durchgearbeitet haben.</p>
Literatur	<p>Die Literaturempfehlungen zur Vor- und Nachbereitung der einzelnen Veranstaltungen werden auf der Unirep-Homepage bekannt gegeben.</p>

Universitätsrepetitorium - Klausurenkurse (Unirep)

Klausurenkurs, Lehrperson Lamprecht/Vesting/Wallrabenstein/Reiß

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 05.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Fr, woch, 13:00 - 18:00, 15.04.2016 - 08.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.05.2016 - 12.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 0.105

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.07.2016 - 19.07.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 26.07.2016 - 26.07.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Der Unirep-Klausurenkurs dient der Vorbereitung auf die Klausuren der ersten juristischen Staatsprüfung. In der Veranstaltung wird das für die staatliche Pflichtfachprüfung typische Verhältnis der Anzahl von Pflichtfachklausuren zueinander abgebildet (3:2:1). Eine detaillierte und aktuelle Terminübersicht findet sich auf der Homepage des Universitätsrepetitoriums (<http://www.jura.uni-frankfurt.de/unirep/Unirep-Klausurenkurs.html>). Es werden keine Klausuren für den Erwerb des Fortgeschrittenenscheins angeboten!

Die Klausuren werden freitags von 13 Uhr bis 18 Uhr s.t. geschrieben. Die Rückgabe der korrigierten Klausuren und die Besprechung finden regelmäßig am zweiten Dienstag nach der jeweiligen Klausur von 16 Uhr bis 18 Uhr c.t. statt. Die genauen Termin- und Raumpläne finden Sie auf OLAT oder auf der Homepage in der rechten Spalte unter dem Titel "Downloads".

Die Anwaltskanzlei als Unternehmen - strategische, organisatorische und menschliche Herausforderungen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fritz

Mo, Einzel, 08:00 - 17:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, RuW - RuW 2.135

Mo, Einzel, 08:00 - 17:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, RuW - RuW 3.103

Mo, Einzel, 08:00 - 17:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Mo, Einzel, 08:00 - 17:00, 25.04.2016 - 25.04.2016, RuW - RuW 2.135

Mo, Einzel, 08:00 - 17:00, 25.04.2016 - 25.04.2016, RuW - RuW 3.103

Mo, Einzel, 08:00 - 17:00, 25.04.2016 - 25.04.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Mo, Einzel, 08:00 - 17:00, 02.05.2016 - 02.05.2016, RuW - RuW 2.135

Mo, Einzel, 08:00 - 17:00, 02.05.2016 - 02.05.2016, RuW - RuW 3.103

Mo, Einzel, 08:00 - 17:00, 02.05.2016 - 02.05.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Inhalt Als selbständiger Rechtsanwalt/Rechtsanwältin - und zwar sowohl in einer kleinen und kleinsten Kanzlei, aber auch in einer Großkanzlei - muss man sich heute mit einer Vielzahl strategischer Überlegungen beschäftigen. Wie will ich meine Kanzlei organisieren, für wen will ich mit welchen Produkten und Dienstleistungen in welchem Marktsegment arbeiten, strebe ich eine Full-Service-Generalistenkanzlei oder eine spezialisierte Full-Service-Kanzlei oder eine Boutique an? Welchen fachlichen bzw. Branchenfokus habe ich? Habe ich überhaupt Überlegungen in diese Richtung? Wie sieht der Anwaltsmarkt überhaupt aus, welche Erfahrungen und belastbaren Daten gibt es hierzu und vieles mehr. Durch interaktive Gestaltung des Blockseminars können Sie erfahren, wo Sie sich beruflich sehen wollen, wie Sie Ihre Kanzlei gründen und führen möchten. Hierzu erarbeiten Sie in Gruppenarbeit einen Businessplan, üben die Präsentation Ihrer Kanzlei sowie ein Mandantengespräch.

Nachweis Bei regelmäßiger Teilnahme Schlüsselqualifikationen für Juristen (2 SWS)

Voraussetzung Anmeldung über das E-Center. Bitte beachten Sie Anmeldefrist und -form! Maximale Teilnehmer*innenzahl: 20.

Literatur Römermann, Anwaltliches Marketing-Management, Verlag Dr. Otto Schmidt, 2003; Waugh/Halvax, Power up your profits, Verlag Dr. Otto Schmidt, 2003, Scheuer, Marketing für Dienstleister, Gabler Verlag, 2005.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt um 9 Uhr.

Prozessführung und Prozesstaktik - ein Einblick in die Arbeit des IP/IT-Anwalts für internationale Unternehmen (mit Gerichtsbesuch)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hansen/Hövel

Mi, Einzel, 12:00 - 18:00, 27.04.2016 - 27.04.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Inhalt Apple vs. Samsung, Motorola vs. Microsoft – kaum eine Woche vergeht, ohne Meldungen über die Streitigkeiten namhafter Unternehmen über Patente, Urheberrechte, Marken und Designs. Aber wie können Unternehmen ihre Ideen, ihre Erfindungen, ihre Logos überhaupt schützen? Warum fechten internationale Konzerne ihre Rechtsstreite häufig in Deutschland aus? Und wie sieht die Arbeit eines IP/IT-Anwalts dabei aus? Das Seminar gibt einen Einblick in die vielseitige anwaltliche Tätigkeit im gewerblichen Rechtsschutz zwischen Prozessführung und Prozesstaktik, Lizenzverträgen sowie der Beratung zur Etablierung von Schutzrechten. Gleichzeitig lernen die Teilnehmer die Grundstrukturen des materiellen Rechts kennen und können Anwälte und Richter live bei ihrer Arbeit erleben.“

Nachweis Bei regelmäßiger Teilnahme Schlüsselqualifikationen für Juristen (2 SWS)

Voraussetzung Anmeldung über das E-Center. Bitte beachten Sie Anmeldefrist und -form! Maximale TeilnehmerInnenzahl: 20.

Bem. zu Zeit und Ort Am Freitag, den 14. und 29. April 2016 in der Kanzlei FPS, Eschersheimer Landstraße 25-27 in Frankfurt am Main. Am 27. April findet vormittags ein Gerichtsbesuch statt.

Mini Mout Court - Vom Alltag eines Prozessanwalts

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hauser/Schimang

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 01.07.2016 - 01.07.2016

Sa, Einzel, 10:00 - 19:00, 02.07.2016 - 02.07.2016

Inhalt	Auch wenn Rechtsanwälte in Wirtschaftskanzleien häufig mit M& A, Private Equity und Banking gleichgesetzt werden, gibt es dort auch den "klassischen" Prozessanwalt. Im Rahmen des Mini Moot Courts nehmen die Studenten die Rollen der Kläger- oder Beklagtenpartei ein und durchlaufen verschiedene Phasen einer wirtschaftsrechtlichen Auseinandersetzung: Streiterledigungsklausel, Ursache der Auseinandersetzung, strategisches Verhalten im Vorfeld eines möglichen Rechtsstreits, strategische und taktische Fragen; Einleitung des Verfahrens und die Reaktion der Gegenseite; Durchführung der mündlichen Verhandlung und Beweiserhebung; Abschluss des Verfahrens durch Urteil, Schiedsspruch oder Vergleich sowie Zwangsvollstreckung. Dabei werden den Studenten unter Anleitung verschiedene Facetten des deutschen und europäischen Zivilprozessrechts nähergebracht – und deren praktische Umsetzung. Im Rahmen eines fingierten Gerichtsverfahrens müssen die Teilnehmer in Kleingruppen strategische und juristische Entscheidungen erarbeiten und gegen die Ansicht der jeweils anderen Partei verteidigen. Dabei lösen sie Probleme, welche sich so oder in abgewandelter Form auch in der Praxis stellen und erhalten einen Einblick in die tägliche Arbeit von Prozessanwälten.
Nachweis	Bei regelmäßiger Teilnahme Schlüsselqualifikationen für Juristen (2 SWS)
Voraussetzung	Anmeldung über das E-Center vom 14. bis 18. April 2014. Bitte beachten Sie Anmeldefrist und -form! Maximale TeilnehmerInnenzahl: 12 TeilnehmerInnen ab dem 5. Semester mit einem Grundinteresse für Prozessrecht.
Literatur	Claudia Schieblon, Kanzleimanagement in der Praxis, 2. Auflage 2013, Gabler Verlag; Römermann, Anwaltliches Marketing-Management, Verlag Dr. Otto Schmidt, 2003; Scheuer, Marketing für Dienstleister, Gabler Verlag, 2005.
Bem. zu Zeit und Ort	Die Veranstaltung finden in der Kanzlei Clifford Chance, Mainzer Landstraße 46, Frankfurt am Main statt.

Anwaltliche Praxis - Mandantengespräch, Sachverhaltsvortrag und Prozessführung auf dem Gebiet des Asylrechts

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hocks

Do, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2016 - 30.06.2016, RuW - RuW 2.102

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Inhalt

Das Seminar hat den Berufsalltag eines auf dem Gebiet des Asyl- und Flüchtlingsrechts tätigen Rechtsanwalts zum Gegenstand. In der Veranstaltung sollen die Bedürfnisse der – oftmals mit deutscher Sprache und deutschem Recht unvertrauten – Mandanten und die Erfordernisse für eine erfolgreiche Kommunikation mit den – oftmals mit den in den Herkunftsländern der Betroffenen obwaltenden Umständen unvertrauten - Behörden und Gerichte beleuchtet werden. Zwar gilt im Verwaltungsrecht der Grundsatz der Amtsermittlung, das einschlägige Verfahrensrecht bürdet dem Betroffenen jedoch eine Reihe von Mitwirkungs- und Darlegungspflichten auf, die den Anwalt vor ganz eigene Aufgaben stellen. Diese reichen von der Erfassung des vom Mandanten geschilderten Anliegens über die Recherche der asylrechtsrelevanten Verhältnisse in den Herkunftsländern, dem Umgang mit besonders schutzbedürftigen Personen (z.B. Traumatisierten, unbegleitete minderjährige Flüchtlinge u.a.) sowie der Zusammenarbeit mit Sozialdiensten und Flüchtlingsorganisationen (UNHCR, Pro Asyl) bis hin zum Beweisantrag in der mündlichen Verhandlung vor Gericht. In der Veranstaltung sollen nicht nur Techniken der Kommunikation und Wissensgewinnung und der Darstellung und Vermittlung von fremden Sachverhalten erarbeitet werden, ein weiterer wichtiger Teil wird sich den Fragen der anwaltlichen Rolle und der Selbstwahrnehmung des Anwalts zwischen den verschiedenen Erwartungen widmen. Letzteres führt (bei entsprechendem Interesse) auch zu der Frage, wie die Anwaltschaft an der Bildung einer für die Klientel günstigen – meist höchstrichterlichen - Rechtsprechung mitwirken kann. Im angloamerikanischen Umfeld hat sich hierfür der Ausdruck „strategic litigation“ ausgebildet. Ob und wie eine solche strategische Prozessführung auch im Flüchtlingsrecht unternommen werden kann, könnte dann eingehender verhandelt werden.

Nachweis

Bei regelmäßiger Teilnahme Schlüsselqualifikationen für Juristen (2 SWS)

Voraussetzung	Anmeldung über das E-Center. Bitte beachten Sie Anmeldefrist und -form! Maximale TeilnehmerInnenzahl: 16.
Literatur	Amnesty International. Report 2015 - Zur weltweiten Lage der Menschenrechte, Frankfurt 2015; Paul Tiedemann, Flüchtlingsrecht. Die materiellen und verfahrensrechtlichen Grundlagen, Berlin 2014.

I'll do it my way - successfully

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Röder

BlockSaSo, 23.06.2016 - 26.06.2016

Inhalt Sich anderen verständlich machen, Themen eingängig präsentieren, Zuhörer begeistern, sich in das Gegenüber hineinversetzen, Perspektivwechsel vollziehen, empathisch zuhören, wertschätzendes Feed-back geben und empfangen, die eigene Beobachtungs- und Wahrnehmungsgabe schärfen, das Selbstbewusstsein stärken, Kompetenzen aktivieren, interaktive Lern- und Trainingsformate erleben, Gruppendynamiken erfahren, systematischer lernen, entspannter und gleichzeitig fokussierter durch das Studium gehen, die richtigen Ziele definieren und verfolgen, die „Kommunikationsdimension“ des schriftlichen und mündlichen Examens verstehen und dadurch bessere Noten erzielen, die Gestaltungsmöglichkeiten während des Referendariats erfahren, juristische Berufsbilder und deren spezifische Anforderungen kennen lernen und: die herausragende Bedeutung der Schlüsselqualifikationen verinnerlichen!

Nachweis Bei regelmäßiger Teilnahme Schlüsselqualifikationen für Juristen (2 SWS)

Voraussetzung Anmeldung über das E-Center. Bitte beachten Sie Anmeldefrist und -form!

Maximale Teilnehmer*innenzahl: 20.

Bem. zu Zeit und Ort Am 27.1.2016 um 12 Uhr findet eine Vorbesprechung in RuW 3.101 statt.

Die Veranstaltung findet in Haus Bergkranz statt.

http://www.uni-frankfurt.de/51981085/haus_bergkranz?legacy_request=1

Wirtschaftsmediation

Seminar, Lehrperson Thomas

Mi, Einzel, 08:00 - 17:00, 15.06.2016 - 15.06.2016, RuW - RuW 2.135

Mi, Einzel, 08:00 - 17:00, 15.06.2016 - 15.06.2016, RuW - RuW 3.103

Mi, Einzel, 08:00 - 17:00, 15.06.2016 - 15.06.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Mi, Einzel, 08:00 - 17:00, 22.06.2016 - 22.06.2016, RuW - RuW 2.135

Mi, Einzel, 08:00 - 17:00, 22.06.2016 - 22.06.2016, RuW - RuW 3.103

Mi, Einzel, 08:00 - 17:00, 22.06.2016 - 22.06.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Mi, Einzel, 08:00 - 17:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, RuW - RuW 2.135

Mi, Einzel, 08:00 - 17:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, RuW - RuW 3.103

Mi, Einzel, 08:00 - 17:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Inhalt Die Teilnehmer*innen erhalten einen Einblick, was es bedeutet, als Mediatorinnen und Mediatoren tätig zu werden oder als beratende*r Rechtsanwalt/Rechtsanwältin Mandanten in Mediationsverfahren bei wirtschaftlichen Streitigkeiten zu begleiten. Dies soll durch eine abwechslungsreiche Wissensvermittlung, die sich zusammensetzt aus kurzen Vorträgen und Lehrgesprächen zur Theorie und praktischen Übungen, Rollenspiel, Kleingruppenarbeit und Plenumsdiskussion erfolgen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den praktischen Übungen. Dadurch sollen die Studierenden die Methoden der Mediation selbst erlernen und erfahren.

Nachweis Bei regelmäßiger Teilnahme Schlüsselqualifikationen für Juristen (2 SWS)

Voraussetzung Anmeldung über das E-Center. Bitte beachten Sie Anmeldefrist und -form! Maximale Teilnehmer*innenzahl: 20

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt um 10 Uhr.

Die ersten Schritte eines Anwalts - von der Kanzleigründung bis zum Mandantengespräch

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Werum

Mo, Einzel, 08:30 - 17:30, 02.05.2016 - 02.05.2016, RuW - RuW 1.115 Besprechungsraum / Schlott

Mo, Einzel, 08:30 - 17:30, 02.05.2016 - 02.05.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Mo, Einzel, 08:30 - 17:30, 02.05.2016 - 02.05.2016, RuW - RuW 207 Nur für Einzeltermine!!

Mo, Einzel, 08:30 - 17:30, 09.05.2016 - 09.05.2016, RuW - RuW 1.115 Besprechungsraum / Schlott

Mo, Einzel, 08:30 - 17:30, 09.05.2016 - 09.05.2016, RuW - RuW 2.135

Mo, Einzel, 08:30 - 17:30, 09.05.2016 - 09.05.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Mi, Einzel, 08:30 - 17:30, 11.05.2016 - 11.05.2016, RuW - RuW 1.115 Besprechungsraum / Schlott

Mi, Einzel, 08:30 - 17:30, 11.05.2016 - 11.05.2016, RuW - RuW 2.135

Mi, Einzel, 08:30 - 17:30, 11.05.2016 - 11.05.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Inhalt Wer den Beruf des Rechtsanwalts ergreifen will, beschäftigt sich früher oder später mit der Frage, eine eigene Kanzlei zu gründen oder sich als selbständiger Anwalt einer bestehenden Kanzlei anzuschließen. Der Weg in die erfolgreiche Selbständigkeit erfordert stets eine konsequente und zielgerichtete Planung. Gefragt ist nicht nur das Arbeiten am juristischen Fall, sondern Unternehmerqualitäten. Hierzu gehört neben der Fähigkeit zur Akquise auch die effektive Organisation einer Kanzlei vom Sekretariat bis zur Buchhaltung. Die strategische Ausrichtung der Kanzlei sowie die Wahl des richtigen Marktsegments entscheiden über Erfolg oder Misserfolg. Aber auch Business Networking, Mandatsführung und die Bindung zum Mandanten sind Kernelemente, die ein erfolgreicher Anwalt unbedingt beherrschen muss. Das Seminar soll Studierenden die Möglichkeit verschaffen, den heutigen Anwaltsmarkt durch belastbare Daten einschätzen zu können und gleichzeitig den Blick auf die eigene Zukunft –durch Erarbeiten eines Businessplans- ermöglichen. Auch sollen Mandantengespräche durch Rollenspiele geübt werden.

Nachweis Bei regelmäßiger Teilnahme Schlüsselqualifikationen für Juristen (2 SWS)

Voraussetzung Anmeldung über das E-Center. Bitte beachten Sie Anmeldefrist und -form!
Teilnehmer*innenzahl: 20.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt um 9:30 Uhr.

Verhandlungsmanagement: Ein Verhandlungstraining (nicht nur) für Juristen

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weh

Mo, Einzel, 08:00 - 17:00, 30.05.2016 - 30.05.2016, RuW - RuW 2.135

Mo, Einzel, 08:00 - 17:00, 30.05.2016 - 30.05.2016, RuW - RuW 3.103

Mo, Einzel, 08:00 - 17:00, 30.05.2016 - 30.05.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Mo, Einzel, 08:00 - 17:00, 30.05.2016 - 30.05.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Di, Einzel, 08:00 - 17:00, 31.05.2016 - 31.05.2016, RuW - RuW 2.135

Di, Einzel, 08:00 - 17:00, 31.05.2016 - 31.05.2016, RuW - RuW 3.103

Di, Einzel, 08:00 - 17:00, 31.05.2016 - 31.05.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Di, Einzel, 08:00 - 17:00, 31.05.2016 - 31.05.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Mi, Einzel, 08:00 - 17:00, 01.06.2016 - 01.06.2016, RuW - RuW 2.135

Mi, Einzel, 08:00 - 17:00, 01.06.2016 - 01.06.2016, RuW - RuW 3.103

Mi, Einzel, 08:00 - 17:00, 01.06.2016 - 01.06.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Mi, Einzel, 08:00 - 17:00, 01.06.2016 - 01.06.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Inhalt Der Jurist wird häufig hinzugerufen, um Konflikte zu lösen. Häufig ist aber der klassische Rechtsstreit nicht die optimale Lösung oder verschärft sogar den Konflikt. Professionelles Verhandeln kann in solchen Fällen zu deutlich besseren Lösungen führen, die Interessen aller Beteiligten integrieren. Die Lehrveranstaltung fördert die wichtige Problemlösungskompetenz „Verhandeln“. Verhandeln ist Methodenkompetenz. Wie auch bei der juristischen Falllösungstechnik sind deshalb Übung und Erfahrung unabdingbar. Deshalb setzt die Veranstaltung auf zahlreiche Verhandlungssimulationen und weitere interaktive Elemente. Zusätzlich erhalten die Teilnehmer Empfehlungen zur systematischen Weiterentwicklung ihrer persönlichen Verhandlungskompetenz und zum Aufbau eines Verhandlungsmanagements in einer Organisation.

Nachweis Bei regelmäßiger Teilnahme Schlüsselqualifikationen für Juristen (2 SWS)
Voraussetzung Anmeldung über das E-Center. Bitte beachten Sie Anmeldefrist und -form! Maximale TeilnehmerInnenzahl: 20.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt um 9 Uhr.

Die Bedeutung der Schlüsselqualifikationen für die Anwalts- und Berufsfeldorientierung – am Beispiel des Miet- und Mietprozessrechts (mit integriertem moot court)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fischer/Zehelein

Sa, Einzel, 10:00 - 20:00, 30.04.2016 - 30.04.2016, RuW - RuW 2.135

Sa, Einzel, 10:00 - 20:00, 30.04.2016 - 30.04.2016, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 20:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, RuW - RuW 2.135

Sa, Einzel, 10:00 - 20:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Inhalt Im Mittelpunkt dieses (Block-) Seminars stehen die Schlüsselqualifikationen für Juristen in bürgerlich-rechtlichen Streitigkeiten - unter besonderer Berücksichtigung der anwaltlichen Perspektive und der Rechtsberatungspraxis. Am Beispiel von praktischen Fällen soll sowohl die Rechtsberatung als auch die Rechtsgestaltung und Rechtsvertretung theoretisch reflektiert und praktisch vermittelt werden. Dies soll am Beispiel der praktisch wichtigen Rechtsgebiete des Miet- und Mietprozessrechts erfolgen. Ziel der Veranstaltung ist es, die Bedeutung der Schlüsselqualifikationen für die Berufsfeld- und insbesondere die Anwaltsorientierung der zivilistischen Ausbildung herauszuarbeiten und in praktischen Übungen zu vertiefen. Dabei wechseln sich theoretische Beiträge mit praktischen Übungen ab. Dabei wechseln sich theoretische Beiträge mit praktischen Übungen ab. Bei diesen begeben sich die Studierenden unter Anleitung in die Rolle von Rechtsanwälten (auf Mieter- und Vermieterseite) und Richtern. Von allen Studierenden wird dabei eine aktive Beteiligung (Teilnahme an allen Seminarterminen mit mind. zwei moot court-Übungen mit mietrechtlichem Inhalt sowie an einer Pflichtexkursion) erwartet. Vorkenntnisse im Miet- und Verfahrensrecht sind erwünscht, aber keine Teilnahmevoraussetzung. Erforderlich ist die Bereitschaft zu einer ersten Einarbeitung in diese Rechtsmaterien.

Nachweis Für den Nachweis Schlüsselqualifikation für Juristen (2 SWS) wird regelmäßige und aktive Teilnahme (bei allen Terminen sowie bei der Pflichtexkursion) erwartet.

Voraussetzung Vorkenntnisse im Miet- und Verfahrensrecht sind erwünscht, aber keine Teilnahmevoraussetzung. Erforderlich ist die Bereitschaft zu einer ersten Einarbeitung in diese Rechtsmaterien.

Anmeldung über das E-Center. Bitte beachten Sie Anmeldefrist und -form!
Teilnehmer*innenzahl: 15.

Inhaltliche Fragen bitte per E-Mail an beide Adressen: Nikolaj.Fischer@jur.uni-frankfurt.de; Kai.Zehelein@AG-Hanau.justiz.hessen.de

Literatur Gesetzestexte (BGB, ZPO, GVG, GKG, RVG) sind zu jedem Termin mitzubringen.

Bem. zu Zeit und Ort Die Pflichtexkursion findet am Freitag, den 10.6.2016 von 14-16:30 Uhr statt.

Alternative Konfliktlösung in der anwaltlichen Praxis

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson May

Mo, Einzel, 11:00 - 12:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

BlockSa, 08:00 - 18:00, 29.04.2016 - 30.04.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Inhalt Das Seminar vermittelt einen Überblick über ADR-Verfahren (Alternative Dispute Resolution) und Einblicke in die einschlägige anwaltliche Praxis. Im Vordergrund stehen Schlichtung und Mediation, aber auch andere Verfahren wie Adjudikation, Collaborative Law und projektbegleitendes Konfliktmanagement werden einbezogen. Die Darstellung der anwaltlichen Geschäftsfelder beleuchtet unterschiedliche Rollen, insbesondere die neutrale Rolle als Mediator/Schlichter und die Parteivertreter-Rolle als (Mediations-)Anwalt. Außerdem lernen die Seminarteilnehmer Funktion und Arbeitsweise einer anerkannten Gütestelle kennen. Die Wissensvermittlung beinhaltet schließlich den typischen Inhalt und die Gestaltung von Mediationsklauseln. Berichte und Diskussionen über Praxisfälle aus den unterschiedlichen Bereichen tragen zur

Veranschaulichung und Vertiefung bei. Praktische Übungen, insbesondere auch „Rollenspiele“ unter Einbeziehung der Seminarteilnehmer, bilden einen Schwerpunkt des Seminars. Hier können die Seminarteilnehmer das vermittelte Wissen selbst anwenden und sich in unterschiedlichen Rollen erleben.

Nachweis Bei regelmäßiger Teilnahme Schlüsselqualifikationen für Juristen (2 SWS)
Voraussetzung Anmeldung über das E-Center. Bitte beachten Sie Anmeldefrist und -form! Die maximale Teilnehmer*innenzahl beträgt 16 Personen.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt um 10 Uhr.

Female Negotiation Strategies

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Habbe

Do, Einzel, 13:00 - 19:00, 09.06.2016 - 09.06.2016, RuW - RuW 3.103

Do, Einzel, 13:00 - 19:00, 09.06.2016 - 09.06.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:00 - 19:30, 10.06.2016 - 10.06.2016, RuW - RuW 3.103

Fr, Einzel, 08:00 - 19:30, 10.06.2016 - 10.06.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 13:15, 11.06.2016 - 11.06.2016, RuW - RuW 3.103

Sa, Einzel, 10:00 - 13:15, 11.06.2016 - 11.06.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Inhalt Eine Verhandlung ist erfolgreich, wenn sie nachhaltige Ergebnisse erzielt, mit denen die Parteien langfristig zufrieden sind. Wie Forschungen, insbesondere aus den USA, zeigen, sollten Frauen in Verhandlungssituationen anders vorgehen, um eine - für sich selbst oder den eigenen Mandanten - vorteilhafte Situation zu erreichen. Vor diesem Hintergrund werden die Seminarteilnehmer zunächst allgemeine Grundlagen der Verhandlungsführung erarbeiten, um sodann die Auswirkung des Geschlechts auf Verhandlungsführung und -erfolg näher zu ergründen. Ein Schwerpunkt des Seminars wird auf der praktischen Umsetzung genderspezifischer Verhandlungstaktiken liegen.

Nachweis Bei regelmäßiger Teilnahme Schlüsselqualifikationen für Juristen (2 SWS)
Voraussetzung Anmeldung über das E-Center. Bitte beachten Sie Anmeldefrist und -form! Maximale Teilnehmer*innenzahl: 12

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung am Donnerstag beginnt um 14 Uhr, die Veranstaltung am Freitag um 9 Uhr.

Lernen lernen - Zeit-, Selbst- und Lernmanagement zur effektiven Examensvorbereitung

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Basak/Causevic/Endemann

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Mi, Einzel, 09:00 - 18:00, 25.05.2016 - 25.05.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Inhalt Ziel des Seminars ist es immer wieder ein effektives und effizientes Zeitmanagement entwickeln zu können, Lern-Strategien und Lernmethoden kennenzulernen, um künftig durchgängig ein effektives und effizientes Lernen in Studium und Beruf entwickeln zu können. Hierzu lernen wir bewährte Methoden zur Förderung und Stärkung unserer Zeitkompetenz in Studium und Beruf kennen. Zugleich beziehen wir uns beispielhaft auf konkrete Fragestellungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, klären beispielsweise "Zeitfresser" und entwickeln ebenso Übungen zu einem effektiven wie auch effizienten Zeitmanagement, etwas angesichts eines zunehmend engeren Studienplans, ebenso angesichts von Prüfungen und Abschlussarbeiten. Am Beispiel der Examensvorbereitung wollen wir gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine dem Lern-Inhalt angemessene Lern-Strategie entwickeln und nach Möglichkeit individuelle Zielorientierungen zu idealen Lernphasen erarbeiten.

Nachweis Bei regelmäßiger Teilnahme Schlüsselqualifikationen für Juristen (2 SWS)
Voraussetzung Anmeldung über das E-Center. Bitte beachten Sie Anmeldefrist und -form! Maximale TeilnehmerInnenzahl: 20.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt um 10 Uhr.

Kommunikation als Schlüssel gelungener Beziehungsgestaltung

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rey/Ünal

- Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 12.05.2016 - 12.05.2016, RuW - RuW 2.135
Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 12.05.2016 - 12.05.2016, RuW - RuW 3.103
Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 12.05.2016 - 12.05.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum
Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 19.05.2016 - 19.05.2016, RuW - RuW 2.135
Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 19.05.2016 - 19.05.2016, RuW - RuW 3.103
Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 19.05.2016 - 19.05.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum
Mi, Einzel, 08:00 - 18:00, 25.05.2016 - 25.05.2016, RuW - RuW 2.135
Mi, Einzel, 08:00 - 18:00, 25.05.2016 - 25.05.2016, RuW - RuW 3.103
Mi, Einzel, 08:00 - 18:00, 25.05.2016 - 25.05.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum
Mi, Einzel, 08:00 - 18:00, 25.05.2016 - 25.05.2016, RuW - RuW 207 Nur für Einzeltermine!!

Inhalt Empfängergerecht - da bewusster - kommunizieren. Verstehen, welchen Anteil Sie an ge- oder misslungener Kommunikation leisten. Ein Gespür für Rhythmus im Dialog mit Individuen und Gruppen entwickeln. Die Macht von Wörtern und Pausen verstehen. Entdecken, welche Zusammenhänge es zwischen Wissen und Zuhören gibt.

Kommunikation verbindet - oder trennt. Woran merken Sie das? Wissen Sie, wie Sie kommunizieren und wie Ihr Kommunikationsstil beim Gegenüber ankommt? Was sind Konflikte und Missverständnisse - wenn nicht gescheiterte Kommunikationsversuche? Wie begegnen Sie dominanten Persönlichkeiten? Müssen Sie auf Mann-Frau Unterschiede bei der Kommunikation achten und, wenn ja, auf welche? Kann man zu viel oder zu wenig kommunizieren?

Kommunikation ist mehr als Inhalt - sie enthält die Entschlüsselung von Signalen und diese ist sowohl vom Sender als auch vom Empfänger abhängig. Ihr Erfolg hängt von Ihrer Fähigkeit ab, im Dialog mit Einzelpersonen oder Gruppen zur Klärung beizutragen.

Kommunikation findet statt - egal, ob Sie sprechen oder nicht. Sie kommunizieren, weil Sie beeinflussen wollen. In dieser Lehrveranstaltung werden Sie die Möglichkeit haben, über Ihren Kommunikationsstil zu reflektieren, erfahren, wie Sie neurowissenschaftliche Erkenntnisse nutzen und vor allem den Dialog mit Teilnehmern üben.

Nachweis Bei regelmäßiger Teilnahme Schlüsselqualifikationen für Juristen (2 SWS)
Voraussetzung Anmeldung über das E-Center. Bitte beachten Sie Anmeldefrist und -form! Begrenzte Teilnehmer*innenzahl.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt um 9 Uhr.

Verhandeln und Vergleichen

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Trittman

Inhalt Die überwiegende Zahl rechtlicher Streitigkeiten erledigen Rechtsanwälte außergerichtlich durch erfolgreiche Vergleichsgespräche. Aber auch vor Gericht kommt es noch häufig zu einer gütlichen Einigung zwischen den streitenden Parteien. Dabei müssen die Verhandlungsführer (Rechtsanwälte) und Gesprächsmoderatoren (Richter/innen, Mediatoren) die Standpunkte und Interessen der Parteien ermitteln, deeskalierend wirken und Gemeinsamkeiten herausarbeiten, Lösungsmöglichkeiten entwickeln und schließlich ggf. eine Einigung festhalten und Verbindlichkeit herstellen. Dieses interaktive Seminar bietet den Studierenden die Gelegenheit, praxisnah erfolgreiche Gesprächstechniken zu erlernen und (z.B. in Rollenspielen) zu erproben.

Nachweis Bei regelmäßiger Teilnahme Schlüsselqualifikationen für Juristen (2 SWS)
Voraussetzung Anmeldung über das E-Center. Bitte beachten Sie Anmeldefrist und -form! Maximale TeilnehmerInnenzahl: 20.

Bem. zu Zeit und Ort Findet vom 14. - 16. Juli 2016 von 9-18 Uhr in der Kanzlei "Freshfields Bruckhaus Deringer LLP", Bockenheimer Anlage 44, 60322 Frankfurt statt.

Vertiefung der Pflichtfächer und Studium der Schwerpunktbereiche (6. bis 8. Semester)

Vertiefung der Pflichtfächer

Universitätsrepetitorium - Examinatorien (Unirep)

Examinatorium, Lehrperson Eidam/Kadelbach/Reiß/Tröger/Wallrabenstein

Di, woch, 08:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mi, woch, 10:00 - 13:00, 13.04.2016 - 06.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Do, woch, 08:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mi, Einzel, 10:00 - 13:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Mit dem Unirep will Sie der Fachbereich Rechtswissenschaft bei der Vorbereitung auf die staatliche Pflichtfachprüfung effektiv unterstützen. Mehr Studierende als bisher sollen ohne Inanspruchnahme kommerzieller Angebote gut gerüstet in das Examen gehen können.

Berechtigt zur Teilnahme am Unirep ist nur, wer an der Goethe-Universität mit dem Studienziel der Ersten Prüfung für das Fach Rechtswissenschaft immatrikuliert ist. Das Unirep ist flächendeckend und als durchgehender Jahreskurs angelegt. Es werden in konzentrierter Form alle Pflichtfächer behandelt, einschließlich der Grundlagen des Rechts und der verfahrensrechtlichen Bezüge (§ 7 JAG). Das Unirep bietet Ihnen beides: Wir vermitteln Ihnen sowohl das notwendige Fakten- und Detailwissen (das übrigens weniger umfangreich ist als die meisten Examenskandidaten und Examenskandidatinnen befürchten) als auch die Fähigkeit, das erlernte Grundwissen zu vernetzen und auf unbekannte Fallkonstellationen zu übertragen. Einen Stoffplan finden Sie unter: <http://www.jura.uni-frankfurt.de/43391395/Konzept>

Zivilrecht I / II (Di, 8:30 - 12:00 und Mi, 8:30 - 10:00)

Strafrecht (Mi, 10:00 - 12:00)

Öffentliches Recht (Do, 8:30 - 12:00)

Voraussetzung Die Veranstaltung bewegt sich auf Examensniveau. Es wird erwartet, dass die Teilnehmer/innen den Stoff der ersten fünf Semester mindestens in den Grundzügen durchgearbeitet haben.

Literatur Die Literaturempfehlungen zur Vor- und Nachbereitung der einzelnen Veranstaltungen werden auf der Unirep-Homepage bekannt gegeben.

Universitätsrepetitorium - Klausurenkurse (Unirep)

Klausurenkurs, Lehrperson Lamprecht/Vesting/Wallrabenstein/Reiß

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 05.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Fr, woch, 13:00 - 18:00, 15.04.2016 - 08.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.05.2016 - 12.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 0.105

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.07.2016 - 19.07.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 26.07.2016 - 26.07.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Der Unirep-Klausurenkurs dient der Vorbereitung auf die Klausuren der ersten juristischen Staatsprüfung. In der Veranstaltung wird das für die staatliche Pflichtfachprüfung typische Verhältnis der Anzahl von Pflichtfachklausuren zueinander abgebildet (3:2:1). Eine detaillierte und aktuelle Terminübersicht findet sich auf der Homepage des Universitätsrepetitoriums (<http://www.jura.uni-frankfurt.de/unirep/Unirep-Klausurenkurs.html>). Es werden keine Klausuren für den Erwerb des Fortgeschrittenenscheins angeboten!

Die Klausuren werden freitags von 13 Uhr bis 18 Uhr s.t. geschrieben. Die Rückgabe der korrigierten Klausuren und die Besprechung finden regelmäßig am zweiten Dienstag nach der jeweiligen Klausur von 16 Uhr bis 18 Uhr c.t. statt. Die genauen Termin- und Raumpläne finden Sie auf OLAT oder auf der Homepage in der rechten Spalte unter dem Titel "Downloads".

Grundlagen des Rechts

Zivilrecht

Strafrecht

Öffentliches Recht

Studium der Schwerpunktbereiche

Workshop „Crashkurs Themenhausarbeit“ -Wissenschaftliches Arbeiten im Schwerpunktbereich

Workshop, Lehrperson Basak/Reiß

BlockSa, 10:00 - 20:00, 03.06.2016 - 04.06.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Inhalt Das Schwerpunktbereichsstudium führt dazu, dass Themenhausarbeiten für alle Studierenden einen erheblichen Teil des Studiums darstellen, sei es als studienbegleitende Leistungen im Schwerpunktbereich, sei es als wissenschaftliche Hausarbeit zum Abschluss des Schwerpunktbereichsstudiums. Die Anforderungen an eine solche Themenarbeit unterscheiden sich von der normalerweise im Zentrum der Ausbildung und Lernbemühungen stehenden Gutachtentechnik zur Fallbearbeitung erheblich. Die Erfahrung zeigt, dass hier bei vielen Studierenden erhebliche Unsicherheiten bestehen, denen diese Veranstaltung entgegenwirken will. Die Veranstalter werden gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern intensiv an deren eingebrachten Fragen arbeiten, der Workshop ist teilnehmerzentriert. Mögliche Themen sind: der Umgang mit einer offenen Aufgabenstellung, die Eingrenzung des Themas, Gliederung und Aufbau eines Textes außerhalb des Gutachtens, das Arbeiten mit Hypothese und Verifikation, der Umgang mit bestehenden Meinungsständen, die Erforderlichkeit und Entwicklung eines eigenen Standpunktes usw. Ebenso können eher technische Fragen behandelt werden, etwa zu Texterstellung, -aufbau, Literaturverarbeitung, den (wenigen) formalen Eigenheiten der Themenarbeit oder dem Referat der Ergebnisse.

Voraussetzung Der Workshop richtet sich an Studierende, die das Schwerpunktbereichsstudium aufnehmen wollen oder bereits aufgenommen haben, aber auch an solche, die kurz vor der wissenschaftlichen Hausarbeit stehen. Gedacht ist es als „Crashkurs“ für die Arbeitstechnik im Schwerpunktbereich, der zwar keine guten Ergebnisse garantieren kann, aber Fehler vermeiden helfen soll.

Weil ein Workshop davon lebt, dass die Teilnehmer gemeinsam mit den Veranstaltern intensiv in verschiedenen Arbeitsformen (Metaplanabfrage, Kleingruppenarbeit, Wandzeitungen etc.) zusammenwirken, ist eine Begrenzung der Teilnehmerzahl auf maximal 20 unumgänglich, eine Anmeldung über OLAT ist verpflichtend. Sollten die Plätze nicht ausreichen, bitten wir um Eintragung in die Warteliste, ggf. wird die Veranstaltung dann zu einem anderen Termin noch einmal wiederholt.

Internationalisierung und Europäisierung des Rechts

A World of Struggle: How Power, Law and Expertise Shape Global Political Economy

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Frankenberg/Vesting

Di, Einzel, 13:00 - 15:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, RuW - RuW 3.103

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 12.05.2016 - 12.05.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, RuW - RuW 1.115 Besprechungsraum / Schlott

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 18.05.2016 - 18.05.2016, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 19.05.2016 - 19.05.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, RuW - RuW 1.115 Besprechungsraum / Schlott

Inhalt

Das Blockseminar setzt die Reihe „Self-enlightment in the critique of law“ aus dem Wintersemester fort, in der das selbstaufklärerische Potential juristischer Methodik und rechtlicher Kritik mit internationalen Gästen diskutiert werden soll. Mit David Kennedy wird uns dabei ein prominenter Vertreter des critical legal studies movement zur Seite stehen. Inhaltlich werden wir das neue Buch von David Kennedy unter dem besonderen Blickwinkel der juristischen Methodik diskutieren: A World of Struggle nimmt sich dabei besonders der Rolle von Expertenwissen für das politische und wirtschaftliche Leben zeitgenössischer Gesellschaften an: „As politicians, citizens, and experts engage one another on a technocratic terrain of irresolvable argument and uncertain knowledge, a world of astonishing inequality and injustice is born.“

Nachweis

Seminararbeit

Voraussetzung

Anmelden können Sie sich unter: andreasengelman@posteo.de

Literatur

Ein Reader ist ab Ende März an der Professur Vesting erhältlich.

Aktuelle Probleme des Internationalen Wirtschaftsrechts

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hofmann

Block, 09:00 - 18:00, 07.07.2016 - 08.07.2016, RuW - RuW 3.102 Seminarraum

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 3. Februar um 18 Uhr in RuW 3.102 statt, Bekanntgabe der Themen ab dem 25. Januar auf der Homepage der Professur.

Aktuelle Rechtsprechung zum Markenrecht: Schwerpunkt kennzeichnungsschwache Marken

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Niebel/Schmitt-Gaedke

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 01.07.2016, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Inhalt

Schwache Marken wie „FRÜHSTÜCKS-DRINK“ (eingetragen für Mehrfruchtgetränke) oder „DOGHNUTS“ (eingetragen für Bäckereierzeugnisse) führen das Schutzsystem des Markenrechts an seine Grenzen. In der Veranstaltung wird dieser Grenzbereich anhand von zwölf aktuellen Entscheidungen des EuGH, des Bundesgerichtshofs und der Instanzgerichte dargestellt und zur Diskussion gestellt.

Nachweis

Klausur

Chinese Business Law (Elective Legal Aspects - MEAS)

Sonstige Veranstaltung, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Ma

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.05.2016 - 21.05.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 02.09.2016 - 02.09.2016, Seminarhaus - SH 5.108

Inhalt	Elective Legal Aspects for MEAS students / Colloquium for students of Faculty 01
	This course is open for students with or without legal background, preliminary for students enrolled in the MEAS program and from law school with a background of legal and cultural studies. This course will give students an overview of the history of China, of the political and legal system of PRC and of important legal areas, e.g. corporate law, investment law etc.
Nachweis	Written exam (90 min.): July 1, 2016 (Friday) / 12:15 - 13:45 / Location: SH 1.101 Repeat examination (written exam, 90 min.): September 2, 2016 (Friday) / 12:15 - 13:45 / Location: SH 5.108
Voraussetzung	Seminar registration/Registration withdrawal: March 1, 2016 - April 11, 2016 via email to kiradjieva@em.uni-frankfurt.de (including name, student ID number and master program).

The number of participants is limited to fifteen.

Der Warenkauf im "digitalen Binnenmarkt" der EU

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Maultzsch

Block, 09:00 - 18:00, 07.07.2016 - 08.07.2016, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 2. Februar 2016 um 18 Uhr in RuW 2.101 statt.

Deutsches und Europäisches Versicherungsvertragsrecht

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Wandt

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 07.07.2016, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Inhalt Die Veranstaltung bietet eine Einführung in das Privatversicherungsrecht unter Berücksichtigung der Einflüsse des Versicherungsaufsichtsrechts. Im Mittelpunkt steht das Versicherungsvertragsrecht, das für jeden Bürger (Kfz-Haftpflichtversicherung, Hausratversicherung, Lebensversicherung etc.) und für die Rechtspraxis (beispielsweise bei der Regulierung von Straßenverkehrsunfällen) von enormer Bedeutung ist. Der Versicherungsvertrag ist ein besonderer Schuldvertrag. Er hat im Versicherungsvertragsgesetz, das zur Stärkung des Verbraucherschutzes zum Jahre 2008 grundlegend reformiert worden ist, eine Sonderregelung erfahren; ergänzend gelten die allgemeinen Regelungen des Zivilrechts. Die Veranstaltung konzentriert sich auf den Allgemeinen Teil des Versicherungsvertragsrechts unter Einbeziehung europäischen Rechts sowie aktueller Bestrebungen der Rechtsangleichung in der EU. Folgeveranstaltungen im darauf folgenden Sommersemester: Seminar zum Versicherungsvertragsrecht und Veranstaltung zum Besonderen Teil des Versicherungsvertragsrechts.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Das Kolloquium ist auch für Erasmus- und LL.M-Studierende geeignet.

Die Veranstaltung fand bereits unter diesem Titel statt.

Literatur Wandt, Versicherungsrecht, 6. Aufl. 2016; Textsammlung Privatversicherungsrecht Beck-Verlag.

Die Geldpolitik der EZB

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Siekmann

Inhalt Zentralbanken sind in modernen wirtschaftlichen Systemen unverzichtbare Institutionen. Ihre Handlungen – legal oder illegal – haben enormen Einfluss auf Finanzmärkte, Realwirtschaft und Privatleben. Ihre Aufgaben und Befugnisse sind regelmäßig rechtlich bestimmt. Die ihnen zur Verfügung stehenden Instrumente sind vielseitig. Teilweise führt ihr Einsatz unmittelbar zu spürbaren Veränderungen, teilweise ist die Wirkung äußerst subtil. Im Rahmen des Seminars werden einige der möglichen Instrumente und Handlungen untersucht. Ein weiterer Schwerpunkt des Seminars liegt auf der Rechtmäßigkeit einzelner Maßnahmen. Hierbei wird

insbesondere auf Maßnahmen im Rahmen der Griechenlandkrise, unterschiedlicher Staatsschuldenkrisen, der „Euro-Krise“ und der Finanzmarktkrise eingegangen, deren Rechtmäßigkeit teilweise höchst umstritten ist.

Die Teilnehmer werden einen vertieften Einblick in die Geldpolitik der EZB erhalten. Durch die Teilnahme von Praktikern der Bundesbank, der Europäischen Zentralbank und anderer internationaler Behörden und Institutionen werden auch Einblicke in die Praxis ermöglicht.

Nachweis Seminararbeit 60% und Referat 40%

Voraussetzung Die Prüfungsanmeldung findet im Rahmen der Vorbesprechung statt. Da direkt im Anschluss die Seminarthemen zugeteilt werden gibt es keine Rücktrittsoption.

Für Studierende der Rechtswissenschaft sind noch Themen zu vergeben!

Bem. zu Zeit und Ort Termin zur Vorbesprechung mit Vergabe der Themen ist am 12. April 2016, 12 Uhr, Raum 4.59 (Milan) des House of Finance.

Das Seminar findet als Blockveranstaltung am 15./16. Juli 2016 in der Ausbildungsstätte der Deutschen Bundesbank in Eltville am Rhein statt. Für Unterkunft (Einzelzimmer und Verpflegungskosten) ist von den Seminarteilnehmern ein Eigenbeitrag von ca. 60 Euro zu leisten.

Der Veranstaltungsort kann sich noch ändern!

Die neue Europäische Datenschutzgrundverordnung

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spiecker genannt Döhmman

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, RuW - RuW 2.102

Mi, Einzel, 09:00 - 18:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, RuW - RuW 2.102

Nachweis Seminararbeit

Einführung in das Datenschutzrecht

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Spiecker genannt Döhmman

Mi, woch, 10:00 - 13:00, 13.04.2016 - 29.06.2016, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 13:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Nachweis Klausur

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt s.t.

Einführung in das internationale Handelskaufrecht (IPR und UN-Kaufrechtskonvention Wien 1980 CISG)

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Salger

Do, woch, 18:00 - 20:00, 28.04.2016 - 30.06.2016, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Inhalt Es wird die Entstehungsgeschichte, der Anwendungsbereich und in Grundzügen der materielle Regelungsgehalt des UN-Kaufrechts behandelt. Schwerpunkte werden auf die Regelungen der verschiedenen Leistungsstörungsfälle (vor allem Nicht- und Spätlieferung, Lieferung mangelhafter Ware) und den Vergleich zum nationalen Handelskaufrecht gelegt. Am Rande werden einzelne Fragen des deutschen und europäischen Internationalen Vertragsrechts, des Schiedsverfahrensrechts und die INCOTERMS gestreift

Europäische Finanzmarktregulierung

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Haar

Fr, Einzel, 11:00 - 13:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Mo, Einzel, 08:00 - 18:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Nachweis Seminararbeit

Europäisches Arbeitsrecht

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Heuschmid

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 27.06.2016, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.07.2016 - 20.07.2016, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Inhalt Gegenstand der Veranstaltung bildet das praktisch immer bedeutsamere europäische Arbeitsrecht. Neben den primärrechtlichen Grundlagen und der Europäischen Grundrechtecharta steht das recht umfangreiche Sekundärrecht im Vordergrund. Dieses wird regelmäßig in Verknüpfung mit dem nationalen Umsetzungsrecht behandelt, so dass neben den Grundlagen des Unionsrechts auch verschiedene Bereiche des EU-induzierten Arbeitsrechts wiederholt und vertieft werden. Im Rahmen der Veranstaltung ist auch eine Exkursion zum EuGH geplant. Dort wird die Möglichkeit bestehen, u.a. mit EuGH-Richtern zu diskutieren, die in der Praxis mit europäischem Arbeitsrecht befaßt sind.

Literatur Thüsing, Europäisches Arbeitsrecht, 2. Aufl. 2011; Kocher, Europäisches Arbeitsrecht, 1. Aufl. 2016; Preis/Sagen (Hrsg), Europäisches Arbeitsrecht, 1. Aufl. 2015.

Europäisches Privatrecht

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Maultzsch

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 04.07.2016, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Inhalt Mit dem Begriff des Europäischen Privatrechts sind zum einen die gemeinsamen Wurzeln der europäischen Privatrechtsordnungen verbunden und zum anderen die zunehmende Vereinheitlichung, die das Privatrecht der Mitgliedsstaaten durch die Europäische Union erfährt. Die Veranstaltung behandelt sowohl die geschichtlichen, institutionellen und methodischen Grundlagen der Europäisierung des Privatrechts als auch die Grundstrukturen einzelner Sachbereiche der Rechtsangleichung (z.B. im Verbraucherschutzrecht). Darüber hinaus werden aktuelle Entwicklungen aufgegriffen, insbesondere die Vorarbeiten zu einer weiteren Vereinheitlichung der Kerngebiete des Privatrechts in der Europäischen Union.

Nachweis Klausur für Schwerpunktbereichs- und Nebenfachstudierende

Mündliche Prüfung für ausländische Studierende

Bem. zu Zeit und Ort Die Klausur findet am 18. Juli um 14 Uhr in RuW 1.303 statt.

Grundlagen des Völkerstrafrechts

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Kirsch

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 30.06.2016, Seminarhaus - SH 4.104

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Inhalt Die Veranstaltung geht den Rahmenbedingungen und Grundlagen des Völkerstrafrechts nach, ohne die Dogmatik des materiellen Völkerstrafrechts sowie des Verfahrensrechts internationaler Strafgerichte zu vertiefen. Zu den behandelten Themenbereichen gehören neben der Geschichte und den kriminologischen Grundlagen des Völkerstrafrechts vor allem dessen Ziele und deren Einbettung in andere Verfahren der Konfliktbewältigung und Friedenssicherung („transitional justice“).

Nachweis Klausur

Voraussetzung Die Behandlung der einzelnen Themenbereiche der Veranstaltung erfolgt in der Regel auf der Basis von - auch englischsprachigen - Texten, die im Veranstaltungs-Reader enthalten sind. Von den Teilnehmern wird daher nicht nur die Fähigkeit zur Analyse englischsprachiger Arbeitsmaterialien, sondern auch eine aktive Mitarbeit bei der Textarbeit erwartet.

Literatur Zur Veranstaltung wird ein Reader angeboten.

Immaterialgüterrecht II (Design- und Urheberrecht)

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Peukert

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 27.06.2016, RuW - RuW 3.102 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Das Kolloquium bietet eine Einführung in das deutsche, europäische und internationale Design- und Urheberrecht. Die Veranstaltung ergänzt das Kolloquium Immaterialgüterrecht I (Patent- und Markenrecht, WS 2015/2016, Prof. Pahlow). Eine Teilnahme ohne Vorkenntnisse im Immaterialgüterrecht ist aber möglich.

Nachweis Klausur
Voraussetzung Die Veranstaltung fand in der Vergangenheit bereits statt.

Immaterielle Güter als Vertragsgegenstand - Grundlagen und aktuelle Fragen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pahlow

Di, Einzel, 16:00 - 17:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Mo, Einzel, 14:00 - 20:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Nachweis Seminararbeit

Internationale Prozessführung und Schiedsgerichtsbarkeit

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zekoll

Block, 10:00 - 18:00, 05.07.2016 - 06.07.2016, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbereitungen finden am 2. Februar um 16 Uhr in Raum RuW 2.135 statt.

Internationaler Menschenrechtsschutz (Völkerrecht IV)

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Hofmann

Di, woch, 18:00 - 20:00, 12.04.2016 - 28.06.2016, RuW - RuW 3.102 Seminarraum

Di, Einzel, 17:00 - 20:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Inhalt Die Veranstaltung behandelt in erster Linie die verfahrens- und materiellrechtlichen Aspekte der universellen und regionalen Schutzsysteme für Menschenrechte. Im Mittelpunkt stehen die bürgerlichen und politischen Rechte („Menschenrechte der ersten Generation“). Zusätzlich werden in Überblicken andere Bereiche des Völkerrechts dargestellt, die dem Schutz des Individuums dienen (Humanitäres Völkerrecht, Fremden- und Flüchtlingsrecht, Recht nationaler Minderheiten). Völkerrechtliche Grundkenntnisse sind erwünscht.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Die Veranstaltung ist für Studierende vor bestandener Zwischenprüfung geöffnet.

Sie fand unter diesem Titel bereits statt.

Internationales Privatrecht - IPR I

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Gal

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 27.06.2016, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Nachweis Klausur

Introduction into Chinese Legal history

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Duve

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 28.04.2016 - 28.04.2016

Block, 09:00 - 18:00, 01.06.2016 - 03.06.2016

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet in den Räumlichkeiten des Max-Planck-Instituts für europäische Rechtsgeschichte statt.

Japanese Corporate Law (Elective Legal Aspects MEAS)

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Bälz

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, Seminarhaus - SH 5.108

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.05.2016 - 03.05.2016

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.05.2016 - 24.05.2016

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.06.2016 - 14.06.2016

Mo, Einzel, 08:00 - 18:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Nachweis

Examination form:

Students are required to give an oral presentation on July 11, 2016 and to hand in a written term paper thereafter.

Grade: 33.3% presentation / 66.6% term paper.

Submission of term paper: August 15, 2016.

Repeat examination (submission of term paper): September 30, 2016 (for law students there is no second deadline unless the candidate is excused for illness or alike).

Voraussetzung **Course Registration:** via email to **Baelz@jur.uni-frankfurt.de** until April 18, 2016.

Please note that according to the rules of your program you may have to register in addition with the examination office!

The number of participants is limited to 15 (8 slots for MEAS, 7 slots for law students).

Bem. zu Zeit und Ort **Dates:**

April 18, 2016 (Mon) / 6:15 PM - 7:45 PM / Room SH 5.108 (Introduction)

May 3, 2016 (Tue) / **May 24, 2016** (Tue) / **June 14, 2016** (Tue) / 2:15 PM - 3:45 PM / Room SH 5.108

July 11, 2016 (Mon) / 8:00 AM - 6:00 PM / Room RuW 2.101 (all day block session with student presentations)

Jenseits des Funktionalismus: Zum Methodenwandel in der Rechtsvergleichung

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lerch

Di, Einzel, 13:00 - 14:00, 26.04.2016 - 26.04.2016, RuW - RuW 1.115 Besprechungsraum / Schlott

Di, Einzel, 12:00 - 16:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Nachweis Seminararbeit

Law and Finance

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Goldmann

Mi, woch, 15:00 - 18:00, 13.04.2016 - 06.07.2016, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Inhalt This specialization module focuses on the relationship between the law and finance. Each session usually requires the preparation of two texts (or extracts), one of them being of a more theoretical nature, the other more practical with a focus on concrete cases. The theoretical texts will introduce participants to important strands of past and contemporary research that have a bearing on the relationship between law and finance. Authors include Friedman, Hayek, Polanyi, the law & economics literature, Foucault, and recent scholarship related to the financial crisis, including extracts from Thomas Piketty's "Capital in the 21st Century". Practical texts and cases will include sovereign debt litigation, investment law, as well as monetary and regulatory issues from Europe and beyond. The introductory session on 13 April 2016 will provide an overview of the subjects to be covered and requires no prior readings.

Voraussetzung Basic knowledge of European and/or International law. - Grundlagen des Europäischen und Internationalen Rechts. Die Veranstaltung findet in englischer Sprache statt!

Literatur A detailed reading list will be distributed. Basic background reading includes the following texts: F.A. Hayek, Law, Legislation and Liberty, vol. 1 (1974); Karl Polanyi, The Great Transformation (1944); Michel Foucault, "Governmentality", in Graham Burchell, Colin Gordon and Peter Miller (eds.); The Foucault Effect: Studies in Governmentality (1991) 87-104.

Migration und Teilhabe

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Himpe/Wallrabenstein

BlockSa, 09:00 - 18:00, 21.04.2016 - 23.04.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Inhalt Das Seminar „Migration und Teilhabe“ gehört zum Ausbildungsprogramm der GULC Clinic Migration und Teilhabe. Anknüpfend an die Kenntnisse der Studierenden im Bereich des Sozial- und Migrationsrechts, behandelt es solche Fragen, die sich in der Schnittstelle dieser beiden Rechtsgebiete ergeben. Daraus, aber auch wegen der Überformung des Rechtsgebietes durch supranationale Normen entstehen komplexe rechtliche Fragen, die im Seminar - auch vor dem Hintergrund aktueller rechtspolitischer Debatten - vertieft diskutiert werden. Die Studierenden befassen sich zunächst allgemein mit den existenzsichernden Leistungssystemen und ihrer

Bedeutung für Migranten, bevor Leistungsausschlüsse, Leistungsbegrenzungen und Sanktionen in den Systemen aus sozialrechtlicher, verfassungsrechtlicher oder europarechtlicher Perspektive betrachtet werden. Ein besonderes Augenmerk gilt der Gesundheitsversorgung von Migrantinnen und Migranten.

Nachweis

Seminararbeit

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist für Studierende ohne bestandene Zwischenprüfung geöffnet.

Die Themenliste wird auf der Homepage der Professur und der GULC Migration und Teilhabe bekannt gegeben. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Saskia Maierhof: maierhof@jura.uni-frankfurt.de

Bei der begrenzten Teilnehmerzahl wird den Teilnehmern der GULC Clinic vorrangig ein Platz garantiert.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 2. Februar 2016 um 14 Uhr in RuW 1.101 statt.

Migration, Multikulturalität und Geschlecht

Blockseminar, SWS: 2.0

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 14.07.2016 - 14.07.2016

Block, 08:00 - 18:00, 14.07.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Nachweis Seminararbeit

Voraussetzung Die Zahl der Teilnehmer*innen ist begrenzt. Bitte melden Sie sich unter wapler@gmx.de an.

Philosophie und Theorie des Völkerrechts vom 19. Jahrhundert bis zum Zweiten Weltkrieg

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kadelbach

BlockSa, 09:00 - 18:00, 30.06.2016 - 02.07.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Inhalt

Das Seminar umspannt die Theorie des Völkerrechts in der Zeit von den Anfängen der Völkerrechtswissenschaft im 19. Jh. bis zum Zweiten Weltkrieg vor dem Hintergrund des technologischen Wandels, einer sich internationalisierenden Wirtschaft, kolonialer Expansion sowie des Zusammenbruchs des europäischen Konzerts der Mächte und dessen Ersetzung durch den Völkerbund. Dank der Expertise eines Kollegen aus der Philosophie, Prof. Dr. Sergio Dellavalle (Universität Turin), werden Querverbindungen zur Philosophie dieser Epoche hergestellt. Behandelt werden führende völkerrechtliche Theorien (u.a. Martens, Scelle, Anzilotti, Kelsen, Verdross) ebenso wie Querschnittsthemen zum Recht dieser Zeit (Abschaffung der Sklaverei, Wirtschaftsvölkerrecht, Kriegsrecht, Arbeitnehmerbewegung und Gründung der ILO, Schiedsgerichtsbarkeit, Kolonialismus).

Nachweis

Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 16.2.2016 um 14 Uhr in RuW 3.133 statt.

Recht im Internet: Ausgewählte staatsrechtliche, europarechtliche und völkerrechtliche Fragen der Internetregulierung

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Kettemann

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 27.06.2016, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Inhalt

Das Kolloquium untersucht schwierige aber zentrale Fragen der Internetregulierung aus staatsrechtlicher, europarechtlicher und völkerrechtlicher Perspektive. Nach Klärung der Grundfragen - nach dem Zusammenhang von Recht und Governance, den Akteuren und normativen Instrumenten - untersuchen wir zunächst Rolle und Einfluss von Völkerrecht, Europarecht und Staatsrecht in Hinblick auf ihre Wirkung auf die Gestaltung des Kommunikationsraums Internets und den Schutz dessen Kernressourcen. Sodann werden fünf Fallstudien präsentiert, die das Ineinandergreifen und Kollidieren verschiedener Rechtregime vor Augen führen und die Konsequenzen der Auflösung klassisch-juristischer Dichotomien wie Staatsrecht/Völkerrecht und Privatrecht/öffentliches Recht zeigen.

Voraussetzung

Studierende sollten Grundkenntnisse des Staatsrecht, Europarechts und Völkerrechts haben und sich für informations- und kommunikationstechnische Fragen interessieren. Da Materialien vielfach in Englisch angeboten werden, werden entsprechende Sprachkenntnisse vorausgesetzt.

Strafrechtsvergleichung

Kolloquium, SWS: 2.0

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 29.06.2016, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Inhalt Die Veranstaltung soll die Studierenden mit der „Technik“ der Rechtsvergleichung auf dem Gebiet des Strafrechts bekannt machen. Im ersten Abschnitt werden die Studierenden mit den Grundlagen der Rechtsvergleichung und insbesondere der Strafrechtsvergleichung vertraut gemacht. Im Mittelpunkt stehen hier der Begriff der Rechtsvergleichung, ihre Funktionen und Ziele, Methode und Geschichte. Es schließt sich eine kritische Betrachtung der aus strafrechtlicher Sicht typischen Rechtskreise und Rechtsfamilien an.

Diese Grundlagen bilden die Basis, auf der besondere strafrechtliche Fragestellungen rechtsvergleichend erörtert werden sollen. Gegenstand der Vorlesung wird im Weiteren die Vorstellung aktueller rechtsvergleichender Projekte und ihre Analyse mit Blick auf die verwandten rechtsvergleichenden Methoden sein (rechtsvergleichendes Projekt zur strafrechtlichen Vorverlagerung DAAD/MÖB 2009/10; Projekt des EAK Jurisdiktionskonflikte 2010/11; Institutspartnerschaftsprojekt Verankerungsmechanismen im Recht 2009-2012). Daran anschließend werden Probleme der Internationalisierung und Globalisierung für das Strafrecht besprochen.

Soweit realisierbar schließt das Kolloquium (abhängig von der Teilnehmerzahl) mit einem rechtsvergleichenden Studienprojekt zum Europäischen Haftbefehrsverfahren. Ziel ist es praktische Probleme (Grenzen der Rechtsvergleichung) an einem konkreten Beispiel (EuHbf) zu thematisieren und gemeinsam rechtsvergleichende Überlegungen zu erarbeiten. Wahlweise wird eine Abschlussklausur angeboten. Unter dem Vorbehalt der Realisierbarkeit (Besprechung in der ersten Veranstaltung) ist ein gemeinsamer Besuch am ICC (Den Haag) nicht ausgeschlossen.

**Nachweis
Literatur**

Klausur bzw. Kurzarbeit und -referat

Beck, Susanne/ Burchard, Christoph/ Fateh-Moghadam, Bijan (Hrsg.), Strafrechtsvergleichung als Problem und Lösung, Baden-Baden 2011; Brandt, Oliver: Grundfragen der Rechtsvergleichung JuS 2003, S. 1082 – 1091; David, René/ Grasmann, Günther: Einführung in die großen Rechtssysteme der Gegenwart, 2. Aufl. 1988; Hecker, Bernd: Europäisches Strafrecht, 3. Auflage, Berlin 2010; Jung, Heike: Grundfragen der Strafrechtsvergleichung, JUS 1998, S. 1 – 7; Jung, Heike: Wertende (Straf-)Rechtsvergleichung Betrachtungen über einen elastischen Begriff, GA 2005, S. 2 – 10; Grossfeld, Bernhard: Rechtsvergleichung, 2001; Kaiser, Günther/Vogler, Theo: Kolloquium – Strafrecht und Strafrechtsvergleichung, Freiburg 1975; Perron, Walter: Sind die nationalen Grenzen des Strafrechts überwindbar? ZStW 1997, S. 281 – 301; Rheinsteil, Max: Einführung in die Rechtsvergleichung, 2. Aufl. 1987; Roxin/Isfen: Der Allg. Teil des neuen türkischen Strafgesetzbuches, GA 2005, 228 ff.; Sieber, Ulrich: Strafrechtsvergleichung im Wandel – Aufgaben, Methoden und Theorienansätze der vergleichenden Strafrechtswissenschaft, in: Sieber/Albrecht (Hrsg.), Strafrecht und Kriminologie unter einem Dach, Berlin 2006 S. 78; Sieber, Ulrich: The Punishment of Serious Crimes Volume 1 + 2, Freiburg 2004 – Zusammenfassung unter <http://www.mpg.de/815149/forschungsschwerpunkt>; Wesel, Uwe: Geschichte des Rechts, 3. Auflage 2003; Zweigert, Konrad/Kötz, Hein: Einführung in die Rechtsvergleichung: Grundlagen, 3. Aufl. 1996.

Technischer Wandel als Herausforderung für das Haftungs- und Versicherungsrecht

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wandt

Nachweis Seminararbeit

Literatur Wandt, Versicherungsrecht, 6. Aufl. 2016; Textsammlung Privatversicherungsrecht

Bem. zu Zeit und Ort Das Blockseminar findet vom 6. bis 8. Juli 2016 im Gästehaus Bergkranz der Goethe-Universität im Kleinwalsertal statt.

Theorien, Methoden und Lehren öffentlich-rechtlicher Rechtsvergleichung

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Frankenberg/von Bogdandy

Mi, woch, 14:00 - 17:00, 20.04.2016 - 29.06.2016, RuW - RuW 2.102

Nachweis Vortrag, Diskussionsprotokoll sowie Stellungnahme

Transnationale Prozessführung in Europa und den USA - Transnational Civil Litigation in Europe and the United States

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Zekoll

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 28.06.2016, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Inhalt Die Veranstaltung behandelt die besonderen Probleme, die sich ausländischen Parteien in Zivilprozessen vor US-amerikanischen, aber auch vor europäischen Gerichten stellen. Verfolgt werden damit im Wesentlichen zwei Ziele: Zum einen geht es um die Vermittlung konkreter Kenntnisse auf den Gebieten des amerikanischen und europäischen internationalen Verfahrensrechts. Zum anderen sollen die auf diesen Gebieten oft gegensätzlichen rechtspolitischen Erwartungen und Ziele, die Ausdruck unterschiedlicher Rechtskulturen sind, näher untersucht und verglichen werden.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Diese englischsprachige Veranstaltung ist auch für ERASMUS-Studenten und Teilnehmer der LL.M.-Studiengänge gut geeignet.

US-amerikanisches Deliktsrecht aus rechtsvergleichender Sicht

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Zekoll

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 28.06.2016, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Inhalt The course will examine the central elements of American tort law (Deliktsrecht) from historical, comparative and jurisprudential perspectives. These elements are intentional torts, negligence and strict liability. A particular focus will be on American products liability law and its European counterparts.

Voraussetzung Diese englischsprachige Veranstaltung ist auch für ERASMUS-Studierende und Teilnehmer der LL.M.-Studiengänge gut geeignet.

Unionsbürgerfreizügigkeit

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Kadelbach

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 30.06.2016, RuW - RuW 3.102 Seminarraum

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Inhalt Das Kolloquium gehört zu den Schwerpunktbereichsveranstaltungen zum Migrationsrecht. Es behandelt nach einer allgemeinen Einführung das Freizügigkeitsrecht für Unionsangehörige (Voraussetzungen, Verfestigung und Beendigung des Aufenthaltsrechts), Arbeitnehmerrechte und soziale Leistungen, Status), die Rechtsstellung von Angehörigen der Assoziationsstaaten (insbesondere der Türkei) und im Vergleich dazu die Rechte von erwerbstätigen Drittstaatsangehörigen in der Europäischen Union.

Nachweis Klausur

Literatur Constanze Janda, Migranten im Sozialstaat, 2012; Stefan Kadelbach, Unionsbürgerrechte, in: D. Ehlers (Hg.), Europäische Grundrechte und Grundfreiheiten, 4. Aufl. 2014, S. 797-838.

Verfahren des Menschenrechtsschutzes

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Farahat

Mi, woch, 14:00 - 18:00, 13.04.2016 - 22.06.2016, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Inhalt Das Kolloquium behandelt verfahrensrechtliche Aspekte des internationalen Menschenrechtsschutzes. Dabei werden sowohl regionale Systeme des Menschenrechtsschutzes in Europa und Lateinamerika in den Blick genommen, als auch die Verfahren vor den verschiedenen Ausschüssen im Rahmen des UN-Menschenrechtssystems erörtert. Das Kolloquium befasst sich insbesondere auch mit

der historischen Entwicklung des internationalen Menschenrechtsschutzes und seiner prozeduralen Absicherung. Ein weiterer Gegenstand wird die Frage sein, wie sich die Existenz internationale Verfahren des Menschenrechtsschutzes auf den nationalen Grundrechtsschutz auswirkt. Dabei werden u.a. folgende Fragen diskutiert: Inwiefern tragen internationale Verfahren des Menschenrechtsschutzes zu einem besseren Schutz der Menschenrechte in nationalen Systemen bei? Wie verändern sie die Menschenrechtspolitik? Welche Möglichkeiten bietet die Beteiligung nicht-staatlicher Akteure in Verfahren des internationalen Menschenrechtsschutzes? Das Kolloquium wird die prozeduralen Aspekte des internationalen Menschenrechtsschutzes anhand zahlreicher Fallbeispiele verschiedener internationaler Spruchkörper vermitteln. Dabei wird auch die Möglichkeit zur Simulation von Gerichtssituationen gegeben.

Voraussetzung Die Termine und Materialien zu den Sitzungen finden Sie unter: http://www.mpil.de/de/pub/aktuelles/veranstaltungen/i27374_1.cfm

Literatur Allgemeine Einführung: Schilling, Internationaler Menschenrechtsschutz, 2. Aufl. 2010, §§ 1-2, 27-30; Kadelbach, Internationale Durchsetzung, in: Grote/Marauhn (Hg.), EMRK/GG, 2. Aufl. 2013, Kap. 30.

Zu Einzelbereichen: Grabenwarter/Pabel, Europäische Menschenrechtskonvention, 5. Aufl. 2012, §§ 6-16; Leach, Taking a Case to the ECtHR, 3. Aufl. 2011; Peters/Altwickler, Europäische Menschenrechtskonvention, 2. Aufl. 2012, §§1-2, 35-37; Alston, The UN and Human Rights, 2. Aufl. 2012. Weitere Literatur wird in den einzelnen Sitzungen bekannt gegeben.

Vertiefung besonderer Probleme des VVG Allgemeiner Teil

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Reusch

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 04.07.2016, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Mo, Einzel, 18:00 - 21:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich - auch - an die Teilnehmer der Veranstaltung zum deutschen und europäischen Versicherungsvertragsrecht aus dem WS 2015/2016. Das Kolloquium will an diese Einführung in den Allgemeinen Teil des Privatversicherungsrechts anknüpfen und die noch nicht behandelten Teile des Allgemeinen Teils beleuchten. Vertieft werden sollen die Abschnitte über die Versicherung für fremde Rechnung und über die Versicherungsvermittler. Die Regelungen der Mehrfachversicherung, der Herbeiführung des Versicherungsfalls sowie des Übergangs von Ersatzansprüchen werden ebenso erörtert wie die Folgen der Veräußerung der versicherten Sache. Exemplarische Entscheidungen der Obergerichte werden in Fällen mit Falllösungen berücksichtigt.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Das Kolloquium ist für Anfänger, Fortgeschrittene sowie für Erasmus- und LLN-Studierende gleichermaßen geeignet.

Literatur Wandt, Versicherungsvertragsrecht, 5. Auflage 2010; Textsammlung Privatversicherungsrecht, Beck Verlag.

Vertiefung des Europarechts

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Kadelbach

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 28.06.2016, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Inhalt Das Kolloquium dient der Vertiefung ausgewählter Gebiete des Europarechts. Ging es in der Pflichtveranstaltung „Einführung in das Europarecht“ noch um Grundfragen der Organisation der EU und der innerstaatlichen Geltung des Unionsrechts, soll nun ein Überblick zu den Aktivitäten der Europäischen Union, den sog. Politiken geboten werden. Behandelt werden im Schwerpunkt neben einer Vertiefung des Rechts des Binnenmarktes ausgewählte weitere Politikbereiche wie die Wettbewerbs- und Agrarpolitik sowie die Wirtschafts- und Währungsunion sowie Grundzüge der Außenbeziehungen der Europäischen Union, insbesondere die Handels- und Entwicklungspolitik.

Voraussetzung Die Veranstaltung findet regelmäßig im Sommersemester statt.

Literatur Benötigt wird ein Text der Gründungsverträge (EUV und AEUV). Empfohlene Bücher:
zur Orientierung Bieber/Epiney/Haag, Die Europäische Union, 11. Aufl. 2015; zur
Vertiefung v. Bogdandy/Bast, Europäisches Verfassungsrecht, 2. Aufl. 2009.

Völkerrecht II

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Hofmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 28.06.2016, RuW - RuW 3.102 Seminarraum

Di, Einzel, 16:00 - 19:00, 05.07.2016 - 05.07.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht das Recht der Internationalen Organisationen,
insbesondere der Vereinten Nationen. Zusätzlich wird ein Überblick über verschiedene
Bereiche des besonderen Völkerrechts (z.B. Recht der Friedenssicherung und der
bewaffneten Konflikte sowie Überblicke über das Umwelt- und Seerecht) gegeben

Nachweis Klausur

Voraussetzung Die Veranstaltung ist für Studierende vor bestandener Zwischenprüfung geöffnet.

Sie fand unter diesem Titel bereits statt.

Unternehmen und Finanzen (Law and Finance)

Aktuelle Fragen der Unternehmensfinanzierung

Blockseminar, SWS: 2.0

Mi, Einzel, 11:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Do, Einzel, 08:00 - 20:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, RuW - RuW 2.102

Inhalt Das weite Feld der Unternehmensfinanzierung vereint Fragen des Gesellschafts-,
Kapitalmarkt-, Insolvenz- und Steuerrechts. Dies gilt nicht nur für den Einsatz
klassischer Finanzierungsformen – Bankkredite, Kapitalerhöhung etc. –, sondern auch
und insbesondere für den Einsatz innovativer Finanzprodukte (z. B. CoCo-Bonds,
Asset-Backed-Securities).

Nachweis Seminararbeit

Voraussetzung Studierende im Schwerpunktbereichsstudium, die die Zwischenprüfung im Zivilrecht
bestanden haben, können an der Veranstaltung teilnehmen.

Aktuelle Fragen im Internationalen Steuerrecht

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Teufel

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Nachweis Seminararbeit

Voraussetzung Die Veranstaltung fand bereits unter diesem Titel statt

Bem. zu Zeit und Ort Das Blockseminar findet gegen Semesterende in den Kanzleiräumen von Freshfields
Bruckhaus Deringer in der Bockenheimer Anlage 44 in Frankfurt am Main statt.

Aktuelle Fälle im Aktienrecht und Kapitalmarktrecht

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Decher

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 06.07.2016, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt Das Kolloquium behandelt aktuelle Fälle rund um die (börsennotierte)
Aktiengesellschaft. Der Schwerpunkt liegt bei aktuellen Entscheidungen der
Rechtsprechung und aktuellen Fällen aus der Beratungspraxis einer international
tätigen Anwaltskanzlei. Einleitend werden stets die rechtlichen Grundlagen dargestellt.

Gegenstand des Kolloquiums sollen die nachfolgenden Themen sein: Die feindliche
Unternehmensübernahme – Lehren aus K+S und Deutsche Wohnen; Haftung
des Vorstands und Business Judgement Rule (BGH ARAG Garmenbeck, ISON
und Beratungsvertrag); Haftung des Vorstands für unzureichende Compliance
(LG München I Siemens/Neubürger); Mitwirkungsrechte der Hauptversammlung
aufgrund Richterrechts – von BGH „Holzmüller“ bis „Frosta“; Die kritische
Hauptversammlung bei Strukturmaßnahmen (Unternehmensvertrag, Squeeze out);
Das Business Combination Agreement im Vorfeld eines grenzüberschreitenden
Unternehmenszusammenschlusses; Notwendigkeit eines HV-Beschlusses?

Unzulässige Selbstbindung der Verwaltung?; Unternehmensbewertung bei Strukturmaßnahmen im Lichte der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts (Deutsche Telekom/t-online und Daimler-Benz/Chrysler); Das Freigabeverfahren des § 246a AktG: Ermöglichung von Transaktionssicherheiten bei Grundlagen- und Strukturmaßnahmen (OLG Köln Solarworld); Materielle Beschlusskontrolle bei Bezugsrechtsausschluss im Rahmen der Kapitalerhöhung in der Rechtsprechung des BGH; Sanierung durch Insolvenzplan – Insolvenzrecht contra Gesellschaftsrecht (Pfleiderer/IVG)

Nachweis Kurzhausarbeit und mündliche Präsentation

Voraussetzung Bitte melden Sie sich möglichst rechtzeitig – first come/first serve! Ich bin grundsätzlich bereit, mich mit Ihnen vorab über ein Thema auszutauschen unter christian.decher@freshfields.com

Aktuelle Rechtsprechung zum Markenrecht: Schwerpunkt kennzeichnungsschwache Marken

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Niebel/Schmitt-Gaedke

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 01.07.2016, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Inhalt Schwache Marken wie "FRÜHSTÜCKS-DRINK" (eingetragen für Mehrfruchtgetränke) oder "DOGHNUTS" (eingetragen für Bäckereierzeugnisse) führen das Schutzsystem des Markenrechts an seine Grenzen. In der Veranstaltung wird dieser Grenzbereich anhand von zwölf aktuellen Entscheidungen des EuGH, des Bundesgerichtshofs und der Instanzgerichte dargestellt und zur Diskussion gestellt.

Nachweis Klausur

Aktuelle strafrechtliche Literaturauswertung (Lektürekurs)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Eidam/Jahn

Di, Einzel, 10:00 - 11:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Block, 09:00 - 18:00, 11.07.2016 - 12.07.2016, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Inhalt Das Seminar wendet sich den aktuellen Problemen aus dem Themenumfeld des Straf- und Strafprozessrechts in Anlehnung an ihre Behandlung in gängigen strafrechtlichen Publikationsorganen zu. Die Themen der Veranstaltung konstituieren sich aus der Auswertung von Fachpublikationen, die aktuell die fachwissenschaftliche Diskussion prägen. Genauer zu den spezifischen Themen wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben. In der Veranstaltung sollen die Studierenden zu einer konkreten Fragestellung in einer schriftlichen Ausarbeitung von ca. 10 Seiten unter Beachtung von präzisierenden Bearbeitungshinweisen Stellung nehmen und diese mit einem Vortrag von max. 20 Minuten mündlich verteidigen (Seminararbeit gem. § 29 Abs. 1 S. 2 der Studien- und PrüfungsO).

Nachweis Seminararbeit

Literatur Schimmel/Weinert/Basak, Juristische Themenarbeiten. Eine Anleitung für Klausur und Hausarbeit im Schwerpunktfach, Seminar- und wissenschaftliche Abschlussarbeit, Heidelberg [C.F. Müller] 2. Aufl. 2011; Putzke, Juristische Arbeiten erfolgreich schreiben: Klausuren, Hausarbeiten, Seminare, Bachelor- und Masterarbeiten; München [C.H. Beck], 4. Aufl. 2012; Bachert/Bündenbender/Humbert, Hinweise für das Verfassen von Seminararbeiten, JuS 2002, 24-27; Knoop, Die juristische Seminararbeit – Form, Methode und WinWord, JurPC 1995, 3417-3432 (Teil 1) und 3474-3484 (Teil 2); Huff, Das juristische Seminar und die Seminararbeit, JuS 1991, 214-216; Herzberg/Scheinfeld, Der Erlaubnistatbestandsirrtum - dargestellt in Form eines Seminarvortrags, JuS 2002, 649-658; Noltensmeier/Schuhr, Hinweise zum Abfassen von (Pro-) Seminararbeiten, JA 2008, 576-584; Schaub, Häusliche Arbeit. Tipps zur praktischen Herangehensweise, zur Fehlervermeidung und Krisenbekämpfung, ZJS 2009, 637-648 (unter).

Allgemeines Steuerrecht (Finanzverfassungsrecht, Abgabenordnung)

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Lamprecht

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 27.06.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 04.07.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, RuW - RuW 2.102

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Nachweis Klausur

Deutsches und Europäisches Versicherungsvertragsrecht

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Wandt

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 07.07.2016, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Inhalt Die Veranstaltung bietet eine Einführung in das Privatversicherungsrecht unter Berücksichtigung der Einflüsse des Versicherungsaufsichtsrechts. Im Mittelpunkt steht das Versicherungsvertragsrecht, das für jeden Bürger (Kfz-Haftpflichtversicherung, Hausratversicherung, Lebensversicherung etc.) und für die Rechtspraxis (beispielsweise bei der Regulierung von Straßenverkehrsunfällen) von enormer Bedeutung ist. Der Versicherungsvertrag ist ein besonderer Schuldvertrag. Er hat im Versicherungsvertragsgesetz, das zur Stärkung des Verbraucherschutzes zum Jahre 2008 grundlegend reformiert worden ist, eine Sonderregelung erfahren; ergänzend gelten die allgemeinen Regelungen des Zivilrechts. Die Veranstaltung konzentriert sich auf den Allgemeinen Teil des Versicherungsvertragsrechts unter Einbeziehung europäischen Rechts sowie aktueller Bestrebungen der Rechtsangleichung in der EU. Folgeveranstaltungen im darauf folgenden Sommersemester: Seminar zum Versicherungsvertragsrecht und Veranstaltung zum Besonderen Teil des Versicherungsvertragsrechts.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Das Kolloquium ist auch für Erasmus- und LL.M-Studierende geeignet.

Literatur Die Veranstaltung fand bereits unter diesem Titel statt.
Wandt, Versicherungsrecht, 6. Aufl. 2016; Textsammlung Privatversicherungsrecht Beck-Verlag.

Die Geldpolitik der EZB

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Siekmann

Inhalt Zentralbanken sind in modernen wirtschaftlichen Systemen unverzichtbare Institutionen. Ihre Handlungen – legal oder illegal – haben enormen Einfluss auf Finanzmärkte, Realwirtschaft und Privatleben. Ihre Aufgaben und Befugnisse sind regelmäßig rechtlich bestimmt. Die ihnen zur Verfügung stehenden Instrumente sind vielseitig. Teilweise führt ihr Einsatz unmittelbar zu spürbaren Veränderungen, teilweise ist die Wirkung äußerst subtil. Im Rahmen des Seminars werden einige der möglichen Instrumente und Handlungen untersucht. Ein weiterer Schwerpunkt des Seminars liegt auf der Rechtmäßigkeit einzelner Maßnahmen. Hierbei wird insbesondere auf Maßnahmen im Rahmen der Griechenlandkrise, unterschiedlicher Staatsschuldenkrisen, der „Euro-Krise“ und der Finanzmarktkrise eingegangen, deren Rechtmäßigkeit teilweise höchst umstritten ist.

Die Teilnehmer werden einen vertieften Einblick in die Geldpolitik der EZB erhalten. Durch die Teilnahme von Praktikern der Bundesbank, der Europäischen Zentralbank und anderer internationaler Behörden und Institutionen werden auch Einblicke in die Praxis ermöglicht.

Nachweis Seminararbeit 60% und Referat 40%

Voraussetzung Die Prüfungsanmeldung findet im Rahmen der Vorbesprechung statt. Da direkt im Anschluss die Seminarthemen zugeteilt werden gibt es keine Rücktrittsoption.

Für Studierende der Rechtswissenschaft sind noch Themen zu vergeben!

Bem. zu Zeit und Ort Termin zur Vorbesprechung mit Vergabe der Themen ist am 12. April 2016, 12 Uhr, Raum 4.59 (Milan) des House of Finance.

Das Seminar findet als Blockveranstaltung am 15./16. Juli 2016 in der Ausbildungsstätte der Deutschen Bundesbank in Eltville am Rhein statt. Für Unterkunft

(Einzelzimmer und Verpflegungskosten) ist von den Seminarteilnehmern ein
Eigenbeitrag von ca. 60 Euro zu leisten.

Der Veranstaltungsort kann sich noch ändern!

Die optimale Konzernobergesellschaft: AG, KGaA oder SE?

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Götz

Inhalt Welche Rechtsformen eignen sich in besonderer Weise für eine Konzernobergesellschaft? Welche Gründe sprechen für die AG, welche für die KGaA, welche für die SE? Im Rahmen des Seminars werden die Vor- und Nachteile dieser drei im DAX 30 vertretenen Rechtsformen im Hinblick auf ihren Einsatz als Konzernobergesellschaft untersucht. Ziel der Veranstaltung ist nicht nur die Vermittlung vertiefter aktien- und konzernrechtlicher Kenntnisse, sondern auch das Erkennen von Zusammenhängen mit anderen Rechtsgebieten wie etwa dem Kapitalmarkt-, dem Umwandlungs- und dem Mitbestimmungsrecht. Die Bedürfnisse der Praxis werden thematisiert und ihr Einfluss auf die Entwicklung des Kapitalgesellschaftsrechts analysiert.

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbereitungsbesprechung ist am 5. Februar um 8:30 Uhr in Raum Toyo (1.26) im HoF

Einführung in das internationale Handelskaufrecht (IPR und UN-Kaufrechtskonvention Wien 1980 CISG)

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Salger

Do, woch, 18:00 - 20:00, 28.04.2016 - 30.06.2016, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Inhalt Es wird die Entstehungsgeschichte, der Anwendungsbereich und in Grundzügen der materielle Regelungsgehalt des UN-Kaufrechts behandelt. Schwerpunkte werden auf die Regelungen der verschiedenen Leistungsstörungsfälle (vor allem Nicht- und Spätlieferung, Lieferung mangelhafter Ware) und den Vergleich zum nationalen Handelskaufrecht gelegt. Am Rande werden einzelne Fragen des deutschen und europäischen Internationalen Vertragsrechts, des Schiedsverfahrensrechts und die INCOTERMS gestreift

Einkommensteuerrecht - Unternehmensbesteuerung I

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Lamprecht

Di, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 14.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.06.2016 - 21.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.07.2016 - 05.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Nachweis Klausur

Europäische Finanzmarktregulierung

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Haar

Fr, Einzel, 11:00 - 13:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Mo, Einzel, 08:00 - 18:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Nachweis Seminararbeit

Grundfragen des Einkommenssteuerrechts

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lamprecht

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 25.04.2016 - 25.04.2016, RuW - RuW 2.102

BlockSaSo, 10:00 - 18:00, 02.07.2016 - 03.07.2016, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Nachweis Seminararbeit

Immaterialgüterrecht II (Design- und Urheberrecht)

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Peukert

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 27.06.2016, RuW - RuW 3.102 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Das Kolloquium bietet eine Einführung in das deutsche, europäische und internationale Design- und Urheberrecht. Die Veranstaltung ergänzt das Kolloquium Immaterialgüterrecht I (Patent- und Markenrecht, WS 2015/2016, Prof. Pahlow). Eine Teilnahme ohne Vorkenntnisse im Immaterialgüterrecht ist aber möglich.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Die Veranstaltung fand in der Vergangenheit bereits statt.

Immaterielle Güter als Vertragsgegenstand - Grundlagen und aktuelle Fragen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pahlow

Di, Einzel, 16:00 - 17:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Mo, Einzel, 14:00 - 20:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Nachweis Seminararbeit

Internationales Privatrecht - IPR I

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Gal

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 27.06.2016, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Nachweis Klausur

Japanese Corporate Law (Elective Legal Aspects MEAS)

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Bälz

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, Seminarhaus - SH 5.108

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.05.2016 - 03.05.2016

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.05.2016 - 24.05.2016

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.06.2016 - 14.06.2016

Mo, Einzel, 08:00 - 18:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Nachweis **Examination form:**
Students are required to give an oral presentation on July 11, 2016 and to hand in a written term paper thereafter.
Grade: 33.3% presentation / 66.6% term paper.

Submission of term paper: August 15, 2016.

Repeat examination (submission of term paper): September 30, 2016 (for law students there is no second deadline unless the candidate is excused for illness or alike).

Voraussetzung **Course Registration:** via email to Baelz@jur.uni-frankfurt.de until April 18, 2016.

Please note that according to the rules of your program you may have to register in addition with the examination office!

The number of participants is limited to 15 (8 slots for MEAS, 7 slots for law students).

Bem. zu Zeit und Ort **Dates:**

April 18, 2016 (Mon) / 6:15 PM - 7:45 PM / Room SH 5.108 (Introduction)

May 3, 2016 (Tue) / **May 24, 2016** (Tue) / **June 14, 2016** (Tue) / 2:15 PM - 3:45 PM / Room SH 5.108

July 11, 2016 (Mon) / 8:00 AM - 6:00 PM / Room RuW 2.101 (all day block session with student presentations)

Law and Finance

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Goldmann

Mi, woch, 15:00 - 18:00, 13.04.2016 - 06.07.2016, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Inhalt This specialization module focuses on the relationship between the law and finance. Each session usually requires the preparation of two texts (or extracts), one of them being of a more theoretical nature, the other more practical with a focus on concrete cases. The theoretical texts will introduce participants to important strands of past and contemporary research that have a bearing on the relationship between law and finance. Authors include Friedman, Hayek, Polanyi, the law & economics literature,

Foucault, and recent scholarship related to the financial crisis, including extracts from Thomas Piketty's "Capital in the 21st Century". Practical texts and cases will include sovereign debt litigation, investment law, as well as monetary and regulatory issues from Europe and beyond. The introductory session on 13 April 2016 will provide an overview of the subjects to be covered and requires no prior readings.

Voraussetzung	Basic knowledge of European and/or International law. - Grundlagen des Europäischen und Internationalen Rechts. Die Veranstaltung findet in englischer Sprache statt!
Literatur	A detailed reading list will be distributed. Basic background reading includes the following texts: F.A. Hayek, Law, Legislation and Liberty, vol. 1 (1974); Karl Polanyi, The Great Transformation (1944); Michel Foucault, "Governmentality", in Graham Burchell, Colin Gordon and Peter Miller (eds.); The Foucault Effect: Studies in Governmentality (1991) 87-104.

Patentnichtigkeitsverfahren

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hessel/Weinert

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 5. Februar 2016 um 10 Uhr in RuW 1.303 statt.

Steuerliche Aspekte beim Unternehmenskauf

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Eckl

Mo, Einzel, 13:00 - 15:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Mo, Einzel, 09:00 - 17:30, 27.06.2016 - 27.06.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Mo, Einzel, 09:00 - 17:30, 04.07.2016 - 04.07.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Inhalt In diesem Seminar werden die steuerlichen Aspekte beim Unternehmenskauf behandelt (Asset Deal versus Share Deal aus Steuersicht; Besteuerung von Veräußerungsgewinnen; steuerliche Optimierung von Finanzierungsstrukturen; Holdinggestaltungen, etc.)

Voraussetzung Für Studierende vor Ablegung der Zwischenprüfung geöffnet.

Literatur Birk/Desens/Tappe, Steuerrecht, 18. Aufl. 2015; Tipke/Lang, Steuerrecht, 21. Aufl. 2013; L. Schmidt, Einkommensteuergesetz, 34. Aufl. 2015; Kirchhof, Einkommensteuergesetz, 14. Aufl. 2015; Herrmann/Heuer/Raupach, Einkommensteuer- und Körperschaftsteuergesetz, Loseblatt; Glanegger/Güroff, Gewerbesteuerrecht, 8. Aufl. 2014; Lenski/Steinberg, Gewerbesteuerrecht, Loseblatt; weitere Literaturempfehlungen in der Vorbesprechung

Technischer Wandel als Herausforderung für das Haftungs- und Versicherungsrecht

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wandt

Nachweis Seminararbeit

Literatur Wandt, Versicherungsrecht, 6. Aufl. 2016; Textsammlung Privatversicherungsrecht

Bem. zu Zeit und Ort Das Blockseminar findet vom 6. bis 8. Juli 2016 im Gästehaus Bergkranz der Goethe-Universität im Kleinwalsertal statt.

Unternehmenssteuerrecht II (KStG und GewStG)

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Schiessl

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 29.06.2016, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Nachweis Klausur

Voraussetzung Die Veranstaltung fand bereits unter diesem Titel statt.

Literatur Allgemeine Lehrbücher zum Steuerrecht

Vertiefung besonderer Probleme des VVG Allgemeiner Teil

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Reusch

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 04.07.2016, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Mo, Einzel, 18:00 - 21:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich - auch - an die Teilnehmer der Veranstaltung zum deutschen und europäischen Versicherungsvertragsrecht aus dem WS

2015/2016. Das Kolloquium will an diese Einführung in den Allgemeinen Teil des Privatversicherungsrechts anknüpfen und die noch nicht behandelten Teile des Allgemeinen Teils beleuchten. Vertieft werden sollen die Abschnitte über die Versicherung für fremde Rechnung und über die Versicherungsvermittler. Die Regelungen der Mehrfachversicherung, der Herbeiführung des Versicherungsfalls sowie des Übergangs von Ersatzansprüchen werden ebenso erörtert wie die Folgen der Veräußerung der versicherten Sache. Exemplarische Entscheidungen der Obergerichte werden in Fällen mit Falllösungen berücksichtigt.

Nachweis	Klausur
Voraussetzung	Das Kolloquium ist für Anfänger, Fortgeschrittene sowie für Erasmus- und LLM-Studierende gleichermaßen geeignet.
Literatur	Wandt, Versicherungsvertragsrecht, 5. Auflage 2010; Textsammlung Privatversicherungsrecht, Beck Verlag.

Wertpapierrecht

Kolloquium, SWS: 2.0

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 29.06.2016, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.07.2016 - 06.07.2016, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Inhalt Das Wertpapierrecht zählt zu den Grundlagen des Kapitalmarktrechts. In der Veranstaltung werden unter anderem die Verbriefung von Ansprüchen und Rechten, die Verwahrung von Wertpapierurkunden sowie Frage im Zusammenhang mit der Entmaterialisierung im modernen Effekten giroverkehr behandelt.

Nachweis Klausur

Wissenschaftstheorie und juristische Methodenlehre, mit Beispielen aus dem Wirtschaftsrecht

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Langenbucher

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, RuW - RuW 2.102

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 05.07.2016 - 05.07.2016, RuW - RuW 2.102

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.07.2016 - 06.07.2016, RuW - RuW 3.102 Seminarraum

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbereitungsbesprechung findet am 10. Februar 2016 um 12 Uhr im HoF Chicago statt.

Grundlagen des Rechts

A World of Struggle: How Power, Law and Expertise Shape Global Political Economy

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Frankenberg/Vesting

Di, Einzel, 13:00 - 15:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, RuW - RuW 3.103

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 12.05.2016 - 12.05.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, RuW - RuW 1.115 Besprechungsraum / Schlott

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 18.05.2016 - 18.05.2016, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 19.05.2016 - 19.05.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, RuW - RuW 1.115 Besprechungsraum / Schlott

Inhalt Das Blockseminar setzt die Reihe „Self-enlightenment in the critique of law“ aus dem Wintersemester fort, in der das selbstaufklärerische Potential juristischer Methodik und rechtlicher Kritik mit internationalen Gästen diskutiert werden soll. Mit David Kennedy wird uns dabei ein prominenter Vertreter des critical legal studies movement zur Seite stehen. Inhaltlich werden wir das neue Buch von David Kennedy unter dem besonderen Blickwinkel der juristischen Methodik diskutieren: A World of Struggle nimmt sich dabei besonders der Rolle von Expertenwissen für das politische und wirtschaftliche Leben zeitgenössischer Gesellschaften an: „As politicians, citizens, and experts engage one another on a technocratic terrain of irresolvable argument and uncertain knowledge, a world of astonishing inequality and injustice is born.“

Nachweis Seminararbeit

Voraussetzung Anmelden können Sie sich unter: andreasengelmann@posteo.de

Literatur Ein Reader ist ab Ende März an der Professur Vesting erhältlich.

Auslegung - Konkretisierung - Rechtsgewinnung

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Schröder

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 30.06.2016, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Inhalt In diesem Kolloquium interpretieren und diskutieren wir gemeinsam Texte über die Methoden der Auslegung von Rechtsnormen. Es soll um die Methodenlehre, um das Verhältnis juristischer Methodenlehre zu allgemeiner Interpretationswissenschaft sowie um die Verbindung zwischen Methoden und spezifisch rechtlichen Wertungen (wie der Bedeutung des demokratisch legitimierten Gesetzgebers) gehen. In den ersten Sitzungen werden philologisch-hermeneutische Auslegungsverständnisse besprochen, in den weiteren Sitzungen werden wir rechtswissenschaftliche Konzepte der Textarbeit behandeln.

Nachweis Klausur oder Kurzhausarbeit (Abgabe 17.6.16) und Impulsreferat

Außenseiter der Rechtsphilosophie

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Volkmann

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, RuW - RuW 3.102 Seminarraum

Mi, Einzel, 09:00 - 18:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, RuW - RuW 3.102 Seminarraum

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Nachweis Seminararbeit

Demokratiethorie. Von Aristoteles bis Pierre Rosanvallon

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Vesting

Di, Einzel, 16:30 - 18:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Do, Einzel, 10:00 - 17:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Nachweis Seminararbeit

Voraussetzung Die Veranstaltung ist für Studierende ohne bestandene Zwischenprüfung geöffnet.

Der Warenkauf im "digitalen Binnenmarkt" der EU

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Maultzsch

Block, 09:00 - 18:00, 07.07.2016 - 08.07.2016, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 2. Februar 2016 um 18 Uhr in RuW 2.101 statt.

Die Veränderung der Staatlichkeit in der (Post)Moderne II - Zur Transformation des Staates

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Vesting

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2016 - 29.06.2016, RuW - RuW 3.102 Seminarraum

Inhalt Die neuere Staatsdiskussion ist nicht nur wegen der Menge der inzwischen produzierten Literatur recht unübersichtlich geworden, ihr liegen auch große Wahrnehmungsunterschiede zu Grunde. Auf der einen Seite findet man eine Fixierung auf den Souveränitätsbegriff, die durch Arbeiten von Michel Foucault und Giorgio Agamben zur sog. ‚Biopolitik‘ geprägt ist. Hier herrscht die Vorstellung, dass die Institutionalisierung einer souveränen Macht an der Spitze der gesellschaftlichen Hierarchie seit dem 17. und 18. Jahrhundert, seit Autoren wie Bodin und Hobbes, mit dem Übergang zur modernen (funktional differenzierten) Gesellschaft keineswegs entfallen sei. Vielmehr wird ein Form- und Funktionswandel der Souveränität unterstellt. Noch der demokratische Verfassungsstaat wird vom Ausnahmezustand und seinen Souveränitätspraktiken her gedacht, von temporären Rechtsdurchbrechungen und Rechtssuspensionen, und ‚das Lager‘ zum Nomos der Moderne erklärt. Auf der anderen Seite wird gerade eine Historisierung des Typus des souveränen Staates eingefordert. Der Staat wird zur Selbstbeschreibungsförmel des politischen Systems (Luhmann) oder zu einem Governance-Staat (Schuppert), der sich dem anglo-amerikanischen Verständnis von funktionierender Regierung angleicht. Staat und Governance werden praktisch zu synonymen Ausdrücken. Der Governance-Staat interagiert primär in kooperativen Strukturen mit der Gesellschaft und ihren

Organisationen, er bevorzugt kooperatives *rule-making*, übernimmt Standards und *codes of conduct* aus großen Privatunternehmen, nutzt staatliches Recht primär für die Bereitstellung von Ermöglichungsbedingungen (anstatt für Befehle) und beteiligt sich eifrig an transnationalen Regulierungsnetzwerken.

Voraussetzung Für Studierende der Anfangssemester bietet das Kolloquium Einblicke in gegenwärtige Kontroversen und Entwicklungslinien des Rechts und die Möglichkeit zu einem eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten. Fortgeschrittene Studierende, LL.M.-Studierende, Studierende der Geistes- und Sozialwissenschaften und Doktoranden lädt das Seminar zum kritischen Hinterfragen ihrer „Vorverständnisse“ in der juristischen Arbeit ein und bietet dabei Gelegenheit, den Erkenntniswert bestimmter methodischer Zugänge für die eigene Qualifikationsarbeit zu prüfen.

Einführung in den Schwerpunktbereich Rechtsgeschichte

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson von Mayenburg

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 27.06.2016, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Inhalt Die Veranstaltung gibt einen Überblick über Forschungsansätze, Methoden und Theorien der Rechtsgeschichte von der Antike bis ins 20. Jahrhundert. Die Präsentation erfolgt durch verschiedene Mitglieder des Instituts für Rechtsgeschichte und eröffnet damit gleichzeitig die Möglichkeit, die gesamte Spannweite des Fachs aus unterschiedlicher Perspektive kennenzulernen.

Nachweis Klausur oder mündliche Prüfung

Einführung in den Schwerpunktbereich Rechtsphilosophie und Rechtstheorie

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Seinecke

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 28.06.2016, RuW - RuW 3.102 Seminarraum

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.05.2016 - 04.05.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.07.2016 - 05.07.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Di, Einzel, 14:00 - 17:00, 19.07.2016 - 19.07.2016, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Inhalt Die Veranstaltung führt im Anschluss an die Grundlagenvorlesungen der ersten beiden Semester in die verschiedenen Forschungsgebiete der Rechtsphilosophie und -theorie ein. Einerseits schafft sie Orientierung im Schwerpunktbereich, andererseits dient sie der Vertiefung des Grundwissens, das in den Grundlagenvorlesungen gewonnen wurde. Die Vorträge werden von Professorinnen und Professoren der Fachbereiche Rechtswissenschaft und Philosophie gehalten. Sie alle berichten aus ihren Forschungsschwerpunkten und Forschungsinteressen.

Termine: I. 12.4. Prof. Dr. Katja Langenbucher „Recht als Wissenschaft?“, II. 19.4. Prof. Dr. Marcus Willaschek „Kants Begriff des Rechts“, III. 26.4. Prof. Dr. Hubert Rottleuthner „Captain Cook & Kant“, IV. 3.5. Prof. Dr. Uwe Volkmann „Hegels Rechtsphilosophie“, V. 10.5. Prof. Dr. Klaus Günther „Diskurstheorie des Rechts“, VI. 17.5. Prof. Dr. Tobias Tröger „Konsequenzialismus und ökonomische Analyse des Rechts“, VII. 24.5. Prof. Dr. Ulfrid Neumann „Recht als Realität und Fiktion“, VIII. 31.5. Prof. Dr. Joachim Rückert „Frei und sozial als Rechtsprinzip“, IX. 7.6. Prof. Dr. Thomas Vesting „Subjektivität und Medien des Rechts“, X. 14.6. Prof. Dr. Günter Frankenberg „Rechtsvergleichung als Kritik“, XI. 21.6. Prof. Dr. Gunther Teubner „Systemtheorie des Rechts / Verfassungstheorie“, XII. 28.6. Prof. Dr. Ute Sacksofsky „Juristischer Feminismus“.

Für aktuelle Änderungen beachten Sie bitte die Ankündigungen im Rahmen der Veranstaltung.

Nachweis Klausur oder mündliche Prüfung

Genealogie, Schuld und Recht bei Nietzsche und Foucault

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Günther

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Nachweis Seminararbeit

Voraussetzung Für Studierende vor bestandener Zwischenprüfung geöffnet.

Bem. zu Zeit und Ort Das Blockseminar findet vom 7. August bis 14. August 2016 in Manigod, Frankreich statt. Eine Vorbesprechung wird es voraussichtlich im April geben. Bitte beachten Sie die Homepage und Aushänge der Professur.

Introduction into Chinese Legal history

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Duve

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 28.04.2016 - 28.04.2016

Block, 09:00 - 18:00, 01.06.2016 - 03.06.2016

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet in den Räumlichkeiten des Max-Planck-Instituts für europäische Rechtsgeschichte statt.

Jenseits des Funktionalismus: Zum Methodenwandel in der Rechtsvergleichung

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lerch

Di, Einzel, 13:00 - 14:00, 26.04.2016 - 26.04.2016, RuW - RuW 1.115 Besprechungsraum / Schlott

Di, Einzel, 12:00 - 16:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Nachweis Seminararbeit

Klassikerlektüre zur Rechtswissenschaft seit Rom

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Rückert

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 29.06.2016, RuW - RuW 3.102 Seminarraum

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 06.07.2016 - 06.07.2016, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Inhalt Was machen Juristen? Was waren die Haltungen, Methoden und Argumentationen der Juristen in ihren jeweiligen Epochen. Sie lassen sich auf exemplarische Charakteristiken bringen. Man muss nur an konkreten Beispielen arbeiten und ohne pauschale Geistesgeschichte. An einem aufschlussreichen Beispiel aus der Privatrechtsgeschichte, nämlich der Risikotragung bei Verträgen, werden wir unmittelbar an den Originalen kennen lernen, wie die Juristenprofis gearbeitet haben. Solche Quellenarbeit ist erfahrungsgemäß nicht ganz leicht, aber überaus lehrreich wegen der besonderen Anschaulichkeit der Methode, dem Erlebnis der Professionsarbeit, den vielen allgemein interessanten Zusammenhängen, und nicht zuletzt wegen des konkreten juristischen Problems und den dazu gebotenen Lösungen.

Konflikte und Konfliktlösungsstrategien im Eherecht

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Frassek

Sa, Einzel, 10:00 - 19:00, 21.05.2016 - 21.05.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Inhalt Auf den ersten Blick scheint es wohl kaum einen Bereich des Privatrechts zu geben, zu dem mehr und unterschiedliche Regelungen existieren, als das Eherecht. Dies gilt einerseits national, regional und lokal, vor allem, wenn man Länder und Regionen außerhalb Mitteleuropas einbezieht. Darüber hinaus bilden unterschiedliche kulturelle und religiöse Anschauungen auch innerhalb einzelner Staaten und Regionen eine Quelle heterogener Rechtsvorstellungen. Wohl in kaum einem anderen Rechtsgebiet wird eine auch nur europäische Rechtsvereinheitlichung mehr Zeit erfordern, als hier. Der Befund lässt sich andererseits auch in historischer Perspektive ermitteln. Kein Privatrechtsbereich ist stärker mit den aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen verknüpft, keiner erfuhr seit Einführung des Bürgerlichen Gesetzbuches in Deutschland mehr und tiefgreifendere Änderungen als das Eherecht. Und nirgendwo fanden bereits die Vorarbeiten und Schöpfer des BGB eine größere Rechtsvielfalt vor. Der beschriebene Blick, der den skizzierten Befund ermittelt, ist ein "juristischer" Blick. Es ist eine Betrachtung von Recht und Gesetz, traditionell (miss-)verstanden als Spiegel und Umsetzungsmittel menschlicher Bedürfnisse und Interessen. Welches Bild aber zeigt sich, wenn der Blick statt dessen auf den Ausgangspunkt, nämlich auf die Ursachen eherechtlicher Problemsituationen gerichtet wird? Was wäre, wenn man die danach ermittelten Konfliktkonstellationen als abstrakte, zeit- und raumübergreifende Phänomene betrachtet? Könnte dann nicht die Analyse der jeweiligen Konfliktursachen und Lösungsstrategien überraschende Gemeinsamkeiten, über Zeiten, Regionen und

Kulturen hinweg hervortreten lassen und ein unerwartet reiches und außerordentlich kompatibles Erkenntnispotential bieten? Es scheint eine gewagte These, aber vielleicht sind ja trotz aller rechtlichen Unterschiede und Zersplitterungen, trotz aller gesellschaftlichen Entwicklungen, über Jahrhunderte hinweg, die eigentlichen Ursachen und Konstellationen eherechtlicher Konflikte sehr einfach, sehr ähnlich und sehr überschaubar geblieben.

Nachweis Seminararbeit
Voraussetzung Anmeldung bitte per E-Mail an ralf.frassek@jura.uni-halle.de

Konzepte, Kategorien des Migrationsrechts

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Frankenberg

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Block, 09:00 - 18:00, 04.07.2016 - 05.07.2016, RuW - RuW 3.102 Seminarraum

Mi, Einzel, 09:00 - 18:00, 06.07.2016 - 06.07.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Nachweis Seminararbeit

Menschenrechte im Strafrecht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Seibert

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2016 - 29.06.2016, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Inhalt Die erste Frage kommt aus den Grundlagen des Rechts und richtet sich darauf, ob man Menschenrechte in engem oder weiten Sinne verstehen möchte, welcher Inhalt ihnen also gegeben wird und in welchem Maß sie deshalb mit Strafrecht identisch sein können. Eine andere Frage ist strafrechtlich und verfahrenspraktisch und lautet: Gegen welche Strafgesetze wurde (und wird) vor gegenwärtigen internationalen Gerichtshöfen (EGMR, IGH) geklagt, gegen welche Maßnahmen wehren sich die Kläger? Es sollen einzelne Verfahren und damit verbundene Strafrechtsprobleme dargestellt werden.

Nachweis Seminararbeit

Literatur Christoph Menke/ Arnd Pollmann, Philosophie der Menschenrechte, 2012

Migration, Multikulturalität und Geschlecht

Blockseminar, SWS: 2.0

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 14.07.2016 - 14.07.2016

Block, 08:00 - 18:00, 14.07.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Nachweis Seminararbeit

Voraussetzung Die Zahl der Teilnehmer*innen ist begrenzt. Bitte melden Sie sich unter wapler@gmx.de an.

Philosophie und Theorie des Völkerrechts vom 19. Jahrhundert bis zum Zweiten Weltkrieg

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kadelbach

BlockSa, 09:00 - 18:00, 30.06.2016 - 02.07.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Inhalt Das Seminar umspannt die Theorie des Völkerrechts in der Zeit von den Anfängen der Völkerrechtswissenschaft im 19. Jh. bis zum Zweiten Weltkrieg vor dem Hintergrund des technologischen Wandels, einer sich internationalisierenden Wirtschaft, kolonialer Expansion sowie des Zusammenbruchs des europäischen Konzerts der Mächte und dessen Ersetzung durch den Völkerbund. Dank der Expertise eines Kollegen aus der Philosophie, Prof. Dr. Sergio Dellavalle (Universität Turin), werden Querverbindungen zur Philosophie dieser Epoche hergestellt. Behandelt werden führende völkerrechtliche Theorien (u.a. Martens, Scelle, Anzilotti, Kelsen, Verdross) ebenso wie Querschnittsthemen zum Recht dieser Zeit (Abschaffung der Sklaverei, Wirtschaftsvölkerrecht, Kriegsrecht, Arbeitnehmerbewegung und Gründung der ILO, Schiedsgerichtsbarkeit, Kolonialismus).

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 16.2.2016 um 14 Uhr in RuW 3.133 statt.

Psychologische Grundlagen der Rechtswissenschaft

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Effer-Uhe

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Block, 09:00 - 18:00, 14.07.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Nachweis Seminararbeit

Recht und Moral

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Neumann

Block, 09:00 - 18:00, 12.07.2016 - 13.07.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Nachweis Seminararbeit

Voraussetzung Die Veranstaltung ist für Studierende vor bestandener Zwischenprüfung geöffnet.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am Donnerstag, den 28. Januar um 16 Uhr statt.

Recht zwischen Markt und Staat: Diskurse und Strategien einer Regulierung der Wirtschaft (ca. 1880 - 1930)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hederer/Pahlow

Di, Einzel, 17:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, RuW - RuW 2.102

Sa, Einzel, 08:00 - 14:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, RuW - RuW 2.102

Inhalt Die Zeit der „Klassischen Moderne“, wie der Historiker Detlev Peukert die von tiefgreifenden Wandlungsprozessen gekennzeichnete Phase zwischen 1880 und 1930 nannte, scheint mit Blick auf das Verhältnis von Markt und Staat klare Konturen zu zeichnen: Angesichts eines beschleunigten ökonomischen Aufschwungs und der damit verbundenen gesellschaftlichen und politischen Veränderungsdynamiken habe sich, so die traditionelle wirtschaftshistorische Forschung, der Übergang vom „liberalen Ordnungsstaat“ zum „interventionistischen Leistungsstaat“ (Gerold Ambrosius) vollzogen, im Zuge dessen die „liberalen“ Prinzipien eines weitgehend freien Marktes zugunsten staatsinterventionistischer Regulierungsregime aufgegeben wurden. Eine Scharnierfunktion ist dabei dem Ersten Weltkrieg zu attestieren, dessen kriegswirtschaftliche Praxis nicht nur weitgehende Eingriffsmöglichkeiten in Privatrechte schuf, sondern darüber hinaus als Modellfall einer gerade nicht „individualistischen“ Wirtschaftsform vielfältige Anknüpfungspunkte für die kontroversen wirtschafts- und rechtspolitischen Debatten in der Weimarer Republik bot; die Krise des „liberalen“ Paradigmas zu Beginn des 20. Jahrhunderts und die Diskussion um das spannungsreiche Verhältnis von Markt und Staat müssen somit als zwei Seiten einer Medaille gelesen werden. Das Seminar nähert sich diesem Themenkomplex aus unterschiedlichen Richtungen: Zunächst sollen die grundlegenden Wandlungsprozesse in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft historiographisch rekonstruiert und ideengeschichtlich konturiert werden; diese Befunde gilt es sodann aus einer rechtsgeschichtlichen Perspektive empirisch zu untermauern: Welche Veränderungen sind im Verhältnis von Markt und Staat anhand (privat-)rechtlicher Normierungen zu isolieren? Lässt sich hieraus der Trend einer „Irritierung des Privatrechts“ (Knut Wolfgang Nörr) ableiten? Abschließend gilt es zu fragen, welche generellen Erkenntnisse aus der historischen Spannung zwischen freiem Markt, regulierendem Staat und gesellschaftlicher Steuerung gewonnen werden können.

Nachweis Seminararbeit

Voraussetzung Die Veranstaltung richtet sich an Studierende ab dem 3. Fachsemester und findet im Rahmen einer Blockveranstaltung am Ende des Sommersemesters 2016 statt. Die Teilnahme von Studierenden aus der Geschichtswissenschaft ist ausdrücklich erwünscht.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Herrn Dr. Franz Hederer (hederer@jur.uni-frankfurt.de).

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 2. Februar um 16 Uhr in RuW 1.303 statt.

Rechtsgeschichte des Tieres

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson von Mayenburg

Mi, Einzel, 11:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Inhalt Während der gesamten Menschheitsgeschichte war das menschliche Leben ganz wesentlich durch Tiere geprägt: Sie dienen der menschlichen Ernährung und Bekleidung, werden als Nutztiere oder Statussymbole gezüchtet, als Versuchstiere untersucht und gequält, als Schädlinge oder (vermeintliche) Bedrohung bekämpft und durch die Expansion des Menschen aus ihren Lebensräumen verdrängt und ausgerottet. Als menschenähnliche Kreaturen mit Emotionen und Schmerzempfinden, mit Lernfähigkeit und Charaktereigenschaften luden sie immer zum Nachdenken über die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zum Menschen ein, waren Projektionsfläche für religiöse Verehrung und symbolische Überhöhung, hielten als Fabelwesen den Menschen den Spiegel vor. All dies geschah nicht nur, aber auch, in der Welt des Rechts: Der Umgang mit den Gefahren der Tiere (Tierhalterhaftung), mit ihren spezifischen Lebensbedingungen (Herrenlose Tiere), aber auch mit ihrer Bewahrung und ihrem Schutz (Nachhaltigkeit, Tierschutz) sind keine Probleme, die erst im 20. Jahrhundert bedeutsam wurden. Welche rechtlichen Konsequenzen sich aus den Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen Mensch und Tier ergaben, war ebenfalls für jede Epoche neu zu bestimmen. Hierfür steht nicht nur eine aktuelle Gerichtsentscheidung, die einem Affen kein Recht am eigenen Bild zugesteht, sondern auch die Diskussion um die Stellung des Tieres im BGB (§ 90a BGB). Aber auch im Strafrecht wird die Frage relevant: Bereits die Kirchenväter diskutierten über eine Schuldfähigkeit von Tieren, ob es im Mittelalter tatsächlich Tierprozesse gab, ist neuerdings in der Rechtsgeschichte umstritten. Welche Rolle der Tierschutz und Tierrechte im Verhältnis zu den Menschenrechten einnimmt, beschäftigt nicht erst heute die öffentlich-rechtliche Diskussion.

Nachweis Seminararbeit

Voraussetzung Das Seminar möchte den rechtlichen Problemen im Umgang mit Tieren seit der Antike anhand ausgewählter Beispiele nachgehen. Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Das Seminar ist auch für Studierende des Grundstudiums offen.

Anmeldung per Email am Lehrstuhl (lehrstuhl.mayenburg@jura.uni-frankfurt.de) oder in zwei Vorbesprechungen (werden demnächst durch Aushang angekündigt).

Bem. zu Zeit und Ort Eine erste Vorbesprechung findet am 9. Februar um 13 Uhr in RuW 3.101 statt.

Regulierung von Körper und Sexualität

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Sacksofsky

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 30.06.2016, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Mo, Einzel, 14:00 - 17:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Die Veranstaltung behandelt auf den Körper bezogene Fragen der Geschlechterverhältnisse. Besprochen werden beispielsweise Themen wie Geschlechtswahl, Homosexualität, Prostitution, sexuelle Gewalt, Abtreibung und Humangenetik.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Keine Voranmeldung erforderlich

Bem. zu Zeit und Ort Vier reguläre Termine werden durch einen Blocktag am 8. Juli 2016 ersetzt.

Theorien, Methoden und Lehren öffentlich-rechtlicher Rechtsvergleichung

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Frankenberg/von Bogdandy

Mi, woch, 14:00 - 17:00, 20.04.2016 - 29.06.2016, RuW - RuW 2.102

Nachweis Vortrag, Diskussionsprotokoll sowie Stellungnahme

Verwaltungsprivatrecht

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schröder

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Block, 09:00 - 20:00, 14.07.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 3.102 Seminarraum

Inhalt Das Handeln der Verwaltung in Privatrechtsform wirft zunächst die Frage auf, inwieweit das öffentliche Recht noch anwendbar ist. Eine „Flucht ins Privatrecht“ darf es nicht geben. Damit stellt sich die Frage nach den Grenzen privatrechtsförmigen Handelns. Ein erster Themenblock befasst sich mit den historischen Wurzeln der Verwaltung in

Privatrechtsform sowie mit Entwicklungen vor Inkrafttreten des Grundgesetzes. Diese Themen gehören sowohl zum Schwerpunktbereich Grundlagen des Rechts als auch zu Verfassung, Verwaltung, Regulierung. Die weiteren Themen beziehen sich auf den Schwerpunktbereich Verfassung, Verwaltung, Regulierung.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 5. Februar 2016 in RuW 1.101 statt.

Wissenschaftstheorie und juristische Methodenlehre, mit Beispielen aus dem Wirtschaftsrecht

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Langenbacher

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, RuW - RuW 2.102

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 05.07.2016 - 05.07.2016, RuW - RuW 2.102

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.07.2016 - 06.07.2016, RuW - RuW 3.102 Seminarraum

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 10. Februar 2016 um 12 Uhr im HoF Chicago statt.

Verfassung, Verwaltung, Regulierung

Aktuelle Fragen im Internationalen Steuerrecht

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Teufel

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Nachweis Seminararbeit

Voraussetzung Die Veranstaltung fand bereits unter diesem Titel statt

Bem. zu Zeit und Ort Das Blockseminar findet gegen Semesterende in den Kanzleiräumen von Freshfields Bruckhaus Deringer in der Bockenheimer Anlage 44 in Frankfurt am Main statt.

Allgemeines Steuerrecht (Finanzverfassungsrecht, Abgabenordnung)

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Lamprecht

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 27.06.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 04.07.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, RuW - RuW 2.102

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Nachweis Klausur

Die Geldpolitik der EZB

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Siekmann

Inhalt Zentralbanken sind in modernen wirtschaftlichen Systemen unverzichtbare Institutionen. Ihre Handlungen – legal oder illegal – haben enormen Einfluss auf Finanzmärkte, Realwirtschaft und Privatleben. Ihre Aufgaben und Befugnisse sind regelmäßig rechtlich bestimmt. Die ihnen zur Verfügung stehenden Instrumente sind vielseitig. Teilweise führt ihr Einsatz unmittelbar zu spürbaren Veränderungen, teilweise ist die Wirkung äußerst subtil. Im Rahmen des Seminars werden einige der möglichen Instrumente und Handlungen untersucht. Ein weiterer Schwerpunkt des Seminars liegt auf der Rechtmäßigkeit einzelner Maßnahmen. Hierbei wird insbesondere auf Maßnahmen im Rahmen der Griechenlandkrise, unterschiedlicher Staatsschuldenkrisen, der „Euro-Krise“ und der Finanzmarktkrise eingegangen, deren Rechtmäßigkeit teilweise höchst umstritten ist.

Die Teilnehmer werden einen vertieften Einblick in die Geldpolitik der EZB erhalten. Durch die Teilnahme von Praktikern der Bundesbank, der Europäischen Zentralbank und anderer internationaler Behörden und Institutionen werden auch Einblicke in die Praxis ermöglicht.

Nachweis Seminararbeit 60% und Referat 40%

Voraussetzung Die Prüfungsanmeldung findet im Rahmen der Vorbesprechung statt. Da direkt im Anschluss die Seminarthemen zugeteilt werden gibt es keine Rücktrittsoption.

Für Studierende der Rechtswissenschaft sind noch Themen zu vergeben!

Bem. zu Zeit und Ort Termin zur Vorbesprechung mit Vergabe der Themen ist am 12. April 2016, 12 Uhr, Raum 4.59 (Milan) des House of Finance.

Das Seminar findet als Blockveranstaltung am 15./16. Juli 2016 in der Ausbildungsstätte der Deutschen Bundesbank in Eltville am Rhein statt. Für Unterkunft (Einzelzimmer und Verpflegungskosten) ist von den Seminarteilnehmern ein Eigenbeitrag von ca. 60 Euro zu leisten.

Der Veranstaltungsort kann sich noch ändern!

Die neue Europäische Datenschutzgrundverordnung

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spiecker genannt Döhmann

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, RuW - RuW 2.102

Mi, Einzel, 09:00 - 18:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, RuW - RuW 2.102

Nachweis Seminararbeit

Einführung in das Datenschutzrecht

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Spiecker genannt Döhmann

Mi, woch, 10:00 - 13:00, 13.04.2016 - 29.06.2016, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 13:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Nachweis Klausur

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt s.t.

Einkommensteuerrecht - Unternehmensbesteuerung I

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Lamprecht

Di, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 14.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.06.2016 - 21.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.07.2016 - 05.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Nachweis Klausur

Grundfragen des Einkommenssteuerrechts

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lamprecht

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 25.04.2016 - 25.04.2016, RuW - RuW 2.102

BlockSaSo, 10:00 - 18:00, 02.07.2016 - 03.07.2016, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Nachweis Seminararbeit

Konzepte, Kategorien des Migrationsrechts

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Frankenberg

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Block, 09:00 - 18:00, 04.07.2016 - 05.07.2016, RuW - RuW 3.102 Seminarraum

Mi, Einzel, 09:00 - 18:00, 06.07.2016 - 06.07.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Nachweis Seminararbeit

Medienfreiheit und rechtliche Regulierung

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Brinkmann

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.05.2016 - 28.05.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Do, Einzel, 09:00 - 12:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Inhalt Das Seminar befasst sich mit einzelnen aktuellen Entwicklungen des Medien- und Urheberrechts sowie mit einigen zentralen Fragen zur Äußerungsfreiheit in den Massenmedien und ihren gesetzlichen und verfassungsrechtlichen Schranken.

Die schriftlichen Referate sind bis zum Beginn der Veranstaltung auszuarbeiten, die einzelnen Referatsthemen werden in der Vorbesprechung vorgestellt und erläutert.

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 17. Februar um 12 Uhr s.t. in RuW 1.101 statt.

Migration und Teilhabe

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Himpe/Wallrabenstein

BlockSa, 09:00 - 18:00, 21.04.2016 - 23.04.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Inhalt Das Seminar „Migration und Teilhabe“ gehört zum Ausbildungsprogramm der GULC Clinic Migration und Teilhabe. Anknüpfend an die Kenntnisse der Studierenden im Bereich des Sozial- und Migrationsrechts, behandelt es solche Fragen, die sich in der Schnittstelle dieser beiden Rechtsgebiete ergeben. Daraus, aber auch wegen der Überformung des Rechtsgebietes durch supranationale Normen entstehen komplexe rechtliche Fragen, die im Seminar - auch vor dem Hintergrund aktueller rechtspolitischer Debatten - vertieft diskutiert werden. Die Studierenden befassen sich zunächst allgemein mit den existenzsichernden Leistungssystemen und ihrer Bedeutung für Migranten, bevor Leistungsausschlüsse, Leistungsbegrenzungen und Sanktionen in den Systemen aus sozialrechtlicher, verfassungsrechtlicher oder europarechtlicher Perspektive betrachtet werden. Ein besonderes Augenmerk gilt der Gesundheitsversorgung von Migrantinnen und Migranten.

Nachweis Seminararbeit

Voraussetzung Die Veranstaltung ist für Studierende ohne bestandene Zwischenprüfung geöffnet.

Die Themenliste wird auf der Homepage der Professur und der GULC Migration und Teilhabe bekannt gegeben. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Saskia Maierhof: maierhof@jura.uni-franfurt.de

Bei der begrenzten Teilnehmerzahl wird den Teilnehmern der GULC Clinic vorrangig ein Platz garantiert.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 2. Februar 2016 um 14 Uhr in RuW 1.101 statt.

Regulierung von Körper und Sexualität

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Sacksofsky

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 30.06.2016, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Mo, Einzel, 14:00 - 17:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Die Veranstaltung behandelt auf den Körper bezogene Fragen der Geschlechterverhältnisse. Besprochen werden beispielsweise Themen wie Geschlechtswahl, Homosexualität, Prostitution, sexuelle Gewalt, Abtreibung und Humangenetik.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Keine Voranmeldung erforderlich

Bem. zu Zeit und Ort Vier reguläre Termine werden durch einen Blocktag am 8. Juli 2016 ersetzt.

Sozialversicherungsrecht

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Wallrabenstein

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 27.06.2016, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Inhalt Das Sozialversicherungsrecht stellt einen eigenen Bereich des Sozialrechts dar, der sich dadurch auszeichnet, dass für bestimmte Risiken kollektiv Vorsorge durch Entrichtung von Beiträgen getroffen wird, mit denen im Versicherungsfall die notwendigen Leistungen finanziert werden. Das Kolloquium bietet eine Einführung in zentrale Bereiche des Sozialversicherungsrechts: Sozialrechtsverhältnis, Renten-, Kranken-, Pflege- und Unfallversicherung. Studierende des Schwerpunkts erhalten dadurch einen Überblick. Besonderes Gewicht wird auf die Übung sozialrechtlicher Fälle verwandt.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Die Veranstaltung ist für Studierende ohne bestandene Zwischenprüfung geöffnet.

Literatur Waltermann, Sozialrecht, 11. Auflage 2015; Palsherm/Krimphove, Sozialrecht, 2. Auflage 2014; Muckel/Ogorek, 4. Auflage 2011; Das Sozialrechtsfallbuch II (2014)

Steuerliche Aspekte beim Unternehmenskauf

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Eckl

Mo, Einzel, 13:00 - 15:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Mo, Einzel, 09:00 - 17:30, 27.06.2016 - 27.06.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Mo, Einzel, 09:00 - 17:30, 04.07.2016 - 04.07.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Inhalt In diesem Seminar werden die steuerlichen Aspekte beim Unternehmenskauf behandelt (Asset Deal versus Share Deal aus Steuersicht; Besteuerung von Veräußerungsgewinnen; steuerliche Optimierung von Finanzierungsstrukturen; Holdinggestaltungen, etc.)

Voraussetzung Für Studierende vor Ablegung der Zwischenprüfung geöffnet.

Literatur Birk/Desens/Tappe, Steuerrecht, 18. Aufl. 2015; Tipke/Lang, Steuerrecht, 21. Aufl. 2013; L. Schmidt, Einkommensteuergesetz, 34. Aufl. 2015; Kirchhof, Einkommensteuergesetz, 14. Aufl. 2015; Herrmann/Heuer/Raupach, Einkommensteuer- und Körperschaftsteuergesetz, Loseblatt; Glanegger/Güroff, Gewerbesteuerrecht, 8. Aufl. 2014; Lenski/Steinberg, Gewerbesteuerrecht, Loseblatt; weitere Literaturempfehlungen in der Vorbesprechung

Unternehmenssteuerrecht II (KStG und GewStG)

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Schiessl

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 29.06.2016, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Nachweis Klausur

Voraussetzung Die Veranstaltung fand bereits unter diesem Titel statt.

Literatur Allgemeine Lehrbücher zum Steuerrecht

Vergaberechtsreform 2016

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gabriel

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

BlockSa, 09:00 - 17:00, 01.07.2016 - 02.07.2016

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Blockveranstaltung findet bei Baker & McKenzie, Bethmannstraße 50-54, Frankfurt am Main statt.

Verwaltungsprivatrecht

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schröder

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Block, 09:00 - 20:00, 14.07.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 3.102 Seminarraum

Inhalt Das Handeln der Verwaltung in Privatrechtsform wirft zunächst die Frage auf, inwieweit das öffentliche Recht noch anwendbar ist. Eine „Flucht ins Privatrecht“ darf es nicht geben. Damit stellt sich die Frage nach den Grenzen privatrechtsförmigen Handelns. Ein erster Themenblock befasst sich mit den historischen Wurzeln der Verwaltung in Privatrechtsform sowie mit Entwicklungen vor Inkrafttreten des Grundgesetzes. Diese Themen gehören sowohl zum Schwerpunktbereich Grundlagen des Rechts als auch zu Verfassung, Verwaltung, Regulierung. Die weiteren Themen beziehen sich auf den Schwerpunktbereich Verfassung, Verwaltung, Regulierung.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 5. Februar 2016 in RuW 1.101 statt.

Öffentlich-rechtliche Tagesfragen

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Volkmann

Di, woch, 14:00 - 16:00, 03.05.2016 - 05.07.2016, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Nachweis Klausur

Arbeit, Soziales, Lebenslagen

Aktuelle Fragen des Kündigungsschutzrechts

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Waas

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, RuW - RuW 2.102

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 16. März 2016 um 11 Uhr in RuW 2.101 statt.

Arzthaftungsrecht

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Ziegler

Di, woch, 18:00 - 20:00, 12.04.2016 - 28.06.2016, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Do, Einzel, 16:00 - 19:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Inhalt Vertrags- und deliktsrechtliche Kenntnisse der Studierenden bilden das Fundament für den Besuch der Veranstaltung. Am Beispiel des Arzthaftungsrechts soll mit den Studierenden zum einen die Judikatur, vornehmlich des VI. Zivilsenats des BGH zu Aufklärungsmängeln, Behandlungsfehlern, Organisationsfehlern aufgearbeitet werden. Dabei werden auch prozessuale Fragen sowie Fragen der Passivlegitimation eine große Rolle spielen, teilweise aufgreifend die Erkenntnisse aus dem Kolloquium „Vertragsrecht in Arztpraxis und Krankenhaus“ (Wintersemester 2015/16). Zum anderen ist beabsichtigt, den Studierenden den Besuch eines Termins zur mündlichen Verhandlung in einem Arzthaftungsprozess zu ermöglichen.

Nachweis Klausur

Literatur Geiß/Greiner, Arzthaftpflichtrecht, 7. Auflage 2014; Terbill (Hrsg.), Münchener AnwaltsHandbuch Medizinrecht, 2. Auflage 2014; Martis/Winkhart, Arzthaftungsrecht, 4. Auflage 2014; Pauge (Hrsg.), Arzthaftungsrecht, 13. Auflage 2015.

Compliance und Arbeitsrecht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Fr, woch, 08:30 - 12:00, 15.04.2016 - 01.07.2016, RuW - RuW 2.102

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am Freitag, den 5. Februar 2016 um 10 Uhr in RuW 2.135 statt.

Die neue Europäische Datenschutzgrundverordnung

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spiecker genannt Döhmann

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, RuW - RuW 2.102

Mi, Einzel, 09:00 - 18:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, RuW - RuW 2.102

Nachweis Seminararbeit

Einführung in das Datenschutzrecht

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Spiecker genannt Döhmann

Mi, woch, 10:00 - 13:00, 13.04.2016 - 29.06.2016, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 13:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Nachweis Klausur

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt s.t.

Europäisches Arbeitsrecht

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Heuschmid

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 27.06.2016, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.07.2016 - 20.07.2016, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Inhalt Gegenstand der Veranstaltung bildet das praktisch immer bedeutsamere europäische Arbeitsrecht. Neben den primärrechtlichen Grundlagen und der Europäischen Grundrechtecharta steht das recht umfangreiche Sekundärrecht im Vordergrund. Dieses wird regelmäßig in Verknüpfung mit dem nationalen Umsetzungsrecht behandelt, so dass neben den Grundlagen des Unionsrechts auch verschiedene Bereiche des EU-induzierten Arbeitsrechts wiederholt und vertieft werden. Im Rahmen der Veranstaltung ist auch eine Exkursion zum EuGH geplant. Dort wird die Möglichkeit bestehen, u.a. mit EuGH-Richtern zu diskutieren, die in der Praxis mit europäischem Arbeitsrecht befaßt sind.

Literatur Thüsing, Europäisches Arbeitsrecht, 2. Aufl. 2011; Kocher, Europäisches Arbeitsrecht, 1. Aufl. 2016; Preis/Sagen (Hrsg.), Europäisches Arbeitsrecht, 1. Aufl. 2015.

Familienrechtliches Seminar - unmittelbare Folgen der Trennung und Scheidung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Finger

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 06.07.2016, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121

Nachweis Seminararbeit

Voraussetzung Die Veranstaltung kann vor bestandener Zwischenprüfung besucht werden.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbereitungsfindung findet am 10. Februar 2016 um 16 Uhr in der Neuen Mensa statt.

Kindschaftsrecht - Sorgerecht, Kinderschutz und SGB VIII

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Lack

Do, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2016 - 30.06.2016, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Mi, Einzel, 09:00 - 12:00, 20.07.2016 - 20.07.2016, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Inhalt Das Kindschaftsrecht befasst sich mit den das Eltern-Kind-Verhältnis betreffenden Rechtsfragen und gibt den erforderlichen normativen Rahmen für alle Formen von Familie: von Eheleuten mit Kindern über zusammenlebende Eltern ohne Trauschein bis hin zu „Patchwork“- und „Regenbogen“-Familien sowie alleinerziehenden Müttern und Vätern mit ihren Kindern. Im Rahmen des Kolloquiums werden insbesondere die Themengebiete der elterlichen Sorge und des Umgangs sowie die Instrumente zur Vorbeugung, zur Hilfestellung und zum Schutz von Kindern und Jugendlichen – auch unter Berücksichtigung des 2012 in Kraft getretenen Bundeskinderschutzgesetzes – behandelt. Die einschlägigen Vorschriften zu diesen Gebieten finden sich vor allem im BGB, im FamFG und im SGB VIII.

Nachweis Klausur

Literatur Schönfelder; Jugendrecht (Beck-Texte im dtv), 37. Auflage 2016

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche!

Kollektives Arbeitsrecht

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Waas

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 05.07.2016, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.07.2016 - 19.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Den Gegenstand der Veranstaltung bildet das kollektive Arbeitsrecht. Diese geht aber über die vom Hessischen Juristenausbildungsgesetz für die Pflichtfachprüfung geforderten Inhalte (Grundzüge des Tarifvertrags- und Betriebsverfassungsrechts) hinaus. Im Einzelnen werden behandelt: Die Koalitionsfreiheit nach Art. 9 Abs. 3 GG, Tariffähigkeit, Tarifgebundenheit und Nachbindung, Tarifpluralität, Verhältnis von Tarifautonomie und Staat, die wesentlichen Prinzipien des Arbeitskampfrechts, Schwerpunkte der betrieblichen Mitbestimmung unter besonderer Berücksichtigung des Verhältnisses zur Tarifautonomie, unternehmerische Mitbestimmung. Dabei werden die angesprochenen Themen zunächst vorgestellt und sodann, zumeist anhand aktueller Rechtsprechung, vertieft behandelt.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Die Veranstaltung fand in der Vergangenheit bereits statt.

Konflikte und Konfliktlösungsstrategien im Eherecht

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Frassek

Sa, Einzel, 10:00 - 19:00, 21.05.2016 - 21.05.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Inhalt Auf den ersten Blick scheint es wohl kaum einen Bereich des Privatrechts zu geben, zu dem mehr und unterschiedliche Regelungen existieren, als das Eherecht. Dies gilt einerseits national, regional und lokal, vor allem, wenn man Länder und Regionen außerhalb Mitteleuropas einbezieht. Darüber hinaus bilden unterschiedliche kulturelle und religiöse Anschauungen auch innerhalb einzelner Staaten und Regionen eine Quelle heterogener Rechtsvorstellungen. Wohl in kaum einem anderen Rechtsgebiet wird eine auch nur europäische Rechtsvereinheitlichung mehr Zeit erfordern, als hier. Der Befund lässt sich andererseits auch in historischer Perspektive ermitteln. Kein Privatrechtsbereich ist stärker mit den aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen verknüpft, keiner erfuhr seit Einführung des Bürgerlichen Gesetzbuches in Deutschland mehr und tiefgreifendere Änderungen als das Eherecht. Und nirgendwo fanden bereits die Vorarbeiten und Schöpfer des BGB eine größere Rechtsvielfalt vor. Der beschriebene Blick, der den skizzierten Befund ermittelt, ist ein "juristischer" Blick. Es ist eine Betrachtung von Recht und Gesetz, traditionell (miss-)verstanden als

Spiegel und Umsetzungsmittel menschlicher Bedürfnisse und Interessen. Welches Bild aber zeigt sich, wenn der Blick statt dessen auf den Ausgangspunkt, nämlich auf die Ursachen eherechtlicher Problemsituationen gerichtet wird? Was wäre, wenn man die danach ermittelten Konfliktkonstellationen als abstrakte, zeit- und raumübergreifende Phänomene betrachtet? Könnte dann nicht die Analyse der jeweiligen Konfliktursachen und Lösungsstrategien überraschende Gemeinsamkeiten, über Zeiten, Regionen und Kulturen hinweg hervortreten lassen und ein unerwartet reiches und außerordentlich kompatibles Erkenntnispotential bieten? Es scheint eine gewagte These, aber vielleicht sind ja trotz aller rechtlichen Unterschiede und Zersplitterungen, trotz aller gesellschaftlichen Entwicklungen, über Jahrhunderte hinweg, die eigentlichen Ursachen und Konstellationen eherechtlicher Konflikte sehr einfach, sehr ähnlich und sehr überschaubar geblieben.

Nachweis Seminararbeit
Voraussetzung Anmeldung bitte per E-Mail an ralf.frassek@jura.uni-halle.de

Migration und Teilhabe

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Himpe/Wallrabenstein

BlockSa, 09:00 - 18:00, 21.04.2016 - 23.04.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Inhalt Das Seminar „Migration und Teilhabe“ gehört zum Ausbildungsprogramm der GULC Clinic Migration und Teilhabe. Anknüpfend an die Kenntnisse der Studierenden im Bereich des Sozial- und Migrationsrechts, behandelt es solche Fragen, die sich in der Schnittstelle dieser beiden Rechtsgebiete ergeben. Daraus, aber auch wegen der Überformung des Rechtsgebietes durch supranationale Normen entstehen komplexe rechtliche Fragen, die im Seminar - auch vor dem Hintergrund aktueller rechtspolitischer Debatten - vertieft diskutiert werden. Die Studierenden befassen sich zunächst allgemein mit den existenzsichernden Leistungssystemen und ihrer Bedeutung für Migranten, bevor Leistungsausschlüsse, Leistungsbegrenzungen und Sanktionen in den Systemen aus sozialrechtlicher, verfassungsrechtlicher oder europarechtlicher Perspektive betrachtet werden. Ein besonderes Augenmerk gilt der Gesundheitsversorgung von Migrantinnen und Migranten.

Nachweis Seminararbeit
Voraussetzung Die Veranstaltung ist für Studierende ohne bestandene Zwischenprüfung geöffnet.

Die Themenliste wird auf der Homepage der Professur und der GULC Migration und Teilhabe bekannt gegeben. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Saskia Maierhof: maierhof@jura.uni-frankfurt.de

Bei der begrenzten Teilnehmerzahl wird den Teilnehmern der GULC Clinic vorrangig ein Platz garantiert.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 2. Februar 2016 um 14 Uhr in RuW 1.101 statt.

Migration, Multikulturalität und Geschlecht

Blockseminar, SWS: 2.0

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 14.07.2016 - 14.07.2016

Block, 08:00 - 18:00, 14.07.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Nachweis Seminararbeit
Voraussetzung Die Zahl der Teilnehmer*innen ist begrenzt. Bitte melden Sie sich unter wapler@gmx.de an.

Regulierung von Körper und Sexualität

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Sacksofsky

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 30.06.2016, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Mo, Einzel, 14:00 - 17:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Die Veranstaltung behandelt auf den Körper bezogene Fragen der Geschlechterverhältnisse. Besprochen werden beispielsweise Themen wie

Geschlechtswahl, Homosexualität, Prostitution, sexuelle Gewalt, Abtreibung und Humangenetik.

Nachweis

Klausur

Voraussetzung

Keine Voranmeldung erforderlich

Bem. zu Zeit und Ort Vier reguläre Termine werden durch einen Blocktag am 8. Juli 2016 ersetzt.

Sozialversicherungsrecht

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Wallrabenstein

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 27.06.2016, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Inhalt

Das Sozialversicherungsrecht stellt einen eigenen Bereich des Sozialrechts dar, der sich dadurch auszeichnet, dass für bestimmte Risiken kollektiv Vorsorge durch Entrichtung von Beiträgen getroffen wird, mit denen im Versicherungsfall die notwendigen Leistungen finanziert werden. Das Kolloquium bietet eine Einführung in zentrale Bereiche des Sozialversicherungsrechts: Sozialrechtsverhältnis, Renten-, Kranken-, Pflege- und Unfallversicherung. Studierende des Schwerpunkts erhalten dadurch einen Überblick. Besonderes Gewicht wird auf die Übung sozialrechtlicher Fälle verwandt.

Nachweis

Klausur

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist für Studierende ohne bestandene Zwischenprüfung geöffnet.

Literatur

Waltermann, Sozialrecht, 11. Auflage 2015; Palsherm/Krimphove, Sozialrecht, 2. Auflage 2014; Muckel/Ogorek, 4. Auflage 2011; Das Sozialrechtsfallbuch II (2014)

Kriminalwissenschaften

(Straf-)Gerichtsverfassungsrecht: Grundlagen und aktuelle Probleme

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Burchard

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt

In diesem Blockseminar befassen wir uns mit einem Rechtsgebiet, das im Studium nur beschränkte, in der Praxis jedoch zunehmend größere Bedeutung erlangt: mit dem Gerichtsverfassungsrecht aus strafrechtlicher Perspektive. Der Münchner NSU-Prozess hat insofern ein Schlaglicht auf die Problematik beweglicher Zuständigkeiten (Stichwort: Forum-Shopping) und den Öffentlichkeitsgrundsatz (Stichwort: Verfahren bei der Vergabe von Presseplätzen in Großverfahren) geworfen. Dazu gesellen sich alte und neue Herausforderungen, etwa bei der Einbindung von Laien in den Strafprozess, der Rechtshilfe über die Grenzen der deutschen Bundesländer hinweg, der Dolmetschung oder dem Rechtsschutz bei überlangen Verfahren. Das Seminar will daher die Grundlagen wie auch die aktuellen Herausforderungen des (Straf-)Gerichtsverfassungsrechts in den Blick nehmen und sie näher analysieren.

Nachweis

Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 9.2.2016 um 14 Uhr s.t. in RuW 1.101 statt.

Bitte melden Sie sich für die Vorbesprechung bis zum 2. Februar 2016 bei Frau Taylan, E-Mail: Taylan@jur.uni-frankfurt.de an!

Aktuelle Fragen des Medizinstrafrechts - Lebensschutz an den Grenzen des Lebens

Blockseminar, SWS: 2.0

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Block, 10:00 - 19:00, 04.07.2016 - 05.07.2016, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Mi, Einzel, 10:00 - 19:00, 06.07.2016 - 06.07.2016, RuW - RuW 2.102

Inhalt

Das Seminar aus dem Schwerpunktbereich Kriminalwissenschaften (SPB 6) dient der Vertiefung besonderer Problembereiche beim strafrechtlichen Lebensschutz, die im Rahmen des Pflichtstudiums nicht in dieser Ausführlichkeit besprochen werden können. Mit Fragen der Zulässigkeit von Eizell- und Samenspende (EGMR 2011), der (begrenzten) Zulässigkeit der Präimplantationsdiagnostik (BGH 2010), den Grenzen (un)zulässiger postmortaler Befruchtung (OLG Rostock 2009), Embryonenadoption oder Leihmutterchaft (AM-FMedG 2013) steht auch der Schwangerschaftsabbruchskompromiss (BVerfG 1975, 1993) wieder neu „unter Beschuss“. Zeitgleich hat der Schutz des Lebens am Lebensende mit Einführung

der zivilrechtlichen Vorschriften zur Patientenverfügung (2009), der Stärkung des Selbstbestimmungsrechts über eine BGH Entscheidung zum Behandlungsabbruch (2010) und jüngst mit Einführung der Strafbarkeit der geschäftsmäßigen Förderung der Selbsttötung (§ 217 StGB *neu*, 2015) bereits weitreichende Änderungen erfahren. Nicht zuletzt haben die Diskussionen auch die Kernvorschriften des strafrechtlichen Lebensschutzes erfasst (2014, 2015); eine Reform der Tötungsdelikte (§§ 211-213 StGB) steht bevor. Erwarten wir eine (Neu)Ordnung des strafrechtlichen Lebensschutzes?

Ziel ist die gemeinsame Diskussion der aufgeworfenen Problemstellungen beim strafrechtlichen Lebensschutz vor dem Hintergrund von Rechtsprechung und gesetzlichen Reformbestrebungen.

Nachweis

Seminararbeit

Voraussetzung

Voraussetzung für die Teilnahme ist die bestandene Zwischenprüfung. Interessenten können sich bereits ab sofort unter Angabe von Vor- und Nachname, Matrikelnummer, ggf. Handynummer und E-Mail-Adresse, per E-Mail an Frau Cornelia Hupka (Sekretariat Prof. Dr. Klaus Günther, hupka@jur.uni-frankfurt.de) zur Vorbesprechung anmelden und darin auch ihr Interesse für einen bestimmten Themenbereich bekunden. Bitte fügen Sie Ihrer Email einen Scan des Zwischenprüfungszeugnisses bei. Die Teilnehmerzahl ist aus Kapazitätsgründen auf 14 beschränkt.

Aktuelle Probleme des Strafprozessrechts

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jahn

Di, Einzel, 11:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Block, 09:00 - 18:00, 13.07.2016 - 14.07.2016, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Inhalt

Das Seminar wendet sich unter Einbeziehung von Praktikerinnen und Praktikern aus Anwaltschaft und Justiz den aktuellen Problemen aus dem Strafprozessrecht zu. In der Veranstaltung aus dem Bereich Kriminalwissenschaften (SPB 6) sollen die Studentinnen und Studenten zu einer konkreten Fragestellung des Wirtschaftsstrafrechts in einer schriftlichen wissenschaftlichen Ausarbeitung von 20-25 Seiten unter Beachtung von präzisierenden Bearbeitungshinweisen Stellung nehmen und diese mit einem Vortrag von max. 20 Minuten mündlich verteidigen (Seminararbeit gem. § 29 Abs. 1 S. 2 der Studien- und PrüfungsO).

Nachweis

Seminararbeit

Voraussetzung

Die Frist für die Anmeldung der Bearbeitung im Prüfungsamt endet 14 Tage nach der Themenausgabe in der Vorbesprechung. Die Frist für die Einreichung der schriftlichen Ausarbeitungen, die allen Teilnehmern zur Vorbereitung per E-Mail zur Verfügung gestellt werden, endet am Dienstag, 14.6.2016, 12.00 Uhr (spätestmöglicher Zeitpunkt der Abgabe im Sekretariat des Lehrstuhls Jahn, RuW 4.123 und für den Upload im E-Center). Die schriftlichen Bewertungen der Prüfungsleistungen sind voraussichtlich ab Dienstag, 16.8.2016, am Lehrstuhl einsehbar. Die Teilnehmerzahl ist aus Kapazitätsgründen auf 14 beschränkt. Von schriftlichen oder mündlichen Voranmeldungen am Lehrstuhl bitten wir aus Gründen der Chancengleichheit abzusehen.

Literatur

Schimmel/Weinert/Basak, Juristische Themenarbeiten. Eine Anleitung für Klausur und Hausarbeit im Schwerpunktfach, Seminar- und wissenschaftliche Abschlussarbeit, Heidelberg [C.F. Müller] 2. Aufl. 2011; Putzke, Juristische Arbeiten erfolgreich schreiben: Klausuren, Hausarbeiten, Seminare, Bachelor- und Masterarbeiten; München [C.H. Beck], 4. Aufl. 2012; Bachert/Bündenbender/Humbert, Hinweise für das Verfassen von Seminararbeiten, JuS 2002, 24-27; Knoop, Die juristische Seminararbeit – Form, Methode und WinWord, JurPC 1995, 3417-3432 (Teil 1) und 3474-3484 (Teil 2); Huff, Das juristische Seminar und die Seminararbeit, JuS 1991, 214-216; Herzberg/Scheinfeld, Der Erlaubnistatbestandsirrtum - dargestellt in Form eines Seminarvortrags, JuS 2002, 649-658; Noltensmeier/Schuhr, Hinweise zum Abfassen von (Pro-) Seminararbeiten, JA 2008, 576-584; Schaub, Häusliche Arbeit. Tipps zur praktischen Herangehensweise, zur Fehlervermeidung und Krisenbekämpfung, ZJS 2009, 637-648 (unter).

Aktuelle Probleme des Wirtschaftsstrafrechts

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Reiß

Aktuelle strafrechtliche Literatúrauswertung (Lektürekurs)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Eidam/Jahn

Di, Einzel, 10:00 - 11:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Block, 09:00 - 18:00, 11.07.2016 - 12.07.2016, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Inhalt Das Seminar wendet sich den aktuellen Problemen aus dem Themenumfeld des Straf- und Strafprozessrechts in Anlehnung an ihre Behandlung in gängigen strafrechtlichen Publikationsorganen zu. Die Themen der Veranstaltung konstituieren sich aus der Auswertung von Fachpublikationen, die aktuell die fachwissenschaftliche Diskussion prägen. Genauer zu den spezifischen Themen wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben. In der Veranstaltung sollen die Studierenden zu einer konkreten Fragestellung in einer schriftlichen Ausarbeitung von ca. 10 Seiten unter Beachtung von präzisierenden Bearbeitungshinweisen Stellung nehmen und diese mit einem Vortrag von max. 20 Minuten mündlich verteidigen (Seminararbeit gem. § 29 Abs. 1 S. 2 der Studien- und PrüfungsO).

Nachweis Seminararbeit

Literatur Schimmel/Weinert/Basak, Juristische Themenarbeiten. Eine Anleitung für Klausur und Hausarbeit im Schwerpunktfach, Seminar- und wissenschaftliche Abschlussarbeit, Heidelberg [C.F. Müller] 2. Aufl. 2011; Putzke, Juristische Arbeiten erfolgreich schreiben: Klausuren, Hausarbeiten, Seminare, Bachelor- und Masterarbeiten; München [C.H. Beck], 4. Aufl. 2012; Bachert/Bündenbender/Humbert, Hinweise für das Verfassen von Seminararbeiten, JuS 2002, 24-27; Knoop, Die juristische Seminararbeit – Form, Methode und WinWord, JurPC 1995, 3417-3432 (Teil 1) und 3474-3484 (Teil 2); Huff, Das juristische Seminar und die Seminararbeit, JuS 1991, 214-216; Herzberg/Scheinfeld, Der Erlaubnistatbestandsirrtum - dargestellt in Form eines Seminarvortrags, JuS 2002, 649-658; Noltensmeier/Schuhr, Hinweise zum Abfassen von (Pro-) Seminararbeiten, JA 2008, 576-584; Schaub, Häusliche Arbeit. Tipps zur praktischen Herangehensweise, zur Fehlervermeidung und Krisenbekämpfung, ZJS 2009, 637-648 (unter).

Beweisaufnahme und Beweiswürdigung im Strafverfahren

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Baltzer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 16.06.2016, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 11. Februar 2016 um 16 Uhr in RuW 1.101 statt.

Der Wahrheit auf der Spur

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Drews

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

BlockSaSo, 10:00 - 18:00, 02.07.2016 - 03.07.2016, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Inhalt Das zentrale Ziel des Strafverfahrens ist die Ermittlung der Wahrheit. Was jedoch ist strafprozessuale Wahrheit, wie kann sie innerhalb eines Strafverfahrens „aufgedeckt“ werden und welche die Aufdeckung beeinträchtigenden strafprozessualen Fehlerquellen gibt es? Diesen Fragen soll in Rahmen des vorliegenden interdisziplinären Seminars in rechtphilosophischer und rechtspsychologischer Hinsicht nachgegangen werden.

Nachweis Seminararbeit

Voraussetzung Informationen erhalten Sie unter der E-Mail Adresse drews@jur.uni-frankfurt.de

Fragen der gesamten Strafrechtswissenschaft

Blockseminar, SWS: 1.0, Lehrperson Jahn

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Inhalt Das Seminar richtet sich an besonders qualifizierte und befähigte junge Strafrjuristen, insbesondere den wissenschaftlichen Nachwuchs (§ 7 Abs. 6 StudienO). Es soll Gelegenheit geben, eigenständig entwickelte Thesen zur Fragen der Gesamten

Strafrechtswissenschaft unter Einschluss der strafrechtlichen Hilfswissenschaften sowie der allgemeinen Rechtsphilosophie und -theorie zu präsentieren und zu verteidigen. Die Inhalte sollen wissenschaftlichen Ansprüchen genügen und einen Beitrag zum Fortschritt der rechtswissenschaftlichen Erkenntnis liefern (vgl. § 2 Abs. 2 PromO). Voraussetzung für die Teilnahme ist die nach diesen Maßstäben erfolgende individuelle Zulassung durch den Veranstalter (§ 8 Abs. 2 S. 2 StudienO).

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf 14 beschränkt. Es findet keine Vorbesprechung statt. Voraussetzung für die Teilnahme ist die nach diesen Maßstäben erfolgende individuelle Zulassung durch den Veranstalter (§ 8 Abs. 2 S. 2 StudienO).

Genealogie, Schuld und Recht bei Nietzsche und Foucault

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Günther

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Nachweis Seminararbeit

Voraussetzung Für Studierende vor bestandener Zwischenprüfung geöffnet.

Bem. zu Zeit und Ort Das Blockseminar findet vom 7. August bis 14. August 2016 in Manigod, Frankreich statt. Eine Vorbesprechung wird es voraussichtlich im April geben. Bitte beachten Sie die Homepage und Aushänge der Professur.

Grundlagen des Völkerstrafrechts

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Kirsch

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 30.06.2016, Seminarhaus - SH 4.104

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Inhalt Die Veranstaltung geht den Rahmenbedingungen und Grundlagen des Völkerstrafrechts nach, ohne die Dogmatik des materiellen Völkerstrafrechts sowie des Verfahrensrechts internationaler Strafgerichte zu vertiefen. Zu den behandelten Themenbereichen gehören neben der Geschichte und den kriminologischen Grundlagen des Völkerstrafrechts vor allem dessen Ziele und deren Einbettung in andere Verfahren der Konfliktbewältigung und Friedenssicherung („transitional justice“).

Nachweis Klausur

Voraussetzung Die Behandlung der einzelnen Themenbereiche der Veranstaltung erfolgt in der Regel auf der Basis von - auch englischsprachigen - Texten, die im Veranstaltungs-Reader enthalten sind. Von den Teilnehmern wird daher nicht nur die Fähigkeit zur Analyse englischsprachiger Arbeitsmaterialien, sondern auch eine aktive Mitarbeit bei der Textarbeit erwartet.

Literatur Zur Veranstaltung wird ein Reader angeboten.

Höchstrichterliche Rechtsprechung zum Wirtschaftsstrafrecht

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dallmeyer/Taschke/Ziemann

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Inhalt Die höchstrichterliche Rechtsprechung hat sich in den vergangenen Jahrzehnten zu einem maßgeblichen Motor der Durchsetzung und Fortbildung des Wirtschaftsstrafrechts entwickelt. Das Seminar nimmt die Frühzeit dieser Entwicklung in den Blick. Es dient der wissenschaftlichen Vertiefung und kritischen Betrachtung einiger historischer Strafprozesse und Leitentscheidungen (unter anderem: IG-Farben, Contergan, Lederspray). Die Kenntnis dieser „Klassiker“ ist unverzichtbarer Bestandteil jeder professionellen Beschäftigung mit wirtschaftsstrafrechtlichen Fragestellungen.

Nachweis Seminararbeit

Voraussetzung Nähere Informationen: Dr. Sascha Ziemann, RuW 4.145 (Tel.: 069 / 798 34354; E-Mail: S.Ziemann@jur.uni-frankfurt.de)

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar wird gegen Ende der Vorlesungszeit als Blockseminar in den Räumen der Kanzlei DLA Piper in Frankfurt am Main durchgeführt. Der Termin der Vorbesprechung wird noch bekannt gegeben.

Lebenslang - zu lang? Reformdebatte und Vollzugswirklichkeit

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Albrecht/Baltzer/Krehl

Mo, Einzel, 15:00 - 18:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Mo, Einzel, 14:00 - 17:00, 23.05.2016 - 23.05.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Di, Einzel, 14:00 - 17:00, 07.06.2016 - 07.06.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Mo, Einzel, 14:00 - 17:00, 27.06.2016 - 27.06.2016, RuW - RuW 3.102 Seminarraum

Inhalt Gegenstand dieses Seminars soll die Frage sein, ob ein Festhalten an der lebenslangen Freiheitsstrafe tatsächlich erforderlich ist (so offensichtlich der Gesetzgeber) oder ob auf sie verzichtet werden kann, ohne dass dadurch das Sicherheitsbedürfnis der Allgemeinheit beeinträchtigt wird. Die Besonderheit des Seminars wird darin bestehen, dass das Thema nicht nur anhand kriminalpolitischer Argumente und wissenschaftlicher Abhandlungen behandelt werden soll, sondern dass im Mittelpunkt der Veranstaltung Gespräche mit drei zu lebenslanger Freiheitsstrafe verurteilten Straftätern in verschiedenen Justizvollzugsanstalten sowie mit den dort tätigen Sozialarbeitern und Anstaltsleitern stehen. Diese Gespräche und ihre Auswertung sollen - neben den strafrechtlichen, strafvollzugsrechtlichen und verfassungsrechtlichen Fragestellungen - ebenfalls Eingang in die Seminararbeiten finden.

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar soll - verteilt über das Semester - an drei Terminen (jeweils an zwei aufeinanderfolgenden Tagen) stattfinden, wobei für den ersten Tag die Exkursion in die jeweilige Justizvollzugsanstalt geplant ist und für den zweiten Tag die Referate und die anschließende Diskussion an der Universität vorgesehen sind.

Die Vorbesprechung findet am 1. Februar 2016 um 15 Uhr in RuW 3.101 statt.

Medizinstrafrecht

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dann

Nachweis Seminararbeit

Menschenrechte im Strafrecht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Seibert

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2016 - 29.06.2016, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Inhalt Die erste Frage kommt aus den Grundlagen des Rechts und richtet sich darauf, ob man Menschenrechte in engem oder weiten Sinne verstehen möchte, welcher Inhalt ihnen also gegeben wird und in welchem Maß sie deshalb mit Strafrecht identisch sein können. Eine andere Frage ist strafrechtlich und verfahrenspraktisch und lautet: Gegen welche Strafgesetze wurde (und wird) vor gegenwärtigen internationalen Gerichtshöfen (EGMR, IGH) geklagt, gegen welche Maßnahmen wehren sich die Kläger? Es sollen einzelne Verfahren und damit verbundene Strafrechtsprobleme dargestellt werden.

Nachweis Seminararbeit

Literatur Christoph Menke/ Arnd Pollmann, Philosophie der Menschenrechte, 2012

Neue Herausforderungen für die Staatsanwaltschaft zwischen Exekutive und Judikative, zwischen Anklage- und Einstellungsbehörde

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fünfsinn/Prittitz

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, RuW - RuW 3.102 Seminarraum

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 3. Februar um 17 Uhr statt.

Strafrechtsvergleichung

Kolloquium, SWS: 2.0

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 29.06.2016, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Inhalt Die Veranstaltung soll die Studierenden mit der „Technik“ der Rechtsvergleichung auf dem Gebiet des Strafrechts bekannt machen. Im ersten Abschnitt werden die Studierenden mit den Grundlagen der Rechtsvergleichung und insbesondere der Strafrechtsvergleichung vertraut gemacht. Im Mittelpunkt stehen hier der Begriff der Rechtsvergleichung, ihre Funktionen und Ziele, Methode und Geschichte. Es schließt sich eine kritische Betrachtung der aus strafrechtlicher Sicht typischen Rechtskreise und Rechtsfamilien an.

Diese Grundlagen bilden die Basis, auf der besondere strafrechtliche Fragestellungen rechtsvergleichend erörtert werden sollen. Gegenstand der Vorlesung wird im Weiteren die Vorstellung aktueller rechtsvergleichender Projekte und ihre Analyse mit Blick auf die verwandten rechtsvergleichenden Methoden sein (rechtsvergleichendes Projekt zur strafrechtlichen Vorverlagerung DAAD/MÖB 2009/10; Projekt des EAK Jurisdiktionskonflikte 2010/11; Institutspartnerschaftsprojekt Verankerungsmechanismen im Recht 2009-2012). Daran anschließend werden Probleme der Internationalisierung und Globalisierung für das Strafrecht besprochen.

Soweit realisierbar schließt das Kolloquium (abhängig von der Teilnehmerzahl) mit einem rechtsvergleichenden Studienprojekt zum Europäischen Haftbefehlsverfahren. Ziel ist es praktische Probleme (Grenzen der Rechtsvergleichung) an einem konkreten Beispiel (EuHbf) zu thematisieren und gemeinsam rechtsvergleichende Überlegungen zu erarbeiten. Wahlweise wird eine Abschlussklausur angeboten. Unter dem Vorbehalt der Realisierbarkeit (Besprechung in der ersten Veranstaltung) ist ein gemeinsamer Besuch am ICC (Den Haag) nicht ausgeschlossen.

Nachweis
Literatur

Klausur bzw. Kurzarbeit und -referat

Beck, Susanne/ Burchard, Christoph/ Fateh-Moghadam, Bijan (Hrsg.), Strafrechtsvergleichung als Problem und Lösung, Baden-Baden 2011; Brandt, Oliver: Grundfragen der Rechtsvergleichung JuS 2003, S. 1082 – 1091; David, René/ Grasmann, Günther: Einführung in die großen Rechtssysteme der Gegenwart, 2. Aufl. 1988; Hecker, Bernd: Europäisches Strafrecht, 3. Auflage, Berlin 2010; Jung, Heike: Grundfragen der Strafrechtsvergleichung, Jus 1998, S. 1 – 7; Jung, Heike: Wertende (Straf-)Rechtsvergleichung Betrachtungen über einen elastischen Begriff, GA 2005, S. 2 – 10; Grossfeld, Bernhard: Rechtsvergleichung, 2001; Kaiser, Günther/Vogler, Theo: Kolloquium – Strafrecht und Strafrechtsvergleichung, Freiburg 1975; Perron, Walter: Sind die nationalen Grenzen des Strafrechts überwindbar? ZStW 1997, S. 281 – 301; Rheinstein, Max: Einführung in die Rechtsvergleichung, 2. Aufl. 1987; Roxin/Isfen: Der Allg. Teil des neuen türkischen Strafgesetzbuches, GA 2005, 228 ff.; Sieber, Ulrich: Strafrechtsvergleichung im Wandel – Aufgaben, Methoden und Theorienansätze der vergleichenden Strafrechtswissenschaft, in: Sieber/Albrecht (Hrsg.), Strafrecht und Kriminologie unter einem Dach, Berlin 2006 S. 78; Sieber, Ulrich: The Punishment of Serious Crimes Volume 1 + 2, Freiburg 2004 – Zusammenfassung unter <http://www.mpg.de/815149/forschungsschwerpunkt>; Wesel, Uwe: Geschichte des Rechts, 3. Auflage 2003; Zweigert, Konrad/Kötz, Hein: Einführung in die Rechtsvergleichung: Grundlagen, 3. Aufl. 1996.

Strafverteidigung im Ermittlungs- und Zwischenverfahren

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Krahl

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.05.2016 - 27.05.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Inhalt

Die Veranstaltung richtet sich an Teilnehmer mit Grundlagenkenntnissen im Strafverfahrensrecht. Gegenstand ist die Tätigkeit des Strafverteidigers im polizeilichen und staatsanwaltlichen Ermittlungs- und gerichtlichen Zwischenverfahren. Im Schwerpunkt geht es um die praxisbezogene Vermittlung der Anwendung des Strafprozessrechts aus der Sicht der Strafverteidigung. Inhalt ist aber auch die Wiederholung und Vertiefung spezieller Kenntnisse des Strafprozessrechts unter Berücksichtigung neuerer höchstrichterlicher Rechtsprechung. Behandelt werden somit Fragestellungen im Zusammenhang mit der Begründung eines Mandates, der Umgang mit dem Tatverdacht, die Sachverhaltsermittlung durch die Strafverteidigung, die Rechtsmittel gegen Untersuchungshaft, die Verteidigung bezogen auf eine das Ermittlungs- bzw. das Zwischenverfahren beendende Entscheidung sowie der Dialog mit den Strafverfolgungsbehörden. Besondere Berücksichtigung finden

hierbei Fallbeispiele aus der Praxis sowie strafprozessuale Fragestellungen zum Straßenverkehrsstrafrecht aufgrund seiner hohen praktischen Bedeutung.

Nachweis
Literatur

Klausur
Barton, Einführung in die Strafverteidigung, 2. Aufl. 2013; Brüssow/Gatzweiler/Krekeler/Mehle, Strafverteidigung in der Praxis, 4. Aufl. 2007; Burhoff, Handbuch für das strafrechtliche Ermittlungsverfahren, 7. Aufl. 2015; Dahs, Handbuch des Strafverteidigers, 8. Aufl. 2014; Freyschmidt/Krumm, Verteidigung in Straßenverkehrssachen, 10. Aufl. 2013; Jansen, Zeuge und Aussagepsychologie, 2. Aufl. 2012; Junker/Armatage, Praxiswissen Strafverteidigung, 2009; Klemke/Elbs, Einführung in die Praxis der Strafverteidigung, 3. Aufl. 2013; Münchhalffen/Gatzweiler, Das Recht der Untersuchungshaft, 3. Aufl. 2009; Pfordte/Degenhard, Der Anwalt im Strafrecht, 2005; Schlothauer/Weider, Untersuchungshaft, 4. Aufl. 2010; Schroth, Die Rechte des Opfers im Strafprozess, 2. Aufl. 2011; Stern, Verteidigung in Mord- und Totschlagsverfahren, 3. Aufl. 2012; Weihrauch/Bosbach, Verteidigung im Ermittlungsverfahren, 7. Aufl. 2011; Widmaier (Hrsg.), Münchner Anwaltshandbuch, 2. Aufl. 2014; Zieger, Verteidigung in Jugendstrafsachen, 6. Aufl. 2013.

Vertiefung im Strafprozessrecht

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Jahn

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 28.06.2016, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Inhalt Die Veranstaltung ergänzt und vertieft klassische Gegenstände des Strafprozessrechts für das Schwerpunktbereichsstudium, aber auch für besonders Interessierte im Hauptstudium. Dazu tritt ein Repetitorium ausgewählter Probleme des materiellen Strafrechts (AT und BT). In den Sitzungen werden mehr als ein halbes Dutzend Original-Aktenfälle im gemeinsamen Rechtsgespräch erarbeitet. Die Aktenauszüge und Lösungsvorschläge, die regelmäßig auch im Entwurf einer praktisch verwertbaren Entscheidung (Anklage, Strafurteil, Revisionsbeschluss, Plädoyer des Strafverteidigers) bestehen, werden über diese Homepage passwortgeschützt zum Download bereitgestellt. Das vertiefende Kolloquium richtet sich somit an alle Studierenden im Schwerpunktbereich Kriminalwissenschaften, die das Handwerkzeug des Strafruristen nicht (nur) aus Büchern, sondern an Hand von Fällen „aus dem wirklichen Leben“ kennen lernen möchten.

Nachweis

Impulsreferat

Voraussetzung

Die Veranstaltung setzt strafprozessuales Grundwissen aus der Veranstaltung Strafrecht IV voraus. Die Teilnehmerzahl ist aus Kapazitätsgründen auf 14 Personen beschränkt.

Literatur

Barton, Strafverteidigungsorientierte Schwerpunktausbildung, AnwBl. 1987, S. 63-69; Jahn/Matt, Strafverteidigung in der Universitätsausbildung, Jura 2000, S. 390-391 sowie mit den Materialien zur jeweiligen Sitzung über die Homepage.

Vom Nutzen und Nachteil strafrechtlicher Prohibition

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Prittwitz/Trendelenburg

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 06.07.2016 - 06.07.2016, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 20:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Inhalt

Mit „strafrechtlicher Prohibition“ sind nicht alle strafrechtlichen Verbote (Straftatbestände) gemeint, sondern nur die "male mere prohibita" (die „nur verbotenen“ Verbrechen), die in langer naturrechtlicher Tradition von den "mala per se" (den „natürlichen“ Verbrechen) unterschieden werden. Es handelt sich um Verhaltensweisen, die aus heterogenen Gründen - keineswegs überall und immer - unter Androhung von Strafe verboten sind. Nicht selten werden sie gerade deswegen verboten, weil Menschen - aus wiederum sehr unterschiedlichen Gründen - gerade eine starke Tendenz haben, sie vorzunehmen.

Im Seminar sollen historische und aktuelle Anwendungsfälle solcher Prohibition dargestellt und die mit ihr verbundenen nützlichen und nachteiligen Folgen untersucht

werden. Auch unter Berücksichtigung abstrakter "Prohibitionsforschung" sollen so (also induktiv) Arbeitshypothesen zur Frage entwickelt werden, ob und gegebenenfalls wann der Strafgesetzgeber zur Prohibition greifen sollte. Als Anwendungsfälle kommen dabei in erster Linie „Waren“ und „Dienstleistungen“ (in einem weit verstandenen Sinn) in Betracht: Als klassisch gelten die Prohibitionsversuche von Alkohol, illegalen Drogen, Dopingmitteln, Prostitution und Glücksspiel; aber auch so disparate, relativ weit verbreitete und zum Teil in ihrer Strafwürdigkeit heftig umstrittene Handlungen wie z. B. Korruption, Abtreibung und Sterbehilfe können als Gegenstand strafrechtlicher Prohibition gelten und sollen im Seminar untersucht werden.

Nachweis

Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am Mittwoch, den 3.2.2016 um 16 Uhr in RuW 2.101 statt.

Zusätzliche Veranstaltungen

DUDF - Diplôme Universitaire de Droit Français, Professoren der Université Lumière Lyon II

Vorlesung, Lehrperson Wandt

Do, woch, 18:00 - 20:00, 21.04.2016 - 07.07.2016, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Fr, woch, 14:00 - 18:00, 22.04.2016 - 24.06.2016, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Sa, woch, 09:00 - 12:00, 07.05.2016 - 09.07.2016, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.05.2016 - 09.05.2016, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.06.2016 - 20.06.2016, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.06.2016 - 27.06.2016, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.08.2016 - 18.08.2016, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.08.2016 - 23.08.2016, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.09.2016 - 14.09.2016, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Inhalt

Die Goethe-Universität führt mit der Universität Lumière Lyon II ein Studienprogramm für Studierende der Universität Lumière Lyon II im deutschen Recht in Lyon und für Studierende der Goethe-Universität im französischen Recht in Frankfurt am Main durch. Das DUDF-Programm wird für Studierende der Rechtswissenschaft ab dem 3. Fachsemester angeboten. Es ist auf ein (1) Studienjahr angelegt und wird in Blockveranstaltungen (in französischer Sprache) von französischen Gastdozentinnen und -dozenten durchgeführt. Die Studierenden haben in jedem Rechtsgebiet eine Klausur anzufertigen sowie am Ende des einjährigen Studienprogramms eine Abschlussarbeit (Mémoire) zum französischen Recht zu schreiben.

Nachweis

Die Studierenden haben in jedem Rechtsgebiet eine Klausur anzufertigen sowie am Ende des einjährigen Studienprogramms eine Abschlussarbeit (Mémoire) zum französischen Recht zu schreiben. Nach erfolgreichem Abschluss des Studienprogramms verleiht die Universität Lumière Lyon II den deutschen Absolventinnen und Absolventen das Diplôme Universitaire de Droit Français (DUDF).

Voraussetzung

Auskunft und Bewerbung über das Sekretariat der Professur, HoF 3.24, bei Frau Gunhild Budell und über die Homepage der Professur Wandt.

Achtung, die Veranstaltung findet nicht jede Woche statt! Bitte erkundigen Sie sich an der Professur nach den genauen Terminen!

Dienstagsseminar des Instituts für Kriminalwissenschaften

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Burchard/Günther/Jahn/Neumann/Prittwitz

Di, woch, 16:00 - 19:00, 12.04.2016 - 28.06.2016, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.07.2016 - 12.07.2016

Inhalt Das seit dem Wintersemester 1973/74 stattfindende Dienstagsseminar ist das gemeinsame Debattenforum der Frankfurter Strafrechtslehrer, ihrer Mitarbeiter und auswärtiger Gäste.

Nachweis keiner

Fallübung Migration und Teilhabe

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Maierhof

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2016 - 27.06.2016, RuW - RuW 3.102 Seminarraum

Inhalt Die Fallübung Migration und Teilhabe dient zur Vorbereitung auf die Beratungstätigkeit in der Goethe-Uni Law Clinic und baut auf dem Seminar Migration und Teilhabe auf. Anhand von Fällen vertiefen die Teilnehmer /- innen ihre Kenntnisse aus dem Migrations- und Sozialrecht, insbesondere im Bereich der Schnittstelle beider Rechtsgebiete, anhand von Fällen. Im Rahmen der Veranstaltung ist zudem auch eine Anleitung durch Praktiker vorgesehen.

Nachweis keiner

Voraussetzung Die Veranstaltung steht nur Teilnehmern und Teilnehmerinnen der Goethe-Uni Law Clinic offen.

Literatur Frings, Sozialrecht für Zuwanderer (2008); Classen, Sozialleistungen für Migranten und Flüchtlinge (2008); Janda, Migranten im Sozialstaat (2012)

Graduiertenseminar des Instituts für Rechtsgeschichte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson von Mayenburg

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 29.06.2016, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 29.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Neue Theorien des Rechtssubjekts

Workshop, Lehrperson Gruber

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

BlockSa, 09:00 - 18:00, 01.07.2016 - 02.07.2016, Hörsaalzentrum - xHZ 3.OG Foyer 3.OG Hörsaalzentrum (vor Hörsälen HZ9 - HZ12)

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Rechtliche Subjektivität ist einerseits eine so grundlegende Kategorie unseres modernen Rechts, dass sie uns als selbstverständlich erscheint. Andererseits entzünden sich gerade an solchen Fragen Konflikte, wer wann und unter welchen Bedingungen Subjekt im Recht ist und welche konkreten Handlungsmöglichkeiten sich aus dieser Rechtsstellung im Einzelfall ergeben sollten. So wurden etwa jüngst Fragen der Rechtsposition von Menschen mit Behinderung, konkret des sich in den vergangenen Jahrzehnten stark veränderten Betreuungsrechts sowie aktuell der rechtlichen Implementierung der UN-Behindertenrechtskonvention unter Verweis auf die Figur des Rechtssubjekts diskutiert. Rechtssubjektivität wird in ihrem Gehalt wie in ihrer Reichweite immer wieder sowohl durch rechtliche und politische als auch durch soziale und technische Entwicklungen herausgefordert. Wir möchten im Rahmen des am 1./2. Juli 2016 geplanten Workshops gemeinsam mit Forschenden aus den Rechts-, Sozial- und Geisteswissenschaften aktuelle Konfliktlinien wie grundlegende theoretische Fragen dieses Rechtskonzepts erörtern, vertiefen und diskutieren.

Postgraduiertenseminar: Aktuelle Probleme der Strafrechtsphilosophie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Neumann

Do, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2016 - 30.06.2016, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Do, woch, 18:00 - 20:00, 07.07.2016 - 14.07.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Rechtsmedizin (Begleitvorlesung - Aktuelle Probleme der Rechtsmedizin des Arzt- und Medizinrechts)

Vorlesung, Lehrperson Parzeller/Tönnes/Verhoff

Bem. zu Zeit und Ort wöchentl., Mo, 12.15 - 13.45 Uhr, H 22-1, nähere Informationen siehe Aushang H 44 u.
Internet (www.rmif.de)

Strafrechtlichen Sanktionen

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Jahn/Schmitt-Leonardy

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 28.06.2016, RuW - RuW 4.101 Seminarraum

Inhalt	Die Veranstaltung ergänzt und vertieft einen ‚klassischen‘ Bereich des Allgemeinen Teils und zugleich das Strafprozessrecht für das Schwerpunktbereichsstudium. Neben einem einführenden Überblick über die formellen strafrechtlichen Sanktionen werden die Hauptstrafen (Freiheitsstrafe, Geldstrafe, Verwarnung mit Strafvorbehalt) und der Prozess der Strafzumessung sowohl in der Theorie als auch in der (tat- und revisionsrechtlichen) Praxis u.a. an Hand von anonymisierten Aktenauszügen dargestellt. Geplant sind zudem Exkursionen zu den Frankfurter Strafrichtern. Die Veranstaltung richtet sich somit an alle Studierenden im Schwerpunktbereich Kriminalwissenschaften, die das Handwerkszeug des Strafruristen nicht (nur) aus Büchern, sondern über Fälle „aus dem wirklichen Leben“ kennenlernen möchten.
Nachweis	keiner
Voraussetzung	Die Veranstaltung setzt Kenntnisse des AT (aus Strafrecht I + II) sowie strafprozessuales Grundwissen (aus Strafrecht IV) voraus. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen beschränkt.
Literatur	Barton, Strafverteidigungsorientierte Schwerpunktausbildung, AnwBl. 1987, S. 63-69; Jahn/Matt, Strafverteidigung in der Universitätsausbildung, Jura 2000, S. 390-391 sowie mit den Materialien zur jeweiligen Sitzung über die Homepage.

Theorie des Unternehmens

Sonstige Veranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Träger

Di, woch, 12:00 - 13:00, 12.04.2016 - 28.06.2016, RuW - RuW 3.102 Seminarraum

Inhalt	Die Lesegruppe widmet sich richtungsweisenden Texten zur Theorie des Unternehmens (theory of the firm), die auch für die zeitgenössische wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Unternehmensrecht von zentraler Bedeutung sind. Dabei geht es sowohl um ausgewählte klassische als auch neuere Beiträge, die den juristischen Diskurs beeinflussen. In jeder Sitzung wird ein Text diskutiert, den die Teilnehmer zuvor gelesen haben. Zum Erwerb eines Schwerpunktbereichsnachweises ist wöchentlich eine kurze 2-seitige Kritik zu verfassen, die zu Beginn jeder Sitzung mündlich zu präsentieren ist.
--------	---

Workshop „Crashkurs Themenhausarbeit“ -Wissenschaftliches Arbeiten im Schwerpunktbereich

Workshop, Lehrperson Basak/Reiß

BlockSa, 10:00 - 20:00, 03.06.2016 - 04.06.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Inhalt	Das Schwerpunktbereichsstudium führt dazu, dass Themenhausarbeiten für alle Studierenden einen erheblichen Teil des Studiums darstellen, sei es als studienbegleitende Leistungen im Schwerpunktbereich, sei es als wissenschaftliche Hausarbeit zum Abschluss des Schwerpunktbereichsstudiums. Die Anforderungen an eine solche Themenarbeit unterscheiden sich von der normalerweise im Zentrum der Ausbildung und Lernbemühungen stehenden Gutachtentechnik zur Fallbearbeitung erheblich. Die Erfahrung zeigt, dass hier bei vielen Studierenden erhebliche Unsicherheiten bestehen, denen diese Veranstaltung entgegenwirken will. Die Veranstalter werden gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern intensiv an deren eingebrachten Fragen arbeiten, der Workshop ist teilnehmerzentriert. Mögliche Themen sind: der Umgang mit einer offenen Aufgabenstellung, die Eingrenzung des Themas, Gliederung und Aufbau eines Textes außerhalb des Gutachtens, das Arbeiten mit
--------	---

Hypothese und Verifikation, der Umgang mit bestehenden Meinungsständen, die Erforderlichkeit und Entwicklung eines eigenen Standpunktes usw. Ebenso können eher technische Fragen behandelt werden, etwa zu Texterstellung, -aufbau, Literaturverarbeitung, den (wenigen) formalen Eigenheiten der Themenarbeit oder dem Referat der Ergebnisse.

Voraussetzung Der Workshop richtet sich an Studierende, die das Schwerpunktbereichsstudium aufnehmen wollen oder bereits aufgenommen haben, aber auch an solche, die kurz vor der wissenschaftlichen Hausarbeit stehen. Gedacht ist es als „Crashkurs“ für die Arbeitstechnik im Schwerpunktbereich, der zwar keine guten Ergebnisse garantieren kann, aber Fehler vermeiden helfen soll.

Weil ein Workshop davon lebt, dass die Teilnehmer gemeinsam mit den Veranstaltern intensiv in verschiedenen Arbeitsformen (Metaplanabfrage, Kleingruppenarbeit, Wandzeitungen etc.) zusammenwirken, ist eine Begrenzung der Teilnehmerzahl auf maximal 20 unumgänglich, eine Anmeldung über OLAT ist verpflichtend. Sollten die Plätze nicht ausreichen, bitten wir um Eintragung in die Warteliste, ggf. wird die Veranstaltung dann zu einem anderen Termin noch einmal wiederholt.

Veranstaltungen für alle Semester

Veranstaltungen für ausländische Studierende

Die Veränderung der Staatlichkeit in der (Post)Moderne II - Zur Transformation des Staates

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Vesting

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2016 - 29.06.2016, RuW - RuW 3.102 Seminarraum

Inhalt

Die neuere Staatsdiskussion ist nicht nur wegen der Menge der inzwischen produzierten Literatur recht unübersichtlich geworden, ihr liegen auch große Wahrnehmungsunterschiede zu Grunde. Auf der einen Seite findet man eine Fixierung auf den Souveränitätsbegriff, die durch Arbeiten von Michel Foucault und Giorgio Agamben zur sog. ‚Biopolitik‘ geprägt ist. Hier herrscht die Vorstellung, dass die Institutionalisierung einer souveränen Macht an der Spitze der gesellschaftlichen Hierarchie seit dem 17. und 18. Jahrhundert, seit Autoren wie Bodin und Hobbes, mit dem Übergang zur modernen (funktional differenzierten) Gesellschaft keineswegs entfallen sei. Vielmehr wird ein Form- und Funktionswandel der Souveränität unterstellt. Noch der demokratische Verfassungsstaat wird vom Ausnahmezustand und seinen Souveränitätspraktiken her gedacht, von temporären Rechtsdurchbrechungen und Rechtssuspensionen, und ‚das Lager‘ zum Nomos der Moderne erklärt. Auf der anderen Seite wird gerade eine Historisierung des Typus des souveränen Staates eingefordert. Der Staat wird zur Selbstbeschreibungsfelme des politischen Systems (Luhmann) oder zu einem Governance-Staat (Schuppert), der sich dem anglo-amerikanischen Verständnis von funktionierender Regierung angleicht. Staat und Governance werden praktisch zu synonymen Ausdrücken. Der Governance-Staat interagiert primär in kooperativen Strukturen mit der Gesellschaft und ihren Organisationen, er bevorzugt kooperatives *rule-making*, übernimmt Standards und *codes of conduct* aus großen Privatunternehmen, nutzt staatliches Recht primär für die Bereitstellung von Ermöglichungsbedingungen (anstatt für Befehle) und beteiligt sich eifrig an transnationalen Regulierungsnetzwerken.

Voraussetzung

Für Studierende der Anfangssemester bietet das Kolloquium Einblicke in gegenwärtige Kontroversen und Entwicklungslinien des Rechts und die Möglichkeit zu einem eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten. Fortgeschrittene Studierende, LL.M-Studierende, Studierende der Geistes- und Sozialwissenschaften und Doktoranden lädt das Seminar zum kritischen Hinterfragen ihrer „Vorverständnisse“ in der juristischen Arbeit ein und bietet dabei Gelegenheit, den Erkenntniswert bestimmter methodischer Zugänge für die eigene Qualifikationsarbeit zu prüfen.

Einführung in das internationale Handelskaufrecht (IPR und UN-Kaufrechtskonvention Wien 1980 CISG)

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Salger

Do, woch, 18:00 - 20:00, 28.04.2016 - 30.06.2016, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Inhalt Es wird die Entstehungsgeschichte, der Anwendungsbereich und in Grundzügen der materielle Regelungsgehalt des UN-Kaufrechts behandelt. Schwerpunkte werden auf die Regelungen der verschiedenen Leistungsstörungsfälle (vor allem Nicht- und Spätlieferung, Lieferung mangelhafter Ware) und den Vergleich zum nationalen Handelskaufrecht gelegt. Am Rande werden einzelne Fragen des deutschen und europäischen Internationalen Vertragsrechts, des Schiedsverfahrensrechts und die INCOTERMS gestreift

Europäisches Privatrecht

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Maultzsch

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 04.07.2016, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Inhalt Mit dem Begriff des Europäischen Privatrechts sind zum einen die gemeinsamen Wurzeln der europäischen Privatrechtsordnungen verbunden und zum anderen die zunehmende Vereinheitlichung, die das Privatrecht der Mitgliedsstaaten durch die Europäische Union erfährt. Die Veranstaltung behandelt sowohl die geschichtlichen, institutionellen und methodischen Grundlagen der Europäisierung des Privatrechts als auch die Grundstrukturen einzelner Sachbereiche der Rechtsangleichung (z.B. im Verbraucherschutzrecht). Darüber hinaus werden aktuelle Entwicklungen aufgegriffen, insbesondere die Vorarbeiten zu einer weiteren Vereinheitlichung der Kerngebiete des Privatrechts in der Europäischen Union.

Nachweis Klausur für Schwerpunktbereichs- und Nebenfachstudierende

Mündliche Prüfung für ausländische Studierende

Bem. zu Zeit und Ort Die Klausur findet am 18. Juli um 14 Uhr in RuW 1.303 statt.

Law and Finance

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Goldmann

Mi, woch, 15:00 - 18:00, 13.04.2016 - 06.07.2016, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Inhalt This specialization module focuses on the relationship between the law and finance. Each session usually requires the preparation of two texts (or extracts), one of them being of a more theoretical nature, the other more practical with a focus on concrete cases. The theoretical texts will introduce participants to important strands of past and contemporary research that have a bearing on the relationship between law and finance. Authors include Friedman, Hayek, Polanyi, the law & economics literature, Foucault, and recent scholarship related to the financial crisis, including extracts from Thomas Piketty's "Capital in the 21st Century". Practical texts and cases will include sovereign debt litigation, investment law, as well as monetary and regulatory issues from Europe and beyond. The introductory session on 13 April 2016 will provide an overview of the subjects to be covered and requires no prior readings.

Voraussetzung Basic knowledge of European and/or International law. - Grundlagen des Europäischen und Internationalen Rechts. Die Veranstaltung findet in englischer Sprache statt!

Literatur A detailed reading list will be distributed. Basic background reading includes the following texts: F.A. Hayek, Law, Legislation and Liberty, vol. 1 (1974); Karl Polanyi, The Great Transformation (1944); Michel Foucault, "Governmentality", in Graham Burchell, Colin Gordon and Peter Miller (eds.); The Foucault Effect: Studies in Governmentality (1991) 87-104.

Rechtsvergleichung, Rechtsangleichung und Rechtsvereinheitlichung in Theorie und Praxis mit länderspezifischen Beispielen - Comparison, harmonisation and unification of national laws in theory and practice with country specific examples

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gilles

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 29.06.2016, RuW - RuW 3.102 Seminarraum

Nachweis schriftliche Ausarbeitung und mündliche Präsentation

Transnationale Prozessführung in Europa und den USA - Transnational Civil Litigation in Europe and the United States

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Zekoll

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 28.06.2016, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Inhalt Die Veranstaltung behandelt die besonderen Probleme, die sich ausländischen Parteien in Zivilprozessen vor US-amerikanischen, aber auch vor europäischen Gerichten stellen. Verfolgt werden damit im Wesentlichen zwei Ziele: Zum einen geht es um die Vermittlung konkreter Kenntnisse auf den Gebieten des amerikanischen und europäischen internationalen Verfahrensrechts. Zum anderen sollen die auf diesen Gebieten oft gegensätzlichen rechtspolitischen Erwartungen und Ziele, die Ausdruck unterschiedlicher Rechtskulturen sind, näher untersucht und verglichen werden.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Diese englischsprachige Veranstaltung ist auch für ERASMUS-Studenten und Teilnehmer der LL.M.-Studiengänge gut geeignet.

US-amerikanisches Deliktsrecht aus rechtsvergleichender Sicht

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Zekoll

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 28.06.2016, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Inhalt The course will examine the central elements of American tort law (Deliktsrecht) from historical, comparative and jurisprudential perspectives. These elements are intentional torts, negligence and strict liability. A particular focus will be on American products liability law and its European counterparts.

Voraussetzung Diese englischsprachige Veranstaltung ist auch für ERASMUS-Studierende und Teilnehmer der LL.M.-Studiengänge gut geeignet.

Vertiefung besonderer Probleme des VVG Allgemeiner Teil

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Reusch

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 04.07.2016, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Mo, Einzel, 18:00 - 21:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich - auch - an die Teilnehmer der Veranstaltung zum deutschen und europäischen Versicherungsvertragsrecht aus dem WS 2015/2016. Das Kolloquium will an diese Einführung in den Allgemeinen Teil des Privatversicherungsrechts anknüpfen und die noch nicht behandelten Teile des Allgemeinen Teils beleuchten. Vertieft werden sollen die Abschnitte über die Versicherung für fremde Rechnung und über die Versicherungsvermittler. Die Regelungen der Mehrfachversicherung, der Herbeiführung des Versicherungsfalls sowie des Übergangs von Ersatzansprüchen werden ebenso erörtert wie die Folgen der Veräußerung der versicherten Sache. Exemplarische Entscheidungen der Obergerichte werden in Fällen mit Falllösungen berücksichtigt.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Das Kolloquium ist für Anfänger, Fortgeschrittene sowie für Erasmus- und LL.M-Studierende gleichermaßen geeignet.

Literatur Wandt, Versicherungsvertragsrecht, 5. Auflage 2010; Textsammlung Privatversicherungsrecht, Beck Verlag.

Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 2 - Wirtschaftswissenschaften

Alle Veranstaltungen beginnen grundsätzlich in der ersten Vorlesungswoche, es sei denn, es ist im folgenden anders vermerkt (Vb...).

Bis zum Semesterbeginn haben alle Angaben nur vorläufigen Charakter.

Beratung zu allen Fragen erhalten Sie im SSIX Info-Center, RuW 1.203, Mo bis Do 9 - 17 Uhr und Fr 9-12 Uhr, Tel. 069/798-7749, ssix-infocenter@wiwi.uni-frankfurt.de

Weitere Informationen finden Sie auch im Internet: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/>

Allgemeine Veranstaltungen / Informationsveranstaltungen

Informationsveranstaltung des Auslandsbüros Wirtschaftswissenschaften zum Studium im Ausland

Einführungsveranstaltung, ECTS: 0

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 25.04.2016 - 25.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt In dieser Veranstaltung werden Informationen zu einem Auslandssemester gegeben. Sie richtet sich vor allem an die StudienanfängerInnen des Bachelorstudiengangs Wirtschaftswissenschaften.

Informationsveranstaltung für Erstsemesterstudierende des Bachelorstudiengangs Wirtschaftswissenschaften

Einführungsveranstaltung, ECTS: 0

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt In dieser Veranstaltung werden Informationen zur Studien- und Prüfungsorganisation am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften gegeben. Sie richtet sich an die StudienanfängerInnen, die im Rahmen der Einführungswoche nicht an dieser Veranstaltung teilgenommen haben.

Voraussetzung *Für Studierende der Nebenfächer Betriebswirtschaftslehre und/oder Volkswirtschaftslehre ist diese Veranstaltung nicht geeignet.*

Informationsveranstaltung für Studierende der Nebenfächer Betriebswirtschaftslehre und Volkswirtschaftslehre

Einführungsveranstaltung, ECTS: 0

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt In dieser Veranstaltung werden Informationen zur Studien- und Prüfungsorganisation am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften gegeben. Sie richtet sich vor allem an die StudienanfängerInnen, die in das Nebenfach Betriebswirtschaftslehre oder Volkswirtschaftslehre eingeschrieben sind.

Voraussetzung *Für Studierende, die im Bachelorstudiengang Wirtschaftswissenschaften eingeschrieben sind, ist diese Veranstaltung nicht geeignet.*

Bachelorstudium

Bachelor of Science in Wirtschaftswissenschaften

Lernziele des Studiengangs

Wir bilden unsere Studierenden mit dem Ziel aus, sie auf Berufe in Unternehmen unterschiedlicher Branchen, in öffentlichen Einrichtungen, in Schulen und Universitäten sowie für unternehmerische Aktivitäten vorzubereiten. Unsere Bachelorprogramme stellen auch die Grundlage für weiterführende Studien zur Verfügung, für Masterstudiengänge in Management, Finanzen und Volkswirtschaft sowie Wirtschaftspädagogik. Dazu gehört auch die direkte Doktorandenausbildung in strukturierten Programmen.

Daraus ergeben sich die Lernziele für unsere Studienabsolventen:

LGB-1	Sie werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden.
LGB-2	Sie werden in die Lage versetzt, quantitative Methoden zu beherrschen.
LGB-3	Sie können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden.

LGB-4	Sie sind in der Lage, Fragestellungen der Ethik und der Nachhaltigkeit bei beruflichen Entscheidungen zu berücksichtigen.
LGB-5	Sie verfügen über grundlegendes IT-Wissen und fortgeschrittene Fähigkeiten im Gebrauch von Software und können Wissen und Fähigkeiten anwenden.
LGB-6	Sie sind in der Lage, konstruktiv mit anderen zusammenzuarbeiten.
LGB-7	Sie verfügen über Soft Skills, insbesondere für den mündlichen und schriftlichen Ausdruck ihres Wissens und ihrer Ideen.

Orientierungsphase (1. und 2. Sem.)

Mathe-Vorkurs

Übung, ECTS: 0

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, 01.04.2016 - 01.04.2016, Hörsaalzentrum - xHZ 3.OG Foyer 3.OG Hörsaalzentrum (vor Hörsälen HZ9 - HZ12)

Mo, Einzel, 09:00 - 15:00, 04.04.2016 - 04.04.2016, Hörsaalzentrum - xHZ 3.OG Foyer 3.OG Hörsaalzentrum (vor Hörsälen HZ9 - HZ12)

Do, Einzel, 09:00 - 15:00, 07.04.2016 - 07.04.2016, Hörsaalzentrum - xHZ 3.OG Foyer 3.OG Hörsaalzentrum (vor Hörsälen HZ9 - HZ12)

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, 01.04.2016 - 01.04.2016, Seminarhaus - SH 2.101, Gruppe 10

Block, 09:00 - 15:00, 04.04.2016 - 07.04.2016, Seminarhaus - SH 2.101, Gruppe 10

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, 01.04.2016 - 01.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8 , Gruppe 2

Mo, Einzel, 09:00 - 15:00, 04.04.2016 - 04.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 2

Block, 09:00 - 15:00, 05.04.2016 - 07.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8 , Gruppe 2

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, 01.04.2016 - 01.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9 , Gruppe 3

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 04.04.2016 - 04.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9 , Gruppe 3

Mo, Einzel, 12:00 - 15:00, 04.04.2016 - 04.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 3

Block, 09:00 - 15:00, 05.04.2016 - 07.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9 , Gruppe 3

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, 01.04.2016 - 01.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10 , Gruppe 4

Block, 09:00 - 15:00, 04.04.2016 - 07.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10 , Gruppe 4

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, 01.04.2016 - 01.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01) , Gruppe 5

Block, 09:00 - 15:00, 04.04.2016 - 07.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01) , Gruppe 5

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, 01.04.2016 - 01.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 6

Block, 09:00 - 15:00, 04.04.2016 - 07.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 6

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, 01.04.2016 - 01.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 7

Block, 09:00 - 15:00, 04.04.2016 - 07.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 7

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, 01.04.2016 - 01.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 8

Block, 09:00 - 15:00, 04.04.2016 - 07.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 8

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, 01.04.2016 - 01.04.2016, Seminarhaus - SH 1.104, Gruppe 9

Block, 09:00 - 15:00, 04.04.2016 - 07.04.2016, Seminarhaus - SH 1.104, Gruppe 9

Inhalt	Im Rahmen der Einführungswoche für Erstsemesterstudierende bietet das Methodenzentrum Sozialwissenschaften Mathematik-Vorkurse am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften an. Ziel dieser Kurse ist das Wiederholen und Auffrischen von Schulstoff im Fach Mathematik. Inhaltlich werden die Schwerpunkte Grundlagen, Elementare Rechenoperationen, Gleichungen, Kurvendiskussion bei univariaten Funktionen und Integralrechnung besprochen. Den Erstsemesterstudierenden wird dabei die Möglichkeit geboten, ihre fachlichen Kenntnisse durch Eingangs- und Abschlussklausuren einzuschätzen und diese dem zum Studienbeginn und in der Veranstaltung „Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler“ vorausgesetzten Niveau anzugleichen.
Nachweis	<ul style="list-style-type: none">• Merz, M.; Wüthrich / M.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler - Die Einführung mit vielen ökonomischen Beispielen. Vahlen.• Merz, M.: Übungsbuch zur Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler. Vahlen.• Sydsæter, K./ Hammond, P. mit Strøm, A.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler - Basiswissen mit Praxisbezug. Pearson, 4. Auflage.
Bem. zu Zeit und Ort	Alle Gruppen starten am 29.03.2016 um 9 Uhr in dem jeweils angezeigten Gruppenraum. Aus technischen Gründen können im LSF keine Termine über die Semestergrenze (01.04.2016) hinaus angezeigt werden. Der Mathematik Vorkurs wird in 9 Gruppen angeboten. Die Gruppenzuteilung wird im Rahmen der Einführungsveranstaltung der E-Woche bekannt gegeben.

Vorlesungen

Betriebliches Rechnungswesen

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Zehnder

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Die Veranstaltung befasst sich vorrangig mit der Buchführung. Hierzu werden deren Bedeutung, gesetzliche Anforderungen, die Grundprinzipien sowie die Technik der doppelten Buchführung behandelt. Es wird aber auch auf ausgewählte Buchungsfälle einzelner Vermögens- und Schuldposten und den handelsrechtlichen Jahresabschluss eingegangen. (LGB-1, 2, 3)

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90-minütigen Klausur.
Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.**

Literatur • Wüstemann, Jens: Buchführung *case by case*, 6. Aufl., Frankfurt am Main 2015.
Bem. zu Zeit und Ort Zur Veranstaltung wird ein Skript angeboten, dass Sie am **Donnerstag, den 14. April 2016** in der Zeit von **14:00 bis 15:00 Uhr** im **Raum RuW 3.201** (Gebäude RuW, 3. Stock) erwerben können.

Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 10, Lehrperson Weba

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Inhalt der Lehrveranstaltung OMAT sind die Schwerpunkte Lineare Algebra (u.a. Matrizenrechnung, Lineare Gleichungssysteme), Folgen und Reihen und Differentialrechnung (u. a. Näherungsverfahren, Multivariate

Optimierung). Dabei werden mathematische Grundlagen erarbeitet und in einem wirtschaftswissenschaftlichen Kontext eingeordnet.

Zur Auffrischung von Mathematik-Kenntnissen insbesondere zur Analysis wird der Besuch der Mathematik-Vorkurse empfohlen. Diese finden im Rahmen der Einführungsveranstaltungen des Fachbereiches vor Vorlesungsbeginn statt.

Lernziele und Kompetenz:

Die Studierenden sollen...

- ...sich mit der mathematischen Denkweise vertraut machen. (LGB-2)
- ...die für eine wirtschaftswissenschaftliche Ausbildung nötigen mathematischen Methoden aus den Bereichen der Linearen Algebra und der Analysis lernen. (LGB-2)
- ...in der Lage sein eigenständig passende Methoden zur Lösung mathematischer Problemstellungen auszuwählen und die Ergebnisse analysieren können. (LGB-2)
- ...die Fähigkeiten zum selbstständigen mathematischen Arbeiten und zur Selbstorganisation bei der Bearbeitung von analytischen Problemstellungen erlangen. (LGB-2, LGB-7)
- ...die erlernten quantitativen Grundlagen auf Inhalte des weiteren Studiums der Wirtschaftswissenschaften anwenden können. (LGB-2)

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 120 minütiger Dauer.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.

Literatur

- **Karl Mosler / Rainer Dyckerhoff / Christoph Scheicher:** Mathematische Methoden für Ökonomen, Verlag Springer 2011
- **Dietrich Ohse:** Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler II - Lineare Algebra, Verlag Vahlen, 2005
- **Knut Sydsaeter / Peter Hammond mit Arne Strom:** Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Verlag Pearson, 2013.
- **Michael Merz / Mario V. Wüthrich:** Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Verlag Vahlen, 2013.
- **Michael Merz:** Übungsbuch zur Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Vahlen 2013.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung! Der Termin am 15.07.2016 kann nicht wie geplant in HZ 2 stattfinden! Der Termin findet in HZ 6 statt!**

Statistik

Vorlesung mit Übung, SWS: 8.0, ECTS: 15, Lehrperson Entorf

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele:

- Sie werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden. (LGB-1)
- Sie werden in die Lage versetzt, quantitative Methoden zu beherrschen. (LGB-2)
- Sie können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden. (LGB-3)

Daten bilden die Grundlage auch für wirtschaftliche Entscheidungen. Unter Statistik verstehen wir wissenschaftliche Methoden zur Datenanalyse. In einem ersten Schritt geht es um Beschreibung von Daten und Verdichtung von darin enthaltener Information. In einem zweiten Schritt behandeln wir Werkzeuge, um aus Daten

Nachweis	Rückschlüsse auf die Wirklichkeit zu ziehen. Insbesondere wird bei statistischen Entscheidungen unter Unsicherheit der Grad an Ungewissheit quantifiziert. Erfolgreicher Abschluß der Modulprüfung in Form einer Klausur von 180 minütiger Dauer
Voraussetzung	Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.
Literatur	Schira, J., <i>Statistische Methoden der VWL und BWL</i> ; Pearson Studium; Entorf, Hassler, Weba: Kompaktskript zu Statistik;

Einführung in die Volkswirtschaftslehre

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 10, Lehrperson Ludwig

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Die Veranstaltung soll Studierenden einen Überblick über die Volkswirtschaftslehre bieten. Es werden grundlegende ökonomische Modelle analysiert, um die wichtigsten volkswirtschaftlichen Methoden und Konzepte kennenzulernen. Neben der algebraischen und geometrischen Modellanalyse wird die Auseinandersetzung mit wichtigen historischen Texten genutzt, um das Verständnis für die historische Theoriebildung in der Ökonomie zu schärfen.

Die Veranstaltung soll Studierenden damit vertraut machen wie Märkte und ökonomische Zyklen funktionieren, wobei Methoden der mikroökonomischen und der makroökonomischen Analyse vorgestellt und genutzt werden. Weiterhin steht die Darstellung der Rolle von privaten und staatlichen Institutionen für die wirtschaftliche Entwicklung und die zunehmende Entwicklung der internationalen Arbeitsteilung im Fokus der Veranstaltung. (LGB-1, LGB-3, LGB-7)

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 120minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.**

Literatur

- Mankiw, N. Gregory/Taylor, Mark P.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 5. Auflage, 2012
- Mankiw, N. Gregory/Taylor, Mark P.: Principles of Economics, 2nd Revised edition, 2011
- Bofinger, Peter: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 3. Auflage, 2011

Finanzen 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Götz

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen:**

Die Studierenden...

- ...erlangen die für das Bachelorstudium notwendigen finanzwirtschaftlichen Grundlagen (LGB-1)
- ...verfügen über ein grundlegendes Verständnis zur Bewertung sicherer und riskanter Zahlungsströme (LGB-2)
- ...können das Risiko in Investitionsprojekten erfassen und moderne Finanzinstrumente bewerten (LGB-1)
- ...eignen sich im Rahmen des Tutoriums Kompetenzen zur Entwicklung von Lösungskonzepten zu Übungsaufgaben an (LGB-6, LGB-7)

Modulbeschreibung:

In dieser Veranstaltung werden die Grundelemente der modernen Investitions- und Finanzierungstheorie behandelt. Nach einer Orientierung über den gesamten Problembereich des Finanzmanagements werden Methoden der Investitionsrechnung vorgestellt. Anschließend wird besprochen, wie sich die Kosten des Eigenkapitals ermitteln lassen. Danach wird die Berücksichtigung von Risiko bei der Geldanlage am Kapitalmarkt und bei der Beurteilung von Investitionen behandelt. Den Abschluss bilden Überlegungen zur Bedeutung von Anreizproblemen in Finanzierungsbeziehungen und Möglichkeiten, deren Auswirkungen durch die Gestaltung von Finanzierungsverträgen und anderen Institutionen zu mildern.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung Die Unterrichtssprache ist Deutsch, die Klausur wird ebenfalls in deutscher Sprache gestellt. Die Lehrmaterialien sind allerdings auf Englisch.

Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.

Literatur

- **Brealey, Myers, Allen (2007):** Principles of Corporate Finance
- **Welch (2014):** Corporate Finance: An Introduction; online abrufbar unter <http://book.ivo-welch.info/ed3/>

Wirtschaftsinformatik 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Gomber

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen:**

- Die Studierenden besitzen das für Managementaufgaben notwendigen Grundlagenwissen im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik. (LGB-2, LGB-3)
- Die Studierenden sind in der Lage, grundlegende Elemente höherer Programmiersprachen wie z.B. Python zu verstehen und anzuwenden. (LGB-2, LGB-5)
- Die Studierenden können Fachwissen in Bezug auf Informationssysteme einordnen und in der Praxis anwenden. (LGB-1, LGB-3)
- Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse im Bereich des Datenmanagements und der Datenbanken und können diese z.B. mittels SQL und in der Tabellenkalkulation Excel anwenden. (LGB-3, LGB-5)

Modulbeschreibung:

Die Vorlesung vermittelt Studierenden das für Managementaufgaben erforderliche Wissen über Informationssysteme und die zugrunde liegende Informations- und Kommunikationstechnik. Im Vordergrund stehen das Potenzial von Informationssystemen zur Umsetzung von Unternehmensstrategien, die Einsatzmöglichkeiten von Informationssystemen für die Unterstützung betrieblicher Geschäftsprozesse und die Herausforderungen für das Management bei der Freisetzung des Potenzials von Informationssystemen. Die Vorlesung gliedert sich in drei Teile: Der erste Teil adressiert die Konzepte "Anwendungssysteme" und "Informationssysteme" sowie die Grundidee von Geschäftsprozessen und deren Unterstützung durch ERP-Systeme. Im zweiten Teil der Vorlesung wird ein grundlegendes Verständnis für das Datenmanagement vermittelt. Der Fokus liegt auf der konzeptionellen Datenmodellierung mittels des Entity-Relationship-Modells (ERM) und dem praktischen Einsatz von Datenbanken. Daran schließt eine kurze Einführung in die Grundlagen von Rechnern und ihrer Programmierung am Beispiel der Programmiersprache Python an. Der dritte Teil der Vorlesung behandelt Kommunikationssysteme und deren betriebliche Nutzung in E-Business-, E-Markets-

und E-Commerce-Szenarien. Hier werden auch grundlegende Konzepte des Internets und des World Wide Webs (WWW) sowie die Realisierung von E-Business und E-Markets-Lösungen vorgestellt.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.**

Marketing 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Landwehr

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen:**

- die Studierenden kennen die grundlegenden Konzepte des Marketings und verstehen ihre Zusammenhänge (LGB-1 & -3).
- die Studierenden können basale analytische Methoden zur fundierten Gestaltung von Marketing Maßnahmen anwenden (LGB-2).
- die Studierenden können Marketingzielsetzungen vor dem Hintergrund gesamtgesellschaftlicher Herausforderungen kritisch reflektieren (LGB-4).

Modulbeschreibung:

Die Vorlesung Marketing 1 gibt einen allgemeinen Überblick über alle wesentlichen Bereiche, Aufgaben und Methoden des Marketings und gliedert sich in 12 Themenblöcke.

- 1) Einführung
- 2) Aktuelle Herausforderungen an das Marketing
- 3) Marktforschung
- 4) Marketingziele & -prognosen
- 5) Strategisches Marketing
- 6) Konsumentenorientiertes Marketing
- 7) Produkt
- 8) Marke
- 9) Preis
- 10) Kommunikation
- 11) Distribution & E-Commerce
- 12) Implementierung und Controlling

Das zentrale Ziel der Vorlesung besteht darin, allen Studierenden unabhängig von der späteren Vertiefungsrichtung einen Überblick über die wesentlichen Bereiche, Aufgaben und Methoden des Marketings zu geben. Die Gliederung der Vorlesung orientiert sich an einer analytischen Sichtweise auf Marketingprobleme, bei der ausgehend von einem Marketingziel zunächst immer eine umfassende Analyse der Ausgangssituation steht. Auf dieser Basis folgen Marketingstrategie und operative Umsetzung im Marketing-Mix, deren Wirksamkeit im Rahmen eines Marketing-Controllings im Hinblick auf die gesetzte Zielsetzung evaluiert wird. Die für diesen Prozess notwendigen Marketing-Methoden werden in der Vorlesung eingeführt, in der Übung im Hinblick auf eine praktische Anwendung vertieft und in den Tutorien praktisch eingeübt. Es gibt über die Woche verteilte Termine für die Übungen und Tutorien, aus denen die Studierenden frei den für sie passenden Termin auswählen können.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.**

Literatur **Basisliteratur**

- **Kotler et al. (2011):** Grundlagen des Marketing (5. Aufl.), Pearson Studium.

Ergänzende Literatur

- **Müller, S./Gelbrich, K. (2004)** : Interkulturelles Marketing, Vahlen.
- **Kotabe, M./Helsen, K. (2010)** : Global Marketing Management, International Edition, (5. Aufl.), Wiley.
- **Homburg, C./Krohmer, H. (2003)** : "Marketingmanagement", Gabler.
- **Herrmann, A./Huber, F. (2009)** : Produktmanagement, 2. Aufl., Gabler.
- **Hoyer, W.D./MacInnis, D.J. (2009)** : Consumer Behavior, 5. Aufl., Cengage Learning.

Recht für Wirtschaftswissenschaftler

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Schröder

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 24.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 03.06.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Schröder

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt

In der ersten Semesterhälfte vermittelt die Veranstaltung zivilrechtliche Grundkenntnisse auf den Gebieten des Vertrags-, Handels- und Gesellschaftsrechts. Dazu werden sowohl methodische als auch gesetzliche Grundlagen besprochen. Regelungen des BGB AT, das Zustandekommen eines Vertrages und das allgemeine sowie das besondere Schuldrecht werden in Grundzügen behandelt. Das hier Erarbeitete wird anhand ausgewählter Probleme des Handels- und Gesellschaftsrechts vertieft.

In der zweiten Semesterhälfte wird in das öffentliche Recht eingeführt. Dabei werden die Grundlagen des öffentlichen Rechts (Methoden, Staats- und Verfassungsrecht, Verwaltungsrecht) ebenso behandelt wie Rechtsfragen des öffentlichen Wirtschaftsrechts (Gewerberecht, wirtschaftsbezogene Grundrechte, Grundfreiheiten der Europäischen Union). Folgende Themen sind vorgesehen:

- 1) Einführung I: Begriff und Funktionen des Rechts, Trennung von Recht und Moral, von Staat und Gesellschaft, von Recht und Gerechtigkeit
- 2) Einführung II: Rechtsquellen, Normenhierarchie, Methoden der Auslegung, Auflösung von Normkollisionen, Unterscheidung von öffentlichem und privatem Recht
- 3) Strukturprinzipien des deutschen Staates: Rechtsstaat, Demokratie, Sozialstaat, Bundesstaat.
- 4) Subjektive Rechte und ihre Durchsetzung: Grundrechte des Grundgesetzes, subjektive Rechte auf dem Gebiet des Gewerberechts, Grundrechte und Grundfreiheiten in der Europäischen Union.
- 5) Allgemeines Verwaltungsrecht: Ablauf und Prinzipien des Verwaltungsverfahrens, Handlungsformen der Verwaltung.
- 6) Grundzüge des öffentlichen Wirtschaftsrechts (Grundgesetz, Verwaltungsrecht, EU-Recht, WTO-Recht)".
- 7) Deutschland in der Europäischen Union

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.**

Literatur *Literaturhinweise zum Zivilrecht - Bitte die folgende Textsammlung zur Vorlesung mitbringen:*

- Aktuelle Wirtschaftsgesetze 2015 (Beck'sche Textausgaben), 16. Auflage 2015 oder neuere Auflage (Preis: 9,80 €).

Bitte bringen Sie zu den Vorlesungen im öffentlichen Recht folgende Gesetzessammlung mit: Nomos-Gesetze Öffentliches Recht, 24. Aufl. 2016 oder neuere Auflage. Alle Teilnehmer erhalten zum öffentlichen Recht ein umfangreiches

Skript in elektronischer Fassung. Wer sich über den Stoff der Vorlesung hinaus mit dem öffentlichen Recht und den Grundlagen des Rechts befassen möchte, dem sei die nachfolgende Literatur empfohlen:

- Detterbeck, Stefan: Öffentliches Recht im Nebenfach, 4. Aufl. 2014
- Huber, Peter M., Öffentliches Wirtschaftsrecht, in: Schoch (Hrsg.), Besonderes Verwaltungsrecht, 15. Aufl. 2013
- Möllers, Christoph: Das Grundgesetz, 2009
- Rüthers, Bernd/Fischer, Christian/Birk, Axel, Rechtstheorie, 8. Aufl. 2015

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung! Der Termin am 15.07.2016 kann nicht wie geplant in HZ 2 stattfinden! Der Termin findet in HZ 6 statt!**

Übungen

Übung Marketing 1

Übung

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 02.05.2016 - 04.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1

Di, woch, 08:00 - 10:00, 03.05.2016 - 05.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 2

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 04.05.2016 - 06.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 3

Do, woch, 08:00 - 10:00, 05.05.2016 - 07.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 4

Übung zu Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler

Übung, Lehrperson Rink

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.05.2016 - 18.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.05.2016 - 18.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Übung zu Statistik

Übung, Lehrperson Pohle

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 18.04.2016 - 16.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 22.04.2016 - 08.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 17.05.2016 - 17.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Übung zu Einführung in die Volkswirtschaftslehre

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sauer

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 29.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 29.04.2016 - 30.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Übung zu Finanzen 1

Übung, Lehrperson Götz

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5 , Gruppe 1

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 17.05.2016 - 17.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 2

Tutorien

Tutorium Marketing 1

Tutorium

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.07.2016 - 06.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mo, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 09.05.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 3.104, Gruppe 1

Mi, gerWoch, 18:00 - 20:00, 11.05.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 3.104, Gruppe 10

Mi, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 11.05.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 3.104, Gruppe 11

Do, gerWoch, 14:00 - 16:00, 12.05.2016 - 14.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.03, Gruppe 12

Do, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 12.05.2016 - 14.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.03, Gruppe 13

Do, gerWoch, 16:00 - 18:00, 12.05.2016 - 14.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.04, Gruppe 14

Do, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 12.05.2016 - 14.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.04, Gruppe 15

Fr, gerWoch, 08:00 - 10:00, 13.05.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 3.104, Gruppe 16

Fr, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 13.05.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 3.104, Gruppe 17

Fr, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 13.05.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.109, Gruppe 18

Fr, gerWoch, 10:00 - 12:00, 13.05.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.109, Gruppe 19

Mo, gerWoch, 08:00 - 10:00, 09.05.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 3.104, Gruppe 2

Fr, gerWoch, 12:00 - 14:00, 13.05.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.101, Gruppe 20

Fr, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 13.05.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.101, Gruppe 21

Mo, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 09.05.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 3.104, Gruppe 3

Mo, gerWoch, 12:00 - 14:00, 09.05.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 3.104, Gruppe 4

Di, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 10.05.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 3.104, Gruppe 5

Di, gerWoch, 18:00 - 20:00, 10.05.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 3.104, Gruppe 6

Mi, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 11.05.2016 - 13.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9 , Gruppe 8

Mi, gerWoch, 10:00 - 12:00, 11.05.2016 - 13.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 9

Tutorium zu Betriebliches Rechnungswesen

Tutorium, SWS: 2.0

Mo, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 25.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1

Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 04.05.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 10

- Do, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 28.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 11
- Do, gerWoch, 08:00 - 10:00, 05.05.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 12
- Do, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 28.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 13
- Do, gerWoch, 12:00 - 14:00, 05.05.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 14
- Do, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 28.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 15
- Do, gerWoch, 14:00 - 16:00, 05.05.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 16
- Do, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 28.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 17
- Do, gerWoch, 16:00 - 18:00, 05.05.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 18
- Fr, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 29.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 19
- Mo, gerWoch, 08:00 - 10:00, 02.05.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 2
- Fr, gerWoch, 08:00 - 10:00, 06.05.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 20
- Mo, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 25.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 3
- Mo, gerWoch, 14:00 - 16:00, 02.05.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 4
- Di, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 26.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 4.101, Gruppe 5
- Di, gerWoch, 08:00 - 10:00, 03.05.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 4.101, Gruppe 6
- Mi, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 27.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 0.105, Gruppe 7
- Mi, gerWoch, 14:00 - 16:00, 04.05.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 0.105, Gruppe 8
- Mi, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 27.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 9

Tutorium zu Einführung in die Volkswirtschaftslehre

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Sauer

- Mo, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 1
- Do, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 0.107, Gruppe 10
- Do, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 11
- Do, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 12
- Do, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.107, Gruppe 13
- Do, woch, 16:00 - 18:00, 21.04.2016 - 16.07.2016, Seminarhaus - SH 3.101, Gruppe 14
- Fr, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.101, Gruppe 15
- Fr, woch, 12:00 - 14:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 16
- Mo, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 2
- Di, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.101, Gruppe 3
- Di, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 4
- Di, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.105, Gruppe 5
- Di, woch, 18:00 - 20:00, 19.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 1.104, Gruppe 6
- Mi, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101, Gruppe 7
- Mi, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 8
- Mi, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 3.101, Gruppe 9

Tutorium zu Finanzen 1

Tutorium, SWS: 1.0, Lehrperson Götz

- Mo, gerWoch, 10:00 - 12:00, 25.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 1

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 17.05.2016 - 17.05.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden , Gruppe 1

Mi, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 27.04.2016 - 15.07.2016, HoF - HoF 2.45, Gruppe 10

Mi, gerWoch, 10:00 - 12:00, 27.04.2016 - 15.07.2016, HoF - HoF 2.45, Gruppe 11

Mi, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 27.04.2016 - 15.07.2016, HoF - HoF 2.45, Gruppe 12

Do, gerWoch, 08:00 - 10:00, 28.04.2016 - 15.07.2016, HoF - HoF 2.45, Gruppe 13

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 02.05.2016 - 02.05.2016, HoF - HoF 2.45, Gruppe 13

Do, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 28.04.2016 - 15.07.2016, HoF - HoF 2.45, Gruppe 14

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 23.05.2016 - 23.05.2016, HoF - HoF 2.45, Gruppe 14

Do, gerWoch, 14:00 - 16:00, 28.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 15

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 02.05.2016 - 02.05.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 15

Do, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 28.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 16

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 23.05.2016 - 23.05.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 16

Do, gerWoch, 16:00 - 18:00, 28.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 17

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.05.2016 - 02.05.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.04, Gruppe 17

Do, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 28.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 18

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.05.2016 - 23.05.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.04, Gruppe 18

Fr, gerWoch, 08:00 - 10:00, 29.04.2016 - 15.07.2016, HoF - HoF 2.45, Gruppe 19

Mo, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 25.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 2

Fr, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 29.04.2016 - 15.07.2016, HoF - HoF 2.45, Gruppe 20

Mo, gerWoch, 16:00 - 18:00, 25.04.2016 - 15.07.2016, HoF - HoF 2.45, Gruppe 3

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 17.05.2016 - 17.05.2016, HoF - HoF 2.45, Gruppe 3

Mo, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 25.04.2016 - 15.07.2016, HoF - HoF 2.45, Gruppe 4

Di, gerWoch, 10:00 - 12:00, 26.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 5

Di, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 26.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 6

Di, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 26.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 7

Di, gerWoch, 12:00 - 14:00, 26.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 8

Mi, gerWoch, 08:00 - 10:00, 27.04.2016 - 15.07.2016, HoF - HoF 2.45, Gruppe 9

Tutorium zu Mathematik

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Rink

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2016 - 30.05.2016, Seminarhaus - SH 2.105, Gruppe 1

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 06.06.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 4.104, Gruppe 1

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 10

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 11

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101, Gruppe 12

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 0.105, Gruppe 13

Do, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 0.109, Gruppe 14

Do, woch, 18:00 - 20:00, 21.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 4.104, Gruppe 15

Do, woch, 18:00 - 20:00, 21.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.104, Gruppe 16

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 2

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 3

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 18.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 0.107, Gruppe 4

Di, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 0.105, Gruppe 5

Di, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 6

Di, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102, Gruppe 7

Di, woch, 18:00 - 20:00, 19.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 0.105, Gruppe 8

Di, woch, 18:00 - 20:00, 19.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101, Gruppe 9

Tutorium zu Recht für Wirtschaftswissenschaften

Tutorium, SWS: 1.0

Mo, gerWoch, 10:00 - 12:00, 18.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden , Gruppe 1

Di, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 26.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 10

Di, gerWoch, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 11

Di, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 26.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 12

Do, gerWoch, 12:00 - 14:00, 21.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.02, Gruppe 13

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 04.05.2016 - 04.05.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum , Gruppe 13

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 11.05.2016 - 11.05.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum , Gruppe 13

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.06.2016 - 08.06.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum , Gruppe 13

Do, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 28.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.02, Gruppe 14

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 09.05.2016 - 09.05.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum , Gruppe 14

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 25.05.2016 - 25.05.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 14

Do, gerWoch, 14:00 - 16:00, 21.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.02, Gruppe 15

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.05.2016 - 04.05.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum , Gruppe 15

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.05.2016 - 11.05.2016, RuW - RuW 3.102 Seminarraum , Gruppe 15

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.06.2016 - 08.06.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum , Gruppe 15

Do, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 28.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.02, Gruppe 16

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.05.2016 - 09.05.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum , Gruppe 16

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.05.2016 - 25.05.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 16

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 1.303 Seminarraum , Gruppe 16

Do, gerWoch, 16:00 - 18:00, 21.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.02, Gruppe 17

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 04.05.2016 - 04.05.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum , Gruppe 17

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.05.2016 - 11.05.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum , Gruppe 17

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.06.2016 - 08.06.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum , Gruppe 17

Do, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 28.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.02, Gruppe 18

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.05.2016 - 09.05.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum , Gruppe 18

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.05.2016 - 25.05.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 18

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 1.107, Gruppe 18

Do, gerWoch, 18:00 - 20:00, 21.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.02, Gruppe 19

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.05.2016 - 04.05.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum , Gruppe 19

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.05.2016 - 11.05.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum , Gruppe 19

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 08.06.2016 - 08.06.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum , Gruppe 19

Mo, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 25.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden , Gruppe 2

Do, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 28.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.02, Gruppe 20

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 09.05.2016 - 09.05.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum , Gruppe 20

Mo, gerWoch, 12:00 - 14:00, 18.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.04, Gruppe 3

Mo, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 25.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.04, Gruppe 4

Mo, gerWoch, 14:00 - 16:00, 18.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.04, Gruppe 5

Mo, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 18.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.04, Gruppe 6

Di, gerWoch, 10:00 - 12:00, 19.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 7

Di, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 26.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 8

Di, gerWoch, 12:00 - 14:00, 19.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 9

Tutorium zu Statistik

Tutorium, SWS: 2.0

Mo, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.04.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 20.04.2016, Seminarhaus - SH 1.104

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 20.04.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2016, Seminarhaus - SH 0.105

Do, woch, 18:00 - 20:00, ab 21.04.2016, Seminarhaus - SH 1.108

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 1

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 12

Do, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 13

Do, woch, 18:00 - 20:00, 21.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 15

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 1.104, Gruppe 2

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 3

Do, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 4.106, Gruppe 4

Di, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 5

Di, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 7

Di, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 8

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 9

Tutorium zu Wirtschaftsinformatik 1

Tutorium, Lehrperson Gomber

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 03.05.2016 - 03.05.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 09.05.2016 - 09.05.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 24.05.2016 - 24.05.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 30.05.2016 - 30.05.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Fr, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 1

Fr, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 10

Di, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 11

Fr, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 12

Mo, gerWoch, 08:00 - 10:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 13

Mo, gerWoch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 14

Fr, gerWoch, 14:00 - 16:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 15

Di, gerWoch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 16

Di, gerWoch, 18:00 - 20:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 17

Mi, gerWoch, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 18

Mi, gerWoch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 19

Di, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 2

Do, gerWoch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 21

Do, gerWoch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 22

Do, gerWoch, 18:00 - 20:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 23

Fr, gerWoch, 12:00 - 14:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 24

Di, gerWoch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 25

Fr, gerWoch, 16:00 - 18:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 26

Mo, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 27

Mo, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 28

Di, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 3

Mi, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 4

Mi, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 5

Do, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 7

Do, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 8

Do, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 9

Basiskurse

Vorlesungen

Finanzen 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Hackethal/Kaschützke

Di, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden...

- ...erlangen fachliche und methodische Basiskompetenzen im Bereich Finanzwirtschaft (LBG-1, LBG-2)
- ...sind mit den wichtigsten Finanzinstrumenten und Finanzmärkten vertraut (LBG-3)
- ...beherrschen die wichtigsten Modelle zur Analyse und Bewertung von Finanzinstrumenten und kennen ihre Anwendungsgrenzen (LBG-1)

- ...kennen einfache Strategien des Risikomanagements für Wertpapierportfolios unter Verwendung derivativer Finanzinstrumente (LBG-3)
- ...entwickeln im Rahmen der Übungen und Mentoren Kompetenzen zur eigenständigen Lösung von anwendungsorientierten Problemen. (LBG-2, LBG-3)

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung hat Finanzinstrumente & Finanzmärkte zum Kern. Es gibt drei Teilbereiche: Aktieninvestments, Bondinvestments, Derivate/Optionen. Im Teilbereich Aktieninvestments wird in Anknüpfung an OFIN die Theorie der Selektion optimaler Portfolios diskutiert. Diese dient als Grundlage für die Bestimmung der Eigenkapitalkosten auf der Basis des CAPM bzw. von Multifaktormodellen. Anschließend werden die grundlegenden Ansätze zur Unternehmensbewertung vorgestellt. Im Teilbereich Bondinvestments wird ausgehend von einer Analyse der Zinsstrukturkurve auf die grundlegende Bewertung von Bonds (festverzinslichen Wertpapieren) eingegangen. Darauf aufbauend werden die Konzepte der Duration sowie der Konvexität als zentrale Maße für die Zinssensitivität von Bonds vorgestellt, um abschließend deren Einsatz im Rahmen des Zinsrisikomanagements von Bondinvestments zu beleuchten. Im Teilbereich Derivate werden die grundlegenden derivativen Finanzinstrumente Forwards, Futures und Optionen sowie die Funktionsweise der Märkte für diese Produkte vorgestellt. Aufbauend auf einer Analyse der Produktcharakteristika werden die theoretischen Modelle zur Bestimmung des Forward/Future-Preises sowie zur Bewertung von Optionen unter No-Arbitrage-Bedingungen thematisiert. Mit diesem Rüstzeug ausgestattet werden dann grundlegende Strategien des Risikomanagements für Wertpapierportfolios unter Verwendung derivativer Finanzinstrumente diskutiert.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90-minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.**

Literatur

- **Bodie, Z., A. Kane und A. Marcus (BKM) (2010)** : „Investments“, 9th ed. McGraw-Hill. (Ältere, neuere oder verwandte Auflagen können alternativ benutzt werden)
- **Albrecht, P. und R. Maurer (AM) (2008)** : „Investment- und Risikomanagement“, 3. überarbeitete und erweiterte Auflage, Stuttgart: Schäffer/Poeschel.

Bem. zu Zeit und Ort Die Dienstagsvorlesungen von Prof. Dr. Hackethal beginnen um 8.30 Uhr.

Accounting 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Rohlfing-Bastian

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, gerWoch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Die Veranstaltung vermittelt die Grundlagen der Kosten- und Erlösrechnung. Sie liefert einen Überblick über ihre Bedeutung und Einordnung in den Controllingkontext, zeigt wichtige Kostentypen auf und gibt Einblicke in relevante Verfahren der Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung. Darüber hinaus werden die Erlösrechnung, die Erfolgsrechnung sowie weiterführende Kostenrechnungssysteme diskutiert. (LGB-1, 2, 3)

- Zusätzlich zur Veranstaltung findet ein Mentorium statt.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90-minütigen Klausur.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.**

Literatur Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Management

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Friebe/Kosfeld/Zubanov

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.08.2016 - 16.08.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mi, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1, Friebel, Kosfeld

Do, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1, Friebel, Kosfeld

Mi, gerWoch, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 2, Zubanov

Do, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 2, Zubanov

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, Seminarhaus - SH 5.104, Gruppe 2

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen:

- Studierende werden mit einem konzeptuellen Rahmen für strategische Managemententscheidungen vertraut gemacht (LGB-1)
- Studierende werden in die Lage versetzt, grundlegende Konzepte der Spieltheorie auf strategische Managemententscheidungen anzuwenden (LGB-3)
- Studierende lernen, wie Umwelt und interne Einflüsse die Leistung und Architektur von Organisationen beeinflussen. Insbesondere werden sie über den Verlauf des gesamten Kurses damit vertraut gemacht, wie Anreize von Unternehmen und Individuen ökonomische Ergebnisse für Individuen, Unternehmen und die Gesellschaft prägen (LGB-4)

Modulbeschreibung:

Dieser Kurs führt in die Strategie- und Managementtheorie ein. Wie auch in zu vielen US-amerikanischen Business Schools wird in diesem Kurs mittels mikroökonomischer Methoden und Konzepte ein analytischer Rahmen erarbeitet, der viele Probleme zukünftiger Manager beschreibt und bei der Entscheidungsfindung helfen soll. In diesem Kurs werden die Außensicht, die richtige Entscheidung auf Marktgegebenheiten, wie auch die Innensicht, die Organisationsstruktur von Firmen, behandelt. Die Außensicht geht u.a. auf strategische Investitionen und Innovationen sowie Markteintrittsstrategien ein. Eine weitere Frage wird sein, warum manche Firmen ihren Wettbewerbsvorteil erhalten können, während andere ihn aufgeben müssen. Die Innensicht beinhaltet Probleme der Anreizstruktur für Agenten, der Organisationsstruktur einer Unternehmung, der Verteilung von Entscheidungskompetenzen, der Fragen bei der Motivation von Mitarbeitern und dem Aufbau von Marktführerschaft.

1. Teil: Strategisches Management

- Horizontale und vertikale Grenzen einer Unternehmung
- Strategische Verpflichtungen
- Markteintrittsstrategien
- Industrieanalyse
- Schaffung von Wettbewerbsvorteilen: Innovation, horizontale und vertikale Differenzierung

2. Teil: Organisation und Anreize

- Anreizkonflikte und individuelle Anreize
- Organisationsstrukturen
- Leitung und Aufgabenverteilung
- Team und Gruppenanreize
- Führung

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer am Ende des Semesters.

Eine mündliche oder schriftliche Prüfung zu einem anderen Termin ist leider nicht möglich.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.**

Literatur

- **James A. Brickley, Clifford W. Smith, Jerold L. Zimmermann** : Managerial Economics and Organizational Architecture, Irwin 1999
- **David Besanko, David Dranove, Mark Shanley** : The Economics of Strategy, 4. Aufl. Wiley 2007
- **First Part** : David Besanko, David Dranove, Mark Shanley: The Economics of Strategy, 4th Ed Wiley 2007
- **Second Part** : James A. Brickley, Clifford W. Smith, Jerold L. Zimmerman: Managerial Economics and Organizational Architecture, Irwin 1999

Bem. zu Zeit und Ort **13.04.2016 Einführung Deutsch und Englisch (gemeinsame Veranstaltung)**

Mikroökonomie 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 12, Lehrperson Blonski

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2016 - 08.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 09:00 - 13:00, 11.08.2016 - 11.08.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen:

- Studierende werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden (LGB-1).
- Sie können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden (LGB-3).
- Sie sind in der Lage, Fragestellungen der Ethik und der Nachhaltigkeit bei beruflichen Entscheidungen zu berücksichtigen (LGB-4).

Modulbeschreibung:

Der Vorlesung Mikro BA wird dieses Buch zugrundegelegt: R.S.Pindyck, D.L. Rubinfeld, Microeconomics 8th ed 2013, Pearson Education Inc. Es liegt auch in deutscher Übersetzung vor als Pindyck und Rubinfeld, Mikroökonomie, 7. aktualisierte Auflage 2009, Pearson Studium. Die Kapitel 1-13 des Buches decken weitgehend den Inhalt der Vorlesung Mikro BA ab.

Themen:

- 1) Einleitung
- 2) Angebot und Nachfrage
- 3) Konsumentenverhalten
- 4) Individuelle und Marktnachfrage
- 5) Entscheidung unter Unsicherheit
- 6) Produktion
- 7) Produktionskosten
- 8) Gewinnmaximierung und Wettbewerbsangebot
- 9) Märkte unter Wettbewerb
- 10) Marktmacht: Monopol, Monopson
- 11) Monopolistischer Wettbewerb und Oligopol
- 12) Spieltheorie

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende ab dem dritten Semester und untergliedert sich in zwei zweistündige Vorlesungen, eine zweistündige Übung und ein Mentorium (zweistündig, alle zwei Wochen).

Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.

Literatur R.S.Pindyck, D.L. Rubinfeld, Microeconomics 8th ed 2013, Pearson Education Inc.

Wirtschaftsethik

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Minnameier

Do, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 27.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Das Modul "Einführung in die Wirtschaftsethik" besteht aus einer Vorlesung (zweistündig), einer Übung und einem Mentorium (jeweils einstündig). In der Vorlesung werden wirtschaftsethische Fragestellungen, Denk- und Lösungsansätze erarbeitet, die in der Übung anhand einschlägiger Texte vertieft werden. Im Mentorium werden darüber hinaus mit Fallbeispielen ausgewählte Einzelfragen anhand aktueller Literatur erörtert und diskutiert.

Im Modul BWET werden folgende Themenbereiche abgehandelt:

- 1) Konzepte der Unternehmensverantwortung
- 2) Moral und Ethik im wirtschaftlichen Kontext
- 3) Moralität und Rationalität im verhaltensökonomischen Kontext
- 4) Wohlfahrtsökonomik und Gerechtigkeit
- 5) Ethik und Ökonomik im Lichte wirtschaftsethischer Ansätze

Insgesamt steht im Modul BWET die generelle Frage im Vordergrund, wie man im Bereich wirtschaftlichen Handelns moralische Ansprüche zur Geltung bringen *kann* und *soll*. Hinsichtlich des „Könnens“ werden dabei systembedingte Restriktionen diskutiert, hinsichtlich des „Sollens“ die Frage nach der ethischen Legitimität jener systembedingten Restriktionen. Für diese Auseinandersetzung leitend ist die These, dass eine marktwirtschaftliche Wirtschaftsverfassung vor allem auch ethisch begründet ist, sowie die weiterführenden Fragen, die sich daraus ergeben.

Lernziele:

- 1) Die Studierenden besitzen fundiertes Wissen über das Verhältnis von Ethik und Ökonomik (im Lichte jeweils verschiedener Konzeptionen).
- 2) Sie können wirtschaftliche Probleme unter ethischen Aspekten angemessen reflektieren.
- 3) Sie erkennen die Relevanz der Ökonomik und der Betriebswirtschaftslehre für die Lösung ethischer Probleme.
- 4) Sie können Problemstellungen unter individual-, unternehmens- und ordnungsethischen Aspekten differenziert analysieren.
- 5) Sie können entsprechend ethisch und ökonomisch verantwortungsvoll entscheiden und handeln.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.**

Literatur

- **Birnbacher, A.** (2007). Analytische Einführung in die Ethik, 2. Auflage, Berlin: de Gruyter.
- **Homann, K.** (2014). Sollen und Können: Grenzen und Bedingungen der Individualmoral. Wien: Ibero.

- **Schneider, A. , & Schmidpeter, R.** (Hg.) (2015). Corporate Social Responsibility. Verantwortungsvolle Unternehmensführung in Theorie und Praxis. 2. Aufl., Berlin: Springer Gabler.
- **Dutt, A. K., & Wilber, C. K.** (2010). Economics and ethics: An introduction. Basingstoke: Palgrave Macmillan.

Makroökonomie 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 12, Lehrperson Evers

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt

The primary learning goal is to give students a sound grounding in macroeconomic theory. To this end, the course intends to build up an understanding of measurement in macroeconomics as well as to develop theoretical frameworks that allow students to analyze business cycles and economic growth (LGB-1, LGB-2). By means of these frameworks, successful students should be capable to elaborate on a number of macroeconomic policy questions and to discuss some of the current macroeconomic issues subject to public scrutiny (LGB-3, LGB-7).

The primary purpose of this course is to give participants a sound grounding in macroeconomic theory, building up an understanding of measurement in macroeconomics and developing a framework to analyze the two issues at the core of macroeconomic analysis: business cycles and economic growth. This framework will in turn provide the basis to analyze a number of macroeconomic policy questions and to discuss some of the current macroeconomic issues subject to public scrutiny.

I. Introduction

- 1) Scope of Macroeconomics
- 2) Methodology of Macroeconomics

II. Measuring Macroeconomic Activity

- 1) Production, Income and Expenditure
- 2) Saving and Wealth
- 3) Balance of Payments
- 4) Nominal and Real Values

III. The Macroeconomy in the Short Run: Fixed Prices

- 1) Business Cycles: Facts and Stylized Facts
- 2) Determining Aggregate Demand
- 3) Goods Market Equilibrium
- 4) Monetary Policy and Interest Rates
- 5) Aggregate Equilibrium: The IS-TR Model
- 6) International Capital Flows and Exchange Rates
- 7) Aggregate Equilibrium: The IS-TR-FX Model
- 8) Modelling the Short-Run Macroeconomic Effects of the Global Financial Crisis: The IS-MP-FX Model
- 9) Policy Options in the Global Financial Crisis and the European Sovereign Debt Crisis

IV. The Macroeconomy in the Medium Run: Sticky Prices

- 1) Aggregate Supply in the Medium Run
- 2) Aggregate Demand in the Medium Run
- 3) Aggregate Equilibrium: The AS-AD Model
- 4) Modelling the Medium-Run Macroeconomic Effects of the Global Financial Crisis:
The AS-AD Model with Risk Premium
- 5) Policy Options in the Global Financial Crisis and the European Sovereign Debt Crisis

V. The Macroeconomy in the Long Run

- 1) Growth: Facts and Stylized Facts
- 2) Growth and Capital Accumulation: The Solow Growth Model
- 3) Growth and Ideas: The Solow-Romer Growth Model
- 4) Growth and Human Capital
- 5) The Big Picture Concerning Long-Run Development
- 6) Monetary and Fiscal Long-Run Determinants of Inflation

VI. Parting Thoughts ? Beyond the Scope of this Course

The lecture and discussion session slides will be self-contained, integrating and extending material from multiple sources. As such, there is not one single textbook covering all the material to be presented and discussed in this course.

Nachweis

Grades for this course will be based on the final examination only. The final examination will be a 90 minutes examination. The date and time of the final examination will be set by the Examination Office. There can be no exceptions to the policy that the final examination must be taken on the date, at the time and in the location specified for all students by the Examination Office.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.

Literatur

the primary reference for the course is:

- **Burda, M. and C. Wyplosz (2012):** Macroeconomics: A European Text, Sixth Edition, Oxford: Oxford University Press (ISBN for Soft Back Edition: 978-0-19-960864-4).

Three additional references, that will feature in multiple sections of the course, are the following:

- **Feenstra, R.C. and A.M. Taylor (2014):** International Macroeconomics, Third Edition, London: Palgrave Macmillan.
- **Gärtner, M. (2013):** Macroeconomics, Fourth Edition, Harlow: Pearson.
- **Jones, C.I. (2014):** Macroeconomics, Third Edition, London: W.W. Norton.

Mentorien

Mentorium zu Accounting 1

Mentorium

Di, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 26.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 27.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Mi, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 27.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 28.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 29.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mentorium zu Finanzen 2

Mentorium, SWS: 1.0, Lehrperson Hackethal/Kaschützke

Mo, gerWoch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 19.05.2016 - 19.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1

Mo, gerWoch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 5.104, Gruppe 2

Di, gerWoch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 3

Mi, gerWoch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 4

Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 5

Mentorium zu Makroökonomie 1

Mentorium, SWS: 1.0, Lehrperson Evers

Di, gerWoch, 10:00 - 12:00, 19.04.2016 - 16.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10 , Gruppe 1

Di, gerWoch, 16:00 - 18:00, 19.04.2016 - 02.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01) , Gruppe 2

Mi, gerWoch, 08:00 - 10:00, 20.04.2016 - 16.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 3

Mi, gerWoch, 10:00 - 12:00, 20.04.2016 - 16.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8 , Gruppe 4

Do, gerWoch, 14:00 - 16:00, 21.04.2016 - 16.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 5

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.05.2016 - 12.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 5

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 5

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 5

Mentorium zu Management

Mentorium, SWS: 1.0

Mo, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Fr, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 1.104

Fr, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 3.101

Mentorium zu Mikroökonomie 1

Mentorium, SWS: 1.0

Mo, gerWoch, 18:00 - 20:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, gerWoch, 18:00 - 20:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, gerWoch, 19:00 - 21:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, gerWoch, 18:00 - 20:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, gerWoch, 12:00 - 14:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 1.104

Fr, gerWoch, 12:00 - 14:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.104

Fr, gerWoch, 14:00 - 16:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 0.105

Mentorium zur Wirtschaftsethik

Mentorium, Lehrperson Bruns/Minnameier

Mo, gerWoch, 10:00 - 12:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, gerWoch, 08:00 - 10:00, 19.04.2016 - 19.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, gerWoch, 12:00 - 14:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 25.04.2016 - 04.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 26.04.2016 - 05.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 29.04.2016 - 08.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Pflichtmodule

Vorlesungen

Accounting 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Böcking

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, gerWoch, 16:00 - 18:00, 19.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

-

- Nach Beendigung des Kurses sollen Studierende den Sinn und Zweck der Bilanzierung nach HGB und International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie die Verknüpfung des Handelsbilanzrechts mit dem Gesellschaftsrecht und der steuerlichen Gewinnermittlung verstehen. (LGB-1)
- Studierende erhalten praktisches und für den Arbeitsmarkt relevantes Wissen über die handelsrechtliche Bilanzierung (Ansatz und Bewertung) sowie Grundlagenkenntnisse der Vorschriften der IFRS. (LGB-3)
- Studierende erweitern ihre inhaltlichen und methodischen Kompetenzen im Bereich der Bilanzierung, sie erlangen Detailwissen über die handelsrechtliche Bilanzierung wesentlicher Bilanzpositionen. Darüber hinaus sind Studierende in der Lage, die erlernten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden auf Fallbeispiele anzuwenden sowie Streitfragen kritisch zu diskutieren. (LGB-3; LGB-6)

Modulbeschreibung (Inhalt):

Die Veranstaltung Accounting 2 (PACC) befasst sich vorrangig mit dem Jahresabschluss, den Kaufleute gem. § 242 HGB unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung zu erstellen haben. Hierzu werden die Grundlagen für die handelsrechtliche Bilanzierung (Ansatz und Bewertung) behandelt, es wird aber auch auf die Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) eingegangen. Die Funktion der Rechnungslegung für den Kapitalmarkt sowie die Gewinnermittlung sind weitere Aspekte der Veranstaltung Accounting 2 (PACC).

„Der Kurs ist in OLAT zur Selbstregistrierung freigeschaltet.“

Zusätzlich zu der Vorlesung und der Übung findet ein Mentorium statt.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90-minütigen Klausur.
Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.**

Literatur

- **Wiedman, Harald/Böcking, Hans-Joachim/Gros, Marius/ (2014)** : Bilanzrecht, Kommentar zu den §§ 238 bis 342e HGB, 3. Aufl., München 2014.
- **Baetge, Jörg/Kirsch, HansJürgen/Thiele, Stefan (2012)** : Bilanzen, 12. Aufl., IDWVerlag: Düsseldorf 2012.
- **Ballwieser, Wolfgang (2013)** : IFRS-Rechnungslegung, 3. Aufl., Vahlen: München 2013.
- **Moxter, Adolf (1984)** : Bilanzlehre Band I: Einführung in die Bilanztheorie, 3. Aufl., Gabler: Wiesbaden 1984.
- **Weygandt, Jerry J./Kimmel, Paul D./ Kieso, Donald E. (2012)** : Financial Accounting: IFRS, 2nd Edition, Wiley: Jefferson City 2012.

Finanzen 3

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Krahenen

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, gerWoch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen:**

Die Studierenden...

- ...erlangen vertiefende Einblicke und Kompetenzen aus dem Bereich Finanzwissenschaften (LGB-1, LGB-3).
- ...beherrschen die Unternehmensbewertung nach den gängigen Discounted Cash Flow Verfahren (LGB-2, LGB-3).
- ...verstehen die Zusammenhänge zwischen Managementanreizen und Finanzierungsentscheidungen (LGB-1).
- ...wurden in die finanzwissenschaftlichen Themen Risikomanagement und Mergers & Acquisitions eingeführt (LGB-1, LGB-2, LGB-3).
- ...eignen sich im Rahmen des Mentoriums Kompetenzen zur Entwicklung von Lösungskonzepten zu Übungsaufgaben an (LGB-2, LGB-6).

Modulbeschreibung:

- Capital Structure
- Valuation
- Risk Management

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.**

Literatur Empfohlenes Buch: Corporate Finance by Jonathan Berk and Peter DeMarzo, 3rd Ed, 2013

Makroökonomie 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Wiederholt

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 25.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Learning goals for PMAK: **LGB-1, LGB-2, LGB-3, LGB-4, LGB-7**

The course provides an introduction to Advanced Macroeconomics at the undergraduate level, serving as a bridge between Intermediate Macroeconomics at the undergraduate level and graduate-level Macroeconomics. The first part of the course is about economic growth. The second part of the course is about business cycles. Knowledge of functions, derivatives, and constrained optimization, along with basic statistics is assumed.

Nachweis	Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.
Voraussetzung	Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.
Literatur	Peter Birch Sørensen and Hans Jørgen Whitta-Jacobsen (2011) , Introducing Advanced Macroeconomics: Growth and Business Cycles, 2nd Edition, McGraw-Hill Publishing Company, 2010

Marketing 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Reiner

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen:**

- Die Studierenden erlernen quantitative Analysemethoden und Konzepten, die zur Verbesserung von Marketingentscheidungen führen (LGB-2)
- Die Studierenden können durch Übungsaufgaben, Fallstudien und Praxisvorträge die erlernten Methoden und Konzepten in der Praxis anwenden (LGB-3)

Modulbeschreibung:

Das primäre Ziel der Veranstaltung liegt im Erlernen von quantitativen Analysemethoden und Konzepten, die zur Verbesserung von Marketingentscheidungen führen. In den Vorlesungsbegleitenden Übungen und Mentoren, erlangen die Studenten die Kompetenz der selbständigen Anwendung der Analysemethoden und Konzepten. Darüber hinaus wird durch zahlreiche Fallstudien und Praxisvorträge die Relevanz der erlernten Methoden und Konzepten in der Praxis aufgezeigt.

Im Rahmen der Veranstaltung werden schwerpunktmäßig folgenden Inhalte besprochen:

- Marketing Engineering als Ansatz zur Verbesserung von Marketingentscheidungen
- Der STP Ansatz (Segmentation / Targeting / Positioning) und entsprechende Methoden (z.B. Cluster-Analyse)
- Absatzplanung von bestehenden und neuen Produkten (z.B. Bass Modell)
- 4P Marketing Mix
 - Promotion / Verkaufsförderung / (z.B. binärer Logit / Poisson Modell)
 - Pricing (z.B. lineare/multiplikative Regression)
 - Place (z.B. Checklist-Methoden)
 - Product / Produktdefinition (z.B. Choice-based Conjoint Analyse)

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.**

Literatur

- **Backhaus, K. / Erichson, B. / Plinke, W. / Weiber, R. (2010)** , „Multivariate Analysemethoden“, Heidelberg.
- **Lilien, G.L. / Rangaswamy, A. (2007)** , "Marketing Engineering: Computer- Assisted Marketing Analysis and Planning", New Jersey.

- **Leeflang, P.S.H. / Wittink, D.R. / Wedel, M. / Naert, P.A. (2000)** , "Building Models for Marketing Decisions", Dordrecht.
- **Hruschka, H. (1996)** , "Marketing-Entscheidungen", München.

Mikroökonomie 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson von Siemens

Mo, gerWoch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Do, Einzel, 13:00 - 15:00, 11.08.2016 - 11.08.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele

Die Studierenden werden dazu befähigt, moderne mikroökonomische Theorie zu verstehen und zu reflektieren (LGB-1)

- Die Studierenden lernen, quantitative mikroökonomische Methoden zu beherrschen (LGB-2)
- Die Studierenden werden dazu in die Lage versetzt, Fachwissen aus der theoretischen und empirischen Mikroökonomie einzuordnen und miteinander in Beziehung zu setzen (LGB-3)

Modulbeschreibung

Die Vorlesung „Mikroökonomie 2“ gibt einen Überblick über wesentliche Aspekte fortgeschrittener Mikroökonomie. Dabei werden insbesondere Märkte und Entscheidungssituationen mit Friktionen (wie Marktmacht oder asymmetrische Information) betrachtet, in denen das klassische Preisnehmerverhalten keine sinnvolle Annahme ist. Neben der Darstellung der mikroökonomischen Konzepte werden in der Veranstaltung auch empirische Untersuchungen zu den behandelten Themen besprochen. Die Vorlesung baut stark auf die Mikroökonomie 1 (BMIK) auf. Deshalb ist es von Vorteil, sich im Zweifel die erarbeiteten Konzepte der Mikroökonomie 1 nochmals genauer anzusehen. Vorlesung und Übung bilden eine Einheit, in der die wesentlichen Konzepte erläutert und durch Rechenbeispiele und -aufgaben wiederholt werden. Das Mentorium beinhaltet neben weiteren Übungsaufgaben auch praktische Anwendungen und empirische Studien.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.

Literatur

- **Varian, Hal** : Grundzüge der Mikroökonomik, 7.Aufl
- **Gravelle, Hugh und Ray Rees** : Microeconomics, 3. Aufl

Bem. zu Zeit und Ort Die erste Übung findet am 18.04.2016 statt!

Wirtschaftsinformatik 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson König

Di, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 24.08.2016 - 24.08.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen:

- Studierende werden mit den wichtigsten Fragestellungen im betrieblichen Informationsmanagement und mit strategischen Informationssystemen vertraut gemacht. Sie erhalten grundlegende theoretische Kompetenzen auf diesem Gebiet und lernen dieses Wissen kritisch anzuwenden. (LGB-1)

- Studierende erlernen den Umgang mit grundlegenden Methoden und Werkzeugen der Wirtschaftsinformatik und somit die analytische sowie strukturierte Durchdringung relevanter Problemstellungen. (LGB-2, LGB-3, LGB-5)
- Im Rahmen der Veranstaltung werden zahlreiche Praxisbeispiele und Fallstudien, die Informationsmanagement in verschiedenen Industrien beleuchten, behandelt. Insbesondere in den angebotenen Übungen und Mentoren wird die Fähigkeit der Studierenden geschult, das erlangte Wissen praktisch anzuwenden. (LGB-3)
- Durch Gruppenarbeiten üben Studierende die erfolgreiche Zusammenarbeit mit anderen. Ferner trainieren sie weitere Soft Skills wie etwa Präsentationsfähigkeiten, indem sie eingereichte schriftliche Arbeiten im Rahmen der Mentoren mündlich vortragen. (LGB-6, LGB-7)

Kommentar:

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen das betriebliche Informationsmanagement und strategische Informationssysteme. Im ersten Teil der Veranstaltung werden strategische Fragestellungen bearbeitet, etwa welchen Wertbeitrag Informationssysteme zum Unternehmenserfolg leisten und wie Unternehmen durch den Einsatz strategischer Informationssysteme Wettbewerbsvorteile erzielen können. Diese strategische Betrachtungsweise wird um die Fragestellung erweitert, wie die Unternehmensstrategie mit der IT-Strategie abgestimmt werden kann. Im zweiten Teil der Veranstaltung wird das Thema Outsourcing, die Auslagerung von IT-Aktivitäten an externe Dienstleister aus dem In- und Ausland, sowie dessen Formen und Auswirkungen behandelt. Ein diskutierter Aspekt ist beispielsweise, wie ein Unternehmen die strategische Partnerschaft zu einem IT-Dienstleister erfolgreich steuern kann. Der dritte Teil der Veranstaltung befasst sich umfassend mit dem Thema IT-Projektmanagement und der erfolgreichen Steuerung von IT-Projekten aus einer steuerungs- sowie einer sozial psychologischen Perspektive. Der abschließende Teil der Veranstaltung behandelt Fragestellungen des Informationsmanagements in unterschiedlichen Wirtschaftsbereichen, wie etwa in industriellen Prozessketten, im Bereich der Finanzindustrie sowie zur innerbetrieblichen Kommunikation. Komplementiert werden die genannten theoretischen Inhalte durch zahlreiche Praxisbeispiele und Fallstudien, die im Rahmen der Übung sowie des Mentoriums diskutiert werden, um die besprochenen Theorien für analytische Zwecke intensiver darzustellen sowie für praxisbezogene Anwendungen greifbarer zu machen. Ergänzend werden ausgewählte Methoden und Werkzeuge der Wirtschaftsinformatik behandelt, wie z. B. die sogenannte Netzplantechnik, um den Studierenden Werkzeuge für die analytische und strukturierte Durchdringung von Problemstellungen in der beruflichen Praxis näher zu bringen und Vorlesungsinhalte weiter zu vertiefen.

Nachweis	Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.
Voraussetzung	Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Mertens, P., Bodendorf, F., König, W., Picot, A., Schumann, M., und Hess, T. (2012) : <i>Grundzüge der Wirtschaftsinformatik</i> . Berlin: Springer, 11. Auflage.• Melville, N., Kraemer, K., Gurbaxani, V. (2004) : Review: Information Technology and Organizational Performance: An Integrative Model of IT Business Value, <i>MIS Quarterly</i> , Vol. 28, No. 2, p.283-322.

Mentorien

Mentorium Makroökonomie 2

Mentorium, SWS: 1.0, Lehrperson Wiederholt

Mo, gerWoch, 14:00 - 16:00, 25.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.05.2016 - 17.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Mentorium zu Accounting 2

Mentorium

Mi, 14tägl, 16:00 - 18:00, 11.05.2016 - 06.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1

Do, 14tägl, 16:00 - 18:00, 12.05.2016 - 07.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01) , Gruppe 2

Mentorium zu Finanzen 3

Mentorium, SWS: 1.0, Lehrperson Krahen

Mo, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01) , Gruppe 1

Mi, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 13.04.2016 - 20.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 2

Di, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 26.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 2

Mentorium zu Marketing 2

Mentorium

Di, gerWoch, 18:00 - 20:00, 19.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1

Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 20.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 2

Do, gerWoch, 16:00 - 18:00, 21.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 3

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.05.2016 - 12.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 3

Mentorium zu Mikroökonomie 2

Mentorium, SWS: 1.0

Do, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mentorium zu Wirtschaftsinformatik 2

Mentorium, Lehrperson König

Di, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.06.2016 - 02.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Bem. zu Zeit und Ort Veranstalter: Prof. Dr. König

Wahlpflichtmodule

Economics

Business Cycle Theory and Policy II

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Wiederholt

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, gerWoch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Learning goals for Business Cycle Theory and Policy II: **LGB-1, LGB-2, LGB-3, LGB-5, LGB-7**

In the course Business Cycle Theory and Policy, students learned how to solve Real Business Cycle and New Keynesian models. In the course Business Cycle Theory and Policy II, these models will be used for policy analysis. Students are supposed to understand the policy implications of modern business cycle models.

Nachweis	Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.
Voraussetzung	Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.
Literatur	Jordi Gali (2008): Monetary Policy, Inflation, and the Business Cycle: An Introduction to the New Keynesian Framework. Princeton University Press.

Economics of Crisis

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Massenot

Di, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 02.05.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt **Learning Goals**

The goals are to understand, reflect and apply state-of-the art theories, as well as to develop a factual knowledge from different fields and to apply it in the professional practice.

The course provides a historical account of the recent financial crises and covers the following topics: unconventional monetary policy, asset price bubbles, macroprudential regulation, and fiscal stimulus.

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016.**

Literatur Textbook: "The theory of corporate finance", Jean Tirole

Additional references will be given in class

Economics of Labor Market Institutions

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Vellekoop

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, gerWoch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 15:00 - 18:00, 18.08.2016 - 18.08.2016, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Inhalt **Learning goals [LGB-1]**

At the end of the course, the student should...

- ...have an overview of different labor market institutions.
- ...be able to understand the working and differences of different economic models explaining the same phenomenon.
- ...be able to apply economic theories of perfect and imperfect labor markets in order to analyze different labor market institutions.
- ...be able to provide economic arguments in policy debates on labor market institutions.

Description

This course offers an introduction to modern labor market economics. On the one hand, the course offers analytical tools how to assess the efficiency of the labor market. On the other hand, the course gives an overview of "real-world" economics by showing differences in labor markets between countries. In some countries there are strict rules about the hiring and firing of workers. In some countries unions are well organized and influential, in others union membership is low. Some countries have high minimum wages, others have no minimum wage at all. Not only do institutions differ by country, the labor market outcomes in terms of unemployment, participation, job creation, wage

distribution differ as well. We will study the empirical evidence, economic models and policy issues.

Topics

- 1) Introduction labor markets: demand, supply and institutions
- 2) Minimum wages
- 3) Unions and collective bargaining
- 4) Antidiscrimination legislation
- 5) Regulation of working hours
- 6) Early retirement plans
- 7) Family policies
- 8) Education and training
- 9) Migration policies
- 10) Employment protection legislation
- 11) Unemployment benefits
- 12) Payroll taxes

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.**

Literatur • **Boeri, Tito and Jan van Ours (2013)** , The Economics of Imperfect Labor Markets, 2nd edition, Princeton University Press.

Einführung in die Geschichte der monetären Ökonomie

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Greitens

Fr, woch, 10:00 - 13:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt

Das Ziel der Vorlesung ist es, einen Überblick über einige zentrale Abschnitte der Geschichte der Geld- und Finanztheorie bis in die 1920er Jahre zu geben. Es werden einige ökonomische Schulen in ihren geld- und finanztheoretischen Konzeptionen kurz vorgestellt und wirtschaftsgeschichtlich eingebettet. Danach wird anhand exemplarischer Vertreter dieser Schulen eine Vertiefung vorgenommen.

Diese Vertiefung beginnt mit den geldtheoretischen Vorstellungen des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit (z.B. John Locke, Nikolaus Kopernikus). Der Schwerpunkt liegt auf den Diskussionen im „langen 19. Jahrhundert“. Dies umfasst die geldtheoretischen Auseinandersetzungen in Großbritannien in der ökonomischen Klassik (insb. Bullion Controversy, Banking vs. Currency School, Entstehung der Quantitätstheorie, etc.), die Deutsche Historische Schule (z.B. Georg Friedrich Knapp, Karl Helfferich), Marx und den Marxismus sowie den Übergang zur neoklassischen Schule (z.B. Irving Fisher, Ludwig von Mises).

Nach den einführenden Sitzungen mit Vorlesungscharakter, werden danach in Seminarform die Hausarbeiten zu ausgewählten Texten von Vertretern dieser Epochen präsentiert und diskutiert.

Lernziele:

- Sie werden befähigt, Geld- und Finanztheorien in ihren historischen Hintergrund einzuordnen, zu reflektieren und zu bewerten. (LGB-1)
 - Sie lernen die Methoden der Theoriegeschichte kennen und können Sie anwenden. (LGB-3)
 - Sie verfügen über die Fähigkeit mit wissenschaftlichen Texten umzugehen, deren Inhalte zu präsentieren und zu diskutieren und die Ergebnisse schriftlich und mündlich darzulegen. (LGB-7).

- Nachweis
- 90-minütige Klausur (50%)
 - Hausarbeit mit Präsentation (50%)
- Voraussetzung
- Jede Teilleistung muss mit mindestens 4,0 bestanden werden*
Anmeldung vom 01.03. bis 01.04.2016 per Email an greitens(at)econ.uni-frankfurt.de. Fügen Sie der Anmeldung ihre Matrikelnummer sowie Angaben zu Ihrer Motivation (stichwortartig, max. 0,5 Seiten) hinzu, z.B. ob Sie Vorkenntnisse in Theoriegeschichte (*keine Voraussetzung zur Teilnahme*) oder Vorstellungen über das Thema Ihrer Hausarbeit haben. Die Plätze der Vorlesung mit Seminarcharakter werden nach Auswertung der Bewerbungsunterlagen bis spätestens zum 08.04.2016 zugeteilt. Im direkten Anschluss werden alle Bewerber per Email über das Resultat informiert. Eine Abmeldung ist bis zum 20.04.2016 ebenfalls per Email möglich.
- Literatur
- **Binswanger, Mathias (2015)** : Geld aus dem Nichts, Weinheim: Wiley
 - **Issing, Otmar (2001)** : Einführung in die Geldtheorie, 12. Auflage, München: Verlag Vahlen
 - **Kurz, Heinz D. (2013)** : Geschichte des ökonomischen Denkens, München: C.H.Beck
 - **Samuels, Warren J. / Biddle, Jeff E. / Davis, Davis (2007)** : A Companion to the History of Economic Thought, Wiley
 - **Schefold, Bertram (Hrsg.) (2002)** : Exogenität und Endogenität: die Geldmenge in der Geschichte des ökonomischen Denkens und in der modernen Politik, Marburg: Metropolis-Verlag
 - **Tilly, Richard (2003)** : Geld und Kredit in der Wirtschaftsgeschichte, Stuttgart: Franz Steiner Verlag
 - **Wagner, Valentin F. (1937)** : Geschichte der Kredittheorien, Eine dogmen-kritische Darstellung, Wien: Springer

Bem. zu Zeit und Ort **Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt.**

Empirical Macroeconomics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Amir Ahmadi

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Mi, gerWoch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Learning Goals and Competences**

- Graduates of the programs understand, reflect and apply state-of-the art theories. (LGB-1)
- They master quantitative methods. (LGB-2)
- They have basic IT knowledge and intermediate proficiency in operating software and data tools. (LGB-5)

Description

This course provides a discussion of key econometric models for the analysis of macroeconomic and financial time series data. The purpose of this course is to give participants a solid understanding how to apply econometric methods in order to enhance our understanding of the economy and to address interesting economic policy questions. The course will provide students with the opportunity to gain experience in empirical analyses based on relevant data sets using the Matlab.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.**

Literatur

- **James Stock and Mark Watson (2007)** , Introduction to Econometrics, 2nd edition, Pearson Education, Boston (ISBN 0-321-44253-9)
- **Koop, Gary (2007)** , "Introduction to Econometrics"

Empirische Industrieökonomie

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Zulehner

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 16.06.2016 - 16.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 20.07.2016 - 20.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen:

- Studierende werden befähigt, moderne Theorie und empirische Methoden aus Industrieökonomie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden (LGB-1)
- Studierende werden in die Lage versetzt, quantitative Methoden zu beherrschen (LGB-2).
- Studierende können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten der Industrieökonomie einordnen und auf die Praxis anwenden (LGB-3).
- Studierende verfügen über grundlegendes IT-Wissen und fortgeschrittene Fähigkeiten im Gebrauch von Software und können Wissen und Fähigkeiten anwenden (LGB-4).
- Studierende sind in der Lage, konstruktiv mit anderen zusammenzuarbeiten (LGB-6).

Modulbeschreibung:

Dieser Kurs beschäftigt sich mit empirischen Methoden in der Industrieökonomie auf dem Bachelorniveau. Es werden die Schätzung von kontinuierlichen Nachfragemodellen sowie die Herleitung von Preis-Kosten-Margen und Marktmacht unter Annahme statischer Oligopolmodelle diskutiert. Anwendungen sind die Identifikation von Wettbewerb und Kollusion sowie die Analyse von Fusionen. Weitere Themen sind empirische Studien zu Preisdispersion, Preisdiskriminierung und Produktqualität, Determinanten von Produktivität, vertikale Integration, und empirische Auktionsmodelle (Internetauktionen) sowie empirische Studien zu Markteintritt.

Das Ziel dieses Kurses ist das Wissen Studierender in empirischer Industrieökonomie auf dem Bachelorniveau zu erweitern. Es wird ein besonderes Augenmerk auf empirische Anwendungen und die Diskussion von Papieren gelegt. Dieser Kurs bietet eine Einführung zu empirischen Modellen strategischer Interaktion. Zusätzlich werden Fallstudien besprochen, um die Anwendung theoretischer und ökonometrischer Modell anhand realer Situationen zu erlernen.

Themen

- Marktstruktur und Preise
- Empirische Studien zu Marktmacht
- Effekte von Fusionen
- Preisdispersion, Preisdiskriminierung und Produktqualität Produktion und Produktivität
- Vertikale Integration Empirische Auktionsmodelle Schätzung Empirische Studien zu (Internet-) Auktionen

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.**

Literatur Kenntnisse in Industrieökonomie, Mikroökonomie und Ökonometrie werden empfohlen.
• **Belleflamme, Paul and Martin Peitz (2010)** : Industrial Organization: Markets and Strategies, Cambridge University Press.
• **Cameron, Colin and Pravin Trivedi (2005)** : Microeconometrics: Methods and Applications, Cambridge University Press.

- **Davis, Peter, and Eliana Garces (2010)** : Quantitative Techniques for Competition and Antitrust Analysis, Princeton University Press.
- **Krishna, Vijay (2009)** : Auction Theory, Second Edition, Academic Press.
- **Tirole, Jean (1988)** : The Theory of Industrial Organization, MIT Press.
- **Wooldridge, Jeffrey M. (2010)** : Introductory Econometrics A Modern Approach, Fourth Edition.

Fundamentals of Labor Economics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Soldani

Mi, woch, 14:15 - 15:45, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, gerWoch, 10:15 - 11:45, 21.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.05.2016 - 12.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Contents

How do individuals choose whether and how long to work? How do firms choose how many employees to hire? How are wages set? These are some of the questions which motivate economists' interest in the functioning of labor markets. In this introductory class we focus on the microeconomics of labor markets. We cover topics such as labor supply, labor demand in the short and long run, labor market equilibrium, wage differentials, unemployment and taxation.

Topics

- 1) Labor supply
- 2) Labor Demand: short and long run
- 3) Labor market equilibrium
- 4) Compensating wage differentials
- 5) Human capital investments
- 6) Wage and inequality
- 7) Mobility
- 8) Incentive pay
- 9) Unemployment

Learning Objectives and Competencies

This course contributes to develop several skills, in accordance to the global learning objectives of the Undergraduate (BA) program in Economics:

- Demonstrate a good theoretical understanding of how labor markets operate (LGB1)
- Use the acquired tools to reason on the effects of several institutional and historical forces on wages, employment and hours of work and discuss the determinants of labor supply decisions (LGB1)
- Discuss the effects of an increase in the wage at the firm and industry levels (LGB3)
- Demonstrate a good understanding of the concepts of elasticity of labor demand and supply (LGB1)

Note: students interested in the analysis of labor market policies and institutions and cross-country differences in labor markets should take the elective course by JProf Nathanael Vellekoop, PhD: "Economics of Labor Markets Institutions".

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung Recommended: Microeconomics/fundamentals of economics, basic calculus (derivatives).

Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.

Literatur • **G. Borjas (2016)**, *Labor Economics*, 7th edition, McGraw Hill Education.

Gesundheitsökonomik - Alternative Systeme: Transformation - Steuerung - Wettbewerb

Blockseminar, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Eisen/Susnik

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 28.04.2016 - 28.04.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.05.2016 - 04.05.2016, RuW - RuW 145 EDV-Schulungsraum (BRuW)

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 12.05.2016 - 12.05.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Do, Einzel, 08:00 - 12:00, 09.06.2016 - 09.06.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Die Studierenden lernen die Besonderheiten und die kritische Bedeutung des Gesundheitssystems kennen und verstehen. (LGB-1)
- Die Studierenden wenden unterschiedliche ökonomische Modelle und Theoriebausteine bei der Analyse gesundheitsökonomischer Fragestellungen an. (LGB-3)
- Die Studierenden reflektieren, auch unter ethischen Gesichtspunkten, über aktuelle Entwicklungen in der (Gesundheits-) Ökonomie und sind in der Lage eigene grundlegende Positionen zu formulieren und zu vertreten. (LGB-4; LGB-6; LGB-7)

Modulbeschreibung

Gesundheit ist ein sehr spezielles Gut und jeder kennt den (falschen) Satz: Gesundheit ist unser höchstes Gut! Damit wollen wir uns hier - auf theoretischer aber auch praktisch-politischer Ebene – auseinandersetzen. Dazu wird der Gesundheitssektor herangezogen, der durch eine Reihe von Besonderheiten gekennzeichnet ist. Gesundheit eignet sich besonders, verschiedene Bausteine der ökonomischen Theorie zu diskutieren wie: unterschiedliche Güter- und Leistungsdefinitionen; verschiedene Formen von Unsicherheit und Risiko; externe Effekte; Kuppelproduktion; monopolistische Konkurrenz; Bedarfskonzepte; Gerechtigkeit.

Geklärt werden sollen Fragen wie: Was bedeutet Gesundheit aus ökonomischer Perspektive? Welche Akteure wirken wie zusammen oder gegen einander (Principal-Agent Probleme)? Was rechtfertigt einen regulativen Eingriff im Gesundheitswesen? Und welche Probleme ergeben sich hieraus? Welche Lösungen können angeboten werden? Auf der eher praktisch-politischen Ebene geht es vor allem darum, wie etwa die Gesetzliche Krankenversicherung (GKV) auf die Zukunft vorbereitet werden kann, die sich in dem äußert, was man die "doppelte Alterung" der Gesellschaft ("greying societies") nennt. Wie wird mit bestimmten (sehr teuren) Krankheiten (wie Rauchen, Fettleibigkeit, aber auch Krebs) umgegangen? Welche Rolle spielt dabei die pharmazeutische Industrie? Wie kann/muss eine Rationierung von Gesundheitsleistungen begründet werden? Ähnliche Fragen stellen sich - wenn auch auf bescheidenerem Niveau - für die (private und soziale) Pflegeversicherung: Wie kann man sich auf die Alterung der Gesellschaft vorbereiten, was spricht hier eventuell für Kapitaldeckung oder für sog. Pflegegutscheine?

Nachweis Für die Teilnahme ist eine Anmeldung notwendig (first come, first serve). Wird nach erfolgter Anmeldung und nicht fristgerechtem Rücktritt an dem WPME nicht teilgenommen, oder werden Teilleistungen mit nicht mind. der Note 4,0 bewertet, finden die Vorschriften des § 20 der Bachelor-PO bzw. § 19 der Nebenfach-PO Anwendung.

Prüfungsleistungen

Voraussetzung 1) Mid-Term-Paper und Vortrag (70%)
2) Zweite schriftliche Prüfungsleistung (30%)
Die An- und Abmeldefrist beginnt am 11.04.2016 um 00:00 Uhr und läuft am 22.04.2016 um 24 Uhr aus. Bitte wenden Sie sich mit Ihren An- und Abmeldungen (einzeln!) per Email und Angabe der Matrikelnummer an Marko Susnik (susnik@wiwi.uni-frankfurt.de). Es wird nach dem first-come, first-served Verfahren ausgewählt. Alle Studierenden, die sich innerhalb dieser Phase angemeldet, einen Platz zugewiesen bekommen und nicht wieder abgemeldet haben, sind verbindlich zur Prüfung angemeldet und können nicht mehr zurücktreten.

Die Voraussetzungen zur Teilnahme an diesem WPME ergeben sich aus den Vorschriften der Bachelor-PO bzw. Nebenfach-PO, insb. Anhang B.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung wird als Wahlpflichtmodul Economics (WPME) **mit Seminarcharakter und Teilnahmebeschränkung (maximal 30 Studierende)** angeboten. Sie wird geblockt; beginnt mit Vorlesungen in Frankfurt gefolgt von einem Hauptblock, im Haus Bergkranz (Riezlern – Kleinwalsertal, Österreich), im Sport- und Studiengästehaus der Goethe-Universität, mit Vorträgen der studentischen Teilnehmer und gemeinsamen Diskussionen der Thematik. Die Themenvergabe findet in der ersten Vorbesprechung statt.

Der Hauptblock findet im Zeitraum von So., den 03.07.2016 bis Fr., den 08.07.2016 im Haus Bergkranz in Riezlern statt. Für die Übernachtung und Verpflegung werden Kosten von ca. 150 € pro Person anfallen. Die Organisation des Aufenthalts (Unterkunft und Verpflegung) in Riezlern erfolgt über die Dozenten, die An- und Abreise ist selbst zu organisieren.

Bitte beachten Sie, dass etwaig entstehende Kosten, welche durch die Stornierung der Unterkunft und Verpflegung entstehen können, im Falle eines nicht fristgemäßen Rücktritts von Ihnen zu tragen sind.

Introduction to Econometrics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Crivelli

Di, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, 30.05.2016 - 30.05.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt

Description

The aim of the course is to provide students with basic knowledge and skills of econometric analysis. The material will cover simple and multiple regression analysis with cross sectional data. The course will also introduce the major econometric issues related to these models such as misspecification and measurement errors, and discuss their implications. Time series and panel data analysis will be introduced at the end of the module. The considered methods and models will accompanied by theoretical exercises and will be practiced on real economic data using modern econometric software (STATA). Individual work will be encouraged - selected exercises will be discussed in class.

Provisional Outline

- 1) Introduction
- 2) Simple Regression Model
- 3) Multiple Regression Analysis
- 4) Statistical Inference in the Linear Regression Model
- 5) Large Sample Properties
- 6) Regression Analysis with Qualitative Information
- 7) Misspecification and measurement errors
- 8) Basic time series
- 9) Serial correlation
- 10) Panel data

Learning goals and competencies

After successfully attending the course, students will be able to apply the knowledge to the investigation of economic relations and processes. They will develop a global understanding of econometric approaches, methods, and conclusions met in most economic books and articles. In particular, students should understand essential

differences between time series and cross sectional data, get to know the specific econometric problems met when working with such data, and learn methods to deal with these problems.

This course contributes to develop several skills in accordance to the global learning objectives of the Bachelor of Science in Economics:

LGB-2: Master quantitative methods.

LGB-5: Have basic IT knowledge and intermediate proficiency in operating software and data tools.

LGB-7: Have soft skills, in particular, in oral and written expression of their knowledge and ideas.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.**

Literatur **Main Textbook**

Introductory Econometrics : A Modern Approach, 5th Edition, Jeffrey M.

Wooldridge, Michigan State University Published by Cengage Learning Supplementary

Other related Textbook

Stock, J.H. and M.W. Watson (2007) : Introduction to Econometrics.

Umwelt, natürliche Ressourcen und Energiewende

Blockseminar, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Weichenrieder

Mo, woch, 18:00 - 21:00, 11.04.2016 - 02.05.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Do, Einzel, 09:00 - 20:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

BlockSa, 09:00 - 20:00, 01.07.2016 - 02.07.2016, RuW - RuW 1.201

Inhalt **Lernziele und Qualifikationen**

Die Studierenden...

- lernen das Opportunitätskostenkonzept auf Umweltprobleme und erschöpfbare Ressourcen anzuwenden. (LGB -1)
- erlangen Fachwissen zu ressourcen- und umweltökonomischen Themen. (LGB-3)
- erlernen die Reflektionsfähigkeit zu ökonomischen und ethischen Aspekten des Klimawandels und anderer Umweltprobleme. (LGB-4)
- verbessern ihre mündliche, fachliche Ausdrucksfähigkeit durch gemeinsame Diskussionen und Vorträge. (LGB-7)

Nachweis	<ul style="list-style-type: none">• verbessern ihre Kompetenzen im wissenschaftlichen Schreiben durch Anfertigung einer eigenen Seminararbeit. (LGB-7)• erhöhen ihre Teamfähigkeit durch Konzeption gemeinsamer Vorträge. (LGB-6) Leistungsnachweise (neben aktiver regelmäßiger Teilnahme): Seminararbeit (Abgabe 23. Juni, 17 Uhr) und Vortrag
Voraussetzung	Zweite schriftliche Prüfungsleistung 1. Die Voraussetzungen zur Teilnahme an diesem WPME ergeben sich aus den Vorschriften der Bachelor-PO bzw. Nebenfach-PO, insb. Anhang B. 2. Es ist eine Anmeldung notwendig (first come, first serve). Wird nach erfolgter Anmeldung und nicht fristgerechtem Rücktritt an dem WPME nicht teilgenommen, oder werden Teilleistungen mit nicht mind. der Note 4,0 bewertet, finden die Vorschriften des § 15 der Bachelor-PO bzw. der Nebenfach-PO Anwendung.
	Anmeldeverfahren Die An- und Abmeldefrist beginnt am 01.04.2016 und läuft am 08.04.2016 (24 Uhr) aus. Bitte richten Sie Ihre An- bzw. Abmeldung in diesem Zeitraum an fiwi.office@wiwi.uni-frankfurt.de . Es wird nach dem first-come first-served Verfahren ausgewählt. Alle Studierenden die sich innerhalb dieser Phase angemeldet haben, sind verbindlich zum Seminar angemeldet und können nach dem 15. April 2015 nicht mehr zurücktreten. Mit Ihrer Anmeldungsemail teilen Sie uns bitte drei Themenpräferenzen mit. Die Themenvorschläge entnehmen Sie bitte der Homepage der Professur (siehe Hyperlink).
Bem. zu Zeit und Ort	Die Veranstaltung wird als Wahlpflichtmodul Economics (WPME) mit Seminarcharakter und Teilnahmebeschränkung (maximal 30 Studierende) durchgeführt. Die Veranstaltung wird geblockt; beginnt mit Vorlesungen gefolgt von einem Hauptblock mit Vorträgen der studentischen Teilnehmer und gemeinsamen Diskussionen der Thematik. Die Themenvergabe findet innerhalb des ersten Veranstaltungstermins (11.4.) statt.

Management

Empirische Industrieökonomie

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Zulehner

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 16.06.2016 - 16.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 20.07.2016 - 20.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen:

- Studierende werden befähigt, moderne Theorie und empirische Methoden aus Industrieökonomie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden (LGB-1)
- Studierende werden in die Lage versetzt, quantitative Methoden zu beherrschen (LGB-2).
- Studierende können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten der Industrieökonomie einordnen und auf die Praxis anwenden (LGB-3).
- Studierende verfügen über grundlegendes IT-Wissen und fortgeschrittene Fähigkeiten im Gebrauch von Software und können Wissen und Fähigkeiten anwenden (LGB-4).
- Studierende sind in der Lage, konstruktiv mit anderen zusammenzuarbeiten (LGB-6).

Modulbeschreibung:

Dieser Kurs beschäftigt sich mit empirischen Methoden in der Industrieökonomie auf dem Bachelorniveau. Es werden die Schätzung von kontinuierlichen Nachfragemodellen sowie die Herleitung von Preis-Kosten-Margen und Marktmacht unter Annahme statischer Oligopolmodelle diskutiert. Anwendungen sind die Identifikation von Wettbewerb und Kollusion sowie die Analyse von Fusionen. Weitere Themen sind empirische Studien zu Preisdispersion, Preisdiskriminierung und Produktqualität, Determinanten von Produktivität, vertikale Integration, und empirische Auktionsmodelle (Internetauktionen) sowie empirische Studien zu Markteintritt.

Das Ziel dieses Kurses ist das Wissen Studierender in empirischer Industrieökonomie auf dem Bachelorniveau zu erweitern. Es wird ein besonderes Augenmerk auf empirische Anwendungen und die Diskussion von Papieren gelegt. Dieser Kurs bietet eine Einführung zu empirischen Modellen strategischer Interaktion. Zusätzlich werden Fallstudien besprochen, um die Anwendung theoretischer und ökonomischer Modelle anhand realer Situationen zu erlernen.

Themen

- Marktstruktur und Preise
- Empirische Studien zu Marktmacht
- Effekte von Fusionen
- Preisdispersion, Preisdiskriminierung und Produktqualität Produktion und Produktivität
- Vertikale Integration Empirische Auktionsmodelle Schätzung Empirische Studien zu (Internet-) Auktionen

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.**

Literatur Kenntnisse in Industrieökonomie, Mikroökonomie und Ökonometrie werden empfohlen.

- **Belleflamme, Paul and Martin Peitz (2010)** : Industrial Organization: Markets and Strategies, Cambridge University Press.
- **Cameron, Colin and Pravin Trivedi (2005)** : Microeconometrics: Methods and Applications, Cambridge University Press.
- **Davis, Peter, and Eliana Garces (2010)** : Quantitative Techniques for Competition and Antitrust Analysis, Princeton University Press.
- **Krishna, Vijay (2009)** : Auction Theory, Second Edition, Academic Press.
- **Tirole, Jean (1988)** : The Theory of Industrial Organization, MIT Press.
- **Wooldridge, Jeffrey M. (2010)** : Introductory Econometrics A Modern Approach, Fourth Edition.

Grundlagen der empirischen Kundendatenanalyse

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Schmidberger

Do, woch, 09:00 - 12:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 1.201

Do, Einzel, 09:00 - 12:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Praktische Kenntnisse der Datenaufbereitung und Datenexploration
- Praktische Anwendung von Regressionsverfahren zur Kundenanalyse, z.B. in STATA, und Interpretation der Ergebnisse
- Kenntnisse über Konzepte des Data Mining und Erweiterung des Regressionsmodells.
- Practical skills in data preparation and data exploration.
- Concrete usage of regression technique to analyse customers' behavior and interpretation of the results, eg. by using STATA
- Skills on concepts of data mining and extension of the regression model.

Modulbeschreibung

Data Driven Marketing: empirical analysis of customer data

Die Sammlung, Aufbereitung und Analyse von Kundendaten zur Unterstützung von Marketingentscheidungen hat sich in den vergangenen Jahren zu einem unverzichtbaren Bestandteil unternehmerischen Handelns entwickelt. Die analytische Kompetenz von Unternehmen und deren Fähigkeiten, aus Kundendaten vertriebsrelevante Informationen und Wissen zu extrahieren, wird häufig als Schlüsselqualifikation bezeichnet, die gerade in reifen, gesättigten Märkten mit austauschbaren Produkten solchen Unternehmen einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil verschafft, die systematisch Daten aufbereiten und analysieren.

Besonders Unternehmen mit sehr vielen Kunden tragen sehr systematisch die vorliegenden Daten ihrer Kunden zusammen und nutzen diese, um Kundenverhalten besser zu verstehen, um sich ideal auf Kundenbedürfnisse einzurichten, oder um Effekte von Preisentscheidungen im Vorfeld besser einschätzen zu können. Die gestiegenen Möglichkeiten der Datenanalyse und –speicherung werden mittlerweile auch in einer breiten Öffentlichkeit unter dem Schlagwort „Big Data“ diskutiert: die systematische und intelligente Nutzung von (Kunden-)Daten gilt mittlerweile als eine der zentralen Schlüsselkompetenzen erfolgreicher Unternehmen.

Das Seminar gibt einen Einblick in die verschiedenen Einsatzgebiete der empirischen Kundendaten-Analyse. Hierzu wird sowohl ein Überblick über Voraussetzungen der Datenanalyse gegeben, zudem werden „echte“ Datensätze zur Analyse von Kundenverhalten herangezogen und die entsprechenden methodische Vorgehensweise besprochen. Grundlage hierzu bildet die Regressionsanalyse, die angewendet und vertieft wird. Es werden zudem Verfahren des Data Mining besprochen und angewendet.

Erfahrungen in der empirischen Datenanalyse werden nicht vorausgesetzt, allerdings das Interesse und die Bereitschaft, sich konkret mit datenanalytischen Fragestellungen zu befassen. Hierzu zählt auch die Nutzung eines Programms zur Datenanalyse (STATA oder R) zur Analyse eines vorgegeben Datensatzes sowie das Anfertigen einer Hausarbeit auf Basis einer empirischen Datenanalyse.

Dr. Martin Schmidberger ist Bereichsleiter bei der ING-DiBa und verantwortet dort das Thema Kundenanalyse und Zielgruppenmanagement. Mit über 8 Mio. Kunden macht die ING-DiBa sehr intensiv von der Nutzung der im Seminar behandelten Techniken Gebrauch. Im Seminar werden anonymisierte Kundendaten der ING-DiBa für die empirische Analyse verwendet.

Nachweis

Die erfolgreiche Teilnahme setzt eine mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertete Hausarbeit (Referat) und eine ebenfalls mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertete 90minütige Klausur voraus.

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt auf **35 Plätze**. Daher bitten wir interessierte Studierende um **Anmeldung via Email an "monika.koenig@wiwi.uni-frankfurt.de"**. Das Anmeldeverfahren beginnt am **01.04.2016, 12:00 Uhr und endet am 08.04.2016, 12:00 Uhr**. Aus juristischen Gründen können wir Anmeldungen vor diesem Termin nicht akzeptieren! Bei mehr als 35 Anmeldungen, erfolgt die Vergabe der Plätze nach dem Losverfahren.

Die Studierenden werden zwischen dem 11.04.2016, 9:00 Uhr und dem 13.04.2016, 17:00 Uhr über das Ergebnis des Losverfahrens informiert. **Die Annahme des Platzes und Anmeldung zur Prüfung erfolgt über Eintragung und Unterschrift in die Teilnehmerliste in der ersten Stunde am 14.04.2016 beim Dozenten Dr. Martin Schmidberger.** Eine Prüfungsanmeldung und der Rücktritt von der Prüfung ist danach im Sekretariat RuW 1.227 zwischen dem 18.04.2016, 9:00 Uhr und dem 22.04.2016, 12:00 Uhr zu den Geschäftszeiten möglich. Nach dem 22.04.2016 12:00 Uhr ist keine

Anmeldung und kein Rücktritt mehr möglich und die Nichtteilnahme am Modul trotz bestehender Anmeldung führt zum Nichtbestehen.

Literatur

- Arthur, Lisa, 2013: Big Data Marketing. Engage your Customers more Efficiently and Drive Value
- Baesens, Bart, 2014: Analytics in a Big Data World. The Essential Guide to Data Science and its applications
- Blattberg, Robert C. u.a., 2009: Database Marketing. Analyzing and Managing Customers, New York

Interactive Marketing

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Kostyra

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, gerWoch, 14:00 - 16:00, 28.04.2016 - 07.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Umfassender Überblick über die Instrumente des interaktiven und personalisierten Marketings
- Fähigkeit zur qualitativen und quantitativen Bewertung von interaktiven und personalisierten Marketingkonzepten
- Tieferes Verständnis über die Entwicklung und den Nutzung von interaktiven und personalisierten Marketingstrategien
- Einblicke in die praktische Umsetzung von interaktiven und personalisierten Marketingkampagnen

Modulbeschreibung

Die Studierenden erhalten durch das Modul "Interactive Marketing" eine breite Einführung in die verwendeten Instrumente/Kanäle, welche zum Zwecke der Personalisierung von Marketingmaßnahmen und der Interaktion mit dem Kunden genutzt werden. Dahinter soll den Studierenden das Konzept des Customer Relationship Managements vermittelt werden – Kundenbindung, aber auch Kundenakquise.

Interactive Marketing umfasst dabei sowohl den Online-, als auch den Offline-Bereich. Insbesondere werden Themen wie Customer Lifetime Value, Social Media, Mobile Marketing, Instore Marketing, Customer Generated Content, Customer Targeting und Direct Marketing im Zuge der Vorlesung vorgestellt. Hierbei bilden die Konzeption, Umsetzung und Erfolgsmessung von Kampagnen im Rahmen des interaktiven Marketingumfeldes den Kern der Veranstaltung.

Verschiedene Praxisvorträge geben den Studierenden darüber hinaus die Möglichkeit echte Kampagnen im Detail kennenzulernen und mit den Verantwortlichen zu diskutieren.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.

Literatur

Literaturangaben werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

Management, Organisation und Personal im deutschen Finanzsektor

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Friebel/Weber

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.08.2016 - 17.08.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden lernen Personalmanagement als System und wichtiges Element der Unternehmensstrategie zu verstehen (LGB-1)
- Die Studierende sind in der Lage, die wissenschaftlichen Grundlagen von Personalführung auf konkrete Unternehmenssituationen anzuwenden (LGB-3)
- Die Studierenden vertiefen ihr Wissen über quantitative Methoden in der Personalwirtschaft (LGB-2).
- Die Studierende erarbeiten im Team eine Präsentation zur Lösung eines konkreten Falls (LGB-6, LGB-7)

Modulbeschreibung

In dieser Vorlesung werden wichtige Konzepte aus den Bereichen Management-, HR- und aus der Organisationsentwicklung diskutiert und anhand von Beispielen aus dem Finanzsektor illustriert. Insbesondere werden von Herrn Jürgen Weber, Vorsitzender des Vorstands der Sparda-Bank Hessen eG, Beispiele aus der Führungspraxis der Sparda-Bank vorgestellt. Zu den Themen gehören:

- Unternehmenskultur und Awards
- Fusionen: Grundprobleme/Ausgangslage, Prozesse, etc.,
- Vergütungssysteme für Mitarbeiter,
- Ziele des Personalmanagements/der HR-Prozess: Einstellungsverfahren, Betreuung & Entwicklung, Beförderungsmangement,
- Qualität und Service, speziell im Retail-Banking, Call-Centern,
- die Finanzkrise, staatliche Eingriffe in den Bankensektor und deren Folgen für das Management von Finanzinstituten

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Die Abschlussklausur am Ende des Semesters **kann nicht** durch eine mündliche Prüfung zu einem anderen Termin ersetzt werden.

Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.

Literatur

Baron and Kreps: Strategic Human Resources, Chapters 1, 2, 3, 8, 12, 20

Market Research

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Otter

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt

Learning Goals and Competences

As an introductory course in marketing research, pursues the following learning objectives:

- Students develop a basic understanding of research methodology and its implementation in marketing.
- Students become familiar with the role, scope, and process of marketing research.
- Students become familiar with the analytical techniques employed by market researchers.
- Students feel confident to conduct marketing research independently.

Module Description

This course conveys theoretical and practical aspects of market research. The course explains the role of market research within the broader concept of marketing, introduces the various types of market research, data sources, data collection methods, and data analytical techniques. The implementation of data analytical techniques relies on the open source software R (<https://www.r-project.org/>).

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.**

Literatur **Good books for background reading (NO requirement)**

These are two very good basic marketing research textbooks

- **Shiu, Hair, Bush, and Ortinau** , "Marketing Research", 2009, McGraw-Hill
- **McDaniel and Gates** , "Marketing Research," 8th Edition, Wiley

These are two very good books on how to do managerially relevant data analysis. The first relies on Excel. The second on R

- **Albright, Winston, and Zappe** , "Data Analysis for Managers", 2nd edition, Thomson
- **Falissard** , "Analysis of Questionnaire Data with R", CRC Press

This is a more advanced book that collecting papers about basic and special topics in marketing research

- **Grover and Vriens** , "The Handbook of Marketing Research", 2006, SAGE

Pricing

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Miller

Di, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, gerWoch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Learning Goals and Competence**

- Students will learn the basics of pricing and how to use this knowledge to solve real-world business s problems

Module description

Price management is a direct driver of companies' economic performance. Many managers see it as the most important among marketing instruments. Price management comprises a variety of individual tools and levers that need to be used in a coordinated manner. The course defines the scope and challenge of price management, discusses customers' price behaviours (price search, price evaluation, reactions to prices etc.), discusses what managerial activities are required in an active price management approach, and focuses upon various strategic issues related to pricing.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.**

Literatur Detailed references will be given during the course.

Finance & Accounting

Accounting 6: Unternehmensbewertung

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Hommel

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Im Mittelpunkt der Vorlesung steht die Bewertung von Unternehmen zum Zwecke ihres Kaufs oder Verkaufs. Die erforderlichen Ermittlungsgrundsätze werden dargestellt und die mit der Unternehmensbewertung verbundenen Ermittlungs- und Bewertungsschwierigkeiten diskutiert.

- Die Teilnehmer sollen nach Abschluss der Veranstaltung in der Lage sein, die mit der Bewertung von Unternehmen verbundenen Probleme richtig einzuschätzen und die Möglichkeiten zu ihrer Bewältigung hinreichend sicher zu beurteilen. (LGB-1, 2, 3)

Zur Veranstaltung wird Ihnen ein Skript angeboten. Sie können es am **Mittwoch, den 13.04.2016** in der Zeit von **10:00 bis 12:00 Uhr** im Sekretariat (**RuW, Raum 3.230**) des Lehrstuhls erwerben.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90-minütigen Klausur.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.**

Literatur • **Hommel/Dehmel** : Unternehmensbewertung *case by case* , 7. Aufl., Frankfurt am Main 2013.

Angewandte Wirtschaftsforschung mit R und Stata

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, HoF - HoF 1.29 S-Finanz Informatik / 1. Etage / PC Pool mit insges. 18+1 PC Arbeitsplätzen

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, HoF - HoF 1.29 S-Finanz Informatik / 1. Etage / PC Pool mit insges. 18+1 PC Arbeitsplätzen

Inhalt **Learning goals and competencies**

Students will...

- ...learn to address research questions using quantitative methods (LGB-2)
- ...have basic ICT knowledge and intermediate proficiency in operating software and data tools (LGB-5)

Module description

Empirical methods are an important tool to address research questions. This course serves as an introduction to the field of applied economic research with a focus on the fields of Financial Development and Corporate Finance. In particular, the following topics will be discussed:

- Data collection and handling
- Introduction to software tools (Stata, R)
- Econometric theory and methods (Regression analysis, Simulation)
- Application and interpretation of results

Prior knowledge of econometrics is helpful but not required.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung To ensure a conducive work environment, **the number of students is limited to 20** . Interested students need to apply for a spot by sending (a) a cover letter (max. 600 words) to **goetz@safe.uni-frankfurt.de** . Please describe in the cover letter your motivation for taking the course. The deadline for submitting the cover letter is **April 5th 2016 - 12:00 CET** . Selected students will be informed by email whether they can attend the course or which position they have in the waiting list.

The deadline for the **registration for the exam is Monday April 25th 2016, 12:00 CET**. Students that are not registered for the exam by that date will have to vacate their spot and this spot will be given to students from the waiting list.

Literatur

- **Wooldridge (2012)** : Introductory Econometrics: A Modern Approach
- **Zuur, Ieno, Meesters (2009)** : A Beginner's Guide to R
- **Baum (2006)** : An Introduction to Modern Econometrics Using Stata

Derivatives 1: Discrete Time Models

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Schlag

Di, woch, 10:00 - 12:00, 24.05.2016 - 08.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 10:00 - 14:00, 25.05.2016 - 08.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning goals and competencies

The central topic of this course is the valuation of derivative securities in discrete-time models. The types of instruments discussed include equity and interest rate derivatives as well as defaultable securities. Since this is probably the first class dedicated to derivatives that most students take in the course of their studies, it focuses mostly on binomial trees, but also covers the main aspects of the Black-Scholes model. Topics include basics of forward contracts, basics of options, no-arbitrage valuation, the binomial model, derivation of option pricing formulas in the binomial model, basics of interest rate products, models for the valuation of interest rate derivatives, and the valuation of defaultable securities in firm value models.

Students are able to...

- ...explain the cost-of-carry approach to forward pricing and describe arbitrage strategies (LGB-1)
- ...value derivative contracts in the binomial model via dynamic replication (LGB-2)
- ...explain the special nature of interest rate derivatives and the necessary adjustments to valuation models (LGB-3)
- ...apply the Black-Scholes model and to analyze simple dynamic hedging strategies (LGB-2)
- Students receive insights into readily applicable valuation and hedging approaches, which are relevant in trading, in risk management, and in corporate finance (LGB-2).

Module description

In this course we will discuss the valuation of derivative securities in detail. Topics include the valuation of equity derivatives as well as interest rate and credit derivatives. Since this is probably the first course on derivatives most students take in the course of their studies, it focuses on the more intuitive discrete-time models (trees). Due to the high practical relevance of the Black-Scholes model, it will also be covered in the course, together with the topic of hedging. The approach is more structural, i.e., theory-based so that students can acquire a solid basis for later more advanced courses. Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Nachweis

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.

Literatur

- **Hull, J.C.** : Options, Futures, and Other Derivatives, 8th edition, 2012.

Bem. zu Zeit und Ort Lecture takes place only in the second half of the semester

Energy Markets and Trading

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Crummenerl

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 22.04.2016, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Di, gerWoch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 22.04.2016, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, gerWoch, 14:00 - 16:00, 26.04.2016 - 08.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Modulbeschreibung

Die Verfügbarkeit und Nutzung von Energie in Form von Brennstoff oder Elektrizität ist eine grundlegende Voraussetzung für das Funktionieren einer industrialisierten Gesellschaft. Das Ziel dieser Veranstaltung ist es die Märkte für Strom, für fossile Brennstoffe (Öl, Gas und Kohle), erneuerbare Energiequellen (Wasser, Wind, Solar), sowie deren Logistik und Vernetzung zu beleuchten. Neben den ökonomischen Prinzipien spielt dabei ebenso die technische Funktionsweise, die institutionelle Marktorganisation und die Regulierung eine Rolle. Ein Schwerpunkt wird dabei auf entsprechende Finanzkontrakte, deren Handel und Nutzung als Instrument des Risikomanagements gelegt. Schließlich werden die gesellschaftlichen Konsequenzen, welche sich aus der Marktorganisation und den Aktionen der Marktakteure ergeben, diskutiert. Der Kurs beinhaltet eine anwendungsorientierte Fallstudie, bei welcher die Studierenden ein Bewertungsmodell in Microsoft Excel umsetzen.

Lernziele

- Die Studierenden verstehen die grundlegende Funktionsweise und die Mechanismen von Energie- und Rohstoffmärkten (LGB-1).
- Die Studierenden sind in der Lage die Preisbildung auf Energie- und Rohstoffmärkten zu mit Hilfe von Modellen und der Anwendung von Software-Paketen zu quantifizieren (LGB-2, LGB-5).
- Die Studierenden sind mit den institutionellen Rahmenbedingungen, der Marktorganisation und der Regulierung von Energiemärkten vertraut (LGB-3).
- Die Studierenden sind in der Lage die Konsequenzen von Unternehmensentscheidungen in einer globalisierten Welt zu erkennen und bewerten (LGB-4).

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.

Die Unterrichtssprache ist Deutsch, die Klausur wird ebenfalls in deutscher Sprache gestellt. Die Lehrmaterialien sind allerdings auf Englisch.

Finance Lab Course

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Barth/Kamuff

Fr, Einzel, 15:00 - 16:00, 12.08.2016 - 12.08.2016, HoF - HoF 2.45

Mi, woch, 10:00 - 13:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank , Gruppe 1

Mi, woch, 13:00 - 16:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank , Gruppe 2

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Sie werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden (LGB-1).
- Sie werden in die Lage versetzt, quantitative Methoden zu beherrschen (LGB-2).
- Sie können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden (LGB-3).
- Sie verfügen über grundlegendes IT-Wissen und fortgeschrittene Fähigkeiten im Gebrauch von Software und können Wissen und Fähigkeiten anwenden (LGB-5).

Modulbeschreibung

Der Kurs befasst sich mit der Finanzmarktmodellierung. Die Studenten sollen lernen, die relevanten theoretischen Konzepte auf praktische Problemstellungen anzuwenden und Lösungen zu finden. Der Kurs besteht aus einer starken anwendungsorientierten Komponente, die einen großen Teil der Unterrichtszeit einnimmt. Um eine aktive Teilnahme zu ermöglichen, sollen die Studenten bereits zur ersten Kursstunde ihren eigenen, mit MS Excel installierten Laptop mitbringen.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Die Teilnehmerzahl ist auf max. 72 Studenten beschränkt (2 Gruppen à 36 Studenten).

Studenten, die an der Vorlesung teilnehmen wollen, müssen sich via Email an ck@finanzmodelle.com anmelden. Die Anmeldung findet in der Zeit vom 01.04.2016 - 04.04.2016 statt. Danach wird durch Losverfahren entschieden, wer an der Vorlesung teilnehmen darf.

Nach der Platzvergabe wird in den ersten beiden Veranstaltungsterminen eine Prüfungsanmeldung per Unterschrift durchgeführt. Von der Prüfungsanmeldung können Sie bis zum 27.05.2016 um 12 Uhr durch Unterschrift im Sekretariat des Lehrstuhls fristgerecht zurücktreten.

Literatur

- **Berk, Jonathan/DeMarzo, Peter (2010)** : Corporate Finance, 2nd. Edition, Pearson, Boston
- **Benninga, Simon (2008)** : Financial Modeling, 3rd Edition, MIT Press

Bem. zu Zeit und Ort

Es gibt 2 Gruppen à 36 Studenten, Gruppe 1 von 10 bis 13 Uhr, Gruppe 2 von 13 bis 16 Uhr.

Die Vorlesung wird aufgrund der hohen Nachfrage zweimal angeboten. Die beiden Vorlesungen sind jedoch von Inhalt, etc. identisch!

Financial Risk Management

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Wahrenburg

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 20.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 10:00 - 14:00, 13.04.2016 - 20.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden...

- ...erlangen die Grundlagen und Methoden des Risikomanagements. (LGB-1)
- ...können das Risiko in den modernen Finanzinstrumente bewerten. (LGB-2)
- ...erhalten Einblick in die spezifischen Risiken von Finanzmarktinstrumenten wie z.B. Futures, Optionen und Bonds. (LGB-3)

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung „Financial Risk Management“ ist sowohl praxisbezogen als auch quantitativ. Die Inhalte orientieren sich am „Financial Risk Management Program (FRM)“ der „Global Association of Risk Professionals“ (GARP). Viele Tausend Praktiker bereiten sich jährlich auf die FRM-Prüfungen der GARP vor, um (im Fall des Bestehens) den in der Praxis hoch angesehenen Titel „Certified Financial Risk Manager“ führen zu können. Die Webseite <http://www.garp.org> wird jedem Teilnehmer ans Herz gelegt – hier bekommen Sie viele weitere Informationen.

Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden Theorien immer wieder anhand von Beispielen und Übungsaufgaben praktisch angewandt. Außerdem werden viele aktuelle Fälle mit Risikomanagementbezug in der Veranstaltung vorgestellt und diskutiert. Spätestens die 2007 einsetzende und nach wie vor nicht überwundene Finanzmarktkrise zeigt eindringlich, wie hoch die Bedeutung des Financial Risk Managements in den heutigen Märkten und Finanzinstitutionen ist. Die Einschätzung und das Management von Finanzrisiken ist ein unverzichtbarer Teil des modernen Managements von Finanzinstitutionen geworden. Gleichzeitig finden die Methoden des modernen Risikomanagements auch zunehmend Verbreitung in der Industrie. Spektakuläre Verluste wie beispielsweise im Fall der Metallgesellschaft zeigen, dass auch Industrieunternehmen auf ein solides Risikomanagement angewiesen sind. Der Kurs „Financial Risk Management“ gibt einen Überblick über Grundlagen und Methoden des Risikomanagements und einen Einblick in die spezifischen Risiken von Finanzmarktinstrumenten wie z.B. Futures, Optionen und Bonds. Die Inhalte des Kurses Finanzen 1 und Finanzen 2 werden als bekannt vorausgesetzt bzw. teilweise im Rahmen des Kurses kurz wiederholt.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.**

Die Unterrichtssprache ist Deutsch, die Klausur wird ebenfalls in deutscher Sprache gestellt. Die Lehrmaterialien sind allerdings auf Englisch.

Literatur Der Kurs folgt dem Lehrbuch: „**Financial Risk Manager Handbook**“ von Phillippe Jorion (Wiley Finance). Das Buch ist derzeit in der sechsten Auflage am Markt. Es ist in der Fachbereichsbibliothek im Semesterapparat verfügbar. Ältere Auflagen unterscheiden sich nur geringfügig von der aktuellen Auflage und können ebenfalls für die Vor- und Nachbereitung benutzt werden. Als weitere Hintergrundliteratur wird das „Course Pack“ der GARP (http://www.garpdigitallibrary.org/display/frm_course_pack.asp) empfohlen. Der Abschnitt über Kreditrisiko folgt dem Lehrbuchkapitel Chapter 18: Credit Risk Management“ aus dem Lehrbuch „Value at Risk“ von Phillippe Jorion (3. Auflage, McGraw Hill, 2007).

Bem. zu Zeit und Ort findet nur in der 1. Semesterhälfte statt

Finanzmarktethik: Grundlagen - Systeme - Rationalitäten - Akteure

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Schnebel

Di, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, woch, 18:00 - 20:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

... bitte noch mitteilen

Modulbeschreibung

Im Rahmen der Vorlesung an der Goethe-Universität und des "House of Finance" zur Finanzmarktethik geht es darum, Überlegungen zur Grundstruktur der Finanzmärkte zu thematisieren, die für eine ethische Analyse erforderlich sind. Es werden die grundsätzlichen Werkzeuge weiterentwickelt, die ein besseres Verständnis von Aktivitäten im Finanzmarkt schaffen, ihre ethische Bewertung ermöglichen und Handlungsvorschläge für individuelle Akteure, Unternehmen, Verwaltung und Politik vorbereiten. Die Studenten werden mitgenommen in die Arbeit an den Grundlagen zu einer neuen Finanzmarktethik. Wir gehen also einen gemeinsamen Weg, an dessen Ende dann ein besseres Verständnis der ethisch relevanten Zusammenhänge in den Finanzmärkten steht und die Studenten eigene Maßstäbe entwickeln können, um die Veränderungen, die Dynamik und die Akteure in den Finanzmärkten besser zu verstehen und ethisch einordnen zu können. Wir werden Klarheit darüber haben, wie

die sozialen Anforderungen an die Finanzmärkte ethisch beurteilt werden können, wie also Wirtschaftsethik und Individualethik auf die Funktion der Finanzmärkte anwendbar sind. Wir entwickeln dort eine Handlungstheorie, wo es um individuelle Möglichkeiten von Handlungsverantwortung und Kausalität geht. Wir erweitern dort die Handlungsidee in der Finanzwirtschaft, wo nur noch vermittelte Wirksamkeit beobachtet werden kann. Und wir entwickeln dort eine neue Handlungsidee der Finanzwirtschaft, wo systemische und komplexe Bedingungen neue Konzepte erfordern und schließlich in Institutionalisierungsprozessen aufgenommen werden. Finanzmarktethik entwickelt einen aus der ethischen Theoriebildung abgeleiteten normativen Rahmen, in den sich die einzelnen Teilbereiche und Institutionalisierungen selbst eingliedern. Die ethische Beurteilung dieser Bereiche ergibt sich dann individuell aus den Zielsetzungen des Rahmens und den eingetretenen Outputs. Wir klären folglich die Frage, was denn eigentlich der normative Rahmen einer Ordnungsethik ist und steigen deshalb ein mit den normativen Grundlagen einer Ordnungsethik. Dabei sind Orientierungspunkte für das "richtige und gute Leben" bereitzustellen (so Trutz Rendtorff) und gleichzeitig Ordnungsfragen der Gesellschaft zu klären (so Karl Homann). Auch diese beiden Ausgangspunkte beziehen sich auf die Entwicklung individueller Verhaltensmaßstäbe und auf die Begründung konkreter Rahmenordnungen. Sie bieten sich an, um auch die sozialen Phänomene, die durch den Finanzmarkt verursacht werden und den Finanzmarkt selbst als soziales Phänomen zu betrachten.

- Welche finanzmarkttechnischen Zusammenhänge sind wichtig?
- Welche normativen Aspekte beinhaltet die Funktion von Finanzmärkten?
- Welche Handlungsorientierung sollte den Studenten mitgegeben werden?
- Welche Verhaltensweisen als zukünftige Akteure an den Finanzmärkten sollten geschult werden?
- Welche Rolle spielen das Regelungsverständnis und das Handlungsverständnis der Politik im Bezug auf die Finanzmärkte?

Die Vorlesung ist eine zweisemestrige Veranstaltung, bei der jedes Semester auf dem jeweils anderen aufbaut: Im Sommersemester werden schwerpunktmäßig die philosophische, ethischen und ökonomischen Grundlagen erarbeitet, im Wintersemester liegt der Schwerpunkt auf den konkreten Institutionen und praktischen Problemen. Beide Vorlesungen können unabhängig voneinander und ohne die Vorkenntnisse des anderen besucht werden.

Modulinhalte

- 1) Wir müssen wissen, dass wir von gleichen Zusammenhängen auf die gleiche Weise reden.
- 2) Wir müssen die Funktionszusammenhänge verstehen, damit wir diejenigen herausarbeiten können, die ethische Relevanz beanspruchen.
- 3) Wir müssen die sozialen und philosophischen Hintergründe kennen, verstehen und einsetzen können.

Was müssen die Studenten wissen, um finanzmarktethische Urteile bilden zu können? Philosophische Definition der Moralität (Martha Nussbaum); Klare Vorstellung der Definition der Sozialethik (Karl Homann); Klare Definition von Individualethik und Wirtschaftsethik; Abgrenzungen und Verbindungen von Kommunikationssystemen; Realwirtschaftliche Bezüge der Finanzwirtschaft; Subordinationsherausforderung: Was können Mitarbeiter verantworten, was Führungskräfte und Strukturen?; Welche Rolle spielen Informationen und Signale?

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.**

Grundlagen der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre

Vorlesung mit Übung, SWS: 3,0, ECTS: 5, Lehrperson Möller

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Der Kurs vermittelt Grundlagenkenntnisse der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre. Teilnehmer werden nach Abschluss der Veranstaltung die wesentlichen Steuerarten, die für Unternehmen und den Kapitalmarkt relevant sind, kennengelernt haben. (LGB-1; LGB-2)
- Studierende sollen die steuerlichen Rahmenbedingungen verstehen, die unternehmerische Entscheidungen beeinflussen und dabei theoretische, quantitative und praktische Ansätze kennenlernen. (LGB-1; LGB-3)
- Studierende erweitern ihre inhaltlichen Kompetenzen im Bereich der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre dahingehend, dass Sie die Grundlagenkenntnisse auf einfache Fallbeispiele anwenden können und mit Hilfe des erlangten Wissens zur betriebswirtschaftlichen Steuerlehre steuerpolitische Maßnahmen in Hinblick auf ihre Wirkung für Unternehmen beurteilen können. (LGB-3)

Modulbeschreibung (Inhalt)

Die Veranstaltung **Grundlagen zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre** vermittelt eine Einführung in sämtliche Steuerarten, die für Unternehmen und Kapitalgeber relevant sind. Es wird ein grundlegender Einblick in die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Erbschaftsteuer und Umsatzsteuer gegeben. Die Vorlesungsinhalte werden in der Übung vertieft.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90-minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.**

Literatur *Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.*

Internationale Rechnungslegung und Prüfung

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Fröhlich

Fr, woch, 10:00 - 14:00, 15.04.2016 - 01.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Die Veranstaltung IRUP soll interessierten Studenten einen Einblick in die Prüfung von kapitalmarktorientierten Unternehmen in Deutschland und die hierfür grundlegende Bilanzierung nach IFRS vermitteln. Dazu wird die Vorlesung didaktisch in 2 Bestandteile, die Prüfung und die Rechnungslegung, unterteilt, wobei der Prüfungsteil insb. die Verbindung zwischen Prüfungstechnik und Anwendung bzw. Beurteilung von Rechnungslegungs-standards der IFRS darstellt. Der Prüfungsteil soll somit neben den gesetzlichen und berufsrechtlichen Rahmenbedingungen, die den Wirtschaftsprüfer im Rahmen seiner täglichen Prüfungsarbeit umgeben, insb. den Prüfungsablauf anhand von Beispielen aus der Praxis aufzeigen. Im Rahmen des zweiten Bausteins, der Rechnungslegung, erfolgt dem jeweiligen Prüfungsteil vorgelagert eine grundlegende Darstellung wesentlicher Ansatz- und Bewertungsvorschriften der IFRS. (LGB-1, 2, 3)

Die Veranstaltung eignet sich damit insb. für Studierende, die an einer Beschäftigung im Bereich der Wirtschaftsprüfung interessiert sind und im Rahmen Ihres Studiums bereits einen Einblick in den Ablauf von Abschlussprüfungen in der Praxis erlangen wollen.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90-minütigen Klausur.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.**

- Literatur
- **Marten / Quick / Ruhnke** : Wirtschaftsprüfung, Grundlagen des betriebswirtschaftlichen Prüfungswesens nach nationalen und internationalen Normen, 5. überarbeitete Auflage, Stuttgart 2015.
 - **Ballwieser, Wolfgang** : IFRS-Rechnungslegung, 3. Aufl., München 2013.
 - **Coenenberg / Haller / Schultze** : Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse: Betriebswirtschaftliche, handelsrechtliche, steuerrechtliche und internationale Grundlagen – HGB, IAS/IFRS, US-GAAP, DRS, 23. Aufl., Stuttgart 2014.
 - **Pellens / Fülbie / Gassen / Sellhorn** : Internationale Rechnungslegung: IFRS 1 bis 9, IAS 1 bis 41, IFRIC-Interpretationen, Standardentwürfe. Mit Beispielen, Aufgaben und Fallstudie, 9. Aufl., Stuttgart 2014.

Leadership in the Financial Industry

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Trummer

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 30.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 31.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 02.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning goals and competencies

- Gaining knowledge and understanding and the ability applying the fundamental leadership theories and models (LGB-1).
- Gaining leadership training with case studies and education for a career of professional excellence (LGB-3).
- Developing communication skills and the ability to interrelate with others (LGB-6).
- Enhancing awareness and commitment towards effective citizenship and social responsibility (LGB-4).

Module description

As participant of the program you will receive an overview about principal strategic and operative leadership topics that arise in companies and the economy. We will discuss in the class topics such as leadership in strategic management and globalised economies, approaches of leadership effectiveness, leadership that transforms the company from "good to great", leadership and generation Y, leadership in the financial crisis or leadership in competitive decision making and negotiations.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.**

Literatur Northouse, P. G. (2016). Leadership: Theory and Practice (7th edition). Sage Publications

Additional literature will be assigned throughout the course.

Bem. zu Zeit und Ort Lecture takes place only in the first half of the semester.

Money and Banking

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Pelizzon

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 06.06.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Di, woch, 12:00 - 14:00, 07.06.2016 - 05.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Do, woch, 12:00 - 14:00, 09.06.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning goals and competencies

- Students will understand, reflect and apply modern theories of financial markets and banking. (LGB-1)
- Students will learn to address research questions using quantitative methods. (LGB-2)
- Students will have soft skills, in particular, in oral and written expression of their knowledge and ideas. (LGB-7)

Module description

The course does not have any prerequisites. The course will introduce students to the fundamentals of money and banking, including the role of money and interest rates in the economy. We will study the term structure of interest rates, some fundamentals of the stock market, the role of financial institutions in the financial system, and the causes and effect of financial crises. The regulation of financial markets and institutions, as well as some fundamentals of monetary policy and quantitative easing will also be covered.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.**

Literatur The basic text for the course is: Mishkin, F. The Economics of Money, Banking and Financial Markets, 10th edition, Pearson Education Imtd. London, UK, 2013.

Bem. zu Zeit und Ort Lecture takes place only in the second half of the semester

Umstellung der Rechnungslegung von HGB auf IFRS

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Herder/Ruppel

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Sa, Einzel, 09:30 - 14:00, 21.05.2016 - 21.05.2016

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Sa, Einzel, 09:30 - 14:00, 11.06.2016 - 11.06.2016

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

Die Studierenden

- erlangen fachliche und methodische Basiskompetenzen im Bereich ausgewählter Themen der Internationalen Rechnungslegung IFRS (LGB-1; LGB-2)
- entwickeln im Rahmen der Übungen Kompetenzen zur eigenständigen Lösung von anwendungsorientierten Problemen (LGB-2; LGB-3)

Modulbeschreibung

Gegenstand der Veranstaltung ist die Darstellung der theoretischen Unterschiede für ausgewählte Bilanzpositionen zwischen dem Rechnungslegungssystem nach IFRS und HGB sowie die praktische Umsetzung dieser Unterschiede im Rahmen eines Rechnungslegungsumstellungsprojektes. Dabei werden nicht nur die Auswirkungen auf das externe Rechnungswesen eines Unternehmens beleuchtet, sondern auch die sonstigen Umstellungseffekte aus einem solchen Projekt angesprochen.

Ein Schwerpunkt wird zudem gelegt auf theoretische Unterschiede, die in der praktischen Umsetzung den umstellenden Unternehmen sehr große Probleme bereiten und wie diese Probleme gelöst werden können aus einer Beratersicht. Somit soll die Veranstaltung auch verknüpft mit einer detaillierten Case Study einen fundierten Überblick über theoretische Bilanzierungsunterschiede, die Vorgehensweise bei deren Umsetzung sowie die Lösung für problematische Umstellungsfragen bieten.

Die Veranstaltung ist vorwiegend für Studierende des 5. und 6. Semesters geeignet, die schon Vorlesungen aus dem Bereich Accounting gehört haben.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90-minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.**

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet als Blockveranstaltung statt.

Versicherung und Regulierung

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Nickel-Waninger/Van Hulle

Mi, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Do, Einzel, 09:30 - 12:30, 28.07.2016 - 28.07.2016, HoF - HoF 2.45

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Sie werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden (LGB-1)
- Sie können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden (LGB-3)
- Sie verfügen über Soft Skills, insbesondere für den mündlichen und schriftlichen Ausdruck Ihres Wissens und Ihrer Ideen (LGB-7)

Modulbeschreibung

Es handelt sich um einen ein Wahlpflichtkurs der Abteilung Finanzen im Bachelor of Science in Wirtschaftswissenschaften. Ziel dieser Veranstaltung ist es, Basiswissen in den Bereichen Versicherungsökonomie und -regulierung (insbesondere Solvency II) zu vermitteln. Der Kurs behandelt folgende Themen: Einführung in die Grundlagen der Risiken in der Versicherungswirtschaft, Instrumente der Versicherungstechnik, Preis- und Produktpolitik, Grundlagen der Kalkulation, Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen, europäische und internationale Versicherungsregulierung und systematisches Risiko. Die Vorlesung wird sowohl von Prof. Nickel-Waninger und Prof. Van Hulle, als auch von zahlreichen Spezialisten aus der Praxis gehalten. Neben den Vorlesungen wird die Veranstaltung durch Übungen begleitet.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.**

Allgemeine Wahlpflichtmodule

Bitte beachten Sie für die Anmeldung und die Teilnahme an den Wirtschaftssprachkursen unbedingt die Informationen auf der Internetseite der Wirtschaftssprachen:

<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/fremdsprachen.html>

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 41, Lehrperson Krille

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Di, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 31.05.2016 - 31.05.2016, PEG - PEG 2G 111

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 07.06.2016 - 07.06.2016, PEG - PEG 2G 111

Inhalt **Modulbeschreibung**

Erarbeitet werden forschungsmethodische Grundlagen der empirischen (qualitativen und quantitativen) Wirtschaftswissenschaftlichen Forschung: Identifikation von Forschungsfragen, Hypothesenbildung, Untersuchungsplanung, Verfahren der

qualitativen Forschung (u.a. qualitative Beobachtung, qualitative Befragung/Interview), Verfahren der quantitativen Forschung, (u.a. Beobachten, Befragen, Testen), Aspekte der Forschungsdurchführung, Berichtlegung, Publikation.

Die TeilnehmerInnen führen im Rahmen der Veranstaltung unter Anleitung selbst eine empirische Untersuchung durch, die die Erhebung von Daten, Dateneingabe und -verwaltung (mithilfe von SPSS), statistische Analysen, Dateninterpretation, Einordnung in den Forschungsstand sowie das Verfassen eines Forschungsberichts umfasst.

Lernziel

Mit der Veranstaltung sollen die TeilnehmerInnen in den Stand versetzt werden, eigene empirische Forschungsarbeiten durchzuführen sowie die Qualität von Forschungspublikationen einzuschätzen und sie kritisch reflektieren zu können. (LGB-1, LGB-6, LGB-7)

Nachweis

Hausarbeit (60%) + Klausur (40%)

Voraussetzung

Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen sich **während der Belegfrist 20.03. bis 03.04.2016 um 9 Uhr zur Teilnahme anmelden**. Bitte beachten Sie den angehängten Leitfaden zur LSF-Belegung. Sollte die Anzahl der Bewerber die **30 Teilnehmerplätze** überschreiten, werden die Plätze per Losverfahren vergeben. Dabei werden alle innerhalb des Anmeldezeitraums erfolgten Anmeldungen berücksichtigt. **Die erfolgreiche Belegung berechtigt die Studierenden zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht.**

Nach Abschluss des Belegungs- und Losverfahrens werden die Studierenden von der Wirtschaftsethik über ihre studentische Mailanschrift informiert, ob sie einen Teilnahme- oder Nachrücklistenplatz erhalten haben. **Die endgültige Prüfungsanmeldung findet im Rahmen des ersten Veranstaltungstermins am 19.04.2016 um 12 Uhr statt.** Studierende die aus schwerwiegenden Gründen nicht an diesem Termin teilnehmen können wenden sich bitte im Vorfeld des Veranstaltungstermins an das Sekretariat (Ethik-Anmeldung@its.uni-frankfurt.de) und vereinbaren einen individuellen Termin zur Prüfungsanmeldung. **Bei nicht erscheinen zum genannten Termin der Prüfungsanmeldung ohne Angabe von schwerwiegenden Gründen verfällt der Anspruch auf Teilnahme an dem Modul** und Anwesende von der Nachrückliste finden Berücksichtigung.

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben dürfen bei der Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

Literatur

- **Bortz, J. & Döring, N. (2014):** Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. Berlin, Heidelberg: Springer
- **Bühner, M. & Ziegler, M. (2009).** Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler. München: Pearson.
- **Kornmeier, M. (2007)** . Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten: Eine Einführung für Wirtschaftswissenschaftler. Heidelberg: Physika.

English for Economists: Course A

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Booth

Mo, woch, 09:45 - 12:00, 18.04.2016 - 13.06.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 09:45 - 12:00, 20.06.2016 - 20.06.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Mo, woch, 09:45 - 12:00, 27.06.2016 - 11.07.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden werden befähigt, sich in der englischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedliche, allgemeine sowie spezielle Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGB-1)
- Sie werden die englische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.1 (Effective

Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen, beherrschen (LGB-3, LGB-6)

- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der englischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGB-3)
- Sie werden sich ein intensives Verständnis der englischsprachigen Welt aneignen, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Englischen werden ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGB-3, LGB-7)

Modulbeschreibung: SWS5 Wahlpflichtmodulkurs A: Asset Formation

In diesem Kurs wird die aktuelle Lage des staatlichen Rentensystems und der Aufbau von privaten Vermögenswerten als Altersvorsorge besprochen. Eine Reihe von Anlageprodukten und Anlagemöglichkeiten wird analysiert, immer mit Blick auf die gegenwärtigen Marktbedingungen.

Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern wird die Gelegenheit geboten, PowerPoint-Präsentationen zu halten und ihre eigene Meinung zu artikulieren. Darüber hinaus werden Studierende ermutigt, durch individuelle Beiträge aktiv am Kurs, durch Kleingruppenarbeit sowie durch Plenardiskussionen, teilzunehmen. Das Kurskonzept basiert auf einem kompakten Lernpaket, das die Grundlage für die schriftliche und mündliche Prüfung am Ende des Semesters bildet.

Themen: Weshalb Altersvorsorge?; Demographische Veränderungen in der westlichen Welt und daraus resultierende Probleme; Deutsche Staatsrente; Die Riester-Rente; Sparpläne u. Festgeldanlagen; Lebensversicherungen; Wertpapiere/ Anleihen; Aktienportfolios; Investmentfonds; Immobilien; Gold und andere Edelmetalle
Die Endnote setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

Nachweis

- Ergebnis der schriftlichen Prüfung (120-minütige Klausur): 80 Punkte
- Ergebnis der mündlichen Prüfung: 20 Punkte

Es wird jeweils nur einen Prüfungstermin angeboten.

Die mündliche Prüfung findet in der vorletzten Unterrichtseinheit am 4. Juli 2016 statt; die schriftliche Prüfung findet in der letzten Unterrichtseinheit am 11. Juli 2016 statt und zwar während der üblichen Unterrichtszeiten.

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.1 Zertifikat**, das die einzelnen Punkte für die beiden Prüfungsleistungen ausweist, d. h. für mündliche und schriftliche Prüfungen, inkl. die Endnote.

Voraussetzung

- Sehr gute Englischkenntnisse
- Gute Kenntnisse der englischen Wirtschaftssprache
- Voraussetzung für die Teilnahme ist die mindestens vorläufige Zulassung zum Qualifizierungsabschnitt, d.h. der bis auf eine noch ausstehende Prüfungsleistung erfolgreiche Abschluss des Orientierungsabschnitts.
- Online-Anmeldung vor Semesterbeginn für den Kurs und Qualifying Test während der Anmeldezeit, die am 04.04.2016 beginnt. Siehe <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/fremdsprachen/informationen-zur-anmeldung/anmeldung-wahlpflichtmodulkurse.html>
- **Bestandener Bachelor Qualifying Test in Wirtschaftsenglisch** zum SS 2016 am 11.04.2016 von 14 bis 16 Uhr, wenn kein erfolgreich abgeschlossener Bachelor Credit-Point-Kurs in Wirtschaftsenglisch aus einem früheren Semester schon besteht. Dieser Test ist in diesem Fall obligatorisch. Es gibt keinen zweiten Termin. Der Raum wird später bekannt gegeben.

Weitere Infos : <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/fremdsprachen/wirtschaftsenglisch/wahlpflichtmodulkurse/anmeldevoraussetzungen.html>

Literatur Unterrichtsmaterialien: entweder im Unterricht ausgehändigt oder den KursteilnehmerInnen per E-Mail zugesandt

Bem. zu Zeit und Ort Wegen des Qualifying Tests am 11. April fängt der Kurs in der 2. Woche der Vorlesungszeit an, d. h. am 18. April 2016.

Die mündliche Prüfung findet im Raum RuW 3.201 in der vorletzten Unterrichtssitzung statt, d. h. am 4. Juli 2016; die Klausur findet ebenfalls im Raum RuW 3.201 in der letzten Unterrichtssitzung statt, d. h. am 11. Juli 2016 und zwar während der üblichen Unterrichtszeiten, d. h. von 09:45 bis 11:45h.

English for Economists: Course B

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Booth

Mo, woch, 14:00 - 16:15, 18.04.2016 - 13.06.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 14:00 - 16:15, 20.06.2016 - 20.06.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 27.06.2016 - 11.07.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Die Studierenden werden befähigt, sich in der englischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedliche, allgemeine sowie spezielle Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGB-1)
- Sie werden die englische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.1 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen, beherrschen (LGB-3, LGB-6)
- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der englischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGB-3)
- Sie werden sich ein intensives Verständnis der englischsprachigen Welt aneignen, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Englischen werden ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGB-3, LGB-7)

Modulbeschreibung: SWS5 Wahlpflichtmodulkurs B: Marketing

Inhaltlicher Schwerpunkt dieses Kurses ist der Bereich Marketing. Theorie und Praxis werden verbunden, indem Fallstudien in die Diskussion einbezogen werden. Interaktives Lernen wird in diesem Kurs groß geschrieben.

Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern wird die Gelegenheit geboten, PowerPoint-Präsentationen zu halten und ihre eigene Meinung zu artikulieren. Darüber hinaus werden Studierende ermutigt, durch individuelle Beiträge aktiv am Kurs, durch Kleingruppenarbeit sowie durch Plenardiskussionen teilzunehmen.

Das Kurskonzept basiert auf einem kompakten Lernpaket, das die Grundlage für die schriftliche und mündliche Prüfung am Ende des Semesters bildet.

Themen: Was ist Marketing? Was ist Werbung? Produktentwicklung und Vermarktungstechniken; Brands & Brand Management; Marktforschung; Public Relations; Sponsoring vs. Endorsement; E-Marketing; Marketing-Ethik; Marketing-Desaster; Globales Marketing

Nachweis Die Endnote setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

- Ergebnis der schriftlichen Prüfung (120-minütige Klausur): 80 Punkte
- Ergebnis der mündlichen Prüfung: 20 Punkte

Es wird jeweils nur einen Prüfungstermin angeboten.

Die mündliche Prüfung findet in der vorletzten Unterrichtseinheit am 4. Juli 2016 statt; die schriftliche Prüfung findet in der letzten Unterrichtseinheit am 11. Juli 2016 statt und zwar während der üblichen Unterrichtszeiten.

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.1 Zertifikat**, das die einzelnen Punkte für die beiden Prüfungsleistungen ausweist, d. h. für mündliche und schriftliche Prüfungen, inkl. die Endnote.

Voraussetzung

- Sehr gute Englischkenntnisse
- Gute Kenntnisse der englischen Wirtschaftssprache
- Voraussetzung für die Teilnahme ist die mindestens vorläufige Zulassung zum Qualifizierungsabschnitt, d.h. der bis auf eine noch ausstehende Prüfungsleistung erfolgreiche Abschluss des Orientierungsabschnitts.
- Online-Anmeldung vor Semesterbeginn für den Kurs und Qualifying Test während der Anmeldezeit, die am 04.04.2016 beginnt. Siehe <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/fremdsprachen/informationen-zur-anmeldung/anmeldung-wahlpflichtmodulkurse.html>
- **Bestandener Bachelor Qualifying Test in Wirtschaftsendlich** zum SS 2016 am 11.04.2016 von 14 bis 16 Uhr, wenn kein erfolgreich abgeschlossener Bachelor Credit-Point-Kurs in Wirtschaftsendlich aus einem früheren Semester schon besteht. Dieser Test ist in diesem Fall obligatorisch. Es gibt keinen zweiten Termin. Der Raum wird später bekannt gegeben.

Weitere Infos: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/fremdsprachen/wirtschaftsendlich/wahlpflichtmodulkurse/anmeldevoraussetzungen.html>

Literatur

Unterrichtsmaterialien: entweder im Unterricht ausgehändigt oder den KursteilnehmerInnen per E-Mail zugesandt.

Bem. zu Zeit und Ort Wegen des Qualifying Tests am 11. April 2016 fängt der Kurs in der 2. Woche der Vorlesungszeit an, d. h. am 18. April 2016.

Die mündliche Prüfung findet im Raum RuW 3.201 in der vorletzten Unterrichtssitzung statt, d. h. am 4. Juli 2016; die Klausur findet im Casino Raum 1.801 in der letzten Unterrichtssitzung statt, d. h. am 11. Juli 2016 und zwar während der üblichen Unterrichtszeiten.

English for Economists: Course C

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Booth

Di, woch, 09:45 - 12:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden werden befähigt, sich in der englischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedliche, allgemeine sowie spezielle Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGB-1)
- Sie werden die englische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.1 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen, beherrschen (LGB-3, LGB-6)
- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der englischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGB-3)
- Sie werden sich ein intensives Verständnis der englischsprachigen Welt aneignen, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Englischen werden ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGB-3, LGB-7)

Modulbeschreibung: SWS5 Wahlpflichtmodulkurs C: The Entrepreneur

In diesem Kurs werden alle Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer durch die Prozesse der Gründung einer Firma geführt. Studierende gründen ihre eigene, fiktive Firma und diskutieren über die wichtigsten Aspekte dazu. Viele Möglichkeiten zur

Verbesserung aller Sprachkompetenzen werden geboten. Abschließend werden die Risiken und Chancen eines solchen Unternehmens sowie die Bedeutung des Unternehmertums für eine Wirtschaft besprochen.

Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern wird die Gelegenheit geboten, PowerPoint-Präsentationen zu halten und ihre eigene Meinung zu artikulieren. Darüber hinaus werden Studierende ermutigt, durch individuelle Beiträge aktiv am Kurs, durch Kleingruppenarbeit sowie durch Plenardiskussionen teilzunehmen.

Das Kurskonzept basiert auf einem kompakten Lernpaket, das die Grundlage für die schriftliche und mündliche Prüfung am Ende des Semesters bildet.

Themen: Was ist ein Unternehmer? Produkt oder Dienstleistung? Die Vermarktung eines Produkts bzw. einer Dienstleistung; Der Geschäftsplan; Geschäftsformen; Finanzierung & Crowdfunding; Personalbeschaffung; Personalmanagement; Grundrechte des Personals; Versicherungen; Die Risiken & Vorteile des Unternehmertums

Nachweis

Die Endnote setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

- Ergebnis der schriftlichen Prüfung (120-minütige Klausur): 80 Punkte
- Ergebnis der mündlichen Prüfung: 20 Punkte

Es wird jeweils nur einen Prüfungstermin angeboten.

Die mündliche Prüfung findet in der vorletzten Unterrichtseinheit am 5. Juli 2016 statt; die schriftliche Prüfung findet in der letzten Unterrichtseinheit am 12. Juli 2016 statt und zwar während der üblichen Unterrichtszeiten.

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.1 Zertifikat**, das die einzelnen Punkte für die beiden Prüfungsleistungen ausweist, d. h. für mündliche und schriftliche Prüfungen, inkl. die Endnote.

Voraussetzung

- Sehr gute Englischkenntnisse
- Gute Kenntnisse der englischen Wirtschaftssprache
- Voraussetzung für die Teilnahme ist die mindestens vorläufige Zulassung zum Qualifizierungsabschnitt, d.h. der bis auf eine noch ausstehende Prüfungsleistung erfolgreiche Abschluss des Orientierungsabschnitts.
- Online-Anmeldung vor Semesterbeginn für den Kurs und Qualifying Test während der Anmeldezeit, die am 04.04.2016 beginnt. Siehe <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/fremdsprachen/informationen-zur-anmeldung/anmeldung-wahlpflichtmodulkurse.html>
- **Bestandener Bachelor Qualifying Test in Wirtschaftsenglisch** zum SS 2016 am 11.04.2016 von 14 bis 16 Uhr, wenn kein erfolgreich abgeschlossener Bachelor Credit-Point-Kurs in Wirtschaftsenglisch aus einem früheren Semester schon besteht. Dieser Test ist in diesem Fall obligatorisch. Es gibt keinen zweiten Termin. Der Raum wird später bekannt gegeben.

Weitere Infos: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/fremdsprachen/wirtschaftsenglisch/wahlpflichtmodulkurse/anmeldevoraussetzungen.html>

Literatur

Unterrichtsmaterialien: Entweder im Unterricht ausgehändigt oder den KursteilnehmerInnen per E-Mail zugesandt

Bem. zu Zeit und Ort

Wegen des Qualifying Tests am 11. April 2016 fängt der Kurs in der 2. Woche der Vorlesungszeit an, d. h. am 19. April 2016.

Die mündliche Prüfung findet im Raum RuW 4.201 in der vorletzten Unterrichtssitzung statt, d. h. am 5. Juli 2016; die Klausur findet ebenfalls im Raum RuW 4.201 in der letzten Unterrichtssitzung statt, d. h. am 12. Juli 2016 und zwar während der üblichen Unterrichtszeiten.

English for Economists: Course D

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Booth
Di, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 07.06.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum
Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.06.2016 - 14.06.2016, Seminarhaus - SH 0.105
Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.06.2016 - 21.06.2016, Seminarhaus - SH 0.105
Di, woch, 14:00 - 16:00, 28.06.2016 - 12.07.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden werden befähigt, sich in der englischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedliche, allgemeine sowie spezielle Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGB-1)
- Sie werden die englische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.1 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen, beherrschen (LGB-3, LGB-6)
- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der englischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGB-3)
- Sie werden sich ein intensives Verständnis der englischsprachigen Welt aneignen, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Englischen werden ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGB-3, LGB-7)

Modulbeschreibung: SWS5 Wahlpflichtmodulkurs D: Banking & Finance Issues

In diesem Kurs werden die verschiedensten Eigenschaften sowie die aktuellen Entwicklungen im Bereich des Banking- und Finanzwesens untersucht. Studierende setzen sich mit komplexen Fragestellungen auseinander und bilden ihre eigene Meinung darüber. Eine aktive Teilnahme und ein umfassender Input seitens der Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer ist daher unumgänglich. Fallstudien, Rollenspiele und intensive Diskussionen dienen dazu, das neuerworbene Wissen zu festigen und die Sprachfertigkeiten zu trainieren.

Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern wird die Gelegenheit geboten, PowerPoint-Präsentationen zu halten und ihre eigene Meinung zu artikulieren. Darüber hinaus werden Studierende ermutigt, durch individuelle Beiträge aktiv am Kurs, durch Kleingruppenarbeit sowie durch Plenardiskussionen teilzunehmen.

Das Kurskonzept basiert auf einem kompakten Lernpaket, das die Grundlage für die schriftliche und mündliche Prüfung am Ende des Semesters bildet.

Themen: Was ist Banking? Was sind Banken? Verschiedene Typen von Banken; Microfinance; Das Glass-Steagall-Gesetz & die Subprime-Krise; Die Zentralbank; Das Privatkundengeschäft; Die Hypothekenbank & der britische *building society*; Islamic Banking; Elektronisches Banking; Die neuesten Fusionen unter Banken; Vergangene, gegenwärtige und zukünftige Entwicklungen im Bankgeschäft

Nachweis

Die Endnote setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

- Ergebnis der schriftlichen Prüfung (120-minütige Klausur): 80 Punkte
- Ergebnis der mündlichen Prüfung: 20 Punkte

Es wird jeweils nur einen Prüfungstermin angeboten.

Die mündliche Prüfung findet in der vorletzten Unterrichtseinheit am 5. Juli 2016 statt; die schriftliche Prüfung findet in der letzten Unterrichtseinheit am 12. Juli 2016 statt und zwar während der üblichen Unterrichtszeiten.

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.1 Zertifikat**, das die einzelnen Punkte für die beiden Prüfungsleistungen ausweist, d. h. für mündliche und schriftliche Prüfungen, inkl. die Endnote.

Voraussetzung

- Sehr gute Englischkenntnisse
- Gute Kenntnisse der englischen Wirtschaftssprache
- Voraussetzung für die Teilnahme ist die mindestens vorläufige Zulassung zum Qualifizierungsabschnitt, d.h. der bis auf eine noch ausstehende Prüfungsleistung erfolgreiche Abschluss des Orientierungsabschnitts.
- Online-Anmeldung vor Semesterbeginn für den Kurs und Qualifying Test während der Anmeldezeit, die am 04.04.2016 beginnt. Siehe <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/fremdsprachen/informationen-zur-anmeldung/anmeldung-wahlpflichtmodulkurse.html>
- **Bestandener Bachelor Qualifying Test in Wirtschaftsenglisch** zum SS 2016 am 11.04.2016 von 14 bis 16 Uhr, wenn kein erfolgreich abgeschlossener Bachelor Credit-Point-Kurs in Wirtschaftsenglisch aus einem früheren Semester schon besteht. Dieser Test ist in diesem Fall obligatorisch. Es gibt keinen zweiten Termin. Der Raum wird später bekannt gegeben.

Weitere Infos: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/fremdsprachen/wirtschaftsenglisch/wahlpflichtmodulkurse/anmeldevoraussetzungen.html>

Literatur

Unterrichtsmaterialien: entweder im Unterricht ausgehändigt oder den KursteilnehmerInnen per E-Mail zugesandt

Bem. zu Zeit und Ort

Wegen des Qualifying Tests am 11. April 2016 fängt der Kurs in der 2. Woche der Vorlesungszeit an, d. h. am 19. April 2016.

Die mündliche Prüfung findet im Raum RuW 3.201 in der vorletzten Unterrichtssitzung statt, d. h. am 5. Juli 2016; die Klausur findet im Casino Raum 823 in der letzten Unterrichtssitzung statt, d. h. am 12. Juli 2016 und zwar während der üblichen Unterrichtszeiten.

Español económico: Spezialisierungskurs D

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Zenga-Hirsch

Mi, woch, 16:30 - 18:45, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 3.103

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierende wird befähigt, sich in der spanischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedlichen allgemeinen und Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGB-1)
- Sie beherrschen die spanische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.1 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen (LGB-3, LGB-6)
- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der spanischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGB-3)
- Sie eignen sich ein intensives Verständnis der spanischsprachigen Welt an, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Spanischen ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGB-3, LGB-7)

Modulbeschreibung: WAHLPFLICHTMODULKURS D: Aktuelle Themen der Wirtschaft und der Politik Spaniens und Lateinamerikas

- Einführung in sozioökonomische und kulturelle Aspekte spanischsprachiger Länder
- Entwicklung interkultureller Kompetenzen durch die Analyse kultureller Differenzen
- Entwicklung fachspezifischer sprachlicher Kompetenzen im Bereich der Wirtschaftspolitik
- Entwicklung fachspezifischen Wortschatzes im Bereich der Wirtschaftspolitik

Nachweis

Die Note setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

- Note der schriftlichen Prüfung (120-minütige Klausur am 13.07.2016) : 80%
- Note der mündlichen Prüfung /Präsentation : 20%

Es wird jeweils nur einen Termin angeboten

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.1 Zertifikat**, das die einzelnen Punkte für die beiden Prüfungsleistungen ausweist sowie die Endnote.

Voraussetzung

- 1) Abgeschlossenes Orientierungsjahr (für Bachelorstudierende)
- 2) sehr gute Spanischkenntnisse; gute Kenntnisse der spanischen Wirtschaftssprache
- 3) Online-Anmeldung vor Semesterbeginn: ab 29.03.2016 - siehe <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/fremdsprachen.html> Informationen zur Anmeldung
- 4) Bestehen des aktuellen Eingangstests (Qualifying Test), wenn nicht schon ein Wahlpflichtmodulkurs in Wirtschaftsspanisch in einem früheren Semester erfolgreich abgeschlossen wurde.

Eingangstest : Mi. 13.04.2016, 16:30-18 Uhr. Es gibt keinen zweiten Termin.

Deadline für die Anmeldung für den Eingangstest : Dienstag 12.04.2016 um 12:00 (Mittag).

Bem. zu Zeit und Ort Wegen des Qualifying Tests am 13. April 2016 fängt der Kurs in der 2. Woche der Vorlesungszeit an, d. h. am 20. April 2016.

Ethische Dilemmata und deren Lösungsalternativen

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Hesse

Mi, gerWoch, 14:00 - 18:00, 20.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 3.106

Do, gerWoch, 14:00 - 16:00, 21.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 4.106

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Ethische Dilemmata stecken häufig hinter Berufskonflikten, ob in Arbeitsgruppen, beim Trittbrettfahrtum oder bei dem Profilierungsstreben einzelner, ob in Mitarbeitergesprächen, bei Verantwortungszuweisungen oder bei der Kontrolle im Vertrieb, bei einer wirtschaftspolitisch vorgegebenen Schuldenfinanzierung oder bei einer Prime rate- oder Abgasmanipulation.

Es wird versucht, die Dilemmata mittels verschiedener ethischer Ansätze aufzulösen. Als Ansätze dienen verschiedene Gerechtigkeitstheorien, utilitaristische und deontologische Theorien.

Lernziele

Die Teilnehmer lernen, wirtschaftsethische Überlegungen und Kriterien in Praxisfragen anzuwenden. Sie lernen, in diesen Fragestellungen zu argumentieren und sich auf Unternehmens-, Berufs-, Bewerbungsfragen vorzubereiten und entsprechend zu präsentieren.

Nachweis

Klausur 50% + Hausarbeit 50%

Voraussetzung

Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen sich **während der Belegfrist 20.03. bis 03.04.2016 um 9 Uhr zur Teilnahme anmelden**. Bitte beachten Sie den angehängten Leitfaden zur LSF-Belegung. Sollte die Anzahl der Bewerber die **30 Teilnehmerplätze** überschreiten, werden die Plätze per Losverfahren vergeben. Dabei werden alle innerhalb des Anmeldezeitraums erfolgten Anmeldungen berücksichtigt. **Die erfolgreiche Belegung berechtigt die Studierenden zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht.**

Nach Abschluss des Belegungs- und Losverfahrens werden die Studierenden von der Wirtschaftsethik über ihre studentische Mailanschrift informiert, ob sie einen Teilnahme- oder Nachrücklistenplatz erhalten haben. **Die endgültige Prüfungsanmeldung findet im Rahmen des ersten Veranstaltungstermins am 20.04.2016 um 14 Uhr**

statt. Studierende die aus schwerwiegenden Gründen nicht an diesem Termin teilnehmen können wenden sich bitte im Vorfeld des Veranstaltungstermins an das Sekretariat (Ethik-Anmeldung@its.uni-frankfurt.de) und vereinbaren einen individuellen Termin zur Prüfungsanmeldung. **Bei nicht erscheinen zum genannten Termin der Prüfungsanmeldung ohne Angabe von schwerwiegenden Gründen verfällt der Anspruch auf Teilnahme an dem Modul** und Anwesende von der Nachrückliste finden Berücksichtigung.

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben dürfen bei der Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

Literatur

- **Frey, B., Stutzer, A., Ed., (2010)** . Economics and Psychology, (MIT), Cambridge, Mass./London.
- **Vanberg, Viktor J. (2005)**. Das Paradoxon der Marktwirtschaft, (Inst. für allgem. Wirtschaftsforschung, Abt. für Sozialpolitik), Freiburg i. Br.
- **Homann, K., Suchanek, A. (2004)** . Ökonomik. (Mohr Siebeck) Tübingen.
- **Höffe, O. (2014) 8. Aufl.** Immanuel Kant. (Beck) München.
- **Rawls, J. (2013) 3. Aufl.** Eine Theorie der Gerechtigkeit. (Akad-Verl.) Berlin.
- **Walzer, M. (2014)** . Sphären der Gerechtigkeit. (Steiner) Stuttgart.

Francais économique: Spezialisierungskurs D

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Thevenin

Mi, woch, 09:45 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 5.103

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierende wird befähigt, sich in der französischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedlichen allgemeinen und Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGB-1)
- Sie beherrschen die französische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.1 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen (LGB-3, LGB-6)
- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der französischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGB-3)
- Sie eignen sich ein intensives Verständnis der französischsprachigen Welt an, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Französischen ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGB-3, LGB-7)

Modulbeschreibung: Cours D - Gestion et finance

Wie steuert man ein Unternehmen? Wer sich für die Funktionsweisen einer modernen Unternehmensführung interessiert, bekommt in diesem Kurs das notwendige fachliche und sprachliche Rüstzeug. Anhand von vielen konkreten Fallbeispielen erhalten die Studierenden auch einen Einblick in die Denkweisen erfolgreicher Unternehmensführer.

- Les différentes formes d'entreprise
- Stratégies de l'entreprise (croissance, internationalisation)
- Management et différence culturelles
- Le gouvernement de l'entreprise
- Les comptes des entreprises
- Le financement de l'entreprise
- Gestion des risques et assurances

Nachweis

Die Note setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

- Note der schriftlichen Prüfung (120-minutige Klausur am 13.07.2016) : 80 Punkte
- Note der Präsentation : 20 Punkte

Es wird jeweils nur einen Termin angeboten

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.1 Zertifikat**, das die einzelnen Punkte für die beiden Prüfungsleistungen ausweist sowie die Endnote.

Voraussetzung

- 1) Abgeschlossenes Orientierungsjahr (für Bachelorstudierende)
- 2) Gute allgemeine Französisch-Sprachkenntnisse (Niveau B2.2)
- 3) Online-Anmeldung vor Semesterbeginn: ab 29.03.2016 - siehe [http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/fremdsprachen.html/Informationen zur Anmeldung](http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/fremdsprachen.html/Informationen_zur_Anmeldung)
- 4) Bestehen des aktuellen Eingangstests (Qualifying Test), wenn nicht schon ein Wahlpflichtmodulkurs in Wirtschaftsspanisch in einem früheren Semester erfolgreich abgeschlossen wurde.

Eingangstest : Mi. 13.04.2016 um 10:00 Uhr. Es gibt keinen zweiten Termin.

Deadline für die Anmeldung für den Eingangstest : Di. 12.04.2016 um 12:00 Uhr.

Literatur

Skript mit Texten und Übungen

Bem. zu Zeit und Ort • Wegen des Qualifying Tests am 13. April 2016 fängt der Kurs in der 2. Woche der Vorlesungszeit an, d. h. am 20. April 2016.

- Die Klausur findet im PEG 1. G 131 am 13 Juli 2016, 10 - 12 Uhr, statt.

Grundlagen der Wirtschaftspädagogik

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Köpfer/Minnameier

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, gerWoch, 16:00 - 18:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b

Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Modulbeschreibung

Das Modul "Einführung in die Wirtschaftspädagogik", bestehend aus einer Vorlesung und einer begleitenden Übung, thematisiert grundlegende Fragestellungen in wissenschafts- und anwendungsbezogener Hinsicht. Dazu gehören:

- 1) Fragen der Professionellen Kompetenzen von Lehrpersonen und der Verortung des Lehrberufs zwischen "Kunst" und Wissenschaft"
- 2) Organisation und Ausdifferenzierung wirtschaftsberuflicher Bildungsgänge und -maßnahmen
- 3) Fragen des Wissenschaftscharakters der Berufs- und Wirtschaftspädagogik und ihrer Beziehungen zu Nachbar- bzw. Bezugsdisziplinen wie Wirtschaftswissenschaften, Psychologie und Philosophie
- 4) Geschichte und Systematik der Theorie beruflicher Bildung, vor allem der Idee von Bildung im und durch den Beruf
- 5) Entwicklungen beruflicher Bildung im Spannungsfeld zwischen Beruflichkeit und Beschäftigungsfähigkeit
- 6) Paradigmen der Wirtschaftspädagogik (im Anschluss an geisteswissenschaftliche, analytisch-empirische, konstruktivistische Erziehungswissenschaft)
- 7) Analyse von und wissenschaftliche Ansprüche an (wirtschafts)didaktische Zielformulierungen bzw. Kompetenzbestimmungen
- 8) Fragen der wissenschaftlichen Analyse und Entwicklung von Lehrmethoden im Kontext pädagogischer Interaktionen

Insgesamt geht es um ein adäquates Verständnis der Wissenschaftlichkeit wirtschaftspädagogischer Theoriebildung und Technologieentwicklung sowie der damit verbundenen Ansprüche an didaktische Planung und Analyse im Hinblick auf Lehrziele und Lehrmethoden sowie an die pädagogische Professionalität von Lehrpersonen.

Lernziele

Die Studierenden...

- ...verfügen über grundlegende für das Bachelorstudium notwendige Kenntnisse im Fach Wirtschaftspädagogik.
- ...sind mit der Entwicklungsgeschichte und den Aufgaben der Disziplin vertraut.
- ...kennen die Ausbildungs- und Berufsperspektiven für Absolventen berufs- und wirtschaftspädagogischer Studiengänge und für Auszubildende.

Nachweis

Der Leistungsnachweis erfolgt in Form einer 90-min. Klausur während der Klausurwochen.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.

Studierende im wirtschaftspädagogischen Masterstudium, die diese Veranstaltung als Nachstudiumsauflage absolvieren müssen, teilen bitte während der Anmeldefrist dem Prüfungsamt per Mail mit, dass sie sich für die Veranstaltung anmelden möchten. (Wenn Sie in einem Semester mehrere Auflagenveranstaltungen absolvieren möchten, senden Sie bitte nur eine Mail, in der alle besuchten Veranstaltungen aufgelistet sind.)

Der Anmeldemodus betrifft auch die Studierenden des FB 04.

Information für Studierende des FB Erziehungswissenschaften: dieses Modul kann innerhalb des EW-BA 15 (WF II) angerechnet werden.

Literatur

- **Minnameier, G. (2013).** Ziele beruflicher Bildung und ihre Einlösung. In J. Retelsdorf, O. Köller, R. Nickolaus & E. Winther (Hrsg.), *Naturwissenschaftliche Kompetenzen in der beruflichen Erstausbildung: Stand der Forschung und Desiderata* (S. 11-35). Stuttgart: Steiner.
- **Nickolaus, R. (2006)** : Didaktik - Modelle und Konzepte beruflicher Bildung. Baltmannsweiler, Schneider Verlag Hohengehren.
- **Nickolaus, R., Pätzold, G., Reinisch, H., Tramm, T. (Hrsg.) (2010)** : Handbuch Berufs- und Wirtschaftspädagogik, Bad Heilbrunn, Julius Klinkhardt
- **Horlebein, M. (2009)** : Wissenschaftstheorie. Baltmannsweiler. Schneider Verlag Hohengehren.

Philosophische Grundlagen der Ökonomie

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Thorhauer

Fr, woch, 10:00 - 14:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.107

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt

Modulbeschreibung

In der Veranstaltung „Philosophische Grundlagen der Ökonomie“ gehen wir von zentralen philosophischen Begriffen aus, klären ihre historischen und aktuellen Bedeutungen, um in einem zweiten Schritt ihre Relevanz für das Wirtschaftsleben zu ergründen.

So beginnen wir mit der Betrachtung der aristotelischen "Oikonomia" und verfolgen ihre Entwicklung bis hin zur heutigen Ökonomie und dem "Homo Oeconomicus", welcher der Mesoteslehre von Aristoteles entgegenseht.

Weiterhin blicken wir auf die Genese des Begriffs von Glück, analysieren das heutige Verständnis und fragen, ob das Erreichen von Glück faktisch noch als Ziel des Wirtschaftens angesehen werden kann oder ob vielmehr das Wirtschaften zum "Zweck an sich" avanciert ist.

Auch widmen wir uns verschiedenen Theorien der Gerechtigkeit und fragen, inwiefern wir unser Wirtschaftssystem als ein gerechtes ansehen können bzw. was verändert werden müsste, damit es gerecht wird. Gleiches fragen wir uns im Hinblick auf realsozialistische Gesellschaften.

Auch gilt es, das Verhältnis von Natur und Technik zu klären. Wo hört Natürlichkeit auf und welche Grenzen sollten wir der Technik setzen? Fortschrittsoptimisten glauben, dass wir all jenes tun sollten, was uns technisch möglich ist - insbesondere wenn es

rentabel ist. Aber ist es im Hinblick auf die Geschichte angemessen, an einen wahren Fortschritt der Menschheit zu glauben oder ist es eher ein "Fort-Schreiten" von der Natur und unseren Wurzeln, welches uns schließlich entmenschlicht?

Und was bedeutet der Ausdruck "Verantwortung" in diesem Zusammenhang? Wem gegenüber sind wir warum für was verantwortlich? Von welcher Verantwortung sprechen wir, wenn von CSR die Rede ist?

Ferner beschäftigt uns der Begriff der Menschenwürde, welcher in Kants Zweckformel des Kategorischen Imperativs angelegt ist. Was bedeutet er und welche Rolle spielt die Menschenwürde tatsächlich in bestimmten Bereichen der Wirtschaftspraxis? Ist der Mensch noch "Zweck an sich" oder wird er vielmehr auf ein bloßes Mittel zum Zweck der Profitmaximierung reduziert?

Lernziele

Ziel der Veranstaltung ist es, auf moralisch relevante Situationen im späteren Berufsleben vorzubereiten und sich im kritischen Denken zu üben. Der intensive philosophische Diskurs festigt das Wertebewusstsein der Teilnehmer, was schließlich Voraussetzung dafür ist, dass Begriffe wie "Unternehmensleitlinien" oder "Ethik-Kodex" keine Lippenbekenntnisse oder leeren Worthülsen bleiben, sondern einen reichen Inhalt erlangen. Die Teilnehmer sollen in die Lage versetzt werden, Gegebenheiten kritisch zu hinterfragen, Auffassungen einzuordnen, Argumente gegeneinander abzuwägen sowie eigene Gedanken zu präzisieren und infolgedessen verständlich und eindeutig zu kommunizieren. Es geht um die Möglichkeit der Weiterentwicklung der eigenen Persönlichkeit im Rahmen des Studiums und um die Fähigkeit, sich eine eigene sachlich fundierte Meinung in moral-relevanten Fragen zu bilden, die im späteren Berufs- und Privatleben als Orientierung dienen kann.

Nachweis

Voraussetzung

50% Referat und 50% Klausur

Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen sich **während der Belegfrist 20.03. bis 03.04.2016 um 9 Uhr zur Teilnahme anmelden**. Bitte beachten Sie den angehängten Leitfaden zur LSF-Belegung. Sollte die Anzahl der Bewerber die **30 Teilnehmerplätze** überschreiten, werden die Plätze per Losverfahren vergeben. Dabei werden alle innerhalb des Anmeldezeitraums erfolgten Anmeldungen berücksichtigt. **Die erfolgreiche Belegung berechtigt die Studierenden zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht.**

Nach Abschluss des Belegungs- und Losverfahrens werden die Studierenden von der Wirtschaftsethik über ihre studentische Mailanschrift informiert, ob sie einen Teilnahme- oder Nachrücklistenplatz erhalten haben. **Die endgültige Prüfungsanmeldung findet im Rahmen des ersten Veranstaltungstermins am 15.04.2016 um 10 Uhr statt.** Studierende die aus schwerwiegenden Gründen nicht an diesem Termin teilnehmen können wenden sich bitte im Vorfeld des Veranstaltungstermins an das Sekretariat (Ethik-Anmeldung@its.uni-frankfurt.de) und vereinbaren einen individuellen Termin zur Prüfungsanmeldung. **Bei nicht erscheinen zum genannten Termin der Prüfungsanmeldung ohne Angabe von schwerwiegenden Gründen verfällt der Anspruch auf Teilnahme an dem Modul** und Anwesende von der Nachrückliste finden Berücksichtigung.

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben dürfen bei der Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

Literatur

- **Aßländer, Michael:** Handbuch Wirtschaftsethik, Stuttgart 2011.
- **Ritter, Joachim / u.a. (Hrsg.):** Historisches Wörterbuch der Philosophie. Werk in 13 Bänden, Basel, Stuttgart 1971-2007.
- **Höffe, Otfried (Hrsg.):** Lexikon der Ethik. 7., neubearbeitete und erweiterte Auflage, München 2008.

Wirtschaftsethische Analyse der Finanz- und Schuldenkrise

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Herrmann

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

BlockSa, 10:00 - 18:00, 20.05.2016 - 21.05.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

BlockSa, 10:00 - 18:00, 10.06.2016 - 11.06.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt In der Veranstaltung werden die Hintergründe und Auswirkungen der Finanzkrise von 2007/2008 und der Staatsschuldenkrise in Europa aus wirtschaftsethischer Sicht analysiert und es werden Vorschläge zur Lösung der Finanz- und Schuldenkrise und zur Verhinderung zukünftiger Finanzkrisen erarbeitet. Es sollen sowohl die relevanten politischen Entscheidungen, als auch alle relevanten Akteure untersucht werden.

Nachweis 50% Hausarbeit und 50% Klausur.

Voraussetzung Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen sich **während der Belegfrist 20.03. bis 03.04.2016 um 9 Uhr zur Teilnahme anmelden**. Bitte beachten Sie den angehängten Leitfaden zur LSF-Belegung. Sollte die Anzahl der Bewerber die **30 Teilnehmerplätze** überschreiten, werden die Plätze per Losverfahren vergeben. Dabei werden alle innerhalb des Anmeldezeitraums erfolgten Anmeldungen berücksichtigt. **Die erfolgreiche Belegung berechtigt die Studierenden zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht.**

Nach Abschluss des Belegungs- und Losverfahrens werden die Studierenden von der Wirtschaftsethik über ihre studentische Mailanschrift informiert, ob sie einen Teilnahme- oder Nachrücklistenplatz erhalten haben. **Die endgültige Prüfungsanmeldung findet im Rahmen des ersten Veranstaltungstermins am 22.04.2016 um 10 Uhr statt.** Studierende die aus schwerwiegenden Gründen nicht an diesem Termin teilnehmen können wenden sich bitte im Vorfeld des Veranstaltungstermins an das Sekretariat (Ethik-Anmeldung@its.uni-frankfurt.de) und vereinbaren einen individuellen Termin zur Prüfungsanmeldung. **Bei nicht erscheinen zum genannten Termin der Prüfungsanmeldung ohne Angabe von schwerwiegenden Gründen verfällt der Anspruch auf Teilnahme an dem Modul** und Anwesende von der Nachrückliste finden Berücksichtigung.

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben dürfen bei der Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

Literatur

- **El-Agraa, A. (2013):** *The European Union. Economics and Policies*. Cambridge: Cambridge University Press, Kapitel 10.
- **Herrmann (2003):** Das Recht auf Ernährung am Beispiel Malis. Wirtschaftsethische Ansätze auf dem Prüfstand. Münster, Kapitel 5.
- **Mankiw, N.G./ Taylor, M.P. (2011):** *Economics*: South-Western, Cengage, Kapitel 37.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Klausur findet am 16.06.16 von 10-12 h in Raum 823, Casino statt.**

Seminar

Angewandte Statistik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 8, Lehrperson Weba

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 07.07.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Schätz- und Testverfahren aus der Statistik-Grundvorlesung werden in dem Seminar erweitert und ergänzt, ferner ist es das Ziel des Seminars, einige in der Grundvorlesung nicht angesprochene Themen unter besonderer Berücksichtigung ökonomischer Aspekte zu behandeln. Hierzu gehören insbesondere verteilungsfreie Verfahren wie Rangtests.

Nachweis Lernziele: Umgang mit statistischen Verfahren (LGB-1,2,3,7)

Die Prüfung besteht aus drei Teilleistungen: Hausarbeit (10 %), Referat (50%) und Klausur (40 %). Zum Erlangen der 8 Creditpoints muss jede der drei Teilleistungen mit mindestens ausreichend (4.0) bestanden werden.

Voraussetzung **Die Bachelorseminaranmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. bis 22. April 2016 nach dem First-Come First-Served Prinzip über QIS.**

- Literatur
- **Lehn/Wegmann** : Einführung in die Statistik (Teubner)
 - **Bosch** : Großes Lehrbuch der Statistik (Oldenbourg)

Business Cycles, Theory and Empirical Applications

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 8, Lehrperson Slavik

Mo, Einzel, 16:00 - 17:00, 25.04.2016 - 25.04.2016

Mo, Einzel, 08:00 - 18:00, 20.06.2016 - 20.06.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Di, Einzel, 08:00 - 16:00, 21.06.2016 - 21.06.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt **Learning Goals**

In general, this seminar aims at deepening the understanding and application of state-of-the-art theories. You will also have to master relatively advanced quantitative methods and learn to use standard data processing packages as well as do some basic programming. Writing the seminar paper should improve your ability to summarize your findings in a clear and coherent way.

This is a bachelor seminar that requires mostly empirical work. You will first be assigned a country to work with. Then you will need to acquire relevant macroeconomic data. Then you will recover relevant macroeconomic statistics. Then you will calibrate a simple stochastic Real Business Cycle model, simulate it and evaluate its performance based on how model generated statistics fit the data. More details will be discussed in the first meeting.

Nachweis The grade for the course constitutes of the term paper (40%), the presentation (40%) and an exam (20%).

Voraussetzung There are no formal prerequisites, but knowing basic statistics/econometrics and having taken other bachelor level courses in macroeconomics will be beneficial. In particular, the course will draw on some of the topics covered in the course Topics in Macroeconomics offered by the instructor. In terms of technical skills, being able to use basic statistical software such as Stata and/or being able to code in Matlab will be a plus, but the whole project can be done in MS Excel (though that will be more demanding).

Bachelor seminar registration and withdrawal takes place electronically via QIS on a first come-first served principle within the period 11th to 22th of April 2016.

Business Strategy on the Road

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 8, Lehrperson Gill/Zulehner

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.04.2016 - 08.04.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.04.2016 - 28.04.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 16:00 - 17:00, 22.06.2016 - 22.06.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Di, Einzel, 17:00 - 19:00, 05.07.2016 - 05.07.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen:**

- Studierende werden befähigt, moderne Theorie sowie experimentelle und empirische Methoden aus Mikroökonomie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden (LGB-1).
- Studierende können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten der Mikroökonomie einordnen und auf die Praxis anwenden (LGB-3).
- Studierende sind in der Lage, konstruktiv mit anderen zusammenzuarbeiten (LGB-6).
- Studierende verfügen über Soft Skills, insbesondere für den mündlichen und schriftlichen Ausdruck ihres Wissens und ihrer Ideen (LGB-7).

Modulbeschreibung:

In diesem Seminar soll untersucht werden, welchen Herausforderungen sich kleine Unternehmen im Rahmen ihres Geschäftsbereiches zu stellen haben. Im Zuge dessen soll diskutiert werden, welche strategischen Entscheidungen

diese Unternehmen treffen müssen, um sich beispielsweise in ihrem Marktumfeld gegenüber Konkurrenten behaupten zu können. Darüber hinaus soll analysiert werden, wie sie legale Markteintrittsbarrieren zur längerfristigen Sicherung eines profitablen Geschäftsfeldes schaffen können. Neben diesen Aspekten wollen wir insbesondere untersuchen, wie sich strategische Entscheidungen bezogen auf Produktdifferenzierung, Preissetzungsverhalten, Markenmanagement, effizientem Verhandlungsmanagement, Mitarbeiterpolitik, sowie Delegation von Prozessen aus der Sicht von kleinen Unternehmen gestalten und inwiefern die Unternehmensstrategie hierbei als kontinuierlicher Prozess begriffen werden kann. Konkret geht es darum, dass die Seminarteilnehmer zu jeweils einer strategischen Fragestellung ein Thema bearbeiten, welches sie eigenständig aus der Perspektive eines kleinen Unternehmens bezüglich der jeweils relevanten Unternehmensentscheidung analysieren sollen. Dabei sind zu der entsprechenden Fragestellung zunächst – abgeleitet aus der Basisliteratur – Determinanten herauszuarbeiten, die bei den unternehmerischen Entscheidungen zu berücksichtigen sind. Basierend darauf sollen sich die Teilnehmer eigenständig an ein reales Unternehmen ihrer Wahl wenden und analysieren, inwiefern dieses Unternehmen die herausgearbeiteten Determinanten bei dessen Unternehmensstrategie hinzuzieht oder möglicherweise weitere Einflussfaktoren maßgeblich sind. Für eine solche Analyse sind von den Teilnehmern persönliche Gespräche mit Verantwortlichen des von ihnen ausgewählten Unternehmens zu führen, welche mit entsprechenden Entscheidungskompetenzen ausgestattet sind relevante strategische Entscheidungen innerhalb dieses Unternehmens zu treffen.

Ziel:

Das Ziel dieser Lehrveranstaltung ist es, strategische Unternehmensprozesse anhand praktischer Beispiele, namentlich real existierender Unternehmen, zu ergründen. Des Weiteren soll die theoretisch-mikroökonomische Fundierung dieser Entscheidungen thematisch eingegliedert, diskutiert und bewertet werden. Dazu werden ökonometrische, experimentelle und theoretische Arbeiten der Ökonomie, insbesondere der angewandten Industrieökonomie und des strategischen Managements, besprochen. Auf diese Art und Weise sollen auch verschiedene Methoden dieser Bereiche und deren Einsatz bei einem Projekt erörtert werden. Final sollte dies zu einem fundierten, für eine Diskussion geeignetem Ergebnis führen, welches gegenüber dem gesamten Seminar vorgestellt und anschließend diskutiert wird.

Terminplan:

- 08/04/16 – 10-12h: Allgemeine Vorstellungsrunde*
- 28/04/16 – 14-16h: Vorbesprechung, konkreten Einführung zu den Seminarthemen
- 28/04 – 05/05/16: Themenvergabe, Gruppeneinteilung
- 19/05/16: Abgabe Memo 1
- 02/06/16: Abgabe Memo 2
- 20/06/16: Abgabe der Seminararbeit
- 25 - 28/06/16: Seminar in Riezlern, Kleinwalsertal (Österreich); Präsentation der Themen
- tba: Klausurtermin (90min.) voraussichtlich in der Folgewoche Darüber hinaus werden individuelle Zwischenbesprechungen mit den Betreuern zu individuell vereinbarten Terminen abgehalten.

*freiwillige Teilnahme (nicht prüfungsrelevant)

Nachweis

Die Seminarbenotung setzt sich aus drei Teilleistungen (Klausur, Hausarbeit und Referat) zusammen, wobei jede Teilleistung mit mindestens 4,0 bestanden werden muss. Eine weitere Voraussetzung für eine positive Beurteilung ist die Anwesenheit bei allen Terminen. Sollten Sie aufgrund von einer Erkrankung an einem der Termine nicht teilnehmen können, reichen Sie bitte unverzüglich ein ärztliches Attest ein. Für

die Anfertigung der Seminararbeit und somit auch die Präsentationen werden alle Teilnehmer in Gruppen, idealerweise bestehend aus drei Studierenden, eingeteilt. Die Präsentationen der Arbeiten werden Ende Juni im Kleinwalsertal in Österreich stattfinden. Zur weiteren Hilfestellung für Studierende sollen zwei „Memos“ (~500 Wörter) verfasst werden. Die erste beinhaltet eine generelle Zusammenfassung der Pflichtliteratur, wobei sich die anschließend zweite auf eine Zusammenfassung des jeweilig spezifischen Themas beschränkt.

- 30% Klausur (90 Minuten)
- 35% Seminararbeit
- 35% Referat

Voraussetzung Kenntnisse in Mikroökonomie und ein hohes Interesse an theoretischer und praktischer Auseinandersetzung mit Unternehmensstrategien werden empfohlen.

Die Bachelorseminaranmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. bis 22. April 2016 nach dem First-Come First-Served Prinzip über QIS.

Literatur • **Mazzeo, Michael J., Paul Oyer and Scott Schaefer (2014)** : Roadside MBA: Back Road Lessons for Entrepreneurs, Executives and Small Business Owners, Business Plus, 2014.

Themenspezifische Fachliteratur wird zu gegebenem Zeitpunkt bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet vom 25.06. bis 28.06.2016 in Riezlern statt!

FinTechs in Deutschland

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 8, Lehrperson Schäfer/Wahrenburg

Mo, Einzel, 14:00 - 17:00, 02.05.2016 - 02.05.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Di, Einzel, 13:00 - 17:00, 07.06.2016 - 07.06.2016

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, HoF - HoF 2.45

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, HoF - HoF 2.45

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

Die Studierenden...

- ... können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden (LGB-3)
- ... sind in der Lage, konstruktiv mit anderen zusammenzuarbeiten (LGB-6)
- ... verfügen über Soft Skills, insbesondere für mündlichen und schriftlichen Ausdruck ihres Wissens und ihrer Ideen (LGB-7)

Modulbeschreibung

Start-ups im Bereich Financial Technology (FinTech) erfreuen sich immer stärkerer Beliebtheit. Weltweit gibt es inzwischen etwa 12.000 Fintechs, davon ca. 250 in Deutschland. Nach Angaben des Start-up Portals Crunchbase erreichen 15 FinTechs eine Bewertung von US\$1 Milliarde oder mehr. FinTechs drängen in ein kompetitives und traditionelles Marktumfeld und versuchen neben etablierten Marktteilnehmern wie Banken, Versicherungen, Brokern oder Zahlungssystemanbietern zu bestehen und Marktanteile zu generieren. Auch Techunternehmen wie Apple und Facebook sind im Begriff, Konten- und Zahlungsdienstleistungen anzubieten und könnten vielleicht schon bald das von Banken angebotene Girokonto und Sparbuch ersetzen. Andere Fintech-Anbieter greifen das Kredit-, Investment- und Spargeschäft von Banken an.

Im Rahmen des Seminars sollen Geschäftsmodelle, Wachstumsoptionen, Finanzierungsmöglichkeiten und andere Aspekte im Hinblick auf FinTechs untersucht und im direkten Kontakt mit ausgewählten FinTech Unternehmen und Investoren erarbeitet und diskutiert werden. Unter anderem arbeiten die Studierenden in Teams an folgenden Themenkomplexen (Änderungen vorbehalten):

- SWOT Analysen von ausgewählten FinTechs
- Analyse der Zukunftsfähigkeit von FinTech-Geschäftsmodellen
- Mögliche Wachstumskonzepte in potentiellen neuen Märkten
- Finanzierungsmöglichkeiten von FinTechs
- Analyse der Auswirkungen auf die Wettbewerbsposition von Banken.

Das Seminar soll den Studenten ein tiefes Verständnis der FinTech-Industrie vermitteln. Implikationen der Digitalisierung auf die Finanzbranche, sowie Verständnis und Überblick über heutige Geschäftsmodelle sind Kernbereiche des Seminars. Weiterhin werden Kontakte zu FinTech-Unternehmern hergestellt und direkte Einblicke aus der Praxis ermöglicht.

Nachweis Das Seminar setzt sich aus drei Teilleistungen (Klausur, Hausarbeit und Referat) zusammen. Jede Teilleistung muss mit mindestens 4,0 bestanden werden und geht zu 1/3 in die Gesamtnote ein. Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.

Voraussetzung Kenntnisse im Bereich Entrepreneurship sind für die Teilnahme an diesem Seminar empfohlen. Als Voraussetzung für die Seminarteilnahme wird die erfolgreiche Teilnahme am Kurs „Entrepreneurship“ (Wahlpflichtveranstaltung für Bachelorstudenten des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften) empfohlen, da das Seminar inhaltlich auf dem Kurs aufbaut. Interessierte Studenten, die den Kurs nicht besucht haben, wird empfohlen sich das relevante Wissen selbstständig aneignen.

Die Unterrichtssprache ist Deutsch, die Klausur wird ebenfalls in deutscher Sprache gestellt. Die Lehrmaterialien können allerdings auch auf Englisch sein.

Die Bachelorseminaranmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. bis 22. April 2016 nach dem First-Come First-Served Prinzip über QIS.

Information Security and Information Privacy Assessment - Demands, Challenges and Opportunities

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 8, Lehrperson Rannenberg/Veseli

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.04.2016 - 26.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 06.05.2016 - 06.05.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Block, 09:00 - 18:00, 20.06.2016 - 21.06.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt **Learning goals & Competency**

- Basic understanding security and privacy assessment methods (LGB-3)
- Demonstrate good writing and presentation skills (LGB-7)
- Demonstrate good organisational skills and collaboration in working in groups (LGB-6)
- Perform quantitative user studies in order to understand the privacy preferences and expectations of the users in different digital settings (LGB-2)

Module Description

In the digital world, people rely on the technologies and systems to handle daily transactions, store and process different kinds of information, including important documents or personal data, which should be protected. In this seminar, the students will be working individually or in groups in order to provide an understanding and perform studies related to security assessment or privacy protection. The study methods will range from literature reviews on certain topics, empirical studies with users, including questionnaires, and perform data analysis to generate meaningful results. The studies will combine results from technological foundations of Privacy-respecting technologies to the real world, such as online shopping, forums, etc.

Nachweis The seminar is evaluated based on the written examination at the beginning of the term (10%), written seminar paper (70%), and the seminar presentation (20%).

A successful completion of the seminar requires successful completion (pass) of all of its building blocks (exam, paper, and presentation).

Voraussetzung **Die Bachelorseminaranmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. bis 22. April 2016 nach dem First-Come First-Served Prinzip über QIS.**

International Migration: Determinants and Consequences

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 8

Do, Einzel, 16:00 - 17:00, 28.04.2016 - 28.04.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 22.06.2016 - 22.06.2016, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 22.06.2016 - 22.06.2016, HoF - HoF 2.45

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Inhalt In this seminar we will look at what determines the decision to migrate from one's country of origin. We will also study the effects of migration on the micro-level -- the socio-economic outcomes of the migrant and her family -- and the macro level -- equilibrium effects observed in the origin and in the destination country. We will also study the effects of policies designed to help (or hinder) migration and to encourage integration in the destination country.

The course will consist both of theoretical models of migration as well as empirical studies about migration. Upon completion, students are expected to have good knowledge of the issues surrounding international migration, its effects and consequences, as well as the impact of various migration policies.

Learning Goals: LGB-1 LGB-2 LBG-3 LGB-7

Nachweis The seminar is composed of three partial requirements:

- 1) term paper (50%)
- 2) presentations (30%)
- 3) written exam (20%)

Voraussetzung **Die Bachelorseminaranmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. bis 22. April 2016 nach dem First-Come First-Served Prinzip über QIS.**

Literatur Introductory reading

- Evidence on Policies to Increase the Development Impacts of International Migration, Dean Yang and David McKenzie, World Bank Research Observer, 2015.

Bem. zu Zeit und Ort Die Sprache der Literatur ist Englisch. Die Studenten können aber auf Deutsch diskutieren und präsentieren.

Online Advertising

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 8, Lehrperson Skiera

Di, Einzel, 18:00 - 21:00, 03.05.2016 - 03.05.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Di, Einzel, 14:00 - 19:00, 07.06.2016 - 07.06.2016, RuW - RuW 1.201

Mi, Einzel, 08:00 - 13:00, 08.06.2016 - 08.06.2016, RuW - RuW 1.201

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 20.06.2016 - 20.06.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Di, Einzel, 09:00 - 16:00, 21.06.2016 - 21.06.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Block, 09:00 - 18:00, 22.06.2016 - 24.06.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Mo, Einzel, 12:00 - 02:00, 27.06.2016 - 27.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Learning Goals and Competences**

- Students learn how to work with statistical software (e.g., STATA, R, IBM SPSS Modeller, SPSS)
- Students learn how to work with large data sets (e.g., via the software SQLite)
- Students learn how to use statistical methods (e.g., linear and logistic regression)
- Students acquire profound knowledge about current topics in online advertising with a strong focus on the online travel industry and real-time bidding

Module Description

We offer a seminar with a simulation game in cooperation with the companies Amadeus and Travel Audience. Amadeus ranks among the world leading companies that provide IT-solutions for the travel industry, especially for airlines. Travel audience offers a performance-oriented Full Service Demand Side Platform (DSP) with a strong focus on the travel industry.

In the simulation game, the students will take the role of different players in the online travel industry. We will provide empirical data sets that the students have to analyze statistically in order to make informed decisions in the process of developing a negotiation plan for contract negotiations with other students that plays a different role.

This seminar provides the opportunity to apply statistical method to solve "real-world" problems. The simulation game confronts the students with challenging tasks that force them to use their knowledge and skills in the area of online advertising and they will quickly see the results of their decisions. We will help the students with respect to questions regarding the methodology, statistics and economics behind their decisions. Additionally, two employees from Amadeus and Travel Audience will be present during the seminar week, and help students with the task by sharing first-hand practical insights.

Nachweis

The final grade consists of three requirements:

- 1) Homework (50%)
- 2) Seminar presentation (20 %)
- 3) written exam of 90 minutes (30%)

Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better. The homework need to be delivered throughout the seminar week.

Voraussetzung

Very helpful are:

- Very good English skills (the seminar will be held completely in English)
- Very good mathematical skills
- Attended of the two classes "Marketing II" and "Electronic Commerce"

Die Bachelorseminaranmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. bis 22. April 2016 nach dem First-Come First-Served Prinzip über QIS.

Literatur

See the information that is provided in the syllabus.

P2P Finance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 8, Lehrperson Pelizzon

Di, Einzel, 09:00 - 12:00, 07.06.2016 - 07.06.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Do, Einzel, 15:00 - 18:00, 09.06.2016 - 09.06.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Do, Einzel, 08:00 - 20:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 08:00 - 20:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Inhalt

Learning goals and competencies

- Students will be given an in-depth overview and will have a deep understanding of the financial innovation introduced by P2P finance. (LGB-1)
- Students will be able to present, interpret, differentiate and discuss the role of P2P finance and can apply their knowledge in their professional practice. (LGB-3)
- Students will be able to cooperate with others in reaching common goals. (LGB-6)
- Students will have soft skills, in particular, in oral and written expression of their knowledge and ideas. (LGB-7)

Module description

The primary objective of this Bachelorseminar is to introduce students to an innovative dimension of the financial system: the P2P finance. Information technology is transforming financial industry opening new frontiers yet to be explored. In a similar way as eBay and Amazon have revolutionized eCommerce now society is making use of information technologies to engage in new financial activities on a peer-to-peer basis. Internet technology reduces the information asymmetries between conventional creditors and debtors. One innovation in this area is crowdfunding, a web-based peer-to-peer (P2P) marketplace where individuals can directly exchange funds at low marginal cost: crowdfunding. Crowdfunding is a rapidly evolving concept which spreads out into four principal categories: 1) credit-based crowdfunding which consists of loans which are repaid with interest (aka peer-to-peer lending or P2P lending); 2) donation-based crowdfunding in which backers donate funds because they believe in the cause; 3) reward-based crowdfunding in which backers receive a reward with actual monetary value, often an early version of the product or service being funded; 4) equity-based crowdfunding in which the backers receive shares of the company. During the course we will investigate: a. P2P lending; b. Crowdfunding; c. Virtual currencies; d. Mobile phone payment systems. The course will be a mixture of presentation by the instructor and by course participants. Each participant is required to come prepared to class. Since class discussion is an integral part of the course, absences and lack of preparedness are unacceptable.

Nachweis

Das Seminar setzt sich aus drei Teilleistungen zusammen:

- Seminararbeit 30%
- Präsentation 50%
- Klausur 20%

Voraussetzung

Jede Teilleistung muss mit mindestens 4,0 bestanden werden.

Die Bachelorseminaranmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. bis 22. April 2016 nach dem First-Come First-Served Prinzip über QIS.

Literatur

At the beginning of the course the instructor will provide a list of papers that would be the background for students' presentation.

Planspiel: Online-Marketing in der Reisebranche

Blockseminar, SWS: 2,0, ECTS: 8, Lehrperson Skiera

Mo, Einzel, 18:00 - 21:00, 02.05.2016 - 02.05.2016, RuW - RuW 1.201

Di, Einzel, 08:00 - 13:00, 07.06.2016 - 07.06.2016, RuW - RuW 1.201

Mi, Einzel, 14:00 - 19:00, 08.06.2016 - 08.06.2016, RuW - RuW 1.201

Block, 09:00 - 18:00, 20.06.2016 - 24.06.2016

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Kompetenzerwerb im Umgang mit statistischen Anwenderprogrammen (STATA, R, IBM SPSS Modeller, SPSS)
- Kompetenzerwerb im Umgang mit großen Datensätzen (z.B. mit Hilfe der Software SQLite)
- Kompetenzerwerb in der Anwendung statistischer Analysemethoden (z.B. lineare und logistische Regression)
- Erwerb umfassenden Wissens im Bereich Online-Advertising, insb. im Hinblick auf die Reisebranche und Real-Time-Bidding

Modulbeschreibung

In diesem Semester führen wir in Kooperation mit den Unternehmen Amadeus und Travel Audience ein Seminar mit Planspiel durch. Amadeus zählt zu den Weltmarktführern für IT-Lösungen in der Reisebranche, insbesondere für Airlines. Travel Audience ist ein Tochterunternehmen von Amadeus und betreibt eine performance-orientierte Full Service Demand Side Platform (DSP) speziell für die Reisebranche. Im Rahmen des Planspiels nehmen die Studenten die Rolle unterschiedlicher Akteuren im Bereich des Online-Advertising in der Reisebranche ein.

Mit Hilfe von bereitgestellten Daten werden die Studierenden durch Analyse und logisches Schlussfolgern einen optimalen Verhandlungsplan herleiten, der dann in Verhandlungen mit anderen Studenten umgesetzt werden soll. Durch die Teilnahme am Seminar haben die Studierenden die Möglichkeit, Analysen auf Basis von Daten aus der Unternehmenspraxis umzusetzen.

Mit dem Planspiel stellen sich die Studenten einer spannenden Herausforderung bei der Sie erlerntes Wissen und neue Fähigkeiten anwenden und ihre so erzielten Erfolge beobachten können. Sie werden dabei kontinuierlich durch den Lehrstuhl unterstützt. Während der Seminarwoche werden zudem Mitarbeiter von Amadeus und Travel Audience direkt vor Ort sein, um die Studierenden mit Rat und Tat zu unterstützen. Das Seminar setzt sich aus drei Teilleistungen zusammen:

Nachweis

- 1) Hausarbeit (50%)
- 2) Präsentation (20 %)
- 3) 90-minütige Klausur (30%)

Jede Teilleistung muss mit mindestens 4,0 bestanden werden. Die Hausarbeiten werden in der Seminarwoche erbracht.

Voraussetzung

Sehr gute Englischkenntnisse und mathematische Fähigkeiten sind hilfreich, ebenso der Besuch der beiden Vorlesungen "Marketing II" und "Electronic Commerce".

Die Bachelorseminaranmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. bis 22. April 2016 nach dem First-Come First-Served Prinzip über QIS.

Literatur

Umfangreiche Literatur findet sich im ausführlicheren Syllabus zu dieser Veranstaltung.

Bem. zu Zeit und Ort

Klausur: 27.06.2016, 12-14 Uhr, HZ4 zusammen mit ONAD

Der Computerpool-Raum RuW 1.302 steht in der Bachelorseminarwoche (KW25) den Teilnehmer der Kurse "POMA" und "ONAD" gemeinsam zur Verfügung.

<https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung&veranstaltung.veranstid=199128&purge=y&topitem=lectures&subitem=editlecture&asi=pEuH7oiEWX7JiVpRqM.R>

Pricing-, Customer- and Online Decision Making

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 8, Lehrperson Miller/de Haan

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 05.04.2016 - 05.04.2016, RuW - RuW 1.201

Block, 09:00 - 18:00, 20.06.2016 - 24.06.2016, RuW - RuW 1.201

Inhalt

Learning Goals and Competences

- During this seminar, the students work independently on a research topic in marketing. The seminar serves as a preparation for the writing of a bachelor thesis.
- The seminar paper should be a carefully argued scholarly paper of maximum 20 pages, where the main focus is on developing a good and relevant research question, finding scientific literature to explore the topic, providing scientific argumentations that lead to testable hypotheses and conceptualize all of this in a conceptual framework.
- In the seminar presentation the students present the paper verbally in a concise matter, where they discuss and are able to defend the research question, the hypotheses and the conceptual framework.
- The seminar paper and the seminar presentation have to be written and presented in English. The written exam will also be in English.

Module description

The aim of this bachelor seminar in marketing is to train the students' academic research and writing skills. The research seminar serves as a preparation for writing a bachelor thesis.

The topics of the seminar paper the students can choose from are related to:

- Digital Marketing & Advertising
- Marketing Accountability
- Consumer Choice Models and Demand Estimation
- Consumer Preference Measurement
- Pricing and Willingness to Pay
- Data & Business Analytics

Nachweis The final examination consists of a seminar paper (max. 20 pages), a seminar presentation (15 minutes) and a written exam (90 minutes).

Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better and is included in the overall grade by 1/3.

Voraussetzung **Bachelorseminaranmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. bis 22. April 2016 nach dem First-Come First-Served Prinzip über QIS.**

Literatur The seminar papers should mainly be based on research papers from leading academic journals in marketing and economics such as the Journal of Marketing, Journal of Retailing, Journal of Marketing Research, Marketing Science, Quantitative Marketing and Economics, International Journal of Research in Marketing, Management Science and the Journal of Consumer Research.

Bem. zu Zeit und Ort On 05. April 2016 there will be an introductory meeting for the Bachelor Seminar.

Seminar on Gender Economics

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 8, Lehrperson Zulehner

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 07.04.2016 - 07.04.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 02.05.2016 - 02.05.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 16.06.2016 - 16.06.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 09:00 - 14:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Studierende werden befähigt, moderne Theorie sowie experimentelle und empirische Methoden aus Mikroökonomie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden (LGB-1).
- Studierende können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten der Mikroökonomie einordnen und auf die Praxis anwenden (LGB-3).
- Studierende sind in der Lage, konstruktiv mit anderen zusammenzuarbeiten (LGB-6).
- Studierende verfügen über Soft Skills, insbesondere für den mündlichen und schriftlichen Ausdruck ihres Wissens und ihrer Ideen (LGB-7).

Modulbeschreibung

In diesem Seminar werden ausgesuchte Kapitel aus angewandter Mikroökonomie auf dem Bachelorniveau diskutiert. Mit Hilfe theoretischer, empirischer und experimenteller Arbeiten sollen die Gründe für Lohnunterschiede zwischen Frauen und Männern besprochen werden. Die Themen, die besprochen werden, umfassen Haushaltstheorie, Arbeitsmarktpartizipation, Lohndifferenzen und Lohndiskriminierung, Theorie der kompensierenden Lohndifferential, Humankapitaltheorie, Theorien der Diskriminierung, Diskriminierung und Wettbewerb, Unterschiede in Präferenzen und Risikoverhalten, Verhalten bei Verhandlungen und in Wettbewerbssituationen.

Das Ziel dieser Lehrveranstaltung ist es, die Ursachen für Lohnunterschiede zwischen Frauen und Männern zu ergründen. Des Weiteren sollen Politikmaßnahmen und deren Auswirkungen diskutiert und bewertet werden. Dazu werden ökonometrische, experimentelle und theoretische Arbeiten besprochen. Auf diese Art und Weise sollen

auch verschiedene Methoden aus Ökonometrie, experimenteller und theoretischer Ökonomie und deren Einsatz bei einem Projekt erörtert werden.

Themen

- Einführung und Überblick
- Haushaltstheorie, Arbeitsangebot und Haushaltsproduktion
- Lohndeterminanten: kompensierende Lohndifferential und Humankapitaltheorie
- Ökonometrische Methoden (Lohnregressionen, Lohnzerlegung)
- Theorien zu Diskriminierung

Präsentationen

- Empirische Evidenz zu Lohndifferentialen
- Präferenzen und Investitionen in Humankapital, Karriereunterbrechungen, Haushaltstallokation
- Evidenz von Diskriminierung
- Unterschiede in Präferenzen (Risikoaversion), Lohnverhandlungen, im Wettbewerb
- "nature vs. nurture" und die Rolle von Erziehung
- Politikmaßnahmen zur Reduktion von Einkommensunterschieden

Nachweis

Das Seminar setzt sich aus drei Teilleistungen (Klausur, Hausarbeit und Referat) zusammen.

Jede Teilleistung muss mit mindestens 4,0 bestanden werden.

- 30% Klausur
- 35% Seminararbeit
- 35% Referat

Voraussetzung

Es werden Kenntnisse in Mikroökonomie und Empirischer Wirtschaftsforschung empfohlen.

Die Bachelorseminaranmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. bis 22. April 2016 nach dem First-Come First-Served Prinzip über QIS.

Literatur

- **Altonji, Joseph G. and Rebecca M. Blank (1999):** Race and Gender in the Labor Market, in: Orley Ashenfelter and David Card, Handbook of Labor Economics, Volume 3C, North Holland, Amsterdam, p. 3143-3257.
- **Bertrand, Marianne (2010):** New Perspectives on Gender, Handbook of Labor Economics. Vol. 4B. North-Holland, pp. 1545-1592.
- **Blau, Francine D., Nancy Ferber und Anne Winkler (2006):** Economics of men, women and work, Fifth edition, Prentice-Hall.
- **Ehrenberg, Ronald G. and Robert S. Smith (2006):** Modern Labor Economics, Theory and Public Policy, 8th Edition, Addison Wesley, Boston.

Topics in Governance and Financial Market Development

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 8, Lehrperson Haselmann

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.04.2016 - 26.04.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 08:00 - 18:00, 20.06.2016 - 20.06.2016

Block, 08:00 - 18:00, 20.06.2016 - 21.06.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt

Learning Goals and Competences (LGB-1, 6, 7)

- Students will gain in-depth insights in Corporate Governance topics relevant for banks.
- Students will improve their professional communication skills through joint discussions and presentations.
- Students will improve their academic writing skills by preparing a seminar thesis

Module description

This seminar presents topics in the growing area of Corporate Governance of banks. Within this seminar students will gain an overview of relevant current research questions and become acquainted with one topic in depth.

The seminar is scheduled as a block seminar. Students have to write a seminar thesis on a specific topic in advance. In addition, they have to make a presentation on one of the topics in class and to actively participate in the discussion.

Nachweis The seminar is evaluated based on the written examination (30%), written seminar paper (40%), and the seminar presentation (30%).

A successful completion of the seminar requires successful completion (pass) of all of its building blocks (exam, paper, and presentation).

Voraussetzung **Die Bachelorseminaranmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. bis 22. April 2016 nach dem First-Come First-Served Prinzip über QIS.**

Literatur **General introductory literature**

- **Shleifer, A. and Vishny, R. (1997)** : "A Survey of Corporate Governance" Journal of Finance 52, 737-783.
- **Macey, J. R. and O'hara, M. (2003)** : "The corporate governance of banks." Economic Policy Review 9(1) .

Specific introductory literature

Each topic will contain a list of some recommended readings.

iGarage

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 8, Lehrperson Funke/Schäfer

Mo, Einzel, 08:00 - 18:00, 25.04.2016 - 25.04.2016, RuW - RuW 1.201

Mo, Einzel, 08:00 - 18:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Mo, Einzel, 08:00 - 20:00, 20.06.2016 - 20.06.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Di, Einzel, 08:00 - 20:00, 21.06.2016 - 21.06.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt Die Digitalisierung stellt etablierte Unternehmen vor große Herausforderungen, weil sie bewährte Geschäftsmodelle und Industriepraktiken bedroht. Gleichzeitig bietet sie neue Möglichkeiten für junge und innovative Firmen Marktnischen zu besetzen und Marktanteile zu erobern.

Das Seminar im Sommersemester 2016 soll den Studenten einen Einblick über verschiedene Branchen und deren digitale Herausforderungen vermitteln. Anhand von realen Geschäftsideen der Praxispartner – Konzerne und Startups – lernen Studenten dabei in Teams und mit Hilfe von Mentoren die Geschäftsmodelle von morgen zu entwickeln und diese anzuwenden bzw. auf etablierte Unternehmensstrukturen zu übertragen und zu validieren.

Studierende erlernen im Rahmen dieses interaktiv gestalteten Kurses in einer realen Anwendungssituation, was nötig ist, um ein erfolgreiches Geschäftsmodell zu entwickeln und umzusetzen.

Inhaltliche Ebene:

- Innovative Geschäftsmöglichkeiten suchen, erkennen und bewerten
- Geschäftsideen mit Hilfe geeigneter Methoden und Techniken weiterentwickeln
- Kunden und ihre Bedürfnisse entdecken
- Umfeld einer Geschäftsidee analysieren und bewerten
- Nachhaltige Geschäftsmodelle entwickeln

Projektmanagement:

- Innovative (also unklare und wenig strukturierte) Projekte erfolgreich managen
- Entscheidungen unter Unsicherheit treffen
- Paralleles Management mehrerer verschiedener Stakeholder
- Zusammenführung der wichtigsten Projektergebnisse in einem Business Proposal

Teamarbeit:

- Zusammenarbeit in einem interdisziplinären Team
- Effektivität durch Erkennen und Nutzen der individuellen Stärken der Teammitglieder
- Umgang mit unterschiedlichen Arbeitsweisen, Meinungen und Perspektiven

Kommunikation:

- Lebhaftige Diskussionen und interaktive Einheiten
- Komplexe Sachverhalte (die Projektergebnisse) klar strukturiert und verständlich für verschiedene Zielgruppen schriftlich aufbereiten und mündlich präsentieren
- Seminararbeit
- Präsentation
- Seminarklausur

Nachweis

Jede Teilleistung muss mit mindestens 4,0 bestanden werden und geht zu 1/3 in die Gesamtnote ein.

Formale Vorgaben für die Seminararbeit: Die Seminararbeit sollte maximal 20 Seiten Text und maximal 40 Seiten insgesamt umfassen. Abweichungen nach oben oder unten können begründet werden. Die Seminararbeit sollte aus „neutraler“ Sicht geschrieben werden. Fügen Sie Quellenzitate im sog. Harvard Zitierstil ein. Bitte orientieren Sie sich ansonsten an dem in der Abteilung Finanzen geltenden Leitfadens zur Erstellung einer Bachelorarbeit.

Bitte bringen Sie Ihre Präsentation als Handout (4 Folien/Seite) für alle Seminarteilnehmer am Präsentationstag mit.

Voraussetzung

Die 90-minütige Klausur findet in der Woche nach dem Blockseminar statt und wird sich inhaltlich an der Einstiegsliteratur, den Vorträgen und Diskussionen orientieren. Kenntnisse im Bereich Entrepreneurship sind für die Teilnahme an diesem Seminar sehr zu empfehlen. Als Voraussetzung für die Seminarteilnahme wird die erfolgreiche Teilnahme am Kurs „Entrepreneurship“ (Wahlpflichtveranstaltung für Bachelorstudenten des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften) empfohlen, da das Seminar inhaltlich auf dem Kurs aufbaut. Interessierte Studenten, die den Kurs nicht besucht haben, sollten sich das relevante Wissen selbstständig aneignen.

Die Unterrichtssprache ist Deutsch, die Klausur wird ebenfalls in deutscher Sprache gestellt. Die Lehrmaterialien können allerdings auch auf Englisch sein.

Die Bachelorseminaranmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. bis 22. April 2016 nach dem First-Come First-Served Prinzip über QIS.

Bachelor of Science in Wirtschaftspädagogik

Lernziele des Studiengangs

Wir bilden unsere Studierenden mit dem Ziel aus, sie auf Berufe in Unternehmen unterschiedlicher Branchen, in öffentlichen Einrichtungen, in Schulen und Universitäten sowie für unternehmerische Aktivitäten vorzubereiten. Unsere Bachelorprogramme stellen auch die Grundlage für weiterführende Studien zur Verfügung, für Masterstudiengänge in Management, Finanzen und Volkswirtschaft sowie Wirtschaftspädagogik. Dazu gehört auch die direkte Doktorandenausbildung in strukturierten Programmen. Daraus ergeben sich die Lernziele für unsere Studienabsolventen:

LGB-1	Sie werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden.
-------	--

LGB-2	Sie werden in die Lage versetzt, quantitative Methoden zu beherrschen.
LGB-3	Sie können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden.
LGB-4	Sie sind in der Lage, Fragestellungen der Ethik und der Nachhaltigkeit bei beruflichen Entscheidungen zu berücksichtigen.
LGB-5	Sie verfügen über grundlegendes IT-Wissen und fortgeschrittene Fähigkeiten im Gebrauch von Software und können Wissen und Fähigkeiten anwenden.
LGB-6	Sie sind in der Lage, konstruktiv mit anderen zusammenzuarbeiten.
LGB-7	Sie verfügen über Soft Skills, insbesondere für den mündlichen und schriftlichen Ausdruck ihres Wissens und ihrer Ideen.

Orientierungsabschnitt

Mathe-Vorkurs

Übung, ECTS: 0

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, 01.04.2016 - 01.04.2016, Hörsaalzentrum - xHZ 3.OG Foyer 3.OG Hörsaalzentrum (vor Hörsälen HZ9 - HZ12)

Mo, Einzel, 09:00 - 15:00, 04.04.2016 - 04.04.2016, Hörsaalzentrum - xHZ 3.OG Foyer 3.OG Hörsaalzentrum (vor Hörsälen HZ9 - HZ12)

Do, Einzel, 09:00 - 15:00, 07.04.2016 - 07.04.2016, Hörsaalzentrum - xHZ 3.OG Foyer 3.OG Hörsaalzentrum (vor Hörsälen HZ9 - HZ12)

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, 01.04.2016 - 01.04.2016, Seminarhaus - SH 2.101, Gruppe 10

Block, 09:00 - 15:00, 04.04.2016 - 07.04.2016, Seminarhaus - SH 2.101, Gruppe 10

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, 01.04.2016 - 01.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8 , Gruppe 2

Mo, Einzel, 09:00 - 15:00, 04.04.2016 - 04.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 2

Block, 09:00 - 15:00, 05.04.2016 - 07.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8 , Gruppe 2

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, 01.04.2016 - 01.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9 , Gruppe 3

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 04.04.2016 - 04.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9 , Gruppe 3

Mo, Einzel, 12:00 - 15:00, 04.04.2016 - 04.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 3

Block, 09:00 - 15:00, 05.04.2016 - 07.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9 , Gruppe 3

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, 01.04.2016 - 01.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10 , Gruppe 4

Block, 09:00 - 15:00, 04.04.2016 - 07.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10 , Gruppe 4

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, 01.04.2016 - 01.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01) , Gruppe 5

Block, 09:00 - 15:00, 04.04.2016 - 07.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01) , Gruppe 5

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, 01.04.2016 - 01.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 6

Block, 09:00 - 15:00, 04.04.2016 - 07.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 6

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, 01.04.2016 - 01.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 7

Block, 09:00 - 15:00, 04.04.2016 - 07.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 7

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, 01.04.2016 - 01.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 8

Block, 09:00 - 15:00, 04.04.2016 - 07.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 8

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, 01.04.2016 - 01.04.2016, Seminarhaus - SH 1.104, Gruppe 9

Block, 09:00 - 15:00, 04.04.2016 - 07.04.2016, Seminarhaus - SH 1.104, Gruppe 9

Inhalt Im Rahmen der Einführungswoche für Erstsemesterstudierende bietet das Methodenzentrum Sozialwissenschaften Mathematik-Vorkurse am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften an.

Ziel dieser Kurse ist das Wiederholen und Auffrischen von Schulstoff im Fach Mathematik. Inhaltlich werden die Schwerpunkte Grundlagen, Elementare Rechenoperationen, Gleichungen, Kurvendiskussion bei univariaten Funktionen und Integralrechnung besprochen.

Den Erstsemesterstudierenden wird dabei die Möglichkeit geboten, ihre fachlichen Kenntnisse durch Eingangs- und Abschlussklausuren einzuschätzen und diese dem zum Studienbeginn und in der Veranstaltung „Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler“ vorausgesetzten Niveau anzugleichen.

Nachweis

- **Merz, M.; Wüthrich / M.:** Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler - Die Einführung mit vielen ökonomischen Beispielen. Vahlen.
- **Merz, M.:** Übungsbuch zur Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler. Vahlen.
- **Sydsæter, K./ Hammond, P. mit Strøm, A.:** Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler - Basiswissen mit Praxisbezug. Pearson, 4. Auflage.

Bem. zu Zeit und Ort Alle Gruppen starten am 29.03.2016 um 9 Uhr in dem jeweils angezeigten Gruppenraum. Aus technischen Gründen können im LSF keine Termine über die Semestergrenze (01.04.2016) hinaus angezeigt werden.

Der Mathematik Vorkurs wird in 9 Gruppen angeboten. Die Gruppenzuteilung wird im Rahmen der Einführungsveranstaltung der E-Woche bekannt gegeben.

Vorlesungen

Betriebliches Rechnungswesen

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Zehnder

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Die Veranstaltung befasst sich vorrangig mit der Buchführung. Hierzu werden deren Bedeutung, gesetzliche Anforderungen, die Grundprinzipien sowie die Technik der doppelten Buchführung behandelt. Es wird aber auch auf ausgewählte Buchungsfälle einzelner Vermögens- und Schuldposten und den handelsrechtlichen Jahresabschluss eingegangen. (LGB-1, 2, 3)

Nachweis • Zusätzlich zur Veranstaltung findet ein Tutorium statt.
Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90-minütigen Klausur.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.**

Literatur • Wüstemann, Jens: Buchführung *case by case* , 6. Aufl., Frankfurt am Main 2015.

Bem. zu Zeit und Ort Zur Veranstaltung wird ein Skript angeboten, dass Sie am **Donnerstag, den 14. April 2016** in der Zeit von **14:00 bis 15:00 Uhr** im **Raum RuW 3.201** (Gebäude RuW, 3. Stock) erwerben können.

Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 10, Lehrperson Weba

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Inhalt der Lehrveranstaltung OMAT sind die Schwerpunkte Lineare Algebra (u.a. Matrizenrechnung, Lineare Gleichungssysteme), Folgen und Reihen und Differentialrechnung (u. a. Näherungsverfahren, Multivariate Optimierung). Dabei werden mathematische Grundlagen erarbeitet und in einem wirtschaftswissenschaftlichen Kontext eingeordnet.

Zur Auffrischung von Mathematik-Kenntnissen insbesondere zur Analysis wird der Besuch der Mathematik-Vorkurse empfohlen. Diese finden im Rahmen der Einführungsveranstaltungen des Fachbereiches vor Vorlesungsbeginn statt.

Lernziele und Kompetenz:

Die Studierenden sollen...

- ...sich mit der mathematischen Denkweise vertraut machen. (LGB-2)
- ...die für eine wirtschaftswissenschaftliche Ausbildung nötigen mathematischen Methoden aus den Bereichen der Linearen Algebra und der Analysis lernen. (LGB-2)
- ...in der Lage sein eigenständig passende Methoden zur Lösung mathematischer Problemstellungen auszuwählen und die Ergebnisse analysieren können. (LGB-2)
- ...die Fähigkeiten zum selbstständigen mathematischen Arbeiten und zur Selbstorganisation bei der Bearbeitung von analytischen Problemstellungen erlangen. (LGB-2, LGB-7)
- ...die erlernten quantitativen Grundlagen auf Inhalte des weiteren Studiums der Wirtschaftswissenschaften anwenden können. (LGB-2)

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 120 minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.**

Literatur

- **Karl Mosler / Rainer Dyckerhoff / Christoph Scheicher:** Mathematische Methoden für Ökonomen, Verlag Springer 2011
- **Dietrich Ohse:** Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler II - Lineare Algebra, Verlag Vahlen, 2005
- **Knut Sydsaeter / Peter Hammond mit Arne Strom:** Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Verlag Pearson, 2013.
- **Michael Merz / Mario V. Wüthrich:** Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Verlag Vahlen, 2013.
- **Michael Merz:** Übungsbuch zur Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Vahlen 2013.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung! Der Termin am 15.07.2016 kann nicht wie geplant in HZ 2 stattfinden! Der Termin findet in HZ 6 statt!**

Statistik

Vorlesung mit Übung, SWS: 8.0, ECTS: 15, Lehrperson Entorf

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele:**

- Sie werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden. (LGB-1)
- Sie werden in die Lage versetzt, quantitative Methoden zu beherrschen. (LGB-2)
- Sie können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden. (LGB-3)

Daten bilden die Grundlage auch für wirtschaftliche Entscheidungen. Unter Statistik verstehen wir wissenschaftliche Methoden zur Datenanalyse. In einem ersten Schritt geht es um Beschreibung von Daten und Verdichtung von darin enthaltener Information. In einem zweiten Schritt behandeln wir Werkzeuge, um aus Daten Rückschlüsse auf die Wirklichkeit zu ziehen. Insbesondere wird bei statistischen Entscheidungen unter Unsicherheit der Grad an Ungewissheit quantifiziert.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluß der Modulprüfung in Form einer Klausur von 180 minütiger Dauer

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.

Literatur

Schira, J., *Statistische Methoden der VWL und BWL*; Pearson Studium; Entorf, Hassler, Weba: Kompaktskript zu Statistik;

Wirtschaftsinformatik 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Gomber

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen:

- Die Studierenden besitzen das für Managementaufgaben notwendigen Grundlagenwissen im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik. (LGB-2, LGB-3)
- Die Studierenden sind in der Lage, grundlegende Elemente höherer Programmiersprachen wie z.B. Python zu verstehen und anzuwenden. (LGB-2, LGB-5)
- Die Studierenden können Fachwissen in Bezug auf Informationssysteme einordnen und in der Praxis anwenden. (LGB-1, LGB-3)
- Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse im Bereich des Datenmanagements und der Datenbanken und können diese z.B. mittels SQL und in der Tabellenkalkulation Excel anwenden. (LGB-3, LGB-5)

Modulbeschreibung:

Die Vorlesung vermittelt Studierenden das für Managementaufgaben erforderliche Wissen über Informationssysteme und die zugrunde liegende Informations- und Kommunikationstechnik. Im Vordergrund stehen das Potenzial von Informationssystemen zur Umsetzung von Unternehmensstrategien, die Einsatzmöglichkeiten von Informationssystemen für die Unterstützung betrieblicher Geschäftsprozesse und die Herausforderungen für das Management bei der Freisetzung des Potenzials von Informationssystemen. Die Vorlesung gliedert sich in drei Teile: Der erste Teil adressiert die Konzepte "Anwendungssysteme" und "Informationssysteme" sowie die Grundidee von Geschäftsprozessen und deren Unterstützung durch ERP-Systeme. Im zweiten Teil der Vorlesung wird ein grundlegendes Verständnis für das Datenmanagement vermittelt. Der Fokus liegt auf der konzeptionellen Datenmodellierung mittels des Entity-Relationship-Modells (ERM) und dem praktischen Einsatz von Datenbanken. Daran schließt eine kurze Einführung in die Grundlagen von Rechnern und ihrer Programmierung am Beispiel der Programmiersprache Python an. Der dritte Teil der Vorlesung behandelt Kommunikationssysteme und deren betriebliche Nutzung in E-Business-, E-Markets- und E-Commerce-Szenarien. Hier werden auch grundlegende Konzepte des Internets und des World Wide Webs (WWW) sowie die Realisierung von E-Business und E-Markets-Lösungen vorgestellt.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.

Einführung in die Volkswirtschaftslehre

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 10, Lehrperson Ludwig

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Die Veranstaltung soll Studierenden einen Überblick über die Volkswirtschaftslehre bieten. Es werden grundlegende ökonomische Modelle analysiert, um die wichtigsten volkswirtschaftlichen Methoden und Konzepte kennenzulernen. Neben der algebraischen und geometrischen Modellanalyse wird die Auseinandersetzung mit wichtigen historischen Texten genutzt, um das Verständnis für die historische Theoriebildung in der Ökonomie zu schärfen.

Die Veranstaltung soll Studierenden damit vertraut machen wie Märkte und ökonomische Zyklen funktionieren, wobei Methoden der mikroökonomischen und der makroökonomischen Analyse vorgestellt und genutzt werden. Weiterhin steht die Darstellung der Rolle von privaten und staatlichen Institutionen für die wirtschaftliche Entwicklung und die zunehmende Entwicklung der internationalen Arbeitsteilung im Fokus der Veranstaltung. (LGB-1, LGB-3, LGB-7)

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 120minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.**

Literatur

- Mankiw, N. Gregory/Taylor, Mark P.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 5. Auflage, 2012
- Mankiw, N. Gregory/Taylor, Mark P.: Principles of Economics, 2nd Revised edition, 2011
- Bofinger, Peter: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 3. Auflage, 2011

Marketing 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Landwehr

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen:**

- die Studierenden kennen die grundlegenden Konzepte des Marketings und verstehen ihre Zusammenhänge (LGB-1 & -3).
- die Studierenden können basale analytische Methoden zur fundierten Gestaltung von Marketing Maßnahmen anwenden (LGB-2).
- die Studierenden können Marketingzielsetzungen vor dem Hintergrund gesamtgesellschaftlicher Herausforderungen kritisch reflektieren (LGB-4).

Modulbeschreibung:

Die Vorlesung Marketing 1 gibt einen allgemeinen Überblick über alle wesentlichen Bereiche, Aufgaben und Methoden des Marketings und gliedert sich in 12 Themenblöcke.

- 1) Einführung
- 2) Aktuelle Herausforderungen an das Marketing
- 3) Marktforschung
- 4) Marketingziele & -prognosen
- 5) Strategisches Marketing
- 6) Konsumentenorientiertes Marketing
- 7) Produkt
- 8) Marke
- 9) Preis
- 10) Kommunikation
- 11) Distribution & E-Commerce

12) Implementierung und Controlling

Das zentrale Ziel der Vorlesung besteht darin, allen Studierenden unabhängig von der späteren Vertiefungsrichtung einen Überblick über die wesentlichen Bereiche, Aufgaben und Methoden des Marketings zu geben. Die Gliederung der Vorlesung orientiert sich an einer analytischen Sichtweise auf Marketingprobleme, bei der ausgehend von einem Marketingziel zunächst immer eine umfassende Analyse der Ausgangssituation steht. Auf dieser Basis folgen Marketingstrategie und operative Umsetzung im Marketing-Mix, deren Wirksamkeit im Rahmen eines Marketing-Controllings im Hinblick auf die gesetzte Zielsetzung evaluiert wird. Die für diesen Prozess notwendigen Marketing-Methoden werden in der Vorlesung eingeführt, in der Übung im Hinblick auf eine praktische Anwendung vertieft und in den Tutorien praktisch eingeübt. Es gibt über die Woche verteilte Termine für die Übungen und Tutorien, aus denen die Studierenden frei den für sie passenden Termin auswählen können.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.**

Literatur Basisliteratur

- **Kotler et al. (2011):** Grundlagen des Marketing (5. Aufl.), Pearson Studium.

Ergänzende Literatur

- **Müller, S./Gelbrich, K. (2004)** : Interkulturelles Marketing, Vahlen.
- **Kotabe, M./Helsen, K. (2010)** : Global Marketing Management, International Edition, (5. Aufl.), Wiley.
- **Homburg, C./Krohmer, H. (2003)** : "Marketingmanagement", Gabler.
- **Herrmann, A./Huber, F. (2009)** : Produktmanagement, 2. Aufl., Gabler.
- **Hoyer, W.D./MacInnis, D.J. (2009)** : Consumer Behavior, 5. Aufl., Cengage Learning.

Grundlagen der Wirtschaftspädagogik

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Köpfer/Minnameier

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, gerWoch, 16:00 - 18:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt **Modulbeschreibung**

Das Modul "Einführung in die Wirtschaftspädagogik", bestehend aus einer Vorlesung und einer begleitenden Übung, thematisiert grundlegende Fragestellungen in wissenschafts- und anwendungsbezogener Hinsicht. Dazu gehören:

- 1) Fragen der Professionellen Kompetenzen von Lehrpersonen und der Verortung des Lehrberufs zwischen "Kunst" und Wissenschaft"
- 2) Organisation und Ausdifferenzierung wirtschaftsberuflicher Bildungsgänge und -maßnahmen
- 3) Fragen des Wissenschaftscharakters der Berufs- und Wirtschaftspädagogik und ihrer Beziehungen zu Nachbar- bzw. Bezugsdisziplinen wie Wirtschaftswissenschaften, Psychologie und Philosophie
- 4) Geschichte und Systematik der Theorie beruflicher Bildung, vor allem der Idee von Bildung im und durch den Beruf
- 5) Entwicklungen beruflicher Bildung im Spannungsfeld zwischen Beruflichkeit und Beschäftigungsfähigkeit
- 6) Paradigmen der Wirtschaftspädagogik (im Anschluss an geisteswissenschaftliche, analytisch-empirische, konstruktivistische Erziehungswissenschaft)

- 7) Analyse von und wissenschaftliche Ansprüche an (wirtschaftsdidaktische) Zielformulierungen bzw. Kompetenzbestimmungen
- 8) Fragen der wissenschaftlichen Analyse und Entwicklung von Lehrmethoden im Kontext pädagogischer Interaktionen

Insgesamt geht es um ein adäquates Verständnis der Wissenschaftlichkeit wirtschaftspädagogischer Theoriebildung und Technologieentwicklung sowie der damit verbundenen Ansprüche an didaktische Planung und Analyse im Hinblick auf Lehrziele und Lehrmethoden sowie an die pädagogische Professionalität von Lehrpersonen.

Lernziele

Die Studierenden...

- ...verfügen über grundlegende für das Bachelorstudium notwendige Kenntnisse im Fach Wirtschaftspädagogik.
- ...sind mit der Entwicklungsgeschichte und den Aufgaben der Disziplin vertraut.
- ...kennen die Ausbildungs- und Berufsperspektiven für Absolventen berufs- und wirtschaftspädagogischer Studiengänge und für Auszubildende.

Nachweis

Der Leistungsnachweis erfolgt in Form einer 90-min. Klausur während der Klausurwochen.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.

Studierende im wirtschaftspädagogischen Masterstudium, die diese Veranstaltung als Nachstudiumsaufgabe absolvieren müssen, teilen bitte während der Anmeldefrist dem Prüfungsamt per Mail mit, dass sie sich für die Veranstaltung anmelden möchten. (Wenn Sie in einem Semester mehrere Auflagenveranstaltungen absolvieren möchten, senden Sie bitte nur eine Mail, in der alle besuchten Veranstaltungen aufgelistet sind.)

Der Anmeldemodus betrifft auch die Studierenden des FB 04.

Information für Studierende des FB Erziehungswissenschaften: dieses Modul kann innerhalb des EW-BA 15 (WF II) angerechnet werden.

Literatur

- **Minnameier, G. (2013).** Ziele beruflicher Bildung und ihre Einlösung. In J. Retelsdorf, O. Köller, R. Nickolaus & E. Winther (Hrsg.), *Naturwissenschaftliche Kompetenzen in der beruflichen Erstausbildung: Stand der Forschung und Desiderata* (S. 11-35). Stuttgart: Steiner.
- **Nickolaus, R. (2006)** : Didaktik - Modelle und Konzepte beruflicher Bildung. Baltmannsweiler, Schneider Verlag Hohengehren.
- **Nickolaus, R., Pätzold, G., Reinisch, H., Tramm, T. (Hrsg.) (2010)** : Handbuch Berufs- und Wirtschaftspädagogik, Bad Heilbrunn, Julius Klinkhardt
- **Horlebein, M. (2009)** : Wissenschaftstheorie. Baltmannsweiler. Schneider Verlag Hohengehren.

Finanzen 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Götz

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen:

Die Studierenden...

- ...erlangen die für das Bachelorstudium notwendigen finanzwirtschaftlichen Grundlagen (LGB-1)
- ...verfügen über ein grundlegendes Verständnis zur Bewertung sicherer und riskanter Zahlungsströme (LGB-2)

- ...können das Risiko in Investitionsprojekten erfassen und moderne Finanzinstrumente bewerten (LGB-1)
- ...eignen sich im Rahmen des Tutoriums Kompetenzen zur Entwicklung von Lösungskonzepten zu Übungsaufgaben an (LGB-6, LGB-7)

Modulbeschreibung:

In dieser Veranstaltung werden die Grundelemente der modernen Investitions- und Finanzierungstheorie behandelt. Nach einer Orientierung über den gesamten Problembereich des Finanzmanagements werden Methoden der Investitionsrechnung vorgestellt. Anschließend wird besprochen, wie sich die Kosten des Eigenkapitals ermitteln lassen. Danach wird die Berücksichtigung von Risiko bei der Geldanlage am Kapitalmarkt und bei der Beurteilung von Investitionen behandelt. Den Abschluss bilden Überlegungen zur Bedeutung von Anreizproblemen in Finanzierungsbeziehungen und Möglichkeiten, deren Auswirkungen durch die Gestaltung von Finanzierungsverträgen und anderen Institutionen zu mildern.

Nachweis	Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.
Voraussetzung	Die Unterrichtssprache ist Deutsch, die Klausur wird ebenfalls in deutscher Sprache gestellt. Die Lehrmaterialien sind allerdings auf Englisch.

Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.

Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Brealey, Myers, Allen (2007): Principles of Corporate Finance• Welch (2014): Corporate Finance: An Introduction; online abrufbar unter http://book.ivo-welch.info/ed3/
-----------	---

Übungen

Übung zu Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler

Übung, Lehrperson Rink

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.05.2016 - 18.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.05.2016 - 18.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Übung zu Statistik

Übung, Lehrperson Pohle

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 18.04.2016 - 16.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 22.04.2016 - 08.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 17.05.2016 - 17.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Übung zu Einführung in die Volkswirtschaftslehre

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sauer

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 29.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 29.04.2016 - 30.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Übung zu Finanzen 1

Übung, Lehrperson Götz

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5 , Gruppe 1

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 17.05.2016 - 17.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 2

Tutorien

Tutorium Marketing 1

Tutorium

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.07.2016 - 06.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mo, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 09.05.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 3.104, Gruppe 1

Mi, gerWoch, 18:00 - 20:00, 11.05.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 3.104, Gruppe 10

Mi, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 11.05.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 3.104, Gruppe 11

Do, gerWoch, 14:00 - 16:00, 12.05.2016 - 14.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.03, Gruppe 12

Do, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 12.05.2016 - 14.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.03, Gruppe 13

Do, gerWoch, 16:00 - 18:00, 12.05.2016 - 14.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.04, Gruppe 14

Do, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 12.05.2016 - 14.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.04, Gruppe 15

Fr, gerWoch, 08:00 - 10:00, 13.05.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 3.104, Gruppe 16

Fr, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 13.05.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 3.104, Gruppe 17

Fr, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 13.05.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.109, Gruppe 18

Fr, gerWoch, 10:00 - 12:00, 13.05.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.109, Gruppe 19

Mo, gerWoch, 08:00 - 10:00, 09.05.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 3.104, Gruppe 2

Fr, gerWoch, 12:00 - 14:00, 13.05.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.101, Gruppe 20

Fr, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 13.05.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.101, Gruppe 21

Mo, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 09.05.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 3.104, Gruppe 3

Mo, gerWoch, 12:00 - 14:00, 09.05.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 3.104, Gruppe 4

Di, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 10.05.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 3.104, Gruppe 5

Di, gerWoch, 18:00 - 20:00, 10.05.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 3.104, Gruppe 6

Mi, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 11.05.2016 - 13.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9 , Gruppe 8

Mi, gerWoch, 10:00 - 12:00, 11.05.2016 - 13.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 9

Tutorium zu Betriebliches Rechnungswesen

Tutorium, SWS: 2.0

Mo, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 25.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1

- Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 04.05.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 10
- Do, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 28.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 11
- Do, gerWoch, 08:00 - 10:00, 05.05.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 12
- Do, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 28.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 13
- Do, gerWoch, 12:00 - 14:00, 05.05.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 14
- Do, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 28.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 15
- Do, gerWoch, 14:00 - 16:00, 05.05.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 16
- Do, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 28.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 17
- Do, gerWoch, 16:00 - 18:00, 05.05.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 18
- Fr, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 29.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 19
- Mo, gerWoch, 08:00 - 10:00, 02.05.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 2
- Fr, gerWoch, 08:00 - 10:00, 06.05.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 20
- Mo, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 25.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 3
- Mo, gerWoch, 14:00 - 16:00, 02.05.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 4
- Di, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 26.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 4.101, Gruppe 5
- Di, gerWoch, 08:00 - 10:00, 03.05.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 4.101, Gruppe 6
- Mi, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 27.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 0.105, Gruppe 7
- Mi, gerWoch, 14:00 - 16:00, 04.05.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 0.105, Gruppe 8
- Mi, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 27.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 9

Tutorium zu Einführung in die Volkswirtschaftslehre

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Sauer

- Mo, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 1
- Do, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 0.107, Gruppe 10
- Do, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 11
- Do, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 12
- Do, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.107, Gruppe 13
- Do, woch, 16:00 - 18:00, 21.04.2016 - 16.07.2016, Seminarhaus - SH 3.101, Gruppe 14
- Fr, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.101, Gruppe 15
- Fr, woch, 12:00 - 14:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 16
- Mo, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 2
- Di, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.101, Gruppe 3
- Di, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 4
- Di, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.105, Gruppe 5
- Di, woch, 18:00 - 20:00, 19.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 1.104, Gruppe 6
- Mi, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101, Gruppe 7
- Mi, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 8
- Mi, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 3.101, Gruppe 9

Tutorium zu Finanzen 1

Tutorium, SWS: 1.0, Lehrperson Götz

- Mo, gerWoch, 10:00 - 12:00, 25.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 1

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 17.05.2016 - 17.05.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden , Gruppe 1

Mi, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 27.04.2016 - 15.07.2016, HoF - HoF 2.45, Gruppe 10

Mi, gerWoch, 10:00 - 12:00, 27.04.2016 - 15.07.2016, HoF - HoF 2.45, Gruppe 11

Mi, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 27.04.2016 - 15.07.2016, HoF - HoF 2.45, Gruppe 12

Do, gerWoch, 08:00 - 10:00, 28.04.2016 - 15.07.2016, HoF - HoF 2.45, Gruppe 13

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 02.05.2016 - 02.05.2016, HoF - HoF 2.45, Gruppe 13

Do, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 28.04.2016 - 15.07.2016, HoF - HoF 2.45, Gruppe 14

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 23.05.2016 - 23.05.2016, HoF - HoF 2.45, Gruppe 14

Do, gerWoch, 14:00 - 16:00, 28.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 15

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 02.05.2016 - 02.05.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 15

Do, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 28.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 16

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 23.05.2016 - 23.05.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 16

Do, gerWoch, 16:00 - 18:00, 28.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 17

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.05.2016 - 02.05.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.04, Gruppe 17

Do, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 28.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 18

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.05.2016 - 23.05.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.04, Gruppe 18

Fr, gerWoch, 08:00 - 10:00, 29.04.2016 - 15.07.2016, HoF - HoF 2.45, Gruppe 19

Mo, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 25.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 2

Fr, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 29.04.2016 - 15.07.2016, HoF - HoF 2.45, Gruppe 20

Mo, gerWoch, 16:00 - 18:00, 25.04.2016 - 15.07.2016, HoF - HoF 2.45, Gruppe 3

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 17.05.2016 - 17.05.2016, HoF - HoF 2.45, Gruppe 3

Mo, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 25.04.2016 - 15.07.2016, HoF - HoF 2.45, Gruppe 4

Di, gerWoch, 10:00 - 12:00, 26.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 5

Di, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 26.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 6

Di, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 26.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 7

Di, gerWoch, 12:00 - 14:00, 26.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 8

Mi, gerWoch, 08:00 - 10:00, 27.04.2016 - 15.07.2016, HoF - HoF 2.45, Gruppe 9

Tutorium zu Mathematik

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Rink

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2016 - 30.05.2016, Seminarhaus - SH 2.105, Gruppe 1

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 06.06.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 4.104, Gruppe 1

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 10

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 11

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101, Gruppe 12

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 0.105, Gruppe 13

Do, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 0.109, Gruppe 14

Do, woch, 18:00 - 20:00, 21.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 4.104, Gruppe 15

Do, woch, 18:00 - 20:00, 21.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.104, Gruppe 16

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 2

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 3

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 18.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 0.107, Gruppe 4

Di, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 0.105, Gruppe 5

Di, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 6

Di, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102, Gruppe 7

Di, woch, 18:00 - 20:00, 19.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 0.105, Gruppe 8

Di, woch, 18:00 - 20:00, 19.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101, Gruppe 9

Tutorium zu Statistik

Tutorium, SWS: 2.0

Mo, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.04.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 20.04.2016, Seminarhaus - SH 1.104

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 20.04.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2016, Seminarhaus - SH 0.105

Do, woch, 18:00 - 20:00, ab 21.04.2016, Seminarhaus - SH 1.108

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 1

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 12

Do, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 13

Do, woch, 18:00 - 20:00, 21.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 15

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 1.104, Gruppe 2

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 3

Do, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 4.106, Gruppe 4

Di, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 5

Di, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 7

Di, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 8

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 9

Tutorium zu Wirtschaftsinformatik 1

Tutorium, Lehrperson Gomber

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 03.05.2016 - 03.05.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 09.05.2016 - 09.05.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 24.05.2016 - 24.05.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 30.05.2016 - 30.05.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Fr, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 1

Fr, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 10

Di, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 11

Fr, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 12

Mo, gerWoch, 08:00 - 10:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 13

Mo, gerWoch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 14

Fr, gerWoch, 14:00 - 16:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 15

Di, gerWoch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 16

Di, gerWoch, 18:00 - 20:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 17

Mi, gerWoch, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 18

Mi, gerWoch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 19

Di, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 2

Do, gerWoch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 21

Do, gerWoch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 22

Do, gerWoch, 18:00 - 20:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 23

Fr, gerWoch, 12:00 - 14:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 24

Di, gerWoch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 25

Fr, gerWoch, 16:00 - 18:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 26

Mo, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 27

Mo, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 28

Di, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 3

Mi, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 4

Mi, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 5

Do, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 7

Do, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 8

Do, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 9

Qualifizierungsabschnitt

Basismodule

Vorlesungen

Mikroökonomie 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 12, Lehrperson Blonski

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2016 - 08.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 09:00 - 13:00, 11.08.2016 - 11.08.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen:

- Studierende werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden (LGB-1).
- Sie können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden (LGB-3).

- Sie sind in der Lage, Fragestellungen der Ethik und der Nachhaltigkeit bei beruflichen Entscheidungen zu berücksichtigen (LGB-4).

Modulbeschreibung:

Der Vorlesung Mikro BA wird dieses Buch zugrundegelegt: R.S.Pindyck, D.L. Rubinfeld, Microeconomics 8th ed 2013, Pearson Education Inc. Es liegt auch in deutscher Übersetzung vor als Pindyck und Rubinfeld, Mikroökonomie, 7. aktualisierte Auflage 2009, Pearson Studium. Die Kapitel 1-13 des Buches decken weitgehend den Inhalt der Vorlesung Mikro BA ab.

Themen:

- 1) Einleitung
- 2) Angebot und Nachfrage
- 3) Konsumentenverhalten
- 4) Individuelle und Marktnachfrage
- 5) Entscheidung unter Unsicherheit
- 6) Produktion
- 7) Produktionskosten
- 8) Gewinnmaximierung und Wettbewerbsangebot
- 9) Märkte unter Wettbewerb
- 10) Marktmacht: Monopol, Monopson
- 11) Monopolistischer Wettbewerb und Oligopol
- 12) Spieltheorie

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende ab dem dritten Semester und untergliedert sich in zwei zweistündige Vorlesungen, eine zweistündige Übung und ein Mentorium (zweistündig, alle zwei Wochen).

Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.

Literatur R.S.Pindyck, D.L. Rubinfeld, Microeconomics 8th ed 2013, Pearson Education Inc.

Makroökonomie 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 12, Lehrperson Evers

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt The primary learning goal is to give students a sound grounding in macroeconomic theory. To this end, the course intends to build up an understanding of measurement in macroeconomics as well as to develop theoretical frameworks that allow students to analyze business cycles and economic growth (LGB-1, LGB-2). By means of these frameworks, successful students should be capable to elaborate on a number of macroeconomic policy questions and to discuss some of the current macroeconomic issues subject to public scrutiny (LGB-3, LGB-7).

The primary purpose of this course is to give participants a sound grounding in macroeconomic theory, building up an understanding of measurement in macroeconomics and developing a framework to analyze the two issues at the core of macroeconomic analysis: business cycles and economic growth. This framework will in

turn provide the basis to analyze a number of macroeconomic policy questions and to discuss some of the current macroeconomic issues subject to public scrutiny.

I. Introduction

- 1) Scope of Macroeconomics
- 2) Methodology of Macroeconomics

II. Measuring Macroeconomic Activity

- 1) Production, Income and Expenditure
- 2) Saving and Wealth
- 3) Balance of Payments
- 4) Nominal and Real Values

III. The Macroeconomy in the Short Run: Fixed Prices

- 1) Business Cycles: Facts and Stylized Facts
- 2) Determining Aggregate Demand
- 3) Goods Market Equilibrium
- 4) Monetary Policy and Interest Rates
- 5) Aggregate Equilibrium: The IS-TR Model
- 6) International Capital Flows and Exchange Rates
- 7) Aggregate Equilibrium: The IS-TR-FX Model
- 8) Modelling the Short-Run Macroeconomic Effects of the Global Financial Crisis: The IS-MP-FX Model
- 9) Policy Options in the Global Financial Crisis and the European Sovereign Debt Crisis

IV. The Macroeconomy in the Medium Run: Sticky Prices

- 1) Aggregate Supply in the Medium Run
- 2) Aggregate Demand in the Medium Run
- 3) Aggregate Equilibrium: The AS-AD Model
- 4) Modelling the Medium-Run Macroeconomic Effects of the Global Financial Crisis: The AS-AD Model with Risk Premium
- 5) Policy Options in the Global Financial Crisis and the European Sovereign Debt Crisis

V. The Macroeconomy in the Long Run

- 1) Growth: Facts and Stylized Facts
- 2) Growth and Capital Accumulation: The Solow Growth Model
- 3) Growth and Ideas: The Solow-Romer Growth Model
- 4) Growth and Human Capital
- 5) The Big Picture Concerning Long-Run Development
- 6) Monetary and Fiscal Long-Run Determinants of Inflation

VI. Parting Thoughts ? Beyond the Scope of this Course

The lecture and discussion session slides will be self-contained, integrating and extending material from multiple sources. As such, there is not one single textbook covering all the material to be presented and discussed in this course.

Nachweis

Grades for this course will be based on the final examination only. The final examination will be a 90 minutes examination. The date and time of the final examination will be set by the Examination Office. There can be no exceptions to the policy that the final examination must be taken on the date, at the time and in the location specified for all students by the Examination Office.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.

Literatur

the primary reference for the course is:

- **Burda, M. and C. Wyplosz (2012):** Macroeconomics: A European Text, Sixth Edition, Oxford: Oxford University Press (ISBN for Soft Back Edition: 978-0-19-960864-4).

Three additional references, that will feature in multiple sections of the course, are the following:

- **Feenstra, R.C. and A.M. Taylor (2014):** International Macroeconomics, Third Edition, London: Palgrave Macmillan.
- **Gärtner, M. (2013):** Macroeconomics, Fourth Edition, Harlow: Pearson.
- **Jones, C.I. (2014):** Macroeconomics, Third Edition, London: W.W. Norton.

Management

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Friebel/Kosfeld/Zubanov

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.08.2016 - 16.08.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mi, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1, Friebel, Kosfeld

Do, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1, Friebel, Kosfeld

Mi, gerWoch, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 2, Zubanov

Do, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 2, Zubanov

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, Seminarhaus - SH 5.104, Gruppe 2

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen:

- Studierende werden mit einem konzeptuellen Rahmen für strategische Managemententscheidungen vertraut gemacht (LGB-1)
- Studierende werden in die Lage versetzt, grundlegende Konzepte der Spieltheorie auf strategische Managemententscheidungen anzuwenden (LGB-3)
- Studierende lernen, wie Umwelt und interne Einflüsse die Leistung und Architektur von Organisationen beeinflussen. Insbesondere werden sie über den Verlauf des gesamten Kurses damit vertraut gemacht, wie Anreize von Unternehmen und Individuen ökonomische Ergebnisse für Individuen, Unternehmen und die Gesellschaft prägen (LGB-4)

Modulbeschreibung:

Dieser Kurs führt in die Strategie- und Managementtheorie ein. Wie auch in zu vielen US-amerikanischen Business Schools wird in diesem Kurs mittels mikroökonomischer Methoden und Konzepte ein analytischer Rahmen erarbeitet, der viele Probleme zukünftiger Manager beschreibt und bei der Entscheidungsfindung helfen soll. In diesem Kurs werden die Außensicht, die richtige Entscheidung auf Marktgegebenheiten, wie auch die Innensicht, die Organisationsstruktur von Firmen, behandelt. Die Außensicht geht u.a. auf strategische Investitionen und Innovationen sowie Markteintrittsstrategien ein. Eine weitere Frage wird sein, warum manche Firmen ihren Wettbewerbsvorteil erhalten können, während andere ihn aufgeben müssen. Die Innensicht beinhaltet Probleme der Anreizstruktur für Agenten, der Organisationsstruktur einer Unternehmung, der Verteilung von Entscheidungskompetenzen, der Fragen bei der Motivation von Mitarbeitern und dem Aufbau von Marktführerschaft.

1. Teil: Strategisches Management

- Horizontale und vertikale Grenzen einer Unternehmung
- Strategische Verpflichtungen
- Markteintrittsstrategien
- Industrieanalyse

- Schaffung von Wettbewerbsvorteilen: Innovation, horizontale und vertikale Differenzierung

2. Teil: Organisation und Anreize

- Anreizkonflikte und individuelle Anreize
- Organisationsstrukturen
- Leitung und Aufgabenverteilung
- Team und Gruppenanreize
- Führung

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer am Ende des Semesters.

Eine mündliche oder schriftliche Prüfung zu einem anderen Termin ist leider nicht möglich.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.**

Literatur

- **James A. Brickley, Clifford W. Smith, Jerold L. Zimmermann** : Managerial Economics and Organizational Architecture, Irwin 1999
- **David Besanko, David Dranove, Mark Shanley** : The Economics of Strategy, 4. Aufl. Wiley 2007
- **First Part** : David Besanko, David Dranove, Mark Shanley: The Economics of Strategy, 4th Ed Wiley 2007
- **Second Part** : James A. Brickley, Clifford W. Smith, Jerold L. Zimmerman: Managerial Economics and Organizational Architecture, Irwin 1999

Bem. zu Zeit und Ort **13.04.2016 Einführung Deutsch und Englisch (gemeinsame Veranstaltung)**
Bedingungen und Strukturen beruflichen Lernens

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Bouley/Wuttke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mi, gerWoch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt Berufliche Lehr-Lern-Prozesse werden sowohl von institutionellen Bedingungen und Strukturen als auch von individuellen Ausstattungen und Bedingungen (Persönlichkeitsmerkmalen, Kompetenzen) beeinflusst. In der Vorlesung liegt der Fokus auf den individuellen Bedingungen, in der Übung auf institutionellen Merkmalen.

Vorlesung

Die Vorlesung steht unter der übergreifenden Fragestellung, wie menschliches Lernen erklärt werden kann und welche Bedingungen dabei eine Rolle spielen. Dazu werden verschiedene lerntheoretische Grundlagen aufgezeigt und es wird unter dem jeweiligen Blickwinkel diskutiert, wie Lernprozesse erklärt werden können (z.B. Lernen als Verhaltensänderung, als Wissenserwerb). Auch emotionale und motivationale Prozesse beim Lernen werden betrachtet.

Da Lehrpersonen einen wesentlichen Einfluss auf gelingende Lernprozesse haben, dies aber nicht unabhängig ist von ihrer Ausbildung und ihrer Kompetenz, wird abschließend die Professionalität von Lehrpersonen in den Blick genommen.

Übung

In der Übung zur BWIP werden die institutionellen Rahmenbedingungen beruflicher Bildung besprochen. Ausgangspunkt ist die Betrachtung des Dualen Systems, wobei sowohl die schulische Seite als auch die betriebliche Seite eingehend betrachtet wird. Inhalte die in Bezug auf die betriebliche Seite diskutiert werden, sind u.a. Ausbildungsberufe, Ausbildungseignung von Betrieben und Personen und das Berufsbildungsgesetz. Auf schulischer Seite werden u.a. die Themen Schulformen im beruflichen Bereich und Länderhoheit diskutiert. Desweiteren werden die Bereiche

berufliche Aus- und Weiterbildung und der Ablauf der Berufsausbildung in anderen Ländern thematisiert.

Mentorium

Im Mentorium werden Methoden wissenschaftlichen Arbeitens vorgestellt und geübt. Außerdem wird eine kurze Einführung in die Nutzung der Fachbibliotheken gegeben. Der Besuch des Mentoriums ist freiwillig, die entsprechenden Kenntnisse werden aber bei der Erstellung von Studienarbeiten vorausgesetzt. Der Termin wird erst kurzfristig zum Semesterbeginn bekannt gegeben.

Lernziele

Die Studierenden...

- ...wissen, dass berufliche Lehr-Lern-Prozesse sowohl von institutionellen Bedingungen und Strukturen, als auch von der individuellen Ausstattung und Bedingungen (Persönlichkeitsmerkmale, Kompetenzen) beeinflusst werden und sind sowohl mit den institutionellen als auch den individuellen Bedingungen und Strukturen vertraut.
- ...kennen die Bedingungen und Strukturen beruflichen Lernens und können, diese bei der Planung von Unterricht und Unterweisung berücksichtigen.
- ...verfügen über lerntheoretische Kenntnisse, die für die Planung von Unterricht und Unterweisung notwendig sind.
- ...eignen sich im Rahmen des Mentoriums Kompetenzen zur Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit an.

Nachweis Die Modulnote errechnet sich als gewichtetes Mittel aus einer 60-minütigen Klausur (70%) und einer kleinen Hausarbeit (30%). **Beide Leistungsnachweise müssen bestanden sein.**

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.**

Studierende, die in dieser Veranstaltung einen Leistungsnachweis erwerben wollen, melden sich bitte **während der vorgegebenen Fristen über QIS beim Prüfungsamt des FB 02** an. Dies betrifft auch die Studierenden des FB 04.

Studierende im wirtschaftspädagogischen Masterstudium, die diese Veranstaltung als Nachstudiumsaufgabe absolvieren müssen, teilen bitte während der Anmeldefrist dem Prüfungsamt per Mail mit, dass sie sich für die Veranstaltung anmelden möchten. (Wenn Sie in einem Semester mehrere Auflagenveranstaltungen absolvieren möchten, senden Sie bitte nur eine Mail, in der alle besuchten Veranstaltungen aufgelistet sind.)

Information für Studierende des Fb Erziehungswissenschaften: Dieses Modul kann innerhalb des EW-BA 15 (WF II) angerechnet werden.

Finanzen 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Hackethal/Kaschützke

Di, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

Die Studierenden...

- ...erlangen fachliche und methodische Basiskompetenzen im Bereich Finanzwirtschaft (LBG-1, LBG-2)

- ...sind mit den wichtigsten Finanzinstrumenten und Finanzmärkten vertraut (LBG-3)
- ...beherrschen die wichtigsten Modelle zur Analyse und Bewertung von Finanzinstrumenten und kennen ihre Anwendungsgrenzen (LBG-1)
- ...kennen einfache Strategien des Risikomanagements für Wertpapierportfolios unter Verwendung derivativer Finanzinstrumente (LBG-3)
- ...entwickeln im Rahmen der Übungen und Mentorien Kompetenzen zur eigenständigen Lösung von anwendungsorientierten Problemen. (LBG-2, LBG-3)

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung hat Finanzinstrumente & Finanzmärkte zum Kern. Es gibt drei Teilbereiche: Aktieninvestments, Bondinvestments, Derivate/Optionen. Im Teilbereich Aktieninvestments wird in Anknüpfung an OFIN die Theorie der Selektion optimaler Portfolios diskutiert. Diese dient als Grundlage für die Bestimmung der Eigenkapitalkosten auf der Basis des CAPM bzw. von Multifaktormodellen. Anschließend werden die grundlegenden Ansätze zur Unternehmensbewertung vorgestellt. Im Teilbereich Bondinvestments wird ausgehend von einer Analyse der Zinsstrukturkurve auf die grundlegende Bewertung von Bonds (festverzinslichen Wertpapieren) eingegangen. Darauf aufbauend werden die Konzepte der Duration sowie der Konvexität als zentrale Maße für die Zinssensitivität von Bonds vorgestellt, um abschließend deren Einsatz im Rahmen des Zinsrisikomanagements von Bondinvestments zu beleuchten. Im Teilbereich Derivate werden die grundlegenden derivativen Finanzinstrumente Forwards, Futures und Optionen sowie die Funktionsweise der Märkte für diese Produkte vorgestellt. Aufbauend auf einer Analyse der Produktcharakteristika werden die theoretischen Modelle zur Bestimmung des Forward/Future-Preises sowie zur Bewertung von Optionen unter No-Arbitrage-Bedingungen thematisiert. Mit diesem Rüstzeug ausgestattet werden dann grundlegende Strategien des Risikomanagements für Wertpapierportfolios unter Verwendung derivativer Finanzinstrumente diskutiert.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90-minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.**

Literatur

- **Bodie, Z., A. Kane und A. Marcus (BKM) (2010)** : „Investments“, 9th ed. McGraw-Hill. (Ältere, neuere oder verwandte Auflagen können alternativ benutzt werden)
- **Albrecht, P. und R. Maurer (AM) (2008)** : „Investment- und Risikomanagement“, 3. überarbeitete und erweiterte Auflage, Stuttgart: Schäffer/Poeschel.

Bem. zu Zeit und Ort Die Dienstagsvorlesungen von Prof. Dr. Hackethal beginnen um 8.30 Uhr.

Accounting 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Rohlfing-Bastian

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, gerWoch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Die Veranstaltung vermittelt die Grundlagen der Kosten- und Erlösrechnung. Sie liefert einen Überblick über ihre Bedeutung und Einordnung in den Controllingkontext, zeigt wichtige Kostentypen auf und gibt Einblicke in relevante Verfahren der Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung. Darüber hinaus werden die Erlösrechnung, die Erfolgsrechnung sowie weiterführende Kostenrechnungssysteme diskutiert. (LGB-1, 2, 3)

- Zusätzlich zur Veranstaltung findet ein Mentorium statt.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90-minütigen Klausur.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.**

Literatur Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Mentorien

Mentorium zu Accounting 1

Mentorium

Di, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 26.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 27.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Mi, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 27.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 28.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 29.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mentorium zu Bedingungen und Sturkturen beruflichen Lernens

Mentorium

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.05.2016 - 06.05.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.05.2016 - 27.05.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im PC-Raum 1.302 statt

Mentorium zu Makroökonomie 1

Mentorium, SWS: 1.0, Lehrperson Evers

Di, gerWoch, 10:00 - 12:00, 19.04.2016 - 16.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10 , Gruppe 1

Di, gerWoch, 16:00 - 18:00, 19.04.2016 - 02.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01) , Gruppe 2

Mi, gerWoch, 08:00 - 10:00, 20.04.2016 - 16.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 3

Mi, gerWoch, 10:00 - 12:00, 20.04.2016 - 16.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8 , Gruppe 4

Do, gerWoch, 14:00 - 16:00, 21.04.2016 - 16.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 5

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.05.2016 - 12.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 5

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 5

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 5

Mentorium zu Management

Mentorium, SWS: 1.0

Mo, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Fr, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 1.104

Fr, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 3.101

Mentorium zu Mikroökonomie 1

Mentorium, SWS: 1.0

Mo, gerWoch, 18:00 - 20:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, gerWoch, 18:00 - 20:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, gerWoch, 19:00 - 21:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, gerWoch, 18:00 - 20:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, gerWoch, 12:00 - 14:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 1.104

Fr, gerWoch, 12:00 - 14:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.104

Fr, gerWoch, 14:00 - 16:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 0.105

Studienschwerpunkt Economics

Pflichtmodule

Vorlesungen

Makroökonomie 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Wiederholt

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 25.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Learning goals for PMAK: **LGB-1, LGB-2, LGB-3, LGB-4, LGB-7**

The course provides an introduction to Advanced Macroeconomics at the undergraduate level, serving as a bridge between Intermediate Macroeconomics at the undergraduate level and graduate-level Macroeconomics. The first part of the course is about economic growth. The second part of the course is about business cycles. Knowledge of functions, derivatives, and constrained optimization, along with basic statistics is assumed.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.**

Literatur **Peter Birch Sørensen and Hans Jørgen Whitta-Jacobsen (2011)**, Introducing Advanced Macroeconomics: Growth and Business Cycles, 2nd Edition, McGraw-Hill Publishing Company, 2010

Mikroökonomie 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson von Siemens

Mo, gerWoch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Do, Einzel, 13:00 - 15:00, 11.08.2016 - 11.08.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt **Lernziele**

Die Studierenden werden dazu befähigt, moderne mikroökonomische Theorie zu verstehen und zu reflektieren (LGB-1)

- Die Studierenden lernen, quantitative mikroökonomische Methoden zu beherrschen (LGB-2)

- Die Studierenden werden dazu in die Lage versetzt, Fachwissen aus der theoretischen und empirischen Mikroökonomie einzuordnen und miteinander in Beziehung zu setzen (LGB-3)

Modulbeschreibung

Die Vorlesung „Mikroökonomie 2“ gibt einen Überblick über wesentliche Aspekte fortgeschrittener Mikroökonomie. Dabei werden insbesondere Märkte und Entscheidungssituationen mit Friktionen (wie Marktmacht oder asymmetrische Information) betrachtet, in denen das klassische Preisnehmerverhalten keine sinnvolle Annahme ist. Neben der Darstellung der mikroökonomischen Konzepte werden in der Veranstaltung auch empirische Untersuchungen zu den behandelten Themen besprochen. Die Vorlesung baut stark auf die Mikroökonomie 1 (BMIK) auf. Deshalb ist es von Vorteil, sich im Zweifel die erarbeiteten Konzepte der Mikroökonomie 1 nochmals genauer anzusehen. Vorlesung und Übung bilden eine Einheit, in der die wesentlichen Konzepte erläutert und durch Rechenbeispiele und -aufgaben wiederholt werden. Das Mentorium beinhaltet neben weiteren Übungsaufgaben auch praktische Anwendungen und empirische Studien.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.**

Literatur

- **Varian, Hal** : Grundzüge der Mikroökonomik, 7.Aufl
- **Gravelle, Hugh und Ray Rees** : Microeconomics, 3. Aufl

Bem. zu Zeit und Ort Die erste Übung findet am 18.04.2016 statt!

Mentorien

Mentorium Makroökonomie 2

Mentorium, SWS: 1.0, Lehrperson Wiederholt

Mo, gerWoch, 14:00 - 16:00, 25.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.05.2016 - 17.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Mentorium zu Mikroökonomie 2

Mentorium, SWS: 1.0

Do, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Wahlpflichtmodule

Business Cycle Theory and Policy II

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Wiederholt

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, gerWoch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Learning goals for Business Cycle Theory and Policy II: **LGB-1, LGB-2, LGB-3, LGB-5, LGB-7**

In the course Business Cycle Theory and Policy, students learned how to solve Real Business Cycle and New Keynesian models. In the course Business Cycle Theory and Policy II, these models will be used for policy analysis. Students are supposed to understand the policy implications of modern business cycle models.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.**

Literatur **Jordi Gali (2008):** Monetary Policy, Inflation, and the Business Cycle: An Introduction to the New Keynesian Framework. Princeton University Press.

Economics of Crisis

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Massenot

Di, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 02.05.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt

Learning Goals

The goals are to understand, reflect and apply state-of-the art theories, as well as to develop a factual knowledge from different fields and to apply it in the professional practice.

The course provides a historical account of the recent financial crises and covers the following topics: unconventional monetary policy, asset price bubbles, macroprudential regulation, and fiscal stimulus.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016.

Literatur

Textbook: "The theory of corporate finance", Jean Tirole

Additional references will be given in class

Economics of Labor Market Institutions

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Vellekoop

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, gerWoch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 15:00 - 18:00, 18.08.2016 - 18.08.2016, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Inhalt

Learning goals [LGB-1]

At the end of the course, the student should...

- ...have an overview of different labor market institutions.
- ...be able to understand the working and differences of different economic models explaining the same phenomenon.
- ...be able to apply economic theories of perfect and imperfect labor markets in order to analyze different labor market institutions.
- ...be able to provide economic arguments in policy debates on labor market institutions.

Description

This course offers an introduction to modern labor market economics. On the one hand, the course offers analytical tools how to assess the efficiency of the labor market. On the other hand, the course gives an overview of "real-world" economics by showing differences in labor markets between countries. In some countries there are strict rules about the hiring and firing of workers. In some countries unions are well organized and influential, in others union membership is low. Some countries have high minimum wages, others have no minimum wage at all. Not only do institutions differ by country, the labor market outcomes in terms of unemployment, participation, job creation, wage distribution differ as well. We will study the empirical evidence, economic models and policy issues.

Topics

- 1) Introduction labor markets: demand, supply and institutions
- 2) Minimum wages
- 3) Unions and collective bargaining

- 4) Antidiscrimination legislation
- 5) Regulation of working hours
- 6) Early retirement plans
- 7) Family policies
- 8) Education and training
- 9) Migration policies
- 10) Employment protection legislation
- 11) Unemployment benefits
- 12) Payroll taxes

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.**

Literatur • **Boeri, Tito and Jan van Ours (2013)** , The Economics of Imperfect Labor Markets, 2nd edition, Princeton University Press.

Einführung in die Geschichte der monetären Ökonomie

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Greitens

Fr, woch, 10:00 - 13:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt Das Ziel der Vorlesung ist es, einen Überblick über einige zentrale Abschnitte der Geschichte der Geld- und Finanztheorie bis in die 1920er Jahre zu geben. Es werden einige ökonomische Schulen in ihren geld- und finanztheoretischen Konzeptionen kurz vorgestellt und wirtschaftsgeschichtlich eingebettet. Danach wird anhand exemplarischer Vertreter dieser Schulen eine Vertiefung vorgenommen.

Diese Vertiefung beginnt mit den geldtheoretischen Vorstellungen des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit (z.B. John Locke, Nikolaus Kopernikus). Der Schwerpunkt liegt auf den Diskussionen im „langen 19. Jahrhundert“. Dies umfasst die geldtheoretischen Auseinandersetzungen in Großbritannien in der ökonomischen Klassik (insb. Bullion Controversy, Banking vs. Currency School, Entstehung der Quantitätstheorie, etc.), die Deutsche Historische Schule (z.B. Georg Friedrich Knapp, Karl Helfferich), Marx und den Marxismus sowie den Übergang zur neoklassischen Schule (z.B. Irving Fisher, Ludwig von Mises).

Nach den einführenden Sitzungen mit Vorlesungscharakter, werden danach in Seminarform die Hausarbeiten zu ausgewählten Texten von Vertretern dieser Epochen präsentiert und diskutiert.

Lernziele:

- Sie werden befähigt, Geld- und Finanztheorien in ihren historischen Hintergrund einzuordnen, zu reflektieren und zu bewerten. (LGB-1)
 - Sie lernen die Methoden der Theoriegeschichte kennen und können Sie anwenden. (LGB-3)
 - Sie verfügen über die Fähigkeit mit wissenschaftlichen Texten umzugehen, deren Inhalte zu präsentieren und zu diskutieren und die Ergebnisse schriftlich und mündlich darzulegen. (LGB-7).

Nachweis • 90-minütige Klausur (50%)
• Hausarbeit mit Präsentation (50%)

Voraussetzung *Jede Teilleistung muss mit mindestens 4,0 bestanden werden*
Anmeldung vom 01.03. bis 01.04.2016 per Email an greitens(at)econ.uni-frankfurt.de.
Fügen Sie der Anmeldung ihre Matrikelnummer sowie Angaben zu Ihrer Motivation

(stichwortartig, max. 0,5 Seiten) hinzu, z.B. ob Sie Vorkenntnisse in Theoriegeschichte (*keine Voraussetzung zur Teilnahme*) oder Vorstellungen über das Thema Ihrer Hausarbeit haben. Die Plätze der Vorlesung mit Seminarcharakter werden nach Auswertung der Bewerbungsunterlagen bis spätestens zum 08.04.2016 zugeteilt. Im direkten Anschluss werden alle Bewerber per Email über das Resultat informiert. Eine Abmeldung ist bis zum 20.04.2016 ebenfalls per Email möglich.

Literatur

- **Binswanger, Mathias (2015)** : Geld aus dem Nichts, Weinheim: Wiley
- **Issing, Otmar (2001)** : Einführung in die Geldtheorie, 12. Auflage, München: Verlag Vahlen
- **Kurz, Heinz D. (2013)** : Geschichte des ökonomischen Denkens, München: C.H.Beck
- **Samuels, Warren J. / Biddle, Jeff E. / Davis, Davis (2007)** : A Companion to the History of Economic Thought, Wiley
- **Schefold, Bertram (Hrsg.) (2002)** : Exogenität und Endogenität: die Geldmenge in der Geschichte des ökonomischen Denkens und in der modernen Politik, Marburg: Metropolis-Verlag
- **Tilly, Richard (2003)** : Geld und Kredit in der Wirtschaftsgeschichte, Stuttgart: Franz Steiner Verlag
- **Wagner, Valentin F. (1937)** : Geschichte der Kredittheorien, Eine dogmen-kritische Darstellung, Wien: Springer

Bem. zu Zeit und Ort **Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt.**

Empirical Macroeconomics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Amir Ahmadi

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Mi, gerWoch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning Goals and Competences

- Graduates of the programs understand, reflect and apply state-of-the art theories. (LGB-1)
- They master quantitative methods. (LGB-2)
- They have basic IT knowledge and intermediate proficiency in operating software and data tools. (LGB-5)

Description

This course provides a discussion of key econometric models for the analysis of macroeconomic and financial time series data. The purpose of this course is to give participants a solid understanding how to apply econometric methods in order to enhance our understanding of the economy and to address interesting economic policy questions. The course will provide students with the opportunity to gain experience in empirical analyses based on relevant data sets using the Matlab.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.

Literatur

- **James Stock and Mark Watson (2007)** , Introduction to Econometrics, 2nd edition, Pearson Education, Boston (ISBN 0-321-44253-9)
- **Koop, Gary (2007)** , "Introduction to Econometrics"

Empirische Industrieökonomie

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Zulehner

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 16.06.2016 - 16.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 20.07.2016 - 20.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen:

- Studierende werden befähigt, moderne Theorie und empirische Methoden aus Industrieökonomie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden (LGB-1)
- Studierende werden in die Lage versetzt, quantitative Methoden zu beherrschen (LGB-2).
- Studierende können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten der Industrieökonomie einordnen und auf die Praxis anwenden (LGB-3).
- Studierende verfügen über grundlegendes IT-Wissen und fortgeschrittene Fähigkeiten im Gebrauch von Software und können Wissen und Fähigkeiten anwenden (LGB-4).
- Studierende sind in der Lage, konstruktiv mit anderen zusammenzuarbeiten (LGB-6).

Modulbeschreibung:

Dieser Kurs beschäftigt sich mit empirischen Methoden in der Industrieökonomie auf dem Bachelorniveau. Es werden die Schätzung von kontinuierlichen Nachfragemodellen sowie die Herleitung von Preis-Kosten-Margen und Marktmacht unter Annahme statischer Oligopolmodelle diskutiert. Anwendungen sind die Identifikation von Wettbewerb und Kollusion sowie die Analyse von Fusionen. Weitere Themen sind empirische Studien zu Preisdispersion, Preisdiskriminierung und Produktqualität, Determinanten von Produktivität, vertikale Integration, und empirische Auktionsmodelle (Internetauktionen) sowie empirische Studien zu Markteintritt.

Das Ziel dieses Kurses ist das Wissen Studierender in empirischer Industrieökonomie auf dem Bachelorniveau zu erweitern. Es wird ein besonderes Augenmerk auf empirische Anwendungen und die Diskussion von Papieren gelegt. Dieser Kurs bietet eine Einführung zu empirischen Modellen strategischer Interaktion. Zusätzlich werden Fallstudien besprochen, um die Anwendung theoretischer und ökonometrischer Modell anhand realer Situationen zu erlernen.

Themen

- Marktstruktur und Preise
- Empirische Studien zu Marktmacht
- Effekte von Fusionen
- Preisdispersion, Preisdiskriminierung und Produktqualität Produktion und Produktivität
- Vertikale Integration Empirische Auktionsmodelle Schätzung Empirische Studien zu (Internet-) Auktionen

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.

Literatur

Kenntnisse in Industrieökonomie, Mikroökonomie und Ökonometrie werden empfohlen.

- **Belleflamme, Paul and Martin Peitz (2010)** : Industrial Organization: Markets and Strategies, Cambridge University Press.
- **Cameron, Colin and Pravin Trivedi (2005)** : Microeconometrics: Methods and Applications, Cambridge University Press.
- **Davis, Peter, and Eliana Garces (2010)** : Quantitative Techniques for Competition and Antitrust Analysis, Princeton University Press.
- **Krishna, Vijay (2009)** : Auction Theory, Second Edition, Academic Press.
- **Tirole, Jean (1988)** : The Theory of Industrial Organization, MIT Press.
- **Wooldridge, Jeffrey M. (2010)** : Introductory Econometrics A Modern Approach, Fourth Edition.

Fundamentals of Labor Economics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Soldani

Mi, woch, 14:15 - 15:45, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, gerWoch, 10:15 - 11:45, 21.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.05.2016 - 12.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Contents

How do individuals choose whether and how long to work? How do firms choose how many employees to hire? How are wages set? These are some of the questions which motivate economists' interest in the functioning of labor markets. In this introductory class we focus on the microeconomics of labor markets. We cover topics such as labor supply, labor demand in the short and long run, labor market equilibrium, wage differentials, unemployment and taxation.

Topics

- 1) Labor supply
- 2) Labor Demand: short and long run
- 3) Labor market equilibrium
- 4) Compensating wage differentials
- 5) Human capital investments
- 6) Wage and inequality
- 7) Mobility
- 8) Incentive pay
- 9) Unemployment

Learning Objectives and Competencies

This course contributes to develop several skills, in accordance to the global learning objectives of the Undergraduate (BA) program in Economics:

- Demonstrate a good theoretical understanding of how labor markets operate (LGB1)
- Use the acquired tools to reason on the effects of several institutional and historical forces on wages, employment and hours of work and discuss the determinants of labor supply decisions (LGB1)
- Discuss the effects of an increase in the wage at the firm and industry levels (LGB 3)
- Demonstrate a good understanding of the concepts of elasticity of labor demand and supply (LGB1)

Note: students interested in the analysis of labor market policies and institutions and cross-country differences in labor markets should take the elective course by JProf Nathanael Vellekoop, PhD: "Economics of Labor Markets Institutions".

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Recommended: Microeconomics/fundamentals of economics, basic calculus (derivatives).

Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.

Literatur

- **G. Borjas (2016)**, *Labor Economics*, 7th edition, McGraw Hill Education.

Gesundheitsökonomik - Alternative Systeme: Transformation - Steuerung - Wettbewerb

Blockseminar, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Eisen/Susnik

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 28.04.2016 - 28.04.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.05.2016 - 04.05.2016, RuW - RuW 145 EDV-Schulungsraum (BRuW)

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 12.05.2016 - 12.05.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Do, Einzel, 08:00 - 12:00, 09.06.2016 - 09.06.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden lernen die Besonderheiten und die kritische Bedeutung des Gesundheitssystems kennen und verstehen. (LGB-1)
- Die Studierenden wenden unterschiedliche ökonomische Modelle und Theoriebausteine bei der Analyse gesundheitsökonomischer Fragestellungen an. (LGB-3)
- Die Studierenden reflektieren, auch unter ethischen Gesichtspunkten, über aktuelle Entwicklungen in der (Gesundheits-) Ökonomie und sind in der Lage eigene grundlegende Positionen zu formulieren und zu vertreten. (LGB-4; LGB-6; LGB-7)

Modulbeschreibung

Gesundheit ist ein sehr spezielles Gut und jeder kennt den (falschen) Satz: Gesundheit ist unser höchstes Gut! Damit wollen wir uns hier - auf theoretischer aber auch praktisch-politischer Ebene – auseinandersetzen. Dazu wird der Gesundheitssektor herangezogen, der durch eine Reihe von Besonderheiten gekennzeichnet ist. Gesundheit eignet sich besonders, verschiedene Bausteine der ökonomischen Theorie zu diskutieren wie: unterschiedliche Güter- und Leistungsdefinitionen; verschiedene Formen von Unsicherheit und Risiko; externe Effekte; Kuppelproduktion; monopolistische Konkurrenz; Bedarfskonzepte; Gerechtigkeit.

Geklärt werden sollen Fragen wie: Was bedeutet Gesundheit aus ökonomischer Perspektive? Welche Akteure wirken wie zusammen oder gegen einander (Principal-Agent Probleme)? Was rechtfertigt einen regulativen Eingriff im Gesundheitswesen? Und welche Probleme ergeben sich hieraus? Welche Lösungen können angeboten werden? Auf der eher praktisch-politischen Ebene geht es vor allem darum, wie etwa die Gesetzliche Krankenversicherung (GKV) auf die Zukunft vorbereitet werden kann, die sich in dem äußert, was man die "doppelte Alterung" der Gesellschaft ("greying societies") nennt. Wie wird mit bestimmten (sehr teuren) Krankheiten (wie Rauchen, Fettleibigkeit, aber auch Krebs) umgegangen? Welche Rolle spielt dabei die pharmazeutische Industrie? Wie kann/muss eine Rationierung von Gesundheitsleistungen begründet werden? Ähnliche Fragen stellen sich - wenn auch auf bescheidenerem Niveau - für die (private und soziale) Pflegeversicherung: Wie kann man sich auf die Alterung der Gesellschaft vorbereiten, was spricht hier eventuell für Kapitaldeckung oder für sog. Pflegegutscheine?

Nachweis

Für die Teilnahme ist eine Anmeldung notwendig (first come, first serve). Wird nach erfolgter Anmeldung und nicht fristgerecht Rücktritt an dem WPME nicht teilgenommen, oder werden Teilleistungen mit nicht mind. der Note 4,0 bewertet, finden die Vorschriften des § 20 der Bachelor-PO bzw. § 19 der Nebenfach-PO Anwendung.

Prüfungsleistungen

- 1) Mid-Term-Paper und Vortrag (70%)
- 2) Zweite schriftliche Prüfungsleistung (30%)

Voraussetzung **Die An- und Abmeldefrist beginnt am 11.04.2016 um 00:00 Uhr und läuft am 22.04.2016 um 24 Uhr aus.** Bitte wenden Sie sich mit Ihren An- und Abmeldungen (einzeln!) per Email und Angabe der Matrikelnummer an Marko Susnik (susnik@wiwi.uni-frankfurt.de). Es wird nach dem first-come, first-served Verfahren ausgewählt. Alle Studierenden, die sich innerhalb dieser Phase angemeldet, einen Platz zugewiesen bekommen und nicht wieder abgemeldet haben, sind verbindlich zur Prüfung angemeldet und können nicht mehr zurücktreten.

Die Voraussetzungen zur Teilnahme an diesem WPME ergeben sich aus den Vorschriften der Bachelor-PO bzw. Nebenfach-PO, insb. Anhang B.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung wird als Wahlpflichtmodul Economics (WPME) **mit Seminarcharakter und Teilnahmebeschränkung (maximal 30 Studierende)** angeboten. Sie wird geblockt; beginnt mit Vorlesungen in Frankfurt gefolgt von einem Hauptblock, im Haus Bergkranz (Riezlern – Kleinwalsertal, Österreich), im Sport- und Studiengästehaus der Goethe-Universität, mit Vorträgen der studentischen Teilnehmer und gemeinsamen Diskussionen der Thematik. Die Themenvergabe findet in der ersten Vorbesprechung statt.

Der Hauptblock findet im Zeitraum von So., den 03.07.2016 bis Fr., den 08.07.2016 im Haus Bergkranz in Riezlern statt. Für die Übernachtung und Verpflegung werden Kosten von ca. 150 € pro Person anfallen. Die Organisation des Aufenthalts (Unterkunft und Verpflegung) in Riezlern erfolgt über die Dozenten, die An- und Abreise ist selbst zu organisieren.

Bitte beachten Sie, dass etwaig entstehende Kosten, welche durch die Stornierung der Unterkunft und Verpflegung entstehen können, im Falle eines nicht fristgemäßen Rücktritts von Ihnen zu tragen sind.

Introduction to Econometrics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Crivelli

Di, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, 30.05.2016 - 30.05.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning
Inhalt **Description**

The aim of the course is to provide students with basic knowledge and skills of econometric analysis. The material will cover simple and multiple regression analysis with cross sectional data. The course will also introduce the major econometric issues related to these models such as misspecification and measurement errors, and discuss their implications. Time series and panel data analysis will be introduced at the end of the module. The considered methods and models will accompanied by theoretical exercises and will be practiced on real economic data using modern econometric software (STATA). Individual work will be encouraged - selected exercises will be discussed in class.

Provisional Outline

- 1) Introduction
- 2) Simple Regression Model
- 3) Multiple Regression Analysis
- 4) Statistical Inference in the Linear Regression Model
- 5) Large Sample Properties
- 6) Regression Analysis with Qualitative Information
- 7) Misspecification and measurement errors
- 8) Basic time series

- 9) Serial correlation
10) Panel data

Learning goals and competencies

After successfully attending the course, students will be able to apply the knowledge to the investigation of economic relations and processes. They will develop a global understanding of econometric approaches, methods, and conclusions met in most economic books and articles. In particular, students should understand essential differences between time series and cross sectional data, get to know the specific econometric problems met when working with such data, and learn methods to deal with these problems.

This course contributes to develop several skills in accordance to the global learning objectives of the Bachelor of Science in Economics:

LGB-2: Master quantitative methods.

LGB-5: Have basic IT knowledge and intermediate proficiency in operating software and data tools.

LGB-7: Have soft skills, in particular, in oral and written expression of their knowledge and ideas.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.**

Literatur **Main Textbook**

Introductory Econometrics : A Modern Approach, 5th Edition, Jeffrey M.

Wooldridge, Michigan State University Published by Cengage Learning Supplementary

Other related Textbook

Stock, J.H. and M.W. Watson (2007) : Introduction to Econometrics.

Umwelt, natürliche Ressourcen und Energiewende

Blockseminar, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Weichenrieder

Mo, woch, 18:00 - 21:00, 11.04.2016 - 02.05.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Do, Einzel, 09:00 - 20:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

BlockSa, 09:00 - 20:00, 01.07.2016 - 02.07.2016, RuW - RuW 1.201

Inhalt **Lernziele und Qualifikationen**

Die Studierenden...

- lernen das Opportunitätskostenkonzept auf Umweltprobleme und erschöpfbare Ressourcen anzuwenden. (LGB -1)
- erlangen Fachwissen zu ressourcen- und umweltökonomischen Themen. (LGB-3)
- erlernen die Reflektionsfähigkeit zu ökonomischen und ethischen Aspekten des Klimawandels und anderer Umweltprobleme. (LGB-4)
- verbessern ihre mündliche, fachliche Ausdrucksfähigkeit durch gemeinsame Diskussionen und Vorträge. (LGB-7)
- verbessern ihre Kompetenzen im wissenschaftlichen Schreiben durch Anfertigung einer eigenen Seminararbeit. (LGB-7)
- erhöhen ihre Teamfähigkeit durch Konzeption gemeinsamer Vorträge. (LGB-6)

Nachweis Leistungsnachweise (neben aktiver regelmäßiger Teilnahme):

Seminararbeit (Abgabe 23. Juni, 17 Uhr) und Vortrag

Zweite schriftliche Prüfungsleistung

- Voraussetzung
1. Die Voraussetzungen zur Teilnahme an diesem WPME ergeben sich aus den Vorschriften der Bachelor-PO bzw. Nebenfach-PO, insb. Anhang B.
 2. Es ist eine Anmeldung notwendig (first come, first serve). Wird nach erfolgter Anmeldung und nicht fristgerechtem Rücktritt an dem WPME nicht teilgenommen, oder werden Teilleistungen mit nicht mind. der Note 4,0 bewertet, finden die Vorschriften des § 15 der Bachelor-PO bzw. der Nebenfach-PO Anwendung.

Anmeldeverfahren

Die An- und Abmeldefrist beginnt am 01.04.2016 und läuft am 08.04.2016 (24 Uhr) aus. Bitte richten Sie Ihre An- bzw. Abmeldung in diesem Zeitraum an fiwi.office@wiwi.uni-frankfurt.de. Es wird nach dem first-come first-served Verfahren ausgewählt. Alle Studierenden die sich innerhalb dieser Phase angemeldet haben, sind verbindlich zum Seminar angemeldet und können nach dem 15. April 2015 nicht mehr zurücktreten. Mit Ihrer Anmeldungsemail teilen Sie uns bitte drei Themenpräferenzen mit. Die Themenvorschläge entnehmen Sie bitte der Homepage der Professur (siehe Hyperlink).

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung wird als Wahlpflichtmodul Economics (WPME) mit Seminarcharakter und Teilnahmebeschränkung (maximal 30 Studierende) durchgeführt. Die Veranstaltung wird geblockt; beginnt mit Vorlesungen gefolgt von einem Hauptblock mit Vorträgen der studentischen Teilnehmer und gemeinsamen Diskussionen der Thematik. Die Themenvergabe findet innerhalb des ersten Veranstaltungstermins (11.4.) statt.

Studienschwerpunkt Finance & Accounting

Pflichtmodule

Vorlesungen

Accounting 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Böcking

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, gerWoch, 16:00 - 18:00, 19.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

-

- Nach Beendigung des Kurses sollen Studierende den Sinn und Zweck der Bilanzierung nach HGB und International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie die Verknüpfung des Handelsbilanzrechts mit dem Gesellschaftsrecht und der steuerlichen Gewinnermittlung verstehen. (LGB-1)
- Studierende erhalten praktisches und für den Arbeitsmarkt relevantes Wissen über die handelsrechtliche Bilanzierung (Ansatz und Bewertung) sowie Grundlagenkenntnisse der Vorschriften der IFRS. (LGB-3)
- Studierende erweitern ihre inhaltlichen und methodischen Kompetenzen im Bereich der Bilanzierung, sie erlangen Detailwissen über die handelsrechtliche Bilanzierung wesentlicher Bilanzpositionen. Darüber hinaus sind Studierende in der Lage, die erlernten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden auf Fallbeispiele anzuwenden sowie Streitfragen kritisch zu diskutieren. (LGB-3; LGB-6)

Modulbeschreibung (Inhalt):

Die Veranstaltung Accounting 2 (PACC) befasst sich vorrangig mit dem Jahresabschluss, den Kaufleute gem. § 242 HGB unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung zu erstellen haben. Hierzu werden die Grundlagen für die handelsrechtliche Bilanzierung (Ansatz und Bewertung) behandelt, es wird aber auch auf die Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS)

eingegangen. Die Funktion der Rechnungslegung für den Kapitalmarkt sowie die Gewinnermittlung sind weitere Aspekte der Veranstaltung Accounting 2 (PACC).

„Der Kurs ist in OLAT zur Selbstregistrierung freigeschaltet.“

Zusätzlich zu der Vorlesung und der Übung findet ein Mentorium statt.

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90-minütigen Klausur.

Nachweis

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.

Literatur

- **Wiedman, Harald/Böcking, Hans-Joachim/Gros, Marius/ (2014)** : Bilanzrecht, Kommentar zu den §§ 238 bis 342e HGB, 3. Aufl., München 2014.
- **Baetge, Jörg/Kirsch, HansJürgen/Thiele, Stefan (2012)** : Bilanzen, 12. Aufl., IDWVerlag: Düsseldorf 2012.
- **Ballwieser, Wolfgang (2013)** : IFRS-Rechnungslegung, 3. Aufl., Vahlen: München 2013.
- **Moxter, Adolf (1984)** : Bilanzlehre Band I: Einführung in die Bilanztheorie, 3. Aufl., Gabler: Wiesbaden 1984.
- **Weygandt, Jerry J./Kimmel, Paul D./ Kieso, Donald E. (2012)** : Financial Accounting: IFRS, 2nd Edition, Wiley: Jefferson City 2012.

Finanzen 3

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Krahn

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, gerWoch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen:

Die Studierenden...

- ...erlangen vertiefende Einblicke und Kompetenzen aus dem Bereich Finanzwissenschaften (LGB-1, LGB-3).
- ...beherrschen die Unternehmensbewertung nach den gängigen Discounted Cash Flow Verfahren (LGB-2, LGB-3).
- ...verstehen die Zusammenhänge zwischen Managementanreizen und Finanzierungsentscheidungen (LGB-1).
- ...wurden in die finanzwissenschaftlichen Themen Risikomanagement und Mergers & Acquisitions eingeführt (LGB-1, LGB-2, LGB-3).
- ...eignen sich im Rahmen des Mentoriums Kompetenzen zur Entwicklung von Lösungskonzepten zu Übungsaufgaben an (LGB-2, LGB-6).

Modulbeschreibung:

- Capital Structure
- Valuation
- Risk Management

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.

Literatur

Empfohlenes Buch: Corporate Finance by Jonathan Berk and Peter DeMarzo, 3rd Ed, 2013

Mentorien

Mentorium zu Accounting 2

Mentorium

Mi, 14tägl, 16:00 - 18:00, 11.05.2016 - 06.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1

Do, 14tägl, 16:00 - 18:00, 12.05.2016 - 07.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01) , Gruppe 2

Mentorium zu Finanzen 2

Mentorium, SWS: 1.0, Lehrperson Hackethal/Kaschützke

Mo, gerWoch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 19.05.2016 - 19.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1

Mo, gerWoch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 5.104, Gruppe 2

Di, gerWoch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 3

Mi, gerWoch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 4

Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 5

Mentorium zu Finanzen 3

Mentorium, SWS: 1.0, Lehrperson Krahen

Mo, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01) , Gruppe 1

Mi, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 13.04.2016 - 20.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 2

Di, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 26.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 2

Wahlpflichtmodule

Accounting 6: Unternehmensbewertung

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Hommel

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Im Mittelpunkt der Vorlesung steht die Bewertung von Unternehmen zum Zwecke ihres Kaufs oder Verkaufs. Die erforderlichen Ermittlungsgrundsätze werden dargestellt und die mit der Unternehmensbewertung verbundenen Ermittlungs- und Bewertungsschwierigkeiten diskutiert.

- Die Teilnehmer sollen nach Abschluss der Veranstaltung in der Lage sein, die mit der Bewertung von Unternehmen verbundenen Probleme richtig einzuschätzen und die Möglichkeiten zu ihrer Bewältigung hinreichend sicher zu beurteilen. (LGB-1, 2, 3)

Zur Veranstaltung wird Ihnen ein Skript angeboten. Sie können es am **Mittwoch, den 13.04.2016** in der Zeit von **10:00 bis 12:00 Uhr** im Sekretariat (**RuW, Raum 3.230**) des Lehrstuhls erwerben.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90-minütigen Klausur.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.**

Literatur • **Hommel/Dehmel** : Unternehmensbewertung *case by case* , 7. Aufl., Frankfurt am Main 2013.

Angewandte Wirtschaftsforschung mit R und Stata

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, HoF - HoF 1.29 S-Finanz Informatik / 1. Etage / PC Pool
mit insges. 18+1 PC Arbeitsplätzen

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, HoF - HoF 1.29 S-Finanz Informatik / 1. Etage / PC Pool
mit insges. 18+1 PC Arbeitsplätzen

Inhalt **Learning goals and competencies**

Students will...

- ...learn to address research questions using quantitative methods (LGB-2)
- ...have basic ICT knowledge and intermediate proficiency in operating software and data tools (LGB-5)

Module description

Empirical methods are an important tool to address research questions. This course serves as an introduction to the field of applied economic research with a focus on the fields of Financial Development and Corporate Finance. In particular, the following topics will be discussed:

- Data collection and handling
- Introduction to software tools (Stata, R)
- Econometric theory and methods (Regression analysis, Simulation)
- Application and interpretation of results

Prior knowledge of econometrics is helpful but not required.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung To ensure a conducive work environment, **the number of students is limited to 20** . Interested students need to apply for a spot by sending (a) a cover letter (max. 600 words) to **goetz@safe.uni-frankfurt.de** . Please describe in the cover letter your motivation for taking the course. The deadline for submitting the cover letter is **April 5th 2016 - 12:00 CET** . Selected students will be informed by email whether they can attend the course or which position they have in the waiting list.

The deadline for the **registration for the exam is Monday April 25th 2016, 12:00 CET** . Students that are not registered for the exam by that date will have to vacate their spot and this spot will be given to students from the waiting list.

Literatur

- **Wooldridge (2012)** : Introductory Econometrics: A Modern Approach
- **Zuur, Ieno, Meesters (2009)** : A Beginner's Guide to R
- **Baum (2006)** : An Introduction to Modern Econometrics Using Stata

Derivatives 1: Discrete Time Models

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Schlag

Di, woch, 10:00 - 12:00, 24.05.2016 - 08.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 10:00 - 14:00, 25.05.2016 - 08.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Learning goals and competencies**

The central topic of this course is the valuation of derivative securities in discrete-time models. The types of instruments discussed include equity and interest rate derivatives as well as defaultable securities. Since this is probably the first class dedicated to derivatives that most students take in the course of their studies, it focuses mostly on binomial trees, but also covers the main aspects of the Black-Scholes model. Topics include basics of forward contracts, basics of options, no-arbitrage valuation, the binomial model, derivation of option pricing formulas in the binomial model, basics of interest rate products, models for the valuation of interest rate derivatives, and the valuation of defaultable securities in firm value models.

Students are able to...

- ...explain the cost-of-carry approach to forward pricing and describe arbitrage strategies (LGB-1)
- ...value derivative contracts in the binomial model via dynamic replication (LGB-2)
- ...explain the special nature of interest rate derivatives and the necessary adjustments to valuation models (LGB-3)
- ...apply the Black-Scholes model and to analyze simple dynamic hedging strategies (LGB-2)
- Students receive insights into readily applicable valuation and hedging approaches, which are relevant in trading, in risk management, and in corporate finance (LGB-2).

Module description

In this course we will discuss the valuation of derivative securities in detail. Topics include the valuation of equity derivatives as well as interest rate and credit derivatives. Since this is probably the first course on derivatives most students take in the course of their studies, it focuses on the more intuitive discrete-time models (trees). Due to the high practical relevance of the Black-Scholes model, it will also be covered in the course, together with the topic of hedging. The approach is more structural, i.e., theory-based so that students can acquire a solid basis for later more advanced courses. Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Nachweis

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.

Literatur

- **Hull, J.C.** : Options, Futures, and Other Derivatives, 8th edition, 2012.

Bem. zu Zeit und Ort Lecture takes place only in the second half of the semester

Energy Markets and Trading

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Crummenerl

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 22.04.2016, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Di, gerWoch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 22.04.2016, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, gerWoch, 14:00 - 16:00, 26.04.2016 - 08.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Modulbeschreibung

Die Verfügbarkeit und Nutzung von Energie in Form von Brennstoff oder Elektrizität ist eine grundlegende Voraussetzung für das Funktionieren einer industrialisierten Gesellschaft. Das Ziel dieser Veranstaltung ist es die Märkte für Strom, für fossile Brennstoffe (Öl, Gas und Kohle), erneuerbare Energiequellen (Wasser, Wind, Solar), sowie deren Logistik und Vernetzung zu beleuchten. Neben den ökonomischen Prinzipien spielt dabei ebenso die technische Funktionsweise, die institutionelle Marktorganisation und die Regulierung eine Rolle. Ein Schwerpunkt wird dabei auf entsprechende Finanzkontrakte, deren Handel und Nutzung als Instrument des Risikomanagements gelegt. Schließlich werden die gesellschaftlichen Konsequenzen, welche sich aus der Marktorganisation und den Aktionen der Marktakteure ergeben, diskutiert. Der Kurs beinhaltet eine anwendungsorientierte Fallstudie, bei welcher die Studierenden ein Bewertungsmodell in Microsoft Excel umsetzen.

Lernziele

- Die Studierenden verstehen die grundlegende Funktionsweise und die Mechanismen von Energie- und Rohstoffmärkten (LGB-1).

- Die Studierenden sind in der Lage die Preisbildung auf Energie- und Rohstoffmärkten zu mit Hilfe von Modellen und der Anwendung von Software-Paketen zu quantifizieren (LGB-2, LGB-5).
- Die Studierenden sind mit den institutionellen Rahmenbedingungen, der Marktorganisation und der Regulierung von Energiemärkten vertraut (LGB-3).
- Die Studierenden sind in der Lage die Konsequenzen von Unternehmensentscheidungen in einer globalisierten Welt zu erkennen und bewerten (LGB-4).

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.**

Die Unterrichtssprache ist Deutsch, die Klausur wird ebenfalls in deutscher Sprache gestellt. Die Lehrmaterialien sind allerdings auf Englisch.

Finance Lab Course

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Barth/Kamuff

Fr, Einzel, 15:00 - 16:00, 12.08.2016 - 12.08.2016, HoF - HoF 2.45

Mi, woch, 10:00 - 13:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank , Gruppe 1

Mi, woch, 13:00 - 16:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank , Gruppe 2

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Sie werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden (LGB-1).
- Sie werden in die Lage versetzt, quantitative Methoden zu beherrschen (LGB-2).
- Sie können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden (LGB-3).
- Sie verfügen über grundlegendes IT-Wissen und fortgeschrittene Fähigkeiten im Gebrauch von Software und können Wissen und Fähigkeiten anwenden (LGB-5).

Modulbeschreibung

Der Kurs befasst sich mit der Finanzmarktmodellierung. Die Studenten sollen lernen, die relevanten theoretischen Konzepte auf praktische Problemstellungen anzuwenden und Lösungen zu finden. Der Kurs besteht aus einer starken anwendungsorientierten Komponente, die einen großen Teil der Unterrichtszeit einnimmt. Um eine aktive Teilnahme zu ermöglichen, sollen die Studenten bereits zur ersten Kursstunde ihren eigenen, mit MS Excel installierten Laptop mitbringen.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Teilnehmerzahl ist auf max. 72 Studenten beschränkt** (2 Gruppen à 36 Studenten).

Studenten, die an der Vorlesung teilnehmen wollen, müssen sich via Email an ck@finanzmodelle.com anmelden. Die Anmeldung findet in der Zeit vom 01.04.2016 - 04.04.2016 statt. Danach wird durch Losverfahren entschieden, wer an der Vorlesung teilnehmen darf.

Nach der Platzvergabe wird in den ersten beiden Veranstaltungsterminen eine Prüfungsanmeldung per Unterschrift durchgeführt. Von der Prüfungsanmeldung können Sie bis zum 27.05.2016 um 12 Uhr durch Unterschrift im Sekretariat des Lehrstuhls fristgerecht zurücktreten.

Literatur

- **Berk, Jonathan/DeMarzo, Peter (2010)** : Corporate Finance, 2nd. Edition, Pearson, Boston
- **Benninga, Simon (2008)** : Financial Modeling, 3rd Edition, MIT Press

Bem. zu Zeit und Ort Es gibt 2 Gruppen à 36 Studenten, Gruppe 1 von 10 bis 13 Uhr, Gruppe 2 von 13 bis 16 Uhr.

Die Vorlesung wird aufgrund der hohen Nachfrage zweimal angeboten. Die beiden Vorlesungen sind jedoch von Inhalt, etc. identisch!

Financial Risk Management

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Wahrenburg

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 20.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 10:00 - 14:00, 13.04.2016 - 20.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden...

- ...erlangen die Grundlagen und Methoden des Risikomanagements. (LGB-1)
- ...können das Risiko in den modernen Finanzinstrumente bewerten. (LGB-2)
- ...erhalten Einblick in die spezifischen Risiken von Finanzmarktinstrumenten wie z.B. Futures, Optionen und Bonds. (LGB-3)

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung „Financial Risk Management“ ist sowohl praxisbezogen als auch quantitativ. Die Inhalte orientieren sich am „Financial Risk Management Program (FRM)“ der „Global Association of Risk Professionals“ (GARP). Viele Tausend Praktiker bereiten sich jährlich auf die FRM-Prüfungen der GARP vor, um (im Fall des Bestehens) den in der Praxis hoch angesehenen Titel „Certified Financial Risk Manager“ führen zu können. Die Webseite <http://www.garp.org> wird jedem Teilnehmer ans Herz gelegt – hier bekommen Sie viele weitere Informationen. Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden Theorien immer wieder anhand von Beispielen und Übungsaufgaben praktisch angewandt. Außerdem werden viele aktuelle Fälle mit Risikomanagementbezug in der Veranstaltung vorgestellt und diskutiert. Spätestens die 2007 einsetzende und nach wie vor nicht überwundene Finanzmarktkrise zeigt eindringlich, wie hoch die Bedeutung des Financial Risk Managements in den heutigen Märkten und Finanzinstitutionen ist. Die Einschätzung und das Management von Finanzrisiken ist ein unverzichtbarer Teil des modernen Managements von Finanzinstitutionen geworden. Gleichzeitig finden die Methoden des modernen Risikomanagements auch zunehmend Verbreitung in der Industrie. Spektakuläre Verluste wie beispielsweise im Fall der Metallgesellschaft zeigen, dass auch Industrieunternehmen auf ein solides Risikomanagement angewiesen sind. Der Kurs „Financial Risk Management“ gibt einen Überblick über Grundlagen und Methoden des Risikomanagements und einen Einblick in die spezifischen Risiken von Finanzmarktinstrumenten wie z.B. Futures, Optionen und Bonds. Die Inhalte des Kurses Finanzen 1 und Finanzen 2 werden als bekannt vorausgesetzt bzw. teilweise im Rahmen des Kurses kurz wiederholt.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.

Die Unterrichtssprache ist Deutsch, die Klausur wird ebenfalls in deutscher Sprache gestellt. Die Lehrmaterialien sind allerdings auf Englisch.

Literatur Der Kurs folgt dem Lehrbuch: „**Financial Risk Manager Handbook**“ von Phillippe Jorion (Wiley Finance). Das Buch ist derzeit in der sechsten Auflage am Markt. Es ist in der Fachbereichsbibliothek im Semesterapparat verfügbar. Ältere Auflagen unterscheiden sich nur geringfügig von der aktuellen Auflage und können ebenfalls für die Vor- und Nachbereitung benutzt werden. Als weitere Hintergrundliteratur wird das „Course Pack“ der GARP (http://www.garpdigitallibrary.org/display/frm_course_pack.asp) empfohlen. Der Abschnitt über Kreditrisiko folgt dem Lehrbuchkapitel Chapter 18: Credit Risk Management“ aus dem Lehrbuch „Value at Risk“ von Phillippe Jorion (3. Auflage, McGraw Hill, 2007).

Bem. zu Zeit und Ort findet nur in der 1. Semesterhälfte statt

Finanzmarktethik: Grundlagen - Systeme - Rationalitäten - Akteure

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Schnebel

Di, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, woch, 18:00 - 20:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

... bitte noch mitteilen

Modulbeschreibung

Im Rahmen der Vorlesung an der Goethe-Universität und des "House of Finance" zur Finanzmarktethik geht es darum, Überlegungen zur Grundstruktur der Finanzmärkte zu thematisieren, die für eine ethische Analyse erforderlich sind. Es werden die grundsätzlichen Werkzeuge weiterentwickelt, die ein besseres Verständnis von Aktivitäten im Finanzmarkt schaffen, ihre ethische Bewertung ermöglichen und Handlungsvorschläge für individuelle Akteure, Unternehmen, Verwaltung und Politik vorbereiten. Die Studenten werden mitgenommen in die Arbeit an den Grundlagen zu einer neuen Finanzmarktethik. Wir gehen also einen gemeinsamen Weg, an dessen Ende dann ein besseres Verständnis der ethisch relevanten Zusammenhänge in den Finanzmärkten steht und die Studenten eigene Maßstäbe entwickeln können, um die Veränderungen, die Dynamik und die Akteure in den Finanzmärkten besser zu verstehen und ethisch einordnen zu können. Wir werden Klarheit darüber haben, wie die sozialen Anforderungen an die Finanzmärkte ethisch beurteilt werden können, wie also Wirtschaftsethik und Individualethik auf die Funktion der Finanzmärkte anwendbar sind. Wir entwickeln dort eine Handlungstheorie, wo es um individuelle Möglichkeiten von Handlungsverantwortung und Kausalität geht. Wir erweitern dort die Handlungsidee in der Finanzwirtschaft, wo nur noch vermittelte Wirksamkeit beobachtet werden kann. Und wir entwickeln dort eine neue Handlungsidee der Finanzwirtschaft, wo systemische und komplexe Bedingungen neue Konzepte erfordern und schließlich in Institutionalisierungsprozessen aufgenommen werden. Finanzmarktethik entwickelt einen aus der ethischen Theoriebildung abgeleiteten normativen Rahmen, in den sich die einzelnen Teilbereiche und Institutionalisierungen selbst eingliedern. Die ethische Beurteilung dieser Bereiche ergibt sich dann individuell aus den Zielsetzungen des Rahmens und den eingetretenen Outputs. Wir klären folglich die Frage, was denn eigentlich der normative Rahmen einer Ordnungsethik ist und steigen deshalb ein mit den normativen Grundlagen einer Ordnungsethik. Dabei sind Orientierungspunkte für das "richtige und gute Leben" bereitzustellen (so Trutz Rendtorff) und gleichzeitig Ordnungsfragen der Gesellschaft zu klären (so Karl Homann). Auch diese beiden Ausgangspunkte beziehen sich auf die Entwicklung individueller Verhaltensmaßstäbe und auf die Begründung konkreter Rahmenordnungen. Sie bieten sich an, um auch die sozialen Phänomene, die durch den Finanzmarkt verursacht werden und den Finanzmarkt selbst als soziales Phänomen zu betrachten.

- Welche finanzmarkttechnischen Zusammenhänge sind wichtig?
- Welche normativen Aspekte beinhaltet die Funktion von Finanzmärkten?

- Welche Handlungsorientierung sollte den Studenten mitgegeben werden?
- Welche Verhaltensweisen als zukünftige Akteure an den Finanzmärkten sollten geschult werden?
- Welche Rolle spielen das Regelungsverständnis und das Handlungsverständnis der Politik im Bezug auf die Finanzmärkte?

Die Vorlesung ist eine zweisemestrige Veranstaltung, bei der jedes Semester auf dem jeweils anderen aufbaut: Im Sommersemester werden schwerpunktmäßig die philosophische, ethischen und ökonomischen Grundlagen erarbeitet, im Wintersemester liegt der Schwerpunkt auf den konkreten Institutionen und praktischen Problemen. Beide Vorlesungen können unabhängig voneinander und ohne die Vorkenntnisse des anderen besucht werden.

Modulinhalte

- 1) Wir müssen wissen, dass wir von gleichen Zusammenhängen auf die gleiche Weise reden.
- 2) Wir müssen die Funktionszusammenhänge verstehen, damit wir diejenigen herausarbeiten können, die ethische Relevanz beanspruchen.
- 3) Wir müssen die sozialen und philosophischen Hintergründe kennen, verstehen und einsetzen können.

Was müssen die Studenten wissen, um finanzmarktethische Urteile bilden zu können? Philosophische Definition der Moralität (Martha Nussbaum); Klare Vorstellung der Definition der Sozialethik (Karl Homann); Klare Definition von Individualethik und Wirtschaftsethik; Abgrenzungen und Verbindungen von Kommunikationssystemen; Realwirtschaftliche Bezüge der Finanzwirtschaft; Subordinationsherausforderung: Was können Mitarbeiter Verantworten, was Führungskräfte und Strukturen?; Welche Rolle spielen Informationen und Signale?

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.**

Grundlagen der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Möller

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Der Kurs vermittelt Grundlagenkenntnisse der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre. Teilnehmer werden nach Abschluss der Veranstaltung die wesentlichen Steuerarten, die für Unternehmen und den Kapitalmarkt relevant sind, kennengelernt haben. (LGB-1; LGB-2)
- Studierende sollen die steuerlichen Rahmenbedingungen verstehen, die unternehmerische Entscheidungen beeinflussen und dabei theoretische, quantitative und praktische Ansätze kennenlernen. (LGB-1; LGB-3)
- Studierende erweitern ihre inhaltlichen Kompetenzen im Bereich der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre dahingehend, dass Sie die Grundlagenkenntnisse auf einfache Fallbeispiele anwenden können und mit Hilfe des erlangten Wissens zur betriebswirtschaftlichen Steuerlehre steuerpolitische Maßnahmen in Hinblick auf ihre Wirkung für Unternehmen beurteilen können. (LGB-3)

Modulbeschreibung (Inhalt)

Die Veranstaltung **Grundlagen zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre** vermittelt eine Einführung in sämtliche Steuerarten, die für Unternehmen und Kapitalgeber relevant sind. Es wird ein grundlegender Einblick in die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Erbschaftsteuer und Umsatzsteuer gegeben. Die Vorlesungsinhalte werden in der Übung vertieft.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90-minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.**

Literatur *Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.*

Internationale Rechnungslegung und Prüfung

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Fröhlich

Fr, woch, 10:00 - 14:00, 15.04.2016 - 01.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Die Veranstaltung IRUP soll interessierten Studenten einen Einblick in die Prüfung von kapitalmarktorientierten Unternehmen in Deutschland und die hierfür grundlegende Bilanzierung nach IFRS vermitteln. Dazu wird die Vorlesung didaktisch in 2 Bestandteile, die Prüfung und die Rechnungslegung, unterteilt, wobei der Prüfungsteil insb. die Verbindung zwischen Prüfungstechnik und Anwendung bzw. Beurteilung von Rechnungslegungs-standards der IFRS darstellt. Der Prüfungsteil soll somit neben den gesetzlichen und berufsrechtlichen Rahmenbedingungen, die den Wirtschaftsprüfer im Rahmen seiner täglichen Prüfungsarbeit umgeben, insb. den Prüfungsablauf anhand von Beispielen aus der Praxis aufzeigen. Im Rahmen des zweiten Bausteins, der Rechnungslegung, erfolgt dem jeweiligen Prüfungsteil vorgelagert eine grundlegende Darstellung wesentlicher Ansatz- und Bewertungsvorschriften der IFRS. (LGB-1, 2, 3)

Die Veranstaltung eignet sich damit insb. für Studierende, die an einer Beschäftigung im Bereich der Wirtschaftsprüfung interessiert sind und im Rahmen Ihres Studiums bereits einen Einblick in den Ablauf von Abschlussprüfungen in der Praxis erlangen wollen.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90-minütigen Klausur.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.**

Literatur

- **Marten / Quick / Ruhnke** : Wirtschaftsprüfung, Grundlagen des betriebswirtschaftlichen Prüfungswesens nach nationalen und internationalen Normen, 5. überarbeitete Auflage, Stuttgart 2015.
- **Ballwieser, Wolfgang** : IFRS-Rechnungslegung, 3. Aufl., München 2013.
- **Coenenberg / Haller / Schultze** : Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse: Betriebswirtschaftliche, handelsrechtliche, steuerrechtliche und internationale Grundlagen – HGB, IAS/IFRS, US-GAAP, DRS, 23. Aufl., Stuttgart 2014.
- **Pellens / Fülbie / Gassen / Sellhorn** : Internationale Rechnungslegung: IFRS 1 bis 9, IAS 1 bis 41, IFRIC-Interpretationen, Standardentwürfe. Mit Beispielen, Aufgaben und Fallstudie, 9. Aufl., Stuttgart 2014.

Leadership in the Financial Industry

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Trummer

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 30.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 31.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 02.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Learning goals and competencies**

- Gaining knowledge and understanding and the ability applying the fundamental leadership theories and models (LGB-1).

- Gaining leadership training with case studies and education for a career of professional excellence (LGB-3).
- Developing communication skills and the ability to interrelate with others (LGB-6).
- Enhancing awareness and commitment towards effective citizenship and social responsibility (LGB-4).

Module description

As participant of the program you will receive an overview about principal strategic and operative leadership topics that arise in companies and the economy. We will discuss in the class topics such as leadership in strategic management and globalised economies, approaches of leadership effectiveness, leadership that transforms the company from "good to great", leadership and generation Y, leadership in the financial crisis or leadership in competitive decision making and negotiations.

Nachweis	Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.
Voraussetzung	Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.
Literatur	Northouse, P. G. (2016). Leadership: Theory and Practice (7th edition). Sage Publications

Additional literature will be assigned throughout the course.

Bem. zu Zeit und Ort Lecture takes place only in the first half of the semester.

Money and Banking

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Pelizzon

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 06.06.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Di, woch, 12:00 - 14:00, 07.06.2016 - 05.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Do, woch, 12:00 - 14:00, 09.06.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Learning goals and competencies**

- Students will understand, reflect and apply modern theories of financial markets and banking. (LGB-1)
- Students will learn to address research questions using quantitative methods. (LGB-2)
- Students will have soft skills, in particular, in oral and written expression of their knowledge and ideas. (LGB-7)

Module description

The course does not have any prerequisites. The course will introduce students to the fundamentals of money and banking, including the role of money and interest rates in the economy. We will study the term structure of interest rates, some fundamentals of the stock market, the role of financial institutions in the financial system, and the causes and effect of financial crises. The regulation of financial markets and institutions, as well as some fundamentals of monetary policy and quantitative easing will also be covered.

Nachweis	Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.
Voraussetzung	Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.
Literatur	The basic text for the course is: Mishkin, F. The Economics of Money, Banking and Financial Markets, 10th edition, Pearson Education Imtd. London, UK, 2013.

Bem. zu Zeit und Ort Lecture takes place only in the second half of the semester

Umstellung der Rechnungslegung von HGB auf IFRS

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Herder/Ruppel

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Sa, Einzel, 09:30 - 14:00, 21.05.2016 - 21.05.2016

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Sa, Einzel, 09:30 - 14:00, 11.06.2016 - 11.06.2016

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

Die Studierenden

- erlangen fachliche und methodische Basiskompetenzen im Bereich ausgewählter Themen der Internationalen Rechnungslegung IFRS (LGB-1; LGB-2)
- entwickeln im Rahmen der Übungen Kompetenzen zur eigenständigen Lösung von anwendungsorientierten Problemen (LGB-2; LGB-3)

Modulbeschreibung

Gegenstand der Veranstaltung ist die Darstellung der theoretischen Unterschiede für ausgewählte Bilanzpositionen zwischen dem Rechnungslegungssystem nach IFRS und HGB sowie die praktische Umsetzung dieser Unterschiede im Rahmen eines Rechnungslegungsumstellungsprojektes. Dabei werden nicht nur die Auswirkungen auf das externe Rechnungswesen eines Unternehmens beleuchtet, sondern auch die sonstigen Umstellungseffekte aus einem solchen Projekt angesprochen.

Ein Schwerpunkt wird zudem gelegt auf theoretische Unterschiede, die in der praktischen Umsetzung den umstellenden Unternehmen sehr große Probleme bereiten und wie diese Probleme gelöst werden können aus einer Beratersicht. Somit soll die Veranstaltung auch verknüpft mit einer detaillierten Case Study einen fundierten Überblick über theoretische Bilanzierungsunterschiede, die Vorgehensweise bei deren Umsetzung sowie die Lösung für problematische Umstellungsfragen bieten.

Die Veranstaltung ist vorwiegend für Studierende des 5. und 6. Semesters geeignet, die schon Vorlesungen aus dem Bereich Accounting gehört haben.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90-minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.**

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet als Blockveranstaltung statt.

Versicherung und Regulierung

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Nickel-Waninger/Van Hulle

Mi, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Do, Einzel, 09:30 - 12:30, 28.07.2016 - 28.07.2016, HoF - HoF 2.45

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Sie werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden (LGB-1)
- Sie können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden (LGB-3)
- Sie verfügen über Soft Skills, insbesondere für den mündlichen und schriftlichen Ausdruck Ihres Wissens und Ihrer Ideen (LGB-7)

Modulbeschreibung

Es handelt sich um einen ein Wahlpflichtkurs der Abteilung Finanzen im Bachelor of Science in Wirtschaftswissenschaften. Ziel dieser Veranstaltung ist es, Basiswissen in den Bereichen Versicherungsökonomie und -regulierung (insbesondere Solvency II) zu vermitteln. Der Kurs behandelt folgende Themen: Einführung in die Grundlagen der Risiken in der Versicherungswirtschaft, Instrumente der Versicherungstechnik, Preis- und Produktpolitik, Grundlagen der Kalkulation, Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen, europäische und internationale Versicherungsregulierung und systematisches Risiko. Die Vorlesung wird sowohl von Prof. Nickel-Waninger und Prof. Van Hulle, als auch von zahlreichen Spezialisten aus der Praxis gehalten. Neben den Vorlesungen wird die Veranstaltung durch Übungen begleitet.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.**

Studienschwerpunkt Management

Pflichtmodule

Vorlesungen

Marketing 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Reiner

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen:**

- Die Studierenden erlernen quantitative Analysemethoden und Konzepten, die zur Verbesserung von Marketingentscheidungen führen (LGB-2)
- Die Studierenden können durch Übungsaufgaben, Fallstudien und Praxisvorträge die erlernten Methoden und Konzepten in der Praxis anwenden (LGB-3)

Modulbeschreibung:

Das primäre Ziel der Veranstaltung liegt im Erlernen von quantitativen Analysemethoden und Konzepten, die zur Verbesserung von Marketingentscheidungen führen. In den Vorlesungsbegleitenden Übungen und Mentoren, erlangen die Studenten die Kompetenz der selbständigen Anwendung der Analysemethoden und Konzepten. Darüber hinaus wird durch zahlreiche Fallstudien und Praxisvorträge die Relevanz der erlernten Methoden und Konzepten in der Praxis aufgezeigt.

Im Rahmen der Veranstaltung werden schwerpunktmäßig folgenden Inhalte besprochen:

- Marketing Engineering als Ansatz zur Verbesserung von Marketingentscheidungen
- Der STP Ansatz (Segmentation / Targeting / Positioning) und entsprechende Methoden (z.B. Cluster-Analyse)
- Absatzplanung von bestehenden und neuen Produkten (z.B. Bass Modell)
- 4P Marketing Mix
 - Promotion / Verkaufsförderung / (z.B. binärer Logit / Poisson Modell)
 - Pricing (z.B. lineare/multiplikative Regression)
 - Place (z.B. Checklist-Methoden)
 - Product / Produktdefinition (z.B. Choice-based Conjoint Analyse)

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.**

- Literatur
- **Backhaus, K. / Erichson, B. / Plinke, W. / Weiber, R. (2010)** , „Multivariate Analysemethoden“, Heidelberg.
 - **Lilien, G.L. / Rangaswamy, A. (2007)** , "Marketing Engineering: Computer- Assisted Marketing Analysis and Planning", New Jersey.
 - **Leeflang, P.S.H. / Wittink, D.R. / Wedel, M. / Naert, P.A. (2000)** , "Building Models for Marketing Decisions", Dordrecht.
 - **Hruschka, H. (1996)** , "Marketing-Entscheidungen", München.

Wirtschaftsinformatik 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson König

Di, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 24.08.2016 - 24.08.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen:**

- Studierende werden mit den wichtigsten Fragestellungen im betrieblichen Informationsmanagement und mit strategischen Informationssystemen vertraut gemacht. Sie erhalten grundlegende theoretische Kompetenzen auf diesem Gebiet und lernen dieses Wissen kritisch anzuwenden. (LGB-1)
- Studierende erlernen den Umgang mit grundlegenden Methoden und Werkzeugen der Wirtschaftsinformatik und somit die analytische sowie strukturierte Durchdringung relevanter Problemstellungen. (LGB-2, LGB-3, LGB-5)
- Im Rahmen der Veranstaltung werden zahlreiche Praxisbeispiele und Fallstudien, die Informationsmanagement in verschiedenen Industrien beleuchten, behandelt. Insbesondere in den angebotenen Übungen und Mentorien wird die Fähigkeit der Studierenden geschult, das erlangte Wissen praktisch anzuwenden. (LGB-3)
- Durch Gruppenarbeiten üben Studierende die erfolgreiche Zusammenarbeit mit anderen. Ferner trainieren sie weitere Soft Skills wie etwa Präsentationsfähigkeiten, indem sie eingereichte schriftliche Arbeiten im Rahmen der Mentorien mündlich vortragen. (LGB-6, LGB-7)

Kommentar:

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen das betriebliche Informationsmanagement und strategische Informationssysteme. Im ersten Teil der Veranstaltung werden strategische Fragestellungen bearbeitet, etwa welchen Wertbeitrag Informationssysteme zum Unternehmenserfolg leisten und wie Unternehmen durch den Einsatz strategischer Informationssysteme Wettbewerbsvorteile erzielen können. Diese strategische Betrachtungsweise wird um die Fragestellung erweitert, wie die Unternehmensstrategie mit der IT-Strategie abgestimmt werden kann. Im zweiten Teil der Veranstaltung wird das Thema Outsourcing, die Auslagerung von IT-Aktivitäten an externe Dienstleister aus dem In- und Ausland, sowie dessen Formen und Auswirkungen behandelt. Ein diskutierter Aspekt ist beispielsweise, wie ein Unternehmen die strategische Partnerschaft zu einem IT-Dienstleister erfolgreich steuern kann. Der dritte Teil der Veranstaltung befasst sich umfassend mit dem Thema IT-Projektmanagement und der erfolgreichen Steuerung von IT-Projekten aus einer steuerungs- sowie einer sozial psychologischen Perspektive. Der abschließende Teil der Veranstaltung behandelt Fragestellungen des Informationsmanagements in unterschiedlichen Wirtschaftsbereichen, wie etwa in industriellen Prozessketten, im Bereich der Finanzindustrie sowie zur innerbetrieblichen Kommunikation. Komplementiert werden die genannten theoretischen Inhalte durch zahlreiche Praxisbeispiele und Fallstudien, die im Rahmen der Übung sowie des Mentoriums diskutiert werden, um die besprochenen Theorien für analytische Zwecke intensiver darzustellen sowie für praxisbezogene Anwendungen greifbarer zu machen. Ergänzend

werden ausgewählte Methoden und Werkzeuge der Wirtschaftsinformatik behandelt, wie z. B. die sogenannte Netzplantechnik, um den Studierenden Werkzeuge für die analytische und strukturierte Durchdringung von Problemstellungen in der beruflichen Praxis näher zu bringen und Vorlesungsinhalte weiter zu vertiefen.

Nachweis	Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.
Voraussetzung	Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Mertens, P., Bodendorf, F., König, W., Picot, A., Schumann, M., und Hess, T. (2012) : <i>Grundzüge der Wirtschaftsinformatik</i> . Berlin: Springer, 11. Auflage.• Melville, N., Kraemer, K., Gurbaxani, V. (2004) : Review: Information Technology and Organizational Performance: An Integrative Model of IT Business Value, <i>MIS Quarterly</i> , Vol. 28, No. 2, p.283-322.

Mentorien

Mentorium zu Wirtschaftsinformatik 2

Mentorium, Lehrperson König

Di, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.06.2016 - 02.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Bem. zu Zeit und Ort Veranstalter: Prof. Dr. König

Wahlpflichtmodule

Empirische Industrieökonomie

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Zulehner

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 16.06.2016 - 16.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 20.07.2016 - 20.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen:**

- Studierende werden befähigt, moderne Theorie und empirische Methoden aus Industrieökonomie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden (LGB-1)
- Studierende werden in die Lage versetzt, quantitative Methoden zu beherrschen (LGB-2).
- Studierende können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten der Industrieökonomie einordnen und auf die Praxis anwenden (LGB-3).
- Studierende verfügen über grundlegendes IT-Wissen und fortgeschrittene Fähigkeiten im Gebrauch von Software und können Wissen und Fähigkeiten anwenden (LGB-4).
- Studierende sind in der Lage, konstruktiv mit anderen zusammenzuarbeiten (LGB-6).

Modulbeschreibung:

Dieser Kurs beschäftigt sich mit empirischen Methoden in der Industrieökonomie auf dem Bachelorniveau. Es werden die Schätzung von kontinuierlichen Nachfragemodellen sowie die Herleitung von Preis-Kosten-Margen und Marktmacht unter Annahme statischer Oligopolmodelle diskutiert. Anwendungen sind die Identifikation von Wettbewerb und Kollusion sowie die Analyse von Fusionen. Weitere Themen sind empirische Studien zu Preisdispersion, Preisdiskriminierung und

Produktqualität, Determinanten von Produktivität, vertikale Integration, und empirische Auktionsmodelle (Internetauktionen) sowie empirische Studien zu Markteintritt.

Das Ziel dieses Kurses ist das Wissen Studierender in empirischer Industrieökonomie auf dem Bachelorniveau zu erweitern. Es wird ein besonderes Augenmerk auf empirische Anwendungen und die Diskussion von Papieren gelegt. Dieser Kurs bietet eine Einführung zu empirischen Modellen strategischer Interaktion. Zusätzlich werden Fallstudien besprochen, um die Anwendung theoretischer und ökonomischer Modelle anhand realer Situationen zu erlernen.

Themen

- Marktstruktur und Preise
- Empirische Studien zu Marktmacht
- Effekte von Fusionen
- Preisdispersion, Preisdiskriminierung und Produktqualität Produktion und Produktivität
- Vertikale Integration Empirische Auktionsmodelle Schätzung Empirische Studien zu (Internet-) Auktionen

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.**

Literatur Kenntnisse in Industrieökonomie, Mikroökonomie und Ökonometrie werden empfohlen.

- **Belleflamme, Paul and Martin Peitz (2010)** : Industrial Organization: Markets and Strategies, Cambridge University Press.
- **Cameron, Colin and Pravin Trivedi (2005)** : Microeconometrics: Methods and Applications, Cambridge University Press.
- **Davis, Peter, and Eliana Garces (2010)** : Quantitative Techniques for Competition and Antitrust Analysis, Princeton University Press.
- **Krishna, Vijay (2009)** : Auction Theory, Second Edition, Academic Press.
- **Tirole, Jean (1988)** : The Theory of Industrial Organization, MIT Press.
- **Wooldridge, Jeffrey M. (2010)** : Introductory Econometrics A Modern Approach, Fourth Edition.

Grundlagen der empirischen Kundendatenanalyse

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Schmidberger

Do, woch, 09:00 - 12:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 1.201

Do, Einzel, 09:00 - 12:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Praktische Kenntnisse der Datenaufbereitung und Datenexploration
- Praktische Anwendung von Regressionsverfahren zur Kundenanalyse, z.B. in STATA, und Interpretation der Ergebnisse
- Kenntnisse über Konzepte des Data Mining und Erweiterung des Regressionsmodells.
- Practical skills in data preparation and data exploration.
- Concrete usage of regression technique to analyse customers' behavior and interpretation of the results, eg. by using STATA
- Skills on concepts of data mining and extension of the regression model.

Modulbeschreibung

Data Driven Marketing: empirical analysis of customer data

Die Sammlung, Aufbereitung und Analyse von Kundendaten zur Unterstützung von Marketingentscheidungen hat sich in den vergangenen Jahren zu einem unverzichtbaren Bestandteil unternehmerischen Handelns entwickelt. Die

analytische Kompetenz von Unternehmen und deren Fähigkeiten, aus Kundendaten vertriebsrelevante Informationen und Wissen zu extrahieren, wird häufig als Schlüsselqualifikation bezeichnet, die gerade in reifen, gesättigten Märkten mit austauschbaren Produkten solchen Unternehmen einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil verschafft, die systematisch Daten aufbereiten und analysieren.

Besonders Unternehmen mit sehr vielen Kunden tragen sehr systematisch die vorliegenden Daten ihrer Kunden zusammen und nutzen diese, um Kundenverhalten besser zu verstehen, um sich ideal auf Kundenbedürfnisse einzurichten, oder um Effekte von Preisentscheidungen im Vorfeld besser einschätzen zu können. Die gestiegenen Möglichkeiten der Datenanalyse und –speicherung werden mittlerweile auch in einer breiten Öffentlichkeit unter dem Schlagwort „Big Data“ diskutiert: die systematische und intelligente Nutzung von (Kunden-)Daten gilt mittlerweile als eine der zentralen Schlüsselkompetenzen erfolgreicher Unternehmen.

Das Seminar gibt einen Einblick in die verschiedenen Einsatzgebiete der empirischen Kundendaten-Analyse. Hierzu wird sowohl ein Überblick über Voraussetzungen der Datenanalyse gegeben, zudem werden „echte“ Datensätze zur Analyse von Kundenverhalten herangezogen und die entsprechenden methodische Vorgehensweise besprochen. Grundlage hierzu bildet die Regressionsanalyse, die angewendet und vertieft wird. Es werden zudem Verfahren des Data Mining besprochen und angewendet.

Erfahrungen in der empirischen Datenanalyse werden nicht vorausgesetzt, allerdings das Interesse und die Bereitschaft, sich konkret mit datenanalytischen Fragestellungen zu befassen. Hierzu zählt auch die Nutzung eines Programms zur Datenanalyse (STATA oder R) zur Analyse eines vorgegeben Datensatzes sowie das Anfertigen einer Hausarbeit auf Basis einer empirischen Datenanalyse.

Dr. Martin Schmidberger ist Bereichsleiter bei der ING-DiBa und verantwortet dort das Thema Kundenanalyse und Zielgruppenmanagement. Mit über 8 Mio. Kunden macht die ING-DiBa sehr intensiv von der Nutzung der im Seminar behandelten Techniken Gebrauch. Im Seminar werden anonymisierte Kundendaten der ING-DiBa für die empirische Analyse verwendet.

Nachweis

Die erfolgreiche Teilnahme setzt eine mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertete Hausarbeit (Referat) und eine ebenfalls mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertete 90minütige Klausur voraus.

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt auf **35 Plätze**. Daher bitten wir interessierte Studierende um **Anmeldung via Email an "monika.koenig@wiwi.uni-frankfurt.de"**. Das Anmeldeverfahren beginnt am **01.04.2016, 12:00 Uhr und endet am 08.04.2016, 12:00 Uhr**. Aus juristischen Gründen können wir Anmeldungen vor diesem Termin nicht akzeptieren! Bei mehr als 35 Anmeldungen, erfolgt die Vergabe der Plätze nach dem Losverfahren.

Die Studierenden werden zwischen dem 11.04.2016, 9:00 Uhr und dem 13.04.2016, 17:00 Uhr über das Ergebnis des Losverfahrens informiert. **Die Annahme des Platzes und Anmeldung zur Prüfung erfolgt über Eintragung und Unterschrift in die Teilnehmerliste in der ersten Stunde am 14.04.2016 beim Dozenten Dr. Martin Schmidberger.** Eine Prüfungsanmeldung und der Rücktritt von der Prüfung ist danach im Sekretariat RuW 1.227 zwischen dem 18.04.2016, 9:00 Uhr und dem 22.04.2016, 12:00 Uhr zu den Geschäftszeiten möglich. Nach dem 22.04.2016 12:00 Uhr ist keine Anmeldung und kein Rücktritt mehr möglich und die Nichtteilnahme am Modul trotz bestehender Anmeldung führt zum Nichtbestehen.

Literatur

- Arthur, Lisa, 2013: Big Data Marketing. Engage your Customers more Efficiently and Drive Value
- Baesens, Bart, 2014: Analytics in a Big Data World. The Essential Guide to Data Science and its applications

- Blattberg, Robert C. u.a., 2009: Database Marketing. Analyzing and Managing Customers, New York

Interactive Marketing

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Kostyra

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, gerWoch, 14:00 - 16:00, 28.04.2016 - 07.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Umfassender Überblick über die Instrumente des interaktiven und personalisierten Marketings
- Fähigkeit zur qualitativen und quantitativen Bewertung von interaktiven und personalisierten Marketingkonzepten
- Tieferes Verständnis über die Entwicklung und den Nutzung von interaktiven und personalisierten Marketingstrategien
- Einblicke in die praktische Umsetzung von interaktiven und personalisierten Marketingkampagnen

Modulbeschreibung

Die Studierenden erhalten durch das Modul "Interactive Marketing" eine breite Einführung in die verwendeten Instrumente/Kanäle, welche zum Zwecke der Personalisierung von Marketingmaßnahmen und der Interaktion mit dem Kunden genutzt werden. Dahinter soll den Studierenden das Konzept des Customer Relationship Managements vermittelt werden – Kundenbindung, aber auch Kundenakquise.

Interactive Marketing umfasst dabei sowohl den Online-, als auch den Offline-Bereich. Insbesondere werden Themen wie Customer Lifetime Value, Social Media, Mobile Marketing, Instore Marketing, Customer Generated Content, Customer Targeting und Direct Marketing im Zuge der Vorlesung vorgestellt. Hierbei bilden die Konzeption, Umsetzung und Erfolgsmessung von Kampagnen im Rahmen des interaktiven Marketingumfeldes den Kern der Veranstaltung.

Verschiedene Praxisvorträge geben den Studierenden darüber hinaus die Möglichkeit echte Kampagnen im Detail kennenzulernen und mit den Verantwortlichen zu diskutieren.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.**

Literatur *Literaturangaben werden in der Vorlesung bekannt gegeben.*

Management, Organisation und Personal im deutschen Finanzsektor

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Friebel/Weber

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.08.2016 - 17.08.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden lernen Personalmanagement als System und wichtiges Element der Unternehmensstrategie zu verstehen (LGB-1)
- Die Studierende sind in der Lage, die wissenschaftlichen Grundlagen von Personalführung auf konkrete Unternehmenssituationen anzuwenden (LGB-3)
- Die Studierenden vertiefen ihr Wissen über quantitative Methoden in der Personalwirtschaft (LGB-2).
- Die Studierende erarbeiten im Team eine Präsentation zur Lösung eines konkreten Falls (LGB-6, LGB-7)

Modulbeschreibung

In dieser Vorlesung werden wichtige Konzepte aus den Bereichen Management-, HR- und aus der Organisationsentwicklung diskutiert und anhand von Beispielen aus dem Finanzsektor illustriert. Insbesondere werden von Herrn Jürgen Weber, Vorsitzender des Vorstands der Sparda-Bank Hessen eG, Beispiele aus der Führungspraxis der Sparda-Bank vorgestellt. Zu den Themen gehören:

- Unternehmenskultur und Awards
- Fusionen: Grundprobleme/Ausgangslage, Prozesse, etc.,
- Vergütungssysteme für Mitarbeiter,
- Ziele des Personalmanagements/der HR-Prozess: Einstellungsverfahren, Betreuung & Entwicklung, Beförderungsmangement,
- Qualität und Service, speziell im Retail-Banking, Call-Centern,
- die Finanzkrise, staatliche Eingriffe in den Bankensektor und deren Folgen für das Management von Finanzinstituten

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Die Abschlussklausur am Ende des Semesters **kann nicht** durch eine mündliche Prüfung zu einem anderen Termin ersetzt werden.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.**

Literatur Baron and Kreps: Strategic Human Resources, Chapters 1, 2, 3, 8, 12, 20

Market Research

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Otter

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt **Learning Goals and Competences**

As an introductory course in marketing research, pursues the following learning objectives:

- Students develop a basic understanding of research methodology and its implementation in marketing.
- Students become familiar with the role, scope, and process of marketing research.
- Students become familiar with the analytical techniques employed by market researchers.
- Students feel confident to conduct marketing research independently.

Module Description

This course conveys theoretical and practical aspects of market research. The course explains the role of market research within the broader concept of marketing, introduces the various types of market research, data sources, data collection methods, and data analytical techniques. The implementation of data analytical techniques relies on the open source software R (<https://www.r-project.org/>).

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.**

Literatur **Good books for background reading (NO requirement)**

These are two very good basic marketing research textbooks

- **Shiu, Hair, Bush, and Ortinau** , "Marketing Research", 2009, McGraw-Hill
- **McDaniel and Gates** , "Marketing Research," 8th Edition, Wiley

These are two very good books on how to do managerially relevant data analysis. The first relies on Excel. The second on R

- **Albright, Winston, and Zappe** , "Data Analysis for Managers", 2nd edition, Thomson
- **Falissard** , "Analysis of Questionnaire Data with R", CRC Press

This is a more advanced book that collecting papers about basic and special topics in marketing research

- **Grover and Vriens** , "The Handbook of Marketing Research", 2006, SAGE

Pricing

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Miller

Di, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, gerWoch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Learning Goals and Competence**

- Students will learn the basics of pricing and how to use this knowledge to solve real-world business problems

Module description

Price management is a direct driver of companies' economic performance. Many managers see it as the most important among marketing instruments. Price management comprises a variety of individual tools and levers that need to be used in a coordinated manner. The course defines the scope and challenge of price management, discusses customers' price behaviours (price search, price evaluation, reactions to prices etc.), discusses what managerial activities are required in an active price management approach, and focuses upon various strategic issues related to pricing.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.**

Literatur Detailed references will be given during the course.

Recht für Wirtschaftswissenschaftler / Wirtschaftsethik

Mentorium zur Wirtschaftsethik

Mentorium, Lehrperson Bruns/Minnameier

Mo, gerWoch, 10:00 - 12:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, gerWoch, 08:00 - 10:00, 19.04.2016 - 19.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, gerWoch, 12:00 - 14:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 25.04.2016 - 04.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 26.04.2016 - 05.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 29.04.2016 - 08.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Recht für Wirtschaftswissenschaftler

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Schröder

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 24.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 03.06.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Schröder

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt

In der ersten Semesterhälfte vermittelt die Veranstaltung zivilrechtliche Grundkenntnisse auf den Gebieten des Vertrags-, Handels- und Gesellschaftsrechts. Dazu werden sowohl methodische als auch gesetzliche Grundlagen besprochen. Regelungen des BGB AT, das Zustandekommen eines Vertrages und das allgemeine sowie das besondere Schuldrecht werden in Grundzügen behandelt. Das hier Erarbeitete wird anhand ausgewählter Probleme des Handels- und Gesellschaftsrechts vertieft.

In der zweiten Semesterhälfte wird in das öffentliche Recht eingeführt. Dabei werden die Grundlagen des öffentlichen Rechts (Methoden, Staats- und Verfassungsrecht, Verwaltungsrecht) ebenso behandelt wie Rechtsfragen des öffentlichen Wirtschaftsrechts (Gewerberecht, wirtschaftsbezogene Grundrechte, Grundfreiheiten der Europäischen Union). Folgende Themen sind vorgesehen:

- 1) Einführung I: Begriff und Funktionen des Rechts, Trennung von Recht und Moral, von Staat und Gesellschaft, von Recht und Gerechtigkeit
- 2) Einführung II: Rechtsquellen, Normenhierarchie, Methoden der Auslegung, Auflösung von Normkollisionen, Unterscheidung von öffentlichem und privatem Recht
- 3) Strukturprinzipien des deutschen Staates: Rechtsstaat, Demokratie, Sozialstaat, Bundesstaat.
- 4) Subjektive Rechte und ihre Durchsetzung: Grundrechte des Grundgesetzes, subjektive Rechte auf dem Gebiet des Gewerberechts, Grundrechte und Grundfreiheiten in der Europäischen Union.
- 5) Allgemeines Verwaltungsrecht: Ablauf und Prinzipien des Verwaltungsverfahrens, Handlungsformen der Verwaltung.
- 6) Grundzüge des öffentlichen Wirtschaftsrechts (Grundgesetz, Verwaltungsrecht, EU-Recht, WTO-Recht)".
- 7) Deutschland in der Europäischen Union

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.

Literatur

Literaturhinweise zum Zivilrecht - Bitte die folgende Textsammlung zur Vorlesung mitbringen:

- Aktuelle Wirtschaftsgesetze 2015 (Beck'sche Textausgaben), 16. Auflage 2015 oder neuere Auflage (Preis: 9,80 €).

Bitte bringen Sie zu den Vorlesungen im öffentlichen Recht folgende Gesetzessammlung mit: Nomos-Gesetze Öffentliches Recht, 24. Aufl. 2016 oder neuere Auflage. Alle Teilnehmer erhalten zum öffentlichen Recht ein umfangreiches Skript in elektronischer Fassung. Wer sich über den Stoff der Vorlesung hinaus mit

dem öffentlichen Recht und den Grundlagen des Rechts befassen möchte, dem sei die nachfolgende Literatur empfohlen:

- Detterbeck, Stefan: Öffentliches Recht im Nebenfach, 4. Aufl. 2014
- Huber, Peter M., Öffentliches Wirtschaftsrecht, in: Schoch (Hrsg.), Besonderes Verwaltungsrecht, 15. Aufl. 2013
- Möllers, Christoph: Das Grundgesetz, 2009
- Rüthers, Bernd/Fischer, Christian/Birk, Axel, Rechtstheorie, 8. Aufl. 2015

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung! Der Termin am 15.07.2016 kann nicht wie geplant in HZ 2 stattfinden! Der Termin findet in HZ 6 statt!**

Tutorium zu Recht für Wirtschaftswissenschaften

Tutorium, SWS: 1.0

Mo, gerWoch, 10:00 - 12:00, 18.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden , Gruppe 1

Di, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 26.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 10

Di, gerWoch, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 11

Di, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 26.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 12

Do, gerWoch, 12:00 - 14:00, 21.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.02, Gruppe 13

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 04.05.2016 - 04.05.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum , Gruppe 13

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 11.05.2016 - 11.05.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum , Gruppe 13

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.06.2016 - 08.06.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum , Gruppe 13

Do, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 28.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.02, Gruppe 14

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 09.05.2016 - 09.05.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum , Gruppe 14

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 25.05.2016 - 25.05.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 14

Do, gerWoch, 14:00 - 16:00, 21.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.02, Gruppe 15

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.05.2016 - 04.05.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum , Gruppe 15

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.05.2016 - 11.05.2016, RuW - RuW 3.102 Seminarraum , Gruppe 15

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.06.2016 - 08.06.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum , Gruppe 15

Do, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 28.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.02, Gruppe 16

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.05.2016 - 09.05.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum , Gruppe 16

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.05.2016 - 25.05.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 16

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 1.303 Seminarraum , Gruppe 16

Do, gerWoch, 16:00 - 18:00, 21.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.02, Gruppe 17

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 04.05.2016 - 04.05.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum , Gruppe 17

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.05.2016 - 11.05.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum , Gruppe 17

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.06.2016 - 08.06.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum , Gruppe 17

Do, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 28.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.02, Gruppe 18

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.05.2016 - 09.05.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum , Gruppe 18

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.05.2016 - 25.05.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 18

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 1.107, Gruppe 18

Do, gerWoch, 18:00 - 20:00, 21.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.02, Gruppe 19

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.05.2016 - 04.05.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum , Gruppe 19

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.05.2016 - 11.05.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum , Gruppe 19

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 08.06.2016 - 08.06.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum , Gruppe 19

Mo, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 25.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden , Gruppe 2

Do, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 28.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.02, Gruppe 20

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 09.05.2016 - 09.05.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum , Gruppe 20
Mo, gerWoch, 12:00 - 14:00, 18.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.04, Gruppe 3
Mo, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 25.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.04, Gruppe 4
Mo, gerWoch, 14:00 - 16:00, 18.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.04, Gruppe 5
Mo, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 18.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.04, Gruppe 6
Di, gerWoch, 10:00 - 12:00, 19.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 7
Di, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 26.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 8
Di, gerWoch, 12:00 - 14:00, 19.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 9

Wirtschaftsethik

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Minnameier

Do, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 27.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Das Modul "Einführung in die Wirtschaftsethik" besteht aus einer Vorlesung (zweistündig), einer Übung und einem Mentorium (jeweils einstündig). In der Vorlesung werden wirtschaftsethische Fragestellungen, Denk- und Lösungsansätze erarbeitet, die in der Übung anhand einschlägiger Texte vertieft werden. Im Mentorium werden darüber hinaus mit Fallbeispielen ausgewählte Einzelfragen anhand aktueller Literatur erörtert und diskutiert.

Im Modul BWET werden folgende Themenbereiche abgehandelt:

- 1) Konzepte der Unternehmensverantwortung
- 2) Moral und Ethik im wirtschaftlichen Kontext
- 3) Moralität und Rationalität im verhaltensökonomischen Kontext
- 4) Wohlfahrtsökonomik und Gerechtigkeit
- 5) Ethik und Ökonomik im Lichte wirtschaftsethischer Ansätze

Insgesamt steht im Modul BWET die generelle Frage im Vordergrund, wie man im Bereich wirtschaftlichen Handelns moralische Ansprüche zur Geltung bringen *kann* und *soll*. Hinsichtlich des „Könnens“ werden dabei systembedingte Restriktionen diskutiert, hinsichtlich des „Sollens“ die Frage nach der ethischen Legitimität jener systembedingten Restriktionen. Für diese Auseinandersetzung leitend ist die These, dass eine marktwirtschaftliche Wirtschaftsverfassung vor allem auch ethisch begründet ist, sowie die weiterführenden Fragen, die sich daraus ergeben.

Lernziele:

- 1) Die Studierenden besitzen fundiertes Wissen über das Verhältnis von Ethik und Ökonomik (im Lichte jeweils verschiedener Konzeptionen).
- 2) Sie können wirtschaftliche Probleme unter ethischen Aspekten angemessen reflektieren.
- 3) Sie erkennen die Relevanz der Ökonomik und der Betriebswirtschaftslehre für die Lösung ethischer Probleme.
- 4) Sie können Problemstellungen unter individual-, unternehmens- und ordnungsethischen Aspekten differenziert analysieren.
- 5) Sie können entsprechend ethisch und ökonomisch verantwortungsvoll entscheiden und handeln.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.**

Literatur • **Birnbacher, A.** (2007). Analytische Einführung in die Ethik, 2. Auflage, Berlin: de Gruyter.

- **Homann, K.** (2014). Sollen und Können: Grenzen und Bedingungen der Individualmoral. Wien: Ibero.
- **Schneider, A., & Schmidpeter, R.** (Hg.) (2015). Corporate Social Responsibility. Verantwortungsvolle Unternehmensführung in Theorie und Praxis. 2. Aufl., Berlin: Springer Gabler.
- **Dutt, A. K., & Wilber, C. K.** (2010). Economics and ethics: An introduction. Basingstoke: Palgrave Macmillan.

Pflichtmodule der Wirtschaftspädagogik

Seminare

Unterrichtsqualität - Konzepte und videoanalytische Prozessanalysen

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 7, Lehrperson Minnameier

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 26.04.2016 - 26.04.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 20.06.2016 - 20.06.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Di, Einzel, 10:00 - 17:00, 21.06.2016 - 21.06.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Mi, Einzel, 10:00 - 17:00, 22.06.2016 - 22.06.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt

Modulbeschreibung

Unterrichtsqualität ist ein Merkmal, das sich auf den Prozess des Lehrens und Lernens bezieht, aber gleichwohl so gut wie nie im Prozess gemessen wird. Das liegt an theoretischen und methodischen Schwierigkeiten, denen und deren Überwindung das Seminar gewidmet ist.

In theoretischer Hinsicht gibt es verschiedene Konzeptualisierungen von Unterrichtsqualität, die sich allerdings (zumindest aus dem Kontext von Large Scale Assessments heraus) auf drei Faktoren verdichten: Kognitive Aktivierung, konstruktive Unterstützung und Klassenführung. Dennoch bleibt präzisierungsbedürftig, was mit diesen Konzepten genau gemeint ist und was gegeben sein muss, damit unter dem jeweiligen Begriff von „guter“ oder „schlechter“ Qualität zu sprechen ist.

In empirischer Hinsicht besteht die Herausforderung darin, Aspekte von kognitiver Aktivierung und konstruktiver Unterstützung im Unterrichtsprozess präzise messen zu können (z.B. anhand von Unterrichtsvideos). Hierzu liegen erste methodische Ansätze und entsprechendes Videomaterial vor, das im Seminar analysiert wird.

Lernziele

- 1) Die Studierenden lernen unterschiedliche Konzepte von Unterrichtsqualität kennen und können diese auf Planung und Analyse von Unterricht anwenden.
- 2) Die Studierenden kennen den aktuellen Stand der Forschung und die aktuell bestehenden offenen Fragen.
- 3) Die Studierenden wissen, welche Methoden zur videobasierten Prozessanalyse der Unterrichtsqualität zur Verfügung stehen und können diese anwenden.

Nachweis

Voraussetzung

Hausarbeit 70% und Präsentation 30%.

Eine Vorbesprechung und Zuteilung der Referatsthemen findet statt am 26.04.2015

Die Bachelorseminaranmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. bis 22. April 2016 nach dem First-Come First-Served Prinzip über QIS.

Literatur

- **Minnameier, G. (2012).** Unterrichtsqualität und Prozessevaluation. In G. Niedermair (Hrsg.), *Evaluation als Herausforderung der Berufsbildung und Personalentwicklung* (S. 111-124). Linz: Trauner.
- **Kunter, M., & Trautwein, U. (2013).** Psychologie des Unterrichts. Paderborn: Schöningh.
- **Seidel, T. (2014).** Angebots-Nutzungs-Modelle in der Unterrichtspsychologie Integration von Struktur- und Prozessparadigma. *Zeitschrift für Pädagogik*, 6, 850-866.

- **Minnameier, G., Hermkes, R., & Mach, H. (2015).** Kognitive Aktivierung und Konstruktive Unterstützung als Prozessqualitäten des Lehrens und Lernens. Zeitschrift für Pädagogik, 61, 837-856.
- **Reusser, K., Pauli, C., & Waldis, M. (Hrsg.) (2010).** Unterrichtsgestaltung und Unterrichtsqualität: Ergebnisse einer internationalen und schweizerischen Videostudien zum Mathematikunterricht. Münster: Waxmann.
- **Van de Pol, J. & Elbers, E. (2013).** Scaffolding student learning: A micro-analysis of teacher-student interaction. Learning, Culture and Social Interaction, 2, 32-41.
- **Meyer, H. (2011).** Was ist guter Unterricht. 8. Aufl., Berlin: Cornelsen Scriptor.
- **Helmke, A. (2014).** Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität: Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts. 5. Aufl., Seelze: Klett/Kallmeyer.

Zeitökonomie des Lernens und Lehrens

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 7, Lehrperson Niegemann

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 26.04.2016 - 26.04.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.06.2016 - 13.06.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Mi, Einzel, 08:00 - 18:00, 15.06.2016 - 15.06.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Do, Einzel, 08:00 - 12:00, 16.06.2016 - 16.06.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt

Modulbeschreibung

Aspekte des Zeitbedarfs und der Zeitallokation spielen in allen Bildungsprozessen eine wichtige Rolle, in der Bildungsforschung sind sie jedoch in den letzten Jahren wenig beachtet worden. Im Seminar werden Fragen der Zeitökonomie des Lehrens und Lernens aus unterschiedlichen Perspektiven und auf unterschiedlichen Ebenen bearbeitet, u.a.: Weshalb benötigen Lernende unterschiedlich lange um bestimmte Kompetenzen zu erwerben? Wie kann im Unterricht auf unterschiedliche Zeitbedarfe eingegangen werden (u.a. „mastery learning“)? Woran orientieren sich Lehrende, wenn sie entscheiden im Lehrstoff weiter zu gehen, auch wenn noch nicht alle Lernenden alles verstanden haben? Inwieweit orientieren sich Studentafeln und Lehrpläne am Zeitbedarf für das Lehren und Lernen der entsprechenden Lehrinhalte? Sind Kurs- und Ausbildungsdauer in der beruflichen Bildung am Zeitbedarf orientiert? Wie realistisch sind die Annahmen hinsichtlich des Zeitbedarfs, die der Zuordnung von Creditpoints im Studium zugrunde liegen?

Lernziele

Die Studierenden...

- ...kennen wichtige Angebot-Nutzungsmodelle der empirischen Unterrichtswissenschaft und Differenzierungsansätze wie das Mastery-Learning Modell.
- ...erkennen Probleme der Zeitökonomie des Lehrens und Lernens und kennen Analyse- und Lösungsansätze.

Nachweis

Hausarbeit 70% und Referat 30%

Voraussetzung

Die Bachelorseminaranmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. bis 22. April 2016 nach dem First-Come First-Served Prinzip über QIS.

Literatur

- **Harnischfeger, A., & Wiley, D:E. (1977)** . Kernkonzepte des Schullernens. *Zeitschrift für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie* (9), 207-228.
- **Helmke, A. (2015).** Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Klett-Kallmeyer. 6. Aufl. 2015. (Kap. 2.7)

Weitere Literatur wird zum Vorbesprechungstermin bekannt gegeben, außerdem wird ein OLAT-Kurs mit Literaturangaben zum Semesterbeginn bereitgestellt.

Vorlesungen

Ansätze und Methoden der Wirtschaftspädagogik

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Niegemann/Krille/Hermkes

Di, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 4.108

Mo, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 25.04.2016 - 04.07.2016, Seminarhaus - SH 2.107, Gruppe 1, Krille

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 23.05.2016 - 23.05.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning , Gruppe 1, Krille

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning , Gruppe 1, Krille

Mo, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 25.04.2016 - 04.07.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning , Gruppe 2, Hermkes

Inhalt

Modulbeschreibung

Erarbeitet werden forschungsmethodische Grundlagen der empirischen (qualitativen und quantitativen) Berufsbildungsforschung: Identifikation von Forschungsfragen, Hypothesenbildung, Untersuchungsplanung, Verfahren der qualitativen Forschung (u.a. qualitative Beobachtung, qualitative Befragung/Interview), Verfahren der quantitativen Forschung, (u.a. Beobachten, Befragen, Testen), Evaluationsforschung, Aspekte der Forschungsdurchführung, Berichterlegung, Publikation.

Die Vorlesung gibt einen Überblick über den idealtypischen Ablauf quantitativer empirischer Forschung im Bereich der wirtschaftspädagogischen Lehr-Lernforschung und gliedert sich in folgende Schwerpunkte:

- Überblick über den empirischen Forschungsprozess
- Gewinnung einer Problemstellung aus dem Stand der Forschung (Identifikation von Desiderata, Formulierung einer Fragestellung, Ableitung von Hypothesen, Variablenoperationalisierung)
- Design- und Stichprobenplanung
- Methoden der Datenerhebung (Beobachtung, Fragebogen, Interview)
- Verfahren der statistischen Datenanalyse (t-Test und Varianzanalyse, Regression, Korrelationsanalyse, Berechnung von Effektstärkemaßen)
- Ergebnisdarstellung, Interpretation und Einordnung der Ergebnisse in den Forschungsstand

Die TeilnehmerInnen führen im Rahmen der Veranstaltung unter Anleitung selbst eine empirische Untersuchung durch, die die Erhebung von Daten, Dateneingabe und -verwaltung, statistische Analysen, Dateninterpretation, Einordnung in den Forschungsstand sowie die Präsentation der Ergebnisse umfasst.

In der Übung werden die Inhalte der Vorlesung vertieft, die Phasen des empirischen Forschungsprozesses an konkreten Fällen expliziert und wesentliche Verfahren der Datenerhebung und -analyse anhand von Beispielen behandelt. Im Rahmen der Übung erfolgt eine Einführung in SPSS, die das Editieren von Daten, die Bildung von Skalen, deskriptive statistische Analysen und induktive Analyseverfahren wie ANOVA, Lineare Regression, Korrelationsrechnung und Kategoriale Datenanalyse sowie die entsprechenden Tests beinhaltet.

Mit der Veranstaltung sollen die TeilnehmerInnen in den Stand versetzt werden, eigene empirische Forschungsarbeiten durchzuführen sowie die Qualität von Forschungspublikationen einzuschätzen und sie kritisch reflektieren zu können.

Lernziele

Die Studierenden sind nach erfolgreichem Besuch der LV in der Lage quantitative und qualitative empirische Forschungsergebnisse der Berufsbildungsforschung hinsichtlich der methodischen Qualität und der Anwendbarkeit angemessen zu beurteilen. Sie können Forschungsdesigns kleinere empirische Studien anhand von Kriterien der Methodik der empirischen Sozialwissenschaft selbst konzipieren.

Nachweis	Leistungsnachweis: Kleine Hausarbeit und Referat, die Hausarbeit wird zu 70%, das Referat zu 30% gewertet.
Voraussetzung	Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. bis 22. April 2016 über QIS.
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Bortz & Döring (2014): Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. Berlin, Heidelberg: Springer• Rost, D.H. (2013): Interpretation und Bewertung pädagogisch-psychologischer Studien: Eine Einführung. Stuttgart: UTB• Bortz, J. & Schuster, C. (2010) . Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler. 7., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage. Berlin, Heidelberg. Springer.• Bühner, M. & Ziegler, M. (2009). Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler. München. Pearson Studium

Fragen des Unterrichts und der Unterweisung - Teil 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Cramer/Heymann/Oehmann/Parche-Fuhrmann
Di, ungerWoch, 14:00 - 18:00, 12.04.2016 - 05.07.2016, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt **Lernziele:**

LGB 3 - Sie können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden.

LGB 6 - Sie sind in der Lage, konstruktiv mit anderen zusammenzuarbeiten.

LGB 7- Sie verfügen über Soft Skills, insbesondere für den mündlichen und schriftlichen Ausdruck ihres Wissens und ihrer Ideen.

Die Aufgabe der Übung „Fragen des Unterrichts und der Unterweisung“ wird darin gesehen, Theorien über schulische und betriebliche Bildung mit praktischer Erfahrung zu verbinden. In der Veranstaltung sollen die Studierenden einen Einblick in das Berufsfeld berufliche Bildung aus der Sicht von Lehrpersonen gewinnen. Die Übung soll einen Beitrag zur Ausbildung theoretischer und praktischer Kompetenzen auf den Gebieten schulischer Unterrichts- und betrieblicher Unterweisungsprozesse, des Lehrer-/Schülerverhaltens oder der Hospitation und Reflexion leisten. Zur Realisierung der genannten Inhalte werden die theoretischen und praktischen Anteile in einen Kontext gestellt. Die Anwesenheit und aktive Mitarbeit der Studierenden, z.B. durch die Vorstellung von Arbeitsergebnissen oder Lehrübungen, wird vorausgesetzt.

Ziel der Übung ist es, dass die Studierenden für praktische Fragen der Lehrverantwortung in Schule und Betrieb aufgeschlossener werden und die Befähigung erwerben, theoretische Inhalte des Studiums mit berufspraktischen Fragestellungen zu verbinden. Das sich anschließende vierwöchige Praktikum (PWP 1 -Teil 2) soll dazu beitragen, die erworbenen Kenntnisse vor dem Hintergrund der Unterrichts- und Unterweisungspraxis praktisch umzusetzen. Darüber hinaus dient das der Übung angeschlossene Praktikum auch dem Zweck der Selbstprüfung, indem die Studierenden einen Einblick in den beruflichen Alltag erhalten. Sie werden angehalten, über ihre Eignung für Lehraufgaben in Schule und Betrieb nachzudenken. Abschließend ist von den Studierenden ein Erfahrungsbericht anzufertigen (PWP 1-Teil 2).

Die Hinweise und Arbeitsanleitungen für den anschließenden Praktikumsteil der Veranstaltung, PWP 1-Teil 2, erfolgen am letzten Veranstaltungstermin des Wintersemesters.

Nachweis Studierende im wirtschaftspädagogischen Masterstudium, die diese Veranstaltung als Nachstudiumsaufgabe absolvieren müssen, teilen bitte während der Anmeldefrist

dem Prüfungsamt per Mail mit, dass sie sich für die Veranstaltung anmelden möchten. (Wenn Sie in einem Semester mehrere Auflagenveranstaltungen absolvieren möchten, senden Sie bitte nur eine Mail, in der alle gewünschten Anmeldungen aufgelistet sind.)

Als Leistungsnachweis muss ein 4-wöchiges Praktikum an einer berufsbildenden Schule bzw. im Ausbildungsbereich eines Unternehmens absolviert werden und ein schriftlicher Bericht angefertigt werden. Der Leistungsnachweis erfolgt im anschließenden Semester als Teil 2 der Veranstaltung.

Ein Praktikum in einem Unternehmen ist nur dann möglich, wenn auch ein entsprechender Vorlesungsteil parallel zum schulischen Vorlesungsteil angeboten wird.

Die 5 CP für beide Veranstaltungsteile werden nur vergeben, wenn der zweite Teil der Veranstaltung bestanden wurde.

Voraussetzung

Der Besuch des Veranstaltungsteils PWP 1 - Teil 1 erfolgt während der Vorlesungszeit eines Semesters und ist Voraussetzung für die PWP 1 - Teil 2 im Folgesemester. Der zweite Veranstaltungsteil findet in Form eines Praktikums (in der vorlesungsfreien Zeit) statt, das sich direkt an die Vorlesungszeit anschließt. PWP 1 - Teil 2 zählt formal zum Folgesemester.

Das Praktikum muss durch einen Teilnahmenachweis belegt werden, der bestimmte Vorgaben erfüllen muss. Verbindlich hierfür sind die Vorgaben auf der Homepage der Wirtschaftspädagogik: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/wirtschaftspaedagogik/wirtschaftspaedagogik/aktuelles.html>

Studierende, die nach alter BA-Prüfungsordnung von 2008 studieren, melden sich bitte bei Prof. Dr. E. Wuttke.

Die Anmeldung, die für beide Veranstaltungsteile gültig ist (PWP 1 - Teil 1 im SoSe 2016 und PWP1 - Teil 2 im WS 2016/17), erfolgt persönlich bei den Veranstaltern zu Veranstaltungsbeginn des SoSe 2016. Anmelde-/Rücktrittstermin ist der 12.04.16 bzw. 26.04.16 in der Veranstaltung. Danach sind keine weiteren Anmeldungen mehr möglich, dies betrifft auch den 2. Veranstaltungsteil, PWP1_2. Eine nachträgliche Anmeldung zum Praktikumsabschnitt PWP1 - Teil 2 ist im WS 2016/17 nicht möglich.

Fragen des Unterrichts und der Unterweisung - Teil 2

Praktikum, SWS: 3.0, ECTS: 2, Lehrperson Cramer/Heymann/Oehmann/Parche-Fuhrmann

Nachweis Praktikum und Bericht. Die Berichte müssen spätestens bis zum 01.06.2016 im Sekretariat der Professur für Wirtschaftspädagogik eingegangen sein.

Die insgesamt 5 CP für die beiden Veranstaltungsteile PWP1-1 (WS 15/16) und PWP1-2 (So 16) werden nur dann vergeben, wenn der zweite Veranstaltungsteil (PWP1-2) erfolgreich absolviert wurde.

Voraussetzung

Bedingung für die Teilnahme an Teil 2 der Veranstaltung ist die Teilnahme von PWP 1-Teil 1 im WS 2015/16. **Die verbindliche Anmeldung muss ebenfalls im Rahmen des WS 2015/16 erfolgt sein.**

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet extern an wirtschaftsberuflichen Schulen statt.

Mentorien

Studienrichtung II (allgemeine Fächer)

Deutsch

Bei Fragen bezüglich der Auswahl der Module wenden Sie sich bitte an Frau Gabriele Rohowski vom Fachbereich 10 (hier: Lehreinheit Deutsch/ Germanistik). Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

Englisch

Studierende im Bachelor-Studiengang müssen zunächst an einem Qualifying-Test vor dem Besuch der entsprechenden Module in Englisch am FB 02 teilnehmen. Bitte beachten Sie die entsprechenden Vorgaben auf der Homepage der „Wirtschaftssprachen“. Beratende Ansprechpartnerin für die Module, die am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften absolviert werden müssen, ist Frau Barbara Booth. Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

English for Economists: Course A

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Booth

Mo, woch, 09:45 - 12:00, 18.04.2016 - 13.06.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 09:45 - 12:00, 20.06.2016 - 20.06.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Mo, woch, 09:45 - 12:00, 27.06.2016 - 11.07.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden werden befähigt, sich in der englischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedliche, allgemeine sowie spezielle Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGB-1)
- Sie werden die englische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.1 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen, beherrschen (LGB-3, LGB-6)
- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der englischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGB-3)
- Sie werden sich ein intensives Verständnis der englischsprachigen Welt aneignen, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Englischen werden ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGB-3, LGB-7)

Modulbeschreibung: SWS5 Wahlpflichtmodulkurs A: Asset Formation

In diesem Kurs wird die aktuelle Lage des staatlichen Rentensystems und der Aufbau von privaten Vermögenswerten als Altersvorsorge besprochen. Eine Reihe von Anlageprodukten und Anlagemöglichkeiten wird analysiert, immer mit Blick auf die gegenwärtigen Marktbedingungen.

Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern wird die Gelegenheit geboten, PowerPoint-Präsentationen zu halten und ihre eigene Meinung zu artikulieren. Darüber hinaus werden Studierende ermutigt, durch individuelle Beiträge aktiv am Kurs, durch Kleingruppenarbeit sowie durch Plenardiskussionen, teilzunehmen. Das Kurskonzept basiert auf einem kompakten Lernpaket, das die Grundlage für die schriftliche und mündliche Prüfung am Ende des Semesters bildet.

Themen: Weshalb Altersvorsorge?; Demographische Veränderungen in der westlichen Welt und daraus resultierende Probleme; Deutsche Staatsrente; Die Riester-Rente; Sparpläne u. Festgeldanlagen; Lebensversicherungen; Wertpapiere/ Anleihen; Aktienportfolios; Investmentfonds; Immobilien; Gold und andere Edelmetalle
Die Endnote setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

Nachweis

- Ergebnis der schriftlichen Prüfung (120-minütige Klausur): 80 Punkte
- Ergebnis der mündlichen Prüfung: 20 Punkte

Es wird jeweils nur einen Prüfungstermin angeboten.

Die mündliche Prüfung findet in der vorletzten Unterrichtseinheit am 4. Juli 2016 statt; die schriftliche Prüfung findet in der letzten Unterrichtseinheit am 11. Juli 2016 statt und zwar während der üblichen Unterrichtszeiten.

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.1 Zertifikat**, das die einzelnen Punkte für die beiden Prüfungsleistungen ausweist, d. h. für mündliche und schriftliche Prüfungen, inkl. die Endnote.

Voraussetzung

- Sehr gute Englischkenntnisse
- Gute Kenntnisse der englischen Wirtschaftssprache

- Voraussetzung für die Teilnahme ist die mindestens vorläufige Zulassung zum Qualifizierungsabschnitt, d.h. der bis auf eine noch ausstehende Prüfungsleistung erfolgreiche Abschluss des Orientierungsabschnitts.
- Online-Anmeldung vor Semesterbeginn für den Kurs und Qualifying Test während der Anmeldezeit, die am 04.04.2016 beginnt. Siehe <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/fremdsprachen/informationen-zur-anmeldung/anmeldung-wahlpflichtmodulkurse.html>
- **Bestandener Bachelor Qualifying Test in Wirtschaftsenglisch** zum SS 2016 am 11.04.2016 von 14 bis 16 Uhr, wenn kein erfolgreich abgeschlossener Bachelor Credit-Point-Kurs in Wirtschaftsenglisch aus einem früheren Semester schon besteht. Dieser Test ist in diesem Fall obligatorisch. Es gibt keinen zweiten Termin. Der Raum wird später bekannt gegeben.

Weitere Infos : <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/fremdsprachen/wirtschaftsenglisch/wahlpflichtmodulkurse/anmeldevoraussetzungen.html>

Literatur

Unterrichtsmaterialien: entweder im Unterricht ausgehändigt oder den KursteilnehmerInnen per E-Mail zugesandt

Bem. zu Zeit und Ort Wegen des Qualifying Tests am 11. April fängt der Kurs in der 2. Woche der Vorlesungszeit an, d. h. am 18. April 2016.

Die mündliche Prüfung findet im Raum RuW 3.201 in der vorletzten Unterrichtssitzung statt, d. h. am 4. Juli 2016; die Klausur findet ebenfalls im Raum RuW 3.201 in der letzten Unterrichtssitzung statt, d. h. am 11. Juli 2016 und zwar während der üblichen Unterrichtszeiten, d. h. von 09:45 bis 11:45h.

English for Economists: Course B

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Booth

Mo, woch, 14:00 - 16:15, 18.04.2016 - 13.06.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 14:00 - 16:15, 20.06.2016 - 20.06.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 27.06.2016 - 11.07.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden werden befähigt, sich in der englischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedliche, allgemeine sowie spezielle Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGB-1)
- Sie werden die englische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.1 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen, beherrschen (LGB-3, LGB-6)
- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der englischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGB-3)
- Sie werden sich ein intensives Verständnis der englischsprachigen Welt aneignen, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Englischen ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGB-3, LGB-7)

Modulbeschreibung: SWS5 Wahlpflichtmodulkurs B: Marketing

Inhaltlicher Schwerpunkt dieses Kurses ist der Bereich Marketing. Theorie und Praxis werden verbunden, indem Fallstudien in die Diskussion einbezogen werden. Interaktives Lernen wird in diesem Kurs groß geschrieben.

Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern wird die Gelegenheit geboten, PowerPoint-Präsentationen zu halten und ihre eigene Meinung zu artikulieren. Darüber hinaus werden Studierende ermutigt, durch individuelle Beiträge aktiv am Kurs, durch Kleingruppenarbeit sowie durch Plenardiskussionen teilzunehmen.

Das Kurskonzept basiert auf einem kompakten Lernpaket, das die Grundlage für die schriftliche und mündliche Prüfung am Ende des Semesters bildet.

Themen: Was ist Marketing? Was ist Werbung? Produktentwicklung und Vermarktungstechniken; Brands & Brand Management; Marktforschung; Public Relations; Sponsoring vs. Endorsement; E-Marketing; Marketing-Ethik; Marketing-Desaster; Globales Marketing

Nachweis

Die Endnote setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

- Ergebnis der schriftlichen Prüfung (120-minütige Klausur): 80 Punkte
- Ergebnis der mündlichen Prüfung: 20 Punkte

Es wird jeweils nur einen Prüfungstermin angeboten.

Die mündliche Prüfung findet in der vorletzten Unterrichtseinheit am 4. Juli 2016 statt; die schriftliche Prüfung findet in der letzten Unterrichtseinheit am 11. Juli 2016 statt und zwar während der üblichen Unterrichtszeiten.

Voraussetzung

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.1 Zertifikat**, das die einzelnen Punkte für die beiden Prüfungsleistungen ausweist, d. h. für mündliche und schriftliche Prüfungen, inkl. die Endnote.

- Sehr gute Englischkenntnisse
- Gute Kenntnisse der englischen Wirtschaftssprache
- Voraussetzung für die Teilnahme ist die mindestens vorläufige Zulassung zum Qualifizierungsabschnitt, d.h. der bis auf eine noch ausstehende Prüfungsleistung erfolgreiche Abschluss des Orientierungsabschnitts.
- Online-Anmeldung vor Semesterbeginn für den Kurs und Qualifying Test während der Anmeldezeit, die am 04.04.2016 beginnt. Siehe <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/fremdsprachen/informationen-zur-anmeldung/anmeldung-wahlpflichtmodulkurse.html>
- **Bestandener Bachelor Qualifying Test in Wirtschaftsenglisch** zum SS 2016 am 11.04.2016 von 14 bis 16 Uhr, wenn kein erfolgreich abgeschlossener Bachelor Credit-Point-Kurs in Wirtschaftsenglisch aus einem früheren Semester schon besteht. Dieser Test ist in diesem Fall obligatorisch. Es gibt keinen zweiten Termin. Der Raum wird später bekannt gegeben.

Weitere Infos: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/fremdsprachen/wirtschaftsenglisch/wahlpflichtmodulkurse/anmeldevoraussetzungen.html>

Literatur

Unterrichtsmaterialien: entweder im Unterricht ausgehändigt oder den KursteilnehmerInnen per E-Mail zugesandt.

Bem. zu Zeit und Ort

Wegen des Qualifying Tests am 11. April 2016 fängt der Kurs in der 2. Woche der Vorlesungszeit an, d. h. am 18. April 2016.

Die mündliche Prüfung findet im Raum RuW 3.201 in der vorletzten Unterrichtssitzung statt, d. h. am 4. Juli 2016; die Klausur findet im Casino Raum 1.801 in der letzten Unterrichtssitzung statt, d. h. am 11. Juli 2016 und zwar während der üblichen Unterrichtszeiten.

English for Economists: Course C

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Booth

Di, woch, 09:45 - 12:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden werden befähigt, sich in der englischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedliche, allgemeine sowie spezielle Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGB-1)
- Sie werden die englische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.1 (Effective

Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen, beherrschen (LGB-3, LGB-6)

- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der englischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGB-3)
- Sie werden sich ein intensives Verständnis der englischsprachigen Welt aneignen, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Englischen werden ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGB-3, LGB-7)

Modulbeschreibung: SWS5 Wahlpflichtmodulkurs C: The Entrepreneur

In diesem Kurs werden alle Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer durch die Prozesse der Gründung einer Firma geführt. Studierende gründen ihre eigene, fiktive Firma und diskutieren über die wichtigsten Aspekte dazu. Viele Möglichkeiten zur Verbesserung aller Sprachkompetenzen werden geboten. Abschließend werden die Risiken und Chancen eines solchen Unternehmens sowie die Bedeutung des Unternehmertums für eine Wirtschaft besprochen.

Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern wird die Gelegenheit geboten, PowerPoint-Präsentationen zu halten und ihre eigene Meinung zu artikulieren. Darüber hinaus werden Studierende ermutigt, durch individuelle Beiträge aktiv am Kurs, durch Kleingruppenarbeit sowie durch Plenardiskussionen teilzunehmen.

Das Kurskonzept basiert auf einem kompakten Lernpaket, das die Grundlage für die schriftliche und mündliche Prüfung am Ende des Semesters bildet.

Themen: Was ist ein Unternehmer? Produkt oder Dienstleistung? Die Vermarktung eines Produkts bzw. einer Dienstleistung; Der Geschäftsplan; Geschäftsformen; Finanzierung & Crowdfunding; Personalbeschaffung; Personalmanagement; Grundrechte des Personals; Versicherungen; Die Risiken & Vorteile des Unternehmertums

Nachweis

Die Endnote setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

- Ergebnis der schriftlichen Prüfung (120-minütige Klausur): 80 Punkte
- Ergebnis der mündlichen Prüfung: 20 Punkte

Es wird jeweils nur einen Prüfungstermin angeboten.

Die mündliche Prüfung findet in der vorletzten Unterrichtseinheit am 5. Juli 2016 statt; die schriftliche Prüfung findet in der letzten Unterrichtseinheit am 12. Juli 2016 statt und zwar während der üblichen Unterrichtszeiten.

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.1 Zertifikat**, das die einzelnen Punkte für die beiden Prüfungsleistungen ausweist, d. h. für mündliche und schriftliche Prüfungen, inkl. die Endnote.

Voraussetzung

- Sehr gute Englischkenntnisse
- Gute Kenntnisse der englischen Wirtschaftssprache
- Voraussetzung für die Teilnahme ist die mindestens vorläufige Zulassung zum Qualifizierungsabschnitt, d.h. der bis auf eine noch ausstehende Prüfungsleistung erfolgreiche Abschluss des Orientierungsabschnitts.
- Online-Anmeldung vor Semesterbeginn für den Kurs und Qualifying Test während der Anmeldezeit, die am 04.04.2016 beginnt. Siehe <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/fremdsprachen/informationen-zur-anmeldung/anmeldung-wahlpflichtmodulkurse.html>
- **Bestandener Bachelor Qualifying Test in Wirtschaftsenglisch** zum SS 2016 am 11.04.2016 von 14 bis 16 Uhr, wenn kein erfolgreich abgeschlossener Bachelor Credit-Point-Kurs in Wirtschaftsenglisch aus einem früheren Semester schon

besteht. Dieser Test ist in diesem Fall obligatorisch. Es gibt keinen zweiten Termin.
Der Raum wird später bekannt gegeben.

Weitere Infos: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/fremdsprachen/wirtschaftsenglisch/wahlpflichtmodulkurse/anmeldevoraussetzungen.html>

Literatur

Unterrichtsmaterialien : Entweder im Unterricht ausgehändigt oder den KursteilnehmerInnen per E-Mail zugesandt

Bem. zu Zeit und Ort Wegen des Qualifying Tests am 11. April 2016 fängt der Kurs in der 2. Woche der Vorlesungszeit an, d. h. am 19. April 2016.

Die mündliche Prüfung findet im Raum RuW 4.201 in der vorletzten Unterrichtssitzung statt, d. h. am 5. Juli 2016; die Klausur findet ebenfalls im Raum RuW 4.201 in der letzten Unterrichtssitzung statt, d. h. am 12. Juli 2016 und zwar während der üblichen Unterrichtszeiten.

English for Economists: Course D

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Booth

Di, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 07.06.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.06.2016 - 14.06.2016, Seminarhaus - SH 0.105

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.06.2016 - 21.06.2016, Seminarhaus - SH 0.105

Di, woch, 14:00 - 16:00, 28.06.2016 - 12.07.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden werden befähigt, sich in der englischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedliche, allgemeine sowie spezielle Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGB-1)
- Sie werden die englische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.1 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen, beherrschen (LGB-3, LGB-6)
- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der englischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGB-3)
- Sie werden sich ein intensives Verständnis der englischsprachigen Welt aneignen, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Englischen werden ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGB-3, LGB-7)

Modulbeschreibung: SWS5 Wahlpflichtmodulkurs D: Banking & Finance Issues

In diesem Kurs werden die verschiedensten Eigenschaften sowie die aktuellen Entwicklungen im Bereich des Banking- und Finanzwesens untersucht. Studierende setzen sich mit komplexen Fragestellungen auseinander und bilden ihre eigene Meinung darüber. Eine aktive Teilnahme und ein umfassender Input seitens der Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer ist daher unumgänglich. Fallstudien, Rollenspiele und intensive Diskussionen dienen dazu, das neuerworbene Wissen zu festigen und die Sprachfertigkeiten zu trainieren.

Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern wird die Gelegenheit geboten, PowerPoint-Präsentationen zu halten und ihre eigene Meinung zu artikulieren. Darüber hinaus werden Studierende ermutigt, durch individuelle Beiträge aktiv am Kurs, durch Kleingruppenarbeit sowie durch Plenardiskussionen teilzunehmen.

Das Kurskonzept basiert auf einem kompakten Lernpaket, das die Grundlage für die schriftliche und mündliche Prüfung am Ende des Semesters bildet.

Themen: Was ist Banking? Was sind Banken? Verschiedene Typen von Banken; Microfinance; Das Glass-Steagall-Gesetz & die Subprime-Krise; Die Zentralbank; Das

Privatkundengeschäft; Die Hypothekenbank & der britische *building society*; Islamic Banking; Elektronisches Banking; Die neuesten Fusionen unter Banken; Vergangene, gegenwärtige und zukünftige Entwicklungen im Bankgeschäft

Nachweis

Die Endnote setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

- Ergebnis der schriftlichen Prüfung (120-minütige Klausur): 80 Punkte
- Ergebnis der mündlichen Prüfung: 20 Punkte

Es wird jeweils nur einen Prüfungstermin angeboten.

Die mündliche Prüfung findet in der vorletzten Unterrichtseinheit am 5. Juli 2016 statt; die schriftliche Prüfung findet in der letzten Unterrichtseinheit am 12. Juli 2016 statt und zwar während der üblichen Unterrichtszeiten.

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.1 Zertifikat**, das die einzelnen Punkte für die beiden Prüfungsleistungen ausweist, d. h. für mündliche und schriftliche Prüfungen, inkl. die Endnote.

Voraussetzung

- Sehr gute Englischkenntnisse
- Gute Kenntnisse der englischen Wirtschaftssprache
- Voraussetzung für die Teilnahme ist die mindestens vorläufige Zulassung zum Qualifizierungsabschnitt, d.h. der bis auf eine noch ausstehende Prüfungsleistung erfolgreiche Abschluss des Orientierungsabschnitts.
- Online-Anmeldung vor Semesterbeginn für den Kurs und Qualifying Test während der Anmeldezeit, die am 04.04.2016 beginnt. Siehe <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/fremdsprachen/informationen-zur-anmeldung/anmeldung-wahlpflichtmodulkurse.html>
- **Bestandener Bachelor Qualifying Test in Wirtschaftsendgisch** zum SS 2016 am 11.04.2016 von 14 bis 16 Uhr, wenn kein erfolgreich abgeschlossener Bachelor Credit-Point-Kurs in Wirtschaftsendgisch aus einem früheren Semester schon besteht. Dieser Test ist in diesem Fall obligatorisch. Es gibt keinen zweiten Termin. Der Raum wird später bekannt gegeben.

Weitere Infos: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/fremdsprachen/wirtschaftsendgisch/wahlpflichtmodulkurse/anmeldevoraussetzungen.html>

Literatur

Unterrichtsmaterialien: entweder im Unterricht ausgehändigt oder den KursteilnehmerInnen per E-Mail zugesandt

Bem. zu Zeit und Ort

Wegen des Qualifying Tests am 11. April 2016 fängt der Kurs in der 2. Woche der Vorlesungszeit an, d. h. am 19. April 2016.

Die mündliche Prüfung findet im Raum RuW 3.201 in der vorletzten Unterrichtssitzung statt, d. h. am 5. Juli 2016; die Klausur findet im Casino Raum 823 in der letzten Unterrichtssitzung statt, d. h. am 12. Juli 2016 und zwar während der üblichen Unterrichtszeiten.

Mathematik

Studierende mit Zweitfach Mathematik wenden sich bei Fragen bitte an Herrn Matthias Ludwig vom Fachbereich 12, Informatik/Mathematik. Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

Französisch

Studierende nehmen an Veranstaltungen am Fachbereich 10 (hier: Institut für Romanische Sprachen und Literaturen) und am Fachbereich 02 (hier: Wirtschaftssprachen) teil. Bitte beachten Sie die entsprechenden Vorgaben auf der Homepage der „Wirtschaftssprachen“. Beratende Ansprechpartnerin für die Module, die am Fachbereich 02 absolviert werden, ist Frau Marie Thévenin. Ansprechpartner bei den Romanisten ist Herr Frank Estelmann. Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

Francais économique: Spezialisierungskurs D

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Thevenin

Mi, woch, 09:45 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 5.103

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierende wird befähigt, sich in der französischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedlichen allgemeinen und Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGB-1)
- Sie beherrschen die französische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.1 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen (LGB-3, LGB-6)
- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der französischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGB-3)
- Sie eignen sich ein intensives Verständnis der französischsprachigen Welt an, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Französischen ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGB-3, LGB-7)

Modulbeschreibung: Cours D - Gestion et finance

Wie steuert man ein Unternehmen? Wer sich für die Funktionsweisen einer modernen Unternehmensführung interessiert, bekommt in diesem Kurs das notwendige fachliche und sprachliche Rüstzeug. Anhand von vielen konkreten Fallbeispielen erhalten die Studierenden auch einen Einblick in die Denkweisen erfolgreicher Unternehmensführer.

- Les différentes formes d'entreprise
- Stratégies de l'entreprise (croissance, internationalisation)
- Management et différence culturelles
- Le gouvernement de l'entreprise
- Les comptes des entreprises
- Le financement de l'entreprise
- Gestion des risques et assurances

Nachweis

Die Note setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

- Note der schriftlichen Prüfung (120-minütige Klausur am 13.07.2016) : 80 Punkte
- Note der Präsentation : 20 Punkte

Es wird jeweils nur einen Termin angeboten

Voraussetzung

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.1 Zertifikat**, das die einzelnen Punkte für die beiden Prüfungsleistungen ausweist sowie die Endnote.

- 1) Abgeschlossenes Orientierungsjahr (für Bachelorstudierende)
- 2) Gute allgemeine Französisch-Sprachkenntnisse (Niveau B2.2)
- 3) Online-Anmeldung vor Semesterbeginn: ab 29.03.2016 - siehe <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/fremdsprachen.html>/Informationen zur Anmeldung
- 4) Bestehen des aktuellen Eingangstests (Qualifying Test), wenn nicht schon ein Wahlpflichtmodulkurs in Wirtschaftsspanisch in einem früheren Semester erfolgreich abgeschlossen wurde.

Eingangstest : Mi. 13.04.2016 um 10:00 Uhr. Es gibt keinen zweiten Termin.

Deadline für die Anmeldung für den Eingangstest : Di. 12.04.2016 um 12:00 Uhr.
Skript mit Texten und Übungen

Literatur

- Bem. zu Zeit und Ort
- Wegen des Qualifying Tests am 13. April 2016 fängt der Kurs in der 2. Woche der Vorlesungszeit an, d. h. am 20. April 2016.
 - Die Klausur findet im PEG 1. G 131 am 13 Juli 2016, 10 - 12 Uhr, statt.

Spanisch

Studierende nehmen an Veranstaltungen am Fachbereich 10 (hier: Institut für Romanische Sprachen und Literaturen) und am Fachbereich 02 (hier: Wirtschaftssprachen) teil. Bitte beachten Sie die entsprechenden Vorgaben auf der Homepage der „Wirtschaftssprachen“. Beratende Ansprechpartnerin für die Module, die am Fachbereich 02 absolviert werden, ist Frau

Gisèle Zenga-Hirsch. Ansprechpartner bei den Romanisten ist Herr Frank Estelmann. Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

Español económico: Spezialisierungskurs D

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Zenga-Hirsch

Mi, woch, 16:30 - 18:45, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 3.103

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierende wird befähigt, sich in der spanischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedlichen allgemeinen und Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGB-1)
- Sie beherrschen die spanische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.1 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen (LGB-3, LGB-6)
- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der spanischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGB-3)
- Sie eignen sich ein intensives Verständnis der spanischsprachigen Welt an, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Spanischen ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGB-3, LGB-7)

Modulbeschreibung: WAHLPFLICHTMODULKURS D: Aktuelle Themen der Wirtschaft und der Politik Spaniens und Lateinamerikas

- Einführung in sozioökonomische und kulturelle Aspekte spanischsprachiger Länder
- Entwicklung interkultureller Kompetenzen durch die Analyse kultureller Differenzen
- Entwicklung fachspezifischer sprachlicher Kompetenzen im Bereich der Wirtschaftspolitik
- Entwicklung fachspezifischen Wortschatzes im Bereich der Wirtschaftspolitik

Nachweis

Die Note setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

- Note der schriftlichen Prüfung (120-minutige Klausur am 13.07.2016) : 80%
- Note der mündlichen Prüfung /Präsentation : 20%

Es wird jeweils nur einen Termin angeboten

Voraussetzung

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.1 Zertifikat**, das die einzelnen Punkte für die beiden Prüfungsleistungen ausweist sowie die Endnote.

- 1) Abgeschlossenes Orientierungsjahr (für Bachelorstudierende)
- 2) sehr gute Spanischkenntnisse; gute Kenntnisse der spanischen Wirtschaftssprache
- 3) Online-Anmeldung vor Semesterbeginn: ab 29.03.2016 - siehe <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/fremdsprachen.html> Informationen zur Anmeldung
- 4) Bestehen des aktuellen Eingangstests (Qualifying Test), wenn nicht schon ein Wahlpflichtmodulkurs in Wirtschaftsspanisch in einem früheren Semester erfolgreich abgeschlossen wurde.

Eingangstest : Mi. 13.04.2016, 16:30-18 Uhr. Es gibt keinen zweiten Termin.

Deadline für die Anmeldung für den Eingangstest : Dienstag 12.04.2016 um 12:00 (Mittag).

Bem. zu Zeit und Ort Wegen des Qualifying Tests am 13. April 2016 fängt der Kurs in der 2. Woche der Vorlesungszeit an, d. h. am 20. April 2016.

Evangelische Theologie

Studierende mit Fragen zur Modulauswahl wenden sich bitte an Herrn Michael Schneider am Fachbereich 06, Evangelische Theologie. Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

Katholische Theologie

Ansprechpartner im Fachbereich 07, Katholische Theologie, ist Herr Sascha Kabel. Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

Sport

Ansprechpartner im Fachbereich 05, Psychologie und Sportwissenschaften, ist Herr Christian Gaum. Bitte informieren Sie sich über die Studien- und Teilnahmevoraussetzungen auf unserer Homepage:

<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/abteilungen/wirtschaftspaedagogik/wirtschaftspaedagogik/allgemeine-faecher.html>

Masterstudium

Master of Science in Betriebswirtschaftslehre (2014)

Lernziele des Studiengangs

LGBWL-1	Unsere Studierenden werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden.
LGBWL-2	Unsere Studierenden werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden.
LGBWL-3	Unsere Studierenden werden ethische, umwelt- und nachhaltigkeitsbezogene Belange in ihren wirtschaftlichen Entscheidungsprozessen einbeziehen.
LGBWL-4	Unsere Studierenden werden dazu befähigt sein, angemessene Kommunikationswege zu nutzen und Verhandlungen in einem professionellen Arbeitsumfeld zu führen.
LGBWL-5	Unsere Studierenden werden als verantwortungsvolle Führungskräfte agieren.

Schwerpunkt Accounting

Wahlpflichtmodule

Ausgewählte Probleme der Rechnungslegung: IFRS

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Hommel

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Di, gerWoch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen** (LGBWL-1, 2, 4)

- Die Studierenden bekommen ein Gefühl für die Bedeutung sowie die Bedeutungsgrenzen des Jahresabschlusses, der nach internationaler Rechnungslegung erstellt wurde.
- Die Studierenden erwerben Detailwissen über die Bilanzierung nach internationaler Rechnungslegung und können die Informationsvermittlung durch aktuelle und zukünftige IFRS beurteilen.
- Die Studierenden sind dazu in der Lage, komplexe Bilanzierungsfragen kritisch zu diskutieren und bilanzpolitische Spielräume zu erkennen.

Modulbeschreibung (Inhalt)

International Financial Reporting Standards (IFRS) sind "in". Alle europäischen Unternehmen, deren Aktien oder Anleihen an der Börse gehandelt werden, müssen ihren Konzernabschluss nach IFRS erstellen. Häufig publizieren sie auch ihren Einzelabschluss nach diesen Grundsätzen. Wer also wissen möchte, wie das Unternehmen tickt, muss die Rechnungslegungssprache des Unternehmens, die IFRS, kennen und verstehen.

Die Vorlesung behandelt daher ausführlich die Bilanzierungsregeln für die Aktiv- und Passivseite der Bilanz (z.B. Finanzinstrumente, Immobilien, Immaterielle Vermögenswerte, Rückstellungen, Pensionsverpflichtungen) aber auch die Regeln zur Gewinnrealisierung und die Besonderheiten von Leasingverhältnissen nach IFRS.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90-minütigen Klausur.

- Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.**
- Literatur
- **Pellens et al.** : Internationale Rechnungslegung: IFRS 1 bis 9, IAS 1 bis 41, IFRIC- Interpretationen, Standardentwürfe. Mit Beispielen, Aufgaben und Fallstudie, 9. Aufl., Stuttgart 2014.
 - **Coenenberg / Haller / Schultze** : Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse : Betriebswirtschaftliche, handelsrechtliche, steuerrechtliche und internationale Grundlagen – HGB, IAS/IFRS, US-GAAP, DRS, 23. Aufl., Stuttgart 2014.
 - **Wagenhofer** : Internationale Rechnungslegungsstandards - IAS, IFRS : Grundlagen und Grundsätze, Bilanzierung, Bewertung und Angaben, Umstellung und Analyse, 6. Aufl., München 2009.

Banking in the New Normal - Understanding the Changes to Bank and Risk Management

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Lüders

Mo, woch, 08:30 - 10:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 0.105

Fr, Einzel, 12:00 - 20:00, 27.05.2016 - 27.05.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 28.05.2016 - 28.05.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt **Learning Goals and Competences:** (LGBWL-1, 2, 4)

The objective of the course is that you

- Are familiar with key elements of the regulatory environment
- Understand key economic developments affecting the banking sector

Understand consequences for bank and risk management

Module description:

This course analyzes the current changes in the economic and regulatory environment and how it influences bank management. What are the consequences for business models, operating models, governance and organization as well as key processes and methodologies?

The course will start with a discussion of the key regulatory and economic developments. These include the new BCBS frameworks (e.g. Basel IV), the new accounting standards (e.g. IFRS 9 and 13), the heightened requirements for management oversight (e.g., new MARisk, new Senior Managers Regime), the ring fencing discussions (e.g., Vickers and Volcker Rule), the recovery and resolution plans and bail-in able debt, infrastructure requirements (EMIR, MIFID), the current economic environment and long-term trends which include digitization, low interest environment.

The course will then conclude with a discussion of the implications for bank business models/strategy, operating models, governance and organization, risk management and financial planning.

The lectures will be complemented by training courses which will focus on few business cases and simulations of bank balance sheets

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Nachweis

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

- The Bankers' New Clothes: What's Wrong with Banking and What to Do About it, 2013, A. Anat und M. Hellwig.
- Counterparty Credit Risk – The new challenge for global financial markets, 2010, Jon Gregory.
- Bankbetriebslehre, T. Hartmann-Wendels, 2014, A. Pfungsten und M. Weber.

- Safe to Fail – How Resolution Will Revolutionise Banking, 2014, T. F. Huertas.
- Silicon Valley, 2014, C. Keese.
- Current trends in bank balance-sheet management, T. Wegner, E. Lüders, V. Ulrici und T. Poppensieker.

Bem. zu Zeit und Ort The Exercises will take place at the end of the semester.

Besteuerung der Unternehmen

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Taetzner

Do, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.106

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen** (LGBWL-1, 2, 3, 4)

- Nach Beendigung dieses Kurses sollen die Studierenden in der Lage sein, die wesentlichen Komponenten der Ertragsbesteuerung eines Unternehmens ganzheitlich zu ermitteln und zu beurteilen. Die Studierenden können steuerartenübergreifende Sachverhalte verstehen und würdigen.
- Die Studierenden verfügen im Bereich der Ertragsteuern über fundierte Kenntnisse sowohl hinsichtlich der theoretischen Notwendigkeit und Einordnung der Themen als auch über deren praktische Auswirkungen. Sie sind in der Lage, selbstständig Aufgabenstellungen und praxisrelevante Sachverhalte zu lösen.
- Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, auf der Basis vertiefter Kenntnisse im Unternehmenssteuerrecht die ökonomischen Wirkungen der gewählten Rechtsform zu analysieren.
- Die Studierenden sind in der Lage, die Grenzen zwischen vorteilhafter Sachverhaltsgestaltung und Gesetzesüberschreitung zu erkennen.
- Studierende erhalten für den Arbeitsmarkt relevante Einblicke in die Konzepte der Unternehmensbesteuerung sowie der Besteuerung der Gesellschafter/Anteilseigner.

Modulbeschreibung (Inhalt)

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit der Unternehmensbesteuerung in Abhängigkeit von der Rechtsform. Die Veranstaltung vertieft Kenntnisse zur laufenden Besteuerung von Unternehmen und ihrer Gesellschafter. In der Veranstaltung wird der Umgang mit den einschlägigen steuerrechtlichen Vorschriften vermittelt. Die Studierenden erwerben im Modul vertiefte Kenntnisse zur Unternehmensbesteuerung und erwerben die Kompetenz, steuerrechtliche Rechtsquellen für die jeweilige steuerrechtliche Fragestellung zu identifizieren.

Die Vorlesung und die begleitende Übung vermitteln den Studierenden somit die Instrumente, um zielgerichtet Problemfelder der Unternehmensbesteuerung zu erkennen und selbständig Lösungswege zu erarbeiten.

Voraussetzung für das Verständnis der Vorlesung "Besteuerung der Unternehmen" sind Kenntnisse der deutschen Einkommensteuer sowie der Grundzüge deutscher Unternehmensbesteuerung.

Nachweis
Voraussetzung
Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90-minütigen Klausur.
Kenntnisse der deutschen Einkommensteuer sowie Grundzüge deutscher Unternehmensbesteuerung werden empfohlen.

Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.

Literatur

- Birk/Desens/Tappe: Steuerrecht, 17. Aufl., C. F. Müller: Heidelberg, 2014.
- Niehus, Ulrich/Wilke, Helmuth: Die Besteuerung der Personengesellschaften, 6. Aufl., Schäffer-Poeschel Stuttgart 2013.
- Niehus, Ulrich/Wilke, Helmuth: Die Besteuerung der Kapitalgesellschaften, 4. Aufl., Schäffer-Poeschel Stuttgart 2014.

Corporate and Bank Governance: Theoretical Foundations and Empirical Applications

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Altieri/Haselmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.106

Do, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt **Learning Goals and Competences** (LGBWL-1, 2, 3; LGMMF-1, 2, 3)

- Students will gain in-depth insights in the theoretical foundations of Corporate and Bank Governance models.
- Students will gain in-depth insights in banking regulation and empirical trends in corporate and bank governance.

Module description

The objective of the course is providing a theoretical and empirical background in the field of corporate and bank governance. The course is divided in two parts. In the first part, the course will introduce the basic concepts of corporate governance, and the agency problems arising from the separation between ownership and control. The course will then analyze the role of controlling shareholders, boards of directors, management incentives, and the market for corporate control. Participants will become familiar with both theoretical and empirical research in the field of corporate governance.

In a second part of the course, the focus moves in analyzing the governance structure of banks. Students will learn about basic theoretical models that deliver justification for external governance of banks. Furthermore, the current regulatory design and its consequences on banks' incentives will be discussed.

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration

Nachweis

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

General introductory literature

- Jean Tirole, The Theory of Corporate Finance, Princeton Edition (Chapters 1, 9.2, 10, 11).
- Xavier Freixas and Jean-Charles Rocher, Miroeconomics of Banking, The MIT Press, 2nd edition

Specific introductory literature

Each topic will contain a list of some recommended readings.

Performance Measurement, Incentives, and Executive Compensation

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Rohlfing-Bastian

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 0.101

Mo, gerWoch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen** (LGBWL-1, 2, 4)

- Students become acquainted with various types of performance measures and incentive systems
- Students learn how to design optimal incentives, particularly for top managers, based on a firm's information system
- Students will be able to evaluate different incentive systems with respect to their goal congruence, efficiency, and costs

Modulbeschreibung (Inhalt)

The course aims at providing students with profound knowledge about how to efficiently design incentive systems for top managers. The core concept of the course builds on the decision-influencing role of accounting information. Starting with considerations about the optimal risk sharing between shareholders of a firm, the course proceeds with developing optimal incentive contracts based on different information systems. Among others, the usefulness of different performance measures, e.g., based on cost accounting information, and the effectiveness of different incentive systems, e.g., stock option plans, will be discussed. The course aims at developing rigorous theoretical frameworks that will be applied to practical examples.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Basic knowledge in applied micro/game theory, solid mathematical background and basics in cost accounting are recommended.

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

- **Kaplan, R.S./Atkinson, A.A.** : Advanced Management Accounting, 3rd edition, Pearson 2014.
- **Merchant, K.A./van der Stede, W.A.** : Management Control Systems: Performance Measurement, Evaluation and Incentives, 3rd edition, Pearson 2011.
- **Brickley, J.A./Smith, C.W./Zimmerman, J.L.** : Managerial Economics and Organizational Architecture, 6th edition, McGraw-Hill 2016.
- **Christensen, P.O./Feltham, G.A.** : Economics of Accounting/Vol. II: Performance Evaluation, Boston et al. 2005
- **Demski, J.S.** : Managerial Uses of Accounting Information, 2nd edition, New York 2008.

Prüfung internationaler Konzernabschlüsse

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Roese

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden entwickeln ein Verständnis für die regulatorischen Rahmenbedingungen, berufsrechtlichen Grundlagen und Konzepte zur Prüfung von internationalen Konzernabschlüssen. (LGBWL-1)
- Die Studierenden erwerben grundlegendes und detailliertes Wissen über Planung und Durchführung von Abschlussprüfungen bei internationalen Konzernen. Die Studierende sind in der Lage dieses Wissen anhand von Beispielen auf ausgewählte Abschlussposten anzuwenden und auch die entsprechenden Rechnungslegungsvorschriften als Soll-Maßstab der Prüfung kritisch zu bewerten. (LGBWL-2, LGBWL-3)
- Die Studierenden erhalten einen Überblick über den Stand der Regulierung zur Weiterentwicklung der Abschlussprüfung und sind in der Lage die Entwicklungen kritisch zu beurteilen. (LGBWL-1, LGBWL-3)

Modulbeschreibung (Inhalt)

Ausgehend von der Funktion einer unabhängigen Prüfung der externen Finanzberichterstattung für die Unternehmensüberwachung und Kapitalmarktkommunikation behandelt die Vorlesung die besonderen regulatorischen und berufsrechtlichen Anforderungen an die Abschlussprüfung eines international tätigen Konzerns. Eine Praxisübung begleitet die Vorlesung und stellt die Probleme sowie die Problemlösungen angewandt anhand von Fallstudien dar. Der erste Teil

der Vorlesung stellt die Anforderungen der Regulierung und des Kapitalmarkts an die Abschlussprüfung dar. Im zweiten Teil werden die Konzepte der Prüfungsplanung und Durchführung anhand von wesentlichen Prüfungsgebieten bei internationalen Konzernabschlüssen (z.B. Immaterielle Vermögenswerte, Impairment-Test, aktive latente Steuern, Konsolidierungsmaßnahmen) erarbeitet. Der dritte Teil behandelt die Berichterstattung über die Ergebnisse, sowohl der Einzelabschlussprüfungen der Konzerngesellschaften als auch der Konzernabschlussprüfung insgesamt. In einem vierten Teil wird ein Überblick über weitere Prüfungsinstanzen im Rahmen der Berufsaufsicht des Abschlussprüfers sowie der Kapitalmarktregulierung gegeben. Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90-minütiger Dauer.

Nachweis

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.

Literatur

- International Financial Reporting Standards (IFRS)
- International Standards on Auditing (ISAs)
- Geschäftsberichte börsennotierter Unternehmen

Unternehmensberichterstattung: Accounting and Reporting

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Böcking

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Nach Beendigung dieses Kurses sollen die Studierenden den Sinn und Zweck sowie Instrumente einer wertorientierten Unternehmensberichterstattung nach HGB und IFRS aus ökonomischer Sicht durchdringen sowie die Hintergründe und Konsequenzen der Internationalisierung der Rechnungslegung verstehen. (LGBWL-1)
- Studierende erhalten praktisches und für den Arbeitsmarkt relevantes Wissen über die Unternehmensberichterstattung sowie Detailwissen hinsichtlich der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der IFRS. (LGBWL-1)
- Studierende erweitern ihre inhaltlichen und methodischen Kompetenzen im Bereich der Unternehmensberichterstattung, sie erlangen Detailwissen über die Berichterstattung wesentlicher Bilanzpositionen, über die nach den IFRS anzuwendenden Bewertungsmaßstäbe. Darüber hinaus sind Studierende in der Lage, die erlernten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden auf Fallbeispiele anzuwenden sowie die Qualität der Unternehmensberichterstattung nach IFRS im Einzel- und Konzernabschluss sowie im Konzernanhang zu beurteilen und können Streitfragen kritisch diskutieren. (LGBWL-2; LGBWL-3; LGBWL-4)
- Studierende bekommen Einblick in die Analyse des Informationsgehalts der Rechnungslegungsinformationen unter Berücksichtigung der Ausweisvorschriften und der Berichterstattung im Lagebericht und lernen die Auswirkungen der erlernten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Rahmen der Abschlussanalyse kennen. Darüber hinaus erwerben Studierende inhaltliche und methodische Kompetenzen bezüglich elementarer Unternehmensbewertungsmodelle. (LGBWL-1; LGBWL-4)

Modulbeschreibung (Inhalt)

Die Studierenden erhalten im Rahmen dieser Veranstaltung zunächst einen Überblick über die verschiedenen Instrumente der Unternehmensberichterstattung. Darauf aufbauend werden die verschiedenen Anforderungen und Gestaltungsoptionen behandelt, die aus Sicht des Managements und der Überwachungsorgane bzw. Kontrollinstanzen bzgl. der Unternehmenspublizität bestehen. Einen Schwerpunkt bilden hierbei die Berichtsinstrumente der Rechnungslegung: IFRS-Rechnungslegung, (Konzern-)Lagebericht bzw. Management Commentary,

(Konzern-)Anhang, Corporate Governance Bericht und Geschäftsbericht. Im weiteren Verlauf wird die Betrachtungsperspektive der Adressaten übernommen, wobei vertiefende Fragestellungen der Unternehmens- und Finanzanalyse (Jahres- und Konzernabschluss nach HGB und IFRS) im Vordergrund stehen. In diesem Zusammenhang werden die Vor- und Nachteile verschiedener Unternehmensbewertungsverfahren erörtert als auch Besonderheiten der sog. wertorientierten Unternehmensberichterstattung (Werttreiberanalyse, finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren sowie Chancen- und Risikobericht) diskutiert. Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90-minütigen Klausur.

Nachweis

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.

Literatur

- **International Financial Reporting Standards (IFRS)** : z.B. Deutsch-Englische Textausgabe der von der EU gebilligten Standards, Wiley: Weinheim 2014.
- **Ballwieser, Wolfgang (2013)** : IFRS-Rechnungslegung, 3.Aufl., Vahlen: München 2013.
- **Böcking, Hans-Joachim/Gros, Marius/Koch, Sebastian/Wallek, Christoph** : Der neue Konzernlagebericht nach DRS 20, in: Der Konzern, 11. Jg. (2013), S. 30-43.
- **Pellens, Bernhard/Fülbier, Rolf U./Gassen, Joachim/Sellhorn, Thorsten (2011)** : Internationale Rechnungslegung, 9. Aufl., Schaeffer-Poeschel: Stuttgart 2014.
- **Wagenhofer, Alfred (2009)** : Internationale Rechnungslegungsstandards – IAS/IFRS, 6. Aufl., München 2009.

Weiterführende Literaturangaben werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

Seminare

Ausgewählte Fragen zum Financial Reporting und zur Corporate Governance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Böcking

Mi, Einzel, 12:00 - 18:00, 15.06.2016 - 15.06.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Block, 08:00 - 18:00, 16.06.2016 - 17.06.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Im Rahmen dieses Seminarmoduls arbeiten sich die Studierenden weitgehend selbstständig in eine neue, unvertraute Fragestellung zum Financial Reporting oder zur Corporate Governance ein und vertiefen somit Kenntnisse über das wissenschaftliche Arbeiten. (LGBWL-1)
- Studierende arbeiten sich selbst in zentrale Ergebnissen und Methoden der Rechnungswesensforschung ein und sollen in der Lage sein, eigenständig Ergebnisse empirischer, normativer und analytischer Forschungsarbeiten zu beurteilen und auch kritisch zu diskutieren. (LGBWL-2)
- Neben der selbstständigen Erstellung einer wissenschaftlichen Hausarbeit ist ein weiteres wichtiges Ziel das Erlernen der Fähigkeit, komplexe Sachverhalte übersichtlich und verständlich zu präsentieren, Lösungsvorschläge zu formulieren sowie an Diskussionen über die Seminarinhalte teilzunehmen. (LGBWL-3; LGBWL-4; LGBWL-5)

Modulbeschreibung (Inhalt)

Schwerpunkt des Seminars bilden Themen zur Rechnungslegung und zur Corporate Governance. Neben konkreten Fragestellungen zur Unternehmensberichterstattung (z.B. Konzept des Integrated Reporting; geplante Wertminderungsvorschriften für Finanzinstrumente nach IFRS; geplante Änderungen in der Leasingbilanzierung nach IFRS) beinhaltet dies beispielsweise auch Fragen zur Durchsetzung von Rechnungslegungsnormen durch Abschlussprüfer und Enforcementinstitutionen (z.B. Reaktionen des Kapitalmarkts auf Fehlerfeststellungen durch das deutsche Enforcementsystem; Untersuchung der Prüfungsqualität in Abhängigkeit der Größe des Abschlussprüfers). Aktuelle Themen zur Corporate Governance beziehen sich u.a. auf angemessene Vergütungsstrukturen oder die Anteilseignerstruktur von börsennotierten Unternehmen sowie deren Einfluss auf die Corporate Governance.

Nachweis Die erfolgreiche Teilnahme an einem Seminar setzt die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung voraus. Darüber hinaus setzt die erfolgreiche Teilnahme eine **mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertete Hausarbeit (Referat) und einen ebenfalls mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewerteten Vortrag** voraus. Die Hausarbeit geht zu 60% und der Vortrag geht zu 40 % in die Gesamtnote ein.

Voraussetzung **Informationen zur Bewerbung für ein Seminar in der Abteilung Rechnungswesen finden Sie unter:**

<http://www.accounting.uni-frankfurt.de/studium/seminarvergabe/masterstudiengang.html>

Literatur Bei der Themenvergabe wird den Studenten themenspezifische Einstiegsliteratur zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung. Zeit und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Bilanzierungsfragen

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Hommel

Di, Einzel, 15:00 - 16:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 08:00 - 18:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, PEG - PEG 2G 102

Di, Einzel, 08:00 - 12:00, 07.06.2016 - 07.06.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 07.06.2016 - 07.06.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 08:00 - 17:00, 08.06.2016 - 08.06.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen** (LGBWL-1, 2, 3, 4)

- Studierende bekommen ein Verständnis über das System der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und/oder über die im Conceptual Framework festgelegten Prinzipien und damit des Fundaments der handelsrechtlichen und/oder der internationalen Rechnungslegung.
- Studierende können am Ende der Veranstaltung selbstständig Bilanzierungsprobleme in der handelsrechtlichen und/oder der internationalen Rechnungslegung lösen und dieses Wissen am Arbeitsplatz umsetzen.

Modulbeschreibung (Inhalt)

Im Mittelpunkt des Seminars stehen zentrale Bilanzierungs- und Bewertungsprobleme in der handels-, steuerrechtlichen und/oder internationalen Rechnungslegung. Im Einzelnen werden die Entscheidungen der steuerlichen Gerichte und/oder des International Accounting Standards Boards ihren Einklang mit dem Bilanzzweck und den übergeordneten Bilanzierungsgrundsätzen zu überprüfen und kritisch zu würdigen sein. Der Seminararbeit liegt dabei ein Bilanzierungsproblem zugrunde, welches vom Studierenden selbstständig zu lösen ist.

Nachweis **Modulprüfung**

Hausarbeit (ca. 20 Seiten) und Präsentation (ca. 20 Minuten)

Bildung der Modulnote

In der Regel 60% Hausarbeit, 40% Präsentation

Voraussetzung **Informationen zur Bewerbung für ein Seminar in der Abteilung Rechnungswesen finden Sie unter:**

<http://www.accounting.uni-frankfurt.de/studium/seminarvergabe/masterstudiengang.html>

Literatur Die Literaturangaben sind von zu bearbeitendem Thema abhängig und werden mit der Themenvergabe bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet vom 6. bis 8. Juni 2016 statt.

Selected Problems in Management Accounting Research

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Rohlfing-Bastian

Mo, Einzel, 13:00 - 14:00, 25.04.2016 - 25.04.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 16.06.2016 - 16.06.2016

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen** (LGBWL-1, 2, 3, 4,)

- Students learn to analyze theoretical and empirical research questions and problem sets in management accounting
- Students develop methodological competencies and learn how to present research papers.

Modulbeschreibung (Inhalt)

Discussion and critical assessment of current research topics in the field of management accounting, for example related to incentive systems, performance measurement, task assignment, relevant costs for decision-making, cost accounting systems, etc.

Nachweis Grading will be based on homework (60%) and presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung **Informationen zur Bewerbung für ein Seminar in der Abteilung Rechnungswesen finden Sie unter:**

<http://www.accounting.uni-frankfurt.de/studium/seminarvergabe/masterstudiengang.html>

Literatur *Will be announced during the course.*

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar. Zeit und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Schwerpunkt Finance

Wahlpflichtmodule

Advanced Corporate Finance

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Krahen

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Learning goals and competencies**

In Advanced Corporate Finance, students will learn how to critically and independently evaluate practitioners' rules on how to finance a firm, based on financial theory. In particular, students should understand the following aspects:

- How theoretical and empirical findings can improve financial management of a firm,
- The concept of value based management and its application in the decision making process in Corporate Finance,
- What are the conflicts of interest between investors and management of a firm, and how they can be addressed and mitigated, and
- Mechanisms of corporate control and their influence on a firm's financial policy.
- LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-3

Module description

This is an elective (specialization) course, which fits into 2nd year Master program. It requires some fundamentals of financial markets, products and institutions, as covered in basic and intermediate finance classes like Finanzen 1, 2, and 3 in the Bachelor program, or in the Corporate Finance and Capital Markets Core Courses (Master program).

Content-wise, the lecture provides a Master-level treatment of important corporate finance issues. The headlight is on equity, debt, and financial strategy.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

Research papers. Literature will be assigned throughout the course.

Advanced Investment and Pension Finance

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Kaschützke/Maurer

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, HoF - HoF 2.45

Mi, gerWoch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, HoF - HoF 2.45

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, HoF - HoF 2.45

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

Durch Teilnahme an diesem Modul erwerben die Studenten die Kompetenz, die sowohl in der akademischen Literatur als auch in der Unternehmenspraxis regelmäßig angewandten finanzwirtschaftlichen und aktuariellen Methoden zur Bewertung und Modellierung von Pensions- und anderen Langfristinvestments nachzuvollziehen und zu replizieren.

UniReport Satzungen und Ordnungen vom 15.07.2010

Das Modul stattet die Kursteilnehmer mit einem finanzwirtschaftlichen und aktuarwissenschaftlichen Instrumentarium aus, mit dessen Hilfe diese in die Lage versetzt werden, alternative Investitionsansätze eigenständig quantitativ zu analysieren und die von ihnen ermittelten Ergebnisse dem jeweiligen Kontext entsprechend einzuordnen und zu analysieren.

- LGBWL-1, LGBWL-2
- LGMMF-1, LGMMF-3, LGMMF-4

Module description

The first part of this course will introduce mortality tables and mortality laws (period vs. cohort tables, Exponential and Gompertz Makeham laws). Subsequently, different types of live annuities will be introduced and priced. Based on this, we investigate into different pension plan designs. The second part deals with modeling long-term investments. We first introduce alternative approaches to describe stochastic capital market returns and discuss the relation between the normal and the log-normal distribution. Subsequently, we analyze a variety of investment risk measures (e.g. volatility, shortfall risk measures, Value at Risk). The course concludes with an analysis of time diversification of equity returns and its application in case-study-based investment decisions.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Attention: The number of participants is limited to 36 students.

The course registration for INVP starts on 1.04.2016 (08:00 a.m.) and lasts until 04.04.2016 (08:00 p.m.). During this time, you can go to OLAT course *Advanced Investment and Pension Finance 2016*, choose the option "Registration" on the left of the screen, and then hit the link "Einschreiben".

On 05.04.2016, 36 students will be allocated to the lecture based on a random sample. Allocated students will be informed by email.

The final examination registration takes place in the first two sessions (13th and 20th of April 2016). Withdrawal is permitted electronically via QIS up to one week before the examination date.

MSQE-Students have to register at the GSEFM-Examination Office aswell.

Literatur **Moshe A. Milevsky (2006)** : The Calculus of Retirement Income: Financial Models for Pension Annuities and Life Insurance, Cambridge University Press

Further papers will be assigned throughout the course.

Asset and Liability Management in Insurance Companies

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Gründl

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, gerWoch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 10:00 - 20:00, 27.07.2016 - 27.07.2016, HoF - HoF 2.45

Do, Einzel, 09:30 - 11:30, 04.08.2016 - 04.08.2016, HoF - HoF 2.45

Inhalt **Learning goals and competencies**

- Understand Liability Management strategies used in insurance companies
- Understand asset management strategies used in insurance companies
- Understand integrated risk management in insurance companies, especially in the context of Solvency II
- LGBWL-1, LGMMF-3

Module description

The goals of the ALMI lecture are to understand asset and liability management strategies used in insurance companies, and to understand the new Solvency II insurance regulatory rules. The contents of the ALMI lecture are separated into three categories: Liability Management, Asset Management, and Asset Liability Management and Solvency II. The first part – Liability Management – focuses on topics such as risk pooling, insurance pricing, estimation of reserves, risk sharing, reinsurance, alternative risk transfer, and capital management. Students are supposed to understand the sources of risks in insurance companies, and to learn techniques to measure and limit these risks. For the Asset Management part, the lecture applies classic pricing methods as well as performance measurements to the insurance context. Specifically, in this part students are expected to practice knowledge such as Markowitz Diversification, CAPM, Performance Measurements, and Dynamic Financial Analysis. In addition, the second part offers insights into the regulatory framework for insurers' investment policies. The last part – Asset Liability Management – integrates both asset management and liability management strategies to arrive at an integrated risk management of insurance companies. It aims to help students understand the motivation and importance of conducting ALM, and to further equip students with methodologies such as simultaneous and classic modeling based on the Markowitz approach. Furthermore, policyholders' reactions on the default risks of insurers are also incorporated as one of the topics. We also discuss the envisaged Solvency II regulatory regime and its implications for ALM.

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

Derivatives II

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Schlag

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 01.06.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Do, woch, 10:00 - 14:00, 02.06.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Learning goals and competencies**

Students will first receive an overview of the most important types of stochastic processes relevant for the valuation of derivative securities. The focus here is on the

mathematical and statistical tools needed for the analysis of continuous-time models, most of all on Ito's lemma. The first application of these methods is martingale-based pricing. The most relevant special case of continuous-time models is the Black-Scholes model, for which an explicit option pricing equation is derived on the basis of the techniques discussed earlier. Within the Black-Scholes model the issue of dynamic hedging will be discussed next. The concept of implied volatility then leads over to the discussion of alternative models featuring jumps or stochastic volatility. The next topic is simulation, with the help of which students will be able to price also exotic derivatives.

- students are able to reproduce the key steps in the valuation of derivative securities in continuous-time models (LGBWL-1, LGMMF-3)
- students acquire detailed knowledge about the fundamental mathematical concepts underlying the valuation (LGBWL-2, LGMMF-4)
- students are able to extract information about the underlying model from market data (LGBWL-2, LGMMF-4)
- students receive job-market relevant insights into the valuation and application of different type of derivative securities in trading, risk management, and corporate finance (LGBWL-5, LGMMF-1).

Module description

In this course we will discuss the valuation of derivative securities using models in continuous time. We start with a discussion of some stochastic processes and tools in stochastic analysis that are important for the valuation of options. We then derive the fundamental partial differential equation and treat the martingale based approach to pricing derivatives. The most relevant special case is the model of Black and Scholes for which we are able to derive the famous valuation formula for options based on the theory treated before. We then discuss dynamic hedging of options and the concept of implied volatility. The latter motivates the treatment of alternative models including jumps and stochastic volatility. Afterwards, we briefly discuss numerical methods which enable the valuation of exotic options. At the end of the course, we outline one or two advanced topics that draw on the content covered before.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

Hull, John C. "Options, Futures, and Other Derivatives" (8th edition, 2012)

Bem. zu Zeit und Ort Lecture takes place only in the second half of the semester

Mergers and Acquisitions

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Wahrenburg/Weidner

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 27.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Do, woch, 10:00 - 14:00, 14.04.2016 - 27.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning goals and competencies

Unsere Studierenden...

- ...werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden (LGBWL-1)
- ...werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden (LGBWL-2)
- ...werden dazu befähigt sein, angemessene Kommunikationswege zu nutzen und Verhandlungen in einem professionellen Arbeitsumfeld zu führen (LGBWL-4)
- Ability to efficiently structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business (LGMMF-1)

Module description

Corporate managers and their professional advisors must be familiar with major corporate restructuring transactions. These include mergers & acquisitions (M& A), but also sell-offs, spin-offs, equity carve-outs, share repurchases, and leveraged recapitalizations among others. This interdisciplinary course draws from finance, economics, law, accounting and strategy to build a framework for understanding these transactions. The course takes seriously the often-conflicting goals of key players - directors, managers, stockholders, creditors, and employees - each trying to maximize their own interests subject to various behavioral, legal, and market constraints. The course begins with an examination of the structure and governance of the public corporation. The conflicts of interest between corporate managers and stockholders, which are often key issues in M& A transactions, are identified and the market forces and legal rules that help to resolve these conflicts are discussed. The course also provides practical training in the various valuation techniques that real-world managers and professional advisors use to evaluate restructuring transactions. Students are expected to use these techniques to analyze the restructuring transactions under discussion. At the same time, the course deals straightforwardly with the limits of these techniques. Next, the course covers the theoretical rationales for each of the various restructuring transactions. The available empirical evidence is examined to help sort out which motivations are most important and to shed light on how the transactions impact the welfare of managers, stockholders and other corporate stakeholders. Students completing the course successfully should be well positioned to better understand and take part in major corporate restructuring efforts, without falling prey to "black-box" analytical arguments that often hide the complexity and uncertainty of the restructuring landscape.

Nachweis Grading will be 100% based on an individual assignment of about 25 pages (Hausarbeit). There will be no exam. The assignment will be a series of written reports which shall be presented and discussed in class on request. Parts of the assignment are prepared in teams whereas the individual contribution needs to be clearly stated. Students are required to attend the class sessions and to prepare pre-reading assignments and homework assignments that will be announced in class. Students must demonstrate on request their preparation of these assignments. Grading requires that students comply with the above stated requirements for class attendance and preparation. The final grade will be the average of the graded cases.

Voraussetzung **Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 11th to 20th of April 2016.**

Literatur All required readings will be put on the learning platform OLAT (Link to OLAT: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/> Please log in with your HRZ user name and password. For downloading the documents you have to register for the course via OLAT.). They include a number of articles as well as selected chapters from textbooks. The course is mainly based on the textbook "Introduction to Mergers, Acquisitions, & Other Restructuring Activities", by DePamphilis (7th Edition). Supporting online learning material is available when the book is purchased. If you look for an additional reference for the valuation aspects of the course (optional), a good book would be Investment Banking - Valuation, Leveraged Buyouts, and Mergers & Acquisitions, by Rosenbaum and Pearl, John Wiley & Sons, 2009 or Valuation: Measuring and Managing the Value of Companies, Third Edition, by Copeland, Koller and Murrin, John Wiley & Sons, 2000. Brealey and Myers' textbook Principles of Corporate Finance will also be useful. You will find a lot of helpful material on valuation of corporations on the much appreciated website of Aswath Damodaran. (http://pages.stern.nyu.edu/~adamodar/New_Home_Page/sitemap.htm).

Bem. zu Zeit und Ort Lecture takes place only in the first half of the semester.

Microstructure of Financial Markets

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Sagade

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 4.101

Fr, gerWoch, 10:00 - 12:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 4.101

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt

Course Description

In the traditional approach to financial economics the price formation process is a 'black box' in which there is no explicit role for financial market structure. However, the way securities are actually traded is far removed from the idealized picture of a frictionless and self-equilibrating market. Market microstructure is the study of the process and outcomes of exchanging assets under explicit trading rules. Two key concepts of real-world markets – liquidity and price discovery – are central to understand the impact of these rules on the behavior of institutional investors, broker-dealers, and other market participants. Recent developments in financial markets brought about by technological advancements and regulatory initiatives (such as MiFID in the EU) have led to far-reaching changes in the structure of secondary markets. Examples of such changes include the advent of algorithmic and high-frequency trading, increased market fragmentation and popularity of alternative trading venues such as dark pools. This course provides an intermediate level treatment of several issues involved in understanding the microstructure of modern financial markets. The course is important if you are (or aim to work for) a trader, broker, hedge fund, asset manager, exchange operator, or market supervisor.

Learning Outcomes

After examining the basics of the institutional settings (trading mechanics and market structure) of today's securities markets, students will move on to advanced issues such as measuring liquidity (bid-ask spread and other measures of transaction costs), understanding the relationship between order flow and liquidity (impact of asset characteristics, risk aversion and asymmetric information on the process of price formation and market liquidity), issues involved in market design (such as market fragmentation and market transparency), and implications of liquidity and liquidity risk on asset prices.

Nachweis

Final exam (60 minutes) accounting for 70% of total grade + 3 home-work assignments (approximately 2-3 pages each), each accounting for 10% of total grade. Home-work assignments will require working with high-frequency data and also some basic understanding of econometrics.

Voraussetzung

An introductory general course in finance and/or one on securities/investments/asset pricing is strongly recommended. Additionally, some experience working with data and an understanding of basic econometrics, while not mandatory, is also recommended.

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 6th of May 2016.

Literatur

Recommended Reading (including but not limited to):

- **Foucault, T., M. Pagano, and A. Röell (2013)** : Market Liquidity: Theory, Evidence and Policy. Oxford University Press
- **Hasbrouck, J. (2007)** : Empirical Market Microstructure. Oxford University Press

Detailed reading lists and additional literature will be provided with the material accompanying individual chapters.

Trading and Electronic Financial Markets

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Gomber

Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden besitzen tiefere Kenntnisse des elektronischen Wertpapierhandels, die sie befähigen, Positionen in der Vermögensverwaltung sowie in Banken, Aufsichtsbehörden und Börsen zu übernehmen. (LGBWL-1)
- Die Studierenden kennen die Funktionsweise unterschiedlicher Handelsmodelle und wissen, wie Wertpapieraufträge gegeneinander ausgeführt und Preise festgestellt werden. (LGBWL-1)
- Die Studierenden können die Qualität eines Marktes anhand von Transaktionskosten und Liquiditätsmaßen beurteilen, um dadurch optimale Handelsentscheidungen zu treffen. Sie kennen wesentliche Forschungstechniken zur Liquiditätsmessung und Beurteilung der Marktqualität. (LGBWL-2)
- Die Studierenden sind in der Lage, die regulatorischen Anforderungen an Wertpapiermärkte in Europa nachzuvollziehen und ihre Auswirkungen auf das Marktumfeld und die zugrundeliegenden Prozesse einzuschätzen. (LGBWL-1, LGBWL-3)

Inhalt

Die Veranstaltung „Trading and Electronic Financial Markets“ behandelt den elektronischen Handel von Finanzinstrumenten auf Wertpapiermärkten. Ziel ist es, den Studierenden ein vertieftes Verständnis für elektronische Finanzmärkte und die Evolution der Marktinfrastrukturen aufgrund technischer Innovationen zu vermitteln. Um dies zu erreichen, werden state-of-the-art Marktmodelle, Matching Algorithmen, alternative Handelssysteme sowie funktionale und technische Architekturen vorgestellt. Durch die Verwendung einer am Lehrstuhl für e-Finance entwickelten Handelssimulationssoftware, können die Studierenden die erlernten Fähigkeiten im Wertpapierhandel und der Marktqualitätsanalyse in einer realistischen Umgebung anwenden.

Ebenso ist das Verständnis des regulatorischen Rahmens von Finanzmärkten zentral, um existierende Marktprozesse und technische Infrastrukturen bewerten zu können. Der horizontale und vertikale Wettbewerb im sogenannten Markt der Märkte wird mit einem besonderen Fokus auf die Transformation von Intermediationsbeziehungen, die zugrunde liegenden Geschäftsmodelle und die technologischen Konzepte diskutiert. Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Nachweis

Voraussetzung

Literatur

Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.

- 1) **Gomber, P.** : “Elektronische Handelssysteme: Innovative Konzepte und Technologien im Wertpapierhandel”, Physica-Verlag. (2000)
- 2) **Harris, L.** : “Trading and Exchanges: Market Microstructure for Practitioners”, Oxford University Press, Inc. (2003)
- 3) **Schwartz, R. and Francioni, R.** : “Equity Markets in Action: The Fundamentals of Liquidity, Market Structure & Trading”, Wiley & Sons, Inc. (2004)
- 4) **Schwartz, R.; Francioni, R. and B.W. Weber** : “The Equity Trader Course”, Wiley & Sons, Inc. (2006)
- 5) **Foucault, T.; Pagano, M. and Röell, A.** : “Market Liquidity: Theory, Evidence, and Policy, Oxford University Press, Inc. (2013)

Seminare

Asset Management

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Maurer

Di, Einzel, 17:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, HoF - HoF 2.45

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 21.04.2016 - 21.04.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 27.04.2016 - 27.04.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 28.04.2016 - 28.04.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Mo, Einzel, 08:00 - 18:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt **Learning goals and competencies**

The students develop a good understanding of advanced problems arising in the investment management of institutional investors (and private households); Using state-of-the-art scientific methods, students learn to independently develop solutions for relevant questions in the field of asset management; In order to enable and motivate students to conduct more complex analyses (than e.g. using Excel) they learn to use MATLAB for scientific programming (however, they are not obliged to use it in order to pass the seminar); Critical assessment of own research results is required in both, written form and in group discussions.

- LGBWL-1, LGBWL-2
- LGMMF-1, LGMMF-3, LGMMF-4

Module description

The objective of this Seminar is to equip students with advanced theory and techniques relevant to asset management. Asset management is the systematic process of optimally allocating funds to both the traditional (e.g. equities, bonds, and real estate) as well as alternative (e.g. hedge funds, commodities, and life-contingent claims) asset classes, taking into account their respective risk and return profiles as well as the interdependencies among them. This process is highly relevant for institutional investors (e.g. mutual funds, insurance companies, and pension funds) but increasingly also for households trying to make optimal consumption and saving decisions over the life-cycle. Seminar topics will build on and complement contents of the Master Course Advanced Investment and Pension Finance (INVP). The Seminar will be conducted in English. Students taking this Seminar course are expected to have experience with Microsoft Excel or Matlab.

Nachweis Grading will be based on homework (60%) and presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung Details about registration, etc.: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/studium/masterseminare.html>

Bem. zu Zeit und Ort Preliminary Schedule: There will be an introductory meeting to the seminar on **April 12th, 2016**. The topics will be presented in detail during this meeting and the relevant literature is provided so that you can make an informed choice for a topic. Topics for the seminar papers will be assigned after the meeting depending on your preferences. The students have a time window of six-eight weeks to complete the seminar paper after the topic allocation. The date for the blocked seminar session will be announced later but it will take place within the official lecture time (ending on **July 15th 2016**).

Digital Finance - Innovation and Data Analytics

Projektseminar, SWS: 6.0, ECTS: 12, Lehrperson Gomber

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.04.2016 - 08.04.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, PA - PA P 05 Buchung über das HRZ

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 20.06.2016 - 20.06.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 21.06.2016 - 21.06.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Die Digitalisierung der Finanzbranche führt zu tiefgreifenden Veränderungsprozessen, welche eine Vielzahl an neuen ökonomischen Fragestellungen aufwerfen. Diese Fragestellungen werden unsere Studierenden mittels ihres wirtschaftswissenschaftlichen Fachwissens sowie neu zu erwerbender Kenntnissen im Bereich Data Science bearbeiten. (LGBWL-1)
- Im Seminar werden fortgeschrittene Methodenkenntnisse aus dem Bereich Data Science wie z.B. Machine Learning genutzt. Ferner werden die Studierenden

Kenntnisse im Bereich der Datenbeschaffung und -verarbeitung erwerben.
(LGBWL-2)

- Durch die Präsentation der zu erarbeitenden Forschungsbeiträge mit anschließender Diskussionsrunde werden unsere Studierenden befähigt, sich angemessen im professionellen Umfeld zu bewegen. (LGBWL-4)
- Durch die Erstellung der Forschungsbeiträge in universitätsübergreifenden Teams erwerben unsere Studierenden Kenntnisse im Bereich verantwortungsvoller Führung. (LGBWL-5)

Inhalt

Im Projektseminar "Digital Finance - Innovation und Data Analytics" werden Sie gemeinsam mit Studierenden der Universität Göttingen in Kleingruppen an grundlegenden Fragestellungen im Spannungsfeld Digital Finance und Data Science arbeiten. Dabei werden Sie Innovationen im Kontext des Digital Finance behandeln und dabei auch empirisch arbeiten. Ziel ist die Erstellung eines empirischen Forschungsbeitrages auf der Basis bestehender Forschungsergebnisse.

Relevante Themenfelder

Decentralized Banking and Finance, Smart Contracts, Cryptocurrencies, Blockchain, Business Models in Digital Finance, Crowdfunding, Algorithmic Trading, Social Trading, Wisdom of Crowds and Information Processing, etc.

Neben einer Einführung in wissenschaftliche Arbeitsmethoden und insbesondere in die Struktur empirischer Forschungsarbeiten werden Sie sich mit Unterstützung durch die BetreuerInnen Kenntnisse im Bereich Data Science erarbeiten (z.B. Data/Text Mining in R oder RapidMiner). Darüber hinaus werden wir Ihnen einen Überblick über Möglichkeiten zur Beschaffung und Bereinigung von Datensätzen vermitteln und Ihnen Datensätze zur Analyse bereitstellen.

Nachweis

Der Nachweis der erbrachten Leistung setzt sich wie folgt zusammen:

- das Bestehen der Klausur (1/3 der Note)
- die Präsentation der Projektergebnisse (1/3 der Note)
- die Zusammenfassung der Projektergebnisse in einem Abschlussbericht (1/3 der Note).

Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.

Inhalt der Klausur sind ausgewählte Buchkapitel sowie Inhalte von (separat bereitgestellten) Forschungsarbeiten

Weitere Details werden ab 01.03.16 auf der Webseite des Lehrstuhls zur Verfügung gestellt (<http://www.efinance.wiwi.uni-frankfurt.de/lehre/veranstaltungen/aktuelles-semester.html>).

Voraussetzung

Anmeldung findet im Zeitraum vom 01.04.2016 - 07.04.2016 im Büro von Frau Firle (RuW 2.204) statt. Die Anmeldung ist verbindlich. Die schriftliche Abmeldung ist bis 07.04.2016 möglich. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 beschränkt, es gilt das Prinzip "First Come First Served"

Literatur

- **Recker, J. (2013)** : "Scientific Research in Information Systems - A Beginner's Guide".
- **Brett Lantz (2015)** : "Machine Learning with R. Second Revised Edition. Packt Publishing".
- **Frame, W. S.; White, L. J. (2014)** : "Technological Change, Financial Innovation, and Diffusion in Banking".
- **James, G. et al (2013)** : "An Introduction to Statistical Learning with Applications in R", Springer, Download:<http://www-bcf.usc.edu/~gareth/ISL/>.
- **Koto, V. and Deshpande, P. (2014)** : "Predictive Analytics and Data Mining: Concepts and Practice with RapidMiner", Morgan Kaufmann.
- **Tinnilä, M. (2012)** : "Impact of Future Trends on Banking Services", In: Journal of Internet Banking and Commerce, Vol. 17, Issue 2.

- **Oke, T. (2007)** : "Innovation types and innovation management practices in service companies", In: International Journal of Operations & Product Management, Vol. 27, Issue 6.

Bem. zu Zeit und Ort • Klausur: 08.04.2016 12:00-14:00 im RuW 2.202.

- Vorbesprechung (per Videokonferenz): 14.04.2016 um 18:00 Uhr in PA P05 im Präsidium Campus Westend.
- Blockseminar 20.06. - 21.06.2016 in Frankfurt

Empirical Asset Pricing

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Schlag

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 09:00 - 20:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 09:00 - 20:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt

Learning goals and competencies

- Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government und business (LGMMF-1)
- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy (LGMMF-3)
- Unsere Studierenden werden morderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden (LGBWL-2)
- Unsere Studierenden werden dazu befähigt sein, angemessene Kommunikationswege zu nutzen und Verhandlungen in einem professionellen Arbeitsumfeld zu führen (LGBWL-4)

Module description

The seminar deals with recent developments in empirical asset pricing. Each student will be assigned essentially one research paper which has to be assessed critically. The students are supposed to review the related literature, try to replicate the empirical results of the paper on their own, try to extend the findings with different datasets, different methodologies, robustness checks etc.

Nachweis

Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung

Details about registration, etc.: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/studium/masterseminare.html>

The course deals with recent literature about asset pricing. The master course Capital Markets and Asset Pricing (or comparable knowledge about asset pricing from other sources) is thus a necessary prerequisite.

Literatur

The seminar is based on recent research papers about empirical asset pricing. A list of papers (i.e. topics to choose from) will be distributed via email before the opening session.

Bem. zu Zeit und Ort

After the filing for one of the seminars, there will be an opening session in which the topics will be assigned to the students. The presentations and defenses of the seminar theses will take place on one or two days towards the end of the semester.

Financial Instruments: Stocks, Bonds, Derivatives and Hedge Funds

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Viebig

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 06.05.2016 - 06.05.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Inhalt

Learning goals and competencies

- The graduates of the program develop an in-depth understanding of six important concepts in finance for which the Royal Swedish Academy of Sciences awarded Prizes in Economic Sciences in Memory of Alfred Nobel (LGBWL-3).
- They master quantitative methods related to the six concepts in MATLAB (LGBWL-2).
- They cooperate with others to prepare a written homework and a presentation in groups of three to six students (LGBWL-4).
- They have soft skills to express their ideas and knowledge in written and oral expression (LGMMF-1).

Module description

The course "Financial Instruments: Stocks, Bonds, Derivatives and Hedge Funds" covers truly "noble" ideas: The course discusses the main building blocks of modern finance for which the Royal Swedish Academy of Sciences awarded Sveriges Riskbank Prizes in Economic Sciences in Memory of Alfred Nobel in 1990, 1997, 2002, 2003 and 2013. These concepts are essential for investment professionals analyzing and trading stocks, bonds, derivatives and managing traditional portfolios as well as alternative investments such as hedge funds. Asset prices affect the daily life of many people and contain important information for a wide variety of decision makers. The purpose of the course is to make each student (more) familiar with the main building blocks of modern finance and to show how financial analysts and portfolio managers can implement the concepts in practice. The course participants have to study several articles and textbook chapters discussing six fundamental concepts: (1) MM-Theorem (Nobel Memorial Prize 1990); (2) CAPM and empirical analysis of asset prices (Nobel Memorial Prizes 1990 and 2013); (3) B & S Model (Nobel Memorial Prize 1997); (4) Behavioral Finance (Nobel Memorial Prizes 2002 and 2013); (5) ARCH models (Nobel Memorial Prize 2003); (6) Cointegration (Nobel Memorial Prize 2003). The reading list will be made available on the learning platform OLAT: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. The six concepts will be discussed in the first two meetings on April 29th, 2016 and May 6th, 2016. "Tell me and I will forget. Show me and I will remember. Involve me and I will understand": The participants will form groups / be assigned to a group during the first meeting on April 29th, 2016. The groups will meet on a weekly basis between May 6th, 2016, and July 3rd, 2016, to prepare the group presentations. Each group has to present one of the six concepts in form of a presentation in the third and fourth course meeting on July 8th, 2016 and July 9th, 2016. The presentation should discuss both the given theoretical concept (2/3 of the presentation) and a practical example (1/3 of the presentation). Concrete practical examples will be assigned to each group: (1) Equity valuation using a DCF model ("MM-Theorem group"); (2) Empirical analysis of the risk and return characteristics of a given hedge fund strategy ("CAPM / Empirical analysis group"); (3) Analysis of a given derivative strategy ("B & S group"); (4) Analysis of stock markets using "Shiller PE ratios" ("Behavioral Finance group"); (5) Estimation of time-varying volatilities using an ARCH model ("ARCH group"); (6) Discussion of a statistical arbitrage ("pairs trading") strategy using a cointegration model ("Cointegration group").

Nachweis

Grading will be based on homework (60%) and presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung

Details about registration, etc.: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/studium/masterseminare.html>

Literatur

All required readings will be put on the learning platform OLAT: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. Please log in with your HRZ user name and password. For downloading the documents you have to register for the course via OLAT. The reading list includes a number of articles as well as selected textbook chapters.

Microfinance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Schmidt

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 27.05.2016 - 27.05.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

BlockSa, 08:00 - 18:00, 30.06.2016 - 02.07.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt

Learning goals and competencies

- The seminar covers core issues of Microfinance (MF) and its development over time, the design and management of MFIs and development policies aiming at supporting or repressing MF and MFIs (LGBWL-1, LGMMF-3).
- It aims at enabling students to assess the current debate about MF and its merits and to work in MFIs or in microfinance support organizations or in development aid institutions dealing with MF (LGBWL-5).
- Students are expected to write a paper in groups of up to 3 persons, to present interim results in the middle of the semester (a one day session) and make a final presentation of the finished paper at the end of the semester (LGMMF-1).

Module description

The term microfinance (MF) refers to the provision of financial services to people in developing and transition countries who have formerly not had access to the formal financial sector, that is, to small and very small businesses and relatively poor people. At the latest, MF has become a widely known and widely recognized element of development policy in 2005 when Prof. Muhammad Yunus and the Grameen Bank he had founded several years earlier were jointly awarded the Noble Peace Prize. Shortly after this, the wave of enthusiasm for MF was at its peak. However, for various reasons, the enthusiasm created by the Noble Peace Prize has relatively soon given way to a more skeptical assessment of MF and its potential and challenges. A crucial determinant for how MF can work and has an impact is how microfinance institutions (MFIs) are designed, managed and supported in the context of development aid policy. Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Nachweis

Voraussetzung

Details about registration, etc.: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/studium/masterseminare.html>

Literatur

- 1) **B. Armendáriz de Aghion and J. Morduch** : The economics of microfinance, Cambridge, MA: MIT Press, 2005
- 2) **D. Roodman** : Due Diligence: An Impertinent Inquiry into Microfinance, Washington, DC: Center for Global Development, 2012
- 3) **R.H. Schmidt, H.D. Seibel and P. Thomes** : From Microfinance to Inclusive Finance: Local Finance Can Work, draft of a forthcoming book published by Wiley and Sons in 2006

We strongly recommend to buy the paperback edition of the book by David Roodman.

Literature on the individual paper topics will be provided later.

Personal Finance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Hackethal

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, HoF - HoF 2.45

Do, Einzel, 08:00 - 20:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Fr, Einzel, 08:00 - 20:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden sind...

- ...vertraut mit den wichtigsten Fragestellungen im Bereich Personal Finance, den zugrundeliegenden wissenschaftlichen Theorien und der einschlägigen empirischen Evidenz.
- ...in der Lage, sich auf Basis hochrangig veröffentlichter wissenschaftlicher Studien ein Thema selbstständig zu erarbeiten, die bestehende Literatur kritisch zu

analysieren, einzelne Beiträge in Bezug zu setzen und eigene Schlussfolgerungen zu ziehen (LGBWL-1, LGIEEP-3, LGMMF-3).

- ...in der Lage, erarbeitete Ergebnisse übersichtlich und verständlich in Wort und Schrift zu kommunizieren(LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1).
- ...in der Lage, von anderen vorgetragene Inhalte konstruktiv zu diskutieren (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1).

Module description

There is abundant evidence that many households make costly mistakes when it comes to managing their financial wealth and saving for retirement. Observable household investment and financing behavior is rarely consistent with the precepts of modern finance theory. This seminar will not only deal with typical household financial decisions and widespread mistakes but will also focus on possible instruments and mechanisms to help households improve their decision making. Topics will include long-term asset allocation, portfolio choice in the presence of background risk, the role of financial advice, financial product design, emerging retail banking business models and changes in pension systems. Seminar participants are expected to write a paper that surveys the relevant literature. Seminar papers are presented and discussed in class.

Nachweis Der Leistungsnachweis ist in Form einer schriftlichen Hausarbeit (60%) und eines Seminarvortrags (40%) zu erbringen. Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.

Voraussetzung Details about registration, etc.: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/studium/masterseminare.html>

Topics in Theoretical Asset Pricing

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Illeditsch

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Inhalt **Learning goals and competencies**

- Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government und business (LGMMF-1)
- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy (LGMMF-3)
- Unsere Studierenden werden morderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden (LGBWL-2)
- Unsere Studierenden werden dazu befähigt sein, angemessene Kommunikationswege zu nutzen und Verhandlungen in einem professionellen Arbeitsumfeld zu führen (LGBWL-4)

Module description

The purpose of this seminar is to provide students with a broad exposure to theoretical research in asset pricing with a particular focus on how information affects asset prices. Students will read academic papers and present their main findings and discuss possible weaknesses and/or extensions with other students.

Nachweis Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung Details about registration, etc.: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/studium/masterseminare.html>

Literatur The book "Asset Pricing and Portfolio Choice" by Kerry Back is an excellent and comprehensive reference. A list of research papers for each topic will be distributed before the first meeting.

Bem. zu Zeit und Ort After the filing for one of the seminars, there will be an opening session in which the topics will be assigned to the students. Prof. Illeditsch will give an introductory lecture on June 06. The presentations and defenses of the seminar theses will take place on June 30 and July 01.

Schwerpunkt Information Management

Wahlpflichtmodule

Einführung in die Texttechnologie II

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Mehler/Lücking/Gleim

Di, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 401 Robert-Mayer-Str. 10, Otto-Stern-Raum 401

Do, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 401 Robert-Mayer-Str. 10, Otto-Stern-Raum 401

Inhalt Vertiefungsgebiet: Angewandte Informatik

Spezialisierungsbereiche InCo, KnPr, CoSoSy und CoSc

Bem. zu Zeit und Ort Der erste Termin findet am Dienstag 12.04.2016 16.00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt. Weitere Informationen unter

Information Systems- and Digital Strategy

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Wiewiorra

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Modulbeschreibung**

Dieser Kurs befasst sich mit dem strategischen Einsatz von IS im Kontext der digitalen Wirtschaft. Studierenden wird vermittelt wie Unternehmen neue Systeme und Dienstleistungen in einem Wettbewerbsumfeld gestalten und diese auf strategische Weise nutzen, um erfolgreiche Geschäftsmodelle zu etablieren. In diesem Kontext wird auch die Standardisierung und Governance von Technologien, sowie die Regulierung von Technologiemarkten behandelt. Darüber hinaus lernen Studierende die Verbreitung von IS zu analysieren, sowie die Akzeptanz und den Erfolg neuer Systeme und Dienste zu messen. Der Kurs berücksichtigt die Perspektive von Nutzern, Unternehmen und öffentlichen und privaten Organisationen, welche auf Technologiemarkten miteinander in Wechselwirkung treten.

Die Vorlesung beinhaltet dabei Themen aus den Bereichen IT-Innovation, IT-Adoption, Managerial-Economics und Digital-Strategy (Preisgestaltung, Produktdifferenzierung, Kompatibilität und Standardisierung).

Der Kurs hat eine quantitative interdisziplinäre Ausrichtung und verbindet die Sichtweisen aus den Fachgebieten Information Systems und Economics.

Lernziele

Studierende haben Kenntnisse über die strategische Nutzung von Technologien in einem Wettbewerbsumfeld.

Studierende sind in der Lage die Akzeptanz neuer Systeme und Services zu analysieren.

Studierende haben Kenntnisse vom Management in digitalen und technologiegetriebenen Märkten. (LGBWL-1, LG F3, LGIP-3)

Die Studierenden haben die Fähigkeit ökonomische Implikationen effektiv zu strukturieren und diese an Adressaten aus Wissenschaft, Politik und Wirtschaft zu kommunizieren. (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1)

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90-minütigen Klausur.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.**

Ein grundlegendes Verständnis von Informations- und Kommunikationstechnologien und Mikroökonomie wird empfohlen.

- Literatur
- **Dwivedi, Y. K., Wade, M. R., & Schneberger, S. L. (Eds.). (2011)** . *Information Systems Theory: Explaining and Predicting Our Digital Society* (Vol. 1). Springer Science & Business Media.
 - **Fisher, T., & Waschik, R. (2005)** . Managerial Economics: A game theoretic approach. Routledge. Chap. 2.
 - **Peters, R. (2010)** . Internet-Ökonomie. Springer-Verlag. Chap.1
 - **Clement, R., & Schreiber, D. (2013)** . Internet-Ökonomie: Grundlagen und Fallbeispiele der vernetzten Wirtschaft. Springer-Verlag. Chap. 2.

Informations- und Kommunikationssicherheit: Infrastrukturen, Technologien und Geschäftsmodelle

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Rannenber

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 4.104

Mi, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt **Learning goals & Competency**

- Basic understanding of security and privacy technologies (LGBWL-1)
- Basic understanding of technological and legal frameworks to prevent digital privacy threats to individuals (LGBWL-1)
- Basic understanding of security engineering processes, and security risk management (LGBWL-1)
- Understanding the importance of information security at organizational level (LGBWL-5)

Module Description

The "Information and Communication Security" lecture series provides a general introduction to the topic of information and communication security. Students will be qualified to identify security challenges that come along with using and employing information and communication systems, and to identify and apply adequate means and methods to solve them.

Emphasis will be put on the organisational and technical set-up of infrastructures, also including aspects of risk management and profitability analysis of security concepts and technologies. Further, students will be qualified to identify and assess security risks, in order to develop and establish appropriate security strategies.

Contents presented in the lecture will also be discussed in the context of international standardisation and regulation activities in the domain of information and communication security, allowing students to consider long-term developments, trends, and challenges in their analysis.

Nachweis Successful completion (pass) of course in the form of the 90-minute written examination.

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

Mobile Business II: Application Design, Applications, Infrastructures and Security

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Rannenber

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 4.104

Mi, gerWoch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.101

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 14.06.2016 - 14.06.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt **Learning goals & Competency**

- Basic understanding of business models of online and mobile business (LGBWL-5)
- Basic understanding of location-based services and its architectures (LGBWL-1)
- Ability to design and evaluate digital business models and concepts with regard to data security and protection (LGBWL-1)

Module Description

The 2nd part of this lecture series (Mobile Business II) focuses on the variety of opportunities and challenges, that are offered by mobile communication technologies and their specific properties and which need to be considered and addressed by companies and regulators. The overall objective of the course is to provide advanced knowledge about mobile applications and mobile services, ranging from technical to economic aspects. Students will be qualified to pro-actively realize inherent commercial potential and to identify and to address challenges and problems in the area of mobile business. An important facet of this is the discussion of international regulation and its implications on the development and application scenarios for mobile services.

Architectures for mobile services and their development are in the focus of the first part of the course. This includes topics such as security and privacy, usability, and the role of standardization. The presentation of exemplary application areas will allow students to understand and question how different design aspects are considered in current scenarios. The course concludes with a state of the art overview of current mobile business research topics and activities, enabling students to understand the lines of research and to draw connections to already existing mobile business applications and scenarios.

Additional information, news, and teaching materials can be found at www.m-chair.de. Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Nachweis

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Netzwerkanalyse 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Westerfeld

Fr, woch, 12:00 - 16:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Inhalt

Qualifizierungsziel

Neue Technologien, neue Geschäftsprozesse, neue Organisationsformen, neue Kunden, neue Lieferanten, neue Dienste und neue Arbeitsformen sind Themen mit denen sich Unternehmen ständig beschäftigen müssen. Die daraus folgenden Geschäftsentscheidungen haben direkte Auswirkungen auf die Kommunikationsinfrastruktur und die hieraus erforderlichen Netzwerke. Im Rahmen der Veranstaltungen erwerben die Studierenden Kompetenzen hinsichtlich der Zusammenhänge zwischen Geschäftsentscheidungen und den daraus folgenden Anforderungen an die Planer und Betreiber von Informations- und Telekommunikationsnetzen. Im Mittelpunkt des Lehrinhalts stehen die Methoden und Theorien, die für die Netzwerkplanung und den Netzbetrieb relevant sind. Zur Marktorientierung werden die wichtigsten Spieler im Telekommunikationsmarkt behandelt. In den Übungen werden Fallstudien aus der Industrie durchgeführt.

Lerninhalte und Kompetenzen

Kennenlernen und Verstehen von...

- Netzwerkstrukturen und Standards
- Charakteristiken verschiedener Netztypen
- Grundlagen des Netzdesigns (LGBWL-1)
- Konzepten für den Betrieb von Netzwerken (LGBWL-3)
- wesentlichen Grundlagen und Aufgaben von IT-Governance (LGBWL-5)

- Nachweis
Voraussetzung
- der empirischen Relevanz von Netzsicherheit und Kryptographie
- Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90-minütigen Klausur.
- Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.**
- Literatur
- **Andrew S. Tannenbaum** , Uni Amsterdam: Computernetzwerke, 4. Aufl., Prentice Hall-Verlag, 2011
 - **Martin Fröhlich** : IT-Governance, Leitfaden für eine praxisgerechte Implementierung, Gabler Verlag, 2007
 - **Jürg Brun** , Das CobiT Framework, Universität Zürich, 2006
 - **Richard A. Clarke** , World Wide War., Hoffmann und Campe, Hamburg, 2011
 - Rechtsfragen des Cloud Computing: Herausforderungen für die unternehmerische Praxis, Hrsg. Fabian Niemann, de Gruyter-Verlag, 2013

Privacy vs. Data: Business Models in the digital, mobile Economy

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Albers

Block, 08:00 - 20:00, 25.04.2016 - 29.04.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Mi, Einzel, 08:00 - 13:00, 27.04.2016 - 27.04.2016, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt **Lehrziele & Kompetenzen:**

- Grundverständnis für Geschäftsmodelle im Online und Mobile Business (LGBWL-1)
- Basiswissen zu Datensicherheit und Datenschutz aus technischer, organisatorischer und rechtlicher Sicht (LGBWL-1)
- Fähigkeit digitale Geschäftsmodell-Konzepte unter Berücksichtigung von Datensicherheit und Datenschutz zu bewerten und zu entwerfen (LGBWL-1)

Modulbeschreibung:

Die Mehrheit der Geschäftsmodelle in der digitalen, mobilen Ökonomie hängen sehr stark von der Verfügbarkeit persönlicher Daten über ihre Kunden ab, damit ein Nutzenangebot geschaffen werden kann. Beispielsweise verwenden Werbetreibende persönliche Daten um Werbung auf Zielgruppen auszurichten oder andere Unternehmen sie nutzen um Services auf Kundenwünsche hin zu personalisieren. Während dies für Unternehmen meist von Vorteil ist, wird es aber immer öfter zur Bedrohung für die Privatsphäre von Nutzern. Dies ist insbesondere der Fall wenn hoch sensible Daten, wie z.B. Aufenthaltsdaten, ohne Einwilligung des Nutzers gesammelt und verarbeitet werden.

Im Kontext der digitalen, mobilen Ökonomie und darüber hinaus, wird diese Vorlesung den Konflikt zwischen datenzentrischen Geschäftsmodellen und der Privatsphäre von Nutzern beleuchten. Dazu stehen die folgenden Themen im Fokus der Veranstaltung:

- Geschäftsmodelle der digitalen, mobilen Ökonomie
- Bedrohung der Privatsphäre und Datenschutz
- Nutzerzentriertes Identitätsmanagement
- Auswirkungen von Privatsphärenschutz auf Geschäftsmodelle (und vice versa)
- Privatsphäre vs. persönlichen Daten: Wie kann man multilaterale Interessen ausbalancieren?

Die Veranstaltung wird im Block über 5 Tage gehalten und besteht aus Vorlesungen und Übungen. Die Klausur wird auf Deutsch gestellt. Weitere Informationen werden über www.m-chair.de bekannt gemacht.

Nachweis
Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 32 Studenten beschränkt.** Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt über die Website der Professur (www.m-chair.de) und ist vom 01. bis 22. April 2016 freigeschaltet. Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt durch eine Unterschrift in der ersten Vorlesung am 25.04.2016. Der Rücktritt von

der Prüfungsanmeldung ist elektronisch via QIS bis eine Woche vor Prüfungsdatum zulässig.

Trading and Electronic Financial Markets

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Gomber

Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden besitzen tiefergehende Kenntnisse des elektronischen Wertpapierhandels, die sie befähigen, Positionen in der Vermögensverwaltung sowie in Banken, Aufsichtsbehörden und Börsen zu übernehmen. (LGBWL-1)
- Die Studierenden kennen die Funktionsweise unterschiedlicher Handelsmodelle und wissen, wie Wertpapieraufträge gegeneinander ausgeführt und Preise festgestellt werden. (LGBWL-1)
- Die Studierenden können die Qualität eines Marktes anhand von Transaktionskosten und Liquiditätsmaßen beurteilen, um dadurch optimale Handelsentscheidungen zu treffen. Sie kennen wesentliche Forschungstechniken zur Liquiditätsmessung und Beurteilung der Marktqualität. (LGBWL-2)
- Die Studierenden sind in der Lage, die regulatorischen Anforderungen an Wertpapiermärkte in Europa nachzuvollziehen und ihre Auswirkungen auf das Marktumfeld und die zugrundeliegenden Prozesse einzuschätzen. (LGBWL-1, LGBWL-3)

Inhalt

Die Veranstaltung „Trading and Electronic Financial Markets“ behandelt den elektronischen Handel von Finanzinstrumenten auf Wertpapiermärkten. Ziel ist es, den Studierenden ein vertieftes Verständnis für elektronische Finanzmärkte und die Evolution der Marktinfrastrukturen aufgrund technischer Innovationen zu vermitteln. Um dies zu erreichen, werden state-of-the-art Marktmodelle, Matching Algorithmen, alternative Handelssysteme sowie funktionale und technische Architekturen vorgestellt. Durch die Verwendung einer am Lehrstuhl für e-Finance entwickelten Handelssimulationssoftware, können die Studierenden die erlernten Fähigkeiten im Wertpapierhandel und der Marktqualitätsanalyse in einer realistischen Umgebung anwenden.

Ebenso ist das Verständnis des regulatorischen Rahmens von Finanzmärkten zentral, um existierende Marktprozesse und technische Infrastrukturen bewerten zu können. Der horizontale und vertikale Wettbewerb im sogenannten Markt der Märkte wird mit einem besonderen Fokus auf die Transformation von Intermediationsbeziehungen, die zugrunde liegenden Geschäftsmodelle und die technologischen Konzepte diskutiert. Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Nachweis

Voraussetzung

Literatur

Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.

- 1) **Gomber, P.** : “Elektronische Handelssysteme: Innovative Konzepte und Technologien im Wertpapierhandel”, Physica-Verlag. (2000)
- 2) **Harris, L.** : “Trading and Exchanges: Market Microstructure for Practitioners”, Oxford University Press, Inc. (2003)
- 3) **Schwartz, R. and Francioni, R.** : “Equity Markets in Action: The Fundamentals of Liquidity, Market Structure & Trading”, Wiley & Sons, Inc. (2004)
- 4) **Schwartz, R.; Francioni, R. and B.W. Weber** : “The Equity Trader Course”, Wiley & Sons, Inc. (2006)

5) **Foucault, T.; Pagano, M. and Röell, A.** : "Market Liquidity: Theory, Evidence, and Policy, Oxford University Press, Inc. (2013)

Seminare

Digital Finance - Innovation and Data Analytics

Projektseminar, SWS: 6.0, ECTS: 12, Lehrperson Gomber

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.04.2016 - 08.04.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, PA - PA P 05 Buchung über das HRZ

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 20.06.2016 - 20.06.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 21.06.2016 - 21.06.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Digitalisierung der Finanzbranche führt zu tiefgreifenden Veränderungsprozessen, welche eine Vielzahl an neuen ökonomischen Fragestellungen aufwerfen. Diese Fragestellungen werden unsere Studierenden mittels ihres wirtschaftswissenschaftlichen Fachwissens sowie neu zu erwerbender Kenntnissen im Bereich Data Science bearbeiten. (LGBWL-1)
- Im Seminar werden fortgeschrittene Methodenkenntnisse aus dem Bereich Data Science wie z.B. Machine Learning genutzt. Ferner werden die Studierenden Kenntnisse im Bereich der Datenbeschaffung und -verarbeitung erwerben. (LGBWL-2)
- Durch die Präsentation der zu erarbeitenden Forschungsbeiträge mit anschließender Diskussionsrunde werden unsere Studierenden befähigt, sich angemessen im professionellen Umfeld zu bewegen. (LGBWL-4)
- Durch die Erstellung der Forschungsbeiträge in universitätsübergreifenden Teams erwerben unsere Studierenden Kenntnisse im Bereich verantwortungsvoller Führung. (LGBWL-5)

Inhalt

Im Projektseminar "Digital Finance - Innovation und Data Analytics" werden Sie gemeinsam mit Studierenden der Universität Göttingen in Kleingruppen an grundlegenden Fragestellungen im Spannungsfeld Digital Finance und Data Science arbeiten. Dabei werden Sie Innovationen im Kontext des Digital Finance behandeln und dabei auch empirisch arbeiten. Ziel ist die Erstellung eines empirischen Forschungsbeitrages auf der Basis bestehender Forschungsergebnisse.

Relevante Themenfelder

Decentralized Banking and Finance, Smart Contracts, Cryptocurrencies, Blockchain, Business Models in Digital Finance, Crowdfunding, Algorithmic Trading, Social Trading, Wisdom of Crowds and Information Processing, etc.

Neben einer Einführung in wissenschaftliche Arbeitsmethoden und insbesondere in die Struktur empirischer Forschungsarbeiten werden Sie sich mit Unterstützung durch die BetreuerInnen Kenntnisse im Bereich Data Science erarbeiten (z.B. Data/Text Mining in R oder RapidMiner). Darüber hinaus werden wir Ihnen einen Überblick über Möglichkeiten zur Beschaffung und Bereinigung von Datensätzen vermitteln und Ihnen Datensätze zur Analyse bereitstellen.

Nachweis

Der Nachweis der erbrachten Leistung setzt sich wie folgt zusammen:

- das Bestehen der Klausur (1/3 der Note)
- die Präsentation der Projektergebnisse (1/3 der Note)
- die Zusammenfassung der Projektergebnisse in einem Abschlussbericht (1/3 der Note).

Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.

Inhalt der Klausur sind ausgewählte Buchkapitel sowie Inhalte von (separat bereitgestellten) Forschungsarbeiten
Weitere Details werden ab 01.03.16 auf der Webseite des Lehrstuhls zur Verfügung gestellt (<http://www.efinance.wiwi.uni-frankfurt.de/lehre/veranstaltungen/aktuelles-semester.html>).

Voraussetzung **Anmeldung findet im Zeitraum vom 01.04.2016 - 07.04.2016 im Büro von Frau Firle (RuW 2.204) statt.** Die Anmeldung ist verbindlich. Die schriftliche Abmeldung ist bis 07.04.2016 möglich. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 beschränkt, es gilt das Prinzip "First Come First Served"

Literatur

- **Recker, J. (2013)** : "Scientific Research in Information Systems - A Beginner's Guide".
- **Brett Lantz (2015)** : "Machine Learning with R. Second Revised Edition. Packt Publishing".
- **Frame, W. S.; White, L. J. (2014)** : "Technological Change, Financial Innovation, and Diffusion in Banking".
- **James, G. et al (2013)** : "An Introduction to Statistical Learning with Applications in R", Springer, Download:<http://www-bcf.usc.edu/~gareth/ISL/>.
- **Koto, V. and Deshpande, P. (2014)** : "Predictive Analytics and Data Mining: Concepts and Practice with RapidMiner", Morgan Kaufmann.
- **Tinnilä, M. (2012)** : "Impact of Future Trends on Banking Services", In: Journal of Internet Banking and Commerce, Vol. 17, Issue 2.
- **Oke, T. (2007)** : "Innovation types and innovation management practices in service companies", In: International Journal of Operations & Product Management, Vol. 27, Issue 6.

Bem. zu Zeit und Ort

- Klausur: 08.04.2016 12:00-14:00 im RuW 2.202.
- Vorbesprechung (per Videokonferenz): 14.04.2016 um 18:00 Uhr in PA P05 im Präsidium Campus Westend.
- Blockseminar 20.06. - 21.06.2016 in Frankfurt

ISE Forschungsprojekt

Projektseminar, SWS: 6,0, ECTS: 12, Lehrperson Holten

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.04.2016 - 26.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.04.2016 - 28.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 18.05.2016 - 18.05.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 15.06.2016 - 15.06.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen:**

Die Studierenden...

- ... werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden (LGBWL-2)

ISE Forschungsprojekt (Projektseminar, 12 bzw. 13 Credit Points)

In diesem Seminar haben Sie die Möglichkeit, ein spannendes Forschungsprojekt mit Anwendungsfokus durchzuführen. Während des Seminars wird der gesamte "Forschungszyklus" durchlaufen: Auf Basis einer vorgegebenen Forschungsfrage beinhaltet das Seminar die Durchführung eines Literaturüberblicks, das Aufstellen eines Forschungsmodells und die Datenerhebung sowie Datenauswertung. Die folgenden Themenbereiche werden im Seminar abgedeckt:

Thema: Information Overload

Neue Entwicklungen in der Informationstechnologie führen zu einem immer schnelleren Wachstum der verfügbaren Informationen. Zudem nimmt der Anteil der digitalen Kommunikation (zum Beispiel via Email, Instant Messenger oder Facebook) im Beruf als auch im privaten Leben immer weiter zu. Jedoch hat die Evolution den Menschen für die persönliche Kommunikation ausgelegt. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, inwiefern der Mensch für die digitale Kommunikation geeignet ist und in wieweit die digitale Kommunikation bei der Bildung von Information Overload eine Rolle spielt.

Thema: IT-Consumerization

IT-Consumerization, definiert als das Anwenden von privater IT im beruflichen Kontext, ist allgegenwärtig. Angestellte nutzen ihre privaten Tablets und Smartphones sowie Software und Apps immer häufiger um ihre Produktivität im Berufsleben zu steigern. Für Unternehmen sowie für Angestellte birgt dieser Trend jedoch sowohl Vorteile als auch Risiken. Obwohl sich Praktiker in den letzten Jahren ausgiebig mit dieser Thematik beschäftigt haben, befindet sich die wissenschaftliche Forschung hierzu noch in der Entwicklung.

Thema: Quantified Self

Durch neue Technologien, zunehmender Smartphonennutzung und verkleinerter Sensoren ist die Möglichkeit der Selbstvermessung in Bezug auf Sport (Laufgeschwindigkeit, Schrittzahl, Laufstrecke etc.) und anderen Parametern (z.B. Schlafqualität und Kalorien) für fast jeden zugänglich geworden. Die Bedeutung der Selbstvermessung zeigt sich auch durch die zunehmende Kommerzialisierung von Sensorenbändern wie dem Microsoft Band und der Apple Watch. Darüber hinaus unterstützen auch Krankenkassen ihre Mitglieder finanziell bei dem Kauf von Selbstvermessungsgeräten. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, welchen Einfluss die Selbstvermessung auf die Nutzer hat.

Warum profitieren Sie von diesem Seminar?

1. Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten:

Das Seminar ermöglicht Ihnen, sich mit der wissenschaftlichen Arbeitsweise vertieft auseinander zu setzen und das Vorgehen der empirischen Forschung zu erlernen. Dies zahlt sich insbesondere im Hinblick auf die Erstellung der Masterarbeit aus.

2. 12 (13) CP in einer spannenden Veranstaltung, die ein Seminar und eine Vertiefungsvorlesung abdeckt, erlangen :

für MS Management (12 CP) und MS Wirtschaftsinformatik (13 CP)

Projektseminar, §7 PO MSM Finance/IM, Acc/IM. Sie erhalten bei erfolgreicher Teilnahme an dieser Veranstaltung 12 CP gemäß §16 (1) c9 PO MSM Finance/IM, Acc/IM!

Projektseminar, §8 PO MS Wirtschaftsinformatik. Sie erhalten bei erfolgreicher Teilnahme an dieser Veranstaltung 13 CP gemäß §18 (1) 3. (Modul M-PROS) PO MS Wirtschaftsinformatik!

Nachweis

Die erfolgreiche Teilnahme setzt voraus:

- das Bestehen der Klausur (1/3 der Note)
- die Präsentation der Projektergebnisse (1/3 der Note)
- die Zusammenfassung der Projektergebnisse in einem gemeinsamen Abschlussbericht, wobei die Leistung jedes Teilnehmers klar definiert sein muss (1/3 der Note).
- Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.

- Voraussetzung Eine **verbindliche Anmeldung** ist für die Teilnahme am Seminar zwingend erforderlich. Die maximale Teilnehmerzahl ist 10 (first come, first serve).
- Die Anmeldung ist ab 01.04.2016 - 00:00 Uhr bis 13.04.2016 - 23:59 Uhr freigeschaltet und erfolgt unter:
<http://france.wiwi.uni-frankfurt.de/enlist/frontend/enlist.php?& category=103& class=533>
- Für eine verbindliche Anmeldung oder Rücktritt ist **zusätzlich eine Unterschrift** am Ende des Vorbesprechungstermines am 14.04.2016 nötig.
- Falls die Plätze ausgebucht sind, finden Sie eine Nachrückerliste unter folgendem Link:
<http://france.wiwi.uni-frankfurt.de/enlist/frontend/enlist.php?& category=103& class=535>

ISE Research Seminar

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Holten

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 23.05.2016 - 23.05.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 24.05.2016 - 24.05.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Mi, Einzel, 09:00 - 18:00, 25.05.2016 - 25.05.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen:

Die Studierenden...

- ... werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden (LGBWL-2)

Seminarbeschreibung:

Die Wirtschaftsinformatik beschäftigt sich traditionell primär mit der Untersuchung und der Gestaltung des Entwurfs, der Entwicklung und Anwendung von Informations- und Kommunikationstechnologien in Unternehmen. Gerade zwischen der Wirtschaftsinformatik und dem angelsächsischen Pendant „Information Systems Research“ (ISR) sind deutliche Unterschiede hinsichtlich der Forschungsziele und Forschungsmethoden zu erkennen. In der Wirtschaftsinformatik wird eher ein gestaltungsorientierter Ansatz verfolgt, der ingenieurwissenschaftlich auf den methodengestützten Entwurf neuer Formen der Organisation von Geschäftsprozessen und der diese ermöglichenden Informations- und Kommunikationssysteme (IuK) gerichtet ist. Demgegenüber ist ISR am Ideal behavioristischer, sozialwissenschaftlicher Forschung orientiert, d.h. es werden tatsächlich vorkommende Formen der Entwicklung, Einführung und Nutzung von IuK-Technologien in Unternehmen (und anderen Organisationen) untersucht. Dementsprechend werden in beiden Forschungsfeldern unterschiedliche Forschungsschwerpunkte gesetzt und verschieden Forschungsmethoden sowie Theorien angewendet.

Im Rahmen des Seminars "ISE Research Seminar" sollen aktuelle Forschungsarbeiten aus allen Teilbereichen der Wirtschaftsinformatik bzw. ISR diskutiert und kritisch hinterfragt werden. Die Seminarteilnehmer sollen eine Seminararbeit zu ausgewählten Theorien und Forschungsansätzen der Wirtschaftsinformatik bzw. ISR erstellen und vor dem Hintergrund der praktischen Relevanz als auch der gewählten Forschungsmethode bearbeiten. Die Ergebnisse werden anschließend während eines Blockseminars präsentiert.

Es stehen folgende Themenblöcke zur Verfügung:

Thema 1: Eine kognitive Perspektive auf Information Overload

Neue Entwicklungen in der Informationstechnologie führen zu einem immer schnelleren Wachstum der verfügbaren Informationen. Zudem nimmt der Anteil der digitalen

Kommunikation (zum Beispiel via Email oder Instant Messenger) im Beruf als auch im privaten Leben immer weiter zu. Jedoch hat die Evolution den Menschen und seine kognitiven Fähigkeiten für die persönliche Kommunikation ausgelegt. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, inwiefern der Mensch für die digitale Kommunikation geeignet ist und in wieweit die digitale Kommunikation bei der Bildung von Information Overload eine Rolle spielt.

Thema 2: IT Consumerization

IT Consumerization, definiert als das Anwenden von privater IT im beruflichen Kontext, ist allgegenwärtig. Angestellte nutzen ihre privaten Tablets und Smartphones sowie Software und Apps immer häufiger um ihre Produktivität im Berufsleben zu steigern. Für Unternehmen sowie für Angestellte birgt dieser Trend jedoch sowohl Vorteile als auch Risiken. Obwohl sich Praktiker in den letzten Jahren ausgiebig mit dieser Thematik beschäftigt haben, befindet sich die wissenschaftliche Forschung hierzu noch in der Entwicklung.

Thema 3: Sharing Economy

"The Sharing Economy" - Mittlerweile gibt es bereits eine Vielzahl von Unternehmen und Newcomer, die sich ganz dem Bereich Sharing Economy widmen. Angetrieben von der Expansion der Informations- und Kommunikationstechnologien findet man die Sharing Economy heute in zahlreichen Industrien und Services. Netzwerke, wie Airbnb.com oder Uber.com, ermöglichen es Menschen ihre Wohnungen, Transportmittel oder andere Besitztümer zu verleihen oder zu vermieten. Mittlerweile nutzen Millionen von Menschen in fast 200 Ländern Sharing Economy Services. Gesamtwirtschaftliche Nutzung, sinkende Kosten oder steigende Flexibilität - die Vorteile der Sharing Economy sind offenkundig. In diesem Zusammenhang untersuchen wir die Auswirkung von Vertrauen und vertrauensbildenden Maßnahmen, welche die Anwender dazu bewegen Sharing Economy Dienste in ihren Alltag einzubinden.

Thema 4: Quantified Self

Durch neue Technologien, zunehmender Smartphone-Nutzung und verkleinerter Sensoren ist die Möglichkeit der Selbstvermessung in Bezug auf Sport (Laufgeschwindigkeit, Schrittzahl, Laufstrecke etc.) und anderen Parametern (z.B. Schlafqualität, Kalorien) für fast jeden zugänglich geworden. Die Bedeutung der Selbstvermessung zeigt sich auch durch die zunehmende Kommerzialisierung von Sensorbändern wie dem Microsoft Band und der Apple Watch. Darüber hinaus unterstützen auch Krankenkassen ihre Mitglieder finanziell beim Kauf von Selbstvermessungsgeräten. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, welchen Einfluss die Selbstvermessung auf die Nutzer hat.

Falls Sie Präferenzen zu einem Themenbereich haben senden Sie uns per E-Mail bis zum 17.04.2016 eine Prioritätenliste zu, die wir versuchen zu berücksichtigen. Die E-Mail richten Sie an: rbaumgart@wiwi.uni-frankfurt.de mit folgendem Betreff: „Anmeldung ISE Research Seminar SoSe 2016 – Themen“.

Nachweis

Der Leistungsnachweis ist in Form einer schriftlichen Hausarbeit (60%) und eines Seminarvortrags (40%) zu erbringen.

Voraussetzung

Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.

Eine verbindliche Anmeldung ist für die Teilnahme am Seminar zwingend erforderlich. Die Anmeldung erfolgt unter: <http://france.wiwi.uni-frankfurt.de/enlist/frontend/index.php?category=104>

Die Anmeldung ist ab dem 01.04.2016 - 00:00 Uhr bis 17.04.2016 - 23:59 Uhr freigeschaltet.

Für eine verbindliche Anmeldung ist **zusätzlich eine Unterschrift** am Ende des Vorbesprechungstermins am 18.04.2016 nötig. Bis zum 16.05.2016 kann per Unterschrift am Lehrstuhl von der Prüfungsanmeldung zurück getreten werden.

Next-generation Networks & Services

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Wiewiorra

Mi, Einzel, 15:00 - 18:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.06.2016 - 02.06.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Mi, Einzel, 15:00 - 18:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt

Modulbeschreibung

Der Übergang zu Next Generation Networks (NGN) hat erhebliche Auswirkungen auf die Gestaltung der Internet-Infrastruktur und von Kommunikationsdiensten. Neue Marktteilnehmer (z.B. Netflix), die auf die bestehende Infrastruktur angewiesen sind, beeinflussen erheblich die etablierte Wertschöpfungskette in der Kommunikationsbranche. Im Gegensatz zu herkömmlichen leitungsvermittelten Netzen, bei denen die Zusammenschaltung von Netzwerken durch Aufsichtsbehörden überwacht wird, wird die Zusammenschaltung im Internet durch kommerzielle Vereinbarungen geprägt. Die Betreiber stehen daher vor der Herausforderung, ihre Technologie und Geschäftsstrategie einem ständig verändernden Marktumfeld anzupassen. Das Seminar umfasst die Themenbereiche Daten-Interconnection (Peering-, Transit), Service-Interconnection (Sprache, Messaging), die Gestaltung von „over-the-top“ Diensten und Aspekte der Netzneutralität. Teilnehmer beschäftigen sich mit volkswirtschaftlichen, sowie betriebswirtschaftlichen Fragestellungen, sowie strategischen Aspekten bei der Zusammenschaltung zwischen Netzbetreibern.

Die Seminarteilnehmer sollen eine schriftliche Seminararbeit zu ausgewählten thematischen Aspekten und Fragestellungen im Kontext der Kommunikations-Infrastruktur erstellen. Die Ergebnisse werden anschließend während eines Blockseminars präsentiert.

Lern- und Kompetenzziele

- Die Studenten sind vertraut mit wichtigen Fragestellungen im Bereich der Kommunikationsinfrastruktur, Regulierung und der Internet-Wertschöpfungskette
- Sie Studenten sind in der Lage, sich auf Basis wissenschaftlicher Studien ein Thema selbstständig zu erarbeiten, die bestehende Literatur kritisch zu analysieren, einzelne Beiträge in Bezug zu setzen und eigene Schlussfolgerungen zu ziehen (LGBWL-1, LGIEEP-3, LGMMF-3)
- Sie Studierenden sind in der Lage, erarbeitete Ergebnisse übersichtlich und verständlich in Wort und Schrift zu kommunizieren (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1)
- Die Studierenden sind in der Lage, von anderen vorgetragene Inhalte konstruktiv zu diskutieren (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1)

Nachweis

„Der Leistungsnachweis ist in Form einer schriftlichen Hausarbeit (60%) und eines Seminarvortrags (40%) zu erbringen.

Voraussetzung

Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.“
Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre und Volkswirtschaftslehre (insb. Mikroökonomie) empfehlenswert.

Zur Anmeldung registrieren Sie sich bitte unter dem angegebenen Link im OLAT-System nach dem First-Come First-Served Prinzip. Die Anmeldeoption wird ab dem 01. April 2016 um 12 Uhr in OLAT freigeschaltet und am 15. April 2016 um 12 Uhr geschlossen. Das Seminar ist ebenfalls über den Kurstitel mit Hilfe der Suchfunktion in OLAT auffindbar.

Die Prüfungsanmeldung erfolgt per Unterschrift in der ersten Sitzung am 20.04.2016. Nach erfolgter Prüfungsanmeldung führt die Nichtteilnahme am Seminar zum Nichtbestehen.“

Literatur

- **Noam, E. M. (2001)** : Interconnecting the network of networks. MIT Press.
- **Economides, N. (2005)** : The economics of the Internet backbone. New York University School of Law.
- **Norton, W. B. (2011)** : The Internet Peering Playbook: Connecting to the Core of the Internet. DrPeering Press.

Bem. zu Zeit und Ort In Abhängigkeit der Teilnehmerzahl findet ein zusätzlicher Termin am 01.07.2016 statt.

Privacy and Uncertainty

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Serna-Olvera

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Mo, Einzel, 10:00 - 17:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt

Learning goals & Competency

- Basic understanding of privacy and privacy enhancing technologies (LGBWL-1)
- Basic understanding of privacy risk communication (LGBWL-1)
- Basic understanding of technological and legal frameworks to prevent digital privacy threats to individuals (LGBWL-1)

Module Description

One of the challenges that users face when deciding about their privacy limits is the uncertainty they feel. They are uncertain to what degree and what magnitude of audience they should share their information. This uncertainty arises partly due to lack of accumulated contextual knowledge relevant to the kind and amount of information and the audience, and partly due to the fact that users are not supported with pertinent information that can help them for decision at the given context.

This project aims at studying the background problem about uncertainty challenges in privacy decision making.

Nachweis

The participants will be graded based on their 20-min presentation (40%) and their final report (60%) of approximately 25 pages.

Voraussetzung

Interest in privacy and user studies

- Diligence for performing literature reviews
- Dedication and willingness to perform survey/interview

Capacity and Registration

To guaranty the quality work, the **number of participants is limited to 25** . We will put up the registration for on www.m-chair.de. Registration starts at 0:00 a.m. on the 1st of April 2016 and ends 11:59 p.m. on the 15th of April 2016. The first come - first served policy will be applied. In the first session on 19th of April 2016 you can register for the examination by signing in a list. By not signing the list or not appearing to the first session you withdraw from your course registration and loose the right to participate in the seminar. Once you signed the registration list you have no opportunity of withdrawal anymore

Schwerpunkt Managerial Economics

Wahlpflichtmodule

Advanced Management Theory

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Zubanov

Mo, woch, 08:00 - 11:00, 11.04.2016 - 15.07.2016

Do, Einzel, 16:00 - 19:00, 14.04.2016 - 14.04.2016

Inhalt

Learning Goals:

- The students will learn about the foundations of modern scientific management through an introduction to the management classics
- The students will learn about recent applications of economics and game theory to classical management problems and concepts, such as authority, delegation, leadership, culture, and social networks in firms (LGBWL-3)
- In addition to theory, students will learn about the principles of empirical research in management with applications from selected studies (LGBWL-1)
- The students will be able to analyse and comment on modern academic studies and relate them to management practice (LGBWL-1, LGBWL-2)

Module Description:

This course introduces the classics and the modern, formal literature in the field of management and organization. We will discuss the most important articles about leadership, culture, organizational structure and social networks and confront them with the recent research.

The course examines the modern literature and is therefore highly methodically orientated. It focuses on the mathematical model analysis, supplemented by experimental and empirical studies. Possible topics: concepts of authority in enterprises (from Weber, Barnard Williamson to Aghion and Tirole); strategy and structure (from Chandler, Lawrence and Lorsch to modern organizational economics); weak links and networks (from Granovetter to Jackson).

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet montags von 8.00 bis 11.00 Uhr zusammen mit der Veranstaltung "Advanced Management und Marketing 2" im HZ 12 statt!

Compensation and Benefits

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Zubanov

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen:

- Die Studenten lernen die Bedeutung der ‚Kompensation und Benefiz‘ Praxis für organisatorische Leistungen von relevanten empirischen Studien und Geschäftsfällen kennen (LGBWL-2).
- Die Studenten lernen die vielen Verbindungen zwischen ‚Kompensation und Benefiz‘ sowie andere Verwaltungsabläufe im Personalbereich kennen (LGBWL-1)
- Die Studenten werden in der Lage sein ‚Kompensation und Benefiz‘ Entscheidungen in wirklichen Unternehmen treffen zu können, basierend auf den neuesten Theorien der Unternehmensführung und den empirischen Nachweisen (LGBWL-5).

Modulbeschreibung:

Dieser Kurs gibt eine breite Einführung zum Management von Arbeitnehmer Vergütungsleistungen (C & B). Wir starten mit der Diskussion über die Bedeutung von C & B für Arbeitnehmer und Firmen und fahren mit den Grundlagen der Gehaltsberechnung fort, sowie die Effekte von C & B Praktiken an organisationaler Leistung. Die Rolle von C & B im strategischen Management des Personalwesens wird mit einigen praktischen Auswirkungen für die Gestaltung von C & B Schemen diskutiert. Theoretische und empirische Untersuchungen von C & B und Firmenleistung werden als Teil des Kurses präsentiert.

Nachweis	Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.
Voraussetzung	Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.
Literatur	Textbook: Milkovich, Newman, Gerhart (2014) Compensation, 11th edition. McGraw Hill.

Additional reading: selected journal articles (to be uploaded via OLAT)

Competition Economics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Zulehner

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, gerWoch, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 15.06.2016 - 15.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Studierende lernen die Grundlagen der Wettbewerbsökonomie und Wettbewerbspolitik; dazu werden die Auswirkungen von Unternehmensstrategien auf den Wettbewerb in einem Markt diskutiert (LGBWL-1, LGIEEP-3).
- Studierende können die theoretischen Konzepte und empirischen Methoden der Wettbewerbsökonomie anwenden (LGBWL-2, LGIEEP-4).
- Studierenden werden ihre Fähigkeiten ökonomische Fragestellungen und deren Beantwortung in schriftlicher Form zu strukturieren und zu kommunizieren erweitern (LGBWL-4, LGIEEP-1).

Modulbeschreibung

Dies ist ein Masterkurs zu Wettbewerbsökonomie und Wettbewerbspolitik. Es werden grundlegende Konzepte wie effektiver Wettbewerb, Einschätzung von Marktmacht sowie der relevante Markt erklärt und diskutiert. Weitere Themen sind Kollusion und horizontale Absprachen, horizontale Unternehmenszusammenschlüsse, vertikale Beschränkungen und vertikale Unternehmenszusammenschlüsse sowie schädigende Preispraktiken und Verdrängungswettbewerb, Monopolisierung und andere missbräuchliche Praktiken. Jedes dieser Themen wird durch passende Kartellrechtsfällen ergänzt.

Das Ziel dieses Kurses ist, Studierenden des Masterstudiums die Grundlagen der Wettbewerbsökonomie und Wettbewerbspolitik zu vermitteln. Ein besonderes Augenmerk wird auf Anwendungen und die Diskussion von Kartellrechtsfällen gelegt. In diesem Kurs werden einfachen spieltheoretischen Modelle sowie deren empirische Umsetzung diskutiert. Zusätzlich werden Fallstudien besprochen, um die Anwendung theoretischer und ökonometrischer Modelle anhand realer Situationen zu erlernen.

Liste der Themen

- _Effektiver Wettbewerb, Wohlfahrt und Marktmacht
- Marktdefinition und Beurteilung von Marktmacht
- Kollusion und horizontale Vereinbarungen
- Horizontale Fusionen
- Vertikale Beschränkungen und vertikale Fusionen
- Schädigende Preispraktiken und Verdrängungswettbewerb, Monopolisierung und andere Praktiken des Missbrauchs von Marktmacht

Nachweis	Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.
----------	---

Voraussetzung	Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.
---------------	--

Kenntnisse in Mikroökonomie, Industrieökonomie und Angewandte Ökonometrie werden empfohlen.

Literatur

- **Massimo Motta (2004)** : Competition Policy, Theory and Practice, Cambridge University Press.
- **Peter Davis and Eliana Garces (2010)** : Quantitative Techniques for Competition and Antitrust Analysis, Princeton University Press.
- **Simon Bishop and Mike Walker (2010)** : The Economics of Competition Law: Concepts, Application and Measurement, Third Edition, Thomson Reuters.

Electricity Markets

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Brown/Schäfer

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 17.07.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Mo, gerWoch, 18:00 - 20:00, 18.04.2016 - 17.07.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

Learning Goals

- The students are familiar with the fundamental peculiarities of electricity markets.
- The students know the characteristics of different electricity markets.
- The students are able to use constrained optimisation methods (LGBWL-1)
- The students have an overview about the basic technical background concerning the generation and transmission of electrical energy
- The students have an understanding of the following concepts in the context of electricity markets: the problem of network congestion, bidding zones, market power, intertemporal and interlocational risk, long-term investment incentives (LGBWL-2, LGIEEP-4)
- The students can assess the challenges concerning the integration of variable renewables into electricity markets, and comprehend the current discussions in the context of the German "Energiewende" (LGBWL-4, LGIEEP-1).

Module Description

This course is intended to introduce students to how electricity markets work, how they can be modelled with constrained optimisation and how electricity markets are currently evolving, given the rise in both cross-border trading and generation from variable renewable sources.

Topics

Principles of electricity markets

- Electricity markets introduction: how electricity markets differ from other markets, instantaneous balancing of demand and generation, different demand and generation participants
- Basic methods: constrained linear optimisation as a model of electricity markets: economic welfare maximisation, Lagrange multipliers, KKT, duality
- Different Electricity Markets: Wholesale Electricity Markets, Reserve Power Markets, Generation Capacity Markets, Transmission Usage and Capacity Markets
- Brief historical view of electricity market development: vertically-integrated versus unbundled models, case studies from Europe, US, Japan

Generators and Transmission: Basic Background

- Properties of generators: investment and operational costs, ramping rates, start up/ shut down times, unit commitment
- Principles of electricity networks: alternating versus direct current, voltage levels, transmission versus distribution networks
- Physical network constraints on electricity trading: Kirchoff's laws, linearised load-flow, thermal limits on transmission capacity

Current topics in electricity markets

- Treatment of network congestion in markets and linear optimisation models: explicit versus implicit transmission capacity auctions, flow-based-market-coupling
- Bidding zones versus nodal pricing: how to set the geographical size of the market, given transmission constraints and concerns about liquidity and market power?
- Long-term incentives for efficient investment in transmission and generation capacity
- Managing intertemporal and interlocational risk in electricity markets
- Market power: case studies of market abuse and mitigation (Sweden, California, Germany)
- Variable renewables (wind and solar power): temporal and spatial characteristics, forecasting, subsidy schemes
- Impact of variable renewables on electricity markets: merit order effect, increased requirement for flexibility, impact on business models of conventional power plants
- Pricing carbon dioxide emissions: cap-and-trade versus carbon dioxide tax

Emerging electricity market topics

- Generation capacity markets? Price caps in spot market? Storage? Demand-side management? 'Smart' metering?

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

The following books cover much of this ground and could be used as a course textbook

- "The Economics of Electricity Markets", D.R.~Biggar, M.R.~Hesamzadeh, Wiley, 2014.
- "Convex Optimization of Power Systems", J.A.~Taylor, CUP, 2015.
- "Integrating Renewables in Electricity Markets", J.M. Morales et al., Springer, 2014.

History of Economic Theory: 19th and 20th Centuries

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Schefold

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, gerWoch, 14:00 - 16:00, 20.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt

Because of the growth of so many subdisciplines, it becomes increasingly difficult to perceive the unity of economic theory. The best way to understand the different orientations is to go to the roots and to study their origin in the history of the emergence of modern economic thought. The lecture course will start with the classical authors like Ricardo and Malthus, Say and Sismondi, up to Mill, Marx and some of their followers. Their opponents were the Historical school and neoclassical authors who were more diverse than is commonly thought (Jevons and Marshall, Walras and Pareto, Menger and Böhm-Bawerk, J.B. Clark). Schumpeter and the discoveries of the "years of high theory" (Shackle) will lead to Keynes, postkeynesian authors and the neo-neoclassicals. Main themes will be: value and price, general equilibrium, growth and distribution, money, credit and the business cycle.

Learning outcomes and competences

- Students will be endowed with different theoretical concepts and approaches to economics. (LGMMF-3, LGIEEP-3)
- Students will learn historical and political context of economic theory. (LGMMF-4, LGIEEP-4)
- Students will improve their understanding of economic theory. (LGMMF-1, LGIEEP-1)

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

Literatur

- **Blaug, M. (1978)** , Economic Theory in Retrospect, 3rd. ed. Cambridge
- **Schumpeter, J.A. (1954)** , History of Economic Analysis, Oxford
- **Robinson, J. (1971)** , Economic Heresies, London
- **Schefold, B. (2004)** : Beiträge zur ökonomischen Dogmengeschichte, Darmstadt

Institutions and Innovation

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Storz

Mi, woch, 12:30 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Do, Einzel, 08:30 - 12:00, 28.04.2016 - 28.04.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.05.2016 - 02.05.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Do, Einzel, 08:30 - 12:00, 19.05.2016 - 19.05.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Do, Einzel, 08:30 - 12:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Mi, Einzel, 10:30 - 12:00, 20.07.2016 - 20.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7

Inhalt This course introduces to institutional theories. We will start with classical works on institutions in order to understand their nature, their origins and properties and will proceed with the most important recent articles on the relevance of institutions in economic systems, in particular on how institutions translate into economic outcomes (innovation, creativity, ...). The course also helps to gain a better understanding of entrepreneurship across economic systems. The papers that will be discussed are based on comparative empirical evidence, and will in particular include evidence from Japan/Asian countries.

The course aims to further increase the students' awareness of the relevance of institutions in management. A further progress is expected in students' ability to understand the importance of moderating factors in the firms' environment.

Nachweis **Written exam** (90 min.): July 20, 2016 / 10:30 - 12:00 / Room: H 7 (Hörsaaltrakt Bockenheim)

Repeat examination - written exam (90 min.): October 17, 2016 / 10:30 - 12:00 / Room: SH 3.105 (Seminarhaus)

Voraussetzung Recommended: the courses Advanced Management and Quantitative Methods.

M.A. MEAS (Core lecture):

- **Course registration:** via email (with matriculation number and master program) to the Office of Prof. Dr. Storz (kiradjieva@em.uni-frankfurt.de) until April 25, 2016.

- **Exam registration / Withdrawal of exam registration:** with Philprom via QIS/LSF, timeframe: June 10, 2016 – June 30, 2016.

M.Sc. in Betriebswirtschaftslehre, M.Sc in Management (restriction to participation):

- **Course registration = Exam registration:** via email (with matriculation number, master program and specialization) to the Office of Prof. Dr. Storz (kiradjieva@em.uni-frankfurt.de) and signature on the registration list until April 25, 2016.

- **Withdrawal of exam registration:** via email to the Office of Prof. Dr. Storz (kiradjieva@em.uni-frankfurt.de) and signature on the registration list, deadline: May 29, 2016.

Bem. zu Zeit und Ort **Second Exam Review: Oct 18, 2016 / 10:00-12:00 h / Room: Juridicum 520**

Lecture: on Wednesdays / 12:30 – 14:00 / Room HZ 13 (Core lecture for M.A. MEAS, opened for M.Sc. in Betriebswirtschaftslehre and M.Sc in Management)

Additional tutorial (for students of Faculty 02 only): **Apr 28, 2016 / May 19, 2016 / Jun 30, 2016 / 8:30 - 12:00 / Room RuW 1.302**

No lecture on: May 4, 2016 / June 8, 2016 / July 6, 2016

Alternate (additional) dates: May 2, 2016 / June 6, 2016 / July 4, 2016 10-12 / Room SH 3.105

Networks and Social Interactions

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Lalanne

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 28.04.2016 - 28.04.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.05.2016 - 12.05.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.05.2016 - 19.05.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.06.2016 - 02.06.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 09.06.2016 - 09.06.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.06.2016 - 16.06.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt The course's aim is to get some insights into the role of networks and social interactions on different individual economic decisions and outcomes. The course will cover three board topics (education, labor market and finance) and will mainly focus on empirical papers (presenting and explaining important/outstanding empirical papers during classes, as well as reproducing some of these during tutorials). Students will get a sense of the importance of taking into account the social environment when studying economic outcomes.

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

Organizational Economics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson von Siemens

Mi, gerWoch, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Do, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen:**

- Die Studierenden werden dazu befähigt, moderne Organisationsökonomie zu verstehen und zu reflektieren. (LGBWL-1, LGMMF-3, LGIEEP-3)
- Die Studierenden lernen, quantitative mikroökonomische Methoden zu beherrschen. (LGBWL-2, LGMMF-3, LGIEEP-3)

- Die Studierenden werden dazu in die Lage versetzt, Fachwissen aus der theoretischen Mikroökonomie, der experimentellen und empirischen Mikroökonomie, der Betriebswirtschaftslehre, und der Psychologie miteinander in Beziehung zu setzen. (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-4, LGIEEP-4)

Modulbeschreibung:

Der Kurs führt Studierende an anspruchsvollere Themen in der Organisationsökonomie heran. Die Themen beinhalten (1) Leistungsmessung und Entlohnung und (2) Verteilung von Entscheidungsrechten in Organisationen. Der Kurs basiert auf aktuellen wissenschaftlichen Artikeln der Organisationsökonomie. Theoretische Arbeiten werden dabei durch experimentelle und verhaltenswissenschaftliche Studien ergänzt.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.**

Gute Englischkenntnisse werden empfohlen.

Literatur

- **Abernethy, M.A., Bouwens J. and L. van Lent, 2004** , "Determinants of control system design in divisionalized firms," *The Accounting Review* 79, 545-570.
- **Baiman, S., Larcker, D.F. and M.V. Rajan, 1995** , "Organizational design for business units," *Journal of Accounting Research* 33, 205-229.
- **Baker, George, 2002** , "Distortion and risk in optimal incentive contracts," *Journal of Human Resources* 37, 728-751.
- **Baker, George, Robert Gibbons, and Kevin J. Murphy, 1994** , "Subjective performance measures in optimal incentive contracts," *Quarterly Journal of Economics* 109, 1125-56.
- **Baker, G., Gibbons, R. and K.J. Murphy, 1999** , "Informal authority in organizations," *Journal of Law, Economics & Organization* 15, 56-73.
- **Brickley, James A. and Jerold L. Zimmerman, 2001** , "Changing incentives in a multitask environment: evidence from a top-tier business school," *Journal of Corporate Finance* 7, 367-396.
- **Courty, Pascal and Gerald Marschke, 2004** , "An empirical investigation of gaming responses to explicit performance incentives," *Journal of Labor Economics* 22, 23-56.
- **Dominguez Martinez, S., Sloof, R. and F.A. von Siemens, 2010** , "Monitored by Your Friends, Not Your Foes: Strategic Ignorance and the Delegation of Real Authority," Working Paper.
- **Falk, A. and M. Kosfeld, 2006** , "The Hidden Costs of Control," *American Economic Review* 96, 1611-1630.
- **Fehr, E., Kirchsteiger, G., and A. Riedl, 1998** , "Gift Exchange and Reciprocity in Competitive Experimental Markets," *European Economic Review* 42, 1-34.
- **Fehr, E., Klein, A., and K.M. Schmidt, 2007** , "Fairness and Contract Design," *Econometrica* 75, 121-54.
- **Jensen, M.C. and W.H. Meckling, 1992** , "Specific and general knowledge and organizational structure," reprinted in: M.C. Jensen, 1998, *Foundations of organizational strategy*, Harvard University Press, Cambridge, pp. 103-125.
- **Kosfeld, M. and F.A. von Siemens, 2009** , "Worker Self-Selection and the Profits from Cooperation," *Journal of the European Economic Association (Papers and Proceeding)* 7, 573-582.
- **Sloof, R. and C.M. van Praag, 2008** , "Performance measurement, expectancy and agency theory: An experimental study," *Journal of Economic Behavior and Organization* 67, 794-809.

Seminare

Advanced Topics in Experimental Organizational Economics

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson von Siemens

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.05.2016 - 09.05.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mo, woch, 08:00 - 12:00, 23.05.2016 - 13.06.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden werden dazu befähigt, fortgeschrittene aktuelle experimentelle Studien der Organisationsökonomie zu verstehen und zu reflektieren. (LGBWL-1, LGMMF-3, LGIEEP-3)
- Die Studierenden lernen, quantitative mikroökonomische Methoden zu beherrschen. (LGBWL-2, LGMMF-3, LGIEEP-3)
- Die Studierenden werden dazu in die Lage versetzt, Fachwissen aus der experimentellen Organisationsökonomie, der Betriebswirtschaftslehre, und der Psychologie miteinander in Beziehung zu setzen. (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-3, LGIEEP-3)
- Die Studierenden erlernen Soft Skills für den mündlichen und schriftlichen Ausdruck ihres Wissens und ihrer Ideen. (LGBWL-4, LGMMF-1, LGMMF-4, LGIEEP-1, LGIEEP-4)

Modulbeschreibung

Der Kurs behandelt neuere experimentelle Papiere zu wichtigen Themen der Organisationsökonomie. Dabei beschäftigt er sich mit Koordinationsproblemen, sowie mit monetären Anreizen, Kommunikation, kontrolliertem Wachstum, und Unternehmenskulturen als mögliche Lösungen für Koordinationsprobleme. Ein weiterer Fokus ist die Wichtigkeit von Führung für erfolgreiche Koordination und Kooperation in Organisationen.

Nachweis

- 60% Hausarbeit (ca. 20 Seiten)
- 40% Präsentation (ca. 20 Minuten)

Voraussetzung

Bitte melden Sie sich in der Zeit vom 01. bis zum 08.04.2016 per E-Mail bei hettwer@econ.uni-frankfurt.de zur Teilnahme an dem Seminar an. Die Plätze werden nach dem first come - first served - Prinzip vergeben (20 Teilnehmer/innen + Warteliste). Sofern Sie einen der 20 Plätze zugeteilt bekommen haben, können Sie sich im Rahmen der ersten Session am 11.04.2016 um 10 Uhr per Unterschrift endgültig zur Prüfung anmelden und ein Thema übernehmen oder von der Anmeldung zurücktreten. Sofern es zu Rücktritten kommt, werden anwesende Studierende von der Warteliste berücksichtigt.

Literatur

- **Van Huyck, Battalio, Beil, 1990**, Tacit Coordination Games, Strategic Uncertainty, and Coordination Failure, American Economic Review 80, pp. 234-248.
- **Goeree, Holt, 2005**, An Experimental Study of Costly Coordination, Games and Economic Behaviour 51, pp. 349-364.
- **Brandts, Cooper, 2006**, A Change Would Do You Good ... An Experimental Study on How to Overcome Coordination Failure, American Economic Review 96, pp. 669-693.
- **Cooper, DeJong, Forsythe, Ross, 1992**, Communication and Coordination Games, Quarterly Journal of Economics 107, pp. 739-771.
- **Weber, 2006**, Managing Growth to Achieve Efficient Coordination in Large Groups, American Economic Review 96, pp. 114-126.
- **Weber, Camerer, 2003**, Cultural Conflict and Merger Failure: An Experimental Approach, Management Science 49, pp. 400-415.
- **Van der Heijden, Potters, Sefton, 2009**, Hierarchy and Opportunism in Teams, Journal of Economic Behavior and Organization 69, pp. 39-50.
- **Güth, Levati, Sutter, van der Heijden, 2007**, Leading by Example with and without Exclusion Power in Voluntary Contribution Experiments, Journal of Public Economics 91, pp. 1023-1042.
- **Potters, Sefton, Vesterlund, 2007**, Leading-by-Example and Signaling in Voluntary Contribution Games: An Experimental Study, Economic Theory 33, pp. 169-182.
- **Brandts, Cooper, 2007**, It's What You Say, Not What You Pay: An Experimental Study of Manager-Employee Relationships in Overcoming Coordination Failure, Journal of the European Economic Association 5, pp. 1223-1268.

- **Van Huyck, Gillette, Battalio, 1992** , Credible Assignments in Coordination Games, Games and Economic Behavior 4, pp. 606-626.

Global Strategy

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Michaelis

Fr, Einzel, 12:00 - 13:30, 15.04.2016 - 15.04.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Learning Goals

- The aim of this seminar on „Global Strategy" is to familiarize students with the main theoretical and applied themes in strategy and organization in a global environment.
- Using literature and cases as background material, students have the chance to work in-depth on a topic and to present their results in class (LGBWL-4)
- This seminar allows students to analyze how businesses strategically respond to and effectively exploit globalization (LGBWL-1).
- Students will apply theoretical knowledge to case studies throughout the seminar (LGBWL-2).

Module Description

The aim of this seminar on „Global Strategy“ is to familiarize students with the main theoretical and applied themes in strategy and management in a global environment. Using literature and cases as background material, students have the chance to work in- depth on a topic and to present their results in class.

This seminar allows students to analyze how businesses strategically respond to and effectively exploit globalization. Students will apply theoretical knowledge to case studies throughout the seminar. The first part *Foundations of International Strategy* is devoted to strategy around the globe, industry competition, and resources and capabilities. The second part *Business-Level Strategies* deals with foreign market entries, the entrepreneurial firm, strategic alliances and networks, and global competitive dynamics. The final third part *Corporate-Level Strategies* covers selected topics such as diversification and acquisitions, multinational strategies, structures, and learning, and corporate governance.

Nachweis

In this class you will receive two grades, which are weighted as follows: 60% scientific paper of max. 20 pages (Hausarbeit) and 40% presentation. The presentation should be max. 25 minutes using a power point presentation and include a discussion (max. 15 minutes).

Voraussetzung

The number of participants is limited to 20 students. Please register by email to Susanne Heidmann (heidmann@wiwi.uni-frankfurt.de) from April 1st till April 8th, 2016. Applications will be processed on a first come, first served basis. After you have received the confirmation, you can sign up for the exam in the first session on April 15th at 12 noon (Room RUW 4.201). At this time the topics will be distributed and it is also possible to withdraw your registration. In case of withdrawals the attending students on the waiting list will be considered.

Literatur

- **Evans, P., Pucik, V., Barsoux, J.-L. (2002)** . *The Global Challenge: Frameworks for International Human Resource Management*, New York, NY: McGraw-Hill companies, Inc.: S. 47-98.
- **Finkelstein, S., Halebian, J. (2002)** . Understanding acquisition performance: The role of transfer effects. *Organization Science* , 13: 36-47.
- **Grant, R. M. (1991)** . The Resource-based theory of competitive advantage: Implications for strategy formulation. *Harvard Business Review* , 33: 114-135.
- **Grant, R. M. (1991)** . The Resource-based theory of competitive advantage: Implications for strategy formulation. *California Management Review*, 33: 114-135.
- **Halebian, J., Devers, C. E., McNamara, G., Carpenter, M. A., Davison, R. B. (2009)** . Taking stock of what we know about mergers and acquisitions: A review and research agenda. *Journal of Management* , 35: 469-502

- **Mc Gee, J., Thomas, H., Wilson, D. (2010)** . Strategy: Analysis and Practice, 2nd Edition, Berkshire: UK: McGraw-Hill.
- **Morschett, D., Schramm-Klein, H., Zentes, J. (2010)** . *Strategic International Management: Text and Cases, 2nd Edition*, Wiesbaden, Germany: Gabler Verlag: S. 391-410.
- **Mintzberg, H. (1994)** . The fall and rise of strategic planning. *Harvard Business Review* , January/February: 107-114.
- **Peng, M. W. (2014)** . Strategy Around the Globe (p. 2-31) In: Global Strategic Management (3 ed.). Boston, MA: South-Western, Cengage Learning.
- **Porter, M. E. (1980)** . Competitive Strategy: Techniques for Analyzing Industries and Competitors, New York, NY: The Free Press.
- **Porter, M. E. (1996)** . What is strategy? *Harvard Business Review* , November/December: 61-78.
- **Porter, M. E. (2008)** . The five competitive forces that shape strategy. *Harvard Business Review* , January: 23-41.
- **Williamson, O. E. (2010)** . Transaction cost economics. *American Economic Review* , 100: 673-690.

The Economics and Management of Talent

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Friebe

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 26.04.2016 - 26.04.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 08:00 - 18:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Learning Goals

- Students acquire knowledge of the microeconomic approaches to modelling and measuring talent (LGBWL-2).
- Students improve their abilities to read and understand state of the art papers in top journals.
- Students work in teams to enhance the understanding of the underlying methods (LGBWL-1).
- Students learn how to explain research results to a broader public (LGBWL-4)

Module Description

Talent is arguably the most important resource in today's global economy. Surprisingly, however, it is less than a well defined topic in management science and economics.

We will review the most important theoretical approaches to defining and modelling talent, and discuss the crucial distinctions to the well-know concepts of education and human capital. We will also discuss the approaches to measuring talent, how talent might be developed on both individual- and group- (e.g. country- or firm-) levels, and what obstacles to such development exist at institutional and organizational levels.

This is a technical seminar, so students should be familiar with modern microeconomics and econometrics. They should be able to read research articles and understand the underlying theoretic and empirical methods. We encourage the seminar participants to do their own quantitative research for their seminar paper, though the core of the seminar will consist of reviewing and discussing the existing body of research.

Nachweis

Module Exam: Seminar paper (20 pages) and presentation (20 minutes)

Voraussetzung

Module Mark: 60 % seminar paper, 40 % presentation

Please register by email to Jutta Preußler (preussler@econ.uni-frankfurt.de) from April 1st till April 8th, 2016 . Applications will be processed on a first come, first served basis. After you have received the confirmation, you can sign up for the exam in the first session on April 26th at 2 pm. At this time the topics will be distributed and it is

also possible to withdraw your registration. In case of withdrawals the attending students on the waiting list will be considered.

Schwerpunkt Marketing Analytics

Wahlpflichtmodule

Chief Marketing Officer's

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Eick

Di, woch, 16:00 - 19:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 14.07.2016 - 14.07.2016

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Nach Beendigung dieses Kurses sollen die Studierenden Kenntnis über die wichtigsten Fähigkeiten vom CMO's erlangen.
- Studierende erweitern ihre inhaltlichen und methodischen Kompetenzen im Bereich der Produkt- und Preispolitik sowie Kommunikations- und Distributionspolitik aus der CMO-Perspektive.
- Studierende erhalten für den Arbeitsmarkt relevante Einblicke in Karrierepfade und Fähigkeiten von CMOs.
- Studierende werden mit zentralen Ergebnissen und Methoden der CMO-Forschung konfrontiert. Nach Abschluss des Kurses sollen Studierende in der Lage sein, eigenständig Szenarien aus der Perspektive von CMOs zu interpretieren und kritisch zu diskutieren.

Modulbeschreibung

Die Studierenden erhalten zunächst einen Überblick über die zentralen Fähigkeiten, Aufgaben und Themenbereiche von Marketinghauptverantwortlichen (CMO). Dabei werden neben der wissenschaftlichen Darstellung vor allem die praktische Umsetzung der dargestellten Konzepte und Entscheidungsbereiche analysiert. Im Rahmen der Vorlesung werden insbesondere die folgenden Aspekte behandelt und im Rahmen von Fallbeispielen und Gastvorträgen von CMOs vertieft: Aufgaben des CMO's im Board Room, Marketingbudgets, Beziehung des Marketings zum CEO und anderen Funktionen. In diesem Modul werden den Studierenden Aspekte der Marketing-Accountability vermittelt und es wird mit ihnen die Rolle des CMO's in Unternehmen untersucht.

& #62;& #62; Bitte registrieren Sie sich auf OLAT <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3722313747>

Nachweis

60% - Hausarbeit (ca. 20 Seiten) und 40 % - Präsentation (15 Minuten).

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 29. April 2016 über QIS.

Literatur

- **Pravin Nath and Vijay Mahajan (2008)** : Chief Marketing Officers: A Study of Their Presence in Firms' Top Management Teams. *Journal of Marketing*: January 2008, Vol. 72, No. 1, pp. 65-81.
- **Ofer Mintz and Imran S Currim (2013)** : What Drives Managerial Use of Marketing and Financial Metrics and Does Metric Use Affect Performance of Marketing-Mix Activities?. *Journal of Marketing* 77 :2, 17-40
- **Peter C. Verhoef, Peter S.H Leeflang, Jochen Reiner, Martin Natter, William Baker, Amir Grinstein, Anders Gustafsson, Pamela Morrison and John Saunders (2011)** : A Cross-National Investigation into the Marketing Department's Influence Within the Firm: Toward Initial Empirical Generalizations. *Journal of International Marketing* 19 :3, 59-86
- **Pravin Nath and Vijay Mahajan (2011)** : Marketing in the C-Suite: A Study of Chief Marketing Officer Power in Firms' Top Management Teams. *Journal of Marketing* 75 :1, 60-77

- **D Eric Boyd, Rajesh K Chandy and Marcus Cunha Jr. (2010)** : When Do Chief Marketing Officers Affect Firm Value? A Customer Power Explanation. *Journal of Marketing Research* **47** :6, 1162-1176

Weiterführende Literaturangaben werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

Customer Satisfaction and Consumer Choice

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Otter

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik - ehem. Seminarraum

Inhalt

Learning Goals and Competences

- Students become familiar with the most important theories of customer satisfaction and consumer choice
- Students become familiar with the various techniques to collect customer satisfaction data and important commercial data sources
- Students become familiar with the methods for explaining, prediction, and control of customer satisfaction and consumer choice
- Students feel confident to apply these methods independently

Module description

This course conveys the theory of customer satisfaction and consumer choice as well as quantitative techniques for empirical analysis and control of customer satisfaction and consumer choice. Participants will become familiar with the theoretical foundations of customer satisfaction and consumer choice, approaches to empirical measurement in practice and academia, and empirical analysis with the goal to control satisfaction and choice. To this end the course provides an introduction into the econometric analysis of discrete data, e.g., responses on a five point rating scale. In practice sessions, participants will apply these models to the analysis of simulated and real data that may be collected by participants as part of the course. The course uses R for programming and data analysis.

Nachweis

60% - written paper (20pages) and 40% - oral presentation (15min)

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 11th to 29th of April 2016.

Literatur

- **Ben-Akiva, Moshe and Steven R. Lerman (1985)** , Discrete Choice Analysis, MIT Press.
- **Büschken, Joachim, Thomas Otter, and Greg Allenby (2013)** , "The Dimensionality of Customer Satisfaction Survey Responses and Implications for Driver Analysis", *Marketing Science*, 32, 533–53.
- **Kruschke, John K. (2011)** , Doing Bayesian Data Analysis, Academic Press
- **Long, Scott J. (1997)** , Regression Models for Categorical and Limited Dependent Variables, Thousand Oaks: Sage.
- **Oliver, Richard L. (2006)** , Customer Satisfaction Research, *The Handbook of Marketing Research*, Sage, 569-87.

Further references will be given during the course.

Bem. zu Zeit und Ort die Vorlesung findet von **14-17 Uhr** in Raum **SH 2.109** statt

Digital Marketing

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson de Haan

Di, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Di, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 03.05.2016 - 03.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Learning Goals and Competences

- Students will be able to critically look at new developments in the field of marketing due to digitalization.
- Students will be able to judge, demonstrate and quantify the advantages, disadvantage, opportunities and challenges which specific developments have from the firm's as well as from the consumer's and other stakeholder's perspectives.

Module description

The rise of digital technologies has offered the field of marketing new possibilities for creating, communicating, delivering, and exchanging value to customers. This includes, but is not limited to, new forms of advertising (shifting from mass to more individual based advertising), new types of products and services (ranging from online retailing and banking to groundbreaking services like Netflix, Spotify, UberPOP and Airbnb), new pricing schemes, new forms of communicating (e.g. social media), better ways to exchange information by customers (from traditional word-of-mouth to online word-of-mouth in the form of forums and review websites), and so on. In this course we will have an in-depth view of how digital developments have changed the marketing landscape, what new opportunities and challenges have arisen because of this, but also to what degree insights we already have gathered from traditional marketing still hold today.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

Detailed literature list will follow. The main focus will be on publications in the top marketing journals, e.g.:

- **Andrews, M., X. Luo, Z. Fang, and A. Ghose (2015):** Mobile Ad Effectiveness: Hyper-Contextual Targeting with Crowdedness. Marketing Science, forthcoming.
- **Li, H. (A.) and P. K. Kannan (2014) :** Attributing Conversions in a Multichannel Online Marketing Environment: An Empirical Model and a Field Experiment. Journal of Marketing Research, 51 (1), 40-56.
- **Luo, X., M. Andrews, Z. Fang, and C. W. Phang (2014):** Mobile Targeting. Management Science, 60 (7), 1738-56.
- **Natter, M., A.-M. Ozimec, and J. Y. Kim:** ECO: Entega's Profitable New Customer Acquisition on Online Price Comparison Sites. Marketing Science, forthcoming.
- **Pauwels, K., Stacey, C., and Lackman, A. (2013) :** Beyond likes and tweets: Marketing, social media content and store performance. Marketing Science Institute, Working Paper 13-125.
- **Skiera, B. and Nabout, N. A. (2013) :** PROSAD: A bidding decision support system for profit optimizing search engine advertising. Marketing Science, 32(2), 213-220.
- **Wiesel, T., Pauwels, K., and Arts, J. (2011):** Marketing's profit impact: Quantifying online and off-line funnel progression. Marketing Science, 30(4), 604-611.

Global Key Account Management

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Westervelt

Fr, woch, 16:00 - 19:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 13:00 - 16:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, RuW - RuW 1.201

Mo, Einzel, 08:00 - 13:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 2.107

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, RuW - RuW 1.201

Do, Einzel, 11:00 - 14:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt

Learning Goals and Competences

Module One: Basic Drivers, Concepts and Reasons for GKAM

- *Understanding the Culture and Organization Structure Required for a GKAM Program to survive*
- *Understanding the role and importance of client-facing organizations within an enterprise*
- *Understanding how to create an internal customer culture*
- *Understanding the difference between account management and sales*

Module Two: Organization, Processes and Tools

- *Building an Organization and Team that is fit for purpose*
- *Understanding Account Strategy Development, Sales Processes and Stakeholder Management*
- *Performance and Meritocracy Management*
- *Building and Using Account Management/Sales Tools*
 - *Account Management Strategy Tools (Business Plans)*
 - *Sales Process Tools*
 - *CRM*
 - *Social Media*
 - *Buying Center Management*

Module Three: Performance and Skill

- *Evaluating, Hiring and Managing High Performance Sales People*
- *Leveraging Sales Skills to support Account Management*
 - *Preparation, Negotiation, Presentation, Questioning*
 - *Creating Client-Relevant Value Propositions*
- *Learning Account Management Skills*
 - *Mission and Strategy formulation*
 - *Key Stakeholder Management*
 - *Tactical Engagement Plans*
 - *Messaging Skills*
- *How can being involved in GKAM help your career and allow you to develop vital skill sets?*
- *How does GKAM give you board level access and experience?*
- *How GKAM gives you unique access to your entire organization.*
- *Why is GKAM vital to the success of modern organizations?*
- *Why should an organization build and manage a global GKAM Program, and how is it done?*
- *How is evolving technology and Social Media changing the role of GKAM?*

Module description

This course is designed for students who aspire to be in executive management positions in organizations. The course will focus on Key Account Management strategy and planning, forecasting, and managerial activities including staffing, leading, motivating, rewarding, evaluating and controlling the organization's sales process.

Additionally, we will answer the following questions about Global Key Account Management (GKAM).

60% - written paper (20pages) and 40% - oral presentation (15min)

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 6th of May 2016.

Please sign up here to follow GKAM on OLAT <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3792437252>

Nachweis
Voraussetzung

This does *NOT* replace the official enrollment for the corresponding exam with the Examination Office.

Strategic Brand Analytics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Josse

Mi, woch, 10:00 - 13:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden werden in diesem Kurs...

- ...lernen, den Wert von "Marke" zu verstehen und zielgerichtet zu planen.
- ...das analytische Instrumentarium zur Schaffung von Marken im Sinne der Wertschöpfung kennenlernen.
- ...Anhand von Fallbeispielen lernen, dabei auftretende Problemstellungen zu lösen.
- ...erfahren, wie Markenverantwortliche aus der Praxis dieses Thema behandeln.

Modulbeschreibung

Immaterielle Werte als Wertreiber werden in einer Welt austauschbarer Produkte immer wichtiger. Das gilt im Besonderen für Marken. In dieser Veranstaltung soll verdeutlicht werden, wie man Marken durch Anwendung analytischer Methoden strategisch plant und operativ wertschöpfend umsetzt. Insbesondere die diversen Modelle der Markenbewertung werden analysiert und auf ihre Stärken und Schwächen untersucht.

Neben dem methodisch-theoretischen Teil werden Fallbeispiele erarbeitet, präsentiert und im Hinblick auf alternative Lösungsmöglichkeiten diskutiert. Gastvorträge von Markenverantwortlichen aus Unternehmen bieten einen Einblick in die Praxis.

Nachweis

Hausarbeit (ca. 20 Seiten) und Präsentation (15 Minuten).

Bildung der Note: 60 % Hausarbeit, 40% Präsentation

Voraussetzung

**Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.
Die Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 19. April 2016 über QIS.**

Literatur

- **Keller, K. L. (2012)** : Strategic Brand Management. 4th Edition.
- **Kapferer, J. (2012)** : The New Strategic Brand Management: Advanced Insights and Strategic Thinking. 5th Edition
- **Lagraden. M. (2011)** : Markenbewertung in der Unternehmenspraxis: Empirische Analyse der Bedingungen und Schlüsselkonzepte der Bewertung. 1. Auflage
- **Esch, F.-R. (2014)** : Strategien und Technik der Markenführung. 8. Auflage.
- **Esch, F.-R., Thomczak, T., Kernstock, J., Langner, T. (2007)** : Corporate Brand Management. 2. Auflage

Seminare

Forschungsseminar Konsumentenverhalten

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Landwehr/Mayer

Mi, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 06.07.2016, Seminarhaus - SH 3.106

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 01.06.2016 - 01.06.2016, RuW - RuW 1.201

Mi, Einzel, 09:30 - 18:00, 22.06.2016 - 22.06.2016

Do, Einzel, 14:30 - 18:00, 23.06.2016 - 23.06.2016

Inhalt

Lernziele und Komeptenzen

- Verständnis und Präsentation wissenschaftlicher Paper
- Experimentaldesign, Hypothesendarstellung und -testung
- Moderations- und Mediationsanalyse
- Auswertung von Datensätzen mit R und deren Interpretation

Modulbeschreibung

Im Modul „Forschungsseminar Konsumentenverhalten“ soll den Studierenden vermittelt werden, wie Verhaltensexperimente im Kontext der Konsumentenverhaltensforschung konzipiert und gestaltet werden. Es soll das Verständnis geschaffen werden, wie anhand von Experimenten interessante Hypothesen getestet werden können, die über simple Haupteffekte hinausgehen (z.B. Moderation oder Mediation). Insbesondere wird von den Studierenden erwartet, eine vielversprechende Forschungslücke zu identifizieren, interessante Hypothesen hierzu abzuleiten und ein adäquates experimentelles Design zu entwerfen. Dies soll eine optimale Vorbereitung auf wissenschaftliches Arbeiten wie z.B. im Rahmen von Masterarbeiten darstellen. Hierzu wird im Seminar auch die Anwendung der vorgestellten statistischen Methoden an konkreten Datensätzen mit der Statistiksoftware R eingeübt und vertieft.

Nachweis

Modulabschlussprüfung

Seminararbeit (20 Seiten) und Seminarpräsentation (15 Minuten)

Bildung der Modulnote

Voraussetzung

60% Seminararbeit, 40% Seminarpräsentation

Anmeldeverfahren

Die Veranstaltung ist auf **30 Teilnehmer** begrenzt, daher bitten wir interessierte Studenten um Anmeldung ab dem 01.04.2016 bis 08.04.2016, 12:00 Uhr mittags, an Frau Melanie Borst unter mborst@wiwi.uni-frankfurt.de. Falls mehr Anmeldungen eingehen, werden im Anschluss an die Anmeldephase die Plätze per Losverfahren vergeben.

Ein Rücktritt ist bis spätestens Freitag, 22.04.2016 bei Frau Borst möglich.

Der vorherige Besuch der folgenden Veranstaltungen wird empfohlen :

Literatur

- „Consumer Insights“
- „Applied Marketing Research Methods“
- **Aiken, Leona S., & West, Stephen G. (1991)** : Multiple Regression: Testing and Interpreting Interactions, Newbury Park: Sage.
- **Mackinnon, David P. (2008)** : Introduction to Statistical Mediation Analysis, New York: Lawrence Erlbaum.
- **Muller, Dominique, Judd, Charles M., & Yzerbyt, Vincent Y. (2005)** : When Moderation Is Mediated and Mediation Is Moderated, Journal of Personality and Social Psychology, 89 (6), 852-863.

Weiterführende Literaturangaben werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Termine am 22. und 23. Juni finden im Raum**

RuW 1.202 (Seminarraum Dekanat FB02)

statt.

Marketing Impact and Consumer Choice

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Miller/de Haan

Do, Einzel, 13:00 - 15:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, RuW - RuW 1.201

Do, woch, 09:00 - 18:00, 09.06.2016 - 10.06.2016, PEG - PEG 2G 102

Inhalt

Learning Goals and Competences

- During the course of this seminar, the students work independently on a research topic in marketing and deepen their knowledge on scientific research and writing. The

seminar serves as a preparation for the successful completion of a master thesis at the marketing department.

- The seminar paper should be a carefully argued scholarly paper of approximately 20 pages (max. 30 pages including all tables, figures, and appendices). It should present an original argument that is carefully documented from mainly primary sources (95% of all references used should be research papers from leading marketing, management and economics journals).
- The seminar paper must have a substantial research component and a strong focus on the main topic of the paper. The seminar paper and the seminar presentation have to be written and presented in English.
- Students will deepen their knowledge on important results and methods in marketing research and should be able to interpret, present and discuss their own research results in a scholarly research paper as well as a seminar presentation.
- The major focus of the work is on the independent development of a research framework and/or experimental design or empirical model.
- Besides writing an independent seminar paper, students should learn to present complex issues in an accessible manner and to take an active part in classroom discussions.

Module description

The aim of this research seminar in marketing is to train your academic research and writing skills. The research seminar includes topics from the scientific discourse and serves as a preparation for a master thesis at our department.

The seminar papers will be related to the following topics:

- Digital Marketing & Advertising
- Marketing Accountability
- Consumer Choice Models and Demand Estimation
- Consumer Preference Measurement
- Pricing and Willingness to Pay
- Data & Business Analytics

Nachweis The final grade consists to 60% of the seminar paper (max. 20 pages) and 40% of the seminar presentation (15 minutes).

Voraussetzung Please sign up via email to mokoening@wiwi.uni-frankfurt.de. The sign-up phase starts on **01.04.2016 at 12:00h and ends 20.04.2016, 12:00h** . Due to legal reasons, we cannot accept applications prior to this date. Withdrawal from the registration is possible till 22.04.2016, 12:00h.

The research seminar in marketing is limited to a maximum of 30 participants. If there are more than 30 participants there will be a random selection. Additional students unfortunately cannot be accommodated.

Recommended previous courses

Literatur Marketing I, Marketing II, Market Research, Applied Marketing Research Methods
The seminar papers should be based on research papers from leading academic journals in marketing and economics such as the Journal of Marketing, Journal of Retailing, Journal of Marketing Research, Marketing Science, Quantitative Marketing and Economics, International Journal of Research in Marketing, Management Science and the Journal of Consumer Research.

Bem. zu Zeit und Ort **Seminar Organization**

1. Kick-Off Meeting

Date: 14.4.2016

Time: 13:15 – 14:45

Content:

- Presentation of seminar program and topics
- Explanation of tasks and expectations
- Assignment of topics to participants

2. Submission of First Draft

Date: 05.05.2016

Time: 12:00

Content:

- Based on a literature research, students prepare and submit a first draft of their seminar paper
- Submissions must include (1) a list of literature, (2) a structure of the paper, (3) an exposé of the paper including the main research idea and argument of the paper
- Submission due as a PDF-File to the advisor
- Advisors will give feedback to all three parts within one week.

3. Research Paper Presentation

Date: 09. and 10.06. 2016

Time: 09:00 – 18:00

Content:

- Based on the feedback from the advisors, students revise their papers, carry-out additional literature research, prepare a research framework, develop hypotheses of a model and the design of an empirical study.
- Students prepare the results of their work within a 15 minute presentation and receive additional feedbacks from the other students as well as the advisors.
- The presentation should include: (1) Overview of the relevant literature, (2) the research framework, (3) hypotheses or research questions, (4) research design (experiments, transaction data, survey, or a quantitative model)
- The feedback from the presentation should be part of the final version of the seminar paper.

4. Submission of Final Seminar Paper

Date: 17.07.2016

Time: 12:00 (late submission will not be accepted)

Content:

- Submission of final seminar paper no later than 12:00. Late submissions will not be accepted for grading. Submission of **one** PDF-File to the advisor with a reference to the „Research Seminar in Marketing“. Please mention your topic in the email. If you use an appendix, please add it to the main file of your paper.

Modul Ethik

Behavioral Economics & Business Ethics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Minnameier

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 2.101

Di, gerWoch, 16:00 - 18:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt

It is well known that people do have social preferences and act morally, but oftentimes also behave in quite immoral ways, either deliberately or subconsciously (see, e. g., Fehr & Schmidt, 1999; Bazerman & Tenbrunsel (2012)). This raises the question of how (im)moral behavior in the business domain is generated, especially how human beings adapt to situational incentives (affordances and constraints) and how their personal moral principles are activated and used in actual situations. What's more, ordinary people fairly often fail to do what they think is right or even deny and redefine their moral failures (see Ariely, 2012; Bazerman & Tenbrunsel, 2012). In this respect, Bazerman and Tenbrunsel speak of "bounded ethicality" (in an analogy to Herbert Simon's notion of "bounded rationality").

Explanations of behavior have to be based on psychological entities and situational conditions, since any behavior is engendered by and related to those conditions according to respective psychological processes. Therefore, the course tries to shed light on both sides of this problem by discussing psychological theories of moral functioning focusing on the sources of moral motivation and explanations of situation-specific moral judgment and action. This is particularly relevant, because on the one hand, situation-specificity is what we observe in empirical research, while on the other hand it is considered "moral" to strictly follow stable principles and "immoral" to trim one's sails to the wind. Therefore, the very fact of situation-specificity constitutes a normative issue of great importance in economic contexts.

While the normative issue relates to the educational aspect (broadly speaking) of business ethics the positive results point to the economic aspect in the sense that situation specific behavior depends on situational affordances and constraints. In this respect and at this point, it becomes an issue of institution economics, not only with view to explaining human behavior on the social level but also to shape it and provide appropriate incentives for interaction on all levels.

Structure

- 1) Introduction: RCT framework
- 2) Social preferences
 - a) Evidence
 - b) Explanations
 - c) Applications and critique
- 3) Cognitive moral psychology
 - a) Moral reasoning
 - b) Reasoning and action
 - c) Situation-specificity
- 4) Ethical biases and intuitionism
 - a) Cheating
 - b) Bounded ethicality
 - c) Ethical Fading
 - d) Motivated blindness
- 5) Bridging experiments to the field
 - a) Evidence and challenges
 - b) Situation-specificity in the field
- 6) Norms and institutions
 - a) Formal and informal solutions
 - b) Collective action and evolution of social norms
 - c) Applications and critique

Learning Goals

- 1) Students know behavioural economic results and related theories on social preferences as well as moral reasoning and action.
- 2) Students are able to analyse and evaluate those results and theories in the context of the rational choice paradigm. In particular they are able to reconcile morality and rationality within this framework.
- 3) Students can draw conclusions for personal and organizational development in an institutional-economic perspective and recommend possible courses of action.

Nachweis

Voraussetzung

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.
Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

- **Ariely, D. (2012).** The (honest) truth about dishonesty: How we lie to everyone – especially ourselves. New York: HarperCollins.
- **Bazerman, M. H., & Tenbrunsel, A. E. (2012).** Blind spots: Why we fail to do what's right and what to do about it. Princeton: Princeton University Press.
- **Bénabou, R., & Tirole, J. (2006).** Incentives and prosocial behavior. *American Economic Review*, 96, 1652-1678.
- **Camerer, C., Loewenstein, G., & Prelec, D. (2005).** Neuroeconomics: How neuroscience can inform economics. *Journal of Economic Literature*, 43, 9-64.
- **Fehr, E., & Schmidt, K. M. (1999).** A theory of fairness, competition, and cooperation. *Quarterly Journal of Economics*, Vol. 114, 817-868.
- **Fehr, E., & Schmidt, K. M. (2006).** The economics of fairness, reciprocity and altruism: Experimental evidence and new theories. In S. Kolm & J. Ythier (Eds), *Handbook on the economics of giving, reciprocity, and altruism*, Vol. 1 (pp. 615-669), Amsterdam: Elsevier.
- **Furubotn, E. G., & Richter, R. (2005).** Institutions and economic theory: The contribution of the New Institutional Economics (economics, cognition, and society). 2nd ed., Ann Arbor, MI: University of Michigan Press.
- **Gächter, S. (2013).** Rationality, social preferences, and strategic decision-making. In R. Wittek, T. Snijders & V. Nee (Eds.), *The handbook of rational choice social research* (pp. 33-71). Palo Alto, CA: Stanford University Press.
- **Wilkinson, N., & Klaes, M. (2012).** An introduction to behavioral economics. 2nd ed., New York: Palgrave Macmillan.

Integrity and Governance

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Schnebel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 4.101

Di, gerWoch, 16:00 - 18:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt

Corporate Governance (CG) ist in aller Munde: Wie können Unternehmen und Banken Beaufsichtigt werden, damit sie zum Wohl der Gesellschaft agieren? Was sollte überhaupt beaufsichtigt werden? Dieses klassische ökonomische und rechtliche Thema hat im Rahmen der Ordnungsethik eine dezidiert ethische Dimension, die bei der Diskussion und Gestaltung von CG berücksichtigt werden muss. Seine Auswirkungen auf die Theoriebildung und aus Anwendungsfragen einer zeitgemäßen CG wollen wir in diesem Semester diskutieren.

CG will das Verhalten der operativen Entscheidungsträger eines Unternehmens dahingehend beeinflussen, dass die Finanzgeber (Investoren und Kreditgeber) ihren vertraglich zugesicherten Anteil erhalten und dieser angemessen ermittelt werden kann. CG ist erforderlich, da es für das Management (die Entscheidungsträger) einer Firma rational sein kann, Entscheidungen gegen das Interesse der Finanzgeber und deren Investitionsabsicht zu treffen, bzw. diese zu übervorteilen. Diese Situationen entstehen, da das Management Informationen besitzt, die ein Finanzgeber nicht hat (Informationsasymmetrien) und mit diesen Informationen die Finanzgeber opportunistisch ausbeuten kann. Moral würde entsprechend immer ausgebeutet, weshalb ordnungsethische Überlegungen erforderlich sind, um moralisches Verhalten zu ermöglichen. Diese wollen wir im Sommersemester diskutieren.

Lernziele

- 1) Die Studierenden lernen Prinzipien der Corporate Governance kennen und erkennen dessen Bedeutung für Compliance im Unternehmen und zwischen Unternehmen (besonders zwischen Investoren/Kreditgebern und Kreditnehmern).
- 2) Die Studierenden kennen und verstehen typische Compliance-Probleme und können diese mit Hilfe der Agency-Theorie analysieren.
- 3) Sie können systematisch Strategien zur Vermeidung bzw. Überwindung solcher Agency-Probleme entwickeln.

Nachweis

Hausarbeit 60% und Präsentation (40%)

Voraussetzung

Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen sich **während der Belegfrist 20.03. bis 03.04.2016 um 9 Uhr zur Teilnahme anmelden**. Bitte beachten Sie den angehängten Leitfaden zur LSF-Belegung. Sollte die Anzahl der Bewerber die **30 Teilnehmerplätze** überschreiten, werden die Plätze per Losverfahren vergeben. Dabei werden alle innerhalb des Anmeldezeitraums erfolgten Anmeldungen berücksichtigt. **Die erfolgreiche Belegung berechtigt die Studierenden zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht.**

Nach Abschluss des Belegungs- und Losverfahrens werden die Studierenden von der Wirtschaftsethik über ihre studentische Mailanschrift informiert, ob sie einen Teilnahme- oder Nachrücklistenplatz erhalten haben. **Die endgültige Prüfungsanmeldung findet im Rahmen des ersten Veranstaltungstermins am 12.04.2016 um 14 Uhr statt.** Studierende die aus schwerwiegenden Gründen nicht an diesem Termin teilnehmen können wenden sich bitte im Vorfeld des Veranstaltungstermins an das Sekretariat (Ethik-Anmeldung@its.uni-frankfurt.de) und vereinbaren einen individuellen Termin zur Prüfungsanmeldung. **Bei nicht erscheinen zum genannten Termin der Prüfungsanmeldung ohne Angabe von schwerwiegenden Gründen verfällt der Anspruch auf Teilnahme an dem Modul** und Anwesende von der Nachrückliste finden Berücksichtigung.

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben dürfen bei der Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

Literatur

- **Donaldson, Thomas und Dunfee, Thomas:** 1994, Toward a unified conception of business ethics: Integrative Social Contracts Theory, *Academy of Management Review* 1972, S. 252-284
- **Crane, Andrew and Matten, Dirk:** 2007, Business Ethics. Managing Corporate Citizenship and Sustainability in the age of globalization.
- **Adams, Renée und Ferreira, Daniel:** 2007, 'A theory of friendly boards', *Journal of Finance* 62/1, S. 217-250
- **Fama, Eugene und Jensen, Michael:** 1983, 'Separation of Ownership and Control', *Journal of Law and Economics* 26/2, S. 301-325
- **Ferreira Miguel und Laux, Paul:** 2007, 'Corporate Governance, Idiosyncratic Risk and Information Flow', *The Journal of Finance* 62/3, S. 951-989
- **Gennaioli, Nicola; Shleifer, Andrei; Vishny, Robert:** 2014, 'Finance and the Preservation of Wealth', *The Quarterly Journal of Economics*, S. 1221-1254
- **Hermalin, Benjamin und Weisbach, Michael:** 2003, 'Boards of Directors as an endogenously Determined Institution: A Survey of the Economic Literature', *Economic Policy Review* 4/2003, S. 7-28
- **La Porta, Rafael; Lopez-De-Silanes, Florencio; Shleifer, Andrei:** 1999, 'Corporate Ownership Around the World', *The Journal of Finance* 54/2, S. 471-
- **Shleifer, Andrei; Vishny, Robert:** 1997, 'A survey of Corporate Governance', *The Journal of Finance* 52, S. 737-778
- **Williamson, Oliver E.:** 1988, 'Corporate Finance and Corporate Governance', *The Journal of Finance* 43/3, S. 567-591
- **Williamson, Oliver E.:** 2007, 'Corporate Boards of Directors: In Principle and in Practice', *The Journal of Law, Economics and Organization* 24/2, S. 247-272

New Perspectives on CSR as a Strategic Management Tool

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6

Mo, woch, 16:00 - 20:00, 25.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Corporate Social Responsibility (CSR) has become widely accepted as a cornerstone of the corporation. The seminar analyses all possible reasons, but will focus on the strategic considerations for this development. In contrast to philanthropic or not-for-profit reasoning, strategic CSR faces two main problems. The first one is concerned with measurement of effects, while the second one concentrates on the difficulties of efficient implementation within the corporation and society. Some new insights from behavioural and experimental economics are taken into account as well. We will discuss those strands to acquire a more advanced understanding of the interrelation of different aspects of CSR as a strategic management tool.

Overview

- 1) Introduction
 - 2) Developments and new challenges of measuring the effects of CSR
 - 3) Developments and new challenges for implementing efficient CSR-strategies
- Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Nachweis

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

- **Beauchamp/Bowie (2004)**, Ethical Theory and Business, Chapter II,
- **Garriga/Mele (2004)**, Corporate Social Responsibility Theories: Mapping the Territory, Journal of Business Ethics, 53 (1-2), pp. 51-71
- **Wood, Donna (1991)**, Corporate Social Performance Revisited, The Academy of Management Review, Vol. 16, No. 4, pp. 691-718
- **Orlitzky/Schmidt/ Rynes (2003)**, Corporate Social and Financial Performance, Organization Studies 24(3): 403–441
- **Margolis, J.D. & Walsh, J.P. (2003)**: Misery Loves Companies: Rethinking Social Initiatives by Business, in: Administrative Science Quarterly, Vol. 48, S. 268-305.
- **Preston, L.E. & O'Bannon, D.P. (1997)**: The Corporate Social Performance Relationship, Business & Society, Vol. 36, No. 4, 419-429.
- **Bhattacharya/Sen (2004)**, Doing Better at Doing Good: When, Why, and How Consumer Respond to Social Initiatives, California Management Review, 47 (1), pp. 9-24
- **Mueller, K., Hatrup, K., Spiess, S.-O., & Lin-Hi, N. (2012)**. The effects of corporate social responsibility on employees' affective commitment: A cross-cultural investigation. Journal of Applied Psychology, 97(6), 1186–1200.
- **Hausmann, N., Mueller, K., Hatrup, K., & Spieß, S.-O. (2013)**. An investigation of the relationships between affective organizational commitment and national differences in positivity and life satisfaction. Applied Psychology: An International Review, 62(2), 260–285.
- **Lin-Hi, N. & Müller, K. 2013**: The CSR bottom line: Preventing corporate social irresponsibility, in: Journal of Business Research; 66 (10), S. 1928-1936.
- **Ayelet Gneezy et al. (2010) Shared Social Responsibility: A Field Experiment in Pay-What-You-Want Pricing and Charitable Giving**
- **Kitzmueller /Shimshak**, Economic Perspective on CSR, JEL 2011
- **Joshua Knobe, The Concept of Intentional Action: A Case Study in the Uses of Folk Psychology**, in: Knobe/Nichols, Experimental Philosophy, 2008:129-149
- **Thomas Nadelhoffer, Bad Acts, Blameworthy Agents, and Intentional Actions: Some Problems for Juror Impartiality**, in: Knobe/Nichols, Experimental Philosophy, 2008:149-171

Wirtschaftsethik und Geschäftsmodelle

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Wesner

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 14.06.2016 - 14.06.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 16.06.2016 - 16.06.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Inhalt Ausgehend von dem Überblick über wirtschaftsethische Grundlagen und Erarbeitung der Begrifflichkeiten wie unter anderem Ethik, Moral, Legalität, Legitimität, Gerechtigkeit, Gleichheit, Verantwortung und Vertrauen werden exemplarisch die Geschäftsmodelle verschiedener Branchen und Märkte auf mögliche gemeinsame Strukturen aus wirtschaftsethischer Perspektive untersucht.

Insbesondere wird der Fragestellung nachgegangen, inwieweit und mit welchem Einfluss die Externalisierung von Risiken und Kosten Voraussetzung von vermeintlich erfolgreichen Geschäftsmodellen ist. Die im Fokus stehenden Branchen und Märkte sind hierbei beispielhaft die Finanzindustrie, die Dienstleistungsbranche, die Infrastrukturmärkte, die Energiewirtschaft, die Automobil- und Lebensmittelindustrie.

Nachweis

Hausarbeit 60% und Vortrag 40%

Voraussetzung

Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen sich **während der Belegfrist 20.03. bis 03.04.2016 um 9 Uhr zur Teilnahme anmelden**. Bitte beachten Sie den angehängten Leitfaden zur LSF-Belegung. Sollte die Anzahl der Bewerber die **30 Teilnehmerplätze** überschreiten, werden die Plätze per Losverfahren vergeben. Dabei werden alle innerhalb des Anmeldezeitraums erfolgten Anmeldungen berücksichtigt. **Die erfolgreiche Belegung berechtigt die Studierenden zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht.**

Nach Abschluss des Belegungs- und Losverfahrens werden die Studierenden von der Wirtschaftsethik über ihre studentische Mailanschrift informiert, ob sie einen Teilnahme- oder Nachrücklistenplatz erhalten haben. **Die endgültige Prüfungsanmeldung findet im Rahmen des ersten Veranstaltungstermins am 20.04.2016 um 16 Uhr statt.** Studierende die aus schwerwiegenden Gründen nicht an diesem Termin teilnehmen können wenden sich bitte im Vorfeld des Veranstaltungstermins an das Sekretariat (Ethik-Anmeldung@its.uni-frankfurt.de) und vereinbaren einen individuellen Termin zur Prüfungsanmeldung. **Bei nicht erscheinen zum genannten Termin der Prüfungsanmeldung ohne Angabe von schwerwiegenden Gründen verfällt der Anspruch auf Teilnahme an dem Modul** und Anwesende von der Nachrückliste finden Berücksichtigung.

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben dürfen bei der Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

Literatur

- **Homann, Karl; Lütge, Christoph** : Einführung in die Wirtschaftsethik, 3. Auflage, Münster 2013.
- **Kelsen, Hans** : Was ist Gerechtigkeit, Wien 1953 (Nachdruck: Reclam Stuttgart 2000).
- **Küpper, Hans-Ulrich** : Unternehmensethik: Hintergründe, Konzepte, Anwendungsbereiche, München 2007.
- **Oermann, Nils Ole** : Wirtschaftsethik, München 2015.
- **Suchanek, Andreas**: Unternehmensethik, Stuttgart 2015.

Freier Bereich

Unter bestimmten Bedingungen, welche in den Modulbeschreibungen der Prüfungsordnung gefunden werden können, ist der Import von einzelnen Kursen und Seminaren der GSEFM in den Freien Bereich möglich. Bei Interesse oder Fragen wenden Sie sich bitte per E-Mail an masterberatung@wiwi.uni-frankfurt.de oder an den Programmkoordinator.

English for Economists Master's Course

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Booth

Do, woch, 16:00 - 18:00, 21.04.2016 - 16.06.2016, RuW - RuW 1.201

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, Seminarhaus - SH 4.104

Do, woch, 16:00 - 18:00, 30.06.2016 - 14.07.2016, RuW - RuW 1.201

Inhalt Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden werden befähigt, sich in der englischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedliche, allgemeine und Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGBWL-1) (LGBWL-4) (LGMMF-1) (LGIEEP-1) (LWipäd-1)
- Sie werden die englische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.2 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen, beherrschen (LGBWL-1) (LGBWL-4) (LGMMF-1) (LGIEEP-1) (LWipäd-1)
- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der englischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGBWL-4) (LGMMF-1) (LGIEEP-1) (LWipäd-1)
- Sie werden sich ein intensives Verständnis der englischsprachigen Welt aneignen, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Englischen werden ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGBWL-4) (LGBWL-5) (LGMMF-1) (LGIEEP-1) (LWipäd-4)

Modulbeschreibung

Der Master's Course soll die Studierenden auf ein extrem hohes Englisch-Niveau bringen. Großer Wert wird auf das Perfektionieren von mündlichen und schriftlichen Fertigkeiten anhand von Präsentationen, Diskussionen, Rollenspielen und Fallstudien gelegt, basiert auf authentischen und aktuellen Unterrichtsmaterialien aus den Bereichen Volkswirtschaftslehre und Betriebswirtschaftslehre.

Themen: Germany's economic challenges; China: A threat or an opportunity?; Financial regulation; The role of trade unions today

Nachweis

Prüfungsleistungen :

Mündliche und schriftliche Prüfungen finden am Ende der Vorlesungszeit, d. h. am 7. und am 14. Juli 2016 statt und zwar während der üblichen Unterrichtszeiten. Es gibt jeweils keinen zweiten Termin.

Hausarbeit :

Alle Studierende (mit der Ausnahme von WirtschaftspädagogInnen) müssen auch eine Hausarbeit von 1,000 Wörtern schreiben und zur Benotung abgeben.

Kredit-Punkte :

Alle TeilnehmerInnen (mit der Ausnahme von WirtschaftspädagogInnen) erhalten 6 Kreditpunkte für einen erfolgreichen, abgeschlossenen Master's Course in English for Economists.

Studierende der Wirtschaftspädagogik, die nach der alten Prüfungsordnung vom 02.07.2008 in der Fassung vom 17.09.2009 studieren, erhalten 4 Kreditpunkte.

Sprachzertifikat :

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.2 Zertifikat**, das die einzelnen Punkte für alle Prüfungsleistungen ausweist, d. h. für mündliche und schriftliche Prüfungen und für die Hausarbeit, zusammen mit der Endnote.

Voraussetzung

- Sehr gute Englischkenntnisse
- Gute Kenntnisse der englischen Wirtschaftssprache
- Immatrikulation in einem der folgenden Master-Programm im Fb. 02: Master in Management bzw. Betriebswirtschaftslehre; Master in Wirtschaftsinformatik und Master in Wirtschaftspädagogik: Studierende, die ab dem Wintersemester 2014/15 neu eingeschrieben sind und nach der neuen Prüfungsordnung studieren, können den Kurs als Wahlpflichtmodul im Rahmen der zu belegenden Module aus dem BWL Master einbringen. Dieser Kurs ist NICHT im Rahmen der Studienrichtung II des allgemeinen Fachs „Englisch“ anrechenbar. Studierende, die nach der alten Prüfungsordnung vom 02.07.2008 in der Fassung vom 17.09.2009 studieren,

können diesen Kurs auch weiterhin im Rahmen des allgemeinen Fachs „Englisch“ einbringen, sofern sie die Voraussetzungen erfüllt haben.

- **Online Anmeldung ab 29.3.2016** - Siehe: http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/fremdsprachen.html/Informationen_zur_Anmeldung.
- **Bestandener Master-Qualifying Test** zum SS 2016 am 14. April 2016, von 16-18 Uhr. Dieser Test ist obligatorisch. Es gibt keinen zweiten Termin. Der Raum wird später bekannt gegeben.

Weitere Infos : <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/fremdsprachen/wirtschaftsenglisch/wahlpflichtmodulkurse/anmeldevoraussetzungen.html>

Literatur

Unterrichtsmaterialien: entweder im Unterricht ausgehändigt oder den KursteilnehmerInnen per E-Mail zugesandt

Bem. zu Zeit und Ort Wegen der Master-Qualifying Test am 14. April 2016 fängt der Master's Course eine Woche später, d. h. am 21. April, an.

Die Endprüfungen - mündlich und schriftlich - werden im Raum RuW 1.201, wie gewohnt, stattfinden.

Master of Science in Management (2015)

Lernziele des Studiengangs

LGBWL-1	Our students will be competent in analysing economic problems and applying specialized knowledge to different business situations.
LGBWL-2	Our students will apply modern research techniques to business related problems.
LGBWL-3	Our students will include ethical, environmental and sustainability issues in their decision making processes.
LGBWL-4	Our students will be able to use appropriate ways of communication and negotiation in a professional environment.
LGBWL-5	Our students will act as responsible leaders.

Schwerpunkt Finance

Vorlesungen

Advanced Corporate Finance

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Krahen

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning goals and competencies

In Advanced Corporate Finance, students will learn how to critically and independently evaluate practitioners' rules on how to finance a firm, based on financial theory. In particular, students should understand the following aspects:

- How theoretical and empirical findings can improve financial management of a firm,
- The concept of value based management and its application in the decision making process in Corporate Finance,
- What are the conflicts of interest between investors and management of a firm, and how they can be addressed and mitigated, and
- Mechanisms of corporate control and their influence on a firm's financial policy.
- LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-3

Module description

This is an elective (specialization) course, which fits into 2nd year Master program. It requires some fundamentals of financial markets, products and institutions, as covered in basic and intermediate finance classes like Finanzen 1, 2, and 3 in the Bachelor program, or in the Corporate Finance and Capital Markets Core Courses (Master program).

Content-wise, the lecture provides a Master-level treatment of important corporate finance issues. The headlight is on equity, debt, and financial strategy.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

Research papers. Literature will be assigned throughout the course.

Advanced Investment and Pension Finance

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Kaschützke/Maurer

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, HoF - HoF 2.45

Mi, gerWoch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, HoF - HoF 2.45

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, HoF - HoF 2.45

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

Durch Teilnahme an diesem Modul erwerben die Studenten die Kompetenz, die sowohl in der akademischen Literatur als auch in der Unternehmenspraxis regelmäßig angewandten finanzwirtschaftlichen und aktuariellen Methoden zur Bewertung und Modellierung von Pensions- und anderen Langfristinvestments nachzuvollziehen und zu replizieren.

UniReport Satzungen und Ordnungen vom 15.07.2010

Das Modul stattet die Kursteilnehmer mit einem finanzwirtschaftlichen und aktuarwissenschaftlichen Instrumentarium aus, mit dessen Hilfe diese in die Lage versetzt werden, alternative Investitionsansätze eigenständig quantitativ zu analysieren und die von ihnen ermittelten Ergebnisse dem jeweiligen Kontext entsprechend einzuordnen und zu analysieren.

- LGBWL-1, LGBWL-2
- LGMMF-1, LGMMF-3, LGMMF-4

Module description

The first part of this course will introduce mortality tables and mortality laws (period vs. cohort tables, Exponential and Gompertz Makeham laws). Subsequently, different types of live annuities will be introduced and priced. Based on this, we investigate into different pension plan designs. The second part deals with modeling long-term investments. We first introduce alternative approaches to describe stochastic capital market returns and discuss the relation between the normal and the log-normal distribution. Subsequently, we analyze a variety of investment risk measures (e.g. volatility, shortfall risk measures, Value at Risk). The course concludes with an analysis of time diversification of equity returns and its application in case-study-based investment decisions.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Attention: The number of participants is limited to 36 students.

The course registration for INVP starts on 1.04.2016 (08:00 a.m.) and lasts until 04.04.2016 (08:00 p.m.). During this time, you can go to OLAT course *Advanced Investment and Pension Finance 2016*, choose the option "Registration" on the left of the screen, and then hit the link "Einschreiben".

On 05.04.2016, 36 students will be allocated to the lecture based on a random sample. Allocated students will be informed by email.

The final examination registration takes place in the first two sessions (13th and 20th of April 2016). Withdrawal is permitted electronically via QIS up to one week before the examination date.

MSQE-Students have to register at the GSEFM-Examination Office as well.

Literatur

Moshe A. Milevsky (2006) : The Calculus of Retirement Income: Financial Models for Pension Annuities and Life Insurance, Cambridge University Press

Further papers will be assigned throughout the course.

Asset and Liability Management in Insurance Companies

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Gründl

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, gerWoch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 10:00 - 20:00, 27.07.2016 - 27.07.2016, HoF - HoF 2.45

Do, Einzel, 09:30 - 11:30, 04.08.2016 - 04.08.2016, HoF - HoF 2.45

Inhalt

Learning goals and competencies

- Understand Liability Management strategies used in insurance companies
- Understand asset management strategies used in insurance companies
- Understand integrated risk management in insurance companies, especially in the context of Solvency II
- LGBWL-1, LGMMF-3

Module description

The goals of the ALMI lecture are to understand asset and liability management strategies used in insurance companies, and to understand the new Solvency II insurance regulatory rules. The contents of the ALMI lecture are separated into three categories: Liability Management, Asset Management, and Asset Liability Management and Solvency II. The first part – Liability Management – focuses on topics such as risk pooling, insurance pricing, estimation of reserves, risk sharing, reinsurance, alternative risk transfer, and capital management. Students are supposed to understand the sources of risks in insurance companies, and to learn techniques to measure and limit these risks. For the Asset Management part, the lecture applies classic pricing methods as well as performance measurements to the insurance context. Specifically, in this part students are expected to practice knowledge such as Markowitz Diversification, CAPM, Performance Measurements, and Dynamic Financial Analysis. In addition, the second part offers insights into the regulatory framework for insurers' investment policies. The last part – Asset Liability Management – integrates both asset management and liability management strategies to arrive at an integrated risk management of insurance companies. It aims to help students understand the motivation and importance of conducting ALM, and to further equip students with methodologies such as simultaneous and classic modeling based on the Markowitz approach. Furthermore, policyholders' reactions on the default risks of insurers are also incorporated as one of the topics. We also discuss the envisaged Solvency II regulatory regime and its implications for ALM.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Derivatives II

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Schlag

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 01.06.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Do, woch, 10:00 - 14:00, 02.06.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Learning goals and competencies**

Students will first receive an overview of the most important types of stochastic processes relevant for the valuation of derivative securities. The focus here is on the mathematical and statistical tools needed for the analysis of continuous-time models, most of all on Ito's lemma. The first application of these methods is martingale-based pricing. The most relevant special case of continuous-time models is the Black-Scholes model, for which an explicit option pricing equation is derived on the basis of the techniques discussed earlier. Within the Black-Scholes model the issue of dynamic hedging will be discussed next. The concept of implied volatility then leads over to the discussion of alternative models featuring jumps or stochastic volatility. The next topic is simulation, with the help of which students will be able to price also exotic derivatives.

- students are able to reproduce the key steps in the valuation of derivative securities in continuous-time models (LGBWL-1, LGMMF-3)
- students acquire detailed knowledge about the fundamental mathematical concepts underlying the valuation (LGBWL-2, LGMMF-4)
- students are able to extract information about the underlying model from market data (LGBWL-2, LGMMF-4)
- students receive job-market relevant insights into the valuation and application of different type of derivative securities in trading, risk management, and corporate finance (LGBWL-5, LGMMF-1).

Module description

In this course we will discuss the valuation of derivative securities using models in continuous time. We start with a discussion of some stochastic processes and tools in stochastic analysis that are important for the valuation of options. We then derive the fundamental partial differential equation and treat the martingale based approach to pricing derivatives. The most relevant special case is the model of Black and Scholes for which we are able to derive the famous valuation formula for options based on the theory treated before. We then discuss dynamic hedging of options and the concept of implied volatility. The latter motivates the treatment of alternative models including jumps and stochastic volatility. Afterwards, we briefly discuss numerical methods which enable the valuation of exotic options. At the end of the course, we outline one or two advanced topics that draw on the content covered before.

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

Literatur Hull, John C. "Options, Futures, and Other Derivatives" (8th edition, 2012)

Bem. zu Zeit und Ort Lecture takes place only in the second half of the semester

Mergers and Acquisitions

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Wahrenburg/Weidner

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 27.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Do, woch, 10:00 - 14:00, 14.04.2016 - 27.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Learning goals and competencies**

Unsere Studierenden...

- ...werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden (LGBWL-1)
- ...werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden (LGBWL-2)

- ...werden dazu befähigt sein, angemessene Kommunikationswege zu nutzen und Verhandlungen in einem professionellen Arbeitsumfeld zu führen (LGBWL-4)
- Ability to efficiently structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business (LGMMF-1)

Module description

Corporate managers and their professional advisors must be familiar with major corporate restructuring transactions. These include mergers & acquisitions (M& A), but also sell-offs, spin-offs, equity carve-outs, share repurchases, and leveraged recapitalizations among others. This interdisciplinary course draws from finance, economics, law, accounting and strategy to build a framework for understanding these transactions. The course takes seriously the often-conflicting goals of key players - directors, managers, stockholders, creditors, and employees - each trying to maximize their own interests subject to various behavioral, legal, and market constraints. The course begins with an examination of the structure and governance of the public corporation. The conflicts of interest between corporate managers and stockholders, which are often key issues in M& A transactions, are identified and the market forces and legal rules that help to resolve these conflicts are discussed. The course also provides practical training in the various valuation techniques that real-world managers and professional advisors use to evaluate restructuring transactions. Students are expected to use these techniques to analyze the restructuring transactions under discussion. At the same time, the course deals straightforwardly with the limits of these techniques. Next, the course covers the theoretical rationales for each of the various restructuring transactions. The available empirical evidence is examined to help sort out which motivations are most important and to shed light on how the transactions impact the welfare of managers, stockholders and other corporate stakeholders. Students completing the course successfully should be well positioned to better understand and take part in major corporate restructuring efforts, without falling prey to "black-box" analytical arguments that often hide the complexity and uncertainty of the restructuring landscape.

Nachweis

Grading will be 100% based on an individual assignment of about 25 pages (Hausarbeit). There will be no exam. The assignment will be a series of written reports which shall be presented and discussed in class on request. Parts of the assignment are prepared in teams whereas the individual contribution needs to be clearly stated. Students are required to attend the class sessions and to prepare pre-reading assignments and homework assignments that will be announced in class. Students must demonstrate on request their preparation of these assignments. Grading requires that students comply with the above stated requirements for class attendance and preparation. The final grade will be the average of the graded cases.

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 11th to 20th of April 2016.

Literatur

All required readings will be put on the learning platform OLAT (Link to OLAT: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/> Please log in with your HRZ user name and password. For downloading the documents you have to register for the course via OLAT.). They include a number of articles as well as selected chapters from textbooks. The course is mainly based on the textbook "Introduction to Mergers, Acquisitions, & Other Restructuring Activities", by DePamphilis (7th Edition). Supporting online learning material is available when the book is purchased. If you look for an additional reference for the valuation aspects of the course (optional), a good book would be Investment Banking - Valuation, Leveraged Buyouts, and Mergers & Acquisitions, by Rosenbaum and Pearl, John Wiley & Sons, 2009 or Valuation: Measuring and Managing the Value of Companies, Third Edition, by Copeland, Koller and Murrin, John Wiley & Sons, 2000. Brealey and Myers' textbook Principles of Corporate Finance will also be useful. You will find a lot of helpful material on valuation of corporations on the much appreciated website of Aswath Damodaran. (http://pages.stern.nyu.edu/~adamodar/New_Home_Page/sitemap.htm).

Bem. zu Zeit und Ort Lecture takes place only in the first half of the semester.

Microstructure of Financial Markets

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Sagade

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 4.101

Fr, gerWoch, 10:00 - 12:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 4.101

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt

Course Description

In the traditional approach to financial economics the price formation process is a 'black box' in which there is no explicit role for financial market structure. However, the way securities are actually traded is far removed from the idealized picture of a frictionless and self-equilibrating market. Market microstructure is the study of the process and outcomes of exchanging assets under explicit trading rules. Two key concepts of real-world markets – liquidity and price discovery – are central to understand the impact of these rules on the behavior of institutional investors, broker-dealers, and other market participants. Recent developments in financial markets brought about by technological advancements and regulatory initiatives (such as MiFID in the EU) have led to far-reaching changes in the structure of secondary markets. Examples of such changes include the advent of algorithmic and high-frequency trading, increased market fragmentation and popularity of alternative trading venues such as dark pools. This course provides an intermediate level treatment of several issues involved in understanding the microstructure of modern financial markets. The course is important if you are (or aim to work for) a trader, broker, hedge fund, asset manager, exchange operator, or market supervisor.

Learning Outcomes

After examining the basics of the institutional settings (trading mechanics and market structure) of today's securities markets, students will move on to advanced issues such as measuring liquidity (bid-ask spread and other measures of transaction costs), understanding the relationship between order flow and liquidity (impact of asset characteristics, risk aversion and asymmetric information on the process of price formation and market liquidity), issues involved in market design (such as market fragmentation and market transparency), and implications of liquidity and liquidity risk on asset prices.

Nachweis

Final exam (60 minutes) accounting for 70% of total grade + 3 home-work assignments (approximately 2-3 pages each), each accounting for 10% of total grade. Home-work assignments will require working with high-frequency data and also some basic understanding of econometrics.

Voraussetzung

An introductory general course in finance and/or one on securities/investments/asset pricing is strongly recommended. Additionally, some experience working with data and an understanding of basic econometrics, while not mandatory, is also recommended.

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 6th of May 2016.

Literatur

Recommended Reading (including but not limited to):

- **Foucault, T., M. Pagano, and A. Röell (2013)** : Market Liquidity: Theory, Evidence and Policy. Oxford University Press
- **Hasbrouck, J. (2007)** : Empirical Market Microstructure. Oxford University Press

Detailed reading lists and additional literature will be provided with the material accompanying individual chapters.

Seminare

Asset Management

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Maurer

Di, Einzel, 17:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, HoF - HoF 2.45
Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning
Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 21.04.2016 - 21.04.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning
Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 27.04.2016 - 27.04.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning
Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 28.04.2016 - 28.04.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning
Mo, Einzel, 08:00 - 18:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt **Learning goals and competencies**

The students develop a good understanding of advanced problems arising in the investment management of institutional investors (and private households); Using state-of-the-art scientific methods, students learn to independently develop solutions for relevant questions in the field of asset management; In order to enable and motivate students to conduct more complex analyses (than e.g. using Excel) they learn to use MATLAB for scientific programming (however, they are not obliged to use it in order to pass the seminar); Critical assessment of own research results is required in both, written form and in group discussions.

- LGBWL-1, LGBWL-2
- LGMMF-1, LGMMF-3, LGMMF-4

Module description

The objective of this Seminar is to equip students with advanced theory and techniques relevant to asset management. Asset management is the systematic process of optimally allocating funds to both the traditional (e.g. equities, bonds, and real estate) as well as alternative (e.g. hedge funds, commodities, and life-contingent claims) asset classes, taking into account their respective risk and return profiles as well as the interdependencies among them. This process is highly relevant for institutional investors (e.g. mutual funds, insurance companies, and pension funds) but increasingly also for households trying to make optimal consumption and saving decisions over the life-cycle. Seminar topics will build on and complement contents of the Master Course Advanced Investment and Pension Finance (INVP). The Seminar will be conducted in English. Students taking this Seminar course are expected to have experience with Microsoft Excel or Matlab.

Nachweis Grading will be based on homework (60%) and presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung Details about registration, etc.: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/studium/masterseminare.html>

Bem. zu Zeit und Ort Preliminary Schedule: There will be an introductory meeting to the seminar on **April 12th, 2016**. The topics will be presented in detail during this meeting and the relevant literature is provided so that you can make an informed choice for a topic. Topics for the seminar papers will be assigned after the meeting depending on your preferences. The students have a time window of six-eight weeks to complete the seminar paper after the topic allocation. The date for the blocked seminar session will be announced later but it will take place within the official lecture time (ending on **July 15th 2016**).

Empirical Asset Pricing

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Schlag

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 09:00 - 20:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 09:00 - 20:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt **Learning goals and competencies**

- Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government und business (LGMMF-1)

- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy (LGMMF-3)
- Unsere Studierenden werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden (LGBWL-2)
- Unsere Studierenden werden dazu befähigt sein, angemessene Kommunikationswege zu nutzen und Verhandlungen in einem professionellen Arbeitsumfeld zu führen (LGBWL-4)

Module description

The seminar deals with recent developments in empirical asset pricing. Each student will be assigned essentially one research paper which has to be assessed critically. The students are supposed to review the related literature, try to replicate the empirical results of the paper on their own, try to extend the findings with different datasets, different methodologies, robustness checks etc.

Nachweis Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung Details about registration, etc.: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/studium/masterseminare.html>

The course deals with recent literature about asset pricing. The master course Capital Markets and Asset Pricing (or comparable knowledge about asset pricing from other sources) is thus a necessary prerequisite.

Literatur The seminar is based on recent research papers about empirical asset pricing. A list of papers (i.e. topics to choose from) will be distributed via email before the opening session.

Bem. zu Zeit und Ort After the filing for one of the seminars, there will be an opening session in which the topics will be assigned to the students. The presentations and defenses of the seminar theses will take place on one or two days towards the end of the semester.

Financial Instruments: Stocks, Bonds, Derivatives and Hedge Funds

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Viebig

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 06.05.2016 - 06.05.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Inhalt **Learning goals and competencies**

- The graduates of the program develop an in-depth understanding of six important concepts in finance for which the Royal Swedish Academy of Sciences awarded Prizes in Economic Sciences in Memory of Alfred Nobel (LGBWL-3).
- They master quantitative methods related to the six concepts in MATLAB (LGBWL-2).
- They cooperate with others to prepare a written homework and a presentation in groups of three to six students (LGBWL-4).
- They have soft skills to express their ideas and knowledge in written and oral expression (LGMMF-1).

Module description

The course "Financial Instruments: Stocks, Bonds, Derivatives and Hedge Funds" covers truly "noble" ideas: The course discusses the main building blocks of modern finance for which the Royal Swedish Academy of Sciences awarded Sveriges Riskbank Prizes in Economic Sciences in Memory of Alfred Nobel in 1990, 1997, 2002, 2003 and 2013. These concepts are essential for investment professionals analyzing and trading stocks, bonds, derivatives and managing traditional portfolios as well as alternative investments such as hedge funds. Asset prices affect the daily life of many people and contain important information for a wide variety of decision makers. The purpose

of the course is to make each student (more) familiar with the main building blocks of modern finance and to show how financial analysts and portfolio managers can implement the concepts in practice. The course participants have to study several articles and textbook chapters discussing six fundamental concepts: (1) MM-Theorem (Nobel Memorial Prize 1990); (2) CAPM and empirical analysis of asset prices (Nobel Memorial Prizes 1990 and 2013); (3) B & S Model (Nobel Memorial Prize 1997); (4) Behavioral Finance (Nobel Memorial Prizes 2002 and 2013); (5) ARCH models (Nobel Memorial Prize 2003); (6) Cointegration (Nobel Memorial Prize 2003). The reading list will be made available on the learning platform OLAT: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. The six concepts will be discussed in the first two meetings on April 29th, 2016 and May 6th, 2016. "Tell me and I will forget. Show me and I will remember. Involve me and I will understand": The participants will form groups / be assigned to a group during the first meeting on April 29th, 2016. The groups will meet on a weekly basis between May 6th, 2016, and July 3rd, 2016, to prepare the group presentations. Each group has to present one of the six concepts in form of a presentation in the third and fourth course meeting on July 8th, 2016 and July 9th, 2016. The presentation should discuss both the given theoretical concept (2/3 of the presentation) and a practical example (1/3 of the presentation). Concrete practical examples will be assigned to each group: (1) Equity valuation using a DCF model ("MM-Theorem group"); (2) Empirical analysis of the risk and return characteristics of a given hedge fund strategy ("CAPM / Empirical analysis group"); (3) Analysis of a given derivative strategy ("B & S group"); (4) Analysis of stock markets using "Shiller PE ratios" ("Behavioral Finance group"); (5) Estimation of time-varying volatilities using an ARCH model ("ARCH group"); (6) Discussion of a statistical arbitrage ("pairs trading") strategy using a cointegration model ("Cointegration group").

Nachweis

Grading will be based on homework (60%) and presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung

Details about registration, etc.: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/studium/masterseminare.html>

Literatur

All required readings will be put on the learning platform OLAT: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. Please log in with your HRZ user name and password. For downloading the documents you have to register for the course via OLAT. The reading list includes a number of articles as well as selected textbook chapters.

Microfinance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Schmidt

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 27.05.2016 - 27.05.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

BlockSa, 08:00 - 18:00, 30.06.2016 - 02.07.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt

Learning goals and competencies

- The seminar covers core issues of Microfinance (MF) and its development over time, the design and management of MFIs and development policies aiming at supporting or repressing MF and MFIs (LGBWL-1, LGMMF-3).
- It aims at enabling students to assess the current debate about MF and its merits and to work in MFIs or in microfinance support organizations or in development aid institutions dealing with MF (LGBWL-5).
- Students are expected to write a paper in groups of up to 3 persons, to present interim results in the middle of the semester (a one day session) and make a final presentation of the finished paper at the end of the semester (LGMMF-1).

Module description

The term microfinance (MF) refers to the provision of financial services to people in developing and transition countries who have formerly not had access to the formal financial sector, that is, to small and very small businesses and relatively poor people. At the latest, MF has become a widely known and widely recognized element of development policy in 2005 when Prof. Muhammad Yunus and the Grameen Bank

he had founded several years earlier were jointly awarded the Noble Peace Prize. Shortly after this, the wave of enthusiasm for MF was at its peak. However, for various reasons, the enthusiasm created by the Noble Peace Prize has relatively soon given way to a more skeptical assessment of MF and its potential and challenges. A crucial determinant for how MF can work and has an impact is how microfinance institutions (MFIs) are designed, managed and supported in the context of development aid policy. Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Nachweis

Voraussetzung

Details about registration, etc.: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/studium/masterseminare.html>

Literatur

- 1) **B. Armendáriz de Aghion and J. Morduch** : The economics of microfinance, Cambridge, MA: MIT Press, 2005
- 2) **D. Roodman** : Due Diligence: An Impertinent Inquiry into Microfinance, Washington, DC: Center for Global Development, 2012
- 3) **R.H. Schmidt, H.D. Seibel and P. Thomes** : From Microfinance to Inclusive Finance: Local Finance Can Work, draft of a forthcoming book published by Wiley and Sons in 2006

We strongly recommend to buy the paperback edition of the book by David Roodman.

Literature on the individual paper topics will be provided later.

Personal Finance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Hackethal

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, HoF - HoF 2.45

Do, Einzel, 08:00 - 20:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Fr, Einzel, 08:00 - 20:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden sind...

- ...vertraut mit den wichtigsten Fragestellungen im Bereich Personal Finance, den zugrundeliegenden wissenschaftlichen Theorien und der einschlägigen empirischen Evidenz.
- ...in der Lage, sich auf Basis hochrangig veröffentlichter wissenschaftlicher Studien ein Thema selbstständig zu erarbeiten, die bestehende Literatur kritisch zu analysieren, einzelne Beiträge in Bezug zu setzen und eigene Schlussfolgerungen zu ziehen (LGBWL-1, LGIEEP-3, LGMMF-3).
- ...in der Lage, erarbeitete Ergebnisse übersichtlich und verständlich in Wort und Schrift zu kommunizieren(LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1).
- ...in der Lage, von anderen vorgetragene Inhalte konstruktiv zu diskutieren (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1).

Module description

There is abundant evidence that many households make costly mistakes when it comes to managing their financial wealth and saving for retirement. Observable household investment and financing behavior is rarely consistent with the precepts of modern finance theory. This seminar will not only deal with typical household financial decisions and widespread mistakes but will also focus on possible instruments and mechanisms to help households improve their decision making. Topics will include long-term asset allocation, portfolio choice in the presence of background risk, the role of financial advice, financial product design, emerging retail banking business models and changes in pension systems. Seminar participants are expected to write a paper that surveys the relevant literature. Seminar papers are presented and discussed in class.

Nachweis	Der Leistungsnachweis ist in Form einer schriftlichen Hausarbeit (60%) und eines Seminarvortrags (40%) zu erbringen. Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.
Voraussetzung	Details about registration, etc.: http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/studium/masterseminare.html

Topics in Theoretical Asset Pricing

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Illeditsch

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Inhalt **Learning goals and competencies**

- Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government und business (LGMMF-1)
- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy (LGMMF-3)
- Unsere Studierenden werden morderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden (LGBWL-2)
- Unsere Studierenden werden dazu befähigt sein, angemessene Kommunikationswege zu nutzen und Verhandlungen in einem professionellen Arbeitsumfeld zu führen (LGBWL-4)

Module description

The purpose of this seminar is to provide students with a broad exposure to theoretical research in asset pricing with a particular focus on how information affects asset prices. Students will read academic papers and present their main findings and discuss possible weaknesses and/or extensions with other students.

Nachweis Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung Details about registration, etc.: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/studium/masterseminare.html>

Literatur The book "Asset Pricing and Portfolio Choice" by Kerry Back is an excellent and comprehensive reference. A list of research papers for each topic will be distributed before the first meeting.

Bem. zu Zeit und Ort After the filing for one of the seminars, there will be an opening session in which the topics will be assigned to the students. Prof. Illeditsch will give an introductory lecture on June 06. The presentations and defenses of the seminar theses will take place on June 30 and July 01.

Schwerpunkt Managerial Economics

Vorlesungen

Advanced Management Theory

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Zubanov

Mo, woch, 08:00 - 11:00, 11.04.2016 - 15.07.2016

Do, Einzel, 16:00 - 19:00, 14.04.2016 - 14.04.2016

Inhalt **Learning Goals:**

- The students will learn about the foundations of modern scientific management through an introduction to the management classics
- The students will learn about recent applications of economics and game theory to classical management problems and concepts, such as authority, delegation, leadership, culture, and social networks in firms (LGBWL-3)
- In addition to theory, students will learn about the principles of empirical research in management with applications from selected studies (LGBWL-1)

- The students will be able to analyse and comment on modern academic studies and relate them to management practice (LGBWL-1, LGBWL-2)

Module Description:

This course introduces the classics and the modern, formal literature in the field of management and organization. We will discuss the most important articles about leadership, culture, organizational structure and social networks and confront them with the recent research.

The course examines the modern literature and is therefore highly methodically orientated. It focuses on the mathematical model analysis, supplemented by experimental and empirical studies. Possible topics: concepts of authority in enterprises (from Weber, Barnard Williamson to Aghion and Tirole); strategy and structure (from Chandler, Lawrence and Lorsch to modern organizational economics); weak links and networks (from Granovetter to Jackson).

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet montags von 8.00 bis 11.00 Uhr zusammen mit der Veranstaltung "Advanced Management und Marketing 2" im HZ 12 statt!

Compensation and Benefits

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Zubanov

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen:

- Die Studenten lernen die Bedeutung der ‚Kompensation und Benefiz‘ Praxis für organisatorische Leistungen von relevanten empirischen Studien und Geschäftsfällen kennen (LGBWL-2).
- Die Studenten lernen die vielen Verbindungen zwischen ‚Kompensation und Benefiz‘ sowie andere Verwaltungsabläufe im Personalbereich kennen (LGBWL-1)
- Die Studenten werden in der Lage sein ‚Kompensation und Benefiz‘ Entscheidungen in wirklichen Unternehmen treffen zu können, basierend auf den neuesten Theorien der Unternehmensführung und den empirischen Nachweisen (LGBWL-5).

Modulbeschreibung:

Dieser Kurs gibt eine breite Einführung zum Management von Arbeitnehmer Vergütungsleistungen (C & B). Wir starten mit der Diskussion über die Bedeutung von C & B für Arbeitnehmer und Firmen und fahren mit den Grundlagen der Gehaltsberechnung fort, sowie die Effekte von C & B Praktiken an organisationaler Leistung. Die Rolle von C & B im strategischen Management des Personalwesens wird mit einigen praktischen Auswirkungen für die Gestaltung von C & B Schemen diskutiert. Theoretische und empirische Untersuchungen von C & B und Firmenleistung werden als Teil des Kurses präsentiert.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.

Literatur

Textbook: Milkovich, Newman, Gerhart (2014) Compensation, 11th edition. McGraw Hill.

Additional reading: selected journal articles (to be uploaded via OLAT)

Competition Economics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Zulehner

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, gerWoch, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 15.06.2016 - 15.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Studierende lernen die Grundlagen der Wettbewerbsökonomie und Wettbewerbspolitik; dazu werden die Auswirkungen von Unternehmensstrategien auf den Wettbewerb in einem Markt diskutiert (LGBWL-1, LGIEEP-3).
- Studierende können die theoretischen Konzepte und empirischen Methoden der Wettbewerbsökonomie anwenden (LGBWL-2, LGIEEP-4).
- Studierenden werden ihre Fähigkeiten ökonomische Fragestellungen und deren Beantwortung in schriftlicher Form zu strukturieren und zu kommunizieren erweitern (LGBWL-4, LGIEEP-1).

Modulbeschreibung

Dies ist ein Masterkurs zu Wettbewerbsökonomie und Wettbewerbspolitik. Es werden grundlegende Konzepte wie effektiver Wettbewerb, Einschätzung von Marktmacht sowie der relevante Markt erklärt und diskutiert. Weitere Themen sind Kollusion und horizontale Absprachen, horizontale Unternehmenszusammenschlüsse, vertikale Beschränkungen und vertikale Unternehmenszusammenschlüsse sowie schädigende Preispraktiken und Verdrängungswettbewerb, Monopolisierung und andere missbräuchliche Praktiken. Jedes dieser Themen wird durch passende Kartellrechtsfällen ergänzt.

Das Ziel dieses Kurses ist, Studierenden des Masterstudiums die Grundlagen der Wettbewerbsökonomie und Wettbewerbspolitik zu vermitteln. Ein besonderes Augenmerk wird auf Anwendungen und die Diskussion von Kartellrechtsfällen gelegt. In diesem Kurs werden einfachen spieltheoretischen Modelle sowie deren empirische Umsetzung diskutiert. Zusätzlich werden Fallstudien besprochen, um die Anwendung theoretischer und ökonometrischer Modelle anhand realer Situationen zu erlernen.

Liste der Themen

- Effektiver Wettbewerb, Wohlfahrt und Marktmacht
- Marktdefinition und Beurteilung von Marktmacht
- Kollusion und horizontale Vereinbarungen
- Horizontale Fusionen
- Vertikale Beschränkungen und vertikale Fusionen
- Schädigende Preispraktiken und Verdrängungswettbewerb, Monopolisierung und andere Praktiken des Missbrauchs von Marktmacht

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.

Literatur

Kenntnisse in Mikroökonomie, Industrieökonomie und Angewandte Ökonometrie werden empfohlen.

- **Massimo Motta (2004)** : Competition Policy, Theory and Practice, Cambridge University Press.
- **Peter Davis and Eliana Garces (2010)** : Quantitative Techniques for Competition and Antitrust Analysis, Princeton University Press.

- **Simon Bishop and Mike Walker (2010)** : The Economics of Competition Law: Concepts, Application and Measurement, Third Edition, Thomson Reuters.

Electricity Markets

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Brown/Schäfer

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 17.07.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Mo, gerWoch, 18:00 - 20:00, 18.04.2016 - 17.07.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

Learning Goals

- The students are familiar with the fundamental peculiarities of electricity markets.
- The students know the characteristics of different electricity markets.
- The students are able to use constrained optimisation methods (LGBWL-1)
- The students have an overview about the basic technical background concerning the generation and transmission of electrical energy
- The students have an understanding of the following concepts in the context of electricity markets: the problem of network congestion, bidding zones, market power, intertemporal and interlocational risk, long-term investment incentives (LGBWL-2, LGIEEP-4)
- The students can assess the challenges concerning the integration of variable renewables into electricity markets, and comprehend the current discussions in the context of the German "Energiewende" (LGBWL-4, LGIEEP-1).

Module Description

This course is intended to introduce students to how electricity markets work, how they can be modelled with constrained optimisation and how electricity markets are currently evolving, given the rise in both cross-border trading and generation from variable renewable sources.

Topics

Principles of electricity markets

- Electricity markets introduction: how electricity markets differ from other markets, instantaneous balancing of demand and generation, different demand and generation participants
- Basic methods: constrained linear optimisation as a model of electricity markets: economic welfare maximisation, Lagrange multipliers, KKT, duality
- Different Electricity Markets: Wholesale Electricity Markets, Reserve Power Markets, Generation Capacity Markets, Transmission Usage and Capacity Markets
- Brief historical view of electricity market development: vertically-integrated versus unbundled models, case studies from Europe, US, Japan

Generators and Transmission: Basic Background

- Properties of generators: investment and operational costs, ramping rates, start up/shut down times, unit commitment
- Principles of electricity networks: alternating versus direct current, voltage levels, transmission versus distribution networks
- Physical network constraints on electricity trading: Kirchoff's laws, linearised load-flow, thermal limits on transmission capacity

Current topics in electricity markets

- Treatment of network congestion in markets and linear optimisation models: explicit versus implicit transmission capacity auctions, flow-based-market-coupling
- Bidding zones versus nodal pricing: how to set the geographical size of the market, given transmission constraints and concerns about liquidity and market power?
- Long-term incentives for efficient investment in transmission and generation capacity

- Managing intertemporal and interlocational risk in electricity markets
- Market power: case studies of market abuse and mitigation (Sweden, California, Germany)
- Variable renewables (wind and solar power): temporal and spatial characteristics, forecasting, subsidy schemes
- Impact of variable renewables on electricity markets: merit order effect, increased requirement for flexibility, impact on business models of conventional power plants
- Pricing carbon dioxide emissions: cap-and-trade versus carbon dioxide tax

Emerging electricity market topics

- Generation capacity markets? Price caps in spot market? Storage? Demand-side management? 'Smart' metering?

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

The following books cover much of this ground and could be used as a course textbook

- "The Economics of Electricity Markets", D.R.~Biggar, M.R.~Hesamzadeh, Wiley, 2014.
- "Convex Optimization of Power Systems", J.A.~Taylor, CUP, 2015.
- "Integrating Renewables in Electricity Markets", J.M. Morales et al., Springer, 2014.

History of Economic Theory: 19th and 20th Centuries

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Schefold

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, gerWoch, 14:00 - 16:00, 20.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt

Because of the growth of so many subdisciplines, it becomes increasingly difficult to perceive the unity of economic theory. The best way to understand the different orientations is to go to the roots and to study their origin in the history of the emergence of modern economic thought. The lecture course will start with the classical authors like Ricardo and Malthus, Say and Sismondi, up to Mill, Marx and some of their followers. Their opponents were the Historical school and neoclassical authors who were more diverse than is commonly thought (Jevons and Marshall, Walras and Pareto, Menger and Böhm-Bawerk, J.B. Clark). Schumpeter and the discoveries of the "years of high theory" (Shackle) will lead to Keynes, postkeynesian authors and the neo-neoclassicals. Main themes will be: value and price, general equilibrium, growth and distribution, money, credit and the business cycle.

Learning outcomes and competences

- Students will be endowed with different theoretical concepts and approaches to economics. (LGMMF-3, LGIEEP-3)
 - Students will learn historical and political context of economic theory. (LGMMF-4, LGIEEP-4)
 - Students will improve their understanding of economic theory. (LGMMF-1, LGIEEP-1)
- Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Nachweis

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

- **Blaug, M.(1978)** , Economic Theory in Retrospect, 3rd. ed. Cambridge
- **Schumpeter, J.A. (1954)** , History of Economic Analysis, Oxford
- **Robinson, J. (1971)** , Economic Heresies, London
- **Schefold, B. (2004)** : Beiträge zur ökonomischen Dogmengeschichte, Darmstadt

Institutions and Innovation

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Storz

Mi, woch, 12:30 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Do, Einzel, 08:30 - 12:00, 28.04.2016 - 28.04.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.05.2016 - 02.05.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Do, Einzel, 08:30 - 12:00, 19.05.2016 - 19.05.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Do, Einzel, 08:30 - 12:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Mi, Einzel, 10:30 - 12:00, 20.07.2016 - 20.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7

Inhalt This course introduces to institutional theories. We will start with classical works on institutions in order to understand their nature, their origins and properties and will proceed with the most important recent articles on the relevance of institutions in economic systems, in particular on how institutions translate into economic outcomes (innovation, creativity, ...). The course also helps to gain a better understanding of entrepreneurship across economic systems. The papers that will be discussed are based on comparative empirical evidence, and will in particular include evidence from Japan/Asian countries.

Nachweis The course aims to further increase the students' awareness of the relevance of institutions in management. A further progress is expected in students' ability to understand the importance of moderating factors in the firms' environment.

Written exam (90 min.): July 20, 2016 / 10:30 - 12:00 / Room: H 7 (Hörsaaltrakt Bockenheim)

Repeat examination - written exam (90 min.): October 17, 2016 / 10:30 - 12:00 / Room: SH 3.105 (Seminarhaus)

Voraussetzung Recommended: the courses Advanced Management and Quantitative Methods.

M.A. MEAS (Core lecture):

- **Course registration:** via email (with matriculation number and master program) to the Office of Prof. Dr. Storz (kiradjieva@em.uni-frankfurt.de) until April 25, 2016.

- **Exam registration / Withdrawal of exam registration:** with Philprom via QIS/LSF, timeframe: June 10, 2016 – June 30, 2016.

M.Sc. in Betriebswirtschaftslehre, M.Sc in Management (restriction to participation):

- **Course registration = Exam registration:** via email (with matriculation number, master program and specialization) to the Office of Prof. Dr. Storz (kiradjieva@em.uni-frankfurt.de) and signature on the registration list until April 25, 2016.

- **Withdrawal of exam registration:** via email to the Office of Prof. Dr. Storz (kiradjieva@em.uni-frankfurt.de) and signature on the registration list, deadline: May 29, 2016.

Bem. zu Zeit und Ort **Second Exam Review: Oct 18, 2016 / 10:00-12:00 h / Room: Juridicum 520**

Lecture: on Wednesdays / 12:30 – 14:00 / Room HZ 13 (Core lecture for M.A. MEAS, opened for M.Sc. in Betriebswirtschaftslehre and M.Sc in Management)

Additional tutorial (for students of Faculty 02 only): **Apr 28, 2016 / May 19, 2016 / Jun 30, 2016 / 8:30 - 12:00 / Room RuW 1.302**

No lecture on: May 4, 2016 / June 8, 2016 / July 6, 2016

Alternate (additional) dates: May 2, 2016 / June 6, 2016 / July 4, 2016 10-12 / Room SH 3.105

Networks and Social Interactions

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Lalanne

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 28.04.2016 - 28.04.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.05.2016 - 12.05.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.05.2016 - 19.05.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.06.2016 - 02.06.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 09.06.2016 - 09.06.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.06.2016 - 16.06.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt The course's aim is to get some insights into the role of networks and social interactions on different individual economic decisions and outcomes. The course will cover three board topics (education, labor market and finance) and will mainly focus on empirical papers (presenting and explaining important/outstanding empirical papers during classes, as well as reproducing some of these during tutorials). Students will get a sense of the importance of taking into account the social environment when studying economic outcomes.

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

Organizational Economics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson von Siemens

Mi, gerWoch, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Do, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen:**

- Die Studierenden werden dazu befähigt, moderne Organisationsökonomie zu verstehen und zu reflektieren. (LGBWL-1, LGMMF-3, LGIEEP-3)
- Die Studierenden lernen, quantitative mikroökonomische Methoden zu beherrschen. (LGBWL-2, LGMMF-3, LGIEEP-3)
- Die Studierenden werden dazu in die Lage versetzt, Fachwissen aus der theoretischen Mikroökonomie, der experimentellen und empirischen Mikroökonomie, der Betriebswirtschaftslehre, und der Psychologie miteinander in Beziehung zu setzen. (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-4, LGIEEP-4)

Modulbeschreibung:

Der Kurs führt Studierende an anspruchsvollere Themen in der Organisationsökonomie heran. Die Themen beinhalten (1) Leistungsmessung und Entlohnung und (2) Verteilung von Entscheidungsrechten in Organisationen. Der Kurs basiert auf aktuellen wissenschaftlichen Artikeln der Organisationsökonomie. Theoretische Arbeiten werden dabei durch experimentelle und verhaltenswissenschaftliche Studien ergänzt.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.**

Literatur Gute Englischkenntnisse werden empfohlen.

- **Abernethy, M.A., Bouwens J. and L. van Lent, 2004** , "Determinants of control system design in divisionalized firms," The Accounting Review 79, 545-570.
- **Baiman, S., Larcker, D.F. and M.V. Rajan, 1995** , "Organizational design for business units," Journal of Accounting Research 33, 205-229.
- **Baker, George, 2002** , "Distortion and risk in optimal incentive contracts," Journal of Human Resources 37, 728-751.
- **Baker, George, Robert Gibbons, and Kevin J. Murphy, 1994** , "Subjective performance measures in optimal incentive contracts," Quarterly Journal of Economics 109, 1125-56.
- **Baker, G., Gibbons, R. and K.J. Murphy, 1999** , "Informal authority in organizations," Journal of Law, Economics & Organization 15, 56-73.
- **Brickley, James A. and Jerold L. Zimmerman, 2001** , "Changing incentives in a multitask environment: evidence from a top-tier business school," Journal of Corporate Finance 7, 367-396.
- **Courty, Pascal and Gerald Marschke, 2004** , "An empirical investigation of gaming responses to explicit performance incentives," Journal of Labor Economics 22, 23-56.
- **Dominguez Martinez, S., Sloof, R. and F.A. von Siemens, 2010** , "Monitored by Your Friends, Not Your Foes: Strategic Ignorance and the Delegation of Real Authority," Working Paper.
- **Falk, A. and M. Kosfeld, 2006** , "The Hidden Costs of Control," American Economic Review 96, 1611-1630.
- **Fehr, E., Kirchsteiger, G., and A. Riedl, 1998** , "Gift Exchange and Reciprocity in Competitive Experimental Markets," European Economic Review 42, 1-34.
- **Fehr, E., Klein, A., and K.M. Schmidt, 2007** , "Fairness and Contract Design," Econometrica 75, 121-54.
- **Jensen, M.C. and W.H. Meckling, 1992** , "Specific and general knowledge and organizational structure," reprinted in: M.C. Jensen, 1998, Foundations of organizational strategy, Harvard University Press, Cambridge, pp. 103-125.
- **Kosfeld, M. and F.A. von Siemens, 2009** , "Worker Self-Selection and the Profits from Cooperation," Journal of the European Economic Association (Papers and Proceeding) 7, 573-582.
- **Sloof, R. and C.M. van Praag, 2008** , "Performance measurement, expectancy and agency theory: An experimental study," Journal of Economic Behavior and Organization 67, 794-809.

Seminare

Advanced Topics in Experimental Organizational Economics

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson von Siemens

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.05.2016 - 09.05.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mo, woch, 08:00 - 12:00, 23.05.2016 - 13.06.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Die Studierenden werden dazu befähigt, fortgeschrittene aktuelle experimentelle Studien der Organisationsökonomie zu verstehen und zu reflektieren. (LGBWL-1, LGMMF-3, LGIEEP-3)

- Die Studierenden lernen, quantitative mikroökonomische Methoden zu beherrschen. (LGBWL-2, LGMMF-3, LGIEEP-3)
- Die Studierenden werden dazu in die Lage versetzt, Fachwissen aus der experimentellen Organisationsökonomie, der Betriebswirtschaftslehre, und der Psychologie miteinander in Beziehung zu setzen. (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-3, LGIEEP-3)
- Die Studierenden erlernen Soft Skills für den mündlichen und schriftlichen Ausdruck ihres Wissens und ihrer Ideen. (LGBWL-4, LGMMF-1, LGMMF-4, LGIEEP-1, LGIEEP-4)

Modulbeschreibung

Der Kurs behandelt neuere experimentelle Papiere zu wichtigen Themen der Organisationsökonomie. Dabei beschäftigt er sich mit Koordinationsproblemen, sowie mit monetären Anreizen, Kommunikation, kontrolliertem Wachstum, und Unternehmenskulturen als mögliche Lösungen für Koordinationsprobleme. Ein weiterer Fokus ist die Wichtigkeit von Führung für erfolgreiche Koordination und Kooperation in Organisationen.

Nachweis

- 60% Hausarbeit (ca. 20 Seiten)
- 40% Präsentation (ca. 20 Minuten)

Voraussetzung

Bitte melden Sie sich in der Zeit vom 01. bis zum 08.04.2016 per E-Mail bei hettwer@econ.uni-frankfurt.de zur Teilnahme an dem Seminar an. Die Plätze werden nach dem first come - first served - Prinzip vergeben (20 Teilnehmer/innen + Warteliste). Sofern Sie einen der 20 Plätze zugeteilt bekommen haben, können Sie sich im Rahmen der ersten Session am 11.04.2016 um 10 Uhr per Unterschrift endgültig zur Prüfung anmelden und ein Thema übernehmen oder von der Anmeldung zurücktreten. Sofern es zu Rücktritten kommt, werden anwesende Studierende von der Warteliste berücksichtigt.

Literatur

- **Van Huyck, Battalio, Beil, 1990**, Tacit Coordination Games, Strategic Uncertainty, and Coordination Failure, *American Economic Review* 80, pp. 234-248.
- **Goeree, Holt, 2005**, An Experimental Study of Costly Coordination, *Games and Economic Behaviour* 51, pp. 349-364.
- **Brandts, Cooper, 2006**, A Change Would Do You Good ... An Experimental Study on How to Overcome Coordination Failure, *American Economic Review* 96, pp. 669-693.
- **Cooper, DeJong, Forsythe, Ross, 1992**, Communication and Coordination Games, *Quarterly Journal of Economics* 107, pp. 739-771.
- **Weber, 2006**, Managing Growth to Achieve Efficient Coordination in Large Groups, *American Economic Review* 96, pp. 114-126.
- **Weber, Camerer, 2003**, Cultural Conflict and Merger Failure: An Experimental Approach, *Management Science* 49, pp. 400-415.
- **Van der Heijden, Potters, Sefton, 2009**, Hierarchy and Opportunism in Teams, *Journal of Economic Behavior and Organization* 69, pp. 39-50.
- **Güth, Levati, Sutter, van der Heijden, 2007**, Leading by Example with and without Exclusion Power in Voluntary Contribution Experiments, *Journal of Public Economics* 91, pp. 1023-1042.
- **Potters, Sefton, Vesterlund, 2007**, Leading-by-Example and Signaling in Voluntary Contribution Games: An Experimental Study, *Economic Theory* 33, pp. 169-182.
- **Brandts, Cooper, 2007**, It's What You Say, Not What You Pay: An Experimental Study of Manager-Employee Relationships in Overcoming Coordination Failure, *Journal of the European Economic Association* 5, pp. 1223-1268.
- **Van Huyck, Gilette, Battalio, 1992**, Credible Assignments in Coordination Games, *Games and Economic Behavior* 4, pp. 606-626.

Global Strategy

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Michaelis

Fr, Einzel, 12:00 - 13:30, 15.04.2016 - 15.04.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Learning Goals

- The aim of this seminar on „Global Strategy" is to familiarize students with the main theoretical and applied themes in strategy and organization in a global environment.
- Using literature and cases as background material, students have the chance to work in-depth on a topic and to present their results in class (LGBWL-4)
- This seminar allows students to analyze how businesses strategically respond to and effectively exploit globalization (LGBWL-1).
- Students will apply theoretical knowledge to case studies throughout the seminar (LGBWL-2).

Module Description

The aim of this seminar on „Global Strategy" is to familiarize students with the main theoretical and applied themes in strategy and management in a global environment. Using literature and cases as background material, students have the chance to work in- depth on a topic and to present their results in class.

This seminar allows students to analyze how businesses strategically respond to and effectively exploit globalization. Students will apply theoretical knowledge to case studies throughout the seminar. The first part *Foundations of International Strategy* is devoted to strategy around the globe, industry competition, and resources and capabilities. The second part *Business-Level Strategies* deals with foreign market entries, the entrepreneurial firm, strategic alliances and networks, and global competitive dynamics. The final third part *Corporate-Level Strategies* covers selected topics such as diversification and acquisitions, multinational strategies, structures, and learning, and corporate governance.

Nachweis

In this class you will receive two grades, which are weighted as follows: 60% scientific paper of max. 20 pages (Hausarbeit) and 40% presentation. The presentation should be max. 25 minutes using a power point presentation and include a discussion (max. 15 minutes).

Voraussetzung

The number of participants is limited to 20 students. Please register by email to Susanne Heidmann (heidmann@wiwi.uni-frankfurt.de) from April 1st till April 8th, 2016. Applications will be processed on a first come, first served basis. After you have received the confirmation, you can sign up for the exam in the first session on April 15th at 12 noon (Room RUW 4.201). At this time the topics will be distributed and it is also possible to withdraw your registration. In case of withdrawals the attending students on the waiting list will be considered.

Literatur

- **Evans, P., Pucik, V., Barsoux, J.-L. (2002)** . *The Global Challenge: Frameworks for International Human Resource Management*, New York, NY: McGraw-Hill companies, Inc.: S. 47-98.
- **Finkelstein, S., Halebian, J. (2002)** . Understanding acquisition performance: The role of transfer effects. *Organization Science* , 13: 36-47.
- **Grant, R. M. (1991)** . The Resource-based theory of competitive advantage: Implications for strategy formulation. *Harvard Business Review* , 33: 114-135.
- **Grant, R. M. (1991)** . The Resource-based theory of competitive advantage: Implications for strategy formulation. *California Management Review*, 33: 114-135.
- **Halebian, J., Devers, C. E., McNamara, G., Carpenter, M. A., Davison, R. B. (2009)** . Taking stock of what we know about mergers and acquisitions: A review and research agenda. *Journal of Management* , 35: 469-502
- **Mc Gee, J., Thomas, H., Wilson, D. (2010)** . *Strategy: Analysis and Practice*, 2nd Edition, Berkshire: UK: McGraw-Hill.
- **Morschett, D., Schramm-Klein, H., Zentes, J. (2010)** . *Strategic International Management: Text and Cases, 2nd Edition*, Wiesbaden, Germany: Gabler Verlag: S. 391-410.
- **Mintzberg, H. (1994)** . The fall and rise of strategic planning. *Harvard Business Review* , January/February: 107-114.

- **Peng, M. W. (2014)** . Strategy Around the Globe (p. 2-31) In: Global Strategic Management (3 ed.). Boston, MA: South-Western, Cengage Learning.
- **Porter, M. E. (1980)** . Competitive Strategy: Techniques for Analyzing Industries and Competitors, New York, NY: The Free Press.
- **Porter, M. E. (1996)** . What is strategy? *Harvard Business Review* , November/December: 61-78.
- **Porter, M. E. (2008)** . The five competitive forces that shape strategy. *Harvard Business Review* , January: 23-41.
- **Williamson, O. E. (2010)** . Transaction cost economics. *American Economic Review* , 100: 673-690.

The Economics and Management of Talent

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Friebe

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 26.04.2016 - 26.04.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 08:00 - 18:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Learning Goals

- Students acquire knowledge of the microeconomic approaches to modelling and measuring talent (LGBWL-2).
- Students improve their abilities to read and understand state of the art papers in top journals.
- Students work in teams to enhance the understanding of the underlying methods (LGBWL-1).
- Students learn how to explain research results to a broader public (LGBWL-4)

Module Description

Talent is arguably the most important resource in today's global economy. Surprisingly, however, it is less than a well defined topic in management science and economics.

We will review the most important theoretical approaches to defining and modelling talent, and discuss the crucial distinctions to the well-know concepts of education and human capital. We will also discuss the approaches to measuring talent, how talent might be developed on both individual- and group- (e.g. country- or firm-) levels, and what obstacles to such development exist at institutional and organizational levels.

This is a technical seminar, so students should be familiar with modern microeconomics and econometrics. They should be able to read research articles and understand the underlying theoretic and empirical methods. We encourage the seminar participants to do their own quantitative research for their seminar paper, though the core of the seminar will consist of reviewing and discussing the existing body of research.

Nachweis

Module Exam: Seminar paper (20 pages) and presentation (20 minutes)

Voraussetzung

Module Mark: 60 % seminar paper, 40 % presentation

Please register by email to Jutta Preußler (preussler@econ.uni-frankfurt.de) from April 1st till April 8th, 2016 . Applications will be processed on a first come, first served basis. After you have received the confirmation, you can sign up for the exam in the first session on April 26th at 2 pm. At this time the topics will be distributed and it is also possible to withdraw you registration. In case of withdrawals the attending students on the waiting list will be considered.

Andere Bereiche

Vorlesung

Banking in the New Normal - Understanding the Changes to Bank and Risk Management

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Lüders

Mo, woch, 08:30 - 10:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 0.105

Fr, Einzel, 12:00 - 20:00, 27.05.2016 - 27.05.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 28.05.2016 - 28.05.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt **Learning Goals and Competences:** (LGBWL-1, 2, 4)

The objective of the course is that you

- Are familiar with key elements of the regulatory environment
- Understand key economic developments affecting the banking sector

Understand consequences for bank and risk management

Module description:

This course analyzes the current changes in the economic and regulatory environment and how it influences bank management. What are the consequences for business models, operating models, governance and organization as well as key processes and methodologies?

The course will start with a discussion of the key regulatory and economic developments. These include the new BCBS frameworks (e.g. Basel IV), the new accounting standards (e.g. IFRS 9 and 13), the heightened requirements for management oversight (e.g., new MARisk, new Senior Managers Regime), the ring fencing discussions (e.g., Vickers and Volcker Rule), the recovery and resolution plans and bail-in able debt, infrastructure requirements (EMIR, MIFID), the current economic environment and long-term trends which include digitization, low interest environment.

The course will then conclude with a discussion of the implications for bank business models/strategy, operating models, governance and organization, risk management and financial planning.

The lectures will be complemented by training courses which will focus on few business cases and simulations of bank balance sheets

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

- The Bankers' New Clothes: What's Wrong with Banking and What to Do About it, 2013, A. Anat und M. Hellwig.
- Counterparty Credit Risk – The new challenge for global financial markets, 2010, Jon Gregory.
- Bankbetriebslehre, T. Hartmann-Wendels, 2014, A. Pfingsten und M. Weber.
- Safe to Fail – How Resolution Will Revolutionise Banking, 2014, T. F. Huertas.
- Silicon Valley, 2014, C. Keese.
- Current trends in bank balance-sheet management, T. Wegner, E. Lüders, V. Ulrici und T. Poppensieker.

Bem. zu Zeit und Ort The Exercises will take place at the end of the semester.

Corporate and Bank Governance: Theoretical Foundations and Empirical Applications

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Altieri/Haselmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.106

Do, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt **Learning Goals and Competences** (LGBWL-1, 2, 3; LGMMF-1, 2, 3)

- Students will gain in-depth insights in the theoretical foundations of Corporate and Bank Governance models.
- Students will gain in-depth insights in banking regulation and empirical trends in corporate and bank governance.

Module description

The objective of the course is providing a theoretical and empirical background in the field of corporate and bank governance. The course is divided in two parts. In the first part, the course will introduce the basic concepts of corporate governance, and the agency problems arising from the separation between ownership and control. The course will then analyze the role of controlling shareholders, boards of directors, management incentives, and the market for corporate control. Participants will become familiar with both theoretical and empirical research in the field of corporate governance.

In a second part of the course, the focus moves in analyzing the governance structure of banks. Students will learn about basic theoretical models that deliver justification for external governance of banks. Furthermore, the current regulatory design and its consequences on banks' incentives will be discussed.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

General introductory literature

- Jean Tirole, The Theory of Corporate Finance, Princeton Edition (Chapters 1, 9.2, 10, 11).
- Xavier Freixas and Jean-Charles Rocher, Microeconomics of Banking, The MIT Press, 2nd edition

Specific introductory literature

Each topic will contain a list of some recommended readings.

Customer Satisfaction and Consumer Choice

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Otter

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientchnik - ehem. Seminarraum

Inhalt

Learning Goals and Competences

- Students become familiar with the most important theories of customer satisfaction and consumer choice
- Students become familiar with the various techniques to collect customer satisfaction data and important commercial data sources
- Students become familiar with the methods for explaining, prediction, and control of customer satisfaction and consumer choice
- Students feel confident to apply these methods independently

Module description

This course conveys the theory of customer satisfaction and consumer choice as well as quantitative techniques for empirical analysis and control of customer satisfaction and consumer choice. Participants will become familiar with the theoretical foundations of customer satisfaction and consumer choice, approaches to empirical measurement in practice and academia, and empirical analysis with the goal to control satisfaction and choice. To this end the course provides an introduction into the econometric

analysis of discrete data, e.g., responses on a five point rating scale. In practice sessions, participants will apply these models to the analysis of simulated and real data that may be collected by participants as part of the course. The course uses R for programming and data analysis.

Nachweis 60% - written paper (20pages) and 40% - oral presentation (15min)

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 11th to 29th of April 2016.

Literatur

- **Ben-Akiva, Moshe and Steven R. Lerman (1985)** , Discrete Choice Analysis, MIT Press.
- **Büschken, Joachim, Thomas Otter, and Greg Allenby (2013)** , “The Dimensionality of Customer Satisfaction Survey Responses and Implications for Driver Analysis”, Marketing Science, 32, 533–53.
- **Kruschke, John K. (2011)** , Doing Bayesian Data Analysis, Academic Press
- **Long, Scott J. (1997)** , Regression Models for Categorical and Limited Dependent Variables, Thousand Oaks: Sage.
- **Oliver, Richard L. (2006)** , Customer Satisfaction Research, The Handbook of Marketing Research, Sage, 569-87.

Further references will be given during the course.

Bem. zu Zeit und Ort die Vorlesung findet von **14-17 Uhr** in Raum **SH 2.109** statt

Digital Marketing

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson de Haan

Di, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Di, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 03.05.2016 - 03.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Learning Goals and Competences

- Students will be able to critically look at new developments in the field of marketing due to digitalization.
- Students will be able to judge, demonstrate and quantify the advantages, disadvantage, opportunities and challenges which specific developments have from the firm's as well as from the consumer's and other stakeholder's perspectives.

Module description

The rise of digital technologies has offered the field of marketing new possibilities for creating, communicating, delivering, and exchanging value to customers. This includes, but is not limited to, new forms of advertising (shifting from mass to more individual based advertising), new types of products and services (ranging from online retailing and banking to groundbreaking services like Netflix, Spotify, UberPOP and Airbnb), new pricing schemes, new forms of communicating (e.g. social media), better ways to exchange information by customers (from traditional word-of-mouth to online word-of-mouth in the form of forums and review websites), and so on. In this course we will have an in-depth view of how digital developments have changed the marketing landscape, what new opportunities and challenges have arisen because of this, but also to what degree insights we already have gathered from traditional marketing still hold today.

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

Detailed literature list will follow. The main focus will be on publications in the top marketing journals, e.g.:

- **Andrews, M., X. Luo, Z. Fang, and A. Ghose (2015):** Mobile Ad Effectiveness: Hyper-Contextual Targeting with Crowdedness. *Marketing Science*, forthcoming.
- **Li, H. (A.) and P. K. Kannan (2014) :** Attributing Conversions in a Multichannel Online Marketing Environment: An Empirical Model and a Field Experiment. *Journal of Marketing Research*, 51 (1), 40-56.
- **Luo, X., M. Andrews, Z. Fang, and C. W. Phang (2014):** Mobile Targeting. *Management Science*, 60 (7), 1738-56.
- **Natter, M., A.-M. Ozimec, and J. Y. Kim:** ECO: Entega's Profitable New Customer Acquisition on Online Price Comparison Sites. *Marketing Science*, forthcoming.
- **Pauwels, K., Stacey, C., and Lackman, A. (2013) :** Beyond likes and tweets: Marketing, social media content and store performance. Marketing Science Institute, Working Paper 13-125.
- **Skiera, B. and Nabout, N. A. (2013) :** PROSAD: A bidding decision support system for profit optimizing search engine advertising. *Marketing Science*, 32(2), 213-220.
- **Wiesel, T., Pauwels, K., and Arts, J. (2011):** Marketing's profit impact: Quantifying online and off-line funnel progression. *Marketing Science*, 30(4), 604-611.

Global Key Account Management

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Westervelt

Fr, woch, 16:00 - 19:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 13:00 - 16:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, RuW - RuW 1.201

Mo, Einzel, 08:00 - 13:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 2.107

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, RuW - RuW 1.201

Do, Einzel, 11:00 - 14:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt

Learning Goals and Competences

Module One: Basic Drivers, Concepts and Reasons for GKAM

- *Understanding the Culture and Organization Structure Required for a GKAM Program to survive*
- *Understanding the role and importance of client-facing organizations within an enterprise*
- *Understanding how to create an internal customer culture*
- *Understanding the difference between account management and sales*

Module Two: Organization, Processes and Tools

- *Building an Organization and Team that is fit for purpose*
- *Understanding Account Strategy Development, Sales Processes and Stakeholder Management*
- *Performance and Meritocracy Management*
- *Building and Using Account Management/Sales Tools*
 - *Account Management Strategy Tools (Business Plans)*
 - *Sales Process Tools*
 - *CRM*
 - *Social Media*
 - *Buying Center Management*

Module Three: Performance and Skill

- *Evaluating, Hiring and Managing High Performance Sales People*
- *Leveraging Sales Skills to support Account Management*
 - *Preparation, Negotiation, Presentation, Questioning*
 - *Creating Client-Relevant Value Propositions*
- *Learning Account Management Skills*

- *Mission and Strategy formulation*
- *Key Stakeholder Management*
- *Tactical Engagement Plans*
- *Messaging Skills*

- How can being involved in GKAM help your career and allow you to develop vital skill sets?
- How does GKAM give you board level access and experience?
- How GKAM gives you unique access to your entire organization.
- Why is GKAM vital to the success of modern organizations?
- Why should an organization build and manage a global GKAM Program, and how is it done?
- How is evolving technology and Social Media changing the role of GKAM?

Module description

This course is designed for students who aspire to be in executive management positions in organizations. The course will focus on Key Account Management strategy and planning, forecasting, and managerial activities including staffing, leading, motivating, rewarding, evaluating and controlling the organization's sales process.

Additionally, we will answer the following questions about Global Key Account Management (GKAM).

60% - written paper (20pages) and 40% - oral presentation (15min)

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 6th of May 2016.

Please sign up here to follow GKAM on OLAT <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3792437252>

This does *NOT* replace the official enrollment for the corresponding exam with the Examination Office.

Nachweis

Voraussetzung

Informations- und Kommunikationssicherheit: Infrastrukturen, Technologien und Geschäftsmodelle

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Rannenber

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 4.104

Mi, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt

Learning goals & Competency

- Basic understanding of security and privacy technologies (LGBWL-1)
- Basic understanding of technological and legal frameworks to prevent digital privacy threats to individuals (LGBWL-1)
- Basic understanding of security engineering processes, and security risk management (LGBWL-1)
- Understanding the importance of information security at organizational level (LGBWL-5)

Module Description

The "Information and Communication Security" lecture series provides a general introduction to the topic of information and communication security. Students will be qualified to identify security challenges that come along with using and employing information and communication systems, and to identify and apply adequate means and methods to solve them.

Emphasis will be put on the organisational and technical set-up of infrastructures, also including aspects of risk management and profitability analysis of security concepts and

technologies. Further, students will be qualified to identify and assess security risks, in order to develop and establish appropriate security strategies.

Contents presented in the lecture will also be discussed in the context of international standardisation and regulation activities in the domain of information and communication security, allowing students to consider long-term developments, trends, and challenges in their analysis.

Nachweis Successful completion (pass) of course in the form of the 90-minute written examination.

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

Mobile Business II: Application Design, Applications, Infrastructures and Security

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Rannenber

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 4.104

Mi, gerWoch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.101

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 14.06.2016 - 14.06.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt **Learning goals & Competency**

- Basic understanding of business models of online and mobile business (LGBWL-5)
- Basic understanding of location-based services and its architectures (LGBWL-1)
- Ability to design and evaluate digital business models and concepts with regard to data security and protection (LGBWL-1)

Module Description

The 2nd part of this lecture series (Mobile Business II) focuses on the variety of opportunities and challenges, that are offered by mobile communication technologies and their specific properties and which need to be considered and addressed by companies and regulators. The overall objective of the course is to provide advanced knowledge about mobile applications and mobile services, ranging from technical to economic aspects. Students will be qualified to pro-actively realize inherent commercial potential and to identify and to address challenges and problems in the area of mobile business. An important facet of this is the discussion of international regulation and its implications on the development and application scenarios for mobile services.

Architectures for mobile services and their development are in the focus of the first part of the course. This includes topics such as security and privacy, usability, and the role of standardization. The presentation of exemplary application areas will allow students to understand and question how different design aspects are considered in current scenarios. The course concludes with a state of the art overview of current mobile business research topics and activities, enabling students to understand the lines of research and to draw connections to already existing mobile business applications and scenarios.

Additional information, news, and teaching materials can be found at www.m-chair.de. Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Nachweis

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

Performance Measurement, Incentives, and Executive Compensation

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Rohlfing-Bastian

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 0.101

Mo, gerWoch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen** (LGBWL-1, 2, 4)

- Students become acquainted with various types of performance measures and incentive systems
- Students learn how to design optimal incentives, particularly for top managers, based on a firm's information system
- Students will be able to evaluate different incentive systems with respect to their goal congruence, efficiency, and costs

Modulbeschreibung (Inhalt)

The course aims at providing students with profound knowledge about how to efficiently design incentive systems for top managers. The core concept of the course builds on the decision-influencing role of accounting information. Starting with considerations about the optimal risk sharing between shareholders of a firm, the course proceeds with developing optimal incentive contracts based on different information systems. Among others, the usefulness of different performance measures, e.g., based on cost accounting information, and the effectiveness of different incentive systems, e.g., stock option plans, will be discussed. The course aims at developing rigorous theoretical frameworks that will be applied to practical examples.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Basic knowledge in applied micro/game theory, solid mathematical background and basics in cost accounting are recommended.

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

- **Kaplan, R.S./Atkinson, A.A.** : Advanced Management Accounting, 3rd edition, Pearson 2014.
- **Merchant, K.A./van der Stede, W.A.** : Management Control Systems: Performance Measurement, Evaluation and Incentives, 3rd edition, Pearson 2011.
- **Brickley, J.A./Smith, C.W./Zimmerman, J.L.** : Managerial Economics and Organizational Architecture, 6th edition, McGraw-Hill 2016.
- **Christensen, P.O./Feltham, G.A.** : Economics of Accounting/Vol. II: Performance Evaluation, Boston et al. 2005
- **Demski, J.S.** : Managerial Uses of Accounting Information, 2nd edition, New York 2008.

Prüfung internationaler Konzernabschlüsse

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Roese

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden entwickeln ein Verständnis für die regulatorischen Rahmenbedingungen, berufsrechtlichen Grundlagen und Konzepte zur Prüfung von internationalen Konzernabschlüssen. (LGBWL-1)
- Die Studierenden erwerben grundlegendes und detailliertes Wissen über Planung und Durchführung von Abschlussprüfungen bei internationalen Konzernen. Die Studierende sind in der Lage dieses Wissen anhand von Beispielen auf ausgewählte Abschlussposten anzuwenden und auch die entsprechenden Rechnungslegungsvorschriften als Soll-Maßstab der Prüfung kritisch zu bewerten. (LGBWL-2, LGBWL-3)
- Die Studierenden erhalten einen Überblick über den Stand der Regulierung zur Weiterentwicklung der Abschlussprüfung und sind in der Lage die Entwicklungen kritisch zu beurteilen. (LGBWL-1, LGBWL-3)

Modulbeschreibung (Inhalt)

Ausgehend von der Funktion einer unabhängigen Prüfung der externen Finanzberichterstattung für die Unternehmensüberwachung und Kapitalmarktkommunikation behandelt die Vorlesung die besonderen regulatorischen und berufsrechtlichen Anforderungen an die Abschlussprüfung eines international tätigen Konzerns. Eine Praxisübung begleitet die Vorlesung und stellt die Probleme sowie die Problemlösungen angewandt anhand von Fallstudien dar. Der erste Teil der Vorlesung stellt die Anforderungen der Regulierung und des Kapitalmarkts an die Abschlussprüfung dar. Im zweiten Teil werden die Konzepte der Prüfungsplanung und Durchführung anhand von wesentlichen Prüfungsgebieten bei internationalen Konzernabschlüssen (z.B. Immaterielle Vermögenswerte, Impairment-Test, aktive latente Steuern, Konsolidierungsmaßnahmen) erarbeitet. Der dritte Teil behandelt die Berichterstattung über die Ergebnisse, sowohl der Einzelabschlussprüfungen der Konzerngesellschaften als auch der Konzernabschlussprüfung insgesamt. In einem vierten Teil wird ein Überblick über weitere Prüfungsinstanzen im Rahmen der Berufsaufsicht des Abschlussprüfers sowie der Kapitalmarktregulierung gegeben. Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90-minütiger Dauer.

Nachweis

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.

Literatur

- International Financial Reporting Standards (IFRS)
- International Standards on Auditing (ISAs)
- Geschäftsberichte börsennotierter Unternehmen

Seminare

Marketing Impact and Consumer Choice

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Miller/de Haan

Do, Einzel, 13:00 - 15:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, RuW - RuW 1.201

Do, woch, 09:00 - 18:00, 09.06.2016 - 10.06.2016, PEG - PEG 2G 102

Inhalt

Learning Goals and Competences

- During the course of this seminar, the students work independently on a research topic in marketing and deepen their knowledge on scientific research and writing. The seminar serves as a preparation for the successful completion of a master thesis at the marketing department.
- The seminar paper should be a carefully argued scholarly paper of approximately 20 pages (max. 30 pages including all tables, figures, and appendices). It should present an original argument that is carefully documented from mainly primary sources (95% of all references used should be research papers from leading marketing, management and economics journals).
- The seminar paper must have a substantial research component and a strong focus on the main topic of the paper. The seminar paper and the seminar presentation have to be written and presented in English.
- Students will deepen their knowledge on important results and methods in marketing research and should be able to interpret, present and discuss their own research results in a scholarly research paper as well as a seminar presentation.
- The major focus of the work is on the independent development of a research framework and/or experimental design or empirical model.
- Besides writing an independent seminar paper, students should learn to present complex issues in an accessible manner and to take an active part in classroom discussions.

Module description

The aim of this research seminar in marketing is to train your academic research and writing skills. The research seminar includes topics from the scientific discourse and serves as a preparation for a master thesis at our department.

The seminar papers will be related to the following topics:

- Digital Marketing & Advertising
- Marketing Accountability
- Consumer Choice Models and Demand Estimation
- Consumer Preference Measurement
- Pricing and Willingness to Pay
- Data & Business Analytics

Nachweis The final grade consists to 60% of the seminar paper (max. 20 pages) and 40% of the seminar presentation (15 minutes).

Voraussetzung Please sign up via email to mokoening@wiwi.uni-frankfurt.de. The sign-up phase starts on **01.04.2016 at 12:00h and ends 20.04.2016, 12:00h**. Due to legal reasons, we cannot accept applications prior to this date. Withdrawal from the registration is possible till 22.04.2016, 12:00h.

The research seminar in marketing is limited to a maximum of 30 participants. If there are more than 30 participants there will be a random selection. Additional students unfortunately cannot be accommodated.

Recommended previous courses

Literatur Marketing I, Marketing II, Market Research, Applied Marketing Research Methods
The seminar papers should be based on research papers from leading academic journals in marketing and economics such as the Journal of Marketing, Journal of Retailing, Journal of Marketing Research, Marketing Science, Quantitative Marketing and Economics, International Journal of Research in Marketing, Management Science and the Journal of Consumer Research.

Bem. zu Zeit und Ort **Seminar Organization**

1. Kick-Off Meeting

Date: 14.4.2016

Time: 13:15 – 14:45

Content:

- Presentation of seminar program and topics
- Explanation of tasks and expectations
- Assignment of topics to participants

2. Submission of First Draft

Date: 05.05.2016

Time: 12:00

Content:

- Based on a literature research, students prepare and submit a first draft of their seminar paper
- Submissions must include (1) a list of literature, (2) a structure of the paper, (3) an exposé of the paper including the main research idea and argument of the paper
- Submission due as a PDF-File to the advisor
- Advisors will give feedback to all three parts within one week.

3. Research Paper Presentation

Date: 09. and 10.06. 2016

Time: 09:00 – 18:00

Content:

- Based on the feedback from the advisors, students revise their papers, carry-out additional literature research, prepare a research framework, develop hypotheses of a model and the design of an empirical study.
- Students prepare the results of their work within a 15 minute presentation and receive additional feedbacks from the other students as well as the advisors.
- The presentation should include: (1) Overview of the relevant literature, (2) the research framework, (3) hypotheses or research questions, (4) research design (experiments, transaction data, survey, or a quantitative model)
- The feedback from the presentation should be part of the final version of the seminar paper.

4. Submission of Final Seminar Paper

Date: 17.07.2016

Time: 12:00 (late submission will not be accepted)

Content:

- Submission of final seminar paper no later than 12:00. Late submissions will not be accepted for grading. Submission of **one** PDF-File to the advisor with a reference to the „Research Seminar in Marketing“. Please mention your topic in the email. If you use an appendix, please add it to the main file of your paper.

Privacy and Uncertainty

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Serna-Olvera

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Mo, Einzel, 10:00 - 17:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt

Learning goals & Competency

- Basic understanding of privacy and privacy enhancing technologies (LGBWL-1)
- Basic understanding of privacy risk communication (LGBWL-1)
- Basic understanding of technological and legal frameworks to prevent digital privacy threats to individuals (LGBWL-1)

Module Description

One of the challenges that users face when deciding about their privacy limits is the uncertainty they feel. They are uncertain to what degree and what magnitude of audience they should share their information. This uncertainty arises partly due to lack of accumulated contextual knowledge relevant to the kind and amount of information and the audience, and partly due to the fact that users are not supported with pertinent information that can help them for decision at the given context.

This project aims at studying the background problem about uncertainty challenges in privacy decision making.

Nachweis

The participants will be graded based on their 20-min presentation (40%) and their final report (60%) of approximately 25 pages.

Voraussetzung

Interest in privacy and user studies

- Diligence for performing literature reviews
- Dedication and willingness to perform survey/interview

Capacity and Registration

To guaranty the quality work, the **number of participants is limited to 25** . We will put up the registration for on www.m-chair.de. Registration starts at 0:00 a.m. on the 1st of April 2016 and ends 11:59 p.m. on the 15th of April 2016. The first come - first served policy will be applied. In the first session on 19th of April 2016 you can register for the examination by signing in a list. By not signing the list or not appearing to the first session you withdraw from your course registration and loose the right to participate in the seminar. Once you signed the registration list you have no opportunity of withdrawal anymore

Selected Problems in Management Accounting Research

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Rohlfing-Bastian

Mo, Einzel, 13:00 - 14:00, 25.04.2016 - 25.04.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 16.06.2016 - 16.06.2016

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen** (LGBWL-1, 2, 3, 4,)

- Students learn to analyze theoretical and empirical research questions and problem sets in management accounting
- Students develop methodological competencies and learn how to present research papers.

Modulbeschreibung (Inhalt)

Discussion and critical assessment of current research topics in the field of management accounting, for example related to incentive systems, performance measurement, task assignment, relevant costs for decision-making, cost accounting systems, etc.

Nachweis Grading will be based on homework (60%) and presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung **Informationen zur Bewerbung für ein Seminar in der Abteilung Rechnungswesen finden Sie unter:**

<http://www.accounting.uni-frankfurt.de/studium/seminarvergabe/masterstudiengang.html>

Literatur *Will be announced during the course.*

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar. Zeit und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Modul Ethik

Behavioral Economics & Business Ethics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Minnameier

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 2.101

Di, gerWoch, 16:00 - 18:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt It is well known that people do have social preferences and act morally, but oftentimes also behave in quite immoral ways, either deliberately or subconsciously (see, e. g., Fehr & Schmidt, 1999; Bazerman & Tenbrunsel (2012). This raises the question of how (im)moral behavior in the business domain is generated, especially how human beings adapt to situational incentives (affordances and constraints) and how their personal moral principles are activated and used in actual situations. What's more, ordinary people fairly often fail to do what they think is right or even deny and redefine their moral failures (see Ariely, 2012; Bazerman & Tenbrunsel, 2012). In this respect, Bazerman and Tenbrunsel speak of "bounded ethicality" (in an analogy to Herbert Simon's notion of "bounded rationality").

Explanations of behavior have to be based on psychological entities and situational conditions, since any behavior is engendered by and related to those conditions

according to respective psychological processes. Therefore, the course tries to shed light on both sides of this problem by discussing psychological theories of moral functioning focusing on the sources of moral motivation and explanations of situation-specific moral judgment and action. This is particularly relevant, because on the one hand, situation-specificity is what we observe in empirical research, while on the other hand it is considered "moral" to strictly follow stable principles and "immoral" to trim one's sails to the wind. Therefore, the very fact of situation-specificity constitutes a normative issue of great importance in economic contexts.

While the normative issue relates to the educational aspect (broadly speaking) of business ethics the positive results point to the economic aspect in the sense that situation specific behavior depends on situational affordances and constraints. In this respect and at this point, it becomes an issue of institution economics, not only with view to explaining human behavior on the social level but also to shape it and provide appropriate incentives for interaction on all levels.

Structure

- 1) Introduction: RCT framework
- 2) Social preferences
 - a) Evidence
 - b) Explanations
 - c) Applications and critique
- 3) Cognitive moral psychology
 - a) Moral reasoning
 - b) Reasoning and action
 - c) Situation-specificity
- 4) Ethical biases and intuitionism
 - a) Cheating
 - b) Bounded ethicality
 - c) Ethical Fading
 - d) Motivated blindness
- 5) Bridging experiments to the field
 - a) Evidence and challenges
 - b) Situation-specificity in the field
- 6) Norms and institutions
 - a) Formal and informal solutions
 - b) Collective action and evolution of social norms
 - c) Applications and critique

Learning Goals

- 1) Students know behavioural economic results and related theories on social preferences as well as moral reasoning and action.
 - 2) Students are able to analyse and evaluate those results and theories in the context of the rational choice paradigm. In particular they are able to reconcile morality and rationality within this framework.
 - 3) Students can draw conclusions for personal and organizational development in an institutional-economic perspective and recommend possible courses of action.
- Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Nachweis
Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

- **Ariely, D. (2012).** The (honest) truth about dishonesty: How we lie to everyone – especially ourselves. New York: HarperCollins.
- **Bazerman, M. H., & Tenbrunsel, A. E. (2012).** Blind spots: Why we fail to do what's right and what to do about it. Princeton: Princeton University Press.

- **Bénabou, R., & Tirole, J. (2006).** Incentives and prosocial behavior. *American Economic Review*, 96, 1652-1678.
- **Camerer, C., Loewenstein, G., & Prelec, D. (2005).** Neuroeconomics: How neuroscience can inform economics. *Journal of Economic Literature*, 43, 9-64.
- **Fehr, E., & Schmidt, K. M. (1999).** A theory of fairness, competition, and cooperation. *Quarterly Journal of Economics*, Vol. 114, 817-868.
- **Fehr, E., & Schmidt, K. M. (2006).** The economics of fairness, reciprocity and altruism: Experimental evidence and new theories. In S. Kolm & J. Ythier (Eds), *Handbook on the economics of giving, reciprocity, and altruism*, Vol. 1 (pp. 615-669), Amsterdam: Elsevier.
- **Furubotn, E. G., & Richter, R. (2005).** *Institutions and economic theory: The contribution of the New Institutional Economics (economics, cognition, and society)*. 2nd ed., Ann Arbor, MI: University of Michigan Press.
- **Gächter, S. (2013).** Rationality, social preferences, and strategic decision-making. In R. Wittek, T. Snijders & V. Nee (Eds.), *The handbook of rational choice social research* (pp. 33-71). Palo Alto, CA: Stanford University Press.
- **Wilkinson, N., & Klaes, M. (2012).** *An introduction to behavioral economics*. 2nd ed., New York: Palgrave Macmillan.

New Perspectives on CSR as a Strategic Management Tool

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6

Mo, woch, 16:00 - 20:00, 25.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Corporate Social Responsibility (CSR) has become widely accepted as a cornerstone of the corporation. The seminar analyses all possible reasons, but will focus on the strategic considerations for this development. In contrast to philanthropic or not-for-profit reasoning, strategic CSR faces two main problems. The first one is concerned with measurement of effects, while the second one concentrates on the difficulties of efficient implementation within the corporation and society. Some new insights from behavioural and experimental economics are taken into account as well. We will discuss those strands to acquire a more advanced understanding of the interrelation of different aspects of CSR as a strategic management tool.

Overview

- 1) Introduction
- 2) Developments and new challenges of measuring the effects of CSR
- 3) Developments and new challenges for implementing efficient CSR-strategies

Nachweis

Voraussetzung

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

- **Beauchamp/Bowie (2004)**, *Ethical Theory and Business*, Chapter II,
- **Garriga/Mele (2004)**, *Corporate Social Responsibility Theories: Mapping the Territory*, *Journal of Business Ethics*, 53 (1-2), pp. 51-71
- **Wood, Donna (1991)**, *Corporate Social Performance Revisited*, *The Academy of Management Review*, Vol. 16, No. 4, pp. 691-718
- **Orlitzky/Schmidt/ Rynes (2003)**, *Corporate Social and Financial Performance*, *Organization Studies* 24(3): 403-441
- **Margolis, J.D. & Walsh, J.P. (2003)**: *Misery Loves Companies: Rethinking Social Initiatives by Business*, in: *Administrative Science Quarterly*, Vol. 48, S. 268-305.
- **Preston, L.E. & O'Bannon, D.P. (1997)**: *The Corporate Social Performance Relationship*, *Business & Society*, Vol. 36, No. 4, 419-429.
- **Bhattacharya/Sen (2004)**, *Doing Better at Doing Good: When, Why, and How Consumer Respond to Social Initiatives*, *California Management Review*, 47 (1), pp. 9-24
- **Mueller, K., Hattrup, K., Spiess, S.-O., & Lin-Hi, N. (2012)**. The effects of corporate social responsibility on employees' affective commitment: A cross-cultural investigation. *Journal of Applied Psychology*, 97(6), 1186-1200.

- **Hausmann, N., Mueller, K., Hatrup, K., & Spieß, S.-O. (2013).** An investigation of the relationships between affective organizational commitment and national differences in positivity and life satisfaction. *Applied Psychology: An International Review*, 62(2), 260–285.
- **Lin-Hi, N. & Müller, K. 2013:** The CSR bottom line: Preventing corporate social irresponsibility, in: *Journal of Business Research*; 66 (10), S. 1928-1936.
- **Ayelet Gneezy et al. (2010) Shared Social Responsibility:** A Field Experiment in Pay-What-You-Want Pricing and Charitable Giving
- **Kitzmueller /Shimshak,** Economic Perspective on CSR, JEL 2011
- **Joshua Knobe, The Concept of Intentional Action:** A Case Study in the Uses of Folk Psychology, in: Knobe/Nichols, *Experimental Philosophy*, 2008:129-149
- **Thomas Nadelhoffer, Bad Acts, Blameworthy Agents, and Intentional Actions:** Some Problems for Juror Impartiality, in: Knobe/Nichols, *Experimental Philosophy*, 2008:149-171

Freier Bereich

Master of Science in Management (2008)

Grundlagenmodule

Kernbereich Finance & Accounting

Vertiefung Finance (6 CP-Module)

Advanced Corporate Finance

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Krahen

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning goals and competencies

In Advanced Corporate Finance, students will learn how to critically and independently evaluate practitioners' rules on how to finance a firm, based on financial theory. In particular, students should understand the following aspects:

- How theoretical and empirical findings can improve financial management of a firm,
- The concept of value based management and its application in the decision making process in Corporate Finance,
- What are the conflicts of interest between investors and management of a firm, and how they can be addressed and mitigated, and
- Mechanisms of corporate control and their influence on a firm's financial policy.
- LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-3

Module description

This is an elective (specialization) course, which fits into 2nd year Master program. It requires some fundamentals of financial markets, products and institutions, as covered in basic and intermediate finance classes like Finanzen 1, 2, and 3 in the Bachelor program, or in the Corporate Finance and Capital Markets Core Courses (Master program).

Content-wise, the lecture provides a Master-level treatment of important corporate finance issues. The highlight is on equity, debt, and financial strategy.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

Literatur *Research papers. Literature will be assigned throughout the course.*

Advanced Investment and Pension Finance

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Kaschützke/Maurer

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, HoF - HoF 2.45

Mi, gerWoch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, HoF - HoF 2.45

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, HoF - HoF 2.45

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

Durch Teilnahme an diesem Modul erwerben die Studenten die Kompetenz, die sowohl in der akademischen Literatur als auch in der Unternehmenspraxis regelmäßig angewandten finanzwirtschaftlichen und aktuariellen Methoden zur Bewertung und Modellierung von Pensions- und anderen Langfristinvestments nachzuvollziehen und zu replizieren.

UniReport Satzungen und Ordnungen vom 15.07.2010

Das Modul stattet die Kursteilnehmer mit einem finanzwirtschaftlichen und aktuarwissenschaftlichen Instrumentarium aus, mit dessen Hilfe diese in die Lage versetzt werden, alternative Investitionsansätze eigenständig quantitativ zu analysieren und die von ihnen ermittelten Ergebnisse dem jeweiligen Kontext entsprechend einzuordnen und zu analysieren.

- LGBWL-1, LGBWL-2
- LGMMF-1, LGMMF-3, LGMMF-4

Module description

The first part of this course will introduce mortality tables and mortality laws (period vs. cohort tables, Exponential and Gompertz Makeham laws). Subsequently, different types of live annuities will be introduced and priced. Based on this, we investigate into different pension plan designs. The second part deals with modeling long-term investments. We first introduce alternative approaches to describe stochastic capital market returns and discuss the relation between the normal and the log-normal distribution. Subsequently, we analyze a variety of investment risk measures (e.g. volatility, shortfall risk measures, Value at Risk). The course concludes with an analysis of time diversification of equity returns and its application in case-study-based investment decisions.

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Attention: The number of participants is limited to 36 students.**

The course registration for INVP starts on 1.04.2016 (08:00 a.m.) and lasts until 04.04.2016 (08:00 p.m.). During this time, you can go to OLAT course *Advanced Investment and Pension Finance 2016*, choose the option "Registration" on the left of the screen, and then hit the link "Einschreiben".

On 05.04.2016, 36 students will be allocated to the lecture based on a random sample. Allocated students will be informed by email.

The final examination registration takes place in the first two sessions (13th and 20th of April 2016). Withdrawal is permitted electronically via QIS up to one week before the examination date.

Literatur MSQE-Students have to register at the GSEFM-Examination Office as well.
Moshe A. Milevsky (2006) : The Calculus of Retirement Income: Financial Models for Pension Annuities and Life Insurance, Cambridge University Press

Further papers will be assigned throughout the course.

Asset and Liability Management in Insurance Companies

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Gründl

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, gerWoch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 10:00 - 20:00, 27.07.2016 - 27.07.2016, HoF - HoF 2.45

Do, Einzel, 09:30 - 11:30, 04.08.2016 - 04.08.2016, HoF - HoF 2.45

Inhalt **Learning goals and competencies**

- Understand Liability Management strategies used in insurance companies
- Understand asset management strategies used in insurance companies
- Understand integrated risk management in insurance companies, especially in the context of Solvency II
- LGBWL-1, LGMMF-3

Module description

The goals of the ALMI lecture are to understand asset and liability management strategies used in insurance companies, and to understand the new Solvency II insurance regulatory rules. The contents of the ALMI lecture are separated into three categories: Liability Management, Asset Management, and Asset Liability Management and Solvency II. The first part – Liability Management – focuses on topics such as risk pooling, insurance pricing, estimation of reserves, risk sharing, reinsurance, alternative risk transfer, and capital management. Students are supposed to understand the sources of risks in insurance companies, and to learn techniques to measure and limit these risks. For the Asset Management part, the lecture applies classic pricing methods as well as performance measurements to the insurance context. Specifically, in this part students are expected to practice knowledge such as Markowitz Diversification, CAPM, Performance Measurements, and Dynamic Financial Analysis. In addition, the second part offers insights into the regulatory framework for insurers' investment policies. The last part – Asset Liability Management – integrates both asset management and liability management strategies to arrive at an integrated risk management of insurance companies. It aims to help students understand the motivation and importance of conducting ALM, and to further equip students with methodologies such as simultaneous and classic modeling based on the Markowitz approach. Furthermore, policyholders' reactions on the default risks of insurers are also incorporated as one of the topics. We also discuss the envisaged Solvency II regulatory regime and its implications for ALM.

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

Derivatives II

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Schlag

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 01.06.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Do, woch, 10:00 - 14:00, 02.06.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Learning goals and competencies**

Students will first receive an overview of the most important types of stochastic processes relevant for the valuation of derivative securities. The focus here is on the mathematical and statistical tools needed for the analysis of continuous-time models, most of all on Ito's lemma. The first application of these methods is martingale-based pricing. The most relevant special case of continuous-time models is the Black-Scholes model, for which an explicit option pricing equation is derived on the basis of the

techniques discussed earlier. Within the Black-Scholes model the issue of dynamic hedging will be discussed next. The concept of implied volatility then leads over to the discussion of alternative models featuring jumps or stochastic volatility. The next topic is simulation, with the help of which students will be able to price also exotic derivatives.

- students are able to reproduce the key steps in the valuation of derivative securities in continuous-time models (LGBWL-1, LGMMF-3)
- students acquire detailed knowledge about the fundamental mathematical concepts underlying the valuation (LGBWL-2, LGMMF-4)
- students are able to extract information about the underlying model from market data (LGBWL-2, LGMMF-4)
- students receive job-market relevant insights into the valuation and application of different type of derivative securities in trading, risk management, and corporate finance (LGBWL-5, LGMMF-1).

Module description

In this course we will discuss the valuation of derivative securities using models in continuous time. We start with a discussion of some stochastic processes and tools in stochastic analysis that are important for the valuation of options. We then derive the fundamental partial differential equation and treat the martingale based approach to pricing derivatives. The most relevant special case is the model of Black and Scholes for which we are able to derive the famous valuation formula for options based on the theory treated before. We then discuss dynamic hedging of options and the concept of implied volatility. The latter motivates the treatment of alternative models including jumps and stochastic volatility. Afterwards, we briefly discuss numerical methods which enable the valuation of exotic options. At the end of the course, we outline one or two advanced topics that draw on the content covered before.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

Hull, John C. "Options, Futures, and Other Derivatives" (8th edition, 2012)

Bem. zu Zeit und Ort Lecture takes place only in the second half of the semester

Mergers and Acquisitions

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Wahrenburg/Weidner

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 27.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Do, woch, 10:00 - 14:00, 14.04.2016 - 27.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning goals and competencies

Unsere Studierenden...

- ...werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden (LGBWL-1)
- ...werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden (LGBWL-2)
- ...werden dazu befähigt sein, angemessene Kommunikationswege zu nutzen und Verhandlungen in einem professionellen Arbeitsumfeld zu führen (LGBWL-4)
- Ability to efficiently structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business (LGMMF-1)

Module description

Corporate managers and their professional advisors must be familiar with major corporate restructuring transactions. These include mergers & acquisitions (M&A), but also sell-offs, spin-offs, equity carve-outs, share repurchases, and leveraged recapitalizations among others. This interdisciplinary course draws from finance,

economics, law, accounting and strategy to build a framework for understanding these transactions. The course takes seriously the often-conflicting goals of key players - directors, managers, stockholders, creditors, and employees - each trying to maximize their own interests subject to various behavioral, legal, and market constraints. The course begins with an examination of the structure and governance of the public corporation. The conflicts of interest between corporate managers and stockholders, which are often key issues in M&A transactions, are identified and the market forces and legal rules that help to resolve these conflicts are discussed. The course also provides practical training in the various valuation techniques that real-world managers and professional advisors use to evaluate restructuring transactions. Students are expected to use these techniques to analyze the restructuring transactions under discussion. At the same time, the course deals straightforwardly with the limits of these techniques. Next, the course covers the theoretical rationales for each of the various restructuring transactions. The available empirical evidence is examined to help sort out which motivations are most important and to shed light on how the transactions impact the welfare of managers, stockholders and other corporate stakeholders. Students completing the course successfully should be well positioned to better understand and take part in major corporate restructuring efforts, without falling prey to "black-box" analytical arguments that often hide the complexity and uncertainty of the restructuring landscape.

Nachweis Grading will be 100% based on an individual assignment of about 25 pages (Hausarbeit). There will be no exam. The assignment will be a series of written reports which shall be presented and discussed in class on request. Parts of the assignment are prepared in teams whereas the individual contribution needs to be clearly stated. Students are required to attend the class sessions and to prepare pre-reading assignments and homework assignments that will be announced in class. Students must demonstrate on request their preparation of these assignments. Grading requires that students comply with the above stated requirements for class attendance and preparation. The final grade will be the average of the graded cases.

Voraussetzung **Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 11th to 20th of April 2016.**

Literatur All required readings will be put on the learning platform OLAT (Link to OLAT: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/> Please log in with your HRZ user name and password. For downloading the documents you have to register for the course via OLAT.). They include a number of articles as well as selected chapters from textbooks. The course is mainly based on the textbook "Introduction to Mergers, Acquisitions, & Other Restructuring Activities", by DePamphilis (7th Edition). Supporting online learning material is available when the book is purchased. If you look for an additional reference for the valuation aspects of the course (optional), a good book would be Investment Banking - Valuation, Leveraged Buyouts, and Mergers & Acquisitions, by Rosenbaum and Pearl, John Wiley & Sons, 2009 or Valuation: Measuring and Managing the Value of Companies, Third Edition, by Copeland, Koller and Murrin, John Wiley & Sons, 2000. Brealey and Myers' textbook Principles of Corporate Finance will also be useful. You will find a lot of helpful material on valuation of corporations on the much appreciated website of Aswath Damodaran. (http://pages.stern.nyu.edu/~adamodar/New_Home_Page/sitemap.htm).

Bem. zu Zeit und Ort Lecture takes place only in the first half of the semester.

Microstructure of Financial Markets

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Sagade

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 4.101

Fr, gerWoch, 10:00 - 12:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 4.101

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt **Course Description**

In the traditional approach to financial economics the price formation process is a 'black box' in which there is no explicit role for financial market structure. However, the way

securities are actually traded is far removed from the idealized picture of a frictionless and self-equilibrating market. Market microstructure is the study of the process and outcomes of exchanging assets under explicit trading rules. Two key concepts of real-world markets – liquidity and price discovery – are central to understand the impact of these rules on the behavior of institutional investors, broker-dealers, and other market participants. Recent developments in financial markets brought about by technological advancements and regulatory initiatives (such as MiFID in the EU) have led to far-reaching changes in the structure of secondary markets. Examples of such changes include the advent of algorithmic and high-frequency trading, increased market fragmentation and popularity of alternative trading venues such as dark pools. This course provides an intermediate level treatment of several issues involved in understanding the microstructure of modern financial markets. The course is important if you are (or aim to work for) a trader, broker, hedge fund, asset manager, exchange operator, or market supervisor.

Learning Outcomes

After examining the basics of the institutional settings (trading mechanics and market structure) of today's securities markets, students will move on to advanced issues such as measuring liquidity (bid-ask spread and other measures of transaction costs), understanding the relationship between order flow and liquidity (impact of asset characteristics, risk aversion and asymmetric information on the process of price formation and market liquidity), issues involved in market design (such as market fragmentation and market transparency), and implications of liquidity and liquidity risk on asset prices.

Nachweis Final exam (60 minutes) accounting for 70% of total grade + 3 home-work assignments (approximately 2-3 pages each), each accounting for 10% of total grade. Home-work assignments will require working with high-frequency data and also some basic understanding of econometrics.

Voraussetzung *An introductory general course in finance and/or one on securities/investments/asset pricing is strongly recommended. Additionally, some experience working with data and an understanding of basic econometrics, while not mandatory, is also recommended.*

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 6th of May 2016.

Literatur **Recommended Reading (including but not limited to):**

- **Foucault, T., M. Pagano, and A. Röell (2013)** : Market Liquidity: Theory, Evidence and Policy. Oxford University Press
- **Hasbrouck, J. (2007)** : Empirical Market Microstructure. Oxford University Press

Detailed reading lists and additional literature will be provided with the material accompanying individual chapters.

Trading and Electronic Financial Markets

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Gomber

Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Die Studierenden besitzen tiefere Kenntnisse des elektronischen Wertpapierhandels, die sie befähigen, Positionen in der Vermögensverwaltung sowie in Banken, Aufsichtsbehörden und Börsen zu übernehmen. (LGBWL-1)

- Die Studierenden kennen die Funktionsweise unterschiedlicher Handelsmodelle und wissen, wie Wertpapieraufträge gegeneinander ausgeführt und Preise festgestellt werden. (LGBWL-1)
- Die Studierenden können die Qualität eines Marktes anhand von Transaktionskosten und Liquiditätsmaßen beurteilen, um dadurch optimale Handelsentscheidungen zu treffen. Sie kennen wesentliche Forschungstechniken zur Liquiditätsmessung und Beurteilung der Marktqualität. (LGBWL-2)
- Die Studierenden sind in der Lage, die regulatorischen Anforderungen an Wertpapiermärkte in Europa nachzuvollziehen und ihre Auswirkungen auf das Marktumfeld und die zugrundeliegenden Prozesse einzuschätzen. (LGBWL-1, LGBWL-3)

Inhalt

Die Veranstaltung „Trading and Electronic Financial Markets“ behandelt den elektronischen Handel von Finanzinstrumenten auf Wertpapiermärkten. Ziel ist es, den Studierenden ein vertieftes Verständnis für elektronische Finanzmärkte und die Evolution der Marktinfrastrukturen aufgrund technischer Innovationen zu vermitteln. Um dies zu erreichen, werden state-of-the-art Marktmodelle, Matching Algorithmen, alternative Handelssysteme sowie funktionale und technische Architekturen vorgestellt. Durch die Verwendung einer am Lehrstuhl für e-Finance entwickelten Handelssimulationssoftware, können die Studierenden die erlernten Fähigkeiten im Wertpapierhandel und der Marktqualitätsanalyse in einer realistischen Umgebung anwenden.

Ebenso ist das Verständnis des regulatorischen Rahmens von Finanzmärkten zentral, um existierende Marktprozesse und technische Infrastrukturen bewerten zu können. Der horizontale und vertikale Wettbewerb im sogenannten Markt der Märkte wird mit einem besonderen Fokus auf die Transformation von Intermediationsbeziehungen, die zugrunde liegenden Geschäftsmodelle und die technologischen Konzepte diskutiert. Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Nachweis

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.

Literatur

- 1) **Gomber, P.** : “Elektronische Handelssysteme: Innovative Konzepte und Technologien im Wertpapierhandel”, Physica-Verlag. (2000)
- 2) **Harris, L.** : “Trading and Exchanges: Market Microstructure for Practitioners”, Oxford University Press, Inc. (2003)
- 3) **Schwartz, R. and Francioni, R.** : “Equity Markets in Action: The Fundamentals of Liquidity, Market Structure & Trading”, Wiley & Sons, Inc. (2004)
- 4) **Schwartz, R.; Francioni, R. and B.W. Weber** : “The Equity Trader Course”, Wiley & Sons, Inc. (2006)
- 5) **Foucault, T.; Pagano, M. and Röell, A.** : “Market Liquidity: Theory, Evidence, and Policy, Oxford University Press, Inc. (2013)

Vertiefung Accounting (6 CP-Module)

Ausgewählte Probleme der Rechnungslegung: IFRS

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Hommel

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Di, gerWoch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen (LGBWL-1, 2, 4)

- Die Studierenden bekommen ein Gefühl für die Bedeutung sowie die Bedeutungsgrenzen des Jahresabschlusses, der nach internationaler Rechnungslegung erstellt wurde.

- Die Studierenden erwerben Detailwissen über die Bilanzierung nach internationaler Rechnungslegung und können die Informationsvermittlung durch aktuelle und zukünftige IFRS beurteilen.
- Die Studierenden sind dazu in der Lage, komplexe Bilanzierungsfragen kritisch zu diskutieren und bilanzpolitische Spielräume zu erkennen.

Modulbeschreibung (Inhalt)

International Financial Reporting Standards (IFRS) sind "in". Alle europäischen Unternehmen, deren Aktien oder Anleihen an der Börse gehandelt werden, müssen ihren Konzernabschluss nach IFRS erstellen. Häufig publizieren sie auch ihren Einzelabschluss nach diesen Grundsätzen. Wer also wissen möchte, wie das Unternehmen tickt, muss die Rechnungslegungssprache des Unternehmens, die IFRS, kennen und verstehen.

Die Vorlesung behandelt daher ausführlich die Bilanzierungsregeln für die Aktiv- und Passivseite der Bilanz (z.B. Finanzinstrumente, Immobilien, Immaterielle Vermögenswerte, Rückstellungen, Pensionsverpflichtungen) aber auch die Regeln zur Gewinnrealisierung und die Besonderheiten von Leasingverhältnissen nach IFRS. Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90-minütigen Klausur.

Nachweis
Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.

Literatur

- **Pellens et al.** : Internationale Rechnungslegung: IFRS 1 bis 9, IAS 1 bis 41, IFRIC- Interpretationen, Standardentwürfe. Mit Beispielen, Aufgaben und Fallstudie, 9. Aufl., Stuttgart 2014.
- **Coenenberg / Haller / Schultze** : Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse : Betriebswirtschaftliche, handelsrechtliche, steuerrechtliche und internationale Grundlagen – HGB, IAS/IFRS, US-GAAP, DRS, 23. Aufl., Stuttgart 2014.
- **Wagenhofer** : Internationale Rechnungslegungsstandards - IAS, IFRS : Grundlagen und Grundsätze, Bilanzierung, Bewertung und Angaben, Umstellung und Analyse, 6. Aufl., München 2009.

Banking in the New Normal - Understanding the Changes to Bank and Risk Management

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Lüders

Mo, woch, 08:30 - 10:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 0.105

Fr, Einzel, 12:00 - 20:00, 27.05.2016 - 27.05.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 28.05.2016 - 28.05.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt

Learning Goals and Competences: (LGBWL-1, 2, 4)

The objective of the course is that you

- Are familiar with key elements of the regulatory environment
- Understand key economic developments affecting the banking sector

Understand consequences for bank and risk management

Module description:

This course analyzes the current changes in the economic and regulatory environment and how it influences bank management. What are the consequences for business models, operating models, governance and organization as well as key processes and methodologies?

The course will start with a discussion of the key regulatory and economic developments. These include the new BCBS frameworks (e.g. Basel IV), the new accounting standards (e.g. IFRS 9 and 13), the heightened requirements for

management oversight (e.g., new MARisk, new Senior Managers Regime), the ring fencing discussions (e.g., Vickers and Volcker Rule), the recovery and resolution plans and bail-in able debt, infrastructure requirements (EMIR, MIFID) ,the current economic environment and long-term trends which include digitization, low interest environment.

The course will then conclude with a discussion of the implications for bank business models/strategy, operating models, governance and organization, risk management and financial planning.

The lectures will be complemented by training courses which will focus on few business cases and simulations of bank balance sheets

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Nachweis

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

- The Bankers' New Clothes: What's Wrong with Banking and What to Do About it, 2013, A. Anat und M. Hellwig.
- Counterparty Credit Risk – The new challenge for global financial markets, 2010, Jon Gregory.
- Bankbetriebslehre, T. Hartmann-Wendels, 2014, A. Pfungsten und M. Weber.
- Safe to Fail – How Resolution Will Revolutionise Banking, 2014, T. F. Huertas.
- Silicon Valley, 2014, C. Keese.
- Current trends in bank balance-sheet management, T. Wegner, E. Lüders, V. Ulrici und T. Poppensieker.

Bem. zu Zeit und Ort The Exercises will take place at the end of the semester.

Besteuerung der Unternehmen

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Taetzner

Do, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.106

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen (LGBWL-1, 2, 3, 4)

- Nach Beendigung dieses Kurses sollen die Studierenden in der Lage sein, die wesentlichen Komponenten der Ertragsbesteuerung eines Unternehmens ganzheitlich zu ermitteln und zu beurteilen. Die Studierenden können steuerartenübergreifende Sachverhalte verstehen und würdigen.
- Die Studierenden verfügen im Bereich der Ertragsteuern über fundierte Kenntnisse sowohl hinsichtlich der theoretischen Notwendigkeit und Einordnung der Themen als auch über deren praktische Auswirkungen. Sie sind in der Lage, selbstständig Aufgabenstellungen und praxisrelevante Sachverhalte zu lösen.
- Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, auf der Basis vertiefter Kenntnisse im Unternehmenssteuerrecht die ökonomischen Wirkungen der gewählten Rechtsform zu analysieren.
- Die Studierenden sind in der Lage, die Grenzen zwischen vorteilhafter Sachverhaltsgestaltung und Gesetzesüberschreitung zu erkennen.
- Studierende erhalten für den Arbeitsmarkt relevante Einblicke in die Konzepte der Unternehmensbesteuerung sowie der Besteuerung der Gesellschafter/Anteilseigner.

Modulbeschreibung (Inhalt)

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit der Unternehmensbesteuerung in Abhängigkeit von der Rechtsform. Die Veranstaltung vertieft Kenntnisse zur laufenden Besteuerung von Unternehmen und ihrer Gesellschafter. In der Veranstaltung wird der Umgang mit den einschlägigen steuerrechtlichen Vorschriften vermittelt. Die Studierenden erwerben im Modul vertiefte Kenntnisse zur Unternehmensbesteuerung und erwerben die Kompetenz, steuerrechtliche Rechtsquellen für die jeweilige steuerrechtliche Fragestellung zu identifizieren.

Die Vorlesung und die begleitende Übung vermitteln den Studierenden somit die Instrumente, um zielgerichtet Problemfelder der Unternehmensbesteuerung zu erkennen und selbständig Lösungswege zu erarbeiten.

Voraussetzung für das Verständnis der Vorlesung "Besteuerung der Unternehmen" sind Kenntnisse der deutschen Einkommensteuer sowie der Grundzüge deutscher Unternehmensbesteuerung.

Nachweis
Voraussetzung
Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90-minütigen Klausur.
Kenntnisse der deutschen Einkommensteuer sowie Grundzüge deutscher Unternehmensbesteuerung werden empfohlen.

Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.

Literatur

- Birk/Desens/Tappe: Steuerrecht, 17. Aufl., C. F. Müller: Heidelberg, 2014.
- Niehus, Ulrich/Wilke, Helmuth: Die Besteuerung der Personengesellschaften, 6. Aufl., Schäffer-Poeschel Stuttgart 2013.
- Niehus, Ulrich/Wilke, Helmuth: Die Besteuerung der Kapitalgesellschaften, 4. Aufl., Schäffer-Poeschel Stuttgart 2014.

Corporate and Bank Governance: Theoretical Foundations and Empirical Applications

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Altieri/Haselmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.106

Do, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt **Learning Goals and Competences** (LGBWL-1, 2, 3; LGMMF-1, 2, 3)

- Students will gain in-depth insights in the theoretical foundations of Corporate and Bank Governance models.
- Students will gain in-depth insights in banking regulation and empirical trends in corporate and bank governance.

Module description

The objective of the course is providing a theoretical and empirical background in the field of corporate and bank governance. The course is divided in two parts. In the first part, the course will introduce the basic concepts of corporate governance, and the agency problems arising from the separation between ownership and control. The course will then analyze the role of controlling shareholders, boards of directors, management incentives, and the market for corporate control. Participants will become familiar with both theoretical and empirical research in the field of corporate governance.

In a second part of the course, the focus moves in analyzing the governance structure of banks. Students will learn about basic theoretical models that deliver justification for external governance of banks. Furthermore, the current regulatory design and its consequences on banks' incentives will be discussed.

Nachweis
Voraussetzung
Successful completion of a written exam of 90 minutes duration

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur **General introductory literature**

- Jean Tirole, The Theory of Corporate Finance, Princeton Edition (Chapters 1, 9.2, 10, 11).
- Xavier Freixas and Jean-Charles Rocher, Miroeconomics of Banking, The MIT Press, 2nd edition

Specific introductory literature

Each topic will contain a list of some recommended readings.

Performance Measurement, Incentives, and Executive Compensation

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Rohlfing-Bastian

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 0.101

Mo, gerWoch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen** (LGBWL-1, 2, 4)

- Students become acquainted with various types of performance measures and incentive systems
- Students learn how to design optimal incentives, particularly for top managers, based on a firm's information system
- Students will be able to evaluate different incentive systems with respect to their goal congruence, efficiency, and costs

Modulbeschreibung (Inhalt)

The course aims at providing students with profound knowledge about how to efficiently design incentive systems for top managers. The core concept of the course builds on the decision-influencing role of accounting information. Starting with considerations about the optimal risk sharing between shareholders of a firm, the course proceeds with developing optimal incentive contracts based on different information systems. Among others, the usefulness of different performance measures, e.g., based on cost accounting information, and the effectiveness of different incentive systems, e.g., stock option plans, will be discussed. The course aims at developing rigorous theoretical frameworks that will be applied to practical examples.

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung Basic knowledge in applied micro/game theory, solid mathematical background and basics in cost accounting are recommended.

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

- **Kaplan, R.S./Atkinson, A.A.** : Advanced Management Accounting, 3rd edition, Pearson 2014.
- **Merchant, K.A./van der Stede, W.A.** : Management Control Systems: Performance Measurement, Evaluation and Incentives, 3rd edition, Pearson 2011.
- **Brickley, J.A./Smith, C.W./Zimmerman, J.L.** : Managerial Economics and Organizational Architecture, 6th edition, McGraw-Hill 2016.
- **Christensen, P.O./Feltham, G.A.** : Economics of Accounting/Vol. II: Performance Evaluation, Boston et al. 2005
- **Demski, J.S.** : Managerial Uses of Accounting Information, 2nd edition, New York 2008.

Prüfung internationaler Konzernabschlüsse

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Roese

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Die Studierenden entwickeln ein Verständnis für die regulatorischen Rahmenbedingungen, berufsrechtlichen Grundlagen und Konzepte zur Prüfung von internationalen Konzernabschlüssen. (LGBWL-1)
- Die Studierenden erwerben grundlegendes und detailliertes Wissen über Planung und Durchführung von Abschlussprüfungen bei internationalen Konzernen. Die Studierende sind in der Lage dieses Wissen anhand von Beispielen auf ausgewählte Abschlussposten anzuwenden und auch die entsprechenden Rechnungslegungsvorschriften als Soll-Maßstab der Prüfung kritisch zu bewerten. (LGBWL-2, LGBWL-3)
- Die Studierenden erhalten einen Überblick über den Stand der Regulierung zur Weiterentwicklung der Abschlussprüfung und sind in der Lage die Entwicklungen kritisch zu beurteilen. (LGBWL-1, LGBWL-3)

Modulbeschreibung (Inhalt)

Ausgehend von der Funktion einer unabhängigen Prüfung der externen Finanzberichterstattung für die Unternehmensüberwachung und Kapitalmarktkommunikation behandelt die Vorlesung die besonderen regulatorischen und berufsrechtlichen Anforderungen an die Abschlussprüfung eines international tätigen Konzerns. Eine Praxisübung begleitet die Vorlesung und stellt die Probleme sowie die Problemlösungen angewandt anhand von Fallstudien dar. Der erste Teil der Vorlesung stellt die Anforderungen der Regulierung und des Kapitalmarkts an die Abschlussprüfung dar. Im zweiten Teil werden die Konzepte der Prüfungsplanung und Durchführung anhand von wesentlichen Prüfungsgebieten bei internationalen Konzernabschlüssen (z.B. Immaterielle Vermögenswerte, Impairment-Test, aktive latente Steuern, Konsolidierungsmaßnahmen) erarbeitet. Der dritte Teil behandelt die Berichterstattung über die Ergebnisse, sowohl der Einzelabschlussprüfungen der Konzerngesellschaften als auch der Konzernabschlussprüfung insgesamt. In einem vierten Teil wird ein Überblick über weitere Prüfungsinstanzen im Rahmen der Berufsaufsicht des Abschlussprüfers sowie der Kapitalmarktregulierung gegeben. Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90-minütiger Dauer.

Nachweis

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.

Literatur

- International Financial Reporting Standards (IFRS)
- International Standards on Auditing (ISAs)
- Geschäftsberichte börsennotierter Unternehmen

Unternehmensberichterstattung: Accounting and Reporting

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Böcking

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Nach Beendigung dieses Kurses sollen die Studierenden den Sinn und Zweck sowie Instrumente einer wertorientierten Unternehmensberichterstattung nach HGB und IFRS aus ökonomischer Sicht durchdringen sowie die Hintergründe und Konsequenzen der Internationalisierung der Rechnungslegung verstehen. (LGBWL-1)
- Studierende erhalten praktisches und für den Arbeitsmarkt relevantes Wissen über die Unternehmensberichterstattung sowie Detailwissen hinsichtlich der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der IFRS. (LGBWL-1)
- Studierende erweitern ihre inhaltlichen und methodischen Kompetenzen im Bereich der Unternehmensberichterstattung, sie erlangen Detailwissen über die Berichterstattung wesentlicher Bilanzpositionen, über die nach den IFRS

anzuwendenden Bewertungsmaßstäbe. Darüber hinaus sind Studierende in der Lage, die erlernten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden auf Fallbeispiele anzuwenden sowie die Qualität der Unternehmensberichterstattung nach IFRS im Einzel- und Konzernabschluss sowie im Konzernanhang zu beurteilen und können Streitfragen kritisch diskutieren. (LGBWL-2; LGBWL-3; LGBWL-4)

- Studierende bekommen Einblick in die Analyse des Informationsgehalts der Rechnungslegungsinformationen unter Berücksichtigung der Ausweisvorschriften und der Berichterstattung im Lagebericht und lernen die Auswirkungen der erlernten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Rahmen der Abschlussanalyse kennen. Darüber hinaus erwerben Studierende inhaltliche und methodische Kompetenzen bezüglich elementarer Unternehmensbewertungsmodelle. (LGBWL-1; LGBWL-4)

Modulbeschreibung (Inhalt)

Die Studierenden erhalten im Rahmen dieser Veranstaltung zunächst einen Überblick über die verschiedenen Instrumente der Unternehmensberichterstattung. Darauf aufbauend werden die verschiedenen Anforderungen und Gestaltungsoptionen behandelt, die aus Sicht des Managements und der Überwachungsorgane bzw. Kontrollinstanzen bzgl. der Unternehmenspublizität bestehen. Einen Schwerpunkt bilden hierbei die Berichtsinstrumente der Rechnungslegung: IFRS-Rechnungslegung, (Konzern-)Lagebericht bzw. Management Commentary, (Konzern-)Anhang, Corporate Governance Bericht und Geschäftsbericht. Im weiteren Verlauf wird die Betrachtungsperspektive der Adressaten übernommen, wobei vertiefende Fragestellungen der Unternehmens- und Finanzanalyse (Jahres- und Konzernabschluss nach HGB und IFRS) im Vordergrund stehen. In diesem Zusammenhang werden die Vor- und Nachteile verschiedener Unternehmensbewertungsverfahren erörtert als auch Besonderheiten der sog. wertorientierten Unternehmensberichterstattung (Werttreiberanalyse, finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren sowie Chancen- und Risikobericht) diskutiert. Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90-minütigen Klausur.

Nachweis

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.

Literatur

- **International Financial Reporting Standards (IFRS)** : z.B. Deutsch-Englische Textausgabe der von der EU gebilligten Standards, Wiley: Weinheim 2014.
- **Ballwieser, Wolfgang (2013)** : IFRS-Rechnungslegung, 3.Aufl., Vahlen: München 2013.
- **Böcking, Hans-Joachim/Gros, Marius/Koch, Sebastian/Wallek, Christoph** : Der neue Konzernlagebericht nach DRS 20, in: Der Konzern, 11. Jg. (2013), S. 30-43.
- **Pellens, Bernhard/Fülbier, Rolf U./Gassen, Joachim/Sellhorn, Thorsten (2011)** : Internationale Rechnungslegung, 9. Aufl., Schaeffer-Poeschel: Stuttgart 2014.
- **Wagenhofer, Alfred (2009)** : Internationale Rechnungslegungsstandards – IAS/IFRS, 6. Aufl., München 2009.

Weiterführende Literaturangaben werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

Vertiefung Finance and Accounting (3 CP-Module)

Private Equity & Venture Capital

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Lipp

Do, ungerWoch, 14:00 - 18:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, HoF - HoF 2.45

Inhalt

Learning Goals and competencies

Students will learn how private equity and venture capital funds are created, how they operate, and how they create value for their investors. (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-3)

Module description

The course deals with all four phases of the business model of a private equity and venture capital fund:

fund raising; deal sourcing and investment; development of portfolio companies; preparing and executing the sale of portfolio companies.

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Nachweis

Voraussetzung

The number of participants is limited to 32 students. Organization: Students planning to attend this course need to write a mail to henning.hesse@finance.uni-frankfurt.de in order to reserve a place. Registration is April 1-10, 2016 (assignment by lot).

The examination registration takes place by signature in the first two sessions (14th and 28th of April 2016). Withdrawal after the 28th of April takes place electronically via QIS and is permitted up to one week before the examination date.

Seminare Finance

Asset Management

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Maurer

Di, Einzel, 17:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, HoF - HoF 2.45

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 21.04.2016 - 21.04.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 27.04.2016 - 27.04.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 28.04.2016 - 28.04.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Mo, Einzel, 08:00 - 18:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt

Learning goals and competencies

The students develop a good understanding of advanced problems arising in the investment management of institutional investors (and private households); Using state-of-the-art scientific methods, students learn to independently develop solutions for relevant questions in the field of asset management; In order to enable and motivate students to conduct more complex analyses (than e.g. using Excel) they learn to use MATLAB for scientific programming (however, they are not obliged to use it in order to pass the seminar); Critical assessment of own research results is required in both, written form and in group discussions.

- LGBWL-1, LGBWL-2
- LGMMF-1, LGMMF-3, LGMMF-4

Module description

The objective of this Seminar is to equip students with advanced theory and techniques relevant to asset management. Asset management is the systematic process of optimally allocating funds to both the traditional (e.g. equities, bonds, and real estate) as well as alternative (e.g. hedge funds, commodities, and life-contingent claims) asset classes, taking into account their respective risk and return profiles as well as the interdependencies among them. This process is highly relevant for institutional investors (e.g. mutual funds, insurance companies, and pension funds) but increasingly also for households trying to make optimal consumption and saving decisions over the life-cycle. Seminar topics will build on and complement contents of the Master Course Advanced Investment and Pension Finance (INVP). The Seminar will be conducted in English. Students taking this Seminar course are expected to have experience with Microsoft Excel or Matlab.

Nachweis

Grading will be based on homework (60%) and presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung

Details about registration, etc.: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/studium/masterseminare.html>

Bem. zu Zeit und Ort Preliminary Schedule: There will be an introductory meeting to the seminar on **April 12th, 2016**. The topics will be presented in detail during this meeting and the relevant literature is provided so that you can make an informed choice for a topic. Topics for the seminar papers will be assigned after the meeting depending on your preferences. The students have a time window of six-eight weeks to complete the seminar paper after the topic allocation. The date for the blocked seminar session will be announced later but it will take place within the official lecture time (ending on **July 15th 2016**).

Digital Finance - Innovation and Data Analytics

Projektseminar, SWS: 6.0, ECTS: 12, Lehrperson Gomber

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.04.2016 - 08.04.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, PA - PA P 05 Buchung über das HRZ

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 20.06.2016 - 20.06.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 21.06.2016 - 21.06.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Digitalisierung der Finanzbranche führt zu tiefgreifenden Veränderungsprozessen, welche eine Vielzahl an neuen ökonomischen Fragestellungen aufwerfen. Diese Fragestellungen werden unsere Studierenden mittels ihres wirtschaftswissenschaftlichen Fachwissens sowie neu zu erwerbender Kenntnissen im Bereich Data Science bearbeiten. (LGBWL-1)
- Im Seminar werden fortgeschrittene Methodenkenntnisse aus dem Bereich Data Science wie z.B. Machine Learning genutzt. Ferner werden die Studierenden Kenntnisse im Bereich der Datenbeschaffung und -verarbeitung erwerben. (LGBWL-2)
- Durch die Präsentation der zu erarbeitenden Forschungsbeiträge mit anschließender Diskussionsrunde werden unsere Studierenden befähigt, sich angemessen im professionellen Umfeld zu bewegen. (LGBWL-4)
- Durch die Erstellung der Forschungsbeiträge in universitätsübergreifenden Teams erwerben unsere Studierenden Kenntnisse im Bereich verantwortungsvoller Führung. (LGBWL-5)

Inhalt

Im Projektseminar "Digital Finance - Innovation und Data Analytics" werden Sie gemeinsam mit Studierenden der Universität Göttingen in Kleingruppen an grundlegenden Fragestellungen im Spannungsfeld Digital Finance und Data Science arbeiten. Dabei werden Sie Innovationen im Kontext des Digital Finance behandeln und dabei auch empirisch arbeiten. Ziel ist die Erstellung eines empirischen Forschungsbeitrages auf der Basis bestehender Forschungsergebnisse.

Relevante Themenfelder

Decentralized Banking and Finance, Smart Contracts, Cryptocurrencies, Blockchain, Business Models in Digital Finance, Crowdfunding, Algorithmic Trading, Social Trading, Wisdom of Crowds and Information Processing, etc.

Neben einer Einführung in wissenschaftliche Arbeitsmethoden und insbesondere in die Struktur empirischer Forschungsarbeiten werden Sie sich mit Unterstützung durch die BetreuerInnen Kenntnisse im Bereich Data Science erarbeiten (z.B. Data/Text Mining in R oder RapidMiner). Darüber hinaus werden wir Ihnen einen Überblick über Möglichkeiten zur Beschaffung und Bereinigung von Datensätzen vermitteln und Ihnen Datensätze zur Analyse bereitstellen.

Nachweis

Der Nachweis der erbrachten Leistung setzt sich wie folgt zusammen:

- das Bestehen der Klausur (1/3 der Note)
- die Präsentation der Projektergebnisse (1/3 der Note)
- die Zusammenfassung der Projektergebnisse in einem Abschlussbericht (1/3 der Note).

Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.

Inhalt der Klausur sind ausgewählte Buchkapitel sowie Inhalte von (separat bereitgestellten) Forschungsarbeiten

Weitere Details werden ab 01.03.16 auf der Webseite des Lehrstuhls zur Verfügung gestellt (<http://www.efinance.wiwi.uni-frankfurt.de/lehre/veranstaltungen/aktuelles-semester.html>).

Voraussetzung

Anmeldung findet im Zeitraum vom 01.04.2016 - 07.04.2016 im Büro von Frau Firle (RuW 2.204) statt. Die Anmeldung ist verbindlich. Die schriftliche Abmeldung ist bis 07.04.2016 möglich. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 beschränkt, es gilt das Prinzip "First Come First Served"

Literatur

- **Recker, J. (2013)** : "Scientific Research in Information Systems - A Beginner's Guide".
- **Brett Lantz (2015)** : "Machine Learning with R. Second Revised Edition. Packt Publishing".
- **Frame, W. S.; White, L. J. (2014)** : "Technological Change, Financial Innovation, and Diffusion in Banking".
- **James, G. et al (2013)** : "An Introduction to Statistical Learning with Applications in R", Springer, Download:<http://www-bcf.usc.edu/~gareth/ISL/>.
- **Koto, V. and Deshpande, P. (2014)** : "Predictive Analytics and Data Mining: Concepts and Practice with RapidMiner", Morgan Kaufmann.
- **Tinnilä, M. (2012)** : "Impact of Future Trends on Banking Services", In: Journal of Internet Banking and Commerce, Vol. 17, Issue 2.
- **Oke, T. (2007)** : "Innovation types and innovation management practices in service companies", In: International Journal of Operations & Product Management, Vol. 27, Issue 6.

Bem. zu Zeit und Ort

- Klausur: 08.04.2016 12:00-14:00 im RuW 2.202.
- Vorbereitungsbesprechung (per Videokonferenz): 14.04.2016 um 18:00 Uhr in PA P05 im Präsidium Campus Westend.
- Blockseminar 20.06. - 21.06.2016 in Frankfurt

Empirical Asset Pricing

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Schlag

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 09:00 - 20:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 09:00 - 20:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt

Learning goals and competencies

- Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government und business (LGMMF-1)
- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy (LGMMF-3)
- Unsere Studierenden werden morderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden (LGBWL-2)
- Unsere Studierenden werden dazu befähigt sein, angemessene Kommunikationswege zu nutzen und Verhandlungen in einem professionellen Arbeitsumfeld zu führen (LGBWL-4)

Module description

The seminar deals with recent developments in empirical asset pricing. Each student will be assigned essentially one research paper which has to be assessed critically. The students are supposed to review the related literature, try to replicate the empirical results of the paper on their own, try to extend the findings with different datasets, different methodologies, robustness checks etc.

Nachweis

Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung Details about registration, etc.: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/studium/masterseminare.html>

The course deals with recent literature about asset pricing. The master course Capital Markets and Asset Pricing (or comparable knowledge about asset pricing from other sources) is thus a necessary prerequisite.

Literatur The seminar is based on recent research papers about empirical asset pricing. A list of papers (i.e. topics to choose from) will be distributed via email before the opening session.

Bem. zu Zeit und Ort After the filing for one of the seminars, there will be an opening session in which the topics will be assigned to the students. The presentations and defenses of the seminar theses will take place on one or two days towards the end of the semester.

Financial Instruments: Stocks, Bonds, Derivatives and Hedge Funds

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Viebig

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 06.05.2016 - 06.05.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Inhalt **Learning goals and competencies**

- The graduates of the program develop an in-depth understanding of six important concepts in finance for which the Royal Swedish Academy of Sciences awarded Prizes in Economic Sciences in Memory of Alfred Nobel (LGBWL-3).
- They master quantitative methods related to the six concepts in MATLAB (LGBWL-2).
- They cooperate with others to prepare a written homework and a presentation in groups of three to six students (LGBWL-4).
- They have soft skills to express their ideas and knowledge in written and oral expression (LGMMF-1).

Module description

The course "Financial Instruments: Stocks, Bonds, Derivatives and Hedge Funds" covers truly "noble" ideas: The course discusses the main building blocks of modern finance for which the Royal Swedish Academy of Sciences awarded Sveriges Riskbank Prizes in Economic Sciences in Memory of Alfred Nobel in 1990, 1997, 2002, 2003 and 2013. These concepts are essential for investment professionals analyzing and trading stocks, bonds, derivatives and managing traditional portfolios as well as alternative investments such as hedge funds. Asset prices affect the daily life of many people and contain important information for a wide variety of decision makers. The purpose of the course is to make each student (more) familiar with the main building blocks of modern finance and to show how financial analysts and portfolio managers can implement the concepts in practice. The course participants have to study several articles and textbook chapters discussing six fundamental concepts: (1) MM-Theorem (Nobel Memorial Prize 1990); (2) CAPM and empirical analysis of asset prices (Nobel Memorial Prizes 1990 and 2013); (3) B & S Model (Nobel Memorial Prize 1997); (4) Behavioral Finance (Nobel Memorial Prizes 2002 and 2013); (5) ARCH models (Nobel Memorial Prize 2003); (6) Cointegration (Nobel Memorial Prize 2003). The reading list will be made available on the learning platform OLAT: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. The six concepts will be discussed in the first two meetings on April 29th, 2016 and May 6th, 2016. "Tell me and I will forget. Show me and I will remember. Involve me and I will understand": The participants will form groups / be assigned to a group during the first meeting on April 29th, 2016. The groups will meet on a weekly basis between May 6th, 2016, and July 3rd, 2016, to prepare the group presentations. Each group has to present one of the six concepts in form of a presentation in the third and fourth course meeting on July 8th, 2016 and July 9th, 2016. The presentation should discuss both the given theoretical concept (2/3 of the

presentation) and a practical example (1/3 of the presentation). Concrete practical examples will be assigned to each group: (1) Equity valuation using a DCF model ("MM-Theorem group"); (2) Empirical analysis of the risk and return characteristics of a given hedge fund strategy ("CAPM / Empirical analysis group"); (3) Analysis of a given derivate strategy ("B& S group"); (4) Analysis of stock markets using "Shiller PE ratios" ("Behavioral Finance group"); (5) Estimation of time-varying volatilities using an ARCH model ("ARCH group"); (6) Discussion of a statistical arbitrage ("pairs trading") strategy using a cointegration model ("Cointegration group").

Nachweis Grading will be based on homework (60%) and presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung Details about registration, etc.: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/studium/masterseminare.html>

Literatur All required readings will be put on the learning platform OLAT: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. Please log in with your HRZ user name and password. For downloading the documents you have to register for the course via OLAT. The reading list includes a number of articles as well as selected textbook chapters.

Microfinance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Schmidt

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 27.05.2016 - 27.05.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

BlockSa, 08:00 - 18:00, 30.06.2016 - 02.07.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt **Learning goals and competencies**

- The seminar covers core issues of Microfinance (MF) and its development over time, the design and management of MFIs and development policies aiming at supporting or repressing MF and MFIs (LGBWL-1, LGMMF-3).
- It aims at enabling students to assess the current debate about MF and its merits and to work in MFIs or in microfinance support organizations or in development aid institutions dealing with MF (LGBWL-5).
- Students are expected to write a paper in groups of up to 3 persons, to present interim results in the middle of the semester (a one day session) and make a final presentation of the finished paper at the end of the semester (LGMMF-1).

Module description

The term microfinance (MF) refers to the provision of financial services to people in developing and transition countries who have formerly not had access to the formal financial sector, that is, to small and very small businesses and relatively poor people. At the latest, MF has become a widely known and widely recognized element of development policy in 2005 when Prof. Muhammad Yunus and the Grameen Bank he had founded several years earlier were jointly awarded the Noble Peace Prize. Shortly after this, the wave of enthusiasm for MF was at its peak. However, for various reasons, the enthusiasm created by the Noble Peace Prize has relatively soon given way to a more skeptical assessment of MF and its potential and challenges. A crucial determinant for how MF can work and has an impact is how microfinance institutions (MFIs) are designed, managed and supported in the context of development aid policy.

Nachweis Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung Details about registration, etc.: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/studium/masterseminare.html>

Literatur 1) **B. Armendáriz de Aghion and J. Morduch** : The economics of microfinance, Cambridge, MA: MIT Press, 2005

2) **D. Roodman** : Due Diligence: An Impertinent Inquiry into Microfinance, Washington, DC: Center for Global Development, 2012

3) **R.H. Schmidt, H.D. Seibel and P. Thomes** : From Microfinance to Inclusive Finance: Local Finance Can Work, draft of a forthcoming book published by Wiley and Sons in 2006

We strongly recommend to buy the paperback edition of the book by David Roodman.

Literature on the individual paper topics will be provided later.

Personal Finance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Hackethal

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, HoF - HoF 2.45

Do, Einzel, 08:00 - 20:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Fr, Einzel, 08:00 - 20:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden sind...

- ...vertraut mit den wichtigsten Fragestellungen im Bereich Personal Finance, den zugrundeliegenden wissenschaftlichen Theorien und der einschlägigen empirischen Evidenz.
- ...in der Lage, sich auf Basis hochrangig veröffentlichter wissenschaftlicher Studien ein Thema selbstständig zu erarbeiten, die bestehende Literatur kritisch zu analysieren, einzelne Beiträge in Bezug zu setzen und eigene Schlussfolgerungen zu ziehen (LGBWL-1, LGIEEP-3, LGMMF-3).
- ...in der Lage, erarbeitete Ergebnisse übersichtlich und verständlich in Wort und Schrift zu kommunizieren(LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1).
- ...in der Lage, von anderen vorgetragene Inhalte konstruktiv zu diskutieren (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1).

Module description

There is abundant evidence that many households make costly mistakes when it comes to managing their financial wealth and saving for retirement. Observable household investment and financing behavior is rarely consistent with the precepts of modern finance theory. This seminar will not only deal with typical household financial decisions and widespread mistakes but will also focus on possible instruments and mechanisms to help households improve their decision making. Topics will include long-term asset allocation, portfolio choice in the presence of background risk, the role of financial advice, financial product design, emerging retail banking business models and changes in pension systems. Seminar participants are expected to write a paper that surveys the relevant literature. Seminar papers are presented and discussed in class.

Nachweis

Der Leistungsnachweis ist in Form einer schriftlichen Hausarbeit (60%) und eines Seminarvortrags (40%) zu erbringen. Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.

Voraussetzung

Details about registration, etc.: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/studium/masterseminare.html>

Topics in Theoretical Asset Pricing

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Illeditsch

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Inhalt

Learning goals and competencies

- Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government und business (LGMMF-1)
- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy (LGMMF-3)
- Unsere Studierenden werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden (LGBWL-2)

- Unsere Studierenden werden dazu befähigt sein, angemessene Kommunikationswege zu nutzen und Verhandlungen in einem professionellen Arbeitsumfeld zu führen (LGBWL-4)

Module description

The purpose of this seminar is to provide students with a broad exposure to theoretical research in asset pricing with a particular focus on how information affects asset prices. Students will read academic papers and present their main findings and discuss possible weaknesses and/or extensions with other students.

Nachweis	Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.
Voraussetzung	Details about registration, etc.: http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/studium/masterseminare.html
Literatur	The book "Asset Pricing and Portfolio Choice" by Kerry Back is an excellent and comprehensive reference. A list of research papers for each topic will be distributed before the first meeting.
Bem. zu Zeit und Ort	After the filing for one of the seminars, there will be an opening session in which the topics will be assigned to the students. Prof. Illeditsch will give an introductory lecture on June 06. The presentations and defenses of the seminar theses will take place on June 30 and July 01.

Seminare Accounting

Ausgewählte Fragen zum Financial Reporting und zur Corporate Governance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Böcking

Mi, Einzel, 12:00 - 18:00, 15.06.2016 - 15.06.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Block, 08:00 - 18:00, 16.06.2016 - 17.06.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Im Rahmen dieses Seminarmoduls arbeiten sich die Studierenden weitgehend selbstständig in eine neue, unvertraute Fragestellung zum Financial Reporting oder zur Corporate Governance ein und vertiefen somit Kenntnisse über das wissenschaftliche Arbeiten. (LGBWL-1)
- Studierende arbeiten sich selbst in zentrale Ergebnissen und Methoden der Rechnungswesensforschung ein und sollen in der Lage sein, eigenständig Ergebnisse empirischer, normativer und analytischer Forschungsarbeiten zu beurteilen und auch kritisch zu diskutieren. (LGBWL-2)
- Neben der selbstständigen Erstellung einer wissenschaftlichen Hausarbeit ist ein weiteres wichtiges Ziel das Erlernen der Fähigkeit, komplexe Sachverhalte übersichtlich und verständlich zu präsentieren, Lösungsvorschläge zu formulieren sowie an Diskussionen über die Seminarinhalte teilzunehmen. (LGBWL-3; LGBWL-4; LGBWL-5)

Modulbeschreibung (Inhalt)

Schwerpunkt des Seminars bilden Themen zur Rechnungslegung und zur Corporate Governance. Neben konkreten Fragestellungen zur Unternehmensberichterstattung (z.B. Konzept des Integrated Reporting; geplante Wertminderungsvorschriften für Finanzinstrumente nach IFRS; geplante Änderungen in der Leasingbilanzierung nach IFRS) beinhaltet dies beispielsweise auch Fragen zur Durchsetzung von Rechnungslegungsnormen durch Abschlussprüfer und Enforcementinstitutionen (z.B. Reaktionen des Kapitalmarkts auf Fehlerfeststellungen durch das deutsche Enforcementsystem; Untersuchung der Prüfungsqualität in Abhängigkeit der Größe des Abschlussprüfers). Aktuelle Themen zur Corporate Governance beziehen sich u.a. auf angemessene Vergütungsstrukturen oder die Anteilseignerstruktur von börsennotierten Unternehmen sowie deren Einfluss auf die Corporate Governance.

Nachweis Die erfolgreiche Teilnahme an einem Seminar setzt die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung voraus. Darüber hinaus setzt die erfolgreiche Teilnahme eine **mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertete Hausarbeit (Referat) und einen ebenfalls mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewerteten Vortrag** voraus. Die Hausarbeit geht zu 60% und der Vortrag geht zu 40 % in die Gesamtnote ein.

Voraussetzung **Informationen zur Bewerbung für ein Seminar in der Abteilung Rechnungswesen finden Sie unter:**

<http://www.accounting.uni-frankfurt.de/studium/seminarvergabe/masterstudiengang.html>

Literatur Bei der Themenvergabe wird den Studenten themenspezifische Einstiegsliteratur zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung. Zeit und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Bilanzierungsfragen

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Hommel

Di, Einzel, 15:00 - 16:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 08:00 - 18:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, PEG - PEG 2G 102

Di, Einzel, 08:00 - 12:00, 07.06.2016 - 07.06.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 07.06.2016 - 07.06.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 08:00 - 17:00, 08.06.2016 - 08.06.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen** (LGBWL-1, 2, 3, 4)

- Studierende bekommen ein Verständnis über das System der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und/oder über die im Conceptual Framework festgelegten Prinzipien und damit des Fundaments der handelsrechtlichen und/oder der internationalen Rechnungslegung.
- Studierende können am Ende der Veranstaltung selbstständig Bilanzierungsprobleme in der handelsrechtlichen und/oder der internationalen Rechnungslegung lösen und dieses Wissen am Arbeitsplatz umsetzen.

Modulbeschreibung (Inhalt)

Im Mittelpunkt des Seminars stehen zentrale Bilanzierungs- und Bewertungsprobleme in der handels-, steuerrechtlichen und/oder internationalen Rechnungslegung. Im Einzelnen werden die Entscheidungen der steuerlichen Gerichte und/oder des International Accounting Standards Boards ihren Einklang mit dem Bilanzzweck und den übergeordneten Bilanzierungsgrundsätzen zu überprüfen und kritisch zu würdigen sein. Der Seminararbeit liegt dabei ein Bilanzierungsproblem zugrunde, welches vom Studierenden selbstständig zu lösen ist.

Nachweis **Modulprüfung**

Hausarbeit (ca. 20 Seiten) und Präsentation (ca. 20 Minuten)

Bildung der Modulnote

In der Regel 60% Hausarbeit, 40% Präsentation

Voraussetzung **Informationen zur Bewerbung für ein Seminar in der Abteilung Rechnungswesen finden Sie unter:**

<http://www.accounting.uni-frankfurt.de/studium/seminarvergabe/masterstudiengang.html>

Literatur Die Literaturangaben sind von zu bearbeitendem Thema abhängig und werden mit der Themenvergabe bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet vom 6. bis 8. Juni 2016 statt.

Selected Problems in Management Accounting Research

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Rohlfing-Bastian

Mo, Einzel, 13:00 - 14:00, 25.04.2016 - 25.04.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 16.06.2016 - 16.06.2016

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen** (LGBWL-1, 2, 3, 4,)

- Students learn to analyze theoretical and empirical research questions and problem sets in management accounting
- Students develop methodological competencies and learn how to present research papers.

Modulbeschreibung (Inhalt)

Discussion and critical assessment of current research topics in the field of management accounting, for example related to incentive systems, performance measurement, task assignment, relevant costs for decision-making, cost accounting systems, etc.

Nachweis Grading will be based on homework (60%) and presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung **Informationen zur Bewerbung für ein Seminar in der Abteilung Rechnungswesen finden Sie unter:**

<http://www.accounting.uni-frankfurt.de/studium/seminarvergabe/masterstudiengang.html>

Literatur *Will be announced during the course.*

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar. Zeit und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Freier Bereich

Advanced Management Theory

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Zubanov

Mo, woch, 08:00 - 11:00, 11.04.2016 - 15.07.2016

Do, Einzel, 16:00 - 19:00, 14.04.2016 - 14.04.2016

Inhalt **Learning Goals:**

- The students will learn about the foundations of modern scientific management through an introduction to the management classics
- The students will learn about recent applications of economics and game theory to classical management problems and concepts, such as authority, delegation, leadership, culture, and social networks in firms (LGBWL-3)
- In addition to theory, students will learn about the principles of empirical research in management with applications from selected studies (LGBWL-1)
- The students will be able to analyse and comment on modern academic studies and relate them to management practice (LGBWL-1, LGBWL-2)

Module Description:

This course introduces the classics and the modern, formal literature in the field of management and organization. We will discuss the most important articles about leadership, culture, organizational structure and social networks and confront them with the recent research.

The course examines the modern literature and is therefore highly methodically orientated. It focuses on the mathematical model analysis, supplemented by experimental and empirical studies. Possible topics: concepts of authority in enterprises (from Weber, Barnard Williamson to Aghion and Tirole); strategy and structure (from Chandler, Lawrence and Lorsch to modern organizational economics); weak links and networks (from Granovetter to Jackson).

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet montags von 8.00 bis 11.00 Uhr zusammen mit der Veranstaltung "Advanced Management und Marketing 2" im HZ 12 statt!

Asset Management

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Maurer

Di, Einzel, 17:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, HoF - HoF 2.45

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 21.04.2016 - 21.04.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 27.04.2016 - 27.04.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 28.04.2016 - 28.04.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Mo, Einzel, 08:00 - 18:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt **Learning goals and competencies**

The students develop a good understanding of advanced problems arising in the investment management of institutional investors (and private households); Using state-of-the-art scientific methods, students learn to independently develop solutions for relevant questions in the field of asset management; In order to enable and motivate students to conduct more complex analyses (than e.g. using Excel) they learn to use MATLAB for scientific programming (however, they are not obliged to use it in order to pass the seminar); Critical assessment of own research results is required in both, written form and in group discussions.

- LGBWL-1, LGBWL-2
- LGMMF-1, LGMMF-3, LGMMF-4

Module description

The objective of this Seminar is to equip students with advanced theory and techniques relevant to asset management. Asset management is the systematic process of optimally allocating funds to both the traditional (e.g. equities, bonds, and real estate) as well as alternative (e.g. hedge funds, commodities, and life-contingent claims) asset classes, taking into account their respective risk and return profiles as well as the interdependencies among them. This process is highly relevant for institutional investors (e.g. mutual funds, insurance companies, and pension funds) but increasingly also for households trying to make optimal consumption and saving decisions over the life-cycle. Seminar topics will build on and complement contents of the Master Course Advanced Investment and Pension Finance (INVP). The Seminar will be conducted in English. Students taking this Seminar course are expected to have experience with Microsoft Excel or Matlab.

Nachweis Grading will be based on homework (60%) and presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung Details about registration, etc.: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/studium/masterseminare.html>

Bem. zu Zeit und Ort Preliminary Schedule: There will be an introductory meeting to the seminar on **April 12th, 2016**. The topics will be presented in detail during this meeting and the relevant literature is provided so that you can make an informed choice for a topic. Topics for the seminar papers will be assigned after the meeting depending on your preferences. The students have a time window of six-eight weeks to complete the seminar paper after the topic allocation. The date for the blocked seminar session will be announced later but it will take place within the official lecture time (ending on **July 15th 2016**).

Ausgewählte Fragen zum Financial Reporting und zur Corporate Governance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Böcking

Mi, Einzel, 12:00 - 18:00, 15.06.2016 - 15.06.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Block, 08:00 - 18:00, 16.06.2016 - 17.06.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Im Rahmen dieses Seminarmoduls arbeiten sich die Studierenden weitgehend selbstständig in eine neue, unvertraute Fragestellung zum Financial Reporting oder zur Corporate Governance ein und vertiefen somit Kenntnisse über das wissenschaftliche Arbeiten. (LGBWL-1)
- Studierende arbeiten sich selbst in zentrale Ergebnissen und Methoden der Rechnungswesensforschung ein und sollen in der Lage sein, eigenständig Ergebnisse empirischer, normativer und analytischer Forschungsarbeiten zu beurteilen und auch kritisch zu diskutieren. (LGBWL-2)
- Neben der selbstständigen Erstellung einer wissenschaftlichen Hausarbeit ist ein weiteres wichtiges Ziel das Erlernen der Fähigkeit, komplexe Sachverhalte übersichtlich und verständlich zu präsentieren, Lösungsvorschläge zu formulieren sowie an Diskussionen über die Seminarinhalte teilzunehmen. (LGBWL-3; LGBWL-4; LGBWL-5)

Modulbeschreibung (Inhalt)

Schwerpunkt des Seminars bilden Themen zur Rechnungslegung und zur Corporate Governance. Neben konkreten Fragestellungen zur Unternehmensberichterstattung (z.B. Konzept des Integrated Reporting; geplante Wertminderungsvorschriften für Finanzinstrumente nach IFRS; geplante Änderungen in der Leasingbilanzierung nach IFRS) beinhaltet dies beispielsweise auch Fragen zur Durchsetzung von Rechnungslegungsnormen durch Abschlussprüfer und Enforcementinstitutionen (z.B. Reaktionen des Kapitalmarkts auf Fehlerfeststellungen durch das deutsche Enforcementsystem; Untersuchung der Prüfungsqualität in Abhängigkeit der Größe des Abschlussprüfers). Aktuelle Themen zur Corporate Governance beziehen sich u.a. auf angemessene Vergütungsstrukturen oder die Anteilseignerstruktur von börsennotierten Unternehmen sowie deren Einfluss auf die Corporate Governance.

Nachweis

Die erfolgreiche Teilnahme an einem Seminar setzt die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung voraus. Darüber hinaus setzt die erfolgreiche Teilnahme eine **mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertete Hausarbeit (Referat) und einen ebenfalls mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewerteten Vortrag** voraus. Die Hausarbeit geht zu 60% und der Vortrag geht zu 40 % in die Gesamtnote ein.

Voraussetzung

Informationen zur Bewerbung für ein Seminar in der Abteilung Rechnungswesen finden Sie unter:

<http://www.accounting.uni-frankfurt.de/studium/seminarvergabe/masterstudiengang.html>

Literatur

Bei der Themenvergabe wird den Studenten themenspezifische Einstiegsliteratur zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung. Zeit und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Behavioral Economics & Business Ethics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Minnameier

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 2.101

Di, gerWoch, 16:00 - 18:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt

It is well known that people do have social preferences and act morally, but oftentimes also behave in quite immoral ways, either deliberately or subconsciously (see, e. g., Fehr & Schmidt, 1999; Bazerman & Tenbrunsel (2012)). This raises the question of how (im)moral behavior in the business domain is generated, especially how human beings adapt to situational incentives (affordances and constraints) and how their personal moral principles are activated and used in actual situations. What's more, ordinary people fairly often fail to do what they think is right or even deny and redefine their moral failures (see Ariely, 2012; Bazerman & Tenbrunsel, 2012). In this respect, Bazerman and Tenbrunsel speak of "bounded ethicality" (in an analogy to Herbert Simon's notion of "bounded rationality").

Explanations of behavior have to be based on psychological entities and situational conditions, since any behavior is engendered by and related to those conditions according to respective psychological processes. Therefore, the course tries to shed light on both sides of this problem by discussing psychological theories of moral functioning focusing on the sources of moral motivation and explanations of situation-specific moral judgment and action. This is particularly relevant, because on the one hand, situation-specificity is what we observe in empirical research, while on the other hand it is considered “moral” to strictly follow stable principles and “immoral” to trim one’s sails to the wind. Therefore, the very fact of situation-specificity constitutes a normative issue of great importance in economic contexts.

While the normative issue relates to the educational aspect (broadly speaking) of business ethics the positive results point to the economic aspect in the sense that situation specific behavior depends on situational affordances and constraints. In this respect and at this point, it becomes an issue of institution economics, not only with view to explaining human behavior on the social level but also to shape it and provide appropriate incentives for interaction on all levels.

Structure

- 1) Introduction: RCT framework
- 2) Social preferences
 - a) Evidence
 - b) Explanations
 - c) Applications and critique
- 3) Cognitive moral psychology
 - a) Moral reasoning
 - b) Reasoning and action
 - c) Situation-specificity
- 4) Ethical biases and intuitionism
 - a) Cheating
 - b) Bounded ethicality
 - c) Ethical Fading
 - d) Motivated blindness
- 5) Bridging experiments to the field
 - a) Evidence and challenges
 - b) Situation-specificity in the field
- 6) Norms and institutions
 - a) Formal and informal solutions
 - b) Collective action and evolution of social norms
 - c) Applications and critique

Learning Goals

- 1) Students know behavioural economic results and related theories on social preferences as well as moral reasoning and action.
 - 2) Students are able to analyse and evaluate those results and theories in the context of the rational choice paradigm. In particular they are able to reconcile morality and rationality within this framework.
 - 3) Students can draw conclusions for personal and organizational development in an institutional-economic perspective and recommend possible courses of action.
- Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Nachweis
Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

- **Ariely, D. (2012).** The (honest) truth about dishonesty: How we lie to everyone – especially ourselves. New York: HarperCollins.

- **Bazerman, M. H., & Tenbrunsel, A. E. (2012).** Blind spots: Why we fail to do what's right and what to do about it. Princeton: Princeton University Press.
- **Bénabou, R., & Tirole, J. (2006).** Incentives and prosocial behavior. *American Economic Review*, 96, 1652-1678.
- **Camerer, C., Loewenstein, G., & Prelec, D. (2005).** Neuroeconomics: How neuroscience can inform economics. *Journal of Economic Literature*, 43, 9-64.
- **Fehr, E., & Schmidt, K. M. (1999).** A theory of fairness, competition, and cooperation. *Quarterly Journal of Economics*, Vol. 114, 817-868.
- **Fehr, E., & Schmidt, K. M. (2006).** The economics of fairness, reciprocity and altruism: Experimental evidence and new theories. In S. Kolm & J. Ythier (Eds), *Handbook on the economics of giving, reciprocity, and altruism*, Vol. 1 (pp. 615-669), Amsterdam: Elsevier.
- **Furubotn, E. G., & Richter, R. (2005).** Institutions and economic theory: The contribution of the New Institutional Economics (economics, cognition, and society). 2nd ed., Ann Arbor, MI: University of Michigan Press.
- **Gächter, S. (2013).** Rationality, social preferences, and strategic decision-making. In R. Wittek, T. Snijders & V. Nee (Eds.), *The handbook of rational choice social research* (pp. 33-71). Palo Alto, CA: Stanford University Press.
- **Wilkinson, N., & Klaes, M. (2012).** An introduction to behavioral economics. 2nd ed., New York: Palgrave Macmillan.

Bilanzierungsfragen

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Hommel

Di, Einzel, 15:00 - 16:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 08:00 - 18:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, PEG - PEG 2G 102

Di, Einzel, 08:00 - 12:00, 07.06.2016 - 07.06.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 07.06.2016 - 07.06.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 08:00 - 17:00, 08.06.2016 - 08.06.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen** (LGBWL-1, 2, 3, 4)

- Studierende bekommen ein Verständnis über das System der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und/oder über die im Conceptual Framework festgelegten Prinzipien und damit des Fundaments der handelsrechtlichen und/oder der internationalen Rechnungslegung.
- Studierende können am Ende der Veranstaltung selbstständig Bilanzierungsprobleme in der handelsrechtlichen und/oder der internationalen Rechnungslegung lösen und dieses Wissen am Arbeitsplatz umsetzen.

Modulbeschreibung (Inhalt)

Im Mittelpunkt des Seminars stehen zentrale Bilanzierung- und Bewertungsprobleme in der handels-, steuerrechtlichen und/oder internationalen Rechnungslegung. Im Einzelnen werden die Entscheidungen der steuerlichen Gerichte und/oder des International Accounting Standards Boards ihren Einklang mit dem Bilanzzweck und den übergeordneten Bilanzierungsgrundsätzen zu überprüfen und kritisch zu würdigen sein. Der Seminararbeit liegt dabei ein Bilanzierungsproblem zugrunde, welches vom Studierenden selbstständig zu lösen ist.

Nachweis

Modulprüfung

Hausarbeit (ca. 20 Seiten) und Präsentation (ca. 20 Minuten)

Bildung der Modulnote

In der Regel 60% Hausarbeit, 40% Präsentation

Voraussetzung

Informationen zur Bewerbung für ein Seminar in der Abteilung Rechnungswesen finden Sie unter:

<http://www.accounting.uni-frankfurt.de/studium/seminarvergabe/masterstudiengang.html>

Literatur Die Literaturangaben sind von zu bearbeitendem Thema abhängig und werden mit der Themenvergabe bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet vom 6. bis 8. Juni 2016 statt.

Chief Marketing Officer's

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Eick

Di, woch, 16:00 - 19:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 14.07.2016 - 14.07.2016

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Nach Beendigung dieses Kurses sollen die Studierenden Kenntnis über die wichtigsten Fähigkeiten vom CMO's erlangen.
- Studierende erweitern ihre inhaltlichen und methodischen Kompetenzen im Bereich der Produkt- und Preispolitik sowie Kommunikations- und Distributionspolitik aus der CMO-Perspektive.
- Studierende erhalten für den Arbeitsmarkt relevante Einblicke in Karrierepfade und Fähigkeiten von CMOs.
- Studierende werden mit zentralen Ergebnissen und Methoden der CMO-Forschung konfrontiert. Nach Abschluss des Kurses sollen Studierende in der Lage sein, eigenständig Szenarien aus der Perspektive von CMOs zu interpretieren und kritisch zu diskutieren.

Modulbeschreibung

Die Studierenden erhalten zunächst einen Überblick über die zentralen Fähigkeiten, Aufgaben und Themenbereiche von Marketinghauptverantwortlichen (CMO). Dabei werden neben der wissenschaftlichen Darstellung vor allem die praktische Umsetzung der dargestellten Konzepte und Entscheidungsbereiche analysiert. Im Rahmen der Vorlesung werden insbesondere die folgenden Aspekte behandelt und im Rahmen von Fallbeispielen und Gastvorträgen von CMOs vertieft: Aufgaben des CMO's im Board Room, Marketingbudgets, Beziehung des Marketings zum CEO und anderen Funktionen. In diesem Modul werden den Studierenden Aspekte der Marketing-Accountability vermittelt und es wird mit ihnen die Rolle des CMO's in Unternehmen untersucht.

& #62;& #62; Bitte registrieren Sie sich auf OLAT <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3722313747>

Nachweis 60% - Hausarbeit (ca. 20 Seiten) und 40 % - Präsentation (15 Minuten).

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 29. April 2016 über QIS.**

- Literatur
- **Pravin Nath and Vijay Mahajan (2008)** : Chief Marketing Officers: A Study of Their Presence in Firms' Top Management Teams. *Journal of Marketing*: January 2008, Vol. 72, No. 1, pp. 65-81.
 - **Ofer Mintz and Imran S Currim (2013)** : What Drives Managerial Use of Marketing and Financial Metrics and Does Metric Use Affect Performance of Marketing-Mix Activities?. *Journal of Marketing* 77 :2, 17-40
 - **Peter C. Verhoef, Peter S.H Leeflang, Jochen Reiner, Martin Natter, William Baker, Amir Grinstein, Anders Gustafsson, Pamela Morrison and John Saunders (2011)** : A Cross-National Investigation into the Marketing Department's Influence Within the Firm: Toward Initial Empirical Generalizations. *Journal of International Marketing* 19 :3, 59-86
 - **Pravin Nath and Vijay Mahajan (2011)** : Marketing in the C-Suite: A Study of Chief Marketing Officer Power in Firms' Top Management Teams. *Journal of Marketing* 75 :1, 60-77

- **D Eric Boyd, Rajesh K Chandy and Marcus Cunha Jr. (2010)** : When Do Chief Marketing Officers Affect Firm Value? A Customer Power Explanation. *Journal of Marketing Research* **47** :6, 1162-1176

Weiterführende Literaturangaben werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

Customer Satisfaction and Consumer Choice

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Otter

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik - ehem. Seminarraum

Inhalt

Learning Goals and Competences

- Students become familiar with the most important theories of customer satisfaction and consumer choice
- Students become familiar with the various techniques to collect customer satisfaction data and important commercial data sources
- Students become familiar with the methods for explaining, prediction, and control of customer satisfaction and consumer choice
- Students feel confident to apply these methods independently

Module description

This course conveys the theory of customer satisfaction and consumer choice as well as quantitative techniques for empirical analysis and control of customer satisfaction and consumer choice. Participants will become familiar with the theoretical foundations of customer satisfaction and consumer choice, approaches to empirical measurement in practice and academia, and empirical analysis with the goal to control satisfaction and choice. To this end the course provides an introduction into the econometric analysis of discrete data, e.g., responses on a five point rating scale. In practice sessions, participants will apply these models to the analysis of simulated and real data that may be collected by participants as part of the course. The course uses R for programming and data analysis.

Nachweis

60% - written paper (20pages) and 40% - oral presentation (15min)

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 11th to 29th of April 2016.

Literatur

- **Ben-Akiva, Moshe and Steven R. Lerman (1985)** , Discrete Choice Analysis, MIT Press.
- **Büschken, Joachim, Thomas Otter, and Greg Allenby (2013)** , "The Dimensionality of Customer Satisfaction Survey Responses and Implications for Driver Analysis", *Marketing Science*, 32, 533–53.
- **Kruschke, John K. (2011)** , Doing Bayesian Data Analysis, Academic Press
- **Long, Scott J. (1997)** , Regression Models for Categorical and Limited Dependent Variables, Thousand Oaks: Sage.
- **Oliver, Richard L. (2006)** , Customer Satisfaction Research, *The Handbook of Marketing Research*, Sage, 569-87.

Further references will be given during the course.

Bem. zu Zeit und Ort die Vorlesung findet von **14-17 Uhr** in Raum **SH 2.109** statt

Digital Finance - Innovation and Data Analytics

Projektseminar, SWS: 6.0, ECTS: 12, Lehrperson Gomber

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.04.2016 - 08.04.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, PA - PA P 05 Buchung über das HRZ

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 20.06.2016 - 20.06.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 21.06.2016 - 21.06.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Digitalisierung der Finanzbranche führt zu tiefgreifenden Veränderungsprozessen, welche eine Vielzahl an neuen ökonomischen Fragestellungen aufwerfen. Diese Fragestellungen werden unsere Studierenden mittels ihres wirtschaftswissenschaftlichen Fachwissens sowie neu zu erwerbender Kenntnissen im Bereich Data Science bearbeiten. (LGBWL-1)
- Im Seminar werden fortgeschrittene Methodenkenntnisse aus dem Bereich Data Science wie z.B. Machine Learning genutzt. Ferner werden die Studierenden Kenntnisse im Bereich der Datenbeschaffung und -verarbeitung erwerben. (LGBWL-2)
- Durch die Präsentation der zu erarbeitenden Forschungsbeiträge mit anschließender Diskussionsrunde werden unsere Studierenden befähigt, sich angemessen im professionellen Umfeld zu bewegen. (LGBWL-4)
- Durch die Erstellung der Forschungsbeiträge in universitätsübergreifenden Teams erwerben unsere Studierenden Kenntnisse im Bereich verantwortungsvoller Führung. (LGBWL-5)

Inhalt

Im Projektseminar "Digital Finance - Innovation und Data Analytics" werden Sie gemeinsam mit Studierenden der Universität Göttingen in Kleingruppen an grundlegenden Fragestellungen im Spannungsfeld Digital Finance und Data Science arbeiten. Dabei werden Sie Innovationen im Kontext des Digital Finance behandeln und dabei auch empirisch arbeiten. Ziel ist die Erstellung eines empirischen Forschungsbeitrages auf der Basis bestehender Forschungsergebnisse.

Relevante Themenfelder

Decentralized Banking and Finance, Smart Contracts, Cryptocurrencies, Blockchain, Business Models in Digital Finance, Crowdfunding, Algorithmic Trading, Social Trading, Wisdom of Crowds and Information Processing, etc.

Neben einer Einführung in wissenschaftliche Arbeitsmethoden und insbesondere in die Struktur empirischer Forschungsarbeiten werden Sie sich mit Unterstützung durch die BetreuerInnen Kenntnisse im Bereich Data Science erarbeiten (z.B. Data/Text Mining in R oder RapidMiner). Darüber hinaus werden wir Ihnen einen Überblick über Möglichkeiten zur Beschaffung und Bereinigung von Datensätzen vermitteln und Ihnen Datensätze zur Analyse bereitstellen.

Nachweis

Der Nachweis der erbrachten Leistung setzt sich wie folgt zusammen:

- das Bestehen der Klausur (1/3 der Note)
- die Präsentation der Projektergebnisse (1/3 der Note)
- die Zusammenfassung der Projektergebnisse in einem Abschlussbericht (1/3 der Note).

Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.

Inhalt der Klausur sind ausgewählte Buchkapitel sowie Inhalte von (separat bereitgestellten) Forschungsarbeiten

Weitere Details werden ab 01.03.16 auf der Webseite des Lehrstuhls zur Verfügung gestellt (<http://www.efinance.wiwi.uni-frankfurt.de/lehre/veranstaltungen/aktuelles-semester.html>).

Voraussetzung

Anmeldung findet im Zeitraum vom 01.04.2016 - 07.04.2016 im Büro von Frau Firlle (RuW 2.204) statt. Die Anmeldung ist verbindlich. Die schriftliche Abmeldung ist bis 07.04.2016 möglich. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 beschränkt, es gilt das Prinzip "First Come First Served"

Literatur

- **Recker, J. (2013)** : "Scientific Research in Information Systems - A Beginner's Guide".
- **Brett Lantz (2015)** : "Machine Learning with R. Second Revised Edition. Packt Publishing".

- **Frame, W. S.; White, L. J. (2014)** : "Technological Change, Financial Innovation, and Diffusion in Banking".
- **James, G. et al (2013)** : "An Introduction to Statistical Learning with Applications in R", Springer, Download:<http://www-bcf.usc.edu/~gareth/ISL/>.
- **Koto, V. and Deshpande, P. (2014)** : "Predictive Analytics and Data Mining: Concepts and Practice with RapidMiner", Morgan Kaufmann.
- **Tinnilä, M. (2012)** : "Impact of Future Trends on Banking Services", In: Journal of Internet Banking and Commerce, Vol. 17, Issue 2.
- **Oke, T. (2007)** : "Innovation types and innovation management practices in service companies", In: International Journal of Operations & Product Management, Vol. 27, Issue 6.

Bem. zu Zeit und Ort • Klausur: 08.04.2016 12:00-14:00 im RuW 2.202.

- Vorbesprechung (per Videokonferenz): 14.04.2016 um 18:00 Uhr in PA P05 im Präsidium Campus Westend.
- Blockseminar 20.06. - 21.06.2016 in Frankfurt

Digital Marketing

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson de Haan

Di, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Di, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 03.05.2016 - 03.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Learning Goals and Competences

- Students will be able to critically look at new developments in the field of marketing due to digitalization.
- Students will be able to judge, demonstrate and quantify the advantages, disadvantage, opportunities and challenges which specific developments have from the firm's as well as from the consumer's and other stakeholder's perspectives.

Module description

The rise of digital technologies has offered the field of marketing new possibilities for creating, communicating, delivering, and exchanging value to customers. This includes, but is not limited to, new forms of advertising (shifting from mass to more individual based advertising), new types of products and services (ranging from online retailing and banking to groundbreaking services like Netflix, Spotify, UberPOP and Airbnb), new pricing schemes, new forms of communicating (e.g. social media), better ways to exchange information by customers (from traditional word-of-mouth to online word-of-mouth in the form of forums and review websites), and so on. In this course we will have an in-depth view of how digital developments have changed the marketing landscape, what new opportunities and challenges have arisen because of this, but also to what degree insights we already have gathered from traditional marketing still hold today.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

Detailed literature list will follow. The main focus will be on publications in the top marketing journals, e.g.:

- **Andrews, M., X. Luo, Z. Fang, and A. Ghose (2015):** Mobile Ad Effectiveness: Hyper-Contextual Targeting with Crowdedness. Marketing Science, forthcoming.

- **Li, H. (A.) and P. K. Kannan (2014)** : Attributing Conversions in a Multichannel Online Marketing Environment: An Empirical Model and a Field Experiment. *Journal of Marketing Research*, 51 (1), 40-56.
- **Luo, X., M. Andrews, Z. Fang, and C. W. Phang (2014)**: Mobile Targeting. *Management Science*, 60 (7), 1738-56.
- **Natter, M., A.-M. Ozimec, and J. Y. Kim**: ECO: Entega's Profitable New Customer Acquisition on Online Price Comparison Sites. *Marketing Science*, forthcoming.
- **Pauwels, K., Stacey, C., and Lackman, A. (2013)** : Beyond likes and tweets: Marketing, social media content and store performance. Marketing Science Institute, Working Paper 13-125.
- **Skiera, B. and Nabout, N. A. (2013)** : PROSAD: A bidding decision support system for profit optimizing search engine advertising. *Marketing Science*, 32(2), 213-220.
- **Wiesel, T., Pauwels, K., and Arts, J. (2011)**: Marketing's profit impact: Quantifying online and off-line funnel progression. *Marketing Science*, 30(4), 604-611.

Empirical Asset Pricing

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Schlag

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 09:00 - 20:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 09:00 - 20:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt

Learning goals and competencies

- Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government und business (LGMMF-1)
- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy (LGMMF-3)
- Unsere Studierenden werden morderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden (LGBWL-2)
- Unsere Studierenden werden dazu befähigt sein, angemessene Kommunikationswege zu nutzen und Verhandlungen in einem professionellen Arbeitsumfeld zu führen (LGBWL-4)

Module description

The seminar deals with recent developments in empirical asset pricing. Each student will be assigned essentially one research paper which has to be assessed critically. The students are supposed to review the related literature, try to replicate the empirical results of the paper on their own, try to extend the findings with different datasets, different methodologies, robustness checks etc.

Nachweis

Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung

Details about registration, etc.: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/studium/masterseminare.html>

The course deals with recent literature about asset pricing. The master course Capital Markets and Asset Pricing (or comparable knowledge about asset pricing from other sources) is thus a necessary prerequisite.

Literatur

The seminar is based on recent research papers about empirical asset pricing. A list of papers (i.e. topics to choose from) will be distributed via email before the opening session.

Bem. zu Zeit und Ort

After the filing for one of the seminars, there will be an opening session in which the topics will be assigned to the students. The presentations and defenses of the seminar theses will take place on one or two days towards the end of the semester.

English for Economists Master's Course

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Booth

Do, woch, 16:00 - 18:00, 21.04.2016 - 16.06.2016, RuW - RuW 1.201

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, Seminarhaus - SH 4.104

Do, woch, 16:00 - 18:00, 30.06.2016 - 14.07.2016, RuW - RuW 1.201

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden werden befähigt, sich in der englischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedliche, allgemeine und Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGBWL-1) (LGBWL-4) (LGMMF-1) (LGIEEP-1) (LGWipäd-1)
- Sie werden die englische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.2 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen, beherrschen (LGBWL-1) (LGBWL-4) (LGMMF-1) (LGIEEP-1) (LGWipäd-1)
- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der englischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGBWL-4) (LGMMF-1) (LGIEEP-1) (LGWipäd-1)
- Sie werden sich ein intensives Verständnis der englischsprachigen Welt aneignen, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Englischen werden ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGBWL-4) (LGBWL-5) (LGMMF-1) (LGIEEP-1) (LGWipäd-4)

Modulbeschreibung

Der Master's Course soll die Studierenden auf ein extrem hohes Englisch-Niveau bringen. Großer Wert wird auf das Perfektionieren von mündlichen und schriftlichen Fertigkeiten anhand von Präsentationen, Diskussionen, Rollenspielen und Fallstudien gelegt, basiert auf authentischen und aktuellen Unterrichtsmaterialien aus den Bereichen Volkswirtschaftslehre und Betriebswirtschaftslehre.

Themen: Germany's economic challenges; China: A threat or an opportunity?; Financial regulation; The role of trade unions today

Nachweis

Prüfungsleistungen :

Mündliche und schriftliche Prüfungen finden am Ende der Vorlesungszeit, d. h. am 7. und am 14. Juli 2016 statt und zwar während der üblichen Unterrichtszeiten. Es gibt jeweils keinen zweiten Termin.

Hausarbeit :

Alle Studierende (mit der Ausnahme von WirtschaftspädagogInnen) müssen auch eine Hausarbeit von 1,000 Wörtern schreiben und zur Benotung abgeben.

Kredit-Punkte :

Alle TeilnehmerInnen (mit der Ausnahme von WirtschaftspädagogInnen) erhalten 6 Kreditpunkte für einen erfolgreichen, abgeschlossenen Master's Course in English for Economists.

Studierende der Wirtschaftspädagogik, die nach der alten Prüfungsordnung vom 02.07.2008 in der Fassung vom 17.09.2009 studieren, erhalten 4 Kreditpunkte.

Sprachzertifikat :

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.2 Zertifikat**, das die einzelnen Punkte für alle Prüfungsleistungen ausweist, d. h. für mündliche und schriftliche Prüfungen und für die Hausarbeit, zusammen mit der Endnote.

Voraussetzung

- Sehr gute Englischkenntnisse
- Gute Kenntnisse der englischen Wirtschaftssprache
- Immatrikulation in einem der folgenden Master-Programm im Fb. 02: Master in Management bzw. Betriebswirtschaftslehre; Master in Wirtschaftsinformatik und Master in Wirtschaftspädagogik: Studierende, die ab dem Wintersemester 2014/15 neu eingeschrieben sind und nach der neuen Prüfungsordnung studieren, können den Kurs als Wahlpflichtmodul im Rahmen der zu belegenden Module aus dem BWL Master einbringen. Dieser Kurs ist NICHT im Rahmen der Studienrichtung II

des allgemeinen Fachs „Englisch“ anrechenbar. Studierende, die nach der alten Prüfungsordnung vom 02.07.2008 in der Fassung vom 17.09.2009 studieren, können diesen Kurs auch weiterhin im Rahmen des allgemeinen Fachs „Englisch“ einbringen, sofern sie die Voraussetzungen erfüllt haben.

- **Online Anmeldung ab 29.3.2016** - Siehe: http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/fremdsprachen.html/Informationen_zur_Anmeldung.
- **Bestandener Master-Qualifying Test** zum SS 2016 am 14. April 2016, von 16-18 Uhr. Dieser Test ist obligatorisch. Es gibt keinen zweiten Termin. Der Raum wird später bekannt gegeben.

Weitere Infos : <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/fremdsprachen/wirtschaftsenglisch/wahlpflichtmodulkurse/anmeldevoraussetzungen.html>

Literatur

Unterrichtsmaterialien: entweder im Unterricht ausgehändigt oder den KursteilnehmerInnen per E-Mail zugesandt

Bem. zu Zeit und Ort Wegen der Master-Qualifying Test am 14. April 2016 fängt der Master's Course eine Woche später, d. h. am 21. April, an.

Die Endprüfungen - mündlich und schriftlich - werden im Raum RuW 1.201, wie gewohnt, stattfinden.

Financial Instruments: Stocks, Bonds, Derivatives and Hedge Funds

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Viebig

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 06.05.2016 - 06.05.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Inhalt

Learning goals and competencies

- The graduates of the program develop an in-depth understanding of six important concepts in finance for which the Royal Swedish Academy of Sciences awarded Prizes in Economic Sciences in Memory of Alfred Nobel (LGBWL-3).
- They master quantitative methods related to the six concepts in MATLAB (LGBWL-2).
- They cooperate with others to prepare a written homework and a presentation in groups of three to six students (LGBWL-4).
- They have soft skills to express their ideas and knowledge in written and oral expression (LGMMF-1).

Module description

The course “Financial Instruments: Stocks, Bonds, Derivatives and Hedge Funds” covers truly “noble” ideas: The course discusses the main building blocks of modern finance for which the Royal Swedish Academy of Sciences awarded Sveriges Riskbank Prizes in Economic Sciences in Memory of Alfred Nobel in 1990, 1997, 2002, 2003 and 2013. These concepts are essential for investment professionals analyzing and trading stocks, bonds, derivatives and managing traditional portfolios as well as alternative investments such as hedge funds. Asset prices affect the daily life of many people and contain important information for a wide variety of decision makers. The purpose of the course is to make each student (more) familiar with the main building blocks of modern finance and to show how financial analysts and portfolio managers can implement the concepts in practice. The course participants have to study several articles and textbook chapters discussing six fundamental concepts: (1) MM-Theorem (Nobel Memorial Prize 1990); (2) CAPM and empirical analysis of asset prices (Nobel Memorial Prizes 1990 and 2013); (3) B & S Model (Nobel Memorial Prize 1997); (4) Behavioral Finance (Nobel Memorial Prizes 2002 and 2013); (5) ARCH models (Nobel Memorial Prize 2003); (6) Cointegration (Nobel Memorial Prize 2003). The reading list will be made available on the learning platform OLAT: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. The six concepts will be discussed in the first two meetings

on April 29th, 2016 and May 6th, 2016. "Tell me and I will forget. Show me and I will remember. Involve me and I will understand": The participants will form groups / be assigned to a group during the first meeting on April 29th, 2016. The groups will meet on a weekly basis between May 6th, 2016, and July 3rd, 2016, to prepare the group presentations. Each group has to present one of the six concepts in form of a presentation in the third and fourth course meeting on July 8th, 2016 and July 9th, 2016. The presentation should discuss both the given theoretical concept (2/3 of the presentation) and a practical example (1/3 of the presentation). Concrete practical examples will be assigned to each group: (1) Equity valuation using a DCF model ("MM-Theorem group"); (2) Empirical analysis of the risk and return characteristics of a given hedge fund strategy ("CAPM / Empirical analysis group"); (3) Analysis of a given derivate strategy ("B& S group"); (4) Analysis of stock markets using "Shiller PE ratios" ("Behavioral Finance group"); (5) Estimation of time-varying volatilities using an ARCH model ("ARCH group"); (6) Discussion of a statistical arbitrage ("pairs trading") strategy using a cointegration model ("Cointegration group").

Nachweis	Grading will be based on homework (60%) and presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.
Voraussetzung	Details about registration, etc.: http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/studium/masterseminare.html
Literatur	All required readings will be put on the learning platform OLAT: https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/ . Please log in with your HRZ user name and password. For downloading the documents you have to register for the course via OLAT. The reading list includes a number of articles as well as selected textbook chapters.

Global Key Account Management

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Westervelt

Fr, woch, 16:00 - 19:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 13:00 - 16:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, RuW - RuW 1.201

Mo, Einzel, 08:00 - 13:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 2.107

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, RuW - RuW 1.201

Do, Einzel, 11:00 - 14:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt **Learning Goals and Competences**

Module One: Basic Drivers, Concepts and Reasons for GKAM

- *Understanding the Culture and Organization Structure Required for a GKAM Program to survive*
- *Understanding the role and importance of client-facing organizations within an enterprise*
- *Understanding how to create an internal customer culture*
- *Understanding the difference between account management and sales*

Module Two: Organization, Processes and Tools

- *Building an Organization and Team that is fit for purpose*
- *Understanding Account Strategy Development, Sales Processes and Stakeholder Management*
- *Performance and Meritocracy Management*
- *Building and Using Account Management/Sales Tools*
 - *Account Management Strategy Tools (Business Plans)*
 - *Sales Process Tools*
 - *CRM*
 - *Social Media*
 - *Buying Center Management*

Module Three: Performance and Skill

- *Evaluating, Hiring and Managing High Performance Sales People*
- *Leveraging Sales Skills to support Account Management*
 - *Preparation, Negotiation, Presentation, Questioning*
 - *Creating Client-Relevant Value Propositions*
- *Learning Account Management Skills*
 - *Mission and Strategy formulation*
 - *Key Stakeholder Management*
 - *Tactical Engagement Plans*
 - *Messaging Skills*
- How can being involved in GKAM help your career and allow you to develop vital skill sets?
- How does GKAM give you board level access and experience?
- How GKAM gives you unique access to your entire organization.
- Why is GKAM vital to the success of modern organizations?
- Why should an organization build and manage a global GKAM Program, and how is it done?
- How is evolving technology and Social Media changing the role of GKAM?

Module description

This course is designed for students who aspire to be in executive management positions in organizations. The course will focus on Key Account Management strategy and planning, forecasting, and managerial activities including staffing, leading, motivating, rewarding, evaluating and controlling the organization's sales process.

Additionally, we will answer the following questions about Global Key Account Management (GKAM).

60% - written paper (20pages) and 40% - oral presentation (15min)

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 6th of May 2016.

Please sign up here to follow GKAM on OLAT <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3792437252>

This does *NOT* replace the official enrollment for the corresponding exam with the Examination Office.

Nachweis

Voraussetzung

History of Economic Theory: 19th and 20th Centuries

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Schefold

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, gerWoch, 14:00 - 16:00, 20.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt

Because of the growth of so many subdisciplines, it becomes increasingly difficult to perceive the unity of economic theory. The best way to understand the different orientations is to go to the roots and to study their origin in the history of the emergence of modern economic thought. The lecture course will start with the classical authors like Ricardo and Malthus, Say and Sismondi, up to Mill, Marx and some of their followers. Their opponents were the Historical school and neoclassical authors who were more diverse than is commonly thought (Jevons and Marshall, Walras and Pareto, Menger and Böhm-Bawerk, J.B. Clark). Schumpeter and the discoveries of the "years of high theory" (Shackle) will lead to Keynes, postkeynesian authors and the neo-neoclassicals. Main themes will be: value and price, general equilibrium, growth and distribution, money, credit and the business cycle.

Learning outcomes and competences

- Students will be endowed with different theoretical concepts and approaches to economics. (LGMMF-3, LGIEEP-3)
 - Students will learn historical and political context of economic theory. (LGMMF-4, LGIEEP-4)
 - Students will improve their understanding of economic theory. (LGMMF-1, LGIEEP-1)
- Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Nachweis

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

- **Blaug, M.(1978)** , Economic Theory in Retrospect, 3rd. ed. Cambridge
- **Schumpeter, J.A. (1954)** , History of Economic Analysis, Oxford
- **Robinson, J. (1971)** , Economic Heresies, London
- **Schefold, B. (2004)** : Beiträge zur ökonomischen Dogmengeschichte, Darmstadt

ISE Forschungsprojekt

Projektseminar, SWS: 6.0, ECTS: 12, Lehrperson Holten

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.04.2016 - 26.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.04.2016 - 28.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 18.05.2016 - 18.05.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 15.06.2016 - 15.06.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen:

Die Studierenden...

- ... werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden (LGBWL-2)

ISE Forschungsprojekt (Projektseminar, 12 bzw. 13 Credit Points)

In diesem Seminar haben Sie die Möglichkeit, ein spannendes Forschungsprojekt mit Anwendungsfokus durchzuführen. Während des Seminars wird der gesamte "Forschungszyklus" durchlaufen: Auf Basis einer vorgegebenen Forschungsfrage beinhaltet das Seminar die Durchführung eines Literaturüberblicks, das Aufstellen eines Forschungsmodells und die Datenerhebung sowie Datenauswertung. Die folgenden Themenbereiche werden im Seminar abgedeckt:

Thema: Information Overload

Neue Entwicklungen in der Informationstechnologie führen zu einem immer schnelleren Wachstum der verfügbaren Informationen. Zudem nimmt der Anteil der digitalen Kommunikation (zum Beispiel via Email, Instant Messenger oder Facebook) im Beruf als auch im privaten Leben immer weiter zu. Jedoch hat die Evolution den Menschen für die persönliche Kommunikation ausgelegt. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, inwiefern der Mensch für die digitale Kommunikation geeignet ist und in wieweit die digitale Kommunikation bei der Bildung von Information Overload eine Rolle spielt.

Thema: IT-Consumerization

IT-Consumerization, definiert als das Anwenden von privater IT im beruflichen Kontext, ist allgegenwärtig. Angestellte nutzen ihre privaten Tablets und Smartphones sowie Software und Apps immer häufiger um ihre Produktivität im Berufsleben zu steigern.

Für Unternehmen sowie für Angestellte birgt dieser Trend jedoch sowohl Vorteile als auch Risiken. Obwohl sich Praktiker in den letzten Jahren ausgiebig mit dieser Thematik beschäftigt haben, befindet sich die wissenschaftliche Forschung hierzu noch in der Entwicklung.

Thema: Quantified Self

Durch neue Technologien, zunehmender Smartphonennutzung und verkleinerter Sensoren ist die Möglichkeit der Selbstvermessung in Bezug auf Sport (Laufgeschwindigkeit, Schrittzahl, Laufstrecke etc.) und anderen Parametern (z.B. Schlafqualität und Kalorien) für fast jeden zugänglich geworden. Die Bedeutung der Selbstvermessung zeigt sich auch durch die zunehmende Kommerzialisierung von Sensorenbändern wie dem Microsoft Band und der Apple Watch. Darüber hinaus unterstützen auch Krankenkassen ihre Mitglieder finanziell bei dem Kauf von Selbstvermessungsgeräten. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, welchen Einfluss die Selbstvermessung auf die Nutzer hat.

Warum profitieren Sie von diesem Seminar?

1. Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten:

Das Seminar ermöglicht Ihnen, sich mit der wissenschaftlichen Arbeitsweise vertieft auseinander zu setzen und das Vorgehen der empirischen Forschung zu erlernen. Dies zählt sich insbesondere im Hinblick auf die Erstellung der Masterarbeit aus.

2. 12 (13) CP in einer spannenden Veranstaltung, die ein Seminar und eine Vertiefungsvorlesung abdeckt, erlangen :

für MS Management (12 CP) und MS Wirtschaftsinformatik (13 CP)

Projektseminar, §7 PO MSM Finance/IM, Acc/IM. Sie erhalten bei erfolgreicher Teilnahme an dieser Veranstaltung 12 CP gemäß §16 (1) c9 PO MSM Finance/IM, Acc/IM!

Projektseminar, §8 PO MS Wirtschaftsinformatik. Sie erhalten bei erfolgreicher Teilnahme an dieser Veranstaltung 13 CP gemäß §18 (1) 3. (Modul M-PROS) PO MS Wirtschaftsinformatik!

Nachweis

Die erfolgreiche Teilnahme setzt voraus:

- das Bestehen der Klausur (1/3 der Note)
- die Präsentation der Projektergebnisse (1/3 der Note)
- die Zusammenfassung der Projektergebnisse in einem gemeinsamen Abschlussbericht, wobei die Leistung jedes Teilnehmers klar definiert sein muss (1/3 der Note).
- Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.

Voraussetzung

Eine **verbindliche Anmeldung** ist für die Teilnahme am Seminar zwingend erforderlich. Die maximale Teilnehmerzahl ist 10 (first come, first serve).

Die Anmeldung ist ab 01.04.2016 - 00:00 Uhr bis 13.04.2016 - 23:59 Uhr freigeschaltet und erfolgt unter:
<http://france.wiwi.uni-frankfurt.de/enlist/frontend/enlist.php?& category=103& class=533>

Für eine verbindliche Anmeldung oder Rücktritt ist **zusätzlich eine Unterschrift** am Ende des Vorbesprechungstermines am 14.04.2016 nötig.

Falls die Plätze ausgebucht sind, finden Sie eine Nachrückerliste unter folgendem Link:
<http://france.wiwi.uni-frankfurt.de/enlist/frontend/enlist.php?& category=103& class=535>

ISE Research Seminar

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Holten

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 23.05.2016 - 23.05.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 24.05.2016 - 24.05.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Mi, Einzel, 09:00 - 18:00, 25.05.2016 - 25.05.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen:

Die Studierenden...

- ... werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden (LGBWL-2)

Seminarbeschreibung:

Die Wirtschaftsinformatik beschäftigt sich traditionell primär mit der Untersuchung und der Gestaltung des Entwurfs, der Entwicklung und Anwendung von Informations- und Kommunikationstechnologien in Unternehmen. Gerade zwischen der Wirtschaftsinformatik und dem angelsächsischen Pendant „Information Systems Research“ (ISR) sind deutliche Unterschiede hinsichtlich der Forschungsziele und Forschungsmethoden zu erkennen. In der Wirtschaftsinformatik wird eher ein gestaltungsorientierter Ansatz verfolgt, der ingenieurwissenschaftlich auf den methodengestützten Entwurf neuer Formen der Organisation von Geschäftsprozessen und der diese ermöglichenden Informations- und Kommunikationssysteme (IuK) gerichtet ist. Demgegenüber ist ISR am Ideal behavioristischer, sozialwissenschaftlicher Forschung orientiert, d.h. es werden tatsächlich vorkommende Formen der Entwicklung, Einführung und Nutzung von IuK-Technologien in Unternehmen (und anderen Organisationen) untersucht. Dementsprechend werden in beiden Forschungsfeldern unterschiedliche Forschungsschwerpunkte gesetzt und verschiedenen Forschungsmethoden sowie Theorien angewendet.

Im Rahmen des Seminars "ISE Research Seminar" sollen aktuelle Forschungsarbeiten aus allen Teilbereichen der Wirtschaftsinformatik bzw. ISR diskutiert und kritisch hinterfragt werden. Die Seminarteilnehmer sollen eine Seminararbeit zu ausgewählten Theorien und Forschungsansätzen der Wirtschaftsinformatik bzw. ISR erstellen und vor dem Hintergrund der praktischen Relevanz als auch der gewählten Forschungsmethode bearbeiten. Die Ergebnisse werden anschließend während eines Blockseminars präsentiert.

Es stehen folgende Themenblöcke zur Verfügung:

Thema 1: Eine kognitive Perspektive auf Information Overload

Neue Entwicklungen in der Informationstechnologie führen zu einem immer schnelleren Wachstum der verfügbaren Informationen. Zudem nimmt der Anteil der digitalen Kommunikation (zum Beispiel via Email oder Instant Messenger) im Beruf als auch im privaten Leben immer weiter zu. Jedoch hat die Evolution den Menschen und seine kognitiven Fähigkeiten für die persönliche Kommunikation ausgelegt. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, inwiefern der Mensch für die digitale Kommunikation geeignet ist und in wieweit die digitale Kommunikation bei der Bildung von Information Overload eine Rolle spielt.

Thema 2: IT Consumerization

IT Consumerization, definiert als das Anwenden von privater IT im beruflichen Kontext, ist allgegenwärtig. Angestellte nutzen ihre privaten Tablets und Smartphones sowie Software und Apps immer häufiger um ihre Produktivität im Berufsleben zu steigern. Für Unternehmen sowie für Angestellte birgt dieser Trend jedoch sowohl Vorteile als auch Risiken. Obwohl sich Praktiker in den letzten Jahren ausgiebig mit dieser

Thematik beschäftigt haben, befindet sich die wissenschaftliche Forschung hierzu noch in der Entwicklung.

Thema 3: Sharing Economy

"The Sharing Economy" - Mittlerweile gibt es bereits eine Vielzahl von Unternehmen und Newcomer, die sich ganz dem Bereich Sharing Economy widmen. Angetrieben von der Expansion der Informations- und Kommunikationstechnologien findet man die Sharing Economy heute in zahlreichen Industrien und Services. Netzwerke, wie Airbnb.com oder Uber.com, ermöglichen es Menschen ihre Wohnungen, Transportmittel oder andere Besitztümer zu verleihen oder zu vermieten. Mittlerweile nutzen Millionen von Menschen in fast 200 Ländern Sharing Economy Services. Gesamtwirtschaftliche Nutzung, sinkende Kosten oder steigende Flexibilität - die Vorteile der Sharing Economy sind offenkundig. In diesem Zusammenhang untersuchen wir die Auswirkung von Vertrauen und vertrauensbildenden Maßnahmen, welche die Anwender dazu bewegen Sharing Economy Dienste in ihren Alltag einzubinden.

Thema 4: Quantified Self

Durch neue Technologien, zunehmender Smartphone-Nutzung und verkleinerter Sensoren ist die Möglichkeit der Selbstvermessung in Bezug auf Sport (Laufgeschwindigkeit, Schrittzahl, Laufstrecke etc.) und anderen Parametern (z.B. Schlafqualität, Kalorien) für fast jeden zugänglich geworden. Die Bedeutung der Selbstvermessung zeigt sich auch durch die zunehmende Kommerzialisierung von Sensorbändern wie dem Microsoft Band und der Apple Watch. Darüber hinaus unterstützen auch Krankenkassen ihre Mitglieder finanziell beim dem Kauf von Selbstvermessungsgeräten. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, welchen Einfluss die Selbstvermessung auf die Nutzer hat.

Falls Sie Präferenzen zu einem Themenbereich haben senden Sie uns per E-Mail bis zum 17.04.2016 eine Prioritätenliste zu, die wir versuchen zu berücksichtigen. Die E-Mail richten Sie an: rbaumgart@wiwi.uni-frankfurt.de mit folgendem Betreff: „Anmeldung ISE Research Seminar SoSe 2016 – Themen“.

Nachweis Der Leistungsnachweis ist in Form einer schriftlichen Hausarbeit (60%) und eines Seminarvortrags (40%) zu erbringen.

Voraussetzung **Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.** Eine verbindliche Anmeldung ist für die Teilnahme am Seminar zwingend erforderlich. Die Anmeldung erfolgt unter: <http://france.wiwi.uni-frankfurt.de/enlist/frontend/index.php?category=104>

Die Anmeldung ist ab dem 01.04.2016 - 00:00 Uhr bis 17.04.2016 - 23:59 Uhr freigeschaltet.

Für eine verbindliche Anmeldung ist **zusätzlich eine Unterschrift** am Ende des Vorbesprechungstermins am 18.04.2016 nötig. Bis zum 16.05.2016 kann per Unterschrift am Lehrstuhl von der Prüfungsanmeldung zurück getreten werden.

Information Systems- and Digital Strategy

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Wiewiorra

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Modulbeschreibung**

Dieser Kurs befasst sich mit dem strategischen Einsatz von IS im Kontext der digitalen Wirtschaft. Studierenden wird vermittelt wie Unternehmen neue Systeme und Dienstleistungen in einem Wettbewerbsumfeld gestalten und diese auf strategische Weise nutzen, um erfolgreiche Geschäftsmodelle zu etablieren. In diesem Kontext wird auch die Standardisierung und Governance von Technologien, sowie die Regulierung von Technologiemarkten behandelt. Darüber hinaus lernen Studierende die Verbreitung von IS zu analysieren, sowie die Akzeptanz und den Erfolg neuer Systeme und Dienste zu messen. Der Kurs berücksichtigt die Perspektive von Nutzern, Unternehmen und öffentlichen und privaten Organisationen, welche auf Technologiemarkten miteinander in Wechselwirkung treten.

Die Vorlesung beinhaltet dabei Themen aus den Bereichen IT-Innovation, IT-Adoption, Managerial-Economics und Digital-Strategy (Preisgestaltung, Produktdifferenzierung, Kompatibilität und Standardisierung).

Der Kurs hat eine quantitative interdisziplinäre Ausrichtung und verbindet die Sichtweisen aus den Fachgebieten Information Systems und Economics.

Lernziele

Studierende haben Kenntnisse über die strategische Nutzung von Technologien in einem Wettbewerbsumfeld.

Studierende sind in der Lage die Akzeptanz neuer Systeme und Services zu analysieren.

Studierende haben Kenntnisse vom Management in digitalen und technologiegetriebenen Märkten. (LGBWL-1, LG F3, LGIP-3)

Die Studierenden haben die Fähigkeit ökonomische Implikationen effektiv zu strukturieren und diese an Adressaten aus Wissenschaft, Politik und Wirtschaft zu kommunizieren. (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1)

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90-minütigen Klausur.

Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.

Nachweis
Voraussetzung

Ein grundlegendes Verständnis von Informations- und Kommunikationstechnologien und Mikroökonomie wird empfohlen.

Literatur

- **Dwivedi, Y. K., Wade, M. R., & Schneberger, S. L. (Eds.). (2011)** . *Information Systems Theory: Explaining and Predicting Our Digital Society* (Vol. 1). Springer Science & Business Media.
- **Fisher, T., & Waschik, R. (2005)** . *Managerial Economics: A game theoretic approach*. Routledge. Chap. 2.
- **Peters, R. (2010)** . *Internet-Ökonomie*. Springer-Verlag. Chap.1
- **Clement, R., & Schreiber, D. (2013)** . *Internet-Ökonomie: Grundlagen und Fallbeispiele der vernetzten Wirtschaft*. Springer-Verlag. Chap. 2.

Informations- und Kommunikationssicherheit: Infrastrukturen, Technologien und Geschäftsmodelle

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Rannenber

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 4.104

Mi, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt

Learning goals & Competency

- Basic understanding of security and privacy technologies (LGBWL-1)
- Basic understanding of technological and legal frameworks to prevent digital privacy threats to individuals (LGBWL-1)
- Basic understanding of security engineering processes, and security risk management (LGBWL-1)

- Understanding the importance of information security at organizational level (LGBWL-5)

Module Description

The "Information and Communication Security" lecture series provides a general introduction to the topic of information and communication security. Students will be qualified to identify security challenges that come along with using and employing information and communication systems, and to identify and apply adequate means and methods to solve them.

Emphasis will be put on the organisational and technical set-up of infrastructures, also including aspects of risk management and profitability analysis of security concepts and technologies. Further, students will be qualified to identify and assess security risks, in order to develop and establish appropriate security strategies.

Contents presented in the lecture will also be discussed in the context of international standardisation and regulation activities in the domain of information and communication security, allowing students to consider long-term developments, trends, and challenges in their analysis.

Nachweis

Successful completion (pass) of course in the form of the 90-minute written examination.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Microfinance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Schmidt

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 27.05.2016 - 27.05.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

BlockSa, 08:00 - 18:00, 30.06.2016 - 02.07.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt

Learning goals and competencies

- The seminar covers core issues of Microfinance (MF) and its development over time, the design and management of MFIs and development policies aiming at supporting or repressing MF and MFIs (LGBWL-1, LGMMF-3).
- It aims at enabling students to assess the current debate about MF and its merits and to work in MFIs or in microfinance support organizations or in development aid institutions dealing with MF (LGBWL-5).
- Students are expected to write a paper in groups of up to 3 persons, to present interim results in the middle of the semester (a one day session) and make a final presentation of the finished paper at the end of the semester (LGMMF-1).

Module description

The term microfinance (MF) refers to the provision of financial services to people in developing and transition countries who have formerly not had access to the formal financial sector, that is, to small and very small businesses and relatively poor people. At the latest, MF has become a widely known and widely recognized element of development policy in 2005 when Prof. Muhammad Yunus and the Grameen Bank he had founded several years earlier were jointly awarded the Noble Peace Prize. Shortly after this, the wave of enthusiasm for MF was at its peak. However, for various reasons, the enthusiasm created by the Noble Peace Prize has relatively soon given way to a more skeptical assessment of MF and its potential and challenges. A crucial determinant for how MF can work and has an impact is how microfinance institutions (MFIs) are designed, managed and supported in the context of development aid policy. Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Nachweis

Voraussetzung Details about registration, etc.: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/studium/masterseminare.html>

Literatur 1) **B. Armendáriz de Aghion and J. Morduch** : The economics of microfinance, Cambridge, MA: MIT Press, 2005
2) **D. Roodman** : Due Diligence: An Impertinent Inquiry into Microfinance, Washington, DC: Center for Global Development, 2012
3) **R.H. Schmidt, H.D. Seibel and P. Thomes** : From Microfinance to Inclusive Finance: Local Finance Can Work, draft of a forthcoming book published by Wiley and Sons in 2006

We strongly recommend to buy the paperback edition of the book by David Roodman.

Literature on the individual paper topics will be provided later.

Mobile Business II: Application Design, Applications, Infrastructures and Security

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Rannenber

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 4.104

Mi, gerWoch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.101

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 14.06.2016 - 14.06.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt **Learning goals & Competency**

- Basic understanding of business models of online and mobile business (LGBWL-5)
- Basic understanding of location-based services and its architectures (LGBWL-1)
- Ability to design and evaluate digital business models and concepts with regard to data security and protection (LGBWL-1)

Module Description

The 2nd part of this lecture series (Mobile Business II) focuses on the variety of opportunities and challenges, that are offered by mobile communication technologies and their specific properties and which need to be considered and addressed by companies and regulators. The overall objective of the course is to provide advanced knowledge about mobile applications and mobile services, ranging from technical to economic aspects. Students will be qualified to pro-actively realize inherent commercial potential and to identify and to address challenges and problems in the area of mobile business. An important facet of this is the discussion of international regulation and its implications on the development and application scenarios for mobile services.

Architectures for mobile services and their development are in the focus of the first part of the course. This includes topics such as security and privacy, usability, and the role of standardization. The presentation of exemplary application areas will allow students to understand and question how different design aspects are considered in current scenarios. The course concludes with a state of the art overview of current mobile business research topics and activities, enabling students to understand the lines of research and to draw connections to already existing mobile business applications and scenarios.

Additional information, news, and teaching materials can be found at www.m-chair.de. Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Nachweis

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Multivariate Statistics

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Zwick

Fr, Einzel, 14:30 - 18:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, RuW - RuW 1.201

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Fr, Einzel, 14:30 - 18:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt

- I. Introduction
- II. Sampling theory
- III. Analysis of variance
- IV. Regression analysis
- V. Factor analysis
- VI. Cluster analysis
- VII. Discriminant analysis
- VII. Record linkage

This course aims to teach students multivariate statistical methods such as regression models, variance, factor, discriminant and cluster analysis. It builds upon the methodical knowledge from descriptive and inductive statistics, thus previous knowledge in these areas is a prerequisite. Furthermore the topic record linkage should give a first inside view in techniques to integrate data from different sources. In addition to the theoretical lessons, students have the opportunity to practice the methods using the statistical programme SPSS. The objective is to enable students to apply the procedures to the 'CAMPUS-Files' data sets. Supplied by the Research Data Centres of the Federal Statistical Office and based on official microdata, CAMPUS-Files are optimal for gathering experience in handling large datasets and exercising theory in a practical manner.

General learning outcome (LGMMF-3 and LGIEEP-3)

Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy.

Specific learning outcomes

- To understand and be able to use different kinds of data sources (sample surveys, administrative sources, big data, integrated sources) and critically evaluate pros and cons, also in terms of implications of the results.
- Knowledge of and ability to apply advanced statistical methods.
- Critical capacity of framing analysis of statistical data within the context of editing, imputation, missing data problems.
- To be able to apply methods suitable to produce and analyse data in the specific field exercising theory in a practical manner.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.

Literatur

- **Backhaus, K.; Erichson, B.; Plinke, W.; Weiber, R. (2011)** : Multivariate Analysemethoden, 13. Auflage, Springer Verlag, Berlin, Heidelberg.
- **Bauer, T.K.; Fertig, M.; Schmidt, C.M. (2009)** : Empirische Wirtschaftsforschung, Springer Verlag, Berlin, Heidelberg.
- **Cochran, W.G. (1977)** : Sampling Techniques, Third Edition, New York.
- **Eckey, H.-F.; Kosfeld, R.; Rengers, M. (2002)** : Multivariate Statistik, Gabler, Wiesbaden.
- **Härdle, W.K.; Simar, L. (2012)** : Applied Multivariate Statistical Analysis, 3rd Edition, Springer.
- **Hartung, J.; Elpelt, B. (2007)** : Multivariate Statistik, 7.Auflage, Oldenbourg Verlag.
- **Iversen, G.R.; Gergen, M. (1997)** : Statistics: The Conceptual Approach, Springer.

- **Zwick, M. (2007)** : CAMPUS-Files, Free Public Use Files for Teaching Purposes, Journal of Applied Social Science Studies - Schmollers Jahrbuch, Vol. 127. pp. 655 – 668.

New Perspectives on CSR as a Strategic Management Tool

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6

Mo, woch, 16:00 - 20:00, 25.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Corporate Social Responsibility (CSR) has become widely accepted as a cornerstone of the corporation. The seminar analyses all possible reasons, but will focus on the strategic considerations for this development. In contrast to philanthropic or not-for-profit reasoning, strategic CSR faces two main problems. The first one is concerned with measurement of effects, while the second one concentrates on the difficulties of efficient implementation within the corporation and society. Some new insights from behavioural and experimental economics are taken into account as well. We will discuss those strands to acquire a more advanced understanding of the interrelation of different aspects of CSR as a strategic management tool.

Overview

- 1) Introduction
 - 2) Developments and new challenges of measuring the effects of CSR
 - 3) Developments and new challenges for implementing efficient CSR-strategies
- Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Nachweis

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

- **Beauchamp/Bowie (2004)**, Ethical Theory and Business, Chapter II,
- **Garriga/Mele (2004)**, Corporate Social Responsibility Theories: Mapping the Territory, Journal of Business Ethics, 53 (1-2), pp. 51-71
- **Wood, Donna (1991)**, Corporate Social Performance Revisited, The Academy of Management Review, Vol. 16, No. 4, pp. 691-718
- **Orlitzky/Schmidt/ Rynes (2003)**, Corporate Social and Financial Performance, Organization Studies 24(3): 403–441
- **Margolis, J.D. & Walsh, J.P. (2003)**: Misery Loves Companies: Rethinking Social Initiatives by Business, in: Administrative Science Quarterly, Vol. 48, S. 268-305.
- **Preston, L.E. & O'Bannon, D.P. (1997)**: The Corporate Social Performance Relationship, Business & Society, Vol. 36, No. 4, 419-429.
- **Bhattacharya/Sen (2004)**, Doing Better at Doing Good: When, Why, and How Consumer Respond to Social Initiatives, California Management Review, 47 (1), pp. 9-24
- **Mueller, K., Hatrup, K., Spiess, S.-O., & Lin-Hi, N. (2012)**. The effects of corporate social responsibility on employees' affective commitment: A cross-cultural investigation. Journal of Applied Psychology, 97(6), 1186–1200.
- **Hausmann, N., Mueller, K., Hatrup, K., & Spieß, S.-O. (2013)**. An investigation of the relationships between affective organizational commitment and national differences in positivity and life satisfaction. Applied Psychology: An International Review, 62(2), 260–285.
- **Lin-Hi, N. & Müller, K. 2013**: The CSR bottom line: Preventing corporate social irresponsibility, in: Journal of Business Research; 66 (10), S. 1928-1936.
- **Ayelet Gneezy et al. (2010) Shared Social Responsibility: A Field Experiment in Pay-What-You-Want Pricing and Charitable Giving**
- **Kitzmueller /Shimshak**, Economic Perspective on CSR, JEL 2011
- **Joshua Knobe, The Concept of Intentional Action: A Case Study in the Uses of Folk Psychology**, in: Knobe/Nichols, Experimental Philosophy, 2008:129-149
- **Thomas Nadelhoffer, Bad Acts, Blameworthy Agents, and Intentional Actions: Some Problems for Juror Impartiality**, in: Knobe/Nichols, Experimental Philosophy, 2008:149-171

Next-generation Networks & Services

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Wiewiorra

Mi, Einzel, 15:00 - 18:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.06.2016 - 02.06.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Mi, Einzel, 15:00 - 18:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt

Modulbeschreibung

Der Übergang zu Next Generation Networks (NGN) hat erhebliche Auswirkungen auf die Gestaltung der Internet-Infrastruktur und von Kommunikationsdiensten. Neue Marktteilnehmer (z.B. Netflix), die auf die bestehende Infrastruktur angewiesen sind, beeinflussen erheblich die etablierte Wertschöpfungskette in der Kommunikationsbranche. Im Gegensatz zu herkömmlichen leitungsvermittelten Netzen, bei denen die Zusammenschaltung von Netzwerken durch Aufsichtsbehörden überwacht wird, wird die Zusammenschaltung im Internet durch kommerzielle Vereinbarungen geprägt. Die Betreiber stehen daher vor der Herausforderung, ihre Technologie und Geschäftsstrategie einem ständig verändernden Marktumfeld anzupassen. Das Seminar umfasst die Themenbereiche Daten-Interconnection (Peering-, Transit), Service-Interconnection (Sprache, Messaging), die Gestaltung von „over-the-top“ Diensten und Aspekte der Netzneutralität. Teilnehmer beschäftigen sich mit volkswirtschaftlichen, sowie betriebswirtschaftlichen Fragestellungen, sowie strategischen Aspekten bei der Zusammenschaltung zwischen Netzbetreibern.

Die Seminarteilnehmer sollen eine schriftliche Seminararbeit zu ausgewählten thematischen Aspekten und Fragestellungen im Kontext der Kommunikations-Infrastruktur erstellen. Die Ergebnisse werden anschließend während eines Blockseminars präsentiert.

Lern- und Kompetenzziele

- Die Studenten sind vertraut mit wichtigen Fragestellungen im Bereich der Kommunikationsinfrastruktur, Regulierung und der Internet-Wertschöpfungskette
- Sie Studenten sind in der Lage, sich auf Basis wissenschaftlicher Studien ein Thema selbstständig zu erarbeiten, die bestehende Literatur kritisch zu analysieren, einzelne Beiträge in Bezug zu setzen und eigene Schlussfolgerungen zu ziehen (LGBWL-1, LGIEEP-3, LGMMF-3)
- Sie Studierenden sind in der Lage, erarbeitete Ergebnisse übersichtlich und verständlich in Wort und Schrift zu kommunizieren (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1)
- Die Studierenden sind in der Lage, von anderen vorgetragene Inhalte konstruktiv zu diskutieren (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1)

Nachweis

„Der Leistungsnachweis ist in Form einer schriftlichen Hausarbeit (60%) und eines Seminarvortrags (40%) zu erbringen.“

Voraussetzung

Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.“
Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre und Volkswirtschaftslehre (insb. Mikroökonomie) empfehlenswert.

Zur Anmeldung registrieren Sie sich bitte unter dem angegebenen Link im OLAT-System nach dem First-Come First-Served Prinzip. Die Anmeldeoption wird ab dem 01. April 2016 um 12 Uhr in OLAT freigeschaltet und am 15. April 2016 um 12 Uhr geschlossen. Das Seminar ist ebenfalls über den Kurstitel mit Hilfe der Suchfunktion in OLAT auffindbar.

Die Prüfungsanmeldung erfolgt per Unterschrift in der ersten Sitzung am 20.04.2016. Nach erfolgter Prüfungsanmeldung führt die Nichtteilnahme am Seminar zum Nichtbestehen.“

Literatur

- **Noam, E. M. (2001)** : Interconnecting the network of networks. MIT Press.

- **Economides, N. (2005)** : The economics of the Internet backbone. New York University School of Law.
- **Norton, W. B. (2011)** : The Internet Peering Playbook: Connecting to the Core of the Internet. DrPeering Press.

Bem. zu Zeit und Ort In Abhängigkeit der Teilnehmerzahl findet ein zusätzlicher Termin am 01.07.2016 statt.

Personal Finance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Hackethal

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, HoF - HoF 2.45

Do, Einzel, 08:00 - 20:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Fr, Einzel, 08:00 - 20:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden sind...

- ...vertraut mit den wichtigsten Fragestellungen im Bereich Personal Finance, den zugrundeliegenden wissenschaftlichen Theorien und der einschlägigen empirischen Evidenz.
- ...in der Lage, sich auf Basis hochrangig veröffentlichter wissenschaftlicher Studien ein Thema selbstständig zu erarbeiten, die bestehende Literatur kritisch zu analysieren, einzelne Beiträge in Bezug zu setzen und eigene Schlussfolgerungen zu ziehen (LGBWL-1, LGIEEP-3, LGMMF-3).
- ...in der Lage, erarbeitete Ergebnisse übersichtlich und verständlich in Wort und Schrift zu kommunizieren(LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1).
- ...in der Lage, von anderen vorgetragenen Inhalte konstruktiv zu diskutieren (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1).

Module description

There is abundant evidence that many households make costly mistakes when it comes to managing their financial wealth and saving for retirement. Observable household investment and financing behavior is rarely consistent with the precepts of modern finance theory. This seminar will not only deal with typical household financial decisions and widespread mistakes but will also focus on possible instruments and mechanisms to help households improve their decision making. Topics will include long-term asset allocation, portfolio choice in the presence of background risk, the role of financial advice, financial product design, emerging retail banking business models and changes in pension systems. Seminar participants are expected to write a paper that surveys the relevant literature. Seminar papers are presented and discussed in class.

Nachweis

Der Leistungsnachweis ist in Form einer schriftlichen Hausarbeit (60%) und eines Seminarvortrags (40%) zu erbringen. Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.

Voraussetzung

Details about registration, etc.: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/studium/masterseminare.html>

Privacy and Uncertainty

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Serna-Olvera

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Mo, Einzel, 10:00 - 17:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt

Learning goals & Competency

- Basic understanding of privacy and privacy enhancing technologies (LGBWL-1)
- Basic understanding of privacy risk communication (LGBWL-1)
- Basic understanding of technological and legal frameworks to prevent digital privacy threats to individuals (LGBWL-1)

Module Description

One of the challenges that users face when deciding about their privacy limits is the uncertainty they feel. They are uncertain to what degree and what magnitude of audience they should share their information. This uncertainty arises partly due to lack of accumulated contextual knowledge relevant to the kind and amount of information and the audience, and partly due to the fact that users are not supported with pertinent information that can help them for decision at the given context.

This project aims at studying the background problem about uncertainty challenges in privacy decision making.

Nachweis

The participants will be graded based on their 20-min presentation (40%) and their final report (60%) of approximately 25 pages.

Voraussetzung

Interest in privacy and user studies

- Diligence for performing literature reviews
- Dedication and willingness to perform survey/interview

Capacity and Registration

To guaranty the quality work, the **number of participants is limited to 25** . We will put up the registration for on www.m-chair.de. Registration starts at 0:00 a.m. on the 1st of April 2016 and ends 11:59 p.m. on the 15th of April 2016. The first come - first served policy will be applied. In the first session on 19th of April 2016 you can register for the examination by signing in a list. By not signing the list or not appearing to the first session you withdraw from your course registration and loose the right to participate in the seminar. Once you signed the registration list you have no opportunity of withdrawal anymore

Privacy vs. Data: Business Models in the digital, mobile Economy

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Albers

Block, 08:00 - 20:00, 25.04.2016 - 29.04.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Mi, Einzel, 08:00 - 13:00, 27.04.2016 - 27.04.2016, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt

Lehrziele & Kompetenzen:

- Grundverständnis für Geschäftsmodelle im Online und Mobile Business (LGBWL-1)
- Basiswissen zu Datensicherheit und Datenschutz aus technischer, organisatorischer und rechtlicher Sicht (LGBWL-1)
- Fähigkeit digitale Geschäftsmodell-Konzepte unter Berücksichtigung von Datensicherheit und Datenschutz zu bewerten und zu entwerfen (LGBWL-1)

Modulbeschreibung:

Die Mehrheit der Geschäftsmodelle in der digitalen, mobilen Ökonomie hängen sehr stark von der Verfügbarkeit persönlicher Daten über ihre Kunden ab, damit ein Nutzenangebot geschaffen werden kann. Beispielsweise verwenden Werbetreibende persönliche Daten um Werbung auf Zielgruppen auszurichten oder andere Unternehmen sie nutzen um Services auf Kundenwünsche hin zu personalisieren. Während dies für Unternehmen meist von Vorteil ist, wird es aber immer öfter zur Bedrohung für die Privatsphäre von Nutzern. Dies ist insbesondere der Fall wenn hoch sensible Daten, wie z.B. Aufenthaltsdaten, ohne Einwilligung des Nutzers gesammelt und verarbeitet werden.

Im Kontext der digitalen, mobilen Ökonomie und darüber hinaus, wird diese Vorlesung den Konflikt zwischen datenzentrischen Geschäftsmodellen und der Privatsphäre von Nutzern beleuchten. Dazu stehen die folgenden Themen im Fokus der Veranstaltung:

- Geschäftsmodelle der digitalen, mobilen Ökonomie
- Bedrohung der Privatsphäre und Datenschutz

- Nutzerzentriertes Identitätsmanagement
- Auswirkungen von Privatsphärenschutz auf Geschäftsmodelle (und vice versa)
- Privatsphäre vs. persönlichen Daten: Wie kann man multilaterale Interessen ausbalancieren?

Die Veranstaltung wird im Block über 5 Tage gehalten und besteht aus Vorlesungen und Übungen. Die Klausur wird auf Deutsch gestellt. Weitere Informationen werden über www.m-chair.de bekannt gemacht.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 32 Studenten beschränkt.** Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt über die Website der Professur (www.m-chair.de) und ist vom 01. bis 22. April 2016 freigeschaltet. Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt durch eine Unterschrift in der ersten Vorlesung am 25.04.2016. Der Rücktritt von der Prüfungsanmeldung ist elektronisch via QIS bis eine Woche vor Prüfungsdatum zulässig.

Selected Problems in Management Accounting Research

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Rohlfing-Bastian

Mo, Einzel, 13:00 - 14:00, 25.04.2016 - 25.04.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 16.06.2016 - 16.06.2016

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen** (LGBWL-1, 2, 3, 4,)

- Students learn to analyze theoretical and empirical research questions and problem sets in management accounting
- Students develop methodological competencies and learn how to present research papers.

Modulbeschreibung (Inhalt)

Discussion and critical assessment of current research topics in the field of management accounting, for example related to incentive systems, performance measurement, task assignment, relevant costs for decision-making, cost accounting systems, etc.

Nachweis Grading will be based on homework (60%) and presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung **Informationen zur Bewerbung für ein Seminar in der Abteilung Rechnungswesen finden Sie unter:**

<http://www.accounting.uni-frankfurt.de/studium/seminarvergabe/masterstudiengang.html>

Literatur *Will be announced during the course.*

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar. Zeit und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Strategic Brand Analytics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Josse

Mi, woch, 10:00 - 13:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

Die Studierenden werden in diesem Kurs...

- ...lernen, den Wert von "Marke" zu verstehen und zielgerichtet zu planen.
- ...das analytische Instrumentarium zur Schaffung von Marken im Sinne der Wertschöpfung kennenlernen.
- ...Anhand von Fallbeispielen lernen, dabei auftretende Problemstellungen zu lösen.
- ...erfahren, wie Markenverantwortliche aus der Praxis dieses Thema behandeln.

Modulbeschreibung

Immaterielle Werte als Werttreiber werden in einer Welt austauschbarer Produkte immer wichtiger. Das gilt im Besonderen für Marken. In dieser Veranstaltung soll verdeutlicht werden, wie man Marken durch Anwendung analytischer Methoden strategisch plant und operativ wertschöpfend umsetzt. Insbesondere die diversen Modelle der Markenbewertung werden analysiert und auf ihre Stärken und Schwächen untersucht.

Neben dem methodisch-theoretischen Teil werden Fallbeispiele erarbeitet, präsentiert und im Hinblick auf alternative Lösungsmöglichkeiten diskutiert. Gastvorträge von Markenverantwortlichen aus Unternehmen bieten einen Einblick in die Praxis. Hausarbeit (ca. 20 Seiten) und Präsentation (15 Minuten).

Nachweis

Bildung der Note: 60 % Hausarbeit, 40% Präsentation

Voraussetzung

Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt. Die Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 19. April 2016 über QIS.

Literatur

- **Keller, K. L. (2012)** : Strategic Brand Management. 4th Edition.
- **Kapferer, J. (2012)** : The New Strategic Brand Management: Advanced Insights and Strategic Thinking. 5th Edition
- **Lagraden. M. (2011)** : Markenbewertung in der Unternehmenspraxis: Empirische Analyse der Bedingungen und Schlüsselkonzepte der Bewertung. 1. Auflage
- **Esch, F.-R. (2014)** : Strategien und Technik der Markenführung. 8. Auflage.
- **Esch, F.-R., Thomczak, T., Kernstock, J., Langner, T. (2007)** : Corporate Brand Management. 2. Auflage

Topics in Theoretical Asset Pricing

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Illeditsch

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Inhalt

Learning goals and competencies

- Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government und business (LGMMF-1)
- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy (LGMMF-3)
- Unsere Studierenden werden morderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden (LGBWL-2)
- Unsere Studierenden werden dazu befähigt sein, angemessene Kommunikationswege zu nutzen und Verhandlungen in einem professionellen Arbeitsumfeld zu führen (LGBWL-4)

Module description

The purpose of this seminar is to provide students with a broad exposure to theoretical research in asset pricing with a particular focus on how information affects asset prices. Students will read academic papers and present their main findings and discuss possible weaknesses and/or extensions with other students.

Nachweis

Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung

Details about registration, etc.: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/studium/masterseminare.html>

Literatur

The book "Asset Pricing and Portfolio Choice" by Kerry Back is an excellent and comprehensive reference. A list of research papers for each topic will be distributed before the first meeting.

Bem. zu Zeit und Ort

After the filing for one of the seminars, there will be an opening session in which the topics will be assigned to the students. Prof. Illeditsch will give an introductory lecture

on June 06. The presentations and defenses of the seminar theses will take place on June 30 and July 01.

Wirtschaftsethik und Geschäftsmodelle

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Wesner

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 14.06.2016 - 14.06.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 16.06.2016 - 16.06.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Inhalt Ausgehend von dem Überblick über wirtschaftsethische Grundlagen und Erarbeitung der Begrifflichkeiten wie unter anderem Ethik, Moral, Legalität, Legitimität, Gerechtigkeit, Gleichheit, Verantwortung und Vertrauen werden exemplarisch die Geschäftsmodelle verschiedener Branchen und Märkte auf mögliche gemeinsame Strukturen aus wirtschaftsethischer Perspektive untersucht.

Insbesondere wird der Fragestellung nachgegangen, inwieweit und mit welchem Einfluss die Externalisierung von Risiken und Kosten Voraussetzung von vermeintlich erfolgreichen Geschäftsmodellen ist. Die im Fokus stehenden Branchen und Märkte sind hierbei beispielhaft die Finanzindustrie, die Dienstleistungsbranche, die Infrastrukturmärkte, die Energiewirtschaft, die Automobil- und Lebensmittelindustrie.
Hausarbeit 60% und Vortrag 40%

Nachweis

Voraussetzung

Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen sich **während der Belegfrist 20.03. bis 03.04.2016 um 9 Uhr zur Teilnahme anmelden**. Bitte beachten Sie den angehängten Leitfaden zur LSF-Belegung. Sollte die Anzahl der Bewerber die **30 Teilnehmerplätze** überschreiten, werden die Plätze per Losverfahren vergeben. Dabei werden alle innerhalb des Anmeldezeitraums erfolgten Anmeldungen berücksichtigt. **Die erfolgreiche Belegung berechtigt die Studierenden zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht.**

Nach Abschluss des Belegungs- und Losverfahrens werden die Studierenden von der Wirtschaftsethik über ihre studentische Mailanschrift informiert, ob sie einen Teilnahme- oder Nachrücklistenplatz erhalten haben. **Die endgültige Prüfungsanmeldung findet im Rahmen des ersten Veranstaltungstermins am 20.04.2016 um 16 Uhr statt.** Studierende die aus schwerwiegenden Gründen nicht an diesem Termin teilnehmen können wenden sich bitte im Vorfeld des Veranstaltungstermins an das Sekretariat (Ethik-Anmeldung@its.uni-frankfurt.de) und vereinbaren einen individuellen Termin zur Prüfungsanmeldung. **Bei nicht erscheinen zum genannten Termin der Prüfungsanmeldung ohne Angabe von schwerwiegenden Gründen verfällt der Anspruch auf Teilnahme an dem Modul** und Anwesende von der Nachrückliste finden Berücksichtigung.

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben dürfen bei der Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

Literatur

- **Homann, Karl; Lütge, Christoph** : Einführung in die Wirtschaftsethik, 3. Auflage, Münster 2013.
- **Kelsen, Hans** : Was ist Gerechtigkeit, Wien 1953 (Nachdruck: Reclam Stuttgart 2000).
- **Küpper, Hans-Ulrich** : Unternehmensethik: Hintergründe, Konzepte, Anwendungsbereiche, München 2007.
- **Oermann, Nils Ole** : Wirtschaftsethik, München 2015.
- **Suchanek, Andreas**: Unternehmensethik, Stuttgart 2015.

Kernbereich Finance & Information Management

Vertiefung Finance (6 CP-Module)

Advanced Corporate Finance

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Krahenen

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Learning goals and competencies**

In Advanced Corporate Finance, students will learn how to critically and independently evaluate practitioners' rules on how to finance a firm, based on financial theory. In particular, students should understand the following aspects:

- How theoretical and empirical findings can improve financial management of a firm,
- The concept of value based management and its application in the decision making process in Corporate Finance,
- What are the conflicts of interest between investors and management of a firm, and how they can be addressed and mitigated, and
- Mechanisms of corporate control and their influence on a firm's financial policy.
- LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-3

Module description

This is an elective (specialization) course, which fits into 2nd year Master program. It requires some fundamentals of financial markets, products and institutions, as covered in basic and intermediate finance classes like Finanzen 1, 2, and 3 in the Bachelor program, or in the Corporate Finance and Capital Markets Core Courses (Master program).

Content-wise, the lecture provides a Master-level treatment of important corporate finance issues. The highlight is on equity, debt, and financial strategy.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

Research papers. Literature will be assigned throughout the course.

Advanced Investment and Pension Finance

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Kaschützke/Maurer

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, HoF - HoF 2.45

Mi, gerWoch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, HoF - HoF 2.45

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, HoF - HoF 2.45

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

Durch Teilnahme an diesem Modul erwerben die Studenten die Kompetenz, die sowohl in der akademischen Literatur als auch in der Unternehmenspraxis regelmäßig angewandten finanzwirtschaftlichen und aktuariellen Methoden zur Bewertung und Modellierung von Pensions- und anderen Langfristinvestments nachzuvollziehen und zu replizieren.

UniReport Satzungen und Ordnungen vom 15.07.2010

Das Modul stattet die Kursteilnehmer mit einem finanzwirtschaftlichen und aktuarwissenschaftlichen Instrumentarium aus, mit dessen Hilfe diese in die Lage versetzt werden, alternative Investitionsansätze eigenständig quantitativ zu analysieren und die von ihnen ermittelten Ergebnisse dem jeweiligen Kontext entsprechend einzuordnen und zu analysieren.

- LGBWL-1, LGBWL-2
- LGMMF-1, LGMMF-3, LGMMF-4

Module description

The first part of this course will introduce mortality tables and mortality laws (period vs. cohort tables, Exponential and Gompertz Makeham laws). Subsequently, different types of life annuities will be introduced and priced. Based on this, we investigate into different pension plan designs. The second part deals with modeling long-term investments. We first introduce alternative approaches to describe stochastic capital market returns and discuss the relation between the normal and the log-normal distribution. Subsequently, we analyze a variety of investment risk measures (e.g. volatility, shortfall risk measures, Value at Risk). The course concludes with an analysis of time diversification of equity returns and its application in case-study-based investment decisions.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Attention: The number of participants is limited to 36 students.

The course registration for INVP starts on 1.04.2016 (08:00 a.m.) and lasts until 04.04.2016 (08:00 p.m.). During this time, you can go to OLAT course *Advanced Investment and Pension Finance 2016*, choose the option "Registration" on the left of the screen, and then hit the link "Einschreiben".

On 05.04.2016, 36 students will be allocated to the lecture based on a random sample. Allocated students will be informed by email.

The final examination registration takes place in the first two sessions (13th and 20th of April 2016). Withdrawal is permitted electronically via QIS up to one week before the examination date.

Literatur

MSQE-Students have to register at the GSEFM-Examination Office as well.

Moshe A. Milevsky (2006): The Calculus of Retirement Income: Financial Models for Pension Annuities and Life Insurance, Cambridge University Press

Further papers will be assigned throughout the course.

Asset and Liability Management in Insurance Companies

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Gründl

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, gerWoch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 10:00 - 20:00, 27.07.2016 - 27.07.2016, HoF - HoF 2.45

Do, Einzel, 09:30 - 11:30, 04.08.2016 - 04.08.2016, HoF - HoF 2.45

Inhalt

Learning goals and competencies

- Understand Liability Management strategies used in insurance companies
- Understand asset management strategies used in insurance companies
- Understand integrated risk management in insurance companies, especially in the context of Solvency II
- LGBWL-1, LGMMF-3

Module description

The goals of the ALMI lecture are to understand asset and liability management strategies used in insurance companies, and to understand the new Solvency II insurance regulatory rules. The contents of the ALMI lecture are separated into three categories: Liability Management, Asset Management, and Asset Liability Management and Solvency II. The first part – Liability Management – focuses on topics such as risk pooling, insurance pricing, estimation of reserves, risk sharing, reinsurance, alternative risk transfer, and capital management. Students are supposed to understand the

sources of risks in insurance companies, and to learn techniques to measure and limit these risks. For the Asset Management part, the lecture applies classic pricing methods as well as performance measurements to the insurance context. Specifically, in this part students are expected to practice knowledge such as Markowitz Diversification, CAPM, Performance Measurements, and Dynamic Financial Analysis. In addition, the second part offers insights into the regulatory framework for insurers' investment policies. The last part – Asset Liability Management – integrates both asset management and liability management strategies to arrive at an integrated risk management of insurance companies. It aims to help students understand the motivation and importance of conducting ALM, and to further equip students with methodologies such as simultaneous and classic modeling based on the Markowitz approach. Furthermore, policyholders' reactions on the default risks of insurers are also incorporated as one of the topics. We also discuss the envisaged Solvency II regulatory regime and its implications for ALM.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Derivatives II

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Schlag

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 01.06.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Do, woch, 10:00 - 14:00, 02.06.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning goals and competencies

Students will first receive an overview of the most important types of stochastic processes relevant for the valuation of derivative securities. The focus here is on the mathematical and statistical tools needed for the analysis of continuous-time models, most of all on Ito's lemma. The first application of these methods is martingale-based pricing. The most relevant special case of continuous-time models is the Black-Scholes model, for which an explicit option pricing equation is derived on the basis of the techniques discussed earlier. Within the Black-Scholes model the issue of dynamic hedging will be discussed next. The concept of implied volatility then leads over to the discussion of alternative models featuring jumps or stochastic volatility. The next topic is simulation, with the help of which students will be able to price also exotic derivatives.

- students are able to reproduce the key steps in the valuation of derivative securities in continuous-time models (LGBWL-1, LGMMF-3)
- students acquire detailed knowledge about the fundamental mathematical concepts underlying the valuation (LGBWL-2, LGMMF-4)
- students are able to extract information about the underlying model from market data (LGBWL-2, LGMMF-4)
- students receive job-market relevant insights into the valuation and application of different type of derivative securities in trading, risk management, and corporate finance (LGBWL-5, LGMMF-1).

Module description

In this course we will discuss the valuation of derivative securities using models in continuous time. We start with a discussion of some stochastic processes and tools in stochastic analysis that are important for the valuation of options. We then derive the fundamental partial differential equation and treat the martingale based approach to pricing derivatives. The most relevant special case is the model of Black and Scholes for which we are able to derive the famous valuation formula for options based on the theory treated before. We then discuss dynamic hedging of options and the concept of implied volatility. The latter motivates the treatment of alternative models including jumps and stochastic volatility. Afterwards, we briefly discuss numerical methods which

enable the valuation of exotic options. At the end of the course, we outline one or two advanced topics that draw on the content covered before.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

Hull, John C. "Options, Futures, and Other Derivatives" (8th edition, 2012)

Bem. zu Zeit und Ort Lecture takes place only in the second half of the semester

Mergers and Acquisitions

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Wahrenburg/Weidner

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 27.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Do, woch, 10:00 - 14:00, 14.04.2016 - 27.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning goals and competencies

Unsere Studierenden...

- ...werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden (LGBWL-1)
- ...werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden (LGBWL-2)
- ...werden dazu befähigt sein, angemessene Kommunikationswege zu nutzen und Verhandlungen in einem professionellen Arbeitsumfeld zu führen (LGBWL-4)
- Ability to efficiently structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business (LGMMF-1)

Module description

Corporate managers and their professional advisors must be familiar with major corporate restructuring transactions. These include mergers & acquisitions (M& A), but also sell-offs, spin-offs, equity carve-outs, share repurchases, and leveraged recapitalizations among others. This interdisciplinary course draws from finance, economics, law, accounting and strategy to build a framework for understanding these transactions. The course takes seriously the often-conflicting goals of key players - directors, managers, stockholders, creditors, and employees - each trying to maximize their own interests subject to various behavioral, legal, and market constraints. The course begins with an examination of the structure and governance of the public corporation. The conflicts of interest between corporate managers and stockholders, which are often key issues in M& A transactions, are identified and the market forces and legal rules that help to resolve these conflicts are discussed. The course also provides practical training in the various valuation techniques that real-world managers and professional advisors use to evaluate restructuring transactions. Students are expected to use these techniques to analyze the restructuring transactions under discussion. At the same time, the course deals straightforwardly with the limits of these techniques. Next, the course covers the theoretical rationales for each of the various restructuring transactions. The available empirical evidence is examined to help sort out which motivations are most important and to shed light on how the transactions impact the welfare of managers, stockholders and other corporate stakeholders. Students completing the course successfully should be well positioned to better understand and take part in major corporate restructuring efforts, without falling prey to "black-box" analytical arguments that often hide the complexity and uncertainty of the restructuring landscape.

Nachweis

Grading will be 100% based on an individual assignment of about 25 pages (Hausarbeit). There will be no exam. The assignment will be a series of written reports which shall be presented and discussed in class on request. Parts of the assignment are prepared in teams whereas the individual contribution needs to be clearly stated. Students are required to attend the class sessions and to prepare pre-

reading assignments and homework assignments that will be announced in class. Students must demonstrate on request their preparation of these assignments. Grading requires that students comply with the above stated requirements for class attendance and preparation. The final grade will be the average of the graded cases.

Voraussetzung **Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 11th to 20th of April 2016.**

Literatur All required readings will be put on the learning platform OLAT (Link to OLAT: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/> Please log in with your HRZ user name and password. For downloading the documents you have to register for the course via OLAT.). They include a number of articles as well as selected chapters from textbooks. The course is mainly based on the textbook "Introduction to Mergers, Acquisitions, & Other Restructuring Activities", by DePamphilis (7th Edition). Supporting online learning material is available when the book is purchased. If you look for an additional reference for the valuation aspects of the course (optional), a good book would be Investment Banking - Valuation, Leveraged Buyouts, and Mergers & Acquisitions, by Rosenbaum and Pearl, John Wiley & Sons, 2009 or Valuation: Measuring and Managing the Value of Companies, Third Edition, by Copeland, Koller and Murrin, John Wiley & Sons, 2000. Brealey and Myers' textbook Principles of Corporate Finance will also be useful. You will find a lot of helpful material on valuation of corporations on the much appreciated website of Aswath Damodaran. (http://pages.stern.nyu.edu/~adamodar/New_Home_Page/sitemap.htm).

Bem. zu Zeit und Ort Lecture takes place only in the first half of the semester.

Microstructure of Financial Markets

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Sagade

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 4.101

Fr, gerWoch, 10:00 - 12:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 4.101

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt **Course Description**

In the traditional approach to financial economics the price formation process is a 'black box' in which there is no explicit role for financial market structure. However, the way securities are actually traded is far removed from the idealized picture of a frictionless and self-equilibrating market. Market microstructure is the study of the process and outcomes of exchanging assets under explicit trading rules. Two key concepts of real-world markets – liquidity and price discovery – are central to understand the impact of these rules on the behavior of institutional investors, broker-dealers, and other market participants. Recent developments in financial markets brought about by technological advancements and regulatory initiatives (such as MiFID in the EU) have led to far-reaching changes in the structure of secondary markets. Examples of such changes include the advent of algorithmic and high-frequency trading, increased market fragmentation and popularity of alternative trading venues such as dark pools. This course provides an intermediate level treatment of several issues involved in understanding the microstructure of modern financial markets. The course is important if you are (or aim to work for) a trader, broker, hedge fund, asset manager, exchange operator, or market supervisor.

Learning Outcomes

After examining the basics of the institutional settings (trading mechanics and market structure) of today's securities markets, students will move on to advanced issues such as measuring liquidity (bid-ask spread and other measures of transaction costs), understanding the relationship between order flow and liquidity (impact of asset characteristics, risk aversion and asymmetric information on the process of price formation and market liquidity), issues involved in market design (such as market fragmentation and market transparency), and implications of liquidity and liquidity risk on asset prices.

Nachweis Final exam (60 minutes) accounting for 70% of total grade + 3 home-work assignments (approximately 2-3 pages each), each accounting for 10% of total grade. Home-work assignments will require working with high-frequency data and also some basic understanding of econometrics.

Voraussetzung *An introductory general course in finance and/or one on securities/investments/asset pricing is strongly recommended. Additionally, some experience working with data and an understanding of basic econometrics, while not mandatory, is also recommended.*

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 6th of May 2016.

Literatur **Recommended Reading (including but not limited to):**

- **Foucault, T., M. Pagano, and A. Röell (2013)** : Market Liquidity: Theory, Evidence and Policy. Oxford University Press
- **Hasbrouck, J. (2007)** : Empirical Market Microstructure. Oxford University Press

Detailed reading lists and additional literature will be provided with the material accompanying individual chapters.

Trading and Electronic Financial Markets

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Gomber

Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Die Studierenden besitzen tiefgehende Kenntnisse des elektronischen Wertpapierhandels, die sie befähigen, Positionen in der Vermögensverwaltung sowie in Banken, Aufsichtsbehörden und Börsen zu übernehmen. (LGBWL-1)
- Die Studierenden kennen die Funktionsweise unterschiedlicher Handelsmodelle und wissen, wie Wertpapieraufträge gegeneinander ausgeführt und Preise festgestellt werden. (LGBWL-1)
- Die Studierenden können die Qualität eines Marktes anhand von Transaktionskosten und Liquiditätsmaßen beurteilen, um dadurch optimale Handelsentscheidungen zu treffen. Sie kennen wesentliche Forschungstechniken zur Liquiditätsmessung und Beurteilung der Marktqualität. (LGBWL-2)
- Die Studierenden sind in der Lage, die regulatorischen Anforderungen an Wertpapiermärkte in Europa nachzuvollziehen und ihre Auswirkungen auf das Marktumfeld und die zugrundeliegenden Prozesse einzuschätzen. (LGBWL-1, LGBWL-3)

Inhalt

Die Veranstaltung „Trading and Electronic Financial Markets“ behandelt den elektronischen Handel von Finanzinstrumenten auf Wertpapiermärkten. Ziel ist es, den Studierenden ein vertieftes Verständnis für elektronische Finanzmärkte und die Evolution der Marktinfrastrukturen aufgrund technischer Innovationen zu vermitteln. Um dies zu erreichen, werden state-of-the-art Marktmodelle, Matching Algorithmen, alternative Handelssysteme sowie funktionale und technische Architekturen vorgestellt. Durch die Verwendung einer am Lehrstuhl für e-Finance entwickelten Handelssimulationssoftware, können die Studierenden die erlernten Fähigkeiten im Wertpapierhandel und der Marktqualitätsanalyse in einer realistischen Umgebung anwenden.

Nachweis	Ebenso ist das Verständnis des regulatorischen Rahmens von Finanzmärkten zentral, um existierende Marktprozesse und technische Infrastrukturen bewerten zu können. Der horizontale und vertikale Wettbewerb im sogenannten Markt der Märkte wird mit einem besonderen Fokus auf die Transformation von Intermediationsbeziehungen, die zugrunde liegenden Geschäftsmodelle und die technologischen Konzepte diskutiert. Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.
Voraussetzung	Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.
Literatur	1) Gomber, P. : "Elektronische Handelssysteme: Innovative Konzepte und Technologien im Wertpapierhandel", Physica-Verlag. (2000) 2) Harris, L. : "Trading and Exchanges: Market Microstructure for Practitioners", Oxford University Press, Inc. (2003) 3) Schwartz, R. and Francioni, R. : "Equity Markets in Action: The Fundamentals of Liquidity, Market Structure & Trading", Wiley & Sons, Inc. (2004) 4) Schwartz, R.; Francioni, R. and B.W. Weber : "The Equity Trader Course", Wiley & Sons, Inc. (2006) 5) Foucault, T.; Pagano, M. and Röell, A. : "Market Liquidity: Theory, Evidence, and Policy, Oxford University Press, Inc. (2013)

Vertiefung Information Management (6 CP-Module)

Information Systems- and Digital Strategy

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Wiewiorra

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Modulbeschreibung**

Dieser Kurs befasst sich mit dem strategischen Einsatz von IS im Kontext der digitalen Wirtschaft. Studierenden wird vermittelt wie Unternehmen neue Systeme und Dienstleistungen in einem Wettbewerbsumfeld gestalten und diese auf strategische Weise nutzen, um erfolgreiche Geschäftsmodelle zu etablieren. In diesem Kontext wird auch die Standardisierung und Governance von Technologien, sowie die Regulierung von Technologiemarkten behandelt. Darüber hinaus lernen Studierende die Verbreitung von IS zu analysieren, sowie die Akzeptanz und den Erfolg neuer Systeme und Dienste zu messen. Der Kurs berücksichtigt die Perspektive von Nutzern, Unternehmen und öffentlichen und privaten Organisationen, welche auf Technologiemarkten miteinander in Wechselwirkung treten.

Die Vorlesung beinhaltet dabei Themen aus den Bereichen IT-Innovation, IT-Adoption, Managerial-Economics und Digital-Strategy (Preisgestaltung, Produktdifferenzierung, Kompatibilität und Standardisierung).

Der Kurs hat eine quantitative interdisziplinäre Ausrichtung und verbindet die Sichtweisen aus den Fachgebieten Information Systems und Economics.

Lernziele

Studierende haben Kenntnisse über die strategische Nutzung von Technologien in einem Wettbewerbsumfeld.

Studierende sind in der Lage die Akzeptanz neuer Systeme und Services zu analysieren.

Studierende haben Kenntnisse vom Management in digitalen und technologiegetriebenen Märkten. (LGBWL-1, LG F3, LGIP-3)

Die Studierenden haben die Fähigkeit ökonomische Implikationen effektiv zu strukturieren und diese an Adressaten aus Wissenschaft, Politik und Wirtschaft zu kommunizieren. (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1)

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90-minütigen Klausur.
Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.**

Ein grundlegendes Verständnis von Informations- und Kommunikationstechnologien und Mikroökonomie wird empfohlen.

Literatur

- **Dwivedi, Y. K., Wade, M. R., & Schneberger, S. L. (Eds.). (2011)** . *Information Systems Theory: Explaining and Predicting Our Digital Society* (Vol. 1). Springer Science & Business Media.
- **Fisher, T., & Waschik, R. (2005)** . Managerial Economics: A game theoretic approach. Routledge. Chap. 2.
- **Peters, R. (2010)** . Internet-Ökonomie. Springer-Verlag. Chap.1
- **Clement, R., & Schreiber, D. (2013)** . Internet-Ökonomie: Grundlagen und Fallbeispiele der vernetzten Wirtschaft. Springer-Verlag. Chap. 2.

Informations- und Kommunikationssicherheit: Infrastrukturen, Technologien und Geschäftsmodelle

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Rannenber

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 4.104

Mi, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt **Learning goals & Competency**

- Basic understanding of security and privacy technologies (LGBWL-1)
- Basic understanding of technological and legal frameworks to prevent digital privacy threats to individuals (LGBWL-1)
- Basic understanding of security engineering processes, and security risk management (LGBWL-1)
- Understanding the importance of information security at organizational level (LGBWL-5)

Module Description

The "Information and Communication Security" lecture series provides a general introduction to the topic of information and communication security. Students will be qualified to identify security challenges that come along with using and employing information and communication systems, and to identify and apply adequate means and methods to solve them.

Emphasis will be put on the organisational and technical set-up of infrastructures, also including aspects of risk management and profitability analysis of security concepts and technologies. Further, students will be qualified to identify and assess security risks, in order to develop and establish appropriate security strategies.

Contents presented in the lecture will also be discussed in the context of international standardisation and regulation activities in the domain of information and communication security, allowing students to consider long-term developments, trends, and challenges in their analysis.

Nachweis Successful completion (pass) of course in the form of the 90-minute written examination.

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

Mobile Business II: Application Design, Applications, Infrastructures and Security

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Rannenber

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 4.104

Mi, gerWoch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.101

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 14.06.2016 - 14.06.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt

Learning goals & Competency

- Basic understanding of business models of online and mobile business (LGBWL-5)
- Basic understanding of location-based services and its architectures (LGBWL-1)
- Ability to design and evaluate digital business models and concepts with regard to data security and protection (LGBWL-1)

Module Description

The 2nd part of this lecture series (Mobile Business II) focuses on the variety of opportunities and challenges, that are offered by mobile communication technologies and their specific properties and which need to be considered and addressed by companies and regulators. The overall objective of the course is to provide advanced knowledge about mobile applications and mobile services, ranging from technical to economic aspects. Students will be qualified to pro-actively realize inherent commercial potential and to identify and to address challenges and problems in the area of mobile business. An important facet of this is the discussion of international regulation and its implications on the development and application scenarios for mobile services.

Architectures for mobile services and their development are in the focus of the first part of the course. This includes topics such as security and privacy, usability, and the role of standardization. The presentation of exemplary application areas will allow students to understand and question how different design aspects are considered in current scenarios. The course concludes with a state of the art overview of current mobile business research topics and activities, enabling students to understand the lines of research and to draw connections to already existing mobile business applications and scenarios.

Additional information, news, and teaching materials can be found at www.m-chair.de. Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Nachweis

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Privacy vs. Data: Business Models in the digital, mobile Economy

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Albers

Block, 08:00 - 20:00, 25.04.2016 - 29.04.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Mi, Einzel, 08:00 - 13:00, 27.04.2016 - 27.04.2016, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt

Lehrziele & Kompetenzen:

- Grundverständnis für Geschäftsmodelle im Online und Mobile Business (LGBWL-1)
- Basiswissen zu Datensicherheit und Datenschutz aus technischer, organisatorischer und rechtlicher Sicht (LGBWL-1)
- Fähigkeit digitale Geschäftsmodell-Konzepte unter Berücksichtigung von Datensicherheit und Datenschutz zu bewerten und zu entwerfen (LGBWL-1)

Modulbeschreibung:

Die Mehrheit der Geschäftsmodelle in der digitalen, mobilen Ökonomie hängen sehr stark von der Verfügbarkeit persönlicher Daten über ihre Kunden ab, damit ein Nutzenangebot geschaffen werden kann. Beispielsweise verwenden Werbetreibende persönliche Daten um Werbung auf Zielgruppen auszurichten oder andere Unternehmen sie nutzen um Services auf Kundenwünsche hin zu personalisieren. Während dies für Unternehmen meist von Vorteil ist, wird es aber immer öfter zur Bedrohung für die Privatsphäre von Nutzern. Dies ist insbesondere der Fall wenn hoch

sensible Daten, wie z.B. Aufenthaltsdaten, ohne Einwilligung des Nutzers gesammelt und verarbeitet werden.

Im Kontext der digitalen, mobilen Ökonomie und darüber hinaus, wird diese Vorlesung den Konflikt zwischen datenzentrischen Geschäftsmodellen und der Privatsphäre von Nutzern beleuchten. Dazu stehen die folgenden Themen im Fokus der Veranstaltung:

- Geschäftsmodelle der digitalen, mobilen Ökonomie
- Bedrohung der Privatsphäre und Datenschutz
- Nutzerzentriertes Identitätsmanagement
- Auswirkungen von Privatsphärenschutz auf Geschäftsmodelle (und vice versa)
- Privatsphäre vs. persönlichen Daten: Wie kann man multilaterale Interessen ausbalancieren?

Die Veranstaltung wird im Block über 5 Tage gehalten und besteht aus Vorlesungen und Übungen. Die Klausur wird auf Deutsch gestellt. Weitere Informationen werden über www.m-chair.de bekannt gemacht.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 32 Studenten beschränkt.** Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt über die Website der Professur (www.m-chair.de) und ist vom 01. bis 22. April 2016 freigeschaltet. Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt durch eine Unterschrift in der ersten Vorlesung am 25.04.2016. Der Rücktritt von der Prüfungsanmeldung ist elektronisch via QIS bis eine Woche vor Prüfungsdatum zulässig.

Trading and Electronic Financial Markets

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Gomber

Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Die Studierenden besitzen tiefgehende Kenntnisse des elektronischen Wertpapierhandels, die sie befähigen, Positionen in der Vermögensverwaltung sowie in Banken, Aufsichtsbehörden und Börsen zu übernehmen. (LGBWL-1)
- Die Studierenden kennen die Funktionsweise unterschiedlicher Handelsmodelle und wissen, wie Wertpapieraufträge gegeneinander ausgeführt und Preise festgestellt werden. (LGBWL-1)
- Die Studierenden können die Qualität eines Marktes anhand von Transaktionskosten und Liquiditätsmaßen beurteilen, um dadurch optimale Handelsentscheidungen zu treffen. Sie kennen wesentliche Forschungstechniken zur Liquiditätsmessung und Beurteilung der Marktqualität. (LGBWL-2)
- Die Studierenden sind in der Lage, die regulatorischen Anforderungen an Wertpapiermärkte in Europa nachzuvollziehen und ihre Auswirkungen auf das Marktumfeld und die zugrundeliegenden Prozesse einzuschätzen. (LGBWL-1, LGBWL-3)

Inhalt

Die Veranstaltung „Trading and Electronic Financial Markets“ behandelt den elektronischen Handel von Finanzinstrumenten auf Wertpapiermärkten. Ziel ist es, den Studierenden ein vertieftes Verständnis für elektronische Finanzmärkte und die Evolution der Marktinfrastrukturen aufgrund technischer Innovationen zu vermitteln. Um dies zu erreichen, werden state-of-the-art Marktmodelle, Matching Algorithmen,

alternative Handelssysteme sowie funktionale und technische Architekturen vorgestellt. Durch die Verwendung einer am Lehrstuhl für e-Finance entwickelten Handelssimulationssoftware, können die Studierenden die erlernten Fähigkeiten im Wertpapierhandel und der Marktqualitätsanalyse in einer realistischen Umgebung anwenden.

Ebenso ist das Verständnis des regulatorischen Rahmens von Finanzmärkten zentral, um existierende Marktprozesse und technische Infrastrukturen bewerten zu können. Der horizontale und vertikale Wettbewerb im sogenannten Markt der Märkte wird mit einem besonderen Fokus auf die Transformation von Intermediationsbeziehungen, die zugrunde liegenden Geschäftsmodelle und die technologischen Konzepte diskutiert. Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Nachweis

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.

Literatur

- 1) **Gomber, P.** : "Elektronische Handelssysteme: Innovative Konzepte und Technologien im Wertpapierhandel", Physica-Verlag. (2000)
- 2) **Harris, L.** : "Trading and Exchanges: Market Microstructure for Practitioners", Oxford University Press, Inc. (2003)
- 3) **Schwartz, R. and Francioni, R.** : "Equity Markets in Action: The Fundamentals of Liquidity, Market Structure & Trading", Wiley & Sons, Inc. (2004)
- 4) **Schwartz, R.; Francioni, R. and B.W. Weber** : "The Equity Trader Course", Wiley & Sons, Inc. (2006)
- 5) **Foucault, T.; Pagano, M. and Röell, A.** : "Market Liquidity: Theory, Evidence, and Policy, Oxford University Press, Inc. (2013)

Vertiefung Finance and Information Management (3 CP-Module)

Private Equity & Venture Capital

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Lipp

Do, ungerWoch, 14:00 - 18:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, HoF - HoF 2.45

Inhalt

Learning Goals and competencies

Students will learn how private equity and venture capital funds are created, how they operate, and how they create value for their investors. (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-3)

Module description

The course deals with all four phases of the business model of a private equity and venture capital fund:

fund raising; deal sourcing and investment; development of portfolio companies; preparing and executing the sale of portfolio companies.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

The number of participants is limited to 32 students. Organization: Students planning to attend this course need to write a mail to henning.hesse@finance.uni-frankfurt.de in order to reserve a place. Registration is April 1-10, 2016 (assignment by lot).

The examination registration takes place by signature in the first two sessions (14th and 28th of April 2016) . Withdrawal after the 28th of April takes place electronically via QIS and is permitted up to one week before the examination date.

Seminare Finance

Asset Management

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Maurer

Di, Einzel, 17:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, HoF - HoF 2.45

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning
Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 21.04.2016 - 21.04.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning
Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 27.04.2016 - 27.04.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning
Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 28.04.2016 - 28.04.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning
Mo, Einzel, 08:00 - 18:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt

Learning goals and competencies

The students develop a good understanding of advanced problems arising in the investment management of institutional investors (and private households); Using state-of-the-art scientific methods, students learn to independently develop solutions for relevant questions in the field of asset management; In order to enable and motivate students to conduct more complex analyses (than e.g. using Excel) they learn to use MATLAB for scientific programming (however, they are not obliged to use it in order to pass the seminar); Critical assessment of own research results is required in both, written form and in group discussions.

- LGBWL-1, LGBWL-2
- LGMMF-1, LGMMF-3, LGMMF-4

Module description

The objective of this Seminar is to equip students with advanced theory and techniques relevant to asset management. Asset management is the systematic process of optimally allocating funds to both the traditional (e.g. equities, bonds, and real estate) as well as alternative (e.g. hedge funds, commodities, and life-contingent claims) asset classes, taking into account their respective risk and return profiles as well as the interdependencies among them. This process is highly relevant for institutional investors (e.g. mutual funds, insurance companies, and pension funds) but increasingly also for households trying to make optimal consumption and saving decisions over the life-cycle. Seminar topics will build on and complement contents of the Master Course Advanced Investment and Pension Finance (INVP). The Seminar will be conducted in English. Students taking this Seminar course are expected to have experience with Microsoft Excel or Matlab.

Nachweis

Grading will be based on homework (60%) and presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung

Details about registration, etc.: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/studium/masterseminare.html>

Bem. zu Zeit und Ort

Preliminary Schedule: There will be an introductory meeting to the seminar on **April 12th, 2016**. The topics will be presented in detail during this meeting and the relevant literature is provided so that you can make an informed choice for a topic. Topics for the seminar papers will be assigned after the meeting depending on your preferences. The students have a time window of six-eight weeks to complete the seminar paper after the topic allocation. The date for the blocked seminar session will be announced later but it will take place within the official lecture time (ending on **July 15th 2016**).

Digital Finance - Innovation and Data Analytics

Projektseminar, SWS: 6.0, ECTS: 12, Lehrperson Gomber

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.04.2016 - 08.04.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, PA - PA P 05 Buchung über das HRZ

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 20.06.2016 - 20.06.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 21.06.2016 - 21.06.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Digitalisierung der Finanzbranche führt zu tiefgreifenden Veränderungsprozessen, welche eine Vielzahl an neuen ökonomischen Fragestellungen aufwerfen. Diese Fragestellungen werden unsere Studierenden

mittels ihres wirtschaftswissenschaftlichen Fachwissens sowie neu zu erwerbender Kenntnissen im Bereich Data Science bearbeiten. (LGBWL-1)

- Im Seminar werden fortgeschrittene Methodenkenntnisse aus dem Bereich Data Science wie z.B. Machine Learning genutzt. Ferner werden die Studierenden Kenntnisse im Bereich der Datenbeschaffung und -verarbeitung erwerben. (LGBWL-2)
- Durch die Präsentation der zu erarbeitenden Forschungsbeiträge mit anschließender Diskussionsrunde werden unsere Studierenden befähigt, sich angemessen im professionellen Umfeld zu bewegen. (LGBWL-4)
- Durch die Erstellung der Forschungsbeiträge in universitätsübergreifenden Teams erwerben unsere Studierenden Kenntnisse im Bereich verantwortungsvoller Führung. (LGBWL-5)

Inhalt

Im Projektseminar "Digital Finance - Innovation und Data Analytics" werden Sie gemeinsam mit Studierenden der Universität Göttingen in Kleingruppen an grundlegenden Fragestellungen im Spannungsfeld Digital Finance und Data Science arbeiten. Dabei werden Sie Innovationen im Kontext des Digital Finance behandeln und dabei auch empirisch arbeiten. Ziel ist die Erstellung eines empirischen Forschungsbeitrages auf der Basis bestehender Forschungsergebnisse.

Relevante Themenfelder

Decentralized Banking and Finance, Smart Contracts, Cryptocurrencies, Blockchain, Business Models in Digital Finance, Crowdfunding, Algorithmic Trading, Social Trading, Wisdom of Crowds and Information Processing, etc.

Neben einer Einführung in wissenschaftliche Arbeitsmethoden und insbesondere in die Struktur empirischer Forschungsarbeiten werden Sie sich mit Unterstützung durch die BetreuerInnen Kenntnisse im Bereich Data Science erarbeiten (z.B. Data/Text Mining in R oder RapidMiner). Darüber hinaus werden wir Ihnen einen Überblick über Möglichkeiten zur Beschaffung und Bereinigung von Datensätzen vermitteln und Ihnen Datensätze zur Analyse bereitstellen.

Nachweis

Der Nachweis der erbrachten Leistung setzt sich wie folgt zusammen:

- das Bestehen der Klausur (1/3 der Note)
- die Präsentation der Projektergebnisse (1/3 der Note)
- die Zusammenfassung der Projektergebnisse in einem Abschlussbericht (1/3 der Note).

Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.

Inhalt der Klausur sind ausgewählte Buchkapitel sowie Inhalte von (separat bereitgestellten) Forschungsarbeiten

Weitere Details werden ab 01.03.16 auf der Webseite des Lehrstuhls zur Verfügung gestellt (<http://www.efinance.wiwi.uni-frankfurt.de/lehre/veranstaltungen/aktuelles-semester.html>).

Voraussetzung

Anmeldung findet im Zeitraum vom 01.04.2016 - 07.04.2016 im Büro von Frau Firlé (RuW 2.204) statt. Die Anmeldung ist verbindlich. Die schriftliche Abmeldung ist bis 07.04.2016 möglich. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 beschränkt, es gilt das Prinzip "First Come First Served"

Literatur

- **Recker, J. (2013)** : "Scientific Research in Information Systems - A Beginner's Guide".
- **Brett Lantz (2015)** : "Machine Learning with R. Second Revised Edition. Packt Publishing".
- **Frame, W. S.; White, L. J. (2014)** : "Technological Change, Financial Innovation, and Diffusion in Banking".
- **James, G. et al (2013)** : "An Introduction to Statistical Learning with Applications in R", Springer, Download:<http://www-bcf.usc.edu/~gareth/ISL/>.

- **Koto, V. and Deshpande, P. (2014)** : "Predictive Analytics and Data Mining: Concepts and Practice with RapidMiner", Morgan Kaufmann.
- **Tinnilä, M. (2012)** : "Impact of Future Trends on Banking Services", In: Journal of Internet Banking and Commerce, Vol. 17, Issue 2.
- **Oke, T. (2007)** : "Innovation types and innovation management practices in service companies", In: International Journal of Operations & Product Management, Vol. 27, Issue 6.

- Bem. zu Zeit und Ort
- Klausur: 08.04.2016 12:00-14:00 im RuW 2.202.
 - Vorbesprechung (per Videokonferenz): 14.04.2016 um 18:00 Uhr in PA P05 im Präsidium Campus Westend.
 - Blockseminar 20.06. - 21.06.2016 in Frankfurt

Empirical Asset Pricing

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Schlag

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 09:00 - 20:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 09:00 - 20:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt **Learning goals and competencies**

- Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government und business (LGMMF-1)
- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy (LGMMF-3)
- Unsere Studierenden werden morderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden (LGBWL-2)
- Unsere Studierenden werden dazu befähigt sein, angemessene Kommunikationswege zu nutzen und Verhandlungen in einem professionellen Arbeitsumfeld zu führen (LGBWL-4)

Module description

The seminar deals with recent developments in empirical asset pricing. Each student will be assigned essentially one research paper which has to be assessed critically. The students are supposed to review the related literature, try to replicate the empirical results of the paper on their own, try to extend the findings with different datasets, different methodologies, robustness checks etc.

Nachweis Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung Details about registration, etc.: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/studium/masterseminare.html>

The course deals with recent literature about asset pricing. The master course Capital Markets and Asset Pricing (or comparable knowledge about asset pricing from other sources) is thus a necessary prerequisite.

Literatur The seminar is based on recent research papers about empirical asset pricing. A list of papers (i.e. topics to choose from) will be distributed via email before the opening session.

Bem. zu Zeit und Ort After the filing for one of the seminars, there will be an opening session in which the topics will be assigned to the students. The presentations and defenses of the seminar theses will take place on one or two days towards the end of the semester.

Financial Instruments: Stocks, Bonds, Derivatives and Hedge Funds

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Viebig

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 06.05.2016 - 06.05.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Inhalt

Learning goals and competencies

- The graduates of the program develop an in-depth understanding of six important concepts in finance for which the Royal Swedish Academy of Sciences awarded Prizes in Economic Sciences in Memory of Alfred Nobel (LGBWL-3).
- They master quantitative methods related to the six concepts in MATLAB (LGBWL-2).
- They cooperate with others to prepare a written homework and a presentation in groups of three to six students (LGBWL-4).
- They have soft skills to express their ideas and knowledge in written and oral expression (LGMMF-1).

Module description

The course "Financial Instruments: Stocks, Bonds, Derivatives and Hedge Funds" covers truly "noble" ideas: The course discusses the main building blocks of modern finance for which the Royal Swedish Academy of Sciences awarded Sveriges Riskbank Prizes in Economic Sciences in Memory of Alfred Nobel in 1990, 1997, 2002, 2003 and 2013. These concepts are essential for investment professionals analyzing and trading stocks, bonds, derivatives and managing traditional portfolios as well as alternative investments such as hedge funds. Asset prices affect the daily life of many people and contain important information for a wide variety of decision makers. The purpose of the course is to make each student (more) familiar with the main building blocks of modern finance and to show how financial analysts and portfolio managers can implement the concepts in practice. The course participants have to study several articles and textbook chapters discussing six fundamental concepts: (1) MM-Theorem (Nobel Memorial Prize 1990); (2) CAPM and empirical analysis of asset prices (Nobel Memorial Prizes 1990 and 2013); (3) B & S Model (Nobel Memorial Prize 1997); (4) Behavioral Finance (Nobel Memorial Prizes 2002 and 2013); (5) ARCH models (Nobel Memorial Prize 2003); (6) Cointegration (Nobel Memorial Prize 2003). The reading list will be made available on the learning platform OLAT: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. The six concepts will be discussed in the first two meetings on April 29th, 2016 and May 6th, 2016. "Tell me and I will forget. Show me and I will remember. Involve me and I will understand": The participants will form groups / be assigned to a group during the first meeting on April 29th, 2016. The groups will meet on a weekly basis between May 6th, 2016, and July 3rd, 2016, to prepare the group presentations. Each group has to present one of the six concepts in form of a presentation in the third and fourth course meeting on July 8th, 2016 and July 9th, 2016. The presentation should discuss both the given theoretical concept (2/3 of the presentation) and a practical example (1/3 of the presentation). Concrete practical examples will be assigned to each group: (1) Equity valuation using a DCF model ("MM-Theorem group"); (2) Empirical analysis of the risk and return characteristics of a given hedge fund strategy ("CAPM / Empirical analysis group"); (3) Analysis of a given derivative strategy ("B & S group"); (4) Analysis of stock markets using "Shiller PE ratios" ("Behavioral Finance group"); (5) Estimation of time-varying volatilities using an ARCH model ("ARCH group"); (6) Discussion of a statistical arbitrage ("pairs trading") strategy using a cointegration model ("Cointegration group").

Nachweis

Grading will be based on homework (60%) and presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung

Details about registration, etc.: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/studium/masterseminare.html>

Literatur

All required readings will be put on the learning platform OLAT: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. Please log in with your HRZ user name and password. For downloading the documents you have to register for the course via OLAT. The reading list includes a number of articles as well as selected textbook chapters.

Microfinance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Schmidt

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 27.05.2016 - 27.05.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

BlockSa, 08:00 - 18:00, 30.06.2016 - 02.07.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt **Learning goals and competencies**

- The seminar covers core issues of Microfinance (MF) and its development over time, the design and management of MFIs and development policies aiming at supporting or repressing MF and MFIs (LGBWL-1, LGMMF-3).
- It aims at enabling students to assess the current debate about MF and its merits and to work in MFIs or in microfinance support organizations or in development aid institutions dealing with MF (LGBWL-5).
- Students are expected to write a paper in groups of up to 3 persons, to present interim results in the middle of the semester (a one day session) and make a final presentation of the finished paper at the end of the semester (LGMMF-1).

Module description

The term microfinance (MF) refers to the provision of financial services to people in developing and transition countries who have formerly not had access to the formal financial sector, that is, to small and very small businesses and relatively poor people. At the latest, MF has become a widely known and widely recognized element of development policy in 2005 when Prof. Muhammad Yunus and the Grameen Bank he had founded several years earlier were jointly awarded the Noble Peace Prize. Shortly after this, the wave of enthusiasm for MF was at its peak. However, for various reasons, the enthusiasm created by the Noble Peace Prize has relatively soon given way to a more skeptical assessment of MF and its potential and challenges. A crucial determinant for how MF can work and has an impact is how microfinance institutions (MFIs) are designed, managed and supported in the context of development aid policy. Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Nachweis

Voraussetzung

Literatur

Details about registration, etc.: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/studium/masterseminare.html>

- 1) **B. Armendáriz de Aghion and J. Morduch** : The economics of microfinance, Cambridge, MA: MIT Press, 2005
- 2) **D. Roodman** : Due Diligence: An Impertinent Inquiry into Microfinance, Washington, DC: Center for Global Development, 2012
- 3) **R.H. Schmidt, H.D. Seibel and P. Thomes** : From Microfinance to Inclusive Finance: Local Finance Can Work, draft of a forthcoming book published by Wiley and Sons in 2006

We strongly recommend to buy the paperback edition of the book by David Roodman.

Literature on the individual paper topics will be provided later.

Personal Finance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Hackethal

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, HoF - HoF 2.45

Do, Einzel, 08:00 - 20:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Fr, Einzel, 08:00 - 20:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

Die Studierenden sind...

- ...vertraut mit den wichtigsten Fragestellungen im Bereich Personal Finance, den zugrundeliegenden wissenschaftlichen Theorien und der einschlägigen empirischen Evidenz.

- ...in der Lage, sich auf Basis hochrangig veröffentlichter wissenschaftlicher Studien ein Thema selbstständig zu erarbeiten, die bestehende Literatur kritisch zu analysieren, einzelne Beiträge in Bezug zu setzen und eigene Schlussfolgerungen zu ziehen (LGBWL-1, LGIEEP-3, LGMMF-3).
- ...in der Lage, erarbeitete Ergebnisse übersichtlich und verständlich in Wort und Schrift zu kommunizieren(LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1).
- ...in der Lage, von anderen vorgetragene Inhalte konstruktiv zu diskutieren (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1).

Module description

There is abundant evidence that many households make costly mistakes when it comes to managing their financial wealth and saving for retirement. Observable household investment and financing behavior is rarely consistent with the precepts of modern finance theory. This seminar will not only deal with typical household financial decisions and widespread mistakes but will also focus on possible instruments and mechanisms to help households improve their decision making. Topics will include long-term asset allocation, portfolio choice in the presence of background risk, the role of financial advice, financial product design, emerging retail banking business models and changes in pension systems. Seminar participants are expected to write a paper that surveys the relevant literature. Seminar papers are presented and discussed in class.

Nachweis Der Leistungsnachweis ist in Form einer schriftlichen Hausarbeit (60%) und eines Seminarvortrags (40%) zu erbringen. Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.

Voraussetzung Details about registration, etc.: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/studium/masterseminare.html>

Topics in Theoretical Asset Pricing

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Illeditsch

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Inhalt **Learning goals and competencies**

- Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government und business (LGMMF-1)
- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy (LGMMF-3)
- Unsere Studierenden werden morderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden (LGBWL-2)
- Unsere Studierenden werden dazu befähigt sein, angemessene Kommunikationswege zu nutzen und Verhandlungen in einem professionellen Arbeitsumfeld zu führen (LGBWL-4)

Module description

The purpose of this seminar is to provide students with a broad exposure to theoretical research in asset pricing with a particular focus on how information affects asset prices. Students will read academic papers and present their main findings and discuss possible weaknesses and/or extensions with other students.

Nachweis Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung Details about registration, etc.: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/studium/masterseminare.html>

Literatur The book "Asset Pricing and Portfolio Choice" by Kerry Back is an excellent and comprehensive reference. A list of research papers for each topic will be distributed before the first meeting.

Bem. zu Zeit und Ort After the filing for one of the seminars, there will be an opening session in which the topics will be assigned to the students. Prof. Illeditsch will give an introductory lecture on June 06. The presentations and defenses of the seminar theses will take place on June 30 and July 01.

Seminare Information Management

Digital Finance - Innovation and Data Analytics

Projektseminar, SWS: 6.0, ECTS: 12, Lehrperson Gomber

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.04.2016 - 08.04.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, PA - PA P 05 Buchung über das HRZ

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 20.06.2016 - 20.06.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 21.06.2016 - 21.06.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt Lernziele und Kompetenzen

- Die Digitalisierung der Finanzbranche führt zu tiefgreifenden Veränderungsprozessen, welche eine Vielzahl an neuen ökonomischen Fragestellungen aufwerfen. Diese Fragestellungen werden unsere Studierenden mittels ihres wirtschaftswissenschaftlichen Fachwissens sowie neu zu erwerbender Kenntnissen im Bereich Data Science bearbeiten. (LGBWL-1)
- Im Seminar werden fortgeschrittene Methodenkenntnisse aus dem Bereich Data Science wie z.B. Machine Learning genutzt. Ferner werden die Studierenden Kenntnisse im Bereich der Datenbeschaffung und -verarbeitung erwerben. (LGBWL-2)
- Durch die Präsentation der zu erarbeitenden Forschungsbeiträge mit anschließender Diskussionsrunde werden unsere Studierenden befähigt, sich angemessen im professionellen Umfeld zu bewegen. (LGBWL-4)
- Durch die Erstellung der Forschungsbeiträge in universitätsübergreifenden Teams erwerben unsere Studierenden Kenntnisse im Bereich verantwortungsvoller Führung. (LGBWL-5)

Inhalt

Im Projektseminar "Digital Finance - Innovation und Data Analytics" werden Sie gemeinsam mit Studierenden der Universität Göttingen in Kleingruppen an grundlegenden Fragestellungen im Spannungsfeld Digital Finance und Data Science arbeiten. Dabei werden Sie Innovationen im Kontext des Digital Finance behandeln und dabei auch empirisch arbeiten. Ziel ist die Erstellung eines empirischen Forschungsbeitrages auf der Basis bestehender Forschungsergebnisse.

Relevante Themenfelder

Decentralized Banking and Finance, Smart Contracts, Cryptocurrencies, Blockchain, Business Models in Digital Finance, Crowdfunding, Algorithmic Trading, Social Trading, Wisdom of Crowds and Information Processing, etc.

Neben einer Einführung in wissenschaftliche Arbeitsmethoden und insbesondere in die Struktur empirischer Forschungsarbeiten werden Sie sich mit Unterstützung durch die BetreuerInnen Kenntnisse im Bereich Data Science erarbeiten (z.B. Data/Text Mining in R oder RapidMiner). Darüber hinaus werden wir Ihnen einen Überblick über Möglichkeiten zur Beschaffung und Bereinigung von Datensätzen vermitteln und Ihnen Datensätze zur Analyse bereitstellen.

Nachweis Der Nachweis der erbrachten Leistung setzt sich wie folgt zusammen:

- das Bestehen der Klausur (1/3 der Note)
- die Präsentation der Projektergebnisse (1/3 der Note)

- die Zusammenfassung der Projektergebnisse in einem Abschlussbericht (1/3 der Note).

Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.

Inhalt der Klausur sind ausgewählte Buchkapitel sowie Inhalte von (separat bereitgestellten) Forschungsarbeiten

Weitere Details werden ab 01.03.16 auf der Webseite des Lehrstuhls zur Verfügung gestellt (<http://www.efinance.wiwi.uni-frankfurt.de/lehre/veranstaltungen/aktuelles-semester.html>).

Voraussetzung

Anmeldung findet im Zeitraum vom 01.04.2016 - 07.04.2016 im Büro von Frau Firlé (RuW 2.204) statt. Die Anmeldung ist verbindlich. Die schriftliche Abmeldung ist bis 07.04.2016 möglich. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 beschränkt, es gilt das Prinzip "First Come First Served"

Literatur

- **Recker, J. (2013)** : "Scientific Research in Information Systems - A Beginner's Guide".
- **Brett Lantz (2015)** : "Machine Learning with R. Second Revised Edition. Packt Publishing".
- **Frame, W. S.; White, L. J. (2014)** : "Technological Change, Financial Innovation, and Diffusion in Banking".
- **James, G. et al (2013)** : "An Introduction to Statistical Learning with Applications in R", Springer, Download:<http://www-bcf.usc.edu/~gareth/ISL/>.
- **Koto, V. and Deshpande, P. (2014)** : "Predictive Analytics and Data Mining: Concepts and Practice with RapidMiner", Morgan Kaufmann.
- **Tinnilä, M. (2012)** : "Impact of Future Trends on Banking Services", In: Journal of Internet Banking and Commerce, Vol. 17, Issue 2.
- **Oke, T. (2007)** : "Innovation types and innovation management practices in service companies", In: International Journal of Operations & Product Management, Vol. 27, Issue 6.

Bem. zu Zeit und Ort

- Klausur: 08.04.2016 12:00-14:00 im RuW 2.202.
- Vorbesprechung (per Videokonferenz): 14.04.2016 um 18:00 Uhr in PA P05 im Präsidium Campus Westend.
- Blockseminar 20.06. - 21.06.2016 in Frankfurt

ISE Forschungsprojekt

Projektseminar, SWS: 6.0, ECTS: 12, Lehrperson Holten

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.04.2016 - 26.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.04.2016 - 28.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 18.05.2016 - 18.05.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 15.06.2016 - 15.06.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen:

Die Studierenden...

- ... werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden (LGBWL-2)

ISE Forschungsprojekt (Projektseminar, 12 bzw. 13 Credit Points)

In diesem Seminar haben Sie die Möglichkeit, ein spannendes Forschungsprojekt mit Anwendungsfokus durchzuführen. Während des Seminars wird der gesamte "Forschungszyklus" durchlaufen: Auf Basis einer vorgegebenen Forschungsfrage beinhaltet das Seminar die Durchführung eines Literaturüberblicks, das Aufstellen eines

Forschungsmodells und die Datenerhebung sowie Datenauswertung. Die folgenden Themenbereiche werden im Seminar abgedeckt:

Thema: Information Overload

Neue Entwicklungen in der Informationstechnologie führen zu einem immer schnelleren Wachstum der verfügbaren Informationen. Zudem nimmt der Anteil der digitalen Kommunikation (zum Beispiel via Email, Instant Messenger oder Facebook) im Beruf als auch im privaten Leben immer weiter zu. Jedoch hat die Evolution den Menschen für die persönliche Kommunikation ausgelegt. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, inwiefern der Mensch für die digitale Kommunikation geeignet ist und in wieweit die digitale Kommunikation bei der Bildung von Information Overload eine Rolle spielt.

Thema: IT-Consumerization

IT-Consumerization, definiert als das Anwenden von privater IT im beruflichen Kontext, ist allgegenwärtig. Angestellte nutzen ihre privaten Tablets und Smartphones sowie Software und Apps immer häufiger um ihre Produktivität im Berufsleben zu steigern. Für Unternehmen sowie für Angestellte birgt dieser Trend jedoch sowohl Vorteile als auch Risiken. Obwohl sich Praktiker in den letzten Jahren ausgiebig mit dieser Thematik beschäftigt haben, befindet sich die wissenschaftliche Forschung hierzu noch in der Entwicklung.

Thema: Quantified Self

Durch neue Technologien, zunehmender Smartphonennutzung und verkleinerter Sensoren ist die Möglichkeit der Selbstvermessung in Bezug auf Sport (Laufgeschwindigkeit, Schrittzahl, Laufstrecke etc.) und anderen Parametern (z.B. Schlafqualität und Kalorien) für fast jeden zugänglich geworden. Die Bedeutung der Selbstvermessung zeigt sich auch durch die zunehmende Kommerzialisierung von Sensorenbändern wie dem Microsoft Band und der Apple Watch. Darüber hinaus unterstützen auch Krankenkassen ihre Mitglieder finanziell bei dem Kauf von Selbstvermessungsgeräten. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, welchen Einfluss die Selbstvermessung auf die Nutzer hat.

Warum profitieren Sie von diesem Seminar?

1. Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten:

Das Seminar ermöglicht Ihnen, sich mit der wissenschaftlichen Arbeitsweise vertieft auseinander zu setzen und das Vorgehen der empirischen Forschung zu erlernen. Dies zahlt sich insbesondere im Hinblick auf die Erstellung der Masterarbeit aus.

2. 12 (13) CP in einer spannenden Veranstaltung, die ein Seminar und eine Vertiefungsvorlesung abdeckt, erlangen :

für MS Management (12 CP) und MS Wirtschaftsinformatik (13 CP)

Projektseminar, §7 PO MSM Finance/IM, Acc/IM. Sie erhalten bei erfolgreicher Teilnahme an dieser Veranstaltung 12 CP gemäß §16 (1) c9 PO MSM Finance/IM, Acc/IM!

Projektseminar, §8 PO MS Wirtschaftsinformatik. Sie erhalten bei erfolgreicher Teilnahme an dieser Veranstaltung 13 CP gemäß §18 (1) 3. (Modul M-PROS) PO MS Wirtschaftsinformatik!

Nachweis

Die erfolgreiche Teilnahme setzt voraus:

- das Bestehen der Klausur (1/3 der Note)
- die Präsentation der Projektergebnisse (1/3 der Note)

- Voraussetzung
- die Zusammenfassung der Projektergebnisse in einem gemeinsamen Abschlussbericht, wobei die Leistung jedes Teilnehmers klar definiert sein muss (1/3 der Note).
 - Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.
- Eine **verbindliche Anmeldung** ist für die Teilnahme am Seminar zwingend erforderlich. Die maximale Teilnehmerzahl ist 10 (first come, first serve).
- Die Anmeldung ist ab 01.04.2016 - 00:00 Uhr bis 13.04.2016 - 23:59 Uhr freigeschaltet und erfolgt unter:
<http://france.wiwi.uni-frankfurt.de/enlist/frontend/enlist.php?& category=103& class=533>
- Für eine verbindliche Anmeldung oder Rücktritt ist **zusätzlich eine Unterschrift** am Ende des Vorbereitungstermines am 14.04.2016 nötig.
- Falls die Plätze ausgebucht sind, finden Sie eine Nachrückerliste unter folgendem Link:
<http://france.wiwi.uni-frankfurt.de/enlist/frontend/enlist.php?& category=103& class=535>

ISE Research Seminar

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Holten

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 23.05.2016 - 23.05.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 24.05.2016 - 24.05.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Mi, Einzel, 09:00 - 18:00, 25.05.2016 - 25.05.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen:

Die Studierenden...

- ... werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden (LGBWL-2)

Seminarbeschreibung:

Die Wirtschaftsinformatik beschäftigt sich traditionell primär mit der Untersuchung und der Gestaltung des Entwurfs, der Entwicklung und Anwendung von Informations- und Kommunikationstechnologien in Unternehmen. Gerade zwischen der Wirtschaftsinformatik und dem angelsächsischen Pendant „Information Systems Research“ (ISR) sind deutliche Unterschiede hinsichtlich der Forschungsziele und Forschungsmethoden zu erkennen. In der Wirtschaftsinformatik wird eher ein gestaltungsorientierter Ansatz verfolgt, der ingenieurwissenschaftlich auf den methodengestützten Entwurf neuer Formen der Organisation von Geschäftsprozessen und der diese ermöglichenden Informations- und Kommunikationssysteme (IuK) gerichtet ist. Demgegenüber ist ISR am Ideal behavioristischer, sozialwissenschaftlicher Forschung orientiert, d.h. es werden tatsächlich vorkommende Formen der Entwicklung, Einführung und Nutzung von IuK-Technologien in Unternehmen (und anderen Organisationen) untersucht. Dementsprechend werden in beiden Forschungsfeldern unterschiedliche Forschungsschwerpunkte gesetzt und verschiedene Forschungsmethoden sowie Theorien angewendet.

Im Rahmen des Seminars "ISE Research Seminar" sollen aktuelle Forschungsarbeiten aus allen Teilbereichen der Wirtschaftsinformatik bzw. ISR diskutiert und kritisch hinterfragt werden. Die Seminarteilnehmer sollen eine Seminararbeit zu ausgewählten Theorien und Forschungsansätzen der Wirtschaftsinformatik bzw. ISR erstellen und vor dem Hintergrund der praktischen Relevanz als auch der gewählten Forschungsmethode bearbeiten. Die Ergebnisse werden anschließend während eines Blockseminars präsentiert.

Es stehen folgende Themenblöcke zur Verfügung:

Thema 1: Eine kognitive Perspektive auf Information Overload

Neue Entwicklungen in der Informationstechnologie führen zu einem immer schnelleren Wachstum der verfügbaren Informationen. Zudem nimmt der Anteil der digitalen Kommunikation (zum Beispiel via Email oder Instant Messenger) im Beruf als auch im privaten Leben immer weiter zu. Jedoch hat die Evolution den Menschen und seine kognitiven Fähigkeiten für die persönliche Kommunikation ausgelegt. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, inwiefern der Mensch für die digitale Kommunikation geeignet ist und in wieweit die digitale Kommunikation bei der Bildung von Information Overload eine Rolle spielt.

Thema 2: IT Consumerization

IT Consumerization, definiert als das Anwenden von privater IT im beruflichen Kontext, ist allgegenwärtig. Angestellte nutzen ihre privaten Tablets und Smartphones sowie Software und Apps immer häufiger um ihre Produktivität im Berufsleben zu steigern. Für Unternehmen sowie für Angestellte birgt dieser Trend jedoch sowohl Vorteile als auch Risiken. Obwohl sich Praktiker in den letzten Jahren ausgiebig mit dieser Thematik beschäftigt haben, befindet sich die wissenschaftliche Forschung hierzu noch in der Entwicklung.

Thema 3: Sharing Economy

"The Sharing Economy" - Mittlerweile gibt es bereits eine Vielzahl von Unternehmen und Newcomer, die sich ganz dem Bereich Sharing Economy widmen. Angetrieben von der Expansion der Informations- und Kommunikationstechnologien findet man die Sharing Economy heute in zahlreichen Industrien und Services. Netzwerke, wie Airbnb.com oder Uber.com, ermöglichen es Menschen ihre Wohnungen, Transportmittel oder andere Besitztümer zu verleihen oder zu vermieten. Mittlerweile nutzen Millionen von Menschen in fast 200 Ländern Sharing Economy Services. Gesamtwirtschaftliche Nutzung, sinkende Kosten oder steigende Flexibilität - die Vorteile der Sharing Economy sind offenkundig. In diesem Zusammenhang untersuchen wir die Auswirkung von Vertrauen und vertrauensbildenden Maßnahmen, welche die Anwender dazu bewegen Sharing Economy Dienste in ihren Alltag einzubinden.

Thema 4: Quantified Self

Durch neue Technologien, zunehmender Smartphone-Nutzung und verkleinerter Sensoren ist die Möglichkeit der Selbstvermessung in Bezug auf Sport (Laufgeschwindigkeit, Schrittzahl, Laufstrecke etc.) und anderen Parametern (z.B. Schlafqualität, Kalorien) für fast jeden zugänglich geworden. Die Bedeutung der Selbstvermessung zeigt sich auch durch die zunehmende Kommerzialisierung von Sensorbändern wie dem Microsoft Band und der Apple Watch. Darüber hinaus unterstützen auch Krankenkassen ihre Mitglieder finanziell beim dem Kauf von Selbstvermessungsgeräten. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, welchen Einfluss die Selbstvermessung auf die Nutzer hat.

Falls Sie Präferenzen zu einem Themenbereich haben senden Sie uns per E-Mail bis zum 17.04.2016 eine Prioritätenliste zu, die wir versuchen zu berücksichtigen. Die E-Mail richten Sie an: rbaumgart@wiwi.uni-frankfurt.de mit folgendem Betreff: „Anmeldung ISE Research Seminar SoSe 2016 – Themen“.

Nachweis

Der Leistungsnachweis ist in Form einer schriftlichen Hausarbeit (60%) und eines Seminarvortrags (40%) zu erbringen.

Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.

Voraussetzung Eine verbindliche Anmeldung ist für die Teilnahme am Seminar zwingend erforderlich. Die Anmeldung erfolgt unter: <http://france.wiwi.uni-frankfurt.de/enlist/frontend/index.php?category=104>

Die Anmeldung ist ab dem 01.04.2016 - 00:00 Uhr bis 17.04.2016 - 23:59 Uhr freigeschaltet.

Für eine verbindliche Anmeldung ist **zusätzlich eine Unterschrift** am Ende des Vorbesprechungstermins am 18.04.2016 nötig. Bis zum 16.05.2016 kann per Unterschrift am Lehrstuhl von der Prüfungsanmeldung zurück getreten werden.

Next-generation Networks & Services

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Wiewiorra

Mi, Einzel, 15:00 - 18:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.06.2016 - 02.06.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Mi, Einzel, 15:00 - 18:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt

Modulbeschreibung

Der Übergang zu Next Generation Networks (NGN) hat erhebliche Auswirkungen auf die Gestaltung der Internet-Infrastruktur und von Kommunikationsdiensten. Neue Marktteilnehmer (z.B. Netflix), die auf die bestehende Infrastruktur angewiesen sind, beeinflussen erheblich die etablierte Wertschöpfungskette in der Kommunikationsbranche. Im Gegensatz zu herkömmlichen leitungsvermittelten Netzen, bei denen die Zusammenschaltung von Netzwerken durch Aufsichtsbehörden überwacht wird, wird die Zusammenschaltung im Internet durch kommerzielle Vereinbarungen geprägt. Die Betreiber stehen daher vor der Herausforderung, ihre Technologie und Geschäftsstrategie einem ständig verändernden Marktumfeld anzupassen. Das Seminar umfasst die Themenbereiche Daten-Interconnection (Peering-, Transit), Service-Interconnection (Sprache, Messaging), die Gestaltung von „over-the-top“ Diensten und Aspekte der Netzneutralität. Teilnehmer beschäftigen sich mit volkswirtschaftlichen, sowie betriebswirtschaftlichen Fragestellungen, sowie strategischen Aspekten bei der Zusammenschaltung zwischen Netzbetreibern.

Die Seminarteilnehmer sollen eine schriftliche Seminararbeit zu ausgewählten thematischen Aspekten und Fragestellungen im Kontext der Kommunikations-Infrastruktur erstellen. Die Ergebnisse werden anschließend während eines Blockseminars präsentiert.

Lern- und Kompetenzziele

- Die Studenten sind vertraut mit wichtigen Fragestellungen im Bereich der Kommunikationsinfrastruktur, Regulierung und der Internet-Wertschöpfungskette
- Sie Studenten sind in der Lage, sich auf Basis wissenschaftlicher Studien eine Thema selbstständig zu erarbeiten, die bestehende Literatur kritisch zu analysieren, einzelne Beiträge in Bezug zu setzen und eigene Schlussfolgerungen zu ziehen (LGBWL-1, LGIEEP-3, LGMMF-3)
- Sie Studierenden sind in der Lage, erarbeitete Ergebnisse übersichtlich und verständlich in Wort und Schrift zu kommunizieren (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1)
- Die Studierenden sind in der Lage, von anderen vorgetragene Inhalte konstruktiv zu diskutieren (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1)

Nachweis „Der Leistungsnachweis ist in Form einer schriftlichen Hausarbeit (60%) und eines Seminarvortrags (40%) zu erbringen.

Voraussetzung Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.“
Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre und Volkswirtschaftslehre (insb. Mikroökonomie) empfehlenswert.

Zur Anmeldung registrieren Sie sich bitte unter dem angegebenen Link im OLAT-System nach dem First-Come First-Served Prinzip. Die Anmeldeoption wird ab dem 01. April 2016 um 12 Uhr in OLAT freigeschaltet und am 15. April 2016 um 12 Uhr geschlossen. Das Seminar ist ebenfalls über den Kurstitel mit Hilfe der Suchfunktion in OLAT auffindbar.

Die Prüfungsanmeldung erfolgt per Unterschrift in der ersten Sitzung am 20.04.2016. Nach erfolgter Prüfungsanmeldung führt die Nichtteilnahme am Seminar zum Nichtbestehen.“

Literatur

- **Noam, E. M. (2001)** : Interconnecting the network of networks. MIT Press.
- **Economides, N. (2005)** : The economics of the Internet backbone. New York University School of Law.
- **Norton, W. B. (2011)** : The Internet Peering Playbook: Connecting to the Core of the Internet. DrPeering Press.

Bem. zu Zeit und Ort In Abhängigkeit der Teilnehmerzahl findet ein zusätzlicher Termin am 01.07.2016 statt.

Privacy and Uncertainty

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Serna-Olvera

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Mo, Einzel, 10:00 - 17:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt

Learning goals & Competency

- Basic understanding of privacy and privacy enhancing technologies (LGBWL-1)
- Basic understanding of privacy risk communication (LGBWL-1)
- Basic understanding of technological and legal frameworks to prevent digital privacy threats to individuals (LGBWL-1)

Module Description

One of the challenges that users face when deciding about their privacy limits is the uncertainty they feel. They are uncertain to what degree and what magnitude of audience they should share their information. This uncertainty arises partly due to lack of accumulated contextual knowledge relevant to the kind and amount of information and the audience, and partly due to the fact that users are not supported with pertinent information that can help them for decision at the given context.

This project aims at studying the background problem about uncertainty challenges in privacy decision making.

Nachweis

The participants will be graded based on their 20-min presentation (40%) and their final report (60%) of approximately 25 pages.

Voraussetzung

Interest in privacy and user studies

- Diligence for performing literature reviews
- Dedication and willingness to perform survey/interview

Capacity and Registration

To guaranty the quality work, the **number of participants is limited to 25** . We will put up the registration for on www.m-chair.de. Registration starts at 0:00 a.m. on the 1st of April 2016 and ends 11:59 p.m. on the 15th of April 2016. The first come - first served policy will be applied. In the first session on 19th of April 2016 you can register for the examination by signing in a list. By not signing the list or not appearing to the first session you withdraw from your course registration and loose the right to participate in the seminar. Once you signed the registration list you have no opportunity of withdrawal anymore

Freier Bereich

Advanced Management Theory

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Zubanov

Mo, woch, 08:00 - 11:00, 11.04.2016 - 15.07.2016

Do, Einzel, 16:00 - 19:00, 14.04.2016 - 14.04.2016

Inhalt

Learning Goals:

- The students will learn about the foundations of modern scientific management through an introduction to the management classics
- The students will learn about recent applications of economics and game theory to classical management problems and concepts, such as authority, delegation, leadership, culture, and social networks in firms (LGBWL-3)
- In addition to theory, students will learn about the principles of empirical research in management with applications from selected studies (LGBWL-1)
- The students will be able to analyse and comment on modern academic studies and relate them to management practice (LGBWL-1, LGBWL-2)

Module Description:

This course introduces the classics and the modern, formal literature in the field of management and organization. We will discuss the most important articles about leadership, culture, organizational structure and social networks and confront them with the recent research.

The course examines the modern literature and is therefore highly methodically orientated. It focuses on the mathematical model analysis, supplemented by experimental and empirical studies. Possible topics: concepts of authority in enterprises (from Weber, Barnard Williamson to Aghion and Tirole); strategy and structure (from Chandler, Lawrence and Lorsch to modern organizational economics); weak links and networks (from Granovetter to Jackson).

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet montags von 8.00 bis 11.00 Uhr zusammen mit der Veranstaltung "Advanced Management und Marketing 2" im HZ 12 statt!

Asset Management

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Maurer

Di, Einzel, 17:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, HoF - HoF 2.45

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 21.04.2016 - 21.04.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 27.04.2016 - 27.04.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 28.04.2016 - 28.04.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Mo, Einzel, 08:00 - 18:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt

Learning goals and competencies

The students develop a good understanding of advanced problems arising in the investment management of institutional investors (and private households); Using state-of-the-art scientific methods, students learn to independently develop solutions for relevant questions in the field of asset management; In order to enable and motivate students to conduct more complex analyses (than e.g. using Excel) they learn to use MATLAB for scientific programming (however, they are not obliged to use it in order to pass the seminar); Critical assessment of own research results is required in both, written form and in group discussions.

- LGBWL-1, LGBWL-2
- LGMMF-1, LGMMF-3, LGMMF-4

Module description

The objective of this Seminar is to equip students with advanced theory and techniques relevant to asset management. Asset management is the systematic process of optimally allocating funds to both the traditional (e.g. equities, bonds, and real estate) as well as alternative (e.g. hedge funds, commodities, and life-contingent claims) asset classes, taking into account their respective risk and return profiles as well as the interdependencies among them. This process is highly relevant for institutional investors (e.g. mutual funds, insurance companies, and pension funds) but increasingly also for households trying to make optimal consumption and saving decisions over the life-cycle. Seminar topics will build on and complement contents of the Master Course Advanced Investment and Pension Finance (INVP). The Seminar will be conducted in English. Students taking this Seminar course are expected to have experience with Microsoft Excel or Matlab.

Nachweis Grading will be based on homework (60%) and presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung Details about registration, etc.: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/studium/masterseminare.html>

Bem. zu Zeit und Ort Preliminary Schedule: There will be an introductory meeting to the seminar on **April 12th, 2016**. The topics will be presented in detail during this meeting and the relevant literature is provided so that you can make an informed choice for a topic. Topics for the seminar papers will be assigned after the meeting depending on your preferences. The students have a time window of six-eight weeks to complete the seminar paper after the topic allocation. The date for the blocked seminar session will be announced later but it will take place within the official lecture time (ending on **July 15th 2016**).

Ausgewählte Fragen zum Financial Reporting und zur Corporate Governance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Böcking

Mi, Einzel, 12:00 - 18:00, 15.06.2016 - 15.06.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Block, 08:00 - 18:00, 16.06.2016 - 17.06.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Im Rahmen dieses Seminarmoduls arbeiten sich die Studierenden weitgehend selbstständig in eine neue, unvertraute Fragestellung zum Financial Reporting oder zur Corporate Governance ein und vertiefen somit Kenntnisse über das wissenschaftliche Arbeiten. (LGBWL-1)
- Studierende arbeiten sich selbst in zentrale Ergebnissen und Methoden der Rechnungswesensforschung ein und sollen in der Lage sein, eigenständig Ergebnisse empirischer, normativer und analytischer Forschungsarbeiten zu beurteilen und auch kritisch zu diskutieren. (LGBWL-2)
- Neben der selbstständigen Erstellung einer wissenschaftlichen Hausarbeit ist ein weiteres wichtiges Ziel das Erlernen der Fähigkeit, komplexe Sachverhalte übersichtlich und verständlich zu präsentieren, Lösungsvorschläge zu formulieren sowie an Diskussionen über die Seminarinhalte teilzunehmen. (LGBWL-3; LGBWL-4; LGBWL-5)

Modulbeschreibung (Inhalt)

Schwerpunkt des Seminars bilden Themen zur Rechnungslegung und zur Corporate Governance. Neben konkreten Fragestellungen zur Unternehmensberichterstattung (z.B. Konzept des Integrated Reporting; geplante Wertminderungsvorschriften für Finanzinstrumente nach IFRS; geplante Änderungen in der Leasingbilanzierung nach IFRS) beinhaltet dies beispielsweise auch Fragen zur Durchsetzung von Rechnungslegungsnormen durch Abschlussprüfer und Enforcementinstitutionen (z.B. Reaktionen des Kapitalmarkts auf Fehlerfeststellungen durch das deutsche Enforcementsystem; Untersuchung der Prüfungsqualität in Abhängigkeit der Größe des Abschlussprüfers). Aktuelle Themen zur Corporate Governance beziehen sich u.a. auf angemessene Vergütungsstrukturen oder die Anteilseignerstruktur von börsennotierten Unternehmen sowie deren Einfluss auf die Corporate Governance.

Nachweis Die erfolgreiche Teilnahme an einem Seminar setzt die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung voraus. Darüber hinaus setzt die erfolgreiche Teilnahme eine **mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertete Hausarbeit (Referat) und einen ebenfalls mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewerteten Vortrag** voraus. Die Hausarbeit geht zu 60% und der Vortrag geht zu 40 % in die Gesamtnote ein.

Voraussetzung **Informationen zur Bewerbung für ein Seminar in der Abteilung Rechnungswesen finden Sie unter:**

<http://www.accounting.uni-frankfurt.de/studium/seminarvergabe/masterstudiengang.html>

Literatur Bei der Themenvergabe wird den Studenten themenspezifische Einstiegsliteratur zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung. Zeit und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Ausgewählte Probleme der Rechnungslegung: IFRS

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Hommel

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Di, gerWoch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen** (LGBWL-1, 2, 4)

- Die Studierenden bekommen ein Gefühl für die Bedeutung sowie die Bedeutungsgrenzen des Jahresabschlusses, der nach internationaler Rechnungslegung erstellt wurde.
- Die Studierenden erwerben Detailwissen über die Bilanzierung nach internationaler Rechnungslegung und können die Informationsvermittlung durch aktuelle und zukünftige IFRS beurteilen.
- Die Studierenden sind dazu in der Lage, komplexe Bilanzierungsfragen kritisch zu diskutieren und bilanzpolitische Spielräume zu erkennen.

Modulbeschreibung (Inhalt)

International Financial Reporting Standards (IFRS) sind "in". Alle europäischen Unternehmen, deren Aktien oder Anleihen an der Börse gehandelt werden, müssen ihren Konzernabschluss nach IFRS erstellen. Häufig publizieren sie auch ihren Einzelabschluss nach diesen Grundsätzen. Wer also wissen möchte, wie das Unternehmen tickt, muss die Rechnungslegungssprache des Unternehmens, die IFRS, kennen und verstehen.

Die Vorlesung behandelt daher ausführlich die Bilanzierungsregeln für die Aktiv- und Passivseite der Bilanz (z.B. Finanzinstrumente, Immobilien, Immaterielle Vermögenswerte, Rückstellungen, Pensionsverpflichtungen) aber auch die Regeln zur Gewinnrealisierung und die Besonderheiten von Leasingverhältnissen nach IFRS. Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90-minütigen Klausur.

Nachweis
Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.**

Literatur

- **Pellens et al.** : Internationale Rechnungslegung: IFRS 1 bis 9, IAS 1 bis 41, IFRIC- Interpretationen, Standardentwürfe. Mit Beispielen, Aufgaben und Fallstudie, 9. Aufl., Stuttgart 2014.
- **Coenberg / Haller / Schultze** : Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse : Betriebswirtschaftliche, handelsrechtliche, steuerrechtliche und internationale Grundlagen – HGB, IAS/IFRS, US-GAAP, DRS, 23. Aufl., Stuttgart 2014.
- **Wagenhofer** : Internationale Rechnungslegungsstandards - IAS, IFRS : Grundlagen und Grundsätze, Bilanzierung, Bewertung und Angaben, Umstellung und Analyse, 6. Aufl., München 2009.

Banking in the New Normal - Understanding the Changes to Bank and Risk Management

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Lüders

Mo, woch, 08:30 - 10:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 0.105

Fr, Einzel, 12:00 - 20:00, 27.05.2016 - 27.05.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 28.05.2016 - 28.05.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt **Learning Goals and Competences:** (LGBWL-1, 2, 4)

The objective of the course is that you

- Are familiar with key elements of the regulatory environment
- Understand key economic developments affecting the banking sector

Understand consequences for bank and risk management

Module description:

This course analyzes the current changes in the economic and regulatory environment and how it influences bank management. What are the consequences for business models, operating models, governance and organization as well as key processes and methodologies?

The course will start with a discussion of the key regulatory and economic developments. These include the new BCBS frameworks (e.g. Basel IV), the new accounting standards (e.g. IFRS 9 and 13), the heightened requirements for management oversight (e.g., new MARisk, new Senior Managers Regime), the ring fencing discussions (e.g., Vickers and Volcker Rule), the recovery and resolution plans and bail-in able debt, infrastructure requirements (EMIR, MIFID), the current economic environment and long-term trends which include digitization, low interest environment.

The course will then conclude with a discussion of the implications for bank business models/strategy, operating models, governance and organization, risk management and financial planning.

The lectures will be complemented by training courses which will focus on few business cases and simulations of bank balance sheets

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

- The Bankers' New Clothes: What's Wrong with Banking and What to Do About it, 2013, A. Anat und M. Hellwig.
- Counterparty Credit Risk – The new challenge for global financial markets, 2010, Jon Gregory.
- Bankbetriebslehre, T. Hartmann-Wendels, 2014, A. Pfingsten und M. Weber.
- Safe to Fail – How Resolution Will Revolutionise Banking, 2014, T. F. Huertas.
- Silicon Valley, 2014, C. Keese.
- Current trends in bank balance-sheet management, T. Wegner, E. Lüders, V. Ulrici und T. Poppensieker.

Bem. zu Zeit und Ort The Exercises will take place at the end of the semester.

Behavioral Economics & Business Ethics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Minnameier

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 2.101

Di, gerWoch, 16:00 - 18:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt

It is well known that people do have social preferences and act morally, but oftentimes also behave in quite immoral ways, either deliberately or subconsciously (see, e. g., Fehr & Schmidt, 1999; Bazerman & Tenbrunsel (2012)). This raises the question of

how (im)moral behavior in the business domain is generated, especially how human beings adapt to situational incentives (affordances and constraints) and how their personal moral principles are activated and used in actual situations. What's more, ordinary people fairly often fail to do what they think is right or even deny and redefine their moral failures (see Ariely, 2012; Bazerman & Tenbrunsel, 2012). In this respect, Bazerman and Tenbrunsel speak of "bounded ethicality" (in an analogy to Herbert Simon's notion of "bounded rationality").

Explanations of behavior have to be based on psychological entities and situational conditions, since any behavior is engendered by and related to those conditions according to respective psychological processes. Therefore, the course tries to shed light on both sides of this problem by discussing psychological theories of moral functioning focusing on the sources of moral motivation and explanations of situation-specific moral judgment and action. This is particularly relevant, because on the one hand, situation-specificity is what we observe in empirical research, while on the other hand it is considered "moral" to strictly follow stable principles and "immoral" to trim one's sails to the wind. Therefore, the very fact of situation-specificity constitutes a normative issue of great importance in economic contexts.

While the normative issue relates to the educational aspect (broadly speaking) of business ethics the positive results point to the economic aspect in the sense that situation specific behavior depends on situational affordances and constraints. In this respect and at this point, it becomes an issue of institution economics, not only with view to explaining human behavior on the social level but also to shape it and provide appropriate incentives for interaction on all levels.

Structure

- 1) Introduction: RCT framework
- 2) Social preferences
 - a) Evidence
 - b) Explanations
 - c) Applications and critique
- 3) Cognitive moral psychology
 - a) Moral reasoning
 - b) Reasoning and action
 - c) Situation-specificity
- 4) Ethical biases and intuitionism
 - a) Cheating
 - b) Bounded ethicality
 - c) Ethical Fading
 - d) Motivated blindness
- 5) Bridging experiments to the field
 - a) Evidence and challenges
 - b) Situation-specificity in the field
- 6) Norms and institutions
 - a) Formal and informal solutions
 - b) Collective action and evolution of social norms
 - c) Applications and critique

Learning Goals

- 1) Students know behavioural economic results and related theories on social preferences as well as moral reasoning and action.
- 2) Students are able to analyse and evaluate those results and theories in the context of the rational choice paradigm. In particular they are able to reconcile morality and rationality within this framework.

3) Students can draw conclusions for personal and organizational development in an institutional-economic perspective and recommend possible courses of action.
Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Nachweis

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

- **Ariely, D. (2012).** The (honest) truth about dishonesty: How we lie to everyone – especially ourselves. New York: HarperCollins.
- **Bazerman, M. H., & Tenbrunsel, A. E. (2012).** Blind spots: Why we fail to do what's right and what to do about it. Princeton: Princeton University Press.
- **Bénabou, R., & Tirole, J. (2006).** Incentives and prosocial behavior. *American Economic Review*, 96, 1652-1678.
- **Camerer, C., Loewenstein, G., & Prelec, D. (2005).** Neuroeconomics: How neuroscience can inform economics. *Journal of Economic Literature*, 43, 9-64.
- **Fehr, E., & Schmidt, K. M. (1999).** A theory of fairness, competition, and cooperation. *Quarterly Journal of Economics*, Vol. 114, 817-868.
- **Fehr, E., & Schmidt, K. M. (2006).** The economics of fairness, reciprocity and altruism: Experimental evidence and new theories. In S. Kolm & J. Ythier (Eds), *Handbook on the economics of giving, reciprocity, and altruism*, Vol. 1 (pp. 615-669), Amsterdam: Elsevier.
- **Furubotn, E. G., & Richter, R. (2005).** Institutions and economic theory: The contribution of the New Institutional Economics (economics, cognition, and society). 2nd ed., Ann Arbor, MI: University of Michigan Press.
- **Gächter, S. (2013).** Rationality, social preferences, and strategic decision-making. In R. Wittek, T. Snijders & V. Nee (Eds.), *The handbook of rational choice social research* (pp. 33-71). Palo Alto, CA: Stanford University Press.
- **Wilkinson, N., & Klaes, M. (2012).** An introduction to behavioral economics. 2nd ed., New York: Palgrave Macmillan.

Besteuerung der Unternehmen

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Taetzner

Do, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.106

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen (LGBWL-1, 2, 3, 4)

- Nach Beendigung dieses Kurses sollen die Studierenden in der Lage sein, die wesentlichen Komponenten der Ertragsbesteuerung eines Unternehmens ganzheitlich zu ermitteln und zu beurteilen. Die Studierenden können steuerartenübergreifende Sachverhalte verstehen und würdigen.
- Die Studierenden verfügen im Bereich der Ertragsteuern über fundierte Kenntnisse sowohl hinsichtlich der theoretischen Notwendigkeit und Einordnung der Themen als auch über deren praktische Auswirkungen. Sie sind in der Lage, selbstständig Aufgabenstellungen und praxisrelevante Sachverhalte zu lösen.
- Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, auf der Basis vertiefter Kenntnisse im Unternehmenssteuerrecht die ökonomischen Wirkungen der gewählten Rechtsform zu analysieren.
- Die Studierenden sind in der Lage, die Grenzen zwischen vorteilhafter Sachverhaltsgestaltung und Gesetzesüberschreitung zu erkennen.
- Studierende erhalten für den Arbeitsmarkt relevante Einblicke in die Konzepte der Unternehmensbesteuerung sowie der Besteuerung der Gesellschafter/Anteilseigner.

Modulbeschreibung (Inhalt)

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit der Unternehmensbesteuerung in Abhängigkeit von der Rechtsform. Die Veranstaltung vertieft Kenntnisse zur laufenden Besteuerung von Unternehmen und ihrer Gesellschafter. In der Veranstaltung wird der Umgang mit den einschlägigen steuerrechtlichen Vorschriften vermittelt. Die Studierenden

erwerben im Modul vertiefte Kenntnisse zur Unternehmensbesteuerung und erwerben die Kompetenz, steuerrechtliche Rechtsquellen für die jeweilige steuerrechtliche Fragestellung zu identifizieren.

Die Vorlesung und die begleitende Übung vermitteln den Studierenden somit die Instrumente, um zielgerichtet Problemfelder der Unternehmensbesteuerung zu erkennen und selbständig Lösungswege zu erarbeiten.

Voraussetzung für das Verständnis der Vorlesung "Besteuerung der Unternehmen" sind Kenntnisse der deutschen Einkommensteuer sowie der Grundzüge deutscher Unternehmensbesteuerung.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90-minütigen Klausur.

Voraussetzung

Kenntnisse der deutschen Einkommensteuer sowie Grundzüge deutscher Unternehmensbesteuerung werden empfohlen.

Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.

Literatur

- Birk/Desens/Tappe: Steuerrecht, 17. Aufl., C. F. Müller: Heidelberg, 2014.
- Niehus, Ulrich/Wilke, Helmuth: Die Besteuerung der Personengesellschaften, 6. Aufl., Schäffer-Poeschel Stuttgart 2013.
- Niehus, Ulrich/Wilke, Helmuth: Die Besteuerung der Kapitalgesellschaften, 4. Aufl., Schäffer-Poeschel Stuttgart 2014.

Bilanzierungsfragen

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Hommel

Di, Einzel, 15:00 - 16:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 08:00 - 18:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, PEG - PEG 2G 102

Di, Einzel, 08:00 - 12:00, 07.06.2016 - 07.06.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 07.06.2016 - 07.06.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 08:00 - 17:00, 08.06.2016 - 08.06.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen (LGBWL-1, 2, 3, 4)

- Studierende bekommen ein Verständnis über das System der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und/oder über die im Conceptual Framework festgelegten Prinzipien und damit des Fundaments der handelsrechtlichen und/oder der internationalen Rechnungslegung.
- Studierende können am Ende der Veranstaltung selbstständig Bilanzierungsprobleme in der handelsrechtlichen und/oder der internationalen Rechnungslegung lösen und dieses Wissen am Arbeitsplatz umsetzen.

Modulbeschreibung (Inhalt)

Im Mittelpunkt des Seminars stehen zentrale Bilanzierungs- und Bewertungsprobleme in der handels-, steuerrechtlichen und/oder internationalen Rechnungslegung. Im Einzelnen werden die Entscheidungen der steuerlichen Gerichte und/oder des International Accounting Standards Boards ihren Einklang mit dem Bilanzzweck und den übergeordneten Bilanzierungsgrundsätzen zu überprüfen und kritisch zu würdigen sein. Der Seminararbeit liegt dabei ein Bilanzierungsproblem zugrunde, welches vom Studierenden selbstständig zu lösen ist.

Nachweis

Modulprüfung

Hausarbeit (ca. 20 Seiten) und Präsentation (ca. 20 Minuten)

Bildung der Modulnote

In der Regel 60% Hausarbeit, 40% Präsentation

Voraussetzung

Informationen zur Bewerbung für ein Seminar in der Abteilung Rechnungswesen finden Sie unter:

<http://www.accounting.uni-frankfurt.de/studium/seminarvergabe/masterstudiengang.html>

Literatur Die Literaturangaben sind von zu bearbeitendem Thema abhängig und werden mit der Themenvergabe bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet vom 6. bis 8. Juni 2016 statt.

Chief Marketing Officer's

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Eick

Di, woch, 16:00 - 19:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 14.07.2016 - 14.07.2016

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Nach Beendigung dieses Kurses sollen die Studierenden Kenntnis über die wichtigsten Fähigkeiten vom CMO's erlangen.
- Studierende erweitern ihre inhaltlichen und methodischen Kompetenzen im Bereich der Produkt- und Preispolitik sowie Kommunikations- und Distributionspolitik aus der CMO-Perspektive.
- Studierende erhalten für den Arbeitsmarkt relevante Einblicke in Karrierepfade und Fähigkeiten von CMOs.
- Studierende werden mit zentralen Ergebnissen und Methoden der CMO-Forschung konfrontiert. Nach Abschluss des Kurses sollen Studierende in der Lage sein, eigenständig Szenarien aus der Perspektive von CMOs zu interpretieren und kritisch zu diskutieren.

Modulbeschreibung

Die Studierenden erhalten zunächst einen Überblick über die zentralen Fähigkeiten, Aufgaben und Themenbereiche von Marketinghauptverantwortlichen (CMO). Dabei werden neben der wissenschaftlichen Darstellung vor allem die praktische Umsetzung der dargestellten Konzepte und Entscheidungsbereiche analysiert. Im Rahmen der Vorlesung werden insbesondere die folgenden Aspekte behandelt und im Rahmen von Fallbeispielen und Gastvorträgen von CMOs vertieft: Aufgaben des CMO's im Board Room, Marketingbudgets, Beziehung des Marketings zum CEO und anderen Funktionen. In diesem Modul werden den Studierenden Aspekte der Marketing-Accountability vermittelt und es wird mit ihnen die Rolle des CMO's in Unternehmen untersucht.

& #62;& #62; Bitte registrieren Sie sich auf OLAT <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3722313747>

Nachweis 60% - Hausarbeit (ca. 20 Seiten) und 40 % - Präsentation (15 Minuten).

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 29. April 2016 über QIS.**

- Literatur
- **Pravin Nath and Vijay Mahajan (2008)** : Chief Marketing Officers: A Study of Their Presence in Firms' Top Management Teams. *Journal of Marketing*: January 2008, Vol. 72, No. 1, pp. 65-81.
 - **Ofer Mintz and Imran S Currim (2013)** : What Drives Managerial Use of Marketing and Financial Metrics and Does Metric Use Affect Performance of Marketing-Mix Activities?. *Journal of Marketing* 77 :2, 17-40
 - **Peter C. Verhoef, Peter S.H Leeflang, Jochen Reiner, Martin Natter, William Baker, Amir Grinstein, Anders Gustafsson, Pamela Morrison and John Saunders (2011)** : A Cross-National Investigation into the Marketing Department's Influence Within the Firm: Toward Initial Empirical Generalizations. *Journal of International Marketing* 19 :3, 59-86
 - **Pravin Nath and Vijay Mahajan (2011)** : Marketing in the C-Suite: A Study of Chief Marketing Officer Power in Firms' Top Management Teams. *Journal of Marketing* 75 :1, 60-77

- **D Eric Boyd, Rajesh K Chandy and Marcus Cunha Jr. (2010)** : When Do Chief Marketing Officers Affect Firm Value? A Customer Power Explanation. *Journal of Marketing Research* **47** :6, 1162-1176

Weiterführende Literaturangaben werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

Corporate and Bank Governance: Theoretical Foundations and Empirical Applications

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Altieri/Haselmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.106

Do, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt **Learning Goals and Competences** (LGBWL-1, 2, 3; LGMMF-1, 2, 3)

- Students will gain in-depth insights in the theoretical foundations of Corporate and Bank Governance models.
- Students will gain in-depth insights in banking regulation and empirical trends in corporate and bank governance.

Module description

The objective of the course is providing a theoretical and empirical background in the field of corporate and bank governance. The course is divided in two parts. In the first part, the course will introduce the basic concepts of corporate governance, and the agency problems arising from the separation between ownership and control. The course will then analyze the role of controlling shareholders, boards of directors, management incentives, and the market for corporate control. Participants will become familiar with both theoretical and empirical research in the field of corporate governance.

In a second part of the course, the focus moves in analyzing the governance structure of banks. Students will learn about basic theoretical models that deliver justification for external governance of banks. Furthermore, the current regulatory design and its consequences on banks' incentives will be discussed.

Nachweis

Voraussetzung

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

General introductory literature

- Jean Tirole, *The Theory of Corporate Finance*, Princeton Edition (Chapters 1, 9.2, 10, 11).
- Xavier Freixas and Jean-Charles Rocher, *Miroeconomics of Banking*, The MIT Press, 2nd edition

Specific introductory literature

Each topic will contain a list of some recommended readings.

Customer Satisfaction and Consumer Choice

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Otter

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik - ehem. Seminarraum

Inhalt **Learning Goals and Competences**

- Students become familiar with the most important theories of customer satisfaction and consumer choice

- Students become familiar with the various techniques to collect customer satisfaction data and important commercial data sources
- Students become familiar with the methods for explaining, prediction, and control of customer satisfaction and consumer choice
- Students feel confident to apply these methods independently

Module description

This course conveys the theory of customer satisfaction and consumer choice as well as quantitative techniques for empirical analysis and control of customer satisfaction and consumer choice. Participants will become familiar with the theoretical foundations of customer satisfaction and consumer choice, approaches to empirical measurement in practice and academia, and empirical analysis with the goal to control satisfaction and choice. To this end the course provides an introduction into the econometric analysis of discrete data, e.g., responses on a five point rating scale. In practice sessions, participants will apply these models to the analysis of simulated and real data that may be collected by participants as part of the course. The course uses R for programming and data analysis.

Nachweis

60% - written paper (20pages) and 40% - oral presentation (15min)

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 11th to 29th of April 2016.

Literatur

- **Ben-Akiva, Moshe and Steven R. Lerman (1985)** , Discrete Choice Analysis, MIT Press.
- **Büschken, Joachim, Thomas Otter, and Greg Allenby (2013)** , “The Dimensionality of Customer Satisfaction Survey Responses and Implications for Driver Analysis”, Marketing Science, 32, 533–53.
- **Kruschke, John K. (2011)** , Doing Bayesian Data Analysis, Academic Press
- **Long, Scott J. (1997)** , Regression Models for Categorical and Limited Dependent Variables, Thousand Oaks: Sage.
- **Oliver, Richard L. (2006)** , Customer Satisfaction Research, The Handbook of Marketing Research, Sage, 569-87.

Further references will be given during the course.

Bem. zu Zeit und Ort die Vorlesung findet von **14-17 Uhr** in Raum **SH 2.109** statt

Digital Finance - Innovation and Data Analytics

Projektseminar, SWS: 6.0, ECTS: 12, Lehrperson Gomber

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.04.2016 - 08.04.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, PA - PA P 05 Buchung über das HRZ

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 20.06.2016 - 20.06.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 21.06.2016 - 21.06.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Digitalisierung der Finanzbranche führt zu tiefgreifenden Veränderungsprozessen, welche eine Vielzahl an neuen ökonomischen Fragestellungen aufwerfen. Diese Fragestellungen werden unsere Studierenden mittels ihres wirtschaftswissenschaftlichen Fachwissens sowie neu zu erwerbender Kenntnissen im Bereich Data Science bearbeiten. (LGBWL-1)
- Im Seminar werden fortgeschrittene Methodenkenntnisse aus dem Bereich Data Science wie z.B. Machine Learning genutzt. Ferner werden die Studierenden Kenntnisse im Bereich der Datenbeschaffung und -verarbeitung erwerben. (LGBWL-2)
- Durch die Präsentation der zu erarbeitenden Forschungsbeiträge mit anschließender Diskussionsrunde werden unsere Studierenden befähigt, sich angemessen im professionellen Umfeld zu bewegen. (LGBWL-4)
- Durch die Erstellung der Forschungsbeiträge in universitätsübergreifenden Teams erwerben unsere Studierenden Kenntnisse im Bereich verantwortungsvoller Führung. (LGBWL-5)

Inhalt

Im Projektseminar "Digital Finance - Innovation und Data Analytics" werden Sie gemeinsam mit Studierenden der Universität Göttingen in Kleingruppen an grundlegenden Fragestellungen im Spannungsfeld Digital Finance und Data Science arbeiten. Dabei werden Sie Innovationen im Kontext des Digital Finance behandeln und dabei auch empirisch arbeiten. Ziel ist die Erstellung eines empirischen Forschungsbeitrages auf der Basis bestehender Forschungsergebnisse.

Relevante Themenfelder

Decentralized Banking and Finance, Smart Contracts, Cryptocurrencies, Blockchain, Business Models in Digital Finance, Crowdfunding, Algorithmic Trading, Social Trading, Wisdom of Crowds and Information Processing, etc.

Neben einer Einführung in wissenschaftliche Arbeitsmethoden und insbesondere in die Struktur empirischer Forschungsarbeiten werden Sie sich mit Unterstützung durch die BetreuerInnen Kenntnisse im Bereich Data Science erarbeiten (z.B. Data/Text Mining in R oder RapidMiner). Darüber hinaus werden wir Ihnen einen Überblick über Möglichkeiten zur Beschaffung und Bereinigung von Datensätzen vermitteln und Ihnen Datensätze zur Analyse bereitstellen.

Nachweis

Der Nachweis der erbrachten Leistung setzt sich wie folgt zusammen:

- das Bestehen der Klausur (1/3 der Note)
- die Präsentation der Projektergebnisse (1/3 der Note)
- die Zusammenfassung der Projektergebnisse in einem Abschlussbericht (1/3 der Note).

Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.

Inhalt der Klausur sind ausgewählte Buchkapitel sowie Inhalte von (separat bereitgestellten) Forschungsarbeiten

Weitere Details werden ab 01.03.16 auf der Webseite des Lehrstuhls zur Verfügung gestellt (<http://www.efinance.wiwi.uni-frankfurt.de/lehre/veranstaltungen/aktuelles-semester.html>).

Voraussetzung

Anmeldung findet im Zeitraum vom 01.04.2016 - 07.04.2016 im Büro von Frau Firlé (RuW 2.204) statt. Die Anmeldung ist verbindlich. Die schriftliche Abmeldung ist bis 07.04.2016 möglich. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 beschränkt, es gilt das Prinzip "First Come First Served"

Literatur

- **Recker, J. (2013)** : "Scientific Research in Information Systems - A Beginner's Guide".
- **Brett Lantz (2015)** : "Machine Learning with R. Second Revised Edition. Packt Publishing".
- **Frame, W. S.; White, L. J. (2014)** : "Technological Change, Financial Innovation, and Diffusion in Banking".
- **James, G. et al (2013)** : "An Introduction to Statistical Learning with Applications in R", Springer, Download:<http://www-bcf.usc.edu/~gareth/ISL/>.
- **Koto, V. and Deshpande, P. (2014)** : "Predictive Analytics and Data Mining: Concepts and Practice with RapidMiner", Morgan Kaufmann.
- **Tinnilä, M. (2012)** : "Impact of Future Trends on Banking Services", In: Journal of Internet Banking and Commerce, Vol. 17, Issue 2.
- **Oke, T. (2007)** : "Innovation types and innovation management practices in service companies", In: International Journal of Operations & Product Management, Vol. 27, Issue 6.

Bem. zu Zeit und Ort

- Klausur: 08.04.2016 12:00-14:00 im RuW 2.202.
- Vorbesprechung (per Videokonferenz): 14.04.2016 um 18:00 Uhr in PA P05 im Präsidium Campus Westend.
- Blockseminar 20.06. - 21.06.2016 in Frankfurt

Digital Marketing

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson de Haan

Di, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Di, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 03.05.2016 - 03.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Learning Goals and Competences

- Students will be able to critically look at new developments in the field of marketing due to digitalization.
- Students will be able to judge, demonstrate and quantify the advantages, disadvantage, opportunities and challenges which specific developments have from the firm's as well as from the consumer's and other stakeholder's perspectives.

Module description

The rise of digital technologies has offered the field of marketing new possibilities for creating, communicating, delivering, and exchanging value to customers. This includes, but is not limited to, new forms of advertising (shifting from mass to more individual based advertising), new types of products and services (ranging from online retailing and banking to groundbreaking services like Netflix, Spotify, UberPOP and Airbnb), new pricing schemes, new forms of communicating (e.g. social media), better ways to exchange information by customers (from traditional word-of-mouth to online word-of-mouth in the form of forums and review websites), and so on. In this course we will have an in-depth view of how digital developments have changed the marketing landscape, what new opportunities and challenges have arisen because of this, but also to what degree insights we already have gathered from traditional marketing still hold today.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

Detailed literature list will follow. The main focus will be on publications in the top marketing journals, e.g.:

- **Andrews, M., X. Luo, Z. Fang, and A. Ghose (2015):** Mobile Ad Effectiveness: Hyper-Contextual Targeting with Crowdedness. Marketing Science, forthcoming.
- **Li, H. (A.) and P. K. Kannan (2014) :** Attributing Conversions in a Multichannel Online Marketing Environment: An Empirical Model and a Field Experiment. Journal of Marketing Research, 51 (1), 40-56.
- **Luo, X., M. Andrews, Z. Fang, and C. W. Phang (2014):** Mobile Targeting. Management Science, 60 (7), 1738-56.
- **Natter, M., A.-M. Ozimec, and J. Y. Kim:** ECO: Entega's Profitable New Customer Acquisition on Online Price Comparison Sites. Marketing Science, forthcoming.
- **Pauwels, K., Stacey, C., and Lackman, A. (2013) :** Beyond likes and tweets: Marketing, social media content and store performance. Marketing Science Institute, Working Paper 13-125.
- **Skiera, B. and Nabout, N. A. (2013) :** PROSAD: A bidding decision support system for profit optimizing search engine advertising. Marketing Science, 32(2), 213-220.
- **Wiesel, T., Pauwels, K., and Arts, J. (2011):** Marketing's profit impact: Quantifying online and off-line funnel progression. Marketing Science, 30(4), 604-611.

Empirical Asset Pricing

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Schlag

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 09:00 - 20:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 09:00 - 20:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt

Learning goals and competencies

- Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government und business (LGMMF-1)
- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy (LGMMF-3)
- Unsere Studierenden werden morderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden (LGBWL-2)
- Unsere Studierenden werden dazu befähigt sein, angemessene Kommunikationswege zu nutzen und Verhandlungen in einem professionellen Arbeitsumfeld zu führen (LGBWL-4)

Module description

The seminar deals with recent developments in empirical asset pricing. Each student will be assigned essentially one research paper which has to be assessed critically. The students are supposed to review the related literature, try to replicate the empirical results of the paper on their own, try to extend the findings with different datasets, different methodologies, robustness checks etc.

Nachweis

Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung

Details about registration, etc.: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/studium/masterseminare.html>

Literatur

The course deals with recent literature about asset pricing. The master course Capital Markets and Asset Pricing (or comparable knowledge about asset pricing from other sources) is thus a necessary prerequisite.

The seminar is based on recent research papers about empirical asset pricing. A list of papers (i.e. topics to choose from) will be distributed via email before the opening session.

Bem. zu Zeit und Ort

After the filing for one of the seminars, there will be an opening session in which the topics will be assigned to the students. The presentations and defenses of the seminar theses will take place on one or two days towards the end of the semester.

English for Economists Master's Course

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Booth

Do, woch, 16:00 - 18:00, 21.04.2016 - 16.06.2016, RuW - RuW 1.201

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, Seminarhaus - SH 4.104

Do, woch, 16:00 - 18:00, 30.06.2016 - 14.07.2016, RuW - RuW 1.201

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden werden befähigt, sich in der englischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedliche, allgemeine und Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGBWL-1) (LGBWL-4) (LGMMF-1) (LGIEEP-1) (LGWipäd-1)
- Sie werden die englische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.2 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen, beherrschen (LGBWL-1) (LGBWL-4) (LGMMF-1) (LGIEEP-1) (LGWipäd-1)
- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der englischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGBWL-4) (LGMMF-1) (LGIEEP-1) (LGWipäd-1)
- Sie werden sich ein intensives Verständnis der englischsprachigen Welt aneignen, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Englischen werden

ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGBWL-4)
(LGBWL-5) (LGMMF-1) (LGIEEP-1) (LGWipäd-4)

Modulbeschreibung

Der Master's Course soll die Studierenden auf ein extrem hohes Englisch-Niveau bringen. Großer Wert wird auf das Perfektionieren von mündlichen und schriftlichen Fertigkeiten anhand von Präsentationen, Diskussionen, Rollenspielen und Fallstudien gelegt, basiert auf authentischen und aktuellen Unterrichtsmaterialien aus den Bereichen Volkswirtschaftslehre und Betriebswirtschaftslehre.

Themen: Germany's economic challenges; China: A threat or an opportunity?;
Financial regulation; The role of trade unions today

Nachweis

Prüfungsleistungen :

Mündliche und schriftliche Prüfungen finden am Ende der Vorlesungszeit, d. h. am 7. und am 14. Juli 2016 statt und zwar während der üblichen Unterrichtszeiten. Es gibt jeweils keinen zweiten Termin.

Hausarbeit :

Alle Studierende (mit der Ausnahme von WirtschaftspädagogInnen) müssen auch eine Hausarbeit von 1,000 Wörtern schreiben und zur Benotung abgeben.

Kredit-Punkte :

Alle TeilnehmerInnen (mit der Ausnahme von WirtschaftspädagogInnen) erhalten 6 Kreditpunkte für einen erfolgreichen, abgeschlossenen Master's Course in English for Economists.

Studierende der Wirtschaftspädagogik, die nach der alten Prüfungsordnung vom 02.07.2008 in der Fassung vom 17.09.2009 studieren, erhalten 4 Kreditpunkte.

Sprachzertifikat :

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.2 Zertifikat**, das die einzelnen Punkte für alle Prüfungsleistungen ausweist, d. h. für mündliche und schriftliche Prüfungen und für die Hausarbeit, zusammen mit der Endnote.

Voraussetzung

- Sehr gute Englischkenntnisse
- Gute Kenntnisse der englischen Wirtschaftssprache
- Immatrikulation in einem der folgenden Master-Programme im Fb. 02: Master in Management bzw. Betriebswirtschaftslehre; Master in Wirtschaftsinformatik und Master in Wirtschaftspädagogik: Studierende, die ab dem Wintersemester 2014/15 neu eingeschrieben sind und nach der neuen Prüfungsordnung studieren, können den Kurs als Wahlpflichtmodul im Rahmen der zu belegenden Module aus dem BWL Master einbringen. Dieser Kurs ist NICHT im Rahmen der Studienrichtung II des allgemeinen Fachs „Englisch“ anrechenbar. Studierende, die nach der alten Prüfungsordnung vom 02.07.2008 in der Fassung vom 17.09.2009 studieren, können diesen Kurs auch weiterhin im Rahmen des allgemeinen Fachs „Englisch“ einbringen, sofern sie die Voraussetzungen erfüllt haben.
- **Online Anmeldung ab 29.3.2016** - Siehe: http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/fremdsprachen.html/Informationen_zur_Anmeldung.
- **Bestandener Master-Qualifying Test** zum SS 2016 am 14. April 2016, von 16-18 Uhr. Dieser Test ist obligatorisch. Es gibt keinen zweiten Termin. Der Raum wird später bekannt gegeben.

Weitere Infos : <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/fremdsprachen/wirtschaftsenglisch/wahlpflichtmodulkurse/anmeldevoraussetzungen.html>

Literatur

Unterrichtsmaterialien: entweder im Unterricht ausgehändigt oder den KursteilnehmerInnen per E-Mail zugesandt

Bem. zu Zeit und Ort Wegen der Master-Qualifying Test am 14. April 2016 fängt der Master's Course eine Woche später, d. h. am 21. April, an.

Die Endprüfungen - mündlich und schriftlich - werden im Raum RuW 1.201, wie gewohnt, stattfinden.

Financial Instruments: Stocks, Bonds, Derivatives and Hedge Funds

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Viebig

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 06.05.2016 - 06.05.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Inhalt

Learning goals and competencies

- The graduates of the program develop an in-depth understanding of six important concepts in finance for which the Royal Swedish Academy of Sciences awarded Prizes in Economic Sciences in Memory of Alfred Nobel (LGBWL-3).
- They master quantitative methods related to the six concepts in MATLAB (LGBWL-2).
- They cooperate with others to prepare a written homework and a presentation in groups of three to six students (LGBWL-4).
- They have soft skills to express their ideas and knowledge in written and oral expression (LGMMF-1).

Module description

The course "Financial Instruments: Stocks, Bonds, Derivatives and Hedge Funds" covers truly "noble" ideas: The course discusses the main building blocks of modern finance for which the Royal Swedish Academy of Sciences awarded Sveriges Riskbank Prizes in Economic Sciences in Memory of Alfred Nobel in 1990, 1997, 2002, 2003 and 2013. These concepts are essential for investment professionals analyzing and trading stocks, bonds, derivatives and managing traditional portfolios as well as alternative investments such as hedge funds. Asset prices affect the daily life of many people and contain important information for a wide variety of decision makers. The purpose of the course is to make each student (more) familiar with the main building blocks of modern finance and to show how financial analysts and portfolio managers can implement the concepts in practice. The course participants have to study several articles and textbook chapters discussing six fundamental concepts: (1) MM-Theorem (Nobel Memorial Prize 1990); (2) CAPM and empirical analysis of asset prices (Nobel Memorial Prizes 1990 and 2013); (3) B& S Model (Nobel Memorial Prize 1997); (4) Behavioral Finance (Nobel Memorial Prizes 2002 and 2013); (5) ARCH models (Nobel Memorial Prize 2003); (6) Cointegration (Nobel Memorial Prize 2003). The reading list will be made available on the learning platform OLAT: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. The six concepts will be discussed in the first two meetings on April 29th, 2016 and May 6th, 2016. "Tell me and I will forget. Show me and I will remember. Involve me and I will understand": The participants will form groups / be assigned to a group during the first meeting on April 29th, 2016. The groups will meet on a weekly basis between May 6th, 2016, and July 3rd, 2016, to prepare the group presentations. Each group has to present one of the six concepts in form of a presentation in the third and fourth course meeting on July 8th, 2016 and July 9th, 2016. The presentation should discuss both the given theoretical concept (2/3 of the presentation) and a practical example (1/3 of the presentation). Concrete practical examples will be assigned to each group: (1) Equity valuation using a DCF model ("MM-Theorem group"); (2) Empirical analysis of the risk and return characteristics of a given hedge fund strategy ("CAPM / Empirical analysis group"); (3) Analysis of a given derivative strategy ("B& S group"); (4) Analysis of stock markets using "Shiller PE ratios" ("Behavioral Finance group"); (5) Estimation of time-varying volatilities using an ARCH model ("ARCH group"); (6) Discussion of a statistical arbitrage ("pairs trading") strategy using a cointegration model ("Cointegration group").

Nachweis	Grading will be based on homework (60%) and presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.
Voraussetzung	Details about registration, etc.: http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/studium/masterseminare.html
Literatur	All required readings will be put on the learning platform OLAT: https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/ . Please log in with your HRZ user name and password. For downloading the documents you have to register for the course via OLAT. The reading list includes a number of articles as well as selected textbook chapters.

Global Key Account Management

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Westervelt

Fr, woch, 16:00 - 19:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 13:00 - 16:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, RuW - RuW 1.201

Mo, Einzel, 08:00 - 13:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 2.107

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, RuW - RuW 1.201

Do, Einzel, 11:00 - 14:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt **Learning Goals and Competences**

Module One: Basic Drivers, Concepts and Reasons for GKAM

- *Understanding the Culture and Organization Structure Required for a GKAM Program to survive*
- *Understanding the role and importance of client-facing organizations within an enterprise*
- *Understanding how to create an internal customer culture*
- *Understanding the difference between account management and sales*

Module Two: Organization, Processes and Tools

- *Building an Organization and Team that is fit for purpose*
- *Understanding Account Strategy Development, Sales Processes and Stakeholder Management*
- *Performance and Meritocracy Management*
- *Building and Using Account Management/Sales Tools*
 - *Account Management Strategy Tools (Business Plans)*
 - *Sales Process Tools*
 - *CRM*
 - *Social Media*
 - *Buying Center Management*

Module Three: Performance and Skill

- *Evaluating, Hiring and Managing High Performance Sales People*
- *Leveraging Sales Skills to support Account Management*
 - *Preparation, Negotiation, Presentation, Questioning*
 - *Creating Client-Relevant Value Propositions*
- *Learning Account Management Skills*
 - *Mission and Strategy formulation*
 - *Key Stakeholder Management*
 - *Tactical Engagement Plans*
 - *Messaging Skills*
- *How can being involved in GKAM help your career and allow you to develop vital skill sets?*
- *How does GKAM give you board level access and experience?*
- *How GKAM gives you unique access to your entire organization.*

- Why is GKAM vital to the success of modern organizations?
- Why should an organization build and manage a global GKAM Program, and how is it done?
- How is evolving technology and Social Media changing the role of GKAM?

Module description

This course is designed for students who aspire to be in executive management positions in organizations. The course will focus on Key Account Management strategy and planning, forecasting, and managerial activities including staffing, leading, motivating, rewarding, evaluating and controlling the organization's sales process.

Additionally, we will answer the following questions about Global Key Account Management (GKAM).

Nachweis

60% - written paper (20pages) and 40% - oral presentation (15min)

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 6th of May 2016.

Please sign up here to follow GKAM on OLAT <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3792437252>

This does *NOT* replace the official enrollment for the corresponding exam with the Examination Office.

History of Economic Theory: 19th and 20th Centuries

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Schefold

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, gerWoch, 14:00 - 16:00, 20.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt

Because of the growth of so many subdisciplines, it becomes increasingly difficult to perceive the unity of economic theory. The best way to understand the different orientations is to go to the roots and to study their origin in the history of the emergence of modern economic thought. The lecture course will start with the classical authors like Ricardo and Malthus, Say and Sismondi, up to Mill, Marx and some of their followers. Their opponents were the Historical school and neoclassical authors who were more diverse than is commonly thought (Jevons and Marshall, Walras and Pareto, Menger and Böhm-Bawerk, J.B. Clark). Schumpeter and the discoveries of the "years of high theory" (Shackle) will lead to Keynes, postkeynesian authors and the neo-neoclassicals. Main themes will be: value and price, general equilibrium, growth and distribution, money, credit and the business cycle.

Learning outcomes and competences

- Students will be endowed with different theoretical concepts and approaches to economics. (LGMMF-3, LGIEEP-3)
 - Students will learn historical and political context of economic theory. (LGMMF-4, LGIEEP-4)
 - Students will improve their understanding of economic theory. (LGMMF-1, LGIEEP-1)
- Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Nachweis

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

- **Blaug, M.(1978)** , Economic Theory in Retrospect, 3rd. ed. Cambridge
- **Schumpeter, J.A. (1954)** , History of Economic Analysis, Oxford
- **Robinson, J. (1971)** , Economic Heresies, London
- **Schefold, B. (2004)** : Beiträge zur ökonomischen Dogmengeschichte, Darmstadt

ISE Forschungsprojekt

Projektseminar, SWS: 6.0, ECTS: 12, Lehrperson Holten

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.04.2016 - 26.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.04.2016 - 28.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 18.05.2016 - 18.05.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 15.06.2016 - 15.06.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen:

Die Studierenden...

- ... werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden (LGBWL-2)

ISE Forschungsprojekt (Projektseminar, 12 bzw. 13 Credit Points)

In diesem Seminar haben Sie die Möglichkeit, ein spannendes Forschungsprojekt mit Anwendungsfokus durchzuführen. Während des Seminars wird der gesamte "Forschungszyklus" durchlaufen: Auf Basis einer vorgegebenen Forschungsfrage beinhaltet das Seminar die Durchführung eines Literaturüberblicks, das Aufstellen eines Forschungsmodells und die Datenerhebung sowie Datenauswertung. Die folgenden Themenbereiche werden im Seminar abgedeckt:

Thema: Information Overload

Neue Entwicklungen in der Informationstechnologie führen zu einem immer schnelleren Wachstum der verfügbaren Informationen. Zudem nimmt der Anteil der digitalen Kommunikation (zum Beispiel via Email, Instant Messenger oder Facebook) im Beruf als auch im privaten Leben immer weiter zu. Jedoch hat die Evolution den Menschen für die persönliche Kommunikation ausgelegt. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, inwiefern der Mensch für die digitale Kommunikation geeignet ist und in wieweit die digitale Kommunikation bei der Bildung von Information Overload eine Rolle spielt.

Thema: IT-Consumerization

IT-Consumerization, definiert als das Anwenden von privater IT im beruflichen Kontext, ist allgegenwärtig. Angestellte nutzen ihre privaten Tablets und Smartphones sowie Software und Apps immer häufiger um ihre Produktivität im Berufsleben zu steigern. Für Unternehmen sowie für Angestellte birgt dieser Trend jedoch sowohl Vorteile als auch Risiken. Obwohl sich Praktiker in den letzten Jahren ausgiebig mit dieser Thematik beschäftigt haben, befindet sich die wissenschaftliche Forschung hierzu noch in der Entwicklung.

Thema: Quantified Self

Durch neue Technologien, zunehmender Smartphonennutzung und verkleinerter Sensoren ist die Möglichkeit der Selbstvermessung in Bezug auf Sport (Laufgeschwindigkeit, Schrittzahl, Laufstrecke etc.) und anderen Parametern (z.B. Schlafqualität und Kalorien) für fast jeden zugänglich geworden. Die Bedeutung der Selbstvermessung zeigt sich auch durch die zunehmende Kommerzialisierung von Sensorenbändern wie dem Microsoft Band und der Apple Watch. Darüber hinaus unterstützen auch Krankenkassen ihre Mitglieder finanziell bei dem Kauf von Selbstvermessungsgeräten. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, welchen Einfluss die Selbstvermessung auf die Nutzer hat.

Warum profitieren Sie von diesem Seminar?

1. Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten:

Das Seminar ermöglicht Ihnen, sich mit der wissenschaftlichen Arbeitsweise vertieft auseinander zu setzen und das Vorgehen der empirischen Forschung zu erlernen. Dies zahlt sich insbesondere im Hinblick auf die Erstellung der Masterarbeit aus.

2. 12 (13) CP in einer spannenden Veranstaltung, die ein Seminar und eine Vertiefungsvorlesung abdeckt, erlangen :

für MS Management (12 CP) und MS Wirtschaftsinformatik (13 CP)

Projektseminar, §7 PO MSM Finance/IM, Acc/IM. Sie erhalten bei erfolgreicher Teilnahme an dieser Veranstaltung 12 CP gemäß §16 (1) c9 PO MSM Finance/IM, Acc/IM!

Projektseminar, §8 PO MS Wirtschaftsinformatik. Sie erhalten bei erfolgreicher Teilnahme an dieser Veranstaltung 13 CP gemäß §18 (1) 3. (Modul M-PROS) PO MS Wirtschaftsinformatik!

Nachweis

Die erfolgreiche Teilnahme setzt voraus:

- das Bestehen der Klausur (1/3 der Note)
- die Präsentation der Projektergebnisse (1/3 der Note)
- die Zusammenfassung der Projektergebnisse in einem gemeinsamen Abschlussbericht, wobei die Leistung jedes Teilnehmers klar definiert sein muss (1/3 der Note).
- Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.

Voraussetzung

Eine **verbindliche Anmeldung** ist für die Teilnahme am Seminar zwingend erforderlich. Die maximale Teilnehmerzahl ist 10 (first come, first serve).

Die Anmeldung ist ab 01.04.2016 - 00:00 Uhr bis 13.04.2016 - 23:59 Uhr freigeschaltet und erfolgt unter:

<http://france.wiwi.uni-frankfurt.de/enlist/frontend/enlist.php?& category=103& class=533>

Für eine verbindliche Anmeldung oder Rücktritt ist **zusätzlich eine Unterschrift** am Ende des Vorbesprechungstermines am 14.04.2016 nötig.

Falls die Plätze ausgebucht sind, finden Sie eine Nachrückerliste unter folgendem Link:
<http://france.wiwi.uni-frankfurt.de/enlist/frontend/enlist.php?& category=103& class=535>

ISE Research Seminar

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Holten

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 23.05.2016 - 23.05.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 24.05.2016 - 24.05.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Mi, Einzel, 09:00 - 18:00, 25.05.2016 - 25.05.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen:

Die Studierenden...

- ... werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden (LGBWL-2)

Seminarbeschreibung:

Die Wirtschaftsinformatik beschäftigt sich traditionell primär mit der Untersuchung und der Gestaltung des Entwurfs, der Entwicklung und Anwendung von Informations-

und Kommunikationstechnologien in Unternehmen. Gerade zwischen der Wirtschaftsinformatik und dem angelsächsischen Pendant „Information Systems Research“ (ISR) sind deutliche Unterschiede hinsichtlich der Forschungsziele und Forschungsmethoden zu erkennen. In der Wirtschaftsinformatik wird eher ein gestaltungsorientierter Ansatz verfolgt, der ingenieurwissenschaftlich auf den methodengestützten Entwurf neuer Formen der Organisation von Geschäftsprozessen und der diese ermöglichenden Informations- und Kommunikationssysteme (IuK) gerichtet ist. Demgegenüber ist ISR am Ideal behavioristischer, sozialwissenschaftlicher Forschung orientiert, d.h. es werden tatsächlich vorkommende Formen der Entwicklung, Einführung und Nutzung von IuK-Technologien in Unternehmen (und anderen Organisationen) untersucht. Dementsprechend werden in beiden Forschungsfeldern unterschiedliche Forschungsschwerpunkte gesetzt und verschiedenen Forschungsmethoden sowie Theorien angewendet.

Im Rahmen des Seminars "ISE Research Seminar" sollen aktuelle Forschungsarbeiten aus allen Teilbereichen der Wirtschaftsinformatik bzw. ISR diskutiert und kritisch hinterfragt werden. Die Seminarteilnehmer sollen eine Seminararbeit zu ausgewählten Theorien und Forschungsansätzen der Wirtschaftsinformatik bzw. ISR erstellen und vor dem Hintergrund der praktischen Relevanz als auch der gewählten Forschungsmethode bearbeiten. Die Ergebnisse werden anschließend während eines Blockseminars präsentiert.

Es stehen folgende Themenblöcke zur Verfügung:

Thema 1: Eine kognitive Perspektive auf Information Overload

Neue Entwicklungen in der Informationstechnologie führen zu einem immer schnelleren Wachstum der verfügbaren Informationen. Zudem nimmt der Anteil der digitalen Kommunikation (zum Beispiel via Email oder Instant Messenger) im Beruf als auch im privaten Leben immer weiter zu. Jedoch hat die Evolution den Menschen und seine kognitiven Fähigkeiten für die persönliche Kommunikation ausgelegt. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, inwiefern der Mensch für die digitale Kommunikation geeignet ist und in wieweit die digitale Kommunikation bei der Bildung von Information Overload eine Rolle spielt.

Thema 2: IT Consumerization

IT Consumerization, definiert als das Anwenden von privater IT im beruflichen Kontext, ist allgegenwärtig. Angestellte nutzen ihre privaten Tablets und Smartphones sowie Software und Apps immer häufiger um ihre Produktivität im Berufsleben zu steigern. Für Unternehmen sowie für Angestellte birgt dieser Trend jedoch sowohl Vorteile als auch Risiken. Obwohl sich Praktiker in den letzten Jahren ausgiebig mit dieser Thematik beschäftigt haben, befindet sich die wissenschaftliche Forschung hierzu noch in der Entwicklung.

Thema 3: Sharing Economy

"The Sharing Economy" - Mittlerweile gibt es bereits eine Vielzahl von Unternehmen und Newcomer, die sich ganz dem Bereich Sharing Economy widmen. Angetrieben von der Expansion der Informations- und Kommunikationstechnologien findet man die Sharing Economy heute in zahlreichen Industrien und Services. Netzwerke, wie Airbnb.com oder Uber.com, ermöglichen es Menschen ihre Wohnungen, Transportmittel oder andere Besitztümer zu verleihen oder zu vermieten. Mittlerweile nutzen Millionen von Menschen in fast 200 Ländern Sharing Economy Services. Gesamtwirtschaftliche Nutzung, sinkende Kosten oder steigende Flexibilität - die Vorteile der Sharing Economy sind offenkundig. In diesem Zusammenhang untersuchen wir die Auswirkung von Vertrauen und vertrauensbildenden Maßnahmen, welche die Anwender dazu bewegen Sharing Economy Dienste in ihren Alltag einzubinden.

Thema 4: Quantified Self

Durch neue Technologien, zunehmender Smartphone-Nutzung und verkleinerter Sensoren ist die Möglichkeit der Selbstvermessung in Bezug auf Sport (Laufgeschwindigkeit, Schrittzahl, Laufstrecke etc.) und anderen Parametern (z.B. Schlafqualität, Kalorien) für fast jeden zugänglich geworden. Die Bedeutung der Selbstvermessung zeigt sich auch durch die zunehmende Kommerzialisierung von Sensorbändern wie dem Microsoft Band und der Apple Watch. Darüber hinaus unterstützen auch Krankenkassen ihre Mitglieder finanziell beim Kauf von Selbstvermessungsgeräten. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, welchen Einfluss die Selbstvermessung auf die Nutzer hat.

Falls Sie Präferenzen zu einem Themenbereich haben senden Sie uns per E-Mail bis zum 17.04.2016 eine Prioritätenliste zu, die wir versuchen zu berücksichtigen. Die E-Mail richten Sie an: rbaumgart@wiwi.uni-frankfurt.de mit folgendem Betreff: „Anmeldung ISE Research Seminar SoSe 2016 – Themen“.

Nachweis

Der Leistungsnachweis ist in Form einer schriftlichen Hausarbeit (60%) und eines Seminarvortrags (40%) zu erbringen.

Voraussetzung

Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.

Eine verbindliche Anmeldung ist für die Teilnahme am Seminar zwingend erforderlich. Die Anmeldung erfolgt unter: <http://france.wiwi.uni-frankfurt.de/enlist/frontend/index.php?category=104>

Die Anmeldung ist ab dem 01.04.2016 - 00:00 Uhr bis 17.04.2016 - 23:59 Uhr freigeschaltet.

Für eine verbindliche Anmeldung ist **zusätzlich eine Unterschrift** am Ende des Vorbesprechungstermins am 18.04.2016 nötig. Bis zum 16.05.2016 kann per Unterschrift am Lehrstuhl von der Prüfungsanmeldung zurück getreten werden.

Microfinance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Schmidt

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 27.05.2016 - 27.05.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

BlockSa, 08:00 - 18:00, 30.06.2016 - 02.07.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt

Learning goals and competencies

- The seminar covers core issues of Microfinance (MF) and its development over time, the design and management of MFIs and development policies aiming at supporting or repressing MF and MFIs (LGBWL-1, LGMMF-3).
- It aims at enabling students to assess the current debate about MF and its merits and to work in MFIs or in microfinance support organizations or in development aid institutions dealing with MF (LGBWL-5).
- Students are expected to write a paper in groups of up to 3 persons, to present interim results in the middle of the semester (a one day session) and make a final presentation of the finished paper at the end of the semester (LGMMF-1).

Module description

The term microfinance (MF) refers to the provision of financial services to people in developing and transition countries who have formerly not had access to the formal financial sector, that is, to small and very small businesses and relatively poor people. At the latest, MF has become a widely known and widely recognized element of development policy in 2005 when Prof. Muhammad Yunus and the Grameen Bank he had founded several years earlier were jointly awarded the Noble Peace Prize. Shortly after this, the wave of enthusiasm for MF was at its peak. However, for various

Nachweis	reasons, the enthusiasm created by the Noble Peace Prize has relatively soon given way to a more skeptical assessment of MF and its potential and challenges. A crucial determinant for how MF can work and has an impact is how microfinance institutions (MFIs) are designed, managed and supported in the context of development aid policy. Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.
Voraussetzung	Details about registration, etc.: http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/studium/masterseminare.html
Literatur	1) B. Armendáriz de Aghion and J. Morduch : The economics of microfinance, Cambridge, MA: MIT Press, 2005 2) D. Roodman : Due Diligence: An Impertinent Inquiry into Microfinance, Washington, DC: Center for Global Development, 2012 3) R.H. Schmidt, H.D. Seibel and P. Thomes : From Microfinance to Inclusive Finance: Local Finance Can Work, draft of a forthcoming book published by Wiley and Sons in 2006

We strongly recommend to buy the paperback edition of the book by David Roodman.

Literature on the individual paper topics will be provided later.

Multivariate Statistics

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Zwick

Fr, Einzel, 14:30 - 18:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, RuW - RuW 1.201

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Fr, Einzel, 14:30 - 18:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt

I. Introduction

II. Sampling theory

III. Analysis of variance

IV. Regression analysis

V. Factor analysis

VI. Cluster analysis

VII. Discriminant analysis

VII. Record linkage

This course aims to teach students multivariate statistical methods such as regression models, variance, factor, discriminant and cluster analysis. It builds upon the methodical knowledge from descriptive and inductive statistics, thus previous knowledge in these areas is a prerequisite. Furthermore the topic record linkage should give a first inside view in techniques to integrate data from different sources. In addition to the theoretical lessons, students have the opportunity to practice the methods using the statistical programme SPSS. The objective is to enable students to apply the procedures to the 'CAMPUS-Files' data sets. Supplied by the Research Data Centres of the Federal Statistical Office and based on official microdata, CAMPUS-Files are optimal for gathering experience in handling large datasets and exercising theory in a practical manner.

General learning outcome (LGMMF-3 and LGIEEP-3)

Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy.

Specific learning outcomes

- To understand and be able to use different kinds of data sources (sample surveys, administrative sources, big data, integrated sources) and critically evaluate pros and cons, also in terms of implications of the results.
- Knowledge of and ability to apply advanced statistical methods.
- Critical capacity of framing analysis of statistical data within the context of editing, imputation, missing data problems.
- To be able to apply methods suitable to produce and analyse data in the specific field exercising theory in a practical manner.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.

Literatur

- **Backhaus, K.; Erichson, B.; Plinke, W.; Weiber, R. (2011)** : Multivariate Analysemethoden, 13. Auflage, Springer Verlag, Berlin, Heidelberg.
- **Bauer, T.K.; Fertig, M.; Schmidt, C.M. (2009)** : Empirische Wirtschaftsforschung, Springer Verlag, Berlin, Heidelberg.
- **Cochran, W.G. (1977)** : Sampling Techniques, Third Edition, New York.
- **Eckey, H.-F.; Kosfeld, R.; Rengers, M. (2002)** : Multivariate Statistik, Gabler, Wiesbaden.
- **Härdle, W.K.; Simar, L. (2012)** : Applied Multivariate Statistical Analysis, 3rd Edition, Springer.
- **Hartung, J.; Elpelt, B. (2007)** : Multivariate Statistik, 7.Auflage, Oldenbourg Verlag.
- **Iversen, G.R.; Gergen, M. (1997)** : Statistics: The Conceptual Approach, Springer.
- **Zwick, M. (2007)** : CAMPUS-Files, Free Public Use Files for Teaching Purposes, Journal of Applied Social Science Studies - Schmollers Jahrbuch, Vol. 127. pp. 655 – 668.

New Perspectives on CSR as a Strategic Management Tool

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6

Mo, woch, 16:00 - 20:00, 25.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Corporate Social Responsibility (CSR) has become widely accepted as a cornerstone of the corporation. The seminar analyses all possible reasons, but will focus on the strategic considerations for this development. In contrast to philanthropic or not-for-profit reasoning, strategic CSR faces two main problems. The first one is concerned with measurement of effects, while the second one concentrates on the difficulties of efficient implementation within the corporation and society. Some new insights from behavioural and experimental economics are taken into account as well. We will discuss those strands to acquire a more advanced understanding of the interrelation of different aspects of CSR as a strategic management tool.

Overview

- 1) Introduction
- 2) Developments and new challenges of measuring the effects of CSR
- 3) Developments and new challenges for implementing efficient CSR-strategies

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

- **Beauchamp/Bowie (2004)**, Ethical Theory and Business, Chapter II,
- **Garriga/Mele (2004)**, Corporate Social Responsibility Theories: Mapping the Territory, Journal of Business Ethics, 53 (1-2), pp. 51-71
- **Wood, Donna (1991)**, Corporate Social Performance Revisited, The Academy of Management Review, Vol. 16, No. 4, pp. 691-718
- **Orlitzky/Schmidt/ Rynes (2003)**, Corporate Social and Financial Performance, Organization Studies 24(3): 403–441

- **Margolis, J.D. & Walsh, J.P. (2003):** Misery Loves Companies: Rethinking Social Initiatives by Business, in: Administrative Science Quarterly, Vol. 48, S. 268-305.
- **Preston, L.E. & O'Bannon, D.P. (1997):** The Corporate Social Performance Relationship, Business & Society, Vol. 36, No. 4, 419-429.
- **Bhattacharya/Sen (2004),** Doing Better at Doing Good: When, Why, and How Consumer Respond to Social Initiatives, California Management Review, 47 (1), pp. 9-24
- **Mueller, K., Hatrup, K., Spiess, S.-O., & Lin-Hi, N. (2012).** The effects of corporate social responsibility on employees' affective commitment: A cross-cultural investigation. Journal of Applied Psychology, 97(6), 1186–1200.
- **Hausmann, N., Mueller, K., Hatrup, K., & Spieß, S.-O. (2013).** An investigation of the relationships between affective organizational commitment and national differences in positivity and life satisfaction. Applied Psychology: An International Review, 62(2), 260–285.
- **Lin-Hi, N. & Müller, K. 2013:** The CSR bottom line: Preventing corporate social irresponsibility, in: Journal of Business Research; 66 (10), S. 1928-1936.
- **Ayelet Gneezy et al. (2010) Shared Social Responsibility:** A Field Experiment in Pay-What-You-Want Pricing and Charitable Giving
- **Kitzmueller /Shimshak,** Economic Perspective on CSR, JEL 2011
- **Joshua Knobe, The Concept of Intentional Action:** A Case Study in the Uses of Folk Psychology, in: Knobe/Nichols, Experimental Philosophy, 2008:129-149
- **Thomas Nadelhoffer, Bad Acts, Blameworthy Agents, and Intentional Actions:** Some Problems for Juror Impartiality, in: Knobe/Nichols, Experimental Philosophy, 2008:149-171

Next-generation Networks & Services

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Wiewiorra

Mi, Einzel, 15:00 - 18:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.06.2016 - 02.06.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Mi, Einzel, 15:00 - 18:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt

Modulbeschreibung

Der Übergang zu Next Generation Networks (NGN) hat erhebliche Auswirkungen auf die Gestaltung der Internet-Infrastruktur und von Kommunikationsdiensten. Neue Marktteilnehmer (z.B. Netflix), die auf die bestehende Infrastruktur angewiesen sind, beeinflussen erheblich die etablierte Wertschöpfungskette in der Kommunikationsbranche. Im Gegensatz zu herkömmlichen leitungsvermittelten Netzen, bei denen die Zusammenschaltung von Netzwerken durch Aufsichtsbehörden überwacht wird, wird die Zusammenschaltung im Internet durch kommerzielle Vereinbarungen geprägt. Die Betreiber stehen daher vor der Herausforderung, ihre Technologie und Geschäftsstrategie einem ständig verändernden Marktumfeld anzupassen. Das Seminar umfasst die Themenbereiche Daten-Interconnection (Peering-, Transit), Service-Interconnection (Sprache, Messaging), die Gestaltung von „over-the-top“ Diensten und Aspekte der Netzneutralität. Teilnehmer beschäftigen sich mit volkswirtschaftlichen, sowie betriebswirtschaftlichen Fragestellungen, sowie strategischen Aspekten bei der Zusammenschaltung zwischen Netzbetreibern.

Die Seminarteilnehmer sollen eine schriftliche Seminararbeit zu ausgewählten thematischen Aspekten und Fragestellungen im Kontext der Kommunikations-Infrastruktur erstellen. Die Ergebnisse werden anschließend während eines Blockseminars präsentiert.

Lern- und Kompetenzziele

- Die Studenten sind vertraut mit wichtigen Fragestellungen im Bereich der Kommunikationsinfrastruktur, Regulierung und der Internet-Wertschöpfungskette
- Sie Studenten sind in der Lage, sich auf Basis wissenschaftlicher Studien eine Thema selbstständig zu erarbeiten, die bestehende Literatur kritisch zu analysieren, einzelne Beiträge in Bezug zu setzen und eigene Schlussfolgerungen zu ziehen (LGBWL-1, LGIEEP-3, LGMMF-3)
- Sie Studierenden sind in der Lage, erarbeitete Ergebnisse übersichtlich und verständlich in Wort und Schrift zu kommunizieren (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1)
- Die Studierenden sind in der Lage, von anderen vorgetragenen Inhalte konstruktiv zu diskutieren (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1)

Nachweis „Der Leistungsnachweis ist in Form einer schriftlichen Hausarbeit (60%) und eines Seminarvortrags (40%) zu erbringen.

Voraussetzung Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.“
Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre und Volkswirtschaftslehre (insb. Mikroökonomie) empfehlenswert.

Zur Anmeldung registrieren Sie sich bitte unter dem angegebenen Link im OLAT-System nach dem First-Come First-Served Prinzip. Die Anmeldeoption wird ab dem 01. April 2016 um 12 Uhr in OLAT freigeschaltet und am 15. April 2016 um 12 Uhr geschlossen. Das Seminar ist ebenfalls über den Kurstitel mit Hilfe der Suchfunktion in OLAT auffindbar.

Die Prüfungsanmeldung erfolgt per Unterschrift in der ersten Sitzung am 20.04.2016. Nach erfolgter Prüfungsanmeldung führt die Nichtteilnahme am Seminar zum Nichtbestehen.“

- Literatur
- **Noam, E. M. (2001)** : Interconnecting the network of networks. MIT Press.
 - **Economides, N. (2005)** : The economics of the Internet backbone. New York University School of Law.
 - **Norton, W. B. (2011)** : The Internet Peering Playbook: Connecting to the Core of the Internet. DrPeering Press.

Bem. zu Zeit und Ort In Abhängigkeit der Teilnehmerzahl findet ein zusätzlicher Termin am 01.07.2016 statt.

Performance Measurement, Incentives, and Executive Compensation

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Rohlfing-Bastian

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 0.101

Mo, gerWoch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen** (LGBWL-1, 2, 4)

- Students become acquainted with various types of performance measures and incentive systems
- Students learn how to design optimal incentives, particularly for top managers, based on a firm's information system
- Students will be able to evaluate different incentive systems with respect to their goal congruence, efficiency, and costs

Modulbeschreibung (Inhalt)

The course aims at providing students with profound knowledge about how to efficiently design incentive systems for top managers. The core concept of the course builds on the decision-influencing role of accounting information. Starting with considerations about the optimal risk sharing between shareholders of a firm, the course proceeds with developing optimal incentive contracts based on different information systems. Among others, the usefulness of different performance measures, e.g., based on cost accounting information, and the effectiveness of different incentive systems, e.g., stock option plans, will be discussed. The course aims at developing rigorous theoretical frameworks that will be applied to practical examples.

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.
Voraussetzung Basic knowledge in applied micro/game theory, solid mathematical background and basics in cost accounting are recommended.

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

- **Kaplan, R.S./Atkinson, A.A.** : Advanced Management Accounting, 3rd edition, Pearson 2014.
- **Merchant, K.A./van der Stede, W.A.** : Management Control Systems: Performance Measurement, Evaluation and Incentives, 3rd edition, Pearson 2011.
- **Brickley, J.A./Smith, C.W./Zimmerman, J.L.** : Managerial Economics and Organizational Architecture, 6th edition, McGraw-Hill 2016.
- **Christensen, P.O./Feltham, G.A.** : Economics of Accounting/Vol. II: Performance Evaluation, Boston et al. 2005
- **Demski, J.S.** : Managerial Uses of Accounting Information, 2nd edition, New York 2008.

Personal Finance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Hackethal

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, HoF - HoF 2.45

Do, Einzel, 08:00 - 20:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Fr, Einzel, 08:00 - 20:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

Die Studierenden sind...

- ...vertraut mit den wichtigsten Fragestellungen im Bereich Personal Finance, den zugrundeliegenden wissenschaftlichen Theorien und der einschlägigen empirischen Evidenz.
- ...in der Lage, sich auf Basis hochrangig veröffentlichter wissenschaftlicher Studien ein Thema selbstständig zu erarbeiten, die bestehende Literatur kritisch zu analysieren, einzelne Beiträge in Bezug zu setzen und eigene Schlussfolgerungen zu ziehen (LGBWL-1, LGIEEP-3, LGMMF-3).
- ...in der Lage, erarbeitete Ergebnisse übersichtlich und verständlich in Wort und Schrift zu kommunizieren(LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1).
- ...in der Lage, von anderen vorgetragene Inhalte konstruktiv zu diskutieren (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1).

Module description

There is abundant evidence that many households make costly mistakes when it comes to managing their financial wealth and saving for retirement. Observable household investment and financing behavior is rarely consistent with the precepts of modern finance theory. This seminar will not only deal with typical household financial decisions and widespread mistakes but will also focus on possible instruments and mechanisms to help households improve their decision making. Topics will include long-term asset allocation, portfolio choice in the presence of background risk, the role of financial advice, financial product design, emerging retail banking business models and changes in pension systems. Seminar participants are expected to write a paper that surveys the relevant literature. Seminar papers are presented and discussed in class.

Nachweis Der Leistungsnachweis ist in Form einer schriftlichen Hausarbeit (60%) und eines Seminarvortrags (40%) zu erbringen. Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.

Voraussetzung Details about registration, etc.: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/studium/masterseminare.html>

Privacy and Uncertainty

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Serna-Olvera

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Mo, Einzel, 10:00 - 17:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt **Learning goals & Competency**

- Basic understanding of privacy and privacy enhancing technologies (LGBWL-1)
- Basic understanding of privacy risk communication (LGBWL-1)
- Basic understanding of technological and legal frameworks to prevent digital privacy threats to individuals (LGBWL-1)

Module Description

One of the challenges that users face when deciding about their privacy limits is the uncertainty they feel. They are uncertain to what degree and what magnitude of audience they should share their information. This uncertainty arises partly due to lack of accumulated contextual knowledge relevant to the kind and amount of information and the audience, and partly due to the fact that users are not supported with pertinent information that can help them for decision at the given context.

This project aims at studying the background problem about uncertainty challenges in privacy decision making.

Nachweis The participants will be graded based on their 20-min presentation (40%) and their final report (60%) of approximately 25 pages.

Voraussetzung Interest in privacy and user studies

- Diligence for performing literature reviews
- Dedication and willingness to perform survey/interview

Capacity and Registration

To guaranty the quality work, the **number of participants is limited to 25** . We will put up the registration for on www.m-chair.de. Registration starts at 0:00 a.m. on the 1st of April 2016 and ends 11:59 p.m. on the 15th of April 2016. The first come - first served policy will be applied. In the first session on 19th of April 2016 you can register for the examination by signing in a list. By not signing the list or not appearing to the first session you withdraw from your course registration and loose the right to participate in the seminar. Once you signed the registration list you have no opportunity of withdrawal anymore

Prüfung internationaler Konzernabschlüsse

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Roese

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Die Studierenden entwickeln ein Verständnis für die regulatorischen Rahmenbedingungen, berufsrechtlichen Grundlagen und Konzepte zur Prüfung von internationalen Konzernabschlüssen. (LGBWL-1)
- Die Studierenden erwerben grundlegendes und detailliertes Wissen über Planung und Durchführung von Abschlussprüfungen bei internationalen Konzernen. Die Studierende sind in der Lage dieses Wissen anhand von Beispielen auf

ausgewählte Abschlussposten anzuwenden und auch die entsprechenden Rechnungslegungsvorschriften als Soll-Maßstab der Prüfung kritisch zu bewerten. (LGBWL-2, LGBWL-3)

- Die Studierenden erhalten einen Überblick über den Stand der Regulierung zur Weiterentwicklung der Abschlussprüfung und sind in der Lage die Entwicklungen kritisch zu beurteilen. (LGBWL-1, LGBWL-3)

Modulbeschreibung (Inhalt)

Ausgehend von der Funktion einer unabhängigen Prüfung der externen Finanzberichterstattung für die Unternehmensüberwachung und Kapitalmarktkommunikation behandelt die Vorlesung die besonderen regulatorischen und berufsrechtlichen Anforderungen an die Abschlussprüfung eines international tätigen Konzerns. Eine Praxisübung begleitet die Vorlesung und stellt die Probleme sowie die Problemlösungen angewandt anhand von Fallstudien dar. Der erste Teil der Vorlesung stellt die Anforderungen der Regulierung und des Kapitalmarkts an die Abschlussprüfung dar. Im zweiten Teil werden die Konzepte der Prüfungsplanung und Durchführung anhand von wesentlichen Prüfungsgebieten bei internationalen Konzernabschlüssen (z.B. Immaterielle Vermögenswerte, Impairment-Test, aktive latente Steuern, Konsolidierungsmaßnahmen) erarbeitet. Der dritte Teil behandelt die Berichterstattung über die Ergebnisse, sowohl der Einzelabschlussprüfungen der Konzerngesellschaften als auch der Konzernabschlussprüfung insgesamt. In einem vierten Teil wird ein Überblick über weitere Prüfungsinstanzen im Rahmen der Berufsaufsicht des Abschlussprüfers sowie der Kapitalmarktregulierung gegeben. Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90-minütiger Dauer.

Nachweis

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.

Literatur

- International Financial Reporting Standards (IFRS)
- International Standards on Auditing (ISAs)
- Geschäftsberichte börsennotierter Unternehmen

Selected Problems in Management Accounting Research

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Rohlfing-Bastian

Mo, Einzel, 13:00 - 14:00, 25.04.2016 - 25.04.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 16.06.2016 - 16.06.2016

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen (LGBWL-1, 2, 3, 4,)

- Students learn to analyze theoretical and empirical research questions and problem sets in management accounting
- Students develop methodological competencies and learn how to present research papers.

Modulbeschreibung (Inhalt)

Discussion and critical assessment of current research topics in the field of management accounting, for example related to incentive systems, performance measurement, task assignment, relevant costs for decision-making, cost accounting systems, etc.

Nachweis

Grading will be based on homework (60%) and presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung

Informationen zur Bewerbung für ein Seminar in der Abteilung Rechnungswesen finden Sie unter:

<http://www.accounting.uni-frankfurt.de/studium/seminarvergabe/masterstudiengang.html>

Literatur

Will be announced during the course.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar. Zeit und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Strategic Brand Analytics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Josse

Mi, woch, 10:00 - 13:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden werden in diesem Kurs...

- ...lernen, den Wert von "Marke" zu verstehen und zielgerichtet zu planen.
- ...das analytische Instrumentarium zur Schaffung von Marken im Sinne der Wertschöpfung kennenlernen.
- ...Anhand von Fallbeispielen lernen, dabei auftretende Problemstellungen zu lösen.
- ...erfahren, wie Markenverantwortliche aus der Praxis dieses Thema behandeln.

Modulbeschreibung

Immaterielle Werte als Wertreiber werden in einer Welt austauschbarer Produkte immer wichtiger. Das gilt im Besonderen für Marken. In dieser Veranstaltung soll verdeutlicht werden, wie man Marken durch Anwendung analytischer Methoden strategisch plant und operativ wertschöpfend umsetzt. Insbesondere die diversen Modelle der Markenbewertung werden analysiert und auf ihre Stärken und Schwächen untersucht.

Neben dem methodisch-theoretischen Teil werden Fallbeispiele erarbeitet, präsentiert und im Hinblick auf alternative Lösungsmöglichkeiten diskutiert. Gastvorträge von Markenverantwortlichen aus Unternehmen bieten einen Einblick in die Praxis. Hausarbeit (ca. 20 Seiten) und Präsentation (15 Minuten).

Nachweis

Bildung der Note: 60 % Hausarbeit, 40% Präsentation

Voraussetzung

**Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.
Die Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 19. April 2016 über QIS.**

Literatur

- **Keller, K. L. (2012)** : Strategic Brand Management. 4th Edition.
- **Kapferer, J. (2012)** : The New Strategic Brand Management: Advanced Insights and Strategic Thinking. 5th Edition
- **Lagraden. M. (2011)** : Markenbewertung in der Unternehmenspraxis: Empirische Analyse der Bedingungen und Schlüsselkonzepte der Bewertung. 1. Auflage
- **Esch, F.-R. (2014)** : Strategien und Technik der Markenführung. 8. Auflage.
- **Esch, F.-R., Thomczak, T., Kernstock, J., Langner, T. (2007)** : Corporate Brand Management. 2. Auflage

Topics in Theoretical Asset Pricing

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Illeditsch

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Inhalt

Learning goals and competencies

- Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government und business (LGMMF-1)
- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy (LGMMF-3)
- Unsere Studierenden werden morderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden (LGBWL-2)
- Unsere Studierenden werden dazu befähigt sein, angemessene Kommunikationswege zu nutzen und Verhandlungen in einem professionellen Arbeitsumfeld zu führen (LGBWL-4)

Module description

The purpose of this seminar is to provide students with a broad exposure to theoretical research in asset pricing with a particular focus on how information affects asset prices. Students will read academic papers and present their main findings and discuss possible weaknesses and/or extensions with other students.

Nachweis Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung Details about registration, etc.: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/studium/masterseminare.html>

Literatur The book "Asset Pricing and Portfolio Choice" by Kerry Back is an excellent and comprehensive reference. A list of research papers for each topic will be distributed before the first meeting.

Bem. zu Zeit und Ort After the filing for one of the seminars, there will be an opening session in which the topics will be assigned to the students. Prof. Illeditsch will give an introductory lecture on June 06. The presentations and defenses of the seminar theses will take place on June 30 and July 01.

Unternehmensberichterstattung: Accounting and Reporting

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Böcking

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Nach Beendigung dieses Kurses sollen die Studierenden den Sinn und Zweck sowie Instrumente einer wertorientierten Unternehmensberichterstattung nach HGB und IFRS aus ökonomischer Sicht durchdringen sowie die Hintergründe und Konsequenzen der Internationalisierung der Rechnungslegung verstehen. (LGBWL-1)
- Studierende erhalten praktisches und für den Arbeitsmarkt relevantes Wissen über die Unternehmensberichterstattung sowie Detailwissen hinsichtlich der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der IFRS. (LGBWL-1)
- Studierende erweitern ihre inhaltlichen und methodischen Kompetenzen im Bereich der Unternehmensberichterstattung, sie erlangen Detailwissen über die Berichterstattung wesentlicher Bilanzpositionen, über die nach den IFRS anzuwendenden Bewertungsmaßstäbe. Darüber hinaus sind Studierende in der Lage, die erlernten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden auf Fallbeispiele anzuwenden sowie die Qualität der Unternehmensberichterstattung nach IFRS im Einzel- und Konzernabschluss sowie im Konzernanhang zu beurteilen und können Streitfragen kritisch diskutieren. (LGBWL-2; LGBWL-3; LGBWL-4)
- Studierende bekommen Einblick in die Analyse des Informationsgehalts der Rechnungslegungsinformationen unter Berücksichtigung der Ausweisvorschriften und der Berichterstattung im Lagebericht und lernen die Auswirkungen der erlernten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Rahmen der Abschlussanalyse kennen. Darüber hinaus erwerben Studierende inhaltliche und methodische Kompetenzen bezüglich elementarer Unternehmensbewertungsmodelle. (LGBWL-1; LGBWL-4)

Modulbeschreibung (Inhalt)

Die Studierenden erhalten im Rahmen dieser Veranstaltung zunächst einen Überblick über die verschiedenen Instrumente der Unternehmensberichterstattung. Darauf aufbauend werden die verschiedenen Anforderungen und Gestaltungsoptionen behandelt, die aus Sicht des Managements und der Überwachungsorgane bzw. Kontrollinstanzen bzgl. der Unternehmenspublizität bestehen. Einen

Schwerpunkt bilden hierbei die Berichtsinstrumente der Rechnungslegung: IFRS-Rechnungslegung, (Konzern-)Lagebericht bzw. Management Commentary, (Konzern-)Anhang, Corporate Governance Bericht und Geschäftsbericht. Im weiteren Verlauf wird die Betrachtungsperspektive der Adressaten übernommen, wobei vertiefende Fragestellungen der Unternehmens- und Finanzanalyse (Jahres- und Konzernabschluss nach HGB und IFRS) im Vordergrund stehen. In diesem Zusammenhang werden die Vor- und Nachteile verschiedener Unternehmensbewertungsverfahren erörtert als auch Besonderheiten der sog. wertorientierten Unternehmensberichterstattung (Werttreiberanalyse, finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren sowie Chancen- und Risikobericht) diskutiert. Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90-minütigen Klausur.

Nachweis

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.

Literatur

- **International Financial Reporting Standards (IFRS)** : z.B. Deutsch-Englische Textausgabe der von der EU gebilligten Standards, Wiley: Weinheim 2014.
- **Ballwieser, Wolfgang (2013)** : IFRS-Rechnungslegung, 3.Aufl., Vahlen: München 2013.
- **Böcking, Hans-Joachim/Gros, Marius/Koch, Sebastian/Wallek, Christoph** : Der neue Konzernlagebericht nach DRS 20, in: Der Konzern, 11. Jg. (2013), S. 30-43.
- **Pellens, Bernhard/Fülbier, Rolf U./Gassen, Joachim/Sellhorn, Thorsten (2011)** : Internationale Rechnungslegung, 9. Aufl., Schaeffer-Poeschel: Stuttgart 2014.
- **Wagenhofer, Alfred (2009)** : Internationale Rechnungslegungsstandards – IAS/IFRS, 6. Aufl., München 2009.

Weiterführende Literaturangaben werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

Wirtschaftsethik und Geschäftsmodelle

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Wesner

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 14.06.2016 - 14.06.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 16.06.2016 - 16.06.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Inhalt

Ausgehend von dem Überblick über wirtschaftsethische Grundlagen und Erarbeitung der Begrifflichkeiten wie unter anderem Ethik, Moral, Legalität, Legitimität, Gerechtigkeit, Gleichheit, Verantwortung und Vertrauen werden exemplarisch die Geschäftsmodelle verschiedener Branchen und Märkte auf mögliche gemeinsame Strukturen aus wirtschaftsethischer Perspektive untersucht.

Insbesondere wird der Fragestellung nachgegangen, inwieweit und mit welchem Einfluss die Externalisierung von Risiken und Kosten Voraussetzung von vermeintlich erfolgreichen Geschäftsmodellen ist. Die im Fokus stehenden Branchen und Märkte sind hierbei beispielhaft die Finanzindustrie, die Dienstleistungsbranche, die Infrastrukturmärkte, die Energiewirtschaft, die Automobil- und Lebensmittelindustrie. Hausarbeit 60% und Vortrag 40%

Nachweis

Voraussetzung

Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen sich **während der Belegfrist 20.03. bis 03.04.2016 um 9 Uhr zur Teilnahme anmelden**. Bitte beachten Sie den angehängten Leitfaden zur LSF-Belegung. Sollte die Anzahl der Bewerber die **30 Teilnehmerplätze** überschreiten, werden die Plätze per Losverfahren vergeben. Dabei werden alle innerhalb des Anmeldezeitraums erfolgten Anmeldungen berücksichtigt. **Die erfolgreiche Belegung berechtigt die Studierenden zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht.**

Nach Abschluss des Belegungs- und Losverfahrens werden die Studierenden von der Wirtschaftsethik über ihre studentische Mailanschrift informiert, ob sie einen Teilnahme- oder Nachrücklistenplatz erhalten haben. **Die endgültige Prüfungsanmeldung findet im Rahmen des ersten Veranstaltungstermins am 20.04.2016 um 16 Uhr statt.** Studierende die aus schwerwiegenden Gründen nicht an diesem Termin

teilnehmen können wenden sich bitte im Vorfeld des Veranstaltungstermins an das Sekretariat (Ethik-Anmeldung@its.uni-frankfurt.de) und vereinbaren einen individuellen Termin zur Prüfungsanmeldung. **Bei nicht erscheinen zum genannten Termin der Prüfungsanmeldung ohne Angabe von schwerwiegenden Gründen verfällt der Anspruch auf Teilnahme an dem Modul** und Anwesende von der Nachrückliste finden Berücksichtigung.

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben dürfen bei der Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

Literatur

- **Homann, Karl; Lütge, Christoph** : Einführung in die Wirtschaftsethik, 3. Auflage, Münster 2013.
- **Kelsen, Hans** : Was ist Gerechtigkeit, Wien 1953 (Nachdruck: Reclam Stuttgart 2000).
- **Küpper, Hans-Ulrich** : Unternehmensethik: Hintergründe, Konzepte, Anwendungsbereiche, München 2007.
- **Oermann, Nils Ole** : Wirtschaftsethik, München 2015.
- **Suchanek, Andreas**: Unternehmensethik, Stuttgart 2015.

Kernbereich Accounting & Information Management

Vertiefung Accounting (6 CP-Module)

Ausgewählte Probleme der Rechnungslegung: IFRS

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Hommel

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Di, gerWoch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen (LGBWL-1, 2, 4)

- Die Studierenden bekommen ein Gefühl für die Bedeutung sowie die Bedeutungsgrenzen des Jahresabschlusses, der nach internationaler Rechnungslegung erstellt wurde.
- Die Studierenden erwerben Detailwissen über die Bilanzierung nach internationaler Rechnungslegung und können die Informationsvermittlung durch aktuelle und zukünftige IFRS beurteilen.
- Die Studierenden sind dazu in der Lage, komplexe Bilanzierungsfragen kritisch zu diskutieren und bilanzpolitische Spielräume zu erkennen.

Modulbeschreibung (Inhalt)

International Financial Reporting Standards (IFRS) sind "in". Alle europäischen Unternehmen, deren Aktien oder Anleihen an der Börse gehandelt werden, müssen ihren Konzernabschluss nach IFRS erstellen. Häufig publizieren sie auch ihren Einzelabschluss nach diesen Grundsätzen. Wer also wissen möchte, wie das Unternehmen tickt, muss die Rechnungslegungssprache des Unternehmens, die IFRS, kennen und verstehen.

Die Vorlesung behandelt daher ausführlich die Bilanzierungsregeln für die Aktiv- und Passivseite der Bilanz (z.B. Finanzinstrumente, Immobilien, Immaterielle Vermögenswerte, Rückstellungen, Pensionsverpflichtungen) aber auch die Regeln zur Gewinnrealisierung und die Besonderheiten von Leasingverhältnissen nach IFRS. Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90-minütigen Klausur.

Nachweis

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.

Literatur

- **Pellens et al.** : Internationale Rechnungslegung: IFRS 1 bis 9, IAS 1 bis 41, IFRIC- Interpretationen, Standardentwürfe. Mit Beispielen, Aufgaben und Fallstudie, 9. Aufl., Stuttgart 2014.

- **Coenenberg / Haller / Schultze** : Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse : Betriebswirtschaftliche, handelsrechtliche, steuerrechtliche und internationale Grundlagen – HGB, IAS/IFRS, US-GAAP, DRS, 23. Aufl., Stuttgart 2014.
- **Wagenhofer** : Internationale Rechnungslegungsstandards - IAS, IFRS : Grundlagen und Grundsätze, Bilanzierung, Bewertung und Angaben, Umstellung und Analyse, 6. Aufl., München 2009.

Banking in the New Normal - Understanding the Changes to Bank and Risk Management

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Lüders

Mo, woch, 08:30 - 10:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 0.105

Fr, Einzel, 12:00 - 20:00, 27.05.2016 - 27.05.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 28.05.2016 - 28.05.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt

Learning Goals and Competences: (LGBWL-1, 2, 4)

The objective of the course is that you

- Are familiar with key elements of the regulatory environment
- Understand key economic developments affecting the banking sector

Understand consequences for bank and risk management

Module description:

This course analyzes the current changes in the economic and regulatory environment and how it influences bank management. What are the consequences for business models, operating models, governance and organization as well as key processes and methodologies?

The course will start with a discussion of the key regulatory and economic developments. These include the new BCBS frameworks (e.g. Basel IV), the new accounting standards (e.g. IFRS 9 and 13), the heightened requirements for management oversight (e.g., new MARisk, new Senior Managers Regime), the ring fencing discussions (e.g., Vickers and Volcker Rule), the recovery and resolution plans and bail-in able debt, infrastructure requirements (EMIR, MIFID), the current economic environment and long-term trends which include digitization, low interest environment.

The course will then conclude with a discussion of the implications for bank business models/strategy, operating models, governance and organization, risk management and financial planning.

The lectures will be complemented by training courses which will focus on few business cases and simulations of bank balance sheets

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Nachweis

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

- The Bankers' New Clothes: What's Wrong with Banking and What to Do About it, 2013, A. Anat und M. Hellwig.
- Counterparty Credit Risk – The new challenge for global financial markets, 2010, Jon Gregory.
- Bankbetriebslehre, T. Hartmann-Wendels, 2014, A. Pfingsten und M. Weber.
- Safe to Fail – How Resolution Will Revolutionise Banking, 2014, T. F. Huertas.
- Silicon Valley, 2014, C. Keese.
- Current trends in bank balance-sheet management, T. Wegner, E. Lüders, V. Ulrici und T. Poppensieker.

Bem. zu Zeit und Ort The Exercises will take place at the end of the semester.

Besteuerung der Unternehmen

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Taetzner

Do, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.106

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen** (LGBWL-1, 2, 3, 4)

- Nach Beendigung dieses Kurses sollen die Studierenden in der Lage sein, die wesentlichen Komponenten der Ertragsbesteuerung eines Unternehmens ganzheitlich zu ermitteln und zu beurteilen. Die Studierenden können steuerartenübergreifende Sachverhalte verstehen und würdigen.
- Die Studierenden verfügen im Bereich der Ertragsteuern über fundierte Kenntnisse sowohl hinsichtlich der theoretischen Notwendigkeit und Einordnung der Themen als auch über deren praktische Auswirkungen. Sie sind in der Lage, selbstständig Aufgabenstellungen und praxisrelevante Sachverhalte zu lösen.
- Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, auf der Basis vertiefter Kenntnisse im Unternehmenssteuerrecht die ökonomischen Wirkungen der gewählten Rechtsform zu analysieren.
- Die Studierenden sind in der Lage, die Grenzen zwischen vorteilhafter Sachverhaltsgestaltung und Gesetzesüberschreitung zu erkennen.
- Studierende erhalten für den Arbeitsmarkt relevante Einblicke in die Konzepte der Unternehmensbesteuerung sowie der Besteuerung der Gesellschafter/Anteilseigner.

Modulbeschreibung (Inhalt)

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit der Unternehmensbesteuerung in Abhängigkeit von der Rechtsform. Die Veranstaltung vertieft Kenntnisse zur laufenden Besteuerung von Unternehmen und ihrer Gesellschafter. In der Veranstaltung wird der Umgang mit den einschlägigen steuerrechtlichen Vorschriften vermittelt. Die Studierenden erwerben im Modul vertiefte Kenntnisse zur Unternehmensbesteuerung und erwerben die Kompetenz, steuerrechtliche Rechtsquellen für die jeweilige steuerrechtliche Fragestellung zu identifizieren.

Die Vorlesung und die begleitende Übung vermitteln den Studierenden somit die Instrumente, um zielgerichtet Problemfelder der Unternehmensbesteuerung zu erkennen und selbständig Lösungswege zu erarbeiten.

Voraussetzung für das Verständnis der Vorlesung "Besteuerung der Unternehmen" sind Kenntnisse der deutschen Einkommensteuer sowie der Grundzüge deutscher Unternehmensbesteuerung.

Nachweis
Voraussetzung
Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90-minütigen Klausur.
Kenntnisse der deutschen Einkommensteuer sowie Grundzüge deutscher Unternehmensbesteuerung werden empfohlen.

Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.

Literatur

- Birk/Desens/Tappe: Steuerrecht, 17. Aufl., C. F. Müller: Heidelberg, 2014.
- Niehus, Ulrich/Wilke, Helmuth: Die Besteuerung der Personengesellschaften, 6. Aufl., Schäffer-Poeschel Stuttgart 2013.
- Niehus, Ulrich/Wilke, Helmuth: Die Besteuerung der Kapitalgesellschaften, 4. Aufl., Schäffer-Poeschel Stuttgart 2014.

Corporate and Bank Governance: Theoretical Foundations and Empirical Applications

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Altieri/Haselmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.106

Do, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt **Learning Goals and Competences** (LGBWL-1, 2, 3; LGMMF-1, 2, 3)

- Students will gain in-depth insights in the theoretical foundations of Corporate and Bank Governance models.
- Students will gain in-depth insights in banking regulation and empirical trends in corporate and bank governance.

Module description

The objective of the course is providing a theoretical and empirical background in the field of corporate and bank governance. The course is divided in two parts. In the first part, the course will introduce the basic concepts of corporate governance, and the agency problems arising from the separation between ownership and control. The course will then analyze the role of controlling shareholders, boards of directors, management incentives, and the market for corporate control. Participants will become familiar with both theoretical and empirical research in the field of corporate governance.

In a second part of the course, the focus moves in analyzing the governance structure of banks. Students will learn about basic theoretical models that deliver justification for external governance of banks. Furthermore, the current regulatory design and its consequences on banks' incentives will be discussed.

Nachweis
Voraussetzung

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

General introductory literature

- Jean Tirole, The Theory of Corporate Finance, Princeton Edition (Chapters 1, 9.2, 10, 11).
- Xavier Freixas and Jean-Charles Rocher, Microeconomics of Banking, The MIT Press, 2nd edition

Specific introductory literature

Each topic will contain a list of some recommended readings.

Performance Measurement, Incentives, and Executive Compensation

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Rohlfing-Bastian

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 0.101

Mo, gerWoch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen** (LGBWL-1, 2, 4)

- Students become acquainted with various types of performance measures and incentive systems
- Students learn how to design optimal incentives, particularly for top managers, based on a firm's information system
- Students will be able to evaluate different incentive systems with respect to their goal congruence, efficiency, and costs

Modulbeschreibung (Inhalt)

The course aims at providing students with profound knowledge about how to efficiently design incentive systems for top managers. The core concept of the course builds on the decision-influencing role of accounting information. Starting with considerations about the optimal risk sharing between shareholders of a firm, the course proceeds

with developing optimal incentive contracts based on different information systems. Among others, the usefulness of different performance measures, e.g., based on cost accounting information, and the effectiveness of different incentive systems, e.g., stock option plans, will be discussed. The course aims at developing rigorous theoretical frameworks that will be applied to practical examples.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Basic knowledge in applied micro/game theory, solid mathematical background and basics in cost accounting are recommended.

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

- **Kaplan, R.S./Atkinson, A.A.** : Advanced Management Accounting, 3rd edition, Pearson 2014.
- **Merchant, K.A./van der Stede, W.A.** : Management Control Systems: Performance Measurement, Evaluation and Incentives, 3rd edition, Pearson 2011.
- **Brickley, J.A./Smith, C.W./Zimmerman, J.L.** : Managerial Economics and Organizational Architecture, 6th edition, McGraw-Hill 2016.
- **Christensen, P.O./Feltham, G.A.** : Economics of Accounting/Vol. II: Performance Evaluation, Boston et al. 2005
- **Demski, J.S.** : Managerial Uses of Accounting Information, 2nd edition, New York 2008.

Prüfung internationaler Konzernabschlüsse

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Roese

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden entwickeln ein Verständnis für die regulatorischen Rahmenbedingungen, berufsrechtlichen Grundlagen und Konzepte zur Prüfung von internationalen Konzernabschlüssen. (LGBWL-1)
- Die Studierenden erwerben grundlegendes und detailliertes Wissen über Planung und Durchführung von Abschlussprüfungen bei internationalen Konzernen. Die Studierende sind in der Lage dieses Wissen anhand von Beispielen auf ausgewählte Abschlussposten anzuwenden und auch die entsprechenden Rechnungslegungsvorschriften als Soll-Maßstab der Prüfung kritisch zu bewerten. (LGBWL-2, LGBWL-3)
- Die Studierenden erhalten einen Überblick über den Stand der Regulierung zur Weiterentwicklung der Abschlussprüfung und sind in der Lage die Entwicklungen kritisch zu beurteilen. (LGBWL-1, LGBWL-3)

Modulbeschreibung (Inhalt)

Ausgehend von der Funktion einer unabhängigen Prüfung der externen Finanzberichterstattung für die Unternehmensüberwachung und Kapitalmarktkommunikation behandelt die Vorlesung die besonderen regulatorischen und berufsrechtlichen Anforderungen an die Abschlussprüfung eines international tätigen Konzerns. Eine Praxisübung begleitet die Vorlesung und stellt die Probleme sowie die Problemlösungen angewandt anhand von Fallstudien dar. Der erste Teil der Vorlesung stellt die Anforderungen der Regulierung und des Kapitalmarkts an die Abschlussprüfung dar. Im zweiten Teil werden die Konzepte der Prüfungsplanung und Durchführung anhand von wesentlichen Prüfungsgebieten bei internationalen Konzernabschlüssen (z.B. Immaterielle Vermögenswerte, Impairment-Test, aktive

Nachweis	latente Steuern, Konsolidierungsmaßnahmen) erarbeitet. Der dritte Teil behandelt die Berichterstattung über die Ergebnisse, sowohl der Einzelabschlussprüfungen der Konzerngesellschaften als auch der Konzernabschlussprüfung insgesamt. In einem vierten Teil wird ein Überblick über weitere Prüfungsinstanzen im Rahmen der Berufsaufsicht des Abschlussprüfers sowie der Kapitalmarktregulierung gegeben. Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90-minütiger Dauer.
Voraussetzung	Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• International Financial Reporting Standards (IFRS)• International Standards on Auditing (ISAs)• Geschäftsberichte börsennotierter Unternehmen

Unternehmensberichterstattung: Accounting and Reporting

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Böcking

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Nach Beendigung dieses Kurses sollen die Studierenden den Sinn und Zweck sowie Instrumente einer wertorientierten Unternehmensberichterstattung nach HGB und IFRS aus ökonomischer Sicht durchdringen sowie die Hintergründe und Konsequenzen der Internationalisierung der Rechnungslegung verstehen. (LGBWL-1)
- Studierende erhalten praktisches und für den Arbeitsmarkt relevantes Wissen über die Unternehmensberichterstattung sowie Detailwissen hinsichtlich der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der IFRS. (LGBWL-1)
- Studierende erweitern ihre inhaltlichen und methodischen Kompetenzen im Bereich der Unternehmensberichterstattung, sie erlangen Detailwissen über die Berichterstattung wesentlicher Bilanzpositionen, über die nach den IFRS anzuwendenden Bewertungsmaßstäbe. Darüber hinaus sind Studierende in der Lage, die erlernten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden auf Fallbeispiele anzuwenden sowie die Qualität der Unternehmensberichterstattung nach IFRS im Einzel- und Konzernabschluss sowie im Konzernanhang zu beurteilen und können Streitfragen kritisch diskutieren. (LGBWL-2; LGBWL-3; LGBWL-4)
- Studierende bekommen Einblick in die Analyse des Informationsgehalts der Rechnungslegungsinformationen unter Berücksichtigung der Ausweisvorschriften und der Berichterstattung im Lagebericht und lernen die Auswirkungen der erlernten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Rahmen der Abschlussanalyse kennen. Darüber hinaus erwerben Studierende inhaltliche und methodische Kompetenzen bezüglich elementarer Unternehmensbewertungsmodelle. (LGBWL-1; LGBWL-4)

Modulbeschreibung (Inhalt)

Die Studierenden erhalten im Rahmen dieser Veranstaltung zunächst einen Überblick über die verschiedenen Instrumente der Unternehmensberichterstattung. Darauf aufbauend werden die verschiedenen Anforderungen und Gestaltungsoptionen behandelt, die aus Sicht des Managements und der Überwachungsorgane bzw. Kontrollinstanzen bzgl. der Unternehmenspublizität bestehen. Einen Schwerpunkt bilden hierbei die Berichtsinstrumente der Rechnungslegung: IFRS-Rechnungslegung, (Konzern-)Lagebericht bzw. Management Commentary, (Konzern-)Anhang, Corporate Governance Bericht und Geschäftsbericht. Im weiteren Verlauf wird die Betrachtungsperspektive der Adressaten übernommen, wobei vertiefende Fragestellungen der Unternehmens- und Finanzanalyse (Jahres- und Konzernabschluss nach HGB und IFRS) im Vordergrund stehen.

In diesem Zusammenhang werden die Vor- und Nachteile verschiedener Unternehmensbewertungsverfahren erörtert als auch Besonderheiten der sog. wertorientierten Unternehmensberichterstattung (Werttreiberanalyse, finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren sowie Chancen- und Risikobericht) diskutiert.

Nachweis

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.

Literatur

- **International Financial Reporting Standards (IFRS)** : z.B. Deutsch-Englische Textausgabe der von der EU gebilligten Standards, Wiley: Weinheim 2014.
- **Ballwieser, Wolfgang (2013)** : IFRS-Rechnungslegung, 3.Aufl., Vahlen: München 2013.
- **Böcking, Hans-Joachim/Gros, Marius/Koch, Sebastian/Wallek, Christoph** : Der neue Konzernlagebericht nach DRS 20, in: Der Konzern, 11. Jg. (2013), S. 30-43.
- **Pellens, Bernhard/Fülbier, Rolf U./Gassen, Joachim/Sellhorn, Thorsten (2011)** : Internationale Rechnungslegung, 9. Aufl., Schaeffer-Poeschel: Stuttgart 2014.
- **Wagenhofer, Alfred (2009)** : Internationale Rechnungslegungsstandards – IAS/IFRS, 6. Aufl., München 2009.

Weiterführende Literaturangaben werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

Vertiefung Information Management (6 CP-Module)

Information Systems- and Digital Strategy

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Wiewiorra

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Modulbeschreibung

Dieser Kurs befasst sich mit dem strategischen Einsatz von IS im Kontext der digitalen Wirtschaft. Studierenden wird vermittelt wie Unternehmen neue Systeme und Dienstleistungen in einem Wettbewerbsumfeld gestalten und diese auf strategische Weise nutzen, um erfolgreiche Geschäftsmodelle zu etablieren. In diesem Kontext wird auch die Standardisierung und Governance von Technologien, sowie die Regulierung von Technologiemarkten behandelt. Darüber hinaus lernen Studierende die Verbreitung von IS zu analysieren, sowie die Akzeptanz und den Erfolg neuer Systeme und Dienste zu messen. Der Kurs berücksichtigt die Perspektive von Nutzern, Unternehmen und öffentlichen und privaten Organisationen, welche auf Technologiemarkten miteinander in Wechselwirkung treten.

Die Vorlesung beinhaltet dabei Themen aus den Bereichen IT-Innovation, IT-Adoption, Managerial-Economics und Digital-Strategy (Preisgestaltung, Produktdifferenzierung, Kompatibilität und Standardisierung).

Der Kurs hat eine quantitative interdisziplinäre Ausrichtung und verbindet die Sichtweisen aus den Fachgebieten Information Systems und Economics.

Lernziele

Studierende haben Kenntnisse über die strategische Nutzung von Technologien in einem Wettbewerbsumfeld.

Studierende sind in der Lage die Akzeptanz neuer Systeme und Services zu analysieren.

Studierende haben Kenntnisse vom Management in digitalen und technologiegetriebenen Märkten. (LGBWL-1, LG F3, LGIP-3)

Die Studierenden haben die Fähigkeit ökonomische Implikationen effektiv zu strukturieren und diese an Adressaten aus Wissenschaft, Politik und Wirtschaft zu kommunizieren. (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1)

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90-minütigen Klausur.
Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.**

Ein grundlegendes Verständnis von Informations- und Kommunikationstechnologien und Mikroökonomie wird empfohlen.

Literatur

- **Dwivedi, Y. K., Wade, M. R., & Schneberger, S. L. (Eds.). (2011)** . *Information Systems Theory: Explaining and Predicting Our Digital Society* (Vol. 1). Springer Science & Business Media.
- **Fisher, T., & Waschik, R. (2005)** . Managerial Economics: A game theoretic approach. Routledge. Chap. 2.
- **Peters, R. (2010)** . Internet-Ökonomie. Springer-Verlag. Chap.1
- **Clement, R., & Schreiber, D. (2013)** . Internet-Ökonomie: Grundlagen und Fallbeispiele der vernetzten Wirtschaft. Springer-Verlag. Chap. 2.

Informations- und Kommunikationssicherheit: Infrastrukturen, Technologien und Geschäftsmodelle

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Rannenber

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 4.104

Mi, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt **Learning goals & Competency**

- Basic understanding of security and privacy technologies (LGBWL-1)
- Basic understanding of technological and legal frameworks to prevent digital privacy threats to individuals (LGBWL-1)
- Basic understanding of security engineering processes, and security risk management (LGBWL-1)
- Understanding the importance of information security at organizational level (LGBWL-5)

Module Description

The "Information and Communication Security" lecture series provides a general introduction to the topic of information and communication security. Students will be qualified to identify security challenges that come along with using and employing information and communication systems, and to identify and apply adequate means and methods to solve them.

Emphasis will be put on the organisational and technical set-up of infrastructures, also including aspects of risk management and profitability analysis of security concepts and technologies. Further, students will be qualified to identify and assess security risks, in order to develop and establish appropriate security strategies.

Contents presented in the lecture will also be discussed in the context of international standardisation and regulation activities in the domain of information and communication security, allowing students to consider long-term developments, trends, and challenges in their analysis.

Nachweis Successful completion (pass) of course in the form of the 90-minute written examination.

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

Mobile Business II: Application Design, Applications, Infrastructures and Security

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Rannenber

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 4.104

Mi, gerWoch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.101

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 14.06.2016 - 14.06.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt

Learning goals & Competency

- Basic understanding of business models of online and mobile business (LGBWL-5)
- Basic understanding of location-based services and its architectures (LGBWL-1)
- Ability to design and evaluate digital business models and concepts with regard to data security and protection (LGBWL-1)

Module Description

The 2nd part of this lecture series (Mobile Business II) focuses on the variety of opportunities and challenges, that are offered by mobile communication technologies and their specific properties and which need to be considered and addressed by companies and regulators. The overall objective of the course is to provide advanced knowledge about mobile applications and mobile services, ranging from technical to economic aspects. Students will be qualified to pro-actively realize inherent commercial potential and to identify and to address challenges and problems in the area of mobile business. An important facet of this is the discussion of international regulation and its implications on the development and application scenarios for mobile services.

Architectures for mobile services and their development are in the focus of the first part of the course. This includes topics such as security and privacy, usability, and the role of standardization. The presentation of exemplary application areas will allow students to understand and question how different design aspects are considered in current scenarios. The course concludes with a state of the art overview of current mobile business research topics and activities, enabling students to understand the lines of research and to draw connections to already existing mobile business applications and scenarios.

Additional information, news, and teaching materials can be found at www.m-chair.de. Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Nachweis

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Privacy vs. Data: Business Models in the digital, mobile Economy

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Albers

Block, 08:00 - 20:00, 25.04.2016 - 29.04.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Mi, Einzel, 08:00 - 13:00, 27.04.2016 - 27.04.2016, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt

Lehrziele & Kompetenzen:

- Grundverständnis für Geschäftsmodelle im Online und Mobile Business (LGBWL-1)
- Basiswissen zu Datensicherheit und Datenschutz aus technischer, organisatorischer und rechtlicher Sicht (LGBWL-1)
- Fähigkeit digitale Geschäftsmodell-Konzepte unter Berücksichtigung von Datensicherheit und Datenschutz zu bewerten und zu entwerfen (LGBWL-1)

Modulbeschreibung:

Die Mehrheit der Geschäftsmodelle in der digitalen, mobilen Ökonomie hängen sehr stark von der Verfügbarkeit persönlicher Daten über ihre Kunden ab, damit ein Nutzenangebot geschaffen werden kann. Beispielsweise verwenden Werbetreibende persönliche Daten um Werbung auf Zielgruppen auszurichten oder andere Unternehmen sie nutzen um Services auf Kundenwünsche hin zu personalisieren. Während dies für Unternehmen meist von Vorteil ist, wird es aber immer öfter zur Bedrohung für die Privatsphäre von Nutzern. Dies ist insbesondere der Fall wenn hoch

sensible Daten, wie z.B. Aufenthaltsdaten, ohne Einwilligung des Nutzers gesammelt und verarbeitet werden.

Im Kontext der digitalen, mobilen Ökonomie und darüber hinaus, wird diese Vorlesung den Konflikt zwischen datenzentrischen Geschäftsmodellen und der Privatsphäre von Nutzern beleuchten. Dazu stehen die folgenden Themen im Fokus der Veranstaltung:

- Geschäftsmodelle der digitalen, mobilen Ökonomie
- Bedrohung der Privatsphäre und Datenschutz
- Nutzerzentriertes Identitätsmanagement
- Auswirkungen von Privatsphärenschutz auf Geschäftsmodelle (und vice versa)
- Privatsphäre vs. persönlichen Daten: Wie kann man multilaterale Interessen ausbalancieren?

Die Veranstaltung wird im Block über 5 Tage gehalten und besteht aus Vorlesungen und Übungen. Die Klausur wird auf Deutsch gestellt. Weitere Informationen werden über www.m-chair.de bekannt gemacht.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 32 Studenten beschränkt.** Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt über die Website der Professur (www.m-chair.de) und ist vom 01. bis 22. April 2016 freigeschaltet. Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt durch eine Unterschrift in der ersten Vorlesung am 25.04.2016. Der Rücktritt von der Prüfungsanmeldung ist elektronisch via QIS bis eine Woche vor Prüfungsdatum zulässig.

Trading and Electronic Financial Markets

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Gomber

Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Die Studierenden besitzen tiefgehende Kenntnisse des elektronischen Wertpapierhandels, die sie befähigen, Positionen in der Vermögensverwaltung sowie in Banken, Aufsichtsbehörden und Börsen zu übernehmen. (LGBWL-1)
- Die Studierenden kennen die Funktionsweise unterschiedlicher Handelsmodelle und wissen, wie Wertpapieraufträge gegeneinander ausgeführt und Preise festgestellt werden. (LGBWL-1)
- Die Studierenden können die Qualität eines Marktes anhand von Transaktionskosten und Liquiditätsmaßen beurteilen, um dadurch optimale Handelsentscheidungen zu treffen. Sie kennen wesentliche Forschungstechniken zur Liquiditätsmessung und Beurteilung der Marktqualität. (LGBWL-2)
- Die Studierenden sind in der Lage, die regulatorischen Anforderungen an Wertpapiermärkte in Europa nachzuvollziehen und ihre Auswirkungen auf das Marktumfeld und die zugrundeliegenden Prozesse einzuschätzen. (LGBWL-1, LGBWL-3)

Inhalt

Die Veranstaltung „Trading and Electronic Financial Markets“ behandelt den elektronischen Handel von Finanzinstrumenten auf Wertpapiermärkten. Ziel ist es, den Studierenden ein vertieftes Verständnis für elektronische Finanzmärkte und die Evolution der Marktinfrastrukturen aufgrund technischer Innovationen zu vermitteln. Um dies zu erreichen, werden state-of-the-art Marktmodelle, Matching Algorithmen,

alternative Handelssysteme sowie funktionale und technische Architekturen vorgestellt. Durch die Verwendung einer am Lehrstuhl für e-Finance entwickelten Handelssimulationssoftware, können die Studierenden die erlernten Fähigkeiten im Wertpapierhandel und der Marktqualitätsanalyse in einer realistischen Umgebung anwenden.

Ebenso ist das Verständnis des regulatorischen Rahmens von Finanzmärkten zentral, um existierende Marktprozesse und technische Infrastrukturen bewerten zu können. Der horizontale und vertikale Wettbewerb im sogenannten Markt der Märkte wird mit einem besonderen Fokus auf die Transformation von Intermediationsbeziehungen, die zugrunde liegenden Geschäftsmodelle und die technologischen Konzepte diskutiert. Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Nachweis

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.

Literatur

- 1) **Gomber, P.** : "Elektronische Handelssysteme: Innovative Konzepte und Technologien im Wertpapierhandel", Physica-Verlag. (2000)
- 2) **Harris, L.** : "Trading and Exchanges: Market Microstructure for Practitioners", Oxford University Press, Inc. (2003)
- 3) **Schwartz, R. and Francioni, R.** : "Equity Markets in Action: The Fundamentals of Liquidity, Market Structure & Trading", Wiley & Sons, Inc. (2004)
- 4) **Schwartz, R.; Francioni, R. and B.W. Weber** : "The Equity Trader Course", Wiley & Sons, Inc. (2006)
- 5) **Foucault, T.; Pagano, M. and Röell, A.** : "Market Liquidity: Theory, Evidence, and Policy, Oxford University Press, Inc. (2013)

Vertiefung Accounting and Information Management (3 CP-Module)

Seminare Accounting

Ausgewählte Fragen zum Financial Reporting und zur Corporate Governance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Böcking

Mi, Einzel, 12:00 - 18:00, 15.06.2016 - 15.06.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Block, 08:00 - 18:00, 16.06.2016 - 17.06.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Im Rahmen dieses Seminarmoduls arbeiten sich die Studierenden weitgehend selbstständig in eine neue, unvertraute Fragestellung zum Financial Reporting oder zur Corporate Governance ein und vertiefen somit Kenntnisse über das wissenschaftliche Arbeiten. (LGBWL-1)
- Studierende arbeiten sich selbst in zentrale Ergebnissen und Methoden der Rechnungswesensforschung ein und sollen in der Lage sein, eigenständig Ergebnisse empirischer, normativer und analytischer Forschungsarbeiten zu beurteilen und auch kritisch zu diskutieren. (LGBWL-2)
- Neben der selbstständigen Erstellung einer wissenschaftlichen Hausarbeit ist ein weiteres wichtiges Ziel das Erlernen der Fähigkeit, komplexe Sachverhalte übersichtlich und verständlich zu präsentieren, Lösungsvorschläge zu formulieren sowie an Diskussionen über die Seminarinhalte teilzunehmen. (LGBWL-3; LGBWL-4; LGBWL-5)

Modulbeschreibung (Inhalt)

Schwerpunkt des Seminars bilden Themen zur Rechnungslegung und zur Corporate Governance. Neben konkreten Fragestellungen zur Unternehmensberichterstattung (z.B. Konzept des Integrated Reporting; geplante Wertminderungsvorschriften für Finanzinstrumente nach IFRS; geplante Änderungen in der Leasingbilanzierung nach IFRS) beinhaltet dies beispielsweise auch Fragen zur Durchsetzung von Rechnungslegungsnormen durch Abschlussprüfer und Enforcementinstitutionen (z.B. Reaktionen des Kapitalmarkts auf Fehlerfeststellungen durch das deutsche

Nachweis	Enforcementsystem; Untersuchung der Prüfungsqualität in Abhängigkeit der Größe des Abschlussprüfers). Aktuelle Themen zur Corporate Governance beziehen sich u.a. auf angemessene Vergütungsstrukturen oder die Anteilseignerstruktur von börsennotierten Unternehmen sowie deren Einfluss auf die Corporate Governance. Die erfolgreiche Teilnahme an einem Seminar setzt die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung voraus. Darüber hinaus setzt die erfolgreiche Teilnahme eine mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertete Hausarbeit (Referat) und einen ebenfalls mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewerteten Vortrag voraus. Die Hausarbeit geht zu 60% und der Vortrag geht zu 40 % in die Gesamtnote ein.
Voraussetzung	Informationen zur Bewerbung für ein Seminar in der Abteilung Rechnungswesen finden Sie unter: <u>http://www.accounting.uni-frankfurt.de/studium/seminarvergabe/masterstudiengang.html</u>
Literatur	Bei der Themenvergabe wird den Studenten themenspezifische Einstiegsliteratur zur Verfügung gestellt.
Bem. zu Zeit und Ort	Blockveranstaltung. Zeit und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Bilanzierungsfragen

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Hommel

Di, Einzel, 15:00 - 16:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 08:00 - 18:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, PEG - PEG 2G 102

Di, Einzel, 08:00 - 12:00, 07.06.2016 - 07.06.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 07.06.2016 - 07.06.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 08:00 - 17:00, 08.06.2016 - 08.06.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen** (LGBWL-1, 2, 3, 4)

- Studierende bekommen ein Verständnis über das System der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und/oder über die im Conceptual Framework festgelegten Prinzipien und damit des Fundaments der handelsrechtlichen und/oder der internationalen Rechnungslegung.
- Studierende können am Ende der Veranstaltung selbstständig Bilanzierungsprobleme in der handelsrechtlichen und/oder der internationalen Rechnungslegung lösen und dieses Wissen am Arbeitsplatz umsetzen.

Modulbeschreibung (Inhalt)

Im Mittelpunkt des Seminars stehen zentrale Bilanzierungs- und Bewertungsprobleme in der handels-, steuerrechtlichen und/oder internationalen Rechnungslegung. Im Einzelnen werden die Entscheidungen der steuerlichen Gerichte und/oder des International Accounting Standards Boards ihren Einklang mit dem Bilanzzweck und den übergeordneten Bilanzierungsgrundsätzen zu überprüfen und kritisch zu würdigen sein. Der Seminararbeit liegt dabei ein Bilanzierungsproblem zugrunde, welches vom Studierenden selbstständig zu lösen ist.

Nachweis

Modulprüfung

Hausarbeit (ca. 20 Seiten) und Präsentation (ca. 20 Minuten)

Bildung der Modulnote

In der Regel 60% Hausarbeit, 40% Präsentation

Voraussetzung

Informationen zur Bewerbung für ein Seminar in der Abteilung Rechnungswesen finden Sie unter:

<http://www.accounting.uni-frankfurt.de/studium/seminarvergabe/masterstudiengang.html>

Literatur

Die Literaturangaben sind von zu bearbeitendem Thema abhängig und werden mit der Themenvergabe bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet vom 6. bis 8. Juni 2016 statt.

Selected Problems in Management Accounting Research

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Rohlfing-Bastian

Mo, Einzel, 13:00 - 14:00, 25.04.2016 - 25.04.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 16.06.2016 - 16.06.2016

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen** (LGBWL-1, 2, 3, 4,)

- Students learn to analyze theoretical and empirical research questions and problem sets in management accounting
- Students develop methodological competencies and learn how to present research papers.

Modulbeschreibung (Inhalt)

Discussion and critical assessment of current research topics in the field of management accounting, for example related to incentive systems, performance measurement, task assignment, relevant costs for decision-making, cost accounting systems, etc.

Nachweis Grading will be based on homework (60%) and presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung **Informationen zur Bewerbung für ein Seminar in der Abteilung Rechnungswesen finden Sie unter:**

<http://www.accounting.uni-frankfurt.de/studium/seminarvergabe/masterstudiengang.html>

Literatur *Will be announced during the course.*

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar. Zeit und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Seminare Information Management

Digital Finance - Innovation and Data Analytics

Projektseminar, SWS: 6.0, ECTS: 12, Lehrperson Gomber

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.04.2016 - 08.04.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, PA - PA P 05 Buchung über das HRZ

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 20.06.2016 - 20.06.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 21.06.2016 - 21.06.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Die Digitalisierung der Finanzbranche führt zu tiefgreifenden Veränderungsprozessen, welche eine Vielzahl an neuen ökonomischen Fragestellungen aufwerfen. Diese Fragestellungen werden unsere Studierenden mittels ihres wirtschaftswissenschaftlichen Fachwissens sowie neu zu erwerbender Kenntnissen im Bereich Data Science bearbeiten. (LGBWL-1)
- Im Seminar werden fortgeschrittene Methodenkenntnisse aus dem Bereich Data Science wie z.B. Machine Learning genutzt. Ferner werden die Studierenden Kenntnisse im Bereich der Datenbeschaffung und -verarbeitung erwerben. (LGBWL-2)
- Durch die Präsentation der zu erarbeitenden Forschungsbeiträge mit anschließender Diskussionsrunde werden unsere Studierenden befähigt, sich angemessen im professionellen Umfeld zu bewegen. (LGBWL-4)
- Durch die Erstellung der Forschungsbeiträge in universitätsübergreifenden Teams erwerben unsere Studierenden Kenntnisse im Bereich verantwortungsvoller Führung. (LGBWL-5)

Inhalt

Im Projektseminar "Digital Finance - Innovation und Data Analytics" werden Sie gemeinsam mit Studierenden der Universität Göttingen in Kleingruppen an grundlegenden Fragestellungen im Spannungsfeld Digital Finance und Data Science arbeiten. Dabei werden Sie Innovationen im Kontext des Digital Finance behandeln und dabei auch empirisch arbeiten. Ziel ist die Erstellung eines empirischen Forschungsbeitrages auf der Basis bestehender Forschungsergebnisse.

Relevante Themenfelder

Decentralized Banking and Finance, Smart Contracts, Cryptocurrencies, Blockchain, Business Models in Digital Finance, Crowdfunding, Algorithmic Trading, Social Trading, Wisdom of Crowds and Information Processing, etc.

Neben einer Einführung in wissenschaftliche Arbeitsmethoden und insbesondere in die Struktur empirischer Forschungsarbeiten werden Sie sich mit Unterstützung durch die BetreuerInnen Kenntnisse im Bereich Data Science erarbeiten (z.B. Data/Text Mining in R oder RapidMiner). Darüber hinaus werden wir Ihnen einen Überblick über Möglichkeiten zur Beschaffung und Bereinigung von Datensätzen vermitteln und Ihnen Datensätze zur Analyse bereitstellen.

Nachweis

Der Nachweis der erbrachten Leistung setzt sich wie folgt zusammen:

- das Bestehen der Klausur (1/3 der Note)
- die Präsentation der Projektergebnisse (1/3 der Note)
- die Zusammenfassung der Projektergebnisse in einem Abschlussbericht (1/3 der Note).

Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.

Inhalt der Klausur sind ausgewählte Buchkapitel sowie Inhalte von (separat bereitgestellten) Forschungsarbeiten
Weitere Details werden ab 01.03.16 auf der Webseite des Lehrstuhls zur Verfügung gestellt (<http://www.efinance.wiwi.uni-frankfurt.de/lehre/veranstaltungen/aktuelles-semester.html>).

Voraussetzung

Anmeldung findet im Zeitraum vom 01.04.2016 - 07.04.2016 im Büro von Frau Firlé (RuW 2.204) statt. Die Anmeldung ist verbindlich. Die schriftliche Abmeldung ist bis 07.04.2016 möglich. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 beschränkt, es gilt das Prinzip "First Come First Served"

Literatur

- **Recker, J. (2013)** : "Scientific Research in Information Systems - A Beginner's Guide".
- **Brett Lantz (2015)** : "Machine Learning with R. Second Revised Edition. Packt Publishing".
- **Frame, W. S.; White, L. J. (2014)** : "Technological Change, Financial Innovation, and Diffusion in Banking".
- **James, G. et al (2013)** : "An Introduction to Statistical Learning with Applications in R", Springer, Download:<http://www-bcf.usc.edu/~gareth/ISL/>.
- **Koto, V. and Deshpande, P. (2014)** : "Predictive Analytics and Data Mining: Concepts and Practice with RapidMiner", Morgan Kaufmann.
- **Tinnilä, M. (2012)** : "Impact of Future Trends on Banking Services", In: Journal of Internet Banking and Commerce, Vol. 17, Issue 2.
- **Oke, T. (2007)** : "Innovation types and innovation management practices in service companies", In: International Journal of Operations & Product Management, Vol. 27, Issue 6.

Bem. zu Zeit und Ort

- Klausur: 08.04.2016 12:00-14:00 im RuW 2.202.
- Vorbereitungsbesprechung (per Videokonferenz): 14.04.2016 um 18:00 Uhr in PA P05 im Präsidium Campus Westend.
- Blockseminar 20.06. - 21.06.2016 in Frankfurt

ISE Forschungsprojekt

Projektseminar, SWS: 6.0, ECTS: 12, Lehrperson Holten

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.04.2016 - 26.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.04.2016 - 28.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 18.05.2016 - 18.05.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 15.06.2016 - 15.06.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen:

Die Studierenden...

- ... werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden (LGBWL-2)

ISE Forschungsprojekt (Projektseminar, 12 bzw. 13 Credit Points)

In diesem Seminar haben Sie die Möglichkeit, ein spannendes Forschungsprojekt mit Anwendungsfokus durchzuführen. Während des Seminars wird der gesamte "Forschungszyklus" durchlaufen: Auf Basis einer vorgegebenen Forschungsfrage beinhaltet das Seminar die Durchführung eines Literaturüberblicks, das Aufstellen eines Forschungsmodells und die Datenerhebung sowie Datenauswertung. Die folgenden Themenbereiche werden im Seminar abgedeckt:

Thema: Information Overload

Neue Entwicklungen in der Informationstechnologie führen zu einem immer schnelleren Wachstum der verfügbaren Informationen. Zudem nimmt der Anteil der digitalen Kommunikation (zum Beispiel via Email, Instant Messenger oder Facebook) im Beruf als auch im privaten Leben immer weiter zu. Jedoch hat die Evolution den Menschen für die persönliche Kommunikation ausgelegt. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, inwiefern der Mensch für die digitale Kommunikation geeignet ist und in wieweit die digitale Kommunikation bei der Bildung von Information Overload eine Rolle spielt.

Thema: IT-Consumerization

IT-Consumerization, definiert als das Anwenden von privater IT im beruflichen Kontext, ist allgegenwärtig. Angestellte nutzen ihre privaten Tablets und Smartphones sowie Software und Apps immer häufiger um ihre Produktivität im Berufsleben zu steigern. Für Unternehmen sowie für Angestellte birgt dieser Trend jedoch sowohl Vorteile als auch Risiken. Obwohl sich Praktiker in den letzten Jahren ausgiebig mit dieser Thematik beschäftigt haben, befindet sich die wissenschaftliche Forschung hierzu noch in der Entwicklung.

Thema: Quantified Self

Durch neue Technologien, zunehmender Smartphonennutzung und verkleinerter Sensoren ist die Möglichkeit der Selbstvermessung in Bezug auf Sport (Laufgeschwindigkeit, Schrittzahl, Laufstrecke etc.) und anderen Parametern (z.B. Schlafqualität und Kalorien) für fast jeden zugänglich geworden. Die Bedeutung der Selbstvermessung zeigt sich auch durch die zunehmende Kommerzialisierung von Sensorenbändern wie dem Microsoft Band und der Apple Watch. Darüber hinaus unterstützen auch Krankenkassen ihre Mitglieder finanziell bei dem Kauf von Selbstvermessungsgeräten. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, welchen Einfluss die Selbstvermessung auf die Nutzer hat.

Warum profitieren Sie von diesem Seminar?

1. Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten:

Das Seminar ermöglicht Ihnen, sich mit der wissenschaftlichen Arbeitsweise vertieft auseinander zu setzen und das Vorgehen der empirischen Forschung zu erlernen. Dies zahlt sich insbesondere im Hinblick auf die Erstellung der Masterarbeit aus.

2. 12 (13) CP in einer spannenden Veranstaltung, die ein Seminar und eine Vertiefungsvorlesung abdeckt, erlangen :

für MS Management (12 CP) und MS Wirtschaftsinformatik (13 CP)

Projektseminar, §7 PO MSM Finance/IM, Acc/IM. Sie erhalten bei erfolgreicher Teilnahme an dieser Veranstaltung 12 CP gemäß §16 (1) c9 PO MSM Finance/IM, Acc/IM!

Projektseminar, §8 PO MS Wirtschaftsinformatik. Sie erhalten bei erfolgreicher Teilnahme an dieser Veranstaltung 13 CP gemäß §18 (1) 3. (Modul M-PROS) PO MS Wirtschaftsinformatik!

Nachweis

Die erfolgreiche Teilnahme setzt voraus:

- das Bestehen der Klausur (1/3 der Note)
- die Präsentation der Projektergebnisse (1/3 der Note)
- die Zusammenfassung der Projektergebnisse in einem gemeinsamen Abschlussbericht, wobei die Leistung jedes Teilnehmers klar definiert sein muss (1/3 der Note).
- Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.

Voraussetzung

Eine **verbindliche Anmeldung** ist für die Teilnahme am Seminar zwingend erforderlich. Die maximale Teilnehmerzahl ist 10 (first come, first serve).

Die Anmeldung ist ab 01.04.2016 - 00:00 Uhr bis 13.04.2016 - 23:59 Uhr freigeschaltet und erfolgt unter:

<http://france.wiwi.uni-frankfurt.de/enlist/frontend/enlist.php?& category=103& class=533>

Für eine verbindliche Anmeldung oder Rücktritt ist **zusätzlich eine Unterschrift** am Ende des Vorbesprechungstermines am 14.04.2016 nötig.

Falls die Plätze ausgebucht sind, finden Sie eine Nachrückerliste unter folgendem Link:
<http://france.wiwi.uni-frankfurt.de/enlist/frontend/enlist.php?& category=103& class=535>

ISE Research Seminar

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Holten

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 23.05.2016 - 23.05.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 24.05.2016 - 24.05.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Mi, Einzel, 09:00 - 18:00, 25.05.2016 - 25.05.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen:

Die Studierenden...

- ... werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden (LGBWL-2)

Seminarbeschreibung:

Die Wirtschaftsinformatik beschäftigt sich traditionell primär mit der Untersuchung und der Gestaltung des Entwurfs, der Entwicklung und Anwendung von Informations- und Kommunikationstechnologien in Unternehmen. Gerade zwischen der Wirtschaftsinformatik und dem angelsächsischen Pendant „Information Systems

Research“ (ISR) sind deutliche Unterschiede hinsichtlich der Forschungsziele und Forschungsmethoden zu erkennen. In der Wirtschaftsinformatik wird eher ein gestaltungsorientierter Ansatz verfolgt, der ingenieurwissenschaftlich auf den methodengestützten Entwurf neuer Formen der Organisation von Geschäftsprozessen und der diese ermöglichenden Informations- und Kommunikationssysteme (IuK) gerichtet ist. Demgegenüber ist ISR am Ideal behavioristischer, sozialwissenschaftlicher Forschung orientiert, d.h. es werden tatsächlich vorkommende Formen der Entwicklung, Einführung und Nutzung von IuK-Technologien in Unternehmen (und anderen Organisationen) untersucht. Dementsprechend werden in beiden Forschungsfeldern unterschiedliche Forschungsschwerpunkte gesetzt und verschiedenen Forschungsmethoden sowie Theorien angewendet.

Im Rahmen des Seminars "ISE Research Seminar" sollen aktuelle Forschungsarbeiten aus allen Teilbereichen der Wirtschaftsinformatik bzw. ISR diskutiert und kritisch hinterfragt werden. Die Seminarteilnehmer sollen eine Seminararbeit zu ausgewählten Theorien und Forschungsansätzen der Wirtschaftsinformatik bzw. ISR erstellen und vor dem Hintergrund der praktischen Relevanz als auch der gewählten Forschungsmethode bearbeiten. Die Ergebnisse werden anschließend während eines Blockseminars präsentiert.

Es stehen folgende Themenblöcke zur Verfügung:

Thema 1: Eine kognitive Perspektive auf Information Overload

Neue Entwicklungen in der Informationstechnologie führen zu einem immer schnelleren Wachstum der verfügbaren Informationen. Zudem nimmt der Anteil der digitalen Kommunikation (zum Beispiel via Email oder Instant Messenger) im Beruf als auch im privaten Leben immer weiter zu. Jedoch hat die Evolution den Menschen und seine kognitiven Fähigkeiten für die persönliche Kommunikation ausgelegt. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, inwiefern der Mensch für die digitale Kommunikation geeignet ist und in wieweit die digitale Kommunikation bei der Bildung von Information Overload eine Rolle spielt.

Thema 2: IT Consumerization

IT Consumerization, definiert als das Anwenden von privater IT im beruflichen Kontext, ist allgegenwärtig. Angestellte nutzen ihre privaten Tablets und Smartphones sowie Software und Apps immer häufiger um ihre Produktivität im Berufsleben zu steigern. Für Unternehmen sowie für Angestellte birgt dieser Trend jedoch sowohl Vorteile als auch Risiken. Obwohl sich Praktiker in den letzten Jahren ausgiebig mit dieser Thematik beschäftigt haben, befindet sich die wissenschaftliche Forschung hierzu noch in der Entwicklung.

Thema 3: Sharing Economy

"The Sharing Economy" - Mittlerweile gibt es bereits eine Vielzahl von Unternehmen und Newcomer, die sich ganz dem Bereich Sharing Economy widmen. Angetrieben von der Expansion der Informations- und Kommunikationstechnologien findet man die Sharing Economy heute in zahlreichen Industrien und Services. Netzwerke, wie Airbnb.com oder Uber.com, ermöglichen es Menschen ihre Wohnungen, Transportmittel oder andere Besitztümer zu verleihen oder zu vermieten. Mittlerweile nutzen Millionen von Menschen in fast 200 Ländern Sharing Economy Services. Gesamtwirtschaftliche Nutzung, sinkende Kosten oder steigende Flexibilität - die Vorteile der Sharing Economy sind offenkundig. In diesem Zusammenhang untersuchen wir die Auswirkung von Vertrauen und vertrauensbildenden Maßnahmen, welche die Anwender dazu bewegen Sharing Economy Dienste in ihren Alltag einzubinden.

Thema 4: Quantified Self

Durch neue Technologien, zunehmender Smartphone-Nutzung und verkleinerter Sensoren ist die Möglichkeit der Selbstvermessung in Bezug auf Sport (Laufgeschwindigkeit, Schrittzahl, Laufstrecke etc.) und anderen Parametern (z.B. Schlafqualität, Kalorien) für fast jeden zugänglich geworden. Die Bedeutung der Selbstvermessung zeigt sich auch durch die zunehmende Kommerzialisierung von Sensorbändern wie dem Microsoft Band und der Apple Watch. Darüber hinaus unterstützen auch Krankenkassen ihre Mitglieder finanziell beim Kauf von Selbstvermessungsgeräten. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, welchen Einfluss die Selbstvermessung auf die Nutzer hat.

Falls Sie Präferenzen zu einem Themenbereich haben senden Sie uns per E-Mail bis zum 17.04.2016 eine Prioritätenliste zu, die wir versuchen zu berücksichtigen. Die E-Mail richten Sie an: rbaumgart@wiwi.uni-frankfurt.de mit folgendem Betreff: „Anmeldung ISE Research Seminar SoSe 2016 – Themen“.

Nachweis Der Leistungsnachweis ist in Form einer schriftlichen Hausarbeit (60%) und eines Seminarvortrags (40%) zu erbringen.

Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.

Voraussetzung Eine verbindliche Anmeldung ist für die Teilnahme am Seminar zwingend erforderlich. Die Anmeldung erfolgt unter: <http://france.wiwi.uni-frankfurt.de/enlist/frontend/index.php?category=104>

Die Anmeldung ist ab dem 01.04.2016 - 00:00 Uhr bis 17.04.2016 - 23:59 Uhr freigeschaltet.

Für eine verbindliche Anmeldung ist **zusätzlich eine Unterschrift** am Ende des Vorbesprechungstermins am 18.04.2016 nötig. Bis zum 16.05.2016 kann per Unterschrift am Lehrstuhl von der Prüfungsanmeldung zurück getreten werden.

Next-generation Networks & Services

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Wiewiorra

Mi, Einzel, 15:00 - 18:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.06.2016 - 02.06.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Mi, Einzel, 15:00 - 18:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt **Modulbeschreibung**

Der Übergang zu Next Generation Networks (NGN) hat erhebliche Auswirkungen auf die Gestaltung der Internet-Infrastruktur und von Kommunikationsdiensten. Neue Marktteilnehmer (z.B. Netflix), die auf die bestehende Infrastruktur angewiesen sind, beeinflussen erheblich die etablierte Wertschöpfungskette in der Kommunikationsbranche. Im Gegensatz zu herkömmlichen leitungsvermittelten Netzen, bei denen die Zusammenschaltung von Netzwerken durch Aufsichtsbehörden überwacht wird, wird die Zusammenschaltung im Internet durch kommerzielle Vereinbarungen geprägt. Die Betreiber stehen daher vor der Herausforderung, ihre Technologie und Geschäftsstrategie einem ständig verändernden Marktumfeld anzupassen. Das Seminar umfasst die Themenbereiche Daten-Interconnection (Peering-, Transit), Service-Interconnection (Sprache, Messaging), die Gestaltung von „over-the-top“ Diensten und Aspekte der Netzneutralität. Teilnehmer beschäftigen sich mit volkswirtschaftlichen, sowie betriebswirtschaftlichen Fragestellungen, sowie strategischen Aspekten bei der Zusammenschaltung zwischen Netzbetreibern.

Die Seminarteilnehmer sollen eine schriftliche Seminararbeit zu ausgewählten thematischen Aspekten und Fragestellungen im Kontext der Kommunikations-

Infrastruktur erstellen. Die Ergebnisse werden anschließend während eines Blockseminars präsentiert.

Lern- und Kompetenzziele

- Die Studenten sind vertraut mit wichtigen Fragestellungen im Bereich der Kommunikationsinfrastruktur, Regulierung und der Internet-Wertschöpfungskette
- Sie Studenten sind in der Lage, sich auf Basis wissenschaftlicher Studien eine Thema selbstständig zu erarbeiten, die bestehende Literatur kritisch zu analysieren, einzelne Beiträge in Bezug zu setzen und eigene Schlussfolgerungen zu ziehen (LGBWL-1, LGIEEP-3, LGMMF-3)
- Sie Studierenden sind in der Lage, erarbeitete Ergebnisse übersichtlich und verständlich in Wort und Schrift zu kommunizieren (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1)
- Die Studierenden sind in der Lage, von anderen vorgetragene Inhalte konstruktiv zu diskutieren (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1)

Nachweis „Der Leistungsnachweis ist in Form einer schriftlichen Hausarbeit (60%) und eines Seminarvortrags (40%) zu erbringen.

Voraussetzung Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.“
Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre und Volkswirtschaftslehre (insb. Mikroökonomie) empfehlenswert.

Zur Anmeldung registrieren Sie sich bitte unter dem angegebenen Link im OLAT-System nach dem First-Come First-Served Prinzip. Die Anmeldeoption wird ab dem 01. April 2016 um 12 Uhr in OLAT freigeschaltet und am 15. April 2016 um 12 Uhr geschlossen. Das Seminar ist ebenfalls über den Kurstitel mit Hilfe der Suchfunktion in OLAT auffindbar.

Die Prüfungsanmeldung erfolgt per Unterschrift in der ersten Sitzung am 20.04.2016. Nach erfolgter Prüfungsanmeldung führt die Nichtteilnahme am Seminar zum Nichtbestehen.“

Literatur

- **Noam, E. M. (2001)** : Interconnecting the network of networks. MIT Press.
- **Economides, N. (2005)** : The economics of the Internet backbone. New York University School of Law.
- **Norton, W. B. (2011)** : The Internet Peering Playbook: Connecting to the Core of the Internet. DrPeering Press.

Bem. zu Zeit und Ort In Abhängigkeit der Teilnehmerzahl findet ein zusätzlicher Termin am 01.07.2016 statt.

Privacy and Uncertainty

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Serna-Olvera

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Mo, Einzel, 10:00 - 17:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt

Learning goals & Competency

- Basic understanding of privacy and privacy enhancing technologies (LGBWL-1)
- Basic understanding of privacy risk communication (LGBWL-1)
- Basic understanding of technological and legal frameworks to prevent digital privacy threats to individuals (LGBWL-1)

Module Description

One of the challenges that users face when deciding about their privacy limits is the uncertainty they feel. They are uncertain to what degree and what magnitude of audience they should share their information. This uncertainty arises partly due to lack of accumulated contextual knowledge relevant to the kind and amount of information and the audience, and partly due to the fact that users are not supported with pertinent information that can help them for decision at the given context.

This project aims at studying the background problem about uncertainty challenges in privacy decision making.

Nachweis The participants will be graded based on their 20-min presentation (40%) and their final report (60%) of approximately 25 pages.

Voraussetzung Interest in privacy and user studies

- Diligence for performing literature reviews
- Dedication and willingness to perform survey/interview

Capacity and Registration

To guaranty the quality work, the **number of participants is limited to 25** . We will put up the registration for on www.m-chair.de. Registration starts at 0:00 a.m. on the 1st of April 2016 and ends 11:59 p.m. on the 15th of April 2016. The first come - first served policy will be applied. In the first session on 19th of April 2016 you can register for the examination by signing in a list. By not signing the list or not appearing to the first session you withdraw from your course registration and loose the right to participate in the seminar. Once you signed the registration list you have no opportunity of withdrawal anymore

Freier Bereich

Advanced Corporate Finance

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Krahn

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Learning goals and competencies**

In Advanced Corporate Finance, students will learn how to critically and independently evaluate practitioners' rules on how to finance a firm, based on financial theory. in particular, students should understand the following aspects:

- How theoretical and empirical findings can improve financial management of a firm,
- The concept of value based management and its application in the decision making process in Corporate Finance,
- What are the conflicts of interest between investors and management of a firm, and how they can be addressed and mitigated, and
- Mechanisms of corporate control and their influence on a firm's financial policy.
- LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-3

Module description

This is an elective (specialization) course, which fits into 2nd year Master program. It requires some fundamentals of financial markets, products and institutions, as covered in basic and intermediate finance classes like Finanzen 1, 2, and 3 in the Bachelor program, or in the Corporate Finance and Capital Markets Core Courses (Master program).

Content-wise, the lecture provides a Master-level treatment of important corporate finance issues. The headlight is on equity, debt, and financial strategy.

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

Literatur *Research papers. Literature will be assigned throughout the course.*

Advanced Investment and Pension Finance

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Kaschützke/Maurer

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, HoF - HoF 2.45

Mi, gerWoch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, HoF - HoF 2.45

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, HoF - HoF 2.45

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

Durch Teilnahme an diesem Modul erwerben die Studenten die Kompetenz, die sowohl in der akademischen Literatur als auch in der Unternehmenspraxis regelmäßig angewandten finanzwirtschaftlichen und aktuariellen Methoden zur Bewertung und Modellierung von Pensions- und anderen Langfristinvestments nachzuvollziehen und zu replizieren.

UniReport Satzungen und Ordnungen vom 15.07.2010

Das Modul stattet die Kursteilnehmer mit einem finanzwirtschaftlichen und aktuarwissenschaftlichen Instrumentarium aus, mit dessen Hilfe diese in die Lage versetzt werden, alternative Investitionsansätze eigenständig quantitativ zu analysieren und die von ihnen ermittelten Ergebnisse dem jeweiligen Kontext entsprechend einzuordnen und zu analysieren.

- LGBWL-1, LGBWL-2
- LGMMF-1, LGMMF-3, LGMMF-4

Module description

The first part of this course will introduce mortality tables and mortality laws (period vs. cohort tables, Exponential and Gompertz Makeham laws). Subsequently, different types of live annuities will be introduced and priced. Based on this, we investigate into different pension plan designs. The second part deals with modeling long-term investments. We first introduce alternative approaches to describe stochastic capital market returns and discuss the relation between the normal and the log-normal distribution. Subsequently, we analyze a variety of investment risk measures (e.g. volatility, shortfall risk measures, Value at Risk). The course concludes with an analysis of time diversification of equity returns and its application in case-study-based investment decisions.

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Attention: The number of participants is limited to 36 students.**

The course registration for INVP starts on 1.04.2016 (08:00 a.m.) and lasts until 04.04.2016 (08:00 p.m.). During this time, you can go to OLAT course *Advanced Investment and Pension Finance 2016*, choose the option "Registration" on the left of the screen, and then hit the link "Einschreiben".

On 05.04.2016, 36 students will be allocated to the lecture based on a random sample. Allocated students will be informed by email.

The final examination registration takes place in the first two sessions (13th and 20th of April 2016). Withdrawal is permitted electronically via QIS up to one week before the examination date.

MSQE-Students have to register at the GSEFM-Examination Office as well.

Literatur **Moshe A. Milevsky (2006)** : The Calculus of Retirement Income: Financial Models for Pension Annuities and Life Insurance, Cambridge University Press

Further papers will be assigned throughout the course.

Advanced Management Theory

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Zubanov

Mo, woch, 08:00 - 11:00, 11.04.2016 - 15.07.2016

Do, Einzel, 16:00 - 19:00, 14.04.2016 - 14.04.2016

Inhalt

Learning Goals:

- The students will learn about the foundations of modern scientific management through an introduction to the management classics
- The students will learn about recent applications of economics and game theory to classical management problems and concepts, such as authority, delegation, leadership, culture, and social networks in firms (LGBWL-3)
- In addition to theory, students will learn about the principles of empirical research in management with applications from selected studies (LGBWL-1)
- The students will be able to analyse and comment on modern academic studies and relate them to management practice (LGBWL-1, LGBWL-2)

Module Description:

This course introduces the classics and the modern, formal literature in the field of management and organization. We will discuss the most important articles about leadership, culture, organizational structure and social networks and confront them with the recent research.

The course examines the modern literature and is therefore highly methodically orientated. It focuses on the mathematical model analysis, supplemented by experimental and empirical studies. Possible topics: concepts of authority in enterprises (from Weber, Barnard Williamson to Aghion and Tirole); strategy and structure (from Chandler, Lawrence and Lorsch to modern organizational economics); weak links and networks (from Granovetter to Jackson).

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet montags von 8.00 bis 11.00 Uhr zusammen mit der Veranstaltung "Advanced Management und Marketing 2" im HZ 12 statt!

Asset Management

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Maurer

Di, Einzel, 17:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, HoF - HoF 2.45

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 21.04.2016 - 21.04.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 27.04.2016 - 27.04.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 28.04.2016 - 28.04.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Mo, Einzel, 08:00 - 18:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt

Learning goals and competencies

The students develop a good understanding of advanced problems arising in the investment management of institutional investors (and private households); Using state-of-the-art scientific methods, students learn to independently develop solutions for relevant questions in the field of asset management; In order to enable and motivate students to conduct more complex analyses (than e.g. using Excel) they learn to use MATLAB for scientific programming (however, they are not obliged to use it in order to pass the seminar); Critical assessment of own research results is required in both, written form and in group discussions.

- LGBWL-1, LGBWL-2
- LGMMF-1, LGMMF-3, LGMMF-4

Module description

The objective of this Seminar is to equip students with advanced theory and techniques relevant to asset management. Asset management is the systematic process of optimally allocating funds to both the traditional (e.g. equities, bonds, and real estate) as well as alternative (e.g. hedge funds, commodities, and life-contingent claims) asset classes, taking into account their respective risk and return profiles as well as the interdependencies among them. This process is highly relevant for institutional investors (e.g. mutual funds, insurance companies, and pension funds) but increasingly also for households trying to make optimal consumption and saving decisions over the life-cycle. Seminar topics will build on and complement contents of the Master Course Advanced Investment and Pension Finance (INVP). The Seminar will be conducted in English. Students taking this Seminar course are expected to have experience with Microsoft Excel or Matlab.

Nachweis Grading will be based on homework (60%) and presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung Details about registration, etc.: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/studium/masterseminare.html>

Bem. zu Zeit und Ort Preliminary Schedule: There will be an introductory meeting to the seminar on **April 12th, 2016**. The topics will be presented in detail during this meeting and the relevant literature is provided so that you can make an informed choice for a topic. Topics for the seminar papers will be assigned after the meeting depending on your preferences. The students have a time window of six-eight weeks to complete the seminar paper after the topic allocation. The date for the blocked seminar session will be announced later but it will take place within the official lecture time (ending on **July 15th 2016**).

Asset and Liability Management in Insurance Companies

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Gründl

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, gerWoch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 10:00 - 20:00, 27.07.2016 - 27.07.2016, HoF - HoF 2.45

Do, Einzel, 09:30 - 11:30, 04.08.2016 - 04.08.2016, HoF - HoF 2.45

Inhalt **Learning goals and competencies**

- Understand Liability Management strategies used in insurance companies
- Understand asset management strategies used in insurance companies
- Understand integrated risk management in insurance companies, especially in the context of Solvency II
- LGBWL-1, LGMMF-3

Module description

The goals of the ALMI lecture are to understand asset and liability management strategies used in insurance companies, and to understand the new Solvency II insurance regulatory rules. The contents of the ALMI lecture are separated into three categories: Liability Management, Asset Management, and Asset Liability Management and Solvency II. The first part – Liability Management – focuses on topics such as risk pooling, insurance pricing, estimation of reserves, risk sharing, reinsurance, alternative risk transfer, and capital management. Students are supposed to understand the sources of risks in insurance companies, and to learn techniques to measure and limit these risks. For the Asset Management part, the lecture applies classic pricing methods as well as performance measurements to the insurance context. Specifically, in this part students are expected to practice knowledge such as Markowitz Diversification, CAPM, Performance Measurements, and Dynamic Financial Analysis. In addition, the second part offers insights into the regulatory framework for insurers' investment policies. The last part – Asset Liability Management – integrates both asset management and liability management strategies to arrive at an integrated risk management

of insurance companies. It aims to help students understand the motivation and importance of conducting ALM, and to further equip students with methodologies such as simultaneous and classic modeling based on the Markowitz approach. Furthermore, policyholders' reactions on the default risks of insurers are also incorporated as one of the topics. We also discuss the envisaged Solvency II regulatory regime and its implications for ALM.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Ausgewählte Fragen zum Financial Reporting und zur Corporate Governance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Böcking

Mi, Einzel, 12:00 - 18:00, 15.06.2016 - 15.06.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Block, 08:00 - 18:00, 16.06.2016 - 17.06.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Im Rahmen dieses Seminarmoduls arbeiten sich die Studierenden weitgehend selbstständig in eine neue, unvertraute Fragestellung zum Financial Reporting oder zur Corporate Governance ein und vertiefen somit Kenntnisse über das wissenschaftliche Arbeiten. (LGBWL-1)
- Studierende arbeiten sich selbst in zentrale Ergebnissen und Methoden der Rechnungswesensforschung ein und sollen in der Lage sein, eigenständig Ergebnisse empirischer, normativer und analytischer Forschungsarbeiten zu beurteilen und auch kritisch zu diskutieren. (LGBWL-2)
- Neben der selbstständigen Erstellung einer wissenschaftlichen Hausarbeit ist ein weiteres wichtiges Ziel das Erlernen der Fähigkeit, komplexe Sachverhalte übersichtlich und verständlich zu präsentieren, Lösungsvorschläge zu formulieren sowie an Diskussionen über die Seminarinhalte teilzunehmen. (LGBWL-3; LGBWL-4; LGBWL-5)

Modulbeschreibung (Inhalt)

Schwerpunkt des Seminars bilden Themen zur Rechnungslegung und zur Corporate Governance. Neben konkreten Fragestellungen zur Unternehmensberichterstattung (z.B. Konzept des Integrated Reporting; geplante Wertminderungsvorschriften für Finanzinstrumente nach IFRS; geplante Änderungen in der Leasingbilanzierung nach IFRS) beinhaltet dies beispielsweise auch Fragen zur Durchsetzung von Rechnungslegungsnormen durch Abschlussprüfer und Enforcementinstitutionen (z.B. Reaktionen des Kapitalmarkts auf Fehlerfeststellungen durch das deutsche Enforcementsystem; Untersuchung der Prüfungsqualität in Abhängigkeit der Größe des Abschlussprüfers). Aktuelle Themen zur Corporate Governance beziehen sich u.a. auf angemessene Vergütungsstrukturen oder die Anteilseignerstruktur von börsennotierten Unternehmen sowie deren Einfluss auf die Corporate Governance.

Nachweis

Die erfolgreiche Teilnahme an einem Seminar setzt die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung voraus. Darüber hinaus setzt die erfolgreiche Teilnahme eine **mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertete Hausarbeit (Referat) und einen ebenfalls mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewerteten Vortrag** voraus. Die Hausarbeit geht zu 60% und der Vortrag geht zu 40 % in die Gesamtnote ein.

Voraussetzung

Informationen zur Bewerbung für ein Seminar in der Abteilung Rechnungswesen finden Sie unter:

<http://www.accounting.uni-frankfurt.de/studium/seminarvergabe/masterstudiengang.html>

Literatur

Bei der Themenvergabe wird den Studenten themenspezifische Einstiegsliteratur zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung. Zeit und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Behavioral Economics & Business Ethics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Minnameier

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 2.101

Di, gerWoch, 16:00 - 18:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt It is well known that people do have social preferences and act morally, but oftentimes also behave in quite immoral ways, either deliberately or subconsciously (see, e. g., Fehr & Schmidt, 1999; Bazerman & Tenbrunsel (2012). This raises the question of how (im)moral behavior in the business domain is generated, especially how human beings adapt to situational incentives (affordances and constraints) and how their personal moral principles are activated and used in actual situations. What's more, ordinary people fairly often fail to do what they think is right or even deny and redefine their moral failures (see Ariely, 2012; Bazerman & Tenbrunsel, 2012). In this respect, Bazerman and Tenbrunsel speak of "bounded ethicality" (in an analogy to Herbert Simon's notion of "bounded rationality").

Explanations of behavior have to be based on psychological entities and situational conditions, since any behavior is engendered by and related to those conditions according to respective psychological processes. Therefore, the course tries to shed light on both sides of this problem by discussing psychological theories of moral functioning focusing on the sources of moral motivation and explanations of situation-specific moral judgment and action. This is particularly relevant, because on the one hand, situation-specificity is what we observe in empirical research, while on the other hand it is considered "moral" to strictly follow stable principles and "immoral" to trim one's sails to the wind. Therefore, the very fact of situation-specificity constitutes a normative issue of great importance in economic contexts.

While the normative issue relates to the educational aspect (broadly speaking) of business ethics the positive results point to the economic aspect in the sense that situation specific behavior depends on situational affordances and constraints. In this respect and at this point, it becomes an issue of institution economics, not only with view to explaining human behavior on the social level but also to shape it and provide appropriate incentives for interaction on all levels.

Structure

- 1) Introduction: RCT framework
- 2) Social preferences
 - a) Evidence
 - b) Explanations
 - c) Applications and critique
- 3) Cognitive moral psychology
 - a) Moral reasoning
 - b) Reasoning and action
 - c) Situation-specificity
- 4) Ethical biases and intuitionism
 - a) Cheating
 - b) Bounded ethicality
 - c) Ethical Fading
 - d) Motivated blindness
- 5) Bridging experiments to the field
 - a) Evidence and challenges
 - b) Situation-specificity in the field
- 6) Norms and institutions
 - a) Formal and informal solutions
 - b) Collective action and evolution of social norms
 - c) Applications and critique

Learning Goals

- 1) Students know behavioural economic results and related theories on social preferences as well as moral reasoning and action.
- 2) Students are able to analyse and evaluate those results and theories in the context of the rational choice paradigm. In particular they are able to reconcile morality and rationality within this framework.
- 3) Students can draw conclusions for personal and organizational development in an institutional-economic perspective and recommend possible courses of action.

Nachweis

Voraussetzung

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

- **Ariely, D. (2012).** The (honest) truth about dishonesty: How we lie to everyone – especially ourselves. New York: HarperCollins.
- **Bazerman, M. H., & Tenbrunsel, A. E. (2012).** Blind spots: Why we fail to do what's right and what to do about it. Princeton: Princeton University Press.
- **Bénabou, R., & Tirole, J. (2006).** Incentives and prosocial behavior. *American Economic Review*, 96, 1652-1678.
- **Camerer, C., Loewenstein, G., & Prelec, D. (2005).** Neuroeconomics: How neuroscience can inform economics. *Journal of Economic Literature*, 43, 9-64.
- **Fehr, E., & Schmidt, K. M. (1999).** A theory of fairness, competition, and cooperation. *Quarterly Journal of Economics*, Vol. 114, 817-868.
- **Fehr, E., & Schmidt, K. M. (2006).** The economics of fairness, reciprocity and altruism: Experimental evidence and new theories. In S. Kolm & J. Ythier (Eds), *Handbook on the economics of giving, reciprocity, and altruism*, Vol. 1 (pp. 615-669), Amsterdam: Elsevier.
- **Furubotn, E. G., & Richter, R. (2005).** Institutions and economic theory: The contribution of the New Institutional Economics (economics, cognition, and society). 2nd ed., Ann Arbor, MI: University of Michigan Press.
- **Gächter, S. (2013).** Rationality, social preferences, and strategic decision-making. In R. Wittek, T. Snijders & V. Nee (Eds.), *The handbook of rational choice social research* (pp. 33-71). Palo Alto, CA: Stanford University Press.
- **Wilkinson, N., & Klaes, M. (2012).** An introduction to behavioral economics. 2nd ed., New York: Palgrave Macmillan.

Bilanzierungsfragen

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Hommel

Di, Einzel, 15:00 - 16:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 08:00 - 18:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, PEG - PEG 2G 102

Di, Einzel, 08:00 - 12:00, 07.06.2016 - 07.06.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 07.06.2016 - 07.06.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 08:00 - 17:00, 08.06.2016 - 08.06.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen (LGBWL-1, 2, 3, 4)

- Studierende bekommen ein Verständnis über das System der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und/oder über die im Conceptual Framework festgelegten Prinzipien und damit des Fundaments der handelsrechtlichen und/oder der internationalen Rechnungslegung.
- Studierende können am Ende der Veranstaltung selbstständig Bilanzierungsprobleme in der handelsrechtlichen und/oder der internationalen Rechnungslegung lösen und dieses Wissen am Arbeitsplatz umsetzen.

Modulbeschreibung (Inhalt)

Im Mittelpunkt des Seminars stehen zentrale Bilanzierungs- und Bewertungsprobleme in der handels-, steuerrechtlichen und/oder internationalen Rechnungslegung. Im Einzelnen werden die Entscheidungen der steuerlichen Gerichte und/oder des International Accounting Standards Boards ihren Einklang mit dem Bilanzzweck und

den übergeordneten Bilanzierungsgrundsätzen zu überprüfen und kritisch zu würdigen sein. Der Seminararbeit liegt dabei ein Bilanzierungsproblem zugrunde, welches vom Studierenden selbstständig zu lösen ist.

Nachweis

Modulprüfung

Hausarbeit (ca. 20 Seiten) und Präsentation (ca. 20 Minuten)

Bildung der Modulnote

In der Regel 60% Hausarbeit, 40% Präsentation

Voraussetzung

Informationen zur Bewerbung für ein Seminar in der Abteilung Rechnungswesen finden Sie unter:

<http://www.accounting.uni-frankfurt.de/studium/seminarvergabe/masterstudiengang.html>

Literatur

Die Literaturangaben sind von zu bearbeitendem Thema abhängig und werden mit der Themenvergabe bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet vom 6. bis 8. Juni 2016 statt.

Chief Marketing Officer's

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Eick

Di, woch, 16:00 - 19:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 14.07.2016 - 14.07.2016

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Nach Beendigung dieses Kurses sollen die Studierenden Kenntnis über die wichtigsten Fähigkeiten vom CMO's erlangen.
- Studierende erweitern ihre inhaltlichen und methodischen Kompetenzen im Bereich der Produkt- und Preispolitik sowie Kommunikations- und Distributionspolitik aus der CMO-Perspektive.
- Studierende erhalten für den Arbeitsmarkt relevante Einblicke in Karrierepfade und Fähigkeiten von CMOs.
- Studierende werden mit zentralen Ergebnissen und Methoden der CMO-Forschung konfrontiert. Nach Abschluss des Kurses sollen Studierende in der Lage sein, eigenständig Szenarien aus der Perspektive von CMOs zu interpretieren und kritisch zu diskutieren.

Modulbeschreibung

Die Studierenden erhalten zunächst einen Überblick über die zentralen Fähigkeiten, Aufgaben und Themenbereiche von Marketinghauptverantwortlichen (CMO). Dabei werden neben der wissenschaftlichen Darstellung vor allem die praktische Umsetzung der dargestellten Konzepte und Entscheidungsbereiche analysiert. Im Rahmen der Vorlesung werden insbesondere die folgenden Aspekte behandelt und im Rahmen von Fallbeispielen und Gastvorträgen von CMOs vertieft: Aufgaben des CMO's im Board Room, Marketingbudgets, Beziehung des Marketings zum CEO und anderen Funktionen. In diesem Modul werden den Studierenden Aspekte der Marketing-Accountability vermittelt und es wird mit ihnen die Rolle des CMO's in Unternehmen untersucht.

& #62;& #62; Bitte registrieren Sie sich auf OLAT <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3722313747>

Nachweis

60% - Hausarbeit (ca. 20 Seiten) und 40 % - Präsentation (15 Minuten).

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 29. April 2016 über QIS.

- Literatur
- **Pravin Nath and Vijay Mahajan (2008)** : Chief Marketing Officers: A Study of Their Presence in Firms' Top Management Teams. *Journal of Marketing*: January 2008, Vol. 72, No. 1, pp. 65-81.
 - **Ofer Mintz and Imran S Currim (2013)** : What Drives Managerial Use of Marketing and Financial Metrics and Does Metric Use Affect Performance of Marketing-Mix Activities?. *Journal of Marketing* 77 :2, 17-40
 - **Peter C. Verhoef, Peter S.H Leeflang, Jochen Reiner, Martin Natter, William Baker, Amir Grinstein, Anders Gustafsson, Pamela Morrison and John Saunders (2011)** : A Cross-National Investigation into the Marketing Department's Influence Within the Firm: Toward Initial Empirical Generalizations. *Journal of International Marketing* 19 :3, 59-86
 - **Pravin Nath and Vijay Mahajan (2011)** : Marketing in the C-Suite: A Study of Chief Marketing Officer Power in Firms' Top Management Teams. *Journal of Marketing* 75 :1, 60-77
 - **D Eric Boyd, Rajesh K Chandy and Marcus Cunha Jr. (2010)** : When Do Chief Marketing Officers Affect Firm Value? A Customer Power Explanation. *Journal of Marketing Research* 47 :6, 1162-1176

Weiterführende Literaturangaben werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

Customer Satisfaction and Consumer Choice

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Otter

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik - ehem. Seminarraum

Inhalt

Learning Goals and Competences

- Students become familiar with the most important theories of customer satisfaction and consumer choice
- Students become familiar with the various techniques to collect customer satisfaction data and important commercial data sources
- Students become familiar with the methods for explaining, prediction, and control of customer satisfaction and consumer choice
- Students feel confident to apply these methods independently

Module description

This course conveys the theory of customer satisfaction and consumer choice as well as quantitative techniques for empirical analysis and control of customer satisfaction and consumer choice. Participants will become familiar with the theoretical foundations of customer satisfaction and consumer choice, approaches to empirical measurement in practice and academia, and empirical analysis with the goal to control satisfaction and choice. To this end the course provides an introduction into the econometric analysis of discrete data, e.g., responses on a five point rating scale. In practice sessions, participants will apply these models to the analysis of simulated and real data that may be collected by participants as part of the course. The course uses R for programming and data analysis.

Nachweis

60% - written paper (20pages) and 40% - oral presentation (15min)

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 11th to 29th of April 2016.

Literatur

- **Ben-Akiva, Moshe and Steven R. Lerman (1985)** , Discrete Choice Analysis, MIT Press.
- **Büschken, Joachim, Thomas Otter, and Greg Allenby (2013)** , "The Dimensionality of Customer Satisfaction Survey Responses and Implications for Driver Analysis", *Marketing Science*, 32, 533–53.
- **Kruschke, John K. (2011)** , Doing Bayesian Data Analysis, Academic Press
- **Long, Scott J. (1997)** , Regression Models for Categorical and Limited Dependent Variables, Thousand Oaks: Sage.

- **Oliver, Richard L. (2006)** , Customer Satisfaction Research, The Handbook of Marketing Research, Sage, 569-87.

Further references will be given during the course.

Bem. zu Zeit und Ort die Vorlesung findet von **14-17 Uhr** in Raum **SH 2.109** statt

Derivatives II

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Schlag

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 01.06.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Do, woch, 10:00 - 14:00, 02.06.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning goals and competencies

Students will first receive an overview of the most important types of stochastic processes relevant for the valuation of derivative securities. The focus here is on the mathematical and statistical tools needed for the analysis of continuous-time models, most of all on Ito's lemma. The first application of these methods is martingale-based pricing. The most relevant special case of continuous-time models is the Black-Scholes model, for which an explicit option pricing equation is derived on the basis of the techniques discussed earlier. Within the Black-Scholes model the issue of dynamic hedging will be discussed next. The concept of implied volatility then leads over to the discussion of alternative models featuring jumps or stochastic volatility. The next topic is simulation, with the help of which students will be able to price also exotic derivatives.

- students are able to reproduce the key steps in the valuation of derivative securities in continuous-time models (LGBWL-1, LGMMF-3)
- students acquire detailed knowledge about the fundamental mathematical concepts underlying the valuation (LGBWL-2, LGMMF-4)
- students are able to extract information about the underlying model from market data (LGBWL-2, LGMMF-4)
- students receive job-market relevant insights into the valuation and application of different type of derivative securities in trading, risk management, and corporate finance (LGBWL-5, LGMMF-1).

Module description

In this course we will discuss the valuation of derivative securities using models in continuous time. We start with a discussion of some stochastic processes and tools in stochastic analysis that are important for the valuation of options. We then derive the fundamental partial differential equation and treat the martingale based approach to pricing derivatives. The most relevant special case is the model of Black and Scholes for which we are able to derive the famous valuation formula for options based on the theory treated before. We then discuss dynamic hedging of options and the concept of implied volatility. The latter motivates the treatment of alternative models including jumps and stochastic volatility. Afterwards, we briefly discuss numerical methods which enable the valuation of exotic options. At the end of the course, we outline one or two advanced topics that draw on the content covered before.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

Hull, John C. "Options, Futures, and Other Derivatives" (8th edition, 2012)

Bem. zu Zeit und Ort Lecture takes place only in the second half of the semester

Digital Finance - Innovation and Data Analytics

Projektseminar, SWS: 6.0, ECTS: 12, Lehrperson Gomber

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.04.2016 - 08.04.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, PA - PA P 05 Buchung über das HRZ

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 20.06.2016 - 20.06.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 21.06.2016 - 21.06.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Digitalisierung der Finanzbranche führt zu tiefgreifenden Veränderungsprozessen, welche eine Vielzahl an neuen ökonomischen Fragestellungen aufwerfen. Diese Fragestellungen werden unsere Studierenden mittels ihres wirtschaftswissenschaftlichen Fachwissens sowie neu zu erwerbender Kenntnissen im Bereich Data Science bearbeiten. (LGBWL-1)
- Im Seminar werden fortgeschrittene Methodenkenntnisse aus dem Bereich Data Science wie z.B. Machine Learning genutzt. Ferner werden die Studierenden Kenntnisse im Bereich der Datenbeschaffung und -verarbeitung erwerben. (LGBWL-2)
- Durch die Präsentation der zu erarbeitenden Forschungsbeiträge mit anschließender Diskussionsrunde werden unsere Studierenden befähigt, sich angemessen im professionellen Umfeld zu bewegen. (LGBWL-4)
- Durch die Erstellung der Forschungsbeiträge in universitätsübergreifenden Teams erwerben unsere Studierenden Kenntnisse im Bereich verantwortungsvoller Führung. (LGBWL-5)

Inhalt

Im Projektseminar "Digital Finance - Innovation und Data Analytics" werden Sie gemeinsam mit Studierenden der Universität Göttingen in Kleingruppen an grundlegenden Fragestellungen im Spannungsfeld Digital Finance und Data Science arbeiten. Dabei werden Sie Innovationen im Kontext des Digital Finance behandeln und dabei auch empirisch arbeiten. Ziel ist die Erstellung eines empirischen Forschungsbeitrages auf der Basis bestehender Forschungsergebnisse.

Relevante Themenfelder

Decentralized Banking and Finance, Smart Contracts, Cryptocurrencies, Blockchain, Business Models in Digital Finance, Crowdfunding, Algorithmic Trading, Social Trading, Wisdom of Crowds and Information Processing, etc.

Neben einer Einführung in wissenschaftliche Arbeitsmethoden und insbesondere in die Struktur empirischer Forschungsarbeiten werden Sie sich mit Unterstützung durch die BetreuerInnen Kenntnisse im Bereich Data Science erarbeiten (z.B. Data/Text Mining in R oder RapidMiner). Darüber hinaus werden wir Ihnen einen Überblick über Möglichkeiten zur Beschaffung und Bereinigung von Datensätzen vermitteln und Ihnen Datensätze zur Analyse bereitstellen.

Nachweis

Der Nachweis der erbrachten Leistung setzt sich wie folgt zusammen:

- das Bestehen der Klausur (1/3 der Note)
- die Präsentation der Projektergebnisse (1/3 der Note)
- die Zusammenfassung der Projektergebnisse in einem Abschlussbericht (1/3 der Note).

Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.

Inhalt der Klausur sind ausgewählte Buchkapitel sowie Inhalte von (separat bereitgestellten) Forschungsarbeiten
Weitere Details werden ab 01.03.16 auf der Webseite des Lehrstuhls zur Verfügung gestellt (<http://www.efinance.wiwi.uni-frankfurt.de/lehre/veranstaltungen/aktuelles-semester.html>).

Voraussetzung

Anmeldung findet im Zeitraum vom 01.04.2016 - 07.04.2016 im Büro von Frau Firlé (RuW 2.204) statt. Die Anmeldung ist verbindlich. Die schriftliche Abmeldung ist bis 07.04.2016 möglich. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 beschränkt, es gilt das Prinzip "First Come First Served"

- Literatur
- **Recker, J. (2013)** : "Scientific Research in Information Systems - A Beginner's Guide".
 - **Brett Lantz (2015)** : "Machine Learning with R. Second Revised Edition. Packt Publishing".
 - **Frame, W. S.; White, L. J. (2014)** : "Technological Change, Financial Innovation, and Diffusion in Banking".
 - **James, G. et al (2013)** : "An Introduction to Statistical Learning with Applications in R", Springer, Download:<http://www-bcf.usc.edu/~gareth/ISL/>.
 - **Koto, V. and Deshpande, P. (2014)** : "Predictive Analytics and Data Mining: Concepts and Practice with RapidMiner", Morgan Kaufmann.
 - **Tinnilä, M. (2012)** : "Impact of Future Trends on Banking Services", In: Journal of Internet Banking and Commerce, Vol. 17, Issue 2.
 - **Oke, T. (2007)** : "Innovation types and innovation management practices in service companies", In: International Journal of Operations & Product Management, Vol. 27, Issue 6.
- Bem. zu Zeit und Ort
- Klausur: 08.04.2016 12:00-14:00 im RuW 2.202.
 - Vorbesprechung (per Videokonferenz): 14.04.2016 um 18:00 Uhr in PA P05 im Präsidium Campus Westend.
 - Blockseminar 20.06. - 21.06.2016 in Frankfurt

Digital Marketing

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson de Haan

Di, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Di, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 03.05.2016 - 03.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Learning Goals and Competences

- Students will be able to critically look at new developments in the field of marketing due to digitalization.
- Students will be able to judge, demonstrate and quantify the advantages, disadvantage, opportunities and challenges which specific developments have from the firm's as well as from the consumer's and other stakeholder's perspectives.

Module description

The rise of digital technologies has offered the field of marketing new possibilities for creating, communicating, delivering, and exchanging value to customers. This includes, but is not limited to, new forms of advertising (shifting from mass to more individual based advertising), new types of products and services (ranging from online retailing and banking to groundbreaking services like Netflix, Spotify, UberPOP and Airbnb), new pricing schemes, new forms of communicating (e.g. social media), better ways to exchange information by customers (from traditional word-of-mouth to online word-of-mouth in the form of forums and review websites), and so on. In this course we will have an in-depth view of how digital developments have changed the marketing landscape, what new opportunities and challenges have arisen because of this, but also to what degree insights we already have gathered from traditional marketing still hold today.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

Detailed literature list will follow. The main focus will be on publications in the top marketing journals, e.g.:

- **Andrews, M., X. Luo, Z. Fang, and A. Ghose (2015):** Mobile Ad Effectiveness: Hyper-Contextual Targeting with Crowdedness. *Marketing Science*, forthcoming.
- **Li, H. (A.) and P. K. Kannan (2014) :** Attributing Conversions in a Multichannel Online Marketing Environment: An Empirical Model and a Field Experiment. *Journal of Marketing Research*, 51 (1), 40-56.
- **Luo, X., M. Andrews, Z. Fang, and C. W. Phang (2014):** Mobile Targeting. *Management Science*, 60 (7), 1738-56.
- **Natter, M., A.-M. Ozimec, and J. Y. Kim:** ECO: Entega's Profitable New Customer Acquisition on Online Price Comparison Sites. *Marketing Science*, forthcoming.
- **Pauwels, K., Stacey, C., and Lackman, A. (2013) :** Beyond likes and tweets: Marketing, social media content and store performance. Marketing Science Institute, Working Paper 13-125.
- **Skiera, B. and Nabout, N. A. (2013) :** PROSAD: A bidding decision support system for profit optimizing search engine advertising. *Marketing Science*, 32(2), 213-220.
- **Wiesel, T., Pauwels, K., and Arts, J. (2011):** Marketing's profit impact: Quantifying online and off-line funnel progression. *Marketing Science*, 30(4), 604-611.

Empirical Asset Pricing

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Schlag

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 09:00 - 20:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 09:00 - 20:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt

Learning goals and competencies

- Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government und business (LGMMF-1)
- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy (LGMMF-3)
- Unsere Studierenden werden morderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden (LGBWL-2)
- Unsere Studierenden werden dazu befähigt sein, angemessene Kommunikationswege zu nutzen und Verhandlungen in einem professionellen Arbeitsumfeld zu führen (LGBWL-4)

Module description

The seminar deals with recent developments in empirical asset pricing. Each student will be assigned essentially one research paper which has to be assessed critically. The students are supposed to review the related literature, try to replicate the empirical results of the paper on their own, try to extend the findings with different datasets, different methodologies, robustness checks etc.

Nachweis

Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung

Details about registration, etc.: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/studium/masterseminare.html>

Literatur

The course deals with recent literature about asset pricing. The master course Capital Markets and Asset Pricing (or comparable knowledge about asset pricing from other sources) is thus a necessary prerequisite.

The seminar is based on recent research papers about empirical asset pricing. A list of papers (i.e. topics to choose from) will be distributed via email before the opening session.

Bem. zu Zeit und Ort

After the filing for one of the seminars, there will be an opening session in which the topics will be assigned to the students. The presentations and defenses of the seminar theses will take place on one or two days towards the end of the semester.

English for Economists Master's Course

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Booth

Do, woch, 16:00 - 18:00, 21.04.2016 - 16.06.2016, RuW - RuW 1.201

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, Seminarhaus - SH 4.104

Do, woch, 16:00 - 18:00, 30.06.2016 - 14.07.2016, RuW - RuW 1.201

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden werden befähigt, sich in der englischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedliche, allgemeine und Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGBWL-1) (LGBWL-4) (LGMMF-1) (LGIEEP-1) (LGWipäd-1)
- Sie werden die englische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.2 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen, beherrschen (LGBWL-1) (LGBWL-4) (LGMMF-1) (LGIEEP-1) (LGWipäd-1)
- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der englischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGBWL-4) (LGMMF-1) (LGIEEP-1) (LGWipäd-1)
- Sie werden sich ein intensives Verständnis der englischsprachigen Welt aneignen, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Englischen werden ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGBWL-4) (LGBWL-5) (LGMMF-1) (LGIEEP-1) (LGWipäd-4)

Modulbeschreibung

Der Master's Course soll die Studierenden auf ein extrem hohes Englisch-Niveau bringen. Großer Wert wird auf das Perfektionieren von mündlichen und schriftlichen Fertigkeiten anhand von Präsentationen, Diskussionen, Rollenspielen und Fallstudien gelegt, basiert auf authentischen und aktuellen Unterrichtsmaterialien aus den Bereichen Volkswirtschaftslehre und Betriebswirtschaftslehre.

Themen: Germany's economic challenges; China: A threat or an opportunity?; Financial regulation; The role of trade unions today

Nachweis

Prüfungsleistungen :

Mündliche und schriftliche Prüfungen finden am Ende der Vorlesungszeit, d. h. am 7. und am 14. Juli 2016 statt und zwar während der üblichen Unterrichtszeiten. Es gibt jeweils keinen zweiten Termin.

Hausarbeit :

Alle Studierende (mit der Ausnahme von WirtschaftspädagogInnen) müssen auch eine Hausarbeit von 1,000 Wörtern schreiben und zur Benotung abgeben.

Kredit-Punkte :

Alle TeilnehmerInnen (mit der Ausnahme von WirtschaftspädagogInnen) erhalten 6 Kreditpunkte für einen erfolgreichen, abgeschlossenen Master's Course in English for Economists.

Studierende der Wirtschaftspädagogik, die nach der alten Prüfungsordnung vom 02.07.2008 in der Fassung vom 17.09.2009 studieren, erhalten 4 Kreditpunkte.

Sprachzertifikat :

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.2 Zertifikat**, das die einzelnen Punkte für alle Prüfungsleistungen ausweist, d. h. für mündliche und schriftliche Prüfungen und für die Hausarbeit, zusammen mit der Endnote.

Voraussetzung

- Sehr gute Englischkenntnisse
- Gute Kenntnisse der englischen Wirtschaftssprache
- Immatrikulation in einem der folgenden Master-Programm im Fb. 02: Master in Management bzw. Betriebswirtschaftslehre; Master in Wirtschaftsinformatik und Master in Wirtschaftspädagogik: Studierende, die ab dem Wintersemester 2014/15 neu eingeschrieben sind und nach der neuen Prüfungsordnung studieren, können

den Kurs als Wahlpflichtmodul im Rahmen der zu belegenden Module aus dem
BWL Master einbringen. Dieser Kurs ist NICHT im Rahmen der Studienrichtung II
des allgemeinen Fachs „Englisch“ anrechenbar. Studierende, die nach der alten
Prüfungsordnung vom 02.07.2008 in der Fassung vom 17.09.2009 studieren,
können diesen Kurs auch weiterhin im Rahmen des allgemeinen Fachs „Englisch“
einbringen, sofern sie die Voraussetzungen erfüllt haben.

- **Online Anmeldung ab 29.3.2016** - Siehe:http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/fremdsprachen.html/Informationen_zur_Anmeldung.
- **Bestandener Master-Qualifying Test** zum SS 2016 am 14. April 2016, von 16-18
Uhr. Dieser Test ist obligatorisch. Es gibt keinen zweiten Termin. Der Raum wird
später bekannt gegeben.

Weitere Infos : <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/fremdsprachen/wirtschaftsenglisch/wahlpflichtmodulkurse/anmeldevoraussetzungen.html>

Literatur

Unterrichtsmaterialien: entweder im Unterricht ausgehändigt oder den
KursteilnehmerInnen per E-Mail zugesandt

Bem. zu Zeit und Ort Wegen der Master-Qualifying Test am 14. April 2016 fängt der Master's Course eine
Woche später, d. h. am 21. April, an.

Die Endprüfungen - mündlich und schriftlich - werden im Raum RuW 1.201, wie
gewohnt, stattfinden.

Financial Instruments: Stocks, Bonds, Derivatives and Hedge Funds

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Viebig

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 06.05.2016 - 06.05.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Inhalt

Learning goals and competencies

- The graduates of the program develop an in-depth understanding of six important
concepts in finance for which the Royal Swedish Academy of Sciences awarded
Prizes in Economic Sciences in Memory of Alfred Nobel (LGBWL-3).
- They master quantitative methods related to the six concepts in MATLAB
(LGBWL-2).
- They cooperate with others to prepare a written homework and a presentation in
groups of three to six students (LGBWL-4).
- They have soft skills to express their ideas and knowledge in written and oral
expression (LGMMF-1).

Module description

The course “Financial Instruments: Stocks, Bonds, Derivatives and Hedge Funds”
covers truly “noble” ideas: The course discusses the main building blocks of modern
finance for which the Royal Swedish Academy of Sciences awarded Sveriges Riskbank
Prizes in Economic Sciences in Memory of Alfred Nobel in 1990, 1997, 2002, 2003 and
2013. These concepts are essential for investment professionals analyzing and trading
stocks, bonds, derivatives and managing traditional portfolios as well as alternative
investments such as hedge funds. Asset prices affect the daily life of many people
and contain important information for a wide variety of decision makers. The purpose
of the course is to make each student (more) familiar with the main building blocks
of modern finance and to show how financial analysts and portfolio managers can
implement the concepts in practice. The course participants have to study several
articles and textbook chapters discussing six fundamental concepts: (1) MM-Theorem
(Nobel Memorial Prize 1990); (2) CAPM and empirical analysis of asset prices (Nobel
Memorial Prizes 1990 and 2013); (3) B & S Model (Nobel Memorial Prize 1997); (4)
Behavioral Finance (Nobel Memorial Prizes 2002 and 2013); (5) ARCH models
(Nobel Memorial Prize 2003); (6) Cointegration (Nobel Memorial Prize 2003). The

reading list will be made available on the learning platform OLAT: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. The six concepts will be discussed in the first two meetings on April 29th, 2016 and May 6th, 2016. "Tell me and I will forget. Show me and I will remember. Involve me and I will understand": The participants will form groups / be assigned to a group during the first meeting on April 29th, 2016. The groups will meet on a weekly basis between May 6th, 2016, and July 3rd, 2016, to prepare the group presentations. Each group has to present one of the six concepts in form of a presentation in the third and fourth course meeting on July 8th, 2016 and July 9th, 2016. The presentation should discuss both the given theoretical concept (2/3 of the presentation) and a practical example (1/3 of the presentation). Concrete practical examples will be assigned to each group: (1) Equity valuation using a DCF model ("MM-Theorem group"); (2) Empirical analysis of the risk and return characteristics of a given hedge fund strategy ("CAPM / Empirical analysis group"); (3) Analysis of a given derivate strategy ("B& S group"); (4) Analysis of stock markets using "Shiller PE ratios" ("Behavioral Finance group"); (5) Estimation of time-varying volatilities using an ARCH model ("ARCH group"); (6) Discussion of a statistical arbitrage ("pairs trading") strategy using a cointegration model ("Cointegration group").

Nachweis	Grading will be based on homework (60%) and presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.
Voraussetzung	Details about registration, etc.: http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/studium/masterseminare.html
Literatur	All required readings will be put on the learning platform OLAT: https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/ . Please log in with your HRZ user name and password. For downloading the documents you have to register for the course via OLAT. The reading list includes a number of articles as well as selected textbook chapters.

Global Key Account Management

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Westervelt

Fr, woch, 16:00 - 19:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 13:00 - 16:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, RuW - RuW 1.201

Mo, Einzel, 08:00 - 13:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 2.107

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, RuW - RuW 1.201

Do, Einzel, 11:00 - 14:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt **Learning Goals and Competences**

Module One: Basic Drivers, Concepts and Reasons for GKAM

- *Understanding the Culture and Organization Structure Required for a GKAM Program to survive*
- *Understanding the role and importance of client-facing organizations within an enterprise*
- *Understanding how to create an internal customer culture*
- *Understanding the difference between account management and sales*

Module Two: Organization, Processes and Tools

- *Building an Organization and Team that is fit for purpose*
- *Understanding Account Strategy Development, Sales Processes and Stakeholder Management*
- *Performance and Meritocracy Management*
- *Building and Using Account Management/Sales Tools*
 - *Account Management Strategy Tools (Business Plans)*
 - *Sales Process Tools*
 - *CRM*
 - *Social Media*

- *Buying Center Management*

Module Three: Performance and Skill

- *Evaluating, Hiring and Managing High Performance Sales People*
- *Leveraging Sales Skills to support Account Management*
 - *Preparation, Negotiation, Presentation, Questioning*
 - *Creating Client-Relevant Value Propositions*
- *Learning Account Management Skills*
 - *Mission and Strategy formulation*
 - *Key Stakeholder Management*
 - *Tactical Engagement Plans*
 - *Messaging Skills*
- How can being involved in GKAM help your career and allow you to develop vital skill sets?
- How does GKAM give you board level access and experience?
- How GKAM gives you unique access to your entire organization.
- Why is GKAM vital to the success of modern organizations?
- Why should an organization build and manage a global GKAM Program, and how is it done?
- How is evolving technology and Social Media changing the role of GKAM?

Module description

This course is designed for students who aspire to be in executive management positions in organizations. The course will focus on Key Account Management strategy and planning, forecasting, and managerial activities including staffing, leading, motivating, rewarding, evaluating and controlling the organization's sales process.

Additionally, we will answer the following questions about Global Key Account Management (GKAM).

60% - written paper (20pages) and 40% - oral presentation (15min)

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 6th of May 2016.

Please sign up here to follow GKAM on OLAT <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3792437252>

This does *NOT* replace the official enrollment for the corresponding exam with the Examination Office.

Nachweis

Voraussetzung

History of Economic Theory: 19th and 20th Centuries

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Schefold

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, gerWoch, 14:00 - 16:00, 20.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt

Because of the growth of so many subdisciplines, it becomes increasingly difficult to perceive the unity of economic theory. The best way to understand the different orientations is to go to the roots and to study their origin in the history of the emergence of modern economic thought. The lecture course will start with the classical authors like Ricardo and Malthus, Say and Sismondi, up to Mill, Marx and some of their followers. Their opponents were the Historical school and neoclassical authors who were more diverse than is commonly thought (Jevons and Marshall, Walras and Pareto, Menger and Böhm-Bawerk, J.B. Clark). Schumpeter and the discoveries of the "years of high theory" (Shackle) will lead to Keynes, postkeynesian authors and the neo-

neoclassicals. Main themes will be: value and price, general equilibrium, growth and distribution, money, credit and the business cycle.

Learning outcomes and competences

- Students will be endowed with different theoretical concepts and approaches to economics. (LGMMF-3, LGIEEP-3)
 - Students will learn historical and political context of economic theory. (LGMMF-4, LGIEEP-4)
 - Students will improve their understanding of economic theory. (LGMMF-1, LGIEEP-1)
- Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Nachweis

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

- **Blaug, M. (1978)**, Economic Theory in Retrospect, 3rd. ed. Cambridge
- **Schumpeter, J.A. (1954)**, History of Economic Analysis, Oxford
- **Robinson, J. (1971)**, Economic Heresies, London
- **Schefold, B. (2004)**: Beiträge zur ökonomischen Dogmengeschichte, Darmstadt

ISE Forschungsprojekt

Projektseminar, SWS: 6.0, ECTS: 12, Lehrperson Holten

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.04.2016 - 26.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.04.2016 - 28.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 18.05.2016 - 18.05.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 15.06.2016 - 15.06.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen:

Die Studierenden...

- ... werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden (LGBWL-2)

ISE Forschungsprojekt (Projektseminar, 12 bzw. 13 Credit Points)

In diesem Seminar haben Sie die Möglichkeit, ein spannendes Forschungsprojekt mit Anwendungsfokus durchzuführen. Während des Seminars wird der gesamte "Forschungszyklus" durchlaufen: Auf Basis einer vorgegebenen Forschungsfrage beinhaltet das Seminar die Durchführung eines Literaturüberblicks, das Aufstellen eines Forschungsmodells und die Datenerhebung sowie Datenauswertung. Die folgenden Themenbereiche werden im Seminar abgedeckt:

Thema: Information Overload

Neue Entwicklungen in der Informationstechnologie führen zu einem immer schnelleren Wachstum der verfügbaren Informationen. Zudem nimmt der Anteil der digitalen Kommunikation (zum Beispiel via Email, Instant Messenger oder Facebook) im Beruf als auch im privaten Leben immer weiter zu. Jedoch hat die Evolution den Menschen für die persönliche Kommunikation ausgelegt. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, inwiefern der Mensch für die digitale Kommunikation geeignet ist und in wieweit die digitale Kommunikation bei der Bildung von Information Overload eine Rolle spielt.

Thema: IT-Consumerization

IT-Consumerization, definiert als das Anwenden von privater IT im beruflichen Kontext, ist allgegenwärtig. Angestellte nutzen ihre privaten Tablets und Smartphones sowie Software und Apps immer häufiger um ihre Produktivität im Berufsleben zu steigern. Für Unternehmen sowie für Angestellte birgt dieser Trend jedoch sowohl Vorteile als auch Risiken. Obwohl sich Praktiker in den letzten Jahren ausgiebig mit dieser Thematik beschäftigt haben, befindet sich die wissenschaftliche Forschung hierzu noch in der Entwicklung.

Thema: Quantified Self

Durch neue Technologien, zunehmender Smartphonennutzung und verkleinerter Sensoren ist die Möglichkeit der Selbstvermessung in Bezug auf Sport (Laufgeschwindigkeit, Schrittzahl, Laufstrecke etc.) und anderen Parametern (z.B. Schlafqualität und Kalorien) für fast jeden zugänglich geworden. Die Bedeutung der Selbstvermessung zeigt sich auch durch die zunehmende Kommerzialisierung von Sensorenbändern wie dem Microsoft Band und der Apple Watch. Darüber hinaus unterstützen auch Krankenkassen ihre Mitglieder finanziell bei dem Kauf von Selbstvermessungsgeräten. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, welchen Einfluss die Selbstvermessung auf die Nutzer hat.

Warum profitieren Sie von diesem Seminar?

1. Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten:

Das Seminar ermöglicht Ihnen, sich mit der wissenschaftlichen Arbeitsweise vertieft auseinander zu setzen und das Vorgehen der empirischen Forschung zu erlernen. Dies zählt sich insbesondere im Hinblick auf die Erstellung der Masterarbeit aus.

2. 12 (13) CP in einer spannenden Veranstaltung, die ein Seminar und eine Vertiefungsvorlesung abdeckt, erlangen :

für MS Management (12 CP) und MS Wirtschaftsinformatik (13 CP)

Projektseminar, §7 PO MSM Finance/IM, Acc/IM. Sie erhalten bei erfolgreicher Teilnahme an dieser Veranstaltung 12 CP gemäß §16 (1) c9 PO MSM Finance/IM, Acc/IM!

Projektseminar, §8 PO MS Wirtschaftsinformatik. Sie erhalten bei erfolgreicher Teilnahme an dieser Veranstaltung 13 CP gemäß §18 (1) 3. (Modul M-PROS) PO MS Wirtschaftsinformatik!

Nachweis

Die erfolgreiche Teilnahme setzt voraus:

- das Bestehen der Klausur (1/3 der Note)
- die Präsentation der Projektergebnisse (1/3 der Note)
- die Zusammenfassung der Projektergebnisse in einem gemeinsamen Abschlussbericht, wobei die Leistung jedes Teilnehmers klar definiert sein muss (1/3 der Note).
- Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.

Voraussetzung

Eine **verbindliche Anmeldung** ist für die Teilnahme am Seminar zwingend erforderlich. Die maximale Teilnehmerzahl ist 10 (first come, first serve).

Die Anmeldung ist ab 01.04.2016 - 00:00 Uhr bis 13.04.2016 - 23:59 Uhr freigeschaltet und erfolgt unter:

<http://france.wiwi.uni-frankfurt.de/enlist/frontend/enlist.php?& category=103& class=533>

Für eine verbindliche Anmeldung oder Rücktritt ist **zusätzlich eine Unterschrift** am Ende des Vorbesprechungstermines am 14.04.2016 nötig.

Falls die Plätze ausgebucht sind, finden Sie eine Nachrückerliste unter folgendem Link:
<http://france.wiwi.uni-frankfurt.de/enlist/frontend/enlist.php?& category=103& class=535>

ISE Research Seminar

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Holten

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 23.05.2016 - 23.05.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 24.05.2016 - 24.05.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Mi, Einzel, 09:00 - 18:00, 25.05.2016 - 25.05.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen:

Die Studierenden...

- ... werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden (LGBWL-2)

Seminarbeschreibung:

Die Wirtschaftsinformatik beschäftigt sich traditionell primär mit der Untersuchung und der Gestaltung des Entwurfs, der Entwicklung und Anwendung von Informations- und Kommunikationstechnologien in Unternehmen. Gerade zwischen der Wirtschaftsinformatik und dem angelsächsischen Pendant „Information Systems Research“ (ISR) sind deutliche Unterschiede hinsichtlich der Forschungsziele und Forschungsmethoden zu erkennen. In der Wirtschaftsinformatik wird eher ein gestaltungsorientierter Ansatz verfolgt, der ingenieurwissenschaftlich auf den methodengestützten Entwurf neuer Formen der Organisation von Geschäftsprozessen und der diese ermöglichenden Informations- und Kommunikationssysteme (IuK) gerichtet ist. Demgegenüber ist ISR am Ideal behavioristischer, sozialwissenschaftlicher Forschung orientiert, d.h. es werden tatsächlich vorkommende Formen der Entwicklung, Einführung und Nutzung von IuK-Technologien in Unternehmen (und anderen Organisationen) untersucht. Dementsprechend werden in beiden Forschungsfeldern unterschiedliche Forschungsschwerpunkte gesetzt und verschieden Forschungsmethoden sowie Theorien angewendet.

Im Rahmen des Seminars "ISE Research Seminar" sollen aktuelle Forschungsarbeiten aus allen Teilbereichen der Wirtschaftsinformatik bzw. ISR diskutiert und kritisch hinterfragt werden. Die Seminarteilnehmer sollen eine Seminararbeit zu ausgewählten Theorien und Forschungsansätzen der Wirtschaftsinformatik bzw. ISR erstellen und vor dem Hintergrund der praktischen Relevanz als auch der gewählten Forschungsmethode bearbeiten. Die Ergebnisse werden anschließend während eines Blockseminars präsentiert.

Es stehen folgende Themenblöcke zur Verfügung:

Thema 1: Eine kognitive Perspektive auf Information Overload

Neue Entwicklungen in der Informationstechnologie führen zu einem immer schnelleren Wachstum der verfügbaren Informationen. Zudem nimmt der Anteil der digitalen Kommunikation (zum Beispiel via Email oder Instant Messenger) im Beruf als auch im privaten Leben immer weiter zu. Jedoch hat die Evolution den Menschen und seine kognitiven Fähigkeiten für die persönliche Kommunikation ausgelegt. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, inwiefern der Mensch für die digitale Kommunikation geeignet ist und in wieweit die digitale Kommunikation bei der Bildung von Information Overload eine Rolle spielt.

Thema 2: IT Consumerization

IT Consumerization, definiert als das Anwenden von privater IT im beruflichen Kontext, ist allgegenwärtig. Angestellte nutzen ihre privaten Tablets und Smartphones sowie Software und Apps immer häufiger um ihre Produktivität im Berufsleben zu steigern.

Für Unternehmen sowie für Angestellte birgt dieser Trend jedoch sowohl Vorteile als auch Risiken. Obwohl sich Praktiker in den letzten Jahren ausgiebig mit dieser Thematik beschäftigt haben, befindet sich die wissenschaftliche Forschung hierzu noch in der Entwicklung.

Thema 3: Sharing Economy

"The Sharing Economy" - Mittlerweile gibt es bereits eine Vielzahl von Unternehmen und Newcomer, die sich ganz dem Bereich Sharing Economy widmen. Angetrieben von der Expansion der Informations- und Kommunikationstechnologien findet man die Sharing Economy heute in zahlreichen Industrien und Services. Netzwerke, wie Airbnb.com oder Uber.com, ermöglichen es Menschen ihre Wohnungen, Transportmittel oder andere Besitztümer zu verleihen oder zu vermieten. Mittlerweile nutzen Millionen von Menschen in fast 200 Ländern Sharing Economy Services. Gesamtwirtschaftliche Nutzung, sinkende Kosten oder steigende Flexibilität - die Vorteile der Sharing Economy sind offenkundig. In diesem Zusammenhang untersuchen wir die Auswirkung von Vertrauen und vertrauensbildenden Maßnahmen, welche die Anwender dazu bewegen Sharing Economy Dienste in ihren Alltag einzubinden.

Thema 4: Quantified Self

Durch neue Technologien, zunehmender Smartphone-Nutzung und verkleinerter Sensoren ist die Möglichkeit der Selbstvermessung in Bezug auf Sport (Laufgeschwindigkeit, Schrittzahl, Laufstrecke etc.) und anderen Parametern (z.B. Schlafqualität, Kalorien) für fast jeden zugänglich geworden. Die Bedeutung der Selbstvermessung zeigt sich auch durch die zunehmende Kommerzialisierung von Sensorbändern wie dem Microsoft Band und der Apple Watch. Darüber hinaus unterstützen auch Krankenkassen ihre Mitglieder finanziell beim dem Kauf von Selbstvermessungsgeräten. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, welchen Einfluss die Selbstvermessung auf die Nutzer hat.

Falls Sie Präferenzen zu einem Themenbereich haben senden Sie uns per E-Mail bis zum 17.04.2016 eine Prioritätenliste zu, die wir versuchen zu berücksichtigen. Die E-Mail richten Sie an: rbaumgart@wiwi.uni-frankfurt.de mit folgendem Betreff: „Anmeldung ISE Research Seminar SoSe 2016 – Themen“.

Nachweis

Der Leistungsnachweis ist in Form einer schriftlichen Hausarbeit (60%) und eines Seminarvortrags (40%) zu erbringen.

Voraussetzung

Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.

Eine verbindliche Anmeldung ist für die Teilnahme am Seminar zwingend erforderlich. Die Anmeldung erfolgt unter: <http://france.wiwi.uni-frankfurt.de/enlist/frontend/index.php?category=104>

Die Anmeldung ist ab dem 01.04.2016 - 00:00 Uhr bis 17.04.2016 - 23:59 Uhr freigeschaltet.

Für eine verbindliche Anmeldung ist **zusätzlich eine Unterschrift** am Ende des Vorbesprechungstermins am 18.04.2016 nötig. Bis zum 16.05.2016 kann per Unterschrift am Lehrstuhl von der Prüfungsanmeldung zurück getreten werden.

Mergers and Acquisitions

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Wahrenburg/Weidner

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 27.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Do, woch, 10:00 - 14:00, 14.04.2016 - 27.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning goals and competencies

Unsere Studierenden...

- ...werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden (LGBWL-1)
- ...werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden (LGBWL-2)
- ...werden dazu befähigt sein, angemessene Kommunikationswege zu nutzen und Verhandlungen in einem professionellen Arbeitsumfeld zu führen (LGBWL-4)
- Ability to efficiently structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business (LGMMF-1)

Module description

Corporate managers and their professional advisors must be familiar with major corporate restructuring transactions. These include mergers & acquisitions (M& A), but also sell-offs, spin-offs, equity carve-outs, share repurchases, and leveraged recapitalizations among others. This interdisciplinary course draws from finance, economics, law, accounting and strategy to build a framework for understanding these transactions. The course takes seriously the often-conflicting goals of key players - directors, managers, stockholders, creditors, and employees - each trying to maximize their own interests subject to various behavioral, legal, and market constraints. The course begins with an examination of the structure and governance of the public corporation. The conflicts of interest between corporate managers and stockholders, which are often key issues in M& A transactions, are identified and the market forces and legal rules that help to resolve these conflicts are discussed. The course also provides practical training in the various valuation techniques that real-world managers and professional advisors use to evaluate restructuring transactions. Students are expected to use these techniques to analyze the restructuring transactions under discussion. At the same time, the course deals straightforwardly with the limits of these techniques. Next, the course covers the theoretical rationales for each of the various restructuring transactions. The available empirical evidence is examined to help sort out which motivations are most important and to shed light on how the transactions impact the welfare of managers, stockholders and other corporate stakeholders. Students completing the course successfully should be well positioned to better understand and take part in major corporate restructuring efforts, without falling prey to "black-box" analytical arguments that often hide the complexity and uncertainty of the restructuring landscape.

Nachweis

Grading will be 100% based on an individual assignment of about 25 pages (Hausarbeit). There will be no exam. The assignment will be a series of written reports which shall be presented and discussed in class on request. Parts of the assignment are prepared in teams whereas the individual contribution needs to be clearly stated. Students are required to attend the class sessions and to prepare pre-reading assignments and homework assignments that will be announced in class. Students must demonstrate on request their preparation of these assignments. Grading requires that students comply with the above stated requirements for class attendance and preparation. The final grade will be the average of the graded cases.

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 11th to 20th of April 2016.

Literatur

All required readings will be put on the learning platform OLAT (Link to OLAT: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/> Please log in with your HRZ user name and password. For downloading the documents you have to register for the course via OLAT.). They include a number of articles as well as selected chapters from textbooks. The course is mainly based on the textbook "Introduction to Mergers, Acquisitions, & Other Restructuring Activities", by DePamphilis (7th Edition). Supporting online learning material is available when the book is purchased. If you look for an additional reference for the valuation aspects of the course (optional), a good book would be Investment Banking - Valuation, Leveraged Buyouts, and Mergers & Acquisitions, by Rosenbaum and Pearl, John Wiley & Sons, 2009 or Valuation: Measuring and

Managing the Value of Companies, Third Edition, by Copeland, Koller and Murrin, John Wiley & Sons, 2000. Brealey and Myers' textbook Principles of Corporate Finance will also be useful. You will find a lot of helpful material on valuation of corporations on the much appreciated website of Aswath Damodaran. (http://pages.stern.nyu.edu/~adamodar/New_Home_Page/sitemap.htm).

Bem. zu Zeit und Ort Lecture takes place only in the first half of the semester.

Microfinance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Schmidt

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 27.05.2016 - 27.05.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

BlockSa, 08:00 - 18:00, 30.06.2016 - 02.07.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt

Learning goals and competencies

- The seminar covers core issues of Microfinance (MF) and its development over time, the design and management of MFIs and development policies aiming at supporting or repressing MF and MFIs (LGBWL-1, LGMMF-3).
- It aims at enabling students to assess the current debate about MF and its merits and to work in MFIs or in microfinance support organizations or in development aid institutions dealing with MF (LGBWL-5).
- Students are expected to write a paper in groups of up to 3 persons, to present interim results in the middle of the semester (a one day session) and make a final presentation of the finished paper at the end of the semester (LGMMF-1).

Module description

The term microfinance (MF) refers to the provision of financial services to people in developing and transition countries who have formerly not had access to the formal financial sector, that is, to small and very small businesses and relatively poor people. At the latest, MF has become a widely known and widely recognized element of development policy in 2005 when Prof. Muhammad Yunus and the Grameen Bank he had founded several years earlier were jointly awarded the Noble Peace Prize. Shortly after this, the wave of enthusiasm for MF was at its peak. However, for various reasons, the enthusiasm created by the Noble Peace Prize has relatively soon given way to a more skeptical assessment of MF and its potential and challenges. A crucial determinant for how MF can work and has an impact is how microfinance institutions (MFIs) are designed, managed and supported in the context of development aid policy. Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Nachweis

Voraussetzung

Details about registration, etc.: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/studium/masterseminare.html>

Literatur

- 1) **B. Armendáriz de Aghion and J. Morduch** : The economics of microfinance, Cambridge, MA: MIT Press, 2005
- 2) **D. Roodman** : Due Diligence: An Impertinent Inquiry into Microfinance, Washington, DC: Center for Global Development, 2012
- 3) **R.H. Schmidt, H.D. Seibel and P. Thomes** : From Microfinance to Inclusive Finance: Local Finance Can Work, draft of a forthcoming book published by Wiley and Sons in 2006

We strongly recommend to buy the paperback edition of the book by David Roodman.

Literature on the individual paper topics will be provided later.

Microstructure of Financial Markets

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Sagade

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 4.101

Fr, gerWoch, 10:00 - 12:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 4.101

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt

Course Description

In the traditional approach to financial economics the price formation process is a 'black box' in which there is no explicit role for financial market structure. However, the way securities are actually traded is far removed from the idealized picture of a frictionless and self-equilibrating market. Market microstructure is the study of the process and outcomes of exchanging assets under explicit trading rules. Two key concepts of real-world markets – liquidity and price discovery – are central to understand the impact of these rules on the behavior of institutional investors, broker-dealers, and other market participants. Recent developments in financial markets brought about by technological advancements and regulatory initiatives (such as MiFID in the EU) have led to far-reaching changes in the structure of secondary markets. Examples of such changes include the advent of algorithmic and high-frequency trading, increased market fragmentation and popularity of alternative trading venues such as dark pools. This course provides an intermediate level treatment of several issues involved in understanding the microstructure of modern financial markets. The course is important if you are (or aim to work for) a trader, broker, hedge fund, asset manager, exchange operator, or market supervisor.

Learning Outcomes

After examining the basics of the institutional settings (trading mechanics and market structure) of today's securities markets, students will move on to advanced issues such as measuring liquidity (bid-ask spread and other measures of transaction costs), understanding the relationship between order flow and liquidity (impact of asset characteristics, risk aversion and asymmetric information on the process of price formation and market liquidity), issues involved in market design (such as market fragmentation and market transparency), and implications of liquidity and liquidity risk on asset prices.

Nachweis

Final exam (60 minutes) accounting for 70% of total grade + 3 home-work assignments (approximately 2-3 pages each), each accounting for 10% of total grade. Home-work assignments will require working with high-frequency data and also some basic understanding of econometrics.

Voraussetzung

An introductory general course in finance and/or one on securities/investments/asset pricing is strongly recommended. Additionally, some experience working with data and an understanding of basic econometrics, while not mandatory, is also recommended.

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 6th of May 2016.

Literatur

Recommended Reading (including but not limited to):

- **Foucault, T., M. Pagano, and A. Röell (2013)** : Market Liquidity: Theory, Evidence and Policy. Oxford University Press
- **Hasbrouck, J. (2007)** : Empirical Market Microstructure. Oxford University Press

Detailed reading lists and additional literature will be provided with the material accompanying individual chapters.

Multivariate Statistics

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Zwick

Fr, Einzel, 14:30 - 18:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, RuW - RuW 1.201

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Fr, Einzel, 14:30 - 18:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt

I. Introduction

II. Sampling theory

III. Analysis of variance

IV. Regression analysis

V. Factor analysis

VI. Cluster analysis

VII. Discriminant analysis

VII. Record linkage

This course aims to teach students multivariate statistical methods such as regression models, variance, factor, discriminant and cluster analysis. It builds upon the methodical knowledge from descriptive and inductive statistics, thus previous knowledge in these areas is a prerequisite. Furthermore the topic record linkage should give a first inside view in techniques to integrate data from different sources. In addition to the theoretical lessons, students have the opportunity to practice the methods using the statistical programme SPSS. The objective is to enable students to apply the procedures to the 'CAMPUS-Files' data sets. Supplied by the Research Data Centres of the Federal Statistical Office and based on official microdata, CAMPUS-Files are optimal for gathering experience in handling large datasets and exercising theory in a practical manner.

General learning outcome (LGMMF-3 and LGIEEP-3)

Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy.

Specific learning outcomes

- To understand and be able to use different kinds of data sources (sample surveys, administrative sources, big data, integrated sources) and critically evaluate pros and cons, also in terms of implications of the results.
- Knowledge of and ability to apply advanced statistical methods.
- Critical capacity of framing analysis of statistical data within the context of editing, imputation, missing data problems.
- To be able to apply methods suitable to produce and analyse data in the specific field exercising theory in a practical manner.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.

Literatur

- **Backhaus, K.; Erichson, B.; Plinke, W.; Weiber, R. (2011)** : Multivariate Analysemethoden, 13. Auflage, Springer Verlag, Berlin, Heidelberg.
- **Bauer, T.K.; Fertig, M.; Schmidt, C.M. (2009)** : Empirische Wirtschaftsforschung, Springer Verlag, Berlin, Heidelberg.
- **Cochran, W.G. (1977)** : Sampling Techniques, Third Edition, New York.
- **Eckey, H.-F.; Kosfeld, R.; Rengers, M. (2002)** : Multivariate Statistik, Gabler, Wiesbaden.
- **Härdle, W.K.; Simar, L. (2012)** : Applied Multivariate Statistical Analysis, 3rd Edition, Springer.
- **Hartung, J.; Elpelt, B. (2007)** : Multivariate Statistik, 7.Auflage, Oldenbourg Verlag.
- **Iversen, G.R.; Gergen, M. (1997)** : Statistics: The Conceptual Approach, Springer.
- **Zwick, M. (2007)** : CAMPUS-Files, Free Public Use Files for Teaching Purposes, Journal of Applied Social Science Studies - Schmollers Jahrbuch, Vol. 127. pp. 655 – 668.

New Perspectives on CSR as a Strategic Management Tool

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6

Mo, woch, 16:00 - 20:00, 25.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Corporate Social Responsibility (CSR) has become widely accepted as a cornerstone of the corporation. The seminar analyses all possible reasons, but will focus on the strategic considerations for this development. In contrast to philanthropic or not-for-profit reasoning, strategic CSR faces two main problems. The first one is concerned with measurement of effects, while the second one concentrates on the difficulties of efficient implementation within the corporation and society. Some new insights from behavioural and experimental economics are taken into account as well. We will discuss those strands to acquire a more advanced understanding of the interrelation of different aspects of CSR as a strategic management tool.

Overview

- 1) Introduction
 - 2) Developments and new challenges of measuring the effects of CSR
 - 3) Developments and new challenges for implementing efficient CSR-strategies
- Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Nachweis

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

- **Beauchamp/Bowie (2004)**, Ethical Theory and Business, Chapter II,
- **Garriga/Mele (2004)**, Corporate Social Responsibility Theories: Mapping the Territory, *Journal of Business Ethics*, 53 (1-2), pp. 51-71
- **Wood, Donna (1991)**, Corporate Social Performance Revisited, *The Academy of Management Review*, Vol. 16, No. 4, pp. 691-718
- **Orlitzky/Schmidt/ Rynes (2003)**, Corporate Social and Financial Performance, *Organization Studies* 24(3): 403-441
- **Margolis, J.D. & Walsh, J.P. (2003)**: Misery Loves Companies: Rethinking Social Initiatives by Business, in: *Administrative Science Quarterly*, Vol. 48, S. 268-305.
- **Preston, L.E. & O'Bannon, D.P. (1997)**: The Corporate Social Performance Relationship, *Business & Society*, Vol. 36, No. 4, 419-429.
- **Bhattacharya/Sen (2004)**, Doing Better at Doing Good: When, Why, and How Consumer Respond to Social Initiatives, *California Management Review*, 47 (1), pp. 9-24
- **Mueller, K., Hatrup, K., Spiess, S.-O., & Lin-Hi, N. (2012)**. The effects of corporate social responsibility on employees' affective commitment: A cross-cultural investigation. *Journal of Applied Psychology*, 97(6), 1186-1200.
- **Hausmann, N., Mueller, K., Hatrup, K., & Spieß, S.-O. (2013)**. An investigation of the relationships between affective organizational commitment and national differences in positivity and life satisfaction. *Applied Psychology: An International Review*, 62(2), 260-285.
- **Lin-Hi, N. & Müller, K. 2013**: The CSR bottom line: Preventing corporate social irresponsibility, in: *Journal of Business Research*; 66 (10), S. 1928-1936.
- **Ayelet Gneezy et al. (2010) Shared Social Responsibility: A Field Experiment in Pay-What-You-Want Pricing and Charitable Giving**
- **Kitzmueller /Shimshak**, Economic Perspective on CSR, JEL 2011
- **Joshua Knobe, The Concept of Intentional Action: A Case Study in the Uses of Folk Psychology**, in: Knobe/Nichols, *Experimental Philosophy*, 2008:129-149
- **Thomas Nadelhoffer, Bad Acts, Blameworthy Agents, and Intentional Actions: Some Problems for Juror Impartiality**, in: Knobe/Nichols, *Experimental Philosophy*, 2008:149-171

Next-generation Networks & Services

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Wiewiorra

Mi, Einzel, 15:00 - 18:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.06.2016 - 02.06.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Mi, Einzel, 15:00 - 18:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt

Modulbeschreibung

Der Übergang zu Next Generation Networks (NGN) hat erhebliche Auswirkungen auf die Gestaltung der Internet-Infrastruktur und von Kommunikationsdiensten. Neue Marktteilnehmer (z.B. Netflix), die auf die bestehende Infrastruktur angewiesen sind, beeinflussen erheblich die etablierte Wertschöpfungskette in der Kommunikationsbranche. Im Gegensatz zu herkömmlichen leitungsvermittelten Netzen, bei denen die Zusammenschaltung von Netzwerken durch Aufsichtsbehörden überwacht wird, wird die Zusammenschaltung im Internet durch kommerzielle Vereinbarungen geprägt. Die Betreiber stehen daher vor der Herausforderung, ihre Technologie und Geschäftsstrategie einem ständig verändernden Marktumfeld anzupassen. Das Seminar umfasst die Themenbereiche Daten-Interconnection (Peering-, Transit), Service-Interconnection (Sprache, Messaging), die Gestaltung von „over-the-top“ Diensten und Aspekte der Netzneutralität. Teilnehmer beschäftigen sich mit volkswirtschaftlichen, sowie betriebswirtschaftlichen Fragestellungen, sowie strategischen Aspekten bei der Zusammenschaltung zwischen Netzbetreibern.

Die Seminarteilnehmer sollen eine schriftliche Seminararbeit zu ausgewählten thematischen Aspekten und Fragestellungen im Kontext der Kommunikations-Infrastruktur erstellen. Die Ergebnisse werden anschließend während eines Blockseminars präsentiert.

Lern- und Kompetenzziele

- Die Studenten sind vertraut mit wichtigen Fragestellungen im Bereich der Kommunikationsinfrastruktur, Regulierung und der Internet-Wertschöpfungskette
- Sie Studenten sind in der Lage, sich auf Basis wissenschaftlicher Studien eine Thema selbstständig zu erarbeiten, die bestehende Literatur kritisch zu analysieren, einzelne Beiträge in Bezug zu setzen und eigene Schlussfolgerungen zu ziehen (LGBWL-1, LGIEEP-3, LGMMF-3)
- Sie Studierenden sind in der Lage, erarbeitete Ergebnisse übersichtlich und verständlich in Wort und Schrift zu kommunizieren (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1)
- Die Studierenden sind in der Lage, von anderen vorgetragene Inhalte konstruktiv zu diskutieren (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1)

Nachweis

„Der Leistungsnachweis ist in Form einer schriftlichen Hausarbeit (60%) und eines Seminarvortrags (40%) zu erbringen.

Voraussetzung

Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.“
Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre und Volkswirtschaftslehre (insb. Mikroökonomie) empfehlenswert.

Zur Anmeldung registrieren Sie sich bitte unter dem angegebenen Link im OLAT-System nach dem First-Come First-Served Prinzip. Die Anmeldeoption wird ab dem 01. April 2016 um 12 Uhr in OLAT freigeschaltet und am 15. April 2016 um 12 Uhr geschlossen. Das Seminar ist ebenfalls über den Kurstitel mit Hilfe der Suchfunktion in OLAT auffindbar.

Die Prüfungsanmeldung erfolgt per Unterschrift in der ersten Sitzung am 20.04.2016. Nach erfolgter Prüfungsanmeldung führt die Nichtteilnahme am Seminar zum Nichtbestehen.“

Literatur

- **Noam, E. M. (2001)** : Interconnecting the network of networks. MIT Press.
- **Economides, N. (2005)** : The economics of the Internet backbone. New York University School of Law.
- **Norton, W. B. (2011)** : The Internet Peering Playbook: Connecting to the Core of the Internet. DrPeering Press.

Bem. zu Zeit und Ort In Abhängigkeit der Teilnehmerzahl findet ein zusätzlicher Termin am 01.07.2016 statt.

Personal Finance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Hackethal

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, HoF - HoF 2.45

Do, Einzel, 08:00 - 20:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Fr, Einzel, 08:00 - 20:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

Die Studierenden sind...

- ...vertraut mit den wichtigsten Fragestellungen im Bereich Personal Finance, den zugrundeliegenden wissenschaftlichen Theorien und der einschlägigen empirischen Evidenz.
- ...in der Lage, sich auf Basis hochrangig veröffentlichter wissenschaftlicher Studien ein Thema selbstständig zu erarbeiten, die bestehende Literatur kritisch zu analysieren, einzelne Beiträge in Bezug zu setzen und eigene Schlussfolgerungen zu ziehen (LGBWL-1, LGIEEP-3, LGMMF-3).
- ...in der Lage, erarbeitete Ergebnisse übersichtlich und verständlich in Wort und Schrift zu kommunizieren(LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1).
- ...in der Lage, von anderen vorgetragenen Inhalte konstruktiv zu diskutieren (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1).

Module description

There is abundant evidence that many households make costly mistakes when it comes to managing their financial wealth and saving for retirement. Observable household investment and financing behavior is rarely consistent with the precepts of modern finance theory. This seminar will not only deal with typical household financial decisions and widespread mistakes but will also focus on possible instruments and mechanisms to help households improve their decision making. Topics will include long-term asset allocation, portfolio choice in the presence of background risk, the role of financial advice, financial product design, emerging retail banking business models and changes in pension systems. Seminar participants are expected to write a paper that surveys the relevant literature. Seminar papers are presented and discussed in class.

Nachweis Der Leistungsnachweis ist in Form einer schriftlichen Hausarbeit (60%) und eines Seminarvortrags (40%) zu erbringen. Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.

Voraussetzung Details about registration, etc.: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/studium/masterseminare.html>

Privacy and Uncertainty

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Serna-Olvera

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Mo, Einzel, 10:00 - 17:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt **Learning goals & Competency**

- Basic understanding of privacy and privacy enhancing technologies (LGBWL-1)
- Basic understanding of privacy risk communication (LGBWL-1)
- Basic understanding of technological and legal frameworks to prevent digital privacy threats to individuals (LGBWL-1)

Module Description

One of the challenges that users face when deciding about their privacy limits is the uncertainty they feel. They are uncertain to what degree and what magnitude of audience they should share their information. This uncertainty arises partly due to lack

of accumulated contextual knowledge relevant to the kind and amount of information and the audience, and partly due to the fact that users are not supported with pertinent information that can help them for decision at the given context.

This project aims at studying the background problem about uncertainty challenges in privacy decision making.

Nachweis

The participants will be graded based on their 20-min presentation (40%) and their final report (60%) of approximately 25 pages.

Voraussetzung

Interest in privacy and user studies

- Diligence for performing literature reviews
- Dedication and willingness to perform survey/interview

Capacity and Registration

To guaranty the quality work, the **number of participants is limited to 25** . We will put up the registration for on www.m-chair.de. Registration starts at 0:00 a.m. on the 1st of April 2016 and ends 11:59 p.m. on the 15th of April 2016. The first come - first served policy will be applied. In the first session on 19th of April 2016 you can register for the examination by signing in a list. By not signing the list or not appearing to the first session you withdraw from your course registration and loose the right to participate in the seminar. Once you signed the registration list you have no opportunity of withdrawal anymore

Private Equity & Venture Capital

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Lipp

Do, ungerWoch, 14:00 - 18:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, HoF - HoF 2.45

Inhalt

Learning Goals and competencies

Students will learn how private equity and venture capital funds are created, how they operate, and how they create value for their investors. (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-3)

Module description

The course deals with all four phases of the business model of a private equity and venture capital fund:
fund raising; deal sourcing and investment; development of portfolio companies; preparing and executing the sale of portfolio companies.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

The number of participants is limited to 32 students. Organization: Students planning to attend this course need to write a mail to henning.hesse@finance.uni-frankfurt.de in order to reserve a place. Registration is April 1-10, 2016 (assignment by lot).

The examination registration takes place by signature in the first two sessions (14th and 28th of April 2016) . Withdrawal after the 28th of April takes place electronically via QIS and is permitted up to one week before the examination date.

Selected Problems in Management Accounting Research

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Rohlfing-Bastian

Mo, Einzel, 13:00 - 14:00, 25.04.2016 - 25.04.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 16.06.2016 - 16.06.2016

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen (LGBWL-1, 2, 3, 4,)

- Students learn to analyze theoretical and empirical research questions and problem sets in management accounting
- Students develop methodological competencies and learn how to present research papers.

Modulbeschreibung (Inhalt)

Discussion and critical assessment of current research topics in the field of management accounting, for example related to incentive systems, performance measurement, task assignment, relevant costs for decision-making, cost accounting systems, etc.

Nachweis Grading will be based on homework (60%) and presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung **Informationen zur Bewerbung für ein Seminar in der Abteilung Rechnungswesen finden Sie unter:**

<http://www.accounting.uni-frankfurt.de/studium/seminarvergabe/masterstudiengang.html>

Literatur *Will be announced during the course.*

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar. Zeit und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Strategic Brand Analytics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Josse

Mi, woch, 10:00 - 13:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

Die Studierenden werden in diesem Kurs...

- ...lernen, den Wert von "Marke" zu verstehen und zielgerichtet zu planen.
- ...das analytische Instrumentarium zur Schaffung von Marken im Sinne der Wertschöpfung kennenlernen.
- ...Anhand von Fallbeispielen lernen, dabei auftretende Problemstellungen zu lösen.
- ...erfahren, wie Markenverantwortliche aus der Praxis dieses Thema behandeln.

Modulbeschreibung

Immaterielle Werte als Wertreiber werden in einer Welt austauschbarer Produkte immer wichtiger. Das gilt im Besonderen für Marken. In dieser Veranstaltung soll verdeutlicht werden, wie man Marken durch Anwendung analytischer Methoden strategisch plant und operativ wertschöpfend umsetzt. Insbesondere die diversen Modelle der Markenbewertung werden analysiert und auf ihre Stärken und Schwächen untersucht.

Neben dem methodisch-theoretischen Teil werden Fallbeispiele erarbeitet, präsentiert und im Hinblick auf alternative Lösungsmöglichkeiten diskutiert. Gastvorträge von Markenverantwortlichen aus Unternehmen bieten einen Einblick in die Praxis.

Nachweis Hausarbeit (ca. 20 Seiten) und Präsentation (15 Minuten).

Bildung der Note: 60 % Hausarbeit, 40% Präsentation

Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 19. April 2016 über QIS.**

Literatur

- **Keller, K. L. (2012)** : Strategic Brand Management. 4th Edition.
- **Kapferer, J. (2012)** : The New Strategic Brand Management: Advanced Insights and Strategic Thinking. 5th Edition
- **Lagraden. M. (2011)** : Markenbewertung in der Unternehmenspraxis: Empirische Analyse der Bedingungen und Schlüsselkonzepte der Bewertung. 1. Auflage
- **Esch, F.-R. (2014)** : Strategien und Technik der Markenführung. 8. Auflage.

- **Esch, F.-R., Thomczak, T., Kernstock, J., Langner, T. (2007)** :Corporate Brand Management. 2. Auflage

Topics in Theoretical Asset Pricing

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Illeditsch

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Inhalt

Learning goals and competencies

- Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government und business (LGMMF-1)
- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy (LGMMF-3)
- Unsere Studierenden werden morderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden (LGBWL-2)
- Unsere Studierenden werden dazu befähigt sein, angemessene Kommunikationswege zu nutzen und Verhandlungen in einem professionellen Arbeitsumfeld zu führen (LGBWL-4)

Module description

The purpose of this seminar is to provide students with a broad exposure to theoretical research in asset pricing with a particular focus on how information affects asset prices. Students will read academic papers and present their main findings and discuss possible weaknesses and/or extensions with other students.

Nachweis Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung Details about registration, etc.: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/studium/masterseminare.html>

Literatur The book "Asset Pricing and Portfolio Choice" by Kerry Back is an excellent and comprehensive reference. A list of research papers for each topic will be distributed before the first meeting.

Bem. zu Zeit und Ort After the filing for one of the seminars, there will be an opening session in which the topics will be assigned to the students. Prof. Illeditsch will give an introductory lecture on June 06. The presentations and defenses of the seminar theses will take place on June 30 and July 01.

Wirtschaftsethik und Geschäftsmodelle

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Wesner

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 14.06.2016 - 14.06.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 16.06.2016 - 16.06.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Inhalt

Ausgehend von dem Überblick über wirtschaftsethische Grundlagen und Erarbeitung der Begrifflichkeiten wie unter anderem Ethik, Moral, Legalität, Legitimität, Gerechtigkeit, Gleichheit, Verantwortung und Vertrauen werden exemplarisch die Geschäftsmodelle verschiedener Branchen und Märkte auf mögliche gemeinsame Strukturen aus wirtschaftsethischer Perspektive untersucht.

Insbesondere wird der Fragestellung nachgegangen, inwieweit und mit welchem Einfluss die Externalisierung von Risiken und Kosten Voraussetzung von vermeintlich erfolgreichen Geschäftsmodellen ist. Die im Fokus stehenden Branchen und Märkte sind hierbei beispielhaft die Finanzindustrie, die Dienstleistungsbranche, die Infrastrukturmärkte, die Energiewirtschaft, die Automobil- und Lebensmittelindustrie.

Nachweis

Hausarbeit 60% und Vortrag 40%

Voraussetzung Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen sich **während der Belegfrist 20.03. bis 03.04.2016 um 9 Uhr zur Teilnahme anmelden**. Bitte beachten Sie den angehängten Leitfaden zur LSF-Belegung. Sollte die Anzahl der Bewerber die **30 Teilnehmerplätze** überschreiten, werden die Plätze per Losverfahren vergeben. Dabei werden alle innerhalb des Anmeldezeitraums erfolgten Anmeldungen berücksichtigt. **Die erfolgreiche Belegung berechtigt die Studierenden zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht.**

Nach Abschluss des Belegungs- und Losverfahrens werden die Studierenden von der Wirtschaftsethik über ihre studentische Mailanschrift informiert, ob sie einen Teilnahme- oder Nachrücklistenplatz erhalten haben. **Die endgültige Prüfungsanmeldung findet im Rahmen des ersten Veranstaltungstermins am 20.04.2016 um 16 Uhr statt.** Studierende die aus schwerwiegenden Gründen nicht an diesem Termin teilnehmen können wenden sich bitte im Vorfeld des Veranstaltungstermins an das Sekretariat (Ethik-Anmeldung@its.uni-frankfurt.de) und vereinbaren einen individuellen Termin zur Prüfungsanmeldung. **Bei nicht erscheinen zum genannten Termin der Prüfungsanmeldung ohne Angabe von schwerwiegenden Gründen verfällt der Anspruch auf Teilnahme an dem Modul** und Anwesende von der Nachrückliste finden Berücksichtigung.

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben dürfen bei der Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

Literatur

- **Homann, Karl; Lütge, Christoph** : Einführung in die Wirtschaftsethik, 3. Auflage, Münster 2013.
- **Kelsen, Hans** : Was ist Gerechtigkeit, Wien 1953 (Nachdruck: Reclam Stuttgart 2000).
- **Küpper, Hans-Ulrich** : Unternehmensethik: Hintergründe, Konzepte, Anwendungsbereiche, München 2007.
- **Oermann, Nils Ole** : Wirtschaftsethik, München 2015.
- **Suchanek, Andreas**: Unternehmensethik, Stuttgart 2015.

Master of Science in Money and Finance (2014)

Lernziele des Studiengangs

LGMMF-1	Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business.
LGMMF-2	Awareness and understanding of ethical standards, the consequences of decision making in economics and business and the importance of inter-personal and leadership skills.
LGMMF-3	Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy.
LGMMF-4	Ability to conduct policy and financial analyses and draft recommendations through the application of scientific methods.

Grundlagenmodule

Vertiefung Money

Wahlpflichtmodule

Household Finance Econometrics Using Stata

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Djordjevic

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Mo, gerWoch, 14:00 - 16:00, 18.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.05.2016 - 27.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.06.2016 - 21.06.2016, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Inhalt **Learning Goals and Competences LGMMF-3, LGMMF-4**

- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy
- Ability to conduct policy and financial analyses and draft recommendations through the application of scientific methods

Module Description

Household finance is a young and vibrant research field drawing great interest from academic researchers and financial practitioners alike. This course is designed to provide an introduction to several major household finance datasets and guide students to perform econometric analysis using these data. The econometric models to be covered in the course include ordinary least squares estimation (OLS), binary response models, sample selection models, instrumental variables method (IV) and panel data. To illustrate these methods, we will empirically investigate household finance topics such as stock market participation, portfolio choice, retirement savings and mortgage debt, using the microeconomic datasets e.g. the Italian Survey of Household Income and Wealth (SHIW) and a cross-country Survey of Health, Ageing and Retirement in Europe (SHARE). To this end, we will also learn how to address the common challenges of empirical research such as heteroscedasticity, missing data and measurement error.

The formal lectures will be complemented by the hands-on tutorials in the computer lab where we will practice the techniques learnt in class. The homework assignments will be based on the Stata exercises and the datasets used in the lab tutorials. Some basic knowledge of econometrics and statistical testing is needed to follow the course. Prior knowledge of Stata is not necessary, as you will be given an introduction in the first tutorial session.

During this applied course the students will gain better understanding of how household finance empirical research is carried out, and thus improve their ability to navigate through the papers which employ the econometric techniques learnt in the course. Furthermore, the course provides the students with a necessary skill-set to be able to conduct their own microeconomic analysis using the Stata statistical package. The student will thus obtain a good basis for writing an empirical seminar paper or Master Thesis.

Topics

- 1) Household Finance Datasets; Data Management
- 2) Data Description and Reporting (Descriptive Statistics, Graphing)
- 3) Missing Values, Multiple Imputation, Measurement Error
- 4) Ordinary Least Squares, Omitted Variable Bias, Heteroskedasticity
- 5) Interpretation and Presentation of Results, Testing
- 6) Binary Response Models; Maximum Likelihood Estimation
- 7) Sample Selection Models
- 8) Instrumental Variables
- 9) Panel Data Models
- 10) (if time allows) Programming in STATA: programming language MATA

The students should follow all lectures and classes and hand in both homework assignments by due dates.

Nachweis

There will be a final, closed book, written exam, which will count for 80% of the course grade. The remaining 20% will be decided on the basis of the 2 homework assignments.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

Lecture notes. I will try to make the lectures as self-contained as possible. The following books can be used as background reading:

- **Cameron & Trivedi** , *Microeconometrics Using Stata*. Stata Press, 2009.
- **Angrist & Pischke** , *Mostly Harmless Econometrics: An Empiricist's Companion* . Princeton University Press, 2009

International Macroeconomics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Evers

Mo, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.101

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.101

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Learning Goals

The course objective is to make the students acquainted to key theoretical, methodological and empirical concepts of international macroeconomic problems and appropriate policies (LGMMF-3, LGIEEP-3). After completing the course, students should be able to give reasonable answers to questions like: What determines the current account? Are large current account deficits a bad thing? How does the real exchange rate relate to the terms of trade? How are intertemporal and intratemporal trade linked? What are sources of international business cycles and what accounts for cross-country differences? How does the conduct of monetary and fiscal policy change in the open economy? Students will be able to understand these issues drawing on the theoretical, methodological and empirical concepts introduced in the course (LGMMF-1, LGIEEP-1). Top students will be able to develop own arguments and debate their opinions about these issues (LGMMF-4, LGIEEP-4).

Module Description

The language of the course is English, the language of Economists around the world. The course provides an introduction to the main concepts of modern open economy macroeconomics, including current account dynamics, real exchange rates, international business cycles, exchange rates and macroeconomic policy, and sovereign debt. The course is intended for students who have some basic knowledge in macroeconomics and who are now ready to study advanced topics in macroeconomics in greater analytical detail. Although the emphasis is on presenting the intuition behind international macroeconomic theory, we will be using mathematics to derive results. Knowledge of functions, derivatives, and constrained optimization, along with basic statistics is assumed.

Course Outline

- 1) Current Account
- 2) Real Exchange Rates
- 3) International Business Cycles
- 4) Exchange Rates and Macroeconomic Policy
- 5) Sovereign Debt

Nachweis

The grade will be based on a written final exam of 90 minutes duration exam.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

Course Material: There is no single textbook that will be used. All material including the literature will be posted on the course webpage at OLAT.

Public Finance in Macroeconomics: Heterogenous Agent Models

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Ludwig

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, HoF - HoF 2.45

Do, gerWoch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, HoF - HoF 2.45

Inhalt	<p>We will study variants of the three “workhorses” of dynamic macroeconomics in general equilibrium:</p> <ul style="list-style-type: none">• the neoclassical representative agent model,• the Aiyagari-Bewley-Huggett models with intra-generational heterogeneity,• and overlapping generations (OLG) models, featuring intra- as well as inter-generational heterogeneity. <p>While all these types of models will be analysed, most room will be given to life-cycle economies (OLG applications). For this reason, we will start out by extensively studying partial equilibrium models of household behaviour, e.g. the dynamics of consumption, savings, labour supply and portfolio allocation decisions over the life-cycle. Once we roughly understand these models, we will turn to general equilibrium models. Our general equilibrium discussion will then cover models with idiosyncratic risk (e.g., individual unemployment shocks that, in each time period, affect only a fraction of agents in the economy) and, if time permits, also models with aggregate risk (e.g., productivity shocks that simultaneously affect all agents).</p> <p>During the course, (i) we will seek to compare certain model features with the data, (ii) we will implement some of the models on the computer and (iii) we will analyze policy questions. Among these policy questions there are issues related to the distribution of income, wealth and consumption both within and across generations, traditional public finance questions and how demographic change will affect the economy in a global world. Towards the end of the course you will have learned how to solve simple models analytically and more complex models numerically and how to use these models for policy analysis. (LGMMF - 1, 3, 4); (LGIEEP-1, 3, 4)</p>
Nachweis	Successful completion of a written exam of 90 minutes duration (80%) and Cases (20%).
Voraussetzung	Examination registration takes place electronically via QIS from the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before examination date.
Literatur	Alexander Ludwig (2014) : Heterogenous Agent Models, Lecture Notes.

Seminare

Unter bestimmten Bedingungen, welche in den Modulbeschreibungen der Prüfungsordnung gefunden werden können, ist der Import von einzelnen Seminaren der GSEFM möglich. Bei Interesse oder Fragen wenden Sie sich bitte per E-Mail an mmf@wiwi.uni-frankfurt.de oder an den Programmkoordinator.

Die Geldpolitik der EZB

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Siekmann

Inhalt	<p>Zentralbanken sind in modernen wirtschaftlichen Systemen unverzichtbare Institutionen. Ihre Handlungen – legal oder illegal – haben enormen Einfluss auf Finanzmärkte, Realwirtschaft und Privatleben. Ihre Aufgaben und Befugnisse sind regelmäßig rechtlich bestimmt. Die ihnen zur Verfügung stehenden Instrumente sind vielseitig. Teilweise führt ihr Einsatz unmittelbar zu spürbaren Veränderungen, teilweise ist die Wirkung äußerst subtil. Im Rahmen des Seminars werden einige der möglichen Instrumente und Handlungen untersucht. Ein weiterer Schwerpunkt des Seminars liegt auf der Rechtmäßigkeit einzelner Maßnahmen. Hierbei wird insbesondere auf Maßnahmen im Rahmen der Griechenlandkrise, unterschiedlicher Staatsschuldenkrisen, der „Euro-Krise“ und der Finanzmarktkrise eingegangen, deren Rechtmäßigkeit teilweise höchst umstritten ist.</p> <p>Die Teilnehmer werden einen vertieften Einblick in die Geldpolitik der EZB erhalten. Durch die Teilnahme von Praktikern der Bundesbank, der Europäischen Zentralbank und anderer internationaler Behörden und Institutionen werden auch Einblicke in die Praxis ermöglicht.</p>
Nachweis	Seminararbeit 60% und Referat 40%
Voraussetzung	Die Prüfungsanmeldung findet im Rahmen der Vorbesprechung statt. Da direkt im Anschluss die Seminarthemen zugeteilt werden gibt es keine Rücktrittsoption.

Für Studierende der Rechtswissenschaft sind noch Themen zu vergeben!

Bem. zu Zeit und Ort Termin zur Vorbesprechung mit Vergabe der Themen ist am 12. April 2016, 12 Uhr, Raum 4.59 (Milan) des House of Finance.

Das Seminar findet als Blockveranstaltung am 15./16. Juli 2016 in der Ausbildungsstätte der Deutschen Bundesbank in Eltville am Rhein statt. Für Unterkunft (Einzelzimmer und Verpflegungskosten) ist von den Seminarteilnehmern ein Eigenbeitrag von ca. 60 Euro zu leisten.

Der Veranstaltungsort kann sich noch ändern!

Distribution, Justice and Globalisation

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Schefold

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

BlockSaSo, 19.06.2016 - 26.06.2016

Inhalt Signs of rising inequality between persons, income classes and countries are hotly debated today. The very facts, their ethical evolution, the possibilities of countervailing policies are controversial. The seminar will deal with theories of income distribution from the classics to the postkeynesians, with the relationship between wealth and power, with distributional justice (Sen's approach), with the effects of accumulation on distribution and with global aspects, in particular with the relationship between certain varieties of capitalism and inequality.

- Students will be endowed with different theoretical concepts and approaches in the theories of distribution. (LGMMF-3, LGIEEP-3)
- Students will understand the historical and political contexts of income distribution and different ethical arguments. LGMMF-2, LGiEEP-2, LGMMF-4, LGIEEP-4)
- Students will improve and deepen their understanding of economic theory. (LGMMF-1, LGIEEP-1)
- Students will actively participate in discussions and are required to present the results of their research in oral and written form. (LGMMF-1, LGIEEP-1)

Nachweis

- 60% term paper
- 40% presentation & participation

Voraussetzung

Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.
The number of participants is restricted to 20 due to the number of beds.
Registration will take place at the organisational meeting.

You are required to confirm your registration, by submitting the signed registration form (which you can find on our homepage) and a CV until the 22. April 2016 to Anastasia Biermann (a.biermann@wiwi.uni-frankfurt.de). You can send a copy by email up front and hand in the original printed version at the chair (office hours Tue-Thu 13-19) or drop it into our postbox (RuW, postbox 70) until 27. April 2016.

If the number of interested students exceeds the number of beds an additional short motivation statement (no more than 100 words) will be required. A selection will be made based on CV and motivation statement.

Literatur

Withdrawal is possible only until the 27. April 2016.

- **Blaug, M. (1999)** . Economic Theory in Retrospect (5th ed.). Cambridge: Cambridge University Press.
- **Dobb, M. (1973)** . Theories of Value and Distribution since Adam Smith. Cambridge: Cambridge University Press.
- **Foley, D. K., & Michl, T. R. (1999)** . Growth and Distribution. Cambridge Mass.: Harvard University Press.
- **Garegnani, P. (1984)** . Value and Distribution in the Classical Economists and Marx. Oxford Economic Papers, 36, pp. 291–325.

- **Roncaglia, A. (2005)** . The wealth of ideas: a history of economic thought. Cambridge: Univ. Press.
- **Sen, A. (1980)** . Equality of What? The Tanner Lecture on Human Values, I, 197–220.

Bem. zu Zeit und Ort The seminar will take place from 19. to 26. June 2016 in Riezlern (Kleinwalsertal, Austria).

An organisational meeting and introduction to the topic takes place on 19. April 2016, 2 pm in RuW 4.202.

Topics in Banking and Macro

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Faia

Di, Einzel, 10:00 - 11:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Inhalt LGMSQ-1/LGPHD-1: Mastering state-of-the-art modelling approaches and research methodology in economics.

[Notes: Primarily relevant for First-Year Courses.]

Nachweis The grades will be determined by a presentation on a topic to be chosen from the syllabus (see below) and a short essay that summarizes the presentation. Both presentation and essay will fulfil the requirements by the examination regulation respectively for an oral examination and a term paper. The presentation will be evaluated with 40%, the essay with 60%.

Voraussetzung **Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.**
Number of Participants: max. 30

Registration requirements for this seminar:

- The registration will be only possible directly after the Introduction Meeting,
i.e. not before 12th April 2016, 12h.

- To register you will have to write an email to: Jakopcevic@wiwi.uni-frankfurt.de

Please take note that only 30 participants will be accepted.

Those students admitted to attend the seminar will be informed on the procedure regarding the

allocation of the seminar topics via email.

Bem. zu Zeit und Ort Introduction Session will be in room Toronto (HoF 3.68) on Tuesday, 12th April 2016, 10 - 12h.

The introduction meeting is to inform you on the requirements of the seminar.

Vertiefung Finance

Wahlpflichtmodule

Advanced Corporate Finance

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Krahen

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Learning goals and competencies**

In Advanced Corporate Finance, students will learn how to critically and independently evaluate practitioners' rules on how to finance a firm, based on financial theory. In particular, students should understand the following aspects:

- How theoretical and empirical findings can improve financial management of a firm,
- The concept of value based management and its application in the decision making process in Corporate Finance,
- What are the conflicts of interest between investors and management of a firm, and how they can be addressed and mitigated, and
- Mechanisms of corporate control and their influence on a firm's financial policy.
- LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-3

Module description

This is an elective (specialization) course, which fits into 2nd year Master program. It requires some fundamentals of financial markets, products and institutions, as covered in basic and intermediate finance classes like Finanzen 1, 2, and 3 in the Bachelor program, or in the Corporate Finance and Capital Markets Core Courses (Master program).

Content-wise, the lecture provides a Master-level treatment of important corporate finance issues. The highlight is on equity, debt, and financial strategy.

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Nachweis

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

Research papers. Literature will be assigned throughout the course.

Advanced Investment and Pension Finance

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Kaschützke/Maurer

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, HoF - HoF 2.45

Mi, gerWoch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, HoF - HoF 2.45

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, HoF - HoF 2.45

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

Durch Teilnahme an diesem Modul erwerben die Studenten die Kompetenz, die sowohl in der akademischen Literatur als auch in der Unternehmenspraxis regelmäßig angewandten finanzwirtschaftlichen und aktuariellen Methoden zur Bewertung und Modellierung von Pensions- und anderen Langfristinvestments nachzuvollziehen und zu replizieren.

UniReport Satzungen und Ordnungen vom 15.07.2010

Das Modul stattet die Kursteilnehmer mit einem finanzwirtschaftlichen und aktuarwissenschaftlichen Instrumentarium aus, mit dessen Hilfe diese in die Lage versetzt werden, alternative Investitionsansätze eigenständig quantitativ zu analysieren und die von ihnen ermittelten Ergebnisse dem jeweiligen Kontext entsprechend einzuordnen und zu analysieren.

- LGBWL-1, LGBWL-2
- LGMMF-1, LGMMF-3, LGMMF-4

Module description

The first part of this course will introduce mortality tables and mortality laws (period vs. cohort tables, Exponential and Gompertz Makeham laws). Subsequently, different types of live annuities will be introduced and priced. Based on this, we investigate into different pension plan designs. The second part deals with modeling long-term investments. We first introduce alternative approaches to describe stochastic capital market returns and discuss the relation between the normal and the log-normal

distribution. Subsequently, we analyze a variety of investment risk measures (e.g. volatility, shortfall risk measures, Value at Risk). The course concludes with an analysis of time diversification of equity returns and its application in case-study-based investment decisions.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Attention: The number of participants is limited to 36 students.

The course registration for INVP starts on 1.04.2016 (08:00 a.m.) and lasts until 04.04.2016 (08:00 p.m.). During this time, you can go to OLAT course *Advanced Investment and Pension Finance 2016*, choose the option "Registration" on the left of the screen, and then hit the link "Einschreiben".

On 05.04.2016, 36 students will be allocated to the lecture based on a random sample. Allocated students will be informed by email.

The final examination registration takes place in the first two sessions (13th and 20th of April 2016). Withdrawal is permitted electronically via QIS up to one week before the examination date.

Literatur

MSQE-Students have to register at the GSEFM-Examination Office as well.

Moshe A. Milevsky (2006) : The Calculus of Retirement Income: Financial Models for Pension Annuities and Life Insurance, Cambridge University Press

Further papers will be assigned throughout the course.

Asset and Liability Management in Insurance Companies

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Gründl

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, gerWoch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 10:00 - 20:00, 27.07.2016 - 27.07.2016, HoF - HoF 2.45

Do, Einzel, 09:30 - 11:30, 04.08.2016 - 04.08.2016, HoF - HoF 2.45

Inhalt

Learning goals and competencies

- Understand Liability Management strategies used in insurance companies
- Understand asset management strategies used in insurance companies
- Understand integrated risk management in insurance companies, especially in the context of Solvency II
- LGBWL-1, LGMMF-3

Module description

The goals of the ALMI lecture are to understand asset and liability management strategies used in insurance companies, and to understand the new Solvency II insurance regulatory rules. The contents of the ALMI lecture are separated into three categories: Liability Management, Asset Management, and Asset Liability Management and Solvency II. The first part – Liability Management – focuses on topics such as risk pooling, insurance pricing, estimation of reserves, risk sharing, reinsurance, alternative risk transfer, and capital management. Students are supposed to understand the sources of risks in insurance companies, and to learn techniques to measure and limit these risks. For the Asset Management part, the lecture applies classic pricing methods as well as performance measurements to the insurance context. Specifically, in this part students are expected to practice knowledge such as Markowitz Diversification, CAPM, Performance Measurements, and Dynamic Financial Analysis. In addition, the second part offers insights into the regulatory framework for insurers' investment policies. The last part – Asset Liability Management – integrates both asset management and liability management strategies to arrive at an integrated risk management

of insurance companies. It aims to help students understand the motivation and importance of conducting ALM, and to further equip students with methodologies such as simultaneous and classic modeling based on the Markowitz approach. Furthermore, policyholders' reactions on the default risks of insurers are also incorporated as one of the topics. We also discuss the envisaged Solvency II regulatory regime and its implications for ALM.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Derivatives II

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Schlag

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 01.06.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Do, woch, 10:00 - 14:00, 02.06.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning goals and competencies

Students will first receive an overview of the most important types of stochastic processes relevant for the valuation of derivative securities. The focus here is on the mathematical and statistical tools needed for the analysis of continuous-time models, most of all on Ito's lemma. The first application of these methods is martingale-based pricing. The most relevant special case of continuous-time models is the Black-Scholes model, for which an explicit option pricing equation is derived on the basis of the techniques discussed earlier. Within the Black-Scholes model the issue of dynamic hedging will be discussed next. The concept of implied volatility then leads over to the discussion of alternative models featuring jumps or stochastic volatility. The next topic is simulation, with the help of which students will be able to price also exotic derivatives.

- students are able to reproduce the key steps in the valuation of derivative securities in continuous-time models (LGBWL-1, LGMMF-3)
- students acquire detailed knowledge about the fundamental mathematical concepts underlying the valuation (LGBWL-2, LGMMF-4)
- students are able to extract information about the underlying model from market data (LGBWL-2, LGMMF-4)
- students receive job-market relevant insights into the valuation and application of different type of derivative securities in trading, risk management, and corporate finance (LGBWL-5, LGMMF-1).

Module description

In this course we will discuss the valuation of derivative securities using models in continuous time. We start with a discussion of some stochastic processes and tools in stochastic analysis that are important for the valuation of options. We then derive the fundamental partial differential equation and treat the martingale based approach to pricing derivatives. The most relevant special case is the model of Black and Scholes for which we are able to derive the famous valuation formula for options based on the theory treated before. We then discuss dynamic hedging of options and the concept of implied volatility. The latter motivates the treatment of alternative models including jumps and stochastic volatility. Afterwards, we briefly discuss numerical methods which enable the valuation of exotic options. At the end of the course, we outline one or two advanced topics that draw on the content covered before.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

Hull, John C. "Options, Futures, and Other Derivatives" (8th edition, 2012)

Bem. zu Zeit und Ort Lecture takes place only in the second half of the semester

Mergers and Acquisitions

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Wahrenburg/Weidner

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 27.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Do, woch, 10:00 - 14:00, 14.04.2016 - 27.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning goals and competencies

Unsere Studierenden...

- ...werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden (LGBWL-1)
- ...werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden (LGBWL-2)
- ...werden dazu befähigt sein, angemessene Kommunikationswege zu nutzen und Verhandlungen in einem professionellen Arbeitsumfeld zu führen (LGBWL-4)
- Ability to efficiently structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business (LGMMF-1)

Module description

Corporate managers and their professional advisors must be familiar with major corporate restructuring transactions. These include mergers & acquisitions (M& A), but also sell-offs, spin-offs, equity carve-outs, share repurchases, and leveraged recapitalizations among others. This interdisciplinary course draws from finance, economics, law, accounting and strategy to build a framework for understanding these transactions. The course takes seriously the often-conflicting goals of key players - directors, managers, stockholders, creditors, and employees - each trying to maximize their own interests subject to various behavioral, legal, and market constraints. The course begins with an examination of the structure and governance of the public corporation. The conflicts of interest between corporate managers and stockholders, which are often key issues in M& A transactions, are identified and the market forces and legal rules that help to resolve these conflicts are discussed. The course also provides practical training in the various valuation techniques that real-world managers and professional advisors use to evaluate restructuring transactions. Students are expected to use these techniques to analyze the restructuring transactions under discussion. At the same time, the course deals straightforwardly with the limits of these techniques. Next, the course covers the theoretical rationales for each of the various restructuring transactions. The available empirical evidence is examined to help sort out which motivations are most important and to shed light on how the transactions impact the welfare of managers, stockholders and other corporate stakeholders. Students completing the course successfully should be well positioned to better understand and take part in major corporate restructuring efforts, without falling prey to "black-box" analytical arguments that often hide the complexity and uncertainty of the restructuring landscape.

Nachweis

Grading will be 100% based on an individual assignment of about 25 pages (Hausarbeit). There will be no exam. The assignment will be a series of written reports which shall be presented and discussed in class on request. Parts of the assignment are prepared in teams whereas the individual contribution needs to be clearly stated. Students are required to attend the class sessions and to prepare pre-reading assignments and homework assignments that will be announced in class. Students must demonstrate on request their preparation of these assignments. Grading requires that students comply with the above stated requirements for class attendance and preparation. The final grade will be the average of the graded cases.

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 11th to 20th of April 2016.

Literatur

All required readings will be put on the learning platform OLAT (Link to OLAT: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/> Please log in with your HRZ user name and

password. For downloading the documents you have to register for the course via OLAT.). They include a number of articles as well as selected chapters from textbooks. The course is mainly based on the textbook "Introduction to Mergers, Acquisitions, & Other Restructuring Activities", by DePamphilis (7th Edition). Supporting online learning material is available when the book is purchased. If you look for an additional reference for the valuation aspects of the course (optional), a good book would be Investment Banking - Valuation, Leveraged Buyouts, and Mergers & Acquisitions, by Rosenbaum and Pearl, John Wiley & Sons, 2009 or Valuation: Measuring and Managing the Value of Companies, Third Edition, by Copeland, Koller and Murrin, John Wiley & Sons, 2000. Brealey and Myers' textbook Principles of Corporate Finance will also be useful. You will find a lot of helpful material on valuation of corporations on the much appreciated website of Aswath Damodaran. (http://pages.stern.nyu.edu/~adamodar/New_Home_Page/sitemap.htm).

Bem. zu Zeit und Ort Lecture takes place only in the first half of the semester.

Microstructure of Financial Markets

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Sagade

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 4.101

Fr, gerWoch, 10:00 - 12:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 4.101

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt

Course Description

In the traditional approach to financial economics the price formation process is a 'black box' in which there is no explicit role for financial market structure. However, the way securities are actually traded is far removed from the idealized picture of a frictionless and self-equilibrating market. Market microstructure is the study of the process and outcomes of exchanging assets under explicit trading rules. Two key concepts of real-world markets – liquidity and price discovery – are central to understand the impact of these rules on the behavior of institutional investors, broker-dealers, and other market participants. Recent developments in financial markets brought about by technological advancements and regulatory initiatives (such as MiFID in the EU) have led to far-reaching changes in the structure of secondary markets. Examples of such changes include the advent of algorithmic and high-frequency trading, increased market fragmentation and popularity of alternative trading venues such as dark pools. This course provides an intermediate level treatment of several issues involved in understanding the microstructure of modern financial markets. The course is important if you are (or aim to work for) a trader, broker, hedge fund, asset manager, exchange operator, or market supervisor.

Learning Outcomes

After examining the basics of the institutional settings (trading mechanics and market structure) of today's securities markets, students will move on to advanced issues such as measuring liquidity (bid-ask spread and other measures of transaction costs), understanding the relationship between order flow and liquidity (impact of asset characteristics, risk aversion and asymmetric information on the process of price formation and market liquidity), issues involved in market design (such as market fragmentation and market transparency), and implications of liquidity and liquidity risk on asset prices.

Nachweis Final exam (60 minutes) accounting for 70% of total grade + 3 home-work assignments (approximately 2-3 pages each), each accounting for 10% of total grade. Home-work assignments will require working with high-frequency data and also some basic understanding of econometrics.

Voraussetzung *An introductory general course in finance and/or one on securities/investments/asset pricing is strongly recommended. Additionally, some experience working with data and an understanding of basic econometrics, while not mandatory, is also recommended.*

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 6th of May 2016.

Literatur

Recommended Reading (including but not limited to):

- **Foucault, T., M. Pagano, and A. Röell (2013)** : Market Liquidity: Theory, Evidence and Policy. Oxford University Press
- **Hasbrouck, J. (2007)** : Empirical Market Microstructure. Oxford University Press

Detailed reading lists and additional literature will be provided with the material accompanying individual chapters.

Seminare

Unter bestimmten Bedingungen, welche in den Modulbeschreibungen der Prüfungsordnung gefunden werden können, ist der Import von einzelnen Seminaren der GSEFM möglich. Bei Interesse oder Fragen wenden Sie sich bitte per E-Mail an mmf@wiwi.uni-frankfurt.de oder an den Programmkoordinator.

Advanced Topics in Experimental Organizational Economics

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson von Siemens

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.05.2016 - 09.05.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mo, woch, 08:00 - 12:00, 23.05.2016 - 13.06.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden werden dazu befähigt, fortgeschrittene aktuelle experimentelle Studien der Organisationsökonomie zu verstehen und zu reflektieren. (LGBWL-1, LGMMF-3, LGIEEP-3)
- Die Studierenden lernen, quantitative mikroökonomische Methoden zu beherrschen. (LGBWL-2, LGMMF-3, LGIEEP-3)
- Die Studierenden werden dazu in die Lage versetzt, Fachwissen aus der experimentellen Organisationsökonomie, der Betriebswirtschaftslehre, und der Psychologie miteinander in Beziehung zu setzen. (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-3, LGIEEP-3)
- Die Studierenden erlernen Soft Skills für den mündlichen und schriftlichen Ausdruck ihres Wissens und ihrer Ideen. (LGBWL-4, LGMMF-1, LGMMF-4, LGIEEP-1, LGIEEP-4)

Modulbeschreibung

Der Kurs behandelt neuere experimentelle Papiere zu wichtigen Themen der Organisationsökonomie. Dabei beschäftigt er sich mit Koordinationsproblemen, sowie mit monetären Anreizen, Kommunikation, kontrolliertem Wachstum, und Unternehmenskulturen als mögliche Lösungen für Koordinationsprobleme. Ein weiterer Fokus ist die Wichtigkeit von Führung für erfolgreiche Koordination und Kooperation in Organisationen.

Nachweis

- 60% Hausarbeit (ca. 20 Seiten)
- 40% Präsentation (ca. 20 Minuten)

Voraussetzung

Bitte melden Sie sich in der Zeit vom 01. bis zum 08.04.2016 per E-Mail bei hettwer@econ.uni-frankfurt.de zur Teilnahme an dem Seminar an. Die Plätze werden nach dem first come - first served - Prinzip vergeben (20 Teilnehmer/innen + Warteliste). Sofern Sie einen der 20 Plätze zugeteilt bekommen haben, können Sie sich im Rahmen der ersten Session am 11.04.2016 um 10 Uhr per Unterschrift endgültig zur Prüfung anmelden und ein Thema übernehmen oder von der Anmeldung zurücktreten. Sofern es zu Rücktritten kommt, werden anwesende Studierende von der Warteliste berücksichtigt.

Literatur

- **Van Huyck, Battalio, Beil, 1990** , Tacit Coordination Games, Strategic Uncertainty, and Coordination Failure, American Economic Review 80, pp. 234-248.
- **Goeree, Holt, 2005** , An Experimental Study of Costly Coordination, Games and Economic Behaviour 51, pp. 349-364.
- **Brandts, Cooper, 2006** , A Change Would Do

You Good ... An Experimental Study on How to Overcome Coordination Failure, American Economic Review 96, pp. 669-693.

- **Cooper, DeJong, Forsythe, Ross, 1992** , Communication and Coordination Games, Quarterly Journal of Economics 107, pp. 739-771. Weber, 2006, Managing Growth to Achieve Efficient Coordination in Large Groups, American Economic Review 96, pp. 114-126.
- **Weber, Camerer, 2003** , Cultural Conflict and Merger Failure: An Experimental Approach, Management Science 49, pp. 400-415.
- **Van der Heijden, Potters, Sefton, 2009** , Hierarchy and Opportunism in Teams, Journal of Economic Behavior and Organization 69, pp. 39-50.
- **Güth, Levati, Sutter, van der Heijden, 2007** , Leading by Example with and without Exclusion Power in Voluntary Contribution Experiments, Journal of Public Economics 91, pp. 1023-1042.
- **Potters, Sefton, Vesterlund, 2007** , Leading-by-Example and Signaling in Voluntary Contribution Games: An Experimental Study, Economic Theory 33, pp. 169-182. Brandts, Cooper, 2007, It's What You Say, Not What You Pay: An Experimental Study of Manager-Employee Relationships in Overcoming Coordination Failure, Journal of the European Economic Association 5, pp. 1223-1268.
- **Van Huyck, Gilette, Battalio, 1992** , Credible Assignments in Coordination Games, Games and Economic Behavior 4, pp. 606-626.

Asset Management

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Maurer

Di, Einzel, 17:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, HoF - HoF 2.45

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 21.04.2016 - 21.04.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 27.04.2016 - 27.04.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 28.04.2016 - 28.04.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Mo, Einzel, 08:00 - 18:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt **Learning goals and competencies**

The students develop a good understanding of advanced problems arising in the investment management of institutional investors (and private households); Using state-of-the-art scientific methods, students learn to independently develop solutions for relevant questions in the field of asset management; In order to enable and motivate students to conduct more complex analyses (than e.g. using Excel) they learn to use MATLAB for scientific programming (however, they are not obliged to use it in order to pass the seminar); Critical assessment of own research results is required in both, written form and in group discussions.

- LGBWL-1, LGBWL-2
- LGMMF-1, LGMMF-3, LGMMF-4

Module description

The objective of this Seminar is to equip students with advanced theory and techniques relevant to asset management. Asset management is the systematic process of optimally allocating funds to both the traditional (e.g. equities, bonds, and real estate) as well as alternative (e.g. hedge funds, commodities, and life-contingent claims) asset classes, taking into account their respective risk and return profiles as well as the interdependencies among them. This process is highly relevant for institutional investors (e.g. mutual funds, insurance companies, and pension funds) but increasingly also for households trying to make optimal consumption and saving decisions over the life-cycle. Seminar topics will build on and complement contents of the Master Course Advanced Investment and Pension Finance (INVP). The Seminar will be conducted in English. Students taking this Seminar course are expected to have experience with Microsoft Excel or Matlab.

Nachweis	Grading will be based on homework (60%) and presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.
Voraussetzung	Details about registration, etc.: http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/studium/masterseminare.html
Bem. zu Zeit und Ort	Preliminary Schedule: There will be an introductory meeting to the seminar on April 12th, 2016 . The topics will be presented in detail during this meeting and the relevant literature is provided so that you can make an informed choice for a topic. Topics for the seminar papers will be assigned after the meeting depending on your preferences. The students have a time window of six-eight weeks to complete the seminar paper after the topic allocation. The date for the blocked seminar session will be announced later but it will take place within the official lecture time (ending on July 15th 2016).

Empirical Asset Pricing

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Schlag

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 09:00 - 20:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 09:00 - 20:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt **Learning goals and competencies**

- Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government und business (LGMMF-1)
- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy (LGMMF-3)
- Unsere Studierenden werden morderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden (LGBWL-2)
- Unsere Studierenden werden dazu befähigt sein, angemessene Kommunikationswege zu nutzen und Verhandlungen in einem professionellen Arbeitsumfeld zu führen (LGBWL-4)

Module description

The seminar deals with recent developments in empirical asset pricing. Each student will be assigned essentially one research paper which has to be assessed critically. The students are supposed to review the related literature, try to replicate the empirical results of the paper on their own, try to extend the findings with different datasets, different methodologies, robustness checks etc.

Nachweis Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung Details about registration, etc.: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/studium/masterseminare.html>

The course deals with recent literature about asset pricing. The master course Capital Markets and Asset Pricing (or comparable knowledge about asset pricing from other sources) is thus a necessary prerequisite.

Literatur The seminar is based on recent research papers about empirical asset pricing. A list of papers (i.e. topics to choose from) will be distributed via email before the opening session.

Bem. zu Zeit und Ort After the filing for one of the seminars, there will be an opening session in which the topics will be assigned to the students. The presentations and defenses of the seminar theses will take place on one or two days towards the end of the semester.

Financial Instruments: Stocks, Bonds, Derivatives and Hedge Funds

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Viebig

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 06.05.2016 - 06.05.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Inhalt

Learning goals and competencies

- The graduates of the program develop an in-depth understanding of six important concepts in finance for which the Royal Swedish Academy of Sciences awarded Prizes in Economic Sciences in Memory of Alfred Nobel (LGBWL-3).
- They master quantitative methods related to the six concepts in MATLAB (LGBWL-2).
- They cooperate with others to prepare a written homework and a presentation in groups of three to six students (LGBWL-4).
- They have soft skills to express their ideas and knowledge in written and oral expression (LGMMF-1).

Module description

The course "Financial Instruments: Stocks, Bonds, Derivatives and Hedge Funds" covers truly "noble" ideas: The course discusses the main building blocks of modern finance for which the Royal Swedish Academy of Sciences awarded Sveriges Riskbank Prizes in Economic Sciences in Memory of Alfred Nobel in 1990, 1997, 2002, 2003 and 2013. These concepts are essential for investment professionals analyzing and trading stocks, bonds, derivatives and managing traditional portfolios as well as alternative investments such as hedge funds. Asset prices affect the daily life of many people and contain important information for a wide variety of decision makers. The purpose of the course is to make each student (more) familiar with the main building blocks of modern finance and to show how financial analysts and portfolio managers can implement the concepts in practice. The course participants have to study several articles and textbook chapters discussing six fundamental concepts: (1) MM-Theorem (Nobel Memorial Prize 1990); (2) CAPM and empirical analysis of asset prices (Nobel Memorial Prizes 1990 and 2013); (3) B & S Model (Nobel Memorial Prize 1997); (4) Behavioral Finance (Nobel Memorial Prizes 2002 and 2013); (5) ARCH models (Nobel Memorial Prize 2003); (6) Cointegration (Nobel Memorial Prize 2003). The reading list will be made available on the learning platform OLAT: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. The six concepts will be discussed in the first two meetings on April 29th, 2016 and May 6th, 2016. "Tell me and I will forget. Show me and I will remember. Involve me and I will understand": The participants will form groups / be assigned to a group during the first meeting on April 29th, 2016. The groups will meet on a weekly basis between May 6th, 2016, and July 3rd, 2016, to prepare the group presentations. Each group has to present one of the six concepts in form of a presentation in the third and fourth course meeting on July 8th, 2016 and July 9th, 2016. The presentation should discuss both the given theoretical concept (2/3 of the presentation) and a practical example (1/3 of the presentation). Concrete practical examples will be assigned to each group: (1) Equity valuation using a DCF model ("MM-Theorem group"); (2) Empirical analysis of the risk and return characteristics of a given hedge fund strategy ("CAPM / Empirical analysis group"); (3) Analysis of a given derivative strategy ("B & S group"); (4) Analysis of stock markets using "Shiller PE ratios" ("Behavioral Finance group"); (5) Estimation of time-varying volatilities using an ARCH model ("ARCH group"); (6) Discussion of a statistical arbitrage ("pairs trading") strategy using a cointegration model ("Cointegration group").

Nachweis

Grading will be based on homework (60%) and presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung

Details about registration, etc.: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/studium/masterseminare.html>

Literatur

All required readings will be put on the learning platform OLAT: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. Please log in with your HRZ user name and password. For downloading the documents you have to register for the course via OLAT. The reading list includes a number of articles as well as selected textbook chapters.

Microfinance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Schmidt

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 27.05.2016 - 27.05.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

BlockSa, 08:00 - 18:00, 30.06.2016 - 02.07.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt **Learning goals and competencies**

- The seminar covers core issues of Microfinance (MF) and its development over time, the design and management of MFIs and development policies aiming at supporting or repressing MF and MFIs (LGBWL-1, LGMMF-3).
- It aims at enabling students to assess the current debate about MF and its merits and to work in MFIs or in microfinance support organizations or in development aid institutions dealing with MF (LGBWL-5).
- Students are expected to write a paper in groups of up to 3 persons, to present interim results in the middle of the semester (a one day session) and make a final presentation of the finished paper at the end of the semester (LGMMF-1).

Module description

The term microfinance (MF) refers to the provision of financial services to people in developing and transition countries who have formerly not had access to the formal financial sector, that is, to small and very small businesses and relatively poor people. At the latest, MF has become a widely known and widely recognized element of development policy in 2005 when Prof. Muhammad Yunus and the Grameen Bank he had founded several years earlier were jointly awarded the Noble Peace Prize. Shortly after this, the wave of enthusiasm for MF was at its peak. However, for various reasons, the enthusiasm created by the Noble Peace Prize has relatively soon given way to a more skeptical assessment of MF and its potential and challenges. A crucial determinant for how MF can work and has an impact is how microfinance institutions (MFIs) are designed, managed and supported in the context of development aid policy. Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Nachweis

Voraussetzung

Literatur

Details about registration, etc.: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/studium/masterseminare.html>

- 1) **B. Armendáriz de Aghion and J. Morduch** : The economics of microfinance, Cambridge, MA: MIT Press, 2005
- 2) **D. Roodman** : Due Diligence: An Impertinent Inquiry into Microfinance, Washington, DC: Center for Global Development, 2012
- 3) **R.H. Schmidt, H.D. Seibel and P. Thomes** : From Microfinance to Inclusive Finance: Local Finance Can Work, draft of a forthcoming book published by Wiley and Sons in 2006

We strongly recommend to buy the paperback edition of the book by David Roodman.

Literature on the individual paper topics will be provided later.

Personal Finance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Hackethal

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, HoF - HoF 2.45

Do, Einzel, 08:00 - 20:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Fr, Einzel, 08:00 - 20:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

Die Studierenden sind...

- ...vertraut mit den wichtigsten Fragestellungen im Bereich Personal Finance, den zugrundeliegenden wissenschaftlichen Theorien und der einschlägigen empirischen Evidenz.

- ...in der Lage, sich auf Basis hochrangig veröffentlichter wissenschaftlicher Studien ein Thema selbstständig zu erarbeiten, die bestehende Literatur kritisch zu analysieren, einzelne Beiträge in Bezug zu setzen und eigene Schlussfolgerungen zu ziehen (LGBWL-1, LGIEEP-3, LGMMF-3).
- ...in der Lage, erarbeitete Ergebnisse übersichtlich und verständlich in Wort und Schrift zu kommunizieren(LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1).
- ...in der Lage, von anderen vorgetragene Inhalte konstruktiv zu diskutieren (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1).

Module description

There is abundant evidence that many households make costly mistakes when it comes to managing their financial wealth and saving for retirement. Observable household investment and financing behavior is rarely consistent with the precepts of modern finance theory. This seminar will not only deal with typical household financial decisions and widespread mistakes but will also focus on possible instruments and mechanisms to help households improve their decision making. Topics will include long-term asset allocation, portfolio choice in the presence of background risk, the role of financial advice, financial product design, emerging retail banking business models and changes in pension systems. Seminar participants are expected to write a paper that surveys the relevant literature. Seminar papers are presented and discussed in class.

Nachweis Der Leistungsnachweis ist in Form einer schriftlichen Hausarbeit (60%) und eines Seminarvortrags (40%) zu erbringen. Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.

Voraussetzung Details about registration, etc.: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/studium/masterseminare.html>

Topics in Theoretical Asset Pricing

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Illeditsch

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Inhalt **Learning goals and competencies**

- Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government und business (LGMMF-1)
- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy (LGMMF-3)
- Unsere Studierenden werden morderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden (LGBWL-2)
- Unsere Studierenden werden dazu befähigt sein, angemessene Kommunikationswege zu nutzen und Verhandlungen in einem professionellen Arbeitsumfeld zu führen (LGBWL-4)

Module description

The purpose of this seminar is to provide students with a broad exposure to theoretical research in asset pricing with a particular focus on how information affects asset prices. Students will read academic papers and present their main findings and discuss possible weaknesses and/or extensions with other students.

Nachweis Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung Details about registration, etc.: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/studium/masterseminare.html>

- Literatur The book "Asset Pricing and Portfolio Choice" by Kerry Back is an excellent and comprehensive reference. A list of research papers for each topic will be distributed before the first meeting.
- Bem. zu Zeit und Ort After the filing for one of the seminars, there will be an opening session in which the topics will be assigned to the students. Prof. Illeditsch will give an introductory lecture on June 06. The presentations and defenses of the seminar theses will take place on June 30 and July 01.

Supplementary Module

Central Banking

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Stracca

Fr, woch, 08:30 - 10:00, 29.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **LGMMF-3** Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy.

The course provides a broad overview of basic conceptions as well as open questions in central banking. Some lectures are focused on explaining key concepts of central banking is, what central banks do and why they have become so influential for financial markets and the general public, especially in the wake of the global financial crisis. In the second part, the course deals with puzzles and open questions surrounding central banking, giving students a sense of the debate at the frontier of research. Question-specific lectures include, for example, the zero bound on nominal interest rates; whether central banks should target the inflation rate or the price level; whether and how low interest rates are detrimental to financial stability; and whether central banks will eventually disappear.

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

Bem. zu Zeit und Ort Lecture starts on 29.04.

Multivariate Statistics

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Zwick

Fr, Einzel, 14:30 - 18:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, RuW - RuW 1.201

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Fr, Einzel, 14:30 - 18:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt

I. Introduction

II. Sampling theory

III. Analysis of variance

IV. Regression analysis

V. Factor analysis

VI. Cluster analysis

VII. Discriminant analysis

VII. Record linkage

This course aims to teach students multivariate statistical methods such as regression models, variance, factor, discriminant and cluster analysis. It builds upon the methodical knowledge from descriptive and inductive statistics, thus previous knowledge in these areas is a prerequisite. Furthermore the topic record linkage should

give a first inside view in techniques to integrate data from different sources. In addition to the theoretical lessons, students have the opportunity to practice the methods using the statistical programme SPSS. The objective is to enable students to apply the procedures to the 'CAMPUS-Files' data sets. Supplied by the Research Data Centres of the Federal Statistical Office and based on official microdata, CAMPUS-Files are optimal for gathering experience in handling large datasets and exercising theory in a practical manner.

General learning outcome (LGMMF-3 and LGIEEP-3)

Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy.

Specific learning outcomes

- To understand and be able to use different kinds of data sources (sample surveys, administrative sources, big data, integrated sources) and critically evaluate pros and cons, also in terms of implications of the results.
- Knowledge of and ability to apply advanced statistical methods.
- Critical capacity of framing analysis of statistical data within the context of editing, imputation, missing data problems.
- To be able to apply methods suitable to produce and analyse data in the specific field exercising theory in a practical manner.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.

Literatur

- **Backhaus, K.; Erichson, B.; Plinke, W.; Weiber, R. (2011)** : Multivariate Analysemethoden, 13. Auflage, Springer Verlag, Berlin, Heidelberg.
- **Bauer, T.K.; Fertig, M.; Schmidt, C.M. (2009)** : Empirische Wirtschaftsforschung, Springer Verlag, Berlin, Heidelberg.
- **Cochran, W.G. (1977)** : Sampling Techniques, Third Edition, New York.
- **Eckey, H.-F.; Kosfeld, R.; Rengers, M. (2002)** : Multivariate Statistik, Gabler, Wiesbaden.
- **Härdle, W.K.; Simar, L. (2012)** : Applied Multivariate Statistical Analysis, 3rd Edition, Springer.
- **Hartung, J.; Elpelt, B. (2007)** : Multivariate Statistik, 7.Auflage, Oldenbourg Verlag.
- **Iversen, G.R.; Gergen, M. (1997)** : Statistics: The Conceptual Approach, Springer.
- **Zwick, M. (2007)** : CAMPUS-Files, Free Public Use Files for Teaching Purposes, Journal of Applied Social Science Studies - Schmollers Jahrbuch, Vol. 127. pp. 655 – 668.

Private Equity & Venture Capital

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Lipp

Do, ungerWoch, 14:00 - 18:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, HoF - HoF 2.45

Inhalt

Learning Goals and competencies

Students will learn how private equity and venture capital funds are created, how they operate, and how they create value for their investors. (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-3)

Module description

The course deals with all four phases of the business model of a private equity and venture capital fund:

fund raising; deal sourcing and investment; development of portfolio companies; preparing and executing the sale of portfolio companies.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **The number of participants is limited to 32 students.** Organization: Students planning to attend this course need to write a mail to henning.hesse@finance.uni-frankfurt.de in order to reserve a place. Registration is April 1-10, 2016 (assignment by lot).

The examination registration takes place by signature in the first two sessions (14th and 28th of April 2016) . Withdrawal after the 28th of April takes place electronically via QIS and is permitted up to one week before the examination date.

The Political Economy of the European Debt Crisis

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Moutos

Mo, Einzel, 18:00 - 19:30, 09.05.2016 - 09.05.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.06.2016 - 27.06.2016, HoF - HoF 2.45

Mo, Einzel, 18:00 - 19:30, 27.06.2016 - 27.06.2016, HoF - HoF 2.45

Di, Einzel, 08:00 - 14:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Mo, Einzel, 14:00 - 20:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, RuW - RuW 1.201

Do, Einzel, 12:00 - 18:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, HoF - HoF 2.45

Inhalt The sovereign debt crisis of the euro area has threatened the continued participation of some of the existing member-countries in the currency union – and possibly, the viability of the single currency. The countries most affected were Greece, Ireland, Portugal, and Spain (GIPS), with the first three been offered bailout packages – Cyprus received a bailout package later as well.

Despite the apparent similarity, the circumstances behind the need for the bailout packages were very different between these countries, with only Greece being considered as a clear case of fiscal profligacy. It is now widely acknowledged that the “euro crisis” has been the result of three interlocking crisis: a sovereign debt crisis, a balance of payments (or, competitiveness) crisis, and a banking crisis, all of which have been mutually reinforcing and have been exacerbated by weak (or, negative) growth – in addition to being a constraint on growth.

The present module will examine the different trajectories of debt accumulation experienced by the GIPS, and, although the focus will be on public debt accumulation and its causes, it will also enquire into the inter-relationship between the Private, Public, and Foreign Financial Balances, given the different experiences of the affected countries. It will also examine how both financial and real economy bubbles (e.g. construction) in the GIPS allowed for (non-sustainable) increases in tax revenue, which masked underlying public finance problems and allowed them to increase transfer payments to increase their political support. Finally, the module will examine various political-economy arguments as to why the collective decision making in the euro area led to sub-optimal bailout and debt-reduction agreements offered to Greece.

In this module, students will...

- ...learn to put into context standard models from the macroeconomics and open-economy macroeconomics literature, such as the sustainability of public finances and current account deficits, along with an analysis of economic policy in monetary unions (LGIEEP-3, LGMMF-3).
- ...have an overview of both seminal and recent academic work on the topics covered in the course (LGIEEP-3, LGMMF-3).
- ...be able to critically assess current policy questions by applying the macroeconomic and applied game theory models discussed in the module (LGIEEP-4, LGMMF-4).
- ...develop a new view on European Economic and Monetary Union (EMU) (LGIEEP-2, LGMMF-2).

Nachweis	• ...acquire tools to concisely analyse, present and explain complex policy issues (LGIEEP-1, LGMMF-1). Projektarbeit 100 %
Voraussetzung	Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 20th of May 2016.
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Ardagna, S. and Caselli, F. (2014), The Political Economy of the Greek Debt Crisis: A Tale of Two Bailouts, <i>American Economic Journal: Macroeconomics</i>, 6(4): 291-323.• EEAG (2011), The EEAG Report on the European Economy, "Greece", CESifo, Munich 2011, pp. 97–125.• EEAG (2011), The EEAG Report on the European Economy, "Spain", CESifo, Munich 2011, pp. 127–145.• Honohan, P. (2010), What Went Wrong in Ireland, http://www.tcd.ie/Economics/staff/phonohan/What%20went%20wrong.pdf• Katsimi, M. and T. Moutos (2010), "EMU and the Greek crisis: The political-economy perspective," <i>European Journal of Political Economy</i>, 26(4), pp. 568-576.• Moutos, T. and C. Tsitsikas (2010), "Whither Public Interest: The Case of Greece's Public Finances," <i>FinanzArchiv: Public Finance Analysis</i>, 66(2), pp. 170-206.• Moutos, T. and L. Pechlivanos (2015), "Rent-Seeking in a Time of Austerity: Greece," CESifo DICE Report, Ifo Institute for Economic Research at the University of Munich, vol. 13(3), pp. 38-43.• Reis, R. (2013). "The Portugese Slump and Crash and the Euro Crisis," <i>Brookings Papers on Economic Activity</i>, vol. 46(1), pp. 143-210.• R. Reis (2015), Looking for a success: The euro crisis adjustment programs, <i>Brookings Papers on Economic Activity</i>, http://www.brookings.edu/~media/Projects/BPEA/Fall-2015_embargoed/ConferenceDraft_Reis_EuroCrisis.pdf?la=en• Shambaugh, J. C. (2012), "The Euro's Three Crises," <i>Brookings Papers on Economic Activity</i>, 44(1 (Spring), pp. 157-231.• Sinn, H.-W. (2014), <i>The Euro Trap: On Bursting Bubbles, Budgets, and Beliefs</i>, (chapters 2 and 4), Oxford University Press, Oxford.

Electives

Unter bestimmten Bedingungen, welche in den Modulbeschreibungen der Prüfungsordnung gefunden werden können, ist der Import von einzelnen Kursen der GSEFM möglich. Bei Interesse oder Fragen wenden Sie sich bitte per E-Mail an mmf@wiwi.uni-frankfurt.de oder an den Programmkoordinator.

Applied Econometrics: Limited Dependent Variables

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Vellekoop

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Di, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt **Learning goals: LGMMF-4 and LGIEEP-4**

At the end of the course, the student should be able to...

- ...choose and apply the right empirical model for the empirical problem at hand
- ...use Stata to apply the methods discussed in the course
- ...interpret and report on empirical results in a scientifically sound matter
- ...read, interpret, evaluate, and discuss empirical results in the academic literature

Many interesting economic outcomes are not continuous. Variables can be binary (e.g. to save or not to save), represent multiple choices (which retirement savings plan to choose), or are limited by nature or observation (in a typical crossection, many households have zero savings). Ordinary least squares often is not the right method to analyze limited dependent variables. This course will provide a hands-on instruction of techniques, with empirical examples and learning by doing in the computer lab. The methods you will learn are used in marketing, labor economics, public economics, household finance and industrial organization among others. Many examples we will study in detail are in the field of household finance: for example portfolio decisions, stock market participation, mortgage choice, and retirement savings.

Every second week there will be a tutorial in the computer lab, where Stata will be instructed to apply the techniques learned in class. The homework will be Stata-exercises. Some basic knowledge of econometrics, statistical testing and Stata is needed to follow the course.

Topics

- 1) Logit, probit, linear probability model; maximum likelihood estimation
- 2) Interpretation and presentation of results, testing, specification tests
- 3) Multinomial logit, random utility model
- 4) Ordered probit, interval regression
- 5) Count data
- 6) Truncation and censoring, Tobit models
- 7) Sample selection models
- 8) Matching

Nachweis homework assignments (20% of the final grade) and a 90 minute exam (80% of the final grade)

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

Recommended: introduction to econometrics, statistical testing, some experience with Stata

Literatur Lecture notes. Empirical papers with datasets.

History of Economic Theory: 19th and 20th Centuries

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Schefold

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, gerWoch, 14:00 - 16:00, 20.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt Because of the growth of so many subdisciplines, it becomes increasingly difficult to perceive the unity of economic theory. The best way to understand the different orientations is to go to the roots and to study their origin in the history of the emergence of modern economic thought. The lecture course will start with the classical authors like Ricardo and Malthus, Say and Sismondi, up to Mill, Marx and some of their followers. Their opponents were the Historical school and neoclassical authors who were more diverse than is commonly thought (Jevons and Marshall, Walras and Pareto, Menger and Böhm-Bawerk, J.B. Clark). Schumpeter and the discoveries of the "years of high theory" (Shackle) will lead to Keynes, postkeynesian authors and the neo-neoclassicals. Main themes will be: value and price, general equilibrium, growth and distribution, money, credit and the business cycle.

Learning outcomes and competences

- Students will be endowed with different theoretical concepts and approaches to economics. (LGMMF-3, LGIEEP-3)
 - Students will learn historical and political context of economic theory. (LGMMF-4, LGIEEP-4)
 - Students will improve their understanding of economic theory. (LGMMF-1, LGIEEP-1)
- Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Nachweis

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

Literatur

- **Blaug, M. (1978)**, Economic Theory in Retrospect, 3rd. ed. Cambridge
- **Schumpeter, J.A. (1954)**, History of Economic Analysis, Oxford
- **Robinson, J. (1971)**, Economic Heresies, London
- **Schefold, B. (2004)**: Beiträge zur ökonomischen Dogmengeschichte, Darmstadt

International Public Economics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Morath

Mo, gerWoch, 18:00 - 20:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 18.05.2016 - 18.05.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Inhalt

Module Description

Increased internationalization of modern economies creates new challenges for public policies. Governments face additional constraints caused by increased mobility of economic agents and economic integration; at the same time, international policy interaction and coordination have gained in importance.

This course discusses some key issues in international economic policy, focusing on questions related to public spending and revenues. Based on microeconomic concepts we analyze incentives for policy-makers and the effectiveness of political decision-making in reaction to current policy problems. The topics covered in this course include:

- International public goods
- Environmental policy
- International fiscal competition
- Theory of tariffs and strategic trade policy
- International policy-making and commitment problems

Learning Goals

The students will learn how to structure international policy issues and to systematically investigate the strategic incentives involved in political decision-making at the international level (LGMMF-3, LGIEEP-3). They will improve their ability to conduct normative and positive analyses of some key policy problems (LGMMF-2, LGIEEP-2) and to derive recommendations based on state-of-the-art methods in economics (LGMMF-4, LGIEEP-4).

Nachweis

Final exam: 90 minutes (80%); problem sets (20%).

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

There is no specific textbook required for this course. Most of the course will be based on research articles. A reading list will be posted on the course website.

Making Public Servants Work: Theory and Empirics of Public Service Delivery

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6

Do, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.106

Fr, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt

Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance and International Economics and Economic Policy (LGMMF/IEEP-3).

In this course, we will study both theoretically and empirically how best to motivate public servants. We will start with the traditional theory of motivation, looking at how incentive contracts and selection can affect performance in the public sector and examine the results of experiments that have changed the incentive structure of public servants. We will also examine a newer literature that focuses on how identity is shaped in the work place and notes that workers who are intrinsically motivated to work may not respond well to explicit incentives. Again, we will look at experimental evidence that examines to what extent these theories are important in the real world.

Nachweis

80% written exam, 20% exercises

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

- Literatur
- Competition and Incentives with Motivated Agents, Tim Besley and Maitreesh Ghatak, AER 2005
 - Management of Bureaucrats and Public Service Delivery: Evidence from the Nigerian Civil Service, Imran Rasul and Daniel Rogger, STICERD working paper 2013

Multiple Time Series Analysis

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Mehrhoff

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 01.06.2016 - 01.06.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Inhalt **Learning goals and competences**

- Understand the theory of modern time series econometrics (LGIEEP-3, LGMMF-3)
- Ability to use statistical software packages, e.g. EViews (LGIEEP-3, LGIEEP-4, LGMMF-3, LGMMF-4)
- Ability to analyse real-world problems using economic data (LGIEEP-3, LGIEEP-4, LGMMF-3, LGMMF-4)
- Knowledge of limitations of data and methods/estimators (LGIEEP-1, LGIEEP-3, LGIEEP-4, LGMMF-1, LGMMF-3, LGMMF-4)

Module description

This course is aimed at postgraduate students in the final year of their studies. The objective is to introduce participants to the applied econometric analysis of economic time series. This course will enable students to write an empirical masters dissertation. As a prerequisite, a sound understanding of basic regression techniques and statistical theory is necessary.

The course covers both the theory of time series econometrics and its practical application with the software package EViews. Starting with univariate stationary and non-stationary models, we will move to model multivariate time series. If time allows, we will also cover factor-augmented vector autoregressions.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

Literatur The course is based on the following textbooks:

- **Kirchgässner, G., and Wolters, J. (2008)** , Introduction to Modern Time Series Analysis, Springer.
- **Kirchgässner, G., Wolters, J., and Hassler, U. (2013)** , Introduction to Modern Time Series Analysis, 2nd edition, Springer.

Another textbook to get a "second opinion" is:

- **Stock, J.H., and Watson, M.M. (2012)** , Introduction to Econometrics, 3rd edition, Addison-Wesley Longman.

Rather a reference book than a textbook is:

- **Greene, W.H. (2012)** , Econometric Analysis, 7th edition, Prentice Hall International

Networks and Social Interactions

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Lalanne

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 28.04.2016 - 28.04.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.05.2016 - 12.05.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.05.2016 - 19.05.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning
Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.06.2016 - 02.06.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning
Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 09.06.2016 - 09.06.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning
Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.06.2016 - 16.06.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning
Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning
Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning
Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt The course's aim is to get some insights into the role of networks and social interactions on different individual economic decisions and outcomes. The course will cover three board topics (education, labor market and finance) and will mainly focus on empirical papers (presenting and explaining important/outstanding empirical papers during classes, as well as reproducing some of these during tutorials). Students will get a sense of the importance of taking into account the social environment when studying economic outcomes.

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

Thesis Seminar

Research Seminar

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Curatola

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Mo, Einzel, 09:00 - 17:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Di, Einzel, 09:00 - 17:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt The MMF Thesis Seminar is organized by Jun.-Prof. Giuliano Curatola, Ph.D. this semester. You will present your MMF thesis two times. The first presentation covers your thesis proposal and motivation. The second presentation will cover your progress and conclusions. Please note that we are unable to accommodate any preferences you might have regarding the group you will be assigned to. In the first presentation, I expect to see a good description of your topic, motivation for the study, some relevant literature overview, what you plan to do, what are the basic methods/data you will employ and some indication of what you expect to find and/or why your findings are likely to be of interest. In the second presentation, I expect to see a brief repetition of what you wanted to do, what you actually did, which methods you used, what your results are, how your results relate to the relevant literature, and how you would extend on your work. There are some general rules for your presentations: Always bring your student id. We will verify your identity before your talk. You will present for 10-15 minutes. Experience has shown that more than 15 slides would be too much. After your presentation minutes, there will be a 10-15 minute discussion with participation from the audience. Presentations and discussions are in English. PDF presentations are preferred. We provide a presenter.

Nachweis Grades are based on the presentation (80%) and discussion during the seminar (20%).

Voraussetzung The exact schedule of your talks will be announced at a later date. To create the schedule, we need the following information from you: Matriculation number, topic, and thesis advisor. Please email this information to Giuliano Curatola (curatola@safe.uni-frankfurt.de) before March, 18th at 5pm. You should also write an email in case you do not have a topic or thesis advisor by March, 18th. This email should contain a reason and when we can expect you to have a topic.

The examination registration takes place in the first session 18th of April. You need to meet the course registration deadline 18th of March to be allowed to register for the exam. You can as well withdraw your course and examination registration until 18th of April.

Master of Science in Money and Finance (2008)

Grundlagenbereich

Spezialisierungsbereich

Money

6 CP

Applied Econometrics: Limited Dependent Variables

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Vellekoop

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Di, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt

Learning goals: LGMMF-4 and LGIEEP-4

At the end of the course, the student should be able to...

- ...choose and apply the right empirical model for the empirical problem at hand
- ...use Stata to apply the methods discussed in the course
- ...interpret and report on empirical results in a scientifically sound matter
- ...read, interpret, evaluate, and discuss empirical results in the academic literature

Many interesting economic outcomes are not continuous. Variables can be binary (e.g. to save or not to save), represent multiple choices (which retirement savings plan to choose), or are limited by nature or observation (in a typical cross-section, many households have zero savings). Ordinary least squares often is not the right method to analyze limited dependent variables. This course will provide a hands-on instruction of techniques, with empirical examples and learning by doing in the computer lab. The methods you will learn are used in marketing, labor economics, public economics, household finance and industrial organization among others. Many examples we will study in detail are in the field of household finance: for example portfolio decisions, stock market participation, mortgage choice, and retirement savings.

Every second week there will be a tutorial in the computer lab, where Stata will be instructed to apply the techniques learned in class. The homework will be Stata-exercises. Some basic knowledge of econometrics, statistical testing and Stata is needed to follow the course.

Topics

- 1) Logit, probit, linear probability model; maximum likelihood estimation
- 2) Interpretation and presentation of results, testing, specification tests
- 3) Multinomial logit, random utility model
- 4) Ordered probit, interval regression
- 5) Count data
- 6) Truncation and censoring, Tobit models
- 7) Sample selection models
- 8) Matching

Nachweis homework assignments (20% of the final grade) and a 90 minute exam (80% of the final grade)

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

Recommended: introduction to econometrics, statistical testing, some experience with Stata

Literatur Lecture notes. Empirical papers with datasets.

Behavioral Economics & Business Ethics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Minnameier

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 2.101

Di, gerWoch, 16:00 - 18:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt It is well known that people do have social preferences and act morally, but oftentimes also behave in quite immoral ways, either deliberately or subconsciously (see, e. g., Fehr & Schmidt, 1999; Bazerman & Tenbrunsel (2012). This raises the question of how (im)moral behavior in the business domain is generated, especially how human beings adapt to situational incentives (affordances and constraints) and how their personal moral principles are activated and used in actual situations. What's more, ordinary people fairly often fail to do what they think is right or even deny and redefine their moral failures (see Ariely, 2012; Bazerman & Tenbrunsel, 2012). In this respect, Bazerman and Tenbrunsel speak of "bounded ethicality" (in an analogy to Herbert Simon's notion of "bounded rationality").

Explanations of behavior have to be based on psychological entities and situational conditions, since any behavior is engendered by and related to those conditions according to respective psychological processes. Therefore, the course tries to shed light on both sides of this problem by discussing psychological theories of moral functioning focusing on the sources of moral motivation and explanations of situation-specific moral judgment and action. This is particularly relevant, because on the one hand, situation-specificity is what we observe in empirical research, while on the other hand it is considered "moral" to strictly follow stable principles and "immoral" to trim one's sails to the wind. Therefore, the very fact of situation-specificity constitutes a normative issue of great importance in economic contexts.

While the normative issue relates to the educational aspect (broadly speaking) of business ethics the positive results point to the economic aspect in the sense that situation specific behavior depends on situational affordances and constraints. In this respect and at this point, it becomes an issue of institution economics, not only with view to explaining human behavior on the social level but also to shape it and provide appropriate incentives for interaction on all levels.

Structure

- 1) Introduction: RCT framework
- 2) Social preferences
 - a) Evidence
 - b) Explanations
 - c) Applications and critique
- 3) Cognitive moral psychology
 - a) Moral reasoning
 - b) Reasoning and action
 - c) Situation-specificity
- 4) Ethical biases and intuitionism
 - a) Cheating
 - b) Bounded ethicality
 - c) Ethical Fading
 - d) Motivated blindness
- 5) Bridging experiments to the field
 - a) Evidence and challenges
 - b) Situation-specificity in the field
- 6) Norms and institutions
 - a) Formal and informal solutions
 - b) Collective action and evolution of social norms
 - c) Applications and critique

Learning Goals

- 1) Students know behavioural economic results and related theories on social preferences as well as moral reasoning and action.
- 2) Students are able to analyse and evaluate those results and theories in the context of the rational choice paradigm. In particular they are able to reconcile morality and rationality within this framework.
- 3) Students can draw conclusions for personal and organizational development in an institutional-economic perspective and recommend possible courses of action.

Nachweis

Voraussetzung

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

- **Ariely, D. (2012).** The (honest) truth about dishonesty: How we lie to everyone – especially ourselves. New York: HarperCollins.
- **Bazerman, M. H., & Tenbrunsel, A. E. (2012).** Blind spots: Why we fail to do what's right and what to do about it. Princeton: Princeton University Press.
- **Bénabou, R., & Tirole, J. (2006).** Incentives and prosocial behavior. *American Economic Review*, 96, 1652-1678.
- **Camerer, C., Loewenstein, G., & Prelec, D. (2005).** Neuroeconomics: How neuroscience can inform economics. *Journal of Economic Literature*, 43, 9-64.
- **Fehr, E., & Schmidt, K. M. (1999).** A theory of fairness, competition, and cooperation. *Quarterly Journal of Economics*, Vol. 114, 817-868.
- **Fehr, E., & Schmidt, K. M. (2006).** The economics of fairness, reciprocity and altruism: Experimental evidence and new theories. In S. Kolm & J. Ythier (Eds), *Handbook on the economics of giving, reciprocity, and altruism*, Vol. 1 (pp. 615-669), Amsterdam: Elsevier.
- **Furubotn, E. G., & Richter, R. (2005).** Institutions and economic theory: The contribution of the New Institutional Economics (economics, cognition, and society). 2nd ed., Ann Arbor, MI: University of Michigan Press.
- **Gächter, S. (2013).** Rationality, social preferences, and strategic decision-making. In R. Wittek, T. Snijders & V. Nee (Eds.), *The handbook of rational choice social research* (pp. 33-71). Palo Alto, CA: Stanford University Press.
- **Wilkinson, N., & Klaes, M. (2012).** An introduction to behavioral economics. 2nd ed., New York: Palgrave Macmillan.

History of Economic Theory: 19th and 20th Centuries

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Schefold

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, gerWoch, 14:00 - 16:00, 20.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt

Because of the growth of so many subdisciplines, it becomes increasingly difficult to perceive the unity of economic theory. The best way to understand the different orientations is to go to the roots and to study their origin in the history of the emergence of modern economic thought. The lecture course will start with the classical authors like Ricardo and Malthus, Say and Sismondi, up to Mill, Marx and some of their followers. Their opponents were the Historical school and neoclassical authors who were more diverse than is commonly thought (Jevons and Marshall, Walras and Pareto, Menger and Böhm-Bawerk, J.B. Clark). Schumpeter and the discoveries of the "years of high theory" (Shackle) will lead to Keynes, postkeynesian authors and the neo-neoclassicals. Main themes will be: value and price, general equilibrium, growth and distribution, money, credit and the business cycle.

Learning outcomes and competences

- Students will be endowed with different theoretical concepts and approaches to economics. (LGMMF-3, LGIEEP-3)
- Students will learn historical and political context of economic theory. (LGMMF-4, LGIEEP-4)

- Nachweis
Voraussetzung
- Students will improve their understanding of economic theory. (LGMMF-1, LGIEEP-1)
Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.
- Literatur
- **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**
 - **Blaug, M. (1978)** , Economic Theory in Retrospect, 3rd. ed. Cambridge
 - **Schumpeter, J.A. (1954)** , History of Economic Analysis, Oxford
 - **Robinson, J. (1971)** , Economic Heresies, London
 - **Schefold, B. (2004)** : Beiträge zur ökonomischen Dogmengeschichte, Darmstadt

Household Finance Econometrics Using Stata

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Djordjevic

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Mo, gerWoch, 14:00 - 16:00, 18.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.05.2016 - 27.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.06.2016 - 21.06.2016, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Inhalt

Learning Goals and Competences LGMMF-3, LGMMF-4

- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy
- Ability to conduct policy and financial analyses and draft recommendations through the application of scientific methods

Module Description

Household finance is a young and vibrant research field drawing great interest from academic researchers and financial practitioners alike. This course is designed to provide an introduction to several major household finance datasets and guide students to perform econometric analysis using these data. The econometric models to be covered in the course include ordinary least squares estimation (OLS), binary response models, sample selection models, instrumental variables method (IV) and panel data. To illustrate these methods, we will empirically investigate household finance topics such as stock market participation, portfolio choice, retirement savings and mortgage debt, using the microeconomic datasets e.g. the Italian Survey of Household Income and Wealth (SHIW) and a cross-country Survey of Health, Ageing and Retirement in Europe (SHARE). To this end, we will also learn how to address the common challenges of empirical research such as heteroscedasticity, missing data and measurement error.

The formal lectures will be complemented by the hands-on tutorials in the computer lab where we will practice the techniques learnt in class. The homework assignments will be based on the Stata exercises and the datasets used in the lab tutorials. Some basic knowledge of econometrics and statistical testing is needed to follow the course. Prior knowledge of Stata is not necessary, as you will be given an introduction in the first tutorial session.

During this applied course the students will gain better understanding of how household finance empirical research is carried out, and thus improve their ability to navigate through the papers which employ the econometric techniques learnt in the course. Furthermore, the course provides the students with a necessary skill-set to be able to conduct their own microeconomic analysis using the Stata statistical package. The student will thus obtain a good basis for writing an empirical seminar paper or Master Thesis.

Topics

- 1) Household Finance Datasets; Data Management

- 2) Data Description and Reporting (Descriptive Statistics, Graphing)
- 3) Missing Values, Multiple Imputation, Measurement Error
- 4) Ordinary Least Squares, Omitted Variable Bias, Heteroskedasticity
- 5) Interpretation and Presentation of Results, Testing
- 6) Binary Response Models; Maximum Likelihood Estimation
- 7) Sample Selection Models
- 8) Instrumental Variables
- 9) Panel Data Models
- 10) (if time allows) Programming in STATA: programming language MATA

The students should follow all lectures and classes and hand in both homework assignments by due dates.

Nachweis

There will be a final, closed book, written exam, which will count for 80% of the course grade. The remaining 20% will be decided on the basis of the 2 homework assignments.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

Lecture notes. I will try to make the lectures as self-contained as possible. The following books can be used as background reading:

- **Cameron & Trivedi** , *Microeconometrics Using Stata*. Stata Press, 2009.
- **Angrist & Pischke** , *Mostly Harmless Econometrics: An Empiricist's Companion* . Princeton University Press, 2009

International Macroeconomics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Evers

Mo, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.101

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.101

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Learning Goals

The course objective is to make the students acquainted to key theoretical, methodological and empirical concepts of international macroeconomic problems and appropriate policies (LGMMF-3, LGIEEP-3). After completing the course, students should be able to give reasonable answers to questions like: What determines the current account? Are large current account deficits a bad thing? How does the real exchange rate relate to the terms of trade? How are intertemporal and intratemporal trade linked? What are sources of international business cycles and what accounts for cross-country differences? How does the conduct of monetary and fiscal policy change in the open economy? Students will be able to understand these issues drawing on the theoretical, methodological and empirical concepts introduced in the course (LGMMF-1, LGIEEP-1). Top students will be able to develop own arguments and debate their opinions about these issues (LGMMF-4, LGIEEP-4).

Module Description

The language of the course is English, the language of Economists around the world. The course provides an introduction to the main concepts of modern open economy macroeconomics, including current account dynamics, real exchange rates, international business cycles, exchange rates and macroeconomic policy, and sovereign debt. The course is intended for students who have some basic knowledge in macroeconomics and who are now ready to study advanced topics in macroeconomics in greater analytical detail. Although the emphasis is on presenting the intuition behind international macroeconomic theory, we will be using mathematics to derive results.

Knowledge of functions, derivatives, and constrained optimization, along with basic statistics is assumed.

Course Outline

- 1) Current Account
- 2) Real Exchange Rates
- 3) International Business Cycles
- 4) Exchange Rates and Macroeconomic Policy
- 5) Sovereign Debt

Nachweis

The grade will be based on a written final exam of 90 minutes duration exam.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

Course Material: There is no single textbook that will be used. All material including the literature will be posted on the course webpage at OLAT.

International Public Economics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Morath

Mo, gerWoch, 18:00 - 20:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 18.05.2016 - 18.05.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Inhalt

Module Description

Increased internationalization of modern economies creates new challenges for public policies. Governments face additional constraints caused by increased mobility of economic agents and economic integration; at the same time, international policy interaction and coordination have gained in importance.

This course discusses some key issues in international economic policy, focusing on questions related to public spending and revenues. Based on microeconomic concepts we analyze incentives for policy-makers and the effectiveness of political decision-making in reaction to current policy problems. The topics covered in this course include:

- International public goods
- Environmental policy
- International fiscal competition
- Theory of tariffs and strategic trade policy
- International policy-making and commitment problems

Learning Goals

The students will learn how to structure international policy issues and to systematically investigate the strategic incentives involved in political decision-making at the international level (LGMMF-3, LGIEEP-3). They will improve their ability to conduct normative and positive analyses of some key policy problems (LGMMF-2, LGIEEP-2) and to derive recommendations based on state-of-the-art methods in economics (LGMMF-4, LGIEEP-4).

Nachweis

Final exam: 90 minutes (80%); problem sets (20%).

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

There is no specific textbook required for this course. Most of the course will be based on research articles. A reading list will be posted on the course website.

Making Public Servants Work: Theory and Empirics of Public Service Delivery

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6

Do, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.106

Fr, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance and International Economics and Economic Policy (LGMMF/IEEP-3).

In this course, we will study both theoretically and empirically how best to motivate public servants. We will start with the traditional theory of motivation, looking at how incentive contracts and selection can affect performance in the public sector and examine the results of experiments that have changed the incentive structure of public servants. We will also examine a newer literature that focusses on how identity is shaped in the work place and notes that workers who are intrinsically motivated to work may not respond well to explicit incentives. Again, we will look at experimental evidence that examines to what extent these theories are important in the real world.

Nachweis 80% written exam, 20% exercises

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

Literatur

- Competition and Incentives with Motivated Agents, Tim Besley and Maitreesh Ghatak, AER 2005
- Management of Bureaucrats and Public Service Delivery: Evidence from the Nigerian Civil Service, Imran Rasul and Daniel Rogger, STICERD working paper 2013

Multiple Time Series Analysis

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Mehrhoff

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 01.06.2016 - 01.06.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Inhalt **Learning goals and competences**

- Understand the theory of modern time series econometrics (LGIEEP-3, LGMMF-3)
- Ability to use statistical software packages, e.g. EViews (LGIEEP-3, LGIEEP-4, LGMMF-3, LGMMF-4)
- Ability to analyse real-world problems using economic data (LGIEEP-3, LGIEEP-4, LGMMF-3, LGMMF-4)
- Knowledge of limitations of data and methods/estimators (LGIEEP-1, LGIEEP-3, LGIEEP-4, LGMMF-1, LGMMF-3, LGMMF-4)

Module description

This course is aimed at postgraduate students in the final year of their studies. The objective is to introduce participants to the applied econometric analysis of economic time series. This course will enable students to write an empirical masters dissertation. As a prerequisite, a sound understanding of basic regression techniques and statistical theory is necessary.

The course covers both the theory of time series econometrics and its practical application with the software package EViews. Starting with univariate stationary and non-stationary models, we will move to model multivariate time series. If time allows, we will also cover factor-augmented vector autoregressions.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

Literatur The course is based on the following textbooks:

- **Kirchgässner, G., and Wolters, J. (2008)** , Introduction to Modern Time Series Analysis, Springer.

- **Kirchgässner, G., Wolters, J., and Hassler, U. (2013)** , Introduction to Modern Time Series Analysis, 2nd edition, Springer.

Another textbook to get a "second opinion" is:

- **Stock, J.H., and Watson, M.M. (2012)** , Introduction to Econometrics, 3rd edition, Addison-Wesley Longman.

Rather a reference book than a textbook is:

- **Greene, W.H. (2012)** , Econometric Analysis, 7th edition, Prentice Hall International

Networks and Social Interactions

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Lalanne

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 28.04.2016 - 28.04.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.05.2016 - 12.05.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.05.2016 - 19.05.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.06.2016 - 02.06.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 09.06.2016 - 09.06.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.06.2016 - 16.06.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt The course's aim is to get some insights into the role of networks and social interactions on different individual economic decisions and outcomes. The course will cover three board topics (education, labor market and finance) and will mainly focus on empirical papers (presenting and explaining important/outstanding empirical papers during classes, as well as reproducing some of these during tutorials). Students will get a sense of the importance of taking into account the social environment when studying economic outcomes.

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

Public Finance in Macroeconomics: Heterogenous Agent Models

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Ludwig

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, HoF - HoF 2.45

Do, gerWoch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, HoF - HoF 2.45

Inhalt We will study variants of the three "workhorses" of dynamic macroeconomics in general equilibrium:

- the neoclassical representative agent model,
- the Aiyagari-Bewley-Huggett models with intra-generational heterogeneity,
- and overlapping generations (OLG) models, featuring intra- as well as inter-generational heterogeneity.

While all these types of models will be analysed, most room will be given to life-cycle economies (OLG applications). For this reason, we will start out by extensively studying partial equilibrium models of household behaviour, e.g. the dynamics of consumption, savings, labour supply and portfolio allocation decisions over the life-cycle. Once we roughly understand these models, we will turn to general equilibrium models. Our general equilibrium discussion will then cover models with idiosyncratic risk (e.g., individual unemployment shocks that, in each time period, affect only a fraction of

agents in the economy) and, if time permits, also models with aggregate risk (e.g., productivity shocks that simultaneously affect all agents).

During the course, (i) we will seek to compare certain model features with the data, (ii) we will implement some of the models on the computer and (iii) we will analyze policy questions. Among these policy questions there are issues related to the distribution of income, wealth and consumption both within and across generations, traditional public finance questions and how demographic change will affect the economy in a global world. Towards the end of the course you will have learned how to solve simple models analytically and more complex models numerically and how to use these models for policy analysis. (LGMMF - 1, 3, 4); (LGIEEP-1, 3, 4)

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration (80%) and Cases (20%).

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS from the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before examination date.**

Literatur **Alexander Ludwig (2014)** : Heterogenous Agent Models, Lecture Notes.

3 CP (Supplementary)

Central Banking

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Stracca

Fr, woch, 08:30 - 10:00, 29.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **LGMMF-3** Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy.

The course provides a broad overview of basic conceptions as well as open questions in central banking. Some lectures are focused on explaining key concepts of central banking is, what central banks do and why they have become so influential for financial markets and the general public, especially in the wake of the global financial crisis. In the second part, the course deals with puzzles and open questions surrounding central banking, giving students a sense of the debate at the frontier of research. Question-specific lectures include, for example, the zero bound on nominal interest rates; whether central banks should target the inflation rate or the price level; whether and how low interest rates are detrimental to financial stability; and whether central banks will eventually disappear.

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

Bem. zu Zeit und Ort Lecture starts on 29.04.

Multivariate Statistics

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Zwick

Fr, Einzel, 14:30 - 18:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, RuW - RuW 1.201

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Fr, Einzel, 14:30 - 18:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt I. Introduction

II. Sampling theory

III. Analysis of variance

IV. Regression analysis

V. Factor analysis

VI. Cluster analysis

VII. Discriminant analysis

VII. Record linkage

This course aims to teach students multivariate statistical methods such as regression models, variance, factor, discriminant and cluster analysis. It builds upon the methodical knowledge from descriptive and inductive statistics, thus previous knowledge in these areas is a prerequisite. Furthermore the topic record linkage should give a first inside view in techniques to integrate data from different sources. In addition to the theoretical lessons, students have the opportunity to practice the methods using the statistical programme SPSS. The objective is to enable students to apply the procedures to the 'CAMPUS-Files' data sets. Supplied by the Research Data Centres of the Federal Statistical Office and based on official microdata, CAMPUS-Files are optimal for gathering experience in handling large datasets and exercising theory in a practical manner.

General learning outcome (LGMMF-3 and LGIEEP-3)

Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy.

Specific learning outcomes

- To understand and be able to use different kinds of data sources (sample surveys, administrative sources, big data, integrated sources) and critically evaluate pros and cons, also in terms of implications of the results.
- Knowledge of and ability to apply advanced statistical methods.
- Critical capacity of framing analysis of statistical data within the context of editing, imputation, missing data problems.
- To be able to apply methods suitable to produce and analyse data in the specific field exercising theory in a practical manner.

Nachweis

Voraussetzung

Literatur

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.

- **Backhaus, K.; Erichson, B.; Plinke, W.; Weiber, R. (2011)** : Multivariate Analysemethoden, 13. Auflage, Springer Verlag, Berlin, Heidelberg.
- **Bauer, T.K.; Fertig, M.; Schmidt, C.M. (2009)** : Empirische Wirtschaftsforschung, Springer Verlag, Berlin, Heidelberg.
- **Cochran, W.G. (1977)** : Sampling Techniques, Third Edition, New York.
- **Eckey, H.-F.; Kosfeld, R.; Rengers, M. (2002)** : Multivariate Statistik, Gabler, Wiesbaden.
- **Härdle, W.K.; Simar, L. (2012)** : Applied Multivariate Statistical Analysis, 3rd Edition, Springer.
- **Hartung, J.; Elpelt, B. (2007)** : Multivariate Statistik, 7.Auflage, Oldenbourg Verlag.
- **Iversen, G.R.; Gergen, M. (1997)** : Statistics: The Conceptual Approach, Springer.
- **Zwick, M. (2007)** : CAMPUS-Files, Free Public Use Files for Teaching Purposes, Journal of Applied Social Science Studies - Schmollers Jahrbuch, Vol. 127. pp. 655 – 668.

The Political Economy of the European Debt Crisis

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Moutos

Mo, Einzel, 18:00 - 19:30, 09.05.2016 - 09.05.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.06.2016 - 27.06.2016, HoF - HoF 2.45

Mo, Einzel, 18:00 - 19:30, 27.06.2016 - 27.06.2016, HoF - HoF 2.45

Di, Einzel, 08:00 - 14:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Mo, Einzel, 14:00 - 20:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, RuW - RuW 1.201

Do, Einzel, 12:00 - 18:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, HoF - HoF 2.45

Inhalt The sovereign debt crisis of the euro area has threatened the continued participation of some of the existing member-countries in the currency union – and possibly, the viability of the single currency. The countries most affected were Greece, Ireland, Portugal, and Spain (GIPS), with the first three been offered bailout packages – Cyprus received a bailout package later as well.

Despite the apparent similarity, the circumstances behind the need for the bailout packages were very different between these countries, with only Greece being considered as a clear case of fiscal profligacy. It is now widely acknowledged that the “euro crisis” has been the result of three interlocking crisis: a sovereign debt crisis, a balance of payments (or, competitiveness) crisis, and a banking crisis, all of which have been mutually reinforcing and have been exacerbated by weak (or, negative) growth – in addition to being a constraint on growth.

The present module will examine the different trajectories of debt accumulation experienced by the GIPS, and, although the focus will be on public debt accumulation and its causes, it will also enquire into the inter-relationship between the Private, Public, and Foreign Financial Balances, given the different experiences of the affected countries. It will also examine how both financial and real economy bubbles (e.g. construction) in the GIPS allowed for (non-sustainable) increases in tax revenue, which masked underlying public finance problems and allowed them to increase transfer payments to increase their political support. Finally, the module will examine various political-economy arguments as to why the collective decision making in the euro area led to sub-optimal bailout and debt-reduction agreements offered to Greece.

In this module, students will...

- ...learn to put into context standard models from the macroeconomics and open-economy macroeconomics literature, such as the sustainability of public finances and current account deficits, along with an analysis of economic policy in monetary unions (LGIEEP-3, LGMMF-3).
- ...have an overview of both seminal and recent academic work on the topics covered in the course (LGIEEP-3, LGMMF-3).
- ...be able to critically assess current policy questions by applying the macroeconomic and applied game theory models discussed in the module (LGIEEP-4, LGMMF-4).
- ...develop a new view on European Economic and Monetary Union (EMU) (LGIEEP-2, LGMMF-2).
- ...acquire tools to concisely analyse, present and explain complex policy issues (LGIEEP-1, LGMMF-1).

Nachweis

Voraussetzung

Projektarbeit 100 %

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 20th of May 2016.

Literatur

- Ardagna, S. and Caselli, F. (2014), The Political Economy of the Greek Debt Crisis: A Tale of Two Bailouts, American Economic Journal: Macroeconomics, 6(4): 291-323.
- EEAG (2011), The EEAG Report on the European Economy, "Greece", CESifo, Munich 2011, pp. 97–125.
- EEAG (2011), The EEAG Report on the European Economy, "Spain", CESifo, Munich 2011, pp. 127–145.
- Honohan, P. (2010), What Went Wrong in Ireland, <http://www.tcd.ie/Economics/staff/phonohan/What%20went%20wrong.pdf>
- Katsimi, M. and T. Moutos (2010), "EMU and the Greek crisis: The political-economy perspective," European Journal of Political Economy, 26(4), pp. 568-576.

- Moutos, T. and C. Tsitsikas (2010), "Whither Public Interest: The Case of Greece's Public Finances," *FinanzArchiv: Public Finance Analysis*, 66(2), pp. 170-206.
- Moutos, T. and L. Pechlivanos (2015), "Rent-Seeking in a Time of Austerity: Greece," *CESifo DICE Report*, Ifo Institute for Economic Research at the University of Munich, vol. 13(3), pp. 38-43.
- Reis, R. (2013). "The Portugese Slump and Crash and the Euro Crisis," *Brookings Papers on Economic Activity*, vol. 46(1), pp. 143-210.
- R. Reis (2015), Looking for a success: The euro crisis adjustment programs, *Brookings Papers on Economic Activity*, http://www.brookings.edu/~media/Projects/BPEA/Fall-2015_embargoed/ConferenceDraft_Reis_EuroCrisis.pdf?la=en
- Shambaugh, J. C. (2012), "The Euro's Three Crises," *Brookings Papers on Economic Activity*, 44(1 (Spring)), pp. 157-231.
- Sinn, H.-W. (2014), *The Euro Trap: On Bursting Bubbles, Budgets, and Beliefs*, (chapters 2 and 4), Oxford University Press, Oxford.

Seminare

Die Geldpolitik der EZB

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Siekmann

Inhalt Zentralbanken sind in modernen wirtschaftlichen Systemen unverzichtbare Institutionen. Ihre Handlungen – legal oder illegal – haben enormen Einfluss auf Finanzmärkte, Realwirtschaft und Privatleben. Ihre Aufgaben und Befugnisse sind regelmäßig rechtlich bestimmt. Die ihnen zur Verfügung stehenden Instrumente sind vielseitig. Teilweise führt ihr Einsatz unmittelbar zu spürbaren Veränderungen, teilweise ist die Wirkung äußerst subtil. Im Rahmen des Seminars werden einige der möglichen Instrumente und Handlungen untersucht. Ein weiterer Schwerpunkt des Seminars liegt auf der Rechtmäßigkeit einzelner Maßnahmen. Hierbei wird insbesondere auf Maßnahmen im Rahmen der Griechenlandkrise, unterschiedlicher Staatsschuldenkrisen, der „Euro-Krise“ und der Finanzmarktkrise eingegangen, deren Rechtmäßigkeit teilweise höchst umstritten ist.

Die Teilnehmer werden einen vertieften Einblick in die Geldpolitik der EZB erhalten. Durch die Teilnahme von Praktikern der Bundesbank, der Europäischen Zentralbank und anderer internationaler Behörden und Institutionen werden auch Einblicke in die Praxis ermöglicht.

Nachweis Seminararbeit 60% und Referat 40%

Voraussetzung Die Prüfungsanmeldung findet im Rahmen der Vorbesprechung statt. Da direkt im Anschluss die Seminarthemen zugeteilt werden gibt es keine Rücktrittsoption.

Bem. zu Zeit und Ort Für Studierende der Rechtswissenschaft sind noch Themen zu vergeben!
Termin zur Vorbesprechung mit Vergabe der Themen ist am 12. April 2016, 12 Uhr, Raum 4.59 (Milan) des House of Finance.

Das Seminar findet als Blockveranstaltung am 15./16. Juli 2016 in der Ausbildungsstätte der Deutschen Bundesbank in Eltville am Rhein statt. Für Unterkunft (Einzelzimmer und Verpflegungskosten) ist von den Seminarteilnehmern ein Eigenbeitrag von ca. 60 Euro zu leisten.

Der Veranstaltungsort kann sich noch ändern!

Distribution, Justice and Globalisation

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Schefold

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

BlockSaSo, 19.06.2016 - 26.06.2016

Inhalt Signs of rising inequality between persons, income classes and countries are hotly debated today. The very facts, their ethical evolution, the possibilities of countervailing policies are controversial. The seminar will deal with theories of income distribution from the classics to the postkeynesians, with the relationship between wealth and power, with distributional justice (Sen's approach), with the effects of accumulation on

distribution and with global aspects, in particular with the relationship between certain varieties of capitalism and inequality.

- Students will be endowed with different theoretical concepts and approaches in the theories of distribution. (LGMMF-3, LGIEEP-3)
- Students will understand the historical and political contexts of income distribution and different ethical arguments. LGMMF-2, LGIEEP-2, LGMMF-4, LGIEEP-4)
- Students will improve and deepen their understanding of economic theory. (LGMMF-1, LGIEEP-1)
- Students will actively participate in discussions and are required to present the results of their research in oral and written form. (LGMMF-1, LGIEEP-1)

Nachweis

- 60% term paper
- 40% presentation & participation

Voraussetzung

Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.
The number of participants is restricted to 20 due to the number of beds.
Registration will take place at the organisational meeting.

You are required to confirm your registration, by submitting the signed registration form (which you can find on our homepage) and a CV until the 22. April 2016 to Anastasia Biermann (a.biermann@wiwi.uni-frankfurt.de). You can send a copy by email up front and hand in the original printed version at the chair (office hours Tue-Thu 13-19) or drop it into our postbox (RuW, postbox 70) until 27. April 2016.

If the number of interested students exceeds the number of beds an additional short motivation statement (no more than 100 words) will be required. A selection will be made based on CV and motivation statement.

Literatur

Withdrawal is possible only until the 27. April 2016.

- **Blaug, M. (1999)** . Economic Theory in Retrospect (5th ed.). Cambridge: Cambridge University Press.
- **Dobb, M. (1973)** . Theories of Value and Distribution since Adam Smith. Cambridge: Cambridge University Press.
- **Foley, D. K., & Michl, T. R. (1999)** . Growth and Distribution. Cambridge Mass.: Harvard University Press.
- **Garegnani, P. (1984)** . Value and Distribution in the Classical Economists and Marx. Oxford Economic Papers, 36, pp. 291–325.
- **Roncaglia, A. (2005)** . The wealth of ideas: a history of economic thought. Cambridge: Univ. Press.
- **Sen, A. (1980)** . Equality of What? The Tanner Lecture on Human Values, I, 197–220.

Bem. zu Zeit und Ort The seminar will take place from 19. to 26. June 2016 in Riezlern (Kleinwalsertal, Austria).

An organisational meeting and introduction to the topic takes place on 19. April 2016, 2 pm in RuW 4.202.

Topics in Banking and Macro

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Faia

Di, Einzel, 10:00 - 11:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Inhalt LGMSQ-1/LGPHD-1: Mastering state-of-the-art modelling approaches and research methodology in economics.

[Notes: Primarily relevant for First-Year Courses.]

Nachweis	The grades will be determined by a presentation on a topic to be chosen from the syllabus (see below) and a short essay that summarizes the presentation. Both presentation and essay will fulfil the requirements by the examination regulation respectively for an oral examination and a term paper. The presentation will be evaluated with 40%, the essay with 60%.
Voraussetzung	Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better. Number of Participants: max. 30 Registration requirements for this seminar: - The registration will be only possible <u>directly after</u> the Introduction Meeting, i.e. <u>not</u> before 12th April 2016, 12h. - To register you will have to write an email to: Jakopcevic@wiwi.uni-frankfurt.de Please take note that only 30 participants will be accepted. Those students admitted to attend the seminar will be informed on the procedure regarding the allocation of the seminar topics via email.
Bem. zu Zeit und Ort	Introduction Session will be in room Toronto (HoF 3.68) on Tuesday, 12th April 2016, 10 - 12h. The introduction meeting is to inform you on the requirements of the seminar.

Finance

6 CP

Advanced Corporate Finance

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Krahen

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Learning goals and competencies**

In Advanced Corporate Finance, students will learn how to critically and independently evaluate practitioners' rules on how to finance a firm, based on financial theory. In particular, students should understand the following aspects:

- How theoretical and empirical findings can improve financial management of a firm,
- The concept of value based management and its application in the decision making process in Corporate Finance,
- What are the conflicts of interest between investors and management of a firm, and how they can be addressed and mitigated, and
- Mechanisms of corporate control and their influence on a firm's financial policy.
- LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-3

Module description

This is an elective (specialization) course, which fits into 2nd year Master program. It requires some fundamentals of financial markets, products and institutions, as covered in basic and intermediate finance classes like Finanzen 1, 2, and 3 in the Bachelor

program, or in the Corporate Finance and Capital Markets Core Courses (Master program).

Content-wise, the lecture provides a Master-level treatment of important corporate finance issues. The highlight is on equity, debt, and financial strategy.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

Research papers. Literature will be assigned throughout the course.

Advanced Investment and Pension Finance

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Kaschützke/Maurer

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, HoF - HoF 2.45

Mi, gerWoch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, HoF - HoF 2.45

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, HoF - HoF 2.45

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

Durch Teilnahme an diesem Modul erwerben die Studenten die Kompetenz, die sowohl in der akademischen Literatur als auch in der Unternehmenspraxis regelmäßig angewandten finanzwirtschaftlichen und aktuariellen Methoden zur Bewertung und Modellierung von Pensions- und anderen Langfristinvestments nachzuvollziehen und zu replizieren.

UniReport Satzungen und Ordnungen vom 15.07.2010

Das Modul stattet die Kursteilnehmer mit einem finanzwirtschaftlichen und aktuarwissenschaftlichen Instrumentarium aus, mit dessen Hilfe diese in die Lage versetzt werden, alternative Investitionsansätze eigenständig quantitativ zu analysieren und die von ihnen ermittelten Ergebnisse dem jeweiligen Kontext entsprechend einzuordnen und zu analysieren.

- LGBWL-1, LGBWL-2
- LGMMF-1, LGMMF-3, LGMMF-4

Module description

The first part of this course will introduce mortality tables and mortality laws (period vs. cohort tables, Exponential and Gompertz Makeham laws). Subsequently, different types of live annuities will be introduced and priced. Based on this, we investigate into different pension plan designs. The second part deals with modeling long-term investments. We first introduce alternative approaches to describe stochastic capital market returns and discuss the relation between the normal and the log-normal distribution. Subsequently, we analyze a variety of investment risk measures (e.g. volatility, shortfall risk measures, Value at Risk). The course concludes with an analysis of time diversification of equity returns and its application in case-study-based investment decisions.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Attention: The number of participants is limited to 36 students.

The course registration for INVP starts on 1.04.2016 (08:00 a.m.) and lasts until 04.04.2016 (08:00 p.m.). During this time, you can go to OLAT course *Advanced Investment and Pension Finance 2016*, choose the option "Registration" on the left of the screen, and then hit the link "Einschreiben".

On 05.04.2016, 36 students will be allocated to the lecture based on a random sample. Allocated students will be informed by email.

The final examination registration takes place in the first two sessions (13th and 20th of April 2016). Withdrawal is permitted electronically via QIS up to one week before the examination date.

MSQE-Students have to register at the GSEFM-Examination Office as well.

Literatur

Moshe A. Milevsky (2006) : The Calculus of Retirement Income: Financial Models for Pension Annuities and Life Insurance, Cambridge University Press

Further papers will be assigned throughout the course.

Asset and Liability Management in Insurance Companies

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Gründl

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, gerWoch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 10:00 - 20:00, 27.07.2016 - 27.07.2016, HoF - HoF 2.45

Do, Einzel, 09:30 - 11:30, 04.08.2016 - 04.08.2016, HoF - HoF 2.45

Inhalt

Learning goals and competencies

- Understand Liability Management strategies used in insurance companies
- Understand asset management strategies used in insurance companies
- Understand integrated risk management in insurance companies, especially in the context of Solvency II
- LGBWL-1, LGMMF-3

Module description

The goals of the ALMI lecture are to understand asset and liability management strategies used in insurance companies, and to understand the new Solvency II insurance regulatory rules. The contents of the ALMI lecture are separated into three categories: Liability Management, Asset Management, and Asset Liability Management and Solvency II. The first part – Liability Management – focuses on topics such as risk pooling, insurance pricing, estimation of reserves, risk sharing, reinsurance, alternative risk transfer, and capital management. Students are supposed to understand the sources of risks in insurance companies, and to learn techniques to measure and limit these risks. For the Asset Management part, the lecture applies classic pricing methods as well as performance measurements to the insurance context. Specifically, in this part students are expected to practice knowledge such as Markowitz Diversification, CAPM, Performance Measurements, and Dynamic Financial Analysis. In addition, the second part offers insights into the regulatory framework for insurers' investment policies. The last part – Asset Liability Management – integrates both asset management and liability management strategies to arrive at an integrated risk management of insurance companies. It aims to help students understand the motivation and importance of conducting ALM, and to further equip students with methodologies such as simultaneous and classic modeling based on the Markowitz approach. Furthermore, policyholders' reactions on the default risks of insurers are also incorporated as one of the topics. We also discuss the envisaged Solvency II regulatory regime and its implications for ALM.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Behavioral Economics & Business Ethics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Minnameier

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 2.101

Di, gerWoch, 16:00 - 18:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt

It is well known that people do have social preferences and act morally, but oftentimes also behave in quite immoral ways, either deliberately or subconsciously (see, e. g., Fehr & Schmidt, 1999; Bazerman & Tenbrunsel (2012)). This raises the question of how (im)moral behavior in the business domain is generated, especially how human beings adapt to situational incentives (affordances and constraints) and how their personal moral principles are activated and used in actual situations. What's more, ordinary people fairly often fail to do what they think is right or even deny and redefine their moral failures (see Ariely, 2012; Bazerman & Tenbrunsel, 2012). In this respect, Bazerman and Tenbrunsel speak of "bounded ethicality" (in an analogy to Herbert Simon's notion of "bounded rationality").

Explanations of behavior have to be based on psychological entities and situational conditions, since any behavior is engendered by and related to those conditions according to respective psychological processes. Therefore, the course tries to shed light on both sides of this problem by discussing psychological theories of moral functioning focusing on the sources of moral motivation and explanations of situation-specific moral judgment and action. This is particularly relevant, because on the one hand, situation-specificity is what we observe in empirical research, while on the other hand it is considered "moral" to strictly follow stable principles and "immoral" to trim one's sails to the wind. Therefore, the very fact of situation-specificity constitutes a normative issue of great importance in economic contexts.

While the normative issue relates to the educational aspect (broadly speaking) of business ethics the positive results point to the economic aspect in the sense that situation specific behavior depends on situational affordances and constraints. In this respect and at this point, it becomes an issue of institution economics, not only with view to explaining human behavior on the social level but also to shape it and provide appropriate incentives for interaction on all levels.

Structure

- 1) Introduction: RCT framework
- 2) Social preferences
 - a) Evidence
 - b) Explanations
 - c) Applications and critique
- 3) Cognitive moral psychology
 - a) Moral reasoning
 - b) Reasoning and action
 - c) Situation-specificity
- 4) Ethical biases and intuitionism
 - a) Cheating
 - b) Bounded ethicality
 - c) Ethical Fading
 - d) Motivated blindness
- 5) Bridging experiments to the field
 - a) Evidence and challenges
 - b) Situation-specificity in the field
- 6) Norms and institutions
 - a) Formal and informal solutions
 - b) Collective action and evolution of social norms
 - c) Applications and critique

Learning Goals

- 1) Students know behavioural economic results and related theories on social preferences as well as moral reasoning and action.

2) Students are able to analyse and evaluate those results and theories in the context of the rational choice paradigm. In particular they are able to reconcile morality and rationality within this framework.

3) Students can draw conclusions for personal and organizational development in an institutional-economic perspective and recommend possible courses of action.

Nachweis

Voraussetzung

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

- **Ariely, D. (2012).** The (honest) truth about dishonesty: How we lie to everyone – especially ourselves. New York: HarperCollins.
- **Bazerman, M. H., & Tenbrunsel, A. E. (2012).** Blind spots: Why we fail to do what's right and what to do about it. Princeton: Princeton University Press.
- **Bénabou, R., & Tirole, J. (2006).** Incentives and prosocial behavior. *American Economic Review*, 96, 1652-1678.
- **Camerer, C., Loewenstein, G., & Prelec, D. (2005).** Neuroeconomics: How neuroscience can inform economics. *Journal of Economic Literature*, 43, 9-64.
- **Fehr, E., & Schmidt, K. M. (1999).** A theory of fairness, competition, and cooperation. *Quarterly Journal of Economics*, Vol. 114, 817-868.
- **Fehr, E., & Schmidt, K. M. (2006).** The economics of fairness, reciprocity and altruism: Experimental evidence and new theories. In S. Kolm & J. Ythier (Eds), *Handbook on the economics of giving, reciprocity, and altruism*, Vol. 1 (pp. 615-669), Amsterdam: Elsevier.
- **Furubotn, E. G., & Richter, R. (2005).** *Institutions and economic theory: The contribution of the New Institutional Economics (economics, cognition, and society)*. 2nd ed., Ann Arbor, MI: University of Michigan Press.
- **Gächter, S. (2013).** Rationality, social preferences, and strategic decision-making. In R. Wittek, T. Snijders & V. Nee (Eds.), *The handbook of rational choice social research* (pp. 33-71). Palo Alto, CA: Stanford University Press.
- **Wilkinson, N., & Klaes, M. (2012).** *An introduction to behavioral economics*. 2nd ed., New York: Palgrave Macmillan.

Derivatives II

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Schlag

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 01.06.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Do, woch, 10:00 - 14:00, 02.06.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning goals and competencies

Students will first receive an overview of the most important types of stochastic processes relevant for the valuation of derivative securities. The focus here is on the mathematical and statistical tools needed for the analysis of continuous-time models, most of all on Ito's lemma. The first application of these methods is martingale-based pricing. The most relevant special case of continuous-time models is the Black-Scholes model, for which an explicit option pricing equation is derived on the basis of the techniques discussed earlier. Within the Black-Scholes model the issue of dynamic hedging will be discussed next. The concept of implied volatility then leads over to the discussion of alternative models featuring jumps or stochastic volatility. The next topic is simulation, with the help of which students will be able to price also exotic derivatives.

- students are able to reproduce the key steps in the valuation of derivative securities in continuous-time models (LGBWL-1, LGMMF-3)
- students acquire detailed knowledge about the fundamental mathematical concepts underlying the valuation (LGBWL-2, LGMMF-4)
- students are able to extract information about the underlying model from market data (LGBWL-2, LGMMF-4)

- students receive job-market relevant insights into the valuation and application of different type of derivative securities in trading, risk management, and corporate finance (LGBWL-5, LGMMF-1).

Module description

In this course we will discuss the valuation of derivative securities using models in continuous time. We start with a discussion of some stochastic processes and tools in stochastic analysis that are important for the valuation of options. We then derive the fundamental partial differential equation and treat the martingale based approach to pricing derivatives. The most relevant special case is the model of Black and Scholes for which we are able to derive the famous valuation formula for options based on the theory treated before. We then discuss dynamic hedging of options and the concept of implied volatility. The latter motivates the treatment of alternative models including jumps and stochastic volatility. Afterwards, we briefly discuss numerical methods which enable the valuation of exotic options. At the end of the course, we outline one or two advanced topics that draw on the content covered before.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

Hull, John C. "Options, Futures, and Other Derivatives" (8th edition, 2012)

Bem. zu Zeit und Ort Lecture takes place only in the second half of the semester

Mergers and Acquisitions

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Wahrenburg/Weidner

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 27.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Do, woch, 10:00 - 14:00, 14.04.2016 - 27.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning goals and competencies

Unsere Studierenden...

- ...werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden (LGBWL-1)
- ...werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden (LGBWL-2)
- ...werden dazu befähigt sein, angemessene Kommunikationswege zu nutzen und Verhandlungen in einem professionellen Arbeitsumfeld zu führen (LGBWL-4)
- Ability to efficiently structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business (LGMMF-1)

Module description

Corporate managers and their professional advisors must be familiar with major corporate restructuring transactions. These include mergers & acquisitions (M& A), but also sell-offs, spin-offs, equity carve-outs, share repurchases, and leveraged recapitalizations among others. This interdisciplinary course draws from finance, economics, law, accounting and strategy to build a framework for understanding these transactions. The course takes seriously the often-conflicting goals of key players - directors, managers, stockholders, creditors, and employees - each trying to maximize their own interests subject to various behavioral, legal, and market constraints. The course begins with an examination of the structure and governance of the public corporation. The conflicts of interest between corporate managers and stockholders, which are often key issues in M& A transactions, are identified and the market forces and legal rules that help to resolve these conflicts are discussed. The course also provides practical training in the various valuation techniques that real-world managers and professional advisors use to evaluate restructuring transactions. Students are

expected to use these techniques to analyze the restructuring transactions under discussion. At the same time, the course deals straightforwardly with the limits of these techniques. Next, the course covers the theoretical rationales for each of the various restructuring transactions. The available empirical evidence is examined to help sort out which motivations are most important and to shed light on how the transactions impact the welfare of managers, stockholders and other corporate stakeholders. Students completing the course successfully should be well positioned to better understand and take part in major corporate restructuring efforts, without falling prey to "black-box" analytical arguments that often hide the complexity and uncertainty of the restructuring landscape.

Nachweis Grading will be 100% based on an individual assignment of about 25 pages (Hausarbeit). There will be no exam. The assignment will be a series of written reports which shall be presented and discussed in class on request. Parts of the assignment are prepared in teams whereas the individual contribution needs to be clearly stated. Students are required to attend the class sessions and to prepare pre-reading assignments and homework assignments that will be announced in class. Students must demonstrate on request their preparation of these assignments. Grading requires that students comply with the above stated requirements for class attendance and preparation. The final grade will be the average of the graded cases.

Voraussetzung **Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 11th to 20th of April 2016.**

Literatur All required readings will be put on the learning platform OLAT (Link to OLAT: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/> Please log in with your HRZ user name and password. For downloading the documents you have to register for the course via OLAT.). They include a number of articles as well as selected chapters from textbooks. The course is mainly based on the textbook "Introduction to Mergers, Acquisitions, & Other Restructuring Activities", by DePamphilis (7th Edition). Supporting online learning material is available when the book is purchased. If you look for an additional reference for the valuation aspects of the course (optional), a good book would be Investment Banking - Valuation, Leveraged Buyouts, and Mergers & Acquisitions, by Rosenbaum and Pearl, John Wiley & Sons, 2009 or Valuation: Measuring and Managing the Value of Companies, Third Edition, by Copeland, Koller and Murrin, John Wiley & Sons, 2000. Brealey and Myers' textbook Principles of Corporate Finance will also be useful. You will find a lot of helpful material on valuation of corporations on the much appreciated website of Aswath Damodaran. (http://pages.stern.nyu.edu/~adamodar/New_Home_Page/sitemap.htm).

Bem. zu Zeit und Ort Lecture takes place only in the first half of the semester.

Microstructure of Financial Markets

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Sagade

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 4.101

Fr, gerWoch, 10:00 - 12:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 4.101

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt Course Description

In the traditional approach to financial economics the price formation process is a 'black box' in which there is no explicit role for financial market structure. However, the way securities are actually traded is far removed from the idealized picture of a frictionless and self-equilibrating market. Market microstructure is the study of the process and outcomes of exchanging assets under explicit trading rules. Two key concepts of real-world markets – liquidity and price discovery – are central to understand the impact of these rules on the behavior of institutional investors, broker-dealers, and other market participants. Recent developments in financial markets brought about by technological advancements and regulatory initiatives (such as MiFID in the EU) have led to far-reaching changes in the structure of secondary markets. Examples of such changes include the advent of algorithmic and high-frequency trading, increased market fragmentation and popularity of alternative trading venues such as dark pools.

This course provides an intermediate level treatment of several issues involved in understanding the microstructure of modern financial markets. The course is important if you are (or aim to work for) a trader, broker, hedge fund, asset manager, exchange operator, or market supervisor.

Learning Outcomes

After examining the basics of the institutional settings (trading mechanics and market structure) of today's securities markets, students will move on to advanced issues such as measuring liquidity (bid-ask spread and other measures of transaction costs), understanding the relationship between order flow and liquidity (impact of asset characteristics, risk aversion and asymmetric information on the process of price formation and market liquidity), issues involved in market design (such as market fragmentation and market transparency), and implications of liquidity and liquidity risk on asset prices.

Nachweis Final exam (60 minutes) accounting for 70% of total grade + 3 home-work assignments (approximately 2-3 pages each), each accounting for 10% of total grade. Home-work assignments will require working with high-frequency data and also some basic understanding of econometrics.

Voraussetzung *An introductory general course in finance and/or one on securities/investments/asset pricing is strongly recommended. Additionally, some experience working with data and an understanding of basic econometrics, while not mandatory, is also recommended.*

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 6th of May 2016.

Literatur **Recommended Reading (including but not limited to):**

- **Foucault, T., M. Pagano, and A. Röell (2013)** : Market Liquidity: Theory, Evidence and Policy. Oxford University Press
- **Hasbrouck, J. (2007)** : Empirical Market Microstructure. Oxford University Press

Detailed reading lists and additional literature will be provided with the material accompanying individual chapters.

3 CP (Supplementary)

Private Equity & Venture Capital

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Lipp

Do, ungerWoch, 14:00 - 18:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, HoF - HoF 2.45

Inhalt **Learning Goals and competencies**

Students will learn how private equity and venture capital funds are created, how they operate, and how they create value for their investors. (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-3)

Module description

The course deals with all four phases of the business model of a private equity and venture capital fund:
fund raising; deal sourcing and investment; development of portfolio companies; preparing and executing the sale of portfolio companies.

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **The number of participants is limited to 32 students.** Organization: Students planning to attend this course need to write a mail to henning.hesse@finance.uni-frankfurt.de in order to reserve a place. Registration is April 1-10, 2016 (assignment by lot).

The examination registration takes place by signature in the first two sessions (14th and 28th of April 2016) . Withdrawal after the 28th of April takes place electronically via QIS and is permitted up to one week before the examination date.

Seminare

Asset Management

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Maurer

Di, Einzel, 17:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, HoF - HoF 2.45

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 21.04.2016 - 21.04.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 27.04.2016 - 27.04.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 28.04.2016 - 28.04.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Mo, Einzel, 08:00 - 18:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt

Learning goals and competencies

The students develop a good understanding of advanced problems arising in the investment management of institutional investors (and private households); Using state-of-the-art scientific methods, students learn to independently develop solutions for relevant questions in the field of asset management; In order to enable and motivate students to conduct more complex analyses (than e.g. using Excel) they learn to use MATLAB for scientific programming (however, they are not obliged to use it in order to pass the seminar); Critical assessment of own research results is required in both, written form and in group discussions.

- LGBWL-1, LGBWL-2
- LGMMF-1, LGMMF-3, LGMMF-4

Module description

The objective of this Seminar is to equip students with advanced theory and techniques relevant to asset management. Asset management is the systematic process of optimally allocating funds to both the traditional (e.g. equities, bonds, and real estate) as well as alternative (e.g. hedge funds, commodities, and life-contingent claims) asset classes, taking into account their respective risk and return profiles as well as the interdependencies among them. This process is highly relevant for institutional investors (e.g. mutual funds, insurance companies, and pension funds) but increasingly also for households trying to make optimal consumption and saving decisions over the life-cycle. Seminar topics will build on and complement contents of the Master Course Advanced Investment and Pension Finance (INVP). The Seminar will be conducted in English. Students taking this Seminar course are expected to have experience with Microsoft Excel or Matlab.

Nachweis

Grading will be based on homework (60%) and presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung

Details about registration, etc.: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/studium/masterseminare.html>

Bem. zu Zeit und Ort

Preliminary Schedule: There will be an introductory meeting to the seminar on **April 12th, 2016** . The topics will be presented in detail during this meeting and the relevant literature is provided so that you can make an informed choice for a topic. Topics for the seminar papers will be assigned after the meeting depending on your preferences. The students have a time window of six-eight weeks to complete the seminar paper after the topic allocation. The date for the blocked seminar session will be announced later but it will take place within the official lecture time (ending on **July 15th 2016**).

Empirical Asset Pricing

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Schlag

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 09:00 - 20:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 09:00 - 20:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt

Learning goals and competencies

- Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government und business (LGMMF-1)
- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy (LGMMF-3)
- Unsere Studierenden werden morderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden (LGBWL-2)
- Unsere Studierenden werden dazu befähigt sein, angemessene Kommunikationswege zu nutzen und Verhandlungen in einem professionellen Arbeitsumfeld zu führen (LGBWL-4)

Module description

The seminar deals with recent developments in empirical asset pricing. Each student will be assigned essentially one research paper which has to be assessed critically. The students are supposed to review the related literature, try to replicate the empirical results of the paper on their own, try to extend the findings with different datasets, different methodologies, robustness checks etc.

Nachweis

Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung

Details about registration, etc.: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/studium/masterseminare.html>

Literatur

The course deals with recent literature about asset pricing. The master course Capital Markets and Asset Pricing (or comparable knowledge about asset pricing from other sources) is thus a necessary prerequisite.

The seminar is based on recent research papers about empirical asset pricing. A list of papers (i.e. topics to choose from) will be distributed via email before the opening session.

Bem. zu Zeit und Ort

After the filing for one of the seminars, there will be an opening session in which the topics will be assigned to the students. The presentations and defenses of the seminar theses will take place on one or two days towards the end of the semester.

Financial Instruments: Stocks, Bonds, Derivatives and Hedge Funds

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Viebig

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 06.05.2016 - 06.05.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Inhalt

Learning goals and competencies

- The graduates of the program develop an in-depth understanding of six important concepts in finance for which the Royal Swedish Academy of Sciences awarded Prizes in Economic Sciences in Memory of Alfred Nobel (LGBWL-3).
- They master quantitative methods related to the six concepts in MATLAB (LGBWL-2).
- They cooperate with others to prepare a written homework and a presentation in groups of three to six students (LGBWL-4).
- They have soft skills to express their ideas and knowledge in written and oral expression (LGMMF-1).

Module description

The course "Financial Instruments: Stocks, Bonds, Derivatives and Hedge Funds" covers truly "noble" ideas: The course discusses the main building blocks of modern

finance for which the Royal Swedish Academy of Sciences awarded Sveriges Riskbank Prizes in Economic Sciences in Memory of Alfred Nobel in 1990, 1997, 2002, 2003 and 2013. These concepts are essential for investment professionals analyzing and trading stocks, bonds, derivatives and managing traditional portfolios as well as alternative investments such as hedge funds. Asset prices affect the daily life of many people and contain important information for a wide variety of decision makers. The purpose of the course is to make each student (more) familiar with the main building blocks of modern finance and to show how financial analysts and portfolio managers can implement the concepts in practice. The course participants have to study several articles and textbook chapters discussing six fundamental concepts: (1) MM-Theorem (Nobel Memorial Prize 1990); (2) CAPM and empirical analysis of asset prices (Nobel Memorial Prizes 1990 and 2013); (3) B& S Model (Nobel Memorial Prize 1997); (4) Behavioral Finance (Nobel Memorial Prizes 2002 and 2013); (5) ARCH models (Nobel Memorial Prize 2003); (6) Cointegration (Nobel Memorial Prize 2003). The reading list will be made available on the learning platform OLAT: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. The six concepts will be discussed in the first two meetings on April 29th, 2016 and May 6th, 2016. "Tell me and I will forget. Show me and I will remember. Involve me and I will understand": The participants will form groups / be assigned to a group during the first meeting on April 29th, 2016. The groups will meet on a weekly basis between May 6th, 2016, and July 3rd, 2016, to prepare the group presentations. Each group has to present one of the six concepts in form of a presentation in the third and fourth course meeting on July 8th, 2016 and July 9th, 2016. The presentation should discuss both the given theoretical concept (2/3 of the presentation) and a practical example (1/3 of the presentation). Concrete practical examples will be assigned to each group: (1) Equity valuation using a DCF model ("MM-Theorem group"); (2) Empirical analysis of the risk and return characteristics of a given hedge fund strategy ("CAPM / Empirical analysis group"); (3) Analysis of a given derivative strategy ("B& S group"); (4) Analysis of stock markets using "Shiller PE ratios" ("Behavioral Finance group"); (5) Estimation of time-varying volatilities using an ARCH model ("ARCH group"); (6) Discussion of a statistical arbitrage ("pairs trading") strategy using a cointegration model ("Cointegration group").

Nachweis

Grading will be based on homework (60%) and presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung

Details about registration, etc.: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/studium/masterseminare.html>

Literatur

All required readings will be put on the learning platform OLAT: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. Please log in with your HRZ user name and password. For downloading the documents you have to register for the course via OLAT. The reading list includes a number of articles as well as selected textbook chapters.

Microfinance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Schmidt

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 27.05.2016 - 27.05.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

BlockSa, 08:00 - 18:00, 30.06.2016 - 02.07.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt

Learning goals and competencies

- The seminar covers core issues of Microfinance (MF) and its development over time, the design and management of MFIs and development policies aiming at supporting or repressing MF and MFIs (LGBWL-1, LGMMF-3).
- It aims at enabling students to assess the current debate about MF and its merits and to work in MFIs or in microfinance support organizations or in development aid institutions dealing with MF (LGBWL-5).
- Students are expected to write a paper in groups of up to 3 persons, to present interim results in the middle of the semester (a one day session) and make a final presentation of the finished paper at the end of the semester (LGMMF-1).

Module description

The term microfinance (MF) refers to the provision of financial services to people in developing and transition countries who have formerly not had access to the formal financial sector, that is, to small and very small businesses and relatively poor people. At the latest, MF has become a widely known and widely recognized element of development policy in 2005 when Prof. Muhammad Yunus and the Grameen Bank he had founded several years earlier were jointly awarded the Noble Peace Prize. Shortly after this, the wave of enthusiasm for MF was at its peak. However, for various reasons, the enthusiasm created by the Noble Peace Prize has relatively soon given way to a more skeptical assessment of MF and its potential and challenges. A crucial determinant for how MF can work and has an impact is how microfinance institutions (MFIs) are designed, managed and supported in the context of development aid policy. Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Nachweis

Voraussetzung

Details about registration, etc.: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/studium/masterseminare.html>

Literatur

- 1) **B. Armendáriz de Aghion and J. Morduch** : The economics of microfinance, Cambridge, MA: MIT Press, 2005
- 2) **D. Roodman** : Due Diligence: An Impertinent Inquiry into Microfinance, Washington, DC: Center for Global Development, 2012
- 3) **R.H. Schmidt, H.D. Seibel and P. Thomes** : From Microfinance to Inclusive Finance: Local Finance Can Work, draft of a forthcoming book published by Wiley and Sons in 2006

We strongly recommend to buy the paperback edition of the book by David Roodman.

Literature on the individual paper topics will be provided later.

Personal Finance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Hackethal

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, HoF - HoF 2.45

Do, Einzel, 08:00 - 20:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Fr, Einzel, 08:00 - 20:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden sind...

- ...vertraut mit den wichtigsten Fragestellungen im Bereich Personal Finance, den zugrundeliegenden wissenschaftlichen Theorien und der einschlägigen empirischen Evidenz.
- ...in der Lage, sich auf Basis hochrangig veröffentlichter wissenschaftlicher Studien ein Thema selbstständig zu erarbeiten, die bestehende Literatur kritisch zu analysieren, einzelne Beiträge in Bezug zu setzen und eigene Schlussfolgerungen zu ziehen (LGBWL-1, LGIEEP-3, LGMMF-3).
- ...in der Lage, erarbeitete Ergebnisse übersichtlich und verständlich in Wort und Schrift zu kommunizieren(LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1).
- ...in der Lage, von anderen vorgetragene Inhalte konstruktiv zu diskutieren (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1).

Module description

There is abundant evidence that many households make costly mistakes when it comes to managing their financial wealth and saving for retirement. Observable household investment and financing behavior is rarely consistent with the precepts of modern finance theory. This seminar will not only deal with typical household financial decisions and widespread mistakes but will also focus on possible instruments and

mechanisms to help households improve their decision making. Topics will include long-term asset allocation, portfolio choice in the presence of background risk, the role of financial advice, financial product design, emerging retail banking business models and changes in pension systems. Seminar participants are expected to write a paper that surveys the relevant literature. Seminar papers are presented and discussed in class.

Nachweis	Der Leistungsnachweis ist in Form einer schriftlichen Hausarbeit (60%) und eines Seminarvortrags (40%) zu erbringen. Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.
Voraussetzung	Details about registration, etc.: http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/studium/masterseminare.html

Topics in Theoretical Asset Pricing

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Illeditsch

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Inhalt **Learning goals and competencies**

- Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government und business (LGMMF-1)
- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy (LGMMF-3)
- Unsere Studierenden werden morderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden (LGBWL-2)
- Unsere Studierenden werden dazu befähigt sein, angemessene Kommunikationswege zu nutzen und Verhandlungen in einem professionellen Arbeitsumfeld zu führen (LGBWL-4)

Module description

The purpose of this seminar is to provide students with a broad exposure to theoretical research in asset pricing with a particular focus on how information affects asset prices. Students will read academic papers and present their main findings and discuss possible weaknesses and/or extensions with other students.

Nachweis	Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.
Voraussetzung	Details about registration, etc.: http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/studium/masterseminare.html
Literatur	The book "Asset Pricing and Portfolio Choice" by Kerry Back is an excellent and comprehensive reference. A list of research papers for each topic will be distributed before the first meeting.
Bem. zu Zeit und Ort	After the filing for one of the seminars, there will be an opening session in which the topics will be assigned to the students. Prof. Illeditsch will give an introductory lecture on June 06. The presentations and defenses of the seminar theses will take place on June 30 and July 01.

Thesis Seminar

Research Seminar

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Curatola

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Mo, Einzel, 09:00 - 17:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Di, Einzel, 09:00 - 17:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt The MMF Thesis Seminar is organized by Jun.-Prof. Giuliano Curatola, Ph.D. this semester. You will present your MMF thesis two times. The first presentation covers

your thesis proposal and motivation. The second presentation will cover your progress and conclusions. Please note that we are unable to accommodate any preferences you might have regarding the group you will be assigned to. In the first presentation, I expect to see a good description of your topic, motivation for the study, some relevant literature overview, what you plan to do, what are the basic methods/data you will employ and some indication of what you expect to find and/or why your findings are likely to be of interest. In the second presentation, I expect to see a brief repetition of what you wanted to do, what you actually did, which methods you used, what your results are, how your results relate to the relevant literature, and how you would extend on your work. There are some general rules for your presentations: Always bring your student id. We will verify your identity before your talk. You will present for 10-15 minutes. Experience has shown that more than 15 slides would be too much. After your presentation minutes, there will be a 10-15 minute discussion with participation from the audience. Presentations and discussions are in English. PDF presentations are preferred. We provide a presenter.

Nachweis

Voraussetzung

Grades are based on the presentation (80%) and discussion during the seminar (20%). The exact schedule of your talks will be announced at a later date. To create the schedule, we need the following information from you: Matriculation number, topic, and thesis advisor. Please email this information to Giuliano Curatola (curatola@safe.uni-frankfurt.de) before March, 18th at 5pm. You should also write an email in case you do not have a topic or thesis advisor by March, 18th. This email should contain a reason and when we can expect you to have a topic.

The examination registration takes place in the first session 18th of April. You need to meet the course registration deadline 18th of March to be allowed to register for the exam. You can as well withdraw your course and examination registration until 18th of April.

Master of Science in International Economics and Economic Policy

Lernziele des Studiengangs

LGIEEP-1	Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business.
LGIEEP-2	Awareness and understanding of ethical standards, the consequences of decision making in economics and business and the importance of inter-personal and leadership skills.
LGIEEP-3	Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy.
LGIEEP-4	Ability to conduct policy and financial analyses and draft recommendations through the application of scientific methods.

Grundlagenbereich

Spezialisierungsbereich

International Economics

Development Economics 1: Growth and Development

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Jurkat

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, gerWoch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Inhalt

There is sample empirical evidence that some countries are richer than others and that some countries tend to grow faster than others. This course assesses the question why this is so by studying macroeconomic growth models. The course covers growth models in the spirit of Solow with an exogenous savings rate and intertemporal growth models with an endogenous savings rate, both real and monetary versions. Models of endogenous growth such as the Romer Model (1990) will also be discussed. Theoretical results will be contrasted with empirical findings. Particular emphasis

is placed on the building blocks of the growth models so that students can learn to understand both the policy implications resulting from the respective growth models as well as their limitations for public policy makers. From a methodological perspective the course will introduce the students to dynamic optimization via Pontryagin's Maximum principle.

Learning Goals:

Students will learn

- theoretical, methodological and empirical knowledge in economic policy
- conduct policy and draft recommendations through the application of scientific methods
- to structure and communicate economic content to academia and government

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Nachweis

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

- **Acemoglu, D. 2009** . Introduction to Modern Economic Growth. Princeton and Oxford. Princeton University Press.
- **Maußner, A. and R. Klump. 1996** . Wachstumstheorie. Berlin. Springer.
- **Barro, R.J. and X. Sala-i-Martin. 2004** . Economic Growth. Cambridge Mass. MIT Press.
- **Mankiw, N.G., Romer, D. and David N. Weil. 1992** . A Contribution to the Empirics of Economic Growth. Quarterly Journal of Economics.
- **Hemmer, H.R. and A. Lorenz. 2004** . Grundlagen der Wachstumsempirie. München.
- **Easterly, W. 2002** . The Elusive Quest for Growth. Massachusetts. MIT Press

Fiscal Affairs in the EU

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Weichenrieder

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Inhalt

Learning Goals

- Students will learn and understand important facts on European economic integration, (LGIEEP-3)
- Students will learn to apply public finance concepts to European economic problems, (LGIEEP-4)
- Students will improve their understanding of political decision making, (LGIEEP-2)
- Students will further their expression of economic viewpoints in discussion and presentations, (LGIEEP-1)
- Students will learn to cooperate in joint presentations. (LGIEEP-1)

Content

The course gives an overview of EU institutions and policy making from a public finance perspective. It covers:

- Decision making in Europe
- Debt and deficits in the monetary union
- Tax harmonization
- The EU budget and fiscal transfers
- Agricultural subsidies and policies

Nachweis

Voraussetzung

Written exam (90 min.) 80 %, Student presentations 20 %.

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

International Macroeconomics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Evers

Mo, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.101

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.101

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Learning Goals

The course objective is to make the students acquainted to key theoretical, methodological and empirical concepts of international macroeconomic problems and appropriate policies (LGMMF-3, LGIEEP-3). After completing the course, students should be able to give reasonable answers to questions like: What determines the current account? Are large current account deficits a bad thing? How does the real exchange rate relate to the terms of trade? How are intertemporal and intratemporal trade linked? What are sources of international business cycles and what accounts for cross-country differences? How does the conduct of monetary and fiscal policy change in the open economy? Students will be able to understand these issues drawing on the theoretical, methodological and empirical concepts introduced in the course (LGMMF-1, LGIEEP-1). Top students will be able to develop own arguments and debate their opinions about these issues (LGMMF-4, LGIEEP-4).

Module Description

The language of the course is English, the language of Economists around the world. The course provides an introduction to the main concepts of modern open economy macroeconomics, including current account dynamics, real exchange rates, international business cycles, exchange rates and macroeconomic policy, and sovereign debt. The course is intended for students who have some basic knowledge in macroeconomics and who are now ready to study advanced topics in macroeconomics in greater analytical detail. Although the emphasis is on presenting the intuition behind international macroeconomic theory, we will be using mathematics to derive results. Knowledge of functions, derivatives, and constrained optimization, along with basic statistics is assumed.

Course Outline

- 1) Current Account
- 2) Real Exchange Rates
- 3) International Business Cycles
- 4) Exchange Rates and Macroeconomic Policy
- 5) Sovereign Debt

Nachweis

The grade will be based on a written final exam of 90 minutes duration exam.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

Course Material: There is no single textbook that will be used. All material including the literature will be posted on the course webpage at OLAT.

International Public Economics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Morath

Mo, gerWoch, 18:00 - 20:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 18.05.2016 - 18.05.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Inhalt

Module Description

Increased internationalization of modern economies creates new challenges for public policies. Governments face additional constraints caused by increased mobility of economic agents and economic integration; at the same time, international policy interaction and coordination have gained in importance.

This course discusses some key issues in international economic policy, focusing on questions related to public spending and revenues. Based on microeconomic concepts we analyze incentives for policy-makers and the effectiveness of political decision-making in reaction to current policy problems. The topics covered in this course include:

- International public goods
- Environmental policy
- International fiscal competition
- Theory of tariffs and strategic trade policy
- International policy-making and commitment problems

Learning Goals

The students will learn how to structure international policy issues and to systematically investigate the strategic incentives involved in political decision-making at the international level (LGMMF-3, LGIEEP-3). They will improve their ability to conduct normative and positive analyses of some key policy problems (LGMMF-2, LGIEEP-2) and to derive recommendations based on state-of-the-art methods in economics (LGMMF-4, LGIEEP-4).

Nachweis

Final exam: 90 minutes (80%); problem sets (20%).

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

There is no specific textbook required for this course. Most of the course will be based on research articles. A reading list will be posted on the course website.

Public Policy

Competition Economics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Zulehner

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, gerWoch, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 15.06.2016 - 15.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Studierende lernen die Grundlagen der Wettbewerbsökonomie und Wettbewerbspolitik; dazu werden die Auswirkungen von Unternehmensstrategien auf den Wettbewerb in einem Markt diskutiert (LGBWL-1, LGIEEP-3).
- Studierende können die theoretischen Konzepte und empirischen Methoden der Wettbewerbsökonomie anwenden (LGBWL-2, LGIEEP-4).
- Studierenden werden ihre Fähigkeiten ökonomische Fragestellungen und deren Beantwortung in schriftlicher Form zu strukturieren und zu kommunizieren erweitern (LGBWL-4, LGIEEP-1).

Modulbeschreibung

Dies ist ein Masterkurs zu Wettbewerbsökonomie und Wettbewerbspolitik. Es werden grundlegende Konzepte wie effektiver Wettbewerb, Einschätzung von Marktmacht sowie der relevante Markt erklärt und diskutiert. Weitere Themen sind Kollusion und horizontale Absprachen, horizontale Unternehmenszusammenschlüsse, vertikale Beschränkungen und vertikale Unternehmenszusammenschlüsse sowie

schädigende Preispraktiken und Verdrängungswettbewerb, Monopolisierung und andere missbräuchliche Praktiken. Jedes dieser Themen wird durch passende Kartellrechtsfällen ergänzt.

Das Ziel dieses Kurses ist, Studierenden des Masterstudiums die Grundlagen der Wettbewerbsökonomie und Wettbewerbspolitik zu vermitteln. Ein besonderes Augenmerk wird auf Anwendungen und die Diskussion von Kartellrechtsfällen gelegt. In diesem Kurs werden einfachen spieltheoretischen Modelle sowie deren empirische Umsetzung diskutiert. Zusätzlich werden Fallstudien besprochen, um die Anwendung theoretischer und ökonometrischer Modelle anhand realer Situationen zu erlernen.

Liste der Themen

- Effektiver Wettbewerb, Wohlfahrt und Marktmacht
- Marktdefinition und Beurteilung von Marktmacht
- Kollusion und horizontale Vereinbarungen
- Horizontale Fusionen
- Vertikale Beschränkungen und vertikale Fusionen
- Schädigende Preispraktiken und Verdrängungswettbewerb, Monopolisierung und andere Praktiken des Missbrauchs von Marktmacht

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.**

Kenntnisse in Mikroökonomie, Industrieökonomie und Angewandte Ökonometrie werden empfohlen.

- Literatur
- **Massimo Motta (2004)** : Competition Policy, Theory and Practice, Cambridge University Press.
 - **Peter Davis and Eliana Garces (2010)** : Quantitative Techniques for Competition and Antitrust Analysis, Princeton University Press.
 - **Simon Bishop and Mike Walker (2010)** : The Economics of Competition Law: Concepts, Application and Measurement, Third Edition, Thomson Reuters.

Development Economics 1: Growth and Development

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Jurkat

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, gerWoch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Inhalt There is sample empirical evidence that some countries are richer than others and that some countries tend to grow faster than others. This course assesses the question why this is so by studying macroeconomic growth models. The course covers growth models in the spirit of Solow with an exogenous savings rate and intertemporal growth models with an endogenous savings rate, both real and monetary versions. Models of endogenous growth such as the Romer Model (1990) will also be discussed. Theoretical results will be contrasted with empirical findings. Particular emphasis is placed on the building blocks of the growth models so that students can learn to understand both the policy implications resulting from the respective growth models as well as their limitations for public policy makers. From a methodological perspective the course will introduce the students to dynamic optimization via Pontryagin's Maximum principle.

Learning Goals:

Students will learn

- theoretical, methodological and empirical knowledge in economic policy
- conduct policy and draft recommendations through the application of scientific methods
- to structure and communicate economic content to academia and government

Nachweis	Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.
Voraussetzung	Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Acemoglu, D. 2009 . Introduction to Modern Economic Growth. Princeton and Oxford. Princeton University Press.• Maußner, A. and R. Klump. 1996 . Wachstumstheorie. Berlin. Springer.• Barro, R.J. and X. Sala-i-Martin. 2004 . Economic Growth. Cambridge Mass. MIT Press.• Mankiw, N.G., Romer, D. and David N. Weil. 1992 . A Contribution to the Empirics of Economic Growth. Quarterly Journal of Economics.• Hemmer, H.R. and A. Lorenz. 2004 . Grundlagen der Wachstumsempirie. München.• Easterly, W. 2002 . The Elusive Quest for Growth. Massachusetts. MIT Press

Household Finance Econometrics Using Stata

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Djordjevic

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Mo, gerWoch, 14:00 - 16:00, 18.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.05.2016 - 27.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.06.2016 - 21.06.2016, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Inhalt

Learning Goals and Competences LGMMF-3, LGMMF-4

- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy
- Ability to conduct policy and financial analyses and draft recommendations through the application of scientific methods

Module Description

Household finance is a young and vibrant research field drawing great interest from academic researchers and financial practitioners alike. This course is designed to provide an introduction to several major household finance datasets and guide students to perform econometric analysis using these data. The econometric models to be covered in the course include ordinary least squares estimation (OLS), binary response models, sample selection models, instrumental variables method (IV) and panel data. To illustrate these methods, we will empirically investigate household finance topics such as stock market participation, portfolio choice, retirement savings and mortgage debt, using the microeconomic datasets e.g. the Italian Survey of Household Income and Wealth (SHIW) and a cross-country Survey of Health, Ageing and Retirement in Europe (SHARE). To this end, we will also learn how to address the common challenges of empirical research such as heteroscedasticity, missing data and measurement error.

The formal lectures will be complemented by the hands-on tutorials in the computer lab where we will practice the techniques learnt in class. The homework assignments will be based on the Stata exercises and the datasets used in the lab tutorials. Some basic knowledge of econometrics and statistical testing is needed to follow the course. Prior knowledge of Stata is not necessary, as you will be given an introduction in the first tutorial session.

During this applied course the students will gain better understanding of how household finance empirical research is carried out, and thus improve their ability to navigate through the papers which employ the econometric techniques learnt in the course. Furthermore, the course provides the students with a necessary skill-set to be able to conduct their own microeconomic analysis using the Stata statistical package. The student will thus obtain a good basis for writing an empirical seminar paper or Master Thesis.

Topics

- 1) Household Finance Datasets; Data Management
- 2) Data Description and Reporting (Descriptive Statistics, Graphing)
- 3) Missing Values, Multiple Imputation, Measurement Error
- 4) Ordinary Least Squares, Omitted Variable Bias, Heteroskedasticity
- 5) Interpretation and Presentation of Results, Testing
- 6) Binary Response Models; Maximum Likelihood Estimation
- 7) Sample Selection Models
- 8) Instrumental Variables
- 9) Panel Data Models
- 10) (if time allows) Programming in STATA: programming language MATA

The students should follow all lectures and classes and hand in both homework assignments by due dates.

Nachweis

There will be a final, closed book, written exam, which will count for 80% of the course grade. The remaining 20% will be decided on the basis of the 2 homework assignments.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

Lecture notes. I will try to make the lectures as self-contained as possible. The following books can be used as background reading:

- **Cameron & Trivedi** , *Microeconometrics Using Stata*. Stata Press, 2009.
- **Angrist & Pischke** , *Mostly Harmless Econometrics: An Empiricist's Companion* . Princeton University Press, 2009

International Public Economics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Morath

Mo, gerWoch, 18:00 - 20:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 18.05.2016 - 18.05.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Inhalt

Module Description

Increased internationalization of modern economies creates new challenges for public policies. Governments face additional constraints caused by increased mobility of economic agents and economic integration; at the same time, international policy interaction and coordination have gained in importance.

This course discusses some key issues in international economic policy, focusing on questions related to public spending and revenues. Based on microeconomic concepts we analyze incentives for policy-makers and the effectiveness of political decision-making in reaction to current policy problems. The topics covered in this course include:

- International public goods
- Environmental policy
- International fiscal competition
- Theory of tariffs and strategic trade policy
- International policy-making and commitment problems

Learning Goals

The students will learn how to structure international policy issues and to systematically investigate the strategic incentives involved in political decision-making at the international level (LGMMF-3, LGIEEP-3). They will improve their ability to conduct normative and positive analyses of some key policy problems (LGMMF-2, LGIEEP-2)

and to derive recommendations based on state-of-the-art methods in economics (LGMMF-4, LGIEEP-4).

Nachweis

Final exam: 90 minutes (80%); problem sets (20%).

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

There is no specific textbook required for this course. Most of the course will be based on research articles. A reading list will be posted on the course website.

Making Public Servants Work: Theory and Empirics of Public Service Delivery

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6

Do, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.106

Fr, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt

Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance and International Economics and Economic Policy (LGMMF/IEEP-3).

In this course, we will study both theoretically and empirically how best to motivate public servants. We will start with the traditional theory of motivation, looking at how incentive contracts and selection can affect performance in the public sector and examine the results of experiments that have changed the incentive structure of public servants. We will also examine a newer literature that focusses on how identity is shaped in the work place and notes that workers who are intrinsically motivated to work may not respond well to explicit incentives. Again, we will look at experimental evidence that examines to what extent these theories are important in the real world.

Nachweis

80% written exam, 20% exercises

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

- Competition and Incentives with Motivated Agents, Tim Besley and Maitreesh Ghatak, AER 2005
- Management of Bureaucrats and Public Service Delivery: Evidence from the Nigerian Civil Service, Imran Rasul and Daniel Rogger, STICERD working paper 2013

Public Finance in Macroeconomics: Heterogenous Agent Models

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Ludwig

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, HoF - HoF 2.45

Do, gerWoch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, HoF - HoF 2.45

Inhalt

We will study variants of the three "workhorses" of dynamic macroeconomics in general equilibrium:

- the neoclassical representative agent model,
- the Aiyagari-Bewley-Huggett models with intra-generational heterogeneity,
- and overlapping generations (OLG) models, featuring intra- as well as inter-generational heterogeneity.

While all these types of models will be analysed, most room will be given to life-cycle economies (OLG applications). For this reason, we will start out by extensively studying partial equilibrium models of household behaviour, e.g. the dynamics of consumption, savings, labour supply and portfolio allocation decisions over the life-cycle. Once we roughly understand these models, we will turn to general equilibrium models. Our general equilibrium discussion will then cover models with idiosyncratic risk (e.g., individual unemployment shocks that, in each time period, affect only a fraction of agents in the economy) and, if time permits, also models with aggregate risk (e.g., productivity shocks that simultaneously affect all agents).

During the course, (i) we will seek to compare certain model features with the data, (ii) we will implement some of the models on the computer and (iii) we will analyze policy questions. Among these policy questions there are issues related to the distribution of

income, wealth and consumption both within and across generations, traditional public finance questions and how demographic change will affect the economy in a global world. Towards the end of the course you will have learned how to solve simple models analytically and more complex models numerically and how to use these models for policy analysis. (LGMMF - 1, 3, 4); (LGIEEP-1, 3, 4)

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration (80%) and Cases (20%).

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS from the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before examination date.**

Literatur **Alexander Ludwig (2014)** : Heterogenous Agent Models, Lecture Notes.

Supplementary Module

Central Banking

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Stracca

Fr, woch, 08:30 - 10:00, 29.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **LGMMF-3** Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy.

The course provides a broad overview of basic conceptions as well as open questions in central banking. Some lectures are focused on explaining key concepts of central banking is, what central banks do and why they have become so influential for financial markets and the general public, especially in the wake of the global financial crisis. In the second part, the course deals with puzzles and open questions surrounding central banking, giving students a sense of the debate at the frontier of research. Question-specific lectures include, for example, the zero bound on nominal interest rates; whether central banks should target the inflation rate or the price level; whether and how low interest rates are detrimental to financial stability; and whether central banks will eventually disappear.

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

Bem. zu Zeit und Ort Lecture starts on 29.04.

Multivariate Statistics

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Zwick

Fr, Einzel, 14:30 - 18:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, RuW - RuW 1.201

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Fr, Einzel, 14:30 - 18:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt I. Introduction

II. Sampling theory

III. Analysis of variance

IV. Regression analysis

V. Factor analysis

VI. Cluster analysis

VII. Discriminant analysis

VII. Record linkage

This course aims to teach students multivariate statistical methods such as regression models, variance, factor, discriminant and cluster analysis. It builds upon the methodical knowledge from descriptive and inductive statistics, thus previous knowledge in these areas is a prerequisite. Furthermore the topic record linkage should give a first inside view in techniques to integrate data from different sources. In addition to the theoretical lessons, students have the opportunity to practice the methods using the statistical programme SPSS. The objective is to enable students to apply the procedures to the 'CAMPUS-Files' data sets. Supplied by the Research Data Centres of the Federal Statistical Office and based on official microdata, CAMPUS-Files are optimal for gathering experience in handling large datasets and exercising theory in a practical manner.

General learning outcome (LGMMF-3 and LGIEEP-3)

Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy.

Specific learning outcomes

- To understand and be able to use different kinds of data sources (sample surveys, administrative sources, big data, integrated sources) and critically evaluate pros and cons, also in terms of implications of the results.
- Knowledge of and ability to apply advanced statistical methods.
- Critical capacity of framing analysis of statistical data within the context of editing, imputation, missing data problems.
- To be able to apply methods suitable to produce and analyse data in the specific field exercising theory in a practical manner.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.

Literatur

- **Backhaus, K.; Erichson, B.; Plinke, W.; Weiber, R. (2011)** : Multivariate Analysemethoden, 13. Auflage, Springer Verlag, Berlin, Heidelberg.
- **Bauer, T.K.; Fertig, M.; Schmidt, C.M. (2009)** : Empirische Wirtschaftsforschung, Springer Verlag, Berlin, Heidelberg.
- **Cochran, W.G. (1977)** : Sampling Techniques, Third Edition, New York.
- **Eckey, H.-F.; Kosfeld, R.; Rengers, M. (2002)** : Multivariate Statistik, Gabler, Wiesbaden.
- **Härdle, W.K.; Simar, L. (2012)** : Applied Multivariate Statistical Analysis, 3rd Edition, Springer.
- **Hartung, J.; Elpelt, B. (2007)** : Multivariate Statistik, 7.Auflage, Oldenbourg Verlag.
- **Iversen, G.R.; Gergen, M. (1997)** : Statistics: The Conceptual Approach, Springer.
- **Zwick, M. (2007)** : CAMPUS-Files, Free Public Use Files for Teaching Purposes, Journal of Applied Social Science Studies - Schmollers Jahrbuch, Vol. 127. pp. 655 – 668.

Systems Competition

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Scheubel

Di, woch, 18:00 - 20:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Inhalt

Course outline

- 1) Introduction: competition among states
- 2) Systems competition in taxation
- 3) Systems competition in expenditures and transfers
- 4) Systems competition in regulation
- 5) Systems competition in the International Monetary and Financial System (IMFS)
- 6) Implications for European integration and international cooperation

Module description

Competition between companies tends to be beneficial for the general public, but is this also true for competition between states in a world characterised by global financial markets, low transport costs, and increasing migration? Can the state still fulfil its functions when firms locate where corporate tax rates are lowest and when differences in social transfers attract migrants from poorer countries? Are national frameworks still sufficient to deal with spillovers in economically highly integrated areas?

The term systems competition describes the competition between states in areas that relate to the public sector's key tasks: taxation, social transfers, regulation, industrial policy or ecological policies. The systems competition view covered in the module provides a framework for assessing recent developments in social transfers, advances regarding the optimum structure of taxation in economically highly integrated areas and the optimum division of competencies between federal states. The policy issues discussed in the module range from a financial transaction tax to the optimum migration and integration policy.

While the module will focus both on standard theoretical models of fiscal federalism and the empirical methods to test the implications of these models, it always relates the economic models to the political dimension. By developing an understanding of systems competition, the module also highlights the areas of conflict between political agreements and economic incentives. The module focuses on those issues relevant for the current European policy debate.

Learning objective and competencies

In this module, students will...

- ...learn to put into context standard models from the public finance literature, such as fiscal federalism or the provision of public goods, with empirical analyses of economic policy in highly integrated areas (LGIEEP-3).
- ...have an overview of both seminal and recent academic work on the topics covered in the course (LGIEEP-3).
- ...be able to critically assess current policy questions by applying the public finance models discussed in the module (e.g. "Is there a danger of migration into the welfare state?") (LGIEEP-4).
- ...develop a new view on European Economic and Monetary Union (EMU) (LGIEEP-2).
- ...acquire tools to concisely present and explain complex policy issues (LGIEEP-1).

Prerequisites

- Standard microeconomic theory
- Basic macroeconomic theory
- Knowledge of the most common (panel data) estimators and related caveats
- Knowledge of standard public finance models would be helpful

Term paper (Hausarbeit).

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to the 10th of June.

Core reading

- **Sinn, Hans#Werner 1997** : "The selection principle and market failure in systems competition," Journal of Public Economics, Vol. 66, 247#274.
- **Sinn, Hans#Werner 2003** : The New Systems Competition, <http://www.cesifogroup.ifoHome/publications/individual#publications/The#New#Systems#Competition.html>

Additional reading (see attached file)

The Economics of the Energy Turnaround

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Durth

Nachweis

Voraussetzung

Literatur

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, Seminarhaus - SH 0.101

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

BlockSaSo, 09:00 - 20:00, 02.07.2016 - 03.07.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Inhalt "The energy turnaround is not only an active area of academic research but also a hotly debated subject that is highly relevant for policy makers. The emphasis of the seminar is put on three aspects of the challenges ahead of Germany:

- energy supply (EEG, capacity markets, electricity generation etc.);
- energy demand (energy efficiency in households and industry, energy use in transportation, energy storage etc.);
- policies closely connected to the energy markets (competitiveness of the German economy, transportation and energy policies and others).

After an introduction describing the German energy turnaround - its history, aims and expectations the students will deliver presentations on one of the selected topics. The work is based on recent (empirical) studies and surveys and less focus is put on the technical aspects or theoretical modeling. The presentation topics will be assigned during the introductory meeting on the 18th of April from 18-20h. The students will also need to submit a three-page long summary of their findings.

The course is primarily intended for Master students in business and economics and especially recommended for those interested in policy making and the work of research institutes."

Learning Goals

- Comprehensive understanding of economic aspects and perspectives of the German Energy Turnaround (GET) [LGIEEP-3, LGMMF-3]
- Importance of Renewable Energy, Energy Efficiency and Energy Saving Measures for the GET [LFIEEP-3, LGMMF-3]
- Understanding of important technical restrictions of the GET and their economic consequences [LGIEEP-4, LGMMF-3]

Competences

- to structure and present complex economic issues, both in written and oral form (LGIEEP-1, LGMMF-1).
- to use economic thinking for the analysis of apparently non-economic problems (LGIEEP-4, LGMMF-4).

Nachweis 100 % Term paper.

Voraussetzung **Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 22th of April 2016.**

Literatur There is no required textbook. Classes will be based primarily on recent studies, which are accessible through the online resources of the university's library or freely available in internet.

The Political Economy of the European Debt Crisis

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Moutos

Mo, Einzel, 18:00 - 19:30, 09.05.2016 - 09.05.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.06.2016 - 27.06.2016, HoF - HoF 2.45

Mo, Einzel, 18:00 - 19:30, 27.06.2016 - 27.06.2016, HoF - HoF 2.45

Di, Einzel, 08:00 - 14:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Mo, Einzel, 14:00 - 20:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, RuW - RuW 1.201

Do, Einzel, 12:00 - 18:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, HoF - HoF 2.45

Inhalt

The sovereign debt crisis of the euro area has threatened the continued participation of some of the existing member-countries in the currency union – and possibly, the viability of the single currency. The countries most affected were Greece, Ireland, Portugal, and Spain (GIPS), with the first three been offered bailout packages – Cyprus received a bailout package later as well.

Despite the apparent similarity, the circumstances behind the need for the bailout packages were very different between these countries, with only Greece being considered as a clear case of fiscal profligacy. It is now widely acknowledged that the “euro crisis” has been the result of three interlocking crisis: a sovereign debt crisis, a balance of payments (or, competitiveness) crisis, and a banking crisis, all of which have been mutually reinforcing and have been exacerbated by weak (or, negative) growth – in addition to being a constraint on growth.

The present module will examine the different trajectories of debt accumulation experienced by the GIPS, and, although the focus will be on public debt accumulation and its causes, it will also enquire into the inter-relationship between the Private, Public, and Foreign Financial Balances, given the different experiences of the affected countries. It will also examine how both financial and real economy bubbles (e.g. construction) in the GIPS allowed for (non-sustainable) increases in tax revenue, which masked underlying public finance problems and allowed them to increase transfer payments to increase their political support. Finally, the module will examine various political-economy arguments as to why the collective decision making in the euro area led to sub-optimal bailout and debt-reduction agreements offered to Greece.

In this module, students will...

- ...learn to put into context standard models from the macroeconomics and open-economy macroeconomics literature, such as the sustainability of public finances and current account deficits, along with an analysis of economic policy in monetary unions (LGIEEP-3, LGMMF-3).
- ...have an overview of both seminal and recent academic work on the topics covered in the course (LGIEEP-3, LGMMF-3).
- ...be able to critically assess current policy questions by applying the macroeconomic and applied game theory models discussed in the module (LGIEEP-4, LGMMF-4).
- ...develop a new view on European Economic and Monetary Union (EMU) (LGIEEP-2, LGMMF-2).
- ...acquire tools to concisely analyse, present and explain complex policy issues (LGIEEP-1, LGMMF-1).

Nachweis

Voraussetzung

Projektarbeit 100 %

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 20th of May 2016.

Literatur

- Ardagna, S. and Caselli, F. (2014), The Political Economy of the Greek Debt Crisis: A Tale of Two Bailouts, *American Economic Journal: Macroeconomics*, 6(4): 291-323.
- EEAG (2011), The EEAG Report on the European Economy, "Greece", CESifo, Munich 2011, pp. 97–125.
- EEAG (2011), The EEAG Report on the European Economy, "Spain", CESifo, Munich 2011, pp. 127–145.
- Honohan, P. (2010), What Went Wrong in Ireland, <http://www.tcd.ie/Economics/staff/phonohan/What%20went%20wrong.pdf>
- Katsimi, M. and T. Moutos (2010), "EMU and the Greek crisis: The political-economy perspective," *European Journal of Political Economy*, 26(4), pp. 568-576.
- Moutos, T. and C. Tsitsikas (2010), "Whither Public Interest: The Case of Greece's Public Finances," *FinanzArchiv: Public Finance Analysis*, 66(2), pp. 170-206.
- Moutos, T. and L. Pechlivanos (2015), "Rent-Seeking in a Time of Austerity: Greece," CESifo DICE Report, Ifo Institute for Economic Research at the University of Munich, vol. 13(3), pp. 38-43.

- Reis, R. (2013). "The Portugese Slump and Crash and the Euro Crisis," Brookings Papers on Economic Activity, vol. 46(1), pp. 143-210.
- R. Reis (2015), Looking for a success: The euro crisis adjustment programs, Brookings Papers on Economic Activity, http://www.brookings.edu/~media/Projects/BPEA/Fall-2015_embargoed/ConferenceDraft_Reis_EuroCrisis.pdf?la=en
- Shambaugh, J. C. (2012), "The Euro's Three Crises," Brookings Papers on Economic Activity, 44(1 (Spring), pp. 157-231.
- Sinn, H.-W. (2014), The Euro Trap: On Bursting Bubbles, Budgets, and Beliefs, (chapters 2 and 4), Oxford University Press, Oxford.

Seminars

Unter bestimmten Bedingungen, welche in den Modulbeschreibungen der Prüfungsordnung gefunden werden können, ist der Import von einzelnen Seminaren der GSEFM möglich. Bei Interesse oder Fragen wenden Sie sich bitte per E-Mail an ieep@wiwi.uni-frankfurt.de oder an den Programmkoordinator.

Advanced Topics in Experimental Organizational Economics

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson von Siemens

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.05.2016 - 09.05.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mo, woch, 08:00 - 12:00, 23.05.2016 - 13.06.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden werden dazu befähigt, fortgeschrittene aktuelle experimentelle Studien der Organisationsökonomie zu verstehen und zu reflektieren. (LGBWL-1, LGMMF-3, LGIEEP-3)
- Die Studierenden lernen, quantitative mikroökonomische Methoden zu beherrschen. (LGBWL-2, LGMMF-3, LGIEEP-3)
- Die Studierenden werden dazu in die Lage versetzt, Fachwissen aus der experimentellen Organisationsökonomie, der Betriebswirtschaftslehre, und der Psychologie miteinander in Beziehung zu setzen. (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-3, LGIEEP-3)
- Die Studierenden erlernen Soft Skills für den mündlichen und schriftlichen Ausdruck ihres Wissens und ihrer Ideen. (LGBWL-4, LGMMF-1, LGMMF-4, LGIEEP-1, LGIEEP-4)

Modulbeschreibung

Der Kurs behandelt neuere experimentelle Papiere zu wichtigen Themen der Organisationsökonomie. Dabei beschäftigt er sich mit Koordinationsproblemen, sowie mit monetären Anreizen, Kommunikation, kontrolliertem Wachstum, und Unternehmenskulturen als mögliche Lösungen für Koordinationsprobleme. Ein weiterer Fokus ist die Wichtigkeit von Führung für erfolgreiche Koordination und Kooperation in Organisationen.

Nachweis

- 60% Hausarbeit (ca. 20 Seiten)
- 40% Präsentation (ca. 20 Minuten)

Voraussetzung

Bitte melden Sie sich in der Zeit vom 01. bis zum 08.04.2016 per E-Mail bei hettwer@econ.uni-frankfurt.de zur Teilnahme an dem Seminar an. Die Plätze werden nach dem first come - first served - Prinzip vergeben (20 Teilnehmer/innen + Warteliste). Sofern Sie einen der 20 Plätze zugeteilt bekommen haben, können Sie sich im Rahmen der ersten Session am 11.04.2016 um 10 Uhr per Unterschrift endgültig zur Prüfung anmelden und ein Thema übernehmen oder von der Anmeldung zurücktreten. Sofern es zu Rücktritten kommt, werden anwesende Studierende von der Warteliste berücksichtigt.

Literatur

- **Van Huyck, Battalio, Beil, 1990**, Tacit Coordination Games, Strategic Uncertainty, and Coordination Failure, American Economic Review 80, pp. 234-248.
- **Goeree, Holt, 2005**, An Experimental Study of Costly Coordination, Games and Economic Behaviour 51, pp. 349-364.
- **Brandts, Cooper, 2006**, A Change Would Do You Good ... An Experimental Study on How to Overcome Coordination Failure, American Economic Review 96, pp. 669-693.

- **Cooper, DeJong, Forsythe, Ross, 1992** , Communication and Coordination Games, Quarterly Journal of Economics 107, pp. 739-771. Weber, 2006, Managing Growth to Achieve Efficient Coordination in Large Groups, American Economic Review 96, pp. 114-126.
- **Weber, Camerer, 2003** , Cultural Conflict and Merger Failure: An Experimental Approach, Management Science 49, pp. 400-415.
- **Van der Heijden, Potters, Sefton, 2009** , Hierarchy and Opportunism in Teams, Journal of Economic Behavior and Organization 69, pp. 39-50.
- **Güth, Levati, Sutter, van der Heijden, 2007** , Leading by Example with and without Exclusion Power in Voluntary Contribution Experiments, Journal of Public Economics 91, pp. 1023-1042.
- **Potters, Sefton, Vesterlund, 2007** , Leading-by-Example and Signaling in Voluntary Contribution Games: An Experimental Study, Economic Theory 33, pp. 169-182. Brandts, Cooper, 2007, It's What You Say, Not What You Pay: An Experimental Study of Manager-Employee Relationships in Overcoming Coordination Failure, Journal of the European Economic Association 5, pp. 1223-1268.
- **Van Huyck, Gilette, Battalio, 1992** , Credible Assignments in Coordination Games, Games and Economic Behavior 4, pp. 606-626.

Die Geldpolitik der EZB

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Siekmann

Inhalt Zentralbanken sind in modernen wirtschaftlichen Systemen unverzichtbare Institutionen. Ihre Handlungen – legal oder illegal – haben enormen Einfluss auf Finanzmärkte, Realwirtschaft und Privatleben. Ihre Aufgaben und Befugnisse sind regelmäßig rechtlich bestimmt. Die ihnen zur Verfügung stehenden Instrumente sind vielseitig. Teilweise führt ihr Einsatz unmittelbar zu spürbaren Veränderungen, teilweise ist die Wirkung äußerst subtil. Im Rahmen des Seminars werden einige der möglichen Instrumente und Handlungen untersucht. Ein weiterer Schwerpunkt des Seminars liegt auf der Rechtmäßigkeit einzelner Maßnahmen. Hierbei wird insbesondere auf Maßnahmen im Rahmen der Griechenlandkrise, unterschiedlicher Staatsschuldenkrisen, der „Euro-Krise“ und der Finanzmarktkrise eingegangen, deren Rechtmäßigkeit teilweise höchst umstritten ist.

Die Teilnehmer werden einen vertieften Einblick in die Geldpolitik der EZB erhalten. Durch die Teilnahme von Praktikern der Bundesbank, der Europäischen Zentralbank und anderer internationaler Behörden und Institutionen werden auch Einblicke in die Praxis ermöglicht.

Nachweis Seminararbeit 60% und Referat 40%

Voraussetzung Die Prüfungsanmeldung findet im Rahmen der Vorbesprechung statt. Da direkt im Anschluss die Seminarthemen zugeteilt werden gibt es keine Rücktrittsoption.

Für Studierende der Rechtswissenschaft sind noch Themen zu vergeben!

Bem. zu Zeit und Ort Termin zur Vorbesprechung mit Vergabe der Themen ist am 12. April 2016, 12 Uhr, Raum 4.59 (Milan) des House of Finance.

Das Seminar findet als Blockveranstaltung am 15./16. Juli 2016 in der Ausbildungsstätte der Deutschen Bundesbank in Eltville am Rhein statt. Für Unterkunft (Einzelzimmer und Verpflegungskosten) ist von den Seminarteilnehmern ein Eigenbeitrag von ca. 60 Euro zu leisten.

Der Veranstaltungsort kann sich noch ändern!

Distribution, Justice and Globalisation

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Schefold

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

BlockSaSo, 19.06.2016 - 26.06.2016

Inhalt Signs of rising inequality between persons, income classes and countries are hotly debated today. The very facts, their ethical evolution, the possibilities of countervailing policies are controversial. The seminar will deal with theories of income distribution

from the classics to the postkeynesians, with the relationship between wealth and power, with distributional justice (Sen's approach), with the effects of accumulation on distribution and with global aspects, in particular with the relationship between certain varieties of capitalism and inequality.

- Students will be endowed with different theoretical concepts and approaches in the theories of distribution. (LGMMF-3, LGIEEP-3)
- Students will understand the historical and political contexts of income distribution and different ethical arguments. LGMMF-2, LGIEEP-2, LGMMF-4, LGIEEP-4)
- Students will improve and deepen their understanding of economic theory. (LGMMF-1, LGIEEP-1)
- Students will actively participate in discussions and are required to present the results of their research in oral and written form. (LGMMF-1, LGIEEP-1)

Nachweis

- 60% term paper
- 40% presentation & participation

Voraussetzung

Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.
The number of participants is restricted to 20 due to the number of beds.
Registration will take place at the organisational meeting.

You are required to confirm your registration, by submitting the signed registration form (which you can find on our homepage) and a CV until the 22. April 2016 to Anastasia Biermann (a.biermann@wiwi.uni-frankfurt.de). You can send a copy by email up front and hand in the original printed version at the chair (office hours Tue-Thu 13-19) or drop it into our postbox (RuW, postbox 70) until 27. April 2016.

If the number of interested students exceeds the number of beds an additional short motivation statement (no more than 100 words) will be required. A selection will be made based on CV and motivation statement.

Literatur

Withdrawal is possible only until the 27. April 2016.

- **Blaug, M. (1999)** . Economic Theory in Retrospect (5th ed.). Cambridge: Cambridge University Press.
- **Dobb, M. (1973)** . Theories of Value and Distribution since Adam Smith. Cambridge: Cambridge University Press.
- **Foley, D. K., & Michl, T. R. (1999)** . Growth and Distribution. Cambridge Mass.: Harvard University Press.
- **Garegnani, P. (1984)** . Value and Distribution in the Classical Economists and Marx. Oxford Economic Papers, 36, pp. 291–325.
- **Roncaglia, A. (2005)** . The wealth of ideas: a history of economic thought. Cambridge: Univ. Press.
- **Sen, A. (1980)** . Equality of What? The Tanner Lecture on Human Values, I, 197–220.

Bem. zu Zeit und Ort The seminar will take place from 19. to 26. June 2016 in Riezlern (Kleinwalsertal, Austria).

An organisational meeting and introduction to the topic takes place on 19. April 2016, 2 pm in RuW 4.202.

Gender, Poverty and Discrimination

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Soldani

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 28.04.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Inhalt

Modul description

The relation between women empowerment and economic development takes several forms. First, women often are the poorest and most oppressed among the poor, making them the explicit target of several policy interventions. Second, closing the gender gaps in health, education, and access to economic opportunities may help unlock a huge economic potential. Third, improvements in women's conditions may indirectly benefit their children, too.

Format

This course is designed as a "seminar". The instructor will teach three introductory classes to introduce students to the main topics of the seminar. Students will then choose the subject for their presentation and term paper from a list of topics provided by the instructor, or they can propose an alternative topic. In any case, the choice must be discussed and agreed upon with the instructor. The paper should be between 10 and 25 pages (including references, tables, figures and appendix), specific format requirements will be communicated in class. The goal of the paper is to present your own original contribution to the topic, searching for additional references and/or data. You will have to include a well-reasoned overview of the relevant literature, and a rigorous and detailed analysis of one or more technical paper from the literature. Using available or new data to obtain a new empirical analysis is not required, but it is certainly encouraged and appreciated.

Students will present their work in class on July 7th and 8th.

Learning Objectives

This course contributes to develop several skills, in accordance to the global learning objectives of the M.Sc. in Money and Finance and the M.Sc. in International Economics and Economic Policy.

- Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business (LGMM1/LGIEEP1)
- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Economic Policy (LGMMF3/LGIEEP3)
- Ability to conduct policy analyses and draft recommendations through the application of scientific methods (LGMMF4/LGIEEP4)

Nachweis

Grading will be based on presentations (40%) and individually written term papers (60%).

Voraussetzung

Requirements: Previous knowledge of econometrics and microeconomics at the level of "Fundamentals of Econometrics" and "Fundamentals of Microeconomics".

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 28th of April 2016.

Microfinance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Schmidt

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 27.05.2016 - 27.05.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

BlockSa, 08:00 - 18:00, 30.06.2016 - 02.07.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt

Learning goals and competencies

- The seminar covers core issues of Microfinance (MF) and its development over time, the design and management of MFIs and development policies aiming at supporting or repressing MF and MFIs (LGBWL-1, LGMMF-3).
- It aims at enabling students to assess the current debate about MF and its merits and to work in MFIs or in microfinance support organizations or in development aid institutions dealing with MF (LGBWL-5).

- Students are expected to write a paper in groups of up to 3 persons, to present interim results in the middle of the semester (a one day session) and make a final presentation of the finished paper at the end of the semester (LGMMF-1).

Module description

The term microfinance (MF) refers to the provision of financial services to people in developing and transition countries who have formerly not had access to the formal financial sector, that is, to small and very small businesses and relatively poor people. At the latest, MF has become a widely known and widely recognized element of development policy in 2005 when Prof. Muhammad Yunus and the Grameen Bank he had founded several years earlier were jointly awarded the Noble Peace Prize. Shortly after this, the wave of enthusiasm for MF was at its peak. However, for various reasons, the enthusiasm created by the Noble Peace Prize has relatively soon given way to a more skeptical assessment of MF and its potential and challenges. A crucial determinant for how MF can work and has an impact is how microfinance institutions (MFIs) are designed, managed and supported in the context of development aid policy. Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Nachweis

Voraussetzung

Literatur

Details about registration, etc.: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/studium/masterseminare.html>

- 1) **B. Armendáriz de Aghion and J. Morduch** : The economics of microfinance, Cambridge, MA: MIT Press, 2005
- 2) **D. Roodman** : Due Diligence: An Impertinent Inquiry into Microfinance, Washington, DC: Center for Global Development, 2012
- 3) **R.H. Schmidt, H.D. Seibel and P. Thomes** : From Microfinance to Inclusive Finance: Local Finance Can Work, draft of a forthcoming book published by Wiley and Sons in 2006

We strongly recommend to buy the paperback edition of the book by David Roodman.

Literature on the individual paper topics will be provided later.

Personal Finance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Hackethal

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, HoF - HoF 2.45

Do, Einzel, 08:00 - 20:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Fr, Einzel, 08:00 - 20:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden sind...

- ...vertraut mit den wichtigsten Fragestellungen im Bereich Personal Finance, den zugrundeliegenden wissenschaftlichen Theorien und der einschlägigen empirischen Evidenz.
- ...in der Lage, sich auf Basis hochrangig veröffentlichter wissenschaftlicher Studien ein Thema selbstständig zu erarbeiten, die bestehende Literatur kritisch zu analysieren, einzelne Beiträge in Bezug zu setzen und eigene Schlussfolgerungen zu ziehen (LGBWL-1, LGIEEP-3, LGMMF-3).
- ...in der Lage, erarbeitete Ergebnisse übersichtlich und verständlich in Wort und Schrift zu kommunizieren(LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1).
- ...in der Lage, von anderen vorgetragene Inhalte konstruktiv zu diskutieren (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1).

Module description

There is abundant evidence that many households make costly mistakes when it comes to managing their financial wealth and saving for retirement. Observable household investment and financing behavior is rarely consistent with the precepts of modern finance theory. This seminar will not only deal with typical household financial decisions and widespread mistakes but will also focus on possible instruments and mechanisms to help households improve their decision making. Topics will include long-term asset allocation, portfolio choice in the presence of background risk, the role of financial advice, financial product design, emerging retail banking business models and changes in pension systems. Seminar participants are expected to write a paper that surveys the relevant literature. Seminar papers are presented and discussed in class.

Nachweis	Der Leistungsnachweis ist in Form einer schriftlichen Hausarbeit (60%) und eines Seminarvortrags (40%) zu erbringen. Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.
Voraussetzung	Details about registration, etc.: http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/studium/masterseminare.html

Topics in Banking and Macro

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Faia

Di, Einzel, 10:00 - 11:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Inhalt LGMSQ-1/LGPHD-1: Mastering state-of-the-art modelling approaches and research methodology in economics.

[Notes: Primarily relevant for First-Year Courses.]

Nachweis	The grades will be determined by a presentation on a topic to be chosen from the syllabus (see below) and a short essay that summarizes the presentation. Both presentation and essay will fulfil the requirements by the examination regulation respectively for an oral examination and a term paper. The presentation will be evaluated with 40%, the essay with 60%.
----------	--

Voraussetzung	Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better. Number of Participants: max. 30
---------------	---

Registration requirements for this seminar:

- The registration will be only possible directly after the Introduction Meeting, i.e. not before 12th April 2016, 12h.

- To register you will have to write an email to: Jakopcevic@wiwi.uni-frankfurt.de

Please take note that only 30 participants will be accepted.

Those students admitted to attend the seminar will be informed on the procedure regarding the

allocation of the seminar topics via email.

Bem. zu Zeit und Ort Introduction Session will be in room Toronto (HoF 3.68) on Tuesday, 12th April 2016, 10 - 12h.

The introduction meeting is to inform you on the requirements of the seminar.

Electives

Unter bestimmten Bedingungen, welche in den Modulbeschreibungen der Prüfungsordnung gefunden werden können, ist der Import von einzelnen Kursen der GSEFM möglich. Bei Interesse oder Fragen wenden Sie sich bitte per E-Mail an ieep@wiwi.uni-frankfurt.de oder an den Programmkoordinator.

Applied Econometrics: Limited Dependent Variables

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Vellekoop

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Di, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt **Learning goals: LGMMF-4 and LGIEEP-4**

At the end of the course, the student should be able to...

- ...choose and apply the right empirical model for the empirical problem at hand
- ...use Stata to apply the methods discussed in the course
- ...interpret and report on empirical results in a scientifically sound matter
- ...read, interpret, evaluate, and discuss empirical results in the academic literature

Many interesting economic outcomes are not continuous. Variables can be binary (e.g. to save or not to save), represent multiple choices (which retirement savings plan to choose), or are limited by nature or observation (in a typical cross-section, many households have zero savings). Ordinary least squares often is not the right method to analyze limited dependent variables. This course will provide a hands-on instruction of techniques, with empirical examples and learning by doing in the computer lab. The methods you will learn are used in marketing, labor economics, public economics, household finance and industrial organization among others. Many examples we will study in detail are in the field of household finance: for example portfolio decisions, stock market participation, mortgage choice, and retirement savings.

Every second week there will be a tutorial in the computer lab, where Stata will be instructed to apply the techniques learned in class. The homework will be Stata-exercises. Some basic knowledge of econometrics, statistical testing and Stata is needed to follow the course.

Topics

- 1) Logit, probit, linear probability model; maximum likelihood estimation
- 2) Interpretation and presentation of results, testing, specification tests
- 3) Multinomial logit, random utility model
- 4) Ordered probit, interval regression
- 5) Count data
- 6) Truncation and censoring, Tobit models
- 7) Sample selection models
- 8) Matching

Nachweis homework assignments (20% of the final grade) and a 90 minute exam (80% of the final grade)

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

Recommended: introduction to econometrics, statistical testing, some experience with Stata

Literatur Lecture notes. Empirical papers with datasets.

Behavioral Economics & Business Ethics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Minnameier

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 2.101

Di, gerWoch, 16:00 - 18:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt It is well known that people do have social preferences and act morally, but oftentimes also behave in quite immoral ways, either deliberately or subconsciously (see, e. g., Fehr & Schmidt, 1999; Bazerman & Tenbrunsel (2012)). This raises the question of how (im)moral behavior in the business domain is generated, especially how human beings adapt to situational incentives (affordances and constraints) and how their personal moral principles are activated and used in actual situations. What's more,

ordinary people fairly often fail to do what they think is right or even deny and redefine their moral failures (see Ariely, 2012; Bazerman & Tenbrunsel, 2012). In this respect, Bazerman and Tenbrunsel speak of “bounded ethicality” (in an analogy to Herbert Simon’s notion of “bounded rationality”).

Explanations of behavior have to be based on psychological entities and situational conditions, since any behavior is engendered by and related to those conditions according to respective psychological processes. Therefore, the course tries to shed light on both sides of this problem by discussing psychological theories of moral functioning focusing on the sources of moral motivation and explanations of situation-specific moral judgment and action. This is particularly relevant, because on the one hand, situation-specificity is what we observe in empirical research, while on the other hand it is considered “moral” to strictly follow stable principles and “immoral” to trim one’s sails to the wind. Therefore, the very fact of situation-specificity constitutes a normative issue of great importance in economic contexts.

While the normative issue relates to the educational aspect (broadly speaking) of business ethics the positive results point to the economic aspect in the sense that situation specific behavior depends on situational affordances and constraints. In this respect and at this point, it becomes an issue of institution economics, not only with view to explaining human behavior on the social level but also to shape it and provide appropriate incentives for interaction on all levels.

Structure

- 1) Introduction: RCT framework
- 2) Social preferences
 - a) Evidence
 - b) Explanations
 - c) Applications and critique
- 3) Cognitive moral psychology
 - a) Moral reasoning
 - b) Reasoning and action
 - c) Situation-specificity
- 4) Ethical biases and intuitionism
 - a) Cheating
 - b) Bounded ethicality
 - c) Ethical Fading
 - d) Motivated blindness
- 5) Bridging experiments to the field
 - a) Evidence and challenges
 - b) Situation-specificity in the field
- 6) Norms and institutions
 - a) Formal and informal solutions
 - b) Collective action and evolution of social norms
 - c) Applications and critique

Learning Goals

- 1) Students know behavioural economic results and related theories on social preferences as well as moral reasoning and action.
- 2) Students are able to analyse and evaluate those results and theories in the context of the rational choice paradigm. In particular they are able to reconcile morality and rationality within this framework.
- 3) Students can draw conclusions for personal and organizational development in an institutional-economic perspective and recommend possible courses of action.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

- Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**
- Literatur
- **Ariely, D. (2012).** The (honest) truth about dishonesty: How we lie to everyone – especially ourselves. New York: HarperCollins.
 - **Bazerman, M. H., & Tenbrunsel, A. E. (2012).** Blind spots: Why we fail to do what's right and what to do about it. Princeton: Princeton University Press.
 - **Bénabou, R., & Tirole, J. (2006).** Incentives and prosocial behavior. *American Economic Review*, 96, 1652-1678.
 - **Camerer, C., Loewenstein, G., & Prelec, D. (2005).** Neuroeconomics: How neuroscience can inform economics. *Journal of Economic Literature*, 43, 9-64.
 - **Fehr, E., & Schmidt, K. M. (1999).** A theory of fairness, competition, and cooperation. *Quarterly Journal of Economics*, Vol. 114, 817-868.
 - **Fehr, E., & Schmidt, K. M. (2006).** The economics of fairness, reciprocity and altruism: Experimental evidence and new theories. In S. Kolm & J. Ythier (Eds), *Handbook on the economics of giving, reciprocity, and altruism*, Vol. 1 (pp. 615-669), Amsterdam: Elsevier.
 - **Furubotn, E. G., & Richter, R. (2005).** Institutions and economic theory: The contribution of the New Institutional Economics (economics, cognition, and society). 2nd ed., Ann Arbor, MI: University of Michigan Press.
 - **Gächter, S. (2013).** Rationality, social preferences, and strategic decision-making. In R. Wittek, T. Snijders & V. Nee (Eds.), *The handbook of rational choice social research* (pp. 33-71). Palo Alto, CA: Stanford University Press.
 - **Wilkinson, N., & Klaes, M. (2012).** An introduction to behavioral economics. 2nd ed., New York: Palgrave Macmillan.

Electricity Markets

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Brown/Schäfer

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 17.07.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Mo, gerWoch, 18:00 - 20:00, 18.04.2016 - 17.07.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

Learning Goals

- The students are familiar with the fundamental peculiarities of electricity markets.
- The students know the characteristics of different electricity markets.
- The students are able to use constrained optimisation methods (LGBWL-1)
- The students have an overview about the basic technical background concerning the generation and transmission of electrical energy
- The students have an understanding of the following concepts in the context of electricity markets: the problem of network congestion, bidding zones, market power, intertemporal and interlocal risk, long-term investment incentives (LGBWL-2, LGIEEP-4)
- The students can assess the challenges concerning the integration of variable renewables into electricity markets, and comprehend the current discussions in the context of the German "Energiewende" (LGBWL-4, LGIEEP-1).

Module Description

This course is intended to introduce students to how electricity markets work, how they can be modelled with constrained optimisation and how electricity markets are currently evolving, given the rise in both cross-border trading and generation from variable renewable sources.

Topics

Principles of electricity markets

- Electricity markets introduction: how electricity markets differ from other markets, instantaneous balancing of demand and generation, different demand and generation participants
- Basic methods: constrained linear optimisation as a model of electricity markets: economic welfare maximisation, Lagrange multipliers, KKT, duality
- Different Electricity Markets: Wholesale Electricity Markets, Reserve Power Markets, Generation Capacity Markets, Transmission Usage and Capacity Markets
- Brief historical view of electricity market development: vertically-integrated versus unbundled models, case studies from Europe, US, Japan

Generators and Transmission: Basic Background

- Properties of generators: investment and operational costs, ramping rates, start up/shut down times, unit commitment
- Principles of electricity networks: alternating versus direct current, voltage levels, transmission versus distribution networks
- Physical network constraints on electricity trading: Kirchoff's laws, linearised load-flow, thermal limits on transmission capacity

Current topics in electricity markets

- Treatment of network congestion in markets and linear optimisation models: explicit versus implicit transmission capacity auctions, flow-based-market-coupling
- Bidding zones versus nodal pricing: how to set the geographical size of the market, given transmission constraints and concerns about liquidity and market power?
- Long-term incentives for efficient investment in transmission and generation capacity
- Managing intertemporal and interlocational risk in electricity markets
- Market power: case studies of market abuse and mitigation (Sweden, California, Germany)
- Variable renewables (wind and solar power): temporal and spatial characteristics, forecasting, subsidy schemes
- Impact of variable renewables on electricity markets: merit order effect, increased requirement for flexibility, impact on business models of conventional power plants
- Pricing carbon dioxide emissions: cap-and-trade versus carbon dioxide tax

Emerging electricity market topics

- Generation capacity markets? Price caps in spot market? Storage? Demand-side management? 'Smart' metering?

Nachweis

Voraussetzung

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

The following books cover much of this ground and could be used as a course textbook

- "The Economics of Electricity Markets", D.R.~Biggar, M.R.~Hesamzadeh, Wiley, 2014.
- "Convex Optimization of Power Systems", J.A.~Taylor, CUP, 2015.
- "Integrating Renewables in Electricity Markets", J.M. Morales et al., Springer, 2014.

History of Economic Theory: 19th and 20th Centuries

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Schefold

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, gerWoch, 14:00 - 16:00, 20.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt Because of the growth of so many subdisciplines, it becomes increasingly difficult to perceive the unity of economic theory. The best way to understand the different orientations is to go to the roots and to study their origin in the history of the emergence of modern economic thought. The lecture course will start with the classical authors like Ricardo and Malthus, Say and Sismondi, up to Mill, Marx and some of their followers. Their opponents were the Historical school and neoclassical authors who were more diverse than is commonly thought (Jevons and Marshall, Walras and Pareto, Menger and Böhm-Bawerk, J.B. Clark). Schumpeter and the discoveries of the "years of high theory" (Shackle) will lead to Keynes, postkeynesian authors and the neo-neoclassicals. Main themes will be: value and price, general equilibrium, growth and distribution, money, credit and the business cycle.

Learning outcomes and competences

- Students will be endowed with different theoretical concepts and approaches to economics. (LGMMF-3, LGIEEP-3)
 - Students will learn historical and political context of economic theory. (LGMMF-4, LGIEEP-4)
 - Students will improve their understanding of economic theory. (LGMMF-1, LGIEEP-1)
- Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Nachweis

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

- **Blaug, M.(1978)** , Economic Theory in Retrospect, 3rd. ed. Cambridge
- **Schumpeter, J.A. (1954)** , History of Economic Analysis, Oxford
- **Robinson, J. (1971)** , Economic Heresies, London
- **Schefold, B. (2004)** : Beiträge zur ökonomischen Dogmengeschichte, Darmstadt

Multiple Time Series Analysis

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Mehrhoff

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 01.06.2016 - 01.06.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Inhalt

Learning goals and competences

- Understand the theory of modern time series econometrics (LGIEEP-3, LGMMF-3)
- Ability to use statistical software packages, e.g. EViews (LGIEEP-3, LGIEEP-4, LGMMF-3, LGMMF-4)
- Ability to analyse real-world problems using economic data (LGIEEP-3, LGIEEP-4, LGMMF-3, LGMMF-4)
- Knowledge of limitations of data and methods/estimators (LGIEEP-1, LGIEEP-3, LGIEEP-4, LGMMF-1, LGMMF-3, LGMMF-4)

Module description

This course is aimed at postgraduate students in the final year of their studies. The objective is to introduce participants to the applied econometric analysis of economic time series. This course will enable students to write an empirical masters dissertation. As a prerequisite, a sound understanding of basic regression techniques and statistical theory is necessary.

The course covers both the theory of time series econometrics and its practical application with the software package EViews. Starting with univariate stationary and non-stationary models, we will move to model multivariate time series. If time allows, we will also cover factor-augmented vector autoregressions.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

Literatur The course is based on the following textbooks:

- **Kirchgässner, G., and Wolters, J. (2008)** , Introduction to Modern Time Series Analysis, Springer.
- **Kirchgässner, G., Wolters, J., and Hassler, U. (2013)** , Introduction to Modern Time Series Analysis, 2nd edition, Springer.

Another textbook to get a "second opinion" is:

- **Stock, J.H., and Watson, M.M. (2012)** , Introduction to Econometrics, 3rd edition, Addison-Wesley Longman.

Rather a reference book than a textbook is:

- **Greene, W.H. (2012)** , Econometric Analysis, 7th edition, Prentice Hall International

Networks and Social Interactions

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Lalanne

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 28.04.2016 - 28.04.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.05.2016 - 12.05.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.05.2016 - 19.05.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.06.2016 - 02.06.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 09.06.2016 - 09.06.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.06.2016 - 16.06.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt The course's aim is to get some insights into the role of networks and social interactions on different individual economic decisions and outcomes. The course will cover three board topics (education, labor market and finance) and will mainly focus on empirical papers (presenting and explaining important/outstanding empirical papers during classes, as well as reproducing some of these during tutorials). Students will get a sense of the importance of taking into account the social environment when studying economic outcomes.

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

Organizational Economics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson von Siemens

Mi, gerWoch, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Do, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen:**

- Die Studierenden werden dazu befähigt, moderne Organisationsökonomie zu verstehen und zu reflektieren. (LGBWL-1, LGMMF-3, LGIEEP-3)
- Die Studierenden lernen, quantitative mikroökonomische Methoden zu beherrschen. (LGBWL-2, LGMMF-3, LGIEEP-3)

- Die Studierenden werden dazu in die Lage versetzt, Fachwissen aus der theoretischen Mikroökonomie, der experimentellen und empirischen Mikroökonomie, der Betriebswirtschaftslehre, und der Psychologie miteinander in Beziehung zu setzen. (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-4, LGIEEP-4)

Modulbeschreibung:

Der Kurs führt Studierende an anspruchsvollere Themen in der Organisationsökonomie heran. Die Themen beinhalten (1) Leistungsmessung und Entlohnung und (2) Verteilung von Entscheidungsrechten in Organisationen. Der Kurs basiert auf aktuellen wissenschaftlichen Artikeln der Organisationsökonomie. Theoretische Arbeiten werden dabei durch experimentelle und verhaltenswissenschaftliche Studien ergänzt.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.**

Literatur Gute Englischkenntnisse werden empfohlen.

- **Abernethy, M.A., Bouwens J. and L. van Lent, 2004** , "Determinants of control system design in divisionalized firms," *The Accounting Review* 79, 545-570.
- **Baiman, S., Larcker, D.F. and M.V. Rajan, 1995** , "Organizational design for business units," *Journal of Accounting Research* 33, 205-229.
- **Baker, George, 2002** , "Distortion and risk in optimal incentive contracts," *Journal of Human Resources* 37, 728-751.
- **Baker, George, Robert Gibbons, and Kevin J. Murphy, 1994** , "Subjective performance measures in optimal incentive contracts," *Quarterly Journal of Economics* 109, 1125-56.
- **Baker, G., Gibbons, R. and K.J. Murphy, 1999** , "Informal authority in organizations," *Journal of Law, Economics & Organization* 15, 56-73.
- **Brickley, James A. and Jerold L. Zimmerman, 2001** , "Changing incentives in a multitask environment: evidence from a top-tier business school," *Journal of Corporate Finance* 7, 367-396.
- **Courty, Pascal and Gerald Marschke, 2004** , "An empirical investigation of gaming responses to explicit performance incentives," *Journal of Labor Economics* 22, 23-56.
- **Dominguez Martinez, S., Sloof, R. and F.A. von Siemens, 2010** , "Monitored by Your Friends, Not Your Foes: Strategic Ignorance and the Delegation of Real Authority," Working Paper.
- **Falk, A. and M. Kosfeld, 2006** , "The Hidden Costs of Control," *American Economic Review* 96, 1611-1630.
- **Fehr, E., Kirchsteiger, G., and A. Riedl, 1998** , "Gift Exchange and Reciprocity in Competitive Experimental Markets," *European Economic Review* 42, 1-34.
- **Fehr, E., Klein, A., and K.M. Schmidt, 2007** , "Fairness and Contract Design," *Econometrica* 75, 121-54.
- **Jensen, M.C. and W.H. Meckling, 1992** , "Specific and general knowledge and organizational structure," reprinted in: M.C. Jensen, 1998, *Foundations of organizational strategy*, Harvard University Press, Cambridge, pp. 103-125.
- **Kosfeld, M. and F.A. von Siemens, 2009** , "Worker Self-Selection and the Profits from Cooperation," *Journal of the European Economic Association (Papers and Proceeding)* 7, 573-582.
- **Sloof, R. and C.M. van Praag, 2008** , "Performance measurement, expectancy and agency theory: An experimental study," *Journal of Economic Behavior and Organization* 67, 794-809.

Thesis Seminar

Modul Research Seminar

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Weichenrieder

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 09:00 - 19:00, 21.04.2016 - 21.04.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Di, Einzel, 13:00 - 14:00, 10.05.2016 - 10.05.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Do, Einzel, 09:00 - 19:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Inhalt The Research Seminar is set up as a platform to discuss questions that arise in connection with the Master Theses of the participants. It is designed to allow M.Sc. candidates to learn through active interactions among seminar participants and the organizing professor(s).

Learning goals

- Ability to effectively structure and communicate economic content on oral form. (LGIEEP-1)
- Appropriation of advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in International Economics and Economic Policy (LGIEEP-4)

Presentations

- Depending on the number of participants, there will be between 15-20 minutes for each presentation. This should allow for sufficient additional time for discussion and feedback.
- The 1st round presentations should concentrate on the research question and/or intended layout of the thesis and its motivation.
- The 2nd round presentations will give a platform to present the main insights of the more developed (sometimes even finished) theses.

Kick-off meeting in the beginning of the semester (time and room: 12 Apr. 2016, 6 pm, HZ 12).

Nachweis Course requirements:

- Regular attendance
- Two presentations by each participant
- Active participation in the general discussion.

Grading/weighting:

- 1st presentation (incl. slides) 30 %
- 2nd presentation (incl. slides) 50 %
- Participation in the general discussion 20 %

Voraussetzung Mandatory Kick-off meeting in the beginning of the semester (time and room: 12 Apr. 2016, 6 pm, HZ 12).

Registration for this seminar will have to be done in two steps:

- 1) Directly after the kick-off meeting we will provide a list for registration that all participants have to sign personally. The list will also be available at the chair until 15 April 2016 (RuW, room 4.213) **and**
- 2) Via OLAT: A registration form will be available on OLAT to provide more detailed information about your Master Thesis. This form needs to be filled out and sent to fiwi.office@wiwi.uni-frankfurt.de

Both steps of registration have to be completed latest 15. April 2016.

The seminar is open to all IEEP students, who are working on their Master's thesis.

Master of Science in Wirtschaftspädagogik (2014)

Lernziele des Studiengangs

LGWipäd-1	Unsere Studierenden lernen ökonomische und wirtschaftspädagogische Probleme kritisch zu analysieren und innovative Lösungen auf Basis wirtschaftswissenschaftlicher und wirtschaftspädagogischer Theorien zu entwickeln.
LGWipäd-2	Unsere Studierenden werden befähigt, theoretische Modelle und Forschungsergebnisse auf aktuelle Themen im Bereich der Wirtschafts- und Berufserziehung zu beziehen.
LGWipäd-3	Unsere Studierenden sind in der Lage, eine breite Palette analytischer Methoden auf aktuelle Fragen der Wirtschaftspädagogik anzuwenden.
LGWipäd-4	Unsere Studierenden können auf Basis ihres wirtschaftswissenschaftlichen und pädagogischen Wissens in wirtschaftspädagogischen Handlungssituationen professionell agieren.
LGWipäd-5	Unsere Studierenden sind in der Lage, mit heterogenen Lerngruppen in Unterricht und Unterweisung angemessen umzugehen.
LGWipäd-6	Unsere Studierenden werden befähigt, mit anderen bei der Lösung wirtschaftspädagogischer Probleme effektiv zusammenzuarbeiten.

Studienrichtung I

Module aus Wirtschaftspädagogik

Aktuelle Fragen der Wirtschaftspädagogik

Projektseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Wuttke/Siegfried

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt

Die Studierenden werden sich auf der Basis aktueller Literatur und durch eine eigenständig durchgeführte Studie (Einsatz von Videovignetten und Testung von verzerrenden Effekten bei mündlichen Prüfungen) mit Chancen und Risiken mündlicher Prüfungen auseinandersetzen. Als Ergebnis soll ein Workshop-Konzept für Prüferschulungen erarbeitet werden. Die Teilnehmer arbeiten in Gruppen.

Bestandteile der Veranstaltung

- Theoretische Auseinandersetzung mit verzerrenden Effekten bei mündlichen Prüfungen.
- Studie zur Analyse verzerrender Effekte, Einsatz von Videovignetten.
- Erarbeitung eines Workshop-Konzeptes auf der Basis der Videos und der mit den Videos erzielten Ergebnisse zum Einsatz in Prüferschulungen.

Lernziele

Die Studierenden...

- ...kennen verzerrungsinduzierende Faktoren (Sympathie/Antipathie, Reihenfolgeeffekte etc.) bei mündlichen Prüfungen und können diese theoretisch erklären.
- ...können Methoden der empirischen Forschung unter Nutzung von Videovignetten zielgerichtet umsetzen.
- ...können die Ergebnisse ihrer Studie reflektieren und daraus ein Workshop-Konzept ableiten.

Nachweis

1) Nach neuer PO :

Die Teilnehmer führen (in Gruppen) veranstaltungsbegleitend eine Studie zu verzerrenden Effekten bei mündlichen Prüfungen durch, werten die Daten aus, entwickeln dazu ein Forschungskonzept und präsentieren die Ergebnisse.

Leistungsnachweis: 70% Hausarbeit (Forschungskonzept), 30% Referat (Präsentation der Ergebnisse)

Creditpunkte: Bei erfolgreichem Abschluss werden 5 CP vergeben.

2) Nach alter PO:

Die Teilnehmer führen auf der Basis den im Wintersemester erarbeiteten Grundlagen zu verzerrenden Effekten mündlicher Prüfungen eine kleine Studie durch und werten die Daten aus. Die Ergebnisse werden präsentiert. Die Klausur (180 Minuten) nimmt Inhalte des Winter- und des Sommersemesters in den Blick.

Leistungsnachweis: Klausur 180 Minuten

Creditpunkte: Bei erfolgreichem Abschluss beider Teile werden zusammen 9 CP vergeben.

Voraussetzung

Für Studierende der alten PO (2008): Die verbindliche Prüfungsanmeldung muss bereits im WS 15/16 erfolgt sein. Von der Anmeldung kann via QIS bis 1 Woche vor Prüfungsdatum zurückgetreten werden.

Für Studierende der neuen PO (2014): Die Prüfungsanmeldung und der Rücktritt erfolgen zentral vom 11. bis 22. April 2016 über QIS. Die Zuteilung der Themen erfolgt nach dem 22. April 2016.

Literatur

- **Bortz, J. & Döring, N. (2006):** Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler. 4. Auflage. Springer
- **Dünnebier, K., Gräsel, C. & Krolak-Schwerdt, S. (2009):** Urteilsverzerrungen in der schulischen Leistungsbeurteilung. Eine experimentelle Studie zu Ankereffekten. Zeitschrift für Pädagogische Psychologie, 23 (3-4), 187-195
- **Hesse, I. & Latzko, B. (2011):** Diagnostik für Lehrkräfte. 2. Auflage. Opladen & Farmington Hills: Barbara Budrich.
- **Ingenkamp, K. & Lissmann, U. (2005):** Lehrbuch der pädagogischen Diagnostik. 5., völlig überarbeitete Auflage. Weinheim – Basel: Beltz.

Weitere Literaturhinweise zur Veranstaltung finden Sie auf OLAT bzw. werden in den jeweiligen Veranstaltungen bekannt gegeben.

Didaktik der beruflichen Aus- und Weiterbildung

Projektseminar, SWS: 2,0, ECTS: 5, Lehrperson Bouley/Kögler/Wuttke

Di, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt

Die Veranstaltung beinhaltet die Auseinandersetzung mit didaktischen Theorien und Konzepten für den Umgang mit Heterogenität in der beruflichen Bildung. Die Studierenden entwickeln in Zusammenarbeit mit der Merton-Schule Konzepte zum Umgang mit heterogenen Lernergruppen in sog. InteA- bzw. PuSch-Klassen (Integration und Abschluss/Praxis und Schule). Das Ziel ist die Unterstützung der Lehrkräfte bei der Berufsvorbereitung von Geflüchteten. Damit folgt die Veranstaltung dem Ansatz des Service Learning, mit dem sich die Studierenden auch theoretisch beschäftigen.

Damit das Service-Learning gut starten kann, erwarten wir, dass Sie an wenigstens 2 der ersten 3 Veranstaltungstermine teilnehmen. Außerdem sollten Sie an mindestens einem der Präsentationstermine anwesend sein.

Lernziele

- Die Studierenden verstehen die Grundprobleme didaktischen Handelns in heterogenen Schülergruppen und können die gewonnen Erkenntnisse in die Erstellung eines methodisch-didaktischen Konzeptes einfließen lassen.
- Die Studierenden verstehen und bejahen den Grundgedanken des Service Learning und reflektieren den Mehrwert gesellschaftspolitischen Engagements.

Nachweis

1) Prüfungsordnung (2014)

Leistungsnachweis: 70% schriftliche Ausarbeitung von 12 Seiten und 30% Präsentation von 20 Minuten.

Creditpunkte: Bei erfolgreichem Abschluss werden 5 CP vergeben.

2) Prüfungsordnung (2008)

Leistungsnachweis: 100% schriftliche Ausarbeitung von 15 Seiten

Creditpunkte: Bei erfolgreichem Abschluss werden 4 CP vergeben.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung und der Rücktritt erfolgen zentral vom 11. bis 22. April 2016 über QIS.

Literatur

Eine themenbezogene Literaturliste wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Schulpraktische Übungen 1

Interner Termin, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Dussa/Goldhorn/Kreutz-Barth

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room , Gruppe 1, Kreutz-Barth

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, Seminarhaus - SH 4.106, Gruppe 1

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, Seminarhaus - SH 5.106, Gruppe 1

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 27.05.2016 - 27.05.2016, Seminarhaus - SH 4.106, Gruppe 1

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Seminarhaus - SH 2.104, Gruppe 1

Mi, Einzel, 08:00 - 18:00, 18.05.2016 - 18.05.2016, HoF - HoF E.21 Lecture Room Paris , Gruppe 2, Goldhorn

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 16.06.2016 - 16.06.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai , Gruppe 2, Goldhorn

Mo, Einzel, 08:00 - 18:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 5.101, Gruppe 2, Goldhorn

Inhalt

In der SPÜ1 (schulischer Teil, Gruppe 1) werden die Studierenden darauf vorbereitet, Unterricht unter Berücksichtigung von Rahmenbedingungen und didaktischen Theorien adressatengerecht zu planen.

Im Zentrum steht:

- Unterrichtsplanung im Sinne didaktischer Zielbestimmung
- Methodische Planung von Lehr-Lern-Arrangements
- Formative und summative Unterrichtsevaluation

Die Studierenden werden dabei von erfahrenen Praktikern begleitet und unterstützt.

Hospitationen und die Bearbeitung von Beobachtungsaufgaben sind Bestandteil der Veranstaltung.

In der SPÜ1 (betrieblicher Teil, Gruppe 2) erhalten die Studierenden einen breiten Blick auf das Feld der Personalentwicklung. Sie werden darauf vorbereitet, Personalentwicklungsmaßnahmen vorzubereiten und umzusetzen.

Im Zentrum steht:

- Theoretische und praxisorientierte Analyse von Personalentwicklungsmaßnahmen bei verschiedenen Unternehmen.
- Vorbereitung des durchzuführenden Blockpraktikums

Die Studierenden werden dabei von erfahrenen Praktikern begleitet und unterstützt.

Durchführung von Interviews mit Praxisexperten und deren Reflexion sowie die Entwicklung eines Praktikumsfokus sind Bestandteil der Veranstaltung.

Die SPÜ1/Gruppe 2 (betrieblicher Teil) richtet sich ausschließlich an Studierende der Studienrichtung 1.

Nachweis

1) Leistungsnachweis Studierende alte Master PO (2008):

Erstellung eines Praktikumsberichts mit der Dokumentation von Unterrichtserfahrungen.

Creditpunkte: Bei erfolgreichem Abschluss werden 6 CP vergeben.

2) Leistungsnachweis Studierende neue Master-PO (2014) (Gruppe 1, schulischer Teil):

8 Stunden Hospitation an einer berufsbildenden Schule, benotete schriftliche Reflexion (Ausarbeitung) einer Beobachtungsaufgabe im Umfang von 8 Seiten.

Creditpunkte: Bei erfolgreichem Abschluss werden 4 CP vergeben.

3) Leistungsnachweis Studierende neue Master-PO (2014) (Gruppe 2, betrieblicher Teil):

Führen der Interviews, Dokumentation und schriftliche Reflexion der Interviews (Umfang 6 Seiten), Entwickeln eines Praktikumsfokus.

Creditpunkte: Bei erfolgreichem Abschluss werden 4 CP vergeben.

Die Modulnote errechnet sich aus den beiden Teilmodulen SPÜ 1 und SPÜ 2 (siehe jeweilige Prüfungsordnung). Andere Formen der Leistungserbringung können zugelassen werden. Darüber hinaus kann der Veranstalter eine Anwesenheitspflicht für das Modul ansetzen.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung und der Prüfungsrücktritt für beide Gruppen erfolgen zentral vom 11. bis 22. April 2016 über QIS.

Die Aufteilung in die schulpraktische (1) und die betriebliche (2) Gruppe erfolgt im Rahmen der Veranstaltung. Die Teilnehmer der Gruppe 2 müssen bis spätestens zum 18.05.2016 den Nachweis über einen einschlägigen Praktikumsplatz für das Praktikum zur SPÜ2 (betrieblich) erbringen und an der Professur für Wirtschaftspädagogik einreichen. Der Nachweis muss eine genaue Bezeichnung der Tätigkeit und Aufgabenstellung sowie des Arbeitsbereichs enthalten. Haben Sie bis zum 18.05.2016 keinen Nachweis erbracht, werden Sie automatisch in die schulpraktische Gruppe 1 versetzt. Die verbindliche Prüfungsanmeldung zur SPÜ1 bleibt in jedem Fall bestehen und es gibt kein gesondertes Rücktrittsrecht.

Die SPÜ1 ist Voraussetzung für die SPÜ2, die in direktem Anschluss absolviert werden muss und ein Blockpraktikum beinhaltet das während der Vorlesungsfreien Zeit zu absolvieren ist. Nähere Informationen zur Organisation der schulischen SPÜ1 (Gruppe 1) werden bereits in der ersten Sitzung der SPÜ1 am 22. April 2016 besprochen. Bitte beachten Sie zur betrieblichen SPÜ 1 (Gruppe 2) entsprechende Hinweise auf unserer Homepage (s. "Aktuelles").

Wirtschaftspädagogische Fundamente

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Kögler/Hermkes

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.101

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Inhalt

Im Modul WPÄF werden grundlegende Themen, Forschungs- und Theorietraditionen erörtert. Aktuell betrifft dies die Bedeutung der Größe Zeit in empirischer Lehr-Lern-Forschung und Theoriebildung. Fragen der Verteilung und Verwendung zeitlicher Ressourcen spielen seit der Entstehung institutionalisierter Bildungsprozesse bei deren Gestaltung eine übergeordnete Rolle, jeweils im Wechselspiel mit den aktuellen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und vor dem Hintergrund eines ausgeprägten Effizienz- und Effektivitätsdrucks. Auf der Seite der Lernenden resultieren entsprechende Erlebensqualitäten, die etwa im Falle der Langeweile deutlich zeitlich akzentuiert sind. Die Bedeutung der Schlüsselgröße Zeit in Unterrichts- und Unterweisungsprozessen wird in der Veranstaltung auf unterschiedlichen Ebenen erörtert, es kommen intersubjektive, wie objektive und subjektive Aspekte zur Sprache,

und es werden Spannungsfelder zwischen Fragen der zeitlichen Gestaltung und des individuellen Erlebens von Bildungsprozessen diskutiert.

Das Modul umfasst eine Vorlesung sowie eine Übung mit Präsentationen, die in zwei Blöcken angeboten wird.

Lernziele

- Die Studierenden erwerben ein Verständnis für die Bedeutung zeitlicher Größen in Bildungsprozessen.
- Die Studierenden reflektieren eigene Erfahrungen mit der Größe Zeit in ihren Bildungsbiographien.
- Die Größe Zeit wird als soziale Konstruktion und Selektionsinstrument diskutiert und kritisch betrachtet.
- Es werden zentrale Modellierungen menschlicher Zeitlichkeit miteinander verglichen und auf ihre Gemeinsamkeiten untersucht.
- Konstruktionen objektiver, subjektiver und intersubjektiver Zeit werden dekonstruiert und in einen Zusammenhang mit pädagogischen Theoriesträngen gestellt.
- Die Beziehung von Zeit und Emotionen wird intensiv beleuchtet und am Beispiel ausgewählter Erlebensqualitäten illustriert.

Nachweis

Die Note für das Modul errechnet sich als Durchschnitt der Noten der Hausarbeit (8 Seiten) oder Präsentation (30 min.), sowie einer 60-minütigen Abschlussklausur. Beide Teilleistungen müssen bestanden sein und gehen je zu 50% in die Endnote ein. Aufgrund der inhaltlichen Kohärenz und wechselseitigen Ergänzung der beiden Lehrformen können in der Klausur auch Fragen zu Inhalten aus der Übung gestellt werden.

Für Studierende der Prüfungsordnung Master of Science in Wirtschaftspädagogik 02.07.2008 werden 5 CP und für Studierende der Prüfungsordnung Master of Science in Wirtschaftspädagogik 16.07.2014 werden 6 CP vergeben.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. bis 22. April 2016 über QIS.

Literatur

- **Ben-Peretz, M. (1990).** Perspectives on Time in Education. In M. Ben-Peretz & R. Bromme (Eds.), *The Nature of Time in Schools* (pp. 64-77). New York: Teachers College Press.
- **Block, R. A. (1990).** Models of psychological time. In R. A. Block (Ed.), *Cognitive models of psychological time* (pp. 1-35). Hillsdale, NJ: Lawrence Erlbaum Associates.
- **Bonz, B. (2004).** Die Zeitdimension in Lehr-Lern-Prozessen. In A. Theodorff (Hrsg.), *Schon so spät? Zeit. Lehren. Lernen* (S. 109-124). Stuttgart: Hirzel.
- **Kögler, K. (2015).** Langeweile in kaufmännischen Unterrichtsprozessen. Entstehung und Wirkung emotionalen Erlebens ungenutzter Zeitpotentiale. Frankfurt: Peter Lang.
- **Wittmann, M. (2009).** Die Neuropsychologie der Zeit – Kognitive und emotionale Modulatoren der zeitlichen Erfahrung. *Zeitschrift für Medizinische Psychologie*, 18(1), 28-39.

Wirtschaftspädagogische Lehr-Lernforschung

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Niegemann

Di, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt

Die Studierenden bearbeiten projektorientiert ausgewählte Fragestellungen der wirtschaftspädagogischen Lehr-Lern-Forschung, z.B. Motivierung, Formen der Informationsdarbietung, Lehrstrategien, Lehrer-Feedback, Lehrer- und Schülerfragen, Lehrmethoden und Sozialformen des Lehrens, Einstellungen von Lehrern zu schul- und unterrichtsrelevanten Themen

Lernziele

Die Studierenden sind in der Lage, Forschungsfragen zur Konzeption und Durchführung von wirtschaftspädagogischem Unterricht zu identifizieren und in kleine,

Nachweis selbst zu bearbeitende Projekte umzusetzen und diese über den Zeitraum eines Semesters nach Kriterien der empirischen Sozialforschung zu bearbeiten.

1) Prüfungsordnung (2014)

Leistungsnachweis: Schriftlicher Forschungsbericht (50%) und 30-minütige Präsentation der Resultate (50%).

Creditpunkte: Bei erfolgreichem Abschluss werden 5 CP vergeben.

2) Prüfungsordnung (2008)

Leistungsnachweis: Anfertigung eines Forschungsberichts (80% der Note) und Referats (20 % der Note).

Creditpunkte: Bei erfolgreichem Abschluss werden 4 CP vergeben.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. bis 22. April 2016 über QIS.**

- Literatur
- **Klauer, K. J. & Leutner, D. (2012).** Lehren und Lernen: Einführung in die Instruktionspsychologie. Weinheim: Beltz
 - **Helmke, A. (2010)** .Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts. Klett/Kallmeyer (2010)
 - **Hattie, J. (2014).** Lernen sichtbar machen für Lehrpersonen. Schneider
 - **Reinders, H. et al. (2011)** . Empirische Bildungsforschung: Gegenstandsbereiche. VS Verlag für Sozialwissenschaften

Problemstellungen der Wirtschaftspädagogik

Eignungsdiagnostik für Hochschule und Beruf

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Kögler/Siegfried

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.04.2016 - 25.04.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Mo, Einzel, 08:00 - 18:00, 27.06.2016 - 27.06.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Di, Einzel, 08:00 - 18:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Mi, Einzel, 08:00 - 18:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Die Problematik der Auswahl geeigneter Kandidatinnen und Kandidaten stellt sich sowohl in universitären Kontexten, in denen die Prognose des Studienerfolgs ein wichtiges Ziel der Eignungsfeststellung darstellt, als auch in beruflichen Kontexten, in denen kaufmännisch relevante Erfolgsgrößen dominieren. Im Rahmen des Seminars werden Ansätze und Verfahren der Eignungsdiagnostik kritisch beleuchtet und vor dem Hintergrund unterschiedlicher Einsatzfelder diskutiert. Zentrale Fragen betreffen dabei die Validität bzw. Prognosekraft der verschiedenen Verfahren und Indikatoren sowie das Ausmaß und die Belastbarkeit der empirischen Befundlage.

Jedes zu vergebene Thema (Hausarbeit und Präsentation) bezieht sich auf einen Teilaspekt der Gesamthematik und reflektiert Potentiale und Grenzen des jeweiligen Verfahrens im universitären bzw. beruflichen Kontext.

Beispielthemen

- Potentiale und Grenzen von Assessment-Center-Verfahren in der betrieblichen Führungskräfteauswahl
- Zentrale Indikatoren bei der Auswahl geeigneter Lehramtskandidaten
- Reliabilität und Validität eignungsdiagnostischer Verfahren

Lernziele

Die Studierenden sind selbstständig in der Lage, sich kritisch mit Konzepten und Methoden der Eignungsdiagnostik in unterschiedlichen Einsatzkontexten auseinanderzusetzen.

Nachweis	Die Studierenden arbeiten empirische Forschungsergebnisse zur Reliabilität und Validität verschiedener eignungsdiagnostischer Verfahren auf. <ul style="list-style-type: none">• Schriftliche Hausarbeit von 12-15 Seiten (70%)• Präsentation von 30 Minuten (30%)
Voraussetzung	Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. bis 22. April 2016 über QIS.
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Hollman, H. (1991). Validität in der Eignungsdiagnostik: neue Ansätze einer sachgerechten Bewertung und effizienten Verbesserung. Hogrefe, Göttingen.• Sarges, W. & Wottawa, H. (Hrsg.) (2004). Handbuch wirtschaftspsychologischer Testverfahren - Band I: Personalpsychologische Instrumente. 2., überarb. u. erw. Auflage. Pabst, Lengerich.• Schuler, H. (Hrsg.) (1991). Eignungsdiagnostik in Forschung und Praxis: Psychologische Information für Auswahl, Beratung und Förderung von Mitarbeitern. Verlag für angewandte Psychologie, Stuttgart.• Schuler, H. (1996). Psychologische Personalauswahl. Verlag für angewandte Psychologie, Göttingen.• Schuler, H. (2006). Lehrbuch der Personalpsychologie. 2. Auflage. Hogrefe.• Westhoff, K. et al. (Hrsg.) (2010). Grundwissen für die berufsbezogene Eignungsbeurteilung nach DIN 33430. 3. Auflage. Pabst, Lengerich.
Bem. zu Zeit und Ort	Ein Vorbesprechungstermin zur Veranstaltungsorganisation und Einstieg in die Thematik findet statt am 25.04.16 von 14 bis 16 Uhr in SH 5.101.

Module aus Politik und Wirtschaft

Module aus MSC BWL

Studierende mit Studienrichtung I belegen Module aus den Schwerpunkten bzw. aus dem freien Bereich des Studiengangs Master of Science in Betriebswirtschaftslehre des Fachbereichs 02, gemäß Anlage 3 der Prüfungsordnung Wirtschaftspädagogik. Weitere Informationen zu den wählbaren Modulen entnehmen Sie bitte der Prüfungsordnung und dem Vorlesungsverzeichnis des Studiengangs.

Studienrichtung II (allgemeine Fächer)

Module aus Wirtschaftspädagogik

Aktuelle Fragen der Wirtschaftspädagogik

Projektseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Wuttke/Siegfried

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt Die Studierenden werden sich auf der Basis aktueller Literatur und durch eine eigenständig durchgeführte Studie (Einsatz von Videovignetten und Testung von verzerrenden Effekten bei mündlichen Prüfungen) mit Chancen und Risiken mündlicher Prüfungen auseinandersetzen. Als Ergebnis soll ein Workshop-Konzept für Prüferschulungen erarbeitet werden. Die Teilnehmer arbeiten in Gruppen.

Bestandteile der Veranstaltung

- Theoretische Auseinandersetzung mit verzerrenden Effekten bei mündlichen Prüfungen.
- Studie zur Analyse verzerrender Effekte, Einsatz von Videovignetten.
- Erarbeitung eines Workshop-Konzeptes auf der Basis der Videos und der mit den Videos erzielten Ergebnisse zum Einsatz in Prüferschulungen.

Lernziele

Die Studierenden...

- ...kennen verzerrungsinduzierende Faktoren (Sympathie/Antipathie, Reihenfolgeeffekte etc.) bei mündlichen Prüfungen und können diese theoretisch erklären.
- ...können Methoden der empirischen Forschung unter Nutzung von Videovignetten zielgerichtet umsetzen.

- ...können die Ergebnisse ihrer Studie reflektieren und daraus ein Workshop-Konzept ableiten.

Nachweis

1) Nach neuer PO :

Die Teilnehmer führen (in Gruppen) veranstaltungsbegleitend eine Studie zu verzerrenden Effekten bei mündlichen Prüfungen durch, werten die Daten aus, entwickeln dazu ein Forschungskonzept und präsentieren die Ergebnisse.

Leistungsnachweis: 70% Hausarbeit (Forschungskonzept), 30% Referat (Präsentation der Ergebnisse)

Creditpunkte: Bei erfolgreichem Abschluss werden 5 CP vergeben.

2) Nach alter PO:

Die Teilnehmer führen auf der Basis den im Wintersemester erarbeiteten Grundlagen zu verzerrenden Effekten mündlicher Prüfungen eine kleine Studie durch und werten die Daten aus. Die Ergebnisse werden präsentiert. Die Klausur (180 Minuten) nimmt Inhalte des Winter- und des Sommersemesters in den Blick.

Leistungsnachweis: Klausur 180 Minuten

Creditpunkte: Bei erfolgreichem Abschluss beider Teile werden zusammen 9 CP vergeben.

Voraussetzung

Für Studierende der alten PO (2008): Die verbindliche Prüfungsanmeldung muss bereits im WS 15/16 erfolgt sein. Von der Anmeldung kann via QIS bis 1 Woche vor Prüfungsdatum zurückgetreten werden.

Für Studierende der neuen PO (2014): Die Prüfungsanmeldung und der Rücktritt erfolgen zentral vom 11. bis 22. April 2016 über QIS. Die Zuteilung der Themen erfolgt nach dem 22. April 2016.

Literatur

- **Bortz, J. & Döring, N. (2006):** Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler. 4. Auflage. Springer
- **Dünnebier, K., Gräsel, C. & Krolak-Schwerdt, S. (2009):** Urteilsverzerrungen in der schulischen Leistungsbeurteilung. Eine experimentelle Studie zu Ankereffekten. Zeitschrift für Pädagogische Psychologie, 23 (3-4), 187-195
- **Hesse, I. & Latzko, B. (2011):** Diagnostik für Lehrkräfte. 2. Auflage. Opladen & Farmington Hills: Barbara Budrich.
- **Ingenkamp, K. & Lissmann, U. (2005):** Lehrbuch der pädagogischen Diagnostik. 5., völlig überarbeitete Auflage. Weinheim – Basel: Beltz.

Weitere Literaturhinweise zur Veranstaltung finden Sie auf OLAT bzw. werden in den jeweiligen Veranstaltungen bekannt gegeben.

Didaktik der beruflichen Aus- und Weiterbildung

Projektseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Bouley/Kögler/Wuttke

Di, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt

Die Veranstaltung beinhaltet die Auseinandersetzung mit didaktischen Theorien und Konzepten für den Umgang mit Heterogenität in der beruflichen Bildung. Die Studierenden entwickeln in Zusammenarbeit mit der Merton-Schule Konzepte zum Umgang mit heterogenen Lernergruppen in sog. InteA- bzw. PuSch-Klassen (Integration und Abschluss/Praxis und Schule). Das Ziel ist die Unterstützung der Lehrkräfte bei der Berufsvorbereitung von Geflüchteten. Damit folgt die Veranstaltung dem Ansatz des Service Learning, mit dem sich die Studierenden auch theoretisch beschäftigen.

Damit das Service-Learning gut starten kann, erwarten wir, dass Sie an wenigstens 2 der ersten 3 Veranstaltungstermine teilnehmen. Außerdem sollten Sie an mindestens einem der Präsentationstermine anwesend sein.

Lernziele

- Die Studierenden verstehen die Grundprobleme didaktischen Handelns in heterogenen Schülergruppen und können die gewonnenen Erkenntnisse in die Erstellung eines methodisch-didaktischen Konzeptes einfließen lassen.
- Die Studierenden verstehen und bejahen den Grundgedanken des Service Learning und reflektieren den Mehrwert gesellschaftspolitischen Engagements.

Nachweis

1) Prüfungsordnung (2014)

Leistungsnachweis: 70% schriftliche Ausarbeitung von 12 Seiten und 30% Präsentation von 20 Minuten.

Creditpunkte: Bei erfolgreichem Abschluss werden 5 CP vergeben.

2) Prüfungsordnung (2008)

Leistungsnachweis: 100% schriftliche Ausarbeitung von 15 Seiten

Creditpunkte: Bei erfolgreichem Abschluss werden 4 CP vergeben.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung und der Rücktritt erfolgen zentral vom 11. bis 22. April 2016 über QIS.

Literatur

Eine themenbezogene Literaturliste wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Schulpraktische Übungen 1

Interner Termin, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Dussa/Goldhorn/Kreutz-Barth

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room , Gruppe 1, Kreutz-Barth

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, Seminarhaus - SH 4.106, Gruppe 1

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, Seminarhaus - SH 5.106, Gruppe 1

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 27.05.2016 - 27.05.2016, Seminarhaus - SH 4.106, Gruppe 1

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Seminarhaus - SH 2.104, Gruppe 1

Mi, Einzel, 08:00 - 18:00, 18.05.2016 - 18.05.2016, HoF - HoF E.21 Lecture Room Paris , Gruppe 2, Goldhorn

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 16.06.2016 - 16.06.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai , Gruppe 2, Goldhorn

Mo, Einzel, 08:00 - 18:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 5.101, Gruppe 2, Goldhorn

Inhalt

In der SPÜ1 (schulischer Teil, Gruppe 1) werden die Studierenden darauf vorbereitet, Unterricht unter Berücksichtigung von Rahmenbedingungen und didaktischen Theorien adressatengerecht zu planen.

Im Zentrum steht:

- Unterrichtsplanung im Sinne didaktischer Zielbestimmung
- Methodische Planung von Lehr-Lern-Arrangements
- Formative und summative Unterrichtsevaluation

Die Studierenden werden dabei von erfahrenen Praktikern begleitet und unterstützt.

Hospitationen und die Bearbeitung von Beobachtungsaufgaben sind Bestandteil der Veranstaltung.

In der SPÜ1 (betrieblicher Teil, Gruppe 2) erhalten die Studierenden einen breiten Blick auf das Feld der Personalentwicklung. Sie werden darauf vorbereitet, Personalentwicklungsmaßnahmen vorzubereiten und umzusetzen.

Im Zentrum steht:

- Theoretische und praxisorientierte Analyse von Personalentwicklungsmaßnahmen bei verschiedenen Unternehmen.
- Vorbereitung des durchzuführenden Blockpraktikums

Die Studierenden werden dabei von erfahrenen Praktikern begleitet und unterstützt.

Durchführung von Interviews mit Praxisexperten und deren Reflexion sowie die Entwicklung eines Praktikumsfokus sind Bestandteil der Veranstaltung.

Die SPÜ1/Gruppe 2 (betrieblicher Teil) richtet sich ausschließlich an Studierende der Studienrichtung 1.

Nachweis

1) Leistungsnachweis Studierende alte Master PO (2008):

Erstellung eines Praktikumsberichts mit der Dokumentation von Unterrichtserfahrungen.

Creditpunkte: Bei erfolgreichem Abschluss werden 6 CP vergeben.

2) Leistungsnachweis Studierende neue Master-PO (2014) (Gruppe 1, schulischer Teil):

8 Stunden Hospitation an einer berufsbildenden Schule, benotete schriftliche Reflexion (Ausarbeitung) einer Beobachtungsaufgabe im Umfang von 8 Seiten.

Creditpunkte: Bei erfolgreichem Abschluss werden 4 CP vergeben.

3) Leistungsnachweis Studierende neue Master-PO (2014) (Gruppe 2, betrieblicher Teil):

Führen der Interviews, Dokumentation und schriftliche Reflexion der Interviews (Umfang 6 Seiten), Entwickeln eines Praktikumsfokus.

Creditpunkte: Bei erfolgreichem Abschluss werden 4 CP vergeben.

Die Modulnote errechnet sich aus den beiden Teilmodulen SPÜ 1 und SPÜ 2 (siehe jeweilige Prüfungsordnung). Andere Formen der Leistungserbringung können zugelassen werden. Darüber hinaus kann der Veranstalter eine Anwesenheitspflicht für das Modul ansetzen.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung und der Prüfungsrücktritt für beide Gruppen erfolgen zentral vom 11. bis 22. April 2016 über QIS.

Die Aufteilung in die schulpraktische (1) und die betriebliche (2) Gruppe erfolgt im Rahmen der Veranstaltung. Die Teilnehmer der Gruppe 2 müssen bis spätestens zum 18.05.2016 den Nachweis über einen einschlägigen Praktikumsplatz für das Praktikum zur SPÜ2 (betrieblich) erbringen und an der Professur für Wirtschaftspädagogik einreichen. Der Nachweis muss eine genaue Bezeichnung der Tätigkeit und Aufgabenstellung sowie des Arbeitsbereichs enthalten. Haben Sie bis zum 18.05.2016 keinen Nachweis erbracht, werden Sie automatisch in die schulpraktische Gruppe 1 versetzt. Die verbindliche Prüfungsanmeldung zur SPÜ1 bleibt in jedem Fall bestehen und es gibt kein gesondertes Rücktrittsrecht.

Die SPÜ1 ist Voraussetzung für die SPÜ2, die in direktem Anschluss absolviert werden muss und ein Blockpraktikum beinhaltet das während der Vorlesungsfreien Zeit zu absolvieren ist. Nähere Informationen zur Organisation der schulischen SPÜ1 (Gruppe 1) werden bereits in der ersten Sitzung der SPÜ1 am 22. April 2016 besprochen. Bitte beachten Sie zur betrieblichen SPÜ 1 (Gruppe 2) entsprechende Hinweise auf unserer Homepage (s. "Aktuelles").

Wirtschaftspädagogische Fundamente

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Kögler/Hermkes

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.101

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Inhalt

Im Modul WPÄF werden grundlegende Themen, Forschungs- und Theorietraditionen erörtert. Aktuell betrifft dies die Bedeutung der Größe Zeit in empirischer Lehr-Lern-

Forschung und Theoriebildung. Fragen der Verteilung und Verwendung zeitlicher Ressourcen spielen seit der Entstehung institutionalisierter Bildungsprozesse bei deren Gestaltung eine übergeordnete Rolle, jeweils im Wechselspiel mit den aktuellen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und vor dem Hintergrund eines ausgeprägten Effizienz- und Effektivitätsdrucks. Auf der Seite der Lernenden resultieren entsprechende Erlebensqualitäten, die etwa im Falle der Langeweile deutlich zeitlich akzentuiert sind. Die Bedeutung der Schlüsselgröße Zeit in Unterrichts- und Unterweisungsprozessen wird in der Veranstaltung auf unterschiedlichen Ebenen erörtert, es kommen intersubjektive, wie objektive und subjektive Aspekte zur Sprache, und es werden Spannungsfelder zwischen Fragen der zeitlichen Gestaltung und des individuellen Erlebens von Bildungsprozessen diskutiert.

Das Modul umfasst eine Vorlesung sowie eine Übung mit Präsentationen, die in zwei Blöcken angeboten wird.

Lernziele

- Die Studierenden erwerben ein Verständnis für die Bedeutung zeitlicher Größen in Bildungsprozessen.
- Die Studierenden reflektieren eigene Erfahrungen mit der Größe Zeit in ihren Bildungsbiographien.
- Die Größe Zeit wird als soziale Konstruktion und Selektionsinstrument diskutiert und kritisch betrachtet.
- Es werden zentrale Modellierungen menschlicher Zeitlichkeit miteinander verglichen und auf ihre Gemeinsamkeiten untersucht.
- Konstruktionen objektiver, subjektiver und intersubjektiver Zeit werden dekonstruiert und in einen Zusammenhang mit pädagogischen Theoriesträngen gestellt.
- Die Beziehung von Zeit und Emotionen wird intensiv beleuchtet und am Beispiel ausgewählter Erlebensqualitäten illustriert.

Nachweis

Die Note für das Modul errechnet sich als Durchschnitt der Noten der Hausarbeit (8 Seiten) oder Präsentation (30 min.), sowie einer 60-minütigen Abschlussklausur. Beide Teilleistungen müssen bestanden sein und gehen je zu 50% in die Endnote ein. Aufgrund der inhaltlichen Kohärenz und wechselseitigen Ergänzung der beiden Lehrformen können in der Klausur auch Fragen zu Inhalten aus der Übung gestellt werden.

Für Studierende der Prüfungsordnung Master of Science in Wirtschaftspädagogik 02.07.2008 werden 5 CP und für Studierende der Prüfungsordnung Master of Science in Wirtschaftspädagogik 16.07.2014 werden 6 CP vergeben.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. bis 22. April 2016 über QIS.

Literatur

- **Ben-Peretz, M. (1990).** Perspectives on Time in Education. In M. Ben-Peretz & R. Bromme (Eds.), *The Nature of Time in Schools* (pp. 64-77). New York: Teachers College Press.
- **Block, R. A. (1990).** Models of psychological time. In R. A. Block (Ed.), *Cognitive models of psychological time* (pp. 1-35). Hillsdale, NJ: Lawrence Erlbaum Associates.
- **Bonz, B. (2004).** Die Zeitdimension in Lehr-Lern-Prozessen. In A. Theodorff (Hrsg.), *Schon so spät? Zeit. Lehren. Lernen* (S. 109-124). Stuttgart: Hirzel.
- **Kögler, K. (2015).** Langeweile in kaufmännischen Unterrichtsprozessen. Entstehung und Wirkung emotionalen Erlebens ungenutzter Zeitpotentiale. Frankfurt: Peter Lang.
- **Wittmann, M. (2009).** Die Neuropsychologie der Zeit – Kognitive und emotionale Modulatoren der zeitlichen Erfahrung. *Zeitschrift für Medizinische Psychologie*, 18(1), 28-39.

Wirtschaftspädagogische Lehr-Lernforschung

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Niegemann

Di, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt Die Studierenden bearbeiten projektorientiert ausgewählte Fragestellungen der wirtschaftspädagogischen Lehr-Lern-Forschung, z.B. Motivierung, Formen der Informationsdarbietung, Lehrstrategien, Lehrer-Feedback, Lehrer- und Schülerfragen, Lehrmethoden und Sozialformen des Lehrens, Einstellungen von Lehrern zu schul- und unterrichtsrelevanten Themen

Lernziele

Die Studierenden sind in der Lage, Forschungsfragen zur Konzeption und Durchführung von wirtschaftspädagogischem Unterricht zu identifizieren und in kleine, selbst zu bearbeitende Projekte umzusetzen und diese über den Zeitraum eines Semesters nach Kriterien der empirischen Sozialforschung zu bearbeiten.

Nachweis

1) Prüfungsordnung (2014)

Leistungsnachweis: Schriftlicher Forschungsbericht (50%) und 30-minütige Präsentation der Resultate (50%).

Creditpunkte: Bei erfolgreichem Abschluss werden 5 CP vergeben.

2) Prüfungsordnung (2008)

Leistungsnachweis: Anfertigung eines Forschungsberichts (80% der Note) und Referats (20 % der Note).

Creditpunkte: Bei erfolgreichem Abschluss werden 4 CP vergeben.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. bis 22. April 2016 über QIS.

Literatur

- **Klauer, K. J. & Leutner, D. (2012).** Lehren und Lernen: Einführung in die Instruktionspsychologie. Weinheim: Beltz
- **Helmke, A. (2010)** .Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts. Klett/Kallmeyer (2010)
- **Hattie, J. (2014).** Lernen sichtbar machen für Lehrpersonen. Schneider
- **Reinders, H. et al. (2011)** . Empirische Bildungsforschung: Gegenstandsbereiche. VS Verlag für Sozialwissenschaften

Problemstellungen der Wirtschaftspädagogik

Eignungsdiagnostik für Hochschule und Beruf

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Kögler/Siegfried

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.04.2016 - 25.04.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Mo, Einzel, 08:00 - 18:00, 27.06.2016 - 27.06.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Di, Einzel, 08:00 - 18:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Mi, Einzel, 08:00 - 18:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt

Die Problematik der Auswahl geeigneter Kandidatinnen und Kandidaten stellt sich sowohl in universitären Kontexten, in denen die Prognose des Studienerfolgs ein wichtiges Ziel der Eignungsfeststellung darstellt, als auch in beruflichen Kontexten, in denen kaufmännisch relevante Erfolgsgrößen dominieren. Im Rahmen des Seminars werden Ansätze und Verfahren der Eignungsdiagnostik kritisch beleuchtet und vor dem Hintergrund unterschiedlicher Einsatzfelder diskutiert. Zentrale Fragen betreffen dabei die Validität bzw. Prognosekraft der verschiedenen Verfahren und Indikatoren sowie das Ausmaß und die Belastbarkeit der empirischen Befundlage.

Jedes zu vergebene Thema (Hausarbeit und Präsentation) bezieht sich auf einen Teilaspekt der Gesamthematik und reflektiert Potentiale und Grenzen des jeweiligen Verfahrens im universitären bzw. beruflichen Kontext.

Beispielthemen

- Potentiale und Grenzen von Assessment-Center-Verfahren in der betrieblichen Führungskräfteauswahl
- Zentrale Indikatoren bei der Auswahl geeigneter Lehramtskandidaten
- Reliabilität und Validität eignungsdiagnostischer Verfahren

Lernziele

Die Studierenden sind selbstständig in der Lage, sich kritisch mit Konzepten und Methoden der Eignungsdiagnostik in unterschiedlichen Einsatzkontexten auseinanderzusetzen.

Die Studierenden arbeiten empirische Forschungsergebnisse zur Reliabilität und Validität verschiedener eignungsdiagnostischer Verfahren auf.

Nachweis

- Schriftliche Hausarbeit von 12-15 Seiten (70%)
- Präsentation von 30 Minuten (30%)

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. bis 22. April 2016 über QIS.

Literatur

- **Hollman, H. (1991).** Validität in der Eignungsdiagnostik: neue Ansätze einer sachgerechten Bewertung und effizienten Verbesserung. Hogrefe, Göttingen.
- **Sarges, W. & Wottawa, H. (Hrsg.) (2004).** Handbuch wirtschaftspsychologischer Testverfahren - Band I: Personalpsychologische Instrumente. 2., überarb. u. erw. Auflage. Pabst, Lengerich.
- **Schuler, H. (Hrsg.) (1991).** Eignungsdiagnostik in Forschung und Praxis: Psychologische Information für Auswahl, Beratung und Förderung von Mitarbeitern. Verlag für angewandte Psychologie, Stuttgart.
- **Schuler, H. (1996).** Psychologische Personalauswahl. Verlag für angewandte Psychologie, Göttingen.
- **Schuler, H. (2006).** Lehrbuch der Personalpsychologie. 2. Auflage. Hogrefe.
- **Westhoff, K. et al. (Hrsg.) (2010).** Grundwissen für die berufsbezogene Eignungsbeurteilung nach DIN 33430. 3. Auflage. Pabst, Lengerich.

Bem. zu Zeit und Ort Ein Vorbesprechungstermin zur Veranstaltungsorganisation und Einstieg in die Thematik findet statt am 25.04.16 von 14 bis 16 Uhr in SH 5.101.

Module aus MSC BWL

Studierende mit Studienrichtung II belegen Module aus den Schwerpunkten bzw. aus dem freien Bereich des Studiengangs Master of Science in Betriebswirtschaftslehre des Fachbereichs 02, gemäß Anlage 3 der Prüfungsordnung Wirtschaftspädagogik. Weitere Informationen zu den wählbaren Modulen entnehmen Sie bitte der Prüfungsordnung und dem Vorlesungsverzeichnis des Studiengangs.

Evangelische Theologie

Studierende mit Fragen zur Modulauswahl wenden sich bitte an Herrn Michael Schneider am Fachbereich 06, Evangelische Theologie. Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

Katholische Theologie

Ansprechpartner im Fachbereich 07, Katholische Theologie, ist Herr Sascha Kabel. Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

Mathematik

Studierende mit Zweifach Mathematik wenden sich bei Fragen bitte an Herrn Matthias Ludwig vom Fachbereich 12, Informatik/Mathematik. Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

Deutsch

Bei Fragen bezüglich der Auswahl der Module wenden Sie sich bitte an Frau Gabriele Rohowski vom Fachbereich 10 (hier: Lehreinheit Deutsch/ Germanistik). Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

Englisch

Masterstudierende nehmen an Veranstaltungen am Fachbereich 10 (hier: Institut für England und Amerikastudien) teil. Beratender Ansprechpartner am Institut für England- und Amerikastudien ist Herr Daniel Dormhofer. Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

Französisch

Studierende nehmen an Veranstaltungen am Fachbereich 10 (hier: Institut für Romanische Sprachen und Literaturen) und am Fachbereich 02 (hier: Wirtschaftssprachen) teil. Bitte beachten Sie die entsprechenden Vorgaben auf der Homepage der „Wirtschaftssprachen“. Beratende Ansprechpartnerin für die Module, die am Fachbereich 02 absolviert werden, ist Frau Marie Thévenin. Ansprechpartner bei den Romanisten ist Herr Frank Estelmann. Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

Spanisch

Studierende nehmen an Veranstaltungen am Fachbereich 10 (hier: Institut für Romanische Sprachen und Literaturen) und am Fachbereich 02 (hier: Wirtschaftssprachen) teil. Bitte beachten Sie die entsprechenden Vorgaben auf der Homepage der „Wirtschaftssprachen“. Beratende Ansprechpartnerin für die Module, die am Fachbereich 02 absolviert werden, ist Frau Gisèle Zenga-Hirsch. Ansprechpartner bei den Romanisten ist Herr Frank Estelmann. Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

Sport

Ansprechpartner im Fachbereich 05, Psychologie und Sportwissenschaften, ist Herr Christian Gaum. Bitte informieren Sie sich über die Studien- und Teilnahmevoraussetzungen auf unserer Homepage:

<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/abteilungen/wirtschaftspaedagogik/wirtschaftspaedagogik/allgemeine-faecher.html>

Master of Science in Wirtschaftspädagogik (2008)

Module des gewählten wirtschaftswissenschaftlichen Masterstudiengangs

Master of Science in International Economics and Economic Policy

Masterstudenten in Wirtschaftspädagogik mit Studienrichtung I belegen ihre Grundlagenmodule 1 und 2 sowie die in der Prüfungsordnung vorgesehene Spezialisierungs-/Vertiefungsmodule bzw. die Module des freien Bereichs aus dem von ihnen ausgewählten wirtschaftswissenschaftlichen Masterprogramm (Management, International Economics and Economic Policy, Money and Finance, Quantitative Economics). Informationen zu den wählbaren Modulen entnehmen Sie bitte der jeweiligen wirtschaftswissenschaftlichen Masterprüfungsordnung und dem entsprechenden Bereich des Vorlesungsverzeichnisses.

Master of Science in Management

Masterstudenten in Wirtschaftspädagogik mit Studienrichtung I belegen ihre Grundlagenmodule 1 und 2 sowie die in der Prüfungsordnung vorgesehene Spezialisierungs-/Vertiefungsmodule bzw. die Module des freien Bereichs aus dem von ihnen ausgewählten wirtschaftswissenschaftlichen Masterprogramm (Management, International Economics and Economic Policy, Money and Finance, Quantitative Economics). Informationen zu den wählbaren Modulen entnehmen Sie bitte der jeweiligen wirtschaftswissenschaftlichen Masterprüfungsordnung und dem entsprechenden Bereich des Vorlesungsverzeichnisses.

Master of Science in Money and Finance

Masterstudenten in Wirtschaftspädagogik mit Studienrichtung I belegen ihre Grundlagenmodule 1 und 2 sowie die in der Prüfungsordnung vorgesehene Spezialisierungs-/Vertiefungsmodule bzw. die Module des freien Bereichs aus dem von ihnen ausgewählten wirtschaftswissenschaftlichen Masterprogramm (Management, International Economics and Economic Policy, Money and Finance, Quantitative Economics). Informationen zu den wählbaren Modulen entnehmen Sie bitte der jeweiligen wirtschaftswissenschaftlichen Masterprüfungsordnung und dem entsprechenden Bereich des Vorlesungsverzeichnisses.

Master of Science in Quantitative Economics

Masterstudenten in Wirtschaftspädagogik mit Studienrichtung I belegen ihre Grundlagenmodule 1 und 2 sowie die in der Prüfungsordnung vorgesehene Spezialisierungs-/Vertiefungsmodule bzw. die Module des freien Bereichs aus dem von ihnen ausgewählten wirtschaftswissenschaftlichen Masterprogramm (Management, International Economics and Economic Policy, Money and Finance, Quantitative Economics). Informationen zu den wählbaren Modulen entnehmen Sie bitte der jeweiligen wirtschaftswissenschaftlichen Masterprüfungsordnung und dem entsprechenden Bereich des Vorlesungsverzeichnisses.

Module aus Wirtschaftspädagogik

Aktuelle Fragen der Wirtschaftspädagogik

Projektseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Wuttke/Siegfried

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt

Die Studierenden werden sich auf der Basis aktueller Literatur und durch eine eigenständig durchgeführte Studie (Einsatz von Videovignetten und Testung von verzerrenden Effekten bei mündlichen Prüfungen) mit Chancen und Risiken mündlicher Prüfungen auseinandersetzen. Als Ergebnis soll ein Workshop-Konzept für Prüferschulungen erarbeitet werden. Die Teilnehmer arbeiten in Gruppen.

Bestandteile der Veranstaltung

- Theoretische Auseinandersetzung mit verzerrenden Effekten bei mündlichen Prüfungen.
- Studie zur Analyse verzerrender Effekte, Einsatz von Videovignetten.
- Erarbeitung eines Workshop-Konzeptes auf der Basis der Videos und der mit den Videos erzielten Ergebnisse zum Einsatz in Prüferschulungen.

Lernziele

Die Studierenden...

- ...kennen verzerrungsinduzierende Faktoren (Sympathie/Antipathie, Reihenfolgeeffekte etc.) bei mündlichen Prüfungen und können diese theoretisch erklären.
- ...können Methoden der empirischen Forschung unter Nutzung von Videovignetten zielgerichtet umsetzen.
- ...können die Ergebnisse ihrer Studie reflektieren und daraus ein Workshop-Konzept ableiten.

Nachweis

1) Nach neuer PO :

Die Teilnehmer führen (in Gruppen) veranstaltungsbegleitend eine Studie zu verzerrenden Effekten bei mündlichen Prüfungen durch, werten die Daten aus, entwickeln dazu ein Forschungskonzept und präsentieren die Ergebnisse.

Leistungsnachweis: 70% Hausarbeit (Forschungskonzept), 30% Referat (Präsentation der Ergebnisse)

Creditpunkte: Bei erfolgreichem Abschluss werden 5 CP vergeben.

2) Nach alter PO:

Die Teilnehmer führen auf der Basis den im Wintersemester erarbeiteten Grundlagen zu verzerrenden Effekten mündlicher Prüfungen eine kleine Studie durch und werten die Daten aus. Die Ergebnisse werden präsentiert. Die Klausur (180 Minuten) nimmt Inhalte des Winter- und des Sommersemesters in den Blick.

Leistungsnachweis: Klausur 180 Minuten

Creditpunkte: Bei erfolgreichem Abschluss beider Teile werden zusammen 9 CP vergeben.

Voraussetzung

Für Studierende der alten PO (2008): Die verbindliche Prüfungsanmeldung muss bereits im WS 15/16 erfolgt sein. Von der Anmeldung kann via QIS bis 1 Woche vor Prüfungsdatum zurückgetreten werden.

Für Studierende der neuen PO (2014): Die Prüfungsanmeldung und der Rücktritt erfolgen zentral vom 11. bis 22. April 2016 über QIS. Die Zuteilung der Themen erfolgt nach dem 22. April 2016.

Literatur

- **Bortz, J. & Döring, N. (2006):** Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler. 4. Auflage. Springer
- **Dünnebier, K., Gräsel, C. & Krolak-Schwerdt, S. (2009):** Urteilsverzerrungen in der schulischen Leistungsbeurteilung. Eine experimentelle Studie zu Ankereffekten. Zeitschrift für Pädagogische Psychologie, 23 (3-4), 187-195
- **Hesse, I. & Latzko, B. (2011):** Diagnostik für Lehrkräfte. 2. Auflage. Opladen & Farmington Hills: Barbara Budrich.
- **Ingenkamp, K. & Lissmann, U. (2005):** Lehrbuch der pädagogischen Diagnostik. 5., völlig überarbeitete Auflage. Weinheim – Basel: Beltz.

Weitere Literaturhinweise zur Veranstaltung finden Sie auf OLAT bzw. werden in den jeweiligen Veranstaltungen bekannt gegeben.

Didaktik der beruflichen Aus- und Weiterbildung

Projektseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Bouley/Kögler/Wuttke

Di, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt

Die Veranstaltung beinhaltet die Auseinandersetzung mit didaktischen Theorien und Konzepten für den Umgang mit Heterogenität in der beruflichen Bildung. Die Studierenden entwickeln in Zusammenarbeit mit der Merton-Schule Konzepte zum Umgang mit heterogenen Lernergruppen in sog. InteA- bzw. PuSch-Klassen (Integration und Abschluss/Praxis und Schule). Das Ziel ist die Unterstützung der Lehrkräfte bei der Berufsvorbereitung von Geflüchteten. Damit folgt die Veranstaltung

dem Ansatz des Service Learning, mit dem sich die Studierenden auch theoretisch beschäftigen.

Damit das Service-Learning gut starten kann, erwarten wir, dass Sie an wenigstens 2 der ersten 3 Veranstaltungstermine teilnehmen. Außerdem sollten Sie an mindestens einem der Präsentationstermine anwesend sein.

Lernziele

- Die Studierenden verstehen die Grundprobleme didaktischen Handelns in heterogenen Schülergruppen und können die gewonnenen Erkenntnisse in die Erstellung eines methodisch-didaktischen Konzeptes einfließen lassen.
- Die Studierenden verstehen und bejahen den Grundgedanken des Service Learning und reflektieren den Mehrwert gesellschaftspolitischen Engagements.

Nachweis

1) Prüfungsordnung (2014)

Leistungsnachweis: 70% schriftliche Ausarbeitung von 12 Seiten und 30% Präsentation von 20 Minuten.

Creditpunkte: Bei erfolgreichem Abschluss werden 5 CP vergeben.

2) Prüfungsordnung (2008)

Leistungsnachweis: 100% schriftliche Ausarbeitung von 15 Seiten

Creditpunkte: Bei erfolgreichem Abschluss werden 4 CP vergeben.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung und der Rücktritt erfolgen zentral vom 11. bis 22. April 2016 über QIS.

Literatur

Eine themenbezogene Literaturliste wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Schulpraktische Übungen 1

Interner Termin, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Dussa/Goldhorn/Kreutz-Barth

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room , Gruppe 1, Kreutz-Barth

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, Seminarhaus - SH 4.106, Gruppe 1

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, Seminarhaus - SH 5.106, Gruppe 1

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 27.05.2016 - 27.05.2016, Seminarhaus - SH 4.106, Gruppe 1

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Seminarhaus - SH 2.104, Gruppe 1

Mi, Einzel, 08:00 - 18:00, 18.05.2016 - 18.05.2016, HoF - HoF E.21 Lecture Room Paris , Gruppe 2, Goldhorn

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 16.06.2016 - 16.06.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai , Gruppe 2, Goldhorn

Mo, Einzel, 08:00 - 18:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 5.101, Gruppe 2, Goldhorn

Inhalt

In der SPÜ1 (schulischer Teil, Gruppe 1) werden die Studierenden darauf vorbereitet, Unterricht unter Berücksichtigung von Rahmenbedingungen und didaktischen Theorien adressatengerecht zu planen.

Im Zentrum steht:

- Unterrichtsplanung im Sinne didaktischer Zielbestimmung
- Methodische Planung von Lehr-Lern-Arrangements
- Formative und summative Unterrichtsevaluation

Die Studierenden werden dabei von erfahrenen Praktikern begleitet und unterstützt.

Hospitationen und die Bearbeitung von Beobachtungsaufgaben sind Bestandteil der Veranstaltung.

In der SPÜ1 (betrieblicher Teil, Gruppe 2) erhalten die Studierenden einen breiten Blick auf das Feld der Personalentwicklung. Sie werden darauf vorbereitet, Personalentwicklungsmaßnahmen vorzubereiten und umzusetzen.

Im Zentrum steht:

- Theoretische und praxisorientierte Analyse von Personalentwicklungsmaßnahmen bei verschiedenen Unternehmen.
- Vorbereitung des durchzuführenden Blockpraktikums

Die Studierenden werden dabei von erfahrenen Praktikern begleitet und unterstützt.

Durchführung von Interviews mit Praxisexperten und deren Reflexion sowie die Entwicklung eines Praktikumsfokus sind Bestandteil der Veranstaltung.

Die SPÜ1/Gruppe 2 (betrieblicher Teil) richtet sich ausschließlich an Studierende der Studienrichtung 1.

Nachweis

1) Leistungsnachweis Studierende alte Master PO (2008):

Erstellung eines Praktikumsberichts mit der Dokumentation von Unterrichtserfahrungen.

Creditpunkte: Bei erfolgreichem Abschluss werden 6 CP vergeben.

2) Leistungsnachweis Studierende neue Master-PO (2014) (Gruppe 1, schulischer Teil):

8 Stunden Hospitation an einer berufsbildenden Schule, benotete schriftliche Reflexion (Ausarbeitung) einer Beobachtungsaufgabe im Umfang von 8 Seiten.

Creditpunkte: Bei erfolgreichem Abschluss werden 4 CP vergeben.

3) Leistungsnachweis Studierende neue Master-PO (2014) (Gruppe 2, betrieblicher Teil):

Führen der Interviews, Dokumentation und schriftliche Reflexion der Interviews (Umfang 6 Seiten), Entwickeln eines Praktikumsfokus.

Creditpunkte: Bei erfolgreichem Abschluss werden 4 CP vergeben.

Die Modulnote errechnet sich aus den beiden Teilmodulen SPÜ 1 und SPÜ 2 (siehe jeweilige Prüfungsordnung). Andere Formen der Leistungserbringung können zugelassen werden. Darüber hinaus kann der Veranstalter eine Anwesenheitspflicht für das Modul ansetzen.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung und der Prüfungsrücktritt für beide Gruppen erfolgen zentral vom 11. bis 22. April 2016 über QIS.

Die Aufteilung in die schulpraktische (1) und die betriebliche (2) Gruppe erfolgt im Rahmen der Veranstaltung. Die Teilnehmer der Gruppe 2 müssen bis spätestens zum 18.05.2016 den Nachweis über einen einschlägigen Praktikumsplatz für das Praktikum zur SPÜ2 (betrieblich) erbringen und an der Professur für Wirtschaftspädagogik einreichen. Der Nachweis muss eine genaue Bezeichnung der Tätigkeit und Aufgabenstellung sowie des Arbeitsbereichs enthalten. Haben Sie bis zum 18.05.2016 keinen Nachweis erbracht, werden Sie automatisch in die schulpraktische Gruppe 1 versetzt. Die verbindliche Prüfungsanmeldung zur SPÜ1 bleibt in jedem Fall bestehen und es gibt kein gesondertes Rücktrittsrecht.

Die SPÜ1 ist Voraussetzung für die SPÜ2, die in direktem Anschluss absolviert werden muss und ein Blockpraktikum beinhaltet das während der Vorlesungsfreien Zeit zu absolvieren ist. Nähere Informationen zur Organisation der schulischen SPÜ1 (Gruppe 1) werden bereits in der ersten Sitzung der SPÜ1 am 22. April 2016 besprochen. Bitte beachten Sie zur betrieblichen SPÜ 1 (Gruppe 2) entsprechende Hinweise auf unserer Homepage (s. "Aktuelles").

Wirtschaftspädagogische Fundamente

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Kögler/Hermkes

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.101

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Inhalt Im Modul WPÄF werden grundlegende Themen, Forschungs- und Theorietraditionen erörtert. Aktuell betrifft dies die Bedeutung der Größe Zeit in empirischer Lehr-Lern-Forschung und Theoriebildung. Fragen der Verteilung und Verwendung zeitlicher Ressourcen spielen seit der Entstehung institutionalisierter Bildungsprozesse bei deren Gestaltung eine übergeordnete Rolle, jeweils im Wechselspiel mit den aktuellen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und vor dem Hintergrund eines ausgeprägten Effizienz- und Effektivitätsdrucks. Auf der Seite der Lernenden resultieren entsprechende Erlebensqualitäten, die etwa im Falle der Langeweile deutlich zeitlich akzentuiert sind. Die Bedeutung der Schlüsselgröße Zeit in Unterrichts- und Unterweisungsprozessen wird in der Veranstaltung auf unterschiedlichen Ebenen erörtert, es kommen intersubjektive, wie objektive und subjektive Aspekte zur Sprache, und es werden Spannungsfelder zwischen Fragen der zeitlichen Gestaltung und des individuellen Erlebens von Bildungsprozessen diskutiert.

Das Modul umfasst eine Vorlesung sowie eine Übung mit Präsentationen, die in zwei Blöcken angeboten wird.

Lernziele

- Die Studierenden erwerben ein Verständnis für die Bedeutung zeitlicher Größen in Bildungsprozessen.
- Die Studierenden reflektieren eigene Erfahrungen mit der Größe Zeit in ihren Bildungsbiographien.
- Die Größe Zeit wird als soziale Konstruktion und Selektionsinstrument diskutiert und kritisch betrachtet.
- Es werden zentrale Modellierungen menschlicher Zeitlichkeit miteinander verglichen und auf ihre Gemeinsamkeiten untersucht.
- Konstruktionen objektiver, subjektiver und intersubjektiver Zeit werden dekonstruiert und in einen Zusammenhang mit pädagogischen Theoriesträngen gestellt.
- Die Beziehung von Zeit und Emotionen wird intensiv beleuchtet und am Beispiel ausgewählter Erlebensqualitäten illustriert.

Nachweis Die Note für das Modul errechnet sich als Durchschnitt der Noten der Hausarbeit (8 Seiten) oder Präsentation (30 min.), sowie einer 60-minütigen Abschlussklausur. Beide Teilleistungen müssen bestanden sein und gehen je zu 50% in die Endnote ein. Aufgrund der inhaltlichen Kohärenz und wechselseitigen Ergänzung der beiden Lehrformen können in der Klausur auch Fragen zu Inhalten aus der Übung gestellt werden.

Für Studierende der Prüfungsordnung Master of Science in Wirtschaftspädagogik 02.07.2008 werden 5 CP und für Studierende der Prüfungsordnung Master of Science in Wirtschaftspädagogik 16.07.2014 werden 6 CP vergeben.

Voraussetzung Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. bis 22. April 2016 über QIS.

Literatur

- **Ben-Peretz, M. (1990).** Perspectives on Time in Education. In M. Ben-Peretz & R. Bromme (Eds.), *The Nature of Time in Schools* (pp. 64-77). New York: Teachers College Press.
- **Block, R. A. (1990).** Models of psychological time. In R. A. Block (Ed.), *Cognitive models of psychological time* (pp. 1-35). Hillsdale, NJ: Lawrence Erlbaum Associates.
- **Bonz, B. (2004).** Die Zeitdimension in Lehr-Lern-Prozessen. In A. Theodorff (Hrsg.), *Schon so spät? Zeit. Lehren. Lernen* (S. 109-124). Stuttgart: Hirzel.
- **Kögler, K. (2015).** Langeweile in kaufmännischen Unterrichtsprozessen. Entstehung und Wirkung emotionalen Erlebens ungenutzter Zeitpotentiale. Frankfurt: Peter Lang.

- **Wittmann, M. (2009).** Die Neuropsychologie der Zeit – Kognitive und emotionale Modulatoren der zeitlichen Erfahrung. Zeitschrift für Medizinische Psychologie, 18(1), 28-39.

Wirtschaftspädagogische Lehr-Lernforschung

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Niegemann

Di, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt Die Studierenden bearbeiten projektorientiert ausgewählte Fragestellungen der wirtschaftspädagogischen Lehr-Lern-Forschung, z.B. Motivierung, Formen der Informationsdarbietung, Lehrstrategien, Lehrer-Feedback, Lehrer- und Schülerfragen, Lehrmethoden und Sozialformen des Lehrens, Einstellungen von Lehrern zu schul- und unterrichtsrelevanten Themen

Lernziele

Die Studierenden sind in der Lage, Forschungsfragen zur Konzeption und Durchführung von wirtschaftspädagogischem Unterricht zu identifizieren und in kleine, selbst zu bearbeitende Projekte umzusetzen und diese über den Zeitraum eines Semesters nach Kriterien der empirischen Sozialforschung zu bearbeiten.

Nachweis

1) Prüfungsordnung (2014)

Leistungsnachweis: Schriftlicher Forschungsbericht (50%) und 30-minütige Präsentation der Resultate (50%).

Creditpunkte: Bei erfolgreichem Abschluss werden 5 CP vergeben.

2) Prüfungsordnung (2008)

Leistungsnachweis: Anfertigung eines Forschungsberichts (80% der Note) und Referats (20 % der Note).

Creditpunkte: Bei erfolgreichem Abschluss werden 4 CP vergeben.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. bis 22. April 2016 über QIS.

Literatur

- **Klauer, K. J. & Leutner, D. (2012).** Lehren und Lernen: Einführung in die Instruktionspsychologie. Weinheim: Beltz
- **Helmke, A. (2010)** .Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts. Klett/Kallmeyer (2010)
- **Hattie, J. (2014).** Lernen sichtbar machen für Lehrpersonen. Schneider
- **Reinders, H. et al. (2011)** . Empirische Bildungsforschung: Gegenstandsbereiche. VS Verlag für Sozialwissenschaften

Problemstellungen der Wirtschaftspädagogik

Eignungsdiagnostik für Hochschule und Beruf

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Kögler/Siegfried

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.04.2016 - 25.04.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Mo, Einzel, 08:00 - 18:00, 27.06.2016 - 27.06.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Di, Einzel, 08:00 - 18:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Mi, Einzel, 08:00 - 18:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt

Die Problematik der Auswahl geeigneter Kandidatinnen und Kandidaten stellt sich sowohl in universitären Kontexten, in denen die Prognose des Studienerfolgs ein wichtiges Ziel der Eignungsfeststellung darstellt, als auch in beruflichen Kontexten, in denen kaufmännisch relevante Erfolgsgrößen dominieren. Im Rahmen des Seminars werden Ansätze und Verfahren der Eignungsdiagnostik kritisch beleuchtet und vor dem Hintergrund unterschiedlicher Einsatzfelder diskutiert. Zentrale Fragen betreffen dabei die Validität bzw. Prognosekraft der verschiedenen Verfahren und Indikatoren sowie das Ausmaß und die Belastbarkeit der empirischen Befundlage.

Jedes zu vergebene Thema (Hausarbeit und Präsentation) bezieht sich auf einen Teilaspekt der Gesamthematik und reflektiert Potentiale und Grenzen des jeweiligen Verfahrens im universitären bzw. beruflichen Kontext.

Beispielthemen

- Potentiale und Grenzen von Assessment-Center-Verfahren in der betrieblichen Führungskräfteauswahl
- Zentrale Indikatoren bei der Auswahl geeigneter Lehramtskandidaten
- Reliabilität und Validität eignungsdiagnostischer Verfahren

Lernziele

Die Studierenden sind selbstständig in der Lage, sich kritisch mit Konzepten und Methoden der Eignungsdiagnostik in unterschiedlichen Einsatzkontexten auseinanderzusetzen.

Die Studierenden arbeiten empirische Forschungsergebnisse zur Reliabilität und Validität verschiedener eignungsdiagnostischer Verfahren auf.

Nachweis

- Schriftliche Hausarbeit von 12-15 Seiten (70%)
- Präsentation von 30 Minuten (30%)

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. bis 22. April 2016 über QIS.

Literatur

- **Hollman, H. (1991).** Validität in der Eignungsdiagnostik: neue Ansätze einer sachgerechten Bewertung und effizienten Verbesserung. Hogrefe, Göttingen.
- **Sarges, W. & Wottawa, H. (Hrsg.) (2004).** Handbuch wirtschaftspsychologischer Testverfahren - Band I: Personalpsychologische Instrumente. 2., überarb. u. erw. Auflage. Pabst, Lengerich.
- **Schuler, H. (Hrsg.) (1991).** Eignungsdiagnostik in Forschung und Praxis: Psychologische Information für Auswahl, Beratung und Förderung von Mitarbeitern. Verlag für angewandte Psychologie, Stuttgart.
- **Schuler, H. (1996).** Psychologische Personalauswahl. Verlag für angewandte Psychologie, Göttingen.
- **Schuler, H. (2006).** Lehrbuch der Personalpsychologie. 2. Auflage. Hogrefe.
- **Westhoff, K. et al. (Hrsg.) (2010).** Grundwissen für die berufsbezogene Eignungsbeurteilung nach DIN 33430. 3. Auflage. Pabst, Lengerich.

Bem. zu Zeit und Ort Ein Vorbesprechungstermin zur Veranstaltungsorganisation und Einstieg in die Thematik findet statt am 25.04.16 von 14 bis 16 Uhr in SH 5.101.

Module aus Sozialwissenschaften

Studienrichtung II (allgemeine Fächer)

Deutsch

Bei Fragen bezüglich der Auswahl der Module wenden Sie sich bitte an Herrn Schuhmann vom Fachbereich 10, Bereich Germanistik. Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

Englisch

Studierende im Master-Studiengang müssen an Veranstaltungen am Fachbereich 10 (Bereich Anglistik) und am Fachbereich 02 (Wirtschaftssprachen) teilnehmen. Bitte beachten Sie die entsprechenden Vorgaben auf der Homepage der „Wirtschaftssprachen“. Beratende Ansprechpartnerin für die Module, die am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften absolviert werden müssen, ist Frau Barbara Booth. Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

English for Economists Master's Course

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Booth

Do, woch, 16:00 - 18:00, 21.04.2016 - 16.06.2016, RuW - RuW 1.201

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, Seminarhaus - SH 4.104

Do, woch, 16:00 - 18:00, 30.06.2016 - 14.07.2016, RuW - RuW 1.201

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden werden befähigt, sich in der englischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedliche, allgemeine und Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert

und präzise, zu verständigen (LGBWL-1) (LGBWL-4) (LGMMF-1) (LGIEEP-1) (LWipäd-1)

- Sie werden die englische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.2 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen, beherrschen (LGBWL-1) (LGBWL-4) (LGMMF-1) (LGIEEP-1) (LWipäd-1)
- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der englischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGBWL-4) (LGMMF-1) (LGIEEP-1) (LWipäd-1)
- Sie werden sich ein intensives Verständnis der englischsprachigen Welt aneignen, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Englischen werden ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGBWL-4) (LGBWL-5) (LGMMF-1) (LGIEEP-1) (LWipäd-4)

Modulbeschreibung

Der Master's Course soll die Studierenden auf ein extrem hohes Englisch-Niveau bringen. Großer Wert wird auf das Perfektionieren von mündlichen und schriftlichen Fertigkeiten anhand von Präsentationen, Diskussionen, Rollenspielen und Fallstudien gelegt, basiert auf authentischen und aktuellen Unterrichtsmaterialien aus den Bereichen Volkswirtschaftslehre und Betriebswirtschaftslehre.

Themen: Germany's economic challenges; China: A threat or an opportunity?; Financial regulation; The role of trade unions today

Nachweis

Prüfungsleistungen :

Mündliche und schriftliche Prüfungen finden am Ende der Vorlesungszeit, d. h. am 7. und am 14. Juli 2016 statt und zwar während der üblichen Unterrichtszeiten. Es gibt jeweils keinen zweiten Termin.

Hausarbeit :

Alle Studierende (mit der Ausnahme von WirtschaftspädagogInnen) müssen auch eine Hausarbeit von 1,000 Wörtern schreiben und zur Benotung abgeben.

Kredit-Punkte :

Alle TeilnehmerInnen (mit der Ausnahme von WirtschaftspädagogInnen) erhalten 6 Kreditpunkte für einen erfolgreichen, abgeschlossenen Master's Course in English for Economists.

Studierende der Wirtschaftspädagogik, die nach der alten Prüfungsordnung vom 02.07.2008 in der Fassung vom 17.09.2009 studieren, erhalten 4 Kreditpunkte.

Sprachzertifikat :

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.2 Zertifikat**, das die einzelnen Punkte für alle Prüfungsleistungen ausweist, d. h. für mündliche und schriftliche Prüfungen und für die Hausarbeit, zusammen mit der Endnote.

Voraussetzung

- Sehr gute Englischkenntnisse
- Gute Kenntnisse der englischen Wirtschaftssprache
- Immatrikulation in einem der folgenden Master-Programme im Fb. 02: Master in Management bzw. Betriebswirtschaftslehre; Master in Wirtschaftsinformatik und Master in Wirtschaftspädagogik: Studierende, die ab dem Wintersemester 2014/15 neu eingeschrieben sind und nach der neuen Prüfungsordnung studieren, können den Kurs als Wahlpflichtmodul im Rahmen der zu belegenden Module aus dem BWL Master einbringen. Dieser Kurs ist NICHT im Rahmen der Studienrichtung II des allgemeinen Fachs „Englisch“ anrechenbar. Studierende, die nach der alten Prüfungsordnung vom 02.07.2008 in der Fassung vom 17.09.2009 studieren, können diesen Kurs auch weiterhin im Rahmen des allgemeinen Fachs „Englisch“ einbringen, sofern sie die Voraussetzungen erfüllt haben.

- **Online Anmeldung ab 29.3.2016** - Siehe: http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/fremdsprachen.html/Informationen_zur_Anmeldung.
- **Bestandener Master-Qualifying Test** zum SS 2016 am 14. April 2016, von 16-18 Uhr. Dieser Test ist obligatorisch. Es gibt keinen zweiten Termin. Der Raum wird später bekannt gegeben.

Weitere Infos : <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/fremdsprachen/wirtschaftsenglisch/wahlpflichtmodulkurse/anmeldevoraussetzungen.html>

Literatur

Unterrichtsmaterialien: entweder im Unterricht ausgehändigt oder den KursteilnehmerInnen per E-Mail zugesandt

Bem. zu Zeit und Ort Wegen der Master-Qualifying Test am 14. April 2016 fängt der Master's Course eine Woche später, d. h. am 21. April, an.

Die Endprüfungen - mündlich und schriftlich - werden im Raum RuW 1.201, wie gewohnt, stattfinden.

Mathematik

Studierende mit DWF Mathematik wenden sich bitte an die Studienberatung für L 3 im Bereich Didaktik der Mathematik. Wissenschaftlicher Ansprechpartner ist Professor Oldenburg. Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

Französisch

Studierende im Master-Studiengang müssen an Veranstaltungen am Fachbereich 10 (Bereich Romanistik) und am Fachbereich 02 (Wirtschaftssprachen) teilnehmen. Bitte beachten Sie die entsprechenden Vorgaben auf der Homepage der „Wirtschaftssprachen“. Beratende Ansprechpartnerin für die Module, die am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften absolviert werden müssen, ist Frau Françoise Weber, Ansprechpartner bei den Romanisten ist Herr Estelmann. Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

Français économique: Spezialisierungskurs D

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Thevenin

Mi, woch, 09:45 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 5.103

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierende wird befähigt, sich in der französischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedlichen allgemeinen und Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGB-1)
- Sie beherrschen die französische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.1 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen (LGB-3, LGB-6)
- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der französischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGB-3)
- Sie eignen sich ein intensives Verständnis der französischsprachigen Welt an, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Französischen ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGB-3, LGB-7)

Modulbeschreibung: Cours D - Gestion et finance

Wie steuert man ein Unternehmen? Wer sich für die Funktionsweisen einer modernen Unternehmensführung interessiert, bekommt in diesem Kurs das notwendige fachliche und sprachliche Rüstzeug. Anhand von vielen konkreten Fallbeispielen erhalten die Studierenden auch einen Einblick in die Denkweisen erfolgreicher Unternehmensführer.

- Les différentes formes d'entreprise
- Stratégies de l'entreprise (croissance, internationalisation)
- Management et différence culturelles
- Le gouvernement de l'entreprise
- Les comptes des entreprises

- Le financement de l'entreprise
- Gestion des risques et assurances

Nachweis

Die Note setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

- Note der schriftlichen Prüfung (120-minütige Klausur am 13.07.2016) : 80 Punkte
- Note der Präsentation : 20 Punkte

Es wird jeweils nur einen Termin angeboten

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.1 Zertifikat**, das die einzelnen Punkte für die beiden Prüfungsleistungen ausweist sowie die Endnote.

Voraussetzung

- 1) Abgeschlossenes Orientierungsjahr (für Bachelorstudierende)
- 2) Gute allgemeine Französisch-Sprachkenntnisse (Niveau B2.2)
- 3) Online-Anmeldung vor Semesterbeginn: ab 29.03.2016 - siehe <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/fremdsprachen.html> Informationen zur Anmeldung
- 4) Bestehen des aktuellen Eingangstests (Qualifying Test), wenn nicht schon ein Wahlpflichtmodulkurs in Wirtschaftsspanisch in einem früheren Semester erfolgreich abgeschlossen wurde.

Eingangstest : Mi. 13.04.2016 um 10:00 Uhr. Es gibt keinen zweiten Termin.

Deadline für die Anmeldung für den Eingangstest : Di. 12.04.2016 um 12:00 Uhr.

Literatur

Skript mit Texten und Übungen

- Bem. zu Zeit und Ort
- Wegen des Qualifying Tests am 13. April 2016 fängt der Kurs in der 2. Woche der Vorlesungszeit an, d. h. am 20. April 2016.
 - Die Klausur findet im PEG 1. G 131 am 13 Juli 2016, 10 - 12 Uhr, statt.

Spanisch

Studierende im Bachelor-Studiengang müssen an Veranstaltungen am Fachbereich 10 (Bereich Romanistik) und am Fachbereich 02 (Wirtschaftssprachen) teilnehmen. Bitte beachten Sie die entsprechenden Vorgaben auf der Homepage der „Wirtschaftssprachen“. Beratende Ansprechpartnerin für die Module, die am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften absolviert werden müssen, ist Frau Gisèle Zenga-Hirsch, Ansprechpartner bei den Romanisten ist Herr Estelmann. Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

Español económico: Spezialisierungskurs D

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Zenga-Hirsch

Mi, woch, 16:30 - 18:45, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 3.103

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierende wird befähigt, sich in der spanischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedlichen allgemeinen und Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGB-1)
- Sie beherrschen die spanische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.1 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen (LGB-3, LGB-6)
- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der spanischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGB-3)
- Sie eignen sich ein intensives Verständnis der spanischsprachigen Welt an, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Spanischen ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGB-3, LGB-7)

Modulbeschreibung: WAHLPFLICHTMODULKURS D: Aktuelle Themen der Wirtschaft und der Politik Spaniens und Lateinamerikas

- Einführung in sozioökonomische und kulturelle Aspekte spanischsprachiger Länder
- Entwicklung interkultureller Kompetenzen durch die Analyse kultureller Differenzen

- Entwicklung fachspezifischer sprachlicher Kompetenzen im Bereich der Wirtschaftspolitik
 - Entwicklung fachspezifischen Wortschatzes im Bereich der Wirtschaftspolitik
- Die Note setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

Nachweis

- Note der schriftlichen Prüfung (120-minütige Klausur am 13.07.2016) : 80%
- Note der mündlichen Prüfung /Präsentation : 20%

Es wird jeweils nur einen Termin angeboten

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.1 Zertifikat**, das die einzelnen Punkte für die beiden Prüfungsleistungen ausweist sowie die Endnote.

Voraussetzung

- 1) Abgeschlossenes Orientierungsjahr (für Bachelorstudierende)
- 2) sehr gute Spanischkenntnisse; gute Kenntnisse der spanischen Wirtschaftssprache
- 3) Online-Anmeldung vor Semesterbeginn: ab 29.03.2016 - siehe <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/fremdsprachen.html> Informationen zur Anmeldung
- 4) Bestehen des aktuellen Eingangstests (Qualifying Test), wenn nicht schon ein Wahlpflichtmodulkurs in Wirtschaftsspanisch in einem früheren Semester erfolgreich abgeschlossen wurde.

Eingangstest : Mi. 13.04.2016, 16:30-18 Uhr. Es gibt keinen zweiten Termin.

Deadline für die Anmeldung für den Eingangstest : Dienstag 12.04.2016 um 12:00 (Mittag).

Bem. zu Zeit und Ort Wegen des Qualifying Tests am 13. April 2016 fängt der Kurs in der 2. Woche der Vorlesungszeit an, d. h. am 20. April 2016.

Evangelische Theologie

Studierende mit Fragen zur Modulauswahl wenden sich bitte an Frau Beinhauer-Köhler am Fachbereich 6, Evangelische Theologie. Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

Katholische Theologie

Ansprechpartner im Fachbereich 07, Katholische Theologie, ist zurzeit Herr Schmeller. Bitte informieren Sie sich über etwaige Teilnahmevoraussetzungen in den einzelnen Modulen.

Master of Science der Studienrichtungen Quantitative Economics, Quantitative Finance, Quantitative Management, Quantitative Marketing, und Law and Quantitative Economics

Final - Advanced Macroeconomic Theory 2

Klausur

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I

Program Learning Goals

- **LGMSQ-1** : Mastering state-of-the-art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- **LGMSQ-2** : Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- **LGMSQ-3** : Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- **LGMSQ-4** : Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

Quantitative Methods

Advanced Econometrics 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Binder/Hosseinkouchack

Mi, woch, 08:00 - 12:00, 13.04.2016 - 04.05.2016, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 11.05.2016 - 11.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 08:00 - 12:00, 18.05.2016 - 22.06.2016, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 17.06.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 17.06.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 08:00 - 12:00, 06.07.2016 - 13.07.2016, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Inhalt

Kommentar

This course is part of the first-year MSQ/Ph.D. Program course sequence at GSEFM.

Module and Program Learning Goals:

Part 1:

Mastering models of autocorrelations and models of conditional heteroskedasticity (LGMSQ-1/LGPHD-1); Understanding the mechanics of OLS estimator for linear processes for large samples and its implication for general hypothesis testing in small samples (LGMSQ-1/LGPHD-1); Mastering econometric models with integrated variables (LGMSQ-1/LGPHD-1); Understanding factor model analysis and mastering principal component analysis (LGMSQ-1/LGPHD-1); Ability to apply econometric methods to the analysis of causal relations in financial and economic systems as well as establishing forecasting models (LGMSQ-3/LGPHD-3).

Part 2:

Understanding alternative approaches to overcoming endogeneity issues using time-series econometrics (LGMSQ-1/LGPHD-1), mastering seemingly unrelated equations, vector autoregressions, vector error correction models and global vector autoregressions (LGMSQ-1/LGPHD-1), ability to draw adequate conclusions from empirical findings for models discussed in this part of the course (LGMSQ-3/LGPHD-3).

Description:

Part 1:

This part focuses on

- 1) Modeling serial correlation for time series, focusing mainly on ARMA and ADL models;
- 2) Modeling heteroskedasticity for time series, focusing mainly on wide known and used models of conditional heteroskedasticity;
- 3) Understanding the asymptotic theory behind the OLS estimator for ARMA models, focusing on when and whether standard inference remain valid in practice;
- 4) Discussing the factor models, focusing on principle component analysis and approximate factor models.

Part 2:

This part of the course will primarily focus on addressing endogeneity using econometric models invoking a time-series dimension (also). The models covered will include seemingly unrelated regression equations, vector autoregressions, vector error correction models and global vector autoregressions.

While a sizable fraction of class time will be devoted to learn about the theoretical underpinnings of the relevant estimation and inference techniques, the course will also feature a hands-on component involving application of various of the methods discussed to data. The applications will involve estimation, inference and forecasting routines in STATA.

Nachweis

Written examination (120 minutes, consisting of 60 minutes examinations each for the first and second parts of the course).

Voraussetzung Registration for GSEFM Courses:

Registration for courses in the MSQ and Ph.D. Programs generally is open only for students formally admitted to the MSQ and Ph.D. Programs at GSEFM. Exceptions are routinely made for students admitted as doctoral students by the "Promotionsausschuss" of the Faculty of Economics and Business Administration at Goethe University. All other students will need to individually seek the permission of the course instructor in question, the GSEFM program director in question, as well as the director of their degree program to participate in MSQ and Ph.D. Program courses.

Literatur

Part 1:

Anderson T.W. (1984), An Introduction to Multivariate Statistical Analysis; Wiley.

Brockwell, P.J. and R.A. Davis (1991), Time Series: Theory and Methods; Springer.

Fuller W.A. (1996), Introduction to Statistical Time Series; Wiley.

Hamilton, J.D. (1994), Time Series Analysis; Princeton University Press.

Pesaran, M.H. (2015), Times Series and Panel Data Econometrics, Oxford University Press.

Part 2:

Primary References:

Hamilton, J.D. (1994): Time-Series Analysis, Princeton: Princeton University Press.

Lütkepohl, H. (2010): New Introduction to Multiple Time Series Analysis, Berlin: Springer Verlag, Corrected 2nd Printing.

Pesaran, M.H. (2015): Time Series and Panel Data Econometrics, Oxford: Oxford University Press.

Secondary References:

Beckett, C. (2013): Introduction to Time Series Using STATA, STATA Press.

Cameron, A.C. and P.K. Trivedi (2010): Microeconometrics Using STATA, Revised Edition, Stata Press.

Further references will be provided as Part 2 of the course is progressing.

Bem. zu Zeit und Ort Part 1: Dr. Mehdi Hosseinkouchack

Part 2: Prof. Michael Binder, Ph.D.

Institutional Foundations

Historical and Normative Foundations of Economics

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Caspari/Fohlin

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Caspari

Fr, woch, 10:00 - 14:00, 29.04.2016 - 27.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Fohlin

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 04.05.2016 - 18.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9 , Fohlin

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Fohlin

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.05.2016 - 25.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10 , Fohlin

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.05.2016 - 25.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle) , Fohlin

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.06.2016 - 08.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9 , Fohlin

Di, woch, 18:00 - 20:00, 21.06.2016 - 28.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Part Prof. Caspari Besides providing an overview of the historical development of economic thinking, the course will focus on the development of short run macroeconomics (output and employment) and long run macroeconomics (growth economics). While the emphasis lies on the development of positive and normative elements of economic theories, aspects of economic history will be strived where they are appropriate to elucidate the development of the theory. 1. History of Economic Thought: An overview 2. Micro: positive and normative aspects of the labour theory of value 3. Keynes and the Emergence of Macroeconomics 4. Micro versus Macro in the 1970s and 1980s 5. Long run Macroeconomics: Ricardo, Mill, Marx 6. The Revival of long run Macro: "Capital and Growth" in the 1950 and 1960s http://www.vwl1.wi.tu-darmstadt.de/lehre_11/lehrrveranstaltungen_4/veranstaltungen_11/mikroekonomikfrbachelor_19.de.jsp LGMSQ-1/LGPHD-1: Mastering state-of-the-art approaches and research methods in the history of economic thought. Understanding the different normative foundations of economic theory and the heritage of modern economic thinking. Learning Goals "The learning objective of this course is to acquire knowledge and expertise in sub-areas of the history of economic thinking. Students who have acquired this knowledge are able to classify and evaluate present economic thinking and understand in which sense there is scientific progress in economics. This knowledge is helpful for students who want to pursue a career in academia as well as those who will focus on research oriented careers in international organisations."

Part Prof. Fohlin I. Introduction 1. General overview of corporate financial systems—theory and practice 1. primer on financial markets and institutions 2. different ways of organizing and financing banking institutions 3. variation in the means of financing corporations (debt versus equity) 4. corporate governance arrangements 2. Legal tradition, political systems, and financial regulation 1. common law versus civil law and why it might matter 2. centralization versus decentralization of political decision making 3. financial regulation II. Financial system development in the late 19th and early 20th centuries—five cases (Germany, Italy, Japan, U.K., and U.S.) with an emphasis on Germany 1. The development of modern financial institutions 1. Commercial banking 2. Investment banking 3. Brokerage 2. Evolution of corporate governance practices and regulation 1. Corporate boards 2. Interlocking directorates 3. Proxy voting 4. Shareholder protections 3. Corporate finance and performance 1. Capital structure 2. Investment and growth 3. Profitability 4. Survival 4. Stock markets 1. Historical developments 2. Organization and early regulation 3. Listing requirements 4. Trading methods and price discovery 5. Debates over futures/options trading III. Economic, political, and legal factors in financial system development 1. Causes of financial system design 1. Dividing up the world into system types 2. What factors contribute to financial system design? 3. Does civil law tradition crowd out securities markets? Do some types of systems perform better than others? 1. Historical 2. In the long run IV. Long-run trends and cycles Germany's financial system development since World War I 1. Corporate financing and capital structure 2. Corporate ownership and control 3. Stock market boom, decline, and struggles to re-develop 2. Broader patterns of regulation, deregulation, and innovation 3. 20th century financial crises

Nachweis

Grading is based on one paper and one written exam (60 min.) (50% each). Submission deadlines are announced at the beginning of the course.

Part Prof. Caspari : 8-12 pages, themes must be taken from the topics that have been discussed in the course

Part Prof. Fohlin : A written exam of 60 minutes.

Literatur

Part Prof. Caspari

1. History of Economic Thought: An overview

Schumpeter, J. A. (1954); *History of Economic Analysis*, London: Routledge.

Blaug, M. (1996); *Economic Theory in retrospect*, Cambridge: University Press.

2. Micro: Positive and normative aspects of the labour theory of value

Fröhlich, N. (2010); Die Überprüfung klassischer Preistheorien mit Hilfe von Input-Output-Tabellen, *Wirtschaft und Statistik*, 5/2010, 503 – 508. (For students reading German)

Ochoa, E. (1989); Values, prices and wage-profit curves in the U.S. economy, *Cambridge Journal of Economics*, 13, 413 – 430.

Tsoufidis, L and Thanasis, M. (2002); Values, prices of production and market prices: some more evidence from the Greek economy, *Cambridge Journal of Economics*, 26, 359 – 369.

Weizsäcker Carl Christian von, und Paul A. Samuelson (1971): A new labor theory of value for rational planning through use of the bourgeois profit rate. Proceedings of the National Academy of Sciences U S A.

3. Keynes and the Emergence and Early Development of Macroeconomics

Hicks, J.R (1937); Mr. Keynes and the Classics; A Suggested Interpretation, *Econometrica* 5, 147 – 159.

Patinkin, D. (1948); Price Flexibility and full Employment, *American Economic Review* (38), 543 – 564.

Young, W. (1987); *Interpreting Mr. Keynes*, Oxford: Basil Blackwell.

4. Micro versus Macro in the 1970s and 1980s

Leijonhufvud, A. (1968); *On Keynesian Economics and the Economics of Keynes*, Oxford: University Press.

Weintraub, E. R. (1979); *Microfoundations. The compatibility of microeconomics and macroeconomics*, Cambridge: University Press.

Clower, R.W. (1965); The Keynesian Counterrevolution: A theoretical Appraisal, in: Hahn and Brechling, eds.; *The Theory of Interest Rates*, London: Macmillan.

5. Long run Macroeconomics: Ricardo, Mill, Marx

Pasinetti, L.L. (1960); A Mathematical Formulation of the Ricardian System, *Review of Economic Studies*, Vol. 27, p. 78 – 98.

Schefold, B. (1997); *Normal Prices, Technical Change and Accumulation*, London. Macmillan.

6. The Revival of long run Macro: “Capital and Growth” in the 1950 and 1960s

Robinson, J. (1953/54); The Production Function and the Theory of Capital, *Review of Economic Studies*, 21 (2), 81 – 106.

Samuelson, P.A. (1962); Parable and Realism in Capital Theory: The Surrogate Production Function, *Review of Economic Studies*, 29 (3), 193 – 206.

Kurz H.D. (1987); Capital Theory - Debates, in: J. Eatwell, M. Milgate and P. Newman (eds.), *The New Palgrave: A Dictionary of Economics*, vol. 1. London, New York, Tokyo.

Part Prof. Fohlin

Primary reading: Caroline Fohlin "Mobilizing Money" (CUP, 2012) on German Google Books (19.61 €).

<https://books.google.de/books?id=Qbg12yjEaOQC&lpg=PP1&dq=mobilizing%20money%20how%20the%20world's%20richest%20nations%20financed%20industrial%20growth&hl=de&pg=PP1#v=onepage&q=mobilizing%20money%20how%20the%20world's%20richest%20nations%20financed%20industrial%20growth&f=false>

Additional readings will be announced in class.

Specific Foundations

Advanced Financial Economics 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Haselmann/Inderst

Di, woch, 08:00 - 12:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, HoF - HoF 2.45

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.05.2016 - 10.05.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.05.2016 - 17.05.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt

Learning goals and competencies

- Students will gain in-depth insights in financial contracting theory
- Students will gain in-depth insights in empirical identification in corporate finance and banking
- Students will learn to start their own research projects in the area of corporate finance

- Mastering state-of-the-art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-1/LGPHD-1).

- Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-2/LGPHD-2).

- Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-3/LGPHD-3).

Module description

This course is structured in two parts. In the first part (Prof. Roman Inderst), the course covers the foundations of financial contract theory, which helps to explain, for instance, why and when firms issue equity or debt, as well as other applications of game theory to financial economics, such as theories of signaling (e.g. as applied to firms' dividend policies). Knowledge of key concepts of game theory (such as Perfect Bayesian Equilibrium) are therefore a key prerequisite. In the second part of the course (Prof. Rainer Haselmann), foundations of empirical identification strategies in corporate finance and banking are discussed.

Nachweis

Mid-term examination: 1/2

Final examination: 1/2

Voraussetzung

120 min. written examination: consisting of a 60 min. mid-term examination and a 60 min. final examination.

Literatur

General introductory literature:

- J. Tirole, The Theory of Corporate Finance
 - Angrist and Pischke: Mostly harmless econometrics
- Additional articles that are required reading will be presented at the start of the course.

Advanced Macroeconomic Theory 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Slavik/Wiederholt

Mo, woch, 12:00 - 16:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Program learning goals:

LGMSQ-1/LGPHD-1: Mastering state-of-the art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

LGMSQ-3/LGPHD-3: Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

Part 1:

This is the third part of the Advanced Macro sequence. It will be both about learning tools and about applying them. In the first part of the course, we will set up a pretty general CE model with infinite horizon, heterogeneous firms and consumers. We will prove the First Welfare Theorem and discuss the Second Welfare Theorem for this environment. Then we will show how to simplify the model to the deterministic one sector growth model (aggregation). We will discuss how to solve models of this kind (dynamic programming). In the second part of the course, we will extend the model to account for the 2 most important features of current economies: long run growth and business cycle fluctuations. In the last part of the course, we will be interested in the government's role in the economy and the optimal fiscal policies. We will set up the classic Ramsey linear taxation problem and derive the celebrated Chamley-Judd result, which states that optimal taxes on capital are zero in the long run.

Part 2:

This course is the fourth part of the Advanced Macroeconomic Theory sequence. It will give an introduction to business cycle theory.

Contents:

Business Cycle Theory - An Introduction

1. Real Business Cycle models

- Simple RBC model: King and Rebelo (2000)
- Government spending shocks: Baxter and King (1993)
- News shocks: Jaimovich and Rebelo (2009) • Measuring TFP: Fernald (2014)

2. New Keynesian models

- Simple New Keynesian model: Woodford (2003) or Gali (2008)
- Medium-scale New Keynesian models: Christiano, Eichenbaum and Evans (2005), Smets and Wouters (2007), Altig, Christiano, Eichenbaum and Linde (2011)
- Zero lower bound: Christiano, Eichenbaum and Rebelo (2011)
- Measuring frequency and size of price changes: Bils and Klenow (2004), Nakamura and Steinsson (2008) or Klenow and Kryvtsov (2008)

3. Tools

- Solving linear rational expectations models: Sims (2001)

Nachweis

Course Requirements and Grading

Problem sets: there will be 4 problem sets in AMA2 part 1 (Prof. Slavik). They will be graded, returned to you and discussed at a TA session organized by the TA. To participate in the midterm exam, you must submit the first 3 problem sets, the last one (a computational problem set) is voluntary. You are allowed (and strongly encouraged) to work on them in groups up to 4 people. You will submit one solution for the whole group. Please, submit your solutions using only your ID numbers, but not names! Ideally, you should submit your problem sets typed in LaTeX (e.g. WinEdt) or Scientific Word. It is a useful skill to learn in any case. Unreadable solutions will not be accepted.

The grading in the AMA2 course will be based on an exam consisting of a midterm exam (covering AMA2 part 1 of Prof. Slavik) and a final exam (covering AMA2 part 2 of Professor Wiederholt). Each of these parts counts for 50% of the final grade. Typically, an exam question (for AMA2 part 1) will be a twist or a slight change of a problem that was assigned in a problem set or discussed in class.

Voraussetzung

Calculus, in particular differential calculus, basics of mathematical analysis and programming. It will be helpful if you have taken some advanced bachelor level macroeconomics and microeconomics courses, but it is not a necessity. Of course, it is expected that you have taken the AMA1 course, part 1 and 2.

Literatur

1. Jones, Larry (2010): Lecture Notes, available on the course website and Larry Jones's website.

I will base most of my lectures on these notes. It is a good idea to print them out in advance, skim through them and bring them to class. I am grateful to Larry Jones for letting me use them.

2. Ljungqvist, Lars and Thomas J. Sargent (2004): Recursive Macroeconomic Theory, MIT Press, Cambridge/London.

3. Stokey, Nancy L., Robert E. Lucas with Edward C. Prescott (1989): Recursive Methods in Economic Dynamics, Harvard University Press, Cambridge/London.

4. Judd, Kenneth L. (1998): Numerical Methods in Economics.

5. Mas-Colell, Whinston and Green (1995): Microeconomic Analysis.

6. Chari, Kehoe (1999): Optimal fiscal and monetary policy, in Handbook of Macroeconomics

Additional readings are given at each topic.

Advanced Management und Marketing 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Zubanov

Mo, woch, 08:00 - 12:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning Goals

- LGMSQ-1/LGPHD-1: Mastering state-of-the-art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ-3/LGPHD-3: Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ-4/LGPHD-4: Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing

Module Description:

This course introduces the classics and the modern, formal literature in the field of management and organization. We will discuss the most important articles about leadership, culture, organizational structure and social networks and confront them with the recent research.

The course examines the modern literature and is therefore highly methodically orientated. It focuses on the mathematical model analysis, supplemented by experimental and empirical studies. Possible topics: concepts of authority in enterprises (from Weber, Barnard Williamson to Aghion and Tirole); strategy and structure (from Chandler, Lawrence and Lorsch to modern organizational economics); weak links and networks (from Granovetter to Jackson).

Nachweis

120 min. written examination

Literatur

The handbook of organizational economics. Edited by Robert Gibbons and John Roberts, 2013.

Advanced Microeconomic Theory 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Inderst/Walz

Do, woch, 08:00 - 12:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, Einzel, 12:00 - 16:00, 10.05.2016 - 10.05.2016, HoF - HoF E.21 Lecture Room Paris

Di, Einzel, 12:00 - 16:00, 24.05.2016 - 24.05.2016, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Inhalt

Learning Goals:

- LGMSQ-1/LGPHD-1: Mastering state-of-the-art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ-2/LGPHD-2: Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ-3/LGPHD-3: Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

Content:

Part 1 provides a profound introduction to game theory. All basic concepts will be covered in class, applications are discussed in the tutorials. Pre-existing knowledge of game theory is useful but not a prerequisite.

Part 2 provides an introduction to contract theory, which has been used in many fields of economics, like, for example, economics, finance, corporate governance, organization and corporate law. We will discuss the traditional approaches to static moral hazard, dynamic moral hazard, adverse selection and incomplete contracts. The course is intended to provide participants with the knowledge to understand and analyse state-of-the-art papers in this field, as well as to do own research in this area."

Nachweis

120 min. written examination (consisting of a 60 min. midterm examination and a 60 min. final examination). Turning in problem sets is required to take part in the examination.

Voraussetzung
Literatur

Participating students should be familiar with the contents of the PhD pre-courses." Part 1

Osborne and Rubinstein: „A Course in Game Theory“ (MIT Press, 1994)
Fudenberg and Tirole: “Game Theory” (MIT Press, 1991)
Mailath and Samuelson: “Repeated Games and Reputations: Long-Run Relationships“ (Oxford University Press, 2006)
Selected readings (book chapters & articles)

LectureNotes

Part 2

Bolton, P., and M. Dewatripont, 2005, Contract Theory, MIT Press.

Fudenberg, D., and J. Tirole, 1991, Game Theory, MIT Press.

Laffont, J.-J., and D. Martimort, 2002, The Theory of Incentives, Princeton University Press.

Bem. zu Zeit und Ort Part 1 of each course will take place from 14/04/2016 to 26/05/2016 (midterm examination from 30/05/2016 to 03/06/2016).

Part 2 of each course will take place from 09/06/2016 to 14/07/2016.

Part 1: Prof. Dr. Walz

Part 2: Prof. Dr. Inderst

Seminars

Asset Pricing

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Curatola/Thimme

Fr, Einzel, ab 14:00, 15.04.2016 - 15.04.2016

Inhalt

Learning goals and competencies

- Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-2/LGPHD-2).
- Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-4/LGPHD-4).

Module description

The seminar will cover recent advances in theoretical and empirical asset pricing.

Nachweis

Each student will be assigned one recent research paper about asset pricing. The grade will be based on a presentation (50%) and delivery of a CD or DVD (50%) with all the code and all the data that is necessary to replicate the tables and figures in the paper.

Literatur

The seminar will be based on recent research papers which will be announced in the opening session.

Bem. zu Zeit und Ort

There will be one opening session in April in which each student is assigned one paper. Students who plan to participate in the seminar should write an email to the organizers until one week before this first meeting. Further information will then be distributed via email. The presentations will be held on one or two days at the end of the semester.

Behavioral Welfare Economics (BWEC)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Hett/Kosfeld

Mi, ungerWoch, 11:00 - 15:00, 13.04.2016 - 27.04.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 11:00 - 15:00, 11.05.2016 - 11.05.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mi, ungerWoch, 11:00 - 15:00, 22.06.2016 - 06.07.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mi, gerWoch, 11:00 - 15:00, 29.06.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Learning Goals:

- Students have a profound knowledge of recent approaches in Behavioral Welfare Economics

- Students are able to assess the pros and cons of different (classical and recent) approaches in evaluating welfare effects of policies
- Students are able to apply corresponding methods in their own research
- LGPHD-2: Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGPHD-3: Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGPHD-4: Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

Description / Comments:

Going back to Samuelson, economists have traditionally relied on revealed preferences to evaluate welfare effects of policy changes. While this has arguably been successful in the past, a long standing and heavily growing literature in behavioral economics documents evidence substantially challenging the rational choice paradigm. Recently, this has accelerated a debate on the appropriateness of revealed preferences as a welfare criterion and the potential of 'behavioral welfare economics' as an alternative.

In this seminar, we want to achieve three things:

- First, we want to understand the underlying conceptual structure of the debate and develop a systematic view on the topic at hand. This explicitly requires following different strands of literature seemingly not related.
- Second, we want to get an in-depth view on where the very recent research frontier in this area currently stands.
- Third, we want to evaluate the potential of alternative ways of measuring welfare to be applied to our own research.

Nachweis

1) Presentations, 20%

2) Paper Summaries 20%

3) Seminar Paper 40%

4) Course participation 20%

Voraussetzung

This seminar is intended for second-year and third-year Ph.D and MSQ students.

Registration for courses in the MSQ and Ph.D. Programs generally is open only for students formally admitted to the MSQ and Ph.D. Programs at GSEFM. Exceptions are routinely made for students admitted as doctoral students by the "Promotionsausschuss" of the Faculty of Economics and Business Administration at Goethe University. All other students will need to individually seek the permission of the seminar instructors in question, the GSEFM program director in question, as well as the director of their degree program to participate in MSQ and Ph.D. Program courses. Given that a primary goal of the seminar is to develop an overview over the literature, the following list of references is by no means exhaustive but rather serves as an illustration of the potentially relevant contents:

Literatur

01.) Caplin, Schotter 2008, The foundations of positive and normative economics: a handbook, Oxford University Press

02.) Atkinson 2011, The Restoration of Welfare Economics, The American Economic Review

- 03.) Bernheim 2009, Behavioral Welfare Economics, Journal of the European Economic Association
- 04.) Bernheim, Fradkin, Popov 2015, The Welfare Economics of Default Options in 401(k) Plans, The American Economic Review
- 05.) Bernheim, Rangel 2007, Toward Choice-Theoretic Foundations for Behavioral Welfare Economics, The American Economic Review P& P
- 06.) Bernheim, Rangel 2009, Beyond revealed preference: choice-theoretic foundations for behavioral welfare economics, Quarterly Journal of Economics
- 07.) Caplin, Dean 2011 Search, choice, and revealed preference, Theoretical Economics
- 08.) Caplin, Dean, Martin 2011, Search and Satisficing, The American Economic Review
- 09.) Fehr, Rangel 2011, Neuroeconomic Foundations of Economic Choice—Recent Advances, The Journal of Economic Perspectives
- 10.) Caplin, Dean, Glimcher, Rutledge 2010, Measuring beliefs and rewards: a neuroeconomic approach, The Quarterly Journal of Economics
- 11.) Krajbich, Oud, Fehr 2014 Benefits of Neuroeconomic Modeling: New Policy Interventions and Predictors of Preference, The American Economic Review P& P

Current Research in Marketing

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Landwehr

Mi, woch, 12:15 - 13:30, 13.04.2016 - 13.07.2016, RuW - RuW 1.201

Mo, Einzel, 12:15 - 13:30, 23.05.2016 - 23.05.2016, RuW - RuW 1.201

Fr, Einzel, 12:15 - 13:30, 10.06.2016 - 10.06.2016, RuW - RuW 1.201

Mo, Einzel, 12:15 - 13:30, 18.07.2016 - 18.07.2016, RuW - RuW 1.201

Inhalt

Learning Goals and Competences

- students understand the key requirements of publishing high quality journal articles in the field of marketing (LGMSQ-1/LGPHD-1)
- students are able to write a professional referee report (LGMSQ-1 and 4/LGPHD-1 and 4)
- students are able to actively participate in a scientific discussion of cutting-edge marketing research (LGMSQ-4/LGPHD-4)

Module Description

This seminar exposes MSQ students and Ph.D. students to current ongoing research and discussions in marketing presented by external and internal researchers. Students learn how researchers position their contributions and how to provide constructive criticism.

Nachweis

Course Organization: Interested students will attend all seminar presentations, actively participate in the discussion of the papers, meet researchers before or after the presentation for further discussion, and complete a formal in depth review of one of the papers presented as if to be submitted as a referee report for a top journal. Papers will be assigned by the instructor. The final grade is exclusively based on the "referee report" (100%).

Voraussetzung

Attendance to the seminar is limited to 20 participants. Five of those places are reserved for GRADE students, with the possibility for more to be added if demand from GSEFM does not exhaust their quota of 15 participants.

Registration for GSEFM-Courses: Registration for courses in the MSQ and Ph.D. Programs generally is open only for students formally admitted to the MSQ and Ph.D. Programs at GSEFM. Exceptions are routinely made for students admitted as doctoral students by the "Promotionsausschuss" of the Faculty of Economics and Business Administration at Goethe University. All other students will need to individually seek the permission of the course instructor in question, the GSEFM program director in question, as well as the director of their degree program to participate in MSQ and Ph.D. Program courses.

Literatur Will be announced in class.

Bem. zu Zeit und Ort **Organizational Meeting:** 13.04.2016; 11:00h. Room 1.222

All other meetings will be announced on the web page of the Marketing Department. Please check for dates and talks "Seminar Series:...." <http://www.marketing.uni-frankfurt.de/talks-seminar-series.html>

Economic Development, Volatility, and Diversification in Trade and Assets

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Harms/Wacker

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.04.2016 - 25.04.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 08:00 - 20:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, PA - PA P 20 ab Feb 2017 nicht mehr belegbar

Inhalt **Program Learning Goals :** (LGMSQ-2/LGPHD-2), (LGMSQ-4/LGPHD-4)

Recent research has produced three potentially related stylized facts that are partially at odds with our conventional understanding of open economy macroeconomics and development:

1. Volatile economies tend to grow at lower rates, but this relationship gets attenuated for more open economies,
2. during most stages of the development process, countries tend to diversify, not specialize, their export structure, and
3. despite potential gains from risk diversification, international capital flows show a strong common component.

In this class, we will try to bring these pieces together, to discuss how they might be related and interact, and to develop some ideas how further research might advance our understanding of the interaction between diversification and volatility in the development process of open economies.

Nachweis Students are expected to actively participate in the seminar, present 1-2 papers, and deliver a short term paper. The latter should discuss the presented paper(s) in the context of the overall seminar topic and broader related literature and should outline possible directions for future research. The grade will be based by 1/3 on the presentation and by 2/3 on the term paper.

Literatur Koren, Miklós and Silvana Tenreyro (2007): "Volatility and Development." Quarterly Journal of Economics 122(1): 243-287

Acemoglu, Daron and Fabrizio Zilibotti (1997): "Was Prometheus Unbound by Chance? Risk, Diversification, and Growth." Journal of Political Economy 105(4): 709-751.

Kose, M. Ayhan Esvar S. Prasad, Marco E. Terrones (2006): "How do trade and financial integration affect the relationship between growth and volatility?" Journal of International Economics 69(1): 176-202

Imbs, Jean, and Romain Wacziarg (2003): "Stages of Diversification." American Economic Review 93(1): 63-86

Koren, Miklós and Silvana Tenreyro (2013): "Technological Diversification." American Economic Review 103(1): 378-414

Hausman, Hwang, Rodrik (2007): "What you export matters." *Journal of Economic Growth* 12(1): 1-25

Harding, Torfinn and Beata S. Javorcik (2012): "Foreign Direct Investment and Export Upgrading." *Review of Economics and Statistics* 94(4) 964-980.

These literature examples are tentative. A full syllabus will be online at <http://www.trade.economics.uni-mainz.de/143.php> in early April.

Bem. zu Zeit und Ort April 25, 2016: Introductory meeting and paper assignments

May 20, 2016: Presentation and discussion

Financial Frictions 2

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Slavik

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 12.07.2016

Inhalt Learning Goals: LGMSQ-3/LGPHD-3 and LGMSQ-4/LGPHD-4

This is a seminar/reading group style course designed for PhD and MSQE students in their second year or above. We will meet every week and discuss selected papers to be presented by one of the students. Given the relatively small number of students, each student will present two papers. This seminar will complement the seminar Financial Frictions run by Baptiste Massenet in the winter semester 2015-2016.

Preliminary course schedule

First is a group of papers where the financial frictions are on the consumer side.

2.1. Heterogeneous Consumers with Idiosyncratic Risk, Incomplete Markets and Borrowing Constraints.

(1) Imrohorglu (1989), Huggett (1993), Aiygari (1994),

(2) Krusell and Smith (1998), Krusell and Smith (1997),

(3) Gomes and Michaelides (2008), can choose other asset pricing papers,

(4) Great Recession papers: Guerrieri and Lorenzoni (2011), Eggertsson and Krugman (2012).

The second group of papers have financial frictions on the firm side.

2.2. Private Information, Costly Monitoring. Introducing costly monitoring ideas of Townsend (1979) into general equilibrium models.

(1) Townsend (1979).

(2) Carlstrom and Fuerst (1997) or Gomes, Yaron, and Zhang (2003).

(3) Bernanke and Gertler (1989) or Bernanke and Gertler (1990) or Bernanke, Gertler, and Gilchrist (1999). This is a version with nominal frictions. A classic paper.

2.3. Credit constraints, collateral constraints. These papers are limited commitment papers ...

(1) Kiyotaki and Moore (1997) and applications: Cordoba and Ripoll (2004), Kocherlakota (2000). DSGE style application: Liu, Wang, and Zha (2011).

(2) Other possible papers: Cooley, Marimon, and Quadrini (2004).

2.4. Financial Frictions Without Explicit Microfoundations.

(1) Kiyotaki and Moore (2008), DSGE style models: Del Negro, Eggertsson, Ferrero, and Kiyotaki (2011), Christiano, Motto, and Rostagno (2010).

Next group of papers have frictions at the intermediation level as opposed to _rms (above).

2.5. Liquidity and Banks.

(1) Diamond, Dybvig (1983) and extensions by Diamond and Rajan. Diamond, Rajan (2009) and/or Diamond, Rajan (2008). We could cover Kurlat (2010).

(2) Building Diamond, Dybvig (1983) type of ideas into DSGE models. Gertler, Kiyotaki (2010) or Gertler, Karadi (2010), Angeloni, Faia (2009).

We could also add papers on maturity transformation ...

We will probably not get this far ...

2.6. Financial Frictions and Labor Markets.

(1) Jermann and Quadrini (2012), Christiano, Trabandt, and Walentin (2010), Monacelli, Quadrini, and Trigari (2011), Garin (2011).

Nachweis
Literatur

Grading will be based on the two presentations (each constituting 50% of the grade).
Please see Course Schedule.

History and Economic Development (HIED)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Rustagi

Mo, woch, 14:00 - 18:00, 18.04.2016 - 25.04.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 06.06.2016 - 27.06.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 06.06.2016 - 27.06.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Learning Goals

- LGMSQ-2/LGPHD-2: Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ-3/LGPHD-3: Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ-4/LGPHD-4: Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing

During this seminar, we will study the important long-term effects that historic events can have on economic development by shaping behavior, preferences, culture, and institutions. Some of the events we will focus on include changes in religion, wars, colonization, and slavery.

Nachweis
Literatur

Written report (60 percent) and oral presentation (40 percent).
Nunn, N. 2009. The Importance of History for Economic Development, Annual Review of Economics, 1, 65-92.

Markets as a Game (MAAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Blonski

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:00 - 20:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 08:00 - 20:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Learning Goals

- LGMSQ-2/LGPHD-2: Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ-3/LGPHD-3: Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ-4/LGPHD-4: Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing

This block seminar will cover a number of both seminal and frontier research papers at the intersection between microeconomics and finance. Topics include informed trading, market efficiency, learning in markets, stock-price manipulation, herding, price bubbles, stock-market crashes, market microstructure, market fragmentation, high-frequency trading.

Nachweis

Evaluation will consist in the presentation of one or two papers (40%), class participation (20%) and writing of a referee report (40%).

Literatur

A list of references will be provided at the beginning of the seminar. Students are welcome to propose additional papers.

Micro-Econometrics

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Choi

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2016 - 09.05.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, RuW - RuW 4.203

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 29.04.2016 - 13.05.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 03.06.2016 - 01.07.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 06.06.2016 - 04.07.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Inhalt

Learning Goals and Competences:

Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-2/LGPHD-2).

Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-3/LGPHD-3).

Module description:

In empirical research, there are many cases that dependent variables researchers are mainly interested in are not continuous and they are observed in limited ways. In these cases, standard linear regression estimators might generate inconsistent results on researcher's model, and more advanced estimation approaches are required to obtain desirable results. This course introduces students to advanced micro-econometrics for limited dependent variables (LDV) models, e.g. binary (ordered) variables, a number of events, multinomial choice, censored variables, and sample selection models. Also, in this course, students will learn about how to apply the methods covered in this course to real research questions in economics, finance, management and marketing.

Goal:

This course introduces students to advanced micro-econometrics for cross-sections models and their applications. In particular, the course will cover micro-structure estimators for limited dependents variables, i.e. binary, multinomial choice, and censored response variables, sample selection models and quantile estimators using parametric or semi-parametric methods.

Course Outline:

- 1) Introduction to Limited Dependent Variables Issues: Latent Variable and Limited Information.
- 2) Estimators for Limited Dependent Variable Models: Binary, Multinomial, Censored Variables and Sample Selection Models using MLE.
- 3) Quantile Estimators: Quantile and Mode Regression.
- 4) Semiparametric Estimators for Limited Dependent Variables.

Nachweis

Evaluation:

Two Empirical problem sets (40%)

Voraussetzung

Presentation (30%) and Term paper (30%)

Prerequisites :

The students are required to have knowledge on micro-econometrics: Knowledge on semi/non-parametric methods is not required, but would be recommended later. Also the course requires skill to use computer programs such as STATA(i.e. MATA), GAUSS, R, or Matlab.

Literatur

Textbook :

No textbook is required, and slides for the class will be distributed.

If one would like to study more, the following books/papers would be useful:

Lee, M.J., 2010, Micro-Econometrics; Methods of Moments and Limited Dependent Variables, Springer.

Cameron A.C. and P.K.Trivedi, 2009, Microeconometrics Using Stata, Stata Press.

Wooldridge, J., Econometric Analysis of Cross Section and Panel Data, MIT press.

Sovereign Debt Crisis in the Euro Area and the Quantitative Easing

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Pelizzon

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 01.06.2016 - 01.06.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.06.2016 - 08.06.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 15.06.2016 - 15.06.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.09.2016 - 22.09.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt

Learning goals and competencies

- Students will survey the major theoretical and empirical perspectives concerning sovereign debt risk, and go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form. (LGMSQ-2/LGPHD-2)
- Students will be able to provide scientifically-substantiated expertise concerning the complex issues surrounding sovereign risk, including the reaction of central banks to the global financial crisis through unconventional monetary policies. (LGMSQ-3/LGPHD-3)

- Students will be able to effectively communicate, in both written and oral forms, to both academicians and financial market practitioners on issues regarding Euro Area sovereign debts. (LGMSQ-4/LGPHD-4)

Module description

During the seminar we will investigate, first, the historical background and the recent trends of sovereign risks. Second we survey the different methods proposed to measure sovereign risk. Third, we concentrate on: a) sovereign debt crisis and the cost of debt, b) the transmission of sovereign risk to banks and vice versa, c) the impact of the sovereign crisis on the macroeconomy. Finally, we investigate the models proposed in the literature to investigate the effects of QE on the term structure of sovereign bonds.

The seminar will be a mixture of presentations by the instructor and by seminar participants. Each participant is required to come prepared to class. Since class discussion is an integral part of the seminar, absences and lack of preparedness are unacceptable.

In addition, each article will be assigned to two class members: one will prepare the presentation and a second a discussion of the paper. For some papers, other class members will replicate with a different dataset the results of the paper.

Nachweis
Literatur

Grading will be based on presentations (80%) and class participation (20%)

List of relevant papers will be provided at the beginning of the seminar.

Topics in Accounting and Financial Economics

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Haselmann/Krahnen

Mo, Einzel, 17:00 - 18:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

BlockSaSo, 09.06.2016 - 12.06.2016

Inhalt

Learning Goals and competencies

- Students will gain in-depth insights in selected research topics in accounting and financial economics
- Students will improve their professional communication skills through joint discussions and presentations
- Students will improve their academic writing skills by preparing a research proposal
- Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-2/LGPHD-2).
- Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-4/LGPHD-4).

Module description

This seminar presents research topics in accounting and financial economics. Within this seminar students will gain an overview of relevant current research questions and become acquainted with one topic in depth.

The seminar is scheduled as a block seminar. Students have to write a research proposal on a specific topic. In addition, they have to make a presentation on one of the topics in class and to actively participate in the discussion.

Nachweis

Research proposal: 1/2

Presentation: 1/2

Voraussetzung

Registration for GSEFM Seminars:

Registration for seminars in the MSQ and Ph.D. Programs generally is open only for students formally admitted to the MSQ and Ph.D. Programs at GSEFM. Exceptions are routinely made for students admitted as doctoral students by the "Promotionsausschuss" of the Faculty of Economics and Business Administration at Goethe University. All other students will need to individually seek the permission of

the seminar instructor in question, the GSEFM program director in question, as well as the director of their degree program to participate in MSQ and Ph.D. Program seminar. Registration via GSEFM until 1 May 2016.

Literatur

General introductory literature:

- Angrist and Pischke: Mostly harmless econometrics
- Shleifer, A. and Vishny, R. (1997): "A Survey of Corporate Governance" Journal of Finance 52, 737-783.

Specific introductory literature:

Each topic will contain a list of some recommended readings.

Bem. zu Zeit und Ort Seminar takes place at Darmstädter Haus in Hirschegg (Kleinwalsertal)

Topics in Macroeconomics and Public Finance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Ludwig

Do, Einzel, 16:00 - 17:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

BlockSa, 09:00 - 18:00, 22.06.2016 - 25.06.2016

Inhalt

This seminar will cover modern papers in dynamic public finance and macroeconomics. Both, traditional "Ramsey" and (new dynamic) "Mirrleesian" style approaches as well as "in between" approaches will be discussed.

In this seminar, students will learn about interesting and developing modern literature on public finance and macroeconomics. They will also be taught a set of presentation skills. (LGSMQ/LGPHD 1, 4)

Nachweis

Class presentation (approx. 25 minutes in groups of approx. 3 students)

Single authored seminar paper (15 pages)

Specific requirement for seminar paper: Summarize the assigned paper using your own words. Citations must be made explicit. In addition, briefly relate your specific paper to other papers presented at the seminar in the introduction and the conclusion.

Grading will be based on seminar paper (60%) and presentation (40%).

Literatur

Mikhail Golosov and Aleh Tsyvinski: Optimal Fiscal and Monetary Policy with Commitment.

Mikhail Golosov, Aleh Tsyvinski, Ivan Werning: New Dynamic Public Finance: A User's Guide.

Erosa, A. and M. Gervais (2001): Optimal Taxation in Infinitely-Lived Agent and Overlapping Generations Models: A Review, Federal Reserve Bank of Richmond Economic Quarterly Volume 87/2 Spring 2001.

Bem. zu Zeit und Ort Kickoff: Do, 14.4.2016 16:00 – 17:00 (Raum 4.202 RuW-Gebäude). Registration for this Seminar will have to be done after the kick-off-Meeting.

Registration for GSEFM Seminars:

Registration for seminars in the MSQ and Ph.D. Programs generally is open only for students formally admitted to the MSQ and Ph.D. Programs at GSEFM. Exceptions are routinely made for students admitted as doctoral students by the "Promotionsausschuss" of the Faculty of Economics and Business Administration at Goethe University. All other students will need to individually seek the permission of the seminar instructor in question, the GSEFM program director in question, as well as the director of their degree program to participate in MSQ and Ph.D. Program seminar. Registration via GSEFM until 1 May 2016.

22. – 25.6.2016 Haus Bergkranz

The seminar takes place in the period from 22 to 25 June 2016 in the House Bergkranz (Kleinwalsertal, Austria).

Because of the space restriction in the House Bergkranz the seminar is limited to 10 participants.

Writing Successful Research Proposals in Marketing

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Skiera

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, RuW - RuW 1.201

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, RuW - RuW 1.201

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.05.2016 - 10.05.2016, RuW - RuW 1.201

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 23.05.2016 - 23.05.2016, RuW - RuW 1.201

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.05.2016 - 24.05.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Mo, Einzel, 12:00 - 16:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, RuW - RuW 1.201

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, RuW - RuW 1.201

Inhalt

Learning Goals and Competences

- LGMSQ-3/LGPHD-3
- LGMSQ-4/LGPHD-4

Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings for current research questions and to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by the society in the fields of economics, finance, law and economics, management and in particular marketing.

In more detail:

- Students become familiar with how to write research grant proposals
- Students become familiar with the criteria that will be used to evaluate research grant proposals
- Students become familiar with how to use feedback to improve research grant proposals
- Students should become confident to write research grant proposals independently

Module Description

We will have the following sessions in our seminar room (RuW building, Room 1.201):

- Session 1: Tuesday, April 12, 2016, 14.00-18.00: I will prepare a presentation and discuss the content of the following two books:
- Friedland, Andrew J. / Folt, Carol L. (2009), "Writing Successful Science Proposals", Yale University Press, New Haven
- Blackburn, Thomas R. (2003), "Getting Science Grants". Effective Strategies for Funding Success", San Francisco
- Session 2: Wednesday, April 20, 2014, 8.00-12.00: Discuss the requirements for research proposal of the German Science Foundation (DFG) and discuss some of my previous research proposals as well as the reviewers' feedback. These proposals and the respective feedback are in German. You are expected to carefully check the website of the German Science Foundation (available in English) and to treat my previous research proposals as well as the reviewers' feedback as confidential.
- Session 3: Tuesday, May 10, 2015, 14.00-18.00: Each participant will deliver a 10 minute presentation of his first idea of a research proposal. This presentation should focus on the main idea and provides answers to the following research questions:
- What is the aim of the research proposal? It is often best if the aims focus on solving a particular problem. In that case, outline why the problem is relevant and why previous research could not solve the problem well enough.
- Briefly outline which kind of data you intend to use in your empirical part (if your proposal contains an empirical part) and how you would like to get access to the data.

- Present a (self-explanatory) figure that summarizes the content of the research proposal.
- Session 4: Monday, May 23, 2016, 14.00-18.00: Present a revised version of your 10 minute presentation.
- Session 5: Monday, June 6, 2016, 12.00-16.00: Present a first version of a 20 minute presentation of your full research proposal. Outline to which research institution you would like to submit your research proposal. Match the content of your proposal to the requirements of the research institution. Some research institutions do not provide support to doctoral students. In such a case, you need to prepare a research proposal in the name of a more senior researcher, most likely your supervisor of your dissertation.
- Session 6: Tuesday, June 28, 2016, 14.00-18.00: Present a revised version of your 20 minute presentation of your full research proposal.
- Deadline 1: Sunday, July 31, 2016: Submit a "draft" of your research proposal Draft means that you submit a version that should be complete in the sense that content is not missing but the text might still include minor spelling errors. The evaluation will be based primarily upon the content and will keep in mind that it is a first draft of the research proposal.
- Deadline 2: September 15, 2016: Students' final submission of the research proposal. Your supervisor is encouraged to help you with the preparation of the proposal because it will increase the probability of coming up with a research proposal that is likely to receive funding. However, I will contact your supervisor to evaluate how much input the supervisor provided. Too much input will lower your grade.

Nachweis

Final grading will be provided upon

- your final research proposal (50%)
- your draft of the research proposal (25%)
- your revised version of your 10 minute presentation (12.5%)
- your revised version of your 20 minute presentation (12.5%)

Voraussetzung

The aim of the seminar is to write a successful research proposal that could be submitted (and hopefully accepted) at the German Science Foundation (DFG) or any other foundation that provides financial support for research. These research proposals should be at least loosely linked to the area of marketing. I therefore require that you have taken previous classes in marketing in the second year of your PhD studies.

Literatur

- Friedland, Andrew J. / Folt, Carol L. (2009), "Writing Successful Science Proposals", Yale University Press, New Haven
- Blackburn, Thomas R. (2003), "Getting Science Grants". Effective Strategies for Funding Success", San Francisco

Specializations

Advanced Empirical Corporate Finance

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Götz

Mo, woch, 14:00 - 18:00, 11.04.2016 - 20.05.2016, Seminarhaus - SH 5.103

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt

Learning goals and competencies

- Mastering state-of-the art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-1/LGPHD-1)
- Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-2/LGPHD-2)
- Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-3/LGPHD-3)

Module Description

The objective of this course is to equip students with a toolbox and “working knowledge” of microeconomic empirical methods for use in corporate finance research.

In particular, students will learn the toolbox of applied research, i.e. a variety of methods commonly employed in empirical research. The econometric techniques are not a representative sample and consist of older and more recent techniques.

The “working knowledge” means that you are going to learn these methods not only by following the lectures. You will also work with data to experience how applied empirical research is conducted. The “microeconomic” means that we will focus on cross-sectional and panel data methods, as opposed to time-series techniques. This is a course for end-users of econometric tools and you don't need to know how to build the tool in order to use it. However, you will learn how to use each tool properly.

Nachweis	Class participation (30%), Replication exercise (40%), Research proposal (30%)
Voraussetzung	Prior knowledge of advanced theoretical econometrics is a prerequisite. Thus, you should have taken a graduate sequence in econometrics. This means, you should be comfortable with econometrics at the level of Jeffrey Wooldridge's Econometric Analysis of Cross-Section and Panel Data.
Literatur	Angrist, J.D.; Pischke, J.-S. “Mostly Harmless Econometrics”, 2009

Advanced Financial Economics 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Haselmann/Inderst

Di, woch, 08:00 - 12:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, HoF - HoF 2.45

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.05.2016 - 10.05.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.05.2016 - 17.05.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt

Learning goals and competencies

- Students will gain in-depth insights in financial contracting theory
- Students will gain in-depth insights in empirical identification in corporate finance and banking
- Students will learn to start their own research projects in the area of corporate finance

- Mastering state-of-the-art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-1/LGPHD-1).

- Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-2/LGPHD-2).

- Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-3/LGPHD-3).

Module description

This course is structured in two parts. In the first part (Prof. Roman Inderst), the course covers the foundations of financial contract theory, which helps to explain, for instance, why and when firms issue equity or debt, as well as other applications of game theory to financial economics, such as theories of signaling (e.g. as applied to firms' dividend policies). Knowledge of key concepts of game theory (such as Perfect Bayesian Equilibrium) are therefore a key prerequisite. In the second part of the course (Prof. Rainer Haselmann), foundations of empirical identification strategies in corporate finance and banking are discussed.

Nachweis	Mid-term examination: 1/2 Final examination: 1/2
Voraussetzung	120 min. written examination: consisting of a 60 min. mid-term examination and a 60 min. final examination.
Literatur	General introductory literature: <ul style="list-style-type: none">• J. Tirole, The Theory of Corporate Finance• Angrist and Pischke: Mostly harmless econometrics Additional articles that are required reading will be presented at the start of the course.

Advanced Macroeconomic Theory 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Slavik/Wiederholt

Mo, woch, 12:00 - 16:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt Program learning goals:

LGMSQ-1/LGPHD-1: Mastering state-of-the-art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

LGMSQ-3/LGPHD-3: Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

Part 1:

This is the third part of the Advanced Macro sequence. It will be both about learning tools and about applying them. In the first part of the course, we will set up a pretty general CE model with infinite horizon, heterogeneous firms and consumers. We will prove the First Welfare Theorem and discuss the Second Welfare Theorem for this environment. Then we will show how to simplify the model to the deterministic one sector growth model (aggregation). We will discuss how to solve models of this kind (dynamic programming). In the second part of the course, we will extend the model to account for the 2 most important features of current economies: long run growth and business cycle fluctuations. In the last part of the course, we will be interested in the government's role in the economy and the optimal fiscal policies. We will set up the classic Ramsey linear taxation problem and derive the celebrated Chamley-Judd result, which states that optimal taxes on capital are zero in the long run.

Part 2:

This course is the fourth part of the Advanced Macroeconomic Theory sequence. It will give an introduction to business cycle theory.

Contents:

Business Cycle Theory - An Introduction

1. Real Business Cycle models

- Simple RBC model: King and Rebelo (2000)
- Government spending shocks: Baxter and King (1993)
- News shocks: Jaimovich and Rebelo (2009) • Measuring TFP: Fernald (2014)

2. New Keynesian models

- Simple New Keynesian model: Woodford (2003) or Gali (2008)
- Medium-scale New Keynesian models: Christiano, Eichenbaum and Evans (2005), Smets and Wouters (2007), Altig, Christiano, Eichenbaum and Linde (2011)
- Zero lower bound: Christiano, Eichenbaum and Rebelo (2011)

- Measuring frequency and size of price changes: Bils and Klenow (2004), Nakamura and Steinsson (2008) or Klenow and Kryvtsov (2008)

3. Tools

- Solving linear rational expectations models: Sims (2001)

Nachweis

Course Requirements and Grading

Problem sets: there will be 4 problem sets in AMA2 part 1 (Prof. Slavik). They will be graded, returned to you and discussed at a TA session organized by the TA. To participate in the midterm exam, you must submit the first 3 problem sets, the last one (a computational problem set) is voluntary. You are allowed (and strongly encouraged) to work on them in groups up to 4 people. You will submit one solution for the whole group. Please, submit your solutions using only your ID numbers, but not names! Ideally, you should submit your problem sets typed in LaTeX (e.g. WinEdt) or Scientific Word. It is a useful skill to learn in any case. Unreadable solutions will not be accepted.

The grading in the AMA2 course will be based on an exam consisting of a midterm exam (covering AMA2 part 1 of Prof. Slavik) and a final exam (covering AMA2 part 2 of Professor Wiederholt). Each of these parts counts for 50% of the final grade. Typically, an exam question (for AMA2 part 1) will be a twist or a slight change of a problem that was assigned in a problem set or discussed in class.

Voraussetzung

Calculus, in particular differential calculus, basics of mathematical analysis and programming. It will be helpful if you have taken some advanced bachelor level macroeconomics and microeconomics courses, but it is not a necessity. Of course, it is expected that you have taken the AMA1 course, part 1 and 2.

Literatur

1. Jones, Larry (2010): Lecture Notes, available on the course website and Larry Jones's website.

I will base most of my lectures on these notes. It is a good idea to print them out in advance, skim through them and bring them to class. I am grateful to Larry Jones for letting me use them.

2. Ljungqvist, Lars and Thomas J. Sargent (2004): Recursive Macroeconomic Theory, MIT Press, Cambridge/London.

3. Stokey, Nancy L., Robert E. Lucas with Edward C. Prescott (1989): Recursive Methods in Economic Dynamics, Harvard University Press, Cambridge/London.

4. Judd, Kenneth L. (1998): Numerical Methods in Economics.

5. Mas-Colell, Whinston and Green (1995): Microeconomic Analysis.

6. Chari, Kehoe (1999): Optimal fiscal and monetary policy, in Handbook of Macroeconomics

Additional readings are given at each topic.

Advanced Management und Marketing 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Zubanov

Mo, woch, 08:00 - 12:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning Goals

- LGMSQ-1/LGPHD-1: Mastering state-of-the-art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ-3/LGPHD-3: Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

- LGMSQ-4/LGPHD-4: Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing

Module Description:

This course introduces the classics and the modern, formal literature in the field of management and organization. We will discuss the most important articles about leadership, culture, organizational structure and social networks and confront them with the recent research.

The course examines the modern literature and is therefore highly methodically orientated. It focuses on the mathematical model analysis, supplemented by experimental and empirical studies. Possible topics: concepts of authority in enterprises (from Weber, Barnard Williamson to Aghion and Tirole); strategy and structure (from Chandler, Lawrence and Lorsch to modern organizational economics); weak links and networks (from Granovetter to Jackson).

Nachweis

120 min. written examination

Literatur

The handbook of organizational economics. Edited by Robert Gibbons and John Roberts, 2013.

Advanced Microeconomic Theory 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Inderst/Walz

Do, woch, 08:00 - 12:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, Einzel, 12:00 - 16:00, 10.05.2016 - 10.05.2016, HoF - HoF E.21 Lecture Room Paris

Di, Einzel, 12:00 - 16:00, 24.05.2016 - 24.05.2016, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Inhalt

Learning Goals:

- LGMSQ-1/LGPHD-1: Mastering state-of-the-art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ-2/LGPHD-2: Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ-3/LGPHD-3: Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

Content:

Part 1 provides a profound introduction to game theory. All basic concepts will be covered in class, applications are discussed in the tutorials. Pre-existing knowledge of game theory is useful but not a prerequisite.

Part 2 provides an introduction to contract theory, which has been used in many fields of economics, like, for example, economics, finance, corporate governance, organization and corporate law. We will discuss the traditional approaches to static moral hazard, dynamic moral hazard, adverse selection and incomplete contracts. The course is intended to provide participants with the knowledge to understand and analyse state-of-the-art papers in this field, as well as to do own research in this area."

Nachweis

120 min. written examination (consisting of a 60 min. midterm examination and a 60 min. final examination). Turning in problem sets is required to take part in the examination.

Voraussetzung
Literatur

Participating students should be familiar with the contents of the PhD pre-courses."
Part 1

Osborne and Rubinstein: „A Course in Game Theory“ (MIT Press, 1994)
Fudenberg and Tirole: “Game Theory” (MIT Press, 1991)
Mailath and Samuelson: “Repeated Games and Reputations: Long-Run Relationships“ (Oxford University Press, 2006)
Selected readings (book chapters & articles)
LectureNotes

Part 2

Bolton, P., and M. Dewatripont, 2005, Contract Theory, MIT Press.

Fudenberg, D., and J. Tirole, 1991, Game Theory, MIT Press.

Laffont, J.-J., and D. Martimort, 2002, The Theory of Incentives, Princeton University Press.

Bem. zu Zeit und Ort Part 1 of each course will take place from 14/04/2016 to 26/05/2016 (midterm examination from 30/05/2016 to 03/06/2016).

Part 2 of each course will take place from 09/06/2016 to 14/07/2016.

Part 1: Prof. Dr. Walz

Part 2: Prof. Dr. Inderst

Bank Crisis Management

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Adolff

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.06.2016 - 11.06.2016

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.06.2016 - 25.06.2016

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.07.2016 - 02.07.2016

Inhalt **Program Learning Goal** : LGMSQ-4/LGPHD-4

Introduction: The "Too Big To Fail" Problem

Bail Out: German Example

German Bank Restructuring Act

EU Bank Recovery and Resolution Directive (BRRD)

German Ring-fencing Legislation

Presentations and Discussion

Nachweis Presentation

Bem. zu Zeit und Ort Registration:

1. Formal Registration with the GSEFM Office of Academic Records and

2. Email to Selina Roßgardt: rossgardt@jur.uni-frankfurt.de

Bayesian methods in Economics and Finance

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Bertschinger

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, HoF - HoF 2.45

Inhalt **Learning goals and competencies**

- The students understand the reasoning and philosophy of Bayesian inference (LGMSQ-1/LGPHD-1)
- The students understand the mathematics behind main algorithms of the field (LGMSQ-1/LGPHD-1)

- The students are able to employ Bayesian modeling to real-world economic questions (LGMSQ-2/LGPHD-2)

Module description

Bayesian methods are becoming more and more popular, mainly thanks to modern algorithms and increasing computer power, as tools for statistical modeling and inference. This course will introduce the Bayesian philosophy of statistical modeling and important algorithms, e.g. Monte-Carlo sampling and variational methods, which will be illustrated on several examples from finance and econometrics.

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.
Voraussetzung Knowledge of probability theory, linear algebra and calculus

Comparative Financial Development

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Fohlin

Fr, woch, 10:00 - 14:00, 29.04.2016 - 27.05.2016, Fohlin

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 04.05.2016 - 18.05.2016, Fohlin

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, Fohlin

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.05.2016 - 25.05.2016, Fohlin

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.05.2016 - 25.05.2016, Fohlin

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.06.2016 - 08.06.2016, Fohlin

Inhalt

I. Introduction

- 1) General overview of corporate financial systems—theory and practice
- 2) Legal tradition, political systems, and financial regulation

II. Financial system development in the late 19th and early 20th centuries—five cases (Germany, Italy, Japan, U.K., and U.S.) with an emphasis on Germany

- 1) The development of modern financial institutions
- 2) Evolution of corporate governance practices and regulation
- 3) Corporate finance and performance
- 4) Stock markets

III. Economic, political, and legal factors in financial system development

- 1) Causes of financial system design

- 1) Do some types of systems perform better than others?

IV. Long-run trends and cycles

- 1) Germany's financial system development since World War I
- 2) Broader patterns of regulation, deregulation, and innovation
- 3) 20th century financial crises

Nachweis

A written exam (60 minutes)

Literatur

Primary reading: Caroline Fohlin "Mobilizing Money" (CUP, 2012) on German Google Books (19.61 €).

<https://books.google.de/books?id=Qbg12yjEaOQC&lpg=PP1&dq=mobilizing%20money%20how%20the%20world's%20richest%20nations%20financed>

%20industrial%20growth& hl=de& pg=PP1#v=onepage& q=mobilizing%20money
%20how%20the%20world's%20richest%20nations%20financed%20industrial
%20growth& f=false

Additional readings will be announced in class.

Development Microeconomics 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4

Mi, woch, 09:00 - 12:30, 13.04.2016 - 25.05.2016, RuW - RuW 4.203

Inhalt Learning Goals:

LGMSQ-2/LGPHD-2: Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

LGMSQ-3/LGPHD-3: Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

LGMSQ-4/LGPHD-4: Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

Nachweis 60% term-paper (research proposal) and 40% presentation

Development Microeconomics 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Jaimovich

Mi, woch, 09:00 - 12:30, 01.06.2016 - 13.07.2016, RuW - RuW 4.203

Inhalt This field course explores the application of microeconomic analysis to economic issues in developing countries.

The course's objective is to prepare for original research and to help identify possible thesis topics. Because of its methodological focus, the course is also useful for students who intend to work on applied microeconomic and microeconometric topics in fields other than development.

This course is complementary, but independent, of the Microdevelopment 1 field course offered in the first part of Summer Semester 2016. Microdevelopment 1 is not a requirement to take this course.

For more information, please check the syllabus in the lecturer's webpage. http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/fileadmin/user_upload/dateien_abteilungen/abt_ewf/Dany/teaching/syllabus_DEVII_PhD_SoSe2016.pdf

Program Learning Goals:

LGMSQ-2/LGPHD-2: Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

LGMSQ-3/LGPHD-3: Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

LGMSQ-4/LGPHD-4: Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

Nachweis 40% term-paper (research proposal) 40% presentation and 20% class participation.

Literatur Ray, D. (1998): Development Economics, Princeton University Press.

Bardhan, Pranab and Christopher Udry (1999): Development Microeconomics, Oxford University Press.

Empirical Corporate Governance

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Koch

Fr, woch, 09:00 - 14:00, 22.04.2016 - 27.05.2016, Seminarhaus - SH 3.102

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 07.05.2016 - 07.05.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, Seminarhaus - SH 3.101

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt **Learning Goals** : (LGMSQ-1/LGPHD-1)/(LGMSQ-2/LGPHD-2/

Nachweis Participation (10%), Assignment (10%), Discussion of paper (20%), Presentation of potential research project (10%), Term paper (50%)

General Equilibrium Theory: Historical and Analytical Approaches

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4 CP, Lehrperson Schefold

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 29.04.2016, RuW - RuW 4.203

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2016 - 29.04.2016, RuW - RuW 4.203

Do, Einzel, 09:00 - 13:30, 19.05.2016 - 19.05.2016, RuW - RuW 4.203

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, RuW - RuW 4.203

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, RuW - RuW 4.203

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, RuW - RuW 4.203

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, RuW - RuW 4.203

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, RuW - RuW 4.203

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, RuW - RuW 4.203

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, RuW - RuW 4.203

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, RuW - RuW 4.203

Inhalt Aims of the lecture:

The module covers the history and actual developments of General Equilibrium Theory (HGET). It traces the development of GET from Walras 'Éléments d'Économie Politique' to more recent approaches. The relation of GET and capital theory, as well as Keynesianism will be of special interest.

The lecture provides a profound knowledge in economic theory which is the basis of modern research in Micro- and Macroeconomics. The theoretical foundations presented will enhance and encourage students to develop their own scientific research activities.

Lecture Description:

General Equilibrium Theory (GET) is still the basis of modern economic theory. The intertemporal GET according to Arrow and Debreu will in this lecture be treated as a reference model, together with an extensive discussion of proofs of existence and of stability properties. The analysis of the equilibrium concept is to be deepened by a reconstruction of its historical evolution, passing from classical economics via the first neo-classical revolution to Walras and to the second neo-classical revolution (which is controversial among historians of economic thought) and to intertemporal theory (Hicks, Lindahl, Hayek). Within this framework, Sraffa and capital theory also are to be treated. Further, it will be shown how GET was changed under neo-keynesian influence (Malinvaud, Drèze) to include the problem of effective demand. Another path of development leads via the results of the turnpike theorems back to the theory of

natural prices. The contrast between the failures and the successes of GET from a theoretical (stability) and an applied point of view (Keynesians and Monetarists) may stimulate own research.

Outline:

- 0 Introductory remarks and some mathematical tools
- 1 The main pillar of economic theory after 1945: Arrow-Debreu GE
- 2 Walras' "Éléments d'Économie Politique", their prehistory and rivals
- 3 Dilemmas and new ventures of the interwar period
- 4 Keynes and GE
- 5 Classical long-period analysis
- 6 General equilibrium: some more recent developments
- 7 A critical synthesis

Program Learning Goals:

- Students will improve and deepen their understanding of economic theory. (LGMSQ-2/LGPHD-2)
- Students will be endowed with different theoretical concepts and approaches to general equilibrium theory and their historical development. (LGMSQ-3/LGPHD-3)
- Students will actively participate in discussions and are required to present the results of their research in written form. (LGMSQ-4/LGPHD-4)

Nachweis

Scientific paper

Literatur

- Arrow, Kenneth J. and Frank H. Hahn: General Competitive Analysis. Edinburgh: Oliver & Boyd 1971.
- Debreu, Gerard: Theory of Value. An Axiomatic Analysis of General Equilibrium. New York: Wiley 1959.
- Garegnani, Pierangelo: On a Change in the notion of Equilibrium in Recent Work on Value and Distribution: A comment on Samuelson, in: Brown u.a. (Hrsg.): Essays in modern Capital Theory. Amsterdam u.a.: North-Holland 1976.
- Mas-Colell, Andreu u.a.: Microeconomic theory. New York u.a.: Oxford University Press 1995.
- Menger, Karl: Ergebnisse eines mathematischen Kolloquiums, hg. v. F. Dierker und V. Sigmund. Wien: Springer 1998 [1929-1937].
- Morishima, Michio: Equilibrium, Stability and Growth. A Multisectoral Analysis. Oxford: Clarendon 1964.
- Schefold, Bertram: Normal Prices, Technical Change and Accumulation. London: Macmillan 1997 (Studies in Political Economy).
- Schefold, Bertram: Reswitching as a Cause of Instability of Intertemporal Equilibrium, in: Metroeconomica 56(4) 2005, S. 438-476.
- Schefold, Bertram and Zonghie Han: An Empirical Investigation of Paradoxes (Reswitching and Reverse Capital Deepening) in Capital Theory, in: Cambridge Journal of Economics 30(5) 2006, S. 737-765.
- Schefold, Bertram: Approximate Surrogate Production Function: Do They Exist, for Large Systems? Contribution to the Round Table Classical Economics and Input-Output Models 16th Conference of the International Input-Output Association (IIOA), Istanbul, 2nd - 6th of July, 2007.
- Schefold, Bertram: Only a few techniques matter! On the number of curves on the wage frontier. To be published in the proceedings of the Sraffa-Conference, Rome 2010: E.

S. Levrero, A. Palumbo, A. Stirati: Sraffa and the Reconstruction of Economic Theory, vol. I, Theories of Value and Distribution, Palgrave (Macmillan), forthcoming 2013
Theocharis, Reghinos D.: Early Developments on Mathematical Economics. Second ed. Philadelphia: Porcupine 1983.
Walker, Donald A.: Walrasian Economics. Cambridge: Cambridge University Press 2006.
Walras, Léon: Elements of Pure Economics. Transl. By William Jaffé. London: Allan and Unwin 1965.

Institutions (INST)

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Storz

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, HoF - HoF 2.45

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.05.2016 - 02.05.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.05.2016 - 23.05.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.06.2016 - 13.06.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Learning Goals:

Awareness and understanding of ethical standards, the consequences of decision making in economics and business and the importance of institutions and innovation.

Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge on institutions.

- LGMSQ-2/LGPHD-2: Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ-3/LGPHD-3: Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ-4/LGPHD-4: Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing

Content:

The course intends to discuss the institutional foundations of economic systems, that is 1) what institutions are and what effect institutions do have on behavior, performance and innovation, and 2) how institutions change. The course aims at making the students familiar with some of the state-of-the-art literature of institutional theories, and to identify suitable topics for further research and analysis. Since this is a research-oriented class in which students take an active role and engage in presentations and discussions, this course is intended for PhD students at least in their second year. The course will be structured into three parts: In the first part, the topic of institutions will be introduced and single aspects, like their effect on innovation, be discussed. Additionally, there will be paper readings sessions. In the second part, origins and processes of institutional change will be discussed. Again, recent papers will be discussed in the paper reading sessions. In the third part, you present your results of your empirical work.

Nachweis
Literatur

20% participation in class + 30% presentation/discussion + 50% short term paper
- Acemoglu, D. & James Robinson & Thierry Verdier (2012) Can't We All Be More Like Scandinavians? Asymmetric Growth and Institutions in an Interdependent World?

(Massachusetts Institute of Technology, Department of Economics, Working Paper Series, Working Paper 12-22)

- Acemoglu, Daron, Simon Johnson, and James Robinson. (2005). The Rise of Europe: Atlantic Trade, Institutional Change, and Economic Growth. *American Economic Review* 95 (3): 546–79.
- Amable, B. 2003: The Diversity Of Modern Capitalism, Chapter 5.4 *Economic Performance*, 213 -224.
- Baten, J. & van Zanden, J.L. (2008). Book Production and the Onset of Modern Economic Growth. *Journal of Economic Growth*, vol. 13, no. 3, pp. 217-235.
- Bloom, N. and Van Reenen, J (2010) 'Why Do Management Practices Differ across Firms and Countries?', *Journal of Economic Perspectives*, 24 (1): 203–224.
- Casper, S. and R Whitley 2004: Managing competences in entrepreneurial technology firms: a comparative institutional analysis of Germany, Sweden and the UK, *Research Policy*, 33, 89-106.
- Glaeser, E., La Porta, R., Lopez-de-Silanes, F., and Shleifer, A. (2004). Do Institutions Cause Growth?', *Journal of Economic Growth*, 9, 271-303.
- Greif, A., and Laitin, D. (2004). A Theory of Endogenous Institutional Change, *American Political Science Review* 98(4): 633-652.
- Hall, P. & Soskice, D. (2001) *Varieties of Capitalism: The Institutional Foundations of Comparative Advantage* (Oxford, Oxford University Press), p 1-56.
- Laitin, D. and Ramachandran, R. (2014). *Language Policy and Economic Development*. Working paper

u.a.

Intergenerational Economics

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Schunk

Mi, Einzel, 18:00 - 22:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, Seminarhaus - SH 0.104

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, Seminarhaus - SH 0.104

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 27.04.2016 - 27.04.2016, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt **Learning Goals** : (LGMSQ-2/LGPHD-2), (LGMSQ-3/LGHD-3), (LGMSQ-4/LGPHD-4)

In this course, I provide you with an overview of the recent (and rapidly growing) literature on the intergenerational transmission of human capital and its implications for economic policy. In doing so, I put an emphasis on the discussion of open questions that I believe worth exploring in future research, thus hoping to excite your interest and creativity related to this topic.

The course will consist of two parts, please find a tentative syllabus below.

Human capital formation.

- The theory of human capital.
- Human capital development over the life-cycle.
- The intertemporal nature of educational decisions.
- The role of noncognitive and cognitive skills.
- (Early) childhood intervention studies: Existing studies, currently ongoing studies, design issues.
- Rates of return to human capital investments over the life-cycle.
- Intergenerational economic links

- Intergenerational transmission of cognitive and noncognitive skills
- Measurement cognitive and non-cognitive skills.
- Methodological aspects of identifying intergenerational transmission channels.
- Adoptee studies.
- Twin studies.
- Genetic and neuroeconomic studies.
- The nature vs. nurture debate and its implications for economics.
- Intergenerational transmission of health.
- Intergenerational earnings mobility.
- Intergenerational educational mobility.

Nachweis
Literatur

Presentation (20 %) and Term Paper (80 %)

Current research reports from the following fields of research:

Economics of education, behavioral economics, applied econometrics, and biostatistics.

Law and Finance

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Goldmann

Mi, woch, 15:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016

Inhalt

Learning goals and competencies:

Develop a profound understanding of the role of law in finance and economics, as well as the role of economic knowledge in the law. This will be a truly interdisciplinary experience.

Familiarize with the main strands of research relevant for the interaction of law and finance.

Learn to develop own research questions.

This specialization module focuses on the relationship between the law and finance. Each session usually requires the preparation of two texts (or extracts), one of them being of a more theoretical nature, the other more practical with a focus on concrete cases. The theoretical texts will introduce participants to important strands of past and contemporary research that have a bearing on the relationship between law and finance. Authors include Friedman, Hayek, Polanyi, the law & economics literature, Foucault, and recent scholarship related to the financial crisis, including extracts from Thomas Piketty's "Capital in the 21st Century". Practical texts and cases will include sovereign debt litigation, investment law, as well as monetary and regulatory issues from Europe and beyond. The introductory session on 13 April 2016 will provide an overview of the subjects to be covered and requires no prior readings.

Nachweis

3 reaction papers to texts or cases discussed in the sessions, each comprising between 1,500 and 2,000 words. Reaction papers are to be sent to goldmann@mpil.de on the day before the course.

Voraussetzung
Literatur

Basic knowledge of European and/or International law.

- F.A. Hayek, *Law, Legislation and Liberty*, vol. 1 (1974)

- Karl Polanyi, *The Great Transformation* (1944)

- Michel Foucault, "Governmentality", in Graham Burchell, Colin Gordon and Peter Miller (eds.), *The*

Foucault Effect: Studies in Governmentality (1991) 87-104.

Bem. zu Zeit und Ort The course will take place in room HoF 3.45/Sydney

Monetary and Fiscal Policy Issues in General Equilibrium

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson von Thadden

Di, woch, 16:00 - 20:00, 12.04.2016 - 24.05.2016, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 05.07.2016 - 05.07.2016, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Inhalt **Program Learning Goals** : LGMSQ-3/LGPHD-3

Nachweis Participation in discussion (15%), Problem set (15%), Presentation of the term paper (20%), Quality of the written version of the term paper (50%)

Monetary and Fiscal Policy; Theory and Practice

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4 CP, Lehrperson Wieland

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 17.05.2016, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 18.05.2016, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Mi, Einzel, 13:00 - 15:00, 18.05.2016 - 18.05.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.05.2016 - 19.05.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 25.05.2016 - 25.05.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.06.2016 - 07.06.2016, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Bem. zu Zeit und Ort For further information please check our website:

<http://www.imfs-frankfurt.de/professuren/monetaere-oekonomie/lehre/.html>

Prof. Volker Wieland, Ph.D.

Professor for Monetary Economics

Goethe-University Frankfurt

Summer Semester 2016

Monetary and Fiscal Policy: Theory and Practice

Field Course (4 CP)

Schedule

(31.03.2016)

April, 12 (Tuesday) 10-12 a.m. – Lecture 1 (HoF Sydney 3.45)

April, 13 (Wednesday) 10-12 a.m. – Lecture 2 (HoF Sydney 3.45)

April, 19 (Tuesday) 10-12 a.m. – Lecture 3 (HoF Sydney 3.45)

April, 20 (Wednesday) 10-12 a.m. – Introduction to the Macro Model Data Base
(HoF Sydney 3.45)

- April, 26 (Tuesday) 10-12 a.m. – Lecture 4 (HoF Sydney 3.45)
April, 27 (Wednesday) 10-12 a.m. – Lecture 5 (HoF Sydney 3.45)
- May, 03 (Tuesday) 10-12 a.m. – Lecture 6 (HoF Sydney 3.45)
May, 04 (Wednesday) 10-12 a.m. – Lecture 7 (HoF Sydney 3.45)
- May, 10 (Tuesday) 10-12 a.m. – Problem Set 1 (HoF Sydney 3.45)
- May, 17 (Tuesday) 10-12 a.m. – Lecture 8 (HoF Sydney 3.45)
May, 18 (Wednesday) 10-12 a.m. – Lecture 9 (HoF Sydney 3.45)
May, 18 (Wednesday) 1-3 p.m. – Lecture 10 (Hof Dubai 1.27)
May, 19 (Thursday) 10-12 a.m. – Lecture 11 (Hof Dubai 1.27)
- May, 24 (Tuesday) 10-12 a.m. – Problem Set 2 (Hof Dubai 1.27)

Exam Date: TBD

Comment

Program Learning Goals MSQ/Ph.D. Courses

LGMSQ-1/LGPHD-1: Mastering state-of-the-art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

[Notes: Primarily relevant for First-Year Courses.]

LGMSQ-2/LGPHD-2: Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

[Notes: Primarily relevant for Field Courses, Seminars and Ph.D. Job Market Course.]

LGMSQ-3/LGPHD-3: Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

[Notes: Relevant for First-Year Courses, Field Courses, Seminars, MSQ Thesis, and Ph.D. Independent Studies Course.]

LGMSQ-4/LGPHD-4: Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

[Notes: Primarily Relevant for Field Courses, Seminars, Ph.D. Independent Studies Course, and Ph.D. Job Market Course.]

Course Requirements

Throughout the course two problem sets will be offered to allow you to study and apply the various models and concepts in practice. There will also be a final exam. The course grade will depend on the final exam (70%) and on the problem sets (30%).

Course Overview, Objective and Background Readings

The objective of this course is to provide an introduction to the analysis of monetary and fiscal policy making with practical applications to current policy challenges. Examples from the European Union, the United States and Japan will be discussed. We will develop theoretical models of monetary and fiscal policy and learn how different policy recommendations can be evaluated using these models. Students will conduct practical simulation exercises and make use of MATLAB-based software tools for model analysis.

The following is an outline listing the main topics of the lectures and relevant background readings. Further details regarding the schedule, slides and handouts will be provided during the course.

Short Outline:

1. Introduction
2. Monetary models and monetary policy rules
3. Optimal and New Keynesian modelling: Inflation targeting and the ECB
4. Quantitative easing and the zero bound on nominal interest rates
5. Government budget constraints and monetary-fiscal policy linkages
6. Fiscal stimulus and multiplier effects
7. Government debt dynamics and fiscal consolidation
8. Financial accelerator, housing markets and macroprudential regulation

*Background Readings: (required *)*

Book Chapters:

Walsh, Carl, 2010. Monetary Theory and Policy, MIT Press, 3rd edition, Chapter 8: New Keynesian Monetary Economics. *

Chapter 4: Money and Public Finance. *

Wieland, Volker, (Editor), *The Science and Practice of Monetary Policy Today*, Springer Science, 2009, ISBN: 978-3-642-02952-3, Chapters 1, 2, 3 and 5.

Wieland, Volker and Wolters, Maik, 2013, "Forecasting and Policy Making", in, Elliott, G. and A. Timmermann (eds.), *Handbook of Economic Forecasting*, Vol. 2, Elsevier.

Journal Articles:

Beck, G. and Wieland V. (2008), "Central Bank Misperceptions and the Role of Money in Interest Rate Rules", *Journal of Monetary Economics*, 55 (S1), p. S1-S17, October. *

Clarida, R., Gali, J. and Gertler, M. (1999). "The Science of Monetary Policy: A New Keynesian Perspective," *Journal of Economic Literature*, American Economic Association, 37(4), p. 1661-1707, December.

Cogan, J.F., Taylor, J.B., Wieland, V. and Wolters, M. (2013), "Fiscal Consolidation Strategy", *Journal of Economic Dynamics and Control*, 37, p. 404 – 421, February. * 3

Coenen, G., McAdam, P. and Straub, R. (2008), "Tax Reform and Labour-Market Performance in the Euro Area: A Simulation-Based Analysis Using the New Area-Wide Model", *Journal of Economic Dynamics and Control*, 32(8), p. 2543-2583.

Coenen, G., Orphanides, A. and Wieland, V. (2004), "Price Stability and Monetary Policy Effectiveness when Nominal Interest Rates are Bounded at Zero", *Advances in Macroeconomics*, 4(1), Art. 1, January.

Cogan, J., Cwik, T., Taylor, J.B. and Wieland, V. (2010), "New Keynesian versus Old Keynesian Government Spending Multipliers", *Journal of Economic Dynamics and Control*, 34(3), p. 281-295, March. *

Cwik, T. and Wieland, V. (2011), "Keynesian Government Spending Multipliers and Spillovers in the Euro Area", *Economic Policy*, 26(67), p. 493-549 (also ECB WP 1267).*

Gerlach, S., Schnabel, G. (2000). "The Taylor rule and interest rates in the EMU area," *Economics Letters*, Elsevier, 67(2), p. 165-171, May.

Issing, Otmar (2008), "The Euro: Does a Currency Need a State?" *International Finance*, 11(3), p. 297-310. *

Issing, Otmar (2010), "Moment of Truth Postponed" OMFIF Bulletin. (Translated and abbreviated version of "Krise des Euro? – Krise Europas?", *Akademie der Wissenschaften und Literatur*, November 2010). *

Kuester, K. and Wieland, V. (2010), "Insurance Policies for Monetary Policy in the Euro Area", *Journal of the European Economic Association*, 8(4), p. 872-912.

Orphanides, A. and Wieland, V. (2013), "Complexity and Monetary Policy", *International Journal of Central Banking*, 9(S1), p. 167-204, January.

Orphanides, A. and Wieland, V. (2008), "Economic Projections and Rules-of-Thumb for Monetary Policy", *Federal Reserve Bank of St. Louis Review*, 90 (4), July/ August.

Orphanides, A. and Wieland, V. (2000), "Efficient Monetary Policy Design Near Price Stability", *Journal of the Japanese and International Economies*, 14, p. 327-365. *

Sinn, Hans-Werner (2010), "Rescuing Europe", *CES-Ifo Forum*, 11, August.

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4 CP, Lehrperson Faia

Mo, woch, 08:00 - 12:00, 11.04.2016 - 23.05.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt

Course Description:

This course covers a number of macro models with financial frictions.

It includes models with collateral constraints, margin requirements, financial accelerator. It also covers some recent macro models with banking and discusses the role of macro-prudential policy. The course also covers other types of real frictions into macro models such as labour market frictions (search and matching, efficiency wages, unions) and product market frictions.

Course Schedule:

1. The macro model with credit frictions in closed and open economy.

References:

1. Bernanke, Ben S., Gertler, Mark and Gilchrist, Simon, (1999). "The Financial Accelerator in a Quantitative Business Cycle Framework," Handbook of Macroeconomics, in: J. B. Taylor & M. Woodford (ed.), Handbook of Macroeconomics, edition 1, volume 1, chapter 21, pages 1341-1393 Elsevier.
2. Faia, Ester. (2007) "Finance and International Business Cycles". *Journal of Monetary Economics* , Volume 54:4.

2. Collateral and margin constraints .

References:

1. Aiyagari, S. Rao and Gertler, Mark, 1991. "Asset returns with transactions costs and uninsured individual risk," *Journal of Monetary Economics* , Elsevier, vol. 27(3), pages 311-331, June.
2. Kiyotaki, Nobuhiro and Moore, John, 1997. "Credit Cycles." *Journal of Political Economy* , University of Chicago Press, vol. 105(2), pages 211-48, April.

3. Banks runs in macro models.

References:

1. Angeloni, I. and E. Faia, "Capital Regulation and Monetary Policy with Fragile Banks." *Journal of Monetary Economics* , April 2013.

4. Macro-prudential policies

References:

1. Osiński, J., Seal, K. and Hoogduin, L. (2013), Macro-prudential and Micro-prudential Policies: Toward Cohabitation, IMF.
2. Saurina, J. (2009). Dynamic provisioning: The case of Spain. The World Bank. Note Number 7, July.

3. Faia, E. and I. Schnabel, 2014, The Road from Micro to Macro-prudential policies.

5. Labour market frictions in macro models: search and matching, efficiency wages, unions.

References:

1. Krause, Michael U. and Lubik, Thomas A., (2007). "The (ir)relevance of real wage rigidity in the New Keynesian model with search frictions." *Journal of Monetary Economics*, vol. 54(3), pages 706-727, April.
2. Faia, Ester, (2008) "Optimal Monetary Policy Rules with Labour Market Frictions". *Journal of Economic Dynamic and Control* .
3. Faia, Ester, (2009) "Ramsey Monetary Policy with Labour Market Frictions". *Journal of Monetary Economics* .

6. Heterogenous firms and market structures in macro models.

References:

1. Rotemberg, Julio J & Woodford, Michael, 1992. "Oligopolistic Pricing and the Effects of Aggregate Demand on Economic Activity." *Journal of Political Economy* , vol. 100(6), pages 1153-1207, December.
2. Faia, E., 2012. "Oligopolistic Competition and Optimal Monetary Policy". *Journal of Economic Dynamics and Control* , Volume 36, Issue 11, November 2012, Pages 1760-1774.

7. Optimal monetary policy in a new open economy model.

References:

1. Jordi Galí and Tommaso Monacelli, (2005). "Monetary Policy and Exchange Rate Volatility in a Small Open Economy." *Review of Economic Studies* , vol. 72(3), pages 707-734, 07.

LGMSQ-2/LGPHD-2: Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics.

[Notes: Primarily relevant for Field Courses, Seminars and Ph.D. Job Market Course.]

Nachweis The exam will consist in a term paper which shall be handed in prior to the beginning of the winter semester.

Literatur Please see Course Schedule.

Personnel Economics

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Barankay

Di, Einzel, 08:00 - 12:00, 14.06.2016 - 14.06.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.06.2016 - 14.06.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Di, Einzel, 08:00 - 12:00, 21.06.2016 - 21.06.2016, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.06.2016 - 21.06.2016, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 27.06.2016 - 27.06.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.06.2016 - 27.06.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt

Learning Goals

- Understanding how to use behavioral economic theory to specify empirically testable hypotheses.
- Thorough understanding of the field experimental methodology: ethics in research, written and waiver of written consent, power-calculations, balancing, attrition, single and double blind studies.
- Defining the challenges of incentives design in the modern workplace: complexity of tasks, hyperbolic discounting, perks and self-control management.

This course will contribute to the following program goal: **LGMSQ-2/LGPHD-2**

Description/Comments

The canonical model in economics views an agent as a fully rational, atomistic individual making optimal choices under scarcity. This approach has been very powerful theoretically and empirically to explain and to predict behavior in the workplace. This model has also been enriched to accommodate other phenomena arguably affecting behavior in the workplace like the social context (e.g. peer effects, altruism, or social comparison), non-standard time preferences, loss aversion, and cognitive costs. Incorporating these ideas into the standard model can be accomplished in various ways but the real stress test for these theories is whether they predict behavior more generally (i.e. we don't just use theory to explain one choice but choices more generally) and to generate empirical predictions that can be tested using experiments.

In this specialization-course we start-off with a tour de force of the fundamental principal-agent model and the various behavioral extensions. The core of the course is, however, not theoretical but a practical course on how to design field experiments to test these ideas.

Field experiments demand a certain amount of logistics and project management in addition to what is required from, say, laboratory experiments. We will cover ethics, power calculations, the selection and measurement of outcome variables, and the design and implementation of surveys to get additional covariates. We will then also discuss the use of technological innovations that permit researchers remote data

collection and new ways of communicating directly with experimental subjects in the field and what they imply for the experimental design. This will be illustrated by published and ongoing field experiments. The settings here, however, will not only come from the workplace but will also expose the students to the new and expanding field of incentives for health choices.

At least in the US more than half of companies now offer financial incentives to employees for health related choices. These can span the whole spectrum from subsidized gym sessions, insurance premium deductions when people walk more, incentives for medication adherence, all the way up to not hiring or even firing smokers.

These programs go alongside an urgent public policy need to use structured programs and incentives to induce healthier choices in a population at risk of health complications stemming from poor management of chronic diseases (e.g. diabetes, high blood pressure, high cholesterol, peripheral artery disease, gingivitis). Despite strong incentives for the individual to manage these diseases with cheap and simple daily routines (e.g. walk for 20 minutes, take a pill, brush teeth), as will be shown, people fail to adhere to them even in light of full information and low costs of compliance.

The rationale for policy intervention is then twofold, first, due to the externality the behavior imposes on others (e.g. expensive emergency room visits due to lapses in medication adherence) and, second, because of intertemporal inconsistencies when people express regret about their inability to comply with prescribed behavior.

An important element of the course will be the group work during the workshop that will challenge students to formulate a theoretical prediction and design a field experiment to test it either in the domain of workplace incentives or for health choices. The group will then present their project design to the other participants at the workshop.

Nachweis

50 % presentation/discussion + 50 % short term paper

The students are expected to actively participate in the discussion of other student's papers as well.

Literatur

Reading list

The papers in **bold** ought to be read prior to class. I would urge you to write a one or two page summary of the paper for yourself. Research has shown that writing things down increases retention of information and the ability to recall it later. Focus on reading and understanding the paper rather than on criticizing it. We will do the latter in class.

When you do the summary list aim for the following three aspects of the paper.

- what is the question and purpose of the paper;
- why, from the perspective of the authors, is it a contribution to the literature.
- What is the empirical approach of the paper? What data do they have, what was the change or treatment and what were the model specifications to test the key hypotheses of the paper.

In addition to these papers we will be doing some worksheets focused around principal agent models in the first couple of sessions. I will hand out those sheets in class.

As you will notice not all the papers are field experiments as I want you to know some techniques and applications using quasi-experimental observational data and laboratory data as well.

I will also be covering a number of papers using financial incentives for health choices

Some back ground papers

Duflo, E. R. Glennerster, M. Kremer "Using Randomization in Development Economics Research: A toolkit. CEPR Working paper 6059 <http://economics.mit.edu/files/806>

List, John A. "Why Economists Should Conduct Field Experiments and 14 Tips for Pulling One Off," *Journal of Economic Perspectives*, (2011), 25(3): pp. 3-15. <https://www.aeaweb.org/articles.php?doi=10.1257/jep.25.3.3>

Al-Ubaydli, Omar, and John A. List, "On the generalizability of experimental results in economics", 2012 NBER working paper. <http://www.nber.org/papers/w17957>

Papers to read. Those in **bold** should be read prior to class

Workplace and Incentives

Nagin, Daniel, James B. Rebitzer, Seth Sanders, and Lowell J. Taylor. 2002. "Monitoring, Motivation, and Management: The Determinants of Opportunistic Behavior in a Field Experiment ." *American Economic Review*, 92(4): 850–73.

Edward P. Lazear . Performance Pay and Productivity. *The American Economic Review*, Vol. 90, No. 5 (Dec., 2000), pp. 1346-1361. <https://www.aeaweb.org/articles.php?doi=10.1257/aer.90.5.1346>

Ichniowski, Casey & Shaw, Kathryn & Prennushi, Giovanna, 1997. "The Effects of Human Resource Management Practices on Productivity: A Study of Steel Finishing Lines," *American Economic Review*, American Economic Association, vol. 87(3), pages 291-313, June.

Krueger, A., and A. Mas, "Strikes, Scabs and Tread Separations: Labor Strife and the Production of Defective Bridgestone/Firestone Tires," *Journal of Political Economy* , 112(2), April 2004, 253-289.

Gneezy, Uri and John A. List Putting Behavioral Economics to Work: Testing for Gift Exchange in Labor Markets Using Field Experiments *Econometrica*, (2006), 74(5), pp. 1365- 1384. <http://management.ucsd.edu/faculty/directory/gneezy/docs/behavioral-economics.pdf>

Fehr, Ernst, Oliver Hart, and Christian Zehnder. 2011. "Contracts as Reference Points—Experimental Evidence." *American Economic Review* , 101(2): 493-525. <https://www.aeaweb.org/articles.php?doi=10.1257/aer.101.2.493>

Abeler, Johannes, Armin Falk, Lorenz Goette, and David Huffman. 2011. "Reference Points and Effort Provision." *American Economic Review* , 101(2): 470-92. <https://www.aeaweb.org/articles.php?doi=10.1257/aer.101.2.470>

Health Choices

G Lowenstein, David A. Asch, JY Friedman, LA Melichar, Kevin Volpp(2012), **Can Behavioural Economics Make us Healthier?** , *British Medical Journal* , 344: e3482.

SE Kimmel, AB Troxel, G Lowenstein, C Bresinger, J Jaskowiak, J Doshi, M Laskin, Kevin Volpp(2012), **Randomized Trial of Lottery-Based Incentives to Improve Warfarin Adherence.** , *American Heart Journal* , 164(2): 268-74.

LK John, G Loewenstein, AB Troxel, L Norton, JE Fassbender, Kevin Volpp(2011), **Financial Incentives for Extended Weight Loss: A Randomized, Controlled Trial** , *Journal of General Internal Medicine* , Note: Epub ahead of print.

Niteesh K. Choudhry, M.D., Ph.D., Jerry Avorn, M.D., Robert J. Glynn, Sc.D., Ph.D., Elliott M. Antman, M.D., Sebastian Schneeweiss, M.D., Sc.D., Michele Toscano, M.S., Lonny Reisman, M.D., Joaquim Fernandes, M.S., Claire Spettell, Ph.D., Joy L. Lee, M.S., Raisa Levin, M.S., Troyen Brennan, M.D., J.D., M.P.H., and William H. Shrank, M.D., M.S.H.S. for the Post-Myocardial Infarction **Full Coverage for Preventive Medications after Myocardial Infarction** *N Engl J Med* 2011; 365:2088-2097

Kevin Volpp, AB Troxel, Mark V. Pauly, Henry Glick, Andrea Puig, David A. Asch, R Galvin, J Zhu, F Wan, J DeGuzman, E Corbett, J Weiner, J Audrain-McGovern (2009), **A Randomized Controlled Trial of Financial Incentives for Smoking Cessation**, *The New England Journal of Medicine*, 360:699-709.

Public Finance in Macroeconomics: Heterogenous Agent Models

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Ludwig

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 15.07.2016

Inhalt We will study variants of the three "workhorses" of dynamic macroeconomics in general equilibrium:

- the neoclassical representative agent model,
- the Aiyagari-Bewley-Huggett models with intra-generational heterogeneity,
- and overlapping generations (OLG) models, featuring intra- as well as inter-generational heterogeneity.

While all these types of models will be analysed, most room will be given to life-cycle economies (OLG applications). For this reason, we will start out by extensively studying partial equilibrium models of household behaviour, e.g. the dynamics of consumption, savings, labour supply and portfolio allocation decisions over the life-cycle. Once we roughly understand these models, we will turn to general equilibrium models. Our general equilibrium discussion will then cover models with idiosyncratic risk (e.g., individual unemployment shocks that, in each time period, affect only a fraction of agents in the economy) and, if time permits, also models with aggregate risk (e.g., productivity shocks that simultaneously affect all agents).

During the course, (i) we will seek to compare certain model features with the data, (ii) we will implement some of the models on the computer and (iii) we will analyze policy questions. Among these policy questions there are issues related to the distribution of income, wealth and consumption both within and across generations, traditional public finance questions and how demographic change will affect the economy in a global world. Towards the end of the course you will have learned how to solve simple models analytically and more complex models numerically and how to use these models for policy analysis. (LGMSQ/LGPHD 2,4)

Nachweis 100% Projects (incl. Presentations).

Voraussetzung Registration for courses in the MSQ and Ph.D. Programs generally is open only for students formally admitted to the MSQ and Ph.D. Programs at GSEFM. Exceptions are routinely made for students admitted as doctoral students by the "Promotionsausschuss" of the Faculty of Economics and Business Administration at Goethe University. All other students will need to individually seek the permission of the course instructor in question, the GSEFM program director in question, as well as the director of their degree program to participate in MSQ and Ph.D. Program courses.

Literatur **Alexander Ludwig (2014)** : Heterogenous Agent Models, Lecture Notes.

Research in Online Marketing I

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Miller/Skiera/de Haan

Inhalt This class, "Research in Online Marketing I", will be jointly taught with the class "Digital Marketing", which will be taught by Junior Professor Evert de Haan in our master program. See the respective syllabus of this class for the dates at which this class will take part. The grades of the class "Research in Online Marketing I" will be based

upon a final exam and while the two classes (i.e., "Research in Online Marketing I" and "Digital Marketing") will have separate exams, both exams will be on the same day at the same time, namely the date that will set by the student office for the class "Digital Marketing".

Students will improve their ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in marketing.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Literatur

See syllabus

Bem. zu Zeit und Ort

Tuesday, 10-12h, every week & #62; HZ 13

Tuesday, 12-14h, odd weeks, & #62; HZ 13

The lecture on 26. April, from 12-14h is cancelled. Alternate Date: 03.05., 12-14h & #62; HZ 13

Research in Online Marketing II

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Miller/Skiera/de Haan

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, RuW - RuW 1.238

Mo, Einzel, 12:30 - 16:30, 09.05.2016 - 09.05.2016, RuW - RuW 1.201

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 30.05.2016 - 30.05.2016, RuW - RuW 1.201

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, RuW - RuW 1.238

Inhalt

1 Session "Online Advertising Effectiveness" (Miller: 9.5.16)

- Hoban, P.R. / Bucklin, R.E. (2015), „Effects of Internet Display Advertising in the Purchase Funnel: Model-Based Insights from a Randomized Field Experiment”, *Journal of Marketing Research*, 52 (3), 375-393.
- Lewis, R.A. / Rao, J.M. (2015), "The Unfavorable Economics of Measuring the Returns of Advertising", *Quarterly Journal of Economics*, 130 (4), 1941-1973.
- Lewis, R.A. / Rao, J.M. / Reiley, D.H (2011), "Here, There, and Everywhere: Correlated Online Behaviors Can Lead to Overestimates of the Effects of Advertising", *Proceedings of the 20th International Conference on World Wide Web*, 157-166.

2 Session "Value of Information in Online Advertising" (Skiera: 9.5.16)

- Aziz, A. / Telang, R. (2015), "What is a Cookie Worth?", Working Paper, Heinz College, Carnegie Mellon University, Mar 31, 2015
- Budak, C. / Goel, S. / Rao, J. M. / Zervas, G. (2015), "Do-Not-Track and the Economics of Online Advertising", Available at SSRN: <http://ssrn.com/abstract=2505643> or <http://dx.doi.org/10.2139/ssrn.2505643>
- Dalessandro, B. / Perlich, C / Raeder, T. (2014), "Bigger is Better, but at What Cost? Estimating the Economic Value of Incremental Data Assets", *Big Data*, 2(2): 87-96.

3 Session "Mobile Marketing" (De Haan: 30.5.16)

- Andrews, M. / Luo, X. / Fang, Z. / Ghose, A. (2016), "Mobile Ad Effectiveness: Hyper-Contextual Targeting with Crowdedness," *Marketing Science*, forthcoming.
- Fong, N. M. / Fang, Z. / Luo, X. (2015), "GEO-Conquering: Competitive Locational Targeting of Mobile Promotions," *Journal of Marketing Research*, 52 (5), 726-735.
- Luo, X. / Andrews, M. / Fang, Z. / Phang, C. W. (2014), "Mobile Targeting," *Management Science*, 60 (7), 1738-1756.

4 Session "Paid Content" (Miller: 30.5.16)

- Halbheer, D. / Stahl, F. / Koenigsberg, O. / Lehmann, D.R. (2013), „Choosing a Digital Content Strategy: How Much Should be Free?“, *International Journal of Research in Marketing*, 31(2), 192-206. IRJM Best Paper Award Winner 2014.
- Lambrecht, A. / Misra, K. (2015), “Fee or Free: When Should Firms Charge for Online Content?“, *Management Science*, forthcoming.
- Pauwels, K. / Weiss, A. (2008), “Moving from Free to Fee: How Online Firms Market to Change their Business Model Successfully“, *Journal of Marketing*, 72 (3), 14-31.

5 Session “Social Media” (De Haan: 12.7.16)

- Kumar, A. / Bezawada, R. / Rishika, R. / Janakiraman, R. / Kannan, P. K. (2016), “From Social to Sale: The Effects of Firm-Generated Content in Social Media on Customer Behavior,” *Journal of Marketing*, forthcoming.
- Kumar, V. / Bhaskaran, V. / Mirchandani, R. / Shah, M. (2013), “Creating a Measurable Social Media Marketing Strategy: Increasing the Value and ROI of Intangibles and Tangibles for Hokey Pokey,” *Marketing Science*, 32 (2), 194-212.
- Lovett, M. J. / Staelin, R. (2016), “The Role of Paid, Earned, and Owned Media in Building Entertainment Brands: Reminding, Informing, and Enhancing Enjoyment,” *Marketing Science*, 35 (1), 142-157.

6 Session “Using Online Data to Derive Competitive Maps” (Skiera: 12.7.16)

- Netzer, O. / Ronen, F. / Jacob, G. / Fresko, M. (2012), "Mine Your Own Business: Market-Structure Surveillance Through Text Mining", *Marketing Science*, 31, (3), 521-543.
- Pant, G. / Sheng, O.R.L. (2015), "Web Footprints of Firms: Using Online Isomorphism for Competitor Identification", *Information Systems Research*, 26, (1), 188-209.
- Ringel, D. / Skiera, B. (2016), "Visualizing Asymmetric Competition among More than 1,000 Products Using Big Search Data", *Marketing Science*, forthcoming.

Nachweis

Grading of the class will be based upon the following three parts:

Oral participation in class (33.3%)

Presentation of several papers (33.3%)

Oral examination at end of the class (33.3%)

Voraussetzung

The first class, “Research in Online Marketing I”, will be jointly taught with the class “Digital Marketing”, which will be taught by Junior Professor Evert de Haan in our master program. See the respective syllabus of this class for the dates at which this class will take part. The grades of the class “Research in Online Marketing I” will be based upon a final exam and while the two classes (i.e., “Research in Online Marketing I” and “Digital Marketing”) will have separate exams, both exams will be on the same day at the same time, namely the date that will set by the student office for the class “Digital Marketing”.

The second class, “Research in Online Marketing II”, is only open for PhD or MSQ students who also participate in the class “Research in Online Marketing I”. We will discuss the papers that are listed below in the following three sessions. Students are required to carefully read all papers, actively participate in the class discussion and prepare a presentation (30 minutes) for two sessions that cover the three papers of this session. This presentation will then lead into a more detailed discussion of the three papers.

State Prices

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Thimme

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, HoF - HoF 2.45

Inhalt **Learning goals and competencies**

- Mastering state-of-the-art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-1/LGPHD-1).
- Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-2/LGPHD-2).

Module description

State prices are at the heart of any asset pricing model. In this course we will discuss general properties of state prices, derive state price densities for a wide range of preference specifications, and assess how these state price densities can foster our understanding of empirical stylized asset pricing facts.

Nachweis	The grade will be based on the successful completion of a final exam of 90 minutes duration (80%) and occasional written quizzes to be solved in the lecture (20%).
Voraussetzung	Prior knowledge of theoretical asset pricing (e.g. as taught in the courses Advanced Financial Economics) is a necessary prerequisite.
Literatur	The course will be based on recent research papers which will be assigned as we go along. The basic concepts are explained in the following books: Munk, C.: Financial Asset Pricing Theory, Oxford University Press, 2013 Cochrane, J.: Asset Pricing, Princeton University Press, 2005

Taxation and Redistribution

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Wälde

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt **Program Learning Goals :**

LGMSQ-1/LGPHD-1, LGMSQ-2/LGPHD-2,

Properties of the distributions of income, consumption or wealth for a certain country have always received a lot of public interest. This is equally true for research in labour economics, public economics and macroeconomics. While the rise in wage inequality has been a very much studied topic at least since the 1990s, understanding the distribution of wealth and consumption has interested macroeconomists also for a very long time.

When thinking about taxation and redistribution, one needs to first understand why there are distributions in the first place. Afterwards, one needs to understand how economic policy affects these distributions. While some papers try to work both with endogenous distributions and then study the effects of redistributive policies, this is rarely the case. Most papers in the literature treat one or the other issue. The following references therefore mostly refer to either the first or the second of these points. The references are not comprehensive and students are welcome to add papers they find of interest.

It is the objective of this course to understand how distributions of income or wealth can be influenced by economic policy measures. In their term papers, students can survey the literature or develop own ideas. In any case, students are strongly encouraged to combine two or three papers from the literature such that one paper analyses the emergence of distributions of income or wealth and the other analyses distributional issues. When students read papers, the question they should ask when reading these papers is: How can we redistribute income at the lowest efficiency costs possible? The result of a term paper would then be to discuss a framework that would allow combining an analysis of distribution with an analysis of redistribution.

Nachweis	Essay = 50%
	Presentation = 50%
Literatur	The bibliography will be announced in the introduction meeting.
Bem. zu Zeit und Ort	Introduction Meeting

Topics in Microeconometrics

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Choi

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Learning Goals and Competences:

Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-2/LGPHD-2).

Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-3/LGPHD-3).

Module Description:

Recently, many institutions provide longitudinal data sets containing observations on thousands of individuals or families, each observed at several time points. These data sets provide rich sources of information about the economy, and we could utilize them in order to analyze complex issues faced by researchers in various fields of economics, ...finance, management and marketing. This course introduces students to advanced micro-econometrics for panel models. In particular, the course will cover micro-structure panel, i.e. data with short time points and a large number of individuals, for various dependent variables, e.g. continuous, binary, count, multinomial choice, censored variables, and sample section panel models. Also, in this course, students will learn about how to apply the methods covered in this course to real research questions in various fields.

Goal :

This course introduces students to advanced micro-econometrics for panel models and their applications. In particular, the course will cover micro-structure panel, i.e. data with short time period and large individuals, for various dependent variables using parametric or semi-parametric methods.

Course Outline :

1. Introduction to Panel Data Issues: time-constant individual effects and time-varying parameters.
2. Estimators for Panel Linear Models: Panel LSE.
3. Estimators for Panel Limited Dependent Variables: binary, count, censored variables and sample selection models.

Nachweis Two Problem sets (60%) and Final (40%).

Voraussetzung	Prerequisites :
	The students are required to have knowledge on micro-econometrics with limited dependent variables. Also the course requires skill to use computer programs such as STATA(i.e. MATA), GAUSS, R, or Matlab.
Literatur	Textbook :
	No textbook is required, and slides for the class will be distributed. If one would like to study more, the following books/papers would be useful:
	Lee, M.J., 2002, Panel Data Econometrics, Academic Press.
	Lee, M.J., 2010, Micro-Econometrics; Methods of Moments and Limited Dependent Variables, Springer.
	Baltagi, B.H., 2013, Econometric Analysis of Panel Data, Wiley.
	Cameron A.C. and P.K.Trivedi, 2009, Microeconometrics Using Stata, Stata Press.
	Wooldridge, J., Econometric Analysis of Cross Section and Panel Data, MIT press.

Non-Curricular

Pre-Semester Courses at GSEFM

Blockseminar

Block, 10:00 - 15:00, 19.09.2016 - 30.09.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Do, Einzel, 15:00 - 18:00, 22.09.2016 - 22.09.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Examinations

1. Retake (Klausur): Mathematical Methods

Klausur

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 08.04.2016 - 08.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

2. Retake (Klausur): Mathematical Methods

Klausur

Mo, Einzel, 09:30 - 12:30, 19.09.2016 - 19.09.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Final - Advanced Financial Economics 2

Klausur

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 25.07.2016 - 25.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I

Final - Advanced Management and Marketing 2

Klausur

Di, Einzel, 11:30 - 14:30, 02.08.2016 - 02.08.2016, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Final - Advanced Microeconomic Theory 2

Klausur

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.07.2016 - 28.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I

Final Exam (Retake) - HNFE/Comparative Financial Development

Klausur, Lehrperson Fohlin

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.09.2016 - 16.09.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Final Exam - HNFE/Comparative Financial Development

Klausur, Lehrperson Fohlin

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Final-Advanced Econometrics 2

Klausur

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I

Midterm Exam - Advanced Econometrics 2

Klausur

Mo, Einzel, 09:00 - 11:00, 30.05.2016 - 30.05.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Midterm Exam - Advanced Financial Economics 2

Klausur

Mi, Einzel, 09:00 - 11:00, 01.06.2016 - 01.06.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Midterm Exam - Advanced Macroeconomic Theory 2

Klausur

Fr, Einzel, 09:00 - 11:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Midterm Exam - Advanced Microeconomic Theory 2

Klausur

Do, Einzel, 09:00 - 11:00, 02.06.2016 - 02.06.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Wirtschaftssprachen

Zusatzkurse außerhalb der Studiengänge

Bitte beachten Sie für die Anmeldung und die Teilnahme an den Wirtschaftssprachkursen unbedingt die Informationen auf der Internetseite der Wirtschaftssprachen:

<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/fremdsprachen.html>

Wirtschaftsfranzösisch

Wirtschaftsfranzösisch 2 (Einführung)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Bigdely

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt Dieser Kurs eignet sich für Studierende, die Französisch 4-5 Jahre in der Schule besucht haben.

Ziel des Kurses ist es:

- sich das Grundfachvokabular anzueignen
- die Kenntnisse über die Grundstrukturen der französischen Sprache zu festigen

Themen: Konsum, Arbeit, Unternehmensstruktur, Entwicklung eines Unternehmens, Zahlungsmittel, Finanzierung eines Projekts

Nachweis Sprachübungen: z.B. verhandeln, argumentieren - Zahlreiche Hörverständnisübungen
Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur (90 Minuten) am 13.07.2016 ausgestellt.

Voraussetzung

- Eine gültige Studienbescheinigung für das laufende Semester sowie der Nachweis Ihrer Gebühreinzahlung sind in der 1. Unterrichtsstunde mitzubringen.
- Anmeldung erfolgt nur über unser Online-Anmeldesystem der Website Wirtschaftssprachen: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/fremdsprachen/anmeldung.html>
- Die Online-Anmeldung für diesen Kurs beginnt am 24.03.2016.
- Sollte man nicht genau wissen, für welchen Kurs man sich eignet, steht ein Selbsttest-Einstufungstest auf OLAT zur Verfügung.

Literatur Ein Skript zu diesem Kurs wird im Unterricht ausgehändigt.

Wirtschaftsfranzösisch 3 (Aufbau)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Weber

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt Dieser Kurs kann z. B. von Studierenden besucht werden, die Französisch bis zum Abitur als Leistungsfach gelernt haben oder den Kurs Wirtschaftsfranzösisch - Einführung mit Erfolg absolviert haben.

Ziel des Kurses :

- die sozialpolitischen und wirtschaftlichen Zusammenhänge in Frankreich zu verstehen
- die Sprech-, Lese- und Schreibfähigkeiten zu trainieren
- die Ausdrucksform zu verbessern

Themen : Aktuelle Themen der französischen Wirtschaft; Einkommen, Konsum-, Investitions- und Sparverhalten, Politische Institutionen, Produktionsfaktoren

Nachweis Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur (90 Minuten) am 12.07.2016 ausgestellt.

Voraussetzung

- Eine gültige Studienbescheinigung für das laufende Semester sowie der Nachweis Ihrer Gebühreinzahlung sind in der 1. Unterrichtsstunde mitzubringen.
- Anmeldung erfolgt nur über unser Online-Anmeldesystem der Website Wirtschaftssprachen: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/fremdsprachen.html>
- Die Online-Anmeldung für diesen Kurs beginnt am 24.03.2016.
- Sollte man nicht genau wissen, für welchen Kurs man sich eignet, steht ein Selbsttest-Einstufungstest auf OLAT zur Verfügung.

Literatur Ein Skript zu diesem Kurs wird im Unterricht ausgehändigt.

Wirtschaftsfranzösisch 4 (Vertiefung)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Naval

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 2.103

Inhalt **Ziel des Kurses :**

- die Arbeitsweise französischer Unternehmen verstehen zu lernen
- die Kenntnisse der französischen Schriftsprache aufzubessern
- Arbeitstechniken für einen Studienaufenthalt oder ein Praktikum in einem französischsprachigen Land zu erlernen
- sich auf ein erfolgreiches Weiterstudium in den Wahlpflichtmodul- / Spezialisierungskursen vorzubereiten

Dieser Kurs eignet sich für Studierende, die den Kurs Wirtschaftsfranzösisch - Aufbau erfolgreich abgeschlossen haben oder entsprechende Vorkenntnisse mitbringen.

Nachweis Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur (90 Minuten) am 13.07.2016 ausgestellt.

Voraussetzung

- Eine gültige Studienbescheinigung für das laufende Semester sowie der Nachweis Ihrer Gebühreinzahlung sind in der 1. Unterrichtsstunde mitzubringen.
- Anmeldung erfolgt nur über unser Online-Anmeldesystem der Website Wirtschaftssprachen: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/fremdsprachen.html>
- Die Online-Anmeldung für diesen Kurs beginnt am 24.03.2016.
- Sollte man nicht genau wissen, für welchen Kurs man sich eignet, steht ein Selbsttest-Einstufungstest auf OLAT zur Verfügung.

Literatur Ein Skript zu diesem Kurs wird im Unterricht ausgehändigt.

Wirtschaftsenglisch

Wirtschaftsenglisch 1a (Einführung)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Pung

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt **Kursinhalte :** Es wird Basiswissen über wirtschaftliche Prinzipien und Theorien vermittelt, um Wirtschaftstexte über hauptsächlich englischsprachige Länder zu

verstehen. Wirtschaftliche Zusammenhänge und Themen werden verglichen, um das kritische Denken zu schulen.

Themen : What is economics?; The factor 'land'; The factor 'labour'; The factor 'capital'; The factor 'entrepreneurship'; Globalisation and International Trade

Für die Erweiterung des Wortschatzes werden wirtschaftliche Fachbegriffe aktiv gelernt und in Hausaufgaben gefestigt. Das Lernen und Üben der Grammatik ist ein wesentlicher Bestandteil des Kurses und bildet die Grundlage für Diskussionen und Schreibübungen zu Wirtschaftsthemen.

Nachweis Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur (90 Minuten) am 13.07.2016 ausgestellt.

Voraussetzung

- Gültige Studienbescheinigung für das laufende Semester sowie der Nachweis Ihrer Gebühreuzahlung sind in der 1. Unterrichtsstunde mitzubringen.
- Anmeldung erfolgt nur über unser Online-Anmeldesystem der Website Wirtschaftssprachen: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/fremdsprachen/anmeldung.html>
- Die Online-Anmeldung für diesen Kurs beginnt am 24.03.2016.
- Sollte man nicht wissen, für welchen Kurs man sich eignet, steht ein Selbsttest-Einstufungstest auf OLAT zur Verfügung.

Literatur Ein Skript zu diesem Kurs wird im Unterricht ausgehändigt.
Bem. zu Zeit und Ort Die Klausur am 13. Juli findet im Raum Casino 1.811 statt.

Wirtschaftsenglisch 1b (Einführung)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Hohmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt **Kursinhalte** : Es wird Basiswissen über wirtschaftliche Prinzipien und Theorien vermittelt, um Wirtschaftstexte über hauptsächlich englischsprachige Länder zu verstehen. Wirtschaftliche Zusammenhänge und Themen werden verglichen, um das kritische Denken zu schulen.

Themen : What is economics?; The factor 'land'; The factor 'labour'; The factor 'capital'; The factor 'entrepreneurship'; Globalisation and international trade

Für die Erweiterung des Wortschatzes werden wirtschaftliche Fachbegriffe aktiv gelernt und in Hausaufgaben gefestigt. Das Lernen und Üben der Grammatik ist ein wesentlicher Bestandteil des Kurses und bildet die Grundlage für Diskussionen und Schreibübungen zu Wirtschaftsthemen.

Nachweis Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur (90 Minuten) am 14.07.2016 ausgestellt.

Voraussetzung

- Gültige Studienbescheinigung für das laufende Semester sowie der Nachweis Ihrer Gebühreuzahlung sind in der 1. Unterrichtsstunde mitzubringen.
- Anmeldung erfolgt nur über unser Online-Anmeldesystem der Website Wirtschaftssprachen: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/fremdsprachen/anmeldung.html>
- Die Online-Anmeldung für diesen Kurs beginnt am 24.03.2016.
- Sollte man nicht wissen, für welchen Kurs man sich eignet, steht ein Selbsttest-Einstufungstest auf OLAT zur Verfügung.

Literatur Ein Skript zu diesem Kurs wird im Unterricht ausgehändigt.
Bem. zu Zeit und Ort Die Klausur am 14. Juli findet im Raum SH 1.101 statt.

Wirtschaftsenglisch 1c (Einführung)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Glen

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt **Kursinhalte** : Es wird Basiswissen über wirtschaftliche Prinzipien und Theorien vermittelt, um Wirtschaftstexte über hauptsächlich englischsprachige Länder zu verstehen. Wirtschaftliche Zusammenhänge und Themen werden verglichen, um das kritische Denken zu schulen.

Themen : What is economics?; The factor 'land'; The factor 'labour'; The factor 'capital';
The factor 'entrepreneurship'; Globalisation and International Trade

Für die Erweiterung des Wortschatzes werden wirtschaftliche Fachbegriffe aktiv gelernt und in Hausaufgaben gefestigt. Das Lernen und Üben der Grammatik ist ein wesentlicher Bestandteil des Kurses und bildet die Grundlage für Diskussionen und Schreibübungen zu Wirtschaftsthemen.

Nachweis Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur (90 Minuten) am 14.07.2016 ausgestellt.

Voraussetzung

- Gültige Studienbescheinigung für das laufende Semester sowie der Nachweis Ihrer Gebühreuzahlung sind in der 1. Unterrichtsstunde mitzubringen.
- Anmeldung erfolgt nur über unser Online-Anmeldesystem der Website Wirtschaftssprachen: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/fremdsprachen/anmeldung.html>
- Die Online-Anmeldung für diesen Kurs beginnt am 24.03.2016.
- Sollte man nicht wissen, für welchen Kurs man sich eignet, steht ein Selbsttest-Einstufungstest auf OLAT zur Verfügung.

Literatur Ein Skript zu diesem Kurs wird im Unterricht ausgehändigt.
Bem. zu Zeit und Ort Die Klausur am 14. Juli findet im Raum SH 3.101 statt.

Wirtschaftsenglisch 2a (Aufbau)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Nordström

Mo, woch, 08:30 - 10:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt **Kursinhalte** : Es werden betriebswirtschaftliche Themen auf der Grundlage von wirtschaftlichen Prinzipien und Theorien behandelt. Obwohl viele darunter einen globalen Zusammenhang haben, wird darüber hinaus Bezug auf hauptsächlich englischsprachige und wirtschaftsstarke Länder genommen. In Diskussionen über Wirtschaftsthemen werden Studierende viele Gelegenheiten haben, ihre aktiven sowie passiven Kenntnisse zu trainieren.

Themen : Marketing brands; Business ethics; Careers; E-tailing; Public relations; Mergers and acquisitions

Für die Erweiterung des Wortschatzes werden wirtschaftliche Fachbegriffe aktiv gelernt und in Hausaufgaben gefestigt. Das Lernen und Üben der Grammatik ist ein wesentlicher Bestandteil des Kurses und bildet die Grundlage für Diskussionen und Schreibübungen zu Wirtschaftsthemen.

Nachweis Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur (90 Minuten) am 11.07.2016 ausgestellt.

Voraussetzung

- Gültige Studienbescheinigung für das laufende Semester sowie der Nachweis Ihrer Gebühreuzahlung sind in der 1. Unterrichtsstunde mitzubringen.
- Anmeldung erfolgt nur über unser Online-Anmeldesystem der Website Wirtschaftssprachen: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/fremdsprachen/anmeldung.html>
- Die Online-Anmeldung für diesen Kurs beginnt am 24.03.2016.
- Sollte man nicht wissen, für welchen Kurs man sich eignet, steht ein Selbsttest-Einstufungstest auf OLAT zur Verfügung.

Literatur Ein Skript zu diesem Kurs wird im Unterricht ausgehändigt.
Bem. zu Zeit und Ort Die Klausur am 11. Juli findet im Casino Raum 1.801 statt.

Wirtschaftsenglisch 2b (Aufbau)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Nordström

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt **Kursinhalte** : Es werden betriebswirtschaftliche Themen auf der Grundlage von wirtschaftlichen Prinzipien und Theorien behandelt. Obwohl viele darunter einen globalen Zusammenhang haben, wird darüber hinaus Bezug auf hauptsächlich englischsprachige und wirtschaftsstarke Länder genommen. In Diskussionen über

Wirtschaftsthemen werden Studierende viele Gelegenheiten haben, ihre aktiven sowie passiven Kenntnisse zu trainieren.

Themen : Marketing brands; Business ethics; Careers; E-tailing; Public relations; Mergers and acquisitions

Für die Erweiterung des Wortschatzes werden wirtschaftliche Fachbegriffe aktiv gelernt und in Hausaufgaben gefestigt. Das Lernen und Üben der Grammatik ist ein wesentlicher Bestandteil des Kurses und bildet die Grundlage für Diskussionen und Schreibübungen zu Wirtschaftsthemen.

Nachweis Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur (90 Minuten) am 11.07.2016 ausgestellt.

Voraussetzung

- Gültige Studienbescheinigung für das laufende Semester sowie der Nachweis Ihrer Gebühreuzahlung sind in der 1. Unterrichtsstunde mitzubringen.
- Anmeldung erfolgt nur über unser Online-Anmeldesystem der Website Wirtschaftssprachen: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/fremdsprachen/anmeldung.html>
- Die Online-Anmeldung für diesen Kurs beginnt am 24.03.2016.
- Sollte man nicht wissen, für welchen Kurs man sich eignet, steht ein Selbsttest-Einstufungstest auf OLAT zur Verfügung.

Literatur Ein Skript zu diesem Kurs wird im Unterricht ausgehändigt.

Bem. zu Zeit und Ort Die Klausur am 11. Juli findet im Casino Raum 1.801 statt.

Wirtschaftsenglisch 2c (Aufbau)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Gobhai

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt **Kursinhalte** : Es werden betriebswirtschaftliche Themen auf der Grundlage von wirtschaftlichen Prinzipien und Theorien behandelt. Obwohl viele darunter einen globalen Zusammenhang haben, wird darüber hinaus Bezug auf hauptsächlich englischsprachige und wirtschaftsstarke Länder genommen. In Diskussionen über Wirtschaftsthemen werden Studierende viele Gelegenheiten haben, ihre aktiven sowie passiven Kenntnisse zu trainieren.

Themen : Marketing brands; Business ethics; Careers; E-tailing; Public relations; Mergers and acquisitions

Für die Erweiterung des Wortschatzes werden wirtschaftliche Fachbegriffe aktiv gelernt und in Hausaufgaben gefestigt. Das Lernen und Üben der Grammatik ist ein wesentlicher Bestandteil des Kurses und bildet die Grundlage für Diskussionen und Schreibübungen zu Wirtschaftsthemen.

Nachweis Ein benotete Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur (90 Minuten) am 11.07.2016 ausgestellt.

Voraussetzung

- Gültige Studienbescheinigung für das laufende Semester sowie der Nachweis Ihrer Gebühreuzahlung sind in der 1. Unterrichtsstunde mitzubringen.
- Anmeldung erfolgt nur über unser Online-Anmeldesystem der Website Wirtschaftssprachen: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/fremdsprachen/anmeldung.html>
- Die Online-Anmeldung für diesen Kurs beginnt am 24.03.2016.
- Sollte man nicht wissen, für welchen Kurs man sich eignet, steht ein Selbsttest-Einstufungstest auf OLAT zur Verfügung.

Literatur Ein Skript zu diesem Kurs wird im Unterricht ausgehändigt.

Bem. zu Zeit und Ort Die Klausur am 11. Juli findet im Casino Raum 1.802 statt.

Wirtschaftsenglisch 2d (Aufbau)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Hawthorne

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt	<p>Kursinhalte : Es werden betriebswirtschaftliche Themen auf der Grundlage von wirtschaftlichen Prinzipien und Theorien behandelt. Obwohl viele darunter einen globalen Zusammenhang haben, wird darüber hinaus Bezug auf hauptsächlich englischsprachige und wirtschaftsstarke Länder genommen. In Diskussionen über Wirtschaftsthemen werden Studierende viele Gelegenheiten haben, ihre aktiven sowie passiven Kenntnisse zu trainieren.</p> <p>Themen : Marketing brands; Business ethics; Careers; E-tailing; Public relations; Mergers and acquisitions</p> <p>Für die Erweiterung des Wortschatzes werden wirtschaftliche Fachbegriffe aktiv gelernt und in Hausaufgaben gefestigt. Das Lernen und Üben der Grammatik ist ein wesentlicher Bestandteil des Kurses und bildet die Grundlage für Diskussionen und Schreibübungen zu Wirtschaftsthemen.</p>
Nachweis	Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur (90 Minuten) am 13.07.2016 ausgestellt.
Voraussetzung	<ul style="list-style-type: none">• Gültige Studienbescheinigung für das laufende Semester sowie der Nachweis Ihrer Gebühreuzahlung sind in der 1. Unterrichtsstunde mitzubringen.• Anmeldung erfolgt nur über unser Online-Anmeldesystem der Website Wirtschaftssprachen: http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/fremdsprachen/anmeldung.html• Die Online-Anmeldung für diesen Kurs beginnt am 24.03.2016.• Sollte man nicht wissen, für welchen Kurs man sich eignet, steht ein Selbsttest-Einstufungstest auf OLAT zur Verfügung.
Literatur	Ein Skript zu diesem Kurs wird im Unterricht ausgehändigt.

Bem. zu Zeit und Ort Die Klausur am 13. Juli findet im Hörsaalzentrum HZ 10 statt.

Wirtschaftsenglisch 2e (Aufbau)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Hohmann

Do, woch, 08:30 - 10:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt	<p>Kursinhalte : Es werden betriebswirtschaftliche Themen auf der Grundlage von wirtschaftlichen Prinzipien und Theorien behandelt. Obwohl viele darunter einen globalen Zusammenhang haben, wird darüber hinaus Bezug auf hauptsächlich englischsprachige und wirtschaftsstarke Länder genommen. In Diskussionen über Wirtschaftsthemen werden Studierende viele Gelegenheiten haben, ihre aktiven sowie passiven Kenntnisse zu trainieren.</p> <p>Themen : Marketing brands; Business ethics; Careers; E-tailing; Public relations; Mergers and acquisitions</p> <p>Für die Erweiterung des Wortschatzes werden wirtschaftliche Fachbegriffe aktiv gelernt und in Hausaufgaben gefestigt. Das Lernen und Üben der Grammatik ist ein wesentlicher Bestandteil des Kurses und bildet die Grundlage für Diskussionen und Schreibübungen zu Wirtschaftsthemen.</p>
Nachweis	Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur (90 Minuten) am 14.07.2016 ausgestellt.
Voraussetzung	<ul style="list-style-type: none">• Gültige Studienbescheinigung für das laufende Semester sowie der Nachweis Ihrer Gebühreuzahlung sind in der 1. Unterrichtsstunde mitzubringen.• Anmeldung erfolgt nur über unser Online-Anmeldesystem der Website Wirtschaftssprachen: http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/fremdsprachen/anmeldung.html• Die Online-Anmeldung für diesen Kurs beginnt am 24.03.2016.• Sollte man nicht wissen, für welchen Kurs man sich eignet, steht ein Selbsttest-Einstufungstest auf OLAT zur Verfügung.
Literatur	Ein Skript zu diesem Kurs wird im Unterricht ausgehändigt.

Bem. zu Zeit und Ort Die Klausur am 14. Juli findet im Casino Raum 1.801 statt.

Wirtschaftsenglisch 2f (Aufbau)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Glen

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt **Kursinhalte** : Es werden betriebswirtschaftliche Themen auf der Grundlage von wirtschaftlichen Prinzipien und Theorien behandelt. Obwohl viele darunter einen globalen Zusammenhang haben, wird darüber hinaus Bezug auf hauptsächlich englischsprachige und wirtschaftsstarke Länder genommen. In Diskussionen über Wirtschaftsthemen werden Studierende viele Gelegenheiten haben, ihre aktiven sowie passiven Kenntnisse zu trainieren.

Themen : Marketing brands; Business ethics; Careers; E-tailing; Public relations; Mergers and acquisitions

Für die Erweiterung des Wortschatzes werden wirtschaftliche Fachbegriffe aktiv gelernt und in Hausaufgaben gefestigt. Das Lernen und Üben der Grammatik ist ein wesentlicher Bestandteil des Kurses und bildet die Grundlage für Diskussionen und Schreibübungen zu Wirtschaftsthemen.

Nachweis Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur (90 Minuten) am 14.07.2016 ausgestellt.

Voraussetzung

- Gültige Studienbescheinigung für das laufende Semester sowie der Nachweis Ihrer Gebührenezahlung sind in der 1. Unterrichtsstunde mitzubringen.
- Anmeldung erfolgt nur über unser Online-Anmeldesystem der Website Wirtschaftssprachen: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/fremdsprachen/anmeldung.html>
- Die Online-Anmeldung für diesen Kurs beginnt am 24.03.2016.
- Sollte man nicht wissen, für welchen Kurs man sich eignet, steht ein Selbsttest-Einstufungstest auf OLAT zur Verfügung.

Literatur Ein Skript zu diesem Kurs wird im Unterricht ausgehändigt.

Bem. zu Zeit und Ort Die Klausur am 14. Juli findet im Casino Raum 1.811 statt.

Wirtschaftsenglisch 2g (Aufbau)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Booth

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, Seminarhaus - SH 3.109

Do, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2016 - 16.06.2016, RuW - RuW 1.201

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, Seminarhaus - SH 3.109

Do, woch, 14:00 - 16:00, 30.06.2016 - 14.07.2016, RuW - RuW 1.201

Inhalt **Kursinhalte** : Es werden betriebswirtschaftliche Themen auf der Grundlage von wirtschaftlichen Prinzipien und Theorien behandelt. Obwohl viele darunter einen globalen Zusammenhang haben, wird darüber hinaus Bezug auf hauptsächlich englischsprachige und wirtschaftsstarke Länder genommen. In Diskussionen über Wirtschaftsthemen werden Studierende viele Gelegenheiten haben, ihre aktiven sowie passiven Kenntnisse zu trainieren.

Themen : Marketing brands; Business ethics; Careers; E-tailing; Public relations; Mergers and acquisitions

Für die Erweiterung des Wortschatzes werden wirtschaftliche Fachbegriffe aktiv gelernt und in Hausaufgaben gefestigt. Das Lernen und Üben der Grammatik ist ein wesentlicher Bestandteil des Kurses und bildet die Grundlage für Diskussionen und Schreibübungen zu Wirtschaftsthemen.

Nachweis Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur (90 Minuten) am 14.07.2016 ausgestellt.

Voraussetzung

- Gültige Studienbescheinigung für das laufende Semester sowie der Nachweis Ihrer Gebührenezahlung sind in der 1. Unterrichtsstunde mitzubringen.

- Anmeldung erfolgt nur über unser Online-Anmeldesystem der Website
Wirtschaftssprachen: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/fremdsprachen/anmeldung.html>
- Die Online-Anmeldung für diesen Kurs beginnt am 24.03.2016.
- Sollte man nicht wissen, für welchen Kurs man sich eignet, steht ein Selbsttest-Einstufungstest auf OLAT zur Verfügung.

Literatur Ein Skript zu diesem Kurs wird im Unterricht ausgehändigt.
Bem. zu Zeit und Ort Die Klausur am 14. Juli findet im Hörsaalzentrum HZ 12 statt.

Wirtschaftsenglisch 2h (Aufbau)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Murdoch

Fr, woch, 08:30 - 10:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt **Kursinhalte** : Es werden betriebswirtschaftliche Themen auf der Grundlage von wirtschaftlichen Prinzipien und Theorien behandelt. Obwohl viele darunter einen globalen Zusammenhang haben, wird darüber hinaus Bezug auf hauptsächlich englischsprachige und wirtschaftsstarke Länder genommen. In Diskussionen über Wirtschaftsthemen werden Studierende viele Gelegenheiten haben, ihre aktiven sowie passiven Kenntnisse zu trainieren.

Themen : Marketing brands; Business ethics; Careers; E-tailing; Public relations; Mergers and acquisitions

Für die Erweiterung des Wortschatzes werden wirtschaftliche Fachbegriffe aktiv gelernt und in Hausaufgaben gefestigt. Das Lernen und Üben der Grammatik ist ein wesentlicher Bestandteil des Kurses und bildet die Grundlage für Diskussionen und Schreibübungen zu Wirtschaftsthemen.

Nachweis Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur (90 Minuten) am 15.07.2016 ausgestellt.

Voraussetzung

- Gültige Studienbescheinigung für das laufende Semester sowie der Nachweis Ihrer Gebühreuzahlung sind in der 1. Unterrichtsstunde mitzubringen.
- Anmeldung erfolgt nur über unser Online-Anmeldesystem der Website
Wirtschaftssprachen: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/fremdsprachen/anmeldung.html>
- Die Online-Anmeldung für diesen Kurs beginnt am 24.03.2016.
- Sollte man nicht wissen, für welchen Kurs man sich eignet, steht ein Selbsttest-Einstufungstest auf OLAT zur Verfügung.

Literatur Ein Skript zu diesem Kurs wird im Unterricht ausgehändigt.
Bem. zu Zeit und Ort Die Klausur am 15. Juli findet im Casino Raum 1.811 statt.

Wirtschaftsenglisch 2i (Aufbau)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Murdoch

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt **Kursinhalte** : Es werden betriebswirtschaftliche Themen auf der Grundlage von wirtschaftlichen Prinzipien und Theorien behandelt. Obwohl viele darunter einen globalen Zusammenhang haben, wird darüber hinaus Bezug auf hauptsächlich englischsprachige und wirtschaftsstarke Länder genommen. In Diskussionen über Wirtschaftsthemen werden Studierende viele Gelegenheiten haben, ihre aktiven sowie passiven Kenntnisse zu trainieren.

Themen : Marketing brands; Business ethics; Careers; E-tailing; Public relations; Mergers and acquisitions

Für die Erweiterung des Wortschatzes werden wirtschaftliche Fachbegriffe aktiv gelernt und in Hausaufgaben gefestigt. Das Lernen und Üben der Grammatik ist ein wesentlicher Bestandteil des Kurses und bildet die Grundlage für Diskussionen und Schreibübungen zu Wirtschaftsthemen.

Nachweis	Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur (90 Minuten) ausgestellt.
Voraussetzung	<ul style="list-style-type: none">• Gültige Studienbescheinigung für das laufende Semester sowie der Nachweis Ihrer Gebühreuzahlung sind in der 1. Unterrichtsstunde mitzubringen.• Anmeldung erfolgt nur über unser Online-Anmeldesystem der Website Wirtschaftssprachen: http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/fremdsprachen/anmeldung.html• Die Online-Anmeldung für diesen Kurs beginnt am 24.03.2016.• Sollte man nicht wissen, für welchen Kurs man sich eignet, steht ein Selbsttest-Einstufungstest auf OLAT zur Verfügung.
Literatur	Ein Skript zu diesem Kurs wird im Unterricht ausgehändigt.
Bem. zu Zeit und Ort	Die Klausur am 15. Juli findet im Casino Raum 1.811 statt.

Wirtschaftsenglisch 2j (Aufbau)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Marburger

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt **Kursinhalte** : Es werden betriebswirtschaftliche Themen auf der Grundlage von wirtschaftlichen Prinzipien und Theorien behandelt. Obwohl viele darunter einen globalen Zusammenhang haben, wird darüber hinaus Bezug auf hauptsächlich englischsprachige und wirtschaftsstarke Länder genommen. In Diskussionen über Wirtschaftsthemen werden Studierende viele Gelegenheiten haben, ihre aktiven sowie passiven Kenntnisse zu trainieren.

Themen : Marketing brands; Business ethics; Careers; E-tailing; Public relations; Mergers and acquisitions

Für die Erweiterung des Wortschatzes werden wirtschaftliche Fachbegriffe aktiv gelernt und in Hausaufgaben gefestigt. Das Lernen und Üben der Grammatik ist ein wesentlicher Bestandteil des Kurses und bildet die Grundlage für Diskussionen und Schreibübungen zu Wirtschaftsthemen.

Nachweis	Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur (90 Minuten) am 15.07.2016 ausgestellt.
Voraussetzung	<ul style="list-style-type: none">• Gültige Studienbescheinigung für das laufende Semester sowie der Nachweis Ihrer Gebühreuzahlung sind in der 1. Unterrichtsstunde mitzubringen.• Anmeldung erfolgt nur über unser Online-Anmeldesystem der Website Wirtschaftssprachen: http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/fremdsprachen/anmeldung.html• Die Online-Anmeldung für diesen Kurs beginnt am 24.03.2016.• Sollte man nicht wissen, für welchen Kurs man sich eignet, steht ein Selbsttest-Einstufungstest auf OLAT zur Verfügung.
Literatur	Ein Skript zu diesem Kurs wird im Unterricht ausgehändigt.

Wirtschaftsenglisch 2k (Aufbau)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Marburger

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt **Kursinhalte** : Es werden betriebswirtschaftliche Themen auf der Grundlage von wirtschaftlichen Prinzipien und Theorien behandelt. Obwohl viele darunter einen globalen Zusammenhang haben, wird darüber hinaus Bezug auf hauptsächlich englischsprachige und wirtschaftsstarke Länder genommen. In Diskussionen über Wirtschaftsthemen werden Studierende viele Gelegenheiten haben, ihre aktiven sowie passiven Kenntnisse zu trainieren.

Themen : Marketing brands; Business ethics; Careers; E-tailing; Public relations; Mergers and acquisitions

Für die Erweiterung des Wortschatzes werden wirtschaftliche Fachbegriffe aktiv gelernt und in Hausaufgaben gefestigt. Das Lernen und Üben der Grammatik ist ein

wesentlicher Bestandteil des Kurses und bildet die Grundlage für Diskussionen und Schreibübungen zu Wirtschaftsthemen.

Nachweis Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur (90 Minuten) am 15.07.2016 ausgestellt.

Voraussetzung

- Gültige Studienbescheinigung für das laufende Semester sowie der Nachweis Ihrer Gebühreuzahlung sind in der 1. Unterrichtsstunde mitzubringen.
- Anmeldung erfolgt nur über unser Online-Anmeldesystem der Website Wirtschaftssprachen: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/fremdsprachen/anmeldung.html>
- Die Online-Anmeldung für diesen Kurs beginnt am 24.03.2016.
- Sollte man nicht wissen, für welchen Kurs man sich eignet, steht ein Selbsttest-Einstufungstest auf OLAT zur Verfügung.

Literatur Ein Skript zu diesem Kurs wird im Unterricht ausgehändigt.

Wirtschaftsenglisch 3a (Vertiefung)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Gobhai

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt **Kursinhalte** : Im Kursangebot wird viel Wert auf Wortschatzaufbau und Verständnis wirtschaftswissenschaftlicher Zusammenhänge gelegt. Hierfür werden Wirtschaftstexte und Fallstudien mit aktuellem Bezug besprochen. Durch Diskussionen zu den Inhalten sollen Studierende zu einer selbständigen Meinungsbildung und -äußerung angeregt werden. Hausaufgaben werden jede Woche erteilt und gemeinsam korrigiert. Korrekte Grammatik im Sprechen und Schreiben ist ein weiteres Lernziel.

Themen : Global advertising; Banking & Financial services; Stock markets; The environment; Recruitment; The future of Finance.

Nachweis Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur (90 Minuten) am 11.07.2016 ausgestellt.

Voraussetzung

- Gültige Studienbescheinigung für das laufende Semester sowie der Nachweis Ihrer Gebühreuzahlung sind in der 1. Unterrichtsstunde mitzubringen.
- Anmeldung erfolgt nur über unser Online-Anmeldesystem der Website Wirtschaftssprachen: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/fremdsprachen/anmeldung.html>
- Die Online-Anmeldung für diesen Kurs beginnt am 24.03.2016.
- Sollte man nicht wissen, für welchen Kurs man sich eignet, steht ein Selbsttest-Einstufungstest auf OLAT zur Verfügung.

Literatur Ein Skript zu diesem Kurs wird im Unterricht ausgehändigt.

Bem. zu Zeit und Ort Die Klausur am 11. Juli findet im Hörsaalzentrum HZ 8 statt.

Wirtschaftsenglisch 3b (Vertiefung)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Pung

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt **Kursinhalte** : Im Kursangebot wird viel Wert auf Wortschatzaufbau und Verständnis wirtschaftswissenschaftlicher Zusammenhänge gelegt. Hierfür werden Wirtschaftstexte und Fallstudien mit aktuellem Bezug besprochen. Durch Diskussionen zu den Inhalten sollen Studierende zu einer selbständigen Meinungsbildung und -äußerung angeregt werden. Hausaufgaben werden jede Woche erteilt und gemeinsam korrigiert. Korrekte Grammatik im Sprechen und Schreiben ist ein weiteres Lernziel.

Themen : Global advertising; Banking & Financial services; Stock markets; The environment; Recruitment; The future of Finance.

Nachweis Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur (90 Minuten) am 13.07.2016 ausgestellt.

Voraussetzung

- Gültige Studienbescheinigung für das laufende Semester sowie der Nachweis Ihrer Gebühreuzahlung sind in der 1. Unterrichtsstunde mitzubringen.

- Anmeldung erfolgt nur über unser Online-Anmeldesystem der Website
Wirtschaftssprachen: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/fremdsprachen/anmeldung.html>
- Die Online-Anmeldung für diesen Kurs beginnt am 24.03.2016.
- Sollte man nicht wissen, für welchen Kurs man sich eignet, steht ein Selbsttest-Einstufungstest auf OLAT zur Verfügung.

Literatur Ein Skript zu diesem Kurs wird im Unterricht ausgehändigt.

Bem. zu Zeit und Ort Die Klausur am 13. Juli findet im Seminarpavillon Westend Raum SP 2.02 statt.

Wirtschaftsenglisch 3c (Vertiefung)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Hawthorne

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt **Kursinhalte** : Im Kursangebot wird viel Wert auf Wortschatzaufbau und Verständnis wirtschaftswissenschaftlicher Zusammenhänge gelegt. Hierfür werden Wirtschaftstexte und Fallstudien mit aktuellem Bezug besprochen. Durch Diskussionen zu den Inhalten sollen Studierende zu einer selbständigen Meinungsbildung und -äußerung angeregt werden. Hausaufgaben werden jede Woche erteilt und gemeinsam korrigiert. Korrekte Grammatik im Sprechen und Schreiben ist ein weiteres Lernziel.

Themen : Global advertising; Banking & Financial services; Stock markets; The environment; Recruitment; The future of Finance.

Nachweis Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur (90 Minuten) am 14.07.2016 ausgestellt.

Voraussetzung

- Gültige Studienbescheinigung für das laufende Semester sowie der Nachweis Ihrer Gebühreuzahlung sind in der 1. Unterrichtsstunde mitzubringen.
- Anmeldung erfolgt nur über unser Online-Anmeldesystem der Website
Wirtschaftssprachen: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/fremdsprachen/anmeldung.html>
- Die Online-Anmeldung für diesen Kurs beginnt am 24.03.2016.
- Sollte man nicht wissen, für welchen Kurs man sich eignet, steht ein Selbsttest-Einstufungstest auf OLAT zur Verfügung.

Literatur Ein Skript zu diesem Kurs wird im Unterricht ausgehändigt.

Bem. zu Zeit und Ort Die Klausur am 14. Juli findet im Casino Raum 1.801 statt.

Wirtschaftsspanisch

Wirtschaftsspanisch 1 (Einführung)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Lozano Jaramillo

Mi, woch, 08:30 - 10:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 5.108

Inhalt **Ziel dieses Kurses**: die bereits vorhandenen Grundkenntnisse des Spanischen auf einer kommunikativen Art auffrischen und vervollständigen und den Studierenden einen ersten Einblick in das Wirtschaftsleben Spaniens und Lateinamerikas anbieten. Dabei wird das spanische Wirtschaftsvokabular im kommunikativen Rahmen eingeführt.

Themen:

- Medien - Medios de comunicación
- Wirtschaft in der spanischsprachigen Welt - Estructura económica del mundo hispanohablante
- Internationale Institutionen der Wirtschaft und der Politik - Organizaciones internacionales políticas y económicas

Nachweis Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur (90 Minuten) am 13.07.2016 ausgestellt.

Voraussetzung

- Eine gültige Studienbescheinigung für das laufende Semester sowie der Nachweis Ihrer Gebühreuzahlung sind in der 1. Unterrichtsstunde mitzubringen.

- Anmeldung erfolgt nur über unser Online-Anmeldesystem der Website
Wirtschaftssprachen: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/fremdsprachen.html>
- Die Online-Anmeldung für diesen Kurs beginnt am 24.03.2016.
- Sollte man nicht genau wissen, für welchen Kurs man sich eignet, steht ein Selbsttest-Einstufungstest auf OLAT zur Verfügung.

Bem. zu Zeit und Ort Die Klausur findet im Casino Cas. 1.802 am 13 Juli 2016, 8:30 - 10 Uhr, statt.

Wirtschaftsspanisch 2 (Aufbau)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Zenga-Hirsch

Di, woch, 08:30 - 10:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 3.103

Inhalt

Ziel:

- Sprachkenntnisse vertiefen (Competencia comunicativa)
- einen Einblick in konkrete Themen des Wirtschafts- und Unternehmensalltags geben.
Es werden kulturelle Unterschiede bewusst gemacht.

Themen:

- Soziale Netzwerke und Internet - Redes Sociales e Internet
- Marketing und Werbung - Marketing y publicidad
- Europäische Vereinigungen und Institutionen - Organizaciones e instituciones europeas

Nachweis

Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur (90 Minuten) am 15.07.2016 ausgestellt.

Voraussetzung

- Eine gültige Studienbescheinigung für das laufende Semester sowie der Nachweis Ihrer Gebühreuzahlung sind in der 1. Unterrichtsstunde mitzubringen.
- Anmeldung erfolgt nur über unser Online-Anmeldesystem der Website
Wirtschaftssprachen: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/fremdsprachen.html>
- Die Online-Anmeldung für diesen Kurs beginnt am 24.03.2016.
- Sollte man nicht genau wissen, für welchen Kurs man sich eignet, steht ein Selbsttest-Einstufungstest auf OLAT zur Verfügung.

Wirtschaftsspanisch 3 (Vertiefung)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Lozano Jaramillo

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 5.108

Inhalt

Ziele dieses Kurses: die Studierenden mit Texten über international relevante und aktuelle Themen der Wirtschaft Spaniens und Lateinamerikas vertraut machen.

Themen:

- Studium und Berufspraktika in Spanien und Lateinamerika - Estudiar y hacer prácticas laborales en España y Latinoamérica
- Klimawandel und Nachhaltigkeit - Cambios climáticos y desarrollo sostenible
- Globalisierung und Migration - Globalización y Migración

Nachweis

Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur (90 Minuten) am 13.07.2016 ausgestellt.

Voraussetzung

- Eine gültige Studienbescheinigung für das laufende Semester sowie der Nachweis Ihrer Gebühreuzahlung sind in der 1. Unterrichtsstunde mitzubringen.
- Anmeldung erfolgt nur über unser Online-Anmeldesystem der Website
Wirtschaftssprachen: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/fremdsprachen.html>
- Die Online-Anmeldung für diesen Kurs beginnt am 24.03.2016.
- Sollte man nicht genau wissen, für welchen Kurs man sich eignet, steht ein Selbsttest-Einstufungstest auf OLAT zur Verfügung.

Bem. zu Zeit und Ort Die Klausur findet im Casino Cas. 1.802 am 13 Juli 2016, 10 - 12 Uhr, statt.

Chinesisch

Chinesisch Grundkurs 2

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Cao

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 3.107

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 5.103

Nachweis Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur ausgestellt.

Voraussetzung Für Grundkurs 1 (Wintersemester): keine Vorkenntnisse

Für Grundkurs 2 (Sommersemester): Grundkenntnisse (wie im Grundkurs 1 erworben)

Anmeldung nur online über die Startseite der Wirtschaftssprachen:

<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/fremdsprachen/anmeldung.html>

Anmeldestart : 24.03.2016

Wirtschaftschinesisch 2

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Wang

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 0.104

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 22.07.2016 - 22.07.2016, Seminarhaus - SH 0.104

Nachweis Ein benotetes Sprachzertifikat wird bei bestandener Klausur ausgestellt.

Voraussetzung Wirtschaftschinesisch 1 (Wintersemester): Vorkenntnisse (entsprechend Grundkurse 1+2)

Wirtschaftschinesisch 2 (Sommersemester): Vorkenntnisse (entsprechend Grundkurse 1+2, sowie Wirtschaftschinesisch 1)

Anmeldung nur online über die Startseite der Wirtschaftssprachen:

<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/fremdsprachen/anmeldung.html>

Anmeldestart: 24.03.2016

Interkulturelle Module

Interkulturelle Kompetenz für Japan

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Nakayama-Ziegler

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016

Nachweis Benotetes Sprachzertifikat bei bestandener Klausur

Voraussetzung Anmeldung nur online über die Startseite der Wirtschaftssprachen:

<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/fremdsprachen.html> /Informationen zur Anmeldung

Anmeldestart: 24.9.2015

Wahlmodulkurse / Spezialisierungskurse

English for Economists Master's Course

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Booth

Do, woch, 16:00 - 18:00, 21.04.2016 - 16.06.2016, RuW - RuW 1.201

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, Seminarhaus - SH 4.104

Do, woch, 16:00 - 18:00, 30.06.2016 - 14.07.2016, RuW - RuW 1.201

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Die Studierenden werden befähigt, sich in der englischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedliche, allgemeine und Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGBWL-1) (LGBWL-4) (LGMMF-1) (LGIEEP-1) (LGWipäd-1)

- Sie werden die englische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.2 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen, beherrschen (LGBWL-1) (LGBWL-4) (LGMMF-1) (LGIEEP-1) (LWipäd-1)
- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der englischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGBWL-4) (LGMMF-1) (LGIEEP-1) (LWipäd-1)
- Sie werden sich ein intensives Verständnis der englischsprachigen Welt aneignen, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Englischen werden ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGBWL-4) (LGBWL-5) (LGMMF-1) (LGIEEP-1) (LWipäd-4)

Modulbeschreibung

Der Master's Course soll die Studierenden auf ein extrem hohes Englisch-Niveau bringen. Großer Wert wird auf das Perfektionieren von mündlichen und schriftlichen Fertigkeiten anhand von Präsentationen, Diskussionen, Rollenspielen und Fallstudien gelegt, basiert auf authentischen und aktuellen Unterrichtsmaterialien aus den Bereichen Volkswirtschaftslehre und Betriebswirtschaftslehre.

Themen: Germany's economic challenges; China: A threat or an opportunity?; Financial regulation; The role of trade unions today

Prüfungsleistungen :

Mündliche und schriftliche Prüfungen finden am Ende der Vorlesungszeit, d. h. am 7. und am 14. Juli 2016 statt und zwar während der üblichen Unterrichtszeiten. Es gibt jeweils keinen zweiten Termin.

Hausarbeit :

Alle Studierende (mit der Ausnahme von WirtschaftspädagogInnen) müssen auch eine Hausarbeit von 1,000 Wörtern schreiben und zur Benotung abgeben.

Kredit-Punkte :

Alle TeilnehmerInnen (mit der Ausnahme von WirtschaftspädagogInnen) erhalten 6 Kreditpunkte für einen erfolgreichen, abgeschlossenen Master's Course in English for Economists.

Studierende der Wirtschaftspädagogik, die nach der alten Prüfungsordnung vom 02.07.2008 in der Fassung vom 17.09.2009 studieren, erhalten 4 Kreditpunkte.

Sprachzertifikat :

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.2 Zertifikat**, das die einzelnen Punkte für alle Prüfungsleistungen ausweist, d. h. für mündliche und schriftliche Prüfungen und für die Hausarbeit, zusammen mit der Endnote.

- Sehr gute Englischkenntnisse
- Gute Kenntnisse der englischen Wirtschaftssprache
- Immatrikulation in einem der folgenden Master-Programm im Fb. 02: Master in Management bzw. Betriebswirtschaftslehre; Master in Wirtschaftsinformatik und Master in Wirtschaftspädagogik: Studierende, die ab dem Wintersemester 2014/15 neu eingeschrieben sind und nach der neuen Prüfungsordnung studieren, können den Kurs als Wahlpflichtmodul im Rahmen der zu belegenden Module aus dem BWL Master einbringen. Dieser Kurs ist NICHT im Rahmen der Studienrichtung II des allgemeinen Fachs „Englisch“ anrechenbar. Studierende, die nach der alten Prüfungsordnung vom 02.07.2008 in der Fassung vom 17.09.2009 studieren, können diesen Kurs auch weiterhin im Rahmen des allgemeinen Fachs „Englisch“ einbringen, sofern sie die Voraussetzungen erfüllt haben.
- **Online Anmeldung ab 29.3.2016** - Siehe:http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/fremdsprachen.html/Informationen_zur_Anmeldung.

Nachweis

Voraussetzung

- **Bestandener Master-Qualifying Test** zum SS 2016 am 14. April 2016, von 16-18 Uhr. Dieser Test ist obligatorisch. Es gibt keinen zweiten Termin. Der Raum wird später bekannt gegeben.

Weitere Infos : <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/fremdsprachen/wirtschaftsenglisch/wahlpflichtmodulkurse/anmeldevoraussetzungen.html>

Literatur

Unterrichtsmaterialien: entweder im Unterricht ausgehändigt oder den KursteilnehmerInnen per E-Mail zugesandt

Bem. zu Zeit und Ort Wegen der Master-Qualifying Test am 14. April 2016 fängt der Master's Course eine Woche später, d. h. am 21. April, an.

Die Endprüfungen - mündlich und schriftlich - werden im Raum RuW 1.201, wie gewohnt, stattfinden.

Wirtschaftsfranzösisch

Français économique: Spezialisierungskurs D

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Thevenin

Mi, woch, 09:45 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 5.103

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierende wird befähigt, sich in der französischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedlichen allgemeinen und Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGB-1)
- Sie beherrschen die französische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.1 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen (LGB-3, LGB-6)
- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der französischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGB-3)
- Sie eignen sich ein intensives Verständnis der französischsprachigen Welt an, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Französischen ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGB-3, LGB-7)

Modulbeschreibung: Cours D - Gestion et finance

Wie steuert man ein Unternehmen? Wer sich für die Funktionsweisen einer modernen Unternehmensführung interessiert, bekommt in diesem Kurs das notwendige fachliche und sprachliche Rüstzeug. Anhand von vielen konkreten Fallbeispielen erhalten die Studierenden auch einen Einblick in die Denkweisen erfolgreicher Unternehmensführer.

- Les différentes formes d'entreprise
- Stratégies de l'entreprise (croissance, internationalisation)
- Management et différence culturelles
- Le gouvernement de l'entreprise
- Les comptes des entreprises
- Le financement de l'entreprise
- Gestion des risques et assurances

Nachweis

Die Note setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

- Note der schriftlichen Prüfung (120-minütige Klausur am 13.07.2016) : 80 Punkte
- Note der Präsentation : 20 Punkte

Es wird jeweils nur einen Termin angeboten

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.1 Zertifikat**, das die einzelnen Punkte für die beiden Prüfungsleistungen ausweist sowie die Endnote.

- Voraussetzung
- 1) Abgeschlossenes Orientierungsjahr (für Bachelorstudierende)
 - 2) Gute allgemeine Französisch-Sprachkenntnisse (Niveau B2.2)
 - 3) Online-Anmeldung vor Semesterbeginn: ab 29.03.2016 - siehe <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/fremdsprachen.html>/Informationen zur Anmeldung
 - 4) Bestehen des aktuellen Eingangstests (Qualifying Test), wenn nicht schon ein Wahlpflichtmodulkurs in Wirtschaftsspanisch in einem früheren Semester erfolgreich abgeschlossen wurde.

Eingangstest : Mi. 13.04.2016 um 10:00 Uhr. Es gibt keinen zweiten Termin.

Deadline für die Anmeldung für den Eingangstest : Di. 12.04.2016 um 12:00 Uhr.

Literatur Skript mit Texten und Übungen

- Bem. zu Zeit und Ort
- Wegen des Qualifying Tests am 13. April 2016 fängt der Kurs in der 2. Woche der Vorlesungszeit an, d. h. am 20. April 2016.
 - Die Klausur findet im PEG 1. G 131 am 13 Juli 2016, 10 - 12 Uhr, statt.

Wirtschaftsenglisch

English for Economists: Course A

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Booth

Mo, woch, 09:45 - 12:00, 18.04.2016 - 13.06.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 09:45 - 12:00, 20.06.2016 - 20.06.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Mo, woch, 09:45 - 12:00, 27.06.2016 - 11.07.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden werden befähigt, sich in der englischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedliche, allgemeine sowie spezielle Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGB-1)
- Sie werden die englische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.1 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen, beherrschen (LGB-3, LGB-6)
- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der englischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGB-3)
- Sie werden sich ein intensives Verständnis der englischsprachigen Welt aneignen, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Englischen ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGB-3, LGB-7)

Modulbeschreibung: SWS5 Wahlpflichtmodulkurs A: Asset Formation

In diesem Kurs wird die aktuelle Lage des staatlichen Rentensystems und der Aufbau von privaten Vermögenswerten als Altersvorsorge besprochen. Eine Reihe von Anlageprodukten und Anlagemöglichkeiten wird analysiert, immer mit Blick auf die gegenwärtigen Marktbedingungen.

Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern wird die Gelegenheit geboten, PowerPoint-Präsentationen zu halten und ihre eigene Meinung zu artikulieren. Darüber hinaus werden Studierende ermutigt, durch individuelle Beiträge aktiv am Kurs, durch Kleingruppenarbeit sowie durch Plenardiskussionen, teilzunehmen. Das Kurskonzept basiert auf einem kompakten Lernpaket, das die Grundlage für die schriftliche und mündliche Prüfung am Ende des Semesters bildet.

Themen: Weshalb Altersvorsorge?; Demographische Veränderungen in der westlichen Welt und daraus resultierende Probleme; Deutsche Staatsrente; Die Riester-Rente; Sparpläne u. Festgeldanlagen; Lebensversicherungen; Wertpapiere/ Anleihen; Aktienportfolios; Investmentfonds; Immobilien; Gold und andere Edelmetalle

Die Endnote setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

Nachweis

- Ergebnis der schriftlichen Prüfung (120-minütige Klausur): 80 Punkte
- Ergebnis der mündlichen Prüfung: 20 Punkte

Es wird jeweils nur einen Prüfungstermin angeboten.

Die mündliche Prüfung findet in der vorletzten Unterrichtseinheit am 4. Juli 2016 statt; die schriftliche Prüfung findet in der letzten Unterrichtseinheit am 11. Juli 2016 statt und zwar während der üblichen Unterrichtszeiten.

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.1 Zertifikat**, das die einzelnen Punkte für die beiden Prüfungsleistungen ausweist, d. h. für mündliche und schriftliche Prüfungen, inkl. die Endnote.

Voraussetzung

- Sehr gute Englischkenntnisse
- Gute Kenntnisse der englischen Wirtschaftssprache
- Voraussetzung für die Teilnahme ist die mindestens vorläufige Zulassung zum Qualifizierungsabschnitt, d.h. der bis auf eine noch ausstehende Prüfungsleistung erfolgreiche Abschluss des Orientierungsabschnitts.
- Online-Anmeldung vor Semesterbeginn für den Kurs und Qualifying Test während der Anmeldezeit, die am 04.04.2016 beginnt. Siehe <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/fremdsprachen/informationen-zur-anmeldung/anmeldung-wahlpflichtmodulkurse.html>
- **Bestandener Bachelor Qualifying Test in Wirtschaftsendlisch** zum SS 2016 am 11.04.2016 von 14 bis 16 Uhr, wenn kein erfolgreich abgeschlossener Bachelor Credit-Point-Kurs in Wirtschaftsendlisch aus einem früheren Semester schon besteht. Dieser Test ist in diesem Fall obligatorisch. Es gibt keinen zweiten Termin. Der Raum wird später bekannt gegeben.

Weitere Infos : <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/fremdsprachen/wirtschaftsendlisch/wahlpflichtmodulkurse/anmeldevoraussetzungen.html>

Literatur

Unterrichtsmaterialien: entweder im Unterricht ausgehändigt oder den KursteilnehmerInnen per E-Mail zugesandt

Bem. zu Zeit und Ort

Wegen des Qualifying Tests am 11. April fängt der Kurs in der 2. Woche der Vorlesungszeit an, d. h. am 18. April 2016.

Die mündliche Prüfung findet im Raum RuW 3.201 in der vorletzten Unterrichtssitzung statt, d. h. am 4. Juli 2016; die Klausur findet ebenfalls im Raum RuW 3.201 in der letzten Unterrichtssitzung statt, d. h. am 11. Juli 2016 und zwar während der üblichen Unterrichtszeiten, d. h. von 09:45 bis 11:45h.

English for Economists: Course B

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Booth

Mo, woch, 14:00 - 16:15, 18.04.2016 - 13.06.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 14:00 - 16:15, 20.06.2016 - 20.06.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 27.06.2016 - 11.07.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden werden befähigt, sich in der englischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedliche, allgemeine sowie spezielle Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGB-1)
- Sie werden die englische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.1 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen, beherrschen (LGB-3, LGB-6)
- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der englischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGB-3)
- Sie werden sich ein intensives Verständnis der englischsprachigen Welt aneignen, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Englischen werden

ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGB-3, LGB-7)

Modulbeschreibung: SWS5 Wahlpflichtmodulkurs B: Marketing

Inhaltlicher Schwerpunkt dieses Kurses ist der Bereich Marketing. Theorie und Praxis werden verbunden, indem Fallstudien in die Diskussion einbezogen werden. Interaktives Lernen wird in diesem Kurs groß geschrieben.

Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern wird die Gelegenheit geboten, PowerPoint-Präsentationen zu halten und ihre eigene Meinung zu artikulieren. Darüber hinaus werden Studierende ermutigt, durch individuelle Beiträge aktiv am Kurs, durch Kleingruppenarbeit sowie durch Plenardiskussionen teilzunehmen.

Das Kurskonzept basiert auf einem kompakten Lernpaket, das die Grundlage für die schriftliche und mündliche Prüfung am Ende des Semesters bildet.

Themen: Was ist Marketing? Was ist Werbung? Produktentwicklung und Vermarktungstechniken; Brands & Brand Management; Marktforschung; Public Relations; Sponsoring vs. Endorsement; E-Marketing; Marketing-Ethik; Marketing-Desaster; Globales Marketing

Nachweis

Die Endnote setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

- Ergebnis der schriftlichen Prüfung (120-minütige Klausur): 80 Punkte
- Ergebnis der mündlichen Prüfung: 20 Punkte

Es wird jeweils nur einen Prüfungstermin angeboten.

Die mündliche Prüfung findet in der vorletzten Unterrichtseinheit am 4. Juli 2016 statt; die schriftliche Prüfung findet in der letzten Unterrichtseinheit am 11. Juli 2016 statt und zwar während der üblichen Unterrichtszeiten.

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.1 Zertifikat**, das die einzelnen Punkte für die beiden Prüfungsleistungen ausweist, d. h. für mündliche und schriftliche Prüfungen, inkl. die Endnote.

Voraussetzung

- Sehr gute Englischkenntnisse
- Gute Kenntnisse der englischen Wirtschaftssprache
- Voraussetzung für die Teilnahme ist die mindestens vorläufige Zulassung zum Qualifizierungsabschnitt, d.h. der bis auf eine noch ausstehende Prüfungsleistung erfolgreiche Abschluss des Orientierungsabschnitts.
- Online-Anmeldung vor Semesterbeginn für den Kurs und Qualifying Test während der Anmeldezeit, die am 04.04.2016 beginnt. Siehe <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/international/fremdsprachen/informationen-zur-anmeldung/anmeldung-wahlpflichtmodulkurse.html>
- **Bestandener Bachelor Qualifying Test in Wirtschaftsenglisch** zum SS 2016 am 11.04.2016 von 14 bis 16 Uhr, wenn kein erfolgreich abgeschlossener Bachelor Credit-Point-Kurs in Wirtschaftsenglisch aus einem früheren Semester schon besteht. Dieser Test ist in diesem Fall obligatorisch. Es gibt keinen zweiten Termin. Der Raum wird später bekannt gegeben.

Weitere Infos: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/fremdsprachen/wirtschaftsenglisch/wahlpflichtmodulkurse/anmeldevoraussetzungen.html>

Literatur

Unterrichtsmaterialien: entweder im Unterricht ausgehändigt oder den KursteilnehmerInnen per E-Mail zugesandt.

Bem. zu Zeit und Ort

Wegen des Qualifying Tests am 11. April 2016 fängt der Kurs in der 2. Woche der Vorlesungszeit an, d. h. am 18. April 2016.

Die mündliche Prüfung findet im Raum RuW 3.201 in der vorletzten Unterrichtssitzung statt, d. h. am 4. Juli 2016; die Klausur findet im Casino Raum 1.801 in der letzten

Unterrichtssitzung statt, d. h. am 11. Juli 2016 und zwar während der üblichen Unterrichtszeiten.

English for Economists: Course C

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Booth

Di, woch, 09:45 - 12:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden werden befähigt, sich in der englischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedliche, allgemeine sowie spezielle Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGB-1)
- Sie werden die englische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.1 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen, beherrschen (LGB-3, LGB-6)
- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der englischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGB-3)
- Sie werden sich ein intensives Verständnis der englischsprachigen Welt aneignen, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Englischen werden ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGB-3, LGB-7)

Modulbeschreibung: SWS5 Wahlpflichtmodulkurs C: The Entrepreneur

In diesem Kurs werden alle Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer durch die Prozesse der Gründung einer Firma geführt. Studierende gründen ihre eigene, fiktive Firma und diskutieren über die wichtigsten Aspekte dazu. Viele Möglichkeiten zur Verbesserung aller Sprachkompetenzen werden geboten. Abschließend werden die Risiken und Chancen eines solchen Unternehmens sowie die Bedeutung des Unternehmertums für eine Wirtschaft besprochen.

Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern wird die Gelegenheit geboten, PowerPoint-Präsentationen zu halten und ihre eigene Meinung zu artikulieren. Darüber hinaus werden Studierende ermutigt, durch individuelle Beiträge aktiv am Kurs, durch Kleingruppenarbeit sowie durch Plenardiskussionen teilzunehmen.

Das Kurskonzept basiert auf einem kompakten Lernpaket, das die Grundlage für die schriftliche und mündliche Prüfung am Ende des Semesters bildet.

Themen: Was ist ein Unternehmer? Produkt oder Dienstleistung? Die Vermarktung eines Produkts bzw. einer Dienstleistung; Der Geschäftsplan; Geschäftsformen; Finanzierung & Crowdfunding; Personalbeschaffung; Personalmanagement; Grundrechte des Personals; Versicherungen; Die Risiken & Vorteile des Unternehmertums

Nachweis

Die Endnote setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

- Ergebnis der schriftlichen Prüfung (120-minütige Klausur): 80 Punkte
- Ergebnis der mündlichen Prüfung: 20 Punkte

Es wird jeweils nur einen Prüfungstermin angeboten.

Die mündliche Prüfung findet in der vorletzten Unterrichtseinheit am 5. Juli 2016 statt; die schriftliche Prüfung findet in der letzten Unterrichtseinheit am 12. Juli 2016 statt und zwar während der üblichen Unterrichtszeiten.

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.1 Zertifikat**, das die einzelnen Punkte für die beiden Prüfungsleistungen ausweist, d. h. für mündliche und schriftliche Prüfungen, inkl. die Endnote.

- Voraussetzung
- Sehr gute Englischkenntnisse
 - Gute Kenntnisse der englischen Wirtschaftssprache
 - Voraussetzung für die Teilnahme ist die mindestens vorläufige Zulassung zum Qualifizierungsabschnitt, d.h. der bis auf eine noch ausstehende Prüfungsleistung erfolgreiche Abschluss des Orientierungsabschnitts.
 - Online-Anmeldung vor Semesterbeginn für den Kurs und Qualifying Test während der Anmeldezeit, die am 04.04.2016 beginnt. Siehe <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/fremdsprachen/informationen-zur-anmeldung/anmeldung-wahlpflichtmodulkurse.html>
 - **Bestandener Bachelor Qualifying Test in Wirtschaftsenglisch** zum SS 2016 am 11.04.2016 von 14 bis 16 Uhr, wenn kein erfolgreich abgeschlossener Bachelor Credit-Point-Kurs in Wirtschaftsenglisch aus einem früheren Semester schon besteht. Dieser Test ist in diesem Fall obligatorisch. Es gibt keinen zweiten Termin. Der Raum wird später bekannt gegeben.

Weitere Infos: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/fremdsprachen/wirtschaftsenglisch/wahlpflichtmodulkurse/anmeldevoraussetzungen.html>

Literatur **Unterrichtsmaterialien** : Entweder im Unterricht ausgehändigt oder den KursteilnehmerInnen per E-Mail zugesandt

Bem. zu Zeit und Ort Wegen des Qualifying Tests am 11. April 2016 fängt der Kurs in der 2. Woche der Vorlesungszeit an, d. h. am 19. April 2016.

Die mündliche Prüfung findet im Raum RuW 4.201 in der vorletzten Unterrichtssitzung statt, d. h. am 5. Juli 2016; die Klausur findet ebenfalls im Raum RuW 4.201 in der letzten Unterrichtssitzung statt, d. h. am 12. Juli 2016 und zwar während der üblichen Unterrichtszeiten.

English for Economists: Course D

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Booth

Di, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 07.06.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.06.2016 - 14.06.2016, Seminarhaus - SH 0.105

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.06.2016 - 21.06.2016, Seminarhaus - SH 0.105

Di, woch, 14:00 - 16:00, 28.06.2016 - 12.07.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Die Studierenden werden befähigt, sich in der englischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedliche, allgemeine sowie spezielle Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGB-1)
- Sie werden die englische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.1 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen, beherrschen (LGB-3, LGB-6)
- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der englischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGB-3)
- Sie werden sich ein intensives Verständnis der englischsprachigen Welt aneignen, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Englischen werden ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGB-3, LGB-7)

Modulbeschreibung: SWS5 Wahlpflichtmodulkurs D: Banking & Finance Issues

In diesem Kurs werden die verschiedensten Eigenschaften sowie die aktuellen Entwicklungen im Bereich des Banking- und Finanzwesens untersucht. Studierende setzen sich mit komplexen Fragestellungen auseinander und bilden ihre eigene Meinung darüber. Eine aktive Teilnahme und ein umfassender Input seitens der Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer ist daher unumgänglich. Fallstudien,

Rollenspiele und intensive Diskussionen dienen dazu, das neuerworbene Wissen zu festigen und die Sprachfertigkeiten zu trainieren.

Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern wird die Gelegenheit geboten, PowerPoint-Präsentationen zu halten und ihre eigene Meinung zu artikulieren. Darüber hinaus werden Studierende ermutigt, durch individuelle Beiträge aktiv am Kurs, durch Kleingruppenarbeit sowie durch Plenardiskussionen teilzunehmen.

Das Kurskonzept basiert auf einem kompakten Lernpaket, das die Grundlage für die schriftliche und mündliche Prüfung am Ende des Semesters bildet.

Themen: Was ist Banking? Was sind Banken? Verschiedene Typen von Banken; Microfinance; Das Glass-Steagall-Gesetz & die Subprime-Krise; Die Zentralbank; Das Privatkundengeschäft; Die Hypothekenbank & der britische *building society*; Islamic Banking; Elektronisches Banking; Die neuesten Fusionen unter Banken; Vergangene, gegenwärtige und zukünftige Entwicklungen im Bankgeschäft

Nachweis

Die Endnote setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

- Ergebnis der schriftlichen Prüfung (120-minütige Klausur): 80 Punkte
- Ergebnis der mündlichen Prüfung: 20 Punkte

Es wird jeweils nur einen Prüfungstermin angeboten.

Die mündliche Prüfung findet in der vorletzten Unterrichtseinheit am 5. Juli 2016 statt; die schriftliche Prüfung findet in der letzten Unterrichtseinheit am 12. Juli 2016 statt und zwar während der üblichen Unterrichtszeiten.

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.1 Zertifikat**, das die einzelnen Punkte für die beiden Prüfungsleistungen ausweist, d. h. für mündliche und schriftliche Prüfungen, inkl. die Endnote.

Voraussetzung

- Sehr gute Englischkenntnisse
- Gute Kenntnisse der englischen Wirtschaftssprache
- Voraussetzung für die Teilnahme ist die mindestens vorläufige Zulassung zum Qualifizierungsabschnitt, d.h. der bis auf eine noch ausstehende Prüfungsleistung erfolgreiche Abschluss des Orientierungsabschnitts.
- Online-Anmeldung vor Semesterbeginn für den Kurs und Qualifying Test während der Anmeldezeit, die am 04.04.2016 beginnt. Siehe <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/fremdsprachen/informationen-zur-anmeldung/anmeldung-wahlpflichtmodulkurse.html>
- **Bestandener Bachelor Qualifying Test in Wirtschaftsenglisch** zum SS 2016 am 11.04.2016 von 14 bis 16 Uhr, wenn kein erfolgreich abgeschlossener Bachelor Credit-Point-Kurs in Wirtschaftsenglisch aus einem früheren Semester schon besteht. Dieser Test ist in diesem Fall obligatorisch. Es gibt keinen zweiten Termin. Der Raum wird später bekannt gegeben.

Weitere Infos: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/fremdsprachen/wirtschaftsenglisch/wahlpflichtmodulkurse/anmeldevoraussetzungen.html>

Literatur

Unterrichtsmaterialien: entweder im Unterricht ausgehändigt oder den KursteilnehmerInnen per E-Mail zugesandt

Bem. zu Zeit und Ort

Wegen des Qualifying Tests am 11. April 2016 fängt der Kurs in der 2. Woche der Vorlesungszeit an, d. h. am 19. April 2016.

Die mündliche Prüfung findet im Raum RuW 3.201 in der vorletzten Unterrichtssitzung statt, d. h. am 5. Juli 2016; die Klausur findet im Casino Raum 823 in der letzten Unterrichtssitzung statt, d. h. am 12. Juli 2016 und zwar während der üblichen Unterrichtszeiten.

Wirtschaftsspanisch

Español económico: Spezialisierungskurs D

Kurs, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Zenga-Hirsch
Mi, woch, 16:30 - 18:45, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 3.103
Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierende wird befähigt, sich in der spanischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedlichen allgemeinen und Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGB-1)
- Sie beherrschen die spanische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.1 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen (LGB-3, LGB-6)
- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der spanischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGB-3)
- Sie eignen sich ein intensives Verständnis der spanischsprachigen Welt an, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Spanischen ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGB-3, LGB-7)

Modulbeschreibung: WAHLPFLICHTMODULKURS D: Aktuelle Themen der Wirtschaft und der Politik Spaniens und Lateinamerikas

- Einführung in sozioökonomische und kulturelle Aspekte spanischsprachiger Länder
- Entwicklung interkultureller Kompetenzen durch die Analyse kultureller Differenzen
- Entwicklung fachspezifischer sprachlicher Kompetenzen im Bereich der Wirtschaftspolitik
- Entwicklung fachspezifischen Wortschatzes im Bereich der Wirtschaftspolitik

Nachweis

Die Note setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

- Note der schriftlichen Prüfung (120-minutige Klausur am 13.07.2016) : 80%
- Note der mündlichen Prüfung /Präsentation : 20%

Es wird jeweils nur einen Termin angeboten

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.1 Zertifikat**, das die einzelnen Punkte für die beiden Prüfungsleistungen ausweist sowie die Endnote.

Voraussetzung

- 1) Abgeschlossenes Orientierungsjahr (für Bachelorstudierende)
- 2) sehr gute Spanischkenntnisse; gute Kenntnisse der spanischen Wirtschaftssprache
- 3) Online-Anmeldung vor Semesterbeginn: ab 29.03.2016 - siehe <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/fremdsprachen.html> Informationen zur Anmeldung
- 4) Bestehen des aktuellen Eingangstests (Qualifying Test), wenn nicht schon ein Wahlpflichtmodulkurs in Wirtschaftsspanisch in einem früheren Semester erfolgreich abgeschlossen wurde.

Eingangstest : Mi. 13.04.2016, 16:30-18 Uhr. Es gibt keinen zweiten Termin.

Deadline für die Anmeldung für den Eingangstest : Dienstag 12.04.2016 um 12:00 (Mittag).

Bem. zu Zeit und Ort Wegen des Qualifying Tests am 13. April 2016 fängt der Kurs in der 2. Woche der Vorlesungszeit an, d. h. am 20. April 2016.

Graduiertenstudium

Doktorandenstudium

Alle Kurse aus den Bereichen "Quantitative Methods", "Specific Foundations", "Institutional Foundations" und "Specializations" des Ph.D. Programms können, nach Rücksprache mit dem jeweiligen Dozenten, im Rahmen des Doktorandenstudiums besucht werden.

Advanced Empirical Corporate Finance

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Götz

Mo, woch, 14:00 - 18:00, 11.04.2016 - 20.05.2016, Seminarhaus - SH 5.103

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt

Learning goals and competencies

- Mastering state-of-the art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-1/LGPHD-1)
- Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-2/LGPHD-2)
- Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-3/LGPHD-3)

Module Description

The objective of this course is to equip students with a toolbox and “working knowledge” of microeconomic empirical methods for use in corporate finance research.

In particular, students will learn the toolbox of applied research, i.e. a variety of methods commonly employed in empirical research. The econometric techniques are not a representative sample and consist of older and more recent techniques.

The “working knowledge” means that you are going to learn these methods not only by following the lectures. You will also work with data to experience how applied empirical research is conducted. The “microeconomic” means that we will focus on cross-sectional and panel data methods, as opposed to time-series techniques. This is a course for end-users of econometric tools and you don't need to know how to build the tool in order to use it. However, you will learn how to use each tool properly.

Nachweis

Class participation (30%), Replication exercise (40%), Research proposal (30%)

Voraussetzung

Prior knowledge of advanced theoretical econometrics is a prerequisite. Thus, you should have taken a graduate sequence in econometrics. This means, you should be comfortable with econometrics at the level of Jeffrey Wooldridge's Econometric Analysis of Cross-Section and Panel Data.

Literatur

Angrist, J.D.; Pischke, J.-S. “Mostly Harmless Econometrics”, 2009

Advanced Financial Economics 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Haselmann/Inderst

Di, woch, 08:00 - 12:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, HoF - HoF 2.45

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.05.2016 - 10.05.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.05.2016 - 17.05.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt

Learning goals and competencies

- Students will gain in-depth insights in financial contracting theory
- Students will gain in-depth insights in empirical identification in corporate finance and banking
- Students will learn to start their own research projects in the area of corporate finance
- Mastering state-of-the art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-1/LGPHD-1).
- Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-2/LGPHD-2).

- Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-3/LGPHD-3).

Module description

This course is structured in two parts. In the first part (Prof. Roman Inderst), the course covers the foundations of financial contract theory, which helps to explain, for instance, why and when firms issue equity or debt, as well as other applications of game theory to financial economics, such as theories of signaling (e.g. as applied to firms' dividend policies). Knowledge of key concepts of game theory (such as Perfect Bayesian Equilibrium) are therefore a key prerequisite. In the second part of the course (Prof. Rainer Haselmann), foundations of empirical identification strategies in corporate finance and banking are discussed.

Nachweis	Mid-term examination: 1/2 Final examination: 1/2
Voraussetzung	120 min. written examination: consisting of a 60 min. mid-term examination and a 60 min. final examination.
Literatur	General introductory literature: <ul style="list-style-type: none">• J. Tirole, The Theory of Corporate Finance• Angrist and Pischke: Mostly harmless econometrics Additional articles that are required reading will be presented at the start of the course.

Asset Pricing

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Curatola/Thimme

Fr, Einzel, ab 14:00, 15.04.2016 - 15.04.2016

Inhalt **Learning goals and competencies**

- Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-2/LGPHD-2).
- Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-4/LGPHD-4).

Module description

Nachweis	The seminar will cover recent advances in theoretical and empirical asset pricing. Each student will be assigned one recent research paper about asset pricing. The grade will be based on a presentation (50%) and delivery of a CD or DVD (50%) with all the code and all the data that is necessary to replicate the tables and figures in the paper.
Literatur	The seminar will be based on recent research papers which will be announced in the opening session.
Bem. zu Zeit und Ort	There will be one opening session in April in which each student is assigned one paper. Students who plan to participate in the seminar should write an email to the organizers until one week before this first meeting. Further information will then be distributed via email. The presentations will be held on one or two days at the end of the semester.

Bayesian methods in Economics and Finance

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Bertschinger

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, HoF - HoF 2.45

Inhalt **Learning goals and competencies**

- The students understand the reasoning and philosophy of Bayesian inference (LGMSQ-1/LGPHD-1)
- The students understand the mathematics behind main algorithms of the field (LGMSQ-1/LGPHD-1)

- The students are able to employ Bayesian modeling to real-world economic questions (LGMSQ-2/LGPHD-2)

Module description

Bayesian methods are becoming more and more popular, mainly thanks to modern algorithms and increasing computer power, as tools for statistical modeling and inference. This course will introduce the Bayesian philosophy of statistical modeling and important algorithms, e.g. Monte-Carlo sampling and variational methods, which will be illustrated on several examples from finance and econometrics.

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.
Voraussetzung Knowledge of probability theory, linear algebra and calculus

Behavioral Welfare Economics (BWECE)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Hett/Kosfeld

Mi, ungerWoch, 11:00 - 15:00, 13.04.2016 - 27.04.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 11:00 - 15:00, 11.05.2016 - 11.05.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mi, ungerWoch, 11:00 - 15:00, 22.06.2016 - 06.07.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mi, gerWoch, 11:00 - 15:00, 29.06.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Learning Goals:

- Students have a profound knowledge of recent approaches in Behavioral Welfare Economics
- Students are able to assess the pros and cons of different (classical and recent) approaches in evaluating welfare effects of policies
- Students are able to apply corresponding methods in their own research
- LGPHD-2: Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGPHD-3: Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGPHD-4: Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

Description / Comments:

Going back to Samuelson, economists have traditionally relied on revealed preferences to evaluate welfare effects of policy changes. While this has arguably been successful in the past, a long standing and heavily growing literature in behavioral economics documents evidence substantially challenging the rational choice paradigm. Recently, this has accelerated a debate on the appropriateness of revealed preferences as a welfare criterion and the potential of 'behavioral welfare economics' as an alternative.

In this seminar, we want to achieve three things:

- First, we want to understand the underlying conceptual structure of the debate and develop a systematic view on the topic at hand. This explicitly requires following different strands of literature seemingly not related.

- Second, we want to get an in-depth view on where the very recent research frontier in this area currently stands.
- Third, we want to evaluate the potential of alternative ways of measuring welfare to be applied to our own research.

Nachweis

- 1) Presentations, 20%
- 2) Paper Summaries 20%
- 3) Seminar Paper 40%
- 4) Course participation 20%

Voraussetzung

This seminar is intended for second-year and third-year Ph.D and MSQ students.

Literatur

Registration for courses in the MSQ and Ph.D. Programs generally is open only for students formally admitted to the MSQ and Ph.D. Programs at GSEFM. Exceptions are routinely made for students admitted as doctoral students by the "Promotionsausschuss" of the Faculty of Economics and Business Administration at Goethe University. All other students will need to individually seek the permission of the seminar instructors in question, the GSEFM program director in question, as well as the director of their degree program to participate in MSQ and Ph.D. Program courses. Given that a primary goal of the seminar is to develop an overview over the literature, the following list of references is by no means exhaustive but rather serves as an illustration of the potentially relevant contents:

- 01.) Caplin, Schotter 2008, The foundations of positive and normative economics: a handbook, Oxford University Press
- 02.) Atkinson 2011, The Restoration of Welfare Economics, The American Economic Review
- 03.) Bernheim 2009, Behavioral Welfare Economics, Journal of the European Economic Association
- 04.) Bernheim, Fradkin, Popov 2015, The Welfare Economics of Default Options in 401(k) Plans, The American Economic Review
- 05.) Bernheim, Rangel 2007, Toward Choice-Theoretic Foundations for Behavioral Welfare Economics, The American Economic Review P& P
- 06.) Bernheim, Rangel 2009, Beyond revealed preference: choice-theoretic foundations for behavioral welfare economics, Quarterly Journal of Economics
- 07.) Caplin, Dean 2011 Search, choice, and revealed preference, Theoretical Economics
- 08.) Caplin, Dean, Martin 2011, Search and Satisficing, The American Economic Review
- 09.) Fehr, Rangel 2011, Neuroeconomic Foundations of Economic Choice—Recent Advances, The Journal of Economic Perspectives
- 10.) Caplin, Dean, Glimcher, Rutledge 2010, Measuring beliefs and rewards: a neuroeconomic approach, The Quarterly Journal of Economics
- 11.) Krajbich, Oud, Fehr 2014 Benefits of Neuroeconomic Modeling: New Policy Interventions and Predictors of Preference, The American Economic Review P& P

History and Economic Development (HIED)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Rustagi

Mo, woch, 14:00 - 18:00, 18.04.2016 - 25.04.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 06.06.2016 - 27.06.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 06.06.2016 - 27.06.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Learning Goals

- LGMSQ-2/LGPHD-2: Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ-3/LGPHD-3: Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ-4/LGPHD-4: Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing

During this seminar, we will study the important long-term effects that historic events can have on economic development by shaping behavior, preferences, culture, and institutions. Some of the events we will focus on include changes in religion, wars, colonization, and slavery.

Nachweis

Written report (60 percent) and oral presentation (40 percent).

Literatur

Nunn, N. 2009. The Importance of History for Economic Development, Annual Review of Economics, 1, 65-92.

Institutions (INST)

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Storz

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, HoF - HoF 2.45

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.05.2016 - 02.05.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.05.2016 - 23.05.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.06.2016 - 13.06.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Learning Goals:

Awareness and understanding of ethical standards, the consequences of decision making in economics and business and the importance of institutions and innovation.

Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge on institutions.

- LGMSQ-2/LGPHD-2: Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ-3/LGPHD-3: Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ-4/LGPHD-4: Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing

Content:

The course intends to discuss the institutional foundations of economic systems, that is 1) what institutions are and what effect institutions do have on behavior, performance and innovation, and 2) how institutions change. The course aims at making the students familiar with some of the state-of-the-art literature of institutional theories, and to identify suitable topics for further research and analysis. Since this is a research-oriented class in which students take an active role and engage in presentations and

discussions, this course is intended for PhD students at least in their second year. The course will be structured into three parts: In the first part, the topic of institutions will be introduced and single aspects, like their effect on innovation, be discussed. Additionally, there will be paper readings sessions. In the second part, origins and processes of institutional change will be discussed. Again, recent papers will be discussed in the paper reading sessions. In the third part, you present your results of your empirical work.

Nachweis
Literatur

20% participation in class + 30% presentation/discussion + 50% short term paper

- Acemoglu, D. & James Robinson & Thierry Verdier (2012) Can't We All Be More Like Scandinavians? Asymmetric Growth and Institutions in an Interdependent World? (Massachusetts Institute of Technology, Department of Economics, Working Paper Series, Working Paper 12-22)
- Acemoglu, Daron, Simon Johnson, and James Robinson. (2005). The Rise of Europe: Atlantic Trade, Institutional Change, and Economic Growth. *American Economic Review* 95 (3): 546–79.
- Amable, B. 2003: The Diversity Of Modern Capitalism, Chapter 5.4 Economic Performance, 213 -224.
- Baten, J. & van Zanden, J.L. (2008). Book Production and the Onset of Modern Economic Growth. *Journal of Economic Growth*, vol. 13, no. 3, pp. 217-235.
- Bloom, N. and Van Reenen, J (2010) 'Why Do Management Practices Differ across Firms and Countries?', *Journal of Economic Perspectives*, 24 (1): 203–224.
- Casper, S. and R Whitley 2004: Managing competences in entrepreneurial technology firms: a comparative institutional analysis of Germany, Sweden and the UK, *Research Policy*, 33, 89-106.
- Glaeser, E., La Porta, R., Lopez-de-Silanes, F., and Shleifer, A. (2004). Do Institutions Cause Growth?', *Journal of Economic Growth*, 9, 271-303.
- Greif, A., and Laitin, D. (2004). A Theory of Endogenous Institutional Change, *American Political Science Review* 98(4): 633-652.
- Hall, P. & Soskice, D. (2001) *Varieties of Capitalism: The Institutional Foundations of Comparative Advantage* (Oxford, Oxford University Press), p 1-56.
- Laitin, D. and Ramachandran, R. (2014). Language Policy and Economic Development. Working paper

u.a.

Markets as a Game (MAAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Blonski

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:00 - 20:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 08:00 - 20:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Learning Goals

- LGMSQ-2/LGPHD-2: Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ-3/LGPHD-3: Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

- LGMSQ-4/LGPHD-4: Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing

This block seminar will cover a number of both seminal and frontier research papers at the intersection between microeconomics and finance. Topics include informed trading, market efficiency, learning in markets, stock-price manipulation, herding, price bubbles, stock-market crashes, market micorstructure, market fragmentation, high-frequency trading.

Nachweis Evaluation will consist in the presentation of one or two papers (40%), class participation (20%) and writing of a referee report (40%).

Literatur A list of references will be provided at the beginning of the seminar. Students are welcome to propose additional papers.

Personnel Economics

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Barankay

Di, Einzel, 08:00 - 12:00, 14.06.2016 - 14.06.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.06.2016 - 14.06.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Di, Einzel, 08:00 - 12:00, 21.06.2016 - 21.06.2016, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.06.2016 - 21.06.2016, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 27.06.2016 - 27.06.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.06.2016 - 27.06.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt

Learning Goals

- Understanding how to use behavioral economic theory to specify empirically testable hypotheses.
- Thorough understanding of the field experimental methodology: ethics in research, written and waiver of written consent, power-calculations, balancing, attrition, single and double blind studies.
- Defining the challenges of incentives design in the modern workplace: complexity of tasks, hyperbolic discounting, perks and self-control management.

This course will contribute to the following program goal: **LGMSQ-2/LGPHD-2**

Description/Comments

The canonical model in economics views an agent as a fully rational, atomistic individual making optimal choices under scarcity. This approach has been very

powerful theoretically and empirically to explain and to predict behavior in the workplace. This model has also been enriched to accommodate other phenomena arguably affecting behavior in the workplace like the social context (e.g. peer effects, altruism, or social comparison), non-standard time preferences, loss aversion, and cognitive costs. Incorporating these ideas into the standard model can be accomplished in various ways but the real stress test for these theories is whether they predict behavior more generally (i.e. we don't just use theory to explain one choice but choices more generally) and to generate empirical predictions that can be tested using experiments.

In this specialization-course we start-off with a tour de force of the fundamental principal-agent model and the various behavioral extensions. The core of the course is, however, not theoretical but a practical course on how to design field experiments to test these ideas.

Field experiments demand a certain amount of logistics and project management in addition to what is required from, say, laboratory experiments. We will cover ethics, power calculations, the selection and measurement of outcome variables, and the design and implementation of surveys to get additional covariates. We will then also discuss the use of technological innovations that permit researchers remote data collection and new ways of communicating directly with experimental subjects in the field and what they imply for the experimental design. This will be illustrated by published and ongoing field experiments. The settings here, however, will not only come from the workplace but will also expose the students to the new and expanding field of incentives for health choices.

At least in the US more than half of companies now offer financial incentives to employees for health related choices. These can span the whole spectrum from subsidized gym sessions, insurance premium deductions when people walk more, incentives for medication adherence, all the way up to not hiring or even firing smokers.

These programs go alongside an urgent public policy need to use structured programs and incentives to induce healthier choices in a population at risk of health complications stemming from poor management of chronic diseases (e.g. diabetes, high blood pressure, high cholesterol, peripheral artery disease, gingivitis). Despite strong incentives for the individual to manage these diseases with cheap and simple daily routines (e.g. walk for 20 minutes, take a pill, brush teeth), as will be shown, people fail to adhere to them even in light of full information and low costs of compliance.

The rationale for policy intervention is then twofold, first, due to the externality the behavior imposes on others (e.g. expensive emergency room visits due to lapses in medication adherence) and, second, because of intertemporal inconsistencies when people express regret about their inability to comply with prescribed behavior.

An important element of the course will be the group work during the workshop that will challenge students to formulate a theoretical prediction and design a field experiment to test it either in the domain of workplace incentives or for health choices. The group will then present their project design to the other participants at the workshop.

Nachweis

50 % presentation/discussion + 50 % short term paper

The students are expected to actively participate in the discussion of other student's papers as well.

Literatur

Reading list

The papers in **bold** ought to be read prior to class. I would urge you to write a one or two page summary of the paper for yourself. Research has shown that writing things down increases retention of information and the ability to recall it later. Focus on reading and understanding the paper rather than on criticizing it. We will do the latter in class.

When you do the summary list aim for the following three aspects of the paper.

- what is the question and purpose of the paper;
- why, from the perspective of the authors, is it a contribution to the literature.
- What is the empirical approach of the paper? What data do they have, what was the change or treatment and what were the model specifications to test the key hypotheses of the paper.

In addition to these papers we will be doing some worksheets focused around principal agent models in the first couple of sessions. I will hand out those sheets in class.

As you will notice not all the papers are field experiments as I want you to know some techniques and applications using quasi-experimental observational data and laboratory data as well.

I will also be covering a number of papers using financial incentives for health choices

Some back ground papers

Duflo, E. R. Glennerster, M. Kremer "Using Randomization in Development Economics Research: A toolkit. CEPR Working paper 6059 <http://economics.mit.edu/files/806>

List, John A. "Why Economists Should Conduct Field Experiments and 14 Tips for Pulling One Off," *Journal of Economic Perspectives*, (2011), 25(3): pp. 3-15. <https://www.aeaweb.org/articles.php?doi=10.1257/jep.25.3.3>

Al-Ubaydli, Omar, and John A. List, "On the generalizability of experimental results in economics", 2012 NBER working paper. <http://www.nber.org/papers/w17957>

Papers to read. Those in **bold** should be read prior to class

Workplace and Incentives

Nagin, Daniel, James B. Rebitzer, Seth Sanders, and Lowell J. Taylor. 2002. "Monitoring, Motivation, and Management: The Determinants of Opportunistic Behavior in a Field Experiment ." *American Economic Review*, 92(4): 850–73.

Edward P. Lazear . Performance Pay and Productivity. *The American Economic Review*, Vol. 90, No. 5 (Dec., 2000), pp. 1346-1361. <https://www.aeaweb.org/articles.php?doi=10.1257/aer.90.5.1346>

Ichniowski, Casey & Shaw, Kathryn & Prenzushi, Giovanna, 1997. "The Effects of Human Resource Management Practices on Productivity: A Study of Steel Finishing Lines," *American Economic Review*, American Economic Association, vol. 87(3), pages 291-313, June.

Krueger, A., and A. Mas, "Strikes, Scabs and Tread Separations: Labor Strife and the Production of Defective Bridgestone/Firestone Tires," *Journal of Political Economy* , 112(2), April 2004, 253-289.

Gneezy, Uri and John A. List Putting Behavioral Economics to Work: Testing for Gift Exchange in Labor Markets Using Field Experiments *Econometrica*, (2006), 74(5), pp. 1365- 1384. <http://management.ucsd.edu/faculty/directory/gneezy/docs/behavioral-economics.pdf>

Fehr, Ernst, Oliver Hart, and Christian Zehnder. 2011. "Contracts as Reference Points—Experimental Evidence." *American Economic Review* , 101(2): 493-525. <https://www.aeaweb.org/articles.php?doi=10.1257/aer.101.2.493>

Abeler, Johannes, Armin Falk, Lorenz Goette, and David Huffman. 2011.
"Reference Points and Effort Provision." *American Economic Review* , 101(2):
470-92. <https://www.aeaweb.org/articles.php?doi=10.1257/aer.101.2.470>

Health Choices

G Lowenstein, David A. Asch, JY Friedman, LA Melichar, Kevin Volpp(2012), **Can Behavioural Economics Make us Healthier?** , *British Medical Journal* , 344: e3482.

SE Kimmel, AB Troxel, G Lowenstein, C Bresinger, J Jaskowiak, J Doshi, M Laskin, Kevin Volpp(2012), **Randomized Trial of Lottery-Based Incentives to Improve Warfarin Adherence.** , *American Heart Journal* , 164(2): 268-74.

LK John, G Loewenstein, AB Troxel, L Norton, JE Fassbender, Kevin Volpp(2011), **Financial Incentives for Extended Weight Loss: A Randomized, Controlled Trial** , *Journal of General Internal Medicine* , Note: Epub ahead of print.

Niteesh K. Choudhry, M.D., Ph.D., Jerry Avorn, M.D., Robert J. Glynn, Sc.D., Ph.D., Elliott M. Antman, M.D., Sebastian Schneeweiss, M.D., Sc.D., Michele Toscano, M.S., Lonny Reisman, M.D., Joaquim Fernandes, M.S., Claire Spettell, Ph.D., Joy L. Lee, M.S., Raisa Levin, M.S., Troyen Brennan, M.D., J.D., M.P.H., and William H. Shrank, M.D., M.S.H.S. for the Post-Myocardial Infarction **Full Coverage for Preventive Medications after Myocardial Infarction** *N Engl J Med* 2011; 365:2088-2097

Kevin Volpp, AB Troxel, Mark V. Pauly, Henry Glick, Andrea Puig, David A. Asch, R Galvin, J Zhu, F Wan, J DeGuzman, E Corbett, J Weiner, J Audrain-McGovern (2009), **A Randomized Controlled Trial of Financial Incentives for Smoking Cessation** , *The New England Journal of Medicine* , 360:699-709.

Sovereign Debt Crisis in the Euro Area and the Quantitative Easing

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Pelizzon

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 01.06.2016 - 01.06.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.06.2016 - 08.06.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 15.06.2016 - 15.06.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.09.2016 - 22.09.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt

Learning goals and competencies

- Students will survey the major theoretical and empirical perspectives concerning sovereign debt risk, and go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form. (LGMSQ-2/LGPHD-2)
- Students will be able to provide scientifically-substantiated expertise concerning the complex issues surrounding sovereign risk, including the reaction of central banks to the global financial crisis through unconventional monetary policies. (LGMSQ-3/LGPHD-3)
- Students will be able to effectively communicate, in both written and oral forms, to both academicians and financial market practitioners on issues regarding Euro Area sovereign debts. (LGMSQ-4/LGPHD-4)

Module description

During the seminar we will investigate, first, the historical background and the recent trends of sovereign risks. Second we survey the different methods proposed to measure sovereign risk. Third, we concentrate on: a) sovereign debt crisis and the cost of debt, b) the transmission of sovereign risk to banks and vice versa, c) the impact of the sovereign crisis on the macroeconomy. Finally, we investigate the models proposed

in the literature to investigate the effects of QE on the term structure of sovereign bonds.

The seminar will be a mixture of presentations by the instructor and by seminar participants. Each participant is required to come prepared to class. Since class discussion is an integral part of the seminar, absences and lack of preparedness are unacceptable.

In addition, each article will be assigned to two class members: one will prepare the presentation and a second a discussion of the paper. For some papers, other class members will replicate with a different dataset the results of the paper.

Nachweis
Literatur

Grading will be based on presentations (80%) and class participation (20%)
List of relevant papers will be provided at the beginning of the seminar.

State Prices

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Thimme

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, HoF - HoF 2.45

Inhalt

Learning goals and competencies

- Mastering state-of-the-art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-1/LGPHD-1).
- Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-2/LGPHD-2).

Module description

State prices are at the heart of any asset pricing model. In this course we will discuss general properties of state prices, derive state price densities for a wide range of preference specifications, and assess how these state price densities can foster our understanding of empirical stylized asset pricing facts.

Nachweis

The grade will be based on the successful completion of a final exam of 90 minutes duration (80%) and occasional written quizzes to be solved in the lecture (20%).

Voraussetzung

Prior knowledge of theoretical asset pricing (e.g. as taught in the courses Advanced Financial Economics) is a necessary prerequisite.

Literatur

The course will be based on recent research papers which will be assigned as we go along. The basic concepts are explained in the following books:
Munk, C.: Financial Asset Pricing Theory, Oxford University Press, 2013
Cochrane, J.: Asset Pricing, Princeton University Press, 2005

Topics in Accounting and Financial Economics

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Haselmann/Krahen

Mo, Einzel, 17:00 - 18:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

BlockSaSo, 09.06.2016 - 12.06.2016

Inhalt

Learning Goals and competencies

- Students will gain in-depth insights in selected research topics in accounting and financial economics
- Students will improve their professional communication skills through joint discussions and presentations
- Students will improve their academic writing skills by preparing a research proposal
- Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-2/LGPHD-2).

- Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-4/LGPHD-4).

Module description

This seminar presents research topics in accounting and financial economics. Within this seminar students will gain an overview of relevant current research questions and become acquainted with one topic in depth.

The seminar is scheduled as a block seminar. Students have to write a research proposal on a specific topic. In addition, they have to make a presentation on one of the topics in class and to actively participate in the discussion.

Nachweis

Research proposal: 1/2

Presentation: 1/2

Voraussetzung

Registration for GSEFM Seminars:

Registration for seminars in the MSQ and Ph.D. Programs generally is open only for students formally admitted to the MSQ and Ph.D. Programs at GSEFM. Exceptions are routinely made for students admitted as doctoral students by the "Promotionsausschuss" of the Faculty of Economics and Business Administration at Goethe University. All other students will need to individually seek the permission of the seminar instructor in question, the GSEFM program director in question, as well as the director of their degree program to participate in MSQ and Ph.D. Program seminar. Registration via GSEFM until 1 May 2016.

Literatur

General introductory literature:

- Angrist and Pischke: Mostly harmless econometrics
- Shleifer, A. and Vishny, R. (1997): "A Survey of Corporate Governance" Journal of Finance 52, 737-783.

Specific introductory literature:

Each topic will contain a list of some recommended readings.

Bem. zu Zeit und Ort Seminar takes place at Darmstädter Haus in Hirschegg (Kleinwalsertal)

Ph.D. Programs in Economics, Finance, Management, Marketing and Law and Economics

Program Learning Goals

- **LGPHD-1** : Mastering state-of-the-art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- **LGPHD-2** : Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- **LGPHD-3** : Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- **LGPHD-4** : Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

Quantitative Methods

Advanced Econometrics 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Binder/Hosseinkouchack

Mi, woch, 08:00 - 12:00, 13.04.2016 - 04.05.2016, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 11.05.2016 - 11.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 08:00 - 12:00, 18.05.2016 - 22.06.2016, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 17.06.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 17.06.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 08:00 - 12:00, 06.07.2016 - 13.07.2016, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Inhalt

Kommentar

This course is part of the first-year MSQ/Ph.D. Program course sequence at GSEFM.

Module and Program Learning Goals:

Part 1:

Mastering models of autocorrelations and models of conditional heteroskedasticity (LGMSQ-1/LGPHD-1); Understanding the mechanics of OLS estimator for linear processes for large samples and its implication for general hypothesis testing in small samples (LGMSQ-1/LGPHD-1); Mastering econometric models with integrated variables (LGMSQ-1/LGPHD-1); Understanding factor model analysis and mastering principal component analysis (LGMSQ-1/LGPHD-1); Ability to apply econometric methods to the analysis of causal relations in financial and economic systems as well as establishing forecasting models (LGMSQ-3/LGPHD-3).

Part 2:

Understanding alternative approaches to overcoming endogeneity issues using time-series econometrics (LGMSQ-1/LGPHD-1), mastering seemingly unrelated equations, vector autoregressions, vector error correction models and global vector autoregressions (LGMSQ-1/LGPHD-1), ability to draw adequate conclusions from empirical findings for models discussed in this part of the course (LGMSQ-3/LGPHD-3).

Description:

Part 1:

This part focuses on

- 1) Modeling serial correlation for time series, focusing mainly on ARMA and ADL models;
- 2) Modeling heteroskedasticity for time series, focusing mainly on wide known and used models of conditional heteroskedasticity;
- 3) Understanding the asymptotic theory behind the OLS estimator for ARMA models, focusing on when and whether standard inference remain valid in practice;
- 4) Discussing the factor models, focusing on principle component analysis and approximate factor models.

Part 2:

This part of the course will primarily focus on addressing endogeneity using econometric models invoking a time-series dimension (also). The models covered will include seemingly unrelated regression equations, vector autoregressions, vector error correction models and global vector autoregressions.

While a sizable fraction of class time will be devoted to learn about the theoretical underpinnings of the relevant estimation and inference techniques, the course will also feature a hands-on component involving application of various of the methods discussed to data. The applications will involve estimation, inference and forecasting routines in STATA.

Nachweis Written examination (120 minutes, consisting of 60 minutes examinations each for the first and second parts of the course).

Voraussetzung Registration for GSEFM Courses:

Registration for courses in the MSQ and Ph.D. Programs generally is open only for students formally admitted to the MSQ and Ph.D. Programs at GSEFM. Exceptions are routinely made for students admitted as doctoral students by the "Promotionsausschuss" of the Faculty of Economics and Business Administration at Goethe University. All other students will need to individually seek the permission of the

Literatur

course instructor in question, the GSEFM program director in question, as well as the director of their degree program to participate in MSQ and Ph.D. Program courses.

Part 1:

Anderson T.W. (1984), *An Introduction to Multivariate Statistical Analysis*; Wiley.

Brockwell, P.J. and R.A. Davis (1991), *Time Series: Theory and Methods*; Springer.

Fuller W.A. (1996), *Introduction to Statistical Time Series*; Wiley.

Hamilton, J.D. (1994), *Time Series Analysis*; Princeton University Press.

Pesaran, M.H. (2015), *Time Series and Panel Data Econometrics*, Oxford University Press.

Part 2:

Primary References:

Hamilton, J.D. (1994): *Time-Series Analysis*, Princeton: Princeton University Press.

Lütkepohl, H. (2010): *New Introduction to Multiple Time Series Analysis*, Berlin: Springer Verlag, Corrected 2nd Printing.

Pesaran, M.H. (2015): *Time Series and Panel Data Econometrics*, Oxford: Oxford University Press.

Secondary References:

Beckett, C. (2013): *Introduction to Time Series Using STATA*, STATA Press.

Cameron, A.C. and P.K. Trivedi (2010): *Microeconometrics Using STATA*, Revised Edition, Stata Press.

Further references will be provided as Part 2 of the course is progressing.

Bem. zu Zeit und Ort Part 1: Dr. Mehdi Hosseinkouchack

Part 2: Prof. Michael Binder, Ph.D.

Specific Foundations

Advanced Financial Economics 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Haselmann/Inderst

Di, woch, 08:00 - 12:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, HoF - HoF 2.45

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.05.2016 - 10.05.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.05.2016 - 17.05.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt

Learning goals and competencies

- Students will gain in-depth insights in financial contracting theory
- Students will gain in-depth insights in empirical identification in corporate finance and banking
- Students will learn to start their own research projects in the area of corporate finance

- Mastering state-of-the-art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-1/LGPHD-1).

- Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-2/LGPHD-2).

- Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-3/LGPHD-3).

Module description

This course is structured in two parts. In the first part (Prof. Roman Inderst), the course covers the foundations of financial contract theory, which helps to explain, for instance, why and when firms issue equity or debt, as well as other applications of game theory to financial economics, such as theories of signaling (e.g. as applied to firms' dividend policies). Knowledge of key concepts of game theory (such as Perfect Bayesian Equilibrium) are therefore a key prerequisite. In the second part of the course (Prof. Rainer Haselmann), foundations of empirical identification strategies in corporate finance and banking are discussed.

Nachweis

Mid-term examination: 1/2

Final examination: 1/2

Voraussetzung

120 min. written examination: consisting of a 60 min. mid-term examination and a 60 min. final examination.

Literatur

General introductory literature:

- J. Tirole, The Theory of Corporate Finance
- Angrist and Pischke: Mostly harmless econometrics

Additional articles that are required reading will be presented at the start of the course.

Advanced Macroeconomic Theory 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Slavik/Wiederholt

Mo, woch, 12:00 - 16:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt

Program learning goals:

LGMSQ-1/LGPHD-1: Mastering state-of-the-art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

LGMSQ-3/LGPHD-3: Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

Part 1:

This is the third part of the Advanced Macro sequence. It will be both about learning tools and about applying them. In the first part of the course, we will set up a pretty general CE model with infinite horizon, heterogeneous firms and consumers. We will prove the First Welfare Theorem and discuss the Second Welfare Theorem for this environment. Then we will show how to simplify the model to the deterministic one sector growth model (aggregation). We will discuss how to solve models of this kind (dynamic programming). In the second part of the course, we will extend the model to account for the 2 most important features of current economies: long run growth and business cycle fluctuations. In the last part of the course, we will be interested in the government's role in the economy and the optimal fiscal policies. We will set up the classic Ramsey linear taxation problem and derive the celebrated Chamley-Judd result, which states that optimal taxes on capital are zero in the long run.

Part 2:

This course is the fourth part of the Advanced Macroeconomic Theory sequence. It will give an introduction to business cycle theory.

Contents:

Business Cycle Theory - An Introduction

1. Real Business Cycle models

- Simple RBC model: King and Rebelo (2000)
- Government spending shocks: Baxter and King (1993)
- News shocks: Jaimovich and Rebelo (2009) • Measuring TFP: Fernald (2014)

2. New Keynesian models

- Simple New Keynesian model: Woodford (2003) or Gali (2008)
- Medium-scale New Keynesian models: Christiano, Eichenbaum and Evans (2005), Smets and Wouters (2007), Altig, Christiano, Eichenbaum and Linde (2011)
- Zero lower bound: Christiano, Eichenbaum and Rebelo (2011)
- Measuring frequency and size of price changes: Bils and Klenow (2004), Nakamura and Steinsson (2008) or Klenow and Kryvtsov (2008)

3. Tools

- Solving linear rational expectations models: Sims (2001)

Nachweis

Course Requirements and Grading

Problem sets: there will be 4 problem sets in AMA2 part 1 (Prof. Slavik). They will be graded, returned to you and discussed at a TA session organized by the TA. To participate in the midterm exam, you must submit the first 3 problem sets, the last one (a computational problem set) is voluntary. You are allowed (and strongly encouraged) to work on them in groups up to 4 people. You will submit one solution for the whole group. Please, submit your solutions using only your ID numbers, but not names! Ideally, you should submit your problem sets typed in LaTeX (e.g. WinEdt) or Scientific Word. It is a useful skill to learn in any case. Unreadable solutions will not be accepted.

The grading in the AMA2 course will be based on exam consisting of a midterm exam (covering AMA2 part 1 of Prof. Slavik) and a final exam (covering AMA2 part 2 of Professor Wiederholt). Each of these parts counts for 50% of the final grade. Typically, an exam question (for AMA2 part 1) will be a twist or a slight change of a problem that was assigned in a problem set or discussed in class.

Voraussetzung

Calculus, in particular differential calculus, basics of mathematical analysis and programming. It will be helpful if you have taken some advanced bachelor level macroeconomics and microeconomics courses, but it is not a necessity. Of course, it is expected that you have taken the AMA1 course, part 1 and 2.

Literatur

1. Jones, Larry (2010): Lecture Notes, available on the course website and Larry Jones's website.

I will base most of my lectures on these notes. It is a good idea to print them out in advance, skim through them and bring them to class. I am grateful to Larry Jones for letting me use them.

2. Ljungqvist, Lars and Thomas J. Sargent (2004): Recursive Macroeconomic Theory, MIT Press, Cambridge/London.

3. Stokey, Nancy L., Robert E. Lucas with Edward C. Prescott (1989): Recursive Methods in Economic Dynamics, Harvard University Press, Cambridge/London.

4. Judd, Kenneth L. (1998): Numerical Methods in Economics.

5. MasCollé, Whinston and Green (1995): Microeconomic Analysis.

6. Chari, Kehoe (1999): Optimal fiscal and monetary policy, in Handbook of Macroeconomics

Additional readings are given at each topic.

Advanced Management und Marketing 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Zubanov

Mo, woch, 08:00 - 12:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning Goals

- LGMSQ-1/LGPHD-1: Mastering state-of-the-art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ-3/LGPHD-3: Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ-4/LGPHD-4: Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing

Module Description:

This course introduces the classics and the modern, formal literature in the field of management and organization. We will discuss the most important articles about leadership, culture, organizational structure and social networks and confront them with the recent research.

The course examines the modern literature and is therefore highly methodically orientated. It focuses on the mathematical model analysis, supplemented by experimental and empirical studies. Possible topics: concepts of authority in enterprises (from Weber, Barnard Williamson to Aghion and Tirole); strategy and structure (from Chandler, Lawrence and Lorsch to modern organizational economics); weak links and networks (from Granovetter to Jackson).

Nachweis

120 min. written examination

Literatur

The handbook of organizational economics. Edited by Robert Gibbons and John Roberts, 2013.

Advanced Microeconomic Theory 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Inderst/Walz

Do, woch, 08:00 - 12:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, Einzel, 12:00 - 16:00, 10.05.2016 - 10.05.2016, HoF - HoF E.21 Lecture Room Paris

Di, Einzel, 12:00 - 16:00, 24.05.2016 - 24.05.2016, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Inhalt

Learning Goals:

- LGMSQ-1/LGPHD-1: Mastering state-of-the-art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ-2/LGPHD-2: Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ-3/LGPHD-3: Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

Content:

Part 1 provides a profound introduction to game theory. All basic concepts will be covered in class, applications are discussed in the tutorials. Pre-existing knowledge of game theory is useful but not a prerequisite.

Part 2 provides an introduction to contract theory, which has been used in many fields of economics, like, for example, economics, finance, corporate governance, organization and corporate law. We will discuss the traditional approaches to static moral hazard, dynamic moral hazard, adverse selection and incomplete contracts. The course is intended to provide participants with the knowledge to understand and analyse state-of-the-art papers in this field, as well as to do own research in this area."

Nachweis

120 min. written examination (consisting of a 60 min. midterm examination and a 60 min. final examination). Turning in problem sets is required to take part in the examination.

Voraussetzung
Literatur

Participating students should be familiar with the contents of the PhD pre-courses."
Part 1

Osborne and Rubinstein: „A Course in Game Theory“ (MIT Press, 1994)
Fudenberg and Tirole: “Game Theory” (MIT Press, 1991)
Mailath and Samuelson: “Repeated Games and Reputations: Long-Run Relationships“ (Oxford University Press, 2006)
Selected readings (book chapters & articles)
LectureNotes

Part 2

Bolton, P., and M. Dewatripont, 2005, Contract Theory, MIT Press.

Fudenberg, D., and J. Tirole, 1991, Game Theory, MIT Press.

Laffont, J.-J., and D. Martimort, 2002, The Theory of Incentives, Princeton University Press.

Bem. zu Zeit und Ort Part 1 of each course will take place from 14/04/2016 to 26/05/2016 (midterm examination from 30/05/2016 to 03/06/2016).

Part 2 of each course will take place from 09/06/2016 to 14/07/2016.

Part 1: Prof. Dr. Walz

Part 2: Prof. Dr. Inderst

Institutional Foundations

Historical and Normative Foundations of Economics

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Caspari/Fohlin

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Caspari

Fr, woch, 10:00 - 14:00, 29.04.2016 - 27.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Fohlin

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 04.05.2016 - 18.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9 , Fohlin

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Fohlin

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.05.2016 - 25.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10 , Fohlin

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.05.2016 - 25.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle) , Fohlin

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.06.2016 - 08.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9 , Fohlin

Di, woch, 18:00 - 20:00, 21.06.2016 - 28.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Part Prof. Caspari Besides providing an overview of the historical development of economic thinking, the course will focus on the development of short run macroeconomics (output and employment) and long run macroeconomics (growth

economics). While the emphasis lies on the development of positive and normative elements of economic theories, aspects of economic history will be strived where they are appropriate to elucidate the development of the theory. 1. History of Economic Thought: An overview 2. Micro: positive and normative aspects of the labour theory of value 3. Keynes and the Emergence of Macroeconomics 4. Micro versus Macro in the 1970s and 1980s 5. Long run Macroeconomics: Ricardo, Mill, Marx 6. The Revival of long run Macro: "Capital and Growth" in the 1950 and 1960s http://www.vwl1.wi.tu-darmstadt.de/lehre_11/lehrrveranstaltungen_4/veranstaltungen_11/mikrokonmikfrbachelor_19.de.jsp LGMSQ-1/LGPHD-1: Mastering state-of-the-art approaches and research methods in the history of economic thought. Understanding the different normative foundations of economic theory and the heritage of modern economic thinking. Learning Goals "The learning objective of this course is to acquire knowledge and expertise in sub-areas of the history of economic thinking. Students who have acquired this knowledge are able to classify and evaluate present economic thinking and understand in which sense there is scientific progress in economics. This knowledge is helpful for students who want to pursue a career in academia as well as those who will focus on research oriented careers in international organisations."

Part Prof. Fohlin I. Introduction 1. General overview of corporate financial systems—theory and practice 1. primer on financial markets and institutions 2. different ways of organizing and financing banking institutions 3. variation in the means of financing corporations (debt versus equity) 4. corporate governance arrangements 2. Legal tradition, political systems, and financial regulation 1. common law versus civil law and why it might matter 2. centralization versus decentralization of political decision making 3. financial regulation II. Financial system development in the late 19th and early 20th centuries—five cases (Germany, Italy, Japan, U.K., and U.S.) with an emphasis on Germany 1. The development of modern financial institutions 1. Commercial banking 2. Investment banking 3. Brokerage 2. Evolution of corporate governance practices and regulation 1. Corporate boards 2. Interlocking directorates 3. Proxy voting 4. Shareholder protections 3. Corporate finance and performance 1. Capital structure 2. Investment and growth 3. Profitability 4. Survival 4. Stock markets 1. Historical developments 2. Organization and early regulation 3. Listing requirements 4. Trading methods and price discovery 5. Debates over futures/options trading III. Economic, political, and legal factors in financial system development 1. Causes of financial system design 1. Dividing up the world into system types 2. What factors contribute to financial system design? 3. Does civil law tradition crowd out securities markets?

Do some types of systems perform better than others? 1. Historical 2. In the long run IV. Long-run trends and cycles Germany's financial system development since World War I 1. Corporate financing and capital structure 2. Corporate ownership and control 3. Stock market boom, decline, and struggles to re-develop 2. Broader patterns of regulation, deregulation, and innovation 3. 20th century financial crises

Nachweis Grading is based on one paper and one written exam (60 min.) (50% each).
Submission deadlines are announced at the beginning of the course.

Part Prof. Caspari : 8-12 pages, themes must be taken from the topics that have been discussed in the course

Literatur **Part Prof. Fohlin** : A written exam of 60 minutes.
Part Prof. Caspari

1. History of Economic Thought: An overview

Schumpeter, J. A. (1954); *History of Economic Analysis*, London: Routledge.

Blaug, M. (1996); *Economic Theory in retrospect*, Cambridge: University Press.

2. Micro: Positive and normative aspects of the labour theory of value

Fröhlich, N. (2010); Die Überprüfung klassischer Preistheorien mit Hilfe von Input-Output-Tabellen, *Wirtschaft und Statistik*, 5/2010, 503 – 508. (For students reading German)

Ochoa, E. (1989); Values, prices and wage-profit curves in the U.S. economy, *Cambridge Journal of Economics*, 13, 413 – 430.

Tsoufidis, L and Thanasis, M. (2002); Values, prices of production and market prices: some more evidence from the Greek economy, *Cambridge Journal of Economics*, 26, 359 – 369.

Weizsäcker Carl Christian von, und Paul A. Samuelson (1971): A new labor theory of value for rational planning through use of the bourgeois profit rate. Proceedings of the National Academy of Sciences U S A.

3. Keynes and the Emergence and Early Development of Macroeconomics

Hicks, J.R (1937); Mr. Keynes and the Classics; A Suggested Interpretation, *Econometrica* 5, 147 – 159.

Patinkin, D. (1948); Price Flexibility and full Employment, *American Economic Review* (38), 543 – 564.

Young, W. (1987); *Interpreting Mr. Keynes*, Oxford: Basil Blackwell.

4. Micro versus Macro in the 1970s and 1980s

Leijonhufvud, A. (1968); *On Keynesian Economics and the Economics of Keynes*, Oxford: University Press.

Weintraub, E. R. (1979); *Microfoundations. The compatibility of microeconomics and macroeconomics*, Cambridge: University Press.

Clower, R.W. (1965); The Keynesian Counterrevolution: A theoretical Appraisal, in: Hahn and Brechling, eds.; *The Theory of Interest Rates*, London: Macmillan.

5. Long run Macroeconomics: Ricardo, Mill, Marx

Pasinetti, L.L. (1960); A Mathematical Formulation of the Ricardian System, *Review of Economic Studies*, Vol. 27, p. 78 – 98.

Schefold, B. (1997); *Normal Prices, Technical Change and Accumulation*, London. Macmillan.

6. The Revival of long run Macro: “Capital and Growth” in the 1950 and 1960s

Robinson, J. (1953/54); The Production Function and the Theory of Capital, *Review of Economic Studies*, 21 (2), 81 – 106.

Samuelson, P.A. (1962); Parable and Realism in Capital Theory: The Surrogate Production Function, *Review of Economic Studies*, 29 (3), 193 – 206.

Kurz H.D. (1987); Capital Theory - Debates, in: J. Eatwell, M. Milgate and P. Newman (eds.), *The New Palgrave: A Dictionary of Economics*, vol. 1. London, New York, Tokyo.

Part Prof. Fohlin

Primary reading: Caroline Fohlin "Mobilizing Money" (CUP, 2012) on German Google Books (19.61 €).

<https://books.google.de/books?id=Qbg12yjEaOQC&lpg=PP1&dq=mobilizing%20money%20how%20the%20world's%20richest%20nations%20financed%20industrial%20growth&hl=de&pg=PP1#v=onepage&q=mobilizing%20money%20how%20the%20world's%20richest%20nations%20financed%20industrial%20growth&f=false>

Additional readings will be announced in class.

Seminars

Asset Pricing

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Curatola/Thimme

Fr, Einzel, ab 14:00, 15.04.2016 - 15.04.2016

Inhalt

Learning goals and competencies

- Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-2/LGPHD-2).
- Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-4/LGPHD-4).

Module description

Nachweis

The seminar will cover recent advances in theoretical and empirical asset pricing. Each student will be assigned one recent research paper about asset pricing. The grade will be based on a presentation (50%) and delivery of a CD or DVD (50%) with all the code and all the data that is necessary to replicate the tables and figures in the paper.

Literatur

The seminar will be based on recent research papers which will be announced in the opening session.

Bem. zu Zeit und Ort

There will be one opening session in April in which each student is assigned one paper. Students who plan to participate in the seminar should write an email to the organizers until one week before this first meeting. Further information will then be distributed via email. The presentations will be held on one or two days at the end of the semester.

Behavioral Welfare Economics (BWE)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Hett/Kosfeld

Mi, ungerWoch, 11:00 - 15:00, 13.04.2016 - 27.04.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 11:00 - 15:00, 11.05.2016 - 11.05.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mi, ungerWoch, 11:00 - 15:00, 22.06.2016 - 06.07.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mi, gerWoch, 11:00 - 15:00, 29.06.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Learning Goals:

- Students have a profound knowledge of recent approaches in Behavioral Welfare Economics
- Students are able to assess the pros and cons of different (classical and recent) approaches in evaluating welfare effects of policies
- Students are able to apply corresponding methods in their own research
- LGPHD-2: Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

- LGPHD-3: Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGPHD-4: Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

Description / Comments:

Going back to Samuelson, economists have traditionally relied on revealed preferences to evaluate welfare effects of policy changes. While this has arguably been successful in the past, a long standing and heavily growing literature in behavioral economics documents evidence substantially challenging the rational choice paradigm. Recently, this has accelerated a debate on the appropriateness of revealed preferences as a welfare criterion and the potential of 'behavioral welfare economics' as an alternative.

In this seminar, we want to achieve three things:

- First, we want to understand the underlying conceptual structure of the debate and develop a systematic view on the topic at hand. This explicitly requires following different strands of literature seemingly not related.
- Second, we want to get an in-depth view on where the very recent research frontier in this area currently stands.
- Third, we want to evaluate the potential of alternative ways of measuring welfare to be applied to our own research.

Nachweis

1) Presentations, 20%

2) Paper Summaries 20%

3) Seminar Paper 40%

4) Course participation 20%

Voraussetzung

This seminar is intended for second-year and third-year Ph.D and MSQ students.

Registration for courses in the MSQ and Ph.D. Programs generally is open only for students formally admitted to the MSQ and Ph.D. Programs at GSEFM. Exceptions are routinely made for students admitted as doctoral students by the "Promotionsausschuss" of the Faculty of Economics and Business Administration at Goethe University. All other students will need to individually seek the permission of the seminar instructors in question, the GSEFM program director in question, as well as the director of their degree program to participate in MSQ and Ph.D. Program courses. Given that a primary goal of the seminar is to develop an overview over the literature, the following list of references is by no means exhaustive but rather serves as an illustration of the potentially relevant contents:

Literatur

01.) Caplin, Schotter 2008, The foundations of positive and normative economics: a handbook, Oxford University Press

02.) Atkinson 2011, The Restoration of Welfare Economics, The American Economic Review

03.) Bernheim 2009, Behavioral Welfare Economics, Journal of the European Economic Association

04.) Bernheim, Fradkin, Popov 2015, The Welfare Economics of Default Options in 401(k) Plans, The American Economic Review

05.) Bernheim, Rangel 2007, Toward Choice-Theoretic Foundations for Behavioral Welfare Economics, The American Economic Review P& P

06.) Bernheim, Rangel 2009, Beyond revealed preference: choice-theoretic foundations for behavioral welfare economics, Quarterly Journal of Economics

07.) Caplin, Dean 2011 Search, choice, and revealed preference, Theoretical Economics

08.) Caplin, Dean, Martin 2011, Search and Satisficing, The American Economic Review

09.) Fehr, Rangel 2011, Neuroeconomic Foundations of Economic Choice—Recent Advances, The Journal of Economic Perspectives

10.) Caplin, Dean, Glimcher, Rutledge 2010, Measuring beliefs and rewards: a neuroeconomic approach, The Quarterly Journal of Economics

11.) Krajbich, Oud, Fehr 2014 Benefits of Neuroeconomic Modeling: New Policy Interventions and Predictors of Preference, The American Economic Review P& P

Current Research in Marketing

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Landwehr

Mi, woch, 12:15 - 13:30, 13.04.2016 - 13.07.2016, RuW - RuW 1.201

Mo, Einzel, 12:15 - 13:30, 23.05.2016 - 23.05.2016, RuW - RuW 1.201

Fr, Einzel, 12:15 - 13:30, 10.06.2016 - 10.06.2016, RuW - RuW 1.201

Mo, Einzel, 12:15 - 13:30, 18.07.2016 - 18.07.2016, RuW - RuW 1.201

Inhalt

Learning Goals and Competences

- students understand the key requirements of publishing high quality journal articles in the field of marketing (LGMSQ-1/LGPHD-1)
- students are able to write a professional referee report (LGMSQ-1 and 4/LGPHD-1 and 4)
- students are able to actively participate in a scientific discussion of cutting-edge marketing research (LGMSQ-4/LGPHD-4)

Module Description

This seminar exposes MSQ students and Ph.D. students to current ongoing research and discussions in marketing presented by external and internal researchers. Students learn how researchers position their contributions and how to provide constructive criticism.

Nachweis

Course Organization: Interested students will attend all seminar presentations, actively participate in the discussion of the papers, meet researchers before or after the presentation for further discussion, and complete a formal in depth review of one of the papers presented as if to be submitted as a referee report for a top journal. Papers will be assigned by the instructor. The final grade is exclusively based on the "referee report" (100%).

Voraussetzung

Attendance to the seminar is limited to 20 participants. Five of those places are reserved for GRADE students, with the possibility for more to be added if demand from GSEFM does not exhaust their quota of 15 participants.

Registration for GSEFM-Courses: Registration for courses in the MSQ and Ph.D. Programs generally is open only for students formally admitted to the MSQ and Ph.D. Programs at GSEFM. Exceptions are routinely made for students admitted as doctoral students by the "Promotionsausschuss" of the Faculty of Economics and Business Administration at Goethe University. All other students will need to individually seek the permission of the course instructor in question, the GSEFM program director in

question, as well as the director of their degree program to participate in MSQ and Ph.D. Program courses.

Literatur

Will be announced in class.

Bem. zu Zeit und Ort **Organizational Meeting:** 13.04.2016; 11:00h. Room 1.222

All other meetings will be announced on the web page of the Marketing Department. Please check for dates and talks "Seminar Series:...." <http://www.marketing.uni-frankfurt.de/talks-seminar-series.html>

Economic Development, Volatility, and Diversification in Trade and Assets

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Harms/Wacker

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.04.2016 - 25.04.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 08:00 - 20:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, PA - PA P 20 ab Feb 2017 nicht mehr belegbar

Inhalt

Program Learning Goals : (LGMSQ-2/LGPHD-2), (LGMSQ-4/LGPHD-4)

Recent research has produced three potentially related stylized facts that are partially at odds with our conventional understanding of open economy macroeconomics and development:

1. Volatile economies tend to grow at lower rates, but this relationship gets attenuated for more open economies,
2. during most stages of the development process, countries tend to diversify, not specialize, their export structure, and
3. despite potential gains from risk diversification, international capital flows show a strong common component.

In this class, we will try to bring these pieces together, to discuss how they might be related and interact, and to develop some ideas how further research might advance our understanding of the interaction between diversification and volatility in the development process of open economies.

Nachweis

Students are expected to actively participate in the seminar, present 1-2 papers, and deliver a short term paper. The latter should discuss the presented paper(s) in the context of the overall seminar topic and broader related literature and should outline possible directions for future research. The grade will be based by 1/3 on the presentation and by 2/3 on the term paper.

Literatur

Koren, Miklós and Silvana Tenreyro (2007): "Volatility and Development." Quarterly Journal of Economics 122(1): 243-287

Acemoglu, Daron and Fabrizio Zilibotti (1997): "Was Prometheus Unbound by Chance? Risk, Diversification, and Growth." Journal of Political Economy 105(4): 709-751.

Kose, M. Ayhan Esvar S. Prasad, Marco E. Terrones (2006): "How do trade and financial integration affect the relationship between growth and volatility?" Journal of International Economics 69(1): 176-202

Imbs, Jean, and Romain Wacziarg (2003): "Stages of Diversification." American Economic Review 93(1): 63-86

Koren, Miklós and Silvana Tenreyro (2013): "Technological Diversification." American Economic Review 103(1): 378-414

Hausman, Hwang, Rodrik (2007): "What you export matters." Journal of Economic Growth 12(1): 1-25

Harding, Torfinn and Beata S. Javorcik (2012): "Foreign Direct Investment and Export Upgrading." Review of Economics and Statistics 94(4) 964-980.

These literature examples are tentative. A full syllabus will be online at <http://www.trade.economics.uni-mainz.de/143.php> in early April.

Bem. zu Zeit und Ort April 25, 2016: Introductory meeting and paper assignments

May 20, 2016: Presentation and discussion

Financial Frictions 2

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Slavik

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 12.07.2016

Inhalt Learning Goals: LGMSQ-3/LGPHD-3 and LGMSQ-4/LGPHD-4

This is a seminar/reading group style course designed for PhD and MSQE students in their second year or above. We will meet every week and discuss selected papers to be presented by one of the students. Given the relatively small number of students, each student will present two papers. This seminar will complement the seminar Financial Frictions run by Baptiste Massenet in the winter semester 2015-2016.

Preliminary course schedule

First is a group of papers where the financial frictions are on the consumer side.

2.1. Heterogeneous Consumers with Idiosyncratic Risk, Incomplete Markets and Borrowing Constraints.

- (1) Imrohorglu (1989), Huggett (1993), Aiygari (1994),
- (2) Krusell and Smith (1998), Krusell and Smith (1997),
- (3) Gomes and Michaelides (2008), can choose other asset pricing papers,
- (4) Great Recession papers: Guerrieri and Lorenzoni (2011), Eggertsson and Krugman (2012).

The second group of papers have financial frictions on the firm side.

2.2. Private Information, Costly Monitoring. Introducing costly monitoring ideas of Townsend (1979) into general equilibrium models.

- (1) Townsend (1979).
- (2) Carlstrom and Fuerst (1997) or Gomes, Yaron, and Zhang (2003).
- (3) Bernanke and Gertler (1989) or Bernanke and Gertler (1990) or Bernanke, Gertler, and Gilchrist (1999). This is a version with nominal frictions. A classic paper.

2.3. Credit constraints, collateral constraints. These papers are limited commitment papers ...

- (1) Kiyotaki and Moore (1997) and applications: Cordoba and Ripoll (2004), Kocherlakota (2000). DSGE style application: Liu, Wang, and Zha (2011).
- (2) Other possible papers: Cooley, Marimon, and Quadrini (2004).

2.4. Financial Frictions Without Explicit Microfoundations.

- (1) Kiyotaki and Moore (2008), DSGE style models: Del Negro, Eggertsson, Ferrero,

and Kiyotaki (2011), Christiano, Motto, and Rostagno (2010).

Next group of papers have frictions at the intermediation level as opposed to μ (above).

2.5. Liquidity and Banks.

(1) Diamond, Dybvig (1983) and extensions by Diamond and Rajan. Diamond, Rajan (2009) and/or Diamond, Rajan (2008). We could cover Kurlat (2010).

(2) Building Diamond, Dybvig (1983) type of ideas into DSGE models. Gertler, Kiyotaki (2010) or Gertler, Karadi (2010), Angeloni, Faia (2009).

We could also add papers on maturity transformation ...

We will probably not get this far ...

2.6. Financial Frictions and Labor Markets.

(1) Jermann and Quadrini (2012), Christiano, Trabandt, and Walentin (2010), Monacelli, Quadrini, and Trigari (2011), Garin (2011).

Nachweis
Literatur

Grading will be based on the two presentations (each constituting 50% of the grade).
Please see Course Schedule.

History and Economic Development (HIED)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Rustagi

Mo, woch, 14:00 - 18:00, 18.04.2016 - 25.04.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 06.06.2016 - 27.06.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 06.06.2016 - 27.06.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Learning Goals

- LGMSQ-2/LGPHD-2: Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ-3/LGPHD-3: Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ-4/LGPHD-4: Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing

During this seminar, we will study the important long-term effects that historic events can have on economic development by shaping behavior, preferences, culture, and institutions. Some of the events we will focus on include changes in religion, wars, colonization, and slavery.

Nachweis
Literatur

Written report (60 percent) and oral presentation (40 percent).
Nunn, N. 2009. The Importance of History for Economic Development, Annual Review of Economics, 1, 65-92.

Markets as a Game (MAAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Blonski

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:00 - 20:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 08:00 - 20:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Learning Goals

- LGMSQ-2/LGPHD-2: Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ-3/LGPHD-3: Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ-4/LGPHD-4: Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing

This block seminar will cover a number of both seminal and frontier research papers at the intersection between microeconomics and finance. Topics include informed trading, market efficiency, learning in markets, stock-price manipulation, herding, price bubbles, stock-market crashes, market micorstructure, market fragmentation, high-frequency trading.

Nachweis Evaluation will consist in the presentation of one or two papers (40%), class participation (20%) and writing of a referee report (40%).

Literatur A list of references will be provided at the beginning of the seminar. Students are welcome to propose additional papers.

Micro-Econometrics

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Choi

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2016 - 09.05.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, RuW - RuW 4.203

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 29.04.2016 - 13.05.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 03.06.2016 - 01.07.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 06.06.2016 - 04.07.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Inhalt **Learning Goals and Competences:**

Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-2/LGPHD-2).

Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-3/LGPHD-3).

Module description:

In empirical research, there are many cases that depednet variables researchers are mainly interested in are not continuous and they are observed in limited ways. In these cases, standard linear regression estimators might generate inconsistent results on researcher's model, and more advanced estimation approaches are required to obtain desirable results. This course introduces students to advanced micro-econometrics for limited dependents variables (LDV) models, e.g. binary (ordered) variables, a number of events, multinomial choice, censored variables, and sample section models. Also, in this course, students will learn about how to apply the methods covered in this course to real research questions in economics, finance, management and marketing.

Goal:

This course introduces students to advanced micro-econometrics for cross-sections models and their applications. In particular, the course will cover micro-structure estimators for limited dependents variables, i.e. binary, multinomial choice, and censored response variables, sample section models and quantile estimators using parametric or semi-parametric methods.

Course Outline:

- 1) Introduction to Limited Dependent Variables Issues: Latent Variable and Limited Information.
- 2) Estimators for Limited Dependent Variable Models: Binary, Multinomial, Censored Variables and Sample Selection Models using MLE.
- 3) Quantile Estimators: Quantile and Mode Regression.
- 4) Semiparametric Estimators for Limited Dependent Variables.

Nachweis

Evaluation:

Two Empirical problem sets (40%)

Presentation (30%) and Term paper (30%)

Voraussetzung

Prerequisites :

The students are required to have knowledge on micro-econometrics: Knowledge on semi/non-parametric methods is not required, but would be recommended later. Also the course requires skill to use computer programs such as STATA(i.e. MATA), GAUSS, R, or Matlab.

Literatur

Textbook :

No textbook is required, and slides for the class will be distributed.

If one would like to study more, the following books/papers would be useful:

Lee, M.J., 2010, Micro-Econometrics; Methods of Moments and Limited Dependent Variables, Springer.

Cameron A.C. and P.K.Trivedi, 2009, Microeconometrics Using Stata, Stata Press.

Wooldridge, J., Econometric Analysis of Cross Section and Panel Data, MIT press.

Sovereign Debt Crisis in the Euro Area and the Quantitative Easing

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Pelizzon

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 01.06.2016 - 01.06.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.06.2016 - 08.06.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 15.06.2016 - 15.06.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.09.2016 - 22.09.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt

Learning goals and competencies

- Students will survey the major theoretical and empirical perspectives concerning sovereign debt risk, and go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form. (LGMSQ-2/LGPHD-2)
- Students will be able to provide scientifically-substantiated expertise concerning the complex issues surrounding sovereign risk, including the reaction of central banks to the global financial crisis through unconventional monetary policies. (LGMSQ-3/LGPHD-3)
- Students will be able to effectively communicate, in both written and oral forms, to both academicians and financial market practitioners on issues regarding Euro Area sovereign debts. (LGMSQ-4/LGPHD-4)

Module description

During the seminar we will investigate, first, the historical background and the recent trends of sovereign risks. Second we survey the different methods proposed to measure sovereign risk. Third, we concentrate on: a) sovereign debt crisis and the cost

of debt, b) the transmission of sovereign risk to banks and vice versa, c) the impact of the sovereign crisis on the macroeconomy. Finally, we investigate the models proposed in the literature to investigate the effects of QE on the term structure of sovereign bonds.

The seminar will be a mixture of presentations by the instructor and by seminar participants. Each participant is required to come prepared to class. Since class discussion is an integral part of the seminar, absences and lack of preparedness are unacceptable.

In addition, each article will be assigned to two class members: one will prepare the presentation and a second a discussion of the paper. For some papers, other class members will replicate with a different dataset the results of the paper.

Nachweis
Literatur

Grading will be based on presentations (80%) and class participation (20%)
List of relevant papers will be provided at the beginning of the seminar.

Topics in Accounting and Financial Economics

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Haselmann/Krahnen

Mo, Einzel, 17:00 - 18:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

BlockSaSo, 09.06.2016 - 12.06.2016

Inhalt

Learning Goals and competencies

- Students will gain in-depth insights in selected research topics in accounting and financial economics
- Students will improve their professional communication skills through joint discussions and presentations
- Students will improve their academic writing skills by preparing a research proposal
- Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-2/LGPHD-2).
- Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-4/LGPHD-4).

Module description

This seminar presents research topics in accounting and financial economics. Within this seminar students will gain an overview of relevant current research questions and become acquainted with one topic in depth.

The seminar is scheduled as a block seminar. Students have to write a research proposal on a specific topic. In addition, they have to make a presentation on one of the topics in class and to actively participate in the discussion.

Nachweis

Research proposal: 1/2

Presentation: 1/2

Voraussetzung

Registration for GSEFM Seminars:

Registration for seminars in the MSQ and Ph.D. Programs generally is open only for students formally admitted to the MSQ and Ph.D. Programs at GSEFM. Exceptions are routinely made for students admitted as doctoral students by the "Promotionsausschuss" of the Faculty of Economics and Business Administration at Goethe University. All other students will need to individually seek the permission of the seminar instructor in question, the GSEFM program director in question, as well as the director of their degree program to participate in MSQ and Ph.D. Program seminar. Registration via GSEFM until 1 May 2016.

Literatur

General introductory literature:

- Angrist and Pischke: Mostly harmless econometrics
- Shleifer, A. and Vishny, R. (1997): "A Survey of Corporate Governance" Journal of Finance 52, 737-783.

Specific introductory literature:

Each topic will contain a list of some recommended readings.

Bem. zu Zeit und Ort Seminar takes place at Darmstädter Haus in Hirschegg (Kleinwalsertal)

Topics in Macroeconomics and Public Finance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Ludwig

Do, Einzel, 16:00 - 17:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

BlockSa, 09:00 - 18:00, 22.06.2016 - 25.06.2016

Inhalt This seminar will cover modern papers in dynamic public finance and macroeconomics. Both, traditional "Ramsey" and (new dynamic) "Mirrleesian" style approaches as well as "in between" approaches will be discussed.

In this seminar, students will learn about interesting and developing modern literature on public finance and macroeconomics. They will also be taught a set of presentation skills. (LGSMQ/LGPHD 1, 4)

Nachweis Class presentation (approx. 25 minutes in groups of approx. 3 students)

Single authored seminar paper (15 pages)

Specific requirement for seminar paper: Summarize the assigned paper using your own words. Citations must be made explicit. In addition, briefly relate your specific paper to other papers presented at the seminar in the introduction and the conclusion.

Literatur Grading will be based on seminar paper (60%) and presentation (40%).
Mikhail Golosov and Aleh Tsyvinski: Optimal Fiscal and Monetary Policy with Commitment.

Mikhail Golosov, Aleh Tsyvinski, Ivan Werning: New Dynamic Public Finance: A User's Guide.

Erosa, A. and M. Gervais (2001): Optimal Taxation in Infinitely-Lived Agent and Overlapping Generations Models: A Review, Federal Reserve Bank of Richmond Economic Quarterly Volume 87/2 Spring 2001.

Bem. zu Zeit und Ort Kickoff: Do, 14.4.2016 16:00 – 17:00 (Raum 4.202 RuW-Gebäude). Registration for this Seminar will have to be done after the kick-off-Meeting.

Registration for GSEFM Seminars:

Registration for seminars in the MSQ and Ph.D. Programs generally is open only for students formally admitted to the MSQ and Ph.D. Programs at GSEFM. Exceptions are routinely made for students admitted as doctoral students by the "Promotionsausschuss" of the Faculty of Economics and Business Administration at Goethe University. All other students will need to individually seek the permission of the seminar instructor in question, the GSEFM program director in question, as well as the director of their degree program to participate in MSQ and Ph.D. Program seminar. Registration via GSEFM until 1 May 2016.

22. – 25.6.2016 Haus Bergkranz

The seminar takes place in the period from 22 to 25 June 2016 in the House Bergkranz (Kleinwalsertal, Austria).

Because of the space restriction in the House Bergkranz the seminar is limited to 10 participants.

Writing Successful Research Proposals in Marketing

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Skiera

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, RuW - RuW 1.201

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, RuW - RuW 1.201

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.05.2016 - 10.05.2016, RuW - RuW 1.201

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 23.05.2016 - 23.05.2016, RuW - RuW 1.201

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.05.2016 - 24.05.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Mo, Einzel, 12:00 - 16:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, RuW - RuW 1.201

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, RuW - RuW 1.201

Inhalt **Learning Goals and Competences**

- LGMSQ-3/LGPHD-3
- LGMSQ-4/LGPHD-4

Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings for current research questions and to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by the society in the fields of economics, finance, law and economics, management and in particular marketing.

In more detail:

- Students become familiar with how to write research grant proposals
- Students become familiar with the criteria that will be used to evaluate research grant proposals
- Students become familiar with how to use feedback to improve research grant proposals
- Students should become confident to write research grant proposals independently

Module Description

We will have the following sessions in our seminar room (RuW building, Room 1.201):

- Session 1: Tuesday, April 12, 2016, 14.00-18.00: I will prepare a presentation and discuss the content of the following two books:
 - Friedland, Andrew J. / Folt, Carol L. (2009), "Writing Successful Science Proposals", Yale University Press, New Haven
 - Blackburn, Thomas R. (2003), "Getting Science Grants". Effective Strategies for Funding Success", San Francisco
- Session 2: Wednesday, April 20, 2014, 8.00-12.00: Discuss the requirements for research proposal of the German Science Foundation (DFG) and discuss some of my previous research proposals as well as the reviewers' feedback. These proposals and the respective feedback are in German. You are expected to carefully check the website of the German Science Foundation (available in English) and to treat my previous research proposals as well as the reviewers' feedback as confidential.
- Session 3: Tuesday, May 10, 2015, 14.00-18.00: Each participant will deliver a 10 minute presentation of his first idea of a research proposal. This presentation should focus on the main idea and provides answers to the following research questions:
 - What is the aim of the research proposal? It is often best if the aims focus on solving a particular problem. In that case, outline why the problem is relevant and why previous research could not solve the problem well enough.
 - Briefly outline which kind of data you intend to use in your empirical part (if your proposal contains an empirical part) and how you would like to get access to the data.
 - Present a (self-explanatory) figure that summarizes the content of the research proposal.
- Session 4: Monday, May 23, 2016, 14.00-18.00: Present a revised version of your 10 minute presentation.
- Session 5: Monday, June 6, 2016, 12.00-16.00: Present a first version of a 20 minute presentation of your full research proposal. Outline to which research institution you would like to submit your research proposal. Match the content of your proposal to the requirements of the research institution. Some research institutions do not

provide support to doctoral students. In such a case, you need to prepare a research proposal in the name of a more senior researcher, most likely your supervisor of your dissertation.

- Session 6: Tuesday, June 28, 2016, 14.00-18.00: Present a revised version of your 20 minute presentation of your full research proposal.
- Deadline 1: Sunday, July 31, 2016: Submit a "draft" of your research proposal Draft means that you submit a version that should be complete in the sense that content is not missing but the text might still include minor spelling errors. The evaluation will be based primarily upon the content and will keep in mind that it is a first draft of the research proposal.
- Deadline 2: September 15, 2016: Students' final submission of the research proposal. Your supervisor is encouraged to help you with the preparation of the proposal because it will increase the probability of coming up with a research proposal that is likely to receive funding. However, I will contact your supervisor to evaluate how much input the supervisor provided. Too much input will lower your grade.

Nachweis

Final grading will be provided upon

- your final research proposal (50%)
- your draft of the research proposal (25%)
- your revised version of your 10 minute presentation (12.5%)
- your revised version of your 20 minute presentation (12.5%)

Voraussetzung

The aim of the seminar is to write a successful research proposal that could be submitted (and hopefully accepted) at the German Science Foundation (DFG) or any other foundation that provides financial support for research. These research proposals should be at least loosely linked to the area of marketing. I therefore require that you have taken previous classes in marketing in the second year of your PhD studies.

Literatur

- Friedland, Andrew J. / Folt, Carol L. (2009), "Writing Successful Science Proposals", Yale University Press, New Haven
- Blackburn, Thomas R. (2003), "Getting Science Grants". Effective Strategies for Funding Success", San Francisco

Specializations

Advanced Empirical Corporate Finance

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Götz

Mo, woch, 14:00 - 18:00, 11.04.2016 - 20.05.2016, Seminarhaus - SH 5.103

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt

Learning goals and competencies

- Mastering state-of-the art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-1/LGPHD-1)
- Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-2/LGPHD-2)
- Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-3/LGPHD-3)

Module Description

The objective of this course is to equip students with a toolbox and "working knowledge" of microeconomic empirical methods for use in corporate finance research.

In particular, students will learn the toolbox of applied research, i.e. a variety of methods commonly employed in empirical research. The econometric techniques are not a representative sample and consist of older and more recent techniques.

The “working knowledge” means that you are going to learn these methods not only by following the lectures. You will also work with data to experience how applied empirical research is conducted. The “microeconomic” means that we will focus on cross-sectional and panel data methods, as opposed to time-series techniques. This is a course for end-users of econometric tools and you don't need to know how to build the tool in order to use it. However, you will learn how to use each tool properly.

Nachweis	Class participation (30%), Replication exercise (40%), Research proposal (30%)
Voraussetzung	Prior knowledge of advanced theoretical econometrics is a prerequisite. Thus, you should have taken a graduate sequence in econometrics. This means, you should be comfortable with econometrics at the level of Jeffrey Wooldridge's <i>Econometric Analysis of Cross-Section and Panel Data</i> .
Literatur	Angrist, J.D.; Pischke, J.-S. “Mostly Harmless Econometrics”, 2009

Advanced Financial Economics 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Haselmann/Inderst

Di, woch, 08:00 - 12:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, HoF - HoF 2.45

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.05.2016 - 10.05.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.05.2016 - 17.05.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt

Learning goals and competencies

- Students will gain in-depth insights in financial contracting theory
- Students will gain in-depth insights in empirical identification in corporate finance and banking
- Students will learn to start their own research projects in the area of corporate finance
- Mastering state-of-the-art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-1/LGPHD-1).
- Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-2/LGPHD-2).
- Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-3/LGPHD-3).

Module description

This course is structured in two parts. In the first part (Prof. Roman Inderst), the course covers the foundations of financial contract theory, which helps to explain, for instance, why and when firms issue equity or debt, as well as other applications of game theory to financial economics, such as theories of signaling (e.g. as applied to firms' dividend policies). Knowledge of key concepts of game theory (such as Perfect Bayesian Equilibrium) are therefore a key prerequisite. In the second part of the course (Prof. Rainer Haselmann), foundations of empirical identification strategies in corporate finance and banking are discussed.

Nachweis	Mid-term examination: 1/2 Final examination: 1/2
Voraussetzung	120 min. written examination: consisting of a 60 min. mid-term examination and a 60 min. final examination.
Literatur	General introductory literature: <ul style="list-style-type: none"> • J. Tirole, <i>The Theory of Corporate Finance</i> • Angrist and Pischke: <i>Mostly harmless econometrics</i>

Additional articles that are required reading will be presented at the start of the course.

Advanced Macroeconomic Theory 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Slavik/Wiederholt

Mo, woch, 12:00 - 16:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt

Program learning goals:

LGMSQ-1/LGPHD-1: Mastering state-of-the art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

LGMSQ-3/LGPHD-3: Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

Part 1:

This is the third part of the Advanced Macro sequence. It will be both about learning tools and about applying them. In the first part of the course, we will set up a pretty general CE model with infinite horizon, heterogenous firms and consumers. We will prove the First Welfare Theorem and discuss the Second Welfare Theorem for this environment. Then we will show how to simplify the model to the deterministic one sector growth model (aggregation). We will discuss how to solve models of this kind (dynamic programming). In the second part of the course, we will extend the model to account for the 2 most important features of current economies: long run growth and business cycle fluctuations. In the last part of the course, we will be interested in the government's role in the economy and the optimal fiscal policies. We will set up the classic Ramsey linear taxation problem and derive the celebrated Chamley-Judd result, which states that optimal taxes on capital are zero in the long run.

Part 2:

This course is the fourth part of the Advanced Macroeconomic Theory sequence. It will give an introduction to business cycle theory.

Contents:

Business Cycle Theory - An Introduction

1. Real Business Cycle models

- Simple RBC model: King and Rebelo (2000)
- Government spending shocks: Baxter and King (1993)
- News shocks: Jaimovich and Rebelo (2009) • Measuring TFP: Fernald (2014)

2. New Keynesian models

- Simple New Keynesian model: Woodford (2003) or Gali (2008)
- Medium-scale New Keynesian models: Christiano, Eichenbaum and Evans (2005), Smets and Wouters (2007), Altig, Christiano, Eichenbaum and Linde (2011)
- Zero lower bound: Christiano, Eichenbaum and Rebelo (2011)
- Measuring frequency and size of price changes: Bils and Klenow (2004), Nakamura and Steinsson (2008) or Klenow and Kryvtsov (2008)

3. Tools

- Solving linear rational expectations models: Sims (2001)

Nachweis

Course Requirements and Grading

Problem sets: there will 4 problem sets in AMA2 part 1 (Prof. Slavik). They will be graded, returned to you and discussed at a TA session organized by the TA. To participate in the midterm exam, you must submit the first 3 problem sets, the last one (a computational problem set) is voluntary. You are allowed (and strongly encouraged) to work on them in groups up to 4 people. You will submit one solution for the whole group. Please, submit your solutions using only your ID numbers, but not names! Ideally, you should submit your problem sets typed in LaTeX (e.g. WinEdt) or Scientific Word. It is a useful skill to learn in any case. Unreadable solutions will not be accepted.

The grading in the AMA2 course will be based on exam consisting of a midterm exam (covering AMA2 part 1 of Prof. Slavik) and a final exam (covering AMA2 part 2 of Professor Wiederholt). Each of these parts counts for 50% of the final grade. Typically, an exam question (for AMA2 part 1) will be a twist or a slight change of a problem that was assigned in a problem set or discussed in class.

Voraussetzung

Calculus, in particular differential calculus, basics of mathematical analysis and programming. It will be helpful if you have taken some advanced bachelor level macroeconomics and microeconomics courses, but it is not a necessity. Of course, it is expected that you have taken the AMA1 course, part 1 and 2.

Literatur

1. Jones, Larry (2010): Lecture Notes, available on the course website and Larry Jones's website.

I will base most of my lectures on these notes. It is a good idea to print them out in advance, skim through them and bring them to class. I am grateful to Larry Jones for letting me use them.

2. Ljungqvist, Lars and Thomas J. Sargent (2004): Recursive Macroeconomic Theory, MIT Press, Cambridge/London.

3. Stokey, Nancy L., Robert E. Lucas with Edward C. Prescott (1989): Recursive Methods in Economic Dynamics, Harvard University Press, Cambridge/London.

4. Judd, Kenneth L. (1998): Numerical Methods in Economics.

5. MasCollé, Whinston and Green (1995): Microeconomic Analysis.

6. Chari, Kehoe (1999): Optimal fiscal and monetary policy, in Handbook of Macroeconomics

Additional readings are given at each topic.

Advanced Management und Marketing 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Zubanov

Mo, woch, 08:00 - 12:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning Goals

- LGMSQ-1/LGPHD-1: Mastering state-of-the-art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ-3/LGPHD-3: Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ-4/LGPHD-4: Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing

Module Description:

This course introduces the classics and the modern, formal literature in the field of management and organization. We will discuss the most important articles about

leadership, culture, organizational structure and social networks and confront them with the recent research.

The course examines the modern literature and is therefore highly methodically orientated. It focuses on the mathematical model analysis, supplemented by experimental and empirical studies. Possible topics: concepts of authority in enterprises (from Weber, Barnard Williamson to Aghion and Tirole); strategy and structure (from Chandler, Lawrence and Lorsch to modern organizational economics); weak links and networks (from Granovetter to Jackson).

Nachweis 120 min. written examination

Literatur The handbook of organizational economics. Edited by Robert Gibbons and John Roberts, 2013.

Advanced Microeconomic Theory 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Inderst/Walz

Do, woch, 08:00 - 12:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, Einzel, 12:00 - 16:00, 10.05.2016 - 10.05.2016, HoF - HoF E.21 Lecture Room Paris

Di, Einzel, 12:00 - 16:00, 24.05.2016 - 24.05.2016, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Inhalt

Learning Goals:

- LGMSQ-1/LGPHD-1: Mastering state-of-the-art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ-2/LGPHD-2: Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ-3/LGPHD-3: Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

Content:

Part 1 provides a profound introduction to game theory. All basic concepts will be covered in class, applications are discussed in the tutorials. Pre-existing knowledge of game theory is useful but not a prerequisite.

Part 2 provides an introduction to contract theory, which has been used in many fields of economics, like, for example, economics, finance, corporate governance, organization and corporate law. We will discuss the traditional approaches to static moral hazard, dynamic moral hazard, adverse selection and incomplete contracts. The course is intended to provide participants with the knowledge to understand and analyse state-of-the-art papers in this field, as well as to do own research in this area."

Nachweis

120 min. written examination (consisting of a 60 min. midterm examination and a 60 min. final examination). Turning in problem sets is required to take part in the examination.

Voraussetzung
Literatur

Participating students should be familiar with the contents of the PhD pre-courses."
Part 1

Osborne and Rubinstein: „A Course in Game Theory“ (MIT Press, 1994)

Fudenberg and Tirole: “Game Theory” (MIT Press, 1991)

Mailath and Samuelson: “Repeated Games and Reputations: Long-Run Relationships“ (Oxford University Press, 2006)

Selected readings (book chapters & articles)

LectureNotes

Part 2

Bolton, P., and M. Dewatripont, 2005, Contract Theory, MIT Press.

Fudenberg, D., and J. Tirole, 1991, Game Theory, MIT Press.

Laffont, J.-J., and D. Martimort, 2002, The Theory of Incentives, Princeton University Press.

Bem. zu Zeit und Ort Part 1 of each course will take place from 14/04/2016 to 26/05/2016 (midterm examination from 30/05/2016 to 03/06/2016).

Part 2 of each course will take place from 09/06/2016 to 14/07/2016.

Part 1: Prof. Dr. Walz

Part 2: Prof. Dr. Inderst

Bank Crisis Management

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Adolff

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.06.2016 - 11.06.2016

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.06.2016 - 25.06.2016

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.07.2016 - 02.07.2016

Inhalt **Program Learning Goal : LGMSQ-4/LGPHD-4**

Introduction: The "Too Big To Fail" Problem

Bail Out: German Example

German Bank Restructuring Act

EU Bank Recovery and Resolution Directive (BRRD)

German Ring-fencing Legislation

Presentations and Discussion

Nachweis Presentation

Bem. zu Zeit und Ort Registration:

1. Formal Registration with the GSEFM Office of Academic Records and

2. Email to Selina Roßgardt: rossgardt@jur.uni-frankfurt.de

Bayesian methods in Economics and Finance

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Bertschinger

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, HoF - HoF 2.45

Inhalt **Learning goals and competencies**

- The students understand the reasoning and philosophy of Bayesian inference (LGMSQ-1/LGPHD-1)
- The students understand the mathematics behind main algorithms of the field (LGMSQ-1/LGPHD-1)
- The students are able to employ Bayesian modeling to real-world economic questions (LGMSQ-2/LGPHD-2)

Module description

Bayesian methods are becoming more and more popular, mainly thanks to modern algorithms and increasing computer power, as tools for statistical modeling and inference. This course will introduce the Bayesian philosophy of statistical modeling and

important algorithms, e.g. Monte-Carlo sampling and variational methods, which will be illustrated on several examples from finance and econometrics.

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung Knowledge of probability theory, linear algebra and calculus

Comparative Financial Development

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Fohlin

Fr, woch, 10:00 - 14:00, 29.04.2016 - 27.05.2016, Fohlin

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 04.05.2016 - 18.05.2016, Fohlin

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, Fohlin

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.05.2016 - 25.05.2016, Fohlin

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.05.2016 - 25.05.2016, Fohlin

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.06.2016 - 08.06.2016, Fohlin

Inhalt

I. Introduction

1) General overview of corporate financial systems—theory and practice

2) Legal tradition, political systems, and financial regulation

II. Financial system development in the late 19th and early 20th centuries—five cases (Germany, Italy, Japan, U.K., and U.S.) with an emphasis on Germany

1) The development of modern financial institutions

2) Evolution of corporate governance practices and regulation

3) Corporate finance and performance

4) Stock markets

III. Economic, political, and legal factors in financial system development

1) Causes of financial system design

1) Do some types of systems perform better than others?

IV. Long-run trends and cycles

1) Germany's financial system development since World War I

2) Broader patterns of regulation, deregulation, and innovation

3) 20th century financial crises

Nachweis

A written exam (60 minutes)

Literatur

Primary reading: Caroline Fohlin "Mobilizing Money" (CUP, 2012) on German Google Books (19.61 €).

<https://books.google.de/books?id=Qbg12yjEaOQC&lpg=PP1&dq=mobilizing%20money%20how%20the%20world's%20richest%20nations%20financed%20industrial%20growth&hl=de&pg=PP1#v=onepage&q=mobilizing%20money%20how%20the%20world's%20richest%20nations%20financed%20industrial%20growth&f=false>

Additional readings will be announced in class.

Development Microeconomics 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4

Mi, woch, 09:00 - 12:30, 13.04.2016 - 25.05.2016, RuW - RuW 4.203

Inhalt Learning Goals:

LGMSQ-2/LGPHD-2: Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

LGMSQ-3/LGPHD-3: Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

LGMSQ-4/LGPHD-4: Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

Nachweis 60% term-paper (research proposal) and 40% presentation

Development Microeconomics 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Jaimovich

Mi, woch, 09:00 - 12:30, 01.06.2016 - 13.07.2016, RuW - RuW 4.203

Inhalt This field course explores the application of microeconomic analysis to economic issues in developing countries.

The course's objective is to prepare for original research and to help identify possible thesis topics. Because of its methodological focus, the course is also useful for students who intend to work on applied microeconomic and microeconometric topics in fields other than development.

This course is complementary, but independent, of the Microdevelopment 1 field course offered in the first part of Summer Semester 2016. Microdevelopment 1 is not a requirement to take this course.

For more information, please check the syllabus in the lecturer's webpage. http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/fileadmin/user_upload/dateien_abteilungen/abt_ewf/Dany/teaching/syllabus_DEVII_PhD_SoSe2016.pdf

Program Learning Goals:

LGMSQ-2/LGPHD-2: Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

LGMSQ-3/LGPHD-3: Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

LGMSQ-4/LGPHD-4: Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

Nachweis 40% term-paper (research proposal) 40% presentation and 20% class participation.

Literatur Ray, D. (1998): Development Economics, Princeton University Press.
Bardhan, Pranab and Christopher Udry (1999): Development Microeconomics, Oxford University Press.

Empirical Corporate Governance

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Koch

Fr, woch, 09:00 - 14:00, 22.04.2016 - 27.05.2016, Seminarhaus - SH 3.102

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 07.05.2016 - 07.05.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, Seminarhaus - SH 3.101

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt **Learning Goals** : (LGMSQ-1/LGPHD-1)/(LGMSQ-2/LGPHD-2/

Nachweis Participation (10%), Assignment (10%), Discussion of paper (20%), Presentation of potential research project (10%), Term paper (50%)

General Equilibrium Theory: Historical and Analytical Approaches

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4 CP, Lehrperson Schefold

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 29.04.2016, RuW - RuW 4.203

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2016 - 29.04.2016, RuW - RuW 4.203

Do, Einzel, 09:00 - 13:30, 19.05.2016 - 19.05.2016, RuW - RuW 4.203

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, RuW - RuW 4.203

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, RuW - RuW 4.203

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, RuW - RuW 4.203

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, RuW - RuW 4.203

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, RuW - RuW 4.203

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, RuW - RuW 4.203

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, RuW - RuW 4.203

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, RuW - RuW 4.203

Inhalt Aims of the lecture:

The module covers the history and actual developments of General Equilibrium Theory (HGET). It traces the development of GET from Walras 'Éléments d'Économie Politique' to more recent approaches. The relation of GET and capital theory, as well as Keynesianism will be of special interest.

The lecture provides a profound knowledge in economic theory which is the basis of modern research in Micro- and Macroeconomics. The theoretical foundations presented will enhance and encourage students to develop their own scientific research activities.

Lecture Description:

General Equilibrium Theory (GET) is still the basis of modern economic theory. The intertemporal GET according to Arrow and Debreu will in this lecture be treated as a reference model, together with an extensive discussion of proofs of existence and of stability properties. The analysis of the equilibrium concept is to be deepened by a reconstruction of its historical evolution, passing from classical economics via the first neo-classical revolution to Walras and to the second neo-classical revolution (which is controversial among historians of economic thought) and to intertemporal theory (Hicks, Lindahl, Hayek). Within this framework, Sraffa and capital theory also are to be treated. Further, it will be shown how GET was changed under neo-keynesian influence (Malinvaud, Drèze) to include the problem of effective demand. Another path of development leads via the results of the turnpike theorems back to the theory of natural prices. The contrast between the failures and the successes of GET from a theoretical (stability) and an applied point of view (Keynesians and Monetarists) may stimulate own research.

Outline:

0 Introductory remarks and some mathematical tools

1 The main pillar of economic theory after 1945: Arrow-Debreu GE

- 2 Walras' "Éléments d'Économie Politique", their prehistory and rivals
- 3 Dilemmas and new ventures of the interwar period
- 4 Keynes and GE
- 5 Classical long-period analysis
- 6 General equilibrium: some more recent developments
- 7 A critical synthesis

Program Learning Goals:

- Students will improve and deepen their understanding of economic theory. (LGMSQ-2/LGPHD-2)
- Students will be endowed with different theoretical concepts and approaches to general equilibrium theory and their historical development. (LGMSQ-3/LGPHD-3)
- Students will actively participate in discussions and are required to present the results of their research in written form. (LGMSQ-4/LGPHD-4)

Nachweis

Scientific paper

Literatur

Arrow, Kenneth J. and Frank H. Hahn: General Competitive Analysis. Edinburgh: Oliver & Boyd 1971.

Debreu, Gerard: Theory of Value. An Axiomatic Analysis of General Equilibrium. New York: Wiley 1959.

Garegnani, Pierangelo: On a Change in the notion of Equilibrium in Recent Work on Value and Distribution: A comment on Samuelson, in: Brown u.a. (Hrsg.): Essays in modern Capital Theory. Amsterdam u.a.: North-Holland 1976.

Mas-Colell, Andreu u.a.: Microeconomic theory. New York u.a.: Oxford University Press 1995.

Menger, Karl: Ergebnisse eines mathematischen Kolloquiums, hg. v. F. Dierker und V. Sigmund. Wien: Springer 1998 [1929-1937].

Morishima, Michio: Equilibrium, Stability and Growth. A Multisectoral Analysis. Oxford: Clarendon 1964.

Schefold, Bertram: Normal Prices, Technical Change and Accumulation. London: Macmillan 1997 (Studies in Political Economy).

Schefold, Bertram: Reswitching as a Cause of Instability of Intertemporal Equilibrium, in: Metroeconomica 56(4) 2005, S. 438-476.

Schefold, Bertram and Zonghie Han: An Empirical Investigation of Paradoxes (Reswitching and Reverse Capital Deepening) in Capital Theory, in: Cambridge Journal of Economics 30(5) 2006, S. 737-765.

Schefold, Bertram: Approximate Surrogate Production Function: Do They Exist, for Large Systems? Contribution to the Round Table Classical Economics and Input-Output Models 16th Conference of the International Input-Output Association (IIOA), Istanbul, 2nd - 6th of July, 2007.

Schefold, Bertram: Only a few techniques matter! On the number of curves on the wage frontier. To be published in the proceedings of the Sraffa-Conference, Rome 2010: E. S. Levvero, A. Palumbo, A. Stirati: Sraffa and the Reconstruction of Economic Theory, vol. I, Theories of Value and Distribution, Palgrave (Macmillan), forthcoming 2013

Theocharis, Reghinos D.: Early Developments on Mathematical Economics. Second ed. Philadelphia: Porcupine 1983.

Walker, Donald A.: Walrasian Economics. Cambridge: Cambridge University Press 2006.

Walras, Léon: Elements of Pure Economics. Transl. By William Jaffé. London: Allan and Unwin 1965.

Institutions (INST)

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Storz

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, HoF - HoF 2.45

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.05.2016 - 02.05.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.05.2016 - 23.05.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.06.2016 - 13.06.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Learning Goals:

Awareness and understanding of ethical standards, the consequences of decision making in economics and business and the importance of institutions and innovation.

Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge on institutions.

- LGMSQ-2/LGPHD-2: Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ-3/LGPHD-3: Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.
- LGMSQ-4/LGPHD-4: Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing

Content:

The course intends to discuss the institutional foundations of economic systems, that is 1) what institutions are and what effect institutions do have on behavior, performance and innovation, and 2) how institutions change. The course aims at making the students familiar with some of the state-of-the-art literature of institutional theories, and to identify suitable topics for further research and analysis. Since this is a research-oriented class in which students take an active role and engage in presentations and discussions, this course is intended for PhD students at least in their second year. The course will be structured into three parts: In the first part, the topic of institutions will be introduced and single aspects, like their effect on innovation, be discussed. Additionally, there will be paper readings sessions. In the second part, origins and processes of institutional change will be discussed. Again, recent papers will be discussed in the paper reading sessions. In the third part, you present your results of your empirical work.

Nachweis
Literatur

20% participation in class + 30% presentation/discussion + 50% short term paper

- Acemoglu, D. & James Robinson & Thierry Verdier (2012) Can't We All Be More Like Scandinavians? Asymmetric Growth and Institutions in an Interdependent World? (Massachusetts Institute of Technology, Department of Economics, Working Paper Series, Working Paper 12-22)

- Acemoglu, Daron, Simon Johnson, and James Robinson. (2005). The Rise of Europe: Atlantic Trade, Institutional Change, and Economic Growth. *American Economic Review* 95 (3): 546–79.

- Amable, B. 2003: The Diversity Of Modern Capitalism, Chapter 5.4 Economic Performance, 213 -224.

- Baten, J. & van Zanden, J.L. (2008). Book Production and the Onset of Modern Economic Growth. *Journal of Economic Growth*, vol. 13, no. 3, pp. 217-235.
- Bloom, N. and Van Reenen, J (2010) 'Why Do Management Practices Differ across Firms and Countries?', *Journal of Economic Perspectives*, 24 (1): 203–224.
- Casper, S. and R Whitley 2004: Managing competences in entrepreneurial technology firms: a comparative institutional analysis of Germany, Sweden and the UK, *Research Policy*, 33, 89-106.
- Glaeser, E., La Porta, R., Lopez-de-Silanes, F., and Shleifer, A. (2004). Do Institutions Cause Growth?', *Journal of Economic Growth*, 9, 271-303.
- Greif, A., and Laitin, D. (2004). A Theory of Endogenous Institutional Change, *American Political Science Review* 98(4): 633-652.
- Hall, P. & Soskice, D. (2001) *Varieties of Capitalism: The Institutional Foundations of Comparative Advantage* (Oxford, Oxford University Press), p 1-56.
- Laitin, D. and Ramachandran, R. (2014). *Language Policy and Economic Development*. Working paper

u.a.

Intergenerational Economics

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Schunk

Mi, Einzel, 18:00 - 22:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, Seminarhaus - SH 0.104

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, Seminarhaus - SH 0.104

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 27.04.2016 - 27.04.2016, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt

Learning Goals : (LGMSQ-2/LGPHD-2), (LGMSQ-3/LGHD-3), (LGMSQ-4/LGPHD-4)

In this course, I provide you with an overview of the recent (and rapidly growing) literature on the intergenerational transmission of human capital and its implications for economic policy. In doing so, I put an emphasis on the discussion of open questions that I believe worth exploring in future research, thus hoping to excite your interest and creativity related to this topic.

The course will consist of two parts, please find a tentative syllabus below.

Human capital formation.

- The theory of human capital.
- Human capital development over the life-cycle.
- The intertemporal nature of educational decisions.
- The role of noncognitive and cognitive skills.
- (Early) childhood intervention studies: Existing studies, currently ongoing studies, design issues.
- Rates of return to human capital investments over the life-cycle.
- Intergenerational economic links
- Intergenerational transmission of cognitive and noncognitive skills
- Measurement cognitive and non-cognitive skills.
- Methodological aspects of identifying intergenerational transmission channels.
- Adoptee studies.
- Twin studies.
- Genetic and neuroeconomic studies.
- The nature vs. nurture debate and its implications for economics.
- Intergenerational transmission of health.
- Intergenerational earnings mobility.
- Intergenerational educational mobility.

Nachweis Presentation (20 %) and Term Paper (80 %)
Literatur Current research reports from the following fields of research:

Economics of education, behavioral economics, applied econometrics, and
biostatistics.

Law and Finance

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Goldmann

Mi, woch, 15:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016

Inhalt

Learning goals and competencies:

Develop a profound understanding of the role of law in finance and economics, as well as the role of economic knowledge in the law. This will be a truly interdisciplinary experience.

Familiarize with the main strands of research relevant for the interaction of law and finance.

Learn to develop own research questions.

This specialization module focuses on the relationship between the law and finance. Each session usually requires the preparation of two texts (or extracts), one of them being of a more theoretical nature, the other more practical with a focus on concrete cases. The theoretical texts will introduce participants to important strands of past and contemporary research that have a bearing on the relationship between law and finance. Authors include Friedman, Hayek, Polanyi, the law & economics literature, Foucault, and recent scholarship related to the financial crisis, including extracts from Thomas Piketty's "Capital in the 21st Century". Practical texts and cases will include sovereign debt litigation, investment law, as well as monetary and regulatory issues from Europe and beyond. The introductory session on 13 April 2016 will provide an overview of the subjects to be covered and requires no prior readings.

Nachweis 3 reaction papers to texts or cases discussed in the sessions, each comprising between 1,500 and 2,000 words. Reaction papers are to be sent to goldmann@mpil.de on the day before the course.

Voraussetzung Basic knowledge of European and/or International law.

Literatur

- F.A. Hayek, *Law, Legislation and Liberty*, vol. 1 (1974)

- Karl Polanyi, *The Great Transformation* (1944)

- Michel Foucault, "Governmentality", in Graham Burchell, Colin Gordon and Peter Miller (eds.), *The*

Foucault Effect: Studies in Governmentality (1991) 87-104.

Bem. zu Zeit und Ort The course will take place in room HoF 3.45/Sydney

Monetary and Fiscal Policy Issues in General Equilibrium

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson von Thadden

Di, woch, 16:00 - 20:00, 12.04.2016 - 24.05.2016, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 05.07.2016 - 05.07.2016, HoF - HoF 3.36 Seminar Room Chicago

Inhalt

Program Learning Goals : LGMSQ-3/LGPHD-3

Nachweis

Participation in discussion (15%), Problem set (15%), Presentation of the term paper (20%), Quality of the written version of the term paper (50%)

Monetary and Fiscal Policy; Theory and Practice

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4 CP, Lehrperson Wieland

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 17.05.2016, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)
Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 18.05.2016, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)
Mi, Einzel, 13:00 - 15:00, 18.05.2016 - 18.05.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai
Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.05.2016 - 19.05.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai
Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 25.05.2016 - 25.05.2016, Seminarhaus - SH 0.108
Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.06.2016 - 07.06.2016, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)
Bem. zu Zeit und Ort For further information please check our website:

<http://www.imfs-frankfurt.de/professuren/monetaere-oekonomie/lehre/.html>

Prof. Volker Wieland, Ph.D.

Professor for Monetary Economics

Goethe-University Frankfurt

Summer Semester 2016

Monetary and Fiscal Policy: Theory and Practice

Field Course (4 CP)

Schedule

(31.03.2016)

April, 12 (Tuesday) 10-12 a.m. – Lecture 1 (HoF Sydney 3.45)

April, 13 (Wednesday) 10-12 a.m. – Lecture 2 (HoF Sydney 3.45)

April, 19 (Tuesday) 10-12 a.m. – Lecture 3 (HoF Sydney 3.45)

April, 20 (Wednesday) 10-12 a.m. – Introduction to the Macro Model Data Base
(HoF Sydney 3.45)

April, 26 (Tuesday) 10-12 a.m. – Lecture 4 (HoF Sydney 3.45)

April, 27 (Wednesday) 10-12 a.m. – Lecture 5 (HoF Sydney 3.45)

May, 03 (Tuesday) 10-12 a.m. – Lecture 6 (HoF Sydney 3.45)

May, 04 (Wednesday) 10-12 a.m. – Lecture 7 (HoF Sydney 3.45)

May, 10 (Tuesday) 10-12 a.m. – Problem Set 1 (HoF Sydney 3.45)

May, 17 (Tuesday) 10-12 a.m. – Lecture 8 (HoF Sydney 3.45)

May, 18 (Wednesday) 10-12 a.m. – Lecture 9 (HoF Sydney 3.45)

May, 18 (Wednesday) 1-3 p.m. – Lecture 10 (Hof Dubai 1.27)

May, 19 (Thursday) 10-12 a.m. – Lecture 11 (Hof Dubai 1.27)

May, 24 (Tuesday) 10-12 a.m. – Problem Set 2 (Hof Dubai 1.27)

Exam Date: TBD

Comment

Program Learning Goals MSQ/Ph.D. Courses

LGMSQ-1/LGPHD-1: Mastering state-of-the art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

[Notes: Primarily relevant for First-Year Courses.]

LGMSQ-2/LGPHD-2: Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

[Notes: Primarily relevant for Field Courses, Seminars and Ph.D. Job Market Course.]

LGMSQ-3/LGPHD-3: Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

[Notes: Relevant for First-Year Courses, Field Courses, Seminars, MSQ Thesis, and Ph.D. Independent Studies Course.]

LGMSQ-4/LGPHD-4: Ability to effectively communicate, in both written and oral forms, to audiences of experts and non-experts concerning topics in economics, finance, law and economics, management and/or marketing.

[Notes: Primarily Relevant for Field Courses, Seminars, Ph.D. Independent Studies Course, and Ph.D. Job Market Course.]

Course Requirements

Throughout the course two problem sets will be offered to allow you to study and apply the various models and concepts in practice. There will also be a final exam. The course grade will depend on the final exam (70%) and on the problem sets (30%).

Course Overview, Objective and Background Readings

The objective of this course is to provide an introduction to the analysis of monetary and fiscal policy making with practical applications to current policy challenges. Examples from the European Union, the United States and Japan will be discussed. We will develop theoretical models of monetary and fiscal policy and learn how different policy recommendations can be evaluated using these models. Students will conduct practical simulation exercises and make use of MATLAB-based software tools for model analysis.

The following is an outline listing the main topics of the lectures and relevant background readings. Further details regarding the schedule, slides and handouts will be provided during the course.

Short Outline:

1. Introduction
2. Monetary models and monetary policy rules
3. Optimal and New Keynesian modelling: Inflation targeting and the ECB
4. Quantitative easing and the zero bound on nominal interest rates
5. Government budget constraints and monetary-fiscal policy linkages
6. Fiscal stimulus and multiplier effects
7. Government debt dynamics and fiscal consolidation
8. Financial accelerator, housing markets and macroprudential regulation

*Background Readings: (required *)*

Book Chapters:

Walsh, Carl, 2010. *Monetary Theory and Policy*, MIT Press, 3rd edition, Chapter 8: New Keynesian Monetary Economics. *

Chapter 4: Money and Public Finance. *

Wieland, Volker, (Editor), *The Science and Practice of Monetary Policy Today*, Springer Science, 2009, ISBN: 978-3-642-02952-3, Chapters 1, 2, 3 and 5.

Wieland, Volker and Wolters, Maik, 2013, "Forecasting and Policy Making", in, Elliott, G. and A. Timmermann (eds.), *Handbook of Economic Forecasting*, Vol. 2, Elsevier.

Journal Articles:

Beck, G. and Wieland V. (2008), "Central Bank Misperceptions and the Role of Money in Interest Rate Rules", *Journal of Monetary Economics*, 55 (S1), p. S1-S17, October. *

Clarida, R., Gali, J. and Gertler, M. (1999). "The Science of Monetary Policy: A New Keynesian Perspective," *Journal of Economic Literature*, American Economic Association, 37(4), p. 1661-1707, December.

Cogan, J.F., Taylor, J.B., Wieland, V. and Wolters, M. (2013), "Fiscal Consolidation Strategy", *Journal of Economic Dynamics and Control*, 37, p. 404 – 421, February. * 3

Coenen, G., McAdam, P. and Straub, R. (2008), "Tax Reform and Labour-Market Performance in the Euro Area: A Simulation-Based Analysis Using the New Area-Wide Model", *Journal of Economic Dynamics and Control*, 32(8), p. 2543-2583.

Coenen, G., Orphanides, A. and Wieland, V. (2004), "Price Stability and Monetary Policy Effectiveness when Nominal Interest Rates are Bounded at Zero", *Advances in Macroeconomics*, 4(1), Art. 1, January.

Cogan, J., Cwik, T., Taylor, J.B. and Wieland, V. (2010), "New Keynesian versus Old Keynesian Government Spending Multipliers", *Journal of Economic Dynamics and Control*, 34(3), p. 281-295, March. *

Cwik, T. and Wieland, V. (2011), "Keynesian Government Spending Multipliers and Spillovers in the Euro Area", *Economic Policy*, 26(67), p. 493-549 (also ECB WP 1267).*

Gerlach, S., Schnabel, G. (2000). "The Taylor rule and interest rates in the EMU area," *Economics Letters*, Elsevier, 67(2), p. 165-171, May.

Issing, Otmar (2008), "The Euro: Does a Currency Need a State?" *International Finance*, 11(3), p. 297-310. *

Issing, Otmar (2010), "Moment of Truth Postponed" OMFIF Bulletin. (Translated and abbreviated version of "Krise des Euro? – Krise Europas?", *Akademie der Wissenschaften und Literatur*, November 2010). *

Kuester, K. and Wieland, V. (2010), "Insurance Policies for Monetary Policy in the Euro Area", *Journal of the European Economic Association*, 8(4), p. 872-912.

Orphanides, A. and Wieland, V. (2013), "Complexity and Monetary Policy", *International Journal of Central Banking*, 9(S1), p. 167-204, January.

Orphanides, A. and Wieland, V. (2008), "Economic Projections and Rules-of-Thumb for Monetary Policy", *Federal Reserve Bank of St. Louis Review*, 90 (4), July/ August.

Orphanides, A. and Wieland, V. (2000), "Efficient Monetary Policy Design Near Price Stability", *Journal of the Japanese and International Economies*, 14, p. 327-365. *

Sinn, Hans-Werner (2010), "Rescuing Europe", *CES-Ifo Forum*, 11, August.

Monetary and Macro-Prudential Policy

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4 CP, Lehrperson Faia

Mo, woch, 08:00 - 12:00, 11.04.2016 - 23.05.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt

Course Description:

This course covers a number of macro models with financial frictions.

It includes models with collateral constraints, margin requirements, financial accelerator. It also covers some recent macro models with banking and discusses the role of macro-prudential policy. The course also covers other types of real frictions into

macro models such as labour market frictions (search and matching, efficiency wages, unions) and product market frictions.

Course Schedule:

1. The macro model with credit frictions in closed and open economy.

References:

1. Bernanke, Ben S., Gertler, Mark and Gilchrist, Simon, (1999). "The Financial Accelerator in a Quantitative Business Cycle Framework," Handbook of Macroeconomics, in: J. B. Taylor & M. Woodford (ed.), Handbook of Macroeconomics, edition 1, volume 1, chapter 21, pages 1341-1393 Elsevier.
2. Faia, Ester. (2007) "Finance and International Business Cycles". *Journal of Monetary Economics* , Volume 54:4.

2. Collateral and margin constraints .

References:

1. Aiyagari, S. Rao and Gertler, Mark, 1991. "Asset returns with transactions costs and uninsured individual risk," *Journal of Monetary Economics* , Elsevier, vol. 27(3), pages 311-331, June.
2. Kiyotaki, Nobuhiro and Moore, John, 1997. "Credit Cycles." *Journal of Political Economy* , University of Chicago Press, vol. 105(2), pages 211-48, April.

3. Banks runs in macro models.

References:

1. Angeloni, I. and E. Faia, "Capital Regulation and Monetary Policy with Fragile Banks." *Journal of Monetary Economics* , April 2013.

4. Macro-prudential policies

References:

1. Osiński, J., Seal, K. and Hoogduin, L. (2013), Macro-prudential and Micro-prudential Policies: Toward Cohabitation, IMF.
2. Saurina, J. (2009). Dynamic provisioning: The case of Spain. The World Bank. Note Number 7, July.
3. Faia, E. and I. Schnabel, 2014, The Road from Micro to Macro-prudential policies.

5. Labour market frictions in macro models: search and matching, efficiency wages, unions.

References:

1. Krause, Michael U. and Lubik, Thomas A., (2007). "The (ir)relevance of real wage rigidity in the New Keynesian model with search frictions." *Journal of Monetary Economics*, vol. 54(3), pages 706-727, April.
2. Faia, Ester, (2008) "Optimal Monetary Policy Rules with Labour Market Frictions". *Journal of Economic Dynamic and Control* .
3. Faia, Ester, (2009) "Ramsey Monetary Policy with Labour Market Frictions". *Journal of Monetary Economics* .

6. Heterogenous firms and market structures in macro models.

References:

1. Rotemberg, Julio J & Woodford, Michael, 1992. "Oligopolistic Pricing and the Effects of Aggregate Demand on Economic Activity." *Journal of Political Economy* , vol. 100(6), pages 1153-1207, December.
2. Faia, E., 2012. "Oligopolistic Competition and Optimal Monetary Policy". *Journal of Economic Dynamics and Control* , Volume 36, Issue 11, November 2012, Pages 1760-1774.

7. Optimal monetary policy in a new open economy model.

References:

1. Jordi Galí and Tommaso Monacelli, (2005). "Monetary Policy and Exchange Rate Volatility in a Small Open Economy." *Review of Economic Studies* , vol. 72(3), pages 707-734, 07.

LGMSQ-2/LGPHD-2: Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics.

[Notes: Primarily relevant for Field Courses, Seminars and Ph.D. Job Market Course.]

Nachweis

The exam will consist in a term paper which shall be handed in prior to the beginning of the winter semester.

Literatur

Please see Course Schedule.

Personnel Economics

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Barankay

Di, Einzel, 08:00 - 12:00, 14.06.2016 - 14.06.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.06.2016 - 14.06.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Di, Einzel, 08:00 - 12:00, 21.06.2016 - 21.06.2016, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.06.2016 - 21.06.2016, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 27.06.2016 - 27.06.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.06.2016 - 27.06.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt

Learning Goals

- Understanding how to use behavioral economic theory to specify empirically testable hypotheses.
- Thorough understanding of the field experimental methodology: ethics in research, written and waiver of written consent, power-calculations, balancing, attrition, single and double blind studies.
- Defining the challenges of incentives design in the modern workplace: complexity of tasks, hyperbolic discounting, perks and self-control management.

This course will contribute to the following program goal: **LGMSQ-2/LGPHD-2**

Description/Comments

The canonical model in economics views an agent as a fully rational, atomistic individual making optimal choices under scarcity. This approach has been very powerful theoretically and empirically to explain and to predict behavior in the workplace. This model has also been enriched to accommodate other phenomena arguably affecting behavior in the workplace like the social context (e.g. peer effects, altruism, or social comparison), non-standard time preferences, loss aversion, and cognitive costs. Incorporating these ideas into the standard model can be accomplished in various ways but the real stress test for these theories is whether they predict behavior more generally (i.e. we don't just use theory to explain one choice but choices more generally) and to generate empirical predictions that can be tested using experiments.

In this specialization-course we start-off with a tour de force of the fundamental principal-agent model and the various behavioral extensions. The core of the course is, however, not theoretical but a practical course on how to design field experiments to test these ideas.

Field experiments demand a certain amount of logistics and project management in addition to what is required from, say, laboratory experiments. We will cover ethics, power calculations, the selection and measurement of outcome variables, and the design and implementation of surveys to get additional covariates. We will then also discuss the use of technological innovations that permit researchers remote data collection and new ways of communicating directly with experimental subjects in the field and what they imply for the experimental design. This will be illustrated by published and ongoing field experiments. The settings here, however, will not only come from the workplace but will also expose the students to the new and expanding field of incentives for health choices.

At least in the US more than half of companies now offer financial incentives to employees for health related choices. These can span the whole spectrum from

subsidized gym sessions, insurance premium deductions when people walk more, incentives for medication adherence, all the way up to not hiring or even firing smokers.

These programs go alongside an urgent public policy need to use structured programs and incentives to induce healthier choices in a population at risk of health complications stemming from poor management of chronic diseases (e.g. diabetes, high blood pressure, high cholesterol, peripheral artery disease, gingivitis). Despite strong incentives for the individual to manage these diseases with cheap and simple daily routines (e.g. walk for 20 minutes, take a pill, brush teeth), as will be shown, people fail to adhere to them even in light of full information and low costs of compliance.

The rationale for policy intervention is then twofold, first, due to the externality the behavior imposes on others (e.g. expensive emergency room visits due to lapses in medication adherence) and, second, because of intertemporal inconsistencies when people express regret about their inability to comply with prescribed behavior.

An important element of the course will be the group work during the workshop that will challenge students to formulate a theoretical prediction and design a field experiment to test it either in the domain of workplace incentives or for health choices. The group will then present their project design to the other participants at the workshop.

Nachweis 50 % presentation/discussion + 50 % short term paper

The students are expected to actively participate in the discussion of other student's papers as well.

Literatur

Reading list

The papers in **bold** ought to be read prior to class. I would urge you to write a one or two page summary of the paper for yourself. Research has shown that writing things down increases retention of information and the ability to recall it later. Focus on reading and understanding the paper rather than on criticizing it. We will do the latter in class.

When you do the summary list aim for the following three aspects of the paper.

- what is the question and purpose of the paper;
- why, from the perspective of the authors, is it a contribution to the literature.
- What is the empirical approach of the paper? What data do they have, what was the change or treatment and what were the model specifications to test the key hypotheses of the paper.

In addition to these papers we will be doing some worksheets focused around principal agent models in the first couple of sessions. I will hand out those sheets in class.

As you will notice not all the papers are field experiments as I want you to know some techniques and applications using quasi-experimental observational data and laboratory data as well.

I will also be covering a number of papers using financial incentives for health choices

Some back ground papers

Duflo, E. R. Glennerster, M. Kremer "Using Randomization in Development Economics Research: A toolkit. CEPR Working paper 6059 <http://economics.mit.edu/files/806>

List, John A. "Why Economists Should Conduct Field Experiments and 14 Tips for Pulling One Off," *Journal of Economic Perspectives*, (2011), 25(3): pp. 3-15. <https://www.aeaweb.org/articles.php?doi=10.1257/jep.25.3.3>

Al-Ubaydli, Omar, and John A. List, "On the generalizability of experimental results in economics", 2012 NBER working paper. <http://www.nber.org/papers/w17957>

Papers to read. Those in **bold** should be read prior to class

Workplace and Incentives

Nagin, Daniel, James B. Rebitzer, Seth Sanders, and Lowell J. Taylor. 2002.
“ **Monitoring, Motivation, and Management: The Determinants of Opportunistic Behavior in a Field Experiment .**” *American Economic Review*, 92(4): 850–73.

Edward P. Lazear . Performance Pay and Productivity. The American Economic Review, Vol. 90, No. 5 (Dec., 2000), pp. 1346-1361. <https://www.aeaweb.org/articles.php?doi=10.1257/aer.90.5.1346>

Ichniowski, Casey & Shaw, Kathryn & Prenzushi, Giovanna, 1997. "The Effects of Human Resource Management Practices on Productivity: A Study of Steel Finishing Lines," *American Economic Review*, American Economic Association, vol. 87(3), pages 291-313, June.

Krueger, A., and A. Mas, “Strikes, Scabs and Tread Separations: Labor Strife and the Production of Defective Bridgestone/Firestone Tires,” *Journal of Political Economy* , 112(2), April 2004, 253-289.

Gneezy, Uri and John A. List Putting Behavioral Economics to Work: Testing for Gift Exchange in Labor Markets Using Field Experiments *Econometrica*, (2006), 74(5), pp. 1365- 1384. <http://management.ucsd.edu/faculty/directory/gneezy/docs/behavioral-economics.pdf>

Fehr, Ernst, Oliver Hart, and Christian Zehnder. 2011. "Contracts as Reference Points—Experimental Evidence." *American Economic Review* , 101(2): 493-525. <https://www.aeaweb.org/articles.php?doi=10.1257/aer.101.2.493>

Abeler, Johannes, Armin Falk, Lorenz Goette, and David Huffman. 2011. "Reference Points and Effort Provision." *American Economic Review* , 101(2): 470-92. <https://www.aeaweb.org/articles.php?doi=10.1257/aer.101.2.470>

Health Choices

G Lowenstein, David A. Asch, JY Friedman, LA Melichar, Kevin Volpp(2012), **Can Behavioural Economics Make us Healthier?** , *British Medical Journal* , 344: e3482.

SE Kimmel, AB Troxel, G Lowenstein, C Bresinger, J Jaskowiak, J Doshi, M Laskin, Kevin Volpp(2012), **Randomized Trial of Lottery-Based Incentives to Improve Warfarin Adherence.** , *American Heart Journal* , 164(2): 268-74.

LK John, G Loewenstein, AB Troxel, L Norton, JE Fassbender, Kevin Volpp(2011), **Financial Incentives for Extended Weight Loss: A Randomized, Controlled Trial** , *Journal of General Internal Medicine* , Note: Epub ahead of print.

Niteesh K. Choudhry, M.D., Ph.D., Jerry Avorn, M.D., Robert J. Glynn, Sc.D., Ph.D., Elliott M. Antman, M.D., Sebastian Schneeweiss, M.D., Sc.D., Michele Toscano, M.S., Lonny Reisman, M.D., Joaquim Fernandes, M.S., Claire Spettell, Ph.D., Joy L. Lee, M.S., Raisa Levin, M.S., Troyen Brennan, M.D., J.D., M.P.H., and William H. Shrank, M.D., M.S.H.S. for the Post-Myocardial Infarction **Full Coverage for Preventive Medications after Myocardial Infarction** *N Engl J Med* 2011; 365:2088-2097

Kevin Volpp, AB Troxel, Mark V. Pauly, Henry Glick, Andrea Puig, David A. Asch, R Galvin, J Zhu, F Wan, J DeGuzman, E Corbett, J Weiner, J Audrain-McGovern (2009), **A Randomized Controlled Trial of Financial Incentives for Smoking Cessation** , *The New England Journal of Medicine* , 360:699-709.

Public Finance in Macroeconomics: Heterogenous Agent Models

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Ludwig

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 15.07.2016

Inhalt We will study variants of the three "workhorses" of dynamic macroeconomics in general equilibrium:

- the neoclassical representative agent model,
- the Aiyagari-Bewley-Huggett models with intra-generational heterogeneity,
- and overlapping generations (OLG) models, featuring intra- as well as inter-generational heterogeneity.

While all these types of models will be analysed, most room will be given to life-cycle economies (OLG applications). For this reason, we will start out by extensively studying partial equilibrium models of household behaviour, e.g. the dynamics of consumption, savings, labour supply and portfolio allocation decisions over the life-cycle. Once we roughly understand these models, we will turn to general equilibrium models. Our general equilibrium discussion will then cover models with idiosyncratic risk (e.g., individual unemployment shocks that, in each time period, affect only a fraction of agents in the economy) and, if time permits, also models with aggregate risk (e.g., productivity shocks that simultaneously affect all agents).

During the course, (i) we will seek to compare certain model features with the data, (ii) we will implement some of the models on the computer and (iii) we will analyze policy questions. Among these policy questions there are issues related to the distribution of income, wealth and consumption both within and across generations, traditional public finance questions and how demographic change will affect the economy in a global world. Towards the end of the course you will have learned how to solve simple models analytically and more complex models numerically and how to use these models for policy analysis. (LGMSQ/LGPHD 2,4)

Nachweis 100% Projects (incl. Presentations).

Voraussetzung Registration for courses in the MSQ and Ph.D. Programs generally is open only for students formally admitted to the MSQ and Ph.D. Programs at GSEFM. Exceptions are routinely made for students admitted as doctoral students by the "Promotionsausschuss" of the Faculty of Economics and Business Administration at Goethe University. All other students will need to individually seek the permission of the course instructor in question, the GSEFM program director in question, as well as the director of their degree program to participate in MSQ and Ph.D. Program courses.

Literatur **Alexander Ludwig (2014)** : Heterogenous Agent Models, Lecture Notes.

Research in Online Marketing I

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Miller/Skiera/de Haan

Inhalt This class, "Research in Online Marketing I", will be jointly taught with the class "Digital Marketing", which will be taught by Junior Professor Evert de Haan in our master program. See the respective syllabus of this class for the dates at which this class will take part. The grades of the class "Research in Online Marketing I" will be based upon a final exam and while the two classes (i.e., "Research in Online Marketing I" and "Digital Marketing") will have separate exams, both exams will be on the same day at the same time, namely the date that will set by the student office for the class "Digital Marketing".

Students will improve their ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in marketing.

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Literatur See syllabus

Bem. zu Zeit und Ort **Tuesday, 10-12h, every week & #62; HZ 13**

Tuesday, 12-14h, odd weeks, & #62; HZ 13

The lecture on 26. April, from 12-14h is cancelled. Alternate Date: 03.05., 12-14h & #62; HZ 13

Research in Online Marketing II

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Miller/Skiera/de Haan

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, RuW - RuW 1.238

Mo, Einzel, 12:30 - 16:30, 09.05.2016 - 09.05.2016, RuW - RuW 1.201

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 30.05.2016 - 30.05.2016, RuW - RuW 1.201

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, RuW - RuW 1.238

Inhalt

1 Session "Online Advertising Effectiveness" (Miller: 9.5.16)

- Hoban, P.R. / Bucklin, R.E. (2015), „Effects of Internet Display Advertising in the Purchase Funnel: Model-Based Insights from a Randomized Field Experiment”, *Journal of Marketing Research*, 52 (3), 375-393.
- Lewis, R.A. / Rao, J.M. (2015), “The Unfavorable Economics of Measuring the Returns of Advertising”, *Quarterly Journal of Economics*, 130 (4), 1941-1973.
- Lewis, R.A. / Rao, J.M. / Reiley, D.H (2011), “Here, There, and Everywhere: Correlated Online Behaviors Can Lead to Overestimates of the Effects of Advertising”, *Proceedings of the 20th International Conference on World Wide Web*, 157-166.

2 Session "Value of Information in Online Advertising" (Skiera: 9.5.16)

- Aziz, A. / Telang, R. (2015), “What is a Cookie Worth?”, Working Paper, Heinz College, Carnegie Mellon University, Mar 31, 2015
- Budak, C. / Goel, S. / Rao, J. M. / Zervas, G. (2015), “Do-Not-Track and the Economics of Online Advertising”, Available at SSRN: <http://ssrn.com/abstract=2505643> or <http://dx.doi.org/10.2139/ssrn.2505643>
- Dalessandro, B. / Perlich, C / Raeder, T. (2014), “Bigger is Better, but at What Cost? Estimating the Economic Value of Incremental Data Assets”, *Big Data*, 2(2): 87-96.

3 Session "Mobile Marketing" (De Haan: 30.5.16)

- Andrews, M. / Luo, X. / Fang, Z. / Ghose, A. (2016), “Mobile Ad Effectiveness: Hyper-Contextual Targeting with Crowdedness,” *Marketing Science*, forthcoming.
- Fong, N. M. / Fang, Z. / Luo, X. (2015), “GEO-Conquesting: Competitive Locational Targeting of Mobile Promotions,” *Journal of Marketing Research*, 52 (5), 726-735.
- Luo, X. / Andrews, M. / Fang, Z. / Phang, C. W. (2014), “Mobile Targeting,” *Management Science*, 60 (7), 1738-1756.

4 Session "Paid Content" (Miller: 30.5.16)

- Halbheer, D. / Stahl, F. / Koenigsberg, O. / Lehmann, D.R. (2013), „Choosing a Digital Content Strategy: How Much Should be Free?”, *International Journal of Research in Marketing*, 31(2), 192-206. IRJM Best Paper Award Winner 2014.
- Lambrecht, A. / Misra, K. (2015), “Fee or Free: When Should Firms Charge for Online Content?”, *Management Science*, forthcoming.
- Pauwels, K. / Weiss, A. (2008), “Moving from Free to Fee: How Online Firms Market to Change their Business Model Successfully”, *Journal of Marketing*, 72 (3), 14-31.

5 Session "Social Media" (De Haan: 12.7.16)

- Kumar, A. / Bezawada, R. / Rishika, R. / Janakiraman, R. / Kannan, P. K. (2016), “From Social to Sale: The Effects of Firm-Generated Content in Social Media on Customer Behavior,” *Journal of Marketing*, forthcoming.

- Kumar, V. / Bhaskaran, V. / Mirchandani, R. / Shah, M. (2013), "Creating a Measurable Social Media Marketing Strategy: Increasing the Value and ROI of Intangibles and Tangibles for Hokey Pokey," *Marketing Science*, 32 (2), 194-212.
- Lovett, M. J. / Staelin, R. (2016), "The Role of Paid, Earned, and Owned Media in Building Entertainment Brands: Reminding, Informing, and Enhancing Enjoyment," *Marketing Science*, 35 (1), 142-157.

6 Session "Using Online Data to Derive Competitive Maps" (Skiera: 12.7.16)

- Netzer, O. / Ronen, F. / Jacob, G. / Fresko, M. (2012), "Mine Your Own Business: Market-Structure Surveillance Through Text Mining", *Marketing Science*, 31, (3), 521-543.
- Pant, G. / Sheng, O.R.L. (2015), "Web Footprints of Firms: Using Online Isomorphism for Competitor Identification", *Information Systems Research*, 26, (1), 188-209.
- Ringel, D. / Skiera, B. (2016), "Visualizing Asymmetric Competition among More than 1,000 Products Using Big Search Data", *Marketing Science*, forthcoming.

Nachweis

Grading of the class will be based upon the following three parts:

Oral participation in class (33.3%)

Presentation of several papers (33.3%)

Oral examination at end of the class (33.3%)

Voraussetzung

The first class, "Research in Online Marketing I", will be jointly taught with the class "Digital Marketing", which will be taught by Junior Professor Evert de Haan in our master program. See the respective syllabus of this class for the dates at which this class will take part. The grades of the class "Research in Online Marketing I" will be based upon a final exam and while the two classes (i.e., "Research in Online Marketing I" and "Digital Marketing") will have separate exams, both exams will be on the same day at the same time, namely the date that will set by the student office for the class "Digital Marketing".

The second class, "Research in Online Marketing II", is only open for PhD or MSQ students who also participate in the class "Research in Online Marketing I". We will discuss the papers that are listed below in the following three sessions. Students are required to carefully read all papers, actively participate in the class discussion and prepare a presentation (30 minutes) for two sessions that cover the three papers of this session. This presentation will then lead into a more detailed discussion of the three papers.

State Prices

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Thimme

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, HoF - HoF 2.45

Inhalt

Learning goals and competencies

- Mastering state-of-the-art modelling approaches and research methodology in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-1/ LGPHD-1).
- Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-2/ LGPHD-2).

Module description

State prices are at the heart of any asset pricing model. In this course we will discuss general properties of state prices, derive state price densities for a wide range of

preference specifications, and assess how these state price densities can foster our understanding of empirical stylized asset pricing facts.

Nachweis The grade will be based on the successful completion of a final exam of 90 minutes duration (80%) and occasional written quizzes to be solved in the lecture (20%).

Voraussetzung Prior knowledge of theoretical asset pricing (e.g. as taught in the courses Advanced Financial Economics) is a necessary prerequisite.

Literatur The course will be based on recent research papers which will be assigned as we go along. The basic concepts are explained in the following books:
Munk, C.: Financial Asset Pricing Theory, Oxford University Press, 2013
Cochrane, J.: Asset Pricing, Princeton University Press, 2005

Taxation and Redistribution

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Wälde

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt **Program Learning Goals :**

LGMSQ-1/LGPHD-1, LGMSQ-2/LGPHD-2,

Properties of the distributions of income, consumption or wealth for a certain country have always received a lot of public interest. This is equally true for research in labour economics, public economics and macroeconomics. While the rise in wage inequality has been a very much studied topic at least since the 1990s, understanding the distribution of wealth and consumption has interested macroeconomists also for a very long time.

When thinking about taxation and redistribution, one needs to first understand why there are distributions in the first place. Afterwards, one needs to understand how economic policy affects these distributions. While some papers try to work both with endogenous distributions and then study the effects of redistributive policies, this is rarely the case. Most papers in the literature treat one or the other issue. The following references therefore mostly refer to either the first or the second of these points. The references are not comprehensive and students are welcome to add papers they find of interest.

It is the objective of this course to understand how distributions of income or wealth can be influenced by economic policy measures. In their term papers, students can survey the literature or develop own ideas. In any case, students are strongly encouraged to combine two or three papers from the literature such that one paper analyses the emergence of distributions of income or wealth and the other analyses distributional issues. When students read papers, the question they should ask when reading these papers is: How can we redistribute income at the lowest efficiency costs possible? The result of a term paper would then be to discuss a framework that would allow combining an analysis of distribution with an analysis of redistribution.

Nachweis Essay = 50%

Presentation = 50%

Literatur The bibliography will be announced in the introduction meeting.

Bem. zu Zeit und Ort Introduction Meeting

Topics in Microeconometrics

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Choi

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Learning Goals and Competences:

Ability to go beyond the current state of knowledge and adduce novel findings, possibly in inter- or transdisciplinary form, for current research questions in economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-2/LGPHD-2).

Ability to provide scientifically-substantiated expertise concerning complex issues faced by society in the fields of economics, finance, law and economics, management and/or marketing (LGMSQ-3/LGPHD-3).

Module Description:

Recently, many institutions provide longitudinal data sets containing observations on thousands of individuals or families, each observed at several time points. These data sets provide rich sources of information about the economy, and we could utilize them in order to analyze complex issues faced by researchers in various fields of economics, ...finance, management and marketing. This course introduces students to advanced micro-econometrics for panel models. In particular, the course will cover micro-structure panel, i.e. data with short time points and a large number of individuals, for various dependent variables, e.g. continuous, binary, count, multinomial choice, censored variables, and sample selection panel models. Also, in this course, students will learn about how to apply the methods covered in this course to real research questions in various fields.

Goal :

This course introduces students to advanced micro-econometrics for panel models and their applications. In particular, the course will cover micro-structure panel, i.e. data with short time period and large individuals, for various dependent variables using parametric or semi-parametric methods.

Course Outline :

1. Introduction to Panel Data Issues: time-constant individual effects and time-varying parameters.
2. Estimators for Panel Linear Models: Panel LSE.
3. Estimators for Panel Limited Dependent Variables: binary, count, censored variables and sample selection models.

Nachweis Two Problem sets (60%) and Final (40%).

Voraussetzung Prerequisites :

The students are required to have knowledge on micro-econometrics with limited dependent variables. Also the course requires skill to use computer programs such as STATA(i.e. MATA), GAUSS, R, or Matlab.

Literatur Textbook :

No textbook is required, and slides for the class will be distributed. If one would like to study more, the following books/papers would be useful:

Lee, M.J., 2002, Panel Data Econometrics, Academic Press.

Lee, M.J., 2010, Micro-Econometrics; Methods of Moments and Limited Dependent Variables, Springer.

Baltagi, B.H., 2013, Econometric Analysis of Panel Data, Wiley.

Cameron A.C. and P.K.Trivedi, 2009, Microeconometrics Using Stata, Stata Press.

Wooldridge, J., Econometric Analysis of Cross Section and Panel Data, MIT press.

Dissertation Phase

Job Market Information Meeting

Einzeltermin, Lehrperson Faia

Mo, Einzel, 09:00 - 11:00, 06.06.2016 - 06.06.2016

Bem. zu Zeit und Ort Venue: Raum 3.68 ("Toronto") House of Finance

Non-Curricular

Pre-Semester Courses at GSEFM

Blockseminar

Block, 10:00 - 15:00, 19.09.2016 - 30.09.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Do, Einzel, 15:00 - 18:00, 22.09.2016 - 22.09.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Examinations

1. Retake (Klausur): Mathematical Methods

Klausur

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 08.04.2016 - 08.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

2. Retake (Klausur): Mathematical Methods

Klausur

Mo, Einzel, 09:30 - 12:30, 19.09.2016 - 19.09.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Final - Advanced Financial Economics 2

Klausur

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 25.07.2016 - 25.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I

Final - Advanced Macroeconomic Theory 2

Klausur

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I

Final - Advanced Management and Marketing 2

Klausur

Di, Einzel, 11:30 - 14:30, 02.08.2016 - 02.08.2016, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Final - Advanced Microeconomic Theory 2

Klausur

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.07.2016 - 28.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I

Final Exam (Retake) - HNFE/Comparative Financial Development

Klausur, Lehrperson Fohlin

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.09.2016 - 16.09.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Final Exam - HNFE/Comparative Financial Development

Klausur, Lehrperson Fohlin

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Final-Advanced Econometrics 2

Klausur

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I

Midterm Exam - Advanced Econometrics 2

Klausur

Mo, Einzel, 09:00 - 11:00, 30.05.2016 - 30.05.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Midterm Exam - Advanced Financial Economics 2

Klausur

Mi, Einzel, 09:00 - 11:00, 01.06.2016 - 01.06.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Midterm Exam - Advanced Macroeconomic Theory 2

Klausur

Fr, Einzel, 09:00 - 11:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Midterm Exam - Advanced Microeconomic Theory 2

Klausur

Do, Einzel, 09:00 - 11:00, 02.06.2016 - 02.06.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Qualifying Exams (2. round) - Advanced Econometrics

Klausur

Mo, Einzel, 09:00 - 15:00, 26.09.2016 - 26.09.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Qualifying Exams (2. round) - Advanced Financial Economics

Klausur

Mi, Einzel, 09:00 - 15:00, 28.09.2016 - 28.09.2016, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Qualifying Exams (2. round) - Advanced Microeconomic Theory

Klausur

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, 30.09.2016 - 30.09.2016, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Qualifying Exams - Advanced Econometrics

Klausur

Mo, Einzel, 09:00 - 15:00, 08.08.2016 - 08.08.2016, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Qualifying Exams - Advanced Financial Economics

Klausur

Mi, Einzel, 09:00 - 15:00, 10.08.2016 - 10.08.2016, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Qualifying Exams - Advanced Macroeconomic Theory

Klausur

Mo, Einzel, 09:00 - 15:00, 15.08.2016 - 15.08.2016, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Qualifying Exams - Advanced Management and Marketing

Klausur

Mi, Einzel, 09:00 - 15:00, 17.08.2016 - 17.08.2016, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Qualifying Exams - Advanced Microeconomic Theory

Klausur

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, 12.08.2016 - 12.08.2016, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Eingeschriebene Nebenfächer

Dieses Verzeichnis gilt ausschließlich für Studierende, die in das Nebenfach BWL bzw. VWL des Fachbereichs 02 Wirtschaftswissenschaften eingeschrieben sind. Ob diese Regelung für Sie gilt, finden Sie unter:

<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/mein-wiwi-studium/pruefungsamt/allgemeine-informationen/infos-nebenfachstudierende.html>

Volkswirtschaftslehre

Business Cycle Theory and Policy II

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Wiederholt

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, gerWoch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Learning goals for Business Cycle Theory and Policy II: **LGB-1, LGB-2, LGB-3, LGB-5, LGB-7**

In the course Business Cycle Theory and Policy, students learned how to solve Real Business Cycle and New Keynesian models. In the course Business Cycle Theory and Policy II, these models will be used for policy analysis. Students are supposed to understand the policy implications of modern business cycle models.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.**

Literatur **Jordi Gali (2008):** Monetary Policy, Inflation, and the Business Cycle: An Introduction to the New Keynesian Framework. Princeton University Press.

Economics of Crisis

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Massenot

Di, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 02.05.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt **Learning Goals**

The goals are to understand, reflect and apply state-of-the art theories, as well as to develop a factual knowledge from different fields and to apply it in the professional practice.

The course provides a historical account of the recent financial crises and covers the following topics: unconventional monetary policy, asset price bubbles, macroprudential regulation, and fiscal stimulus.

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016.**

Literatur Textbook: "The theory of corporate finance", Jean Tirole

Additional references will be given in class

Economics of Labor Market Institutions

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Vellekoop

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, gerWoch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 15:00 - 18:00, 18.08.2016 - 18.08.2016, HoF - HoF 3.45 Seminar Room Sydney (HoF 10)

Inhalt **Learning goals [LGB-1]**

At the end of the course, the student should...

- ...have an overview of different labor market institutions.
- ...be able to understand the working and differences of different economic models explaining the same phenomenon.
- ...be able to apply economic theories of perfect and imperfect labor markets in order to analyze different labor market institutions.

- ...be able to provide economic arguments in policy debates on labor market institutions.

Description

This course offers an introduction to modern labor market economics. On the one hand, the course offers analytical tools how to assess the efficiency of the labor market. On the other hand, the course gives an overview of "real-world" economics by showing differences in labor markets between countries. In some countries there are strict rules about the hiring and firing of workers. In some countries unions are well organized and influential, in others union membership is low. Some countries have high minimum wages, others have no minimum wage at all. Not only do institutions differ by country, the labor market outcomes in terms of unemployment, participation, job creation, wage distribution differ as well. We will study the empirical evidence, economic models and policy issues.

Topics

- 1) Introduction labor markets: demand, supply and institutions
- 2) Minimum wages
- 3) Unions and collective bargaining
- 4) Antidiscrimination legislation
- 5) Regulation of working hours
- 6) Early retirement plans
- 7) Family policies
- 8) Education and training
- 9) Migration policies
- 10) Employment protection legislation
- 11) Unemployment benefits
- 12) Payroll taxes

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.**

Literatur • **Boeri, Tito and Jan van Ours (2013)** , The Economics of Imperfect Labor Markets, 2nd edition, Princeton University Press.

Einführung in die Geschichte der monetären Ökonomie

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Greitens

Fr, woch, 10:00 - 13:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt Das Ziel der Vorlesung ist es, einen Überblick über einige zentrale Abschnitte der Geschichte der Geld- und Finanztheorie bis in die 1920er Jahre zu geben. Es werden einige ökonomische Schulen in ihren geld- und finanztheoretischen Konzeptionen kurz vorgestellt und wirtschaftsgeschichtlich eingebettet. Danach wird anhand exemplarischer Vertreter dieser Schulen eine Vertiefung vorgenommen.

Diese Vertiefung beginnt mit den geldtheoretischen Vorstellungen des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit (z.B. John Locke, Nikolaus Kopernikus). Der Schwerpunkt liegt auf den Diskussionen im „langen 19. Jahrhundert“. Dies umfasst die geldtheoretischen Auseinandersetzungen in Großbritannien in der ökonomischen Klassik (insb. Bullion Controversy, Banking vs. Currency School, Entstehung der Quantitätstheorie, etc.), die Deutsche Historische Schule (z.B. Georg Friedrich Knapp, Karl Helfferich), Marx und den Marxismus sowie den Übergang zur neoklassischen Schule (z.B. Irving Fisher, Ludwig von Mises).

Nach den einführenden Sitzungen mit Vorlesungscharakter, werden danach in Seminarform die Hausarbeiten zu ausgewählten Texten von Vertretern dieser Epochen präsentiert und diskutiert.

Lernziele:

- Sie werden befähigt, Geld- und Finanztheorien in ihren historischen Hintergrund einzuordnen, zu reflektieren und zu bewerten. (LGB-1)
 - Sie lernen die Methoden der Theoriegeschichte kennen und können Sie anwenden. (LGB-3)
 - Sie verfügen über die Fähigkeit mit wissenschaftlichen Texten umzugehen, deren Inhalte zu präsentieren und zu diskutieren und die Ergebnisse schriftlich und mündlich darzulegen. (LGB-7).

Nachweis

- 90-minütige Klausur (50%)
- Hausarbeit mit Präsentation (50%)

Voraussetzung

Jede Teilleistung muss mit mindestens 4,0 bestanden werden

Anmeldung vom 01.03. bis 01.04.2016 per Email an greitens(at)econ.uni-frankfurt.de. Fügen Sie der Anmeldung ihre Matrikelnummer sowie Angaben zu Ihrer Motivation (stichwortartig, max. 0,5 Seiten) hinzu, z.B. ob Sie Vorkenntnisse in Theoriegeschichte (*keine Voraussetzung zur Teilnahme*) oder Vorstellungen über das Thema Ihrer Hausarbeit haben. Die Plätze der Vorlesung mit Seminarcharakter werden nach Auswertung der Bewerbungsunterlagen bis spätestens zum 08.04.2016 zugeteilt. Im direkten Anschluss werden alle Bewerber per Email über das Resultat informiert. Eine Abmeldung ist bis zum 20.04.2016 ebenfalls per Email möglich.

Literatur

- **Binswanger, Mathias (2015)** : Geld aus dem Nichts, Weinheim: Wiley
- **Issing, Otmar (2001)** : Einführung in die Geldtheorie, 12. Auflage, München: Verlag Vahlen
- **Kurz, Heinz D. (2013)** : Geschichte des ökonomischen Denkens, München: C.H.Beck
- **Samuels, Warren J. / Biddle, Jeff E. / Davis, Davis (2007)** : A Companion to the History of Economic Thought, Wiley
- **Schefold, Bertram (Hrsg.) (2002)** : Exogenität und Endogenität: die Geldmenge in der Geschichte des ökonomischen Denkens und in der modernen Politik, Marburg: Metropolis-Verlag
- **Tilly, Richard (2003)** : Geld und Kredit in der Wirtschaftsgeschichte, Stuttgart: Franz Steiner Verlag
- **Wagner, Valentin F. (1937)** : Geschichte der Kredittheorien, Eine dogmen-kritische Darstellung, Wien: Springer

Bem. zu Zeit und Ort **Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt.**

Einführung in die Volkswirtschaftslehre

Vorlesung mit Übung, SWS: 6,0, ECTS: 10, Lehrperson Ludwig

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Die Veranstaltung soll Studierenden einen Überblick über die Volkswirtschaftslehre bieten. Es werden grundlegende ökonomische Modelle analysiert, um die wichtigsten volkswirtschaftlichen Methoden und Konzepte kennenzulernen. Neben der algebraischen und geometrischen Modellanalyse wird die Auseinandersetzung mit wichtigen historischen Texten genutzt, um das Verständnis für die historische Theoriebildung in der Ökonomie zu schärfen.

Die Veranstaltung soll Studierenden damit vertraut machen wie Märkte und ökonomische Zyklen funktionieren, wobei Methoden der mikroökonomischen und der makroökonomischen Analyse vorgestellt und genutzt werden. Weiterhin steht die

	Darstellung der Rolle von privaten und staatlichen Institutionen für die wirtschaftliche Entwicklung und die zunehmende Entwicklung der internationalen Arbeitsteilung im Fokus der Veranstaltung. (LGB-1, LGB-3, LGB-7)
Nachweis	Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 120minütiger Dauer.
Voraussetzung	Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Mankiw, N. Gregory/Taylor, Mark P.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 5. Auflage, 2012• Mankiw, N. Gregory/Taylor, Mark P.: Principles of Economics, 2nd Revised edition, 2011• Bofinger, Peter: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 3. Auflage, 2011

Empirical Macroeconomics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Amir Ahmadi

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Mi, gerWoch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Learning Goals and Competences**

- Graduates of the programs understand, reflect and apply state-of-the art theories. (LGB-1)
- They master quantitative methods. (LGB-2)
- They have basic IT knowledge and intermediate proficiency in operating software and data tools. (LGB-5)

Description

This course provides a discussion of key econometric models for the analysis of macroeconomic and financial time series data. The purpose of this course is to give participants a solid understanding how to apply econometric methods in order to enhance our understanding of the economy and to address interesting economic policy questions. The course will provide students with the opportunity to gain experience in empirical analyses based on relevant data sets using the Matlab.

Nachweis	Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.
Voraussetzung	Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• James Stock and Mark Watson (2007) , Introduction to Econometrics, 2nd edition, Pearson Education, Boston (ISBN 0-321-44253-9)• Koop, Gary (2007) , "Introduction to Econometrics"

Empirische Industrieökonomie

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Zulehner

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 16.06.2016 - 16.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 20.07.2016 - 20.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen:**

- Studierende werden befähigt, moderne Theorie und empirische Methoden aus Industrieökonomie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden (LGB-1)
- Studierende werden in die Lage versetzt, quantitative Methoden zu beherrschen (LGB-2).

- Studierende können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten der Industrieökonomie einordnen und auf die Praxis anwenden (LGB-3).
- Studierende verfügen über grundlegendes IT-Wissen und fortgeschrittene Fähigkeiten im Gebrauch von Software und können Wissen und Fähigkeiten anwenden (LGB-4).
- Studierende sind in der Lage, konstruktiv mit anderen zusammenzuarbeiten (LGB-6).

Modulbeschreibung:

Dieser Kurs beschäftigt sich mit empirischen Methoden in der Industrieökonomie auf dem Bachelorniveau. Es werden die Schätzung von kontinuierlichen Nachfragemodellen sowie die Herleitung von Preis-Kosten-Margen und Marktmacht unter Annahme statischer Oligopolmodelle diskutiert. Anwendungen sind die Identifikation von Wettbewerb und Kollusion sowie die Analyse von Fusionen. Weitere Themen sind empirische Studien zu Preisdispersion, Preisdiskriminierung und Produktqualität, Determinanten von Produktivität, vertikale Integration, und empirische Auktionsmodelle (Internetauktionen) sowie empirische Studien zu Markteintritt.

Das Ziel dieses Kurses ist das Wissen Studierender in empirischer Industrieökonomie auf dem Bachelorniveau zu erweitern. Es wird ein besonderes Augenmerk auf empirische Anwendungen und die Diskussion von Papieren gelegt. Dieser Kurs bietet eine Einführung zu empirischen Modellen strategischer Interaktion. Zusätzlich werden Fallstudien besprochen, um die Anwendung theoretischer und ökonometrischer Modell anhand realer Situationen zu erlernen.

Themen

- Marktstruktur und Preise
- Empirische Studien zu Marktmacht
- Effekte von Fusionen
- Preisdispersion, Preisdiskriminierung und Produktqualität Produktion und Produktivität
- Vertikale Integration Empirische Auktionsmodelle Schätzung Empirische Studien zu (Internet-) Auktionen

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.**

Literatur Kenntnisse in Industrieökonomie, Mikroökonomie und Ökonometrie werden empfohlen.

- **Belleflamme, Paul and Martin Peitz (2010)** : Industrial Organization: Markets and Strategies, Cambridge University Press.
- **Cameron, Colin and Pravin Trivedi (2005)** : Microeconometrics: Methods and Applications, Cambridge University Press.
- **Davis, Peter, and Eliana Garces (2010)** : Quantitative Techniques for Competition and Antitrust Analysis, Princeton University Press.
- **Krishna, Vijay (2009)** : Auction Theory, Second Edition, Academic Press.
- **Tirole, Jean (1988)** : The Theory of Industrial Organization, MIT Press.
- **Wooldridge, Jeffrey M. (2010)** : Introductory Econometrics A Modern Approach, Fourth Edition.

Fundamentals of Labor Economics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Soldani

Mi, woch, 14:15 - 15:45, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, gerWoch, 10:15 - 11:45, 21.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.05.2016 - 12.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Contents

How do individuals choose whether and how long to work? How do firms choose how many employees to hire? How are wages set? These are some of the questions which motivate economists' interest in the functioning of labor markets. In this introductory class we focus on the microeconomics of labor markets. We cover topics such as labor supply, labor demand in the short and long run, labor market equilibrium, wage differentials, unemployment and taxation.

Topics

- 1) Labor supply
- 2) Labor Demand: short and long run
- 3) Labor market equilibrium
- 4) Compensating wage differentials
- 5) Human capital investments
- 6) Wage and inequality
- 7) Mobility
- 8) Incentive pay
- 9) Unemployment

Learning Objectives and Competencies

This course contributes to develop several skills, in accordance to the global learning objectives of the Undergraduate (BA) program in Economics:

- Demonstrate a good theoretical understanding of how labor markets operate (LGB1)
- Use the acquired tools to reason on the effects of several institutional and historical forces on wages, employment and hours of work and discuss the determinants of labor supply decisions (LGB1)
- Discuss the effects of an increase in the wage at the firm and industry levels (LGB3)
- Demonstrate a good understanding of the concepts of elasticity of labor demand and supply (LGB1)

Note: students interested in the analysis of labor market policies and institutions and cross-country differences in labor markets should take the elective course by JProf Nathanael Vellekoop, PhD: "Economics of Labor Markets Institutions".

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Recommended: Microeconomics/fundamentals of economics, basic calculus (derivatives).

Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.

Literatur

- **G. Borjas (2016)**, *Labor Economics*, 7th edition, McGraw Hill Education.

Gesundheitsökonomik - Alternative Systeme: Transformation - Steuerung - Wettbewerb

Blockseminar, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Eisen/Susnik

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 28.04.2016 - 28.04.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai
Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.05.2016 - 04.05.2016, RuW - RuW 145 EDV-Schulungsraum (BRuW)
Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 12.05.2016 - 12.05.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank
Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank
Do, Einzel, 08:00 - 12:00, 09.06.2016 - 09.06.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden lernen die Besonderheiten und die kritische Bedeutung des Gesundheitssystems kennen und verstehen. (LGB-1)
- Die Studierenden wenden unterschiedliche ökonomische Modelle und Theoriebausteine bei der Analyse gesundheitsökonomischer Fragestellungen an. (LGB-3)
- Die Studierenden reflektieren, auch unter ethischen Gesichtspunkten, über aktuelle Entwicklungen in der (Gesundheits-) Ökonomie und sind in der Lage eigene grundlegende Positionen zu formulieren und zu vertreten. (LGB-4; LGB-6; LGB-7)

Modulbeschreibung

Gesundheit ist ein sehr spezielles Gut und jeder kennt den (falschen) Satz: Gesundheit ist unser höchstes Gut! Damit wollen wir uns hier - auf theoretischer aber auch praktisch-politischer Ebene – auseinandersetzen. Dazu wird der Gesundheitssektor herangezogen, der durch eine Reihe von Besonderheiten gekennzeichnet ist. Gesundheit eignet sich besonders, verschiedene Bausteine der ökonomischen Theorie zu diskutieren wie: unterschiedliche Güter- und Leistungsdefinitionen; verschiedene Formen von Unsicherheit und Risiko; externe Effekte; Kuppelproduktion; monopolistische Konkurrenz; Bedarfskonzepte; Gerechtigkeit.

Geklärt werden sollen Fragen wie: Was bedeutet Gesundheit aus ökonomischer Perspektive? Welche Akteure wirken wie zusammen oder gegen einander (Principal-Agent Probleme)? Was rechtfertigt einen regulativen Eingriff im Gesundheitswesen? Und welche Probleme ergeben sich hieraus? Welche Lösungen können angeboten werden? Auf der eher praktisch-politischen Ebene geht es vor allem darum, wie etwa die Gesetzliche Krankenversicherung (GKV) auf die Zukunft vorbereitet werden kann, die sich in dem äußert, was man die "doppelte Alterung" der Gesellschaft ("greying societies") nennt. Wie wird mit bestimmten (sehr teuren) Krankheiten (wie Rauchen, Fettleibigkeit, aber auch Krebs) umgegangen? Welche Rolle spielt dabei die pharmazeutische Industrie? Wie kann/muss eine Rationierung von Gesundheitsleistungen begründet werden? Ähnliche Fragen stellen sich - wenn auch auf bescheidenerem Niveau - für die (private und soziale) Pflegeversicherung: Wie kann man sich auf die Alterung der Gesellschaft vorbereiten, was spricht hier eventuell für Kapitaldeckung oder für sog. Pflegegutscheine?

Nachweis

Für die Teilnahme ist eine Anmeldung notwendig (first come, first serve). Wird nach erfolgter Anmeldung und nicht fristgerecht Rücktritt an dem WPME nicht teilgenommen, oder werden Teilleistungen mit nicht mind. der Note 4,0 bewertet, finden die Vorschriften des § 20 der Bachelor-PO bzw. § 19 der Nebenfach-PO Anwendung.

Prüfungsleistungen

- 1) Mid-Term-Paper und Vortrag (70%)
- 2) Zweite schriftliche Prüfungsleistung (30%)

Voraussetzung

Die An- und Abmeldefrist beginnt am 11.04.2016 um 00:00 Uhr und läuft am 22.04.2016 um 24 Uhr aus. Bitte wenden Sie sich mit Ihren An- und Abmeldungen (einzeln!) per Email und Angabe der Matrikelnummer an Marko Susnik (susnik@wiwi.uni-frankfurt.de). Es wird nach dem first-come, first-served Verfahren ausgewählt. Alle Studierenden, die sich innerhalb dieser Phase angemeldet, einen Platz zugewiesen bekommen und nicht wieder abgemeldet haben, sind verbindlich zur Prüfung angemeldet und können nicht mehr zurücktreten.

Die Voraussetzungen zur Teilnahme an diesem WPME ergeben sich aus den Vorschriften der Bachelor-PO bzw. Nebenfach-PO, insb. Anhang B.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung wird als Wahlpflichtmodul Economics (WPME) **mit Seminarcharakter und Teilnahmebeschränkung (maximal 30 Studierende)** angeboten. Sie wird geblockt; beginnt mit Vorlesungen in Frankfurt gefolgt von einem Hauptblock, im Haus Bergkranz (Riezlern – Kleinwalsertal, Österreich), im Sport- und Studiengästehaus der Goethe-Universität, mit Vorträgen der studentischen Teilnehmer und gemeinsamen Diskussionen der Thematik. Die Themenvergabe findet in der ersten Vorbesprechung statt.

Der Hauptblock findet im Zeitraum von So., den 03.07.2016 bis Fr., den 08.07.2016 im Haus Bergkranz in Riezlern statt. Für die Übernachtung und Verpflegung werden Kosten von ca. 150 € pro Person anfallen. Die Organisation des Aufenthalts (Unterkunft und Verpflegung) in Riezlern erfolgt über die Dozenten, die An- und Abreise ist selbst zu organisieren.

Bitte beachten Sie, dass etwaig entstehende Kosten, welche durch die Stornierung der Unterkunft und Verpflegung entstehen können, im Falle eines nicht fristgemäßen Rücktritts von Ihnen zu tragen sind.

Introduction to Econometrics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Crivelli

Di, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, 30.05.2016 - 30.05.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt

Description

The aim of the course is to provide students with basic knowledge and skills of econometric analysis. The material will cover simple and multiple regression analysis with cross sectional data. The course will also introduce the major econometric issues related to these models such as misspecification and measurement errors, and discuss their implications. Time series and panel data analysis will be introduced at the end of the module. The considered methods and models will accompanied by theoretical exercises and will be practiced on real economic data using modern econometric software (STATA). Individual work will be encouraged - selected exercises will be discussed in class.

Provisional Outline

- 1) Introduction
- 2) Simple Regression Model
- 3) Multiple Regression Analysis
- 4) Statistical Inference in the Linear Regression Model
- 5) Large Sample Properties
- 6) Regression Analysis with Qualitative Information
- 7) Misspecification and measurement errors
- 8) Basic time series
- 9) Serial correlation
- 10) Panel data

Learning goals and competencies

After successfully attending the course, students will be able to apply the knowledge to the investigation of economic relations and processes. They will develop a global understanding of econometric approaches, methods, and conclusions met

in most economic books and articles. In particular, students should understand essential differences between time series and cross sectional data, get to know the specific econometric problems met when working with such data, and learn methods to deal with these problems. This course contributes to develop several skills in accordance to the global learning objectives of the Bachelor of Science in Economics:
LGB-2: Master quantitative methods.
LGB-5: Have basic IT knowledge and intermediate proficiency in operating software and data tools.
LGB-7: Have soft skills, in particular, in oral and written expression of their knowledge and ideas.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.**

Literatur **Main Textbook**

Introductory Econometrics : *A Modern Approach*, 5th Edition, Jeffrey M. Wooldridge, Michigan State University Published by Cengage Learning Supplementary

Other related Textbook

Stock, J.H. and M.W. Watson (2007) : Introduction to Econometrics.

Makroökonomie 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 12, Lehrperson Evers

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt The primary learning goal is to give students a sound grounding in macroeconomic theory. To this end, the course intends to build up an understanding of measurement in macroeconomics as well as to develop theoretical frameworks that allow students to analyze business cycles and economic growth (LGB-1, LGB-2). By means of these frameworks, successful students should be capable to elaborate on a number of macroeconomic policy questions and to discuss some of the current macroeconomic issues subject to public scrutiny (LGB-3, LGB-7).

The primary purpose of this course is to give participants a sound grounding in macroeconomic theory, building up an understanding of measurement in macroeconomics and developing a framework to analyze the two issues at the core of macroeconomic analysis: business cycles and economic growth. This framework will in turn provide the basis to analyze a number of macroeconomic policy questions and to discuss some of the current macroeconomic issues subject to public scrutiny.

I. Introduction

- 1) Scope of Macroeconomics
- 2) Methodology of Macroeconomics

II. Measuring Macroeconomic Activity

- 1) Production, Income and Expenditure

- 2) Saving and Wealth
- 3) Balance of Payments
- 4) Nominal and Real Values

III. The Macroeconomy in the Short Run: Fixed Prices

- 1) Business Cycles: Facts and Stylized Facts
- 2) Determining Aggregate Demand
- 3) Goods Market Equilibrium
- 4) Monetary Policy and Interest Rates
- 5) Aggregate Equilibrium: The IS-TR Model
- 6) International Capital Flows and Exchange Rates
- 7) Aggregate Equilibrium: The IS-TR-FX Model
- 8) Modelling the Short-Run Macroeconomic Effects of the Global Financial Crisis: The IS-MP-FX Model
- 9) Policy Options in the Global Financial Crisis and the European Sovereign Debt Crisis

IV. The Macroeconomy in the Medium Run: Sticky Prices

- 1) Aggregate Supply in the Medium Run
- 2) Aggregate Demand in the Medium Run
- 3) Aggregate Equilibrium: The AS-AD Model
- 4) Modelling the Medium-Run Macroeconomic Effects of the Global Financial Crisis: The AS-AD Model with Risk Premium
- 5) Policy Options in the Global Financial Crisis and the European Sovereign Debt Crisis

V. The Macroeconomy in the Long Run

- 1) Growth: Facts and Stylized Facts
- 2) Growth and Capital Accumulation: The Solow Growth Model
- 3) Growth and Ideas: The Solow-Romer Growth Model
- 4) Growth and Human Capital
- 5) The Big Picture Concerning Long-Run Development
- 6) Monetary and Fiscal Long-Run Determinants of Inflation

VI. Parting Thoughts ? Beyond the Scope of this Course

The lecture and discussion session slides will be self-contained, integrating and extending material from multiple sources. As such, there is not one single textbook covering all the material to be presented and discussed in this course.

Nachweis

Grades for this course will be based on the final examination only. The final examination will be a 90 minutes examination. The date and time of the final examination will be set by the Examination Office. There can be no exceptions to the policy that the final examination must be taken on the date, at the time and in the location specified for all students by the Examination Office.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.

Literatur

the primary reference for the course is:

- **Burda, M. and C. Wyplosz (2012):** Macroeconomics: A European Text, Sixth Edition, Oxford: Oxford University Press (ISBN for Soft Back Edition: 978-0-19-960864-4).

Three additional references, that will feature in multiple sections of the course, are the following:

- **Feenstra, R.C. and A.M. Taylor (2014):** International Macroeconomics, Third Edition, London: Palgrave Macmillan.
- **Gärtner, M. (2013):** Macroeconomics, Fourth Edition, Harlow: Pearson.

- **Jones, C.I. (2014):** Macroeconomics, Third Edition, London: W.W. Norton.

Makroökonomie 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Wiederholt

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 25.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Learning goals for PMAK: **LGB-1, LGB-2, LGB-3, LGB-4, LGB-7**

The course provides an introduction to Advanced Macroeconomics at the undergraduate level, serving as a bridge between Intermediate Macroeconomics at the undergraduate level and graduate-level Macroeconomics. The first part of the course is about economic growth. The second part of the course is about business cycles. Knowledge of functions, derivatives, and constrained optimization, along with basic statistics is assumed.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.**

Literatur **Peter Birch Sørensen and Hans Jørgen Whitta-Jacobsen (2011)** , Introducing Advanced Macroeconomics: Growth and Business Cycles, 2nd Edition, McGraw-Hill Publishing Company, 2010

Mentorium Makroökonomie 2

Mentorium, SWS: 1.0, Lehrperson Wiederholt

Mo, gerWoch, 14:00 - 16:00, 25.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.05.2016 - 17.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Mentorium zu Makroökonomie 1

Mentorium, SWS: 1.0, Lehrperson Evers

Di, gerWoch, 10:00 - 12:00, 19.04.2016 - 16.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10 , Gruppe 1

Di, gerWoch, 16:00 - 18:00, 19.04.2016 - 02.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01) , Gruppe 2

Mi, gerWoch, 08:00 - 10:00, 20.04.2016 - 16.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 3

Mi, gerWoch, 10:00 - 12:00, 20.04.2016 - 16.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8 , Gruppe 4

Do, gerWoch, 14:00 - 16:00, 21.04.2016 - 16.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 5

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.05.2016 - 12.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 5

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 5

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 5

Mentorium zu Mikroökonomie 1

Mentorium, SWS: 1.0

Mo, gerWoch, 18:00 - 20:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, gerWoch, 18:00 - 20:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, gerWoch, 19:00 - 21:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, gerWoch, 18:00 - 20:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, gerWoch, 12:00 - 14:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 1.104

Fr, gerWoch, 12:00 - 14:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.104

Fr, gerWoch, 14:00 - 16:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 0.105

Mentorium zu Mikroökonomie 2

Mentorium, SWS: 1.0

Do, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mikroökonomie 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 12, Lehrperson Blonski

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2016 - 08.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 09:00 - 13:00, 11.08.2016 - 11.08.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen:

- Studierende werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden (LGB-1).
- Sie können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden (LGB-3).
- Sie sind in der Lage, Fragestellungen der Ethik und der Nachhaltigkeit bei beruflichen Entscheidungen zu berücksichtigen (LGB-4).

Modulbeschreibung:

Der Vorlesung Mikro BA wird dieses Buch zugrundegelegt: R.S.Pindyck, D.L. Rubinfeld, Microeconomics 8th ed 2013, Pearson Education Inc. Es liegt auch in deutscher Übersetzung vor als Pindyck und Rubinfeld, Mikroökonomie, 7. aktualisierte Auflage 2009, Pearson Studium. Die Kapitel 1-13 des Buches decken weitgehend den Inhalt der Vorlesung Mikro BA ab.

Themen:

- 1) Einleitung
- 2) Angebot und Nachfrage
- 3) Konsumentenverhalten
- 4) Individuelle und Marktnachfrage
- 5) Entscheidung unter Unsicherheit
- 6) Produktion
- 7) Produktionskosten
- 8) Gewinnmaximierung und Wettbewerbsangebot
- 9) Märkte unter Wettbewerb
- 10) Marktmacht: Monopol, Monopson
- 11) Monopolistischer Wettbewerb und Oligopol
- 12) Spieltheorie

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende ab dem dritten Semester und untergliedert sich in zwei zweistündige Vorlesungen, eine zweistündige Übung und ein Mentorium (zweistündig, alle zwei Wochen).

Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.

Literatur R.S.Pindyck, D.L. Rubinfeld, Microeconomics 8th ed 2013, Pearson Education Inc.

Mikroökonomie 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson von Siemens

Mo, gerWoch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Do, Einzel, 13:00 - 15:00, 11.08.2016 - 11.08.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele

Die Studierenden werden dazu befähigt, moderne mikroökonomische Theorie zu verstehen und zu reflektieren (LGB-1)

- Die Studierenden lernen, quantitative mikroökonomische Methoden zu beherrschen (LGB-2)
- Die Studierenden werden dazu in die Lage versetzt, Fachwissen aus der theoretischen und empirischen Mikroökonomie einzuordnen und miteinander in Beziehung zu setzen (LGB-3)

Modulbeschreibung

Die Vorlesung „Mikroökonomie 2“ gibt einen Überblick über wesentliche Aspekte fortgeschrittener Mikroökonomie. Dabei werden insbesondere Märkte und Entscheidungssituationen mit Friktionen (wie Marktmacht oder asymmetrische Information) betrachtet, in denen das klassische Preisnehmerverhalten keine sinnvolle Annahme ist. Neben der Darstellung der mikroökonomischen Konzepte werden in der Veranstaltung auch empirische Untersuchungen zu den behandelten Themen besprochen. Die Vorlesung baut stark auf die Mikroökonomie 1 (BMIK) auf. Deshalb ist es von Vorteil, sich im Zweifel die erarbeiteten Konzepte der Mikroökonomie 1 nochmals genauer anzusehen. Vorlesung und Übung bilden eine Einheit, in der die wesentlichen Konzepte erläutert und durch Rechenbeispiele und -aufgaben wiederholt werden. Das Mentorium beinhaltet neben weiteren Übungsaufgaben auch praktische Anwendungen und empirische Studien.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.**

Literatur

- **Varian, Hal** : Grundzüge der Mikroökonomik, 7.Aufl
- **Gravelle, Hugh und Ray Rees** : Microeconomics, 3. Aufl

Bem. zu Zeit und Ort Die erste Übung findet am 18.04.2016 statt!

Tutorium zu Einführung in die Volkswirtschaftslehre

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Sauer

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 1

Do, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 0.107, Gruppe 10

Do, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 11

Do, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 12

Do, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.107, Gruppe 13

Do, woch, 16:00 - 18:00, 21.04.2016 - 16.07.2016, Seminarhaus - SH 3.101, Gruppe 14

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.101, Gruppe 15

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 16

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 2

Di, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.101, Gruppe 3

Di, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 4

Di, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.105, Gruppe 5

Di, woch, 18:00 - 20:00, 19.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 1.104, Gruppe 6

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101, Gruppe 7

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 8

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 3.101, Gruppe 9

Umwelt, natürliche Ressourcen und Energiewende

Blockseminar, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Weichenrieder

Mo, woch, 18:00 - 21:00, 11.04.2016 - 02.05.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Do, Einzel, 09:00 - 20:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

BlockSa, 09:00 - 20:00, 01.07.2016 - 02.07.2016, RuW - RuW 1.201

Inhalt

Lernziele und Qualifikationen

Die Studierenden...

- lernen das Opportunitätskostenkonzept auf Umweltprobleme und erschöpfbare Ressourcen anzuwenden. (LGB -1)
- erlangen Fachwissen zu ressourcen- und umweltökonomischen Themen. (LGB-3)
- erlernen die Reflektionsfähigkeit zu ökonomischen und ethischen Aspekten des Klimawandels und anderer Umweltprobleme. (LGB-4)
- verbessern ihre mündliche, fachliche Ausdrucksfähigkeit durch gemeinsame Diskussionen und Vorträge. (LGB-7)
- verbessern ihre Kompetenzen im wissenschaftlichen Schreiben durch Anfertigung einer eigenen Seminararbeit. (LGB-7)
- erhöhen ihre Teamfähigkeit durch Konzeption gemeinsamer Vorträge. (LGB-6)

Nachweis

Leistungsnachweise (neben aktiver regelmäßiger Teilnahme):

Seminararbeit (Abgabe 23. Juni, 17 Uhr) und Vortrag

Voraussetzung

Zweite schriftliche Prüfungsleistung

1. Die Voraussetzungen zur Teilnahme an diesem WPME ergeben sich aus den Vorschriften der Bachelor-PO bzw. Nebenfach-PO, insb. Anhang B.

2. Es ist eine Anmeldung notwendig (first come, first serve). Wird nach erfolgter Anmeldung und nicht fristgerechtem Rücktritt an dem WPME nicht teilgenommen, oder werden Teilleistungen mit nicht mind. der Note 4,0 bewertet, finden die Vorschriften des § 15 der Bachelor-PO bzw. der Nebenfach-PO Anwendung.

Anmeldeverfahren

Die An- und Abmeldefrist beginnt am 01.04.2016 und läuft am 08.04.2016 (24 Uhr) aus. Bitte richten Sie Ihre An- bzw. Abmeldung in diesem Zeitraum an fiwi.office@wiwi.uni-frankfurt.de. Es wird nach dem first-come first-served Verfahren ausgewählt. Alle Studierenden die sich innerhalb dieser Phase angemeldet haben, sind verbindlich zum Seminar angemeldet und können nach dem 15. April 2016 nicht mehr zurücktreten. Mit Ihrer Anmeldungsemail teilen Sie uns bitte drei Themenpräferenzen mit. Die Themenvorschläge entnehmen Sie bitte der Homepage der Professur (siehe Hyperlink).

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung wird als Wahlpflichtmodul Economics (WPME) mit Seminarcharakter und Teilnahmebeschränkung (maximal 30 Studierende) durchgeführt. Die Veranstaltung wird geblockt; beginnt mit Vorlesungen gefolgt von einem Hauptblock mit Vorträgen der studentischen Teilnehmer und gemeinsamen Diskussionen der Thematik. Die Themenvergabe findet innerhalb des ersten Veranstaltungstermins (11.4.) statt.

Übung zu Einführung in die Volkswirtschaftslehre

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sauer

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 29.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 29.04.2016 - 30.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Betriebswirtschaftslehre

Accounting 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Rohlfing-Bastian

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, gerWoch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Die Veranstaltung vermittelt die Grundlagen der Kosten- und Erlösrechnung. Sie liefert einen Überblick über ihre Bedeutung und Einordnung in den Controllingkontext, zeigt wichtige Kostentypen auf und gibt Einblicke in relevante Verfahren der Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung. Darüber hinaus werden die Erlösrechnung, die Erfolgsrechnung sowie weiterführende Kostenrechnungssysteme diskutiert. (LGB-1, 2, 3)

- Zusätzlich zur Veranstaltung findet ein Mentorium statt.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90-minütigen Klausur.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.**

Literatur Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Accounting 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Böcking

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, gerWoch, 16:00 - 18:00, 19.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

-

- Nach Beendigung des Kurses sollen Studierende den Sinn und Zweck der Bilanzierung nach HGB und International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie die Verknüpfung des Handelsbilanzrechts mit dem Gesellschaftsrecht und der steuerlichen Gewinnermittlung verstehen. (LGB-1)
- Studierende erhalten praktisches und für den Arbeitsmarkt relevantes Wissen über die handelsrechtliche Bilanzierung (Ansatz und Bewertung) sowie Grundlagenkenntnisse der Vorschriften der IFRS. (LGB-3)
- Studierende erweitern ihre inhaltlichen und methodischen Kompetenzen im Bereich der Bilanzierung, sie erlangen Detailwissen über die handelsrechtliche Bilanzierung wesentlicher Bilanzpositionen. Darüber hinaus sind Studierende in der Lage, die erlernten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden auf Fallbeispiele anzuwenden sowie Streitfragen kritisch zu diskutieren. (LGB-3; LGB-6)

Modulbeschreibung (Inhalt):

Die Veranstaltung Accounting 2 (PACC) befasst sich vorrangig mit dem Jahresabschluss, den Kaufleute gem. § 242 HGB unter Beachtung der Grundsätze

ordnungsmäßiger Buchführung zu erstellen haben. Hierzu werden die Grundlagen für die handelsrechtliche Bilanzierung (Ansatz und Bewertung) behandelt, es wird aber auch auf die Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) eingegangen. Die Funktion der Rechnungslegung für den Kapitalmarkt sowie die Gewinnermittlung sind weitere Aspekte der Veranstaltung Accounting 2 (PACC).

„Der Kurs ist in OLAT zur Selbstregistrierung freigeschaltet.“

Zusätzlich zu der Vorlesung und der Übung findet ein Mentorium statt.

Nachweis
Voraussetzung
Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90-minütigen Klausur.
Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.

- Literatur
- **Wiedman, Harald/Böcking, Hans-Joachim/Gros, Marius/ (2014)** : Bilanzrecht, Kommentar zu den §§ 238 bis 342e HGB, 3. Aufl., München 2014.
 - **Baetge, Jörg/Kirsch, HansJürgen/Thiele, Stefan (2012)** : Bilanzen, 12. Aufl., IDWVerlag: Düsseldorf 2012.
 - **Ballwieser, Wolfgang (2013)** : IFRS-Rechnungslegung, 3. Aufl., Vahlen: München 2013.
 - **Moxter, Adolf (1984)** : Bilanzlehre Band I: Einführung in die Bilanztheorie, 3. Aufl., Gabler: Wiesbaden 1984.
 - **Weygandt, Jerry J./Kimmel, Paul D./ Kieso, Donald E. (2012)** : Financial Accounting: IFRS, 2nd Edition, Wiley: Jefferson City 2012.

Accounting 6: Unternehmensbewertung

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Hommel

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt
Im Mittelpunkt der Vorlesung steht die Bewertung von Unternehmen zum Zwecke ihres Kaufs oder Verkaufs. Die erforderlichen Ermittlungsgrundsätze werden dargestellt und die mit der Unternehmensbewertung verbundenen Ermittlungs- und Bewertungsschwierigkeiten diskutiert.

- Die Teilnehmer sollen nach Abschluss der Veranstaltung in der Lage sein, die mit der Bewertung von Unternehmen verbundenen Probleme richtig einzuschätzen und die Möglichkeiten zu ihrer Bewältigung hinreichend sicher zu beurteilen. (LGB-1, 2, 3)

Zur Veranstaltung wird Ihnen ein Skript angeboten. Sie können es am **Mittwoch, den 13.04.2016** in der Zeit von **10:00 bis 12:00 Uhr** im Sekretariat (**RuW, Raum 3.230**) des Lehrstuhls erwerben.

Nachweis
Voraussetzung
Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90-minütigen Klausur.
Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.

- Literatur
- **Hommel/Dehmel** : Unternehmensbewertung *case by case* , 7. Aufl., Frankfurt am Main 2013.

Angewandte Wirtschaftsforschung mit R und Stata

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, HoF - HoF 1.29 S-Finanz Informatik / 1. Etage / PC Pool mit insges. 18+1 PC Arbeitsplätzen

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, HoF - HoF 1.29 S-Finanz Informatik / 1. Etage / PC Pool mit insges. 18+1 PC Arbeitsplätzen

Inhalt
Learning goals and competencies

Students will...

- ...learn to address research questions using quantitative methods (LGB-2)
- ...have basic ICT knowledge and intermediate proficiency in operating software and data tools (LGB-5)

Module description

Empirical methods are an important tool to address research questions. This course serves as an introduction to the field of applied economic research with a focus on the fields of Financial Development and Corporate Finance. In particular, the following topics will be discussed:

- Data collection and handling
- Introduction to software tools (Stata, R)
- Econometric theory and methods (Regression analysis, Simulation)
- Application and interpretation of results

Prior knowledge of econometrics is helpful but not required.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung To ensure a conducive work environment, **the number of students is limited to 20** . Interested students need to apply for a spot by sending (a) a cover letter (max. 600 words) to **goetz@safe.uni-frankfurt.de** . Please describe in the cover letter your motivation for taking the course. The deadline for submitting the cover letter is **April 5th 2016 - 12:00 CET** . Selected students will be informed by email whether they can attend the course or which position they have in the waiting list.

The deadline for the **registration for the exam is Monday April 25th 2016, 12:00 CET** . Students that are not registered for the exam by that date will have to vacate their spot and this spot will be given to students from the waiting list.

Literatur

- **Wooldridge (2012)** : Introductory Econometrics: A Modern Approach
- **Zuur, Ieno, Meesters (2009)** : A Beginner's Guide to R
- **Baum (2006)** : An Introduction to Modern Econometrics Using Stata

Betriebliches Rechnungswesen

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Zehnder

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Die Veranstaltung befasst sich vorrangig mit der Buchführung. Hierzu werden deren Bedeutung, gesetzliche Anforderungen, die Grundprinzipien sowie die Technik der doppelten Buchführung behandelt. Es wird aber auch auf ausgewählte Buchungsfälle einzelner Vermögens- und Schuldposten und den handelsrechtlichen Jahresabschluss eingegangen. (LGB-1, 2, 3)

- Zusätzlich zur Veranstaltung findet ein Tutorium statt.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90-minütigen Klausur.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.**

Literatur

- Wüstemann, Jens: Buchführung *case by case* , 6. Aufl., Frankfurt am Main 2015.

Bem. zu Zeit und Ort Zur Veranstaltung wird ein Skript angeboten, dass Sie am **Donnerstag, den 14. April 2016** in der Zeit von **14:00 bis 15:00 Uhr** im **Raum RuW 3.201** (Gebäude RuW, 3. Stock) erwerben können.

Derivatives 1: Discrete Time Models

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Schlag

Di, woch, 10:00 - 12:00, 24.05.2016 - 08.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 10:00 - 14:00, 25.05.2016 - 08.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning goals and competencies

The central topic of this course is the valuation of derivative securities in discrete-time models. The types of instruments discussed include equity and interest rate derivatives as well as defaultable securities. Since this is probably the first class dedicated to derivatives that most students take in the course of their studies, it focuses mostly on binomial trees, but also covers the main aspects of the Black-Scholes model. Topics include basics of forward contracts, basics of options, no-arbitrage valuation, the binomial model, derivation of option pricing formulas in the binomial model, basics of interest rate products, models for the valuation of interest rate derivatives, and the valuation of defaultable securities in firm value models.

Students are able to...

- ...explain the cost-of-carry approach to forward pricing and describe arbitrage strategies (LGB-1)
- ...value derivative contracts in the binomial model via dynamic replication (LGB-2)
- ...explain the special nature of interest rate derivatives and the necessary adjustments to valuation models (LGB-3)
- ...apply the Black-Scholes model and to analyze simple dynamic hedging strategies (LGB-2)
- Students receive insights into readily applicable valuation and hedging approaches, which are relevant in trading, in risk management, and in corporate finance (LGB-2).

Module description

In this course we will discuss the valuation of derivative securities in detail. Topics include the valuation of equity derivatives as well as interest rate and credit derivatives. Since this is probably the first course on derivatives most students take in the course of their studies, it focuses on the more intuitive discrete-time models (trees). Due to the high practical relevance of the Black-Scholes model, it will also be covered in the course, together with the topic of hedging. The approach is more structural, i.e., theory-based so that students can acquire a solid basis for later more advanced courses. Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Nachweis

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.

Literatur

• **Hull, J.C.** : Options, Futures, and Other Derivatives, 8th edition, 2012.

Bem. zu Zeit und Ort Lecture takes place only in the second half of the semester

Empirische Industrieökonomie

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Zulehner

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 16.06.2016 - 16.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 20.07.2016 - 20.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen:

- Studierende werden befähigt, moderne Theorie und empirische Methoden aus Industrieökonomie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden (LGB-1)
- Studierende werden in die Lage versetzt, quantitative Methoden zu beherrschen (LGB-2).

- Studierende können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten der Industrieökonomie einordnen und auf die Praxis anwenden (LGB-3).
- Studierende verfügen über grundlegendes IT-Wissen und fortgeschrittene Fähigkeiten im Gebrauch von Software und können Wissen und Fähigkeiten anwenden (LGB-4).
- Studierende sind in der Lage, konstruktiv mit anderen zusammenzuarbeiten (LGB-6).

Modulbeschreibung:

Dieser Kurs beschäftigt sich mit empirischen Methoden in der Industrieökonomie auf dem Bachelorniveau. Es werden die Schätzung von kontinuierlichen Nachfragemodellen sowie die Herleitung von Preis-Kosten-Margen und Marktmacht unter Annahme statischer Oligopolmodelle diskutiert. Anwendungen sind die Identifikation von Wettbewerb und Kollusion sowie die Analyse von Fusionen. Weitere Themen sind empirische Studien zu Preisdispersion, Preisdiskriminierung und Produktqualität, Determinanten von Produktivität, vertikale Integration, und empirische Auktionsmodelle (Internetauktionen) sowie empirische Studien zu Markteintritt.

Das Ziel dieses Kurses ist das Wissen Studierender in empirischer Industrieökonomie auf dem Bachelorniveau zu erweitern. Es wird ein besonderes Augenmerk auf empirische Anwendungen und die Diskussion von Papieren gelegt. Dieser Kurs bietet eine Einführung zu empirischen Modellen strategischer Interaktion. Zusätzlich werden Fallstudien besprochen, um die Anwendung theoretischer und ökonometrischer Modell anhand realer Situationen zu erlernen.

Themen

- Marktstruktur und Preise
- Empirische Studien zu Marktmacht
- Effekte von Fusionen
- Preisdispersion, Preisdiskriminierung und Produktqualität Produktion und Produktivität
- Vertikale Integration Empirische Auktionsmodelle Schätzung Empirische Studien zu (Internet-) Auktionen

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.**

Literatur Kenntnisse in Industrieökonomie, Mikroökonomie und Ökonometrie werden empfohlen.

- **Belleflamme, Paul and Martin Peitz (2010)** : Industrial Organization: Markets and Strategies, Cambridge University Press.
- **Cameron, Colin and Pravin Trivedi (2005)** : Microeconometrics: Methods and Applications, Cambridge University Press.
- **Davis, Peter, and Eliana Garces (2010)** : Quantitative Techniques for Competition and Antitrust Analysis, Princeton University Press.
- **Krishna, Vijay (2009)** : Auction Theory, Second Edition, Academic Press.
- **Tirole, Jean (1988)** : The Theory of Industrial Organization, MIT Press.
- **Wooldridge, Jeffrey M. (2010)** : Introductory Econometrics A Modern Approach, Fourth Edition.

Energy Markets and Trading

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Crummenerl

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 22.04.2016, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Di, gerWoch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 22.04.2016, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 25.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, gerWoch, 14:00 - 16:00, 26.04.2016 - 08.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Modulbeschreibung

Die Verfügbarkeit und Nutzung von Energie in Form von Brennstoff oder Elektrizität ist eine grundlegende Voraussetzung für das Funktionieren einer industrialisierten Gesellschaft. Das Ziel dieser Veranstaltung ist es die Märkte für Strom, für fossile Brennstoffe (Öl, Gas und Kohle), erneuerbare Energiequellen (Wasser, Wind, Solar), sowie deren Logistik und Vernetzung zu beleuchten. Neben den ökonomischen Prinzipien spielt dabei ebenso die technische Funktionsweise, die institutionelle Marktorganisation und die Regulierung eine Rolle. Ein Schwerpunkt wird dabei auf entsprechende Finanzkontrakte, deren Handel und Nutzung als Instrument des Risikomanagements gelegt. Schließlich werden die gesellschaftlichen Konsequenzen, welche sich aus der Marktorganisation und den Aktionen der Marktakteure ergeben, diskutiert. Der Kurs beinhaltet eine anwendungsorientierte Fallstudie, bei welcher die Studierenden ein Bewertungsmodell in Microsoft Excel umsetzen.

Lernziele

- Die Studierenden verstehen die grundlegende Funktionsweise und die Mechanismen von Energie- und Rohstoffmärkten (LGB-1).
- Die Studierenden sind in der Lage die Preisbildung auf Energie- und Rohstoffmärkten zu mit Hilfe von Modellen und der Anwendung von Software-Paketen zu quantifizieren (LGB-2, LGB-5).
- Die Studierenden sind mit den institutionellen Rahmenbedingungen, der Marktorganisation und der Regulierung von Energiemärkten vertraut (LGB-3).
- Die Studierenden sind in der Lage die Konsequenzen von Unternehmensentscheidungen in einer globalisierten Welt zu erkennen und bewerten (LGB-4).

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.

Die Unterrichtssprache ist Deutsch, die Klausur wird ebenfalls in deutscher Sprache gestellt. Die Lehrmaterialien sind allerdings auf Englisch.

Finance Lab Course

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Barth/Kamuff

Fr, Einzel, 15:00 - 16:00, 12.08.2016 - 12.08.2016, HoF - HoF 2.45

Mi, woch, 10:00 - 13:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank , Gruppe 1

Mi, woch, 13:00 - 16:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank , Gruppe 2

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Sie werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden (LGB-1).
- Sie werden in die Lage versetzt, quantitative Methoden zu beherrschen (LGB-2).
- Sie können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden (LGB-3).
- Sie verfügen über grundlegendes IT-Wissen und fortgeschrittene Fähigkeiten im Gebrauch von Software und können Wissen und Fähigkeiten anwenden (LGB-5).

Modulbeschreibung

Der Kurs befasst sich mit der Finanzmarktmodellierung. Die Studenten sollen lernen, die relevanten theoretischen Konzepte auf praktische Problemstellungen anzuwenden

und Lösungen zu finden. Der Kurs besteht aus einer starken anwendungsorientierten Komponente, die einen großen Teil der Unterrichtszeit einnimmt. Um eine aktive Teilnahme zu ermöglichen, sollen die Studenten bereits zur ersten Kursstunde ihren eigenen, mit MS Excel installierten Laptop mitbringen.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Teilnehmerzahl ist auf max. 72 Studenten beschränkt** (2 Gruppen à 36 Studenten).

Studenten, die an der Vorlesung teilnehmen wollen, müssen sich via Email an ck@finanzmodelle.com anmelden. Die Anmeldung findet in der Zeit vom 01.04.2016 - 04.04.2016 statt. Danach wird durch Losverfahren entschieden, wer an der Vorlesung teilnehmen darf.

Nach der Platzvergabe wird in den ersten beiden Veranstaltungsterminen eine Prüfungsanmeldung per Unterschrift durchgeführt. Von der Prüfungsanmeldung können Sie bis zum 27.05.2016 um 12 Uhr durch Unterschrift im Sekretariat des Lehrstuhls fristgerecht zurücktreten.

Literatur

- **Berk, Jonathan/DeMarzo, Peter (2010)** : Corporate Finance, 2nd. Edition, Pearson, Boston
- **Benninga, Simon (2008)** : Financial Modeling, 3rd Edition, MIT Press

Bem. zu Zeit und Ort Es gibt 2 Gruppen à 36 Studenten, Gruppe 1 von 10 bis 13 Uhr, Gruppe 2 von 13 bis 16 Uhr.

Die Vorlesung wird aufgrund der hohen Nachfrage zweimal angeboten. Die beiden Vorlesungen sind jedoch von Inhalt, etc. identisch!

Financial Risk Management

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Wahrenburg

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 20.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 10:00 - 14:00, 13.04.2016 - 20.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

Die Studierenden...

- ...erlangen die Grundlagen und Methoden des Risikomanagements. (LGB-1)
- ...können das Risiko in den modernen Finanzinstrumente bewerten. (LGB-2)
- ...erhalten Einblick in die spezifischen Risiken von Finanzmarktinstrumenten wie z.B. Futures, Optionen und Bonds. (LGB-3)

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung „Financial Risk Management“ ist sowohl praxisbezogen als auch quantitativ. Die Inhalte orientieren sich am „Financial Risk Management Program (FRM)“ der „Global Association of Risk Professionals“ (GARP). Viele Tausend Praktiker bereiten sich jährlich auf die FRM-Prüfungen der GARP vor, um (im Fall des Bestehens) den in der Praxis hoch angesehenen Titel „Certified Financial Risk Manager“ führen zu können. Die Webseite <http://www.garp.org> wird jedem Teilnehmer ans Herz gelegt – hier bekommen Sie viele weitere Informationen. Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden Theorien immer wieder anhand von Beispielen und Übungsaufgaben praktisch angewandt. Außerdem werden viele

aktuelle Fälle mit Risikomanagementbezug in der Veranstaltung vorgestellt und diskutiert. Spätestens die 2007 einsetzende und nach wie vor nicht überwundene Finanzmarktkrise zeigt eindringlich, wie hoch die Bedeutung des Financial Risk Managements in den heutigen Märkten und Finanzinstitutionen ist. Die Einschätzung und das Management von Finanzrisiken ist ein unverzichtbarer Teil des modernen Managements von Finanzinstitutionen geworden. Gleichzeitig finden die Methoden des modernen Risikomanagements auch zunehmend Verbreitung in der Industrie. Spektakuläre Verluste wie beispielsweise im Fall der Metallgesellschaft zeigen, dass auch Industrieunternehmen auf ein solides Risikomanagement angewiesen sind. Der Kurs „Financial Risk Management“ gibt einen Überblick über Grundlagen und Methoden des Risikomanagements und einen Einblick in die spezifischen Risiken von Finanzmarktinstrumenten wie z.B. Futures, Optionen und Bonds. Die Inhalte des Kurses Finanzen 1 und Finanzen 2 werden als bekannt vorausgesetzt bzw. teilweise im Rahmen des Kurses kurz wiederholt.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.**

Literatur Die Unterrichtssprache ist Deutsch, die Klausur wird ebenfalls in deutscher Sprache gestellt. Die Lehrmaterialien sind allerdings auf Englisch.

Der Kurs folgt dem Lehrbuch: „**Financial Risk Manager Handbook**“ von Phillippe Jorion (Wiley Finance). Das Buch ist derzeit in der sechsten Auflage am Markt. Es ist in der Fachbereichsbibliothek im Semesterapparat verfügbar. Ältere Auflagen unterscheiden sich nur geringfügig von der aktuellen Auflage und können ebenfalls für die Vor- und Nachbereitung benutzt werden. Als weitere Hintergrundliteratur wird das „Course Pack“ der GARP (http://www.garpdigitallibrary.org/display/frm_course_pack.asp) empfohlen. Der Abschnitt über Kreditrisiko folgt dem Lehrbuchkapitel Chapter 18: Credit Risk Management“ aus dem Lehrbuch „Value at Risk“ von Phillippe Jorion (3. Auflage, McGraw Hill, 2007).

Bem. zu Zeit und Ort findet nur in der 1. Semesterhälfte statt

Finanzen 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Götz

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen:

Die Studierenden...

- ...erlangen die für das Bachelorstudium notwendigen finanzwirtschaftlichen Grundlagen (LGB-1)
- ...verfügen über ein grundlegendes Verständnis zur Bewertung sicherer und riskanter Zahlungsströme (LGB-2)
- ...können das Risiko in Investitionsprojekten erfassen und moderne Finanzinstrumente bewerten (LGB-1)
- ...eignen sich im Rahmen des Tutoriums Kompetenzen zur Entwicklung von Lösungskonzepten zu Übungsaufgaben an (LGB-6, LGB-7)

Modulbeschreibung:

In dieser Veranstaltung werden die Grundelemente der modernen Investitions- und Finanzierungstheorie behandelt. Nach einer Orientierung über den gesamten Problembereich des Finanzmanagements werden Methoden der Investitionsrechnung vorgestellt. Anschließend wird besprochen, wie sich die Kosten des Eigenkapitals

ermitteln lassen. Danach wird die Berücksichtigung von Risiko bei der Geldanlage am Kapitalmarkt und bei der Beurteilung von Investitionen behandelt. Den Abschluss bilden Überlegungen zur Bedeutung von Anreizproblemen in Finanzierungsbeziehungen und Möglichkeiten, deren Auswirkungen durch die Gestaltung von Finanzierungsverträgen und anderen Institutionen zu mildern.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung Die Unterrichtssprache ist Deutsch, die Klausur wird ebenfalls in deutscher Sprache gestellt. Die Lehrmaterialien sind allerdings auf Englisch.

Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.

Literatur

- **Brealey, Myers, Allen (2007):** Principles of Corporate Finance
- **Welch (2014):** Corporate Finance: An Introduction; online abrufbar unter <http://book.ivo-welch.info/ed3/>

Finanzen 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Hackethal/Kaschützke

Di, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

Die Studierenden....

- ...erlangen fachliche und methodische Basiskompetenzen im Bereich Finanzwirtschaft (LBG-1, LBG-2)
- ...sind mit den wichtigsten Finanzinstrumenten und Finanzmärkten vertraut (LBG-3)
- ...beherrschen die wichtigsten Modelle zur Analyse und Bewertung von Finanzinstrumenten und kennen ihre Anwendungsgrenzen (LBG-1)
- ...kennen einfache Strategien des Risikomanagements für Wertpapierportfolios unter Verwendung derivativer Finanzinstrumente (LBG-3)
- ...entwickeln im Rahmen der Übungen und Mentorien Kompetenzen zur eigenständigen Lösung von anwendungsorientierten Problemen. (LBG-2, LBG-3)

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung hat Finanzinstrumente & Finanzmärkte zum Kern. Es gibt drei Teilbereiche: Aktieninvestments, Bondinvestments, Derivate/Optionen. Im Teilbereich Aktieninvestments wird in Anknüpfung an OFIN die Theorie der Selektion optimaler Portfolios diskutiert. Diese dient als Grundlage für die Bestimmung der Eigenkapitalkosten auf der Basis des CAPM bzw. von Multifaktormodellen. Anschließend werden die grundlegenden Ansätze zur Unternehmensbewertung vorgestellt. Im Teilbereich Bondinvestments wird ausgehend von einer Analyse der Zinsstrukturkurve auf die grundlegende Bewertung von Bonds (festverzinslichen Wertpapieren) eingegangen. Darauf aufbauend werden die Konzepte der Duration sowie der Konvexität als zentrale Maße für die Zinssensitivität von Bonds vorgestellt, um abschließend deren Einsatz im Rahmen des Zinsrisikomanagements von Bondinvestments zu beleuchten. Im Teilbereich Derivate werden die grundlegenden derivativen Finanzinstrumente Forwards, Futures und Optionen sowie die Funktionsweise der Märkte für diese Produkte vorgestellt. Aufbauend auf einer Analyse der Produktcharakteristika werden die theoretischen Modelle zur Bestimmung des Forward/Future-Preises sowie zur Bewertung von Optionen unter No-Arbitrage-Bedingungen thematisiert. Mit diesem Rüstzeug ausgestattet werden dann

grundlegende Strategien des Risikomanagements für Wertpapierportfolios unter Verwendung derivativer Finanzinstrumente diskutiert.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90-minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.**

Literatur

- **Bodie, Z., A. Kane und A. Marcus (BKM) (2010)** : „Investments“, 9th ed. McGraw-Hill. (Ältere, neuere oder verwandte Auflagen können alternativ benutzt werden)
- **Albrecht, P. und R. Maurer (AM) (2008)** : „Investment- und Risikomanagement“, 3. überarbeitete und erweiterte Auflage, Stuttgart: Schäffer/Poeschel.

Bem. zu Zeit und Ort Die Dienstagsvorlesungen von Prof. Dr. Hackethal beginnen um 8.30 Uhr.

Finanzen 3

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Krahen

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, gerWoch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen:**

Die Studierenden...

- ...erlangen vertiefende Einblicke und Kompetenzen aus dem Bereich Finanzwissenschaften (LGB-1, LGB-3).
- ...beherrschen die Unternehmensbewertung nach den gängigen Discounted Cash Flow Verfahren (LGB-2, LGB-3).
- ...verstehen die Zusammenhänge zwischen Managementanreizen und Finanzierungsentscheidungen (LGB-1).
- ...wurden in die finanzwissenschaftlichen Themen Risikomanagement und Mergers & Acquisitions eingeführt (LGB-1, LGB-2, LGB-3).
- ...eignen sich im Rahmen des Mentoriums Kompetenzen zur Entwicklung von Lösungskonzepten zu Übungsaufgaben an (LGB-2, LGB-6).

Modulbeschreibung:

- Capital Structure
- Valuation
- Risk Management

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.**

Literatur Empfohlenes Buch: Corporate Finance by Jonathan Berk and Peter DeMarzo, 3rd Ed, 2013

Finanzmarktethik: Grundlagen - Systeme - Rationalitäten - Akteure

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Schnebel

Di, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, woch, 18:00 - 20:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

... bitte noch mitteilen

Modulbeschreibung

Im Rahmen der Vorlesung an der Goethe-Universität und des "House of Finance" zur Finanzmarktethik geht es darum, Überlegungen zur Grundstruktur der Finanzmärkte zu thematisieren, die für eine ethische Analyse erforderlich sind. Es werden die grundsätzlichen Werkzeuge weiterentwickelt, die ein besseres Verständnis von Aktivitäten im Finanzmarkt schaffen, ihre ethische Bewertung ermöglichen und Handlungsvorschläge für individuelle Akteure, Unternehmen, Verwaltung und Politik vorbereiten. Die Studenten werden mitgenommen in die Arbeit an den Grundlagen zu einer neuen Finanzmarktethik. Wir gehen also einen gemeinsamen Weg, an dessen Ende dann ein besseres Verständnis der ethisch relevanten Zusammenhänge in den Finanzmärkten steht und die Studenten eigene Maßstäbe entwickeln können, um die Veränderungen, die Dynamik und die Akteure in den Finanzmärkten besser zu verstehen und ethisch einordnen zu können. Wir werden Klarheit darüber haben, wie die sozialen Anforderungen an die Finanzmärkte ethisch beurteilt werden können, wie also Wirtschaftsethik und Individualethik auf die Funktion der Finanzmärkte anwendbar sind. Wir entwickeln dort eine Handlungstheorie, wo es um individuelle Möglichkeiten von Handlungsverantwortung und Kausalität geht. Wir erweitern dort die Handlungsidee in der Finanzwirtschaft, wo nur noch vermittelte Wirksamkeit beobachtet werden kann. Und wir entwickeln dort eine neue Handlungsidee der Finanzwirtschaft, wo systemische und komplexe Bedingungen neue Konzepte erfordern und schließlich in Institutionalisierungsprozessen aufgenommen werden. Finanzmarktethik entwickelt einen aus der ethischen Theoriebildung abgeleiteten normativen Rahmen, in den sich die einzelnen Teilbereiche und Institutionalisierungen selbst eingliedern. Die ethische Beurteilung dieser Bereiche ergibt sich dann individuell aus den Zielsetzungen des Rahmens und den eingetretenen Outputs. Wir klären folglich die Frage, was denn eigentlich der normative Rahmen einer Ordnungsethik ist und steigen deshalb ein mit den normativen Grundlagen einer Ordnungsethik. Dabei sind Orientierungspunkte für das "richtige und gute Leben" bereitzustellen (so Trutz Rendtorff) und gleichzeitig Ordnungsfragen der Gesellschaft zu klären (so Karl Homann). Auch diese beiden Ausgangspunkte beziehen sich auf die Entwicklung individueller Verhaltensmaßstäbe und auf die Begründung konkreter Rahmenordnungen. Sie bieten sich an, um auch die sozialen Phänomene, die durch den Finanzmarkt verursacht werden und den Finanzmarkt selbst als soziales Phänomen zu betrachten.

- Welche finanzmarkttechnischen Zusammenhänge sind wichtig?
- Welche normativen Aspekte beinhaltet die Funktion von Finanzmärkten?
- Welche Handlungsorientierung sollte den Studenten mitgegeben werden?
- Welche Verhaltensweisen als zukünftige Akteure an den Finanzmärkten sollten geschult werden?
- Welche Rolle spielen das Regelungsverständnis und das Handlungsverständnis der Politik im Bezug auf die Finanzmärkte?

Die Vorlesung ist eine zweisemestriges Veranstaltung, bei der jedes Semester auf dem jeweils anderen aufbaut: Im Sommersemester werden schwerpunktmäßig die philosophische, ethischen und ökonomischen Grundlagen erarbeitet, im Wintersemester liegt der Schwerpunkt auf den konkreten Institutionen und praktischen Problemen. Beide Vorlesungen können unabhängig voneinander und ohne die Vorkenntnisse des anderen besucht werden.

Modulinhalte

- 1) Wir müssen wissen, dass wir von gleichen Zusammenhängen auf die gleiche Weise reden.
- 2) Wir müssen die Funktionszusammenhänge verstehen, damit wir diejenigen herausarbeiten können, die ethische Relevanz beanspruchen.
- 3) Wir müssen die sozialen und philosophischen Hintergründe kennen, verstehen und einsetzen können.

Was müssen die Studenten wissen, um finanzmarktethische Urteile bilden zu können?
Philosophische Definition der Moralität (Martha Nussbaum); Klare Vorstellung der
Definition der Sozialethik (Karl Homann); Klare Definition von Individualethik und
Wirtschaftsethik; Abgrenzungen und Verbindungen von Kommunikationssystemen;
Realwirtschaftliche Bezüge der Finanzwirtschaft; Subordinationsherausforderung: Was
können Mitarbeiter Verantworten, was Führungskräfte und Strukturen?; Welche Rolle
spielen Informationen und Signale?

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger
Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai
2016 über QIS.**

Grundlagen der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Möller

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 02)

Fr, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Der Kurs vermittelt Grundlagenkenntnisse der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre. Teilnehmer werden nach Abschluss der Veranstaltung die wesentlichen Steuerarten, die für Unternehmen und den Kapitalmarkt relevant sind, kennengelernt haben. (LGB-1; LGB-2)
- Studierende sollen die steuerlichen Rahmenbedingungen verstehen, die unternehmerische Entscheidungen beeinflussen und dabei theoretische, quantitative und praktische Ansätze kennenlernen. (LGB-1; LGB-3)
- Studierende erweitern ihre inhaltlichen Kompetenzen im Bereich der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre dahingehend, dass Sie die Grundlagenkenntnisse auf einfache Fallbeispiele anwenden können und mit Hilfe des erlangten Wissens zur betriebswirtschaftlichen Steuerlehre steuerpolitische Maßnahmen in Hinblick auf ihre Wirkung für Unternehmen beurteilen können. (LGB-3)

Modulbeschreibung (Inhalt)

Die Veranstaltung **Grundlagen zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre** vermittelt eine Einführung in sämtliche Steuerarten, die für Unternehmen und Kapitalgeber relevant sind. Es wird ein grundlegender Einblick in die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Erbschaftsteuer und Umsatzsteuer gegeben. Die Vorlesungsinhalte werden in der Übung vertieft.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90-minütiger
Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai
2016 über QIS.**

Literatur *Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.*

Grundlagen der empirischen Kundendatenanalyse

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Schmidberger

Do, woch, 09:00 - 12:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 1.201

Do, Einzel, 09:00 - 12:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Praktische Kenntnisse der Datenaufbereitung und Datenexploration
- Praktische Anwendung von Regressionsverfahren zur Kundenanalyse, z.B. in STATA, und Interpretation der Ergebnisse

- Kenntnisse über Konzepte des Data Mining und Erweiterung des Regressionsmodells.
- Practical skills in data preparation and data exploration.
- Concrete usage of regression technique to analyse customers' behavior and interpretation of the results, eg. by using STATA
- Skills on concepts of data mining and extension of the regression model.

Modulbeschreibung

Data Driven Marketing: empirical analysis of customer data

Die Sammlung, Aufbereitung und Analyse von Kundendaten zur Unterstützung von Marketingentscheidungen hat sich in den vergangenen Jahren zu einem unverzichtbaren Bestandteil unternehmerischen Handelns entwickelt. Die analytische Kompetenz von Unternehmen und deren Fähigkeiten, aus Kundendaten vertriebsrelevante Informationen und Wissen zu extrahieren, wird häufig als Schlüsselqualifikation bezeichnet, die gerade in reifen, gesättigten Märkten mit austauschbaren Produkten solchen Unternehmen einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil verschafft, die systematisch Daten aufbereiten und analysieren.

Besonders Unternehmen mit sehr vielen Kunden tragen sehr systematisch die vorliegenden Daten ihrer Kunden zusammen und nutzen diese, um Kundenverhalten besser zu verstehen, um sich ideal auf Kundenbedürfnisse einzurichten, oder um Effekte von Preisentscheidungen im Vorfeld besser einschätzen zu können. Die gestiegenen Möglichkeiten der Datenanalyse und –speicherung werden mittlerweile auch in einer breiten Öffentlichkeit unter dem Schlagwort „Big Data“ diskutiert: die systematische und intelligente Nutzung von (Kunden-)Daten gilt mittlerweile als eine der zentralen Schlüsselkompetenzen erfolgreicher Unternehmen.

Das Seminar gibt einen Einblick in die verschiedenen Einsatzgebiete der empirischen Kundendaten-Analyse. Hierzu wird sowohl ein Überblick über Voraussetzungen der Datenanalyse gegeben, zudem werden „echte“ Datensätze zur Analyse von Kundenverhalten herangezogen und die entsprechenden methodische Vorgehensweise besprochen. Grundlage hierzu bildet die Regressionsanalyse, die angewendet und vertieft wird. Es werden zudem Verfahren des Data Mining besprochen und angewendet.

Erfahrungen in der empirischen Datenanalyse werden nicht vorausgesetzt, allerdings das Interesse und die Bereitschaft, sich konkret mit datenanalytischen Fragestellungen zu befassen. Hierzu zählt auch die Nutzung eines Programms zur Datenanalyse (STATA oder R) zur Analyse eines vorgegeben Datensatzes sowie das Anfertigen einer Hausarbeit auf Basis einer empirischen Datenanalyse.

Dr. Martin Schmidberger ist Bereichsleiter bei der ING-DiBa und verantwortet dort das Thema Kundenanalyse und Zielgruppenmanagement. Mit über 8 Mio. Kunden macht die ING-DiBa sehr intensiv von der Nutzung der im Seminar behandelten Techniken Gebrauch. Im Seminar werden anonymisierte Kundendaten der ING-DiBa für die empirische Analyse verwendet.

Nachweis

Die erfolgreiche Teilnahme setzt eine mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertete Hausarbeit (Referat) und eine ebenfalls mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertete 90minütige Klausur voraus.

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt auf **35 Plätze**. Daher bitten wir interessierte Studierende um **Anmeldung via Email an "monika.koenig@wiwi.uni-frankfurt.de"** . Das Anmeldeverfahren beginnt am **01.04.2016, 12:00 Uhr und endet am 08.04.2016, 12:00 Uhr** . Aus juristischen Gründen können wir Anmeldungen vor diesem Termin nicht akzeptieren! Bei mehr als 35 Anmeldungen, erfolgt die Vergabe der Plätze nach dem Losverfahren.

Die Studierenden werden zwischen dem 11.04.2016, 9:00 Uhr und dem 13.04.2016, 17:00 Uhr über das Ergebnis des Losverfahrens informiert. **Die Annahme des Platzes und Anmeldung zur Prüfung erfolgt über Eintragung und Unterschrift in die Teilnehmerliste in der ersten Stunde am 14.04.2016 beim Dozenten Dr. Martin Schmidberger.** Eine Prüfungsanmeldung und der Rücktritt von der Prüfung ist danach im Sekretariat RuW 1.227 zwischen dem 18.04.2016, 9:00 Uhr und dem 22.04.2016, 12:00 Uhr zu den Geschäftszeiten möglich. Nach dem 22.04.2016 12:00 Uhr ist keine Anmeldung und kein Rücktritt mehr möglich und die Nichtteilnahme am Modul trotz bestehender Anmeldung führt zum Nichtbestehen.

Literatur

- Arthur, Lisa, 2013: Big Data Marketing. Engage your Customers more Efficiently and Drive Value
- Baesens, Bart, 2014: Analytics in a Big Data World. The Essential Guide to Data Science and its applications
- Blattberg, Robert C. u.a., 2009: Database Marketing. Analyzing and Managing Customers, New York

Interactive Marketing

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Kostyra

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, gerWoch, 14:00 - 16:00, 28.04.2016 - 07.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Umfassender Überblick über die Instrumente des interaktiven und personalisierten Marketings
- Fähigkeit zur qualitativen und quantitativen Bewertung von interaktiven und personalisierten Marketingkonzepten
- Tieferes Verständnis über die Entwicklung und den Nutzung von interaktiven und personalisierten Marketingstrategien
- Einblicke in die praktische Umsetzung von interaktiven und personalisierten Marketingkampagnen

Modulbeschreibung

Die Studierenden erhalten durch das Modul "Interactive Marketing" eine breite Einführung in die verwendeten Instrumente/Kanäle, welche zum Zwecke der Personalisierung von Marketingmaßnahmen und der Interaktion mit dem Kunden genutzt werden. Dahinter soll den Studierenden das Konzept des Customer Relationship Managements vermittelt werden – Kundenbindung, aber auch Kundenakquise.

Interactive Marketing umfasst dabei sowohl den Online-, als auch den Offline-Bereich. Insbesondere werden Themen wie Customer Lifetime Value, Social Media, Mobile Marketing, Instore Marketing, Customer Generated Content, Customer Targeting und Direct Marketing im Zuge der Vorlesung vorgestellt. Hierbei bilden die Konzeption, Umsetzung und Erfolgsmessung von Kampagnen im Rahmen des interaktiven Marketingumfeldes den Kern der Veranstaltung.

Verschiedene Praxisvorträge geben den Studierenden darüber hinaus die Möglichkeit echte Kampagnen im Detail kennenzulernen und mit den Verantwortlichen zu diskutieren.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.**

Literatur *Literaturangaben werden in der Vorlesung bekannt gegeben.*

Internationale Rechnungslegung und Prüfung

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Fröhlich

Fr, woch, 10:00 - 14:00, 15.04.2016 - 01.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Die Veranstaltung IRUP soll interessierten Studenten einen Einblick in die Prüfung von kapitalmarktorientierten Unternehmen in Deutschland und die hierfür grundlegende Bilanzierung nach IFRS vermitteln. Dazu wird die Vorlesung didaktisch in 2 Bestandteile, die Prüfung und die Rechnungslegung, unterteilt, wobei der Prüfungsteil insb. die Verbindung zwischen Prüfungstechnik und Anwendung bzw. Beurteilung von Rechnungslegungs-standards der IFRS darstellt. Der Prüfungsteil soll somit neben den gesetzlichen und berufsrechtlichen Rahmenbedingungen, die den Wirtschaftsprüfer im Rahmen seiner täglichen Prüfungsarbeit umgeben, insb. den Prüfungsablauf anhand von Beispielen aus der Praxis aufzeigen. Im Rahmen des zweiten Bausteins, der Rechnungslegung, erfolgt dem jeweiligen Prüfungsteil vorgelagert eine grundlegende Darstellung wesentlicher Ansatz- und Bewertungsvorschriften der IFRS. (LGB-1, 2, 3)

Die Veranstaltung eignet sich damit insb. für Studierende, die an einer Beschäftigung im Bereich der Wirtschaftsprüfung interessiert sind und im Rahmen Ihres Studiums bereits einen Einblick in den Ablauf von Abschlussprüfungen in der Praxis erlangen wollen.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90-minütigen Klausur.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.**

Literatur

- **Marten / Quick / Ruhnke** : Wirtschaftsprüfung, Grundlagen des betriebswirtschaftlichen Prüfungswesens nach nationalen und internationalen Normen, 5. überarbeitete Auflage, Stuttgart 2015.
- **Ballwieser, Wolfgang** : IFRS-Rechnungslegung, 3. Aufl., München 2013.
- **Coenenberg / Haller / Schultze** : Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse: Betriebswirtschaftliche, handelsrechtliche, steuerrechtliche und internationale Grundlagen – HGB, IAS/IFRS, US-GAAP, DRS, 23. Aufl., Stuttgart 2014.
- **Pellens / Fülbie / Gassen / Sellhorn** : Internationale Rechnungslegung: IFRS 1 bis 9, IAS 1 bis 41, IFRIC-Interpretationen, Standardentwürfe. Mit Beispielen, Aufgaben und Fallstudie, 9. Aufl., Stuttgart 2014.

Leadership in the Financial Industry

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Trummer

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 30.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 31.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 02.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Learning goals and competencies**

- Gaining knowledge and understanding and the ability applying the fundamental leadership theories and models (LGB-1).
- Gaining leadership training with case studies and education for a career of professional excellence (LGB-3).
- Developing communication skills and the ability to interrelate with others (LGB-6).
- Enhancing awareness and commitment towards effective citizenship and social responsibility (LGB-4).

Module description

As participant of the program you will receive an overview about principal strategic and operative leadership topics that arise in companies and the economy. We will discuss in the class topics such as leadership in strategic management and globalised economies, approaches of leadership effectiveness, leadership that transforms the company from "good to great", leadership and generation Y, leadership in the financial crisis or leadership in competitive decision making and negotiations.

Nachweis	Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.
Voraussetzung	Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.
Literatur	Northouse, P. G. (2016). Leadership: Theory and Practice (7th edition). Sage Publications

Additional literature will be assigned throughout the course.

Bem. zu Zeit und Ort Lecture takes place only in the first half of the semester.

Management

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Friebel/Kosfeld/Zubanov

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.08.2016 - 16.08.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mi, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1, Friebel, Kosfeld

Do, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1, Friebel, Kosfeld

Mi, gerWoch, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 2, Zubanov

Do, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 2, Zubanov

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, Seminarhaus - SH 5.104, Gruppe 2

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen:**

- Studierende werden mit einem konzeptuellen Rahmen für strategische Managemententscheidungen vertraut gemacht (LGB-1)
- Studierende werden in die Lage versetzt, grundlegende Konzepte der Spieltheorie auf strategische Managemententscheidungen anzuwenden (LGB-3)
- Studierende lernen, wie Umwelt und interne Einflüsse die Leistung und Architektur von Organisationen beeinflussen. Insbesondere werden sie über den Verlauf des gesamten Kurses damit vertraut gemacht, wie Anreize von Unternehmen und Individuen ökonomische Ergebnisse für Individuen, Unternehmen und die Gesellschaft prägen (LGB-4)

Modulbeschreibung:

Dieser Kurs führt in die Strategie- und Managementtheorie ein. Wie auch in zu vielen US-amerikanischen Business Schools wird in diesem Kurs mittels mikroökonomischer Methoden und Konzepte ein analytischer Rahmen erarbeitet, der viele Probleme zukünftiger Manager beschreibt und bei der Entscheidungsfindung helfen soll. In diesem Kurs werden die Außensicht, die richtige Entscheidung auf Marktgegebenheiten, wie auch die Innensicht, die Organisationsstruktur von Firmen, behandelt. Die Außensicht geht u.a. auf strategische Investitionen und Innovationen sowie Markteintrittsstrategien ein. Eine weitere Frage wird sein, warum manche Firmen ihren Wettbewerbsvorteil erhalten können, während andere ihn aufgeben müssen. Die Innensicht beinhaltet Probleme der Anreizstruktur für Agenten, der Organisationsstruktur einer Unternehmung, der Verteilung von Entscheidungskompetenzen, der Fragen bei der Motivation von Mitarbeitern und dem Aufbau von Marktführerschaft.

1. Teil: Strategisches Management

- Horizontale und vertikale Grenzen einer Unternehmung
- Strategische Verpflichtungen
- Markteintrittsstrategien
- Industrieanalyse
- Schaffung von Wettbewerbsvorteilen: Innovation, horizontale und vertikale Differenzierung

2. Teil: Organisation und Anreize

- Anreizkonflikte und individuelle Anreize
- Organisationsstrukturen
- Leitung und Aufgabenverteilung
- Team und Gruppenanreize
- Führung

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer am Ende des Semesters.

Eine mündliche oder schriftliche Prüfung zu einem anderen Termin ist leider nicht möglich.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.**

Literatur

- **James A. Brickley, Clifford W. Smith, Jerold L. Zimmermann** : Managerial Economics and Organizational Architecture, Irwin 1999
- **David Besanko, David Dranove, Mark Shanley** : The Economics of Strategy, 4. Aufl. Wiley 2007
- **First Part** : David Besanko, David Dranove, Mark Shanley: The Economics of Strategy, 4th Ed Wiley 2007
- **Second Part** : James A. Brickley, Clifford W. Smith, Jerold L. Zimmerman: Managerial Economics and Organizational Architecture, Irwin 1999

Bem. zu Zeit und Ort **13.04.2016 Einführung Deutsch und Englisch (gemeinsame Veranstaltung)**
Management, Organisation und Personal im deutschen Finanzsektor

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Friebel/Weber

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.08.2016 - 17.08.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Die Studierenden lernen Personalmanagement als System und wichtiges Element der Unternehmensstrategie zu verstehen (LGB-1)
- Die Studierende sind in der Lage, die wissenschaftlichen Grundlagen von Personalführung auf konkrete Unternehmenssituationen anzuwenden (LGB-3)
- Die Studierenden vertiefen ihr Wissen über quantitative Methoden in der Personalwirtschaft (LGB-2).
- Die Studierende erarbeiten im Team eine Präsentation zur Lösung eines konkreten Falls (LGB-6, LGB-7)

Modulbeschreibung

In dieser Vorlesung werden wichtige Konzepte aus den Bereichen Management-, HR- und aus der Organisationsentwicklung diskutiert und anhand von Beispielen aus dem Finanzsektor illustriert. Insbesondere werden von Herrn Jürgen Weber, Vorsitzender des Vorstands der Sparda-Bank Hessen eG, Beispiele aus der Führungspraxis der Sparda-Bank vorgestellt. Zu den Themen gehören:

- Unternehmenskultur und Awards
- Fusionen: Grundprobleme/Ausgangslage, Prozesse, etc.,
- Vergütungssysteme für Mitarbeiter,
- Ziele des Personalmanagements/der HR-Prozess: Einstellungsverfahren, Betreuung & Entwicklung, Beförderungsmanagement,
- Qualität und Service, speziell im Retail-Banking, Call-Centern,
- die Finanzkrise, staatliche Eingriffe in den Bankensektor und deren Folgen für das Management von Finanzinstituten

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Die Abschlussklausur am Ende des Semesters **kann nicht** durch eine mündliche Prüfung zu einem anderen Termin ersetzt werden.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.**

Literatur Baron and Kreps: Strategic Human Resources, Chapters 1, 2, 3, 8, 12, 20

Market Research

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Otter

Mo, woch, 09:00 - 12:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt **Learning Goals and Competences**

As an introductory course in marketing research, pursues the following learning objectives:

- Students develop a basic understanding of research methodology and its implementation in marketing.
- Students become familiar with the role, scope, and process of marketing research.
- Students become familiar with the analytical techniques employed by market researchers.
- Students feel confident to conduct marketing research independently.

Module Description

This course conveys theoretical and practical aspects of market research. The course explains the role of market research within the broader concept of marketing, introduces the various types of market research, data sources, data collection methods, and data analytical techniques. The implementation of data analytical techniques relies on the open source software R (<https://www.r-project.org/>).

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.**

Literatur **Good books for background reading (NO requirement)**

These are two very good basic marketing research textbooks

- **Shiu, Hair, Bush, and Ortinau** , "Marketing Research", 2009, McGraw-Hill
- **McDaniel and Gates** , "Marketing Research," 8th Edition, Wiley

These are two very good books on how to do managerially relevant data analysis. The first relies on Excel. The second on R

- **Albright, Winston, and Zappe** , "Data Analysis for Managers", 2nd edition, Thomson
- **Falissard** , "Analysis of Questionnaire Data with R", CRC Press

This is a more advanced book that collecting papers about basic and special topics in marketing research

- **Grover and Vriens** , "The Handbook of Marketing Research" , 2006, SAGE

Marketing 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Landwehr

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen:

- die Studierenden kennen die grundlegenden Konzepte des Marketings und verstehen ihre Zusammenhänge (LGB-1 & -3).
- die Studierenden können basale analytische Methoden zur fundierten Gestaltung von Marketing Maßnahmen anwenden (LGB-2).
- die Studierenden können Marketingzielsetzungen vor dem Hintergrund gesamtgesellschaftlicher Herausforderungen kritisch reflektieren (LGB-4).

Modulbeschreibung:

Die Vorlesung Marketing 1 gibt einen allgemeinen Überblick über alle wesentlichen Bereiche, Aufgaben und Methoden des Marketings und gliedert sich in 12 Themenblöcke.

- 1) Einführung
- 2) Aktuelle Herausforderungen an das Marketing
- 3) Marktforschung
- 4) Marketingziele & -prognosen
- 5) Strategisches Marketing
- 6) Konsumentenorientiertes Marketing
- 7) Produkt
- 8) Marke
- 9) Preis
- 10) Kommunikation
- 11) Distribution & E-Commerce
- 12) Implementierung und Controlling

Das zentrale Ziel der Vorlesung besteht darin, allen Studierenden unabhängig von der späteren Vertiefungsrichtung einen Überblick über die wesentlichen Bereiche, Aufgaben und Methoden des Marketings zu geben. Die Gliederung der Vorlesung orientiert sich an einer analytischen Sichtweise auf Marketingprobleme, bei der ausgehend von einem Marketingziel zunächst immer eine umfassende Analyse der Ausgangssituation steht. Auf dieser Basis folgen Marketingstrategie und operative Umsetzung im Marketing-Mix, deren Wirksamkeit im Rahmen eines Marketing-Controllings im Hinblick auf die gesetzte Zielsetzung evaluiert wird. Die für diesen Prozess notwendigen Marketing-Methoden werden in der Vorlesung eingeführt, in der Übung im Hinblick auf eine praktische Anwendung vertieft und in den Tutorien praktisch eingeübt. Es gibt über die Woche verteilte Termine für die Übungen und Tutorien, aus denen die Studierenden frei den für sie passenden Termin auswählen können. Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Nachweis

Voraussetzung

Literatur

Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.

Basisliteratur

- **Kotler et al. (2011):** Grundlagen des Marketing (5. Aufl.), Pearson Studium.

Ergänzende Literatur

- **Müller, S./Gelbrich, K. (2004)** : Interkulturelles Marketing, Vahlen.
- **Kotabe, M./Helsen, K. (2010)** : Global Marketing Management, International Edition, (5. Aufl.), Wiley.
- **Homburg, C./Krohmer, H. (2003)** : "Marketingmanagement", Gabler.
- **Herrmann, A./Huber, F. (2009)** : Produktmanagement, 2. Aufl., Gabler.
- **Hoyer, W.D./MacInnis, D.J. (2009)** : Consumer Behavior, 5. Aufl., Cengage Learning.

Marketing 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Reiner

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen:

- Die Studierenden erlernen quantitative Analysemethoden und Konzepten, die zur Verbesserung von Marketingentscheidungen führen (LGB-2)
- Die Studierenden können durch Übungsaufgaben, Fallstudien und Praxisvorträge die erlernten Methoden und Konzepten in der Praxis anwenden (LGB-3)

Modulbeschreibung:

Das primäre Ziel der Veranstaltung liegt im Erlernen von quantitativen Analysemethoden und Konzepten, die zur Verbesserung von Marketingentscheidungen führen. In den Vorlesungsbegleitenden Übungen und Mentoren, erlangen die Studenten die Kompetenz der selbständigen Anwendung der Analysemethoden und Konzepten. Darüber hinaus wird durch zahlreiche Fallstudien und Praxisvorträge die Relevanz der erlernten Methoden und Konzepten in der Praxis aufgezeigt.

Im Rahmen der Veranstaltung werden schwerpunktmäßig folgenden Inhalte besprochen:

- Marketing Engineering als Ansatz zur Verbesserung von Marketingentscheidungen
- Der STP Ansatz (Segmentation / Targeting / Positioning) und entsprechende Methoden (z.B. Cluster-Analyse)
- Absatzplanung von bestehenden und neuen Produkten (z.B. Bass Modell)
- 4P Marketing Mix
 - Promotion / Verkaufsförderung / (z.B. binärer Logit / Poisson Modell)
 - Pricing (z.B. lineare/multiplikative Regression)
 - Place (z.B. Checklist-Methoden)
 - Product / Produktdefinition (z.B. Choice-based Conjoint Analyse)

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.

Literatur

- **Backhaus, K. / Erichson, B. / Plinke, W. / Weiber, R. (2010)** , „Multivariate Analysemethoden“, Heidelberg.
- **Lilien, G.L. / Rangaswamy, A. (2007)** , "Marketing Engineering: Computer- Assisted Marketing Analysis and Planning", New Jersey.
- **Leeflang, P.S.H. / Wittink, D.R. / Wedel, M. / Naert, P.A. (2000)** , "Building Models for Marketing Decisions", Dordrecht.
- **Hruschka, H. (1996)** , "Marketing-Entscheidungen", München.

Mentorium zu Accounting 2

Mentorium

Mi, 14tägl, 16:00 - 18:00, 11.05.2016 - 06.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1

Do, 14tägl, 16:00 - 18:00, 12.05.2016 - 07.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01) , Gruppe 2

Mentorium zu Finanzen 2

Mentorium, SWS: 1.0, Lehrperson Hackethal/Kaschützke

Mo, gerWoch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 19.05.2016 - 19.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1

Mo, gerWoch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 5.104, Gruppe 2

Di, gerWoch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 3

Mi, gerWoch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 4

Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 5

Mentorium zu Finanzen 3

Mentorium, SWS: 1.0, Lehrperson Krahn

Mo, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01) , Gruppe 1

Mi, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 13.04.2016 - 20.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 2

Di, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 26.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 2

Mentorium zu Management

Mentorium, SWS: 1.0

Mo, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Fr, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 1.104

Fr, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 3.101

Mentorium zu Wirtschaftsinformatik 2

Mentorium, Lehrperson König

Di, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.06.2016 - 02.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Bem. zu Zeit und Ort Veranstalter: Prof. Dr. König

Money and Banking

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Pelizzon

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 06.06.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Di, woch, 12:00 - 14:00, 07.06.2016 - 05.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Do, woch, 12:00 - 14:00, 09.06.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning goals and competencies

- Students will understand, reflect and apply modern theories of financial markets and banking. (LGB-1)
- Students will learn to address research questions using quantitative methods. (LGB-2)
- Students will have soft skills, in particular, in oral and written expression of their knowledge and ideas. (LGB-7)

Module description

The course does not have any prerequisites. The course will introduce students to the fundamentals of money and banking, including the role of money and interest rates in the economy. We will study the term structure of interest rates, some fundamentals of the stock market, the role of financial institutions in the financial system, and the causes and effect of financial crises. The regulation of financial markets and institutions, as well as some fundamentals of monetary policy and quantitative easing will also be covered.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.

Literatur

The basic text for the course is: Mishkin, F. The Economics of Money, Banking and Financial Markets, 10th edition, Pearson Education Imtd. London, UK, 2013.

Bem. zu Zeit und Ort Lecture takes place only in the second half of the semester

Pricing

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Miller

Di, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, gerWoch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning Goals and Competence

- Students will learn the basics of pricing and how to use this knowledge to solve real-world business problems

Module description

Price management is a direct driver of companies' economic performance. Many managers see it as the most important among marketing instruments. Price management comprises a variety of individual tools and levers that need to be used in a coordinated manner. The course defines the scope and challenge of price management, discusses customers' price behaviours (price search, price evaluation, reactions to prices etc.), discusses what managerial activities are required in an active price management approach, and focuses upon various strategic issues related to pricing.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.

Literatur

Detailed references will be given during the course.

Tutorium Marketing 1

Tutorium

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.07.2016 - 06.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mo, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 09.05.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 3.104, Gruppe 1

Mi, gerWoch, 18:00 - 20:00, 11.05.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 3.104, Gruppe 10

Mi, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 11.05.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 3.104, Gruppe 11

Do, gerWoch, 14:00 - 16:00, 12.05.2016 - 14.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.03, Gruppe 12

Do, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 12.05.2016 - 14.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.03, Gruppe 13

Do, gerWoch, 16:00 - 18:00, 12.05.2016 - 14.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.04, Gruppe 14

Do, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 12.05.2016 - 14.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.04, Gruppe 15

Fr, gerWoch, 08:00 - 10:00, 13.05.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 3.104, Gruppe 16

Fr, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 13.05.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 3.104, Gruppe 17

Fr, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 13.05.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.109, Gruppe 18

Fr, gerWoch, 10:00 - 12:00, 13.05.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.109, Gruppe 19

Mo, gerWoch, 08:00 - 10:00, 09.05.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 3.104, Gruppe 2

Fr, gerWoch, 12:00 - 14:00, 13.05.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.101, Gruppe 20

Fr, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 13.05.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.101, Gruppe 21

Mo, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 09.05.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 3.104, Gruppe 3

Mo, gerWoch, 12:00 - 14:00, 09.05.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 3.104, Gruppe 4

Di, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 10.05.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 3.104, Gruppe 5

Di, gerWoch, 18:00 - 20:00, 10.05.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 3.104, Gruppe 6

Mi, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 11.05.2016 - 13.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9 , Gruppe 8

Mi, gerWoch, 10:00 - 12:00, 11.05.2016 - 13.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 9

Tutorium zu Finanzen 1

Tutorium, SWS: 1.0, Lehrperson Götz

Mo, gerWoch, 10:00 - 12:00, 25.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 1

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 17.05.2016 - 17.05.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden , Gruppe 1

Mi, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 27.04.2016 - 15.07.2016, HoF - HoF 2.45, Gruppe 10

Mi, gerWoch, 10:00 - 12:00, 27.04.2016 - 15.07.2016, HoF - HoF 2.45, Gruppe 11

Mi, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 27.04.2016 - 15.07.2016, HoF - HoF 2.45, Gruppe 12

Do, gerWoch, 08:00 - 10:00, 28.04.2016 - 15.07.2016, HoF - HoF 2.45, Gruppe 13

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 02.05.2016 - 02.05.2016, HoF - HoF 2.45, Gruppe 13

Do, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 28.04.2016 - 15.07.2016, HoF - HoF 2.45, Gruppe 14

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 23.05.2016 - 23.05.2016, HoF - HoF 2.45, Gruppe 14

Do, gerWoch, 14:00 - 16:00, 28.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 15

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 02.05.2016 - 02.05.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 15

Do, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 28.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 16

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 23.05.2016 - 23.05.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 16

Do, gerWoch, 16:00 - 18:00, 28.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 17

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.05.2016 - 02.05.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.04, Gruppe 17

Do, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 28.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 18

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.05.2016 - 23.05.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.04, Gruppe 18

Fr, gerWoch, 08:00 - 10:00, 29.04.2016 - 15.07.2016, HoF - HoF 2.45, Gruppe 19

Mo, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 25.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 2

Fr, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 29.04.2016 - 15.07.2016, HoF - HoF 2.45, Gruppe 20
Mo, gerWoch, 16:00 - 18:00, 25.04.2016 - 15.07.2016, HoF - HoF 2.45, Gruppe 3
Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 17.05.2016 - 17.05.2016, HoF - HoF 2.45, Gruppe 3
Mo, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 25.04.2016 - 15.07.2016, HoF - HoF 2.45, Gruppe 4
Di, gerWoch, 10:00 - 12:00, 26.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 5
Di, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 26.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 6
Di, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 26.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 7
Di, gerWoch, 12:00 - 14:00, 26.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 8
Mi, gerWoch, 08:00 - 10:00, 27.04.2016 - 15.07.2016, HoF - HoF 2.45, Gruppe 9

Tutorium zu Wirtschaftsinformatik 1

Tutorium, Lehrperson Gomber

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 03.05.2016 - 03.05.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 09.05.2016 - 09.05.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 24.05.2016 - 24.05.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 30.05.2016 - 30.05.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Fr, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 1

Fr, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 10

Di, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 11

Fr, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 12

Mo, gerWoch, 08:00 - 10:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 13

Mo, gerWoch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 14

Fr, gerWoch, 14:00 - 16:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 15

Di, gerWoch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 16

Di, gerWoch, 18:00 - 20:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 17

Mi, gerWoch, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 18

Mi, gerWoch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 19

Di, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 2

Do, gerWoch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 21

Do, gerWoch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 22

Do, gerWoch, 18:00 - 20:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 23

Fr, gerWoch, 12:00 - 14:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 24

Di, gerWoch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 25

Fr, gerWoch, 16:00 - 18:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 26

Mo, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 27

Mo, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 28

Di, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 3

Mi, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 4

Mi, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 5

Do, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 7

Do, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 8

Do, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2) , Gruppe 9

Umstellung der Rechnungslegung von HGB auf IFRS

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Herder/Ruppel

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Sa, Einzel, 09:30 - 14:00, 21.05.2016 - 21.05.2016

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Sa, Einzel, 09:30 - 14:00, 11.06.2016 - 11.06.2016

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden

- erlangen fachliche und methodische Basiskompetenzen im Bereich ausgewählter Themen der Internationalen Rechnungslegung IFRS (LGB-1; LGB-2)
- entwickeln im Rahmen der Übungen Kompetenzen zur eigenständigen Lösung von anwendungsorientierten Problemen (LGB-2; LGB-3)

Modulbeschreibung

Gegenstand der Veranstaltung ist die Darstellung der theoretischen Unterschiede für ausgewählte Bilanzpositionen zwischen dem Rechnungslegungssystem nach IFRS und HGB sowie die praktische Umsetzung dieser Unterschiede im Rahmen eines Rechnungslegungsumstellungsprojektes. Dabei werden nicht nur die Auswirkungen auf das externe Rechnungswesen eines Unternehmens beleuchtet, sondern auch die sonstigen Umstellungseffekte aus einem solchen Projekt angesprochen.

Ein Schwerpunkt wird zudem gelegt auf theoretische Unterschiede, die in der praktischen Umsetzung den umstellenden Unternehmen sehr große Probleme bereiten und wie diese Probleme gelöst werden können aus einer Beratersicht. Somit soll die Veranstaltung auch verknüpft mit einer detaillierten Case Study einen fundierten Überblick über theoretische Bilanzierungsunterschiede, die Vorgehensweise bei deren Umsetzung sowie die Lösung für problematische Umstellungsfragen bieten.

Die Veranstaltung ist vorwiegend für Studierende des 5. und 6. Semesters geeignet, die schon Vorlesungen aus dem Bereich Accounting gehört haben.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90-minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.**

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet als Blockveranstaltung statt.

Versicherung und Regulierung

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Nickel-Waninger/Van Hulle

Mi, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Do, Einzel, 09:30 - 12:30, 28.07.2016 - 28.07.2016, HoF - HoF 2.45

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Sie werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden (LGB-1)
- Sie können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden (LGB-3)
- Sie verfügen über Soft Skills, insbesondere für den mündlichen und schriftlichen Ausdruck Ihres Wissens und Ihrer Ideen (LGB-7)

Modulbeschreibung

Es handelt sich um einen ein Wahlpflichtkurs der Abteilung Finanzen im Bachelor of Science in Wirtschaftswissenschaften. Ziel dieser Veranstaltung ist es, Basiswissen in den Bereichen Versicherungsökonomie und -regulierung (insbesondere Solvency II) zu vermitteln. Der Kurs behandelt folgende Themen: Einführung in die Grundlagen der Risiken in der Versicherungswirtschaft, Instrumente der Versicherungstechnik, Preis- und Produktpolitik, Grundlagen der Kalkulation, Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen, europäische und internationale Versicherungsregulierung und systematisches Risiko. Die Vorlesung wird sowohl von Prof. Nickel-Waninger und Prof. Van Hulle, als auch von zahlreichen Spezialisten aus der Praxis gehalten. Neben den Vorlesungen wird die Veranstaltung durch Übungen begleitet.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.**

Wirtschaftsinformatik 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Gomber

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen:**

- Die Studierenden besitzen das für Managementaufgaben notwendigen Grundlagenwissen im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik. (LGB-2, LGB-3)
- Die Studierenden sind in der Lage, grundlegende Elemente höherer Programmiersprachen wie z.B. Python zu verstehen und anzuwenden. (LGB-2, LGB-5)

- Die Studierenden können Fachwissen in Bezug auf Informationssysteme einordnen und in der Praxis anwenden. (LGB-1, LGB-3)
- Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse im Bereich des Datenmanagements und der Datenbanken und können diese z.B. mittels SQL und in der Tabellenkalkulation Excel anwenden. (LGB-3, LGB-5)

Modulbeschreibung:

Die Vorlesung vermittelt Studierenden das für Managementaufgaben erforderliche Wissen über Informationssysteme und die zugrunde liegende Informations- und Kommunikationstechnik. Im Vordergrund stehen das Potenzial von Informationssystemen zur Umsetzung von Unternehmensstrategien, die Einsatzmöglichkeiten von Informationssystemen für die Unterstützung betrieblicher Geschäftsprozesse und die Herausforderungen für das Management bei der Freisetzung des Potenzials von Informationssystemen. Die Vorlesung gliedert sich in drei Teile: Der erste Teil adressiert die Konzepte "Anwendungssysteme" und "Informationssysteme" sowie die Grundidee von Geschäftsprozessen und deren Unterstützung durch ERP-Systeme. Im zweiten Teil der Vorlesung wird ein grundlegendes Verständnis für das Datenmanagement vermittelt. Der Fokus liegt auf der konzeptionellen Datenmodellierung mittels des Entity-Relationship-Modells (ERM) und dem praktischen Einsatz von Datenbanken. Daran schließt eine kurze Einführung in die Grundlagen von Rechnern und ihrer Programmierung am Beispiel der Programmiersprache Python an. Der dritte Teil der Vorlesung behandelt Kommunikationssysteme und deren betriebliche Nutzung in E-Business-, E-Markets- und E-Commerce-Szenarien. Hier werden auch grundlegende Konzepte des Internets und des World Wide Webs (WWW) sowie die Realisierung von E-Business und E-Markets-Lösungen vorgestellt.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.**

Wirtschaftsinformatik 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson König

Di, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 24.08.2016 - 24.08.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen:**

- Studierende werden mit den wichtigsten Fragestellungen im betrieblichen Informationsmanagement und mit strategischen Informationssystemen vertraut gemacht. Sie erhalten grundlegende theoretische Kompetenzen auf diesem Gebiet und lernen dieses Wissen kritisch anzuwenden. (LGB-1)
- Studierende erlernen den Umgang mit grundlegenden Methoden und Werkzeugen der Wirtschaftsinformatik und somit die analytische sowie strukturierte Durchdringung relevanter Problemstellungen. (LGB-2, LGB-3, LGB-5)
- Im Rahmen der Veranstaltung werden zahlreiche Praxisbeispiele und Fallstudien, die Informationsmanagement in verschiedenen Industrien beleuchten, behandelt. Insbesondere in den angebotenen Übungen und Mentoren wird die Fähigkeit der Studierenden geschult, das erlangte Wissen praktisch anzuwenden. (LGB-3)
- Durch Gruppenarbeiten üben Studierende die erfolgreiche Zusammenarbeit mit anderen. Ferner trainieren sie weitere Soft Skills wie etwa Präsentationsfähigkeiten, indem sie eingereichte schriftliche Arbeiten im Rahmen der Mentoren mündlich vortragen. (LGB-6, LGB-7)

Kommentar:

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen das betriebliche Informationsmanagement und strategische Informationssysteme. Im ersten Teil der Veranstaltung werden strategische Fragestellungen bearbeitet, etwa welchen Wertbeitrag Informationssysteme zum Unternehmenserfolg leisten und wie Unternehmen durch den Einsatz strategischer Informationssysteme Wettbewerbsvorteile erzielen können. Diese strategische Betrachtungsweise wird um die Fragestellung erweitert, wie die Unternehmensstrategie mit der IT-Strategie abgestimmt werden kann. Im zweiten Teil der Veranstaltung wird das Thema Outsourcing, die Auslagerung von IT-Aktivitäten an externe Dienstleister aus dem In- und Ausland, sowie dessen Formen und Auswirkungen behandelt. Ein diskutierter Aspekt ist beispielsweise, wie ein Unternehmen die strategische Partnerschaft zu einem IT-Dienstleister erfolgreich steuern kann. Der dritte Teil der Veranstaltung befasst sich umfassend mit dem Thema IT-Projektmanagement und der erfolgreichen Steuerung von IT-Projekten aus einer steuerungs- sowie einer sozial psychologischen Perspektive. Der abschließende Teil der Veranstaltung behandelt Fragestellungen des Informationsmanagements in unterschiedlichen Wirtschaftsbereichen, wie etwa in industriellen Prozessketten, im Bereich der Finanzindustrie sowie zur innerbetrieblichen Kommunikation. Komplementiert werden die genannten theoretischen Inhalte durch zahlreiche Praxisbeispiele und Fallstudien, die im Rahmen der Übung sowie des Mentoriums diskutiert werden, um die besprochenen Theorien für analytische Zwecke intensiver darzustellen sowie für praxisbezogene Anwendungen greifbarer zu machen. Ergänzend werden ausgewählte Methoden und Werkzeuge der Wirtschaftsinformatik behandelt, wie z. B. die sogenannte Netzplantechnik, um den Studierenden Werkzeuge für die analytische und strukturierte Durchdringung von Problemstellungen in der beruflichen Praxis näher zu bringen und Vorlesungsinhalte weiter zu vertiefen.

Nachweis	Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.
Voraussetzung	Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Mertens, P., Bodendorf, F., König, W., Picot, A., Schumann, M., und Hess, T. (2012) : <i>Grundzüge der Wirtschaftsinformatik</i> . Berlin: Springer, 11. Auflage.• Melville, N., Kraemer, K., Gurbaxani, V. (2004) : Review: Information Technology and Organizational Performance: An Integrative Model of IT Business Value, <i>MIS Quarterly</i> , Vol. 28, No. 2, p.283-322.

Übung zu Finanzen 1

Übung, Lehrperson Götz

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5 , Gruppe 1

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 17.05.2016 - 17.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 2

Termine und interne Veranstaltungen

Applied Microeconomics and Organisation

Interner Termin, Lehrperson Kosfeld

Mi, woch, 17:00 - 19:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 30.05.2016 - 30.05.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Do, Einzel, 17:00 - 20:00, 02.06.2016 - 02.06.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 09:00 - 11:00, 22.06.2016 - 22.06.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 12:00 - 15:00, 22.06.2016 - 22.06.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Brown Bag

Interner Termin, Lehrperson Kosfeld

Do, woch, 12:30 - 13:30, 14.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum
Mo, Einzel, 17:00 - 19:00, 27.06.2016 - 27.06.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Disputation Dörmann

Interner Termin

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Doktorandenseminar

Kolloquium, Lehrperson Weichenrieder

BlockSa, 09:00 - 20:00, 15.04.2016 - 16.04.2016

Info-Veranstaltung

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Hosseinkouchack

Do, woch, 12:00 - 14:00, 12.05.2016 - 19.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

International Economic Policy Research

Kolloquium, Lehrperson Schündeln

Do, woch, 17:00 - 19:00, 21.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mo, woch, 17:00 - 19:00, 30.05.2016 - 30.05.2016, Seminarhaus - SH 2.109

Klausur Korrekturen

Interner Termin

BlockSaSo, 09:00 - 18:00, 20.07.2016 - 03.08.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Do, Einzel, 13:00 - 18:00, 04.08.2016 - 04.08.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mo, Einzel, 09:00 - 14:00, 15.08.2016 - 15.08.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Block, 09:00 - 18:00, 16.08.2016 - 31.08.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Klausureinsicht Frau Crivelli

Interner Termin

Do, Einzel, 08:30 - 09:30, 11.08.2016 - 11.08.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Klausureinsicht OMAT-Prof. Webá

Interner Termin

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 01.09.2016 - 01.09.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Klausureinsicht VWL

Interner Termin

Di, Einzel, 08:00 - 13:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Seminartreffen

Interner Termin, Lehrperson Elsas

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 1.104

VGU-Workshop on the Economics of Migration

Workshop

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 08.04.2016 - 08.04.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Do, Einzel, 10:00 - 20:00, 21.04.2016 - 21.04.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Veranstaltung Frau Soldani

Interner Termin, Lehrperson Soldani

Fr, Einzel, 09:00 - 10:00, 12.08.2016 - 12.08.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 19.09.2016 - 19.09.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 3 - Gesellschaftswissenschaften

Das Veranstaltungsangebot orientiert sich an den verschiedenen Studiengängen des Fachbereichs 03.

Genauere Hinweise zu den Veranstaltungen, ihre Zuordnung zu Fachgebieten bzw. Modulen der verschiedenen Studiengänge, entnehmen Sie bitte dem Vorlesungsverzeichnis.

Für Fragen steht die Studienberatung zur Verfügung:
<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/39706511/studienberatung1>

Öffnungszeiten PC-Labore

Übung

Fr, woch, 12:00 - 16:00, 01.04.2016 - 30.09.2016, PEG - PEG 2G 111

Mo, woch, 10:00 - 14:00, 04.04.2016 - 26.09.2016, PEG - PEG 2G 111

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 06.04.2016 - 28.09.2016, PEG - PEG 2G 111

Do, woch, 12:00 - 16:00, 14.04.2016 - 07.07.2016, PEG - PEG 2G 111

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 04.07.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 2G 111

Di, woch, 10:00 - 14:00, 05.07.2016 - 27.09.2016, PEG - PEG 2G 111

Do, woch, 12:00 - 16:00, 21.07.2016 - 28.07.2016, PEG - PEG 2G 111

Do, woch, 10:00 - 14:00, 04.08.2016 - 29.09.2016, PEG - PEG 2G 111

Inhalt Die am Fachbereich Gesellschaftswissenschaften eingerichteten PC-Labore dienen der Verbesserung der Lehre und Ausbildung im Methodenbereich.

Zu den angegebenen Öffnungszeiten wird den Studierenden der freie Zugang und die Betreuung durch fachspezifisch geschulte Tutoren in Programmen wie SPSS, Stata und MaxQDA ermöglicht.

Auf der Website des Fachbereichs finden Sie weitere Informationen zu den PC-Laboren:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/46107064/pclabore>

Bem. zu Zeit und Ort Durch Tutoren betreute Öffnungszeiten vor Vorlesungsbeginn des WS 15/16 sind in den Terminangaben entsprechend gekennzeichnet.

Durch Tutoren betreute Öffnungszeiten während der Vorlesungszeit ebenso.

Während dieser Zeiten ist das PC-Labor geöffnet und für Studierende frei zugänglich.

Weitere Informationen dazu finden Sie auf unserer Website:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/46107064/pclabore>

Studentische Gruppen: Initiativen und Veranstaltungen

Studentische Forschungswerkstatt für fallrekonstruktive Sozialforschung

Arbeitsgemeinschaft

Fr, woch, 16:00 - 20:00, 01.04.2016 - 30.09.2016, PEG - PEG 2G 121

Inhalt Das Angebot der Forschungswerkstatt für fallrekonstruktive Sozialforschung ist vordergründig an Studierende gerichtet, die im Rahmen einer Forschungsarbeit (Hausarbeit, B.A., M.A., Promotion) eine rekonstruktionslogische Analyse anstrengen. Die erhobenen Protokolle sozialer Wirklichkeit (Interviewtranskripte, Dokumente, Fotos, Filme, etc.) können in einer studentischen Gruppe analysiert werden.

Natürlich möchten wir darüber hinaus alle Interessierten einladen, auch ohne eigenes Material einzubringen, an den Treffen teilzunehmen und mitzuarbeiten, um methodisch kontrollierte fallrekonstruktive Sozialforschung zu üben.

Gearbeitet wurde in der Gruppe bisher hauptsächlich objektiv hermeneutisch. Dabei gelten in Anknüpfung an die rekonstruktionslogischen Herangehensweisen (Oevermann: Objektive Hermeneutik, Soeffner: hermeneutische Wissenssoziologie) vier methodologische Prämissen: Textförmigkeit des zu analysierenden Materials, sequenzielles Vorgehen in der Analyse, Gegenüberstellung von Entscheidungsoption und tatsächlich getroffenen Entscheidungen innerhalb eines Falles und die Rekonstruktion allgemeiner sozialer Erzeugungsmechanismen anhand konkreter Fälle.

Wir sind jedoch auch anderen methodischen Zugängen gegenüber offen, wobei eine Nähe zur rekonstruktionslogischen Herangehensweise Bedingung ist. Es hat sich aber auch immer wieder gezeigt, dass in dem Maße, in dem die Arbeit an der Sache in den Vordergrund tritt, methodische Spitzfindigkeiten ihre Bedeutung verlieren.

Kontakt

Forschungswerkstatt@soz.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort **Die Analysesitzungen finden in der Regel freitags ab 16 Uhr c.t. im PEG 1.G111 / ab 10.04.2015 in 2. G 121 - auch in der vorlesungsfreien Zeit) statt.** Bei Interesse bitten wir um eine Mail, in der kurz das Thema oder Interesse erläutert wird.

Bachelor Politikwissenschaft (Hauptfach / Nebenfach)

Propädeutikum Politikwissenschaft (PW-BA-PE)

Vergleichende Politikwissenschaft (PW-BA-P1)

Challenges of Democracy and Democratization in Europe

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gherghina

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Course description:

This course is intended as an overview of the large number of factors (political, institutional, socio-economic, cultural etc.) that can obstruct the processes of democratization and democratic consolidation in Europe. Topics will be examined in historical and comparative perspective, using examples from different national experiences. The course combines the conceptual and empirical approaches. The readings and lectures are designed to provide a deeper understanding of the principles and workings of democracy in Europe, with a particular focus on the actual and potential challenges. At the end of the course students will have a basic understanding of the concepts related to democracy, will be aware about the existing main debates, and will display analytical insight, and awareness about new challenges.

Nachweis

Course requirements and grading:

For a certificate of attendance ("Teilnahmeschein") it is required to have
a) regular participation including the mandatory readings;

- b) blog post (max. 800 words), due 1 July 2016.
For a course grade ("Leistungsschein") it is required to have:
a) active participation including the mandatory readings (10%);
b) preparation of a power point presentation of approx. 30 minutes (20%);
c) blog post (max. 800 words), due 1 July 2016 (30%);
d) final paper (max. 6,000 words), due 30 September 2015 (40%).

Literatur The required texts and slides are available on OLAT: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/>

Chinas neue Führung: Herausforderungen politischer Steuerung unter Xi Jinping

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Holbig

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, Seminarhaus - SH 4.106

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 06.05.2016 - 06.05.2016, Seminarhaus - SH 4.106

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, Seminarhaus - SH 4.106

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, Seminarhaus - SH 4.106

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Organisatorische Fragen:

Bitte an meine Sekretärin, Frau Münscher (muenscher@soz.uni-frankfurt.de),
Sekretariat in Raum PEG 3.G160, Sprechzeiten für Studierende: Mo, Di, Do, Fr 10:00 -
12:30 Uhr, sonst nach Vereinbarung.

Inhaltliche und persönliche Belange :

Sprechstunde im Raum PEG 3.G164 einmal im Monat, Termine siehe Homepage

Inhalt/Ziele:

Die Veranstaltung gibt eine Einführung in die Grundlagen des autoritären Parteiregimes der Volksrepublik China. Der Fokus liegt auf der im Herbst 2012 angetretenen parteistaatlichen Führung unter Xi Jinping, der die höchsten Ämter in KPCh (Kommunistische Partei Chinas), Regierung und Militär auf sich vereint. Die neue Führung zeichnet sich durch eine Rezentralisierung politischer Macht, eine Rehierarchisierung politischer Entscheidungs- und Steuerungsprozesse, die Restrukturierung von Partei- und Staatsorganen und eine Reideologisierung des öffentlichen Lebens aus. Vor dem Hintergrund dieser Machtkonzentration werde anhand verschiedener ökonomischer, gesellschaftlicher, innen- und außenpolitischer Herausforderungen für die neue Führung und der offiziell formulierten Lösungsstrategien die Chancen und Risiken politischer Steuerung und die Perspektiven für die weitere Transformation des politischen Systems diskutiert.

OLAT:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3662348296>

Nachweis

Nachweis aktiver Teilnahme:

- Regelmäßige aktive Teilnahme (Nachweis durch persönliche Unterschrift in der Anwesenheitsliste; max. einmaliges Fehlen bei Vorlage eines ärztlichen Attests)
- Gruppenarbeit: Vorbereitung und Übernahme eines **15-minütigen** Impulsreferats bzw. dessen Kommentierung (Losentscheid zu Beginn der Stunde) im Kursverlauf zu einem abgestimmten Referatsthema (Themenauswahl auf den Folgeseiten)
- Erwartet wird eine eigenständige Literaturrecherche, u.a. in JSTOR, Bibliography of Asian Studies, Elsevier etc.; empfohlener Umfang: ca. 8-12 Titel pro Referatsthema exklusive Wikipedia-Einträge o.ä.; PPT-Präsentation im Umfang von ca. 10-12 Folien jeweils bis zu dem der betreffenden Blockseminarsitzung vorangehenden Mittwoch, 24 Uhr an: holbig@soz.uni-frankfurt.de.

Leistungsnachweis:

- Erfordernisse analog Nachweis aktiver Teilnahme (s.o.)
- Außerdem erfolgreiche Teilnahme an 90-minütiger Abschlussklausur (08.07.2014) (benotet)

Voraussetzung

Grundständige Veranstaltung (BA)

Zielgruppe:

BA Politikwissenschaft & Lehramt (ohne Bildungswissenschaften)

Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre der deutsch- und englischsprachigen Texte und die aktive Mitarbeit im Seminar wird vorausgesetzt.

Es besteht keine Anmeldepflicht.

Literatur

Basisliteratur

- Heilmann, Sebastian (Hrsg.) (2016), *Das politische System der Volksrepublik China*, 3., aktual. Auflage, Wiesbaden: Springer VS Verlag für Sozialwissenschaften, angegebene Ausschnitte
- „60-Punkte-Resolution“ der KPCh vom November 2013 (englische Übersetzung)
- Zusätzlich angegebene weitere englischsprachige Quellen

Diese Basisliteratur ist gemeinsame Pflichtlektüre für die Veranstaltung. Sie ist begleitend zu den Sitzungen zu lesen und dient gemeinsam mit den PPT-Präsentationen der Dozentin als Grundlage für die Abschlussklausur. Alle relevanten Texte finden sich auf OLAT.

Bem. zu Zeit und Ort Termine (jeweils freitags) // Raum Seminarhaus SH 4.106

- 15. April 2016, 10-14 Uhr: Einführung
- 6. Mai 2016, 10-17 Uhr: Erster Blockseminartag
- 20. Mai 2016, 10-17 Uhr: Zweiter Blockseminartag
- 10. Juni 2016, 10-17 Uhr: Dritter Blockseminartag
- 8. Juli 2016, 10-12 Uhr: Klausurtermin

Detaillierter Seminarplan/Syllabus siehe unter **Externe Dokumente** als PDF zum Herunterladen.

Das Politische System der EU

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Eckert

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5, Eckert

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Grundständige Veranstaltung (BA)

Die Veranstaltung führt in das politische System der Europäischen Union ein. Behandelt werden Struktur und Arbeitsweise zentraler politischer Institutionen sowie Träger und Prozesse der politischen Willensbildung. EU-Strukturen und Prozesse werden im Kontext allgemeiner politikwissenschaftlicher Theorien und Konzepte vermittelt.

Nachweis

In dieser Vorlesung kann nur ein Teilnahmenachweis erworben, aber **keine Modulabschlussprüfung** abgelegt werden. Zum Nachweis der aktiven Teilnahme (Teilnahmenachweis) sind Kurztests zu absolvieren.

Voraussetzung

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom **19.03.2016 (9 Uhr) bis zum 04.04.2016 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur Tömmel, Ingeborg (2014): Das politische System der EU. 4., völlig überarbeitete und erweiterte Auflage, Berlin: DeGruyter Oldenbourg.

Das politische System der USA im Vergleich

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zittel

Do, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Das politische Geschehen in den USA löst bei nicht-Amerikanern vielfach Verwunderung und Unverständnis aus. Einiges daran erscheint exotisch bis befremdlich. Das reicht vom Wahlkampf im Rahmen von Präsidentschafts- und Kongresswahlen bis hin zu Ergebnissen der amerikanischen Politik. In diesem Proseminar soll ausgehend von subjektiven Beobachtungen gelernt werden, wie die Vergleichende Politikwissenschaft Systemeigenarten und -unterschiede identifiziert und welche Spezifika des amerikanischen Regierungssystems dabei zu Tage treten.

Nachweis Für den Erwerb eines aktiven Teilnahme Scheins (3 CP) ist ein Literaturbericht (Umfang 3 Seiten) zu der Seminarlektüre zu einer Seminarsitzung anzufertigen. Der Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises (Modulabschlussprüfung, 4 CP) erfolgt über eine Klausur zum Stoff des Seminars. Die Prüfung ist bestanden, wenn die Klausur mindestens mit ausreichend (4.0) bewertet ist.

Voraussetzung Die Veranstaltung beginnt am 21.04.2016. Anmeldungen sind über die OLAT Plattform ab dem 1.04. (8 Uhr) möglich. Die erste Seminarsitzung am 21.04. dient zur Information und steht allen interessierten Studierenden offen. Mit dem 28.04. (8 Uhr) sind alle Anmeldungen (in OLAT) verbindlich, die Teilnehmerliste im OLAT Anmeldesystem ist ab diesem Zeitpunkt geschlossen. Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Bei mehr als 40 InteressentInnen wird eine Warteliste geöffnet. Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist auch für bereits angemeldete Studierende verpflichtend. Angemeldete TeilnehmerInnen, die in der ersten Sitzung nicht anwesend sind, werden automatisch von der Teilnahme- bzw. Warteliste gestrichen. Studierende, die auf der Teilnehmerliste stehen, die sich aber nach der ersten Semesterwoche gegen eine Teilnahme entscheiden, werden gebeten, sich im Interesse anderer Kommilitoninnen selbst über OLAT auszutragen.

Literatur David McKay. 2013. American Politics and Society. Malden, MA: Wiley-Blackwell; Winand Gellner und Martin Kleiber. 2012. Das Regierungssystem der USA. Eine Einführung. Baden-Baden: Nomos; Gillian Peele, Christopher J. Bailey, Bruce Cain und Guy Peters. 2010. Developments in American Politics 6. Houndmills: Palgrave.

Die PISA-Studie und ihre Folgen

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Dobbins

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt Keine andere internationale Studie hat die deutsche Politik so stark beeinflusst wie die PISA-Studie der OECD. Sowohl in Deutschland als auch im Ausland sind in den vergangenen Jahren umfassende Reformen eingeleitet worden, die diverse Aspekte des Bildungswesens betreffen. Dazu gehören beispielsweise Reformen der Lehrerbildung, die Flexibilisierung der Bildungswege, der Ausbau der Qualitätssicherung sowie bildungspolitische Dezentralisierung und Schulautonomie. Darüber hinaus hat PISA in vielen Staaten einen paradigmatischen Wandel hin zu einem stärker humankapitalorientierten Verständnis von Bildung sowie zu verstärkten Maßnahmen zur Verringerung der Bildungsungleichheit geführt.

Dieses Seminar widmet sich den bildungspolitischen Entwicklungen seit der Veröffentlichung der ersten PISA-Ergebnisse im Jahre 2002. Im ersten Teil werden verschiedene Bildungssysteme und deren historische Entwicklung vergleichend dargestellt. Im zweiten Teil wird ausführlich auf die Ausgestaltung und die Ergebnisse der PISA-Studie eingegangen. Im dritten Teil werden unterschiedliche theoretische Ansätze zur Erklärung von Bildungsreformen vorgestellt (Theorien der vergleichenden

Politikfeldforschung, historischer Institutionalismus, Internationalisierungstheorien, usw.). Daran anknüpfend wird im letzten Teil die Ausgestaltung und Stoßrichtung der länderspezifischen Reformen vergleichend analysiert. Warum sind in einigen (Bundes)Ländern tiefgreifende Reformen des Bildungssystems in Gang gesetzt worden? Warum sind in anderen (Bundes)-Ländern die bildungspolitischen Reformen gescheitert?

Nachweis

- Aktive Teilnahme (max. dreimal fehlen)
- (Gruppen-)Referat (ca. 15 Minuten) **ODER** bildungspolitisches Reformkonzept (ca. 4 Seiten) mit kurzer Vorstellung und Diskussion im Seminar

Voraussetzung
Literatur

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)
Basisliteratur

Hartong, Sigrid (2012) Basiskompetenzen statt Bildung? Wie PISA die deutschen Schulen verändert hat. Frankfurt/Main,

Knodel, P., Martens, K., Olano, D., Popp, M. (Hrsg.) (2010) Das Pisa-Echo: Internationale Reaktionen auf die Bildungsstudie. Frankfurt a.M.: Campus.

Busemeyer, Marius (2015) Bildungspolitik im internationalen Vergleich, UTB Verlag,

Die Rolle und Funktion von Gewerkschaften in Deutschland und im europäischen Kontext

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Becker

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.05.2016 - 27.05.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.05.2016 - 28.05.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt

Während insbesondere in Südeuropa Gewerkschaften einen – auch politisch gewollten – Bedeutungsverlust zu verzeichnen haben, scheinen deutsche und andere nordeuropäische Gewerkschaften eher gestärkt aus der Krise hervorgegangen zu sein. Noch immer wird auf europäischer Ebene Gewerkschaften, Unternehmensverbänden und staatlichen Akteuren im Rahmen des sogenannten tripartistischen Konsenskapitalismus eine wichtige, wenngleich umkämpfte, Ordnungsfunktion zugewiesen. Das Seminar klärt am deutschen Beispiel gewerkschaftspolitische Interessenvertretung und deren Instrumente (Tarifautonomie und Flächentarifvertrag, betriebliche Mitbestimmung und Lohn- bzw. Arbeitspolitik etc.). Darüber hinaus wirft es einen Blick auf den Europäischen Gewerkschaftsbund (EGB) und die französische Gewerkschaftslandschaft, um eine Vergleichsperspektive zu erarbeiten. Wie gehen Gewerkschaften z. B. mit der „Verbetrieblichung“ gewerkschaftlicher Interessenvertretung, dem Wandel sozialer Milieus (Individualisierung, Fragmentierung), dem Umbau des Sozialstaates („Wettbewerbsstaat“) oder Prekarisierung und Werkverträgen um?

Es handelt es sich um eine Grundlagenveranstaltung, die auf Referaten beruht und entsprechende Leistungsnachweise erfordert. Insbesondere Studierende der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften und des Lehramtes sind angesprochen. Einführungsveranstaltung: 22. April, 14-16.00. Blockveranstaltung 27./28. Mai 2016
Wolfgang Schroeder (Hrsg.), Handbuch Gewerkschaften in Deutschland, 2. überarbeitete Auflage, Wiesbaden 2014.
<http://www.springer.com/gp/book/9783531194950#otherversion=9783531194967>

Literatur

Direct democracy

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Geißel

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 2G 098

Inhalt

Direct Democracy has gained increasing scientific and political attention in the last years. Representative democracy seems to be in crisis and direct democracy has been demanded. However, the debate is often conducted rather superficial. This seminar is an introduction to direct democracy, discussing the different instrument of direct democracy, the adoption and usage as well as outcomes in different countries.

Nachweis

Requirements:

For a *certificate of attendance* ("Teilnahmeschein"):

- regular participation incl. mandatory readings
- presentation of Powerpoint presentation (about 20 minutes).

For a „*Leistungsschein*“ (examination for finishing the module):

- regular participation incl. mandatory readings
- presentation of Powerpoint presentation (about 20 minutes),
- assignment (12-15 pages of text),
- presentation of the draft (assignment) in class

Voraussetzung

Requirements:

For a *certificate of attendance* ("Teilnahmeschein"):

- regular participation incl. mandatory readings
- presentation of Powerpoint presentation (about 20 minutes).

For a „*Leistungsschein*“ (examination for finishing the module):

- regular participation incl. mandatory readings
- presentation of Powerpoint presentation (about 20 minutes),
- assignment (12-15 pages of text),
- presentation of the draft (assignment) in class

Literatur

Literatur siehe Olaf

E n t f ä l l t ! Staat und Demokratie im Wandel

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erbentraut

woch

Einführung in die Politikfeldanalyse

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Dobbins

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt

Inhalte, Entstehung, Implementierung und Bewertung von Politiken sind das zentrale Thema der Politikfeldforschung. Wie analysiert man Prozesse der Politikgestaltung? Wie können Akteure und Institutionen Politikinhalte und -ergebnisse beeinflussen? Im ersten Teil des Seminars werden grundlegende Fragestellungen, Konzepte und Theorien der Politikfeldanalyse erläutert und hinterfragt. Dazu gehören zum Beispiel die Parteidifferenztheorie, der Neo-Institutionalismus, Internationalisierungstheorien sowie die Machtressourcentheorie.

Im zweiten Teil befassen wir uns intensiv mit vier Politikfeldern – Bildungs-, Gesundheits-, Sozial- und Umweltpolitik. Vorgestellt werden sowohl „Klassiker“ als auch neuere Analysen aus der Politikfeldforschung, in denen verschiedene theoretische Erklärungsansätze vergleichend angewandt werden. Der geographische Schwerpunkt der Analysen liegt dabei auf Westeuropa, Mittel- und Osteuropa und den USA.

Ziel des Seminars ist es, Studierende in die zentralen Analysekatgorien und theoretischen Ansätze der Politikfeldanalyse einzuführen und sie den mit konzeptionellen und methodischen Besonderheiten des Fachs vertraut zu machen.

Nachweis

- Aktive Teilnahme (max. dreimal fehlen)
- (Gruppen-)Referat (ca. 15 Minuten)
- „Take-Home-Test“ **ODER** Hausarbeit (ca. 10 Seiten, Abgabe bis Oktober 2016)
- „Take-Home-Test“: Eigenständige Bearbeitung von Fragen zu den Seminarinhalten innerhalb von 14 Tagen (ca. 10 Seiten) (Bearbeitungszeitraum 15. Juli bis 15. August)

Voraussetzung Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)
Literatur **Basisliteratur**

Knill, Christoph / Tosun, Jale (2015) *Einführung in die Policy-Analyse*. Opladen: UTB.

Schubert, Klaus / Bandelow, Nils (2008) *Lehrbuch der Politikfeldanalyse 2.0*. Oldenbourg.

Institutionen der deutschen Wirtschaft im internationalen Vergleich

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Das Proseminar richtet sich in erster Linie an Studierende im Studiengang Politik und Wirtschaft, kann aber gerne auch von Bachelor-Studierenden besucht werden. Im Vordergrund des Proseminars stehen die wichtigsten Institutionen der deutschen Wirtschaft in ihrem historischen Wandel sowie alternative Gestaltungsmöglichkeiten, die in erster Linie durch einen internationalen Vergleich geschlossen werden sollen. Die Auswahl der Institutionen folgt der Forschungstradition der Vergleichenden Kapitalismusforschung, d.h., das Proseminar beschäftigt sich vor allem mit der Unternehmensverfassung, der Unternehmensfinanzierung, den industriellen Beziehungen, dem Erziehungs- und Ausbildungssystem, dem Innovationssystem und der Wettbewerbspolitik. Als Kontrastfälle zu dieser koordinierten Marktökonomie werden andere Fälle koordinierter Marktökonomien (Japan), liberale Marktökonomien (USA), die gemischten Ökonomien des Mittelmeerraumes, die abhängigen Marktökonomien in Mitteleuropa und staatlich-durchdrungener Marktökonomien in großen Schwellenländern diskutiert. Eingeleitet und abgeschlossen wird dieser empirische Teil durch eine Diskussion der analytischen Grundlagen der Vergleichenden Kapitalismusforschung.

Nachweis

- Leistungsnachweis: Hausarbeit und Referat sowie erfolgreiches Bestehen des Teilnahmetests.

Voraussetzung
Literatur

- Teilnahmenachweis: erfolgreiches Bestehen des entsprechenden Tests.

keine Belegpflicht /keine Teilnahmebegrenzung

Hall, Peter A. und Soskice, David, Introduction to Varieties of Capitalism, in : Peter A. Hall and David Soskice (Hrsg.), Varieties of Capitalism, New York: Oxford University Press, 2001.

Bruff, Ian et al. (Hrsg.), Vergleichende Kapitalismusforschung: Stand, Perspektiven, Kritik, Münster: Westfälisches Dampfboot 2013.

Bem. zu Zeit und Ort **Termin Nachklausur für alle drei Veranstaltungen aus dem Sommersemester 2016: 30. August, 16 Uhr in PEG 1.G 191. Eine Teilnahme ist nur mit fristgerecht eingegangenem Attest oder bei Nichtbestehen des Teilnahmetests möglich.**

Klassiker der Parteientheorie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erbentraut

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 09.05.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 12.05.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Politische Parteien zählen heute zu den grundlegenden Institutionen des demokratischen Verfassungsstaates. Dabei stand der Staat den Parteien zunächst feindlich gegenüber. Historisch gleicht die Beziehung einer vierfachen Stufenfolge von Bekämpfung, Ignorierung, Legalisierung und schließlich Inkorporation (vgl. Triepel 1927). Das letzte Stadium wurde in Deutschland 1949 durch die Aufnahme der Parteien in das Grundgesetz erreicht. Zu Beginn des Artikels 21 heißt es dort: „Die Parteien wirken bei der politischen Willensbildung des Volkes mit.“ Aus ihrer konstitutionellen Einbindung ergibt sich für die Parteien das Problem der Vermittlung zwischen un geregelter gesellschaftlicher Meinungs- und Interessenvielfalt und organisierter staatlicher Handlungs- und Wirkungseinheit. Im demokratischen Verfassungsstaat vollzieht sich diese Aufgabe institutionell vor allem über Wahlen und Vertretungskörperschaften. Die Geschichte der Parteien wurde deshalb pointiert auch als „Annexentwicklung zur Geschichte des Parlaments“ (Morlok 2006: 332) bezeichnet. Momentan sind die Parteiendemokratien Westeuropas allerdings dramatischen Wandlungstendenzen unterworfen, die von einem Teil der Forschung als krisenhafte Erscheinungen thematisiert werden („decline of parties“). Gleichzeitig gibt es starke normative Vorbehalte gegen die vermeintliche Allmacht der etablierten Parteien. Diese hätten – so zumindest die Kernthese der international viel diskutierten Kartellparteientheorie – als Reaktion auf ihre gesellschaftliche Entkopplung eine Hinwendung zum Staat vollzogen. Gefährdet würden durch eine derartige Entwicklung unter Umständen grundlegende Prinzipien des Verfassungsstaates wie die Volkssouveränität oder die Gewaltenteilung. Eine normative Neuvermessung der Parteiendemokratie steht also auf der Agenda.

Ziel des Kurses:

Anhand der Lektüre bedeutender Klassiker der Parteientheorie vor allem des 19. und 20. Jahrhunderts wollen wir im Seminar versuchen, das theoretische Reflexionsmaterial zur aktuellen Diskussion um den normativen Standort politischer Parteien zwischen Staat und Gesellschaft bereitzustellen. Die Überlieferung alter Ideen und die Bildung neuer Theorien sind somit eng verwoben. Als mögliche Autoren kommen für die ideengeschichtliche Auseinandersetzung u. a. und je nach Interessenlage der Teilnehmer in Frage: David Hume, Edmund Burke, die Federalists, Karl Rosenkranz, Friedrich Rohmer, Arnold Ruge, Heinrich Triepel, Gerhard Leibholz, Lenin, Moissei Ostrogorski, Robert Michels, Max Weber oder Otto Kirchheimer.

Nachweis Voraussetzungen für den Erwerb eines Teilnahmenachweises sind:

- Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar (max. zwei Fehlzeiten)
- Regelmäßige und gründliche Lektüre der Texte (ca. 30-40 Seiten pro Sitzung)
- Übernahme eines Impulsreferats oder einer vergleichbaren mdl. Leistung

Zusätzliche Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins:

- Eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 10 bis 15 Seiten

Voraussetzung Die Veranstaltung ist auf 40 Teilnehmer begrenzt. Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung direkt bei Herrn Erbentraut an (erbentraut@soz.uni-frankfurt).

Literatur Zu Beginn des Kurses wird ein Reader mit der Pflichtlektüre bereitgestellt, den alle Teilnehmer erwerben sollen (Kosten ca. 15 Euro).

Bem. zu Zeit und Ort Der Kurs findet in kompakter Form vom 11.04.16 bis einschließlich 12.05.16 zweimal wöchentlich, montags und donnerstags, jeweils von 16.00 bis 18.00 Uhr (zwei

Zeitstunden) statt. Anschließend gibt es keine Sitzungen mehr. Die Veranstaltung richtet sich somit explizit auch an solche Studierende, die aus verschiedenen Gründen (anstehende Prüfungen, Praktika, Auslandssemester etc.) gleich zu Beginn des Sommersemesters ein höheres Arbeitspensum absolvieren wollen und können. Die Hausarbeiten (Leistungsnachweis) sind bis zum 30.09.2016 abzugeben.

Politische Institutionen und gesellschaftliche Konfliktlinien in Spanien

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Rosen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt In diesem Proseminar werden die Grundlagen des politischen Systems Spaniens behandelt. Ausgehend von einem Rückblick in die jüngste spanische Geschichte, von Franco über die Transición, vom Beitritt zur Europäischen Union bis zur Wirtschaftskrise der vergangenen Jahre sollen in diesem Seminar die Grundlagen des politischen Systems Spaniens behandelt werden. Dabei soll der Fokus auf das Verhältnis von Monarchie zu Parlamentarismus, von Kongress zu Senat und vom Zentralstaat zu den Autonomen Gemeinschaften gelegt werden. Weitere Untersuchungsgegenstände werden das spanische Parteiensystem und Wahlrecht sein.

In der zweiten Hälfte des Semesters wird der Fokus dann auf gesellschaftliche Strukturen und Konfliktlinien in Spanien gelegt werden. Hier sollen die heutige Rolle Spaniens als ehemalige Kolonialmacht, die Migrationspolitik, die Bedeutung von Familie und Geschlecht, die Entwicklung der sozialen Sicherungssysteme sowie nicht zuletzt kulturelle Identitäten thematische Schwerpunkte sein.

Über das gesamte Proseminar hinweg werden wir versuchen, aktuelle Bezüge herzustellen, um Erklärungsansätze für politische wie auch gesellschaftliche Entwicklungen zu erarbeiten.

Nachweis Sie benötigen zur Erlangung eines

- **Teilnahmescheins** : Referat und Moderation der anschließenden Diskussion sowie ein Essay

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf 40 beschränkt. Spanisch-Kenntnisse sind NICHT zwingend erforderlich.

Verbindliche Anmeldungen bitte vom 15.03. bis zum 01.04.16 per E-Mail an rosen@soz.uni-frankfurt.de.

Sollten Sie nicht teilnehmen können, bitte ebenfalls per Email abmelden.

Literatur Bernecker, Walther L. (2006): Spanien Handbuch. Geschichte und Gegenwart. Tübingen: Narr Francke Attempto Verlag GmbH + Co. KG.

Nohlen, Dieter / Hildenbrand. Andreas (2005): Spanien. Wirtschaft – Gesellschaft – Politik. Ein Studienbuch. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Politische Partizipation im Vergleich

Proseminar, SWS: 2.0

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 1G 107

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Politische Partizipation ist eines der zentralen Merkmale jedes demokratisch verfassten Systems. Doch wie genau sieht die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger am politischen Prozess aus? Wer beteiligt sich wie, warum und mit welchem Ergebnis? Ziel des Proseminars ist es ein Verständnis zum Begriff der Partizipation zu entwickeln, Theorien und Modelle kennenzulernen und zentrale Befunde der Partizipationsforschung einordnen zu können.

Nachweis Für den aktiven Teilnahmeschein (3 CP):

- Eine systematische Zusammenfassung (Umfang 2 Seiten) der Seminarlektüre zu einer Seminarsitzung
- Ein Referat und Moderation zu einer anderen Seminarsitzung

Für die Modulabschlussprüfung (4 CP):

- Eine systematische Zusammenfassung (Umfang 2 Seiten) der Seminarlektüre zu einer Seminarsitzung
- Ein Referat und Moderation zu einer anderen Seminarsitzung
- Anfertigung einer Hausarbeit

Voraussetzung

Voraussetzung für die Teilnahme am Kurs ist die Anmeldung über die OLAT-Plattform vom 01.04.2016 (8 Uhr) bis zum 10.04.2016 (18 Uhr). Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Bei mehr als 40 InteressentInnen wird eine Warteliste geöffnet. Die Veranstaltung beginnt am 11.04.2016. Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist für alle verpflichtend, die den Kurs besuchen wollen (auch für bereits angemeldete Studierende). Angemeldete TeilnehmerInnen, die in der ersten Sitzung nicht anwesend sind, werden automatisch von der Teilnahme- bzw. Warteliste gestrichen. Sollte die Anzahl der Fehlzeiten zwei Seminartermine überschreiten, kann kein Teilnahmechein ausgestellt und die Modulabschlussprüfung nicht absolviert werden.

Politische Repräsentation

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nyhuis

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 2G 116

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Achtung: PW-BA-F2 nur für PO 2014 (2 SWS)

Im Fokus des Proseminars stehen Parlamentarier als zentrale Akteure der repräsentativen Demokratie. Die Vertretung gesellschaftlicher Interessen stellt eine bedeutende demokratische Funktion dar, die Auswirkungen sowohl auf den politischen Diskurs als auch auf konkrete Entscheidungsfindung hat. Das Proseminar untersucht am Beispiel der Bundesrepublik Deutschland, welche Handlungsstrategien sich im Wahlkampf und im parlamentarischen Raum beobachten lassen, wie spezifische Handlungsmuster zu erklären sind und welche Folgen sich damit verknüpfen. Im Seminar werden die theoretischen Grundlagen gelegt, die für empirische Antworten auf diese Fragen benötigt werden. Zudem werden statistische Analyseverfahren am Beispiel von STATA eingeführt, die bei der Beantwortung entsprechender Fragen herangezogen werden können.

Nachweis

Anforderungen

Teilnahmenachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat zu einem weiterführenden Text

Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme (20%), Referat zu einem weiterführenden Text (40%), Benotete Übungsaufgaben (40%)

Voraussetzung

Die Veranstaltung beginnt am 11.04.2016. Anmeldungen sind über die OLAT Plattform ab dem 1.04. (8 Uhr) möglich. Die erste Seminarsitzung am 11.04. dient zur Information und steht allen interessierten Studierenden offen. Mit dem 17.04. (8 Uhr) sind alle Anmeldungen (in OLAT) verbindlich, die Teilnehmerliste im OLAT Anmeldesystem ist ab diesem Zeitpunkt geschlossen. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Bei mehr als 25 InteressentInnen wird eine Warteliste geöffnet. Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist auch für bereits angemeldete Studierende verpflichtend. Angemeldete TeilnehmerInnen, die in der ersten Sitzung nicht anwesend sind, werden automatisch von der Teilnahme- bzw. Warteliste gestrichen. Studierende, die auf der Teilnehmerliste stehen, die sich aber nach der ersten Semesterwoche gegen eine Teilnahme entscheiden, werden gebeten, sich im Interesse anderer KommilitonInnen selbst über OLAT auszutragen.

Literatur Eric M. Uslaner and Thomas Zittel. Comparative legislative behavior. In Sarah A. Binder, R. A. W. Rhodes, and Bert A. Rockman, editors, Oxford Handbook of Political Institutions, pages 455–73. Oxford University Press, Oxford, 2006.

G. Bingham Jr. Powell. Political representation in comparative politics. Annual Review of Political Science, 7:273–96, 2004.

Vergleichende Politikwissenschaft am Beispiel der EU-Staaten

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Buche

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt **Grundständige Veranstaltung BA**

Das Proseminar führt in die vergleichende Politikwissenschaft am Beispiel der politischen Systeme der Mitgliedsstaaten der Europäischen Union ein. Zu Beginn des Kurses werden die grundlegenden Theorien und Methoden des politikwissenschaftlichen Vergleichs diskutiert. Im weiteren Verlauf werden diese auf die Trias des Politikbegriffs angewendet: So werden die politischen Strukturen (polity-Dimension), die relevanten Akteure und demokratischen Prozesse (politics-Dimension) sowie zentrale Politikfelder (policy-Dimension) in vergleichender Perspektive betrachtet.

Nachweis Im Rahmen des Seminars ist eine Portfolioarbeit anzufertigen. Zu den vier inhaltlichen Blöcken des Seminars sind jeweils eine kurze Arbeit (3-5 Seiten) zu verfassen, die auf der Grundlage einer klaren Forschungsfrage ein Phänomen in vergleichender Perspektive betrachtet. Das Portfolio ist für einen Leistungsschein durch einen fünften Text gleicher Länge abzuschließen. Für einen Teilnahmechein bedarf es der Anfertigung wenigstens dreier dieser Arbeiten. Für sämtliche Teilnehmer*innen ist zudem eine aktive(!) und regelmäßige Teilnahme verpflichtend. Die aktive Teilnahme kann über ein Kurzreferat erbracht werden.

Voraussetzung **Achten Sie auf die Belegpflicht!**

Literatur Hinweise zum Einstieg in das Thema:

Gabriel, Oscar/Kropp, Sabine (Hrsg.) (2008): Die EU-Staaten im Vergleich. Strukturen, Prozesse, Politikinhalte, VS Verlag, Wiesbaden

Lauth, Hans-Joachim (Hrsg.) (2011): Vergleichende Regierungslehre. Eine Einführung, VS Verlag, Wiesbaden.

Von Schulden und Steuern: Politische Ökonomie der Staatsfinanzen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mertens

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 3.101

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 13.06.2016 - 13.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Die gegenwärtige Krise in Europa offenbart, wie sehr die Zukunft des demokratischen Kapitalismus von der Gestaltung der Staatsfinanzen abhängt. Die von europaweiten Protesten begleitete Austeritätspolitik und die Auseinandersetzung um eine einheitliche internationale Steuerpolitik markieren entscheidende Wegmarken in dieser Entwicklung. Vor diesem Hintergrund führt die Veranstaltung zunächst historisch-theoretisch in das Verhältnis von Demokratie und Staatsfinanzen sowie die Entwicklung des modernen Steuerstaats ein: Ansätze der Finanzsoziologie, der *public finance*, der ökonomischen Theorie der Politik, des Neomarxismus und des Institutionalismus werden vorgestellt und kritisch diskutiert. In einem zweiten Block wendet sich das Seminar ausgewählten Kontroversen um die politische Ökonomie der Staatsfinanzen zu, insbesondere dem internationalen Steuerwettbewerb sowie der Entstehung und den sozialen wie politischen Folgen der europäischen Staatsschuldenkrise. Neben der inhaltlichen Diskussion wird den Teilnehmer_innen auch die Gelegenheit gegeben, sich mit den Datengrundlagen der Staatsfinanzforschung auseinanderzusetzen

Nachweis

Notwendige Leistungen für einen Leistungsschein:

Aktive Teilnahme an den Diskussionsrunden

Lektüre Memo (1 Seite) vor jeder Sitzung

Hausarbeit (Umfang von 10-15 Seiten; einzureichen bis zum 1.9.2016)

Notwendige Leistungen für einen Teilnahmechein:

Aktive Teilnahme an den Diskussionsrunden

Lektüre Memo (1 Seite) vor jeder Sitzung

Voraussetzung

Anmeldung in der ersten Sitzung.

Literatur

Einführende Literatur:

Streeck, Wolfgang (2014): The politics of public debt: Neoliberalism, capitalist development and the restructuring of the state. In: *German Economic Review* 15 (1), S. 143-165.

Zur Kompatibilität partizipativer Verfahren und repräsentativer Institutionen

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Rinne

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 1G 107

Inhalt

In den westlichen Demokratien werden verstärkt Forderungen laut, den Bürgern* mehr direkten Einfluss auf die politischen Entscheidungsprozesse zu eröffnen. Gleichsam steigt die Zahl von institutionalisierten Bürgerbeteiligungsverfahren und deren Nutzung durch Bürger – die repräsentativen Entscheidungsprozesse werden durch partizipative Verfahren ergänzt. Der Folgen dieser Kombination wird, sowohl in Theorie als auch in der Praxis, dabei wenig Beachtung geschenkt.

Im Seminar werden wir die Wirkung der Vermischung von repräsentativen und partizipativen Entscheidungsprozessen auf konzeptueller und empirischer Ebene näher betrachten. Zunächst erarbeiten wir uns grundlegende Funktionslogiken repräsentativer und partizipativer Demokratie. Darauf aufbauend, evaluieren wir die konzeptuelle Kompatibilität beider Demokratieformen. Abschließend werden die gewonnen Erkenntnisse einer empirischen Prüfung – anhand von Fallbeispielen – unterzogen.

*beinhaltet für mich alle Gender.

Nachweis

Für die Teilnahmebescheinigung:

- regelmäßige Teilnahme (min. 80% der Sitzungen).
- Beantwortung von Fragen/Statements zur Sitzung zu 9 Sitzungen (jeweils ca. 1 Seite, nicht benotet, auf OLAT hochzuladen bis Donnerstag 12.00 Uhr vor der jeweiligen Sitzung).
- Ein Referat.
- Lesen der Pflichttexte und der Antworten/Statements der Kommilitonen auf OLAT.

Für einen Leistungsschein zusätzlich: Eine Hausarbeit (ca. 10 – 12 Seiten).

Internationale Beziehungen (PW-BA-P2)

"Klassiker" der Internationalen Beziehungen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Grass/Hellmann

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 18:30 - 20:30, 01.07.2016 - 01.07.2016, PEG - PEG 2G 107

Inhalt

Jede wissenschaftliche Disziplin entwickelt über Zeit einen (sich verändernden) Kernbestand an wissenschaftlichen Texten, die für die Disziplin als Ganzes prägend werden. Dies gilt auch für die "Internationalen Beziehungen" (IB) als politikwissenschaftliche Teildisziplin. In diesem Seminar soll die Teildisziplin IB anhand

ausgewählter Texte (Aufsätze bzw. Auszüge aus Monographien) solcher Fachvertreter vorgestellt werden, die gemeinhin als besonders einflussreich gelten. Da es sich hierbei insbesondere um englischsprachige Texte handelt und die Struktur der Veranstaltung im Wesentlichen aus gemeinsamer Lektüre bestehen wird, ist die Bereitschaft und Fähigkeit zur Lektüre solcher Texte eine unabdingbare Voraussetzung für einen erfolgreichen Abschluss.

Der gewählte Zugriff unterscheidet sich von einer typischen „Einführung“ in die IB wie sie sich etwa in gängigen Lehrbüchern findet und ist nicht als Ersatz für eine solche „Einführung“ gedacht. (Zwei besonders gelungene deutschsprachige „Einführungen“, die das Fach über seine Theorien bzw. seine Gegenstände vorstellen, stammen von Gert Krell, einem früheren Frankfurter Kollegen – Gert Krell, Weltbilder und Weltordnung. Einführung in die Theorie der Internationalen Beziehungen Baden-Baden: Nomos Verlagsgesellschaft 2009 – und Frank Schimmelfennig, Internationale Politik, Stuttgart: UTB 2010). Eine Einführung durch ausgewählte Originaltexte im Kontrast zu einer Einführung im Sinne eines Überblicks lässt sich vielleicht am besten durch eine Analogie mit zwei Arten des Erlernens des Schwimmens vergleichen: man kann „einfach ins Wasser springen“ (d.h. gleich bei den schwierige(re)n Originaltexten anfangen) oder zunächst einen Schwimmkurs (Einführungskurs) belegen. Aber selbst wenn Sie sich für den „Sprung ins Wasser“ als 1. Schritt entscheiden, heißt das nicht, dass Sie nicht durch einen begleitenden (oder anschließend absolvierten) Schwimmkurs weitere wichtige Dinge lernen.

Literatur

Lektüre zur ersten Orientierung:

Smith, Steve 1995: The Self-Image of a Discipline: A Genealogy of International Relations Theory, in: Booth, Ken/Smith, Steve (Eds.): International Relations Theory Today, Cambridge, Polity Press, 1-37.

Die Außen- und Sicherheitspolitik der Russischen Föderation

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wolf

Di, woch, 18:00 - 20:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Spätestens seit den militärischen Interventionen in der Ukraine und in Syrien ist Russlands Außenpolitik wieder ins Zentrum des internationalen Interesses gerückt. Vielen erscheint Moskau als zunehmend unkalkulierbarer Akteur, der die internationale Ordnung eher destabilisiert als konstruktive Zusammenarbeit zu suchen. Im Seminar wird es vor allem darum gehen, die internen Voraussetzungen sowie die internationalen Ziele, Strategien und Konsequenzen russischer Außenpolitik zu analysieren. Behandelt werden u.a. historische Erfahrungen und außenpolitische Identität, das aktuelle Entscheidungssystem, Beziehungen zum Westen und zum „Nahen Ausland“, Russlands Rolle in Ostasien und im Nahen Osten, sowie seine globale Ordnungs- und Energieaußenpolitik.

Das Seminar ist gedacht für *fortgeschrittene* BA-Studierende. Vorausgesetzt werden Kenntnisse grundlegender Konzepte und Theorien der Internationalen Beziehungen. Bobo Lo, Russia and the new world disorder, Washington 2015.

Literatur

Jeffrey Mankoff, Russian foreign policy: the return of great power politics, Lanham 2009.

Olga Oliker/Keith Crane/Lowell H. Schwartz/Catherine Yusupov, Russian Foreign Policy: Sources and Implications, Santa Monica 2009.

Angela Stent, The limits of partnership: U.S.-Russian relations in the twenty-first century. Princeton 2014.

Andrei P. Tsygankov, , Russia's foreign policy, Lanham 2013.

Christian Wipperfürth, Russlands Außenpolitik, Wiesbaden 2011.

Die internationale Peacebuilding-Architektur

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ottendörfer

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901
(Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Innerstaatliche Konflikte gelten als eine der Hauptursachen für Flucht und Migration. Dementsprechend wird dem Thema Peacebuilding zunehmend politische sowie wissenschaftliche Aufmerksamkeit geschenkt. Das Seminar erarbeitet zunächst den Begriff des Peacebuildings und grenzt ihn von verwandten Konzepten ab (Peace-Enforcement, Peacekeeping etc.). Die Studierenden erarbeiten sich einen Überblick über das institutionelle Gefüge sowie den Aufbau entsprechender Missionen (Kongo, Afghanistan, Ost-Timor, Sudan, Sierra Leone) beleuchtet. Dabei beschäftigen wir uns mit Fragen der praktischen Gestaltung von Friedenskonsolidierung (u. a. Übergangsverwaltungen, Sicherheitssektorreform, Rechtsstaatlichkeitsförderung) und reflektieren deren normative und politische Hintergründe (Fluchtursachenbekämpfung, Demokratisierung) im Spiegel verschiedener IB-Theorien. Die einzelnen Themenbereiche werden in Kleingruppen erarbeitet; in einer Blockveranstaltung am 18.06.2016 werden die Ergebnisse zusammengetragen und auf ausgewählte Länderbeispiele angewendet.

Voraussetzung

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Seminars zu erhalten.

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

ENTFÄLLT: Grundlagen der Friedens- und Konfliktforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Haidvogel

EU(ropa)-China-Beziehungen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Mi, woch, 14:00 - 18:00, 13.04.2016 - 25.05.2016, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt

Grundständige Veranstaltung (BA)

Kommentar:

Seit Ende des Kalten Krieges sind die USA die letzte verbliebene globale Supermacht. Doch der Einfluss der USA auf der internationalen Bühne schwindet – zumindest relativ gesehen. Dieser Trend eröffnet zwangsläufig Gestaltungsräume für andere Akteure. Zwei davon, die in einem möglicherweise multipolar werdenden System immer zuerst genannt werden, sind EU(ropa) und China. Doch wie ist es – auch vor diesem Hintergrund – um die Beziehungen dieser beiden wichtigen Player in den internationalen Beziehungen zueinander bestellt? Immerhin gilt Europa als

traditioneller Partner Amerikas, wohingegen China vermehrt als dessen offensichtlicher Gegenspieler wahrgenommen wird. Was sind historische Wegmarken und aktuelle Entwicklungslinien der europäisch-chinesischen Beziehungen? Welche Potentiale bietet dieses Verhältnis und vor welchen Herausforderungen steht es? Unter anderem auf diese zentralen Fragen möchte diese Veranstaltung Antworten geben. Dabei sollen zudem globale Ordnungsfragen genauso eine Rolle spielen, wie auch konzeptionelle und rein praktische Probleme zum Thema EU(ropa) als außenpolitischer Akteur zur Sprache kommen werden.

Nachweis

Nachweis aktiver Teilnahme:

Regelmäßige aktive Teilnahme (Nachweis durch persönliche Unterschrift in der Anwesenheitsliste, max. einmaliges Fehlen einer Doppelstunde) und Referat.

Leistungsnachweis:

Hausarbeit (ca. 15 Seiten), einzureichen bis 15. August 2016.

Voraussetzung

Grundständige Veranstaltung (BA)

Zielgruppe:

BA Politikwissenschaft & Lehramt Politik & Wirtschaft (siehe Module im Strukturbaum unten).

Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Lehramts-Studierende. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre englischsprachiger Texte, die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und eine aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt.

Maximale Teilnehmerzahl:

60.

Anmeldung erfolgt über OLAT ab ca. Anfang März.

Literatur

Alle relevanten Texte (zumeist in englischer Sprache) werden in einem Reader zusammengefasst. Dieser ist ab Semesterbeginn erhältlich (Kopierwerk, Adalbertstr. 21a).

Bem. zu Zeit und Ort Mi 14:00 - 18:00 Uhr, 13.04.2016 - 25.05.2016, Seminarhaus - SH 3.104

Anmeldung über OLAT unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3662348293>

Kursplan/Syllabus

13.04.	Einführung
20.04.	Grundzüge europäischer und chinesischer Außenpolitik
27.04.	Historie europäisch-chinesischer Beziehungen und gegenseitige Perzeption
04.05.	Wirtschaftsbeziehungen
11.05.	Fragen der Sicherheit und des politischen Dialogs
18.05.	Die Beziehungen im globalen Kontext
25.05.	Abschlussdiskussion und Vorbesprechung der Hausarbeiten

Einführung Gender and Development

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Ruppert

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Gender and Development

Gender gilt heute in der Entwicklungsländerforschung ebenso wie der Entwicklungszusammenarbeit als etablierte Kategorie. Seit Jahren verfügen von der Weltbank bis zur KfW und von USAID bis BMZ und GIZ nahezu alle relevanten Institutionen und Organisationen der EZ über eigene Gender-Strategien, Gender-Analysen und Gender-Policies. Ursächlich dafür sind nicht zuletzt die Anstrengungen transnationaler Frauenbewegungen, deren Ausgangs- und Referenzpunkt seit den 1970er Jahren die internationale Entwicklungspolitik ist. Die Formel „Gender and Development“ basiert also auf einer Menge politischer Auseinandersetzungen und Erfahrungen, in deren Mittelpunkt immer wieder die Frauenbewegungen dieser Welt stehen, die ebenso um theoretische Verortungen und analytische Konzepte von Gender wie um damit verbundene Ziele von Genderpolitiken ringen. Im Unterschied dazu zielen die politikpraktischen Ansätze des Gender Mainstreaming in den Institutionen vor allem auf mehr Gleichberechtigung durch Programme der Entwicklungszusammenarbeit. In diesem Proseminar werden wir die verschiedenen theoretischen wie politikpraktische Perspektiven auf Gender und Entwicklung in ihren zeitgeschichtlichen Horizonten rekonstruieren, miteinander vergleichen und auf ihre Relevanz für die allgemeinen Kontroversen darum, was eigentlich „gute“ Entwicklung ist, befragen.

Voraussetzung Voraussetzung zur Teilnahme ist die Bereitschaft zur intensiven Textlektüre und zur Anfertigung kurzer Diskussionsbeiträge für mindestens eine Seminarsitzung. Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme­scheines ist die nachgewiesene regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar. Voraussetzung für den Erwerb eines Modulscheines ist die Abgabe einer schriftlichen, ca. 12-seitigen Hausarbeit zu einem der Seminarthemen zum 30.09.2016

Literatur Einführende Literatur:

VENRO (Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen)
2010: Gewusst wie. Gender in der Entwicklungszusammenarbeit. Bonn: http://www.venro.org/fileadmin/redaktion/dokumente/Dokumente_2010/Publikationen/Maerz_2010/Gender_v05_WEB_150.pdf

Cornwall, Andrea et al. (Hg.) 2008: Gender Myths and Feminist Fables. The Struggle for Interpretive Power in Gender and Development, New York:Wiley-Blackwell.

Globale Zivilgesellschaft: Perspektiven auf transnationalen Aktivismus

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Gereke

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, Seminarhaus - SH 4.104

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, Seminarhaus - SH 4.104

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, PEG - PEG 1G 165

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Transnationaler Aktivismus zivilgesellschaftlicher Akteure erfährt seit den 1990er Jahren vor dem Hintergrund vermehrter globaler ökonomischer, politischer und sozialer Interaktionen zunehmende Bedeutung. Diese Entwicklung wird häufig als Zeichen für die Existenz einer „globalen Zivilgesellschaft“ bewertet, der das Potenzial zugeschrieben wird, sozialen Wandel voranzutreiben, indem sie marginalisierten Gruppen eine Stimme gibt, andernfalls nicht beachtete Themen auf die (globale) Agenda setzt und Diskurse beeinflusst.

Davon ausgehend, widmet sich das Proseminar in einem ersten Schritt der Frage, was sich hinter dem Konzept der „globalen Zivilgesellschaft“ verbirgt und wie dieses aus unterschiedlichen theoretischen Perspektiven interpretiert werden kann. Darauf aufbauend setzen wir uns in einem zweiten Block anhand wichtiger Akteure der globalen Zivilgesellschaft (z. B. NGOs, transnationale Advocacy-Netzwerke und transnationale soziale Bewegungen) in unterschiedlichen empirischen Themenfeldern mit der Entstehung, den Dynamiken und Effekten von transnationalem Aktivismus auseinander. In einem dritten Schritt befassen wir uns mit zentralen Debatten um die „globale Zivilgesellschaft“, indem wir u. a. nach ihrer Repräsentativität und Legitimität fragen und analysieren, inwiefern sie von Macht- und Herrschaftsverhältnissen gekennzeichnet ist.

Auf diese Weise möchte Ihnen das Proseminar einen Einblick in wesentliche Debatten und Themenfelder der Forschung zur „globalen Zivilgesellschaft“ geben, begriffliche Grundlagen vermitteln und zur Entwicklung eigenständiger Frage- und Problemstellungen anregen.

Voraussetzung

Vorausgesetzt wird die Lektüre der (vorwiegend englischsprachigen) Basistexte sowie die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar. Für einen Teilnahmechein ist zudem die Übernahme eines Impulsreferats oder einer ca. 2-seitigen Rezension zur Basislektüre einer Sitzung verpflichtend. Einen Leistungsschein können Sie erwerben, indem Sie eine Präsentation übernehmen und auf dieser Grundlage eine ca. 10-seitige Hausarbeit verfassen (Abgabetermin: 30.09.2016).

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Seminars zu erhalten.

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

Literatur

Den Reader zum Seminar erhalten Sie zu Beginn der Vorlesungszeit im Kopierwerk in der Adalbertstraße 21A-23.

Bem. zu Zeit und Ort Das Proseminar findet als Blockseminar am 3. und 4. Juni sowie am 1. und 2. Juli jeweils von 10-18 h freitags bzw. von 10-16 h samstags statt. Die Teilnahme an der organisatorischen Sitzung am 18.4.2016 von 14-16 h ist unbedingt erforderlich.

International oder doch provinziell? IB Theorie jenseits des Westens

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Witt

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Woher kommen Theorien der Internationalen Beziehungen (IB)? Welche Erfahrungen, Weltvorstellungen und Werte werden darin verarbeitet? Obwohl die Teildisziplin der IB für sich beansprucht, internationale Politik auf globaler Ebene in den Blick zu nehmen, ist der empirische und theoretische Fokus ihres Kerns doch recht eingeschränkt. Diese Beobachtung hat in jüngster Zeit zu einer lebhaften Debatte geführt: der nach dem Stellenwert, den Herausforderungen und den möglichen Beiträgen durch Erfahrungen und Ideen aus bisher für den Wissenskanon marginalisierten Teilen der Welt. Gibt es eine "asiatische" Theorie der IB? Warum erscheinen klassische IB-Theorien

unbrauchbar, um Krieg, Staatlichkeit oder die Rolle nicht-staatlicher Akteure auf dem afrikanischen Kontinent zu beschreiben? Was unterscheidet Denker wie Julius Nyerere von Henry Kissinger? Mit dieser Debatte, der darin geäußerten Kritik und den möglichen Folgen werden wir uns in diesem Seminar beschäftigen. Wir werden diskutieren, welche Gründe zur Eingeschränktheit der Disziplin beigetragen haben und wer diese bisher geprägt hat. Wir nehmen außerdem diverse Kritiken in den Blick, die etwa aus postkolonialer oder regionalwissenschaftlicher Perspektive die bisherigen "blinden Flecken" der Disziplin anprangern. Schließlich werden wir uns mit jenen Ideen beschäftigen, die in der jüngsten Debatte als mögliche nicht-westliche Beiträge zur Theoretisierung internationaler Politik formuliert wurden, etwa den Ideen von Jawaharlal Nehru, Kwame Nkrumah, Thabo Mbeki oder Thomas Sankara. Während des Seminars sind die Studierenden dazu aufgefordert, durch eigene kleine Recherchen "blinde Flecken" oder alternative Ideen zu identifizieren und diese in die Semindiskussion einzubringen.

Nachweis

Leistungsanforderungen:

Teilnahmeschein: Vorbereiten der Seminarlektüre + aktive Teilnahme am Seminar + Kurzpräsentation (ca. 10 Minuten)

Leistungsschein: Voraussetzungen des Teilnahmescheins + Hausarbeit (Exposé + Arbeit)

Voraussetzung

Die Zahl der Teilnehmer ist auf 40 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich.

Das Seminar richtet sich an fortgeschrittene Studierende mit Vorkenntnissen im Bereich der Theorien Internationaler Beziehungen. Ein Großteil der Seminarlektüre wird auf Englisch sein. Sehr gute Sprachkenntnisse sind deshalb erforderlich.

Literatur

Lektüre zur Einführung:

Acharya, Amitav & Barry Buzan 2010 [Hrsg.]. *Non-Western International Relations Theory: Perspectives on and Beyond Asia*. London: Routledge.

Dunn, Kevin & Timothy Shaw 2001 [Hrsg.]. *Africa's Challenge to International Relations Theory*. Basingstoke: Palgrave.

Tickner, Arlene B. & Ole Wæver 2009 [Hrsg.]. *International Relations Scholarship around the World. Worlding Beyond the West*. London: Routledge.

Internationale Institutionen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Brühl

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Internationale Organisationen wie EU, NATO und VN stehen häufig in der Kritik: Sie seien zu langsam, zu ineffektiv und zeichneten sich durch ein demokratisches Defizit aus. Wenngleich dieser Befund für einige internationale Organisationen in Ansätzen zutreffend sein mag, so darf deren positiver Beitrag zur Weltordnungspolitik nicht unterschätzt werden. Denn internationale Organisationen können zu einer Erwartungssicherheit der Akteure, zur Verregelung von Problemen und somit zur Zivilisierung der internationalen Beziehungen beitragen.

Viele der aktuellen globalen Probleme (Klimawandel, Wirtschaftskrise, etc.) erscheinen ohne institutionalisierte Verfahren ungleich bedrohlicher und schwieriger zu lösen. Zudem sind internationale Organisationen schon lange nicht mehr ausschließlich auf das Wirken nationaler Akteure zurückzuführen. Neben formalen, zwischenstaatlichen Organisationen, die von Staaten gegründet wurden, spielen auch von NGOs und anderen privaten Akteuren initiierte Organisationen eine wichtige Rolle in der

Weltpolitik. Folglich bedarf es aus politikwissenschaftlicher Sicht einer differenzierteren Bewertung.

Wir werden uns im Proseminar mit der Entstehung und Wirkung internationaler Organisationen auseinandersetzen. Hierbei werden wir sowohl theoretische Fragen als auch empirische Fallstudien betrachten. Einleitend werden wir uns mit dem Konzept internationaler Institutionen beschäftigen. Was sind alles internationale Institutionen und welche Wirkung wird ihnen (normativ) zugesprochen? Welche Aussage treffen Theorien Internationaler Beziehungen über die Gründung und Relevanz von Institutionen? Wie bzw. wann können diese arbeiten, im Sinne von Wirkung entfalten? Anschließend werden wir anhand verschiedener internationaler Institutionen die Erklärungskraft der Theorien illustrieren. Wir werden hierbei verschiedene Institutionen, formelle wie informelle, regionale und globale kennen lernen und deren Tätigkeit analysieren

Voraussetzung

Das Proseminar wendet sich an Studierende, die möglichst schon eine Einführung in die Internationalen Beziehungen besucht haben (und daher über ein grundlegendes Verständnis von Akteuren und Strukturen des internationalen Systems verfügen) oder bereit sind, sich dieses Wissen innerhalb des Proseminars anzueignen. Zur Vorbereitung jeder Sitzung arbeiten Sie bitte den entsprechenden Text aus dem Reader gründlich durch. Wir werden die Texte teils in Arbeitsgruppen besprechen, teils in Podiumsdiskussionen oder anderen Lernmethoden erarbeiten.

Neben der inhaltlichen Ebene stehen in diesem Seminar auch Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens wie Literaturrecherche, Zitieren und das Konzipieren und Schreiben von Hausarbeiten im Vordergrund. Das Seminar ist schreibintensiv und neben einem Impulsreferat, Exposé und einer Hausarbeit werden kleinere Schreibaufgaben verlangt.

Das Seminar wird interaktiv gestaltet und wir werden unterschiedliche Arbeitsmethoden anwenden, z. B. die Arbeit in kleinen Gruppen, Podiumsdiskussionen oder Pro- und Contradiskussionen. Dafür ist es erforderlich, sich regelmäßig und intensiv auf die einzelnen Sitzungen vorzubereiten, denn die Seminargestaltung setzt das aktive Engagement aller TeilnehmerInnen voraus. Auch die Bereitschaft und die Fähigkeit, englischsprachige Texte zu lesen, sind für eine Teilnahme am Seminar unabdingbar.

Zudem sind regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als dreimaliges Fehlen) und die Teilnahme an der ersten Sitzung im Semester erforderlich. Die weiteren Anforderungen für einen Teilnahme- oder Leistungsschein werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten Sie:** Die Veranstaltung beginnt erst in der 2. Semesterwoche am 22.04.2016!

Internationale Institutionen – Organisationen, Regime, Konventionen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Daase/Hack

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.07.2016 - 27.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt

Grundständige Veranstaltung (BA)

Dieses Einführungsseminar für Bachelor-Studierende befasst sich mit den grundlegenden Theorien rund um die Fragen zur Organisation internationaler Politik: Worin bestehen die Kooperationsprobleme? Wie können sie gelöst werden und welche Formen können internationale Institutionen annehmen? Anhand von konkreten Beispielen wird untersucht, wie die unterschiedlichen Formen der Ordnungsbildung in der internationalen Politik entstehen, worin sie sich unterscheiden, welche Funktionen sie erfüllen und unter welchen Bedingungen sie stabil bleiben bzw. wann sie zum Wandel gezwungen sind.

Introduction to International Relations and International Political Economy

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 2.104

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 30.08.2016 - 30.08.2016, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Grundständige Veranstaltung (BA)

This course aims to provide students with an introduction to the fields of International Relations and International Political Economy. The globalisation of world politics that has occurred over the past decades is taken as a point of departure. Especially with the end of the Cold War, the structure of the international system has undergone a range of fundamental transformations that are reflected in the ways in which theories of international relations have developed. From this vantage point, the course challenges students to compare various theoretical perspectives and to assess their applicability to major contemporary global problems.

The first, lecture-based part of the course traces the most important theoretical debates in International Relations/International Political Economy and places them into the context of contemporary political developments. The second part of the course deals – based on student presentations – with a number of substantive key issues in global politics today, such as environmental politics, humanitarian intervention, global trade, global finance, rise of emerging markets, underdevelopment and nuclear proliferation. On the basis of a thorough theoretical understanding the course focuses on the application of theoretical assumptions to concrete issue areas in the sub-disciplines of International Relations and International Political Economy.

Nachweis

- Leistungsnachweis: Hausarbeit und Referat sowie erfolgreiches Bestehen des Teilnahmetests.

Voraussetzung
Literatur

- Teilnahmenachweis: erfolgreiches Bestehen des entsprechenden Tests.

keine Belegpflicht /keine Teilnahmebegrenzung

Course text:

John Baylis, Steve Smith and Patricia Owens (2013), The Globalization of World Politics. An Introduction to International Relations, 6th edition (Oxford: Oxford University Press).

Bem. zu Zeit und Ort **Termin Nachklausur für alle drei Veranstaltungen aus dem Sommersemester 2016: 30. August, 16 Uhr in PEG 1.G 191.**

Eine Teilnahme ist nur mit fristgerecht eingegangenem Attest oder bei Nichtbestehen des Teilnahmetests möglich.

Kritische Theorie und Internationale Beziehungen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Grass

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 1G 161

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 08.06.2016 - 08.06.2016, PEG - PEG 1G 161

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Kritik ist einer der zentralen Begriffe sowohl in der Philosophie als auch in den Sozialwissenschaften. Die Kritische Theorie Frankfurter Prägung zählt zu den wirkmächtigsten philosophischen Strömungen des 20. Jahrhunderts, deren Prämissen und Folgerungen weit über den Kontext der interdisziplinären Sozialforschung hinaus bis in die gegenwärtigen Diskussionen hinein Beachtung finden. Auch in den Theorien der Internationalen Beziehungen finden wir Schulen, die mit dem Etikett „kritisch“ versehen werden: etwa neogramscianische, feministische, postmoderne oder postkoloniale Perspektiven. Das Seminar versteht sich als interdisziplinäres Seminar, in dem sowohl Texte der Kritischen Theorie als auch Texte der Internationalen Beziehungen Gegenstand sind. Ziel des Seminars ist es zunächst, an- hand klassischer Texte der Kritischen Theorie von Theodor W. Adorno oder Max Horkheimer

(und ergänzend auch Michel Foucault) einen Begriff von Kritik zu entwickeln, anhand dessen wir bestimmen können, welche Merkmale eine Kritische Theorie aufweisen muss. Diesen Kritikbegriff werden wir dann auf ausgewählte Texte der Internationalen Beziehungen anwenden. Dabei sollen wesentlich drei Fragen beantwortet werden: Was heißt es, auf der ontologischen oder epistemologischen Ebene kritisch zu sein? Was heißt es, eine explizit normative Theorie zu vertreten? Inwiefern können wir, wenn wir uns Texte der Internationalen Beziehungen anschauen, von kritischen Theorien sprechen?

Das Seminar richtet sich an Studierende im Bachelorstudiengang, die bereit sind, ein größeres Lesepensum zu absolvieren und sich sowohl mit eher philosophischen Texten als auch Texten der Internationalen Beziehungen ausführlich auseinanderzusetzen. Viele der von uns erarbeiteten Texte sind in englischer Sprache verfasst. Vorkenntnisse hinsichtlich der Kritischen Theorie oder der Theorien der Internationalen Beziehungen sind nicht erforderlich. Bedingung für die Modulprüfung (bzw. großer Schein) ist die Erarbeitung und kurze Vorstellung eines Thesenpapiers sowie das Verfassen einer Hausarbeit zu einem zuvor abgesprochenen Thema (10-15 Seiten, Times New Roman 12 Punkt, 1,5-facher Zeilenabstand, 2,5 cm Rand). Um einen Leistungsnachweis (bzw. kleinen Schein) zu erwerben, muss ein Thesenpapier erarbeitet werden, das im Seminar kurz vorgestellt wird, oder ein Essay zu einem vorab festgelegten Thema mit einer Länge von ca. 5 Seiten (Times New Roman 12 Punkt, 1,5-facher Zeilenabstand, 2,5 cm Rand) geschrieben werden. Alle erforderlichen Materialien werden im Begleitkurs auf OLAT zur Verfügung gestellt.

Literatur

Zur Anschaffung empfohlen: Adorno, Theodor W./Horkheimer, Max: *Dialektik der Aufklärung. Philosophische Fragmente*, Gesammelte Schriften Bd. 3, Frankfurt/Main 2003: Suhrkamp Verlag.

Foucault, Michel: *Was ist Kritik?*, Berlin 1992: Merve Verlag.

Horkheimer, Max: *Traditionelle und Kritische Theorie. Fünf Aufsätze*, 7. Aufl., Frankfurt/Main 2011: Fischer Verlag.

Organizational Perspectives on Security Studies: Analyzing Military and Police Forces

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Friesendorf

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Organizations are everywhere, no matter if one looks at the local, national, regional, or international level. In the discipline of International Relations (IR) and its subfield of Security Studies, authors have analyzed especially international organizations and states. Some works also look at specific formal state institutions. In this course we examine military and police organizations. Participants learn to understand the relevance and practices of these institutions as actors in international affairs; to apply theories of IR for analyzing military and police institutions; and to integrate insights from organizational theory for studying these institutions. We focus on issues including military compliance with the norms of war; the role of military forces in crisis management, both as implementers and as drivers of policy; transnational police cooperation; contemporary efforts to reform police agencies; and the extent to which the forms and functions of security forces experience cross-national convergence. This course is interactive and collaborative, comprising case studies, group work, simulations, research exercises, and movies.

Voraussetzung

Die Zahl der Teilnehmer ist auf 40 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich.

Paralleljustiz

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kroll

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 13.06.2016 - 13.06.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Das Seminar bietet eine Einführung in das Thema der informellen, nicht-staatlichen Justiz. Das Thema der informellen Justiz hat in der jüngeren Vergangenheit in ganz unterschiedlichen Ausprägungen öffentliche Debatten hervorgerufen. Das Spektrum reicht von den als "Paralleljustiz" bezeichneten Scharia-Schiedsgerichten bis hin zur internationalen Schiedsgerichtsbarkeit zwischen Investoren und Staaten (z.B. im Rahmen von TTIP). Die Frage in all den Fällen lautet: In welchem Verhältnis stehen die privaten Formen der juristischen Konfliktregulierung zum staatlichen Recht und welche Veränderungen sind diesbezüglich ganz aktuell zu beobachten? Das Seminar führt in dieses für die Politikwissenschaft zunehmend wichtige Themenfeld ein und verknüpft dies mit theoretischen Debatten insbesondere aus dem Bereich der Internationalen Beziehungen.

Voraussetzung

Die Zahl der Teilnehmer ist auf 40 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich.

Es werden keine besonderen Vorkenntnisse erwartet. Die Studierenden sollten die Bereitschaft mitbringen, sich intensiv mit den Seminartexten auseinanderzusetzen und sich engagiert an den Seminardiskussionen zu beteiligen.

Per Anhalter durch die IB-Galaxis: Einführung in die Internationalen Beziehungen

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Deitelhoff

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.08.2016 - 10.08.2016, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt

Diese Vorlesung richtet sich an Studierende im Grundstudium und führt in die politikwissenschaftliche Disziplin der Internationalen Beziehungen (IB) ein. Die Entwicklung der Internationalen Beziehungen als politikwissenschaftliche Teildisziplin lässt sich in verschiedener Weise nachvollziehen: als Abfolge großer Debatten, als Kette von Schlüsseldenkern und Texten oder als Verarbeitung weltpolitischer Zäsuren. In dieser Vorlesung wollen wir den Versuch unternehmen, diese drei unterschiedlichen Rekonstruktionen zusammenzubringen, um uns einen eigenen Weg durch die Teildisziplin zu suchen. Auf diesem Weg per Anhalter durch die IB-Galaxis behandeln wir sowohl die unterschiedlichen Theorien (-Schulen), die großen Themenbereiche der IB als auch die weltgeschichtlichen Umbrüche und wie sie sich auf die Teildisziplin ausgewirkt haben.

Die Vorlesung wird in der Regel nicht länger als 60 Minuten dauern, die verbleibenden 30 Minuten sind für Diskussion und gemeinsame "Daumen"-Übungen reserviert.

Es handelt sich um eine Vorlesung OHNE Tutorium.

Nachweis

Regelmäßige und aktive Teilnahme (bei mehr als zweimaligem Fehlen kann kein Schein mehr erworben werden) sowie eine zweistündige Klausur.

Literatur

Vorbereitende Lektüre:

Krell, Gert 2009: Weltbilder und Weltordnung. Einführung in die Theorie der internationalen Beziehungen, Baden-Baden.

Schieder, Siegfried/Spindler, Manuela (Hrsg.) 2006: Theorien der Internationalen Beziehungen, UTB.

Reus-Smit, Christian/Snidal, Duncan (Hrsg.) 2008: The Oxford Handbook of International Relations, Oxford University Press.

Für diese Veranstaltung wird es einen Reader geben.

Qualitative Forschungspraxis in den IB: Puzzles, Fragestellungen und Research Design, Teil II

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dany

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 1G 107

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Dieses Seminar vermittelt die Grundlagen qualitativer Forschung in den Internationalen Beziehungen (IB) und zentrale forschungspraktische Kompetenzen. In diesem zweiten Semester setzen die Studierenden die Forschung über die Politisierung internationaler Institutionen um, die sie im vergangenen Semester in Form eines Exposés entwickelt haben. Sie bekommen Zeit für die eigene Forschung und werden in den Präsenzsitzungen kontinuierlich betreut, um praktische Fragen rund um die Durchführung klären – von der Datenerhebung, über Zeitmanagement bis zum Schreibprozess. Am Ende des Semesters stellen die Teilnehmer*innen ihre laufenden Forschungsarbeiten in einem Workshop-Format vor.

Achtung: Ein Neueinstieg in dieses Seminar ist leider nicht möglich, da für die Absolvierung wesentliche Kompetenzen und Vorarbeiten aus Teil I (SoSe 2015/16) erforderlich sind. Es werden lediglich Leistungsnachweise ausgestellt, reine Teilnahmenachweise können für dieses Seminar nicht vergeben werden.

Lernziele:

- Sie setzen Ihr vorbereitetes Forschungskonzept um.
- Indem Sie eine eigene Forschungsarbeit schreiben, lernen Sie die klassischen Hürden kennen und überwinden.
- Sie werden auf das Verfassen Ihrer BA-Thesis vorbereitet.

Nachweis Entwicklung einer eigenen Forschungsarbeit auf Grundlage des Exposés

Abgabe der Forschungsarbeiten bis Ende September 2016.

Voraussetzung Sie haben erfolgreich Teil 1 des Seminars im Wintersemester 2015/16 absolviert und ein Exposé bis 24.3.2016 eingereicht.

Regionalismus in Ostasien

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Di, woch, 16:00 - 20:00, 12.04.2016 - 24.05.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Kommentar:

Europa und die Europäische Union ist lange Zeit gemeinhin als Paradebeispiel für regionale Integration angeführt worden. Selbst wenn dies zutrifft, bedeutet es jedoch nicht, dass Regionalismus nur in Europa stattfindet. Tatsächlich hat sich gerade auch Ostasien in den letzten gut zwei Jahrzehnten als eine zusehends dynamische Region diesbezüglich herausgestellt. Aufgrund zahlreicher ökonomischer, politischer und sozio-kultureller Prozesse ist diese weiträumige und vielfältige Region bereits um einiges kohärenter geworden und ein gutes Stück zusammengewachsen.

Diese Veranstaltung bietet einen Einblick in die historischen wie insbesondere jüngeren Regionalismustrends in Ostasien. Behandelt werden vor allem zwischenstaatliche regionale Organisationen (Aufbau, Funktionsweise, Verfahrensnormen, Ziele etc.). Allerdings sollen auch zentrale thematisch geleitete Aspekte wie der enorme Anstieg an Freihandelszonen in Ostasien sowie die zunehmende Anzahl transnationaler Sicherheitsgefahren in der Region in die Diskussion eingeflochten werden, und zwar vor dem Hintergrund, welche Auswirkungen diese auf den Regionalismus in Ostasien haben. Die Veranstaltung beabsichtigt, sowohl einen theoretisch-konzeptionellen Rahmen zum Regionalismusbegriff zu geben als auch in die empirischen Untiefen

ostasiatischen Regionalismus' einzusteigen und deren Entwicklungslinien, Eigenheiten, Probleme und Stärken offenzulegen.

Nachweis

Nachweis aktiver Teilnahme:

Regelmäßige aktive Teilnahme (Nachweis durch persönliche Unterschrift in der Anwesenheitsliste, max. einmaliges Fehlen einer Doppelstunde) und Referat.

Leistungsnachweis:

Zusätzlich erfolgreiche Teilnahme an 90-minütiger Abschlussklausur (24. Mai 2016).

Voraussetzung

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Zielgruppe:

BA Politikwissenschaft & Lehramt Politik & Wirtschaft (siehe Module im Strukturbaum unten).

Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Lehramts-Studierende. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre englischsprachiger Texte, die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und eine aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt.

Maximale Teilnehmerzahl:

40.

Anmeldung erfolgt über OLAT ab ca. Anfang März.

Literatur

Alle relevanten Texte (zumeist in englischer Sprache) werden in einem Reader zusammengefasst. Dieser ist ab Semesterbeginn erhältlich (Kopierwerk, Adalbertstr. 21a).

Bem. zu Zeit und Ort Di., 16 - 20:00 hr, wöchentlich; 12.04.2016 bis 24.05.2016, Seminarhaus SH 2.108

Anmeldung über OLAT unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3662348294> (sobald im Katalog freigegeben).

Syllabus/Kursplan

12.04.	Einführung
19.04.	Region und Regionalismus: Konzepte und Theorien
26.04.	Die Subregion Südostasien
03.05.	Die Subregion Nordostasien
10.05.	Ostasiatischer Transregionalismus
17.05.	Panostasiatischer Regionalismus
24.05.	Abschlussdiskussion und Klausur

Solidarität kann praktisch werden: Zur Theorie und Praxis von Widerstand gegen europäische/s Grenzregime und Asylpolitik

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kosnick

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 18.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Inhalt

Seit Monaten beherrscht die Zuwanderung von Menschen auf der Flucht den politischen und medialen Diskurs. Die Auseinandersetzung mit dem vielschichtigen Themenkomplex der europäisch-deutschen Flüchtlingspolitik bleibt hierbei allerdings häufig populären Perspektiven verhaftet. In diesem Proseminar werden zunächst die sozialen und politischen Grundlagen von Flucht und Migration geklärt und Prozessverläufe wissenschaftlich rekonstruiert. Konkret wird es in einem ersten thematischen Block etwa um zentrale Akteur*innen und ihre Politiken zu Flucht und Migration gehen. Anschließend werden wir uns mit verschiedenen sozialwissenschaftlichen Systematisierungen deutscher und europäischer Flüchtlingspolitik(en) befassen. In einem dritten Block werden wir schließlich in

Auseinandersetzung mit Akteur*innen, die Kritik an den zuvor vorgestellten Institutionen und Politiken formulieren, nach Möglichkeiten solidarischer, widerständiger Praxen fragen. Das Proseminar wird begleitet von Aktivist*innen des *Project Shelter*, die sich in Frankfurt seit über einem Jahr für die Rechte obdachloser Migrant*innen einsetzen und in ihrer täglichen Arbeit mit den Grenzen und Problemen der bestehenden Flüchtlingspolitik(en) konfrontiert werden. Zu den unterschiedlichen Abschnitten des Seminars werden mehrfach auch Referent*innen aus anderen Bereichen der Arbeit an Theorie und Praxis von Grenzregimen und Asylpolitik eingeladen.

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Voraussetzung Voraussetzung für einen Teilnahmenachweis ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen sowie ein einseitiges Ergebnisprotokoll zu einer Sitzung oder einer Podiumsdiskussion Ihrer Wahl oder ein Kurzreferat in einer Sitzung. Voraussetzung für einen Leistungsnachweis ist darüber hinaus die Anfertigung eines zehn- bis zwölfseitigen Essays. Die möglichen Fragestellungen für den Essay werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Literatur Die Literatur wird zu Semesterbeginn über BSCW zugänglich gemacht. Zur Vorbereitung werden folgende Zeitschriften empfohlen: Peripherie Nr. 138/139 „Dis-Placement: Flüchtlinge zwischen Orten“ sowie iz3w Nr. 352 „Here we are – Refugees & Selbstermächtigung“.

Bem. zu Zeit und Ort Aufgrund der erwartungsgemäß hohen Zahl an Studierenden wird das Proseminar inhalts- und zeitgleich in vier verschiedenen Räumen angeboten und jeweils von einer Lehrperson betreut. Es wird von Uta Ruppert und Kira Kosnick nicht teilnahmebeschränkt und von Tanja Scheiterbauer und Felix Hauf teilnahmebeschränkt angeboten. In jedem Fall müssen Sie sich über LSF für eine der vier Veranstaltungen registrieren.

WICHTIG: Die erste Sitzung am 11.04.16 findet im Hörsaal H III, Campus Bockenheim, statt!!

Solidarität kann praktisch werden: Zur Theorie und Praxis von Widerstand gegen europäische/s Grenzregime und Asylpolitik. Proseminar in Kooperation mit Project Shelter/Frankfurt

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ruppert

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.05.2016 - 02.05.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 30.05.2016 - 30.05.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Seit Monaten beherrscht die Zuwanderung von Menschen auf der Flucht den politischen und medialen Diskurs. Die Auseinandersetzung mit dem vielschichtigen Themenkomplex der europäisch-deutschen Flüchtlingspolitik bleibt hierbei allerdings häufig populären Perspektiven verhaftet. In diesem Proseminar werden zunächst die sozialen und politischen Grundlagen von Flucht und Migration geklärt und Prozessverläufe wissenschaftlich rekonstruiert. Konkret wird es in einem ersten thematischen Block etwa um zentrale Akteur*innen und ihre Politiken zu Flucht und Migration gehen. Anschließend werden wir uns mit verschiedenen sozialwissenschaftlichen Systematisierungen deutscher und europäischer Flüchtlingspolitik(en) befassen. In einem dritten Block werden wir schließlich in Auseinandersetzung mit Akteur*innen, die Kritik an den zuvor vorgestellten Institutionen und Politiken formulieren, nach Möglichkeiten solidarischer, widerständiger Praxen fragen. Das Proseminar wird begleitet von Aktivist*innen des *Project Shelter*, die sich in Frankfurt seit über einem Jahr für die Rechte obdachloser Migrant*innen einsetzen und in ihrer täglichen Arbeit mit den Grenzen und Problemen der bestehenden Flüchtlingspolitik(en) konfrontiert werden. Zu den unterschiedlichen Abschnitten des

Voraussetzung	Seminars werden mehrfach auch Referent*innen aus anderen Bereichen der Arbeit an Theorie und Praxis von Grenzregimen und Asylpolitik eingeladen. Voraussetzung für einen Teilnahmenachweis ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen sowie ein einseitiges Ergebnisprotokoll zu einer Sitzung oder einer Podiumsdiskussion Ihrer Wahl oder ein Kurzreferat in einer Sitzung. Voraussetzung für einen Leistungsnachweis ist darüber hinaus die Anfertigung eines zehn- bis zwölfseitigen Essays. Die möglichen Fragestellungen für den Essay werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Literatur	Die Literatur wird zu Semesterbeginn über BSCW zugänglich gemacht. Zur Vorbereitung werden folgende Zeitschriften empfohlen: Peripherie Nr. 138/139 „Dis-Placement: Flüchtlinge zwischen Orten“ sowie iz3w Nr. 352 „Here we are – Refugees & Selbstermächtigung“
Bem. zu Zeit und Ort	Aufgrund der erwartungsgemäß hohen Zahl an Studierenden wird das Proseminar inhalts- und zeitgleich in vier verschiedenen Räumen angeboten und jeweils von einer Lehrperson betreut. Es wird von Uta Ruppert und Kira Kosnick nicht teilnahmebeschränkt und von Tanja Scheiterbauer und Felix Hauf teilnahmebeschränkt angeboten. In jedem Fall müssen Sie sich über LSF für eine der vier Veranstaltungen registrieren.

WICHTIG: Die folgenden Termine finden im großen Hörsaal H VI in Bockenheim statt:

18.4.2016: Festung Europa (Filmvorführung mit anschließender Diskussion)

02.5.2016 : Asylrecht (Podiumsdiskussion)

30.5.2016: Fluchtursachen (Vortrag und Diskussion)

11.07.2016: Was tun? (Podiumsdiskussion)

Solidarität kann praktisch werden: Zur Theorie und Praxis von Widerstand gegen europäische/s Grenzregime und Asylpolitik. Proseminar in Kooperation mit Project Shelter/Frankfurt

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Scheiterbauer

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Inhalt	Seit Monaten beherrscht die Zuwanderung von Menschen auf der Flucht den politischen und medialen Diskurs. Die Auseinandersetzung mit dem vielschichtigen Themenkomplex der europäisch-deutschen Flüchtlingspolitik bleibt hierbei allerdings häufig populären Perspektiven verhaftet. In diesem Proseminar werden zunächst die sozialen und politischen Grundlagen von Flucht und Migration geklärt und Prozessverläufe wissenschaftlich rekonstruiert. Konkret wird es in einem ersten thematischen Block etwa um zentrale Akteur*innen und ihre Politiken zu Flucht und Migration gehen. Anschließend werden wir uns mit verschiedenen sozialwissenschaftlichen Systematisierungen deutscher und europäischer Flüchtlingspolitik(en) befassen. In einem dritten Block werden wir schließlich in Auseinandersetzung mit Akteur*innen, die Kritik an den zuvor vorgestellten Institutionen und Politiken formulieren, nach Möglichkeiten solidarischer, widerständiger Praxen fragen. Das Proseminar wird begleitet von Aktivist*innen des <i>Project Shelter</i> , die sich in Frankfurt seit über einem Jahr für die Rechte obdachloser Migrant*innen einsetzen und in ihrer täglichen Arbeit mit den Grenzen und Problemen der bestehenden Flüchtlingspolitik(en) konfrontiert werden. Zu den unterschiedlichen Abschnitten des Seminars werden mehrfach auch Referent*innen aus anderen Bereichen der Arbeit an Theorie und Praxis von Grenzregimen und Asylpolitik eingeladen.
Voraussetzung	Neben regelmäßiger und aktiver Teilnahme wird die Bereitschaft zu intensiver Textarbeit, auch an englischen Texten, und Beteiligung am gemeinsamen Diskussionsprozess vorausgesetzt. Anforderungen für den Erwerb von Leistungs- und Teilnahmenachweise werden noch bekannt gegeben.

Voraussetzung für einen Teilnahmenachweis ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen sowie ein einseitiges Ergebnisprotokoll zu einer Sitzung oder einer Podiumsdiskussion Ihrer Wahl oder ein Kurzreferat in einer Sitzung. Voraussetzung für einen Leistungsnachweis ist darüber hinaus die Anfertigung eines zehn- bis zwölfseitigen Essays. Die möglichen Fragestellungen für den Essay werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Literatur Die Literatur wird zu Semesterbeginn über BSCW zugänglich gemacht. Zur Vorbereitung werden folgende Zeitschriften empfohlen: Peripherie Nr. 138/139 „Dis-Placement: Flüchtlinge zwischen Orten“ sowie iz3w Nr. 352 „Here we are – Refugees & Selbstermächtigung“

Bem. zu Zeit und Ort Aufgrund der erwartungsgemäß hohen Zahl an Studierenden wird das Proseminar inhalts- und zeitgleich in vier verschiedenen Räumen angeboten und jeweils von einer Lehrperson betreut. Es wird von Uta Ruppert und Kira Kosnick nicht teilnahmebeschränkt und von Tanja Scheiterbauer und Felix Hauf teilnahmebeschränkt angeboten. In jedem Fall müssen Sie sich über LSF für eine der vier Veranstaltungen registrieren.

WICHTIG: Die folgenden Termine finden im großen Hörsaal H VI in Bockenheim statt:

18.4.2016: Festung Europa (Filmvorführung mit anschließender Diskussion)

02.5.2016 : Asylrecht (Podiumsdiskussion)

30.5.2016: Fluchtursachen (Vortrag und Diskussion)

11.07.2016: Was tun? (Podiumsdiskussion)

Solidarität kann praktisch werden: Zur Theorie und Praxis von Widerstand gegen europäische/s Grenzregime und Asylpolitik. Proseminar in Kooperation mit Project Shelter/Frankfurt

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hauf

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Inhalt Seit Monaten beherrscht die Zuwanderung von Menschen auf der Flucht den politischen und medialen Diskurs. Die Auseinandersetzung mit dem vielschichtigen Themenkomplex der europäisch-deutschen Flüchtlingspolitik bleibt hierbei allerdings häufig populären Perspektiven verhaftet. In diesem Proseminar werden zunächst die sozialen und politischen Grundlagen von Flucht und Migration geklärt und Prozessverläufe wissenschaftlich rekonstruiert. Konkret wird es in einem ersten thematischen Block etwa um zentrale Akteur*innen und ihre Politiken zu Flucht und Migration gehen. Anschließend werden wir uns mit verschiedenen sozialwissenschaftlichen Systematisierungen deutscher und europäischer Flüchtlingspolitik(en) befassen. In einem dritten Block werden wir schließlich in Auseinandersetzung mit Akteur*innen, die Kritik an den zuvor vorgestellten Institutionen und Politiken formulieren, nach Möglichkeiten solidarischer, widerständiger Praxen fragen. Das Proseminar wird begleitet von Aktivist*innen des *Project Shelter*, die sich in Frankfurt seit über einem Jahr für die Rechte obdachloser Migrant*innen einsetzen und in ihrer täglichen Arbeit mit den Grenzen und Problemen der bestehenden Flüchtlingspolitik(en) konfrontiert werden. Zu den unterschiedlichen Abschnitten des Seminars werden mehrfach auch Referent*innen aus anderen Bereichen der Arbeit an Theorie und Praxis von Grenzregimen und Asylpolitik eingeladen.

Voraussetzung Voraussetzung für einen Teilnahmenachweis ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen sowie ein einseitiges Ergebnisprotokoll zu einer Sitzung oder einer Podiumsdiskussion Ihrer Wahl oder ein Kurzreferat in einer Sitzung. Voraussetzung für einen Leistungsnachweis ist darüber hinaus die Anfertigung eines zehn- bis zwölfseitigen Essays. Die möglichen Fragestellungen für den Essay werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Literatur Die Literatur wird zu Semesterbeginn über BSCW zugänglich gemacht. Zur Vorbereitung werden folgende Zeitschriften empfohlen: Peripherie Nr. 138/139 „Dis-Placement: Flüchtlinge zwischen Orten“ sowie iz3w Nr. 352 „Here we are – Refugees & Selbstermächtigung“.

Bem. zu Zeit und Ort Aufgrund der erwartungsgemäß hohen Zahl an Studierenden wird das Proseminar inhalts- und zeitgleich in vier verschiedenen Räumen angeboten und jeweils von einer Lehrperson betreut. Es wird von Uta Ruppert und Kira Kosnick nicht teilnahmebeschränkt und von Tanja Scheiterbauer und Felix Hauf teilnahmebeschränkt angeboten. In jedem Fall müssen Sie sich über LSF für eine der vier Veranstaltungen registrieren.

WICHTIG: Die folgenden Termine finden im großen Hörsaal H VI in Bockenheim statt:

18.4.2016: Festung Europa (Filmvorführung mit anschließender Diskussion

02.5.2016 : Asylrecht (Podiumsdiskussion)

30.5.2016: Fluchtursachen (Vortrag und Diskussion)

11.07.2016: Was tun? (Podiumsdiskussion)

The Philosophy of International Law

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Moellendorf

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

This class discusses philosophical theme concerning international law, ranging from the sources, history, and legal standing of international law to specific areas of international law, including international democracy and human rights and environmental law.

The course is conducted in English and the readings and assignments are in English as well.

Nachweis Teilnahmeschein:

There will be weekly very short reading knowledges quizzes at the beginning of class. An average of 3 out of 5 points for all the quizzes is required.

Leistungsschein:

The Teilnehmerschein plus a final take home Hausarbeit (essay) of 3000 – 5000 words. Standard citation is required. Plagiarized essays will receive no credit.

Literatur Primary text:

The Philosophy of International Law, Samantha Besson & John Tasioulas eds.

Secondary texts:

Water Ethics, Peter G. Brown & Jeremy J. Schmidt eds.

Mattias Risse, "The Human Right to Water and Common Ownership of the Earth"
Journal of Political Philosophy 22:2, 2014, pp. 178-203.

Politische Theorie (PW-BA-PT)

Auschwitz als Zivilisationsbruch: Historiographische und philosophische Debatten über den Völkermord in Europa

Vorlesung, SWS: 2,0, Lehrperson Wiese

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Die Vorlesung stellt historiographische Debatten über die Shoah (z.B. Eichmann-Debatte, Historikerstreit und Goldhagen-Debatte), philosophische, theologische und ethische Reflexionen über die Bedeutung von Auschwitz als „Zivilisationsbruch“ im 20. Jahrhundert sowie literarische Auseinandersetzungen mit der Erfahrung des Völkermords an den Juden in Europa ins Zentrum. Ziel ist es, zu verstehen, wie Intellektuelle, Historiker/innen, Philosoph/innen und Schriftsteller/innen seit 1945 sich auf unterschiedliche Weise der Konfrontation mit dem „radikal Bösen“ aussetzten und ihre Gegenwart im Licht dieser historischen Erfahrung deuteten. Im Vordergrund stehen Autor/innen wie Hannah Arendt, Theodor W. Adorno, Nelly Sachs, Elie Wiesel, Emil Fackenheim, Hans Jonas, Sarah Kofman und andere. Bestandteil der Vorlesung sind vertiefende Diskussionen zentraler Texte.

Nachweis

Lehramt:

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

BA-Religionswissenschaft:

BA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Religionsphilosophie

MA-Religionswissenschaft:

MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 012: Modul Religionsphilosophie

MA-RW 020: Modul Religion im Diskurs

-

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische Religionsphilosophie

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG).

Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

- Literatur
- Bauer, Yehuda, Die dunkle Seite der Geschichte. Die Shoah in historischer Sicht, Frankfurt 2001.
- Stone, Dan (Hg.), The Historiography of the Holocaust, London 2005.
- Rosenfeld, Alvin, Ein Mund voll Schweigen. Literarische Reaktionen auf den Holocaust, Göttingen 2000.
- Katz, Steven T. et al. (Hg.), Wrestling with God: Jewish Theological Responses During and after the Holocaust, New York 2007.
- Morgan, Michael L., Beyond Auschwitz: Post-Holocaust Jewish Thought in America, Oxford 2001.
- Münz, Christoph, Der Welt ein Gedächtnis geben. Geschichtstheologisches Denken im Judentum nach Auschwitz, Gütersloh 1995.
- Wiese, Christian / Betts, Paul (Hg.), Years of Persecution, Years of Extermination. Saul Friedländer and the Future of Holocaust Studies, London 2010.

Deliberative Demokratie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bassiouni

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt **Grundständige Veranstaltung BA**

Trotz der immer stärker werdenden Auffassung, dass demokratische politische Debatten in erster Linie durch partikulare Interessen geprägte Machtkämpfe sind, in denen politische Parteien um den Verkauf ihrer Programme konkurrieren, hält sich auch die Vorstellung hartnäckig, dass es im demokratischen Prozess trotz, ja gerade wegen der Vielfalt subjektiver Interessen eher darum gehe, Entscheidungen zu treffen, die vernünftig und konsensfähig sind. Politische Debatten sollen nicht im Sieg einer der beteiligten Parteien enden, sondern in einer Einigung, der man allgemein zustimmen kann. Der Diskussionsprozess, der dahin führen soll, wird als "Deliberation" bezeichnet, weswegen diese Denkschule den Namen der "deliberativen Demokratie" trägt. Mit dieser Theorie und ihren Kritiker*innen wollen wir uns in diesem Seminar befassen.

Entfällt! Staat und Demokratie im Wandel

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erbentraut

woch

Einführung in die Philosophie und Politik der (historischen) Zeit

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Neuhann

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Die Frage nach der selbstbestimmten Gestaltung des eigenen Lebens bedeutet konkret „Wie will ich meine Zeit verbringen?“. Diese Frage verweist auf die politische Frage „Wie wollen wir unsere Zeit verbringen?“, denn zu welcher Uhrzeit ich meine Einkäufe erledige, wann ich meine bevorzugte Partei wähle und wann ich zur Arbeit gehe, sind keine rein individuellen Entscheidungen.

Die aufgeworfenen Fragen adressieren die Problematik der Zeit nicht aus einer naturphilosophisch-physikalischen Sichtweise, die beispielsweise die Messbarkeit der Zeit in den Blick nimmt, sondern als historische Zeit. Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft sind aus dieser geschichtlichen Perspektive nicht bloß chronologische Abfolge, sondern bezeichnen vergangene, abgeschlossene Handlungsentscheidungen, die in die Gegenwart hineinwirken, während die Zukunft die Möglichkeit für neue Handlungen verspricht.

Im Seminar wird dieses Verständnis der (historischen) Zeit zunächst erarbeitet. Im Anschluss soll die historische und kulturelle Spezifität dieser westlich-modernen

Perspektive verdeutlicht werden. Dazu werden wir eine nicht-moderne und eine nicht-westliche Perspektive auf die Zeit kennenlernen. (Themenblock 1)

Im weiteren Verlauf des Seminars (Themenblöcke 2-4) werden uns dann westlich-moderne Auseinandersetzungen mit der historischen Zeit beschäftigen. Wir behandeln im Zuge dessen drei Themenkomplexe: den Begriff geschichtlichen Fortschritts, die Vorstellung welterschließender Ereignisse in der Geschichte und die These der Beschleunigung sozialen Wandels und des Lebenstempos in der (Spät-)Moderne.

Ausgehend von einem problemorientierten Ansatz wird eine Mischung von zeitgenössischen und historischen Autoren gelesen, dazu gehören u.a. Amy Allen, Alain Badiou, Reinhart Koselleck, Hartmut Rosa, Machiavelli und Kant. Die Bereitschaft, englische Texte zu lesen, wird erwartet.

Zur Einstimmung können Sie sich die „Sternstunde“ zum Thema „Gute Zeit – schlechte Zeit“ vom 4. Oktober 2015 anschauen: <http://www.srf.ch/sendungen/sternstunde-philosophie/gute-zeit-schlechte-zeit>

Einführung in die Soziologie der Kritik

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Kaczynski

Di, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Die Soziologie der Kritik geht aus dem Kreis um den Bourdieu-Schüler Luc Boltanski hervor und stellt einen paradigmatischen Bruch mit der kritischen Soziologie Bourdieus dar. Im Zentrum steht nicht mehr das von Herrschaftsstrukturen determinierte Subjekt, sondern der situierte Akteur, welcher durchaus kritische Kompetenzen aufweist.

Im ersten Teil sollen in diesem Seminar in grundlegender Weise zunächst die wesentlichen Unterschiede zwischen den Ansätzen Bourdieus und Boltanskis aufgezeigt werden. Einführend wird das Forschungsprogramm, welches Boltanski in seinem einflussreichsten Werk ‚Über die Rechtfertigung‘ vorgelegt hat, erschlossen und anhand kritischer Rezeptionen seiner Sozialtheorie vertieft. Dem Vorwurf nachgehend, mit der Soziologie der Kritik Machtverhältnisse aus dem Blick verloren und somit einer kritischen Sozialtheorie abgesagt zu haben, befasst sich der zweite Teil des Seminars mit der Lektüre von Boltanskis Adorno-Vorlesungen ‚Soziologie und Sozialkritik‘.

Insbesondere werden hier seine Institutionentheorie, seine Konzeption der Herrschaft so wie der Emanzipation behandelt. Abschließend soll eine radikal demokratische Interpretation die politische Dimension dieser neueren Entwicklungen innerhalb der Soziologie der Kritik verdeutlichen.

Internationale Institutionen – Organisationen, Regime, Konventionen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Daase/Hack

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.07.2016 - 27.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt

Grundständige Veranstaltung (BA)

Dieses Einführungsseminar für Bachelor-Studierende befasst sich mit den grundlegenden Theorien rund um die Fragen zur Organisation internationaler Politik: Worin bestehen die Kooperationsprobleme? Wie können sie gelöst werden und welche Formen können internationale Institutionen annehmen? Anhand von konkreten Beispielen wird untersucht, wie die unterschiedlichen Formen der Ordnungsbildung in der internationalen Politik entstehen, worin sie sich unterscheiden, welche Funktionen sie erfüllen und unter welchen Bedingungen sie stabil bleiben bzw. wann sie zum Wandel gezwungen sind.

Islamisches politisches Denken

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bassiouni

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Der Islam wird oft als eine Religion wahrgenommen, die einen ausgeprägten "politischen" Charakter besitzt. Eine zentrale These, die dabei oft aus muslimischer sowie nicht-muslimischer Perspektive vertreten wird, lautet, dass der Islam keine Trennung von Religion und Politik kennt. Wir wollen uns im Seminar etwas näher mit dieser These auseinandersetzen und einen kritischen Blick auf damit zusammenhängenden Ideen, Begriffe, Forderungen und Kritiken werfen. Vor dem Hintergrund klassischer Debatten wollen wir hierbei auch spezifisch auf zeitgenössische Debatten eingehen, die sich um die Themen des Säkularismus, der Demokratie und der Menschenrechte entwickelt haben. Dadurch soll ein historisch wie gegenwärtig informierter Zugang zum islamischen politischen Denken ermöglicht werden.

Jean-Jacques Rousseaus Politische Philosophie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Culp

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Dieses Lektüreseminar widmet sich der kritischen Analyse der wichtigsten politiktheoretischen Schriften Jean-Jacques Rousseaus (1712-1778). Rousseau betrachtet die politischen und sozialen Ordnungen der europäischen Moderne als Gefährdungen menschlicher Freiheit und individueller Selbstverwirklichung, da diese Menschen der Autorität des Staates unterwerfen und ein überhöhtes Selbstwertgefühl hervorbringen. Rousseau ergründet deswegen die Möglichkeit politischer Institutionen, die menschliche Freiheit bewahren, sowie Formen der Erziehung und Bildung, die das Entstehen eines überhöhten Selbstwertgefühles verhindern. Auf diese Weise ist Rousseaus politische Philosophie eng mit moralpsychologischen und pädagogischen Überlegungen verbunden, deren theoretische Relevanz im Laufe des Seminars verdeutlicht werden soll.

Nachweis

- Anforderungen:
 - Teilnahmechein: Essay oder Referat
 - Leistungsschein: Essay oder Referat; Hausarbeit

Literatur

- Zur Anschaffung werden empfohlen:
 - Rousseau, Jean-Jacques. 1998 [1755]. *Abhandlung über den Ursprung und die Grundlagen der Ungleichheit unter den Menschen*, hg. u. übers. v. Philipp Rippel. Stuttgart: Reclam.
 - Rousseau, Jean-Jacques. 1977 [1762]. *Vom Gesellschaftsvertrag oder Grundsätze des Staatsrechts*, hg. u. übers. v. Hans Brockard u. Eva Pietzcker. Stuttgart: Reclam.
- Alle Grundlagentexte stehen ab Vorlesungsbeginn auf OLAT zur Verfügung.

John Locke: Ein Brief über Toleranz

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buddeberg

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

John Locke gilt nicht nur als Vater des politischen Liberalismus, sondern neben Pierre Bayle und Baruch de Spinoza als einer der wichtigsten Theoretiker der Toleranz und zählt damit zu den wirkmächtigsten politischen Denkern der frühen Neuzeit. In seinem erstmals 1686 veröffentlichten Brief über Toleranz, dessen Lektüre im Mittelpunkt des Seminars stehen wird, formuliert Locke kurz nach dem Widerruf des Edikts von Nantes eines der eloquentesten und weitest gehenden Plädoyers des 17. Jahrhunderts für Toleranz. Seine maßgeblich auf dem Evangelium basierende Begründung von

Toleranz gegenüber Andersgläubigen geht gleichwohl nicht soweit, auch Katholiken und Atheisten in seine Forderung nach Toleranz mit einzubeziehen.
Im Seminar soll dieser Text sowohl im historischen Vergleich mit anderen zeitgenössischen Toleranzkonzeptionen als auch im Hinblick auf gegenwärtige Theorieansätze gelesen und hinsichtlich seiner Errungenschaften und seiner Grenzen diskutiert werden. Dabei wird es neben einer Rekonstruktion seiner Toleranzbegründung auch um damit in Zusammenhang stehende Fragen wie der nach Gewissensfreiheit sowie nach dem Verhältnis von Glauben und Vernunft und von Staat und Kirche bzw. andere Religionsgemeinschaft(en) gehen.

Voraussetzung Das Seminar ist von Mittwoch auf Dienstag verschoben.

Kategorien. Deutungsvorschläge für einige Grundbegriffe der Kritischen Theorie der Gesellschaft.

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ritsert

Do, woch, 10:00 - 11:30, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung

Teil III: Individuum, Person und Charaktermaske.

In dieser Veranstaltung sollen Informationen über Grundbegriffe der Sozialwissenschaften in der Wendung vermittelt werden, die ihnen Vertreter der Kritischen Theorie der Gesellschaft gegeben haben. Die abgeschlossene Fragestellung in diesem Semester bezieht sich auf das Verhältnis von Kritischer Theorie und Sozialpsychologie. Thesen und Kategorien von S. Freud, E. Fromm, H. Marcuse und Th. W. Adorno werden kommentiert. Dieses Proseminar richtet sich in erster Linie an fortgeschrittenere Studierende, die am Zusammenhang zwischen Soziologie und Philosophie interessiert sind!

Bem. zu Zeit und Ort Bitte Zeit: **s.t.** beachten

Kritiken des Kapitalismus

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 90, Lehrperson Voswinkel

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA, ab 4. Semester)

Die Veranstaltung soll verschiedene Ansätze der Kapitalismuskritik erarbeiten. Hierbei werden die unterschiedlichen Kritikgegenstände und die normativen Bezüge der Kritik erarbeitet. Die Kritikformen (soziale, künstlerische, feministische, ökologische, psychologische, funktionale, religiöse) werden daraufhin betrachtet, ob es sich um immanente, interne oder externe Kritiken handelt. Hierbei wird auch der Frage nachgegangen, in welchem Sinne man nicht nur von einer kapitalistischen Wirtschaft, sondern von einer kapitalistischen Gesellschaft sprechen kann und was das für die Inhalte und die Begründung von Kritik bedeutet.

Nachweis **Teilnahmenachweis:** regelmäßige aktive Teilnahme, Fragen an den Text (in mind. 5 Seminarsitzungen) und vorbereitetes schriftliches Resümee am Ende des Seminars
Leistungsnachweis: darüber hinaus 1 Referat und 1 Hausarbeit

Literatur **Literatur zur Einführung:**
Jaeggi, Rahel (2013): Was (wenn überhaupt etwas) ist falsch am Kapitalismus?
Drei Wege der Kapitalismuskritik, in: Jaeggi, Rahel/Loick, Daniel (Hg.): Nach Marx. Philosophie, Kritik, Praxis. Frankfurt a.M.: Suhrkamp; S. 321-349

Politische Theorie Europas

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Europa ist für die politische Theorie, was der Mensch für Nietzsche war: Ein nicht festgestelltes Tier. Europa ist ein kulturelles Konstrukt in beständiger Identitätskrise, das sich sein ‚Anderes‘ erschafft, um sich von diesem abzugrenzen, ohne dass dies je gelänge: Ständig debattiert Europa – nicht nur in Flüchtlingskrisen – wo seine Grenzen liegen und ob es ideell gesehen überhaupt Grenzen hat. Denn

was genau könnte klar abgrenzbar als spezifisch europäisch gelten? Europa ist in Gestalt der Europäischen Union aber auch das gigantischste Labor für die Weiterentwicklung und Neuerfindung politischer Formen, seitdem die USA 1776 begannen, mit demokratischen Herrschaftsformen in einem Flächenstaat zu experimentieren. Folgerichtig ist nach wie vor unklar, ob die Europäische Union eher als Staatenbund, Bundesstaat in spe, als postmodernes Imperium oder einfach politische Form ‚sui generis‘ zu kennzeichnen ist. Zudem herrscht anhaltende Uneinigkeit darüber, welche Theorie(n) europäische Integrations- und aktuell auch Desintegrationsdynamiken am überzeugendsten zu konzeptionalisieren vermag: Neofunktionalismus, Intergovernmentalismus oder etwa Historischer Institutionalismus? Zu diesen eher konzeptionellen Fragen treten ausdrücklich normative, etwa in Form des immer wieder thematisierten Demokratiedefizits der EU, dessen Existenz inklusive fehlender Verfassung zwar von manchen Kommentatoren wie Jürgen Habermas lautstark beklagt wird, aber etwa von Vertretern der Vorstellung eines ‚Regulationsstaates‘ (Majone) weitgehend in Frage gestellt wird. Und zuletzt ist Europa bzw. ist die EU seit nunmehr etwa sieben Jahren im beständigen Krisenmodus und für manche Beobachter gar am Rande des Auseinanderbrechens. Die entsprechenden Stichworte reichen von Staatsschuldenkrise und Austeritätspolitik bis zu Flüchtlingskrise und Brexit. All diese Themenfelder sollen in diesem Seminar auf Grundlage ausgewählter Literatur, die im weitesten Sinn im Bereich einer empirisch informierten politischen Theorie verortbar ist, diskutiert werden. Achtung: Grundkenntnisse zu Aufbau und Institutionen der EU werden vorausgesetzt.

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

- Fritz W. Scharpf (1999): *Governing in Europe: Effective and Democratic?* Oxford: OUP.
- Tony Judt (2006): *Geschichte Europas. Von 1945 bis zur Gegenwart.* München: Hanser

Prophets of Doom: Radikale Zeitdiagnosen bei Polanyi, Hayek und Schumpeter

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 1G 107

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Innerhalb von nur zwei Jahren erscheinen drei Klassiker der modernen politischen Ökonomie, die sich zwar einig sind in ihrem pessimistischen Grundtenor, aber in den Gründen für ihre pessimistischen Einschätzungen teils weit voneinander entfernt liegen. Hayek sieht in *Der Weg zur Knechtschaft* (1944) die Gefahr eines totalitären Umbaus von liberalkapitalistischen Demokratien aufgrund von überzogenen Planungsphantasien, Polanyi wiederum interpretiert in *The Great Transformation* (1944) den zeitgenössischen Faschismus als katastrophale Folge einer fehlgeleiteten Politik der ‚Entbettung‘ von Märkten durch den Liberalismus des 19./20. Jahrhunderts. Joseph Alois Schumpeter entwickelt in *Kapitalismus, Sozialismus, Demokratie* (1942) eigenständige Theorien von Kapitalismus und Demokratie, um aber letztlich mit melancholischem Unterton zu beklagen, dass der Kapitalismus an seinen eigenen Erfolgen zugrunde gehen werde. Das Proseminar ist als Lektürekurs gedacht, in dem alle drei Klassiker in Gänze gelesen, analysiert und vergleichend diskutiert werden sollen.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt in der zweiten Vorlesungswoche, 18.4.2016

Rechte des Widerstands

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Becker

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt

Grundständige Veranstaltung

Die Debatte um Widerstands- und Oppositionsrechte ist so alt wie die Politische Theorie und zählt zu den zentralen Problemen politischer Praxis. Gerade im Zuge einer in Theorie und Praxis wiedererstarbten Beschäftigung mit Widerstand und Ungehorsam wird die Diskussion um die rechtlichen Grundlagen von Widerstand abermals relevant. Auf welches Recht bezieht sich Widerstand? Gegen welches Recht kann legitim Widerstand ausgeübt werden – legal, moralisch, demokratisch? Das Seminar widmet sich der Lektüre zentraler Texte, die den Zusammenhang von Widerstand, Recht und Demokratie beleuchten, kritisieren oder hinterfragen. Ausgehend von verfassungsrechtlichen und ideengeschichtlichen Grundlagen soll ein Fokus auf aktuelle Positionen und Fragen der Politischen Theorie gelegt werden, die sich auf eine Rechtskategorie von Widerstand und Opposition fokussieren.

Voraussetzung Das Seminar ist auf 60 Teilnehmer begrenzt. Bitte melden Sie sich bis spätestens zum 20. April bei OLAT für das Seminar an. Es wird eine Warteliste mit Nachrücker-Verfahren geben, sollten sich zu viele Studierende anmelden. Die Plätze werden leider nach dem Zeitpunkt der Anmeldung vergeben. Bitte kommen Sie unbedingt zur ersten Sitzung, da sonst ihr Anspruch auf den Seminarplatz verfällt.

Literatur

Vorbereitende Lektüre:

Joseph Raz – The Authority of Law
Fritz Bauer – Die Humanität der Rechtsordnung
Kimberly Brownlee – Conscience and Conviction. The Case for Civil Disobedience
James Ingram – Radical Cosmopolitics
Rainer Forst – Recht auf Rechtfertigung

Solidarität kann praktisch werden: Zur Theorie und Praxis von Widerstand gegen europäische/s Grenzregime und Asylpolitik

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kosnick

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 18.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Inhalt

Seit Monaten beherrscht die Zuwanderung von Menschen auf der Flucht den politischen und medialen Diskurs. Die Auseinandersetzung mit dem vielschichtigen Themenkomplex der europäisch-deutschen Flüchtlingspolitik bleibt hierbei allerdings häufig populären Perspektiven verhaftet. In diesem Proseminar werden zunächst die sozialen und politischen Grundlagen von Flucht und Migration geklärt und Prozessverläufe wissenschaftlich rekonstruiert. Konkret wird es in einem ersten thematischen Block etwa um zentrale Akteur*innen und ihre Politiken zu Flucht und Migration gehen. Anschließend werden wir uns mit verschiedenen sozialwissenschaftlichen Systematisierungen deutscher und europäischer Flüchtlingspolitik(en) befassen. In einem dritten Block werden wir schließlich in Auseinandersetzung mit Akteur*innen, die Kritik an den zuvor vorgestellten Institutionen und Politiken formulieren, nach Möglichkeiten solidarischer, widerständiger Praxen fragen. Das Proseminar wird begleitet von Aktivist*innen des *Project Shelter*, die sich in Frankfurt seit über einem Jahr für die Rechte obdachloser Migrant*innen einsetzen und in ihrer täglichen Arbeit mit den Grenzen und Problemen der bestehenden Flüchtlingspolitik(en) konfrontiert werden. Zu den unterschiedlichen Abschnitten des Seminars werden mehrfach auch Referent*innen aus anderen Bereichen der Arbeit an Theorie und Praxis von Grenzregimen und Asylpolitik eingeladen.

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Voraussetzung	Voraussetzung für einen Teilnahmenachweis ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen sowie ein einseitiges Ergebnisprotokoll zu einer Sitzung oder einer Podiumsdiskussion Ihrer Wahl oder ein Kurzreferat in einer Sitzung. Voraussetzung für einen Leistungsnachweis ist darüber hinaus die Anfertigung eines zehn- bis zwölfseitigen Essays. Die möglichen Fragestellungen für den Essay werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Literatur	Die Literatur wird zu Semesterbeginn über BSCW zugänglich gemacht. Zur Vorbereitung werden folgende Zeitschriften empfohlen: Peripherie Nr. 138/139 „Dis-Placement: Flüchtlinge zwischen Orten“ sowie iz3w Nr. 352 „Here we are – Refugees & Selbstermächtigung“.
Bem. zu Zeit und Ort	Aufgrund der erwartungsgemäß hohen Zahl an Studierenden wird das Proseminar inhalts- und zeitgleich in vier verschiedenen Räumen angeboten und jeweils von einer Lehrperson betreut. Es wird von Uta Ruppert und Kira Kosnick nicht teilnahmebeschränkt und von Tanja Scheiterbauer und Felix Hauf teilnahmebeschränkt angeboten. In jedem Fall müssen Sie sich über LSF für eine der vier Veranstaltungen registrieren.

WICHTIG: Die erste Sitzung am 11.04.16 findet im Hörsaal H III, Campus Bockenheim, statt!!

Solidarität kann praktisch werden: Zur Theorie und Praxis von Widerstand gegen europäische/s Grenzregime und Asylpolitik. Proseminar in Kooperation mit Project Shelter/Frankfurt

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ruppert

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.05.2016 - 02.05.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 30.05.2016 - 30.05.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt	Seit Monaten beherrscht die Zuwanderung von Menschen auf der Flucht den politischen und medialen Diskurs. Die Auseinandersetzung mit dem vielschichtigen Themenkomplex der europäisch-deutschen Flüchtlingspolitik bleibt hierbei allerdings häufig populären Perspektiven verhaftet. In diesem Proseminar werden zunächst die sozialen und politischen Grundlagen von Flucht und Migration geklärt und Prozessverläufe wissenschaftlich rekonstruiert. Konkret wird es in einem ersten thematischen Block etwa um zentrale Akteur*innen und ihre Politiken zu Flucht und Migration gehen. Anschließend werden wir uns mit verschiedenen sozialwissenschaftlichen Systematisierungen deutscher und europäischer Flüchtlingspolitik(en) befassen. In einem dritten Block werden wir schließlich in Auseinandersetzung mit Akteur*innen, die Kritik an den zuvor vorgestellten Institutionen und Politiken formulieren, nach Möglichkeiten solidarischer, widerständiger Praxen fragen. Das Proseminar wird begleitet von Aktivist*innen des <i>Project Shelter</i> , die sich in Frankfurt seit über einem Jahr für die Rechte obdachloser Migrant*innen einsetzen und in ihrer täglichen Arbeit mit den Grenzen und Problemen der bestehenden Flüchtlingspolitik(en) konfrontiert werden. Zu den unterschiedlichen Abschnitten des Seminars werden mehrfach auch Referent*innen aus anderen Bereichen der Arbeit an Theorie und Praxis von Grenzregimen und Asylpolitik eingeladen.
Voraussetzung	Voraussetzung für einen Teilnahmenachweis ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen sowie ein einseitiges Ergebnisprotokoll zu einer Sitzung oder einer Podiumsdiskussion Ihrer Wahl oder ein Kurzreferat in einer Sitzung. Voraussetzung für einen Leistungsnachweis ist darüber hinaus die Anfertigung eines zehn- bis zwölfseitigen Essays. Die möglichen Fragestellungen für den Essay werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Literatur Die Literatur wird zu Semesterbeginn über BSCW zugänglich gemacht. Zur Vorbereitung werden folgende Zeitschriften empfohlen: Peripherie Nr. 138/139 „Dis-

Placement: Flüchtlinge zwischen Orten“ sowie iz3w Nr. 352 „Here we are – Refugees & Selbstermächtigung“

Bem. zu Zeit und Ort Aufgrund der erwartungsgemäß hohen Zahl an Studierenden wird das Proseminar inhalts- und zeitgleich in vier verschiedenen Räumen angeboten und jeweils von einer Lehrperson betreut. Es wird von Uta Ruppert und Kira Kosnick nicht teilnahmebeschränkt und von Tanja Scheiterbauer und Felix Hauf teilnahmebeschränkt angeboten. In jedem Fall müssen Sie sich über LSF für eine der vier Veranstaltungen registrieren.

WICHTIG: Die folgenden Termine finden im großen Hörsaal H VI in Bockenheim statt:

18.4.2016: Festung Europa (Filmvorführung mit anschließender Diskussion)

02.5.2016 : Asylrecht (Podiumsdiskussion)

30.5.2016: Fluchtursachen (Vortrag und Diskussion)

11.07.2016: Was tun? (Podiumsdiskussion)

Solidarität kann praktisch werden: Zur Theorie und Praxis von Widerstand gegen europäische/s Grenzregime und Asylpolitik. Proseminar in Kooperation mit Project Shelter/Frankfurt

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Scheiterbauer

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Inhalt

Seit Monaten beherrscht die Zuwanderung von Menschen auf der Flucht den politischen und medialen Diskurs. Die Auseinandersetzung mit dem vielschichtigen Themenkomplex der europäisch-deutschen Flüchtlingspolitik bleibt hierbei allerdings häufig populären Perspektiven verhaftet. In diesem Proseminar werden zunächst die sozialen und politischen Grundlagen von Flucht und Migration geklärt und Prozessverläufe wissenschaftlich rekonstruiert. Konkret wird es in einem ersten thematischen Block etwa um zentrale Akteur*innen und ihre Politiken zu Flucht und Migration gehen. Anschließend werden wir uns mit verschiedenen sozialwissenschaftlichen Systematisierungen deutscher und europäischer Flüchtlingspolitik(en) befassen. In einem dritten Block werden wir schließlich in Auseinandersetzung mit Akteur*innen, die Kritik an den zuvor vorgestellten Institutionen und Politiken formulieren, nach Möglichkeiten solidarischer, widerständiger Praxen fragen. Das Proseminar wird begleitet von Aktivist*innen des *Project Shelter*, die sich in Frankfurt seit über einem Jahr für die Rechte obdachloser Migrant*innen einsetzen und in ihrer täglichen Arbeit mit den Grenzen und Problemen der bestehenden Flüchtlingspolitik(en) konfrontiert werden. Zu den unterschiedlichen Abschnitten des Seminars werden mehrfach auch Referent*innen aus anderen Bereichen der Arbeit an Theorie und Praxis von Grenzregimen und Asylpolitik eingeladen.

Voraussetzung

Neben regelmäßiger und aktiver Teilnahme wird die Bereitschaft zu intensiver Textarbeit, auch an englischen Texten, und Beteiligung am gemeinsamen Diskussionsprozess vorausgesetzt. Anforderungen für den Erwerb von Leistungs- und Teilnahmenachweise werden noch bekannt gegeben.

Voraussetzung für einen Teilnahmenachweis ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen sowie ein einseitiges Ergebnisprotokoll zu einer Sitzung oder einer Podiumsdiskussion Ihrer Wahl oder ein Kurzreferat in einer Sitzung. Voraussetzung für einen Leistungsnachweis ist darüber hinaus die Anfertigung eines zehn- bis zwölfseitigen Essays. Die möglichen Fragestellungen für den Essay werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Literatur

Die Literatur wird zu Semesterbeginn über BSCW zugänglich gemacht. Zur Vorbereitung werden folgende Zeitschriften empfohlen: Peripherie Nr. 138/139 „Dis-Placement: Flüchtlinge zwischen Orten“ sowie iz3w Nr. 352 „Here we are – Refugees & Selbstermächtigung“

Bem. zu Zeit und Ort Aufgrund der erwartungsgemäß hohen Zahl an Studierenden wird das Proseminar inhalts- und zeitgleich in vier verschiedenen Räumen angeboten und jeweils von einer Lehrperson betreut. Es wird von Uta Ruppert und Kira Kosnick nicht teilnahmebeschränkt und von Tanja Scheiterbauer und Felix Hauf teilnahmebeschränkt angeboten. In jedem Fall müssen Sie sich über LSF für eine der vier Veranstaltungen registrieren.

WICHTIG: Die folgenden Termine finden im großen Hörsaal H VI in Bockenheim statt:

18.4.2016: Festung Europa (Filmvorführung mit anschließender Diskussion)

02.5.2016 : Asylrecht (Podiumsdiskussion)

30.5.2016: Fluchtursachen (Vortrag und Diskussion)

11.07.2016: Was tun? (Podiumsdiskussion)

Solidarität kann praktisch werden: Zur Theorie und Praxis von Widerstand gegen europäische/s Grenzregime und Asylpolitik. Proseminar in Kooperation mit Project Shelter/Frankfurt

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hauf

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Inhalt

Seit Monaten beherrscht die Zuwanderung von Menschen auf der Flucht den politischen und medialen Diskurs. Die Auseinandersetzung mit dem vielschichtigen Themenkomplex der europäisch-deutschen Flüchtlingspolitik bleibt hierbei allerdings häufig populären Perspektiven verhaftet. In diesem Proseminar werden zunächst die sozialen und politischen Grundlagen von Flucht und Migration geklärt und Prozessverläufe wissenschaftlich rekonstruiert. Konkret wird es in einem ersten thematischen Block etwa um zentrale Akteur*innen und ihre Politiken zu Flucht und Migration gehen. Anschließend werden wir uns mit verschiedenen sozialwissenschaftlichen Systematisierungen deutscher und europäischer Flüchtlingspolitik(en) befassen. In einem dritten Block werden wir schließlich in Auseinandersetzung mit Akteur*innen, die Kritik an den zuvor vorgestellten Institutionen und Politiken formulieren, nach Möglichkeiten solidarischer, widerständiger Praxen fragen. Das Proseminar wird begleitet von Aktivist*innen des *Project Shelter*, die sich in Frankfurt seit über einem Jahr für die Rechte obdachloser Migrant*innen einsetzen und in ihrer täglichen Arbeit mit den Grenzen und Problemen der bestehenden Flüchtlingspolitik(en) konfrontiert werden. Zu den unterschiedlichen Abschnitten des Seminars werden mehrfach auch Referent*innen aus anderen Bereichen der Arbeit an Theorie und Praxis von Grenzregimen und Asylpolitik eingeladen.

Voraussetzung

Voraussetzung für einen Teilnahmenachweis ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen sowie ein einseitiges Ergebnisprotokoll zu einer Sitzung oder einer Podiumsdiskussion Ihrer Wahl oder ein Kurzreferat in einer Sitzung. Voraussetzung für einen Leistungsnachweis ist darüber hinaus die Anfertigung eines zehn- bis zwölfseitigen Essays. Die möglichen Fragestellungen für den Essay werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Literatur

Die Literatur wird zu Semesterbeginn über BSCW zugänglich gemacht. Zur Vorbereitung werden folgende Zeitschriften empfohlen: Peripherie Nr. 138/139 „Dis-Placement: Flüchtlinge zwischen Orten“ sowie iz3w Nr. 352 „Here we are – Refugees & Selbstermächtigung“.

Bem. zu Zeit und Ort Aufgrund der erwartungsgemäß hohen Zahl an Studierenden wird das Proseminar inhalts- und zeitgleich in vier verschiedenen Räumen angeboten und jeweils von einer Lehrperson betreut. Es wird von Uta Ruppert und Kira Kosnick nicht teilnahmebeschränkt und von Tanja Scheiterbauer und Felix Hauf teilnahmebeschränkt

angeboten. In jedem Fall müssen Sie sich über LSF für eine der vier Veranstaltungen registrieren.

WICHTIG: Die folgenden Termine finden im großen Hörsaal H VI in Bockenheim statt:

18.4.2016: Festung Europa (Filmvorführung mit anschließender Diskussion)

02.5.2016 : Asylrecht (Podiumsdiskussion)

30.5.2016: Fluchtursachen (Vortrag und Diskussion)

11.07.2016: Was tun? (Podiumsdiskussion)

Spätkapitalismus, Postdemokratie, Neoliberalismus: Politische Soziologie der Krisendeutungen (gemeinsam mit S. Lessenich, LMU München)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Borchert/Lessenich (LMU München)

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, Seminarhaus - SH 3.101

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.05.2016 - 27.05.2016

Sa, Einzel, 11:00 - 16:00, 28.05.2016 - 28.05.2016

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, Seminarhaus - SH 3.101

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, Seminarhaus - SH 3.101

Sa, Einzel, 11:00 - 16:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, PEG - PEG 1G 131

Inhalt *Fortgeschrittene BA-Veranstaltung*

Krisendiagnosen der Gegenwart sind (mal wieder) schwer angesagt. Ihre Attraktivität besteht in der plakativen Deutung aktueller politischer Tendenzen. Genau darin besteht allerdings auch ihr Problem. Häufig werden einmal in der Diskussion etablierte Deutungen gar nicht mehr hinterfragt, sie beginnen ein Eigenleben zu führen und werden als gegeben hingenommen. So ist etwa die unwiderstehliche Allgegenwart des „Neoliberalismus“ selbstverständlich, der sich ganz offenbar überall durchgesetzt hat und von dem anscheinend alle infiziert sind – außer merkwürdigerweise diejenigen, die jeweils über ihn sprechen. Ebenso ist die „Postdemokratie“ eine wie selbstverständlich kolportierte Deutung, die bei näherem Hinsehen schon weniger überzeugend erscheint. „Post-“, „Neo-“ oder auch „Spät-“ sind typische Vorsilben, die kombiniert mit einem allgemeinen und damit notwendig immer auch vieldeutigen sozialwissenschaftlichen Konzept wie Kapitalismus, Demokratie oder Liberalismus einen neuen, manchmal eben auch fragwürdigen Bedeutungsgehalt ergeben.

Wie kommen solche Deutungen zustande? Warum sind sie so wirkungsmächtig? Wie setzen sie sich durch? Diesen Fragen will das Proseminar nachgehen, das als Gemeinschaftsveranstaltung der Frankfurter Politikwissenschaft und der Münchner Soziologie durchgeführt wird. Daher wird die Veranstaltung neben drei Einzelterminen in zwei Wochenend-Blöcken (jeweils Freitag/Samstag) einmal in München und einmal in Frankfurt durchgeführt. Ein Teil der Kosten muss von den Teilnehmerinnen selbst getragen werden, ein anderer Teil wird durch einen Zuschuss der beteiligten Professuren unterstützt.

Nachweis Voraussetzungen für den Erwerb eines Teilnahmenachweises sind:

- die regelmäßige Anwesenheit im Seminar, das Lesen aller Texte, die Teilnahme an der Semindiskussion sowie
- die Übernahme eines (Gruppen-)Referates.

Zusätzliche Voraussetzungen für den Erwerb eines Leistungsscheins sind:

- eine schriftliche Hausarbeit von ca. 15 Seiten Text bis zum 30. September 2016 und
- deren Besprechung mit dem Dozenten nach der Korrektur.

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist für Studierende ab dem vierten Fachsemester geeignet.

Voraussetzung für die Teilnahme ist eine Anmeldung per email. Verbindliche Anmeldung bitte zwischen dem 29. März und dem 15. April 2016 per Email an Borchert@soz.uni-frankfurt.de.

Die Teilnehmerzahl ist auf 40 beschränkt.

Zusätzlicher Hinweis: Während der Seminarsitzungen ist der Gebrauch von Laptops nur zu Präsentationszwecken und der Gebrauch von Smartphones überhaupt nicht gestattet. Dieses Verbot wird im Seminar durchgesetzt werden. Studierende, deren regelmäßige Präsenz in sozialen Netzwerken zwingend erforderlich ist, werden daher dringend gebeten, andere Lehrveranstaltungen zu besuchen!

Literatur

Manfred Prisching, Krisen. Eine soziologische Untersuchung, Wien: Böhlau 1986.

Armin Schäfer, Krisentheorien der Demokratie: Unregierbarkeit, Spätkapitalismus und Postdemokratie, MPIfG Discussion Paper 08/10, Köln: MPIfG 2010.

Colin Crouch, Das befremdliche Überleben des Neoliberalismus, Berlin: Suhrkamp 2011.

Bem. zu Zeit und Ort **Einzeltermine: 22.04., 29.04., 03.06.**

Blocksitzungen:

27./28.05. in München

01./02.07. in Frankfurt

The Philosophy of International Law

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Moellendorf

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

This class discusses philosophical theme concerning international law, ranging from the sources, history, and legal standing of international law to specific areas of international law, including international democracy and human rights and environmental law.

The course is conducted in English and the readings and assignments are in English as well.

Nachweis

Teilnahmeschein:

There will be weekly very short reading knowledges quizzes at the beginning of class. An average of 3 out of 5 points for all the quizzes is required.

Leistungsschein:

The Teilnehmerschein plus a final take home Hausarbeit (essay) of 3000 – 5000 words. Standard citation is required. Plagiarized essays will receive no credit.

Literatur

Primary text:

The Philosophy of International Law, Samantha Besson & John Tasioulas eds.

Secondary texts:

Water Ethics, Peter G. Brown & Jeremy J. Schmidt eds.

Mattias Risse, "The Human Right to Water and Common Ownership of the Earth"
Journal of Political Philosophy 22:2, 2014, pp. 178-203.

Grundlagen der Sozialwissenschaft (PW-BA-T, nur HF)

"Klassiker" der Internationalen Beziehungen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Grass/Hellmann

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 18:30 - 20:30, 01.07.2016 - 01.07.2016, PEG - PEG 2G 107

Inhalt Jede wissenschaftliche Disziplin entwickelt über Zeit einen (sich verändernden) Kernbestand an wissenschaftlichen Texten, die für die Disziplin als Ganzes prägend werden. Dies gilt auch für die "Internationalen Beziehungen" (IB) als politikwissenschaftliche Teildisziplin. In diesem Seminar soll die Teildisziplin IB anhand ausgewählter Texte (Aufsätze bzw. Auszüge aus Monographien) solcher Fachvertreter vorgestellt werden, die gemeinhin als besonders einflussreich gelten. Da es sich hierbei insbesondere um englischsprachige Texte handelt und die Struktur der Veranstaltung im Wesentlichen aus gemeinsamer Lektüre bestehen wird, ist die Bereitschaft und Fähigkeit zur Lektüre solcher Texte eine unabdingbare Voraussetzung für einen erfolgreichen Abschluss.

Der gewählte Zugriff unterscheidet sich von einer typischen „Einführung“ in die IB wie sie sich etwa in gängigen Lehrbüchern findet und ist nicht als Ersatz für eine solche „Einführung“ gedacht. (Zwei besonders gelungene deutschsprachige „Einführungen“, die das Fach über seine Theorien bzw. seine Gegenstände vorstellen, stammen von Gert Krell, einem früheren Frankfurter Kollegen – Gert Krell, *Weltbilder und Weltordnung. Einführung in die Theorie der Internationalen Beziehungen* Baden-Baden: Nomos Verlagsgesellschaft 2009 – und Frank Schimmelfennig, *Internationale Politik*, Stuttgart: UTB 2010). Eine Einführung durch ausgewählte Originaltexte im Kontrast zu einer Einführung im Sinne eines Überblicks lässt sich vielleicht am besten durch eine Analogie mit zwei Arten des Erlernens des Schwimmens vergleichen: man kann „einfach ins Wasser springen“ (d.h. gleich bei den schwierige(re)n Originaltexten anfangen) oder zunächst einen Schwimmkurs (Einführungskurs) belegen. Aber selbst wenn Sie sich für den „Sprung ins Wasser“ als 1. Schritt entscheiden, heißt das nicht, dass Sie nicht durch einen begleitenden (oder anschließend absolvierten) Schwimmkurs weitere wichtige Dinge lernen.

Literatur Lektüre zur ersten Orientierung:

Smith, Steve 1995: *The Self-Image of a Discipline: A Genealogy of International Relations Theory*, in: Booth, Ken/Smith, Steve (Eds.): *International Relations Theory Today*, Cambridge, Polity Press, 1-37.

E n t f ä l l t ! Staat und Demokratie im Wandel

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erbentraut

woch

Einführung Gender and Development

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Ruppert

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Gender and Development

Gender gilt heute in der Entwicklungsländerforschung ebenso wie der Entwicklungszusammenarbeit als etablierte Kategorie. Seit Jahren verfügen von der Weltbank bis zur KfW und von USAID bis BMZ und GIZ nahezu alle relevanten Institutionen und Organisationen der EZ über eigene Gender-Strategien, Gender-Analysen und Gender-Policies. Ursächlich dafür sind nicht zuletzt die Anstrengungen transnationaler Frauenbewegungen, deren Ausgangs- und Referenzpunkt seit den 1970er Jahren die internationale Entwicklungspolitik ist. Die Formel „Gender and Development“ basiert also auf einer Menge politischer Auseinandersetzungen und Erfahrungen, in deren Mittelpunkt immer wieder die Frauenbewegungen dieser Welt stehen, die ebenso um theoretische Verortungen und analytische Konzepte von Gender wie um damit verbundene Ziele von Genderpolitiken ringen. Im Unterschied dazu zielen die politikpraktischen Ansätze des Gender Mainstreaming in den Institutionen vor allem auf mehr Gleichberechtigung durch Programme der Entwicklungszusammenarbeit. In diesem Proseminar werden wir die verschiedenen theoretischen wie politikpraktische Perspektiven auf Gender und Entwicklung in ihren zeitgeschichtlichen Horizonten rekonstruieren, miteinander vergleichen und auf ihre Relevanz für die allgemeinen Kontroversen darum, was eigentlich „gute“ Entwicklung ist, befragen.

Voraussetzung Voraussetzung zur Teilnahme ist die Bereitschaft zur intensiven Textlektüre und zur Anfertigung kurzer Diskussionsbeiträge für mindestens eine Seminarsitzung. Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme-scheines ist die nachgewiesene regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar. Voraussetzung für den Erwerb eines Modulscheines ist die Abgabe einer schriftlichen, ca. 12-seitigen Hausarbeit zu einem der Seminarthemen zum 30.09.2016

Literatur Einführende Literatur:

VENRO (Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen)
2010: Gewusst wie. Gender in der Entwicklungszusammenarbeit. Bonn: http://www.venro.org/fileadmin/redaktion/dokumente/Dokumente_2010/Publikationen/Maerz_2010/Gender_v05_WEB_150.pdf

Cornwall, Andrea et al. (Hg.) 2008: Gender Myths and Feminist Fables. The Struggle for Interpretive Power in Gender and Development, New York:Wiley-Blackwell.

Einführung in die Soziologie der Kritik

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Kaczynski

Di, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Die Soziologie der Kritik geht aus dem Kreis um den Bourdieu-Schüler Luc Boltanski hervor und stellt einen paradigmatischen Bruch mit der kritischen Soziologie Bourdieus dar. Im Zentrum steht nicht mehr das von Herrschaftsstrukturen determinierte Subjekt, sondern der situierte Akteur, welcher durchaus kritische Kompetenzen aufweist.

Im ersten Teil sollen in diesem Seminar in grundlegender Weise zunächst die wesentlichen Unterschiede zwischen den Ansätzen Bourdieus und Boltanskis aufgezeigt werden. Einführend wird das Forschungsprogramm, welches Boltanski in seinem einflussreichsten Werk ‚Über die Rechtfertigung‘ vorgelegt hat, erschlossen und anhand kritischer Rezeptionen seiner Sozialtheorie vertieft. Dem Vorwurf nachgehend,

mit der Soziologie der Kritik Machtverhältnisse aus dem Blick verloren und somit einer kritischen Sozialtheorie abgesagt zu haben, befasst sich der zweite Teil des Seminars mit der Lektüre von Boltanskis Adorno-Vorlesungen ‚Soziologie und Sozialkritik‘.

Insbesondere werden hier seine Institutionentheorie, seine Konzeption der Herrschaft so wie der Emanzipation behandelt. Abschließend soll eine radikal demokratische Interpretation die politische Dimension dieser neueren Entwicklungen innerhalb der Soziologie der Kritik verdeutlichen.

Jean-Jacques Rousseaus Politische Philosophie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Culp

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Dieses Lektüreseminar widmet sich der kritischen Analyse der wichtigsten politiktheoretischen Schriften Jean-Jacques Rousseaus (1712-1778). Rousseau betrachtet die politischen und sozialen Ordnungen der europäischen Moderne als Gefährdungen menschlicher Freiheit und individueller Selbstverwirklichung, da diese Menschen der Autorität des Staates unterwerfen und ein überhöhtes Selbstwertgefühl hervorbringen. Rousseau ergründet deswegen die Möglichkeit politischer Institutionen, die menschliche Freiheit bewahren, sowie Formen der Erziehung und Bildung, die das Entstehen eines überhöhten Selbstwertgefühles verhindern. Auf diese Weise ist Rousseaus politische Philosophie eng mit moralpsychologischen und pädagogischen Überlegungen verbunden, deren theoretische Relevanz im Laufe des Seminars verdeutlicht werden soll.

Nachweis

- Anforderungen:
 - Teilnahmechein: Essay oder Referat
 - Leistungsschein: Essay oder Referat; Hausarbeit

Literatur

- Zur Anschaffung werden empfohlen:
 - Rousseau, Jean-Jacques. 1998 [1755]. *Abhandlung über den Ursprung und die Grundlagen der Ungleichheit unter den Menschen*, hg. u. übers. v. Philipp Rippel. Stuttgart: Reclam.
 - Rousseau, Jean-Jacques. 1977 [1762]. *Vom Gesellschaftsvertrag oder Grundsätze des Staatsrechts*, hg. u. übers. v. Hans Brockard u. Eva Pietzcker. Stuttgart: Reclam.
- Alle Grundlagentexte stehen ab Vorlesungsbeginn auf OLAT zur Verfügung.

Kategorien. Deutungsvorschläge für einige Grundbegriffe der Kritischen Theorie der Gesellschaft.

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ritsert

Do, woch, 10:00 - 11:30, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung

Teil III: Individuum, Person und Charaktermaske.

In dieser Veranstaltung sollen Informationen über Grundbegriffe der Sozialwissenschaften in der Wendung vermittelt werden, die ihnen Vertreter der Kritischen Theorie der Gesellschaft gegeben haben. Die abgeschlossene Fragestellung in diesem Semester bezieht sich auf das Verhältnis von Kritischer Theorie und Sozialpsychologie. Thesen und Kategorien von S. Freud, E. Fromm, H. Marcuse und Th. W. Adorno werden kommentiert. Dieses Proseminar richtet sich in erster Linie an fortgeschrittenere Studierende, die am Zusammenhang zwischen Soziologie und Philosophie interessiert sind!

Bem. zu Zeit und Ort Bitte Zeit: **s.t.** beachten

Klassiker der Parteientheorie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erbentraut

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 09.05.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 12.05.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Politische Parteien zählen heute zu den grundlegenden Institutionen des demokratischen Verfassungsstaates. Dabei stand der Staat den Parteien zunächst feindlich gegenüber. Historisch gleicht die Beziehung einer vierfachen Stufenfolge von Bekämpfung, Ignorierung, Legalisierung und schließlich Inkorporation (vgl. Triepel 1927). Das letzte Stadium wurde in Deutschland 1949 durch die Aufnahme der Parteien in das Grundgesetz erreicht. Zu Beginn des Artikels 21 heißt es dort: „Die Parteien wirken bei der politischen Willensbildung des Volkes mit.“ Aus ihrer konstitutionellen Einbindung ergibt sich für die Parteien das Problem der Vermittlung zwischen unregelter gesellschaftlicher Meinungs- und Interessenvielfalt und organisierter staatlicher Handlungs- und Wirkungseinheit. Im demokratischen Verfassungsstaat vollzieht sich diese Aufgabe institutionell vor allem über Wahlen und Vertretungskörperschaften. Die Geschichte der Parteien wurde deshalb pointiert auch als „Annexentwicklung zur Geschichte des Parlaments“ (Morlok 2006: 332) bezeichnet. Momentan sind die Parteiendemokratien Westeuropas allerdings dramatischen Wandlungstendenzen unterworfen, die von einem Teil der Forschung als krisenhafte Erscheinungen thematisiert werden („decline of parties“). Gleichzeitig gibt es starke normative Vorbehalte gegen die vermeintliche Allmacht der etablierten Parteien. Diese hätten – so zumindest die Kernthese der international viel diskutierten Kartellparteientheorie – als Reaktion auf ihre gesellschaftliche Entkopplung eine Hinwendung zum Staat vollzogen. Gefährdet würden durch eine derartige Entwicklung unter Umständen grundlegende Prinzipien des Verfassungsstaates wie die Volkssouveränität oder die Gewaltenteilung. Eine normative Neuvermessung der Parteiendemokratie steht also auf der Agenda.

Ziel des Kurses:

Anhand der Lektüre bedeutender Klassiker der Parteientheorie vor allem des 19. und 20. Jahrhunderts wollen wir im Seminar versuchen, das theoretische Reflexionsmaterial zur aktuellen Diskussion um den normativen Standort politischer Parteien zwischen Staat und Gesellschaft bereitzustellen. Die Überlieferung alter Ideen und die Bildung neuer Theorien sind somit eng verwoben. Als mögliche Autoren kommen für die ideengeschichtliche Auseinandersetzung u. a. und je nach Interessenlage der Teilnehmer in Frage: David Hume, Edmund Burke, die Federalists, Karl Rosenkranz, Friedrich Rohmer, Arnold Ruge, Heinrich Triepel, Gerhard Leibholz, Lenin, Moissei Ostrogorski, Robert Michels, Max Weber oder Otto Kirchheimer.

Nachweis Voraussetzungen für den Erwerb eines Teilnahmenachweises sind:

- Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar (max. zwei Fehlzeiten)
- Regelmäßige und gründliche Lektüre der Texte (ca. 30-40 Seiten pro Sitzung)
- Übernahme eines Impulsreferats oder einer vergleichbaren mdl. Leistung

Zusätzliche Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins:

- Eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 10 bis 15 Seiten

Voraussetzung Die Veranstaltung ist auf 40 Teilnehmer begrenzt. Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung direkt bei Herrn Erbentraut an (erbentraut@soz.uni-frankfurt).

Literatur Zu Beginn des Kurses wird ein Reader mit der Pflichtlektüre bereitgestellt, den alle Teilnehmer erwerben sollen (Kosten ca. 15 Euro).

Bem. zu Zeit und Ort Der Kurs findet in kompakter Form vom 11.04.16 bis einschließlich 12.05.16 zweimal wöchentlich, montags und donnerstags, jeweils von 16.00 bis 18.00 Uhr (zwei Zeitstunden) statt. Anschließend gibt es keine Sitzungen mehr. Die Veranstaltung

richtet sich somit explizit auch an solche Studierende, die aus verschiedenen Gründen (anstehende Prüfungen, Praktika, Auslandssemester etc.) gleich zu Beginn des Sommersemesters ein höheres Arbeitspensum absolvieren wollen und können. Die Hausarbeiten (Leistungsnachweis) sind bis zum 30.09.2016 abzugeben.

Kritik und Sozialforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Voswinkel

Do, woch, 18:00 - 20:00, PEG - PEG 1G 191

Do, woch, 18:00 - 20:00

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA, ab 5. Semester)

Das Verhältnis zur Sozialforschung ist ein Kernthema Kritischer Gesellschaftstheorie sowohl bei Adorno als auch im Konzept der rekonstruktiven Kritik, in der Soziologie der Kritik sowie einer kritischen Soziologie im Sinne von Bourdieu. Um diese Problematik praktisch nachvollziehbar werden zu lassen, sollen in diesem Kolloquium empirische Studien daraufhin befragt werden, in welcher Weise hier Anschlüsse für eine Kritik und für eine Kritische Gesellschaftstheorie identifiziert werden können. Außerdem wird die öffentliche Wirkung von Kritischer Sozialforschung reflektiert.

Nachweis **Teilnahmenachweis:** regelmäßige aktive Teilnahme, Fragen an den Text (in mind. 5 Seminarsitzungen) und vorbereitetes schriftliches Resümee am Ende des Seminars
Leistungsnachweis: darüber hinaus 1 Diskussionsmoderation oder Referat und 1 Hausarbeit

Literatur **Literatur zur Einführung:**

Ritsert, Jürgen (2010): Der Positivismusstreit; in: Kneer, Georg/Moebius, Stephan (Hg.): Soziologische Kontroversen. Frankfurt a.M.: Suhrkamp; S. 102-130
Burawoy, Michael (2015): Global und lokal: Warum betreiben wir öffentliche Soziologie?; in: Blätter für deutsche und internationale Politik H.9; S. 91-102.

Kritische Theorie und Internationale Beziehungen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Grass

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 1G 161

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 08.06.2016 - 08.06.2016, PEG - PEG 1G 161

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Kritik ist einer der zentralen Begriffe sowohl in der Philosophie als auch in den Sozialwissenschaften. Die Kritische Theorie Frankfurter Prägung zählt zu den wirkmächtigsten philosophischen Strömungen des 20. Jahrhunderts, deren Prämissen und Folgerungen weit über den Kontext der interdisziplinären Sozialforschung hinaus bis in die gegenwärtigen Diskussionen hinein Beachtung finden. Auch in den Theorien der Internationalen Beziehungen finden wir Schulen, die mit dem Etikett „kritisch“ versehen werden: etwa neogramscianische, feministische, postmoderne oder postkoloniale Perspektiven. Das Seminar versteht sich als interdisziplinäres Seminar, in dem sowohl Texte der Kritischen Theorie als auch Texte der Internationalen Beziehungen Gegenstand sind. Ziel des Seminars ist es zunächst, anhand klassischer Texte der Kritischen Theorie von Theodor W. Adorno oder Max Horkheimer (und ergänzend auch Michel Foucault) einen Begriff von Kritik zu entwickeln, anhand dessen wir bestimmen können, welche Merkmale eine Kritische Theorie aufweisen muss. Diesen Kritikbegriff werden wir dann auf ausgewählte Texte der Internationalen Beziehungen anwenden. Dabei sollen wesentlich drei Fragen beantwortet werden: Was heißt es, auf der ontologischen oder epistemologischen Ebene kritisch zu sein? Was heißt es, eine explizit normative Theorie zu vertreten? Inwiefern können wir, wenn wir uns Texte der Internationalen Beziehungen anschauen, von kritischen Theorien sprechen?

Das Seminar richtet sich an Studierende im Bachelorstudiengang, die bereit sind, ein größeres Lesepensum zu absolvieren und sich sowohl mit eher philosophischen Texten als auch Texten der Internationalen Beziehungen ausführlich

auseinanderzusetzen. Viele der von uns erarbeiteten Texte sind in englischer Sprache verfasst. Vorkenntnisse hinsichtlich der Kritischen Theorie oder der Theorien der Internationalen Beziehungen sind nicht erforderlich. Bedingung für die Modulprüfung (bzw. großer Schein) ist die Erarbeitung und kurze Vorstellung eines Thesenpapiers sowie das Verfassen einer Hausarbeit zu einem zuvor abgesprochenen Thema (10-15 Seiten, Times New Roman 12 Punkt, 1,5-facher Zeilenabstand, 2,5 cm Rand). Um einen Leistungsnachweis (bzw. kleinen Schein) zu erwerben, muss ein Thesenpapier erarbeitet werden, das im Seminar kurz vorgestellt wird, oder ein Essay zu einem vorab festgelegten Thema mit einer Länge von ca. 5 Seiten (Times New Roman 12 Punkt, 1,5-facher Zeilenabstand, 2,5 cm Rand) geschrieben werden. Alle erforderlichen Materialien werden im Begleitkurs auf OLAT zur Verfügung gestellt.

Literatur

Zur Anschaffung empfohlen: Adorno, Theodor W./Horkheimer, Max: *Dialektik der Aufklärung. Philosophische Fragmente*, Gesammelte Schriften Bd. 3, Frankfurt/Main 2003: Suhrkamp Verlag.

Foucault, Michel: *Was ist Kritik?*, Berlin 1992: Merve Verlag.

Horkheimer, Max: *Traditionelle und Kritische Theorie. Fünf Aufsätze*, 7. Aufl., Frankfurt/Main 2011: Fischer Verlag.

Politische Streitfragen in zeitgeschichtlicher Perspektive

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Jahn

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 23.05.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H II Hörsaal II

Inhalt

Grundständige Veranstaltung (BA)

Gegenstand der Vorlesung sind aktuelle politische Streitfragen, die in Hinblick auf ihren gesellschaftlichen und politischen Kontext, ihre zeithistorischen Entstehungsbedingungen und ihre voraussichtlichen Folgen analysiert werden.

Im Sommersemester werden voraussichtlich folgende Themen behandelt:

18.04.2016

1. Die internationale Unterstützung des Bürgerkrieges in Syrien

02.05.2016

2. Auf dem Weg zu zwei, drei, vier Kurdistans?

23.05.2016

3. Die „Verteidigung Deutschlands am Hindukusch“. Die deutsche Rolle in Afghanistan

06.06.2016

4. Bosnien-Herzegowina – die EU-Politik in der Sackgasse

20.06.2016

5. Putin-Versteher und Putin-Kritiker. Heftige Kontroversen um die deutsche und westliche Russlandpolitik

04.07.2016

6. Die Grenze zukünftiger Erweiterungen der Europäischen Union. Zur umstrittenen Mitgliedschaft der Türkei, der Ukraine und anderer Staaten

Nachweis

Die Vorlesung bezieht sich nicht auf bestimmte Anforderungen der Prüfungs- und Studienordnung, sondern bezweckt eine Stärkung der aufgeklärten politischen Urteilskraft.

Es kann ein Teilnahmechein für die ausgewiesenen Module nur erworben werden, wenn die Vorlesung zwei aufeinanderfolgende Semester lang besucht wird (also z. B. mit dem Besuch der Vorlesung im Sommersemester 2016 zusammen mit Wintersemester 2016/2017 oder im Wintersemester 2015/2016 zusammen mit Sommersemester 2016 etc.).

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet vierzehntägig statt (daher 1 SWS). Nach einem etwa 45 - 60-minütigen Vortrag stehen weitere 45 - 30 Minuten zur Diskussion zur Verfügung.

Rechte des Widerstands

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Becker

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt

Grundständige Veranstaltung

Die Debatte um Widerstands- und Oppositionsrechte ist so alt wie die Politische Theorie und zählt zu den zentralen Problemen politischer Praxis. Gerade im Zuge einer in Theorie und Praxis wiedererstarteten Beschäftigung mit Widerstand und Ungehorsam wird die Diskussion um die rechtlichen Grundlagen von Widerstand abermals relevant. Auf welches Recht bezieht sich Widerstand? Gegen welches Recht kann legitim Widerstand ausgeübt werden – legal, moralisch, demokratisch? Das Seminar widmet sich der Lektüre zentraler Texte, die den Zusammenhang von Widerstand, Recht und Demokratie beleuchten, kritisieren oder hinterfragen. Ausgehend von verfassungsrechtlichen und ideengeschichtlichen Grundlagen soll ein Fokus auf aktuelle Positionen und Fragen der Politischen Theorie gelegt werden, die sich auf eine Rechtskategorie von Widerstand und Opposition fokussieren.

Voraussetzung

Das Seminar ist auf 60 Teilnehmer begrenzt. Bitte melden Sie sich bis spätestens zum 20. April bei OLAT für das Seminar an. Es wird eine Warteliste mit Nachrücker-Verfahren geben, sollten sich zu viele Studierende anmelden. Die Plätze werden leider nach dem Zeitpunkt der Anmeldung vergeben. Bitte kommen Sie unbedingt zur ersten Sitzung, da sonst ihr Anspruch auf den Seminarplatz verfällt.

Literatur

Vorbereitende Lektüre:

Joseph Raz – The Authority of Law

Fritz Bauer – Die Humanität der Rechtsordnung

Kimberly Brownlee – Conscience and Conviction. The Case for Civil Disobedience

James Ingram – Radical Cosmopolitics

Rainer Forst – Recht auf Rechtfertigung

Sozialpsychologie der Kritischen Theorie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt

Von Beginn an war der Ansatz der Kritischen Theorie der Frankfurter Schule charakterisiert durch eine die soziologischen Analysen begleitende sozialpsychologische Perspektive. Sie war geprägt vom Ansatz der Psychoanalyse. Damit wurde nicht nur die Originalität dieser interdisziplinären Denkschule mitbegründet, sondern zugleich ein maßgeblicher Grundstein zur Etablierung einer eigenen Spezialdisziplin, der psychoanalytisch orientierten Sozialpsychologie, gelegt. Das Proseminar soll diese Eigenheit der Kritischen Theorie beleuchten und an wesentlichen Texten der 1. und 2. Generation ihrer Vertreter demonstrieren.

Literatur *Verbindliche Literatur: Dahmer, Helmut (Hrsg.), Analytische Sozialpsychologie, Frankfurt am Main 1980 (Neuaufgabe Gießen 2013)*

Von Schulden und Steuern: Politische Ökonomie der Staatsfinanzen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mertens

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 3.101

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 13.06.2016 - 13.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Die gegenwärtige Krise in Europa offenbart, wie sehr die Zukunft des demokratischen Kapitalismus von der Gestaltung der Staatsfinanzen abhängt. Die von europaweiten Protesten begleitete Austeritätspolitik und die Auseinandersetzung um eine einheitliche internationale Steuerpolitik markieren entscheidende Wegmarken in dieser Entwicklung. Vor diesem Hintergrund führt die Veranstaltung zunächst historisch-theoretisch in das Verhältnis von Demokratie und Staatsfinanzen sowie die Entwicklung des modernen Steuerstaats ein: Ansätze der Finanzsoziologie, der *public finance*, der ökonomischen Theorie der Politik, des Neomarxismus und des Institutionalismus werden vorgestellt und kritisch diskutiert. In einem zweiten Block wendet sich das Seminar ausgewählten Kontroversen um die politische Ökonomie der Staatsfinanzen zu, insbesondere dem internationalen Steuerwettbewerb sowie der Entstehung und den sozialen wie politischen Folgen der europäischen Staatsschuldenkrise. Neben der inhaltlichen Diskussion wird den Teilnehmer_innen auch die Gelegenheit gegeben, sich mit den Datengrundlagen der Staatsfinanzforschung auseinanderzusetzen

Nachweis **Notwendige Leistungen für einen Leistungsschein:**

Aktive Teilnahme an den Diskussionsrunden

Lektüre Memo (1 Seite) vor jeder Sitzung

Hausarbeit (Umfang von 10-15 Seiten; einzureichen bis zum 1.9.2016)

Notwendige Leistungen für einen Teilnahmeschein:

Aktive Teilnahme an den Diskussionsrunden

Lektüre Memo (1 Seite) vor jeder Sitzung

Voraussetzung Anmeldung in der ersten Sitzung.

Literatur Einführende Literatur:

Streeck, Wolfgang (2014): The politics of public debt: Neoliberalism, capitalist development and the restructuring of the state. In: *German Economic Review* 15 (1), S. 143-165.

Forschungskompetenzen 1 (PW-BA-F1, nur HF)

Die in diesem Modul angebotenen Lehrveranstaltungen haben einen Methodenschwerpunkt.

Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik

Vorlesung, SWS: 4.0, Lehrperson Deindl

Mo, woch, 12:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12, Deindl

Di, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2016 - 14.06.2016, PEG - PEG 2G 107

Di, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2016 - 14.06.2016, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Di, woch, 12:00 - 14:00, 21.06.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 1G 116 ehem. Seminarraum

Di, woch, 16:00 - 18:00, 21.06.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 2G 111

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Die Hauptveranstaltung von Herrn Dr. Deindl findet montags 12-16 Uhr statt.

TutorInnengruppen verteilen sich **darüberhinaus** wahlweise auf folgende Termine:

1. Frau Chr. Brossart di 12-14
2. Frau Chr. Brossart di 16-18
3. Herr Uli Stößel mi 12-14

In dieser Veranstaltung wird eine Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik gegeben, Grundkenntnisse in Statistik bilden die Grundlage für das Verständnis von empirischen Texten und für weiterführende Methodenveranstaltungen.

In dieser Veranstaltung werden die folgenden Themen behandelt:

- Univariate und bivariate Datenanalyse
- Grundlagen der Inferenzstatistik
- Lineare Regressionsanalyse

Begleitend zur Vorlesung werden Tutorien angeboten, in denen zusätzliche Übungsaufgaben zu den behandelten Themen bearbeitet werden.

Die Veranstaltungen von Dr. Deindl und Prof. Traunmüller sind weitestgehend identisch.

Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik

Vorlesung, SWS: 4.0, Lehrperson Traunmüller

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik

Solide Statistikkenntnisse sind für die modernen Sozialwissenschaften so wichtig wie Lesen und Schreiben. Wie und unter welchen Bedingungen lassen sich Ergebnisse aus Stichproben auf Gesamtpopulationen verallgemeinern? Wann ist ein Zusammenhang „statistisch signifikant“? Wie sind die in Forschungsberichten und wissenschaftlichen Veröffentlichungen angewandten Methoden und empirischen Daten zu bewerten? Die Veranstaltung gibt eine grundlegende Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik und behandelt Themen wie univariate und bivariate Datenanalyse, Grundlagen statistischer Inferenz sowie lineare Regressionsmodelle. Begleitend zur Vorlesung werden Übungen und Tutorien angeboten, in denen Übungsaufgaben zu den behandelten Themen bearbeitet werden (Termine werden noch bekannt gegeben). Literatur und ein detaillierter Veranstaltungsplan werden in der Woche vor Vorlesungsbeginn zur Verfügung gestellt. Die Veranstaltung ist mit der von Dr. Deindl angebotenen weitestgehend identisch.

Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik - ! als Flipped classroom

Proseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Breitenbach

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 1G 191

Di, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 1G 191

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4 , Breitenbach

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 02.08.2016 - 02.08.2016, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Bitte beachten sie dass es sich hierbei nicht um ein klassisches Seminar handelt!

In dieser Veranstaltung lernen Sie die elementaren Kenntnisse der deskriptiven und schließenden Statistik, bis hin zur Regressionsanalyse kennen.

Im Gegensatz zu anderen Statistikveranstaltungen werden die Seminarinhalte nicht mittels eines Vortrags (Frontalunterricht), sondern durch selbstverantwortliches Lernen erschlossen. Als Vorbereitung für die Seminarstunde sind jede Woche Videos (Länge der Videos ca. 35 min) und Screencasts vorzubereiten. Im Seminar werden Übungen, Diskussionen und andere aktivierende Lernmethoden durchgeführt, d.h. die Seminarzeit wird intensiv genutzt, um ihnen die Inhalte zu vermitteln und sie bestmöglich auf die Abschlussklausur vorzubereiten. Zusätzlich finden Tutorien als Übung und zur Unterstützung einer Projektarbeit statt. Die Zeit die sie normalerweise zuhause für Vor- und Nachbereitung benötigen, soll nun überwiegend ins Seminar verlagert werden.

Zusätzlich zum Seminar gibt es Tutorien als Übung und zur Unterstützung einer Projektarbeit.

Die Übungstermine sind xxxxxxxx

Nachweis

Voraussetzung für die Modulprüfung:

Vorbereitung der Lernvideos,

Regelmäßige Teilnahme,

Übernahme eines Miniforschungsprojekts

Klausur am Ende des Semesters

Voraussetzung für einen Teilnahmechein

Vorbereitung der Lernvideos,

Regelmäßige Teilnahme,

Übernahme eines Miniforschungsprojekts

Voraussetzung

Da der Seminarraum nur über eine gewisse Anzahl von Plätzen verfügt ist die Anmeldung über Olat verpflichtend: hier finden sie den Link:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3568664579>

Bitte lesen sie sich dort die Kursinhalte etc. durch

Bem. zu Zeit und Ort Die Übungstermine sind:

Übungen zur Statistik

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Traunmüller

Do, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 3.109

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 25.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 3.109

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.05.2016 - 15.07.2016, PEG - PEG 2G 111

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 3.104

Forschungskompetenzen 2 (PW-BA-F2, nur HF)

Die in diesem Modul angebotenen Lehrveranstaltungen haben einen Methodenschwerpunkt.

Für Studierende **nach der Prüfungsordnung 2014** ist die

„**Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung**“ / 2 SWS

VERPFLICHTEND!

Diese Veranstaltung wird jedes Semester angeboten.

Die Inhalte dieser Einführung werden in den vertiefenden Veranstaltungen vorausgesetzt. **Zusätzlich besuchen Studierende der PO 2014 vertiefende Veranstaltungen (2x2SWS oder 1x4SWS).**

Studierende der PO 2009 besuchen im Modul F2 nur **eine Veranstaltung à 4 SWS** bzw. Teil 1 und Teil 2 einer zusammengehörenden Veranstaltung über 2 Semester.

Prüfungsordnung 2009

Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung (4 SWS)

Proseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Grunow

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016

Di, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 12.07.2016

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Diese Veranstaltung besteht aus zwei Teilen:

1. Vermittlung der theoretischen Kenntnisse Di 8-10

2. Vermittlung von Methoden Mo 16-18

Für die Modulabschlussprüfung müssen die Veranstaltungen „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“ und die zugehörige Vertiefungsveranstaltung besucht werden.

Erläuterung zur Veranstaltung:

Breite Methodenkenntnisse sind für ein erfolgreiches Bachelorstudium den Sozialwissenschaften notwendig. Schließlich stellen Methoden den Instrumentenkasten und das Handwerkszeug dar, mithilfe dessen Inhalte erarbeitet werden. So helfen Methodenkenntnisse auch dabei, inhaltliche Forschungsergebnisse, die in anderen Lehrveranstaltungen vermittelt werden, hinsichtlich ihrer methodischen Qualität besser einzuordnen. Ziel dieser Veranstaltung ist somit, die Studierenden nicht nur mit einem möglichst breiten Methodenrepertoire vertraut zu machen, sondern auch kritikfähig gegenüber der Verwendung der Methoden werden zu lassen. So soll diese Veranstaltung die Fähigkeit zur methodenkritischen Lektüre erhöhen, aber auch die Studierenden befähigen, eigene kleine Forschungsprojekte methodisch korrekt durchzuführen.

Die Studierenden sollen in dieser Veranstaltung zuerst mit der Bedeutung von Methoden für die Sozialwissenschaften vertraut gemacht werden. In diesem Zusammenhang werden dann wichtige Elemente und Phasen des Forschungsprozesses vorgestellt und diskutiert. Danach wird auf wichtige Datenerhebungs- und -analyseverfahren eingegangen; jeweils in Bezug auf die konkrete Einsetzbarkeit in der sozialwissenschaftlichen Forschung. Abschließend

wird aufgezeigt, wie Forschungsfragen, sozialwissenschaftliche Theorien und Methodenauswahl einander gegenseitig bedingen, und mit welchen Trade-Offs zu rechnen ist. Ziel ist also, die Studierenden nicht nur mit einem möglichst breiten Methodenrepertoire vertraut zu machen, sondern auch kritikfähig gegenüber der Verwendung der Methoden werden zu lassen. So soll diese Veranstaltung die Fähigkeit zur methodenkritischen Lektüre erhöhen, aber auch die Studierenden befähigen, eigene kleine Forschungsprojekte methodisch korrekt durchzuführen.

Nachweis Die Modulabschlussprüfung besteht in einer 120minütigen Klausur. Die Teilnahme an 80% der Sitzungen der Lehrveranstaltung ist verpflichtend (Unterschriftenlisten).

Bem. zu Zeit und Ort **Der Kurs wendet sich vor allem an Studienanfänger*innen des B.A.-Studiengangs Soziologie sowie des B.A.-Studiengangs Politikwissenschaft, die mit den Arbeitsmethoden ihrer Disziplinen vertraut werden wollen.**

Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung (4 SWS)

Proseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Hirschele

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Diese Veranstaltung besteht aus zwei Teilen:

1. Vermittlung der theoretischen Kenntnisse

2. Vermittlung von Methoden

Für die Modulabschlussprüfung müssen die Veranstaltungen „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“ und die zugehörige Vertiefungsveranstaltung besucht werden.

Erläuterung zur Veranstaltung:

Breite Methodenkenntnisse sind für ein erfolgreiches Bachelorstudium den Sozialwissenschaften notwendig. Schließlich stellen Methoden den Instrumentenkasten und das Handwerkszeug dar, mithilfe dessen Inhalte erarbeitet werden. So helfen Methodenkenntnisse auch dabei, inhaltliche Forschungsergebnisse, die in anderen Lehrveranstaltungen vermittelt werden, hinsichtlich ihrer methodischen Qualität besser einzuordnen. Ziel dieser Veranstaltung ist somit, die Studierenden nicht nur mit einem möglichst breiten Methodenrepertoire vertraut zu machen, sondern auch kritikfähig gegenüber der Verwendung der Methoden werden zu lassen. So soll diese Veranstaltung die Fähigkeit zur methodenkritischen Lektüre erhöhen, aber auch die Studierenden befähigen, eigene kleine Forschungsprojekte methodisch korrekt durchzuführen.

Die Studierenden sollen in dieser Veranstaltung zuerst mit der Bedeutung von Methoden für die Sozialwissenschaften vertraut gemacht werden. In diesem Zusammenhang werden dann wichtige Elemente und Phasen des Forschungsprozesses vorgestellt und diskutiert. Danach wird auf wichtige Datenerhebungs- und -analyseverfahren eingegangen; jeweils in Bezug auf die konkrete Einsetzbarkeit in der sozialwissenschaftlichen Forschung. Abschließend wird aufgezeigt, wie Forschungsfragen, sozialwissenschaftliche Theorien und Methodenauswahl einander gegenseitig bedingen, und mit welchen Trade-Offs zu rechnen ist. Ziel ist also, die Studierenden nicht nur mit einem möglichst breiten Methodenrepertoire vertraut zu machen, sondern auch kritikfähig gegenüber der Verwendung der Methoden werden zu lassen. So soll diese Veranstaltung die Fähigkeit zur methodenkritischen Lektüre erhöhen, aber auch die Studierenden befähigen, eigene kleine Forschungsprojekte methodisch korrekt durchzuführen.

Nachweis Die Modulabschlussprüfung besteht in einer 120minütigen Klausur. Die Teilnahme an 80% der Sitzungen der Lehrveranstaltung ist verpflichtend (Unterschriftenlisten).

Bem. zu Zeit und Ort **Der Kurs wendet sich vor allem an Studienanfänger*innen des B.A.-Studiengangs Soziologie sowie des B.A.-Studiengangs Politikwissenschaft, die mit den Arbeitsmethoden ihrer Disziplinen vertraut werden wollen.**

Einführung in die Netzwerkforschung (Netzwerktheorien)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stegbauer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 3.104

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt Das Proseminar ist Teil eines zweisemestrigen Zyklus zum Erwerb des F2-Scheins (hierfür ist die Teilnahme an beiden Semestern erforderlich). Diese Veranstaltung besteht aus einem Semester praktischer Netzwerkforschung und einem Semester zu den Grundlagen der Netzwerkforschung. Das Proseminar kann auch einzeln belegt werden, um einen Schein im Modul SOZ-BA-T oder in der Spezialisierung zu erwerben.

Die im Proseminar behandelte Literatur stellt die Grundlage der Netzwerkforschung dar. Die Netzwerkforschung ist durch ein „umschwenken“ des Fokus vom Individuum auf die Relation gekennzeichnet. Das Seminar ist Teil eines wechselnden Zyklus mit dem Erlernen praktischer Netzwerkanalyse. Beides zusammen stellt andersartige Sichtweisen auf das Soziale zur Verfügung und hilft soziale Prozesse besser zu verstehen.

Im Seminar werden Grundlagen und Anwendungen der Netzwerkforschung behandelt. Mit dem Begriff der Netzwerkforschung werden die Gebiete „Netzwerkanalyse“, „Netzwerktheorie“ und die graphische Darstellung nach wissenschaftlichen und ästhetischen Gesichtspunkten zusammengefasst.

Die Netzwerkforschung ist für einen enormen Aufschwung in den verschiedenen Fächern verantwortlich, auch im Bereich der Medien- und Kommunikationswissenschaft.

Ziel des Seminars ist es, die wesentlichen Argumentationsfiguren innerhalb der Netzwerkforschung kennenzulernen. Insgesamt handelt es sich um eine Einführung.

Stichworte zu den behandelten Inhalten:

Geschichte der Netzwerkforschung, Beziehungen, Type of Tie, Knoten, Kante, Kommunikationskapazität, Two-Stage-Flow of Communication, strukturelle Ursachen der Netzwerkbildung (Zeit und Raum), strukturelle Balance, Individualismus und Strukturalismus, Freundschaft und Netzwerk, egozentrierte Netzwerke, weak Ties und strukturelle Löcher, Netzwerkmodellierung, positionale Netzwerkanalyse, kognitive soziale Struktur, Community-Gruppe-Netzwerk, Internetnetzwerke und Visualisierung und Ästhetik von Netzwerken.

Literatur Die Veranstaltung wird in Kooperation mit Alexander Rausch durchgeführt.
Vorbereitungsliteratur:
Christian Stegbauer, 2016, Grundlagen der Netzwerkforschung. Wiesbaden: VS.
Stegbauer, Christian (Hrsg.), 2010, Handbuch Netzwerkforschung. Wiesbaden: VS.
Stegbauer, Christian (Hrsg.), 2010, Netzwerkanalyse und Netzwerktheorie. Wiesbaden: VS (2. Auflage).

Qualitative Forschungspraxis in den IB: Puzzles, Fragestellungen und Research Design, Teil II

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dany

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 1G 107

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Dieses Seminar vermittelt die Grundlagen qualitativer Forschung in den Internationalen Beziehungen (IB) und zentrale forschungspraktische Kompetenzen. In diesem zweiten Semester setzen die Studierenden die Forschung über die Politisierung

internationaler Institutionen um, die sie im vergangenen Semester in Form eines Exposés entwickelt haben. Sie bekommen Zeit für die eigene Forschung und werden in den Präsenzsitzungen kontinuierlich betreut, um praktische Fragen rund um die Durchführung klären – von der Datenerhebung, über Zeitmanagement bis zum Schreibprozess. Am Ende des Semesters stellen die Teilnehmer*innen ihre laufenden Forschungsarbeiten in einem Workshop-Format vor.

Achtung: Ein Neueinstieg in dieses Seminar ist leider nicht möglich, da für die Absolvierung wesentliche Kompetenzen und Vorarbeiten aus Teil I (SoSe 2015/16) erforderlich sind. Es werden lediglich Leistungsnachweise ausgestellt, reine Teilnahmenachweise können für dieses Seminar nicht vergeben werden.

Lernziele:

- Sie setzen Ihr vorbereitetes Forschungskonzept um.
- Indem Sie eine eigene Forschungsarbeit schreiben, lernen Sie die klassischen Hürden kennen und überwinden.
- Sie werden auf das Verfassen Ihrer BA-Thesis vorbereitet.

Nachweis Entwicklung einer eigenen Forschungsarbeit auf Grundlage des Exposés

Abgabe der Forschungsarbeiten bis Ende September 2016.

Voraussetzung Sie haben erfolgreich Teil 1 des Seminars im Wintersemester 2015/16 absolviert und ein Exposé bis 24.3.2016 eingereicht.

Wahlforschung

Proseminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Bieber/Scherer

Do, woch, 10:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 2G 116

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, PEG - PEG 2G 116

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, PEG - PEG 2G 116

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 05.07.2016 - 05.07.2016, PEG - PEG 2G 116

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, PEG - PEG 2G 116

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 28.07.2016 - 28.07.2016, PEG - PEG 2G 116

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 08.09.2016 - 08.09.2016, PEG - PEG 1G 116 ehem. Seminarraum

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Wer wählt wen und warum? Dies ist eine der zentralen Fragen der empirischen Wahlforschung. Vermutungen gibt es viele, doch was lässt sich empirisch untermauern und was nicht? Das Empiriepraktikum „Wahlforschung“ bietet Studierenden die Möglichkeit, hierauf selbst eine Antwort zu finden. In den ersten Veranstaltungen werden zunächst die theoretischen Grundlagen der empirischen Wahlforschung vermittelt. Dabei stehen die klassischen soziologischen, sozialpsychologischen und Rational-Choice-Ansätze im Mittelpunkt der Betrachtung. Darüber hinaus wird auch die Wirkung von Persönlichkeitseigenschaften und der Medien auf das Wahlverhalten betrachtet. Auf dieser Basis entwickeln die Studierenden eigene Fragestellungen und Hypothesen, die sie anhand von Sekundärdaten zu Bundestagswahlen empirisch untersuchen.

Prüfungsordnung 2014

Datenanalyse mit SPSS

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Borozdina

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 2G 116

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, PEG - PEG 2G 116

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Das Praxis Seminar vermittelt einen Überblick über statische Verfahren zur Auswertung von sozialwissenschaftlichen Daten mit Hilfe von SPSS.

SPSS steht für "Statistical Package for Social Sciences", später für „Superior Performance Software System“ und ist das weltweit verbreitetste Programmsystem zur statistischen Datenanalyse.

Das IBM SPSS Programm bildet dabei den gesamten Prozess von der Datenaufbereitung, der Validierung, der fundierten statistischen Analyse mit bewährten und benutzerfreundlichen Verfahren bis hin zur übersichtlichen Ergebnispräsentation durchgängig ab. Hypothesen können mit statistischen Tests überprüft und Trends mit einem umfangreichen Analyserepertoire identifiziert werden.

Nach der grundlegenden Einführung in SPSS werden die statistischen Verfahren anhand von Beispiel Datensätzen praktisch erarbeitet. Das Seminar soll die Teilnehmer/innen durch die Vermittlung von methodischen Hinweisen befähigen, konkrete Aufgaben der empirischen Sozialforschung mit SPSS auf dem Computer zu lösen. Das Seminar sieht zu allen Bereichen praktische Übungen vor.

In der Praxis Veranstaltung werden die folgenden Themen behandelt:

Einführung in SPSS (Programmstruktur, Arbeitsfenster, Menüs, Datenansicht, Variablenansicht).

Datenaufbereitung (Erstellung einer Datenmatrix, Kodierung und Kodeplan), Datenselektion, Datenmodifikation.

Datenanalyse in SPSS (Deskriptive Statistik, Inferenzstatistik, Regressionsanalyse).

Ergebnispräsentation mit Hilfe SPSS (Tabellen, Diagramme, Boxplots, Grafiken).

Interpretation der Ergebnisse.

Grundkenntnisse in der deskriptiven Statistik und Inferenzstatistik sind erforderlich. An dem Seminar können Studierende ohne Vorkenntnisse in SPSS teilnehmen.

Nachweis

Teilnahmenachweis : Regelmäßige und aktive Teilnahme an dem Seminar und die praktische Lösung der Übungsaufgaben mit Hilfe von SPSS.

Modulabschlussprüfung : Hausarbeit (konkrete Lösung von Beispielen der Datenanalyse mit Hilfe von SPSS)

Voraussetzung

Die Studenten sollen Grundkenntnisse in Statistik und in der empirischen Sozialforschung haben.

Eine Anmeldung zum Besuch das Seminar ist notwendig, weil beschränkte PC Plätze im Computerraum gibt. Bitte melden Sie sich unter Borzdina@wiwi.uni-frankfurt.de bis 01.04.2016 verbindlich an.

Literatur

Achim Bühl. SPSS 22. Einführung in die moderne Datenanalyse. 14., aktualisierte Auflage, Pearson, 2014 – S. 1055

Bem. zu Zeit und Ort **Der Termin am 23.05.2016 wird am 06.06.2016 von 8-10 nachgeholt**

Einführung in Stata

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Breitenbach

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 2G 116

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA); Veranstaltung auf Masterniveau (MA)

Der Umgang mit Statistikprogrammen zählt zu wichtigen Instrumenten quantitativer Sozialforscher. In dieser Veranstaltung lernen Sie die Grundlagen des Statistikprogramms Stata, auf Basis verschiedener Übungsdatensätze und Umfragedaten (z.B: ESS), kennen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Berechnung deskriptiver Kennwerte bis hin zur multiplen Regressionsanalyse.

Eine Anmeldung zum Besuch der Veranstaltung ist aufgrund der beschränkten PC Plätze notwendig. Bitte melden Sie sich dazu unter Olat verbindlich an.

Nachweis

Für Teilnahmenachweis:

3 Hausaufgaben (Syntaxerstellung)

Voraussetzung

Eine Anmeldung zum Besuch der Veranstaltung ist aufgrund der beschränkten PC Plätze notwendig. Bitte melden Sie sich dazu unter Olat verbindlich an.

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3568664581>

Kenntnisse der deskriptiven Statistik sind erforderlich, **ein Statistikschein** (SOZ-BA-F1, SOZ-BA-F10) muss nachgewiesen werden.

Einführung in die Netzwerkforschung (Netzwerktheorien)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stegbauer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 3.104

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt

Das Proseminar ist Teil eines zweisemestrigen Zyklus zum Erwerb des F2-Scheins (hierfür ist die Teilnahme an beiden Semestern erforderlich). Diese Veranstaltung besteht aus einem Semester praktischer Netzwerkforschung und einem Semester zu den Grundlagen der Netzwerkforschung. Das Proseminar kann auch einzeln belegt werden, um einen Schein im Modul SOZ-BA-T oder in der Spezialisierung zu erwerben.

Die im Proseminar behandelte Literatur stellt die Grundlage der Netzwerkforschung dar. Die Netzwerkforschung ist durch ein „umschalten“ des Fokus vom Individuum auf die Relation gekennzeichnet. Das Seminar ist Teil eines wechselnden Zyklus mit dem Erlernen praktischer Netzwerkanalyse. Beides zusammen stellt andersartige Sichtweisen auf das Soziale zur Verfügung und hilft soziale Prozesse besser zu verstehen.

Im Seminar werden Grundlagen und Anwendungen der Netzwerkforschung behandelt. Mit dem Begriff der Netzwerkforschung werden die Gebiete „Netzwerkanalyse“, „Netzwerktheorie“ und die graphische Darstellung nach wissenschaftlichen und ästhetischen Gesichtspunkten zusammengefasst.

Die Netzwerkforschung ist für einen enormen Aufschwung in den verschiedenen Fächern verantwortlich, auch im Bereich der Medien- und Kommunikationswissenschaft.

Ziel des Seminars ist es, die wesentlichen Argumentationsfiguren innerhalb der Netzwerkforschung kennenzulernen. Insgesamt handelt es sich um eine Einführung.

Stichworte zu den behandelten Inhalten:

Geschichte der Netzwerkforschung, Beziehungen, Type of Tie, Knoten, Kante, Kommunikationskapazität, Two-Stage-Flow of Communication, strukturelle Ursachen der Netzwerkbildung (Zeit und Raum), strukturelle Balance, Individualismus und

Strukturalismus, Freundschaft und Netzwerk, egozentrierte Netzwerke, weak Ties und strukturelle Löcher, Netzwerkmodellierung, positionale Netzwerkanalyse, kognitive soziale Struktur, Community-Gruppe-Netzwerk, Internetnetzwerke und Visualisierung und Ästhetik von Netzwerken.

Die Veranstaltung wird in Kooperation mit Alexander Rausch durchgeführt.

Literatur

Vorbereitungsliteratur:

Christian Stegbauer, 2016, Grundlagen der Netzwerkforschung. Wiesbaden: VS.

Stegbauer, Christian (Hrsg.), 2010, Handbuch Netzwerkforschung. Wiesbaden: VS.

Stegbauer, Christian (Hrsg.), 2010, Netzwerkanalyse und Netzwerktheorie. Wiesbaden: VS (2. Auflage).

Einführung in die interpretative Sozialforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gostmann

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 02.05.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Di, woch, 14:00 - 16:00, 03.05.2016 - 12.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.05.2016 - 13.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 2 Hörsaal 2

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.07.2016 - 19.07.2016, Seminarhaus - SH 1.102

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.07.2016 - 26.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.08.2016 - 03.08.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.08.2016 - 17.08.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Achtung: Im BA Politikwissenschaft kann die Veranstaltung nur im Rahmen der Prüfungsordnung 2014 / Modul Forschungskompetenzen 2 besucht werden.

Die Veranstaltung ist bereits für Erstsemesterstudierende geeignet. Sie führt – in Abgrenzung zu quantifizierenden Verfahren – in die Systematik und Praxis der interpretativen Sozialforschung ein, z.B. Ethnographie, Grounded Theory oder hermeneutische Textanalyse. Ein wichtiger Aspekt der Veranstaltung ist die Arbeit an und mit Datenmaterialien; die Studierenden werden Gelegenheit haben, unter Anleitung eigene Erfahrungen in dieser Hinsicht zu sammeln.

Nachweis

Zum Erwerb eines Teilnahmenachweises ist die regelmäßige Anwesenheit verpflichtend; überdies ist im Laufe des Seminars ein Kurzessay zu verfassen.

Zum Erwerb eines Leistungsnachweises ist die regelmäßige Anwesenheit verpflichtend; überdies ist eine kleinere Forschungsarbeit zu verfassen.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten Sie: Der Beginn der Lehrveranstaltung musste kurzfristig in die zweite Vorlesungswoche (18. - 22. April) verschoben werden**

Forschungsdesigns in der Vergleichenden Politischen Ökonomie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schedelik

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt

Das Seminar vermittelt Kenntnisse zur Konzipierung eines politikwissenschaftlichen Forschungsdesigns, wobei der Schwerpunkt auf der Vergleichenden Politischen Ökonomie liegt. Neben den wissenschaftstheoretischen Grundlagen und dem (idealtypischen) Prozess sozial-wissenschaftlicher Forschung werden verschiedene Arten eines Forschungsdesigns thematisiert (qualitativ/quantitativ, x-/y-zentriert, deduktiv/induktiv). Darüber hinaus werden die für die Forschungspraxis grundlegenden Konzepte behandelt (Theorie, Hypothese, Operationalisierung, Messung, Kausalität, Inferenz, Fallauswahl) und ausgewählte Methoden zur Datenerhebung und -analyse vorgestellt. Im Laufe des Seminars verfassen die Studierenden ein eigenes Forschungsdesign, das als Grundlage für ihre Abschlussarbeit dienen kann.

Nachweis	<p>Themenkomplexe für Forschungsvorhaben im Bereich der Vergleichenden Politischen Ökonomie werden bereitgestellt. Alternative Themen sind möglich.</p> <p>Bedingungen für einen Teilnahmenachweis :</p> <ul style="list-style-type: none">• Gründliches Lesen und Vorbereiten der (zumeist englischsprachigen) Literatur.• Aktive und regelmäßige Teilnahme (nicht mehr als 2mal fehlen).• Übernahme eines Impulsreferats (max. 10 Minuten), in dem die Kernaussagen der verpflichtenden Literatur oder ergänzender Texte referiert und kritisch bewertet werden. <p>Bedingungen für einen Leistungsnachweis :</p> <ul style="list-style-type: none">• Gründliches Lesen und Vorbereiten der (zumeist englischsprachigen) Literatur.• Aktive und regelmäßige Teilnahme (nicht mehr als 2mal fehlen).• Konzipierung eines eigenen Forschungsprojekts in Form eines Exposé im Laufe des Semesters (min. 10 Seiten Text, zzgl. Deckblatt, Abstract, Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis; Abgabe des Exposé via E-Mail und in ausgedruckter Form im Sekretariat von Brigitte Holden, PEG 3.G185: 31.07.2016).• Vorstellung des Forschungsvorhabens im Kurs in Form eines Vortrags und einer PowerPoint-Präsentation (max. 15 Minuten) (Abgabe der PowerPoint-Folien via E-mail: 03.07.2016). <p>Grundlage für die Benotung des Leistungsnachweises:</p> <ul style="list-style-type: none">• Aktive Teilnahme (20%).• Exposé (60 %).• Präsentation & Vortrag (20%).
Voraussetzung	Die Teilnehmerzahl des Seminars ist auf 40 begrenzt. Eine Anmeldung per E-Mail an b.holden@soz.uni-frankfurt.de ist erforderlich.
Literatur	Vorbereitende Literatur: <ul style="list-style-type: none">• (zur Wiederholung aus dem Propädeutikum) Hans-Joachim Lauth/Christoph Wagner (2012), Vergleichende Politikwissenschaft: Analyse und Vergleich politischer Systeme, in: dies. (Hrsg.), Politikwissenschaft: Eine Einführung, 7. Aufl., Ferdinand Schöningh: Paderborn, S. 98-134.• (zur Wiederholung aus dem Propädeutikum) Christian Welzel (2012), Wissenschaftstheoretische und methodische Grundlagen, in: Hans-Joachim Lauth/Christoph Wagner (Hrsg.), Politikwissenschaft: Eine Einführung, 7. Aufl., Ferdinand Schöningh: Paderborn, S. 389-423.• Daniele Caramani (2011), Introduction, in: ders. (Hrsg.), Comparative Politics, 2. Aufl., Oxford: Oxford University Press, S. 1-19.• Hans Keman (2011), Comparative Research Methods, in: Daniele Caramani (Hrsg.), Comparative Politics, 2. Aufl., Oxford: Oxford University Press, S. 50-63.• Ben Clift (2014), Comparative Political Economy: States, Markets and Global Capitalism, Basingstoke/New York: Palgrave Macmillan.

Hypothesenprüfung mit Hilfe von SPSS

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Borozdina

Mi, woch, 08:00 - 12:00, 01.06.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 2G 116

Inhalt **Fortgeschrittene BA-Veranstaltung**

Das Seminar „Hypothesenprüfung mit Hilfe von SPSS“ wendet sich an Studierende sozialwissenschaftlicher Disziplinen, die die Kenntnisse von Inferenzstatistik (schließende, induktive, analytische und beurteilende Statistik) für Bachelor- oder Masterabschlussarbeiten verwenden wollen.

Das Hauptziel von Bachelor- oder Masterabschlussarbeiten ist nicht nur die Beschreibung der Zufallsstichprobe, was Aufgabe der Deskriptiven Statistik (beschreibenden Statistik) ist, sondern auch die Hypothesenprüfung und die Folgerungen auf die Grundgesamtheit. Das bedeutet, dass die Annahme von Eigenschaften der Grundgesamtheit zu untersuchen ist, inwieweit diese durch die Stichprobe (beobachtete Daten) bestätigt werden können. Deshalb sind die Verfahren der Inferenzstatistik für Bachelor- oder Masterabschlussarbeiten, die meistens quantitativ orientierte Forschungen sind, sehr wichtig.

Das Seminar soll die Teilnehmer/innen durch die Vermittlung von methodischen Hinweisen befähigen, konkrete Hypothesenprüfverfahren für die empirische Sozialforschung mit Hilfe von SPSS auf dem Computer zu lösen. Das Seminar sieht zu allen Themen praktische Übungen für die Formulierung und Prüfung von Hypothesen vor.

In der Praxis Veranstaltung werden die folgenden Themen behandelt:

- 1) Anwendung der Inferenzstatistik. Grundidee des statistischen Testens.
- 2) Unterscheidung von Hypothesenprüfverfahren nach Hypothesentyp und Merkmalstyp.
- 3) Normalverteilung und Standardnormalverteilung. Verteilungstest (Kolmogorov-Smirnov-Test).
- 4) Unterschiedshypothesen
 - Einstichprobentest,
 - Mittelwertdifferenzentest für zwei unabhängige Stichproben,
 - Mittelwertdifferenzentest für zwei abhängige Stichproben,
 - Unterschiedshypothese bei ordinalen Merkmalen für zwei unabhängige Stichproben (Mann – Whitney – U – Test),
 - Unterschiedshypothesen für zwei abhängige Stichproben (Wilcoxon-Test).
- 5) Zusammenhangshypothesen
 - Test auf Zusammenhang zwischen zwei Merkmalen (r_{yx}),
 - Test auf Zusammenhang zwischen zwei ordinalen Merkmalen (t-Test von r_{Sp}),
 - χ^2 -Unabhängigkeitstest bei zwei nominalen Merkmalen.

Nachweis Teilnahmenachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme an dem Seminar und die praktische Lösung der Übungsaufgaben mit Hilfe von SPSS.

Voraussetzung Modulabschlussprüfung: Hausarbeit (konkrete Lösung eines Beispiels für die Formulierung und Prüfung von Hypothesen mit Hilfe von SPSS)
Die Studenten sollen Grundkenntnisse in Statistik und in der empirischen Sozialforschung haben. Grundkenntnisse in der deskriptiven Statistik und Inferenzstatistik sind erforderlich. An dem Seminar können Studierende ohne Vorkenntnisse in SPSS teilnehmen

Eine Anmeldung zum Besuch des Seminars ist notwendig, weil aufgrund der PC-Plätze im Computerraum. Bitte melden Sie sich unter Borozdina@wiwi.uni-frankfurt.de bis 25.05.2016 verbindlich an.

Literatur Bortz, Jürgen und Christof Schuster (2010): Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler. 7. Auflage. Berlin: Springer.

Achim Bühl. SPSS 22. Einführung in die moderne Datenanalyse. 14., aktualisierte Auflage, Pearson, 2014 – S. 1055

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt ab 01.06.2016 und wird aus diesem Grund mit 4 SWS angeboten

Politische Repräsentation

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nyhuis

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 2G 116

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Achtung: PW-BA-F2 nur für PO 2014 (2 SWS)

Im Fokus des Proseminars stehen Parlamentarier als zentrale Akteure der repräsentativen Demokratie. Die Vertretung gesellschaftlicher Interessen stellt eine bedeutende demokratische Funktion dar, die Auswirkungen sowohl auf den politischen Diskurs als auch auf konkrete Entscheidungsfindung hat. Das Proseminar untersucht am Beispiel der Bundesrepublik Deutschland, welche Handlungsstrategien sich im Wahlkampf und im parlamentarischen Raum beobachten lassen, wie spezifische Handlungsmuster zu erklären sind und welche Folgen sich damit verknüpfen. Im Seminar werden die theoretischen Grundlagen gelegt, die für empirische Antworten auf diese Fragen benötigt werden. Zudem werden statistische Analyseverfahren am Beispiel von STATA eingeführt, die bei der Beantwortung entsprechender Fragen herangezogen werden können.

Nachweis

Anforderungen

Teilnahmenachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat zu einem weiterführenden Text

Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme (20%), Referat zu einem weiterführenden Text (40%), Benotete Übungsaufgaben (40%)

Voraussetzung

Die Veranstaltung beginnt am 11.04.2016. Anmeldungen sind über die OLAT Plattform ab dem 1.04. (8 Uhr) möglich. Die erste Seminarsitzung am 11.04. dient zur Information und steht allen interessierten Studierenden offen. Mit dem 17.04. (8 Uhr) sind alle Anmeldungen (in OLAT) verbindlich, die Teilnehmerliste im OLAT Anmeldesystem ist ab diesem Zeitpunkt geschlossen. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Bei mehr als 25 InteressentInnen wird eine Warteliste geöffnet. Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist auch für bereits angemeldete Studierende verpflichtend. Angemeldete TeilnehmerInnen, die in der ersten Sitzung nicht anwesend sind, werden automatisch von der Teilnahme- bzw. Warteliste gestrichen. Studierende, die auf der Teilnehmerliste stehen, die sich aber nach der ersten Semesterwoche gegen eine Teilnahme entscheiden, werden gebeten, sich im Interesse anderer KommilitonInnen selbst über OLAT auszutragen.

Literatur

Eric M. Uslaner and Thomas Zittel. Comparative legislative behavior. In Sarah A. Binder, R. A. W. Rhodes, and Bert A. Rockman, editors, Oxford Handbook of Political Institutions, pages 455–73. Oxford University Press, Oxford, 2006.

G. Bingham Jr. Powell. Political representation in comparative politics. Annual Review of Political Science, 7:273–96, 2004.

Qualitative Forschungspraxis in den IB: Puzzles, Fragestellungen und Research Design, Teil II

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dany

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 1G 107

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Dieses Seminar vermittelt die Grundlagen qualitativer Forschung in den Internationalen Beziehungen (IB) und zentrale forschungspraktische Kompetenzen. In diesem zweiten Semester setzen die Studierenden die Forschung über die Politisierung internationaler Institutionen um, die sie im vergangenen Semester in Form eines Exposés entwickelt haben. Sie bekommen Zeit für die eigene Forschung und werden

in den Präsenzsitzungen kontinuierlich betreut, um praktische Fragen rund um die Durchführung klären – von der Datenerhebung, über Zeitmanagement bis zum Schreibprozess. Am Ende des Semesters stellen die Teilnehmer*innen ihre laufenden Forschungsarbeiten in einem Workshop-Format vor.

Achtung: Ein Neueinstieg in dieses Seminar ist leider nicht möglich, da für die Absolvierung wesentliche Kompetenzen und Vorarbeiten aus Teil I (SoSe 2015/16) erforderlich sind. Es werden lediglich Leistungsnachweise ausgestellt, reine Teilnahmenachweise können für dieses Seminar nicht vergeben werden.

Lernziele:

- Sie setzen Ihr vorbereitetes Forschungskonzept um.
- Indem Sie eine eigene Forschungsarbeit schreiben, lernen Sie die klassischen Hürden kennen und überwinden.
- Sie werden auf das Verfassen Ihrer BA-Thesis vorbereitet.

Nachweis Entwicklung einer eigenen Forschungsarbeit auf Grundlage des Exposés

Abgabe der Forschungsarbeiten bis Ende September 2016.

Voraussetzung Sie haben erfolgreich Teil 1 des Seminars im Wintersemester 2015/16 absolviert und ein Exposé bis 24.3.2016 eingereicht.

Wahlforschung

Proseminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Bieber/Scherer

Do, woch, 10:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 2G 116

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, PEG - PEG 2G 116

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, PEG - PEG 2G 116

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 05.07.2016 - 05.07.2016, PEG - PEG 2G 116

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, PEG - PEG 2G 116

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 28.07.2016 - 28.07.2016, PEG - PEG 2G 116

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 08.09.2016 - 08.09.2016, PEG - PEG 1G 116 ehem. Seminarraum

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Wer wählt wen und warum? Dies ist eine der zentralen Fragen der empirischen Wahlforschung. Vermutungen gibt es viele, doch was lässt sich empirisch untermauern und was nicht? Das Empiriepraktikum „Wahlforschung“ bietet Studierenden die Möglichkeit, hierauf selbst eine Antwort zu finden. In den ersten Veranstaltungen werden zunächst die theoretischen Grundlagen der empirischen Wahlforschung vermittelt. Dabei stehen die klassischen soziologischen, sozialpsychologischen und Rational-Choice-Ansätze im Mittelpunkt der Betrachtung. Darüber hinaus wird auch die Wirkung von Persönlichkeitseigenschaften und der Medien auf das Wahlverhalten betrachtet. Auf dieser Basis entwickeln die Studierenden eigene Fragestellungen und Hypothesen, die sie anhand von Sekundärdaten zu Bundestagswahlen empirisch untersuchen.

Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung (Verpflichtend PO 2014/2015)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Grunow

Di, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt **Grundständige BA-Veranstaltung**

Breite Methodenkenntnisse sind für ein erfolgreiches Bachelorstudium den Sozialwissenschaften notwendig. Schließlich stellen Methoden den Instrumentenkasten und das Handwerkszeug dar, mithilfe dessen Inhalte erarbeitet werden. So helfen Methodenkenntnisse auch dabei, inhaltliche Forschungsergebnisse, die in anderen Lehrveranstaltungen vermittelt werden, hinsichtlich ihrer methodischen Qualität besser einzuordnen. Ziel dieser Veranstaltung ist somit, die Studierenden nicht nur

mit einem möglichst breiten Methodenrepertoire vertraut zu machen, sondern auch kritikfähig gegenüber der Verwendung der Methoden werden zu lassen. So soll diese Veranstaltung die Fähigkeit zur methodenkritischen Lektüre erhöhen, aber auch die Studierenden befähigen, eigene kleine Forschungsprojekte methodisch korrekt durchzuführen.

Die Studierenden sollen in dieser Veranstaltung zuerst mit der Bedeutung von Methoden für die Sozialwissenschaften vertraut gemacht werden. In diesem Zusammenhang werden dann wichtige Elemente und Phasen des Forschungsprozesses vorgestellt und diskutiert. Danach wird auf wichtige Datenerhebungs- und -analyseverfahren eingegangen; jeweils in Bezug auf die konkrete Einsetzbarkeit in der sozialwissenschaftlichen Forschung. Abschließend wird aufgezeigt, wie Forschungsfragen, sozialwissenschaftliche Theorien und Methodenauswahl einander gegenseitig bedingen, und mit welchen Trade-Offs zu rechnen ist.

Den Studierenden wird auch der Besuch einer zweistündigen Vertiefungsveranstaltung empfohlen. Hier werden studentische (Gruppen-)Projekte in Seminar- und Tutorienform erstellt, die das theoretische Methodenwissen an konkreten Anwendungsbeispielen einüben.

Der Kurs wendet sich vor allem an Studienanfänger*innen, die mit den Arbeitsmethoden ihrer Disziplinen vertraut werden wollen.

Nachweis

Die Modulabschlussprüfung besteht in einer 120minütigen Klausur. Die Teilnahme an 80% der Sitzungen der Lehrveranstaltung ist verpflichtend (Unterschriftenlisten).

Voraussetzung

Bem. zu Zeit und Ort **In den Prüfungsordnungen B.A. Politikwissenschaft (2014) und B.A. Soziologie (2015) ist der Besuch der Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung verpflichtend vorgeschrieben.**

Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung (Verpflichtend PO 2014/2015)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hirschele

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 10:00 - 14:30, 14.07.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 2G 111

Inhalt

Grundständige BA-Veranstaltung

Breite Methodenkenntnisse sind für ein erfolgreiches Bachelorstudium den Sozialwissenschaften notwendig. Schließlich stellen Methoden den Instrumentenkasten und das Handwerkszeug dar, mithilfe dessen Inhalte erarbeitet werden. So helfen Methodenkenntnisse auch dabei, inhaltliche Forschungsergebnisse, die in anderen Lehrveranstaltungen vermittelt werden, hinsichtlich ihrer methodischen Qualität besser einzuordnen. Ziel dieser Veranstaltung ist somit, die Studierenden nicht nur mit einem möglichst breiten Methodenrepertoire vertraut zu machen, sondern auch kritikfähig gegenüber der Verwendung der Methoden werden zu lassen. So soll diese Veranstaltung die Fähigkeit zur methodenkritischen Lektüre erhöhen, aber auch die Studierenden befähigen, eigene kleine Forschungsprojekte methodisch korrekt durchzuführen.

Die Studierenden sollen in dieser Veranstaltung zuerst mit der Bedeutung von Methoden für die Sozialwissenschaften vertraut gemacht werden. In diesem Zusammenhang werden dann wichtige Elemente und Phasen des Forschungsprozesses vorgestellt und diskutiert. Danach wird auf wichtige Datenerhebungs- und -analyseverfahren eingegangen; jeweils in Bezug auf die konkrete Einsetzbarkeit in der sozialwissenschaftlichen Forschung. Abschließend wird aufgezeigt, wie Forschungsfragen, sozialwissenschaftliche Theorien und

Methodenauswahl einander gegenseitig bedingen, und mit welchen Trade-Offs zu rechnen ist.

Den Studierenden wird auch der Besuch einer zweistündigen Vertiefungsveranstaltung empfohlen. Hier werden studentische (Gruppen-)Projekte in Seminar- und Tutorienform erstellt, die das theoretische Methodenwissen an konkreten Anwendungsbeispielen einüben.

Der Kurs wendet sich vor allem an Studienanfänger*innen, die mit den Arbeitsmethoden ihrer Disziplinen vertraut werden wollen.

Nachweis Die Modulabschlussprüfung besteht in einer 120minütigen Klausur. Die Teilnahme an 80% der Sitzungen der Lehrveranstaltung ist verpflichtend (Unterschriftenlisten).

Voraussetzung

Bem. zu Zeit und Ort **In den Prüfungsordnungen B.A. Politikwissenschaft (2014) und B.A. Soziologie (2015) ist der Besuch der Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung verpflichtend vorgeschrieben.**

Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung (Vertiefung)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Grunow

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 4.102

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 4.103

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 4.108

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 4.109

So, Einzel, 12:00 - 15:00, 19.06.2016 - 19.06.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Di, Einzel, 08:15 - 09:45, 21.06.2016 - 21.06.2016, Seminarhaus - SH 1.103

Di, Einzel, 08:15 - 09:45, 21.06.2016 - 21.06.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Di, Einzel, 08:15 - 09:45, 21.06.2016 - 21.06.2016, Seminarhaus - SH 2.103

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 27.06.2016 - 27.06.2016, PEG - PEG 2G 111

Di, Einzel, 10:00 - 13:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, PEG - PEG 2G 111

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Diese Veranstaltungen vertiefen die im Kurs "Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung" vermittelten theoretischen Kenntnisse.

Die Studierenden werden im Kurs an die jeweilige Thematik herangeführt, Themen für Gruppenforschungsarbeiten werden unter Anleitung gemeinsam entwickelt und nachfolgend durchgeführt. Methodische Fragen bleiben im Mittelpunkt, wobei klar werden soll, dass eine sinnvolle Beschäftigung mit Methoden auch immer inhaltliche Anknüpfungspunkte bieten muss.

Dieser Kurs kann nur im Zusammenhang mit der Veranstaltung besucht werden, nachdem er diese mit konkreten Anwendungsbeispielen ergänzt.

Nachweis Die Modulabschlussprüfung besteht in einer 120minütigen Klausur. Die Teilnahme an 80% der Sitzungen der Lehrveranstaltung ist verpflichtend (Unterschriftenlisten).

Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung (Vertiefung)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hirschle

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 3.104

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 3.106

Do, woch, 16:00 - 18:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 3.103

Do, woch, 16:00 - 18:00, 28.04.2016 - 30.06.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Do, Einzel, 18:00 - 19:30, 19.05.2016 - 19.05.2016, PEG - PEG 2G 116

Do, woch, 16:00 - 18:00, 26.05.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 2G 116

Do, woch, 16:00 - 18:00, 26.05.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 2G 111

Do, woch, 16:00 - 18:00, 09.06.2016 - 07.07.2016, PEG - PEG 1G 078 Multifunktions PC-Pool, Verwaltung durch HRZ

Do, woch, 16:00 - 18:00, 07.07.2016 - 14.07.2016

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Diese Veranstaltungen vertiefen die im Kurs "Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung" vermittelten theoretischen Kenntnisse.

Die Studierenden werden im Kurs an die jeweilige Thematik herangeführt, Themen für Gruppenforschungsarbeiten werden unter Anleitung gemeinsam entwickelt und nachfolgend durchgeführt. Methodische Fragen bleiben im Mittelpunkt, wobei klar werden soll, dass eine sinnvolle Beschäftigung mit Methoden auch immer inhaltliche Anknüpfungspunkte bieten muss.

Dieser Kurs kann nur im Zusammenhang mit der Veranstaltung besucht werden, nachdem er diese mit konkreten Anwendungsbeispielen ergänzt.

Nachweis Die Modulabschlussprüfung besteht in einer 120minütigen Klausur. Die Teilnahme an 80% der Sitzungen der Lehrveranstaltung ist verpflichtend (Unterschriftenlisten).

Bem. zu Zeit und Ort

Spezialisierung (PW-BA-SP)

Achtung : Studierende nach der **PO 2014** belegen in diesem Modul **ausschließlich Seminare** (2). Die Belegung eines Proseminars ist nicht möglich. Beachten Sie dies bitte bei der Veranstaltungswahl.

Achtung : Studierende nach der **PO 2009** belegen in diesem Modul je **ein Proseminar und ein Seminar** . Die Modulabschlussprüfung wird im Seminar abgelegt. Beachten Sie dies bitte bei der Veranstaltungswahl.

Nebenfach PO 2009: Studierende belegen in diesem Modul jeweils **zwei Proseminare und ein Seminar** .Die Modulabschlussprüfung wird im Seminar abgelegt. Beachten Sie dies bitte bei der Veranstaltungswahl.

Nebenfach PO 2014: Studierende belegen in diesem Modul jeweils **drei Seminare** . Beachten Sie dies bitte bei der Veranstaltungswahl.

"Interesse" und "Anerkennung" als Kategorien kritischer Gesellschaftstheorie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Voswinkel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

(Achtung Titeländerung: wurde bisher angekündigt als „Interesse“ und „Anerkennung“ in soziologischen Theorien)

Die Theorie der Anerkennung gilt als neuere Ausprägung Kritischer Gesellschaftstheorie. Sie steht in einem Spannungs- oder aber in einem komplementären Verhältnis zur Kategorie des „Interesses“, insbesondere der des „objektiven Interesses“ in der marxistischen Tradition. Dieses Verhältnis soll im Seminar ebenso diskutiert werden wie Kritiken der Anerkennungstheorie(n) und die Anwendung der beiden Kategorien in empirischen Feldern von Soziologie und Politikwissenschaft.

Nachweis **Teilnahmenachweis**: regelmäßige aktive Teilnahme, Fragen an den Text (in mind. 5 Seminarsitzungen) und vorbereitetes schriftliches Resümee am Ende des Seminars
Leistungsnachweis: darüber hinaus 1 Referat und 1 thematisch vorgegebenes Essay

Literatur Stephan Voswinkel: ‚Recognition‘ and ‚interest‘: a multidimensional concept in the sociology of work; in: Distinktion: Scandinavian Journal of Social Theory 13, H.1/2012, 21-41.

"Wissen, Nicht-Wissen und Handeln unter Unsicherheitsbedingungen - Strukturaspekte von Umweltproblemen"

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hummel/Stiess

Di, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Sozial-ökologische Probleme wie Klimawandel, Rückgang der Biodiversität, Schadstoffeinträge in Luft und Böden oder der Mangel an sauberem Trinkwasser und die damit verbundenen Wirkungen auf sozial-ökologische Systeme haben einen wissenschaftlichen und zugleich lebensweltlichen Bezug. Sie zeichnen sich durch eine besondere Problemstruktur aus: Gesellschaftliches Handeln und ökologische Effekte wirken so eng zusammen, dass beides nicht mehr getrennt beschrieben werden kann. Diese sozial-ökologischen Probleme sind zudem durch „kritisches Wissen“ - durch fehlendes, unsicheres und strittiges Wissen geprägt. Welche Sachverhalte problematisch sind, kann nicht allein nach wissenschaftlichen Objektivitätskriterien entschieden werden, sondern muss auch die Interessen, Intentionen und Wertorientierungen unterschiedlicher gesellschaftlicher Akteure einbeziehen. Was gesellschaftlich problematisiert wird, ist auch davon abhängig, wie das Wissen über einen Sachverhalt durch die gesellschaftlichen Akteure (Wissenschaft, Zivilgesellschaft, Unternehmen, Politik etc.) bewertet wird. Um das gesellschaftliche Entscheidungs- und Handlungsvermögen im Sinne nachhaltiger Entwicklung zu verbessern und die verfügbare Wissensbasis zu vertiefen ist eine bestimmte Art von Forschung erforderlich: Sie muss problemorientiert, akteursorientiert und reflexiv angelegt sein. Dafür stehen transdisziplinäre Forschungsansätze. Ziel des Seminars ist es, einen umfassenden Einblick in die spezifischen Strukturaspekte von Umweltproblemen zu geben. Wir werden ausgewählte theoretische Zugänge der Sozialen Ökologie und zu Aspekten des Wissens, Nicht-Wissens und Unsicherheitsbedingungen behandeln. Zudem setzen wir uns mit Ansätzen der transdisziplinären Forschung auseinander und befassen uns mit empirischen Beispielen aus der Forschungspraxis in ausgewählten Problemfeldern. Das Seminar wird zugleich im Masterstudiengang Umweltwissenschaften/Soziale Ökologie/ Modul Transdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung/Strukturaspekte von Umweltproblemen - UW-SÖ1/B angeboten.

<http://www.isoe.de/das-isoe/team/mitarbeitende/diana-hummel/>

Literatur

<http://www.isoe.de/das-isoe/team/mitarbeitende/immanuel-stiess/>

Empfohlene Literatur:

Jahn, Thomas/ Keil, Florian (2006): Sozial-ökologisches Problemverständnis. In: Becker, Egon/ Thomas Jahn (Hg.): Soziale Ökologie. Grundzüge einer Wissenschaft von den gesellschaftlichen Naturverhältnissen. Frankfurt am Main: Campus, 309-318;

Jahn, Thomas (2008): Transdisziplinarität in der Forschungspraxis. In: Bergmann, Matthias/Engelbert Schramm (Hg.): Transdisziplinäre Forschung. Integrative Forschungsprozesse verstehen und bewerten. Frankfurt am Main: Campus, 21-37;

Keil, Florian/ Stieß, Immanuel (2007): Wissen, was wir nicht wissen. Umweltforschung als gesellschaftlicher Lernprozess. In: GAIA 16/3, 193-199

Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

A World of Struggle: How Power, Law and Expertise Shape Global Political Economy

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Frankenberg/Vesting

Di, Einzel, 13:00 - 15:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, RuW - RuW 3.103

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 12.05.2016 - 12.05.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, RuW - RuW 1.115 Besprechungsraum / Schlott

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 18.05.2016 - 18.05.2016, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 19.05.2016 - 19.05.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, RuW - RuW 1.115 Besprechungsraum / Schlott

Inhalt Das Blockseminar setzt die Reihe „Self-enlightment in the critique of law“ aus dem Wintersemester fort, in der das selbstaufklärerische Potential juristischer Methodik und rechtlicher Kritik mit internationalen Gästen diskutiert werden soll. Mit David Kennedy wird uns dabei ein prominenter Vertreter des critical legal studies movement zur Seite stehen. Inhaltlich werden wir das neue Buch von David Kennedy unter dem besonderen Blickwinkel der juristischen Methodik diskutieren: A World of Struggle nimmt sich dabei besonders der Rolle von Expertenwissen für das politische und wirtschaftliche Leben zeitgenössischer Gesellschaften an: „As politicians, citizens, and experts engage one another on a technocratic terrain of irresolvable argument and uncertain knowledge, a world of astonishing inequality and injustice is born.“

Nachweis Seminararbeit

Voraussetzung Anmelden können Sie sich unter: andreasengelman@posteo.de

Literatur Ein Reader ist ab Ende März an der Professur Vesting erhältlich.

Africa in World Politics / African World Politics

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Mageza-Barthel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 1G 092

Inhalt **Kommentar**

More recently referred to as a continent on the rise, Africa has long been perceived as a “dark continent”. Notwithstanding outcries on how the continent’s global marginalisation has given rise to its exploitation, Africans have often taken recourse to the international sphere to tackle the challenges they are faced with. The practice of development politics and forces such as globalisation have brought with them a renewed debate in which Africa South of the Sahara has been placed in the most central controversies of our discipline. From another perspective, dynamics on the continent have challenged common ideas around how people and politics may be analyzed or theorized. And yet these questions have been rather marginal in the study of International Relations; instead Africa’s and Africans’ international relations have mostly been addressed within other fields.

African politics entail struggle, conflict and resistance, whilst also involving engagement and interaction. The increasing transnationalisation of global politics has brought to light the complex interplay of factors, agents and structures implicated in African world politics. Whether at the local or national levels, international politics and actors impact the goings-on within African societies. Conversely, departing from their context Africans have endeavoured to shape the outcomes of global relations. Among other things, the seminar will deal with topics such as colonialism, development and democratisation in Africa, transnational gender politics, transregionalisation and post-conflict transformation. It is geared at master’s students and senior undergraduate seeking to complete their specialization.

Nachweis Referat, Klausur und/oder Hausarbeit; Written Paper, Exam and/or Oral Presentation

Voraussetzung Seminar size is limited to 40 students. English language proficiency is required to read texts and follow class discussions. To foster a collaborative learning environment student’s active participation is strongly encouraged. Final assessments may take the form of oral presentations and/or written assignments.

Literatur Scarlett Cornelissen, Fantu Cheru and Timothy M. Shaw (eds) (2012) Africa and international relations in the 21st century. Basingstoke: Palgrave Macmillan.

Aktuelle Themen der Internationalen Politischen Ökonomie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar setzt Grundkenntnisse der Internationalen Politischen Ökonomie (IPÖ) voraus. Aufbauend auf diesen Grundkenntnissen und den Theorien der IPÖ sollen aktuelle Forschungsarbeiten im Bereich der IPÖ diskutiert werden, auch als Vorbereitung von Examensarbeiten in diesem Bereich.

Zu den behandelten Themenkomplexen gehören z.B. der Handel (z.B. Transatlantische Freihandelszone, Tiefe Integration), Produktion (Verlagerung in Schwellenländer), Finanzen (Finanzkrise, Finanzmarktregulierung, Finanzialisierung) und Arbeit. Behandelt werden auch die Entwicklung bestimmter Länder(gruppen), beispielsweise die USA oder China. Spezielle Themenwünsche von Studierenden können ggf. berücksichtigt werden; in diesem Fall bitte ich um Kontaktaufnahme bis Mitte März.

Nachweis	<ul style="list-style-type: none">• Leistungsnachweis: Hausarbeit und Referat sowie erfolgreiches Bestehen des Teilnahmetests
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Teilnahmenachweis: erfolgreiches Bestehen des entsprechenden Tests <p>Hans-Jürgen Bieling et al. (Hrsg.) Die Internationale Politische Ökonomie nach der Weltfinanzkrise, Sonderheft der Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik Nr. 5 (2013).</p> <p>Joscha Wullweber et al. (Hrsg.) Theorien der Internationalen Politischen Ökonomie, Wiesbaden: Springer VS 2013.</p>
Bem. zu Zeit und Ort	keine Belegpflicht / keine Teilnahmebegrenzung

Termin Nachklausur für alle drei Veranstaltungen aus dem Sommersemester 2016: 30. August, 16 Uhr in PEG 1.G 191. Eine Teilnahme ist nur mit fristgerecht eingegangenem Attest oder bei Nichtbestehen des Teilnahmetests möglich.

American Political Theory

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Callies

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

This is an MA seminar on American political theory. The course will begin with thinkers influential prior to the American Revolution. We'll then move into independence publications and the federalist / anti-federalist literature that fueled the constitutional debate. In the middle of the course we'll look at topics in slavery, civil disobedience, anarchism, individualism, pragmatism, feminism, and economic policy. The course will end with a focus on the perhaps the two most significant American political theorists of the 20th century: John Rawls and Robert Nozick.

Voraussetzung The language of instruction will be English and all presentations and papers must be delivered / written in English. Thus, English proficiency is required.

Arms Control, Non-Proliferation and Disarmament

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Franceschini/Müller/Schörnig

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.04.2016

Mi, Einzel, 09:00 - 16:00, 29.06.2016 - 29.06.2016

Mi, Einzel, 09:00 - 16:00, 06.07.2016 - 06.07.2016

Mi, Einzel, 09:00 - 16:00, 13.07.2016 - 13.07.2016

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.07.2016 - 20.07.2016

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Arms control was instrumental to maintain peace, preserve strategic stability and de-escalate crises during the Cold War. In today's geopolitical environment, is arms control (still) a viable tool for guaranteeing stability and peace? This seminar first introduces the concepts and ideas of arms control, non-proliferation and disarmament. It then looks at how the production, possession, transfer and use of so-called conventional

weapons (e.g. small arms and light weapons, missiles and space weapons, landmines and cluster bombs) and non-conventional weapons (chemical, biological, radiological and nuclear – CBRN – weapons) are regulated in international treaties and regimes. In the third part, the seminar assesses instruments and mechanisms that help implementing the norms and rules of such regimes, e.g. verification procedures, sanctions or export controls. It also discusses challenges to arms control, such as CBRN terrorism, know-how diffusion, dual use problems, North-South divides and the emergence of new technologies.

The seminar consists of an eLearning module and compact course sessions (Blockseminar, see below for session dates). The eLearning module, which features a host of Europe's leading experts in the field, is based on a tool currently developed for the European Union. It serves as introduction to the topics. In the compact course sessions, the topics will be discussed and deepened.

Bem. zu Zeit und Ort Bitte BEACHTEN Sie:

Die Veranstaltung findet als Blockveranstaltung in den Räumlichkeiten der HSFK, Baseler Str. 27-33 (Nähe Hauptbahnhof) statt:

<http://www.hsfk.de/>

Infoveranstaltung: 13.4., 10:15-11:45

Block I: 29.6., 9:00-16:00 (9-12:15; 13-16:15)

Block II: 6.7., 9:00-16:00 (9-12:15; 13-16:15)

Block III: 13.7., 9:00-16:00 (9-12:15; 13-16:15)

Klausur: 20.7., 10:15-11:45 : (Achtung! Erste Woche Semesterferien)

Auschwitz als Zivilisationsbruch: Historiographische und philosophische Debatten über den Völkermord in Europa

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt

Die Vorlesung stellt historiographische Debatten über die Shoah (z.B. Eichmann-Debatte, Historikerstreit und Goldhagen-Debatte), philosophische, theologische und ethische Reflexionen über die Bedeutung von Auschwitz als „Zivilisationsbruch“ im 20. Jahrhundert sowie literarische Auseinandersetzungen mit der Erfahrung des Völkermords an den Juden in Europa ins Zentrum. Ziel ist es, zu verstehen, wie Intellektuelle, Historiker/innen, Philosoph/innen und Schriftsteller/innen seit 1945 sich auf unterschiedliche Weise der Konfrontation mit dem „radikal Bösen“ aussetzten und ihre Gegenwart im Licht dieser historischen Erfahrung deuteten. Im Vordergrund stehen Autor/innen wie Hannah Arendt, Theodor W. Adorno, Nelly Sachs, Elie Wiesel, Emil Fackenheim, Hans Jonas, Sarah Kofman und andere. Bestandteil der Vorlesung sind vertiefende Diskussionen zentraler Texte.

Nachweis

Lehramt:

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

BA-Religionswissenschaft:

BA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Religionsphilosophie

MA-Religionswissenschaft:

MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 012: Modul Religionsphilosophie

MA-RW 020: Modul Religion im Diskurs

-

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische Religionsphilosophie

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG).

Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Literatur

Bauer, Yehuda, Die dunkle Seite der Geschichte. Die Shoah in historischer Sicht, Frankfurt 2001.

Stone, Dan (Hg.), The Historiography of the Holocaust, London 2005.

Rosenfeld, Alvin, Ein Mund voll Schweigen. Literarische Reaktionen auf den Holocaust, Göttingen 2000.

Katz, Steven T. et al. (Hg.), Wrestling with God: Jewish Theological Responses During and after the Holocaust, New York 2007.

Morgan, Michael L., Beyond Auschwitz: Post-Holocaust Jewish Thought in America, Oxford 2001.

Münz, Christoph, Der Welt ein Gedächtnis geben. Geschichtstheologisches Denken im Judentum nach Auschwitz, Gütersloh 1995.

Wiese, Christian / Betts, Paul (Hg.), Years of Persecution, Years of Extermination. Saul Friedländer and the Future of Holocaust Studies, London 2010.

Bewahrer, Reformator oder Revolutionär? China und die internationale Ordnung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wolf

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Chinas wirtschaftliche und militärische Macht wirft immer dringlicher die Frage nach seinen grundlegenden Zielsetzungen auf: Ist damit zu rechnen, dass die Volksrepublik sich (weiter) in die etablierte Ordnung einfügt oder muss man davon ausgehen, dass sie ihr zunehmendes Potential verstärkt dazu nutzen wird, um die Ordnung nach eigenen Interessen umzugestalten? Agiert Peking alles in allem als „responsible stakeholder“, der das etablierte System nur geringfügig reformieren möchte, oder ist China im Kern eine revisionistische Macht, die künftig mit noch mehr Entschiedenheit (assertiveness) auftreten wird – bis hin zum offensiven Einsatz militärischer Gewalt? Diese Fragen berühren nicht nur China selbst und seine Nachbarn in Ostasien,

sondern sie tangieren die Interessen aller Staaten und in besonderem Maße die der westlichen Staaten, die die gegenwärtige Ordnung weitgehend geprägt haben. Nach einer grundsätzliche Analyse von Chinas internationaler Position und außenpolitischer Orientierung werden im Seminar Chinas Ambitionen und Aktivitäten in verschiedenen ordnungspolitischen Feldern untersucht, u.a. im Bereich der internationalen Wirtschafts-, Umwelt- und Energiepolitik sowie im Hinblick auf die regionale und globale Sicherheitsordnung.

Literatur

Yong DENG, China's Struggle for Status: The Realignment of International Relations (New York: Cambridge University Press, 2008).

Nadine Godehardt, No End of History. A Chinese Alternative Concept of International Order? (Berlin: Stiftung Wissenschaft und Politik, 2016).

Jonathan Holslag, China's Coming War with Asia (Cambridge: Polity Press, 2015).

G. John Ikenberry/Zhu FENG/Jisi WANG, America, China, and the Struggle for World Order: Ideas, Traditions, Historical Legacies, and Global Visions (New York: Palgrave Macmillan, 2016).

Martin Jacques, When China Rules the World: The Rise of the Middle Kingdom and the End of the Western World (London: Allen Lane, 2009).

Denny Roy, Return of the Dragon. Rising China and Regional Security (New York: Columbia University Press, 2013).

David Shambaugh, China Goes Global: The Partial Power (New York: Oxford University Press USA, 2013).

Edward S. Steinfeld, Playing Our Game. Why China's Rise Does not Threaten the West (Oxford: Oxford University Press, 2010).

Maximilian Terhalle, The Transition of Global Order. Legitimacy and Contestation (Houndmills: Palgrave, 2015).

Zheng WANG, Never Forget National Humiliation: Historical Memory in Chinese Politics and Foreign Relations, (New York: Columbia University Press, 2012).

Biodiversität und Politik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hummel

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 2.109

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Besondere Hinweise:

Das Seminar ist auch für Studierende des Masterstudiengangs Umweltwissenschaften geöffnet.

Biodiversität umfasst die Vielfalt des Lebens, d.h. die Vielfalt an Arten, die genetische Vielfalt innerhalb von Arten und die Vielfalt von Habitaten innerhalb einer Landschaft. Sie betrifft unmittelbar die Lebensgrundlagen und die Ernährungssicherheit der Menschen, ist wichtig für die Bereitstellung von Nahrung, Rohstoffen und Medizin. Zugleich hat sie eine wichtige Bedeutung für das Funktionieren der Ökosysteme. Zum Schutz und zur Nutzung der Biodiversität werden verbindliche politische Regelungen benötigt. Dabei ist eine Vielzahl Akteuren auf unterschiedlichen Ebenen – lokal, national, international – involviert: Vertreter der Politik und des Staates, zivilgesellschaftliche Akteure sowie Akteure aus dem privaten Sektor. Biodiversitätspolitik steht damit immer vor der Herausforderung, lokale Bedingungen

mit internationalen Anstrengungen im Rahmen von Multi-Level Governance zu verbinden.

Ziel des Seminars ist ein tiefergehendes Verständnis von Biodiversität, den Auswirkungen ihrer Veränderungen auf die Gesellschaft und darauf bezogenen politischen Handlungsansätzen. Im ersten Teil des Seminars entwickeln wir ein gemeinsames Verständnis von Biodiversität und Ökosystemleistungen und betrachten ausgewählte gesellschaftliche Handlungsfelder, die von Veränderungen der biologischen Vielfalt besonders betroffen sind. Im zweiten Teil analysieren wir politische Institutionen, Instrumente und Maßnahmen auf unterschiedlichen Ebenen und deren Zusammenspiel, z.B. das internationale Abkommen über die biologische Vielfalt (Convention on Biological Diversity, CBD), die Biodiversitätspolitik der Europäischen Union und die Nationale Strategie zur biologischen Vielfalt. Wir beleuchten insbesondere die Herausforderungen der Multi-Level-Governance und die Rolle der Partizipation von Öffentlichkeit und Interessensgruppen. Zudem betrachten wir die Schnittstelle von Wissenschaft und Politik, z.B. anhand des Biodiversitätsrates IPBES (Intergovernmental Science-Policy Platform on Biodiversity and Ecosystem Services) sowie anhand ausgewählter transdisziplinärer Forschungsprojekte.

Literatur

Empfohlene Literatur (eine ausführliche Literaturliste wird zu Semesterbeginn verteilt): Wittig, Rüdiger/ Niekisch, Manfred (2014): Biodiversität: Grundlagen, Gefährdung, Schutz. Berlin, Heidelberg. Görg, Christoph, Hertler, Christine, Schramm, Engelbert, Weingarten, Michael (Hg.) (1999): Zugänge zur Biodiversität. Disziplinäre Thematisierungen und Möglichkeiten integrierender Ansätze. Marburg. Görg, Christoph, Rauschmayer, Felix (2009): Multi-level governance and the politics of scale – the challenge of the Millennium Ecosystem Assessment. In: Kütting, G./ Lipschutz, R. (Eds.): Environmental governance, power and knowledge in a local-global world. London/ New York. Jahn, Thomas, Lux, Alexandra (2012): Gesellschaftliche Wahrnehmung von Klima- und Biodiversitätswandel – Herausforderungen und Bedarfe. In: Mosbrugger, V. et al. (Hg.): Klimawandel und Biodiversität. Folgen für Deutschland. Darmstadt. TEEB (2010): The Economics of Ecosystems and Biodiversity for Local and Regional Policy Makers.

Bem. zu Zeit und Ort An folgenden Terminen findet das Seminar nicht statt: 2. Juni, 16., Juni und 23. Juni.

Als Ausgleich findet ein eintägiger Blocktermin am 8. Juli 2016 von 10-17 Uhr statt.

Bürger- und Menschenrechte im Konflikt. Internationale Immigration als zentrale Herausforderung für liberale Demokratien

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schäfferle

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt

Obwohl das Prinzip der nationalen Selbstbestimmung zu den zentralen Konzepten des demokratischen Denkens gehört, wird seine praktische wie moralische Relevanz heute zunehmend in Frage gestellt. Im Zentrum des Lektürekurses soll dabei vor allem die aktuelle Diskussion über die moralische Relevanz des Selbstbestimmungsrechts und somit die Frage stehen, inwieweit das Recht eines Volkes, eigenmächtig seine territorialen und politischen Grenzen zu bestimmen mit der universell anerkannten Gleichheit und Freiheit aller Menschen in Einklang gebracht werden kann. Gerade angesichts der aktuellen Migrations- und Flüchtlingsströme tritt dieses Spannungsverhältnis zwischen exklusiven Bürgerrechten und universellen Menschenrechten besonders deutlich hervor. Am Beispiel der grenz-überschreitenden

Migration soll der Konflikt zwischen Demokratie und Menschenrechten nachgezeichnet und die damit verbundenen Fragen analysiert werden: Haben Staaten das Recht, nach Gutdünken über ihre territorialen wie politischen Grenzen zu verfügen und potenzielle Immigranten abzuweisen? Und wenn nicht, welche moralischen Pflichten haben sie gegenüber den unterschiedlichen Kategorien von Migranten (Flüchtlinge, Asylbewerber, Wirtschaftsimmigranten und Familienangehörige)? Geht mit dem Bekenntnis zu universellen Menschenrechten gar die moralische Verpflichtung einher, die Grenzen des Volkes für Nicht-Bürger zu öffnen? Anhand ausgewählter (hauptsächlich englischsprachiger) Werke, sollen die zentralen Argumente für und gegen das Recht auf Grenzkontrollen sowie ihre Implikationen für aktuelle Immigrationspolitiken analysiert werden.

Voraussetzung Das Seminar ist auf 40 Teilnehmer begrenzt. Bitte melden Sie sich bis spätestens zum 29. April auf OLAT für das Seminar an. Es wird eine Warteliste mit Nachrücker-Verfahren geben, sollten sich zu viele Studierende anmelden. Die Plätze werden nach dem Zeitpunkt der Anmeldung vergeben. Bitte kommen Sie unbedingt zur ersten Sitzung, da sonst Ihr Anspruch auf einen Seminarplatz nicht gewährleistet werden kann.

Literatur

Carens, Joseph H. (2015), *The Ethics of Immigration*, New York: Oxford University Press.

Dummett, Michael (2001), *On Immigration and Refugees*, London [u.a.]: Routledge [u.a.].

Meilaender, Peter C. (2001), *Towards a Theory of Immigration*, New York: Palgrave.

Miller, David (2007), *National Responsibility and Global Justice*, Oxford: Oxford University Press.

Walzer, Michael (1992), *Sphären der Gerechtigkeit. Ein Plädoyer für Pluralität und Gleichheit*, Frankfurt am Main: Campus Verlag.

Wellmann, Christopher und Phillip Cole (2011), *Debating the Ethics of Immigration. Is there a Right to Exclude?* New York: Oxford University Press.

Bem. zu Zeit und Ort Die Modulzuordnung der Veranstaltung erfolgt zeitnah.

Challenges of Democracy and Democratization in Europe

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gherghina

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

Course description:

This course is intended as an overview of the large number of factors (political, institutional, socio-economic, cultural etc.) that can obstruct the processes of democratization and democratic consolidation in Europe. Topics will be examined in historical and comparative perspective, using examples from different national experiences. The course combines the conceptual and empirical approaches. The readings and lectures are designed to provide a deeper understanding of the principles and workings of democracy in Europe, with a particular focus on the actual and potential challenges. At the end of the course students will have a basic understanding of the concepts related to democracy, will be aware about the existing main debates, and will display analytical insight, and awareness about new challenges.

Nachweis

Course requirements and grading:

For a certificate of attendance ("Teilnahmeschein") it is required to have

a) regular participation including the mandatory readings;

b) blog post (max. 800 words), due 1 July 2016.

For a course grade ("Leistungsschein") it is required to have:

- a) active participation including the mandatory readings (10%);
- b) preparation of a power point presentation of approx. 30 minutes (20%);
- c) blog post (max. 800 words), due 1 July 2016 (30%);
- d) final paper (max. 6,000 words), due 30 September 2015 (40%).

Literatur The required texts and slides are available on OLAT: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/>

Chinas neue Führung: Herausforderungen politischer Steuerung unter Xi Jinping

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Holbig

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, Seminarhaus - SH 4.106

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 06.05.2016 - 06.05.2016, Seminarhaus - SH 4.106

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, Seminarhaus - SH 4.106

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, Seminarhaus - SH 4.106

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Organisatorische Fragen:

Bitte an meine Sekretärin, Frau Münscher (muenscher@soz.uni-frankfurt.de),
Sekretariat in Raum PEG 3.G160, Sprechzeiten für Studierende: Mo, Di, Do, Fr 10:00 -
12:30 Uhr, sonst nach Vereinbarung.

Inhaltliche und persönliche Belange :

Sprechstunde im Raum PEG 3.G164 einmal im Monat, Termine siehe Homepage

Inhalt/Ziele:

Die Veranstaltung gibt eine Einführung in die Grundlagen des autoritären Parteiregimes der Volksrepublik China. Der Fokus liegt auf der im Herbst 2012 angetretenen parteistaatlichen Führung unter Xi Jinping, der die höchsten Ämter in KPCh (Kommunistische Partei Chinas), Regierung und Militär auf sich vereint. Die neue Führung zeichnet sich durch eine Rezentralisierung politischer Macht, eine Rehierarchisierung politischer Entscheidungs- und Steuerungsprozesse, die Restrukturierung von Partei- und Staatsorganen und eine Reideologisierung des öffentlichen Lebens aus. Vor dem Hintergrund dieser Machtkonzentration werde anhand verschiedener ökonomischer, gesellschaftlicher, innen- und außenpolitischer Herausforderungen für die neue Führung und der offiziell formulierten Lösungsstrategien die Chancen und Risiken politischer Steuerung und die Perspektiven für die weitere Transformation des politischen Systems diskutiert.

OLAT:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3662348296>

Nachweis

Nachweis aktiver Teilnahme:

- Regelmäßige aktive Teilnahme (Nachweis durch persönliche Unterschrift in der Anwesenheitsliste; max. einmaliges Fehlen bei Vorlage eines ärztlichen Attests)
- Gruppenarbeit: Vorbereitung und Übernahme eines **15-minütigen** Impulsreferats bzw. dessen Kommentierung (Losentscheid zu Beginn der Stunde) im Kursverlauf zu einem abgestimmten Referatsthema (Themenauswahl auf den Folgeseiten)
- Erwartet wird eine eigenständige Literaturrecherche, u.a. in JSTOR, Bibliography of Asian Studies, Elsevier etc.; empfohlener Umfang: ca. 8-12 Titel pro Referatsthema exklusive Wikipedia-Einträge o.ä.; PPT-Präsentation im Umfang von ca. 10-12 Folien jeweils bis zu dem der betreffenden Blockseminarsitzung vorangehenden Mittwoch, 24 Uhr an: holbig@soz.uni-frankfurt.de.

Leistungsnachweis:

- Erfordernisse analog Nachweis aktiver Teilnahme (s.o.)
- Außerdem erfolgreiche Teilnahme an 90-minütiger Abschlussklausur (08.07.2014) (benotet)

Voraussetzung **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Zielgruppe:

BA Politikwissenschaft & Lehramt (ohne Bildungswissenschaften)

Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre der deutsch- und englischsprachigen Texte und die aktive Mitarbeit im Seminar wird vorausgesetzt.

Es besteht keine Anmeldepflicht.

Literatur

Basisliteratur

- Heilmann, Sebastian (Hrsg.) (2016), *Das politische System der Volksrepublik China*, 3., aktual. Auflage, Wiesbaden: Springer VS Verlag für Sozialwissenschaften, angegebene Ausschnitte
- „60-Punkte-Resolution“ der KPCh vom November 2013 (englische Übersetzung)
- Zusätzlich angegebene weitere englischsprachige Quellen

Diese Basisliteratur ist gemeinsame Pflichtlektüre für die Veranstaltung. Sie ist begleitend zu den Sitzungen zu lesen und dient gemeinsam mit den PPT-Präsentationen der Dozentin als Grundlage für die Abschlussklausur. Alle relevanten Texte finden sich auf OLAT.

Bem. zu Zeit und Ort Termine (jeweils freitags) // Raum Seminarhaus SH 4.106

- 15. April 2016, 10-14 Uhr: Einführung
- 6. Mai 2016, 10-17 Uhr: Erster Blockseminartag
- 20. Mai 2016, 10-17 Uhr: Zweiter Blockseminartag
- 10. Juni 2016, 10-17 Uhr: Dritter Blockseminartag
- 8. Juli 2016, 10-12 Uhr: Klausurtermin

Detaillierter Seminarplan/Syllabus siehe unter **Externe Dokumente** als PDF zum Herunterladen.

Das politische System der USA im Vergleich

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zittel

Do, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Das politische Geschehen in den USA löst bei nicht-Amerikanern vielfach Verwunderung und Unverständnis aus. Einiges daran erscheint exotisch bis befremdlich. Das reicht vom Wahlkampf im Rahmen von Präsidentschafts- und Kongresswahlen bis hin zu Ergebnissen der amerikanischen Politik. In diesem Proseminar soll ausgehend von subjektiven Beobachtungen gelernt werden, wie die Vergleichende Politikwissenschaft Systemeigenarten und -unterschiede identifiziert und welche Spezifika des amerikanischen Regierungssystems dabei zu Tage treten.

Nachweis Für den Erwerb eines aktiven Teilnahmezeichens (3 CP) ist ein Literaturbericht (Umfang 3 Seiten) zu der Seminarlektüre zu einer Seminarsitzung anzufertigen. Der Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises (Modulabschlussprüfung, 4 CP) erfolgt über eine Klausur zum Stoff des Seminars. Die Prüfung ist bestanden, wenn die Klausur mindestens mit ausreichend (4.0) bewertet ist.

Voraussetzung Die Veranstaltung beginnt am 21.04.2016. Anmeldungen sind über die OLAT Plattform ab dem 1.04. (8 Uhr) möglich. Die erste Seminarsitzung am 21.04. dient zur Information und steht allen interessierten Studierenden offen. Mit dem 28.04. (8 Uhr) sind alle Anmeldungen (in OLAT) verbindlich, die Teilnehmerliste im OLAT Anmeldesystem ist ab diesem Zeitpunkt geschlossen. Die Teilnehmerzahl ist auf

40 begrenzt. Bei mehr als 40 InteressentInnen wird eine Warteliste geöffnet. Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist auch für bereits angemeldete Studierende verpflichtend. Angemeldete TeilnehmerInnen, die in der ersten Sitzung nicht anwesend sind, werden automatisch von der Teilnahme- bzw. Warteliste gestrichen. Studierende, die auf der Teilnahmeliste stehen, die sich aber nach der ersten Semesterwoche gegen eine Teilnahme entscheiden, werden gebeten, sich im Interesse anderer KommilitonInnen selbst über OLAT auszutragen.

Literatur

David McKay. 2013. American Politics and Society. Malden, MA: Wiley-Blackwell;
Winand Gellner und Martin Kleiber. 2012. Das Regierungssystem der USA. Eine Einführung. Baden-Baden: Nomos; Gillian Peele, Christopher J. Bailey, Bruce Cain und Guy Peters. 2010. Developments in American Politics 6. Houndmills: Palgrave.

Datenaufbereitung und deskriptive Statistiken mit Stata

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Buchler

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 2G 116

Mi, Einzel, 13:30 - 14:30, 20.07.2016 - 20.07.2016, PEG - PEG 2G 116

Mo, Einzel, 10:30 - 12:30, 01.08.2016 - 01.08.2016, PEG - PEG 2G 116

Inhalt

Veranstaltung auf MA-Niveau

Using Stata, this seminar will guide students through the initial stages of data setup through to producing descriptive statistics. The topics covered include: introduction to Stata, do-files and log-files, checking data, variable construction, loops, macros, producing tables and graphs, automated output (for example, using 'tabout') and presenting tables and output. While no prior knowledge is required, students who have a basic understanding of Stata will be able to refresh what they know and practice more advanced programming. To facilitate learning participants will work on their own "Research Project" over the semester. An additional aim of the workshop will be for students to produce a detailed do-file with comments, syntax and explanations for future use and reference (for example when preparing their own data for other projects such as a Bachelor Thesis). Time will be made available for questions and discussion. Depending on student's wishes, more advanced programming, commands and longitudinal data setup will also be briefly introduced (for example, regression, construction of wide and long data sets and reshaping data).

Depending on the preferences and capacities of the participating students the seminar can be carried out in German or English (the course guide, readings and handouts, however, will be provided in English).

Nachweis

A Participationschein can be received by being present at the seminar regularly and submission of a do-file, associated log-file and an annotated word file. To obtain a Modulprüfung a Hausarbeit of 12 – 16 pages must be submitted.

Deliberative Demokratie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bassiouni

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt

Grundständige Veranstaltung BA

Trotz der immer stärker werdenden Auffassung, dass demokratische politische Debatten in erster Linie durch partikulare Interessen geprägte Machtkämpfe sind, in denen politische Parteien um den Verkauf ihrer Programme konkurrieren, hält sich auch die Vorstellung hartnäckig, dass es im demokratischen Prozess trotz, ja gerade wegen der Vielfalt subjektiver Interessen eher darum gehe, Entscheidungen zu treffen, die vernünftig und konsensfähig sind. Politische Debatten sollen nicht im Sieg einer der beteiligten Parteien enden, sondern in einer Einigung, der man allgemein zustimmen kann. Der Diskussionsprozess, der dahin führen soll, wird als "Deliberation" bezeichnet,

weswegen diese Denkschule den Namen der "deliberativen Demokratie" trägt. Mit dieser Theorie und ihren Kritiker*innen wollen wir uns in diesem Seminar befassen.

Demokratie: Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Geißel

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 1G 107

Inhalt Demokratie ist eine Herrschaftsform, die seit ihrer Entstehung eine Reihe von Wandlungen erfahren hat. Nach einer Einführung in den theoretischen Hintergrund (Was ist Demokratie?) steht ein Streifzug durch die Geschichte der Demokratie auf dem Programm. Es folgt eine Auseinandersetzung mit alten und neuen Demokratietheorien. Ebenso diskutieren wir aktuelle Versuche, die Qualität von Demokratie zu messen. In den letzten beiden Sitzungen erörtern wir verschiedene Vorschläge zur Zukunft der Demokratie.

Nachweis Anforderungen für Teilnahme- und Leistungsscheine:

Teilnahmeschein : Regelmäßige Teilnahme, Referat (ca. 25 Min.)

Leistungsschein : Regelmäßige Teilnahme, Referat (ca. 25 Min.), Hausarbeit 15-20 Seiten

Literatur Literatur siehe Olat

Die Außen- und Sicherheitspolitik der Russischen Föderation

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wolf

Di, woch, 18:00 - 20:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Spätestens seit den militärischen Interventionen in der Ukraine und in Syrien ist Russlands Außenpolitik wieder ins Zentrum des internationalen Interesses gerückt. Vielen erscheint Moskau als zunehmend unkalkulierbarer Akteur, der die internationale Ordnung eher destabilisiert als konstruktive Zusammenarbeit zu suchen. Im Seminar wird es vor allem darum gehen, die internen Voraussetzungen sowie die internationalen Ziele, Strategien und Konsequenzen russischer Außenpolitik zu analysieren. Behandelt werden u.a. historische Erfahrungen und außenpolitische Identität, das aktuelle Entscheidungssystem, Beziehungen zum Westen und zum „Nahen Ausland“, Russlands Rolle in Ostasien und im Nahen Osten, sowie seine globale Ordnungs- und Energieaußenpolitik.

Literatur Das Seminar ist gedacht für *fortgeschrittene* BA-Studierende. Vorausgesetzt werden Kenntnisse grundlegender Konzepte und Theorien der Internationalen Beziehungen. Bobo Lo, Russia and the new world disorder, Washington 2015.

Jeffrey Mankoff, Russian foreign policy: the return of great power politics, Lanham 2009.

Olga Oliker/Keith Crane/Lowell H. Schwartz/Catherine Yusupov, Russian Foreign Policy: Sources and Implications, Santa Monica 2009.

Angela Stent, The limits of partnership: U.S.-Russian relations in the twenty-first century. Princeton 2014.

Andrei P. Tsygankov, , Russia's foreign policy, Lanham 2013.

Christian Wipperfürth, Russlands Außenpolitik, Wiesbaden 2011.

Die PISA-Studie und ihre Folgen

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Dobbins

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901
(Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt Keine andere internationale Studie hat die deutsche Politik so stark beeinflusst wie die PISA-Studie der OECD. Sowohl in Deutschland als auch im Ausland sind in den vergangenen Jahren umfassende Reformen eingeleitet worden, die diverse Aspekte des Bildungswesens betreffen. Dazu gehören beispielsweise Reformen der Lehrerbildung, die Flexibilisierung der Bildungswege, der Ausbau der Qualitätssicherung sowie bildungspolitische Dezentralisierung und Schulautonomie. Darüber hinaus hat PISA in vielen Staaten einen paradigmatischen Wandel hin zu einem stärker humankapitalorientierten Verständnis von Bildung sowie zu verstärkten Maßnahmen zur Verringerung der Bildungsungleichheit geführt.

Dieses Seminar widmet sich den bildungspolitischen Entwicklungen seit der Veröffentlichung der ersten PISA-Ergebnisse im Jahre 2002. Im ersten Teil werden verschiedene Bildungssysteme und deren historische Entwicklung vergleichend dargestellt. Im zweiten Teil wird ausführlich auf die Ausgestaltung und die Ergebnisse der PISA-Studie eingegangen. Im dritten Teil werden unterschiedliche theoretische Ansätze zur Erklärung von Bildungsreformen vorgestellt (Theorien der vergleichenden Politikfeldforschung, historischer Institutionalismus, Internationalisierungstheorien, usw.). Daran anknüpfend wird im letzten Teil die Ausgestaltung und Stoßrichtung der länderspezifischen Reformen vergleichend analysiert. Warum sind in einigen (Bundes)Ländern tiefgreifende Reformen des Bildungssystems in Gang gesetzt worden? Warum sind in anderen (Bundes)-Ländern die bildungspolitischen Reformen gescheitert?

Nachweis

- Aktive Teilnahme (max. dreimal fehlen)
- (Gruppen-)Referat (ca. 15 Minuten) **ODER** bildungspolitisches Reformkonzept (ca. 4 Seiten) mit kurzer Vorstellung und Diskussion im Seminar

Voraussetzung
Literatur

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Basisliteratur

Hartong, Sigrid (2012) Basiskompetenzen statt Bildung? Wie PISA die deutschen Schulen verändert hat. Frankfurt/Main,

Knodel, P., Martens, K., Olano, D., Popp, M. (Hrsg.) (2010) Das Pisa-Echo: Internationale Reaktionen auf die Bildungsstudie. Frankfurt a.M.: Campus.

Busemeyer, Marius (2015) Bildungspolitik im internationalen Vergleich, UTB Verlag,

Die Rolle und Funktion von Gewerkschaften in Deutschland und im europäischen Kontext

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Becker

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.05.2016 - 27.05.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.05.2016 - 28.05.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Während insbesondere in Südeuropa Gewerkschaften einen – auch politisch gewollten – Bedeutungsverlust zu verzeichnen haben, scheinen deutsche und andere nordeuropäische Gewerkschaften eher gestärkt aus der Krise hervorgegangen zu sein. Noch immer wird auf europäischer Ebene Gewerkschaften, Unternehmensverbänden und staatlichen Akteuren im Rahmen des sogenannten tripartistischen Konsenskapitalismus eine wichtige, wenngleich umkämpfte, Ordnungsfunktion zugewiesen. Das Seminar klärt am deutschen Beispiel gewerkschaftspolitische Interessenvertretung und deren Instrumente (Tarifautonomie und Flächentarifvertrag, betriebliche Mitbestimmung und Lohn- bzw. Arbeitspolitik etc.). Darüber hinaus

wirft es einen Blick auf den Europäischen Gewerkschaftsbund (EGB) und die französische Gewerkschaftslandschaft, um eine Vergleichsperspektive zu erarbeiten. Wie gehen Gewerkschaften z. B. mit der „Verbetrieblichung“ gewerkschaftlicher Interessenvertretung, dem Wandel sozialer Milieus (Individualisierung, Fragmentierung), dem Umbau des Sozialstaates („Wettbewerbsstaat“) oder Prekarisierung und Werkverträgen um?

Es handelt es sich um eine Grundlagenveranstaltung, die auf Referaten beruht und entsprechende Leistungsnachweise erfordert. Insbesondere Studierende der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften und des Lehramtes sind angesprochen. Einführungsveranstaltung: 22. April, 14-16.00. Blockveranstaltung 27./28. Mai 2016
Wolfgang Schroeder (Hrsg.), Handbuch Gewerkschaften in Deutschland, 2. überarbeitete Auflage, Wiesbaden 2014.

<http://www.springer.com/gp/book/9783531194950#otherversion=9783531194967>

Literatur

Die internationale Peacebuilding-Architektur

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ottendörfer

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901
(Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Innerstaatliche Konflikte gelten als eine der Hauptursachen für Flucht und Migration. Dementsprechend wird dem Thema Peacebuilding zunehmend politische sowie wissenschaftliche Aufmerksamkeit geschenkt. Das Seminar erarbeitet zunächst den Begriff des Peacebuildings und grenzt ihn von verwandten Konzepten ab (Peace-Enforcement, Peacekeeping etc.). Die Studierenden erarbeiten sich einen Überblick über das institutionelle Gefüge sowie den Aufbau entsprechender Missionen (Kongo, Afghanistan, Ost-Timor, Sudan, Sierra Leone) beleuchtet. Dabei beschäftigen wir uns mit Fragen der praktischen Gestaltung von Friedenskonsolidierung (u. a. Übergangsverwaltungen, Sicherheitssektorreform, Rechtsstaatlichkeitsförderung) und reflektieren deren normative und politische Hintergründe (Fluchtursachenbekämpfung, Demokratisierung) im Spiegel verschiedener IB-Theorien. Die einzelnen Themenbereiche werden in Kleingruppen erarbeitet; in einer Blockveranstaltung am 18.06.2016 werden die Ergebnisse zusammengetragen und auf ausgewählte Länderbeispiele angewendet.

Voraussetzung Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Seminars zu erhalten.

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

Die internationale Politik der Vergangenheitsaufarbeitung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ottendörfer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Vergangenheitsaufarbeitung, die Auseinandersetzung mit massiven Menschenrechtsverletzungen nach dem Ende eines Bürgerkriegs oder eines autoritären Regimes, hat sich in den letzten zwanzig Jahren zu einer Art Spielwiese für internationale Akteure entwickelt. Kaum ein Tribunal, eine Wahrheitskommission oder ein Reparationsprogramm werden noch ohne internationale Expertise eingerichtet und unterliegen internationalem Monitoring. Das Seminar beleuchtet Aspekte des Einflusses internationaler Akteure auf Prozesse der Vergangenheitsaufarbeitung vor dem Hintergrund verschiedener theoretischer Ansätze in den Internationalen Beziehungen. Dazu wird die Einrichtung entsprechender Instrumente und deren Wirkung sowie die Ziele, die mit

Vergangenheitsaufarbeitung verknüpft werden, aus der Sicht von rationalistischen, konstruktivistischen und poststrukturalistischen Ansätzen analysiert. Studierende üben sich dabei in der Anwendung theoretischer Prämissen auf ein bestimmtes empirisches Feld und lernen, die Tragfähigkeit theoretischer Ansätze gegeneinander abzuwägen. Ein weiteres Ziel des Seminars ist es, politische Entwicklungen kritisch zu hinterfragen, die gemeinhin als Beweis für eine fortschreitende Moralisierung der internationalen Politik verstanden werden und sich mit den Perspektiven der von massiver Gewalt Betroffenen auseinanderzusetzen.

Voraussetzung Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Seminars zu erhalten.

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

Dimensionen und Hintergründe von Arbeitslosigkeit in Deutschland

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Giustozzi/Lepper

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 1.105, Giustozzi, Lepper

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Diese Veranstaltung **ersetzt** die "**Einführung in STATA**" (Lepper/Giustozzi).

Das Seminar soll einen Überblick über die unterschiedlichen Dimensionen von Arbeitslosigkeit in Deutschland geben. Dabei werden wir Arbeitslosigkeit sowohl aus historischer Perspektive betrachten als auch die sozialstrukturelle Verteilung und regionale Disparitäten analysieren und auf die sozio-ökonomischen Folgen von Arbeitslosigkeit eingehen. Darüber hinaus soll ein Vergleich mit anderen europäischen Staaten die Einbettung in einen größeren Kontext ermöglichen.

Welche Daten zum Thema Arbeitslosigkeit stehen uns hierfür zur Verfügung und wie können diese sinnvoll ausgewertet, dargestellt und interpretiert werden? Hierzu werden wir uns mit unterschiedlichen deutschen und internationalen Datenquellen beschäftigen. Außerdem soll eine Exkursion zur statistischen Abteilung der Bundesagentur für Arbeit in Frankfurt weitere Einblicke in die Arbeitsmarktstatistik ermöglichen. Ziel ist es, das Thema Arbeitslosigkeit in seiner Komplexität zu verstehen und Forschungspraktische Erfahrungen zu sammeln.

Im Seminar werden sowohl deutsch- als auch englischsprachige Texte gelesen, zudem empfehlen wir, bereits die "Einführung in die Sozialstrukturanalyse" belegt zu haben.

Eine Anmeldung über die OLAT-Plattform ist notwendig für den Besuch des Kurses (zusätzlich zur Anmeldung über LSF). Die Daten zur Seite folgen zu gegebener Zeit HIER.

Voraussetzung Eine Anmeldung über die OLAT-Plattform ist notwendig für den Besuch des Kurses (zusätzlich zur Anmeldung über LSF).

Literatur Eine Anmeldung über die OLAT-Plattform ist notwendig für den Besuch des Kurses (zusätzlich zur Anmeldung über LSF): Literaturangaben werden dort einzusehen sein.

Direct democracy

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Geißel

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 2G 098

Inhalt Direct Democracy has gained increasing scientific and political attention in the last years. Representative democracy seems to be in crisis and direct democracy has been demanded. However, the debate is often conducted rather superficial. This seminar is an introduction to direct democracy, discussing the different instrument of direct democracy, the adoption and usage as well as outcomes in different countries.

Nachweis

Requirements:

For a *certificate of attendance* ("Teilnahmeschein") :

- regular participation incl. mandatory readings
- presentation of Powerpoint presentation (about 20 minutes).

For a „*Leistungsschein*“ (examination for finishing the module):

- regular participation incl. mandatory readings
- presentation of Powerpoint presentation (about 20 minutes),
- assignment (12-15 pages of text),
- presentation of the draft (assignment) in class

Voraussetzung

Requirements:

For a *certificate of attendance* ("Teilnahmeschein") :

- regular participation incl. mandatory readings
- presentation of Powerpoint presentation (about 20 minutes).

For a „*Leistungsschein*“ (examination for finishing the module):

- regular participation incl. mandatory readings
- presentation of Powerpoint presentation (about 20 minutes),
- assignment (12-15 pages of text),
- presentation of the draft (assignment) in class

Literatur

Literatur siehe Olat

Dynamics of Social Change in Korea

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jeon

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 2G 107

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Korea - conquered by the neighboring country with the beginning of the 20th century, and devastated by the Korean War after half a century – has leapt to one of the most affluent and free countries in the world in only a few decades. This compressed development is simultaneously accompanied by a whirlwind of political and social upheaval, and has given birth to various conflicts. We illuminate this rapid social change in Korea on the basis of three analysis-axes: economic growth, people's resistance movement and rationalization. Firstly, Korea's successful economic growth has brought a tremendous increase in national wealth, however, caused the problems of social integration by deepening inequality and polarization. It has also transformed South Korea into a multicultural society. Secondly, resistance movement of the people has a long history in South Korea. People's resistance movement led by the 'Donghak Thought' in the late 19th century had finally broken down the old premodern status society, and made an egalitarian mentality hold a special place in the spirit of Koreans. It has carried over into the independence movement against the Japanese domination, the democratization movement against the military dictatorship, and various civil movements in current Korean society. In the process of this movement ruling elites had no choice but to face misfortunes, and ideological conflict between the left and the

right has been getting intensified. Thirdly, as 'disenchantment of the world' (Weber) has progressed and the information society has been highly realized, science and technology deeply dominate Koreans' everyday life. The development of information technology has contributed in building a transparent society by revealing corruption and irregularities of the leaders of society that could be hidden in former times. However, low birthrate and radical aging has emerged as a new social problem. In addition, we consider the confrontation between two Koreas on the Korean peninsula, which remains the only divided country in the world.

Literatur

Recommended Articles, and Resources

Jeon, Tae Kook, 2012: "Confucianism and Korea's Success," Konfuzius Institut Frankfurt, 2012.8.23.

Jeon, Tae Kook, 2012: "Paradox of Disenchantment in Korea," 21st GASI International Conference, Global Awareness Society International, New York, Hilton Times Square Hotel, May 26. 2012.

Jeon, Tae Kook, 2010: "Globalization and Confucian Culture in Korea", 19th Annual Conference *Global Development and the Changing Balance of Power in World Affairs*, Global Awareness Society International, Jagiellonian University, Krakow, Poland, May 24. 2010.

Jeon, Tae Kook, 2009: Changing Unification Consciousness of Koreans, Korean Journal of Sociology, Vol.43, Nr.6, 1-24.

Other relevant materials

ENTFÄLLT: Rüstungsdynamik und Rüstungskontrolle im 21. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Haidvogel

EU(ropa)-China-Beziehungen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Mi, woch, 14:00 - 18:00, 13.04.2016 - 25.05.2016, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt

Grundständige Veranstaltung (BA)

Kommentar:

Seit Ende des Kalten Krieges sind die USA die letzte verbliebene globale Supermacht. Doch der Einfluss der USA auf der internationalen Bühne schwindet – zumindest relativ gesehen. Dieser Trend eröffnet zwangsläufig Gestaltungsräume für andere Akteure. Zwei davon, die in einem möglicherweise multipolar werdenden System immer zuerst genannt werden, sind EU(ropa) und China. Doch wie ist es – auch vor diesem Hintergrund – um die Beziehungen dieser beiden wichtigen Player in den internationalen Beziehungen zueinander bestellt? Immerhin gilt Europa als traditioneller Partner Amerikas, wohingegen China vermehrt als dessen offensichtlicher Gegenspieler wahrgenommen wird. Was sind historische Wegmarken und aktuelle Entwicklungslinien der europäisch-chinesischen Beziehungen? Welche Potentiale bietet dieses Verhältnis und vor welchen Herausforderungen steht es? Unter anderem auf diese zentralen Fragen möchte diese Veranstaltung Antworten geben. Dabei sollen zudem globale Ordnungsfragen genauso eine Rolle spielen, wie auch konzeptionelle und rein praktische Probleme zum Thema EU(ropa) als außenpolitischer Akteur zur Sprache kommen werden.

Nachweis

Nachweis aktiver Teilnahme:

Regelmäßige aktive Teilnahme (Nachweis durch persönliche Unterschrift in der Anwesenheitsliste, max. einmaliges Fehlen einer Doppelstunde) und Referat.

Leistungsnachweis:

Hausarbeit (ca. 15 Seiten), einzureichen bis 15. August 2016.

Voraussetzung

Grundständige Veranstaltung (BA)

Zielgruppe:

BA Politikwissenschaft & Lehramt Politik & Wirtschaft (siehe Module im Strukturbaum unten).

Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Lehramts-Studierende. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre englischsprachiger Texte, die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und eine aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt.

Maximale Teilnehmerzahl:

60.

Anmeldung erfolgt über OLAT ab ca. Anfang März.

Literatur

Alle relevanten Texte (zumeist in englischer Sprache) werden in einem Reader zusammengefasst. Dieser ist ab Semesterbeginn erhältlich (Kopierwerk, Adalbertstr. 21a).

Bem. zu Zeit und Ort Mi 14:00 - 18:00 Uhr, 13.04.2016 - 25.05.2016, Seminarhaus - SH 3.104

Anmeldung über OLAT unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3662348293>

Kursplan/Syllabus

13.04.	Einführung
20.04.	Grundzüge europäischer und chinesischer Außenpolitik
27.04.	Historie europäisch-chinesischer Beziehungen und gegenseitige Perception
04.05.	Wirtschaftsbeziehungen
11.05.	Fragen der Sicherheit und des politischen Dialogs
18.05.	Die Beziehungen im globalen Kontext
25.05.	Abschlussdiskussion und Vorbesprechung der Hausarbeiten

Einführung in die Datenanalyse mit Stata

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Tuppatt

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, PEG - PEG 2G 116

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.04.2016 - 23.04.2016, PEG - PEG 2G 116

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, PEG - PEG 2G 116

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.04.2016 - 30.04.2016, PEG - PEG 2G 116

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Stata ist eine umfangreiche Statistiksoftware, mit Hilfe derer sich große Datenmengen verarbeiten und analysieren lassen. Ziel des Kurses ist es, den Studierenden ein grundlegendes Verständnis für Stata zu vermitteln, wobei folgende Anwendungsbereiche behandelt werden:

- Benutzeroberfläche und grundlegende Befehle
- Daten aufbereiten und rekodieren
- Deskriptive Statistik
- Testen und Regressionen
- Erstellen von Grafiken
- Interpretation des Outputs

Die Kursstruktur sieht zu allen Bereichen praktische Übungen vor.

Der Kurs richtet sich an Studierende ohne oder mit geringen Vorkenntnissen in Stata. Vorausgesetzt werden Kenntnisse der deskriptiven Statistik (Messniveaus, Lage-, Zusammenhangs- und Streuungsmaße) und Grundkenntnisse der schließenden Statistik (Grundprinzip statistischer Signifikanz-Tests und Regressionen).

Nachweis In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis : Aktive Teilnahme am Seminar, Übungsaufgaben (unbenotet)

Modulabschlussprüfung : Wie Teilnahmenachweis, zusätzlich: Hausarbeit (ca. 10 – 15 Seiten, benotet)

Voraussetzung Grundkenntnisse in Statistik (erfolgreicher Besuch einer Statistik-Einführungsveranstaltung FK1)

Regelungen zur Anwesenheit

Anwesenheitspflicht

Anmeldung

Die Anmeldung zu dem Seminar erfolgt im LSF. Zusätzlich ist eine Einschreibung in OLAT notwendig, um die Materialien des Kurses einsehen zu können.

Literatur Kohler, Ulrich und Kreuter, Frauke (2012): Datenanalyse mit Stata. 4. Auflage. München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag.

Einführung in die Philosophie und Politik der (historischen) Zeit

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Neuhann

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Die Frage nach der selbstbestimmten Gestaltung des eigenen Lebens bedeutet konkret „Wie will ich meine Zeit verbringen?“. Diese Frage verweist auf die politische Frage „Wie wollen wir unsere Zeit verbringen?“, denn zu welcher Uhrzeit ich meine Einkäufe erledige, wann ich meine bevorzugte Partei wähle und wann ich zur Arbeit gehe, sind keine rein individuellen Entscheidungen.

Die aufgeworfenen Fragen adressieren die Problematik der Zeit nicht aus einer naturphilosophisch-physikalischen Sichtweise, die beispielsweise die Messbarkeit der Zeit in den Blick nimmt, sondern als historische Zeit. Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft sind aus dieser geschichtlichen Perspektive nicht bloß chronologische Abfolge, sondern bezeichnen vergangene, abgeschlossene Handlungsentscheidungen, die in die Gegenwart hineinwirken, während die Zukunft die Möglichkeit für neue Handlungen verspricht.

Im Seminar wird dieses Verständnis der (historischen) Zeit zunächst erarbeitet. Im Anschluss soll die historische und kulturelle Spezifität dieser westlich-modernen Perspektive verdeutlicht werden. Dazu werden wir eine nicht-moderne und eine nicht-westliche Perspektive auf die Zeit kennenlernen. (Themenblock 1)

Im weiteren Verlauf des Seminars (Themenblöcke 2-4) werden uns dann westlich-moderne Auseinandersetzungen mit der historischen Zeit beschäftigen. Wir behandeln im Zuge dessen drei Themenkomplexe: den Begriff geschichtlichen Fortschritts, die Vorstellung welterschließender Ereignisse in der Geschichte und die These der Beschleunigung sozialen Wandels und des Lebenstempos in der (Spät-)Moderne.

Ausgehend von einem problemorientierten Ansatz wird eine Mischung von zeitgenössischen und historischen Autoren gelesen, dazu gehören u.a. Amy Allen, Alain Badiou, Reinhart Koselleck, Hartmut Rosa, Machiavelli und Kant. Die Bereitschaft, englische Texte zu lesen, wird erwartet.

Zur Einstimmung können Sie sich die „Sternstunde“ zum Thema „Gute Zeit – schlechte Zeit“ vom 4. Oktober 2015 anschauen: <http://www.srf.ch/sendungen/sternstunde-philosophie/gute-zeit-schlechte-zeit>

Empiriepraktikum II: Datenverarbeitung und Materialanalyse

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gostmann

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Das Seminar richtet sich an Studierende, die – z.B. in Vorbereitung auf eine spätere empirische B.A.-Arbeit – im Rahmen eines gemeinsamen Projektes vertiefte Erfahrungen mit der empirischen Sozialforschung sammeln möchten. Es handelt sich um ein zweisemestriges Lehrforschungsprojekt, das im Wintersemester 2015/16 begonnen wurde. Standen seinerzeit die systematische Entwicklung der Forschungsfragen sowie die Planung der Datengewinnung im Vordergrund, liegt der Schwerpunkt nun (neben der Datenverarbeitung) auf der Datenanalyse. Das Seminar arbeitet nach gemeinsamem Beschluss im vergangenen Semester mit einem Methodenmix und beschäftigt sich inhaltlich mit Formen, Hintergründen und Zusammenhängen von Sozialprestige und mit medialer Kategorisierungsarbeit. Neuaufnahmen sind in begrenzter Anzahl möglich; bitte wenden Sie sich deshalb ggf. an den Veranstalter.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten Sie: Der Beginn der Lehrveranstaltung musste kurzfristig in die zweite Vorlesungswoche (18. - 22. April) verschoben werden**

Ethiken des Anderen in der Sozialphilosophie und feministischen Theorie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hoppe

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Seit den 1960er Jahren setzen sich feministische Autor_innen vermehrt mit Fragen der Ethik auseinander. Während zunächst die Kritik moralphilosophischer Grundannahmen im Zentrum der Debatte stand, lässt sich seit einiger Zeit eine Akzentverschiebung beobachten. So haben es sich viele Theoretiker_innen zur Aufgabe gemacht, eine genuin feministische Ethik zu entwickeln. Ausgehend von Carol Gilligans einflussreicher Kritik an Lawrence Kohlbergs Entwicklungspsychologie und der darin herausgearbeiteten Unterscheidung einer „männlichen“ Gerechtigkeitsperspektive und einer „weiblichen“ Fürsorglichkeitsperspektive, wurde in ganz unterschiedlicher Weise über Möglichkeiten und Grenzen feministischer Ethik nachgedacht. Trotz der Heterogenität dieser Zugänge, lassen sich als zentrale Merkmale von feministischer Ethik und Ethiken der Fürsorge insbesondere Kontextsensibilität und die Betonung von Beziehungen benennen. Das Seminar vollzieht einen wichtigen Diskussionsstrang der Debatte um feministische Ethiken nach: Angefangen mit Judith Butlers Übersetzung ihrer Subjekttheorie in eine Ethik der Verwundbarkeit und Exponiertheit, haben viele

neuere feministische Positionen an das Denken des Philosophen Emmanuel Lévinas angeschlossen und relationale Ethiken der Alterität, Ethiken der Antwort auf das radikal Andere entwickelt (so etwa Donna Haraway und Karen Barad). Posthumanistische Ansätze schließlich, wie Überlegungen im Kontext der „animal studies“ (Cary Wolfe) greifen ähnliche Motive auf.

Das Seminar wird ausgehend von den philosophischen Grundlagen von Ethiken der Alterität (Lévinas und Derrida) die genannten neueren Ansätze diskutieren. Es soll herausgearbeitet werden, welche Chancen und Probleme aktuelle (feministische) Orientierungen an Fragen der Ethik aufweisen. Zentral ist hierbei etwa die Bestimmung des Verhältnisses von Politik und Ethik. Verstellt der Fokus auf Ethiken des Anderen Möglichkeiten der Politisierung? Wie suchen die einzelnen Ansätze die Beziehung von Ethik und Politik zu konzeptualisieren?

Nachweis

Teilnahmenachweis:

Alle Teilnehmer_innen sollen im Verlauf des Seminars zwei „Memos“ vorlegen. Diese Memos beziehen sich jeweils auf einen der diskutierten Texte. Auf einer Seite werden die Hauptthesen des Textes skizziert und/oder kritische Fragen an den Text gerichtet. Dabei kann es sich auch um Verständnisfragen handeln. Die Memos sollten mindestens zwei Tage vor dem jeweiligen Termin auf die Lernplattform OLAT gestellt werden. Im Seminar selbst sind die Teilnehmenden, die Memos zu einem der Texte geschrieben haben, gleichsam „Expert_innen“ und sollten ihr Memo ggf. spontan vorstellen können.

Leistungsnachweis (Modulabschlussprüfung):

Zusätzlich zu den Memos (siehe oben) muss eine Hausarbeit (ca. 15-20 Seiten) angefertigt werden. Auf Nachfrage können als Leistungsnachweis auch (zusätzlich zu den Memos) mündliche Prüfungen abgelegt werden. Bitte informieren Sie mich frühzeitig, falls Sie sich mündlich prüfen lassen möchten.

Feminism in South-South Cooperation: Remaking Social Contracts

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ruppert

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 26.04.2016 - 26.04.2016, PEG - PEG 2G 107

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 10.05.2016 - 10.05.2016, PEG - PEG 2G 107

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 07.06.2016 - 07.06.2016, PEG - PEG 2G 107

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.06.2016 - 21.06.2016, PEG - PEG 2G 107

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, PEG - PEG 2G 107

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 05.07.2016 - 05.07.2016, PEG - PEG 2G 107

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 16.07.2016 - 16.07.2016, PEG - PEG 2G 107

Inhalt

Feministische Visionen einer gerechteren Welt werden sicher nicht zufällig oft in südlichen Kontinenten entwickelt. Theorien und Praxen von Geschlechtergerechtigkeit, die Machtverhältnisse als intersektionale Verhältnisse auf allen Ebenen von interpersonal bis makrostrukturell verstehen und bearbeiten wollen, bauen nicht selten auf politischen Erfahrungen von Frauenbewegungen auf, die Ausschluss- und Unterdrückung radikal thematisieren und problematisieren. Unabhängig davon, ob wir erkenntnistheoretisch (mit Chandra Mohanty) von epistemischen Privilegien ausgehen oder diese bezweifeln, sind Frauenbewegungen des Südens in ihren politischen Analysen und Praxen häufig sehr viel schärfer als jene der OECD-Welt und bieten damit andere Grundlagen für die Theoretisierung (welt)gesellschaftlicher Verhältnisse. Ein aktuelles Beispiel dafür ist der vom Süd-Süd-Netzwerk DAWN herausgegebene Sammelband „The Remaking of Social Contracts“, der hoch interessante Analysen gegenwärtiger Weltpolitik aus feministischer Perspektive anbietet. Verschiedenste Texte dieses Bandes werden den Ausgangspunkt liefern für die Diskussion neuerer Ansätze feministischer Süd-Süd-Kooperationen in diesem Seminar.

Voraussetzung

Voraussetzung zur Teilnahme ist die Bereitschaft zur intensiven Lektüre meist englischsprachiger Texte, zur kreativen und zeitintensiven Internetrecherche und

zur Anfertigung kurzer Diskussionsbeiträge für mindestens eine Seminarsitzung. Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme­scheines ist die nachgewiesene regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar. Voraussetzung für den Erwerb eines Modulscheines ist die Abgabe einer schriftlichen, ca. 20seitigen Hausarbeit zu einem der Seminarthemen zum 30.09.2016

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG TERMINÄNDERUNG:**

Das Seminar muss aus organisatorischen Gründen teilweise als Block durchgeführt werden.

Die erste Sitzung findet am Di, 26.4. um 18h statt.

Weitere Sitzungen im Semester am 10.5., am 7.6., am 21.6. und am 5.7. jeweils zur angekündigten

Seminarzeit um 18h.

Die Blocksitzungen finden am 15.7. von 9-18h im Seminarhaus SH1.109

und am 16.7. von 9-18Uhr wieder im PEG (2G 107) statt.

FÄLLT AUS: The Politics of International Cyberlaw

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kamis

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

The term 'cyberspace' conveniently describes the digital data, processors and their interconnections that have become an inescapable part of modern life. It covers a broad range of technical infrastructure and social practices. In the early days of the Internet, many hoped it would evolve into an extra-legal anarchy beyond the reach of legal authority and political rule, independent of states and their laws. Although this vision has failed to materialize by almost all accounts, the legal regulation of global digital society does have some unique features relative to traditional 'meatspace', and many questions are far from settled. For example, much of the social and economic activity in cyberspace has always crossed national borders, the Internet is a resource that requires international cooperation to maintain despite sometimes strongly conflicting national interests, and it allows for new forms of socially relevant action, from disseminating political propaganda and attacks on critical infrastructure to global financial trading in real time and new forms of – sometimes legally problematic – artistic expression. The interested parties seeking different kinds of regulation range from transnational corporations and national intelligence agencies to resistance groups and governments of every stripe. In this course, we will examine different ways to consider cyberspace as an object of law, the potential and limitations of international law in regulating cyberspace, as well as several current topics and debates in the field of international cyberlaw. Some general familiarity with the subject matter will be beneficial, but no technical expertise in international law or Internet architecture is required.

Voraussetzung **Die Zahl der Teilnehmer ist auf 40 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich.**

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG: Veranstaltung entfällt !!!**

Globale Zivilgesellschaft: Perspektiven auf transnationalen Aktivismus

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Gereke

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, Seminarhaus - SH 4.104

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, Seminarhaus - SH 4.104

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, PEG - PEG 1G 165

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Transnationaler Aktivismus zivilgesellschaftlicher Akteure erfährt seit den 1990er Jahren vor dem Hintergrund vermehrter globaler ökonomischer, politischer und sozialer Interaktionen zunehmende Bedeutung. Diese Entwicklung wird häufig als Zeichen für die Existenz einer „globalen Zivilgesellschaft“ bewertet, der das Potenzial zugeschrieben wird, sozialen Wandel voranzutreiben, indem sie marginalisierten Gruppen eine Stimme gibt, andernfalls nicht beachtete Themen auf die (globale) Agenda setzt und Diskurse beeinflusst.

Davon ausgehend, widmet sich das Proseminar in einem ersten Schritt der Frage, was sich hinter dem Konzept der „globalen Zivilgesellschaft“ verbirgt und wie dieses aus unterschiedlichen theoretischen Perspektiven interpretiert werden kann. Darauf aufbauend setzen wir uns in einem zweiten Block anhand wichtiger Akteure der globalen Zivilgesellschaft (z. B. NGOs, transnationale Advocacy-Netzwerke und transnationale soziale Bewegungen) in unterschiedlichen empirischen Themenfeldern mit der Entstehung, den Dynamiken und Effekten von transnationalem Aktivismus auseinander. In einem dritten Schritt befassen wir uns mit zentralen Debatten um die „globale Zivilgesellschaft“, indem wir u. a. nach ihrer Repräsentativität und Legitimität fragen und analysieren, inwiefern sie von Macht- und Herrschaftsverhältnissen gekennzeichnet ist.

Auf diese Weise möchte Ihnen das Proseminar einen Einblick in wesentliche Debatten und Themenfelder der Forschung zur „globalen Zivilgesellschaft“ geben, begriffliche Grundlagen vermitteln und zur Entwicklung eigenständiger Frage- und Problemstellungen anregen.

Voraussetzung

Vorausgesetzt wird die Lektüre der (vorwiegend englischsprachigen) Basistexte sowie die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar. Für einen Teilnahmechein ist zudem die Übernahme eines Impulsreferats oder einer ca. 2-seitigen Rezension zur Basislektüre einer Sitzung verpflichtend. Einen Leistungsschein können Sie erwerben, indem Sie eine Präsentation übernehmen und auf dieser Grundlage eine ca. 10-seitige Hausarbeit verfassen (Abgabetermin: 30.09.2016).

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Seminars zu erhalten.

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

Literatur

Den Reader zum Seminar erhalten Sie zu Beginn der Vorlesungszeit im Kopierwerk in der Adalbertstraße 21A-23.

Bem. zu Zeit und Ort

Das Proseminar findet als Blockseminar am 3. und 4. Juni sowie am 1. und 2. Juli jeweils von 10-18 h freitags bzw. von 10-16 h samstags statt. Die Teilnahme an der organisatorischen Sitzung am 18.4.2016 von 14-16 h ist unbedingt erforderlich.

Hypothesenprüfung mit Hilfe von SPSS

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Borozdina

Mi, woch, 08:00 - 12:00, 01.06.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 2G 116

Inhalt

Fortgeschrittene BA-Veranstaltung

Das Seminar „Hypothesenprüfung mit Hilfe von SPSS“ wendet sich an Studierende sozialwissenschaftlicher Disziplinen, die die Kenntnisse von

**Inferenzstatistik (schließende, induktive, analytische und beurteilende Statistik)
für Bachelor- oder Masterabschlussarbeiten verwenden wollen.**

Das Hauptziel von Bachelor- oder Masterabschlussarbeiten ist nicht nur die Beschreibung der Zufallsstichprobe, was Aufgabe der Deskriptiven Statistik (beschreibenden Statistik) ist, sondern auch die Hypothesenprüfung und die Folgerungen auf die Grundgesamtheit. Das bedeutet, dass die Annahme von Eigenschaften der Grundgesamtheit zu untersuchen ist, inwieweit diese durch die Stichprobe (beobachtete Daten) bestätigt werden können. Deshalb sind die Verfahren der Inferenzstatistik für Bachelor- oder Masterabschlussarbeiten, die meistens quantitativ orientierte Forschungen sind, sehr wichtig.

Das Seminar soll die Teilnehmer/innen durch die Vermittlung von methodischen Hinweisen befähigen, konkrete Hypothesenprüfverfahren für die empirische Sozialforschung mit Hilfe von SPSS auf dem Computer zu lösen. Das Seminar sieht zu allen Themen praktische Übungen für die Formulierung und Prüfung von Hypothesen vor.

In der Praxis Veranstaltung werden die folgenden Themen behandelt:

- 1) Anwendung der Inferenzstatistik. Grundidee des statistischen Testens.
- 2) Unterscheidung von Hypothesenprüfverfahren nach Hypothesentyp und Merkmalstyp.
- 3) Normalverteilung und Standardnormalverteilung. Verteilungstest (Kolmogorov-Smirnov-Test).
- 4) Unterschiedshypothesen
 - Einstichprobentest,
 - Mittelwertdifferenzentest für zwei unabhängige Stichproben,
 - Mittelwertdifferenzentest für zwei abhängige Stichproben,
 - Unterschiedshypothese bei ordinalen Merkmalen für zwei unabhängige Stichproben (Mann – Whitney – U – Test),
 - Unterschiedshypothesen für zwei abhängige Stichproben (Wilcoxon-Test).
- 5) Zusammenhangshypothesen
 - Test auf Zusammenhang zwischen zwei Merkmalen (r_{yx}),
 - Test auf Zusammenhang zwischen zwei ordinalen Merkmalen (t-Test von r_{Sp}),
 - χ^2 -Unabhängigkeitstest bei zwei nominalen Merkmalen.

Nachweis Teilnahmenachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme an dem Seminar und die praktische Lösung der Übungsaufgaben mit Hilfe von SPSS.

Voraussetzung Modulabschlussprüfung: Hausarbeit (konkrete Lösung eines Beispiels für die Formulierung und Prüfung von Hypothesen mit Hilfe von SPSS)
Die Studenten sollen Grundkenntnisse in Statistik und in der empirischen Sozialforschung haben. Grundkenntnisse in der deskriptiven Statistik und Inferenzstatistik sind erforderlich. An dem Seminar können Studierende ohne Vorkenntnisse in SPSS teilnehmen

Literatur Eine Anmeldung zum Besuch das Seminar ist notwendig, weil aufgrund der PC Plätze im Computerraum. Bitte melden Sie sich unter borozdina@wiwi.uni-frankfurt.de bis 25.05.2016 verbindlich an.

Bortz, Jürgen und Christof Schuster (2010): Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler. 7. Auflage. Berlin: Springer.

Achim Bühl. SPSS 22. Einführung in die moderne Datenanalyse. 14., aktualisierte Auflage, Pearson, 2014 – S. 1055

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt ab 01.06.2016 und wird aus diesem Grund mit 4 SWS angeboten

Idee und Wirklichkeit der Demokratie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fuchs

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 3.107

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, Seminarhaus - SH 4.101

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Demokratie ist eine der wichtigsten Forschungsgegenstände der Politikwissenschaft. In der Veranstaltung wird die Demokratie umfassend und mit verschiedenen Forschungsansätzen analysiert. Im ersten Teil wird die direkte Demokratie des antiken Athen behandelt. Sie ist der Ursprung der Demokratie und prägt noch heute die Idee der Demokratie und hat somit immer noch eine normative Kraft. Im zweiten Teil wird die repräsentative Demokratie erörtert, ihre Prinzipien und ihre Formen. Im dritten Teil wird die Frage des Zustandes der heutigen repräsentativen Demokratien aufgegriffen und dazu zählt zum einen ob es eine Legitimitätskrise gibt und zum anderen ob gegenwärtig eine Transformation der repräsentativen Demokratie stattfindet. Im vierten Teil wird auf mögliche alternative Formen der repräsentativen Demokratie der Nationalstaaten eingegangen, wie z.B. die Semi-direkte Demokratie nach dem Vorbild der Schweiz, die deliberative Demokratie und die postnationale Demokratie.

Nachweis Teilnahme und Bestehen einer Klausur

Voraussetzung Konstituierende Sitzung am 14.04.2016; eine Voranmeldung ist nicht nötig

Literatur wird im Rahmen des Seminars bekannt gegeben.

Inequalities at the Margins: Gender and Ethnicity in European Societies

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Gonalons-Pons/Lindemann

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 4.108, Gonalons-Pons, Lindemann

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Comparative studies about social inequalities have typically focused on men – while women, migrants and other minorities were left at the margins. Studies about gender and ethnic inequalities are often restricted to single countries. More recently, however, international comparisons have become more central to understand patterns of gender and ethnic inequalities. Why do ethnic minorities face greater difficulties finding a job in some countries? Why is the gender wage gap in Italy smaller than in Germany? This course offers an overview of comparative studies about gender and ethnic inequalities focusing on European countries and the US. We will discuss how different institutional contexts and welfare states incorporate groups at the margins.

Nachweis If you are interested in participating, please send us an e-mail before April 7th.

Students are expected to read the articles and come to class prepared for discussion.

Every student will submit two discussion questions every week and send them by e-mail before class and prepare one presentation in the semester. Students who take the class "for grade" will also submit a seminar paper.

Institutionen der deutschen Wirtschaft im internationalen Vergleich

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Das Proseminar richtet sich in erster Linie an Studierende im Studiengang Politik und Wirtschaft, kann aber gerne auch von Bachelor-Studierenden besucht werden.

Im Vordergrund des Proseminars stehen die wichtigsten Institutionen der deutschen Wirtschaft in ihrem historischen Wandel sowie alternative Gestaltungsmöglichkeiten,

die in erster Linie durch einen internationalen Vergleich geschlossen werden sollen. Die Auswahl der Institutionen folgt der Forschungstradition der Vergleichenden Kapitalismusforschung, d.h., das Proseminar beschäftigt sich vor allem mit der Unternehmensverfassung, der Unternehmensfinanzierung, den industriellen Beziehungen, dem Erziehungs- und Ausbildungssystem, dem Innovationssystem und der Wettbewerbspolitik. Als Kontrastfälle zu dieser koordinierten Marktökonomie werden andere Fälle koordinierter Marktökonomien (Japan), liberale Marktökonomien (USA), die gemischten Ökonomien des Mittelmeerraumes, die abhängigen Marktökonomien in Mitteleuropa und staatlich-durchdrungener Marktökonomien in großen Schwellenländern diskutiert. Eingeleitet und abgeschlossen wird dieser empirische Teil durch eine Diskussion der analytischen Grundlagen der Vergleichenden Kapitalismusforschung.

Nachweis • Leistungsnachweis: Hausarbeit und Referat sowie erfolgreiches Bestehen des Teilnahmetests.

Voraussetzung • Teilnahmenachweis: erfolgreiches Bestehen des entsprechenden Tests.

Literatur keine Belegpflicht /keine Teilnahmebegrenzung

Hall, Peter A. und Soskice, David, Introduction to Varieties of Capitalism, in : Peter A. Hall and David Soskice (Hrsg.), Varieties of Capitalism, New York: Oxford University Press, 2001.

Bruff, Ian et al. (Hrsg.), Vergleichende Kapitalismusforschung: Stand, Perspektiven, Kritik, Münster: Westfälisches Dampfboot 2013.

Bem. zu Zeit und Ort **Termin Nachklausur für alle drei Veranstaltungen aus dem Sommersemester 2016: 30. August, 16 Uhr in PEG 1.G 191. Eine Teilnahme ist nur mit fristgerecht eingegangenem Attest oder bei Nichtbestehen des Teilnahmetests möglich.**

International oder doch provinziell? IB Theorie jenseits des Westens

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Witt

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Woher kommen Theorien der Internationalen Beziehungen (IB)? Welche Erfahrungen, Weltvorstellungen und Werte werden darin verarbeitet? Obwohl die Teildisziplin der IB für sich beansprucht, internationale Politik auf globaler Ebene in den Blick zu nehmen, ist der empirische und theoretische Fokus ihres Kerns doch recht eingeschränkt. Diese Beobachtung hat in jüngster Zeit zu einer lebhaften Debatte geführt: der nach dem Stellenwert, den Herausforderungen und den möglichen Beiträgen durch Erfahrungen und Ideen aus bisher für den Wissenskanon marginalisierten Teilen der Welt. Gibt es eine "asiatische" Theorie der IB? Warum erscheinen klassische IB-Theorien unbrauchbar, um Krieg, Staatlichkeit oder die Rolle nicht-staatlicher Akteure auf dem afrikanischen Kontinent zu beschreiben? Was unterscheidet Denker wie Julius Nyerere von Henry Kissinger? Mit dieser Debatte, der darin geäußerten Kritik und den möglichen Folgen werden wir uns in diesem Seminar beschäftigen. Wir werden diskutieren, welche Gründe zur Eingeschränktheit der Disziplin beigetragen haben und wer diese bisher geprägt hat. Wir nehmen außerdem diverse Kritiken in den Blick, die etwa aus postkolonialer oder regionalwissenschaftlicher Perspektive die bisherigen "blinden Flecken" der Disziplin anprangern. Schließlich werden wir uns mit jenen Ideen beschäftigen, die in der jüngsten Debatte als mögliche nicht-westliche Beiträge zur Theoretisierung internationaler Politik formuliert wurden, etwa den Ideen von Jawaharlal Nehru, Kwame Nkrumah, Thabo Mbeki oder Thomas Sankara. Während des Seminars sind die Studierenden dazu aufgefordert, durch eigene kleine Recherchen "blinde Flecken" oder alternative Ideen zu identifizieren und diese in die Semindiskussion einzubringen.

Nachweis **Leistungsanforderungen:**

Teilnahmeschein: Vorbereiten der Seminarlektüre + aktive Teilnahme am Seminar + Kurzpräsentation (ca. 10 Minuten)

Leistungsschein: Voraussetzungen des Teilnahmescheins + Hausarbeit (Exposé + Arbeit)

Voraussetzung **Die Zahl der Teilnehmer ist auf 40 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich.**

Das Seminar richtet sich an fortgeschrittene Studierende mit Vorkenntnissen im Bereich der Theorien Internationaler Beziehungen. Ein Großteil der Seminarlektüre wird auf Englisch sein. Sehr gute Sprachkenntnisse sind deshalb erforderlich.

Literatur **Lektüre zur Einführung:**

Acharya, Amitav & Barry Buzan 2010 [Hrsg.]. *Non-Western International Relations Theory: Perspectives on and Beyond Asia*. London: Routledge.

Dunn, Kevin & Timothy Shaw 2001 [Hrsg.]. *Africa's Challenge to International Relations Theory*. Basingstoke: Palgrave.

Tickner, Arlene B. & Ole Wæver 2009 [Hrsg.]. *International Relations Scholarship around the World. Worlding Beyond the West*. London: Routledge.

Internationale Institutionen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Brühl

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Internationale Organisationen wie EU, NATO und VN stehen häufig in der Kritik: Sie seien zu langsam, zu ineffektiv und zeichneten sich durch ein demokratisches Defizit aus. Wenngleich dieser Befund für einige internationale Organisationen in Ansätzen zutreffend sein mag, so darf deren positiver Beitrag zur Weltordnungspolitik nicht unterschätzt werden. Denn internationale Organisationen können zu einer Erwartungssicherheit der Akteure, zur Verregelung von Problemen und somit zur Zivilisierung der internationalen Beziehungen beitragen.

Viele der aktuellen globalen Probleme (Klimawandel, Wirtschaftskrise, etc.) erscheinen ohne institutionalisierte Verfahren ungleich bedrohlicher und schwieriger zu lösen. Zudem sind internationale Organisationen schon lange nicht mehr ausschließlich auf das Wirken nationaler Akteure zurückzuführen. Neben formalen, zwischenstaatlichen Organisationen, die von Staaten gegründet wurden, spielen auch von NGOs und anderen privaten Akteuren initiierte Organisationen eine wichtige Rolle in der Weltpolitik. Folglich bedarf es aus politikwissenschaftlicher Sicht einer differenzierteren Bewertung.

Wir werden uns im Proseminar mit der Entstehung und Wirkung internationaler Organisationen auseinandersetzen. Hierbei werden wir sowohl theoretische Fragen als auch empirische Fallstudien betrachten. Einleitend werden wir uns mit dem Konzept internationaler Institutionen beschäftigen. Was sind alles internationale Institutionen und welche Wirkung wird ihnen (normativ) zugesprochen? Welche Aussage treffen Theorien Internationaler Beziehungen über die Gründung und Relevanz von Institutionen? Wie bzw. wann können diese arbeiten, im Sinne von Wirkung entfalten? Anschließend werden wir anhand verschiedener internationaler Institutionen die Erklärungskraft der Theorien illustrieren. Wir werden hierbei verschiedene Institutionen, formelle wie informelle, regionale und globale kennen lernen und deren Tätigkeit analysieren

Voraussetzung Das Proseminar wendet sich an Studierende, die möglichst schon eine Einführung in die Internationalen Beziehungen besucht haben (und daher über ein grundlegendes Verständnis von Akteuren und Strukturen des internationalen Systems verfügen)

oder bereit sind, sich dieses Wissen innerhalb des Proseminars anzueignen. Zur Vorbereitung jeder Sitzung arbeiten Sie bitte den entsprechenden Text aus dem Reader gründlich durch. Wir werden die Texte teils in Arbeitsgruppen besprechen, teils in Podiumsdiskussionen oder anderen Lernmethoden erarbeiten.

Neben der inhaltlichen Ebene stehen in diesem Seminar auch Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens wie Literaturrecherche, Zitieren und das Konzipieren und Schreiben von Hausarbeiten im Vordergrund. Das Seminar ist schreibintensiv und neben einem Impulsreferat, Exposé und einer Hausarbeit werden kleinere Schreibaufgaben verlangt.

Das Seminar wird interaktiv gestaltet und wir werden unterschiedliche Arbeitsmethoden anwenden, z. B. die Arbeit in kleinen Gruppen, Podiumsdiskussionen oder Pro- und Contradiskussionen. Dafür ist es erforderlich, sich regelmäßig und intensiv auf die einzelnen Sitzungen vorzubereiten, denn die Seminargestaltung setzt das aktive Engagement aller TeilnehmerInnen voraus. Auch die Bereitschaft und die Fähigkeit, englischsprachige Texte zu lesen, sind für eine Teilnahme am Seminar unabdingbar.

Zudem sind regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als dreimaliges Fehlen) und die Teilnahme an der ersten Sitzung im Semester erforderlich. Die weiteren Anforderungen für einen Teilnahme- oder Leistungsschein werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten Sie:** Die Veranstaltung beginnt erst in der 2. Semesterwoche am 22.04.2016!

Internationale Institutionen – Organisationen, Regime, Konventionen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Daase/Hack

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.07.2016 - 27.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Dieses Einführungsseminar für Bachelor-Studierende befasst sich mit den grundlegenden Theorien rund um die Fragen zur Organisation internationaler Politik: Worin bestehen die Kooperationsprobleme? Wie können sie gelöst werden und welche Formen können internationale Institutionen annehmen? Anhand von konkreten Beispielen wird untersucht, wie die unterschiedlichen Formen der Ordnungsbildung in der internationalen Politik entstehen, worin sie sich unterscheiden, welche Funktionen sie erfüllen und unter welchen Bedingungen sie stabil bleiben bzw. wann sie zum Wandel gezwungen sind.

Islamisches politisches Denken

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bassiouni

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Der Islam wird oft als eine Religion wahrgenommen, die einen ausgeprägten "politischen" Charakter besitzt. Eine zentrale These, die dabei oft aus muslimischer sowie nicht-muslimischer Perspektive vertreten wird, lautet, dass der Islam keine Trennung von Religion und Politik kennt. Wir wollen uns im Seminar etwas näher mit dieser These auseinandersetzen und einen kritischen Blick auf damit zusammenhängenden Ideen, Begriffe, Forderungen und Kritiken werfen. Vor dem Hintergrund klassischer Debatten wollen wir hierbei auch spezifisch auf zeitgenössische Debatten eingehen, die sich um die Themen des Säkularismus, der Demokratie und der Menschenrechte entwickelt haben. Dadurch soll ein historisch wie gegenwärtig informierter Zugang zum islamischen politischen Denken ermöglicht werden.

John Locke: Ein Brief über Toleranz

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buddeberg

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

John Locke gilt nicht nur als Vater des politischen Liberalismus, sondern neben Pierre Bayle und Baruch de Spinoza als einer der wichtigsten Theoretiker der Toleranz und zählt damit zu den wirkmächtigsten politischen Denkern der frühen Neuzeit. In seinem erstmals 1686 veröffentlichten Brief über Toleranz, dessen Lektüre im Mittelpunkt des Seminars stehen wird, formuliert Locke kurz nach dem Widerruf des Edikts von Nantes eines der eloquentesten und weitest gehenden Plädoyers des 17. Jahrhunderts für Toleranz. Seine maßgeblich auf dem Evangelium basierende Begründung von Toleranz gegenüber Andersgläubigen geht gleichwohl nicht soweit, auch Katholiken und Atheisten in seine Forderung nach Toleranz mit einzubeziehen.

Im Seminar soll dieser Text sowohl im historischen Vergleich mit anderen zeitgenössischen Toleranzkonzeptionen als auch im Hinblick auf gegenwärtige Theorieansätze gelesen und hinsichtlich seiner Errungenschaften und seiner Grenzen diskutiert werden. Dabei wird es neben einer Rekonstruktion seiner Toleranzbegründung auch um damit in Zusammenhang stehende Fragen wie der nach Gewissensfreiheit sowie nach dem Verhältnis von Glauben und Vernunft und von Staat und Kirche bzw. andere Religionsgemeinschaft(en) gehen.

Voraussetzung Das Seminar ist von Mittwoch auf Dienstag verschoben.

Kritische Einführung in die Soziologie des Geldes, der Banken und der Finanzen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thiemann

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Sa, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterlevel**

Der Kurs erschließt sich die Bedeutung der Banken und des Finanzwesens in der Moderne durch ein historisch-fundiertes soziologisches Verständnis des Geldes. Hierbei gehen wir zunächst auf die soziologischen Klassiker Marx und Simmel ein und deren Theorien der Vergesellschaftung durch den Geldtausch. Dann wenden wir uns den sozialen Beziehungen und Netzwerken zu, welche die Akzeptanz eines bestimmten Geldes als Zahlungsmittel begründen (Schuldbeziehungen, politische Souveränität, institutionalisiertes Vertrauen). Sodann wenden wir uns der Bedeutung des Kreditgeldes in den Dynamiken des Kapitalismus zu, welche Krisenanfälligkeit und Expansion begünstigt. Die Hierarchie des Geldes wird sodann auf ihre Auswirkungen im Krisenfall betrachtet, um ein besseres Verständnis des Zusammenspiels von Staat und Privatakteuren im Finanzmarkt zu gewinnen. Im letzten Abschnitt wenden wir uns den sozialen Praktiken in Finanzmärkten zu und den Infrastrukturen, die Kalkulation ermöglichen. Schwerpunkt liegt hier auf den Praktiken der Wahrscheinlichkeitsrechnung und die aus ihr folgende Vergegenwärtigung einer bestimmten Zukunft. In diesem Kontext wird die Autoreferentialität von Finanzmärkten auf Grund der vorherrschenden Informationsasymmetrien und dem daraus erfolgenden endogenen Risiken problematisiert.

Nachweis **Anforderungen**

Studenten sind aufgefordert, jeweils ein Seminar durch ein Referat einzuleiten (inklusive Thesenpapier). Hinzukommen 3 Memos, die jeweils vor den Sitzungen zu einem Text einzureichen sind. Beides zusammen trägt 40% zur Note bei. Mitarbeit im Seminar wird mit 10% einfließen, die Benotung einer Seminararbeit, einzureichen bis zum 30.09.2016, erbringt die verbleibenden 50%.

Kursanforderungen:

„Teilnahmenachweis“

- reguläre und aktive Beteiligung (2 Seminare können verpasst werden)
- Mündliche Präsentation: 15 Minuten einzeln, beziehungsweise 30 Minuten als Gruppe, begleitet von einem Thesenpapier, welches die Hauptargumentationspunkte wiedergibt.

"Leistungsnachweis"

- reguläre und aktive Beteiligung (2 Seminare können verpasst werden)
- Mündliche Präsentation: 15 Minuten einzeln, beziehungsweise 30 Minuten als Gruppe, begleitet von einem Thesenpapier, welches die Hauptargumentationspunkte wiedergibt.
- Seminararbeit, einzureichen bis zum 30.09.2016

Voraussetzung **Voraussetzungen / Organisatorisches**

Die Zielgruppe dieses Kurses sind Master-Studenten der Soziologie, als auch interessierte Studenten der Nachbardisziplinen Geschichte, Politik, Finanzwissenschaften und BWL, am besten mit Vorkenntnissen in der Soziologie. Die Veranstaltung ist auch für fortgeschrittene Bachelor-Studenten geöffnet. Sie ist als Seminar angelegt, und braucht daher die aktive Beteiligung der Studenten. **Dafür ist die gründliche Lektüre der mit einem Stern gekennzeichneten Texte zur Vorbereitung eine Grundvoraussetzung. Optionale Quellen sind primär für die Vortragenden von Bedeutung, beziehungsweise zur Vertiefung bei Hausarbeiten gedacht.** Texte werden per OLAT zur Verfügung gestellt.

Literatur

15.04.2016 - Sitzung 1: Einführung

Ziele und Erwartungen des Kurses sowie gegenseitige Vorstellung

- *Ingham, Geoffrey. 2006: Sociology of Money. In: Jens Beckert/Milan Zafirovski (eds.), International Encyclopedia of Economic Sociology. Oxon: Routledge, pp. 455-460.
- *Bank of England. 2014. Money creation in the modern economy.

Filme zur Vorbereitung:

Monty Python, 1972: Merchant Banker Sketch. Monty Python's Flying Circus. Series 3, Episode 4.

London: BBC. Available at:<http://www.youtube.com/watch?v=YUhb0XII93I>

Money creation in the modern economy - Quarterly Bulletin article explained on youtube

<https://www.youtube.com/watch?v=CvRAqR2pAgw>

22.04.2016 - Sitzung 2: Simmel: Begehren, Opfer und die Gesellschaft des Geldes

- *Deutschmann, C.: Kapitalistische Dynamik. Eine gesellschaftstheoretische Perspektive. Wirtschaft und Gesellschaft. Wiesbaden 2008, S. 41 –54 (Geld als "absolutes Mittel". Zur Aktualität von Simmels Geldtheorie).
- *Axel Paul. 2011. Gesellschaft des Geldes. S. 84-104

Optional:

Simmel, Georg. 1989. Philosophie des Geldes. Frankfurt/Main: Suhrkamp S. 79-101

Ingham, Geoffrey. 2004. Nature of Money. Chapter 1. 3-10

29.04.2016 - Sitzung 3: Geldspiele und monetäre Netzwerke

*Ganssmann, Heiner. 2002. Das Geldspiel. In Christoph Deutschmann (Hg.). Die gesellschaftliche Macht des Geldes. Leviathan Sonderheft 21/2002, S. 21-45

*Dodd, Nigel. 1994. The Sociology of Money. S. Xiv-xxvii

Optional:

Cartelier, Jean. Beyond modern academic theory of money: from fiat to payment system, pp. 1-19

Graeber, David. 2011. Debt - The First 5000 years. S. 21-42

06.05.2016 - Sitzung 4: Geld, Banken und Finanzen: Der historische Nexus

*Keynes, John Maynard. 1930. A Treatise on Money. The Royal Economic Society: London S. 1-10

*Ingham, Geoffrey. 2004. The Nature of Money, S. 107-133

*Ryan-Collins et al. 2011. Where does Money come from? A guide to the UK Monetary and Banking System. S. 35-40

Optional:

Carruthers, Bruce. 1996. City of Capital. S. 53-83

Kim, Jongchul. 2011. How modern banking originated: The London goldsmith-bankers' institutionalisation of trust. Business History Vol. 53, No. 6, October 2011, S. 939-959

13.05.2016 - Sitzung 5: Gesellschaftliche Kontroversen über Kredit vs. Metallgeld

*Carruthers, B. and S. Babb. 1996. The Color of Money and the Nature of Value: Greenbacks and Gold in Postbellum America. American Journal of Sociology, Vol. 101, No. 6 (May, 1996), pp. 1556-1591

*Knapp, Georg Friedrich. 1924. State Theory of Money. S. 2-25

Optional:

Ryan-Collins et al. 2011. Where does Money come from? A guide to the UK Monetary and Banking System. S. 40-43

De Goede, Marieke. 2005. Mastering Lady Credit in Virtue, Fortune and Faith. S. 21-45

20.05.2016 - Sitzung 6: Geld als Kapital und die Dynamik des Kapitalismus

*Marx, Karl. 1867. S. 153-184: Die Verwandlung von Geld in Kapital

*Deutschmann, Christoph. 2009. Geld und die Dynamik des Kapitalismus. In Die Ökonomie der Gesellschaft. S. 57-71

Optional:

Dodd, Nigel. 1994. The Sociology of Money. S. 13-23

27.05.2016 - Sitzung entfällt, wird nachgeholt!

03.06.2016 - Sitzung 7: Die kapitalistische Wirtschaft als inhärent krisenanfällig, weil kreditfinanziert

*Minsky, Hyman P. 2011. Instabilität und Kapitalismus. Diaphanes: Zürich, S. 7-49

*Amato, Massimo and Luca Fantacci. 2012. The End of Finance. Oxford: Polity Press, S. 59-62

*Heinsohn, Gunnar/Otto Steiger. 2010. Eigentum, Zins und Geld. S. 242-243

Optional:

Minsky, Hyman. 1992. The Financial Instability Hypothesis. Levy Institute, p. 1-9

10.06.2016 - Sitzung 8: Die Hierarchie des Geldes und seine Bedeutung in Finanzkrisen

*Luhmann, Niklas. 1991. Die Wirtschaft der Gesellschaft. Kapitel 4. S. 131-140, 144-150

*Mehrling, Perry. 2012. The inherent hierarchy of money. Papers in Honor of Duncan Foley, S. 1-20

Optional:

Pistor, Katharina. 2013. Towards a legal Theory of Finance.

17.06.2016 - Sitzung 9: Gegenwärtige Zukunft - zukünftige Gegenwart - Das Handeln von Risiken in Finanzmärkten

*Esposito, Elena. 2010. Die Zukunft der Futures: die Zeit des Geldes in Finanzwelt und Gesellschaft. Heidelberg: Auer-Verlag, Kapitel 2: Zeitbindung (S. 30-56)

*Luhmann, Niklas. 1991. Soziologie des Risikos. S. 187-201. Walter de Gruyter: Berlin

Optional:

Esposito, Elena. 2010. Die Zukunft der Futures: die Zeit des Geldes in Finanzwelt und Gesellschaft. Heidelberg: Auer-Verlag, Kapitel 11: Die Voraussetzungen der Krise, S. 218-244

Beckert, Jens. 2013. Imagined futures: fictional expectations in the economy. Theory and Society

24.06.2016 - Sitzung 10: Gastvortrag Dr. Dimitris Sotiropoulos: What is Finance About

*Excerpts of Sotiropoulos, D. P., J. Milios, and S. Lapatsioras. 2013. A Political Economy of Contemporary Capitalism and Its Crisis: Demystifying Finance, London and New York: Routledge. S. 42-58; 134-154

Optional:

Excerpts of Althusser, L. and Balibar, E. 1997. Reading Capital, London: Verso.

Excerpts of Bryan, D. and Rafferty, M. 2006. Capitalism with Derivatives: A Political Economy of Financial Derivatives, Capital and Class, New York and London: Palgrave Macmillan.

01.07.2016 - Sitzung 11: Die kalkulative Infrastruktur von Finanzmärkten: Konventionen

*Keynes, John Maynard. Allgemeine Theorie der Beschäftigung, der Zinsen und des Geldes. Zwölftes Kapitel: Der Stand der langfristigen Erwartung. Berlin: Duncker & Humblot GmbH. 2009. S. 125-139

*Diaz-Bone, Rainer. 2012. Die Autoreferentialität der Finanzmärkte. in Kalthoff, H. und U. Vormbusch. 2012. Soziologie der Finanzmärkte. Bielefeld: Transcript Verlag, S. 63-86

Optional:

Keynes, John Maynard. 1937. The General Theory of Employment. The Quarterly Journal of Economics, Vol. 51, No. 2, pp. 209-223

**02.07.2016 - Sitzung 12: Die kalkulative Infrastruktur von Finanzmärkten:
Standards und Metriken**

*Carruthers and Stinchcombe. 1999. The Social Structure of Liquidity: Flexibility, Markets, and States', *Theory and Society* 28(3): 353-382

*Poon, Martha A. 2009. From New Deal Institutions to Capital Markets: Commercial Consumer Risk Scores and the Making of Subprime Mortgage Finance. *Accounting, Organizations and Society*, Vol. 35, No. 5, S. 654-674

Optional:

Carruthers, Bruce. 2013. From uncertainty toward risk: the case of credit ratings. *Socio-Economic Review* 11, 525–551

**02.07.2016 - Sitzung 13: Die Unregierbarkeit von Finanzmärkten:
Informationsasymmetrien, die Endogenität von Risiko und Regulation**

*Becker, Eva and Helmut Willke. 2010. "A demonstrably fragile financial system"- Information and Knowledge Asymmetries in the Global Financial Crisis. In Stephan Jansen et al. *Fragile Stabilitaet - Stabile Fragilitaet*, Springer Verlag, S. 219-242

*Danielsson, Jon and Hyun Song Shin. 2002. Endogeneity of Risk. 1-22

Optional:

Persaud, Avinash. Liquidity Black Holes. Discussion Paper No. 2002/31

**08.07.2016 - Sitzung 14: Abschlusssitzung: Shrinking Finance? Abschließende
Diskussion des Seminars**

*Turner, Adair. 2015. Princeton University Press. *Between Debt and the Devil*. S. 1-14

*Ryan-Collins et al. 2011. Where does Money come from? A guide to the UK Monetary and Banking System. S. 113-120

Opional:

Vorschläge?

Weiterführende Literatur

Moralische Grenzen von Finanzmärkten

Preda, Alex. 2009. Framing finance - The boundaries of markets in modern capitalism. S. 172-191

De Goede, Marieke. 2005. Virtue, Fortune and Faith. p. 47-53, 75-85

Zelizer, Viviana. 2011. Economic lives: how culture shapes the economy. *Human Values and the market. The case of life insurance and death in theNineteenth century*. S. 19-39

Neckel, Sighard. Der Gefühlskapitalismus der Banken: Vom Ende der Gier als „ruhiger Leidenschaft“. *Die Leviathan* (2011) 39:39–53

Performativität auf Finanzmärkten

MacKenzie, Donald. 2011. The Credit Crisis as a Problem in the Sociology of Knowledge. *American Journal of Sociology*

MacKenzie, Donald. 2007. An Engine, not a Camera.

Langenohl, Andreas. 2012. Von Zukünftigkei t zur Gegenwärtigkeit – Der Aufstieg der Arbitragetheorie im Diskurs der Finanzökonomik. S. 151-176 in: Kalthoff, H. und U.

Vormbusch. 2012. *Soziologie der Finanzmärkte*. Bielefeld: Transcript Verlag

Reflexive Akteure in Finanzmärkten und das Problem der Stabilität

*Catherine J. Turco and Ezra W. Zuckerman. 2014. "So You Think You Can Dance? Lessons from the U.S. Private Equity Bubble." *Sociological Science* 1: 81 -101

*Beunza, Daniel and David Stark. 2012. From dissonance to resonance: cognitive interdependence in quantitative finance. *Economy and Society*. Pp. 1-35

Optional:

Luhmann, Niklas. 1994. *Wirtschaft der Gesellschaft*. S. 124-130

Uwe Vormbusch. 2012. Zahlenmenschen als Zahlenskeptiker, in: Kalthoff, H. und U. Vormbusch. 2012. *Soziologie der Finanzmärkte*. Bielefeld: Transcript Verlag, S. 313-338

Bem. zu Zeit und Ort 27.05.2016: Sitzung entfällt, wird nachgeholt

Methoden der Organisationsforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Blättel-Mink

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Organisationen sind komplexe soziale Gebilde, die sich durch drei Merkmale auszeichnen: 1. sie dienen der Verfolgung eines (oder mehrerer) Ziele, die nicht unbedingt von allen Mitgliedern der Organisation geteilt werden; 2. Um diese(s) Ziel(e) zu erreichen wird eine bestimmte Arbeitsteilung notwendig, die sich in horizontalen und vertikalen – mehr oder weniger formalisierten - Strukturen ausdrückt, und 3. um effektiv in diesen Strukturen handeln zu können, bedarf es spezifischer Mitgliedschaftsregeln. Zu den zentralen Herausforderungen von Organisationen – privaten wie öffentlich rechtlichen oder auch Nicht-Regierungsorganisationen – gehören: Anpassung an externen Wandel, Umgang mit internen Interessenskonflikten, Motivation und Bindung der Organisationsmitglieder.

Derartige Herausforderungen stellen auch zentrale sozialwissenschaftliche Forschungsthemen dar, für die wiederum adäquate methodische Verfahren gewählt werden müssen.

Diesem Themenfeld widmet sich die Veranstaltung. Im Anschluss an eine Klärung zentraler Fragestellungen der Organisationsforschung werden unterschiedliche – quantitative und qualitative – methodische Verfahren diskutiert, die sodann in einem dritten Schritt beispielhaft ausprobiert werden.

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.16) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Voraussetzungen **Teilnahmenachweis** (3 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Feldforschung.

Voraussetzungen **Leistungsnachweis/ Modulabschlussprüfung** (4 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Feldforschung und Ausarbeitung der Forschungsergebnisse.

Mitleid und Solidarität

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher/Wagner

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, PEG - PEG 1G 107

Fr, woch, 11:00 - 18:00, 24.06.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Fr, Einzel, 15:00 - 18:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Solidarität und Mitleid sind Konzepte, die in ethisch-politischen Diskurs omnipräsent und gleichzeitig doch in ihrer Bedeutung umstritten sind. Das Seminar soll einen

Überblick über unterschiedliche Positionen aus politischer Theorie, Philosophie und Soziologie bieten, nicht zuletzt, um so auch eine bessere Einordnung aktueller politischer Debatten zu ermöglichen.

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

Martin Hartmann/Sascha Tamm (2013): Solidarität, Aus Politik und Zeitgeschichte, Jg. 63, Heft 34#36, S. 39#47.

Neorepublikanismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gädeke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Seit dem Erscheinen von Philip Pettits Neorepublicanism. A Theory of Freedom and Democracy 1997 hat sich der Neorepublikanismus als viel diskutierte mögliche Alternative zu liberalem politischen Denken etabliert. Anknüpfend an Quentin Skinners ideengeschichtliche Rekonstruktion der römischen Konzeption von Freiheit als Unabhängigkeit vom Willen Anderer an formulierte Pettit eine Konzeption von Freiheit als Nicht-Beherrschung (non-domination) und arbeitete sie mit Blick auf ihre demokratischen Realisierungsbedingungen systematisch zum Angelpunkt einer neorepublikanischen politischen Theorie aus. Kern neorepublikanischen politischen Denkens ist dementsprechend neben dem spezifischen Freiheitsverständnis ein Modell demokratischer Kontrolle, das auf dem Prinzip der Kontestation basiert. Das Seminar verfolgt das Ziel, ausgehend von Philip Pettits Arbeiten die Grundzüge neorepublikanischen Denkens zu erarbeiten und anhand aktueller Diskussionen um die machtheoretischen Grundlagen des Ideals der Nicht-Beherrschung oder neorepublikanischer Beiträge zur Theorie globaler Gerechtigkeit zu vertiefen. Die Bereitschaft zur Lektüre anspruchsvoller englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Niklas Luhmann: Soziale Systeme

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Folkers

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Niklas Luhmanns „Soziale Systeme“ stellt gerade in Deutschland einen wesentlichen Bezugspunkt soziologischer Theoriebildung dar. Luhmann versucht mit diesem Buch nicht weniger als eine Neubegründung soziologischer Theorie, die sich nicht nur als Fortschreibung des überlieferten Kanons der Disziplin versteht, sondern wesentliche Inspirationen von der allgemeinen Systemtheorie übernimmt. Darin liegt eine Radikalität, die auch dreißig Jahre nach dem erstmaligen Erscheinen von „Soziale Systeme“ ihre Provokationskraft noch nicht eingebüßt hat.

Anhand der intensiven Lektüre des Originaltextes soll das Seminar einen Einblick in wesentliche Denkbewegungen und Theoreme – System und Umwelt, funktionale Differenzierung, Kommunikation, Sinn – der soziologischen Systemtheorie liefern. Das Seminar richtet sich dabei an fortgeschrittene Studierende im Bachelor, die bereit sind lange und schwierige theoretische Texte zu lesen und gemeinsam zu diskutieren.

Nachweis

Scheinanforderungen

- Gründliche Vorbereitung des Seminars: Lektüre der Texte und der Textkommentare!
- Regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar.
- Ein Textkommentar (ca. 1-2 Seiten), in dem z.B. Fragen an den Text bzw. die Texte gestellt werden, Unklarheiten und Verständnisfragen artikuliert werden oder weiterführende Gedanken und Anregungen für die Diskussion formuliert werden. (Bis spätestens Mittwoch Nachts auf der Lernplattform Olat hochladen)
- Teilnahme und aktive Gestaltung der entsprechenden Sitzung.

Bei benotetem Leistungsschein:

- Zusätzlich zu Textkommentar und Textzusammenfassung: eine Hausarbeit (ca. 15 Seiten) zu einem vereinbarten Thema.

Organizational Perspectives on Security Studies: Analyzing Military and Police Forces

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Friesendorf

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Organizations are everywhere, no matter if one looks at the local, national, regional, or international level. In the discipline of International Relations (IR) and its subfield of Security Studies, authors have analyzed especially international organizations and states. Some works also look at specific formal state institutions. In this course we examine military and police organizations. Participants learn to understand the relevance and practices of these institutions as actors in international affairs; to apply theories of IR for analyzing military and police institutions; and to integrate insights from organizational theory for studying these institutions. We focus on issues including military compliance with the norms of war; the role of military forces in crisis management, both as implementers and as drivers of policy; transnational police cooperation; contemporary efforts to reform police agencies; and the extent to which the forms and functions of security forces experience cross-national convergence. This course is interactive and collaborative, comprising case studies, group work, simulations, research exercises, and movies.

Voraussetzung **Die Zahl der Teilnehmer ist auf 40 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich.**

Paralleljustiz

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kroll

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 13.06.2016 - 13.06.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Das Seminar bietet eine Einführung in das Thema der informellen, nicht-staatlichen Justiz. Das Thema der informellen Justiz hat in der jüngeren Vergangenheit in ganz unterschiedlichen Ausprägungen öffentliche Debatten hervorgerufen. Das Spektrum reicht von den als "Paralleljustiz" bezeichneten Scharia-Schiedsgerichten bis hin zur internationalen Schiedsgerichtsbarkeit zwischen Investoren und Staaten (z.B. im Rahmen von TTIP). Die Frage in all den Fällen lautet: In welchem Verhältnis stehen die privaten Formen der juristischen Konfliktregulierung zum staatlichen Recht und welche Veränderungen sind diesbezüglich ganz aktuell zu beobachten? Das Seminar führt in dieses für die Politikwissenschaft zunehmend wichtige Themenfeld ein und verknüpft dies mit theoretischen Debatten insbesondere aus dem Bereich der Internationalen Beziehungen.

Voraussetzung **Die Zahl der Teilnehmer ist auf 40 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich.**

Es werden keine besonderen Vorkenntnisse erwartet. Die Studierenden sollten die Bereitschaft mitbringen, sich intensiv mit den Seminartexten auseinanderzusetzen und sich engagiert an den Semindiskussionen zu beteiligen.

Perpetual Peace: Kantian accounts of international political issues

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Scherz

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

In this course we will discuss Kant's "Perpetual Peace" as well as critiques of the text and modern Kantian accounts of international political issues. The aim of the course is to examine in how far Kant's international political theory can or should inform our

normative, political thinking about current international challenges. The first part of the course will focus on the reading of Kant's text and critiques, while the second part will be dedicated to the application of the theory on current, international topics such as sovereignty, territorial rights or international institutions.

Nachweis

Teilnahmeschein: There will be reading questions for each class on the assigned readings. Students must submit the answers to these questions on OLAT for at least 80% of the classes and participate in class discussion. Students are also required to hand in a report of the discussion of one of the classes.

Voraussetzung

Leistungsschein: The answers to the reading questions, the report and participating in class discussion will account for 20% of the student's overall grade. The remaining 80% will consist of a research paper to be written at the end of the term. The paper will be maximal 6,000 words and will be on a topic that is approved by the instructor.

The seminar and all the reading are in English. Therefore, advanced reading and conversation skills in English are required. The course will be interactive, involving different working methods such as working in small groups, panel discussions or pro and con argumentation. In order to participate actively in the discussions it is necessary to prepare intensively for the sessions.

Literatur

All the reading will be available through OLAT.

Political Participation in Comparative Perspective

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gherghina

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt

Course description:

How and why do people participate in public life? What are the forms and consequences of their involvement? This course aims to provide an answer to these questions building on the idea that political participation is a key element of democratic systems. It focuses on the study of political participation in comparative perspective – over time and across countries in Europe (some comparisons with the United States will be made in particular sessions). The classes will focus on both electoral (voting) and non-electoral participation (membership in political groups, contacting politicians, participation in electoral campaigns, and protest politics, involvement in direct democracy, and participation in deliberative processes). In particular, the course will explore the meaning of political participation, the evolution of the concept and its measurement, and the determinants of citizen behavior. This course combines conceptual and empirical approaches, the readings and lectures being designed to enhance students' ability to think critically about citizen participation. The main objectives are to provide a basic understanding of the concepts of citizen participation in politics, knowledge of the main debates, analytical insight, and awareness about new areas of research in the field of participation.

Nachweis

Course requirements and grading:

For a certificate of attendance ("Teilnahmeschein") it is required to have

- regular participation including the mandatory readings;
- short written assignment (max. 600 words), due 26 May 2016;
- create an online petition as part of a group of 3 students, due 8 July 2016.

For a course grade ("Leistungsschein") it is required to have:

- active participation including the mandatory readings (10%);
- short written assignment (max. 600 words), due 26 May 2016 (20%);
- create an online petition as part of a group of 3 students, due 8 July 2016 (20%);
- written assignment (max. 6,000 words), due 30 September 2016 (50%).

Literatur

The required texts and slides are available on OLAT: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/>

Politische Institutionen und gesellschaftliche Konfliktlinien in Spanien

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Rosen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt In diesem Proseminar werden die Grundlagen des politischen Systems Spaniens behandelt. Ausgehend von einem Rückblick in die jüngste spanische Geschichte, von Franco über die Transición, vom Beitritt zur Europäischen Union bis zur Wirtschaftskrise der vergangenen Jahre sollen in diesem Seminar die Grundlagen des politischen Systems Spaniens behandelt werden. Dabei soll der Fokus auf das Verhältnis von Monarchie zu Parlamentarismus, von Kongress zu Senat und vom Zentralstaat zu den Autonomen Gemeinschaften gelegt werden. Weitere Untersuchungsgegenstände werden das spanische Parteiensystem und Wahlrecht sein.

In der zweiten Hälfte des Semesters wird der Fokus dann auf gesellschaftliche Strukturen und Konfliktlinien in Spanien gelegt werden. Hier sollen die heutige Rolle Spaniens als ehemalige Kolonialmacht, die Migrationspolitik, die Bedeutung von Familie und Geschlecht, die Entwicklung der sozialen Sicherungssysteme sowie nicht zuletzt kulturelle Identitäten thematische Schwerpunkte sein.

Über das gesamte Proseminar hinweg werden wir versuchen, aktuelle Bezüge herzustellen, um Erklärungsansätze für politische wie auch gesellschaftliche Entwicklungen zu erarbeiten.

Nachweis Sie benötigen zur Erlangung eines

- **Teilnahmescheins** : Referat und Moderation der anschließenden Diskussion sowie ein Essay

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf 40 beschränkt. Spanisch-Kenntnisse sind NICHT zwingend erforderlich.
Verbindliche Anmeldungen bitte vom 15.03. bis zum 01.04.16 per E-Mail an rosen@soz.uni-frankfurt.de.

Sollten Sie nicht teilnehmen können, bitte ebenfalls per Email abmelden.

Literatur Bernecker, Walther L. (2006): Spanien Handbuch. Geschichte und Gegenwart. Tübingen: Narr Francke Attempto Verlag GmbH + Co. KG.

Nohlen, Dieter / Hildenbrand. Andreas (2005): Spanien. Wirtschaft – Gesellschaft – Politik. Ein Studienbuch. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Politische Partizipation im Vergleich

Proseminar, SWS: 2.0

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 1G 107

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Politische Partizipation ist eines der zentralen Merkmale jedes demokratisch verfassten Systems. Doch wie genau sieht die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger am politischen Prozess aus? Wer beteiligt sich wie, warum und mit welchem Ergebnis? Ziel des Proseminars ist es ein Verständnis zum Begriff der Partizipation zu entwickeln, Theorien und Modelle kennenzulernen und zentrale Befunde der Partizipationsforschung einordnen zu können.

Nachweis Für den aktiven Teilnahmeschein (3 CP):

- Eine systematische Zusammenfassung (Umfang 2 Seiten) der Seminarlektüre zu einer Seminarsitzung
- Ein Referat und Moderation zu einer anderen Seminarsitzung

Für die Modulabschlussprüfung (4 CP):

- Eine systematische Zusammenfassung (Umfang 2 Seiten) der Seminarlektüre zu einer Seminarsitzung

- Ein Referat und Moderation zu einer anderen Seminarsitzung
- Anfertigung einer Hausarbeit

Voraussetzung Voraussetzung für die Teilnahme am Kurs ist die Anmeldung über die OLAT-Plattform vom 01.04.2016 (8 Uhr) bis zum 10.04.2016 (18 Uhr). Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Bei mehr als 40 InteressentInnen wird eine Warteliste geöffnet. Die Veranstaltung beginnt am 11.04.2016. Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist für alle verpflichtend, die den Kurs besuchen wollen (auch für bereits angemeldete Studierende). Angemeldete TeilnehmerInnen, die in der ersten Sitzung nicht anwesend sind, werden automatisch von der Teilnahme- bzw. Warteliste gestrichen. Sollte die Anzahl der Fehlzeiten zwei Seminartermine überschreiten, kann kein Teilnahmechein ausgestellt und die Modulabschlussprüfung nicht absolviert werden.

Politische Repräsentation

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nyhuis

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 2G 116

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Achtung: PW-BA-F2 nur für PO 2014 (2 SWS)

Im Fokus des Proseminars stehen Parlamentarier als zentrale Akteure der repräsentativen Demokratie. Die Vertretung gesellschaftlicher Interessen stellt eine bedeutende demokratische Funktion dar, die Auswirkungen sowohl auf den politischen Diskurs als auch auf konkrete Entscheidungsfindung hat. Das Proseminar untersucht am Beispiel der Bundesrepublik Deutschland, welche Handlungsstrategien sich im Wahlkampf und im parlamentarischen Raum beobachten lassen, wie spezifische Handlungsmuster zu erklären sind und welche Folgen sich damit verknüpfen. Im Seminar werden die theoretischen Grundlagen gelegt, die für empirische Antworten auf diese Fragen benötigt werden. Zudem werden statistische Analyseverfahren am Beispiel von STATA eingeführt, die bei der Beantwortung entsprechender Fragen herangezogen werden können.

Nachweis **Anforderungen**

Teilnahmenachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat zu einem weiterführenden Text

Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme (20%), Referat zu einem weiterführenden Text (40%), Benotete Übungsaufgaben (40%)

Voraussetzung Die Veranstaltung beginnt am 11.04.2016. Anmeldungen sind über die OLAT Plattform ab dem 1.04. (8 Uhr) möglich. Die erste Seminarsitzung am 11.04. dient zur Information und steht allen interessierten Studierenden offen. Mit dem 17.04. (8 Uhr) sind alle Anmeldungen (in OLAT) verbindlich, die Teilnehmerliste im OLAT Anmeldesystem ist ab diesem Zeitpunkt geschlossen. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Bei mehr als 25 InteressentInnen wird eine Warteliste geöffnet. Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist auch für bereits angemeldete Studierende verpflichtend. Angemeldete TeilnehmerInnen, die in der ersten Sitzung nicht anwesend sind, werden automatisch von der Teilnahme- bzw. Warteliste gestrichen. Studierende, die auf der Teilnehmerliste stehen, die sich aber nach der ersten Semesterwoche gegen eine Teilnahme entscheiden, werden gebeten, sich im Interesse anderer Kommilitoninnen selbst über OLAT auszutragen.

Literatur Eric M. Uslaner and Thomas Zittel. Comparative legislative behavior. In Sarah A. Binder, R. A. W. Rhodes, and Bert A. Rockman, editors, Oxford Handbook of Political Institutions, pages 455–73. Oxford University Press, Oxford, 2006.

G. Bingham Jr. Powell. Political representation in comparative politics. Annual Review of Political Science, 7:273–96, 2004.

Politische Theologie des Judentums - eine Analyse biblischer, rabbinischer und moderner Konzepte

Kurs, Lehrperson Klapheck

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2016, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum

Inhalt Erst in jüngster Zeit wird die Bedeutung der politischen Theologie des Judentums für die demokratische Entwicklung Europas gewürdigt. Eine wichtige Rolle spielten hierbei Werke wie „Exodus und Revolution“ von Michael Walzer oder „The Hebrew Republic“ von Eric Nelson. Sie verweisen tief in die Hebräische Bibel und den Talmud. Im Zentrum steht der in der Tora beschriebene, am Sinai geschlossene Bund zwischen Gott und dem Volk Israel. Er motivierte bereits in der Bibel zu immer neuen Auseinandersetzungen mit der politischen Wirklichkeit. Der Talmud setzte diesen Diskurs fort und prägte wichtige Aspekte für den heutigen demokratischen Rechtsstaat.

In dem Seminar werden anhand der Schriften von Michael Walzer, Martin Sicker, David Novak oder Eric Nelson die biblischen und rabbinischen Quellen der politischen Theologie des Judentums und ihre Bedeutung für das heutige politische Denken behandelt. Zur Sprache kommen dabei auch aktuelle, jedoch schon in Bibel und Talmud angelegte Konzepte wie „Menschenwürde als Rechtsbegriff“, „Theokratische Demokratie“, „Bruderethik gegenüber Monarchie“, „Emanzipation“, „Religiöser Pluralismus“, „säkulares Gesetzesdenken gegen den Gottesstaat“, usw..

Geeignet für Studierende der Politikwissenschaft (PO 2009), die einen Teilnahmenachweis im Modul Spezialisierung erwerben möchten

Literatur

Pflicht

- Daniel J. Elazar (Hrsg.), Kinship and Consent. The Jewish Political Tradition and its Contemporary Uses (1983 Internet, siehe Jerusalem Center for Public Affairs)
- Martin Sicker, The Political Culture of Judaism (2001)
- Michael Walzer, Exodus und Revolution (1988/85)
- Michael Walzer, Menachem Lorberbaum, Noam J. Zohar, Yair Lorberbaum, The Jewish Political Tradition, Vol 1. "Authority" (2000), „Covenant“, S.5-46
- Eric Nelson, The Hebrew Republic – Jewish Sources and the Transformation of European Political Thought, Cambridge, London 2013

sowie

Hebraic Political Studies - <http://www.hpstudies.org/20/Issue.aspx>

- Michael Walzer Prophecy and International Politics, Fall 2009
- Steven Grosby, The Biblical 'Nation' as a Problem for Philosophy, Fall 2005
- Joshua Berman, Constitution, Class, and the Book of Deuteronomy, Fall 2006
- Yoram Hazony, Does the Bible Have a Political Teaching?, Winter 2006

Quellen

- Babylonischer Talmud, ins Dt. übertragen von Lazarus Goldschmidt (1967/1996)
- Die Heilige Schrift, hebräischer Originaltext der Bibel, dt. Übersetzung von Leopold Zunz
- Jerusalemer Talmud, in dt. Übersetzung (seit 1975)
- Midrasch Raba, Eine Sammlung alter Midraschim, ins Dt. übertragen von August Wünsche, Bde. 1-5 (1880, Nachdruck 1993)
- Mischna, 6 Bd.e, übersetzt m. Erklärungen (1986)
- Raschis Pentateuchkommentar, dt. Übersetzung von Selig Bamberger (1994)

Zusätzlich

- David Biale, Power & Powerlessness in Jewish History (1986)
- Daniel Boyarin, Jonathan Boyarin, Powers of Diaspora. Two Essays on the Relevance of Jewish Culture (2002)
- Michael J. Broyde, John Witte (Hrsg.), Human Rights in Judaism. Cultural, Religious, and Political Perspectives (1998)
- Micha Brumlik, Judentum, polit. Philosophie im, Eintrag in: Stefan Gosepath, Wilfried Hinsch, Beate Rössler, „Handbuch der politischen Philosophie und Sozialphilosophie“ (2008), Bd. 1, S. 583-588
- Stuart A. Cohen, The Three Crowns. Structures of communal politics in early rabbinic Jewry (1990)
- Robert M. Cover, Obligation: A Jewish Jurisprudence of the Social Order, in Michael Walzer (Hrsg.), „Law, Politics, and Modernity in Judaism“, Princeton University Press, Princeton, Oxford 2006, S. 3-11
- Daniel J. Elazar, The Jewish People as the Classic Diaspora: A Political Analysis (1994)
- Daniel H. Frank (Hrsg.), Autonomy and Judaism. The Individual and the Community in Jewish Political Thought (1992)
- Michael Löwy, Erlösung und Utopie. Jüdischer Messianismus und libertäres Denken (1997/1988)
- Jacob Neusner, Politics and Theology in Talmudic Babylonia (1969)
- Jacob Neusner, Self-Fulfilling Prophecy. Exile and Return in the History of Judaism (1987)
- Jacob Neusner, Rabbinic Political Theory. Religion and Politics in the Mishnah (1991)
- Jacob Neusner, The Idea of History in Rabbinic Judaism (2004)
- David Novak, Covenantal Rights. A Study in Jewish Political Theory (2000)
- David Novak, Judaism and Cosmopolitanism, in: Michael Walzer (Hrsg.), „Law, Politics, and Modernity in Judaism“ (2006), S. 128-145
- David Novak, Religious Human Rights in Judaic Texts, in Michael J. Broyde, John Witte (eds.), Human Rights in Judaism. Cultural, Religious, and Political Perspectives (1998) S. 1-33
- Hannes Stein, Moses und die Offenbarung der Demokratie (1998)
- Michael Walzer (Hrsg.), Law, Politics, and Modernity in Judaism (2006)

Politische Theorie Europas

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Europa ist für die politische Theorie, was der Mensch für Nietzsche war: Ein nicht festgestelltes Tier. Europa ist ein kulturelles Konstrukt in beständiger Identitätskrise, das sich sein ‚Anderes‘ erschafft, um sich von diesem abzugrenzen, ohne dass dies je gelänge: Ständig debattiert Europa – nicht nur in Flüchtlingskrisen – wo seine Grenzen liegen und ob es ideell gesehen überhaupt Grenzen hat. Denn was genau könnte klar abgrenzbar als spezifisch europäisch gelten? Europa ist in Gestalt der Europäischen Union aber auch das gigantischste Labor für die Weiterentwicklung und Neuerfindung politischer Formen, seitdem die USA 1776 begannen, mit demokratischen Herrschaftsformen in einem Flächenstaat zu experimentieren. Folgerichtig ist nach wie vor unklar, ob die Europäische Union eher als Staatenbund, Bundesstaat in spe, als postmodernes Imperium oder einfach politische Form ‚sui generis‘ zu kennzeichnen ist. Zudem herrscht anhaltende Uneinigkeit darüber, welche Theorie(n) europäische Integrations- und aktuell auch Desintegrationsdynamiken am überzeugendsten zu konzeptionalisieren vermag: Neofunktionalismus, Intergovernmentalismus oder etwa Historischer Institutionalismus? Zu diesen eher konzeptionellen Fragen treten ausdrücklich normative, etwa in Form des immer wieder thematisierten Demokratiedefizits der EU, dessen Existenz inklusive fehlender Verfassung zwar von manchen Kommentatoren

wie Jürgen Habermas lautstark beklagt wird, aber etwa von Vertretern der Vorstellung eines ‚Regulationsstaates‘ (Majone) weitgehend in Frage gestellt wird. Und zuletzt ist Europa bzw. ist die EU seit nunmehr etwa sieben Jahren im beständigen Krisenmodus und für manche Beobachter gar am Rande des Auseinanderbrechens. Die entsprechenden Stichworte reichen von Staatsschuldenkrise und Austeritätspolitik bis zu Flüchtlingskrise und Brexit. All diese Themenfelder sollen in diesem Seminar auf Grundlage ausgewählter Literatur, die im weitesten Sinn im Bereich einer empirisch informierten politischen Theorie verortbar ist, diskutiert werden. Achtung: Grundkenntnisse zu Aufbau und Institutionen der EU werden vorausgesetzt.

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

- Fritz W. Scharpf (1999): *Governing in Europe: Effective and Democratic?* Oxford: OUP.
- Tony Judt (2006): *Geschichte Europas. Von 1945 bis zur Gegenwart.* München: Hanser

Politische Theorie des Neoliberalismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Der Neoliberalismus gilt heute gemeinhin als die Doktrin selbstregulierender Märkte, deren Wirkungsbereich noch in die letzten Sphären der Gesellschaft ausgeweitet werden soll. Diese Charakterisierung lässt sich aber nur bedingt mit Rückgriff auf die klassisch neoliberalen Autoren belegen. Vielmehr zeigt sich, dass neoliberale Theorie immer auch eine genuin politische Dimension aufweist und keineswegs ausschließlich auf die Sphäre des Ökonomischen bezogen bleibt. Ausgehend von einer Klärung Kontextes der Ursprünge des Neoliberalismus in den 1930er/40er Jahren werden wir im Rahmen des Seminars auf der Grundlage von Primärtexten (Hayek, Röpke, Friedman, Becker, Buchanan u.a.) unterschiedliche Aspekte einer politischen Theorie des Neoliberalismus von Demokratie- und Staatsverständnis bis hin zu Vorstellungen von Freiheit und Gerechtigkeit (sic!) erarbeiten und diskutieren.

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

- Thomas Biebricher (2015): *Neoliberalismus zur Einführung.* 2. erweiterte Auflage. Hamburg: Junius.

Property-Owning Democracy

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 55, Lehrperson Reglitz

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

This course is an in-depth study of the idea of property-owning democracy as outlined by John Rawls. Rawls presents this idea as an alternative to command economy socialism, laissez-faire capitalism, and welfare state capitalism. Property-owning democracy is based on the thought that people's freedom in a market economy can only be effectively protected if wealth is widely dispersed throughout the entire population, and not concentrated in the hands of a few. The idea is thus of interest to anyone thinking about institutional alternatives to our current economic system. Rawls' remarks on property-owning democracy are not very extensive, and thus in the course we will also read texts from the recent essay collection *Property-Owning Democracy. Rawls and Beyond*, edited by Martin O'Neill and Thad Williamson.

Nachweis

see syllabus

Voraussetzung

Since our aim will be to study in depth a particular idea within Rawls' theory of justice, some prior familiarity with Rawls' seminal theory is required to successfully take part in the course. The language of instruction for the course will be English. Please take a look at the syllabus and check the participation requirements before registering for the course!

Literatur see syllabus

Prophets of Doom: Radikale Zeitdiagnosen bei Polanyi, Hayek und Schumpeter

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 1G 107

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Innerhalb von nur zwei Jahren erscheinen drei Klassiker der modernen politischen Ökonomie, die sich zwar einig sind in ihrem pessimistischen Grundtenor, aber in den Gründen für ihre pessimistischen Einschätzungen teils weit voneinander entfernt liegen. Hayek sieht in *Der Weg zur Knechtschaft* (1944) die Gefahr eines totalitären Umbaus von liberalkapitalistischen Demokratien aufgrund von überzogenen Planungsphantasien, Polanyi wiederum interpretiert in *The Great Transformation* (1944) den zeitgenössischen Faschismus als katastrophale Folge einer fehlgeleiteten Politik der ‚Entbettung‘ von Märkten durch den Liberalismus des 19./20. Jahrhunderts. Joseph Alois Schumpeter entwickelt in *Kapitalismus, Sozialismus, Demokratie* (1942) eigenständige Theorien von Kapitalismus und Demokratie, um aber letztlich mit melancholischem Unterton zu beklagen, dass der Kapitalismus an seinen eigenen Erfolgen zugrunde gehen werde. Das Proseminar ist als Lektürekurs gedacht, in dem alle drei Klassiker in Gänze gelesen, analysiert und vergleichend diskutiert werden sollen.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt in der zweiten Vorlesungswoche, 18.4.2016

Qualitative Forschungspraxis in den IB: Puzzles, Fragestellungen und Research Design, Teil II

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dany

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 1G 107

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Dieses Seminar vermittelt die Grundlagen qualitativer Forschung in den Internationalen Beziehungen (IB) und zentrale forschungspraktische Kompetenzen. In diesem zweiten Semester setzen die Studierenden die Forschung über die Politisierung internationaler Institutionen um, die sie im vergangenen Semester in Form eines Exposés entwickelt haben. Sie bekommen Zeit für die eigene Forschung und werden in den Präsenzsitzungen kontinuierlich betreut, um praktische Fragen rund um die Durchführung klären – von der Datenerhebung, über Zeitmanagement bis zum Schreibprozess. Am Ende des Semesters stellen die Teilnehmer*innen ihre laufenden Forschungsarbeiten in einem Workshop-Format vor.

Achtung: Ein Neueinstieg in dieses Seminar ist leider nicht möglich, da für die Absolvierung wesentliche Kompetenzen und Vorarbeiten aus Teil I (SoSe 2015/16) erforderlich sind. Es werden lediglich Leistungsnachweise ausgestellt, reine Teilnahmenachweise können für dieses Seminar nicht vergeben werden.

Lernziele:

- Sie setzen Ihr vorbereitetes Forschungskonzept um.
- Indem Sie eine eigene Forschungsarbeit schreiben, lernen Sie die klassischen Hürden kennen und überwinden.
- Sie werden auf das Verfassen Ihrer BA-Thesis vorbereitet.

Nachweis Entwicklung einer eigenen Forschungsarbeit auf Grundlage des Exposés

Abgabe der Forschungsarbeiten bis Ende September 2016.

Voraussetzung Sie haben erfolgreich Teil 1 des Seminars im Wintersemester 2015/16 absolviert und ein Exposé bis 24.3.2016 eingereicht.

Recht und Politik im Werk von Immanuel Kant

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buddeberg

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Nachdem im Zentrum meines Seminars im Wintersemester Kants Moral- und Religionsphilosophie und dabei besonders das Verhältnis dieser beiden Sphären des Handelns stand, wird nun die Lektüre von Kants rechts- und politikphilosophischen Schriften, besonders seine Rechtslehre, den Gegenstand des Seminars bilden. Kant vertritt die grundlegende These, dass jedes rationale Wesen sowohl ein angeborenes Recht auf Freiheit als auch die Pflicht hat, in einen bürgerlichen, durch einen Gesellschaftsvertrag gesicherten Zustand einzutreten, der ihm ermöglicht, diese Freiheit zu bewahren. Entsprechend unternimmt er in seiner Rechtslehre den Versuch einer systematischen Begründung der politischen Ordnung aus Rechtsprinzipien, deren Rekonstruktion im Zentrum des Seminars stehen wird. In welchem Verhältnis diese auf positivem Recht basierende politische Ordnung zu dem von ihm in der Religionsschrift nur sehr vage skizzierten ethischen Gemeinwesen steht, wird eine der weiteren Leitfragen des Seminars sein. Außerdem wird es im Seminar um Kants Verständnis von Geschichte als Rechtsfortschritt, um die Legitimation staatlicher Autorität sowie um seine Ausführungen zum Völkerrecht gehen.

Rechte des Widerstands

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Becker

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt

Grundständige Veranstaltung

Die Debatte um Widerstands- und Oppositionsrechte ist so alt wie die Politische Theorie und zählt zu den zentralen Problemen politischer Praxis. Gerade im Zuge einer in Theorie und Praxis wiedererstarteten Beschäftigung mit Widerstand und Ungehorsam wird die Diskussion um die rechtlichen Grundlagen von Widerstand abermals relevant. Auf welches Recht bezieht sich Widerstand? Gegen welches Recht kann legitim Widerstand ausgeübt werden – legal, moralisch, demokratisch? Das Seminar widmet sich der Lektüre zentraler Texte, die den Zusammenhang von Widerstand, Recht und Demokratie beleuchten, kritisieren oder hinterfragen. Ausgehend von verfassungsrechtlichen und ideengeschichtlichen Grundlagen soll ein Fokus auf aktuelle Positionen und Fragen der Politischen Theorie gelegt werden, die sich auf eine Rechtskategorie von Widerstand und Opposition fokussieren.

Voraussetzung

Das Seminar ist auf 60 Teilnehmer begrenzt. Bitte melden Sie sich bis spätestens zum 20. April bei OLAT für das Seminar an. Es wird eine Warteliste mit Nachrücker-Verfahren geben, sollten sich zu viele Studierende anmelden. Die Plätze werden leider nach dem Zeitpunkt der Anmeldung vergeben. Bitte kommen Sie unbedingt zur ersten Sitzung, da sonst ihr Anspruch auf den Seminarplatz verfällt.

Literatur

Vorbereitende Lektüre:

Joseph Raz – The Authority of Law

Fritz Bauer – Die Humanität der Rechtsordnung

Kimberly Brownlee – Conscience and Conviction. The Case for Civil Disobedience

James Ingram – Radical Cosmopolitics

Rainer Forst – Recht auf Rechtfertigung

Regionalismus in Ostasien

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Di, woch, 16:00 - 20:00, 12.04.2016 - 24.05.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Kommentar:

Europa und die Europäische Union ist lange Zeit gemeinhin als Paradebeispiel für regionale Integration angeführt worden. Selbst wenn dies zutrifft, bedeutet es jedoch nicht, dass Regionalismus nur in Europa stattfindet. Tatsächlich hat sich gerade auch Ostasien in den letzten gut zwei Jahrzehnten als eine zusehends dynamische Region diesbezüglich herausgestellt. Aufgrund zahlreicher ökonomischer, politischer und sozio-kultureller Prozesse ist diese weiträumige und vielfältige Region bereits um einiges kohärenter geworden und ein gutes Stück zusammengewachsen.

Diese Veranstaltung bietet einen Einblick in die historischen wie insbesondere jüngeren Regionalismustrends in Ostasien. Behandelt werden vor allem zwischenstaatliche regionale Organisationen (Aufbau, Funktionsweise, Verfahrensnormen, Ziele etc.). Allerdings sollen auch zentrale thematisch geleitete Aspekte wie der enorme Anstieg an Freihandelszonen in Ostasien sowie die zunehmende Anzahl transnationaler Sicherheitsgefahren in der Region in die Diskussion eingeflochten werden, und zwar vor dem Hintergrund, welche Auswirkungen diese auf den Regionalismus in Ostasien haben. Die Veranstaltung beabsichtigt, sowohl einen theoretisch-konzeptionellen Rahmen zum Regionalismusbegriff zu geben als auch in die empirischen Untiefen ostasiatischen Regionalismus' einzusteigen und deren Entwicklungslinien, Eigenheiten, Probleme und Stärken offenzulegen.

Nachweis

Nachweis aktiver Teilnahme:

Regelmäßige aktive Teilnahme (Nachweis durch persönliche Unterschrift in der Anwesenheitsliste, max. einmaliges Fehlen einer Doppelstunde) und Referat.

Leistungsnachweis:

Zusätzlich erfolgreiche Teilnahme an 90-minütiger Abschlussklausur (24. Mai 2016).

Voraussetzung

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Zielgruppe:

BA Politikwissenschaft & Lehramt Politik & Wirtschaft (siehe Module im Strukturbaum unten).

Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Lehramts-Studierende. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre englischsprachiger Texte, die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und eine aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt.

Maximale Teilnehmerzahl:

40.

Anmeldung erfolgt über OLAT ab ca. Anfang März.

Literatur

Alle relevanten Texte (zumeist in englischer Sprache) werden in einem Reader zusammengefasst. Dieser ist ab Semesterbeginn erhältlich (Kopierwerk, Adalbertstr. 21a).

Bem. zu Zeit und Ort Di., 16 - 20:00 hr, wöchentlich; 12.04.2016 bis 24.05.2016, Seminarhaus SH 2.108

Anmeldung über OLAT unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3662348294> (sobald im Katalog freigegeben).

Syllabus/Kursplan

12.04.	Einführung
19.04.	Region und Regionalismus: Konzepte und Theorien
26.04.	Die Subregion Südostasien
03.05.	Die Subregion Nordostasien
10.05.	Ostasiatischer Transregionalismus
17.05.	Panostasiatischer Regionalismus
24.05.	Abschlussdiskussion und Klausur

Resistance in IR

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zimmermann

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt

The **MA-level seminar** explores how resistance is analyzed and theorized in IR research and aims at a critical understanding of world politics. It examines different theoretical approaches analyzing resistance in global politics: from more conventional social movement research to critical research of a more post-structuralist or (neo)Marxian kind. The seminar will also cover how different theoretical approaches conceptualize resistance's opposite – rule in IR. Linked to these debates, the seminar explores how these different approaches study phenomena of resistance in the IR sphere, from the alter-globalization movement, to rogue states, or resistance of a more violent kind. This seminar is for advanced students in International Relations that already have passed introductory classes on IR theory .

The seminar will not take place on May 9 and on June 6 and 13. Instead, a workshop day to present and discuss student seminar papers is scheduled for July 8.

Nachweis

You will be assessed based on a research design and a research paper. In addition, to pass the class you should come to class prepared, participate in class debates and prepare short presentations.

Solidarität kann praktisch werden: Zur Theorie und Praxis von Widerstand gegen europäische/s Grenzregime und Asylpolitik

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kosnick

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 18.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheimer - H 4 Hörsaal 4

Inhalt

Seit Monaten beherrscht die Zuwanderung von Menschen auf der Flucht den politischen und medialen Diskurs. Die Auseinandersetzung mit dem vielschichtigen Themenkomplex der europäisch-deutschen Flüchtlingspolitik bleibt hierbei allerdings häufig populären Perspektiven verhaftet. In diesem Proseminar werden zunächst die sozialen und politischen Grundlagen von Flucht und Migration geklärt und Prozessverläufe wissenschaftlich rekonstruiert. Konkret wird es in einem ersten thematischen Block etwa um zentrale Akteur*innen und ihre Politiken zu Flucht und Migration gehen. Anschließend werden wir uns mit verschiedenen sozialwissenschaftlichen Systematisierungen deutscher und europäischer Flüchtlingspolitik(en) befassen. In einem dritten Block werden wir schließlich in Auseinandersetzung mit Akteur*innen, die Kritik an den zuvor vorgestellten Institutionen und Politiken formulieren, nach Möglichkeiten solidarischer, widerständiger Praxen fragen. Das Proseminar wird begleitet von Aktivist*innen des *Project Shelter*, die sich

in Frankfurt seit über einem Jahr für die Rechte obdachloser Migrant*innen einsetzen und in ihrer täglichen Arbeit mit den Grenzen und Problemen der bestehenden Flüchtlingspolitik(en) konfrontiert werden. Zu den unterschiedlichen Abschnitten des Seminars werden mehrfach auch Referent*innen aus anderen Bereichen der Arbeit an Theorie und Praxis von Grenzregimen und Asylpolitik eingeladen.

- Voraussetzung Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)
Voraussetzung für einen Teilnahmenachweis ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen sowie ein einseitiges Ergebnisprotokoll zu einer Sitzung oder einer Podiumsdiskussion Ihrer Wahl oder ein Kurzreferat in einer Sitzung. Voraussetzung für einen Leistungsnachweis ist darüber hinaus die Anfertigung eines zehn- bis zwölfseitigen Essays. Die möglichen Fragestellungen für den Essay werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.
- Literatur Die Literatur wird zu Semesterbeginn über BSCW zugänglich gemacht. Zur Vorbereitung werden folgende Zeitschriften empfohlen: Peripherie Nr. 138/139 „Dis-Placement: Flüchtlinge zwischen Orten“ sowie iz3w Nr. 352 „Here we are – Refugees & Selbstermächtigung“.
- Bem. zu Zeit und Ort Aufgrund der erwartungsgemäß hohen Zahl an Studierenden wird das Proseminar inhalts- und zeitgleich in vier verschiedenen Räumen angeboten und jeweils von einer Lehrperson betreut. Es wird von Uta Ruppert und Kira Kosnick nicht teilnahmebeschränkt und von Tanja Scheiterbauer und Felix Hauf teilnahmebeschränkt angeboten. In jedem Fall müssen Sie sich über LSF für eine der vier Veranstaltungen registrieren.

WICHTIG: Die erste Sitzung am 11.04.16 findet im Hörsaal H III, Campus Bockenheim, statt!!

Solidarität kann praktisch werden: Zur Theorie und Praxis von Widerstand gegen europäische/s Grenzregime und Asylpolitik. Proseminar in Kooperation mit Project Shelter/Frankfurt

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ruppert

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.05.2016 - 02.05.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 30.05.2016 - 30.05.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Seit Monaten beherrscht die Zuwanderung von Menschen auf der Flucht den politischen und medialen Diskurs. Die Auseinandersetzung mit dem vielschichtigen Themenkomplex der europäisch-deutschen Flüchtlingspolitik bleibt hierbei allerdings häufig populären Perspektiven verhaftet. In diesem Proseminar werden zunächst die sozialen und politischen Grundlagen von Flucht und Migration geklärt und Prozessverläufe wissenschaftlich rekonstruiert. Konkret wird es in einem ersten thematischen Block etwa um zentrale Akteur*innen und ihre Politiken zu Flucht und Migration gehen. Anschließend werden wir uns mit verschiedenen sozialwissenschaftlichen Systematisierungen deutscher und europäischer Flüchtlingspolitik(en) befassen. In einem dritten Block werden wir schließlich in Auseinandersetzung mit Akteur*innen, die Kritik an den zuvor vorgestellten Institutionen und Politiken formulieren, nach Möglichkeiten solidarischer, widerständiger Praxen fragen. Das Proseminar wird begleitet von Aktivist*innen des *Project Shelter*, die sich in Frankfurt seit über einem Jahr für die Rechte obdachloser Migrant*innen einsetzen und in ihrer täglichen Arbeit mit den Grenzen und Problemen der bestehenden Flüchtlingspolitik(en) konfrontiert werden. Zu den unterschiedlichen Abschnitten des Seminars werden mehrfach auch Referent*innen aus anderen Bereichen der Arbeit an Theorie und Praxis von Grenzregimen und Asylpolitik eingeladen.

- Voraussetzung** Voraussetzung für einen Teilnahmenachweis ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen sowie ein einseitiges Ergebnisprotokoll zu einer Sitzung oder einer Podiumsdiskussion Ihrer Wahl oder ein Kurzreferat in einer Sitzung. Voraussetzung für einen Leistungsnachweis ist darüber hinaus die Anfertigung eines zehn- bis zwölfseitigen Essays. Die möglichen Fragestellungen für den Essay werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.
- Literatur** Die Literatur wird zu Semesterbeginn über BSCW zugänglich gemacht. Zur Vorbereitung werden folgende Zeitschriften empfohlen: Peripherie Nr. 138/139 „Dis-Placement: Flüchtlinge zwischen Orten“ sowie iz3w Nr. 352 „Here we are – Refugees & Selbstermächtigung“
- Bem. zu Zeit und Ort** Aufgrund der erwartungsgemäß hohen Zahl an Studierenden wird das Proseminar inhalts- und zeitgleich in vier verschiedenen Räumen angeboten und jeweils von einer Lehrperson betreut. Es wird von Uta Ruppert und Kira Kosnick nicht teilnahmebeschränkt und von Tanja Scheiterbauer und Felix Hauf teilnahmebeschränkt angeboten. In jedem Fall müssen Sie sich über LSF für eine der vier Veranstaltungen registrieren.

WICHTIG: Die folgenden Termine finden im großen Hörsaal H VI in Bockenheim statt:

18.4.2016: Festung Europa (Filmvorführung mit anschließender Diskussion)

02.5.2016 : Asylrecht (Podiumsdiskussion)

30.5.2016: Fluchtursachen (Vortrag und Diskussion)

11.07.2016: Was tun? (Podiumsdiskussion)

Solidarität kann praktisch werden: Zur Theorie und Praxis von Widerstand gegen europäische/s Grenzregime und Asylpolitik. Proseminar in Kooperation mit Project Shelter/Frankfurt

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Scheiterbauer

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Inhalt Seit Monaten beherrscht die Zuwanderung von Menschen auf der Flucht den politischen und medialen Diskurs. Die Auseinandersetzung mit dem vielschichtigen Themenkomplex der europäisch-deutschen Flüchtlingspolitik bleibt hierbei allerdings häufig populären Perspektiven verhaftet. In diesem Proseminar werden zunächst die sozialen und politischen Grundlagen von Flucht und Migration geklärt und Prozessverläufe wissenschaftlich rekonstruiert. Konkret wird es in einem ersten thematischen Block etwa um zentrale Akteur*innen und ihre Politiken zu Flucht und Migration gehen. Anschließend werden wir uns mit verschiedenen sozialwissenschaftlichen Systematisierungen deutscher und europäischer Flüchtlingspolitik(en) befassen. In einem dritten Block werden wir schließlich in Auseinandersetzung mit Akteur*innen, die Kritik an den zuvor vorgestellten Institutionen und Politiken formulieren, nach Möglichkeiten solidarischer, widerständiger Praxen fragen. Das Proseminar wird begleitet von Aktivist*innen des *Project Shelter*, die sich in Frankfurt seit über einem Jahr für die Rechte obdachloser Migrant*innen einsetzen und in ihrer täglichen Arbeit mit den Grenzen und Problemen der bestehenden Flüchtlingspolitik(en) konfrontiert werden. Zu den unterschiedlichen Abschnitten des Seminars werden mehrfach auch Referent*innen aus anderen Bereichen der Arbeit an Theorie und Praxis von Grenzregimen und Asylpolitik eingeladen.

Voraussetzung Neben regelmäßiger und aktiver Teilnahme wird die Bereitschaft zu intensiver Textarbeit, auch an englischen Texten, und Beteiligung am gemeinsamen Diskussionsprozess vorausgesetzt. Anforderungen für den Erwerb von Leistungs- und Teilnahmenachweise werden noch bekannt gegeben.

Voraussetzung für einen Teilnahmenachweis ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen sowie ein einseitiges Ergebnisprotokoll zu einer Sitzung oder einer Podiumsdiskussion Ihrer Wahl oder ein Kurzreferat in einer Sitzung. Voraussetzung

für einen Leistungsnachweis ist darüber hinaus die Anfertigung eines zehn- bis zwölfseitigen Essays. Die möglichen Fragestellungen für den Essay werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Literatur Die Literatur wird zu Semesterbeginn über BSCW zugänglich gemacht. Zur Vorbereitung werden folgende Zeitschriften empfohlen: Peripherie Nr. 138/139 „Dis-Placement: Flüchtlinge zwischen Orten“ sowie iz3w Nr. 352 „Here we are – Refugees & Selbstermächtigung“

Bem. zu Zeit und Ort Aufgrund der erwartungsgemäß hohen Zahl an Studierenden wird das Proseminar inhalts- und zeitgleich in vier verschiedenen Räumen angeboten und jeweils von einer Lehrperson betreut. Es wird von Uta Ruppert und Kira Kosnick nicht teilnahmebeschränkt und von Tanja Scheiterbauer und Felix Hauf teilnahmebeschränkt angeboten. In jedem Fall müssen Sie sich über LSF für eine der vier Veranstaltungen registrieren.

WICHTIG: Die folgenden Termine finden im großen Hörsaal H VI in Bockenheim statt:

18.4.2016: Festung Europa (Filmvorführung mit anschließender Diskussion

02.5.2016 : Asylrecht (Podiumsdiskussion)

30.5.2016: Fluchtursachen (Vortrag und Diskussion)

11.07.2016: Was tun? (Podiumsdiskussion)

Solidarität kann praktisch werden: Zur Theorie und Praxis von Widerstand gegen europäische/s Grenzregime und Asylpolitik. Proseminar in Kooperation mit Project Shelter/Frankfurt

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hauf

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Inhalt Seit Monaten beherrscht die Zuwanderung von Menschen auf der Flucht den politischen und medialen Diskurs. Die Auseinandersetzung mit dem vielschichtigen Themenkomplex der europäisch-deutschen Flüchtlingspolitik bleibt hierbei allerdings häufig populären Perspektiven verhaftet. In diesem Proseminar werden zunächst die sozialen und politischen Grundlagen von Flucht und Migration geklärt und Prozessverläufe wissenschaftlich rekonstruiert. Konkret wird es in einem ersten thematischen Block etwa um zentrale Akteur*innen und ihre Politiken zu Flucht und Migration gehen. Anschließend werden wir uns mit verschiedenen sozialwissenschaftlichen Systematisierungen deutscher und europäischer Flüchtlingspolitik(en) befassen. In einem dritten Block werden wir schließlich in Auseinandersetzung mit Akteur*innen, die Kritik an den zuvor vorgestellten Institutionen und Politiken formulieren, nach Möglichkeiten solidarischer, widerständiger Praxen fragen. Das Proseminar wird begleitet von Aktivist*innen des *Project Shelter*, die sich in Frankfurt seit über einem Jahr für die Rechte obdachloser Migrant*innen einsetzen und in ihrer täglichen Arbeit mit den Grenzen und Problemen der bestehenden Flüchtlingspolitik(en) konfrontiert werden. Zu den unterschiedlichen Abschnitten des Seminars werden mehrfach auch Referent*innen aus anderen Bereichen der Arbeit an Theorie und Praxis von Grenzregimen und Asylpolitik eingeladen.

Voraussetzung Voraussetzung für einen Teilnahmenachweis ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen sowie ein einseitiges Ergebnisprotokoll zu einer Sitzung oder einer Podiumsdiskussion Ihrer Wahl oder ein Kurzreferat in einer Sitzung. Voraussetzung für einen Leistungsnachweis ist darüber hinaus die Anfertigung eines zehn- bis zwölfseitigen Essays. Die möglichen Fragestellungen für den Essay werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Literatur Die Literatur wird zu Semesterbeginn über BSCW zugänglich gemacht. Zur Vorbereitung werden folgende Zeitschriften empfohlen: Peripherie Nr. 138/139 „Dis-

Placement: Flüchtlinge zwischen Orten“ sowie iz3w Nr. 352 „Here we are – Refugees & Selbstermächtigung“.

Bem. zu Zeit und Ort Aufgrund der erwartungsgemäß hohen Zahl an Studierenden wird das Proseminar inhalts- und zeitgleich in vier verschiedenen Räumen angeboten und jeweils von einer Lehrperson betreut. Es wird von Uta Ruppert und Kira Kosnick nicht teilnahmebeschränkt und von Tanja Scheiterbauer und Felix Hauf teilnahmebeschränkt angeboten. In jedem Fall müssen Sie sich über LSF für eine der vier Veranstaltungen registrieren.

WICHTIG: Die folgenden Termine finden im großen Hörsaal H VI in Bockenheim statt:

18.4.2016: Festung Europa (Filmvorführung mit anschließender Diskussion

02.5.2016 : Asylrecht (Podiumsdiskussion)

30.5.2016: Fluchtursachen (Vortrag und Diskussion)

11.07.2016: Was tun? (Podiumsdiskussion)

Sommeruniversität Psychoanalyse 2016: Psychoanalytische Erkenntnisprozesse

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wirth

Mo, Einzel, 11:00 - 17:30, 05.09.2016 - 05.09.2016

Di, Einzel, 09:00 - 17:30, 06.09.2016 - 06.09.2016

Mi, Einzel, 09:00 - 17:30, 07.09.2016 - 07.09.2016

Do, Einzel, 09:00 - 17:30, 08.09.2016 - 08.09.2016

Do, Einzel, 18:45 - 20:00, 08.09.2016 - 08.09.2016

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 09.09.2016 - 09.09.2016

Inhalt

In einer Ringvorlesung stellen Hochschullehrer und namhafte Dozenten psychoanalytischer Weiterbildungsinstitute die Erkenntnisprozesse und die grundlegenden theoretischen Konzepte der Psychoanalyse dar. Darüber hinaus informiert die Veranstaltung über aktuelle psychoanalytische Theorien und Behandlungsansätze. Die Veranstaltung findet im Wechsel von Plenarsitzung und Arbeit in parallelen Diskussionsgruppen statt. In den parallelen Kleingruppen stellen erfahrene Kliniker ausgewählte psychoanalytische Behandlungsfälle vor. Einen besonderen Schwerpunkt bildet die psychoanalytische Sozialpsychologie und die psychoanalytische Kulturtheorie. Der Veranstaltungsleiter ist während der gesamten Veranstaltung präsent.

Nachweis

Teilnahmebedingungen: Schriftliche Voranmeldung beim Veranstaltungsleiter. Aktive Mitarbeit. Teilnahme an allen 5 Tagen.

Voraussetzung

Scheine: Leistungsscheine werden erteilt für kommentierte Protokolle von zwei Lehreinheiten (Vortrag mit Diskussion) von jeweils 5 Seiten.

Eine schriftliche Anmeldung mit Name, Adresse, Matrikelnummer und E-Mail-Adresse beim Leiter der Veranstaltung per E-Mail ist unbedingt erforderlich! Anmeldeschluss ist der 20.07.2015.

Leitung der Veranstaltung: Prof. Dr. Hans-Jürgen Wirth, Walltorstr.10, 35390 Gießen, Tel: 0641/96997821, E-Mail: wirth@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet in Raum HZ 6 statt.

Sozialpsychologie der Kritischen Theorie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt Von Beginn an war der Ansatz der Kritischen Theorie der Frankfurter Schule charakterisiert durch eine die soziologischen Analysen begleitende sozialpsychologische Perspektive. Sie war geprägt vom Ansatz der Psychoanalyse. Damit wurde nicht nur die Originalität dieser interdisziplinären Denkschule mitbegründet, sondern zugleich ein maßgeblicher Grundstein zur Etablierung einer eigenen Spezialdisziplin, der psychoanalytisch orientierten Sozialpsychologie, gelegt. Das Proseminar soll diese Eigenheit der Kritischen Theorie beleuchten und an wesentlichen Texten der 1. und 2. Generation ihrer Vertreter demonstrieren.

Literatur *Verbindliche Literatur: Dahmer, Helmut (Hrsg.), Analytische Sozialpsychologie, Frankfurt am Main 1980 (Neuaufgabe Gießen 2013)*

Spätkapitalismus, Postdemokratie, Neoliberalismus: Politische Soziologie der Krisendeutungen (gemeinsam mit S. Lessenich, LMU München)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Borchert/Lessenich (LMU München)

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, Seminarhaus - SH 3.101

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.05.2016 - 27.05.2016

Sa, Einzel, 11:00 - 16:00, 28.05.2016 - 28.05.2016

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, Seminarhaus - SH 3.101

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, Seminarhaus - SH 3.101

Sa, Einzel, 11:00 - 16:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, PEG - PEG 1G 131

Inhalt *Fortgeschrittene BA-Veranstaltung*

Krisendiagnosen der Gegenwart sind (mal wieder) schwer angesagt. Ihre Attraktivität besteht in der plakativen Deutung aktueller politischer Tendenzen. Genau darin besteht allerdings auch ihr Problem. Häufig werden einmal in der Diskussion etablierte Deutungen gar nicht mehr hinterfragt, sie beginnen ein Eigenleben zu führen und werden als gegeben hingenommen. So ist etwa die unwiderstehliche Allgegenwart des „Neoliberalismus“ selbstverständlich, der sich ganz offenbar überall durchgesetzt hat und von dem anscheinend alle infiziert sind – außer merkwürdigerweise diejenigen, die jeweils über ihn sprechen. Ebenso ist die „Postdemokratie“ eine wie selbstverständlich kolportierte Deutung, die bei näherem Hinsehen schon weniger überzeugend erscheint. „Post-“, „Neo-“ oder auch „Spät-“ sind typische Vorsilben, die kombiniert mit einem allgemeinen und damit notwendig immer auch vieldeutigen sozialwissenschaftlichen Konzept wie Kapitalismus, Demokratie oder Liberalismus einen neuen, manchmal eben auch fragwürdigen Bedeutungsgehalt ergeben.

Wie kommen solche Deutungen zustande? Warum sind sie so wirkungsmächtig? Wie setzen sie sich durch? Diesen Fragen will das Proseminar nachgehen, das als Gemeinschaftsveranstaltung der Frankfurter Politikwissenschaft und der Münchner Soziologie durchgeführt wird. Daher wird die Veranstaltung neben drei Einzelterminen in zwei Wochenend-Blöcken (jeweils Freitag/Samstag) einmal in München und einmal in Frankfurt durchgeführt. Ein Teil der Kosten muss von den Teilnehmerinnen selbst getragen werden, ein anderer Teil wird durch einen Zuschuss der beteiligten Professuren unterstützt.

Nachweis Voraussetzungen für den Erwerb eines Teilnahmenachweises sind:

- die regelmäßige Anwesenheit im Seminar, das Lesen aller Texte, die Teilnahme an der Semindiskussion sowie
- die Übernahme eines (Gruppen-)Referates.

Zusätzliche Voraussetzungen für den Erwerb eines Leistungsscheins sind:

- eine schriftliche Hausarbeit von ca. 15 Seiten Text bis zum 30. September 2016 und
- deren Besprechung mit dem Dozenten nach der Korrektur.

Voraussetzung Die Veranstaltung ist für Studierende ab dem vierten Fachsemester geeignet.

Voraussetzung für die Teilnahme ist eine Anmeldung per email. Verbindliche Anmeldung bitte zwischen dem 29. März und dem 15. April 2016 per Email an Borchert@soz.uni-frankfurt.de.

Die Teilnehmerzahl ist auf 40 beschränkt.

Zusätzlicher Hinweis: Während der Seminarsitzungen ist der Gebrauch von Laptops nur zu Präsentationszwecken und der Gebrauch von Smartphones überhaupt nicht gestattet. Dieses Verbot wird im Seminar durchgesetzt werden. Studierende, deren regelmäßige Präsenz in sozialen Netzwerken zwingend erforderlich ist, werden daher dringend gebeten, andere Lehrveranstaltungen zu besuchen!

Literatur Manfred Prisching, Krisen. Eine soziologische Untersuchung, Wien: Böhlau 1986.

Armin Schäfer, Krisentheorien der Demokratie: Unregierbarkeit, Spätkapitalismus und Postdemokratie, MPIfG Discussion Paper 08/10, Köln: MPIfG 2010.

Colin Crouch, Das befremdliche Überleben des Neoliberalismus, Berlin: Suhrkamp 2011.

Bem. zu Zeit und Ort **Einzeltermine: 22.04., 29.04., 03.06.**

Blocksitzungen:

27./28.05. in München

01./02.07. in Frankfurt

Staat und Markt in der wirtschaftlichen Entwicklung Ostasiens

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bocek

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 4.103

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Die Wirtschaftsentwicklung Ostasiens gilt in der sozialwissenschaftlichen Diskussion als erfolgreicher Ausdruck einer weltmarktorientierten Industrialisierungs- und Wachstumsstrategie. Empirischer Gegenstand dieser Einschätzung sind die vor allem die Entwicklungspfade Japans, Südkoreas, Taiwans und Singapurs. Auch die asiatische Finanzkrise der späten 1990er Jahre hat an der positiven Bewertung der langfristigen Entwicklungserfolge dieser Länder nichts geändert. Zunehmend kontrovers diskutiert wird allerdings die Frage, welche Rolle die politische Steuerung ökonomischer Prozesse – insbesondere in Gestalt einer strategischen Industriepolitik – für die anhaltende Entwicklungsdynamik gespielt hat. Dabei wird das Verhältnis von Staat und Markt im Hinblick auf die institutionellen Charakteristika von Spätindustrialisierung und nachholender Entwicklung thematisiert.

Im Kern dieser Auseinandersetzung steht das institutionalistische Konzept des Entwicklungsstaats, das zunächst als Erklärungsansatz für die Analyse der japanischen Industriepolitik genutzt worden ist, um dann auf ostasiatische Schwellenländer wie Südkorea und Taiwan angewendet zu werden. Auch aufstrebende Staaten Südostasiens versuchen die institutionelle Struktur jener Industriepolitik zu imitieren. Allerdings stellen veränderte weltpolitische Rahmenbedingungen und interne politische Problemfaktoren Hindernisse bei der Umsetzung dar. In diesem Kontext wird die Frage nach den kooperativen Beziehungen zwischen Staats- und Privatsektor mit dem Aspekt einer institutionell eingebetteten Autonomie des Staates gegenüber den Marktakteuren verbunden.

Nachweis

Im Sinne einer institutionellen Transformation staatlicher Steuerungskapazität sind daher historische Adäquatheit und Tragfähigkeit des Modells der Entwicklungsstaaten kritisch zu hinterfragen, insbesondere im Hinblick auf die Steuerung ökonomischer Prozesse südostasiatischer Staaten. Vor diesem Hintergrund befasst sich das Seminar mit theoretischen wie empirischen Aspekten der ostasiatischen Wirtschaftsentwicklung, wobei sowohl nordostasiatische als auch südostasiatische Fälle thematisiert werden. Der Erwerb eines Leistungsnachweises erfordert die aktive Beteiligung am Seminar, einen Referatsvortrag sowie das Verfassen einer 15-20-seitigen Hausarbeit, deren Thema in Absprache mit der Seminarleitung festgelegt wird. Die Referatsvorträge (30–45 Min.) werden von einer Präsentation unterstützt und beinhalten *Diskussionspunkte*. Das Handout bzw. die Präsentation sind eine Woche vor dem Seminar per E-Mail an die Seminarleitung zu senden.

Für einen Teilnahmenachweis sind die aktive Beteiligung am Seminar sowie das Verfassen von drei Protokollen zu jeweils einem Thema (je ca. 2 Seiten) erforderlich. Alternativ kann ein Teilnahmenachweis durch einen Referatsvortrag wie oben beschrieben erlangt werden.

Die Abgabe sowohl der Hausarbeit als auch der Protokolle erfolgt bis zum 30.09.16 im Sekretariat des Lehrstuhls (Briefkasten vorhanden) und zusätzlich per E-Mail an die Seminarleitung.

Zur aktiven Beteiligung gehört die Vorbereitung durch die Lektüre der Grundlagenliteratur sowie die darauf aufbauende Teilnahme an der Diskussion während des Seminars. Die Fehlzeit darf max. 20 Prozent der Veranstaltungszeit betragen.

The Philosophy of International Law

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Moellendorf

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

This class discusses philosophical theme concerning international law, ranging from the sources, history, and legal standing of international law to specific areas of international law, including international democracy and human rights and environmental law.

The course is conducted in English and the readings and assignments are in English as well.

Nachweis Teilnahmeschein:

There will be weekly very short reading knowledges quizzes at the beginning of class. An average of 3 out of 5 points for all the quizzes is required.

Leistungsschein:

The Teilnehmerschein plus a final take home Hausarbeit (essay) of 3000 – 5000 words. Standard citation is required. Plagiarized essays will receive no credit.

Literatur Primary text:

The Philosophy of International Law, Samantha Besson & John Tasioulas eds.

Secondary texts:

Water Ethics, Peter G. Brown & Jeremy J. Schmidt eds.

Mattias Risse, "The Human Right to Water and Common Ownership of the Earth" *Journal of Political Philosophy* 22:2, 2014, pp. 178-203.

The political theory of the European Union: from ideal theory to nonideal theory and back

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 42, Lehrperson Efthymiou

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt

At present the European Union is facing one of the most severe crises in its history. The initial optimism surrounding further and deeper European integration has increasingly given place to pessimism and even calls for disintegration. In this climate current debates on the causes behind EU's political crisis are characterised by deep-seated disagreements concerning its purpose and nature. Calls for more international solidarity from citizens of 'recipient' member-states are often met by calls for more national responsibility from the part of 'donor' countries. But, what exactly must be the nature and scope of solidarity among member-states of the EU as well as European citizens and when exactly EU's member states must be held responsible for their plight or their prosperity? This seminar aims to answer these questions by providing a critical overview of the current literature on the nature and purpose of the EU. More specifically, the first part of the seminar will examine a variety of approaches to European political theory (e.g. Realism, Neo-Republicanism, Nationalism, Internationalism and Cosmopolitanism). The second part of the seminar will ask to what extent the normative aims of the EU must be tempered by considerations of political feasibility. The last part of the seminar will focus on key issues (e.g. freedom of movement, the working time directive, European citizenship) by examining whether EU's institutions suffer from a legitimacy and justice 'deficit'.

PROVISIONAL SEMINAR SCHEDULE

PART I: Approaches to the EU

- 1) Europe as a playing field of power: Realism and its critics
- 2) Europe as a terrain of domination: (neo)-Republican Approaches
- 3) Europe as a club of Nation-States: Liberal Nationalism
- 4) Europe as a voluntary association: Coercion based approaches
- 5) Europe a scheme of cooperation and coordination: Reciprocity based approaches
- 6) Europe as a post-national constellation: Constitutional Patriotism
- 7) Europe as a cosmopolitan project: Cosmopolitan approaches

PART II: From Ideal Theory to Nonideal Theory and back: Some methodological preliminaries

- 1) Ideal theory and the case of the EU
- 2) Non-ideal theory and the case of the EU
- 3) Beyond the distinction between ideal and nonideal theory?

PART III: EU's two political deficits:

- 1) Europe's Democratic Deficit 1: Legitimacy and the nascent European Demos
- 2) Europe's Democratic Deficit 2: Legitimacy and EU's national Demoi
- 3) Europe's Social Justice Deficit 1: Justice between Member-States
- 4) Europe's Social Justice Deficit 2: Justice between European citizens
- 5) Revision Lecture

Literatur

INDICATIVE BIBLIOGRAPHY

- J. Habermas (2015) The Lure of Technocracy
- J. Habermas (2012) Europe: The Faltering Project
- J. Weiler, '60 Years since the First European Community Reflections on Political Messianism', European Journal of International Law 22 (2011): 303-11.
- D. Kochenov et al., eds., Europe's Justice Deficit?
- S. Stjernø, Solidarity in Europe: the History of an Idea
- A. Sangiovanni, A., (2012). "Solidarity in the European Union: Against Three Approaches" in The Philosophical Foundations of European Union Law, eds. J. Dickson and P. Eleftheriadis.
- P. Van Parijs, (2003) "Three Letters on the Law of the Peoples and the European Union." Revue de philosophie économique (7), 7-20.
- T. Pogge, (2010) Creating Supranational Institutions Democratically: Reflections on the European Union's "Democratic Deficit" in Thomas Pogge (2010) Politics as Usual.
- J. P. Olsen, 'Unity, Diversity and Democratic Institutions: Lessons from the European Union', Journal of Political Philosophy 12 (2004): 461-95.
- G. Morgan, (2004) The Idea of a European Superstate: Public Justification and European Integration
- J. Neyer (2012) The Justification of Europe: A Political Theory of Supranational Integration
- R. Forst, (2015) Justice, Democracy and the Right to Justification: Reflections on J. Neyer's Normative Theory of the European Union.
- M. P. Maduro, 'Europe's Social Self: 'The Sickness Unto Death'', in Social Law and Policy in an Evolving European Union , ed. J. Shaw, pp. 325-49.
- G. Majone, (2006) 'The Common Sense of European Integration', Journal of European Public Policy 13: 607-26.
- A. Føllesdal and S. Hix, (2006) 'Why There Is a Democratic Deficit in the EU: A Response to Majone and Moravcsik', Journal of Common Market Studies 44: 533-62.
- R. Bellamy, (2006) 'Still in Deficit: Rights, Regulation, and Democracy in the Eu', European Law Journal 12: 725-42.
- A. Moravcsik (2002) 'In Defence of the 'Democratic Deficit': Reassessing Legitimacy in the European Union' in Journal of Common Market Studies, 40(4), 603-24.

Tragik des Friedens, Ironie des Krieges. Gewalt der Ordnung und Ordnung der Gewalt in den internationalen Beziehungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Brock/Simon

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 1.108

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Dass Gewalt und Ordnung einander im modernen politischen Denken oftmals äußerlich sind, also eine normativ-ontologische Dichotomie begründen, scheint leicht einsichtig zu sein. „Gewalt“ wird mit „Chaos“ gleichgesetzt, „Ordnung“ hingegen mit „Harmonie“ und „friedlicher“, d.h. „gewaltfreier Konfliktaustragung“. Tatsächlich besteht zwischen Gewalt und Ordnung eine Interdependenz: Gewalt und Ordnung werden im Übergang vom Natur- zum Rechtszustand (Hobbes/Kant), also von der Anarchie zur Verfassung, vom Krieg zum Frieden, nicht nur voneinander abgegrenzt, sie scheinen einander vielmehr auch wechselseitig zu bedingen. Die Gewalt der Ordnung ist „schicksalhaft“ (Walter Benjamin) an die Ordnung der Gewalt gebunden: Ordnung wird durch Gewalt gestützt und gesichert (im Gewaltmonopol), sie schützt und straft durch (Androhung von Gegen-)Gewalt. Der Bildung einer neuen Ordnung geht vielfach Gewalt im (Bürger-)Krieg bzw. einer (Gegen-)Revolution voraus. Gleichzeitig wird Gewalt als Weg zur Ordnung und als ihre Stütze legitimiert. Um dieses wechselhafte Verhältnis von Gewalt, Ordnung und Rechtfertigung in Geschichte und Gegenwart der internationalen Beziehungen soll es im Seminar gehen. Ein Schwerpunkt, über den anhand verschiedener theoretischer Perspektiven und historischer Konstellationen in Geschichte und Gegenwart reflektiert werden soll, liegt auf der Gegenüberstellung von kollektiver Gewalt und internationaler Ordnung, also auf „Krieg“ und „Frieden“. Dabei soll die (vermeintliche) Herausbildung internationaler normativer Ordnung(en) zur Anwendung kollektiver Gewalt (Bürgerkrieg, zwischenstaatlicher Krieg, verflochtener Krieg) ins Verhältnis gesetzt werden. Verkommt in der Vermischung von Gewalt und Ordnung diese „Tragik des Friedens“ zur „Ironie des Krieges“? Oder lässt sich im Spannungsverhältnis von Ordnung und Gewalt doch eine normative Entwicklung erkennen? Und schließlich: Ist eine Ordnung ohne Gewalt überhaupt denkbar - und wenn ja: Ist sie auch wünschenswert?

Die Lehrveranstaltung bietet auch einen Beitrag zum neuen Forschungsprogramm der HSFK.

Nachweis

Anforderungen bei Scheinerwerb ("Leistungsschein"):

- 1) Regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung
- 2) Lektüre der Pflichtlektüre und aktive Mitarbeit in den Sitzungen, Bereitschaft zur Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe (weitere Informationen im Seminar)
- 3) Hausarbeit (ungefähr 15 Seiten (maximal 25), Papierform und elektronisch) oder Teilnahme an einer 2-stündigen Klausur in der letzten Sitzung des Semesters

Teilnahme ohne Leistungsnachweis ("Teilnahmeschein"):

- 1) Regelmäßige Teilnahme und Lektüre der Texte. Wir gehen davon aus, dass alle Pflichttexte von allen fortlaufend gelesen werden.
- 2) Aktive Mitarbeit in den Sitzungen, Bereitschaft zur Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe (weitere Informationen im Seminar)

Literatur

Einführende Literatur:

Zygmunt Bauman, Dialektik der Ordnung: die Moderne und der Holocaust /Aus dem Engl. übers. von Uwe Ahrens, Hamburg: CEP Europ. Verl.-Anst. 2012.

Peter Becker/Reiner Braun/Dieter Deiseroth (Hgg.): Frieden durch Recht? Berlin: Berliner Wissenschaftsverlag 2010.

Walter Benjamin: Zur Kritik der Gewalt (1920/21), in: Walter Benjamin, Gesammelte Schriften, vol.II.1, herausgegeben von R. Tiedemann/H. Schweppenhäuser, Frankfurt am Main: Suhrkamp 1999, S. 179-204.

Lothar Brock, Gewalt in den internationalen Beziehungen. In: Paul Hugger/Ulrich Stadler (Hgg.): Gewalt. Kulturelle Formen in Geschichte und Gegenwart, Zürich: Unionsverlag 1995, S. 167-187.

Robert W. Cox, Gramsci, Hegemony and International Relations: An Essay in Method, Millennium 12 No. 2 (1983), S. 162-175.

Johan Galtung, Strukturelle Gewalt. Beiträge zur Friedens- und Konfliktforschung, Hamburg 1975.

Alfred Hirsch, Recht auf Gewalt? Spuren philosophischer Gewaltrechtfertigung nach Hobbes, München: Wilhelm Fink Verlag 2004.

Peter Imbusch, „Mainstream“ versus „Innovateure“ der Gewaltforschung. Eine kuriose Debatte, in: Wilhelm Heitmeyer/Hans-Georg Soeffner (Hgg.): Gewalt. Entwicklungen, Strukturen, Analyseprobleme, Frankfurt a. M. 2004.

Wolfgang Knöbl, Gunnar Schmidt (Hgg.): Die Gegenwart des Krieges. Staatliche Gewalt in der Moderne, Frankfurt: Fischer 2000.

Felix Schnell, Gewalt und Gewaltforschung, Version: 1.0, in: Docupedia-Zeitgeschichte, 8.11.2014, URL:http://docupedia.de/zg/Gewalt_und_Gewaltforschung?oldid=97407

Dieter Senghaas (Hg.): Den Frieden denken: Si vis pacem, para pacem, Frankfurt am Main: Suhrkamp 1995.

Georges Sorel, Réflexions sur la violence, Paris 1908, dt.: Über die Gewalt, Innsbruck: Universitäts-Verlag Wagner 1928.

Reiner Steinweg (Redaktion): Der gerechte Krieg. Christentum, Islam, Marxismus, Frankfurt am Main: Suhrkamp 1995.

Charles Tilly, War Making and State Making as Organized Crime, in: Peter Evans/Dietrich Rueschemeyer/Theda Skocpol (Hg.): Bringing the State Back, Cambridge: Cambridge University Press 1985.

Trutz von Trotha, Zur Soziologie der Gewalt, in: ders. (Hrsg.), Soziologie der Gewalt. Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie (Sonderheft) 37 (1997).

Vereinte Nationen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ruppel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 1G 161

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 15.06.2016 - 15.06.2016, PEG - PEG 1G 161

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 27.06.2016 - 27.06.2016, PEG - PEG 1G 161

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.07.2016 - 20.07.2016, PEG - PEG 1G 161

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 30.08.2016 - 30.08.2016, PEG - PEG 1G 161

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Die Vereinten Nationen werden häufig für ihre unzureichende Arbeit kritisiert, da sie ihre wichtigste Aufgabe, die Sicherung des Friedens, nur sehr unzureichend erfüllen. Eine ähnlich negative Bilanz wird auch für andere Politikfelder aufgestellt: Den Vereinten Nationen gelang es etwa auch nicht, die Armut zu reduzieren, die Millenniumentwicklungsziele wurden nicht vollkommen erreicht und auch im Bereich der Menschenrechte oder des Umweltschutzes sind Defizite zu erkennen.

Doch ist es überhaupt legitim, solch hohe Ansprüche an eine internationale Organisation zu stellen? Haben die Vereinten Nationen überhaupt einen so großen Handlungsspielraum oder sind sie viel mehr ein lästiger Debattierclub oder ein Instrument mächtiger Staaten? Trotz der negativen Kritik und vieler offener Fragen wird die Organisation von vielen als geeignet bewertet, Herausforderungen auf internationaler Ebene zu begegnen. Muss somit die Messlatte des (Miss-) Erfolgs nicht eine andere sein - und auch graduelle Verbesserungen miteinbeziehen?

Diesen Fragen werden wir uns im Hauptseminar widmen. Wir werden also die Rolle der Vereinten Nationen in verschiedenen Politikfeldern (Sicherheit, Herrschaft, Entwicklung und Umwelt) diskutieren. Ziel ist nicht eine "Institutionenkunde", sondern die Analyse der Tätigkeiten der Vereinten Nationen. Im ersten Teil des Seminars werden wir theoretische und konzeptionelle Grundlagen erarbeiten (Rolle der VN aus Sicht der Theorien, Operationalisierung von Legitimität und Effektivität). Anhand der erarbeiteten Kriterien werden wir in einem zweiten Teil die Arbeit der VN in verschiedenen Politikfeldern analysieren. Im abschließenden Teil werden wir Reformnotwendigkeiten und neuere Entwicklungen diskutieren.

Der Besuch dieses Seminars ist zudem Voraussetzung für die Teilnahme an einer Simulation der Arbeitsweise der Vereinten Nationen (*National Model United Nations*), die im Frühjahr 2017 in New York stattfinden wird. Dabei vertritt jede Universität einen Staat und gemeinsam wird versucht, Lösungen für aktuelle Weltprobleme (in Form von Resolutionen) zu erarbeiten. Teilnehmende der Simulation haben somit Gelegenheit, die Arbeit von internationalen Organisationen hautnah mitzuerleben. Zur weiteren Vorbereitung auf die Teilnahme an der Simulation ist der Besuch eines zusätzlichen Seminars im WS 2016/2017 ebenfalls verpflichtend. Hier werden die diplomatischen Regeln, die Innen- und Außenpolitik des zu vertretenden Staates und schließlich die Soft Skills erarbeitet. Voraussetzung für die Teilnahme sind sehr gute Englischkenntnisse!

Voraussetzung

Kriterien des Scheinerwerbs bzw. der Modulprüfungen :

Voraussetzungen für eine Modulabschlussprüfung (Master-Studiengänge und SPOL) bzw. einen Scheinerwerb bei den alten Studienordnungen (Magister, Diplom, etc.): regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Seminar, Impulsreferat und Hausarbeit.

Teilnahmenachweis Masterstudiengänge Politikwissenschaft und SPOL: regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Seminar, Impulsreferat oder Essay.

Für Ihre Teilnahme am Seminar ist zudem die Anwesenheit bei der ersten Seminarsitzung erforderlich.

Das Seminar wird interaktiv gestaltet und wir werden unterschiedliche Arbeitsmethoden anwenden, z. B. die Arbeit in kleinen Gruppen, Podiumsdiskussionen oder Pro- und Contradiskussionen. Dafür ist es erforderlich, sich regelmäßig und intensiv auf die einzelnen Sitzungen vorzubereiten, denn die Seminargestaltung beinhaltet das aktive Engagement aller Teilnehmer_innen. Die Bereitschaft, vorwiegend englischsprachige Texte zu lesen, ist zudem Voraussetzung für eine Teilnahme am Seminar.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in LSF.

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Seminars zu erhalten.

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl

in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

Literatur

Für das Seminar wird es einen Reader geben, der ab Beginn der Vorlesungszeit zu kaufen ist, zusätzlich werden einige Texte und weitere Materialien online zur Verfügung gestellt.

Als Vorbereitung wird die folgende Literatur empfohlen:

Annan, Kofi 2000: `We, the Peoples`. The Role of the United Nations in the 21st Century, New York, A/54/2000 (Millenniumsbericht des Generalsekretärs).

Brühl, Tanja/ Rosert, Elvira 2014: Die UNO und Global Governance, Wiesbaden: Springer VS.

Gareis, Sven Bernhard/Johannes Varwick 2006: Die Vereinten Nationen. Aufgaben, Instrumente und Reformen, 4. Auflage, Opladen: Verlag Barbara Budrich.

Mingst, Karen A./ Karns, Margaret P. 2007: The United Nations in the 21st Century, 3. Aufl., Boulder: Westview Press.

Volger, Helmut 2008: Geschichte der Vereinten Nationen, 2., aktualisierte und erweiterte Auflage, München: Oldenbourg.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar fällt am 08.06.2016 aus und wird dafür am 15.06.2016 von 08:00 - 10:00 Uhr nachgeholt.

Am 20.07.2016 findet von 10:00 - 12:00 Uhr ein zusätzlicher Seminartermin für alle, die am National Model United Nations interessiert sind, statt.

Vergleichende Politikwissenschaft am Beispiel der EU-Staaten

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Buche

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt

Grundständige Veranstaltung BA

Das Proseminar führt in die vergleichende Politikwissenschaft am Beispiel der politischen Systeme der Mitgliedsstaaten der Europäischen Union ein. Zu Beginn des Kurses werden die grundlegenden Theorien und Methoden des politikwissenschaftlichen Vergleichs diskutiert. Im weiteren Verlauf werden diese auf die Trias des Politikbegriffs angewendet: So werden die politischen Strukturen (polity-Dimension), die relevanten Akteure und demokratischen Prozesse (politics-Dimension) sowie zentrale Politikfelder (policy-Dimension) in vergleichender Perspektive betrachtet.

Nachweis

Im Rahmen des Seminars ist eine Portfolioarbeit anzufertigen. Zu den vier inhaltlichen Blöcken des Seminars sind jeweils eine kurze Arbeit (3-5 Seiten) zu verfassen, die auf der Grundlage einer klaren Forschungsfrage ein Phänomen in vergleichender Perspektive betrachtet. Das Portfolio ist für einen Leistungsschein durch einen fünften Text gleicher Länge abzuschließen. Für einen Teilnahmechein bedarf es der Anfertigung wenigstens dreier dieser Arbeiten. Für sämtliche Teilnehmer*innen ist zudem eine aktive(!) und regelmäßige Teilnahme verpflichtend. Die aktive Teilnahme kann über ein Kurzreferat erbracht werden.

Voraussetzung

Achten Sie auf die Belegpflicht!

Literatur

Hinweise zum Einstieg in das Thema:

Gabriel, Oscar/Kropp, Sabine (Hrsg.) (2008): Die EU-Staaten im Vergleich. Strukturen, Prozesse, Politikinhalt, VS Verlag, Wiesbaden

Lauth, Hans-Joachim (Hrsg.) (2011): Vergleichende Regierungslehre. Eine Einführung, VS Verlag, Wiesbaden.

Von Windhuk nach Auschwitz? – Die Debatte um das Verhältnis von deutschem Kolonialismus, Nationalsozialismus und Holocaust

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Vogt

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Mit dem in den letzten zwei Jahrzehnten stark angewachsenen wissenschaftlichen Interesse an der Geschichte des deutschen Kolonialismus ist auch die Frage ins Blickfeld der Forschung gerückt, in welcher Beziehung der deutsche Kolonialismus zum Nationalsozialismus und zum Mord an den europäischen Juden steht. Eine Reihe von Forscherinnen und Forschern sieht in der Verfestigung rassistischen Denkens durch den Kolonialismus, in der Etablierung einer Rassenordnung in den Kolonien und insbesondere in den Kolonialkriegen in Deutsch-Ostafrika und Deutsch-Südwestafrika direkte Vorläufer der Rassenpolitik und des Vernichtungskrieges des nationalsozialistischen Deutschland. Andere widersprechen dem, weil sie keine direkten Kontinuitäten feststellen können oder weil ein solcher Zusammenschluss von Kolonialismus und Holocaust aus ihrer Sicht die Singularität des letzteren infrage stellen würde. Das Seminar wird diese Debatte anhand einiger zentraler Beiträge rekonstruieren und sich mit den darin aufgeworfenen Fragen sowie ihren Prämissen kritisch auseinandersetzen. Der Blick geht dabei auch über den deutschen Kontext hinaus, sodass auch die Position des Holocaust in Bezug zur kolonialen Expansion Europas insgesamt diskutiert wird. Ebenso sollen die geschichtspolitische und die geschichtsphilosophische Dimension der Debatte erörtert werden. Das Seminar wendet sich an fortgeschrittene Studierende mit Grundkenntnissen in der Geschichte des deutschen Kolonialismus und der Geschichte des Nationalsozialismus. Die Fähigkeit und Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Nachweis

Lehramt:

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

Religionswissenschaft BA

BA 008: Geschichte und Gegenwart

Literatur Robert Gerwarth und Stephan Malinowski: Der Holocaust als „kolonialer Genozid“? Europäische Kolonialgewalt und nationalsozialistischer Vernichtungskrieg, in: Geschichte und Gesellschaft 33 (2007), S. 439-436.

Jürgen Zimmerer: Holocaust und Kolonialismus. Beitrag zu einer Archäologie des genozidalen Gedankens, in: Zeitschrift für Geschichtswissenschaft 51 (2003), S. 1098-1119.

Jürgen Zimmerer: Von Windhuk nach Auschwitz? Beiträge zum Verhältnis von Kolonialismus und Holocaust, Berlin 2011.

Wie gewonnen so zerronnen! Aufstieg und Niedergang von historischen Großmächten (1492-heute)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wurm

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

So, Einzel, 09:00 - 18:00, 03.07.2016 - 03.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar untersucht den Auf- und Abstieg von Großmächten seit dem Beginn der Neuzeit und die während dieser Phasen zu beobachtende gesteigerte

Gewaltbereitschaft derselben. Ziel ist es, Fallbeispiele sowohl aus politologischer als auch historischer Perspektive zu beleuchten. Das Seminar wird in drei Blöcke eingeteilt: In einem ersten Sitzungsblock, werden die Studierenden mit den grundlegenden Texten der Empire-Theorie im den Bereichen der Geschichts- und Politikwissenschaften vertraut gemacht. Die Studierenden lernen hier unterschiedliche Erklärungsansätze kennen zum Aufstieg und Niedergang von Großmächten an den Beispielen Spanien (16. Jahrhundert), Frankreich/Osmanisches Reich (17. Jahrhundert), England (18./19. Jahrhundert), UdSSR (20. Jahrhundert) und USA/China (21. Jahrhundert). In einem zweiten Block werden Fallbeispielen anhand von historischen Darstellungen, Quellenausschnitten und zeitgenössischen Beschreibungen und retrospektiven Synthesen in Lerngruppen erarbeitet. Im dritten Seminarabschnitt werden diese Fallbeispiele vorgestellt, um Gemeinsamkeiten und Unterschiede der historischen Beispiele herauszuarbeiten. In der letzten Sitzung werden diese Gemeinsamkeiten und Unterschiede, die sich aus dem Material ergeben, wiederum in den jeweiligen fachlichen Kontext eingeordnet und nach den Stärken und Schwächen der unterschiedlichen Analyseansätze gefragt.

Seminarstruktur

1. Sitzungsblock (4 Sitzungen):

Einleitung, Ablauf, Diskussionen zu grundlegenden Texten der Empire-Theorie im den Bereichen der Geschichts- und Politikwissenschaften

2. Sitzungsblock (4 Sitzungen):

Erarbeiten von Fallbeispielen anhand von historischen Darstellungen/
Quellenausschnitten/zeitgenössischen Darstellungen und retrospektiven Synthesen in Lerngruppen

3. Sitzungsblock (4 Sitzungen):

Präsentation der Arbeitsergebnisse mit Diskussion der Stärken und Schwächen der jeweiligen Erklärungsansätze

4. Sitzungsblock (1 Sitzung):

Zusammenführung der Ergebnisse und Vergleich der unterschiedlichen methodischen Ansätze

Hinweise:

Die Veranstaltung richtet sich explizit an Studierende mit Vorkenntnissen in den Theorien der Internationalen Beziehungen. Die Literatur zum Seminar wird rechtzeitig vor Seminarbeginn in OLAT hinterlegt. Nach zweimalig unentschuldigtem Fehlen kann kein Schein mehr erworben werden!

Nachweis

Teilnahmeschein:

Bereitschaft zur intensiven Auseinandersetzung mit englischsprachigen Texten sowie aktive und regelmäßige Beteiligung an den Seminarsitzungen und der Gruppenpräsentation des historischen Fallbeispiels.

Leistungsschein:

Anfertigung einer Hausarbeit

Zur Kompatibilität partizipativer Verfahren und repräsentativer Institutionen

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Rinne

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 1G 107

Inhalt In den westlichen Demokratien werden verstärkt Forderungen laut, den Bürgern* mehr direkten Einfluss auf die politischen Entscheidungsprozesse zu eröffnen. Gleichsam steigt die Zahl von institutionalisierten Bürgerbeteiligungsverfahren und deren Nutzung durch Bürger – die repräsentativen Entscheidungsprozesse werden durch partizipative Verfahren ergänzt. Der Folgen dieser Kombination wird, sowohl in Theorie als auch in der Praxis, dabei wenig Beachtung geschenkt.
Im Seminar werden wir die Wirkung der Vermischung von repräsentativen und partizipativen Entscheidungsprozessen auf konzeptueller und empirischer Ebene näher betrachten. Zunächst erarbeiten wir uns grundlegende Funktionslogiken repräsentativer und partizipativer Demokratie. Darauf aufbauend, evaluieren wir die konzeptuelle Kompatibilität beider Demokratieformen. Abschließend werden die gewonnen Erkenntnisse einer empirischen Prüfung – anhand von Fallbeispielen – unterzogen.

*beinhaltet für mich alle Gender.

Nachweis Für die Teilnahmebescheinigung:

- regelmäßige Teilnahme (min. 80% der Sitzungen).
- Beantwortung von Fragen/Statements zur Sitzung zu 9 Sitzungen (jeweils ca. 1 Seite, nicht benotet, auf OLAT hochzuladen bis Donnerstag 12.00 Uhr vor der jeweiligen Sitzung).
- Ein Referat.
- Lesen der Pflichttexte und der Antworten/Statements der Kommilitonen auf OLAT.

Für einen Leistungsschein zusätzlich: Eine Hausarbeit (ca. 10 – 12 Seiten).

Zur Soziologie der "Schwarzen Hefte" - Analysen zu einer Theorie der Subjektkonstitution im Nationalsozialismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gostmann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

2014 publizierten die Herausgeber der Martin Heidegger-Gesamtausgabe private Notizen, die der Freiburger Philosoph zwischen 1931 und 1941 in einigen „Schwarzen Hefen“ aufgezeichnet hat. Seither steht die Frage des Totalitärwerdens des Denkens von neuem im Mittelpunkt intellektueller Debatten; schließlich ist der Autor nicht irgendjemand, sondern einer der maßgeblichen (allerdings nicht selten beschwiegenen) Referenzpunkte des kontinentaleuropäischen Denkens nach 1945. Die intellektuelle Debatte um die „Schwarzen Hefen“ ist bisher allgemein wenig über Suchbewegungen zu Zwecken der Gruppierung von Freund und Feind hinausgekommen. Das Seminar will stattdessen versuchen, in Begriffen der Subjektkonstitution die Erkenntnispotentiale der Soziologie für die Analyse der Denktagebücher Heideggers fruchtbar zu machen, d.h. auf dem Weg der wissenschaftlichen Textexegese gehaltvolle theoretische Aussagen generieren. Gemeinsam bearbeitet werden in diesem Sinn ausgewählte Auszüge der „Schwarzen Hefen“; überdies ist vorgesehen, zu Zwecken der Kontextuierung öffentliche Reden Heideggers aus der Zeit heranzuziehen sowie Auszüge aus Vorlesungen, etwa über Hölderlins Hymne „Germanien“ (1934/35) oder den Willen zur Macht (1936/37).

Nachweis Zum Erwerb eines Teilnahmenachweises ist die regelmäßige Anwesenheit verpflichtend; überdies ist im Laufe des Seminars entweder ein Kurzessay oder ein Sitzungsprotokoll zu verfassen.

Zum Erwerb eines Leistungsnachweises ist die regelmäßige Anwesenheit verpflichtend; überdies ist in Absprache mit dem Veranstalter eine kleine Forschungsarbeit zu verfassen.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten Sie: Der Beginn der Lehrveranstaltung musste kurzfristig in die zweite Vorlesungswoche (18. - 22. April) verschoben werden**

Begleitung des Studienabschlusses (PW-BA-KO, nur HF)

Biographieforschung und Kulturanalyse / Biographical Research and Cultural Analysis

Kolloquium, SWS: 4.0, Lehrperson Apitzsch/Inowlocki/Ruokonen-Engler/Siouti

Do, woch, 12:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.103

Inhalt Das Forschungskolloquium „Biographieforschung und Kulturanalyse“ findet in Kooperation mit dem bi-nationalen deutsch-französischen Doktorand_innen Kolleg „Sozialisation, Familie und Gender im Kontext der Migration“ an der Goethe Universität Frankfurt und der Universität Strasbourg statt.

Das Forschungskolloquium richtet sich an Studierende und Doktorand_innen, die mit qualitativen Forschungsansätzen im Kontext der transnationalen Migrationsforschung arbeiten.

Im Forschungskolloquium erhalten die Teilnehmer_innen die Gelegenheit, ihre Arbeitsvorhaben und Forschungsprojekte in einem interdisziplinären Arbeitszusammenhang vorzustellen. Einen wichtigen Teil des Kolloquiums stellen die Forschungswerkstattsitzungen dar, in denen gemeinsam empirisches Material aus laufenden Forschungsprojekten ausgewertet wird. Das Forschungskolloquium findet meist in deutscher, aber teilweise auch in englischer und französischer Sprache statt. Interessierte Studierende haben die Möglichkeit, aktiv an dem Projekt Netzwerk „Sozialisation, Familien und Gender im Kontext der Migration. Biographische Policy Evaluation zum Sprachenlernen durch Migrant_innen in Frankreich und Deutschland“ teilzunehmen. Für Studierende des BA Nebenfachstudiengangs Gender Studies ist die Veranstaltung ein interdisziplinäres Seminar im Sinne der Studienordnung. Das Projekt wird im Rahmen des DFH- (Deutsch-Französische Hochschule) Programms zur Bildung thematischer Netzwerke für Nachwuchswissenschaftler_innen gefördert.

Nachweis Ein Leistungsnachweis kann auf der Basis der Teilnahme während eines Semesters und der Anfertigung einer thematisch einschlägigen projektbezogenen Materialauswertung vergeben werden

Voraussetzung Von den Teilnehmerinnen wird eine aktive und kontinuierliche Mitarbeit erwartet. Anmeldung per E-Mail an apitzsch@soz.uni-frankfurt.de in der Zeit von 1. bis 15. April 2016 unter Angabe der Studienrichtung und der Fachsemester (und falls vorhanden Matrikelnummer).

ENTFÄLLT: Kolloquium für ExamenskandidatInnen

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Haidvogel

Geschlechtsspezifische Arbeitsteilung und Übergang zur Elternschaft

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Grunow

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 16.07.2016, Seminarhaus - SH 5.102

Di, Einzel, 12:00 - 17:00, 16.08.2016 - 16.08.2016

Inhalt VERANSTALTUNG AUF MASTERNIVEAU

In diesem Kolloquium haben Absolventinnen und Absolventen der Soziologie die Möglichkeit, ihre Abschlussarbeiten zu entwickeln, vorzustellen und zu diskutieren. Inhaltlich wird der Schwerpunkt auf Arbeiten zu den Themenbereichen „Geschlechtsspezifische Arbeitsteilung“ und „Übergang zur Elternschaft“ liegen. Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Masterstudierende sowie an Studierende, die in verschiedenen Stadien an ihrer Diplomarbeit, Promotion oder Habilitation arbeiten. Das Kolloquium bietet die Gelegenheit, eine wissenschaftliche Fragestellung für die eigene Forschungsarbeit zu entwickeln, den theoretischen Rahmen sowie ein Forschungsdesign zu erarbeiten und Erfahrungen mit den anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern auszutauschen. Wir diskutieren laufende Forschungsarbeiten aus

dem Bereich „Geschlechtsspezifische Arbeitsteilung und Übergang zur Elternschaft“ in deutscher und englischer Sprache.

Nachweis Teilnahmeschein: Regelmäßige Teilnahme, Vorstellung eines Exposé (B.A., M.A., Magister, Diplom, Dissertation), aktive Teilnahme bei der Diskussion der Exposé der Kommilitonen.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Mans

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 2G 121

Inhalt Das Kolloquium dient der Vorbereitung und Begleitung von Examensarbeiten. Dabei geht es vor allem um die Analyse von methodischen Problemen, die in den verschiedenen Phasen einer Examensarbeit entstehen können.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.04.2016 - 27.04.2016, PA - PA P 20 ab Feb 2017 nicht mehr belegbar

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.05.2016 - 25.05.2016, PA - PA P 20 ab Feb 2017 nicht mehr belegbar

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 08.06.2016 - 08.06.2016, PEG - PEG 2G 084

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, PA - PA P 22 Sitzungsraum 3 (Buchung über Hörsaalverwaltung)

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 2G 084

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an qualifizierte Studierende, die sich im Rahmen ihrer Bachelor-, Master- oder Doktorarbeiten mit Themen der Wirtschaftssoziologie und Politischen Ökonomie auseinandersetzen. Das Kolloquium bietet die Möglichkeit, Abschlussarbeiten in einem fachlich interessierten Teilnehmerkreis vorzustellen. Zudem werden Forschungsprojekte und Forschungsvorhaben aus dem Umfeld der Professur für Politische Ökonomie und Wirtschaftssoziologie präsentiert. Darüber hinaus besteht für alle Teilnehmer die Möglichkeit, aktuelle Kontroversen auf dem Gebiet der Wirtschaftssoziologie und Politischen Ökonomie zur Diskussion zu stellen.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Wolf

Do, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 1G 111

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an ExamenskandidatInnen und fortgeschrittene Studierende mit besonderem Interesse an US-amerikanischer Außenpolitik, transatlantischen Beziehungen, theoretischen Fragen der IB und Weltordnungsproblemen. Die Veranstaltung dient vor allem dazu, geplante Abschlussarbeiten zu diesen Themenbereichen zu erörtern. Daneben werden wichtige Neuerscheinungen zu theoretischen und methodischen Fragen der Internationalen Beziehungen diskutiert.

Die regelmäßige Teilnahme (nach Voranmeldung bei beiwolf@soz.uni-frankfurt.de) ist Voraussetzung für eine Betreuung von Examensarbeiten.

Kolloquium : Demokratie, BRD

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Geißel

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 2G 121

Inhalt Das Colloquium wendet sich an alle Examenskandidaten, die im Bereich BRD, EU, Demokratie oder demokratische Innovationen arbeiten.

Nachweis Anforderungen:

Teilnahmeschein: Vorstellung eines Exposé (B.A., M.A., Magister, Diplom, Dissertation), regelmäßige, aktive Teilnahme bei der Diskussion der Exposé der Kommilitonen

Kolloquium Politische Theorie

Kolloquium, SWS: 4.0, Lehrperson Forst

Di, woch, 18:00 - 21:00

Inhalt Das Kolloquium dient der Diskussion von Forschungsarbeiten der TeilnehmerInnen (ab Magister- und Diplomarbeiten) und auswärtiger Gäste sowie der Rezeption wichtiger Neuerscheinungen.

Voraussetzung Teilnahme nach Voranmeldung.

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsbeginn ist in der zweiten Semesterwoche.

Kolloquium des Arbeitsbereiches Entwicklungsländerforschung

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Ruppert

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Inhalt Das Kolloquium

- ist eine Veranstaltung auf Masterniveau -

- bietet Studierenden in der Phase des Studienabschlusses und Doktorand/inn/en am Schwerpunkt Entwicklungsländerforschung die Gelegenheit, eigene wissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsansätze, zu interpretierendes Datenmaterial sowie Texte, die theoretische oder methodische Bezüge zu den jeweiligen Projekten aufweisen, zur Diskussion zu stellen. Ein inhaltlicher Schwerpunkt des Kolloquiums liegt auf Ansätzen der Geschlechterforschung in der Entwicklungsforschung. Gefragt sind Eigeninitiative, Kritikfähigkeit, Interesse an der Auseinandersetzung mit den Projekten der anderen Teilnehmer/innen sowie die Bereitschaft zum kooperativen Arbeiten.

Kolloquium f. DiplomandInnen, DoktorandInnen, MagisterkandidatInnen und AbsolventInnen der BA- und MA-Studiengänge (Politische Soziologie)

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Roßteutscher

Do, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt DiplomandInnen, Magister-Studierende, DoktorandInnen und Arbeits- bzw. Forschungsgruppen in den Studienfächern Soziologie, Politikwissenschaften, Ökonomie und Lehramtsstudiengänge sollen in diesem Kolloquium Gelegenheit erhalten, Fragen im Zusammenhang mit der Anfertigung von wissenschaftlichen Arbeiten zu besprechen. Interessierte TeilnehmerInnen haben die Möglichkeit, ihre eigenen Arbeitskonzepte vorzutragen. Daneben werden laufende Forschungsprojekte vorgestellt und diskutiert.

1. Termin: 14. April 16

Sprechstunden von Frau Prof'in Roßteutscher im Sommersemester 16:
do 16 - 18 (n. V.), Raum 3.G119

Kolloquium für Abschluss- und Forschungsarbeiten

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Thiemann

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 0.104

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 03.05.2016 - 03.05.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.05.2016 - 25.05.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 22.06.2016 - 22.06.2016, Seminarhaus - SH 4.108

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 06.07.2016 - 06.07.2016, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt Das Kolloquium dient der Vorstellung, Diskussion und Weiterentwicklung von Abschlussarbeiten und Promotionen. Abhängig von den Interessen und Bedarfen der Teilnehmer*innen können auch aktuelle Themen des Finanzmarktes, der Banken und des Geldes oder bestimmte Theorien oder Methoden aus diesem Bereich besprochen werden.

Es wird um eine Anmeldung per Mail bis zum 15. März 2016 gebeten an
thiemann@soz.uni-frankfurt.de

Darin sollten Titel und Thema der entstehenden bzw. geplanten Abschlussarbeit oder Dissertation sowie der aktuelle Bearbeitungsstand genannt werden.

Kolloquium für DoktorandInnen und ExamenskandidatInnen

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 0.104

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt Im Vordergrund des Kolloquiums steht die Präsentation von laufenden Forschungsvorhaben von Doktorand(inn)en und Examenskandidat(inn)en. Daneben soll ein Einblick in die laufende Forschung im Bereich der Professur sowie von externen Kooperationspartnern gegeben werden. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei methodischen Aspekten, d.h. der Entwicklung von Forschungsfragen, theoretischen Bezugsrahmen sowie deren Operationalisierung und methodischer Umsetzung. Thematisch stehen insbesondere die internationale und vergleichende politische Ökonomie im Vordergrund. Ein genauer Themenplan wird nach Kursbeginn bekannt gegeben. Von den Teilnehmer(inn)en wird die Bereitschaft erwartet, jede Präsentation durch die Lektüre und die Kritik von (zum Teil englischsprachigen) Forschungsdarstellungen vorzubereiten.

Eine Teilnahmebegrenzung gibt es nicht, bei Interesse bitte bei Brigitte Holden (b.holden@soz.uni-frankfurt.de) auf den Email-Verteiler setzen lassen.

Kolloquium für Examenskandidat(inn)en und Doktorand(inn)en

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Engartner

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 2G 107, Engartner

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 27.04.2016 - 27.04.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Mi, Einzel, 12:00 - 20:00, 15.06.2016 - 15.06.2016, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum

Do, Einzel, 08:00 - 14:00, 16.06.2016 - 16.06.2016, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 1G 107

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 27.07.2016 - 27.07.2016, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an Examenskandidat(inn)en und Doktorand(inn)en, die zu einem die Didaktik der Sozialwissenschaften betreffenden Thema eine Examensarbeit oder eine Dissertation verfassen wollen. Eingangs werden fachspezifische Arbeitstechniken sowie methodische Zugänge und Schreibstrategien nebst finanzieller und organisatorischer Fördermöglichkeiten vorgestellt. Anschließend werden Antworten auf Fragen gegeben, die im Zusammenhang mit dem Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit bedeutsam sind: Welche Merkmale weist eine gelungene Examens- oder Doktorarbeit unter inhaltlichen und formalen Gesichtspunkten auf? Wie lässt sich ein realistischer Zeit- und Arbeitsplan erstellen? Wie kann mit Hilfe eines Exposés das Forschungsvorhaben begründet, das Thema als forschungsbedürftig dargestellt und das Erkenntnisinteresse der Arbeit formuliert werden? Regelmäßige Teilnahme, solide Vorbereitung und aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt, dienen die Sitzungen doch u. a. der Besprechung von Gliederungsvorschlägen zu beispielhaften Examensarbeiten oder Dissertationen. Letztlich soll das Kolloquium Wege aufzeigen, wie man sein (Promotions-)Studium mit Leidenschaft, Stringenz und Pragmatismus erfolgreich beenden kann

Voraussetzung Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, das eigene Arbeitsvorhaben zu präsentieren und sich intensiv mit der im Rahmen des Kolloquiums zur Verfügung gestellten Literatur sowie mit den von Kommiliton(inn)en vorgestellten Konzepten auseinanderzusetzen.

Literatur Engartner, Tim (2014): Pluralismus in der sozialwissenschaftlichen Bildung. Zur Relevanz eines politikdidaktischen Prinzips, Berlin

Franck, Norbert (2007): Handbuch Wissenschaftliches Arbeiten, Frankfurt am Main (2. Aufl.)

Hey, Barbara (2011): Präsentieren in Wissenschaft und Forschung, Berlin/Heidelberg

Kruse, Otto (2007): Keine Angst vorm leeren Blatt, Frankfurt am Main/New York (12. Aufl.)

Sesink, Werner (2010): Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten. Internet -
Textverarbeitung - Präsentation, München/Wien (8. Aufl.)

Kolloquium für ExamenskandidatInnen

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Zittel

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, PEG - PEG 2G 107

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, PEG - PEG 2G 107

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, PEG - PEG 2G 107

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 28.07.2016 - 28.07.2016, PEG - PEG 2G 107

Inhalt Die Veranstaltung gibt Gelegenheit zur Vorstellung und Diskussion von Abschlussarbeiten, Publikationsvorhaben und Konferenzbeiträgen. Darüber hinaus wird punktuell Gelegenheit zur Diskussion externer Vorträge und zentraler Texte aus dem Fach gegeben. Sie richtet sich an Studierende in BA-, MA- und Diplom-Studiengängen sowie an Doktorandinnen und Doktoranden, die Qualifikationsarbeiten an der Professur für Vergleichende Politikwissenschaft anfertigen oder anfertigen wollen. Inhaltliche Schwerpunkte liegen in den Bereichen der Lehr- und Forschungsschwerpunkte der Professur. Darüber sind Fragen der Forschungskonzeption und der Methodik in der Vergleichenden Politikwissenschaft von besonderem Interesse.

Voraussetzung Die Veranstaltung beginnt am 21.04.2016. Anmeldungen sind im Vorfeld der Veranstaltung direkt beim Seminarleiter in dessen Sprechstunden möglich. Anmeldungen via e-mail sind nicht möglich.

Kolloquium für ExamenskandidatInnen

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Brühl

Do, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 1G 111

Inhalt Das Kolloquium bietet einen Raum, eigene Abschlussarbeiten bzw. Dissertationen im Bereich der Internationalen Beziehungen (insbesondere internationale Institutionen, Friedens- und Konfliktforschung, Global Governance, internationale Umweltpolitik) zu präsentieren oder auch aktuelle Texte gemeinsam zu diskutieren.

In der ersten Sitzung werden wir den Seminarplan gemeinsam erarbeiten.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten Sie:** Die Veranstaltung beginnt erst in der 2. Semesterwoche am 21.04.2016!

Kolloquium für ExamenskandidatInnen

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Fuchs

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 2.103

Voraussetzung Die Veranstaltung beginnt am 14.04.2016. Anmeldungen sind im Vorfeld der Veranstaltung direkt beim Seminarleiter möglich.

Kolloquium für Examenskandidatinnen und -kandidaten

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Borchert

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, PEG - PEG 2G 107

Inhalt Das Kolloquium bietet eine allgemeine Orientierung für Examenskandidatinnen und -kandidaten. Vor allem erhalten die Teilnehmer die Möglichkeit, ihr eigenes Vorhaben in Form eines kurzen Exposés vorzustellen und zu diskutieren. Besprochen werden darüber hinaus alle Fragen im Zusammenhang mit der Examensarbeit (Themenfindung, Literaturrecherche, Fragestellung und Abgrenzung des Themas, Aufbau, Formalia, Zeitmanagement und Motivation, häufige Fehler). Daneben werden bei Bedarf auch mündliche Prüfungen besprochen und eine Prüfung simuliert.

Voraussetzung Voraussetzungen: keine.

Ein Besuch des Kolloquiums empfiehlt in dem Semester, BEVOR man sich zur Examensarbeit (BA, MA, Staatsexamen) anmelden will. Die Teilnahme an diesem Kolloquium ist Voraussetzung, um sich im Sommersemester 2016 bei Prof. Borchert zu einer Examensarbeit anzumelden. Die Teilnahme steht aber auch Studierenden offen, die bei anderen Dozenten schreiben wollen.

Anmeldungen bitte vorab per e-Mail: Borchert@soz.uni-frankfurt.de

Kolloquium für Examenskandidatinnen und -kandidaten zu ausgewählten Problemen der IB

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Hellmann

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 1G 165

Kolloquium für Examenskandidatinnen und Examenskandidaten

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Deitelhoff

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 1G 111

Voraussetzung Nur nach vorheriger Anmeldung.

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG:**

Der 1. Termin am **14.04.2016 entfällt** .

Start ist erst am **21.04.2016**.

Kolloquium für Examenskandidatinnen und Examenskandidaten

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Daase

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 2G 121

Voraussetzung Nur nach vorheriger Anmeldung.

Bem. zu Zeit und Ort **Der 1. Termin am 14.04.2016 fällt aus.**

ACHTUNG RAUM- und ZEITÄNDERUNG !!!

Ab 21.04.2016 findet das Kolloquium **von 12.00 bis 14.00 Uhr in Raum PEG 1.G 111** statt.

Kolloquium für Studierende in der Examensphase

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Tschirner

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 1G 165, Tschirner

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, PEG - PEG 1G 131, Tschirner

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 1G 111, Tschirner

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.07.2016 - 20.07.2016, PEG - PEG 2G 107, Tschirner

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.07.2016 - 27.07.2016, PEG - PEG 2G 107, Tschirner

Inhalt Das Kolloquium dient der Prüfungsvorbereitung für Examenskandidat_innen (Klausur, mündliche Prüfungen) in der Didaktik der Sozialwissenschaften. Im Vordergrund steht die Wiederholung grundlegender Frage- und Problemstellungen der Didaktik der Sozialwissenschaften und die Auseinandersetzung mit möglichen Themen und Bearbeitungsformen (Strukturierung, Fragestellungen, Literatur usw.). Für Dissertationen beachten Sie bitte das von Herrn Engartner angebotene Kolloquium.

Kolloquium zur beruflichen Orientierung

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Simon

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Dieses Kolloquium legt den Fokus auf die Phase nach Abschluss des Studiums – den Eintritt in das Berufsleben. Damit richtet sich das Kolloquium zum einen an diejenigen, die noch auf der Suche nach einem passenden Beruf sind und sich einen Überblick über mögliche Tätigkeiten verschaffen möchten. Zum anderen bietet das Kolloquium all denjenigen, die schon ein bestimmtes Feld im Auge, aber noch keinen Zugang zu diesem Sektor haben, die Möglichkeit, mit Profis und Expert_innen aus verschiedenen Branchen ins Gespräch zu kommen.

In Kooperation mit dem Career Service der Goethe-Universität werden in wöchentlichen Vorträgen verschiedene Berufsfelder vorgestellt. Vertreter_innen aus der Praxis berichten vom Einstieg in den Beruf und von ihrer Tätigkeit.

Im Kolloquium stehen 30 Plätze zur Verfügung. Eine Teilnahme an einzelnen Terminen ist ebenfalls möglich - hierfür ist jedoch eine Anmeldung über den Career Service erforderlich.

Nähere Informationen zu den Vorträgen finden Sie hier: <http://www.uni-frankfurt.de/50510313/Praxisvortraege>

Bitte melden Sie sich zur Veranstaltung per Mail zwischen dem 15.03.16 und dem 31.03.2016 an lemke@soz.uni-frankfurt.de.

Nachweis

Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme­scheins ist der regelmäßige Besuch der Veranstaltungen und das Erstellen eines mindestens vierseitigen Berichts (Zusammenfassung und Kommentar) zu einem der Vorträge.

Bachelor Soziologie (Hauptfach / Nebenfach PO 2010)

Ab dem WS 15/16 gilt für Erstsemester die Studien- und Prüfungsordnung 2015 (PO 2015).

Propädeutikum Soziologie (SOZ10-BA-SE)

Soziologische Theorien (SOZ10-BA-ST)

Die Entstehung und Entwicklung der Soziologie in Deutschland

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Härpfer

Do, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 2G 107

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Wer verstehen möchte was Soziologie ist, muss sich mit der Geschichte des Faches auseinandersetzen, da wir nur wenig Zeit haben, wollen wir uns dabei auf einen Teil der Entwicklung im deutschsprachigen Raum beschränken. Nach einer Reflektion über grundlegende Begriffe und Probleme der Soziologiegeschichte wollen wir uns gemeinsam einen Überblick über einige wichtige Positionen des Faches erarbeiten, sie im historischen Kontext verstehen und auf ihre wechselseitige Beeinflussung hin untersuchen. Damit verfolgen wir das Ziel nicht nur unsere Lesekompetenz zu steigern, sondern auch einen Einblick in die Tiefenstruktur des Faches zu erhalten, um aktuelle Positionen besser einschätzen zu können.

Nachweis

Teilnahmenachweise: Referat

Voraussetzung Leistungsnachweis: Klausur oder Hausarbeit

Die Teilnehmerzahl ist auf 40 beschränkt. Voranmeldung ab dem 1.4. über den zugehörigen OLAT-Kurs. Hier finden Sie dann auch weitere Informationen:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3714940933>

Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft schwierige Texte zu lesen, darüber eigenständig nachzudenken, diese Gedanken zu artikulieren und die Übernahme eines Referats.

Bem. zu Zeit und Ort!! **Veranstaltungsbeginn 21.04.2016 !!**

ENTFÄLLT! - Money and Modernity - ENTFÄLLT!

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thiemann

woch

Inhalt

Bitte beachten Sie: die Veranstaltung entfällt!

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Class description for Money and Modernity

Money is clearly one of the most powerful social linkages between individuals, groups and nation states that exist. Its power of abstraction generates equivalences where

none existed, forms the basis of most calculations and has the metaphysical quality of generating off-spring (interest). Yet, sociological inquiry into its emergence, institutional underpinnings and importance for the development of societies is fragmented. This course will draw on these different sociological sources, and complement it with work in economic anthropology and heterodox economics. It asks how money has changed human societies. What is its linkage to ascendant state bureaucracies and markets? It argues that a proper historical and conceptual understanding of money and its relationship to markets and states allows us to overcome the state-market dichotomy.

In a first step, we focus on the preconditions for calculation of money prices in exchange, on the disentanglement of goods from their context and the creation of a comparative calculation space. We compare this calculative space and the construction of equivalencies with gift-giving economies, looking at the very limited use of money before the ascendancy of markets, mostly for specific ritual functions. We then link the emergence of market exchange to the emergence of slave trade and the military-coinage-slavery complex, in which violence created the disentanglement (Graeber 2011). This leads us to consider the social construction of money and monetary systems, investigating the historical origins of money, contrasting it with the myth of the barter economy put forward by neoclassical economists. The role of states and their taxation systems on the one hand, and trading relationships between merchants on the others will be identified as two organizing principles of monetary systems.

Then, we will focus on the organizing impact accounting in monetary terms had on these common undertakings, and thus the role it played in the formation of what Weber termed „rational industrial capitalism“. He characterized it as long-term engagement in the production of goods and commodities in a rational, forward-looking manner driven by the profit motive. Weber and Sombart pointed to the role of double entry book-keeping in this respect. Polanyi on the other hand showed the need to organize market society in a way that it did not interfere with the accounting capabilities of firms, including the market for labor.

The extension of monetary values to human beings, first in the form of slavery, later in the form of wage labor, opened the door to mass production for the market in common undertakings (e.g. factories). This expansion of production for the market turned products of human labor, which primarily had use-value into commodities with an exchange value. We will critically discuss Marx's attempt to link exchange values of commodities to the larger social system in which the production of these commodities is embedded, then to follow up with an update of Marx's concerns applied to our current era. The class continues with a discussion of money on our culture, and points to the value judgements inherent in accounting systems, such as GDP. The class ends with a discussion of the moral dimension of the debtor-creditor relationship.

Readings: Will be provided via OLAT

Nachweis

Teilnahmenachweis:

- Regular and active participation (you may miss one 4-hour session)
- Oral contribution: 15 minutes presentation in one of the sessions, supported by a handout outlining your propositions

Leistungsnachweis:

- Regular and active participation (you may miss one 4-hour session)

- Oral contribution: 15 minutes presentation in one of the sessions, supported by a
handout outlining your propositions

- exam at the end

Voraussetzung

Requirements

To pass this class, students will take an exam in the last session, in which students will be asked on the one hand to reproduce what we have discussed in class (concepts and their relationships) and on the other hand to critically discuss possible implications of these concepts and their relationships for the particular case. They can also choose to write a paper of 10 pages plus reference list or 3 essays of 5 pages (including the references), summarizing the readings for a session each.

Preconditions

The target group of the course is students of the Bachelor program in social sciences and interested students from history, economics and anthropology who have already obtained some knowledge in Sociology. The class will be held in English, so the ability to read, discuss and write in English is a prerequisite. Since our sessions will be based on an interactive method of teaching, every student is expected to participate actively in working groups and discussions. Therefore, regular preparation of the required readings (marked with an asterisk) is required. Optional texts are voluntary and mostly directed to those students seeking to write a paper on the topic. Those readings under the heading presentation will be read by the presenter only. A course manual, including compulsory readings and course instructions, will be available when the term begins.

Please be aware that there will be one 4 hour session on Friday, the 15th of July which ends the seminar.

Course Registration

Please, send a mail to:

bosshammer@soz.uni-frankfurt.de

Literatur

Plan of Sessions

15.04.2016 - Session 1: Introduction

*Stark, David. 2000: For a Sociology of Worth, pp. 1-5;

*Ingham. 2006. Pp. 1-5

22.04.2016 - Session 2: The impact of money on values: setting the stage

*Aristotle: *Politics*, Book One, Sections VIII – XI.

*Polanyi, Karl. 1957. Aristotle discovers the economy. Pp. 64-94

Optional:

Skidelsky, Robert and Edward Skidelsky. 2010. How much is enough?, pp. 71-77

29.04.2016 - Session 3: The origins of money: the myth of barter and economic history

*Graeber, David. 2011. Debt: The First 5000 Years. Chapter 2: The Myth of Barter. Pp. 21-41

*Mauss, Marcel. (1925) 2011. The Gift - Forms and Functions of Exchange in Archaic Societies. Martino Publishing- Mansfield CT, pp. 1-5, 19-29, 45

Optional:

Malinowski, Bronislaw. (1922) 2007. The Argonauts of the Western Pacific. London School of Economics and Political Science: London, pp. 81-105, 509-515

06.05.2016 - Session 4: Credit Money and the State

*Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Pp. 65-91

*Keynes, John Maynard. 1930. A Treatise on Money, The Royal Economic Society:
London, pp. 1-14

Optional:

Kim, Jongchul. 2012. How Politics Shaped Modern Banking in Early Modern England
- Rethinking the Nature of Representative Democracy, Public Debt, and Modern
Banking. MPIfG Discussion Paper 12/11

13.05.2016 - Session 5: Double Entry Book Keeping, rational economic action and modern capitalism

*Weber, Max 2001. The Protestant Ethic and the spirit of capitalism. Pp. XXXI-XXXVI

*Gleeson-White, Jane. 2013. Double Entry: How the Merchants of Venice Created
Modern Finance. Pp. 161-175

*Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Chapter on Smith, Marx and Weber. Pp.24-35

20.05.2016 - Session 6: The rise of capitalism and the protestant ethic

*Marx, Karl. 1867. Capital Volume One. Chapter Four: The General Formula for Capital
<https://www.marxists.org/archive/marx/works/1867-c1/ch04.htm>

*Weber, Max 2001. The Protestant Ethic and the spirit of capitalism. Pp. 13-38,
102-125

Optional:

Swedberg, Richard. 2003. Max Weber and the Idea of Economic Sociology. Pp.22-45

27.05.2016 - Session 7: The Passions and the Interests

*Hirschman, Albert O. 1997. Princeton: Princeton University Press, pp. 20-42, 48-63

*Skidelsky, Robert and Edward Skidelsky. 2010. How much is enough?, pp. 47-53

Optional:

Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Chapter on Smith, Marx and Weber. Pp.7-14

Mandeville, Bernard. 1723. The fable of the bees. Available at http://if-oll.s3.amazonaws.com/titles/846/Mandeville_0014-01_EBk_v6.0.pdf

03.06.2016 - Session 8: The Great Transformation

*Polanyi, Karl. The Great Transformation. Chapter 6: The Self-regulating Market and
the fictitious commodities. Pp. 68-76

*Polanyi, Karl. The Great Transformation. Chapter 3: Habitation vs. improvement. Pp.
33-42

Optional:

Something about Values

10.06.2016 - Session 9: Socialization via monetary values I

*Marx, Karl. 1867. Capital Volume 1, chapter 1, point 3 (the equivalent form of value) +
THE FETISHISM OF COMMODITIES AND THE SECRET THEREOF
<https://www.marxists.org/archive/marx/works/1867-c1/ch01.htm#S3a>

Optional:

Marx, Karl. 1867. Capital Volume 1, chapter 24. The so-called primitive accumulation

17.06.2016 - Session 10: Socialization via monetary values II

*Marx, Karl. 1867. Capital Volume One. Chapter 6: The Buying and Selling of Labor Power

<https://www.marxists.org/archive/marx/works/1867-c1/ch06.htm>

*Zick Varul, Matthias. 2010. Reciprocity, Recognition and Labor Value: Marx's Incidental Moral Anthropology of Capitalist Market Exchange. Journal of Social Philosophy Vol.41 (2010), No.1, pp. 50-72

Optional:

Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Chapter on Smith, Marx and Weber. Pp.14-18

24.06.2016 - Session 11: What is value? What is productive?

*Heilbroner, Robert. 1983. The Problem of Value in the Constitution of Economic Thought. Social Research, Vol. 50, No. 2 (SUMMER 1983), pp. 253-277

*Gleeson-White, Jane. 2013. Double Entry: How the Merchants of Venice Created Modern Finance. Pp. 226-242

Optional:

Christophers, Brett. 2011. Making finance productive, Economy and Society, 40:1, pp. 112-140

01.07.2016 - Session 12: Social Inequality in the 20th and 21st century

*Piketty, Thomas. 2013. Capital in the 21st century, pp. 271-278, 290-303, 471-479, 493-497, 508-514, 530-534

*Beckert, Jens. 2010. Are We Still Modern? Inheritance Law and the Broken Promise of the Enlightenment. MPI Working Paper 10/7; pp. 6-15

Optional:

Neckel, Sighard. 2010. Refeudalisierung der Ökonomie - Zum Strukturwandel kapitalistischer Wirtschaft. MPIfG Working Paper 10/6

08.07.2016 - Session 13: The Crises of Democratic Capitalism and the expansion of debt

*Streeck, Wolfgang. 2011. THE CRISES OF DEMOCRATIC CAPITALISM. New Left Review 71, September-October 2011, pp. 5-30

*Crouch, C. 2009. Privatised Keynesianism: An Unacknowledged Policy Regime. The British Journal of Politics & International Relations, 11: pp. 382-399

Optional:

Fourcade, Marion and Kieran Healy. 2013. Classification situations: Life-chances in the neoliberal era. Accounting, Organizations and Society 38 (2013), pp. 559-572

15.07.2016 - Session 14: How to deal with the debt overhang after the crisis

*Atwood, Margaret. 2008. Payback: Debt and the Shadow Side of Wealth, pp. 122-137, 144-147

*Graeber, David. 2011. Debt: The First 5000 Years. Pp. 381-391 Moral regulations of money and credit and the current juncture

Optional:

Fourcade, Marion, Philippe Steiner, Wolfgang Streeck and Cornelia Woll. 2013. DISCUSSION FORUM-Moral categories in the financial crisis. Socio-Economic Review (2013) 11, pp. 614-627 (Streeck and Fourcade)

Graeber, David. 2011. How Debt Has Defined Human History. Wall Street Journal

22.07.2016 - Session 15: Exam

Einführung in die Soziologie der Kritik

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Kaczynski

Di, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Die Soziologie der Kritik geht aus dem Kreis um den Bourdieu-Schüler Luc Boltanski hervor und stellt einen paradigmatischen Bruch mit der kritischen Soziologie Bourdieus dar. Im Zentrum steht nicht mehr das von Herrschaftsstrukturen determinierte Subjekt, sondern der situierte Akteur, welcher durchaus kritische Kompetenzen aufweist.

Im ersten Teil sollen in diesem Seminar in grundlegender Weise zunächst die wesentlichen Unterschiede zwischen den Ansätzen Bourdieus und Boltanskis aufgezeigt werden. Einführend wird das Forschungsprogramm, welches Boltanski in seinem einflussreichsten Werk ‚Über die Rechtfertigung‘ vorgelegt hat, erschlossen und anhand kritischer Rezeptionen seiner Sozialtheorie vertieft. Dem Vorwurf nachgehend, mit der Soziologie der Kritik Machtverhältnisse aus dem Blick verloren und somit einer kritischen Sozialtheorie abgesagt zu haben, befasst sich der zweite Teil des Seminars mit der Lektüre von Boltanskis Adorno-Vorlesungen ‚Soziologie und Sozialkritik‘.

Insbesondere werden hier seine Institutionentheorie, seine Konzeption der Herrschaft so wie der Emanzipation behandelt. Abschließend soll eine radikal demokratische Interpretation die politische Dimension dieser neueren Entwicklungen innerhalb der Soziologie der Kritik verdeutlichen.

Einführung in die Wirtschaftssoziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Die Wirtschaftssoziologie hat sich mit ihrem soziologischen Blick auf wirtschaftliche Sachverhalte zu einem der dynamischsten Bereiche der internationalen soziologischen Forschung entwickelt. Mit ihren Rückbezügen auf die klassischen Arbeiten von Max Weber, Joseph Schumpeter, Karl Polanyi und anderen maßgeblichen Wegbereitern der modernen Sozialwissenschaften vermittelt die Wirtschaftssoziologie eigenständige Zugangsweisen zu Grundfragen des Wirtschaftens. Im Vordergrund stehen hierbei Aspekte wie die soziale Einbettung wirtschaftlichen Handelns, die soziale Strukturierung von Märkten und Unternehmen sowie das Verhältnis von Märkten und anderen sozialen Teilsystemen – und damit immer auch die gesellschaftliche Bedingtheit ökonomischer Sachverhalte. Die Bandbreite der dabei untersuchten Gegenstandsbereiche reicht von der Unternehmensorganisation über das Konsumverhalten bis hin zur staatlichen Gestaltung des Wirtschaftslebens. Gegenwärtige Debatten der Wirtschaftssoziologie konzentrieren sich vornehmlich auf die Analyse der sozialen Logik von Marktprozessen, also auf die Frage, welche sozialen Beziehungen die Marktakteure eingehen. Dabei wird die analytische Leistungskraft soziologischer Erklärungen gegenüber etablierten ökonomischen Ansätzen betont, um das komplexe Gefüge wirtschaftlicher Institutionen und sozialer Strukturen zu durchdringen. Die jüngste Finanzkrise verweist nachdrücklich auf die Relevanz solcher wirtschaftssoziologischen Perspektiven, die auf die soziale Dimension wirtschaftlicher Phänomene verweisen. In diesem Sinne vermittelt das Proseminar einen fundierten Überblick über klassische Grundlagen und gegenwärtige Theorieangebote der Wirtschaftssoziologie.

Literatur Maurer, Andrea; Mikl-Horke, Gertraude (2015): Wirtschaftssoziologie. 1. Aufl. Baden-Baden: Nomos (Studienkurs Soziologie, 4293

Maurer, A. (Hg.) (2007), Handbuch der Wirtschaftssoziologie, Wiesbaden: VS.

Smelser, Neil J. und R. Swedberg (Hg.), Handbook of Economic Sociology, Zweite Aufl., Princeton: Princeton University Press, 2005.

Ebner, A. und N. Beck (Hg.) (2008), *The Institutions of the Market: Organizations, Social Systems and Governance*, Oxford: Oxford University Press.

Hauptströmungen des soziologischen Denkens

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lichtblau

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 1G 191

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Inhalt **Grundständige Veranstaltung**

In diesem Proseminar werden die wichtigsten theoretischen Ansätze innerhalb der Soziologie vorgestellt und diskutiert, wobei sowohl auf klassische als auch auf prominente zeitgenössische Ansätze und Autoren eingegangen wird. Behandelt werden dabei unter anderem der historische Materialismus von Karl Marx und Friedrich Engels, die positivistische Soziologie von Emile Durkheim, die verstehende Soziologie von Max Weber, der symbolische Interaktionismus, der Rational Choice-Ansatz, die strukturfunktionalistische Theorie von Talcott Parsons, die Systemtheorie von Niklas Luhmann, die Kritische Theorie der Frankfurter Schule der Soziologie sowie die Habitus-theorie von Pierre Bourdieu.

Nachweis Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises ist die aktive Teilnahme in Form eines mündlichen Referates. Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsnachweises ist das erfolgreiche Bestehen einer Klausur, die am 14. Juli 2016 von 14-16 Uhr stattfindet.

Voraussetzung Es ist keine Anmeldung erforderlich!

Literatur Ditmar Brock u.a., *Soziologische Paradigmen nach Talcott Parsons. Eine Einführung*, Wiesbaden 2009.

Hartmut Rosa u.a., *Soziologische Theorien*, Konstanz 2007.

Heinz-Günter Vester, *Kompodium der Soziologie III: Neuere soziologische Theorien*, Wiesbaden 2010.

Klassiker der Parteientheorie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erbenraut

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 09.05.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 12.05.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Politische Parteien zählen heute zu den grundlegenden Institutionen des demokratischen Verfassungsstaates. Dabei stand der Staat den Parteien zunächst feindlich gegenüber. Historisch gleicht die Beziehung einer vierfachen Stufenfolge von Bekämpfung, Ignorierung, Legalisierung und schließlich Inkorporation (vgl. Triepel 1927). Das letzte Stadium wurde in Deutschland 1949 durch die Aufnahme der Parteien in das Grundgesetz erreicht. Zu Beginn des Artikels 21 heißt es dort: „Die Parteien wirken bei der politischen Willensbildung des Volkes mit.“ Aus ihrer konstitutionellen Einbindung ergibt sich für die Parteien das Problem der Vermittlung zwischen un geregelter gesellschaftlicher Meinungs- und Interessenvielfalt und organisierter staatlicher Handlungs- und Wirkungseinheit. Im demokratischen Verfassungsstaat vollzieht sich diese Aufgabe institutionell vor allem über Wahlen und Vertretungskörperschaften. Die Geschichte der Parteien wurde deshalb pointiert auch als „Annexentwicklung zur Geschichte des Parlaments“ (Morlok 2006: 332) bezeichnet. Momentan sind die Parteiendemokratien Westeuropas allerdings dramatischen Wandlungstendenzen unterworfen, die von einem Teil der Forschung als krisenhafte Erscheinungen thematisiert werden („decline of parties“). Gleichzeitig gibt es starke normative Vorbehalte gegen die vermeintliche Allmacht der etablierten Parteien. Diese hätten – so zumindest die Kernthese der international viel diskutierten Kartellparteientheorie – als Reaktion auf ihre gesellschaftliche Entkopplung eine Hinwendung zum Staat vollzogen. Gefährdet würden durch eine derartige Entwicklung unter Umständen grundlegende Prinzipien des Verfassungsstaates wie

die Volkssouveränität oder die Gewaltenteilung. Eine normative Neuvermessung der Parteidemokratie steht also auf der Agenda.

Ziel des Kurses:

Anhand der Lektüre bedeutender Klassiker der Parteientheorie vor allem des 19. und 20. Jahrhunderts wollen wir im Seminar versuchen, das theoretische Reflexionsmaterial zur aktuellen Diskussion um den normativen Standort politischer Parteien zwischen Staat und Gesellschaft bereitzustellen. Die Überlieferung alter Ideen und die Bildung neuer Theorien sind somit eng verwoben. Als mögliche Autoren kommen für die ideengeschichtliche Auseinandersetzung u. a. und je nach Interessenlage der Teilnehmer in Frage: David Hume, Edmund Burke, die Federalists, Karl Rosenkranz, Friedrich Rohmer, Arnold Ruge, Heinrich Triepel, Gerhard Leibholz, Lenin, Moissei Ostrogorski, Robert Michels, Max Weber oder Otto Kirchheimer.

Nachweis

Voraussetzungen für den Erwerb eines Teilnahmenachweises sind:

- Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar (max. zwei Fehlzeiten)
- Regelmäßige und gründliche Lektüre der Texte (ca. 30-40 Seiten pro Sitzung)
- Übernahme eines Impulsreferats oder einer vergleichbaren mdl. Leistung

Zusätzliche Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins:

- Eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 10 bis 15 Seiten

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist auf 40 Teilnehmer begrenzt. Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung direkt bei Herrn Erbentraut an (erbentraut@soz.uni-frankfurt).

Literatur

Zu Beginn des Kurses wird ein Reader mit der Pflichtlektüre bereitgestellt, den alle Teilnehmer erwerben sollen (Kosten ca. 15 Euro).

Bem. zu Zeit und Ort Der Kurs findet in kompakter Form vom 11.04.16 bis einschließlich 12.05.16 zweimal wöchentlich, montags und donnerstags, jeweils von 16.00 bis 18.00 Uhr (zwei Zeitstunden) statt. Anschließend gibt es keine Sitzungen mehr. Die Veranstaltung richtet sich somit explizit auch an solche Studierende, die aus verschiedenen Gründen (anstehende Prüfungen, Praktika, Auslandssemester etc.) gleich zu Beginn des Sommersemesters ein höheres Arbeitspensum absolvieren wollen und können. Die Hausarbeiten (Leistungsnachweis) sind bis zum 30.09.2016 abzugeben.

Klassikerinnen feministischer Theorie II. Interdisziplinäres Proseminar

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 70, Lehrperson Wischermann

Di, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Im Seminar werden programmatische Texte zu Feminismus und Frauenbewegung aus der Zeit des Second Wave Feminism gelesen und diskutiert. In einem interdisziplinären Zugriff wird der Blick auch auf prominente Vertreterinnen der Frauenbewegungen anderer Länder gerichtet. Die Textauswahl stellt vielseitige feministische Diskurse und Politiken vor, die in ihrem historischen Kontext sowie in ihrer Bedeutung für die Geschichte von Frauen analysiert werden sollen. Es wird recherchiert zu (1.) Leben und Werk, (2.) zeithistorischem Kontext und (3.) Rezeption der ausgewählten Autorinnen / Texte in der Frauenbewegung / in feministischer Theorie.

Nachweis

Teilnahmeschein: aktive Teilnahme, Protokolle, Recherchen
Leistungsschein: Referat plus schriftliche Ausarbeitung

Kritiken des Kapitalismus

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 90, Lehrperson Voswinkel

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA, ab 4. Semester)

Die Veranstaltung soll verschiedene Ansätze der Kapitalismuskritik erarbeiten. Hierbei werden die unterschiedlichen Kritikgegenstände und die normativen Bezüge der Kritik erarbeitet. Die Kritikformen (soziale, künstlerische, feministische, ökologische, psychologische, funktionale, religiöse) werden daraufhin betrachtet, ob es sich um immanente, interne oder externe Kritiken handelt. Hierbei wird auch der Frage nachgegangen, in welchem Sinne man nicht nur von einer kapitalistischen Wirtschaft, sondern von einer kapitalistischen Gesellschaft sprechen kann und was das für die Inhalte und die Begründung von Kritik bedeutet.

Nachweis **Teilnahmenachweis:** regelmäßige aktive Teilnahme, Fragen an den Text (in mind. 5 Seminarsitzungen) und vorbereitetes schriftliches Resümee am Ende des Seminars

Leistungsnachweis: darüber hinaus 1 Referat und 1 Hausarbeit

Literatur **Literatur zur Einführung:**

Jaeggi, Rahel (2013): Was (wenn überhaupt etwas) ist falsch am Kapitalismus? Drei Wege der Kapitalismuskritik, in: Jaeggi, Rahel/Loick, Daniel (Hg.): Nach Marx. Philosophie, Kritik, Praxis. Frankfurt a.M.: Suhrkamp; S. 321-349

Niklas Luhmann: Soziale Systeme

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Folkers

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Niklas Luhmanns „Soziale Systeme“ stellt gerade in Deutschland einen wesentlichen Bezugspunkt soziologischer Theoriebildung dar. Luhmann versucht mit diesem Buch nicht weniger als eine Neubegründung soziologischer Theorie, die sich nicht nur als Fortschreibung des überlieferten Kanons der Disziplin versteht, sondern wesentliche Inspirationen von der allgemeinen Systemtheorie übernimmt. Darin liegt eine Radikalität, die auch dreißig Jahre nach dem erstmaligen Erscheinen von „Soziale Systeme“ ihre Provokationskraft noch nicht eingebüßt hat.

Anhand der intensiven Lektüre des Originaltextes soll das Seminar einen Einblick in wesentliche Denkbewegungen und Theoreme – System und Umwelt, funktionale Differenzierung, Kommunikation, Sinn – der soziologischen Systemtheorie liefern. Das Seminar richtet sich dabei an fortgeschrittene Studierende im Bachelor, die bereit sind lange und schwierige theoretische Texte zu lesen und gemeinsam zu diskutieren.

Nachweis **Scheinanforderungen**

- Gründliche Vorbereitung des Seminars: Lektüre der Texte und der Textkommentare!
- Regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar.
- Ein Textkommentar (ca. 1-2 Seiten), in dem z.B. Fragen an den Text bzw. die Texte gestellt werden, Unklarheiten und Verständnisfragen artikuliert werden oder weiterführende Gedanken und Anregungen für die Diskussion formuliert werden. (Bis spätestens Mittwoch Nachts auf der Lernplattform Olat hochladen)
- Teilnahme und aktive Gestaltung der entsprechenden Sitzung.

Bei benotetem Leistungsschein:

- Zusätzlich zu Textkommentar und Textzusammenfassung: eine Hausarbeit (ca. 15 Seiten) zu einem vereinbarten Thema.

Soziale Klassen: Konzeptionen und Analysen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sachweh

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 11.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Das Konzept der sozialen Klasse gehört zu den wichtigsten Grundbegriffen der soziologischen Ungleichheitsforschung und Gesellschaftstheorie. Gleichwohl waren der Klassenbegriff und die Klassentheorie immer umstritten. Ausgehend von der Grundlegung bei den Klassikern der Soziologie (Marx, Weber) werden in diesem Seminar die theoretischen Grundlagen zeitgenössischer klassentheoretischer Ansätze erarbeitet und empirische Anwendungen diskutiert. Hierzu gehören unter anderem die neomarxistische Klassentheorie Wrights, der neoweberianische Ansatz Goldthorpes, die soziokulturelle Klassentheorie Bourdieus sowie neodurkheimianische Ansätze. Dabei werden sowohl objektive Folgen der Klassenzugehörigkeit (etwa für die Lebenslagen und -chancen) als auch ihre symbolischen Dimensionen (z.B. Abgrenzung von anderen Klassen) berücksichtigt. Darüber hinaus wird das zeitdiagnostische Potenzial des Klassenbegriffs anhand der Diskussion kontroverser Gegenwartsdiagnosen verschiedener Dekaden (nivellierte Mittelstandsgesellschaft, Individualisierung, Death of Class) erörtert.

Literatur

Literatur zur Einführung

- Groß, Martin (2008): Klassen, Schichten, Mobilität. Eine Einführung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Wright, Erik Olin (2015): Understanding Class. London/New York: Verso.

Sozialpsychologie der Kritischen Theorie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt

Von Beginn an war der Ansatz der Kritischen Theorie der Frankfurter Schule charakterisiert durch eine die soziologischen Analysen begleitende sozialpsychologische Perspektive. Sie war geprägt vom Ansatz der Psychoanalyse. Damit wurde nicht nur die Originalität dieser interdisziplinären Denkschule mitbegründet, sondern zugleich ein maßgeblicher Grundstein zur Etablierung einer eigenen Spezialdisziplin, der psychoanalytisch orientierten Sozialpsychologie, gelegt. Das Proseminar soll diese Eigenheit der Kritischen Theorie beleuchten und an wesentlichen Texten der 1. und 2. Generation ihrer Vertreter demonstrieren.

Literatur

Verbindliche Literatur: Dahmer, Helmut (Hrsg.), Analytische Sozialpsychologie, Frankfurt am Main 1980 (Neuaufgabe Gießen 2013)

Theorie der Gemeinschaft

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lichtblau

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung

Neben dem älteren Gegensatz von ‚Staat‘ und ‚Gesellschaft‘ ist seit dem Ende des 19. Jahrhunderts eine weitere grundbegriffliche Unterscheidung für die moderne Soziologie von zentraler Bedeutung geworden, nämlich der Gegensatz von ‚Gemeinschaft‘ und ‚Gesellschaft‘. Dies verdankt sich nicht zuletzt der beeindruckenden wirkungsgeschichtlichen Bedeutung des erstmals 1887 erschienenen Buches „Gemeinschaft und Gesellschaft“ von Ferdinand Tönnies, das seitdem in zahlreichen Neuauflagen erschienen ist und inzwischen zum ‚Kanon‘ unseres Faches gehört. Obgleich ‚gemeinschaftliche‘ Lebensformen sehr viel älter als ‚gesellschaftliche‘ Lebensformen sind, ist es kein Zufall dass der Begriff der ‚Gemeinschaft‘ erst als Reaktion auf die zunehmende Modernisierung der westlichen Welt zu dem geworden ist, was er auch heute noch darstellt: nämlich einen Gegenbegriff und einen Gegenentwurf zu dem der ‚modernen Gesellschaft‘. In diesem Proseminar für Fortgeschrittene werden sowohl klassische als auch moderne soziologische Texte vorgestellt und diskutiert, in denen der Begriff der ‚Gemeinschaft‘ eine zentrale Rolle spielt.

Nachweis	Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises ist die regelmäßige Teilnahme sowie das Abhalten eines Referates. Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsnachweises ist ebenfalls die regelmäßige Teilnahme sowie die Ausarbeitung einer Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.
Voraussetzung	Es ist keine Anmeldung erforderlich!
Literatur	Manfred Riedel, Artikel „Gesellschaft, Gemeinschaft“, in: Geschichtliche Grundbegriffe. Historisches Lexikon zu politisch-sozialen Sprache in Deutschland, hrsg. von Otto Brunner, Werner Conze und Reinhart Koselleck, Band 2, Stuttgart 1975, S. 801-862.

Staat, Raum, soziale Ungleichheit (SOZ10-BA-S1)

Arbeit und Beschäftigung im Wandel 1

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Krömmelbein

Do, woch, 14:00 - 16:00

Do, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Die Arbeitswelt befindet sich in einem permanenten Prozess des strukturellen Wandels, der seit einigen Jahrzehnten durch die Flexibilisierung der Unternehmens- und Arbeitsorganisation, durch Prozesse der Tertiärisierung, Subjektivierung und Informatisierung von Arbeit sowie durch die Erosion des Normalarbeitsverhältnisses gekennzeichnet sind. Damit verbunden sind Veränderungen der Arbeitszeit und Entlohnung, der Beschäftigungsverhältnisse und Arbeitsformen sowie der räumlichen Mobilität - mit unterschiedlichen Folgen für die Beschäftigten. Diskutiert werden Wirkungen auf die Handlungs- und Entscheidungsräume der Erwerbstätigen, Prozesse der Intensivierung von Arbeit, die Entgrenzung von Arbeit und Leben sowie die Prekarisierung von Erwerbsarbeit.

Das Seminar wird diese Entwicklungen **in zwei Semestern** näher beleuchten. Im ersten Teil der Veranstaltung werden zunächst grundlegende Trends und Erklärungsansätze des Wandels von Arbeit und insbesondere der Erosion des Normalarbeitsverhältnisses besprochen. Im Zentrum stehen Entwicklungen der Arbeitszeit, des Arbeitslohns und der atypischen Beschäftigung. Der zweite Teil im kommenden Semester wird sich vertiefend mit der Qualität von Arbeitsformen in einzelnen Branchen, Tätigkeitsbereichen oder Beschäftigungsverhältnissen auseinandersetzen (z. B. Leiharbeit, Werkverträge, Dienstleistungsarbeit, Projektarbeit). Dabei wird ein Schwerpunkt auf den Belastungserfahrungen, den sozialen und psychischen Folgen sowie den Bewältigungsstrategien der Subjekte liegen.

Inhaltliches Ziel des Seminars ist es, in grundlegende Begrifflichkeiten der Arbeitssoziologie einzuführen und anhand der Behandlung des Wandels von Arbeit und Beschäftigung ein grundlegendes Verständnis zentraler Strukturen der gegenwärtigen Arbeitswelt zu vermitteln.

Teilnahmenachweis: regelmäßige Teilnahme, ThemenexpertInnen/Kommentar zu einem Themenfeld

Modulabschluss: regelmäßige Teilnahme, Hausarbeit/Referat.

Literatur	Literatur im Seminar, zur Einführung: Mückenberger, U. (2010): Krise des Normalarbeitsverhältnisses - ein Umbauprogramm; in: Zeitschrift für Sozialreform, 56, 4, 403-420
-----------	---

Challenges of Democracy and Democratization in Europe

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gherghina

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Course description:

This course is intended as an overview of the large number of factors (political, institutional, socio-economic, cultural etc.) that can obstruct the processes of democratization and democratic consolidation in Europe. Topics will be examined in historical and comparative perspective, using examples from different national experiences. The course combines the conceptual and empirical approaches. The readings and lectures are designed to provide a deeper understanding of the principles and workings of democracy in Europe, with a particular focus on the actual and potential challenges. At the end of the course students will have a basic understanding of the concepts related to democracy, will be aware about the existing main debates, and will display analytical insight, and awareness about new challenges.

Nachweis

Course requirements and grading:

For a certificate of attendance ("Teilnahmeschein") it is required to have

- a) regular participation including the mandatory readings;
- b) blog post (max. 800 words), due 1 July 2016.

For a course grade ("Leistungsschein") it is required to have:

- a) active participation including the mandatory readings (10%);
- b) preparation of a power point presentation of approx. 30 minutes (20%);
- c) blog post (max. 800 words), due 1 July 2016 (30%);
- d) final paper (max. 6,000 words), due 30 September 2015 (40%).

Literatur

The required texts and slides are available on OLAT: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/>

Das Kind in der Soziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 70, Lehrperson Sutterlüty

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Die für fortgeschrittene Studierende konzipierte Lehrveranstaltung beschäftigt sich anhand von Texten aus der internationalen Forschung zunächst mit der Frage, wodurch sich soziologisch und im gesellschaftlichen Selbstverständnis überhaupt definiert, was ein Kind »ist« und worin die Unterschiede zum Erwachsenen genau bestehen. Daran soll die weiterführende Frage anknüpfen, ob sich diese Unterschiede im Rahmen eines machtanalytischen oder eines normativistischen Paradigmas besser konzeptualisieren lassen. Schließlich sollen in der Lehrveranstaltung die impliziten oder expliziten Annahmen über Kinder und Kindheit rekonstruiert werden, an denen spezifische Institutionen # wie etwa das Schulsystem, die Kinder- und Jugendhilfe, Kinderparlamente oder die Familiengerichtbarkeit # ihr Handeln ausrichten. Dabei werden insbesondere auch kritische Diagnosen zur gesellschaftlichen Lage von Kindern behandelt.

Voraussetzung

Veranstaltung für fortgeschrittene Studierende

Die PISA-Studie und ihre Folgen

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Dobbins

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt

Keine andere internationale Studie hat die deutsche Politik so stark beeinflusst wie die PISA-Studie der OECD. Sowohl in Deutschland als auch im Ausland sind in den vergangenen Jahren umfassende Reformen eingeleitet worden, die diverse Aspekte des Bildungswesens betreffen. Dazu gehören beispielsweise Reformen der Lehrerbildung, die Flexibilisierung der Bildungswege, der Ausbau der Qualitätssicherung sowie bildungspolitische Dezentralisierung und Schulautonomie. Darüber hinaus hat PISA in vielen Staaten einen paradigmatischen Wandel hin zu

einem stärker humankapitalorientierten Verständnis von Bildung sowie zu verstärkten Maßnahmen zur Verringerung der Bildungsungleichheit geführt.

Dieses Seminar widmet sich den bildungspolitischen Entwicklungen seit der Veröffentlichung der ersten PISA-Ergebnisse im Jahre 2002. Im ersten Teil werden verschiedene Bildungssysteme und deren historische Entwicklung vergleichend dargestellt. Im zweiten Teil wird ausführlich auf die Ausgestaltung und die Ergebnisse der PISA-Studie eingegangen. Im dritten Teil werden unterschiedliche theoretische Ansätze zur Erklärung von Bildungsreformen vorgestellt (Theorien der vergleichenden Politikfeldforschung, historischer Institutionalismus, Internationalisierungstheorien, usw.). Daran anknüpfend wird im letzten Teil die Ausgestaltung und Stoßrichtung der länderspezifischen Reformen vergleichend analysiert. Warum sind in einigen (Bundes)Ländern tiefgreifende Reformen des Bildungssystems in Gang gesetzt worden? Warum sind in anderen (Bundes)-Ländern die bildungspolitischen Reformen gescheitert?

Nachweis

- Aktive Teilnahme (max. dreimal fehlen)
- (Gruppen-)Referat (ca. 15 Minuten) **ODER** bildungspolitisches Reformkonzept (ca. 4 Seiten) mit kurzer Vorstellung und Diskussion im Seminar

Voraussetzung
Literatur

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Basisliteratur

Hartong, Sigrid (2012) Basiskompetenzen statt Bildung? Wie PISA die deutschen Schulen verändert hat. Frankfurt/Main,

Knodel, P., Martens, K., Olano, D., Popp, M. (Hrsg.) (2010) Das Pisa-Echo: Internationale Reaktionen auf die Bildungsstudie. Frankfurt a.M.: Campus.

Busemeyer, Marius (2015) Bildungspolitik im internationalen Vergleich, UTB Verlag,

Dimensionen und Hintergründe von Arbeitslosigkeit in Deutschland

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Giustozzi/Lepper

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 1.105, Giustozzi, Lepper

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Diese Veranstaltung **ersetzt** die "**Einführung in STATA**" (Lepper/Giustozzi).

Das Seminar soll einen Überblick über die unterschiedlichen Dimensionen von Arbeitslosigkeit in Deutschland geben. Dabei werden wir Arbeitslosigkeit sowohl aus historischer Perspektive betrachten als auch die sozialstrukturelle Verteilung und regionale Disparitäten analysieren und auf die sozio-ökonomischen Folgen von Arbeitslosigkeit eingehen. Darüber hinaus soll ein Vergleich mit anderen europäischen Staaten die Einbettung in einen größeren Kontext ermöglichen.

Welche Daten zum Thema Arbeitslosigkeit stehen uns hierfür zur Verfügung und wie können diese sinnvoll ausgewertet, dargestellt und interpretiert werden? Hierzu werden wir uns mit unterschiedlichen deutschen und internationalen Datenquellen beschäftigen. Außerdem soll eine Exkursion zur statistischen Abteilung der Bundesagentur für Arbeit in Frankfurt weitere Einblicke in die Arbeitsmarktstatistik ermöglichen. Ziel ist es, das Thema Arbeitslosigkeit in seiner Komplexität zu verstehen und Forschungspraktische Erfahrungen zu sammeln.

Im Seminar werden sowohl deutsch- als auch englischsprachige Texte gelesen, zudem empfehlen wir, bereits die "Einführung in die Sozialstrukturanalyse" belegt zu haben.

Eine Anmeldung über die OLAT-Plattform ist notwendig für den Besuch des Kurses (zusätzlich zur Anmeldung über LSF). Die Daten zur Seite folgen zu gegebener Zeit **HIER**.

Voraussetzung	Eine Anmeldung über die OLAT-Plattform ist notwendig für den Besuch des Kurses (zusätzlich zur Anmeldung über LSF).
Literatur	Eine Anmeldung über die OLAT-Plattform ist notwendig für den Besuch des Kurses (zusätzlich zur Anmeldung über LSF): Literaturangaben werden dort einzusehen sein.

E n t f ä l l t ! Staat und Demokratie im Wandel

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erbenbraut
woch

Einführung in die Geschlechterforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Palenga-Möllenbeck
Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt **Grundständige Veranstaltung**
In diesem Seminar geht es um die gemeinsame Lektüre von Grundlagentexten der Frauen- und Geschlechterforschung seit den 1980er Jahren. Die theoretische und praktische Vielfalt von Gendertheorien wird nachvollzogen und deren zentrale Kontroversen um Männlichkeit und Weiblichkeit herausgearbeitet.

Es wird ein Reader zur Verfügung gestellt.

Nachweis Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, bitte über LSF anmelden.
Textlektüre und Anwesenheit (man darf max. zwei Mal unentschuldig fehlen).

Um einen Teilnahmechein zu erwerben gilt die Anwesenheit und Vorbereitung eines Referats.

Für den Leistungsnachweis wird neben regelmäßiger Teilnahme eine Klausur geschrieben (Klausurtermin wird am Anfang des Semesters bekanntgegeben)

Einführung in die Geschlechterforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ruokonen-Engler
Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 07.07.2016, PEG - PEG 1G 191
Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.05.2016 - 12.05.2016, PEG - PEG 1G 165
Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 09.06.2016 - 09.06.2016, PEG - PEG 1G 165
Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Grundständige Veranstaltung**
In diesem Proseminar stellen wir uns die Frage, was Geschlechterforschung ist, womit sie sich beschäftigt und welchen Beitrag sie zur Untersuchung sozialer Ungleichheit und Diskriminierung leistet. Diesbezüglich werden wir uns in einer gemeinsamen Lektüre mit den Grundbegriffen und den Grundlagentexten der Frauen- und Geschlechterforschung auseinandersetzen. Hierbei wird die Entwicklungslinie der Geschlechterforschung von ihrem Anfang in der Frauenforschung bis hin zu der gegenwärtigen Vielfalt der Geschlechtertheorien herausgearbeitet.

Es wird ein Reader zur Verfügung gestellt.

Nachweis Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, bitte über LSF anmelden.
Textlektüre und Anwesenheit (man darf max. zwei Mal unentschuldig fehlen).

Um einen Teilnahmechein zu erwerben gilt die Anwesenheit und Vorbereitung eines Referats.

Für den Leistungsnachweis wird neben regelmäßiger Teilnahme eine Klausur geschrieben (Klausurtermin wird am Anfang des Semesters bekanntgegeben)

Einführung in die Sozialstrukturanalyse

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Brülle
Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 0.101, Brülle
Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Die Sozialstrukturanalyse befasst sich mit der für alle modernen Gesellschaften typischen Ungleichverteilung von Wohlfahrt, Lebensstandards und Lebenschancen und entwickelt analytische Modelle, um diese aus der ungleichen Verteilung von Handlungsressourcen und Handlungsrestriktionen erklären zu können. Die Veranstaltung führt in Grundbegriffe, zentrale theoretische Modelle und Themen der Sozialstrukturanalyse ein und bietet einen Überblick der aktuellen empirischen Befunde zur Sozialstruktur der Bundesrepublik. Im Vordergrund werden dabei Fragen der ökonomischen Ungleichheit, der Chancengleichheit und Offenheit der Sozialstruktur, sowie Prozesse der inter- wie intragenerationalen Mobilität bzw. der sozialen Reproduktion in Bildungssystem und Arbeitsmarkt stehen. Ebenso werden die Rolle askriptiver Merkmale – insbesondere Geschlecht und ethnische Herkunft – und die Spiegelung der Sozialstruktur in Familienformen und Lebensstilen thematisiert.

Nachweis

Teilnahmenachweis: aktive Teilnahme, Einreichung von Diskussionsfragen, mündliches Referat

Voraussetzung

Leistungsnachweis: aktive Teilnahme, Einreichung von Diskussionsfragen, mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit/Klausur
Die Bereitschaft, sich mit quantitativ-statistischen Daten auseinander zu setzen, wird vorausgesetzt.

Literatur

Eine Anmeldung über die OLAT-Plattform ist notwendig für den Besuch des Kurses (zusätzlich zur Anmeldung über LSF).
Basisliteratur

Rössel, Jörg (2009). *Sozialstrukturanalyse: eine kompakte Einführung*. Wiesbaden: VS Verlag. (zur Anschaffung empfohlen)

Geißler, Rainer (2014). *Die Sozialstruktur Deutschlands: Zur gesellschaftlichen Entwicklung mit einer Bilanz zur Vereinigung*. 7. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag.

Groß, Martin (2008). *Klassen, Schichten, Mobilität: eine Einführung*. Wiesbaden: VS Verlag.

Huinink, Johannes, und Torsten Schröder (2008). *Sozialstruktur Deutschlands*. Konstanz: UVK.

Klein, Thomas (2005). *Sozialstrukturanalyse: eine Einführung*. Reinbek: Rowohlt.

Mau, Steffen, und Nadine M. Schöneck (Hrsg.) (2013). *Handwörterbuch zur Gesellschaft Deutschlands*. Wiesbaden: Springer VS.

Mau, Steffen, und Roland Verwiebe (2009). *Die Sozialstruktur Europas*. Konstanz: UVK.

Solga, Heike, Justin Powell und Peter A. Berger (Hrsg.) (2009). *Soziale Ungleichheit: klassische Texte zur Sozialstrukturanalyse*. Frankfurt/Main: Campus.

Gegenstand der Migrationsforschung/Gegenstände in der Migration - Eine kritische Bestandsaufnahme

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Klingenberg

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 1.104

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Was erzählen Debatten über Migration, die darin beleuchteten Gegenstände und Orte von Migrationsprozessen, über die Verhandlungen von Zugehörigkeiten und die Zuweisung gesellschaftlicher Positionen? Wie spricht die deutsche, wie sprechen europäische Gesellschaften über Migration? Was wird und was wird nicht zum Gegenstand von Migrationsforschung und öffentlichen Debatten? Was für Migrations-

und Sesshaftigkeitsgeschichten werden in Deutschland und Europa erzählt? Welche werden gehört? Wo gibt es andere, alternative oder widerständige Narrative und Praxen, die migrationsgesellschaftliche Wirklichkeiten reflektieren und artikulieren? Was für eine kollektive Geschichte und welche Identitäten werden dabei entworfen, welche werden verworfen? Welche Blickrichtungen und Dominanzverhältnisse verlaufen über Begriffe wie Integration, kulturelle Differenzen und Diversität, die ältere in Deutschland prominente Konzepte wie Multikulturalismus, Ausländerpädagogik oder auf Rassevorstellungen beruhende Differenz abgelöst zu haben scheinen? Wer spricht und über wen wird gesprochen?

Diese Fragen stehen im Zentrum des Seminars das sich an fortgeschrittene BA Studierende richtet und in Perspektiven kritischer Migrations- und Rassismusforschung einführt und diese vertieft. Das Seminar ist in drei Blöcke geteilt.

Ein erster Block untersucht die Debatten und hegemonialen Begriffe und Blickrichtungen deutschsprachiger Migrationsforschung. In sechs inhaltlichen Sitzungen werden zentrale Konzepte deutscher Migrationsdebatten und Ansätze kritischer Migrationsforschung, postkolonialer und Rassismus-kritischer Theorien gemeinsam erarbeitet und diskutiert.

In einem zweiten Seminarblock werden in Referatsgruppen einzelne „Gegenstände“ der deutschen und europäischen Migrationsdebatten genauer betrachtet. In einer dreiwöchigen Gruppenarbeitsphase ist die Diskussion und Aufbereitung von Literatur und das Erarbeiten eines Referates und einer dazu passenden Präsentationsform vorgesehen. Mögliche Themen für Referate sind: Mobilität und Pässe, verschiedene Formen von Mobilität und ihre migrationspolitische Regulierung; Kopftuchdebatten, Repräsentationen migrantischer Weiblichkeiten und subversive Praxen ; Diversity und Integrationsprogramme an deutschen Universitäten; Witze & Comedy, die komische Repräsentation der Anderen in deutschen Medien; Döner und Falafel, die migrantische Stadt und das kulinarische Einverleiben der Anderen; Grenzen, Abschiebelager und Unterkünfte für Geflüchtete; Kolonialwarenladen als Abenteuer und andere Kolonialgeschichten.

Ein dritter Block dient an eineinhalb Blocktagen der Präsentation und Diskussion der Referate, an von den Referatsgruppen auszuwählenden Orten auf dem Campus und im öffentlichen Raum. Es wird nahegelegt alternative Präsentationsformen auszuprobieren. Referatsgruppen können neben klassischem Referatsvortrag auch Karten erstellen, Stadtführungen vorbereiten, Poster- oder Audiopräsentationen ihrer Themen anfertigen.

Nachweis

Scheinerwerb

Voraussetzung für einen *Teilnahmeschein* ist die regelmäßige und gründliche Vorbereitung der Lektüre, sowie die Teilnahme an der Semindiskussion. Zu den sechs ersten Sitzungen sind vorab Fragen vorzubereiten und zu verschicken.

Jede Seminarteilnehmer_in ist an einer Referatsgruppe und Präsentation beteiligt.

Modulschein : Für einen Modulschein ist das Verfassen einer Hausarbeit von 10-12 Seiten Voraussetzung. Themen können die Gruppenarbeit weiterführen oder ein anderes Seminarthema bearbeiten. Nach Absprache ist auch eine Modulprüfung möglich.

Abgabetermin ist der 15.09.2016.

Globale Zivilgesellschaft: Perspektiven auf transnationalen Aktivismus

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Gereke

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, Seminarhaus - SH 4.104

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, Seminarhaus - SH 4.104

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, PEG - PEG 1G 165

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Transnationaler Aktivismus zivilgesellschaftlicher Akteure erfährt seit den 1990er Jahren vor dem Hintergrund vermehrter globaler ökonomischer, politischer und sozialer Interaktionen zunehmende Bedeutung. Diese Entwicklung wird häufig als Zeichen für die Existenz einer „globalen Zivilgesellschaft“ bewertet, der das Potenzial zugeschrieben wird, sozialen Wandel voranzutreiben, indem sie marginalisierten Gruppen eine Stimme gibt, andernfalls nicht beachtete Themen auf die (globale) Agenda setzt und Diskurse beeinflusst.

Davon ausgehend, widmet sich das Proseminar in einem ersten Schritt der Frage, was sich hinter dem Konzept der „globalen Zivilgesellschaft“ verbirgt und wie dieses aus unterschiedlichen theoretischen Perspektiven interpretiert werden kann. Darauf aufbauend setzen wir uns in einem zweiten Block anhand wichtiger Akteure der globalen Zivilgesellschaft (z. B. NGOs, transnationale Advocacy-Netzwerke und transnationale soziale Bewegungen) in unterschiedlichen empirischen Themenfeldern mit der Entstehung, den Dynamiken und Effekten von transnationalem Aktivismus auseinander. In einem dritten Schritt befassen wir uns mit zentralen Debatten um die „globale Zivilgesellschaft“, indem wir u. a. nach ihrer Repräsentativität und Legitimität fragen und analysieren, inwiefern sie von Macht- und Herrschaftsverhältnissen gekennzeichnet ist.

Auf diese Weise möchte Ihnen das Proseminar einen Einblick in wesentliche Debatten und Themenfelder der Forschung zur „globalen Zivilgesellschaft“ geben, begriffliche Grundlagen vermitteln und zur Entwicklung eigenständiger Frage- und Problemstellungen anregen.

Voraussetzung Vorausgesetzt wird die Lektüre der (vorwiegend englischsprachigen) Basistexte sowie die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar. Für einen Teilnahmechein ist zudem die Übernahme eines Impulsreferats oder einer ca. 2-seitigen Rezension zur Basislektüre einer Sitzung verpflichtend. Einen Leistungsschein können Sie erwerben, indem Sie eine Präsentation übernehmen und auf dieser Grundlage eine ca. 10-seitige Hausarbeit verfassen (Abgabetermin: 30.09.2016).

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Seminars zu erhalten.

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

Literatur Den Reader zum Seminar erhalten Sie zu Beginn der Vorlesungszeit im Kopierwerk in der Adalbertstraße 21A-23.

Bem. zu Zeit und Ort Das Proseminar findet als Blockseminar am 3. und 4. Juni sowie am 1. und 2. Juli jeweils von 10-18 h freitags bzw. von 10-16 h samstags statt. Die Teilnahme an der organisatorischen Sitzung am 18.4.2016 von 14-16 h ist unbedingt erforderlich.

Inequalities at the Margins: Gender and Ethnicity in European Societies

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Gonalons-Pons/Lindemann

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 4.108, Gonalons-Pons, Lindemann

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Comparative studies about social inequalities have typically focused on men – while women, migrants and other minorities were left at the margins. Studies about gender and ethnic inequalities are often restricted to single countries. More recently, however, international comparisons have become more central to understand patterns of gender and ethnic inequalities. Why do ethnic minorities face greater difficulties finding a job in some countries? Why is the gender wage gap in Italy smaller than in Germany? This course offers an overview of comparative studies about gender and ethnic inequalities focusing on European countries and the US. We will discuss how different institutional contexts and welfare states incorporate groups at the margins.

If you are interested in participating, please send us an e-mail before April 7th.

Nachweis

Students are expected to read the articles and come to class prepared for discussion. Every student will submit two discussion questions every week and send them by e-mail before class and prepare one presentation in the semester. Students who take the class "for grade" will also submit a seminar paper.

Kritik und Sozialforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Voswinkel

Do, woch, 18:00 - 20:00, PEG - PEG 1G 191

Do, woch, 18:00 - 20:00

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA, ab 5. Semester)

Das Verhältnis zur Sozialforschung ist ein Kernthema Kritischer Gesellschaftstheorie sowohl bei Adorno als auch im Konzept der rekonstruktiven Kritik, in der Soziologie der Kritik sowie einer kritischen Soziologie im Sinne von Bourdieu. Um diese Problematik praktisch nachvollziehbar werden zu lassen, sollen in diesem Kolloquium empirische Studien daraufhin befragt werden, in welcher Weise hier Anschlüsse für eine Kritik und für eine Kritische Gesellschaftstheorie identifiziert werden können. Außerdem wird die öffentliche Wirkung von Kritischer Sozialforschung reflektiert.

Nachweis

Teilnahmenachweis: regelmäßige aktive Teilnahme, Fragen an den Text (in mind. 5 Seminarsitzungen) und vorbereitetes schriftliches Resümee am Ende des Seminars

Leistungsnachweis: darüber hinaus 1 Diskussionsmoderation oder Referat und 1 Hausarbeit

Literatur

Literatur zur Einführung:

Ritsert, Jürgen (2010): Der Positivismusstreit; in: Kneer, Georg/Moebius, Stephan (Hg.): Soziologische Kontroversen. Frankfurt a.M.: Suhrkamp; S. 102-130

Burawoy, Michael (2015): Global und lokal: Warum betreiben wir öffentliche Soziologie?; in: Blätter für deutsche und internationale Politik H.9; S. 91-102.

Kritiken des Kapitalismus

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 90, Lehrperson Voswinkel

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA, ab 4. Semester)

Die Veranstaltung soll verschiedene Ansätze der Kapitalismuskritik erarbeiten. Hierbei werden die unterschiedlichen Kritikgegenstände und die normativen Bezüge der Kritik erarbeitet. Die Kritikformen (soziale, künstlerische, feministische, ökologische, psychologische, funktionale, religiöse) werden daraufhin betrachtet, ob es sich um immanente, interne oder externe Kritiken handelt. Hierbei wird auch der Frage nachgegangen, in welchem Sinne man nicht nur von einer kapitalistischen Wirtschaft, sondern von einer kapitalistischen Gesellschaft sprechen kann und was das für die Inhalte und die Begründung von Kritik bedeutet.

Nachweis

Teilnahmenachweis: regelmäßige aktive Teilnahme, Fragen an den Text (in mind. 5 Seminarsitzungen) und vorbereitetes schriftliches Resümee am Ende des Seminars

Leistungsnachweis: darüber hinaus 1 Referat und 1 Hausarbeit

Literatur

Literatur zur Einführung:

Jaeggi, Rahel (2013): Was (wenn überhaupt etwas) ist falsch am Kapitalismus?
Drei Wege der Kapitalismuskritik, in: Jaeggi, Rahel/Loick, Daniel (Hg.): Nach Marx.
Philosophie, Kritik, Praxis. Frankfurt a.M.: Suhrkamp; S. 321-349

Paralleljustiz

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kroll

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 13.06.2016 - 13.06.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Das Seminar bietet eine Einführung in das Thema der informellen, nicht-staatlichen Justiz. Das Thema der informellen Justiz hat in der jüngeren Vergangenheit in ganz unterschiedlichen Ausprägungen öffentliche Debatten hervorgerufen. Das Spektrum reicht von den als "Paralleljustiz" bezeichneten Scharia-Schiedsgerichten bis hin zur internationalen Schiedsgerichtsbarkeit zwischen Investoren und Staaten (z.B. im Rahmen von TTIP). Die Frage in all den Fällen lautet: In welchem Verhältnis stehen die privaten Formen der juristischen Konfliktregulierung zum staatlichen Recht und welche Veränderungen sind diesbezüglich ganz aktuell zu beobachten? Das Seminar führt in dieses für die Politikwissenschaft zunehmend wichtige Themenfeld ein und verknüpft dies mit theoretischen Debatten insbesondere aus dem Bereich der Internationalen Beziehungen.

Voraussetzung **Die Zahl der Teilnehmer ist auf 40 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich.**

Es werden keine besonderen Vorkenntnisse erwartet. Die Studierenden sollten die Bereitschaft mitbringen, sich intensiv mit den Seminartexten auseinanderzusetzen und sich engagiert an den Seminardiskussionen zu beteiligen.

Politische Institutionen und gesellschaftliche Konfliktlinien in Spanien

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Rosen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt In diesem Proseminar werden die Grundlagen des politischen Systems Spaniens behandelt. Ausgehend von einem Rückblick in die jüngste spanische Geschichte, von Franco über die Transición, vom Beitritt zur Europäischen Union bis zur Wirtschaftskrise der vergangenen Jahre sollen in diesem Seminar die Grundlagen des politischen Systems Spaniens behandelt werden. Dabei soll der Fokus auf das Verhältnis von Monarchie zu Parlamentarismus, von Kongress zu Senat und vom Zentralstaat zu den Autonomen Gemeinschaften gelegt werden. Weitere Untersuchungsgegenstände werden das spanische Parteiensystem und Wahlrecht sein.

In der zweiten Hälfte des Semesters wird der Fokus dann auf gesellschaftliche Strukturen und Konfliktlinien in Spanien gelegt werden. Hier sollen die heutige Rolle Spaniens als ehemalige Kolonialmacht, die Migrationspolitik, die Bedeutung von Familie und Geschlecht, die Entwicklung der sozialen Sicherungssysteme sowie nicht zuletzt kulturelle Identitäten thematische Schwerpunkte sein.

Über das gesamte Proseminar hinweg werden wir versuchen, aktuelle Bezüge herzustellen, um Erklärungsansätze für politische wie auch gesellschaftliche Entwicklungen zu erarbeiten.

Nachweis Sie benötigen zur Erlangung eines

- **Teilnahmescheins** : Referat und Moderation der anschließenden Diskussion sowie ein Essay

- **Leistungsscheins**: Referat und Moderation, Essay, Hausarbeit

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf 40 beschränkt. Spanisch-Kenntnisse sind NICHT zwingend erforderlich.

Verbindliche Anmeldungen bitte vom 15.03. bis zum 01.04.16 per E-Mail an
rosen@soz.uni-frankfurt.de.

Sollten Sie nicht teilnehmen können, bitte ebenfalls per Email abmelden.

Literatur

Bernecker, Walther L. (2006): Spanien Handbuch. Geschichte und Gegenwart.
Tübingen: Narr Francke Attempto Verlag GmbH + Co. KG.

Nohlen, Dieter / Hildenbrand. Andreas (2005): Spanien. Wirtschaft – Gesellschaft –
Politik. Ein Studienbuch. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Politische Partizipation im Vergleich

Proseminar, SWS: 2.0

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 1G 107

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Politische Partizipation ist eines der zentralen Merkmale jedes demokratisch
verfassten Systems. Doch wie genau sieht die Beteiligung der Bürgerinnen und
Bürger am politischen Prozess aus? Wer beteiligt sich wie, warum und mit welchem
Ergebnis? Ziel des Proseminars ist es ein Verständnis zum Begriff der Partizipation
zu entwickeln, Theorien und Modelle kennenzulernen und zentrale Befunde der
Partizipationsforschung einordnen zu können.

Nachweis

Für den aktiven Teilnahmechein (3 CP):

- Eine systematische Zusammenfassung (Umfang 2 Seiten) der Seminarlektüre zu
einer Seminarsitzung
- Ein Referat und Moderation zu einer anderen Seminarsitzung

Für die Modulabschlussprüfung (4 CP):

- Eine systematische Zusammenfassung (Umfang 2 Seiten) der Seminarlektüre zu
einer Seminarsitzung
- Ein Referat und Moderation zu einer anderen Seminarsitzung
- Anfertigung einer Hausarbeit

Voraussetzung

Voraussetzung für die Teilnahme am Kurs ist die Anmeldung über die OLAT-Plattform
vom 01.04.2016 (8 Uhr) bis zum 10.04.2016 (18 Uhr). Die Teilnehmerzahl ist auf
40 begrenzt. Bei mehr als 40 InteressentInnen wird eine Warteliste geöffnet. Die
Veranstaltung beginnt am 11.04.2016. Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist für
alle verpflichtend, die den Kurs besuchen wollen (auch für bereits angemeldete
Studierende). Angemeldete TeilnehmerInnen, die in der ersten Sitzung nicht anwesend
sind, werden automatisch von der Teilnahme- bzw. Warteliste gestrichen. Sollte die
Anzahl der Fehlzeiten zwei Seminartermine überschreiten, kann kein Teilnahmechein
ausgestellt und die Modulabschlussprüfung nicht absolviert werden.

Solidarität kann praktisch werden: Zur Theorie und Praxis von Widerstand gegen europäische/s Grenzregime und Asylpolitik

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kosnick

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 18.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Inhalt

Seit Monaten beherrscht die Zuwanderung von Menschen auf der Flucht den
politischen und medialen Diskurs. Die Auseinandersetzung mit dem vielschichtigen
Themenkomplex der europäisch-deutschen Flüchtlingspolitik bleibt hierbei
allerdings häufig populären Perspektiven verhaftet. In diesem Proseminar werden
zunächst die sozialen und politischen Grundlagen von Flucht und Migration geklärt
und Prozessverläufe wissenschaftlich rekonstruiert. Konkret wird es in einem
ersten thematischen Block etwa um zentrale Akteur*innen und ihre Politiken zu
Flucht und Migration gehen. Anschließend werden wir uns mit verschiedenen
sozialwissenschaftlichen Systematisierungen deutscher und europäischer
Flüchtlingspolitik(en) befassen. In einem dritten Block werden wir schließlich in
Auseinandersetzung mit Akteur*innen, die Kritik an den zuvor vorgestellten Institutionen
und Politiken formulieren, nach Möglichkeiten solidarischer, widerständiger Praxen
fragen. Das Proseminar wird begleitet von Aktivist*innen des *Project Shelter*, die sich

in Frankfurt seit über einem Jahr für die Rechte obdachloser Migrant*innen einsetzen und in ihrer täglichen Arbeit mit den Grenzen und Problemen der bestehenden Flüchtlingspolitik(en) konfrontiert werden. Zu den unterschiedlichen Abschnitten des Seminars werden mehrfach auch Referent*innen aus anderen Bereichen der Arbeit an Theorie und Praxis von Grenzregimen und Asylpolitik eingeladen.

- Voraussetzung Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)
Voraussetzung für einen Teilnahmenachweis ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen sowie ein einseitiges Ergebnisprotokoll zu einer Sitzung oder einer Podiumsdiskussion Ihrer Wahl oder ein Kurzreferat in einer Sitzung. Voraussetzung für einen Leistungsnachweis ist darüber hinaus die Anfertigung eines zehn- bis zwölfseitigen Essays. Die möglichen Fragestellungen für den Essay werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.
- Literatur Die Literatur wird zu Semesterbeginn über BSCW zugänglich gemacht. Zur Vorbereitung werden folgende Zeitschriften empfohlen: Peripherie Nr. 138/139 „Dis-Placement: Flüchtlinge zwischen Orten“ sowie iz3w Nr. 352 „Here we are – Refugees & Selbstermächtigung“.
- Bem. zu Zeit und Ort Aufgrund der erwartungsgemäß hohen Zahl an Studierenden wird das Proseminar inhalts- und zeitgleich in vier verschiedenen Räumen angeboten und jeweils von einer Lehrperson betreut. Es wird von Uta Ruppert und Kira Kosnick nicht teilnahmebeschränkt und von Tanja Scheiterbauer und Felix Hauf teilnahmebeschränkt angeboten. In jedem Fall müssen Sie sich über LSF für eine der vier Veranstaltungen registrieren.

WICHTIG: Die erste Sitzung am 11.04.16 findet im Hörsaal H III, Campus Bockenheim, statt!!

Solidarität kann praktisch werden: Zur Theorie und Praxis von Widerstand gegen europäische/s Grenzregime und Asylpolitik. Proseminar in Kooperation mit Project Shelter/Frankfurt

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ruppert

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.05.2016 - 02.05.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 30.05.2016 - 30.05.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Seit Monaten beherrscht die Zuwanderung von Menschen auf der Flucht den politischen und medialen Diskurs. Die Auseinandersetzung mit dem vielschichtigen Themenkomplex der europäisch-deutschen Flüchtlingspolitik bleibt hierbei allerdings häufig populären Perspektiven verhaftet. In diesem Proseminar werden zunächst die sozialen und politischen Grundlagen von Flucht und Migration geklärt und Prozessverläufe wissenschaftlich rekonstruiert. Konkret wird es in einem ersten thematischen Block etwa um zentrale Akteur*innen und ihre Politiken zu Flucht und Migration gehen. Anschließend werden wir uns mit verschiedenen sozialwissenschaftlichen Systematisierungen deutscher und europäischer Flüchtlingspolitik(en) befassen. In einem dritten Block werden wir schließlich in Auseinandersetzung mit Akteur*innen, die Kritik an den zuvor vorgestellten Institutionen und Politiken formulieren, nach Möglichkeiten solidarischer, widerständiger Praxen fragen. Das Proseminar wird begleitet von Aktivist*innen des *Project Shelter*, die sich in Frankfurt seit über einem Jahr für die Rechte obdachloser Migrant*innen einsetzen und in ihrer täglichen Arbeit mit den Grenzen und Problemen der bestehenden Flüchtlingspolitik(en) konfrontiert werden. Zu den unterschiedlichen Abschnitten des Seminars werden mehrfach auch Referent*innen aus anderen Bereichen der Arbeit an Theorie und Praxis von Grenzregimen und Asylpolitik eingeladen.

- Voraussetzung** Voraussetzung für einen Teilnahmenachweis ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen sowie ein einseitiges Ergebnisprotokoll zu einer Sitzung oder einer Podiumsdiskussion Ihrer Wahl oder ein Kurzreferat in einer Sitzung. Voraussetzung für einen Leistungsnachweis ist darüber hinaus die Anfertigung eines zehn- bis zwölfseitigen Essays. Die möglichen Fragestellungen für den Essay werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.
- Literatur** Die Literatur wird zu Semesterbeginn über BSCW zugänglich gemacht. Zur Vorbereitung werden folgende Zeitschriften empfohlen: Peripherie Nr. 138/139 „Dis-Placement: Flüchtlinge zwischen Orten“ sowie iz3w Nr. 352 „Here we are – Refugees & Selbstermächtigung“
- Bem. zu Zeit und Ort** Aufgrund der erwartungsgemäß hohen Zahl an Studierenden wird das Proseminar inhalts- und zeitgleich in vier verschiedenen Räumen angeboten und jeweils von einer Lehrperson betreut. Es wird von Uta Ruppert und Kira Kosnick nicht teilnahmebeschränkt und von Tanja Scheiterbauer und Felix Hauf teilnahmebeschränkt angeboten. In jedem Fall müssen Sie sich über LSF für eine der vier Veranstaltungen registrieren.

WICHTIG: Die folgenden Termine finden im großen Hörsaal H VI in Bockenheim statt:

18.4.2016: Festung Europa (Filmvorführung mit anschließender Diskussion)

02.5.2016 : Asylrecht (Podiumsdiskussion)

30.5.2016: Fluchtursachen (Vortrag und Diskussion)

11.07.2016: Was tun? (Podiumsdiskussion)

Solidarität kann praktisch werden: Zur Theorie und Praxis von Widerstand gegen europäische/s Grenzregime und Asylpolitik. Proseminar in Kooperation mit Project Shelter/Frankfurt

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Scheiterbauer

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Inhalt Seit Monaten beherrscht die Zuwanderung von Menschen auf der Flucht den politischen und medialen Diskurs. Die Auseinandersetzung mit dem vielschichtigen Themenkomplex der europäisch-deutschen Flüchtlingspolitik bleibt hierbei allerdings häufig populären Perspektiven verhaftet. In diesem Proseminar werden zunächst die sozialen und politischen Grundlagen von Flucht und Migration geklärt und Prozessverläufe wissenschaftlich rekonstruiert. Konkret wird es in einem ersten thematischen Block etwa um zentrale Akteur*innen und ihre Politiken zu Flucht und Migration gehen. Anschließend werden wir uns mit verschiedenen sozialwissenschaftlichen Systematisierungen deutscher und europäischer Flüchtlingspolitik(en) befassen. In einem dritten Block werden wir schließlich in Auseinandersetzung mit Akteur*innen, die Kritik an den zuvor vorgestellten Institutionen und Politiken formulieren, nach Möglichkeiten solidarischer, widerständiger Praxen fragen. Das Proseminar wird begleitet von Aktivist*innen des *Project Shelter*, die sich in Frankfurt seit über einem Jahr für die Rechte obdachloser Migrant*innen einsetzen und in ihrer täglichen Arbeit mit den Grenzen und Problemen der bestehenden Flüchtlingspolitik(en) konfrontiert werden. Zu den unterschiedlichen Abschnitten des Seminars werden mehrfach auch Referent*innen aus anderen Bereichen der Arbeit an Theorie und Praxis von Grenzregimen und Asylpolitik eingeladen.

Voraussetzung Neben regelmäßiger und aktiver Teilnahme wird die Bereitschaft zu intensiver Textarbeit, auch an englischen Texten, und Beteiligung am gemeinsamen Diskussionsprozess vorausgesetzt. Anforderungen für den Erwerb von Leistungs- und Teilnahmenachweise werden noch bekannt gegeben.

Voraussetzung für einen Teilnahmenachweis ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen sowie ein einseitiges Ergebnisprotokoll zu einer Sitzung oder einer Podiumsdiskussion Ihrer Wahl oder ein Kurzreferat in einer Sitzung. Voraussetzung

für einen Leistungsnachweis ist darüber hinaus die Anfertigung eines zehn- bis zwölfseitigen Essays. Die möglichen Fragestellungen für den Essay werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Literatur Die Literatur wird zu Semesterbeginn über BSCW zugänglich gemacht. Zur Vorbereitung werden folgende Zeitschriften empfohlen: Peripherie Nr. 138/139 „Dis-Placement: Flüchtlinge zwischen Orten“ sowie iz3w Nr. 352 „Here we are – Refugees & Selbstermächtigung“

Bem. zu Zeit und Ort Aufgrund der erwartungsgemäß hohen Zahl an Studierenden wird das Proseminar inhalts- und zeitgleich in vier verschiedenen Räumen angeboten und jeweils von einer Lehrperson betreut. Es wird von Uta Ruppert und Kira Kosnick nicht teilnahmebeschränkt und von Tanja Scheiterbauer und Felix Hauf teilnahmebeschränkt angeboten. In jedem Fall müssen Sie sich über LSF für eine der vier Veranstaltungen registrieren.

WICHTIG: Die folgenden Termine finden im großen Hörsaal H VI in Bockenheim statt:

18.4.2016: Festung Europa (Filmvorführung mit anschließender Diskussion

02.5.2016 : Asylrecht (Podiumsdiskussion)

30.5.2016: Fluchtursachen (Vortrag und Diskussion)

11.07.2016: Was tun? (Podiumsdiskussion)

Solidarität kann praktisch werden: Zur Theorie und Praxis von Widerstand gegen europäische/s Grenzregime und Asylpolitik. Proseminar in Kooperation mit Project Shelter/Frankfurt

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hauf

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Inhalt Seit Monaten beherrscht die Zuwanderung von Menschen auf der Flucht den politischen und medialen Diskurs. Die Auseinandersetzung mit dem vielschichtigen Themenkomplex der europäisch-deutschen Flüchtlingspolitik bleibt hierbei allerdings häufig populären Perspektiven verhaftet. In diesem Proseminar werden zunächst die sozialen und politischen Grundlagen von Flucht und Migration geklärt und Prozessverläufe wissenschaftlich rekonstruiert. Konkret wird es in einem ersten thematischen Block etwa um zentrale Akteur*innen und ihre Politiken zu Flucht und Migration gehen. Anschließend werden wir uns mit verschiedenen sozialwissenschaftlichen Systematisierungen deutscher und europäischer Flüchtlingspolitik(en) befassen. In einem dritten Block werden wir schließlich in Auseinandersetzung mit Akteur*innen, die Kritik an den zuvor vorgestellten Institutionen und Politiken formulieren, nach Möglichkeiten solidarischer, widerständiger Praxen fragen. Das Proseminar wird begleitet von Aktivist*innen des *Project Shelter*, die sich in Frankfurt seit über einem Jahr für die Rechte obdachloser Migrant*innen einsetzen und in ihrer täglichen Arbeit mit den Grenzen und Problemen der bestehenden Flüchtlingspolitik(en) konfrontiert werden. Zu den unterschiedlichen Abschnitten des Seminars werden mehrfach auch Referent*innen aus anderen Bereichen der Arbeit an Theorie und Praxis von Grenzregimen und Asylpolitik eingeladen.

Voraussetzung Voraussetzung für einen Teilnahmenachweis ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen sowie ein einseitiges Ergebnisprotokoll zu einer Sitzung oder einer Podiumsdiskussion Ihrer Wahl oder ein Kurzreferat in einer Sitzung. Voraussetzung für einen Leistungsnachweis ist darüber hinaus die Anfertigung eines zehn- bis zwölfseitigen Essays. Die möglichen Fragestellungen für den Essay werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Literatur Die Literatur wird zu Semesterbeginn über BSCW zugänglich gemacht. Zur Vorbereitung werden folgende Zeitschriften empfohlen: Peripherie Nr. 138/139 „Dis-

Placement: Flüchtlinge zwischen Orten“ sowie iz3w Nr. 352 „Here we are – Refugees & Selbstermächtigung“.

Bem. zu Zeit und Ort Aufgrund der erwartungsgemäß hohen Zahl an Studierenden wird das Proseminar inhalts- und zeitgleich in vier verschiedenen Räumen angeboten und jeweils von einer Lehrperson betreut. Es wird von Uta Ruppert und Kira Kosnick nicht teilnahmebeschränkt und von Tanja Scheiterbauer und Felix Hauf teilnahmebeschränkt angeboten. In jedem Fall müssen Sie sich über LSF für eine der vier Veranstaltungen registrieren.

WICHTIG: Die folgenden Termine finden im großen Hörsaal H VI in Bockenheim statt:

18.4.2016: Festung Europa (Filmvorführung mit anschließender Diskussion

02.5.2016 : Asylrecht (Podiumsdiskussion)

30.5.2016: Fluchtursachen (Vortrag und Diskussion)

11.07.2016: Was tun? (Podiumsdiskussion)

Soziale Klassen: Konzeptionen und Analysen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sachweh

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 11.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Das Konzept der sozialen Klasse gehört zu den wichtigsten Grundbegriffen der soziologischen Ungleichheitsforschung und Gesellschaftstheorie. Gleichwohl waren der Klassenbegriff und die Klassentheorie immer umstritten. Ausgehend von der Grundlegung bei den Klassikern der Soziologie (Marx, Weber) werden in diesem Seminar die theoretischen Grundlagen zeitgenössischer klassentheoretischer Ansätze erarbeitet und empirische Anwendungen diskutiert. Hierzu gehören unter anderem die neomarxistische Klassentheorie Wrights, der neweuberianische Ansatz Goldthorpes, die soziokulturelle Klassentheorie Bourdieus sowie neodurkheimianische Ansätze. Dabei werden sowohl objektive Folgen der Klassenzugehörigkeit (etwa für die Lebenslagen und -chancen) als auch ihre symbolischen Dimensionen (z.B. Abgrenzung von anderen Klassen) berücksichtigt. Darüber hinaus wird das zeitdiagnostische Potenzial des Klassenbegriffs anhand der Diskussion kontroverser Gegenwartsdiagnosen verschiedener Dekaden (nivellierte Mittelstandsgesellschaft, Individualisierung, Death of Class) erörtert.

Literatur **Literatur zur Einführung**

- Groß, Martin (2008): Klassen, Schichten, Mobilität. Eine Einführung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Wright, Erik Olin (2015): Understanding Class. London/New York: Verso.

Spätkapitalismus, Postdemokratie, Neoliberalismus: Politische Soziologie der Krisendeutungen (gemeinsam mit S. Lessenich, LMU München)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Borchert/Lessenich (LMU München)

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, Seminarhaus - SH 3.101

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.05.2016 - 27.05.2016

Sa, Einzel, 11:00 - 16:00, 28.05.2016 - 28.05.2016

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, Seminarhaus - SH 3.101

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, Seminarhaus - SH 3.101

Sa, Einzel, 11:00 - 16:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, PEG - PEG 1G 131

Inhalt *Fortgeschrittene BA-Veranstaltung*

Krisendiagnosen der Gegenwart sind (mal wieder) schwer angesagt. Ihre Attraktivität besteht in der plakativen Deutung aktueller politischer Tendenzen. Genau darin besteht allerdings auch ihr Problem. Häufig werden einmal in der Diskussion etablierte Deutungen gar nicht mehr hinterfragt, sie beginnen ein Eigenleben zu führen und werden als gegeben hingenommen. So ist etwa die unwiderstehliche Allgegenwart des „Neoliberalismus“ selbstverständlich, der sich ganz offenbar überall durchgesetzt hat und von dem anscheinend alle infiziert sind – außer merkwürdigerweise diejenigen, die jeweils über ihn sprechen. Ebenso ist die „Postdemokratie“ eine wie selbstverständlich kolportierte Deutung, die bei näherem Hinsehen schon weniger überzeugend erscheint. „Post-“, „Neo-“ oder auch „Spät-“ sind typische Vorsilben, die kombiniert mit einem allgemeinen und damit notwendig immer auch vieldeutigen sozialwissenschaftlichen Konzept wie Kapitalismus, Demokratie oder Liberalismus einen neuen, manchmal eben auch fragwürdigen Bedeutungsgehalt ergeben.

Wie kommen solche Deutungen zustande? Warum sind sie so wirkungsmächtig? Wie setzen sie sich durch? Diesen Fragen will das Proseminar nachgehen, das als Gemeinschaftsveranstaltung der Frankfurter Politikwissenschaft und der Münchner Soziologie durchgeführt wird. Daher wird die Veranstaltung neben drei Einzelterminen in zwei Wochenend-Blöcken (jeweils Freitag/Samstag) einmal in München und einmal in Frankfurt durchgeführt. Ein Teil der Kosten muss von den Teilnehmerinnen selbst getragen werden, ein anderer Teil wird durch einen Zuschuss der beteiligten Professuren unterstützt.

Nachweis Voraussetzungen für den Erwerb eines Teilnahmenachweises sind:

- die regelmäßige Anwesenheit im Seminar, das Lesen aller Texte, die Teilnahme an der Semindiskussion sowie
- die Übernahme eines (Gruppen-)Referates.

Zusätzliche Voraussetzungen für den Erwerb eines Leistungsscheins sind:

- eine schriftliche Hausarbeit von ca. 15 Seiten Text bis zum 30. September 2016 und
- deren Besprechung mit dem Dozenten nach der Korrektur.

Voraussetzung Die Veranstaltung ist für Studierende ab dem vierten Fachsemester geeignet.

Voraussetzung für die Teilnahme ist eine Anmeldung per email. Verbindliche Anmeldung bitte zwischen dem 29. März und dem 15. April 2016 per Email an Borchert@soz.uni-frankfurt.de.

Die Teilnehmerzahl ist auf 40 beschränkt.

Zusätzlicher Hinweis: Während der Seminarsitzungen ist der Gebrauch von Laptops nur zu Präsentationszwecken und der Gebrauch von Smartphones überhaupt nicht gestattet. Dieses Verbot wird im Seminar durchgesetzt werden. Studierende, deren regelmäßige Präsenz in sozialen Netzwerken zwingend erforderlich ist, werden daher dringend gebeten, andere Lehrveranstaltungen zu besuchen!

Literatur Manfred Prisching, Krisen. Eine soziologische Untersuchung, Wien: Böhlau 1986.

Armin Schäfer, Krisentheorien der Demokratie: Unregierbarkeit, Spätkapitalismus und Postdemokratie, MPIfG Discussion Paper 08/10, Köln: MPIfG 2010.

Colin Crouch, Das befremdliche Überleben des Neoliberalismus, Berlin: Suhrkamp
2011.

Bem. zu Zeit und Ort **Einzeltermine: 22.04., 29.04., 03.06.**

Blocksitzungen:

27./28.05. in München

01./02.07. in Frankfurt

Vergleichende Politikwissenschaft am Beispiel der EU-Staaten

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Buche

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt **Grundständige Veranstaltung BA**

Das Proseminar führt in die vergleichende Politikwissenschaft am Beispiel der politischen Systeme der Mitgliedsstaaten der Europäischen Union ein. Zu Beginn des Kurses werden die grundlegenden Theorien und Methoden des politikwissenschaftlichen Vergleichs diskutiert. Im weiteren Verlauf werden diese auf die Trias des Politikbegriffs angewendet: So werden die politischen Strukturen (polity-Dimension), die relevanten Akteure und demokratischen Prozesse (politics-Dimension) sowie zentrale Politikfelder (policy-Dimension) in vergleichender Perspektive betrachtet.

Nachweis Im Rahmen des Seminars ist eine Portfolioarbeit anzufertigen. Zu den vier inhaltlichen Blöcken des Seminars sind jeweils eine kurze Arbeit (3-5 Seiten) zu verfassen, die auf der Grundlage einer klaren Forschungsfrage ein Phänomen in vergleichender Perspektive betrachtet. Das Portfolio ist für einen Leistungsschein durch einen fünften Text gleicher Länge abzuschließen. Für einen Teilnahmechein bedarf es der Anfertigung wenigstens dreier dieser Arbeiten. Für sämtliche Teilnehmer*innen ist zudem eine aktive(!) und regelmäßige Teilnahme verpflichtend. Die aktive Teilnahme kann über ein Kurzreferat erbracht werden.

Voraussetzung **Achten Sie auf die Belegpflicht!**

Literatur Hinweise zum Einstieg in das Thema:

Gabriel, Oscar/Kropp, Sabine (Hrsg.) (2008): Die EU-Staaten im Vergleich. Strukturen, Prozesse, Politikinhalt, VS Verlag, Wiesbaden

Lauth, Hans-Joachim (Hrsg.) (2011): Vergleichende Regierungslehre. Eine Einführung, VS Verlag, Wiesbaden.

Von Windhuk nach Auschwitz? – Die Debatte um das Verhältnis von deutschem Kolonialismus, Nationalsozialismus und Holocaust

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Vogt

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Mit dem in den letzten zwei Jahrzehnten stark angewachsenen wissenschaftlichen Interesse an der Geschichte des deutschen Kolonialismus ist auch die Frage ins Blickfeld der Forschung gerückt, in welcher Beziehung der deutsche Kolonialismus zum Nationalsozialismus und zum Mord an den europäischen Juden steht. Eine Reihe von Forscherinnen und Forschern sieht in der Verfestigung rassistischen Denkens durch den Kolonialismus, in der Etablierung einer Rassenordnung in den Kolonien und insbesondere in den Kolonialkriegen in Deutsch-Ostafrika und Deutsch-Südwestafrika direkte Vorläufer der Rassenpolitik und des Vernichtungskrieges des nationalsozialistischen Deutschland. Andere widersprechen dem, weil sie keine direkten Kontinuitäten feststellen können oder weil ein solcher Zusammenschluss von Kolonialismus und Holocaust aus ihrer Sicht die Singularität des letzteren infrage stellen würde. Das Seminar wird diese Debatte anhand einiger zentraler Beiträge rekonstruieren und sich mit den darin aufgeworfenen Fragen sowie ihren Prämissen

kritisch auseinandersetzen. Der Blick geht dabei auch über den deutschen Kontext hinaus, sodass auch die Position des Holocaust in Bezug zur kolonialen Expansion Europas insgesamt diskutiert wird. Ebenso sollen die geschichtspolitische und die geschichtsphilosophische Dimension der Debatte erörtert werden. Das Seminar wendet sich an fortgeschrittene Studierende mit Grundkenntnissen in der Geschichte des deutschen Kolonialismus und der Geschichte des Nationalsozialismus. Die Fähigkeit und Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Nachweis

Lehramt:

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

Religionswissenschaft BA

Literatur

BA 008: Geschichte und Gegenwart

Robert Gerwarth und Stephan Malinowski: Der Holocaust als „kolonialer Genozid“? Europäische Kolonialgewalt und nationalsozialistischer Vernichtungskrieg, in: Geschichte und Gesellschaft 33 (2007), S. 439-436.

Jürgen Zimmerer: Holocaust und Kolonialismus. Beitrag zu einer Archäologie des genozidalen Gedankens, in: Zeitschrift für Geschichtswissenschaft 51 (2003), S. 1098-1119.

Jürgen Zimmerer: Von Windhuk nach Auschwitz? Beiträge zum Verhältnis von Kolonialismus und Holocaust, Berlin 2011.

Zur Soziologie der "Schwarzen Hefte" - Analysen zu einer Theorie der Subjektkonstitution im Nationalsozialismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gostmann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

2014 publizierten die Herausgeber der Martin Heidegger-Gesamtausgabe private Notizen, die der Freiburger Philosoph zwischen 1931 und 1941 in einigen „Schwarzen Hefen“ aufgezeichnet hat. Seither steht die Frage des Totalitärwerdens des Denkens von neuem im Mittelpunkt intellektueller Debatten; schließlich ist der Autor nicht irgendjemand, sondern einer der maßgeblichen (allerdings nicht selten beschwiegenen) Referenzpunkte des kontinentaleuropäischen Denkens nach 1945. Die intellektuelle Debatte um die „Schwarzen Hefte“ ist bisher allgemein wenig über Suchbewegungen zu Zwecken der Gruppierung von Freund und Feind hinausgekommen. Das Seminar will stattdessen versuchen, in Begriffen der Subjektkonstitution die Erkenntnispotentiale der Soziologie für die Analyse der Denktagebücher Heideggers fruchtbar zu machen, d.h. auf dem Weg der wissenschaftlichen Textexegese gehaltvolle theoretische Aussagen generieren. Gemeinsam bearbeitet werden in diesem Sinn ausgewählte Auszüge der „Schwarzen Hefte“; überdies ist vorgesehen, zu Zwecken der Kontextuierung öffentliche Reden Heideggers aus der Zeit heranzuziehen sowie Auszüge aus Vorlesungen, etwa über Hölderlins Hymne „Germanien“ (1934/35) oder den Willen zur Macht (1936/37).

Nachweis

Zum Erwerb eines Teilnahmenachweises ist die regelmäßige Anwesenheit verpflichtend; überdies ist im Laufe des Seminars entweder ein Kurzessay oder ein Sitzungsprotokoll zu verfassen.

Zum Erwerb eines Leistungsnachweises ist die regelmäßige Anwesenheit verpflichtend; überdies ist in Absprache mit dem Veranstalter eine kleine Forschungsarbeit zu verfassen.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten Sie: Der Beginn der Lehrveranstaltung musste kurzfristig in die zweite Vorlesungswoche (18. - 22. April) verschoben werden**

Kultur, Kommunikation, Subjektkonstitution (SOZ10-BA-S2)

Aktuelle Themen der Sportsoziologie

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Duttweiler

Do, woch, 12:15 - 13:45, ab 14.04.2016, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Modul: MWp 4b

Das Kind in der Soziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 70, Lehrperson Sutterlüty

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Die für fortgeschrittene Studierende konzipierte Lehrveranstaltung beschäftigt sich anhand von Texten aus der internationalen Forschung zunächst mit der Frage, wodurch sich soziologisch und im gesellschaftlichen Selbstverständnis überhaupt definiert, was ein Kind »ist« und worin die Unterschiede zum Erwachsenen genau bestehen. Daran soll die weiterführende Frage anknüpfen, ob sich diese Unterschiede im Rahmen eines machtanalytischen oder eines normativistischen Paradigmas besser konzeptualisieren lassen. Schließlich sollen in der Lehrveranstaltung die impliziten oder expliziten Annahmen über Kinder und Kindheit rekonstruiert werden, an denen spezifische Institutionen # wie etwa das Schulsystem, die Kinder- und Jugendhilfe, Kinderparlamente oder die Familiengerichtbarkeit # ihr Handeln ausrichten. Dabei werden insbesondere auch kritische Diagnosen zur gesellschaftlichen Lage von Kindern behandelt.

Voraussetzung Veranstaltung für fortgeschrittene Studierende

Einführung in die Geschlechterforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Palenga-Möllenbeck

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt **Grundständige Veranstaltung**
In diesem Seminar geht es um die gemeinsame Lektüre von Grundlagentexten der Frauen- und Geschlechterforschung seit den 1980er Jahren. Die theoretische und praktische Vielfalt von Gendertheorien wird nachvollzogen und deren zentrale Kontroversen um Männlichkeit und Weiblichkeit herausgearbeitet.

Es wird ein Reader zur Verfügung gestellt.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, bitte über LSF anmelden.

Nachweis Textlektüre und Anwesenheit (man darf max. zwei Mal unentschuldig fehlen).

Um einen Teilnahmechein zu erwerben gilt die Anwesenheit und Vorbereitung eines Referats.

Für den Leistungsnachweis wird neben regelmäßiger Teilnahme eine Klausur geschrieben (Klausurtermin wird am Anfang des Semesters bekanntgegeben)

Einführung in die Geschlechterforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ruokonen-Engler

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 07.07.2016, PEG - PEG 1G 191

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.05.2016 - 12.05.2016, PEG - PEG 1G 165

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 09.06.2016 - 09.06.2016, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Grundständige Veranstaltung**
In diesem Proseminar stellen wir uns die Frage, was Geschlechterforschung ist, womit sie sich beschäftigt und welchen Beitrag sie zur Untersuchung sozialer

Ungleichheit und Diskriminierung leistet. Diesbezüglich werden wir uns in einer gemeinsamen Lektüre mit den Grundbegriffen und den Grundlagentexten der Frauen- und Geschlechterforschung auseinandersetzen. Hierbei wird die Entwicklungslinie der Geschlechterforschung von ihrem Anfang in der Frauenforschung bis hin zu der gegenwärtigen Vielfalt der Geschlechtertheorien herausgearbeitet.

Es wird ein Reader zur Verfügung gestellt.

Die Teilnehmerszahl ist begrenzt, bitte über LSF anmelden.

Nachweis Textlektüre und Anwesenheit (man darf max. zwei Mal unentschuldigt fehlen).

Um einen Teilnahmechein zu erwerben gilt die Anwesenheit und Vorbereitung eines Referats.

Für den Leistungsnachweis wird neben regelmäßiger Teilnahme eine Klausur geschrieben (Klausurtermin wird am Anfang des Semesters bekanntgegeben)

Einführung in die Queer Studies

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kosnick

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 0.101

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 31.05.2016 - 31.05.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.07.2016 - 19.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.07.2016 - 28.07.2016, PEG - PEG 1G 111

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Dieses Proseminar bietet BA Studierenden eine Einführung in die Queer Studies aus soziologischer Perspektive. Ausgehend von der historischen und kulturellen Wandelbarkeit von Sexualität befassen wir uns mit der Emergenz von Sexualpolitik und spezifischer Identitäten in der europäischen und imperialen Moderne, mit der Entstehung schwuler und lesbischer sozialer Bewegungen, sowie mit der Dekonstruktion von Zweigeschlechtlichkeit und Sexualität im Kontext queerer Kritiken. Intersektionelle Aspekte der Verschränkung von Ungleichheits- und Diversitätsdimensionen wie ‚Rasse‘, Klasse, Geschlecht und sexuelle Orientierung werden im Proseminar durchgehend thematisiert, sowie hinsichtlich ihrer transnationalen Gültigkeit hinterfragt.

Nachweis **Teilnahmechein:**

Für einen Teilnahmechein müssen Sie regelmäßig aktiv an den Sitzungen teilnehmen und zeigen, dass Sie die Texte gelesen und reflektiert haben. Zu einer unserer Sitzungen erstellen Sie ein **Protokoll** oder eine **kritische Reflexion** und laden zu weiteren zwei Sitzungen bis Sonntag Abend vor der entsprechenden Seminarsitzung eine **kritische Frage** im BSCW hoch, die sich auf die gelesenen Texte bezieht.

Protokoll/kritische Reflexion:

Sie müssen im Verlauf der Veranstaltung ein Protokoll für **eine** unserer Sitzungen erstellen und im BSCW hochladen. Dieses Protokoll muss bis Freitag vor der folgenden Sitzung als pdf oder word Dokument in den dafür vorgesehenen BSCW Ordner eingestellt werden. Sie entscheiden selbst, zu welcher Sitzung Sie das Protokoll erstellen. Alternativ können Sie auch eine kritische Reflexion einer vorangegangenen Sitzung einreichen, die vom Umfang her mindestens eine Seite betragen sollte. Vergessen Sie nicht, das Protokoll mit Ihrem Namen, Matrikelnummer und Datum zu versehen. Benennen Sie auch die hochzuladende Datei so, dass Ihr Name und das Datum der Erstellung darin auftauchen (z.B.: Protokoll_K.Kosnick 12.01.16).

Kritische Fragen für die Diskussion:

Sie müssen im Verlauf der Veranstaltung kritische Fragen zu insgesamt **zwei** unserer Sitzungen entwickeln und im BSCW hochladen. Die kritische Frage muss bis

Sonntag Abend vor der folgenden Sitzung als pdf oder word Dokument in den dafür vorgesehenen BSCW Ordner eingestellt werden. Verspätet eingestellte Dateien werden nicht gewertet. Sie entscheiden selbst, zu welchen Sitzungen Sie die kritischen Fragen erstellen. Ihre kritische Frage sollte zeigen, dass Sie die wesentlichen Argumente eines Textes verstanden haben, und Sie diese auf die Anliegen unseres Seminars beziehen können. Die Frage sollte anderen Teilnehmer_innen die Chance eröffnen, kontrovers zu diskutieren. Sie sollte daher nicht mit ‚ja‘ oder ‚nein‘ zu beantworten sein, und auch kein bloßes Faktenwissen abfragen. Kontextualisieren Sie Ihre Frage so, dass verständlich ist, worauf Sie sich beziehen. Der Umfang sollte sich zwischen 4 bis 8 Sätzen bewegen.

Modulprüfung:

Wer im Rahmen der Veranstaltung eine Modulabschlussprüfung ablegen möchte, kann in der letzten Semesterwoche am 12.07.16 an einer Klausur teilnehmen. Beginn der Klausur ist um 12:00 Uhr s.t., da Sie 120 Minuten Zeit haben müssen, und danach eine andere Veranstaltung im Raum stattfindet. Seien Sie bitte pünktlich vor Ort, da Zuspätgekommenen keine zusätzliche Zeit eingeräumt werden kann. Sie dürfen keine Hilfsmittel benutzen (aber bringen Sie einen Stift mit ;-).

Voraussetzung
Literatur

Bitte melden Sie sich über LSF für das Seminar an.

Seminarmaterialien:

Alle verbindlichen Texte, die gemeinsam gelesen werden, finden Sie auf der elektronischen Arbeitsplattform BSCW. Nach der ersten Sitzung erhalten Sie per Email eine Einladung zum BSCW, bzw. falls Sie schon früher damit gearbeitet haben, wird Ihnen der Ordner für das Proseminar dort zusätzlich angezeigt. Auf dem BSCW finden Sie zudem Seminarinformationen und weiterführende Links sowie Texte zum Thema. Sie werden dort auch Protokolle und Präsentationen hochladen.

Hochladen von Dateien im BSCW:

Benennen Sie Ihre Dateien so, dass deutlich wird, wer sie verfasst hat: z.B. [Name_Frage 1] Stellen Sie sicher, dass auch im Dokument selbst Ihr Name und Ihre Matrikelnummer als Verfasser*in auftaucht, und stellen Sie klar, um welche Sitzung/ welches Thema es geht.

Einführung in die Rechtssoziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kolanoski

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Was ist Recht? Wie lässt sich das Verhältnis von Recht und Gesellschaft beobachten, beschreiben und kritisieren? In dem Lektüreseminar werden wir Schlüsselkonzepte der Rechtssoziologie kennenlernen und kontrastieren. Hierzu führt das Seminar in verschiedene Strömungen der theoretischen und empirischen Rechtssoziologie ein. Im Mittelpunkt des Seminars steht die Frage, wie Recht als soziales Phänomen beforschbar gemacht werden kann. Hierzu sollen die Studierenden empirische Materialien mitbringen und Ideen für Forschungsprojekte entwickeln.

Voraussetzung

Von den Studierenden wird die regelmäßige Teilnahme einschließlich der verlässlichen Lektüre deutscher wie englischer Fachaufsätze erwartet.

Für den Erwerb eines Leistungsscheins ist zusätzlich ein Forschungsexposé im Umfang einer Hausarbeit anzufertigen.

Entertaining with Capitalism, Filmische Perspektiven auf ökonomische Prozesse

Proseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Flick/Hoof

Do, woch, 14:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Film, Arbeit und ökonomische Strukturen sind nicht nur in der Form der Filmindustrie miteinander verklammert. Immer schon haben Filme Themen aufgegriffen, die mit Erwerbsarbeit, ihrer Reproduktion sowie ökonomischen Prozessen und deren Auswirkungen auf die Gesellschaft in Verbindung stehen. Dies geschah nicht nur in expliziter Form, wie etwa dem gescheiterten Versuch Sergej Eisensteins »Das Kapital« zu verfilmen oder im Rahmen von filmischen Bewegungsstudien zur Effizienzsteigerung bei Industriearbeitern. Die Medienindustrie griff und greift auf das Prinzip »Entertaining with Capitalism« zurück, etwa in den Filmen »Modern Times«, »The Apartment«, »Wall Street«, »Stromberg«, »Office Space« oder »Work Hard Play Hard«. Gerade die als »Der neue Geist des Kapitalismus« beschriebenen Organisations- und Arbeitsbedingungen flacher Hierarchien und projektbasierter Arbeit scheinen sich im Sinne Kracauers als »filmisches Objekt« zu eignen. Die damit verbundenen veränderten Arbeits- und Steuerungsformen und die filmischen Perspektiven darauf stehen im Mittelpunkt des Seminars. Es nimmt in einer Doppelbewegung *Filmische Perspektiven* über Ökonomische Prozesse, *Ökonomische Prozesse* im Film und die Bedeutung von Filmen darüber für die *Gegenwartsgesellschaft* in den Blick. Dabei werden sowohl entsprechende soziologische Texte zum Wandel der Arbeit als auch filmwissenschaftliche Ansätze zu ökonomischen Prozessen im Film diskutiert. Die Einführung ins Seminar findet am 14.04.2016 statt, daran schließen sich im Verlauf des Semesters drei thematische Blöcke an (I Arbeit und Film im 20. Jh., II Fallbeispiel: Organisation und Medizin, III Entgrenzung der Arbeit). Die ausführlichen Seminarinhalte werden ab dem 1.4.2016 hier und in olat zur Verfügung gestellt.

Das Seminar ist eine interdisziplinäre Gemeinschaftsveranstaltung der beiden Disziplinen Filmwissenschaft und Soziologie. Das Seminar besteht aus einer 2-stündigen Sichtung und einer 2-stündigen Seminarsitzung. Die Teilnahme an Sichtung und Seminar ist obligatorisch für einen Scheinerwerb. Für einen Teilnahmechein beteiligen Sie sich an einer Text- oder Filmgruppe, für einen Leistungsschein verfassen Sie zusätzlich dazu noch eine Hausarbeit (Abgabe 15.09.2016).

Die Anzahl der Plätze ist aufgrund der Raumbedingungen und der Seminarkonzeption begrenzt. Für die interessierten Studierenden im fortgeschrittenen BA Studium Soziologie gilt eine Anmeldung per Email bei S. Flick zwischen dem 20.03. bis 11.4.2016, beantworten Sie in Ihrer Anmeldeemail bitte folgende Frage: Wie verstehen Sie den Zusammenhang von Erwerbsarbeit und Film? Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung auch an, ob Sie einen Leistungs- oder Teilnahmechein machen möchten. Aufgrund der erheblich geringeren Studierendenzahl in den TFM Studiengängen ist für Studierende der TFM eine Teilnahme ohne vorherige Anmeldung möglich.

Nachweis Das Seminar ist eine interdisziplinäre Gemeinschaftsveranstaltung der beiden Disziplinen Filmwissenschaft und Soziologie. Das Seminar besteht aus einer 2-stündigen Sichtung und einer 2-stündigen Seminarsitzung. Die Teilnahme an Sichtung und Seminar ist obligatorisch für einen Scheinerwerb. Für einen Teilnahmechein beteiligen Sie sich an einer Text- oder Filmgruppe, für einen Leistungsschein verfassen Sie zusätzlich dazu noch eine Hausarbeit (Abgabe 15.09.2016).

Voraussetzung Die Anzahl der Plätze ist aufgrund der Raumbedingungen und der Seminarkonzeption begrenzt. Für die interessierten Studierenden im fortgeschrittenen BA Studium Soziologie gilt eine Anmeldung per Email bei S. Flick zwischen dem 20.03. bis 11.4.2016, beantworten Sie in Ihrer Anmeldeemail bitte folgende Frage: Wie verstehen Sie den Zusammenhang von Erwerbsarbeit und Film? Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung auch an, ob Sie einen Leistungs- oder Teilnahmechein

machen möchten. Aufgrund der erheblich geringeren Studierendenzahl in den TFM Studiengängen ist für Studierende der TFM eine Teilnahme ohne vorherige Anmeldung möglich.

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Gegenstand der Migrationsforschung/Gegenstände in der Migration - Eine kritische Bestandsaufnahme

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Klingenberg

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 1.104

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Was erzählen Debatten über Migration, die darin beleuchteten Gegenstände und Orte von Migrationsprozessen, über die Verhandlungen von Zugehörigkeiten und die Zuweisung gesellschaftlicher Positionen? Wie spricht die deutsche, wie sprechen europäische Gesellschaften über Migration? Was wird und was wird nicht zum Gegenstand von Migrationsforschung und öffentlichen Debatten? Was für Migrations- und Sesshaftigkeitsgeschichten werden in Deutschland und Europa erzählt? Welche werden gehört? Wo gibt es andere, alternative oder widerständige Narrative und Praxen, die migrationsgesellschaftliche Wirklichkeiten reflektieren und artikulieren? Was für eine kollektive Geschichte und welche Identitäten werden dabei entworfen, welche werden verworfen? Welche Blickrichtungen und Dominanzverhältnisse verlaufen über Begriffe wie Integration, kulturelle Differenzen und Diversität, die ältere in Deutschland prominente Konzepte wie Multikulturalismus, Ausländerpädagogik oder auf Rassevorstellungen beruhende Differenz abgelöst zu haben scheinen? Wer spricht und über wen wird gesprochen?

Diese Fragen stehen im Zentrum des Seminars das sich an fortgeschrittene BA Studierende richtet und in Perspektiven kritischer Migrations- und Rassismusforschung einführt und diese vertieft. Das Seminar ist in drei Blöcke geteilt.

Ein erster Block untersucht die Debatten und hegemonialen Begriffe und Blickrichtungen deutschsprachiger Migrationsforschung. In sechs inhaltlichen Sitzungen werden zentrale Konzepte deutscher Migrationsdebatten und Ansätze kritischer Migrationsforschung, postkolonialer und Rassismus-kritischer Theorien gemeinsam erarbeitet und diskutiert.

In einem zweiten Seminarblock werden in Referatsgruppen einzelne „Gegenstände“ der deutschen und europäischen Migrationsdebatten genauer betrachtet. In einer dreiwöchigen Gruppenarbeitsphase ist die Diskussion und Aufbereitung von Literatur und das Erarbeiten eines Referates und einer dazu passenden Präsentationsform vorgesehen. Mögliche Themen für Referate sind: Mobilität und Pässe, verschiedene Formen von Mobilität und ihre migrationspolitische Regulierung; Kopftuchdebatten, Repräsentationen migrantischer Weiblichkeiten und subversive Praxen ; Diversity und Integrationsprogramme an deutschen Universitäten; Witze & Comedy, die komische Repräsentation der Anderen in deutschen Medien; Döner und Falafel, die migrantische Stadt und das kulinarische Einverleiben der Anderen; Grenzen, Abschiebelager und Unterkünfte für Geflüchtete; Kolonialwarenladen als Abenteuer und andere Kolonialgeschichten.

Ein dritter Block dient an eineinhalb Blocktagen der Präsentation und Diskussion der Referate, an von den Referatsgruppen auszuwählenden Orten auf dem Campus und im öffentlichen Raum. Es wird nahegelegt alternative Präsentationsformen auszuprobieren. Referatsgruppen können neben klassischem Referatsvortrag auch Karten erstellen, Stadtführungen vorbereiten, Poster- oder Audiopräsentationen ihrer Themen anfertigen.

Nachweis

Scheinerwerb

Voraussetzung für einen *Teilnahmeschein* ist die regelmäßige und gründliche Vorbereitung der Lektüre, sowie die Teilnahme an der Semindiskussion. Zu den sechs ersten Sitzungen sind vorab Fragen vorzubereiten und zu verschicken.

Jede Seminarteilnehmer_in ist an einer Referatsgruppe und Präsentation beteiligt.

Modulschein : Für einen Modulschein ist das Verfassen einer Hausarbeit von 10-12 Seiten Voraussetzung. Themen können die Gruppenarbeit weiterführen oder ein anderes Seminarthema bearbeiten. Nach Absprache ist auch eine Modulprüfung möglich.

Abgabetermin ist der 15.09.2016.

Lektürekurs zu David Archard, Children: Rights and Childhood

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Sutterlüty

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt

Die Lehrveranstaltung für fortgeschrittene Studierende beschäftigt sich mit David Archards grundlegendem Werk zu Kindern und ihren Rechten, das nun in einer neu aktualisierten Auflage vorliegt. Das sozialphilosophische Werk, das eine Vielzahl von Ergebnissen aus der soziologischen, politikwissenschaftlichen und rechtstheoretischen Forschung aufnimmt, analysiert in bewundernswerter Klarheit die Errungenschaften, aber auch die begrenzte oder mitunter sogar kontraproduktive Wirkung einer Entwicklung, die Kinder immer stärker als Träger von Rechten betrachtet. Schließlich soll Archards »modest collectivist proposal« diskutiert werden, dem zufolge die Verantwortung und Zuständigkeit für das Aufwachsen von Kindern stärker zu dezentrieren und nicht nur den (biologischen) Eltern zu überlassen wäre.

Voraussetzung

Veranstaltung für fortgeschrittene Studierende (BA)

Literatur

Literatur: Archard, David. Children: Rights and Childhood. Third Edition. London and New York: Routledge 2015.

Max Weber und der Islam

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Allert/Twardella

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt

Wir werden uns im wesentlichen mit vier Schwerpunkten: der Dogmenanalyse, der historischen, strukturtheoretischen wie mikrosoziologischen Analyse des Islam beschäftigen. Diesem Zugriff schließen sich Fallstudien zu Modernisierungsoptionen und Modernisierungspfaden der islamischen Kultur an. Nach bisherigen Erfahrungen mit dem Thema scheint der Hinweis angebracht, dass der Islam als eine Konstruktion der Wirklichkeit zu behandeln ist, der eine moralische Wertigkeit oder gar Vorrangigkeit weder unterstellt noch angesonnen wird. Ideen, so sagt Max Weber, erscheinen aus der Perspektive der Soziologie als Weltbilder, die im Prozess der Artikulation von Interessen und für die Vergemeinschaftung von Bevölkerungen die wichtige Funktion von Weichenstellungen übernehmen. Im Horizont von Sinndeutungen für Lebensverhältnisse und Lebensführung erscheinen somit Religionsstifter wie Jesus oder Mohammed als historische Figuren mit einer charismatischen Sonderbegabung und einer historisch wirksam gewordenen Milieuresonanz. Ihre nach verfügbaren Quellen objektivierbaren Leistungen einer religiösen Gemeinschaftsbildung werden nachzuzeichnen sein.

Im Zuge der Veranstaltung erarbeiten wir die für die religionssoziologische Perspektive Max Webers bestimmende Begrifflichkeit, die über den Sonderfall Islam hinaus verspricht, das Entstehen und die Wirkungsweise religiöser Sinndeutungen zu erschließen. Ergänzend dazu nähern wir uns soziologisch der Ritualstruktur des Islam. Die Gebetshaltung und die Architektur des religiösen Versammlungsortes sollen dabei im Zentrum unserer Aufmerksamkeit stehen. Schließlich interessieren unterschiedliche Ausdrucksgestalten im Verhältnis von religiösem Deutungsmuster und nationalgesellschaftlicher Entwicklung.

Literatur Die Basislektüre wird durch die Arbeiten von Max Weber vorgegeben. Im Durchgang durch die Weberschen Texte zum Islam erarbeiten wir eine religionssoziologische Begrifflichkeit für die Durchführung komparativer Analysen religiöser Deutungsmuster.

Migrationsforschung

Proseminar, Lehrperson Beck-Gernsheim

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, PEG - PEG 1G 092

Do, Einzel, 10:00 - 18:30, 21.04.2016 - 21.04.2016, PEG - PEG 2G 102

Do, Einzel, 10:00 - 18:30, 30.06.2016 - 30.06.2016, PEG - PEG 2G 102

Do, Einzel, 10:00 - 18:30, 07.07.2016 - 07.07.2016, PEG - PEG 2G 102

Fr, Einzel, 14:00 - 18:30, 08.07.2016 - 08.07.2016, PEG - PEG 1G 092

Sa, Einzel, 14:00 - 16:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, PEG - PEG 1G 111

Inhalt Diese Veranstaltung soll eine Einführung bieten in klassische und neuere Ansätze der Migrationsforschung. Im Zentrum steht dabei das Transnationalismuskonzept, das in den 1990er Jahren in den USA entwickelt wurde und – nach anfänglichen Widerständen - einen Perspektivwechsel in der Migrationsforschung einleitete.

- Lernziel:

Das Lernziel ist die selbständige Erarbeitung von und kritische Auseinandersetzung mit englischsprachigen Texten.

Voraussetzung Die Anzahl der TeilnehmerInnen ist auf 30 Studierende begrenzt.

Wir bitten um Anmeldung ausschließlich per Mail unter : stuebig@soz.uni-frankfurt.de, bitte geben Sie Matrikelnummer, Ihre Semesterzahl sowie Ihren Studiengang an.

Die Veranstaltung wird in Form eines **Lektürekurses** durchgeführt. Die Lektüre aller Texte ist für alle Teilnehmer/innen obligatorisch.

- **Teilnahmevoraussetzungen** :

Da die zu lesenden Texte alle Originaltexte aus dem angelsächsischen Sprachraum sind, sind sehr gute Kenntnisse der englischen Sprache obligatorisch.

Bem. zu Zeit und Ort Blocktermine

Nationalismus, Geschlecht und Fluchtmigration - Auseinandersetzungen über die Zugehörigkeiten

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Grujic

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung**

„Nationalism, gender and refugee migration – debates about belonging“ is a BA course that is designed to provide students with a critical introduction - primarily from a gender studies perspective - to nationalism as gendered, multifaceted social phenomena that is crucial for identity formation and constructions of belonging. The language of the final paper is optional (English or German).

The course will mostly be focused on an European context, however global and transnational perspectives will be thematized. Refugee migration will be discussed in relation to forms of national belonging and culture, linked to discourses on exclusion and inclusion from the national collective. We will be closely examining social problems related to re-traditionalisation of gender regimes, refugeeness, displacements and memory politics. Students will be encouraged to critically approach contemporary social issues, such as radicalized rightwing politics or intersections of racism and nationalism in 'Fortress Europa'.

The reading list will include 'classical' nationalism studies approaches to the concept of nationalism, more specialized critical studies on belonging and membership politics (with a focus on refugees and the displaced) as well as gender studies contributions on the topics mentioned. This seminar also aims to introduce complexities around the following topics: subject formation and nation, individual and collective identities, power relations and politics of difference. Most of the specialized literature will represent micro-sociological studies on refugees and displacement in the context of post-conflict or post-socialist societies such as former Yugoslavia and Soviet Union. More general topics on nationalism, belonging and refugees will be introduced with work of, among others, authors such as Hannah Arendt, Julia Kristeva, Barbara Ehrenreich, Katherine Verdery, Ernest Gellner, Eric Hobsbawm, Rogers Brubaker, Nira Yuval Davis, Michael Billig, Madina Tlostanova or Giorgio Agamben.

In the framework of this course students will have also have the chance to learn about empirical qualitative studies, especially on critical subjects such as nationalism, sexism and racism. In addition, seminar participants will be sensitized to ideas about 'field work', and will also be encouraged to conduct some empirical work on their own, either in a group or individually. Students will be stimulated to raise critical question on the data gathering, positionality and individual/biographical situatedness from the perspective of feminist and postcolonial epistemologies and methodologies.

Nachweis

Leistungsnachweis: regular attendance + short presentation **or** short essay (up to 2.500 words) + take-home-exam (Hausarbeit) on selected themes. There is a possibility of having an oral exam (limited number)

Teilnahmeschein: regular attendance + short presentation **or** short essay (up to 2.500 words)

Performing Gender: Ethnomethodologische und poststrukturalistische Perspektiven auf Sexualität und Geschlecht

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sanger

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Eine Vielzahl von Ansätzen in der Geschlechterforschung geht von der Prämisse aus, dass Geschlecht eine soziale Konstruktion ist. Was unter „sozialer Konstruktion“ zu verstehen ist und welche sozialen Dimensionen und gesellschaftlichen Phänomene hierbei fokussiert werden unterscheidet sich jedoch je nach Ansatz. In diesem Seminar sollen zwei prominente Ansätze der Geschlechterforschung diskutiert werden, die den Herstellungs- und Vollzugscharakter – die Performanz # von Sexualität und Geschlecht in den Blick nehmen. Der ethnomethodologische bzw. sozialkonstruktivistische Ansatz des „Doing Gender“ fokussiert auf das interaktive Handeln von Akteur_innen in sozialen Situationen. Geschlecht wird als Resultat alltäglicher Wahrnehmungs- und Darstellungsleistungen gefasst. Poststrukturalistische Ansätze im Kontext der Queer Theory gehen ebenfalls von der Performanz von Sexualität und Geschlecht aus, fokussieren jedoch stärker auf Sprache und Diskurs, Subjektivierungs- und Machteffekte und hinterfragen den Zusammenhang von Heteronormativität und hierarchischer Zweigeschlechtlichkeit. Im ersten Teil des Seminars steht die Lektüre von ethnomethodologischen „Klassiker_innen“, wie Kessler/ McKenna oder West/Zimmerman sowie die Weiterentwicklung des „Doing-Gender“- Ansatzes im Kontext der deutschsprachigen Geschlechterforschung Anfang der 1990er Jahre im Vordergrund. Im zweiten Teil werden wir exemplarisch für eine queerfeministische, poststrukturalistische Perspektive Auszüge aus Judith Butlers „Gender Trouble“ lesen. Das Seminar ist ein Lektüreseminar und setzt die Bereitschaft

zur gründlichen Lektüre anspruchsvoller theoretischer Texte – auch auf Englisch – voraus.
Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.16) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:
<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Voraussetzungen für Teilnahmechein: Übernahme von zwei Textexpertisen.

Voraussetzungen für Leistungsschein: Zwei Textexpertisen und eine wissenschaftliche Hausarbeit von 10 Seiten.

Literatur Regine Gildemeister, Katja Hericks: Geschlechtersozioologie: theoretische Zugänge zu einer vertrackten Kategorie des Sozialen. München 2012

Paula-Irene Villa: Judith Butler. Frankfurt/M, New York 2003

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar!

Vorbesprechung am 15. April, 16-18.00 Uhr

Prozesse der Entwicklung von Geschlechtsidentität im europäischen Kontext: Daten aus Forschungsprojekten in Spanien

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Radl Philipp

Mo, Einzel, 11:00 - 18:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, Seminarhaus - SH 3.103

Di, Einzel, 11:00 - 18:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Mi, Einzel, 11:00 - 18:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, PA - PA P 21 ehemals Sitzungsraum 2

Do, Einzel, 11:00 - 18:00, 21.04.2016 - 21.04.2016, Seminarhaus - SH 4.109

Fr, Einzel, 11:00 - 18:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, Seminarhaus - SH 3.103

Inhalt Im Seminar werden als erstes die metodologischen und epistemologischen Grundlagen von Frauen und Genderforschung behandelt, wobei speziell auf die Sex-Gender-Debatte eingegangen wird. Im zweiten Teil der Veranstaltung wird ausgehend von einer Analyse der theoretischen Kategorien Freuds zur Genese der Geschlechtsidentität herausgearbeitet, wie die freudsche Konzeption bezüglich ihres eigenen theoretischen Bezugsrahmens in einem universell- ahistorischen Begriff von menschlicher Natur verfangen bleibt. Damit bleibt die Psychoanalyse freudscher Prägung hinter ihrem eigenen Anspruch zurück, die menschliche Persönlichkeit als eine aus sozialhistorischen interaktiven Prozessen hervorgegangene zu begreifen. Die intratheoretischen Widersprüche der Psychoanalyse führen zu einem "Karenzbegriff" weiblicher Geschlechtsidentität. Unter Rückgriff auf den Meadschen Ansatz zur Entwicklung menschlicher Identität soll eine interaktionistische Sichtweise der Psychoanalyse zur Geschlechtsidentitätsproblematik eingeführt werden. Daran anschliessend werden verschiedene theoretisch-feministische Erklärungsansätze erörtert und das Thema der Entwicklung der weiblichen und männlichen Sexual- und Geschlechtsidentität als Problem historisch-sozial- bedingter Sozialisationsprozesse analysiert. Wichtig sind hierbei die Arbeiten von Nancy Chodorow und die Studien von Carol Gilligan.

Im Seminar wird speziell auf die aktuelle wissenschaftstheoretische Diskussion im Bereich der Frauen- und Genderforschung eingegangen, die wiederum ihrerseits, zumindest partiell, altbekannte Probleme aus der früheren Positivismusdebatte neu aufgreift.

Im dritten Teil der Veranstaltung sollen auf empirische Forschungsergebnisse zum Thema verwiesen werden, die vornehmlich aus eigenen Forschungsprojekten in Spanien stammen und die sich auf die verschiedensten sozialen Bereiche beziehen.

Nachweis Die Leistungsnachweise sind in Form von Hausarbeiten und Referaten zu erbringen.

Literatur **Literaturangaben**

Becker Schmidt, R. und Axeli Knapp, G. (1989) Geschlechtertrennung-
Geschlechterdifferenz, Bonn.

Cajide Val, J. Radl Philipp, R. y Porto Castro, A. (1998) *Zum Problem der
Hochschulreform in Spanien: Einige ausgewählte Daten*, in: **Internationale
Zeitschrift für Erziehungswissenschaften**, no. 44 , Vol 5/6, S. 583-596.

Chodorow, N. (1985): *das Erbe der Mütter*, München, original: *The reproduction of
mothering. Psychoanalysis and the sociology of gender* . University of California
Press, Berkeley.

Freud, S. (1972 y 1974): *Gesammelte Werke*. Frankfurt.

Gilligan, C. (1991): *Die andere Stimme*, München, original: *In a different voice*.
University Press, Cambridge-Harvard.

Gilligan, C. (1991): "Moralische Orientierung und Moralische Entwicklung", en:
Nunner-Winkler, G. (eds.) (1991): *Weibliche Moral. Die Kontroverse um eine
geschlechtsspezifische Ethik*. Ed. Campus, Frankfurt.

Nunner-Winkler, G. (eds.) (1991): *Weibliche Moral. Die Kontroverse um eine
geschlechtsspezifische Ethik*. Ed. Campus, Frankfurt.

Mead, G.H. (1972): *Geist, Identität und Gesellschaft*, Suhrkamp, Frankfurt

Radl Philipp, R., García Marín, J. y Gómez Vázquez, B. (2008) *Änderungen bezüglich
der Geschlechtsrollen im Verhalten von Grossmüttern und Grossvätern in Spanien*, in:
Zeitschrift für Frauenforschung & Geschlechterstudien., 26. Jahrgang, Heft 1 .

Radl Philipp, R. (1997) *An Interaccionist view of Psychoanalysis and the process of
gender identity construction*, Coimbra.

Radl Philipp, R. (2001) *Zur Situation der Einwanderinnen in Spanien*, in: Rohr, E. (ed.)
Grenzgängerinnen: Frauen auf der Flucht, Giessen.

Radl Philipp, R. (2001) *Cuestiones Actuales de Sociología del Género*, CIS, Madrid.

Radl Philipp, R. (2005) *The process of Social Change in Spanish Universities*, in: de
Sotelo, Elisabeth: **New Women of Spain. Social-Political and Philosophical Studies
of Feminist Thought**, Lit- Verlag, Münster-Berlin.

Radl Philipp, R. /Porto Castro, A., Gómez Vázquez, M^a. B. y García Marín, J. (2011) *Die
Medien als Vermittler von symbolischer Gewalt gegen Frauen. Fernsehsendungen in
Spanien*, in: *KONSENS*, Heft 2

Radl Philipp, R. (2011) *Frauenstudien in Spanien. Zum ersten Masterstudiengang
"Erziehung, Geschlecht und Gleichheit" an der Universität Santiago de Compostela*, in:
FEMINISTISCHE STUDIEN, Heft 1 .

Psychoanalyse in der qualitativen Sozialforschung 2

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lohl

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Fortgeschrittene BA-Veranstaltung

Fortsetzungsveranstaltung, keine Neuaufnahmen!

Im vergangenen Wintersemester haben wir uns mit den Grundzügen einer psychoanalytisch orientierten Sozialforschung theoretisch und methodisch beschäftigt und begonnen Interviews zu erheben und auszuwerten. Im Sommersemester werden wir *einerseits* die Auswertung von Interviews fortsetzen und hierbei v.a. die Forschungsbeziehungen (H. Bosse) analysieren, in der sich sprachlose, mitunter vor- und unbewusste Aspekte des Forschungsthemas ausdrücken können. *Andererseits* sollen im Kontext der Auswertung die im Wintersemester erarbeiteten methodischen Zugänge (Tiefenhermeneutik, Ethnohermeneutik) grundlagentheoretisch anhand ausgewählter Arbeiten Lorenzers, Bosses und anderer vertieft werden. Im Mittelpunkt stehen soll so der „Brückenschlag“ zwischen der praktischen Auswertung und der theoretisch-begrifflichen Reflexion des Auswertens.

Literatur

Literatur:

Lorenzer, A. (1970): Sprachzerstörung und Rekonstruktion. Vorarbeiten zu einer Metatheorie der Psychoanalyse. Frankfurt am Main (Fischer).

Lorenzer, A. (1986): Tiefenhermeneutische Kulturanalyse. In: König, H.-D., u.a. (Hg.) (1986): Kultur-Analysen. Frankfurt am Main (Fischer), S. 11-98.

Lorenzer, A. (2002): Der Sprache, der Sinn, das Unbewußte. Psychoanalytisches Grundverständnis und Neurowissenschaften. Stuttgart (Klett-Cotta).

Bosse, H. (2007): Gruppenanalytische Fallrekonstruktion. Sequenzanalyse und Affektprotokollanalyse - zwei Wege des szenischen Verstehens in der gruppenanalytischen Hermeneutik, in: Gruppenanalyse (2), 159–185.

Haubl, R. (1993): Szenisches Verstehen als Aspekt psychoanalytischer Deutungspraxis des Analytikers. Zu Geschichte und Systematik psychoanalytischer Hermeneutik, in: texte. Psychoanalyse - ästhetik - kulturkritik 13 (2), 7–50

Haubl, R. (1999): Die Hermeneutik des Szenischen in der Einzel- und in der Gruppenanalyse, in: Gruppentherapie und Gruppendynamik (37), 17–53

Morgenroth, C. (1991): Sprachloser Widerstand. Zur Sozialpathologie der Lebenswelt von Arbeitslosen. Frankfurt am Main (Fischer), S. 32-72.

Research Volunteers

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 27, Lehrperson Stegbauer

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 3.103

Inhalt In diesem Proseminar werden empirische Untersuchungen geplant und durchgeführt. Es ist damit das Ziel verbunden, die Studierenden schon sehr früh im Studium an ernsthafter Forschung zu beteiligen. Hierzu werden vom Veranstalter verantwortete empirische Untersuchungen in verschiedenen Feldern mit einem Bezug zur Netzwerkforschung durchgeführt. Wer teilnehmen möchte, sollte überdurchschnittlich engagiert sein, bekommt dafür aber einen Einblick in den Forschungsalltag.

Im weitesten Sinne geht es bei den Forschungen inhaltlich um die Herausbildung und Weitergabe von Kultur. Kultur wird in einem sozialkonstruktiven Sinne als „Alltagskultur“ aufgefasst.

Sozialpsychologie der Kritischen Theorie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt Von Beginn an war der Ansatz der Kritischen Theorie der Frankfurter Schule charakterisiert durch eine die soziologischen Analysen begleitende sozialpsychologische Perspektive. Sie war geprägt vom Ansatz der Psychoanalyse. Damit wurde nicht nur die Originalität dieser interdisziplinären Denkschule mitbegründet, sondern zugleich ein maßgeblicher Grundstein zur Etablierung einer eigenen Spezialdisziplin, der psychoanalytisch orientierten Sozialpsychologie, gelegt. Das Proseminar soll diese Eigenheit der Kritischen Theorie beleuchten und an wesentlichen Texten der 1. und 2. Generation ihrer Vertreter demonstrieren.

Literatur *Verbindliche Literatur: Dahmer, Helmut (Hrsg.), Analytische Sozialpsychologie, Frankfurt am Main 1980 (Neuaufgabe Gießen 2013)*

Sozialpsychologie und elementare Formen: Zur Soziologie der Liebe

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Allert

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Es gibt verschiedene - historische und systematische - Gründe, Liebe zu einem Gegenstand soziologischer Forschung zu machen. Historisch liegt dem Thema die Strukturtransformation alteuropäischer Haushaltsformen zugrunde, die eine extreme Freisetzung der Eheschließung und Partnerwahl zur Folge hat. Systematisch steht die Liebe an dem für die menschliche Gattung zentralen Übergang von der Deszendenz in die Allianz, von der primärgruppengebundenen Zuneigung zur neu begründeten Zuneigung.

Theoretisch bedeutsam und folgenreich für die Besonderheit der durch Liebe eingeleiteten Austauschbeziehung ist der Umstand, daß wir es mit einem Handlungsbereich zu tun haben, für den funktionale Diffusität grundlegend ist: Damit ist gemeint maximale Thematisierbarkeit von Selbst- und Fremderfahrungen und interaktive Turbulenz abseits von Routine und Konvention. Kommunikative Vielfalt ist konstitutiv, Unterwerfung und Dominanz, Sprechen und Schweigen, Spiel und Kampf, Leidenschaft und Langeweile. Liebe verweist also auf Kommunikationen hoher sozialer Komplexität, die einem Wechselspiel von sprachvermittelter und körpervermittelter Zuwendung geschuldet sind. Liebe setzt die maximale Exposition von Entwürfen personaler Einzigartigkeit voraus und bestätigt diese. Eines ihrer zentralen Ausdrucksmittel und Evidenzebenen ist die Leibhaftigkeit der Liebenden. Liebe ermöglicht das sprachlose körperliche Sich-Einstellen auf die Präsenz des Anderen und nur in der Liebe erhält die Wahrnehmung der eigenen Körperlichkeit und derjenigen des Anderen eine kommunikative Funktion. Liebe als Kommunikationsphänomen steht in einem Spannungsverhältnis zur lebensgeschichtlichen Zeit, sie artikuliert sich in einer paradoxen Zone "episodischer Ewigkeit" - von hierher liegt es nahe, sie mit dem Spiel oder mit dem Gespräch zu vergleichen. Differenzkommunikation gehört zu den wichtigsten Spielregeln. Differenz ist Voraussetzung und Grundlage der Attraktion, begründet hingegen zugleich Distraction und Entfremdung. In diesem Zusammenhang gerät Schönheit, die Ästhetik personaler Selbstdarstellung in den Horizont der Liebeskommunikation.

Soziologisch ist an der Liebe bemerkenswert, daß ihr ein hohes Innovations - wie Selbstdestruktionspotential eigen ist – dies theoretisch zu erschließen, zählt zu den spannendsten Herausforderungen einer soziologischen Theorie.

Das Seminar bewegt sich im Kontext eines kommunikationssoziologischen Programms, das die Liebe in ihren vielfältigen Erscheinungsformen, in ihren sozialen Voraussetzungen und Folgen aufzuspüren versucht. Die wichtigsten

Positionen, die dazu beigetragen haben, der Liebe den Status des ephemeren oder feuilletonistischen zu nehmen, sollen in der Veranstaltung diskutiert werden. Hierzu zählen a) die Formalsoziologie Georg **Simmel** s, b) die Arbeiten Niklas **Luhmann** s zur Semantik der Liebe, c) dessen theoretischer Antipode Sigmund **Freud** , und schließlich d) die strukturalistische Betrachtung der Liebe als Bestandteil elementarer sozialer Tauschvorgänge (Marcel **Mauss**). Hinzu tritt die Diskussion verschiedener Erscheinungsformen der Liebe, ergänzt durch Arbeiten zu mentalitäts- bzw. milieuspezifischen Formen der Liebe.

Voraussetzung
Literatur

Veranstaltung auf Masterniveau
Literaturliste zu Beginn der Veranstaltung. Voraussetzungen für den Erwerb eines Seminarscheins sind die üblichen: Referat und Protokoll.

Pflichtlektüre:

Luhmann N: Liebe als Passion. Frankfurt 1982

Simmel G: Soziologie (Kapitel: Die quantitative Bestimmtheit der Gruppe). Berlin 1908

Soziologie der Gewalt

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ley

Fr, woch, 18:00 - 20:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, PEG - PEG 1G 191

Di, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 3.102, Meyhöfer

Inhalt

Das Seminar widmet sich einer Einführung in die Soziologie der Gewalt. Nach einem kursorischen Überblick über den derzeitigen Forschungsstand und die Herangehensweisen der unterschiedlichen soziologischen Zugangsweisen zum Phänomenbereich der Gewalt werden einige dieser Perspektiven genauer rekonstruiert. Dabei werden unter anderem mikrosoziologische und handlungstheoretische Ansätze besprochen. Zusätzlich sollen verschiedene Gewaltpraktiken näher analysiert und an empirischen Beispielen verdeutlicht werden.

Das Seminar wird von einem wöchentlichen Tutorium begleitet werden, das sich neben der inhaltlichen Auseinandersetzung der Förderung fachlicher Schreibkompetenz sowie dem Erlernen und praktischem Anwenden wissenschaftlicher Arbeitstechniken in der Soziologie widmet. Zusätzlich werden die im Seminar kennengelernten theoretischen Perspektiven an praktischen Beispielen erprobt, diskutiert und der akademische Schreibprozess als Ganzes thematisiert.

Nachweis

Teilnahmenachweis: Regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar und das Anfertigen von zwei kleineren Schreibaufgaben während des Semesters.

Leistungsnachweis: Regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar und das Anfertigen eines Portfolios. Das Portfolio besteht aus zwei kleineren und zwei größeren Schreibaufgaben, die während des Semesters sukzessive erstellt werden. Zudem endet das Portfolio mit einer kurzen Reflexion des eigenen Lernfortschritts (insgesamt ca. 12-15 Seiten).

Voraussetzung

Aufgrund des einführenden Charakters richten sich Seminar und Tutorium besonders an Studienanfänger*innen oder am wissenschaftlichen Arbeiten und Schreiben innerhalb der Soziologie interessierte Student*innen. Das Konzept der Veranstaltung und die Anforderungen für Teilnahme- und Leistungsnachweise werden in der ersten Seminarsitzung ausführlich vorgestellt.

Leider sind bereits alle Plätze im Seminar -und auch auf der Warteliste- belegt.-Es sind keine Anmeldungen mehr möglich.

Durch die Raumgröße ist die TeilnehmerInnenzahl auf 80 begrenzt, wenn mehr Anmeldungen vorliegen ist für die Teilnahme das **Datum der Anmeldung** entscheidend.

Bem. zu Zeit und Ort Die **Veranstaltung** von Herrn Prof. Dr. Ley: Freitag von 18.00 - 20.00 Uhr

Das **Tutorium** von Herrn Meyhöfer: Dienstag von 10.00 - 12.00 Uhr beginnt am **19.04.2016 !!**

The Digitization of Work/Lives

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Revers

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Information and Communication Technologies (ICTs) and the Internet have not only changed how we work and how we lead and organize our private lives. Digitization has weaved these two spheres together in new ways – partly with beneficial, partly with detrimental effects for social life. Furthermore, as sweeping as these changes may be on the face of them, we also perceive cultural and institutional inertia against digitization. This seminar will examine these tendencies by reading theoretical and empirical writings on these issues. The discussion will be led by the following questions: What is gained and lost by work/lives becoming ever more digitized? How does the influence of digitization vary depending on fields of work, life-styles/life-models/family structures, social backgrounds, gender/ethnic/sexual/religious identities?

Triebstruktur und Gesellschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt Der Ansatz der Kritischen Theorie der Frankfurter Schule war geprägt durch eine die soziologischen Analysen begleitende psychoanalytisch-sozialpsychologische Perspektive. Unter den zahlreichen Veröffentlichungen, die dies dokumentieren, ist Herbert Marcuses Werk „Triebstruktur und Gesellschaft“ (im Original „Eros and Civilization“) noch einmal herausragend. Es entwickelt eine materialistisch-sozialphilosophische Lesart der Freud'schen Auffassung vom Verhältnis zwischen Trieben und Kultur von unverminderter Aktualität für die spätmoderne Gegenwart; dabei ist es in verschiedener Hinsicht in seinem Wert für den aktuellen Diskurs noch nicht ausgeschöpft. Das Seminar will den Gehalt dieses Buchs in systematischer Lektüre und Diskussion vergegenwärtigen.

Literatur *Verbindliche Literatur: Marcuse, Herbert, Triebstruktur und Gesellschaft. Frankfurt am Main, Suhrkamp 1969 (mehrere Auflagen)*

Xtreme Masculine ?! - Risikosport & Männlichkeit

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Müllerleile

Mi, woch, 14:15 - 15:45, 20.04.2016 - 06.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 07.06.2016 - 07.06.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Inhalt **Xtreme Masculine – Risikosport und Männlichkeit**

Das Seminar nähert sich dem Thema Maskulinität und Risikosport aus einer sozialwissenschaftlichen Perspektive und exploriert dabei besonders die Männlichkeitstheorien von M. Meuser und R. Connel. Diese bilden die Basis für eine soziologische Betrachtung des an Popularität gewinnenden Phänomens des Risikosports (insbesondere des Wassersports), welches im Folgenden auf seine Instrumentalisierbarkeit im Hinblick auf die Herstellung von Männlichkeit analysiert wird.

Von den Seminarteilnehmern werden ein sehr hohes Maß an aktiver Mitarbeit und Diskussionsbereitschaft, sowie die wöchentliche Textlektüre (min. 5 bis max. 40 Seiten), welche an die Einreichung eines Fragenkatalogs gekoppelt ist, erwartet. Sehr

gute Englische Kenntnisse sind Voraussetzung um insbesondere die Texte der letzten Sitzungen bewältigen zu können.

Als Ausgleich für die Termine vom **13.4.2015 & 13.07.2015** wird die gemeinsame Teilnahme am Besuch der EOFT Ocean Filmtour (<http://www.oceanfilmtour.com/trailer>) am **08.05.2016 von ca. 20.00 bis 23:00 Uhr** am Campus Westend erwartet. Kostenpunkt ca. 15€ VVK (Karten sind reserviert- mehr Informationen hierzu gibt es in der ersten Sitzung)

Max. 30 Teilnehmer

-

Module: BA-BP 7; BA-BWp3; L3-WP5

entspricht S Ausgew. Themen der Sozialwissenschaften (BA), S Ausgew. Themen der Sportsoziologie II (BA) und S Sportsoziologie II (L3)

Voraussetzung

elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

-

Achtung! Für Studierende, die verbindlich eine Modulteilprüfung nach alter BA-Ordnung ablegen wollen,

ist eine **verbindliche Prüfungsanmeldung** über den QIS-Server erforderlich :

http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php

Anmeldefrist: 11.04.-29.04.2016

Zur Soziologie der "Schwarzen Hefte" - Analysen zu einer Theorie der Subjektkonstitution im Nationalsozialismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gostmann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

2014 publizierten die Herausgeber der Martin Heidegger-Gesamtausgabe private Notizen, die der Freiburger Philosoph zwischen 1931 und 1941 in einigen „Schwarzen Hefen“ aufgezeichnet hat. Seither steht die Frage des Totalitärwerdens des Denkens von neuem im Mittelpunkt intellektueller Debatten; schließlich ist der Autor nicht irgendjemand, sondern einer der maßgeblichen (allerdings nicht selten beschwiegenen) Referenzpunkte des kontinentaleuropäischen Denkens nach 1945. Die intellektuelle Debatte um die „Schwarzen Hefte“ ist bisher allgemein wenig über Suchbewegungen zu Zwecken der Gruppierung von Freund und Feind hinausgekommen. Das Seminar will stattdessen versuchen, in Begriffen der Subjektkonstitution die Erkenntnispotentiale der Soziologie für die Analyse der Denktagebücher Heideggers fruchtbar zu machen, d.h. auf dem Weg der wissenschaftlichen Textexegese gehaltvolle theoretische Aussagen generieren. Gemeinsam bearbeitet werden in diesem Sinn ausgewählte Auszüge der „Schwarzen Hefte“; überdies ist vorgesehen, zu Zwecken der Kontextuierung öffentliche Reden Heideggers aus der Zeit heranzuziehen sowie Auszüge aus Vorlesungen, etwa über Hölderlins Hymne „Germanien“ (1934/35) oder den Willen zur Macht (1936/37).

Nachweis

Zum Erwerb eines Teilnahmenachweises ist die regelmäßige Anwesenheit verpflichtend; überdies ist im Laufe des Seminars entweder ein Kurzesay oder ein Sitzungsprotokoll zu verfassen.

Zum Erwerb eines Leistungsnachweises ist die regelmäßige Anwesenheit verpflichtend; überdies ist in Absprache mit dem Veranstalter eine kleine Forschungsarbeit zu verfassen.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten Sie: Der Beginn der Lehrveranstaltung musste kurzfristig in die zweite Vorlesungswoche (18. - 22. April) verschoben werden**

Arbeit, Organisation, Geschlecht (SOZ10-BA-S3)

Arbeit und Beschäftigung im Wandel 1

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Krömmelbein

Do, woch, 14:00 - 16:00

Do, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Die Arbeitswelt befindet sich in einem permanenten Prozess des strukturellen Wandels, der seit einigen Jahrzehnten durch die Flexibilisierung der Unternehmens- und Arbeitsorganisation, durch Prozesse der Tertiärisierung, Subjektivierung und Informatisierung von Arbeit sowie durch die Erosion des Normalarbeitsverhältnisses gekennzeichnet sind. Damit verbunden sind Veränderungen der Arbeitszeit und Entlohnung, der Beschäftigungsverhältnisse und Arbeitsformen sowie der räumlichen Mobilität - mit unterschiedlichen Folgen für die Beschäftigten. Diskutiert werden Wirkungen auf die Handlungs- und Entscheidungsräume der Erwerbstätigen, Prozesse der Intensivierung von Arbeit, die Entgrenzung von Arbeit und Leben sowie die Prekarisierung von Erwerbsarbeit.

Das Seminar wird diese Entwicklungen **in zwei Semestern** näher beleuchten. Im ersten Teil der Veranstaltung werden zunächst grundlegende Trends und Erklärungsansätze des Wandels von Arbeit und insbesondere der Erosion des Normalarbeitsverhältnisses besprochen. Im Zentrum stehen Entwicklungen der Arbeitszeit, des Arbeitslohns und der atypischen Beschäftigung. Der zweite Teil im kommenden Semester wird sich vertiefend mit der Qualität von Arbeitsformen in einzelnen Branchen, Tätigkeitsbereichen oder Beschäftigungsverhältnissen auseinandersetzen (z. B. Leiharbeit, Werkverträge, Dienstleistungsarbeit, Projektarbeit). Dabei wird ein Schwerpunkt auf den Belastungserfahrungen, den sozialen und psychischen Folgen sowie den Bewältigungsstrategien der Subjekte liegen.

Inhaltliches Ziel des Seminars ist es, in grundlegende Begrifflichkeiten der Arbeitssoziologie einzuführen und anhand der Behandlung des Wandels von Arbeit und Beschäftigung ein grundlegendes Verständnis zentraler Strukturen der gegenwärtigen Arbeitswelt zu vermitteln.

Teilnahmenachweis: regelmäßige Teilnahme, ThemenexpertInnen/Kommentar zu einem Themenfeld

Modulabschluss: regelmäßige Teilnahme, Hausarbeit/Referat.

Literatur Literatur im Seminar, zur Einführung: Mückenberger, U. (2010): Krise des Normalarbeitsverhältnisses - ein Umbauprogramm; in: Zeitschrift für Sozialreform, 56, 4, 403-420

Die Rolle und Funktion von Gewerkschaften in Deutschland und im europäischen Kontext

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Becker

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.05.2016 - 27.05.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.05.2016 - 28.05.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Während insbesondere in Südeuropa Gewerkschaften einen – auch politisch gewollten – Bedeutungsverlust zu verzeichnen haben, scheinen deutsche und andere nordeuropäische Gewerkschaften eher gestärkt aus der Krise hervorgegangen zu sein. Noch immer wird auf europäischer Ebene Gewerkschaften, Unternehmensverbänden und staatlichen Akteuren im Rahmen des sogenannten tripartistischen Konsenskapitalismus eine wichtige, wenngleich umkämpfte, Ordnungsfunktion zugewiesen. Das Seminar klärt am deutschen Beispiel gewerkschaftspolitische Interessenvertretung und deren Instrumente (Tarifautonomie und Flächentarifvertrag, betriebliche Mitbestimmung und Lohn- bzw. Arbeitspolitik etc.). Darüber hinaus wirft es einen Blick auf den Europäischen Gewerkschaftsbund (EGB) und die französische Gewerkschaftslandschaft, um eine Vergleichsperspektive zu erarbeiten. Wie gehen Gewerkschaften z. B. mit der „Verbetrieblichung“ gewerkschaftlicher Interessenvertretung, dem Wandel sozialer Milieus (Individualisierung, Fragmentierung), dem Umbau des Sozialstaates („Wettbewerbsstaat“) oder Prekarisierung und Werkverträgen um?
Es handelt es sich um eine Grundlagenveranstaltung, die auf Referaten beruht und entsprechende Leistungsnachweise erfordert. Insbesondere Studierende der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften und des Lehramtes sind angesprochen.
Einführungsveranstaltung: 22. April, 14-16.00. Blockveranstaltung 27./28. Mai 2016

Literatur Wolfgang Schroeder (Hrsg.), Handbuch Gewerkschaften in Deutschland, 2. überarbeitete Auflage, Wiesbaden 2014.
<http://www.springer.com/gp/book/9783531194950#otherversion=9783531194967>

Dimensionen und Hintergründe von Arbeitslosigkeit in Deutschland

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Giustozzi/Lepper

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 1.105, Giustozzi, Lepper

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Diese Veranstaltung **ersetzt** die **"Einführung in STATA"** (Lepper/Giustozzi).

Das Seminar soll einen Überblick über die unterschiedlichen Dimensionen von Arbeitslosigkeit in Deutschland geben. Dabei werden wir Arbeitslosigkeit sowohl aus historischer Perspektive betrachten als auch die sozialstrukturelle Verteilung und regionale Disparitäten analysieren und auf die sozio-ökonomischen Folgen von Arbeitslosigkeit eingehen. Darüber hinaus soll ein Vergleich mit anderen europäischen Staaten die Einbettung in einen größeren Kontext ermöglichen.

Welche Daten zum Thema Arbeitslosigkeit stehen uns hierfür zur Verfügung und wie können diese sinnvoll ausgewertet, dargestellt und interpretiert werden? Hierzu werden wir uns mit unterschiedlichen deutschen und internationalen Datenquellen beschäftigen. Außerdem soll eine Exkursion zur statistischen Abteilung der Bundesagentur für Arbeit in Frankfurt weitere Einblicke in die Arbeitsmarktstatistik ermöglichen. Ziel ist es, das Thema Arbeitslosigkeit in seiner Komplexität zu verstehen und Forschungspraktische Erfahrungen zu sammeln.

Im Seminar werden sowohl deutsch- als auch englischsprachige Texte gelesen, zudem empfehlen wir, bereits die "Einführung in die Sozialstrukturanalyse" belegt zu haben.

Eine Anmeldung über die OLAT-Plattform ist notwendig für den Besuch des Kurses (zusätzlich zur Anmeldung über LSF). Die Daten zur Seite folgen zu gegebener Zeit HIER.

Voraussetzung Eine Anmeldung über die OLAT-Plattform ist notwendig für den Besuch des Kurses (zusätzlich zur Anmeldung über LSF).

Literatur Eine Anmeldung über die OLAT-Plattform ist notwendig für den Besuch des Kurses (zusätzlich zur Anmeldung über LSF): Literaturangaben werden dort einzusehen sein.

Einführung Gender and Development

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Ruppert

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Gender and Development

Gender gilt heute in der Entwicklungsländerforschung ebenso wie der Entwicklungszusammenarbeit als etablierte Kategorie. Seit Jahren verfügen von der Weltbank bis zur KfW und von USAID bis BMZ und GIZ nahezu alle relevanten Institutionen und Organisationen der EZ über eigene Gender-Strategien, Gender-Analysen und Gender-Policies. Ursächlich dafür sind nicht zuletzt die Anstrengungen transnationaler Frauenbewegungen, deren Ausgangs- und Referenzpunkt seit den 1970er Jahren die internationale Entwicklungspolitik ist. Die Formel „Gender and Development“ basiert also auf einer Menge politischer Auseinandersetzungen und Erfahrungen, in deren Mittelpunkt immer wieder die Frauenbewegungen dieser Welt stehen, die ebenso um theoretische Verortungen und analytische Konzepte von Gender wie um damit verbundene Ziele von Genderpolitiken ringen. Im Unterschied dazu zielen die politikpraktischen Ansätze des Gender Mainstreaming in den Institutionen vor allem auf mehr Gleichberechtigung durch Programme der Entwicklungszusammenarbeit. In diesem Proseminar werden wir die verschiedenen theoretischen wie politikpraktische Perspektiven auf Gender und Entwicklung in ihren zeitgeschichtlichen Horizonten rekonstruieren, miteinander vergleichen und auf ihre Relevanz für die allgemeinen Kontroversen darum, was eigentlich „gute“ Entwicklung ist, befragen.

Voraussetzung Voraussetzung zur Teilnahme ist die Bereitschaft zur intensiven Textlektüre und zur Anfertigung kurzer Diskussionsbeiträge für mindestens eine Seminarsitzung. Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme-scheines ist die nachgewiesene regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar. Voraussetzung für den Erwerb eines Modulscheines ist die Abgabe einer schriftlichen, ca. 12-seitigen Hausarbeit zu einem der Seminarthemen zum 30.09.2016

Literatur Einführende Literatur:

VENRO (Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen)
2010: Gewusst wie. Gender in der Entwicklungszusammenarbeit. Bonn: http://www.venro.org/fileadmin/redaktion/dokumente/Dokumente_2010/Publikationen/Maerz_2010/Gender_v05_WEB_150.pdf

Cornwall, Andrea et al. (Hg.) 2008: Gender Myths and Feminist Fables. The Struggle for Interpretive Power in Gender and Development, New York:Wiley-Blackwell.

Einführung in die Arbeitsmarktsoziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Blätzel-Mink

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2016, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Auf dem Arbeitsmarkt treffen unterschiedliche Interessen aufeinander: Arbeitnehmer/innen streben nach ausbildungsadäquater Tätigkeit und Entlohnung, Arbeitgeber/innen streben nach Mehrwert und dementsprechend nach günstiger Arbeit. Nun funktioniert der Arbeitsmarkt in der Regel nicht nach Angebot (von Arbeit) und Nachfrage (nach

Arbeit), sondern ist sozial überformt. D.h. es finden sich Zugangsbeschränkungen nach Alter, Geschlecht oder ethnischer Zugehörigkeit. Auch wird die Chance, in einem Betrieb über das ganze Erwerbsleben hinweg zu verbleiben bzw. dort Karriere zu machen, angesichts zunehmender Globalisierungseffekte von Generation zu Generation geringer.

In dieser Veranstaltung werden unterschiedliche Theorien des Arbeitsmarktes kritisch diskutiert. Des Weiteren werden u.a. spezifische Auswirkungen von Bildung oder ethnischer Herkunft für berufliche Mobilität betrachtet, die Risiken von Arbeitslosigkeit oder die Rolle der Familie für Erwerbsentscheidungen mit den institutionellen Merkmalen nationaler Arbeitsmärkte konfrontiert.

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.16) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Voraussetzungen Teilnahmenachweis (3 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, veranstaltungsbegleitende Bearbeitung von Fragestellungen und Gruppenreferat

Voraussetzungen Leistungsnachweis/ Modulabschlussprüfung (4 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, veranstaltungsbegleitende Bearbeitung von Fragestellungen, Gruppenreferat und Klausur.

Literatur Lektüre - zur Anschaffung empfohlen

Abraham, Martin/ Hinz, Thomas (Hrsg.) Arbeitsmarktsoziologie. Probleme, Theorien, empirische Befunde. Lehrbuch. Wiesbaden: VS Verlag. 2. Aufl. 2008

Einführung in die Geschlechterforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Palenga-Möllenbeck

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt **Grundständige Veranstaltung**

In diesem Seminar geht es um die gemeinsame Lektüre von Grundlagentexten der Frauen- und Geschlechterforschung seit den 1980er Jahren. Die theoretische und praktische Vielfalt von Gendertheorien wird nachvollzogen und deren zentrale Kontroversen um Männlichkeit und Weiblichkeit herausgearbeitet.

Es wird ein Reader zur Verfügung gestellt.

Nachweis Die Teilnehmerszahl ist begrenzt, bitte über LSF anmelden.
Textlektüre und Anwesenheit (man darf max. zwei Mal unentschuldig fehlen).

Um einen Teilnahmechein zu erwerben gilt die Anwesenheit und Vorbereitung eines Referats.

Für den Leistungsnachweis wird neben regelmäßiger Teilnahme eine Klausur geschrieben (Klausurtermin wird am Anfang des Semesters bekanntgegeben)

Einführung in die Geschlechterforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ruokonen-Engler

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 07.07.2016, PEG - PEG 1G 191

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.05.2016 - 12.05.2016, PEG - PEG 1G 165

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 09.06.2016 - 09.06.2016, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Grundständige Veranstaltung**

In diesem Proseminar stellen wir uns die Frage, was Geschlechterforschung ist, womit sie sich beschäftigt und welchen Beitrag sie zur Untersuchung sozialer Ungleichheit und Diskriminierung leistet. Diesbezüglich werden wir uns in einer gemeinsamen Lektüre mit den Grundbegriffen und den Grundlagentexten der Frauen- und Geschlechterforschung auseinandersetzen. Hierbei wird die Entwicklungslinie der Geschlechterforschung von ihrem Anfang in der Frauenforschung bis hin zu der gegenwärtigen Vielfalt der Geschlechtertheorien herausgearbeitet.

Es wird ein Reader zur Verfügung gestellt.

Die Teilnehmerszahl ist begrenzt, bitte über LSF anmelden.

Nachweis Textlektüre und Anwesenheit (man darf max. zwei Mal unentschuldigt fehlen).

Um einen Teilnahmechein zu erwerben gilt die Anwesenheit und Vorbereitung eines Referats.

Für den Leistungsnachweis wird neben regelmäßiger Teilnahme eine Klausur geschrieben (Klausurtermin wird am Anfang des Semesters bekanntgegeben)

Einführung in die Queer Studies

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kosnick

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 0.101

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 31.05.2016 - 31.05.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.07.2016 - 19.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.07.2016 - 28.07.2016, PEG - PEG 1G 111

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Dieses Proseminar bietet BA Studierenden eine Einführung in die Queer Studies aus soziologischer Perspektive. Ausgehend von der historischen und kulturellen Wandelbarkeit von Sexualität befassen wir uns mit der Emergenz von Sexualpolitik und spezifischer Identitäten in der europäischen und imperialen Moderne, mit der Entstehung schwuler und lesbischer sozialer Bewegungen, sowie mit der Dekonstruktion von Zweigeschlechtlichkeit und Sexualität im Kontext queerer Kritiken. Intersektionelle Aspekte der Verschränkung von Ungleichheits- und Diversitätsdimensionen wie ‚Rasse‘, Klasse, Geschlecht und sexuelle Orientierung werden im Proseminar durchgehend thematisiert, sowie hinsichtlich ihrer transnationalen Gültigkeit hinterfragt.

Nachweis **Teilnahmechein:**

Für einen Teilnahmechein müssen Sie regelmäßig aktiv an den Sitzungen teilnehmen und zeigen, dass Sie die Texte gelesen und reflektiert haben. Zu einer unserer Sitzungen erstellen Sie ein **Protokoll** oder eine **kritische Reflexion** und laden zu weiteren zwei Sitzungen bis Sonntag Abend vor der entsprechenden Seminarsitzung eine **kritische Frage** im BSCW hoch, die sich auf die gelesenen Texte bezieht.

Protokoll/kritische Reflexion:

Sie müssen im Verlauf der Veranstaltung ein Protokoll für **eine** unserer Sitzungen erstellen und im BSCW hochladen. Dieses Protokoll muss bis Freitag vor der folgenden Sitzung als pdf oder word Dokument in den dafür vorgesehenen BSCW Ordner eingestellt werden. Sie entscheiden selbst, zu welcher Sitzung Sie das Protokoll erstellen. Alternativ können Sie auch eine kritische Reflexion einer vorangegangenen Sitzung einreichen, die vom Umfang her mindestens eine Seite betragen sollte. Vergessen Sie nicht, das Protokoll mit Ihrem Namen, Matrikelnummer und Datum zu versehen. Benennen Sie auch die hochzuladende Datei so, dass Ihr Name und das Datum der Erstellung darin auftauchen (z.B.: Protokoll_K.Kosnick 12.01.16).

Kritische Fragen für die Diskussion:

Sie müssen im Verlauf der Veranstaltung kritische Fragen zu insgesamt **zwei** unserer Sitzungen entwickeln und im BSCW hochladen. Die kritische Frage muss bis Sonntag Abend vor der folgenden Sitzung als pdf oder word Dokument in den dafür vorgesehenen BSCW Ordner eingestellt werden. Verspätet eingestellte Dateien werden nicht gewertet. Sie entscheiden selbst, zu welchen Sitzungen Sie die kritischen Fragen erstellen. Ihre kritische Frage sollte zeigen, dass Sie die wesentlichen Argumente eines Textes verstanden haben, und Sie diese auf die Anliegen unseres Seminars beziehen können. Die Frage sollte anderen Teilnehmer_innen die Chance eröffnen, kontrovers zu diskutieren. Sie sollte daher nicht mit ‚ja‘ oder ‚nein‘ zu beantworten sein, und auch kein bloßes Faktenwissen abfragen. Kontextualisieren Sie Ihre Frage so, dass verständlich ist, worauf Sie sich beziehen. Der Umfang sollte sich zwischen 4 bis 8 Sätzen bewegen.

Modulprüfung:

Wer im Rahmen der Veranstaltung eine Modulabschlussprüfung ablegen möchte, kann in der letzten Semesterwoche am 12.07.16 an einer Klausur teilnehmen. Beginn der Klausur ist um 12:00 Uhr s.t., da Sie 120 Minuten Zeit haben müssen, und danach eine andere Veranstaltung im Raum stattfindet. Seien Sie bitte pünktlich vor Ort, da Zuspätgekommenen keine zusätzliche Zeit eingeräumt werden kann. Sie dürfen keine Hilfsmittel benutzen (aber bringen Sie einen Stift mit ;-).

Voraussetzung
Literatur

Bitte melden Sie sich über LSF für das Seminar an.

Seminarmaterialien:

Alle verbindlichen Texte, die gemeinsam gelesen werden, finden Sie auf der elektronischen Arbeitsplattform BSCW. Nach der ersten Sitzung erhalten Sie per Email eine Einladung zum BSCW, bzw. falls Sie schon früher damit gearbeitet haben, wird Ihnen der Ordner für das Proseminar dort zusätzlich angezeigt. Auf dem BSCW finden Sie zudem Seminarinformationen und weiterführende Links sowie Texte zum Thema. Sie werden dort auch Protokolle und Präsentationen hochladen.

Hochladen von Dateien im BSCW:

Benennen Sie Ihre Dateien so, dass deutlich wird, wer sie verfasst hat: z.B. [Name_Frage 1] Stellen Sie sicher, dass auch im Dokument selbst Ihr Name und Ihre Matrikelnummer als Verfasser*in auftaucht, und stellen Sie klar, um welche Sitzung/ welches Thema es geht.

Einführung in die Wirtschaftssoziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt

Die Wirtschaftssoziologie hat sich mit ihrem soziologischen Blick auf wirtschaftliche Sachverhalte zu einem der dynamischsten Bereiche der internationalen soziologischen Forschung entwickelt. Mit ihren Rückbezügen auf die klassischen Arbeiten von Max Weber, Joseph Schumpeter, Karl Polanyi und anderen maßgeblichen Wegbereitern der modernen Sozialwissenschaften vermittelt die Wirtschaftssoziologie eigenständige Zugangsweisen zu Grundfragen des Wirtschaftens. Im Vordergrund stehen hierbei Aspekte wie die soziale Einbettung wirtschaftlichen Handelns, die soziale Strukturierung von Märkten und Unternehmen sowie das Verhältnis von Märkten und anderen sozialen Teilsystemen – und damit immer auch die gesellschaftliche Bedingtheit ökonomischer Sachverhalte. Die Bandbreite der dabei untersuchten Gegenstandsbereiche reicht von der Unternehmensorganisation über das Konsumverhalten bis hin zur staatlichen Gestaltung des Wirtschaftslebens. Gegenwärtige Debatten der Wirtschaftssoziologie konzentrieren sich vornehmlich auf die Analyse der sozialen Logik von Marktprozessen, also auf die Frage, welche sozialen Beziehungen die Marktakteure eingehen. Dabei wird die analytische Leistungskraft soziologischer Erklärungen gegenüber etablierten ökonomischen

Ansätzen betont, um das komplexe Gefüge wirtschaftlicher Institutionen und sozialer Strukturen zu durchdringen. Die jüngste Finanzkrise verweist nachdrücklich auf die Relevanz solcher wirtschaftssoziologischen Perspektiven, die auf die soziale Dimension wirtschaftlicher Phänomene verweisen. In diesem Sinne vermittelt das Proseminar einen fundierten Überblick über klassische Grundlagen und gegenwärtige Theorieangebote der Wirtschaftssoziologie.

Literatur

Maurer, Andrea; Mikl-Horke, Gertraude (2015): Wirtschaftssoziologie. 1. Aufl. Baden-Baden: Nomos (Studienkurs Soziologie, 4293

Maurer, A. (Hg.) (2007), Handbuch der Wirtschaftssoziologie, Wiesbaden: VS.

Smelser, Neil J. und R. Swedberg (Hg.), Handbook of Economic Sociology, Zweite Aufl., Princeton: Princeton University Press, 2005.

Ebner, A. und N. Beck (Hg.) (2008), The Institutions of the Market: Organizations, Social Systems and Governance, Oxford: Oxford University Press.

Entertaining with Capitalism, Filmische Perspektiven auf ökonomische Prozesse

Proseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Flick/Hoof

Do, woch, 14:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Film, Arbeit und ökonomische Strukturen sind nicht nur in der Form der Filmindustrie miteinander verklammert. Immer schon haben Filme Themen aufgegriffen, die mit Erwerbsarbeit, ihrer Reproduktion sowie ökonomischen Prozessen und deren Auswirkungen auf die Gesellschaft in Verbindung stehen. Dies geschah nicht nur in expliziter Form, wie etwa dem gescheiterten Versuch Sergej Eisensteins »Das Kapital« zu verfilmen oder im Rahmen von filmischen Bewegungsstudien zur Effizienzsteigerung bei Industriearbeitern. Die Medienindustrie griff und greift auf das Prinzip »Entertaining with Capitalism« zurück, etwa in den Filmen »Modern Times«, »The Apartment«, »Wall Street«, »Stromberg«, »Office Space« oder »Work Hard Play Hard«. Gerade die als »Der neue Geist des Kapitalismus« beschriebenen Organisations- und Arbeitsbedingungen flacher Hierarchien und projektbasierter Arbeit scheinen sich im Sinne Kracauers als »filmisches Objekt« zu eignen. Die damit verbundenen veränderten Arbeits- und Steuerungsformen und die filmischen Perspektiven darauf stehen im Mittelpunkt des Seminars. Es nimmt in einer Doppelbewegung *Filmische Perspektiven* über Ökonomische Prozesse, *Ökonomische Prozesse* im Film und die Bedeutung von Filmen darüber für die *Gegenwartsgesellschaft* in den Blick. Dabei werden sowohl entsprechende soziologische Texte zum Wandel der Arbeit als auch filmwissenschaftliche Ansätze zu ökonomischen Prozessen im Film diskutiert. Die Einführung ins Seminar findet am 14.04.2016 statt, daran schließen sich im Verlauf des Semesters drei thematische Blöcke an (I Arbeit und Film im 20. Jh., II Fallbeispiel: Organisation und Medizin, III Entgrenzung der Arbeit). Die ausführlichen Seminarinhalte werden ab dem 1.4.2016 hier und in olat zur Verfügung gestellt.

Das Seminar ist eine interdisziplinäre Gemeinschaftsveranstaltung der beiden Disziplinen Filmwissenschaft und Soziologie. Das Seminar besteht aus einer 2-stündigen Sichtung und einer 2-stündigen Seminarsitzung. Die Teilnahme an Sichtung und Seminar ist obligatorisch für einen Scheinerwerb. Für einen Teilnahmechein beteiligen Sie sich an einer Text- oder Filmgruppe, für einen Leistungsschein verfassen Sie zusätzlich dazu noch eine Hausarbeit (Abgabe 15.09.2016).

Die Anzahl der Plätze ist aufgrund der Raumbedingungen und der Seminkonzeption begrenzt. Für die interessierten Studierenden im fortgeschrittenen BA Studium Soziologie gilt eine Anmeldung per Email bei S. Flick zwischen dem 20.03. bis 11.4.2016, beantworten Sie in Ihrer Anmeldeemail bitte folgende Frage: Wie verstehen Sie den Zusammenhang von Erwerbsarbeit und Film? Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung auch an, ob Sie einen Leistungs- oder Teilnahmechein machen möchten. Aufgrund der erheblich geringeren Studierendenzahl in den TFM

Studiengängen ist für Studierende der TFM eine Teilnahme ohne vorherige Anmeldung möglich.

Nachweis	Das Seminar ist eine interdisziplinäre Gemeinschaftsveranstaltung der beiden Disziplinen Filmwissenschaft und Soziologie. Das Seminar besteht aus einer 2-stündigen Sichtung und einer 2-stündigen Seminarsitzung. Die Teilnahme an Sichtung und Seminar ist obligatorisch für einen Scheinerwerb. Für einen Teilnahmechein beteiligen Sie sich an einer Text- oder Filmgruppe, für einen Leistungschein verfassen Sie zusätzlich dazu noch eine Hausarbeit (Abgabe 15.09.2016).
Voraussetzung	Die Anzahl der Plätze ist aufgrund der Raumbedingungen und der Seminarkonzeption begrenzt. Für die interessierten Studierenden im fortgeschrittenen BA Studium Soziologie gilt eine Anmeldung per Email bei S. Flick zwischen dem 20.03. bis 11.4.2016, beantworten Sie in Ihrer Anmeldeemail bitte folgende Frage: Wie verstehen Sie den Zusammenhang von Erwerbsarbeit und Film? Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung auch an, ob Sie einen Leistungs- oder Teilnahmechein machen möchten. Aufgrund der erheblich geringeren Studierendenzahl in den TFM Studiengängen ist für Studierende der TFM eine Teilnahme ohne vorherige Anmeldung möglich.

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Ethnografie des Testens

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sänger

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 14.05.2016 - 14.05.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.05.2016 - 27.05.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.05.2016 - 28.05.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Ethnografische Forschung beinhaltet, Menschen in ihren situativen Kontexten beim Vollzug ihrer Praktiken zu beobachten und diese Praktiken analytisch zu beschreiben.

Das Seminar führt in die Forschungsmethode der teilnehmenden Beobachtung anhand des Themas des Testens ein. Was ist eigentlich ein Test? Wer oder was ist daran beteiligt? Wie werden Menschen, Dinge, Substanzen, Verfahren oder Gefühle getestet? Wie werden Testergebnisse hervorgebracht und auf Dauer gestellt? Die Seminarteilnehmer_innen sollen anhand eigener Beobachtung Feldnotizen erstellen, Beobachtungsprotokolle verfassen und codieren. Das Ziel des Seminars ist es, anhand des Themas des Testens ein Verständnis grundlegender ethnografischer Arbeitstechniken zu erlangen. Die Bereitschaft, eigene Sinneswahrnehmungen zu verschriftlichen sowie die gründliche Lektüre von Beobachtungsprotokollen und das gemeinsame Arbeiten an den Beobachtungsprotokollen ist unabdingbare Voraussetzung für dieses Seminar.

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.16) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Voraussetzungen für Teilnahmechein: Zwei Beobachtungsprotokolle sowie die Übernahme einer Textexpertise.

Voraussetzungen für Leistungsschein: Zwei Beobachtungsprotokolle, Textexpertise und eine wissenschaftliche Hausarbeit von 10 Seiten.

Literatur

Georg Breidenstein (2013): Ethnografie. Die Praxis der Feldforschung. Konstanz.
Thomas Lemke (2004): Test. In: Leviathan. Zeitschrift für Sozialwissenschaft, 32 (1), S. 119-124.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar !

Vorbesprechung am 22.04.2016, 16 - 18 Uhr

Gegenstand der Migrationsforschung/Gegenstände in der Migration - Eine kritische Bestandsaufnahme

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Klingenberg

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 1.104

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Was erzählen Debatten über Migration, die darin beleuchteten Gegenstände und Orte von Migrationsprozessen, über die Verhandlungen von Zugehörigkeiten und die Zuweisung gesellschaftlicher Positionen? Wie spricht die deutsche, wie sprechen europäische Gesellschaften über Migration? Was wird und was wird nicht zum Gegenstand von Migrationsforschung und öffentlichen Debatten? Was für Migrations- und Sesshaftigkeitsgeschichten werden in Deutschland und Europa erzählt? Welche werden gehört? Wo gibt es andere, alternative oder widerständige Narrative und Praxen, die migrationsgesellschaftliche Wirklichkeiten reflektieren und artikulieren? Was für eine kollektive Geschichte und welche Identitäten werden dabei entworfen, welche werden verworfen? Welche Blickrichtungen und Dominanzverhältnisse verlaufen über Begriffe wie Integration, kulturelle Differenzen und Diversität, die ältere in Deutschland prominente Konzepte wie Multikulturalismus, Ausländerpädagogik oder auf Rassevorstellungen beruhende Differenz abgelöst zu haben scheinen? Wer spricht und über wen wird gesprochen?

Diese Fragen stehen im Zentrum des Seminars das sich an fortgeschrittene BA Studierende richtet und in Perspektiven kritischer Migrations- und Rassismusforschung einführt und diese vertieft. Das Seminar ist in drei Blöcke geteilt.

Ein erster Block untersucht die Debatten und hegemonialen Begriffe und Blickrichtungen deutschsprachiger Migrationsforschung. In sechs inhaltlichen Sitzungen werden zentrale Konzepte deutscher Migrationsdebatten und Ansätze kritischer Migrationsforschung, postkolonialer und Rassismus-kritischer Theorien gemeinsam erarbeitet und diskutiert.

In einem zweiten Seminarblock werden in Referatsgruppen einzelne „Gegenstände“ der deutschen und europäischen Migrationsdebatten genauer betrachtet. In einer dreiwöchigen Gruppenarbeitsphase ist die Diskussion und Aufbereitung von Literatur und das Erarbeiten eines Referates und einer dazu passenden Präsentationsform vorgesehen. Mögliche Themen für Referate sind: Mobilität und Pässe, verschiedene Formen von Mobilität und ihre migrationspolitische Regulierung; Kopftuchdebatten, Repräsentationen migrantischer Weiblichkeiten und subversive Praxen ; Diversity und Integrationsprogramme an deutschen Universitäten; Witze & Comedy, die komische Repräsentation der Anderen in deutschen Medien; Döner und Falafel, die migrantische Stadt und das kulinarische Einverleiben der Anderen; Grenzen, Abschiebelager und Unterkünfte für Geflüchtete; Kolonialwarenladen als Abenteuer und andere Kolonialgeschichten.

Ein dritter Block dient an eineinhalb Blocktagen der Präsentation und Diskussion der Referate, an von den Referatsgruppen auszuwählenden Orten auf dem Campus

und im öffentlichen Raum. Es wird nahegelegt alternative Präsentationsformen auszuprobieren. Referatsgruppen können neben klassischem Referatsvortrag auch Karten erstellen, Stadtführungen vorbereiten, Poster- oder Audiopräsentationen ihrer Themen anfertigen.

Nachweis

Scheinerwerb

Voraussetzung für einen *Teilnahmeschein* ist die regelmäßige und gründliche Vorbereitung der Lektüre, sowie die Teilnahme an der Seminardiskussion. Zu den sechs ersten Sitzungen sind vorab Fragen vorzubereiten und zu verschicken.

Jede Seminarteilnehmer_in ist an einer Referatsgruppe und Präsentation beteiligt.

Modulschein : Für einen Modulschein ist das Verfassen einer Hausarbeit von 10-12 Seiten Voraussetzung. Themen können die Gruppenarbeit weiterführen oder ein anderes Seminarthema bearbeiten. Nach Absprache ist auch eine Modulprüfung möglich.

Abgabetermin ist der 15.09.2016.

Gendersensible Migrationsforschung: Eine Einführung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Amelina

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Gendersensible Migrationsforschung: Eine Einführung

Dieses Seminar gibt einen Überblick über die aktuellsten Ansätze im Bereich der Migrationsforschung, die die gesellschaftlichen Geschlechterverhältnisse als einen zentralen Bestandteil von Migrationsprozessen analysieren. Das Seminar ist in vier Themenbereiche gegliedert.

Der erste Teil "**Grundlagen**" gibt Einblicke in die wichtigsten Ansätze der Migrations- und Geschlechterforschung, um die Orientierung und das Grundlagenwissen über die beiden disziplinären Bereiche zu vermitteln.

Der zweite Teil "**Geschlechtsspezifische Praktiken der Migration und Mobilität**" stellt die wichtigsten zeitgenössischen Ansätze vor, die das konkrete Zusammenspiel von Migration und Geschlechterverhältnisse im Alltag analysieren.

Anschließend beschreibt der dritte Themenbereich "**Vergeschlechtlichung der politischen Regulierung von Migration**", die (oft übersehenen) geschlechtsspezifisch konnotierten Vorschriften, die in den Regulierungen der Einbürgerung, sowie in der Vergabe von Arbeits- und Aufenthaltsgenehmigungen zum Ausdruck kommen.

Schließlich werden im vierten Themenbereich der Einführung "**Geschlecht und Ethnizität/Race in den dominanten Diskursen**" diskutiert. Hier wird vor allem die Frage behandelt, wie sich spezifische vergeschlechtlichte Narrative mit ethnizierenden und rassialisierenden Semantiken in den medialen und öffentlichen Diskursen verknüpfen und sich in Phänomenen wie Islamophobie und der sexualisierten Rassialisierung manifestieren.

In der Diskussion der vier thematischen Blöcke werden die aktuellen Beispiele zu Migrationsbewegungen nach Europa und Deutschland herangezogen.

Veranstaltungstermine:

1. Sitzung – 18.04.2016
2. Sitzung – 25.04.2016
3. Sitzung – 02.05.2016
4. Sitzung – 09.05.2016
5. Sitzung – 23.05.2016
6. Sitzung – 30.05.2016
7. Sitzung – 06.06.2016
8. Sitzung – 13.06.2016
9. Sitzung – 20.06.2016
10. Sitzung – 27.06.2016
11. Sitzung – 04.07.2016
12. Sitzung – 11.07.2016

Nachweis

Requirements:

Basic Credit points (= Teilnahmeschein):

- Attendance (max. 2 Sessions missing)
- Short presentation of the required reading (5 min),

Additional credit points (= Leistungsschein):

- Essay (ca. 15 Pages)

Literatur

Required Reading (in order of the sessions)

West, C., & Zimmerman, D. H. (1987). Doing gender. *Gender & society*, 1(2), pp. 125-151.

Arango, J. (2000). Explaining migration: a critical view. *International social science journal*, 52 (165), pp. 283-296.

Lutz, H. (2010). Gender in the migratory process. *Journal of ethnic and migration studies*, 36 (10), pp. 1647-1663.

Hochschild, A. (2000): Global Care Chains and Emotional Surplus Value, in: Hutton, W. and A. Giddens (eds), *On the Edge. Living with Global Capitalism*, London: Sage: pp. 130-146.

Hondagneu-Sotelo, P., & Avila, E. (1997). "I'm Here, but I'm There" The Meanings of Latina Transnational Motherhood. *Gender & Society*, 11 (5), pp. 548-571.

Broughton, C. (2008). Migration as engendered practice: Mexican men, masculinity, and northward migration. *Gender & Society*, 22 (5), pp. 568-589.

Kofman, E. et al. (Ed.). (2000): "Citizenship, Rights and Gender", in: Gender and international migration in Europe: employment, welfare, and politics. Psychology Press: pp. 77–104.

Krzystek, L. (2013): "Female Migrants and the Issue of Residence Rights", in: Anthias, F. et al. (eds.) Paradoxes of Integration: Female Migrants in Europe, Springer Science: pp. 117-133.

Trimikliniotis, N. and M. Fulas-Souroulla (2013): "Informalization and Flexibilisation at Work: The Migrant Women Prekariat Speaks" in: Anthias, F. et al. (eds.) Paradoxes of Integration: Female Migrants in Europe, Springer Science: pp. 59-79.

Kaya, A. (2015): "'Islamophobia' as an Ideology in the West: Scapegoating Muslim-Origin Migrants", in: Amelina, A. et al. (eds): An Anthology of Migration and Social Transformation. European Perspectives, Springer Science (in print).

Scheibelhofer, P. (2015): "'How Would You React if You Learned That Your Son Was Gay?' Racialised Sexualities and the Production of Migrant Others in Europe", in: Amelina, A. et al. (eds): An Anthology of Migration and Social Transformation. European Perspectives, Springer Science (in print).

Gerard, A., & Pickering, S. (2014). Gender, securitization and transit: refugee women and the journey to the EU. *Journal of Refugee Studies*, 27 (3): pp. 338-359.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung: die Veranstaltung beginnt erst am 18. April 2016!**

Inequalities at the Margins: Gender and Ethnicity in European Societies

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Gonalons-Pons/Lindemann

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 4.108, Gonalons-Pons, Lindemann

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Comparative studies about social inequalities have typically focused on men – while women, migrants and other minorities were left at the margins. Studies about gender and ethnic inequalities are often restricted to single countries. More recently, however, international comparisons have become more central to understand patterns of gender and ethnic inequalities. Why do ethnic minorities face greater difficulties finding a job in some countries? Why is the gender wage gap in Italy smaller than in Germany? This course offers an overview of comparative studies about gender and ethnic inequalities focusing on European countries and the US. We will discuss how different institutional contexts and welfare states incorporate groups at the margins.

If you are interested in participating, please send us an e-mail before April 7th.

Nachweis

Students are expected to read the articles and come to class prepared for discussion. Every student will submit two discussion questions every week and send them by e-mail before class and prepare one presentation in the semester. Students who take the class "for grade" will also submit a seminar paper.

Institutionen der deutschen Wirtschaft im internationalen Vergleich

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Das Proseminar richtet sich in erster Linie an Studierende im Studiengang Politik und Wirtschaft, kann aber gerne auch von Bachelor-Studierenden besucht werden. Im Vordergrund des Proseminars stehen die wichtigsten Institutionen der deutschen Wirtschaft in ihrem historischen Wandel sowie alternative Gestaltungsmöglichkeiten, die in erster Linie durch einen internationalen Vergleich geschlossen werden sollen. Die Auswahl der Institutionen folgt der Forschungstradition der Vergleichenden Kapitalismusforschung, d.h., das Proseminar beschäftigt sich vor allem mit der Unternehmensverfassung, der Unternehmensfinanzierung, den industriellen Beziehungen, dem Erziehungs- und Ausbildungssystem, dem Innovationssystem

und der Wettbewerbspolitik. Als Kontrastfälle zu dieser koordinierten Marktökonomie werden andere Fälle koordinierter Marktökonomien (Japan), liberale Marktökonomien (USA), die gemischten Ökonomien des Mittelmeerraumes, die abhängigen Marktökonomien in Mitteleuropa und staatlich-durchdrungener Marktökonomien in großen Schwellenländern diskutiert. Eingeleitet und abgeschlossen wird dieser empirische Teil durch eine Diskussion der analytischen Grundlagen der Vergleichenden Kapitalismusforschung.

- Nachweis
- Leistungsnachweis: Hausarbeit und Referat sowie erfolgreiches Bestehen des Teilnahmetests.
- Voraussetzung
- Teilnahmenachweis: erfolgreiches Bestehen des entsprechenden Tests.
- Literatur
- keine Belegpflicht /keine Teilnahmebegrenzung
Hall, Peter A. und Soskice, David, Introduction to Varieties of Capitalism, in : Peter A. Hall and David Soskice (Hrsg.), Varieties of Capitalism, New York: Oxford University Press, 2001.

Bruff, Ian et al. (Hrsg.), Vergleichende Kapitalismusforschung: Stand, Perspektiven, Kritik, Münster: Westfälisches Dampfboot 2013.

Bem. zu Zeit und Ort **Termin Nachklausur für alle drei Veranstaltungen aus dem Sommersemester 2016: 30. August, 16 Uhr in PEG 1.G 191. Eine Teilnahme ist nur mit fristgerecht eingegangenem Attest oder bei Nichtbestehen des Teilnahmetests möglich.**

Klassikerinnen feministischer Theorie II. Interdisziplinäres Proseminar

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 70, Lehrperson Wischermann

Di, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Im Seminar werden programmatische Texte zu Feminismus und Frauenbewegung aus der Zeit des Second Wave Feminism gelesen und diskutiert. In einem interdisziplinären Zugriff wird der Blick auch auf prominente Vertreterinnen der Frauenbewegungen anderer Länder gerichtet. Die Textauswahl stellt vielseitige feministische Diskurse und Politiken vor, die in ihrem historischen Kontext sowie in ihrer Bedeutung für die Geschichte von Frauen analysiert werden sollen. Es wird recherchiert zu (1.) Leben und Werk, (2.) zeithistorischem Kontext und (3.) Rezeption der ausgewählten Autorinnen / Texte in der Frauenbewegung / in feministischer Theorie.

Nachweis
Teilnahmeschein: aktive Teilnahme, Protokolle, Recherchen
Leistungsschein: Referat plus schriftliche Ausarbeitung

Kritik und Sozialforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Voswinkel

Do, woch, 18:00 - 20:00, PEG - PEG 1G 191

Do, woch, 18:00 - 20:00

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA, ab 5. Semester)

Das Verhältnis zur Sozialforschung ist ein Kernthema Kritischer Gesellschaftstheorie sowohl bei Adorno als auch im Konzept der rekonstruktiven Kritik, in der Soziologie der Kritik sowie einer kritischen Soziologie im Sinne von Bourdieu. Um diese Problematik praktisch nachvollziehbar werden zu lassen, sollen in diesem Kolloquium empirische Studien daraufhin befragt werden, in welcher Weise hier Anschlüsse für eine Kritik und für eine Kritische Gesellschaftstheorie identifiziert werden können. Außerdem wird die öffentliche Wirkung von Kritischer Sozialforschung reflektiert.

Nachweis
Teilnahmenachweis: regelmäßige aktive Teilnahme, Fragen an den Text (in mind. 5 Seminarsitzungen) und vorbereitetes schriftliches Resümee am Ende des Seminars
Leistungsnachweis: darüber hinaus 1 Diskussionsmoderation oder Referat und 1 Hausarbeit

Literatur

Literatur zur Einführung:

Ritsert, Jürgen (2010): Der Positivismusstreit; in: Kneer, Georg/Moebius, Stephan (Hg.): Soziologische Kontroversen. Frankfurt a.M.: Suhrkamp; S. 102-130
Burawoy, Michael (2015): Global und lokal: Warum betreiben wir öffentliche Soziologie?; in: Blätter für deutsche und internationale Politik H.9; S. 91-102.

Kritiken des Kapitalismus

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 90, Lehrperson Voswinkel

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA, ab 4. Semester)

Die Veranstaltung soll verschiedene Ansätze der Kapitalismuskritik erarbeiten. Hierbei werden die unterschiedlichen Kritikgegenstände und die normativen Bezüge der Kritik erarbeitet. Die Kritikformen (soziale, künstlerische, feministische, ökologische, psychologische, funktionale, religiöse) werden daraufhin betrachtet, ob es sich um immanente, interne oder externe Kritiken handelt. Hierbei wird auch der Frage nachgegangen, in welchem Sinne man nicht nur von einer kapitalistischen Wirtschaft, sondern von einer kapitalistischen Gesellschaft sprechen kann und was das für die Inhalte und die Begründung von Kritik bedeutet.

Nachweis

Teilnahmenachweis: regelmäßige aktive Teilnahme, Fragen an den Text (in mind. 5 Seminarsitzungen) und vorbereitetes schriftliches Resümee am Ende des Seminars
Leistungsnachweis: darüber hinaus 1 Referat und 1 Hausarbeit

Literatur

Literatur zur Einführung:

Jaeggi, Rahel (2013): Was (wenn überhaupt etwas) ist falsch am Kapitalismus? Drei Wege der Kapitalismuskritik, in: Jaeggi, Rahel/Loick, Daniel (Hg.): Nach Marx. Philosophie, Kritik, Praxis. Frankfurt a.M.: Suhrkamp; S. 321-349

Kritische Einführung in die Soziologie des Geldes, der Banken und der Finanzen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thiemann

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Sa, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterlevel**

Der Kurs erschließt sich die Bedeutung der Banken und des Finanzwesens in der Moderne durch ein historisch-fundiertes soziologisches Verständnis des Geldes. Hierbei gehen wir zunächst auf die soziologischen Klassiker Marx und Simmel ein und deren Theorien der Vergesellschaftung durch den Geldtausch. Dann wenden wir uns den sozialen Beziehungen und Netzwerken zu, welche die Akzeptanz eines bestimmten Geldes als Zahlungsmittel begründen (Schuldbeziehungen, politische Souveränität, institutionalisiertes Vertrauen). Sodann wenden wir uns der Bedeutung des Kreditgeldes in den Dynamiken des Kapitalismus zu, welche Krisenanfälligkeit und Expansion begünstigt. Die Hierarchie des Geldes wird sodann auf ihre Auswirkungen im Krisenfall betrachtet, um ein besseres Verständnis des Zusammenspiels von Staat und Privatakteuren im Finanzmarkt zu gewinnen. Im letzten Abschnitt wenden wir uns den sozialen Praktiken in Finanzmärkten zu und den Infrastrukturen, die Kalkulation ermöglichen. Schwerpunkt liegt hier auf den Praktiken der Wahrscheinlichkeitsrechnung und die aus ihr folgende Vergegenwärtigung einer bestimmten Zukunft. In diesem Kontext wird die Autoreferentialität von Finanzmärkten auf Grund der vorherrschenden Informationsasymmetrien und dem daraus erfolgenden endogenen Risiken problematisiert.

Nachweis

Anforderungen

Studenten sind aufgefordert, jeweils ein Seminar durch ein Referat einzuleiten (inklusive Thesenpapier). Hinzukommen 3 Memos, die jeweils vor den Sitzungen zu einem Text einzureichen sind. Beides zusammen trägt 40% zur Note bei. Mitarbeit im Seminar wird mit 10% einfließen, die Benotung einer Seminararbeit, einzureichen bis zum 30.09.2016, erbringt die verbleibenden 50%.

Kursanforderungen:

„Teilnahmenachweis“

- reguläre und aktive Beteiligung (2 Seminare können verpasst werden)
- Mündliche Präsentation: 15 Minuten einzeln, beziehungsweise 30 Minuten als Gruppe, begleitet von einem Thesenpapier, welches die Hauptargumentationspunkte wiedergibt.

"Leistungsnachweis"

- reguläre und aktive Beteiligung (2 Seminare können verpasst werden)
- Mündliche Präsentation: 15 Minuten einzeln, beziehungsweise 30 Minuten als Gruppe, begleitet von einem Thesenpapier, welches die Hauptargumentationspunkte wiedergibt.
- Seminararbeit, einzureichen bis zum 30.09.2016

Voraussetzung

Voraussetzungen / Organisatorisches

Die Zielgruppe dieses Kurses sind Master-Studenten der Soziologie, als auch interessierte Studenten der Nachbardisziplinen Geschichte, Politik, Finanzwissenschaften und BWL, am besten mit Vorkenntnissen in der Soziologie. Die Veranstaltung ist auch für fortgeschrittene Bachelor-Studenten geöffnet. Sie ist als Seminar angelegt, und braucht daher die aktive Beteiligung der Studenten. **Dafür ist die gründliche Lektüre der mit einem Stern gekennzeichneten Texte zur Vorbereitung eine Grundvoraussetzung. Optionale Quellen sind primär für die Vortragenden von Bedeutung, beziehungsweise zur Vertiefung bei Hausarbeiten gedacht.** Texte werden per OLAT zur Verfügung gestellt.

Literatur

15.04.2016 - Sitzung 1: Einführung

Ziele und Erwartungen des Kurses sowie gegenseitige Vorstellung

*Ingham, Geoffrey. 2006: Sociology of Money. In: Jens Beckert/Milan Zafirovski (eds.), International Encyclopedia of Economic Sociology. Oxon: Routledge, pp. 455-460.

*Bank of England. 2014. Money creation in the modern economy.

Filme zur Vorbereitung:

Monty Python, 1972: Merchant Banker Sketch. Monty Python's Flying Circus. Series 3, Episode 4.

London: BBC. Available at:<http://www.youtube.com/watch?v=YUhb0XII93I>

Money creation in the modern economy - Quarterly Bulletin article explained on youtube

<https://www.youtube.com/watch?v=CvRAqR2pAgw>

22.04.2016 - Sitzung 2: Simmel: Begehren, Opfer und die Gesellschaft des Geldes

*Deutschmann, C.: Kapitalistische Dynamik. Eine gesellschaftstheoretische Perspektive. Wirtschaft und Gesellschaft. Wiesbaden 2008, S. 41 –54 (Geld als "absolutes Mittel". Zur Aktualität von Simmels Geldtheorie).

*Axel Paul. 2011. Gesellschaft des Geldes. S. 84-104

Optional:

Simmel, Georg. 1989. Philosophie des Geldes. Frankfurt/Main: Suhrkamp S. 79-101
Ingham, Geoffrey. 2004. Nature of Money. Chapter 1. 3-10

29.04.2016 - Sitzung 3: Geldspiele und monetäre Netzwerke

*Ganssmann, Heiner. 2002. Das Geldspiel. In Christoph Deutschmann (Hg.). Die gesellschaftliche Macht des Geldes. Leviathan Sonderheft 21/2002, S. 21-45

*Dodd, Nigel. 1994. The Sociology of Money. S. Xiv-xxvii

Optional:

Cartelier, Jean. Beyond modern academic theory of money: from fiat to payment system, pp. 1-19

Graeber, David. 2011. Debt - The First 5000 years. S. 21-42

06.05.2016 - Sitzung 4: Geld, Banken und Finanzen: Der historische Nexus

*Keynes, John Maynard. 1930. A Treatise on Money. The Royal Economic Society: London S. 1-10

*Ingham, Geoffrey. 2004. The Nature of Money, S. 107-133

*Ryan-Collins et al. 2011. Where does Money come from? A guide to the UK Monetary and Banking System. S. 35-40

Optional:

Carruthers, Bruce. 1996. City of Capital. S. 53-83

Kim, Jongchul. 2011. How modern banking originated: The London goldsmith-bankers' institutionalisation of trust. Business History Vol. 53, No. 6, October 2011, S. 939-959

13.05.2016 - Sitzung 5: Gesellschaftliche Kontroversen über Kredit vs. Metallgeld

*Carruthers, B. and S. Babb. 1996. The Color of Money and the Nature of Value: Greenbacks and Gold in Postbellum America. American Journal of Sociology, Vol. 101, No. 6 (May, 1996), pp. 1556-1591

*Knapp, Georg Friedrich. 1924. State Theory of Money. S. 2-25

Optional:

Ryan-Collins et al. 2011. Where does Money come from? A guide to the UK Monetary and Banking System. S. 40-43

De Goede, Marieke. 2005. Mastering Lady Credit in Virtue, Fortune and Faith. S. 21-45

20.05.2016 - Sitzung 6: Geld als Kapital und die Dynamik des Kapitalismus

*Marx, Karl. 1867. S. 153-184: Die Verwandlung von Geld in Kapital

*Deutschmann, Christoph. 2009. Geld und die Dynamik des Kapitalismus. In Die Ökonomie der Gesellschaft. S. 57-71

Optional:

Dodd, Nigel. 1994. The Sociology of Money. S. 13-23

27.05.2016 - Sitzung entfällt, wird nachgeholt!

03.06.2016 - Sitzung 7: Die kapitalistische Wirtschaft als inhärent krisenanfällig, weil kreditfinanziert

*Minsky, Hyman P. 2011. Instabilität und Kapitalismus. Diaphanes: Zürich, S. 7-49

*Amato, Massimo and Luca Fantacci. 2012. The End of Finance. Oxford: Polity Press, S. 59-62

*Heinsohn, Gunnar/Otto Steiger. 2010. Eigentum, Zins und Geld. S. 242-243

Optional:

Minsky, Hyman. 1992. The Financial Instability Hypothesis. Levy Institute, p. 1-9

10.06.2016 - Sitzung 8: Die Hierarchie des Geldes und seine Bedeutung in Finanzkrisen

*Luhmann, Niklas. 1991. Die Wirtschaft der Gesellschaft. Kapitel 4. S. 131-140, 144-150

*Mehrling, Perry. 2012. The inherent hierarchy of money. Papers in Honor of Duncan Foley, S. 1-20

Optional:

Pistor, Katharina. 2013. Towards a legal Theory of Finance.

17.06.2016 - Sitzung 9: Gegenwärtige Zukunft - zukünftige Gegenwarten - Das Handeln von Risiken in Finanzmärkten

*Esposito, Elena. 2010. Die Zukunft der Futures: die Zeit des Geldes in Finanzwelt und Gesellschaft. Heidelberg: Auer-Verlag, Kapitel 2: Zeitbindung (S. 30-56)

*Luhmann, Niklas. 1991. Soziologie des Risikos. S. 187-201. Walter de Gruyter: Berlin

Optional:

Esposito, Elena. 2010. Die Zukunft der Futures: die Zeit des Geldes in Finanzwelt und Gesellschaft. Heidelberg: Auer-Verlag, Kapitel 11: Die Voraussetzungen der Krise, S. 218-244

Beckert, Jens. 2013. Imagined futures: fictional expectations in the economy. Theory and Society

24.06.2016 - Sitzung 10: Gastvortrag Dr. Dimitris Sotiropoulos: What is Finance About

*Excerpts of Sotiropoulos, D. P., J. Milios, and S. Lapatsioras. 2013. A Political Economy of Contemporary Capitalism and Its Crisis: Demystifying Finance, London and New York: Routledge. S. 42-58; 134-154

Optional:

Excerpts of Althusser, L. and Balibar, E. 1997. Reading Capital, London: Verso.

Excerpts of Bryan, D. and Rafferty, M. 2006. Capitalism with Derivatives: A Political Economy of Financial Derivatives, Capital and Class, New York and London: Palgrave Macmillan.

01.07.2016 - Sitzung 11: Die kalkulative Infrastruktur von Finanzmärkten: Konventionen

*Keynes, John Maynard. Allgemeine Theorie der Beschäftigung, der Zinsen und des Geldes. Zwölftes Kapitel: Der Stand der langfristigen Erwartung. Berlin: Duncker & Humblot GmbH. 2009. S. 125-139

*Diaz-Bone, Rainer. 2012. Die Autoreferentialität der Finanzmärkte. in Kalthoff, H. und U. Vormbusch. 2012. Soziologie der Finanzmärkte. Bielefeld: Transcript Verlag, S. 63-86

Optional:

Keynes, John Maynard. 1937. The General Theory of Employment. The Quarterly Journal of Economics, Vol. 51, No. 2, pp. 209-223

02.07.2016 - Sitzung 12: Die kalkulative Infrastruktur von Finanzmärkten: Standards und Metriken

*Carruthers and Stinchcombe. 1999. The Social Structure of Liquidity: Flexibility, Markets, and States', *Theory and Society* 28(3): 353-382

*Poon, Martha A. 2009. From New Deal Institutions to Capital Markets: Commercial Consumer Risk Scores and the Making of Subprime Mortgage Finance. *Accounting, Organizations and Society*, Vol. 35, No. 5, S. 654-674

Optional:

Carruthers, Bruce. 2013. From uncertainty toward risk: the case of credit ratings. *Socio-Economic Review* 11, 525–551

02.07.2016 - Sitzung 13: Die Unregierbarkeit von Finanzmärkten: Informationsasymmetrien, die Endogenität von Risiko und Regulation

*Becker, Eva and Helmut Willke. 2010. "A demonstrably fragile financial system"- Information and Knowledge Asymmetries in the Global Financial Crisis. In Stephan Jansen et al. *Fragile Stabilität - Stabile Fragilität*, Springer Verlag, S. 219-242

*Danielsson, Jon and Hyun Song Shin. 2002. Endogeneity of Risk. 1-22

Optional:

Persaud, Avinash. Liquidity Black Holes. Discussion Paper No. 2002/31

08.07.2016 - Sitzung 14: Abschlusssitzung: Shrinking Finance? Abschließende Diskussion des Seminars

*Turner, Adair. 2015. Princeton University Press. *Between Debt and the Devil*. S. 1-14

*Ryan-Collins et al. 2011. *Where does Money come from? A guide to the UK Monetary and Banking System*. S. 113-120

Optional:

Vorschläge?

Weiterführende Literatur

Moralische Grenzen von Finanzmärkten

Preda, Alex. 2009. Framing finance - The boundaries of markets in modern capitalism. S. 172-191

De Goede, Marieke. 2005. *Virtue, Fortune and Faith*. p. 47-53, 75-85

Zelizer, Viviana. 2011. *Economic lives: how culture shapes the economy. Human Values and the market. The case of life insurance and death in the Nineteenth century*. S. 19-39

Neckel, Sighard. *Der Gefühlskapitalismus der Banken: Vom Ende der Gier als „ruhiger Leidenschaft“*. *Die Leviathan* (2011) 39:39–53

Performativität auf Finanzmärkten

MacKenzie, Donald. 2011. The Credit Crisis as a Problem in the Sociology of Knowledge. *American Journal of Sociology*

MacKenzie, Donald. 2007. *An Engine, not a Camera*.

Langenohl, Andreas. 2012. Von Zukünftigkeit zur Gegenwartigkeit – Der Aufstieg der Arbitrage theorie im Diskurs der Finanzökonomik. S. 151-176 in: Kalthoff, H. und U. Vormbusch. 2012. *Soziologie der Finanzmärkte*. Bielefeld: Transcript Verlag

Reflexive Akteure in Finanzmärkten und das Problem der Stabilität

*Catherine J. Turco and Ezra W. Zuckerman. 2014. "So You Think You Can Dance? Lessons from the U.S. Private Equity Bubble." *Sociological Science* 1: 81 -101

*Beunza, Daniel and David Stark. 2012. From dissonance to resonance: cognitive interdependence in quantitative finance. *Economy and Society*. Pp. 1-35

Optional:

Luhmann, Niklas. 1994. *Wirtschaft der Gesellschaft*. S. 124-130

Uwe Vormbusch. 2012. Zahlenmenschen als Zahlenskeptiker, in: Kalthoff, H. und U. Vormbusch. 2012. *Soziologie der Finanzmärkte*. Bielefeld: Transcript Verlag, S. 313-338

Bem. zu Zeit und Ort 27.05.2016: Sitzung entfällt, wird nachgeholt

Methoden der Organisationsforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Blättel-Mink

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Organisationen sind komplexe soziale Gebilde, die sich durch drei Merkmale auszeichnen: 1. sie dienen der Verfolgung eines (oder mehrerer) Ziele, die nicht unbedingt von allen Mitgliedern der Organisation geteilt werden; 2. Um diese(s) Ziel(e) zu erreichen wird eine bestimmte Arbeitsteilung notwendig, die sich in horizontalen und vertikalen – mehr oder weniger formalisierten - Strukturen ausdrückt, und 3. um effektiv in diesen Strukturen handeln zu können, bedarf es spezifischer Mitgliedschaftsregeln. Zu den zentralen Herausforderungen von Organisationen – privaten wie öffentlich rechtlichen oder auch Nicht-Regierungsorganisationen – gehören: Anpassung an externen Wandel, Umgang mit internen Interessenskonflikten, Motivation und Bindung der Organisationsmitglieder.

Derartige Herausforderungen stellen auch zentrale sozialwissenschaftliche Forschungsthemen dar, für die wiederum adäquate methodische Verfahren gewählt werden müssen.

Diesem Themenfeld widmet sich die Veranstaltung. Im Anschluss an eine Klärung zentraler Fragestellungen der Organisationsforschung werden unterschiedliche – quantitative und qualitative – methodische Verfahren diskutiert, die sodann in einem dritten Schritt beispielhaft ausprobiert werden.

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.16) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Voraussetzungen **Teilnahmenachweis** (3 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Feldforschung.

Voraussetzungen **Leistungsnachweis/ Modulabschlussprüfung** (4 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Feldforschung und Ausarbeitung der Forschungsergebnisse.

Nationalismus, Geschlecht und Fluchtmigration - Auseinandersetzungen über die Zugehörigkeiten

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Grujic

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung**

„Nationalism, gender and refugee migration – debates about belonging“ is a BA course that is designed to provide students with a critical introduction - primarily from a gender

studies perspective - to nationalism as gendered, multifaceted social phenomena that is crucial for identity formation and constructions of belonging. The language of the final paper is optional (English or German).

The course will mostly be focused on an European context, however global and transnational perspectives will be thematized. Refugee migration will be discussed in relation to forms of national belonging and culture, linked to discourses on exclusion and inclusion from the national collective. We will be closely examining social problems related to re-traditionalisation of gender regimes, refugeeness, displacements and memory politics. Students will be encouraged to critically approach contemporary social issues, such as radicalized rightwing politics or intersections of racism and nationalism in 'Fortress Europa'.

The reading list will include 'classical' nationalism studies approaches to the concept of nationalism, more specialized critical studies on belonging and membership politics (with a focus on refugees and the displaced) as well as gender studies contributions on the topics mentioned. This seminar also aims to introduce complexities around the following topics: subject formation and nation, individual and collective identities, power relations and politics of difference. Most of the specialized literature will represent micro-sociological studies on refugees and displacement in the context of post-conflict or post-socialist societies such as former Yugoslavia and Soviet Union. More general topics on nationalism, belonging and refugees will be introduced with work of, among others, authors such as Hannah Arendt, Julia Kristeva, Barbara Ehrenreich, Katherine Verdery, Ernest Gellner, Eric Hobsbawm, Rogers Brubaker, Nira Yuval Davis, Michael Billig, Madina Tlostanova or Giorgio Agamben.

In the framework of this course students will also have the chance to learn about empirical qualitative studies, especially on critical subjects such as nationalism, sexism and racism. In addition, seminar participants will be sensitized to ideas about 'field work', and will also be encouraged to conduct some empirical work on their own, either in a group or individually. Students will be stimulated to raise critical questions on the data gathering, positionality and individual/biographical situatedness from the perspective of feminist and postcolonial epistemologies and methodologies.

Nachweis

Leistungsnachweis: regular attendance + short presentation **or** short essay (up to 2.500 words) + take-home-exam (Hausarbeit) on selected themes. There is a possibility of having an oral exam (limited number)

Teilnahmeschein: regular attendance + short presentation **or** short essay (up to 2.500 words)

Performing Gender: Ethnomethodologische und poststrukturalistische Perspektiven auf Sexualität und Geschlecht

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sänger

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Eine Vielzahl von Ansätzen in der Geschlechterforschung geht von der Prämisse aus, dass Geschlecht eine soziale Konstruktion ist. Was unter „sozialer Konstruktion“ zu verstehen ist und welche sozialen Dimensionen und gesellschaftlichen Phänomene hierbei fokussiert werden unterscheidet sich jedoch je nach Ansatz. In diesem Seminar sollen zwei prominente Ansätze der Geschlechterforschung diskutiert werden, die den Herstellungs- und Vollzugscharakter – die Performanz # von Sexualität und Geschlecht in den Blick nehmen. Der ethnomethodologische bzw.

sozialkonstruktivistische Ansatz des „Doing Gender“ fokussiert auf das interaktive Handeln von Akteur_innen in sozialen Situationen. Geschlecht wird als Resultat alltäglicher Wahrnehmungs- und Darstellungsleistungen gefasst. Poststrukturalistische Ansätze im Kontext der Queer Theory gehen ebenfalls von der Performanz von Sexualität und Geschlecht aus, fokussieren jedoch stärker auf Sprache und Diskurs, Subjektivierungs- und Machteffekte und hinterfragen den Zusammenhang von Heteronormativität und hierarchischer Zweigeschlechtlichkeit. Im ersten Teil des Seminars steht die Lektüre von ethnomethodologischen „Klassiker_innen“, wie Kessler/McKenna oder West/Zimmerman sowie die Weiterentwicklung des „Doing-Gender“-Ansatzes im Kontext der deutschsprachigen Geschlechterforschung Anfang der 1990er Jahre im Vordergrund. Im zweiten Teil werden wir exemplarisch für eine queerfeministische, poststrukturalistische Perspektive Auszüge aus Judith Butlers „Gender Trouble“ lesen. Das Seminar ist ein Lektüreseminar und setzt die Bereitschaft zur gründlichen Lektüre anspruchsvoller theoretischer Texte – auch auf Englisch – voraus.

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.16) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Voraussetzungen für Teilnahmechein: Übernahme von zwei Textexpertisen.

Voraussetzungen für Leistungsschein: Zwei Textexpertisen und eine wissenschaftliche Hausarbeit von 10 Seiten.

Literatur Regine Gildemeister, Katja Hericks: Geschlechtersoziologie: theoretische Zugänge zu einer vertrackten Kategorie des Sozialen. München 2012

Paula-Irene Villa: Judith Butler. Frankfurt/M, New York 2003

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar!

Vorbesprechung am 15. April, 16-18.00 Uhr

Politische Theorie des Neoliberalismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Der Neoliberalismus gilt heute gemeinhin als die Doktrin selbstregulierender Märkte, deren Wirkungsbereich noch in die letzten Sphären der Gesellschaft ausgeweitet werden soll. Diese Charakterisierung lässt sich aber nur bedingt mit Rückgriff auf die klassisch neoliberalen Autoren belegen. Vielmehr zeigt sich, dass neoliberale Theorie immer auch eine genuin politische Dimension aufweist und keineswegs ausschließlich auf die Sphäre des Ökonomischen bezogen bleibt. Ausgehend von einer Klärung Kontextes der Ursprünge des Neoliberalismus in den 1930er/40er Jahren werden wir im Rahmen des Seminars auf der Grundlage von Primärtexten (Hayek, Röpke, Friedman, Becker, Buchanan u.a.) unterschiedliche Aspekte einer politische Theorie des Neoliberalismus von Demokratie- und Staatsverständnis bis hin zu Vorstellungen von Freiheit und Gerechtigkeit (sic!) erarbeiten und diskutieren.

Literatur Literatur zur Vorbereitung:

- Thomas Biebricher (2015): Neoliberalismus zur Einführung. 2. Erweiterte Auflage. Hamburg: Junius.

Prozesse der Entwicklung von Geschlechtsidentität im europäischen Kontext: Daten aus Forschungsprojekten in Spanien

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Radl Philipp

Mo, Einzel, 11:00 - 18:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, Seminarhaus - SH 3.103

Di, Einzel, 11:00 - 18:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Mi, Einzel, 11:00 - 18:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, PA - PA P 21 ehemals Sitzungsraum 2

Do, Einzel, 11:00 - 18:00, 21.04.2016 - 21.04.2016, Seminarhaus - SH 4.109

Fr, Einzel, 11:00 - 18:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, Seminarhaus - SH 3.103

Inhalt

Im Seminar werden als erstes die metodologischen und epistemologischen Grundlagen von Frauen und Genderforschung behandelt, wobei speziell auf die Sex-Gender-Debatte eingegangen wird. Im zweiten Teil der Veranstaltung wird ausgehend von einer Analyse der theoretischen Kategorien Freuds zur Genese der Geschlechtsidentität herausgearbeitet, wie die freudsche Konzeption bezüglich ihres eigenen theoretischen Bezugsrahmens in einem universell- ahistorischen Begriff von menschlicher Natur verfangen bleibt. Damit bleibt die Psychoanalyse freudscher Prägung hinter ihrem eigenen Anspruch zurück, die menschliche Persönlichkeit als eine aus sozialhistorischen interaktiven Prozessen hervorgegangene zu begreifen. Die intratheoretischen Widersprüche der Psychoanalyse führen zu einem "Karenzbegriff" weiblicher Geschlechtsidentität. Unter Rückgriff auf den Meadschen Ansatz zur Entwicklung menschlicher Identität soll eine interaktionistische Sichtweise der Psychoanalyse zur Geschlechtsidentitätsproblematik eingeführt werden. Daran anschliessend werden verschiedene theoretisch-feministische Erklärungsansätze erörtert und das Thema der Entwicklung der weiblichen und männlichen Sexual- und Geschlechtsidentität als Problem historisch-sozial- bedingter Sozialisationsprozesse analysiert. Wichtig sind hierbei die Arbeiten von Nancy Chodorow und die Studien von Carol Gilligan.

Im Seminar wird speziell auf die aktuelle wissenschaftstheoretische Diskussion im Bereich der Frauen- und Genderforschung eingegangen, die wiederum ihrerseits, zumindest partiell, altbekannte Probleme aus der früheren Positivismusdebatte neu aufgreift.

Im dritten Teil der Veranstaltung sollen auf empirische Forschungsergebnisse zum Thema verwiesen werden, die vornehmlich aus eigenen Forschungsprojekten in Spanien stammen und die sich auf die verschiedensten sozialen Bereiche beziehen.

Nachweis

Die Leistungsnachweise sind in Form von Hausarbeiten und Referaten zu erbringen.

Literatur

Literaturangaben

Becker Schmidt, R. und Axeli Knapp, G. (1989) Geschlechtertrennung-
Geschlechterdifferenz, Bonn.

Cajide Val, J. Radl Philipp, R. y Porto Castro, A. (1998) *Zum Problem der Hochschulreform in Spanien: Einige ausgewählte Daten*, in: **Internationale Zeitschrift für Erziehungswissenschaften**, no. 44 , Vol 5/6, S. 583-596.

Chodorow, N. (1985): *das Erbe der Mütter*, München, original: *The reproduction of mothering. Psychoanalysis and the sociology of gender* . University of California Press, Berkeley.

Freud, S. (1972 y 1974): *Gesammelte Werke*. Frankfurt.

Gilligan, C. (1991): *Die andere Stimme*, München, original: *In a different voice*. University Press, Cambridge-Harvard.

Gilligan, C. (1991): "Moralische Orientierung und Moralische Entwicklung", en: Nunner-Winkler, G. (eds.) (1991): *Weibliche Moral. Die Kontroverse um eine geschlechtsspezifische Ethik*. Ed. Campus, Frankfurt.

Nunner-Winkler, G. (eds.) (1991): Weibliche Moral. Die Kontroverse um eine geschlechtsspezifische Ethik. Ed. Campus, Frankfurt.

Mead, G.H. (1972): Geist, Identität und Gesellschaft, Suhrkamp, Frankfurt

Radl Philipp, R., García Marín, J. y Gómez Vázquez, B.(2008) Änderungen bezüglich der Geschlechtsrollen im Verhalten von Grossmüttern und Grossvätern in Spanien, in: Zeitschrift für Frauenforschung & Geschlechterstudien., 26. Jahrgang, Heft 1 .

Radl Philipp, R. (1997) An Interaccionist view of Psychoanalysis and the process of gender identity construction, Coimbra.

Radl Philipp, R. (2001) *Zur Situation der Einwanderinnen in Spanien*, in: Rohr,E. (ed.) Grenzgängerinnen: Frauen auf der Flucht, Giessen.

Radl Philipp, R. (2001) Cuestiones Actuales de Sociología del Género, CIS, Madrid.

Radl Philipp, R. (2005) The process of Social Change in Spanish Universities, in: de Sotelo, Elisabeth: **New Women of Spain. Social-Political and Philosophical Studies of Feminist Thought**, Lit- Verlag, Münster-Berlin.

Radl Philipp, R. /Porto Castro, A., Gómez Vázque, M^a. B. y García Marín, J. (2011) Die Medien als Vermittler von symbolischer Gewalt gegen Frauen. Fernsehsendungen in Spanien, in: KONSENS, Heft 2

Radl Philipp, R. (2011) Frauenstudien in Spanien. Zum ersten Masterstudiengang "Erziehung, Geschlecht und Gleichheit" an der Universität Santiago de Compostela, in: FEMINISTISCHE STUDIEN, Heft 1 .

Solidarität kann praktisch werden: Zur Theorie und Praxis von Widerstand gegen europäische/s Grenzregime und Asylpolitik

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kosnick

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 18.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Inhalt

Seit Monaten beherrscht die Zuwanderung von Menschen auf der Flucht den politischen und medialen Diskurs. Die Auseinandersetzung mit dem vielschichtigen Themenkomplex der europäisch-deutschen Flüchtlingspolitik bleibt hierbei allerdings häufig populären Perspektiven verhaftet. In diesem Proseminar werden zunächst die sozialen und politischen Grundlagen von Flucht und Migration geklärt und Prozessverläufe wissenschaftlich rekonstruiert. Konkret wird es in einem ersten thematischen Block etwa um zentrale Akteur*innen und ihre Politiken zu Flucht und Migration gehen. Anschließend werden wir uns mit verschiedenen sozialwissenschaftlichen Systematisierungen deutscher und europäischer Flüchtlingspolitik(en) befassen. In einem dritten Block werden wir schließlich in Auseinandersetzung mit Akteur*innen, die Kritik an den zuvor vorgestellten Institutionen und Politiken formulieren, nach Möglichkeiten solidarischer, widerständiger Praxen fragen. Das Proseminar wird begleitet von Aktivist*innen des *Project Shelter*, die sich in Frankfurt seit über einem Jahr für die Rechte obdachloser Migrant*innen einsetzen und in ihrer täglichen Arbeit mit den Grenzen und Problemen der bestehenden Flüchtlingspolitik(en) konfrontiert werden. Zu den unterschiedlichen Abschnitten des

Seminars werden mehrfach auch Referent*innen aus anderen Bereichen der Arbeit an Theorie und Praxis von Grenzregimen und Asylpolitik eingeladen.

- Voraussetzung Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)
Voraussetzung für einen Teilnahmenachweis ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen sowie ein einseitiges Ergebnisprotokoll zu einer Sitzung oder einer Podiumsdiskussion Ihrer Wahl oder ein Kurzreferat in einer Sitzung. Voraussetzung für einen Leistungsnachweis ist darüber hinaus die Anfertigung eines zehn- bis zwölfseitigen Essays. Die möglichen Fragestellungen für den Essay werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.
- Literatur Die Literatur wird zu Semesterbeginn über BSCW zugänglich gemacht. Zur Vorbereitung werden folgende Zeitschriften empfohlen: Peripherie Nr. 138/139 „Dis-Placement: Flüchtlinge zwischen Orten“ sowie iz3w Nr. 352 „Here we are – Refugees & Selbstermächtigung“.
- Bem. zu Zeit und Ort Aufgrund der erwartungsgemäß hohen Zahl an Studierenden wird das Proseminar inhalts- und zeitgleich in vier verschiedenen Räumen angeboten und jeweils von einer Lehrperson betreut. Es wird von Uta Ruppert und Kira Kosnick nicht teilnahmebeschränkt und von Tanja Scheiterbauer und Felix Hauf teilnahmebeschränkt angeboten. In jedem Fall müssen Sie sich über LSF für eine der vier Veranstaltungen registrieren.

WICHTIG: Die erste Sitzung am 11.04.16 findet im Hörsaal H III, Campus Bockenheim, statt!!

Solidarität kann praktisch werden: Zur Theorie und Praxis von Widerstand gegen europäische/s Grenzregime und Asylpolitik. Proseminar in Kooperation mit Project Shelter/Frankfurt

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ruppert

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.05.2016 - 02.05.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 30.05.2016 - 30.05.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Seit Monaten beherrscht die Zuwanderung von Menschen auf der Flucht den politischen und medialen Diskurs. Die Auseinandersetzung mit dem vielschichtigen Themenkomplex der europäisch-deutschen Flüchtlingspolitik bleibt hierbei allerdings häufig populären Perspektiven verhaftet. In diesem Proseminar werden zunächst die sozialen und politischen Grundlagen von Flucht und Migration geklärt und Prozessverläufe wissenschaftlich rekonstruiert. Konkret wird es in einem ersten thematischen Block etwa um zentrale Akteur*innen und ihre Politiken zu Flucht und Migration gehen. Anschließend werden wir uns mit verschiedenen sozialwissenschaftlichen Systematisierungen deutscher und europäischer Flüchtlingspolitik(en) befassen. In einem dritten Block werden wir schließlich in Auseinandersetzung mit Akteur*innen, die Kritik an den zuvor vorgestellten Institutionen und Politiken formulieren, nach Möglichkeiten solidarischer, widerständiger Praxen fragen. Das Proseminar wird begleitet von Aktivist*innen des *Project Shelter*, die sich in Frankfurt seit über einem Jahr für die Rechte obdachloser Migrant*innen einsetzen und in ihrer täglichen Arbeit mit den Grenzen und Problemen der bestehenden Flüchtlingspolitik(en) konfrontiert werden. Zu den unterschiedlichen Abschnitten des Seminars werden mehrfach auch Referent*innen aus anderen Bereichen der Arbeit an Theorie und Praxis von Grenzregimen und Asylpolitik eingeladen.

Voraussetzung Voraussetzung für einen Teilnahmenachweis ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen sowie ein einseitiges Ergebnisprotokoll zu einer Sitzung oder einer Podiumsdiskussion Ihrer Wahl oder ein Kurzreferat in einer Sitzung. Voraussetzung für einen Leistungsnachweis ist darüber hinaus die Anfertigung eines zehn- bis

- zwölfseitigen Essays. Die möglichen Fragestellungen für den Essay werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.
- Literatur Die Literatur wird zu Semesterbeginn über BSCW zugänglich gemacht. Zur Vorbereitung werden folgende Zeitschriften empfohlen: Peripherie Nr. 138/139 „Dis-Placement: Flüchtlinge zwischen Orten“ sowie iz3w Nr. 352 „Here we are – Refugees & Selbstermächtigung“
- Bem. zu Zeit und Ort Aufgrund der erwartungsgemäß hohen Zahl an Studierenden wird das Proseminar inhalts- und zeitgleich in vier verschiedenen Räumen angeboten und jeweils von einer Lehrperson betreut. Es wird von Uta Ruppert und Kira Kosnick nicht teilnahmebeschränkt und von Tanja Scheiterbauer und Felix Hauf teilnahmebeschränkt angeboten. In jedem Fall müssen Sie sich über LSF für eine der vier Veranstaltungen registrieren.

WICHTIG: Die folgenden Termine finden im großen Hörsaal H VI in Bockenheim statt:

18.4.2016: Festung Europa (Filmvorführung mit anschließender Diskussion)

02.5.2016 : Asylrecht (Podiumsdiskussion)

30.5.2016: Fluchtursachen (Vortrag und Diskussion)

11.07.2016: Was tun? (Podiumsdiskussion)

Solidarität kann praktisch werden: Zur Theorie und Praxis von Widerstand gegen europäische/s Grenzregime und Asylpolitik. Proseminar in Kooperation mit Project Shelter/Frankfurt

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Scheiterbauer

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

- Inhalt Seit Monaten beherrscht die Zuwanderung von Menschen auf der Flucht den politischen und medialen Diskurs. Die Auseinandersetzung mit dem vielschichtigen Themenkomplex der europäisch-deutschen Flüchtlingspolitik bleibt hierbei allerdings häufig populären Perspektiven verhaftet. In diesem Proseminar werden zunächst die sozialen und politischen Grundlagen von Flucht und Migration geklärt und Prozessverläufe wissenschaftlich rekonstruiert. Konkret wird es in einem ersten thematischen Block etwa um zentrale Akteur*innen und ihre Politiken zu Flucht und Migration gehen. Anschließend werden wir uns mit verschiedenen sozialwissenschaftlichen Systematisierungen deutscher und europäischer Flüchtlingspolitik(en) befassen. In einem dritten Block werden wir schließlich in Auseinandersetzung mit Akteur*innen, die Kritik an den zuvor vorgestellten Institutionen und Politiken formulieren, nach Möglichkeiten solidarischer, widerständiger Praxen fragen. Das Proseminar wird begleitet von Aktivist*innen des *Project Shelter*, die sich in Frankfurt seit über einem Jahr für die Rechte obdachloser Migrant*innen einsetzen und in ihrer täglichen Arbeit mit den Grenzen und Problemen der bestehenden Flüchtlingspolitik(en) konfrontiert werden. Zu den unterschiedlichen Abschnitten des Seminars werden mehrfach auch Referent*innen aus anderen Bereichen der Arbeit an Theorie und Praxis von Grenzregimen und Asylpolitik eingeladen.
- Voraussetzung Neben regelmäßiger und aktiver Teilnahme wird die Bereitschaft zu intensiver Textarbeit, auch an englischen Texten, und Beteiligung am gemeinsamen Diskussionsprozess vorausgesetzt. Anforderungen für den Erwerb von Leistungs- und Teilnahmenachweise werden noch bekannt gegeben.

Voraussetzung für einen Teilnahmenachweis ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen sowie ein einseitiges Ergebnisprotokoll zu einer Sitzung oder einer Podiumsdiskussion Ihrer Wahl oder ein Kurzreferat in einer Sitzung. Voraussetzung für einen Leistungsnachweis ist darüber hinaus die Anfertigung eines zehn- bis zwölfseitigen Essays. Die möglichen Fragestellungen für den Essay werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Literatur Die Literatur wird zu Semesterbeginn über BSCW zugänglich gemacht. Zur Vorbereitung werden folgende Zeitschriften empfohlen: Peripherie Nr. 138/139 „Dis-Placement: Flüchtlinge zwischen Orten“ sowie iz3w Nr. 352 „Here we are – Refugees & Selbstermächtigung“

Bem. zu Zeit und Ort Aufgrund der erwartungsgemäß hohen Zahl an Studierenden wird das Proseminar inhalts- und zeitgleich in vier verschiedenen Räumen angeboten und jeweils von einer Lehrperson betreut. Es wird von Uta Ruppert und Kira Kosnick nicht teilnahmebeschränkt und von Tanja Scheiterbauer und Felix Hauf teilnahmebeschränkt angeboten. In jedem Fall müssen Sie sich über LSF für eine der vier Veranstaltungen registrieren.

WICHTIG: Die folgenden Termine finden im großen Hörsaal H VI in Bockenheim statt:

18.4.2016: Festung Europa (Filmvorführung mit anschließender Diskussion)

02.5.2016 : Asylrecht (Podiumsdiskussion)

30.5.2016: Fluchtursachen (Vortrag und Diskussion)

11.07.2016: Was tun? (Podiumsdiskussion)

Solidarität kann praktisch werden: Zur Theorie und Praxis von Widerstand gegen europäische/s Grenzregime und Asylpolitik. Proseminar in Kooperation mit Project Shelter/Frankfurt

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hauf

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Inhalt Seit Monaten beherrscht die Zuwanderung von Menschen auf der Flucht den politischen und medialen Diskurs. Die Auseinandersetzung mit dem vielschichtigen Themenkomplex der europäisch-deutschen Flüchtlingspolitik bleibt hierbei allerdings häufig populären Perspektiven verhaftet. In diesem Proseminar werden zunächst die sozialen und politischen Grundlagen von Flucht und Migration geklärt und Prozessverläufe wissenschaftlich rekonstruiert. Konkret wird es in einem ersten thematischen Block etwa um zentrale Akteur*innen und ihre Politiken zu Flucht und Migration gehen. Anschließend werden wir uns mit verschiedenen sozialwissenschaftlichen Systematisierungen deutscher und europäischer Flüchtlingspolitik(en) befassen. In einem dritten Block werden wir schließlich in Auseinandersetzung mit Akteur*innen, die Kritik an den zuvor vorgestellten Institutionen und Politiken formulieren, nach Möglichkeiten solidarischer, widerständiger Praxen fragen. Das Proseminar wird begleitet von Aktivist*innen des *Project Shelter*, die sich in Frankfurt seit über einem Jahr für die Rechte obdachloser Migrant*innen einsetzen und in ihrer täglichen Arbeit mit den Grenzen und Problemen der bestehenden Flüchtlingspolitik(en) konfrontiert werden. Zu den unterschiedlichen Abschnitten des Seminars werden mehrfach auch Referent*innen aus anderen Bereichen der Arbeit an Theorie und Praxis von Grenzregimen und Asylpolitik eingeladen.

Voraussetzung Voraussetzung für einen Teilnahmenachweis ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen sowie ein einseitiges Ergebnisprotokoll zu einer Sitzung oder einer Podiumsdiskussion Ihrer Wahl oder ein Kurzreferat in einer Sitzung. Voraussetzung für einen Leistungsnachweis ist darüber hinaus die Anfertigung eines zehn- bis zwölfseitigen Essays. Die möglichen Fragestellungen für den Essay werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Literatur Die Literatur wird zu Semesterbeginn über BSCW zugänglich gemacht. Zur Vorbereitung werden folgende Zeitschriften empfohlen: Peripherie Nr. 138/139 „Dis-Placement: Flüchtlinge zwischen Orten“ sowie iz3w Nr. 352 „Here we are – Refugees & Selbstermächtigung“.

Bem. zu Zeit und Ort Aufgrund der erwartungsgemäß hohen Zahl an Studierenden wird das Proseminar inhalts- und zeitgleich in vier verschiedenen Räumen angeboten und jeweils von einer Lehrperson betreut. Es wird von Uta Ruppert und Kira Kosnick nicht teilnahmebeschränkt und von Tanja Scheiterbauer und Felix Hauf teilnahmebeschränkt angeboten. In jedem Fall müssen Sie sich über LSF für eine der vier Veranstaltungen registrieren.

WICHTIG: Die folgenden Termine finden im großen Hörsaal H VI in Bockenheim statt:

18.4.2016: Festung Europa (Filmvorführung mit anschließender Diskussion)

02.5.2016 : Asylrecht (Podiumsdiskussion)

30.5.2016: Fluchtursachen (Vortrag und Diskussion)

11.07.2016: Was tun? (Podiumsdiskussion)

Soziologische Männlichkeitsforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 66, Lehrperson Lutz

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung

Dieses Seminar beschäftigt sich mit einem neueren Zweig der Geschlechterforschung, der Erforschung von Männlichkeiten. Neben Pierre Bourdieus, Raewyn Connells und Michael Meusers theoretischen Schriften der Männlichkeitsforschung wird die Frage erörtert, ob und wenn ja in welcher Weise sich Männlichkeitsvorstellungen historisch und aktuell verändert haben und welche Kontinuitäten und Diskontinuitäten dabei zu konstatieren sind. Dazu werden aktuelle Forschungen, die sich kritisch mit Heterosexualität, Fußball, Gewalt und Krieg, Rassismus und Männlichkeit, Familienarbeit (Care-Work), Vaterschaft, (neuen) männlichen Leitbildern und Anti-Genderismus bzw. Maskulinismus beschäftigen, herangezogen.

Nachweis

Teilnahmenachweis : Regelmäßige Anwesenheit und mindestens 10 Lesetagebücher
Leistungsnachweis : Regelmäßige Anwesenheit und Referat mit Verschriftlichung oder Hausarbeit

Voraussetzung

Erwartet wird ein Motivationsschreiben, das darüber Auskunft gibt, warum Interesse an diesem Seminar besteht. Das Schreiben sollte eine Woche vor Veranstaltungsbeginn vorliegen und an folgende Adresse geschickt werden (rahbauer@soz.uni-frankfurt.de).

Subjektorientierte Arbeitssoziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Hardering

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Die Vermittlung von Subjekt und Struktur gilt als Grundproblem in der Soziologie. Auch in der arbeitssoziologischen Forschung ist die Beziehung von Subjekt und Struktur ein grundlegendes Thema, und wird je nach Paradigma und aktuellen Forschungstrends immer wieder neu beschrieben. Eine Strömung in diesem umkämpften Feld ist die subjektorientierte Arbeitssoziologie, die mit der „subjektorientierten Soziologie“ seit den 1980ern populär wurde und die arbeitssoziologische Forschung im deutschsprachigen Raum stark beeinflusst hat. Das Subjekt nimmt in diesen Arbeiten eine Schlüsselstellung ein. Thematisiert wird die Herstellung von Subjektivität ebenso wie subjektive Deutungsweisen, und Begriffe wie Gouvernementalität, Subjektivität und Identität sind für charakteristisch für den Diskurs.

In dem Seminar werden zentrale Begrifflichkeiten der Diskussion eingeführt. Anhand von arbeitssoziologischen Studien und Texten verschiedener Forschungsperspektiven soll die Spezifik der subjektorientierten Arbeitssoziologie diskutiert werden. Der

Fokus liegt dabei sowohl auf Begrifflichkeiten wie auch auf methodologischen Fragestellungen.

The Digitization of Work/Lives

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Revers

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Information and Communication Technologies (ICTs) and the Internet have not only changed how we work and how we lead and organize our private lives. Digitization has weaved these two spheres together in new ways – partly with beneficial, partly with detrimental effects for social life. Furthermore, as sweeping as these changes may be on the face of them, we also perceive cultural and institutional inertia against digitization. This seminar will examine these tendencies by reading theoretical and empirical writings on these issues. The discussion will be led by the following questions: What is gained and lost by work/lives becoming ever more digitized? How does the influence of digitization vary depending on fields of work, life-styles/life-models/family structures, social backgrounds, gender/ethnic/sexual/religious identities?

Von Schulden und Steuern: Politische Ökonomie der Staatsfinanzen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mertens

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 3.101

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 13.06.2016 - 13.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Die gegenwärtige Krise in Europa offenbart, wie sehr die Zukunft des demokratischen Kapitalismus von der Gestaltung der Staatsfinanzen abhängt. Die von europaweiten Protesten begleitete Austeritätspolitik und die Auseinandersetzung um eine einheitliche internationale Steuerpolitik markieren entscheidende Wegmarken in dieser Entwicklung. Vor diesem Hintergrund führt die Veranstaltung zunächst historisch-theoretisch in das Verhältnis von Demokratie und Staatsfinanzen sowie die Entwicklung des modernen Steuerstaats ein: Ansätze der Finanzsoziologie, der *public finance*, der ökonomischen Theorie der Politik, des Neomarxismus und des Institutionalismus werden vorgestellt und kritisch diskutiert. In einem zweiten Block wendet sich das Seminar ausgewählten Kontroversen um die politische Ökonomie der Staatsfinanzen zu, insbesondere dem internationalen Steuerwettbewerb sowie der Entstehung und den sozialen wie politischen Folgen der europäischen Staatsschuldenkrise. Neben der inhaltlichen Diskussion wird den Teilnehmer_innen auch die Gelegenheit gegeben, sich mit den Datengrundlagen der Staatsfinanzforschung auseinanderzusetzen

Nachweis **Notwendige Leistungen für einen Leistungsschein:**

Aktive Teilnahme an den Diskussionsrunden

Lektüre Memo (1 Seite) vor jeder Sitzung

Hausarbeit (Umfang von 10-15 Seiten; einzureichen bis zum 1.9.2016)

Notwendige Leistungen für einen Teilnahmeschein:

Aktive Teilnahme an den Diskussionsrunden

Lektüre Memo (1 Seite) vor jeder Sitzung

Voraussetzung Anmeldung in der ersten Sitzung.

Literatur Einführende Literatur:

Streeck, Wolfgang (2014): The politics of public debt: Neoliberalism, capitalist development and the restructuring of the state. In: *German Economic Review* 15 (1), S. 143-165.

Zur Soziologie der "Schwarzen Hefte" - Analysen zu einer Theorie der Subjektkonstitution im Nationalsozialismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gostmann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

2014 publizierten die Herausgeber der Martin Heidegger-Gesamtausgabe private Notizen, die der Freiburger Philosoph zwischen 1931 und 1941 in einigen „Schwarzen Hefen“ aufgezeichnet hat. Seither steht die Frage des Totalitärwerdens des Denkens von neuem im Mittelpunkt intellektueller Debatten; schließlich ist der Autor nicht irgendjemand, sondern einer der maßgeblichen (allerdings nicht selten beschwiegenen) Referenzpunkte des kontinentaleuropäischen Denkens nach 1945. Die intellektuelle Debatte um die „Schwarzen Hefte“ ist bisher allgemein wenig über Suchbewegungen zu Zwecken der Gruppierung von Freund und Feind hinausgekommen. Das Seminar will stattdessen versuchen, in Begriffen der Subjektkonstitution die Erkenntnispotentiale der Soziologie für die Analyse der Denktagebücher Heideggers fruchtbar zu machen, d.h. auf dem Weg der wissenschaftlichen Textexegese gehaltvolle theoretische Aussagen generieren. Gemeinsam bearbeitet werden in diesem Sinn ausgewählte Auszüge der „Schwarzen Hefte“; überdies ist vorgesehen, zu Zwecken der Kontextuierung öffentliche Reden Heideggers aus der Zeit heranzuziehen sowie Auszüge aus Vorlesungen, etwa über Hölderlins Hymne „Germanien“ (1934/35) oder den Willen zur Macht (1936/37).

Nachweis Zum Erwerb eines Teilnahmenachweises ist die regelmäßige Anwesenheit verpflichtend; überdies ist im Laufe des Seminars entweder ein Kurzessay oder ein Sitzungsprotokoll zu verfassen.

Zum Erwerb eines Leistungsnachweises ist die regelmäßige Anwesenheit verpflichtend; überdies ist in Absprache mit dem Veranstalter eine kleine Forschungsarbeit zu verfassen.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten Sie: Der Beginn der Lehrveranstaltung musste kurzfristig in die zweite Vorlesungswoche (18. - 22. April) verschoben werden**

Grundlagen der Sozialwissenschaft (SOZ10-BA-T, nur HF)

Die Entstehung und Entwicklung der Soziologie in Deutschland

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Härpfer

Do, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 2G 107

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Wer verstehen möchte was Soziologie ist, muss sich mit der Geschichte des Faches auseinandersetzen, da wir nur wenig Zeit haben, wollen wir uns dabei auf einen Teil der Entwicklung im deutschsprachigen Raum beschränken. Nach einer Reflektion über grundlegende Begriffe und Probleme der Soziologiegeschichte wollen wir uns gemeinsam einen Überblick über einige wichtige Positionen des Faches erarbeiten, sie im historischen Kontext verstehen und auf ihre wechselseitige Beeinflussung hin untersuchen. Damit verfolgen wir das Ziel nicht nur unsere Lesekompetenz zu steigern, sondern auch einen Einblick in die Tiefenstruktur des Faches zu erhalten, um aktuelle Positionen besser einschätzen zu können.

Nachweis Teilnahmenachweise: Referat

Leistungsnachweis: Klausur oder Hausarbeit

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf 40 beschränkt. Voranmeldung ab dem 1.4. über den zugehörigen OLAT-Kurs. Hier finden Sie dann auch weitere Informationen:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3714940933>

Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft schwierige Texte zu lesen, darüber eigenständig nachzudenken, diese Gedanken zu artikulieren und die Übernahme eines Referats.

Bem. zu Zeit und Ort!! **Veranstaltungsbeginn 21.04.2016 !!**

Einführung in die Netzwerkforschung (Netzwerktheorien)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stegbauer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 3.104

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt Das Proseminar ist Teil eines zweisemestrigen Zyklus zum Erwerb des F2-Scheins (hierfür ist die Teilnahme an beiden Semestern erforderlich). Diese Veranstaltung besteht aus einem Semester praktischer Netzwerkforschung und einem Semester zu den Grundlagen der Netzwerkforschung. Das Proseminar kann auch einzeln belegt werden, um einen Schein im Modul SOZ-BA-T oder in der Spezialisierung zu erwerben.

Die im Proseminar behandelte Literatur stellt die Grundlage der Netzwerkforschung dar. Die Netzwerkforschung ist durch ein „umschwenken“ des Fokus vom Individuum auf die Relation gekennzeichnet. Das Seminar ist Teil eines wechselnden Zyklus mit dem Erlernen praktischer Netzwerkanalyse. Beides zusammen stellt andersartige Sichtweisen auf das Soziale zur Verfügung und hilft soziale Prozesse besser zu verstehen.

Im Seminar werden Grundlagen und Anwendungen der Netzwerkforschung behandelt. Mit dem Begriff der Netzwerkforschung werden die Gebiete „Netzwerkanalyse“, „Netzwerktheorie“ und die graphische Darstellung nach wissenschaftlichen und ästhetischen Gesichtspunkten zusammengefasst.

Die Netzwerkforschung ist für einen enormen Aufschwung in den verschiedenen Fächern verantwortlich, auch im Bereich der Medien- und Kommunikationswissenschaft.

Ziel des Seminars ist es, die wesentlichen Argumentationsfiguren innerhalb der Netzwerkforschung kennenzulernen. Insgesamt handelt es sich um eine Einführung.

Stichworte zu den behandelten Inhalten:

Geschichte der Netzwerkforschung, Beziehungen, Type of Tie, Knoten, Kante, Kommunikationskapazität, Two-Stage-Flow of Communication, strukturelle Ursachen der Netzwerkbildung (Zeit und Raum), strukturelle Balance, Individualismus und Strukturalismus, Freundschaft und Netzwerk, egozentrierte Netzwerke, weak Ties und strukturelle Löcher, Netzwerkmodellierung, positionale Netzwerkanalyse, kognitive soziale Struktur, Community-Gruppe-Netzwerk, Internetnetzwerke und Visualisierung und Ästhetik von Netzwerken.

Literatur Die Veranstaltung wird in Kooperation mit Alexander Rausch durchgeführt.
Vorbereitungsliteratur:
Christian Stegbauer, 2016, Grundlagen der Netzwerkforschung. Wiesbaden: VS.
Stegbauer, Christian (Hrsg.), 2010, Handbuch Netzwerkforschung. Wiesbaden: VS.
Stegbauer, Christian (Hrsg.), 2010, Netzwerkanalyse und Netzwerktheorie. Wiesbaden: VS (2. Auflage).

Einführung in die Wirtschaftssoziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Die Wirtschaftssoziologie hat sich mit ihrem soziologischen Blick auf wirtschaftliche Sachverhalte zu einem der dynamischsten Bereiche der internationalen soziologischen Forschung entwickelt. Mit ihren Rückbezügen auf die klassischen Arbeiten von Max Weber, Joseph Schumpeter, Karl Polanyi und anderen maßgeblichen Wegbereitern der modernen Sozialwissenschaften vermittelt die Wirtschaftssoziologie eigenständige Zugangsweisen zu Grundfragen des Wirtschaftens. Im Vordergrund

stehen hierbei Aspekte wie die soziale Einbettung wirtschaftlichen Handelns, die soziale Strukturierung von Märkten und Unternehmen sowie das Verhältnis von Märkten und anderen sozialen Teilsystemen – und damit immer auch die gesellschaftliche Bedingtheit ökonomischer Sachverhalte. Die Bandbreite der dabei untersuchten Gegenstandsbereiche reicht von der Unternehmensorganisation über das Konsumverhalten bis hin zur staatlichen Gestaltung des Wirtschaftslebens. Gegenwärtige Debatten der Wirtschaftssoziologie konzentrieren sich vornehmlich auf die Analyse der sozialen Logik von Marktprozessen, also auf die Frage, welche sozialen Beziehungen die Marktakteure eingehen. Dabei wird die analytische Leistungskraft soziologischer Erklärungen gegenüber etablierten ökonomischen Ansätzen betont, um das komplexe Gefüge wirtschaftlicher Institutionen und sozialer Strukturen zu durchdringen. Die jüngste Finanzkrise verweist nachdrücklich auf die Relevanz solcher wirtschaftssoziologischen Perspektiven, die auf die soziale Dimension wirtschaftlicher Phänomene verweisen. In diesem Sinne vermittelt das Proseminar einen fundierten Überblick über klassische Grundlagen und gegenwärtige Theorieangebote der Wirtschaftssoziologie.

Literatur

Maurer, Andrea; Mikl-Horke, Gertraude (2015): Wirtschaftssoziologie. 1. Aufl. Baden-Baden: Nomos (Studienkurs Soziologie, 4293

Maurer, A. (Hg.) (2007), Handbuch der Wirtschaftssoziologie, Wiesbaden: VS.

Smelser, Neil J. und R. Swedberg (Hg.), Handbook of Economic Sociology, Zweite Aufl., Princeton: Princeton University Press, 2005.

Ebner, A. und N. Beck (Hg.) (2008), The Institutions of the Market: Organizations, Social Systems and Governance, Oxford: Oxford University Press.

Geschichte der Soziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wagner

Do, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Das Proseminar gibt einen Einblick in die Geschichte der Soziologie. Ziel ist, ein grundlegendes Verständnis der Entstehung und Entwicklung der Soziologie zu vermitteln.

Nachweis

-Ein Teilnahmenachweis wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und ein Kurzreferat (nebst schriftlicher Ausarbeitung).

-Ein Leistungsnachweis wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit in einer Gruppe zur Gestaltung einer Seminarsitzung (nebst schriftlicher Ausarbeitung).

Voraussetzung

-Mündliche Modulabschlussprüfungen sind nicht möglich.

Die Teilnahme ist ohne Vorkenntnisse möglich.

Die Teilnahme ist auf **60 Studierende beschränkt**.

Anmeldungen ausschließlich per OLAT ab 01.04.2016:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3719233539>

Bem. zu Zeit und Ort!! **Veranstaltungsbeginn 21.04.2016 !!**

Kategorien. Deutungsvorschläge für einige Grundbegriffe der Kritischen Theorie der Gesellschaft.

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ritsert

Do, woch, 10:00 - 11:30, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung

Teil III: Individuum, Person und Charaktermaske.

In dieser Veranstaltung sollen Informationen über Grundbegriffe der Sozialwissenschaften in der Wendung vermittelt werden, die ihnen Vertreter der Kritischen Theorie der Gesellschaft gegeben haben. Die abgeschlossene Fragestellung in diesem Semester bezieht sich auf das Verhältnis von Kritischer Theorie und Sozialpsychologie. Thesen und Kategorien von S. Freud, E. Fromm, H. Marcuse und Th. W. Adorno werden kommentiert. Dieses Proseminar richtet sich in erster Linie an fortgeschrittenere Studierende, die am Zusammenhang zwischen Soziologie und Philosophie interessiert sind!

Bem. zu Zeit und Ort Bitte Zeit: **s.t.** beachten

Kritik und Sozialforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Voswinkel

Do, woch, 18:00 - 20:00, PEG - PEG 1G 191

Do, woch, 18:00 - 20:00

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA, ab 5. Semester)

Das Verhältnis zur Sozialforschung ist ein Kernthema Kritischer Gesellschaftstheorie sowohl bei Adorno als auch im Konzept der rekonstruktiven Kritik, in der Soziologie der Kritik sowie einer kritischen Soziologie im Sinne von Bourdieu. Um diese Problematik praktisch nachvollziehbar werden zu lassen, sollen in diesem Kolloquium empirische Studien daraufhin befragt werden, in welcher Weise hier Anschlüsse für eine Kritik und für eine Kritische Gesellschaftstheorie identifiziert werden können. Außerdem wird die öffentliche Wirkung von Kritischer Sozialforschung reflektiert.

Nachweis **Teilnahmenachweis:** regelmäßige aktive Teilnahme, Fragen an den Text (in mind. 5 Seminarsitzungen) und vorbereitetes schriftliches Resümee am Ende des Seminars
Leistungsnachweis: darüber hinaus 1 Diskussionsmoderation oder Referat und 1 Hausarbeit

Literatur **Literatur zur Einführung:**
Ritsert, Jürgen (2010): Der Positivismusstreit; in: Kneer, Georg/Moebius, Stephan (Hg.): Soziologische Kontroversen. Frankfurt a.M.: Suhrkamp; S. 102-130
Burawoy, Michael (2015): Global und lokal: Warum betreiben wir öffentliche Soziologie?; in: Blätter für deutsche und internationale Politik H.9; S. 91-102.

NaturKulturen/KulturNaturen. Feministische Perspektiven auf Mensch-Natur-Verhältnisse. Interdisziplinäres Proseminar

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lettow

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.04.2016 - 27.04.2016, Seminarhaus - SH 3.107

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 27.05.2016 - 27.05.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 28.05.2016 - 28.05.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, Seminarhaus - SH 4.106

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung**

Grenzziehungen zwischen „Natur“ und „Kultur“ sind ein zentraler Gegenstand feministischer Kritik. Denn Geschlecht und Gesellschaft lassen sich ebenso wenig ohne „Natur“ begreifen wie die nicht-menschliche Welt, Umwelt und Ökologie ohne einen Bezug auf „Gesellschaft“ und „Kultur“. In diesem Seminar soll es begleitend zu der entsprechenden Ringvorlesung darum gehen, die gegenwärtigen feministischen Debatten um gesellschaftliche Naturverhältnisse, insbesondere Mensch-Tier-Verhältnisse, Ökofeminismus, Anthropozentrismuskritik und „multispecies“-Perspektiven kennenzulernen und zu reflektieren. Im Zentrum stehen Ansätze, die anhand des Gegenstandes „Milch“ aufzeigen, wie verschiedene Prozesse und Akteure zusammenwirken, die sich nicht eindeutig den Polen „Natur“ oder „Kultur“ zuordnen lassen. Welche Dynamiken und Praktiken geraten dabei in den Blick? Wie werden Machtverhältnisse thematisiert, wenn nicht „der Mensch“ im Zentrum des Geschehens steht? Und was bedeutet eine nicht-anthropozentrische Perspektive für die Kritik herrschaftsförmiger Geschlechterverhältnisse? Diese und andere Fragen sollen in einer

interdisziplinären Perspektive diskutiert werden, die Analysen aus Politikwissenschaft und Soziologie, Literaturwissenschaft, Kulturgeschichte, Wissenschaftsgeschichte und Wissenschaftsforschung einbezieht.

Nachweis Teilnahme: regelmäßige und aktive Teilnahme

Modulprüfung: Hausarbeit

Voraussetzung Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt in der Vorbesprechung am 27.04.2016

Prophets of Doom: Radikale Zeitdiagnosen bei Polanyi, Hayek und Schumpeter

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 1G 107

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Innerhalb von nur zwei Jahren erscheinen drei Klassiker der modernen politischen Ökonomie, die sich zwar einig sind in ihrem pessimistischen Grundtenor, aber in den Gründen für ihre pessimistischen Einschätzungen teils weit voneinander entfernt liegen. Hayek sieht in *Der Weg zur Knechtschaft* (1944) die Gefahr eines totalitären Umbaus von liberalkapitalistischen Demokratien aufgrund von überzogenen Planungsphantasien, Polanyi wiederum interpretiert in *The Great Transformation* (1944) den zeitgenössischen Faschismus als katastrophale Folge einer fehlgeleiteten Politik der ‚Entbettung‘ von Märkten durch den Liberalismus des 19./20. Jahrhunderts. Joseph Alois Schumpeter entwickelt in *Kapitalismus, Sozialismus, Demokratie* (1942) eigenständige Theorien von Kapitalismus und Demokratie, um aber letztlich mit melancholischem Unterton zu beklagen, dass der Kapitalismus an seinen eigenen Erfolgen zugrunde gehen werde. Das Proseminar ist als Lektürekurs gedacht, in dem alle drei Klassiker in Gänze gelesen, analysiert und vergleichend diskutiert werden sollen.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt in der zweiten Vorlesungswoche, 18.4.2016

Soziale Klassen: Konzeptionen und Analysen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sachweh

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 11.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Das Konzept der sozialen Klasse gehört zu den wichtigsten Grundbegriffen der soziologischen Ungleichheitsforschung und Gesellschaftstheorie. Gleichwohl waren der Klassenbegriff und die Klassentheorie immer umstritten. Ausgehend von der Grundlegung bei den Klassikern der Soziologie (Marx, Weber) werden in diesem Seminar die theoretischen Grundlagen zeitgenössischer klassentheoretischer Ansätze erarbeitet und empirische Anwendungen diskutiert. Hierzu gehören unter anderem die neomarxistische Klassentheorie Wrights, der neweberianische Ansatz Goldthorpes, die soziokulturelle Klassentheorie Bourdieus sowie neodurkheimianische Ansätze. Dabei werden sowohl objektive Folgen der Klassenzugehörigkeit (etwa für die Lebenslagen und -chancen) als auch ihre symbolischen Dimensionen (z.B. Abgrenzung von anderen Klassen) berücksichtigt. Darüber hinaus wird das zeitdiagnostische Potenzial des Klassenbegriffs anhand der Diskussion kontroverser Gegenwartsdiagnosen verschiedener Dekaden (nivellierte Mittelstandsgesellschaft, Individualisierung, Death of Class) erörtert.

Literatur **Literatur zur Einführung**

- Groß, Martin (2008): *Klassen, Schichten, Mobilität. Eine Einführung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Wright, Erik Olin (2015): *Understanding Class*. London/New York: Verso.

Soziologie der Gewalt

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ley

Fr, woch, 18:00 - 20:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, PEG - PEG 1G 191

Di, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 3.102, Meyhöfer

Inhalt Das Seminar widmet sich einer Einführung in die Soziologie der Gewalt. Nach einem kursorischen Überblick über den derzeitigen Forschungsstand und die Herangehensweisen der unterschiedlichen soziologischen Zugangsweisen zum Phänomenbereich der Gewalt werden einige dieser Perspektiven genauer rekonstruiert. Dabei werden unter anderem mikrosoziologische und handlungstheoretische Ansätze besprochen. Zusätzlich sollen verschiedene Gewaltpraktiken näher analysiert und an empirischen Beispielen verdeutlicht werden.

Das Seminar wird von einem wöchentlichen Tutorium begleitet werden, das sich neben der inhaltlichen Auseinandersetzung der Förderung fachlicher Schreibkompetenz sowie dem Erlernen und praktischem Anwenden wissenschaftlicher Arbeitstechniken in der Soziologie widmet. Zusätzlich werden die im Seminar kennengelernten theoretischen Perspektiven an praktischen Beispielen erprobt, diskutiert und der akademische Schreibprozess als Ganzes thematisiert.

Nachweis Teilnahmenachweis: Regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar und das Anfertigen von zwei kleineren Schreibaufgaben während des Semesters.

Leistungsnachweis: Regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar und das Anfertigen eines Portfolios. Das Portfolio besteht aus zwei kleineren und zwei größeren Schreibaufgaben, die während des Semesters sukzessive erstellt werden. Zudem endet das Portfolio mit einer kurzen Reflexion des eigenen Lernfortschritts (insgesamt ca. 12-15 Seiten).

Voraussetzung Aufgrund des einführenden Charakters richten sich Seminar und Tutorium besonders an Studienanfänger*innen oder am wissenschaftlichen Arbeiten und Schreiben innerhalb der Soziologie interessierte Student*innen. Das Konzept der Veranstaltung und die Anforderungen für Teilnahme- und Leistungsnachweise werden in der ersten Seminarsitzung ausführlich vorgestellt.

Leider sind bereits alle Plätze im Seminar -und auch auf der Warteliste- belegt.-Es sind keine Anmeldungen mehr möglich.

Durch die Raumgröße ist die TeilnehmerInnenzahl auf 80 begrenzt, wenn mehr Anmeldungen vorliegen ist für die Teilnahme das **Datum der Anmeldung** g entscheidend.

Bem. zu Zeit und Ort Die **Veranstaltung** von Herrn Prof. Dr. Ley: Freitag von 18.00 - 20.00 Uhr

Das **Tutorium** von Herrn Meyhöfer: Dienstag von 10.00 - 12.00 Uhr beginnt am **19.04.2016 !!**

Soziologische Grundbegriffe

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wagner

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.08.2016 - 16.08.2016, PEG - PEG 2G 121

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Die Vorlesung bietet eine systematische Einführung in die Soziologie, indem sie zentrale Grundbegriffe anschaulich vorstellt und in ihrem Zusammenhang erörtert. Ziel ist ein grundlegendes Verständnis von Soziologie zu vermitteln.

Nachweis Aufgrund Änderung der Veranstaltungsart ist es **nicht möglich**, einen Teilnahme- bzw. Leistungsnachweis in den Modulen **SOZ-BA-SP** und **SOZ10-BA-SP** zu erwerben

-Ein Teilnahmenachweises wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und Teilnahme an einer Abschlussklausur.

-Ein Leistungsnachweises wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und das Bestehen einer Abschlussklausur.

-Die Klausuren werden in der letzten Woche des Semesters geschrieben. Mündliche Modulabschlussprüfungen sind nicht möglich.

Voraussetzung **! Die Vorlesung ist ausschließlich für Studierende der Fachbereiche 03, 04 und 08 geöffnet !**

Die Teilnahme ist ohne Vorkenntnisse möglich.

Anmeldungen ausschließlich per OLAT ab 01.04.2016:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3719233542>

Literatur Vorbereitende Lektüre: Wagner, Gerhard, 2014: *Paulette am Strand: Roman zur Einführung in die Soziologie*. Weilerswist: Velbrück Wissenschaft (2. Auf.).

Bem. zu Zeit und Ort **!! Veranstaltungsbeginn 18.04.2016 !!**

Übersetzungsverhältnisse und Situationsdefinitionen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Koolwaay

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, PEG - PEG 1G 107

Fr, Einzel, 18:00 - 19:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, PEG - PEG 1G 107

Fr, Einzel, 18:00 - 20:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, PEG - PEG 1G 107

Fr, Einzel, 18:00 - 20:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, PEG - PEG 1G 107

Inhalt **Grundständige Veranstaltung**

Das Proseminar möchte zwei Theorienansätze zu einander in Beziehung setzen, die zunächst wenig Gemeinsamkeiten zu haben scheinen: Die Akteur-Netzwerk-Theorie (ANT) und den Symbolischem Interaktionismus. Doch bei genauerer Betrachtung haben beiden Ansätze ein ähnliches Anliegen. Beide fragen danach wie Sinnwelten entstehen, erhalten bleiben und verändert werden. Die ANT fragt nach Übersetzungen und fasst sie in Netzwerken auf. Der Symbolische Interaktionismus geht von Situationen aus, die über Interaktionen entstehen. In der Veranstaltung werden wir zunächst wesentliche Dimensionen aus beiden Theorien erarbeiten und diese gegenüberstellen. Im Anschluss werden wir sie auf die Gegenwart anwenden. Hier dient avancierter Technologie als Beispiel.

Nachweis Wesentliche Eckdaten zum Leistungsnachweis bzw. zur Studienleistung finden Sie bei OLAT (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3690430473>). Die Einzelheiten werden in der konstituierenden ersten Sitzung besprochen.

Voraussetzung Vorausgesetzt wird eine aktive Teilnahme sowie die Bereitschaft englischsprachige Texte zu lesen.

Aus Gründen der Planung ist eine verbindliche Voranmeldung beim Dozenten via Email (koolwaay@soz.uni-frankfurt.de) notwendig.

Forschungskompetenzen 1 (SOZ10-BA-F1, nur HF)

Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik

Vorlesung, SWS: 4.0, Lehrperson Deindl

Mo, woch, 12:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12, Deindl

Di, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2016 - 14.06.2016, PEG - PEG 2G 107

Di, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2016 - 14.06.2016, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Di, woch, 12:00 - 14:00, 21.06.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 1G 116 ehem. Seminarraum

Di, woch, 16:00 - 18:00, 21.06.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 2G 111

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Die Hauptveranstaltung von Herrn Dr. Deindl findet montags 12-16 Uhr statt.

TutorInnengruppen verteilen sich **darüberhinaus** wahlweise auf folgende Termine:

1. Frau Chr. Brossart di 12-14
2. Frau Chr. Brossart di 16-18
3. Herr Uli Stößel mi 12-14

In dieser Veranstaltung wird eine Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik gegeben, Grundkenntnisse in Statistik bilden die Grundlage für das Verständnis von empirischen Texten und für weiterführende Methodenveranstaltungen.

In dieser Veranstaltung werden die folgenden Themen behandelt:

- Univariate und bivariate Datenanalyse
- Grundlagen der Inferenzstatistik
- Lineare Regressionsanalyse

Begleitend zur Vorlesung werden Tutorien angeboten, in denen zusätzliche Übungsaufgaben zu den behandelten Themen bearbeitet werden.

Die Veranstaltungen von Dr. Deindl und Prof. Traunmüller sind weitestgehend identisch.

Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik

Vorlesung, SWS: 4.0, Lehrperson Traunmüller

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik

Solide Statistikkenntnisse sind für die modernen Sozialwissenschaften so wichtig wie Lesen und Schreiben. Wie und unter welchen Bedingungen lassen sich Ergebnisse aus Stichproben auf Gesamtpopulationen verallgemeinern? Wann ist ein Zusammenhang „statistisch signifikant“? Wie sind die in Forschungsberichten und wissenschaftlichen Veröffentlichungen angewandten Methoden und empirischen Daten zu bewerten? Die Veranstaltung gibt eine grundlegende Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik und behandelt Themen wie univariate und bivariate Datenanalyse, Grundlagen statistischer Inferenz sowie lineare Regressionsmodelle. Begleitend zur Vorlesung werden Übungen und Tutorien angeboten, in denen Übungsaufgaben zu den behandelten Themen bearbeitet werden (Termine werden noch bekannt gegeben). Literatur und ein detaillierter Veranstaltungsplan werden in der Woche vor Vorlesungsbeginn zur Verfügung gestellt. Die Veranstaltung ist mit der von Dr. Deindl angebotenen weitestgehend identisch.

Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik - ! als Flipped classroom

Proseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Breitenbach

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 1G 191

Di, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 1G 191

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4 , Breitenbach

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 02.08.2016 - 02.08.2016, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Bitte beachten sie dass es sich hierbei nicht um ein klassisches Seminar handelt!

In dieser Veranstaltung lernen Sie die elementaren Kenntnisse der deskriptiven und schließenden Statistik, bis hin zur Regressionsanalyse kennen.

Im Gegensatz zu anderen Statistikveranstaltungen werden die Seminarinhalte nicht mittels eines Vortrags (Frontalunterricht), sondern durch selbstverantwortliches Lernen erschlossen. Als Vorbereitung für die Seminarstunde sind jede Woche Videos (Länge der Videos ca. 35 min) und Screencasts vorzubereiten. Im Seminar werden Übungen, Diskussionen und andere aktivierende Lernmethoden durchgeführt, d.h. die Seminarzeit wird intensiv genutzt, um ihnen die Inhalte zu vermitteln und sie bestmöglich auf die Abschlussklausur vorzubereiten. Zusätzlich finden Tutorien als Übung und zur Unterstützung einer Projektarbeit statt. Die Zeit die sie normalerweise zuhause für Vor- und Nachbereitung benötigen, soll nun überwiegend ins Seminar verlagert werden.

Zusätzlich zum Seminar gibt es Tutorien als Übung und zur Unterstützung einer Projektarbeit.

Die Übungstermine sind xxxxxxxx

Nachweis **Voraussetzung für die Modulprüfung:**

Vorbereitung der Lernvideos,

Regelmäßige Teilnahme,

Übernahme eines Miniforschungsprojekts

Klausur am Ende des Semesters

Voraussetzung für einen Teilnahmechein

Vorbereitung der Lernvideos,

Regelmäßige Teilnahme,

Übernahme eines Miniforschungsprojekts

Voraussetzung Da der Seminarraum nur über eine gewisse Anzahl von Plätzen verfügt ist die Anmeldung über Olat verpflichtend: hier finden sie den Link:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3568664579>

Bitte lesen sie sich dort die Kursinhalte etc. durch

Bem. zu Zeit und Ort Die Übungstermine sind:

Übungen zur Statistik

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Traunmüller

Do, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 3.109

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 25.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 3.109

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.05.2016 - 15.07.2016, PEG - PEG 2G 111

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 3.104

Forschungskompetenzen 2 (SOZ10-BA-F2, nur HF)

Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung (4 SWS)

Proseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Grunow

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016

Di, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 12.07.2016

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Diese Veranstaltung besteht aus zwei Teilen:

1. Vermittlung der theoretischen Kenntnisse Di 8-10

2. Vermittlung von Methoden Mo 16-18

Für die Modulabschlussprüfung müssen die Veranstaltungen „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“ und die zugehörige Vertiefungsveranstaltung besucht werden.

Erläuterung zur Veranstaltung:

Breite Methodenkenntnisse sind für ein erfolgreiches Bachelorstudium den Sozialwissenschaften notwendig. Schließlich stellen Methoden den Instrumentenkasten und das Handwerkszeug dar, mithilfe dessen Inhalte erarbeitet werden. So helfen Methodenkenntnisse auch dabei, inhaltliche Forschungsergebnisse, die in anderen Lehrveranstaltungen vermittelt werden, hinsichtlich ihrer methodischen Qualität besser einzuordnen. Ziel dieser Veranstaltung ist somit, die Studierenden nicht nur mit einem möglichst breiten Methodenrepertoire vertraut zu machen, sondern auch kritikfähig gegenüber der Verwendung der Methoden werden zu lassen. So soll diese Veranstaltung die Fähigkeit zur methodenkritischen Lektüre erhöhen, aber auch die Studierenden befähigen, eigene kleine Forschungsprojekte methodisch korrekt durchzuführen.

Die Studierenden sollen in dieser Veranstaltung zuerst mit der Bedeutung von Methoden für die Sozialwissenschaften vertraut gemacht werden. In diesem Zusammenhang werden dann wichtige Elemente und Phasen des Forschungsprozesses vorgestellt und diskutiert. Danach wird auf wichtige Datenerhebungs- und -analyseverfahren eingegangen; jeweils in Bezug auf die konkrete Einsetzbarkeit in der sozialwissenschaftlichen Forschung. Abschließend wird aufgezeigt, wie Forschungsfragen, sozialwissenschaftliche Theorien und Methodenauswahl einander gegenseitig bedingen, und mit welchen Trade-Offs zu rechnen ist. Ziel ist also, die Studierenden nicht nur mit einem möglichst breiten Methodenrepertoire vertraut zu machen, sondern auch kritikfähig gegenüber der Verwendung der Methoden werden zu lassen. So soll diese Veranstaltung die Fähigkeit zur methodenkritischen Lektüre erhöhen, aber auch die Studierenden befähigen, eigene kleine Forschungsprojekte methodisch korrekt durchzuführen.

Nachweis Die Modulabschlussprüfung besteht in einer 120minütigen Klausur. Die Teilnahme an 80% der Sitzungen der Lehrveranstaltung ist verpflichtend (Unterschriftenlisten).

Bem. zu Zeit und Ort **Der Kurs wendet sich vor allem an Studienanfänger*innen des B.A.-Studiengangs Soziologie sowie des B.A.-Studiengangs Politikwissenschaft, die mit den Arbeitsmethoden ihrer Disziplinen vertraut werden wollen.**

Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung (4 SWS)

Proseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Hirschle

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Diese Veranstaltung besteht aus zwei Teilen:

1. Vermittlung der theoretischen Kenntnisse

2. Vermittlung von Methoden

Für die Modulabschlussprüfung müssen die Veranstaltungen „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“ und die zugehörige Vertiefungsveranstaltung besucht werden.

Erläuterung zur Veranstaltung:

Breite Methodenkenntnisse sind für ein erfolgreiches Bachelorstudium den Sozialwissenschaften notwendig. Schließlich stellen Methoden den Instrumentenkasten und das Handwerkszeug dar, mithilfe dessen Inhalte erarbeitet werden. So helfen Methodenkenntnisse auch dabei, inhaltliche Forschungsergebnisse, die in anderen Lehrveranstaltungen vermittelt werden, hinsichtlich ihrer methodischen Qualität besser einzuordnen. Ziel dieser Veranstaltung ist somit, die Studierenden nicht nur mit einem möglichst breiten Methodenrepertoire vertraut zu machen, sondern auch kritikfähig gegenüber der Verwendung der Methoden werden zu lassen. So soll diese Veranstaltung die Fähigkeit zur methodenkritischen Lektüre erhöhen, aber auch die Studierenden befähigen, eigene kleine Forschungsprojekte methodisch korrekt durchzuführen.

Die Studierenden sollen in dieser Veranstaltung zuerst mit der Bedeutung von Methoden für die Sozialwissenschaften vertraut gemacht werden. In diesem Zusammenhang werden dann wichtige Elemente und Phasen des Forschungsprozesses vorgestellt und diskutiert. Danach wird auf wichtige Datenerhebungs- und -analyseverfahren eingegangen; jeweils in Bezug auf die konkrete Einsetzbarkeit in der sozialwissenschaftlichen Forschung. Abschließend wird aufgezeigt, wie Forschungsfragen, sozialwissenschaftliche Theorien und Methodenauswahl einander gegenseitig bedingen, und mit welchen Trade-Offs zu rechnen ist. Ziel ist also, die Studierenden nicht nur mit einem möglichst breiten Methodenrepertoire vertraut zu machen, sondern auch kritikfähig gegenüber der Verwendung der Methoden werden zu lassen. So soll diese Veranstaltung die Fähigkeit zur methodenkritischen Lektüre erhöhen, aber auch die Studierenden befähigen, eigene kleine Forschungsprojekte methodisch korrekt durchzuführen.

Nachweis Die Modulabschlussprüfung besteht in einer 120minütigen Klausur. Die Teilnahme an 80% der Sitzungen der Lehrveranstaltung ist verpflichtend (Unterschriftenlisten).

Bem. zu Zeit und Ort **Der Kurs wendet sich vor allem an Studienanfänger*innen des B.A.-Studiengangs Soziologie sowie des B.A.-Studiengangs Politikwissenschaft, die mit den Arbeitsmethoden ihrer Disziplinen vertraut werden wollen.**

Einführung in die Netzwerkforschung (Netzwerktheorien)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stegbauer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 3.104

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt Das Proseminar ist Teil eines zweisemestrigen Zyklus zum Erwerb des F2-Scheins (hierfür ist die Teilnahme an beiden Semestern erforderlich). Diese Veranstaltung besteht aus einem Semester praktischer Netzwerkforschung und einem Semester zu

den Grundlagen der Netzwerkforschung. Das Proseminar kann auch einzeln belegt werden, um einen Schein im Modul SOZ-BA-T oder in der Spezialisierung zu erwerben.

Die im Proseminar behandelte Literatur stellt die Grundlage der Netzwerkforschung dar. Die Netzwerkforschung ist durch ein „umschichten“ des Fokus vom Individuum auf die Relation gekennzeichnet. Das Seminar ist Teil eines wechselnden Zyklus mit dem Erlernen praktischer Netzwerkanalyse. Beides zusammen stellt andersartige Sichtweisen auf das Soziale zur Verfügung und hilft soziale Prozesse besser zu verstehen.

Im Seminar werden Grundlagen und Anwendungen der Netzwerkforschung behandelt. Mit dem Begriff der Netzwerkforschung werden die Gebiete „Netzwerkanalyse“, „Netzwerktheorie“ und die graphische Darstellung nach wissenschaftlichen und ästhetischen Gesichtspunkten zusammengefasst.

Die Netzwerkforschung ist für einen enormen Aufschwung in den verschiedenen Fächern verantwortlich, auch im Bereich der Medien- und Kommunikationswissenschaft.

Ziel des Seminars ist es, die wesentlichen Argumentationsfiguren innerhalb der Netzwerkforschung kennenzulernen. Insgesamt handelt es sich um eine Einführung.

Stichworte zu den behandelten Inhalten:

Geschichte der Netzwerkforschung, Beziehungen, Type of Tie, Knoten, Kante, Kommunikationskapazität, Two-Stage-Flow of Communication, strukturelle Ursachen der Netzwerkbildung (Zeit und Raum), strukturelle Balance, Individualismus und Strukturalismus, Freundschaft und Netzwerk, egozentrierte Netzwerke, weak Ties und strukturelle Löcher, Netzwerkmodellierung, positionale Netzwerkanalyse, kognitive soziale Struktur, Community-Gruppe-Netzwerk, Internetnetzwerke und Visualisierung und Ästhetik von Netzwerken.

Die Veranstaltung wird in Kooperation mit Alexander Rausch durchgeführt.

Literatur

Vorbereitungsliteratur:

Christian Stegbauer, 2016, Grundlagen der Netzwerkforschung. Wiesbaden: VS.

Stegbauer, Christian (Hrsg.), 2010, Handbuch Netzwerkforschung. Wiesbaden: VS.

Stegbauer, Christian (Hrsg.), 2010, Netzwerkanalyse und Netzwerktheorie. Wiesbaden: VS (2. Auflage).

Einführung in die institutionelle Ethnographie Teil 2

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scheffer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt Grundständige Veranstaltung

Im zweiten Teil der Veranstaltung werden wir uns auf der Grundlage der ethnographische Forschungsstrategie kollektiv mit der Frage der ‚(Flüchtlings-)Politik/en vor Ort‘ befassen: etwa der Politik im Römer, den Unigremien, von NGOs oder Selbsthilfegruppen. In Feldforschungen sollen Aspekte dieser praktischen Politik/en bearbeitet und in ihren Merkmalen, Regelmäßigkeiten und Anforderungen untersucht werden. Im Zuge des Semesters werden Feldnotizen und weitere Datentypen (Medienberichterstattung, Fotografien, Tonaufnahmen) besprochen, codiert und thematisch fokussiert. Die Ausarbeitung der Fallstudien erfolgt individuell oder in Gruppen bis zum Semesterende. Relevante Literatur wird je nach Fallstudienzuschnitt recherchiert.

Qualitative Forschungspraxis in den IB: Puzzles, Fragestellungen und Research Design, Teil II

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dany

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 1G 107

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Dieses Seminar vermittelt die Grundlagen qualitativer Forschung in den Internationalen Beziehungen (IB) und zentrale forschungspraktische Kompetenzen. In diesem zweiten Semester setzen die Studierenden die Forschung über die Politisierung internationaler Institutionen um, die sie im vergangenen Semester in Form eines Exposés entwickelt haben. Sie bekommen Zeit für die eigene Forschung und werden in den Präsenzsitzungen kontinuierlich betreut, um praktische Fragen rund um die Durchführung klären – von der Datenerhebung, über Zeitmanagement bis zum Schreibprozess. Am Ende des Semesters stellen die Teilnehmer*innen ihre laufenden Forschungsarbeiten in einem Workshop-Format vor.

Achtung: Ein Neueinstieg in dieses Seminar ist leider nicht möglich, da für die Absolvierung wesentliche Kompetenzen und Vorarbeiten aus Teil I (SoSe 2015/16) erforderlich sind. Es werden lediglich Leistungsnachweise ausgestellt, keine Teilnahmenachweise können für dieses Seminar nicht vergeben werden.

Lernziele:

- Sie setzen Ihr vorbereitetes Forschungskonzept um.
- Indem Sie eine eigene Forschungsarbeit schreiben, lernen Sie die klassischen Hürden kennen und überwinden.
- Sie werden auf das Verfassen Ihrer BA-Thesis vorbereitet.

Nachweis

Entwicklung einer eigenen Forschungsarbeit auf Grundlage des Exposés

Abgabe der Forschungsarbeiten bis Ende September 2016.

Voraussetzung

Sie haben erfolgreich Teil 1 des Seminars im Wintersemester 2015/16 absolviert und ein Exposé bis 24.3.2016 eingereicht.

Wahlforschung

Proseminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Bieber/Scherer

Do, woch, 10:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 2G 116

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, PEG - PEG 2G 116

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, PEG - PEG 2G 116

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 05.07.2016 - 05.07.2016, PEG - PEG 2G 116

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, PEG - PEG 2G 116

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 28.07.2016 - 28.07.2016, PEG - PEG 2G 116

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 08.09.2016 - 08.09.2016, PEG - PEG 1G 116 ehem. Seminarraum

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Wer wählt wen und warum? Dies ist eine der zentralen Fragen der empirischen Wahlforschung. Vermutungen gibt es viele, doch was lässt sich empirisch untermauern und was nicht? Das Empiriepraktikum „Wahlforschung“ bietet Studierenden die Möglichkeit, hierauf selbst eine Antwort zu finden. In den ersten Veranstaltungen werden zunächst die theoretischen Grundlagen der empirischen Wahlforschung vermittelt. Dabei stehen die klassischen soziologischen, sozialpsychologischen und Rational-Choice-Ansätze im Mittelpunkt der Betrachtung. Darüber hinaus wird auch die Wirkung von Persönlichkeitseigenschaften und der Medien auf das Wahlverhalten betrachtet. Auf dieser Basis entwickeln die Studierenden eigene Fragestellungen und Hypothesen, die sie anhand von Sekundärdaten zu Bundestagswahlen empirisch untersuchen.

Spezialisierung (SOZ10-BA-SP)

"Interesse" und "Anerkennung" als Kategorien kritischer Gesellschaftstheorie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Voswinkel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

(Achtung Titeländerung: wurde bisher angekündigt als „Interesse‘ und ‚Anerkennung‘ in soziologischen Theorien“)

Die Theorie der Anerkennung gilt als neuere Ausprägung Kritischer Gesellschaftstheorie. Sie steht in einem Spannungs- oder aber in einem komplementären Verhältnis zur Kategorie des „Interesses“, insbesondere der des „objektiven Interesses“ in der marxistischen Tradition. Dieses Verhältnis soll im Seminar ebenso diskutiert werden wie Kritiken der Anerkennungstheorie(n) und die Anwendung der beiden Kategorien in empirischen Feldern von Soziologie und Politikwissenschaft.

- Nachweis **Teilnahmenachweis:** regelmäßige aktive Teilnahme, Fragen an den Text (in mind. 5 Seminarsitzungen) und vorbereitetes schriftliches Resümee am Ende des Seminars
Leistungsnachweis: darüber hinaus 1 Referat und 1 thematisch vorgegebenes Essay
- Literatur Stephan Voswinkel: ‚Recognition‘ and ‚interest‘: a multidimensional concept in the sociology of work; in: Distinktion: Scandinavian Journal of Social Theory 13, H.1/2012, 21-41.

"Wissen, Nicht-Wissen und Handeln unter Unsicherheitsbedingungen - Strukturaspekte von Umweltproblemen"

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hummel/Stiess

Di, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Sozial-ökologische Probleme wie Klimawandel, Rückgang der Biodiversität, Schadstoffeinträge in Luft und Böden oder der Mangel an sauberem Trinkwasser und die damit verbundenen Wirkungen auf sozial-ökologische Systeme haben einen wissenschaftlichen und zugleich lebensweltlichen Bezug. Sie zeichnen sich durch eine besondere Problemstruktur aus: Gesellschaftliches Handeln und ökologische Effekte wirken so eng zusammen, dass beides nicht mehr getrennt beschrieben werden kann. Diese sozial-ökologischen Probleme sind zudem durch „kritisches Wissen“ - durch fehlendes, unsicheres und strittiges Wissen geprägt. Welche Sachverhalte problematisch sind, kann nicht allein nach wissenschaftlichen Objektivitätskriterien entschieden werden, sondern muss auch die Interessen, Intentionen und Wertorientierungen unterschiedlicher gesellschaftlicher Akteure einbeziehen. Was gesellschaftlich problematisiert wird, ist auch davon abhängig, wie das Wissen über einen Sachverhalt durch die gesellschaftlichen Akteure (Wissenschaft, Zivilgesellschaft, Unternehmen, Politik etc.) bewertet wird. Um das gesellschaftliche Entscheidungs- und Handlungsvermögen im Sinne nachhaltiger Entwicklung zu verbessern und die verfügbare Wissensbasis zu vertiefen ist eine bestimmte Art von Forschung erforderlich: Sie muss problemorientiert, akteursorientiert und reflexiv angelegt sein. Dafür stehen transdisziplinäre Forschungsansätze. Ziel des Seminars ist es, einen umfassenden Einblick in die spezifischen Strukturaspekte von Umweltproblemen zu geben. Wir werden ausgewählte theoretische Zugänge der Sozialen Ökologie und zu Aspekten des Wissens, Nicht-Wissens und Unsicherheitsbedingungen behandeln. Zudem setzen wir uns mit Ansätzen der transdisziplinären Forschung auseinander und befassen uns mit empirischen Beispielen aus der Forschungspraxis in ausgewählten Problemfeldern. Das Seminar wird zugleich im Masterstudiengang Umweltwissenschaften/Soziale Ökologie/ Modul Transdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung/Strukturaspekte von Umweltproblemen - UW-SÖ1/B angeboten.

<http://www.isoe.de/das-isoe/team/mitarbeitende/diana-hummel/>

<http://www.isoe.de/das-isoe/team/mitarbeitende/immanuel-stiess/>
Empfohlene Literatur:

Literatur

Jahn, Thomas/ Keil, Florian (2006): Sozial-ökologisches Problemverständnis. In: Becker, Egon/ Thomas Jahn (Hg.): Soziale Ökologie. Grundzüge einer Wissenschaft von den gesellschaftlichen Naturverhältnissen. Frankfurt am Main: Campus, 309-318;

Jahn, Thomas (2008): Transdisziplinarität in der Forschungspraxis. In: Bergmann, Matthias/Engelbert Schramm (Hg.): Transdisziplinäre Forschung. Integrative Forschungsprozesse verstehen und bewerten. Frankfurt am Main: Campus, 21-37;

Keil, Florian/ Stieß, Immanuel (2007): Wissen, was wir nicht wissen. Umweltforschung als gesellschaftlicher Lernprozess. In: GAIA 16/3, 193-199

Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Aktuelle Probleme der Soziologischen Theorie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Härpfer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau (MA)

Wir wollen das Seminar nutzen, um uns mit einigen aktuell diskutierten Problemen im Theoriediskurs vertraut zu machen, insbesondere den Themenbereichen der Komplexität, der kollektiven Intentionalität und aktuellen Entwicklungen im Bereich der relationalen Soziologie.

Nachweis Ein Teilnahmenachweis wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und die Mitgestaltung einer Seminarsitzung (z. B. Referat).

Voraussetzung Ein Leistungsnachweis wird erworben durch das Verfassen einer Hausarbeit. Die Teilnehmerzahl ist auf 40 beschränkt. Voranmeldung ab dem 1.4. über den zugehörigen OLAT-Kurs. Hier finden Sie dann auch weitere Informationen:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3714940935>

Bem. zu Zeit und Ort!! **Veranstaltungsbeginn 21.04.2016 !!**

Ansätze zu einer neuen Marx-Lektüre: Louis Althusser u.a.: Das Kapital lesen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Demirovic

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 10.05.2016 - 10.05.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Mo, Einzel, 10:00 - 19:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 10:00 - 13:00, 05.07.2016 - 05.07.2016

Di, Einzel, 13:00 - 19:00, 05.07.2016 - 05.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Im Seminar geht es nicht um im engeren Sinn philologische Fragen der Marx-Lektüre. Der Gegenstand der Diskussion sind die Konsequenzen der Althusser'schen Überlegungen für eine kritische Theorie der Gesellschaft. In seinen Studien, die er sehr eng an die Texte von Marx angelehnt hat, kommt Althusser zu überraschenden philosophischen Überlegungen, Einsichten und begrifflichen Innovationen. Im Seminar sollen einige von Althusser's Schlüsseltexten gelesen werden, die dann auch für die weitere Diskussion in der kritischen Gesellschaftstheorie und im Poststrukturalismus Bedeutung erlangten: Auszüge aus „Für Marx“, „Das Kapital lesen“ und „Ideologie und ideologische Staatsapparate. Mit diesem Vorgehen soll auch die stärker der

Zusammenhang der Althusserschen Theorie in den Blick genommen werden als dies
gemeinhin in der Rezeption geschieht.

**Das Seminar ist auf 20 Teilnehmende begrenzt. Ich bitte um eine Voranmeldung
per email.**

Bem. zu Zeit und Ort Der Vorbesprechungstermin findet am 10. Mai 2016 statt.

Der Blocktag am 5. Juli 2016 findet bis 13 Uhr im PEG-Gebäude, 3. OG., im Raum 3 G
202 statt.

Arbeit und Subjektivität

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Krömmelbein

Di, woch, 10:00 - 12:00

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 2G 121

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau (BA)**

Die Veranstaltung knüpft an die gegenwärtige Renaissance der Arbeits- und
Bewusstseinsforschung in der Arbeitssoziologie an. Ausgehend von einem Überblick
über Ansätze und Entwicklungen der subjektorientierten Arbeitssoziologie werden
aktuelle empirische Studien über die Wahrnehmung und Deutung von Arbeit aus Sicht
der Beschäftigten besprochen. Beleuchtet wird der Zusammenhang zwischen dem
Wandel der Qualität von Arbeit und dem Bewusstsein abhängig Beschäftigter über
ihre Arbeitserfahrungen und ihre soziale Stellung in Betrieb und Gesellschaft, nicht
zuletzt, um Erkenntnisse darüber zu gewinnen, inwiefern die Entgrenzungen von Arbeit
zu einem Umbau von Subjektivität und/oder wachsenden Widersprüchen zwischen
normativen Erwartungen und der wahrgenommenen Verfasstheit der Arbeitswelt
führen. Dies impliziert nicht nur Fragen nach der Relevanz von und Ansprüchen an
Erwerbsarbeit, danach was die Beschäftigten zufrieden und unzufrieden stimmt, welche
Sorgen und Nöte sie haben, sondern insbesondere auch den Blick auf Maßstäbe ihrer
Kritik, auf Vorstellungen über die Verfasstheit der gegenwärtigen Gesellschaft und
ihre eigene gesellschaftliche Verortung sowie auf individuelle, kollektive und politische
Handlungsperspektiven der gesellschaftlichen Gestaltung.

Teilnahme: regelmäßige Teilnahme, ThemenexpertInnen/Kommentar zu einem der
Themenfelder und zur abschließenden Sitzung

Nachweis Modulabschluss: regelmäßige Teilnahme, Präsentation eines Themenfeldes und
Hausarbeit

Challenges of Democracy and Democratization in Europe

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gherghina

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Course description:

This course is intended as an overview of the large number of factors (political,
institutional, socio-economic, cultural etc.) that can obstruct the processes of
democratization and democratic consolidation in Europe. Topics will be examined
in historical and comparative perspective, using examples from different national
experiences. The course combines the conceptual and empirical approaches. The
readings and lectures are designed to provide a deeper understanding of the principles
and workings of democracy in Europe, with a particular focus on the actual and
potential challenges. At the end of the course students will have a basic understanding
of the concepts related to democracy, will be aware about the existing main debates,
and will display analytical insight, and awareness about new challenges.

Nachweis Course requirements and grading:
For a certificate of attendance ("Teilnahmeschein") it is required to have
a) regular participation including the mandatory readings;

b) blog post (max. 800 words), due 1 July 2016.

For a course grade ("Leistungsschein") it is required to have:

a) active participation including the mandatory readings (10%);

b) preparation of a power point presentation of approx. 30 minutes (20%);

c) blog post (max. 800 words), due 1 July 2016 (30%);

d) final paper (max. 6,000 words), due 30 September 2015 (40%).

Literatur

The required texts and slides are available on OLAT: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/>

Das Beratungsgespräch in unterschiedlichen sozialen Kontexten

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schrödter

Do, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Beratung im weitesten Sinne ist spezialisiert auf Problemlösung und Krisenbewältigung in einem kommunikativen Dialog; nähere Bezeichnungen sind Mediation, Coaching, Therapie oder Supervision. Soziale Kontexte des Beratungsgesprächs können zum Beispiel Schule, Jugendamt, Erziehungsberatungsstelle, Gesundheitszentrum oder Klinik sein. Der jeweilige Kontext spezifiziert Aufgaben, Erwartungen, Settings, Zielsetzungen und methodische Zugänge. Durch den sozialen Rahmen wird in mehr oder minder transparenter Weise ein objektiver Möglichkeitsraum für professionelles Beratungshandeln gesetzt. Aktuelle gesellschaftliche Problemlagen spielen dabei ebenso eine Rolle wie fachlich-wissenschaftliche Entwicklungen.

Literatur

F. Nestmann, F. Engel, U. Sickendiek (Hrsg.): Das Handbuch der Beratung Band 3. Neue Beratungswelten. Tübingen 2013 (dgvv-Verlag).

Das Kind in der Soziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 70, Lehrperson Sutterlüty

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Die für fortgeschrittene Studierende konzipierte Lehrveranstaltung beschäftigt sich anhand von Texten aus der internationalen Forschung zunächst mit der Frage, wodurch sich soziologisch und im gesellschaftlichen Selbstverständnis überhaupt definiert, was ein Kind »ist« und worin die Unterschiede zum Erwachsenen genau bestehen. Daran soll die weiterführende Frage anknüpfen, ob sich diese Unterschiede im Rahmen eines machtanalytischen oder eines normativistischen Paradigmas besser konzeptualisieren lassen. Schließlich sollen in der Lehrveranstaltung die impliziten oder expliziten Annahmen über Kinder und Kindheit rekonstruiert werden, an denen spezifische Institutionen # wie etwa das Schulsystem, die Kinder- und Jugendhilfe, Kinderparlamente oder die Familiengerichtbarkeit # ihr Handeln ausrichten. Dabei werden insbesondere auch kritische Diagnosen zur gesellschaftlichen Lage von Kindern behandelt.

Voraussetzung

Veranstaltung für fortgeschrittene Studierende

Datenanalyse mit SPSS

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Borozdina

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 2G 116

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, PEG - PEG 2G 116

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Das Praxis Seminar vermittelt einen Überblick über statische Verfahren zur Auswertung von sozialwissenschaftlichen Daten mit Hilfe von SPSS.

SPSS steht für "Statistical Package for Social Sciences", später für „Superior Performance Software System“ und ist das weltweit verbreitetste Programmsystem zur statistischen Datenanalyse.

Das IBM SPSS Programm bildet dabei den gesamten Prozess von der Datenaufbereitung, der Validierung, der fundierten statistischen Analyse mit bewährten und benutzerfreundlichen Verfahren bis hin zur übersichtlichen Ergebnispräsentation

durchgängig ab. Hypothesen können mit statistischen Tests überprüft und Trends mit einem umfangreichen Analyse-repertoire identifiziert werden.

Nach der grundlegenden Einführung in SPSS werden die statistischen Verfahren anhand von Beispiel Datensätzen praktisch erarbeitet. Das Seminar soll die Teilnehmer/innen durch die Vermittlung von methodischen Hinweisen befähigen, konkrete Aufgaben der empirischen Sozialforschung mit SPSS auf dem Computer zu lösen. Das Seminar sieht zu allen Bereichen praktische Übungen vor.

In der Praxis Veranstaltung werden die folgenden Themen behandelt:

Einführung in SPSS (Programmstruktur, Arbeitsfenster, Menüs, Datenansicht, Variablenansicht).

Datenaufbereitung (Erstellung einer Datenmatrix, Kodierung und Kodeplan), Datenselektion, Datenmodifikation.

Datenanalyse in SPSS (Deskriptive Statistik, Inferenzstatistik, Regressionsanalyse).

Ergebnispräsentation mit Hilfe SPSS (Tabellen, Diagramme, Boxplots, Grafiken).

Interpretation der Ergebnisse.

Grundkenntnisse in der deskriptiven Statistik und Inferenzstatistik sind erforderlich. An dem Seminar können Studierende ohne Vorkenntnisse in SPSS teilnehmen.

Nachweis

Teilnahmenachweis : Regelmäßige und aktive Teilnahme an dem Seminar und die praktische Lösung der Übungsaufgaben mit Hilfe von SPSS.

Modulabschlussprüfung : Hausarbeit (konkrete Lösung von Beispielen der Datenanalyse mit Hilfe von SPSS)

Voraussetzung

Die Studenten sollen Grundkenntnisse in Statistik und in der empirischen Sozialforschung haben.

Eine Anmeldung zum Besuch des Seminars ist notwendig, weil beschränkte PC-Plätze im Computerraum gibt. Bitte melden Sie sich unter borozdina@wiwi.uni-frankfurt.de bis 01.04.2016 verbindlich an.

Literatur

Achim Bühl. SPSS 22. Einführung in die moderne Datenanalyse. 14., aktualisierte Auflage, Pearson, 2014 – S. 1055

Bem. zu Zeit und Ort **Der Termin am 23.05.2016 wird am 06.06.2016 von 8-10 nachgeholt**

Datenaufbereitung und deskriptive Statistiken mit Stata

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Buchler

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 2G 116

Mi, Einzel, 13:30 - 14:30, 20.07.2016 - 20.07.2016, PEG - PEG 2G 116

Mo, Einzel, 10:30 - 12:30, 01.08.2016 - 01.08.2016, PEG - PEG 2G 116

Inhalt

Veranstaltung auf MA-Niveau

Using Stata, this seminar will guide students through the initial stages of data setup through to producing descriptive statistics. The topics covered include: introduction to Stata, do-files and log-files, checking data, variable construction, loops, macros, producing tables and graphs, automated output (for example, using 'tabout') and presenting tables and output. While no prior knowledge is required, students who have a basic understanding of Stata will be able to refresh what they know and practice more advanced programming. To facilitate learning participants will work on their own "Research Project" over the semester. An additional aim of the workshop will be for students to produce a detailed do-file with comments, syntax and explanations for future use and reference (for example when preparing their own data for other projects such as a Bachelor Thesis). Time will be made available for questions and discussion. Depending on student's wishes, more advanced programming, commands

and longitudinal data setup will also be briefly introduced (for example, regression, construction of wide and long data sets and reshaping data).

Depending of the preferences and capacities of the participating students the seminar can be carried out in German or English (the course guide, readings and handouts, however, will be provided in English).

Nachweis A Teilnahmeschein can be received by being present at the seminar regularly and submission of a do-file, associated log-file and an annotated word file. To obtain a Modulprüfung a Hausarbeit of 12 – 16 pages must be submitted.

Deliberative Demokratie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bassiouni

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt **Grundständige Veranstaltung BA**

Trotz der immer stärker werdenden Auffassung, dass demokratische politische Debatten in erster Linie durch partikulare Interessen geprägte Machtkämpfe sind, in denen politische Parteien um den Verkauf ihrer Programme konkurrieren, hält sich auch die Vorstellung hartnäckig, dass es im demokratischen Prozess trotz, ja gerade wegen der Vielfalt subjektiver Interessen eher darum gehe, Entscheidungen zu treffen, die vernünftig und konsensfähig sind. Politische Debatten sollen nicht im Sieg einer der beteiligten Parteien enden, sondern in einer Einigung, der man allgemein zustimmen kann. Der Diskussionsprozess, der dahin führen soll, wird als "Deliberation" bezeichnet, weswegen diese Denkschule den Namen der "deliberativen Demokratie" trägt. Mit dieser Theorie und ihren Kritiker*innen wollen wir uns in diesem Seminar befassen.

Die Entstehung und Entwicklung der Soziologie in Deutschland

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Härpfer

Do, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 2G 107

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Wer verstehen möchte was Soziologie ist, muss sich mit der Geschichte des Faches auseinandersetzen, da wir nur wenig Zeit haben, wollen wir uns dabei auf einen Teil der Entwicklung im deutschsprachigen Raum beschränken. Nach einer Reflektion über grundlegende Begriffe und Probleme der Soziologiegeschichte wollen wir uns gemeinsam einen Überblick über einige wichtige Positionen des Faches erarbeiten, sie im historischen Kontext verstehen und auf ihre wechselseitige Beeinflussung hin untersuchen. Damit verfolgen wir das Ziel nicht nur unsere Lesekompetenz zu steigern, sondern auch einen Einblick in die Tiefenstruktur des Faches zu erhalten, um aktuelle Positionen besser einschätzen zu können.

Nachweis Teilnahmenachweise: Referat

Voraussetzung Leistungsnachweis: Klausur oder Hausarbeit
Die Teilnehmerzahl ist auf 40 beschränkt. Voranmeldung ab dem 1.4. über den zugehörigen OLAT-Kurs. Hier finden Sie dann auch weitere Informationen:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3714940933>

Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft schwierige Texte zu lesen, darüber eigenständig nachzudenken, diese Gedanken zu artikulieren und die Übernahme eines Referats.

Bem. zu Zeit und Ort!! **Veranstaltungsbeginn 21.04.2016 !!**

Die PISA-Studie und ihre Folgen

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Dobbins

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901
(Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt Keine andere internationale Studie hat die deutsche Politik so stark beeinflusst wie die PISA-Studie der OECD. Sowohl in Deutschland als auch im Ausland sind in den vergangenen Jahren umfassende Reformen eingeleitet worden, die diverse Aspekte des Bildungswesens betreffen. Dazu gehören beispielsweise Reformen der Lehrerbildung, die Flexibilisierung der Bildungswege, der Ausbau der Qualitätssicherung sowie bildungspolitische Dezentralisierung und Schulautonomie. Darüber hinaus hat PISA in vielen Staaten einen paradigmatischen Wandel hin zu einem stärker humankapitalorientierten Verständnis von Bildung sowie zu verstärkten Maßnahmen zur Verringerung der Bildungsungleichheit geführt.

Dieses Seminar widmet sich den bildungspolitischen Entwicklungen seit der Veröffentlichung der ersten PISA-Ergebnisse im Jahre 2002. Im ersten Teil werden verschiedene Bildungssysteme und deren historische Entwicklung vergleichend dargestellt. Im zweiten Teil wird ausführlich auf die Ausgestaltung und die Ergebnisse der PISA-Studie eingegangen. Im dritten Teil werden unterschiedliche theoretische Ansätze zur Erklärung von Bildungsreformen vorgestellt (Theorien der vergleichenden Politikfeldforschung, historischer Institutionalismus, Internationalisierungstheorien, usw.). Daran anknüpfend wird im letzten Teil die Ausgestaltung und Stoßrichtung der länderspezifischen Reformen vergleichend analysiert. Warum sind in einigen (Bundes)Ländern tiefgreifende Reformen des Bildungssystems in Gang gesetzt worden? Warum sind in anderen (Bundes)-Ländern die bildungspolitischen Reformen gescheitert?

Nachweis

- Aktive Teilnahme (max. dreimal fehlen)
- (Gruppen-)Referat (ca. 15 Minuten) **ODER** bildungspolitisches Reformkonzept (ca. 4 Seiten) mit kurzer Vorstellung und Diskussion im Seminar

Voraussetzung
Literatur

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Basisliteratur

Hartong, Sigrid (2012) Basiskompetenzen statt Bildung? Wie PISA die deutschen Schulen verändert hat. Frankfurt/Main,

Knodel, P., Martens, K., Olano, D., Popp, M. (Hrsg.) (2010) Das Pisa-Echo: Internationale Reaktionen auf die Bildungsstudie. Frankfurt a.M.: Campus.

Busemeyer, Marius (2015) Bildungspolitik im internationalen Vergleich, UTB Verlag,

Die Rolle und Funktion von Gewerkschaften in Deutschland und im europäischen Kontext

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Becker

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.05.2016 - 27.05.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.05.2016 - 28.05.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt

Während insbesondere in Südeuropa Gewerkschaften einen – auch politisch gewollten – Bedeutungsverlust zu verzeichnen haben, scheinen deutsche und andere nordeuropäische Gewerkschaften eher gestärkt aus der Krise hervorgegangen zu sein. Noch immer wird auf europäischer Ebene Gewerkschaften, Unternehmensverbänden und staatlichen Akteuren im Rahmen des sogenannten tripartistischen Konsenskapitalismus eine wichtige, wenngleich umkämpfte, Ordnungsfunktion zugewiesen. Das Seminar klärt am deutschen Beispiel gewerkschaftspolitische Interessenvertretung und deren Instrumente (Tarifautonomie und Flächentarifvertrag, betriebliche Mitbestimmung und Lohn- bzw. Arbeitspolitik etc.). Darüber hinaus wirft es einen Blick auf den Europäischen Gewerkschaftsbund (EGB) und die französische Gewerkschaftslandschaft, um eine Vergleichsperspektive zu erarbeiten. Wie gehen Gewerkschaften z. B. mit der „Verbetrieblichung“ gewerkschaftlicher Interessenvertretung, dem Wandel sozialer Milieus (Individualisierung, Fragmentierung), dem Umbau des Sozialstaates („Wettbewerbsstaat“) oder Prekarisierung und Werkverträgen um?

Es handelt es sich um eine Grundlagenveranstaltung, die auf Referaten beruht und entsprechende Leistungsnachweise erfordert. Insbesondere Studierende der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften und des Lehramtes sind angesprochen.
Einführungsveranstaltung: 22. April, 14-16.00. Blockveranstaltung 27./28. Mai 2016
Wolfgang Schroeder (Hrsg.), Handbuch Gewerkschaften in Deutschland, 2. überarbeitete Auflage, Wiesbaden 2014.
<http://www.springer.com/gp/book/9783531194950#otherversion=9783531194967>

Literatur

Dimensionen und Hintergründe von Arbeitslosigkeit in Deutschland

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Giustozzi/Lepper

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 1.105, Giustozzi, Lepper

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Diese Veranstaltung **ersetzt** die "**Einführung in STATA**" (Lepper/Giustozzi).

Das Seminar soll einen Überblick über die unterschiedlichen Dimensionen von Arbeitslosigkeit in Deutschland geben. Dabei werden wir Arbeitslosigkeit sowohl aus historischer Perspektive betrachten als auch die sozialstrukturelle Verteilung und regionale Disparitäten analysieren und auf die sozio-ökonomischen Folgen von Arbeitslosigkeit eingehen. Darüber hinaus soll ein Vergleich mit anderen europäischen Staaten die Einbettung in einen größeren Kontext ermöglichen.

Welche Daten zum Thema Arbeitslosigkeit stehen uns hierfür zur Verfügung und wie können diese sinnvoll ausgewertet, dargestellt und interpretiert werden? Hierzu werden wir uns mit unterschiedlichen deutschen und internationalen Datenquellen beschäftigen. Außerdem soll eine Exkursion zur statistischen Abteilung der Bundesagentur für Arbeit in Frankfurt weitere Einblicke in die Arbeitsmarktstatistik ermöglichen. Ziel ist es, das Thema Arbeitslosigkeit in seiner Komplexität zu verstehen und Forschungspraktische Erfahrungen zu sammeln.

Im Seminar werden sowohl deutsch- als auch englischsprachige Texte gelesen, zudem empfehlen wir, bereits die "Einführung in die Sozialstrukturanalyse" belegt zu haben.

Eine Anmeldung über die OLAT-Plattform ist notwendig für den Besuch des Kurses (zusätzlich zur Anmeldung über LSF). Die Daten zur Seite folgen zu gegebener Zeit HIER.

Voraussetzung Eine Anmeldung über die OLAT-Plattform ist notwendig für den Besuch des Kurses (zusätzlich zur Anmeldung über LSF).

Literatur Eine Anmeldung über die OLAT-Plattform ist notwendig für den Besuch des Kurses (zusätzlich zur Anmeldung über LSF): Literaturangaben werden dort einzusehen sein.

ENTFÄLLT! - Money and Modernity - ENTFÄLLT!

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thiemann

woch

Inhalt

Bitte beachten Sie: die Veranstaltung entfällt!

-

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Class description for Money and Modernity

Money is clearly one of the most powerful social linkages between individuals, groups and nation states that exist. Its power of abstraction generates equivalences where none existed, forms the basis of most calculations and has the metaphysical quality of generating off-spring (interest). Yet, sociological inquiry into its emergence, institutional underpinnings and importance for the development of societies is fragmented. This course will draw on these different sociological sources, and complement it with work in economic anthropology and heterodox economics. It asks how money has changed human societies. What is its linkage to ascendant state bureaucracies and markets?

It argues that a proper historical and conceptual understanding of money and its relationship to markets and states allows us to overcome the state-market dichotomy.

In a first step, we focus on the preconditions for calculation of money prices in exchange, on the disentanglement of goods from their context and the creation of a comparative calculation space. We compare this calculative space and the construction of equivalencies with gift-giving economies, looking at the very limited use of money before the ascendancy of markets, mostly for specific ritual functions. We then link the emergence of market exchange to the emergence of slave trade and the military-coinage-slavery complex, in which violence created the disentanglement (Graeber 2011). This leads us to consider the social construction of money and monetary systems, investigating the historical origins of money, contrasting it with the myth of the barter economy put forward by neoclassical economists. The role of states and their taxation systems on the one hand, and trading relationships between merchants on the others will be identified as two organizing principles of monetary systems.

Then, we will focus on the organizing impact accounting in monetary terms had on these common undertakings, and thus the role it played in the formation of what Weber termed „rational industrial capitalism“. He characterized it as long-term engagement in the production of goods and commodities in a rational, forward-looking manner driven by the profit motive. Weber and Sombart pointed to the role of double entry book-keeping in this respect. Polanyi on the other hand showed the need to organize market society in a way that it did not interfere with the accounting capabilities of firms, including the market for labor.

The extension of monetary values to human beings, first in the form of slavery, later in the form of wage labor, opened the door to mass production for the market in common undertakings (e.g. factories). This expansion of production for the market turned products of human labor, which primarily had use-value into commodities with an exchange value. We will critically discuss Marx's attempt to link exchange values of commodities to the larger social system in which the production of these commodities is embedded, then to follow up with an update of Marx's concerns applied to our current era. The class continues with a discussion of money on our culture, and points to the value judgements inherent in accounting systems, such as GDP. The class ends with a discussion of the moral dimension of the debtor-creditor relationship.

Readings: Will be provided via OLAT

Nachweis

Teilnahmenachweis:

- Regular and active participation (you may miss one 4-hour session)
- Oral contribution: 15 minutes presentation in one of the sessions, supported by a handout outlining your propositions

Leistungsnachweis:

- Regular and active participation (you may miss one 4-hour session)
- Oral contribution: 15 minutes presentation in one of the sessions, supported by a handout outlining your propositions
- exam at the end

Voraussetzung

Requirements

To pass this class, students will take an exam in the last session, in which students will be asked on the one hand to reproduce what we have discussed in class (concepts and their relationships) and on the other hand to critically discuss possible implications of these concepts and their relationships for the particular case. They can also choose to write a paper of 10 pages plus reference list or 3 essays of 5 pages (including the references), summarizing the readings for a session each.

Preconditions

The target group of the course is students of the Bachelor program in social sciences and interested students from history, economics and anthropology who have already obtained some knowledge in Sociology. The class will be held in English, so the ability to read, discuss and write in English is a prerequisite. Since our sessions will be based on an interactive method of teaching, every student is expected to participate actively in working groups and discussions. Therefore, regular preparation of the required readings (marked with an asterisk) is required. Optional texts are voluntary and mostly directed to those students seeking to write a paper on the topic. Those readings under the heading presentation will be read by the presenter only. A course manual, including compulsory readings and course instructions, will be available when the term begins. Please be aware that there will be one 4 hour session on Friday, the 15th of July which ends the seminar.

Course Registration

Please, send a mail to:
bosshammer@soz.uni-frankfurt.de

Literatur

Plan of Sessions

15.04.2016 - Session 1: Introduction

- *Stark, David. 2000: For a Sociology of Worth, pp. 1-5;
- *Ingham. 2006. Pp. 1-5

22.04.2016 - Session 2: The impact of money on values: setting the stage

- *Aristotle: *Politics*, Book One, Sections VIII – XI.
- *Polanyi, Karl. 1957. Aristotle discovers the economy. Pp. 64-94

Optional:

Skidelsky, Robert and Edward Skidelsky. 2010. How much is enough?, pp. 71-77

29.04.2016 - Session 3: The origins of money: the myth of barter and economic history

- *Graeber, David. 2011. Debt: The First 5000 Years. Chapter 2: The Myth of Barter. Pp. 21-41
- *Mauss, Marcel. (1925) 2011. The Gift - Forms and Functions of Exchange in Archaic Societies. Martino Publishing- Mansfield CT, pp. 1-5, 19-29, 45

Optional:

Malinowski, Bronislaw. (1922) 2007. The Argonauts of the Western Pacific. London School of Economics and Political Science: London, pp. 81-105, 509-515

06.05.2016 - Session 4: Credit Money and the State

- *Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Pp. 65-91
- *Keynes, John Maynard. 1930. A Treatise on Money, The Royal Economic Society: London, pp. 1-14

Optional:

Kim, Jongchul. 2012. How Politics Shaped Modern Banking in Early Modern England - Rethinking the Nature of Representative Democracy, Public Debt, and Modern Banking. MPIfG Discussion Paper 12/11

13.05.2016 - Session 5: Double Entry Book Keeping, rational economic action and modern capitalism

*Weber, Max 2001. The Protestant Ethic and the spirit of capitalism. Pp. XXXI-XXXVI

*Gleeson-White, Jane. 2013. Double Entry: How the Merchants of Venice Created Modern Finance. Pp. 161-175

*Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Chapter on Smith, Marx and Weber. Pp.24-35

20.05.2016 - Session 6: The rise of capitalism and the protestant ethic

*Marx, Karl. 1867. Capital Volume One. Chapter Four: The General Formula for Capital
<https://www.marxists.org/archive/marx/works/1867-c1/ch04.htm>

*Weber, Max 2001. The Protestant Ethic and the spirit of capitalism. Pp. 13-38, 102-125

Optional:

Swedberg, Richard. 2003. Max Weber and the Idea of Economic Sociology. Pp.22-45

27.05.2016 - Session 7: The Passions and the Interests

*Hirschman, Albert O. 1997. Princeton: Princeton University Press, pp. 20-42, 48-63

*Skidelsky, Robert and Edward Skidelsky. 2010. How much is enough?, pp. 47-53

Optional:

Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Chapter on Smith, Marx and Weber. Pp.7-14

Mandeville, Bernard. 1723. The fable of the bees. Available at http://if-oll.s3.amazonaws.com/titles/846/Mandeville_0014-01_EBk_v6.0.pdf

03.06.2016 - Session 8: The Great Transformation

*Polanyi, Karl. The Great Transformation. Chapter 6: The Self-regulating Market and the fictitious commodities. Pp. 68-76

*Polanyi, Karl. The Great Transformation. Chapter 3: Habitation vs. improvement. Pp. 33-42

Optional:

Something about Values

10.06.2016 - Session 9: Socialization via monetary values I

*Marx, Karl. 1867. Capital Volume 1, chapter 1, point 3 (the equivalent form of value) + THE FETISHISM OF COMMODITIES AND THE SECRET THEREOF
<https://www.marxists.org/archive/marx/works/1867-c1/ch01.htm#S3a>

Optional:

Marx, Karl. 1867. Capital Volume 1, chapter 24. The so-called primitive accumulation

17.06.2016 - Session 10: Socialization via monetary values II

*Marx, Karl. 1867. Capital Volume One. Chapter 6: The Buying and Selling of Labor Power

<https://www.marxists.org/archive/marx/works/1867-c1/ch06.htm>

*Zick Varul, Matthias. 2010. Reciprocity, Recognition and Labor Value: Marx's Incidental Moral Anthropology of Capitalist Market Exchange. *Journal of Social Philosophy* Vol.41 (2010), No.1, pp. 50-72

Optional:

Ingham, Geoffrey. 2008. *Capitalism*. Chapter on Smith, Marx and Weber. Pp.14-18

24.06.2016 - Session 11: What is value? What is productive?

*Heilbroner, Robert. 1983. The Problem of Value in the Constitution of Economic Thought. *Social Research*, Vol. 50, No. 2 (SUMMER 1983), pp. 253-277

*Gleeson-White, Jane. 2013. Double Entry: How the Merchants of Venice Created Modern Finance. Pp. 226-242

Optional:

Christophers, Brett. 2011. Making finance productive, *Economy and Society*, 40:1, pp. 112-140

01.07.2016 - Session 12: Social Inequality in the 20th and 21st century

*Piketty, Thomas. 2013. Capital in the 21st century, pp. 271-278, 290-303, 471-479, 493-497, 508-514, 530-534

*Beckert, Jens. 2010. Are We Still Modern? Inheritance Law and the Broken Promise of the Enlightenment. MPI Working Paper 10/7; pp. 6-15

Optional:

Neckel, Sighard. 2010. Refeudalisierung der Ökonomie - Zum Strukturwandel kapitalistischer Wirtschaft. MPIfG Working Paper 10/6

08.07.2016 - Session 13: The Crises of Democratic Capitalism and the expansion of debt

*Streeck, Wolfgang. 2011. THE CRISES OF DEMOCRATIC CAPITALISM. *New Left Review* 71, September-October 2011, pp. 5-30

*Crouch, C. 2009. Privatised Keynesianism: An Unacknowledged Policy Regime. *The British Journal of Politics & International Relations*, 11: pp. 382-399

Optional:

Fourcade, Marion and Kieran Healy. 2013. Classification situations: Life-chances in the neoliberal era. *Accounting, Organizations and Society* 38 (2013), pp. 559-572

15.07.2016 - Session 14: How to deal with the debt overhang after the crisis

*Atwood, Margaret. 2008. Payback: Debt and the Shadow Side of Wealth, pp. 122-137, 144-147

*Graeber, David. 2011. Debt: The First 5000 Years. Pp. 381-391 Moral regulations of money and credit and the current juncture

Optional:

Fourcade, Marion, Philippe Steiner, Wolfgang Streeck and Cornelia Woll. 2013. DISCUSSION FORUM-Moral categories in the financial crisis. *Socio-Economic Review* (2013) 11, pp. 614-627 (Streeck and Fourcade)

Graeber, David. 2011. How Debt Has Defined Human History. *Wall Street Journal*

22.07.2016 - Session 15: Exam

Einführung Gender and Development

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Ruppert

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Gender and Development

Gender gilt heute in der Entwicklungsländerforschung ebenso wie der Entwicklungszusammenarbeit als etablierte Kategorie. Seit Jahren verfügen von der Weltbank bis zur KfW und von USAID bis BMZ und GIZ nahezu alle relevanten Institutionen und Organisationen der EZ über eigene Gender-Strategien, Gender-Analysen und Gender-Policies. Ursächlich dafür sind nicht zuletzt die Anstrengungen transnationaler Frauenbewegungen, deren Ausgangs- und Referenzpunkt seit den 1970er Jahren die internationale Entwicklungspolitik ist. Die Formel „Gender and Development“ basiert also auf einer Menge politischer Auseinandersetzungen und Erfahrungen, in deren Mittelpunkt immer wieder die Frauenbewegungen dieser Welt stehen, die ebenso um theoretische Verortungen und analytische Konzepte von Gender wie um damit verbundene Ziele von Genderpolitiken ringen. Im Unterschied dazu zielen die politikpraktischen Ansätze des Gender Mainstreaming in den Institutionen vor allem auf mehr Gleichberechtigung durch Programme der Entwicklungszusammenarbeit. In diesem Proseminar werden wir die verschiedenen theoretischen wie politikpraktische Perspektiven auf Gender und Entwicklung in ihren zeitgeschichtlichen Horizonten rekonstruieren, miteinander vergleichen und auf ihre Relevanz für die allgemeinen Kontroversen darum, was eigentlich „gute“ Entwicklung ist, befragen.

Voraussetzung Voraussetzung zur Teilnahme ist die Bereitschaft zur intensiven Textlektüre und zur Anfertigung kurzer Diskussionsbeiträge für mindestens eine Seminarsitzung. Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme­scheines ist die nachgewiesene regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar. Voraussetzung für den Erwerb eines Modulscheines ist die Abgabe einer schriftlichen, ca. 12-seitigen Hausarbeit zu einem der Seminarthemen zum 30.09.2016

Literatur Einführende Literatur:

VENRO (Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen) 2010: Gewusst wie. Gender in der Entwicklungszusammenarbeit. Bonn: http://www.venro.org/fileadmin/redaktion/dokumente/Dokumente_2010/Publikationen/Maerz_2010/Gender_v05_WEB_150.pdf

Cornwall, Andrea et al. (Hg.) 2008: Gender Myths and Feminist Fables. The Struggle for Interpretive Power in Gender and Development, New York:Wiley-Blackwell.

Einführung in Stata

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Breitenbach

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 2G 116

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA); Veranstaltung auf Masterniveau (MA)**

Der Umgang mit Statistikprogrammen zählt zu wichtigen Instrumenten quantitativer Sozialforscher. In dieser Veranstaltung lernen Sie die Grundlagen des Statistikprogramms Stata, auf Basis verschiedener Übungsdatensätze und Umfragedaten (z.B: ESS), kennen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Berechnung deskriptiver Kennwerte bis hin zur multiplen Regressionsanalyse.

Eine Anmeldung zum Besuch der Veranstaltung ist aufgrund der beschränkten PC Plätze notwendig. Bitte melden Sie sich dazu unter Olat verbindlich an.

Nachweis **Für Teilnahmenachweis:**
3 Hausaufgaben (Syntaxerstellung)

Voraussetzung **Eine Anmeldung zum Besuch der Veranstaltung ist aufgrund der beschränkten PC Plätze notwendig. Bitte melden Sie sich dazu unter Olat verbindlich an.**

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3568664581>

Kenntnisse der deskriptiven Statistik sind erforderlich, **ein Statistikschein** (SOZ-BA-F1, SOZ-BA-F10) muss nachgewiesen werden.

Einführung in die Arbeitsmarktsoziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Blättel-Mink

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2016, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Auf dem Arbeitsmarkt treffen unterschiedliche Interessen aufeinander: Arbeitnehmer/innen streben nach ausbildungsadäquater Tätigkeit und Entlohnung, Arbeitgeber/innen streben nach Mehrwert und dementsprechend nach günstiger Arbeit. Nun funktioniert der Arbeitsmarkt in der Regel nicht nach Angebot (von Arbeit) und Nachfrage (nach Arbeit), sondern ist sozial überformt. D.h. es finden sich Zugangsbeschränkungen nach Alter, Geschlecht oder ethnischer Zugehörigkeit. Auch wird die Chance, in einem Betrieb über das ganze Erwerbsleben hinweg zu verbleiben bzw. dort Karriere zu machen, angesichts zunehmender Globalisierungseffekte von Generation zu Generation geringer.

In dieser Veranstaltung werden unterschiedliche Theorien des Arbeitsmarktes kritisch diskutiert. Des Weiteren werden u.a. spezifische Auswirkungen von Bildung oder ethnischer Herkunft für berufliche Mobilität betrachtet, die Risiken von Arbeitslosigkeit oder die Rolle der Familie für Erwerbsentscheidungen mit den institutionellen Merkmalen nationaler Arbeitsmärkte konfrontiert.

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.16) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Voraussetzungen Teilnahmenachweis (3 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, veranstaltungsbegleitende Bearbeitung von Fragestellungen und Gruppenreferat

Voraussetzungen Leistungsnachweis/ Modulabschlussprüfung (4 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, veranstaltungsbegleitende Bearbeitung von Fragestellungen, Gruppenreferat und Klausur.

Literatur Lektüre - zur Anschaffung empfohlen

Abraham, Martin/ Hinz, Thomas (Hrsg.) Arbeitsmarktsoziologie. Probleme, Theorien,
empirische Befunde. Lehrbuch. Wiesbaden: VS Verlag. 2. Aufl. 2008

Einführung in die Datenanalyse mit Stata

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Tuppatt

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, PEG - PEG 2G 116

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.04.2016 - 23.04.2016, PEG - PEG 2G 116

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, PEG - PEG 2G 116

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.04.2016 - 30.04.2016, PEG - PEG 2G 116

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Stata ist eine umfangreiche Statistiksoftware, mit Hilfe derer sich große Datenmengen verarbeiten und analysieren lassen. Ziel des Kurses ist es, den Studierenden ein grundlegendes Verständnis für Stata zu vermitteln, wobei folgende Anwendungsbereiche behandelt werden:

- Benutzeroberfläche und grundlegende Befehle
- Daten aufbereiten und rekodieren
- Deskriptive Statistik
- Testen und Regressionen
- Erstellen von Grafiken
- Interpretation des Outputs

Die Kursstruktur sieht zu allen Bereichen praktische Übungen vor.

Der Kurs richtet sich an Studierende ohne oder mit geringen Vorkenntnissen in Stata. Vorausgesetzt werden Kenntnisse der deskriptiven Statistik (Messniveaus, Lage-, Zusammenhangs- und Streuungsmaße) und Grundkenntnisse der schließenden Statistik (Grundprinzip statistischer Signifikanz-Tests und Regressionen).

Nachweis In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis : Aktive Teilnahme am Seminar, Übungsaufgaben (unbenotet)

Modulabschlussprüfung : Wie Teilnahmenachweis, zusätzlich: Hausarbeit (ca. 10 – 15 Seiten, benotet)

Voraussetzung Grundkenntnisse in Statistik (erfolgreicher Besuch einer Statistik-Einführungsveranstaltung FK1)

Regelungen zur Anwesenheit

Anwesenheitspflicht

Anmeldung

Die Anmeldung zu dem Seminar erfolgt im LSF. Zusätzlich ist eine Einschreibung in OLAT notwendig, um die Materialien des Kurses einsehen zu können.

Literatur Kohler, Ulrich und Kreuter, Frauke (2012): Datenanalyse mit Stata. 4. Auflage. München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag.

Einführung in die Geschlechterforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Palenga-Möllenbeck

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt

Grundständige Veranstaltung

In diesem Seminar geht es um die gemeinsame Lektüre von Grundlagentexten der Frauen- und Geschlechterforschung seit den 1980er Jahren. Die theoretische und praktische Vielfalt von Gendertheorien wird nachvollzogen und deren zentrale Kontroversen um Männlichkeit und Weiblichkeit herausgearbeitet.

Es wird ein Reader zur Verfügung gestellt.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, bitte über LSF anmelden.

Nachweis

Textlektüre und Anwesenheit (man darf max. zwei Mal unentschuldig fehlen).

Um einen Teilnahmechein zu erwerben gilt die Anwesenheit und Vorbereitung eines Referats.

Für den Leistungsnachweis wird neben regelmäßiger Teilnahme eine Klausur geschrieben (Klausurtermin wird am Anfang des Semesters bekanntgegeben)

Einführung in die Geschlechterforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ruokonen-Engler

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 07.07.2016, PEG - PEG 1G 191

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.05.2016 - 12.05.2016, PEG - PEG 1G 165

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 09.06.2016 - 09.06.2016, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

Grundständige Veranstaltung

In diesem Proseminar stellen wir uns die Frage, was Geschlechterforschung ist, womit sie sich beschäftigt und welchen Beitrag sie zur Untersuchung sozialer Ungleichheit und Diskriminierung leistet. Diesbezüglich werden wir uns in einer gemeinsamen Lektüre mit den Grundbegriffen und den Grundlagentexten der Frauen- und Geschlechterforschung auseinandersetzen. Hierbei wird die Entwicklungslinie der Geschlechterforschung von ihrem Anfang in der Frauenforschung bis hin zu der gegenwärtigen Vielfalt der Geschlechtertheorien herausgearbeitet.

Es wird ein Reader zur Verfügung gestellt.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, bitte über LSF anmelden.

Nachweis

Textlektüre und Anwesenheit (man darf max. zwei Mal unentschuldig fehlen).

Um einen Teilnahmechein zu erwerben gilt die Anwesenheit und Vorbereitung eines Referats.

Für den Leistungsnachweis wird neben regelmäßiger Teilnahme eine Klausur geschrieben (Klausurtermin wird am Anfang des Semesters bekanntgegeben)

Einführung in die Netzwerkforschung (Netzwerktheorien)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stegbauer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 3.104

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt

Das Proseminar ist Teil eines zweisemestrigen Zyklus zum Erwerb des F2-Scheins (hierfür ist die Teilnahme an beiden Semestern erforderlich). Diese Veranstaltung besteht aus einem Semester praktischer Netzwerkforschung und einem Semester zu den Grundlagen der Netzwerkforschung. Das Proseminar kann auch einzeln belegt werden, um einen Schein im Modul SOZ-BA-T oder in der Spezialisierung zu erwerben.

Die im Proseminar behandelte Literatur stellt die Grundlage der Netzwerkforschung dar. Die Netzwerkforschung ist durch ein „umschwenken“ des Fokus vom Individuum

auf die Relation gekennzeichnet. Das Seminar ist Teil eines wechselnden Zyklus mit dem Erlernen praktischer Netzwerkanalyse. Beides zusammen stellt andersartige Sichtweisen auf das Soziale zur Verfügung und hilft soziale Prozesse besser zu verstehen.

Im Seminar werden Grundlagen und Anwendungen der Netzwerkforschung behandelt. Mit dem Begriff der Netzwerkforschung werden die Gebiete „Netzwerkanalyse“, "Netzwerktheorie" und die graphische Darstellung nach wissenschaftlichen und ästhetischen Gesichtspunkten zusammengefasst.

Die Netzwerkforschung ist für einen enormen Aufschwung in den verschiedenen Fächern verantwortlich, auch im Bereich der Medien- und Kommunikationswissenschaft.

Ziel des Seminars ist es, die wesentlichen Argumentationsfiguren innerhalb der Netzwerkforschung kennenzulernen. Insgesamt handelt es sich um eine Einführung.

Stichworte zu den behandelten Inhalten:

Geschichte der Netzwerkforschung, Beziehungen, Type of Tie, Knoten, Kante, Kommunikationskapazität, Two-Stage-Flow of Communication, strukturelle Ursachen der Netzwerkbildung (Zeit und Raum), strukturelle Balance, Individualismus und Strukturalismus, Freundschaft und Netzwerk, egozentrierte Netzwerke, weak Ties und strukturelle Löcher, Netzwerkmodellierung, positionale Netzwerkanalyse, kognitive soziale Struktur, Community-Gruppe-Netzwerk, Internetnetzwerke und Visualisierung und Ästhetik von Netzwerken.

Die Veranstaltung wird in Kooperation mit Alexander Rausch durchgeführt.

Literatur

Vorbereitungsliteratur:

Christian Stegbauer, 2016, Grundlagen der Netzwerkforschung. Wiesbaden: VS.

Stegbauer, Christian (Hrsg.), 2010, Handbuch Netzwerkforschung. Wiesbaden: VS.

Stegbauer, Christian (Hrsg.), 2010, Netzwerkanalyse und Netzwerktheorie. Wiesbaden: VS (2. Auflage).

Einführung in die Rechtssoziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kolanoski

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Was ist Recht? Wie lässt sich das Verhältnis von Recht und Gesellschaft beobachten, beschreiben und kritisieren? In dem Lektüreseminar werden wir Schlüsselkonzepte der Rechtssoziologie kennenlernen und kontrastieren. Hierzu führt das Seminar in verschiedene Strömungen der theoretischen und empirischen Rechtssoziologie ein. Im Mittelpunkt des Seminars steht die Frage, wie Recht als soziales Phänomen beforschbar gemacht werden kann. Hierzu sollen die Studierenden empirische Materialien mitbringen und Ideen für Forschungsprojekte entwickeln.

Voraussetzung

Von den Studierenden wird die regelmäßige Teilnahme einschließlich der verlässlichen Lektüre deutscher wie englischer Fachaufsätze erwartet.

Für den Erwerb eines Leistungsscheins ist zusätzlich ein Forschungsexposé im Umfang einer Hausarbeit anzufertigen.

Einführung in die Sozialstrukturanalyse

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Brülle

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 0.101, Brülle

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Die Sozialstrukturanalyse befasst sich mit der für alle modernen Gesellschaften typischen Ungleichverteilung von Wohlfahrt, Lebensstandards und Lebenschancen und entwickelt analytische Modelle, um diese aus der ungleichen Verteilung von Handlungsressourcen und Handlungsrestriktionen erklären zu können. Die

Nachweis	Veranstaltung führt in Grundbegriffe, zentrale theoretische Modelle und Themen der Sozialstrukturanalyse ein und bietet einen Überblick der aktuellen empirischen Befunde zur Sozialstruktur der Bundesrepublik. Im Vordergrund werden dabei Fragen der ökonomischen Ungleichheit, der Chancengleichheit und Offenheit der Sozialstruktur, sowie Prozesse der inter- wie intragenerationalen Mobilität bzw. der sozialen Reproduktion in Bildungssystem und Arbeitsmarkt stehen. Ebenso werden die Rolle askriptiver Merkmale – insbesondere Geschlecht und ethnische Herkunft – und die Spiegelung der Sozialstruktur in Familienformen und Lebensstilen thematisiert. Teilnahmenachweis: aktive Teilnahme, Einreichung von Diskussionsfragen, mündliches Referat
Voraussetzung	Leistungsnachweis: aktive Teilnahme, Einreichung von Diskussionsfragen, mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit/Klausur Die Bereitschaft, sich mit quantitativ-statistischen Daten auseinander zu setzen, wird vorausgesetzt.
Literatur	Eine Anmeldung über die OLAT-Plattform ist notwendig für den Besuch des Kurses (zusätzlich zur Anmeldung über LSF). Basisliteratur Rössel, Jörg (2009). <i>Sozialstrukturanalyse: eine kompakte Einführung</i> . Wiesbaden: VS Verlag. (zur Anschaffung empfohlen) Geißler, Rainer (2014). <i>Die Sozialstruktur Deutschlands: Zur gesellschaftlichen Entwicklung mit einer Bilanz zur Vereinigung</i> . 7. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag. Groß, Martin (2008). <i>Klassen, Schichten, Mobilität: eine Einführung</i> . Wiesbaden: VS Verlag. Huinink, Johannes, und Torsten Schröder (2008). <i>Sozialstruktur Deutschlands</i> . Konstanz: UVK. Klein, Thomas (2005). <i>Sozialstrukturanalyse: eine Einführung</i> . Reinbek: Rowohlt. Mau, Steffen, und Nadine M. Schöneck (Hrsg.) (2013). <i>Handwörterbuch zur Gesellschaft Deutschlands</i> . Wiesbaden: Springer VS. Mau, Steffen, und Roland Verwiebe (2009). <i>Die Sozialstruktur Europas</i> . Konstanz: UVK. Solga, Heike, Justin Powell und Peter A. Berger (Hrsg.) (2009). <i>Soziale Ungleichheit: klassische Texte zur Sozialstrukturanalyse</i> . Frankfurt/Main: Campus.

Einführung in die Wirtschaftssoziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt

Die Wirtschaftssoziologie hat sich mit ihrem soziologischen Blick auf wirtschaftliche Sachverhalte zu einem der dynamischsten Bereiche der internationalen soziologischen Forschung entwickelt. Mit ihren Rückbezügen auf die klassischen Arbeiten von Max Weber, Joseph Schumpeter, Karl Polanyi und anderen maßgeblichen Wegbereitern der modernen Sozialwissenschaften vermittelt die Wirtschaftssoziologie eigenständige Zugangsweisen zu Grundfragen des Wirtschaftens. Im Vordergrund stehen hierbei Aspekte wie die soziale Einbettung wirtschaftlichen Handelns, die soziale Strukturierung von Märkten und Unternehmen sowie das Verhältnis von Märkten und anderen sozialen Teilsystemen – und damit immer auch die gesellschaftliche Bedingtheit ökonomischer Sachverhalte. Die Bandbreite der dabei untersuchten Gegenstandsbereiche reicht von der Unternehmensorganisation über das Konsumverhalten bis hin zur staatlichen Gestaltung des Wirtschaftslebens. Gegenwärtige Debatten der Wirtschaftssoziologie konzentrieren sich vornehmlich

auf die Analyse der sozialen Logik von Marktprozessen, also auf die Frage, welche sozialen Beziehungen die Marktakteure eingehen. Dabei wird die analytische Leistungskraft soziologischer Erklärungen gegenüber etablierten ökonomischen Ansätzen betont, um das komplexe Gefüge wirtschaftlicher Institutionen und sozialer Strukturen zu durchdringen. Die jüngste Finanzkrise verweist nachdrücklich auf die Relevanz solcher wirtschaftssoziologischen Perspektiven, die auf die soziale Dimension wirtschaftlicher Phänomene verweisen. In diesem Sinne vermittelt das Proseminar einen fundierten Überblick über klassische Grundlagen und gegenwärtige Theorieangebote der Wirtschaftssoziologie.

Literatur

Maurer, Andrea; Mikl-Horke, Gertraude (2015): Wirtschaftssoziologie. 1. Aufl. Baden-Baden: Nomos (Studienkurs Soziologie, 4293

Maurer, A. (Hg.) (2007), Handbuch der Wirtschaftssoziologie, Wiesbaden: VS.

Smelser, Neil J. und R. Swedberg (Hg.), Handbook of Economic Sociology, Zweite Aufl., Princeton: Princeton University Press, 2005.

Ebner, A. und N. Beck (Hg.) (2008), The Institutions of the Market: Organizations, Social Systems and Governance, Oxford: Oxford University Press.

Empiriepraktikum II: Datenverarbeitung und Materialanalyse

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gostmann

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Das Seminar richtet sich an Studierende, die – z.B. in Vorbereitung auf eine spätere empirische B.A.-Arbeit – im Rahmen eines gemeinsamen Projektes vertiefte Erfahrungen mit der empirischen Sozialforschung sammeln möchten. Es handelt sich um ein zweisemestriges Lehrforschungsprojekt, das im Wintersemester 2015/16 begonnen wurde. Standen seinerzeit die systematische Entwicklung der Forschungsfragen sowie die Planung der Datengewinnung im Vordergrund, liegt der Schwerpunkt nun (neben der Datenverarbeitung) auf der Datenanalyse. Das Seminar arbeitet nach gemeinsamem Beschluss im vergangenen Semester mit einem Methodenmix und beschäftigt sich inhaltlich mit Formen, Hintergründen und Zusammenhängen von Sozialprestige und mit medialer Kategorisierungsarbeit. Neuaufnahmen sind in begrenzter Anzahl möglich; bitte wenden Sie sich deshalb ggf. an den Veranstalter.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten Sie: Der Beginn der Lehrveranstaltung musste kurzfristig in die zweite Vorlesungswoche (18. - 22. April) verschoben werden**

Entertaining with Capitalism, Filmische Perspektiven auf ökonomische Prozesse

Proseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Flick/Hoof

Do, woch, 14:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Film, Arbeit und ökonomische Strukturen sind nicht nur in der Form der Filmindustrie miteinander verklammert. Immer schon haben Filme Themen aufgegriffen, die mit Erwerbsarbeit, ihrer Reproduktion sowie ökonomischen Prozessen und deren Auswirkungen auf die Gesellschaft in Verbindung stehen. Dies geschah nicht nur in expliziter Form, wie etwa dem gescheiterten Versuch Sergej Eisensteins »Das Kapital« zu verfilmen oder im Rahmen von filmischen Bewegungsstudien zur Effizienzsteigerung bei Industriearbeitern. Die Medienindustrie griff und greift auf das Prinzip »Entertaining with Capitalism« zurück, etwa in den Filmen »Modern Times«, »The Apartment«, »Wall Street«, »Stromberg«, »Office Space« oder »Work Hard Play Hard«. Gerade die als »Der neue Geist des Kapitalismus« beschriebenen Organisations- und Arbeitsbedingungen flacher Hierarchien und projektbasierter Arbeit scheinen sich im Sinne Kracauers als »filmisches Objekt« zu eignen. Die damit verbundenen veränderten Arbeits- und Steuerungsformen und die filmischen Perspektiven darauf stehen im Mittelpunkt des Seminars. Es nimmt in einer Doppelbewegung *Filmische Perspektiven* über Ökonomische Prozesse, *Ökonomische Prozesse* im Film und die Bedeutung von Filmen darüber für die *Gegenwartsgesellschaft* in den Blick.

Dabei werden sowohl entsprechende soziologische Texte zum Wandel der Arbeit als auch filmwissenschaftliche Ansätze zu ökonomischen Prozessen im Film diskutiert. Die Einführung ins Seminar findet am 14.04.2016 statt, daran schließen sich im Verlauf des Semesters drei thematische Blöcke an (I Arbeit und Film im 20. Jh., II Fallbeispiel: Organisation und Medizin, III Entgrenzung der Arbeit). Die ausführlichen Seminarinhalte werden ab dem 1.4.2016 hier und in olat zur Verfügung gestellt.

Das Seminar ist eine interdisziplinäre Gemeinschaftsveranstaltung der beiden Disziplinen Filmwissenschaft und Soziologie. Das Seminar besteht aus einer 2-stündigen Sichtung und einer 2-stündigen Seminarsitzung. Die Teilnahme an Sichtung und Seminar ist obligatorisch für einen Scheinerwerb. Für einen Teilnahmechein beteiligen Sie sich an einer Text- oder Filmgruppe, für einen Leistungsschein verfassen Sie zusätzlich dazu noch eine Hausarbeit (Abgabe 15.09.2016).

Die Anzahl der Plätze ist aufgrund der Raumbedingungen und der Seminarkonzeption begrenzt. Für die interessierten Studierenden im fortgeschrittenen BA Studium Soziologie gilt eine Anmeldung per Email bei S. Flick zwischen dem 20.03. bis 11.4.2016, beantworten Sie in Ihrer Anmeldeemail bitte folgende Frage: Wie verstehen Sie den Zusammenhang von Erwerbsarbeit und Film? Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung auch an, ob Sie einen Leistungs- oder Teilnahmechein machen möchten. Aufgrund der erheblich geringeren Studierendenzahl in den TFM Studiengängen ist für Studierende der TFM eine Teilnahme ohne vorherige Anmeldung möglich.

Nachweis	Das Seminar ist eine interdisziplinäre Gemeinschaftsveranstaltung der beiden Disziplinen Filmwissenschaft und Soziologie. Das Seminar besteht aus einer 2-stündigen Sichtung und einer 2-stündigen Seminarsitzung. Die Teilnahme an Sichtung und Seminar ist obligatorisch für einen Scheinerwerb. Für einen Teilnahmechein beteiligen Sie sich an einer Text- oder Filmgruppe, für einen Leistungsschein verfassen Sie zusätzlich dazu noch eine Hausarbeit (Abgabe 15.09.2016).
Voraussetzung	Die Anzahl der Plätze ist aufgrund der Raumbedingungen und der Seminarkonzeption begrenzt. Für die interessierten Studierenden im fortgeschrittenen BA Studium Soziologie gilt eine Anmeldung per Email bei S. Flick zwischen dem 20.03. bis 11.4.2016, beantworten Sie in Ihrer Anmeldeemail bitte folgende Frage: Wie verstehen Sie den Zusammenhang von Erwerbsarbeit und Film? Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung auch an, ob Sie einen Leistungs- oder Teilnahmechein machen möchten. Aufgrund der erheblich geringeren Studierendenzahl in den TFM Studiengängen ist für Studierende der TFM eine Teilnahme ohne vorherige Anmeldung möglich.

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Ethiken des Anderen in der Sozialphilosophie und feministischen Theorie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hoppe

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Seit den 1960er Jahren setzen sich feministische Autor_innen vermehrt mit Fragen der Ethik auseinander. Während zunächst die Kritik moralphilosophischer Grundannahmen im Zentrum der Debatte stand, lässt sich seit einiger Zeit eine Akzentverschiebung beobachten. So haben es sich viele Theoretiker_innen zur Aufgabe gemacht, eine genuin feministische Ethik zu entwickeln. Ausgehend von Carol Gilligans

einflussreicher Kritik an Lawrence Kohlbergs Entwicklungspsychologie und der darin herausgearbeiteten Unterscheidung einer „männlichen“ Gerechtigkeitsperspektive und einer „weiblichen“ Fürsorglichkeitsperspektive, wurde in ganz unterschiedlicher Weise über Möglichkeiten und Grenzen feministischer Ethik nachgedacht. Trotz der Heterogenität dieser Zugänge, lassen sich als zentrale Merkmale von feministischer Ethik und Ethiken der Fürsorge insbesondere Kontextsensibilität und die Betonung von Beziehungen benennen. Das Seminar vollzieht einen wichtigen Diskussionsstrang der Debatte um feministische Ethiken nach: Angefangen mit Judith Butlers Übersetzung ihrer Subjekttheorie in eine Ethik der Verwundbarkeit und Exponiertheit, haben viele neuere feministische Positionen an das Denken des Philosophen Emmanuel Lévinas angeschlossen und relationale Ethiken der Alterität, Ethiken der Antwort auf das radikal Andere entwickelt (so etwa Donna Haraway und Karen Barad). Posthumanistische Ansätze schließlich, wie Überlegungen im Kontext der „animal studies“ (Cary Wolfe) greifen ähnliche Motive auf.

Das Seminar wird ausgehend von den philosophischen Grundlagen von Ethiken der Alterität (Lévinas und Derrida) die genannten neueren Ansätze diskutieren. Es soll herausgearbeitet werden, welche Chancen und Probleme aktuelle (feministische) Orientierungen an Fragen der Ethik aufweisen. Zentral ist hierbei etwa die Bestimmung des Verhältnisses von Politik und Ethik. Verstellt der Fokus auf Ethiken des Anderen Möglichkeiten der Politisierung? Wie suchen die einzelnen Ansätze die Beziehung von Ethik und Politik zu konzeptualisieren?

Nachweis

Teilnahmenachweis:

Alle Teilnehmer_innen sollen im Verlauf des Seminars zwei „Memos“ vorlegen. Diese Memos beziehen sich jeweils auf einen der diskutierten Texte. Auf einer Seite werden die Hauptthesen des Textes skizziert und/oder kritische Fragen an den Text gerichtet. Dabei kann es sich auch um Verständnisfragen handeln. Die Memos sollten mindestens zwei Tage vor dem jeweiligen Termin auf die Lernplattform OLAT gestellt werden. Im Seminar selbst sind die Teilnehmenden, die Memos zu einem der Texte geschrieben haben, gleichsam „Expert_innen“ und sollten ihr Memo ggf. spontan vorstellen können.

Leistungsnachweis (Modulabschlussprüfung):

Zusätzlich zu den Memos (siehe oben) muss eine Hausarbeit (ca. 15-20 Seiten) angefertigt werden. Auf Nachfrage können als Leistungsnachweis auch (zusätzlich zu den Memos) mündliche Prüfungen abgelegt werden. Bitte informieren Sie mich frühzeitig, falls Sie sich mündlich prüfen lassen möchten.

Ethnografie des Testens

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sänger

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 14.05.2016 - 14.05.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.05.2016 - 27.05.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.05.2016 - 28.05.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt

Grundständige Veranstaltung (BA)

Ethnografische Forschung beinhaltet, Menschen in ihren situativen Kontexten beim Vollzug ihrer Praktiken zu beobachten und diese Praktiken analytisch zu beschreiben.

Das Seminar führt in die Forschungsmethode der teilnehmenden Beobachtung anhand des Themas des Testens ein. Was ist eigentlich ein Test? Wer oder was ist daran beteiligt? Wie werden Menschen, Dinge, Substanzen, Verfahren oder Gefühle getestet? Wie werden Testergebnisse hervorgebracht und auf Dauer gestellt? Die Seminarteilnehmer_innen sollen anhand eigener Beobachtung Feldnotizen erstellen, Beobachtungsprotokolle verfassen und codieren. Das Ziel des Seminars ist es, anhand des Themas des Testens ein Verständnis grundlegender ethnografischer Arbeitstechniken zu erlangen. Die Bereitschaft, eigene Sinneswahrnehmungen zu verschriftlichen sowie die gründliche Lektüre von Beobachtungsprotokollen

- und das gemeinsame Arbeiten an den Beobachtungsprotokollen ist unabdingbare Voraussetzung für dieses Seminar.
- Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.
- Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.16) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:
<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>
- Voraussetzungen für Teilnahmechein: Zwei Beobachtungsprotokolle sowie die Übernahme einer Textexpertise.
- Voraussetzungen für Leistungsschein: Zwei Beobachtungsprotokolle, Textexpertise und eine wissenschaftliche Hausarbeit von 10 Seiten.
- Literatur Georg Breidenstein (2013): Ethnografie. Die Praxis der Feldforschung. Konstanz.
Thomas Lemke (2004): Test. In: Leviathan. Zeitschrift für Sozialwissenschaft, 32 (1), S. 119-124.
- Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar !

Vorbesprechung am 22.04.2016, 16 - 18 Uhr

Feminism in South-South Cooperation: Remaking Social Contracts

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ruppert

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 26.04.2016 - 26.04.2016, PEG - PEG 2G 107

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 10.05.2016 - 10.05.2016, PEG - PEG 2G 107

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 07.06.2016 - 07.06.2016, PEG - PEG 2G 107

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.06.2016 - 21.06.2016, PEG - PEG 2G 107

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, PEG - PEG 2G 107

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 05.07.2016 - 05.07.2016, PEG - PEG 2G 107

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 16.07.2016 - 16.07.2016, PEG - PEG 2G 107

Inhalt Feministische Visionen einer gerechteren Welt werden sicher nicht zufällig oft in südlichen Kontinenten entwickelt. Theorien und Praxen von Geschlechtergerechtigkeit, die Machtverhältnisse als intersektionale Verhältnisse auf allen Ebenen von interpersonal bis makrostrukturell verstehen und bearbeiten wollen, bauen nicht selten auf politischen Erfahrungen von Frauenbewegungen auf, die Ausschluss- und Unterdrückung radikal thematisieren und problematisieren. Unabhängig davon, ob wir erkenntnistheoretisch (mit Chandra Mohanty) von epistemischen Privilegien ausgehen oder diese bezweifeln, sind Frauenbewegungen des Südens in ihren politischen Analysen und Praxen häufig sehr viel schärfer als jene der OECD-Welt und bieten damit andere Grundlagen für die Theoretisierung (welt)gesellschaftlicher Verhältnisse. Ein aktuelles Beispiel dafür ist der vom Süd-Süd-Netzwerk DAWN herausgegebene Sammelband „The Remaking of Social Contracts“, der hoch interessante Analysen gegenwärtiger Weltpolitik aus feministischer Perspektive anbietet. Verschiedenste Texte dieses Bandes werden den Ausgangspunkt liefern für die Diskussion neuerer Ansätze feministischer Süd-Süd-Kooperationen in diesem Seminar.

Voraussetzung Voraussetzung zur Teilnahme ist die Bereitschaft zur intensiven Lektüre meist englischsprachiger Texte, zur kreativen und zeitintensiven Internetrecherche und zur Anfertigung kurzer Diskussionsbeiträge für mindestens eine Seminarsitzung. Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmecheines ist die nachgewiesene regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar. Voraussetzung für den Erwerb eines Modulscheines ist die Abgabe einer schriftlichen, ca. 20seitigen Hausarbeit zu einem der Seminarthemen zum 30.09.2016

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG TERMINÄNDERUNG:**

Das Seminar muss aus organisatorischen Gründen teilweise als Block durchgeführt werden.

Die erste Sitzung findet am Di, 26.4. um 18h statt.

Weitere Sitzungen im Semester am 10.5., am 7.6., am 21.6. und am 5.7. jeweils zur angekündigten

Seminarzeit um 18h.

Die Blocksitzungen finden am 15.7. von 9-18h im Seminarhaus SH1.109

und am 16.7. von 9-18Uhr wieder im PEG (2G 107) statt.

Feministische Kapitalismuskritik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wischermann

Do, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar bietet einen Einblick in Forschungsfelder feministischer Kapitalismuskritik. Dabei geht es u.a. um Kapitalismus als Herrschaftszusammenhang, Ungleichheits- und Differenzierungsverhältnisse im Kontext von Gerechtigkeit und um die alltägliche Herstellung kapitalistischer Gesellschaften.

Nachweis Teilnahmeschein: aktive Teilnahme, Protokolle, Recherchen

Leistungsschein: Referat plus schriftliche Ausarbeitung

Literatur Verbindliche Grundlagenlektüre: Brigitte Aulenbacher, Birgit Riegraf, Susanne Völker (2015): Feministische Kapitalismuskritik. Münster: Westfälisches Dampfboot.

Gegenstand der Migrationsforschung/Gegenstände in der Migration - Eine kritische Bestandsaufnahme

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Klingenberg

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 1.104

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Was erzählen Debatten über Migration, die darin beleuchteten Gegenstände und Orte von Migrationsprozessen, über die Verhandlungen von Zugehörigkeiten und die Zuweisung gesellschaftlicher Positionen? Wie spricht die deutsche, wie sprechen europäische Gesellschaften über Migration? Was wird und was wird nicht zum Gegenstand von Migrationsforschung und öffentlichen Debatten? Was für Migrations- und Sesshaftigkeitsgeschichten werden in Deutschland und Europa erzählt? Welche werden gehört? Wo gibt es andere, alternative oder widerständige Narrative und Praxen, die migrationsgesellschaftliche Wirklichkeiten reflektieren und artikulieren? Was für eine kollektive Geschichte und welche Identitäten werden dabei entworfen, welche werden verworfen? Welche Blickrichtungen und Dominanzverhältnisse verlaufen über Begriffe wie Integration, kulturelle Differenzen und Diversität, die ältere in Deutschland prominente Konzepte wie Multikulturalismus, Ausländerpädagogik oder auf Rassevorstellungen beruhende Differenz abgelöst zu haben scheinen? Wer spricht und über wen wird gesprochen?

Diese Fragen stehen im Zentrum des Seminars das sich an fortgeschrittene BA Studierende richtet und in Perspektiven kritischer Migrations- und Rassismusforschung einführt und diese vertieft. Das Seminar ist in drei Blöcke geteilt.

Ein erster Block untersucht die Debatten und hegemonialen Begriffe und Blickrichtungen deutschsprachiger Migrationsforschung. In sechs inhaltlichen Sitzungen werden zentrale Konzepte deutscher Migrationsdebatten und Ansätze

kritischer Migrationsforschung, postkolonialer und Rassismus-kritischer Theorien gemeinsam erarbeitet und diskutiert.

In einem zweiten Seminarblock werden in Referatsgruppen einzelne „Gegenstände“ der deutschen und europäischen Migrationsdebatten genauer betrachtet. In einer dreiwöchigen Gruppenarbeitsphase ist die Diskussion und Aufbereitung von Literatur und das Erarbeiten eines Referates und einer dazu passenden Präsentationsform vorgesehen. Mögliche Themen für Referate sind: Mobilität und Pässe, verschiedene Formen von Mobilität und ihre migrationspolitische Regulierung; Kopftuchdebatten, Repräsentationen migrantischer Weiblichkeiten und subversive Praxen ; Diversity und Integrationsprogramme an deutschen Universitäten; Witze & Comedy, die komische Repräsentation der Anderen in deutschen Medien; Döner und Falafel, die migrantische Stadt und das kulinarische Einverleiben der Anderen; Grenzen, Abschiebelager und Unterkünfte für Geflüchtete; Kolonialwarenläden als Abenteuer und andere Kolonialgeschichten.

Ein dritter Block dient an eineinhalb Blocktagen der Präsentation und Diskussion der Referate, an von den Referatsgruppen auszuwählenden Orten auf dem Campus und im öffentlichen Raum. Es wird nahegelegt alternative Präsentationsformen auszuprobieren. Referatsgruppen können neben klassischem Referatsvortrag auch Karten erstellen, Stadtführungen vorbereiten, Poster- oder Audiopräsentationen ihrer Themen anfertigen.

Nachweis

Scheinerwerb

Voraussetzung für einen *Teilnahmeschein* ist die regelmäßige und gründliche Vorbereitung der Lektüre, sowie die Teilnahme an der Semindiskussion. Zu den sechs ersten Sitzungen sind vorab Fragen vorzubereiten und zu verschicken.

Jede Seminarteilnehmer_in ist an einer Referatsgruppe und Präsentation beteiligt.

Modulschein : Für einen Modulschein ist das Verfassen einer Hausarbeit von 10-12 Seiten Voraussetzung. Themen können die Gruppenarbeit weiterführen oder ein anderes Seminarthema bearbeiten. Nach Absprache ist auch eine Modulprüfung möglich.

Abgabetermin ist der 15.09.2016.

Gendersensible Migrationsforschung: Eine Einführung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Amelina

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Gendersensible Migrationsforschung: Eine Einführung

Dieses Seminar gibt einen Überblick über die aktuellsten Ansätze im Bereich der Migrationsforschung, die die gesellschaftlichen Geschlechterverhältnisse als einen zentralen Bestandteil von Migrationsprozessen analysieren. Das Seminar ist in vier Themenbereiche gegliedert.

Der erste Teil "**Grundlagen**" gibt Einblicke in die wichtigsten Ansätze der Migrations- und Geschlechterforschung, um die Orientierung und das Grundlagenwissen über die beiden disziplinären Bereiche zu vermitteln.

Der zweite Teil "**Geschlechtsspezifische Praktiken der Migration und Mobilität**" stellt die wichtigsten zeitgenössischen Ansätze vor, die das konkrete Zusammenspiel von Migration und Geschlechterverhältnisse im Alltag analysieren.

Anschließend beschreibt der dritte Themenbereich "**Vergeschlechtlichung der politischen Regulierung von Migration**", die (oft übersehenen) geschlechtsspezifisch konnotierten Vorschriften, die in den Regulierungen der Einbürgerung, sowie in der Vergabe von Arbeits- und Aufenthaltsgenehmigungen zum Ausdruck kommen.

Schließlich werden im vierten Themenbereich der Einführung "**Geschlecht und Ethnizität/Race in den dominanten Diskursen**" diskutiert. Hier wird vor allem die Frage behandelt, wie sich spezifische vergeschlechtlichte Narrative mit ethnisierenden und rassialisierenden Semantiken in den medialen und öffentlichen Diskursen verknüpfen und sich in Phänomenen wie Islamophobie und der sexualisierten Rassialisierung manifestieren.

In der Diskussion der vier thematischen Blöcke werden die aktuellen Beispiele zu Migrationsbewegungen nach Europa und Deutschland herangezogen.

Veranstaltungstermine:

1. Sitzung – 18.04.2016
2. Sitzung – 25.04.2016
3. Sitzung – 02.05.2016
4. Sitzung – 09.05.2016
5. Sitzung – 23.05.2016
6. Sitzung – 30.05.2016
7. Sitzung – 06.06.2016
8. Sitzung – 13.06.2016
9. Sitzung – 20.06.2016
10. Sitzung – 27.06.2016
11. Sitzung – 04.07.2016
12. Sitzung – 11.07.2016

Nachweis

Requirements:

Basic Credit points (= Teilnahmeschein):

- Attendance (max. 2 Sessions missing)
- Short presentation of the required reading (5 min),

Additional credit points (= Leistungsschein):

- Essay (ca. 15 Pages)

Literatur

Required Reading (in order of the sessions)

West, C., & Zimmerman, D. H. (1987). Doing gender. *Gender & society*, 1(2), pp. 125-151.

Arango, J. (2000). Explaining migration: a critical view. *International social science journal* , 52 (165), pp. 283-296.

Lutz, H. (2010). Gender in the migratory process. *Journal of ethnic and migration studies* , 36 (10), pp. 1647-1663.

Hochschild, A. (2000): Global Care Chains and Emotional Surplus Value, in: Hutton, W. and A. Giddens (eds), *On the Edge. Living with Global Capitalism*, London: Sage: pp. 130-146.

Hondagneu-Sotelo, P., & Avila, E. (1997). "I'm Here, but I'm There" The Meanings of Latina Transnational Motherhood. *Gender & Society* , 11 (5), pp. 548-571.

Broughton, C. (2008). Migration as engendered practice: Mexican men, masculinity, and northward migration. *Gender & Society* , 22 (5), pp. 568-589.

Kofman, E. et al. (Ed.). (2000): "Citizenship, Rights and Gender", in: *Gender and international migration in Europe: employment, welfare, and politics*. Psychology Press: pp. 77-104.

Krzystek, L. (2013): "Female Migrants and the Issue of Residence Rights", in: Anthias, F. et al. (eds.) *Paradoxes of Integration: Female Migrants in Europe*, Springer Science: pp. 117-133.

Trimikliniotis, N. and M. Fulas-Souroulla (2013): "Informalization and Flexibilisation at Work: The Migrant Women Prekariat Speaks" in: Anthias, F. et al. (eds.) *Paradoxes of Integration: Female Migrants in Europe*, Springer Science: pp. 59-79.

Kaya, A. (2015): "'Islamophobia' as an Ideology in the West: Scapegoating Muslim-Origin Migrants", in: Amelina, A. et al. (eds): *An Anthology of Migration and Social Transformation. European Perspectives*, Springer Science (in print).

Scheibelhofer, P. (2015): "'How Would You React if You Learned That Your Son Was Gay?'" Racialised Sexualities and the Production of Migrant Others in Europe", in: Amelina, A. et al. (eds): *An Anthology of Migration and Social Transformation. European Perspectives*, Springer Science (in print).

Gerard, A., & Pickering, S. (2014). Gender, securitization and transit: refugee women and the journey to the EU. *Journal of Refugee Studies* , 27 (3): pp. 338-359.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung: die Veranstaltung beginnt erst am 18. April 2016!**

Geschichte der Soziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wagner

Do, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Das Proseminar gibt einen Einblick in die Geschichte der Soziologie. Ziel ist, ein grundlegendes Verständnis der Entstehung und Entwicklung der Soziologie zu vermitteln.

Nachweis -Ein Teilnahmenachweis wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und ein Kurzreferat (nebst schriftlicher Ausarbeitung).

-Ein Leistungsnachweis wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit in einer Gruppe zur Gestaltung einer Seminarsitzung (nebst schriftlicher Ausarbeitung).

Voraussetzung -Mündliche Modulabschlussprüfungen sind nicht möglich.
Die Teilnahme ist ohne Vorkenntnisse möglich.

Die Teilnahme ist auf **60 Studierende beschränkt**.

Anmeldungen ausschließlich per OLAT ab 01.04.2016:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3719233539>

Bem. zu Zeit und Ort!! **Veranstaltungsbeginn 21.04.2016 !!**

Hypothesenprüfung mit Hilfe von SPSS

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Borozdina

Mi, woch, 08:00 - 12:00, 01.06.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 2G 116

Inhalt **Fortgeschrittene BA-Veranstaltung**

Das Seminar „Hypothesenprüfung mit Hilfe von SPSS“ wendet sich an Studierende sozialwissenschaftlicher Disziplinen, die die Kenntnisse von Inferenzstatistik (schließende, induktive, analytische und beurteilende Statistik) für Bachelor- oder Masterabschlussarbeiten verwenden wollen.

Das Hauptziel von Bachelor- oder Masterabschlussarbeiten ist nicht nur die Beschreibung der Zufallsstichprobe, was Aufgabe der Deskriptiven Statistik (beschreibenden Statistik) ist, sondern auch die Hypothesenprüfung und die Folgerungen auf die Grundgesamtheit. Das bedeutet, dass die Annahme von Eigenschaften der Grundgesamtheit zu untersuchen ist, inwieweit diese durch die Stichprobe (beobachtete Daten) bestätigt werden können. Deshalb sind die Verfahren der Inferenzstatistik für Bachelor- oder Masterabschlussarbeiten, die meistens quantitativ orientierte Forschungen sind, sehr wichtig.

Das Seminar soll die Teilnehmer/innen durch die Vermittlung von methodischen Hinweisen befähigen, konkrete Hypothesenprüfverfahren für die empirische Sozialforschung mit Hilfe von SPSS auf dem Computer zu lösen. Das Seminar sieht zu allen Themen praktische Übungen für die Formulierung und Prüfung von Hypothesen vor.

In der Praxis Veranstaltung werden die folgenden Themen behandelt:

- 1) Anwendung der Inferenzstatistik. Grundidee des statistischen Testens.
- 2) Unterscheidung von Hypothesenprüfverfahren nach Hypothesentyp und Merkmalstyp.
- 3) Normalverteilung und Standardnormalverteilung. Verteilungstest (Kolmogorov-Smirnov-Test).
- 4) Unterschiedshypothesen
 - Einstichprobentest,
 - Mittelwertdifferenzentest für zwei unabhängige Stichproben,
 - Mittelwertdifferenzentest für zwei abhängige Stichproben,
 - Unterschiedshypothese bei ordinalen Merkmalen für zwei unabhängige Stichproben (Mann – Whitney – U – Test),
 - Unterschiedshypothesen für zwei abhängige Stichproben (Wilcoxon-Test).
- 5) Zusammenhangshypothesen
 - Test auf Zusammenhang zwischen zwei Merkmalen (ryx),
 - Test auf Zusammenhang zwischen zwei ordinalen Merkmalen (t-Test von rSp),
 - #²-Unabhängigkeitstest bei zwei nominalen Merkmalen.

Nachweis **Teilnahmenachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme an dem Seminar und die praktische Lösung der Übungsaufgaben mit Hilfe von SPSS.**

Voraussetzung	Modulabschlussprüfung: Hausarbeit (konkrete Lösung eines Beispiels für die Formulierung und Prüfung von Hypothesen mit Hilfe von SPSS) Die Studenten sollen Grundkenntnisse in Statistik und in der empirischen Sozialforschung haben. Grundkenntnisse in der deskriptiven Statistik und Inferenzstatistik sind erforderlich. An dem Seminar können Studierende ohne Vorkenntnisse in SPSS teilnehmen
Literatur	Eine Anmeldung zum Besuch des Seminars ist notwendig, weil aufgrund der PC-Plätze im Computerraum. Bitte melden Sie sich unter Borozdina@wiwi.uni-frankfurt.de bis 25.05.2016 verbindlich an. Bortz, Jürgen und Christof Schuster (2010): Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler. 7. Auflage. Berlin: Springer. Achim Bühl. SPSS 22. Einführung in die moderne Datenanalyse. 14., aktualisierte Auflage, Pearson, 2014 – S. 1055
Bem. zu Zeit und Ort	Die Veranstaltung beginnt ab 01.06.2016 und wird aus diesem Grund mit 4 SWS angeboten

Idee und Wirklichkeit der Demokratie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fuchs

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 3.107

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, Seminarhaus - SH 4.101

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Demokratie ist eine der wichtigsten Forschungsgegenstände der Politikwissenschaft. In der Veranstaltung wird die Demokratie umfassend und mit verschiedenen Forschungsansätzen analysiert. Im ersten Teil wird die direkte Demokratie des antiken Athen behandelt. Sie ist der Ursprung der Demokratie und prägt noch heute die Idee der Demokratie und hat somit immer noch eine normative Kraft. Im zweiten Teil wird die repräsentative Demokratie erörtert, ihre Prinzipien und ihre Formen. Im dritten Teil wird die Frage des Zustandes der heutigen repräsentativen Demokratien aufgegriffen und dazu zählt zum einen ob es eine Legitimitätskrise gibt und zum anderen ob gegenwärtig eine Transformation der repräsentativen Demokratie stattfindet. Im vierten Teil wird auf mögliche alternative Formen der repräsentativen Demokratie der Nationalstaaten eingegangen, wie z.B. die Semi-direkte Demokratie nach dem Vorbild der Schweiz, die deliberative Demokratie und die postnationale Demokratie.

Nachweis Teilnahme und Bestehen einer Klausur

Voraussetzung Konstituierende Sitzung am 14.04.2016; eine Voranmeldung ist nicht nötig

Literatur wird im Rahmen des Seminars bekannt gegeben.

Inequalities at the Margins: Gender and Ethnicity in European Societies

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Gonalons-Pons/Lindemann

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 4.108, Gonalons-Pons, Lindemann

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Comparative studies about social inequalities have typically focused on men – while women, migrants and other minorities were left at the margins. Studies about gender and ethnic inequalities are often restricted to single countries. More recently, however, international comparisons have become more central to understand patterns of gender and ethnic inequalities. Why do ethnic minorities face greater difficulties finding a job in some countries? Why is the gender wage gap in Italy smaller than in Germany? This course offers an overview of comparative studies about gender and ethnic inequalities focusing on European countries and the US. We will discuss how different institutional contexts and welfare states incorporate groups at the margins.

If you are interested in participating, please send us an e-mail before April 7th.

Nachweis Students are expected to read the articles and come to class prepared for discussion. Every student will submit two discussion questions every week and send them by e-mail before class and prepare one presentation in the semester. Students who take the class "for grade" will also submit a seminar paper.

Institutionen der deutschen Wirtschaft im internationalen Vergleich

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**
Das Proseminar richtet sich in erster Linie an Studierende im Studiengang Politik und Wirtschaft, kann aber gerne auch von Bachelor-Studierenden besucht werden. Im Vordergrund des Proseminars stehen die wichtigsten Institutionen der deutschen Wirtschaft in ihrem historischen Wandel sowie alternative Gestaltungsmöglichkeiten, die in erster Linie durch einen internationalen Vergleich geschlossen werden sollen. Die Auswahl der Institutionen folgt der Forschungstradition der Vergleichenden Kapitalismusforschung, d.h., das Proseminar beschäftigt sich vor allem mit der Unternehmensverfassung, der Unternehmensfinanzierung, den industriellen Beziehungen, dem Erziehungs- und Ausbildungssystem, dem Innovationssystem und der Wettbewerbspolitik. Als Kontrastfälle zu dieser koordinierten Marktökonomie werden andere Fälle koordinierter Marktökonomien (Japan), liberale Marktökonomien (USA), die gemischten Ökonomien des Mittelmeerraumes, die abhängigen Marktökonomien in Mitteleuropa und staatlich-durchdrungener Marktökonomien in großen Schwellenländern diskutiert. Eingeleitet und abgeschlossen wird dieser empirische Teil durch eine Diskussion der analytischen Grundlagen der Vergleichenden Kapitalismusforschung.

Nachweis • Leistungsnachweis: Hausarbeit und Referat sowie erfolgreiches Bestehen des Teilnahmetests.

• Teilnahmenachweis: erfolgreiches Bestehen des entsprechenden Tests.

Voraussetzung keine Belegpflicht /keine Teilnahmebegrenzung

Literatur Hall, Peter A. und Soskice, David, Introduction to Varieties of Capitalism, in : Peter A. Hall and David Soskice (Hrsg.), Varieties of Capitalism, New York: Oxford University Press, 2001.

Bruff, Ian et al. (Hrsg.), Vergleichende Kapitalismusforschung: Stand, Perspektiven, Kritik, Münster: Westfälisches Dampfboot 2013.

Bem. zu Zeit und Ort **Termin Nachklausur für alle drei Veranstaltungen aus dem Sommersemester 2016: 30. August, 16 Uhr in PEG 1.G 191. Eine Teilnahme ist nur mit fristgerecht eingegangenem Attest oder bei Nichtbestehen des Teilnahmetests möglich.**

Kategorien. Deutungsvorschläge für einige Grundbegriffe der Kritischen Theorie der Gesellschaft.

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ritsert

Do, woch, 10:00 - 11:30, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung

Teil III: Individuum, Person und Charaktermaske.

In dieser Veranstaltung sollen Informationen über Grundbegriffe der Sozialwissenschaften in der Wendung vermittelt werden, die ihnen Vertreter der Kritischen Theorie der Gesellschaft gegeben haben. Die abgeschlossene Fragestellung in diesem Semester bezieht sich auf das Verhältnis von Kritischer Theorie und Sozialpsychologie. Thesen und Kategorien von S. Freud, E. Fromm, H. Marcuse und Th. W. Adorno werden kommentiert. Dieses Proseminar richtet sich in erster Linie an fortgeschrittenere Studierende, die am Zusammenhang zwischen Soziologie und Philosophie interessiert sind!

Bem. zu Zeit und Ort Bitte Zeit: **s.t.** beachten

Klassiker der Parteientheorie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erbentraut

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 09.05.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 12.05.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Politische Parteien zählen heute zu den grundlegenden Institutionen des demokratischen Verfassungsstaates. Dabei stand der Staat den Parteien zunächst feindlich gegenüber. Historisch gleicht die Beziehung einer vierfachen Stufenfolge von Bekämpfung, Ignorierung, Legalisierung und schließlich Inkorporation (vgl. Triepel 1927). Das letzte Stadium wurde in Deutschland 1949 durch die Aufnahme der Parteien in das Grundgesetz erreicht. Zu Beginn des Artikels 21 heißt es dort: „Die Parteien wirken bei der politischen Willensbildung des Volkes mit.“ Aus ihrer konstitutionellen Einbindung ergibt sich für die Parteien das Problem der Vermittlung zwischen unregelter gesellschaftlicher Meinungs- und Interessenvielfalt und organisierter staatlicher Handlungs- und Wirkungseinheit. Im demokratischen Verfassungsstaat vollzieht sich diese Aufgabe institutionell vor allem über Wahlen und Vertretungskörperschaften. Die Geschichte der Parteien wurde deshalb pointiert auch als „Annexentwicklung zur Geschichte des Parlaments“ (Morlok 2006: 332) bezeichnet. Momentan sind die Parteiendemokratien Westeuropas allerdings dramatischen Wandlungstendenzen unterworfen, die von einem Teil der Forschung als krisenhafte Erscheinungen thematisiert werden („decline of parties“). Gleichzeitig gibt es starke normative Vorbehalte gegen die vermeintliche Allmacht der etablierten Parteien. Diese hätten – so zumindest die Kernthese der international viel diskutierten Kartellparteientheorie – als Reaktion auf ihre gesellschaftliche Entkopplung eine Hinwendung zum Staat vollzogen. Gefährdet würden durch eine derartige Entwicklung unter Umständen grundlegende Prinzipien des Verfassungsstaates wie die Volkssouveränität oder die Gewaltenteilung. Eine normative Neuvermessung der Parteiendemokratie steht also auf der Agenda.

Ziel des Kurses:

Anhand der Lektüre bedeutender Klassiker der Parteientheorie vor allem des 19. und 20. Jahrhunderts wollen wir im Seminar versuchen, das theoretische Reflexionsmaterial zur aktuellen Diskussion um den normativen Standort politischer Parteien zwischen Staat und Gesellschaft bereitzustellen. Die Überlieferung alter Ideen und die Bildung neuer Theorien sind somit eng verwoben. Als mögliche Autoren kommen für die ideengeschichtliche Auseinandersetzung u. a. und je nach Interessenlage der Teilnehmer in Frage: David Hume, Edmund Burke, die Federalists, Karl Rosenkranz, Friedrich Rohmer, Arnold Ruge, Heinrich Triepel, Gerhard Leibholz, Lenin, Moissei Ostrogorski, Robert Michels, Max Weber oder Otto Kirchheimer.

Nachweis Voraussetzungen für den Erwerb eines Teilnahmenachweises sind:

- Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar (max. zwei Fehlzeiten)
- Regelmäßige und gründliche Lektüre der Texte (ca. 30-40 Seiten pro Sitzung)
- Übernahme eines Impulsreferats oder einer vergleichbaren mdl. Leistung

Zusätzliche Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins:

- Eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 10 bis 15 Seiten

Voraussetzung Die Veranstaltung ist auf 40 Teilnehmer begrenzt. Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung direkt bei Herrn Erbentraut an (erbentraut@soz.uni-frankfurt).

Literatur Zu Beginn des Kurses wird ein Reader mit der Pflichtlektüre bereitgestellt, den alle Teilnehmer erwerben sollen (Kosten ca. 15 Euro).

Bem. zu Zeit und Ort Der Kurs findet in kompakter Form vom 11.04.16 bis einschließlich 12.05.16 zweimal wöchentlich, montags und donnerstags, jeweils von 16.00 bis 18.00 Uhr (zwei Zeitstunden) statt. Anschließend gibt es keine Sitzungen mehr. Die Veranstaltung richtet sich somit explizit auch an solche Studierende, die aus verschiedenen Gründen (anstehende Prüfungen, Praktika, Auslandssemester etc.) gleich zu Beginn des Sommersemesters ein höheres Arbeitspensum absolvieren wollen und können. Die Hausarbeiten (Leistungsnachweis) sind bis zum 30.09.2016 abzugeben.

Klassikerinnen feministischer Theorie II. Interdisziplinäres Proseminar

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 70, Lehrperson Wischermann

Di, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Im Seminar werden programmatische Texte zu Feminismus und Frauenbewegung aus der Zeit des Second Wave Feminism gelesen und diskutiert. In einem interdisziplinären Zugriff wird der Blick auch auf prominente Vertreterinnen der Frauenbewegungen anderer Länder gerichtet. Die Textauswahl stellt vielseitige feministische Diskurse und Politiken vor, die in ihrem historischen Kontext sowie in ihrer Bedeutung für die Geschichte von Frauen analysiert werden sollen. Es wird recherchiert zu (1.) Leben und Werk, (2.) zeithistorischem Kontext und (3.) Rezeption der ausgewählten Autorinnen / Texte in der Frauenbewegung / in feministischer Theorie.

Nachweis Teilnahmeschein: aktive Teilnahme, Protokolle, Recherchen
Leistungsschein: Referat plus schriftliche Ausarbeitung

Kritiken des Kapitalismus

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 90, Lehrperson Voswinkel

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA, ab 4. Semester)

Die Veranstaltung soll verschiedene Ansätze der Kapitalismuskritik erarbeiten. Hierbei werden die unterschiedlichen Kritikgegenstände und die normativen Bezüge der Kritik erarbeitet. Die Kritikformen (soziale, künstlerische, feministische, ökologische, psychologische, funktionale, religiöse) werden daraufhin betrachtet, ob es sich um immanente, interne oder externe Kritiken handelt. Hierbei wird auch der Frage nachgegangen, in welchem Sinne man nicht nur von einer kapitalistischen Wirtschaft, sondern von einer kapitalistischen Gesellschaft sprechen kann und was das für die Inhalte und die Begründung von Kritik bedeutet.

Nachweis **Teilnahmenachweis:** regelmäßige aktive Teilnahme, Fragen an den Text (in mind. 5 Seminarsitzungen) und vorbereitetes schriftliches Resümee am Ende des Seminars
Leistungsnachweis: darüber hinaus 1 Referat und 1 Hausarbeit

Literatur **Literatur zur Einführung:**

Jaeggi, Rahel (2013): Was (wenn überhaupt etwas) ist falsch am Kapitalismus? Drei Wege der Kapitalismuskritik, in: Jaeggi, Rahel/Loick, Daniel (Hg.): Nach Marx. Philosophie, Kritik, Praxis. Frankfurt a.M.: Suhrkamp; S. 321-349

Kritische Einführung in die Soziologie des Geldes, der Banken und der Finanzen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thiemann

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Sa, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterlevel**

Der Kurs erschließt sich die Bedeutung der Banken und des Finanzwesens in der Moderne durch ein historisch-fundiertes soziologisches Verständnis des Geldes. Hierbei gehen wir zunächst auf die soziologischen Klassiker Marx und Simmel ein und deren Theorien der Vergesellschaftung durch den Geldtausch. Dann wenden

wir uns den sozialen Beziehungen und Netzwerken zu, welche die Akzeptanz eines bestimmten Geldes als Zahlungsmittel begründen (Schuldbeziehungen, politische Souveränität, institutionalisiertes Vertrauen). Sodann wenden wir uns der Bedeutung des Kreditgeldes in den Dynamiken des Kapitalismus zu, welche Krisenanfälligkeit und Expansion begünstigt. Die Hierarchie des Geldes wird sodann auf ihre Auswirkungen im Krisenfall betrachtet, um ein besseres Verständnis des Zusammenspiels von Staat und Privatakteuren im Finanzmarkt zu gewinnen. Im letzten Abschnitt wenden wir uns den sozialen Praktiken in Finanzmärkten zu und den Infrastrukturen, die Kalkulation ermöglichen. Schwerpunkt liegt hier auf den Praktiken der Wahrscheinlichkeitsrechnung und die aus ihr folgende Vergegenwärtigung einer bestimmten Zukunft. In diesem Kontext wird die Autoreferentialität von Finanzmärkten auf Grund der vorherrschenden Informationsasymmetrien und dem daraus erfolgenden endogenen Risiken problematisiert.

Nachweis

Anforderungen

Studenten sind aufgefordert, jeweils ein Seminar durch ein Referat einzuleiten (inklusive Thesenpapier). Hinzukommen 3 Memos, die jeweils vor den Sitzungen zu einem Text einzureichen sind. Beides zusammen trägt 40% zur Note bei. Mitarbeit im Seminar wird mit 10% einfließen, die Benotung einer Seminararbeit, einzureichen bis zum 30.09.2016, erbringt die verbleibenden 50%.

Kursanforderungen:

„Teilnahmenachweis“

- reguläre und aktive Beteiligung (2 Seminare können verpasst werden)
- Mündliche Präsentation: 15 Minuten einzeln, beziehungsweise 30 Minuten als Gruppe, begleitet von einem Thesenpapier, welches die Hauptargumentationspunkte wiedergibt.

"Leistungsnachweis"

- reguläre und aktive Beteiligung (2 Seminare können verpasst werden)
- Mündliche Präsentation: 15 Minuten einzeln, beziehungsweise 30 Minuten als Gruppe, begleitet von einem Thesenpapier, welches die Hauptargumentationspunkte wiedergibt.
- Seminararbeit, einzureichen bis zum 30.09.2016

Voraussetzung

Voraussetzungen / Organisatorisches

Die Zielgruppe dieses Kurses sind Master-Studenten der Soziologie, als auch interessierte Studenten der Nachbardisziplinen Geschichte, Politik, Finanzwissenschaften und BWL, am besten mit Vorkenntnissen in der Soziologie. Die Veranstaltung ist auch für fortgeschrittene Bachelor-Studenten geöffnet. Sie ist als Seminar angelegt, und braucht daher die aktive Beteiligung der Studenten. **Dafür ist die gründliche Lektüre der mit einem Stern gekennzeichneten Texte zur Vorbereitung eine Grundvoraussetzung. Optionale Quellen sind primär für die Vortragenden von Bedeutung, beziehungsweise zur Vertiefung bei Hausarbeiten gedacht.** Texte werden per OLAT zur Verfügung gestellt.

Literatur

15.04.2016 - Sitzung 1: Einführung

Ziele und Erwartungen des Kurses sowie gegenseitige Vorstellung

- *Ingham, Geoffrey. 2006: Sociology of Money. In: Jens Beckert/Milan Zafirovski (eds.), International Encyclopedia of Economic Sociology. Oxon: Routledge, pp. 455-460.
*Bank of England. 2014. Money creation in the modern economy.

Filme zur Vorbereitung:

Monty Python, 1972: Merchant Banker Sketch. Monty Python's Flying Circus. Series 3, Episode 4.

London: BBC. Available at:<http://www.youtube.com/watch?v=YUhb0XII93I>

Money creation in the modern economy - Quarterly Bulletin article explained on youtube

<https://www.youtube.com/watch?v=CvRAqR2pAgw>

22.04.2016 - Sitzung 2: Simmel: Begehren, Opfer und die Gesellschaft des Geldes

- *Deutschmann, C.: Kapitalistische Dynamik. Eine gesellschaftstheoretische Perspektive. Wirtschaft und Gesellschaft. Wiesbaden 2008, S. 41 –54 (Geld als "absolutes Mittel". Zur Aktualität von Simmels Geldtheorie).
*Axel Paul. 2011. Gesellschaft des Geldes. S. 84-104

Optional:

Simmel, Georg. 1989. Philosophie des Geldes. Frankfurt/Main: Suhrkamp S. 79-101
Ingham, Geoffrey. 2004. Nature of Money. Chapter 1. 3-10

29.04.2016 - Sitzung 3: Geldspiele und monetäre Netzwerke

- *Ganssmann, Heiner. 2002. Das Geldspiel. In Christoph Deutschmann (Hg.). Die gesellschaftliche Macht des Geldes. Leviathan Sonderheft 21/2002, S. 21-45
*Dodd, Nigel. 1994. The Sociology of Money. S. Xiv-xxvii

Optional:

Cartelier, Jean. Beyond modern academic theory of money: from fiat to payment system, pp. 1-19
Graeber, David. 2011. Debt - The First 5000 years. S. 21-42

06.05.2016 - Sitzung 4: Geld, Banken und Finanzen: Der historische Nexus

- *Keynes, John Maynard. 1930. A Treatise on Money. The Royal Economic Society: London S. 1-10
*Ingham, Geoffrey. 2004. The Nature of Money, S. 107-133
*Ryan-Collins et al. 2011. Where does Money come from? A guide to the UK Monetary and Banking System. S. 35-40

Optional:

Carruthers, Bruce. 1996. City of Capital. S. 53-83
Kim, Jongchul. 2011. How modern banking originated: The London goldsmith-bankers' institutionalisation of trust. Business History Vol. 53, No. 6, October 2011, S. 939-959

13.05.2016 - Sitzung 5: Gesellschaftliche Kontroversen über Kredit vs. Metallgeld

- *Carruthers, B. and S. Babb. 1996. The Color of Money and the Nature of Value: Greenbacks and Gold in Postbellum America. American Journal of Sociology, Vol. 101, No. 6 (May,1996), pp. 1556-1591
*Knapp, Georg Friedrich. 1924. State Theory of Money. S. 2-25

Optional:

Ryan-Collins et al. 2011. Where does Money come from? A guide to the UK Monetary and Banking System. S. 40-43

De Goede, Marieke. 2005. Mastering Lady Credit in Virtue, Fortune and Faith. S. 21-45

20.05.2016 - Sitzung 6: Geld als Kapital und die Dynamik des Kapitalismus

*Marx, Karl. 1867. S. 153-184: Die Verwandlung von Geld in Kapital

*Deutschmann, Christoph. 2009. Geld und die Dynamik des Kapitalismus. In Die Ökonomie der Gesellschaft. S. 57-71

Optional:

Dodd, Nigel. 1994. The Sociology of Money. S. 13-23

27.05.2016 - Sitzung entfällt, wird nachgeholt!

03.06.2016 - Sitzung 7: Die kapitalistische Wirtschaft als inhärent krisenanfällig, weil kreditfinanziert

*Minsky, Hyman P. 2011. Instabilität und Kapitalismus. Diaphanes: Zürich, S. 7-49

*Amato, Massimo and Luca Fantacci. 2012. The End of Finance. Oxford: Polity Press, S. 59-62

*Heinsohn, Gunnar/Otto Steiger. 2010. Eigentum, Zins und Geld. S. 242-243

Optional:

Minsky, Hyman. 1992. The Financial Instability Hypothesis. Levy Institute, p. 1-9

10.06.2016 - Sitzung 8: Die Hierarchie des Geldes und seine Bedeutung in Finanzkrisen

*Luhmann, Niklas. 1991. Die Wirtschaft der Gesellschaft. Kapitel 4. S. 131-140, 144-150

*Mehrling, Perry. 2012. The inherent hierarchy of money. Papers in Honor of Duncan Foley, S. 1-20

Optional:

Pistor, Katharina. 2013. Towards a legal Theory of Finance.

17.06.2016 - Sitzung 9: Gegenwärtige Zukunft - zukünftige Gegenwarten - Das Handeln von Risiken in Finanzmärkten

*Esposito, Elena. 2010. Die Zukunft der Futures: die Zeit des Geldes in Finanzwelt und Gesellschaft. Heidelberg: Auer-Verlag, Kapitel 2: Zeitbindung (S. 30-56)

*Luhmann, Niklas. 1991. Soziologie des Risikos. S. 187-201. Walter de Gruyter: Berlin

Optional:

Esposito, Elena. 2010. Die Zukunft der Futures: die Zeit des Geldes in Finanzwelt und Gesellschaft. Heidelberg: Auer-Verlag, Kapitel 11: Die Voraussetzungen der Krise, S. 218-244

Beckert, Jens. 2013. Imagined futures: fictional expectations in the economy. Theory and Society

24.06.2016 - Sitzung 10: Gastvortrag Dr. Dimitris Sotiropoulos: What is Finance About

*Excerpts of Sotiropoulos, D. P., J. Milios, and S. Lapatsioras. 2013. *A Political Economy of Contemporary Capitalism and Its Crisis: Demystifying Finance*, London and New York: Routledge. S. 42-58; 134-154

Optional:

Excerpts of Althusser, L. and Balibar, E. 1997. *Reading Capital*, London: Verso.
Excerpts of Bryan, D. and Rafferty, M. 2006. *Capitalism with Derivatives: A Political Economy of Financial Derivatives, Capital and Class*, New York and London: Palgrave Macmillan.

01.07.2016 - Sitzung 11: Die kalkulative Infrastruktur von Finanzmärkten: Konventionen

*Keynes, John Maynard. *Allgemeine Theorie der Beschäftigung, der Zinsen und des Geldes*. Zwölftes Kapitel: Der Stand der langfristigen Erwartung. Berlin: Duncker & Humblot GmbH. 2009. S. 125-139

*Diaz-Bone, Rainer. 2012. Die Autoreferentialität der Finanzmärkte. in Kalthoff, H. und U. Vormbusch. 2012. *Soziologie der Finanzmärkte*. Bielefeld: Transcript Verlag, S. 63-86

Optional:

Keynes, John Maynard. 1937. The General Theory of Employment. *The Quarterly Journal of Economics*, Vol. 51, No. 2, pp. 209-223

02.07.2016 - Sitzung 12: Die kalkulative Infrastruktur von Finanzmärkten: Standards und Metriken

*Carruthers and Stinchcombe. 1999. The Social Structure of Liquidity: Flexibility, Markets, and States', *Theory and Society* 28(3): 353-382

*Poon, Martha A. 2009. From New Deal Institutions to Capital Markets: Commercial Consumer Risk Scores and the Making of Subprime Mortgage Finance. *Accounting, Organizations and Society*, Vol. 35, No. 5, S. 654-674

Optional:

Carruthers, Bruce. 2013. From uncertainty toward risk: the case of credit ratings. *Socio-Economic Review* 11, 525–551

02.07.2016 - Sitzung 13: Die Unregierbarkeit von Finanzmärkten: Informationsasymmetrien, die Endogenität von Risiko und Regulation

*Becker, Eva and Helmut Willke. 2010. "A demonstrably fragile financial system"- Information and Knowledge Asymmetries in the Global Financial Crisis. In Stephan Jansen et al. *Fragile Stabilitaet - Stabile Fragilitaet*, Springer Verlag, S. 219-242

*Danielsson, Jon and Hyun Song Shin. 2002. Endogeneity of Risk. 1-22

Optional:

Persaud, Avinash. *Liquidity Black Holes*. Discussion Paper No. 2002/31

08.07.2016 - Sitzung 14: Abschlusssitzung: Shrinking Finance? Abschließende Diskussion des Seminars

*Turner, Adair. 2015. Princeton University Press. *Between Debt and the Devil*. S. 1-14

*Ryan-Collins et al. 2011. *Where does Money come from? A guide to the UK Monetary and Banking System*. S. 113-120

Opional:

Vorschläge?

Weiterführende Literatur

Moralische Grenzen von Finanzmärkten

Preda, Alex. 2009. Framing finance - The boundaries of markets in modern capitalism. S. 172-191

De Goede, Marieke. 2005. Virtue, Fortune and Faith. p. 47-53, 75-85

Zelizer, Viviana. 2011. Economic lives: how culture shapes the economy. Human Values and the market. The case of life insurance and death in the Nineteenth century. S. 19-39

Neckel, Sighard. Der Gefühlskapitalismus der Banken: Vom Ende der Gier als „ruhiger Leidenschaft“. Die Leviathan (2011) 39:39–53

Performativität auf Finanzmärkten

MacKenzie, Donald. 2011. The Credit Crisis as a Problem in the Sociology of Knowledge. American Journal of Sociology

MacKenzie, Donald. 2007. An Engine, not a Camera.

Langenohl, Andreas. 2012. Von Zukünftigkeit zur Gegenwartigkeit – Der Aufstieg der Arbitragetheorie im Diskurs der Finanzökonomik. S. 151-176 in: Kalthoff, H. und U. Vormbusch. 2012. Soziologie der Finanzmärkte. Bielefeld: Transcript Verlag

Vormbusch. 2012. Soziologie der Finanzmärkte. Bielefeld: Transcript Verlag

Reflexive Akteure in Finanzmärkten und das Problem der Stabilität

*Catherine J. Turco and Ezra W. Zuckerman. 2014. "So You Think You Can Dance? Lessons from the U.S. Private Equity Bubble." Sociological Science 1: 81 -101

*Beunza, Daniel and David Stark. 2012. From dissonance to resonance: cognitive interdependence in quantitative finance. Economy and Society. Pp. 1-35

Optional:

Luhmann, Niklas. 1994. Wirtschaft der Gesellschaft. S. 124-130

Uwe Vormbusch. 2012. Zahlenmenschen als Zahlenskeptiker, in: Kalthoff, H. und U. Vormbusch. 2012. Soziologie der Finanzmärkte. Bielefeld: Transcript Verlag, S. 313-338

Bem. zu Zeit und Ort 27.05.2016: Sitzung entfällt, wird nachgeholt

Lektürekurs zu David Archard, Children: Rights and Childhood

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Sutterlüty

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt Die Lehrveranstaltung für fortgeschrittene Studierende beschäftigt sich mit David Archards grundlegendem Werk zu Kindern und ihren Rechten, das nun in einer neu aktualisierten Auflage vorliegt. Das sozialphilosophische Werk, das eine Vielzahl von Ergebnissen aus der soziologischen, politikwissenschaftlichen und rechtstheoretischen Forschung aufnimmt, analysiert in bewundernswerter Klarheit die Errungenschaften, aber auch die begrenzte oder mitunter sogar kontraproduktive Wirkung einer Entwicklung, die Kinder immer stärker als Träger von Rechten betrachtet. Schließlich soll Archards »modest collectivist proposal« diskutiert werden, dem zufolge die Verantwortung und Zuständigkeit für das Aufwachsen von Kindern stärker zu dezentrieren und nicht nur den (biologischen) Eltern zu überlassen wäre.

Voraussetzung Veranstaltung für fortgeschrittene Studierende (BA)

Literatur Literatur: Archard, David. Children: Rights and Childhood. Third Edition. London and New York: Routledge 2015.

Max Weber und der Islam

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Allert/Twardella

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Wir werden uns im wesentlichen mit vier Schwerpunkten: der Dogmenanalyse, der historischen, strukturtheoretischen wie mikrosoziologischen Analyse des Islam beschäftigen. Diesem Zugriff schließen sich Fallstudien zu Modernisierungsoptionen und Modernisierungspfaden der islamischen Kultur an. Nach bisherigen Erfahrungen

mit dem Thema scheint der Hinweis angebracht, dass der Islam als eine Konstruktion der Wirklichkeit zu behandeln ist, der eine moralische Wertigkeit oder gar Vorrangigkeit weder unterstellt noch angesonnen wird. Ideen, so sagt Max Weber, erscheinen aus der Perspektive der Soziologie als Weltbilder, die im Prozess der Artikulation von Interessen und für die Vergemeinschaftung von Bevölkerungen die wichtige Funktion von Weichenstellungen übernehmen. Im Horizont von Sinndeutungen für Lebensverhältnisse und Lebensführung erscheinen somit Religionsstifter wie Jesus oder Mohammed als historische Figuren mit einer charismatischen Sonderbegabung und einer historisch wirksam gewordenen Milieuresonanz. Ihre nach verfügbaren Quellen objektivierbaren Leistungen einer religiösen Gemeinschaftsbildung werden nachzuzeichnen sein.

Im Zuge der Veranstaltung erarbeiten wir die für die religionssoziologische Perspektive Max Webers bestimmende Begrifflichkeit, die über den Sonderfall Islam hinaus verspricht, das Entstehen und die Wirkungsweise religiöser Sinndeutungen zu erschließen. Ergänzend dazu nähern wir uns soziologisch der Ritualstruktur des Islam. Die Gebetshaltung und die Architektur des religiösen Versammlungsortes sollen dabei im Zentrum unserer Aufmerksamkeit stehen. Schließlich interessieren unterschiedliche Ausdrucksgestalten im Verhältnis von religiösem Deutungsmuster und nationalgesellschaftlicher Entwicklung.

Literatur

Die Basislektüre wird durch die Arbeiten von Max Weber vorgegeben. Im Durchgang durch die Weberschen Texte zum Islam erarbeiten wir eine religionssoziologische Begrifflichkeit für die Durchführung komparativer Analysen religiöser Deutungsmuster.

Methoden der Organisationsforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Blättel-Mink

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Organisationen sind komplexe soziale Gebilde, die sich durch drei Merkmale auszeichnen: 1. sie dienen der Verfolgung eines (oder mehrerer) Ziele, die nicht unbedingt von allen Mitgliedern der Organisation geteilt werden; 2. Um diese(s) Ziel(e) zu erreichen wird eine bestimmte Arbeitsteilung notwendig, die sich in horizontalen und vertikalen – mehr oder weniger formalisierten - Strukturen ausdrückt, und 3. um effektiv in diesen Strukturen handeln zu können, bedarf es spezifischer Mitgliedschaftsregeln. Zu den zentralen Herausforderungen von Organisationen – privaten wie öffentlich rechtlichen oder auch Nicht-Regierungsorganisationen – gehören: Anpassung an externen Wandel, Umgang mit internen Interessenskonflikten, Motivation und Bindung der Organisationsmitglieder.

Derartige Herausforderungen stellen auch zentrale sozialwissenschaftliche Forschungsthemen dar, für die wiederum adäquate methodische Verfahren gewählt werden müssen.

Diesem Themenfeld widmet sich die Veranstaltung. Im Anschluss an eine Klärung zentraler Fragestellungen der Organisationsforschung werden unterschiedliche – quantitative und qualitative – methodische Verfahren diskutiert, die sodann in einem dritten Schritt beispielhaft ausprobiert werden.

Voraussetzung

Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.16) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Voraussetzungen **Teilnahmenachweis** (3 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Feldforschung.

Voraussetzungen **Leistungsnachweis/ Modulabschlussprüfung** (4 CP):
regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Feldforschung und Ausarbeitung der
Forschungsergebnisse.

Mitleid und Solidarität

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher/Wagner

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, PEG - PEG 1G 107

Fr, woch, 11:00 - 18:00, 24.06.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Fr, Einzel, 15:00 - 18:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Solidarität und Mitleid sind Konzepte, die in ethisch-politischen Diskurs omnipräsent und gleichzeitig doch in ihrer Bedeutung umstritten sind. Das Seminar soll einen Überblick über unterschiedliche Positionen aus politischer Theorie, Philosophie und Soziologie bieten, nicht zuletzt, um so auch eine bessere Einordnung aktueller politischer Debatten zu ermöglichen.

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

Martin Hartmann/Sascha Tamm (2013): Solidarität, Aus Politik und Zeitgeschichte, Jg. 63, Heft 34#36, S. 39#47.

Nationalismus, Geschlecht und Fluchtmigration - Auseinandersetzungen über die Zugehörigkeiten

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Grujic

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung**

„Nationalism, gender and refugee migration – debates about belonging” is a BA course that is designed to provide students with a critical introduction - primarily from a gender studies perspective - to nationalism as gendered, multifaceted social phenomena that is crucial for identity formation and constructions of belonging. The language of the final paper is optional (English or German).

The course will mostly be focused on an European context, however global and transnational perspectives will be thematized. Refugee migration will be discussed in relation to forms of national belonging and culture, linked to discourses on exclusion and inclusion from the national collective. We will be closely examining social problems related to re-traditionalisation of gender regimes, refugeeness, displacements and memory politics. Students will be encouraged to critically approach contemporary social issues, such as radicalized rightwing politics or intersections of racism and nationalism in 'Fortress Europa'.

The reading list will include 'classical' nationalism studies approaches to the concept of nationalism, more specialized critical studies on belonging and membership politics (with a focus on refugees and the displaced) as well as gender studies contributions on the topics mentioned. This seminar also aims to introduce complexities around the following topics: subject formation and nation, individual and collective identities, power relations and politics of difference. Most of the specialized literature will represent micro-sociological studies on refugees and displacement in the context of post-conflict or post-socialist societies such as former Yugoslavia and Soviet Union. More general topics on nationalism, belonging and refugees will be introduced with work of, among others, authors such as Hannah Arendt, Julia Kristeva, Barbara Ehrenreich, Katherine Verdery, Ernest Gellner, Eric Hobsbawm, Rogers Brubaker, Nira Yuval Davis, Michael Billig, Madina Tlostanova or Giorgio Agamben.

In the framework of this course students will have also have the chance to learn about empirical qualitative studies, especially on critical subjects such as nationalism, sexism and racism. In addition, seminar participants will be sensitized to ideas about 'field work', and will also be encouraged to conduct some empirical work on their own,

either in a group or individually. Students will be stimulated to raise critical question on the data gathering, positionality and individual/biographical situatedness from the perspective of feminist and postcolonial epistemologies and methodologies.

Nachweis

Leistungsnachweis: regular attendance + short presentation **or** short essay (up to 2.500 words) + take-home-exam (Hausarbeit) on selected themes. There is a possibility of having an oral exam (limited number)

Teilnahmeschein: regular attendance + short presentation **or** short essay (up to 2.500 words)

NaturKulturen/KulturNaturen. Feministische Perspektiven auf Mensch-Natur-Verhältnisse. Interdisziplinäres Proseminar

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lettow

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.04.2016 - 27.04.2016, Seminarhaus - SH 3.107

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 27.05.2016 - 27.05.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 28.05.2016 - 28.05.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, Seminarhaus - SH 4.106

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung

Grenzziehungen zwischen „Natur“ und „Kultur“ sind ein zentraler Gegenstand feministischer Kritik. Denn Geschlecht und Gesellschaft lassen sich ebenso wenig ohne „Natur“ begreifen wie die nicht-menschliche Welt, Umwelt und Ökologie ohne einen Bezug auf „Gesellschaft“ und „Kultur“. In diesem Seminar soll es begleitend zu der entsprechenden Ringvorlesung darum gehen, die gegenwärtigen feministischen Debatten um gesellschaftliche Naturverhältnisse, insbesondere Mensch-Tier-Verhältnisse, Ökofeminismus, Anthropozentrismuskritik und „multispecies“-Perspektiven kennenzulernen und zu reflektieren. Im Zentrum stehen Ansätze, die anhand des Gegenstandes „Milch“ aufzeigen, wie verschiedene Prozesse und Akteure zusammenwirken, die sich nicht eindeutig den Polen „Natur“ oder „Kultur“ zuordnen lassen. Welche Dynamiken und Praktiken geraten dabei in den Blick? Wie werden Machtverhältnisse thematisiert, wenn nicht „der Mensch“ im Zentrum des Geschehens steht? Und was bedeutet eine nicht-anthropozentrische Perspektive für die Kritik herrschaftsförmiger Geschlechterverhältnisse? Diese und andere Fragen sollen in einer interdisziplinären Perspektive diskutiert werden, die Analysen aus Politikwissenschaft und Soziologie, Literaturwissenschaft, Kulturgeschichte, Wissenschaftsgeschichte und Wissenschaftsforschung einbezieht.

Nachweis

Teilnahme: regelmäßige und aktive Teilnahme

Modulprüfung: Hausarbeit

Voraussetzung

Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt in der Vorbesprechung am 27.04.2016

Niklas Luhmann: Soziale Systeme

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Folkers

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Niklas Luhmanns „Soziale Systeme“ stellt gerade in Deutschland einen wesentlichen Bezugspunkt soziologischer Theoriebildung dar. Luhmann versucht mit diesem Buch nicht weniger als eine Neubegründung soziologischer Theorie, die sich nicht nur als Fortschreibung des überlieferten Kanons der Disziplin versteht, sondern wesentliche Inspirationen von der allgemeinen Systemtheorie übernimmt. Darin liegt eine Radikalität, die auch dreißig Jahre nach dem erstmaligen Erscheinen von „Soziale Systeme“ ihre Provokationskraft noch nicht eingebüßt hat.

Anhand der intensiven Lektüre des Originaltextes soll das Seminar einen Einblick in wesentliche Denkbewegungen und Theoreme – System und Umwelt, funktionale Differenzierung, Kommunikation, Sinn – der soziologischen Systemtheorie liefern.

Nachweis Das Seminar richtet sich dabei an fortgeschrittene Studierende im Bachelor, die bereit sind lange und schwierige theoretische Texte zu lesen und gemeinsam zu diskutieren.
Scheinanforderungen

- Gründliche Vorbereitung des Seminars: Lektüre der Texte und der Textkommentare!
- Regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar.
- Ein Textkommentar (ca. 1-2 Seiten), in dem z.B. Fragen an den Text bzw. die Texte gestellt werden, Unklarheiten und Verständnisfragen artikuliert werden oder weiterführende Gedanken und Anregungen für die Diskussion formuliert werden. (Bis spätestens Mittwoch Nachts auf der Lernplattform Olat hochladen)
- Teilnahme und aktive Gestaltung der entsprechenden Sitzung.

Bei benotetem Leistungsschein:

- Zusätzlich zu Textkommentar und Textzusammenfassung: eine Hausarbeit (ca. 15 Seiten) zu einem vereinbarten Thema.

Paralleljustiz

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kroll

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 13.06.2016 - 13.06.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Das Seminar bietet eine Einführung in das Thema der informellen, nicht-staatlichen Justiz. Das Thema der informellen Justiz hat in der jüngeren Vergangenheit in ganz unterschiedlichen Ausprägungen öffentliche Debatten hervorgerufen. Das Spektrum reicht von den als "Paralleljustiz" bezeichneten Scharia-Schiedsgerichten bis hin zur internationalen Schiedsgerichtsbarkeit zwischen Investoren und Staaten (z.B. im Rahmen von TTIP). Die Frage in all den Fällen lautet: In welchem Verhältnis stehen die privaten Formen der juristischen Konfliktregulierung zum staatlichen Recht und welche Veränderungen sind diesbezüglich ganz aktuell zu beobachten? Das Seminar führt in dieses für die Politikwissenschaft zunehmend wichtige Themenfeld ein und verknüpft dies mit theoretischen Debatten insbesondere aus dem Bereich der Internationalen Beziehungen.

Voraussetzung

Die Zahl der Teilnehmer ist auf 40 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich.

Es werden keine besonderen Vorkenntnisse erwartet. Die Studierenden sollten die Bereitschaft mitbringen, sich intensiv mit den Seminartexten auseinanderzusetzen und sich engagiert an den Semindiskussionen zu beteiligen.

Political Participation in Comparative Perspective

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gherghina

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt

Course description:

How and why do people participate in public life? What are the forms and consequences of their involvement? This course aims to provide an answer to these questions building on the idea that political participation is a key element of democratic systems. It focuses on the study of political participation in comparative perspective – over time and across countries in Europe (some comparisons with the United States will be made in particular sessions). The classes will focus on both electoral (voting) and non-electoral participation (membership in political groups, contacting politicians, participation in electoral campaigns, and protest politics, involvement in direct democracy, and participation in deliberative processes). In particular, the course will explore the meaning of political participation, the evolution of the concept and its measurement, and the determinants of citizen behavior. This course combines conceptual and empirical approaches, the readings and lectures being designed

to enhance students' ability to think critically about citizen participation. The main objectives are to provide a basic understanding of the concepts of citizen participation in politics, knowledge of the main debates, analytical insight, and awareness about new areas of research in the field of participation.

Nachweis

Course requirements and grading:

For a certificate of attendance ("Teilnahmeschein") it is required to have

- a) regular participation including the mandatory readings;
- b) short written assignment (max. 600 words), due 26 May 2016;
- c) create an online petition as part of a group of 3 students, due 8 July 2016.

For a course grade ("Leistungsschein") it is required to have:

- a) active participation including the mandatory readings (10%);
- b) short written assignment (max. 600 words), due 26 May 2016 (20%);
- c) create an online petition as part of a group of 3 students, due 8 July 2016 (20%);
- d) written assignment (max. 6,000 words), due 30 September 2016 (50%).

Literatur

The required texts and slides are available on OLAT: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/>

Politische Institutionen und gesellschaftliche Konfliktlinien in Spanien

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Rosen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt

In diesem Proseminar werden die Grundlagen des politischen Systems Spaniens behandelt. Ausgehend von einem Rückblick in die jüngste spanische Geschichte, von Franco über die Transición, vom Beitritt zur Europäischen Union bis zur Wirtschaftskrise der vergangenen Jahre sollen in diesem Seminar die Grundlagen des politischen Systems Spaniens behandelt werden. Dabei soll der Fokus auf das Verhältnis von Monarchie zu Parlamentarismus, von Kongress zu Senat und vom Zentralstaat zu den Autonomen Gemeinschaften gelegt werden. Weitere Untersuchungsgegenstände werden das spanische Parteiensystem und Wahlrecht sein.

In der zweiten Hälfte des Semesters wird der Fokus dann auf gesellschaftliche Strukturen und Konfliktlinien in Spanien gelegt werden. Hier sollen die heutige Rolle Spaniens als ehemalige Kolonialmacht, die Migrationspolitik, die Bedeutung von Familie und Geschlecht, die Entwicklung der sozialen Sicherungssysteme sowie nicht zuletzt kulturelle Identitäten thematische Schwerpunkte sein.

Über das gesamte Proseminar hinweg werden wir versuchen, aktuelle Bezüge herzustellen, um Erklärungsansätze für politische wie auch gesellschaftliche Entwicklungen zu erarbeiten.

Nachweis

Sie benötigen zur Erlangung eines

- **Teilnahmescheins** : Referat und Moderation der anschließenden Diskussion sowie ein Essay

Voraussetzung

- **Leistungsscheins**: Referat und Moderation, Essay, Hausarbeit

Die Teilnehmerzahl ist auf 40 beschränkt. Spanisch-Kenntnisse sind NICHT zwingend erforderlich.

Verbindliche Anmeldungen bitte vom 15.03. bis zum 01.04.16 per E-Mail an rosen@soz.uni-frankfurt.de.

Sollten Sie nicht teilnehmen können, bitte ebenfalls per Email abmelden.

Literatur

Bernecker, Walther L. (2006): Spanien Handbuch. Geschichte und Gegenwart. Tübingen: Narr Francke Attempto Verlag GmbH + Co. KG.

Nohlen, Dieter / Hildenbrand. Andreas (2005): Spanien. Wirtschaft – Gesellschaft – Politik. Ein Studienbuch. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Politische Partizipation im Vergleich

Proseminar, SWS: 2.0

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 1G 107

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Politische Partizipation ist eines der zentralen Merkmale jedes demokratisch verfassten Systems. Doch wie genau sieht die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger am politischen Prozess aus? Wer beteiligt sich wie, warum und mit welchem Ergebnis? Ziel des Proseminars ist es ein Verständnis zum Begriff der Partizipation zu entwickeln, Theorien und Modelle kennenzulernen und zentrale Befunde der Partizipationsforschung einordnen zu können.

Nachweis Für den aktiven Teilnahmechein (3 CP):

- Eine systematische Zusammenfassung (Umfang 2 Seiten) der Seminarlektüre zu einer Seminarsitzung
- Ein Referat und Moderation zu einer anderen Seminarsitzung

Für die Modulabschlussprüfung (4 CP):

- Eine systematische Zusammenfassung (Umfang 2 Seiten) der Seminarlektüre zu einer Seminarsitzung
- Ein Referat und Moderation zu einer anderen Seminarsitzung
- Anfertigung einer Hausarbeit

Voraussetzung Voraussetzung für die Teilnahme am Kurs ist die Anmeldung über die OLAT-Plattform vom 01.04.2016 (8 Uhr) bis zum 10.04.2016 (18 Uhr). Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Bei mehr als 40 InteressentInnen wird eine Warteliste geöffnet. Die Veranstaltung beginnt am 11.04.2016. Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist für alle verpflichtend, die den Kurs besuchen wollen (auch für bereits angemeldete Studierende). Angemeldete TeilnehmerInnen, die in der ersten Sitzung nicht anwesend sind, werden automatisch von der Teilnahme- bzw. Warteliste gestrichen. Sollte die Anzahl der Fehlzeiten zwei Seminartermine überschreiten, kann kein Teilnahmechein ausgestellt und die Modulabschlussprüfung nicht absolviert werden.

Politische Theorie des Neoliberalismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Der Neoliberalismus gilt heute gemeinhin als die Doktrin selbstregulierender Märkte, deren Wirkungsbereich noch in die letzten Sphären der Gesellschaft ausgeweitet werden soll. Diese Charakterisierung lässt sich aber nur bedingt mit Rückgriff auf die klassisch neoliberalen Autoren belegen. Vielmehr zeigt sich, dass neoliberale Theorie immer auch eine genuin politische Dimension aufweist und keineswegs ausschließlich auf die Sphäre des Ökonomischen bezogen bleibt. Ausgehend von einer Klärung Kontextes der Ursprünge des Neoliberalismus in den 1930er/40er Jahren werden wir im Rahmen des Seminars auf der Grundlage von Primärtexten (Hayek, Röpke, Friedman, Becker, Buchanan u.a.) unterschiedliche Aspekte einer politischen Theorie des Neoliberalismus von Demokratie- und Staatsverständnis bis hin zu Vorstellungen von Freiheit und Gerechtigkeit (sic!) erarbeiten und diskutieren.

Literatur Literatur zur Vorbereitung:

- Thomas Biebricher (2015): Neoliberalismus zur Einführung. 2. erweiterte Auflage. Hamburg: Junius.

Psychoanalyse in der qualitativen Sozialforschung 2

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lohl

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Fortgeschrittene BA-Veranstaltung

Fortsetzungsveranstaltung, keine Neuaufnahmen!

Im vergangenen Wintersemester haben wir uns mit den Grundzügen einer psychoanalytisch orientierten Sozialforschung theoretisch und methodisch beschäftigt und begonnen Interviews zu erheben und auszuwerten. Im Sommersemester werden wir *einerseits* die Auswertung von Interviews fortsetzen und hierbei v.a. die Forschungsbeziehungen (H. Bosse) analysieren, in der sich sprachlose, mitunter vor- und unbewusste Aspekte des Forschungsthemas ausdrücken können. *Andererseits* sollen im Kontext der Auswertung die im Wintersemester erarbeiteten methodischen Zugänge (Tiefenhermeneutik, Ethnohermeneutik) grundlagentheoretisch anhand ausgewählter Arbeiten Lorenzers, Bosses und anderer vertieft werden. Im Mittelpunkt stehen soll so der „Brückenschlag“ zwischen der praktischen Auswertung und der theoretisch-begrifflichen Reflexion des Auswertens.

Literatur

Literatur:

Lorenzer, A. (1970): Sprachzerstörung und Rekonstruktion. Vorarbeiten zu einer Metatheorie der Psychoanalyse. Frankfurt am Main (Fischer).

Lorenzer, A. (1986): Tiefenhermeneutische Kulturanalyse. In: König, H.-D., u.a. (Hg.) (1986): Kultur-Analysen. Frankfurt am Main (Fischer), S. 11-98.

Lorenzer, A. (2002): Der Sprache, der Sinn, das Unbewußte. Psychoanalytisches Grundverständnis und Neurowissenschaften. Stuttgart (Klett-Cotta).

Bosse, H. (2007): Gruppenanalytische Fallrekonstruktion. Sequenzanalyse und Affektprotokollanalyse - zwei Wege des szenischen Verstehens in der gruppenanalytischen Hermeneutik, in: Gruppenanalyse (2), 159–185.

Haubl, R. (1993): Szenisches Verstehen als Aspekt psychoanalytischer Deutungspraxis des Analytikers. Zu Geschichte und Systematik psychoanalytischer Hermeneutik, in: texte. Psychoanalyse - ästhetik - kulturkritik 13 (2), 7–50

Haubl, R. (1999): Die Hermeneutik des Szenischen in der Einzel- und in der Gruppenanalyse, in: Gruppentherapie und Gruppendynamik (37), 17–53

Morgenroth, C. (1991): Sprachloser Widerstand. Zur Sozialpathologie der Lebenswelt von Arbeitslosen. Frankfurt am Main (Fischer), S. 32-72.

Recht und Politik im Werk von Immanuel Kant

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buddeberg

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Nachdem im Zentrum meines Seminars im Wintersemester Kants Moral- und Religionsphilosophie und dabei besonders das Verhältnis dieser beiden Sphären des Handelns stand, wird nun die Lektüre von Kants rechts- und politikphilosophischen Schriften, besonders seine Rechtslehre, den Gegenstand des Seminars bilden. Kant vertritt die grundlegende These, dass jedes rationale Wesen sowohl ein angeborenes Recht auf Freiheit als auch die Pflicht hat, in einen bürgerlichen, durch einen Gesellschaftsvertrag gesicherten Zustand einzutreten, der ihm ermöglicht, diese Freiheit zu bewahren. Entsprechend unternimmt er in seiner Rechtslehre den Versuch einer systematischen Begründung der politischen Ordnung aus Rechtsprinzipien, deren Rekonstruktion im Zentrum des Seminars stehen wird. In welchem Verhältnis diese auf positivem Recht basierende politische Ordnung zu dem von ihm in der Religionsschrift nur sehr vage skizzierten ethischen Gemeinwesen steht, wird eine der weiteren Leitfragen des Seminars sein. Außerdem wird es im Seminar um Kants Verständnis von Geschichte als Rechtsfortschritt, um die Legitimation staatlicher Autorität sowie um seine Ausführungen zum Völkerrecht gehen.

Research Volunteers

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 27, Lehrperson Stegbauer

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 3.103

Inhalt In diesem Proseminar werden empirische Untersuchungen geplant und durchgeführt. Es ist damit das Ziel verbunden, die Studierenden schon sehr früh im Studium an ernsthafter Forschung zu beteiligen. Hierzu werden vom Veranstalter verantwortete empirische Untersuchungen in verschiedenen Feldern mit einem Bezug zur Netzwerkforschung durchgeführt. Wer teilnehmen möchte, sollte überdurchschnittlich engagiert sein, bekommt dafür aber einen Einblick in den Forschungsalltag.

Im weitesten Sinne geht es bei den Forschungen inhaltlich um die Herausbildung und Weitergabe von Kultur. Kultur wird in einem sozialkonstruktiven Sinne als „Alltagskultur“ aufgefasst.

Solidarität kann praktisch werden: Zur Theorie und Praxis von Widerstand gegen europäische/s Grenzregime und Asylpolitik

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kosnick

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 18.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Inhalt Seit Monaten beherrscht die Zuwanderung von Menschen auf der Flucht den politischen und medialen Diskurs. Die Auseinandersetzung mit dem vielschichtigen Themenkomplex der europäisch-deutschen Flüchtlingspolitik bleibt hierbei allerdings häufig populären Perspektiven verhaftet. In diesem Proseminar werden zunächst die sozialen und politischen Grundlagen von Flucht und Migration geklärt und Prozessverläufe wissenschaftlich rekonstruiert. Konkret wird es in einem ersten thematischen Block etwa um zentrale Akteur*innen und ihre Politiken zu Flucht und Migration gehen. Anschließend werden wir uns mit verschiedenen sozialwissenschaftlichen Systematisierungen deutscher und europäischer Flüchtlingspolitik(en) befassen. In einem dritten Block werden wir schließlich in Auseinandersetzung mit Akteur*innen, die Kritik an den zuvor vorgestellten Institutionen und Politiken formulieren, nach Möglichkeiten solidarischer, widerständiger Praxen fragen. Das Proseminar wird begleitet von Aktivist*innen des *Project Shelter*, die sich in Frankfurt seit über einem Jahr für die Rechte obdachloser Migrant*innen einsetzen und in ihrer täglichen Arbeit mit den Grenzen und Problemen der bestehenden Flüchtlingspolitik(en) konfrontiert werden. Zu den unterschiedlichen Abschnitten des Seminars werden mehrfach auch Referent*innen aus anderen Bereichen der Arbeit an Theorie und Praxis von Grenzregimen und Asylpolitik eingeladen.

Voraussetzung Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)
Voraussetzung für einen Teilnahmeachweis ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen sowie ein einseitiges Ergebnisprotokoll zu einer Sitzung oder einer Podiumsdiskussion Ihrer Wahl oder ein Kurzreferat in einer Sitzung. Voraussetzung für einen Leistungsnachweis ist darüber hinaus die Anfertigung eines zehn- bis zwölfseitigen Essays. Die möglichen Fragestellungen für den Essay werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Literatur Die Literatur wird zu Semesterbeginn über BSCW zugänglich gemacht. Zur Vorbereitung werden folgende Zeitschriften empfohlen: *Peripherie* Nr. 138/139 „Dis-Placement: Flüchtlinge zwischen Orten“ sowie *iz3w* Nr. 352 „Here we are – Refugees & Selbstermächtigung“.

Bem. zu Zeit und Ort Aufgrund der erwartungsgemäß hohen Zahl an Studierenden wird das Proseminar inhalts- und zeitgleich in vier verschiedenen Räumen angeboten und jeweils von einer Lehrperson betreut. Es wird von Uta Ruppert und Kira Kosnick nicht teilnahmebeschränkt und von Tanja Scheiterbauer und Felix Hauf teilnahmebeschränkt angeboten. In jedem Fall müssen Sie sich über LSF für eine der vier Veranstaltungen registrieren.

WICHTIG: Die erste Sitzung am 11.04.16 findet im Hörsaal H III, Campus Bockenheim, statt!!

**Solidarität kann praktisch werden: Zur Theorie und Praxis von Widerstand gegen europäische/
Grenzregime und Asylpolitik. Proseminar in Kooperation mit Project Shelter/Frankfurt**

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ruppert

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.05.2016 - 02.05.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 30.05.2016 - 30.05.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt	Seit Monaten beherrscht die Zuwanderung von Menschen auf der Flucht den politischen und medialen Diskurs. Die Auseinandersetzung mit dem vielschichtigen Themenkomplex der europäisch-deutschen Flüchtlingspolitik bleibt hierbei allerdings häufig populären Perspektiven verhaftet. In diesem Proseminar werden zunächst die sozialen und politischen Grundlagen von Flucht und Migration geklärt und Prozessverläufe wissenschaftlich rekonstruiert. Konkret wird es in einem ersten thematischen Block etwa um zentrale Akteur*innen und ihre Politiken zu Flucht und Migration gehen. Anschließend werden wir uns mit verschiedenen sozialwissenschaftlichen Systematisierungen deutscher und europäischer Flüchtlingspolitik(en) befassen. In einem dritten Block werden wir schließlich in Auseinandersetzung mit Akteur*innen, die Kritik an den zuvor vorgestellten Institutionen und Politiken formulieren, nach Möglichkeiten solidarischer, widerständiger Praxen fragen. Das Proseminar wird begleitet von Aktivist*innen des <i>Project Shelter</i> , die sich in Frankfurt seit über einem Jahr für die Rechte obdachloser Migrant*innen einsetzen und in ihrer täglichen Arbeit mit den Grenzen und Problemen der bestehenden Flüchtlingspolitik(en) konfrontiert werden. Zu den unterschiedlichen Abschnitten des Seminars werden mehrfach auch Referent*innen aus anderen Bereichen der Arbeit an Theorie und Praxis von Grenzregimen und Asylpolitik eingeladen.
Voraussetzung	Voraussetzung für einen Teilnahmenachweis ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen sowie ein einseitiges Ergebnisprotokoll zu einer Sitzung oder einer Podiumsdiskussion Ihrer Wahl oder ein Kurzreferat in einer Sitzung. Voraussetzung für einen Leistungsnachweis ist darüber hinaus die Anfertigung eines zehn- bis zwölfseitigen Essays. Die möglichen Fragestellungen für den Essay werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Literatur	Die Literatur wird zu Semesterbeginn über BSCW zugänglich gemacht. Zur Vorbereitung werden folgende Zeitschriften empfohlen: Peripherie Nr. 138/139 „Dis-Placement: Flüchtlinge zwischen Orten“ sowie iz3w Nr. 352 „Here we are – Refugees & Selbstermächtigung“
Bem. zu Zeit und Ort	Aufgrund der erwartungsgemäß hohen Zahl an Studierenden wird das Proseminar inhalts- und zeitgleich in vier verschiedenen Räumen angeboten und jeweils von einer Lehrperson betreut. Es wird von Uta Ruppert und Kira Kosnick nicht teilnahmebeschränkt und von Tanja Scheiterbauer und Felix Hauf teilnahmebeschränkt angeboten. In jedem Fall müssen Sie sich über LSF für eine der vier Veranstaltungen registrieren.

WICHTIG: Die folgenden Termine finden im großen Hörsaal H VI in Bockenheim statt:

18.4.2016: Festung Europa (Filmvorführung mit anschließender Diskussion

02.5.2016 : Asylrecht (Podiumsdiskussion)

30.5.2016: Fluchtursachen (Vortrag und Diskussion)

11.07.2016: Was tun? (Podiumsdiskussion)

-

**Solidarität kann praktisch werden: Zur Theorie und Praxis von Widerstand gegen europäische/
Grenzregime und Asylpolitik. Proseminar in Kooperation mit Project Shelter/Frankfurt**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Scheiterbauer

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Inhalt Seit Monaten beherrscht die Zuwanderung von Menschen auf der Flucht den politischen und medialen Diskurs. Die Auseinandersetzung mit dem vielschichtigen Themenkomplex der europäisch-deutschen Flüchtlingspolitik bleibt hierbei allerdings häufig populären Perspektiven verhaftet. In diesem Proseminar werden zunächst die sozialen und politischen Grundlagen von Flucht und Migration geklärt und Prozessverläufe wissenschaftlich rekonstruiert. Konkret wird es in einem ersten thematischen Block etwa um zentrale Akteur*innen und ihre Politiken zu Flucht und Migration gehen. Anschließend werden wir uns mit verschiedenen sozialwissenschaftlichen Systematisierungen deutscher und europäischer Flüchtlingspolitik(en) befassen. In einem dritten Block werden wir schließlich in Auseinandersetzung mit Akteur*innen, die Kritik an den zuvor vorgestellten Institutionen und Politiken formulieren, nach Möglichkeiten solidarischer, widerständiger Praxen fragen. Das Proseminar wird begleitet von Aktivist*innen des *Project Shelter*, die sich in Frankfurt seit über einem Jahr für die Rechte obdachloser Migrant*innen einsetzen und in ihrer täglichen Arbeit mit den Grenzen und Problemen der bestehenden Flüchtlingspolitik(en) konfrontiert werden. Zu den unterschiedlichen Abschnitten des Seminars werden mehrfach auch Referent*innen aus anderen Bereichen der Arbeit an Theorie und Praxis von Grenzregimen und Asylpolitik eingeladen.

Voraussetzung Neben regelmäßiger und aktiver Teilnahme wird die Bereitschaft zu intensiver Textarbeit, auch an englischen Texten, und Beteiligung am gemeinsamen Diskussionsprozess vorausgesetzt. Anforderungen für den Erwerb von Leistungs- und Teilnahmenachweise werden noch bekannt gegeben.

Voraussetzung für einen Teilnahmenachweis ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen sowie ein einseitiges Ergebnisprotokoll zu einer Sitzung oder einer Podiumsdiskussion Ihrer Wahl oder ein Kurzreferat in einer Sitzung. Voraussetzung für einen Leistungsnachweis ist darüber hinaus die Anfertigung eines zehn- bis zwölfseitigen Essays. Die möglichen Fragestellungen für den Essay werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Literatur Die Literatur wird zu Semesterbeginn über BSCW zugänglich gemacht. Zur Vorbereitung werden folgende Zeitschriften empfohlen: *Peripherie* Nr. 138/139 „Dis-Placement: Flüchtlinge zwischen Orten“ sowie *iz3w* Nr. 352 „Here we are – Refugees & Selbstermächtigung“

Bem. zu Zeit und Ort Aufgrund der erwartungsgemäß hohen Zahl an Studierenden wird das Proseminar inhalts- und zeitgleich in vier verschiedenen Räumen angeboten und jeweils von einer Lehrperson betreut. Es wird von Uta Ruppert und Kira Kosnick nicht teilnahmebeschränkt und von Tanja Scheiterbauer und Felix Hauf teilnahmebeschränkt angeboten. In jedem Fall müssen Sie sich über LSF für eine der vier Veranstaltungen registrieren.

WICHTIG: Die folgenden Termine finden im großen Hörsaal H VI in Bockenheim statt:

18.4.2016: Festung Europa (Filmvorführung mit anschließender Diskussion

02.5.2016 : Asylrecht (Podiumsdiskussion)

30.5.2016: Fluchtursachen (Vortrag und Diskussion)

11.07.2016: Was tun? (Podiumsdiskussion)

**Solidarität kann praktisch werden: Zur Theorie und Praxis von Widerstand gegen europäische/
Grenzregime und Asylpolitik. Proseminar in Kooperation mit Project Shelter/Frankfurt**

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hauf

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Inhalt	Seit Monaten beherrscht die Zuwanderung von Menschen auf der Flucht den politischen und medialen Diskurs. Die Auseinandersetzung mit dem vielschichtigen Themenkomplex der europäisch-deutschen Flüchtlingspolitik bleibt hierbei allerdings häufig populären Perspektiven verhaftet. In diesem Proseminar werden zunächst die sozialen und politischen Grundlagen von Flucht und Migration geklärt und Prozessverläufe wissenschaftlich rekonstruiert. Konkret wird es in einem ersten thematischen Block etwa um zentrale Akteur*innen und ihre Politiken zu Flucht und Migration gehen. Anschließend werden wir uns mit verschiedenen sozialwissenschaftlichen Systematisierungen deutscher und europäischer Flüchtlingspolitik(en) befassen. In einem dritten Block werden wir schließlich in Auseinandersetzung mit Akteur*innen, die Kritik an den zuvor vorgestellten Institutionen und Politiken formulieren, nach Möglichkeiten solidarischer, widerständiger Praxen fragen. Das Proseminar wird begleitet von Aktivist*innen des <i>Project Shelter</i> , die sich in Frankfurt seit über einem Jahr für die Rechte obdachloser Migrant*innen einsetzen und in ihrer täglichen Arbeit mit den Grenzen und Problemen der bestehenden Flüchtlingspolitik(en) konfrontiert werden. Zu den unterschiedlichen Abschnitten des Seminars werden mehrfach auch Referent*innen aus anderen Bereichen der Arbeit an Theorie und Praxis von Grenzregimen und Asylpolitik eingeladen.
Voraussetzung	Voraussetzung für einen Teilnahmenachweis ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen sowie ein einseitiges Ergebnisprotokoll zu einer Sitzung oder einer Podiumsdiskussion Ihrer Wahl oder ein Kurzreferat in einer Sitzung. Voraussetzung für einen Leistungsnachweis ist darüber hinaus die Anfertigung eines zehn- bis zwölfseitigen Essays. Die möglichen Fragestellungen für den Essay werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Literatur	Die Literatur wird zu Semesterbeginn über BSCW zugänglich gemacht. Zur Vorbereitung werden folgende Zeitschriften empfohlen: Peripherie Nr. 138/139 „Dis-Placement: Flüchtlinge zwischen Orten“ sowie iz3w Nr. 352 „Here we are – Refugees & Selbstermächtigung“.

Bem. zu Zeit und Ort Aufgrund der erwartungsgemäß hohen Zahl an Studierenden wird das Proseminar inhalts- und zeitgleich in vier verschiedenen Räumen angeboten und jeweils von einer Lehrperson betreut. Es wird von Uta Ruppert und Kira Kosnick nicht teilnahmebeschränkt und von Tanja Scheiterbauer und Felix Hauf teilnahmebeschränkt angeboten. In jedem Fall müssen Sie sich über LSF für eine der vier Veranstaltungen registrieren.

WICHTIG: Die folgenden Termine finden im großen Hörsaal H VI in Bockenheim statt:

18.4.2016: Festung Europa (Filmvorführung mit anschließender Diskussion

02.5.2016 : Asylrecht (Podiumsdiskussion)

30.5.2016: Fluchtursachen (Vortrag und Diskussion)

11.07.2016: Was tun? (Podiumsdiskussion)

Soziale Klassen: Konzeptionen und Analysen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sachweh

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 11.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Das Konzept der sozialen Klasse gehört zu den wichtigsten Grundbegriffen der soziologischen Ungleichheitsforschung und Gesellschaftstheorie. Gleichwohl waren der Klassenbegriff und die Klassentheorie immer umstritten. Ausgehend von der Grundlegung bei den Klassikern der Soziologie (Marx, Weber) werden in diesem Seminar die theoretischen Grundlagen zeitgenössischer klassentheoretischer Ansätze erarbeitet und empirische Anwendungen diskutiert. Hierzu gehören unter anderem die neomarxistische Klassentheorie Wrights, der neoweberianische Ansatz Goldthorpes, die soziokulturelle Klassentheorie Bourdieus sowie neodurkheimianische Ansätze. Dabei werden sowohl objektive Folgen der Klassenzugehörigkeit (etwa für die Lebenslagen und -chancen) als auch ihre symbolischen Dimensionen (z.B. Abgrenzung von anderen Klassen) berücksichtigt. Darüber hinaus wird das zeitdiagnostische Potenzial des Klassenbegriffs anhand der Diskussion kontroverser Gegenwartsdiagnosen verschiedener Dekaden (nivellierte Mittelstandsgesellschaft, Individualisierung, Death of Class) erörtert.

Literatur

Literatur zur Einführung

- Groß, Martin (2008): Klassen, Schichten, Mobilität. Eine Einführung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Wright, Erik Olin (2015): Understanding Class. London/New York: Verso.

Soziale Ungleichheit und sozialpolitische Regulierung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Krömmelbein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Die Sozialstruktur in Deutschland unterliegt einem stetigen Wandel. Wurde nach der Diagnose einer Auflösung von Klassen- und Schichtungsstrukturen seit den 1960er Jahren eine verstärkte Entwicklung zur pluralen, individualisierten und offenen Gesellschaft konstatiert, stehen derzeit Fragen zur Renaissance der Klassengesellschaft, der Ausdünnung der Mittelschichten, einer zunehmende Polarisierung von Arm und Reich sowie von Exklusionsphänomenen wieder verstärkt im Blick der Wissenschaften. Welche Rolle der Sozialstaat, der den Auftrag hat, „für einen Ausgleich der sozialen Gegensätze und damit für eine gerechte Sozialordnung zu sorgen“, dabei spielt, soll in diesem Seminar untersucht werden. Aufbauend auf Theorien der sozialen Ungleichheit werden wir uns mit verschiedenen Systemen der sozialen Sicherung beschäftigen und ihren Einfluss auf die soziale Strukturierung der Gesellschaft analysieren.

Teilnahme: regelmäßige Teilnahme, TextexpertInnen/Kommentar zu einem Themenfeld

Nachweis
Literatur

Modulabschluss/Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit
Modulabschluss/Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit
Basisliteratur: Bäcker, Gerhard; Bispinck, Reinhard; Hofemann Klaus; Naegel, Gerhard 2010: Sozialpolitik und soziale Lage in Deutschland, Wiesbaden, 5. durchgesehene Auflage, 2 Bände

Sozialorganisation und Kriegsführung in archaischen Gesellschaften

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jung

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Konsultiert man die einschlägige Literatur, so findet sich fast durchgängig das Postulat einer politischen Zentralisierung als notwendiger Voraussetzung von organisierter Kriegsführung und Befestigungsanlagen in archaischen Gesellschaften. Bei einem genaueren Hinsehen offenbaren sich jedoch erhebliche Mängel in Datenerhebung und -auswertung, weshalb in diesem Seminar fallrekonstruktiv Modi der Kriegsführung und Errichtung von Befestigungen bei Gesellschaften untersucht werden sollen, die keine oder eine nur schwach ausgeprägte Zentralinstanz aufweisen. Ziel ist die Formulierung von verallgemeinerungsfähigen Modellen, die sich auch auf archäologische Befunde übertragen lassen.

Das Seminar findet statt im Rahmen des soziologischen Teilprojektes des LOEWE-Schwerpunktes „Prähistorische Konfliktforschung. Burgen der Bronzezeit zwischen Taunus und Karpaten“.

Literatur

Literatur zur Einführung:

Helbling, Jürg, Tribale Kriege. Konflikte in Gesellschaften ohne Zentralgewalt (Frankfurt am Main, New York 2006).

Jung, Matthias, Anmerkungen zur sozialhistorischen Interpretation der Lehmziegelmauer der Heuneburg. In: Peter Trebsche et al. (Hrsg.), Architektur: Interpretation und Rekonstruktion. Beiträge zur Ur- und Frühgeschichte Mitteleuropas 55 (Langenweißbach: 2010) 109–117.

Otterbein, Keith F., The Evolution of War (New Haven 1971).

Bem. zu Zeit und Ort Die Termine für die Blocktage werden bei der Vorbesprechung am 18.4.16 mit den Studierenden festgelegt.

Sozialpsychologie der Kritischen Theorie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt Von Beginn an war der Ansatz der Kritischen Theorie der Frankfurter Schule charakterisiert durch eine die soziologischen Analysen begleitende sozialpsychologische Perspektive. Sie war geprägt vom Ansatz der Psychoanalyse. Damit wurde nicht nur die Originalität dieser interdisziplinären Denkschule mitbegründet, sondern zugleich ein maßgeblicher Grundstein zur Etablierung einer eigenen Spezialdisziplin, der psychoanalytisch orientierten Sozialpsychologie, gelegt. Das Proseminar soll diese Eigenheit der Kritischen Theorie beleuchten und an wesentlichen Texten der 1. und 2. Generation ihrer Vertreter demonstrieren.

Literatur

Verbindliche Literatur: Dahmer, Helmut (Hrsg.), Analytische Sozialpsychologie, Frankfurt am Main 1980 (Neuaufgabe Gießen 2013)

Sozialpsychologie und elementare Formen: Zur Soziologie der Liebe

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Allert

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Es gibt verschiedene - historische und systematische - Gründe, Liebe zu einem Gegenstand soziologischer Forschung zu machen. Historisch liegt dem Thema die Strukturtransformation alteuropäischer Haushaltsformen zugrunde, die eine extreme Freisetzung der Eheschließung und Partnerwahl zur Folge hat. Systematisch steht die Liebe an dem für die menschliche Gattung zentralen Übergang von der Deszendenz in die Allianz, von der primärgruppengebundenen Zuneigung zur neu begründeten Zuneigung.

Theoretisch bedeutsam und folgenreich für die Besonderheit der durch Liebe eingeleiteten Austauschbeziehung ist der Umstand, daß wir es mit einem Handlungsbereich zu tun haben, für den funktionale Diffusität grundlegend ist: Damit ist gemeint maximale Thematisierbarkeit von Selbst- und Fremderfahrungen und interaktive Turbulenz abseits von Routine und Konvention. Kommunikative Vielfalt ist konstitutiv, Unterwerfung und Dominanz, Sprechen und Schweigen, Spiel und Kampf, Leidenschaft und Langeweile. Liebe verweist also auf Kommunikationen hoher sozialer Komplexität, die einem Wechselspiel von sprachvermittelter und körpervermittelter Zuwendung geschuldet sind. Liebe setzt die maximale Exposition von Entwürfen

personalen Einzigartigkeit voraus und bestätigt diese. Eines ihrer zentralen Ausdrucksmittel und Evidenzebenen ist die Leibhaftigkeit der Liebenden. Liebe ermöglicht das sprachlose körperliche Sich-Einstellen auf die Präsenz des Anderen und nur in der Liebe erhält die Wahrnehmung der eigenen Körperlichkeit und derjenigen des Anderen eine kommunikative Funktion. Liebe als Kommunikationsphänomen steht in einem Spannungsverhältnis zur lebensgeschichtlichen Zeit, sie artikuliert sich in einer paradoxen Zone "episodischer Ewigkeit" - von hierher liegt es nahe, sie mit dem Spiel oder mit dem Gespräch zu vergleichen. Differenzkommunikation gehört zu den wichtigsten Spielregeln. Differenz ist Voraussetzung und Grundlage der Attraktion, begründet hingegen zugleich Distraction und Entfremdung. In diesem Zusammenhang gerät Schönheit, die Ästhetik personaler Selbstdarstellung in den Horizont der Liebeskommunikation.

Soziologisch ist an der Liebe bemerkenswert, daß ihr ein hohes Innovations - wie Selbstdestruktionspotential eigen ist – dies theoretisch zu erschließen, zählt zu den spannendsten Herausforderungen einer soziologischen Theorie.

Das Seminar bewegt sich im Kontext eines kommunikationssoziologischen Programms, das die Liebe in ihren vielfältigen Erscheinungsformen, in ihren sozialen Voraussetzungen und Folgen aufzuspüren versucht. Die wichtigsten Positionen, die dazu beigetragen haben, der Liebe den Status des ephemeren oder feuilletonistischen zu nehmen, sollen in der Veranstaltung diskutiert werden. Hierzu zählen a) die Formalsoziologie Georg **Simmel** s, b) die Arbeiten Niklas **Luhmann** s zur Semantik der Liebe, c) dessen theoretischer Antipode Sigmund **Freud** , und schließlich d) die strukturalistische Betrachtung der Liebe als Bestandteil elementarer sozialer Tauschvorgänge (Marcel **Mauss**). Hinzu tritt die Diskussion verschiedener Erscheinungsformen der Liebe, ergänzt durch Arbeiten zu mentalitäts- bzw. milieuspezifischen Formen der Liebe.

Voraussetzung
Literatur

Veranstaltung auf Masterniveau
Literaturliste zu Beginn der Veranstaltung. Voraussetzungen für den Erwerb eines Seminarscheins sind die üblichen: Referat und Protokoll.

Pflichtlektüre:

Luhmann N: Liebe als Passion. Frankfurt 1982

Simmel G: Soziologie (Kapitel: Die quantitative Bestimmtheit der Gruppe). Berlin 1908

Soziologie der Gewalt

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ley

Fr, woch, 18:00 - 20:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, PEG - PEG 1G 191

Di, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 3.102, Meyhöfer

Inhalt

Das Seminar widmet sich einer Einführung in die Soziologie der Gewalt. Nach einem kursorischen Überblick über den derzeitigen Forschungsstand und die Herangehensweisen der unterschiedlichen soziologischen Zugangsweisen zum Phänomenbereich der Gewalt werden einige dieser Perspektiven genauer rekonstruiert. Dabei werden unter anderem mikrosoziologische und handlungstheoretische Ansätze besprochen. Zusätzlich sollen verschiedene Gewaltpraktiken näher analysiert und an empirischen Beispielen verdeutlicht werden.

Das Seminar wird von einem wöchentlichen Tutorium begleitet werden, das sich neben der inhaltlichen Auseinandersetzung der Förderung fachlicher Schreibkompetenz sowie dem Erlernen und praktischem Anwenden wissenschaftlicher Arbeitstechniken in der Soziologie widmet. Zusätzlich werden die im Seminar kennengelernten theoretischen Perspektiven an praktischen Beispielen erprobt, diskutiert und der akademische Schreibprozess als Ganzes thematisiert.

Nachweis Teilnahmenachweis: Regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar und das Anfertigen von zwei kleineren Schreibaufgaben während des Semesters.

Leistungsnachweis: Regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar und das Anfertigen eines Portfolios. Das Portfolio besteht aus zwei kleineren und zwei größeren Schreibaufgaben, die während des Semesters sukzessive erstellt werden. Zudem endet das Portfolio mit einer kurzen Reflexion des eigenen Lernfortschritts (insgesamt ca. 12-15 Seiten).

Voraussetzung Aufgrund des einführenden Charakters richten sich Seminar und Tutorium besonders an Studienanfänger*innen oder am wissenschaftlichen Arbeiten und Schreiben innerhalb der Soziologie interessierte Student*innen. Das Konzept der Veranstaltung und die Anforderungen für Teilnahme- und Leistungsnachweise werden in der ersten Seminarsitzung ausführlich vorgestellt.

Leider sind bereits alle Plätze im Seminar -und auch auf der Warteliste- belegt.-Es sind keine Anmeldungen mehr möglich.

Durch die Raumgröße ist die TeilnehmerInnenzahl auf 80 begrenzt, wenn mehr Anmeldungen vorliegen ist für die Teilnahme das **Datum der Anmeldung** entscheidend.

Bem. zu Zeit und Ort Die **Veranstaltung** von Herrn Prof. Dr. Ley: Freitag von 18.00 - 20.00 Uhr

Das **Tutorium** von Herrn Meyhöfer: Dienstag von 10.00 - 12.00 Uhr beginnt am **19.04.2016 !!**

Soziologie und Nationalsozialismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wehling

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt **Veranstaltung auf Master-Niveau**

Das Seminar analysiert die Beziehungen zwischen Soziologie und Nationalsozialismus sowohl auf fachhistorischer und politischer als auch auf gesellschafts- und sozialtheoretischer Ebene. Thematisiert werden zum einen die Geschichte und Rolle der deutschen Soziologie und Sozialforschung im NS-Regime sowie mögliche Kontinuitäten in der Zeit nach 1945. Zum anderen wird danach gefragt, inwieweit, unter welchen Fragestellungen und mit welchen theoretischen Konzepten sich die deutsche und internationale Soziologie nach 1945 mit dem Nationalsozialismus auseinandergesetzt hat (oder dies gerade nicht getan hat), welche Beiträge sie zur Analyse des NS-Regimes geleistet hat und inwieweit der „Zivilisationsbruch“ des Holocaust zur Reflexion und Revision eingespielter sozial- und gesellschaftstheoretischer Grundannahmen der Soziologie über die „moderne Gesellschaft“ nötigen könnte.

Literatur Literatur zur Vorbereitung:

Michaela Christ/Maja Suderland: Der Nationalsozialismus – (k)ein Thema für die Soziologie? In: M. Christ/M. Suderland (Hg.): Soziologie und Nationalsozialismus. Positionen, Debatten, Perspektiven. Berlin: Suhrkamp. 2014, S. 13-30.

Zygmunt Bauman: Dialektik der Ordnung. Die Moderne und der Holocaust. Hamburg: EVA, 1992, S. 15-44

Soziologische Männlichkeitsforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 66, Lehrperson Lutz

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung**

Dieses Seminar beschäftigt sich mit einem neueren Zweig der Geschlechterforschung, der Erforschung von Männlichkeiten. Neben Pierre Bourdieus, Raewyn Connells und Michael Meusers theoretischen Schriften der Männlichkeitsforschung wird die Frage erörtert, ob und wenn ja in welcher Weise sich Männlichkeitsvorstellungen historisch und aktuell verändert haben und welche Kontinuitäten und Diskontinuitäten dabei zu konstatieren sind. Dazu werden aktuelle Forschungen, die sich kritisch mit Heterosexualität, Fußball, Gewalt und Krieg, Rassismus und Männlichkeit, Familienarbeit (Care-Work), Vaterschaft, (neuen) männlichen Leitbildern und Anti-Genderismus bzw. Maskulinismus beschäftigen, herangezogen.

Nachweis **Teilnahmenachweis** : Regelmäßige Anwesenheit und mindestens 10 Lesetagebücher
Leistungsnachweis : Regelmäßige Anwesenheit und Referat mit Verschriftlichung oder Hausarbeit

Voraussetzung Erwartet wird ein Motivationsschreiben, das darüber Auskunft gibt, warum Interesse an diesem Seminar besteht. Das Schreiben sollte eine Woche vor Veranstaltungsbeginn vorliegen und an folgende Adresse geschickt werden (rahbauer@soz.uni-frankfurt.de).

Staat und Markt in der wirtschaftlichen Entwicklung Ostasiens

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bocek

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 4.103

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Die Wirtschaftsentwicklung Ostasiens gilt in der sozialwissenschaftlichen Diskussion als erfolgreicher Ausdruck einer weltmarktorientierten Industrialisierungs- und Wachstumsstrategie. Empirischer Gegenstand dieser Einschätzung sind die vor allem die Entwicklungspfade Japans, Südkoreas, Taiwans und Singapurs. Auch die asiatische Finanzkrise der späten 1990er Jahre hat an der positiven Bewertung der langfristigen Entwicklungserfolge dieser Länder nichts geändert. Zunehmend kontrovers diskutiert wird allerdings die Frage, welche Rolle die politische Steuerung ökonomischer Prozesse – insbesondere in Gestalt einer strategischen Industriepolitik – für die anhaltende Entwicklungsdynamik gespielt hat. Dabei wird das Verhältnis von Staat und Markt im Hinblick auf die institutionellen Charakteristika von Spätindustrialisierung und nachholender Entwicklung thematisiert.

Im Kern dieser Auseinandersetzung steht das institutionalistische Konzept des Entwicklungsstaats, das zunächst als Erklärungsansatz für die Analyse der japanischen Industriepolitik genutzt worden ist, um dann auf ostasiatische Schwellenländer wie Südkorea und Taiwan angewendet zu werden. Auch aufstrebende Staaten Südostasiens versuchen die institutionelle Struktur jener Industriepolitik zu imitieren. Allerdings stellen veränderte weltpolitische Rahmenbedingungen und interne politische Problemfaktoren Hindernisse bei der Umsetzung dar. In diesem Kontext wird die Frage nach den kooperativen Beziehungen zwischen Staats- und Privatsektor mit dem Aspekt einer institutionell eingebetteten Autonomie des Staates gegenüber den Marktakteuren verbunden.

Im Sinne einer institutionellen Transformation staatlicher Steuerungskapazität sind daher historische Adäquatheit und Tragfähigkeit des Modells der Entwicklungsstaaten kritisch zu hinterfragen, insbesondere im Hinblick auf die Steuerung ökonomischer Prozesse südostasiatischen Staaten. Vor diesem Hintergrund befasst sich das Seminar mit theoretischen wie empirischen Aspekten der ostasiatischen Wirtschaftsentwicklung, wobei sowohl nordostasiatische als auch südostasiatische Fälle thematisiert werden. Der Erwerb eines Leistungsnachweises erfordert die aktive Beteiligung am Seminar, einen Referatsvortrag sowie das Verfassen einer 15-20-seitigen Hausarbeit, deren Thema in Absprache mit der Seminarleitung festgelegt wird. Die Referatsvorträge (30–45 Min.) werden von einer Präsentation unterstützt und beinhalten *Diskussionspunkte*. Das Handout bzw. die Präsentation sind eine Woche vor dem Seminar per E-Mail an die Seminarleitung zu senden.

Nachweis

Für einen Teilnahmenachweis sind die aktive Beteiligung am Seminar sowie das Verfassen von drei Protokollen zu jeweils einem Thema (je ca. 2 Seiten) erforderlich. Alternativ kann ein Teilnahmenachweis durch einen Referatsvortrag wie oben beschrieben erlangt werden.

Die Abgabe sowohl der Hausarbeit als auch der Protokolle erfolgt bis zum 30.09.16 im Sekretariat des Lehrstuhls (Briefkasten vorhanden) und zusätzlich per E-Mail an die Seminarleitung.

Zur aktiven Beteiligung gehört die Vorbereitung durch die Lektüre der Grundlagenliteratur sowie die darauf aufbauende Teilnahme an der Diskussion während des Seminars. Die Fehlzeit darf max. 20 Prozent der Veranstaltungszeit betragen.

Technisch vermittelte (Post)Sozialität

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Koolwaay

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 1G 107

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Konventionelle Technik hatte häufig den Charakter eines Instrumentes, das der Mensch in seinem Sinne nutzen konnte. Der Mensch blieb dabei derjenige, der der Handlung interagierend die Bedeutung verlieh und das Gerät in sein Handeln integrierte. Häufig konnte er dabei die wesentlichen Konsequenzen seines Handelns vorab antizipieren. Avancierte Technologien bringen nun eine Neuerung mit sich: Es emergieren Strukturen, die vom Menschen zum Teil beabsichtigt sind, zum Teil sind sie es nicht. Das wiederum hat Auswirkung auf die Sozialität in der Menschen leben und Technik operiert. Das Seminar möchte diesem Phänomen auf den Grund gehen und nach den Auswirkungen auf Sozialität fragen, wenn Technik ein wesentlicher Handlungsträger darin geworden ist.

Nachweis

Wesentliche Eckdaten zum Leistungsnachweis bzw. zur Studienleistung finden Sie bei OLAT (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3690430468>). Die Einzelheiten werden in der konstituierenden ersten Sitzung besprochen.

Voraussetzung

Vorausgesetzt wird eine aktive Teilnahme sowie die Bereitschaft englischsprachige Texte zu lesen.

Aus Gründen der Planung ist eine verbindliche Voranmeldung beim Dozenten via Email (koolwaay@soz.uni-frankfurt.de) notwendig.

The Digitization of Work/Lives

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Revers

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Information and Communication Technologies (ICTs) and the Internet have not only changed how we work and how we lead and organize our private lives. Digitization has weaved these two spheres together in new ways – partly with beneficial, partly with detrimental effects for social life. Furthermore, as sweeping as these changes may be on the face of them, we also perceive cultural and institutional inertia against digitization. This seminar will examine these tendencies by reading theoretical and empirical writings on these issues. The discussion will be led by the following questions: What is gained and lost by work/lives becoming ever more digitized? How does the influence of digitization vary depending on fields of work, life-styles/life-models/family structures, social backgrounds, gender/ethnic/sexual/religious identities?

The political theory of the European Union: from ideal theory to nonideal theory an back

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 42, Lehrperson Efthymiou

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt

At present the European Union is facing one of the most severe crises in its history. The initial optimism surrounding further and deeper European integration has increasingly given place to pessimism and even calls for disintegration. In this climate current debates on the causes behind EU's political crisis are characterised by deep-seated disagreements concerning its purpose and nature. Calls for more international solidarity from citizens of 'recipient' member-states are often met by calls for more national responsibility from the part of 'donor' countries. But, what exactly must be the nature and scope of solidarity among member-states of the EU as well as European citizens and when exactly EU's member states must be held responsible for their plight or their prosperity? This seminar aims to answer these questions by providing a critical overview of the current literature on the nature and purpose of the EU. More specifically, the first part of the seminar will examine a variety of approaches to European political theory (e.g. Realism, Neo-Republicanism, Nationalism, Internationalism and Cosmopolitanism). The second part of the seminar will ask to what extent the normative aims of the EU must be tempered by considerations of political feasibility. The last part of the seminar will focus on key issues (e.g. freedom of movement, the working time directive, European citizenship) by examining whether EU's institutions suffer from a legitimacy and justice 'deficit'.

PROVISIONAL SEMINAR SCHEDULE

PART I: Approaches to the EU

- 1) Europe as a playing field of power: Realism and its critics
- 2) Europe as a terrain of domination: (neo)-Republican Approaches
- 3) Europe as a club of Nation-States: Liberal Nationalism
- 4) Europe as a voluntary association: Coercion based approaches
- 5) Europe a scheme of cooperation and coordination: Reciprocity based approaches
- 6) Europe as a post-national constellation: Constitutional Patriotism
- 7) Europe as a cosmopolitan project: Cosmopolitan approaches

PART II: From Ideal Theory to Nonideal Theory and back: Some methodological preliminaries

- 1) Ideal theory and the case of the EU
- 2) Non-ideal theory and the case of the EU
- 3) Beyond the distinction between ideal and nonideal theory?

PART III: EU's two political deficits:

- 1) Europe's Democratic Deficit 1: Legitimacy and the nascent European Demos
- 2) Europe's Democratic Deficit 2: Legitimacy and EU's national Demoi
- 3) Europe's Social Justice Deficit 1: Justice between Member-States
- 4) Europe's Social Justice Deficit 2: Justice between European citizens
- 5) Revision Lecture

Literatur

INDICATIVE BIBLIOGRAPHY

J. Habermas (2015) The Lure of Technocracy

J. Habermas (2012) Europe: The Faltering Project

J. Weiler, '60 Years since the First European Community Reflections on Political Messianism', European Journal of International Law 22 (2011): 303-11.

D. Kochenov et al., eds., Europe's Justice Deficit?

S. Stjernø, Solidarity in Europe: the History of an Idea

A. Sangiovanni, A., (2012). "Solidarity in the European Union: Against Three Approaches" in The Philosophical Foundations of European Union Law, eds. J. Dickson and P. Eleftheriadis.

P. Van Parijs, (2003) "Three Letters on the Law of the Peoples and the European Union." Revue de philosophie économique (7), 7-20.

T. Pogge, (2010) Creating Supranational Institutions Democratically: Reflections on the European Union's "Democratic Deficit" in Thomas Pogge (2010) Politics as Usual.

J. P. Olsen, 'Unity, Diversity and Democratic Institutions: Lessons from the European Union', Journal of Political Philosophy 12 (2004): 461-95.

G. Morgan, (2004) The Idea of a European Superstate: Public Justification and European Integration

J. Neyer (2012) The Justification of Europe: A Political Theory of Supranational Integration

R. Forst, (2015) Justice, Democracy and the Right to Justification: Reflections on J. Neyer's Normative Theory of the European Union.

M. P. Maduro, 'Europe's Social Self: 'The Sickness Unto Death'', in Social Law and Policy in an Evolving European Union, ed. J. Shaw, pp. 325-49.

G. Majone, (2006) 'The Common Sense of European Integration', Journal of European Public Policy 13: 607-26.

A. Føllesdal and S. Hix, (2006) 'Why There Is a Democratic Deficit in the EU: A Response to Majone and Moravcsik', Journal of Common Market Studies 44: 533-62.

R. Bellamy, (2006) 'Still in Deficit: Rights, Regulation, and Democracy in the EU', European Law Journal 12: 725-42.

A. Moravcsik (2002) 'In Defence of the 'Democratic Deficit': Reassessing Legitimacy in the European Union' in Journal of Common Market Studies, 40(4), 603-24.

Transnationalizing the Study of Gender and Sexuality

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kosnick

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt How can we decenter gender and queer studies curricula that tend to be framed through the lens of Western modernity, and focus predominantly on gender orders and heterosexual matrixes in the Global North? In this seminar, we will engage with the critiques of Third World feminists and postcolonial scholars such as Chandra Talpade Mohanty, Inderpal Grewal and others to examine the problematic implications of such frames. Beyond critique, we will engage with analyses of gender and sexuality that depart from perspectives in and on the Global South, and that enable both feminist and queer cross-border solidarities.

Voraussetzung Veranstaltung auf Masterniveau
Students should have already taken introductory courses in gender and/or queer studies. You need to have a good command of English and be willing to not just work with sometimes challenging texts but also to participate actively in and at least once lead class discussions, and submit a number of critical questions ahead of class sessions. For a module exam, you can write a paper based on themes addressed in class.

A registration by LSF is required.

Triebstruktur und Gesellschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt Der Ansatz der Kritischen Theorie der Frankfurter Schule war geprägt durch eine die soziologischen Analysen begleitende psychoanalytisch-sozialpsychologische Perspektive. Unter den zahlreichen Veröffentlichungen, die dies dokumentieren, ist Herbert Marcuses Werk „Triebstruktur und Gesellschaft“ (im Original „Eros and Civilization“) noch einmal herausragend. Es entwickelt eine materialistisch-sozialphilosophische Lesart der Freud'schen Auffassung vom Verhältnis zwischen Trieben und Kultur von unverminderter Aktualität für die spätmoderne Gegenwart; dabei ist es in verschiedener Hinsicht in seinem Wert für den aktuellen Diskurs noch nicht ausgeschöpft. Das Seminar will den Gehalt dieses Buchs in systematischer Lektüre und Diskussion vergegenwärtigen.

Literatur *Verbindliche Literatur: Marcuse, Herbert, Triebstruktur und Gesellschaft. Frankfurt am Main, Suhrkamp 1969 (mehrere Auflagen)*

Vergleichende Politikwissenschaft am Beispiel der EU-Staaten

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Buche

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt **Grundständige Veranstaltung BA**

Das Proseminar führt in die vergleichende Politikwissenschaft am Beispiel der politischen Systeme der Mitgliedsstaaten der Europäischen Union ein. Zu Beginn des Kurses werden die grundlegenden Theorien und Methoden des politikwissenschaftlichen Vergleichs diskutiert. Im weiteren Verlauf werden diese auf die Trias des Politikbegriffs angewendet: So werden die politischen Strukturen (polity-Dimension), die relevanten Akteure und demokratischen Prozesse (politics-Dimension) sowie zentrale Politikfelder (policy-Dimension) in vergleichender Perspektive betrachtet.

Nachweis Im Rahmen des Seminars ist eine Portfolioarbeit anzufertigen. Zu den vier inhaltlichen Blöcken des Seminars sind jeweils eine kurze Arbeit (3-5 Seiten) zu verfassen, die auf der Grundlage einer klaren Forschungsfrage ein Phänomen in vergleichender Perspektive betrachtet. Das Portfolio ist für einen Leistungsschein durch einen fünften Text gleicher Länge abzuschließen. Für einen Teilnahmechein bedarf es der Anfertigung wenigstens dreier dieser Arbeiten. Für sämtliche Teilnehmer*innen ist zudem eine aktive(!) und regelmäßige Teilnahme verpflichtend. Die aktive Teilnahme kann über ein Kurzreferat erbracht werden.

Voraussetzung **Achten Sie auf die Belegpflicht!**

Literatur Hinweise zum Einstieg in das Thema:

Gabriel, Oscar/Kropp, Sabine (Hrsg.) (2008): Die EU-Staaten im Vergleich. Strukturen, Prozesse, Politikinhalt, VS Verlag, Wiesbaden

Lauth, Hans-Joachim (Hrsg.) (2011): Vergleichende Regierungslehre. Eine Einführung, VS Verlag, Wiesbaden.

Von Schulden und Steuern: Politische Ökonomie der Staatsfinanzen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mertens

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 3.101

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 13.06.2016 - 13.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Die gegenwärtige Krise in Europa offenbart, wie sehr die Zukunft des demokratischen Kapitalismus von der Gestaltung der Staatsfinanzen abhängt. Die von europaweiten Protesten begleitete Austeritätspolitik und die Auseinandersetzung um eine einheitliche internationale Steuerpolitik markieren entscheidende Wegmarken in dieser Entwicklung. Vor diesem Hintergrund führt die Veranstaltung zunächst historisch-theoretisch in das Verhältnis von Demokratie und Staatsfinanzen sowie die Entwicklung des modernen Steuerstaats ein: Ansätze der Finanzsoziologie, der *public finance*, der ökonomischen Theorie der Politik, des Neomarxismus und des Institutionalismus werden vorgestellt und kritisch diskutiert. In einem zweiten Block wendet sich das Seminar ausgewählten Kontroversen um die politische Ökonomie der Staatsfinanzen zu, insbesondere dem internationalen Steuerwettbewerb sowie der Entstehung und den sozialen wie politischen Folgen der europäischen Staatsschuldenkrise. Neben der inhaltlichen Diskussion wird den Teilnehmer_innen auch die Gelegenheit gegeben, sich mit den Datengrundlagen der Staatsfinanzforschung auseinanderzusetzen

Nachweis **Notwendige Leistungen für einen Leistungsschein:**

Aktive Teilnahme an den Diskussionsrunden

Lektüre Memo (1 Seite) vor jeder Sitzung

Hausarbeit (Umfang von 10-15 Seiten; einzureichen bis zum 1.9.2016)

Notwendige Leistungen für einen Teilnahmechein:

Aktive Teilnahme an den Diskussionsrunden

Lektüre Memo (1 Seite) vor jeder Sitzung

Voraussetzung Anmeldung in der ersten Sitzung.

Literatur Einführende Literatur:

Streeck, Wolfgang (2014): The politics of public debt: Neoliberalism, capitalist development and the restructuring of the state. In: *German Economic Review* 15 (1), S. 143-165.

Von Windhuk nach Auschwitz? – Die Debatte um das Verhältnis von deutschem Kolonialismus, Nationalsozialismus und Holocaust

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Vogt

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Mit dem in den letzten zwei Jahrzehnten stark angewachsenen wissenschaftlichen Interesse an der Geschichte des deutschen Kolonialismus ist auch die Frage ins Blickfeld der Forschung gerückt, in welcher Beziehung der deutsche Kolonialismus zum Nationalsozialismus und zum Mord an den europäischen Juden steht. Eine Reihe von Forscherinnen und Forschern sieht in der Verfestigung rassistischen Denkens durch den Kolonialismus, in der Etablierung einer Rassenordnung in den

Kolonien und insbesondere in den Kolonialkriegen in Deutsch-Ostafrika und Deutsch-Südwestafrika direkte Vorläufer der Rassenpolitik und des Vernichtungskrieges des nationalsozialistischen Deutschland. Andere widersprechen dem, weil sie keine direkten Kontinuitäten feststellen können oder weil ein solcher Zusammenschluss von Kolonialismus und Holocaust aus ihrer Sicht die Singularität des letzteren infrage stellen würde. Das Seminar wird diese Debatte anhand einiger zentraler Beiträge rekonstruieren und sich mit den darin aufgeworfenen Fragen sowie ihren Prämissen kritisch auseinandersetzen. Der Blick geht dabei auch über den deutschen Kontext hinaus, sodass auch die Position des Holocaust in Bezug zur kolonialen Expansion Europas insgesamt diskutiert wird. Ebenso sollen die geschichtspolitische und die geschichtsphilosophische Dimension der Debatte erörtert werden. Das Seminar wendet sich an fortgeschrittene Studierende mit Grundkenntnissen in der Geschichte des deutschen Kolonialismus und der Geschichte des Nationalsozialismus. Die Fähigkeit und Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Nachweis

Lehramt:

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

Religionswissenschaft BA

Literatur

BA 008: Geschichte und Gegenwart

Robert Gerwarth und Stephan Malinowski: Der Holocaust als „kolonialer Genozid“? Europäische Kolonialgewalt und nationalsozialistischer Vernichtungskrieg, in: Geschichte und Gesellschaft 33 (2007), S. 439-436.

Jürgen Zimmerer: Holocaust und Kolonialismus. Beitrag zu einer Archäologie des genozidalen Gedankens, in: Zeitschrift für Geschichtswissenschaft 51 (2003), S. 1098-1119.

Jürgen Zimmerer: Von Windhuk nach Auschwitz? Beiträge zum Verhältnis von Kolonialismus und Holocaust, Berlin 2011.

Zur Soziologie der "Schwarzen Hefte" - Analysen zu einer Theorie der Subjektkonstitution im Nationalsozialismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gostmann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

2014 publizierten die Herausgeber der Martin Heidegger-Gesamtausgabe private Notizen, die der Freiburger Philosoph zwischen 1931 und 1941 in einigen „Schwarzen Heften“ aufgezeichnet hat. Seither steht die Frage des Totalitärwerdens des Denkens von neuem im Mittelpunkt intellektueller Debatten; schließlich ist der Autor nicht irgendjemand, sondern einer der maßgeblichen (allerdings nicht selten beschwiegenen) Referenzpunkte des kontinentaleuropäischen Denkens nach 1945. Die intellektuelle Debatte um die „Schwarzen Hefte“ ist bisher allgemein wenig über Suchbewegungen zu Zwecken der Gruppierung von Freund und Feind hinausgekommen. Das Seminar will stattdessen versuchen, in Begriffen der Subjektkonstitution die Erkenntnispotentiale der Soziologie für die Analyse der Denktagebücher Heideggers fruchtbar zu machen, d.h. auf dem Weg der wissenschaftlichen Textexegese gehaltvolle theoretische Aussagen generieren. Gemeinsam bearbeitet werden in diesem Sinn ausgewählte Auszüge der „Schwarzen Hefte“; überdies ist vorgesehen, zu Zwecken der Kontextuierung öffentliche Reden Heideggers aus der Zeit heranzuziehen sowie Auszüge aus Vorlesungen, etwa über Hölderlins Hymne „Germanien“ (1934/35) oder den Willen zur Macht (1936/37).

Nachweis Zum Erwerb eines Teilnahmenachweises ist die regelmäßige Anwesenheit verpflichtend; überdies ist im Laufe des Seminars entweder ein Kurzessay oder ein Sitzungsprotokoll zu verfassen.

Zum Erwerb eines Leistungsnachweises ist die regelmäßige Anwesenheit verpflichtend; überdies ist in Absprache mit dem Veranstalter eine kleine Forschungsarbeit zu verfassen.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten Sie: Der Beginn der Lehrveranstaltung musste kurzfristig in die zweite Vorlesungswoche (18. - 22. April) verschoben werden**

Über sozialwissenschaftliche Konsequenzen einiger philosophischer Parabeln

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ritsert

Do, woch, 14:00 - 15:30, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6

Inhalt *Veranstaltung auf Masterniveau*

Es gibt eine Fülle von Parabeln und Metaphern in der Geschichte der abendländischen Sozialphilosophie, die nicht nur bekannt sind, sondern deren Annahmen, Grundbegriffe und Konsequenzen sich bis in die Grundlagen modernerer sozialwissenschaftlicher Theorien hinein verfolgen lassen. Man denke nur an Platons „Höhlengleichnis“ und dessen Unterscheidung zwischen „Wesen, Erscheinung und Schein“, die z.B. in der Philosophie und Soziologie Theodor W. Adornos eine herausragende Rolle spielt. Aus der Fülle der Beispiele für derartige Gleichnisse und Schlüsselmetaphern werden einige weitere – so etwa die Parabel von „Herr und Knecht“ bei Leibniz und Hegel in ihrem Verhältnis zu modernen Ungleichheitstheorien – ausgewählt.

Bem. zu Zeit und Ort Bitte Zeit: **s.t.** beachten

Übersetzungsverhältnisse und Situationsdefinitionen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Koolwaay

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, PEG - PEG 1G 107

Fr, Einzel, 18:00 - 19:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, PEG - PEG 1G 107

Fr, Einzel, 18:00 - 20:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, PEG - PEG 1G 107

Fr, Einzel, 18:00 - 20:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, PEG - PEG 1G 107

Inhalt **Grundständige Veranstaltung**

Das Proseminar möchte zwei Theorienansätze zu einander in Beziehung setzen, die zunächst wenig Gemeinsamkeiten zu haben scheinen: Die Akteur-Netzwerk-Theorie (ANT) und den Symbolischem Interaktionismus. Doch bei genauerer Betrachtung haben beiden Ansätze ein ähnliches Anliegen. Beide fragen danach wie Sinnwelten entstehen, erhalten bleiben und verändert werden. Die ANT fragt nach Übersetzungen und fasst sie in Netzwerken auf. Der Symbolische Interaktionismus geht von Situationen aus, die über Interaktionen entstehen. In der Veranstaltung werden wir zunächst wesentliche Dimensionen aus beiden Theorien erarbeiten und diese gegenüberstellen. Im Anschluss werden wir sie auf die Gegenwart anwenden. Hier dient avancierter Technologie als Beispiel.

Nachweis Wesentliche Eckdaten zum Leistungsnachweis bzw. zur Studienleistung finden Sie bei OLAT (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3690430473>). Die Einzelheiten werden in der konstituierenden ersten Sitzung besprochen.

Voraussetzung Vorausgesetzt wird eine aktive Teilnahme sowie die Bereitschaft englischsprachige Texte zu lesen.

Aus Gründen der Planung ist eine verbindliche Voranmeldung beim Dozenten via Email (koolwaay@soz.uni-frankfurt.de) notwendig.

Begleitung des Studienabschlusses (SOZ10-BA-KO, nur HF)

Arbeitskreis Politische Ethnographie - Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Scheffer

Mi, 14tägl, 12:00 - 16:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt In der vierzehn-tägigen Forschungswerkstatt werden laufende ethnographische/diskursanalytische Arbeiten kollektiv diskutiert. Die Datensessions haben zur Aufgabe, zentrale Themen, Datenbedarfe, Deutungsmöglichkeiten und kritische Dimensionen herauszuarbeiten. Einmal jährlich findet zusammen mit dem Berliner Arbeitskreis Politische Ethnographie ein thematischer Workshop statt. Einbezogen sind Abschluss- und Forschungsarbeiten, die sich mit politischer (Diskurs-)Praxis im weiteren Sinne befassen.

Biographieforschung und Kulturanalyse / Biographical Research and Cultural Analysis

Kolloquium, SWS: 4.0, Lehrperson Apitzsch/Inowlocki/Ruokonen-Engler/Siouti

Do, woch, 12:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.103

Inhalt Das Forschungskolloquium „Biographieforschung und Kulturanalyse“ findet in Kooperation mit dem bi-nationalen deutsch-französischen Doktorand_innen Kolleg „Sozialisation, Familie und Gender im Kontext der Migration“ an der Goethe Universität Frankfurt und der Universität Strasbourg statt.

Das Forschungskolloquium richtet sich an Studierende und Doktorand_innen, die mit qualitativen Forschungsansätzen im Kontext der transnationalen Migrationsforschung arbeiten.

Im Forschungskolloquium erhalten die Teilnehmer_innen die Gelegenheit, ihre Arbeitsvorhaben und Forschungsprojekte in einem interdisziplinären Arbeitszusammenhang vorzustellen. Einen wichtigen Teil des Kolloquiums stellen die Forschungswerkstattssitzungen dar, in denen gemeinsam empirisches Material aus laufenden Forschungsprojekten ausgewertet wird. Das Forschungskolloquium findet meist in deutscher, aber teilweise auch in englischer und französischer Sprache statt. Interessierte Studierende haben die Möglichkeit, aktiv an dem Projekt Netzwerk „Sozialisation, Familien und Gender im Kontext der Migration. Biographische Policy Evaluation zum Sprachenlernen durch Migrant_innen in Frankreich und Deutschland“ teilzunehmen. Für Studierende des BA Nebenfachstudiengangs Gender Studies ist die Veranstaltung ein interdisziplinäres Seminar im Sinne der Studienordnung. Das Projekt wird im Rahmen des DFH- (Deutsch-Französische Hochschule) Programms zur Bildung thematischer Netzwerke für Nachwuchswissenschaftler_innen gefördert.

Nachweis Ein Leistungsnachweis kann auf der Basis der Teilnahme während eines Semesters und der Anfertigung einer thematisch einschlägigen projektbezogenen Materialauswertung vergeben werden

Voraussetzung Von den Teilnehmerinnen wird eine aktive und kontinuierliche Mitarbeit erwartet. Anmeldung per E-Mail an apitzsch@soz.uni-frankfurt.de in der Zeit von 1. bis 15. April 2016 unter Angabe der Studienrichtung und der Fachsemester (und falls vorhanden Matrikelnummer).

Fallkolloquium zur Familien-, Kindheits- und Medizinsoziologie

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Peter

Mi, woch, 16:00 - 20:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 4.103

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 5.103

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 10.08.2016 - 10.08.2016, Seminarhaus - SH 4.103

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau / Fortgeschrittene BA-Veranstaltung**

Das Fallkolloquium ist für Masterstudierende (Soziologie) in der Vorbereitungs- und Ausführungsphase der Masterarbeit sowie für Promovenden geeignet, die mit folgenden Methoden:

- Fallrekonstruktionen,
- hermeneutische Textanalysen,
- Grounded Theory-Methodologie,
- ethnographische Feldstudien

zu folgenden thematischen Bereichen arbeiten:

- Familiensoziologie
- Kindheitsforschung
- Medizinsoziologie.

Der Schwerpunkt des Kolloquiums liegt auf der gemeinsamen Interpretationsarbeit an selbst erhobenen Fällen. Das Kolloquium stellt also eine akademische Lehr- und Forschungspraxis dar, in der sich angehende Soziologen mit Interesse am interpretativen Paradigma habitualisieren können. Es wird dreistündig wöchentlich während der Vorlesungszeit angeboten.

Bedingungen: regelmäßige Teilnahme, da das Kolloquium auf dem Reziprozitätsprinzip beruht

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung!**

Das Seminar beginnt erst am 20.04.2016

Forschungskolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Lichtblau

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 1G 111

Inhalt Diese Veranstaltung ist fortgeschrittenen Studierenden vorbehalten, die beabsichtigen, ihre akademische Abschlußarbeit im Bereich der Geschichte und Systematik der sozialwissenschaftlichen Theoriebildung zu schreiben und die bereit sind, ihr Arbeitsvorhaben in diesem Kolloquium zur Diskussion zu stellen. Ferner wird in dieser Veranstaltung regelmäßig über die innerhalb der Professur stattfindenden Forschungsprojekte berichtet. Die Teilnahme am Kolloquium ist Voraussetzung dafür, um sich vom Inhaber der Professur bei der Erstellung einer thematisch einschlägigen akademischen Abschlußarbeit betreuen zu lassen. Dies bezieht sich sowohl auf entsprechende Bachelor- und Masterarbeiten als auch auf Diplom- und Magisterarbeiten sowie auf geplante Dissertationsprojekte. Insofern ist eine persönliche Anmeldung beim Veranstalter dieses Forschungskolloquiums zwingend erforderlich.

Forschungskolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Gostmann

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Inhalt Das Forschungskolloquium dient der Möglichkeit, Abschlussarbeiten und Forschungsprojekte vorzubereiten und zu diskutieren.

Zur Teilnahme sind alle Studierenden, die betreut vom Veranstalter eine Qualifikationsarbeit verfassen, berechtigt; für andere Studierende ist eine Teilnahme nur nach vorheriger Absprache mit dem Veranstalter möglich.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten Sie: Der Beginn der Lehrveranstaltung musste kurzfristig in die zweite Vorlesungswoche (18. - 22. April) verschoben werden**

Geschlechtsspezifische Arbeitsteilung und Übergang zur Elternschaft

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Grunow

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 16.07.2016, Seminarhaus - SH 5.102

Di, Einzel, 12:00 - 17:00, 16.08.2016 - 16.08.2016

Inhalt VERANSTALTUNG AUF MASTERNIVEAU

In diesem Kolloquium haben Absolventinnen und Absolventen der Soziologie die Möglichkeit, ihre Abschlussarbeiten zu entwickeln, vorzustellen und zu diskutieren. Inhaltlich wird der Schwerpunkt auf Arbeiten zu den Themenbereichen „Geschlechtsspezifische Arbeitsteilung“ und „Übergang zur Elternschaft“ liegen. Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Masterstudierende sowie an Studierende, die in verschiedenen Stadien an ihrer Diplomarbeit, Promotion oder Habilitation arbeiten. Das Kolloquium bietet die Gelegenheit, eine wissenschaftliche Fragestellung für die eigene Forschungsarbeit zu entwickeln, den theoretischen Rahmen sowie ein Forschungsdesign zu erarbeiten und Erfahrungen mit den anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern auszutauschen. Wir diskutieren laufende Forschungsarbeiten aus dem Bereich „Geschlechtsspezifische Arbeitsteilung und Übergang zur Elternschaft“ in deutscher und englischer Sprache.

Nachweis Teilnahmeschein: Regelmäßige Teilnahme, Vorstellung eines Exposé (B.A., M.A., Magister, Diplom, Dissertation), aktive Teilnahme bei der Diskussion der Exposé der Kommilitonen.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Stegbauer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 3.103

Inhalt Im Forschungsseminar werden eigene laufende Forschungsarbeiten, sowie die von Diplomierenden und Promovierenden besprochen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf Netzwerkforschung. Ziel des Seminars ist es, einen Forschungszusammenhang auf diesem Gebiet im Fachbereich herzustellen.

Das Kolloquium trägt den Untertitel „Soziolab“. Der Begriff „Soziolab“ ist angelehnt an die aus der Wissenschaftsforschung bekannten sozialkonstruktivistisch argumentierenden Laborstudien: Dort wurde festgestellt, dass wissenschaftliche Tatsachen erst in einem sozialen Prozess (u.a. durch die Bewertung anderer) entstehen. Hieran wollen wir anknüpfen.

Eingeladen sind alle Interessenten, die in anderen Seminaren Erfahrungen auf dem Gebiet der Netzwerkforschung gesammelt haben und an diesem Prozess teilhaben wollen.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Mans

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 2G 121

Inhalt Das Kolloquium dient der Vorbereitung und Begleitung von Examensarbeiten. Dabei geht es vor allem um die Analyse von methodischen Problemen, die in den verschiedenen Phasen einer Examensarbeit entstehen können.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Breitenbach

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt Im Kolloquium betreue ich Studierende die bei mir ihre Abschlussarbeit schreiben. Bitte melden sie sich bei mir zum Kolloquium per Mail an: a.breitenbach@soz.uni-frankfurt.de

Voraussetzung Bitte melden Sie sich per Mail an:a.breitenbach@soz.uni-frankfurt.de

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Sutterlüty

Di, woch, 18:00 - 20:00, 12.04.2016 - 12.07.2016

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 10.05.2016 - 10.05.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 07.06.2016 - 07.06.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Das Kolloquium bildet den Kern eines kontinuierlichen Arbeitszusammenhangs im Bereich der Familien- und Sozialisationsforschung. Thematisch einschlägige Forschungsprojekte aus dem Institut für Sozialforschung und dem Umfeld der Professur mit dem Schwerpunkt Familien- und Jugendsoziologie stellen ihre laufende Arbeit zur Diskussion. Weiterhin werden externe Referentinnen und Referenten zu Vorträgen eingeladen und zentrale Referenztexte debattiert. Zugleich dient das Kolloquium als ein Forum für Studierende und Promovierende, die ihre geplanten oder laufenden Qualifikationsarbeiten vorstellen und diskutieren wollen.

Die erste Sitzung am 12. April 2016 dient der Feinplanung des Semesterprogramms.

Bem. zu Zeit und Ort Das Kolloquium findet dienstags von 18 - 20 Uhr am Institut für Sozialforschung, Senckenberganlage 26, 60325 Frankfurt am Main, EG Raum I statt.

Die drei oben angegebenen Termine sind Sondertermine.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.04.2016 - 27.04.2016, PA - PA P 20 ab Feb 2017 nicht mehr belegbar

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.05.2016 - 25.05.2016, PA - PA P 20 ab Feb 2017 nicht mehr belegbar

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 08.06.2016 - 08.06.2016, PEG - PEG 2G 084

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, PA - PA P 22 Sitzungsraum 3 (Buchung über Hörsaalverwaltung)

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 2G 084

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an qualifizierte Studierende, die sich im Rahmen ihrer Bachelor-, Master- oder Doktorarbeiten mit Themen der Wirtschaftssoziologie und Politischen Ökonomie auseinandersetzen. Das Kolloquium bietet die Möglichkeit, Abschlussarbeiten in einem fachlich interessierten Teilnehmerkreis vorzustellen. Zudem werden Forschungsprojekte und Forschungsvorhaben aus dem Umfeld der Professur für Politische Ökonomie und Wirtschaftssoziologie präsentiert. Darüber hinaus besteht für alle Teilnehmer die Möglichkeit, aktuelle Kontroversen auf dem Gebiet der Wirtschaftssoziologie und Politischen Ökonomie zur Diskussion zu stellen.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Blättel-Mink

Mi, Einzel, 17:00 - 19:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.05.2016 - 11.05.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Mi, Einzel, 16:00 - 19:00, 01.06.2016 - 01.06.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 08.06.2016 - 08.06.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Mi, Einzel, 16:00 - 19:00, 15.06.2016 - 15.06.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Mi, Einzel, 16:00 - 19:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Mi, Einzel, 16:00 - 19:00, 20.07.2016 - 20.07.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Dieses Kolloquium soll Absolventinnen und Absolventen der Soziologie die Möglichkeit geben, ihre Arbeiten vorzustellen und zu diskutieren. Angesprochen sind Bachelor- und Masterstudierende, DiplomandInnen und MagistrandInnen in jeder Phase der Abfassung der Arbeit, sei es in der Konzeptionsphase oder kurz vor Abgabe der Arbeit sowie DoktorandInnen zu Beginn der Arbeit. Das Kolloquium soll die Möglichkeit bieten theoretische Konzepte und/oder methodische Vorgehensweisen kritisch zu diskutieren und Erfahrungen im Prozess der Arbeit auszutauschen.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Säger

Do, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 107

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an fortgeschrittene Studierende und DoktorandInnen. Es bietet die Möglichkeit, Abschlussarbeiten und Dissertationen vorzustellen und aktuelle Literatur gemeinsam zu diskutieren. Darüber hinaus dient die Veranstaltung auch als

Forschungswerkstatt, in dem Projektideen konkretisiert und Ergebnisse laufender Projekte erörtert werden.
Der Kolloquiums-Plan wird in der ersten Sitzung gemeinsam festgelegt.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Allert

Di, woch, 18:00 - 20:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 1G 107

Kolloquium Frauen- und Geschlechterstudien

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Wischermann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 1G 111

Inhalt In diesem Kolloquium können Sie Ihre Konzepte bzw. Ihre im Entstehen begriffenen Abschlussarbeiten und Dissertationen vorstellen. Darüber hinaus werden wir aktuelle Texte aus der Frauen- und Geschlechterforschung lesen und diskutieren. Die genaue Planung wird in der ersten Sitzung abgesprochen.

Kolloquium Kronberg / Revers

Kolloquium, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Kronberg/Revers

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 06.07.2016, PEG - PEG 1G 111

Kolloquium Krömmelbein

Kolloquium, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Krömmelbein

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.05.2016 - 11.05.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt Dieses Kolloquium richtet sich an Studierende in der Abschlussphase des Studiums, die eine Abschlussarbeit erstellen oder sich auf schriftliche/mündliche Prüfungen vorbereiten. So können Lehramtsstudierende, die ihre Examensprüfungen in Soziologie ablegen, ebenfalls an dieser Veranstaltung teilnehmen. Es besteht die Gelegenheit über den Stand von Abschlussarbeiten und über Prüfungsthemen zu diskutieren sowie an der Themenfindung und -konkretisierung einer Abschlussarbeit zu arbeiten. Grundsätzlich können alle inhaltlichen, stilistischen und methodischen Fragen, die das Anfertigen wissenschaftlicher Arbeiten oder die Anforderungen und Prüfungsabläufe der Examensphase betreffen, besprochen werden. Ein Schwerpunkt wird im Bereich der Arbeitssoziologie liegen.

Teilnahmenachweis: regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit an Übungen

Kolloquium des Arbeitsbereiches Entwicklungsländerforschung

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Ruppert

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Inhalt Das Kolloquium

- ist eine Veranstaltung auf Masterniveau -

- bietet Studierenden in der Phase des Studienabschlusses und Doktorand/inn/en am Schwerpunkt Entwicklungsländerforschung die Gelegenheit, eigene wissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsansätze, zu interpretierendes Datenmaterial sowie Texte, die theoretische oder methodische Bezüge zu den jeweiligen Projekten aufweisen, zur Diskussion zu stellen. Ein inhaltlicher Schwerpunkt des Kolloquiums liegt auf Ansätzen der Geschlechterforschung in der Entwicklungsforschung. Gefragt sind Eigeninitiative, Kritikfähigkeit, Interesse an der Auseinandersetzung mit den Projekten der anderen Teilnehmer/innen sowie die Bereitschaft zum kooperativen Arbeiten.

Kolloquium f. DiplomandInnen, DoktorandInnen, MagisterkandidatInnen und AbsolventInnen der BA- und MA-Studiengänge (Politische Soziologie)

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Roßteutscher

Do, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt DiplomandInnen, Magister-Studierende, DoktorandInnen und Arbeits- bzw. Forschungsgruppen in den Studienfächern Soziologie, Politikwissenschaften, Ökonomie und Lehramtsstudiengänge sollen in diesem Kolloquium Gelegenheit erhalten, Fragen im Zusammenhang mit der Anfertigung von wissenschaftlichen Arbeiten zu besprechen. Interessierte TeilnehmerInnen haben die Möglichkeit, ihre eigenen Arbeitskonzepte vorzutragen. Daneben werden laufende Forschungsprojekte vorgestellt und diskutiert.
1. Termin: 14. April 16
Sprechstunden von Frau Prof'in Roßteutscher im Sommersemester 16:
do 16 - 18 (n. V.), Raum 3.G119

Kolloquium für Abschluss- und Forschungsarbeiten

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Thiemann

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 0.104

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 03.05.2016 - 03.05.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.05.2016 - 25.05.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 22.06.2016 - 22.06.2016, Seminarhaus - SH 4.108

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 06.07.2016 - 06.07.2016, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt Das Kolloquium dient der Vorstellung, Diskussion und Weiterentwicklung von Abschlussarbeiten und Promotionen. Abhängig von den Interessen und Bedarfen der Teilnehmer*innen können auch aktuelle Themen des Finanzmarktes, der Banken und des Geldes oder bestimmte Theorien oder Methoden aus diesem Bereich besprochen werden.

Es wird um eine Anmeldung per Mail bis zum 15. März 2016 gebeten an
thiemann@soz.uni-frankfurt.de

Darin sollten Titel und Thema der entstehenden bzw. geplanten Abschlussarbeit oder Dissertation sowie der aktuelle Bearbeitungsstand genannt werden.

Kolloquium für Abschlussarbeiten im Bereich Sozialstrukturanalyse und Sozialpolitik

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Deindl

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt Das Kolloquium bietet Studierenden in den soziologischen Diplom-, Magister-, BA- und MA-Studiengängen des Fachbereichs sowie Doktorand/innen ein Forum zur Planung, Begleitung und Diskussion ihrer Abschlussarbeiten. Es richtet sich insbesondere an Studierende und Doktorand/innen, die im Bereich der Sozialstrukturanalyse und Sozialpolitikforschung arbeiten. Interessierte Teilnehmer/innen haben die Möglichkeit, im Rahmen des Kolloquiums ihre eigenen Arbeitskonzepte und Zwischenergebnisse vorzutragen. Die Vorbesprechung, Themen- und Terminabsprache findet in der ersten Sitzung statt.

Sprechstunde :nach Vereinbarung

Kolloquium für DoktorandInnen, MasterkandidatInnen und BachelorkandidatInnen

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Peter

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 02.06.2016, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt Im Kolloquium sollen Fragen zum wissenschaftlichen Arbeiten behandelt, sowie auch Ergebnisse und Teile von Examensarbeiten im Plenum vorgestellt werden. Themenschwerpunkt wird diesmal "Public Health im Nationalsozialismus" und "Japan's Wartime Medical Atrocities" sowie "NS-Medizin und Öffentlichkeit" sein.

Voraussetzung Erforderlich ist eine persönliche Anmeldung noch während der vorlesungsfreien Zeit per E-Mail (seminarfb03@aol.com, bzw. in Univis angegebene E-Mail Adresse).

Kolloquium für ExamenskandidatInnen

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Zittel

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, PEG - PEG 2G 107

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, PEG - PEG 2G 107

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, PEG - PEG 2G 107

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 28.07.2016 - 28.07.2016, PEG - PEG 2G 107

Inhalt Die Veranstaltung gibt Gelegenheit zur Vorstellung und Diskussion von Abschlussarbeiten, Publikationsvorhaben und Konferenzbeiträgen. Darüber hinaus wird punktuell Gelegenheit zur Diskussion externer Vorträge und zentraler Texte aus dem Fach gegeben. Sie richtet sich an Studierende in BA-, MA- und Diplom-Studiengängen sowie an Doktorandinnen und Doktoranden, die Qualifikationsarbeiten an der Professur für Vergleichende Politikwissenschaft anfertigen oder anfertigen wollen. Inhaltliche Schwerpunkte liegen in den Bereichen der Lehr- und Forschungsschwerpunkte der Professur. Darüber sind Fragen der Forschungskonzeption und der Methodik in der Vergleichenden Politikwissenschaft von besonderem Interesse.

Voraussetzung Die Veranstaltung beginnt am 21.04.2016. Anmeldungen sind im Vorfeld der Veranstaltung direkt beim Seminarleiter in dessen Sprechstunden möglich. Anmeldungen via e-mail sind nicht möglich.

Kolloquium für Qualifikationsarbeiten

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Wagner

Do, woch, 16:00 - 18:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 1G 111

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA / MA)

Das Kolloquium dient der Präsentation und Diskussion von Qualifikationsarbeiten, die von Prof. Dr. Gerhard Wagner betreut werden, und ist auf diesen Teilnehmerkreis beschränkt

Kolloquium zur beruflichen Orientierung

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Simon

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Dieses Kolloquium legt den Fokus auf die Phase nach Abschluss des Studiums – den Eintritt in das Berufsleben. Damit richtet sich das Kolloquium zum einen an diejenigen, die noch auf der Suche nach einem passenden Beruf sind und sich einen Überblick über mögliche Tätigkeiten verschaffen möchten. Zum anderen bietet das Kolloquium all denjenigen, die schon ein bestimmtes Feld im Auge, aber noch keinen Zugang zu diesem Sektor haben, die Möglichkeit, mit Profis und Expert_innen aus verschiedenen Branchen ins Gespräch zu kommen.

In Kooperation mit dem Career Service der Goethe-Universität werden in wöchentlichen Vorträgen verschiedene Berufsfelder vorgestellt. Vertreter_innen aus der Praxis berichten vom Einstieg in den Beruf und von ihrer Tätigkeit.

Im Kolloquium stehen 30 Plätze zur Verfügung. Eine Teilnahme an einzelnen Terminen ist ebenfalls möglich - hierfür ist jedoch eine Anmeldung über den Career Service erforderlich.

Nähere Informationen zu den Vorträgen finden Sie hier: <http://www.uni-frankfurt.de/50510313/Praxisvortraege>

Bitte melden Sie sich zur Veranstaltung per Mail zwischen dem 15.03.16 und dem 31.03.2016 an lemke@soz.uni-frankfurt.de.

Nachweis Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme­scheins ist der regelmäßige Besuch der Veranstaltungen und das Erstellen eines mindestens vierseitigen Berichts (Zusammenfassung und Kommentar) zu einem der Vorträge.

Kolloquium: Kultur und Migration

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Kosnick

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 4.109

Inhalt Das Kolloquium bietet eine begleitende Unterstützung von Studierenden, die ihre Abschlussarbeit (BA oder MA Soziologie) im Bereich der Schwerpunkte Migrations- und Ethnizitätsforschung, Queer- und Gender Studies und/oder Kulturosoziologie schreiben bzw. schreiben wollen. Studierende werden angeleitet, geeignete Fragestellungen zu entwickeln, Exposés zu erstellen und theoretische wie auch methodische Fragen bezogen auf die eigenen Projekte zu diskutieren. Mit der Teilnahme ist keine automatische Erstbetreuung der Abschlussarbeit verbunden!

Die Blocktermine für Doktorand*innen werden gesondert als Blockveranstaltungen durchgeführt und sind in diesem Zeitplan nicht aufgeführt. Sie werden per Doodle mit den betreffenden Personen abgesprochen.

Voraussetzung Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)
Bitte melden Sie sich über LSF für das Kolloquium an.

Lehr- und Forschungskolloquium: Geschlecht, Migration, Ethnizität und Intersektionalität.

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Grujic/Lutz

Mi, 14tägl, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 21.09.2016, PEG - PEG 1G 111

Inhalt Dieses Seminar richtet sich an Studierende in der Examensphase und an DoktorandInnen, die sich mit den Themen Geschlecht, Ethnizität, Migration und Intersektionalität beschäftigen. Neben der Themenfindung stehen Textanalysen, forschungsmethodische Zugänge (qualitative Methoden, Methodenmix, Diskursanalyse) und die Erörterung verschiedener theoretischer Zugänge im Mittelpunkt der Arbeit des Seminars. Erwartet wird die Bereitschaft zu engagierter Zusammenarbeit, zu vertiefter Lektüre und zur Teilnahme an Übungen (wissenschaftliches Schreiben, Zeitmanagement etc.).

Bem. zu Zeit und Ort Durchlaufend auch in den Semesterferien

Bachelor Soziologie (Hauptfach / Nebenfach PO 2015)

Ab dem WS 15/16 gilt für Erstsemester die Studien- und Prüfungsordnung 2015 (PO 2015).

Propädeutikum (SOZ-BA-SE)

Grundlagen der Sozialwissenschaften (SOZ-BA-T)

Die Entstehung und Entwicklung der Soziologie in Deutschland

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Härpfer

Do, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 2G 107

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Wer verstehen möchte was Soziologie ist, muss sich mit der Geschichte des Faches auseinandersetzen, da wir nur wenig Zeit haben, wollen wir uns dabei auf einen Teil der Entwicklung im deutschsprachigen Raum beschränken. Nach einer Reflektion über grundlegende Begriffe und Probleme der Soziologiegeschichte wollen wir uns gemeinsam einen Überblick über einige wichtige Positionen des Faches erarbeiten, sie im historischen Kontext verstehen und auf ihre wechselseitige Beeinflussung hin untersuchen. Damit verfolgen wir das Ziel nicht nur unsere Lesekompetenz zu steigern, sondern auch einen Einblick in die Tiefenstruktur des Faches zu erhalten, um aktuelle Positionen besser einschätzen zu können.

Nachweis Teilnahmenachweise: Referat

Voraussetzung Leistungsnachweis: Klausur oder Hausarbeit
Die Teilnehmerzahl ist auf 40 beschränkt. Voranmeldung ab dem 1.4. über den zugehörigen OLAT-Kurs. Hier finden Sie dann auch weitere Informationen:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3714940933>

Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft schwierige Texte zu lesen, darüber eigenständig nachzudenken, diese Gedanken zu artikulieren und die Übernahme eines Referats.

Bem. zu Zeit und Ort!! **Veranstaltungsbeginn 21.04.2016 !!**

Einführung in die Netzwerkforschung (Netzwerktheorien)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stegbauer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 3.104

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt Das Proseminar ist Teil eines zweisemestrigen Zyklus zum Erwerb des F2-Scheins (hierfür ist die Teilnahme an beiden Semestern erforderlich). Diese Veranstaltung besteht aus einem Semester praktischer Netzwerkforschung und einem Semester zu den Grundlagen der Netzwerkforschung. Das Proseminar kann auch einzeln belegt werden, um einen Schein im Modul SOZ-BA-T oder in der Spezialisierung zu erwerben.

Die im Proseminar behandelte Literatur stellt die Grundlage der Netzwerkforschung dar. Die Netzwerkforschung ist durch ein „umschalten“ des Fokus vom Individuum auf die Relation gekennzeichnet. Das Seminar ist Teil eines wechselnden Zyklus mit dem Erlernen praktischer Netzwerkanalyse. Beides zusammen stellt andersartige Sichtweisen auf das Soziale zur Verfügung und hilft soziale Prozesse besser zu verstehen.

Im Seminar werden Grundlagen und Anwendungen der Netzwerkforschung behandelt. Mit dem Begriff der Netzwerkforschung werden die Gebiete „Netzwerkanalyse“, „Netzwerktheorie“ und die graphische Darstellung nach wissenschaftlichen und ästhetischen Gesichtspunkten zusammengefasst.

Die Netzwerkforschung ist für einen enormen Aufschwung in den verschiedenen Fächern verantwortlich, auch im Bereich der Medien- und Kommunikationswissenschaft.

Ziel des Seminars ist es, die wesentlichen Argumentationsfiguren innerhalb der Netzwerkforschung kennenzulernen. Insgesamt handelt es sich um eine Einführung.

Stichworte zu den behandelten Inhalten:

Geschichte der Netzwerkforschung, Beziehungen, Type of Tie, Knoten, Kante, Kommunikationskapazität, Two-Stage-Flow of Communication, strukturelle Ursachen der Netzwerkbildung (Zeit und Raum), strukturelle Balance, Individualismus und Strukturalismus, Freundschaft und Netzwerk, egozentrierte Netzwerke, weak Ties und strukturelle Löcher, Netzwerkmodellierung, positionale Netzwerkanalyse, kognitive soziale Struktur, Community-Gruppe-Netzwerk, Internetnetzwerke und Visualisierung und Ästhetik von Netzwerken.

Literatur Die Veranstaltung wird in Kooperation mit Alexander Rausch durchgeführt.
Vorbereitungsliteratur:
Christian Stegbauer, 2016, Grundlagen der Netzwerkforschung. Wiesbaden: VS.
Stegbauer, Christian (Hrsg.), 2010, Handbuch Netzwerkforschung. Wiesbaden: VS.
Stegbauer, Christian (Hrsg.), 2010, Netzwerkanalyse und Netzwerktheorie. Wiesbaden: VS (2. Auflage).

Einführung in die Wirtschaftssoziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Die Wirtschaftssoziologie hat sich mit ihrem soziologischen Blick auf wirtschaftliche Sachverhalte zu einem der dynamischsten Bereiche der internationalen soziologischen Forschung entwickelt. Mit ihren Rückbezügen auf die klassischen Arbeiten von Max Weber, Joseph Schumpeter, Karl Polanyi und anderen maßgeblichen Wegbereitern der modernen Sozialwissenschaften vermittelt die Wirtschaftssoziologie eigenständige Zugangsweisen zu Grundfragen des Wirtschaftens. Im Vordergrund stehen hierbei Aspekte wie die soziale Einbettung wirtschaftlichen Handelns, die soziale Strukturierung von Märkten und Unternehmen sowie das Verhältnis von Märkten und anderen sozialen Teilsystemen – und damit immer auch die

gesellschaftliche Bedingtheit ökonomischer Sachverhalte. Die Bandbreite der dabei untersuchten Gegenstandsbereiche reicht von der Unternehmensorganisation über das Konsumverhalten bis hin zur staatlichen Gestaltung des Wirtschaftslebens. Gegenwärtige Debatten der Wirtschaftssoziologie konzentrieren sich vornehmlich auf die Analyse der sozialen Logik von Marktprozessen, also auf die Frage, welche sozialen Beziehungen die Marktakteure eingehen. Dabei wird die analytische Leistungskraft soziologischer Erklärungen gegenüber etablierten ökonomischen Ansätzen betont, um das komplexe Gefüge wirtschaftlicher Institutionen und sozialer Strukturen zu durchdringen. Die jüngste Finanzkrise verweist nachdrücklich auf die Relevanz solcher wirtschaftssoziologischen Perspektiven, die auf die soziale Dimension wirtschaftlicher Phänomene verweisen. In diesem Sinne vermittelt das Proseminar einen fundierten Überblick über klassische Grundlagen und gegenwärtige Theorieangebote der Wirtschaftssoziologie.

Literatur

Maurer, Andrea; Mikl-Horke, Gertraude (2015): Wirtschaftssoziologie. 1. Aufl. Baden-Baden: Nomos (Studienkurs Soziologie, 4293

Maurer, A. (Hg.) (2007), Handbuch der Wirtschaftssoziologie, Wiesbaden: VS.

Smelser, Neil J. und R. Swedberg (Hg.), Handbook of Economic Sociology, Zweite Aufl., Princeton: Princeton University Press, 2005.

Ebner, A. und N. Beck (Hg.) (2008), The Institutions of the Market: Organizations, Social Systems and Governance, Oxford: Oxford University Press.

Geschichte der Soziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wagner

Do, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Das Proseminar gibt einen Einblick in die Geschichte der Soziologie. Ziel ist, ein grundlegendes Verständnis der Entstehung und Entwicklung der Soziologie zu vermitteln.

Nachweis

-Ein Teilnahmenachweis wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und ein Kurzreferat (nebst schriftlicher Ausarbeitung).

-Ein Leistungsnachweis wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit in einer Gruppe zur Gestaltung einer Seminarsitzung (nebst schriftlicher Ausarbeitung).

Voraussetzung

-Mündliche Modulabschlussprüfungen sind nicht möglich.
Die Teilnahme ist ohne Vorkenntnisse möglich.

Die Teilnahme ist auf **60 Studierende beschränkt**.

Anmeldungen ausschließlich per OLAT ab 01.04.2016:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3719233539>

Bem. zu Zeit und Ort!! **Veranstaltungsbeginn 21.04.2016 !!**

Kategorien. Deutungsvorschläge für einige Grundbegriffe der Kritischen Theorie der Gesellschaft.

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ritsert

Do, woch, 10:00 - 11:30, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung

Teil III: Individuum, Person und Charaktermaske.

In dieser Veranstaltung sollen Informationen über Grundbegriffe der Sozialwissenschaften in der Wendung vermittelt werden, die ihnen Vertreter der Kritischen Theorie der Gesellschaft gegeben haben. Die abgeschlossene Fragestellung

in diesem Semester bezieht sich auf das Verhältnis von Kritischer Theorie und Sozialpsychologie. Thesen und Kategorien von S. Freud, E. Fromm . H. Marcuse und Th. W. Adorno werden kommentiert. Dieses Proseminar richtet sich in erster Linie an fortgeschrittenere Studierende, die am Zusammenhang zwischen Soziologie *und* Philosophie interessiert sind!

Bem. zu Zeit und Ort Bitte Zeit: **s.t.** beachten

Kritik und Sozialforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Voswinkel

Do, woch, 18:00 - 20:00, PEG - PEG 1G 191

Do, woch, 18:00 - 20:00

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA, ab 5. Semester)

Das Verhältnis zur Sozialforschung ist ein Kernthema Kritischer Gesellschaftstheorie sowohl bei Adorno als auch im Konzept der rekonstruktiven Kritik, in der Soziologie der Kritik sowie einer kritischen Soziologie im Sinne von Bourdieu. Um diese Problematik praktisch nachvollziehbar werden zu lassen, sollen in diesem Kolloquium empirische Studien daraufhin befragt werden, in welcher Weise hier Anschlüsse für eine Kritik und für eine Kritische Gesellschaftstheorie identifiziert werden können. Außerdem wird die öffentliche Wirkung von Kritischer Sozialforschung reflektiert.

Nachweis **Teilnahmenachweis:** regelmäßige aktive Teilnahme, Fragen an den Text (in mind. 5 Seminarsitzungen) und vorbereitetes schriftliches Resümee am Ende des Seminars
Leistungsnachweis: darüber hinaus 1 Diskussionsmoderation oder Referat und 1 Hausarbeit

Literatur **Literatur zur Einführung:**

Ritsert, Jürgen (2010): Der Positivismusstreit; in: Kneer, Georg/Moebius, Stephan (Hg.): Soziologische Kontroversen. Frankfurt a.M.: Suhrkamp; S. 102-130
Burawoy, Michael (2015): Global und lokal: Warum betreiben wir öffentliche Soziologie?; in: Blätter für deutsche und internationale Politik H.9; S. 91-102.

NaturKulturen/KulturNaturen. Feministische Perspektiven auf Mensch-Natur-Verhältnisse. Interdisziplinäres Proseminar

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lettow

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.04.2016 - 27.04.2016, Seminarhaus - SH 3.107

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 27.05.2016 - 27.05.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 28.05.2016 - 28.05.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, Seminarhaus - SH 4.106

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung**

Grenzziehungen zwischen „Natur“ und „Kultur“ sind ein zentraler Gegenstand feministischer Kritik. Denn Geschlecht und Gesellschaft lassen sich ebenso wenig ohne „Natur“ begreifen wie die nicht-menschliche Welt, Umwelt und Ökologie ohne einen Bezug auf „Gesellschaft“ und „Kultur“. In diesem Seminar soll es begleitend zu der entsprechenden Ringvorlesung darum gehen, die gegenwärtigen feministischen Debatten um gesellschaftliche Naturverhältnisse, insbesondere Mensch-Tier-Verhältnisse, Ökofeminismus, Anthropozentrismuskritik und „multispecies“-Perspektiven kennenzulernen und zu reflektieren. Im Zentrum stehen Ansätze, die anhand des Gegenstandes „Milch“ aufzeigen, wie verschiedene Prozesse und Akteure zusammenwirken, die sich nicht eindeutig den Polen „Natur“ oder „Kultur“ zuordnen lassen. Welche Dynamiken und Praktiken geraten dabei in den Blick? Wie werden Machtverhältnisse thematisiert, wenn nicht „der Mensch“ im Zentrum des Geschehens steht? Und was bedeutet eine nicht-anthropozentrische Perspektive für die Kritik herrschaftsförmiger Geschlechterverhältnisse? Diese und andere Fragen sollen in einer interdisziplinären Perspektive diskutiert werden, die Analysen aus Politikwissenschaft und Soziologie, Literaturwissenschaft, Kulturgeschichte, Wissenschaftsgeschichte und Wissenschaftsforschung einbezieht.

Nachweis Teilnahme: regelmäßige und aktive Teilnahme

Modulprüfung: Hausarbeit

Voraussetzung Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt in der Vorbesprechung am 27.04.2016

Prophets of Doom: Radikale Zeitdiagnosen bei Polanyi, Hayek und Schumpeter

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 1G 107

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Innerhalb von nur zwei Jahren erscheinen drei Klassiker der modernen politischen Ökonomie, die sich zwar einig sind in ihrem pessimistischen Grundtenor, aber in den Gründen für ihre pessimistischen Einschätzungen teils weit voneinander entfernt liegen. Hayek sieht in *Der Weg zur Knechtschaft* (1944) die Gefahr eines totalitären Umbaus von liberalkapitalistischen Demokratien aufgrund von überzogenen Planungsphantasien, Polanyi wiederum interpretiert in *The Great Transformation* (1944) den zeitgenössischen Faschismus als katastrophale Folge einer fehlgeleiteten Politik der ‚Entbettung‘ von Märkten durch den Liberalismus des 19./20. Jahrhunderts. Joseph Alois Schumpeter entwickelt in *Kapitalismus, Sozialismus, Demokratie* (1942) eigenständige Theorien von Kapitalismus und Demokratie, um aber letztlich mit melancholischem Unterton zu beklagen, dass der Kapitalismus an seinen eigenen Erfolgen zugrunde gehen werde. Das Proseminar ist als Lektürekurs gedacht, in dem alle drei Klassiker in Gänze gelesen, analysiert und vergleichend diskutiert werden sollen.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar beginnt in der zweiten Vorlesungswoche, 18.4.2016

Soziale Klassen: Konzeptionen und Analysen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sachweh

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 11.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Das Konzept der sozialen Klasse gehört zu den wichtigsten Grundbegriffen der soziologischen Ungleichheitsforschung und Gesellschaftstheorie. Gleichwohl waren der Klassenbegriff und die Klassentheorie immer umstritten. Ausgehend von der Grundlegung bei den Klassikern der Soziologie (Marx, Weber) werden in diesem Seminar die theoretischen Grundlagen zeitgenössischer klassentheoretischer Ansätze erarbeitet und empirische Anwendungen diskutiert. Hierzu gehören unter anderem die neomarxistische Klassentheorie Wrights, der neweuberianische Ansatz Goldthorpes, die soziokulturelle Klassentheorie Bourdieus sowie neodurkheimianische Ansätze. Dabei werden sowohl objektive Folgen der Klassenzugehörigkeit (etwa für die Lebenslagen und -chancen) als auch ihre symbolischen Dimensionen (z.B. Abgrenzung von anderen Klassen) berücksichtigt. Darüber hinaus wird das zeitdiagnostische Potenzial des Klassenbegriffs anhand der Diskussion kontroverser Gegenwartsdiagnosen verschiedener Dekaden (nivellierte Mittelstandsgesellschaft, Individualisierung, Death of Class) erörtert.

Literatur **Literatur zur Einführung**

- Groß, Martin (2008): *Klassen, Schichten, Mobilität. Eine Einführung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Wright, Erik Olin (2015): *Understanding Class*. London/New York: Verso.

Soziologie der Gewalt

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ley

Fr, woch, 18:00 - 20:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, PEG - PEG 1G 191

Di, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 3.102, Meyhöfer

Inhalt Das Seminar widmet sich einer Einführung in die Soziologie der Gewalt. Nach einem kursorischen Überblick über den derzeitigen Forschungsstand und die

Herangehensweisen der unterschiedlichen soziologischen Zugangsweisen zum Phänomenbereich der Gewalt werden einige dieser Perspektiven genauer rekonstruiert. Dabei werden unter anderem mikrosoziologische und handlungstheoretische Ansätze besprochen. Zusätzlich sollen verschiedene Gewaltpraktiken näher analysiert und an empirischen Beispielen verdeutlicht werden.

Das Seminar wird von einem wöchentlichen Tutorium begleitet werden, das sich neben der inhaltlichen Auseinandersetzung der Förderung fachlicher Schreibkompetenz sowie dem Erlernen und praktischem Anwenden wissenschaftlicher Arbeitstechniken in der Soziologie widmet. Zusätzlich werden die im Seminar kennengelernten theoretischen Perspektiven an praktischen Beispielen erprobt, diskutiert und der akademische Schreibprozess als Ganzes thematisiert.

Nachweis Teilnahmenachweis: Regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar und das Anfertigen von zwei kleineren Schreibaufgaben während des Semesters.

Leistungsnachweis: Regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar und das Anfertigen eines Portfolios. Das Portfolio besteht aus zwei kleineren und zwei größeren Schreibaufgaben, die während des Semesters sukzessive erstellt werden. Zudem endet das Portfolio mit einer kurzen Reflexion des eigenen Lernfortschritts (insgesamt ca. 12-15 Seiten).

Voraussetzung Aufgrund des einführenden Charakters richten sich Seminar und Tutorium besonders an Studienanfänger*innen oder am wissenschaftlichen Arbeiten und Schreiben innerhalb der Soziologie interessierte Student*innen. Das Konzept der Veranstaltung und die Anforderungen für Teilnahme- und Leistungsnachweise werden in der ersten Seminarsitzung ausführlich vorgestellt.

Leider sind bereits alle Plätze im Seminar -und auch auf der Warteliste- belegt.-Es sind keine Anmeldungen mehr möglich.

Durch die Raumgröße ist die TeilnehmerInnenzahl auf 80 begrenzt, wenn mehr Anmeldungen vorliegen ist für die Teilnahme das **Datum der Anmeldung** entscheidend.

Bem. zu Zeit und Ort Die **Veranstaltung** von Herrn Prof. Dr. Ley: Freitag von 18.00 - 20.00 Uhr

Das **Tutorium** von Herrn Meyhöfer: Dienstag von 10.00 - 12.00 Uhr beginnt am **19.04.2016 !!**

Soziologische Grundbegriffe

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wagner

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.08.2016 - 16.08.2016, PEG - PEG 2G 121

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Die Vorlesung bietet eine systematische Einführung in die Soziologie, indem sie zentrale Grundbegriffe anschaulich vorstellt und in ihrem Zusammenhang erörtert. Ziel ist ein grundlegendes Verständnis von Soziologie zu vermitteln.

Nachweis Aufgrund Änderung der Veranstaltungsart ist es **nicht möglich**, einen Teilnahme- bzw. Leistungsnachweis in den Modulen **SOZ-BA-SP** und **SOZ10-BA-SP** zu erwerben

-Ein Teilnahmenachweises wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und Teilnahme an einer Abschlussklausur.

-Ein Leistungsnachweis wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und das Bestehen einer Abschlussklausur.

-Die Klausuren werden in der letzten Woche des Semesters geschrieben. Mündliche Modulabschlussprüfungen sind nicht möglich.

Voraussetzung ! Die Vorlesung ist **ausschließlich** für Studierende der **Fachbereiche 03, 04 und 08 geöffnet !**

Die Teilnahme ist ohne Vorkenntnisse möglich.

Anmeldungen ausschließlich per OLAT ab 01.04.2016:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3719233542>

Literatur Vorbereitende Lektüre: Wagner, Gerhard, 2014: *Paulette am Strand: Roman zur Einführung in die Soziologie*. Weilerswist: Velbrück Wissenschaft (2. Auf.).

Bem. zu Zeit und Ort!! **Veranstaltungsbeginn 18.04.2016 !!**

Übersetzungsverhältnisse und Situationsdefinitionen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Koolwaay

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, PEG - PEG 1G 107

Fr, Einzel, 18:00 - 19:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, PEG - PEG 1G 107

Fr, Einzel, 18:00 - 20:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, PEG - PEG 1G 107

Fr, Einzel, 18:00 - 20:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, PEG - PEG 1G 107

Inhalt **Grundständige Veranstaltung**

Das Proseminar möchte zwei Theorienansätze zu einander in Beziehung setzen, die zunächst wenig Gemeinsamkeiten zu haben scheinen: Die Akteur-Netzwerk-Theorie (ANT) und den Symbolischem Interaktionismus. Doch bei genauerer Betrachtung haben beiden Ansätze ein ähnliches Anliegen. Beide fragen danach wie Sinnwelten entstehen, erhalten bleiben und verändert werden. Die ANT fragt nach Übersetzungen und fasst sie in Netzwerken auf. Der Symbolische Interaktionismus geht von Situationen aus, die über Interaktionen entstehen. In der Veranstaltung werden wir zunächst wesentliche Dimensionen aus beiden Theorien erarbeiten und diese gegenüberstellen. Im Anschluss werden wir sie auf die Gegenwart anwenden. Hier dient avancierter Technologie als Beispiel.

Nachweis Wesentliche Eckdaten zum Leistungsnachweis bzw. zur Studienleistung finden Sie bei OLAT (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3690430473>). Die Einzelheiten werden in der konstituierenden ersten Sitzung besprochen.

Voraussetzung Vorausgesetzt wird eine aktive Teilnahme sowie die Bereitschaft englischsprachige Texte zu lesen.

Aus Gründen der Planung ist eine verbindliche Voranmeldung beim Dozenten via Email (koolwaay@soz.uni-frankfurt.de) notwendig.

Grundlagen der empirischen Sozialforschung (SOZ-BA-GF)

Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung (Verpflichtend PO 2014/2015)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Grunow

Di, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt **Grundständige BA-Veranstaltung**

Breite Methodenkenntnisse sind für ein erfolgreiches Bachelorstudium den Sozialwissenschaften notwendig. Schließlich stellen Methoden den Instrumentenkasten und das Handwerkszeug dar, mithilfe dessen Inhalte erarbeitet werden. So helfen Methodenkenntnisse auch dabei, inhaltliche Forschungsergebnisse, die in anderen Lehrveranstaltungen vermittelt werden, hinsichtlich ihrer methodischen Qualität

besser einzuordnen. Ziel dieser Veranstaltung ist somit, die Studierenden nicht nur mit einem möglichst breiten Methodenrepertoire vertraut zu machen, sondern auch kritikfähig gegenüber der Verwendung der Methoden werden zu lassen. So soll diese Veranstaltung die Fähigkeit zur methodenkritischen Lektüre erhöhen, aber auch die Studierenden befähigen, eigene kleine Forschungsprojekte methodisch korrekt durchzuführen.

Die Studierenden sollen in dieser Veranstaltung zuerst mit der Bedeutung von Methoden für die Sozialwissenschaften vertraut gemacht werden. In diesem Zusammenhang werden dann wichtige Elemente und Phasen des Forschungsprozesses vorgestellt und diskutiert. Danach wird auf wichtige Datenerhebungs- und -analyseverfahren eingegangen; jeweils in Bezug auf die konkrete Einsetzbarkeit in der sozialwissenschaftlichen Forschung. Abschließend wird aufgezeigt, wie Forschungsfragen, sozialwissenschaftliche Theorien und Methodenauswahl einander gegenseitig bedingen, und mit welchen Trade-Offs zu rechnen ist.

Den Studierenden wird auch der Besuch einer zweistündigen Vertiefungsveranstaltung empfohlen. Hier werden studentische (Gruppen-)Projekte in Seminar- und Tutorienform erstellt, die das theoretische Methodenwissen an konkreten Anwendungsbeispielen einüben.

Der Kurs wendet sich vor allem an Studienanfänger*innen, die mit den Arbeitsmethoden ihrer Disziplinen vertraut werden wollen.

Nachweis

Die Modulabschlussprüfung besteht in einer 120minütigen Klausur. Die Teilnahme an 80% der Sitzungen der Lehrveranstaltung ist verpflichtend (Unterschriftenlisten).

Voraussetzung

Bem. zu Zeit und Ort **In den Prüfungsordnungen B.A. Politikwissenschaft (2014) und B.A. Soziologie (2015) ist der Besuch der Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung verpflichtend vorgeschrieben.**

Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung (Verpflichtend PO 2014/2015)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hirschle

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 10:00 - 14:30, 14.07.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 2G 111

Inhalt

Grundständige BA-Veranstaltung

Breite Methodenkenntnisse sind für ein erfolgreiches Bachelorstudium den Sozialwissenschaften notwendig. Schließlich stellen Methoden den Instrumentenkasten und das Handwerkszeug dar, mithilfe dessen Inhalte erarbeitet werden. So helfen Methodenkenntnisse auch dabei, inhaltliche Forschungsergebnisse, die in anderen Lehrveranstaltungen vermittelt werden, hinsichtlich ihrer methodischen Qualität besser einzuordnen. Ziel dieser Veranstaltung ist somit, die Studierenden nicht nur mit einem möglichst breiten Methodenrepertoire vertraut zu machen, sondern auch kritikfähig gegenüber der Verwendung der Methoden werden zu lassen. So soll diese Veranstaltung die Fähigkeit zur methodenkritischen Lektüre erhöhen, aber auch die Studierenden befähigen, eigene kleine Forschungsprojekte methodisch korrekt durchzuführen.

Die Studierenden sollen in dieser Veranstaltung zuerst mit der Bedeutung von Methoden für die Sozialwissenschaften vertraut gemacht werden. In diesem Zusammenhang werden dann wichtige Elemente und Phasen des Forschungsprozesses vorgestellt und diskutiert. Danach wird auf wichtige Datenerhebungs- und -analyseverfahren eingegangen; jeweils in Bezug auf die konkrete Einsetzbarkeit in der sozialwissenschaftlichen Forschung. Abschließend

wird aufgezeigt, wie Forschungsfragen, sozialwissenschaftliche Theorien und Methodenauswahl einander gegenseitig bedingen, und mit welchen Trade-Offs zu rechnen ist.

Den Studierenden wird auch der Besuch einer zweistündigen Vertiefungsveranstaltung empfohlen. Hier werden studentische (Gruppen-)Projekte in Seminar- und Tutorienform erstellt, die das theoretische Methodenwissen an konkreten Anwendungsbeispielen einüben.

Der Kurs wendet sich vor allem an Studienanfänger*innen, die mit den Arbeitsmethoden ihrer Disziplinen vertraut werden wollen.

Nachweis Die Modulabschlussprüfung besteht in einer 120minütigen Klausur. Die Teilnahme an 80% der Sitzungen der Lehrveranstaltung ist verpflichtend (Unterschriftenlisten).

Voraussetzung

Bem. zu Zeit und Ort **In den Prüfungsordnungen B.A. Politikwissenschaft (2014) und B.A. Soziologie (2015) ist der Besuch der Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung verpflichtend vorgeschrieben.**

Einführung in die interpretative Sozialforschung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Peter

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2016 - 02.05.2016

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2016 - 04.05.2016

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 09.05.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 3.103

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 11.05.2016 - 29.06.2016, Seminarhaus - SH 5.102

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.07.2016 - 06.07.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt **Eine Anmeldung über LSF ist erforderlich**

Die Vorlesung führt – in Abgrenzung zu den quantitativen Methoden - in die zentralen Forschungsstrategien des interpretativen Paradigmas ein: Ethnographie sowie Diskurs- und Netzwerkanalysen, Situations- und Interaktionsanalysen, hermeneutische Textanalysen. Die daran anknüpfenden Methoden zur Erhebung und Bearbeitung von Feldnotizen, audiovisuellen Aufnahmen oder Dokumenten werden entlang ihrer mitgeführten sozialtheoretisch-methodologischen Setzungen rekonstruiert: dem methodologischen Situationismus (mit entsprechenden Konzepten von Interaktion), methodologischen Holismus (mit entsprechenden Konzepten von Kultur), sowie methodologischen Individualismus (mit Konzepten des Subjekts und der Subjektivierung). Die Einordnung in Paradigmen und Methodologien soll dazu befähigen, Forschungsarbeiten und Fallstudien kompetent zu rezipieren sowie eigene Forschungsprojekte zu entwerfen. Die Vorlesungen sind begleitet von Übungen an Datenmaterialien sowie von Tutorien, die die wesentlichen Lerninhalte diskutieren.

Nachweis Scheinvoraussetzungen sind die Lektüre der Grundlagentexte sowie die Bearbeitung der praktischen Aufgaben.

Bem. zu Zeit und Ort Vorlesung Dienstags, 14 - 16 Uhr

In den ersten drei Wochen finden die Tutorien Mo von 14.00 - 16.00 und Mi von 10.00 - 12.00 Uhr im Guppenarbeitsraum 6.615 im IG-Farbenhaus Q6 statt.

Einführung in die interpretative Sozialforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gostmann

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 02.05.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Di, woch, 14:00 - 16:00, 03.05.2016 - 12.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.05.2016 - 13.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 2 Hörsaal 2

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.07.2016 - 19.07.2016, Seminarhaus - SH 1.102

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.07.2016 - 26.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.08.2016 - 03.08.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.08.2016 - 17.08.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Achtung: Im BA Politikwissenschaft kann die Veranstaltung nur im Rahmen der Prüfungsordnung 2014 / Modul Forschungskompetenzen 2 besucht werden.

Die Veranstaltung ist bereits für Erstsemesterstudierende geeignet. Sie führt – in Abgrenzung zu quantifizierenden Verfahren – in die Systematik und Praxis der interpretativen Sozialforschung ein, z.B. Ethnographie, Grounded Theory oder hermeneutische Textanalyse. Ein wichtiger Aspekt der Veranstaltung ist die Arbeit an und mit Datenmaterialien; die Studierenden werden Gelegenheit haben, unter Anleitung eigene Erfahrungen in dieser Hinsicht zu sammeln.

Nachweis Zum Erwerb eines Teilnahmenachweises ist die regelmäßige Anwesenheit verpflichtend; überdies ist im Laufe des Seminars ein Kurzessay zu verfassen.

Zum Erwerb eines Leistungsnachweises ist die regelmäßige Anwesenheit verpflichtend; überdies ist eine kleinere Forschungsarbeit zu verfassen.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten Sie: Der Beginn der Lehrveranstaltung musste kurzfristig in die zweite Vorlesungswoche (18. - 22. April) verschoben werden**

Statistik (SOZ-BA-F1)

Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik

Vorlesung, SWS: 4.0, Lehrperson Deindl

Mo, woch, 12:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12 , Deindl

Di, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2016 - 14.06.2016, PEG - PEG 2G 107

Di, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2016 - 14.06.2016, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Di, woch, 12:00 - 14:00, 21.06.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 1G 116 ehem. Seminarraum

Di, woch, 16:00 - 18:00, 21.06.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 2G 111

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Die Hauptveranstaltung von Herrn Dr. Deindl findet montags 12-16 Uhr statt.

TutorInnengruppen verteilen sich **darüberhinaus** wahlweise auf folgende Termine:

1. Frau Chr. Brossart di 12-14
2. Frau Chr. Brossart di 16-18
3. Herr Uli Stößel mi 12-14

In dieser Veranstaltung wird eine Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik gegeben, Grundkenntnisse in Statistik bilden die Grundlage für das Verständnis von empirischen Texten und für weiterführende Methodenveranstaltungen.

In dieser Veranstaltung werden die folgenden Themen behandelt:

- Univariate und bivariate Datenanalyse
- Grundlagen der Inferenzstatistik

- Lineare Regressionsanalyse

Begleitend zur Vorlesung werden Tutorien angeboten, in denen zusätzliche Übungsaufgaben zu den behandelten Themen bearbeitet werden.

Die Veranstaltungen von Dr. Deindl und Prof. Traunmüller sind weitestgehend identisch.

Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik

Vorlesung, SWS: 4.0, Lehrperson Traunmüller

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik

Solide Statistikkenntnisse sind für die modernen Sozialwissenschaften so wichtig wie Lesen und Schreiben. Wie und unter welchen Bedingungen lassen sich Ergebnisse aus Stichproben auf Gesamtpopulationen verallgemeinern? Wann ist ein Zusammenhang „statistisch signifikant“? Wie sind die in Forschungsberichten und wissenschaftlichen Veröffentlichungen angewandten Methoden und empirischen Daten zu bewerten? Die Veranstaltung gibt eine grundlegende Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik und behandelt Themen wie univariate und bivariate Datenanalyse, Grundlagen statistischer Inferenz sowie lineare Regressionsmodelle. Begleitend zur Vorlesung werden Übungen und Tutorien angeboten, in denen Übungsaufgaben zu den behandelten Themen bearbeitet werden (Termine werden noch bekannt gegeben). Literatur und ein detaillierter Veranstaltungsplan werden in der Woche vor Vorlesungsbeginn zur Verfügung gestellt. Die Veranstaltung ist mit der von Dr. Deindl angebotenen weitestgehend identisch.

Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik - ! als Flipped classroom

Proseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Breitenbach

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 1G 191

Di, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 1G 191

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4 , Breitenbach

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 02.08.2016 - 02.08.2016, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Bitte beachten sie dass es sich hierbei nicht um ein klassisches Seminar handelt!

In dieser Veranstaltung lernen Sie die elementaren Kenntnisse der deskriptiven und schließenden Statistik, bis hin zur Regressionsanalyse kennen.

Im Gegensatz zu anderen Statistikveranstaltungen werden die Seminarinhalte nicht mittels eines Vortrags (Frontalunterricht), sondern durch selbstverantwortliches Lernen erschlossen. Als Vorbereitung für die Seminarstunde sind jede Woche Videos (Länge der Videos ca. 35 min) und Screencasts vorzubereiten. Im Seminar werden Übungen, Diskussionen und andere aktivierende Lernmethoden durchgeführt, d.h. die Seminarzeit wird intensiv genutzt, um ihnen die Inhalte zu vermitteln und sie bestmöglich auf die Abschlussklausur vorzubereiten. Zusätzlich finden Tutorien als Übung und zur Unterstützung einer Projektarbeit statt. Die Zeit die sie normalerweise zuhause für Vor- und Nachbereitung benötigen, soll nun überwiegend ins Seminar verlagert werden.

Zusätzlich zum Seminar gibt es Tutorien als Übung und zur Unterstützung einer Projektarbeit.

Die Übungstermine sind xxxxxxxx

Nachweis

Voraussetzung für die Modulprüfung:

Vorbereitung der Lernvideos,

Regelmäßige Teilnahme,

Übernahme eines Miniforschungsprojekts

Klausur am Ende des Semesters

Voraussetzung für einen Teilnahmechein

Vorbereitung der Lernvideos,

Regelmäßige Teilnahme,

Übernahme eines Miniforschungsprojekts

Voraussetzung

Da der Seminarraum nur über eine gewisse Anzahl von Plätzen verfügt ist die Anmeldung über Olat verpflichtend: hier finden sie den Link:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3568664579>

Bitte lesen sie sich dort die Kursinhalte etc. durch

Bem. zu Zeit und Ort Die Übungstermine sind:

Übungen zur Statistik

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Traunmüller

Do, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 3.109

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 25.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 3.109

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 13.05.2016 - 15.07.2016, PEG - PEG 2G 111

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 3.104

Soziologische Theorien (SOZ-BA-ST)

Die Entstehung und Entwicklung der Soziologie in Deutschland

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Härpfer

Do, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 2G 107

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Wer verstehen möchte was Soziologie ist, muss sich mit der Geschichte des Faches auseinandersetzen, da wir nur wenig Zeit haben, wollen wir uns dabei auf einen Teil der Entwicklung im deutschsprachigen Raum beschränken. Nach einer Reflektion über grundlegende Begriffe und Probleme der Soziologiegeschichte wollen wir uns gemeinsam einen Überblick über einige wichtige Positionen des Faches erarbeiten, sie im historischen Kontext verstehen und auf ihre wechselseitige Beeinflussung hin untersuchen. Damit verfolgen wir das Ziel nicht nur unsere Lesekompetenz zu steigern, sondern auch einen Einblick in die Tiefenstruktur des Faches zu erhalten, um aktuelle Positionen besser einschätzen zu können.

Nachweis Teilnahmenachweise: Referat

Voraussetzung Leistungsnachweis: Klausur oder Hausarbeit
Die Teilnehmerzahl ist auf 40 beschränkt. Voranmeldung ab dem 1.4. über den zugehörigen OLAT-Kurs. Hier finden Sie dann auch weitere Informationen:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3714940933>

Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft schwierige Texte zu lesen, darüber eigenständig nachzudenken, diese Gedanken zu artikulieren und die Übernahme eines Referats.

Bem. zu Zeit und Ort!! **Veranstaltungsbeginn 21.04.2016 !!**

ENTFÄLLT! - Money and Modernity - ENTFÄLLT!

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thiemann

woch

Inhalt

Bitte beachten Sie: die Veranstaltung entfällt!

-

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Class description for Money and Modernity

Money is clearly one of the most powerful social linkages between individuals, groups and nation states that exist. Its power of abstraction generates equivalences where none existed, forms the basis of most calculations and has the metaphysical quality of generating off-spring (interest). Yet, sociological inquiry into its emergence, institutional underpinnings and importance for the development of societies is fragmented. This course will draw on these different sociological sources, and complement it with work in economic anthropology and heterodox economics. It asks how money has changed human societies. What is its linkage to ascendant state bureaucracies and markets? It argues that a proper historical and conceptual understanding of money and its relationship to markets and states allows us to overcome the state-market dichotomy.

In a first step, we focus on the preconditions for calculation of money prices in exchange, on the disentanglement of goods from their context and the creation of a comparative calculation space. We compare this calculative space and the construction of equivalencies with gift-giving economies, looking at the very limited use of money before the ascendancy of markets, mostly for specific ritual functions. We then link the emergence of market exchange to the emergence of slave trade and the military-coinage-slavery complex, in which violence created the disentanglement (Graeber 2011). This leads us to consider the social construction of money and monetary systems, investigating the historical origins of money, contrasting it with the myth of the barter economy put forward by neoclassical economists. The role of states and their taxation systems on the one hand, and trading relationships between merchants on the others will be identified as two organizing principles of monetary systems.

Then, we will focus on the organizing impact accounting in monetary terms had on these common undertakings, and thus the role it played in the formation of what Weber termed „rational industrial capitalism“. He characterized it as long-term engagement in the production of goods and commodities in a rational, forward-looking manner driven by the profit motive. Weber and Sombart pointed to the role of double entry book-keeping in this respect. Polanyi on the other hand showed the need to organize market society in a way that it did not interfere with the accounting capabilities of firms, including the market for labor.

The extension of monetary values to human beings, first in the form of slavery, later in the form of wage labor, opened the door to mass production for the market in common undertakings (e.g. factories). This expansion of production for the market turned

products of human labor, which primarily had use-value into commodities with an exchange value. We will critically discuss Marx's attempt to link exchange values of commodities to the larger social system in which the production of these commodities is embedded, then to follow up with an update of Marx's concerns applied to our current era. The class continues with a discussion of money on our culture, and points to the value judgements inherent in accounting systems, such as GDP. The class ends with a discussion of the moral dimension of the debtor-creditor relationship.

Readings: Will be provided via OLAT

Nachweis

Teilnahmenachweis:

- Regular and active participation (you may miss one 4-hour session)
- Oral contribution: 15 minutes presentation in one of the sessions, supported by a handout outlining your propositions

Leistungsnachweis:

- Regular and active participation (you may miss one 4-hour session)
- Oral contribution: 15 minutes presentation in one of the sessions, supported by a handout outlining your propositions
- exam at the end

Voraussetzung

Requirements

To pass this class, students will take an exam in the last session, in which students will be asked on the one hand to reproduce what we have discussed in class (concepts and their relationships) and on the other hand to critically discuss possible implications of these concepts and their relationships for the particular case. They can also choose to write a paper of 10 pages plus reference list or 3 essays of 5 pages (including the references), summarizing the readings for a session each.

Preconditions

The target group of the course is students of the Bachelor program in social sciences and interested students from history, economics and anthropology who have already obtained some knowledge in Sociology. The class will be held in English, so the ability to read, discuss and write in English is a prerequisite. Since our sessions will be based on an interactive method of teaching, every student is expected to participate actively in working groups and discussions. Therefore, regular preparation of the required readings (marked with an asterisk) is required. Optional texts are voluntary and mostly directed to those students seeking to write a paper on the topic. Those readings under the heading presentation will be read by the presenter only. A course manual, including compulsory readings and course instructions, will be available when the term begins.

Please be aware that there will be one 4 hour session on Friday, the 15th of July which ends the seminar.

Course Registration

Please, send a mail to:
bosshammer@soz.uni-frankfurt.de

Literatur

Plan of Sessions

15.04.2016 - Session 1: Introduction

- *Stark, David. 2000: For a Sociology of Worth, pp. 1-5;
- *Ingham. 2006. Pp. 1-5

22.04.2016 - Session 2: The impact of money on values: setting the stage

- *Aristotle: *Politics*, Book One, Sections VIII – XI.
- *Polanyi, Karl. 1957. Aristotle discovers the economy. Pp. 64-94

Optional:

Skidelsky, Robert and Edward Skidelsky. 2010. How much is enough?, pp. 71-77

29.04.2016 - Session 3: The origins of money: the myth of barter and economic history

- *Graeber, David. 2011. Debt: The First 5000 Years. Chapter 2: The Myth of Barter. Pp. 21-41
- *Mauss, Marcel. (1925) 2011. The Gift - Forms and Functions of Exchange in Archaic Societies. Martino Publishing- Mansfield CT, pp. 1-5, 19-29, 45

Optional:

Malinowski, Bronislaw. (1922) 2007. The Argonauts of the Western Pacific. London School of Economics and Political Science: London, pp. 81-105, 509-515

06.05.2016 - Session 4: Credit Money and the State

- *Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Pp. 65-91
- *Keynes, John Maynard. 1930. A Treatise on Money, The Royal Economic Society: London, pp. 1-14

Optional:

Kim, Jongchul. 2012. How Politics Shaped Modern Banking in Early Modern England - Rethinking the Nature of Representative Democracy, Public Debt, and Modern Banking. MPIfG Discussion Paper 12/11

13.05.2016 - Session 5: Double Entry Book Keeping, rational economic action and modern capitalism

- *Weber, Max 2001. The Protestant Ethic and the spirit of capitalism. Pp. XXXI-XXXVI
- *Gleeson-White, Jane. 2013. Double Entry: How the Merchants of Venice Created Modern Finance. Pp. 161-175
- *Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Chapter on Smith, Marx and Weber. Pp.24-35

20.05.2016 - Session 6: The rise of capitalism and the protestant ethic

- *Marx, Karl. 1867. Capital Volume One. Chapter Four: The General Formula for Capital <https://www.marxists.org/archive/marx/works/1867-c1/ch04.htm>
- *Weber, Max 2001. The Protestant Ethic and the spirit of capitalism. Pp. 13-38, 102-125

Optional:

Swedberg, Richard. 2003. Max Weber and the Idea of Economic Sociology. Pp.22-45

27.05.2016 - Session 7: The Passions and the Interests

- *Hirschman, Albert O. 1997. Princeton: Princeton University Press, pp. 20-42, 48-63
- *Skidelsky, Robert and Edward Skidelsky. 2010. How much is enough?, pp. 47-53

Optional:

Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Chapter on Smith, Marx and Weber. Pp.7-14
Mandeville, Bernard. 1723. The fable of the bees. Available at http://lf-oll.s3.amazonaws.com/titles/846/Mandeville_0014-01_EBk_v6.0.pdf

03.06.2016 - Session 8: The Great Transformation

*Polanyi, Karl. The Great Transformation. Chapter 6: The Self-regulating Market and the fictitious commodities. Pp. 68-76

*Polanyi, Karl. The Great Transformation. Chapter 3: Habitation vs. improvement. Pp. 33-42

Optional:

Something about Values

10.06.2016 - Session 9: Socialization via monetary values I

*Marx, Karl. 1867. Capital Volume 1, chapter 1, point 3 (the equivalent form of value) + THE FETISHISM OF COMMODITIES AND THE SECRET THEREOF
<https://www.marxists.org/archive/marx/works/1867-c1/ch01.htm#S3a>

Optional:

Marx, Karl. 1867. Capital Volume 1, chapter 24. The so-called primitive accumulation

17.06.2016 - Session 10: Socialization via monetary values II

*Marx, Karl. 1867. Capital Volume One. Chapter 6: The Buying and Selling of Labor Power

<https://www.marxists.org/archive/marx/works/1867-c1/ch06.htm>

*Zick Varul, Matthias. 2010. Reciprocity, Recognition and Labor Value: Marx's Incidental Moral Anthropology of Capitalist Market Exchange. Journal of Social Philosophy Vol.41 (2010), No.1, pp. 50-72

Optional:

Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Chapter on Smith, Marx and Weber. Pp.14-18

24.06.2016 - Session 11: What is value? What is productive?

*Heilbroner, Robert. 1983. The Problem of Value in the Constitution of Economic Thought. Social Research, Vol. 50, No. 2 (SUMMER 1983), pp. 253-277

*Gleeson-White, Jane. 2013. Double Entry: How the Merchants of Venice Created Modern Finance. Pp. 226-242

Optional:

Christophers, Brett. 2011. Making finance productive, Economy and Society, 40:1, pp. 112-140

01.07.2016 - Session 12: Social Inequality in the 20th and 21st century

*Piketty, Thomas. 2013. Capital in the 21st century, pp. 271-278, 290-303, 471-479, 493-497, 508-514, 530-534

*Beckert, Jens. 2010. Are We Still Modern? Inheritance Law and the Broken Promise of the Enlightenment. MPI Working Paper 10/7; pp. 6-15

Optional:

Neckel, Sighard. 2010. Refeudalisierung der Ökonomie - Zum Strukturwandel kapitalistischer Wirtschaft. MPIfG Working Paper 10/6

08.07.2016 - Session 13: The Crises of Democratic Capitalism and the expansion of debt

*Streeck, Wolfgang. 2011. THE CRISES OF DEMOCRATIC CAPITALISM. New Left Review 71, September-October 2011, pp. 5-30

*Crouch, C. 2009. Privatised Keynesianism: An Unacknowledged Policy Regime. The British Journal of Politics & International Relations, 11: pp. 382–399

Optional:

Fourcade, Marion and Kieran Healy. 2013. Classification situations: Life-chances in the neoliberal era. Accounting, Organizations and Society 38 (2013), pp. 559–572

15.07.2016 - Session 14: How to deal with the debt overhang after the crisis

*Atwood, Margaret. 2008. Payback: Debt and the Shadow Side of Wealth, pp. 122-137, 144-147

*Graeber, David. 2011. Debt: The First 5000 Years. Pp. 381-391 Moral regulations of money and credit and the current juncture

Optional:

Fourcade, Marion, Philippe Steiner, Wolfgang Streeck and Cornelia Woll. 2013. DISCUSSION FORUM-Moral categories in the financial crisis. Socio-Economic Review (2013) 11, pp. 614-627 (Streeck and Fourcade)

Graeber, David. 2011. How Debt Has Defined Human History. Wall Street Journal

22.07.2016 - Session 15: Exam

Einführung in die Soziologie der Kritik

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Kaczynski

Di, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Die Soziologie der Kritik geht aus dem Kreis um den Bourdieu-Schüler Luc Boltanski hervor und stellt einen paradigmatischen Bruch mit der kritischen Soziologie Bourdieus dar. Im Zentrum steht nicht mehr das von Herrschaftsstrukturen determinierte Subjekt, sondern der situierte Akteur, welcher durchaus kritische Kompetenzen aufweist.

Im ersten Teil sollen in diesem Seminar in grundlegender Weise zunächst die wesentlichen Unterschiede zwischen den Ansätzen Bourdieus und Boltanskis aufgezeigt werden. Einführend wird das Forschungsprogramm, welches Boltanski in seinem einflussreichsten Werk ‚Über die Rechtfertigung‘ vorgelegt hat, erschlossen und anhand kritischer Rezeptionen seiner Sozialtheorie vertieft. Dem Vorwurf nachgehend, mit der Soziologie der Kritik Machtverhältnisse aus dem Blick verloren und somit einer kritischen Sozialtheorie abgesagt zu haben, befasst sich der zweite Teil des Seminars mit der Lektüre von Boltanskis Adorno-Vorlesungen ‚Soziologie und Sozialkritik‘.

Insbesondere werden hier seine Institutionentheorie, seine Konzeption der Herrschaft so wie der Emanzipation behandelt. Abschließend soll eine radikal demokratische Interpretation die politische Dimension dieser neueren Entwicklungen innerhalb der Soziologie der Kritik verdeutlichen.

Einführung in die Wirtschaftssoziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt

Die Wirtschaftssoziologie hat sich mit ihrem soziologischen Blick auf wirtschaftliche Sachverhalte zu einem der dynamischsten Bereiche der internationalen soziologischen Forschung entwickelt. Mit ihren Rückbezügen auf die klassischen Arbeiten von Max Weber, Joseph Schumpeter, Karl Polanyi und anderen maßgeblichen Wegbereitern der modernen Sozialwissenschaften vermittelt die Wirtschaftssoziologie eigenständige Zugangsweisen zu Grundfragen des Wirtschaftens. Im Vordergrund stehen hierbei Aspekte wie die soziale Einbettung wirtschaftlichen Handelns,

die soziale Strukturierung von Märkten und Unternehmen sowie das Verhältnis von Märkten und anderen sozialen Teilsystemen – und damit immer auch die gesellschaftliche Bedingtheit ökonomischer Sachverhalte. Die Bandbreite der dabei untersuchten Gegenstandsbereiche reicht von der Unternehmensorganisation über das Konsumverhalten bis hin zur staatlichen Gestaltung des Wirtschaftslebens. Gegenwärtige Debatten der Wirtschaftssoziologie konzentrieren sich vornehmlich auf die Analyse der sozialen Logik von Marktprozessen, also auf die Frage, welche sozialen Beziehungen die Marktakteure eingehen. Dabei wird die analytische Leistungskraft soziologischer Erklärungen gegenüber etablierten ökonomischen Ansätzen betont, um das komplexe Gefüge wirtschaftlicher Institutionen und sozialer Strukturen zu durchdringen. Die jüngste Finanzkrise verweist nachdrücklich auf die Relevanz solcher wirtschaftssoziologischen Perspektiven, die auf die soziale Dimension wirtschaftlicher Phänomene verweisen. In diesem Sinne vermittelt das Proseminar einen fundierten Überblick über klassische Grundlagen und gegenwärtige Theorieangebote der Wirtschaftssoziologie.

Literatur

Maurer, Andrea; Mikl-Horke, Gertraude (2015): Wirtschaftssoziologie. 1. Aufl. Baden-Baden: Nomos (Studienkurs Soziologie, 4293

Maurer, A. (Hg.) (2007), Handbuch der Wirtschaftssoziologie, Wiesbaden: VS.

Smelser, Neil J. und R. Swedberg (Hg.), Handbook of Economic Sociology, Zweite Aufl., Princeton: Princeton University Press, 2005.

Ebner, A. und N. Beck (Hg.) (2008), The Institutions of the Market: Organizations, Social Systems and Governance, Oxford: Oxford University Press.

Hauptströmungen des soziologischen Denkens

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lichtblau

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 1G 191

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Inhalt

Grundständige Veranstaltung

In diesem Proseminar werden die wichtigsten theoretischen Ansätze innerhalb der Soziologie vorgestellt und diskutiert, wobei sowohl auf klassische als auch auf prominente zeitgenössische Ansätze und Autoren eingegangen wird. Behandelt werden dabei unter anderem der historische Materialismus von Karl Marx und Friedrich Engels, die positivistische Soziologie von Emile Durkheim, die verstehende Soziologie von Max Weber, der symbolische Interaktionismus, der Rational Choice-Ansatz, die strukturfunktionalistische Theorie von Talcott Parsons, die Systemtheorie von Niklas Luhmann, die Kritische Theorie der Frankfurter Schule der Soziologie sowie die Habitusstheorie von Pierre Bourdieu.

Nachweis

Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises ist die aktive Teilnahme in Form eines mündlichen Referates. Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsnachweises ist das erfolgreiche Bestehen einer Klausur, die am 14. Juli 2016 von 14-16 Uhr stattfindet.

Voraussetzung

Es ist keine Anmeldung erforderlich!

Literatur

Ditmar Brock u.a., Soziologische Paradigmen nach Talcott Parsons. Eine Einführung, Wiesbaden 2009.

Hartmut Rosa u.a., Soziologische Theorien, Konstanz 2007.

Heinz-Günter Vester, Kompendium der Soziologie III: Neuere soziologische Theorien, Wiesbaden 2010.

Klassiker der Parteientheorie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erbenraut

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 09.05.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 12.05.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Politische Parteien zählen heute zu den grundlegenden Institutionen des demokratischen Verfassungsstaates. Dabei stand der Staat den Parteien zunächst feindlich gegenüber. Historisch gleicht die Beziehung einer vierfachen Stufenfolge von Bekämpfung, Ignorierung, Legalisierung und schließlich Inkorporation (vgl. Triepel 1927). Das letzte Stadium wurde in Deutschland 1949 durch die Aufnahme der Parteien in das Grundgesetz erreicht. Zu Beginn des Artikels 21 heißt es dort: „Die Parteien wirken bei der politischen Willensbildung des Volkes mit.“ Aus ihrer konstitutionellen Einbindung ergibt sich für die Parteien das Problem der Vermittlung zwischen un geregelter gesellschaftlicher Meinungs- und Interessenvielfalt und organisierter staatlicher Handlungs- und Wirkungseinheit. Im demokratischen Verfassungsstaat vollzieht sich diese Aufgabe institutionell vor allem über Wahlen und Vertretungskörperschaften. Die Geschichte der Parteien wurde deshalb pointiert auch als „Annexentwicklung zur Geschichte des Parlaments“ (Morlok 2006: 332) bezeichnet. Momentan sind die Parteiendemokratien Westeuropas allerdings dramatischen Wandlungstendenzen unterworfen, die von einem Teil der Forschung als krisenhafte Erscheinungen thematisiert werden („decline of parties“). Gleichzeitig gibt es starke normative Vorbehalte gegen die vermeintliche Allmacht der etablierten Parteien. Diese hätten – so zumindest die Kernthese der international viel diskutierten Kartellparteientheorie – als Reaktion auf ihre gesellschaftliche Entkopplung eine Hinwendung zum Staat vollzogen. Gefährdet würden durch eine derartige Entwicklung unter Umständen grundlegende Prinzipien des Verfassungsstaates wie die Volkssouveränität oder die Gewaltenteilung. Eine normative Neuvermessung der Parteiendemokratie steht also auf der Agenda.

Ziel des Kurses:

Anhand der Lektüre bedeutender Klassiker der Parteientheorie vor allem des 19. und 20. Jahrhunderts wollen wir im Seminar versuchen, das theoretische Reflexionsmaterial zur aktuellen Diskussion um den normativen Standort politischer Parteien zwischen Staat und Gesellschaft bereitzustellen. Die Überlieferung alter Ideen und die Bildung neuer Theorien sind somit eng verwoben. Als mögliche Autoren kommen für die ideengeschichtliche Auseinandersetzung u. a. und je nach Interessenlage der Teilnehmer in Frage: David Hume, Edmund Burke, die Federalists, Karl Rosenkranz, Friedrich Rohmer, Arnold Ruge, Heinrich Triepel, Gerhard Leibholz, Lenin, Moissei Ostrogorski, Robert Michels, Max Weber oder Otto Kirchheimer.

Nachweis Voraussetzungen für den Erwerb eines Teilnahmenachweises sind:

- Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar (max. zwei Fehlzeiten)
- Regelmäßige und gründliche Lektüre der Texte (ca. 30-40 Seiten pro Sitzung)
- Übernahme eines Impulsreferats oder einer vergleichbaren mdl. Leistung

Zusätzliche Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins:

- Eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 10 bis 15 Seiten

Voraussetzung Die Veranstaltung ist auf 40 Teilnehmer begrenzt. Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung direkt bei Herrn Erbentraut an (erbentraut@soz.uni-frankfurt).

Literatur Zu Beginn des Kurses wird ein Reader mit der Pflichtlektüre bereitgestellt, den alle Teilnehmer erwerben sollen (Kosten ca. 15 Euro).

Bem. zu Zeit und Ort Der Kurs findet in kompakter Form vom 11.04.16 bis einschließlich 12.05.16 zweimal wöchentlich, montags und donnerstags, jeweils von 16.00 bis 18.00 Uhr (zwei

Zeitstunden) statt. Anschließend gibt es keine Sitzungen mehr. Die Veranstaltung richtet sich somit explizit auch an solche Studierende, die aus verschiedenen Gründen (anstehende Prüfungen, Praktika, Auslandssemester etc.) gleich zu Beginn des Sommersemesters ein höheres Arbeitspensum absolvieren wollen und können. Die Hausarbeiten (Leistungsnachweis) sind bis zum 30.09.2016 abzugeben.

Klassikerinnen feministischer Theorie II. Interdisziplinäres Proseminar

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 70, Lehrperson Wischermann

Di, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Im Seminar werden programmatische Texte zu Feminismus und Frauenbewegung aus der Zeit des Second Wave Feminism gelesen und diskutiert. In einem interdisziplinären Zugriff wird der Blick auch auf prominente Vertreterinnen der Frauenbewegungen anderer Länder gerichtet. Die Textauswahl stellt vielseitige feministische Diskurse und Politiken vor, die in ihrem historischen Kontext sowie in ihrer Bedeutung für die Geschichte von Frauen analysiert werden sollen. Es wird recherchiert zu (1.) Leben und Werk, (2.) zeithistorischem Kontext und (3.) Rezeption der ausgewählten Autorinnen / Texte in der Frauenbewegung / in feministischer Theorie.

Nachweis Teilnahmeschein: aktive Teilnahme, Protokolle, Recherchen
Leistungsschein: Referat plus schriftliche Ausarbeitung

Kritiken des Kapitalismus

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 90, Lehrperson Voswinkel

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA, ab 4. Semester)

Die Veranstaltung soll verschiedene Ansätze der Kapitalismuskritik erarbeiten. Hierbei werden die unterschiedlichen Kritikgegenstände und die normativen Bezüge der Kritik erarbeitet. Die Kritikformen (soziale, künstlerische, feministische, ökologische, psychologische, funktionale, religiöse) werden daraufhin betrachtet, ob es sich um immanente, interne oder externe Kritiken handelt. Hierbei wird auch der Frage nachgegangen, in welchem Sinne man nicht nur von einer kapitalistischen Wirtschaft, sondern von einer kapitalistischen Gesellschaft sprechen kann und was das für die Inhalte und die Begründung von Kritik bedeutet.

Nachweis **Teilnahmenachweis:** regelmäßige aktive Teilnahme, Fragen an den Text (in mind. 5 Seminarsitzungen) und vorbereitetes schriftliches Resümee am Ende des Seminars
Leistungsnachweis: darüber hinaus 1 Referat und 1 Hausarbeit

Literatur **Literatur zur Einführung:**

Jaeggi, Rahel (2013): Was (wenn überhaupt etwas) ist falsch am Kapitalismus?
Drei Wege der Kapitalismuskritik, in: Jaeggi, Rahel/Loick, Daniel (Hg.): Nach Marx.
Philosophie, Kritik, Praxis. Frankfurt a.M.: Suhrkamp; S. 321-349

Niklas Luhmann: Soziale Systeme

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Folkers

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Niklas Luhmanns „Soziale Systeme“ stellt gerade in Deutschland einen wesentlichen Bezugspunkt soziologischer Theoriebildung dar. Luhmann versucht mit diesem Buch nicht weniger als eine Neubegründung soziologischer Theorie, die sich nicht nur als Fortschreibung des überlieferten Kanons der Disziplin versteht, sondern wesentliche Inspirationen von der allgemeinen Systemtheorie übernimmt. Darin liegt eine Radikalität, die auch dreißig Jahre nach dem erstmaligen Erscheinen von „Soziale Systeme“ ihre Provokationskraft noch nicht eingebüßt hat.

Anhand der intensiven Lektüre des Originaltextes soll das Seminar einen Einblick in wesentliche Denkbewegungen und Theoreme – System und Umwelt, funktionale Differenzierung, Kommunikation, Sinn – der soziologischen Systemtheorie liefern.

Nachweis Das Seminar richtet sich dabei an fortgeschrittene Studierende im Bachelor, die bereit sind lange und schwierige theoretische Texte zu lesen und gemeinsam zu diskutieren.
Scheinanforderungen

- Gründliche Vorbereitung des Seminars: Lektüre der Texte und der Textkommentare!
- Regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar.
- Ein Textkommentar (ca. 1-2 Seiten), in dem z.B. Fragen an den Text bzw. die Texte gestellt werden, Unklarheiten und Verständnisfragen artikuliert werden oder weiterführende Gedanken und Anregungen für die Diskussion formuliert werden. (Bis spätestens Mittwoch Nachts auf der Lernplattform Olat hochladen)
- Teilnahme und aktive Gestaltung der entsprechenden Sitzung.

Bei benotetem Leistungsschein:

- Zusätzlich zu Textkommentar und Textzusammenfassung: eine Hausarbeit (ca. 15 Seiten) zu einem vereinbarten Thema.

Soziale Klassen: Konzeptionen und Analysen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sachweh

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 11.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Das Konzept der sozialen Klasse gehört zu den wichtigsten Grundbegriffen der soziologischen Ungleichheitsforschung und Gesellschaftstheorie. Gleichwohl waren der Klassenbegriff und die Klassentheorie immer umstritten. Ausgehend von der Grundlegung bei den Klassikern der Soziologie (Marx, Weber) werden in diesem Seminar die theoretischen Grundlagen zeitgenössischer klassentheoretischer Ansätze erarbeitet und empirische Anwendungen diskutiert. Hierzu gehören unter anderem die neomarxistische Klassentheorie Wrights, der neoweberianische Ansatz Goldthorpes, die soziokulturelle Klassentheorie Bourdieus sowie neodurkheimianische Ansätze. Dabei werden sowohl objektive Folgen der Klassenzugehörigkeit (etwa für die Lebenslagen und -chancen) als auch ihre symbolischen Dimensionen (z.B. Abgrenzung von anderen Klassen) berücksichtigt. Darüber hinaus wird das zeitdiagnostische Potenzial des Klassenbegriffs anhand der Diskussion kontroverser Gegenwartsdiagnosen verschiedener Dekaden (nivellierte Mittelstandsgesellschaft, Individualisierung, Death of Class) erörtert.

Literatur **Literatur zur Einführung**

- Groß, Martin (2008): Klassen, Schichten, Mobilität. Eine Einführung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Wright, Erik Olin (2015): Understanding Class. London/New York: Verso.

Sozialpsychologie der Kritischen Theorie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt Von Beginn an war der Ansatz der Kritischen Theorie der Frankfurter Schule charakterisiert durch eine die soziologischen Analysen begleitende sozialpsychologische Perspektive. Sie war geprägt vom Ansatz der Psychoanalyse. Damit wurde nicht nur die Originalität dieser interdisziplinären Denkschule mitbegründet, sondern zugleich ein maßgeblicher Grundstein zur Etablierung einer eigenen Spezialdisziplin, der psychoanalytisch orientierten Sozialpsychologie, gelegt. Das Proseminar soll diese Eigenheit der Kritischen Theorie beleuchten und an wesentlichen Texten der 1. und 2. Generation ihrer Vertreter demonstrieren.

Literatur *Verbindliche Literatur: Dahmer, Helmut (Hrsg.), Analytische Sozialpsychologie, Frankfurt am Main 1980 (Neuaufgabe Gießen 2013)*

Theorie der Gemeinschaft

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lichtblau

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung**

Neben dem älteren Gegensatz von ‚Staat‘ und ‚Gesellschaft‘ ist seit dem Ende des 19. Jahrhunderts eine weitere grundbegriffliche Unterscheidung für die moderne Soziologie von zentraler Bedeutung geworden, nämlich der Gegensatz von ‚Gemeinschaft‘ und ‚Gesellschaft‘. Dies verdankt sich nicht zuletzt der beeindruckenden wirkungsgeschichtlichen Bedeutung des erstmals 1887 erschienenen Buches „Gemeinschaft und Gesellschaft“ von Ferdinand Tönnies, das seitdem in zahlreichen Neuauflagen erschienen ist und inzwischen zum ‚Kanon‘ unseres Faches gehört. Obgleich ‚gemeinschaftliche‘ Lebensformen sehr viel älter als ‚gesellschaftliche‘ Lebensformen sind, ist es kein Zufall dass der Begriff der ‚Gemeinschaft‘ erst als Reaktion auf die zunehmende Modernisierung der westlichen Welt zu dem geworden ist, was er auch heute noch darstellt: nämlich einen Gegenbegriff und einen Gegenentwurf zu dem der ‚modernen Gesellschaft‘. In diesem Proseminar für Fortgeschrittene werden sowohl klassische als auch moderne soziologische Texte vorgestellt und diskutiert, in denen der Begriff der ‚Gemeinschaft‘ eine zentrale Rolle spielt.

Nachweis Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises ist die regelmäßige Teilnahme sowie das Abhalten eines Referates. Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsnachweises ist ebenfalls die regelmäßige Teilnahme sowie die Ausarbeitung einer Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

Voraussetzung Es ist keine Anmeldung erforderlich!

Literatur Manfred Riedel, Artikel „Gesellschaft, Gemeinschaft“, in: Geschichtliche Grundbegriffe. Historisches Lexikon zu politisch-sozialen Sprache in Deutschland, hrsg. von Otto Brunner, Werner Conze und Reinhart Koselleck, Band 2, Stuttgart 1975, S. 801-862.

Wahlpflichtmodule

Aus den Modulen SOZ-BA-S1 bis SOZ-BA-S5 werden drei ausgewählt.

Sozialstruktur und soziale Ungleichheit (SOZ-BA-S1)

Arbeit und Beschäftigung im Wandel 1

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Krömmelbein

Do, woch, 14:00 - 16:00

Do, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Die Arbeitswelt befindet sich in einem permanenten Prozess des strukturellen Wandels, der seit einigen Jahrzehnten durch die Flexibilisierung der Unternehmens- und Arbeitsorganisation, durch Prozesse der Tertiärisierung, Subjektivierung und Informatisierung von Arbeit sowie durch die Erosion des Normalarbeitsverhältnisses gekennzeichnet sind. Damit verbunden sind Veränderungen der Arbeitszeit und Entlohnung, der Beschäftigungsverhältnisse und Arbeitsformen sowie der räumlichen Mobilität - mit unterschiedlichen Folgen für die Beschäftigten. Diskutiert werden Wirkungen auf die Handlungs- und Entscheidungsräume der Erwerbstätigen, Prozesse der Intensivierung von Arbeit, die Entgrenzung von Arbeit und Leben sowie die Prekarisierung von Erwerbsarbeit.

Das Seminar wird diese Entwicklungen **in zwei Semestern** näher beleuchten. Im ersten Teil der Veranstaltung werden zunächst grundlegende Trends und Erklärungsansätze des Wandels von Arbeit und insbesondere der Erosion des

Normalarbeitsverhältnisses besprochen. Im Zentrum stehen Entwicklungen der Arbeitszeit, des Arbeitslohns und der atypischen Beschäftigung. Der zweite Teil im kommenden Semester wird sich vertiefend mit der Qualität von Arbeitsformen in einzelnen Branchen, Tätigkeitsbereichen oder Beschäftigungsverhältnissen auseinandersetzen (z. B. Leiharbeit, Werkverträge, Dienstleistungsarbeit, Projektarbeit). Dabei wird ein Schwerpunkt auf den Belastungserfahrungen, den sozialen und psychischen Folgen sowie den Bewältigungsstrategien der Subjekte liegen.

Inhaltliches Ziel des Seminars ist es, in grundlegende Begrifflichkeiten der Arbeitssoziologie einzuführen und anhand der Behandlung des Wandels von Arbeit und Beschäftigung ein grundlegendes Verständnis zentraler Strukturen der gegenwärtigen Arbeitswelt zu vermitteln.

Teilnahmenachweis: regelmäßige Teilnahme, ThemenexpertInnen/Kommentar zu einem Themenfeld

Modulabschluss: regelmäßige Teilnahme, Hausarbeit/Referat.

Literatur Literatur im Seminar, zur Einführung: Mückenberger, U. (2010): Krise des Normalarbeitsverhältnisses - ein Umbauprogramm; in: Zeitschrift für Sozialreform, 56, 4, 403-420

Challenges of Democracy and Democratization in Europe

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gherghina

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Course description:

This course is intended as an overview of the large number of factors (political, institutional, socio-economic, cultural etc.) that can obstruct the processes of democratization and democratic consolidation in Europe. Topics will be examined in historical and comparative perspective, using examples from different national experiences. The course combines the conceptual and empirical approaches. The readings and lectures are designed to provide a deeper understanding of the principles and workings of democracy in Europe, with a particular focus on the actual and potential challenges. At the end of the course students will have a basic understanding of the concepts related to democracy, will be aware about the existing main debates, and will display analytical insight, and awareness about new challenges.

Nachweis

Course requirements and grading:

For a certificate of attendance ("Teilnahmeschein") it is required to have

a) regular participation including the mandatory readings;

b) blog post (max. 800 words), due 1 July 2016.

For a course grade ("Leistungsschein") it is required to have:

a) active participation including the mandatory readings (10%);

b) preparation of a power point presentation of approx. 30 minutes (20%);

c) blog post (max. 800 words), due 1 July 2016 (30%);

d) final paper (max. 6,000 words), due 30 September 2015 (40%).

Literatur

The required texts and slides are available on OLAT: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/>

Die PISA-Studie und ihre Folgen

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Dobbins

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901
(Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt Keine andere internationale Studie hat die deutsche Politik so stark beeinflusst wie die PISA-Studie der OECD. Sowohl in Deutschland als auch im Ausland sind in den vergangenen Jahren umfassende Reformen eingeleitet worden, die diverse Aspekte des Bildungswesens betreffen. Dazu gehören beispielsweise Reformen der Lehrerbildung, die Flexibilisierung der Bildungswege, der Ausbau der Qualitätssicherung sowie bildungspolitische Dezentralisierung und Schulautonomie. Darüber hinaus hat PISA in vielen Staaten einen paradigmatischen Wandel hin zu einem stärker humankapitalorientierten Verständnis von Bildung sowie zu verstärkten Maßnahmen zur Verringerung der Bildungsungleichheit geführt.

Dieses Seminar widmet sich den bildungspolitischen Entwicklungen seit der Veröffentlichung der ersten PISA-Ergebnisse im Jahre 2002. Im ersten Teil werden verschiedene Bildungssysteme und deren historische Entwicklung vergleichend dargestellt. Im zweiten Teil wird ausführlich auf die Ausgestaltung und die Ergebnisse der PISA-Studie eingegangen. Im dritten Teil werden unterschiedliche theoretische Ansätze zur Erklärung von Bildungsreformen vorgestellt (Theorien der vergleichenden Politikfeldforschung, historischer Institutionalismus, Internationalisierungstheorien, usw.). Daran anknüpfend wird im letzten Teil die Ausgestaltung und Stoßrichtung der länderspezifischen Reformen vergleichend analysiert. Warum sind in einigen (Bundes)Ländern tiefgreifende Reformen des Bildungssystems in Gang gesetzt worden? Warum sind in anderen (Bundes)-Ländern die bildungspolitischen Reformen gescheitert?

Nachweis

- Aktive Teilnahme (max. dreimal fehlen)
- (Gruppen-)Referat (ca. 15 Minuten) **ODER** bildungspolitisches Reformkonzept (ca. 4 Seiten) mit kurzer Vorstellung und Diskussion im Seminar

Voraussetzung
Literatur

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Basisliteratur

Hartong, Sigrid (2012) Basiskompetenzen statt Bildung? Wie PISA die deutschen Schulen verändert hat. Frankfurt/Main,

Knodel, P., Martens, K., Olano, D., Popp, M. (Hrsg.) (2010) Das Pisa-Echo: Internationale Reaktionen auf die Bildungsstudie. Frankfurt a.M.: Campus.

Busemeyer, Marius (2015) Bildungspolitik im internationalen Vergleich, UTB Verlag,

Dimensionen und Hintergründe von Arbeitslosigkeit in Deutschland

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Giustozzi/Lepper

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 1.105, Giustozzi, Lepper

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Diese Veranstaltung **ersetzt** die "**Einführung in STATA**" (Lepper/Giustozzi).

Das Seminar soll einen Überblick über die unterschiedlichen Dimensionen von Arbeitslosigkeit in Deutschland geben. Dabei werden wir Arbeitslosigkeit sowohl aus historischer Perspektive betrachten als auch die sozialstrukturelle Verteilung und regionale Disparitäten analysieren und auf die sozio-ökonomischen Folgen von Arbeitslosigkeit eingehen. Darüber hinaus soll ein Vergleich mit anderen europäischen Staaten die Einbettung in einen größeren Kontext ermöglichen.

Welche Daten zum Thema Arbeitslosigkeit stehen uns hierfür zur Verfügung und wie können diese sinnvoll ausgewertet, dargestellt und interpretiert werden? Hierzu werden wir uns mit unterschiedlichen deutschen und internationalen Datenquellen beschäftigen. Außerdem soll eine Exkursion zur statistischen Abteilung der Bundesagentur für Arbeit in Frankfurt weitere Einblicke in die Arbeitsmarktstatistik ermöglichen. Ziel ist es, das Thema Arbeitslosigkeit in seiner Komplexität zu verstehen und Forschungspraktische Erfahrungen zu sammeln.

Im Seminar werden sowohl deutsch- als auch englischsprachige Texte gelesen, zudem empfehlen wir, bereits die "Einführung in die Sozialstrukturanalyse" belegt zu haben.

Eine Anmeldung über die OLAT-Plattform ist notwendig für den Besuch des Kurses (zusätzlich zur Anmeldung über LSF). Die Daten zur Seite folgen zu gegebener Zeit HIER.

Voraussetzung Eine Anmeldung über die OLAT-Plattform ist notwendig für den Besuch des Kurses (zusätzlich zur Anmeldung über LSF).

Literatur Eine Anmeldung über die OLAT-Plattform ist notwendig für den Besuch des Kurses (zusätzlich zur Anmeldung über LSF): Literaturangaben werden dort einzusehen sein.

Einführung in die Geschlechterforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Palenga-Möllenbeck

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt

Grundständige Veranstaltung

In diesem Seminar geht es um die gemeinsame Lektüre von Grundlagentexten der Frauen- und Geschlechterforschung seit den 1980er Jahren. Die theoretische und praktische Vielfalt von Gendertheorien wird nachvollzogen und deren zentrale Kontroversen um Männlichkeit und Weiblichkeit herausgearbeitet.

Es wird ein Reader zur Verfügung gestellt.

Nachweis Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, bitte über LSF anmelden.
Textlektüre und Anwesenheit (man darf max. zwei Mal unentschuldig fehlen).

Um einen Teilnahmechein zu erwerben gilt die Anwesenheit und Vorbereitung eines Referats.

Für den Leistungsnachweis wird neben regelmäßiger Teilnahme eine Klausur geschrieben (Klausurtermin wird am Anfang des Semesters bekanntgegeben)

Einführung in die Geschlechterforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ruokonen-Engler

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 07.07.2016, PEG - PEG 1G 191

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.05.2016 - 12.05.2016, PEG - PEG 1G 165

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 09.06.2016 - 09.06.2016, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

Grundständige Veranstaltung

In diesem Proseminar stellen wir uns die Frage, was Geschlechterforschung ist, womit sie sich beschäftigt und welchen Beitrag sie zur Untersuchung sozialer Ungleichheit und Diskriminierung leistet. Diesbezüglich werden wir uns in einer gemeinsamen Lektüre mit den Grundbegriffen und den Grundlagentexten der Frauen- und Geschlechterforschung auseinandersetzen. Hierbei wird die Entwicklungslinie der Geschlechterforschung von ihrem Anfang in der Frauenforschung bis hin zu der gegenwärtigen Vielfalt der Geschlechtertheorien herausgearbeitet.

Es wird ein Reader zur Verfügung gestellt.

Nachweis Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, bitte über LSF anmelden.
Textlektüre und Anwesenheit (man darf max. zwei Mal unentschuldig fehlen).

Um einen Teilnahmechein zu erwerben gilt die Anwesenheit und Vorbereitung eines Referats.

Für den Leistungsnachweis wird neben regelmäßiger Teilnahme eine Klausur geschrieben (Klausurtermin wird am Anfang des Semesters bekanntgegeben)

Einführung in die Sozialstrukturanalyse

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Brülle

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 0.101, Brülle

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Die Sozialstrukturanalyse befasst sich mit der für alle modernen Gesellschaften typischen Ungleichverteilung von Wohlfahrt, Lebensstandards und Lebenschancen und entwickelt analytische Modelle, um diese aus der ungleichen Verteilung von Handlungsressourcen und Handlungsrestriktionen erklären zu können. Die Veranstaltung führt in Grundbegriffe, zentrale theoretische Modelle und Themen der Sozialstrukturanalyse ein und bietet einen Überblick der aktuellen empirischen Befunde zur Sozialstruktur der Bundesrepublik. Im Vordergrund werden dabei Fragen der ökonomischen Ungleichheit, der Chancengleichheit und Offenheit der Sozialstruktur, sowie Prozesse der inter- wie intragenerationalen Mobilität bzw. der sozialen Reproduktion in Bildungssystem und Arbeitsmarkt stehen. Ebenso werden die Rolle askriptiver Merkmale – insbesondere Geschlecht und ethnische Herkunft – und die Spiegelung der Sozialstruktur in Familienformen und Lebensstilen thematisiert.
Teilnahmenachweis: aktive Teilnahme, Einreichung von Diskussionsfragen, mündliches Referat

Nachweis

Leistungsnachweis: aktive Teilnahme, Einreichung von Diskussionsfragen, mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit/Klausur

Voraussetzung

Die Bereitschaft, sich mit quantitativ-statistischen Daten auseinander zu setzen, wird vorausgesetzt.

Literatur

Eine Anmeldung über die OLAT-Plattform ist notwendig für den Besuch des Kurses (zusätzlich zur Anmeldung über LSF).
Basisliteratur

Rössel, Jörg (2009). *Sozialstrukturanalyse: eine kompakte Einführung*. Wiesbaden: VS Verlag. (zur Anschaffung empfohlen)

Geißler, Rainer (2014). *Die Sozialstruktur Deutschlands: Zur gesellschaftlichen Entwicklung mit einer Bilanz zur Vereinigung*. 7. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag.

Groß, Martin (2008). *Klassen, Schichten, Mobilität: eine Einführung*. Wiesbaden: VS Verlag.

Huinink, Johannes, und Torsten Schröder (2008). *Sozialstruktur Deutschlands*. Konstanz: UVK.

Klein, Thomas (2005). *Sozialstrukturanalyse: eine Einführung*. Reinbek: Rowohlt.

Mau, Steffen, und Nadine M. Schöneck (Hrsg.) (2013). *Handwörterbuch zur Gesellschaft Deutschlands*. Wiesbaden: Springer VS.

Mau, Steffen, und Roland Verwiebe (2009). *Die Sozialstruktur Europas*. Konstanz: UVK.

Solga, Heike, Justin Powell und Peter A. Berger (Hrsg.) (2009). *Soziale Ungleichheit: klassische Texte zur Sozialstrukturanalyse*. Frankfurt/Main: Campus.

Gegenstand der Migrationsforschung/Gegenstände in der Migration - Eine kritische Bestandsaufnahme

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Klingenberg

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 1.104

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Was erzählen Debatten über Migration, die darin beleuchteten Gegenstände und Orte von Migrationsprozessen, über die Verhandlungen von Zugehörigkeiten und die

Zuweisung gesellschaftlicher Positionen? Wie spricht die deutsche, wie sprechen europäische Gesellschaften über Migration? Was wird und was wird nicht zum Gegenstand von Migrationsforschung und öffentlichen Debatten? Was für Migrations- und Sesshaftigkeitsgeschichten werden in Deutschland und Europa erzählt? Welche werden gehört? Wo gibt es andere, alternative oder widerständige Narrative und Praxen, die migrationsgesellschaftliche Wirklichkeiten reflektieren und artikulieren? Was für eine kollektive Geschichte und welche Identitäten werden dabei entworfen, welche werden verworfen? Welche Blickrichtungen und Dominanzverhältnisse verlaufen über Begriffe wie Integration, kulturelle Differenzen und Diversität, die ältere in Deutschland prominente Konzepte wie Multikulturalismus, Ausländerpädagogik oder auf Rassevorstellungen beruhende Differenz abgelöst zu haben scheinen? Wer spricht und über wen wird gesprochen?

Diese Fragen stehen im Zentrum des Seminars das sich an fortgeschrittene BA Studierende richtet und in Perspektiven kritischer Migrations- und Rassismusforschung einführt und diese vertieft. Das Seminar ist in drei Blöcke geteilt.

Ein erster Block untersucht die Debatten und hegemonialen Begriffe und Blickrichtungen deutschsprachiger Migrationsforschung. In sechs inhaltlichen Sitzungen werden zentrale Konzepte deutscher Migrationsdebatten und Ansätze kritischer Migrationsforschung, postkolonialer und Rassismus-kritischer Theorien gemeinsam erarbeitet und diskutiert.

In einem zweiten Seminarblock werden in Referatsgruppen einzelne „Gegenstände“ der deutschen und europäischen Migrationsdebatten genauer betrachtet. In einer dreiwöchigen Gruppenarbeitsphase ist die Diskussion und Aufbereitung von Literatur und das Erarbeiten eines Referates und einer dazu passenden Präsentationsform vorgesehen. Mögliche Themen für Referate sind: Mobilität und Pässe, verschiedene Formen von Mobilität und ihre migrationspolitische Regulierung; Kopftuchdebatten, Repräsentationen migrantischer Weiblichkeiten und subversive Praxen ; Diversity und Integrationsprogramme an deutschen Universitäten; Witze & Comedy, die komische Repräsentation der Anderen in deutschen Medien; Döner und Falafel, die migrantische Stadt und das kulinarische Einverleiben der Anderen; Grenzen, Abschiebelager und Unterkünfte für Geflüchtete; Kolonialwarenladen als Abenteuer und andere Kolonialgeschichten.

Ein dritter Block dient an eineinhalb Blocktagen der Präsentation und Diskussion der Referate, an von den Referatsgruppen auszuwählenden Orten auf dem Campus und im öffentlichen Raum. Es wird nahegelegt alternative Präsentationsformen auszuprobieren. Referatsgruppen können neben klassischem Referatsvortrag auch Karten erstellen, Stadtführungen vorbereiten, Poster- oder Audiopräsentationen ihrer Themen anfertigen.

Nachweis

Scheinerwerb

Voraussetzung für einen *Teilnahmeschein* ist die regelmäßige und gründliche Vorbereitung der Lektüre, sowie die Teilnahme an der Semindiskussion. Zu den sechs ersten Sitzungen sind vorab Fragen vorzubereiten und zu verschicken.

Jede Seminarteilnehmer_in ist an einer Referatsgruppe und Präsentation beteiligt.

Modulschein : Für einen Modulschein ist das Verfassen einer Hausarbeit von 10-12 Seiten Voraussetzung. Themen können die Gruppenarbeit weiterführen oder ein anderes Seminarthema bearbeiten. Nach Absprache ist auch eine Modulprüfung möglich.

Abgabetermin ist der 15.09.2016.

Globale Zivilgesellschaft: Perspektiven auf transnationalen Aktivismus

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Gereke
Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.04
Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, Seminarhaus - SH 4.104
Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, PEG - PEG 1G 165
Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, Seminarhaus - SH 4.104
Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, PEG - PEG 1G 165
Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, Seminarhaus - SH 4.106
Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Transnationaler Aktivismus zivilgesellschaftlicher Akteure erfährt seit den 1990er Jahren vor dem Hintergrund vermehrter globaler ökonomischer, politischer und sozialer Interaktionen zunehmende Bedeutung. Diese Entwicklung wird häufig als Zeichen für die Existenz einer „globalen Zivilgesellschaft“ bewertet, der das Potenzial zugeschrieben wird, sozialen Wandel voranzutreiben, indem sie marginalisierten Gruppen eine Stimme gibt, andernfalls nicht beachtete Themen auf die (globale) Agenda setzt und Diskurse beeinflusst.

Davon ausgehend, widmet sich das Proseminar in einem ersten Schritt der Frage, was sich hinter dem Konzept der „globalen Zivilgesellschaft“ verbirgt und wie dieses aus unterschiedlichen theoretischen Perspektiven interpretiert werden kann. Darauf aufbauend setzen wir uns in einem zweiten Block anhand wichtiger Akteure der globalen Zivilgesellschaft (z. B. NGOs, transnationale Advocacy-Netzwerke und transnationale soziale Bewegungen) in unterschiedlichen empirischen Themenfeldern mit der Entstehung, den Dynamiken und Effekten von transnationalem Aktivismus auseinander. In einem dritten Schritt befassen wir uns mit zentralen Debatten um die „globale Zivilgesellschaft“, indem wir u. a. nach ihrer Repräsentativität und Legitimität fragen und analysieren, inwiefern sie von Macht- und Herrschaftsverhältnissen gekennzeichnet ist.

Auf diese Weise möchte Ihnen das Proseminar einen Einblick in wesentliche Debatten und Themenfelder der Forschung zur „globalen Zivilgesellschaft“ geben, begriffliche Grundlagen vermitteln und zur Entwicklung eigenständiger Frage- und Problemstellungen anregen.

Voraussetzung Vorausgesetzt wird die Lektüre der (vorwiegend englischsprachigen) Basistexte sowie die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar. Für einen Teilnahmechein ist zudem die Übernahme eines Impulsreferats oder einer ca. 2-seitigen Rezension zur Basislektüre einer Sitzung verpflichtend. Einen Leistungsschein können Sie erwerben, indem Sie eine Präsentation übernehmen und auf dieser Grundlage eine ca. 10-seitige Hausarbeit verfassen (Abgabetermin: 30.09.2016).

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Seminars zu erhalten.

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

Literatur Den Reader zum Seminar erhalten Sie zu Beginn der Vorlesungszeit im Kopierwerk in der Adalbertstraße 21A-23.

Bem. zu Zeit und Ort Das Proseminar findet als Blockseminar am 3. und 4. Juni sowie am 1. und 2. Juli jeweils von 10-18 h freitags bzw. von 10-16 h samstags statt. Die Teilnahme an der organisatorischen Sitzung am 18.4.2016 von 14-16 h ist unbedingt erforderlich.

Kritik und Sozialforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Voswinkel

Do, woch, 18:00 - 20:00, PEG - PEG 1G 191

Do, woch, 18:00 - 20:00

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA, ab 5. Semester)

Das Verhältnis zur Sozialforschung ist ein Kernthema Kritischer Gesellschaftstheorie sowohl bei Adorno als auch im Konzept der rekonstruktiven Kritik, in der Soziologie der Kritik sowie einer kritischen Soziologie im Sinne von Bourdieu. Um diese Problematik praktisch nachvollziehbar werden zu lassen, sollen in diesem Kolloquium empirische Studien daraufhin befragt werden, in welcher Weise hier Anschlüsse für eine Kritik und für eine Kritische Gesellschaftstheorie identifiziert werden können. Außerdem wird die öffentliche Wirkung von Kritischer Sozialforschung reflektiert.

Nachweis **Teilnahmenachweis:** regelmäßige aktive Teilnahme, Fragen an den Text (in mind. 5 Seminarsitzungen) und vorbereitetes schriftliches Resümee am Ende des Seminars
Leistungsnachweis: darüber hinaus 1 Diskussionsmoderation oder Referat und 1 Hausarbeit

Literatur **Literatur zur Einführung:**
Ritsert, Jürgen (2010): Der Positivismusstreit; in: Kneer, Georg/Moebius, Stephan (Hg.): Soziologische Kontroversen. Frankfurt a.M.: Suhrkamp; S. 102-130
Burawoy, Michael (2015): Global und lokal: Warum betreiben wir öffentliche Soziologie?; in: Blätter für deutsche und internationale Politik H.9; S. 91-102.

Kritiken des Kapitalismus

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 90, Lehrperson Voswinkel

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA, ab 4. Semester)

Die Veranstaltung soll verschiedene Ansätze der Kapitalismuskritik erarbeiten. Hierbei werden die unterschiedlichen Kritikgegenstände und die normativen Bezüge der Kritik erarbeitet. Die Kritikformen (soziale, künstlerische, feministische, ökologische, psychologische, funktionale, religiöse) werden daraufhin betrachtet, ob es sich um immanente, interne oder externe Kritiken handelt. Hierbei wird auch der Frage nachgegangen, in welchem Sinne man nicht nur von einer kapitalistischen Wirtschaft, sondern von einer kapitalistischen Gesellschaft sprechen kann und was das für die Inhalte und die Begründung von Kritik bedeutet.

Nachweis **Teilnahmenachweis:** regelmäßige aktive Teilnahme, Fragen an den Text (in mind. 5 Seminarsitzungen) und vorbereitetes schriftliches Resümee am Ende des Seminars
Leistungsnachweis: darüber hinaus 1 Referat und 1 Hausarbeit

Literatur **Literatur zur Einführung:**
Jaeggi, Rahel (2013): Was (wenn überhaupt etwas) ist falsch am Kapitalismus?
Drei Wege der Kapitalismuskritik, in: Jaeggi, Rahel/Loick, Daniel (Hg.): Nach Marx. Philosophie, Kritik, Praxis. Frankfurt a.M.: Suhrkamp; S. 321-349

Paralleljustiz

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kroll

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 13.06.2016 - 13.06.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Das Seminar bietet eine Einführung in das Thema der informellen, nicht-staatlichen Justiz. Das Thema der informellen Justiz hat in der jüngeren Vergangenheit in ganz unterschiedlichen Ausprägungen öffentliche Debatten hervorgerufen. Das Spektrum reicht von den als "Paralleljustiz" bezeichneten Scharia-Schiedsgerichten bis hin zur internationalen Schiedsgerichtsbarkeit zwischen Investoren und Staaten (z.B. im Rahmen von TTIP). Die Frage in all den Fällen lautet: In welchem Verhältnis stehen die privaten Formen der juristischen Konfliktregulierung zum staatlichen Recht und welche Veränderungen sind diesbezüglich ganz aktuell zu beobachten? Das Seminar führt in dieses für die Politikwissenschaft zunehmend wichtige Themenfeld ein und verknüpft

dies mit theoretischen Debatten insbesondere aus dem Bereich der Internationalen Beziehungen.

Voraussetzung **Die Zahl der Teilnehmer ist auf 40 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich.**

Es werden keine besonderen Vorkenntnisse erwartet. Die Studierenden sollten die Bereitschaft mitbringen, sich intensiv mit den Seminartexten auseinanderzusetzen und sich engagiert an den Seminardiskussionen zu beteiligen.

Politische Partizipation im Vergleich

Proseminar, SWS: 2.0

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 1G 107

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Politische Partizipation ist eines der zentralen Merkmale jedes demokratisch verfassten Systems. Doch wie genau sieht die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger am politischen Prozess aus? Wer beteiligt sich wie, warum und mit welchem Ergebnis? Ziel des Proseminars ist es ein Verständnis zum Begriff der Partizipation zu entwickeln, Theorien und Modelle kennenzulernen und zentrale Befunde der Partizipationsforschung einordnen zu können.

Nachweis Für den aktiven Teilnahmechein (3 CP):

- Eine systematische Zusammenfassung (Umfang 2 Seiten) der Seminarlektüre zu einer Seminarsitzung
- Ein Referat und Moderation zu einer anderen Seminarsitzung

Für die Modulabschlussprüfung (4 CP):

- Eine systematische Zusammenfassung (Umfang 2 Seiten) der Seminarlektüre zu einer Seminarsitzung
- Ein Referat und Moderation zu einer anderen Seminarsitzung
- Anfertigung einer Hausarbeit

Voraussetzung Voraussetzung für die Teilnahme am Kurs ist die Anmeldung über die OLAT-Plattform vom 01.04.2016 (8 Uhr) bis zum 10.04.2016 (18 Uhr). Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Bei mehr als 40 InteressentInnen wird eine Warteliste geöffnet. Die Veranstaltung beginnt am 11.04.2016. Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist für alle verpflichtend, die den Kurs besuchen wollen (auch für bereits angemeldete Studierende). Angemeldete TeilnehmerInnen, die in der ersten Sitzung nicht anwesend sind, werden automatisch von der Teilnahme- bzw. Warteliste gestrichen. Sollte die Anzahl der Fehlzeiten zwei Seminartermine überschreiten, kann kein Teilnahmechein ausgestellt und die Modulabschlussprüfung nicht absolviert werden.

Solidarität kann praktisch werden: Zur Theorie und Praxis von Widerstand gegen europäische/s Grenzregime und Asylpolitik

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kosnick

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 18.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Inhalt Seit Monaten beherrscht die Zuwanderung von Menschen auf der Flucht den politischen und medialen Diskurs. Die Auseinandersetzung mit dem vielschichtigen Themenkomplex der europäisch-deutschen Flüchtlingspolitik bleibt hierbei allerdings häufig populären Perspektiven verhaftet. In diesem Proseminar werden zunächst die sozialen und politischen Grundlagen von Flucht und Migration geklärt und Prozessverläufe wissenschaftlich rekonstruiert. Konkret wird es in einem ersten thematischen Block etwa um zentrale Akteur*innen und ihre Politiken zu Flucht und Migration gehen. Anschließend werden wir uns mit verschiedenen sozialwissenschaftlichen Systematisierungen deutscher und europäischer Flüchtlingspolitik(en) befassen. In einem dritten Block werden wir schließlich in Auseinandersetzung mit Akteur*innen, die Kritik an den zuvor vorgestellten Institutionen und Politiken formulieren, nach Möglichkeiten solidarischer, widerständiger Praxen fragen. Das Proseminar wird begleitet von Aktivist*innen des *Project Shelter*, die sich

in Frankfurt seit über einem Jahr für die Rechte obdachloser Migrant*innen einsetzen und in ihrer täglichen Arbeit mit den Grenzen und Problemen der bestehenden Flüchtlingspolitik(en) konfrontiert werden. Zu den unterschiedlichen Abschnitten des Seminars werden mehrfach auch Referent*innen aus anderen Bereichen der Arbeit an Theorie und Praxis von Grenzregimen und Asylpolitik eingeladen.

- Voraussetzung Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)
Voraussetzung für einen Teilnahmenachweis ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen sowie ein einseitiges Ergebnisprotokoll zu einer Sitzung oder einer Podiumsdiskussion Ihrer Wahl oder ein Kurzreferat in einer Sitzung. Voraussetzung für einen Leistungsnachweis ist darüber hinaus die Anfertigung eines zehn- bis zwölfseitigen Essays. Die möglichen Fragestellungen für den Essay werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.
- Literatur Die Literatur wird zu Semesterbeginn über BSCW zugänglich gemacht. Zur Vorbereitung werden folgende Zeitschriften empfohlen: Peripherie Nr. 138/139 „Dis-Placement: Flüchtlinge zwischen Orten“ sowie iz3w Nr. 352 „Here we are – Refugees & Selbstermächtigung“.
- Bem. zu Zeit und Ort Aufgrund der erwartungsgemäß hohen Zahl an Studierenden wird das Proseminar inhalts- und zeitgleich in vier verschiedenen Räumen angeboten und jeweils von einer Lehrperson betreut. Es wird von Uta Ruppert und Kira Kosnick nicht teilnahmebeschränkt und von Tanja Scheiterbauer und Felix Hauf teilnahmebeschränkt angeboten. In jedem Fall müssen Sie sich über LSF für eine der vier Veranstaltungen registrieren.

WICHTIG: Die erste Sitzung am 11.04.16 findet im Hörsaal H III, Campus Bockenheim, statt!!

Solidarität kann praktisch werden: Zur Theorie und Praxis von Widerstand gegen europäische/s Grenzregime und Asylpolitik. Proseminar in Kooperation mit Project Shelter/Frankfurt

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ruppert

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.05.2016 - 02.05.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 30.05.2016 - 30.05.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Seit Monaten beherrscht die Zuwanderung von Menschen auf der Flucht den politischen und medialen Diskurs. Die Auseinandersetzung mit dem vielschichtigen Themenkomplex der europäisch-deutschen Flüchtlingspolitik bleibt hierbei allerdings häufig populären Perspektiven verhaftet. In diesem Proseminar werden zunächst die sozialen und politischen Grundlagen von Flucht und Migration geklärt und Prozessverläufe wissenschaftlich rekonstruiert. Konkret wird es in einem ersten thematischen Block etwa um zentrale Akteur*innen und ihre Politiken zu Flucht und Migration gehen. Anschließend werden wir uns mit verschiedenen sozialwissenschaftlichen Systematisierungen deutscher und europäischer Flüchtlingspolitik(en) befassen. In einem dritten Block werden wir schließlich in Auseinandersetzung mit Akteur*innen, die Kritik an den zuvor vorgestellten Institutionen und Politiken formulieren, nach Möglichkeiten solidarischer, widerständiger Praxen fragen. Das Proseminar wird begleitet von Aktivist*innen des *Project Shelter*, die sich in Frankfurt seit über einem Jahr für die Rechte obdachloser Migrant*innen einsetzen und in ihrer täglichen Arbeit mit den Grenzen und Problemen der bestehenden Flüchtlingspolitik(en) konfrontiert werden. Zu den unterschiedlichen Abschnitten des Seminars werden mehrfach auch Referent*innen aus anderen Bereichen der Arbeit an Theorie und Praxis von Grenzregimen und Asylpolitik eingeladen.

- Voraussetzung Voraussetzung für einen Teilnahmenachweis ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen sowie ein einseitiges Ergebnisprotokoll zu einer Sitzung oder einer Podiumsdiskussion Ihrer Wahl oder ein Kurzreferat in einer Sitzung. Voraussetzung für einen Leistungsnachweis ist darüber hinaus die Anfertigung eines zehn- bis zwölfseitigen Essays. Die möglichen Fragestellungen für den Essay werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.
- Literatur Die Literatur wird zu Semesterbeginn über BSCW zugänglich gemacht. Zur Vorbereitung werden folgende Zeitschriften empfohlen: Peripherie Nr. 138/139 „Dis-Placement: Flüchtlinge zwischen Orten“ sowie iz3w Nr. 352 „Here we are – Refugees & Selbstermächtigung“
- Bem. zu Zeit und Ort Aufgrund der erwartungsgemäß hohen Zahl an Studierenden wird das Proseminar inhalts- und zeitgleich in vier verschiedenen Räumen angeboten und jeweils von einer Lehrperson betreut. Es wird von Uta Ruppert und Kira Kosnick nicht teilnahmebeschränkt und von Tanja Scheiterbauer und Felix Hauf teilnahmebeschränkt angeboten. In jedem Fall müssen Sie sich über LSF für eine der vier Veranstaltungen registrieren.

WICHTIG: Die folgenden Termine finden im großen Hörsaal H VI in Bockenheim statt:

18.4.2016: Festung Europa (Filmvorführung mit anschließender Diskussion)

02.5.2016 : Asylrecht (Podiumsdiskussion)

30.5.2016: Fluchtursachen (Vortrag und Diskussion)

11.07.2016: Was tun? (Podiumsdiskussion)

Solidarität kann praktisch werden: Zur Theorie und Praxis von Widerstand gegen europäische/s Grenzregime und Asylpolitik. Proseminar in Kooperation mit Project Shelter/Frankfurt

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Scheiterbauer

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Inhalt Seit Monaten beherrscht die Zuwanderung von Menschen auf der Flucht den politischen und medialen Diskurs. Die Auseinandersetzung mit dem vielschichtigen Themenkomplex der europäisch-deutschen Flüchtlingspolitik bleibt hierbei allerdings häufig populären Perspektiven verhaftet. In diesem Proseminar werden zunächst die sozialen und politischen Grundlagen von Flucht und Migration geklärt und Prozessverläufe wissenschaftlich rekonstruiert. Konkret wird es in einem ersten thematischen Block etwa um zentrale Akteur*innen und ihre Politiken zu Flucht und Migration gehen. Anschließend werden wir uns mit verschiedenen sozialwissenschaftlichen Systematisierungen deutscher und europäischer Flüchtlingspolitik(en) befassen. In einem dritten Block werden wir schließlich in Auseinandersetzung mit Akteur*innen, die Kritik an den zuvor vorgestellten Institutionen und Politiken formulieren, nach Möglichkeiten solidarischer, widerständiger Praxen fragen. Das Proseminar wird begleitet von Aktivist*innen des *Project Shelter*, die sich in Frankfurt seit über einem Jahr für die Rechte obdachloser Migrant*innen einsetzen und in ihrer täglichen Arbeit mit den Grenzen und Problemen der bestehenden Flüchtlingspolitik(en) konfrontiert werden. Zu den unterschiedlichen Abschnitten des Seminars werden mehrfach auch Referent*innen aus anderen Bereichen der Arbeit an Theorie und Praxis von Grenzregimen und Asylpolitik eingeladen.

Voraussetzung Neben regelmäßiger und aktiver Teilnahme wird die Bereitschaft zu intensiver Textarbeit, auch an englischen Texten, und Beteiligung am gemeinsamen Diskussionsprozess vorausgesetzt. Anforderungen für den Erwerb von Leistungs- und Teilnahmenachweise werden noch bekannt gegeben.

Voraussetzung für einen Teilnahmenachweis ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen sowie ein einseitiges Ergebnisprotokoll zu einer Sitzung oder einer Podiumsdiskussion Ihrer Wahl oder ein Kurzreferat in einer Sitzung. Voraussetzung

für einen Leistungsnachweis ist darüber hinaus die Anfertigung eines zehn- bis zwölfseitigen Essays. Die möglichen Fragestellungen für den Essay werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Literatur Die Literatur wird zu Semesterbeginn über BSCW zugänglich gemacht. Zur Vorbereitung werden folgende Zeitschriften empfohlen: Peripherie Nr. 138/139 „Dis-Placement: Flüchtlinge zwischen Orten“ sowie iz3w Nr. 352 „Here we are – Refugees & Selbstermächtigung“

Bem. zu Zeit und Ort Aufgrund der erwartungsgemäß hohen Zahl an Studierenden wird das Proseminar inhalts- und zeitgleich in vier verschiedenen Räumen angeboten und jeweils von einer Lehrperson betreut. Es wird von Uta Ruppert und Kira Kosnick nicht teilnahmebeschränkt und von Tanja Scheiterbauer und Felix Hauf teilnahmebeschränkt angeboten. In jedem Fall müssen Sie sich über LSF für eine der vier Veranstaltungen registrieren.

WICHTIG: Die folgenden Termine finden im großen Hörsaal H VI in Bockenheim statt:

18.4.2016: Festung Europa (Filmvorführung mit anschließender Diskussion

02.5.2016 : Asylrecht (Podiumsdiskussion)

30.5.2016: Fluchtursachen (Vortrag und Diskussion)

11.07.2016: Was tun? (Podiumsdiskussion)

Solidarität kann praktisch werden: Zur Theorie und Praxis von Widerstand gegen europäische/s Grenzregime und Asylpolitik. Proseminar in Kooperation mit Project Shelter/Frankfurt

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hauf

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Inhalt Seit Monaten beherrscht die Zuwanderung von Menschen auf der Flucht den politischen und medialen Diskurs. Die Auseinandersetzung mit dem vielschichtigen Themenkomplex der europäisch-deutschen Flüchtlingspolitik bleibt hierbei allerdings häufig populären Perspektiven verhaftet. In diesem Proseminar werden zunächst die sozialen und politischen Grundlagen von Flucht und Migration geklärt und Prozessverläufe wissenschaftlich rekonstruiert. Konkret wird es in einem ersten thematischen Block etwa um zentrale Akteur*innen und ihre Politiken zu Flucht und Migration gehen. Anschließend werden wir uns mit verschiedenen sozialwissenschaftlichen Systematisierungen deutscher und europäischer Flüchtlingspolitik(en) befassen. In einem dritten Block werden wir schließlich in Auseinandersetzung mit Akteur*innen, die Kritik an den zuvor vorgestellten Institutionen und Politiken formulieren, nach Möglichkeiten solidarischer, widerständiger Praxen fragen. Das Proseminar wird begleitet von Aktivist*innen des *Project Shelter*, die sich in Frankfurt seit über einem Jahr für die Rechte obdachloser Migrant*innen einsetzen und in ihrer täglichen Arbeit mit den Grenzen und Problemen der bestehenden Flüchtlingspolitik(en) konfrontiert werden. Zu den unterschiedlichen Abschnitten des Seminars werden mehrfach auch Referent*innen aus anderen Bereichen der Arbeit an Theorie und Praxis von Grenzregimen und Asylpolitik eingeladen.

Voraussetzung Voraussetzung für einen Teilnahmenachweis ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen sowie ein einseitiges Ergebnisprotokoll zu einer Sitzung oder einer Podiumsdiskussion Ihrer Wahl oder ein Kurzreferat in einer Sitzung. Voraussetzung für einen Leistungsnachweis ist darüber hinaus die Anfertigung eines zehn- bis zwölfseitigen Essays. Die möglichen Fragestellungen für den Essay werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Literatur Die Literatur wird zu Semesterbeginn über BSCW zugänglich gemacht. Zur Vorbereitung werden folgende Zeitschriften empfohlen: Peripherie Nr. 138/139 „Dis-

Placement: Flüchtlinge zwischen Orten“ sowie iz3w Nr. 352 „Here we are – Refugees & Selbstermächtigung“.

Bem. zu Zeit und Ort Aufgrund der erwartungsgemäß hohen Zahl an Studierenden wird das Proseminar inhalts- und zeitgleich in vier verschiedenen Räumen angeboten und jeweils von einer Lehrperson betreut. Es wird von Uta Ruppert und Kira Kosnick nicht teilnahmebeschränkt und von Tanja Scheiterbauer und Felix Hauf teilnahmebeschränkt angeboten. In jedem Fall müssen Sie sich über LSF für eine der vier Veranstaltungen registrieren.

WICHTIG: Die folgenden Termine finden im großen Hörsaal H VI in Bockenheim statt:

18.4.2016: Festung Europa (Filmvorführung mit anschließender Diskussion

02.5.2016 : Asylrecht (Podiumsdiskussion)

30.5.2016: Fluchtursachen (Vortrag und Diskussion)

11.07.2016: Was tun? (Podiumsdiskussion)

Soziale Klassen: Konzeptionen und Analysen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sachweh

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 11.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Das Konzept der sozialen Klasse gehört zu den wichtigsten Grundbegriffen der soziologischen Ungleichheitsforschung und Gesellschaftstheorie. Gleichwohl waren der Klassenbegriff und die Klassentheorie immer umstritten. Ausgehend von der Grundlegung bei den Klassikern der Soziologie (Marx, Weber) werden in diesem Seminar die theoretischen Grundlagen zeitgenössischer klassentheoretischer Ansätze erarbeitet und empirische Anwendungen diskutiert. Hierzu gehören unter anderem die neomarxistische Klassentheorie Wrights, der neoweberianische Ansatz Goldthorpes, die soziokulturelle Klassentheorie Bourdieus sowie neodurkheimianische Ansätze. Dabei werden sowohl objektive Folgen der Klassenzugehörigkeit (etwa für die Lebenslagen und -chancen) als auch ihre symbolischen Dimensionen (z.B. Abgrenzung von anderen Klassen) berücksichtigt. Darüber hinaus wird das zeitdiagnostische Potenzial des Klassenbegriffs anhand der Diskussion kontroverser Gegenwartsdiagnosen verschiedener Dekaden (nivellierte Mittelstandsgesellschaft, Individualisierung, Death of Class) erörtert.

Literatur

Literatur zur Einführung

- Groß, Martin (2008): Klassen, Schichten, Mobilität. Eine Einführung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Wright, Erik Olin (2015): Understanding Class. London/New York: Verso.

Vergleichende Politikwissenschaft am Beispiel der EU-Staaten

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Buche

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt

Grundständige Veranstaltung BA

Das Proseminar führt in die vergleichende Politikwissenschaft am Beispiel der politischen Systeme der Mitgliedsstaaten der Europäischen Union ein. Zu Beginn des Kurses werden die grundlegenden Theorien und Methoden des

politikwissenschaftlichen Vergleichs diskutiert. Im weiteren Verlauf werden diese auf die Trias des Politikbegriffs angewendet: So werden die politischen Strukturen (polity-Dimension), die relevanten Akteure und demokratischen Prozesse (politics-Dimension) sowie zentrale Politikfelder (policy-Dimension) in vergleichender Perspektive betrachtet.

Nachweis Im Rahmen des Seminars ist eine Portfolioarbeit anzufertigen. Zu den vier inhaltlichen Blöcken des Seminars sind jeweils eine kurze Arbeit (3-5 Seiten) zu verfassen, die auf der Grundlage einer klaren Forschungsfrage ein Phänomen in vergleichender Perspektive betrachtet. Das Portfolio ist für einen Leistungsschein durch einen fünften Text gleicher Länge abzuschließen. Für einen Teilnahmechein bedarf es der Anfertigung wenigstens dreier dieser Arbeiten. Für sämtliche Teilnehmer*innen ist zudem eine aktive(!) und regelmäßige Teilnahme verpflichtend. Die aktive Teilnahme kann über ein Kurzreferat erbracht werden.

Voraussetzung **Achten Sie auf die Belegpflicht!**
Literatur Hinweise zum Einstieg in das Thema:

Gabriel, Oscar/Kropp, Sabine (Hrsg.) (2008): Die EU-Staaten im Vergleich. Strukturen, Prozesse, Politikinhalte, VS Verlag, Wiesbaden

Lauth, Hans-Joachim (Hrsg.) (2011): Vergleichende Regierungslehre. Eine Einführung, VS Verlag, Wiesbaden.

Kultur, Subjekt, Identität (SOZ-BA-S2)

Aktuelle Themen der Sportsoziologie

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Duttweiler

Do, woch, 12:15 - 13:45, ab 14.04.2016, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Modul: MWp 4b

Das Kind in der Soziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 70, Lehrperson Sutterlüty

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Die für fortgeschrittene Studierende konzipierte Lehrveranstaltung beschäftigt sich anhand von Texten aus der internationalen Forschung zunächst mit der Frage, wodurch sich soziologisch und im gesellschaftlichen Selbstverständnis überhaupt definiert, was ein Kind »ist« und worin die Unterschiede zum Erwachsenen genau bestehen. Daran soll die weiterführende Frage anknüpfen, ob sich diese Unterschiede im Rahmen eines machtanalytischen oder eines normativistischen Paradigmas besser konzeptualisieren lassen. Schließlich sollen in der Lehrveranstaltung die impliziten oder expliziten Annahmen über Kinder und Kindheit rekonstruiert werden, an denen spezifische Institutionen # wie etwa das Schulsystem, die Kinder- und Jugendhilfe, Kinderparlamente oder die Familiengerichtbarkeit # ihr Handeln ausrichten. Dabei werden insbesondere auch kritische Diagnosen zur gesellschaftlichen Lage von Kindern behandelt.

Voraussetzung Veranstaltung für fortgeschrittene Studierende

Einführung in die Geschlechterforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Palenga-Möllenbeck

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt **Grundständige Veranstaltung**

In diesem Seminar geht es um die gemeinsame Lektüre von Grundlagentexten der Frauen- und Geschlechterforschung seit den 1980er Jahren. Die theoretische und praktische Vielfalt von Gendertheorien wird nachvollzogen und deren zentrale Kontroversen um Männlichkeit und Weiblichkeit herausgearbeitet.

Es wird ein Reader zur Verfügung gestellt.

- Nachweis Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, bitte über LSF anmelden.
Textlektüre und Anwesenheit (man darf max. zwei Mal unentschuldigt fehlen).
- Um einen Teilnahmechein zu erwerben gilt die Anwesenheit und Vorbereitung eines Referats.
- Für den Leistungsnachweis wird neben regelmäßiger Teilnahme eine Klausur geschrieben (Klausurtermin wird am Anfang des Semesters bekanntgegeben)

Einführung in die Geschlechterforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ruokonen-Engler

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 07.07.2016, PEG - PEG 1G 191

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.05.2016 - 12.05.2016, PEG - PEG 1G 165

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 09.06.2016 - 09.06.2016, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

Grundständige Veranstaltung

In diesem Proseminar stellen wir uns die Frage, was Geschlechterforschung ist, womit sie sich beschäftigt und welchen Beitrag sie zur Untersuchung sozialer Ungleichheit und Diskriminierung leistet. Diesbezüglich werden wir uns in einer gemeinsamen Lektüre mit den Grundbegriffen und den Grundlagentexten der Frauen- und Geschlechterforschung auseinandersetzen. Hierbei wird die Entwicklungslinie der Geschlechterforschung von ihrem Anfang in der Frauenforschung bis hin zu der gegenwärtigen Vielfalt der Geschlechtertheorien herausgearbeitet.

Es wird ein Reader zur Verfügung gestellt.

- Nachweis Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, bitte über LSF anmelden.
Textlektüre und Anwesenheit (man darf max. zwei Mal unentschuldigt fehlen).
- Um einen Teilnahmechein zu erwerben gilt die Anwesenheit und Vorbereitung eines Referats.
- Für den Leistungsnachweis wird neben regelmäßiger Teilnahme eine Klausur geschrieben (Klausurtermin wird am Anfang des Semesters bekanntgegeben)

Einführung in die Queer Studies

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kosnick

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 0.101

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 31.05.2016 - 31.05.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.07.2016 - 19.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.07.2016 - 28.07.2016, PEG - PEG 1G 111

Inhalt

Grundständige Veranstaltung (BA)

Dieses Proseminar bietet BA Studierenden eine Einführung in die Queer Studies aus soziologischer Perspektive. Ausgehend von der historischen und kulturellen Wandelbarkeit von Sexualität befassen wir uns mit der Emergenz von Sexualpolitik und spezifischer Identitäten in der europäischen und imperialen Moderne, mit der Entstehung schwuler und lesbischer sozialer Bewegungen, sowie mit der Dekonstruktion von Zweigeschlechtlichkeit und Sexualität im Kontext queerer Kritiken. Intersektionelle Aspekte der Verschränkung von Ungleichheits- und Diversitätsdimensionen wie ‚Rasse‘, Klasse, Geschlecht und sexuelle Orientierung werden im Proseminar durchgehend thematisiert, sowie hinsichtlich ihrer transnationalen Gültigkeit hinterfragt.

Nachweis

Teilnahmechein:

Für einen Teilnahmechein müssen Sie regelmäßig aktiv an den Sitzungen teilnehmen und zeigen, dass Sie die Texte gelesen und reflektiert haben. Zu einer unserer Sitzungen erstellen Sie ein **Protokoll** oder eine **kritische Reflexion** und laden zu

weiteren zwei Sitzungen bis Sonntag Abend vor der entsprechenden Seminarsitzung eine **kritische Frage** im BSCW hoch, die sich auf die gelesenen Texte bezieht.

Protokoll/kritische Reflexion:

Sie müssen im Verlauf der Veranstaltung ein Protokoll für **eine** unserer Sitzungen erstellen und im BSCW hochladen. Dieses Protokoll muss bis Freitag vor der folgenden Sitzung als pdf oder word Dokument in den dafür vorgesehenen BSCW Ordner eingestellt werden. Sie entscheiden selbst, zu welcher Sitzung Sie das Protokoll erstellen. Alternativ können Sie auch eine kritische Reflexion einer vorangegangenen Sitzung einreichen, die vom Umfang her mindestens eine Seite betragen sollte. Vergessen Sie nicht, das Protokoll mit Ihrem Namen, Matrikelnummer und Datum zu versehen. Benennen Sie auch die hochzuladende Datei so, dass Ihr Name und das Datum der Erstellung darin auftauchen (z.B.: Protokoll_K.Kosnick 12.01.16).

Kritische Fragen für die Diskussion:

Sie müssen im Verlauf der Veranstaltung kritische Fragen zu insgesamt **zwei** unserer Sitzungen entwickeln und im BSCW hochladen. Die kritische Frage muss bis Sonntag Abend vor der folgenden Sitzung als pdf oder word Dokument in den dafür vorgesehenen BSCW Ordner eingestellt werden. Verspätet eingestellte Dateien werden nicht gewertet. Sie entscheiden selbst, zu welchen Sitzungen Sie die kritischen Fragen erstellen. Ihre kritische Frage sollte zeigen, dass Sie die wesentlichen Argumente eines Textes verstanden haben, und Sie diese auf die Anliegen unseres Seminars beziehen können. Die Frage sollte anderen Teilnehmer_innen die Chance eröffnen, kontrovers zu diskutieren. Sie sollte daher nicht mit ‚ja‘ oder ‚nein‘ zu beantworten sein, und auch kein bloßes Faktenwissen abfragen. Kontextualisieren Sie Ihre Frage so, dass verständlich ist, worauf Sie sich beziehen. Der Umfang sollte sich zwischen 4 bis 8 Sätzen bewegen.

Modulprüfung:

Wer im Rahmen der Veranstaltung eine Modulabschlussprüfung ablegen möchte, kann in der letzten Semesterwoche am 12.07.16 an einer Klausur teilnehmen. Beginn der Klausur ist um 12:00 Uhr s.t., da Sie 120 Minuten Zeit haben müssen, und danach eine andere Veranstaltung im Raum stattfindet. Seien Sie bitte pünktlich vor Ort, da Zuspätgekommenen keine zusätzliche Zeit eingeräumt werden kann. Sie dürfen keine Hilfsmittel benutzen (aber bringen Sie einen Stift mit ;-).

Voraussetzung
Literatur

Bitte melden Sie sich über LSF für das Seminar an.

Seminarmaterialien:

Alle verbindlichen Texte, die gemeinsam gelesen werden, finden Sie auf der elektronischen Arbeitsplattform BSCW. Nach der ersten Sitzung erhalten Sie per Email eine Einladung zum BSCW, bzw. falls Sie schon früher damit gearbeitet haben, wird Ihnen der Ordner für das Proseminar dort zusätzlich angezeigt. Auf dem BSCW finden Sie zudem Seminarinformationen und weiterführende Links sowie Texte zum Thema. Sie werden dort auch Protokolle und Präsentationen hochladen.

Hochladen von Dateien im BSCW:

Benennen Sie Ihre Dateien so, dass deutlich wird, wer sie verfasst hat: z.B. [Name_Frage 1] Stellen Sie sicher, dass auch im Dokument selbst Ihr Name und Ihre Matrikelnummer als Verfasser*in auftaucht, und stellen Sie klar, um welche Sitzung/ welches Thema es geht.

Einführung in die Rechtssoziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kolanoski

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Was ist Recht? Wie lässt sich das Verhältnis von Recht und Gesellschaft beobachten, beschreiben und kritisieren? In dem Lektüreseminar werden wir Schlüsselkonzepte der Rechtssoziologie kennenlernen und kontrastieren. Hierzu führt das Seminar in verschiedene Strömungen der theoretischen und empirischen Rechtssoziologie ein. Im Mittelpunkt des Seminars steht die Frage, wie Recht als soziales Phänomen beforschbar gemacht werden kann. Hierzu sollen die Studierenden empirische Materialien mitbringen und Ideen für Forschungsprojekte entwickeln.

Voraussetzung Von den Studierenden wird die regelmäßige Teilnahme einschließlich der verlässlichen Lektüre deutscher wie englischer Fachaufsätze erwartet.

Für den Erwerb eines Leistungsscheins ist zusätzlich ein Forschungsexposé im Umfang einer Hausarbeit anzufertigen.

Entertaining with Capitalism, Filmische Perspektiven auf ökonomische Prozesse

Proseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Flick/Hoof

Do, woch, 14:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Film, Arbeit und ökonomische Strukturen sind nicht nur in der Form der Filmindustrie miteinander verklammert. Immer schon haben Filme Themen aufgegriffen, die mit Erwerbsarbeit, ihrer Reproduktion sowie ökonomischen Prozessen und deren Auswirkungen auf die Gesellschaft in Verbindung stehen. Dies geschah nicht nur in expliziter Form, wie etwa dem gescheiterten Versuch Sergej Eisensteins »Das Kapital« zu verfilmen oder im Rahmen von filmischen Bewegungsstudien zur Effizienzsteigerung bei Industriearbeitern. Die Medienindustrie griff und greift auf das Prinzip »Entertaining with Capitalism« zurück, etwa in den Filmen »Modern Times«, »The Apartment«, »Wall Street«, »Stromberg«, »Office Space« oder »Work Hard Play Hard«. Gerade die als »Der neue Geist des Kapitalismus« beschriebenen Organisations- und Arbeitsbedingungen flacher Hierarchien und projektbasierter Arbeit scheinen sich im Sinne Kracauers als »filmisches Objekt« zu eignen. Die damit verbundenen veränderten Arbeits- und Steuerungsformen und die filmischen Perspektiven darauf stehen im Mittelpunkt des Seminars. Es nimmt in einer Doppelbewegung *Filmische Perspektiven* über Ökonomische Prozesse, *Ökonomische Prozesse* im Film und die Bedeutung von Filmen darüber für die *Gegenwartsgesellschaft* in den Blick. Dabei werden sowohl entsprechende soziologische Texte zum Wandel der Arbeit als auch filmwissenschaftliche Ansätze zu ökonomischen Prozessen im Film diskutiert. Die Einführung ins Seminar findet am 14.04.2016 statt, daran schließen sich im Verlauf des Semesters drei thematische Blöcke an (I Arbeit und Film im 20. Jh., II Fallbeispiel: Organisation und Medizin, III Entgrenzung der Arbeit). Die ausführlichen Seminarinhalte werden ab dem 1.4.2016 hier und in olat zur Verfügung gestellt.

Das Seminar ist eine interdisziplinäre Gemeinschaftsveranstaltung der beiden Disziplinen Filmwissenschaft und Soziologie. Das Seminar besteht aus einer 2-stündigen Sichtung und einer 2-stündigen Seminarsitzung. Die Teilnahme an Sichtung und Seminar ist obligatorisch für einen Scheinerwerb. Für einen Teilnahmechein beteiligen Sie sich an einer Text- oder Filmgruppe, für einen Leistungsschein verfassen Sie zusätzlich dazu noch eine Hausarbeit (Abgabe 15.09.2016).

Die Anzahl der Plätze ist aufgrund der Raumbedingungen und der Seminarkonzeption begrenzt. Für die interessierten Studierenden im fortgeschrittenen BA Studium Soziologie gilt eine Anmeldung per Email bei S. Flick zwischen dem 20.03. bis 11.4.2016, beantworten Sie in Ihrer Anmelde-mail bitte folgende Frage: Wie verstehen Sie den Zusammenhang von Erwerbsarbeit und Film? Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung auch an, ob Sie einen Leistungs- oder Teilnahmechein machen möchten. Aufgrund der erheblich geringeren Studierendenzahl in den TFM

Studiengängen ist für Studierende der TFM eine Teilnahme ohne vorherige Anmeldung möglich.

Nachweis	Das Seminar ist eine interdisziplinäre Gemeinschaftsveranstaltung der beiden Disziplinen Filmwissenschaft und Soziologie. Das Seminar besteht aus einer 2-stündigen Sichtung und einer 2-stündigen Seminarsitzung. Die Teilnahme an Sichtung und Seminar ist obligatorisch für einen Scheinerwerb. Für einen Teilnahmechein beteiligen Sie sich an einer Text- oder Filmgruppe, für einen Leistungschein verfassen Sie zusätzlich dazu noch eine Hausarbeit (Abgabe 15.09.2016).
Voraussetzung	Die Anzahl der Plätze ist aufgrund der Raumbedingungen und der Seminarkonzeption begrenzt. Für die interessierten Studierenden im fortgeschrittenen BA Studium Soziologie gilt eine Anmeldung per Email bei S. Flick zwischen dem 20.03. bis 11.4.2016, beantworten Sie in Ihrer Anmeldeemail bitte folgende Frage: Wie verstehen Sie den Zusammenhang von Erwerbsarbeit und Film? Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung auch an, ob Sie einen Leistungs- oder Teilnahmechein machen möchten. Aufgrund der erheblich geringeren Studierendenzahl in den TFM Studiengängen ist für Studierende der TFM eine Teilnahme ohne vorherige Anmeldung möglich.

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Gegenstand der Migrationsforschung/Gegenstände in der Migration - Eine kritische Bestandsaufnahme

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Klingenberg

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 1.104

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Was erzählen Debatten über Migration, die darin beleuchteten Gegenstände und Orte von Migrationsprozessen, über die Verhandlungen von Zugehörigkeiten und die Zuweisung gesellschaftlicher Positionen? Wie spricht die deutsche, wie sprechen europäische Gesellschaften über Migration? Was wird und was wird nicht zum Gegenstand von Migrationsforschung und öffentlichen Debatten? Was für Migrations- und Sesshaftigkeitsgeschichten werden in Deutschland und Europa erzählt? Welche werden gehört? Wo gibt es andere, alternative oder widerständige Narrative und Praxen, die migrationsgesellschaftliche Wirklichkeiten reflektieren und artikulieren? Was für eine kollektive Geschichte und welche Identitäten werden dabei entworfen, welche werden verworfen? Welche Blickrichtungen und Dominanzverhältnisse verlaufen über Begriffe wie Integration, kulturelle Differenzen und Diversität, die ältere in Deutschland prominente Konzepte wie Multikulturalismus, Ausländerpädagogik oder auf Rassevorstellungen beruhende Differenz abgelöst zu haben scheinen? Wer spricht und über wen wird gesprochen?

Diese Fragen stehen im Zentrum des Seminars das sich an fortgeschrittene BA Studierende richtet und in Perspektiven kritischer Migrations- und Rassismusforschung einführt und diese vertieft. Das Seminar ist in drei Blöcke geteilt.

Ein erster Block untersucht die Debatten und hegemonialen Begriffe und Blickrichtungen deutschsprachiger Migrationsforschung. In sechs inhaltlichen Sitzungen werden zentrale Konzepte deutscher Migrationsdebatten und Ansätze kritischer Migrationsforschung, postkolonialer und Rassismus-kritischer Theorien gemeinsam erarbeitet und diskutiert.

In einem zweiten Seminarblock werden in Referatsgruppen einzelne „Gegenstände“ der deutschen und europäischen Migrationsdebatten genauer betrachtet. In einer dreiwöchigen Gruppenarbeitsphase ist die Diskussion und Aufbereitung von Literatur und das Erarbeiten eines Referates und einer dazu passenden Präsentationsform vorgesehen. Mögliche Themen für Referate sind: Mobilität und Pässe, verschiedene Formen von Mobilität und ihre migrationspolitische Regulierung; Kopftuchdebatten, Repräsentationen migrantischer Weiblichkeiten und subversive Praxen ; Diversity und Integrationsprogramme an deutschen Universitäten; Witze & Comedy, die komische Repräsentation der Anderen in deutschen Medien; Döner und Falafel, die migrantische Stadt und das kulinarische Einverleiben der Anderen; Grenzen, Abschiebelager und Unterkünfte für Geflüchtete; Kolonialwarenladen als Abenteuer und andere Kolonialgeschichten.

Ein dritter Block dient an eineinhalb Blocktagen der Präsentation und Diskussion der Referate, an von den Referatsgruppen auszuwählenden Orten auf dem Campus und im öffentlichen Raum. Es wird nahegelegt alternative Präsentationsformen auszuprobieren. Referatsgruppen können neben klassischem Referatsvortrag auch Karten erstellen, Stadtführungen vorbereiten, Poster- oder Audiopräsentationen ihrer Themen anfertigen.

Nachweis

Scheinerwerb

Voraussetzung für einen *Teilnahmeschein* ist die regelmäßige und gründliche Vorbereitung der Lektüre, sowie die Teilnahme an der Semindiskussion. Zu den sechs ersten Sitzungen sind vorab Fragen vorzubereiten und zu verschicken.

Jede Seminarteilnehmer_in ist an einer Referatsgruppe und Präsentation beteiligt.

Modulschein : Für einen Modulschein ist das Verfassen einer Hausarbeit von 10-12 Seiten Voraussetzung. Themen können die Gruppenarbeit weiterführen oder ein anderes Seminarthema bearbeiten. Nach Absprache ist auch eine Modulprüfung möglich.

Abgabetermin ist der 15.09.2016.

Lektürekurs zu David Archard, Children: Rights and Childhood

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Sutterlüty

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt

Die Lehrveranstaltung für fortgeschrittene Studierende beschäftigt sich mit David Archards grundlegendem Werk zu Kindern und ihren Rechten, das nun in einer neu aktualisierten Auflage vorliegt. Das sozialphilosophische Werk, das eine Vielzahl von Ergebnissen aus der soziologischen, politikwissenschaftlichen und rechtstheoretischen Forschung aufnimmt, analysiert in bewundernswerter Klarheit die Errungenschaften, aber auch die begrenzte oder mitunter sogar kontraproduktive Wirkung einer Entwicklung, die Kinder immer stärker als Träger von Rechten betrachtet. Schließlich soll Archards »modest collectivist proposal« diskutiert werden, dem zufolge die Verantwortung und Zuständigkeit für das Aufwachsen von Kindern stärker zu dezentrieren und nicht nur den (biologischen) Eltern zu überlassen wäre.

Voraussetzung
Literatur

Veranstaltung für fortgeschrittene Studierende (BA)
Literatur: Archard, David. Children: Rights and Childhood. Third Edition. London and New York: Routledge 2015.

Migrationsforschung

Proseminar, Lehrperson Beck-Gernsheim

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, PEG - PEG 1G 092

Do, Einzel, 10:00 - 18:30, 21.04.2016 - 21.04.2016, PEG - PEG 2G 102

Do, Einzel, 10:00 - 18:30, 30.06.2016 - 30.06.2016, PEG - PEG 2G 102

Do, Einzel, 10:00 - 18:30, 07.07.2016 - 07.07.2016, PEG - PEG 2G 102

Fr, Einzel, 14:00 - 18:30, 08.07.2016 - 08.07.2016, PEG - PEG 1G 092

Sa, Einzel, 14:00 - 16:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, PEG - PEG 1G 111

Inhalt Diese Veranstaltung soll eine Einführung bieten in klassische und neuere Ansätze der Migrationsforschung. Im Zentrum steht dabei das Transnationalismuskonzept, das in den 1990er Jahren in den USA entwickelt wurde und – nach anfänglichen Widerständen - einen Perspektivwechsel in der Migrationsforschung einleitete.

- Lernziel:

Das Lernziel ist die selbständige Erarbeitung von und kritische Auseinandersetzung mit englischsprachigen Texten.

Voraussetzung Die Anzahl der TeilnehmerInnen ist auf 30 Studierende begrenzt.

Wir bitten um Anmeldung ausschließlich per Mail unter : stuebig@soz.uni-frankfurt.de, bitte geben Sie Matrikelnummer, Ihre Semesterzahl sowie Ihren Studiengang an.

Die Veranstaltung wird in Form eines **Lektürekurses** durchgeführt. Die Lektüre aller Texte ist für alle Teilnehmer/innen obligatorisch.

- **Teilnahmevoraussetzungen** :

Da die zu lesenden Texte alle Originaltexte aus dem angelsächsischen Sprachraum sind, sind sehr gute Kenntnisse der englischen Sprache obligatorisch.

Bem. zu Zeit und Ort Blocktermine

Nationalismus, Geschlecht und Fluchtmigration - Auseinandersetzungen über die Zugehörigkeiten

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Grujic

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung

„Nationalism, gender and refugee migration – debates about belonging“ is a BA course that is designed to provide students with a critical introduction - primarily from a gender studies perspective - to nationalism as gendered, multifaceted social phenomena that is crucial for identity formation and constructions of belonging. The language of the final paper is optional (English or German).

The course will mostly be focused on an European context, however global and transnational perspectives will be thematized. Refugee migration will be discussed in relation to forms of national belonging and culture, linked to discourses on exclusion and inclusion from the national collective. We will be closely examining social problems related to re-traditionalisation of gender regimes, refugeeeness, displacements and memory politics. Students will be encouraged to critically approach contemporary social issues, such as radicalized rightwing politics or intersections of racism and nationalism in 'Fortress Europa'.

The reading list will include 'classical' nationalism studies approaches to the concept of nationalism, more specialized critical studies on belonging and membership politics (with a focus on refugees and the displaced) as well as gender studies contributions on the topics mentioned. This seminar also aims to introduce complexities around the following topics: subject formation and nation, individual and collective identities, power relations and politics of difference. Most of the specialized literature will represent micro-sociological studies on refugees and displacement in the context of post-conflict or post-socialist societies such as former Yugoslavia and Soviet Union. More general topics on nationalism, belonging and refugees will be introduced with work of, among

others, authors such as Hannah Arendt, Julia Kristeva, Barbara Ehrenreich, Katherine Verdery, Ernest Gellner, Eric Hobsbawm, Rogers Brubaker, Nira Yuval Davis, Michael Billig, Madina Tlostanova or Giorgio Agamben.

In the framework of this course students will have also have the chance to learn about empirical qualitative studies, especially on critical subjects such as nationalism, sexism and racism. In addition, seminar participants will be sensitized to ideas about 'field work', and will also be encouraged to conduct some empirical work on their own, either in a group or individually. Students will be stimulated to raise critical question on the data gathering, positionality and individual/biographical situatedness from the perspective of feminist and postcolonial epistemologies and methodologies.

Nachweis

Leistungsnachweis: regular attendance + short presentation **or** short essay (up to 2.500 words) + take-home-exam (Hausarbeit) on selected themes. There is a possibility of having an oral exam (limited number)

Teilnahmeschein: regular attendance + short presentation **or** short essay (up to 2.500 words)

Performing Gender: Ethnomethodologische und poststrukturalistische Perspektiven auf Sexualität und Geschlecht

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sanger

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Eine Vielzahl von Ansätzen in der Geschlechterforschung geht von der Prämisse aus, dass Geschlecht eine soziale Konstruktion ist. Was unter „sozialer Konstruktion“ zu verstehen ist und welche sozialen Dimensionen und gesellschaftlichen Phänomene hierbei fokussiert werden unterscheidet sich jedoch je nach Ansatz. In diesem Seminar sollen zwei prominente Ansätze der Geschlechterforschung diskutiert werden, die den Herstellungs- und Vollzugscharakter – die Performanz # von Sexualität und Geschlecht in den Blick nehmen. Der ethnomethodologische bzw. sozialkonstruktivistische Ansatz des „Doing Gender“ fokussiert auf das interaktive Handeln von Akteur_innen in sozialen Situationen. Geschlecht wird als Resultat alltäglicher Wahrnehmungs- und Darstellungsleistungen gefasst. Poststrukturalistische Ansätze im Kontext der Queer Theory gehen ebenfalls von der Performanz von Sexualität und Geschlecht aus, fokussieren jedoch stärker auf Sprache und Diskurs, Subjektivierungs- und Machteffekte und hinterfragen den Zusammenhang von Heteronormativität und hierarchischer Zweigeschlechtlichkeit. Im ersten Teil des Seminars steht die Lektüre von ethnomethodologischen „Klassiker_innen“, wie Kessler/ McKenna oder West/Zimmerman sowie die Weiterentwicklung des „Doing-Gender“- Ansatzes im Kontext der deutschsprachigen Geschlechterforschung Anfang der 1990er Jahre im Vordergrund. Im zweiten Teil werden wir exemplarisch für eine queerfeministische, poststrukturalistische Perspektive Auszüge aus Judith Butlers „Gender Trouble“ lesen. Das Seminar ist ein Lektüreseminar und setzt die Bereitschaft zur gründlichen Lektüre anspruchsvoller theoretischer Texte – auch auf Englisch – voraus.

Voraussetzung

Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.16) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Voraussetzungen für Teilnahmechein: Übernahme von zwei Textexpertisen.

Voraussetzungen für Leistungsschein: Zwei Textexpertisen und eine wissenschaftliche Hausarbeit von 10 Seiten.

Literatur Regine Gildemeister, Katja Hericks: Geschlechtersoziologie: theoretische Zugänge zu einer vertrackten Kategorie des Sozialen. München 2012

Paula-Irene Villa: Judith Butler. Frankfurt/M, New York 2003

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar!

Vorbesprechung am 15. April, 16-18.00 Uhr

Prozesse der Entwicklung von Geschlechtsidentität im europäischen Kontext: Daten aus Forschungsprojekten in Spanien

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Radl Philipp

Mo, Einzel, 11:00 - 18:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, Seminarhaus - SH 3.103

Di, Einzel, 11:00 - 18:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Mi, Einzel, 11:00 - 18:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, PA - PA P 21 ehemals Sitzungsraum 2

Do, Einzel, 11:00 - 18:00, 21.04.2016 - 21.04.2016, Seminarhaus - SH 4.109

Fr, Einzel, 11:00 - 18:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, Seminarhaus - SH 3.103

Inhalt Im Seminar werden als erstes die metodologischen und epistemologischen Grundlagen von Frauen und Genderforschung behandelt, wobei speziell auf die Sex-Gender-Debatte eingegangen wird. Im zweiten Teil der Veranstaltung wird ausgehend von einer Analyse der theoretischen Kategorien Freuds zur Genese der Geschlechtsidentität herausgearbeitet, wie die freudsche Konzeption bezüglich ihres eigenen theoretischen Bezugsrahmens in einem universell- ahistorischen Begriff von menschlicher Natur verfangen bleibt. Damit bleibt die Psychoanalyse freudscher Prägung hinter ihrem eigenen Anspruch zurück, die menschliche Persönlichkeit als eine aus sozialhistorischen interaktiven Prozessen hervorgegangene zu begreifen. Die intratheoretischen Widersprüche der Psychoanalyse führen zu einem "Karenzbegriff" weiblicher Geschlechtsidentität. Unter Rückgriff auf den Meadschen Ansatz zur Entwicklung menschlicher Identität soll eine interaktionistische Sichtweise der Psychoanalyse zur Geschlechtsidentitätsproblematik eingeführt werden. Daran anschliessend werden verschiedene theoretisch-feministische Erklärungsansätze erörtert und das Thema der Entwicklung der weiblichen und männlichen Sexual- und Geschlechtsidentität als Problem historisch-sozial- bedingter Sozialisationsprozesse analysiert. Wichtig sind hierbei die Arbeiten von Nancy Chodorow und die Studien von Carol Gilligan.

Im Seminar wird speziell auf die aktuelle wissenschaftstheoretische Diskussion im Bereich der Frauen- und Genderforschung eingegangen, die wiederum ihrerseits, zumindest partiell, altbekannte Probleme aus der früheren Positivismusdebatte neu aufgreift.

Im dritten Teil der Veranstaltung sollen auf empirische Forschungsergebnisse zum Thema verwiesen werden, die vornehmlich aus eigenen Forschungsprojekten in Spanien stammen und die sich auf die verschiedensten sozialen Bereiche beziehen.

Nachweis Die Leistungsnachweise sind in Form von Hausarbeiten und Referaten zu erbringen.

Literatur **Literaturangaben**

Becker Schmidt, R. und Axeli Knapp, G. (1989) Geschlechtertrennung-
Geschlechterdifferenz, Bonn.

Cajide Val, J. Radl Philipp, R. y Porto Castro, A. (1998) *Zum Problem der Hochschulreform in Spanien: Einige ausgewählte Daten*, in: **Internationale Zeitschrift für Erziehungswissenschaften**, no. 44 , Vol 5/6, S. 583-596.

Chodorow, N. (1985): *das Erbe der Mütter*, München, original: *The reproduction of mothering. Psychoanalysis and the sociology of gender* . University of California Press, Berkeley.

Freud, S. (1972 y 1974): *Gesammelte Werke*. Frankfurt.

Gilligan, C. (1991): *Die andere Stimme*, München, original: *In a different voice*. University Press, Cambridge-Harvard.

Gilligan, C. (1991): "Moralische Orientierung und Moralische Entwicklung", en: Nunner-Winkler, G. (eds.) (1991): *Weibliche Moral. Die Kontroverse um eine geschlechtsspezifische Ethik*. Ed. Campus, Frankfurt.

Nunner-Winkler, G. (eds.) (1991): *Weibliche Moral. Die Kontroverse um eine geschlechtsspezifische Ethik*. Ed. Campus, Frankfurt.

Mead, G.H. (1972): *Geist, Identität und Gesellschaft*, Suhrkamp, Frankfurt

Radl Philipp, R., García Marín, J. y Gómez Vázquez, B. (2008) *Änderungen bezüglich der Geschlechtsrollen im Verhalten von Grossmüttern und Grossvätern in Spanien*, in: *Zeitschrift für Frauenforschung & Geschlechterstudien.*, 26. Jahrgang, Heft 1 .

Radl Philipp, R. (1997) *An Interaccionist view of Psychoanalysis and the process of gender identity construction*, Coimbra.

Radl Philipp, R. (2001) *Zur Situation der Einwanderinnen in Spanien*, in: Rohr, E. (ed.) *Grenzgängerinnen: Frauen auf der Flucht*, Giessen.

Radl Philipp, R. (2001) *Cuestiones Actuales de Sociología del Género*, CIS, Madrid.

Radl Philipp, R. (2005) *The process of Social Change in Spanish Universities*, in: de Sotelo, Elisabeth: **New Women of Spain. Social-Political and Philosophical Studies of Feminist Thought**, Lit- Verlag, Münster-Berlin.

Radl Philipp, R. /Porto Castro, A., Gómez Vázquez, M^a. B. y García Marín, J. (2011) *Die Medien als Vermittler von symbolischer Gewalt gegen Frauen. Fernsehsendungen in Spanien*, in: *KONSENS*, Heft 2

Radl Philipp, R. (2011) *Frauenstudien in Spanien. Zum ersten Masterstudiengang "Erziehung, Geschlecht und Gleichheit" an der Universität Santiago de Compostela*, in: *FEMINISTISCHE STUDIEN*, Heft 1 .

Psychoanalyse in der qualitativen Sozialforschung 2

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lohl

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Fortgeschrittene BA-Veranstaltung

Fortsetzungsveranstaltung, keine Neuaufnahmen!

Im vergangenen Wintersemester haben wir uns mit den Grundzügen einer psychoanalytisch orientierten Sozialforschung theoretisch und methodisch beschäftigt und begonnen Interviews zu erheben und auszuwerten. Im Sommersemester werden wir *einerseits* die Auswertung von Interviews fortsetzen und hierbei v.a. die Forschungsbeziehungen (H. Bosse) analysieren, in der sich sprachlose, mitunter vor- und unbewusste Aspekte des Forschungsthemas ausdrücken können. *Andererseits* sollen im Kontext der Auswertung die im Wintersemester erarbeiteten methodischen Zugänge (Tiefenhermeneutik, Ethnohermeneutik) grundlagentheoretisch anhand ausgewählter Arbeiten Lorenzers, Bosses und anderer vertieft werden. Im Mittelpunkt stehen soll so der „Brückenschlag“ zwischen der praktischen Auswertung und der theoretisch-begrifflichen Reflexion des Auswertens.

Literatur

Literatur:

Lorenzer, A. (1970): Sprachzerstörung und Rekonstruktion. Vorarbeiten zu einer Metatheorie der Psychoanalyse. Frankfurt am Main (Fischer).

Lorenzer, A. (1986): Tiefenhermeneutische Kulturanalyse. In: König, H.-D., u.a. (Hg.) (1986): Kultur-Analysen. Frankfurt am Main (Fischer), S. 11-98.

Lorenzer, A. (2002): Der Sprache, der Sinn, das Unbewußte. Psychoanalytisches Grundverständnis und Neurowissenschaften. Stuttgart (Klett-Cotta).

Bosse, H. (2007): Gruppenanalytische Fallrekonstruktion. Sequenzanalyse und Affektprotokollanalyse - zwei Wege des szenischen Verstehens in der gruppenanalytischen Hermeneutik, in: Gruppenanalyse (2), 159–185.

Haubl, R. (1993): Szenisches Verstehen als Aspekt psychoanalytischer Deutungspraxis des Analytikers. Zu Geschichte und Systematik psychoanalytischer Hermeneutik, in: texte. Psychoanalyse - ästhetik - kulturkritik 13 (2), 7–50

Haubl, R. (1999): Die Hermeneutik des Szenischen in der Einzel- und in der Gruppenanalyse, in: Gruppentherapie und Gruppendynamik (37), 17–53

Morgenroth, C. (1991): Sprachloser Widerstand. Zur Sozialpathologie der Lebenswelt von Arbeitslosen. Frankfurt am Main (Fischer), S. 32-72.

Sozialpsychologie der Kritischen Theorie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt

Von Beginn an war der Ansatz der Kritischen Theorie der Frankfurter Schule charakterisiert durch eine die soziologischen Analysen begleitende sozialpsychologische Perspektive. Sie war geprägt vom Ansatz der Psychoanalyse. Damit wurde nicht nur die Originalität dieser interdisziplinären Denkschule mitbegründet, sondern zugleich ein maßgeblicher Grundstein zur Etablierung einer eigenen Spezialdisziplin, der psychoanalytisch orientierten Sozialpsychologie, gelegt. Das Proseminar soll diese Eigenheit der Kritischen Theorie beleuchten und an wesentlichen Texten der 1. und 2. Generation ihrer Vertreter demonstrieren.

Literatur

Verbindliche Literatur: Dahmer, Helmut (Hrsg.), Analytische Sozialpsychologie, Frankfurt am Main 1980 (Neuaufgabe Gießen 2013)

Soziologie der Gewalt

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ley

Fr, woch, 18:00 - 20:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, PEG - PEG 1G 191

Di, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 3.102, Meyhöfer

Inhalt

Das Seminar widmet sich einer Einführung in die Soziologie der Gewalt. Nach einem kursorischen Überblick über den derzeitigen Forschungsstand und die Herangehensweisen der unterschiedlichen soziologischen Zugangsweisen

zum Phänomenbereich der Gewalt werden einige dieser Perspektiven genauer rekonstruiert. Dabei werden unter anderem mikrosoziologische und handlungstheoretische Ansätze besprochen. Zusätzlich sollen verschiedene Gewaltpraktiken näher analysiert und an empirischen Beispielen verdeutlicht werden.

Das Seminar wird von einem wöchentlichen Tutorium begleitet werden, das sich neben der inhaltlichen Auseinandersetzung der Förderung fachlicher Schreibkompetenz sowie dem Erlernen und praktischem Anwenden wissenschaftlicher Arbeitstechniken in der Soziologie widmet. Zusätzlich werden die im Seminar kennengelernten theoretischen Perspektiven an praktischen Beispielen erprobt, diskutiert und der akademische Schreibprozess als Ganzes thematisiert.

Nachweis Teilnahmenachweis: Regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar und das Anfertigen von zwei kleineren Schreibaufgaben während des Semesters.

Leistungsnachweis: Regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar und das Anfertigen eines Portfolios. Das Portfolio besteht aus zwei kleineren und zwei größeren Schreibaufgaben, die während des Semesters sukzessive erstellt werden. Zudem endet das Portfolio mit einer kurzen Reflexion des eigenen Lernfortschritts (insgesamt ca. 12-15 Seiten).

Voraussetzung Aufgrund des einführenden Charakters richten sich Seminar und Tutorium besonders an Studienanfänger*innen oder am wissenschaftlichen Arbeiten und Schreiben innerhalb der Soziologie interessierte Student*innen. Das Konzept der Veranstaltung und die Anforderungen für Teilnahme- und Leistungsnachweise werden in der ersten Seminarsitzung ausführlich vorgestellt.

Leider sind bereits alle Plätze im Seminar -und auch auf der Warteliste- belegt.-Es sind keine Anmeldungen mehr möglich.

Durch die Raumgröße ist die TeilnehmerInnenzahl auf 80 begrenzt, wenn mehr Anmeldungen vorliegen ist für die Teilnahme das **Datum der Anmeldung** g entscheidend.

Bem. zu Zeit und Ort Die **Veranstaltung** von Herrn Prof. Dr. Ley: Freitag von 18.00 - 20.00 Uhr

Das **Tutorium** von Herrn Meyhöfer: Dienstag von 10.00 - 12.00 Uhr beginnt am **19.04.2016 !!**

The Digitization of Work/Lives

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Revers

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Information and Communication Technologies (ICTs) and the Internet have not only changed how we work and how we lead and organize our private lives. Digitization has weaved these two spheres together in new ways – partly with beneficial, partly with detrimental effects for social life. Furthermore, as sweeping as these changes may be on the face of them, we also perceive cultural and institutional inertia against digitization. This seminar will examine these tendencies by reading theoretical and empirical writings on these issues. The discussion will be led by the following questions: What is gained and lost by work/lives becoming ever more digitized? How does the influence of digitization vary depending on fields of work, life-styles/life-models/family structures, social backgrounds, gender/ethnic/sexual/religious identities?

Xtreme Masculine ?! - Risikosport & Männlichkeit

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Müllerleile

Mi, woch, 14:15 - 15:45, 20.04.2016 - 06.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 07.06.2016 - 07.06.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Inhalt **Xtreme Masculine – Risikosport und Männlichkeit**

Das Seminar nähert sich dem Thema Maskulinität und Risikosport aus einer sozialwissenschaftlichen Perspektive und exploriert dabei besonders die Männlichkeitstheorien von M. Meuser und R. Connel. Diese bilden die Basis für eine soziologische Betrachtung des an Popularität gewinnenden Phänomens des Risikosports (insbesondere des Wassersports), welches im Folgenden auf seine Instrumentalisierbarkeit im Hinblick auf die Herstellung von Männlichkeit analysiert wird.

Von den Seminarteilnehmern werden ein sehr hohes Maß an aktiver Mitarbeit und Diskussionsbereitschaft, sowie die wöchentliche Textlektüre (min. 5 bis max. 40 Seiten), welche an die Einreichung eines Fragenkatalogs gekoppelt ist, erwartet. Sehr gute Englische Kenntnisse sind Voraussetzung um insbesondere die Texte der letzten Sitzungen bewältigen zu können.

Als Ausgleich für die Termine vom **13.4.2015 & 13.07.2015** wird die gemeinsame Teilnahme am Besuch der EOFT Ocean Filmtour (<http://www.oceanfilmtour.com/trailer>) am **08.05.2016 von ca. 20.00 bis 23:00 Uhr** am Campus Westend erwartet. Kostenpunkt ca. 15€ VVK (Karten sind reserviert- mehr Informationen hierzu gibt es in der ersten Sitzung)

Max. 30 Teilnehmer

-

Module: BA-BP 7; BA-BWp3; L3-WP5

Voraussetzung entspricht S Ausgew. Themen der Sozialwissenschaften (BA), S Ausgew. Themen der Sportsoziologie II (BA) und S Sportsoziologie II (L3)
elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

-

Achtung! Für Studierende, die verbindlich eine Modulteilprüfung nach alter BA-Ordnung ablegen wollen,

ist eine **verbindliche Prüfungsanmeldung** über den QIS-Server erforderlich :

http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php

Anmeldefrist: 11.04.-29.04.2016

Übersetzungsverhältnisse und Situationsdefinitionen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Koolwaay

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, PEG - PEG 1G 107

Fr, Einzel, 18:00 - 19:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, PEG - PEG 1G 107

Fr, Einzel, 18:00 - 20:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, PEG - PEG 1G 107

Fr, Einzel, 18:00 - 20:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, PEG - PEG 1G 107

Inhalt **Grundständige Veranstaltung**

Das Proseminar möchte zwei Theorienansätze zu einander in Beziehung setzen, die zunächst wenig Gemeinsamkeiten zu haben scheinen: Die Akteur-Netzwerk-Theorie (ANT) und den Symbolischem Interaktionismus. Doch bei genauerer Betrachtung haben beiden Ansätze ein ähnliches Anliegen. Beide fragen danach wie Sinnwelten entstehen, erhalten bleiben und verändert werden. Die ANT fragt nach

Übersetzungen und fasst sie in Netzwerken auf. Der Symbolische Interaktionismus geht von Situationen aus, die über Interaktionen entstehen. In der Veranstaltung werden wir zunächst wesentliche Dimensionen aus beiden Theorien erarbeiten und diese gegenüberstellen. Im Anschluss werden wir sie auf die Gegenwart anwenden. Hier dient avancierter Technologie als Beispiel.

Nachweis	Wesentliche Eckdaten zum Leistungsnachweis bzw. zur Studienleistung finden Sie bei OLAT (https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3690430473). Die Einzelheiten werden in der konstituierenden ersten Sitzung besprochen.
Voraussetzung	Vorausgesetzt wird eine aktive Teilnahme sowie die Bereitschaft englischsprachige Texte zu lesen.

Aus Gründen der Planung ist eine verbindliche Voranmeldung beim Dozenten via Email (koolwaay@soz.uni-frankfurt.de) notwendig.

Wirtschaft und Technik - Arbeit und Organisation (SOZ-BA-S3)

Arbeit und Beschäftigung im Wandel 1

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Krömmelbein

Do, woch, 14:00 - 16:00

Do, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Die Arbeitswelt befindet sich in einem permanenten Prozess des strukturellen Wandels, der seit einigen Jahrzehnten durch die Flexibilisierung der Unternehmens- und Arbeitsorganisation, durch Prozesse der Tertiärisierung, Subjektivierung und Informatisierung von Arbeit sowie durch die Erosion des Normalarbeitsverhältnisses gekennzeichnet sind. Damit verbunden sind Veränderungen der Arbeitszeit und Entlohnung, der Beschäftigungsverhältnisse und Arbeitsformen sowie der räumlichen Mobilität - mit unterschiedlichen Folgen für die Beschäftigten. Diskutiert werden Wirkungen auf die Handlungs- und Entscheidungsräume der Erwerbstätigen, Prozesse der Intensivierung von Arbeit, die Entgrenzung von Arbeit und Leben sowie die Prekarisierung von Erwerbsarbeit.

Das Seminar wird diese Entwicklungen **in zwei Semestern** näher beleuchten. Im ersten Teil der Veranstaltung werden zunächst grundlegende Trends und Erklärungsansätze des Wandels von Arbeit und insbesondere der Erosion des Normalarbeitsverhältnisses besprochen. Im Zentrum stehen Entwicklungen der Arbeitszeit, des Arbeitslohns und der atypischen Beschäftigung. Der zweite Teil im kommenden Semester wird sich vertiefend mit der Qualität von Arbeitsformen in einzelnen Branchen, Tätigkeitsbereichen oder Beschäftigungsverhältnissen auseinandersetzen (z. B. Leiharbeit, Werkverträge, Dienstleistungsarbeit, Projektarbeit). Dabei wird ein Schwerpunkt auf den Belastungserfahrungen, den sozialen und psychischen Folgen sowie den Bewältigungsstrategien der Subjekte liegen.

Inhaltliches Ziel des Seminars ist es, in grundlegende Begrifflichkeiten der Arbeitssoziologie einzuführen und anhand der Behandlung des Wandels von Arbeit und Beschäftigung ein grundlegendes Verständnis zentraler Strukturen der gegenwärtigen Arbeitswelt zu vermitteln.

Teilnahmenachweis: regelmäßige Teilnahme, ThemenexpertInnen/Kommentar zu einem Themenfeld

Modulabschluss: regelmäßige Teilnahme, Hausarbeit/Referat.

Literatur Literatur im Seminar, zur Einführung: Mückenberger, U. (2010): Krise des Normalarbeitsverhältnisses - ein Umbauprogramm; in: Zeitschrift für Sozialreform, 56, 4, 403-420

Die Rolle und Funktion von Gewerkschaften in Deutschland und im europäischen Kontext

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Becker

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.05.2016 - 27.05.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.05.2016 - 28.05.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Während insbesondere in Südeuropa Gewerkschaften einen – auch politisch gewollten – Bedeutungsverlust zu verzeichnen haben, scheinen deutsche und andere nordeuropäische Gewerkschaften eher gestärkt aus der Krise hervorgegangen zu sein. Noch immer wird auf europäischer Ebene Gewerkschaften, Unternehmensverbänden und staatlichen Akteuren im Rahmen des sogenannten tripartistischen Konsenskapitalismus eine wichtige, wenngleich umkämpfte, Ordnungsfunktion zugewiesen. Das Seminar klärt am deutschen Beispiel gewerkschaftspolitische Interessenvertretung und deren Instrumente (Tarifautonomie und Flächentarifvertrag, betriebliche Mitbestimmung und Lohn- bzw. Arbeitspolitik etc.). Darüber hinaus wirft es einen Blick auf den Europäischen Gewerkschaftsbund (EGB) und die französische Gewerkschaftslandschaft, um eine Vergleichsperspektive zu erarbeiten. Wie gehen Gewerkschaften z. B. mit der „Verbetrieblichung“ gewerkschaftlicher Interessenvertretung, dem Wandel sozialer Milieus (Individualisierung, Fragmentierung), dem Umbau des Sozialstaates („Wettbewerbsstaat“) oder Prekarisierung und Werkverträgen um?
Es handelt es sich um eine Grundlagenveranstaltung, die auf Referaten beruht und entsprechende Leistungsnachweise erfordert. Insbesondere Studierende der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften und des Lehramtes sind angesprochen.
Einführungsveranstaltung: 22. April, 14-16.00. Blockveranstaltung 27./28. Mai 2016
Literatur Wolfgang Schroeder (Hrsg.), Handbuch Gewerkschaften in Deutschland, 2. überarbeitete Auflage, Wiesbaden 2014.
<http://www.springer.com/gp/book/9783531194950#otherversion=9783531194967>

Dimensionen und Hintergründe von Arbeitslosigkeit in Deutschland

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Giustozzi/Lepper

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 1.105, Giustozzi, Lepper

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Diese Veranstaltung **ersetzt** die "**Einführung in STATA**" (Lepper/Giustozzi).

Das Seminar soll einen Überblick über die unterschiedlichen Dimensionen von Arbeitslosigkeit in Deutschland geben. Dabei werden wir Arbeitslosigkeit sowohl aus historischer Perspektive betrachten als auch die sozialstrukturelle Verteilung und regionale Disparitäten analysieren und auf die sozio-ökonomischen Folgen von Arbeitslosigkeit eingehen. Darüber hinaus soll ein Vergleich mit anderen europäischen Staaten die Einbettung in einen größeren Kontext ermöglichen.

Welche Daten zum Thema Arbeitslosigkeit stehen uns hierfür zur Verfügung und wie können diese sinnvoll ausgewertet, dargestellt und interpretiert werden? Hierzu werden wir uns mit unterschiedlichen deutschen und internationalen Datenquellen beschäftigen. Außerdem soll eine Exkursion zur statistischen Abteilung der Bundesagentur für Arbeit in Frankfurt weitere Einblicke in die Arbeitsmarktstatistik ermöglichen. Ziel ist es, das Thema Arbeitslosigkeit in seiner Komplexität zu verstehen und Forschungspraktische Erfahrungen zu sammeln.

Im Seminar werden sowohl deutsch- als auch englischsprachige Texte gelesen, zudem empfehlen wir, bereits die "Einführung in die Sozialstrukturanalyse" belegt zu haben.

Eine Anmeldung über die OLAT-Plattform ist notwendig für den Besuch des Kurses (zusätzlich zur Anmeldung über LSF). Die Daten zur Seite folgen zu gegebener Zeit HIER.

Voraussetzung Eine Anmeldung über die OLAT-Plattform ist notwendig für den Besuch des Kurses (zusätzlich zur Anmeldung über LSF).

Literatur Eine Anmeldung über die OLAT-Plattform ist notwendig für den Besuch des Kurses (zusätzlich zur Anmeldung über LSF): Literaturangaben werden dort einzusehen sein.

Einführung in die Arbeitsmarktsoziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Blättel-Mink

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2016, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Auf dem Arbeitsmarkt treffen unterschiedliche Interessen aufeinander: Arbeitnehmer/innen streben nach ausbildungsadäquater Tätigkeit und Entlohnung, Arbeitgeber/innen streben nach Mehrwert und dementsprechend nach günstiger Arbeit. Nun funktioniert der Arbeitsmarkt in der Regel nicht nach Angebot (von Arbeit) und Nachfrage (nach Arbeit), sondern ist sozial überformt. D.h. es finden sich Zugangsbeschränkungen nach Alter, Geschlecht oder ethnischer Zugehörigkeit. Auch wird die Chance, in einem Betrieb über das ganze Erwerbsleben hinweg zu verbleiben bzw. dort Karriere zu machen, angesichts zunehmender Globalisierungseffekte von Generation zu Generation geringer.

In dieser Veranstaltung werden unterschiedliche Theorien des Arbeitsmarktes kritisch diskutiert. Des Weiteren werden u.a. spezifische Auswirkungen von Bildung oder ethnischer Herkunft für berufliche Mobilität betrachtet, die Risiken von Arbeitslosigkeit oder die Rolle der Familie für Erwerbsentscheidungen mit den institutionellen Merkmalen nationaler Arbeitsmärkte konfrontiert.

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.16) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Voraussetzungen Teilnahmenachweis (3 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, veranstaltungsbegleitende Bearbeitung von Fragestellungen und Gruppenreferat

Voraussetzungen Leistungsnachweis/ Modulabschlussprüfung (4 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, veranstaltungsbegleitende Bearbeitung von Fragestellungen, Gruppenreferat und Klausur.

Literatur Lektüre - zur Anschaffung empfohlen

Abraham, Martin/ Hinz, Thomas (Hrsg.) Arbeitsmarktsoziologie. Probleme, Theorien, empirische Befunde. Lehrbuch. Wiesbaden: VS Verlag. 2. Aufl. 2008

Einführung in die Geschlechterforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Palenga-Möllnbeck

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt **Grundständige Veranstaltung**

In diesem Seminar geht es um die gemeinsame Lektüre von Grundlagentexten der Frauen- und Geschlechterforschung seit den 1980er Jahren. Die theoretische und praktische Vielfalt von Gendertheorien wird nachvollzogen und deren zentrale Kontroversen um Männlichkeit und Weiblichkeit herausgearbeitet.

Es wird ein Reader zur Verfügung gestellt.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, bitte über LSF anmelden.

- Nachweis Textlektüre und Anwesenheit (man darf max. zwei Mal unentschuldigt fehlen).
- Um einen Teilnahmechein zu erwerben gilt die Anwesenheit und Vorbereitung eines Referats.
- Für den Leistungsnachweis wird neben regelmäßiger Teilnahme eine Klausur geschrieben (Klausurtermin wird am Anfang des Semesters bekanntgegeben)

Einführung in die Geschlechterforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ruokonen-Engler

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 07.07.2016, PEG - PEG 1G 191

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.05.2016 - 12.05.2016, PEG - PEG 1G 165

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 09.06.2016 - 09.06.2016, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

Grundständige Veranstaltung

In diesem Proseminar stellen wir uns die Frage, was Geschlechterforschung ist, womit sie sich beschäftigt und welchen Beitrag sie zur Untersuchung sozialer Ungleichheit und Diskriminierung leistet. Diesbezüglich werden wir uns in einer gemeinsamen Lektüre mit den Grundbegriffen und den Grundlagentexten der Frauen- und Geschlechterforschung auseinandersetzen. Hierbei wird die Entwicklungslinie der Geschlechterforschung von ihrem Anfang in der Frauenforschung bis hin zu der gegenwärtigen Vielfalt der Geschlechtertheorien herausgearbeitet.

Es wird ein Reader zur Verfügung gestellt.

- Nachweis Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, bitte über LSF anmelden.
Textlektüre und Anwesenheit (man darf max. zwei Mal unentschuldigt fehlen).
- Um einen Teilnahmechein zu erwerben gilt die Anwesenheit und Vorbereitung eines Referats.
- Für den Leistungsnachweis wird neben regelmäßiger Teilnahme eine Klausur geschrieben (Klausurtermin wird am Anfang des Semesters bekanntgegeben)

Einführung in die Wirtschaftssoziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt

Die Wirtschaftssoziologie hat sich mit ihrem soziologischen Blick auf wirtschaftliche Sachverhalte zu einem der dynamischsten Bereiche der internationalen soziologischen Forschung entwickelt. Mit ihren Rückbezügen auf die klassischen Arbeiten von Max Weber, Joseph Schumpeter, Karl Polanyi und anderen maßgeblichen Wegbereitern der modernen Sozialwissenschaften vermittelt die Wirtschaftssoziologie eigenständige Zugangsweisen zu Grundfragen des Wirtschaftens. Im Vordergrund stehen hierbei Aspekte wie die soziale Einbettung wirtschaftlichen Handelns, die soziale Strukturierung von Märkten und Unternehmen sowie das Verhältnis von Märkten und anderen sozialen Teilsystemen – und damit immer auch die gesellschaftliche Bedingtheit ökonomischer Sachverhalte. Die Bandbreite der dabei untersuchten Gegenstandsbereiche reicht von der Unternehmensorganisation über das Konsumverhalten bis hin zur staatlichen Gestaltung des Wirtschaftslebens. Gegenwärtige Debatten der Wirtschaftssoziologie konzentrieren sich vornehmlich auf die Analyse der sozialen Logik von Marktprozessen, also auf die Frage, welche sozialen Beziehungen die Marktakteure eingehen. Dabei wird die analytische Leistungskraft soziologischer Erklärungen gegenüber etablierten ökonomischen Ansätzen betont, um das komplexe Gefüge wirtschaftlicher Institutionen und sozialer Strukturen zu durchdringen. Die jüngste Finanzkrise verweist nachdrücklich auf die Relevanz solcher wirtschaftssoziologischer Perspektiven, die auf die soziale Dimension wirtschaftlicher Phänomene verweisen. In diesem Sinne vermittelt das

Literatur Proseminar einen fundierten Überblick über klassische Grundlagen und gegenwärtige Theorieangebote der Wirtschaftssoziologie.
Maurer, Andrea; Mikl-Horke, Gertraude (2015): Wirtschaftssoziologie. 1. Aufl. Baden-Baden: Nomos (Studienkurs Soziologie, 4293

Maurer, A. (Hg.) (2007), Handbuch der Wirtschaftssoziologie, Wiesbaden: VS.

Smelser, Neil J. und R. Swedberg (Hg.), Handbook of Economic Sociology, Zweite Aufl., Princeton: Princeton University Press, 2005.

Ebner, A. und N. Beck (Hg.) (2008), The Institutions of the Market: Organizations, Social Systems and Governance, Oxford: Oxford University Press.

Entertaining with Capitalism, Filmische Perspektiven auf ökonomische Prozesse

Proseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Flick/Hoof

Do, woch, 14:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Film, Arbeit und ökonomische Strukturen sind nicht nur in der Form der Filmindustrie miteinander verklammert. Immer schon haben Filme Themen aufgegriffen, die mit Erwerbsarbeit, ihrer Reproduktion sowie ökonomischen Prozessen und deren Auswirkungen auf die Gesellschaft in Verbindung stehen. Dies geschah nicht nur in expliziter Form, wie etwa dem gescheiterten Versuch Sergej Eisensteins »Das Kapital« zu verfilmen oder im Rahmen von filmischen Bewegungsstudien zur Effizienzsteigerung bei Industriearbeitern. Die Medienindustrie griff und greift auf das Prinzip »Entertaining with Capitalism« zurück, etwa in den Filmen »Modern Times«, »The Apartment«, »Wall Street«, »Stromberg«, »Office Space« oder »Work Hard Play Hard«. Gerade die als »Der neue Geist des Kapitalismus« beschriebenen Organisations- und Arbeitsbedingungen flacher Hierarchien und projektbasierter Arbeit scheinen sich im Sinne Kracauers als »filmisches Objekt« zu eignen. Die damit verbundenen veränderten Arbeits- und Steuerungsformen und die filmischen Perspektiven darauf stehen im Mittelpunkt des Seminars. Es nimmt in einer Doppelbewegung *Filmische Perspektiven* über Ökonomische Prozesse, *Ökonomische Prozesse* im Film und die Bedeutung von Filmen darüber für die *Gegenwartsgesellschaft* in den Blick. Dabei werden sowohl entsprechende soziologische Texte zum Wandel der Arbeit als auch filmwissenschaftliche Ansätze zu ökonomischen Prozessen im Film diskutiert. Die Einführung ins Seminar findet am 14.04.2016 statt, daran schließen sich im Verlauf des Semesters drei thematische Blöcke an (I Arbeit und Film im 20. Jh., II Fallbeispiel: Organisation und Medizin, III Entgrenzung der Arbeit). Die ausführlichen Seminarinhalte werden ab dem 1.4.2016 hier und in olat zur Verfügung gestellt.

Das Seminar ist eine interdisziplinäre Gemeinschaftsveranstaltung der beiden Disziplinen Filmwissenschaft und Soziologie. Das Seminar besteht aus einer 2-stündigen Sichtung und einer 2-stündigen Seminarsitzung. Die Teilnahme an Sichtung und Seminar ist obligatorisch für einen Scheinerwerb. Für einen Teilnahmechein beteiligen Sie sich an einer Text- oder Filmgruppe, für einen Leistungsschein verfassen Sie zusätzlich dazu noch eine Hausarbeit (Abgabe 15.09.2016).

Die Anzahl der Plätze ist aufgrund der Raumbedingungen und der Seminkonzeption begrenzt. Für die interessierten Studierenden im fortgeschrittenen BA Studium Soziologie gilt eine Anmeldung per Email bei S. Flick zwischen dem 20.03. bis 11.4.2016, beantworten Sie in Ihrer Anmeldeemail bitte folgende Frage: Wie verstehen Sie den Zusammenhang von Erwerbsarbeit und Film? Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung auch an, ob Sie einen Leistungs- oder Teilnahmechein machen möchten. Aufgrund der erheblich geringeren Studierendenzahl in den TFM Studiengängen ist für Studierende der TFM eine Teilnahme ohne vorherige Anmeldung möglich.

Nachweis	Das Seminar ist eine interdisziplinäre Gemeinschaftsveranstaltung der beiden Disziplinen Filmwissenschaft und Soziologie. Das Seminar besteht aus einer 2-stündigen Sichtung und einer 2-stündigen Seminarsitzung. Die Teilnahme an Sichtung und Seminar ist obligatorisch für einen Scheinerwerb. Für einen Teilnahmechein beteiligen Sie sich an einer Text- oder Filmgruppe, für einen Leistungsschein verfassen Sie zusätzlich dazu noch eine Hausarbeit (Abgabe 15.09.2016).
Voraussetzung	Die Anzahl der Plätze ist aufgrund der Raumbedingungen und der Seminarkonzeption begrenzt. Für die interessierten Studierenden im fortgeschrittenen BA Studium Soziologie gilt eine Anmeldung per Email bei S. Flick zwischen dem 20.03. bis 11.4.2016, beantworten Sie in Ihrer Anmeldeungs-mail bitte folgende Frage: Wie verstehen Sie den Zusammenhang von Erwerbsarbeit und Film? Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung auch an, ob Sie einen Leistungs- oder Teilnahmechein machen möchten. Aufgrund der erheblich geringeren Studierendenzahl in den TFM Studiengängen ist für Studierende der TFM eine Teilnahme ohne vorherige Anmeldung möglich.

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Ethnografie des Testens

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sängler

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 14.05.2016 - 14.05.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.05.2016 - 27.05.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.05.2016 - 28.05.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Ethnografische Forschung beinhaltet, Menschen in ihren situativen Kontexten beim Vollzug ihrer Praktiken zu beobachten und diese Praktiken analytisch zu beschreiben.

Das Seminar führt in die Forschungsmethode der teilnehmenden Beobachtung anhand des Themas des Testens ein. Was ist eigentlich ein Test? Wer oder was ist daran beteiligt? Wie werden Menschen, Dinge, Substanzen, Verfahren oder Gefühle getestet? Wie werden Testergebnisse hervorgebracht und auf Dauer gestellt? Die Seminarteilnehmer_innen sollen anhand eigener Beobachtung Feldnotizen erstellen, Beobachtungsprotokolle verfassen und codieren. Das Ziel des Seminars ist es, anhand des Themas des Testens ein Verständnis grundlegender ethnografischer Arbeitstechniken zu erlangen. Die Bereitschaft, eigene Sinneswahrnehmungen zu verschriftlichen sowie die gründliche Lektüre von Beobachtungsprotokollen und das gemeinsame Arbeiten an den Beobachtungsprotokollen ist unabdingbare Voraussetzung für dieses Seminar.

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.16) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Voraussetzungen für Teilnahmechein: Zwei Beobachtungsprotokolle sowie die Übernahme einer Textexpertise.

Voraussetzungen für Leistungsschein: Zwei Beobachtungsprotokolle, Textexpertise und eine wissenschaftliche Hausarbeit von 10 Seiten.

Literatur Georg Breidenstein (2013): Ethnografie. Die Praxis der Feldforschung. Konstanz.

Thomas Lemke (2004): Test. In: Leviathan. Zeitschrift für Sozialwissenschaft, 32 (1), S. 119-124.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar !

Vorbesprechung am 22.04.2016, 16 - 18 Uhr

Institutionen der deutschen Wirtschaft im internationalen Vergleich

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Das Proseminar richtet sich in erster Linie an Studierende im Studiengang Politik und Wirtschaft, kann aber gerne auch von Bachelor-Studierenden besucht werden.

Im Vordergrund des Proseminars stehen die wichtigsten Institutionen der deutschen Wirtschaft in ihrem historischen Wandel sowie alternative Gestaltungsmöglichkeiten, die in erster Linie durch einen internationalen Vergleich geschlossen werden sollen.

Die Auswahl der Institutionen folgt der Forschungstradition der Vergleichenden Kapitalismusforschung, d.h., das Proseminar beschäftigt sich vor allem mit der Unternehmensverfassung, der Unternehmensfinanzierung, den industriellen Beziehungen, dem Erziehungs- und Ausbildungssystem, dem Innovationssystem und der Wettbewerbspolitik. Als Kontrastfälle zu dieser koordinierten Marktökonomie werden andere Fälle koordinierter Marktökonomien (Japan), liberale Marktökonomien (USA), die gemischten Ökonomien des Mittelmeerraumes, die abhängigen Marktökonomien in Mitteleuropa und staatlich-durchdrungener Marktökonomien in großen Schwellenländern diskutiert. Eingeleitet und abgeschlossen wird dieser empirische Teil durch eine Diskussion der analytischen Grundlagen der Vergleichenden Kapitalismusforschung.

Nachweis

- Leistungsnachweis: Hausarbeit und Referat sowie erfolgreiches Bestehen des Teilnahmetests.

Voraussetzung

- Teilnahmenachweis: erfolgreiches Bestehen des entsprechenden Tests.

Literatur

keine Belegpflicht /keine Teilnahmebegrenzung

Hall, Peter A. und Soskice, David, Introduction to Varieties of Capitalism, in : Peter A. Hall and David Soskice (Hrsg.), Varieties of Capitalism, New York: Oxford University Press, 2001.

Bruff, Ian et al. (Hrsg.), Vergleichende Kapitalismusforschung: Stand, Perspektiven, Kritik, Münster: Westfälisches Dampfboot 2013.

Bem. zu Zeit und Ort

Termin Nachklausur für alle drei Veranstaltungen aus dem Sommersemester 2016: 30. August, 16 Uhr in PEG 1.G 191. Eine Teilnahme ist nur mit fristgerecht eingegangenem Attest oder bei Nichtbestehen des Teilnahmetests möglich.

Internationale Institutionen – Organisationen, Regime, Konventionen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Daase/Hack

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.07.2016 - 27.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt

Grundständige Veranstaltung (BA)

Dieses Einführungsseminar für Bachelor-Studierende befasst sich mit den grundlegenden Theorien rund um die Fragen zur Organisation internationaler Politik: Worin bestehen die Kooperationsprobleme? Wie können sie gelöst werden und welche Formen können internationale Institutionen annehmen? Anhand von konkreten Beispielen wird untersucht, wie die unterschiedlichen Formen der Ordnungsbildung in der internationalen Politik entstehen, worin sie sich unterscheiden, welche Funktionen sie erfüllen und unter welchen Bedingungen sie stabil bleiben bzw. wann sie zum Wandel gezwungen sind.

Kritik und Sozialforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Voswinkel

Do, woch, 18:00 - 20:00, PEG - PEG 1G 191

Do, woch, 18:00 - 20:00

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA, ab 5. Semester)

Das Verhältnis zur Sozialforschung ist ein Kernthema Kritischer Gesellschaftstheorie sowohl bei Adorno als auch im Konzept der rekonstruktiven Kritik, in der Soziologie der Kritik sowie einer kritischen Soziologie im Sinne von Bourdieu. Um diese Problematik praktisch nachvollziehbar werden zu lassen, sollen in diesem Kolloquium empirische Studien daraufhin befragt werden, in welcher Weise hier Anschlüsse für eine Kritik und für eine Kritische Gesellschaftstheorie identifiziert werden können. Außerdem wird die öffentliche Wirkung von Kritischer Sozialforschung reflektiert.

Nachweis **Teilnahmenachweis:** regelmäßige aktive Teilnahme, Fragen an den Text (in mind. 5 Seminarsitzungen) und vorbereitetes schriftliches Resümee am Ende des Seminars
Leistungsnachweis: darüber hinaus 1 Diskussionsmoderation oder Referat und 1 Hausarbeit

Literatur **Literatur zur Einführung:**

Ritsert, Jürgen (2010): Der Positivismusstreit; in: Kneer, Georg/Moebius, Stephan (Hg.): Soziologische Kontroversen. Frankfurt a.M.: Suhrkamp; S. 102-130
Burawoy, Michael (2015): Global und lokal: Warum betreiben wir öffentliche Soziologie?; in: Blätter für deutsche und internationale Politik H.9; S. 91-102.

Kritiken des Kapitalismus

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 90, Lehrperson Voswinkel

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA, ab 4. Semester)

Die Veranstaltung soll verschiedene Ansätze der Kapitalismuskritik erarbeiten. Hierbei werden die unterschiedlichen Kritikgegenstände und die normativen Bezüge der Kritik erarbeitet. Die Kritikformen (soziale, künstlerische, feministische, ökologische, psychologische, funktionale, religiöse) werden daraufhin betrachtet, ob es sich um immanente, interne oder externe Kritiken handelt. Hierbei wird auch der Frage nachgegangen, in welchem Sinne man nicht nur von einer kapitalistischen Wirtschaft, sondern von einer kapitalistischen Gesellschaft sprechen kann und was das für die Inhalte und die Begründung von Kritik bedeutet.

Nachweis **Teilnahmenachweis:** regelmäßige aktive Teilnahme, Fragen an den Text (in mind. 5 Seminarsitzungen) und vorbereitetes schriftliches Resümee am Ende des Seminars
Leistungsnachweis: darüber hinaus 1 Referat und 1 Hausarbeit

Literatur **Literatur zur Einführung:**

Jaeggi, Rahel (2013): Was (wenn überhaupt etwas) ist falsch am Kapitalismus? Drei Wege der Kapitalismuskritik, in: Jaeggi, Rahel/Loick, Daniel (Hg.): Nach Marx. Philosophie, Kritik, Praxis. Frankfurt a.M.: Suhrkamp; S. 321-349

Methoden der Organisationsforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Blättel-Mink

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Organisationen sind komplexe soziale Gebilde, die sich durch drei Merkmale auszeichnen: 1. sie dienen der Verfolgung eines (oder mehrerer) Ziele, die nicht unbedingt von allen Mitgliedern der Organisation geteilt werden; 2. Um diese(s) Ziel(e) zu erreichen wird eine bestimmte Arbeitsteilung notwendig, die sich in horizontalen und vertikalen – mehr oder weniger formalisierten - Strukturen ausdrückt, und 3. um effektiv in diesen Strukturen handeln zu können, bedarf es spezifischer Mitgliedschaftsregeln. Zu den zentralen Herausforderungen von Organisationen – privaten wie öffentlich rechtlichen oder auch Nicht-Regierungsorganisationen – gehören: Anpassung an

externen Wandel, Umgang mit internen Interessenskonflikten, Motivation und Bindung der Organisationsmitglieder.

Derartige Herausforderungen stellen auch zentrale sozialwissenschaftliche Forschungsthemen dar, für die wiederum adäquate methodische Verfahren gewählt werden müssen.

Diesem Themenfeld widmet sich die Veranstaltung. Im Anschluss an eine Klärung zentraler Fragestellungen der Organisationsforschung werden unterschiedliche – quantitative und qualitative – methodische Verfahren diskutiert, die sodann in einem dritten Schritt beispielhaft ausprobiert werden.

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.16) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Voraussetzungen **Teilnahmenachweis** (3 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Feldforschung.

Voraussetzungen **Leistungsnachweis/ Modulabschlussprüfung** (4 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Feldforschung und Ausarbeitung der Forschungsergebnisse.

Prozesse der Entwicklung von Geschlechtsidentität im europäischen Kontext: Daten aus Forschungsprojekten in Spanien

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Radl Philipp

Mo, Einzel, 11:00 - 18:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, Seminarhaus - SH 3.103

Di, Einzel, 11:00 - 18:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Mi, Einzel, 11:00 - 18:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, PA - PA P 21 ehemals Sitzungsraum 2

Do, Einzel, 11:00 - 18:00, 21.04.2016 - 21.04.2016, Seminarhaus - SH 4.109

Fr, Einzel, 11:00 - 18:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, Seminarhaus - SH 3.103

Inhalt Im Seminar werden als erstes die methodologischen und epistemologischen Grundlagen von Frauen und Genderforschung behandelt, wobei speziell auf die Sex-Gender-Debatte eingegangen wird. Im zweiten Teil der Veranstaltung wird ausgehend von einer Analyse der theoretischen Kategorien Freuds zur Genese der Geschlechtsidentität herausgearbeitet, wie die freudsche Konzeption bezüglich ihres eigenen theoretischen Bezugsrahmens in einem universell- ahistorischen Begriff von menschlicher Natur verfangen bleibt. Damit bleibt die Psychoanalyse freudscher Prägung hinter ihrem eigenen Anspruch zurück, die menschliche Persönlichkeit als eine aus sozialhistorischen interaktiven Prozessen hervorgegangene zu begreifen. Die intratheoretischen Widersprüche der Psychoanalyse führen zu einem "Karenzbegriff" weiblicher Geschlechtsidentität. Unter Rückgriff auf den Meadschen Ansatz zur Entwicklung menschlicher Identität soll eine interaktionistische Sichtweise der Psychoanalyse zur Geschlechtsidentitätsproblematik eingeführt werden. Daran anschliessend werden verschiedene theoretisch-feministische Erklärungsansätze erörtert und das Thema der Entwicklung der weiblichen und männlichen Sexual- und Geschlechtsidentität als Problem historisch-sozial- bedingter Sozialisationsprozesse analysiert. Wichtig sind hierbei die Arbeiten von Nancy Chodorow und die Studien von Carol Gilligan.

Im Seminar wird speziell auf die aktuelle wissenschaftstheoretische Diskussion im Bereich der Frauen- und Genderforschung eingegangen, die wiederum ihrerseits, zumindest partiell, altbekannte Probleme aus der früheren Positivismusdebatte neu aufgreift.

Im dritten Teil der Veranstaltung sollen auf empirische Forschungsergebnisse zum Thema verwiesen werden, die vornehmlich aus eigenen Forschungsprojekten in Spanien stammen und die sich auf die verschiedensten sozialen Bereiche beziehen.

Nachweis Die Leistungsnachweise sind in Form von Hausarbeiten und Referaten zu erbringen.

Literatur **Literaturangaben**

Becker Schmidt, R. und Axeli Knapp, G. (1989) Geschlechtertrennung-
Geschlechterdifferenz, Bonn.

Cajide Val, J. Radl Philipp, R. y Porto Castro, A. (1998) *Zum Problem der Hochschulreform in Spanien: Einige ausgewählte Daten*, in: **Internationale Zeitschrift für Erziehungswissenschaften**, no. 44 , Vol 5/6, S. 583-596.

Chodorow, N. (1985): *das Erbe der Mütter*, München, original: *The reproduction of mothering. Psychoanalysis and the sociology of gender* . University of California Press, Berkeley.

Freud, S. (1972 y 1974): *Gesammelte Werke*. Frankfurt.

Gilligan, C. (1991): *Die andere Stimme*, München, original: *In a different voice*. University Press, Cambridge-Harvard.

Gilligan, C. (1991): "Moralische Orientierung und Moralische Entwicklung", en: Nunner-Winkler, G. (eds.) (1991): *Weibliche Moral. Die Kontroverse um eine geschlechtsspezifische Ethik*. Ed. Campus, Frankfurt.

Nunner-Winkler, G. (eds.) (1991): *Weibliche Moral. Die Kontroverse um eine geschlechtsspezifische Ethik*. Ed. Campus, Frankfurt.

Mead, G.H. (1972): *Geist, Identität und Gesellschaft*, Suhrkamp, Frankfurt

Radl Philipp, R., García Marín, J. y Gómez Vázquez, B. (2008) *Änderungen bezüglich der Geschlechtsrollen im Verhalten von Grossmüttern und Grossvätern in Spanien*, in: *Zeitschrift für Frauenforschung & Geschlechterstudien*, 26. Jahrgang, Heft 1 .

Radl Philipp, R. (1997) *An Interaccionist view of Psychoanalysis and the process of gender identity construction*, Coimbra.

Radl Philipp, R. (2001) *Zur Situation der Einwanderinnen in Spanien*, in: Rohr, E. (ed.) *Grenzgängerinnen: Frauen auf der Flucht*, Giessen.

Radl Philipp, R. (2001) *Cuestiones Actuales de Sociología del Género*, CIS, Madrid.

Radl Philipp, R. (2005) *The process of Social Change in Spanish Universities*, in: de Sotelo, Elisabeth: **New Women of Spain. Social-Political and Philosophical Studies of Feminist Thought**, Lit- Verlag, Münster-Berlin.

Radl Philipp, R. /Porto Castro, A., Gómez Vázquez, M^a. B. y García Marín, J. (2011) *Die Medien als Vermittler von symbolischer Gewalt gegen Frauen. Fernsehsendungen in Spanien*, in: *KONSENS*, Heft 2

Radl Philipp, R. (2011) *Frauenstudien in Spanien. Zum ersten Masterstudiengang "Erziehung, Geschlecht und Gleichheit" an der Universität Santiago de Compostela*, in: *FEMINISTISCHE STUDIEN*, Heft 1 .

Subjektorientierte Arbeitssoziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Hardering

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Die Vermittlung von Subjekt und Struktur gilt als Grundproblem in der Soziologie. Auch in der arbeitssoziologischen Forschung ist die Beziehung von Subjekt und Struktur ein grundlegendes Thema, und wird je nach Paradigma und aktuellen Forschungstrends immer wieder neu beschrieben. Eine Strömung in diesem umkämpften Feld ist die subjektorientierte Arbeitssoziologie, die mit der „subjektorientierten Soziologie“ seit den 1980ern populär wurde und die arbeitssoziologische Forschung im deutschsprachigen Raum stark beeinflusst hat. Das Subjekt nimmt in diesen Arbeiten eine Schlüsselstellung ein. Thematisiert wird die Herstellung von Subjektivität ebenso wie subjektive Deutungsweisen, und Begriffe wie Gouvernamentalität, Subjektivität und Identität sind für charakteristisch für den Diskurs.

In dem Seminar werden zentrale Begrifflichkeiten der Diskussion eingeführt. Anhand von arbeitssoziologischen Studien und Texten verschiedener Forschungsperspektiven soll die Spezifik der subjektorientierten Arbeitssoziologie diskutiert werden. Der Fokus liegt dabei sowohl auf Begrifflichkeiten wie auch auf methodologischen Fragestellungen.

The Digitization of Work/Lives

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Revers

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Information and Communication Technologies (ICTs) and the Internet have not only changed how we work and how we lead and organize our private lives. Digitization has weaved these two spheres together in new ways – partly with beneficial, partly with detrimental effects for social life. Furthermore, as sweeping as these changes may be on the face of them, we also perceive cultural and institutional inertia against digitization. This seminar will examine these tendencies by reading theoretical and empirical writings on these issues. The discussion will be led by the following questions: What is gained and lost by work/lives becoming ever more digitized? How does the influence of digitization vary depending on fields of work, life-styles/life-models/family structures, social backgrounds, gender/ethnic/sexual/religious identities?

Von Schulden und Steuern: Politische Ökonomie der Staatsfinanzen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mertens

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 3.101

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 13.06.2016 - 13.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Die gegenwärtige Krise in Europa offenbart, wie sehr die Zukunft des demokratischen Kapitalismus von der Gestaltung der Staatsfinanzen abhängt. Die von europaweiten Protesten begleitete Austeritätspolitik und die Auseinandersetzung um eine einheitliche internationale Steuerpolitik markieren entscheidende Wegmarken in dieser Entwicklung. Vor diesem Hintergrund führt die Veranstaltung zunächst historisch-theoretisch in das Verhältnis von Demokratie und Staatsfinanzen sowie die Entwicklung

des modernen Steuerstaats ein: Ansätze der Finanzsoziologie, der *public finance*, der ökonomischen Theorie der Politik, des Neomarxismus und des Institutionalismus werden vorgestellt und kritisch diskutiert. In einem zweiten Block wendet sich das Seminar ausgewählten Kontroversen um die politische Ökonomie der Staatsfinanzen zu, insbesondere dem internationalen Steuerwettbewerb sowie der Entstehung und den sozialen wie politischen Folgen der europäischen Staatsschuldenkrise. Neben der inhaltlichen Diskussion wird den Teilnehmer_innen auch die Gelegenheit gegeben, sich mit den Datengrundlagen der Staatsfinanzforschung auseinanderzusetzen

Nachweis

Notwendige Leistungen für einen Leistungsschein:

Aktive Teilnahme an den Diskussionsrunden

Lektüre Memo (1 Seite) vor jeder Sitzung

Hausarbeit (Umfang von 10-15 Seiten; einzureichen bis zum 1.9.2016)

Notwendige Leistungen für einen Teilnahmechein:

Aktive Teilnahme an den Diskussionsrunden

Lektüre Memo (1 Seite) vor jeder Sitzung

Voraussetzung
Literatur

Anmeldung in der ersten Sitzung.

Einführende Literatur:

Streeck, Wolfgang (2014): The politics of public debt: Neoliberalism, capitalist development and the restructuring of the state. In: *German Economic Review* 15 (1), S. 143-165.

Geschlecht, Migration, Wissensproduktion (SOZ-BA-S4)

Einführung Gender and Development

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Ruppert

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Gender and Development

Gender gilt heute in der Entwicklungsländerforschung ebenso wie der Entwicklungszusammenarbeit als etablierte Kategorie. Seit Jahren verfügen von der Weltbank bis zur KfW und von USAID bis BMZ und GIZ nahezu alle relevanten Institutionen und Organisationen der EZ über eigene Gender-Strategien, Gender-Analysen und Gender-Policies. Ursächlich dafür sind nicht zuletzt die Anstrengungen transnationaler Frauenbewegungen, deren Ausgangs- und Referenzpunkt seit den 1970er Jahren die internationale Entwicklungspolitik ist. Die Formel „Gender and Development“ basiert also auf einer Menge politischer Auseinandersetzungen und Erfahrungen, in deren Mittelpunkt immer wieder die Frauenbewegungen dieser Welt stehen, die ebenso um theoretische Verortungen und analytische Konzepte von Gender wie um damit verbundene Ziele von Genderpolitiken ringen. Im Unterschied dazu zielen die politikpraktischen Ansätze des Gender Mainstreaming in den Institutionen vor allem auf mehr Gleichberechtigung durch Programme der Entwicklungszusammenarbeit. In diesem Proseminar werden wir die verschiedenen theoretischen wie politikpraktische Perspektiven auf Gender und Entwicklung in ihren zeitgeschichtlichen Horizonten rekonstruieren, miteinander vergleichen und auf ihre Relevanz für die allgemeinen Kontroversen darum, was eigentlich „gute“ Entwicklung ist, befragen.

Voraussetzung

Voraussetzung zur Teilnahme ist die Bereitschaft zur intensiven Textlektüre und zur Anfertigung kurzer Diskussionsbeiträge für mindestens eine Seminarsitzung. Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmecheines ist die nachgewiesene

regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar. Voraussetzung für den Erwerb eines Modulscheines ist die Abgabe einer schriftlichen, ca. 12-seitigen Hausarbeit zu einem der Seminarthemen zum 30.09.2016

Literatur

Einführende Literatur:

VENRO (Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen)
2010: Gewusst wie. Gender in der Entwicklungszusammenarbeit. Bonn: http://www.venro.org/fileadmin/redaktion/dokumente/Dokumente_2010/Publikationen/Maerz_2010/Gender_v05_WEB_150.pdf

Cornwall, Andrea et al. (Hg.) 2008: Gender Myths and Feminist Fables. The Struggle for Interpretive Power in Gender and Development, New York:Wiley-Blackwell.

Einführung in die Geschlechterforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Palenga-Möllnbeck

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt

Grundständige Veranstaltung

In diesem Seminar geht es um die gemeinsame Lektüre von Grundagentexten der Frauen- und Geschlechterforschung seit den 1980er Jahren. Die theoretische und praktische Vielfalt von Gendertheorien wird nachvollzogen und deren zentrale Kontroversen um Männlichkeit und Weiblichkeit herausgearbeitet.

Es wird ein Reader zur Verfügung gestellt.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, bitte über LSF anmelden.

Nachweis

Textlektüre und Anwesenheit (man darf max. zwei Mal unentschuldigt fehlen).

Um einen Teilnahmechein zu erwerben gilt die Anwesenheit und Vorbereitung eines Referats.

Für den Leistungsnachweis wird neben regelmäßiger Teilnahme eine Klausur geschrieben (Klausurtermin wird am Anfang des Semesters bekanntgegeben)

Einführung in die Geschlechterforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ruokonen-Engler

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 07.07.2016, PEG - PEG 1G 191

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.05.2016 - 12.05.2016, PEG - PEG 1G 165

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 09.06.2016 - 09.06.2016, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

Grundständige Veranstaltung

In diesem Proseminar stellen wir uns die Frage, was Geschlechterforschung ist, womit sie sich beschäftigt und welchen Beitrag sie zur Untersuchung sozialer Ungleichheit und Diskriminierung leistet. Diesbezüglich werden wir uns in einer gemeinsamen Lektüre mit den Grundbegriffen und den Grundagentexten der Frauen- und Geschlechterforschung auseinandersetzen. Hierbei wird die Entwicklungslinie der Geschlechterforschung von ihrem Anfang in der Frauenforschung bis hin zu der gegenwärtigen Vielfalt der Geschlechtertheorien herausgearbeitet.

Es wird ein Reader zur Verfügung gestellt.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, bitte über LSF anmelden.

Nachweis

Textlektüre und Anwesenheit (man darf max. zwei Mal unentschuldigt fehlen).

Um einen Teilnahmechein zu erwerben gilt die Anwesenheit und Vorbereitung eines Referats.

Für den Leistungsnachweis wird neben regelmäßiger Teilnahme eine Klausur geschrieben (Klausurtermin wird am Anfang des Semesters bekanntgegeben)

Einführung in die Queer Studies

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kosnick

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 0.101

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 31.05.2016 - 31.05.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.07.2016 - 19.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.07.2016 - 28.07.2016, PEG - PEG 1G 111

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Dieses Proseminar bietet BA Studierenden eine Einführung in die Queer Studies aus soziologischer Perspektive. Ausgehend von der historischen und kulturellen Wandelbarkeit von Sexualität befassen wir uns mit der Emergenz von Sexualpolitik und spezifischer Identitäten in der europäischen und imperialen Moderne, mit der Entstehung schwuler und lesbischer sozialer Bewegungen, sowie mit der Dekonstruktion von Zweigeschlechtlichkeit und Sexualität im Kontext queerer Kritiken. Intersektionelle Aspekte der Verschränkung von Ungleichheits- und Diversitätsdimensionen wie ‚Rasse‘, Klasse, Geschlecht und sexuelle Orientierung werden im Proseminar durchgehend thematisiert, sowie hinsichtlich ihrer transnationalen Gültigkeit hinterfragt.

Nachweis

Teilnahmechein:

Für einen Teilnahmechein müssen Sie regelmäßig aktiv an den Sitzungen teilnehmen und zeigen, dass Sie die Texte gelesen und reflektiert haben. Zu einer unserer Sitzungen erstellen Sie ein **Protokoll** oder eine **kritische Reflexion** und laden zu weiteren zwei Sitzungen bis Sonntag Abend vor der entsprechenden Seminarsitzung eine **kritische Frage** im BSCW hoch, die sich auf die gelesenen Texte bezieht.

Protokoll/kritische Reflexion:

Sie müssen im Verlauf der Veranstaltung ein Protokoll für **eine** unserer Sitzungen erstellen und im BSCW hochladen. Dieses Protokoll muss bis Freitag vor der folgenden Sitzung als pdf oder word Dokument in den dafür vorgesehenen BSCW Ordner eingestellt werden. Sie entscheiden selbst, zu welcher Sitzung Sie das Protokoll erstellen. Alternativ können Sie auch eine kritische Reflexion einer vorangegangenen Sitzung einreichen, die vom Umfang her mindestens eine Seite betragen sollte. Vergessen Sie nicht, das Protokoll mit Ihrem Namen, Matrikelnummer und Datum zu versehen. Benennen Sie auch die hochzuladende Datei so, dass Ihr Name und das Datum der Erstellung darin auftauchen (z.B.: Protokoll_K.Kosnick 12.01.16).

Kritische Fragen für die Diskussion:

Sie müssen im Verlauf der Veranstaltung kritische Fragen zu insgesamt **zwei** unserer Sitzungen entwickeln und im BSCW hochladen. Die kritische Frage muss bis Sonntag Abend vor der folgenden Sitzung als pdf oder word Dokument in den dafür vorgesehenen BSCW Ordner eingestellt werden. Verspätet eingestellte Dateien werden nicht gewertet. Sie entscheiden selbst, zu welchen Sitzungen Sie die kritischen Fragen erstellen. Ihre kritische Frage sollte zeigen, dass Sie die wesentlichen Argumente eines Textes verstanden haben, und Sie diese auf die Anliegen unseres Seminars beziehen können. Die Frage sollte anderen Teilnehmer_innen die Chance eröffnen, kontrovers zu diskutieren. Sie sollte daher nicht mit ‚ja‘ oder ‚nein‘ zu beantworten sein, und auch kein bloßes Faktenwissen abfragen. Kontextualisieren Sie Ihre Frage so, dass verständlich ist, worauf Sie sich beziehen. Der Umfang sollte sich zwischen 4 bis 8 Sätzen bewegen.

Modulprüfung:

Wer im Rahmen der Veranstaltung eine Modulabschlussprüfung ablegen möchte, kann in der letzten Semesterwoche am 12.07.16 an einer Klausur teilnehmen. Beginn der Klausur ist um 12:00 Uhr s.t., da Sie 120 Minuten Zeit haben müssen, und danach eine andere Veranstaltung im Raum stattfindet. Seien Sie bitte pünktlich vor Ort, da Zuspätgekommenen keine zusätzliche Zeit eingeräumt werden kann. Sie dürfen keine Hilfsmittel benutzen (aber bringen Sie einen Stift mit ;-).

Voraussetzung
Literatur

Bitte melden Sie sich über LSF für das Seminar an.

Seminarmaterialien:

Alle verbindlichen Texte, die gemeinsam gelesen werden, finden Sie auf der elektronischen Arbeitsplattform BSCW. Nach der ersten Sitzung erhalten Sie per Email eine Einladung zum BSCW, bzw. falls Sie schon früher damit gearbeitet haben, wird Ihnen der Ordner für das Proseminar dort zusätzlich angezeigt. Auf dem BSCW finden Sie zudem Seminarinformationen und weiterführende Links sowie Texte zum Thema. Sie werden dort auch Protokolle und Präsentationen hochladen.

Hochladen von Dateien im BSCW:

Benennen Sie Ihre Dateien so, dass deutlich wird, wer sie verfasst hat: z.B. [Name_Frage 1] Stellen Sie sicher, dass auch im Dokument selbst Ihr Name und Ihre Matrikelnummer als Verfasser*in auftaucht, und stellen Sie klar, um welche Sitzung/ welches Thema es geht.

Gegenstand der Migrationsforschung/Gegenstände in der Migration - Eine kritische Bestandsaufnahme

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Klingenberg

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 1.104

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Was erzählen Debatten über Migration, die darin beleuchteten Gegenstände und Orte von Migrationsprozessen, über die Verhandlungen von Zugehörigkeiten und die Zuweisung gesellschaftlicher Positionen? Wie spricht die deutsche, wie sprechen europäische Gesellschaften über Migration? Was wird und was wird nicht zum Gegenstand von Migrationsforschung und öffentlichen Debatten? Was für Migrations- und Sesshaftigkeitsgeschichten werden in Deutschland und Europa erzählt? Welche werden gehört? Wo gibt es andere, alternative oder widerständige Narrative und Praxen, die migrationsgesellschaftliche Wirklichkeiten reflektieren und artikulieren? Was für eine kollektive Geschichte und welche Identitäten werden dabei entworfen, welche werden verworfen? Welche Blickrichtungen und Dominanzverhältnisse verlaufen über Begriffe wie Integration, kulturelle Differenzen und Diversität, die ältere in Deutschland prominente Konzepte wie Multikulturalismus, Ausländerpädagogik oder auf Rassevorstellungen beruhende Differenz abgelöst zu haben scheinen? Wer spricht und über wen wird gesprochen?

Diese Fragen stehen im Zentrum des Seminars das sich an fortgeschrittene BA Studierende richtet und in Perspektiven kritischer Migrations- und Rassismusforschung einführt und diese vertieft. Das Seminar ist in drei Blöcke geteilt.

Ein erster Block untersucht die Debatten und hegemonialen Begriffe und Blickrichtungen deutschsprachiger Migrationsforschung. In sechs inhaltlichen Sitzungen werden zentrale Konzepte deutscher Migrationsdebatten und Ansätze kritischer Migrationsforschung, postkolonialer und Rassismus-kritischer Theorien gemeinsam erarbeitet und diskutiert.

In einem zweiten Seminarblock werden in Referatsgruppen einzelne „Gegenstände“ der deutschen und europäischen Migrationsdebatten genauer betrachtet. In einer dreiwöchigen Gruppenarbeitsphase ist die Diskussion und Aufbereitung von Literatur und das Erarbeiten eines Referates und einer dazu passenden Präsentationsform vorgesehen. Mögliche Themen für Referate sind: Mobilität und Pässe, verschiedene Formen von Mobilität und ihre migrationspolitische Regulierung; Kopftuchdebatten, Repräsentationen migrantischer Weiblichkeiten und subversive Praxen ; Diversity und Integrationsprogramme an deutschen Universitäten; Witze & Comedy, die komische Repräsentation der Anderen in deutschen Medien; Döner und Falafel, die migrantische Stadt und das kulinarische Einverleiben der Anderen; Grenzen, Abschiebelager und Unterkünfte für Geflüchtete; Kolonialwarenladen als Abenteuer und andere Kolonialgeschichten.

Ein dritter Block dient an eineinhalb Blocktagen der Präsentation und Diskussion der Referate, an von den Referatsgruppen auszuwählenden Orten auf dem Campus und im öffentlichen Raum. Es wird nahegelegt alternative Präsentationsformen auszuprobieren. Referatsgruppen können neben klassischem Referatsvortrag auch Karten erstellen, Stadtführungen vorbereiten, Poster- oder Audiopräsentationen ihrer Themen anfertigen.

Nachweis

Scheinerwerb

Voraussetzung für einen *Teilnahmeschein* ist die regelmäßige und gründliche Vorbereitung der Lektüre, sowie die Teilnahme an der Semindiskussion. Zu den sechs ersten Sitzungen sind vorab Fragen vorzubereiten und zu verschicken.

Jede Seminarteilnehmer_in ist an einer Referatsgruppe und Präsentation beteiligt.

Modulschein : Für einen Modulschein ist das Verfassen einer Hausarbeit von 10-12 Seiten Voraussetzung. Themen können die Gruppenarbeit weiterführen oder ein anderes Seminarthema bearbeiten. Nach Absprache ist auch eine Modulprüfung möglich.

Abgabetermin ist der 15.09.2016.

Gendersensible Migrationsforschung: Eine Einführung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Amelina

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Gendersensible Migrationsforschung: Eine Einführung

Dieses Seminar gibt einen Überblick über die aktuellsten Ansätze im Bereich der Migrationsforschung, die die gesellschaftlichen Geschlechterverhältnisse als einen zentralen Bestandteil von Migrationsprozessen analysieren. Das Seminar ist in vier Themenbereiche gegliedert.

Der erste Teil "**Grundlagen**" gibt Einblicke in die wichtigsten Ansätze der Migrations- und Geschlechterforschung, um die Orientierung und das Grundlagenwissen über die beiden disziplinären Bereiche zu vermitteln.

Der zweite Teil "**Geschlechtsspezifische Praktiken der Migration und Mobilität**" stellt die wichtigsten zeitgenössischen Ansätze vor, die das konkrete Zusammenspiel von Migration und Geschlechterverhältnisse im Alltag analysieren.

Anschließend beschreibt der dritte Themenbereich "**Vergeschlechtlichung der politischen Regulierung von Migration**", die (oft übersehenen) geschlechtsspezifisch konnotierten Vorschriften, die in den Regulierungen der Einbürgerung, sowie in der Vergabe von Arbeits- und Aufenthaltsgenehmigungen zum Ausdruck kommen.

Schließlich werden im vierten Themenbereich der Einführung "**Geschlecht und Ethnizität/Race in den dominanten Diskursen**" diskutiert. Hier wird vor allem die Frage behandelt, wie sich spezifische vergeschlechtlichte Narrative mit ethnisierenden und rassialisierenden Semantiken in den medialen und öffentlichen Diskursen verknüpfen und sich in Phänomenen wie Islamophobie und der sexualisierten Rassialisierung manifestieren.

In der Diskussion der vier thematischen Blöcke werden die aktuellen Beispiele zu Migrationsbewegungen nach Europa und Deutschland herangezogen.

Veranstaltungstermine:

1. Sitzung – 18.04.2016
2. Sitzung – 25.04.2016
3. Sitzung – 02.05.2016
4. Sitzung – 09.05.2016
5. Sitzung – 23.05.2016
6. Sitzung – 30.05.2016
7. Sitzung – 06.06.2016
8. Sitzung – 13.06.2016
9. Sitzung – 20.06.2016
10. Sitzung – 27.06.2016
11. Sitzung – 04.07.2016
12. Sitzung – 11.07.2016

Nachweis

Requirements:

Basic Credit points (= Teilnahmeschein):

- Attendance (max. 2 Sessions missing)
- Short presentation of the required reading (5 min),

Additional credit points (= Leistungsschein):

- Essay (ca. 15 Pages)

Literatur

Required Reading (in order of the sessions)

West, C., & Zimmerman, D. H. (1987). Doing gender. *Gender & society*, 1(2), pp. 125-151.

Arango, J. (2000). Explaining migration: a critical view. *International social science journal* , 52 (165), pp. 283-296.

Lutz, H. (2010). Gender in the migratory process. *Journal of ethnic and migration studies* , 36 (10), pp. 1647-1663.

Hochschild, A. (2000): Global Care Chains and Emotional Surplus Value, in: Hutton, W. and A. Giddens (eds), *On the Edge. Living with Global Capitalism*, London: Sage: pp. 130-146.

Hondagneu-Sotelo, P., & Avila, E. (1997). "I'm Here, but I'm There" The Meanings of Latina Transnational Motherhood. *Gender & Society* , 11 (5), pp. 548-571.

Broughton, C. (2008). Migration as engendered practice: Mexican men, masculinity, and northward migration. *Gender & Society* , 22 (5), pp. 568-589.

Kofman, E. et al. (Ed.). (2000): "Citizenship, Rights and Gender", in: *Gender and international migration in Europe: employment, welfare, and politics*. Psychology Press: pp. 77-104.

Krzystek, L. (2013): "Female Migrants and the Issue of Residence Rights", in: Anthias, F. et al. (eds.) *Paradoxes of Integration: Female Migrants in Europe*, Springer Science: pp. 117-133.

Trimikliniotis, N. and M. Fulas-Souroulla (2013): "Informalization and Flexibilisation at Work: The Migrant Women Prekariat Speaks" in: Anthias, F. et al. (eds.) *Paradoxes of Integration: Female Migrants in Europe*, Springer Science: pp. 59-79.

Kaya, A. (2015): "'Islamophobia' as an Ideology in the West: Scapegoating Muslim-Origin Migrants", in: Amelina, A. et al. (eds): *An Anthology of Migration and Social Transformation. European Perspectives*, Springer Science (in print).

Scheibelhofer, P. (2015): "'How Would You React if You Learned That Your Son Was Gay?'" Racialised Sexualities and the Production of Migrant Others in Europe", in: Amelina, A. et al. (eds): *An Anthology of Migration and Social Transformation. European Perspectives*, Springer Science (in print).

Gerard, A., & Pickering, S. (2014). Gender, securitization and transit: refugee women and the journey to the EU. *Journal of Refugee Studies* , 27 (3): pp. 338-359.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung: die Veranstaltung beginnt erst am 18. April 2016!**

Klassikerinnen feministischer Theorie II. Interdisziplinäres Proseminar

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 70, Lehrperson Wischermann

Di, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Im Seminar werden programmatische Texte zu Feminismus und Frauenbewegung aus der Zeit des Second Wave Feminism gelesen und diskutiert. In einem interdisziplinären Zugriff wird der Blick auch auf prominente Vertreterinnen der Frauenbewegungen anderer Länder gerichtet. Die Textauswahl stellt vielseitige feministische Diskurse und Politiken vor, die in ihrem historischen Kontext sowie in ihrer Bedeutung für die Geschichte von Frauen analysiert werden sollen. Es wird recherchiert zu (1.) Leben und Werk, (2.) zeithistorischem Kontext und (3.) Rezeption der ausgewählten Autorinnen / Texte in der Frauenbewegung / in feministischer Theorie.

Nachweis
Teilnahmeschein: aktive Teilnahme, Protokolle, Recherchen
Leistungsschein: Referat plus schriftliche Ausarbeitung

Migrationsforschung

Proseminar, Lehrperson Beck-Gernsheim

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, PEG - PEG 1G 092

Do, Einzel, 10:00 - 18:30, 21.04.2016 - 21.04.2016, PEG - PEG 2G 102

Do, Einzel, 10:00 - 18:30, 30.06.2016 - 30.06.2016, PEG - PEG 2G 102

Do, Einzel, 10:00 - 18:30, 07.07.2016 - 07.07.2016, PEG - PEG 2G 102

Fr, Einzel, 14:00 - 18:30, 08.07.2016 - 08.07.2016, PEG - PEG 1G 092

Sa, Einzel, 14:00 - 16:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, PEG - PEG 1G 111

Inhalt Diese Veranstaltung soll eine Einführung bieten in klassische und neuere Ansätze der Migrationsforschung. Im Zentrum steht dabei das Transnationalismuskonzept, das in den 1990er Jahren in den USA entwickelt wurde und – nach anfänglichen Widerständen - einen Perspektivwechsel in der Migrationsforschung einleitete.

- Lernziel:

Das Lernziel ist die selbständige Erarbeitung von und kritische Auseinandersetzung mit englischsprachigen Texten.

Voraussetzung Die Anzahl der TeilnehmerInnen ist auf 30 Studierende begrenzt.

Wir bitten um Anmeldung ausschließlich per Mail unter : stuebig@soz.uni-frankfurt.de, bitte geben Sie Matrikelnummer, Ihre Semesterzahl sowie Ihren Studiengang an.

Die Veranstaltung wird in Form eines **Lektürekurses** durchgeführt. Die Lektüre aller Texte ist für alle Teilnehmer/innen obligatorisch.

- **Teilnahmevoraussetzungen** :

Da die zu lesenden Texte alle Originaltexte aus dem angelsächsischen Sprachraum sind, sind sehr gute Kenntnisse der englischen Sprache obligatorisch.

Bem. zu Zeit und OrtBlocktermine

Nationalismus, Geschlecht und Fluchtmigration - Auseinandersetzungen über die Zugehörigkeiten

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Grujic

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung**

„Nationalism, gender and refugee migration – debates about belonging” is a BA course that is designed to provide students with a critical introduction - primarily from a gender studies perspective - to nationalism as gendered, multifaceted social phenomena that is crucial for identity formation and constructions of belonging. The language of the final paper is optional (English or German).

The course will mostly be focused on an European context, however global and transnational perspectives will be thematized. Refugee migration will be discussed in relation to forms of national belonging and culture, linked to discourses on exclusion and inclusion from the national collective. We will be closely examining social problems related to re-traditionalisation of gender regimes, refugeeness, displacements and memory politics. Students will be encouraged to critically approach contemporary social issues, such as radicalized rightwing politics or intersections of racism and nationalism in 'Fortress Europa'.

The reading list will include 'classical' nationalism studies approaches to the concept of nationalism, more specialized critical studies on belonging and membership politics (with a focus on refugees and the displaced) as well as gender studies contributions on the topics mentioned. This seminar also aims to introduce complexities around the following topics: subject formation and nation, individual and collective identities, power

relations and politics of difference. Most of the specialized literature will represent micro-sociological studies on refugees and displacement in the context of post-conflict or post-socialist societies such as former Yugoslavia and Soviet Union. More general topics on nationalism, belonging and refugees will be introduced with work of, among others, authors such as Hannah Arendt, Julia Kristeva, Barbara Ehrenreich, Katherine Verdery, Ernest Gellner, Eric Hobsbawm, Rogers Brubaker, Nira Yuval Davis, Michael Billig, Madina Tlostanova or Giorgio Agamben.

In the framework of this course students will have also have the chance to learn about empirical qualitative studies, especially on critical subjects such as nationalism, sexism and racism. In addition, seminar participants will be sensitized to ideas about 'field work', and will also be encouraged to conduct some empirical work on their own, either in a group or individually. Students will be stimulated to raise critical question on the data gathering, positionality and individual/biographical situatedness from the perspective of feminist and postcolonial epistemologies and methodologies.

Nachweis

Leistungsnachweis: regular attendance + short presentation **or** short essay (up to 2.500 words) + take-home-exam (Hausarbeit) on selected themes. There is a possibility of having an oral exam (limited number)

Teilnahmeschein: regular attendance + short presentation **or** short essay (up to 2.500 words)

Performing Gender: Ethnomethodologische und poststrukturalistische Perspektiven auf Sexualität und Geschlecht

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sanger

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Eine Vielzahl von Ansätzen in der Geschlechterforschung geht von der Prämisse aus, dass Geschlecht eine soziale Konstruktion ist. Was unter „sozialer Konstruktion“ zu verstehen ist und welche sozialen Dimensionen und gesellschaftlichen Phänomene hierbei fokussiert werden unterscheidet sich jedoch je nach Ansatz. In diesem Seminar sollen zwei prominente Ansätze der Geschlechterforschung diskutiert werden, die den Herstellungs- und Vollzugscharakter – die Performanz # von Sexualität und Geschlecht in den Blick nehmen. Der ethnomethodologische bzw. sozialkonstruktivistische Ansatz des „Doing Gender“ fokussiert auf das interaktive Handeln von Akteur_innen in sozialen Situationen. Geschlecht wird als Resultat alltäglicher Wahrnehmungs- und Darstellungsleistungen gefasst. Poststrukturalistische Ansätze im Kontext der Queer Theory gehen ebenfalls von der Performanz von Sexualität und Geschlecht aus, fokussieren jedoch stärker auf Sprache und Diskurs, Subjektivierungs- und Machteffekte und hinterfragen den Zusammenhang von Heteronormativität und hierarchischer Zweigeschlechtlichkeit. Im ersten Teil des Seminars steht die Lektüre von ethnomethodologischen „Klassiker_innen“, wie Kessler/McKenna oder West/Zimmerman sowie die Weiterentwicklung des „Doing-Gender“-Ansatzes im Kontext der deutschsprachigen Geschlechterforschung Anfang der 1990er Jahre im Vordergrund. Im zweiten Teil werden wir exemplarisch für eine queerfeministische, poststrukturalistische Perspektive Auszüge aus Judith Butlers „Gender Trouble“ lesen. Das Seminar ist ein Lektüreseminar und setzt die Bereitschaft zur gründlichen Lektüre anspruchsvoller theoretischer Texte – auch auf Englisch – voraus.

Voraussetzung

Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.16) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Voraussetzungen für Teilnahmechein: Übernahme von zwei Textexpertisen.

Voraussetzungen für Leistungsschein: Zwei Textexpertisen und eine wissenschaftliche Hausarbeit von 10 Seiten.

Literatur Regine Gildemeister, Katja Hericks: Geschlechtersoziologie: theoretische Zugänge zu einer vertrackten Kategorie des Sozialen. München 2012

Paula-Irene Villa: Judith Butler. Frankfurt/M, New York 2003

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar!

Vorbesprechung am 15. April, 16-18.00 Uhr

Prozesse der Entwicklung von Geschlechtsidentität im europäischen Kontext: Daten aus Forschungsprojekten in Spanien

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Radl Philipp

Mo, Einzel, 11:00 - 18:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, Seminarhaus - SH 3.103

Di, Einzel, 11:00 - 18:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Mi, Einzel, 11:00 - 18:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, PA - PA P 21 ehemals Sitzungsraum 2

Do, Einzel, 11:00 - 18:00, 21.04.2016 - 21.04.2016, Seminarhaus - SH 4.109

Fr, Einzel, 11:00 - 18:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, Seminarhaus - SH 3.103

Inhalt Im Seminar werden als erstes die metodologischen und epistemologischen Grundlagen von Frauen und Genderforschung behandelt, wobei speziell auf die Sex-Gender-Debatte eingegangen wird. Im zweiten Teil der Veranstaltung wird ausgehend von einer Analyse der theoretischen Kategorien Freuds zur Genese der Geschlechtsidentität herausgearbeitet, wie die freudsche Konzeption bezüglich ihres eigenen theoretischen Bezugsrahmens in einem universell- ahistorischen Begriff von menschlicher Natur verfangen bleibt. Damit bleibt die Psychoanalyse freudscher Prägung hinter ihrem eigenen Anspruch zurück, die menschliche Persönlichkeit als eine aus sozialhistorischen interaktiven Prozessen hervorgegangene zu begreifen. Die intratheoretischen Widersprüche der Psychoanalyse führen zu einem "Karenzbegriff" weiblicher Geschlechtsidentität. Unter Rückgriff auf den Meadschen Ansatz zur Entwicklung menschlicher Identität soll eine interaktionistische Sichtweise der Psychoanalyse zur Geschlechtsidentitätsproblematik eingeführt werden. Daran anschliessend werden verschiedene theoretisch-feministische Erklärungsansätze erörtert und das Thema der Entwicklung der weiblichen und männlichen Sexual- und Geschlechtsidentität als Problem historisch-sozial- bedingter Sozialisationsprozesse analysiert. Wichtig sind hierbei die Arbeiten von Nancy Chodorow und die Studien von Carol Gilligan.

Im Seminar wird speziell auf die aktuelle wissenschaftstheoretische Diskussion im Bereich der Frauen- und Genderforschung eingegangen, die wiederum ihrerseits, zumindest partiell, altbekannte Probleme aus der früheren Positivismusdebatte neu aufgreift.

Im dritten Teil der Veranstaltung sollen auf empirische Forschungsergebnisse zum Thema verwiesen werden, die vornehmlich aus eigenen Forschungsprojekten in Spanien stammen und die sich auf die verschiedensten sozialen Bereiche beziehen.

Nachweis Die Leistungsnachweise sind in Form von Hausarbeiten und Referaten zu erbringen.

Literatur **Literaturangaben**

Becker Schmidt, R. und Axeli Knapp, G. (1989) Geschlechtertrennung-
Geschlechterdifferenz, Bonn.

Cajide Val, J. Radl Philipp, R. y Porto Castro, A. (1998) *Zum Problem der Hochschulreform in Spanien: Einige ausgewählte Daten*, in: **Internationale Zeitschrift für Erziehungswissenschaften**, no. 44 , Vol 5/6, S. 583-596.

Chodorow, N. (1985): *das Erbe der Mütter*, München, original: *The reproduction of mothering. Psychoanalysis and the sociology of gender* . University of California Press, Berkeley.

Freud, S. (1972 y 1974): *Gesammelte Werke*. Frankfurt.

Gilligan, C. (1991): *Die andere Stimme*, München, original: *In a different voice*. University Press, Cambridge-Harvard.

Gilligan, C. (1991): "Moralische Orientierung und Moralische Entwicklung", en: Nunner-Winkler, G. (eds.) (1991): *Weibliche Moral. Die Kontroverse um eine geschlechtsspezifische Ethik*. Ed. Campus, Frankfurt.

Nunner-Winkler, G. (eds.) (1991): *Weibliche Moral. Die Kontroverse um eine geschlechtsspezifische Ethik*. Ed. Campus, Frankfurt.

Mead, G.H. (1972): *Geist, Identität und Gesellschaft*, Suhrkamp, Frankfurt

Radl Philipp, R., García Marín, J. y Gómez Vázquez, B. (2008) *Änderungen bezüglich der Geschlechterrollen im Verhalten von Grossmüttern und Grossvätern in Spanien*, in: *Zeitschrift für Frauenforschung & Geschlechterstudien.*, 26. Jahrgang, Heft 1 .

Radl Philipp, R. (1997) *An Interaccionist view of Psychoanalysis and the process of gender identity construction*, Coimbra.

Radl Philipp, R. (2001) *Zur Situation der Einwanderinnen in Spanien*, in: Rohr, E. (ed.) *Grenzgängerinnen: Frauen auf der Flucht*, Giessen.

Radl Philipp, R. (2001) *Cuestiones Actuales de Sociología del Género*, CIS, Madrid.

Radl Philipp, R. (2005) *The process of Social Change in Spanish Universities*, in: de Sotelo, Elisabeth: **New Women of Spain. Social-Political and Philosophical Studies of Feminist Thought**, Lit-Verlag, Münster-Berlin.

Radl Philipp, R. /Porto Castro, A., Gómez Vázquez, M^a. B. y García Marín, J. (2011) *Die Medien als Vermittler von symbolischer Gewalt gegen Frauen. Fernsehsendungen in Spanien*, in: *KONSENS*, Heft 2

Radl Philipp, R. (2011) *Frauenstudien in Spanien. Zum ersten Masterstudiengang "Erziehung, Geschlecht und Gleichheit" an der Universität Santiago de Compostela*, in: *FEMINISTISCHE STUDIEN*, Heft 1 .

Solidarität kann praktisch werden: Zur Theorie und Praxis von Widerstand gegen europäische/s Grenzregime und Asylpolitik

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kosnick

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 18.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Inhalt Seit Monaten beherrscht die Zuwanderung von Menschen auf der Flucht den politischen und medialen Diskurs. Die Auseinandersetzung mit dem vielschichtigen Themenkomplex der europäisch-deutschen Flüchtlingspolitik bleibt hierbei allerdings häufig populären Perspektiven verhaftet. In diesem Proseminar werden zunächst die sozialen und politischen Grundlagen von Flucht und Migration geklärt und Prozessverläufe wissenschaftlich rekonstruiert. Konkret wird es in einem ersten thematischen Block etwa um zentrale Akteur*innen und ihre Politiken zu Flucht und Migration gehen. Anschließend werden wir uns mit verschiedenen sozialwissenschaftlichen Systematisierungen deutscher und europäischer Flüchtlingspolitik(en) befassen. In einem dritten Block werden wir schließlich in Auseinandersetzung mit Akteur*innen, die Kritik an den zuvor vorgestellten Institutionen und Politiken formulieren, nach Möglichkeiten solidarischer, widerständiger Praxen fragen. Das Proseminar wird begleitet von Aktivist*innen des *Project Shelter*, die sich in Frankfurt seit über einem Jahr für die Rechte obdachloser Migrant*innen einsetzen und in ihrer täglichen Arbeit mit den Grenzen und Problemen der bestehenden Flüchtlingspolitik(en) konfrontiert werden. Zu den unterschiedlichen Abschnitten des Seminars werden mehrfach auch Referent*innen aus anderen Bereichen der Arbeit an Theorie und Praxis von Grenzregimen und Asylpolitik eingeladen.

Voraussetzung Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)
Voraussetzung für einen Teilnahmenachweis ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen sowie ein einseitiges Ergebnisprotokoll zu einer Sitzung oder einer Podiumsdiskussion Ihrer Wahl oder ein Kurzreferat in einer Sitzung. Voraussetzung für einen Leistungsnachweis ist darüber hinaus die Anfertigung eines zehn- bis zwölfseitigen Essays. Die möglichen Fragestellungen für den Essay werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Literatur Die Literatur wird zu Semesterbeginn über BSCW zugänglich gemacht. Zur Vorbereitung werden folgende Zeitschriften empfohlen: *Peripherie* Nr. 138/139 „Dis-Placement: Flüchtlinge zwischen Orten“ sowie *iz3w* Nr. 352 „Here we are – Refugees & Selbstermächtigung“.

Bem. zu Zeit und Ort Aufgrund der erwartungsgemäß hohen Zahl an Studierenden wird das Proseminar inhalts- und zeitgleich in vier verschiedenen Räumen angeboten und jeweils von einer Lehrperson betreut. Es wird von Uta Ruppert und Kira Kosnick nicht teilnahmebeschränkt und von Tanja Scheiterbauer und Felix Hauf teilnahmebeschränkt angeboten. In jedem Fall müssen Sie sich über LSF für eine der vier Veranstaltungen registrieren.

WICHTIG: Die erste Sitzung am 11.04.16 findet im Hörsaal H III, Campus Bockenheim, statt!!

Solidarität kann praktisch werden: Zur Theorie und Praxis von Widerstand gegen europäische/s Grenzregime und Asylpolitik. Proseminar in Kooperation mit Project Shelter/Frankfurt

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ruppert

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.05.2016 - 02.05.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 30.05.2016 - 30.05.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt	Seit Monaten beherrscht die Zuwanderung von Menschen auf der Flucht den politischen und medialen Diskurs. Die Auseinandersetzung mit dem vielschichtigen Themenkomplex der europäisch-deutschen Flüchtlingspolitik bleibt hierbei allerdings häufig populären Perspektiven verhaftet. In diesem Proseminar werden zunächst die sozialen und politischen Grundlagen von Flucht und Migration geklärt und Prozessverläufe wissenschaftlich rekonstruiert. Konkret wird es in einem ersten thematischen Block etwa um zentrale Akteur*innen und ihre Politiken zu Flucht und Migration gehen. Anschließend werden wir uns mit verschiedenen sozialwissenschaftlichen Systematisierungen deutscher und europäischer Flüchtlingspolitik(en) befassen. In einem dritten Block werden wir schließlich in Auseinandersetzung mit Akteur*innen, die Kritik an den zuvor vorgestellten Institutionen und Politiken formulieren, nach Möglichkeiten solidarischer, widerständiger Praxen fragen. Das Proseminar wird begleitet von Aktivist*innen des <i>Project Shelter</i> , die sich in Frankfurt seit über einem Jahr für die Rechte obdachloser Migrant*innen einsetzen und in ihrer täglichen Arbeit mit den Grenzen und Problemen der bestehenden Flüchtlingspolitik(en) konfrontiert werden. Zu den unterschiedlichen Abschnitten des Seminars werden mehrfach auch Referent*innen aus anderen Bereichen der Arbeit an Theorie und Praxis von Grenzregimen und Asylpolitik eingeladen.
Voraussetzung	Voraussetzung für einen Teilnahmenachweis ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen sowie ein einseitiges Ergebnisprotokoll zu einer Sitzung oder einer Podiumsdiskussion Ihrer Wahl oder ein Kurzreferat in einer Sitzung. Voraussetzung für einen Leistungsnachweis ist darüber hinaus die Anfertigung eines zehn- bis zwölfseitigen Essays. Die möglichen Fragestellungen für den Essay werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Literatur	Die Literatur wird zu Semesterbeginn über BSCW zugänglich gemacht. Zur Vorbereitung werden folgende Zeitschriften empfohlen: <i>Peripherie</i> Nr. 138/139 „Dis-Placement: Flüchtlinge zwischen Orten“ sowie <i>iz3w</i> Nr. 352 „Here we are – Refugees & Selbstermächtigung“
Bem. zu Zeit und Ort	Aufgrund der erwartungsgemäß hohen Zahl an Studierenden wird das Proseminar inhalts- und zeitgleich in vier verschiedenen Räumen angeboten und jeweils von einer Lehrperson betreut. Es wird von Uta Ruppert und Kira Kosnick nicht teilnahmebeschränkt und von Tanja Scheiterbauer und Felix Hauf teilnahmebeschränkt angeboten. In jedem Fall müssen Sie sich über LSF für eine der vier Veranstaltungen registrieren.

WICHTIG: Die folgenden Termine finden im großen Hörsaal H VI in Bockenheim statt:

18.4.2016: Festung Europa (Filmvorführung mit anschließender Diskussion)

02.5.2016 : Asylrecht (Podiumsdiskussion)

30.5.2016: Fluchtursachen (Vortrag und Diskussion)

11.07.2016: Was tun? (Podiumsdiskussion)

Solidarität kann praktisch werden: Zur Theorie und Praxis von Widerstand gegen europäische/s Grenzregime und Asylpolitik. Proseminar in Kooperation mit Project Shelter/Frankfurt

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Scheiterbauer

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Inhalt Seit Monaten beherrscht die Zuwanderung von Menschen auf der Flucht den politischen und medialen Diskurs. Die Auseinandersetzung mit dem vielschichtigen Themenkomplex der europäisch-deutschen Flüchtlingspolitik bleibt hierbei allerdings häufig populären Perspektiven verhaftet. In diesem Proseminar werden zunächst die sozialen und politischen Grundlagen von Flucht und Migration geklärt und Prozessverläufe wissenschaftlich rekonstruiert. Konkret wird es in einem ersten thematischen Block etwa um zentrale Akteur*innen und ihre Politiken zu

Voraussetzung

Flucht und Migration gehen. Anschließend werden wir uns mit verschiedenen sozialwissenschaftlichen Systematisierungen deutscher und europäischer Flüchtlingspolitik(en) befassen. In einem dritten Block werden wir schließlich in Auseinandersetzung mit Akteur*innen, die Kritik an den zuvor vorgestellten Institutionen und Politiken formulieren, nach Möglichkeiten solidarischer, widerständiger Praxen fragen. Das Proseminar wird begleitet von Aktivist*innen des *Project Shelter*, die sich in Frankfurt seit über einem Jahr für die Rechte obdachloser Migrant*innen einsetzen und in ihrer täglichen Arbeit mit den Grenzen und Problemen der bestehenden Flüchtlingspolitik(en) konfrontiert werden. Zu den unterschiedlichen Abschnitten des Seminars werden mehrfach auch Referent*innen aus anderen Bereichen der Arbeit an Theorie und Praxis von Grenzregimen und Asylpolitik eingeladen.

Neben regelmäßiger und aktiver Teilnahme wird die Bereitschaft zu intensiver Textarbeit, auch an englischen Texten, und Beteiligung am gemeinsamen Diskussionsprozess vorausgesetzt. Anforderungen für den Erwerb von Leistungs- und Teilnahmenachweise werden noch bekannt gegeben.

Voraussetzung für einen Teilnahmenachweis ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen sowie ein einseitiges Ergebnisprotokoll zu einer Sitzung oder einer Podiumsdiskussion Ihrer Wahl oder ein Kurzreferat in einer Sitzung. Voraussetzung für einen Leistungsnachweis ist darüber hinaus die Anfertigung eines zehn- bis zwölfseitigen Essays. Die möglichen Fragestellungen für den Essay werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Literatur

Die Literatur wird zu Semesterbeginn über BSCW zugänglich gemacht. Zur Vorbereitung werden folgende Zeitschriften empfohlen: Peripherie Nr. 138/139 „Dis-Placement: Flüchtlinge zwischen Orten“ sowie iz3w Nr. 352 „Here we are – Refugees & Selbstermächtigung“

Bem. zu Zeit und Ort

Aufgrund der erwartungsgemäß hohen Zahl an Studierenden wird das Proseminar inhalts- und zeitgleich in vier verschiedenen Räumen angeboten und jeweils von einer Lehrperson betreut. Es wird von Uta Ruppert und Kira Kosnick nicht teilnahmebeschränkt und von Tanja Scheiterbauer und Felix Hauf teilnahmebeschränkt angeboten. In jedem Fall müssen Sie sich über LSF für eine der vier Veranstaltungen registrieren.

WICHTIG: Die folgenden Termine finden im großen Hörsaal H VI in Bockenheim statt:

18.4.2016: Festung Europa (Filmvorführung mit anschließender Diskussion

02.5.2016 : Asylrecht (Podiumsdiskussion)

30.5.2016: Fluchtursachen (Vortrag und Diskussion)

11.07.2016: Was tun? (Podiumsdiskussion)

Solidarität kann praktisch werden: Zur Theorie und Praxis von Widerstand gegen europäische/s Grenzregime und Asylpolitik. Proseminar in Kooperation mit Project Shelter/Frankfurt

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hauf

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Inhalt

Seit Monaten beherrscht die Zuwanderung von Menschen auf der Flucht den politischen und medialen Diskurs. Die Auseinandersetzung mit dem vielschichtigen Themenkomplex der europäisch-deutschen Flüchtlingspolitik bleibt hierbei allerdings häufig populären Perspektiven verhaftet. In diesem Proseminar werden zunächst die sozialen und politischen Grundlagen von Flucht und Migration geklärt und Prozessverläufe wissenschaftlich rekonstruiert. Konkret wird es in einem ersten thematischen Block etwa um zentrale Akteur*innen und ihre Politiken zu Flucht und Migration gehen. Anschließend werden wir uns mit verschiedenen

sozialwissenschaftlichen Systematisierungen deutscher und europäischer Flüchtlingspolitik(en) befassen. In einem dritten Block werden wir schließlich in Auseinandersetzung mit Akteur*innen, die Kritik an den zuvor vorgestellten Institutionen und Politiken formulieren, nach Möglichkeiten solidarischer, widerständiger Praxen fragen. Das Proseminar wird begleitet von Aktivist*innen des *Project Shelter*, die sich in Frankfurt seit über einem Jahr für die Rechte obdachloser Migrant*innen einsetzen und in ihrer täglichen Arbeit mit den Grenzen und Problemen der bestehenden Flüchtlingspolitik(en) konfrontiert werden. Zu den unterschiedlichen Abschnitten des Seminars werden mehrfach auch Referent*innen aus anderen Bereichen der Arbeit an Theorie und Praxis von Grenzregimen und Asylpolitik eingeladen.

Voraussetzung Voraussetzung für einen Teilnahmenachweis ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen sowie ein einseitiges Ergebnisprotokoll zu einer Sitzung oder einer Podiumsdiskussion Ihrer Wahl oder ein Kurzreferat in einer Sitzung. Voraussetzung für einen Leistungsnachweis ist darüber hinaus die Anfertigung eines zehn- bis zwölfseitigen Essays. Die möglichen Fragestellungen für den Essay werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Literatur Die Literatur wird zu Semesterbeginn über BSCW zugänglich gemacht. Zur Vorbereitung werden folgende Zeitschriften empfohlen: *Peripherie* Nr. 138/139 „Dis-Placement: Flüchtlinge zwischen Orten“ sowie *iz3w* Nr. 352 „Here we are – Refugees & Selbstermächtigung“.

Bem. zu Zeit und Ort Aufgrund der erwartungsgemäß hohen Zahl an Studierenden wird das Proseminar inhalts- und zeitgleich in vier verschiedenen Räumen angeboten und jeweils von einer Lehrperson betreut. Es wird von Uta Ruppert und Kira Kosnick nicht teilnahmebeschränkt und von Tanja Scheiterbauer und Felix Hauf teilnahmebeschränkt angeboten. In jedem Fall müssen Sie sich über LSF für eine der vier Veranstaltungen registrieren.

WICHTIG: Die folgenden Termine finden im großen Hörsaal H VI in Bockenheim statt:

18.4.2016: Festung Europa (Filmvorführung mit anschließender Diskussion)

02.5.2016 : Asylrecht (Podiumsdiskussion)

30.5.2016: Fluchtursachen (Vortrag und Diskussion)

11.07.2016: Was tun? (Podiumsdiskussion)

Soziologische Männlichkeitsforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 66, Lehrperson Lutz

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung

Dieses Seminar beschäftigt sich mit einem neueren Zweig der Geschlechterforschung, der Erforschung von Männlichkeiten. Neben Pierre Bourdieus, Raewyn Connells und Michael Meusers theoretischen Schriften der Männlichkeitsforschung wird die Frage erörtert, ob und wenn ja in welcher Weise sich Männlichkeitsvorstellungen historisch und aktuell verändert haben und welche Kontinuitäten und Diskontinuitäten dabei zu konstatieren sind. Dazu werden aktuelle Forschungen, die sich kritisch mit Heterosexualität, Fußball, Gewalt und Krieg, Rassismus und Männlichkeit, Familienarbeit (Care-Work), Vaterschaft, (neuen) männlichen Leitbildern und Anti-Genderismus bzw. Maskulinität beschäftigen, herangezogen.

Nachweis **Teilnahmenachweis** : Regelmäßige Anwesenheit und mindestens 10 Lesetagebücher
Leistungsnachweis : Regelmäßige Anwesenheit und Referat mit Verschriftlichung oder Hausarbeit

Voraussetzung Erwartet wird ein Motivationsschreiben, das darüber Auskunft gibt, warum Interesse an diesem Seminar besteht. Das Schreiben sollte eine Woche vor Veranstaltungsbeginn vorliegen und an folgende Adresse geschickt werden (rahbauer@soz.uni-frankfurt.de).

Methodenvertiefung (SOZ-BA-S5)

Datenanalyse mit SPSS

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Borozdina

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 2G 116

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, PEG - PEG 2G 116

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Das Praxis Seminar vermittelt einen Überblick über statistische Verfahren zur Auswertung von sozialwissenschaftlichen Daten mit Hilfe von SPSS.

SPSS steht für "Statistical Package for Social Sciences", später für „Superior Performance Software System“ und ist das weltweit verbreitetste Programmsystem zur statistischen Datenanalyse.

Das IBM SPSS Programm bildet dabei den gesamten Prozess von der Datenaufbereitung, der Validierung, der fundierten statistischen Analyse mit bewährten und benutzerfreundlichen Verfahren bis hin zur übersichtlichen Ergebnispräsentation durchgängig ab. Hypothesen können mit statistischen Tests überprüft und Trends mit einem umfangreichen Analyse-repertoire identifiziert werden.

Nach der grundlegenden Einführung in SPSS werden die statistischen Verfahren anhand von Beispiel Datensätzen praktisch erarbeitet. Das Seminar soll die Teilnehmer/innen durch die Vermittlung von methodischen Hinweisen befähigen, konkrete Aufgaben der empirischen Sozialforschung mit SPSS auf dem Computer zu lösen. Das Seminar sieht zu allen Bereichen praktische Übungen vor.

In der Praxis Veranstaltung werden die folgenden Themen behandelt:

Einführung in SPSS (Programmstruktur, Arbeitsfenster, Menüs, Datenansicht, Variablenansicht).

Datenaufbereitung (Erstellung einer Datenmatrix, Kodierung und Kodeplan), Datenselektion, Datenmodifikation.

Datenanalyse in SPSS (Deskriptive Statistik, Inferenzstatistik, Regressionsanalyse).

Ergebnispräsentation mit Hilfe SPSS (Tabellen, Diagramme, Boxplots, Grafiken).

Interpretation der Ergebnisse.

Grundkenntnisse in der deskriptiven Statistik und Inferenzstatistik sind erforderlich. An dem Seminar können Studierende ohne Vorkenntnisse in SPSS teilnehmen.

Nachweis **Teilnahmenachweis** : Regelmäßige und aktive Teilnahme an dem Seminar und die praktische Lösung der Übungsaufgaben mit Hilfe von SPSS.

Modulabschlussprüfung : Hausarbeit (konkrete Lösung von Beispielen der Datenanalyse mit Hilfe von SPSS)

Voraussetzung Die Studenten sollen Grundkenntnisse in Statistik und in der empirischen Sozialforschung haben.

Eine Anmeldung zum Besuch des Seminars ist notwendig, weil beschränkte PC Plätze im Computerraum gibt. Bitte melden Sie sich unter Borozdina@wiwi.uni-frankfurt.de bis 01.04.2016 verbindlich an.

Literatur Achim Bühl. SPSS 22. Einführung in die moderne Datenanalyse. 14., aktualisierte Auflage, Pearson, 2014 – S. 1055

Bem. zu Zeit und Ort **Der Termin am 23.05.2016 wird am 06.06.2016 von 8-10 nachgeholt**

Einführung in Stata

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Breitenbach

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 2G 116

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA); Veranstaltung auf Masterniveau (MA)**

Der Umgang mit Statistikprogrammen zählt zu wichtigen Instrumenten quantitativer Sozialforscher. In dieser Veranstaltung lernen Sie die Grundlagen des Statistikprogramms Stata, auf Basis verschiedener Übungsdatensätze und Umfragedaten (z.B: ESS), kennen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Berechnung deskriptiver Kennwerte bis hin zur multiplen Regressionsanalyse.

Eine Anmeldung zum Besuch der Veranstaltung ist aufgrund der beschränkten PC Plätze notwendig. Bitte melden Sie sich dazu unter Olat verbindlich an.

Nachweis

Für Teilnahmenachweis:

3 Hausaufgaben (Syntaxerstellung)

Voraussetzung

Eine Anmeldung zum Besuch der Veranstaltung ist aufgrund der beschränkten PC Plätze notwendig. Bitte melden Sie sich dazu unter Olat verbindlich an.

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3568664581>

Kenntnisse der deskriptiven Statistik sind erforderlich, **ein Statistikschein** (SOZ-BA-F1, SOZ-BA-F10) muss nachgewiesen werden.

Einführung in die Datenanalyse mit Stata

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Tuppatt

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, PEG - PEG 2G 116

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.04.2016 - 23.04.2016, PEG - PEG 2G 116

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, PEG - PEG 2G 116

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.04.2016 - 30.04.2016, PEG - PEG 2G 116

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Stata ist eine umfangreiche Statistiksoftware, mit Hilfe derer sich große Datenmengen verarbeiten und analysieren lassen. Ziel des Kurses ist es, den Studierenden ein grundlegendes Verständnis für Stata zu vermitteln, wobei folgende Anwendungsbereiche behandelt werden:

- Benutzeroberfläche und grundlegende Befehle
- Daten aufbereiten und rekodieren
- Deskriptive Statistik

- Testen und Regressionen
- Erstellen von Grafiken
- Interpretation des Outputs

Die Kursstruktur sieht zu allen Bereichen praktische Übungen vor.

Der Kurs richtet sich an Studierende ohne oder mit geringen Vorkenntnissen in Stata. Vorausgesetzt werden Kenntnisse der deskriptiven Statistik (Messniveaus, Lage-, Zusammenhangs- und Streuungsmaße) und Grundkenntnisse der schließenden Statistik (Grundprinzip statistischer Signifikanz-Tests und Regressionen).

Nachweis

In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis : Aktive Teilnahme am Seminar, Übungsaufgaben (unbenotet)

Modulabschlussprüfung : Wie Teilnahmenachweis, zusätzlich: Hausarbeit (ca. 10 – 15 Seiten, benotet)

Voraussetzung

Grundkenntnisse in Statistik (erfolgreicher Besuch einer Statistik-Einführungsveranstaltung FK1)

Regelungen zur Anwesenheit

Anwesenheitspflicht

Anmeldung

Die Anmeldung zu dem Seminar erfolgt im LSF. Zusätzlich ist eine Einschreibung in OLAT notwendig, um die Materialien des Kurses einsehen zu können.

Literatur

Kohler, Ulrich und Kreuter, Frauke (2012): Datenanalyse mit Stata. 4. Auflage. München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag.

Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung (Vertiefung)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Grunow

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 4.102

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 4.103

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 4.108

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 4.109

So, Einzel, 12:00 - 15:00, 19.06.2016 - 19.06.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Di, Einzel, 08:15 - 09:45, 21.06.2016 - 21.06.2016, Seminarhaus - SH 1.103

Di, Einzel, 08:15 - 09:45, 21.06.2016 - 21.06.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Di, Einzel, 08:15 - 09:45, 21.06.2016 - 21.06.2016, Seminarhaus - SH 2.103

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 27.06.2016 - 27.06.2016, PEG - PEG 2G 111

Di, Einzel, 10:00 - 13:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, PEG - PEG 2G 111

Inhalt

Grundständige Veranstaltung (BA)

Diese Veranstaltungen vertiefen die im Kurs "Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung" vermittelten theoretischen Kenntnisse.

Die Studierenden werden im Kurs an die jeweilige Thematik herangeführt, Themen für Gruppenforschungsarbeiten werden unter Anleitung gemeinsam entwickelt und nachfolgend durchgeführt. Methodische Fragen bleiben im Mittelpunkt, wobei klar

werden soll, dass eine sinnvolle Beschäftigung mit Methoden auch immer inhaltliche Anknüpfungspunkte bieten muss.

Dieser Kurs kann nur im Zusammenhang mit der Veranstaltung besucht werden, nachdem er diese mit konkreten Anwendungsbeispielen ergänzt.

Nachweis Die Modulabschlussprüfung besteht in einer 120minütigen Klausur. Die Teilnahme an 80% der Sitzungen der Lehrveranstaltung ist verpflichtend (Unterschriftenlisten).

Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung (Vertiefung)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hirschle

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 3.104

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 3.106

Do, woch, 16:00 - 18:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 3.103

Do, woch, 16:00 - 18:00, 28.04.2016 - 30.06.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Do, Einzel, 18:00 - 19:30, 19.05.2016 - 19.05.2016, PEG - PEG 2G 116

Do, woch, 16:00 - 18:00, 26.05.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 2G 116

Do, woch, 16:00 - 18:00, 26.05.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 2G 111

Do, woch, 16:00 - 18:00, 09.06.2016 - 07.07.2016, PEG - PEG 1G 078 Multifunktions PC-Pool, Verwaltung durch HRZ

Do, woch, 16:00 - 18:00, 07.07.2016 - 14.07.2016

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Diese Veranstaltungen vertiefen die im Kurs "Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung" vermittelten theoretischen Kenntnisse.

Die Studierenden werden im Kurs an die jeweilige Thematik herangeführt, Themen für Gruppenforschungsarbeiten werden unter Anleitung gemeinsam entwickelt und nachfolgend durchgeführt. Methodische Fragen bleiben im Mittelpunkt, wobei klar werden soll, dass eine sinnvolle Beschäftigung mit Methoden auch immer inhaltliche Anknüpfungspunkte bieten muss.

Dieser Kurs kann nur im Zusammenhang mit der Veranstaltung besucht werden, nachdem er diese mit konkreten Anwendungsbeispielen ergänzt.

Nachweis Die Modulabschlussprüfung besteht in einer 120minütigen Klausur. Die Teilnahme an 80% der Sitzungen der Lehrveranstaltung ist verpflichtend (Unterschriftenlisten).

Bem. zu Zeit und Ort

Einführung in die Netzwerkforschung (Netzwerktheorien)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stegbauer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 3.104

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt Das Proseminar ist Teil eines zweisemestrigen Zyklus zum Erwerb des F2-Scheins (hierfür ist die Teilnahme an beiden Semestern erforderlich). Diese Veranstaltung besteht aus einem Semester praktischer Netzwerkforschung und einem Semester zu den Grundlagen der Netzwerkforschung. Das Proseminar kann auch einzeln belegt werden, um einen Schein im Modul SOZ-BA-T oder in der Spezialisierung zu erwerben.

Die im Proseminar behandelte Literatur stellt die Grundlage der Netzwerkforschung dar. Die Netzwerkforschung ist durch ein „umschwenken“ des Fokus vom Individuum auf die Relation gekennzeichnet. Das Seminar ist Teil eines wechselnden Zyklus mit dem Erlernen praktischer Netzwerkanalyse. Beides zusammen stellt andersartige Sichtweisen auf das Soziale zur Verfügung und hilft soziale Prozesse besser zu verstehen.

Im Seminar werden Grundlagen und Anwendungen der Netzwerkforschung behandelt. Mit dem Begriff der Netzwerkforschung werden die Gebiete „Netzwerkanalyse“,

"Netzwerktheorie" und die graphische Darstellung nach wissenschaftlichen und ästhetischen Gesichtspunkten zusammengefasst.

Die Netzwerkforschung ist für einen enormen Aufschwung in den verschiedenen Fächern verantwortlich, auch im Bereich der Medien- und Kommunikationswissenschaft.

Ziel des Seminars ist es, die wesentlichen Argumentationsfiguren innerhalb der Netzwerkforschung kennenzulernen. Insgesamt handelt es sich um eine Einführung.

Stichworte zu den behandelten Inhalten:

Geschichte der Netzwerkforschung, Beziehungen, Type of Tie, Knoten, Kante, Kommunikationskapazität, Two-Stage-Flow of Communication, strukturelle Ursachen der Netzwerkbildung (Zeit und Raum), strukturelle Balance, Individualismus und Strukturalismus, Freundschaft und Netzwerk, egozentrierte Netzwerke, weak Ties und strukturelle Löcher, Netzwerkmodellierung, positionale Netzwerkanalyse, kognitive soziale Struktur, Community-Gruppe-Netzwerk, Internetnetzwerke und Visualisierung und Ästhetik von Netzwerken.

Die Veranstaltung wird in Kooperation mit Alexander Rausch durchgeführt.

Literatur

Vorbereitungsliteratur:

Christian Stegbauer, 2016, Grundlagen der Netzwerkforschung. Wiesbaden: VS.

Stegbauer, Christian (Hrsg.), 2010, Handbuch Netzwerkforschung. Wiesbaden: VS.

Stegbauer, Christian (Hrsg.), 2010, Netzwerkanalyse und Netzwerktheorie. Wiesbaden: VS (2. Auflage).

Einführung in die institutionelle Ethnographie Teil 2

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scheffer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt Grundständige Veranstaltung

Im zweiten Teil der Veranstaltung werden wir uns auf der Grundlage der ethnographische Forschungsstrategie kollektiv mit der Frage der ‚(Flüchtlings-)Politik/en vor Ort‘ befassen: etwa der Politik im Römer, den Unigremien, von NGOs oder Selbsthilfegruppen. In Feldforschungen sollen Aspekte dieser praktischen Politik/en bearbeitet und in ihren Merkmalen, Regelmäßigkeiten und Anforderungen untersucht werden. Im Zuge des Semesters werden Feldnotizen und weitere Datentypen (Medienberichterstattung, Fotografien, Tonaufnahmen) besprochen, codiert und thematisch fokussiert. Die Ausarbeitung der Fallstudien erfolgt individuell oder in Gruppen bis zum Semesterende. Relevante Literatur wird je nach Fallstudienzuschnitt recherchiert.

Empiriepraktikum II: Datenverarbeitung und Materialanalyse

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gostmann

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Das Seminar richtet sich an Studierende, die – z.B. in Vorbereitung auf eine spätere empirische B.A.-Arbeit – im Rahmen eines gemeinsamen Projektes vertiefte Erfahrungen mit der empirischen Sozialforschung sammeln möchten. Es handelt sich um ein zweisemestriges Lehrforschungsprojekt, das im Wintersemester 2015/16 begonnen wurde. Standen seinerzeit die systematische Entwicklung der Forschungsfragen sowie die Planung der Datengewinnung im Vordergrund, liegt der Schwerpunkt nun (neben der Datenverarbeitung) auf der Datenanalyse. Das Seminar arbeitet nach gemeinsamem Beschluss im vergangenen Semester mit einem Methodenmix und beschäftigt sich inhaltlich mit Formen, Hintergründen und Zusammenhängen von Sozialprestige und mit medialer Kategorisierungsarbeit. Neuaufnahmen sind in begrenzter Anzahl möglich; bitte wenden Sie sich deshalb ggf. an den Veranstalter.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten Sie: Der Beginn der Lehrveranstaltung musste kurzfristig in die zweite Vorlesungswoche (18. - 22. April) verschoben werden**

Ethnografie des Testens

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sänger

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 14.05.2016 - 14.05.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.05.2016 - 27.05.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.05.2016 - 28.05.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Ethnografische Forschung beinhaltet, Menschen in ihren situativen Kontexten beim Vollzug ihrer Praktiken zu beobachten und diese Praktiken analytisch zu beschreiben.

Das Seminar führt in die Forschungsmethode der teilnehmenden Beobachtung anhand des Themas des Testens ein. Was ist eigentlich ein Test? Wer oder was ist daran beteiligt? Wie werden Menschen, Dinge, Substanzen, Verfahren oder Gefühle getestet? Wie werden Testergebnisse hervorgebracht und auf Dauer gestellt? Die Seminarteilnehmer_innen sollen anhand eigener Beobachtung Feldnotizen erstellen, Beobachtungsprotokolle verfassen und codieren. Das Ziel des Seminars ist es, anhand des Themas des Testens ein Verständnis grundlegender ethnografischer Arbeitstechniken zu erlangen. Die Bereitschaft, eigene Sinneswahrnehmungen zu verschriftlichen sowie die gründliche Lektüre von Beobachtungsprotokollen und das gemeinsame Arbeiten an den Beobachtungsprotokollen ist unabdingbare Voraussetzung für dieses Seminar.

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.16) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Voraussetzungen für Teilnahmeschein: Zwei Beobachtungsprotokolle sowie die Übernahme einer Textexpertise.

Voraussetzungen für Leistungsschein: Zwei Beobachtungsprotokolle, Textexpertise und eine wissenschaftliche Hausarbeit von 10 Seiten.

Literatur Georg Breidenstein (2013): Ethnografie. Die Praxis der Feldforschung. Konstanz.
Thomas Lemke (2004): Test. In: Leviathan. Zeitschrift für Sozialwissenschaft, 32 (1), S. 119-124.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar !

Vorbesprechung am 22.04.2016, 16 - 18 Uhr

Hypothesenprüfung mit Hilfe von SPSS

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Borozdina

Mi, woch, 08:00 - 12:00, 01.06.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 2G 116

Inhalt **Fortgeschrittene BA-Veranstaltung**

Das Seminar „Hypothesenprüfung mit Hilfe von SPSS“ wendet sich an Studierende sozialwissenschaftlicher Disziplinen, die die Kenntnisse von Inferenzstatistik (schließende, induktive, analytische und beurteilende Statistik) für Bachelor- oder Masterabschlussarbeiten verwenden wollen.

Das Hauptziel von Bachelor- oder Masterabschlussarbeiten ist nicht nur die Beschreibung der Zufallsstichprobe, was Aufgabe der Deskriptiven Statistik (beschreibenden Statistik) ist, sondern auch die Hypothesenprüfung und die Folgerungen auf die Grundgesamtheit. Das bedeutet, dass die Annahme von

Eigenschaften der Grundgesamtheit zu untersuchen ist, inwieweit diese durch die Stichprobe (beobachtete Daten) bestätigt werden können. Deshalb sind die Verfahren der Inferenzstatistik für Bachelor- oder Masterabschlussarbeiten, die meistens quantitativ orientierte Forschungen sind, sehr wichtig.

Das Seminar soll die Teilnehmer/innen durch die Vermittlung von methodischen Hinweisen befähigen, konkrete Hypothesenprüfverfahren für die empirische Sozialforschung mit Hilfe von SPSS auf dem Computer zu lösen. Das Seminar sieht zu allen Themen praktische Übungen für die Formulierung und Prüfung von Hypothesen vor.

In der Praxis Veranstaltung werden die folgenden Themen behandelt:

- 1) Anwendung der Inferenzstatistik. Grundidee des statistischen Testens.
- 2) Unterscheidung von Hypothesenprüfverfahren nach Hypothesentyp und Merkmalstyp.
- 3) Normalverteilung und Standardnormalverteilung. Verteilungstest (Kolmogorov-Smirnov-Test).
- 4) Unterschiedshypothesen
 - Einstichprobentest,
 - Mittelwertdifferenzentest für zwei unabhängige Stichproben,
 - Mittelwertdifferenzentest für zwei abhängige Stichproben,
 - Unterschiedshypothese bei ordinalen Merkmalen für zwei unabhängige Stichproben (Mann – Whitney – U – Test),
 - Unterschiedshypothesen für zwei abhängige Stichproben (Wilcoxon-Test).
- 5) Zusammenhangshypothesen
 - Test auf Zusammenhang zwischen zwei Merkmalen (ryx),
 - Test auf Zusammenhang zwischen zwei ordinalen Merkmalen (t-Test von rSp),
 - #²-Unabhängigkeitstest bei zwei nominalen Merkmalen.

Nachweis Teilnahmenachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme an dem Seminar und die praktische Lösung der Übungsaufgaben mit Hilfe von SPSS.

Voraussetzung Modulabschlussprüfung: Hausarbeit (konkrete Lösung eines Beispiels für die Formulierung und Prüfung von Hypothesen mit Hilfe von SPSS)
Die Studenten sollen Grundkenntnisse in Statistik und in der empirischen Sozialforschung haben. Grundkenntnisse in der deskriptiven Statistik und Inferenzstatistik sind erforderlich. An dem Seminar können Studierende ohne Vorkenntnisse in SPSS teilnehmen

Eine Anmeldung zum Besuch des Seminars ist notwendig, weil aufgrund der PC-Plätze im Computerraum. Bitte melden Sie sich unter borozdina@wiwi.uni-frankfurt.de bis 25.05.2016 verbindlich an.

Literatur Bortz, Jürgen und Christof Schuster (2010): Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler. 7. Auflage. Berlin: Springer.

Achim Bühl. SPSS 22. Einführung in die moderne Datenanalyse. 14., aktualisierte Auflage, Pearson, 2014 – S. 1055

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt ab 01.06.2016 und wird aus diesem Grund mit 4 SWS angeboten

Methoden der Organisationsforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Blättel-Mink

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Organisationen sind komplexe soziale Gebilde, die sich durch drei Merkmale auszeichnen: 1. sie dienen der Verfolgung eines (oder mehrerer) Ziele, die nicht unbedingt von allen Mitgliedern der Organisation geteilt werden; 2. Um diese(s) Ziel(e) zu erreichen wird eine bestimmte Arbeitsteilung notwendig, die sich in horizontalen und vertikalen – mehr oder weniger formalisierten - Strukturen ausdrückt, und 3. um effektiv in diesen Strukturen handeln zu können, bedarf es spezifischer Mitgliedschaftsregeln. Zu den zentralen Herausforderungen von Organisationen – privaten wie öffentlich rechtlichen oder auch Nicht-Regierungsorganisationen – gehören: Anpassung an externen Wandel, Umgang mit internen Interessenskonflikten, Motivation und Bindung der Organisationsmitglieder.

Derartige Herausforderungen stellen auch zentrale sozialwissenschaftliche Forschungsthemen dar, für die wiederum adäquate methodische Verfahren gewählt werden müssen.

Diesem Themenfeld widmet sich die Veranstaltung. Im Anschluss an eine Klärung zentraler Fragestellungen der Organisationsforschung werden unterschiedliche – quantitative und qualitative – methodische Verfahren diskutiert, die sodann in einem dritten Schritt beispielhaft ausprobiert werden.

Voraussetzung

Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.16) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Voraussetzungen **Teilnahmenachweis** (3 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Feldforschung.

Voraussetzungen **Leistungsnachweis/ Modulabschlussprüfung** (4 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Feldforschung und Ausarbeitung der Forschungsergebnisse.

Qualitative Forschungspraxis in den IB: Puzzles, Fragestellungen und Research Design, Teil II

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dany

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 1G 107

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Dieses Seminar vermittelt die Grundlagen qualitativer Forschung in den Internationalen Beziehungen (IB) und zentrale forschungspraktische Kompetenzen. In diesem zweiten Semester setzen die Studierenden die Forschung über die Politisierung internationaler Institutionen um, die sie im vergangenen Semester in Form eines Exposés entwickelt haben. Sie bekommen Zeit für die eigene Forschung und werden in den Präsenzsitzungen kontinuierlich betreut, um praktische Fragen rund um die Durchführung klären – von der Datenerhebung, über Zeitmanagement bis zum Schreibprozess. Am Ende des Semesters stellen die Teilnehmer*innen ihre laufenden Forschungsarbeiten in einem Workshop-Format vor.

Achtung: Ein Neueinstieg in dieses Seminar ist leider nicht möglich, da für die Absolvierung wesentliche Kompetenzen und Vorarbeiten aus Teil I (SoSe 2015/16) erforderlich sind. Es werden lediglich Leistungsnachweise ausgestellt, reine Teilnahmenachweise können für dieses Seminar nicht vergeben werden.

Lernziele:

- Sie setzen Ihr vorbereitetes Forschungskonzept um.

- Indem Sie eine eigene Forschungsarbeit schreiben, lernen Sie die klassischen Hürden kennen und überwinden.
- Sie werden auf das Verfassen Ihrer BA-Thesis vorbereitet.

Nachweis Entwicklung einer eigenen Forschungsarbeit auf Grundlage des Exposés

Abgabe der Forschungsarbeiten bis Ende September 2016.

Voraussetzung Sie haben erfolgreich Teil 1 des Seminars im Wintersemester 2015/16 absolviert und ein Exposé bis 24.3.2016 eingereicht.

Research Volunteers

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 27, Lehrperson Stegbauer

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 3.103

Inhalt In diesem Proseminar werden empirische Untersuchungen geplant und durchgeführt. Es ist damit das Ziel verbunden, die Studierenden schon sehr früh im Studium an ernsthafter Forschung zu beteiligen. Hierzu werden vom Veranstalter verantwortete empirische Untersuchungen in verschiedenen Feldern mit einem Bezug zur Netzwerkforschung durchgeführt. Wer teilnehmen möchte, sollte überdurchschnittlich engagiert sein, bekommt dafür aber einen Einblick in den Forschungsalltag.

Im weitesten Sinne geht es bei den Forschungen inhaltlich um die Herausbildung und Weitergabe von Kultur. Kultur wird in einem sozialkonstruktiven Sinne als „Alltagskultur“ aufgefasst.

Wahlforschung

Proseminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Bieber/Scherer

Do, woch, 10:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 2G 116

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, PEG - PEG 2G 116

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, PEG - PEG 2G 116

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 05.07.2016 - 05.07.2016, PEG - PEG 2G 116

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, PEG - PEG 2G 116

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 28.07.2016 - 28.07.2016, PEG - PEG 2G 116

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 08.09.2016 - 08.09.2016, PEG - PEG 1G 116 ehem. Seminarraum

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Wer wählt wen und warum? Dies ist eine der zentralen Fragen der empirischen Wahlforschung. Vermutungen gibt es viele, doch was lässt sich empirisch untermauern und was nicht? Das Empiriepraktikum „Wahlforschung“ bietet Studierenden die Möglichkeit, hierauf selbst eine Antwort zu finden. In den ersten Veranstaltungen werden zunächst die theoretischen Grundlagen der empirischen Wahlforschung vermittelt. Dabei stehen die klassischen soziologischen, sozialpsychologischen und Rational-Choice-Ansätze im Mittelpunkt der Betrachtung. Darüber hinaus wird auch die Wirkung von Persönlichkeitseigenschaften und der Medien auf das Wahlverhalten betrachtet. Auf dieser Basis entwickeln die Studierenden eigene Fragestellungen und Hypothesen, die sie anhand von Sekundärdaten zu Bundestagswahlen empirisch untersuchen.

Spezialisierung (SOZ-BA-SP)

"Interesse" und "Anerkennung" als Kategorien kritischer Gesellschaftstheorie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Voswinkel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

(Achtung Titeländerung: wurde bisher angekündigt als „Interesse“ und „Anerkennung“ in soziologischen Theorien)

Die Theorie der Anerkennung gilt als neuere Ausprägung Kritischer Gesellschaftstheorie. Sie steht in einem Spannungs- oder aber in einem komplementären Verhältnis zur Kategorie des „Interesses“, insbesondere der des „objektiven Interesses“ in der marxistischen Tradition. Dieses Verhältnis soll im Seminar ebenso diskutiert werden wie Kritiken der Anerkennungstheorie(n) und die Anwendung der beiden Kategorien in empirischen Feldern von Soziologie und Politikwissenschaft.

- Nachweis **Teilnahmenachweis:** regelmäßige aktive Teilnahme, Fragen an den Text (in mind. 5 Seminarsitzungen) und vorbereitetes schriftliches Resümee am Ende des Seminars
Leistungsnachweis: darüber hinaus 1 Referat und 1 thematisch vorgegebenes Essay
- Literatur Stephan Voswinkel: ‚Recognition‘ and ‚interest‘: a multidimensional concept in the sociology of work; in: Distinktion: Scandinavian Journal of Social Theory 13, H.1/2012, 21-41.

"Wissen, Nicht-Wissen und Handeln unter Unsicherheitsbedingungen - Strukturaspekte von Umweltproblemen"

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hummel/Stiess

Di, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Sozial-ökologische Probleme wie Klimawandel, Rückgang der Biodiversität, Schadstoffeinträge in Luft und Böden oder der Mangel an sauberem Trinkwasser und die damit verbundenen Wirkungen auf sozial-ökologische Systeme haben einen wissenschaftlichen und zugleich lebensweltlichen Bezug. Sie zeichnen sich durch eine besondere Problemstruktur aus: Gesellschaftliches Handeln und ökologische Effekte wirken so eng zusammen, dass beides nicht mehr getrennt beschrieben werden kann. Diese sozial-ökologischen Probleme sind zudem durch „kritisches Wissen“ - durch fehlendes, unsicheres und strittiges Wissen geprägt. Welche Sachverhalte problematisch sind, kann nicht allein nach wissenschaftlichen Objektivitätskriterien entschieden werden, sondern muss auch die Interessen, Intentionen und Wertorientierungen unterschiedlicher gesellschaftlicher Akteure einbeziehen. Was gesellschaftlich problematisiert wird, ist auch davon abhängig, wie das Wissen über einen Sachverhalt durch die gesellschaftlichen Akteure (Wissenschaft, Zivilgesellschaft, Unternehmen, Politik etc.) bewertet wird. Um das gesellschaftliche Entscheidungs- und Handlungsvermögen im Sinne nachhaltiger Entwicklung zu verbessern und die verfügbare Wissensbasis zu vertiefen ist eine bestimmte Art von Forschung erforderlich: Sie muss problemorientiert, akteursorientiert und reflexiv angelegt sein. Dafür stehen transdisziplinäre Forschungsansätze. Ziel des Seminars ist es, einen umfassenden Einblick in die spezifischen Strukturaspekte von Umweltproblemen zu geben. Wir werden ausgewählte theoretische Zugänge der Sozialen Ökologie und zu Aspekten des Wissens, Nicht-Wissens und Unsicherheitsbedingungen behandeln. Zudem setzen wir uns mit Ansätzen der transdisziplinären Forschung auseinander und befassen uns mit empirischen Beispielen aus der Forschungspraxis in ausgewählten Problemfeldern. Das Seminar wird zugleich im Masterstudiengang Umweltwissenschaften/Soziale Ökologie/ Modul Transdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung/Strukturaspekte von Umweltproblemen - UW-SÖ1/B angeboten.

<http://www.isoe.de/das-isoe/team/mitarbeitende/diana-hummel/>

Literatur

<http://www.isoe.de/das-isoe/team/mitarbeitende/immanuel-stiess/>
Empfohlene Literatur:

Jahn, Thomas/ Keil, Florian (2006): Sozial-ökologisches Problemverständnis. In: Becker, Egon/ Thomas Jahn (Hg.): Soziale Ökologie. Grundzüge einer Wissenschaft von den gesellschaftlichen Naturverhältnissen. Frankfurt am Main: Campus, 309-318;

Jahn, Thomas (2008): Transdisziplinarität in der Forschungspraxis. In: Bergmann, Matthias/Engelbert Schramm (Hg.): Transdisziplinäre Forschung. Integrative Forschungsprozesse verstehen und bewerten. Frankfurt am Main: Campus, 21-37;

Keil, Florian/ Stieß, Immanuel (2007): Wissen, was wir nicht wissen. Umweltforschung als gesellschaftlicher Lernprozeß. In: GAIA 16/3, 193-199

Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Aktuelle Probleme der Soziologischen Theorie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Härpfer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau (MA)

Wir wollen das Seminar nutzen, um uns mit einigen aktuell diskutierten Problemen im Theoriediskurs vertraut zu machen, insbesondere den Themenbereichen der Komplexität, der kollektiven Intentionalität und aktuellen Entwicklungen im Bereich der relationalen Soziologie.

Nachweis Ein Teilnahmenachweis wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und die Mitgestaltung einer Seminarsitzung (z. B. Referat).

Voraussetzung Ein Leistungsnachweis wird erworben durch das Verfassen einer Hausarbeit. Die Teilnehmerzahl ist auf 40 beschränkt. Voranmeldung ab dem 1.4. über den zugehörigen OLAT-Kurs. Hier finden Sie dann auch weitere Informationen:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3714940935>

Bem. zu Zeit und Ort!! **Veranstaltungsbeginn 21.04.2016 !!**

Ansätze zu einer neuen Marx-Lektüre: Louis Althusser u.a.: Das Kapital lesen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Demirovic

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 10.05.2016 - 10.05.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Mo, Einzel, 10:00 - 19:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 10:00 - 13:00, 05.07.2016 - 05.07.2016

Di, Einzel, 13:00 - 19:00, 05.07.2016 - 05.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Im Seminar geht es nicht um im engeren Sinn philologische Fragen der Marx-Lektüre. Der Gegenstand der Diskussion sind die Konsequenzen der Althusser'schen Überlegungen für eine kritische Theorie der Gesellschaft. In seinen Studien, die er sehr eng an die Texte von Marx angelehnt hat, kommt Althusser zu überraschenden philosophischen Überlegungen, Einsichten und begrifflichen Innovationen. Im Seminar sollen einige von Althusser's Schlüsseltexten gelesen werden, die dann auch für die weitere Diskussion in der kritischen Gesellschaftstheorie und im Poststrukturalismus Bedeutung erlangten: Auszüge aus „Für Marx“, „Das Kapital lesen“ und „Ideologie und ideologische Staatsapparate. Mit diesem Vorgehen soll auch die stärker der Zusammenhang der Althusser'schen Theorie in den Blick genommen werden als dies gemeinhin in der Rezeption geschieht.

Das Seminar ist auf 20 Teilnehmende begrenzt. Ich bitte um eine Voranmeldung per email.

Bem. zu Zeit und Ort Der Vorbesprechungstermin findet am 10. Mai 2016 statt.

Der Blocktag am 5. Juli 2016 findet bis 13 Uhr im PEG-Gebäude, 3. OG., im Raum 3 G 202 statt.

Arbeit und Subjektivität

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Krömmelbein

Di, woch, 10:00 - 12:00

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 2G 121

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau (BA)**

Die Veranstaltung knüpft an die gegenwärtige Renaissance der Arbeits- und Bewusstseinsforschung in der Arbeitssoziologie an. Ausgehend von einem Überblick über Ansätze und Entwicklungen der subjektorientierten Arbeitssoziologie werden aktuelle empirische Studien über die Wahrnehmung und Deutung von Arbeit aus Sicht der Beschäftigten besprochen. Beleuchtet wird der Zusammenhang zwischen dem Wandel der Qualität von Arbeit und dem Bewusstsein abhängig Beschäftigter über ihre Arbeitserfahrungen und ihre soziale Stellung in Betrieb und Gesellschaft, nicht zuletzt, um Erkenntnisse darüber zu gewinnen, inwiefern die Entgrenzungen von Arbeit zu einem Umbau von Subjektivität und/oder wachsenden Widersprüchen zwischen normativen Erwartungen und der wahrgenommenen Verfasstheit der Arbeitswelt führen. Dies impliziert nicht nur Fragen nach der Relevanz von und Ansprüchen an Erwerbsarbeit, danach was die Beschäftigten zufrieden und unzufrieden stimmt, welche Sorgen und Nöte sie haben, sondern insbesondere auch den Blick auf Maßstäbe ihrer Kritik, auf Vorstellungen über die Verfasstheit der gegenwärtigen Gesellschaft und ihre eigene gesellschaftliche Verortung sowie auf individuelle, kollektive und politische Handlungsperspektiven der gesellschaftlichen Gestaltung.

Teilnahme: regelmäßige Teilnahme, ThemenexpertInnen/Kommentar zu einem der Themenfelder und zur abschließenden Sitzung

Nachweis Modulabschluss: regelmäßige Teilnahme, Präsentation eines Themenfeldes und Hausarbeit

Biopolitik und Geschlecht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sänger

Do, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Der Begriff der Biopolitik hat seit einigen Jahren Konjunktur. Das biologisch „Lebendige“ ist insbesondere im Kontext biotechnologischer Neuerungen und der Regulation von Bevölkerungen in den Fokus der Politik geraten. Aber wie geeignet ist der Begriff der Biopolitik für die Analyse von Geschlechterverhältnissen? Wie ist das Verhältnis von Biopolitik, Sexualität und Geschlecht theoretisch zu denken und empirisch ausgestaltet? In dem Seminar soll zunächst das Konzept der Biopolitik im Anschluss an Michel Foucault diskutiert werden. In den folgenden Sitzungen soll die Verschränkung von Geschlechter- und Biopolitik beleuchtet werden und die Wirkungsweise biopolitischer Prozesse und Regulationen anhand der Themenfelder Bevölkerungspolitik und -statistik, Naturalisierung von Zweigeschlechtlichkeit, Lebenswissenschaften sowie Gen- und Reproduktionstechnologien diskutiert werden. Das Seminar setzt die Bereitschaft zur gründlichen Lektüre theoretischer Texte voraus. Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Voraussetzung

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.16) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:
<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Voraussetzungen für Teilnahmechein: Impulsreferat bzw. ggf. Textexpertise.

Voraussetzungen für Leistungsschein: Impulsreferat bzw. ggf. Textexpertise und wissenschaftliche Hausarbeit von 15 Seiten.

Literatur

Literatur:

Susan Stryker: „Biopolitics“, in: Transgender Studies Quarterly 1-2/2014, S.38-42.
Eva Sänger, Malaika Rödel (Hg.): Biopolitik und Geschlecht. Zur Regulierung des Lebendigen. Münster 2012

Comparing Work Cultures

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Revers

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 1G 111

Inhalt

Conditions of work differ internationally not only regarding labor markets, laws, policies and other structural characteristics but also in terms of different cultural understandings, norms and expectations around work. These work cultures take shape in different national, occupational and organizational milieus. We will analyze cultural/ structural conditions of work in conjunction. After discussing how we could conceive of this connection theoretically in the first part of the seminar, student will adopt case studies (occupations, organizations, countries) and gather information on these cases individually before comparing their findings in working groups to prepare collaborative research reports.

Das Beratungsgespräch in unterschiedlichen sozialen Kontexten

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schrödter

Do, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Beratung im weitesten Sinne ist spezialisiert auf Problemlösung und Krisenbewältigung in einem kommunikativen Dialog; nähere Bezeichnungen sind Mediation, Coaching, Therapie oder Supervision. Soziale Kontexte des Beratungsgesprächs können zum Beispiel Schule, Jugendamt, Erziehungsberatungsstelle, Gesundheitszentrum oder Klinik sein. Der jeweilige Kontext spezifiziert Aufgaben, Erwartungen, Settings, Zielsetzungen und methodische Zugänge. Durch den sozialen Rahmen wird in mehr oder minder transparenter Weise ein objektiver Möglichkeitsraum für professionelles Beratungshandeln gesetzt. Aktuelle gesellschaftliche Problemlagen spielen dabei ebenso eine Rolle wie fachlich-wissenschaftliche Entwicklungen.

Literatur

F. Nestmann, F. Engel, U. Sickendiek (Hrsg.): Das Handbuch der Beratung Band 3. Neue Beratungswelten. Tübingen 2013 (dgvvt-Verlag).

Datenaufbereitung und deskriptive Statistiken mit Stata

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Buchler

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 2G 116

Mi, Einzel, 13:30 - 14:30, 20.07.2016 - 20.07.2016, PEG - PEG 2G 116

Mo, Einzel, 10:30 - 12:30, 01.08.2016 - 01.08.2016, PEG - PEG 2G 116

Inhalt

Veranstaltung auf MA-Niveau

Using Stata, this seminar will guide students through the initial stages of data setup through to producing descriptive statistics. The topics covered include: introduction to Stata, do-files and log-files, checking data, variable construction, loops, macros, producing tables and graphs, automated output (for example, using 'tabout') and presenting tables and output. While no prior knowledge is required, students who have a basic understanding of Stata will be able to refresh what they know and practice more advanced programming. To facilitate learning participants will work on their own "Research Project" over the semester. An additional aim of the workshop will be for students to produce a detailed do-file with comments, syntax and explanations for future use and reference (for example when preparing their own data for other projects such as a Bachelor Thesis). Time will be made available for questions and

discussion. Depending on student's wishes, more advanced programming, commands and longitudinal data setup will also be briefly introduced (for example, regression, construction of wide and long data sets and reshaping data).

Depending of the preferences and capacities of the participating students the seminar can be carried out in German or English (the course guide, readings and handouts, however, will be provided in English).

Nachweis A Teilnahmeschein can be received by being present at the seminar regularly and submission of a do-file, associated log-file and an annotated word file. To obtain a Modulprüfung a Hausarbeit of 12 – 16 pages must be submitted.

Die Entstehung und Entwicklung der Soziologie in Deutschland

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Härpfer

Do, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 2G 107

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Wer verstehen möchte was Soziologie ist, muss sich mit der Geschichte des Faches auseinandersetzen, da wir nur wenig Zeit haben, wollen wir uns dabei auf einen Teil der Entwicklung im deutschsprachigen Raum beschränken. Nach einer Reflektion über grundlegende Begriffe und Probleme der Soziologiegeschichtsschreibung wollen wir uns gemeinsam einen Überblick über einige wichtige Positionen des Faches erarbeiten, sie im historischen Kontext verstehen und auf ihre wechselseitige Beeinflussung hin untersuchen. Damit verfolgen wir das Ziel nicht nur unsere Lesekompetenz zu steigern, sondern auch einen Einblick in die Tiefenstruktur des Faches zu erhalten, um aktuelle Positionen besser einschätzen zu können.

Nachweis Teilnahmenachweise: Referat

Voraussetzung Leistungsnachweis: Klausur oder Hausarbeit
Die Teilnehmerzahl ist auf 40 beschränkt. Voranmeldung ab dem 1.4. über den zugehörigen OLAT-Kurs. Hier finden Sie dann auch weitere Informationen:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3714940933>

Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft schwierige Texte zu lesen, darüber eigenständig nachzudenken, diese Gedanken zu artikulieren und die Übernahme eines Referats.

Bem. zu Zeit und Ort !! **Veranstaltungsbeginn 21.04.2016 !!**

Die Ökonomie der "symbolischen Güter"

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lichtblau

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Weit verbreitet ist die Ansicht, dass die Wirtschaft es mit ‚handfesten‘ Gütern und Preisen zu tun habe, die in irgend einer Weise mit den Entstehungskosten dieser Güter in Verbindung stehen könnten. Es besteht ferner die Ansicht, dass das, was in einer ‚Volkswirtschaft‘ konsumiert wird, irgendetwas mit basalen menschlichen Bedürfnissen zu tun haben könnte, die bei Strafe des Untergangs der Spezies ‚Mensch‘ mit dem geringsten ökonomischen Aufwand zu ‚befriedigen‘ seien. Die Geschichte und Gegenwart lehrt uns jedoch etwas anderes: nämlich dass es sich bei einem solchen Konsum oft um ‚symbolische Güter‘ handelt, die jenseits von den etablierten Kosten- und Nutzen-Erwägungen in ihrem Eigenwert zu betrachten sind. Dabei handelt es sich sowohl um die verschiedenen Erscheinungsformen des ‚ostentativen Konsums‘ als auch um eine Eigenart des ‚Gebrauchswertes‘ einer Ware, die nicht nur Karl Marx und andere sozialistische Theoretiker aus dem Datenkranz der modernen Ökonomie auszugrenzen versucht hatten: nämlich dessen ‚symbolische‘ Bedeutung. In diesem

Seminar soll unter anderem anhand diesbezüglich einschlägiger Texte von Georg Simmel, Thorstein Veblen, Werner Sombart, Marcel Mauss, Jean Baudrillard, Pierre Bourdieu, Mary Douglas und Jens Beckert theoretisch vermessen werden, ob es sich dabei um ein tragfähiges Gerüst einer ‚alternativen‘ Form von Ökonomie handelt oder aber nicht.

Nachweis Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises ist die regelmäßige Teilnahme sowie das Abhalten eines Referates. Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsnachweises ist ebenfalls die regelmäßige Teilnahme, das Abhalten eines Referates sowie die Ausarbeitung einer Ausarbeit im Umfang von 15-20 Seiten.

Voraussetzung Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Literatur Mary Douglas, The World of Goods, New York / London 2002.

Jens Beckert / Patrik Aspers (Hrsg.), The Worth of Goods, Oxford 2011.

Pierre Bourdieu, Kunst und Kultur. Zur Ökonomie symbolischer Güter. Schriften zur Kultursoziologie 4, Berlin 2014, S. 187-223.

Entfällt! Practicing Politics. Concepts, Methods and Case Studies

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scheffer

Ethiken des Anderen in der Sozialphilosophie und feministischen Theorie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hoppe

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Seit den 1960er Jahren setzen sich feministische Autor_innen vermehrt mit Fragen der Ethik auseinander. Während zunächst die Kritik moralphilosophischer Grundannahmen im Zentrum der Debatte stand, lässt sich seit einiger Zeit eine Akzentverschiebung beobachten. So haben es sich viele Theoretiker_innen zur Aufgabe gemacht, eine genuin feministische Ethik zu entwickeln. Ausgehend von Carol Gilligans einflussreicher Kritik an Lawrence Kohlbergs Entwicklungspsychologie und der darin herausgearbeiteten Unterscheidung einer „männlichen“ Gerechtigkeitsperspektive und einer „weiblichen“ Fürsorglichkeitsperspektive, wurde in ganz unterschiedlicher Weise über Möglichkeiten und Grenzen feministischer Ethik nachgedacht. Trotz der Heterogenität dieser Zugänge, lassen sich als zentrale Merkmale von feministischer Ethik und Ethiken der Fürsorge insbesondere Kontextsensibilität und die Betonung von Beziehungen benennen. Das Seminar vollzieht einen wichtigen Diskussionsstrang der Debatte um feministische Ethiken nach: Angefangen mit Judith Butlers Übersetzung ihrer Subjekttheorie in eine Ethik der Verwundbarkeit und Exponiertheit, haben viele neuere feministische Positionen an das Denken des Philosophen Emmanuel Lévinas angeschlossen und relationale Ethiken der Alterität, Ethiken der Antwort auf das radikal Andere entwickelt (so etwa Donna Haraway und Karen Barad). Posthumanistische Ansätze schließlich, wie Überlegungen im Kontext der „animal studies“ (Cary Wolfe) greifen ähnliche Motive auf.

Das Seminar wird ausgehend von den philosophischen Grundlagen von Ethiken der Alterität (Lévinas und Derrida) die genannten neueren Ansätze diskutieren. Es soll herausgearbeitet werden, welche Chancen und Probleme aktuelle (feministische) Orientierungen an Fragen der Ethik aufweisen. Zentral ist hierbei etwa die Bestimmung des Verhältnisses von Politik und Ethik. Verstellt der Fokus auf Ethiken des Anderen Möglichkeiten der Politisierung? Wie suchen die einzelnen Ansätze die Beziehung von Ethik und Politik zu konzeptualisieren?

Nachweis **Teilnahmenachweis:**

Alle Teilnehmer_innen sollen im Verlauf des Seminars zwei „Memos“ vorlegen. Diese Memos beziehen sich jeweils auf einen der diskutierten Texte. Auf einer Seite werden die Hauptthesen des Textes skizziert und/oder kritische Fragen an den Text gerichtet. Dabei kann es sich auch um Verständnisfragen handeln. Die Memos sollten mindestens zwei Tage vor dem jeweiligen Termin auf die Lernplattform OLAT gestellt werden. Im Seminar selbst sind die Teilnehmenden, die Memos zu einem der Texte

geschrieben haben, gleichsam „Expert_innen“ und sollten ihr Memo ggf. spontan vorstellen können.

Leistungsnachweis (Modulabschlussprüfung):

Zusätzlich zu den Memos (siehe oben) muss eine Hausarbeit (ca. 15-20 Seiten) angefertigt werden. Auf Nachfrage können als Leistungsnachweis auch (zusätzlich zu den Memos) mündliche Prüfungen abgelegt werden. Bitte informieren Sie mich frühzeitig, falls Sie sich mündlich prüfen lassen möchten.

Feminism in South-South Cooperation: Remaking Social Contracts

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ruppert

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 26.04.2016 - 26.04.2016, PEG - PEG 2G 107

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 10.05.2016 - 10.05.2016, PEG - PEG 2G 107

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 07.06.2016 - 07.06.2016, PEG - PEG 2G 107

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.06.2016 - 21.06.2016, PEG - PEG 2G 107

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, PEG - PEG 2G 107

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 05.07.2016 - 05.07.2016, PEG - PEG 2G 107

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 16.07.2016 - 16.07.2016, PEG - PEG 2G 107

Inhalt

Feministische Visionen einer gerechteren Welt werden sicher nicht zufällig oft in südlichen Kontinenten entwickelt. Theorien und Praxen von Geschlechtergerechtigkeit, die Machtverhältnisse als intersektionale Verhältnisse auf allen Ebenen von interpersonal bis makrostrukturell verstehen und bearbeiten wollen, bauen nicht selten auf politischen Erfahrungen von Frauenbewegungen auf, die Ausschluss- und Unterdrückung radikal thematisieren und problematisieren. Unabhängig davon, ob wir erkenntnistheoretisch (mit Chandra Mohanty) von epistemischen Privilegien ausgehen oder diese bezweifeln, sind Frauenbewegungen des Südens in ihren politischen Analysen und Praxen häufig sehr viel schärfer als jene der OECD-Welt und bieten damit andere Grundlagen für die Theoretisierung (welt)gesellschaftlicher Verhältnisse. Ein aktuelles Beispiel dafür ist der vom Süd-Süd-Netzwerk DAWN herausgegebene Sammelband „The Remaking of Social Contracts“, der hoch interessante Analysen gegenwärtiger Weltpolitik aus feministischer Perspektive anbietet. Verschiedenste Texte dieses Bandes werden den Ausgangspunkt liefern für die Diskussion neuerer Ansätze feministischer Süd-Süd-Kooperationen in diesem Seminar.

Voraussetzung

Voraussetzung zur Teilnahme ist die Bereitschaft zur intensiven Lektüre meist englischsprachiger Texte, zur kreativen und zeitintensiven Internetrecherche und zur Anfertigung kurzer Diskussionsbeiträge für mindestens eine Seminarsitzung. Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme-scheines ist die nachgewiesene regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar. Voraussetzung für den Erwerb eines Modulscheines ist die Abgabe einer schriftlichen, ca. 20seitigen Hausarbeit zu einem der Seminarthemen zum 30.09.2016

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG TERMINÄNDERUNG:**

Das Seminar muss aus organisatorischen Gründen teilweise als Block durchgeführt werden.

Die erste Sitzung findet am Di, 26.4. um 18h statt.

Weitere Sitzungen im Semester am 10.5., am 7.6., am 21.6. und am 5.7. jeweils zur angekündigten

Seminarzeit um 18h.

Die Blocksitzungen finden am 15.7. von 9-18h im Seminarhaus SH1.109

und am 16.7. von 9-18Uhr wieder im PEG (2G 107) statt.

Feministische Kapitalismuskritik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wischermann

Do, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar bietet einen Einblick in Forschungsfelder feministischer Kapitalismuskritik. Dabei geht es u.a. um Kapitalismus als Herrschaftszusammenhang, Ungleichheits- und Differenzierungsverhältnisse im Kontext von Gerechtigkeit und um die alltägliche Herstellung kapitalistischer Gesellschaften.

Nachweis Teilnahmeschein: aktive Teilnahme, Protokolle, Recherchen

Leistungsschein: Referat plus schriftliche Ausarbeitung

Literatur Verbindliche Grundlagenlektüre: Brigitte Aulenbacher, Birgit Riegraf, Susanne Völker (2015): Feministische Kapitalismuskritik. Münster: Westfälisches Dampfboot.

Idee und Wirklichkeit der Demokratie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fuchs

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 3.107

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, Seminarhaus - SH 4.101

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Demokratie ist eine der wichtigsten Forschungsgegenstände der Politikwissenschaft. In der Veranstaltung wird die Demokratie umfassend und mit verschiedenen Forschungsansätzen analysiert. Im ersten Teil wird die direkte Demokratie des antiken Athen behandelt. Sie ist der Ursprung der Demokratie und prägt noch heute die Idee der Demokratie und hat somit immer noch eine normative Kraft. Im zweiten Teil wird die repräsentative Demokratie erörtert, ihre Prinzipien und ihre Formen. Im dritten Teil wird die Frage des Zustandes der heutigen repräsentativen Demokratien aufgegriffen und dazu zählt zum einen ob es eine Legitimitätskrise gibt und zum anderen ob gegenwärtig eine Transformation der repräsentativen Demokratie stattfindet. Im vierten Teil wird auf mögliche alternative Formen der repräsentativen Demokratie der Nationalstaaten eingegangen, wie z.B. die Semi-direkte Demokratie nach dem Vorbild der Schweiz, die deliberative Demokratie und die postnationale Demokratie.

Nachweis Teilnahme und Bestehen einer Klausur

Voraussetzung Konstituierende Sitzung am 14.04.2016; eine Voranmeldung ist nicht nötig

Literatur wird im Rahmen des Seminars bekannt gegeben.

Inequalities at the Margins: Gender and Ethnicity in European Societies

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Gonalons-Pons/Lindemann

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 4.108, Gonalons-Pons, Lindemann

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Comparative studies about social inequalities have typically focused on men – while women, migrants and other minorities were left at the margins. Studies about gender and ethnic inequalities are often restricted to single countries. More recently, however, international comparisons have become more central to understand patterns of gender and ethnic inequalities. Why do ethnic minorities face greater difficulties finding a job in some countries? Why is the gender wage gap in Italy smaller than in Germany? This course offers an overview of comparative studies about gender and ethnic inequalities focusing on European countries and the US. We will discuss how different institutional contexts and welfare states incorporate groups at the margins.

Nachweis If you are interested in participating, please send us an e-mail before April 7th. Students are expected to read the articles and come to class prepared for discussion. Every student will submit two discussion questions every week and send them by e-

mail before class and prepare one presentation in the semester. Students who take the class "for grade" will also submit a seminar paper.

Institutionen der deutschen Wirtschaft im internationalen Vergleich

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Das Proseminar richtet sich in erster Linie an Studierende im Studiengang Politik und Wirtschaft, kann aber gerne auch von Bachelor-Studierenden besucht werden. Im Vordergrund des Proseminars stehen die wichtigsten Institutionen der deutschen Wirtschaft in ihrem historischen Wandel sowie alternative Gestaltungsmöglichkeiten, die in erster Linie durch einen internationalen Vergleich geschlossen werden sollen. Die Auswahl der Institutionen folgt der Forschungstradition der Vergleichenden Kapitalismusforschung, d.h., das Proseminar beschäftigt sich vor allem mit der Unternehmensverfassung, der Unternehmensfinanzierung, den industriellen Beziehungen, dem Erziehungs- und Ausbildungssystem, dem Innovationssystem und der Wettbewerbspolitik. Als Kontrastfälle zu dieser koordinierten Marktökonomie werden andere Fälle koordinierter Marktökonomien (Japan), liberale Marktökonomien (USA), die gemischten Ökonomien des Mittelmeerraumes, die abhängigen Marktökonomien in Mitteleuropa und staatlich-durchdrungener Marktökonomien in großen Schwellenländern diskutiert. Eingeleitet und abgeschlossen wird dieser empirische Teil durch eine Diskussion der analytischen Grundlagen der Vergleichenden Kapitalismusforschung.

Nachweis

- Leistungsnachweis: Hausarbeit und Referat sowie erfolgreiches Bestehen des Teilnahmetests.

Voraussetzung
Literatur

- Teilnahmenachweis: erfolgreiches Bestehen des entsprechenden Tests.

keine Belegpflicht /keine Teilnahmebegrenzung

Hall, Peter A. und Soskice, David, Introduction to Varieties of Capitalism, in : Peter A. Hall and David Soskice (Hrsg.), Varieties of Capitalism, New York: Oxford University Press, 2001.

Bruff, Ian et al. (Hrsg.), Vergleichende Kapitalismusforschung: Stand, Perspektiven, Kritik, Münster: Westfälisches Dampfboot 2013.

Bem. zu Zeit und Ort **Termin Nachklausur für alle drei Veranstaltungen aus dem Sommersemester 2016: 30. August, 16 Uhr in PEG 1.G 191. Eine Teilnahme ist nur mit fristgerecht eingegangenem Attest oder bei Nichtbestehen des Teilnahmetests möglich.**

Klassiker der Sozialwissenschaften: Polanyi, Schumpeter und Hayek

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 27.04.2016 - 27.04.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt

Karl Polanyi (1886-1964), Joseph A. Schumpeter (1883-1950) und Friedrich A. Hayek (1889-1992) markieren mit ihren sozialwissenschaftlichen Arbeiten ein komplexes sozialwissenschaftliches Terrain, das sich im Kern mit der Frage nach den institutionellen Entwicklungsbedingungen und Perspektiven des modernen Kapitalismus befasst. Ihre Beiträge haben zur Herausbildung eigenständiger sozialwissenschaftlicher Paradigmen beigetragen. Polanyis Arbeiten zur historischen Entwicklung von Marktsystemen fokussieren sich auf die Frage der gesellschaftlich notwendigen sozialen Einbettung wirtschaftlichen Handelns. Ohne diese Einbettung sind moderne Gesellschaften nicht überlebensfähig. Schumpeter befasst sich mit Fragen des Unternehmertums und technologischer Innovationen im Prozess wirtschaftlicher Entwicklung, wobei er eine aus gesellschaftlichen Bedingungen resultierende Zersetzung der kapitalistischen Wirtschaftsdynamik prognostiziert.

Hayek stellt die rechtlichen und politischen Bedingungen des Marktwettbewerbs in den Mittelpunkt seiner Überlegungen. Dabei ist das Marktsystem dauerhaft von Vermachtungstendenzen und staatlichen Interventionen bedroht. In diesem Sinne finden sich bei Polanyi, Schumpeter und Hayek prägnante Überlegungen zur wirtschaftlichen, sozialen und politischen Instabilität des kapitalistischer Marktwirtschaften, die auch für gegenwärtige Debatten relevant geblieben sind.

Kritische Einführung in die Soziologie des Geldes, der Banken und der Finanzen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thiemann

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Sa, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterlevel**

Der Kurs erschließt sich die Bedeutung der Banken und des Finanzwesens in der Moderne durch ein historisch-fundiertes soziologisches Verständnis des Geldes. Hierbei gehen wir zunächst auf die soziologischen Klassiker Marx und Simmel ein und deren Theorien der Vergesellschaftung durch den Geldtausch. Dann wenden wir uns den sozialen Beziehungen und Netzwerken zu, welche die Akzeptanz eines bestimmten Geldes als Zahlungsmittel begründen (Schuldbeziehungen, politische Souveränität, institutionalisiertes Vertrauen). Sodann wenden wir uns der Bedeutung des Kreditgeldes in den Dynamiken des Kapitalismus zu, welche Krisenanfälligkeit und Expansion begünstigt. Die Hierarchie des Geldes wird sodann auf ihre Auswirkungen im Krisenfall betrachtet, um ein besseres Verständnis des Zusammenspiels von Staat und Privatakteuren im Finanzmarkt zu gewinnen. Im letzten Abschnitt wenden wir uns den sozialen Praktiken in Finanzmärkten zu und den Infrastrukturen, die Kalkulation ermöglichen. Schwerpunkt liegt hier auf den Praktiken der Wahrscheinlichkeitsrechnung und die aus ihr folgende Vergegenwärtigung einer bestimmten Zukunft. In diesem Kontext wird die Autoreferentialität von Finanzmärkten auf Grund der vorherrschenden Informationsasymmetrien und dem daraus erfolgenden endogenen Risiken problematisiert.

Nachweis **Anforderungen**

Studenten sind aufgefordert, jeweils ein Seminar durch ein Referat einzuleiten (inklusive Thesenpapier). Hinzukommen 3 Memos, die jeweils vor den Sitzungen zu einem Text einzureichen sind. Beides zusammen trägt 40% zur Note bei. Mitarbeit im Seminar wird mit 10% einfließen, die Benotung einer Seminararbeit, einzureichen bis zum 30.09.2016, erbringt die verbleibenden 50%.

Kursanforderungen:

„Teilnahmenachweis“

- reguläre und aktive Beteiligung (2 Seminare können verpasst werden)
- Mündliche Präsentation: 15 Minuten einzeln, beziehungsweise 30 Minuten als Gruppe, begleitet von einem Thesenpapier, welches die Hauptargumentationspunkte wiedergibt.

"Leistungsnachweis"

- reguläre und aktive Beteiligung (2 Seminare können verpasst werden)
- Mündliche Präsentation: 15 Minuten einzeln, beziehungsweise 30 Minuten als Gruppe, begleitet von einem Thesenpapier, welches die Hauptargumentationspunkte wiedergibt.

- Seminararbeit, einzureichen bis zum 30.09.2016

Voraussetzung **Voraussetzungen / Organisatorisches**

Die Zielgruppe dieses Kurses sind Master-Studenten der Soziologie, als auch interessierte Studenten der Nachbardisziplinen Geschichte, Politik, Finanzwissenschaften und BWL, am besten mit Vorkenntnissen in der Soziologie. Die Veranstaltung ist auch für fortgeschrittene Bachelor-Studenten geöffnet. Sie ist als Seminar angelegt, und braucht daher die aktive Beteiligung der Studenten. **Dafür ist die gründliche Lektüre der mit einem Stern gekennzeichneten Texte zur Vorbereitung eine Grundvoraussetzung. Optionale Quellen sind primär für die Vortragenden von Bedeutung, beziehungsweise zur Vertiefung bei Hausarbeiten gedacht.** Texte werden per OLAT zur Verfügung gestellt.

Literatur

15.04.2016 - Sitzung 1: Einführung

Ziele und Erwartungen des Kurses sowie gegenseitige Vorstellung

*Ingham, Geoffrey. 2006: Sociology of Money. In: Jens Beckert/Milan Zafirovski (eds.), International Encyclopedia of Economic Sociology. Oxon: Routledge, pp. 455-460.

*Bank of England. 2014. Money creation in the modern economy.

Filme zur Vorbereitung:

Monty Python, 1972: Merchant Banker Sketch. Monty Python's Flying Circus. Series 3, Episode 4.

London: BBC. Available at:<http://www.youtube.com/watch?v=YUhb0XII93I>

Money creation in the modern economy - Quarterly Bulletin article explained on youtube

<https://www.youtube.com/watch?v=CvRAqR2pAgw>

22.04.2016 - Sitzung 2: Simmel: Begehren, Opfer und die Gesellschaft des Geldes

*Deutschmann, C.: Kapitalistische Dynamik. Eine gesellschaftstheoretische Perspektive. Wirtschaft und Gesellschaft. Wiesbaden 2008, S. 41 –54 (Geld als "absolutes Mittel". Zur Aktualität von Simmels Geldtheorie).

*Axel Paul. 2011. Gesellschaft des Geldes. S. 84-104

Optional:

Simmel, Georg. 1989. Philosophie des Geldes. Frankfurt/Main: Suhrkamp S. 79-101

Ingham, Geoffrey. 2004. Nature of Money. Chapter 1. 3-10

29.04.2016 - Sitzung 3: Geldspiele und monetäre Netzwerke

*Ganssmann, Heiner. 2002. Das Geldspiel. In Christoph Deutschmann (Hg.). Die gesellschaftliche Macht des Geldes. Leviathan Sonderheft 21/2002, S. 21-45

*Dodd, Nigel. 1994. The Sociology of Money. S. Xiv-xxvii

Optional:

Cartelier, Jean. Beyond modern academic theory of money: from fiat to payment system, pp. 1-19

Graeber, David. 2011. Debt - The First 5000 years. S. 21-42

06.05.2016 - Sitzung 4: Geld, Banken und Finanzen: Der historische Nexus

*Keynes, John Maynard. 1930. A Treatise on Money. The Royal Economic Society:
London S. 1-10

*Ingham, Geoffrey. 2004. The Nature of Money, S. 107-133

*Ryan-Collins et al. 2011. Where does Money come from? A guide to the UK Monetary
and Banking System. S. 35-40

Optional:

Carruthers, Bruce. 1996. City of Capital. S. 53-83

Kim, Jongchul. 2011. How modern banking originated: The London goldsmith-bankers'
institutionalisation of trust. Business History Vol. 53, No. 6, October 2011, S. 939-959

13.05.2016 - Sitzung 5: Gesellschaftliche Kontroversen über Kredit vs. Metallgeld

*Carruthers, B. and S. Babb. 1996. The Color of Money and the Nature of Value:
Greenbacks and Gold in Postbellum America. American Journal of Sociology, Vol. 101,
No. 6 (May,1996), pp. 1556-1591

*Knapp, Georg Friedrich. 1924. State Theory of Money. S. 2-25

Optional:

Ryan-Collins et al. 2011. Where does Money come from? A guide to the UK Monetary
and Banking System. S. 40-43

De Goede, Marieke. 2005. Mastering Lady Credit in Virtue, Fortune and Faith. S. 21-45

20.05.2016 - Sitzung 6: Geld als Kapital und die Dynamik des Kapitalismus

*Marx, Karl. 1867. S. 153-184: Die Verwandlung von Geld in Kapital

*Deutschmann, Christoph. 2009. Geld und die Dynamik des Kapitalismus. In Die
Ökonomie der Gesellschaft. S. 57-71

Optional:

Dodd, Nigel. 1994. The Sociology of Money. S. 13-23

27.05.2016 - Sitzung entfällt, wird nachgeholt!

**03.06.2016 - Sitzung 7: Die kapitalistische Wirtschaft als inhärent krisenanfällig,
weil kreditfinanziert**

*Minsky, Hyman P. 2011. Instabilität und Kapitalismus. Diaphanes: Zürich, S. 7-49

*Amato, Massimo and Luca Fantacci. 2012. The End of Finance. Oxford: Polity Press,
S. 59-62

*Heinsohn, Gunnar/Otto Steiger. 2010. Eigentum, Zins und Geld. S. 242-243

Optional:

Minsky, Hyman. 1992. The Financial Instability Hypothesis. Levy Institute, p. 1-9

**10.06.2016 - Sitzung 8: Die Hierarchie des Geldes und seine Bedeutung in
Finanzkrisen**

*Luhmann, Niklas. 1991. Die Wirtschaft der Gesellschaft. Kapitel 4. S. 131-140,
144-150

*Mehrling, Perry. 2012. The inherent hierarchy of money. Papers in Honor of Duncan
Foley, S. 1-20

Optional:

Pistor, Katharina. 2013. Towards a legal Theory of Finance.

17.06.2016 - Sitzung 9: Gegenwärtige Zukunft - zukünftige Gegenwarten - Das Handeln von Risiken in Finanzmärkten

*Esposito, Elena. 2010. Die Zukunft der Futures: die Zeit des Geldes in Finanzwelt und Gesellschaft. Heidelberg: Auer-Verlag, Kapitel 2: Zeitbindung (S. 30-56)

*Luhmann, Niklas. 1991. Soziologie des Risikos. S. 187-201. Walter de Gruyter: Berlin

Optional:

Esposito, Elena. 2010. Die Zukunft der Futures: die Zeit des Geldes in Finanzwelt und Gesellschaft. Heidelberg: Auer-Verlag, Kapitel 11: Die Voraussetzungen der Krise, S. 218-244

Beckert, Jens. 2013. Imagined futures: fictional expectations in the economy. Theory and Society

24.06.2016 - Sitzung 10: Gastvortrag Dr. Dimitris Sotiropoulos: What is Finance About

*Excerpts of Sotiropoulos, D. P., J. Milios, and S. Lapatsioras. 2013. A Political Economy of Contemporary Capitalism and Its Crisis: Demystifying Finance, London and New York: Routledge. S. 42-58; 134-154

Optional:

Excerpts of Althusser, L. and Balibar, E. 1997. Reading Capital, London: Verso.

Excerpts of Bryan, D. and Rafferty, M. 2006. Capitalism with Derivatives: A Political Economy of Financial Derivatives, Capital and Class, New York and London: Palgrave Macmillan.

01.07.2016 - Sitzung 11: Die kalkulative Infrastruktur von Finanzmärkten: Konventionen

*Keynes, John Maynard. Allgemeine Theorie der Beschäftigung, der Zinsen und des Geldes. Zwölftes Kapitel: Der Stand der langfristigen Erwartung. Berlin: Duncker & Humblot GmbH. 2009. S. 125-139

*Diaz-Bone, Rainer. 2012. Die Autoreferentialität der Finanzmärkte. in Kalthoff, H. und U. Vormbusch. 2012. Soziologie der Finanzmärkte. Bielefeld: Transcript Verlag, S. 63-86

Optional:

Keynes, John Maynard. 1937. The General Theory of Employment. The Quarterly Journal of Economics, Vol. 51, No. 2, pp. 209-223

02.07.2016 - Sitzung 12: Die kalkulative Infrastruktur von Finanzmärkten: Standards und Metriken

*Carruthers and Stinchcombe. 1999. The Social Structure of Liquidity: Flexibility, Markets, and States', *Theory and Society* 28(3): 353-382

*Poon, Martha A. 2009. From New Deal Institutions to Capital Markets: Commercial Consumer Risk Scores and the Making of Subprime Mortgage Finance. *Accounting, Organizations and Society*, Vol. 35, No. 5, S. 654-674

Optional:

Carruthers, Bruce. 2013. From uncertainty toward risk: the case of credit ratings. *Socio-Economic Review* 11, 525–551

**02.07.2016 - Sitzung 13: Die Unregierbarkeit von Finanzmärkten:
Informationsasymmetrien, die Endogenität von Risiko und Regulation**

*Becker, Eva and Helmut Willke. 2010. "A demonstrably fragile financial system"-
Information and Knowledge Asymmetries in the Global Financial Crisis. In Stephan
Jansen et al. *Fragile Stabilität - Stabile Fragilität*, Springer Verlag, S. 219-242

*Danielsson, Jon and Hyun Song Shin. 2002. Endogeneity of Risk. 1-22

Optional:

Persaud, Avinash. *Liquidity Black Holes*. Discussion Paper No. 2002/31

**08.07.2016 - Sitzung 14: Abschlusssitzung: Shrinking Finance? Abschließende
Diskussion des Seminars**

*Turner, Adair. 2015. Princeton University Press. *Between Debt and the Devil*. S. 1-14

*Ryan-Collins et al. 2011. *Where does Money come from? A guide to the UK Monetary
and Banking System*. S. 113-120

Optional:

Vorschläge?

Weiterführende Literatur

Moralische Grenzen von Finanzmärkten

Preda, Alex. 2009. *Framing finance - The boundaries of markets in modern capitalism*.
S. 172-191

De Goede, Marieke. 2005. *Virtue, Fortune and Faith*. p. 47-53, 75-85

Zelizer, Viviana. 2011. *Economic lives: how culture shapes the economy*. *Human
Values and the market. The case of life insurance and death in the Nineteenth century*.
S. 19-39

Neckel, Sighard. *Der Gefühlskapitalismus der Banken: Vom Ende der Gier als „ruhiger
Leidenschaft“*. *Die Leviathan* (2011) 39:39–53

Performativität auf Finanzmärkten

MacKenzie, Donald. 2011. *The Credit Crisis as a Problem in the Sociology of
Knowledge*. *American Journal of Sociology*

MacKenzie, Donald. 2007. *An Engine, not a Camera*.

Langenohl, Andreas. 2012. *Von Zukünftigkeit zur Gegenwartigkeit – Der Aufstieg der
Arbitrage theorie im Diskurs der Finanzökonomik*. S. 151-176 in: Kalthoff, H. und U.

Vormbusch. 2012. *Soziologie der Finanzmärkte*. Bielefeld: Transcript Verlag

Reflexive Akteure in Finanzmärkten und das Problem der Stabilität

*Catherine J. Turco and Ezra W. Zuckerman. 2014. "So You Think You Can Dance?
Lessons from the U.S. Private Equity Bubble." *Sociological Science* 1: 81 -101

*Beunza, Daniel and David Stark. 2012. *From dissonance to resonance: cognitive
interdependence in quantitative finance*. *Economy and Society*. Pp. 1-35

Optional:

Luhmann, Niklas. 1994. *Wirtschaft der Gesellschaft*. S. 124-130

Uwe Vormbusch. 2012. *Zahlenmenschen als Zahlenskeptiker*, in: Kalthoff, H. und
U. Vormbusch. 2012. *Soziologie der Finanzmärkte*. Bielefeld: Transcript Verlag, S.

313-338

Bem. zu Zeit und Ort 27.05.2016: Sitzung entfällt, wird nachgeholt

Max Weber und der Islam

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Allert/Twardella

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 0.107

- Inhalt** Wir werden uns im wesentlichen mit vier Schwerpunkten: der Dogmenanalyse, der historischen, strukturtheoretischen wie mikrosoziologischen Analyse des Islam beschäftigen. Diesem Zugriff schließen sich Fallstudien zu Modernisierungsoptionen und Modernisierungspfaden der islamischen Kultur an. Nach bisherigen Erfahrungen mit dem Thema scheint der Hinweis angebracht, dass der Islam als eine Konstruktion der Wirklichkeit zu behandeln ist, der eine moralische Wertigkeit oder gar Vorrangigkeit weder unterstellt noch angesonnen wird. Ideen, so sagt Max Weber, erscheinen aus der Perspektive der Soziologie als Weltbilder, die im Prozess der Artikulation von Interessen und für die Vergemeinschaftung von Bevölkerungen die wichtige Funktion von Weichenstellungen übernehmen. Im Horizont von Sinndeutungen für Lebensverhältnisse und Lebensführung erscheinen somit Religionsstifter wie Jesus oder Mohammed als historische Figuren mit einer charismatischen Sonderbegabung und einer historisch wirksam gewordenen Milieuresonanz. Ihre nach verfügbaren Quellen objektivierbaren Leistungen einer religiösen Gemeinschaftsbildung werden nachzuzeichnen sein.
- Im Zuge der Veranstaltung erarbeiten wir die für die religionssoziologische Perspektive Max Webers bestimmende Begrifflichkeit, die über den Sonderfall Islam hinaus verspricht, das Entstehen und die Wirkungsweise religiöser Sinndeutungen zu erschließen. Ergänzend dazu nähern wir uns soziologisch der Ritualstruktur des Islam. Die Gebetshaltung und die Architektur des religiösen Versammlungsortes sollen dabei im Zentrum unserer Aufmerksamkeit stehen. Schließlich interessieren unterschiedliche Ausdrucksgestalten im Verhältnis von religiösem Deutungsmuster und nationalgesellschaftlicher Entwicklung.
- Literatur** Die Basislektüre wird durch die Arbeiten von Max Weber vorgegeben. Im Durchgang durch die Weberschen Texte zum Islam erarbeiten wir eine religionssoziologische Begrifflichkeit für die Durchführung komparativer Analysen religiöser Deutungsmuster.

Meaningful Work: aktuelle Debatten und Kontroversen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Hardering

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

- Inhalt** Welche Bedeutung spielt Arbeit für das Leben? Und wie muss Arbeit sein, damit man sie als „sinnvoll“ erleben kann? Die Forschung über sinnvolle Arbeit adressiert eben solche Fragen, die sich mit der Bedeutung der Arbeit für das Leben beschäftigen. Im Seminar werden wir uns damit auseinandersetzen, wie sinnvolle Arbeit definiert wird, wie sich das Sinnerleben empirisch erfassen lässt und wie sich andere Konzepte, beispielsweise das der Entfremdung, abgrenzen. Die Grundlage bilden aktuelle internationale Studien aus der interdisziplinären Sinnforschung.

Mitleid und Solidarität

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher/Wagner

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, PEG - PEG 1G 107

Fr, woch, 11:00 - 18:00, 24.06.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Fr, Einzel, 15:00 - 18:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Seminarhaus - SH 2.109

- Inhalt** **Veranstaltung auf Masterniveau**
- Solidarität und Mitleid sind Konzepte, die in ethisch-politischen Diskurs omnipräsent und gleichzeitig doch in ihrer Bedeutung umstritten sind. Das Seminar soll einen Überblick über unterschiedliche Positionen aus politischer Theorie, Philosophie und Soziologie bieten, nicht zuletzt, um so auch eine bessere Einordnung aktueller politischer Debatten zu ermöglichen.
- Literatur** Literatur zur Vorbereitung:
Martin Hartmann/Sascha Tamm (2013): Solidarität, Aus Politik und Zeitgeschichte, Jg. 63, Heft 34#36, S. 39#47.

Netzwerke in Organisationen: Konzeptionen und Methoden der Netzwerkforschung und deren Anwendung (mit Dr. Stefan Klingelhöfer)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stegbauer

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, PEG - PEG 1G 191

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Im Seminar wird die Logik der Forschung an der Konzeption von empirischen Netzwerkuntersuchungen im Feld der Organisations- und Unternehmensforschung aufgezeigt. Daneben werden Anwendungen von Ergebnissen der Netzwerkforschung in diesem Kontext diskutiert. Es soll diskutiert werden, wie Fragen im Feld der Unternehmen in Forschung operationalisiert werden können und mit welchen Schwierigkeiten ein solches Vorhaben konfrontiert wird.

Die Veranstaltung ist vorrangig für den Master Wirtschafts- und Finanzsoziologie konzipiert. Es können aber auch Masterstudierende des allgemeinen Soziologie Programms aufgenommen werden.

Nachweis Dr. Stefan Klingelhöfer ist Leiter Personalmanagement, Lufthansa City Line. Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet. Darüber hinaus soll regelmäßig Literatur (fast ausschließlich englischsprachige Texte) gelesen und referiert werden.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit.

Political Participation in Comparative Perspective

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gherghina

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Course description:

How and why do people participate in public life? What are the forms and consequences of their involvement? This course aims to provide an answer to these questions building on the idea that political participation is a key element of democratic systems. It focuses on the study of political participation in comparative perspective – over time and across countries in Europe (some comparisons with the United States will be made in particular sessions). The classes will focus on both electoral (voting) and non-electoral participation (membership in political groups, contacting politicians, participation in electoral campaigns, and protest politics, involvement in direct democracy, and participation in deliberative processes). In particular, the course will explore the meaning of political participation, the evolution of the concept and its measurement, and the determinants of citizen behavior. This course combines conceptual and empirical approaches, the readings and lectures being designed to enhance students' ability to think critically about citizen participation. The main objectives are to provide a basic understanding of the concepts of citizen participation in politics, knowledge of the main debates, analytical insight, and awareness about new areas of research in the field of participation.

Nachweis

Course requirements and grading:

For a certificate of attendance ("Teilnahmeschein") it is required to have

- regular participation including the mandatory readings;
- short written assignment (max. 600 words), due 26 May 2016;
- create an online petition as part of a group of 3 students, due 8 July 2016.

For a course grade ("Leistungsschein") it is required to have:

- active participation including the mandatory readings (10%);
- short written assignment (max. 600 words), due 26 May 2016 (20%);
- create an online petition as part of a group of 3 students, due 8 July 2016 (20%);
- written assignment (max. 6,000 words), due 30 September 2016 (50%).

Literatur The required texts and slides are available on OLAT: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/>

Politische Theorie des Neoliberalismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Der Neoliberalismus gilt heute gemeinhin als die Doktrin selbstregulierender Märkte, deren Wirkungsbereich noch in die letzten Sphären der Gesellschaft ausgeweitet werden soll. Diese Charakterisierung lässt sich aber nur bedingt mit Rückgriff auf die klassisch neoliberalen Autoren belegen. Vielmehr zeigt sich, dass neoliberale Theorie immer auch eine genuin politische Dimension aufweist und keineswegs ausschließlich auf die Sphäre des Ökonomischen bezogen bleibt. Ausgehend von einer Klärung Kontextes der Ursprünge des Neoliberalismus in den 1930er/40er Jahren werden wir im Rahmen des Seminars auf der Grundlage von Primärtexten (Hayek, Röpke, Friedman, Becker, Buchanan u.a.) unterschiedliche Aspekte einer politische Theorie des Neoliberalismus von Demokratie- und Staatsverständnis bis hin zu Vorstellungen von Freiheit und Gerechtigkeit (sic!) erarbeiten und diskutieren.

Literatur Literatur zur Vorbereitung:

- Thomas Biebricher (2015): Neoliberalismus zur Einführung. 2. Erweiterte Auflage. Hamburg: Junius.

Recht und Politik im Werk von Immanuel Kant

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buddeberg

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Nachdem im Zentrum meines Seminars im Wintersemester Kants Moral- und Religionsphilosophie und dabei besonders das Verhältnis dieser beiden Sphären des Handelns stand, wird nun die Lektüre von Kants rechts- und politikphilosophischen Schriften, besonders seine Rechtslehre, den Gegenstand des Seminars bilden. Kant vertritt die grundlegende These, dass jedes rationale Wesen sowohl ein angeborenes Recht auf Freiheit als auch die Pflicht hat, in einen bürgerlichen, durch einen Gesellschaftsvertrag gesicherten Zustand einzutreten, der ihm ermöglicht, diese Freiheit zu bewahren. Entsprechend unternimmt er in seiner Rechtslehre den Versuch einer systematischen Begründung der politischen Ordnung aus Rechtsprinzipien, deren Rekonstruktion im Zentrum des Seminars stehen wird. In welchem Verhältnis diese auf positivem Recht basierende politische Ordnung zu dem von ihm in der Religionsschrift nur sehr vage skizzierten ethischen Gemeinwesen steht, wird eine der weiteren Leitfragen des Seminars sein. Außerdem wird es im Seminar um Kants Verständnis von Geschichte als Rechtsfortschritt, um die Legitimation staatlicher Autorität sowie um seine Ausführungen zum Völkerrecht gehen.

Reichtum und Vermögen - soziologische Perspektiven

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sachweh

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 1G 107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Reichtum und Vermögen sind wesentliche Aspekte sozialer Ungleichheit. So sind Reichtum und Vermögensbestände nicht nur weitaus ungleicher verteilt als Erwerbseinkommen, sie sind auch eine bedeutsame Komponente des Anstiegs der Ungleichheit in fortgeschrittenen Gesellschaften und damit Ausdruck des Wandels gesellschaftlicher Verteilungsmuster. Reichtums- und Vermögensungleichheiten sind gesellschaftspolitisch brisant, sofern Reiche und Vermögende über größere politische Einflussmöglichkeiten und Gestaltungsspielräume verfügen. Das Seminar thematisiert begriffliche und theoretische Grundlagen der Reichtums- und Vermögensforschung und diskutiert aktuelle Forschungsarbeiten auf diesem Gebiet. Unter anderem wird danach gefragt, wer die „Reichen“ sind, welche Ursachen individueller Reichtum hat, warum sich die Vermögensungleichheit zwischen verschiedenen Gesellschaften unterscheidet

und welche Wege des politischen Umgangs es mit der Ungleichheit von Reichtum und Vermögen gibt.

Literatur

Literatur zur Einführung

- Rowlingson, Karen und Stephen MacKay (2011): *Wealth and the Wealthy: Exploring and Tackling Inequalities Between Rich and Poor*. Bristol: Policy Press.
- Piketty, Thomas (2014): *Capital in the Twenty-First Century*. Cambridge, MA: Belknap

Soziale Ungleichheit und sozialpolitische Regulierung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Krömmelbein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Die Sozialstruktur in Deutschland unterliegt einem stetigen Wandel. Wurde nach der Diagnose einer Auflösung von Klassen- und Schichtungsstrukturen seit den 1960er Jahren eine verstärkte Entwicklung zur pluralen, individualisierten und offenen Gesellschaft konstatiert, stehen derzeit Fragen zur Renaissance der Klassengesellschaft, der Ausdünnung der Mittelschichten, einer zunehmende Polarisierung von Arm und Reich sowie von Exklusionsphänomenen wieder verstärkt im Blick der Wissenschaften. Welche Rolle der Sozialstaat, der den Auftrag hat, „für einen Ausgleich der sozialen Gegensätze und damit für eine gerechte Sozialordnung zu sorgen“, dabei spielt, soll in diesem Seminar untersucht werden. Aufbauend auf Theorien der sozialen Ungleichheit werden wir uns mit verschiedenen Systemen der sozialen Sicherung beschäftigen und ihren Einfluss auf die soziale Strukturierung der Gesellschaft analysieren.

Teilnahme: regelmäßige Teilnahme, TextexpertInnen/Kommentar zu einem Themenfeld

Nachweis

Modulabschluss/Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit

Literatur

Modulabschluss/Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit
Basisliteratur: Bäcker, Gerhard; Bispinck, Reinhard; Hofemann Klaus; Naegel, Gerhard 2010: *Sozialpolitik und soziale Lage in Deutschland*, Wiesbaden, 5. durchgesehene Auflage, 2 Bände

Sozialorganisation und Kriegsführung in archaischen Gesellschaften

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jung

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Konsultiert man die einschlägige Literatur, so findet sich fast durchgängig das Postulat einer politischen Zentralisierung als notwendiger Voraussetzung von organisierter Kriegsführung und Befestigungsanlagen in archaischen Gesellschaften. Bei einem genaueren Hinsehen offenbaren sich jedoch erhebliche Mängel in Datenerhebung und -auswertung, weshalb in diesem Seminar fallrekonstruktiv Modi der Kriegsführung und Errichtung von Befestigungen bei Gesellschaften untersucht werden sollen, die keine oder eine nur schwach ausgeprägte Zentralinstanz aufweisen. Ziel ist die Formulierung von verallgemeinerungsfähigen Modellen, die sich auch auf archäologische Befunde übertragen lassen.

Das Seminar findet statt im Rahmen des soziologischen Teilprojektes des LOEWE-Schwerpunktes „Prähistorische Konfliktforschung. Burgen der Bronzezeit zwischen Taunus und Karpaten“.

Literatur

Literatur zur Einführung:

Helbling, Jürg, Tribale Kriege. Konflikte in Gesellschaften ohne Zentralgewalt (Frankfurt am Main, New York 2006).

Jung, Matthias, Anmerkungen zur sozialhistorischen Interpretation der Lehmziegelmauer der Heuneburg. In: Peter Trebsche et al. (Hrsg.), Architektur: Interpretation und Rekonstruktion. Beiträge zur Ur- und Frühgeschichte Mitteleuropas 55 (Langenweißbach: 2010) 109–117.

Otterbein, Keith F., The Evolution of War (New Haven 1971).

Bem. zu Zeit und Ort Die Termine für die Blocktage werden bei der Vorbesprechung am 18.4.16 mit den Studierenden festgelegt.

Sozialwissenschaftliche Theorien technologischen Wandels

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Reale

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 2G 107

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Kapitalistische Produktion ist vor allem technologische Produktion. Zweck-rationales Denken ist instrumentelles und somit technisches Denken. Die Bürokratie des „modernen“ Staats- und Rechtswesens ist ein technischer Steuerungsmodus. Zudem erscheinen technologische Impulse als hinreichende Bedingung für die Industrialisierung der Produktion, die Domestizierung der Natur und nicht zuletzt die Beschleunigung des subjektiven Alltags. Ausreichend Problemstellungen der Sozialwissenschaften erscheinen also technologisch mitbestimmt.

Technologischer Wandel müsste demnach auch bei der Bestimmung und Begründung sozialen Wandels erhebliche Bedeutung haben. Hiervon ausgehend führt das Seminar in unterschiedlichste Bereiche der Soziologie, Politikwissenschaft und Ökonomik ein, die sich die Frage nach der Bedeutung technologischen Wandels gestellt haben. Einige sehen darin die entscheidende Ursache für bedeutende soziale Prozesse, andere untersuchen ihn im Hinblick auf seine Ursachen in Form von sozialen Diskursen und politischen Entscheidungen.

Außerdem unterscheiden sich die Ansätze in der Frage, wie offen und systematisch sie technologischen Wandel bearbeiten und wie optimistisch oder pessimistisch sie ihn bewerten. Das Seminar bietet zur Einführung in das Thema einen denkgeschichtlich strukturierten Überblick über wesentliche Ansätze, von den Klassikern der Sozialtheorie und Politischen Ökonomie bis in die Postmoderne.

Nachweis

Anforderungen für einen formalen Leistungsnachweis

- Lektüre aller Texte (die Texte werden rechtzeitig zur Verfügung gestellt)
- zwei Essays (eine bis drei Seiten) zu Texten der persönlichen Wahl (jeweils bis Montagabend vor der jeweiligen Sitzung)
- Hausarbeit von 15 bis 20 Seiten

Anforderungen für einen formalen Teilnahmenachweis

- Lektüre aller Texte (die Texte werden rechtzeitig zur Verfügung gestellt)
- zwei Essays (eine bis drei Seiten) zu Texten der persönlichen Wahl (jeweils bis Montagabend vor der jeweiligen Sitzung)

Soziologie und Nationalsozialismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wehling

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt

Veranstaltung auf Master-Niveau

Das Seminar analysiert die Beziehungen zwischen Soziologie und Nationalsozialismus sowohl auf fachhistorischer und politischer als auch auf gesellschafts- und sozialtheoretischer Ebene. Thematisiert werden zum einen die Geschichte und Rolle der deutschen Soziologie und Sozialforschung im NS-Regime sowie

mögliche Kontinuitäten in der Zeit nach 1945. Zum anderen wird danach gefragt, inwieweit, unter welchen Fragestellungen und mit welchen theoretischen Konzepten sich die deutsche und internationale Soziologie nach 1945 mit dem Nationalsozialismus auseinandergesetzt hat (oder dies gerade nicht getan hat), welche Beiträge sie zur Analyse des NS-Regimes geleistet hat und inwieweit der „Zivilisationsbruch“ des Holocaust zur Reflexion und Revision eingespielter sozial- und gesellschaftstheoretischer Grundannahmen der Soziologie über die „moderne Gesellschaft“ nötigen könnte.

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

Michaela Christ/Maja Suderland: Der Nationalsozialismus – (k)ein Thema für die Soziologie? In: M. Christ/M. Suderland (Hg.): Soziologie und Nationalsozialismus. Positionen, Debatten, Perspektiven. Berlin: Suhrkamp. 2014, S. 13-30.

Zygmunt Bauman: Dialektik der Ordnung. Die Moderne und der Holocaust. Hamburg: EVA, 1992, S. 15-44

Staat und Markt in der wirtschaftlichen Entwicklung Ostasiens

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bocek

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 4.103

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Die Wirtschaftsentwicklung Ostasiens gilt in der sozialwissenschaftlichen Diskussion als erfolgreicher Ausdruck einer weltmarktorientierten Industrialisierungs- und Wachstumsstrategie. Empirischer Gegenstand dieser Einschätzung sind die vor allem die Entwicklungspfade Japans, Südkoreas, Taiwans und Singapurs. Auch die asiatische Finanzkrise der späten 1990er Jahre hat an der positiven Bewertung der langfristigen Entwicklungserfolge dieser Länder nichts geändert. Zunehmend kontrovers diskutiert wird allerdings die Frage, welche Rolle die politische Steuerung ökonomischer Prozesse – insbesondere in Gestalt einer strategischen Industriepolitik – für die anhaltende Entwicklungsdynamik gespielt hat. Dabei wird das Verhältnis von Staat und Markt im Hinblick auf die institutionellen Charakteristika von Spätindustrialisierung und nachholender Entwicklung thematisiert.

Im Kern dieser Auseinandersetzung steht das institutionalistische Konzept des Entwicklungsstaats, das zunächst als Erklärungsansatz für die Analyse der japanischen Industriepolitik genutzt worden ist, um dann auf ostasiatische Schwellenländer wie Südkorea und Taiwan angewendet zu werden. Auch aufstrebende Staaten Südostasiens versuchen die institutionelle Struktur jener Industriepolitik zu imitieren. Allerdings stellen veränderte weltpolitische Rahmenbedingungen und interne politische Problemfaktoren Hindernisse bei der Umsetzung dar. In diesem Kontext wird die Frage nach den kooperativen Beziehungen zwischen Staats- und Privatsektor mit dem Aspekt einer institutionell eingebetteten Autonomie des Staates gegenüber den Marktakteuren verbunden.

Im Sinne einer institutionellen Transformation staatlicher Steuerungskapazität sind daher historische Adäquatheit und Tragfähigkeit des Modells der Entwicklungsstaaten kritisch zu hinterfragen, insbesondere im Hinblick auf die Steuerung ökonomischer Prozesse südostasiatischen Staaten. Vor diesem Hintergrund befasst sich das Seminar mit theoretischen wie empirischen Aspekten der ostasiatischen Wirtschaftsentwicklung, wobei sowohl nordostasiatische als auch südostasiatische Fälle thematisiert werden. Der Erwerb eines Leistungsnachweises erfordert die aktive Beteiligung am Seminar, einen Referatsvortrag sowie das Verfassen einer 15-20-seitigen Hausarbeit, deren Thema in Absprache mit der Seminarleitung festgelegt wird. Die Referatsvorträge (30–45 Min.) werden von einer Präsentation unterstützt und beinhalten *Diskussionspunkte*. Das Handout bzw. die Präsentation sind eine Woche vor dem Seminar per E-Mail an die Seminarleitung zu senden.

Nachweis

Für einen Teilnahmenachweis sind die aktive Beteiligung am Seminar sowie das Verfassen von drei Protokollen zu jeweils einem Thema (je ca. 2 Seiten) erforderlich. Alternativ kann ein Teilnahmenachweis durch einen Referatsvortrag wie oben beschrieben erlangt werden.

Die Abgabe sowohl der Hausarbeit als auch der Protokolle erfolgt bis zum 30.09.16 im Sekretariat des Lehrstuhls (Briefkasten vorhanden) und zusätzlich per E-Mail an die Seminarleitung.

Zur aktiven Beteiligung gehört die Vorbereitung durch die Lektüre der Grundlagenliteratur sowie die darauf aufbauende Teilnahme an der Diskussion während des Seminars. Die Fehlzeit darf max. 20 Prozent der Veranstaltungszeit betragen.

Technisch vermittelte (Post)Sozialität

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Koolwaay

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 1G 107

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Konventionelle Technik hatte häufig den Charakter eines Instrumentes, das der Mensch in seinem Sinne nutzen konnte. Der Mensch blieb dabei derjenige, der der Handlung interagierend die Bedeutung verlieh und das Gerät in sein Handeln integrierte. Häufig konnte er dabei die wesentlichen Konsequenzen seines Handelns vorab antizipieren. Avancierte Technologien bringen nun eine Neuerung mit sich: Es emergieren Strukturen, die vom Menschen zum Teil beabsichtigt sind, zum Teil sind sie es nicht. Das wiederum hat Auswirkung auf die Sozialität in der Menschen leben und Technik operiert. Das Seminar möchte diesem Phänomen auf den Grund gehen und nach den Auswirkungen auf Sozialität fragen, wenn Technik ein wesentlicher Handlungsträger darin geworden ist.

Nachweis

Wesentliche Eckdaten zum Leistungsnachweis bzw. zur Studienleistung finden Sie bei OLAT (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3690430468>). Die Einzelheiten werden in der konstituierenden ersten Sitzung besprochen.

Voraussetzung

Vorausgesetzt wird eine aktive Teilnahme sowie die Bereitschaft englischsprachige Texte zu lesen.

Aus Gründen der Planung ist eine verbindliche Voranmeldung beim Dozenten via Email (koolwaay@soz.uni-frankfurt.de) notwendig.

The Outsourced Self: The Commercialization of Care

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lutz

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

The title of this seminar is inspired by a recent book of Arlie Hochschild 'The Outsourced Self. Intimate Life in Market Times', New York 2012. This book deals with the outsourcing of intimate tasks to love coaches, matching agencies, family therapists, potty trainers, caregivers, event planners, surrogate mothers and many other performers of emotion/ affective work.

In this seminar students will have the opportunity to engage with a number of theoretical concepts like Arlie Hochschild's Sociology of Emotion, Karl Polanyi's and Nancy Fraser's critique of capitalism and global marketization of 'fictitious commodities'; Michael Burawoys Global Sociology as well as with empirical studies about Care-Work and Care-Economy; the concept of the Global Care Chain, Care-Migration (the "Euro-orphan" debate; 'motherhood' discourses and the silencing of 'fatherhood'), Care as a magnifier for the analysis of new global social inequalities; Care-Revolution and

the recent feminist critique of neoliberalism and the growing marketization of welfare provision.

We will investigate the argument that the continuing unequal distribution of intimate, domestic and care work and the unilateral perception of these caring activities as female gendered are two of the most pressing challenges of the 21st century. The question posed by the Global Care Chain concept, for example, is whether the outsourcing of care work to migrants can be continued interminably and whether middle class members all over the globe can be expected to become employers of child minders, care givers etc. at some point in their lives. From a feminist perspective, acceptance of this arrangement seems unsatisfactory, but ethical positions on this theme are shifting. Here, the idea is to look for answers by enquiring European gender, migration and class regimes from a feminist and gender studies perspective. In this regard we will engage with 'post' of today's concerns on (post)socialism and (post)transitions, in particular their entanglement with neoliberalism, nationalism and modern view of capitalism. Our themes are the 'backstage' stories of these grand narratives, such as outsourcing practicing in child care, reproduction work and varieties of services. In this endeavor we will look into genealogies of workers and women's movements for equal political and social rights, 'housewifization', sex work/prostitution dialectics, breadwinning/caregiving models and intimate labor.

Nachweis

Leistungsschein or 5 CP : you have two options

1). Two Essays, 2x 8-10 pages + 1 Oral Presentation on the basis of the allocated reading + reading diary of all sessions other than the one covered by the essay.

2.) One Essay "Hausarbeit", 18-20 Pages + reading diary of all sessions other than the one covered by the essay (minimal 10 x reading diary on the allocated reading).

Teilnahmeschein or 3 CP : 10 x Reading diary on the allocated reading.

Voraussetzung

There will be no more than two oral presentations per seminar, each 10-15 min.long. Willingness to discuss, read and write in English.

Literatur

Password for OLAT-Registration is given in the first session.

Please read these articles before the first session:

- Arlie Hochschild (2008) Feeling around the world:
<http://contexts.org/articles/feeling-around-the-world/>
- An interview with Arlie Hochschild in Global Dialogue, (5) 4, 2015:
<http://isa-global-dialogue.net/emotional-labor-around-the-world-an-interview-with-arlie-hochschild/>
- Lutz Helma (2013): Motherhood: A Double-Edged Subject for Migrant Caregivers:
<http://www.theglobalist.com/motherhood-a-double-edged-subject-for-migrant-caregivers/>

The political theory of the European Union: from ideal theory to nonideal theory an back

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 42, Lehrperson Efthymiou

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt

At present the European Union is facing one of the most severe crises in its history. The initial optimism surrounding further and deeper European integration has increasingly given place to pessimism and even calls for disintegration. In this climate current debates on the causes behind EU's political crisis are characterised by deep-seated disagreements concerning its purpose and nature. Calls for more international solidarity from citizens of 'recipient' member-states are often met by calls for more national responsibility from the part of 'donor' countries. But, what exactly must be the nature and scope of solidarity among member-states of the EU as well as European citizens and when exactly EU's member states must be

held responsible for their plight or their prosperity? This seminar aims to answer these questions by providing a critical overview of the current literature on the nature and purpose of the EU. More specifically, the first part of the seminar will examine a variety of approaches to European political theory (e.g. Realism, Neo-Republicanism, Nationalism, Internationalism and Cosmopolitanism). The second part of the seminar will ask to what extent the normative aims of the EU must be tempered by considerations of political feasibility. The last part of the seminar will focus on key issues (e.g. freedom of movement, the working time directive, European citizenship) by examining whether EU's institutions suffer from a legitimacy and justice 'deficit'.

PROVISIONAL SEMINAR SCHEDULE

PART I: Approaches to the EU

- 1) Europe as a playing field of power: Realism and its critics
- 2) Europe as a terrain of domination: (neo)-Republican Approaches
- 3) Europe as a club of Nation-States: Liberal Nationalism
- 4) Europe as a voluntary association: Coercion based approaches
- 5) Europe a scheme of cooperation and coordination: Reciprocity based approaches
- 6) Europe as a post-national constellation: Constitutional Patriotism
- 7) Europe as a cosmopolitan project: Cosmopolitan approaches

PART II: From Ideal Theory to Nonideal Theory and back: Some methodological preliminaries

- 1) Ideal theory and the case of the EU
- 2) Non-ideal theory and the case of the EU
- 3) Beyond the distinction between ideal and nonideal theory?

PART III: EU's two political deficits:

- 1) Europe's Democratic Deficit 1: Legitimacy and the nascent European Demos
- 2) Europe's Democratic Deficit 2: Legitimacy and EU's national Demoi
- 3) Europe's Social Justice Deficit 1: Justice between Member-States
- 4) Europe's Social Justice Deficit 2: Justice between European citizens
- 5) Revision Lecture

Literatur

INDICATIVE BIBLIOGRAPHY

- J. Habermas (2015) The Lure of Technocracy
- J. Habermas (2012) Europe: The Faltering Project

J. Weiler, '60 Years since the First European Community Reflections on Political Messianism', European Journal of International Law 22 (2011): 303-11.

D. Kochenov et al., eds., Europe's Justice Deficit?

S. Stjernø, Solidarity in Europe: the History of an Idea

A. Sangiovanni, A., (2012). "Solidarity in the European Union: Against Three Approaches" in The Philosophical Foundations of European Union Law, eds. J. Dickson and P. Eleftheriadis.

P. Van Parijs, (2003) "Three Letters on the Law of the Peoples and the European Union." Revue de philosophie économique (7), 7-20.

T. Pogge, (2010) Creating Supranational Institutions Democratically: Reflections on the European Union's "Democratic Deficit" in Thomas Pogge (2010) Politics as Usual.

J. P. Olsen, 'Unity, Diversity and Democratic Institutions: Lessons from the European Union', Journal of Political Philosophy 12 (2004): 461-95.

G. Morgan, (2004) The Idea of a European Superstate: Public Justification and European Integration

J. Neyer (2012) The Justification of Europe: A Political Theory of Supranational Integration

R. Forst, (2015) Justice, Democracy and the Right to Justification: Reflections on J. Neyer's Normative Theory of the European Union.

M. P. Maduro, 'Europe's Social Self: 'The Sickness Unto Death'', in Social Law and Policy in an Evolving European Union, ed. J. Shaw, pp. 325-49.

G. Majone, (2006) 'The Common Sense of European Integration', Journal of European Public Policy 13: 607-26.

A. Føllesdal and S. Hix, (2006) 'Why There Is a Democratic Deficit in the EU: A Response to Majone and Moravcsik', Journal of Common Market Studies 44: 533-62.

R. Bellamy, (2006) 'Still in Deficit: Rights, Regulation, and Democracy in the Eu', European Law Journal 12: 725-42.

A. Moravcsik (2002) 'In Defence of the 'Democratic Deficit': Reassessing Legitimacy in the European Union' in Journal of Common Market Studies, 40(4), 603-24.

Transnationalizing the Study of Gender and Sexuality

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kosnick

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt

How can we decenter gender and queer studies curricula that tend to be framed through the lens of Western modernity, and focus predominantly on gender orders and heterosexual matrixes in the Global North? In this seminar, we will engage with the critiques of Third World feminists and postcolonial scholars such as Chandra Talpade Mohanty, Inderpal Grewal and others to examine the problematic implications of such frames. Beyond critique, we will engage with analyses of gender and sexuality that depart from perspectives in and on the Global South, and that enable both feminist and queer cross-border solidarities.

Voraussetzung

Veranstaltung auf Masterniveau

Students should have already taken introductory courses in gender and/or queer studies. You need to have a good command of English and be willing to not just work with sometimes challenging texts but also to participate actively in and at least once

lead class discussions, and submit a number of critical questions ahead of class sessions. For a module exam, you can write a paper based on themes addressed in class.

A registration by LSF is required.

Triebstruktur und Gesellschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt Der Ansatz der Kritischen Theorie der Frankfurter Schule war geprägt durch eine die soziologischen Analysen begleitende psychoanalytisch-sozialpsychologische Perspektive. Unter den zahlreichen Veröffentlichungen, die dies dokumentieren, ist Herbert Marcuses Werk „Triebstruktur und Gesellschaft“ (im Original „Eros and Civilization“) noch einmal herausragend. Es entwickelt eine materialistisch-sozialphilosophische Lesart der Freud'schen Auffassung vom Verhältnis zwischen Trieben und Kultur von unverminderter Aktualität für die spätmoderne Gegenwart; dabei ist es in verschiedener Hinsicht in seinem Wert für den aktuellen Diskurs noch nicht ausgeschöpft. Das Seminar will den Gehalt dieses Buchs in systematischer Lektüre und Diskussion vergegenwärtigen.

Literatur *Verbindliche Literatur: Marcuse, Herbert, Triebstruktur und Gesellschaft. Frankfurt am Main, Suhrkamp 1969 (mehrere Auflagen)*

Wirtschaft und Nachhaltigkeit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Blättel-Mink

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Aktuell vergeht kein Tag ohne dass in der Presse auf die aktuellen Probleme unserer Zeit verwiesen würde. Die Rede ist dabei vor allem vom Klimawandel und von der wachsenden Kluft zwischen Arm und Reich. Auch angesichts globaler Wirtschaftskrisen gerät damit eine Wirtschaftsordnung, deren Ziel reine Kapitalakkumulation ist, zunehmend unter legitimatorischen Druck. Unternehmen sollen nicht mehr nur Gewinne erwirtschaften, sondern als „corporate citizens“ Verantwortung für die sozialen und ökologischen Folgen ihres Handelns übernehmen. Die internationale Empörung über die Umweltpolitik des VW-Konzerns steht beispielhaft für dieses Phänomen. Anders als in den 90er Jahren des vergangenen Jahrhunderts, wo vor allem der ökologische Aspekt der Nachhaltigkeit betont wurde und Unternehmen dazu gedrängt wurden, Umweltmanagementsysteme einzurichten, steht aktuell der soziale Aspekt der Nachhaltigkeit im Zentrum der Aufmerksamkeit. Unter dem Terminus „Corporate Social Responsibility (CSR)“ werden verstärkt inner- und außerbetriebliche Maßnahmen durchgeführt, mit deren Hilfe Unternehmen unter Beweis stellen wollen, dass sie sich ihrer gesellschaftliche Verantwortung bewusst sind. Im Seminar wird dieses Phänomen in historischer und systematischer Absicht diskutiert.

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.16) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Voraussetzungen Teilnahmenachweis (3 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Referat.

Voraussetzungen Leistungsnachweis/ Modulabschlussprüfung (5 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Referat und Hausarbeit.

Literatur **Vorbereitende Lektüre:**

Backhaus-Maul, Holger (2006): Gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen. In: Aus Politik und Zeitgeschichte, B 12/2006, 32-38.
Hiß, Stefanie (2011): Globale Finanzmärkte und nachhaltiges Investieren. In: Groß, Matthias (Hrsg.): Handbuch Umweltsoziologie. Wiesbaden: VS Verlag. 651-670.

Wirtschaftliche Emotionen? Zur Ökonomisierung der Gefühle und der Emotionalisierung der Gegenwartskultur

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pritz

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 24.05.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 31.05.2016 - 31.05.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar verbindet eine Einführung in Grundlagen und aktuelle Entwicklungen der Soziologie der Emotionen mit einer auf Wirtschaft und Arbeit fokussierten Analyse kontemporärer Wandlungsprozesse hinsichtlich der gesellschaftlichen Bedeutung von Gefühlen.

Ausgehend von der Beobachtung, dass moderne westliche Gegenwartsgesellschaften durch einen kulturellen Wandel charakterisiert sind, der sich als umfassender Prozess der Emotionalisierung bezeichnen lässt (Neckel 2014), werden wir unseren Blick vor allem auf Transformationsprozesse im Bereich Wirtschaft und Arbeit richten, wo sich die kulturelle Emotionalisierung mit Prozessen der Ökonomisierung auf höchst folgenreiche Weise verbunden hat. So werden Produkte und Marken spätestens seit es Werbung gibt mit Emotionen aufgeladen und mit bestimmten Werten und Lebensstilen verknüpft. In der kontemporären Arbeitswelt werden Emotionen zudem als zentrale Produktions- und Wettbewerbsfaktoren betrachtet und werden als ‚emotionale Kompetenzen‘ zu einer nachgefragten Arbeitsqualifikation. Im Prozess des Übergangs westlicher Industriegesellschaften zu Dienstleistungs- und Informationsgesellschaften und im Zuge des Übergangs von industrieller zu immaterieller und Wissensarbeit gewinnen sogenannte *soft skills* wie Kommunikations- und Teamfähigkeit, emotionales Engagement, Motivation und Empathie an Bedeutung, deren Förderung und strategischer Steuerung sich spezialisierte Programme des Emotionsmanagements widmen.

Im Seminar soll diese Entwicklung hin zu einer zunehmenden „Emotionalisierung“ von Wirtschaft und Gesellschaft dargestellt, analysiert und diskutiert werden. Parallel dazu werden zentrale Forschungsansätze der Emotionssoziologie vermittelt.

Literatur Neckel, Sighard. 2014. Emotionale Reflexivität – Paradoxien der Emotionalisierung. In Systemzwang und Akteurswissen. Theorie und Empirie von Autonomiegewinnen, Hrsg. Thilo Fehmel, Stephan Lessenich und Jenny Preunkert, 117-132. Frankfurt am Main; New York: Campus.

Bem. zu Zeit und Ort 8 LV-Einheiten wöchentlich, 12.04.-31.05.2016

1 Blocktermin am 04.06.2016, 10.00-18.00 Uhr

Zur Logik und Methodik der Kultur- und Sozialwissenschaften

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wagner

Do, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Max Weber (1864-1920) ist ein Klassiker der Kultur- und Sozialwissenschaften. Sein Werk hat bis heute eine anhaltende Rezeption erfahren. Dies gilt im Besonderen für seine Schriften zur Logik und Methodik. Aus den Debatten, die über das Selbstverständnis der Wissenschaft und die wissenschaftstheoretischen

Grundlagen der Kultur- und Sozialwissenschaften geführt wurden, sind sie gar nicht wegzudenken. Als Stichworte seien nur der Werturteilsstreit, der Positivismusstreit, die Unterscheidung von idiographischer und nomothetischer Wissenschaft, die Verstehen/ Erklären-Debatte, die idealtypische Methode und die Debatte um Reduktion und Emergenz genannt. Das Seminar wird sich eingehend mit Webers grundlegenden Konzepten befassen.

- Nachweis Ein Teilnahmenachweis wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und ein Kurzreferat (nebst schriftlicher Ausarbeitung).
- Ein Leistungsnachweis wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit in einer Gruppe zur Gestaltung einer Seminarsitzung (nebst schriftlicher Ausarbeitung).
- Voraussetzung Mündliche Modulabschlussprüfungen sind nicht möglich.
Die Teilnahme ist auf 60 Studierende beschränkt. Anmeldungen ausschließlich per OLAT ab 01.04.2016 möglich:
- Literatur <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3719233545>
Als Textgrundlage dient:

Weber, Max, *Gesammelte Aufsätze zur Wissenschaftslehre*. Tübingen: Mohr 1988.

Bem. zu Zeit und Ort!! **Veranstaltungsbeginn 21.04.2016 !!**

Zur Soziologie der "Schwarzen Hefte" - Analysen zu einer Theorie der Subjektkonstitution im Nationalsozialismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gostmann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

2014 publizierten die Herausgeber der Martin Heidegger-Gesamtausgabe private Notizen, die der Freiburger Philosoph zwischen 1931 und 1941 in einigen „Schwarzen Hefen“ aufgezeichnet hat. Seither steht die Frage des Totalitärwerdens des Denkens von neuem im Mittelpunkt intellektueller Debatten; schließlich ist der Autor nicht irgendjemand, sondern einer der maßgeblichen (allerdings nicht selten beschwiegenen) Referenzpunkte des kontinentaleuropäischen Denkens nach 1945. Die intellektuelle Debatte um die „Schwarzen Hefte“ ist bisher allgemein wenig über Suchbewegungen zu Zwecken der Gruppierung von Freund und Feind hinausgekommen. Das Seminar will stattdessen versuchen, in Begriffen der Subjektkonstitution die Erkenntnispotentiale der Soziologie für die Analyse der Denktagebücher Heideggers fruchtbar zu machen, d.h. auf dem Weg der wissenschaftlichen Textexegese gehaltvolle theoretische Aussagen generieren. Gemeinsam bearbeitet werden in diesem Sinn ausgewählte Auszüge der „Schwarzen Hefte“; überdies ist vorgesehen, zu Zwecken der Kontextuierung öffentliche Reden Heideggers aus der Zeit heranzuziehen sowie Auszüge aus Vorlesungen, etwa über Hölderlins Hymne „Germanien“ (1934/35) oder den Willen zur Macht (1936/37).

Nachweis Zum Erwerb eines Teilnahmenachweises ist die regelmäßige Anwesenheit verpflichtend; überdies ist im Laufe des Seminars entweder ein Kurzesay oder ein Sitzungsprotokoll zu verfassen.

Zum Erwerb eines Leistungsnachweises ist die regelmäßige Anwesenheit verpflichtend; überdies ist in Absprache mit dem Veranstalter eine kleine Forschungsarbeit zu verfassen.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten Sie: Der Beginn der Lehrveranstaltung musste kurzfristig in die zweite Vorlesungswoche (18. - 22. April) verschoben werden**

Über sozialwissenschaftliche Konsequenzen einiger philosophischer Parabeln

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ritsert

Do, woch, 14:00 - 15:30, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6

Inhalt *Veranstaltung auf Masterniveau*

Es gibt eine Fülle von Parabeln und Metaphern in der Geschichte der abendländischen Sozialphilosophie, die nicht nur bekannt sind, sondern deren Annahmen, Grundbegriffe und Konsequenzen sich bis in die Grundlagen modernerer sozialwissenschaftlicher Theorien hinein verfolgen lassen. Man denke nur an Platons „Höhlengleichnis“ und dessen Unterscheidung zwischen „Wesen, Erscheinung und Schein“, die z.B. in der Philosophie und Soziologie Theodor W. Adornos eine herausragende Rolle spielt. Aus der Fülle der Beispiele für derartige Gleichnisse und Schlüsselmetaphern werden einige weitere – so etwa die Parabel von „Herr und Knecht“ bei Leibniz und Hegel in ihrem Verhältnis zu modernen Ungleichheitstheorien – ausgewählt.

Bem. zu Zeit und Ort Bitte Zeit: **s.t.** beachten

Begleitung des Studienabschlusses (SOZ-BA-KO)

Arbeitskreis Politische Ethnographie - Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Scheffer

Mi, 14tägl, 12:00 - 16:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt In der vierzehn-tägigen Forschungswerkstatt werden laufende ethnographische/diskursanalytische Arbeiten kollektiv diskutiert. Die Datensessions haben zur Aufgabe, zentrale Themen, Datenbedarfe, Deutungsmöglichkeiten und kritische Dimensionen herauszuarbeiten. Einmal jährlich findet zusammen mit dem Berliner Arbeitskreis Politische Ethnographie ein thematischer Workshop statt. Einbezogen sind Abschluss- und Forschungsarbeiten, die sich mit politischer (Diskurs-)Praxis im weiteren Sinne befassen.

Biographieforschung und Kulturanalyse / Biographical Research and Cultural Analysis

Kolloquium, SWS: 4.0, Lehrperson Apitzsch/Inowlocki/Ruokonen-Engler/Siouti

Do, woch, 12:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.103

Inhalt Das Forschungskolloquium „Biographieforschung und Kulturanalyse“ findet in Kooperation mit dem bi-nationalen deutsch-französischen Doktorand_innen Kolleg „Sozialisation, Familie und Gender im Kontext der Migration“ an der Goethe Universität Frankfurt und der Universität Strasbourg statt.

Das Forschungskolloquium richtet sich an Studierende und Doktorand_innen, die mit qualitativen Forschungsansätzen im Kontext der transnationalen Migrationsforschung arbeiten.

Im Forschungskolloquium erhalten die Teilnehmer_innen die Gelegenheit, ihre Arbeitsvorhaben und Forschungsprojekte in einem interdisziplinären Arbeitszusammenhang vorzustellen. Einen wichtigen Teil des Kolloquiums stellen die Forschungswerkstattssitzungen dar, in denen gemeinsam empirisches Material aus laufenden Forschungsprojekten ausgewertet wird. Das Forschungskolloquium findet meist in deutscher, aber teilweise auch in englischer und französischer Sprache statt. Interessierte Studierende haben die Möglichkeit, aktiv an dem Projekt Netzwerk „Sozialisation, Familien und Gender im Kontext der Migration. Biographische Policy Evaluation zum Sprachenlernen durch Migrant_innen in Frankreich und Deutschland“ teilzunehmen. Für Studierende des BA Nebenfachstudiengangs Gender Studies ist die Veranstaltung ein interdisziplinäres Seminar im Sinne der Studienordnung. Das Projekt wird im Rahmen des DFH- (Deutsch-Französische Hochschule) Programms zur Bildung thematischer Netzwerke für Nachwuchswissenschaftler_innen gefördert.

Nachweis Ein Leistungsnachweis kann auf der Basis der Teilnahme während eines Semesters und der Anfertigung einer thematisch einschlägigen projektbezogenen Materialauswertung vergeben werden

Voraussetzung Von den Teilnehmerinnen wird eine aktive und kontinuierliche Mitarbeit erwartet.

Anmeldung per E-Mail an apitzsch@soz.uni-frankfurt.de in der Zeit von 1. bis 15. April 2016 unter Angabe der Studienrichtung und der Fachsemester (und falls vorhanden Matrikelnummer).

Fallkolloquium zur Familien-, Kindheits- und Medizinsoziologie

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Peter

Mi, woch, 16:00 - 20:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 4.103

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 5.103

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 10.08.2016 - 10.08.2016, Seminarhaus - SH 4.103

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau / Fortgeschrittene BA-Veranstaltung**

Das Fallkolloquium ist für Masterstudierende (Soziologie) in der Vorbereitungs- und Ausführungsphase der Masterarbeit sowie für Promovenden geeignet, die mit folgenden Methoden:

- Fallrekonstruktionen,
- hermeneutische Textanalysen,
- Grounded Theory-Methodologie,
- ethnographische Feldstudien

zu folgenden thematischen Bereichen arbeiten:

- Familiensoziologie
- Kindheitsforschung
- Medizinsoziologie.

Der Schwerpunkt des Kolloquiums liegt auf der gemeinsamen Interpretationsarbeit an selbst erhobenen Fällen. Das Kolloquium stellt also eine akademische Lehr- und Forschungspraxis dar, in der sich angehende Soziologen mit Interesse am interpretativen Paradigma habitualisieren können. Es wird dreistündig wöchentlich während der Vorlesungszeit angeboten.

Bedingungen: regelmäßige Teilnahme, da das Kolloquium auf dem Reziprozitätsprinzip beruht

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung!**

Das Seminar beginnt erst am 20.04.2016

Forschungskolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Lichtblau

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 1G 111

Inhalt Diese Veranstaltung ist fortgeschrittenen Studierenden vorbehalten, die beabsichtigen, ihre akademische Abschlußarbeit im Bereich der Geschichte und Systematik der sozialwissenschaftlichen Theoriebildung zu schreiben und die bereit sind, ihr Arbeitsvorhaben in diesem Kolloquium zur Diskussion zu stellen. Ferner wird in dieser Veranstaltung regelmäßig über die innerhalb der Professur stattfindenden Forschungsprojekte berichtet. Die Teilnahme am Kolloquium ist Voraussetzung dafür, um sich vom Inhaber der Professur bei der Erstellung einer thematisch einschlägigen akademischen Abschlußarbeit betreuen zu lassen. Dies bezieht sich

sowohl auf entsprechende Bachelor- und Masterarbeiten als auch auf Diplom- und Magisterarbeiten sowie auf geplante Dissertationsprojekte. Insofern ist eine persönliche Anmeldung beim Veranstalter dieses Forschungskolloquiums zwingend erforderlich.

Forschungskolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Gostmann

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Inhalt Das Forschungskolloquium dient der Möglichkeit, Abschlussarbeiten und Forschungsprojekte vorzubereiten und zu diskutieren.

Zur Teilnahme sind alle Studierenden, die betreut vom Veranstalter eine Qualifikationsarbeit verfassen, berechtigt; für andere Studierende ist eine Teilnahme nur nach vorheriger Absprache mit dem Veranstalter möglich.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten Sie: Der Beginn der Lehrveranstaltung musste kurzfristig in die zweite Vorlesungswoche (18. - 22. April) verschoben werden**

Geschlechtsspezifische Arbeitsteilung und Übergang zur Elternschaft

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Grunow

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 16.07.2016, Seminarhaus - SH 5.102

Di, Einzel, 12:00 - 17:00, 16.08.2016 - 16.08.2016

Inhalt VERANSTALTUNG AUF MASTERNIVEAU

In diesem Kolloquium haben Absolventinnen und Absolventen der Soziologie die Möglichkeit, ihre Abschlussarbeiten zu entwickeln, vorzustellen und zu diskutieren. Inhaltlich wird der Schwerpunkt auf Arbeiten zu den Themenbereichen „Geschlechtsspezifische Arbeitsteilung“ und „Übergang zur Elternschaft“ liegen. Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Masterstudierende sowie an Studierende, die in verschiedenen Stadien an ihrer Diplomarbeit, Promotion oder Habilitation arbeiten. Das Kolloquium bietet die Gelegenheit, eine wissenschaftliche Fragestellung für die eigene Forschungsarbeit zu entwickeln, den theoretischen Rahmen sowie ein Forschungsdesign zu erarbeiten und Erfahrungen mit den anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern auszutauschen. Wir diskutieren laufende Forschungsarbeiten aus dem Bereich „Geschlechtsspezifische Arbeitsteilung und Übergang zur Elternschaft“ in deutscher und englischer Sprache.

Nachweis Teilnahmeschein: Regelmäßige Teilnahme, Vorstellung eines Exposé (B.A., M.A., Magister, Diplom, Dissertation), aktive Teilnahme bei der Diskussion der Exposé der Kommilitonen.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Stegbauer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 3.103

Inhalt Im Forschungsseminar werden eigene laufende Forschungsarbeiten, sowie die von Diplomierenden und Promovierenden besprochen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf Netzwerkforschung. Ziel des Seminars ist es, einen Forschungszusammenhang auf diesem Gebiet im Fachbereich herzustellen.

Das Kolloquium trägt den Untertitel „Soziolab“. Der Begriff „Soziolab“ ist angelehnt an die aus der Wissenschaftsforschung bekannten sozialkonstruktivistisch argumentierenden Laborstudien: Dort wurde festgestellt, dass wissenschaftliche Tatsachen erst in einem sozialen Prozess (u.a. durch die Bewertung anderer) entstehen. Hieran wollen wir anknüpfen.

Eingeladen sind alle Interessenten, die in anderen Seminaren Erfahrungen auf dem Gebiet der Netzwerkforschung gesammelt haben und an diesem Prozess teilhaben wollen.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Mans

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 2G 121

Inhalt Das Kolloquium dient der Vorbereitung und Begleitung von Examensarbeiten. Dabei geht es vor allem um die Analyse von methodischen Problemen, die in den verschiedenen Phasen einer Examensarbeit entstehen können.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Breitenbach

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt Im Kolloquium betreue ich Studierende die bei mir ihre Abschlussarbeit schreiben. Bitte melden sie sich bei mir zum Kolloquium per Mail an: a.breitenbach@soz.uni-frankfurt.de

Voraussetzung Bitte melden Sie sich per Mail an:a.breitenbach@soz.uni-frankfurt.de

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Sutterlüty

Di, woch, 18:00 - 20:00, 12.04.2016 - 12.07.2016

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 10.05.2016 - 10.05.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 07.06.2016 - 07.06.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Das Kolloquium bildet den Kern eines kontinuierlichen Arbeitszusammenhangs im Bereich der Familien- und Sozialisationsforschung. Thematisch einschlägige Forschungsprojekte aus dem Institut für Sozialforschung und dem Umfeld der Professur mit dem Schwerpunkt Familien- und Jugendsoziologie stellen ihre laufende Arbeit zur Diskussion. Weiterhin werden externe Referentinnen und Referenten zu Vorträgen eingeladen und zentrale Referenztexte debattiert. Zugleich dient das Kolloquium als ein Forum für Studierende und Promovierende, die ihre geplanten oder laufenden Qualifikationsarbeiten vorstellen und diskutieren wollen.

Die erste Sitzung am 12. April 2016 dient der Feinplanung des Semesterprogramms.

Bem. zu Zeit und Ort Das Kolloquium findet dienstags von 18 - 20 Uhr am Institut für Sozialforschung, Senckenberganlage 26, 60325 Frankfurt am Main, EG Raum I statt.

Die drei oben angegebenen Termine sind Sondertermine.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.04.2016 - 27.04.2016, PA - PA P 20 ab Feb 2017 nicht mehr belegbar

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.05.2016 - 25.05.2016, PA - PA P 20 ab Feb 2017 nicht mehr belegbar

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 08.06.2016 - 08.06.2016, PEG - PEG 2G 084

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, PA - PA P 22 Sitzungsraum 3 (Buchung über Hörsaalverwaltung)

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 2G 084

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an qualifizierte Studierende, die sich im Rahmen ihrer Bachelor-, Master- oder Doktorarbeiten mit Themen der Wirtschaftssoziologie und Politischen Ökonomie auseinandersetzen. Das Kolloquium bietet die Möglichkeit, Abschlussarbeiten in einem fachlich interessierten Teilnehmerkreis vorzustellen. Zudem werden Forschungsprojekte und Forschungsvorhaben aus dem Umfeld der Professur für Politische Ökonomie und Wirtschaftssoziologie präsentiert. Darüber hinaus besteht für alle Teilnehmer die Möglichkeit, aktuelle Kontroversen auf dem Gebiet der Wirtschaftssoziologie und Politischen Ökonomie zur Diskussion zu stellen.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Blättel-Mink

Mi, Einzel, 17:00 - 19:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.05.2016 - 11.05.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Mi, Einzel, 16:00 - 19:00, 01.06.2016 - 01.06.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 08.06.2016 - 08.06.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Mi, Einzel, 16:00 - 19:00, 15.06.2016 - 15.06.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Mi, Einzel, 16:00 - 19:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Mi, Einzel, 16:00 - 19:00, 20.07.2016 - 20.07.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Dieses Kolloquium soll Absolventinnen und Absolventen der Soziologie die Möglichkeit geben, ihre Arbeiten vorzustellen und zu diskutieren. Angesprochen sind Bachelor- und Masterstudierende, DiplomandInnen und MagstrandInnen in jeder Phase der Abfassung der Arbeit, sei es in der Konzeptionsphase oder kurz vor Abgabe der Arbeit sowie DoktorandInnen zu Beginn der Arbeit. Das Kolloquium soll die Möglichkeit bieten theoretische Konzepte und/oder methodische Vorgehensweisen kritisch zu diskutieren und Erfahrungen im Prozess der Arbeit auszutauschen.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Sänger

Do, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 107

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an fortgeschrittene Studierende und DoktorandInnen. Es bietet die Möglichkeit, Abschlussarbeiten und Dissertationen vorzustellen und aktuelle Literatur gemeinsam zu diskutieren. Darüber hinaus dient die Veranstaltung auch als Forschungswerkstatt, in dem Projektideen konkretisiert und Ergebnisse laufender Projekte erörtert werden.
Der Kolloquiums-Plan wird in der ersten Sitzung gemeinsam festgelegt.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Allert

Di, woch, 18:00 - 20:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 1G 107

Kolloquium Frauen- und Geschlechterstudien

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Wischermann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 1G 111

Inhalt In diesem Kolloquium können Sie Ihre Konzepte bzw. Ihre im Entstehen begriffenen Abschlussarbeiten und Dissertationen vorstellen. Darüber hinaus werden wir aktuelle Texte aus der Frauen- und Geschlechterforschung lesen und diskutieren. Die genaue Planung wird in der ersten Sitzung abgesprochen.

Kolloquium Kronberg / Revers

Kolloquium, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Kronberg/Revers

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 06.07.2016, PEG - PEG 1G 111

Kolloquium Krömmelbein

Kolloquium, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Krömmelbein

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.05.2016 - 11.05.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt Dieses Kolloquium richtet sich an Studierende in der Abschlussphase des Studiums, die eine Abschlussarbeit erstellen oder sich auf schriftliche/mündliche Prüfungen vorbereiten. So können Lehramtsstudierende, die ihre Examensprüfungen in Soziologie ablegen, ebenfalls an dieser Veranstaltung teilnehmen. Es besteht die Gelegenheit über den Stand von Abschlussarbeiten und über Prüfungsthemen zu diskutieren sowie an der Themenfindung und -konkretisierung einer Abschlussarbeit zu arbeiten. Grundsätzlich können alle inhaltlichen, stilistischen und methodischen Fragen, die das Anfertigen wissenschaftlicher Arbeiten oder die Anforderungen und Prüfungsabläufe der Examensphase betreffen, besprochen werden. Ein Schwerpunkt wird im Bereich der Arbeitssoziologie liegen.

Teilnahmenachweis: regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit an Übungen

Kolloquium des Arbeitsbereiches Entwicklungsländerforschung

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Ruppert

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Inhalt Das Kolloquium

- ist eine Veranstaltung auf Masterniveau -

- bietet Studierenden in der Phase des Studienabschlusses und Doktorand/inn/en am Schwerpunkt Entwicklungsländerforschung die Gelegenheit, eigene wissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsansätze, zu interpretierendes Datenmaterial sowie Texte, die theoretische oder methodische Bezüge zu den jeweiligen Projekten aufweisen, zur Diskussion zu stellen. Ein inhaltlicher Schwerpunkt des Kolloquiums liegt auf Ansätzen der Geschlechterforschung in der Entwicklungsforschung. Gefragt sind Eigeninitiative, Kritikfähigkeit, Interesse an der Auseinandersetzung mit den Projekten der anderen Teilnehmer/innen sowie die Bereitschaft zum kooperativen Arbeiten.

Kolloquium f. DiplomandInnen, DoktorandInnen, MagisterkandidatInnen und AbsolventInnen der BA- und MA-Studiengänge (Politische Soziologie)

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Roßteutscher

Do, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt DiplomandInnen, Magister-Studierende, DoktorandInnen und Arbeits- bzw. Forschungsgruppen in den Studienfächern Soziologie, Politikwissenschaften, Ökonomie und Lehramtsstudiengänge sollen in diesem Kolloquium Gelegenheit erhalten, Fragen im Zusammenhang mit der Anfertigung von wissenschaftlichen Arbeiten zu besprechen. Interessierte TeilnehmerInnen haben die Möglichkeit, ihre eigenen Arbeitskonzepte vorzutragen. Daneben werden laufende Forschungsprojekte vorgestellt und diskutiert.

1. Termin: 14. April 16

Sprechstunden von Frau Prof'in Roßteutscher im Sommersemester 16:
do 16 - 18 (n. V.), Raum 3.G119

Kolloquium für Abschluss- und Forschungsarbeiten

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Thiemann

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 0.104

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 03.05.2016 - 03.05.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.05.2016 - 25.05.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 22.06.2016 - 22.06.2016, Seminarhaus - SH 4.108

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 06.07.2016 - 06.07.2016, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt Das Kolloquium dient der Vorstellung, Diskussion und Weiterentwicklung von Abschlussarbeiten und Promotionen. Abhängig von den Interessen und Bedarfen der Teilnehmer*innen können auch aktuelle Themen des Finanzmarktes, der Banken und des Geldes oder bestimmte Theorien oder Methoden aus diesem Bereich besprochen werden.

Es wird um eine Anmeldung per Mail bis zum 15. März 2016 gebeten an
thiemann@soz.uni-frankfurt.de

Darin sollten Titel und Thema der entstehenden bzw. geplanten Abschlussarbeit oder Dissertation sowie der aktuelle Bearbeitungsstand genannt werden.

Kolloquium für Abschlussarbeiten im Bereich Sozialstrukturanalyse und Sozialpolitik

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Deindl

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt Das Kolloquium bietet Studierenden in den soziologischen Diplom-, Magister-, BA- und MA-Studiengängen des Fachbereichs sowie Doktorand/innen ein Forum zur Planung, Begleitung und Diskussion ihrer Abschlussarbeiten. Es richtet sich insbesondere

an Studierende und Doktorand/innen, die im Bereich der Sozialstrukturanalyse und Sozialpolitikforschung arbeiten. Interessierte Teilnehmer/innen haben die Möglichkeit, im Rahmen des Kolloquiums ihre eigenen Arbeitskonzepte und Zwischenergebnisse vorzutragen. Die Vorbereitungen, Themen- und Terminabsprache findet in der ersten Sitzung statt.

Sprechstunde :nach Vereinbarung

Kolloquium für DoktorandInnen, MasterkandidatInnen und BachelorkandidatInnen

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Peter

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 02.06.2016, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt Im Kolloquium sollen Fragen zum wissenschaftlichen Arbeiten behandelt, sowie auch Ergebnisse und Teile von Examensarbeiten im Plenum vorgestellt werden. Themenschwerpunkt wird diesmal "Public Health im Nationalsozialismus" und "Japan's Wartime Medical Atrocities" sowie "NS-Medizin und Öffentlichkeit" sein.

Voraussetzung Erforderlich ist eine persönliche Anmeldung noch während der vorlesungsfreien Zeit per E-Mail (seminarfb03@aol.com, bzw. in Univis angegebene E-Mail Adresse).

Kolloquium für ExamenskandidatInnen

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Zittel

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, PEG - PEG 2G 107

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, PEG - PEG 2G 107

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, PEG - PEG 2G 107

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 28.07.2016 - 28.07.2016, PEG - PEG 2G 107

Inhalt Die Veranstaltung gibt Gelegenheit zur Vorstellung und Diskussion von Abschlussarbeiten, Publikationsvorhaben und Konferenzbeiträgen. Darüber hinaus wird punktuell Gelegenheit zur Diskussion externer Vorträge und zentraler Texte aus dem Fach gegeben. Sie richtet sich an Studierende in BA-, MA- und Diplom-Studiengängen sowie an Doktorandinnen und Doktoranden, die Qualifikationsarbeiten an der Professur für Vergleichende Politikwissenschaft anfertigen oder anfertigen wollen. Inhaltliche Schwerpunkte liegen in den Bereichen der Lehr- und Forschungsschwerpunkte der Professur. Darüber sind Fragen der Forschungskonzeption und der Methodik in der Vergleichenden Politikwissenschaft von besonderem Interesse.

Voraussetzung Die Veranstaltung beginnt am 21.04.2016. Anmeldungen sind im Vorfeld der Veranstaltung direkt beim Seminarleiter in dessen Sprechstunden möglich. Anmeldungen via e-mail sind nicht möglich.

Kolloquium für Qualifikationsarbeiten

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Wagner

Do, woch, 16:00 - 18:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 1G 111

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA / MA)

Das Kolloquium dient der Präsentation und Diskussion von Qualifikationsarbeiten, die von Prof. Dr. Gerhard Wagner betreut werden, und ist auf diesen Teilnehmerkreis beschränkt

Kolloquium zur beruflichen Orientierung

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Simon

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Dieses Kolloquium legt den Fokus auf die Phase nach Abschluss des Studiums – den Eintritt in das Berufsleben. Damit richtet sich das Kolloquium zum einen an diejenigen, die noch auf der Suche nach einem passenden Beruf sind und sich einen Überblick über mögliche Tätigkeiten verschaffen möchten. Zum anderen bietet das Kolloquium all denjenigen, die schon ein bestimmtes Feld im Auge, aber noch keinen Zugang zu diesem Sektor haben, die Möglichkeit, mit Profis und Expert_innen aus verschiedenen Branchen ins Gespräch zu kommen.

In Kooperation mit dem Career Service der Goethe-Universität werden in wöchentlichen Vorträgen verschiedene Berufsfelder vorgestellt. Vertreter_innen aus der Praxis berichten vom Einstieg in den Beruf und von ihrer Tätigkeit.

Im Kolloquium stehen 30 Plätze zur Verfügung. Eine Teilnahme an einzelnen Terminen ist ebenfalls möglich - hierfür ist jedoch eine Anmeldung über den Career Service erforderlich.

Nähere Informationen zu den Vorträgen finden Sie hier: <http://www.uni-frankfurt.de/50510313/Praxisvortraege>

Bitte melden Sie sich zur Veranstaltung per Mail zwischen dem 15.03.16 und dem 31.03.2016 an lemke@soz.uni-frankfurt.de.

Nachweis Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme­scheins ist der regelmäßige Besuch der Veranstaltungen und das Erstellen eines mindestens vierseitigen Berichts (Zusammenfassung und Kommentar) zu einem der Vorträge.

Kolloquium: Kultur und Migration

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Kosnick

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 4.109

Inhalt Das Kolloquium bietet eine begleitende Unterstützung von Studierenden, die ihre Abschlussarbeit (BA oder MA Soziologie) im Bereich der Schwerpunkte Migrations- und Ethnizitätsforschung, Queer- und Gender Studies und/oder Kulturosoziologie schreiben bzw. schreiben wollen. Studierende werden angeleitet, geeignete Fragestellungen zu entwickeln, Exposés zu erstellen und theoretische wie auch methodische Fragen bezogen auf die eigenen Projekte zu diskutieren. Mit der Teilnahme ist keine automatische Erstbetreuung der Abschlussarbeit verbunden!

Die Blocktermine für Doktorand*innen werden gesondert als Blockveranstaltungen durchgeführt und sind in diesem Zeitplan nicht aufgeführt. Sie werden per Doodle mit den betreffenden Personen abgesprochen.

Voraussetzung Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)
Bitte melden Sie sich über LSF für das Kolloquium an.

Lehr- und Forschungskolloquium: Geschlecht, Migration, Ethnizität und Intersektionalität.

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Grujic/Lutz

Mi, 14tägl, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 21.09.2016, PEG - PEG 1G 111

Inhalt Dieses Seminar richtet sich an Studierende in der Examensphase und an DoktorandInnen, die sich mit den Themen Geschlecht, Ethnizität, Migration und Intersektionalität beschäftigen. Neben der Themenfindung stehen Textanalysen, forschungsmethodische Zugänge (qualitative Methoden, Methodenmix, Diskursanalyse) und die Erörterung verschiedener theoretischer Zugänge im Mittelpunkt der Arbeit des Seminars. Erwartet wird die Bereitschaft zu engagierter Zusammenarbeit, zu vertiefender Lektüre und zur Teilnahme an Übungen (wissenschaftliches Schreiben, Zeitmanagement etc.).

Bem. zu Zeit und Ort Durchlaufend auch in den Semesterferien

Bachelor Gender Studies (Nebenfach)

Das Bachelor Nebenfach Gender Studies wird in Kooperation zwischen Cornelia Goethe Centrum für Frauenstudien und die Erforschung der Geschlechterverhältnisse und dem Fachbereich Gesellschaftswissenschaften organisiert und strukturiert.

Einführung in die Gender Studies (GS-BA-1)

Cornelia Goethe Colloquien: NatureCultures of Milk - KulturNaturen der Milch: Feministische Perspektiven

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 1, Lehrperson Wischermann

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **NatureCultures of Milk – KulturNaturen der Milch: Feministische Perspektiven**

Sind Kühe schuld am Klimawandel? Ist Milch krebserregend? Warum finden wir Käse aus Muttermilch ekelhaft, essen aber gern Käse aus Kuhmilch? Können Männer Milch geben? Wer produziert eigentlich die Ersatzmilch aus Soja, Reis, Mandeln? Wohin geht der Milchüberschuss der EU? Wie verändern sich Gesellschaften mit steigendem Milchkonsum? Wie leben Kühe? Wie würden Kühe gern leben? Macht Milch müde Männer munter? Warum sind Milchbubis schwächlich? Macht's die Milch?

Wie solche Fragen nahelegen ist Milch ein Thema, das ganz unterschiedliche, akademische und nicht-akademische Diskurse und Wissenspraktiken aufruft: medizinische, agropolitische und postkoloniale Diskurse ebenso wie Fragen zu Tierhaltung, Nachhaltigkeit, kultureller Repräsentation, Geschlechter- und Speziesgerechtigkeit. Die Vortragsreihe verfolgt Wissenspraktiken und Wirkungsketten rund um das Thema Milch aus unterschiedlichen trans/disziplinären Perspektiven mit dem Ziel, einen Paradigmenwechsel einzuleiten von einer anthropozentrischen hin zu einer „Multispecies-Perspective“, die die Resilienz, sowie die jeweilige und interaktive Dynamik aller biologischen, sozio-technischen und kulturellen Prozesse anerkennt. Damit wird die gängige Grenzziehung zwischen „Natur“ und „Kultur“ transdisziplinär in Frage gestellt.

Do cows cause climate change? Does milk cause cancer? Why do we find cheese made from human breast milk revolting but love to eat cheese made from cow's milk? Can men lactate? Who produces milk substitutes made from soy, rice, almonds? Where does the milk surplus of EU productions go? How do societies change when their milk consumption changes? How do cows live? How would cows like to live? Is dairy for strong bodies and for strong minds? Why are milk sops weaklings? Does milk matter?

As such questions suggest the topic of milk evokes various academic and non-academic discourses and practices of knowledge. Issues around milk relate to health as well as to agrobusiness and postcoloniality; they concern animal welfare, sustainability, cultural representation as well as gender and species justice. The colloquium discusses practices of knowledge and chains of agency from diverse trans/disciplinary angles, aiming to promote a paradigm change from an anthropocentric to a multispecies perspective that recognizes the resilience as well as individual and interactive dynamics of all biological, socio-technical and cultural processes. This way the traditional nature/culture divide can be questioned from a transdisciplinary vantage point.

27.04.2016

Deborah Valenze (Columbia Univ., New York) (History):

“Milk: A Lost Encounter with Population Pre-History”

Abstract:

Despite our common perspectives as members of modern post-industrial societies, our thoughts about milk rest on a multitude of deeply embedded assumptions about its production and consumption. Yet even the shared imperatives behind modern milk are surprisingly recent in origin, a fact that reveals how cow's milk has triumphed over hierarchies of labor, ecology, and land use. I would like to explore governing assumptions about food production and herding at the end of the eighteenth century, when Europeans believed they were witnessing a profound transition to modernity.

By examining an encounter between a famous western population theorist – Thomas Robert Malthus – and representatives of what was considered “early civilization,” the nomadic reindeer herders of northern Norway, we can witness the fascinating operation of such hierarchies. Malthus’s intense interest in grain cultivation and his erasure of dairying activities lend insight into contemporary considerations of food production.

Bio:

Deborah Valenze is the Ann Whitney Olin Professor of History at Barnard College, Columbia University. Book Publications: *Milk: A Local and Global History* (Yale UP 2011); *The Social Life of Money in the English Past* (Cambridge 2006); *The First Industrial Woman* (Oxford 1995); *Prophetic Sons and Daughters: Female Preaching and Popular Religion in Industrial England* (Princeton 1985).

11.05.2016

Sagari Ramdas (Secunderabad, Indien) (Veterinary Medicine):

„Resisting the Capitalist Global Patriarchal Agro-Industrial Dairy Systems: Women Leading the Challenge“

Abstract:

70-90 million women in small peasant farming families anchor milk production in India. Their livelihoods depend on milk, along with farming food. The aggressive rise of oligopolies and extreme market concentration of the Global Agro-industrial Dairy Complex, coupled with Corporate India’s rapid integration into global dairy markets, has emerged as a major threat to peoples’ livelihoods. The global milk crises of 2015, which saw a massive fall in liquid milk and Skimmed Milk Powder (SMP) prices globally, was triggered by various factors, including the withdrawal of EU milk production quotas in April 2015. All of this severely affected small farmers across the globe, including in India: it has threatened peoples’ livelihoods, local food cultures and the environment. Women from peasant farming families, local vendors and co-producers are organizing collectively to sustain localization processes of production, distribution and consumption, through local peoples markets, thereby challenging the structural violence and hegemony of Corporations and the State.

Bio:

Sagari Ramdas is a veterinary scientist and member of the Food Sovereignty Alliance, India. She is a popular educator with social movements in the areas of Adivasis rights, Buen Vivir and agro-ecological livestock production in Telangana and has published widely on gender, ecological governance and resistance struggles.

25.5.2016

Greta Gaard, University of Wisconsin-River Falls (Ecofeminist/English Studies)

„Critical Ecofeminism: On Milk Flora and Fauna“

Abstract:

Milk: commodity, or connection? Gift, or theft? Considered from the perspectives of food studies, gender studies, animal studies, postcolonial studies, feminist science studies, cultural studies, dietetics and nutrition, and animal sciences, milk appears variously as a commodity, a signifier of corporeal alienation, a cultural artifact, a weapon of colonialism, or the very material of relational connection. Building on my earlier explorations of feminist postcolonial milk studies, I will interrogate the production, consumption, and commodification of milk across diverse species and standpoints. Inspired by plant studies approaches, I consider the concept of milk as a category and lens capable of illuminating human manipulations of insects and plants. What are the ecopolitical ethics of these manipulations, and how do these relations affect the participants of diverse species? It is our cultural conceptions of food that shape both human identity and ecological relations.

Bio:

Greta Gaard is Professor of English and coordinator of the Sustainability Faculty Fellows at University of Wisconsin-River Falls. Author or editor of six books and over seventy refereed articles, Gaard's forthcoming volume is *Critical Ecofeminism* (Lexington 2017). Her creative nonfiction eco-memoir, *The Nature of Home* (Arizona UP 2007), is being translated into Chinese and Portuguese.

8.6.2016

Barbara Orland (Universität Basel) (Pharmaziegeschichte):

„Fluide und Eigensinnig - Biomaterialien in den Material Culture Studies“

Abstract:

Stoffe und Dinge erleben seit geraumer Zeit eine Renaissance in den Kultur- und Sozialwissenschaften. Häufig wird jedoch ein Objektbegriff verwendet, der sich als zu eng erweist, wenn man ihn auf das Vergängliche, das Organische, die Lebendigkeit von Biomaterialien anwendet. Materialität erweist sich dann schnell als zu statisches Konzept. Ausgehend vom Beispiel der Milch werde ich in meinem Vortrag die Eigenheiten des Organischen analysieren und in Bezug auf den Gegenstandsbereich der Material Culture Studies erörtern.

Bio

Barbara Orland ist Privatdozentin für Wissenschaftsforschung / Wissenschaftsgeschichte an der Universität Basel und Geschäftsführerin des Zentrums „Geschichte des Wissens“ der ETH und Universität Zürich. Forschungsaufenthalte u.a. am Deutschen Museum München und am Centre de Recherche en Histoire des Sciences et des Techniques, Paris. Publikation: *Artifizielle Körper – Lebendige Technik. Technische Modellierungen des Körpers in historischer Perspektive* (Zürich 2005).

22.6.2016

Andrea Fink-Kessler

„Gute Milch – schlechte Milch – gefährliche Milch.

Streiten über Milchqualität(en) in Zeiten gesellschaftlichen Wandels“

Abstract

Was eine gute Milch sei – darüber stritten schon die Ärzte der Antike. Am Beispiel des Stoffes „Milch“ möchte ich die gesellschaftliche Bedingtheit des Qualitätsbegriffes zeigen sowie das Wechselspiel ökonomischer, wissenschaftlich-technischer, kultureller und rechtlicher Einflussfaktoren auf den Stoff Milch selbst. Ich zeige das am Beispiel der frischen (Trink-)Milch. Die während der Transformation Deutschlands (wie auch der anderen westlichen Länder, die USA eingeschlossen) vom Agrarland zu einer Industrienation staatlich durchgesetzten Qualitätsdefinitionen bekräftigen und fixieren veränderte Rollenverteilungen der am Nahrungsmittel „Milch“ beteiligten Akteure: Kuh – Landwirt/Milchbauer – Molkerei – Milchhändler – Verbraucher. Marginalisierte Wissensbestände und Qualitätsauffassungen bleiben jedoch wirksam. Sie stellen nicht nur die dominante Auffassung einer „guten Milch“ infrage, sondern fordern auch veränderte Beziehungen der Akteure.

Bio

Andrea Fink-Keßler, Agrarwissenschaftlerin, arbeitet an den Schnittstellen von Akteuren, Gesellschaft und Politik in den Themenbereichen Landwirtschaft, Ernährung und ländliche Entwicklung. Seit 1991 Leitung des Büros für Agrar- und Regionalentwicklung. 2009 Mitbegründerin des Netzwerks der „Landforscher“. Lehrt an der Universität Kassel FG Ökologische Agrarwissenschaften und ist Geschäftsführerin des Verbandes der Landwirte mit handwerklicher Fleischverarbeitung e.V. Publikation: *Milch – vom Mythos zur Massenware* (München 2012).

6.7.2016

Susanne Bauer (Oslo), Birgit Blättel-Mink (Frankfurt), Diana Hummel (Frankfurt), Verena Kuni (Frankfurt), Susanne Lettow (Berlin), Christine Löw (Rhein-Waal), Susanne Opfermann (Frankfurt)

„Milch, Macht und eine „Multispecies Perspective“ – Roundtable der AG Wissenspraktiken und Wirkungsketten. Transdisziplinäre Perspektiven auf NaturKulturen“

Abstract

Die AG Wissenspraktiken und Wirkungsketten hat die Vortragsreihe konzipiert, um am Beispiel „Milch“ Facetten einer feministischen „Multispecies Perspective“ auf Natur-Kultur-Prozesse auszuloten. In der Roundtable Diskussion sollen die Erkenntnisse der

Vortragsreihe zusammenfassend ausgewertet werden. Welche Perspektiven ergeben sich für weitergehende Fragestellungen?

Die AG Wissenspraktiken und Wirkungsketten ist eine interdisziplinäre Forscherinnengruppe innerhalb des Cornelia Goethe Centrums. Ihre Mitglieder vertreten unterschiedliche Disziplinen: Amerikanistik, Visuelle Kultur, Politikwissenschaft, Soziologie, Sozial-ökologische Forschung und Postcolonial Studies.

Nachweis Die Bestätigung des Besuches der Veranstaltung erfolgt durch Prof. Dr. Wischermann. Bitte geben Sie Ihren Modulzettel im Sekretariat Lotte Rahbauer, PEG, 3. G 136, ab.

Einführung in die Geschlechterforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Palenga-Möllenbeck

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt

Grundständige Veranstaltung

In diesem Seminar geht es um die gemeinsame Lektüre von Grundlagentexten der Frauen- und Geschlechterforschung seit den 1980er Jahren. Die theoretische und praktische Vielfalt von Gendertheorien wird nachvollzogen und deren zentrale Kontroversen um Männlichkeit und Weiblichkeit herausgearbeitet.

Es wird ein Reader zur Verfügung gestellt.

Nachweis Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, bitte über LSF anmelden.
Textlektüre und Anwesenheit (man darf max. zwei Mal unentschuldig fehlen).

Um einen Teilnahmechein zu erwerben gilt die Anwesenheit und Vorbereitung eines Referats.

Für den Leistungsnachweis wird neben regelmäßiger Teilnahme eine Klausur geschrieben (Klausurtermin wird am Anfang des Semesters bekanntgegeben)

Einführung in die Geschlechterforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ruokonen-Engler

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 07.07.2016, PEG - PEG 1G 191

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.05.2016 - 12.05.2016, PEG - PEG 1G 165

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 09.06.2016 - 09.06.2016, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

Grundständige Veranstaltung

In diesem Proseminar stellen wir uns die Frage, was Geschlechterforschung ist, womit sie sich beschäftigt und welchen Beitrag sie zur Untersuchung sozialer Ungleichheit und Diskriminierung leistet. Diesbezüglich werden wir uns in einer gemeinsamen Lektüre mit den Grundbegriffen und den Grundlagentexten der Frauen- und Geschlechterforschung auseinandersetzen. Hierbei wird die Entwicklungslinie der Geschlechterforschung von ihrem Anfang in der Frauenforschung bis hin zu der gegenwärtigen Vielfalt der Geschlechtertheorien herausgearbeitet.

Es wird ein Reader zur Verfügung gestellt.

Nachweis Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, bitte über LSF anmelden.
Textlektüre und Anwesenheit (man darf max. zwei Mal unentschuldig fehlen).

Um einen Teilnahmechein zu erwerben gilt die Anwesenheit und Vorbereitung eines Referats.

Für den Leistungsnachweis wird neben regelmäßiger Teilnahme eine Klausur geschrieben (Klausurtermin wird am Anfang des Semesters bekanntgegeben)

Queere Ringvorlesung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wischermann

Di, woch, 18:00 - 20:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 1G 165

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 24.05.2016 - 24.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 08.06.2016 - 08.06.2016, PEG - PEG 1G 165

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt

Di, 19.04.16

Muriel Aichberger: Progressive Männlichkeiten - von der Hegemonie zur Intersektionalität

Di, 26.04.16

Milda Bandzaite: Beyond binary genders: being trans and non-binary

Di, 03.05.16

Birgit Naujoks – Flüchtlingsrat NRW: Fluchtgrund LGBTTIQ

Di, 10.05.16

Gesa Mayer: Wie queer ist Polyamorie?

Di, 17.05.16

Marc Siegel: Images from the Post-Heterosexual Age

Di, 24.05.16

Sooke: Queering HipHop

Di, 31.05.16

Isolde Aigner: Deutungskämpfe um das Recht auf körperliche und sexuelle Selbstbestimmung - nach den Silvestervorfällen und darüber hinaus

Mi, 08.06.16

Juliane Lang: Antifeminismus von „Rechts“

Di, 14.06.16

Nina Schaumann – SMJG Frankfurt: Geschlecht(er)leben: Geschlechterkonstruktionen in der BDSM-Subkultur

Di, 21.06.16

Nina Schuhmacher The Feminist Porn Movement - Zum Paradox feministischer Pornographie

Do, 30.06.16

Nikita Dhawan: Homonationalism and State-Phobia: The Postcolonial Predicament of Queering Modernities

Di, 05.07.16

Sandra Brütting: Ambivalenzen queerer Sichtbarkeit im Film

Nachweis

Für Studierende des BA Nebenfaches Gender Studies ist die Vortragsreihe als Interdisziplinäres CGColloquium im Sinne der Studienordnung anerkannt. Die

Bestätigung des Besuches der Veranstaltung erfolgt durch Prof. Dr. Wischermann. Bitte geben Sie Ihren Modulzettel im Sekretariat Rahbauer, PEG, 3. G 136, ab.

Soziologische Männlichkeitsforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 66, Lehrperson Lutz

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung**

Dieses Seminar beschäftigt sich mit einem neueren Zweig der Geschlechterforschung, der Erforschung von Männlichkeiten. Neben Pierre Bourdieus, Raewyn Connells und Michael Meusers theoretischen Schriften der Männlichkeitsforschung wird die Frage erörtert, ob und wenn ja in welcher Weise sich Männlichkeitsvorstellungen historisch und aktuell verändert haben und welche Kontinuitäten und Diskontinuitäten dabei zu konstatieren sind. Dazu werden aktuelle Forschungen, die sich kritisch mit Heterosexualität, Fußball, Gewalt und Krieg, Rassismus und Männlichkeit, Familienarbeit (Care-Work), Vaterschaft, (neuen) männlichen Leitbildern und Anti-Genderismus bzw. Maskulinismus beschäftigen, herangezogen.

Nachweis **Teilnahmenachweis** : Regelmäßige Anwesenheit und mindestens 10 Lesetagebücher
Leistungsnachweis : Regelmäßige Anwesenheit und Referat mit Verschriftlichung oder Hausarbeit

Voraussetzung Erwartet wird ein Motivationsschreiben, das darüber Auskunft gibt, warum Interesse an diesem Seminar besteht. Das Schreiben sollte eine Woche vor Veranstaltungsbeginn vorliegen und an folgende Adresse geschickt werden (rahbauer@soz.uni-frankfurt.de).

Inter-/Transdisziplinarität. Wissenschaftskritik und Methoden (GS-BA-2)

Cornelia Goethe Colloquien: NatureCultures of Milk - KulturNaturen der Milch: Feministische Perspektiven

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 1, Lehrperson Wischermann

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **NatureCultures of Milk – KulturNaturen der Milch: Feministische Perspektiven**

Sind Kühe schuld am Klimawandel? Ist Milch krebserregend? Warum finden wir Käse aus Muttermilch ekelhaft, essen aber gern Käse aus Kuhmilch? Können Männer Milch geben? Wer produziert eigentlich die Ersatzmilch aus Soja, Reis, Mandeln? Wohin geht der Milchüberschuss der EU? Wie verändern sich Gesellschaften mit steigendem Milchkonsum? Wie leben Kühe? Wie würden Kühe gern leben? Macht Milch müde Männer munter? Warum sind Milchbubis schwächlich? Macht's die Milch?

Wie solche Fragen nahelegen ist Milch ein Thema, das ganz unterschiedliche, akademische und nicht-akademische Diskurse und Wissenspraktiken aufruft: medizinische, agropolitische und postkoloniale Diskurse ebenso wie Fragen zu Tierhaltung, Nachhaltigkeit, kultureller Repräsentation, Geschlechter- und Speziesgerechtigkeit. Die Vortragsreihe verfolgt Wissenspraktiken und Wirkungsketten rund um das Thema Milch aus unterschiedlichen trans/disziplinären Perspektiven mit dem Ziel, einen Paradigmenwechsel einzuleiten von einer anthropozentrischen hin zu einer „Multispecies-Perspective“, die die Resilienz, sowie die jeweilige und interaktive Dynamik aller biologischen, sozio-technischen und kulturellen Prozesse anerkennt. Damit wird die gängige Grenzziehung zwischen „Natur“ und „Kultur“ transdisziplinär in Frage gestellt.

Do cows cause climate change? Does milk cause cancer? Why do we find cheese made from human breast milk revolting but love to eat cheese made from cow's milk? Can men lactate? Who produces milk substitutes made from soy, rice, almonds? Where does the milk surplus of EU productions go? How do societies change when their milk consumption changes? How do cows live? How would cows like to live? Is

dairy for strong bodies and for strong minds? Why are milk sops weaklings? Does milk matter?

As such questions suggest the topic of milk evokes various academic and non-academic discourses and practices of knowledge. Issues around milk relate to health as well as to agrobusiness and postcoloniality; they concern animal welfare, sustainability, cultural representation as well as gender and species justice. The colloquium discusses practices of knowledge and chains of agency from diverse trans/disciplinary angles, aiming to promote a paradigm change from an anthropocentric to a multispecies perspective that recognizes the resilience as well as individual and interactive dynamics of all biological, socio-technical and cultural processes. This way the traditional nature/culture divide can be questioned from a transdisciplinary vantage point.

27.04.2016

Deborah Valenze (Columbia Univ., New York) (History):

“Milk: A Lost Encounter with Population Pre-History”

Abstract:

Despite our common perspectives as members of modern post-industrial societies, our thoughts about milk rest on a multitude of deeply embedded assumptions about its production and consumption. Yet even the shared imperatives behind modern milk are surprisingly recent in origin, a fact that reveals how cow’s milk has triumphed over hierarchies of labor, ecology, and land use. I would like to explore governing assumptions about food production and herding at the end of the eighteenth century, when Europeans believed they were witnessing a profound transition to modernity. By examining an encounter between a famous western population theorist – Thomas Robert Malthus – and representatives of what was considered “early civilization,” the nomadic reindeer herders of northern Norway, we can witness the fascinating operation of such hierarchies. Malthus’s intense interest in grain cultivation and his erasure of dairying activities lend insight into contemporary considerations of food production.

Bio:

Deborah Valenze is the Ann Whitney Olin Professor of History at Barnard College, Columbia University. Book Publications: *Milk: A Local and Global History* (Yale UP 2011); *The Social Life of Money in the English Past* (Cambridge 2006); *The First Industrial Woman* (Oxford 1995); *Prophetic Sons and Daughters: Female Preaching and Popular Religion in Industrial England* (Princeton 1985).

11.05.2016

Sagari Ramdas (Secunderabad, Indien) (Veterinary Medicine):

„Resisting the Capitalist Global Patriarchal Agro-Industrial Dairy Systems: Women Leading the Challenge“

Abstract:

70-90 million women in small peasant farming families anchor milk production in India. Their livelihoods depend on milk, along with farming food. The aggressive rise of oligopolies and extreme market concentration of the Global Agro-industrial Dairy Complex, coupled with Corporate India's rapid integration into global dairy markets, has emerged as a major threat to peoples' livelihoods. The global milk crises of 2015, which saw a massive fall in liquid milk and Skimmed Milk Powder (SMP) prices globally, was triggered by various factors, including the withdrawal of EU milk production quotas in April 2015. All of this severely affected small farmers across the globe, including in India: it has threatened peoples' livelihoods, local food cultures and the environment. Women from peasant farming families, local vendors and co-producers are organizing collectively to sustain localization processes of production, distribution and consumption, through local peoples markets, thereby challenging the structural violence and hegemony of Corporations and the State.

Bio:

Sagari Ramdas is a veterinary scientist and member of the Food Sovereignty Alliance, India. She is a popular educator with social movements in the areas of Adivasis rights, Buen Vivir and agro-ecological livestock production in Telangana and has published widely on gender, ecological governance and resistance struggles.

25.5.2016

Greta Gaard, University of Wisconsin-River Falls (Ecofeminist/English Studies)

„Critical Ecofeminism: On Milk Flora and Fauna“

Abstract:

Milk: commodity, or connection? Gift, or theft? Considered from the perspectives of food studies, gender studies, animal studies, postcolonial studies, feminist science studies, cultural studies, dietetics and nutrition, and animal sciences, milk appears variously as a commodity, a signifier of corporeal alienation, a cultural artifact, a weapon of colonialism, or the very material of relational connection. Building on my earlier explorations of feminist postcolonial milk studies, I will interrogate the production, consumption, and commodification of milk across diverse species and standpoints. Inspired by plant studies approaches, I consider the concept of milk as a category and lens capable of illuminating human manipulations of insects and plants. What are the ecopolitical ethics of these manipulations, and how do these relations affect the participants of diverse species? It is our cultural conceptions of food that shape both human identity and ecological relations.

Bio:

Greta Gaard is Professor of English and coordinator of the Sustainability Faculty Fellows at University of Wisconsin-River Falls. Author or editor of six books and over seventy refereed articles, Gaard's forthcoming volume is *Critical Ecofeminism* (Lexington 2017). Her creative nonfiction eco-memoir, *The Nature of Home* (Arizona UP 2007), is being translated into Chinese and Portuguese.

8.6.2016

Barbara Orland (Universität Basel) (Pharmaziegeschichte):

„Fluide und Eigensinnig - Biomaterialien in den Material Culture Studies“

Abstract:

Stoffe und Dinge erleben seit geraumer Zeit eine Renaissance in den Kultur- und Sozialwissenschaften. Häufig wird jedoch ein Objektbegriff verwendet, der sich als zu eng erweist, wenn man ihn auf das Vergängliche, das Organische, die Lebendigkeit von Biomaterialien anwendet. Materialität erweist sich dann schnell als zu statisches Konzept. Ausgehend vom Beispiel der Milch werde ich in meinem Vortrag die Eigenheiten des Organischen analysieren und in Bezug auf den Gegenstandsbereich der Material Culture Studies erörtern.

Bio

Barbara Orland ist Privatdozentin für Wissenschaftsforschung / Wissenschaftsgeschichte an der Universität Basel und Geschäftsführerin des Zentrums „Geschichte des Wissens“ der ETH und Universität Zürich. Forschungsaufenthalte u.a. am Deutschen Museum München und am Centre de Recherche en Histoire des Sciences et des Techniques, Paris. Publikation: *Artifizielle Körper – Lebendige Technik. Technische Modellierungen des Körpers in historischer Perspektive* (Zürich 2005).

22.6.2016

Andrea Fink-Kessler

„Gute Milch – schlechte Milch – gefährliche Milch.“

Streiten über Milchqualität(en) in Zeiten gesellschaftlichen Wandels“

Abstract

Was eine gute Milch sei – darüber stritten schon die Ärzte der Antike. Am Beispiel des Stoffes „Milch“ möchte ich die gesellschaftliche Bedingtheit des Qualitätsbegriffes zeigen sowie das Wechselspiel ökonomischer, wissenschaftlich-technischer, kultureller und rechtlicher Einflussfaktoren auf den Stoff Milch selbst. Ich zeige das am Beispiel der frischen (Trink-)Milch. Die während der Transformation Deutschlands (wie auch der anderen westlichen Länder, die USA eingeschlossen) vom Agrarland zu einer Industrienation staatlich durchgesetzten Qualitätsdefinitionen bekräftigen und fixieren veränderte Rollenverteilungen der am Nahrungsmittel „Milch“ beteiligten Akteure: Kuh – Landwirt/Milchbauer – Molkerei – Milchhändler – Verbraucher. Marginalisierte Wissensbestände und Qualitätsauffassungen bleiben jedoch wirksam. Sie stellen nicht nur die dominante Auffassung einer „guten Milch“ infrage, sondern fordern auch veränderte Beziehungen der Akteure.

Bio

Andrea Fink-Keßler, Agrarwissenschaftlerin, arbeitet an den Schnittstellen von Akteuren, Gesellschaft und Politik in den Themenbereichen Landwirtschaft, Ernährung und ländliche Entwicklung. Seit 1991 Leitung des Büros für Agrar- und Regionalentwicklung. 2009 Mitbegründerin des Netzwerks der „Landforscher“. Lehrt an der Universität Kassel FG Ökologische Agrarwissenschaften und ist Geschäftsführerin des Verbandes der Landwirte mit handwerklicher Fleischverarbeitung e.V. Publikation: *Milch – vom Mythos zur Massenware* (München 2012).

6.7.2016

Susanne Bauer (Oslo), Birgit Blättel-Mink (Frankfurt), Diana Hummel (Frankfurt), Verena Kuni (Frankfurt), Susanne Lettow (Berlin), Christine Löw (Rhein-Waal), Susanne Opfermann (Frankfurt)

„Milch, Macht und eine „Multispecies Perspective“ – Roundtable der AG Wissenspraktiken und Wirkungsketten. Transdisziplinäre Perspektiven auf NaturKulturen“

Abstract

Die AG Wissenspraktiken und Wirkungsketten hat die Vortragsreihe konzipiert, um am Beispiel „Milch“ Facetten einer feministischen „Multispecies Perspective“ auf Natur-Kultur-Prozesse auszuloten. In der Roundtable Diskussion sollen die Erkenntnisse der Vortragsreihe zusammenfassend ausgewertet werden. Welche Perspektiven ergeben sich für weitergehende Fragestellungen?

Die AG Wissenspraktiken und Wirkungsketten ist eine interdisziplinäre Forscherinnengruppe innerhalb des Cornelia Goethe Centrums. Ihre Mitglieder vertreten unterschiedliche Disziplinen: Amerikanistik, Visuelle Kultur, Politikwissenschaft, Soziologie, Sozial-ökologische Forschung und Postcolonial Studies.

Nachweis Die Bestätigung des Besuches der Veranstaltung erfolgt durch Prof. Dr. Wischermann. Bitte geben Sie Ihren Modulzettel im Sekretariat Lotte Rahbauer, PEG, 3. G 136, ab.

Einführung in die Kultur-, Ideen- und Sozialgeschichte I

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scholz

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Diese Vorlesung will einen Überblick über theoretische Ansätze, Methoden, Terminologie und die historische Entwicklung der Kulturwissenschaften, insbesondere der anglo-amerikanischen *cultural studies* geben. Dabei werden wichtige Strömungen wie Kritische Theorie, Psychoanalyse und Forschungen zum kulturellen Gedächtnis ebenso zur Sprache kommen wie Kulturanthropologie, *postcolonial* und *gender studies*.

Voraussetzung Für Studierende des BA *English Studies* und Lehramtsstudierende ist dies eine der möglichen kulturwissenschaftlichen Einführungen. Begleitend zur Vorlesung werden Tutorien angeboten, deren Besuch dringend empfohlen wird.

Anmeldung nicht erforderlich.

Literatur Ein Reader mit allen Texten wird ab Mitte April bei *Script & Kopie* in der Wolfsgangstraße erhältlich sein. Anmeldung ist nicht erforderlich.

Einführung in qualitative und quantitative Forschungsmethoden der Erziehungswissenschaft

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Friebertshäuser/Naumann

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 22.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die gängigsten Verfahren quantitativer und qualitativer erziehungswissenschaftlicher Datengenerierung und –auswertung, sowie die metatheoretischen Grundlagen des „qualitativen“ und „quantitativen“ „Paradigmas“ in den empirischen Sozialwissenschaften. In diesem Zusammenhang wird auch verhandelt, ob und in wie weit die beiden „Paradigmata“ aneinander anschlussfähig sind.

Nachweis EW-BA 6

Literatur Bohnsack, R. (2014). *Rekonstruktive Sozialforschung: Einführung in qualitative Methoden*. Opladen: Budrich.

Hussy, W., Schrier, M. & Echterhoff, G. (2012). *Forschungsmethoden in Psychologie und Sozialwissenschaften*. Berlin: Springer.

Kasper, O.-B., Schuchart, C. & Weishaupt, H. (2009). *Quantitative Methoden in der Erziehungswissenschaft*. Darmstadt: WBG.

Empirische Forschungsmethoden I - Grundlagen qualitativen Forschens

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Friebertshäuser

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt Das Seminar macht mit empirischen Forschungsverfahren in der Erziehungswissenschaft vertraut und legt dabei den Schwerpunkt auf die methodischen Instrumente qualitativer Forschung und ihre Grundlagen. Die Kenntnisse über qualitative Datenerhebungs- und Auswertungstechniken werden anhand von exemplarischen empirischen Studien vermittelt, die aus methodischer Sicht analysiert, reflektiert und diskutiert werden. Übungen helfen dabei, die einschlägigen Methoden sach- und situationsadäquat anwenden zu lernen. Das Selbststudium dient der Vorbereitung auf die Bachelorarbeit.

Anwesenheit und aktive Mitarbeit im Seminar.

Kurzreferate und schriftliche Ausarbeitungen

Nachweis EW-BA 6

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Friebertshäuser, Barbara / Sabine Seichter (Hg.) 2013: *Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft – eine praxisorientierte Einführung*. Weinheim u. München. Beltz/Juventa-Verlag.

Friebertshäuser, Barbara / Antje Langer / Annedore Prengel (Hg.) 2010: *Handbuch Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft*. Weinheim und München: Beltz/Juventa Verlag. 3., vollständig überarbeitete Auflage (Neuausgabe).

Ethnografie des Testens

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sänger

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 14.05.2016 - 14.05.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.05.2016 - 27.05.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.05.2016 - 28.05.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Ethnografische Forschung beinhaltet, Menschen in ihren situativen Kontexten beim Vollzug ihrer Praktiken zu beobachten und diese Praktiken analytisch zu beschreiben.

Das Seminar führt in die Forschungsmethode der teilnehmenden Beobachtung anhand des Themas des Testens ein. Was ist eigentlich ein Test? Wer oder was ist daran beteiligt? Wie werden Menschen, Dinge, Substanzen, Verfahren oder Gefühle getestet? Wie werden Testergebnisse hervorgebracht und auf Dauer gestellt? Die Seminarteilnehmer_innen sollen anhand eigener Beobachtung Feldnotizen erstellen, Beobachtungsprotokolle verfassen und codieren. Das Ziel des Seminars ist es, anhand des Themas des Testens ein Verständnis grundlegender ethnografischer Arbeitstechniken zu erlangen. Die Bereitschaft, eigene Sinneswahrnehmungen zu verschriftlichen sowie die gründliche Lektüre von Beobachtungsprotokollen und das gemeinsame Arbeiten an den Beobachtungsprotokollen ist unabdingbare Voraussetzung für dieses Seminar.

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.16) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Voraussetzungen für Teilnahmechein: Zwei Beobachtungsprotokolle sowie die Übernahme einer Textexpertise.

Voraussetzungen für Leistungsschein: Zwei Beobachtungsprotokolle, Textexpertise und eine wissenschaftliche Hausarbeit von 10 Seiten.

Literatur Georg Breidenstein (2013): Ethnografie. Die Praxis der Feldforschung. Konstanz.
Thomas Lemke (2004): Test. In: Leviathan. Zeitschrift für Sozialwissenschaft, 32 (1), S. 119-124.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar !

Vorbesprechung am 22.04.2016, 16 - 18 Uhr

Klassikerinnen feministischer Theorie II. Interdisziplinäres Proseminar

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 70, Lehrperson Wischermann

Di, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Im Seminar werden programmatische Texte zu Feminismus und Frauenbewegung aus der Zeit des Second Wave Feminism gelesen und diskutiert. In einem interdisziplinären Zugriff wird der Blick auch auf prominente Vertreterinnen der Frauenbewegungen anderer Länder gerichtet. Die Textauswahl stellt vielseitige feministische Diskurse und Politiken vor, die in ihrem historischen Kontext sowie in ihrer Bedeutung für die Geschichte von Frauen analysiert werden sollen. Es wird recherchiert zu (1.) Leben und Werk, (2.) zeithistorischem Kontext und (3.) Rezeption der ausgewählten Autorinnen / Texte in der Frauenbewegung / in feministischer Theorie.

Nachweis Teilnahmechein: aktive Teilnahme, Protokolle, Recherchen
Leistungsschein: Referat plus schriftliche Ausarbeitung

NaturKulturen/KulturNaturen. Feministische Perspektiven auf Mensch-Natur-Verhältnisse. Interdisziplinäres Proseminar

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lettow

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.04.2016 - 27.04.2016, Seminarhaus - SH 3.107

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 27.05.2016 - 27.05.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 28.05.2016 - 28.05.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, Seminarhaus - SH 4.106

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung**

Grenzziehungen zwischen „Natur“ und „Kultur“ sind ein zentraler Gegenstand feministischer Kritik. Denn Geschlecht und Gesellschaft lassen sich ebenso wenig ohne „Natur“ begreifen wie die nicht-menschliche Welt, Umwelt und Ökologie ohne einen Bezug auf „Gesellschaft“ und „Kultur“. In diesem Seminar soll es begleitend zu der entsprechenden Ringvorlesung darum gehen, die gegenwärtigen feministischen Debatten um gesellschaftliche Naturverhältnisse, insbesondere Mensch-Tier-Verhältnisse, Ökofeminismus, Anthropozentrismuskritik und „multispecies“-Perspektiven kennenzulernen und zu reflektieren. Im Zentrum stehen Ansätze, die anhand des Gegenstandes „Milch“ aufzeigen, wie verschiedene Prozesse und Akteure zusammenwirken, die sich nicht eindeutig den Polen „Natur“ oder „Kultur“ zuordnen lassen. Welche Dynamiken und Praktiken geraten dabei in den Blick? Wie werden Machtverhältnisse thematisiert, wenn nicht „der Mensch“ im Zentrum des Geschehens steht? Und was bedeutet eine nicht-anthropozentrische Perspektive für die Kritik herrschaftsförmiger Geschlechterverhältnisse? Diese und andere Fragen sollen in einer interdisziplinären Perspektive diskutiert werden, die Analysen aus Politikwissenschaft und Soziologie, Literaturwissenschaft, Kulturgeschichte, Wissenschaftsgeschichte und Wissenschaftsforschung einbezieht.

Nachweis Teilnahme: regelmäßige und aktive Teilnahme

Modulprüfung: Hausarbeit

Voraussetzung Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt in der Vorbesprechung am 27.04.2016

Queere Ringvorlesung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wischermann

Di, woch, 18:00 - 20:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 1G 165

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 24.05.2016 - 24.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 08.06.2016 - 08.06.2016, PEG - PEG 1G 165

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 3 Hörsaal HZ 3 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt **Di, 19.04.16**

Muriel Aichberger: Progressive Männlichkeiten - von der Hegemonie zur Intersektionalität

Di, 26.04.16

Milda Bandzaite: Beyond binary genders: being trans and non-binary

Di, 03.05.16

Birgit Naujoks – Flüchtlingsrat NRW: Fluchtgrund LGBTTIQ

Di, 10.05.16

Gesa Mayer: Wie queer ist Polyamorie?

Di, 17.05.16

Marc Siegel: Images from the Post-Heterosexual Age

Di, 24.05.16

Sooke: Queering HipHop

Di, 31.05.16

Isolde Aigner: Deutungskämpfe um das Recht auf körperliche und sexuelle Selbstbestimmung - nach den Silvestervorfällen und darüber hinaus

Mi, 08.06.16

Juliane Lang: Antifeminismus von „Rechts“

Di, 14.06.16

Nina Schaumann – SMJG Frankfurt: Geschlecht(er)leben: Geschlechterkonstruktionen in der BDSM-Subkultur

Di, 21.06.16

Nina Schuhmacher The Feminist Porn Movement - Zum Paradox feministischer Pornographie

Do, 30.06.16

Nikita Dhawan: Homonationalism and State-Phobia: The Postcolonial Predicament of Queering Modernities

Di, 05.07.16

Sandra Brütting: Ambivalenzen queerer Sichtbarkeit im Film

Nachweis

Für Studierende des BA Nebenfaches Gender Studies ist die Vortragsreihe als Interdisziplinäres CGColloquium im Sinne der Studienordnung anerkannt. Die Bestätigung des Besuches der Veranstaltung erfolgt durch Prof. Dr. Wischermann. Bitte geben Sie Ihren Modulzettel im Sekretariat Rahbauer, PEG, 3. G 136, ab.

Soziologische Männlichkeitsforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 66, Lehrperson Lutz

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung

Dieses Seminar beschäftigt sich mit einem neueren Zweig der Geschlechterforschung, der Erforschung von Männlichkeiten. Neben Pierre Bourdieus, Raewyn Connells und Michael Meusers theoretischen Schriften der Männlichkeitsforschung wird die Frage erörtert, ob und wenn ja in welcher Weise sich Männlichkeitsvorstellungen historisch und aktuell verändert haben und welche Kontinuitäten und Diskontinuitäten dabei zu konstatieren sind. Dazu werden aktuelle Forschungen, die sich kritisch mit Heterosexualität, Fußball, Gewalt und Krieg, Rassismus und Männlichkeit, Familienarbeit (Care-Work), Vaterschaft, (neuen) männlichen Leitbildern und Anti-Genderismus bzw. Maskulismus beschäftigen, herangezogen.

Nachweis

Teilnahmenachweis : Regelmäßige Anwesenheit und mindestens 10 Lesetagebücher
Leistungsnachweis : Regelmäßige Anwesenheit und Referat mit Verschriftlichung oder Hausarbeit

Voraussetzung

Erwartet wird ein Motivationsschreiben, das darüber Auskunft gibt, warum Interesse an diesem Seminar besteht. Das Schreiben sollte eine Woche vor Veranstaltungsbeginn vorliegen und an folgende Adresse geschickt werden (rahbauer@soz.uni-frankfurt.de).

Gesellschaft, Politik, Recht (GS-BA-3)

„Diversity Education“: Perspektiven inklusiver Pädagogik in der Spätmoderne

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Pregel

Sa, Einzel, 12:00 - 18:00, 16.04.2016 - 16.04.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.07.2016 - 22.07.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt **Ziele:** Mit „Diversity Education“ werden zahlreiche international verbreitete Ansätze angesprochen, denen eine Orientierung an den Menschenrechten gemeinsam ist. Die Inklusiv Pädagogik ist wie keine andere Innovation dieser Orientierung in ihrer komplexen Intersektionalität verpflichtet.

Im Blockseminar werden historische, theoretische und empirische Studien zum Thema Diversity Education vorgestellt und eigene empirische Erhebungen im Umfang von 2 Beobachtungstagen pro Klasse an inklusiven Schulen (oder an anderen Einrichtungen) durchgeführt. Das Seminar bietet eine Einführung in heterogenitätssensible qualitative Forschungsmethoden (teilnehmende Beobachtungen und qualitative Inhaltsanalysen).
EW-BA 5

Nachweis

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

A. Prengel: Inklusiv Bildung in der Primarstufe. Eine wissenschaftliche Expertise des Grundschulverbandes. Frankfurt am Main 2013

Gertraude Krell u.a. (Hg.): Diversity Studies. Grundlagen und disziplinäre Ansätze. Frankfurt 2007

Challenges of Democracy and Democratization in Europe

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gherghina

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Course description:

This course is intended as an overview of the large number of factors (political, institutional, socio-economic, cultural etc.) that can obstruct the processes of democratization and democratic consolidation in Europe. Topics will be examined in historical and comparative perspective, using examples from different national experiences. The course combines the conceptual and empirical approaches. The readings and lectures are designed to provide a deeper understanding of the principles and workings of democracy in Europe, with a particular focus on the actual and potential challenges. At the end of the course students will have a basic understanding of the concepts related to democracy, will be aware about the existing main debates, and will display analytical insight, and awareness about new challenges.

Nachweis

Course requirements and grading:

For a certificate of attendance (“Teilnahmeschein”) it is required to have

a) regular participation including the mandatory readings;

b) blog post (max. 800 words), due 1 July 2016.

For a course grade (“Leistungsschein”) it is required to have:

a) active participation including the mandatory readings (10%);

b) preparation of a power point presentation of approx. 30 minutes (20%);

c) blog post (max. 800 words), due 1 July 2016 (30%);

d) final paper (max. 6,000 words), due 30 September 2015 (40%).

Literatur

The required texts and slides are available on OLAT: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/>

Einführung Gender and Development

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Ruppert

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Gender and Development

Gender gilt heute in der Entwicklungsländerforschung ebenso wie der Entwicklungszusammenarbeit als etablierte Kategorie. Seit Jahren verfügen von der Weltbank bis zur KfW und von USAID bis BMZ und GIZ nahezu alle relevanten Institutionen und Organisationen der EZ über eigene Gender-Strategien, Gender-Analysen und Gender-Policies. Ursächlich dafür sind nicht zuletzt die Anstrengungen transnationaler Frauenbewegungen, deren Ausgangs- und Referenzpunkt seit den 1970er Jahren die internationale Entwicklungspolitik ist. Die Formel „Gender and Development“ basiert also auf einer Menge politischer Auseinandersetzungen und Erfahrungen, in deren Mittelpunkt immer wieder die Frauenbewegungen dieser Welt stehen, die ebenso um theoretische Verortungen und analytische Konzepte von Gender wie um damit verbundene Ziele von Genderpolitiken ringen. Im Unterschied dazu zielen die politikpraktischen Ansätze des Gender Mainstreaming in den Institutionen vor allem auf mehr Gleichberechtigung durch Programme der Entwicklungszusammenarbeit. In diesem Proseminar werden wir die verschiedenen theoretischen wie politikpraktische Perspektiven auf Gender und Entwicklung in ihren zeitgeschichtlichen Horizonten rekonstruieren, miteinander vergleichen und auf ihre Relevanz für die allgemeinen Kontroversen darum, was eigentlich „gute“ Entwicklung ist, befragen.

Voraussetzung Voraussetzung zur Teilnahme ist die Bereitschaft zur intensiven Textlektüre und zur Anfertigung kurzer Diskussionsbeiträge für mindestens eine Seminarsitzung. Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme-scheines ist die nachgewiesene regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar. Voraussetzung für den Erwerb eines Modulscheines ist die Abgabe einer schriftlichen, ca. 12-seitigen Hausarbeit zu einem der Seminarthemen zum 30.09.2016

Literatur Einführende Literatur:

VENRO (Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen)
2010: Gewusst wie. Gender in der Entwicklungszusammenarbeit. Bonn: http://www.venro.org/fileadmin/redaktion/dokumente/Dokumente_2010/Publikationen/Maerz_2010/Gender_v05_WEB_150.pdf

Cornwall, Andrea et al. (Hg.) 2008: Gender Myths and Feminist Fables. The Struggle for Interpretive Power in Gender and Development, New York:Wiley-Blackwell.

Einführung in die Rechtssoziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kolanoski

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Was ist Recht? Wie lässt sich das Verhältnis von Recht und Gesellschaft beobachten, beschreiben und kritisieren? In dem Lektüreseminar werden wir Schlüsselkonzepte der Rechtssoziologie kennenlernen und kontrastieren. Hierzu führt das Seminar in verschiedene Strömungen der theoretischen und empirischen Rechtssoziologie ein. Im Mittelpunkt des Seminars steht die Frage, wie Recht als soziales Phänomen beforschbar gemacht werden kann. Hierzu sollen die Studierenden empirische Materialien mitbringen und Ideen für Forschungsprojekte entwickeln.

Voraussetzung Von den Studierenden wird die regelmäßige Teilnahme einschließlich der verlässlichen Lektüre deutscher wie englischer Fachaufsätze erwartet.

Für den Erwerb eines Leistungsscheins ist zusätzlich ein Forschungsexposé im Umfang einer Hausarbeit anzufertigen.

Erziehungs- und Bildungseinrichtungen gendersensitiv betrachtet: Mädchen und Jungen – Männer und Frauen in schulischen und vorschulischen Bildungseinrichtungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Möller

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt *Sind Jungen heute in der Schule benachteiligt? Sind Frauen die besseren Pädagogen für jüngere Kinder? Tragen mehr Männer in der Schule zu einer Verbesserung der Lernleistung der Kinder bei?*

Der mediale und öffentliche Diskurs hierzu ist vielfältig – historisch, politisch und soziokulturell geprägt.

Doch welche Problemlagen lassen sich aus der Genderperspektive in der Elementar- und Primarstufe im Hinblick auf die Entwicklung und Bildung der Kinder identifizieren? Wie wirken sich geschlechtsstereotype Denk- und Verhaltensweisen aus?

Welche Handlungszwänge ergeben sich aus der Geschlechterrelation und stereotyper Vorannahmen in Bezug auf das professionelle Selbstverständnis und Handlungsrepertoire der Lehrkräfte oder Erzieher?

Dies sind einige der Fragen, denen in diesem Seminar auf der Basis empirischer Befunde und Fallbeispielen, aber auch bildungspolitischer Leitlinien nachgespürt wird. Ein weiteres Anliegen dabei ist es, eigene Bilder und Vorstellungen kritisch zu reflektieren und Handlungs- und Interventionsmöglichkeiten zu erkennen.

Übergeordnetes Ziel ist es, Handlungsprobleme und Handlungszwänge zu identifizieren, vor dem Hintergrund unterschiedlicher wissenschaftlicher Befunde zu analysieren und kritisch reflektieren zu können.

Nachweis

EW-BA4

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Gendersensible Migrationsforschung: Eine Einführung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Amelina

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Gendersensible Migrationsforschung: Eine Einführung**

Dieses Seminar gibt einen Überblick über die aktuellsten Ansätze im Bereich der Migrationsforschung, die die gesellschaftlichen Geschlechterverhältnisse als einen zentralen Bestandteil von Migrationsprozessen analysieren. Das Seminar ist in vier Themenbereiche gegliedert.

Der erste Teil "**Grundlagen**" gibt Einblicke in die wichtigsten Ansätze der Migrations- und Geschlechterforschung, um die Orientierung und das Grundlagenwissen über die beiden disziplinären Bereiche zu vermitteln.

Der zweite Teil "**Geschlechtsspezifische Praktiken der Migration und Mobilität**" stellt die wichtigsten zeitgenössischen Ansätze vor, die das konkrete Zusammenspiel von Migration und Geschlechterverhältnisse im Alltag analysieren.

Anschließend beschreibt der dritte Themenbereich "**Vergeschlechtlichung der politischen Regulierung von Migration**", die (oft übersehenen) geschlechtsspezifisch konnotierten Vorschriften, die in den Regulierungen der Einbürgerung, sowie in der Vergabe von Arbeits- und Aufenthaltsgenehmigungen zum Ausdruck kommen.

Schließlich werden im vierten Themenbereich der Einführung "**Geschlecht und Ethnizität/Race in den dominanten Diskursen**" diskutiert. Hier wird vor allem die Frage behandelt, wie sich spezifische vergeschlechtlichte Narrative mit ethnisierenden und rassialisierenden Semantiken in den medialen und öffentlichen Diskursen verknüpfen und sich in Phänomenen wie Islamophobie und der sexualisierten Rassialisierung manifestieren.

In der Diskussion der vier thematischen Blöcke werden die aktuellen Beispiele zu Migrationsbewegungen nach Europa und Deutschland herangezogen.

Veranstaltungstermine:

1. Sitzung – 18.04.2016
2. Sitzung – 25.04.2016
3. Sitzung – 02.05.2016
4. Sitzung – 09.05.2016
5. Sitzung – 23.05.2016
6. Sitzung – 30.05.2016
7. Sitzung – 06.06.2016
8. Sitzung – 13.06.2016
9. Sitzung – 20.06.2016
10. Sitzung – 27.06.2016
11. Sitzung – 04.07.2016
12. Sitzung – 11.07.2016

Nachweis

Requirements:

Basic Credit points (= Teilnahmeschein):

- Attendance (max. 2 Sessions missing)
- Short presentation of the required reading (5 min),

Additional credit points (= Leistungsschein):

- Essay (ca. 15 Pages)

Literatur

Required Reading (in order of the sessions)

West, C., & Zimmerman, D. H. (1987). Doing gender. *Gender & society*, 1(2), pp. 125-151.

Arango, J. (2000). Explaining migration: a critical view. *International social science journal* , 52 (165), pp. 283-296.

Lutz, H. (2010). Gender in the migratory process. *Journal of ethnic and migration studies* , 36 (10), pp. 1647-1663.

Hochschild, A. (2000): Global Care Chains and Emotional Surplus Value, in: Hutton, W. and A. Giddens (eds), *On the Edge. Living with Global Capitalism*, London: Sage: pp. 130-146.

Hondagneu-Sotelo, P., & Avila, E. (1997). "I'm Here, but I'm There" The Meanings of Latina Transnational Motherhood. *Gender & Society* , 11 (5), pp. 548-571.

Broughton, C. (2008). Migration as engendered practice: Mexican men, masculinity, and northward migration. *Gender & Society* , 22 (5), pp. 568-589.

Kofman, E. et al. (Ed.). (2000): "Citizenship, Rights and Gender", in: *Gender and international migration in Europe: employment, welfare, and politics*. Psychology Press: pp. 77-104.

Krzystek, L. (2013): "Female Migrants and the Issue of Residence Rights", in: Anthias, F. et al. (eds.) *Paradoxes of Integration: Female Migrants in Europe*, Springer Science: pp. 117-133.

Trimikliniotis, N. and M. Fulas-Souroulla (2013): "Informalization and Flexibilisation at Work: The Migrant Women Prekariat Speaks" in: Anthias, F. et al. (eds.) *Paradoxes of Integration: Female Migrants in Europe*, Springer Science: pp. 59-79.

Kaya, A. (2015): "'Islamophobia' as an Ideology in the West: Scapegoating Muslim-Origin Migrants", in: Amelina, A. et al. (eds): *An Anthology of Migration and Social Transformation. European Perspectives*, Springer Science (in print).

Scheibelhofer, P. (2015): "'How Would You React if You Learned That Your Son Was Gay?'" *Racialised Sexualities and the Production of Migrant Others in Europe*", in: Amelina, A. et al. (eds): *An Anthology of Migration and Social Transformation. European Perspectives*, Springer Science (in print).

Gerard, A., & Pickering, S. (2014). Gender, securitization and transit: refugee women and the journey to the EU. *Journal of Refugee Studies* , 27 (3): pp. 338-359.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung: die Veranstaltung beginnt erst am 18. April 2016!**

Intersektionalität

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hoffarth

Fr, woch, 12:00 - 18:00, 15.04.2016 - 22.04.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Sa, woch, 10:00 - 18:00, 16.04.2016 - 23.04.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt

Der sperrige Begriff der Intersektionalität beschreibt eine Perspektive, die Menschen als Kreuzungspunkte verschiedener Strukturkategorien wie Geschlecht, Ethnizität oder Behinderung versteht. Das Forschungsfeld, das sich mittlerweile auch im deutschsprachigen Raum mit dieser Perspektive verbindet, beschäftigt sich analytisch mit der Frage, in welcher Weise sich Zugehörigkeiten zu verschiedenen Kategorien in ihrer benachteiligenden Wirkung beeinflussen – inwiefern also etwa Diskriminierungspraktiken wie Sexismus und Rassismus sich verbinden und besonders benachteiligte Subjektpositionen hervorbringen. Das Konzept soll im Seminar genauer betrachtet werden: Welche theoretischen Grundideen werden vertreten, welche Forschungsperspektiven schließen hieran an und nicht zuletzt: Welche Grenzen und Möglichkeiten birgt das Konzept für erziehungswissenschaftliche Fragestellungen?

Nachweis EW-BA 2 (PO 2015) kann auch als EW-BA 3 (PO 2013) angerechnet werden.
Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Fragen zur Möglichkeit der Teilnahme und den Leistungskriterien werden nicht per Email, sondern gemeinsam in der ersten Seminarsitzung geklärt.

Literatur Der Kurs inklusive aller Materialien wird (ohne Passwort) am dem 1.4. auf Olat zugänglich gemacht. Alle Interessierten schreiben sich dort ein und laden bitte den Seminarplan und die vorzubereitende Lektüre für das erste Blockwochenende herunter. Lutz, Helma; Herrera Vivar, Maria Teresa; Supi, Linda (Hrsg.): Fokus Intersektionalität. Wiesbaden: VS.

Klassikerinnen feministischer Theorie II. Interdisziplinäres Proseminar

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 70, Lehrperson Wischermann

Di, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Im Seminar werden programmatische Texte zu Feminismus und Frauenbewegung aus der Zeit des Second Wave Feminism gelesen und diskutiert. In einem interdisziplinären Zugriff wird der Blick auch auf prominente Vertreterinnen der Frauenbewegungen anderer Länder gerichtet. Die Textauswahl stellt vielseitige feministische Diskurse und Politiken vor, die in ihrem historischen Kontext sowie in ihrer Bedeutung für die Geschichte von Frauen analysiert werden sollen. Es wird recherchiert zu (1.) Leben und Werk, (2.) zeithistorischem Kontext und (3.) Rezeption der ausgewählten Autorinnen / Texte in der Frauenbewegung / in feministischer Theorie.

Nachweis Teilnahmeschein: aktive Teilnahme, Protokolle, Recherchen
Leistungsschein: Referat plus schriftliche Ausarbeitung

Nationalismus, Geschlecht und Fluchtmigration - Auseinandersetzungen über die Zugehörigkeiten

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Grujic

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung**

„Nationalism, gender and refugee migration – debates about belonging“ is a BA course that is designed to provide students with a critical introduction - primarily from a gender studies perspective - to nationalism as gendered, multifaceted social phenomena that is crucial for identity formation and constructions of belonging. The language of the final paper is optional (English or German).

The course will mostly be focused on an European context, however global and transnational perspectives will be thematized. Refugee migration will be discussed in relation to forms of national belonging and culture, linked to discourses on exclusion and inclusion from the national collective. We will be closely examining social problems related to re-traditionalisation of gender regimes, refugeeness, displacements and memory politics. Students will be encouraged to critically approach contemporary social issues, such as radicalized rightwing politics or intersections of racism and nationalism in 'Fortress Europa'.

The reading list will include 'classical' nationalism studies approaches to the concept of nationalism, more specialized critical studies on belonging and membership politics (with a focus on refugees and the displaced) as well as gender studies contributions

on the topics mentioned. This seminar also aims to introduce complexities around the following topics: subject formation and nation, individual and collective identities, power relations and politics of difference. Most of the specialized literature will represent micro-sociological studies on refugees and displacement in the context of post-conflict or post-socialist societies such as former Yugoslavia and Soviet Union. More general topics on nationalism, belonging and refugees will be introduced with work of, among others, authors such as Hannah Arendt, Julia Kristeva, Barbara Ehrenreich, Katherine Verdery, Ernest Gellner, Eric Hobsbawm, Rogers Brubaker, Nira Yuval Davis, Michael Billig, Madina Tlostanova or Giorgio Agamben.

In the framework of this course students will also have the chance to learn about empirical qualitative studies, especially on critical subjects such as nationalism, sexism and racism. In addition, seminar participants will be sensitized to ideas about 'field work', and will also be encouraged to conduct some empirical work on their own, either in a group or individually. Students will be stimulated to raise critical questions on the data gathering, positionality and individual/biographical situatedness from the perspective of feminist and postcolonial epistemologies and methodologies.

Nachweis

Leistungsnachweis: regular attendance + short presentation **or** short essay (up to 2.500 words) + take-home-exam (Hausarbeit) on selected themes. There is a possibility of having an oral exam (limited number)

Teilnahmeschein: regular attendance + short presentation **or** short essay (up to 2.500 words)

Performing Gender: Ethnomethodologische und poststrukturalistische Perspektiven auf Sexualität und Geschlecht

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sanger

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Eine Vielzahl von Ansätzen in der Geschlechterforschung geht von der Prämisse aus, dass Geschlecht eine soziale Konstruktion ist. Was unter „sozialer Konstruktion“ zu verstehen ist und welche sozialen Dimensionen und gesellschaftlichen Phänomene hierbei fokussiert werden unterscheidet sich jedoch je nach Ansatz. In diesem Seminar sollen zwei prominente Ansätze der Geschlechterforschung diskutiert werden, die den Herstellungs- und Vollzugscharakter – die Performanz # von Sexualität und Geschlecht in den Blick nehmen. Der ethnomethodologische bzw. sozialkonstruktivistische Ansatz des „Doing Gender“ fokussiert auf das interaktive Handeln von Akteur_innen in sozialen Situationen. Geschlecht wird als Resultat alltäglicher Wahrnehmungs- und Darstellungsleistungen gefasst. Poststrukturalistische Ansätze im Kontext der Queer Theory gehen ebenfalls von der Performanz von Sexualität und Geschlecht aus, fokussieren jedoch stärker auf Sprache und Diskurs, Subjektivierungs- und Machteffekte und hinterfragen den Zusammenhang von Heteronormativität und hierarchischer Zweigeschlechtlichkeit. Im ersten Teil des Seminars steht die Lektüre von ethnomethodologischen „Klassiker_innen“, wie Kessler/McKenna oder West/Zimmerman sowie die Weiterentwicklung des „Doing-Gender“-Ansatzes im Kontext der deutschsprachigen Geschlechterforschung Anfang der 1990er Jahre im Vordergrund. Im zweiten Teil werden wir exemplarisch für eine queerfeministische, poststrukturalistische Perspektive Auszüge aus Judith Butlers „Gender Trouble“ lesen. Das Seminar ist ein Lektüreseminar und setzt die Bereitschaft zur gründlichen Lektüre anspruchsvoller theoretischer Texte – auch auf Englisch – voraus.

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.16) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Voraussetzungen für Teilnahmechein: Übernahme von zwei Textexpertisen.

Voraussetzungen für Leistungsschein: Zwei Textexpertisen und eine wissenschaftliche Hausarbeit von 10 Seiten.

Literatur Regine Gildemeister, Katja Hericks: Geschlechtersoziologie: theoretische Zugänge zu einer vertrackten Kategorie des Sozialen. München 2012

Paula-Irene Villa: Judith Butler. Frankfurt/M, New York 2003

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar!

Vorbesprechung am 15. April, 16-18.00 Uhr

Rechte des Widerstands

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Becker

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt

Grundständige Veranstaltung

Die Debatte um Widerstands- und Oppositionsrechte ist so alt wie die Politische Theorie und zählt zu den zentralen Problemen politischer Praxis. Gerade im Zuge einer in Theorie und Praxis wiedererstarteten Beschäftigung mit Widerstand und Ungehorsam wird die Diskussion um die rechtlichen Grundlagen von Widerstand abermals relevant. Auf welches Recht bezieht sich Widerstand? Gegen welches Recht kann legitim Widerstand ausgeübt werden – legal, moralisch, demokratisch? Das Seminar widmet sich der Lektüre zentraler Texte, die den Zusammenhang von Widerstand, Recht und Demokratie beleuchten, kritisieren oder hinterfragen. Ausgehend von verfassungsrechtlichen und ideengeschichtlichen Grundlagen soll ein Fokus auf aktuelle Positionen und Fragen der Politischen Theorie gelegt werden, die sich auf eine Rechtskategorie von Widerstand und Opposition fokussieren.

Voraussetzung Das Seminar ist auf 60 Teilnehmer begrenzt. Bitte melden Sie sich bis spätestens zum 20. April bei OLAT für das Seminar an. Es wird eine Warteliste mit Nachrücker-Verfahren geben, sollten sich zu viele Studierende anmelden. Die Plätze werden leider nach dem Zeitpunkt der Anmeldung vergeben. Bitte kommen Sie unbedingt zur ersten Sitzung, da sonst ihr Anspruch auf den Seminarplatz verfällt.

Literatur **Vorbereitende Lektüre:**

Joseph Raz – The Authority of Law

Fritz Bauer – Die Humanität der Rechtsordnung

Kimberly Brownlee – Conscience and Conviction. The Case for Civil Disobedience

James Ingram – Radical Cosmopolitics

Rainer Forst – Recht auf Rechtfertigung

Regulierung von Körper und Sexualität

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Sacksofsky

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 30.06.2016, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Mo, Einzel, 14:00 - 17:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Die Veranstaltung behandelt auf den Körper bezogene Fragen der Geschlechterverhältnisse. Besprochen werden beispielsweise Themen wie Geschlechtswahl, Homosexualität, Prostitution, sexuelle Gewalt, Abtreibung und Humangenetik.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Keine Voranmeldung erforderlich

Bem. zu Zeit und Ort Vier reguläre Termine werden durch einen Blocktag am 8. Juli 2016 ersetzt.

Sexualisierte Gewalt und Intervention in sozialpädagogischen Institutionen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Noll

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.05.2016 - 11.05.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 12.05.2016 - 12.05.2016, HoF - HoF E.22 Lecture Room Commerzbank

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Was macht diese pädagogischen Kontexte strukturell anfällig für sexualisierte Gewalt? Auf welche Weise kann das pädagogische Handeln mit der besonderen Macht verwoben sein, die als Möglichkeit auch in der Sexualität als einer menschlichen Beziehungsform liegt? Sexualisierte Gewalthandlungen sind weder ein rein individuelles noch allein institutionelles Problemfeld (un-)professioneller Handlungsformen. Deshalb soll die pädagogische Praxis Gegenstand wissenschaftlicher Analyse sein. Anhand von Fallbeispielen reformierter und konfessioneller pädagogischer Institutionen sowie sozialpädagogischer Einrichtungen der Jugendhilfe vor dem Hintergrund institutioneller Rahmenbedingungen sollen kritisch-analytisch behandelt werden. Bewältigungsformen und Interventionsstrategien sind für die Hilfs- und Beratungszugänge für betroffene Kinder- und Jugendliche zentral. Ebenso die Möglichkeiten der Beschwerdewege für Jugendliche und Kinder werden ausgeleuchtet.

Nachweis In Forschungs(lern)gruppen wird ihnen angeboten autobiografische Literatur und/oder Experteninterviews empirisch wissenschaftlich auszuwerten und zu präsentieren.
EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c

EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c

EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c

Voraussetzung EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Andresen, S.; Heitmeyer, W. (Hrsg.): Zerstörerische Vorgänge. Missachtung und sexuelle Gewalt gegen Kinder und Jugendliche in Institutionen. Weinheim und Basel

Fegert, J. ; Hoffmann, U; König, E. et al. (2015): Sexueller Missbrauch von Kindern und Jugendlichen: Ein Handbuch zur Prävention und Intervention für Fachkräfte im medizinischen, psychotherapeutischen und pädagogischen Bereich. Berlin und Heidelberg

Hafeneger, Benno (2011): Strafen, prügeln, missbrauchen - Gewalt in der Pädagogik. Frankfurt am Main

Noll, Milena (2013): Sexualisierte Gewalt und Erziehung. Auswirkungen familialer Erfahrungen auf die Mutter-Kind-Beziehungen. Opladen, Berlin und Toronto

Soziologie der Gewalt

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ley

Fr, woch, 18:00 - 20:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, PEG - PEG 1G 191

Di, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 3.102, Meyhöfer

Inhalt Das Seminar widmet sich einer Einführung in die Soziologie der Gewalt. Nach einem kursorischen Überblick über den derzeitigen Forschungsstand und die Herangehensweisen der unterschiedlichen soziologischen Zugangsweisen zum Phänomenbereich der Gewalt werden einige dieser Perspektiven genauer rekonstruiert. Dabei werden unter anderem mikrosoziologische und handlungstheoretische Ansätze besprochen. Zusätzlich sollen verschiedene Gewaltpraktiken näher analysiert und an empirischen Beispielen verdeutlicht werden.

Das Seminar wird von einem wöchentlichen Tutorium begleitet werden, das sich neben der inhaltlichen Auseinandersetzung der Förderung fachlicher Schreibkompetenz sowie dem Erlernen und praktischem Anwenden wissenschaftlicher Arbeitstechniken in der Soziologie widmet. Zusätzlich werden die im Seminar kennengelernten theoretischen Perspektiven an praktischen Beispielen erprobt, diskutiert und der akademische Schreibprozess als Ganzes thematisiert.

Nachweis Teilnahmenachweis: Regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar und das Anfertigen von zwei kleineren Schreibaufgaben während des Semesters.

Leistungsnachweis: Regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar und das Anfertigen eines Portfolios. Das Portfolio besteht aus zwei kleineren und zwei größeren Schreibaufgaben, die während des Semesters sukzessive erstellt werden. Zudem endet das Portfolio mit einer kurzen Reflexion des eigenen Lernfortschritts (insgesamt ca. 12-15 Seiten).

Voraussetzung Aufgrund des einführenden Charakters richten sich Seminar und Tutorium besonders an Studienanfänger*innen oder am wissenschaftlichen Arbeiten und Schreiben innerhalb der Soziologie interessierte Student*innen. Das Konzept der Veranstaltung und die Anforderungen für Teilnahme- und Leistungsnachweise werden in der ersten Seminarsitzung ausführlich vorgestellt.

Leider sind bereits alle Plätze im Seminar -und auch auf der Warteliste- belegt.-Es sind keine Anmeldungen mehr möglich.

Durch die Raumgröße ist die TeilnehmerInnenzahl auf 80 begrenzt, wenn mehr Anmeldungen vorliegen ist für die Teilnahme das **Datum der Anmeldung** entscheidend.

Bem. zu Zeit und Ort Die **Veranstaltung** von Herrn Prof. Dr. Ley: Freitag von 18.00 - 20.00 Uhr

Das **Tutorium** von Herrn Meyhöfer: Dienstag von 10.00 - 12.00 Uhr beginnt am **19.04.2016 !!**

Xtreme Masculine ?! - Risikosport & Männlichkeit

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Müllerleile

Mi, woch, 14:15 - 15:45, 20.04.2016 - 06.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 07.06.2016 - 07.06.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Inhalt **Xtreme Masculine – Risikosport und Männlichkeit**

Das Seminar nähert sich dem Thema Maskulinität und Risikosport aus einer sozialwissenschaftlichen Perspektive und exploriert dabei besonders die Männlichkeitstheorien von M. Meuser und R. Connel. Diese bilden die Basis für eine soziologische Betrachtung des an Popularität gewinnenden Phänomens des Risikosports (insbesondere des Wassersports), welches im Folgenden auf seine Instrumentalisierbarkeit im Hinblick auf die Herstellung von Männlichkeit analysiert wird.

Von den Seminarteilnehmern werden ein sehr hohes Maß an aktiver Mitarbeit und Diskussionsbereitschaft, sowie die wöchentliche Textlektüre (min. 5 bis max. 40 Seiten), welche an die Einreichung eines Fragenkatalogs gekoppelt ist, erwartet. Sehr gute Englische Kenntnisse sind Voraussetzung um insbesondere die Texte der letzten Sitzungen bewältigen zu können.

Als Ausgleich für die Termine vom **13.4.2015 & 13.07.2015** wird die gemeinsame Teilnahme am Besuch der EOFT Ocean Filmtour (<http://www.oceanfilmtour.com/trailer>) am **08.05.2016 von ca. 20.00 bis 23:00 Uhr** am Campus Westend erwartet. Kostenpunkt ca. 15€ VVK (Karten sind reserviert- mehr Informationen hierzu gibt es in der ersten Sitzung)

Max. 30 Teilnehmer

-

Module: BA-BP 7; BA-BWp3; L3-WP5

Voraussetzung entspricht S Ausgew. Themen der Sozialwissenschaften (BA), S Ausgew. Themen der Sportsoziologie II (BA) und S Sportsoziologie II (L3)
elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

-

Achtung! Für Studierende, die verbindlich eine Modulteilprüfung nach alter BA-Ordnung ablegen wollen,

ist eine **verbindliche Prüfungsanmeldung** über den QIS-Server erforderlich :

http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php

Anmeldefrist: 11.04.-29.04.2016

Kultur, Identität, Sexualität (GS-BA-4)

"no gate, no lock, no bolt" - Virginia Woolf's Essays and Short Fiction

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Holst

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt "[T]he lie separating Virginia Woolf's fiction from her essays is a very fine one" (Susan Dick, *The Complete Shorter Fiction of Virginia Woolf* 4). We will look at four topics this term: Modernism, Writing/Reading, Photography and War. Woolf writes on all of them to varying degrees and we will attempt to understand her texts in their historical context and the role of the Bloomsbury group.

- Voraussetzung In order to register for this class, you need to send me a short paper in which you tell me what the main ideas are in Virginia Woolf's essay "Modern Fiction" (you can find it here: <http://tinyurl.com/ny87poc>). This paper should not be longer than 250 words. All rules of the style sheet apply (line spacing, quoting, citation etc.). Please send your short paper with your Name, Student ID Number and Studies via email to holst@em.uni-frankfurt.de.
- Literatur A Reader with material will be available at Script & Kopie. You do not need to buy any other texts. Everything will be in the reader.

„Diversity Education“: Perspektiven inklusiver Pädagogik in der Spätmoderne

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Prengel

Sa, Einzel, 12:00 - 18:00, 16.04.2016 - 16.04.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.07.2016 - 22.07.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt **Ziele:** Mit „Diversity Education“ werden zahlreiche international verbreitete Ansätze angesprochen, denen eine Orientierung an den Menschenrechten gemeinsam ist. Die Inklusiv Pädagogik ist wie keine andere Innovation dieser Orientierung in ihrer komplexen Intersektionalität verpflichtet.

Im Blockseminar werden historische, theoretische und empirische Studien zum Thema Diversity Education vorgestellt und eigene empirische Erhebungen im Umfang von 2 Beobachtungstagen pro Klasse an inklusiven Schulen (oder an anderen Einrichtungen) durchgeführt. Das Seminar bietet eine Einführung in heterogenitätssensible qualitative Forschungsmethoden (teilnehmende Beobachtungen und qualitative Inhaltsanalysen).

Nachweis

EW-BA 5

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

A. Prengel: Inklusiv Bildung in der Primarstufe. Eine wissenschaftliche Expertise des Grundschulverbandes. Frankfurt am Main 2013

Gertraude Krell u.a. (Hg.): Diversity Studies. Grundlagen und disziplinäre Ansätze. Frankfurt 2007

American Women Poets

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spengler

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 07.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Inhalt

In this seminar, we will discuss the work of American women poets from the colonial period to the present. Rather than preceding primarily in a chronological way, our syllabus will be mainly structured thematically, i.e., juxtaposing poems from different time periods and writers that treat similar themes or work with related forms. This aims at facilitating a comparison of women poets' thematic preoccupations, aesthetic strategies, and stylistic developments across the ages. Topics will include the female body, sexuality, and women's work, as well as poetological questions, experiences of exclusion, "difference," and trauma as well as constructions of identity. We will cover poetry written in a wide range of styles and forms, from traditional meter and rhyme schemes to free verse and focus on the work of poets from a variety of historical periods as well as social and ethnic backgrounds. Amongst others, poets to be discussed may include Anne Bradstreet, Emily Dickinson, Phillis Wheatley, Edna St. Vincent Millay, Marianne Moore, H.D., Anne Sexton, Sylvia Plath, Adrienne Rich, Gwendolyn Brooks, Audre Lorde, Rita Dove, Joy Harjo, Louise Erdrich, Marilyn Chin, Mitsuye Yamada, Mohja Kahf, and Suheir Hammad.

Please be prepared to read the poetry closely (and more than just once!), to read secondary texts, participate actively in class discussions, and to take over responsibility for a small task in class in addition to the requirements outlined in the B.A. / Lehramt module descriptions. We will spend an introductory session to repeat terminology and discuss generic questions and formal issues.

Voraussetzung This class is limited to 36 students and is for B.A. students and *Lehramt* students in their *Grundstudium* only (i.e., *Lehramt* L3 students must have completed FW1, BA students must have completed the Introductory Module to Literary Studies).

In order to register, please send me an e-mail by April 4, 2016 (my e-mail address is b.spengler@em.uni-frankfurt.de). Please include your name, *Studiengang*, and whether you have completed the required modules. Students will be admitted on a first come – first serve basis.

Die Welt der Glückel von Hameln

Übung/Proseminar, Lehrperson Raspe

Fr, 14tägl, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2016

Fr, 14tägl, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2016

Inhalt Die "Denkwürdigkeiten", die die Hamburger Kauffrau Glückel oder Glikl (1646–1724) seit 1691 in westjiddischer Sprache zu Papier brachte, gehören zu den wenigen Selbstzeugnissen jüdischer Frauen der Vormoderne, die wir heute besitzen. In der Veranstaltung werden wir Glückels Werk aus den unterschiedlichen Perspektiven der Wirtschafts- und Sozial-, Religions- und Kultur-, Sprach- und Literaturgeschichte kontextualisieren; zugleich bietet sie eine Einführung in die (jüdische) Geschlechtergeschichte.

Literatur Jiddischkenntnisse sind willkommen, aber nicht Bedingung.
Zur Einführung empfohlen: Chava Turniansky, "Glueckel of Hameln", in *Jewish Women: A Comprehensive Historical Encyclopedia*, 2009 (mit weiterführender Literatur)

<http://jwa.org/encyclopedia/article/glueckel-of-hameln>

Einführung in die Queer Studies

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kosnick

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 0.101

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 31.05.2016 - 31.05.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.07.2016 - 19.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.07.2016 - 28.07.2016, PEG - PEG 1G 111

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Dieses Proseminar bietet BA Studierenden eine Einführung in die Queer Studies aus soziologischer Perspektive. Ausgehend von der historischen und kulturellen Wandelbarkeit von Sexualität befassen wir uns mit der Emergenz von Sexualpolitik und spezifischer Identitäten in der europäischen und imperialen Moderne, mit der Entstehung schwuler und lesbischer sozialer Bewegungen, sowie mit der Dekonstruktion von Zweigeschlechtlichkeit und Sexualität im Kontext queerer Kritiken. Intersektionelle Aspekte der Verschränkung von Ungleichheits- und Diversitätsdimensionen wie ‚Rasse‘, Klasse, Geschlecht und sexuelle Orientierung werden im Proseminar durchgehend thematisiert, sowie hinsichtlich ihrer transnationalen Gültigkeit hinterfragt.

Nachweis **Teilnahmeschein:**

Für einen Teilnahmeschein müssen Sie regelmäßig aktiv an den Sitzungen teilnehmen und zeigen, dass Sie die Texte gelesen und reflektiert haben. Zu einer unserer Sitzungen erstellen Sie ein **Protokoll** oder eine **kritische Reflexion** und laden zu weiteren zwei Sitzungen bis Sonntag Abend vor der entsprechenden Seminarsitzung eine **kritische Frage** im BSCW hoch, die sich auf die gelesenen Texte bezieht.

Protokoll/kritische Reflexion:

Sie müssen im Verlauf der Veranstaltung ein Protokoll für **eine** unserer Sitzungen erstellen und im BSCW hochladen. Dieses Protokoll muss bis Freitag vor der folgenden Sitzung als pdf oder word Dokument in den dafür vorgesehenen BSCW Ordner eingestellt werden. Sie entscheiden selbst, zu welcher Sitzung Sie das Protokoll erstellen. Alternativ können Sie auch eine kritische Reflexion einer vorangegangenen Sitzung einreichen, die vom Umfang her mindestens eine Seite betragen sollte. Vergessen Sie nicht, das Protokoll mit Ihrem Namen, Matrikelnummer und Datum zu versehen. Benennen Sie auch die hochzuladende Datei so, dass Ihr Name und das Datum der Erstellung darin auftauchen (z.B.: Protokoll_K.Kosnick 12.01.16).

Kritische Fragen für die Diskussion:

Sie müssen im Verlauf der Veranstaltung kritische Fragen zu insgesamt **zwei** unserer Sitzungen entwickeln und im BSCW hochladen. Die kritische Frage muss bis Sonntag Abend vor der folgenden Sitzung als pdf oder word Dokument in den dafür vorgesehenen BSCW Ordner eingestellt werden. Verspätet eingestellte Dateien werden nicht gewertet. Sie entscheiden selbst, zu welchen Sitzungen Sie die kritischen Fragen erstellen. Ihre kritische Frage sollte zeigen, dass Sie die wesentlichen Argumente eines Textes verstanden haben, und Sie diese auf die Anliegen unseres Seminars beziehen können. Die Frage sollte anderen Teilnehmer_innen die Chance eröffnen, kontrovers zu diskutieren. Sie sollte daher nicht mit ‚ja‘ oder ‚nein‘ zu beantworten sein, und auch kein bloßes Faktenwissen abfragen. Kontextualisieren Sie Ihre Frage so, dass verständlich ist, worauf Sie sich beziehen. Der Umfang sollte sich zwischen 4 bis 8 Sätzen bewegen.

Modulprüfung:

Wer im Rahmen der Veranstaltung eine Modulabschlussprüfung ablegen möchte, kann in der letzten Semesterwoche am 12.07.16 an einer Klausur teilnehmen. Beginn der Klausur ist um 12:00 Uhr s.t., da Sie 120 Minuten Zeit haben müssen, und danach eine andere Veranstaltung im Raum stattfindet. Seien Sie bitte pünktlich vor Ort, da Zuspätgekommenen keine zusätzliche Zeit eingeräumt werden kann. Sie dürfen keine Hilfsmittel benutzen (aber bringen Sie einen Stift mit ;-).

Voraussetzung
Literatur

Bitte melden Sie sich über LSF für das Seminar an.

Seminarmaterialien:

Alle verbindlichen Texte, die gemeinsam gelesen werden, finden Sie auf der elektronischen Arbeitsplattform BSCW. Nach der ersten Sitzung erhalten Sie per Email eine Einladung zum BSCW, bzw. falls Sie schon früher damit gearbeitet haben, wird Ihnen der Ordner für das Proseminar dort zusätzlich angezeigt. Auf dem BSCW finden Sie zudem Seminarinformationen und weiterführende Links sowie Texte zum Thema. Sie werden dort auch Protokolle und Präsentationen hochladen.

Hochladen von Dateien im BSCW:

Benennen Sie Ihre Dateien so, dass deutlich wird, wer sie verfasst hat: z.B. [Name_Frage 1] Stellen Sie sicher, dass auch im Dokument selbst Ihr Name und Ihre Matrikelnummer als Verfasser*in auftaucht, und stellen Sie klar, um welche Sitzung/ welches Thema es geht.

Erziehungs- und Bildungseinrichtungen gendersensitiv betrachtet: Mädchen und Jungen – Männer und Frauen in schulischen und vorschulischen Bildungseinrichtungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Möller

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt *Sind Jungen heute in der Schule benachteiligt? Sind Frauen die besseren Pädagogen für jüngere Kinder? Tragen mehr Männer in der Schule zu einer Verbesserung der Lernleistung der Kinder bei?*

Der mediale und öffentliche Diskurs hierzu ist vielfältig – historisch, politisch und soziokulturell geprägt.

Doch welche Problemlagen lassen sich aus der Genderperspektive in der Elementar- und Primarstufe im Hinblick auf die Entwicklung und Bildung der Kinder identifizieren? Wie wirken sich geschlechtsstereotype Denk- und Verhaltensweisen aus?

Welche Handlungszwänge ergeben sich aus der Geschlechterrelation und stereotyper Vorannahmen in Bezug auf das professionelle Selbstverständnis und Handlungsrepertoire der Lehrkräfte oder Erzieher?

Dies sind einige der Fragen, denen in diesem Seminar auf der Basis empirischer Befunde und Fallbeispielen, aber auch bildungspolitischer Leitlinien nachgespürt wird. Ein weiteres Anliegen dabei ist es, eigene Bilder und Vorstellungen kritisch zu reflektieren und Handlungs- und Interventionsmöglichkeiten zu erkennen.

Übergeordnetes Ziel ist es, Handlungsprobleme und Handlungszwänge zu identifizieren, vor dem Hintergrund unterschiedlicher wissenschaftlicher Befunde zu analysieren und kritisch reflektieren zu können.

Nachweis

EW-BA4

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Exponierte Körper - Körper und Leiblichkeit in Tanz, Performance, Theorie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebert

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Wie können wir den Körper beschreiben, den wir bei Tanzaufführungen auf der Bühne sehen? Wie unterscheidet sich eine klassische Ballettaufführung von zeitgenössischen experimentellen Arbeiten? Welche Techniken und Konzepte stehen dabei jeweils hinter den Erscheinungsformen der Körper? Und was nutzt dabei die phänomenologische Unterscheidung von Körper und Leib?

Ziel des Seminars ist es, eine erste, ausschnitthafte Orientierung im sehr weiten Feld der Körpertheorien und -techniken zu geben. In Tanz und Performance wird dabei eine spezifische Kenntnis des Körpers sichtbar: Eine Expertise im Wahrnehmen und Wahrgenommenwerden, im Vermögen und in der Verausgabung, in der Disziplinierung durch Körper-Techniken und im Versuch, diese zu überlisten. Wir wollen dieser Expertise im Umgang mit dem Körper nachgehen und gemeinsam erforschen, welche Dialoge und Widerstände sich zwischen der Lektüre theoretischer Texte und dem Betrachten künstlerischer Arbeiten finden lassen. Nicht zuletzt geht es darum, unsere Fähigkeiten in der Beschreibung und Analyse weiterzuentwickeln.

Wir analysieren klassische Ballette, aber vor allem zeitgenössische experimentelle Arbeiten, wie von Meg Stuart, Ian Kaler, Philipp Gehmacher, Isabelle Schad oder dem Frankfurter Choreografenduo Billinger & Schulz. Dazu lernen wir einige für ein philosophisches Verständnis des Körpers zentrale Autoren kennen: René Descartes (Leib-Seele-Dualismus), Michel Foucault (Biopolitik), Maurice Merleau-Ponty (Phänomenologie der Wahrnehmung), Bernhard Waldenfels (Das leibliche Selbst) sowie Jean-Luc Nancy (Corpus, Über die Seele).

Der genaue Seminarplan wird zu Beginn des Semesters mit den Teilnehmer*innen besprochen.

Als Teil des Seminars sind auch gemeinsame Vorstellungsbesuche und Videosichtungen geplant. Zu Beginn des Semesters am 22./23. April 2016 besuchen wir "Unlikely Creatures (who we are)" von Billinger& Schulz im Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt am Main. Bitte kaufen Sie sich Ihre Tickets individuell (Studenten zahlen 9 EUR).

Voraussetzung Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4. neben dem Theatersekretariat.

Literatur Zur Vorbereitung empfohlen:

- CORPUS, internet magazin für tanz•choreografie•performance, www.corpusweb.net
- Kap. 7 "Zeitgenössische Tendenzen" in Sabine Huschka: Moderner Tanz –
Konzepte, Stile, Utopien, Reinbek bei Hamburg 2002.

- "KÖRPER" in Hans-Thies Lehmann: Postdramatisches Theater, Frankfurt am Main 1999, , S. 361–398.

- Kap. 1 "Das Rätsel des Leibes" in Bernhard Waldenfels: Das leibliche Selbst. Vorlesungen zur Phänomenologie des Leibes, Frankfurt am Main 2000, S. 14–44.

Mögliche Vorstellungsbesuche zur Vorbereitung:

- Billinger& Schulz: Violent Event, 2. – 4.3. Künstlerhaus Mousonturm

- Isabelle Schad: Collective Jumps, 2.3. 18 Uhr, 3.3. 18 und 22 Uhr, Bockenheimer Depot

- Ian Kaler: o.T. | gateways to movement, 3. und 4.3., 18 Uhr, Frankfurt LAB

- Meg Stuart: Until our Hearts Stop, 5.3., 20:30 und 6.3. 18 Uhr, Staatstheater Darmstadt, kleines Haus

(die genannten Veranstaltungen finden im Rahmen der Tanzplattform Deutschland 2016 statt, www.tanzplattform2016.de)

Frankfurt um 1900: Jüdisches Leben in der Großstadt

Proseminar, Lehrperson Voß

Di, woch, 12:00 - 14:00

Inhalt

Frankfurt hat heute eine der größten jüdischen Gemeinden in Deutschland, die auf eine ungebrochene Geschichte von fast 900 Jahren zurückblicken kann. Anhand des Frankfurter Beispiels beschäftigt sich das Seminar mit dem jüdischen Leben in einer deutschen Großstadt um 1900. Seit 1864 waren die Frankfurter Juden den anderen Bürgern rechtlich gleichgestellt und bis zur NS-Zeit wirken Juden in Frankfurt als Geschäftsleute und Bankiers, Politiker, Mäzene, Künstler und Wissenschaftler. Sie leisteten damit einen wichtigen Beitrag zur wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Entwicklung der Stadt (z.B. auch als Stifter der Goethe-Universität). Im 19. Jahrhundert entstanden in Frankfurt außerdem neue religiöse Strömungen innerhalb des Judentums: Reformjudentum und Neoorthodoxie. Wir wollen uns mit diesen Entwicklungen ebenso befassen wie dem verstärkten Antisemitismus, der um die Jahrhundertwende auftrat.

In diesem Frankfurt wirkte auch die jüdische Sozialaktivistin und Frauenrechtlerin Bertha Pappenheim, die gegen Mädchenhandel und Zwangsprostitution kämpfte. Ihre Biographie soll uns als Schlüssel zu Entwicklungen in der Frankfurter jüdischen Gesellschaft dienen, die gleichzeitig exemplarisch für zentrale Themen der deutsch-jüdischen Geschichte der Neuzeit sind.

Im Rahmen des Seminars werden wir das Frankfurter Institut für Stadtgeschichte besuchen. Die Arbeit mit Originalzeugnissen vor Ort soll zum einen ersten Einblick in die Archivarbeit vermitteln. Zum anderen wollen wir zeitgenössisches Bildmaterial sammeln, das Teil einer App werden soll, die einen virtuellen Rundgang durch Bertha Pappenheims Frankfurt bietet.

Literatur: Arnberg, Paul, *Die Geschichte der Frankfurter Juden seit der Französischen Revolution*, Darmstadt 1983; Heuberger, Rachel/ Krohn, Helga, *Hinaus aus dem Ghetto: Juden in Frankfurt am Main, 1800-1950*, Frankfurt 1988; **Volkov**, Shulamit, *Die Juden in Deutschland 1780-1918*, München 2000; **Zimmermann**, Moshe, *Die deutschen Juden 1914-1945*, München 1997; Loentz, Elizabeth, *Let Me Continue to Speak the Truth: Bertha Pappenheim as Author and Activist*, Cincinnati 2007.

Frauen – Stiefkinder der Religionen?

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Deninger-Polzer

Di, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Inhalt Haben die Religionen Probleme mit Frauen, der Sexualität und Leiblichkeit des Menschen? In der abendländischen Tradition beginnt die abwertende Sicht des Leibes und der Frau bereits im 6. Jh. v.u.Z.: Der Leib ist Gefängnis, ja Grab der Seele (Pythagoras). Frauen sind „missglückte Männer“ (Aristoteles). Thomas v. Aquin kombiniert diese Lehre mit der biblischen Erzählung vom Sündenfall, an dem Eva die Hauptschuld trägt, und definiert die Frau als „allseitiges Mängelwesen“. Eine Konsequenz ist die Hexenverfolgung. Andererseits preisen die Minnesänger Frauen in den höchsten Tönen, und in Maria erfährt eine Frau fast göttliche Verehrung. Auch in den anderen Weltreligionen sind die Ansichten über die Frau ambivalent und schwanken zwischen Divinisierung und Dämonisierung. Das soll an Beispielen aus Hinduismus, Buddhismus, Judentum und Islam aufgezeigt werden.

Nachweis Module BA RW 007, 008, 009 und MA RW 007, 008, 009, 020

Literatur Klöcker, Michael/Tworuschka, Monika (Hg.): *Frau in den Religionen*, Weimar 1995
Schumacher, Joseph: *Die Frau in den Religionen. Fragmente einer Kulturgeschichte der Frau*, Aachen 2015

Gender und Alter(n)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Fooker

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, PEG - PEG 2G 098

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 26.04.2016 - 26.04.2016, PEG - PEG 2G 098

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.05.2016 - 10.05.2016, PEG - PEG 2G 098

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.05.2016 - 24.05.2016, PEG - PEG 2G 098

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 07.06.2016 - 07.06.2016, PEG - PEG 2G 098

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.06.2016 - 21.06.2016, PEG - PEG 2G 098

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 05.07.2016 - 05.07.2016, PEG - PEG 2G 098

Inhalt Die Entwicklung der Geschlechtsidentität und „doing gender“ stehen als eine bio-psycho-soziale Entwicklungsaufgabe im gesamten Lebenslauf an – von der Kindheit bis ins hohe Alter. Der Fokus wird in diesem Seminar allerdings auf Gender-Aspekten im Erwachsenenalter liegen, vor allem auf den Besonderheiten und Zusammenhängen männlichen und weiblichen Älterwerdens.

Nachweis EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c

EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c

EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c

- Voraussetzung EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c
Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit (eigener Impulsbeitrag); die Termine finden statt am 12.04.; 26.04.; 10.05; 24.05.; 07.06.; 21.06.; 05.07.; es dürfen nicht mehr als zwei Termine versäumt werden.
- Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**
- Bitte informieren Sie sich unter:**
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>
- Literatur Fooker, I. (2014). Neue Lebensläufe der Geschlechter aus entwicklungspsychologischer Sicht. In H.-W. Wahl & A. Kruse (Hrsg.), *Lebensläufe im Wandel. Entwicklung über die Lebensspanne aus Sicht verschiedener Disziplinen* (S. 372-385). Stuttgart: Kohlhammer.
- Trautner, H. M. (2008,). Entwicklung der Geschlechtsidentität. In R. Oerter & . L. Montada (Hrsg.), *Entwicklungspsychologie* (S. 625-651, sechste Auflage). Weinheim/ Basel: Beltz.
- Backes, G. (2009). Geschlecht und Alter(n) im Wandel von Forschung und Gesellschaft. In R. Kampling & A. Middelbeck-Varwick (Hrsg.), *Alter – Blicke auf das Bevorstehende* (S. 153-181). Frankfurt a. M.: Peter Lang.

Gendersensible Migrationsforschung: Eine Einführung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Amelina

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Gendersensible Migrationsforschung: Eine Einführung**

Dieses Seminar gibt einen Überblick über die aktuellsten Ansätze im Bereich der Migrationsforschung, die die gesellschaftlichen Geschlechterverhältnisse als einen zentralen Bestandteil von Migrationsprozessen analysieren. Das Seminar ist in vier Themenbereiche gegliedert.

Der erste Teil "**Grundlagen**" gibt Einblicke in die wichtigsten Ansätze der Migrations- und Geschlechterforschung, um die Orientierung und das Grundlagenwissen über die beiden disziplinären Bereiche zu vermitteln.

Der zweite Teil "**Geschlechtsspezifische Praktiken der Migration und Mobilität**" stellt die wichtigsten zeitgenössischen Ansätze vor, die das konkrete Zusammenspiel von Migration und Geschlechterverhältnisse im Alltag analysieren.

Anschließend beschreibt der dritte Themenbereich "**Vergeschlechtlichung der politischen Regulierung von Migration**", die (oft übersehenen) geschlechtsspezifisch konnotierten Vorschriften, die in den Regulierungen der Einbürgerung, sowie in der Vergabe von Arbeits- und Aufenthaltsgenehmigungen zum Ausdruck kommen.

Schließlich werden im vierten Themenbereich der Einführung "**Geschlecht und Ethnizität/Race in den dominanten Diskursen**" diskutiert. Hier wird vor allem die Frage behandelt, wie sich spezifische vergeschlechtlichte Narrative mit ethnizisierenden und rassialisierenden Semantiken in den medialen und öffentlichen Diskursen verknüpfen und sich in Phänomenen wie Islamophobie und der sexualisierten Rassialisierung manifestieren.

In der Diskussion der vier thematischen Blöcke werden die aktuellen Beispiele zu Migrationsbewegungen nach Europa und Deutschland herangezogen.

Veranstaltungstermine:

1. Sitzung – 18.04.2016
2. Sitzung – 25.04.2016
3. Sitzung – 02.05.2016
4. Sitzung – 09.05.2016
5. Sitzung – 23.05.2016
6. Sitzung – 30.05.2016
7. Sitzung – 06.06.2016
8. Sitzung – 13.06.2016
9. Sitzung – 20.06.2016
10. Sitzung – 27.06.2016
11. Sitzung – 04.07.2016
12. Sitzung – 11.07.2016

Nachweis

Requirements:

Basic Credit points (= Teilnahmeschein):

- Attendance (max. 2 Sessions missing)
- Short presentation of the required reading (5 min),

Additional credit points (= Leistungsschein):

- Essay (ca. 15 Pages)

Literatur

Required Reading (in order of the sessions)

West, C., & Zimmerman, D. H. (1987). Doing gender. *Gender & society*, 1(2), pp. 125-151.

Arango, J. (2000). Explaining migration: a critical view. *International social science journal*, 52 (165), pp. 283-296.

Lutz, H. (2010). Gender in the migratory process. *Journal of ethnic and migration studies*, 36 (10), pp. 1647-1663.

Hochschild, A. (2000): Global Care Chains and Emotional Surplus Value, in: Hutton, W. and A. Giddens (eds), *On the Edge. Living with Global Capitalism*, London: Sage: pp. 130-146.

Hondagneu-Sotelo, P., & Avila, E. (1997). "I'm Here, but I'm There" The Meanings of Latina Transnational Motherhood. *Gender & Society*, 11 (5), pp. 548-571.

Broughton, C. (2008). Migration as engendered practice: Mexican men, masculinity, and northward migration. *Gender & Society*, 22 (5), pp. 568-589.

Kofman, E. et al. (Ed.). (2000): "Citizenship, Rights and Gender", in: Gender and international migration in Europe: employment, welfare, and politics. Psychology Press: pp. 77–104.

Krzystek, L. (2013): "Female Migrants and the Issue of Residence Rights", in: Anthias, F. et al. (eds.) Paradoxes of Integration: Female Migrants in Europe, Springer Science: pp. 117-133.

Trimikliniotis, N. and M. Fulas-Souroulla (2013): "Informalization and Flexibilisation at Work: The Migrant Women Prekariat Speaks" in: Anthias, F. et al. (eds.) Paradoxes of Integration: Female Migrants in Europe, Springer Science: pp. 59-79.

Kaya, A. (2015): "'Islamophobia' as an Ideology in the West: Scapegoating Muslim-Origin Migrants", in: Amelina, A. et al. (eds): An Anthology of Migration and Social Transformation. European Perspectives, Springer Science (in print).

Scheibelhofer, P. (2015): "'How Would You React if You Learned That Your Son Was Gay?' Racialised Sexualities and the Production of Migrant Others in Europe", in: Amelina, A. et al. (eds): An Anthology of Migration and Social Transformation. European Perspectives, Springer Science (in print).

Gerard, A., & Pickering, S. (2014). Gender, securitization and transit: refugee women and the journey to the EU. *Journal of Refugee Studies*, 27 (3): pp. 338-359.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung: die Veranstaltung beginnt erst am 18. April 2016!**

Geschlechtergeschichte unterrichten

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Schwartz

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Ausgehend von der Prämisse, dass Schule im Allgemeinen und Geschichtsunterricht im Besonderen nach wie vor dem staatlich formulierten Erziehungs- und Bildungsauftrag, Geschlechtergerechtigkeit herzustellen, nicht ausreichend nachkommt, soll in der Übung zunächst geklärt werden, welche Rolle Geschichtsunterricht bei der ReProduktion ungleicher Geschlechterverhältnisse, Geschlechterstereotyp, Heterosexualität und Zweigeschlechtlichkeit als Norm spielt.

Nachdem geklärt wurde, was Gender als geschichtswissenschaftliche und geschichtsdidaktische Kategorie zu leisten vermag, wird anhand einzelner feministischer Forschungsergebnisse mit Bezug zu Themen (Ereignisse und Epochen), die im Geschichtsunterricht zu behandeln sind, ausgelotet, wie Geschichtsunterricht zu gestalten ist, der Schüler*innen bei ihrer Geschlechtsidentitätsfindung unterstützt, indem er alternative und plurale Formen von Weiblichkeit, Männlichkeit und Lebensformen aufzeigt, die es in der Vergangenheit sehr wohl gegeben hat. Ziel der Übung ist demnach die Dekonstruktion der androzentrismen und heteronormativen Geschichtsschreibung und -didaktik, die sowohl Geschichtslehrbücher als auch das Lehramtstudium der Geschichte dominieren.

Voraussetzung In der Übung wird zudem Handwerkszeug zur Gestaltung eigenen genderreflexiven Geschichtsunterrichts (Reflexion der eigenen Lehrerrolle und Recherchetipps) vermittelt Das Seminar richtet sich an Lehramtsstudierende des Hauptstudiums und setzt fachdidaktische und bildungswissenschaftliche Kenntnisse voraus. Wissen aus den Gender Studies sind von Vorteil, aber nicht Voraussetzung für die Teilnahme.

Auch Studierende der „Gender Studies“ (BA-Nebenfach) und des Zertifikatsprogramms „Frauenstudien/Gender Studies“ können in der Übung einen Teilnahme- oder Leistungsschein erwerben.

Literatur Empfohlene Literatur:

- Claudia Opitz-Belakhal: Geschlechtergeschichte, Frankfurt am Main/New York 2010.

- Jürgen Martschukat/ Olaf Stieglitz: Geschichte der Männlichkeiten, Frankfurt am Main/New York 2008.

Judith Butlers Kritik der ethischen Gewalt

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Künstler

Do, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt In ihren Adorno-Vorlesungen an der Universität Frankfurt im November 2002 wirft Judith Butler hochaktuelle Fragen nach dem Zusammenhang von Subjektivierung und (moralischer) Handlungsfähigkeit auf. In ihrer „Kritik der ethischen Gewalt“ untersucht Butler, wie wir angesichts der Infragestellung des souveränen, autonom gesetzten Subjekts dennoch (oder gerade deswegen) nicht in moralischen Nihilismus verfallen dürfen. Ihr Plädoyer für ethisches Handeln gerade unter diesen Bedingungen ist nun auch für die Erziehungswissenschaft besonders interessant: Wie ist moralisches Handeln jenseits der Vorstellung eines souveränen Subjekts möglich und welche Bedeutung kommt diesen Einsichten in Erziehungs- und Bildungsprozessen zu?

Die Veranstaltung ist als Lektürekurs geplant. Im Seminar werden Butlers Adorno-Vorlesungen einer genauen, gemeinsamen Textlektüre unterzogen. Die zentralen Elemente ihrer Subjektivierungstheorie insbesondere in Bezug auf Grenzen und Möglichkeiten moralischen Handelns angesichts der Dekonstruktion des souveränen Subjekts sollen so herausgearbeitet und diskutiert werden. Ziel des Seminars ist die intensive Beschäftigung mit Butlers – unter anderem an Adorno, Foucault und die Psychoanalyse anschließenden – theoretischen Konzeptionen. Die Bereitschaft zur intensiven Textlektüre und das Interesse an der Diskussion theoretischer Gedanken werden vorausgesetzt.

Nachweis

EW-MA 2

Literatur

Butler, Judith (2007): Kritik der ethischen Gewalt. Adorno-Vorlesungen 2002, Institut für Sozialforschung an der Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt am Main. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

Jugendkulturen, Sexualität und Sexualpädagogik

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Klein

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt Sexualpädagogik als Teildisziplin der Erziehungswissenschaft hat die Erforschung sexueller Sozialisation sowie praktischer Sexualerziehung zum Gegenstand, während sie als sexualpädagogische Praxis grundlegend auf die Befähigung zu sexueller Selbstbestimmung gerichtet ist. Dieses Seminar zielt auf eine Einführung in die zentralen Entwicklungslinien, Konzepte, Themen und Handlungsfelder der Sexualpädagogik, die vor dem Hintergrund der heterogenen Bedingungen und Beschränkungen selbstbestimmter Sexualität unter besonderer Berücksichtigung unterschiedlicher jugendkultureller Verortungen reflektiert werden sollen.

Nachweis

EW-BA 5

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Kolloquium zur Vorlesung: Frauen – Stiefkinder der Religionen?

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Deninger-Polzer

Di, woch, 14:00 - 15:30, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Inhalt Das Kolloquium bietet den Hörerinnen und Hörern der vorausgehenden Vorlesung die Möglichkeit zur Diskussion und zur Vertiefung durch ergänzende Textlektüre.

Literatur *Siehe die Literaturangaben zur Vorlesung*

Kritische Sexualwissenschaft und der Umgang mit sexueller und geschlechtlicher Differenz im (sozial-)pädagogischen Handeln.

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Schweitzer

Mi, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 2G 098

Inhalt Im Rahmen des Seminars wird ein umfassender Einblick in die Theorie kritischer Sexualforschung von Volkmar Sigusch ermöglicht. In Siguschs Sexualtheorie zeichnet sich die „Wahrheit des Sexuellen“ durch eine spezifische Ambivalenz aus. Der Doppelcharakter des Sexuellen bestehe darin, einerseits das Objekt der gesellschaftlichen Repression darzustellen und andererseits das Ideal einer auf Freiheit gerichteten Leidenschaft zu repräsentieren.

Darauf aufbauend soll dann in einem weiteren Schritt die Bearbeitung von Sexualität, mit Fokus auf Themen sexueller und geschlechtlicher Differenz, in (sozial-)pädagogischen Institutionen und Sozialer Arbeit in den Blick genommen werden.

Nachweis EW-BA 5

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur -Sigusch, Volkmar (2013): Sexualitäten. Eine kritische Theorie in 99 Fragmenten Frankfurt am Main.

-Schmidt, Friederike / Schondelmayer Anne-Christin / Schröder, Ute B. (Hrsg.) (2015): Selbstbestimmung und Anerkennung sexueller und geschlechtlicher Vielfalt – Lebenswirklichkeiten, Forschungsergebnisse und Bildungsbausteine. Wiesbaden.

Körpertechnologien

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Hoffarth

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 19.04.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt „Der Leib ist Teil der Sozialwelt – wie die Sozialwelt Teil des Leibes“ (Bourdieu 1985) – diese Doppelfigur macht auf gleichermaßen banale wie grundsätzliche Weise die Bedeutung des Körpers für eine erziehungswissenschaftliche Konzeption des Sozialen deutlich: Prozesse des Lernens, der Bildung, Erziehung und Sozialisation sind in kategorischer Weise immer auch als leibliche Prozesse zu denken. Der Begriff der Körpertechnologien beschreibt die historische Spezifität auf den Körper bezogener Praktiken, in denen die Subjekte ihre Körper herrichten, zurichten, lehren, pflegen und ausstellen – dabei stets bezogen auf gültige soziale Ordnungen (der Geschlechter, Generationen, Ethnien, Klassen etc.). Im Seminar werden verschiedene Ansätze erarbeitet, welche sich mit der Konzeption des Körpers sowie der Körpertechnologien unter Ungleichheitsperspektive befassen.

Nachweis EW-BA 2

Voraussetzung Fragen zur Möglichkeit der Teilnahme und den Leistungskriterien werden in der ersten Seminarsitzung geklärt.

Die erste Sitzung findet am 19.4. statt.

Literatur Nancy, Jean-Luc (2000): Der Eindringling

Nationalismus, Geschlecht und Fluchtmigration - Auseinandersetzungen über die Zugehörigkeiten

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Grujic

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung**

„Nationalism, gender and refugee migration – debates about belonging“ is a BA course that is designed to provide students with a critical introduction - primarily from a gender studies perspective - to nationalism as gendered, multifaceted social phenomena that is crucial for identity formation and constructions of belonging. The language of the final paper is optional (English or German).

The course will mostly be focused on an European context, however global and transnational perspectives will be thematized. Refugee migration will be discussed in relation to forms of national belonging and culture, linked to discourses on exclusion and inclusion from the national collective. We will be closely examining social problems related to re-traditionalisation of gender regimes, refugeeness, displacements and memory politics. Students will be encouraged to critically approach contemporary social issues, such as radicalized rightwing politics or intersections of racism and nationalism in 'Fortress Europa'.

The reading list will include 'classical' nationalism studies approaches to the concept of nationalism, more specialized critical studies on belonging and membership politics (with a focus on refugees and the displaced) as well as gender studies contributions on the topics mentioned. This seminar also aims to introduce complexities around the following topics: subject formation and nation, individual and collective identities, power relations and politics of difference. Most of the specialized literature will represent micro-sociological studies on refugees and displacement in the context of post-conflict or post-socialist societies such as former Yugoslavia and Soviet Union. More general topics on nationalism, belonging and refugees will be introduced with work of, among others, authors such as Hannah Arendt, Julia Kristeva, Barbara Ehrenreich, Katherine Verdery, Ernest Gellner, Eric Hobsbawm, Rogers Brubaker, Nira Yuval Davis, Michael Billig, Madina Tlostanova or Giorgio Agamben.

In the framework of this course students will also have the chance to learn about empirical qualitative studies, especially on critical subjects such as nationalism, sexism and racism. In addition, seminar participants will be sensitized to ideas about 'field work', and will also be encouraged to conduct some empirical work on their own, either in a group or individually. Students will be stimulated to raise critical questions on the data gathering, positionality and individual/biographical situatedness from the perspective of feminist and postcolonial epistemologies and methodologies.

Nachweis

Leistungsnachweis: regular attendance + short presentation **or** short essay (up to 2.500 words) + take-home-exam (Hausarbeit) on selected themes. There is a possibility of having an oral exam (limited number)

Teilnahmeschein: regular attendance + short presentation **or** short essay (up to 2.500 words)

Performing Gender: Ethnomethodologische und poststrukturalistische Perspektiven auf Sexualität und Geschlecht

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sänger

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Eine Vielzahl von Ansätzen in der Geschlechterforschung geht von der Prämisse aus, dass Geschlecht eine soziale Konstruktion ist. Was unter „sozialer Konstruktion“ zu verstehen ist und welche sozialen Dimensionen und gesellschaftlichen Phänomene hierbei fokussiert werden unterscheidet sich jedoch je nach Ansatz. In diesem Seminar sollen zwei prominente Ansätze der Geschlechterforschung diskutiert

werden, die den Herstellungs- und Vollzugscharakter – die Performanz # von Sexualität und Geschlecht in den Blick nehmen. Der ethnomethodologische bzw. sozialkonstruktivistische Ansatz des „Doing Gender“ fokussiert auf das interaktive Handeln von Akteur_innen in sozialen Situationen. Geschlecht wird als Resultat alltäglicher Wahrnehmungs- und Darstellungsleistungen gefasst. Poststrukturalistische Ansätze im Kontext der Queer Theory gehen ebenfalls von der Performanz von Sexualität und Geschlecht aus, fokussieren jedoch stärker auf Sprache und Diskurs, Subjektivierungs- und Machteffekte und hinterfragen den Zusammenhang von Heteronormativität und hierarchischer Zweigeschlechtlichkeit. Im ersten Teil des Seminars steht die Lektüre von ethnomethodologischen „Klassiker_innen“, wie Kessler/ McKenna oder West/Zimmerman sowie die Weiterentwicklung des „Doing-Gender“- Ansatzes im Kontext der deutschsprachigen Geschlechterforschung Anfang der 1990er Jahre im Vordergrund. Im zweiten Teil werden wir exemplarisch für eine queerfeministische, poststrukturalistische Perspektive Auszüge aus Judith Butlers „Gender Trouble“ lesen. Das Seminar ist ein Lektüreseminar und setzt die Bereitschaft zur gründlichen Lektüre anspruchsvoller theoretischer Texte – auch auf Englisch – voraus.

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.16) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Voraussetzungen für Teilnahmechein: Übernahme von zwei Textexpertisen.

Voraussetzungen für Leistungsschein: Zwei Textexpertisen und eine wissenschaftliche Hausarbeit von 10 Seiten.

Literatur Regine Gildemeister, Katja Hericks: Geschlechtersozioologie: theoretische Zugänge zu einer vertrackten Kategorie des Sozialen. München 2012

Paula-Irene Villa: Judith Butler. Frankfurt/M, New York 2003

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar!

Vorbesprechung am 15. April, 16-18.00 Uhr

Prozesse der Entwicklung von Geschlechtsidentität im europäischen Kontext: Daten aus Forschungsprojekten in Spanien

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Radl Philipp

Mo, Einzel, 11:00 - 18:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, Seminarhaus - SH 3.103

Di, Einzel, 11:00 - 18:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Mi, Einzel, 11:00 - 18:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, PA - PA P 21 ehemals Sitzungsraum 2

Do, Einzel, 11:00 - 18:00, 21.04.2016 - 21.04.2016, Seminarhaus - SH 4.109

Fr, Einzel, 11:00 - 18:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, Seminarhaus - SH 3.103

Inhalt Im Seminar werden als erstes die metodologischen und epistemologischen Grundlagen von Frauen und Genderforschung behandelt, wobei speziell auf die Sex-Gender-Debatte eingegangen wird. Im zweiten Teil der Veranstaltung wird ausgehend von einer Analyse der theoretischen Kategorien Freuds zur Genese der Geschlechtsidentität herausgearbeitet, wie die freudsche Konzeption bezüglich ihres eigenen theoretischen Bezugsrahmens in einem universell- ahistorischen Begriff von menschlicher Natur verfangen bleibt. Damit bleibt die Psychoanalyse freudscher Prägung hinter ihrem eigenen Anspruch zurück, die menschliche Persönlichkeit als eine aus sozialhistorischen interaktiven Prozessen hervorgegangene zu begreifen. Die intratheoretischen Widersprüche der Psychoanalyse führen zu einem "Karenzbegriff" weiblicher Geschlechtsidentität. Unter Rückgriff auf den Meadschen Ansatz zur Entwicklung menschlicher Identität soll eine interaktionistische Sichtweise der

Psychoanalyse zur Geschlechtsidentitätsproblematik eingeführt werden. Daran anschliessend werden verschiedene theoretisch-feministische Erklärungsansätze erörtert und das Thema der Entwicklung der weiblichen und männlichen Sexual- und Geschlechtsidentität als Problem historisch-sozial- bedingter Sozialisationsprozesse analysiert. Wichtig sind hierbei die Arbeiten von Nancy Chodorow und die Studien von Carol Gilligan.

Im Seminar wird speziell auf die aktuelle wissenschaftstheoretische Diskussion im Bereich der Frauen- und Genderforschung eingegangen, die wiederum ihrerseits, zumindest partiell, altbekannte Probleme aus der früheren Positivismusdebatte neu aufgreift.

Im dritten Teil der Veranstaltung sollen auf empirische Forschungsergebnisse zum Thema verwiesen werden, die vornehmlich aus eigenen Forschungsprojekten in Spanien stammen und die sich auf die verschiedensten sozialen Bereiche beziehen.

Nachweis Die Leistungsnachweise sind in Form von Hausarbeiten und Referaten zu erbringen.

Literatur **Literaturangaben**

Becker Schmidt, R. und Axeli Knapp,G. (1989) Geschlechtertrennung-
Geschlechterdifferenz, Bonn.

Cajide Val, J. Radl Philipp, R. y Porto Castro,A. (1998) *Zum Problem der Hochschulreform in Spanien: Einige ausgewählte Daten*, in: **Internationale Zeitschrift für Erziehungswissenschaften**, no. 44 , Vol 5/6, S. 583-596.

Chodorow, N. (1985): *das Erbe der Mütter*, München, original: *The reproduction of mothering. Psychoanalysis and the sociology of gender* . University of California Press,Berkeley.

Freud, S. (1972 y 1974): *Gesammelte Werke*. Frankfurt.

Gilligan, C. (1991): *Die andere Stimme*, München, original: *In a different voice*. University Press, Cambridge-Harvard.

Gilligan, C. (1991): "Moralische Orientierung und Moralische Entwicklung", en: Nunner-Winkler, G. (eds.) (1991): *Weibliche Moral. Die Kontroverse um eine geschlechtsspezifische Ethik*. Ed. Campus, Frankfurt.

Nunner-Winkler, G. (eds.) (1991): *Weibliche Moral. Die Kontroverse um eine geschlechtsspezifische Ethik*. Ed. Campus, Frankfurt.

Mead, G.H. (1972): *Geist, Identität und Gesellschaft*, Suhrkamp, Frankfurt

Radl Philipp, R., García Marín, J. y Gómez Vázquez, B.(2008) *Änderungen bezüglich der Geschlechtsrollen im Verhalten von Grossmüttern und Grossvätern in Spanien*, in: *Zeitschrift für Frauenforschung & Geschlechterstudien.*, 26. Jahrgang, Heft 1 .

Radl Philipp, R. (1997) *An Interaccionist view of Psychoanalysis and the process of gender identity construction*, Coimbra.

Radl Philipp, R. (2001) *Zur Situation der Einwanderinnen in Spanien*, in: Rohr,E. (ed.) *Grenzgängerinnen: Frauen auf der Flucht*, Giessen.

Radl Philipp, R. (2001) *Cuestiones Actuales de Sociología del Género*, CIS, Madrid.

Radl Philipp, R. (2005) The process of Social Change in Spanish Universities, in: de Sotelo, Elisabeth: **New Women of Spain. Social-Political and Philosophical Studies of Feminist Thought**, Lit- Verlag, Münster-Berlin.

Radl Philipp, R. /Porto Castro, A., Gómez Vázquez, M^a. B. y García Marín, J. (2011) Die Medien als Vermittler von symbolischer Gewalt gegen Frauen. Fernsehsendungen in Spanien, in: KONSENS, Heft 2

Radl Philipp, R. (2011) Frauenstudien in Spanien. Zum ersten Masterstudiengang "Erziehung, Geschlecht und Gleichheit" an der Universität Santiago de Compostela, in: FEMINISTISCHE STUDIEN, Heft 1 .

Regulierung von Körper und Sexualität

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Sacksofsky

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 30.06.2016, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Mo, Einzel, 14:00 - 17:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Die Veranstaltung behandelt auf den Körper bezogene Fragen der Geschlechterverhältnisse. Besprochen werden beispielsweise Themen wie Geschlechtswahl, Homosexualität, Prostitution, sexuelle Gewalt, Abtreibung und Humangenetik.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Keine Voranmeldung erforderlich

Bem. zu Zeit und Ort Vier reguläre Termine werden durch einen Blocktag am 8. Juli 2016 ersetzt.

Sexualisierte Gewalt und Intervention in sozialpädagogischen Institutionen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Noll

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.05.2016 - 11.05.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 12.05.2016 - 12.05.2016, HoF - HoF E.22 Lecture Room Commerzbank

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Was macht diese pädagogischen Kontexte strukturell anfällig für sexualisierte Gewalt? Auf welche Weise kann das pädagogische Handeln mit der besonderen Macht verwoben sein, die als Möglichkeit auch in der Sexualität als einer menschlichen Beziehungsform liegt? Sexualisierte Gewalthandlungen sind weder ein rein individuelles noch allein institutionelles Problemfeld (un-)professioneller Handlungsformen. Deshalb soll die pädagogische Praxis Gegenstand wissenschaftlicher Analyse sein. Anhand von Fallbeispielen reformierter und konfessioneller pädagogischer Institutionen sowie sozialpädagogischer Einrichtungen der Jugendhilfe vor dem Hintergrund institutioneller Rahmenbedingungen sollen kritisch-analytisch behandelt werden. Bewältigungsformen und Interventionsstrategien sind für die Hilfs- und Beratungszugänge für betroffene Kinder- und Jugendliche zentral. Ebenso die Möglichkeiten der Beschwerdewege für Jugendliche und Kinder werden ausgeleuchtet.

In Forschungs(lern)gruppen wird ihnen angeboten autobiografische Literatur und/oder Experteninterviews empirisch wissenschaftlich auszuwerten und zu präsentieren.

Nachweis	EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c
Voraussetzung	Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bitte informieren Sie sich unter: http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020
Literatur	Andresen, S.; Heitmeyer, W. (Hrsg.): Zerstörerische Vorgänge. Missachtung und sexuelle Gewalt gegen Kinder und Jugendliche in Institutionen. Weinheim und Basel Fegert, J. ; Hoffmann, U; König, E. et al. (2015): Sexueller Missbrauch von Kindern und Jugendlichen: Ein Handbuch zur Prävention und Intervention für Fachkräfte im medizinischen, psychotherapeutischen und pädagogischen Bereich. Berlin und Heidelberg Hafeneger, Benno (2011): Strafen, prügeln, missbrauchen - Gewalt in der Pädagogik. Frankfurt am Main Noll, Milena (2013): Sexualisierte Gewalt und Erziehung. Auswirkungen familialer Erfahrungen auf die Mutter-Kind-Beziehungen. Opladen, Berlin und Toronto
Sexualität und Verletzlichkeit im Jugendalter	
Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Noll Di, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 168 Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.06.2016 - 14.06.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden	
Inhalt	Sexualität ist ein Bestandteil aller Erziehungsverhältnisse, da sie grundsätzlich strukturell ungleich verhandelt wird. Wie kann sexuelle Bildung in der pädagogischen Praxis von Jugendlichen selbstbestimmt erfahren werden? Wann kommt es zu grenzüberschreitenden Handlungen innerhalb fallbezogener/individueller Praxen und aber auch in Einrichtungen? Gegenstand der Analysen bilden die Grundlagen zu Sexualerziehung, sexueller Bildung und Aufklärung, inbegriffen eines soziohistorischen Wandels der Sexualität nach Lebensphasen, die Biographische Selbstreflexion und das sexuelle Geschlechtsidentitätserleben aus Sicht der Jugendlichen selbst sowie Hilfen und Beratungsangebote. Kommunikation über Sexualität und sexualisierte Sprache stehen unter dem Einfluss gesellschaftlicher Vorstellungen über eine genormte Sexualität und vorgegebener heteronormativer Geschlechterverhältnisse sowie anderer Einflussgrößen, die es kritisch zu durchdringen gilt. In einer Forschungslerngruppe wird Ihnen angeboten ein Experteninterview oder eine Feldbeobachtung in einem Projekt wissenschaftlich auszuwerten und zu präsentieren.
Nachweis	EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c

Voraussetzung EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur Wird im Seminar bekanntgegeben.

Transnationalizing the Study of Gender and Sexuality

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kosnick

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt How can we decenter gender and queer studies curricula that tend to be framed through the lens of Western modernity, and focus predominantly on gender orders and heterosexual matrixes in the Global North? In this seminar, we will engage with the critiques of Third World feminists and postcolonial scholars such as Chandra Talpade Mohanty, Inderpal Grewal and others to examine the problematic implications of such frames. Beyond critique, we will engage with analyses of gender and sexuality that depart from perspectives in and on the Global South, and that enable both feminist and queer cross-border solidarities.

Voraussetzung Veranstaltung auf Masterniveau
Students should have already taken introductory courses in gender and/or queer studies. You need to have a good command of English and be willing to not just work with sometimes challenging texts but also to participate actively in and at least once lead class discussions, and submit a number of critical questions ahead of class sessions. For a module exam, you can write a paper based on themes addressed in class.

A registration by LSF is required.

Xtreme Masculine ?! - Risikosport & Männlichkeit

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Müllerleile

Mi, woch, 14:15 - 15:45, 20.04.2016 - 06.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 07.06.2016 - 07.06.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Inhalt **Xtreme Masculine – Risikosport und Männlichkeit**

Das Seminar nähert sich dem Thema Maskulinität und Risikosport aus einer sozialwissenschaftlichen Perspektive und exploriert dabei besonders die Männlichkeitstheorien von M. Meuser und R. Connel. Diese bilden die Basis für eine soziologische Betrachtung des an Popularität gewinnenden Phänomens des Risikosports (insbesondere des Wassersports), welches im Folgenden auf seine Instrumentalisierbarkeit im Hinblick auf die Herstellung von Männlichkeit analysiert wird.

Von den Seminarteilnehmern werden ein sehr hohes Maß an aktiver Mitarbeit und Diskussionsbereitschaft, sowie die wöchentliche Textlektüre (min. 5 bis max. 40 Seiten), welche an die Einreichung eines Fragenkatalogs gekoppelt ist, erwartet. Sehr gute Englische Kenntnisse sind Voraussetzung um insbesondere die Texte der letzten Sitzungen bewältigen zu können.

Als Ausgleich für die Termine vom **13.4.2015 & 13.07.2015** wird die gemeinsame Teilnahme am Besuch der EOFT Ocean Filmtour (<http://www.oceanfilmtour.com/trailer>) am **08.05.2016 von ca. 20.00 bis 23:00 Uhr** am Campus Westend erwartet. Kostenpunkt ca. 15€ VVK (Karten sind reserviert- mehr Informationen hierzu gibt es in der ersten Sitzung)

Max. 30 Teilnehmer

-

Module: BA-BP 7; BA-BWp3; L3-WP5

Voraussetzung entspricht S Ausgew. Themen der Sozialwissenschaften (BA), S Ausgew. Themen der Sportsoziologie II (BA) und S Sportsoziologie II (L3)
elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

-
Achtung! Für Studierende, die verbindlich eine Modulteilprüfung nach alter BA-Ordnung ablegen wollen,

ist eine **verbindliche Prüfungsanmeldung** über den QIS-Server erforderlich :

http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php

Anmeldefrist: 11.04.-29.04.2016

Fortgeschrittene Theorien der Gender Studies (GS-BA-5)

Einführung Gender and Development

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Ruppert

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Gender and Development

Gender gilt heute in der Entwicklungsländerforschung ebenso wie der Entwicklungszusammenarbeit als etablierte Kategorie. Seit Jahren verfügen von der Weltbank bis zur KfW und von USAID bis BMZ und GIZ nahezu alle relevanten Institutionen und Organisationen der EZ über eigene Gender-Strategien, Gender-Analysen und Gender-Policies. Ursächlich dafür sind nicht zuletzt die Anstrengungen transnationaler Frauenbewegungen, deren Ausgangs- und Referenzpunkt seit den 1970er Jahren die internationale Entwicklungspolitik ist. Die Formel „Gender and Development“ basiert also auf einer Menge politischer Auseinandersetzungen und Erfahrungen, in deren Mittelpunkt immer wieder die Frauenbewegungen dieser Welt stehen, die ebenso um theoretische Verortungen und analytische Konzepte von Gender wie um damit verbundene Ziele von Genderpolitiken ringen. Im Unterschied dazu zielen die politikpraktischen Ansätze des Gender Mainstreaming in den Institutionen vor allem auf mehr Gleichberechtigung durch Programme der Entwicklungszusammenarbeit. In diesem Proseminar werden wir die verschiedenen theoretischen wie politikpraktische Perspektiven auf Gender und Entwicklung in ihren zeitgeschichtlichen Horizonten rekonstruieren, miteinander vergleichen und auf ihre Relevanz für die allgemeinen Kontroversen darum, was eigentlich „gute“ Entwicklung ist, befragen.

Voraussetzung Voraussetzung zur Teilnahme ist die Bereitschaft zur intensiven Textlektüre und zur Anfertigung kurzer Diskussionsbeiträge für mindestens eine Seminarsitzung. Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme-scheines ist die nachgewiesene regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar. Voraussetzung für den Erwerb eines Modulscheines ist die Abgabe einer schriftlichen, ca. 12-seitigen Hausarbeit zu einem der Seminarthemen zum 30.09.2016

Literatur Einführende Literatur:

VENRO (Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen)
2010: Gewusst wie. Gender in der Entwicklungszusammenarbeit. Bonn: <http://>

www.venro.org/fileadmin/redaktion/dokumente/Dokumente_2010/Publikationen/Maerz_2010/Gender_v05_WEB_150.pdf

Cornwall, Andrea et al. (Hg.) 2008: Gender Myths and Feminist Fables. The Struggle for Interpretive Power in Gender and Development, New York:Wiley-Blackwell.

Klassikerinnen feministischer Theorie II. Interdisziplinäres Proseminar

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 70, Lehrperson Wischermann

Di, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Im Seminar werden programmatische Texte zu Feminismus und Frauenbewegung aus der Zeit des Second Wave Feminism gelesen und diskutiert. In einem interdisziplinären Zugriff wird der Blick auch auf prominente Vertreterinnen der Frauenbewegungen anderer Länder gerichtet. Die Textauswahl stellt vielseitige feministische Diskurse und Politiken vor, die in ihrem historischen Kontext sowie in ihrer Bedeutung für die Geschichte von Frauen analysiert werden sollen. Es wird recherchiert zu (1.) Leben und Werk, (2.) zeithistorischem Kontext und (3.) Rezeption der ausgewählten Autorinnen / Texte in der Frauenbewegung / in feministischer Theorie.

Nachweis
Teilnahmeschein: aktive Teilnahme, Protokolle, Recherchen
Leistungsschein: Referat plus schriftliche Ausarbeitung

Nationalismus, Geschlecht und Fluchtmigration - Auseinandersetzungen über die Zugehörigkeiten

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Grujic

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung**

„Nationalism, gender and refugee migration – debates about belonging” is a BA course that is designed to provide students with a critical introduction - primarily from a gender studies perspective - to nationalism as gendered, multifaceted social phenomena that is crucial for identity formation and constructions of belonging. The language of the final paper is optional (English or German).

The course will mostly be focused on an European context, however global and transnational perspectives will be thematized. Refugee migration will be discussed in relation to forms of national belonging and culture, linked to discourses on exclusion and inclusion from the national collective. We will be closely examining social problems related to re-traditionalisation of gender regimes, refugeeness, displacements and memory politics. Students will be encouraged to critically approach contemporary social issues, such as radicalized rightwing politics or intersections of racism and nationalism in 'Fortress Europa'.

The reading list will include 'classical' nationalism studies approaches to the concept of nationalism, more specialized critical studies on belonging and membership politics (with a focus on refugees and the displaced) as well as gender studies contributions on the topics mentioned. This seminar also aims to introduce complexities around the following topics: subject formation and nation, individual and collective identities, power relations and politics of difference. Most of the specialized literature will represent micro-sociological studies on refugees and displacement in the context of post-conflict or post-socialist societies such as former Yugoslavia and Soviet Union. More general topics on nationalism, belonging and refugees will be introduced with work of, among others, authors such as Hannah Arendt, Julia Kristeva, Barbara Ehrenreich, Katherine

Verdery, Ernest Gellner, Eric Hobsbawm, Rogers Brubaker, Nira Yuval Davis, Michael Billig, Madina Tlostanova or Giorgio Agamben.

In the framework of this course students will have also have the chance to learn about empirical qualitative studies, especially on critical subjects such as nationalism, sexism and racism. In addition, seminar participants will be sensitized to ideas about 'field work', and will also be encouraged to conduct some empirical work on their own, either in a group or individually. Students will be stimulated to raise critical question on the data gathering, positionality and individual/biographical situatedness from the perspective of feminist and postcolonial epistemologies and methodologies.

Nachweis

Leistungsnachweis: regular attendance + short presentation **or** short essay (up to 2.500 words) + take-home-exam (Hausarbeit) on selected themes. There is a possibility of having an oral exam (limited number)

Teilnahmeschein: regular attendance + short presentation **or** short essay (up to 2.500 words)

NaturKulturen/KulturNaturen. Feministische Perspektiven auf Mensch-Natur-Verhältnisse. Interdisziplinäres Proseminar

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lettow

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.04.2016 - 27.04.2016, Seminarhaus - SH 3.107

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 27.05.2016 - 27.05.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 28.05.2016 - 28.05.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, Seminarhaus - SH 4.106

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung

Grenzziehungen zwischen „Natur“ und „Kultur“ sind ein zentraler Gegenstand feministischer Kritik. Denn Geschlecht und Gesellschaft lassen sich ebenso wenig ohne „Natur“ begreifen wie die nicht-menschliche Welt, Umwelt und Ökologie ohne einen Bezug auf „Gesellschaft“ und „Kultur“. In diesem Seminar soll es begleitend zu der entsprechenden Ringvorlesung darum gehen, die gegenwärtigen feministischen Debatten um gesellschaftliche Naturverhältnisse, insbesondere Mensch-Tier-Verhältnisse, Ökofeminismus, Anthropozentrismuskritik und „multispecies“-Perspektiven kennenzulernen und zu reflektieren. Im Zentrum stehen Ansätze, die anhand des Gegenstandes „Milch“ aufzeigen, wie verschiedene Prozesse und Akteure zusammenwirken, die sich nicht eindeutig den Polen „Natur“ oder „Kultur“ zuordnen lassen. Welche Dynamiken und Praktiken geraten dabei in den Blick? Wie werden Machtverhältnisse thematisiert, wenn nicht „der Mensch“ im Zentrum des Geschehens steht? Und was bedeutet eine nicht-anthropozentrische Perspektive für die Kritik herrschaftsförmiger Geschlechterverhältnisse? Diese und andere Fragen sollen in einer interdisziplinären Perspektive diskutiert werden, die Analysen aus Politikwissenschaft und Soziologie, Literaturwissenschaft, Kulturgeschichte, Wissenschaftsgeschichte und Wissenschaftsforschung einbezieht.

Nachweis

Teilnahme: regelmäßige und aktive Teilnahme

Modulprüfung: Hausarbeit

Voraussetzung Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt in der Vorbesprechung am 27.04.2016

Prozesse der Entwicklung von Geschlechtsidentität im europäischen Kontext: Daten aus Forschungsprojekten in Spanien

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Radl Philipp

Mo, Einzel, 11:00 - 18:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, Seminarhaus - SH 3.103

Di, Einzel, 11:00 - 18:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Mi, Einzel, 11:00 - 18:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, PA - PA P 21 ehemals Sitzungsraum 2

Do, Einzel, 11:00 - 18:00, 21.04.2016 - 21.04.2016, Seminarhaus - SH 4.109

Fr, Einzel, 11:00 - 18:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, Seminarhaus - SH 3.103

Inhalt Im Seminar werden als erstes die methodologischen und epistemologischen Grundlagen von Frauen und Genderforschung behandelt, wobei speziell auf die Sex-Gender-Debatte eingegangen wird. Im zweiten Teil der Veranstaltung wird ausgehend von einer Analyse der theoretischen Kategorien Freuds zur Genese der Geschlechtsidentität herausgearbeitet, wie die freudsche Konzeption bezüglich ihres eigenen theoretischen Bezugsrahmens in einem universell- ahistorischen Begriff von menschlicher Natur verfangen bleibt. Damit bleibt die Psychoanalyse freudscher Prägung hinter ihrem eigenen Anspruch zurück, die menschliche Persönlichkeit als eine aus sozialhistorischen interaktiven Prozessen hervorgegangene zu begreifen. Die intratheoretischen Widersprüche der Psychoanalyse führen zu einem "Karenzbegriff" weiblicher Geschlechtsidentität. Unter Rückgriff auf den Meadschen Ansatz zur Entwicklung menschlicher Identität soll eine interaktionistische Sichtweise der Psychoanalyse zur Geschlechtsidentitätsproblematik eingeführt werden. Daran anschliessend werden verschiedene theoretisch-feministische Erklärungsansätze erörtert und das Thema der Entwicklung der weiblichen und männlichen Sexual- und Geschlechtsidentität als Problem historisch-sozial- bedingter Sozialisationsprozesse analysiert. Wichtig sind hierbei die Arbeiten von Nancy Chodorow und die Studien von Carol Gilligan.

Im Seminar wird speziell auf die aktuelle wissenschaftstheoretische Diskussion im Bereich der Frauen- und Genderforschung eingegangen, die wiederum ihrerseits, zumindest partiell, altbekannte Probleme aus der früheren Positivismusdebatte neu aufgreift.

Im dritten Teil der Veranstaltung sollen auf empirische Forschungsergebnisse zum Thema verwiesen werden, die vornehmlich aus eigenen Forschungsprojekten in Spanien stammen und die sich auf die verschiedensten sozialen Bereiche beziehen.

Nachweis Die Leistungsnachweise sind in Form von Hausarbeiten und Referaten zu erbringen.

Literatur **Literaturangaben**

Becker Schmidt, R. und Axeli Knapp, G. (1989) Geschlechtertrennung-
Geschlechterdifferenz, Bonn.

Cajide Val, J. Radl Philipp, R. y Porto Castro, A. (1998) *Zum Problem der Hochschulreform in Spanien: Einige ausgewählte Daten*, in: **Internationale Zeitschrift für Erziehungswissenschaften**, no. 44 , Vol 5/6, S. 583-596.

Chodorow, N. (1985): *das Erbe der Mütter*, München, original: *The reproduction of mothering. Psychoanalysis and the sociology of gender* . University of California Press, Berkeley.

Freud, S. (1972 y 1974): *Gesammelte Werke*. Frankfurt.

Gilligan, C. (1991): *Die andere Stimme*, München, original: *In a different voice*. University Press, Cambridge-Harvard.

Gilligan, C. (1991): "Moralische Orientierung und Moralische Entwicklung", en: Nunner-Winkler, G. (eds.) (1991): *Weibliche Moral. Die Kontroverse um eine geschlechtsspezifische Ethik*. Ed. Campus, Frankfurt.

Nunner-Winkler, G. (eds.) (1991): *Weibliche Moral. Die Kontroverse um eine geschlechtsspezifische Ethik*. Ed. Campus, Frankfurt.

Mead, G.H. (1972): *Geist, Identität und Gesellschaft*, Suhrkamp, Frankfurt

Radl Philipp, R., García Marín, J. y Gómez Vázquez, B. (2008) Änderungen bezüglich der Geschlechtsrollen im Verhalten von Grossmüttern und Grossvätern in Spanien, in: Zeitschrift für Frauenforschung & Geschlechterstudien., 26. Jahrgang, Heft 1 .

Radl Philipp, R. (1997) An Interaccionist view of Psychoanalysis and the process of gender identity construction, Coimbra.

Radl Philipp, R. (2001) *Zur Situation der Einwanderinnen in Spanien*, in: Rohr, E. (ed.) Grenzgängerinnen: Frauen auf der Flucht, Giessen.

Radl Philipp, R. (2001) Cuestiones Actuales de Sociología del Género, CIS, Madrid.

Radl Philipp, R. (2005) The process of Social Change in Spanish Universities, in: de Sotelo, Elisabeth: **New Women of Spain. Social-Political and Philosophical Studies of Feminist Thought**, Lit-Verlag, Münster-Berlin.

Radl Philipp, R. /Porto Castro, A., Gómez Vázquez, M^a. B. y García Marín, J. (2011) Die Medien als Vermittler von symbolischer Gewalt gegen Frauen. Fernsehsendungen in Spanien, in: KONSENS, Heft 2

Radl Philipp, R. (2011) Frauenstudien in Spanien. Zum ersten Masterstudiengang "Erziehung, Geschlecht und Gleichheit" an der Universität Santiago de Compostela, in: FEMINISTISCHE STUDIEN, Heft 1 .

Soziologische Männlichkeitsforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 66, Lehrperson Lutz

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung**

Dieses Seminar beschäftigt sich mit einem neueren Zweig der Geschlechterforschung, der Erforschung von Männlichkeiten. Neben Pierre Bourdieus, Raewyn Connells und Michael Meusers theoretischen Schriften der Männlichkeitsforschung wird die Frage erörtert, ob und wenn ja in welcher Weise sich Männlichkeitsvorstellungen historisch und aktuell verändert haben und welche Kontinuitäten und Diskontinuitäten dabei zu konstatieren sind. Dazu werden aktuelle Forschungen, die sich kritisch mit Heterosexualität, Fußball, Gewalt und Krieg, Rassismus und Männlichkeit, Familienarbeit (Care-Work), Vaterschaft, (neuen) männlichen Leitbildern und Anti-Genderismus bzw. Maskulismus beschäftigen, herangezogen.

Nachweis **Teilnahmenachweis** : Regelmäßige Anwesenheit und mindestens 10 Lesetagebücher
Leistungsnachweis : Regelmäßige Anwesenheit und Referat mit Verschriftlichung oder Hausarbeit

Voraussetzung Erwartet wird ein Motivationsschreiben, das darüber Auskunft gibt, warum Interesse an diesem Seminar besteht. Das Schreiben sollte eine Woche vor Veranstaltungsbeginn vorliegen und an folgende Adresse geschickt werden (rahbauer@soz.uni-frankfurt.de).

Spezialisierung (GS-BA-6)

Africa in World Politics / African World Politics

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Mageza-Barthel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 1G 092

Inhalt

Kommentar

More recently referred to as a continent on the rise, Africa has long been perceived as a "dark continent". Notwithstanding outcries on how the continent's global marginalisation has given rise to its exploitation, Africans have often taken recourse to the international sphere to tackle the challenges they are faced with. The practice of development politics and forces such as globalisation have brought with them a renewed debate in which Africa South of the Sahara has been placed in the most central controversies of our discipline. From another perspective, dynamics on the continent have challenged common ideas around how people and politics may be analyzed or theorized. And yet these questions have been rather marginal in the study of International Relations; instead Africa's and Africans' international relations have mostly been addressed within other fields.

African politics entail struggle, conflict and resistance, whilst also involving engagement and interaction. The increasing transnationalisation of global politics has brought to light the complex interplay of factors, agents and structures implicated in African world politics. Whether at the local or national levels, international politics and actors impact the goings-on within African societies. Conversely, departing from their context Africans have endeavoured to shape the outcomes of global relations. Among other things, the seminar will deal with topics such as colonialism, development and democratisation in Africa, transnational gender politics, transregionalisation and post-conflict transformation. It is geared at master's students and senior undergraduate seeking to complete their specialization.

Nachweis

Referat, Klausur und/oder Hausarbeit; Written Paper, Exam and/or Oral Presentation

Voraussetzung

Seminar size is limited to 40 students. English language proficiency is required to read texts and follow class discussions. To foster a collaborative learning environment student's active participation is strongly encouraged. Final assessments may take the form of oral presentations and/or written assignments.

Literatur

Scarlett Cornelissen, Fantu Cheru and Timothy M. Shaw (eds) (2012) Africa and international relations in the 21st century. Basingstoke: Palgrave Macmillan.

Biographieforschung und Kulturanalyse / Biographical Research and Cultural Analysis

Kolloquium, SWS: 4.0, Lehrperson Apitzsch/Inowlocki/Ruokonen-Engler/Siouti

Do, woch, 12:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.103

Inhalt

Das Forschungskolloquium „Biographieforschung und Kulturanalyse“ findet in Kooperation mit dem bi-nationalen deutsch-französischen Doktorand_innen Kolleg „Sozialisation, Familie und Gender im Kontext der Migration“ an der Goethe Universität Frankfurt und der Universität Strasbourg statt.

Das Forschungskolloquium richtet sich an Studierende und Doktorand_innen, die mit qualitativen Forschungsansätzen im Kontext der transnationalen Migrationsforschung arbeiten.

Im Forschungskolloquium erhalten die Teilnehmer_innen die Gelegenheit, ihre Arbeitsvorhaben und Forschungsprojekte in einem interdisziplinären Arbeitszusammenhang vorzustellen. Einen wichtigen Teil des Kolloquiums stellen die Forschungswerkstattssitzungen dar, in denen gemeinsam empirisches Material aus laufenden Forschungsprojekten ausgewertet wird. Das Forschungskolloquium findet meist in deutscher, aber teilweise auch in englischer und französischer Sprache statt. Interessierte Studierende haben die Möglichkeit, aktiv an dem Projekt Netzwerk „Sozialisation, Familien und Gender im Kontext der Migration. Biographische Policy Evaluation zum Sprachenlernen durch Migrant_innen in Frankreich und Deutschland“ teilzunehmen. Für Studierende des BA Nebenfachstudiengangs Gender Studies ist die Veranstaltung ein interdisziplinäres Seminar im Sinne der Studienordnung. Das Projekt wird im Rahmen des DFH- (Deutsch-Französische Hochschule) Programms zur Bildung thematischer Netzwerke für Nachwuchswissenschaftler_innen gefördert.

Nachweis

Ein Leistungsnachweis kann auf der Basis der Teilnahme während eines Semesters und der Anfertigung einer thematisch einschlägigen projektbezogenen Materialauswertung vergeben werden

Voraussetzung Von den Teilnehmerinnen wird eine aktive und kontinuierliche Mitarbeit erwartet. Anmeldung per E-Mail an apitzsch@soz.uni-frankfurt.de in der Zeit von 1. bis 15. April 2016 unter Angabe der Studienrichtung und der Fachsemester (und falls vorhanden Matrikelnummer).

Biopolitik und Geschlecht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sänger

Do, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Der Begriff der Biopolitik hat seit einigen Jahren Konjunktur. Das biologisch „Lebendige“ ist insbesondere im Kontext biotechnologischer Neuerungen und der Regulation von Bevölkerungen in den Fokus der Politik geraten. Aber wie geeignet ist der Begriff der Biopolitik für die Analyse von Geschlechterverhältnissen? Wie ist das Verhältnis von Biopolitik, Sexualität und Geschlecht theoretisch zu denken und empirisch ausgestaltet? In dem Seminar soll zunächst das Konzept der Biopolitik im Anschluss an Michel Foucault diskutiert werden. In den folgenden Sitzungen soll die Verschränkung von Geschlechter- und Biopolitik beleuchtet werden und die Wirkungsweise biopolitischer Prozesse und Regulationen anhand der Themenfelder Bevölkerungspolitik und -statistik, Naturalisierung von Zweigeschlechtlichkeit, Lebenswissenschaften sowie Gen- und Reproduktionstechnologien diskutiert werden. Das Seminar setzt die Bereitschaft zur gründlichen Lektüre theoretischer Texte voraus. Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Voraussetzung

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.16) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:
<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Voraussetzungen für Teilnahmeschein: Impulsreferat bzw. ggf. Textexpertise.

Voraussetzungen für Leistungsschein: Impulsreferat bzw. ggf. Textexpertise und wissenschaftliche Hausarbeit von 15 Seiten.

Literatur

Literatur:

Susan Stryker: „Biopolitics“, in: Transgender Studies Quarterly 1-2/2014, S.38-42.
Eva Sänger, Malaika Rödel (Hg.): Biopolitik und Geschlecht. Zur Regulierung des Lebendigen. Münster 2012

Das Heilige und das Menschliche in Bhakti: Gefühle, Sex/Gender, Gewalt

Seminar, Lehrperson Gantke/Serikov M. A.

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt

In diesem Seminar befassen wir uns mit einigen bis vor kurzem relativ vernachlässigten Themen in der Forschung der Bhakti-Religionen: Gefühle, Sex/Gender und Gewalt. Anhand der ausgewählten Texte von Wendy Doniger und Alf Hiltebeitel schauen wir uns diese Themen in den emischen Narrativen sowohl über die indischen Götter und Göttinnen als auch über ihre irdischen Anhänger und Anhängerinnen an. Die Grundlagentexte sind auf Englisch.

Nachweis

Gasthörer

Modulzuordnung: BA-Religionswissenschaft 007, 008, 009, 014

MA-Religionswissenschaft 007, 008, 009, 020

Voraussetzung Prüfungsform: RW: Hausarbeit, LA: mündliche Prüfung

Literatur Gute Sprachkenntnisse des Englischen.

Bowie, Fiona: The Anthropology of Religion. An Introduction. Blackwell Publishing, 2009, S. 82-106: Sex, Gender and the Sacred.

Doniger O'Flaherty, Wendy: Tales of Sex and Violence. Folklore, Sacrifice, and Danger in the Jaimin#ya Br#hma#a. Chicago, 1985.

Doniger, Wendy: On Hinduism. Oxford, 2014.

Hiltebeitel, Alf. (ed.): Criminal Gods and Demon Devotees. Essays on the Guardians of Popular Hinduism.

Ethiken des Anderen in der Sozialphilosophie und feministischen Theorie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hoppe

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Seit den 1960er Jahren setzen sich feministische Autor_innen vermehrt mit Fragen der Ethik auseinander. Während zunächst die Kritik moralphilosophischer Grundannahmen im Zentrum der Debatte stand, lässt sich seit einiger Zeit eine Akzentverschiebung beobachten. So haben es sich viele Theoretiker_innen zur Aufgabe gemacht, eine genuin feministische Ethik zu entwickeln. Ausgehend von Carol Gilligans einflussreicher Kritik an Lawrence Kohlbergs Entwicklungspsychologie und der darin herausgearbeiteten Unterscheidung einer „männlichen“ Gerechtigkeitsperspektive und einer „weiblichen“ Fürsorglichkeitsperspektive, wurde in ganz unterschiedlicher Weise über Möglichkeiten und Grenzen feministischer Ethik nachgedacht. Trotz der Heterogenität dieser Zugänge, lassen sich als zentrale Merkmale von feministischer Ethik und Ethiken der Fürsorge insbesondere Kontextsensibilität und die Betonung von Beziehungen benennen. Das Seminar vollzieht einen wichtigen Diskussionsstrang der Debatte um feministische Ethiken nach: Angefangen mit Judith Butlers Übersetzung ihrer Subjekttheorie in eine Ethik der Verwundbarkeit und Exponiertheit, haben viele neuere feministische Positionen an das Denken des Philosophen Emmanuel Lévinas angeschlossen und relationale Ethiken der Alterität, Ethiken der Antwort auf das radikal Andere entwickelt (so etwa Donna Haraway und Karen Barad). Posthumanistische Ansätze schließlich, wie Überlegungen im Kontext der „animal studies“ (Cary Wolfe) greifen ähnliche Motive auf.

Das Seminar wird ausgehend von den philosophischen Grundlagen von Ethiken der Alterität (Lévinas und Derrida) die genannten neueren Ansätze diskutieren. Es soll herausgearbeitet werden, welche Chancen und Probleme aktuelle (feministische) Orientierungen an Fragen der Ethik aufweisen. Zentral ist hierbei etwa die Bestimmung des Verhältnisses von Politik und Ethik. Versteht der Fokus auf Ethiken des Anderen Möglichkeiten der Politisierung? Wie suchen die einzelnen Ansätze die Beziehung von Ethik und Politik zu konzeptualisieren?

Nachweis

Teilnahmenachweis:

Alle Teilnehmer_innen sollen im Verlauf des Seminars zwei „Memos“ vorlegen. Diese Memos beziehen sich jeweils auf einen der diskutierten Texte. Auf einer Seite werden die Hauptthesen des Textes skizziert und/oder kritische Fragen an den Text gerichtet. Dabei kann es sich auch um Verständnisfragen handeln. Die Memos sollten mindestens zwei Tage vor dem jeweiligen Termin auf die Lernplattform OLAT gestellt werden. Im Seminar selbst sind die Teilnehmenden, die Memos zu einem der Texte geschrieben haben, gleichsam „Expert_innen“ und sollten ihr Memo ggf. spontan vorstellen können.

Leistungsnachweis (Modulabschlussprüfung):

Zusätzlich zu den Memos (siehe oben) muss eine Hausarbeit (ca. 15-20 Seiten) angefertigt werden. Auf Nachfrage können als Leistungsnachweis auch (zusätzlich zu den Memos) mündliche Prüfungen abgelegt werden. Bitte informieren Sie mich frühzeitig, falls Sie sich mündlich prüfen lassen möchten.

Feminism in South-South Cooperation: Remaking Social Contracts

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ruppert

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 26.04.2016 - 26.04.2016, PEG - PEG 2G 107

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 10.05.2016 - 10.05.2016, PEG - PEG 2G 107
Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 07.06.2016 - 07.06.2016, PEG - PEG 2G 107
Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.06.2016 - 21.06.2016, PEG - PEG 2G 107
Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, PEG - PEG 2G 107
Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 05.07.2016 - 05.07.2016, PEG - PEG 2G 107
Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 1.109
Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 16.07.2016 - 16.07.2016, PEG - PEG 2G 107

Inhalt Feministische Visionen einer gerechteren Welt werden sicher nicht zufällig oft in südlichen Kontinenten entwickelt. Theorien und Praxen von Geschlechtergerechtigkeit, die Machtverhältnisse als intersektionale Verhältnisse auf allen Ebenen von interpersonal bis makrostrukturell verstehen und bearbeiten wollen, bauen nicht selten auf politischen Erfahrungen von Frauenbewegungen auf, die Ausschluss- und Unterdrückung radikal thematisieren und problematisieren. Unabhängig davon, ob wir erkenntnistheoretisch (mit Chandra Mohanty) von epistemischen Privilegien ausgehen oder diese bezweifeln, sind Frauenbewegungen des Südens in ihren politischen Analysen und Praxen häufig sehr viel schärfer als jene der OECD-Welt und bieten damit andere Grundlagen für die Theoretisierung (welt)gesellschaftlicher Verhältnisse. Ein aktuelles Beispiel dafür ist der vom Süd-Süd-Netzwerk DAWN herausgegebene Sammelband „The Remaking of Social Contracts“, der hoch interessante Analysen gegenwärtiger Weltpolitik aus feministischer Perspektive anbietet. Verschiedenste Texte dieses Bandes werden den Ausgangspunkt liefern für die Diskussion neuerer Ansätze feministischer Süd-Süd-Kooperationen in diesem Seminar.

Voraussetzung Voraussetzung zur Teilnahme ist die Bereitschaft zur intensiven Lektüre meist englischsprachiger Texte, zur kreativen und zeitintensiven Internetrecherche und zur Anfertigung kurzer Diskussionsbeiträge für mindestens eine Seminarsitzung. Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme-scheines ist die nachgewiesene regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar. Voraussetzung für den Erwerb eines Modulscheines ist die Abgabe einer schriftlichen, ca. 20seitigen Hausarbeit zu einem der Seminarthemen zum 30.09.2016

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG TERMINÄNDERUNG:**

Das Seminar muss aus organisatorischen Gründen teilweise als Block durchgeführt werden.

Die erste Sitzung findet am Di, 26.4. um 18h statt.

Weitere Sitzungen im Semester am 10.5., am 7.6., am 21.6. und am 5.7. jeweils zur angekündigten

Seminarzeit um 18h.

Die Blocksitzungen finden am 15.7. von 9-18h im Seminarhaus SH1.109

und am 16.7. von 9-18Uhr wieder im PEG (2G 107) statt.

Feministische Kapitalismuskritik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wischermann

Do, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar bietet einen Einblick in Forschungsfelder feministischer Kapitalismuskritik. Dabei geht es u.a. um Kapitalismus als Herrschaftszusammenhang, Ungleichheits- und Differenzierungsverhältnisse im Kontext von Gerechtigkeit und um die alltägliche Herstellung kapitalistischer Gesellschaften.

Nachweis Teilnahme-schein: aktive Teilnahme, Protokolle, Recherchen

Literatur Leistungsschein: Referat plus schriftliche Ausarbeitung
Verbindliche Grundlagenlektüre: Brigitte Aulenbacher, Birgit Riegraf, Susanne Völker
(2015): Feministische Kapitalismuskritik. Münster: Westfälisches Dampfboot.

Inequalities at the Margins: Gender and Ethnicity in European Societies

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Gonalons-Pons/Lindemann

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 4.108, Gonalons-Pons, Lindemann

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Comparative studies about social inequalities have typically focused on men – while women, migrants and other minorities were left at the margins. Studies about gender and ethnic inequalities are often restricted to single countries. More recently, however, international comparisons have become more central to understand patterns of gender and ethnic inequalities. Why do ethnic minorities face greater difficulties finding a job in some countries? Why is the gender wage gap in Italy smaller than in Germany? This course offers an overview of comparative studies about gender and ethnic inequalities focusing on European countries and the US. We will discuss how different institutional contexts and welfare states incorporate groups at the margins.

Nachweis If you are interested in participating, please send us an e-mail before April 7th.
Students are expected to read the articles and come to class prepared for discussion. Every student will submit two discussion questions every week and send them by e-mail before class and prepare one presentation in the semester. Students who take the class "for grade" will also submit a seminar paper.

Kolloquium Frauen- und Geschlechterstudien

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Wischermann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 1G 111

Inhalt In diesem Kolloquium können Sie Ihre Konzepte bzw. Ihre im Entstehen begriffenen Abschlussarbeiten und Dissertationen vorstellen. Darüber hinaus werden wir aktuelle Texte aus der Frauen- und Geschlechterforschung lesen und diskutieren. Die genaue Planung wird in der ersten Sitzung abgesprochen.

Kolloquium Visuelle Kultur

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: BA NF M6=6CPs, Lehrperson Kuni

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Kuni

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an Studierende, die bereits an einer Bachelor-, Magister- oder Staatsexamensarbeit bzw. an einer Dissertation im Schwerpunkt Visuelle Kultur arbeiten oder ihre Abschlussarbeit in diesem Schwerpunkt planen bzw. anmelden wollen.

Auf dem Programm stehen neben einer Vorstellung und gemeinsamen Diskussion der Arbeiten bzw. Projekte die Auseinandersetzung mit Methoden und Werkzeugen der Forschung, vertiefende Lektüren und Schwerpunktgespräche zu aktuellen Fragen und Themen, gemeinsame Ausstellungsbesuche u.a.m.

Voraussetzung Die Anmeldung für das Kolloquium erfolgt in der Sprechstunde.

Für BA/NF erfolgt die verbindliche Anmeldung wie üblich über die PhilPorm sowie über den Eintrag in die Meldeliste der PhilProm in der ersten Veranstaltung.

Bem. zu Zeit und Ort **Jour fixe und Blockveranstaltungen nach Vereinbarung und Ortstermine. Weitere Termine für Sitzungen und Ortstermine sowie Exkursionen werden gemeinsam festgelegt.**

Für DoktorandInnen werden zusätzliche Termine (Workshops & Gespräche) angeboten.

Lehr- und Forschungskolloquium: Geschlecht, Migration, Ethnizität und Intersektionalität.

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Grujic/Lutz

Mi, 14tägl, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 21.09.2016, PEG - PEG 1G 111

Inhalt Dieses Seminar richtet sich an Studierende in der Examensphase und an DoktorandInnen, die sich mit den Themen Geschlecht, Ethnizität, Migration und Intersektionalität beschäftigen. Neben der Themenfindung stehen Textanalysen, forschungsmethodische Zugänge (qualitative Methoden, Methodenmix, Diskursanalyse) und die Erörterung verschiedener theoretischer Zugänge im Mittelpunkt der Arbeit des Seminars. Erwartet wird die Bereitschaft zu engagierter Zusammenarbeit, zu vertiefender Lektüre und zur Teilnahme an Übungen (wissenschaftliches Schreiben, Zeitmanagement etc.).

Bem. zu Zeit und Ort Durchlaufend auch in den Semesterferien

Political Participation in Comparative Perspective

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gherghina

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Course description:

How and why do people participate in public life? What are the forms and consequences of their involvement? This course aims to provide an answer to these questions building on the idea that political participation is a key element of democratic systems. It focuses on the study of political participation in comparative perspective – over time and across countries in Europe (some comparisons with the United States will be made in particular sessions). The classes will focus on both electoral (voting) and non-electoral participation (membership in political groups, contacting politicians, participation in electoral campaigns, and protest politics, involvement in direct democracy, and participation in deliberative processes). In particular, the course will explore the meaning of political participation, the evolution of the concept and its measurement, and the determinants of citizen behavior. This course combines conceptual and empirical approaches, the readings and lectures being designed to enhance students' ability to think critically about citizen participation. The main objectives are to provide a basic understanding of the concepts of citizen participation in politics, knowledge of the main debates, analytical insight, and awareness about new areas of research in the field of participation.

Nachweis

Course requirements and grading:

- # For a certificate of attendance ("Teilnahmeschein") it is required to have
- a) regular participation including the mandatory readings;
- b) short written assignment (max. 600 words), due 26 May 2016;
- c) create an online petition as part of a group of 3 students, due 8 July 2016.

For a course grade ("Leistungsschein") it is required to have:

- a) active participation including the mandatory readings (10%);
- b) short written assignment (max. 600 words), due 26 May 2016 (20%);
- c) create an online petition as part of a group of 3 students, due 8 July 2016 (20%);
- d) written assignment (max. 6,000 words), due 30 September 2016 (50%).

Literatur

The required texts and slides are available on OLAT: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/>

Posting Gender in der Red Tube: LeFloïd, Freshtorge, Dagi Bee sehen rot (Gender und das Internet)*

Vorlesung mit Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4/4+2CPs; BA NF M5=4/7CPs; MA Ästhetik M AE 2.5=3CPs; BA Gender Studies M6=3CPs; Master HF, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Richard

Di, woch, 15:00 - 18:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 110, Richard

Inhalt

Der fachwiss-fachpraktische Schwerpunkt beschäftigt sich mit den bipolaren Geschlechterzuschreibungen im Internet und in dessen Medienstrukturen, wer macht das Netz und für wen? Geschlechterpolitiken dominanter Art sind bereits ins Netz durch html eingeschrieben im wortwörtlichen Sinn. Wo sind Abweichungen außerhalb einer Produktförmigkeit möglich und können sie heute im Zeitalter von anonymen shitstorms zu jeder Gelegenheit noch sichtbar werden oder sind sie schon jetzt gezwungen, sich zu verbergen?

Voraussetzung

Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF.

Auch für Magister!

The Outsourced Self: The Commercialization of Care

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lutz

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

The title of this seminar is inspired by a recent book of Arlie Hochschild 'The Outsourced Self. Intimate Life in Market Times', New York 2012. This book deals with the outsourcing of intimate tasks to love coaches, matching agencies, family therapists, potty trainers, caregivers, event planners, surrogate mothers and many other performers of emotion/ affective work.

In this seminar students will have the opportunity to engage with a number of theoretical concepts like Arlie Hochschild's Sociology of Emotion, Karl Polanyi's and Nancy Fraser's critique of capitalism and global marketization of 'fictitious commodities'; Michael Burawoys Global Sociology as well as with empirical studies about Care-Work and Care-Economy; the concept of the Global Care Chain, Care-Migration (the "Euro-orphan" debate; 'motherhood' discourses and the silencing of 'fatherhood'), Care as a magnifier for the analysis of new global social inequalities; Care-Revolution and the recent feminist critique of neoliberalism and the growing marketization of welfare provision.

We will investigate the argument that the continuing unequal distribution of intimate, domestic and care work and the unilateral perception of these caring activities as female gendered are two of the most pressing challenges of the 21st century. The question posed by the Global Care Chain concept, for example, is whether the outsourcing of care work to migrants can be continued interminably and whether middle class members all over the globe can be expected to become employers of child minders, care givers etc. at some point in their lives. From a feminist perspective, acceptance of this arrangement seems unsatisfactory, but ethical positions on this theme are shifting. Here, the idea is to look for answers by enquiring European gender, migration and class regimes from a feminist and gender studies perspective. In this regard we will engage with 'post' of today's concerns on (post)socialism and (post)transitions, in particular their entanglement with neoliberalism, nationalism and modern view of capitalism. Our themes are the 'backstage' stories of these grand narratives, such as outsourcing practicing in child care, reproduction work and varieties of services. In this endeavor we will look into genealogies of workers and women's movements for equal political and social rights, 'housewifization', sex work/prostitution dialectics, breadwinning/caregiving models and intimate labor.

Nachweis **Leistungsschein or 5 CP** : you have two options

1). Two Essays, 2x 8-10 pages + 1 Oral Presentation on the basis of the allocated reading + reading diary of all sessions other than the one covered by the essay.

2.) One Essay "Hausarbeit", 18-20 Pages + reading diary of all sessions other than the one covered by the essay (minimal 10 x reading diary on the allocated reading).

Teilnahmeschein or 3 CP : 10 x Reading diary on the allocated reading.

Voraussetzung There will be no more than two oral presentations per seminar, each 10-15 min.long.
Willingness to discuss, read and write in English.

Literatur Password for OLAT-Registration is given in the first session.

Please read these articles before the first session:

- Arlie Hochschild (2008) Feeling around the world:
<http://contexts.org/articles/feeling-around-the-world/>
- An interview with Arlie Hochschild in Global Dialogue, (5) 4, 2015:

<http://isa-global-dialogue.net/emotional-labor-around-the-world-an-interview-with-arlie-hochschild/>

- Lutz Helma (2013): Motherhood: A Double-Edged Subject for Migrant Caregivers: <http://www.theglobalist.com/motherhood-a-double-edged-subject-for-migrant-caregivers/>

Transnationalizing the Study of Gender and Sexuality

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kosnick

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt How can we decenter gender and queer studies curricula that tend to be framed through the lens of Western modernity, and focus predominantly on gender orders and heterosexual matrixes in the Global North? In this seminar, we will engage with the critiques of Third World feminists and postcolonial scholars such as Chandra Talpade Mohanty, Inderpal Grewal and others to examine the problematic implications of such frames. Beyond critique, we will engage with analyses of gender and sexuality that depart from perspectives in and on the Global South, and that enable both feminist and queer cross-border solidarities.

Voraussetzung Veranstaltung auf Masterniveau
Students should have already taken introductory courses in gender and/or queer studies. You need to have a good command of English and be willing to not just work with sometimes challenging texts but also to participate actively in and at least once lead class discussions, and submit a number of critical questions ahead of class sessions. For a module exam, you can write a paper based on themes addressed in class.

A registration by LSF is required.

Werkzeuge der Visualisierung - Werkzeuge der Imagination

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3 CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; MA Curatorial Studies; MA Master Ästhetik M AE 2.6=5CPs; Andere Studiengänge: Freier Wahlbereich Hauptstudium/MA u.n. Absprache (siehe LSF), Lehrperson Kuni

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Kuni

Inhalt In den bildbezogenen Wissenschaften spielt die Auseinandersetzung mit der Frage danach, wie Bilder entstehen, seit jeher eine zentrale Rolle. Vor diesem Hintergrund wollen wir jene Werkzeuge genauer in den Blick nehmen, die hierbei zum Einsatz kommen.

Eine genaue Kenntnis dieser Werkzeuge, ihrer Funktionen und Gebrauchsweisen, ihrer Potenziale, aber auch ihrer Limitierungen sowie der Risiken ihres Gebrauchs ist nicht nur für das Verfertigen von Bildern von Bedeutung. Sie kann sich gleichermassen als hilfreich erweisen, wenn es darum geht, die Konstitutionen und Konditionen von Bildern sowie die in ihnen angelegten ebenso wie möglicher Weise hierüber hinausgehende Funktionen und Gebrauchsweisen zu analysieren und zu reflektieren – wobei zugleich zu überprüfen sein wird, inwieweit der Werkzeug-Begriff jeweils tragfähig ist und für weiterführende Überlegungen fruchtbar gemacht werden kann.

Diesbezüglich sind Werkzeuge der Visualisierung und Werkzeuge der Imagination sowohl für sich genommen wie auch in ihrem Verhältnis zueinander interessant. Insbesondere wollen wir uns mit Werkzeugen der Visualisierung als Werkzeugen der Imagination befassen – also damit, wie und auf welcher Weise sie über ihren funktionalen Gebrauch Anteil an Bild(er)findungsprozessen haben und diese stimulieren (können).

Die Veranstaltung ist Teil des Arbeitsprogramms der interdisziplinären FzHG-Studiengruppe WERKZEUGWISSEN – WISSENSWERKZEUGE. In jedem Semester wird ein Seminar-Kolloquium zu einem ausgewählten Schwerpunkt angeboten. Im Mittelpunkt steht eine Begriffs- und Methodenarbeit, die auf der Basis von Lektüren, Betrachtungen und Untersuchungen am Gegenstand, Demonstrationen und Diskussionen, Exkursionen bzw. Ortsterminen sowie Workshops und Gastvorträgen

an der Schnittstelle von Theorie und Praxis bzw. Theorien und Praktiken vielfältige Zugänge zum Gegenstand eröffnen soll. Siehe hierzu auch das Workshop:Forum Visuelle Kultur, das in diesem Semester ebenfalls zum Schwerpunkt "Werkzeuge der Visualisierung – Werkzeuge der Imagination" stattfindet. Weiterführende Informationen zur Studiengruppe unter www.visuelle-kultur.info/www sowie unter www.artscied.net/www (Plattform im Aufbau).

Hinweise:

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im Hauptstudium bzw. Master-Studium sowie an Graduierte. Eine Anmeldung in der Sprechstunde bzw. spätestens zur ersten Sitzung am 20.04. ist obligatorisch.

Literatur und Ressourcen werden in der Veranstaltung bekannt gegeben und im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Im Rahmen des Workshop:Forums werden in Anknüpfung an das Thema weiterführende Möglichkeiten zu einer praxisorientierten Methodenvertiefung und -reflexion geboten. Näheres hierzu in der Veranstaltung.

Literatur Literatur und Ressourcen werden in der Veranstaltung bekannt gegeben und im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort **Mittwochs in Raum 206 und Blocktermine nach Vereinbarung und Ortstermine.**

When Species Meet: Representations of Encounters of Human and Non-Human Animals in American Literature and Culture

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Breinig/Opfermann

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Human and animal lives intersect in many ways and many places. The focus of this Animal Studies class will be on encounters of humans with other animals as represented in texts ranging from poetry to scholarly studies, films, and photography. The spaces of such encounters (the wilderness, the zoo, domestic life) will be just as relevant as the ways in which diverse species make sense of the world. Can we move from an anthropocentric perspective towards a multispecies perspective? Which strategies of representation are suitable for that?

Voraussetzung This is a class for advanced students only. Participation is limited; up to but no more than 36 students will be accepted. Please register for this class by sending an e-mail to me at opfermann@em.uni-frankfurt.de **giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl.** I will immediately confirm your application in a return mail.

Literatur A reader for this class will be available at the beginning of term.

Zur sozialisatorischen Bedeutung der familialen Triade

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Sutterlüty

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Die aus Mutter, Vater und Kind bestehende triadische Struktur der modernen Kernfamilie wurde in einer langen Tradition, mit der so bedeutende Namen wie Sigmund Freud und Talcott Parsons verbunden sind, als konstitutiv für Sozialisationsprozesse beschrieben. Die auf Masterniveau angesiedelte Lehrveranstaltung untersucht, welchen Status klassische und neuere Sozialisations-theorien der familialen Triade und ihrer internen Dynamik für die Entwicklung gesellschaftlich handlungsfähiger Subjekte jeweils zuweisen. Vor dem Hintergrund jüngerer Entwicklungen einer Entdifferenzierung der Geschlechterrollen und Pluralisierung der Familienformen sollen Antworten auf die Frage diskutiert werden, ob sozialisatorische Krisenerscheinungen direkt auf eine Auflösung triadischer Familienkonstellationen zurückzuführen sind oder ob sie nicht vielmehr als Nebeneffekte einer lange gehegten kulturellen Erwartung zu begreifen sind, die eine gelingende Sozialisation an das Vorhandensein von zwei Elternteilen bindet.

Wie folgenreich die Antworten auf diese Fragen sind, soll unter anderem anhand einschlägiger Literatur zu den Scheidungsfolgen für Kinder und zur Rechtsprechung im Bereich des Sorge- und Umgangsrechts aufgezeigt werden.

Voraussetzung Veranstaltung auf Masterniveau

Master Politikwissenschaft (PO 2009)

Paradigmen der Politikwissenschaft (PW09-MA-1)

Konzepte und Methoden der Politikwissenschaft (PW09-MA-2)

Academic Writing

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Holbig

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 16.04.2016 - 16.04.2016, PEG - PEG 1G 107

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 07.05.2016 - 07.05.2016, PEG - PEG 1G 107

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 21.05.2016 - 21.05.2016, PEG - PEG 1G 107

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, PEG - PEG 1G 107

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, PEG - PEG 1G 107

Inhalt **Veranstaltung auf Master-Niveau / Course at Master Level**

Course Content

"*What makes a good article? The fifth version.*" The art of academic writing is not only dependent on one's talent but also, and perhaps more importantly, on training and diligence as well as awareness of established scholarly standards and willingness to take account of peers' criticism.

The aim of this course is to familiarize students with basic academic writing skills. Students will be introduced to the standards of scholarly writing in general and to the criteria applied to article submissions by refereed journals in particular. We will open the black box of "double-blind peer review" by looking at concrete examples of various journals' review processes. In order to train their practical writing skills, besides preparing smaller exercises such as abstracts, critical reviews, research exposés etc., students will write a term paper in the "focus analysis" style (~ 4000 words) of their own from a social science perspective, focusing on a topic selected from the field of current Chinese politics, international relations, or society. To allow for repeated peer vetting in student tandems, term papers will have to be drafted during the semester.

Nachweis **Proof of Study**

The course is organized as a workshop with various practical training units. Due to the peer vetting approach underlying the course, admission can be granted only to students who are willing to actively participate and prepare an analytical paper on a topic selected from the field of current Chinese politics, international relations, or society (that is, to those willing to fulfill the requirements for a module completion exam ("Modulabschlussprüfung") / proof of achievement ("Leistungsnachweis"). Confirmations of attendance ("Nachweis aktiver Teilnahme") will not be issued.

Voraussetzung **Veranstaltung auf Master-Niveau / Course at Master Level**

Target Group

The course is part of the "Skills and Competences" module of the "Modern East Asian Studies" (MEAS) Master programme but is open also for Master students from the social sciences faculty. Due to the workshop character of the course, the number of participants is limited to 20.

Course Requirements

Registration

Due to the workshop character of the course, the number of participants is limited to 20

- **MEAS-Students** are expected to signal their interest in participating in the course by sending an email to **kiradjieva@em.uni-frankfurt.de** (including information about the name, student ID number and study programme students are enrolled in) before the beginning of the semester **until April 8, 2016** . Please let us know, soon, in case you do not want to attend the course anymore, so that we are able to inform the students on the waiting list accordingly.
- **Students of Political Science / Social Sciences** are expected to signal their interest in participating in the course by sending an email to **muenscher@soz.uni-frankfurt.de** (including information about the name, student ID number and study programme students are enrolled in) **until April 8, 2016** . Please let us know, soon, in case you do not want to attend the course anymore, so that we are able to inform the students on the waiting list accordingly.

Language

Please note that the course language is English - in order to be able to participate actively, students should have sufficient knowledge to speak and write in English. All assignments will have to be submitted in English.

Participation

Students are expected to attend all classes (according to the relevant stipulations, any student who has been absent from a course for more than 20% of classes may be required to withdraw from that course without credit), to do all assigned readings, to participate actively in discussions, peer vetting and practical exercises (ungraded). The module exam ("Modulabschlussprüfung")/ proof of achievement ("Leistungsnachweis") will be based on the term paper (Focus Analysis) applying the academic writing skills trained during the course, focusing on a topic selected from the field of current Chinese politics, international relations, or society (graded). It is important for the success of the course design that *term papers are crafted in due course during the semester* .

Bem. zu Zeit und Ort **Room: PEG 1.G 107**

Sat, April 16, 2016, 10 am - 2 pm: Introduction
Sat, May 7, 2016, 10 am - 4 pm: First Full Day
Sat, May 21, 2016, 10 am - 4 pm: Second Full Day
Sat, June 11, 2016, 10 am - 4 pm: Third Full Day
Sat, July 9, 2016, 10 am - 4 pm: Fourth Full Day

August 15, 2016: Submission date for your revised term papers
September 15, 2016: Repetition date for the submission of term papers (for MEAS students only!)

For a detailed course information / syllabus - see "**Externe Dokumente**"

See also OLAT Course: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3629481994>

Empirical Research Methods

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Buche

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt **Master level**

This course complements the “Research Design” course, offered in the winter term by Prof. Wagemann or Markus Siewert. While the winter course concentrates on more general questions of research designs, this summer course looks at the practicalities. This means that we will deal with concrete questions of data collection. The main focus will be – as in the winter term – on the empirical, qualitative and case-oriented research tradition, although students preferring other approaches will also benefit from the course. This course is thought to be fundamental for a successful reception of empirical research, both for political science and sociology M.A. students, but should also prepare for the M.A. theses. Furthermore, it introduces some topics of “methodology” as a social science sub-discipline and keeps the students up-to-date with current developments. It is especially recommended for those students who are at the beginning of their M.A. studies.

We will place an emphasis on (oral and written) interviews and various forms of text analysis. With regard to these techniques, we will deal with a practical research example, i.e. published applications of those methods, so that a more intensive treatment of them is possible. Furthermore, participant observation, focus groups and other methods of data collection will be treated. We will also discuss different strategies on how to conceptually combine different types of collected data into one indicator.

The course is held in English. The knowledge of the English language will not be a criterion for the grading. The central textbook for this course is:

Bryman, Alan (2012). Social Research Methods. Oxford: Oxford University Press.

Nachweis

For a certificate of participation (Teilnahmeschein), no more than two session shall be missed; additionally, a questionnaire or interview guide has to be designed – in line with the standards of good practice developed under the course. In order to get full credit (Modulprüfung), the participants have to submit a Hausarbeit with a strong emphasis on the methodological part which either has to build on own empirical material or a replication of a published study. (length: 20-30 pp., to be submitted on September 15th, 2016, at the latest).

Perpetual Peace: Kantian accounts of international political issues

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Scherz

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

In this course we will discuss Kant's “Perpetual Peace” as well as critiques of the text and modern Kantian accounts of international political issues. The aim of the course is to examine in how far Kant's international political theory can or should inform our normative, political thinking about current international challenges. The first part of the course will focus on the reading of Kant's text and critiques, while the second part will be dedicated to the application of the theory on current, international topics such as sovereignty, territorial rights or international institutions.

Nachweis

Teilnahmeschein: There will be reading questions for each class on the assigned readings. Students must submit the answers to these questions on OLAT for at least 80% of the classes and participate in class discussion. Students are also required to hand in a report of the discussion of one of the classes.

Leistungsschein: The answers to the reading questions, the report and participating in class discussion will account for 20% of the student's overall grade. The remaining 80% will consist of a research paper to be written at the end of the term. The paper will be maximal 6,000 words and will be on a topic that is approved by the instructor.

Voraussetzung

The seminar and all the reading are in English. Therefore, advanced reading and conversation skills in English are required. The course will be interactive, involving

different working methods such as working in small groups, panel discussions or pro and con argumentation. In order to participate actively in the discussions it is necessary to prepare intensively for the sessions.

Literatur All the reading will be available through OLAT.

Politische Theorie (PW09-MA-3)

American Political Theory

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Callies

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

This is an MA seminar on American political theory. The course will begin with thinkers influential prior to the American Revolution. We'll then move into independence publications and the federalist / anti-federalist literature that fueled the constitutional debate. In the middle of the course we'll look at topics in slavery, civil disobedience, anarchism, individualism, pragmatism, feminism, and economic policy. The course will end with a focus on the perhaps the two most significant American political theorists of the 20th century: John Rawls and Robert Nozick.

Voraussetzung The language of instruction will be English and all presentations and papers must be delivered / written in English. Thus, English proficiency is required.

Bürger- und Menschenrechte im Konflikt. Internationale Immigration als zentrale Herausforderung für liberale Demokratien

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schäfferle

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt Obwohl das Prinzip der nationalen Selbstbestimmung zu den zentralen Konzepten des demokratischen Denkens gehört, wird seine praktische wie moralische Relevanz heute zunehmend in Frage gestellt. Im Zentrum des Lektürekurses soll dabei vor allem die aktuelle Diskussion über die moralische Relevanz des Selbstbestimmungsrechts und somit die Frage stehen, inwieweit das Recht eines Volkes, eigenmächtig seine territorialen und politischen Grenzen zu bestimmen mit der universell anerkannten Gleichheit und Freiheit aller Menschen in Einklang gebracht werden kann. Gerade angesichts der aktuellen Migrations- und Flüchtlingsströme tritt dieses Spannungsverhältnis zwischen exklusiven Bürgerrechten und universellen Menschenrechten besonders deutlich hervor. Am Beispiel der grenz-überschreitenden Migration soll der Konflikt zwischen Demokratie und Menschenrechten nachgezeichnet und die damit verbundenen Fragen analysiert werden: Haben Staaten das Recht, nach Gutdünken über ihre territorialen wie politischen Grenzen zu verfügen und potenzielle Immigranten abzuweisen? Und wenn nicht, welche moralischen Pflichten haben sie gegenüber den unterschiedlichen Kategorien von Migranten (Flüchtlinge, Asylbewerber, Wirtschaftsimmigranten und Familienangehörige)? Geht mit dem Bekenntnis zu universellen Menschenrechten gar die moralische Verpflichtung einher, die Grenzen des Volkes für Nicht-Bürger zu öffnen? Anhand ausgewählter (hauptsächlich englischsprachiger) Werke, sollen die zentralen Argumente für und gegen das Recht auf Grenzkontrollen sowie ihre Implikationen für aktuelle Immigrationspolitiken analysiert werden.

Voraussetzung Das Seminar ist auf 40 Teilnehmer begrenzt. Bitte melden Sie sich bis spätestens zum 29. April auf OLAT für das Seminar an. Es wird eine Warteliste mit Nachrücker-

Verfahren geben, sollten sich zu viele Studierende anmelden. Die Plätze werden nach dem Zeitpunkt der Anmeldung vergeben. Bitte kommen Sie unbedingt zur ersten Sitzung, da sonst Ihr Anspruch auf einen Seminarplatz nicht gewährleistet werden kann.

Literatur

Carens, Joseph H. (2015), *The Ethics of Immigration*, New York: Oxford University Press.

Dummett, Michael (2001), *On Immigration and Refugees*, London [u.a.]: Routledge [u.a.].

Meilaender, Peter C. (2001), *Towards a Theory of Immigration*, New York: Palgrave.

Miller, David (2007), *National Responsibility and Global Justice*, Oxford: Oxford University Press.

Walzer, Michael (1992), *Sphären der Gerechtigkeit. Ein Plädoyer für Pluralität und Gleichheit*, Frankfurt am Main: Campus Verlag.

Wellmann, Christopher und Phillip Cole (2011), *Debating the Ethics of Immigration. Is there a Right to Exclude?* New York: Oxford University Press.

Bem. zu Zeit und Ort Die Modulzuordnung der Veranstaltung erfolgt zeitnah.

Idee und Wirklichkeit der Demokratie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fuchs

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 3.107

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, Seminarhaus - SH 4.101

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Demokratie ist eine der wichtigsten Forschungsgegenstände der Politikwissenschaft. In der Veranstaltung wird die Demokratie umfassend und mit verschiedenen Forschungsansätzen analysiert. Im ersten Teil wird die direkte Demokratie des antiken Athen behandelt. Sie ist der Ursprung der Demokratie und prägt noch heute die Idee der Demokratie und hat somit immer noch eine normative Kraft. Im zweiten Teil wird die repräsentative Demokratie erörtert, ihre Prinzipien und ihre Formen. Im dritten Teil wird die Frage des Zustandes der heutigen repräsentativen Demokratien aufgegriffen und dazu zählt zum einen ob es eine Legitimitätskrise gibt und zum anderen ob gegenwärtig eine Transformation der repräsentativen Demokratie stattfindet. Im vierten Teil wird auf mögliche alternative Formen der repräsentativen Demokratie der Nationalstaaten eingegangen, wie z.B. die Semi-direkte Demokratie nach dem Vorbild der Schweiz, die deliberative Demokratie und die postnationale Demokratie.

Nachweis

Teilnahme und Bestehen einer Klausur

Voraussetzung

Konstituierende Sitzung am 14.04.2016; eine Voranmeldung ist nicht nötig

Literatur

wird im Rahmen des Seminars bekannt gegeben.

Kritische Einführung in die Soziologie des Geldes, der Banken und der Finanzen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thiemann

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Sa, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt

Veranstaltung auf Masterlevel

Der Kurs erschließt sich die Bedeutung der Banken und des Finanzwesens in der Moderne durch ein historisch-fundiertes soziologisches Verständnis des Geldes. Hierbei gehen wir zunächst auf die soziologischen Klassiker Marx und Simmel ein und deren Theorien der Vergesellschaftung durch den Geldtausch. Dann wenden

wir uns den sozialen Beziehungen und Netzwerken zu, welche die Akzeptanz eines bestimmten Geldes als Zahlungsmittel begründen (Schuldbeziehungen, politische Souveränität, institutionalisiertes Vertrauen). Sodann wenden wir uns der Bedeutung des Kreditgeldes in den Dynamiken des Kapitalismus zu, welche Krisenanfälligkeit und Expansion begünstigt. Die Hierarchie des Geldes wird sodann auf ihre Auswirkungen im Krisenfall betrachtet, um ein besseres Verständnis des Zusammenspiels von Staat und Privatakteuren im Finanzmarkt zu gewinnen. Im letzten Abschnitt wenden wir uns den sozialen Praktiken in Finanzmärkten zu und den Infrastrukturen, die Kalkulation ermöglichen. Schwerpunkt liegt hier auf den Praktiken der Wahrscheinlichkeitsrechnung und die aus ihr folgende Vergegenwärtigung einer bestimmten Zukunft. In diesem Kontext wird die Autoreferentialität von Finanzmärkten auf Grund der vorherrschenden Informationsasymmetrien und dem daraus erfolgenden endogenen Risiken problematisiert.

Nachweis

Anforderungen

Studenten sind aufgefordert, jeweils ein Seminar durch ein Referat einzuleiten (inklusive Thesenpapier). Hinzukommen 3 Memos, die jeweils vor den Sitzungen zu einem Text einzureichen sind. Beides zusammen trägt 40% zur Note bei. Mitarbeit im Seminar wird mit 10% einfließen, die Benotung einer Seminararbeit, einzureichen bis zum 30.09.2016, erbringt die verbleibenden 50%.

Kursanforderungen:

„Teilnahmenachweis“

- reguläre und aktive Beteiligung (2 Seminare können verpasst werden)
- Mündliche Präsentation: 15 Minuten einzeln, beziehungsweise 30 Minuten als Gruppe, begleitet von einem Thesenpapier, welches die Hauptargumentationspunkte wiedergibt.

"Leistungsnachweis"

- reguläre und aktive Beteiligung (2 Seminare können verpasst werden)
- Mündliche Präsentation: 15 Minuten einzeln, beziehungsweise 30 Minuten als Gruppe, begleitet von einem Thesenpapier, welches die Hauptargumentationspunkte wiedergibt.
- Seminararbeit, einzureichen bis zum 30.09.2016

Voraussetzung

Voraussetzungen / Organisatorisches

Die Zielgruppe dieses Kurses sind Master-Studenten der Soziologie, als auch interessierte Studenten der Nachbardisziplinen Geschichte, Politik, Finanzwissenschaften und BWL, am besten mit Vorkenntnissen in der Soziologie. Die Veranstaltung ist auch für fortgeschrittene Bachelor-Studenten geöffnet. Sie ist als Seminar angelegt, und braucht daher die aktive Beteiligung der Studenten. **Dafür ist die gründliche Lektüre der mit einem Stern gekennzeichneten Texte zur Vorbereitung eine Grundvoraussetzung. Optionale Quellen sind primär für die Vortragenden von Bedeutung, beziehungsweise zur Vertiefung bei Hausarbeiten gedacht.** Texte werden per OLAT zur Verfügung gestellt.

Literatur

15.04.2016 - Sitzung 1: Einführung

Ziele und Erwartungen des Kurses sowie gegenseitige Vorstellung

- *Ingham, Geoffrey. 2006: Sociology of Money. In: Jens Beckert/Milan Zafirovski (eds.), International Encyclopedia of Economic Sociology. Oxon: Routledge, pp. 455-460.
*Bank of England. 2014. Money creation in the modern economy.

Filme zur Vorbereitung:

Monty Python, 1972: Merchant Banker Sketch. Monty Python's Flying Circus. Series 3, Episode 4.

London: BBC. Available at:<http://www.youtube.com/watch?v=YUhb0XII93I>

Money creation in the modern economy - Quarterly Bulletin article explained on youtube

<https://www.youtube.com/watch?v=CvRAqR2pAgw>

22.04.2016 - Sitzung 2: Simmel: Begehren, Opfer und die Gesellschaft des Geldes

- *Deutschmann, C.: Kapitalistische Dynamik. Eine gesellschaftstheoretische Perspektive. Wirtschaft und Gesellschaft. Wiesbaden 2008, S. 41 –54 (Geld als "absolutes Mittel". Zur Aktualität von Simmels Geldtheorie).
*Axel Paul. 2011. Gesellschaft des Geldes. S. 84-104

Optional:

Simmel, Georg. 1989. Philosophie des Geldes. Frankfurt/Main: Suhrkamp S. 79-101
Ingham, Geoffrey. 2004. Nature of Money. Chapter 1. 3-10

29.04.2016 - Sitzung 3: Geldspiele und monetäre Netzwerke

- *Ganssmann, Heiner. 2002. Das Geldspiel. In Christoph Deutschmann (Hg.). Die gesellschaftliche Macht des Geldes. Leviathan Sonderheft 21/2002, S. 21-45
*Dodd, Nigel. 1994. The Sociology of Money. S. Xiv-xxvii

Optional:

Cartelier, Jean. Beyond modern academic theory of money: from fiat to payment system, pp. 1-19
Graeber, David. 2011. Debt - The First 5000 years. S. 21-42

06.05.2016 - Sitzung 4: Geld, Banken und Finanzen: Der historische Nexus

- *Keynes, John Maynard. 1930. A Treatise on Money. The Royal Economic Society: London S. 1-10
*Ingham, Geoffrey. 2004. The Nature of Money, S. 107-133
*Ryan-Collins et al. 2011. Where does Money come from? A guide to the UK Monetary and Banking System. S. 35-40

Optional:

Carruthers, Bruce. 1996. City of Capital. S. 53-83
Kim, Jongchul. 2011. How modern banking originated: The London goldsmith-bankers' institutionalisation of trust. Business History Vol. 53, No. 6, October 2011, S. 939-959

13.05.2016 - Sitzung 5: Gesellschaftliche Kontroversen über Kredit vs. Metallgeld

- *Carruthers, B. and S. Babb. 1996. The Color of Money and the Nature of Value: Greenbacks and Gold in Postbellum America. American Journal of Sociology, Vol. 101, No. 6 (May,1996), pp. 1556-1591
*Knapp, Georg Friedrich. 1924. State Theory of Money. S. 2-25

Optional:

Ryan-Collins et al. 2011. Where does Money come from? A guide to the UK Monetary and Banking System. S. 40-43

De Goede, Marieke. 2005. Mastering Lady Credit in Virtue, Fortune and Faith. S. 21-45

20.05.2016 - Sitzung 6: Geld als Kapital und die Dynamik des Kapitalismus

*Marx, Karl. 1867. S. 153-184: Die Verwandlung von Geld in Kapital

*Deutschmann, Christoph. 2009. Geld und die Dynamik des Kapitalismus. In Die Ökonomie der Gesellschaft. S. 57-71

Optional:

Dodd, Nigel. 1994. The Sociology of Money. S. 13-23

27.05.2016 - Sitzung entfällt, wird nachgeholt!

03.06.2016 - Sitzung 7: Die kapitalistische Wirtschaft als inhärent krisenanfällig, weil kreditfinanziert

*Minsky, Hyman P. 2011. Instabilität und Kapitalismus. Diaphanes: Zürich, S. 7-49

*Amato, Massimo and Luca Fantacci. 2012. The End of Finance. Oxford: Polity Press, S. 59-62

*Heinsohn, Gunnar/Otto Steiger. 2010. Eigentum, Zins und Geld. S. 242-243

Optional:

Minsky, Hyman. 1992. The Financial Instability Hypothesis. Levy Institute, p. 1-9

10.06.2016 - Sitzung 8: Die Hierarchie des Geldes und seine Bedeutung in Finanzkrisen

*Luhmann, Niklas. 1991. Die Wirtschaft der Gesellschaft. Kapitel 4. S. 131-140, 144-150

*Mehrling, Perry. 2012. The inherent hierarchy of money. Papers in Honor of Duncan Foley, S. 1-20

Optional:

Pistor, Katharina. 2013. Towards a legal Theory of Finance.

17.06.2016 - Sitzung 9: Gegenwärtige Zukunft - zukünftige Gegenwart - Das Handeln von Risiken in Finanzmärkten

*Esposito, Elena. 2010. Die Zukunft der Futures: die Zeit des Geldes in Finanzwelt und Gesellschaft. Heidelberg: Auer-Verlag, Kapitel 2: Zeitbindung (S. 30-56)

*Luhmann, Niklas. 1991. Soziologie des Risikos. S. 187-201. Walter de Gruyter: Berlin

Optional:

Esposito, Elena. 2010. Die Zukunft der Futures: die Zeit des Geldes in Finanzwelt und Gesellschaft. Heidelberg: Auer-Verlag, Kapitel 11: Die Voraussetzungen der Krise, S. 218-244

Beckert, Jens. 2013. Imagined futures: fictional expectations in the economy. Theory and Society

24.06.2016 - Sitzung 10: Gastvortrag Dr. Dimitris Sotiropoulos: What is Finance About

*Excerpts of Sotiropoulos, D. P., J. Milios, and S. Lapatsioras. 2013. *A Political Economy of Contemporary Capitalism and Its Crisis: Demystifying Finance*, London and New York: Routledge. S. 42-58; 134-154

Optional:

Excerpts of Althusser, L. and Balibar, E. 1997. *Reading Capital*, London: Verso.
Excerpts of Bryan, D. and Rafferty, M. 2006. *Capitalism with Derivatives: A Political Economy of Financial Derivatives, Capital and Class*, New York and London: Palgrave Macmillan.

01.07.2016 - Sitzung 11: Die kalkulative Infrastruktur von Finanzmärkten: Konventionen

*Keynes, John Maynard. *Allgemeine Theorie der Beschäftigung, der Zinsen und des Geldes*. Zwölftes Kapitel: Der Stand der langfristigen Erwartung. Berlin: Duncker & Humblot GmbH. 2009. S. 125-139

*Diaz-Bone, Rainer. 2012. Die Autoreferentialität der Finanzmärkte. in Kalthoff, H. und U. Vormbusch. 2012. *Soziologie der Finanzmärkte*. Bielefeld: Transcript Verlag, S. 63-86

Optional:

Keynes, John Maynard. 1937. The General Theory of Employment. *The Quarterly Journal of Economics*, Vol. 51, No. 2, pp. 209-223

02.07.2016 - Sitzung 12: Die kalkulative Infrastruktur von Finanzmärkten: Standards und Metriken

*Carruthers and Stinchcombe. 1999. The Social Structure of Liquidity: Flexibility, Markets, and States', *Theory and Society* 28(3): 353-382

*Poon, Martha A. 2009. From New Deal Institutions to Capital Markets: Commercial Consumer Risk Scores and the Making of Subprime Mortgage Finance. *Accounting, Organizations and Society*, Vol. 35, No. 5, S. 654-674

Optional:

Carruthers, Bruce. 2013. From uncertainty toward risk: the case of credit ratings. *Socio-Economic Review* 11, 525–551

02.07.2016 - Sitzung 13: Die Unregierbarkeit von Finanzmärkten: Informationsasymmetrien, die Endogenität von Risiko und Regulation

*Becker, Eva and Helmut Willke. 2010. "A demonstrably fragile financial system"- Information and Knowledge Asymmetries in the Global Financial Crisis. In Stephan Jansen et al. *Fragile Stabilitaet - Stabile Fragilitaet*, Springer Verlag, S. 219-242

*Danielsson, Jon and Hyun Song Shin. 2002. Endogeneity of Risk. 1-22

Optional:

Persaud, Avinash. *Liquidity Black Holes*. Discussion Paper No. 2002/31

08.07.2016 - Sitzung 14: Abschlusssitzung: Shrinking Finance? Abschließende Diskussion des Seminars

*Turner, Adair. 2015. Princeton University Press. *Between Debt and the Devil*. S. 1-14

*Ryan-Collins et al. 2011. *Where does Money come from? A guide to the UK Monetary and Banking System*. S. 113-120

Opional:

Vorschläge?

Weiterführende Literatur

Moralische Grenzen von Finanzmärkten

Preda, Alex. 2009. Framing finance - The boundaries of markets in modern capitalism. S. 172-191

De Goede, Marieke. 2005. Virtue, Fortune and Faith. p. 47-53, 75-85

Zelizer, Viviana. 2011. Economic lives: how culture shapes the economy. Human Values and the market. The case of life insurance and death in the Nineteenth century. S. 19-39

Neckel, Sighard. Der Gefühlskapitalismus der Banken: Vom Ende der Gier als „ruhiger Leidenschaft“. Die Leviathan (2011) 39:39–53

Performativität auf Finanzmärkten

MacKenzie, Donald. 2011. The Credit Crisis as a Problem in the Sociology of Knowledge. American Journal of Sociology

MacKenzie, Donald. 2007. An Engine, not a Camera.

Langenohl, Andreas. 2012. Von Zukünftigkeit zur Gegenwartigkeit – Der Aufstieg der Arbitragetheorie im Diskurs der Finanzökonomik. S. 151-176 in: Kalthoff, H. und U. Vormbusch. 2012. Soziologie der Finanzmärkte. Bielefeld: Transcript Verlag

Vormbusch. 2012. Soziologie der Finanzmärkte. Bielefeld: Transcript Verlag

Reflexive Akteure in Finanzmärkten und das Problem der Stabilität

*Catherine J. Turco and Ezra W. Zuckerman. 2014. "So You Think You Can Dance? Lessons from the U.S. Private Equity Bubble." Sociological Science 1: 81 -101

*Beunza, Daniel and David Stark. 2012. From dissonance to resonance: cognitive interdependence in quantitative finance. Economy and Society. Pp. 1-35

Optional:

Luhmann, Niklas. 1994. Wirtschaft der Gesellschaft. S. 124-130

Uwe Vormbusch. 2012. Zahlenmenschen als Zahlenskeptiker, in: Kalthoff, H. und U. Vormbusch. 2012. Soziologie der Finanzmärkte. Bielefeld: Transcript Verlag, S. 313-338

Bem. zu Zeit und Ort 27.05.2016: Sitzung entfällt, wird nachgeholt

Max Weber und der Islam

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Allert/Twardella

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt

Wir werden uns im wesentlichen mit vier Schwerpunkten: der Dogmenanalyse, der historischen, strukturtheoretischen wie mikrosoziologischen Analyse des Islam beschäftigen. Diesem Zugriff schließen sich Fallstudien zu Modernisierungsoptionen und Modernisierungspfaden der islamischen Kultur an. Nach bisherigen Erfahrungen mit dem Thema scheint der Hinweis angebracht, dass der Islam als eine Konstruktion der Wirklichkeit zu behandeln ist, der eine moralische Wertigkeit oder gar Vorrangigkeit weder unterstellt noch angesonnen wird. Ideen, so sagt Max Weber, erscheinen aus der Perspektive der Soziologie als Weltbilder, die im Prozess der Artikulation von Interessen und für die Vergemeinschaftung von Bevölkerungen die wichtige Funktion von Weichenstellungen übernehmen. Im Horizont von Sinndeutungen für Lebensverhältnisse und Lebensführung erscheinen somit Religionsstifter wie Jesus oder Mohammed als historische Figuren mit einer charismatischen Sonderbegabung und einer historisch wirksam gewordenen Milieuresonanz. Ihre nach verfügbaren Quellen objektivierbaren Leistungen einer religiösen Gemeinschaftsbildung werden nachzuzeichnen sein.

Im Zuge der Veranstaltung erarbeiten wir die für die religionssoziologische Perspektive Max Webers bestimmende Begrifflichkeit, die über den Sonderfall Islam hinaus verspricht, das Entstehen und die Wirkungsweise religiöser Sinndeutungen zu erschließen. Ergänzend dazu nähern wir uns soziologisch der Ritualstruktur des Islam. Die Gebetshaltung und die Architektur des religiösen Versammlungsortes

sollen dabei im Zentrum unserer Aufmerksamkeit stehen. Schließlich interessieren unterschiedliche Ausdrucksgestalten im Verhältnis von religiösem Deutungsmuster und nationalgesellschaftlicher Entwicklung.

Literatur

Die Basislektüre wird durch die Arbeiten von Max Weber vorgegeben. Im Durchgang durch die Weberschen Texte zum Islam erarbeiten wir eine religionssoziologische Begrifflichkeit für die Durchführung komparativer Analysen religiöser Deutungsmuster.

Mitleid und Solidarität

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher/Wagner

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, PEG - PEG 1G 107

Fr, woch, 11:00 - 18:00, 24.06.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Fr, Einzel, 15:00 - 18:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Solidarität und Mitleid sind Konzepte, die in ethisch-politischen Diskurs omnipräsent und gleichzeitig doch in ihrer Bedeutung umstritten sind. Das Seminar soll einen Überblick über unterschiedliche Positionen aus politischer Theorie, Philosophie und Soziologie bieten, nicht zuletzt, um so auch eine bessere Einordnung aktueller politischer Debatten zu ermöglichen.

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

Martin Hartmann/Sascha Tamm (2013): Solidarität, Aus Politik und Zeitgeschichte, Jg. 63, Heft 34#36, S. 39#47.

Neorepublikanismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gädeke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Seit dem Erscheinen von Philip Pettits Neorepublicanism. A Theory of Freedom and Democracy 1997 hat sich der Neorepublikanismus als viel diskutierte mögliche Alternative zu liberalem politischen Denken etabliert. Anknüpfend an Quentin Skinners ideengeschichtliche Rekonstruktion der römischen Konzeption von Freiheit als Unabhängigkeit vom Willen Anderer an formulierte Pettit eine Konzeption von Freiheit als Nicht-Beherrschung (non-domination) und arbeitete sie mit Blick auf ihre demokratischen Realisierungsbedingungen systematisch zum Angelpunkt einer neorepublikanischen politischen Theorie aus. Kern neorepublikanischen politischen Denkens ist dementsprechend neben dem spezifischen Freiheitsverständnis ein Modell demokratischer Kontrolle, das auf dem Prinzip der Kontestation basiert. Das Seminar verfolgt das Ziel, ausgehend von Philip Pettits Arbeiten die Grundzüge neorepublikanischen Denkens zu erarbeiten und anhand aktueller Diskussionen um die machtheoretischen Grundlagen des Ideals der Nicht-Beherrschung oder neorepublikanischer Beiträge zur Theorie globaler Gerechtigkeit zu vertiefen. Die Bereitschaft zur Lektüre anspruchsvoller englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Perpetual Peace: Kantian accounts of international political issues

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Scherz

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

In this course we will discuss Kant's "Perpetual Peace" as well as critiques of the text and modern Kantian accounts of international political issues. The aim of the course is to examine in how far Kant's international political theory can or should inform our normative, political thinking about current international challenges. The first part of the course will focus on the reading of Kant's text and critiques, while the second part will be dedicated to the application of the theory on current, international topics such as sovereignty, territorial rights or international institutions.

Nachweis	Teilnahmeschein: There will be reading questions for each class on the assigned readings. Students must submit the answers to these questions on OLAT for at least 80% of the classes and participate in class discussion. Students are also required to hand in a report of the discussion of one of the classes. Leistungsschein: The answers to the reading questions, the report and participating in class discussion will account for 20% of the student's overall grade. The remaining 80% will consist of a research paper to be written at the end of the term. The paper will be maximal 6,000 words and will be on a topic that is approved by the instructor.
Voraussetzung	The seminar and all the reading are in English. Therefore, advanced reading and conversation skills in English are required. The course will be interactive, involving different working methods such as working in small groups, panel discussions or pro and con argumentation. In order to participate actively in the discussions it is necessary to prepare intensively for the sessions.
Literatur	All the reading will be available through OLAT.

Philosophy of civil disobedience

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Adams

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

In this course we will investigate civil disobedience from a philosophical perspective. To that end, we focus on two main issues: first, what is civil disobedience? There is a great deal of controversy over what sorts of acts count as civil disobedience and why. To what extent must civil disobedience be public? Can civil disobedience ever be violent? How is civil disobedience related to other political acts like ordinary lawbreaking, protest or demonstration, and revolution? Second, under what conditions is civil disobedience morally justified? Can it ever be? Can it be justified under legitimate and democratic regimes? And, if civil disobedience can be justified, what does that mean for how we should treat those who engage in it? Our readings will primarily be from analytic philosophy, including Rawls, Singer, Brownlee, and Dworkin, but we will also engage with a variety of other writers and writing styles, including Gandhi, King, and Thoreau.

Politische Theorie des Neoliberalismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Der Neoliberalismus gilt heute gemeinhin als die Doktrin selbstregulierender Märkte, deren Wirkungsbereich noch in die letzten Sphären der Gesellschaft ausgeweitet werden soll. Diese Charakterisierung lässt sich aber nur bedingt mit Rückgriff auf die klassisch neoliberalen Autoren belegen. Vielmehr zeigt sich, dass neoliberale Theorie immer auch eine genuin politische Dimension aufweist und keineswegs ausschließlich auf die Sphäre des Ökonomischen bezogen bleibt. Ausgehend von einer Klärung Kontextes der Ursprünge des Neoliberalismus in den 1930er/40er Jahren werden wir im Rahmen des Seminars auf der Grundlage von Primärtexten (Hayek, Röpke, Friedman, Becker, Buchanan u.a.) unterschiedliche Aspekte einer politische Theorie des Neoliberalismus von Demokratie- und Staatsverständnis bis hin zu Vorstellungen von Freiheit und Gerechtigkeit (sic!) erarbeiten und diskutieren.

Literatur Literatur zur Vorbereitung:

- Thomas Biebricher (2015): Neoliberalismus zur Einführung. 2. Erweiterte Auflage. Hamburg: Junius.

Property-Owning Democracy

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 55, Lehrperson Reglitz

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

This course is an in-depth study of the idea of property-owning democracy as outlined by John Rawls. Rawls presents this idea as an alternative to command economy socialism, laissez-faire capitalism, and welfare state capitalism. Property-owning democracy is based on the thought that people's freedom in a market economy can only be effectively protected if wealth is widely dispersed throughout the entire population, and not concentrated in the hands of a few. The idea is thus of interest to anyone thinking about institutional alternatives to our current economic system. Rawls' remarks on property-owning democracy are not very extensive, and thus in the course we will also read texts from the recent essay collection *Property-Owning Democracy. Rawls and Beyond*, edited by Martin O'Neill and Thad Williamson.

Nachweis

see syllabus

Voraussetzung

Since our aim will be to study in depth a particular idea within Rawls' theory of justice, some prior familiarity with Rawls' seminal theory is required to successfully take part in the course. The language of instruction for the course will be English. Please take a look at the syllabus and check the participation requirements before registering for the course!

Literatur

see syllabus

Recht und Politik im Werk von Immanuel Kant

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buddeberg

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Nachdem im Zentrum meines Seminars im Wintersemester Kants Moral- und Religionsphilosophie und dabei besonders das Verhältnis dieser beiden Sphären des Handelns stand, wird nun die Lektüre von Kants rechts- und politikphilosophischen Schriften, besonders seine Rechtslehre, den Gegenstand des Seminars bilden. Kant vertritt die grundlegende These, dass jedes rationale Wesen sowohl ein angeborenes Recht auf Freiheit als auch die Pflicht hat, in einen bürgerlichen, durch einen Gesellschaftsvertrag gesicherten Zustand einzutreten, der ihm ermöglicht, diese Freiheit zu bewahren. Entsprechend unternimmt er in seiner Rechtslehre den Versuch einer systematischen Begründung der politischen Ordnung aus Rechtsprinzipien, deren Rekonstruktion im Zentrum des Seminars stehen wird. In welchem Verhältnis diese auf positivem Recht basierende politische Ordnung zu dem von ihm in der Religionsschrift nur sehr vage skizzierten ethischen Gemeinwesen steht, wird eine der weiteren Leitfragen des Seminars sein. Außerdem wird es im Seminar um Kants Verständnis von Geschichte als Rechtsfortschritt, um die Legitimation staatlicher Autorität sowie um seine Ausführungen zum Völkerrecht gehen.

The political theory of the European Union: from ideal theory to nonideal theory and back

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 42, Lehrperson Efthymiou

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt

At present the European Union is facing one of the most severe crises in its history. The initial optimism surrounding further and deeper European integration has increasingly given place to pessimism and even calls for disintegration. In this climate current debates on the causes behind EU's political crisis are characterised by deep-seated disagreements concerning its purpose and nature. Calls for more international solidarity from citizens of 'recipient' member-states are often met by calls for more national responsibility from the part of 'donor' countries. But, what exactly must be the nature and scope of solidarity among member-states of the EU as well as European citizens and when exactly EU's member states must be held responsible for their plight or their prosperity? This seminar aims to answer these questions by providing a critical overview of the current literature on the nature and purpose of the EU. More specifically, the first part of the seminar will examine a variety of approaches to European political theory (e.g. Realism, Neo-

Republicanism, Nationalism, Internationalism and Cosmopolitanism). The second part of the seminar will ask to what extent the normative aims of the EU must be tempered by considerations of political feasibility. The last part of the seminar will focus on key issues (e.g. freedom of movement, the working time directive, European citizenship) by examining whether EU's institutions suffer from a legitimacy and justice 'deficit'.

PROVISIONAL SEMINAR SCHEDULE

PART I: Approaches to the EU

- 1) Europe as a playing field of power: Realism and its critics
- 2) Europe as a terrain of domination: (neo)-Republican Approaches
- 3) Europe as a club of Nation-States: Liberal Nationalism
- 4) Europe as a voluntary association: Coercion based approaches
- 5) Europe a scheme of cooperation and coordination: Reciprocity based approaches
- 6) Europe as a post-national constellation: Constitutional Patriotism
- 7) Europe as a cosmopolitan project: Cosmopolitan approaches

PART II: From Ideal Theory to Nonideal Theory and back: Some methodological preliminaries

- 1) Ideal theory and the case of the EU
- 2) Non-ideal theory and the case of the EU
- 3) Beyond the distinction between ideal and nonideal theory?

PART III: EU's two political deficits:

- 1) Europe's Democratic Deficit 1: Legitimacy and the nascent European Demos
- 2) Europe's Democratic Deficit 2: Legitimacy and EU's national Demoi
- 3) Europe's Social Justice Deficit 1: Justice between Member-States
- 4) Europe's Social Justice Deficit 2: Justice between European citizens
- 5) Revision Lecture

Literatur

INDICATIVE BIBLIOGRAPHY

J. Habermas (2015) The Lure of Technocracy

J. Habermas (2012) Europe: The Faltering Project

J. Weiler, '60 Years since the First European Community Reflections on Political Messianism', European Journal of International Law 22 (2011): 303-11.

D. Kochenov et al., eds., Europe's Justice Deficit?

S. Stjernø, Solidarity in Europe: the History of an Idea

A. Sangiovanni, A., (2012). "Solidarity in the European Union: Against Three Approaches" in The Philosophical Foundations of European Union Law, eds. J. Dickson and P. Eleftheriadis.

P. Van Parijs, (2003) "Three Letters on the Law of the Peoples and the European Union." Revue de philosophie économique (7), 7-20.

T. Pogge, (2010) Creating Supranational Institutions Democratically: Reflections on the European Union's "Democratic Deficit" in Thomas Pogge (2010) Politics as Usual.

J. P. Olsen, 'Unity, Diversity and Democratic Institutions: Lessons from the European Union', Journal of Political Philosophy 12 (2004): 461-95.

G. Morgan, (2004) The Idea of a European Superstate: Public Justification and European Integration

J. Neyer (2012) The Justification of Europe: A Political Theory of Supranational Integration

R. Forst, (2015) Justice, Democracy and the Right to Justification: Reflections on J. Neyer's Normative Theory of the European Union.

M. P. Maduro, 'Europe's Social Self: 'The Sickness Unto Death'', in Social Law and Policy in an Evolving European Union, ed. J. Shaw, pp. 325-49.

G. Majone, (2006) 'The Common Sense of European Integration', Journal of European Public Policy 13: 607-26.

A. Føllesdal and S. Hix, (2006) 'Why There Is a Democratic Deficit in the EU: A Response to Majone and Moravcsik', Journal of Common Market Studies 44: 533-62.

R. Bellamy, (2006) 'Still in Deficit: Rights, Regulation, and Democracy in the Eu', European Law Journal 12: 725-42.

A. Moravcsik (2002) 'In Defence of the 'Democratic Deficit': Reassessing Legitimacy in the European Union' in Journal of Common Market Studies, 40(4), 603-24.

Vergleichende Politikwissenschaft (PW09-MA-4)

Africa in World Politics / African World Politics

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Mageza-Barthel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 1G 092

Inhalt

Kommentar

More recently referred to as a continent on the rise, Africa has long been perceived as a "dark continent". Notwithstanding outcries on how the continent's global marginalisation has given rise to its exploitation, Africans have often taken recourse to the international sphere to tackle the challenges they are faced with. The practice of development politics and forces such as globalisation have brought with them a renewed debate in which Africa South of the Sahara has been placed in the most central controversies of our discipline. From another perspective, dynamics on the continent have challenged common ideas around how people and politics may be analyzed or theorized. And yet these questions have been rather marginal in the study of International Relations; instead Africa's and Africans' international relations have mostly been addressed within other fields.

African politics entail struggle, conflict and resistance, whilst also involving engagement and interaction. The increasing transnationalisation of global politics has brought to light the complex interplay of factors, agents and structures implicated in African world politics. Whether at the local or national levels, international politics and actors impact the goings-on within African societies. Conversely, departing from their context Africans have endeavoured to shape the outcomes of global relations. Among other things, the seminar will deal with topics such as colonialism, development and democratisation in Africa, transnational gender politics, transregionalisation and post-conflict transformation. It is geared at master's students and senior undergraduate seeking to complete their specialization.

Nachweis	Referat, Klausur und/oder Hausarbeit; Written Paper, Exam and/or Oral Presentation
Voraussetzung	Seminar size is limited to 40 students. English language proficiency is required to read texts and follow class discussions. To foster a collaborative learning environment student's active participation is strongly encouraged. Final assessments may take the form of oral presentations and/or written assignments.
Literatur	Scarlett Cornelissen, Fantu Cheru and Timothy M. Shaw (eds) (2012) Africa and international relations in the 21st century. Basingstoke: Palgrave Macmillan.

Aktuelle Themen der Internationalen Politischen Ökonomie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar setzt Grundkenntnisse der Internationalen Politischen Ökonomie (IPÖ) voraus. Aufbauend auf diesen Grundkenntnissen und den Theorien der IPÖ sollen aktuelle Forschungsarbeiten im Bereich der IPÖ diskutiert werden, auch als Vorbereitung von Examensarbeiten in diesem Bereich.

Zu den behandelten Themenkomplexen gehören z.B. der Handel (z.B. Transatlantische Freihandelszone, Tiefe Integration), Produktion (Verlagerung in Schwellenländer), Finanzen (Finanzkrise, Finanzmarktregulierung, Finanzialisierung) und Arbeit. Behandelt werden auch die Entwicklung bestimmter Länder(gruppen), beispielsweise die USA oder China. Spezielle Themenwünsche von Studierenden können ggf berücksichtigt werden; in diesem Fall bitte ich um Kontaktaufnahme bis Mitte März.

Nachweis	<ul style="list-style-type: none">• Leistungsnachweis: Hausarbeit und Referat sowie erfolgreiches Bestehen des Teilnahmetests
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Teilnahmenachweis: erfolgreiches Bestehen des entsprechenden Tests Hans-Jürgen Bieling et al. (Hrsg.) Die Internationale Politische Ökonomie nach der Weltfinanzkrise, Sonderheft der Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik Nr. 5 (2013). Joscha Wullweber et al. (Hrsg.) Theorien der Internationalen Politischen Ökonomie, Wiesbaden: Springer VS 2013.
Bem. zu Zeit und Ort	keine Belegpflicht / keine Teilnahmebegrenzung

Termin Nachklausur für alle drei Veranstaltungen aus dem Sommersemester 2016: 30. August, 16 Uhr in PEG 1.G 191. Eine Teilnahme ist nur mit fristgerecht eingegangenem Attest oder bei Nichtbestehen des Teilnahmetests möglich.

Bewahrer, Reformer oder Revolutionär? China und die internationale Ordnung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wolf

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Chinas wirtschaftliche und militärische Macht wirft immer dringlicher die Frage nach seinen grundlegenden Zielsetzungen auf: Ist damit zu rechnen, dass die Volksrepublik sich (weiter) in die etablierte Ordnung einfügt oder muss man davon ausgehen, dass sie ihr zunehmendes Potential verstärkt dazu nutzen wird, um die Ordnung nach eigenen Interessen umzugestalten? Agiert Peking alles in allem als „responsible stakeholder“, der das etablierte System nur geringfügig reformieren möchte, oder ist China im Kern eine revisionistische Macht, die künftig mit noch mehr Entschiedenheit (assertiveness) auftreten wird – bis hin zum offensiven Einsatz militärischer Gewalt? Diese Fragen berühren nicht nur China selbst und seine Nachbarn in Ostasien, sondern sie tangieren die Interessen aller Staaten und in besonderem Maße die der westlichen Staaten, die die gegenwärtige Ordnung weitgehend geprägt haben. Nach einer grundsätzlichen Analyse von Chinas internationaler Position und außenpolitischer Orientierung werden im Seminar Chinas Ambitionen und Aktivitäten in verschiedenen ordnungspolitischen Feldern untersucht, u.a. im Bereich der internationalen Wirtschafts-, Umwelt- und Energiepolitik sowie im Hinblick auf die regionale und globale Sicherheitsordnung.

Literatur

Yong DENG, China's Struggle for Status: The Realignment of International Relations (New York: Cambridge University Press, 2008).

Nadine Godehardt, No End of History. A Chinese Alternative Concept of International Order? (Berlin: Stiftung Wissenschaft und Politik, 2016).

Jonathan Holslag, China's Coming War with Asia (Cambridge: Polity Press, 2015).

G. John Ikenberry/Zhu FENG/Jisi WANG, America, China, and the Struggle for World Order: Ideas, Traditions, Historical Legacies, and Global Visions (New York: Palgrave Macmillan, 2016).

Martin Jacques, When China Rules the World: The Rise of the Middle Kingdom and the End of the Western World (London: Allen Lane, 2009).

Denny Roy, Return of the Dragon. Rising China and Regional Security (New York: Columbia University Press, 2013).

David Shambaugh, China Goes Global: The Partial Power (New York: Oxford University Press USA, 2013).

Edward S. Steinfeld, Playing Our Game. Why China's Rise Does not Threaten the West (Oxford: Oxford University Press, 2010).

Maximilian Terhalle, The Transition of Global Order. Legitimacy and Contestation (Houndmills: Palgrave, 2015).

Zheng WANG, Never Forget National Humiliation: Historical Memory in Chinese Politics and Foreign Relations, (New York: Columbia University Press, 2012).

Demokratie: Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Geißel

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 1G 107

Inhalt

Demokratie ist eine Herrschaftsform, die seit ihrer Entstehung eine Reihe von Wandlungen erfahren hat. Nach einer Einführung in den theoretischen Hintergrund (Was ist Demokratie?) steht ein Streifzug durch die Geschichte der Demokratie auf dem Programm. Es folgt eine Auseinandersetzung mit alten und neuen Demokratietheorien. Ebenso diskutieren wir aktuelle Versuche, die Qualität von Demokratie zu messen. In den letzten beiden Sitzungen erörtern wir verschiedene Vorschläge zur Zukunft der Demokratie.

Nachweis

Anforderungen für Teilnahme- und Leistungsscheine:

Teilnahmeschein : Regelmäßige Teilnahme, Referat (ca. 25 Min.)

Leistungsschein : Regelmäßige Teilnahme, Referat (ca. 25 Min.), Hausarbeit 15-20
Seiten

Literatur Literatur siehe Olat

FÄLLT AUS: The Politics of International Cyberlaw

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kamis

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

The term 'cyberspace' conveniently describes the digital data, processors and their interconnections that have become an inescapable part of modern life. It covers a broad range of technical infrastructure and social practices. In the early days of the Internet, many hoped it would evolve into an extra-legal anarchy beyond the reach of legal authority and political rule, independent of states and their laws. Although this vision has failed to materialize by almost all accounts, the legal regulation of global digital society does have some unique features relative to traditional 'meatspace', and many questions are far from settled. For example, much of the social and economic activity in cyberspace has always crossed national borders, the Internet is a resource that requires international cooperation to maintain despite sometimes strongly conflicting national interests, and it allows for new forms of socially relevant action, from disseminating political propaganda and attacks on critical infrastructure to global financial trading in real time and new forms of – sometimes legally problematic – artistic expression. The interested parties seeking different kinds of regulation range from transnational corporations and national intelligence agencies to resistance groups and governments of every stripe. In this course, we will examine different ways to consider cyberspace as an object of law, the potential and limitations of international law in regulating cyberspace, as well as several current topics and debates in the field of international cyberlaw. Some general familiarity with the subject matter will be beneficial, but no technical expertise in international law or Internet architecture is required.

Voraussetzung **Die Zahl der Teilnehmer ist auf 40 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich.**

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG: Veranstaltung entfällt !!!**

Idee und Wirklichkeit der Demokratie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fuchs

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 3.107

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, Seminarhaus - SH 4.101

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Demokratie ist eine der wichtigsten Forschungsgegenstände der Politikwissenschaft. In der Veranstaltung wird die Demokratie umfassend und mit verschiedenen Forschungsansätzen analysiert. Im ersten Teil wird die direkte Demokratie des antiken Athen behandelt. Sie ist der Ursprung der Demokratie und prägt noch heute die Idee der Demokratie und hat somit immer noch eine normative Kraft. Im zweiten Teil wird die repräsentative Demokratie erörtert, ihre Prinzipien und ihre Formen. Im dritten Teil wird die Frage des Zustandes der heutigen repräsentativen Demokratien aufgegriffen und dazu zählt zum einen ob es eine Legitimitätskrise gibt und zum anderen ob gegenwärtig eine Transformation der repräsentativen Demokratie stattfindet. Im vierten Teil wird auf mögliche alternative Formen der repräsentativen Demokratie der

	Nationalstaaten eingegangen, wie z.B. die Semi-direkte Demokratie nach dem Vorbild der Schweiz, die deliberative Demokratie und die postnationale Demokratie.
Nachweis	Teilnahme und Bestehen einer Klausur
Voraussetzung	Konstituierende Sitzung am 14.04.2016; eine Voranmeldung ist nicht nötig
Literatur	wird im Rahmen des Seminars bekannt gegeben.

Political Participation in Comparative Perspective

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gherghina

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Course description:

How and why do people participate in public life? What are the forms and consequences of their involvement? This course aims to provide an answer to these questions building on the idea that political participation is a key element of democratic systems. It focuses on the study of political participation in comparative perspective – over time and across countries in Europe (some comparisons with the United States will be made in particular sessions). The classes will focus on both electoral (voting) and non-electoral participation (membership in political groups, contacting politicians, participation in electoral campaigns, and protest politics, involvement in direct democracy, and participation in deliberative processes). In particular, the course will explore the meaning of political participation, the evolution of the concept and its measurement, and the determinants of citizen behavior. This course combines conceptual and empirical approaches, the readings and lectures being designed to enhance students' ability to think critically about citizen participation. The main objectives are to provide a basic understanding of the concepts of citizen participation in politics, knowledge of the main debates, analytical insight, and awareness about new areas of research in the field of participation.

Nachweis

Course requirements and grading:

- # For a certificate of attendance ("Teilnahmeschein") it is required to have
- a) regular participation including the mandatory readings;
- b) short written assignment (max. 600 words), due 26 May 2016;
- c) create an online petition as part of a group of 3 students, due 8 July 2016.

For a course grade ("Leistungsschein") it is required to have:

- a) active participation including the mandatory readings (10%);
- b) short written assignment (max. 600 words), due 26 May 2016 (20%);
- c) create an online petition as part of a group of 3 students, due 8 July 2016 (20%);
- d) written assignment (max. 6,000 words), due 30 September 2016 (50%).

Literatur

The required texts and slides are available on OLAT: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/>

Sozialwissenschaftliche Theorien technologischen Wandels

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Reale

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 2G 107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Kapitalistische Produktion ist vor allem technologische Produktion. Zweck-rationales Denken ist instrumentelles und somit technisches Denken. Die Bürokratie des „modernen“ Staats- und Rechtswesens ist ein technischer Steuerungsmodus. Zudem erscheinen technologische Impulse als hinreichende Bedingung für die Industrialisierung der Produktion, die Domestizierung der Natur und nicht zuletzt die Beschleunigung des subjektiven Alltags. Ausreichend Problemstellungen der Sozialwissenschaften erscheinen also technologisch mitbestimmt.

Technologischer Wandel müsste demnach auch bei der Bestimmung und Begründung sozialen Wandels erhebliche Bedeutung haben. Hiervon ausgehend führt das Seminar in unterschiedlichste Bereiche der Soziologie, Politikwissenschaft und Ökonomik ein, die sich die Frage nach der Bedeutung technologischen Wandels gestellt haben. Einige sehen darin die entscheidende Ursache für bedeutende soziale Prozesse, andere

untersuchen ihn im Hinblick auf seine Ursachen in Form von sozialen Diskursen und politischen Entscheidungen.

Außerdem unterscheiden sich die Ansätze in der Frage, wie offen und systematisch sie technologischen Wandel bearbeiten und wie optimistisch oder pessimistisch sie ihn bewerten. Das Seminar bietet zur Einführung in das Thema einen denkgeschichtlich strukturierten Überblick über wesentliche Ansätze, von den Klassikern der Sozialtheorie und Politischen Ökonomie bis in die Postmoderne.

Nachweis

Anforderungen für einen formalen Leistungsnachweis

- Lektüre aller Texte (die Texte werden rechtzeitig zur Verfügung gestellt)
- zwei Essays (eine bis drei Seiten) zu Texten der persönlichen Wahl (jeweils bis Montagabend vor der jeweiligen Sitzung)
- Hausarbeit von 15 bis 20 Seiten

Anforderungen für einen formalen Teilnahmenachweis

- Lektüre aller Texte (die Texte werden rechtzeitig zur Verfügung gestellt)
- zwei Essays (eine bis drei Seiten) zu Texten der persönlichen Wahl (jeweils bis Montagabend vor der jeweiligen Sitzung)

Staat und Markt in der wirtschaftlichen Entwicklung Ostasiens

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bocek

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 4.103

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Die Wirtschaftsentwicklung Ostasiens gilt in der sozialwissenschaftlichen Diskussion als erfolgreicher Ausdruck einer weltmarktorientierten Industrialisierungs- und Wachstumsstrategie. Empirischer Gegenstand dieser Einschätzung sind die vor allem die Entwicklungspfade Japans, Südkoreas, Taiwans und Singapurs. Auch die asiatische Finanzkrise der späten 1990er Jahre hat an der positiven Bewertung der langfristigen Entwicklungserfolge dieser Länder nichts geändert. Zunehmend kontrovers diskutiert wird allerdings die Frage, welche Rolle die politische Steuerung ökonomischer Prozesse – insbesondere in Gestalt einer strategischen Industriepolitik – für die anhaltende Entwicklungsdynamik gespielt hat. Dabei wird das Verhältnis von Staat und Markt im Hinblick auf die institutionellen Charakteristika von Spätindustrialisierung und nachholender Entwicklung thematisiert.

Im Kern dieser Auseinandersetzung steht das institutionalistische Konzept des Entwicklungsstaats, das zunächst als Erklärungsansatz für die Analyse der japanischen Industriepolitik genutzt worden ist, um dann auf ostasiatische Schwellenländer wie Südkorea und Taiwan angewendet zu werden. Auch aufstrebende Staaten Südostasiens versuchen die institutionelle Struktur jener Industriepolitik zu imitieren. Allerdings stellen veränderte weltpolitische Rahmenbedingungen und interne politische Problemfaktoren Hindernisse bei der Umsetzung dar. In diesem Kontext wird die Frage nach den kooperativen Beziehungen zwischen Staats- und Privatsektor mit dem Aspekt einer institutionell eingebetteten Autonomie des Staates gegenüber den Marktakteuren verbunden.

Im Sinne einer institutionellen Transformation staatlicher Steuerungskapazität sind daher historische Adäquatheit und Tragfähigkeit des Modells der Entwicklungsstaaten kritisch zu hinterfragen, insbesondere im Hinblick auf die Steuerung ökonomischer Prozesse südostasiatischer Staaten. Vor diesem Hintergrund befasst sich das Seminar mit theoretischen wie empirischen Aspekten der ostasiatischen Wirtschaftsentwicklung, wobei sowohl nordostasiatische als auch südostasiatische Fälle thematisiert werden.

Nachweis

Der Erwerb eines Leistungsnachweises erfordert die aktive Beteiligung am Seminar, einen Referatsvortrag sowie das Verfassen einer 15-20-seitigen Hausarbeit, deren Thema in Absprache mit der Seminarleitung festgelegt wird. Die Referatsvorträge (30–45 Min.) werden von einer Präsentation unterstützt und beinhalten *Diskussionspunkte*. Das Handout bzw. die Präsentation sind eine Woche vor dem Seminar per E-Mail an die Seminarleitung zu senden.

Für einen Teilnahmenachweis sind die aktive Beteiligung am Seminar sowie das Verfassen von drei Protokollen zu jeweils einem Thema (je ca. 2 Seiten) erforderlich. Alternativ kann ein Teilnahmenachweis durch einen Referatsvortrag wie oben beschrieben erlangt werden.

Die Abgabe sowohl der Hausarbeit als auch der Protokolle erfolgt bis zum 30.09.16 im Sekretariat des Lehrstuhls (Briefkasten vorhanden) und zusätzlich per E-Mail an die Seminarleitung.

Zur aktiven Beteiligung gehört die Vorbereitung durch die Lektüre der Grundlagenliteratur sowie die darauf aufbauende Teilnahme an der Diskussion während des Seminars. Die Fehlzeit darf max. 20 Prozent der Veranstaltungszeit betragen.

Internationale Beziehungen (PW09-MA-5)

A World of Struggle: How Power, Law and Expertise Shape Global Political Economy

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Frankenberg/Vesting

Di, Einzel, 13:00 - 15:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, RuW - RuW 3.103

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 12.05.2016 - 12.05.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, RuW - RuW 1.115 Besprechungsraum / Schlott

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 18.05.2016 - 18.05.2016, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 19.05.2016 - 19.05.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, RuW - RuW 1.115 Besprechungsraum / Schlott

Inhalt
Das Blockseminar setzt die Reihe „Self-enlightment in the critique of law“ aus dem Wintersemester fort, in der das selbstaufklärerische Potential juristischer Methodik und rechtlicher Kritik mit internationalen Gästen diskutiert werden soll. Mit David Kennedy wird uns dabei ein prominenter Vertreter des critical legal studies movement zur Seite stehen. Inhaltlich werden wir das neue Buch von David Kennedy unter dem besonderen Blickwinkel der juristischen Methodik diskutieren: A World of Struggle nimmt sich dabei besonders der Rolle von Expertenwissen für das politische und wirtschaftliche Leben zeitgenössischer Gesellschaften an: „As politicians, citizens, and experts engage one another on a technocratic terrain of irresolvable argument and uncertain knowledge, a world of astonishing inequality and injustice is born.“

Nachweis

Seminararbeit

Voraussetzung

Anmelden können Sie sich unter: andreasengelmann@posteo.de

Literatur

Ein Reader ist ab Ende März an der Professur Vesting erhältlich.

Academic Writing

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Holbig

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 16.04.2016 - 16.04.2016, PEG - PEG 1G 107

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 07.05.2016 - 07.05.2016, PEG - PEG 1G 107

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 21.05.2016 - 21.05.2016, PEG - PEG 1G 107

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, PEG - PEG 1G 107

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, PEG - PEG 1G 107

Inhalt

Veranstaltung auf Master-Niveau / Course at Master Level

Course Content

"What makes a good article? The fifth version." The art of academic writing is not only dependent on one's talent but also, and perhaps more importantly, on training and diligence as well as awareness of established scholarly standards and willingness to take account of peers' criticism.

The aim of this course is to familiarize students with basic academic writing skills. Students will be introduced to the standards of scholarly writing in general and to

the criteria applied to article submissions by refereed journals in particular. We will open the black box of "double-blind peer review" by looking at concrete examples of various journals' review processes. In order to train their practical writing skills, besides preparing smaller exercises such as abstracts, critical reviews, research exposés etc., students will write a term paper in the "focus analysis" style (~ 4000 words) of their own from a social science perspective, focusing on a topic selected from the field of current Chinese politics, international relations, or society. To allow for repeated peer vetting in student tandems, term papers will have to be drafted during the semester.

Nachweis

Proof of Study

The course is organized as a workshop with various practical training units. Due to the peer vetting approach underlying the course, admission can be granted only to students who are willing to actively participate and prepare an analytical paper on a topic selected from the field of current Chinese politics, international relations, or society (that is, to those willing to fulfill the requirements for a module completion exam ("Modulabschlussprüfung") / proof of achievement ("Leistungsnachweis"). Confirmations of attendance ("Nachweis aktiver Teilnahme") will not be issued.

Voraussetzung

Veranstaltung auf Master-Niveau / Course at Master Level

Target Group

The course is part of the "Skills and Competences" module of the "Modern East Asian Studies" (MEAS) Master programme but is open also for Master students from the social sciences faculty. Due to the workshop character of the course, the number of participants is limited to 20.

Course Requirements

Registration

Due to the workshop character of the course, the number of participants is limited to 20

- **MEAS-Students** are expected to signal their interest in participating in the course by sending an email to kiradjjeva@em.uni-frankfurt.de (including information about the name, student ID number and study programme students are enrolled in) before the beginning of the semester **until April 8, 2016**. Please let us know, soon, in case you do not want to attend the course anymore, so that we are able to inform the students on the waiting list accordingly.
- **Students of Political Science / Social Sciences** are expected to signal their interest in participating in the course by sending an email to muenscher@soz.uni-frankfurt.de (including information about the name, student ID number and study programme students are enrolled in) **until April 8, 2016**. Please let us know, soon, in case you do not want to attend the course anymore, so that we are able to inform the students on the waiting list accordingly.

Language

Please note that the course language is English - in order to be able to participate actively, students should have sufficient knowledge to speak and write in English. All assignments will have to be submitted in English.

Participation

Students are expected to attend all classes (according to the relevant stipulations, any student who has been absent from a course for more than 20% of classes may be required to withdraw from that course without credit), to do all assigned readings, to

participate actively in discussions, peer vetting and practical exercises (ungraded). The module exam ("Modulabschlussprüfung")/ proof of achievement ("Leistungsnachweis") will be based on the term paper (Focus Analysis) applying the academic writing skills trained during the course, focusing on a topic selected from the field of current Chinese politics, international relations, or society (graded). It is important for the success of the course design that *term papers are crafted in due course during the semester*.

Bem. zu Zeit und Ort **Room: PEG 1.G 107**

Sat, April 16, 2016, 10 am - 2 pm: Introduction
Sat, May 7, 2016, 10 am - 4 pm: First Full Day
Sat, May 21, 2016, 10 am - 4 pm: Second Full Day
Sat, June 11, 2016, 10 am - 4 pm: Third Full Day
Sat, July 9, 2016, 10 am - 4 pm: Fourth Full Day

August 15, 2016: Submission date for your revised term papers
September 15, 2016: Repetition date for the submission of term papers (for MEAS students only!)

For a detailed course information / syllabus - see "**Externe Dokumente**"

See also OLAT Course: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3629481994>

Africa in World Politics / African World Politics

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Mageza-Barthel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 1G 092

Inhalt

Kommentar

More recently referred to as a continent on the rise, Africa has long been perceived as a "dark continent". Notwithstanding outcries on how the continent's global marginalisation has given rise to its exploitation, Africans have often taken recourse to the international sphere to tackle the challenges they are faced with. The practice of development politics and forces such as globalisation have brought with them a renewed debate in which Africa South of the Sahara has been placed in the most central controversies of our discipline. From another perspective, dynamics on the continent have challenged common ideas around how people and politics may be analyzed or theorized. And yet these questions have been rather marginal in the study of International Relations; instead Africa's and Africans' international relations have mostly been addressed within other fields.

African politics entail struggle, conflict and resistance, whilst also involving engagement and interaction. The increasing transnationalisation of global politics has brought to light the complex interplay of factors, agents and structures implicated in African world politics. Whether at the local or national levels, international politics and actors impact the goings-on within African societies. Conversely, departing from their context Africans have endeavoured to shape the outcomes of global relations. Among other things, the seminar will deal with topics such as colonialism, development and democratisation in Africa, transnational gender politics, transregionalisation and post-conflict transformation. It is geared at master's students and senior undergraduate seeking to complete their specialization.

Nachweis

Voraussetzung

Referat, Klausur und/oder Hausarbeit; Written Paper, Exam and/or Oral Presentation
Seminar size is limited to 40 students. English language proficiency is required to read texts and follow class discussions. To foster a collaborative learning environment student's active participation is strongly encouraged. Final assessments may take the form of oral presentations and/or written assignments.

Literatur Scarlett Cornelissen, Fantu Cheru and Timothy M. Shaw (eds) (2012) Africa and international relations in the 21st century. Basingstoke: Palgrave Macmillan.

Aktuelle Themen der Internationalen Politischen Ökonomie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar setzt Grundkenntnisse der Internationalen Politischen Ökonomie (IPÖ) voraus. Aufbauend auf diesen Grundkenntnissen und den Theorien der IPÖ sollen aktuelle Forschungsarbeiten im Bereich der IPÖ diskutiert werden, auch als Vorbereitung von Examensarbeiten in diesem Bereich.

Zu den behandelten Themenkomplexen gehören z.B. der Handel (z.B. Transatlantische Freihandelszone, Tiefe Integration), Produktion (Verlagerung in Schwellenländer), Finanzen (Finanzkrise, Finanzmarktregulierung, Finanzialisierung) und Arbeit. Behandelt werden auch die Entwicklung bestimmter Länder(gruppen), beispielsweise die USA oder China. Spezielle Themenwünsche von Studierenden können ggf berücksichtigt werden; in diesem Fall bitte ich um Kontaktaufnahme bis Mitte März.

Nachweis • Leistungsnachweis: Hausarbeit und Referat sowie erfolgreiches Bestehen des Teilnahmetests

Literatur • Teilnahmenachweis: erfolgreiches Bestehen des entsprechenden Tests
Hans-Jürgen Bieling et al. (Hrsg.) Die Internationale Politische Ökonomie nach der Weltfinanzkrise, Sonderheft der Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik Nr. 5 (2013).
Joscha Wullweber et al. (Hrsg.) Theorien der Internationalen Politischen Ökonomie, Wiesbaden: Springer VS 2013.

Bem. zu Zeit und Ort keine Belegpflicht / keine Teilnahmebegrenzung

Termin Nachklausur für alle drei Veranstaltungen aus dem Sommersemester 2016: 30. August, 16 Uhr in PEG 1.G 191. Eine Teilnahme ist nur mit fristgerecht eingegangenem Attest oder bei Nichtbestehen des Teilnahmetests möglich.

Bewahrer, Reformer oder Revolutionär? China und die internationale Ordnung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wolf

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Chinas wirtschaftliche und militärische Macht wirft immer dringlicher die Frage nach seinen grundlegenden Zielsetzungen auf: Ist damit zu rechnen, dass die Volksrepublik sich (weiter) in die etablierte Ordnung einfügt oder muss man davon ausgehen, dass sie ihr zunehmendes Potential verstärkt dazu nutzen wird, um die Ordnung nach eigenen Interessen umzugestalten? Agiert Peking alles in allem als „responsible stakeholder“, der das etablierte System nur geringfügig reformieren möchte, oder ist China im Kern eine revisionistische Macht, die künftig mit noch mehr Entschiedenheit (assertiveness) auftreten wird – bis hin zum offensiven Einsatz militärischer Gewalt? Diese Fragen berühren nicht nur China selbst und seine Nachbarn in Ostasien, sondern sie tangieren die Interessen aller Staaten und in besonderem Maße die der westlichen Staaten, die die gegenwärtige Ordnung weitgehend geprägt haben. Nach einer grundsätzlichen Analyse von Chinas internationaler Position und außenpolitischer Orientierung werden im Seminar Chinas Ambitionen und Aktivitäten in verschiedenen ordnungspolitischen Feldern untersucht, u.a. im Bereich der internationalen

Literatur

Wirtschafts-, Umwelt- und Energiepolitik sowie im Hinblick auf die regionale und globale Sicherheitsordnung.

Yong DENG, China's Struggle for Status: The Realignment of International Relations (New York: Cambridge University Press, 2008).

Nadine Godehardt, No End of History. A Chinese Alternative Concept of International Order? (Berlin: Stiftung Wissenschaft und Politik, 2016).

Jonathan Holslag, China's Coming War with Asia (Cambridge: Polity Press, 2015).

G. John Ikenberry/Zhu FENG/Jisi WANG, America, China, and the Struggle for World Order: Ideas, Traditions, Historical Legacies, and Global Visions (New York: Palgrave Macmillan, 2016).

Martin Jacques, When China Rules the World: The Rise of the Middle Kingdom and the End of the Western World (London: Allen Lane, 2009).

Denny Roy, Return of the Dragon. Rising China and Regional Security (New York: Columbia University Press, 2013).

David Shambaugh, China Goes Global: The Partial Power (New York: Oxford University Press USA, 2013).

Edward S. Steinfeld, Playing Our Game. Why China's Rise Does not Threaten the West (Oxford: Oxford University Press, 2010).

Maximilian Terhalle, The Transition of Global Order. Legitimacy and Contestation (Houndmills: Palgrave, 2015).

Zheng WANG, Never Forget National Humiliation: Historical Memory in Chinese Politics and Foreign Relations, (New York: Columbia University Press, 2012).

Biodiversität und Politik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hummel

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 2.109

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Besondere Hinweise:

Das Seminar ist auch für Studierende des Masterstudiengangs Umweltwissenschaften geöffnet.

Biodiversität umfasst die Vielfalt des Lebens, d.h. die Vielfalt an Arten, die genetische Vielfalt innerhalb von Arten und die Vielfalt von Habitaten innerhalb einer Landschaft. Sie betrifft unmittelbar die Lebensgrundlagen und die Ernährungssicherheit der Menschen, ist wichtig für die Bereitstellung von Nahrung, Rohstoffen und Medizin. Zugleich hat sie eine wichtige Bedeutung für das Funktionieren der Ökosysteme. Zum Schutz und zur Nutzung der Biodiversität werden verbindliche politische Regelungen benötigt. Dabei ist eine Vielzahl Akteuren auf unterschiedlichen Ebenen – lokal, national, international – involviert: Vertreter der Politik und des Staates, zivilgesellschaftliche Akteure sowie Akteure aus dem privaten Sektor. Biodiversitätspolitik steht damit immer vor der Herausforderung, lokale Bedingungen mit internationalen Anstrengungen im Rahmen von Multi-Level Governance zu verbinden.

Ziel des Seminars ist ein tiefgehendes Verständnis von Biodiversität, den Auswirkungen ihrer Veränderungen auf die Gesellschaft und darauf bezogenen politischen Handlungsansätzen. Im ersten Teil des Seminars entwickeln wir

ein gemeinsames Verständnis von Biodiversität und Ökosystemleistungen und betrachten ausgewählte gesellschaftliche Handlungsfelder, die von Veränderungen der biologischen Vielfalt besonders betroffen sind. Im zweiten Teil analysieren wir politische Institutionen, Instrumente und Maßnahmen auf unterschiedlichen Ebenen und deren Zusammenspiel, z.B. das internationale Abkommen über die biologische Vielfalt (Convention on Biological Diversity, CBD), die Biodiversitätspolitik der Europäischen Union und die Nationale Strategie zur biologischen Vielfalt. Wir beleuchten insbesondere die Herausforderungen der Multi-Level-Governance und die Rolle der Partizipation von Öffentlichkeit und Interessensgruppen. Zudem betrachten wir die Schnittstelle von Wissenschaft und Politik, z.B. anhand des Biodiversitätsrates IPBES (Intergovernmental Science-Policy Platform on Biodiversity and Ecosystem Services) sowie anhand ausgewählter transdisziplinärer Forschungsprojekte.

Literatur

Empfohlene Literatur (eine ausführliche Literaturliste wird zu Semesterbeginn verteilt): Wittig, Rüdiger/ Niekisch, Manfred (2014): Biodiversität: Grundlagen, Gefährdung, Schutz. Berlin, Heidelberg. Görg, Christoph, Hertler, Christine, Schramm, Engelbert, Weingarten, Michael (Hg.) (1999): Zugänge zur Biodiversität. Disziplinäre Thematisierungen und Möglichkeiten integrierender Ansätze. Marburg. Görg, Christoph, Rauschmayer, Felix (2009): Multi-level governance and the politics of scale – the challenge of the Millennium Ecosystem Assessment. In: Kütting, G./ Lipschutz, R. (Eds.): Environmental governance, power and knowledge in a local-global world. London/ New York. Jahn, Thomas, Lux, Alexandra (2012): Gesellschaftliche Wahrnehmung von Klima- und Biodiversitätswandel – Herausforderungen und Bedarfe. In: Mosbrugger, V. et al. (Hg.): Klimawandel und Biodiversität. Folgen für Deutschland. Darmstadt. TEEB (2010): The Economics of Ecosystems and Biodiversity for Local and Regional Policy Makers.

Bem. zu Zeit und Ort An folgenden Terminen findet das Seminar nicht statt: 2. Juni, 16., Juni und 23. Juni.

Als Ausgleich findet ein eintägiger Blocktermin am 8. Juli 2016 von 10-17 Uhr statt.

Die internationale Politik der Vergangenheitsaufarbeitung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ottendörfer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Vergangenheitsaufarbeitung, die Auseinandersetzung mit massiven Menschenrechtsverletzungen nach dem Ende eines Bürgerkriegs oder eines autoritären Regimes, hat sich in den letzten zwanzig Jahren zu einer Art Spielwiese für internationale Akteure entwickelt. Kaum ein Tribunal, eine Wahrheitskommission oder ein Reparationsprogramm werden noch ohne internationale Expertise eingerichtet und unterliegen internationalem Monitoring. Das Seminar beleuchtet Aspekte des Einflusses internationaler Akteure auf Prozesse der Vergangenheitsaufarbeitung vor dem Hintergrund verschiedener theoretischer Ansätze in den Internationalen Beziehungen. Dazu wird die Einrichtung entsprechender Instrumente und deren Wirkung sowie die Ziele, die mit Vergangenheitsaufarbeitung verknüpft werden, aus der Sicht von rationalistischen, konstruktivistischen und poststrukturalistischen Ansätzen analysiert. Studierende üben sich dabei in der Anwendung theoretischer Prämissen auf ein bestimmtes empirisches Feld und lernen, die Tragfähigkeit theoretischer Ansätze gegeneinander abzuwägen. Ein weiteres Ziel des Seminars ist es, politische Entwicklungen kritisch zu hinterfragen, die gemeinhin als Beweis für eine fortschreitende Moralisierung der internationalen Politik verstanden werden und sich mit den Perspektiven der von massiver Gewalt Betroffenen auseinanderzusetzen.

Voraussetzung

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Seminars zu erhalten.

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl

in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

ENTFÄLLT: Rüstungsdynamik und Rüstungskontrolle im 21. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Haidvogel

Feminism in South-South Cooperation: Remaking Social Contracts

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ruppert

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 26.04.2016 - 26.04.2016, PEG - PEG 2G 107

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 10.05.2016 - 10.05.2016, PEG - PEG 2G 107

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 07.06.2016 - 07.06.2016, PEG - PEG 2G 107

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.06.2016 - 21.06.2016, PEG - PEG 2G 107

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, PEG - PEG 2G 107

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 05.07.2016 - 05.07.2016, PEG - PEG 2G 107

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 16.07.2016 - 16.07.2016, PEG - PEG 2G 107

Inhalt Feministische Visionen einer gerechteren Welt werden sicher nicht zufällig oft in südlichen Kontinenten entwickelt. Theorien und Praxen von Geschlechtergerechtigkeit, die Machtverhältnisse als intersektionale Verhältnisse auf allen Ebenen von interpersonal bis makrostrukturell verstehen und bearbeiten wollen, bauen nicht selten auf politischen Erfahrungen von Frauenbewegungen auf, die Ausschluss- und Unterdrückung radikal thematisieren und problematisieren. Unabhängig davon, ob wir erkenntnistheoretisch (mit Chandra Mohanty) von epistemischen Privilegien ausgehen oder diese bezweifeln, sind Frauenbewegungen des Südens in ihren politischen Analysen und Praxen häufig sehr viel schärfer als jene der OECD-Welt und bieten damit andere Grundlagen für die Theoretisierung (welt)gesellschaftlicher Verhältnisse. Ein aktuelles Beispiel dafür ist der vom Süd-Süd-Netzwerk DAWN herausgegebene Sammelband „The Remaking of Social Contracts“, der hoch interessante Analysen gegenwärtiger Weltpolitik aus feministischer Perspektive anbietet. Verschiedenste Texte dieses Bandes werden den Ausgangspunkt liefern für die Diskussion neuerer Ansätze feministischer Süd-Süd-Kooperationen in diesem Seminar.

Voraussetzung Voraussetzung zur Teilnahme ist die Bereitschaft zur intensiven Lektüre meist englischsprachiger Texte, zur kreativen und zeitintensiven Internetrecherche und zur Anfertigung kurzer Diskussionsbeiträge für mindestens eine Seminarsitzung. Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme-scheines ist die nachgewiesene regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar. Voraussetzung für den Erwerb eines Modulscheines ist die Abgabe einer schriftlichen, ca. 20seitigen Hausarbeit zu einem der Seminarthemen zum 30.09.2016

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG TERMINÄNDERUNG:**

Das Seminar muss aus organisatorischen Gründen teilweise als Block durchgeführt werden.

Die erste Sitzung findet am Di, 26.4. um 18h statt.

Weitere Sitzungen im Semester am 10.5., am 7.6., am 21.6. und am 5.7. jeweils zur angekündigten

Seminarzeit um 18h.

Die Blocksitzungen finden am 15.7. von 9-18h im Seminarhaus SH1.109

und am 16.7. von 9-18Uhr wieder im PEG (2G 107) statt.

FÄLLT AUS: The Politics of International Cyberlaw

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kamis

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

The term 'cyberspace' conveniently describes the digital data, processors and their interconnections that have become an inescapable part of modern life. It covers a broad range of technical infrastructure and social practices. In the early days of the Internet, many hoped it would evolve into an extra-legal anarchy beyond the reach of legal authority and political rule, independent of states and their laws. Although this vision has failed to materialize by almost all accounts, the legal regulation of global digital society does have some unique features relative to traditional 'meatspace', and many questions are far from settled. For example, much of the social and economic activity in cyberspace has always crossed national borders, the Internet is a resource that requires international cooperation to maintain despite sometimes strongly conflicting national interests, and it allows for new forms of socially relevant action, from disseminating political propaganda and attacks on critical infrastructure to global financial trading in real time and new forms of – sometimes legally problematic – artistic expression. The interested parties seeking different kinds of regulation range from transnational corporations and national intelligence agencies to resistance groups and governments of every stripe. In this course, we will examine different ways to consider cyberspace as an object of law, the potential and limitations of international law in regulating cyberspace, as well as several current topics and debates in the field of international cyberlaw. Some general familiarity with the subject matter will be beneficial, but no technical expertise in international law or Internet architecture is required.

Voraussetzung

Die Zahl der Teilnehmer ist auf 40 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich.

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG: Veranstaltung entfällt !!!**

Perpetual Peace: Kantian accounts of international political issues

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Scherz

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

In this course we will discuss Kant's "Perpetual Peace" as well as critiques of the text and modern Kantian accounts of international political issues. The aim of the course is to examine in how far Kant's international political theory can or should inform our normative, political thinking about current international challenges. The first part of the course will focus on the reading of Kant's text and critiques, while the second part will be dedicated to the application of the theory on current, international topics such as sovereignty, territorial rights or international institutions.

Nachweis

Teilnahmeschein: There will be reading questions for each class on the assigned readings. Students must submit the answers to these questions on OLAT for at least 80% of the classes and participate in class discussion. Students are also required to hand in a report of the discussion of one of the classes.

Leistungsschein: The answers to the reading questions, the report and participating in class discussion will account for 20% of the student's overall grade. The remaining 80% will consist of a research paper to be written at the end of the term. The paper will be maximal 6,000 words and will be on a topic that is approved by the instructor.

Voraussetzung

The seminar and all the reading are in English. Therefore, advanced reading and conversation skills in English are required. The course will be interactive, involving different working methods such as working in small groups, panel discussions or pro and con argumentation. In order to participate actively in the discussions it is necessary to prepare intensively for the sessions.

Literatur

All the reading will be available through OLAT.

Resistance in IR

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zimmermann

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt The **MA-level seminar** explores how resistance is analyzed and theorized in IR research and aims at a critical understanding of world politics. It examines different theoretical approaches analyzing resistance in global politics: from more conventional social movement research to critical research of a more post-structuralist or (neo)Marxian kind. The seminar will also cover how different theoretical approaches conceptualize resistance's opposite – rule in IR. Linked to these debates, the seminar explores how these different approaches study phenomena of resistance in the IR sphere, from the alter-globalization movement, to rogue states, or resistance of a more violent kind. This seminar is for advanced students in International Relations that already have passed introductory classes on IR theory .

The seminar will not take place on May 9 and on June 6 and 13. Instead, a workshop day to present and discuss student seminar papers is scheduled for July 8.

Nachweis You will be assessed based on a research design and a research paper. In addition, to pass the class you should come to class prepared, participate in class debates and prepare short presentations.

Vereinte Nationen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ruppel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 1G 161

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 15.06.2016 - 15.06.2016, PEG - PEG 1G 161

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 27.06.2016 - 27.06.2016, PEG - PEG 1G 161

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.07.2016 - 20.07.2016, PEG - PEG 1G 161

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 30.08.2016 - 30.08.2016, PEG - PEG 1G 161

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Die Vereinten Nationen werden häufig für ihre unzureichende Arbeit kritisiert, da sie ihre wichtigste Aufgabe, die Sicherung des Friedens, nur sehr unzureichend erfüllen. Eine ähnlich negative Bilanz wird auch für andere Politikfelder aufgestellt: Den Vereinten Nationen gelang es etwa auch nicht, die Armut zu reduzieren, die Millenniumentwicklungsziele wurden nicht vollkommen erreicht und auch im Bereich der Menschenrechte oder des Umweltschutzes sind Defizite zu erkennen.

Doch ist es überhaupt legitim, solch hohe Ansprüche an eine internationale Organisation zu stellen? Haben die Vereinten Nationen überhaupt einen so großen Handlungsspielraum oder sind sie viel mehr ein lästiger Debattierclub oder ein Instrument mächtiger Staaten? Trotz der negativen Kritik und vieler offener Fragen wird die Organisation von vielen als geeignet bewertet, Herausforderungen auf internationaler Ebene zu begegnen. Muss somit die Messlatte des (Miss-) Erfolgs nicht eine andere sein - und auch graduelle Verbesserungen miteinbeziehen?

Diesen Fragen werden wir uns im Hauptseminar widmen. Wir werden also die Rolle der Vereinten Nationen in verschiedenen Politikfeldern (Sicherheit, Herrschaft, Entwicklung und Umwelt) diskutieren. Ziel ist nicht eine "Institutionenkunde", sondern die Analyse der Tätigkeiten der Vereinten Nationen. Im ersten Teil des Seminars werden wir theoretische und konzeptionelle Grundlagen erarbeiten (Rolle der VN aus Sicht der Theorien, Operationalisierung von Legitimität und Effektivität). Anhand der erarbeiteten Kriterien werden wir in einem zweiten Teil die Arbeit der VN in verschiedenen Politikfeldern analysieren. Im abschließenden Teil werden wir Reformnotwendigkeiten und neuere Entwicklungen diskutieren.

Der Besuch dieses Seminars ist zudem Voraussetzung für die Teilnahme an einer Simulation der Arbeitsweise der Vereinten Nationen (*National Model United Nations*), die im Frühjahr 2017 in New York stattfinden wird. Dabei vertritt jede Universität einen Staat und gemeinsam wird versucht, Lösungen für aktuelle Weltprobleme (in Form von Resolutionen) zu erarbeiten. Teilnehmende der Simulation haben somit Gelegenheit, die Arbeit von internationalen Organisationen hautnah mitzuerleben. Zur weiteren Vorbereitung auf die Teilnahme an der Simulation ist der Besuch eines zusätzlichen Seminars im WS 2016/2017 ebenfalls verpflichtend. Hier werden die diplomatischen Regeln, die Innen- und Außenpolitik des zu vertretenden Staates und schließlich die Soft Skills erarbeitet. Voraussetzung für die Teilnahme sind sehr gute Englischkenntnisse!

Voraussetzung

Kriterien des Scheinerwerbs bzw. der Modulprüfungen :

Voraussetzungen für eine Modulabschlussprüfung (Master-Studiengänge und SPOL) bzw. einen Scheinerwerb bei den alten Studienordnungen (Magister, Diplom, etc.): regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Seminar, Impulsreferat und Hausarbeit.

Teilnahmenachweis Masterstudiengänge Politikwissenschaft und SPOL: regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Seminar, Impulsreferat oder Essay.

Für Ihre Teilnahme am Seminar ist zudem die Anwesenheit bei der ersten Seminarsitzung erforderlich.

Das Seminar wird interaktiv gestaltet und wir werden unterschiedliche Arbeitsmethoden anwenden, z. B. die Arbeit in kleinen Gruppen, Podiumsdiskussionen oder Pro- und Contradiskussionen. Dafür ist es erforderlich, sich regelmäßig und intensiv auf die einzelnen Sitzungen vorzubereiten, denn die Seminargestaltung beinhaltet das aktive Engagement aller Teilnehmer_innen. Die Bereitschaft, vorwiegend englischsprachige Texte zu lesen, ist zudem Voraussetzung für eine Teilnahme am Seminar.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in LSF.

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Seminars zu erhalten.

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

Literatur

Für das Seminar wird es einen Reader geben, der ab Beginn der Vorlesungszeit zu kaufen ist, zusätzlich werden einige Texte und weitere Materialien online zur Verfügung gestellt.

Als Vorbereitung wird die folgende Literatur empfohlen:

Annan, Kofi 2000: `We, the Peoples`. The Role of the United Nations in the 21st Century, New York, A/54/2000 (Millenniumsbericht des Generalsekretärs).

Brühl, Tanja/ Rosert, Elvira 2014: Die UNO und Global Governance, Wiesbaden: Springer VS.

Gareis, Sven Bernhard/Johannes Varwick 2006: Die Vereinten Nationen. Aufgaben, Instrumente und Reformen, 4. Auflage, Opladen: Verlag Barbara Budrich.

Mingst, Karen A./ Karns, Margaret P. 2007: The United Nations in the 21st Century, 3. Aufl., Boulder: Westview Press.

Volger, Helmut 2008: Geschichte der Vereinten Nationen, 2., aktualisierte und erweiterte Auflage, München: Oldenbourg.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar fällt am 08.06.2016 aus und wird dafür am 15.06.2016 von 08:00 - 10:00 Uhr nachgeholt.

Am 20.07.2016 findet von 10:00 - 12:00 Uhr ein zusätzlicher Seminartermin für alle, die am National Model United Nations interessiert sind, statt.

Wie gewonnen so zerronnen! Aufstieg und Niedergang von historischen Großmächten (1492-heute)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wurm

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

So, Einzel, 09:00 - 18:00, 03.07.2016 - 03.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar untersucht den Auf- und Abstieg von Großmächten seit dem Beginn der Neuzeit und die während dieser Phasen zu beobachtende gesteigerte Gewaltbereitschaft derselben. Ziel ist es, Fallbeispiele sowohl aus politologischer als auch historischer Perspektive zu beleuchten. Das Seminar wird in drei Blöcke eingeteilt: In einem ersten Sitzungsblock, werden die Studierenden mit den grundlegenden Texten der Empire-Theorie im den Bereichen der Geschichts- und Politikwissenschaften vertraut gemacht. Die Studierenden lernen hier unterschiedliche Erklärungsansätze kennen zum Aufstieg und Niedergang von Großmächten an den Beispielen Spanien (16. Jahrhundert), Frankreich/Osmanisches Reich (17. Jahrhundert), England (18./19. Jahrhundert), UdSSR (20. Jahrhundert) und USA/China (21. Jahrhundert). In einem zweiten Block werden Fallbeispielen anhand von historischen Darstellungen, Quellenausschnitten und zeitgenössischen Beschreibungen und retrospektiven Synthesen in Lerngruppen erarbeitet. Im dritten Seminarabschnitt werden diese Fallbeispiele vorgestellt, um Gemeinsamkeiten und Unterschiede der historischen Beispiele herauszuarbeiten. In der letzten Sitzung werden diese Gemeinsamkeiten und Unterschiede, die sich aus dem Material ergeben, wiederum in den jeweiligen fachlichen Kontext eingeordnet und nach den Stärken und Schwächen der unterschiedlichen Analyseansätze gefragt.

Seminarstruktur

1. Sitzungsblock (4 Sitzungen):

Einleitung, Ablauf, Diskussionen zu grundlegenden Texten der Empire-Theorie im den Bereichen der Geschichts- und Politikwissenschaften

2. Sitzungsblock (4 Sitzungen):

Erarbeiten von Fallbeispielen anhand von historischen Darstellungen/ Quellenausschnitten/zeitgenössischen Darstellungen und retrospektiven Synthesen in Lerngruppen

3. Sitzungsblock (4 Sitzungen):

Präsentation der Arbeitsergebnisse mit Diskussion der Stärken und Schwächen der jeweiligen Erklärungsansätze

4. Sitzungsblock (1 Sitzung):

Zusammenführung der Ergebnisse und Vergleich der unterschiedlichen methodischen Ansätze

Hinweise:

Die Veranstaltung richtet sich explizit an Studierende mit Vorkenntnissen in den Theorien der Internationalen Beziehungen. Die Literatur zum Seminar wird rechtzeitig vor Seminarbeginn in OLAT hinterlegt. Nach zweimalig unentschuldigtem Fehlen kann kein Schein mehr erworben werden!

Nachweis

Teilnahmeschein:

Bereitschaft zur intensiven Auseinandersetzung mit englischsprachigen Texten sowie aktive und regelmäßige Beteiligung an den Seminarsitzungen und der Gruppenpräsentation des historischen Fallbeispiels.

Leistungsschein:

Anfertigung einer Hausarbeit

Forschungspraktikum (PW09-MA-6)

Die in diesem Modul angebotene Lehrveranstaltung haben einen Methodenschwerpunkt.

Akteurstheorien der Demokratie, Teil II

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Borchert

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 21.04.2016 - 21.04.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 28.04.2016 - 28.04.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 02.06.2016 - 02.06.2016

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.06.2016 - 16.06.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 11:00 - 18:00, 16.07.2016 - 16.07.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Fortsetzung der Veranstaltung aus dem Wintersemester. Kein Neueinstieg möglich.

Veranstaltung auf Masterniveau

Politische Akteure haben typischerweise eine klare Vorstellung davon, wie „Politik läuft“. D.h., sie haben letztlich eine Theorie der Demokratie, die sie auch mehr oder weniger elaboriert erläutern können und die ihr Handeln prägt. Es ist anzunehmen, dass sich die Theorien jener Akteure, die in ständigem Austausch miteinander stehen, über Zeit angleichen werden, dass sich also kollektiv geteilte Vorstellungen herausbilden. Gleichzeitig ist davon auszugehen, dass sich diese Theorien in verschiedenen Ländern oder zu verschiedenen Zeiten deutlich voneinander unterscheiden. Erstaunlicherweise sind Akteurstheorien der Demokratie ein bislang wenig erforschtes Feld.

In diesem Forschungspraktikum wollen wir uns einen Überblick über vorhandene Ansätze, denkbare theoretische und methodische Zugänge verschaffen und dann eigene kleine Forschungsprojekte durchführen. Im ersten Semester steht dabei die Rekonstruktion des Forschungsfeldes und der Überblick über Theorien und Methoden im Mittelpunkt, während das zweite Semester den eigenen Untersuchungen gewidmet ist.

Literatur Robert Putnam, The Beliefs of Politicians. New Haven: Yale University Press, 1973.
Bem. zu Zeit und Ort Teilweise als Blockveranstaltung geplant:

20. Mai, 14- 20 Uhr

16. Juli, 11- 18 Uhr

Einzeltermine:

21. April, 28. April und 16. Juni

Ethnomethodologische Methoden am Beispiel des Kriegsdiskurses - Teil II

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scheffer

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Im zweiten Teil der Veranstaltung werden die Exposés aus dem ersten Teil in die Tat umgesetzt. Im Seminar diskutieren wir Methode-Daten-Fragestellung und werden diese dann anhand von Datenstücken bearbeiten. Das Seminar wird auf diese Weise die zentralen Methoden der CA, der MdN, der MCA und der TSA vertiefen und praktisch aneignen. Die Fallstudien werden bis zum Semesterende ausgearbeitet. Als Literatur dienen neben der Grundlagenliteratur von Harvey Sacks („Lectures“) und Harold Garfinkel („Ethnomethodology“) auch die jeweiligen Methodenaufsätze sowie einschlägige Fallstudien. Am Ende des Semesters findet ein Workshop zur Präsentation erster Ergebnisse statt.

Normwandel in internationaler humanitärer Hilfe - Teil I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dany

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau / Forschungspraktikum**

Ob durch schwere Naturkatastrophen, massenhafte Flucht oder Bürgerkriege – wenn große Katastrophen das Leben vieler Menschen unmittelbar bedrohen, ist selbstverständlich, dass Staaten, internationale Organisationen, Nichtregierungsorganisationen und Individuen ihre Verantwortung übernehmen und den betroffenen Menschen helfen. Humanitäre Hilfe basiert dabei auf bestimmten Grundsätzen: Die Hilfe sollen allen Betroffenen gleichermaßen zugutekommen, sie soll sich nach deren Bedürftigkeit richten und nicht zu politischen oder ökonomischen Zwecken instrumentalisiert werden. Als handlungsanleitend gelten die humanitären Prinzipien des Internationalen Komitees des Roten Kreuzes (IKRK): Neutralität, Unparteilichkeit und Unabhängigkeit. Obwohl diese Grundsätze weit geteilt werden, sind derzeit in politischen Institutionen und der Praxis humanitärer Hilfe Entwicklungen zu beobachten, die sie in Frage stellen und gleichzeitig zu einer Neubewertung der normativen Grundlage humanitärer Hilfe beitragen.

So gelten die traditionellen Prinzipien des IKRK bei vielen humanitären Organisationen als schwer umsetzbar und werden zum Teil als Hindernis empfunden. Rechtswissenschaftler*innen diskutieren über eine mögliche Ausweitung der Rechtsgrundlagen für humanitäre Hilfe durch das internationale Menschenrechtsgesetz oder die responsibility to protect. Zugleich treten zahlreiche neue Akteure auf, die ihre eigenen Vorstellungen davon mitbringen, wie humanitäre Hilfe geleistet werden soll, darunter aufstrebende „neue Geber“, wie Indien oder Brasilien, muslimisch geprägte Hilfsorganisationen oder Unternehmen. Gleichzeitig wächst der Druck auf internationale Organisationen, der zunehmenden Zahl an notleidenden Menschen gerecht zu werden, denn schwere Naturkatastrophen und zahlreiche Bürgerkriege bedrohen immer mehr Menschen weltweit. Das erschwert die Arbeit humanitärer Organisationen und erfordert neue Strategien, wie beispielsweise die Förderung von Resilienz.

Dies alles trägt zu einem Normwandel der humanitären Hilfe bei, der im Seminar diskutiert und erforscht werden soll. Im Zentrum stehen dabei Fragen nach den empirisch-praktischen und theoretischen Ursachen des Normwandels, seiner genauen Ausprägung und seiner konkreten politischen und gesellschaftlichen Folgen.

Lernziele:

- Nachweis
- Die Studierenden lernen die Standards qualitativer Forschung kennen und setzen sie um.
 - Die Studierenden setzen sich aktiv mit dem Normwandel der humanitären Hilfe auseinander und erarbeiten sich selbstständig einen eigenen Zugang zum Thema
- Anmeldung über OLAT ab dem 1.4.2016! Die Teilnehmerzahl ist auf max. 40 Personen beschränkt.

- Aktive und regelmäßige Teilnahme
- Bereitschaft vor allem englischsprachige Texte zu lesen und zu diskutieren
- Entwicklung eines Forschungsprojekts (abhängig von Teilnehmerzahl als Einzel- oder Gruppenprojekt)
- Verfassen eines Exposés (nach Ende des 1. Semesters)
- Ausarbeitung einer Forschungsarbeit (nach Ende des 2. Semesters)

Radikalisierung und De-Radikalisierung innerhalb der globalisierungskritischen Bewegung - Teil II

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Anderl/Daphi/Deitelhoff

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.02

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau (Teil II)**

Unter welchen Bedingungen radikalieren sich Gruppierungen innerhalb sozialer Bewegungen und wann de-radikalieren sie sich? Unter Bezugnahme auf Literatur aus der Bewegungsforschung gehen die Teilnehmenden dieser Frage eigenständig nach. Die zweisemestrige Veranstaltung dient dazu, Vorkenntnisse über Forschungsdesign und Methoden der Sozialforschung anhand eigener Projekte zu vertiefen. Die Studierenden haben die Möglichkeit, im Rahmen eines gemeinsam erarbeiteten Forschungsrahmens eigene Fälle auszuwählen, deren Veränderungsprozesse erklärt werden sollen (z.B. Attac, CrimethInc., die Interventionistische Linke, Dissent!). Während im ersten Semester Fragen der Fallauswahl, Methoden und Theorie im Vordergrund stehen, gehen die Studierenden im zweiten Semester weitestgehend selbstständig vor und führen unter Hilfestellung der Seminarleitung in Kleingruppen ihre Forschungsprojekte durch.

Das Empiriepraktikum wird als OLAT-Kurs eingerichtet. Dort finden sich die Seminarlektüre und weitere Recherchehilfen für die Arbeitsgruppen. Außerdem werden über OLAT alle Arbeitsschritte koordiniert, so dass eine Anmeldung bei OLAT zwingend ist, um das EMP erfolgreich absolvieren zu können.

Voraussetzung Teilnehmen können nur Studierende, die am gleichnamigen ersten Teil des Empiriepraktikums im WS 2015/16 teilgenommen haben.

Soziologie der Theokratie- Teil II

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Gostmann

Mi, woch, 10:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

In der Religionssoziologie setzt sich inzwischen die Erkenntnis durch, dass das Wort von der Rückkehr der Religion zu kurz greift, da die Religion tatsächlich niemals verschwunden war, sondern lediglich im öffentlichen Diskurs marginalisiert. Dies gilt auch mit Blick auf die herrschaftssoziologische Komponente religiöser Praxis, die man gemeinhin mit den Begriffen ‚Politische Theologie‘ oder ‚Theokratie‘ beschreibt. Ziel des Seminars ist es, in Form der präzisen Analyse besonders markanter Fälle die Valenz theokratischer Denkfiguren in der jüngeren Vergangenheit sowie deren Gegenwartsrelevanz zu rekonstruieren. Neben Äußerungen, die dezidiert theokratisch bzw. theokratisch imprägniert sind, spielen auch Gegenbewegungen eine Rolle, z.B. die Praxis des Theokratieverdachts.

Das Seminar ist der zweite Teil eines im Wintersemester 2015/16 begonnenen
Lehrforschungsprojekts. Neuaufnahmen sind in begrenzter Anzahl möglich; bitte
wenden Sie sich deshalb ggf. an den Veranstalter.

Nachweis Zum Erwerb eines Leistungsnachweises ist die regelmäßige Anwesenheit
verpflichtend; überdies ist in Absprache mit dem Veranstalter eine Forschungsarbeit zu
verfassen.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten Sie: Der Beginn der Lehrveranstaltung musste kurzfristig in die
zweite Vorlesungswoche (18. - 22. April) verschoben werden**

Theorie und Praxis der (deutschen) Außen- und Sicherheitspolitik

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Hellmann

Mi, woch, 09:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 2.103

Do, woch, 09:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 2.103

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 1G 107

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 1G 191

Fr, Einzel, 08:00 - 20:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Die politikwissenschaftliche Analyse von (deutscher) Außenpolitik steht seit jeher
als ein wesentlicher Teilbereich der Lehre der Internationalen Beziehungen (IB) im
Curriculum des Fachs (wie es auch in Deutschland gelehrt wird). Allerdings gilt die
Außenpolitikanalyse im Fach gemeinhin als weniger satisfaktionsfähig als die „große“
IB-Theorie im Allgemeinen, weil sie gängigen „Theorie“-Verständnissen gemäß als
weniger (oder zumindest anders) theoriefähig gilt. Eine solche Kritik setzt allerdings
nicht nur ein bestimmtes „Theorie-“, sondern auch ein „Praxis“-Verständnis voraus,
dem man sich nicht anschließen muss. Eine der Prämissen dieses Empiriepraktikums
besteht darin, dass sowohl Theorie wie auch das Verhältnis zwischen Theorie und
Praxis anders zu denken sind als in „positivistischer“ Tradition – was allerdings nicht
bedeutet, dass die stark positivistisch geprägt Theoretisierung von Außenpolitik nicht zu
lehren ist.

In dieser Lehrveranstaltung wird es für die Studierenden darum gehen, sich
an eigenständig entwickelten Verknüpfungen zwischen Theorie einerseits und
Empirie/Praxis der (deutschen) Außenpolitik andererseits zu versuchen. Einerseits
werden die Seminarsitzungen durch die gemeinsame Lektüre einschlägiger
(größtenteils englischsprachiger) Theoretetexte der Außenpolitikanalyse sowie
eher gegenstandsbezogener Analysen deutscher Außenpolitik strukturiert sein.
Andererseits werden im Rahmen einer einwöchigen Exkursion nach Berlin sowie
ausführlichen Besuchen und Gesprächsterminen in Ministerien sowie bei anderen
Beteiligten an der Gestaltung deutscher Außenpolitik Gelegenheiten geboten, die
„Praxis“ nicht nur kennen zu lernen, sondern auch Material für die Hausarbeiten zu
sammeln. Da es sich um ein einsemestriges Forschungspraktikum in der Form einer
4-stündigen Veranstaltung handelt, wird seitens der teilnehmenden Studierenden
ein entsprechendes Engagement erwartet. Die Teilnahme an der Exkursion (vom
20.-24. Juni) ist verpflichtend. Angesichts der Exkursionslogistik ist die Teilnehmerzahl
auf maximal 28 Studierende begrenzt. Anmeldungen sind bereits vor Beginn des
Sommersemesters (im Sekretariat von Irene Opaterny, PEG 3.G 010) möglich.

Wirtschaftsdemokratie: Herausforderungen der Finanzialisierung, Teil II

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Mertens

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 30.04.2016 - 30.04.2016, Seminarhaus - SH 1.104

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Nachweis Fortsetzung der Veranstaltung aus dem Wintersemester 2015/16
Leistungen im Rahmen des selbst bzw. in der Gruppe erarbeiteten Forschungsprojekts,
insbesondere die Verschriftlichung der Forschungsergebnisse in Form eines Berichts
oder Aufsatzes im Sommersemester.

Voraussetzung Fortsetzung der Veranstaltung aus dem Wintersemester. Kein Neueinstieg möglich.
Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung

Wahlbereich (PW09-MA-7)

Academic Writing

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Holbig

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 16.04.2016 - 16.04.2016, PEG - PEG 1G 107

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 07.05.2016 - 07.05.2016, PEG - PEG 1G 107

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 21.05.2016 - 21.05.2016, PEG - PEG 1G 107

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, PEG - PEG 1G 107

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, PEG - PEG 1G 107

Inhalt **Veranstaltung auf Master-Niveau / Course at Master Level**

Course Content

"What makes a good article? The fifth version." The art of academic writing is not only dependent on one's talent but also, and perhaps more importantly, on training and diligence as well as awareness of established scholarly standards and willingness to take account of peers' criticism.

The aim of this course is to familiarize students with basic academic writing skills. Students will be introduced to the standards of scholarly writing in general and to the criteria applied to article submissions by refereed journals in particular. We will open the black box of "double-blind peer review" by looking at concrete examples of various journals' review processes. In order to train their practical writing skills, besides preparing smaller exercises such as abstracts, critical reviews, research exposés etc., students will write a term paper in the "focus analysis" style (~ 4000 words) of their own from a social science perspective, focusing on a topic selected from the field of current Chinese politics, international relations, or society. To allow for repeated peer vetting in student tandems, term papers will have to be drafted during the semester.

Nachweis **Proof of Study**

The course is organized as a workshop with various practical training units. Due to the peer vetting approach underlying the course, admission can be granted only to students who are willing to actively participate and prepare an analytical paper on a topic selected from the field of current Chinese politics, international relations, or society (that is, to those willing to fulfill the requirements for a module completion exam ("Modulabschlussprüfung") / proof of achievement ("Leistungsnachweis"). Confirmations of attendance ("Nachweis aktiver Teilnahme") will not be issued.

Voraussetzung **Veranstaltung auf Master-Niveau / Course at Master Level**

Target Group

The course is part of the "Skills and Competences" module of the "Modern East Asian Studies" (MEAS) Master programme but is open also for Master students from the

social sciences faculty. Due to the workshop character of the course, the number of participants is limited to 20.

Course Requirements

Registration

Due to the workshop character of the course, the number of participants is limited to 20

- **MEAS-Students** are expected to signal their interest in participating in the course by sending an email to **kiradjieva@em.uni-frankfurt.de** (including information about the name, student ID number and study programme students are enrolled in) before the beginning of the semester **until April 8, 2016** . Please let us know, soon, in case you do not want to attend the course anymore, so that we are able to inform the students on the waiting list accordingly.
- **Students of Political Science / Social Sciences** are expected to signal their interest in participating in the course by sending an email to **muenscher@soz.uni-frankfurt.de** (including information about the name, student ID number and study programme students are enrolled in) **until April 8, 2016** . Please let us know, soon, in case you do not want to attend the course anymore, so that we are able to inform the students on the waiting list accordingly.

Language

Please note that the course language is English - in order to be able to participate actively, students should have sufficient knowledge to speak and write in English. All assignments will have to be submitted in English.

Participation

Students are expected to attend all classes (according to the relevant stipulations, any student who has been absent from a course for more than 20% of classes may be required to withdraw from that course without credit), to do all assigned readings, to participate actively in discussions, peer vetting and practical exercises (ungraded). The module exam ("Modulabschlussprüfung")/ proof of achievement ("Leistungsnachweis") will be based on the term paper (Focus Analysis) applying the academic writing skills trained during the course, focusing on a topic selected from the field of current Chinese politics, international relations, or society (graded). It is important for the success of the course design that *term papers are crafted in due course during the semester* .

Bem. zu Zeit und Ort **Room: PEG 1.G 107**

Sat, April 16, 2016, 10 am - 2 pm: Introduction
Sat, May 7, 2016, 10 am - 4 pm: First Full Day
Sat, May 21, 2016, 10 am - 4 pm: Second Full Day
Sat, June 11, 2016, 10 am - 4 pm: Third Full Day
Sat, July 9, 2016, 10 am - 4 pm: Fourth Full Day

August 15, 2016: Submission date for your revised term papers
September 15, 2016: Repetition date for the submission of term papers (for MEAS students only!)

For a detailed course information / syllabus - see "**Externe Dokumente**"

See also OLAT Course: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3629481994>

Aktuelle Themen der Internationalen Politischen Ökonomie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar setzt Grundkenntnisse der Internationalen Politischen Ökonomie (IPÖ) voraus. Aufbauend auf diesen Grundkenntnissen und den Theorien der IPÖ sollen aktuelle Forschungsarbeiten im Bereich der IPÖ diskutiert werden, auch als Vorbereitung von Examensarbeiten in diesem Bereich.

Zu den behandelten Themenkomplexen gehören z.B. der Handel (z.B. Transatlantische Freihandelszone, Tiefe Integration), Produktion (Verlagerung in Schwellenländer), Finanzen (Finanzkrise, Finanzmarktregulierung, Finanzialisierung) und Arbeit. Behandelt werden auch die Entwicklung bestimmter Länder(gruppen), beispielsweise die USA oder China. Spezielle Themenwünsche von Studierenden können ggf berücksichtigt werden; in diesem Fall bitte ich um Kontaktaufnahme bis Mitte März.

Nachweis • Leistungsnachweis: Hausarbeit und Referat sowie erfolgreiches Bestehen des Teilnahmetests

Literatur • Teilnahmenachweis: erfolgreiches Bestehen des entsprechenden Tests
Hans-Jürgen Bieling et al. (Hrsg.) Die Internationale Politische Ökonomie nach der Weltfinanzkrise, Sonderheft der Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik Nr. 5 (2013).
Joscha Wullweber et al. (Hrsg.) Theorien der Internationalen Politischen Ökonomie, Wiesbaden: Springer VS 2013.

Bem. zu Zeit und Ort keine Belegpflicht / keine Teilnahmebegrenzung

Termin Nachklausur für alle drei Veranstaltungen aus dem Sommersemester 2016: 30. August, 16 Uhr in PEG 1.G 191. Eine Teilnahme ist nur mit fristgerecht eingegangenem Attest oder bei Nichtbestehen des Teilnahmetests möglich.

Auschwitz als Zivilisationsbruch: Historiographische und philosophische Debatten über den Völkermord in Europa

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Die Vorlesung stellt historiographische Debatten über die Shoah (z.B. Eichmann-Debatte, Historikerstreit und Goldhagen-Debatte), philosophische, theologische und ethische Reflexionen über die Bedeutung von Auschwitz als „Zivilisationsbruch“ im 20. Jahrhundert sowie literarische Auseinandersetzungen mit der Erfahrung des Völkermords an den Juden in Europa ins Zentrum. Ziel ist es, zu verstehen, wie Intellektuelle, Historiker/innen, Philosoph/innen und Schriftsteller/innen seit 1945 sich auf unterschiedliche Weise der Konfrontation mit dem „radikal Bösen“ aussetzen und ihre Gegenwart im Licht dieser historischen Erfahrung deuteten. Im Vordergrund stehen Autor/innen wie Hannah Arendt, Theodor W. Adorno, Nelly Sachs, Elie Wiesel, Emil Fackenheim, Hans Jonas, Sarah Kofman und andere. Bestandteil der Vorlesung sind vertiefende Diskussionen zentraler Texte.

Nachweis **Lehramt:**

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

BA-Religionswissenschaft:

BA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Religionsphilosophie

MA-Religionswissenschaft:

MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 012: Modul Religionsphilosophie

MA-RW 020: Modul Religion im Diskurs

-

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische Religionsphilosophie

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG).

Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Literatur

Bauer, Yehuda, Die dunkle Seite der Geschichte. Die Shoah in historischer Sicht, Frankfurt 2001.

Stone, Dan (Hg.), The Historiography of the Holocaust, London 2005.

Rosenfeld, Alvin, Ein Mund voll Schweigen. Literarische Reaktionen auf den Holocaust, Göttingen 2000.

Katz, Steven T. et al. (Hg.), Wrestling with God: Jewish Theological Responses During and after the Holocaust, New York 2007.

Morgan, Michael L., Beyond Auschwitz: Post-Holocaust Jewish Thought in America, Oxford 2001.

Münz, Christoph, Der Welt ein Gedächtnis geben. Geschichtstheologisches Denken im Judentum nach Auschwitz, Gütersloh 1995.

Wiese, Christian / Betts, Paul (Hg.), Years of Persecution, Years of Extermination. Saul Friedländer and the Future of Holocaust Studies, London 2010.

Bürger- und Menschenrechte im Konflikt. Internationale Immigration als zentrale Herausforderung für liberale Demokratien

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schäfferle

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt Obwohl das Prinzip der nationalen Selbstbestimmung zu den zentralen Konzepten des demokratischen Denkens gehört, wird seine praktische wie moralische Relevanz heute zunehmend in Frage gestellt. Im Zentrum des Lektürekurses soll dabei vor allem die aktuelle Diskussion über die moralische Relevanz des Selbstbestimmungsrechts und somit die Frage stehen, inwieweit das Recht eines Volkes, eigenmächtig seine territorialen und politischen Grenzen zu bestimmen mit der universell anerkannten Gleichheit und Freiheit aller Menschen in Einklang gebracht werden kann. Gerade angesichts der aktuellen Migrations- und Flüchtlingsströme tritt dieses Spannungsverhältnis zwischen exklusiven Bürgerrechten und universellen Menschenrechten besonders deutlich hervor. Am Beispiel der grenz-überschreitenden Migration soll der Konflikt zwischen Demokratie und Menschenrechten nachgezeichnet und die damit verbundenen Fragen analysiert werden: Haben Staaten das Recht, nach Gutdünken über ihre territorialen wie politischen Grenzen zu verfügen und potenzielle Immigranten abzuweisen? Und wenn nicht, welche moralischen Pflichten haben sie gegenüber den unterschiedlichen Kategorien von Migranten (Flüchtlinge, Asylbewerber, Wirtschaftsimmigranten und Familienangehörige)? Geht mit dem Bekenntnis zu universellen Menschenrechten gar die moralische Verpflichtung einher, die Grenzen des Volkes für Nicht-Bürger zu öffnen? Anhand ausgewählter (hauptsächlich englischsprachiger) Werke, sollen die zentralen Argumente für und gegen das Recht auf Grenzkontrollen sowie ihre Implikationen für aktuelle Immigrationspolitiken analysiert werden.

Voraussetzung Das Seminar ist auf 40 Teilnehmer begrenzt. Bitte melden Sie sich bis spätestens zum 29. April auf OLAT für das Seminar an. Es wird eine Warteliste mit Nachrücker-Verfahren geben, sollten sich zu viele Studierende anmelden. Die Plätze werden nach dem Zeitpunkt der Anmeldung vergeben. Bitte kommen Sie unbedingt zur ersten Sitzung, da sonst Ihr Anspruch auf einen Seminarplatz nicht gewährleistet werden kann.

Literatur

Carens, Joseph H. (2015), *The Ethics of Immigration*, New York: Oxford University Press.

Dummett, Michael (2001), *On Immigration and Refugees*, London [u.a.]: Routledge [u.a.].

Meilaender, Peter C. (2001), *Towards a Theory of Immigration*, New York: Palgrave.

Miller, David (2007), *National Responsibility and Global Justice*, Oxford: Oxford University Press.

Walzer, Michael (1992), *Sphären der Gerechtigkeit. Ein Plädoyer für Pluralität und Gleichheit*, Frankfurt am Main: Campus Verlag.

Wellmann, Christopher und Phillip Cole (2011), *Debating the Ethics of Immigration. Is there a Right to Exclude?* New York: Oxford University Press.

Bem. zu Zeit und Ort Die Modulzuordnung der Veranstaltung erfolgt zeitnah.

Demokratie: Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Geißel

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 1G 107

Inhalt Demokratie ist eine Herrschaftsform, die seit ihrer Entstehung eine Reihe von Wandlungen erfahren hat. Nach einer Einführung in den theoretischen Hintergrund (Was ist Demokratie?) steht ein Streifzug durch die Geschichte der Demokratie auf dem Programm. Es folgt eine Auseinandersetzung mit alten und neuen

Demokratiethorien. Ebenso diskutieren wir aktuelle Versuche, die Qualität von Demokratie zu messen. In den letzten beiden Sitzungen erörtern wir verschiedene Vorschläge zur Zukunft der Demokratie.

Nachweis

Anforderungen für Teilnahme- und Leistungsscheine:

Teilnahmeschein : Regelmäßige Teilnahme, Referat (ca. 25 Min.)

Leistungsschein : Regelmäßige Teilnahme, Referat (ca. 25 Min.), Hausarbeit 15-20 Seiten

Literatur

Literatur siehe Olat

Die internationale Politik der Vergangenheitsaufarbeitung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ottendörfer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Vergangenheitsaufarbeitung, die Auseinandersetzung mit massiven Menschenrechtsverletzungen nach dem Ende eines Bürgerkriegs oder eines autoritären Regimes, hat sich in den letzten zwanzig Jahren zu einer Art Spielwiese für internationale Akteure entwickelt. Kaum ein Tribunal, eine Wahrheitskommission oder ein Reparationsprogramm werden noch ohne internationale Expertise eingerichtet und unterliegen internationalem Monitoring. Das Seminar beleuchtet Aspekte des Einflusses internationaler Akteure auf Prozesse der Vergangenheitsaufarbeitung vor dem Hintergrund verschiedener theoretischer Ansätze in den Internationalen Beziehungen. Dazu wird die Einrichtung entsprechender Instrumente und deren Wirkung sowie die Ziele, die mit Vergangenheitsaufarbeitung verknüpft werden, aus der Sicht von rationalistischen, konstruktivistischen und poststrukturalistischen Ansätzen analysiert. Studierende üben sich dabei in der Anwendung theoretischer Prämissen auf ein bestimmtes empirisches Feld und lernen, die Tragfähigkeit theoretischer Ansätze gegeneinander abzuwägen. Ein weiteres Ziel des Seminars ist es, politische Entwicklungen kritisch zu hinterfragen, die gemeinhin als Beweis für eine fortschreitende Moralisierung der internationalen Politik verstanden werden und sich mit den Perspektiven der von massiver Gewalt Betroffenen auseinanderzusetzen.

Voraussetzung

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Seminars zu erhalten.

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

ENTFÄLLT: Rüstungsdynamik und Rüstungskontrolle im 21. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Haidvogel

Feminism in South-South Cooperation: Remaking Social Contracts

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ruppert

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 26.04.2016 - 26.04.2016, PEG - PEG 2G 107

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 10.05.2016 - 10.05.2016, PEG - PEG 2G 107

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 07.06.2016 - 07.06.2016, PEG - PEG 2G 107

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.06.2016 - 21.06.2016, PEG - PEG 2G 107

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, PEG - PEG 2G 107

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 05.07.2016 - 05.07.2016, PEG - PEG 2G 107

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 16.07.2016 - 16.07.2016, PEG - PEG 2G 107

Inhalt Feministische Visionen einer gerechteren Welt werden sicher nicht zufällig oft in südlichen Kontinenten entwickelt. Theorien und Praxen von Geschlechtergerechtigkeit, die Machtverhältnisse als intersektionale Verhältnisse auf allen Ebenen von interpersonal bis makrostrukturell verstehen und bearbeiten wollen, bauen nicht selten auf politischen Erfahrungen von Frauenbewegungen auf, die Ausschluss- und Unterdrückung radikal thematisieren und problematisieren. Unabhängig davon, ob wir erkenntnistheoretisch (mit Chandra Mohanty) von epistemischen Privilegien ausgehen oder diese bezweifeln, sind Frauenbewegungen des Südens in ihren politischen Analysen und Praxen häufig sehr viel schärfer als jene der OECD-Welt und bieten damit andere Grundlagen für die Theoretisierung (welt)gesellschaftlicher Verhältnisse. Ein aktuelles Beispiel dafür ist der vom Süd-Süd-Netzwerk DAWN herausgegebene Sammelband „The Remaking of Social Contracts“, der hoch interessante Analysen gegenwärtiger Weltpolitik aus feministischer Perspektive anbietet. Verschiedenste Texte dieses Bandes werden den Ausgangspunkt liefern für die Diskussion neuerer Ansätze feministischer Süd-Süd-Kooperationen in diesem Seminar.

Voraussetzung Voraussetzung zur Teilnahme ist die Bereitschaft zur intensiven Lektüre meist englischsprachiger Texte, zur kreativen und zeitintensiven Internetrecherche und zur Anfertigung kurzer Diskussionsbeiträge für mindestens eine Seminarsitzung. Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme-scheines ist die nachgewiesene regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar. Voraussetzung für den Erwerb eines Modulscheines ist die Abgabe einer schriftlichen, ca. 20seitigen Hausarbeit zu einem der Seminarthemen zum 30.09.2016

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG TERMINÄNDERUNG:**

Das Seminar muss aus organisatorischen Gründen teilweise als Block durchgeführt werden.

Die erste Sitzung findet am Di, 26.4. um 18h statt.

Weitere Sitzungen im Semester am 10.5., am 7.6., am 21.6. und am 5.7. jeweils zur angekündigten

Seminarzeit um 18h.

Die Blocksitzungen finden am 15.7. von 9-18h im Seminarhaus SH1.109

und am 16.7. von 9-18Uhr wieder im PEG (2G 107) statt.

Idee und Wirklichkeit der Demokratie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fuchs

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 3.107

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, Seminarhaus - SH 4.101

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Demokratie ist eine der wichtigsten Forschungsgegenstände der Politikwissenschaft. In der Veranstaltung wird die Demokratie umfassend und mit verschiedenen Forschungsansätzen analysiert. Im ersten Teil wird die direkte Demokratie des antiken Athen behandelt. Sie ist der Ursprung der Demokratie und prägt noch heute die Idee der Demokratie und hat somit immer noch eine normative Kraft. Im zweiten Teil wird die repräsentative Demokratie erörtert, ihre Prinzipien und ihre Formen. Im dritten Teil wird die Frage des Zustandes der heutigen repräsentativen Demokratien aufgegriffen und dazu zählt zum einen ob es eine Legitimitätskrise gibt und zum anderen ob gegenwärtig eine Transformation der repräsentativen Demokratie stattfindet. Im vierten Teil wird auf mögliche alternative Formen der repräsentativen Demokratie der

Nationalstaaten eingegangen, wie z.B. die Semi-direkte Demokratie nach dem Vorbild der Schweiz, die deliberative Demokratie und die postnationale Demokratie.

Nachweis

Teilnahme und Bestehen einer Klausur

Voraussetzung

Konstituierende Sitzung am 14.04.2016; eine Voranmeldung ist nicht nötig

Literatur

wird im Rahmen des Seminars bekannt gegeben.

Kritische Einführung in die Soziologie des Geldes, der Banken und der Finanzen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thiemann

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Sa, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt

Veranstaltung auf Masterlevel

Der Kurs erschließt sich die Bedeutung der Banken und des Finanzwesens in der Moderne durch ein historisch-fundiertes soziologisches Verständnis des Geldes. Hierbei gehen wir zunächst auf die soziologischen Klassiker Marx und Simmel ein und deren Theorien der Vergesellschaftung durch den Geldtausch. Dann wenden wir uns den sozialen Beziehungen und Netzwerken zu, welche die Akzeptanz eines bestimmten Geldes als Zahlungsmittel begründen (Schuldbeziehungen, politische Souveränität, institutionalisiertes Vertrauen). Sodann wenden wir uns der Bedeutung des Kreditgeldes in den Dynamiken des Kapitalismus zu, welche Krisenanfälligkeit und Expansion begünstigt. Die Hierarchie des Geldes wird sodann auf ihre Auswirkungen im Krisenfall betrachtet, um ein besseres Verständnis des Zusammenspiels von Staat und Privatakteuren im Finanzmarkt zu gewinnen. Im letzten Abschnitt wenden wir uns den sozialen Praktiken in Finanzmärkten zu und den Infrastrukturen, die Kalkulation ermöglichen. Schwerpunkt liegt hier auf den Praktiken der Wahrscheinlichkeitsrechnung und die aus ihr folgende Vergegenwärtigung einer bestimmten Zukunft. In diesem Kontext wird die Autoreferentialität von Finanzmärkten auf Grund der vorherrschenden Informationsasymmetrien und dem daraus erfolgenden endogenen Risiken problematisiert.

Nachweis

Anforderungen

Studenten sind aufgefordert, jeweils ein Seminar durch ein Referat einzuleiten (inklusive Thesenpapier). Hinzukommen 3 Memos, die jeweils vor den Sitzungen zu einem Text einzureichen sind. Beides zusammen trägt 40% zur Note bei. Mitarbeit im Seminar wird mit 10% einfließen, die Benotung einer Seminararbeit, einzureichen bis zum 30.09.2016, erbringt die verbleibenden 50%.

Kursanforderungen:

„Teilnahmenachweis“

- reguläre und aktive Beteiligung (2 Seminare können verpasst werden)
- Mündliche Präsentation: 15 Minuten einzeln, beziehungsweise 30 Minuten als Gruppe, begleitet von einem Thesenpapier, welches die Hauptargumentationspunkte wiedergibt.

"Leistungsnachweis"

- reguläre und aktive Beteiligung (2 Seminare können verpasst werden)
- Mündliche Präsentation: 15 Minuten einzeln, beziehungsweise 30 Minuten als Gruppe, begleitet von einem Thesenpapier, welches die Hauptargumentationspunkte wiedergibt.
- Seminararbeit, einzureichen bis zum 30.09.2016

Voraussetzung **Voraussetzungen / Organisatorisches**

Die Zielgruppe dieses Kurses sind Master-Studenten der Soziologie, als auch interessierte Studenten der Nachbardisziplinen Geschichte, Politik, Finanzwissenschaften und BWL, am besten mit Vorkenntnissen in der Soziologie. Die Veranstaltung ist auch für fortgeschrittene Bachelor-Studenten geöffnet. Sie ist als Seminar angelegt, und braucht daher die aktive Beteiligung der Studenten. **Dafür ist die gründliche Lektüre der mit einem Stern gekennzeichneten Texte zur Vorbereitung eine Grundvoraussetzung. Optionale Quellen sind primär für die Vortragenden von Bedeutung, beziehungsweise zur Vertiefung bei Hausarbeiten gedacht.** Texte werden per OLAT zur Verfügung gestellt.

Literatur

15.04.2016 - Sitzung 1: Einführung

Ziele und Erwartungen des Kurses sowie gegenseitige Vorstellung

*Ingham, Geoffrey. 2006: Sociology of Money. In: Jens Beckett/Milan Zafirovski (eds.), International Encyclopedia of Economic Sociology. Oxon: Routledge, pp. 455-460.

*Bank of England. 2014. Money creation in the modern economy.

Filme zur Vorbereitung:

Monty Python, 1972: Merchant Banker Sketch. Monty Python's Flying Circus. Series 3, Episode 4.

London: BBC. Available at:<http://www.youtube.com/watch?v=YUhb0XII93I>

Money creation in the modern economy - Quarterly Bulletin article explained on youtube

<https://www.youtube.com/watch?v=CvRAqR2pAgw>

22.04.2016 - Sitzung 2: Simmel: Begehren, Opfer und die Gesellschaft des Geldes

*Deutschmann, C.: Kapitalistische Dynamik. Eine gesellschaftstheoretische Perspektive. Wirtschaft und Gesellschaft. Wiesbaden 2008, S. 41 –54 (Geld als "absolutes Mittel". Zur Aktualität von Simmels Geldtheorie).

*Axel Paul. 2011. Gesellschaft des Geldes. S. 84-104

Optional:

Simmel, Georg. 1989. Philosophie des Geldes. Frankfurt/Main: Suhrkamp S. 79-101

Ingham, Geoffrey. 2004. Nature of Money. Chapter 1. 3-10

29.04.2016 - Sitzung 3: Geldspiele und monetäre Netzwerke

*Ganssmann, Heiner. 2002. Das Geldspiel. In Christoph Deutschmann (Hg.). Die gesellschaftliche Macht des Geldes. Leviathan Sonderheft 21/2002, S. 21-45

*Dodd, Nigel. 1994. The Sociology of Money. S. Xiv-xxvii

Optional:

Cartelier, Jean. Beyond modern academic theory of money: from fiat to payment system, pp. 1-19

Graeber, David. 2011. Debt - The First 5000 years. S. 21-42

06.05.2016 - Sitzung 4: Geld, Banken und Finanzen: Der historische Nexus

*Keynes, John Maynard. 1930. A Treatise on Money. The Royal Economic Society: London S. 1-10

*Ingham, Geoffrey. 2004. The Nature of Money, S. 107-133

*Ryan-Collins et al. 2011. Where does Money come from? A guide to the UK Monetary and Banking System. S. 35-40

Optional:

Carruthers, Bruce. 1996. City of Capital. S. 53-83

Kim, Jongchul. 2011. How modern banking originated: The London goldsmith-bankers' institutionalisation of trust. Business History Vol. 53, No. 6, October 2011, S. 939-959

13.05.2016 - Sitzung 5: Gesellschaftliche Kontroversen über Kredit vs. Metallgeld

*Carruthers, B. and S. Babb. 1996. The Color of Money and the Nature of Value: Greenbacks and Gold in Postbellum America. American Journal of Sociology, Vol. 101, No. 6 (May, 1996), pp. 1556-1591

*Knapp, Georg Friedrich. 1924. State Theory of Money. S. 2-25

Optional:

Ryan-Collins et al. 2011. Where does Money come from? A guide to the UK Monetary and Banking System. S. 40-43

De Goede, Marieke. 2005. Mastering Lady Credit in Virtue, Fortune and Faith. S. 21-45

20.05.2016 - Sitzung 6: Geld als Kapital und die Dynamik des Kapitalismus

*Marx, Karl. 1867. S. 153-184: Die Verwandlung von Geld in Kapital

*Deutschmann, Christoph. 2009. Geld und die Dynamik des Kapitalismus. In Die Ökonomie der Gesellschaft. S. 57-71

Optional:

Dodd, Nigel. 1994. The Sociology of Money. S. 13-23

27.05.2016 - Sitzung entfällt, wird nachgeholt!

03.06.2016 - Sitzung 7: Die kapitalistische Wirtschaft als inhärent krisenanfällig, weil kreditfinanziert

*Minsky, Hyman P. 2011. Instabilität und Kapitalismus. Diaphanes: Zürich, S. 7-49

*Amato, Massimo and Luca Fantacci. 2012. The End of Finance. Oxford: Polity Press, S. 59-62

*Heinsohn, Gunnar/Otto Steiger. 2010. Eigentum, Zins und Geld. S. 242-243

Optional:

Minsky, Hyman. 1992. The Financial Instability Hypothesis. Levy Institute, p. 1-9

10.06.2016 - Sitzung 8: Die Hierarchie des Geldes und seine Bedeutung in Finanzkrisen

*Luhmann, Niklas. 1991. Die Wirtschaft der Gesellschaft. Kapitel 4. S. 131-140, 144-150

*Mehrling, Perry. 2012. The inherent hierarchy of money. Papers in Honor of Duncan Foley, S. 1-20

Optional:

Pistor, Katharina. 2013. Towards a legal Theory of Finance.

17.06.2016 - Sitzung 9: Gegenwärtige Zukunft - zukünftige Gegenwarten - Das Handeln von Risiken in Finanzmärkten

*Esposito, Elena. 2010. Die Zukunft der Futures: die Zeit des Geldes in Finanzwelt und Gesellschaft. Heidelberg: Auer-Verlag, Kapitel 2: Zeitbindung (S. 30-56)

*Luhmann, Niklas. 1991. Soziologie des Risikos. S. 187-201. Walter de Gruyter: Berlin

Optional:

Esposito, Elena. 2010. Die Zukunft der Futures: die Zeit des Geldes in Finanzwelt und Gesellschaft. Heidelberg: Auer-Verlag, Kapitel 11: Die Voraussetzungen der Krise, S. 218-244

Beckert, Jens. 2013. Imagined futures: fictional expectations in the economy. *Theory and Society*

24.06.2016 - Sitzung 10: Gastvortrag Dr. Dimitris Sotiropoulos: What is Finance About

*Excerpts of Sotiropoulos, D. P., J. Milios, and S. Lapatsioras. 2013. A Political Economy of Contemporary Capitalism and Its Crisis: Demystifying Finance, London and New York: Routledge. S. 42-58; 134-154

Optional:

Excerpts of Althusser, L. and Balibar, E. 1997. *Reading Capital*, London: Verso.

Excerpts of Bryan, D. and Rafferty, M. 2006. *Capitalism with Derivatives: A Political Economy of Financial Derivatives, Capital and Class*, New York and London: Palgrave Macmillan.

01.07.2016 - Sitzung 11: Die kalkulative Infrastruktur von Finanzmärkten: Konventionen

*Keynes, John Maynard. Allgemeine Theorie der Beschäftigung, der Zinsen und des Geldes. Zwölftes Kapitel: Der Stand der langfristigen Erwartung. Berlin: Duncker & Humblot GmbH. 2009. S. 125-139

*Diaz-Bone, Rainer. 2012. Die Autoreferentialität der Finanzmärkte. in Kalthoff, H. und U. Vormbusch. 2012. *Soziologie der Finanzmärkte*. Bielefeld: Transcript Verlag, S. 63-86

Optional:

Keynes, John Maynard. 1937. The General Theory of Employment. *The Quarterly Journal of Economics*, Vol. 51, No. 2, pp. 209-223

02.07.2016 - Sitzung 12: Die kalkulative Infrastruktur von Finanzmärkten: Standards und Metriken

*Carruthers and Stinchcombe. 1999. The Social Structure of Liquidity: Flexibility, Markets, and States', *Theory and Society* 28(3): 353-382

*Poon, Martha A. 2009. From New Deal Institutions to Capital Markets: Commercial Consumer Risk Scores and the Making of Subprime Mortgage Finance. *Accounting, Organizations and Society*, Vol. 35, No. 5, S. 654-674

Optional:

Carruthers, Bruce. 2013. From uncertainty toward risk: the case of credit ratings. *Socio-Economic Review* 11, 525–551

**02.07.2016 - Sitzung 13: Die Unregierbarkeit von Finanzmärkten:
Informationsasymmetrien, die Endogenität von Risiko und Regulation**

- *Becker, Eva and Helmut Willke. 2010. "A demonstrably fragile financial system"-
Information and Knowledge Asymmetries in the Global Financial Crisis. In Stephan
Jansen et al. Fragile Stabilitaet - Stabile Fragilitaet, Springer Verlag, S. 219-242
*Danielsson, Jon and Hyun Song Shin. 2002. Endogeneity of Risk. 1-22

Optional:

Persaud, Avinash. Liquidity Black Holes. Discussion Paper No. 2002/31

**08.07.2016 - Sitzung 14: Abschlusssitzung: Shrinking Finance? Abschließende
Diskussion des Seminars**

- *Turner, Adair. 2015. Princeton University Press. Between Debt and the Devil. S. 1-14
*Ryan-Collins et al. 2011. Where does Money come from? A guide to the UK Monetary
and Banking System. S. 113-120

Optional:

Vorschläge?

Weiterführende Literatur

Moralische Grenzen von Finanzmärkten

Preda, Alex. 2009. Framing finance - The boundaries of markets in modern capitalism.
S. 172-191

De Goede, Marieke. 2005. Virtue, Fortune and Faith. p. 47-53, 75-85

Zelizer, Viviana. 2011. Economic lives: how culture shapes the economy. Human
Values and the market. The case of life insurance and death in theNineteenth century.
S. 19-39

Neckel, Sighard. Der Gefühlskapitalismus der Banken: Vom Ende der Gier als „ruhiger
Leidenschaft“. Die Leviathan (2011) 39:39–53

Performativität auf Finanzmärkten

MacKenzie, Donald. 2011. The Credit Crisis as a Problem in the Sociology of
Knowledge. American Journal of Sociology

MacKenzie, Donald. 2007. An Engine, not a Camera.

Langenohl, Andreas. 2012. Von Zukünftigkei zur Gegenwärtigkeit – Der Aufstieg der
Arbitragetheorie im Diskurs der Finanzökonomik. S. 151-176 in: Kalthoff, H. und U.

Vormbusch. 2012. Soziologie der Finanzmärkte. Bielefeld: Transcript Verlag

Reflexive Akteure in Finanzmärkten und das Problem der Stabilität

*Catherine J. Turco and Ezra W. Zuckerman. 2014. "So You Think You Can Dance?
Lessons from the U.S. Private Equity Bubble." Sociological Science 1: 81 -101

*Beunza, Daniel and David Stark. 2012. From dissonance to resonance: cognitive
interdependence in quantitative finance. Economy and Society. Pp. 1-35

Optional:

Luhmann, Niklas. 1994. Wirtschaft der Gesellschaft. S. 124-130

Uwe Vormbusch. 2012. Zahlenmenschen als Zahlenskeptiker, in: Kalthoff, H. und
U. Vormbusch. 2012. Soziologie der Finanzmärkte. Bielefeld: Transcript Verlag, S.
313-338

Bem. zu Zeit und Ort 27.05.2016: Sitzung entfällt, wird nachgeholt

Politische Theorie des Neoliberalismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Der Neoliberalismus gilt heute gemeinhin als die Doktrin selbstregulierender Märkte, deren Wirkungsbereich noch in die letzten Sphären der Gesellschaft ausgeweitet werden soll. Diese Charakterisierung lässt sich aber nur bedingt mit Rückgriff auf die klassisch neoliberalen Autoren belegen. Vielmehr zeigt sich, dass neoliberale Theorie immer auch eine genuin politische Dimension aufweist und keineswegs ausschließlich auf die Sphäre des Ökonomischen bezogen bleibt. Ausgehend von einer Klärung Kontextes der Ursprünge des Neoliberalismus in den 1930er/40er Jahren werden wir im Rahmen des Seminars auf der Grundlage von Primärtexten (Hayek, Röpke, Friedman, Becker, Buchanan u.a.) unterschiedliche Aspekte einer politischen Theorie des Neoliberalismus von Demokratie- und Staatsverständnis bis hin zu Vorstellungen von Freiheit und Gerechtigkeit (sic!) erarbeiten und diskutieren.

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

- Thomas Biebricher (2015): Neoliberalismus zur Einführung. 2. Erweiterte Auflage. Hamburg: Junius.

Sozialwissenschaftliche Theorien technologischen Wandels

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Reale

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 2G 107

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Kapitalistische Produktion ist vor allem technologische Produktion. Zweck-rationales Denken ist instrumentelles und somit technisches Denken. Die Bürokratie des „modernen“ Staats- und Rechtswesens ist ein technischer Steuerungsmodus. Zudem erscheinen technologische Impulse als hinreichende Bedingung für die Industrialisierung der Produktion, die Domestizierung der Natur und nicht zuletzt die Beschleunigung des subjektiven Alltags. Ausreichend Problemstellungen der Sozialwissenschaften erscheinen also technologisch mitbestimmt.

Technologischer Wandel müsste demnach auch bei der Bestimmung und Begründung sozialen Wandels erhebliche Bedeutung haben. Hiervon ausgehend führt das Seminar in unterschiedlichste Bereiche der Soziologie, Politikwissenschaft und Ökonomik ein, die sich die Frage nach der Bedeutung technologischen Wandels gestellt haben. Einige sehen darin die entscheidende Ursache für bedeutende soziale Prozesse, andere untersuchen ihn im Hinblick auf seine Ursachen in Form von sozialen Diskursen und politischen Entscheidungen.

Außerdem unterscheiden sich die Ansätze in der Frage, wie offen und systematisch sie technologischen Wandel bearbeiten und wie optimistisch oder pessimistisch sie ihn bewerten. Das Seminar bietet zur Einführung in das Thema einen denkgeschichtlich strukturierten Überblick über wesentliche Ansätze, von den Klassikern der Sozialtheorie und Politischen Ökonomie bis in die Postmoderne.

Nachweis

Anforderungen für einen formalen Leistungsnachweis

- Lektüre aller Texte (die Texte werden rechtzeitig zur Verfügung gestellt)
- zwei Essays (eine bis drei Seiten) zu Texten der persönlichen Wahl (jeweils bis Montagabend vor der jeweiligen Sitzung)
- Hausarbeit von 15 bis 20 Seiten

Anforderungen für einen formalen Teilnahmenachweis

- Lektüre aller Texte (die Texte werden rechtzeitig zur Verfügung gestellt)
- zwei Essays (eine bis drei Seiten) zu Texten der persönlichen Wahl (jeweils bis Montagabend vor der jeweiligen Sitzung)

Staat und Markt in der wirtschaftlichen Entwicklung Ostasiens

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bocek

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 4.103

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Die Wirtschaftsentwicklung Ostasiens gilt in der sozialwissenschaftlichen Diskussion als erfolgreicher Ausdruck einer weltmarktorientierten Industrialisierungs- und

Wachstumsstrategie. Empirischer Gegenstand dieser Einschätzung sind die vor allem die Entwicklungspfade Japans, Südkoreas, Taiwans und Singapurs. Auch die asiatische Finanzkrise der späten 1990er Jahre hat an der positiven Bewertung der langfristigen Entwicklungserfolge dieser Länder nichts geändert. Zunehmend kontrovers diskutiert wird allerdings die Frage, welche Rolle die politische Steuerung ökonomischer Prozesse – insbesondere in Gestalt einer strategischen Industriepolitik – für die anhaltende Entwicklungsdynamik gespielt hat. Dabei wird das Verhältnis von Staat und Markt im Hinblick auf die institutionellen Charakteristika von Spätindustrialisierung und nachholender Entwicklung thematisiert.

Im Kern dieser Auseinandersetzung steht das institutionalistische Konzept des Entwicklungsstaats, das zunächst als Erklärungsansatz für die Analyse der japanischen Industriepolitik genutzt worden ist, um dann auf ostasiatische Schwellenländer wie Südkorea und Taiwan angewendet zu werden. Auch aufstrebende Staaten Südostasiens versuchen die institutionelle Struktur jener Industriepolitik zu imitieren. Allerdings stellen veränderte weltpolitische Rahmenbedingungen und interne politische Problemfaktoren Hindernisse bei der Umsetzung dar. In diesem Kontext wird die Frage nach den kooperativen Beziehungen zwischen Staats- und Privatsektor mit dem Aspekt einer institutionell eingebetteten Autonomie des Staates gegenüber den Marktakteuren verbunden.

Im Sinne einer institutionellen Transformation staatlicher Steuerungskapazität sind daher historische Adäquatheit und Tragfähigkeit des Modells der Entwicklungsstaaten kritisch zu hinterfragen, insbesondere im Hinblick auf die Steuerung ökonomischer Prozesse südostasiatischer Staaten. Vor diesem Hintergrund befasst sich das Seminar mit theoretischen wie empirischen Aspekten der ostasiatischen Wirtschaftsentwicklung, wobei sowohl nordostasiatische als auch südostasiatische Fälle thematisiert werden. Der Erwerb eines Leistungsnachweises erfordert die aktive Beteiligung am Seminar, einen Referatsvortrag sowie das Verfassen einer 15-20-seitigen Hausarbeit, deren Thema in Absprache mit der Seminarleitung festgelegt wird. Die Referatsvorträge (30–45 Min.) werden von einer Präsentation unterstützt und beinhalten *Diskussionspunkte*. Das Handout bzw. die Präsentation sind eine Woche vor dem Seminar per E-Mail an die Seminarleitung zu senden.

Nachweis

Für einen Teilnahmenachweis sind die aktive Beteiligung am Seminar sowie das Verfassen von drei Protokollen zu jeweils einem Thema (je ca. 2 Seiten) erforderlich. Alternativ kann ein Teilnahmenachweis durch einen Referatsvortrag wie oben beschrieben erlangt werden.

Die Abgabe sowohl der Hausarbeit als auch der Protokolle erfolgt bis zum 30.09.16 im Sekretariat des Lehrstuhls (Briefkasten vorhanden) und zusätzlich per E-Mail an die Seminarleitung.

Zur aktiven Beteiligung gehört die Vorbereitung durch die Lektüre der Grundlagenliteratur sowie die darauf aufbauende Teilnahme an der Diskussion während des Seminars. Die Fehlzeit darf max. 20 Prozent der Veranstaltungszeit betragen.

Vereinte Nationen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ruppel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 1G 161

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 15.06.2016 - 15.06.2016, PEG - PEG 1G 161

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 27.06.2016 - 27.06.2016, PEG - PEG 1G 161

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.07.2016 - 20.07.2016, PEG - PEG 1G 161

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 30.08.2016 - 30.08.2016, PEG - PEG 1G 161

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Die Vereinten Nationen werden häufig für ihre unzureichende Arbeit kritisiert, da sie ihre wichtigste Aufgabe, die Sicherung des Friedens, nur sehr unzureichend erfüllen. Eine ähnlich negative Bilanz wird auch für andere Politikfelder aufgestellt: Den Vereinten Nationen gelang es etwa auch nicht, die Armut zu reduzieren, die Millenniumentwicklungsziele wurden nicht vollkommen erreicht und auch im Bereich der Menschenrechte oder des Umweltschutzes sind Defizite zu erkennen.

Doch ist es überhaupt legitim, solch hohe Ansprüche an eine internationale Organisation zu stellen? Haben die Vereinten Nationen überhaupt einen so großen Handlungsspielraum oder sind sie viel mehr ein lästiger Debattierclub oder ein Instrument mächtiger Staaten? Trotz der negativen Kritik und vieler offener Fragen wird die Organisation von vielen als geeignet bewertet, Herausforderungen auf internationaler Ebene zu begegnen. Muss somit die Messlatte des (Miss-) Erfolgs nicht eine andere sein - und auch graduelle Verbesserungen miteinbeziehen?

Diesen Fragen werden wir uns im Hauptseminar widmen. Wir werden also die Rolle der Vereinten Nationen in verschiedenen Politikfeldern (Sicherheit, Herrschaft, Entwicklung und Umwelt) diskutieren. Ziel ist nicht eine "Institutionenkunde", sondern die Analyse der Tätigkeiten der Vereinten Nationen. Im ersten Teil des Seminars werden wir theoretische und konzeptionelle Grundlagen erarbeiten (Rolle der VN aus Sicht der Theorien, Operationalisierung von Legitimität und Effektivität). Anhand der erarbeiteten Kriterien werden wir in einem zweiten Teil die Arbeit der VN in verschiedenen Politikfeldern analysieren. Im abschließenden Teil werden wir Reformnotwendigkeiten und neuere Entwicklungen diskutieren.

Der Besuch dieses Seminars ist zudem Voraussetzung für die Teilnahme an einer Simulation der Arbeitsweise der Vereinten Nationen (*National Model United Nations*), die im Frühjahr 2017 in New York stattfinden wird. Dabei vertritt jede Universität einen Staat und gemeinsam wird versucht, Lösungen für aktuelle Weltprobleme (in Form von Resolutionen) zu erarbeiten. Teilnehmende der Simulation haben somit Gelegenheit, die Arbeit von internationalen Organisationen hautnah mitzuerleben. Zur weiteren Vorbereitung auf die Teilnahme an der Simulation ist der Besuch eines zusätzlichen Seminars im WS 2016/2017 ebenfalls verpflichtend. Hier werden die diplomatischen Regeln, die Innen- und Außenpolitik des zu vertretenden Staates und schließlich die Soft Skills erarbeitet. Voraussetzung für die Teilnahme sind sehr gute Englischkenntnisse!

Voraussetzung

Kriterien des Scheinerwerbs bzw. der Modulprüfungen :

Voraussetzungen für eine Modulabschlussprüfung (Master-Studiengänge und SPOL) bzw. einen Scheinerwerb bei den alten Studienordnungen (Magister, Diplom, etc.): regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Seminar, Impulsreferat und Hausarbeit.

Teilnahmenachweis Masterstudiengänge Politikwissenschaft und SPOL: regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Seminar, Impulsreferat oder Essay.

Für Ihre Teilnahme am Seminar ist zudem die Anwesenheit bei der ersten Seminarsitzung erforderlich.

Das Seminar wird interaktiv gestaltet und wir werden unterschiedliche Arbeitsmethoden anwenden, z. B. die Arbeit in kleinen Gruppen, Podiumsdiskussionen oder Pro- und Contradiskussionen. Dafür ist es erforderlich, sich regelmäßig und intensiv auf die einzelnen Sitzungen vorzubereiten, denn die Seminargestaltung beinhaltet das aktive Engagement aller Teilnehmer_innen. Die Bereitschaft, vorwiegend englischsprachige Texte zu lesen, ist zudem Voraussetzung für eine Teilnahme am Seminar.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in LSF.

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Seminars zu erhalten.

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

Literatur

Für das Seminar wird es einen Reader geben, der ab Beginn der Vorlesungszeit zu kaufen ist, zusätzlich werden einige Texte und weitere Materialien online zur Verfügung gestellt.

Als Vorbereitung wird die folgende Literatur empfohlen:

Annan, Kofi 2000: `We, the Peoples`. The Role of the United Nations in the 21st Century, New York, A/54/2000 (Millenniumsbericht des Generalsekretärs).

Brühl, Tanja/ Rosert, Elvira 2014: Die UNO und Global Governance, Wiesbaden: Springer VS.

Gareis, Sven Bernhard/Johannes Varwick 2006: Die Vereinten Nationen. Aufgaben, Instrumente und Reformen, 4. Auflage, Opladen: Verlag Barbara Budrich.

Mingst, Karen A./ Karns, Margaret P. 2007: The United Nations in the 21st Century, 3. Aufl., Boulder: Westview Press.

Volger, Helmut 2008: Geschichte der Vereinten Nationen, 2., aktualisierte und erweiterte Auflage, München: Oldenbourg.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar fällt am 08.06.2016 aus und wird dafür am 15.06.2016 von 08:00 - 10:00 Uhr nachgeholt.

Am 20.07.2016 findet von 10:00 - 12:00 Uhr ein zusätzlicher Seminartermin für alle, die am National Model United Nations interessiert sind, statt.

Von Windhuk nach Auschwitz? – Die Debatte um das Verhältnis von deutschem Kolonialismus, Nationalsozialismus und Holocaust

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Vogt

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Mit dem in den letzten zwei Jahrzehnten stark angewachsenen wissenschaftlichen Interesse an der Geschichte des deutschen Kolonialismus ist auch die Frage ins Blickfeld der Forschung gerückt, in welcher Beziehung der deutsche Kolonialismus zum Nationalsozialismus und zum Mord an den europäischen Juden steht. Eine Reihe von Forscherinnen und Forschern sieht in der Verfestigung rassistischen Denkens durch den Kolonialismus, in der Etablierung einer Rassenordnung in den Kolonien und insbesondere in den Kolonialkriegen in Deutsch-Ostafrika und Deutsch-Südwestafrika direkte Vorläufer der Rassenpolitik und des Vernichtungskrieges des nationalsozialistischen Deutschland. Andere widersprechen dem, weil sie keine direkten Kontinuitäten feststellen können oder weil ein solcher Zusammenschluss von Kolonialismus und Holocaust aus ihrer Sicht die Singularität des letzteren infrage stellen würde. Das Seminar wird diese Debatte anhand einiger zentraler Beiträge rekonstruieren und sich mit den darin aufgeworfenen Fragen sowie ihren Prämissen kritisch auseinandersetzen. Der Blick geht dabei auch über den deutschen Kontext hinaus, sodass auch die Position des Holocaust in Bezug zur kolonialen Expansion Europas insgesamt diskutiert wird. Ebenso sollen die geschichtspolitische und die geschichtsphilosophische Dimension der Debatte erörtert werden. Das Seminar wendet sich an fortgeschrittene Studierende mit Grundkenntnissen in der Geschichte des deutschen Kolonialismus und der Geschichte des Nationalsozialismus. Die Fähigkeit und Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Nachweis

Lehramt:

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

Religionswissenschaft BA

Literatur

BA 008: Geschichte und Gegenwart

Robert Gerwarth und Stephan Malinowski: Der Holocaust als „kolonialer Genozid“?
Europäische Kolonialgewalt und nationalsozialistischer Vernichtungskrieg, in:
Geschichte und Gesellschaft 33 (2007), S. 439-436.

Jürgen Zimmerer: Holocaust und Kolonialismus. Beitrag zu einer Archäologie des
genozidalen Gedankens, in: Zeitschrift für Geschichtswissenschaft 51 (2003), S.
1098-1119.

Jürgen Zimmerer: Von Windhuk nach Auschwitz? Beiträge zum Verhältnis von
Kolonialismus und Holocaust, Berlin 2011.

Wie gewonnen so zerronnen! Aufstieg und Niedergang von historischen Großmächten (1492-heute)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wurm

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

So, Einzel, 09:00 - 18:00, 03.07.2016 - 03.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Das Seminar untersucht den Auf- und Abstieg von Großmächten seit dem Beginn der Neuzeit und die während dieser Phasen zu beobachtende gesteigerte Gewaltbereitschaft derselben. Ziel ist es, Fallbeispiele sowohl aus politologischer als auch historischer Perspektive zu beleuchten. Das Seminar wird in drei Blöcke eingeteilt: In einem ersten Sitzungsblock, werden die Studierenden mit den grundlegenden Texten der Empire-Theorie im den Bereichen der Geschichts- und Politikwissenschaften vertraut gemacht. Die Studierenden lernen hier unterschiedliche Erklärungsansätze kennen zum Aufstieg und Niedergang von Großmächten an den Beispielen Spanien (16. Jahrhundert), Frankreich/Osmanisches Reich (17. Jahrhundert), England (18./19. Jahrhundert), UdSSR (20. Jahrhundert) und USA/China (21. Jahrhundert). In einem zweiten Block werden Fallbeispielen anhand von historischen Darstellungen, Quellenausschnitten und zeitgenössischen Beschreibungen und retrospektiven Synthesen in Lerngruppen erarbeitet. Im dritten Seminarabschnitt werden diese Fallbeispiele vorgestellt, um Gemeinsamkeiten und Unterschiede der historischen Beispiele herauszuarbeiten. In der letzten Sitzung werden diese Gemeinsamkeiten und Unterschiede, die sich aus dem Material ergeben, wiederum in den jeweiligen fachlichen Kontext eingeordnet und nach den Stärken und Schwächen der unterschiedlichen Analyseansätze gefragt.

Seminarstruktur

1. Sitzungsblock (4 Sitzungen):

Einleitung, Ablauf, Diskussionen zu grundlegenden Texten der Empire-Theorie im den Bereichen der Geschichts- und Politikwissenschaften

2. Sitzungsblock (4 Sitzungen):

Erarbeiten von Fallbeispielen anhand von historischen Darstellungen/
Quellenausschnitten/zeitgenössischen Darstellungen und retrospektiven Synthesen in
Lerngruppen

3. Sitzungsblock (4 Sitzungen):

Präsentation der Arbeitsergebnisse mit Diskussion der Stärken und Schwächen der
jeweiligen Erklärungsansätze

4. Sitzungsblock (1 Sitzung):

Zusammenführung der Ergebnisse und Vergleich der unterschiedlichen methodischen
Ansätze

Hinweise:

Die Veranstaltung richtet sich explizit an Studierende mit Vorkenntnissen in den
Theorien der Internationalen Beziehungen. Die Literatur zum Seminar wird rechtzeitig
vor Seminarbeginn in OLAT hinterlegt. Nach zweimalig unentschuldigtem Fehlen kann
kein Schein mehr erworben werden!

Nachweis

Teilnahmeschein:

Bereitschaft zur intensiven Auseinandersetzung mit englischsprachigen Texten
sowie aktive und regelmäßige Beteiligung an den Seminarsitzungen und der
Gruppenpräsentation des historischen Fallbeispiels.

Leistungsschein:

Anfertigung einer Hausarbeit

Zur Soziologie der "Schwarzen Hefte" - Analysen zu einer Theorie der Subjektkonstitution im Nationalsozialismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gostmann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

2014 publizierten die Herausgeber der Martin Heidegger-Gesamtausgabe private
Notizen, die der Freiburger Philosoph zwischen 1931 und 1941 in einigen „Schwarzen
Heften“ aufgezeichnet hat. Seither steht die Frage des Totalitärwerdens des Denkens
von neuem im Mittelpunkt intellektueller Debatten; schließlich ist der Autor nicht
irgendjemand, sondern einer der maßgeblichen (allerdings nicht selten beschwiegenen)
Referenzpunkte des kontinentaleuropäischen Denkens nach 1945. Die intellektuelle
Debatte um die „Schwarzen Hefte“ ist bisher allgemein wenig über Suchbewegungen
zu Zwecken der Gruppierung von Freund und Feind hinausgekommen. Das Seminar
will stattdessen versuchen, in Begriffen der Subjektkonstitution die Erkenntnispotentiale
der Soziologie für die Analyse der Denktagebücher Heideggers fruchtbar zu machen,
d.h. auf dem Weg der wissenschaftlichen Textexegese gehaltvolle theoretische
Aussagen generieren. Gemeinsam bearbeitet werden in diesem Sinn ausgewählte
Auszüge der „Schwarzen Hefte“; überdies ist vorgesehen, zu Zwecken der
Kontextuierung öffentliche Reden Heideggers aus der Zeit heranzuziehen sowie
Auszüge aus Vorlesungen, etwa über Hölderlins Hymne „Germanien“ (1934/35) oder
den Willen zur Macht (1936/37).

Nachweis

Zum Erwerb eines Teilnahmenachweises ist die regelmäßige Anwesenheit
verpflichtend; überdies ist im Laufe des Seminars entweder ein Kurzessay oder ein
Sitzungsprotokoll zu verfassen.

Zum Erwerb eines Leistungsnachweises ist die regelmäßige Anwesenheit verpflichtend; überdies ist in Absprache mit dem Veranstalter eine kleine Forschungsarbeit zu verfassen.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten Sie: Der Beginn der Lehrveranstaltung musste kurzfristig in die zweite Vorlesungswoche (18. - 22. April) verschoben werden**

Abschlussmodul (PW09-MA-9)

Arbeitskreis Politische Ethnographie - Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Scheffer

Mi, 14tägl, 12:00 - 16:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt In der vierzehn-tägigen Forschungswerkstatt werden laufende ethnographische/diskursanalytische Arbeiten kollektiv diskutiert. Die Datensessions haben zur Aufgabe, zentrale Themen, Datenbedarfe, Deutungsmöglichkeiten und kritische Dimensionen herauszuarbeiten. Einmal jährlich findet zusammen mit dem Berliner Arbeitskreis Politische Ethnographie ein thematischer Workshop statt. Einbezogen sind Abschluss- und Forschungsarbeiten, die sich mit politischer (Diskurs-)Praxis im weiteren Sinne befassen.

Biographieforschung und Kulturanalyse / Biographical Research and Cultural Analysis

Kolloquium, SWS: 4.0, Lehrperson Apitzsch/Inowlocki/Ruokonen-Engler/Siouti

Do, woch, 12:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.103

Inhalt Das Forschungskolloquium „Biographieforschung und Kulturanalyse“ findet in Kooperation mit dem bi-nationalen deutsch-französischen Doktorand_innen Kolleg „Sozialisation, Familie und Gender im Kontext der Migration“ an der Goethe Universität Frankfurt und der Universität Strasbourg statt. Das Forschungskolloquium richtet sich an Studierende und Doktorand_innen, die mit qualitativen Forschungsansätzen im Kontext der transnationalen Migrationsforschung arbeiten. Im Forschungskolloquium erhalten die Teilnehmer_innen die Gelegenheit, ihre Arbeitsvorhaben und Forschungsprojekte in einem interdisziplinären Arbeitszusammenhang vorzustellen. Einen wichtigen Teil des Kolloquiums stellen die Forschungswerkstattssitzungen dar, in denen gemeinsam empirisches Material aus laufenden Forschungsprojekten ausgewertet wird. Das Forschungskolloquium findet meist in deutscher, aber teilweise auch in englischer und französischer Sprache statt. Interessierte Studierende haben die Möglichkeit, aktiv an dem Projekt Netzwerk „Sozialisation, Familien und Gender im Kontext der Migration. Biographische Policy Evaluation zum Sprachenlernen durch Migrant_innen in Frankreich und Deutschland“ teilzunehmen. Für Studierende des BA Nebenfachstudiengangs Gender Studies ist die Veranstaltung ein interdisziplinäres Seminar im Sinne der Studienordnung. Das Projekt wird im Rahmen des DFH- (Deutsch-Französische Hochschule) Programms zur Bildung thematischer Netzwerke für Nachwuchswissenschaftler_innen gefördert.

Nachweis Ein Leistungsnachweis kann auf der Basis der Teilnahme während eines Semesters und der Anfertigung einer thematisch einschlägigen projektbezogenen Materialauswertung vergeben werden

Voraussetzung Von den Teilnehmerinnen wird eine aktive und kontinuierliche Mitarbeit erwartet. Anmeldung per E-Mail an apitzsch@soz.uni-frankfurt.de in der Zeit von 1. bis 15. April 2016 unter Angabe der Studienrichtung und der Fachsemester (und falls vorhanden Matrikelnummer).

ENTFÄLLT: Kolloquium für ExamenkandidatInnen

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Haidvogel

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.04.2016 - 27.04.2016, PA - PA P 20 ab Feb 2017 nicht mehr belegbar

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.05.2016 - 25.05.2016, PA - PA P 20 ab Feb 2017 nicht mehr belegbar

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 08.06.2016 - 08.06.2016, PEG - PEG 2G 084

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, PA - PA P 22 Sitzungsraum 3 (Buchung über Hörsaalverwaltung)

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 2G 084

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an qualifizierte Studierende, die sich im Rahmen ihrer Bachelor-, Master- oder Doktorarbeiten mit Themen der Wirtschaftssoziologie und Politischen Ökonomie auseinandersetzen. Das Kolloquium bietet die Möglichkeit, Abschlussarbeiten in einem fachlich interessierten Teilnehmerkreis vorzustellen. Zudem werden Forschungsprojekte und Forschungsvorhaben aus dem Umfeld der Professur für Politische Ökonomie und Wirtschaftssoziologie präsentiert. Darüber hinaus besteht für alle Teilnehmer die Möglichkeit, aktuelle Kontroversen auf dem Gebiet der Wirtschaftssoziologie und Politischen Ökonomie zur Diskussion zu stellen.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Wolf

Do, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 1G 111

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an ExamenkandidatInnen und fortgeschrittene Studierende mit besonderem Interesse an US-amerikanischer Außenpolitik, transatlantischen Beziehungen, theoretischen Fragen der IB und Weltordnungsproblemen. Die Veranstaltung dient vor allem dazu, geplante Abschlussarbeiten zu diesen Themenbereichen zu erörtern. Daneben werden wichtige Neuerscheinungen zu theoretischen und methodischen Fragen der Internationalen Beziehungen diskutiert.

Die regelmäßige Teilnahme (nach Voranmeldung bei wolf@soz.uni-frankfurt.de) ist Voraussetzung für eine Betreuung von Examensarbeiten.

Kolloquium : Demokratie, BRD

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Geißel

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 2G 121

Inhalt Das Colloquium wendet sich an alle Examenkandidaten, die im Bereich BRD, EU, Demokratie oder demokratische Innovationen arbeiten.

Nachweis

Anforderungen:

Teilnahmeschein: Vorstellung eines Exposés (B.A., M.A., Magister, Diplom, Dissertation), regelmäßige, aktive Teilnahme bei der Diskussion der Exposés der Kommilitonen

Kolloquium Politische Theorie

Kolloquium, SWS: 4.0, Lehrperson Forst

Di, woch, 18:00 - 21:00

Inhalt Das Kolloquium dient der Diskussion von Forschungsarbeiten der TeilnehmerInnen (ab Magister- und Diplomarbeiten) und auswärtiger Gäste sowie der Rezeption wichtiger Neuerscheinungen.

Voraussetzung Teilnahme nach Voranmeldung.

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsbeginn ist in der zweiten Semesterwoche.

Kolloquium des Arbeitsbereiches Entwicklungsländerforschung

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Ruppert

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Inhalt Das Kolloquium

- ist eine Veranstaltung auf Masterniveau -

- bietet Studierenden in der Phase des Studienabschlusses und Doktorand/inn/en am Schwerpunkt Entwicklungsländerforschung die Gelegenheit, eigene wissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsansätze, zu interpretierendes Datenmaterial sowie Texte, die theoretische oder methodische Bezüge zu den jeweiligen Projekten aufweisen, zur Diskussion zu stellen. Ein inhaltlicher Schwerpunkt des Kolloquiums

liegt auf Ansätzen der Geschlechterforschung in der Entwicklungsforschung. Gefragt sind Eigeninitiative, Kritikfähigkeit, Interesse an der Auseinandersetzung mit den Projekten der anderen Teilnehmer/innen sowie die Bereitschaft zum kooperativen Arbeiten.

Kolloquium f. DiplomandInnen, DoktorandInnen, MagisterkandidatInnen und AbsolventInnen der BA- und MA-Studiengänge (Politische Soziologie)

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Roßteutscher

Do, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt DiplomandInnen, Magister-Studierende, DoktorandInnen und Arbeits- bzw. Forschungsgruppen in den Studienfächern Soziologie, Politikwissenschaften, Ökonomie und Lehramtsstudiengänge sollen in diesem Kolloquium Gelegenheit erhalten, Fragen im Zusammenhang mit der Anfertigung von wissenschaftlichen Arbeiten zu besprechen. Interessierte TeilnehmerInnen haben die Möglichkeit, ihre eigenen Arbeitskonzepte vorzutragen. Daneben werden laufende Forschungsprojekte vorgestellt und diskutiert.
1. Termin: 14. April 16
Sprechstunden von Frau Prof'in Roßteutscher im Sommersemester 16:
do 16 - 18 (n. V.), Raum 3.G119

Kolloquium für Abschluss- und Forschungsarbeiten

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Thiemann

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 0.104

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 03.05.2016 - 03.05.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.05.2016 - 25.05.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 22.06.2016 - 22.06.2016, Seminarhaus - SH 4.108

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 06.07.2016 - 06.07.2016, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt Das Kolloquium dient der Vorstellung, Diskussion und Weiterentwicklung von Abschlussarbeiten und Promotionen. Abhängig von den Interessen und Bedarfen der Teilnehmer*innen können auch aktuelle Themen des Finanzmarktes, der Banken und des Geldes oder bestimmte Theorien oder Methoden aus diesem Bereich besprochen werden.

Es wird um eine Anmeldung per Mail bis zum 15. März 2016 gebeten an
thiemann@soz.uni-frankfurt.de

Darin sollten Titel und Thema der entstehenden bzw. geplanten Abschlussarbeit oder Dissertation sowie der aktuelle Bearbeitungsstand genannt werden.

Kolloquium für DoktorandInnen und ExamenskandidatInnen

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 0.104

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt Im Vordergrund des Kolloquiums steht die Präsentation von laufenden Forschungsvorhaben von Doktorand(inn)en und Examenskandidat(inn)en. Daneben soll ein Einblick in die laufende Forschung im Bereich der Professur sowie von externen Kooperationspartnern gegeben werden. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei methodischen Aspekten, d.h. der Entwicklung von Forschungsfragen, theoretischen Bezugsrahmen sowie deren Operationalisierung und methodischer Umsetzung. Thematisch stehen insbesondere die internationale und vergleichende politische Ökonomie im Vordergrund. Ein genauer Themenplan wird nach Kursbeginn bekannt gegeben. Von den Teilnehmer(inn)en wird die Bereitschaft erwartet, jede Präsentation durch die Lektüre und die Kritik von (zum Teil englischsprachigen) Forschungsdarstellungen vorzubereiten.

Eine Teilnahmebegrenzung gibt es nicht, bei Interesse bitte bei Brigitte Holden (b.holden@soz.uni-frankfurt.de) auf den Email-Verteiler setzen lassen.

Kolloquium für Examenskandidat(inn)en und Doktorand(inn)en

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Engartner

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 2G 107, Engartner

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 27.04.2016 - 27.04.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Mi, Einzel, 12:00 - 20:00, 15.06.2016 - 15.06.2016, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum

Do, Einzel, 08:00 - 14:00, 16.06.2016 - 16.06.2016, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 1G 107

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 27.07.2016 - 27.07.2016, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an Examenskandidat(inn)en und Doktorand(inn)en, die zu einem die Didaktik der Sozialwissenschaften betreffenden Thema eine Examensarbeit oder eine Dissertation verfassen wollen. Eingangs werden fachspezifische Arbeitstechniken sowie methodische Zugänge und Schreibstrategien nebst finanzieller und organisatorischer Fördermöglichkeiten vorgestellt. Anschließend werden Antworten auf Fragen gegeben, die im Zusammenhang mit dem Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit bedeutsam sind: Welche Merkmale weist eine gelungene Examens- oder Doktorarbeit unter inhaltlichen und formalen Gesichtspunkten auf? Wie lässt sich ein realistischer Zeit- und Arbeitsplan erstellen? Wie kann mit Hilfe eines Exposé das Forschungsvorhaben begründet, das Thema als forschungsbedürftig dargestellt und das Erkenntnisinteresse der Arbeit formuliert werden? Regelmäßige Teilnahme, solide Vorbereitung und aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt, dienen die Sitzungen doch u. a. der Besprechung von Gliederungsvorschlägen zu beispielhaften Examensarbeiten oder Dissertationen. Letztlich soll das Kolloquium Wege aufzeigen, wie man sein (Promotions-)Studium mit Leidenschaft, Stringenz und Pragmatismus erfolgreich beenden kann

Voraussetzung Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, das eigene Arbeitsvorhaben zu präsentieren und sich intensiv mit der im Rahmen des Kolloquiums zur Verfügung gestellten Literatur sowie mit den von Kommiliton(inn)en vorgestellten Konzepten auseinanderzusetzen.

Literatur Engartner, Tim (2014): Pluralismus in der sozialwissenschaftlichen Bildung. Zur Relevanz eines politikdidaktischen Prinzips, Berlin

Franck, Norbert (2007): Handbuch Wissenschaftliches Arbeiten, Frankfurt am Main (2. Aufl.)

Hey, Barbara (2011): Präsentieren in Wissenschaft und Forschung, Berlin/Heidelberg

Kruse, Otto (2007): Keine Angst vorm leeren Blatt, Frankfurt am Main/New York (12. Aufl.)

Sesink, Werner (2010): Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten. Internet - Textverarbeitung - Präsentation, München/Wien (8. Aufl.)

Kolloquium für ExamenskandidatInnen

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Zittel

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, PEG - PEG 2G 107

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, PEG - PEG 2G 107

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, PEG - PEG 2G 107

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 28.07.2016 - 28.07.2016, PEG - PEG 2G 107

Inhalt Die Veranstaltung gibt Gelegenheit zur Vorstellung und Diskussion von Abschlussarbeiten, Publikationsvorhaben und Konferenzbeiträgen. Darüber hinaus wird punktuell Gelegenheit zur Diskussion externer Vorträge und zentraler Texte aus dem Fach gegeben. Sie richtet sich an Studierende in BA-, MA- und Diplom-Studiengängen sowie an Doktorandinnen und Doktoranden, die Qualifikationsarbeiten an der Professur für Vergleichende Politikwissenschaft anfertigen oder anfertigen wollen. Inhaltliche Schwerpunkte liegen in den Bereichen der Lehr- und Forschungsschwerpunkte der Professur. Darüber sind Fragen der Forschungskonzeption und der Methodik in der Vergleichenden Politikwissenschaft von besonderem Interesse.

Voraussetzung Die Veranstaltung beginnt am 21.04.2016. Anmeldungen sind im Vorfeld der Veranstaltung direkt beim Seminarleiter in dessen Sprechstunden möglich. Anmeldungen via e-mail sind nicht möglich.

Kolloquium für ExamenskandidatInnen

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Brühl

Do, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 1G 111

Inhalt Das Kolloquium bietet einen Raum, eigene Abschlussarbeiten bzw. Dissertationen im Bereich der Internationalen Beziehungen (insbesondere internationale Institutionen, Friedens- und Konfliktforschung, Global Governance, internationale Umweltpolitik) zu präsentieren oder auch aktuelle Texte gemeinsam zu diskutieren.

In der ersten Sitzung werden wir den Seminarplan gemeinsam erarbeiten.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten Sie:** Die Veranstaltung beginnt erst in der 2. Semesterwoche am 21.04.2016!

Kolloquium für ExamenskandidatInnen

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Fuchs

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 2.103

Voraussetzung Die Veranstaltung beginnt am 14.04.2016. Anmeldungen sind im Vorfeld der Veranstaltung direkt beim Seminarleiter möglich.

Kolloquium für Examenskandidatinnen und -kandidaten

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Borchert

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, PEG - PEG 2G 107

Inhalt Das Kolloquium bietet eine allgemeine Orientierung für Examenskandidatinnen und -kandidaten. Vor allem erhalten die Teilnehmer die Möglichkeit, ihr eigenes Vorhaben in Form eines kurzen Exposés vorzustellen und zu diskutieren. Besprochen werden darüber hinaus alle Fragen im Zusammenhang mit der Examensarbeit (Themenfindung, Literaturrecherche, Fragestellung und Abgrenzung des Themas, Aufbau, Formalia, Zeitmanagement und Motivation, häufige Fehler). Daneben werden bei Bedarf auch mündliche Prüfungen besprochen und eine Prüfung simuliert.

Voraussetzung Voraussetzungen: keine.

Ein Besuch des Kolloquiums empfiehlt in dem Semester, BEVOR man sich zur Examensarbeit (BA, MA, Staatsexamen) anmelden will. Die Teilnahme an diesem Kolloquium ist Voraussetzung, um sich im Sommersemester 2016 bei Prof. Borchert zu einer Examensarbeit anzumelden. Die Teilnahme steht aber auch Studierenden offen, die bei anderen Dozenten schreiben wollen.

Anmeldungen bitte vorab per e-Mail: Borchert@soz.uni-frankfurt.de

Kolloquium für Examenskandidatinnen und -kandidaten zu ausgewählten Problemen der IB

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Hellmann

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 1G 165

Kolloquium für Examenskandidatinnen und Examenskandidaten

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Deitelhoff

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 1G 111

Voraussetzung Nur nach vorheriger Anmeldung.

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG:**

Der 1. Termin am **14.04.2016 entfällt** .

Start ist erst am **21.04.2016**.

Kolloquium für Examenskandidatinnen und Examenskandidaten

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Daase

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 2G 121

Voraussetzung Nur nach vorheriger Anmeldung.

Bem. zu Zeit und Ort **Der 1. Termin am 14.04.2016 fällt aus.**

ACHTUNG RAUM- und ZEITÄNDERUNG !!!

Ab 21.04.2016 findet das Kolloquium **von 12.00 bis 14.00 Uhr in Raum PEG 1.G 111** statt.

Kolloquium für Studierende in der Examensphase

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Tschirner

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 1G 165, Tschirner

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, PEG - PEG 1G 131, Tschirner

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 1G 111, Tschirner

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.07.2016 - 20.07.2016, PEG - PEG 2G 107, Tschirner

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.07.2016 - 27.07.2016, PEG - PEG 2G 107, Tschirner

Inhalt Das Kolloquium dient der Prüfungsvorbereitung für Examenskandidat_innen (Klausur, mündliche Prüfungen) in der Didaktik der Sozialwissenschaften. Im Vordergrund steht die Wiederholung grundlegender Frage- und Problemstellungen der Didaktik der Sozialwissenschaften und die Auseinandersetzung mit möglichen Themen und Bearbeitungsformen (Strukturierung, Fragestellungen, Literatur usw.). Für Dissertationen beachten Sie bitte das von Herrn Engartner angebotene Kolloquium.

Kolloquium zur beruflichen Orientierung

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Simon

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Dieses Kolloquium legt den Fokus auf die Phase nach Abschluss des Studiums – den Eintritt in das Berufsleben. Damit richtet sich das Kolloquium zum einen an diejenigen, die noch auf der Suche nach einem passenden Beruf sind und sich einen Überblick über mögliche Tätigkeiten verschaffen möchten. Zum anderen bietet das Kolloquium all denjenigen, die schon ein bestimmtes Feld im Auge, aber noch keinen Zugang zu diesem Sektor haben, die Möglichkeit, mit Profis und Expert_innen aus verschiedenen Branchen ins Gespräch zu kommen.

In Kooperation mit dem Career Service der Goethe-Universität werden in wöchentlichen Vorträgen verschiedene Berufsfelder vorgestellt. Vertreter_innen aus der Praxis berichten vom Einstieg in den Beruf und von ihrer Tätigkeit.

Im Kolloquium stehen 30 Plätze zur Verfügung. Eine Teilnahme an einzelnen Terminen ist ebenfalls möglich - hierfür ist jedoch eine Anmeldung über den Career Service erforderlich.

Nähere Informationen zu den Vorträgen finden Sie hier: <http://www.uni-frankfurt.de/50510313/Praxisvortraege>

Bitte melden Sie sich zur Veranstaltung per Mail zwischen dem 15.03.16 und dem 31.03.2016 an lemke@soz.uni-frankfurt.de.

Nachweis Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme­scheins ist der regelmäßige Besuch der Veranstaltungen und das Erstellen eines mindestens vierseitigen Berichts (Zusammenfassung und Kommentar) zu einem der Vorträge.

Master Politikwissenschaft (PO 2014)

Paradigmen und Methoden der Politikwissenschaft (PW-MA-1)

Academic Writing

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Holbig

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 16.04.2016 - 16.04.2016, PEG - PEG 1G 107

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 07.05.2016 - 07.05.2016, PEG - PEG 1G 107

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 21.05.2016 - 21.05.2016, PEG - PEG 1G 107

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, PEG - PEG 1G 107

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, PEG - PEG 1G 107

Inhalt **Veranstaltung auf Master-Niveau / Course at Master Level**

Course Content

"*What makes a good article? The fifth version.*" The art of academic writing is not only dependent on one's talent but also, and perhaps more importantly, on training and diligence as well as awareness of established scholarly standards and willingness to take account of peers' criticism.

The aim of this course is to familiarize students with basic academic writing skills. Students will be introduced to the standards of scholarly writing in general and to the criteria applied to article submissions by refereed journals in particular. We will open the black box of "double-blind peer review" by looking at concrete examples of various journals' review processes. In order to train their practical writing skills, besides preparing smaller exercises such as abstracts, critical reviews, research exposés etc., students will write a term paper in the "focus analysis" style (~ 4000 words) of their own from a social science perspective, focusing on a topic selected from the field of current Chinese politics, international relations, or society. To allow for repeated peer vetting in student tandems, term papers will have to be drafted during the semester.

Nachweis

Proof of Study

The course is organized as a workshop with various practical training units. Due to the peer vetting approach underlying the course, admission can be granted only to students who are willing to actively participate and prepare an analytical paper on a topic selected from the field of current Chinese politics, international relations, or society (that is, to those willing to fulfill the requirements for a module completion exam ("Modulabschlussprüfung") / proof of achievement ("Leistungsnachweis"). Confirmations of attendance ("Nachweis aktiver Teilnahme") will not be issued.

Voraussetzung

Veranstaltung auf Master-Niveau / Course at Master Level

Target Group

The course is part of the "Skills and Competences" module of the "Modern East Asian Studies" (MEAS) Master programme but is open also for Master students from the social sciences faculty. Due to the workshop character of the course, the number of participants is limited to 20.

Course Requirements

Registration

Due to the workshop character of the course, the number of participants is limited to 20

- **MEAS-Students** are expected to signal their interest in participating in the course by sending an email to kiradjieva@em.uni-frankfurt.de (including information about the name, student ID number and study programme students are enrolled in) before the beginning of the semester **until April 8, 2016**. Please let us know, soon, in case you do not want to attend the course anymore, so that we are able to inform the students on the waiting list accordingly.
- **Students of Political Science / Social Sciences** are expected to signal their interest in participating in the course by sending an email to muenscher@soz.uni-

frankfurt.de (including information about the name, student ID number and study programme students are enrolled in) **until April 8, 2016** . Please let us know, soon, in case you do not want to attend the course anymore, so that we are able to inform the students on the waiting list accordingly.

Language

Please note that the course language is English - in order to be able to participate actively, students should have sufficient knowledge to speak and write in English. All assignments will have to be submitted in English.

Participation

Students are expected to attend all classes (according to the relevant stipulations, any student who has been absent from a course for more than 20% of classes may be required to withdraw from that course without credit), to do all assigned readings, to participate actively in discussions, peer vetting and practical exercises (ungraded). The module exam ("Modulabschlussprüfung")/ proof of achievement ("Leistungsnachweis") will be based on the term paper (Focus Analysis) applying the academic writing skills trained during the course, focusing on a topic selected from the field of current Chinese politics, international relations, or society (graded). It is important for the success of the course design that *term papers are crafted in due course during the semester* .

Bem. zu Zeit und Ort **Room: PEG 1.G 107**

Sat, April 16, 2016, 10 am - 2 pm: Introduction
Sat, May 7, 2016, 10 am - 4 pm: First Full Day
Sat, May 21, 2016, 10 am - 4 pm: Second Full Day
Sat, June 11, 2016, 10 am - 4 pm: Third Full Day
Sat, July 9, 2016, 10 am - 4 pm: Fourth Full Day

August 15, 2016: Submission date for your revised term papers
September 15, 2016: Repetition date for the submission of term papers (for MEAS students only!)

For a detailed course information / syllabus - see "**Externe Dokumente**"

See also OLAT Course: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3629481994>

Demokratie: Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Geißel

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 1G 107

Inhalt Demokratie ist eine Herrschaftsform, die seit ihrer Entstehung eine Reihe von Wandlungen erfahren hat. Nach einer Einführung in den theoretischen Hintergrund (Was ist Demokratie?) steht ein Streifzug durch die Geschichte der Demokratie auf dem Programm. Es folgt eine Auseinandersetzung mit alten und neuen Demokratietheorien. Ebenso diskutieren wir aktuelle Versuche, die Qualität von Demokratie zu messen. In den letzten beiden Sitzungen erörtern wir verschiedene Vorschläge zur Zukunft der Demokratie.

Nachweis Anforderungen für Teilnahme- und Leistungsscheine:

Teilnahmeschein : Regelmäßige Teilnahme, Referat (ca. 25 Min.)

Leistungsschein : Regelmäßige Teilnahme, Referat (ca. 25 Min.), Hausarbeit 15-20
Seiten

Literatur Literatur siehe Olat

Empirical Research Methods

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Buche

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt **Master level**

This course complements the "Research Design" course, offered in the winter term by Prof. Wagemann or Markus Siewert. While the winter course concentrates on more general questions of research designs, this summer course looks at the practicalities. This means that we will deal with concrete questions of data collection. The main focus will be – as in the winter term – on the empirical, qualitative and case-oriented research tradition, although students preferring other approaches will also benefit from the course. This course is thought to be fundamental for a successful reception of empirical research, both for political science and sociology M.A. students, but should also prepare for the M.A. theses. Furthermore, it introduces some topics of "methodology" as a social science sub-discipline and keeps the students up-to-date with current developments. It is especially recommended for those students who are at the beginning of their M.A. studies.

We will place an emphasis on (oral and written) interviews and various forms of text analysis. With regard to these techniques, we will deal with a practical research example, i.e. published applications of those methods, so that a more intensive treatment of them is possible. Furthermore, participant observation, focus groups and other methods of data collection will be treated. We will also discuss different strategies on how to conceptually combine different types of collected data into one indicator.

The course is held in English. The knowledge of the English language will not be a criterion for the grading. The central textbook for this course is:

Bryman, Alan (2012). Social Research Methods. Oxford: Oxford University Press.

Nachweis

For a certificate of participation (Teilnahmeschein), no more than two session shall be missed; additionally, a questionnaire or interview guide has to be designed – in line with the standards of good practice developed under the course. In order to get full credit (Modulprüfung), the participants have to submit a Hausarbeit with a strong emphasis on the methodological part which either has to build on own empirical material or a replication of a published study. (length: 20-30 pp., to be submitted on September 15th, 2016, at the latest).

Idee und Wirklichkeit der Demokratie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fuchs

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 3.107

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, Seminarhaus - SH 4.101

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Demokratie ist eine der wichtigsten Forschungsgegenstände der Politikwissenschaft. In der Veranstaltung wird die Demokratie umfassend und mit verschiedenen Forschungsansätzen analysiert. Im ersten Teil wird die direkte Demokratie des antiken Athen behandelt. Sie ist der Ursprung der Demokratie und prägt noch heute die Idee der Demokratie und hat somit immer noch eine normative Kraft. Im zweiten Teil wird

die repräsentative Demokratie erörtert, ihre Prinzipien und ihre Formen. Im dritten Teil wird die Frage des Zustandes der heutigen repräsentativen Demokratien aufgegriffen und dazu zählt zum einen ob es eine Legitimitätskrise gibt und zum anderen ob gegenwärtig eine Transformation der repräsentativen Demokratie stattfindet. Im vierten Teil wird auf mögliche alternative Formen der repräsentativen Demokratie der Nationalstaaten eingegangen, wie z.B. die Semi-direkte Demokratie nach dem Vorbild der Schweiz, die deliberative Demokratie und die postnationale Demokratie.

Nachweis Teilnahme und Bestehen einer Klausur
Voraussetzung Konstituierende Sitzung am 14.04.2016; eine Voranmeldung ist nicht nötig
Literatur wird im Rahmen des Seminars bekannt gegeben.

Perpetual Peace: Kantian accounts of international political issues

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Scherz

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

In this course we will discuss Kant's "Perpetual Peace" as well as critiques of the text and modern Kantian accounts of international political issues. The aim of the course is to examine in how far Kant's international political theory can or should inform our normative, political thinking about current international challenges. The first part of the course will focus on the reading of Kant's text and critiques, while the second part will be dedicated to the application of the theory on current, international topics such as sovereignty, territorial rights or international institutions.

Nachweis **Teilnahmeschein:** There will be reading questions for each class on the assigned readings. Students must submit the answers to these questions on OLAT for at least 80% of the classes and participate in class discussion. Students are also required to hand in a report of the discussion of one of the classes.

Leistungsschein: The answers to the reading questions, the report and participating in class discussion will account for 20% of the student's overall grade. The remaining 80% will consist of a research paper to be written at the end of the term. The paper will be maximal 6,000 words and will be on a topic that is approved by the instructor.

Voraussetzung The seminar and all the reading are in English. Therefore, advanced reading and conversation skills in English are required. The course will be interactive, involving different working methods such as working in small groups, panel discussions or pro and con argumentation. In order to participate actively in the discussions it is necessary to prepare intensively for the sessions.

Literatur All the reading will be available through OLAT.

Tragik des Friedens, Ironie des Krieges. Gewalt der Ordnung und Ordnung der Gewalt in den internationalen Beziehungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Brock/Simon

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 1.108

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Dass Gewalt und Ordnung einander im modernen politischen Denken oftmals äußerlich sind, also eine normativ-ontologische Dichotomie begründen, scheint leicht einsichtig zu sein. „Gewalt“ wird mit „Chaos“ gleichgesetzt, „Ordnung“ hingegen mit „Harmonie“ und „friedlicher“, d.h. „gewaltfreier Konfliktaustragung“. Tatsächlich besteht zwischen Gewalt und Ordnung eine Interdependenz: Gewalt und Ordnung werden im Übergang vom Natur- zum Rechtszustand (Hobbes/Kant), also von der Anarchie zur Verfassung, vom Krieg zum Frieden, nicht nur voneinander abgegrenzt, sie scheinen einander vielmehr auch wechselseitig zu bedingen. Die Gewalt der Ordnung ist „schicksalhaft“ (Walter Benjamin) an die Ordnung der Gewalt gebunden: Ordnung wird durch Gewalt gestützt und gesichert (im Gewaltmonopol), sie schützt und straft

durch (Androhung von Gegen-)Gewalt. Der Bildung einer neuen Ordnung geht vielfach Gewalt im (Bürger-)Krieg bzw. einer (Gegen-)Revolution voraus. Gleichzeitig wird Gewalt als Weg zur Ordnung und als ihre Stütze legitimiert. Um dieses wechselhafte Verhältnis von Gewalt, Ordnung und Rechtfertigung in Geschichte und Gegenwart der internationalen Beziehungen soll es im Seminar gehen. Ein Schwerpunkt, über den anhand verschiedener theoretischer Perspektiven und historischer Konstellationen in Geschichte und Gegenwart reflektiert werden soll, liegt auf der Gegenüberstellung von kollektiver Gewalt und internationaler Ordnung, also auf „Krieg“ und „Frieden“. Dabei soll die (vermeintliche) Herausbildung internationaler normativer Ordnung(en) zur Anwendung kollektiver Gewalt (Bürgerkrieg, zwischenstaatlicher Krieg, verflochtener Krieg) ins Verhältnis gesetzt werden. Verkommt in der Vermischung von Gewalt und Ordnung diese „Tragik des Friedens“ zur „Ironie des Krieges“? Oder lässt sich im Spannungsverhältnis von Ordnung und Gewalt doch eine normative Entwicklung erkennen? Und schließlich: Ist eine Ordnung ohne Gewalt überhaupt denkbar - und wenn ja: Ist sie auch wünschenswert?

Die Lehrveranstaltung bietet auch einen Beitrag zum neuen Forschungsprogramm der HSFK.

Nachweis

Anforderungen bei Scheinerwerb ("Leistungsschein"):

- 1) Regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung
- 2) Lektüre der Pflichtlektüre und aktive Mitarbeit in den Sitzungen, Bereitschaft zur Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe (weitere Informationen im Seminar)
- 3) Hausarbeit (ungefähr 15 Seiten (maximal 25), Papierform und elektronisch) oder Teilnahme an einer 2-stündigen Klausur in der letzten Sitzung des Semesters

Teilnahme ohne Leistungsnachweis ("Teilnahmeschein"):

- 1) Regelmäßige Teilnahme und Lektüre der Texte. Wir gehen davon aus, dass alle Pflichttexte von allen fortlaufend gelesen werden.
- 2) Aktive Mitarbeit in den Sitzungen, Bereitschaft zur Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe (weitere Informationen im Seminar)

Literatur

Einführende Literatur:

Zygmunt Bauman, Dialektik der Ordnung: die Moderne und der Holocaust /Aus dem Engl. übers. von Uwe Ahrens, Hamburg: CEP Europ. Verl.-Anst. 2012.

Peter Becker/Reiner Braun/Dieter Deiseroth (Hgg.): Frieden durch Recht? Berlin: Berliner Wissenschaftsverlag 2010.

Walter Benjamin: Zur Kritik der Gewalt (1920/21), in: Walter Benjamin, Gesammelte Schriften, vol.II.1, herausgegeben von R. Tiedemann/H. Schweppenhäuser, Frankfurt am Main: Suhrkamp 1999, S. 179-204.

Lothar Brock, Gewalt in den internationalen Beziehungen. In: Paul Hugger/Ulrich Stadler (Hgg.): Gewalt. Kulturelle Formen in Geschichte und Gegenwart, Zürich: Unionsverlag 1995, S. 167-187.

Robert W. Cox, Gramsci, Hegemony and International Relations: An Essay in Method, Millennium 12 No. 2 (1983), S. 162-175.

Johan Galtung, Strukturelle Gewalt. Beiträge zur Friedens- und Konfliktforschung, Hamburg 1975.

Alfred Hirsch, Recht auf Gewalt? Spuren philosophischer Gewaltrechtfertigung nach Hobbes, München: Wilhelm Fink Verlag 2004.

Peter Imbusch, „Mainstreamer“ versus „Innovateure“ der Gewaltforschung. Eine kuriose Debatte, in: Wilhelm Heitmeyer/Hans-Georg Soeffner (Hgg.): Gewalt. Entwicklungen, Strukturen, Analyseprobleme, Frankfurt a. M. 2004.

Wolfgang Knöbl, Gunnar Schmidt (Hgg.): Die Gegenwart des Krieges. Staatliche Gewalt in der Moderne, Frankfurt: Fischer 2000.

Felix Schnell, Gewalt und Gewaltforschung, Version: 1.0, in: Docupedia-Zeitgeschichte, 8.11.2014, URL:http://docupedia.de/zg/Gewalt_und_Gewaltforschung?oldid=97407

Dieter Senghaas (Hg.): Den Frieden denken: Si vis pacem, para pacem, Frankfurt am Main: Suhrkamp 1995.

Georges Sorel, Réflexions sur la violence, Paris 1908, dt.: Über die Gewalt, Innsbruck: Universitäts-Verlag Wagner 1928.

Reiner Steinweg (Redaktion): Der gerechte Krieg. Christentum, Islam, Marxismus, Frankfurt am Main: Suhrkamp 1995.

Charles Tilly, War Making and State Making as Organized Crime, in: Peter Evans/Dietrich Rueschemeyer/Theda Skocpol (Hg.): Bringing the State Back, Cambridge: Cambridge University Press 1985.

Trutz von Trotha, Zur Soziologie der Gewalt, in: ders. (Hrsg.), Soziologie der Gewalt. Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie (Sonderheft) 37 (1997).

Wahlpflichtbereich (PW-MA-2, PW-MA-3 und PW-MA-4)

In den **Wahlpflichtmodulen 2 und 3** („Teilbereich I und II“) wählen Sie jeweils einen der folgenden Bereiche: a) Politische Theorie, b) Vergleichende Politikwissenschaft, c) Internationale Beziehungen.

Hierbei ist zu beachten, dass zwei verschiedene Bereiche ausgewählt werden müssen. Wird in Modul 2 z.B. der Bereich a) Politische Theorie gewählt, dann muss in Modul 3 der Bereich b) Vergleichende Politikwissenschaft oder c) Internationale Beziehungen belegt werden (entsprechend analog hierzu: wenn 2 b), dann 3 a) oder c), wenn 2 c), dann 3 a) oder b)).

In jedem der Module müssen zwei Seminare belegt und eine Modulabschlussprüfung absolviert werden.

Modul 4 („Studienschwerpunkt“) ist ebenfalls ein Wahlpflichtmodul und dient der Vertiefung eines bereits in Modul 2 oder 3 gewählten Bereichs. Hier stehen daher auch die Bereiche a) Politische Theorie, b) Vergleichende Politikwissenschaft und c) Internationale Beziehungen zur Auswahl. **Es muss in Modul 4 ein Bereich belegt werden, der bereits in Modul 2 oder in Modul 3 belegt worden ist.**

Auch in Modul 4 muss die aktive Teilnahme in zwei Seminaren nachgewiesen und eine Modulabschlussprüfung absolviert werden.

Politische Theorie (PW-MA-2a, PW-MA-3a, PW-MA-4a)

American Political Theory

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Callies

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

This is an MA seminar on American political theory. The course will begin with thinkers influential prior to the American Revolution. We'll then move into independence publications and the federalist / anti-federalist literature that fueled the constitutional debate. In the middle of the course we'll look at topics in slavery, civil disobedience, anarchism, individualism, pragmatism, feminism, and economic policy. The course will end with a focus on the perhaps the two most significant American political theorists of the 20th century: John Rawls and Robert Nozick.

Voraussetzung The language of instruction will be English and all presentations and papers must be delivered / written in English. Thus, English proficiency is required.

Bürger- und Menschenrechte im Konflikt. Internationale Immigration als zentrale Herausforderung für liberale Demokratien

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schäfferle

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt Obwohl das Prinzip der nationalen Selbstbestimmung zu den zentralen Konzepten des demokratischen Denkens gehört, wird seine praktische wie moralische Relevanz heute zunehmend in Frage gestellt. Im Zentrum des Lektürekurses soll dabei vor allem die aktuelle Diskussion über die moralische Relevanz des Selbstbestimmungsrechts und somit die Frage stehen, inwieweit das Recht eines Volkes, eigenmächtig seine territorialen und politischen Grenzen zu bestimmen mit der universell anerkannten Gleichheit und Freiheit aller Menschen in Einklang gebracht werden kann. Gerade angesichts der aktuellen Migrations- und Flüchtlingsströme tritt dieses Spannungsverhältnis zwischen exklusiven Bürgerrechten und universellen Menschenrechten besonders deutlich hervor. Am Beispiel der grenz-überschreitenden Migration soll der Konflikt zwischen Demokratie und Menschenrechten nachgezeichnet und die damit verbundenen Fragen analysiert werden: Haben Staaten das Recht, nach Gutdünken über ihre territorialen wie politischen Grenzen zu verfügen und potenzielle Immigranten abzuweisen? Und wenn nicht, welche moralischen Pflichten haben sie gegenüber den unterschiedlichen Kategorien von Migranten (Flüchtlinge, Asylbewerber, Wirtschaftsimmigranten und Familienangehörige)? Geht mit dem Bekenntnis zu universellen Menschenrechten gar die moralische Verpflichtung einher, die Grenzen des Volkes für Nicht-Bürger zu öffnen? Anhand ausgewählter (hauptsächlich englischsprachiger) Werke, sollen die zentralen Argumente für und gegen das Recht auf Grenzkontrollen sowie ihre Implikationen für aktuelle Immigrationspolitiken analysiert werden.

Voraussetzung Das Seminar ist auf 40 Teilnehmer begrenzt. Bitte melden Sie sich bis spätestens zum 29. April auf OLAT für das Seminar an. Es wird eine Warteliste mit Nachrücker-Verfahren geben, sollten sich zu viele Studierende anmelden. Die Plätze werden nach dem Zeitpunkt der Anmeldung vergeben. Bitte kommen Sie unbedingt zur ersten Sitzung, da sonst Ihr Anspruch auf einen Seminarplatz nicht gewährleistet werden kann.

Literatur

Carens, Joseph H. (2015), *The Ethics of Immigration*, New York: Oxford University Press.

Dummett, Michael (2001), *On Immigration and Refugees*, London [u.a.]: Routledge [u.a.].

Meilaender, Peter C. (2001), *Towards a Theory of Immigration*, New York: Palgrave.

Miller, David (2007), *National Responsibility and Global Justice*, Oxford: Oxford University Press.

Walzer, Michael (1992), *Sphären der Gerechtigkeit. Ein Plädoyer für Pluralität und Gleichheit*, Frankfurt am Main: Campus Verlag.

Wellmann, Christopher und Phillip Cole (2011), *Debating the Ethics of Immigration. Is there a Right to Exclude?* New York: Oxford University Press.

Bem. zu Zeit und Ort Die Modulzuordnung der Veranstaltung erfolgt zeitnah.

Das ökonomische Dispositiv. Wirtschaftswissenschaftliche Expertise zwischen Wissenschaft, Staat, Politik und Wirtschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Maeße

Fr, Einzel, 10:00 - 19:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Fr, Einzel, 10:00 - 19:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Fr, Einzel, 10:00 - 19:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 10:00 - 19:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 3.103

Inhalt

Ökonomisches Wissen nimmt im Zuge des 20. Jahrhunderts verstärkt Einfluss auf die Formierung von Staat, Politik und Wirtschaft. Märkte und Unternehmen werden etwa nach dem regulativen Ideal der „Makroökonomie“ oder des „freien Marktes“ ausgerichtet, Staaten treten in die Rolle regulierender und deregulierender Wirtschaftsakteure, der politische Diskurs wird in vielen Themenbereichen von ökonomischen Fragen beherrscht. Diese Ökonomisierung von Staat, Wirtschaft und Politik beeinflusst wiederum die Formierung des wirtschaftswissenschaftlichen Diskurses an den universitären und außeruniversitären wirtschaftswissenschaftlichen Einrichtungen. Dieser Komplex, der sich zwischen Wissenschaft, Wirtschaft, Staat und Politik entfaltet, wird in diesem Seminar als das „ökonomische Dispositiv“ untersucht. Im ökonomischen Dispositiv bestehen zahlreiche diskursiv vermittelte Austauschbeziehungen und Wechselwirkungen, weil ökonomische Dispositive aus Diskurse, Institutionen und Herrschaftsverhältnisse bestehen; sie etablieren Konfliktarenen, in denen sich Macht- und Wissensbildungsprozesse entfalten.

Anhand einschlägiger Klassiker und aktueller Forschungsliteratur wollen wir im

Seminar der Frage nachgehen, wie ökonomisches Expertenwissen auf Staat, Märkte und politische Diskussionen Einfluss nimmt und wie umgekehrt die politische Ökonomie auf die Wissenschaft zurückwirkt. Das Seminar gliedert sich in vier Blöcke. Der erste Block gibt eine Einführung in die Thematik des Seminars. Die Blöcke zwei, drei und vier behandeln die Handlungsfelder und Diskurse, auf die sich das ökonomische Dispositiv erstreckt. Zunächst (Block 2) wird die Wirtschaftswissenschaft beleuchtet, anschließend wird gefragt, wie ökonomische Expertise auf Staat und Politik (Block 3) sowie Märkte und Unternehmen (Block 4) Einfluss nimmt. Die Blöcke enthalten Vortrags-, Diskussions- und Referatsanteile. Zu jedem Block werden kleine Seminararbeiten (3-5 Seiten) angefertigt, die sowohl Grundlage für die Referate als auch sukzessiver Bestandteil der Abschlussarbeit sind.

1. Block: Einleitung: die Konturen des ökonomischen Dispositives (6SWS)
2. Block: Die Produktion ökonomischen Wissens (8SWS)
3. Block: Ökonomische Akteure in Staat und Politik (8SWS)
4. Block: Die (Trans-)Formation der Märkte durch ökonomisches Wissen (8SWS)

Idee und Wirklichkeit der Demokratie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fuchs

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 3.107

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, Seminarhaus - SH 4.101

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Demokratie ist eine der wichtigsten Forschungsgegenstände der Politikwissenschaft. In der Veranstaltung wird die Demokratie umfassend und mit verschiedenen Forschungsansätzen analysiert. Im ersten Teil wird die direkte Demokratie des antiken Athen behandelt. Sie ist der Ursprung der Demokratie und prägt noch heute die Idee

der Demokratie und hat somit immer noch eine normative Kraft. Im zweiten Teil wird die repräsentative Demokratie erörtert, ihre Prinzipien und ihre Formen. Im dritten Teil wird die Frage des Zustandes der heutigen repräsentativen Demokratien aufgegriffen und dazu zählt zum einen ob es eine Legitimitätskrise gibt und zum anderen ob gegenwärtig eine Transformation der repräsentativen Demokratie stattfindet. Im vierten Teil wird auf mögliche alternative Formen der repräsentativen Demokratie der Nationalstaaten eingegangen, wie z.B. die Semi-direkte Demokratie nach dem Vorbild der Schweiz, die deliberative Demokratie und die postnationale Demokratie.

Nachweis Teilnahme und Bestehen einer Klausur
Voraussetzung Konstituierende Sitzung am 14.04.2016; eine Voranmeldung ist nicht nötig
Literatur wird im Rahmen des Seminars bekannt gegeben.

Klassiker der Sozialwissenschaften: Polanyi, Schumpeter und Hayek

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 27.04.2016 - 27.04.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt Karl Polanyi (1886-1964), Joseph A. Schumpeter (1883-1950) und Friedrich A. Hayek (1899-1992) markieren mit ihren sozialwissenschaftlichen Arbeiten ein komplexes sozialwissenschaftliches Terrain, das sich im Kern mit der Frage nach den institutionellen Entwicklungsbedingungen und Perspektiven des modernen Kapitalismus befasst. Ihre Beiträge haben zur Herausbildung eigenständiger sozialwissenschaftlicher Paradigmen beigetragen. Polanyis Arbeiten zur historischen Entwicklung von Marktsystemen fokussieren sich auf die Frage der gesellschaftlich notwendigen sozialen Einbettung wirtschaftlichen Handelns. Ohne diese Einbettung sind moderne Gesellschaften nicht überlebensfähig. Schumpeter befasst sich mit Fragen des Unternehmertums und technologischer Innovationen im Prozess wirtschaftlicher Entwicklung, wobei er eine aus gesellschaftlichen Bedingungen resultierende Zersetzung der kapitalistischen Wirtschaftsdynamik prognostiziert. Hayek stellt die rechtlichen und politischen Bedingungen des Marktwettbewerbs in den Mittelpunkt seiner Überlegungen. Dabei ist das Marktsystem dauerhaft von Vermachtungstendenzen und staatlichen Interventionen bedroht. In diesem Sinne finden sich bei Polanyi, Schumpeter und Hayek prägnante Überlegungen zur wirtschaftlichen, sozialen und politischen Instabilität des kapitalistischen Marktwirtschaften, die auch für gegenwärtige Debatten relevant geblieben sind.

Kritische Einführung in die Soziologie des Geldes, der Banken und der Finanzen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thiemann

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Sa, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterlevel**

Der Kurs erschließt sich die Bedeutung der Banken und des Finanzwesens in der Moderne durch ein historisch-fundiertes soziologisches Verständnis des Geldes. Hierbei gehen wir zunächst auf die soziologischen Klassiker Marx und Simmel ein und deren Theorien der Vergesellschaftung durch den Geldtausch. Dann wenden wir uns den sozialen Beziehungen und Netzwerken zu, welche die Akzeptanz eines bestimmten Geldes als Zahlungsmittel begründen (Schuldbeziehungen, politische Souveränität, institutionalisiertes Vertrauen). Sodann wenden wir uns der Bedeutung des Kreditgeldes in den Dynamiken des Kapitalismus zu, welche Krisenanfälligkeit und Expansion begünstigt. Die Hierarchie des Geldes wird sodann auf ihre Auswirkungen im Krisenfall betrachtet, um ein besseres Verständnis des

Zusammenspiels von Staat und Privatakteuren im Finanzmarkt zu gewinnen. Im letzten Abschnitt wenden wir uns den sozialen Praktiken in Finanzmärkten zu und den Infrastrukturen, die Kalkulation ermöglichen. Schwerpunkt liegt hier auf den Praktiken der Wahrscheinlichkeitsrechnung und die aus ihr folgende Vergegenwärtigung einer bestimmten Zukunft. In diesem Kontext wird die Autoreferentialität von Finanzmärkten auf Grund der vorherrschenden Informationsasymmetrien und dem daraus erfolgenden endogenen Risiken problematisiert.

Nachweis

Anforderungen

Studenten sind aufgefordert, jeweils ein Seminar durch ein Referat einzuleiten (inklusive Thesenpapier). Hinzukommen 3 Memos, die jeweils vor den Sitzungen zu einem Text einzureichen sind. Beides zusammen trägt 40% zur Note bei. Mitarbeit im Seminar wird mit 10% einfließen, die Benotung einer Seminararbeit, einzureichen bis zum 30.09.2016, erbringt die verbleibenden 50%.

Kursanforderungen:

„Teilnahmenachweis“

- reguläre und aktive Beteiligung (2 Seminare können verpasst werden)
- Mündliche Präsentation: 15 Minuten einzeln, beziehungsweise 30 Minuten als Gruppe, begleitet von einem Thesenpapier, welches die Hauptargumentationspunkte wiedergibt.

"Leistungsnachweis"

- reguläre und aktive Beteiligung (2 Seminare können verpasst werden)
- Mündliche Präsentation: 15 Minuten einzeln, beziehungsweise 30 Minuten als Gruppe, begleitet von einem Thesenpapier, welches die Hauptargumentationspunkte wiedergibt.
- Seminararbeit, einzureichen bis zum 30.09.2016

Voraussetzung

Voraussetzungen / Organisatorisches

Die Zielgruppe dieses Kurses sind Master-Studenten der Soziologie, als auch interessierte Studenten der Nachbardisziplinen Geschichte, Politik, Finanzwissenschaften und BWL, am besten mit Vorkenntnissen in der Soziologie. Die Veranstaltung ist auch für fortgeschrittene Bachelor-Studenten geöffnet. Sie ist als Seminar angelegt, und braucht daher die aktive Beteiligung der Studenten. **Dafür ist die gründliche Lektüre der mit einem Stern gekennzeichneten Texte zur Vorbereitung eine Grundvoraussetzung. Optionale Quellen sind primär für die Vortragenden von Bedeutung, beziehungsweise zur Vertiefung bei Hausarbeiten gedacht.** Texte werden per OLAT zur Verfügung gestellt.

Literatur

15.04.2016 - Sitzung 1: Einführung

Ziele und Erwartungen des Kurses sowie gegenseitige Vorstellung

*Ingham, Geoffrey. 2006: Sociology of Money. In: Jens Beckert/Milan Zafirovski (eds.), International Encyclopedia of Economic Sociology. Oxon: Routledge, pp. 455-460.

*Bank of England. 2014. Money creation in the modern economy.

Filme zur Vorbereitung:

Monty Python, 1972: Merchant Banker Sketch. Monty Python's Flying Circus. Series 3, Episode 4.

London: BBC. Available at:<http://www.youtube.com/watch?v=YUhb0XII93I>

Money creation in the modern economy - Quarterly Bulletin article explained on youtube

<https://www.youtube.com/watch?v=CvRAqR2pAgw>

22.04.2016 - Sitzung 2: Simmel: Begehren, Opfer und die Gesellschaft des Geldes

*Deutschmann, C.: Kapitalistische Dynamik. Eine gesellschaftstheoretische Perspektive. Wirtschaft und Gesellschaft. Wiesbaden 2008, S. 41 –54 (Geld als "absolutes Mittel". Zur Aktualität von Simmels Geldtheorie).

*Axel Paul. 2011. Gesellschaft des Geldes. S. 84-104

Optional:

Simmel, Georg. 1989. Philosophie des Geldes. Frankfurt/Main: Suhrkamp S. 79-101

Ingham, Geoffrey. 2004. Nature of Money. Chapter 1. 3-10

29.04.2016 - Sitzung 3: Geldspiele und monetäre Netzwerke

*Ganssmann, Heiner. 2002. Das Geldspiel. In Christoph Deutschmann (Hg.). Die gesellschaftliche Macht des Geldes. Leviathan Sonderheft 21/2002, S. 21-45

*Dodd, Nigel. 1994. The Sociology of Money. S. Xiv-xxvii

Optional:

Cartelier, Jean. Beyond modern academic theory of money: from fiat to payment system, pp. 1-19

Graeber, David. 2011. Debt - The First 5000 years. S. 21-42

06.05.2016 - Sitzung 4: Geld, Banken und Finanzen: Der historische Nexus

*Keynes, John Maynard. 1930. A Treatise on Money. The Royal Economic Society: London S. 1-10

*Ingham, Geoffrey. 2004. The Nature of Money, S. 107-133

*Ryan-Collins et al. 2011. Where does Money come from? A guide to the UK Monetary and Banking System. S. 35-40

Optional:

Carruthers, Bruce. 1996. City of Capital. S. 53-83

Kim, Jongchul. 2011. How modern banking originated: The London goldsmith-bankers' institutionalisation of trust. Business History Vol. 53, No. 6, October 2011, S. 939-959

13.05.2016 - Sitzung 5: Gesellschaftliche Kontroversen über Kredit vs. Metallgeld

*Carruthers, B. and S. Babb. 1996. The Color of Money and the Nature of Value: Greenbacks and Gold in Postbellum America. American Journal of Sociology, Vol. 101, No. 6 (May, 1996), pp. 1556-1591

*Knapp, Georg Friedrich. 1924. State Theory of Money. S. 2-25

Optional:

Ryan-Collins et al. 2011. Where does Money come from? A guide to the UK Monetary and Banking System. S. 40-43

De Goede, Marieke. 2005. Mastering Lady Credit in Virtue, Fortune and Faith. S. 21-45

20.05.2016 - Sitzung 6: Geld als Kapital und die Dynamik des Kapitalismus

- *Marx, Karl. 1867. S. 153-184: Die Verwandlung von Geld in Kapital
- *Deutschmann, Christoph. 2009. Geld und die Dynamik des Kapitalismus. In Die Ökonomie der Gesellschaft. S. 57-71

Optional:

Dodd, Nigel. 1994. The Sociology of Money. S. 13-23

27.05.2016 - Sitzung entfällt, wird nachgeholt!

03.06.2016 - Sitzung 7: Die kapitalistische Wirtschaft als inhärent krisenanfällig, weil kreditfinanziert

- *Minsky, Hyman P. 2011. Instabilität und Kapitalismus. Diaphanes: Zürich, S. 7-49
- *Amato, Massimo and Luca Fantacci. 2012. The End of Finance. Oxford: Polity Press, S. 59-62
- *Heinsohn, Gunnar/Otto Steiger. 2010. Eigentum, Zins und Geld. S. 242-243

Optional:

Minsky, Hyman. 1992. The Financial Instability Hypothesis. Levy Institute, p. 1-9

10.06.2016 - Sitzung 8: Die Hierarchie des Geldes und seine Bedeutung in Finanzkrisen

- *Luhmann, Niklas. 1991. Die Wirtschaft der Gesellschaft. Kapitel 4. S. 131-140, 144-150
- *Mehrling, Perry. 2012. The inherent hierarchy of money. Papers in Honor of Duncan Foley, S. 1-20

Optional:

Pistor, Katharina. 2013. Towards a legal Theory of Finance.

17.06.2016 - Sitzung 9: Gegenwärtige Zukunft - zukünftige Gegenwart - Das Handeln von Risiken in Finanzmärkten

- *Esposito, Elena. 2010. Die Zukunft der Futures: die Zeit des Geldes in Finanzwelt und Gesellschaft. Heidelberg: Auer-Verlag, Kapitel 2: Zeitbindung (S. 30-56)
- *Luhmann, Niklas. 1991. Soziologie des Risikos. S. 187-201. Walter de Gruyter: Berlin

Optional:

Esposito, Elena. 2010. Die Zukunft der Futures: die Zeit des Geldes in Finanzwelt und Gesellschaft. Heidelberg: Auer-Verlag, Kapitel 11: Die Voraussetzungen der Krise, S. 218-244

Beckert, Jens. 2013. Imagined futures: fictional expectations in the economy. Theory and Society

24.06.2016 - Sitzung 10: Gastvortrag Dr. Dimitris Sotiropoulos: What is Finance About

- *Excerpts of Sotiropoulos, D. P., J. Milios, and S. Lapatsioras. 2013. A Political Economy of Contemporary Capitalism and Its Crisis: Demystifying Finance, London and New York: Routledge. S. 42-58; 134-154

Optional:

Excerpts of Althusser, L. and Balibar, E. 1997. Reading Capital, London: Verso.
Excerpts of Bryan, D. and Rafferty, M. 2006. Capitalism with Derivatives: A Political Economy of Financial Derivatives, Capital and Class, New York and London: Palgrave Macmillan.

01.07.2016 - Sitzung 11: Die kalkulative Infrastruktur von Finanzmärkten: Konventionen

*Keynes, John Maynard. Allgemeine Theorie der Beschäftigung, der Zinsen und des Geldes. Zwölftes Kapitel: Der Stand der langfristigen Erwartung. Berlin: Duncker & Humblot GmbH. 2009. S. 125-139

*Diaz-Bone, Rainer. 2012. Die Autoreferentialität der Finanzmärkte. in Kalthoff, H. und U. Vormbusch. 2012. Soziologie der Finanzmärkte. Bielefeld: Transcript Verlag, S. 63-86

Optional:

Keynes, John Maynard. 1937. The General Theory of Employment. The Quarterly Journal of Economics, Vol. 51, No. 2, pp. 209-223

02.07.2016 - Sitzung 12: Die kalkulative Infrastruktur von Finanzmärkten: Standards und Metriken

*Carruthers and Stinchcombe. 1999. The Social Structure of Liquidity: Flexibility, Markets, and States', *Theory and Society* 28(3): 353-382

*Poon, Martha A. 2009. From New Deal Institutions to Capital Markets: Commercial Consumer Risk Scores and the Making of Subprime Mortgage Finance. *Accounting, Organizations and Society*, Vol. 35, No. 5, S. 654-674

Optional:

Carruthers, Bruce. 2013. From uncertainty toward risk: the case of credit ratings. *Socio-Economic Review* 11, 525–551

02.07.2016 - Sitzung 13: Die Unregierbarkeit von Finanzmärkten: Informationsasymmetrien, die Endogenität von Risiko und Regulation

*Becker, Eva and Helmut Willke. 2010. "A demonstrably fragile financial system"- Information and Knowledge Asymmetries in the Global Financial Crisis. In Stephan Jansen et al. *Fragile Stabilitaet - Stabile Fragilitaet*, Springer Verlag, S. 219-242

*Danielsson, Jon and Hyun Song Shin. 2002. Endogeneity of Risk. 1-22

Optional:

Persaud, Avinash. Liquidity Black Holes. Discussion Paper No. 2002/31

08.07.2016 - Sitzung 14: Abschlusssitzung: Shrinking Finance? Abschließende Diskussion des Seminars

*Turner, Adair. 2015. Princeton University Press. *Between Debt and the Devil*. S. 1-14

*Ryan-Collins et al. 2011. Where does Money come from? A guide to the UK Monetary and Banking System. S. 113-120

Opional:

Vorschläge?

Weiterführende Literatur

Moralische Grenzen von Finanzmärkten

- Preda, Alex. 2009. Framing finance - The boundaries of markets in modern capitalism. S. 172-191
- De Goede, Marieke. 2005. Virtue, Fortune and Faith. p. 47-53, 75-85
- Zelizer, Viviana. 2011. Economic lives: how culture shapes the economy. Human Values and the market. The case of life insurance and death in the Nineteenth century. S. 19-39
- Neckel, Sighard. Der Gefühlskapitalismus der Banken: Vom Ende der Gier als „ruhiger Leidenschaft“. Die Leviathan (2011) 39:39–53

Performativität auf Finanzmärkten

- MacKenzie, Donald. 2011. The Credit Crisis as a Problem in the Sociology of Knowledge. American Journal of Sociology
- MacKenzie, Donald. 2007. An Engine, not a Camera.
- Langenohl, Andreas. 2012. Von Zukünftigkeit zur Gegenwärtigkeit – Der Aufstieg der Arbitragetheorie im Diskurs der Finanzökonomik. S. 151-176 in: Kalthoff, H. und U. Vormbusch. 2012. Soziologie der Finanzmärkte. Bielefeld: Transcript Verlag

Reflexive Akteure in Finanzmärkten und das Problem der Stabilität

- *Catherine J. Turco and Ezra W. Zuckerman. 2014. "So You Think You Can Dance? Lessons from the U.S. Private Equity Bubble." Sociological Science 1: 81 -101
- *Beunza, Daniel and David Stark. 2012. From dissonance to resonance: cognitive interdependence in quantitative finance. Economy and Society. Pp. 1-35

Optional:

- Luhmann, Niklas. 1994. Wirtschaft der Gesellschaft. S. 124-130
- Uwe Vormbusch. 2012. Zahlenmenschen als Zahlenskeptiker, in: Kalthoff, H. und U. Vormbusch. 2012. Soziologie der Finanzmärkte. Bielefeld: Transcript Verlag, S. 313-338

Bem. zu Zeit und Ort 27.05.2016: Sitzung entfällt, wird nachgeholt

Max Weber und der Islam

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Allert/Twardella

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt

Wir werden uns im wesentlichen mit vier Schwerpunkten: der Dogmenanalyse, der historischen, strukturtheoretischen wie mikrosoziologischen Analyse des Islam beschäftigen. Diesem Zugriff schließen sich Fallstudien zu Modernisierungsoptionen und Modernisierungspfaden der islamischen Kultur an. Nach bisherigen Erfahrungen mit dem Thema scheint der Hinweis angebracht, dass der Islam als eine Konstruktion der Wirklichkeit zu behandeln ist, der eine moralische Wertigkeit oder gar Vorrangigkeit weder unterstellt noch angesonnen wird. Ideen, so sagt Max Weber, erscheinen aus der Perspektive der Soziologie als Weltbilder, die im Prozess der Artikulation von Interessen und für die Vergemeinschaftung von Bevölkerungen die wichtige Funktion von Weichenstellungen übernehmen. Im Horizont von Sinndeutungen für Lebensverhältnisse und Lebensführung erscheinen somit Religionsstifter wie Jesus oder Mohammed als historische Figuren mit einer charismatischen Sonderbegabung und einer historisch wirksam gewordenen Milieuresonanz. Ihre nach verfügbaren Quellen objektivierbaren Leistungen einer religiösen Gemeinschaftsbildung werden nachzuzeichnen sein.

Im Zuge der Veranstaltung erarbeiten wir die für die religionssoziologische Perspektive Max Webers bestimmende Begrifflichkeit, die über den Sonderfall Islam hinaus verspricht, das Entstehen und die Wirkungsweise religiöser Sinndeutungen zu erschließen. Ergänzend dazu nähern wir uns soziologisch der Ritualstruktur des Islam. Die Gebetshaltung und die Architektur des religiösen Versammlungsortes sollen dabei im Zentrum unserer Aufmerksamkeit stehen. Schließlich interessieren unterschiedliche Ausdrucksgestalten im Verhältnis von religiösem Deutungsmuster und nationalgesellschaftlicher Entwicklung.

Literatur Die Basislektüre wird durch die Arbeiten von Max Weber vorgegeben. Im Durchgang durch die Weberschen Texte zum Islam erarbeiten wir eine religionssoziologische Begrifflichkeit für die Durchführung komparativer Analysen religiöser Deutungsmuster.

Mitleid und Solidarität

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher/Wagner

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, PEG - PEG 1G 107

Fr, woch, 11:00 - 18:00, 24.06.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Fr, Einzel, 15:00 - 18:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Solidarität und Mitleid sind Konzepte, die in ethisch-politischen Diskurs omnipräsent und gleichzeitig doch in ihrer Bedeutung umstritten sind. Das Seminar soll einen Überblick über unterschiedliche Positionen aus politischer Theorie, Philosophie und Soziologie bieten, nicht zuletzt, um so auch eine bessere Einordnung aktueller politischer Debatten zu ermöglichen.

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

Martin Hartmann/Sascha Tamm (2013): Solidarität, Aus Politik und Zeitgeschichte, Jg. 63, Heft 34#36, S. 39#47.

Neorepublikanismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gädeke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Seit dem Erscheinen von Philip Pettits Neorepublicanism. A Theory of Freedom and Democracy 1997 hat sich der Neorepublikanismus als viel diskutierte mögliche Alternative zu liberalem politischen Denken etabliert. Anknüpfend an Quentin Skiners ideengeschichtliche Rekonstruktion der römischen Konzeption von Freiheit als Unabhängigkeit vom Willen Anderer an formulierte Pettit eine Konzeption von Freiheit als Nicht-Beherrschung (non-domination) und arbeitete sie mit Blick auf ihre demokratischen Realisierungsbedingungen systematisch zum Angelpunkt einer neorepublikanischen politischen Theorie aus. Kern neorepublikanischen politischen Denkens ist dementsprechend neben dem spezifischen Freiheitsverständnis ein Modell demokratischer Kontrolle, das auf dem Prinzip der Kontestation basiert. Das Seminar verfolgt das Ziel, ausgehend von Philip Pettits Arbeiten die Grundzüge neorepublikanischen Denkens zu erarbeiten und anhand aktueller Diskussionen um die machtheoretischen Grundlagen des Ideals der Nicht-Beherrschung oder neorepublikanischer Beiträge zur Theorie globaler Gerechtigkeit zu vertiefen. Die Bereitschaft zur Lektüre anspruchsvoller englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Perpetual Peace: Kantian accounts of international political issues

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Scherz

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

In this course we will discuss Kant's "Perpetual Peace" as well as critiques of the text and modern Kantian accounts of international political issues. The aim of the course is to examine in how far Kant's international political theory can or should inform our normative, political thinking about current international challenges. The first part of the course will focus on the reading of Kant's text and critiques, while the second part will be dedicated to the application of the theory on current, international topics such as sovereignty, territorial rights or international institutions.

Nachweis

Teilnahmeschein: There will be reading questions for each class on the assigned readings. Students must submit the answers to these questions on OLAT for at least

80% of the classes and participate in class discussion. Students are also required to hand in a report of the discussion of one of the classes.

Leistungsschein: The answers to the reading questions, the report and participating in class discussion will account for 20% of the student's overall grade. The remaining 80% will consist of a research paper to be written at the end of the term. The paper will be maximal 6,000 words and will be on a topic that is approved by the instructor.

Voraussetzung The seminar and all the reading are in English. Therefore, advanced reading and conversation skills in English are required. The course will be interactive, involving different working methods such as working in small groups, panel discussions or pro and con argumentation. In order to participate actively in the discussions it is necessary to prepare intensively for the sessions.

Literatur All the reading will be available through OLAT.

Philosophy of civil disobedience

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Adams

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

In this course we will investigate civil disobedience from a philosophical perspective. To that end, we focus on two main issues: first, what is civil disobedience? There is a great deal of controversy over what sorts of acts count as civil disobedience and why. To what extent must civil disobedience be public? Can civil disobedience ever be violent? How is civil disobedience related to other political acts like ordinary lawbreaking, protest or demonstration, and revolution? Second, under what conditions is civil disobedience morally justified? Can it ever be? Can it be justified under legitimate and democratic regimes? And, if civil disobedience can be justified, what does that mean for how we should treat those who engage in it? Our readings will primarily be from analytic philosophy, including Rawls, Singer, Brownlee, and Dworkin, but we will also engage with a variety of other writers and writing styles, including Gandhi, King, and Thoreau.

Politische Theorie des Neoliberalismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Der Neoliberalismus gilt heute gemeinhin als die Doktrin selbstregulierender Märkte, deren Wirkungsbereich noch in die letzten Sphären der Gesellschaft ausgeweitet werden soll. Diese Charakterisierung lässt sich aber nur bedingt mit Rückgriff auf die klassisch neoliberalen Autoren belegen. Vielmehr zeigt sich, dass neoliberale Theorie immer auch eine genuin politische Dimension aufweist und keineswegs ausschließlich auf die Sphäre des Ökonomischen bezogen bleibt. Ausgehend von einer Klärung Kontextes der Ursprünge des Neoliberalismus in den 1930er/40er Jahren werden wir im Rahmen des Seminars auf der Grundlage von Primärtexten (Hayek, Röpke, Friedman, Becker, Buchanan u.a.) unterschiedliche Aspekte einer politische Theorie des Neoliberalismus von Demokratie- und Staatsverständnis bis hin zu Vorstellungen von Freiheit und Gerechtigkeit (sic!) erarbeiten und diskutieren.

Literatur Literatur zur Vorbereitung:

- Thomas Biebricher (2015): Neoliberalismus zur Einführung. 2. Erweiterte Auflage. Hamburg: Junius.

Property-Owning Democracy

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 55, Lehrperson Reglitz

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

This course is an in-depth study of the idea of property-owning democracy as outlined by John Rawls. Rawls presents this idea as an alternative to command economy

socialism, laissez-faire capitalism, and welfare state capitalism. Property-owning democracy is based on the thought that people's freedom in a market economy can only be effectively protected if wealth is widely dispersed throughout the entire population, and not concentrated in the hands of a few. The idea is thus of interest to anyone thinking about institutional alternatives to our current economic system. Rawls' remarks on property-owning democracy are not very extensive, and thus in the course we will also read texts from the recent essay collection *Property-Owning Democracy. Rawls and Beyond*, edited by Martin O'Neill and Thad Williamson.

Nachweis

see syllabus

Voraussetzung

Since our aim will be to study in depth a particular idea within Rawls' theory of justice, some prior familiarity with Rawls' seminal theory is required to successfully take part in the course. The language of instruction for the course will be English. Please take a look at the syllabus and check the participation requirements before registering for the course!

Literatur

see syllabus

Recht und Politik im Werk von Immanuel Kant

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buddeberg

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Nachdem im Zentrum meines Seminars im Wintersemester Kants Moral- und Religionsphilosophie und dabei besonders das Verhältnis dieser beiden Sphären des Handelns stand, wird nun die Lektüre von Kants rechts- und politikphilosophischen Schriften, besonders seine Rechtslehre, den Gegenstand des Seminars bilden. Kant vertritt die grundlegende These, dass jedes rationale Wesen sowohl ein angeborenes Recht auf Freiheit als auch die Pflicht hat, in einen bürgerlichen, durch einen Gesellschaftsvertrag gesicherten Zustand einzutreten, der ihm ermöglicht, diese Freiheit zu bewahren. Entsprechend unternimmt er in seiner Rechtslehre den Versuch einer systematischen Begründung der politischen Ordnung aus Rechtsprinzipien, deren Rekonstruktion im Zentrum des Seminars stehen wird. In welchem Verhältnis diese auf positivem Recht basierende politische Ordnung zu dem von ihm in der Religionsschrift nur sehr vage skizzierten ethischen Gemeinwesen steht, wird eine der weiteren Leitfragen des Seminars sein. Außerdem wird es im Seminar um Kants Verständnis von Geschichte als Rechtsfortschritt, um die Legitimation staatlicher Autorität sowie um seine Ausführungen zum Völkerrecht gehen.

The political theory of the European Union: from ideal theory to nonideal theory and back

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 42, Lehrperson Efthymiou

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt

At present the European Union is facing one of the most severe crises in its history. The initial optimism surrounding further and deeper European integration has increasingly given place to pessimism and even calls for disintegration. In this climate current debates on the causes behind EU's political crisis are characterised by deep-seated disagreements concerning its purpose and nature. Calls for more international solidarity from citizens of 'recipient' member-states are often met by calls for more national responsibility from the part of 'donor' countries. But, what exactly must be the nature and scope of solidarity among member-states of the EU as well as European citizens and when exactly EU's member states must be held responsible for their plight or their prosperity? This seminar aims to answer these questions by providing a critical overview of the current literature on the nature and purpose of the EU. More specifically, the first part of the seminar will examine a variety of approaches to European political theory (e.g. Realism, Neo-Republicanism, Nationalism, Internationalism and Cosmopolitanism). The second part of the seminar will ask to what extent the normative aims of the EU must be tempered

by considerations of political feasibility. The last part of the seminar will focus on key issues (e.g. freedom of movement, the working time directive, European citizenship) by examining whether EU's institutions suffer from a legitimacy and justice 'deficit'.

PROVISIONAL SEMINAR SCHEDULE

PART I: Approaches to the EU

- 1) Europe as a playing field of power: Realism and its critics
- 2) Europe as a terrain of domination: (neo)-Republican Approaches
- 3) Europe as a club of Nation-States: Liberal Nationalism
- 4) Europe as a voluntary association: Coercion based approaches
- 5) Europe a scheme of cooperation and coordination: Reciprocity based approaches
- 6) Europe as a post-national constellation: Constitutional Patriotism
- 7) Europe as a cosmopolitan project: Cosmopolitan approaches

PART II: From Ideal Theory to Nonideal Theory and back: Some methodological preliminaries

- 1) Ideal theory and the case of the EU
- 2) Non-ideal theory and the case of the EU
- 3) Beyond the distinction between ideal and nonideal theory?

PART III: EU's two political deficits:

- 1) Europe's Democratic Deficit 1: Legitimacy and the nascent European Demos
- 2) Europe's Democratic Deficit 2: Legitimacy and EU's national Demoi
- 3) Europe's Social Justice Deficit 1: Justice between Member-States
- 4) Europe's Social Justice Deficit 2: Justice between European citizens
- 5) Revision Lecture

Literatur

INDICATIVE BIBLIOGRAPHY

J. Habermas (2015) The Lure of Technocracy

J. Habermas (2012) Europe: The Faltering Project

J. Weiler, '60 Years since the First European Community Reflections on Political Messianism', European Journal of International Law 22 (2011): 303-11.

D. Kochenov et al., eds., Europe's Justice Deficit?

S. Stjernø, Solidarity in Europe: the History of an Idea

A. Sangiovanni, A., (2012). "Solidarity in the European Union: Against Three Approaches" in The Philosophical Foundations of European Union Law, eds. J. Dickson and P. Eleftheriadis.

P. Van Parijs, (2003) "Three Letters on the Law of the Peoples and the European Union." Revue de philosophie économique (7), 7-20.

T. Pogge, (2010) *Creating Supranational Institutions Democratically: Reflections on the European Union's "Democratic Deficit"* in Thomas Pogge (2010) Politics as Usual.

J. P. Olsen, 'Unity, Diversity and Democratic Institutions: Lessons from the European Union', Journal of Political Philosophy 12 (2004): 461-95.

G. Morgan, (2004) The Idea of a European Superstate: Public Justification and European Integration

J. Neyer (2012) The Justification of Europe: A Political Theory of Supranational Integration

R. Forst, (2015) Justice, Democracy and the Right to Justification: Reflections on J. Neyer's Normative Theory of the European Union.

M. P. Maduro, 'Europe's Social Self: 'The Sickness Unto Death'', in Social Law and Policy in an Evolving European Union , ed. J. Shaw, pp. 325-49.

G. Majone, (2006) 'The Common Sense of European Integration', Journal of European Public Policy 13: 607-26.

A. Føllesdal and S. Hix, (2006) 'Why There Is a Democratic Deficit in the EU: A Response to Majone and Moravcsik', Journal of Common Market Studies 44: 533-62.

R. Bellamy, (2006) 'Still in Deficit: Rights, Regulation, and Democracy in the Eu', European Law Journal 12: 725-42.

A. Moravcsik (2002) 'In Defence of the 'Democratic Deficit': Reassessing Legitimacy in the European Union' in Journal of Common Market Studies, 40(4), 603-24.

Vergleichende Politikwissenschaft (PW-MA-2b, PW-MA-3b, PW-MA-4b)

Africa in World Politics / African World Politics

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Mageza-Barthel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 1G 092

Inhalt

Kommentar

More recently referred to as a continent on the rise, Africa has long been perceived as a "dark continent". Notwithstanding outcries on how the continent's global marginalisation has given rise to its exploitation, Africans have often taken recourse to the international sphere to tackle the challenges they are faced with. The practice of development politics and forces such as globalisation have brought with them a renewed debate in which Africa South of the Sahara has been placed in the most central controversies of our discipline. From another perspective, dynamics on the continent have challenged common ideas around how people and politics may be analyzed or theorized. And yet these questions have been rather marginal in the study of International Relations; instead Africa's and Africans' international relations have mostly been addressed within other fields.

African politics entail struggle, conflict and resistance, whilst also involving engagement and interaction. The increasing transnationalisation of global politics has brought

to light the complex interplay of factors, agents and structures implicated in African world politics. Whether at the local or national levels, international politics and actors impact the goings-on within African societies. Conversely, departing from their context Africans have endeavoured to shape the outcomes of global relations. Among other things, the seminar will deal with topics such as colonialism, development and democratisation in Africa, transnational gender politics, transregionalisation and post-conflict transformation. It is geared at master's students and senior undergraduate seeking to complete their specialization.

Nachweis	Referat, Klausur und/oder Hausarbeit; Written Paper, Exam and/or Oral Presentation
Voraussetzung	Seminar size is limited to 40 students. English language proficiency is required to read texts and follow class discussions. To foster a collaborative learning environment student's active participation is strongly encouraged. Final assessments may take the form of oral presentations and/or written assignments.
Literatur	Scarlett Cornelissen, Fantu Cheru and Timothy M. Shaw (eds) (2012) Africa and international relations in the 21st century. Basingstoke: Palgrave Macmillan.

Aktuelle Themen der Internationalen Politischen Ökonomie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar setzt Grundkenntnisse der Internationalen Politischen Ökonomie (IPÖ) voraus. Aufbauend auf diesen Grundkenntnissen und den Theorien der IPÖ sollen aktuelle Forschungsarbeiten im Bereich der IPÖ diskutiert werden, auch als Vorbereitung von Examensarbeiten in diesem Bereich.

Zu den behandelten Themenkomplexen gehören z.B. der Handel (z.B. Transatlantische Freihandelszone, Tiefe Integration), Produktion (Verlagerung in Schwellenländer), Finanzen (Finanzkrise, Finanzmarktregulierung, Finanzialisierung) und Arbeit. Behandelt werden auch die Entwicklung bestimmter Länder(gruppen), beispielsweise die USA oder China. Spezielle Themenwünsche von Studierenden können ggf berücksichtigt werden; in diesem Fall bitte ich um Kontaktaufnahme bis Mitte März.

Nachweis	<ul style="list-style-type: none">• Leistungsnachweis: Hausarbeit und Referat sowie erfolgreiches Bestehen des Teilnahmetests
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Teilnahmenachweis: erfolgreiches Bestehen des entsprechenden Tests Hans-Jürgen Bieling et al. (Hrsg.) Die Internationale Politische Ökonomie nach der Weltfinanzkrise, Sonderheft der Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik Nr. 5 (2013). Joscha Wullweber et al. (Hrsg.) Theorien der Internationalen Politischen Ökonomie, Wiesbaden: Springer VS 2013.
Bem. zu Zeit und Ort	keine Belegpflicht / keine Teilnahmebegrenzung

Termin Nachklausur für alle drei Veranstaltungen aus dem Sommersemester 2016: 30. August, 16 Uhr in PEG 1.G 191. Eine Teilnahme ist nur mit fristgerecht eingegangenem Attest oder bei Nichtbestehen des Teilnahmetests möglich.

Bewahrer, Reformier oder Revolutionär? China und die internationale Ordnung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wolf

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Chinas wirtschaftliche und militärische Macht wirft immer dringlicher die Frage nach seinen grundlegenden Zielsetzungen auf: Ist damit zu rechnen, dass die Volksrepublik

sich (weiter) in die etablierte Ordnung einfügt oder muss man davon ausgehen, dass sie ihr zunehmendes Potential verstärkt dazu nutzen wird, um die Ordnung nach eigenen Interessen umzugestalten? Agiert Peking alles in allem als „responsible stakeholder“, der das etablierte System nur geringfügig reformieren möchte, oder ist China im Kern eine revisionistische Macht, die künftig mit noch mehr Entschiedenheit (assertiveness) auftreten wird – bis hin zum offensiven Einsatz militärischer Gewalt? Diese Fragen berühren nicht nur China selbst und seine Nachbarn in Ostasien, sondern sie tangieren die Interessen aller Staaten und in besonderem Maße die der westlichen Staaten, die die gegenwärtige Ordnung weitgehend geprägt haben. Nach einer grundsätzlichen Analyse von Chinas internationaler Position und außenpolitischer Orientierung werden im Seminar Chinas Ambitionen und Aktivitäten in verschiedenen ordnungspolitischen Feldern untersucht, u.a. im Bereich der internationalen Wirtschafts-, Umwelt- und Energiepolitik sowie im Hinblick auf die regionale und globale Sicherheitsordnung.

Literatur

Yong DENG, China's Struggle for Status: The Realignment of International Relations (New York: Cambridge University Press, 2008).

Nadine Godehardt, No End of History. A Chinese Alternative Concept of International Order? (Berlin: Stiftung Wissenschaft und Politik, 2016).

Jonathan Holslag, China's Coming War with Asia (Cambridge: Polity Press, 2015).

G. John Ikenberry/Zhu FENG/Jisi WANG, America, China, and the Struggle for World Order: Ideas, Traditions, Historical Legacies, and Global Visions (New York: Palgrave Macmillan, 2016).

Martin Jacques, When China Rules the World: The Rise of the Middle Kingdom and the End of the Western World (London: Allen Lane, 2009).

Denny Roy, Return of the Dragon. Rising China and Regional Security (New York: Columbia University Press, 2013).

David Shambaugh, China Goes Global: The Partial Power (New York: Oxford University Press USA, 2013).

Edward S. Steinfeld, Playing Our Game. Why China's Rise Does not Threaten the West (Oxford: Oxford University Press, 2010).

Maximilian Terhalle, The Transition of Global Order. Legitimacy and Contestation (Houndmills: Palgrave, 2015).

Zheng WANG, Never Forget National Humiliation: Historical Memory in Chinese Politics and Foreign Relations, (New York: Columbia University Press, 2012).

Demokratie: Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Geißel

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 1G 107

Inhalt

Demokratie ist eine Herrschaftsform, die seit ihrer Entstehung eine Reihe von Wandlungen erfahren hat. Nach einer Einführung in den theoretischen Hintergrund (Was ist Demokratie?) steht ein Streifzug durch die Geschichte der Demokratie auf dem Programm. Es folgt eine Auseinandersetzung mit alten und neuen Demokratietheorien. Ebenso diskutieren wir aktuelle Versuche, die Qualität von Demokratie zu messen. In den letzten beiden Sitzungen erörtern wir verschiedene Vorschläge zur Zukunft der Demokratie.

Nachweis

Anforderungen für Teilnahme- und Leistungsscheine:

Teilnahmeschein : Regelmäßige Teilnahme, Referat (ca. 25 Min.)

Leistungsschein : Regelmäßige Teilnahme, Referat (ca. 25 Min.), Hausarbeit 15-20
Seiten

Literatur Literatur siehe Olat

Empirical Research Methods

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Buche

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt **Master level**

This course complements the "Research Design" course, offered in the winter term by Prof. Wagemann or Markus Siewert. While the winter course concentrates on more general questions of research designs, this summer course looks at the practicalities. This means that we will deal with concrete questions of data collection. The main focus will be – as in the winter term – on the empirical, qualitative and case-oriented research tradition, although students preferring other approaches will also benefit from the course. This course is thought to be fundamental for a successful reception of empirical research, both for political science and sociology M.A. students, but should also prepare for the M.A. theses. Furthermore, it introduces some topics of "methodology" as a social science sub-discipline and keeps the students up-to-date with current developments. It is especially recommended for those students who are at the beginning of their M.A. studies.

We will place an emphasis on (oral and written) interviews and various forms of text analysis. With regard to these techniques, we will deal with a practical research example, i.e. published applications of those methods, so that a more intensive treatment of them is possible. Furthermore, participant observation, focus groups and other methods of data collection will be treated. We will also discuss different strategies on how to conceptually combine different types of collected data into one indicator.

The course is held in English. The knowledge of the English language will not be a criterion for the grading. The central textbook for this course is:

Bryman, Alan (2012). Social Research Methods. Oxford: Oxford University Press.

Nachweis

For a certificate of participation (Teilnahmeschein), no more than two session shall be missed; additionally, a questionnaire or interview guide has to be designed – in line with the standards of good practice developed under the course. In order to get full credit (Modulprüfung), the participants have to submit a Hausarbeit with a strong emphasis on the methodological part which either has to build on own empirical material or a replication of a published study. (length: 20-30 pp., to be submitted on September 15th, 2016, at the latest).

FÄLLT AUS: The Politics of International Cyberlaw

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kamis

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

The term 'cyberspace' conveniently describes the digital data, processors and their interconnections that have become an inescapable part of modern life. It covers a broad range of technical infrastructure and social practices. In the early days of the Internet, many hoped it would evolve into an extra-legal anarchy beyond the reach of legal authority and political rule, independent of states and their laws. Although this vision has failed to materialize by almost all accounts, the legal regulation of global digital society does have some unique features relative to traditional 'meatspace', and many questions are far from settled. For example, much of the social and economic

activity in cyberspace has always crossed national borders, the Internet is a resource that requires international cooperation to maintain despite sometimes strongly conflicting national interests, and it allows for new forms of socially relevant action, from disseminating political propaganda and attacks on critical infrastructure to global financial trading in real time and new forms of – sometimes legally problematic – artistic expression. The interested parties seeking different kinds of regulation range from transnational corporations and national intelligence agencies to resistance groups and governments of every stripe. In this course, we will examine different ways to consider cyberspace as an object of law, the potential and limitations of international law in regulating cyberspace, as well as several current topics and debates in the field of international cyberlaw. Some general familiarity with the subject matter will be beneficial, but no technical expertise in international law or Internet architecture is required.

Voraussetzung **Die Zahl der Teilnehmer ist auf 40 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich.**

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG: Veranstaltung entfällt !!!**

Idee und Wirklichkeit der Demokratie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fuchs

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 3.107

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, Seminarhaus - SH 4.101

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Demokratie ist eine der wichtigsten Forschungsgegenstände der Politikwissenschaft. In der Veranstaltung wird die Demokratie umfassend und mit verschiedenen Forschungsansätzen analysiert. Im ersten Teil wird die direkte Demokratie des antiken Athen behandelt. Sie ist der Ursprung der Demokratie und prägt noch heute die Idee der Demokratie und hat somit immer noch eine normative Kraft. Im zweiten Teil wird die repräsentative Demokratie erörtert, ihre Prinzipien und ihre Formen. Im dritten Teil wird die Frage des Zustandes der heutigen repräsentativen Demokratien aufgegriffen und dazu zählt zum einen ob es eine Legitimitätskrise gibt und zum anderen ob gegenwärtig eine Transformation der repräsentativen Demokratie stattfindet. Im vierten Teil wird auf mögliche alternative Formen der repräsentativen Demokratie der Nationalstaaten eingegangen, wie z.B. die Semi-direkte Demokratie nach dem Vorbild der Schweiz, die deliberative Demokratie und die postnationale Demokratie.

Nachweis Teilnahme und Bestehen einer Klausur

Voraussetzung Konstituierende Sitzung am 14.04.2016; eine Voranmeldung ist nicht nötig

Literatur wird im Rahmen des Seminars bekannt gegeben.

Political Participation in Comparative Perspective

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gherghina

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Course description:

How and why do people participate in public life? What are the forms and consequences of their involvement? This course aims to provide an answer to these questions building on the idea that political participation is a key element of democratic systems. It focuses on the study of political participation in comparative perspective – over time and across countries in Europe (some comparisons with the United States will be made in particular sessions). The classes will focus on both electoral (voting) and non-electoral participation (membership in political groups, contacting politicians, participation in electoral campaigns, and protest politics, involvement in direct democracy, and participation in deliberative processes). In particular, the course will explore the meaning of political participation, the evolution of the concept and its measurement, and the determinants of citizen behavior. This course combines

conceptual and empirical approaches, the readings and lectures being designed to enhance students' ability to think critically about citizen participation. The main objectives are to provide a basic understanding of the concepts of citizen participation in politics, knowledge of the main debates, analytical insight, and awareness about new areas of research in the field of participation.

Nachweis

Course requirements and grading:

For a certificate of attendance ("Teilnahmeschein") it is required to have

- a) regular participation including the mandatory readings;
- b) short written assignment (max. 600 words), due 26 May 2016;
- c) create an online petition as part of a group of 3 students, due 8 July 2016.

For a course grade ("Leistungsschein") it is required to have:

- a) active participation including the mandatory readings (10%);
- b) short written assignment (max. 600 words), due 26 May 2016 (20%);
- c) create an online petition as part of a group of 3 students, due 8 July 2016 (20%);
- d) written assignment (max. 6,000 words), due 30 September 2016 (50%).

Literatur

The required texts and slides are available on OLAT: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/>

Sozialwissenschaftliche Theorien technologischen Wandels

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Reale

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 2G 107

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Kapitalistische Produktion ist vor allem technologische Produktion. Zweck-rationales Denken ist instrumentelles und somit technisches Denken. Die Bürokratie des „modernen“ Staats- und Rechtswesens ist ein technischer Steuerungsmodus. Zudem erscheinen technologische Impulse als hinreichende Bedingung für die Industrialisierung der Produktion, die Domestizierung der Natur und nicht zuletzt die Beschleunigung des subjektiven Alltags. Ausreichend Problemstellungen der Sozialwissenschaften erscheinen also technologisch mitbestimmt.

Technologischer Wandel müsste demnach auch bei der Bestimmung und Begründung sozialen Wandels erhebliche Bedeutung haben. Hiervon ausgehend führt das Seminar in unterschiedlichste Bereiche der Soziologie, Politikwissenschaft und Ökonomik ein, die sich die Frage nach der Bedeutung technologischen Wandels gestellt haben. Einige sehen darin die entscheidende Ursache für bedeutende soziale Prozesse, andere untersuchen ihn im Hinblick auf seine Ursachen in Form von sozialen Diskursen und politischen Entscheidungen.

Außerdem unterscheiden sich die Ansätze in der Frage, wie offen und systematisch sie technologischen Wandel bearbeiten und wie optimistisch oder pessimistisch sie ihn bewerten. Das Seminar bietet zur Einführung in das Thema einen denkgeschichtlich strukturierten Überblick über wesentliche Ansätze, von den Klassikern der Sozialtheorie und Politischen Ökonomie bis in die Postmoderne.

Nachweis

Anforderungen für einen formalen Leistungsnachweis

- Lektüre aller Texte (die Texte werden rechtzeitig zur Verfügung gestellt)
- zwei Essays (eine bis drei Seiten) zu Texten der persönlichen Wahl (jeweils bis Montagabend vor der jeweiligen Sitzung)
- Hausarbeit von 15 bis 20 Seiten

Anforderungen für einen formalen Teilnahmenachweis

- Lektüre aller Texte (die Texte werden rechtzeitig zur Verfügung gestellt)
- zwei Essays (eine bis drei Seiten) zu Texten der persönlichen Wahl (jeweils bis Montagabend vor der jeweiligen Sitzung)

Staat und Markt in der wirtschaftlichen Entwicklung Ostasiens

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bocek

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 4.103

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Die Wirtschaftsentwicklung Ostasiens gilt in der sozialwissenschaftlichen Diskussion als erfolgreicher Ausdruck einer weltmarktorientierten Industrialisierungs- und Wachstumsstrategie. Empirischer Gegenstand dieser Einschätzung sind die vor allem die Entwicklungspfade Japans, Südkoreas, Taiwans und Singapurs. Auch die asiatische Finanzkrise der späten 1990er Jahre hat an der positiven Bewertung der langfristigen Entwicklungserfolge dieser Länder nichts geändert. Zunehmend kontrovers diskutiert wird allerdings die Frage, welche Rolle die politische Steuerung ökonomischer Prozesse – insbesondere in Gestalt einer strategischen Industriepolitik – für die anhaltende Entwicklungsdynamik gespielt hat. Dabei wird das Verhältnis von Staat und Markt im Hinblick auf die institutionellen Charakteristika von Spätindustrialisierung und nachholender Entwicklung thematisiert.

Im Kern dieser Auseinandersetzung steht das institutionalistische Konzept des Entwicklungsstaats, das zunächst als Erklärungsansatz für die Analyse der japanischen Industriepolitik genutzt worden ist, um dann auf ostasiatische Schwellenländer wie Südkorea und Taiwan angewendet zu werden. Auch aufstrebende Staaten Südostasiens versuchen die institutionelle Struktur jener Industriepolitik zu imitieren. Allerdings stellen veränderte weltpolitische Rahmenbedingungen und interne politische Problemfaktoren Hindernisse bei der Umsetzung dar. In diesem Kontext wird die Frage nach den kooperativen Beziehungen zwischen Staats- und Privatsektor mit dem Aspekt einer institutionell eingebetteten Autonomie des Staates gegenüber den Marktakteuren verbunden.

Im Sinne einer institutionellen Transformation staatlicher Steuerungskapazität sind daher historische Adäquatheit und Tragfähigkeit des Modells der Entwicklungsstaaten kritisch zu hinterfragen, insbesondere im Hinblick auf die Steuerung ökonomischer Prozesse südostasiatischer Staaten. Vor diesem Hintergrund befasst sich das Seminar mit theoretischen wie empirischen Aspekten der ostasiatischen Wirtschaftsentwicklung, wobei sowohl nordostasiatische als auch südostasiatische Fälle thematisiert werden. Der Erwerb eines Leistungsnachweises erfordert die aktive Beteiligung am Seminar, einen Referatsvortrag sowie das Verfassen einer 15-20-seitigen Hausarbeit, deren Thema in Absprache mit der Seminarleitung festgelegt wird. Die Referatsvorträge (30–45 Min.) werden von einer Präsentation unterstützt und beinhalten *Diskussionspunkte*. Das Handout bzw. die Präsentation sind eine Woche vor dem Seminar per E-Mail an die Seminarleitung zu senden.

Nachweis

Für einen Teilnahmenachweis sind die aktive Beteiligung am Seminar sowie das Verfassen von drei Protokollen zu jeweils einem Thema (je ca. 2 Seiten) erforderlich. Alternativ kann ein Teilnahmenachweis durch einen Referatsvortrag wie oben beschrieben erlangt werden.

Die Abgabe sowohl der Hausarbeit als auch der Protokolle erfolgt bis zum 30.09.16 im Sekretariat des Lehrstuhls (Briefkasten vorhanden) und zusätzlich per E-Mail an die Seminarleitung.

Zur aktiven Beteiligung gehört die Vorbereitung durch die Lektüre der Grundlagenliteratur sowie die darauf aufbauende Teilnahme an der Diskussion während des Seminars. Die Fehlzeit darf max. 20 Prozent der Veranstaltungszeit betragen.

Internationale Beziehungen (PW-MA-2c, PW-MA-3c, PW-MA-4c)

A World of Struggle: How Power, Law and Expertise Shape Global Political Economy

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Frankenberg/Vesting

Di, Einzel, 13:00 - 15:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, RuW - RuW 3.103

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 12.05.2016 - 12.05.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, RuW - RuW 1.115 Besprechungsraum / Schlott

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 18.05.2016 - 18.05.2016, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 19.05.2016 - 19.05.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, RuW - RuW 1.115 Besprechungsraum / Schlott

Inhalt

Das Blockseminar setzt die Reihe „Self-enlightment in the critique of law“ aus dem Wintersemester fort, in der das selbstaufklärerische Potential juristischer Methodik und rechtlicher Kritik mit internationalen Gästen diskutiert werden soll. Mit David Kennedy wird uns dabei ein prominenter Vertreter des critical legal studies movement zur Seite stehen. Inhaltlich werden wir das neue Buch von David Kennedy unter dem besonderen Blickwinkel der juristischen Methodik diskutieren: A World of Struggle nimmt sich dabei besonders der Rolle von Expertenwissen für das politische und wirtschaftliche Leben zeitgenössischer Gesellschaften an: „As politicians, citizens, and experts engage one another on a technocratic terrain of irresolvable argument and uncertain knowledge, a world of astonishing inequality and injustice is born.“

Nachweis

Seminararbeit

Voraussetzung

Anmelden können Sie sich unter: andreasengelmann@posteo.de

Literatur

Ein Reader ist ab Ende März an der Professur Vesting erhältlich.

Academic Writing

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Holbig

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 16.04.2016 - 16.04.2016, PEG - PEG 1G 107

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 07.05.2016 - 07.05.2016, PEG - PEG 1G 107

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 21.05.2016 - 21.05.2016, PEG - PEG 1G 107

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, PEG - PEG 1G 107

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, PEG - PEG 1G 107

Inhalt

Veranstaltung auf Master-Niveau / Course at Master Level

Course Content

"What makes a good article? The fifth version. " The art of academic writing is not only dependent on one's talent but also, and perhaps more importantly, on training and diligence as well as awareness of established scholarly standards and willingness to take account of peers' criticism.

The aim of this course is to familiarize students with basic academic writing skills. Students will be introduced to the standards of scholarly writing in general and to the criteria applied to article submissions by refereed journals in particular. We will open the black box of "double-blind peer review" by looking at concrete examples of various journals' review processes. In order to train their practical writing skills, besides preparing smaller exercises such as abstracts, critical reviews, research exposés etc., students will write a term paper in the "focus analysis" style (~ 4000 words) of their own from a social science perspective, focusing on a topic selected from the field of current Chinese politics, international relations, or society. To allow for repeated peer vetting in student tandems, term papers will have to be drafted during the semester.

Nachweis

Proof of Study

The course is organized as a workshop with various practical training units. Due to the peer vetting approach underlying the course, admission can be granted only to students who are willing to actively participate and prepare an analytical paper on a topic selected from the field of current Chinese politics, international relations, or society (that is, to those willing to fulfill the requirements for a module completion exam ("Modulabschlussprüfung") / proof of achievement ("Leistungsnachweis"). Confirmations of attendance ("Nachweis aktiver Teilnahme") will not be issued.

Voraussetzung

Veranstaltung auf Master-Niveau / Course at Master Level

Target Group

The course is part of the "Skills and Competences" module of the "Modern East Asian Studies" (MEAS) Master programme but is open also for Master students from the social sciences faculty. Due to the workshop character of the course, the number of participants is limited to 20.

Course Requirements

Registration

Due to the workshop character of the course, the number of participants is limited to 20

- **MEAS-Students** are expected to signal their interest in participating in the course by sending an email to **kiradjieva@em.uni-frankfurt.de** (including information about the name, student ID number and study programme students are enrolled in) before the beginning of the semester **until April 8, 2016** . Please let us know, soon, in case you do not want to attend the course anymore, so that we are able to inform the students on the waiting list accordingly.
- **Students of Political Science / Social Sciences** are expected to signal their interest in participating in the course by sending an email to **muenscher@soz.uni-frankfurt.de** (including information about the name, student ID number and study programme students are enrolled in) **until April 8, 2016** . Please let us know, soon, in case you do not want to attend the course anymore, so that we are able to inform the students on the waiting list accordingly.

Language

Please note that the course language is English - in order to be able to participate actively, students should have sufficient knowledge to speak and write in English. All assignments will have to be submitted in English.

Participation

Students are expected to attend all classes (according to the relevant stipulations, any student who has been absent from a course for more than 20% of classes may be required to withdraw from that course without credit), to do all assigned readings, to participate actively in discussions, peer vetting and practical exercises (ungraded). The module exam ("Modulabschlussprüfung")/ proof of achievement ("Leistungsnachweis") will be based on the term paper (Focus Analysis) applying the academic writing skills trained during the course, focusing on a topic selected from the field of current Chinese politics, international relations, or society (graded). It is important for the success of the course design that *term papers are crafted in due course during the semester* .

Bem. zu Zeit und Ort **Room: PEG 1.G 107**

Sat, April 16, 2016, 10 am - 2 pm: Introduction
Sat, May 7, 2016, 10 am - 4 pm: First Full Day
Sat, May 21, 2016, 10 am - 4 pm: Second Full Day
Sat, June 11, 2016, 10 am - 4 pm: Third Full Day
Sat, July 9, 2016, 10 am - 4 pm: Fourth Full Day

August 15, 2016: Submission date for your revised term papers
September 15, 2016: Repetition date for the submission of term papers (for MEAS students only!)

For a detailed course information / syllabus - see "**Externe Dokumente**"

See also OLAT Course: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3629481994>

Africa in World Politics / African World Politics

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Mageza-Barthel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 1G 092

Inhalt

Kommentar

More recently referred to as a continent on the rise, Africa has long been perceived as a "dark continent". Notwithstanding outcries on how the continent's global marginalisation has given rise to its exploitation, Africans have often taken recourse to the international sphere to tackle the challenges they are faced with. The practice of development politics and forces such as globalisation have brought with them a renewed debate in which Africa South of the Sahara has been placed in the most central controversies of our discipline. From another perspective, dynamics on the continent have challenged common ideas around how people and politics may be analyzed or theorized. And yet these questions have been rather marginal in the study of International Relations; instead Africa's and Africans' international relations have mostly been addressed within other fields.

African politics entail struggle, conflict and resistance, whilst also involving engagement and interaction. The increasing transnationalisation of global politics has brought to light the complex interplay of factors, agents and structures implicated in African world politics. Whether at the local or national levels, international politics and actors impact the goings-on within African societies. Conversely, departing from their context Africans have endeavoured to shape the outcomes of global relations. Among other things, the seminar will deal with topics such as colonialism, development and democratisation in Africa, transnational gender politics, transregionalisation and post-conflict transformation. It is geared at master's students and senior undergraduate seeking to complete their specialization.

Nachweis

Referat, Klausur und/oder Hausarbeit; Written Paper, Exam and/or Oral Presentation

Voraussetzung

Seminar size is limited to 40 students. English language proficiency is required to read texts and follow class discussions. To foster a collaborative learning environment student's active participation is strongly encouraged. Final assessments may take the form of oral presentations and/or written assignments.

Literatur

Scarlett Cornelissen, Fantu Cheru and Timothy M. Shaw (eds) (2012) Africa and international relations in the 21st century. Basingstoke: Palgrave Macmillan.

Aktuelle Themen der Internationalen Politischen Ökonomie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Das Seminar setzt Grundkenntnisse der Internationalen Politischen Ökonomie (IPÖ) voraus. Aufbauend auf diesen Grundkenntnissen und den Theorien der IPÖ sollen aktuelle Forschungsarbeiten im Bereich der IPÖ diskutiert werden, auch als Vorbereitung von Examensarbeiten in diesem Bereich.

Zu den behandelten Themenkomplexen gehören z.B. der Handel (z.B. Transatlantische Freihandelszone, Tiefe Integration), Produktion (Verlagerung in Schwellenländer), Finanzen (Finanzkrise, Finanzmarktregulierung, Finanzialisierung) und Arbeit. Behandelt werden auch die Entwicklung bestimmter Länder(gruppen), beispielsweise die USA oder China. Spezielle Themenwünsche von Studierenden können ggf berücksichtigt werden; in diesem Fall bitte ich um Kontaktaufnahme bis Mitte März.

Nachweis

- Leistungsnachweis: Hausarbeit und Referat sowie erfolgreiches Bestehen des Teilnahmetests

- Literatur
- Teilnahmenachweis: erfolgreiches Bestehen des entsprechenden Tests
Hans-Jürgen Bieling et al. (Hrsg.) Die Internationale Politische Ökonomie nach der Weltfinanzkrise, Sonderheft der Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik Nr. 5 (2013).
Joscha Wullweber et al. (Hrsg.) Theorien der Internationalen Politischen Ökonomie, Wiesbaden: Springer VS 2013.
- Bem. zu Zeit und Ort keine Belegpflicht / keine Teilnahmebegrenzung

Termin Nachklausur für alle drei Veranstaltungen aus dem Sommersemester 2016: 30. August, 16 Uhr in PEG 1.G 191. Eine Teilnahme ist nur mit fristgerecht eingegangenem Attest oder bei Nichtbestehen des Teilnahmetests möglich.

Arms Control, Non-Proliferation and Disarmament

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Franceschini/Müller/Schörnig

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.04.2016

Mi, Einzel, 09:00 - 16:00, 29.06.2016 - 29.06.2016

Mi, Einzel, 09:00 - 16:00, 06.07.2016 - 06.07.2016

Mi, Einzel, 09:00 - 16:00, 13.07.2016 - 13.07.2016

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.07.2016 - 20.07.2016

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Arms control was instrumental to maintain peace, preserve strategic stability and de-escalate crises during the Cold War. In today's geopolitical environment, is arms control (still) a viable tool for guaranteeing stability and peace? This seminar first introduces the concepts and ideas of arms control, non-proliferation and disarmament. It then looks at how the production, possession, transfer and use of so-called conventional weapons (e.g. small arms and light weapons, missiles and space weapons, landmines and cluster bombs) and non-conventional weapons (chemical, biological, radiological and nuclear – CBRN – weapons) are regulated in international treaties and regimes. In the third part, the seminar assesses instruments and mechanisms that help implementing the norms and rules of such regimes, e.g. verification procedures, sanctions or export controls. It also discusses challenges to arms control, such as CBRN terrorism, know-how diffusion, dual use problems, North-South divides and the emergence of new technologies.

The seminar consists of an eLearning module and compact course sessions (Blockseminar, see below for session dates). The eLearning module, which features a host of Europe's leading experts in the field, is based on a tool currently developed for the European Union. It serves as introduction to the topics. In the compact course sessions, the topics will be discussed and deepened.

Bem. zu Zeit und Ort Bitte BEACHTEN Sie:

Die Veranstaltung findet als Blockveranstaltung in den Räumlichkeiten der HSFK, Baseler Str. 27-33 (Nähe Hauptbahnhof) statt:

<http://www.hsfk.de/>

Infoveranstaltung: 13.4., 10:15-11:45

Block I: 29.6., 9:00-16:00 (9-12:15; 13-16:15)

Block II: 6.7., 9:00-16:00 (9-12:15; 13-16:15)

Block III: 13.7., 9:00-16:00 (9-12:15; 13-16:15)

Klausur: 20.7., 10:15-11:45 : (Achtung! Erste Woche Semesterferien)

Bewahrer, Reformer oder Revolutionär? China und die internationale Ordnung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wolf

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Chinas wirtschaftliche und militärische Macht wirft immer dringlicher die Frage nach seinen grundlegenden Zielsetzungen auf: Ist damit zu rechnen, dass die Volksrepublik sich (weiter) in die etablierte Ordnung einfügt oder muss man davon ausgehen, dass sie ihr zunehmendes Potential verstärkt dazu nutzen wird, um die Ordnung nach eigenen Interessen umzugestalten? Agiert Peking alles in allem als „responsible stakeholder“, der das etablierte System nur geringfügig reformieren möchte, oder ist China im Kern eine revisionistische Macht, die künftig mit noch mehr Entschiedenheit (assertiveness) auftreten wird – bis hin zum offensiven Einsatz militärischer Gewalt? Diese Fragen berühren nicht nur China selbst und seine Nachbarn in Ostasien, sondern sie tangieren die Interessen aller Staaten und in besonderem Maße die der westlichen Staaten, die die gegenwärtige Ordnung weitgehend geprägt haben. Nach einer grundsätzlichen Analyse von Chinas internationaler Position und außenpolitischer Orientierung werden im Seminar Chinas Ambitionen und Aktivitäten in verschiedenen ordnungspolitischen Feldern untersucht, u.a. im Bereich der internationalen Wirtschafts-, Umwelt- und Energiepolitik sowie im Hinblick auf die regionale und globale Sicherheitsordnung.

Literatur

Yong DENG, China's Struggle for Status: The Realignment of International Relations (New York: Cambridge University Press, 2008).

Nadine Godehardt, No End of History. A Chinese Alternative Concept of International Order? (Berlin: Stiftung Wissenschaft und Politik, 2016).

Jonathan Holslag, China's Coming War with Asia (Cambridge: Polity Press, 2015).

G. John Ikenberry/Zhu FENG/Jisi WANG, America, China, and the Struggle for World Order: Ideas, Traditions, Historical Legacies, and Global Visions (New York: Palgrave Macmillan, 2016).

Martin Jacques, When China Rules the World: The Rise of the Middle Kingdom and the End of the Western World (London: Allen Lane, 2009).

Denny Roy, Return of the Dragon. Rising China and Regional Security (New York: Columbia University Press, 2013).

David Shambaugh, China Goes Global: The Partial Power (New York: Oxford University Press USA, 2013).

Edward S. Steinfeld, Playing Our Game. Why China's Rise Does not Threaten the West (Oxford: Oxford University Press, 2010).

Maximilian Terhalle, The Transition of Global Order. Legitimacy and Contestation (Houndmills: Palgrave, 2015).

Zheng WANG, Never Forget National Humiliation: Historical Memory in Chinese Politics and Foreign Relations, (New York: Columbia University Press, 2012).

Biodiversität und Politik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hummel

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 2.109

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Besondere Hinweise:

Das Seminar ist auch für Studierende des Masterstudiengangs Umweltwissenschaften geöffnet.

Biodiversität umfasst die Vielfalt des Lebens, d.h. die Vielfalt an Arten, die genetische Vielfalt innerhalb von Arten und die Vielfalt von Habitaten innerhalb einer Landschaft. Sie betrifft unmittelbar die Lebensgrundlagen und die Ernährungssicherheit der Menschen, ist wichtig für die Bereitstellung von Nahrung, Rohstoffen und Medizin. Zugleich hat sie eine wichtige Bedeutung für das Funktionieren der Ökosysteme. Zum Schutz und zur Nutzung der Biodiversität werden verbindliche politische Regelungen benötigt. Dabei ist eine Vielzahl Akteuren auf unterschiedlichen Ebenen – lokal, national, international – involviert: Vertreter der Politik und des Staates, zivilgesellschaftliche Akteure sowie Akteure aus dem privaten Sektor. Biodiversitätspolitik steht damit immer vor der Herausforderung, lokale Bedingungen mit internationalen Anstrengungen im Rahmen von Multi-Level Governance zu verbinden.

Ziel des Seminars ist ein tiefergehendes Verständnis von Biodiversität, den Auswirkungen ihrer Veränderungen auf die Gesellschaft und darauf bezogenen politischen Handlungsansätzen. Im ersten Teil des Seminars entwickeln wir ein gemeinsames Verständnis von Biodiversität und Ökosystemleistungen und betrachten ausgewählte gesellschaftliche Handlungsfelder, die von Veränderungen der biologischen Vielfalt besonders betroffen sind. Im zweiten Teil analysieren wir politische Institutionen, Instrumente und Maßnahmen auf unterschiedlichen Ebenen und deren Zusammenspiel, z.B. das internationale Abkommen über die biologische Vielfalt (Convention on Biological Diversity, CBD), die Biodiversitätspolitik der Europäischen Union und die Nationale Strategie zur biologischen Vielfalt. Wir beleuchten insbesondere die Herausforderungen der Multi-Level-Governance und die Rolle der Partizipation von Öffentlichkeit und Interessensgruppen. Zudem betrachten wir die Schnittstelle von Wissenschaft und Politik, z.B. anhand des Biodiversitätsrates IPBES (Intergovernmental Science-Policy Platform on Biodiversity and Ecosystem Services) sowie anhand ausgewählter transdisziplinärer Forschungsprojekte.

Literatur

Empfohlene Literatur (eine ausführliche Literaturliste wird zu Semesterbeginn verteilt): Wittig, Rüdiger/ Niekisch, Manfred (2014): Biodiversität: Grundlagen, Gefährdung, Schutz. Berlin, Heidelberg. Görg, Christoph, Hertler, Christine, Schramm, Engelbert, Weingarten, Michael (Hg.) (1999): Zugänge zur Biodiversität. Disziplinäre Thematisierungen und Möglichkeiten integrierender Ansätze. Marburg. Görg, Christoph, Rauschmayer, Felix (2009): Multi-level governance and the politics of scale – the challenge of the Millennium Ecosystem Assessment. In: Kütting, G./ Lipschutz, R. (Eds.): Environmental governance, power and knowledge in a local-global world. London/ New York. Jahn, Thomas, Lux, Alexandra (2012): Gesellschaftliche Wahrnehmung von Klima- und Biodiversitätswandel – Herausforderungen und Bedarfe. In: Mosbrugger, V. et al. (Hg.): Klimawandel und Biodiversität. Folgen für Deutschland. Darmstadt. TEEB (2010): The Economics of Ecosystems and Biodiversity for Local and Regional Policy Makers.

Bem. zu Zeit und Ort An folgenden Terminen findet das Seminar nicht statt: 2. Juni, 16., Juni und 23. Juni.

Als Ausgleich findet ein eintägiger Blocktermin am 8. Juli 2016 von 10-17 Uhr statt.

Bürger- und Menschenrechte im Konflikt. Internationale Immigration als zentrale Herausforderung für liberale Demokratien

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schäfferle

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt Obwohl das Prinzip der nationalen Selbstbestimmung zu den zentralen Konzepten des demokratischen Denkens gehört, wird seine praktische wie moralische Relevanz heute zunehmend in Frage gestellt. Im Zentrum des Lektürekurses soll dabei vor allem die aktuelle Diskussion über die moralische Relevanz des Selbstbestimmungsrechts und somit die Frage stehen, inwieweit das Recht eines Volkes, eigenmächtig seine territorialen und politischen Grenzen zu bestimmen mit der universell anerkannten Gleichheit und Freiheit aller Menschen in Einklang gebracht werden kann. Gerade angesichts der aktuellen Migrations- und Flüchtlingsströme tritt dieses Spannungsverhältnis zwischen exklusiven Bürgerrechten und universellen Menschenrechten besonders deutlich hervor. Am Beispiel der grenz-überschreitenden Migration soll der Konflikt zwischen Demokratie und Menschenrechten nachgezeichnet und die damit verbundenen Fragen analysiert werden: Haben Staaten das Recht, nach Gutdünken über ihre territorialen wie politischen Grenzen zu verfügen und potenzielle Immigranten abzuweisen? Und wenn nicht, welche moralischen Pflichten haben sie gegenüber den unterschiedlichen Kategorien von Migranten (Flüchtlinge, Asylbewerber, Wirtschaftsimmigranten und Familienangehörige)? Geht mit dem Bekenntnis zu universellen Menschenrechten gar die moralische Verpflichtung einher, die Grenzen des Volkes für Nicht-Bürger zu öffnen? Anhand ausgewählter (hauptsächlich englischsprachiger) Werke, sollen die zentralen Argumente für und gegen das Recht auf Grenzkontrollen sowie ihre Implikationen für aktuelle Immigrationspolitiken analysiert werden.

Voraussetzung Das Seminar ist auf 40 Teilnehmer begrenzt. Bitte melden Sie sich bis spätestens zum 29. April auf OLAT für das Seminar an. Es wird eine Warteliste mit Nachrücker-Verfahren geben, sollten sich zu viele Studierende anmelden. Die Plätze werden nach dem Zeitpunkt der Anmeldung vergeben. Bitte kommen Sie unbedingt zur ersten Sitzung, da sonst Ihr Anspruch auf einen Seminarplatz nicht gewährleistet werden kann.

Literatur

Carens, Joseph H. (2015), *The Ethics of Immigration*, New York: Oxford University Press.

Dummett, Michael (2001), *On Immigration and Refugees*, London [u.a.]: Routledge [u.a.].

Meilaender, Peter C. (2001), *Towards a Theory of Immigration*, New York: Palgrave.

Miller, David (2007), *National Responsibility and Global Justice*, Oxford: Oxford University Press.

Walzer, Michael (1992), *Sphären der Gerechtigkeit. Ein Plädoyer für Pluralität und Gleichheit*, Frankfurt am Main: Campus Verlag.

Wellmann, Christopher und Phillip Cole (2011), *Debating the Ethics of Immigration. Is there a Right to Exclude?* New York: Oxford University Press.

Bem. zu Zeit und Ort Die Modulzuordnung der Veranstaltung erfolgt zeitnah.

Die internationale Politik der Vergangenheitsaufarbeitung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ottendörfer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Vergangenheitsaufarbeitung, die Auseinandersetzung mit massiven Menschenrechtsverletzungen nach dem Ende eines Bürgerkriegs oder eines autoritären Regimes, hat sich in den letzten zwanzig Jahren zu einer Art Spielwiese für internationale Akteure entwickelt. Kaum ein Tribunal, eine Wahrheitskommission oder ein Reparationsprogramm werden noch ohne internationale Expertise eingerichtet und unterliegen internationalem Monitoring. Das Seminar beleuchtet Aspekte des Einflusses internationaler Akteure auf Prozesse der Vergangenheitsaufarbeitung vor dem Hintergrund verschie-

dener theoretischer Ansätze in den Internationalen Beziehungen. Dazu wird die Einrichtung entsprechender Instrumente und deren Wirkung sowie die Ziele, die mit Vergangenheitsaufarbeitung verknüpft werden, aus der Sicht von rationalistischen, konstruktivistischen und poststrukturalistischen Ansätzen analysiert. Studierende üben sich dabei in der Anwendung theoretischer Prämissen auf ein bestimmtes empirisches Feld und lernen, die Tragfähigkeit theoretischer Ansätze gegeneinander abzuwägen. Ein weiteres Ziel des Seminars ist es, politische Entwicklungen kritisch zu hinterfragen, die gemeinhin als Beweis für eine fortschreitende Moralisierung der internationalen Politik verstanden werden und sich mit den Perspektiven der von massiver Gewalt Betroffenen auseinanderzusetzen.

Voraussetzung Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Seminars zu erhalten.

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

ENTFÄLLT: Rüstungsdynamik und Rüstungskontrolle im 21. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Haidvogel

Feminism in South-South Cooperation: Remaking Social Contracts

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ruppert

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 26.04.2016 - 26.04.2016, PEG - PEG 2G 107

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 10.05.2016 - 10.05.2016, PEG - PEG 2G 107

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 07.06.2016 - 07.06.2016, PEG - PEG 2G 107

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.06.2016 - 21.06.2016, PEG - PEG 2G 107

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, PEG - PEG 2G 107

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 05.07.2016 - 05.07.2016, PEG - PEG 2G 107

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 16.07.2016 - 16.07.2016, PEG - PEG 2G 107

Inhalt Feministische Visionen einer gerechteren Welt werden sicher nicht zufällig oft in südlichen Kontinenten entwickelt. Theorien und Praxen von Geschlechtergerechtigkeit, die Machtverhältnisse als intersektionale Verhältnisse auf allen Ebenen von interpersonal bis makrostrukturell verstehen und bearbeiten wollen, bauen nicht selten auf politischen Erfahrungen von Frauenbewegungen auf, die Ausschluss- und Unterdrückung radikal thematisieren und problematisieren. Unabhängig davon, ob wir erkenntnistheoretisch (mit Chandra Mohanty) von epistemischen Privilegien ausgehen oder diese bezweifeln, sind Frauenbewegungen des Südens in ihren politischen Analysen und Praxen häufig sehr viel schärfer als jene der OECD-Welt und bieten damit andere Grundlagen für die Theoretisierung (welt)gesellschaftlicher Verhältnisse. Ein aktuelles Beispiel dafür ist der vom Süd-Süd-Netzwerk DAWN herausgegebene Sammelband „The Remaking of Social Contracts“, der hoch interessante Analysen gegenwärtiger Weltpolitik aus feministischer Perspektive anbietet. Verschiedenste Texte dieses Bandes werden den Ausgangspunkt liefern für die Diskussion neuerer Ansätze feministischer Süd-Süd-Kooperationen in diesem Seminar.

Voraussetzung Voraussetzung zur Teilnahme ist die Bereitschaft zur intensiven Lektüre meist englischsprachiger Texte, zur kreativen und zeitintensiven Internetrecherche und zur Anfertigung kurzer Diskussionsbeiträge für mindestens eine Seminarsitzung. Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme-scheines ist die nachgewiesene regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar. Voraussetzung für den Erwerb eines Modulscheines ist die Abgabe einer schriftlichen, ca. 20seitigen Hausarbeit zu einem der Seminarthemen zum 30.09.2016

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG TERMINÄNDERUNG:**

Das Seminar muss aus organisatorischen Gründen teilweise als Block durchgeführt werden.

Die erste Sitzung findet am Di, 26.4. um 18h statt.

Weitere Sitzungen im Semester am 10.5., am 7.6., am 21.6. und am 5.7. jeweils zur angekündigten

Seminarzeit um 18h.

Die Blocksitzungen finden am 15.7. von 9-18h im Seminarhaus SH1.109

und am 16.7. von 9-18Uhr wieder im PEG (2G 107) statt.

FÄLLT AUS: The Politics of International Cyberlaw

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kamis

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

The term 'cyberspace' conveniently describes the digital data, processors and their interconnections that have become an inescapable part of modern life. It covers a broad range of technical infrastructure and social practices. In the early days of the Internet, many hoped it would evolve into an extra-legal anarchy beyond the reach of legal authority and political rule, independent of states and their laws. Although this vision has failed to materialize by almost all accounts, the legal regulation of global digital society does have some unique features relative to traditional 'meatspace', and many questions are far from settled. For example, much of the social and economic activity in cyberspace has always crossed national borders, the Internet is a resource that requires international cooperation to maintain despite sometimes strongly conflicting national interests, and it allows for new forms of socially relevant action, from disseminating political propaganda and attacks on critical infrastructure to global financial trading in real time and new forms of – sometimes legally problematic – artistic expression. The interested parties seeking different kinds of regulation range from transnational corporations and national intelligence agencies to resistance groups and governments of every stripe. In this course, we will examine different ways to consider cyberspace as an object of law, the potential and limitations of international law in regulating cyberspace, as well as several current topics and debates in the field of international cyberlaw. Some general familiarity with the subject matter will be beneficial, but no technical expertise in international law or Internet architecture is required.

Voraussetzung **Die Zahl der Teilnehmer ist auf 40 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich.**

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG: Veranstaltung entfällt !!!**

Perpetual Peace: Kantian accounts of international political issues

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Scherz

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

In this course we will discuss Kant's "Perpetual Peace" as well as critiques of the text and modern Kantian accounts of international political issues. The aim of the course is to examine in how far Kant's international political theory can or should inform our normative, political thinking about current international challenges. The first part of the course will focus on the reading of Kant's text and critiques, while the second part will be dedicated to the application of the theory on current, international topics such as sovereignty, territorial rights or international institutions.

Nachweis	Teilnahmeschein: There will be reading questions for each class on the assigned readings. Students must submit the answers to these questions on OLAT for at least 80% of the classes and participate in class discussion. Students are also required to hand in a report of the discussion of one of the classes.
	Leistungsschein: The answers to the reading questions, the report and participating in class discussion will account for 20% of the student's overall grade. The remaining 80% will consist of a research paper to be written at the end of the term. The paper will be maximal 6,000 words and will be on a topic that is approved by the instructor.
Voraussetzung	The seminar and all the reading are in English. Therefore, advanced reading and conversation skills in English are required. The course will be interactive, involving different working methods such as working in small groups, panel discussions or pro and con argumentation. In order to participate actively in the discussions it is necessary to prepare intensively for the sessions.
Literatur	All the reading will be available through OLAT.

Resistance in IR

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zimmermann

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt The **MA-level seminar** explores how resistance is analyzed and theorized in IR research and aims at a critical understanding of world politics. It examines different theoretical approaches analyzing resistance in global politics: from more conventional social movement research to critical research of a more post-structuralist or (neo)Marxian kind. The seminar will also cover how different theoretical approaches conceptualize resistance's opposite – rule in IR. Linked to these debates, the seminar explores how these different approaches study phenomena of resistance in the IR sphere, from the alter-globalization movement, to rogue states, or resistance of a more violent kind. This seminar is for advanced students in International Relations that already have passed introductory classes on IR theory .

The seminar will not take place on May 9 and on June 6 and 13. Instead, a workshop day to present and discuss student seminar papers is scheduled for July 8.

Nachweis You will be assessed based on a research design and a research paper. In addition, to pass the class you should come to class prepared, participate in class debates and prepare short presentations.

Tragik des Friedens, Ironie des Krieges. Gewalt der Ordnung und Ordnung der Gewalt in den internationalen Beziehungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Brock/Simon

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 1.108

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Dass Gewalt und Ordnung einander im modernen politischen Denken oftmals äußerlich sind, also eine normativ-ontologische Dichotomie begründen, scheint leicht einsichtig zu sein. „Gewalt“ wird mit „Chaos“ gleichgesetzt, „Ordnung“ hingegen mit „Harmonie“ und „friedlicher“, d.h. „gewaltfreier Konfliktaustragung“. Tatsächlich besteht zwischen Gewalt und Ordnung eine Interdependenz: Gewalt und Ordnung werden im Übergang vom Natur- zum Rechtszustand (Hobbes/Kant), also von der Anarchie zur Verfassung, vom Krieg zum Frieden, nicht nur voneinander abgegrenzt, sie scheinen einander vielmehr auch wechselseitig zu bedingen. Die Gewalt der Ordnung ist „schicksalhaft“ (Walter Benjamin) an die Ordnung der Gewalt gebunden: Ordnung wird durch Gewalt gestützt und gesichert (im Gewaltmonopol), sie schützt und straft durch (Androhung von Gegen-)Gewalt. Der Bildung einer neuen Ordnung geht vielfach

Gewalt im (Bürger-)Krieg bzw. einer (Gegen-)Revolution voraus. Gleichzeitig wird Gewalt als Weg zur Ordnung und als ihre Stütze legitimiert. Um dieses wechselhafte Verhältnis von Gewalt, Ordnung und Rechtfertigung in Geschichte und Gegenwart der internationalen Beziehungen soll es im Seminar gehen. Ein Schwerpunkt, über den anhand verschiedener theoretischer Perspektiven und historischer Konstellationen in Geschichte und Gegenwart reflektiert werden soll, liegt auf der Gegenüberstellung von kollektiver Gewalt und internationaler Ordnung, also auf „Krieg“ und „Frieden“. Dabei soll die (vermeintliche) Herausbildung internationaler normativer Ordnung(en) zur Anwendung kollektiver Gewalt (Bürgerkrieg, zwischenstaatlicher Krieg, verflochtener Krieg) ins Verhältnis gesetzt werden. Verkommt in der Vermischung von Gewalt und Ordnung diese „Tragik des Friedens“ zur „Ironie des Krieges“? Oder lässt sich im Spannungsverhältnis von Ordnung und Gewalt doch eine normative Entwicklung erkennen? Und schließlich: Ist eine Ordnung ohne Gewalt überhaupt denkbar - und wenn ja: Ist sie auch wünschenswert?

Die Lehrveranstaltung bietet auch einen Beitrag zum neuen Forschungsprogramm der HSKF.

Nachweis

Anforderungen bei Scheinerwerb ("Leistungsschein"):

- 1) Regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung
- 2) Lektüre der Pflichtlektüre und aktive Mitarbeit in den Sitzungen, Bereitschaft zur Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe (weitere Informationen im Seminar)
- 3) Hausarbeit (ungefähr 15 Seiten (maximal 25), Papierform und elektronisch) oder Teilnahme an einer 2-stündigen Klausur in der letzten Sitzung des Semesters

Teilnahme ohne Leistungsnachweis ("Teilnahmeschein"):

- 1) Regelmäßige Teilnahme und Lektüre der Texte. Wir gehen davon aus, dass alle Pflichttexte von allen fortlaufend gelesen werden.
- 2) Aktive Mitarbeit in den Sitzungen, Bereitschaft zur Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe (weitere Informationen im Seminar)

Literatur

Einführende Literatur:

Zygmunt Bauman, Dialektik der Ordnung: die Moderne und der Holocaust /Aus dem Engl. übers. von Uwe Ahrens, Hamburg: CEP Europ. Verl.-Anst. 2012.

Peter Becker/Reiner Braun/Dieter Deiseroth (Hgg.): Frieden durch Recht? Berlin: Berliner Wissenschaftsverlag 2010.

Walter Benjamin: Zur Kritik der Gewalt (1920/21), in: Walter Benjamin, Gesammelte Schriften, vol.II.1, herausgegeben von R. Tiedemann/H. Schweppenhäuser, Frankfurt am Main: Suhrkamp 1999, S. 179-204.

Lothar Brock, Gewalt in den internationalen Beziehungen. In: Paul Hugger/Ulrich Stadler (Hgg.): Gewalt. Kulturelle Formen in Geschichte und Gegenwart, Zürich: Unionsverlag 1995, S. 167-187.

Robert W. Cox, Gramsci, Hegemony and International Relations: An Essay in Method, Millennium 12 No. 2 (1983), S. 162-175.

Johan Galtung, Strukturelle Gewalt. Beiträge zur Friedens- und Konfliktforschung, Hamburg 1975.

Alfred Hirsch, Recht auf Gewalt? Spuren philosophischer Gewaltrechtfertigung nach Hobbes, München: Wilhelm Fink Verlag 2004.

Peter Imbusch, „Mainstreamer“ versus „Innovateure“ der Gewaltforschung. Eine kuriose Debatte, in: Wilhelm Heitmeyer/Hans-Georg Soeffner (Hgg.): Gewalt. Entwicklungen, Strukturen, Analyseprobleme, Frankfurt a. M. 2004.

Wolfgang Knöbl, Gunnar Schmidt (Hgg.): Die Gegenwart des Krieges. Staatliche Gewalt in der Moderne, Frankfurt: Fischer 2000.

Felix Schnell, Gewalt und Gewaltforschung, Version: 1.0, in: Docupedia-Zeitgeschichte, 8.11.2014, URL:http://docupedia.de/zg/Gewalt_und_Gewaltforschung?oldid=97407

Dieter Senghaas (Hg.): Den Frieden denken: Si vis pacem, para pacem, Frankfurt am Main: Suhrkamp 1995.

Georges Sorel, *Réflexions sur la violence*, Paris 1908, dt.: Über die Gewalt, Innsbruck: Universitäts-Verlag Wagner 1928.

Reiner Steinweg (Redaktion): Der gerechte Krieg. Christentum, Islam, Marxismus, Frankfurt am Main: Suhrkamp 1995.

Charles Tilly, War Making and State Making as Organized Crime, in: Peter Evans/Dietrich Rueschemeyer/Theda Skocpol (Hg.): *Bringing the State Back*, Cambridge: Cambridge University Press 1985.

Trutz von Trotha, Zur Soziologie der Gewalt, in: ders. (Hrsg.), *Soziologie der Gewalt*. Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie (Sonderheft) 37 (1997).

Vereinte Nationen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ruppel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 1G 161

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 15.06.2016 - 15.06.2016, PEG - PEG 1G 161

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 27.06.2016 - 27.06.2016, PEG - PEG 1G 161

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.07.2016 - 20.07.2016, PEG - PEG 1G 161

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 30.08.2016 - 30.08.2016, PEG - PEG 1G 161

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Die Vereinten Nationen werden häufig für ihre unzureichende Arbeit kritisiert, da sie ihre wichtigste Aufgabe, die Sicherung des Friedens, nur sehr unzureichend erfüllen. Eine ähnlich negative Bilanz wird auch für andere Politikfelder aufgestellt: Den Vereinten Nationen gelang es etwa auch nicht, die Armut zu reduzieren, die Millenniumentwicklungsziele wurden nicht vollkommen erreicht und auch im Bereich der Menschenrechte oder des Umweltschutzes sind Defizite zu erkennen.

Doch ist es überhaupt legitim, solch hohe Ansprüche an eine internationale Organisation zu stellen? Haben die Vereinten Nationen überhaupt einen so großen Handlungsspielraum oder sind sie viel mehr ein lästiger Debattierclub oder ein Instrument mächtiger Staaten? Trotz der negativen Kritik und vieler offener Fragen wird die Organisation von vielen als geeignet bewertet, Herausforderungen auf internationaler Ebene zu begegnen. Muss somit die Messlatte des (Miss-) Erfolgs nicht eine andere sein - und auch graduelle Verbesserungen miteinbeziehen?

Diesen Fragen werden wir uns im Hauptseminar widmen. Wir werden also die Rolle der Vereinten Nationen in verschiedenen Politikfeldern (Sicherheit, Herrschaft, Entwicklung und Umwelt) diskutieren. Ziel ist nicht eine "Institutionenkunde", sondern die Analyse der Tätigkeiten der Vereinten Nationen. Im ersten Teil des Seminars werden wir theoretische und konzeptionelle Grundlagen erarbeiten (Rolle der VN aus Sicht der Theorien, Operationalisierung von Legitimität und Effektivität). Anhand der erarbeiteten Kriterien werden wir in einem zweiten Teil die Arbeit der VN in verschiedenen

Politikfeldern analysieren. Im abschließenden Teil werden wir Reformnotwendigkeiten und neuere Entwicklungen diskutieren.

Der Besuch dieses Seminars ist zudem Voraussetzung für die Teilnahme an einer Simulation der Arbeitsweise der Vereinten Nationen (*National Model United Nations*), die im Frühjahr 2017 in New York stattfinden wird. Dabei vertritt jede Universität einen Staat und gemeinsam wird versucht, Lösungen für aktuelle Weltprobleme (in Form von Resolutionen) zu erarbeiten. Teilnehmende der Simulation haben somit Gelegenheit, die Arbeit von internationalen Organisationen hautnah mitzuerleben. Zur weiteren Vorbereitung auf die Teilnahme an der Simulation ist der Besuch eines zusätzlichen Seminars im WS 2016/2017 ebenfalls verpflichtend. Hier werden die diplomatischen Regeln, die Innen- und Außenpolitik des zu vertretenden Staates und schließlich die Soft Skills erarbeitet. Voraussetzung für die Teilnahme sind sehr gute Englischkenntnisse!

Voraussetzung

Kriterien des Scheinerwerbs bzw. der Modulprüfungen :

Voraussetzungen für eine Modulabschlussprüfung (Master-Studiengänge und SPOL) bzw. einen Scheinerwerb bei den alten Studienordnungen (Magister, Diplom, etc.): regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Seminar, Impulsreferat und Hausarbeit.

Teilnahmenachweis Masterstudiengänge Politikwissenschaft und SPOL: regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Seminar, Impulsreferat oder Essay.

Für Ihre Teilnahme am Seminar ist zudem die Anwesenheit bei der ersten Seminarsitzung erforderlich.

Das Seminar wird interaktiv gestaltet und wir werden unterschiedliche Arbeitsmethoden anwenden, z. B. die Arbeit in kleinen Gruppen, Podiumsdiskussionen oder Pro- und Contradiskussionen. Dafür ist es erforderlich, sich regelmäßig und intensiv auf die einzelnen Sitzungen vorzubereiten, denn die Seminargestaltung beinhaltet das aktive Engagement aller Teilnehmer_innen. Die Bereitschaft, vorwiegend englischsprachige Texte zu lesen, ist zudem Voraussetzung für eine Teilnahme am Seminar.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in LSF.

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Seminars zu erhalten.

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

Literatur

Für das Seminar wird es einen Reader geben, der ab Beginn der Vorlesungszeit zu kaufen ist, zusätzlich werden einige Texte und weitere Materialien online zur Verfügung gestellt.

Als Vorbereitung wird die folgende Literatur empfohlen:

Annan, Kofi 2000: `We, the Peoples`. The Role of the United Nations in the 21st Century, New York, A/54/2000 (Millenniumsbericht des Generalsekretärs).

Brühl, Tanja/ Rosert, Elvira 2014: Die UNO und Global Governance, Wiesbaden: Springer VS.

Gareis, Sven Bernhard/Johannes Varwick 2006: Die Vereinten Nationen. Aufgaben, Instrumente und Reformen, 4. Auflage, Opladen: Verlag Barbara Budrich.

Mingst, Karen A./ Karns, Margaret P. 2007: The United Nations in the 21st Century, 3. Aufl., Boulder: Westview Press.

Volger, Helmut 2008: Geschichte der Vereinten Nationen, 2., aktualisierte und erweiterte Auflage, München: Oldenbourg.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar fällt am 08.06.2016 aus und wird dafür am 15.06.2016 von 08:00 - 10:00 Uhr nachgeholt.

Am 20.07.2016 findet von 10:00 - 12:00 Uhr ein zusätzlicher Seminartermin für alle, die am National Model United Nations interessiert sind, statt.

Wie gewonnen so zerronnen! Aufstieg und Niedergang von historischen Großmächten (1492-heute)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wurm

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

So, Einzel, 09:00 - 18:00, 03.07.2016 - 03.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar untersucht den Auf- und Abstieg von Großmächten seit dem Beginn der Neuzeit und die während dieser Phasen zu beobachtende gesteigerte Gewaltbereitschaft derselben. Ziel ist es, Fallbeispiele sowohl aus politologischer als auch historischer Perspektive zu beleuchten. Das Seminar wird in drei Blöcke eingeteilt: In einem ersten Sitzungsblock, werden die Studierenden mit den grundlegenden Texten der Empire-Theorie im den Bereichen der Geschichts- und Politikwissenschaften vertraut gemacht. Die Studierenden lernen hier unterschiedliche Erklärungsansätze kennen zum Aufstieg und Niedergang von Großmächten an den Beispielen Spanien (16. Jahrhundert), Frankreich/Osmanisches Reich (17. Jahrhundert), England (18./19. Jahrhundert), UdSSR (20. Jahrhundert) und USA/ China (21. Jahrhundert). In einem zweiten Block werden Fallbeispielen anhand von historischen Darstellungen, Quellenausschnitten und zeitgenössischen Beschreibungen und retrospektiven Synthesen in Lerngruppen erarbeitet. Im dritten Seminarabschnitt werden diese Fallbeispiele vorgestellt, um Gemeinsamkeiten und Unterschiede der historischen Beispiele herauszuarbeiten. In der letzten Sitzung werden diese Gemeinsamkeiten und Unterschiede, die sich aus dem Material ergeben, wiederum in den jeweiligen fachlichen Kontext eingeordnet und nach den Stärken und Schwächen der unterschiedlichen Analyseansätze gefragt.

Seminarstruktur

1. Sitzungsblock (4 Sitzungen):

Einleitung, Ablauf, Diskussionen zu grundlegenden Texten der Empire-Theorie im den Bereichen der Geschichts- und Politikwissenschaften

2. Sitzungsblock (4 Sitzungen):

Erarbeiten von Fallbeispielen anhand von historischen Darstellungen/ Quellenausschnitten/zeitgenössischen Darstellungen und retrospektiven Synthesen in Lerngruppen

3. Sitzungsblock (4 Sitzungen):

Präsentation der Arbeitsergebnisse mit Diskussion der Stärken und Schwächen der jeweiligen Erklärungsansätze

4. Sitzungsblock (1 Sitzung):

Zusammenführung der Ergebnisse und Vergleich der unterschiedlichen methodischen Ansätze

Hinweise:

Die Veranstaltung richtet sich explizit an Studierende mit Vorkenntnissen in den Theorien der Internationalen Beziehungen. Die Literatur zum Seminar wird rechtzeitig vor Seminarbeginn in OLAT hinterlegt. Nach zweimalig unentschuldigtem Fehlen kann kein Schein mehr erworben werden!

Nachweis

Teilnahmeschein:

Bereitschaft zur intensiven Auseinandersetzung mit englischsprachigen Texten sowie aktive und regelmäßige Beteiligung an den Seminarsitzungen und der Gruppenpräsentation des historischen Fallbeispiels.

Leistungsschein:

Anfertigung einer Hausarbeit

Forschungspraktikum (PW-MA-5)

Die in diesem Modul angebotenen Lehrveranstaltungen haben einen Methodenschwerpunkt.

Akteurstheorien der Demokratie, Teil II

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Borchert

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 21.04.2016 - 21.04.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 28.04.2016 - 28.04.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 02.06.2016 - 02.06.2016

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.06.2016 - 16.06.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 11:00 - 18:00, 16.07.2016 - 16.07.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Fortsetzung der Veranstaltung aus dem Wintersemester. Kein Neueinstieg möglich.

Veranstaltung auf Masterniveau

Politische Akteure haben typischerweise eine klare Vorstellung davon, wie „Politik läuft“. D.h., sie haben letztlich eine Theorie der Demokratie, die sie auch mehr oder weniger elaboriert erläutern können und die ihr Handeln prägt. Es ist anzunehmen, dass sich die Theorien jener Akteure, die in ständigem Austausch miteinander stehen, über Zeit angleichen werden, dass sich also kollektiv geteilte Vorstellungen herausbilden. Gleichzeitig ist davon auszugehen, dass sich diese Theorien in verschiedenen Ländern oder zu verschiedenen Zeiten deutlich voneinander unterscheiden. Erstaunlicherweise sind Akteurstheorien der Demokratie ein bislang wenig erforschtes Feld.

In diesem Forschungspraktikum wollen wir uns einen Überblick über vorhandene Ansätze, denkbare theoretische und methodische Zugänge verschaffen und dann eigene kleine Forschungsprojekte durchführen. Im ersten Semester steht dabei die Rekonstruktion des Forschungsfeldes und der Überblick über Theorien und Methoden im Mittelpunkt, während das zweite Semester den eigenen Untersuchungen gewidmet ist.

Literatur Robert Putnam, *The Beliefs of Politicians*. New Haven: Yale University Press, 1973.

Bem. zu Zeit und Ort Teilweise als Blockveranstaltung geplant:

20. Mai, 14- 20 Uhr

16. Juli, 11- 18 Uhr

Einzeltermine:

21. April, 28. April und 16. Juni

Ethnomethodologische Methoden am Beispiel des Kriegsdiskurses - Teil II

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scheffer

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Im zweiten Teil der Veranstaltung werden die Exposés aus dem ersten Teil in die Tat umgesetzt. Im Seminar diskutieren wir Methode-Daten-Fragestellung und werden diese dann anhand von Datenstücken bearbeiten. Das Seminar wird auf diese Weise die zentralen Methoden der CA, der MdN, der MCA und der TSA vertiefen und praktisch aneignen. Die Fallstudien werden bis zum Semesterende ausgearbeitet. Als Literatur dienen neben der Grundlagenliteratur von Harvey Sacks („Lectures“) und Harold Garfinkel („Ethnomethodology“) auch die jeweiligen Methodenaufsätze sowie einschlägige Fallstudien. Am Ende des Semesters findet ein Workshop zur Präsentation erster Ergebnisse statt.

Normwandel in internationaler humanitärer Hilfe - Teil I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dany

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau / Forschungspraktikum**

Ob durch schwere Naturkatastrophen, massenhafte Flucht oder Bürgerkriege – wenn große Katastrophen das Leben vieler Menschen unmittelbar bedrohen, ist selbstverständlich, dass Staaten, internationale Organisationen, Nichtregierungsorganisationen und Individuen ihre Verantwortung übernehmen und den betroffenen Menschen helfen. Humanitäre Hilfe basiert dabei auf bestimmten Grundsätzen: Die Hilfe sollen allen Betroffenen gleichermaßen zugutekommen, sie soll sich nach deren Bedürftigkeit richten und nicht zu politischen oder ökonomischen Zwecken instrumentalisiert werden. Als handlungsanleitend gelten die humanitären Prinzipien des Internationalen Komitees des Roten Kreuzes (IKRK): Neutralität, Unparteilichkeit und Unabhängigkeit. Obwohl diese Grundsätze weit geteilt werden, sind derzeit in politischen Institutionen und der Praxis humanitärer Hilfe Entwicklungen zu beobachten, die sie in Frage stellen und gleichzeitig zu einer Neubewertung der normativen Grundlage humanitärer Hilfe beitragen.

So gelten die traditionellen Prinzipien des IKRK bei vielen humanitären Organisationen als schwer umsetzbar und werden zum Teil als Hindernis empfunden. Rechtswissenschaftler*innen diskutieren über eine mögliche Ausweitung der Rechtsgrundlagen für humanitäre Hilfe durch das internationale Menschenrechtsgesetz oder die responsibility to protect. Zugleich treten zahlreiche neue Akteure auf, die ihre eigenen Vorstellungen davon mitbringen, wie humanitäre Hilfe geleistet werden soll, darunter aufstrebende „neue Geber“, wie Indien oder Brasilien, muslimisch geprägte Hilfsorganisationen oder Unternehmen. Gleichzeitig wächst der Druck auf internationale Organisationen, der zunehmenden Zahl an notleidenden Menschen gerecht zu werden, denn schwere Naturkatastrophen und zahlreiche Bürgerkriege bedrohen immer mehr Menschen weltweit. Das erschwert die Arbeit humanitärer Organisationen und erfordert neue Strategien, wie beispielsweise die Förderung von Resilienz.

Dies alles trägt zu einem Normwandel der humanitären Hilfe bei, der im Seminar diskutiert und erforscht werden soll. Im Zentrum stehen dabei Fragen nach den empirisch-praktischen und theoretischen Ursachen des Normwandels, seiner genauen Ausprägung und seiner konkreten politischen und gesellschaftlichen Folgen.

Lernziele:

- Die Studierenden lernen die Standards qualitativer Forschung kennen und setzen sie um.
 - Die Studierenden setzen sich aktiv mit dem Normwandel der humanitären Hilfe auseinander und erarbeiten sich selbstständig einen eigenen Zugang zum Thema
- Anmeldung über OLAT ab dem 1.4.2016! Die Teilnehmerzahl ist auf max. 40 Personen beschränkt.

Nachweis

- Aktive und regelmäßige Teilnahme
- Bereitschaft vor allem englischsprachige Texte zu lesen und zu diskutieren
- Entwicklung eines Forschungsprojekts (abhängig von Teilnehmerzahl als Einzel- oder Gruppenprojekt)
- Verfassen eines Exposés (nach Ende des 1. Semesters)
- Ausarbeitung einer Forschungsarbeit (nach Ende des 2. Semesters)

Radikalisierung und De-Radikalisierung innerhalb der globalisierungskritischen Bewegung - Teil II

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Anderl/Daphi/Deitelhoff

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.02

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau (Teil II)

Unter welchen Bedingungen radikalisiert sich Gruppierungen innerhalb sozialer Bewegungen und wann de-radikalisiert sie sich? Unter Bezugnahme auf Literatur aus der Bewegungsforschung gehen die Teilnehmenden dieser Frage eigenständig nach. Die zweisemestrige Veranstaltung dient dazu, Vorkenntnisse über Forschungsdesign und Methoden der Sozialforschung anhand eigener Projekte zu vertiefen. Die Studierenden haben die Möglichkeit, im Rahmen eines gemeinsam erarbeiteten Forschungsrahmens eigene Fälle auszuwählen, deren Veränderungsprozesse erklärt werden sollen (z.B. Attac, CrimethInc., die Interventionistische Linke, Dissent!). Während im ersten Semester Fragen der Fallauswahl, Methoden und Theorie im Vordergrund stehen, gehen die Studierenden im zweiten Semester weitestgehend selbstständig vor und führen unter Hilfestellung der Seminarleitung in Kleingruppen ihre Forschungsprojekte durch.

Das Empiriepraktikum wird als OLAT-Kurs eingerichtet. Dort finden sich die Seminarlektüre und weitere Recherchehilfen für die Arbeitsgruppen. Außerdem werden über OLAT alle Arbeitsschritte koordiniert, so dass eine Anmeldung bei OLAT zwingend ist, um das EMP erfolgreich absolvieren zu können.

Voraussetzung

Teilnehmen können nur Studierende, die am gleichnamigen ersten Teil des Empiriepraktikums im WS 2015/16 teilgenommen haben.

Soziologie der Theokratie- Teil II

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Gostmann

Mi, woch, 10:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

In der Religionssoziologie setzt sich inzwischen die Erkenntnis durch, dass das Wort von der Rückkehr der Religion zu kurz greift, da die Religion tatsächlich niemals verschwunden war, sondern lediglich im öffentlichen Diskurs marginalisiert. Dies gilt auch mit Blick auf die herrschaftssoziologische Komponente religiöser Praxis, die man gemeinhin mit den Begriffen ‚Politische Theologie‘ oder ‚Theokratie‘ beschreibt. Ziel des Seminars ist es, in Form der präzisen Analyse besonders markanter Fälle die Valenz theokratischer Denkfiguren in der jüngeren Vergangenheit sowie deren Gegenwartsrelevanz zu rekonstruieren. Neben Äußerungen, die dezidiert theokratisch bzw. theokratisch imprägniert sind, spielen auch Gegenbewegungen eine Rolle, z.B. die Praxis des Theokratieverdachts.

Das Seminar ist der zweite Teil eines im Wintersemester 2015/16 begonnenen
Lehrforschungsprojekts. Neuaufnahmen sind in begrenzter Anzahl möglich; bitte
wenden Sie sich deshalb ggf. an den Veranstalter.

Nachweis Zum Erwerb eines Leistungsnachweises ist die regelmäßige Anwesenheit
verpflichtend; überdies ist in Absprache mit dem Veranstalter eine Forschungsarbeit zu
verfassen.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten Sie: Der Beginn der Lehrveranstaltung musste kurzfristig in die
zweite Vorlesungswoche (18. - 22. April) verschoben werden**

Theorie und Praxis der (deutschen) Außen- und Sicherheitspolitik

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Hellmann

Mi, woch, 09:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 2.103

Do, woch, 09:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 2.103

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 1G 107

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 1G 191

Fr, Einzel, 08:00 - 20:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Die politikwissenschaftliche Analyse von (deutscher) Außenpolitik steht seit jeher
als ein wesentlicher Teilbereich der Lehre der Internationalen Beziehungen (IB) im
Curriculum des Fachs (wie es auch in Deutschland gelehrt wird). Allerdings gilt die
Außenpolitikanalyse im Fach gemeinhin als weniger satisfaktionsfähig als die („große“)
IB-Theorie im Allgemeinen, weil sie gängigen „Theorie“-Verständnissen gemäß als
weniger (oder zumindest anders) theoriefähig gilt. Eine solche Kritik setzt allerdings
nicht nur ein bestimmtes „Theorie-“, sondern auch ein „Praxis“-Verständnis voraus,
dem man sich nicht anschließen muss. Eine der Prämissen dieses Empiriepraktikums
besteht darin, dass sowohl Theorie wie auch das Verhältnis zwischen Theorie und
Praxis anders zu denken sind als in „positivistischer“ Tradition – was allerdings nicht
bedeutet, dass die stark positivistisch geprägt Theoretisierung von Außenpolitik nicht zu
lehren ist.

In dieser Lehrveranstaltung wird es für die Studierenden darum gehen, sich
an eigenständig entwickelten Verknüpfungen zwischen Theorie einerseits und
Empirie/Praxis der (deutschen) Außenpolitik andererseits zu versuchen. Einerseits
werden die Seminarsitzungen durch die gemeinsame Lektüre einschlägiger
(größtenteils englischsprachiger) Theoretetexte der Außenpolitikanalyse sowie
eher gegenstandsbezogener Analysen deutscher Außenpolitik strukturiert sein.
Andererseits werden im Rahmen einer einwöchigen Exkursion nach Berlin sowie
ausführlichen Besuchen und Gesprächsterminen in Ministerien sowie bei anderen
Beteiligten an der Gestaltung deutscher Außenpolitik Gelegenheiten geboten, die
„Praxis“ nicht nur kennen zu lernen, sondern auch Material für die Hausarbeiten zu
sammeln. Da es sich um ein einsemestriges Forschungspraktikum in der Form einer
4-stündigen Veranstaltung handelt, wird seitens der teilnehmenden Studierenden
ein entsprechendes Engagement erwartet. Die Teilnahme an der Exkursion (vom
20.-24. Juni) ist verpflichtend. Angesichts der Exkursionslogistik ist die Teilnehmerzahl
auf maximal 28 Studierende begrenzt. Anmeldungen sind bereits vor Beginn des
Sommersemesters (im Sekretariat von Irene Opaterny, PEG 3.G 010) möglich.

Wirtschaftsdemokratie: Herausforderungen der Finanzialisierung, Teil II

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Mertens

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 30.04.2016 - 30.04.2016, Seminarhaus - SH 1.104

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Nachweis Fortsetzung der Veranstaltung aus dem Wintersemester 2015/16
Leistungen im Rahmen des selbst bzw. in der Gruppe erarbeiteten Forschungsprojekts,
insbesondere die Verschriftlichung der Forschungsergebnisse in Form eines Berichts
oder Aufsatzes im Sommersemester.

Voraussetzung Fortsetzung der Veranstaltung aus dem Wintersemester. Kein Neueinstieg möglich.
Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung

Ergänzungsbereich (PW-MA-6)

Im Ergänzungsbereich können Lehrveranstaltungen individuell gewählt werden aus:

(1) dem im Wahlpflichtbereich nicht als Studienschwerpunkt gewählten Teilgebiet der Politikwissenschaft,

(2) aus dem Lehrangebot der Soziologie (zur sozialwissenschaftlichen Vertiefung)

(3) aus allen Veranstaltungen im Rahmen der fachbereichsweiten und fachbereichsübergreifenden Schwerpunkte (zur thematischen Vertiefung)

(4) aus dem Lehrangebot des Methodenzentrums

Nicht gewählt werden können Veranstaltungen der Forschungs-/Empiriepraktika, Kolloquien, Bachelor-Veranstaltungen

Abschlussmodul (PW-MA-8)

Arbeitskreis Politische Ethnographie - Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Scheffer

Mi, 14tägl, 12:00 - 16:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt In der vierzehn-tägigen Forschungswerkstatt werden laufende ethnographische/
diskursanalytische Arbeiten kollektiv diskutiert. Die Datensessions haben zur Aufgabe,
zentrale Themen, Datenbedarfe, Deutungsmöglichkeiten und kritische Dimensionen
herauszuarbeiten. Einmal jährlich findet zusammen mit dem Berliner Arbeitskreis
Politische Ethnographie ein thematischer Workshop statt. Einbezogen sind Abschluss-
und Forschungsarbeiten, die sich mit politischer (Diskurs-)Praxis im weiteren Sinne
befassen.

Biographieforschung und Kulturanalyse / Biographical Research and Cultural Analysis

Kolloquium, SWS: 4.0, Lehrperson Apitzsch/Inowlocki/Ruokonen-Engler/Siouti

Do, woch, 12:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.103

Inhalt Das Forschungskolloquium „Biographieforschung und Kulturanalyse“ findet in
Kooperation mit dem bi-nationalen deutsch-französischen Doktorand_innen Kolleg
„Sozialisation, Familie und Gender im Kontext der Migration“ an der Goethe Universität
Frankfurt und der Universität Strasbourg statt.

Das Forschungskolloquium richtet sich an Studierende und Doktorand_innen, die mit qualitativen Forschungsansätzen im Kontext der transnationalen Migrationsforschung arbeiten.

Im Forschungskolloquium erhalten die Teilnehmer_innen die Gelegenheit, ihre Arbeitsvorhaben und Forschungsprojekte in einem interdisziplinären Arbeitszusammenhang vorzustellen. Einen wichtigen Teil des Kolloquiums stellen die Forschungswerkstattssitzungen dar, in denen gemeinsam empirisches Material aus laufenden Forschungsprojekten ausgewertet wird. Das Forschungskolloquium findet meist in deutscher, aber teilweise auch in englischer und französischer Sprache statt. Interessierte Studierende haben die Möglichkeit, aktiv an dem Projekt Netzwerk „Sozialisation, Familien und Gender im Kontext der Migration. Biographische Policy Evaluation zum Sprachenlernen durch Migrant_innen in Frankreich und Deutschland“ teilzunehmen. Für Studierende des BA Nebenfachstudiengangs Gender Studies ist die Veranstaltung ein interdisziplinäres Seminar im Sinne der Studienordnung. Das Projekt wird im Rahmen des DFH- (Deutsch-Französische Hochschule) Programms zur Bildung thematischer Netzwerke für Nachwuchswissenschaftler_innen gefördert.

Nachweis

Ein Leistungsnachweis kann auf der Basis der Teilnahme während eines Semesters und der Anfertigung einer thematisch einschlägigen projektbezogenen Materialauswertung vergeben werden

Voraussetzung

Von den Teilnehmerinnen wird eine aktive und kontinuierliche Mitarbeit erwartet. Anmeldung per E-Mail an apitzsch@soz.uni-frankfurt.de in der Zeit von 1. bis 15. April 2016 unter Angabe der Studienrichtung und der Fachsemester (und falls vorhanden Matrikelnummer).

ENTFÄLLT: Kolloquium für ExamenskandidatInnen

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Haidvogel

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Breitenbach

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt Im Kolloquium betreue ich Studierende die bei mir ihre Abschlussarbeit schreiben. Bitte melden sie sich bei mir zum Kolloquium per Mail an: a.breitenbach@soz.uni-frankfurt.de

Voraussetzung Bitte melden Sie sich per Mail an: a.breitenbach@soz.uni-frankfurt.de

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.04.2016 - 27.04.2016, PA - PA P 20 ab Feb 2017 nicht mehr belegbar

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.05.2016 - 25.05.2016, PA - PA P 20 ab Feb 2017 nicht mehr belegbar

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 08.06.2016 - 08.06.2016, PEG - PEG 2G 084

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, PA - PA P 22 Sitzungsraum 3 (Buchung über Hörsaalverwaltung)

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 2G 084

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an qualifizierte Studierende, die sich im Rahmen ihrer Bachelor-, Master- oder Doktorarbeiten mit Themen der Wirtschaftssoziologie und Politischen Ökonomie auseinandersetzen. Das Kolloquium bietet die Möglichkeit, Abschlussarbeiten in einem fachlich interessierten Teilnehmerkreis vorzustellen. Zudem werden Forschungsprojekte und Forschungsvorhaben aus dem Umfeld der Professur für Politische Ökonomie und Wirtschaftssoziologie präsentiert. Darüber hinaus besteht für alle Teilnehmer die Möglichkeit, aktuelle Kontroversen auf dem Gebiet der Wirtschaftssoziologie und Politischen Ökonomie zur Diskussion zu stellen.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Wolf

Do, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 1G 111

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an ExamenskandidatInnen und fortgeschrittene Studierende mit besonderem Interesse an US-amerikanischer Außenpolitik, transatlantischen Beziehungen, theoretischen Fragen der IB und Weltordnungsproblemen. Die Veranstal-

tung dient vor allem dazu, geplante Abschlussarbeiten zu diesen Themenbereichen zu erörtern. Daneben werden wichtige Neuerscheinungen zu theoretischen und methodischen Fragen der Internationalen Beziehungen diskutiert.

Die regelmäßige Teilnahme (nach Voranmeldung bei beiwolf@soz.uni-frankfurt.de) ist Voraussetzung für eine Betreuung von Examensarbeiten.

Kolloquium : Demokratie, BRD

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Geißel

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 2G 121

Inhalt Das Kolloquium wendet sich an alle Examenskandidaten, die im Bereich BRD, EU, Demokratie oder demokratische Innovationen arbeiten.

Nachweis Anforderungen:

Teilnahmeschein: Vorstellung eines Exposé (B.A., M.A., Magister, Diplom, Dissertation), regelmäßige, aktive Teilnahme bei der Diskussion der Exposé der Kommilitonen

Kolloquium Politische Theorie

Kolloquium, SWS: 4.0, Lehrperson Forst

Di, woch, 18:00 - 21:00

Inhalt Das Kolloquium dient der Diskussion von Forschungsarbeiten der TeilnehmerInnen (ab Magister- und Diplomarbeiten) und auswärtiger Gäste sowie der Rezeption wichtiger Neuerscheinungen.

Voraussetzung Teilnahme nach Voranmeldung.

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsbeginn ist in der zweiten Semesterwoche.

Kolloquium des Arbeitsbereiches Entwicklungsländerforschung

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Ruppert

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Inhalt Das Kolloquium

- ist eine Veranstaltung auf Masterniveau -

- bietet Studierenden in der Phase des Studienabschlusses und Doktorand/inn/en am Schwerpunkt Entwicklungsländerforschung die Gelegenheit, eigene wissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsansätze, zu interpretierendes Datenmaterial sowie Texte, die theoretische oder methodische Bezüge zu den jeweiligen Projekten aufweisen, zur Diskussion zu stellen. Ein inhaltlicher Schwerpunkt des Kolloquiums liegt auf Ansätzen der Geschlechterforschung in der Entwicklungsforschung. Gefragt sind Eigeninitiative, Kritikfähigkeit, Interesse an der Auseinandersetzung mit den Projekten der anderen Teilnehmer/innen sowie die Bereitschaft zum kooperativen Arbeiten.

Kolloquium f. DiplomandInnen, DoktorandInnen, MagisterkandidatInnen und AbsolventInnen der BA- und MA-Studiengänge (Politische Soziologie)

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Roßteutscher

Do, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt DiplomandInnen, Magister-Studierende, DoktorandInnen und Arbeits- bzw. Forschungsgruppen in den Studienfächern Soziologie, Politikwissenschaften, Ökonomie und Lehramtsstudiengänge sollen in diesem Kolloquium Gelegenheit erhalten, Fragen im Zusammenhang mit der Anfertigung von wissenschaftlichen Arbeiten zu besprechen. Interessierte TeilnehmerInnen haben die Möglichkeit, ihre eigenen Arbeitskonzepte vorzutragen. Daneben werden laufende Forschungsprojekte vorgestellt und diskutiert.

1. Termin: 14. April 16

Sprechstunden von Frau Prof'in Roßteutscher im Sommersemester 16:

do 16 - 18 (n. V.), Raum 3.G119

Kolloquium für Abschluss- und Forschungsarbeiten

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Thiemann

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 0.104

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 03.05.2016 - 03.05.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.05.2016 - 25.05.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 22.06.2016 - 22.06.2016, Seminarhaus - SH 4.108

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 06.07.2016 - 06.07.2016, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt Das Kolloquium dient der Vorstellung, Diskussion und Weiterentwicklung von Abschlussarbeiten und Promotionen. Abhängig von den Interessen und Bedarfen der Teilnehmer*innen können auch aktuelle Themen des Finanzmarktes, der Banken und des Geldes oder bestimmte Theorien oder Methoden aus diesem Bereich besprochen werden.

Es wird um eine Anmeldung per Mail bis zum 15. März 2016 gebeten an
thiemann@soz.uni-frankfurt.de

Darin sollten Titel und Thema der entstehenden bzw. geplanten Abschlussarbeit oder Dissertation sowie der aktuelle Bearbeitungsstand genannt werden.

Kolloquium für DoktorandInnen und ExamenskandidatInnen

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 0.104

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt Im Vordergrund des Kolloquiums steht die Präsentation von laufenden Forschungsvorhaben von Doktorand(inn)en und Examenskandidat(inn)en. Daneben soll ein Einblick in die laufende Forschung im Bereich der Professur sowie von externen Kooperationspartnern gegeben werden. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei methodischen Aspekten, d.h. der Entwicklung von Forschungsfragen, theoretischen Bezugsrahmen sowie deren Operationalisierung und methodischer Umsetzung. Thematisch stehen insbesondere die internationale und vergleichende politische Ökonomie im Vordergrund. Ein genauer Themenplan wird nach Kursbeginn bekannt gegeben. Von den Teilnehmer(inn)en wird die Bereitschaft erwartet, jede Präsentation durch die Lektüre und die Kritik von (zum Teil englischsprachigen) Forschungsdarstellungen vorzubereiten.

Eine Teilnahmebegrenzung gibt es nicht, bei Interesse bitte bei Brigitte Holden
(b.holden@soz.uni-frankfurt.de) auf den Email-Verteiler setzen lassen.

Kolloquium für Examenskandidat(inn)en und Doktorand(inn)en

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Engartner

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 2G 107, Engartner

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 27.04.2016 - 27.04.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Mi, Einzel, 12:00 - 20:00, 15.06.2016 - 15.06.2016, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum

Do, Einzel, 08:00 - 14:00, 16.06.2016 - 16.06.2016, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 1G 107

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 27.07.2016 - 27.07.2016, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an Examenskandidat(inn)en und Doktorand(inn)en, die zu einem die Didaktik der Sozialwissenschaften betreffenden Thema eine Examensarbeit oder eine Dissertation verfassen wollen. Eingangs werden fachspezifische Arbeitstechniken sowie methodische Zugänge und Schreibstrategien nebst finanzieller und organisatorischer Fördermöglichkeiten vorgestellt. Anschließend werden Antworten auf Fragen gegeben, die im Zusammenhang mit dem Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit bedeutsam sind: Welche Merkmale weist eine gelungene Examens- oder Doktorarbeit unter inhaltlichen und formalen Gesichtspunkten auf? Wie

lässt sich ein realistischer Zeit- und Arbeitsplan erstellen? Wie kann mit Hilfe eines Exposés das Forschungsvorhaben begründet, das Thema als forschungsbedürftig dargestellt und das Erkenntnisinteresse der Arbeit formuliert werden? Regelmäßige Teilnahme, solide Vorbereitung und aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt, dienen die Sitzungen doch u. a. der Besprechung von Gliederungsvorschlägen zu beispielhaften Examensarbeiten oder Dissertationen. Letztlich soll das Kolloquium Wege aufzeigen, wie man sein (Promotions-)Studium mit Leidenschaft, Stringenz und Pragmatismus erfolgreich beenden kann

Voraussetzung Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, das eigene Arbeitsvorhaben zu präsentieren und sich intensiv mit der im Rahmen des Kolloquiums zur Verfügung gestellten Literatur sowie mit den von Kommiliton(inn)en vorgestellten Konzepten auseinanderzusetzen.

Literatur Engartner, Tim (2014): Pluralismus in der sozialwissenschaftlichen Bildung. Zur Relevanz eines politikdidaktischen Prinzips, Berlin

Franck, Norbert (2007): Handbuch Wissenschaftliches Arbeiten, Frankfurt am Main (2. Aufl.)

Hey, Barbara (2011): Präsentieren in Wissenschaft und Forschung, Berlin/Heidelberg

Kruse, Otto (2007): Keine Angst vorm leeren Blatt, Frankfurt am Main/New York (12. Aufl.)

Sesink, Werner (2010): Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten. Internet - Textverarbeitung - Präsentation, München/Wien (8. Aufl.)

Kolloquium für ExamenskandidatInnen

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Zittel

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, PEG - PEG 2G 107

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, PEG - PEG 2G 107

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, PEG - PEG 2G 107

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 28.07.2016 - 28.07.2016, PEG - PEG 2G 107

Inhalt Die Veranstaltung gibt Gelegenheit zur Vorstellung und Diskussion von Abschlussarbeiten, Publikationsvorhaben und Konferenzbeiträgen. Darüber hinaus wird punktuell Gelegenheit zur Diskussion externer Vorträge und zentraler Texte aus dem Fach gegeben. Sie richtet sich an Studierende in BA-, MA- und Diplom-Studiengängen sowie an Doktorandinnen und Doktoranden, die Qualifikationsarbeiten an der Professur für Vergleichende Politikwissenschaft anfertigen oder anfertigen wollen. Inhaltliche Schwerpunkte liegen in den Bereichen der Lehr- und Forschungsschwerpunkte der Professur. Darüber sind Fragen der Forschungskonzeption und der Methodik in der Vergleichenden Politikwissenschaft von besonderem Interesse.

Voraussetzung Die Veranstaltung beginnt am 21.04.2016. Anmeldungen sind im Vorfeld der Veranstaltung direkt beim Seminarleiter in dessen Sprechstunden möglich. Anmeldungen via e-mail sind nicht möglich.

Kolloquium für ExamenskandidatInnen

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Brühl

Do, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 1G 111

Inhalt Das Kolloquium bietet einen Raum, eigene Abschlussarbeiten bzw. Dissertationen im Bereich der Internationalen Beziehungen (insbesondere internationale Institutionen, Friedens- und Konfliktforschung, Global Governance, internationale Umweltpolitik) zu präsentieren oder auch aktuelle Texte gemeinsam zu diskutieren.

In der ersten Sitzung werden wir den Seminarplan gemeinsam erarbeiten.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten Sie:** Die Veranstaltung beginnt erst in der 2. Semesterwoche am 21.04.2016!

Kolloquium für ExamenskandidatInnen

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Fuchs

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 2.103

Voraussetzung Die Veranstaltung beginnt am 14.04.2016. Anmeldungen sind im Vorfeld der Veranstaltung direkt beim Seminarleiter möglich.

Kolloquium für Examenskandidatinnen und -kandidaten

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Borchert

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, PEG - PEG 2G 107

Inhalt Das Kolloquium bietet eine allgemeine Orientierung für Examenskandidatinnen und -kandidaten. Vor allem erhalten die Teilnehmer die Möglichkeit, ihr eigenes Vorhaben in Form eines kurzen Exposés vorzustellen und zu diskutieren. Besprochen werden darüber hinaus alle Fragen im Zusammenhang mit der Examensarbeit (Themenfindung, Literaturrecherche, Fragestellung und Abgrenzung des Themas, Aufbau, Formalia, Zeitmanagement und Motivation, häufige Fehler). Daneben werden bei Bedarf auch mündliche Prüfungen besprochen und eine Prüfung simuliert.

Voraussetzung Voraussetzungen: keine.

Ein Besuch des Kolloquiums empfiehlt in dem Semester, BEVOR man sich zur Examensarbeit (BA, MA, Staatsexamen) anmelden will. Die Teilnahme an diesem Kolloquium ist Voraussetzung, um sich im Sommersemester 2016 bei Prof. Borchert zu einer Examensarbeit anzumelden. Die Teilnahme steht aber auch Studierenden offen, die bei anderen Dozenten schreiben wollen.

Anmeldungen bitte vorab per e-Mail: Borchert@soz.uni-frankfurt.de

Kolloquium für Examenskandidatinnen und -kandidaten zu ausgewählten Problemen der IB

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Hellmann

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 1G 165

Kolloquium für Examenskandidatinnen und Examenskandidaten

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Deitelhoff

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 1G 111

Voraussetzung Nur nach vorheriger Anmeldung.

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG:**

Der 1. Termin am **14.04.2016 entfällt** .

Start ist erst am **21.04.2016**.

Kolloquium für Examenskandidatinnen und Examenskandidaten

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Daase

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 2G 121

Voraussetzung Nur nach vorheriger Anmeldung.

Bem. zu Zeit und Ort **Der 1. Termin am 14.04.2016 fällt aus.**

ACHTUNG RAUM- und ZEITÄNDERUNG !!!

Ab 21.04.2016 findet das Kolloquium **von 12.00 bis 14.00 Uhr in Raum PEG 1.G 111** statt.

Kolloquium für Studierende in der Examensphase

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Tschirner

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 1G 165, Tschirner

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, PEG - PEG 1G 131, Tschirner

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 1G 111, Tschirner

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.07.2016 - 20.07.2016, PEG - PEG 2G 107, Tschirner

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.07.2016 - 27.07.2016, PEG - PEG 2G 107, Tschirner

Inhalt Das Kolloquium dient der Prüfungsvorbereitung für Examenskandidat_innen (Klausur, mündliche Prüfungen) in der Didaktik der Sozialwissenschaften. Im Vordergrund steht die Wiederholung grundlegender Frage- und Problemstellungen der Didaktik der Sozialwissenschaften und die Auseinandersetzung mit möglichen Themen und Bearbeitungsformen (Strukturierung, Fragestellungen, Literatur usw.). Für Dissertationen beachten Sie bitte das von Herrn Engartner angebotene Kolloquium.

Kolloquium zur beruflichen Orientierung

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Simon

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Dieses Kolloquium legt den Fokus auf die Phase nach Abschluss des Studiums – den Eintritt in das Berufsleben. Damit richtet sich das Kolloquium zum einen an diejenigen, die noch auf der Suche nach einem passenden Beruf sind und sich einen Überblick über mögliche Tätigkeiten verschaffen möchten. Zum anderen bietet das Kolloquium all denjenigen, die schon ein bestimmtes Feld im Auge, aber noch keinen Zugang zu diesem Sektor haben, die Möglichkeit, mit Profis und Expert_innen aus verschiedenen Branchen ins Gespräch zu kommen.

In Kooperation mit dem Career Service der Goethe-Universität werden in wöchentlichen Vorträgen verschiedene Berufsfelder vorgestellt. Vertreter_innen aus der Praxis berichten vom Einstieg in den Beruf und von ihrer Tätigkeit.

Im Kolloquium stehen 30 Plätze zur Verfügung. Eine Teilnahme an einzelnen Terminen ist ebenfalls möglich - hierfür ist jedoch eine Anmeldung über den Career Service erforderlich.

Nähere Informationen zu den Vorträgen finden Sie hier: <http://www.uni-frankfurt.de/50510313/Praxisvortraege>

Bitte melden Sie sich zur Veranstaltung per Mail zwischen dem 15.03.16 und dem 31.03.2016 an lemke@soz.uni-frankfurt.de.

Nachweis Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme­scheins ist der regelmäßige Besuch der Veranstaltungen und das Erstellen eines mindestens vierseitigen Berichts (Zusammenfassung und Kommentar) zu einem der Vorträge.

Master Politische Theorie

Theorieparadigmen (PT-MA-1)

"Interesse" und "Anerkennung" als Kategorien kritischer Gesellschaftstheorie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Voswinkel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

(Achtung Titeländerung: wurde bisher angekündigt als „Interesse“ und „Anerkennung“ in soziologischen Theorien)

Die Theorie der Anerkennung gilt als neuere Ausprägung Kritischer Gesellschaftstheorie. Sie steht in einem Spannungs- oder aber in einem komplementären Verhältnis zur Kategorie des „Interesses“, insbesondere der des „objektiven Interesses“ in der marxistischen Tradition. Dieses Verhältnis soll im Seminar ebenso diskutiert werden wie Kritiken der Anerkennungstheorie(n) und die Anwendung der beiden Kategorien in empirischen Feldern von Soziologie und Politikwissenschaft.

Nachweis **Teilnahmenachweis:** regelmäßige aktive Teilnahme, Fragen an den Text (in mind. 5 Seminarsitzungen) und vorbereitetes schriftliches Resümee am Ende des Seminars
Leistungsnachweis: darüber hinaus 1 Referat und 1 thematisch vorgegebenes Essay

Literatur Stephan Voswinkel: ‚Recognition‘ and ‚interest‘: a multidimensional concept in the sociology of work; in: Distinktion: Scandinavian Journal of Social Theory 13, H.1/2012, 21-41.

Anerkennung, Macht, Kritik

Seminar, Lehrperson Lepold

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.109

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 22.07.2016 - 22.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Inhalt „Anerkennung“ ist ein Schlüsselbegriff der gegenwärtigen Sozialphilosophie und politischen Philosophie. Mit ihm steht ein Vokabular zur Beschreibung der gesellschaftlichen Wirklichkeit zur Verfügung, das es erlaubt, Personen in ihren vielfältigen Beziehungen zueinander und Abhängigkeiten voneinander in den Blick zu nehmen. So werden auch Formen von Macht und Herrschaft sichtbar, die komplexer sind als diejenigen Fälle von Fremdbestimmung, deren Kritik in die Domäne des herkömmlichen politischen Liberalismus fällt. Wie genau man allerdings Macht und Herrschaft im Ausgang vom Anerkennungsbegriff denken kann und welche Kritik gesellschaftlicher Anerkennungsverhältnisse auf dieser Grundlage möglich ist, sind dabei die Fragen, die uns im Seminar interessieren werden. Wir werden hierzu verschiedene Texte ausgewählter Autorinnen und Autoren lesen und gemeinsam diskutieren.

Das Seminar setzt keine speziellen Vorkenntnisse im Bereich der Anerkennungsphilosophie voraus; erwartet wird allerdings die Bereitschaft zur intensiven Auseinandersetzung mit den Texten und zur aktiven Teilnahme an den Seminardiskussionen.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Wichtig: Am 22. Juli 2016 (und, je nach Teilnehmerzahl, evtl. auch am 23. Juli) wird ein Seminarworkshop für diejenigen stattfinden, die eine Modulprüfung ablegen wollen. Im Rahmen dieses Workshops werden Sie ein kurzes Exposé Ihrer Hausarbeit vorstellen, das dann gemeinsam diskutiert wird. Die Teilnahme an diesem Workshop und die Präsentation eines kurzen Exposés ist Voraussetzung dafür, dass Sie in diesem Seminar eine Hausarbeit schreiben können.

Ansätze und Methoden der politischen Ideengeschichte (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mo, woch, 18:00 - 19:45, ab 11.04.2016

Inhalt Dozent: M.A. Veith Selk

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Autopoiesis: Maturanas Perspektive auf (soziale) Systeme (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Di, woch, 15:15 - 17:00, ab 12.04.2016

Inhalt Dozent: PD Dr. phil. Björn Egner

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Bruno Latour: Die Politik der Dinge und die Ordnung des Sozialen (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Fr, woch, 12:30 - 14:15, 15.04.2016 - 15.07.2016

Inhalt Dozent: Pettenkofer

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Idee und Wirklichkeit der Demokratie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fuchs

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 3.107

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, Seminarhaus - SH 4.101

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Demokratie ist eine der wichtigsten Forschungsgegenstände der Politikwissenschaft. In der Veranstaltung wird die Demokratie umfassend und mit verschiedenen Forschungsansätzen analysiert. Im ersten Teil wird die direkte Demokratie des antiken Athen behandelt. Sie ist der Ursprung der Demokratie und prägt noch heute die Idee der Demokratie und hat somit immer noch eine normative Kraft. Im zweiten Teil wird die repräsentative Demokratie erörtert, ihre Prinzipien und ihre Formen. Im dritten Teil wird die Frage des Zustandes der heutigen repräsentativen Demokratien aufgegriffen und dazu zählt zum einen ob es eine Legitimitätskrise gibt und zum anderen ob gegenwärtig eine Transformation der repräsentativen Demokratie stattfindet. Im vierten Teil wird auf mögliche alternative Formen der repräsentativen Demokratie der Nationalstaaten eingegangen, wie z.B. die Semi-direkte Demokratie nach dem Vorbild der Schweiz, die deliberative Demokratie und die postnationale Demokratie.

Nachweis Teilnahme und Bestehen einer Klausur

Voraussetzung Konstituierende Sitzung am 14.04.2016; eine Voranmeldung ist nicht nötig

Literatur wird im Rahmen des Seminars bekannt gegeben.

Politische Theorie und Philosophie (PT-MA-2)

American Political Theory

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Callies

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

This is an MA seminar on American political theory. The course will begin with thinkers influential prior to the American Revolution. We'll then move into independence publications and the federalist / anti-federalist literature that fueled the constitutional debate. In the middle of the course we'll look at topics in slavery, civil disobedience, anarchism, individualism, pragmatism, feminism, and economic policy. The course will end with a focus on the perhaps the two most significant American political theorists of the 20th century: John Rawls and Robert Nozick.

Voraussetzung The language of instruction will be English and all presentations and papers must be delivered / written in English. Thus, English proficiency is required.

Anerkennung, Macht, Kritik

Seminar, Lehrperson Lepold

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.109

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 22.07.2016 - 22.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Inhalt „Anerkennung“ ist ein Schlüsselbegriff der gegenwärtigen Sozialphilosophie und politischen Philosophie. Mit ihm steht ein Vokabular zur Beschreibung der gesellschaftlichen Wirklichkeit zur Verfügung, das es erlaubt, Personen in ihren vielfältigen Beziehungen zueinander und Abhängigkeiten voneinander in den Blick zu nehmen. So werden auch Formen von Macht und Herrschaft sichtbar, die komplexer sind als diejenigen Fälle von Fremdbestimmung, deren Kritik in die Domäne des herkömmlichen politischen Liberalismus fällt. Wie genau man allerdings Macht und Herrschaft im Ausgang vom Anerkennungsbegriff denken kann und welche Kritik gesellschaftlicher Anerkennungsverhältnisse auf dieser Grundlage möglich ist, sind dabei die Fragen, die uns im Seminar interessieren werden. Wir werden hierzu verschiedene Texte ausgewählter Autorinnen und Autoren lesen und gemeinsam diskutieren.

Das Seminar setzt keine speziellen Vorkenntnisse im Bereich der Anerkennungphilosophie voraus; erwartet wird allerdings die Bereitschaft zur intensiven Auseinandersetzung mit den Texten und zur aktiven Teilnahme an den Seminardiskussionen.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Wichtig: Am 22. Juli 2016 (und, je nach Teilnehmerzahl, evtl. auch am 23. Juli) wird ein Seminarworkshop für diejenigen stattfinden, die eine Modulprüfung ablegen wollen. Im Rahmen dieses Workshops werden Sie ein kurzes Exposé Ihrer Hausarbeit vorstellen, das dann gemeinsam diskutiert wird. Die Teilnahme an diesem Workshop und die Präsentation eines kurzen Exposés ist Voraussetzung dafür, dass Sie in diesem Seminar eine Hausarbeit schreiben können.

Ansätze und Methoden der politischen Ideengeschichte (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mo, woch, 18:00 - 19:45, ab 11.04.2016

Inhalt Dozent: M.A. Veith Selk

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Ansätze zu einer neuen Marx-Lektüre: Louis Althusser u.a.: Das Kapital lesen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Demirovic

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 10.05.2016 - 10.05.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Mo, Einzel, 10:00 - 19:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 10:00 - 13:00, 05.07.2016 - 05.07.2016

Di, Einzel, 13:00 - 19:00, 05.07.2016 - 05.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Im Seminar geht es nicht um im engeren Sinn philologische Fragen der Marx-Lektüre. Der Gegenstand der Diskussion sind die Konsequenzen der Althusser'schen Überlegungen für eine kritische Theorie der Gesellschaft. In seinen Studien, die er sehr eng an die Texte von Marx angelehnt hat, kommt Althusser zu überraschenden philosophischen Überlegungen, Einsichten und begrifflichen Innovationen. Im Seminar sollen einige von Althusser's Schlüsseltexten gelesen werden, die dann auch für die weitere Diskussion in der kritischen Gesellschaftstheorie und im Poststrukturalismus Bedeutung erlangten: Auszüge aus „Für Marx“, „Das Kapital lesen“ und „Ideologie und ideologische Staatsapparate. Mit diesem Vorgehen soll auch die stärker der Zusammenhang der Althusser'schen Theorie in den Blick genommen werden als dies gemeinhin in der Rezeption geschieht.

Das Seminar ist auf 20 Teilnehmende begrenzt. Ich bitte um eine Voranmeldung per email.

Bem. zu Zeit und Ort Der Vorbesprechungstermin findet am 10. Mai 2016 statt.

Der Blocktag am 5. Juli 2016 findet bis 13 Uhr im PEG-Gebäude, 3. OG., im Raum 3 G 202 statt.

Ethiken des Anderen in der Sozialphilosophie und feministischen Theorie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hoppe

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Seit den 1960er Jahren setzen sich feministische Autor_innen vermehrt mit Fragen der Ethik auseinander. Während zunächst die Kritik moralphilosophischer Grundannahmen im Zentrum der Debatte stand, lässt sich seit einiger Zeit eine Akzentverschiebung beobachten. So haben es sich viele Theoretiker_innen zur Aufgabe gemacht,

eine genuin feministische Ethik zu entwickeln. Ausgehend von Carol Gilligans einflussreicher Kritik an Lawrence Kohlbergs Entwicklungspsychologie und der darin herausgearbeiteten Unterscheidung einer „männlichen“ Gerechtigkeitsperspektive und einer „weiblichen“ Fürsorglichkeitsperspektive, wurde in ganz unterschiedlicher Weise über Möglichkeiten und Grenzen feministischer Ethik nachgedacht. Trotz der Heterogenität dieser Zugänge, lassen sich als zentrale Merkmale von feministischer Ethik und Ethiken der Fürsorge insbesondere Kontextsensibilität und die Betonung von Beziehungen benennen. Das Seminar vollzieht einen wichtigen Diskussionsstrang der Debatte um feministische Ethiken nach: Angefangen mit Judith Butlers Übersetzung ihrer Subjekttheorie in eine Ethik der Verwundbarkeit und Exponiertheit, haben viele neuere feministische Positionen an das Denken des Philosophen Emmanuel Lévinas angeschlossen und relationale Ethiken der Alterität, Ethiken der Antwort auf das radikal Andere entwickelt (so etwa Donna Haraway und Karen Barad). Posthumanistische Ansätze schließlich, wie Überlegungen im Kontext der „animal studies“ (Cary Wolfe) greifen ähnliche Motive auf.

Das Seminar wird ausgehend von den philosophischen Grundlagen von Ethiken der Alterität (Lévinas und Derrida) die genannten neueren Ansätze diskutieren. Es soll herausgearbeitet werden, welche Chancen und Probleme aktuelle (feministische) Orientierungen an Fragen der Ethik aufweisen. Zentral ist hierbei etwa die Bestimmung des Verhältnisses von Politik und Ethik. Verstellt der Fokus auf Ethiken des Anderen Möglichkeiten der Politisierung? Wie suchen die einzelnen Ansätze die Beziehung von Ethik und Politik zu konzeptualisieren?

Nachweis

Teilnahmenachweis:

Alle Teilnehmer_innen sollen im Verlauf des Seminars zwei „Memos“ vorlegen. Diese Memos beziehen sich jeweils auf einen der diskutierten Texte. Auf einer Seite werden die Hauptthesen des Textes skizziert und/oder kritische Fragen an den Text gerichtet. Dabei kann es sich auch um Verständnisfragen handeln. Die Memos sollten mindestens zwei Tage vor dem jeweiligen Termin auf die Lernplattform OLAT gestellt werden. Im Seminar selbst sind die Teilnehmenden, die Memos zu einem der Texte geschrieben haben, gleichsam „Expert_innen“ und sollten ihr Memo ggf. spontan vorstellen können.

Leistungsnachweis (Modulabschlussprüfung):

Zusätzlich zu den Memos (siehe oben) muss eine Hausarbeit (ca. 15-20 Seiten) angefertigt werden. Auf Nachfrage können als Leistungsnachweis auch (zusätzlich zu den Memos) mündliche Prüfungen abgelegt werden. Bitte informieren Sie mich frühzeitig, falls Sie sich mündlich prüfen lassen möchten.

Kosmopolitismus in Theorie und Praxis (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mi, woch, 15:15 - 17:00, ab 13.04.2016

Inhalt Dozentin: M.A. Hanne Weismann

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Mitleid und Solidarität

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher/Wagner

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, PEG - PEG 1G 107

Fr, woch, 11:00 - 18:00, 24.06.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Fr, Einzel, 15:00 - 18:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Solidarität und Mitleid sind Konzepte, die in ethisch-politischen Diskurs omnipräsent und gleichzeitig doch in ihrer Bedeutung umstritten sind. Das Seminar soll einen Überblick über unterschiedliche Positionen aus politischer Theorie, Philosophie und Soziologie bieten, nicht zuletzt, um so auch eine bessere Einordnung aktueller politischer Debatten zu ermöglichen.

Literatur Literatur zur Vorbereitung:
Martin Hartmann/Sascha Tamm (2013): Solidarität, Aus Politik und Zeitgeschichte, Jg.
63, Heft 34#36, S. 39#47.

Moralität bei Hegel (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Do, woch, 11:30 - 13:30, ab 14.04.2016

Inhalt Dozent: Dr. Philipp Richter (Philosophie)

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Neorepublikanismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gädeke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Seit dem Erscheinen von Philip Pettits Neorepublicanism. A Theory of Freedom and Democracy 1997 hat sich der Neorepublikanismus als vieldiskutierte mögliche Alternative zu liberalem politischen Denken etabliert. Anknüpfend an Quentin Skinners ideengeschichtliche Rekonstruktion der römischen Konzeption von Freiheit als Unabhängigkeit vom Willen Anderer an formulierte Pettit eine Konzeption von Freiheit als Nicht-Beherrschung (non-domination) und arbeitete sie mit Blick auf ihre demokratischen Realisierungsbedingungen systematisch zum Angelpunkt einer neorepublikanischen politischen Theorie aus. Kern neorepublikanischen politischen Denkens ist dementsprechend neben dem spezifischen Freiheitsverständnis ein Modell demokratischer Kontrolle, das auf dem Prinzip der Kontestation basiert.

Das Seminar verfolgt das Ziel, ausgehend von Philip Pettits Arbeiten die Grundzüge neorepublikanischen Denkens zu erarbeiten und anhand aktueller Diskussionen um die machttheoretischen Grundlagen des Ideals der Nicht-Beherrschung oder neorepublikanischer Beiträge zur Theorie globaler Gerechtigkeit zu vertiefen.

Die Bereitschaft zur Lektüre anspruchsvoller englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Philosophy of civil disobedience

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Adams

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

In this course we will investigate civil disobedience from a philosophical perspective. To that end, we focus on two main issues: first, what is civil disobedience? There is a great deal of controversy over what sorts of acts count as civil disobedience and why. To what extent must civil disobedience be public? Can civil disobedience ever be violent? How is civil disobedience related to other political acts like ordinary lawbreaking, protest or demonstration, and revolution? Second, under what conditions is civil disobedience morally justified? Can it ever be? Can it be justified under legitimate and democratic regimes? And, if civil disobedience can be justified, what does that mean for how we should treat those who engage in it? Our readings will primarily be from analytic philosophy, including Rawls, Singer, Brownlee, and Dworkin, but we will also engage with a variety of other writers and writing styles, including Gandhi, King, and Thoreau.

Property-Owning Democracy

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 55, Lehrperson Reglitz

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

This course is an in-depth study of the idea of property-owning democracy as outlined by John Rawls. Rawls presents this idea as an alternative to command economy

socialism, laissez-faire capitalism, and welfare state capitalism. Property-owning democracy is based on the thought that people's freedom in a market economy can only be effectively protected if wealth is widely dispersed throughout the entire population, and not concentrated in the hands of a few. The idea is thus of interest to anyone thinking about institutional alternatives to our current economic system. Rawls' remarks on property-owning democracy are not very extensive, and thus in the course we will also read texts from the recent essay collection *Property-Owning Democracy. Rawls and Beyond*, edited by Martin O'Neill and Thad Williamson.

Nachweis

see syllabus

Voraussetzung

Since our aim will be to study in depth a particular idea within Rawls' theory of justice, some prior familiarity with Rawls' seminal theory is required to successfully take part in the course. The language of instruction for the course will be English. Please take a look at the syllabus and check the participation requirements before registering for the course!

Literatur

see syllabus

Recht und Politik im Werk von Immanuel Kant

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buddeberg

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Nachdem im Zentrum meines Seminars im Wintersemester Kants Moral- und Religionsphilosophie und dabei besonders das Verhältnis dieser beiden Sphären des Handelns stand, wird nun die Lektüre von Kants rechts- und politikphilosophischen Schriften, besonders seine Rechtslehre, den Gegenstand des Seminars bilden. Kant vertritt die grundlegende These, dass jedes rationale Wesen sowohl ein angeborenes Recht auf Freiheit als auch die Pflicht hat, in einen bürgerlichen, durch einen Gesellschaftsvertrag gesicherten Zustand einzutreten, der ihm ermöglicht, diese Freiheit zu bewahren. Entsprechend unternimmt er in seiner Rechtslehre den Versuch einer systematischen Begründung der politischen Ordnung aus Rechtsprinzipien, deren Rekonstruktion im Zentrum des Seminars stehen wird. In welchem Verhältnis diese auf positivem Recht basierende politische Ordnung zu dem von ihm in der Religionsschrift nur sehr vage skizzierten ethischen Gemeinwesen steht, wird eine der weiteren Leitfragen des Seminars sein. Außerdem wird es im Seminar um Kants Verständnis von Geschichte als Rechtsfortschritt, um die Legitimation staatlicher Autorität sowie um seine Ausführungen zum Völkerrecht gehen.

Sozialethik: Arbeit, Politik, christliche Glaubenspraxis: Postsäkularismus? Klärungsversuche zu einem neuen Konzept (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mi, woch, 09:45 - 11:30, ab 13.04.2016

Inhalt

Dozent: Apl. Prof. Dr. Hermann Große Kracht

Voraussetzung

Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

The political theory of the European Union: from ideal theory to nonideal theory an back

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 42, Lehrperson Efthymiou

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt

At present the European Union is facing one of the most severe crises in its history. The initial optimism surrounding further and deeper European integration has increasingly given place to pessimism and even calls for disintegration. In this climate current debates on the causes behind EU's political crisis are characterised by deep-seated disagreements concerning its purpose and nature. Calls for more international solidarity from citizens of 'recipient' member-states are often met by

calls for more national responsibility from the part of 'donor' countries. But, what exactly must be the nature and scope of solidarity among member-states of the EU as well as European citizens and when exactly EU's member states must be held responsible for their plight or their prosperity? This seminar aims to answer these questions by providing a critical overview of the current literature on the nature and purpose of the EU. More specifically, the first part of the seminar will examine a variety of approaches to European political theory (e.g. Realism, Neo-Republicanism, Nationalism, Internationalism and Cosmopolitanism). The second part of the seminar will ask to what extent the normative aims of the EU must be tempered by considerations of political feasibility. The last part of the seminar will focus on key issues (e.g. freedom of movement, the working time directive, European citizenship) by examining whether EU's institutions suffer from a legitimacy and justice 'deficit'.

PROVISIONAL SEMINAR SCHEDULE

PART I: Approaches to the EU

- 1) Europe as a playing field of power: Realism and its critics
- 2) Europe as a terrain of domination: (neo)-Republican Approaches
- 3) Europe as a club of Nation-States: Liberal Nationalism
- 4) Europe as a voluntary association: Coercion based approaches
- 5) Europe as a scheme of cooperation and coordination: Reciprocity based approaches
- 6) Europe as a post-national constellation: Constitutional Patriotism
- 7) Europe as a cosmopolitan project: Cosmopolitan approaches

PART II: From Ideal Theory to Nonideal Theory and back: Some methodological preliminaries

- 1) Ideal theory and the case of the EU
- 2) Non-ideal theory and the case of the EU
- 3) Beyond the distinction between ideal and nonideal theory?

PART III: EU's two political deficits:

- 1) Europe's Democratic Deficit 1: Legitimacy and the nascent European Demos
- 2) Europe's Democratic Deficit 2: Legitimacy and EU's national Demoi
- 3) Europe's Social Justice Deficit 1: Justice between Member-States
- 4) Europe's Social Justice Deficit 2: Justice between European citizens
- 5) Revision Lecture

Literatur

INDICATIVE BIBLIOGRAPHY

- J. Habermas (2015) The Lure of Technocracy
- J. Habermas (2012) Europe: The Faltering Project
- J. Weiler, '60 Years since the First European Community Reflections on Political Messianism', European Journal of International Law 22 (2011): 303-11.
- D. Kochenov et al., eds., Europe's Justice Deficit?
- S. Stjernø, Solidarity in Europe: the History of an Idea
- A. Sangiovanni, A., (2012). "Solidarity in the European Union: Against Three Approaches" in The Philosophical Foundations of European Union Law, eds. J. Dickson and P. Eleftheriadis.
- P. Van Parijs, (2003) "Three Letters on the Law of the Peoples and the European Union." Revue de philosophie économique (7), 7-20.
- T. Pogge, (2010) Creating Supranational Institutions Democratically: Reflections on the European Union's "Democratic Deficit" in Thomas Pogge (2010) Politics as Usual.
- J. P. Olsen, 'Unity, Diversity and Democratic Institutions: Lessons from the European Union', Journal of Political Philosophy 12 (2004): 461-95.
- G. Morgan, (2004) The Idea of a European Superstate: Public Justification and European Integration
- J. Neyer (2012) The Justification of Europe: A Political Theory of Supranational Integration
- R. Forst, (2015) Justice, Democracy and the Right to Justification: Reflections on J. Neyer's Normative Theory of the European Union.
- M. P. Maduro, 'Europe's Social Self: 'The Sickness Unto Death'', in Social Law and Policy in an Evolving European Union , ed. J. Shaw, pp. 325-49.
- G. Majone, (2006) 'The Common Sense of European Integration', Journal of European Public Policy 13: 607-26.
- A. Føllesdal and S. Hix, (2006) 'Why There Is a Democratic Deficit in the EU: A Response to Majone and Moravcsik', Journal of Common Market Studies 44: 533-62.
- R. Bellamy, (2006) 'Still in Deficit: Rights, Regulation, and Democracy in the Eu', European Law Journal 12: 725-42.
- A. Moravcsik (2002) 'In Defence of the 'Democratic Deficit': Reassessing Legitimacy in the European Union' in Journal of Common Market Studies, 40(4), 603-24.

Zeugenschaft und Vertrauen (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Fr, woch, 14:15 - 16:15, ab 15.04.2016

Inhalt Dozent: Dr. Andreas Kaminski

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Über sozialwissenschaftliche Konsequenzen einiger philosophischer Parabeln

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ritsert

Do, woch, 14:00 - 15:30, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6

Inhalt *Veranstaltung auf Masterniveau*

Es gibt eine Fülle von Parabeln und Metaphern in der Geschichte der abendländischen Sozialphilosophie, die nicht nur bekannt sind, sondern deren Annahmen, Grundbegriffe und Konsequenzen sich bis in die Grundlagen modernerer sozialwissenschaftlicher Theorien hinein verfolgen lassen. Man denke nur an Platons „Höhlengleichnis“ und dessen Unterscheidung zwischen „Wesen, Erscheinung und Schein“, die z.B. in der Philosophie und Soziologie Theodor W. Adornos eine herausragende Rolle spielt. Aus der Fülle der Beispiele für derartige Gleichnisse und Schlüsselmetaphern werden einige weitere – so etwa die Parabel von „Herr und Knecht“ bei Leibniz und Hegel in ihrem Verhältnis zu modernen Ungleichheitstheorien – ausgewählt.

Bem. zu Zeit und Ort Bitte Zeit: **s.t.** beachten

Staat und Demokratie (PT-MA-3)

Aktuelle Debatten der Demokratietheorie (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mo, woch, 15:15 - 17:00, ab 11.04.2016

Inhalt Dozent: Prof. Dr. phil. Dirk Joerke

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Aktuelle Debatten um Staat und Verwaltung (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Do, woch, 09:45 - 11:30, ab 14.04.2016

Inhalt Dozent: Dr. phil. Wolfram Lamping

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

American Political Theory

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Callies

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

This is an MA seminar on American political theory. The course will begin with thinkers influential prior to the American Revolution. We'll then move into independence publications and the federalist / anti-federalist literature that fueled the constitutional debate. In the middle of the course we'll look at topics in slavery, civil disobedience, anarchism, individualism, pragmatism, feminism, and economic policy. The course will end with a focus on the perhaps the two most significant American political theorists of the 20th century: John Rawls and Robert Nozick.

Voraussetzung The language of instruction will be English and all presentations and papers must be delivered / written in English. Thus, English proficiency is required.

Ansätze zu einer neuen Marx-Lektüre: Louis Althusser u.a.: Das Kapital lesen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Demirovic

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 10.05.2016 - 10.05.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Mo, Einzel, 10:00 - 19:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 10:00 - 13:00, 05.07.2016 - 05.07.2016

Di, Einzel, 13:00 - 19:00, 05.07.2016 - 05.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Im Seminar geht es nicht um im engeren Sinn philologische Fragen der Marx-Lektüre. Der Gegenstand der Diskussion sind die Konsequenzen der Althusser'schen Überlegungen für eine kritische Theorie der Gesellschaft. In seinen Studien, die er

sehr eng an die Texte von Marx angelehnt hat, kommt Althusser zu überraschenden philosophischen Überlegungen, Einsichten und begrifflichen Innovationen. Im Seminar sollen einige von Althusser's Schlüsseltexten gelesen werden, die dann auch für die weitere Diskussion in der kritischen Gesellschaftstheorie und im Poststrukturalismus Bedeutung erlangten: Auszüge aus „Für Marx“, „Das Kapital lesen“ und „Ideologie und ideologische Staatsapparate. Mit diesem Vorgehen soll auch die stärker der Zusammenhang der Althusser'schen Theorie in den Blick genommen werden als dies gemeinhin in der Rezeption geschieht.

Das Seminar ist auf 20 Teilnehmende begrenzt. Ich bitte um eine Voranmeldung per email.

Bem. zu Zeit und Ort Der Vorberechungsstermin findet am 10. Mai 2016 statt.

Der Blocktag am 5. Juli 2016 findet bis 13 Uhr im PEG-Gebäude, 3. OG., im Raum 3 G 202 statt.

Bewahrer, Reformier oder Revolutionär? China und die internationale Ordnung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wolf

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Chinas wirtschaftliche und militärische Macht wirft immer dringlicher die Frage nach seinen grundlegenden Zielsetzungen auf: Ist damit zu rechnen, dass die Volksrepublik sich (weiter) in die etablierte Ordnung einfügt oder muss man davon ausgehen, dass sie ihr zunehmendes Potential verstärkt dazu nutzen wird, um die Ordnung nach eigenen Interessen umzugestalten? Agiert Peking alles in allem als „responsible stakeholder“, der das etablierte System nur geringfügig reformieren möchte, oder ist China im Kern eine revisionistische Macht, die künftig mit noch mehr Entschiedenheit (assertiveness) auftreten wird – bis hin zum offensiven Einsatz militärischer Gewalt? Diese Fragen berühren nicht nur China selbst und seine Nachbarn in Ostasien, sondern sie tangieren die Interessen aller Staaten und in besonderem Maße die der westlichen Staaten, die die gegenwärtige Ordnung weitgehend geprägt haben. Nach einer grundsätzlichen Analyse von Chinas internationaler Position und außenpolitischer Orientierung werden im Seminar Chinas Ambitionen und Aktivitäten in verschiedenen ordnungspolitischen Feldern untersucht, u.a. im Bereich der internationalen Wirtschafts-, Umwelt- und Energiepolitik sowie im Hinblick auf die regionale und globale Sicherheitsordnung.

Literatur Yong DENG, China's Struggle for Status: The Realignment of International Relations (New York: Cambridge University Press, 2008).

Nadine Godehardt, No End of History. A Chinese Alternative Concept of International Order? (Berlin: Stiftung Wissenschaft und Politik, 2016).

Jonathan Holslag, China's Coming War with Asia (Cambridge: Polity Press, 2015).

G. John Ikenberry/Zhu FENG/Jisi WANG, America, China, and the Struggle for World Order: Ideas, Traditions, Historical Legacies, and Global Visions (New York: Palgrave Macmillan, 2016).

Martin Jacques, When China Rules the World: The Rise of the Middle Kingdom and the End of the Western World (London: Allen Lane, 2009).

Denny Roy, Return of the Dragon. Rising China and Regional Security (New York: Columbia University Press, 2013).

David Shambaugh, China Goes Global: The Partial Power (New York: Oxford University Press USA, 2013).

Edward S. Steinfeld, *Playing Our Game. Why China's Rise Does not Threaten the West* (Oxford: Oxford University Press, 2010).

Maximilian Terhalle, *The Transition of Global Order. Legitimacy and Contestation* (Houndmills: Palgrave, 2015).

Zheng WANG, *Never Forget National Humiliation: Historical Memory in Chinese Politics and Foreign Relations*, (New York: Columbia University Press, 2012).

Bürger- und Menschenrechte im Konflikt. Internationale Immigration als zentrale Herausforderung für liberale Demokratien

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schäfferle

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt

Obwohl das Prinzip der nationalen Selbstbestimmung zu den zentralen Konzepten des demokratischen Denkens gehört, wird seine praktische wie moralische Relevanz heute zunehmend in Frage gestellt. Im Zentrum des Lektürekurses soll dabei vor allem die aktuelle Diskussion über die moralische Relevanz des Selbstbestimmungsrechts und somit die Frage stehen, inwieweit das Recht eines Volkes, eigenmächtig seine territorialen und politischen Grenzen zu bestimmen mit der universell anerkannten Gleichheit und Freiheit aller Menschen in Einklang gebracht werden kann. Gerade angesichts der aktuellen Migrations- und Flüchtlingsströme tritt dieses Spannungsverhältnis zwischen exklusiven Bürgerrechten und universellen Menschenrechten besonders deutlich hervor. Am Beispiel der grenz-überschreitenden Migration soll der Konflikt zwischen Demokratie und Menschenrechten nachgezeichnet und die damit verbundenen Fragen analysiert werden: Haben Staaten das Recht, nach Gutdünken über ihre territorialen wie politischen Grenzen zu verfügen und potenzielle Immigranten abzuweisen? Und wenn nicht, welche moralischen Pflichten haben sie gegenüber den unterschiedlichen Kategorien von Migranten (Flüchtlinge, Asylbewerber, Wirtschaftsimmigranten und Familienangehörige)? Geht mit dem Bekenntnis zu universellen Menschenrechten gar die moralische Verpflichtung einher, die Grenzen des Volkes für Nicht-Bürger zu öffnen? Anhand ausgewählter (hauptsächlich englischsprachiger) Werke, sollen die zentralen Argumente für und gegen das Recht auf Grenzkontrollen sowie ihre Implikationen für aktuelle Immigrationspolitiken analysiert werden.

Voraussetzung

Das Seminar ist auf 40 Teilnehmer begrenzt. Bitte melden Sie sich bis spätestens zum 29. April auf OLAT für das Seminar an. Es wird eine Warteliste mit Nachrücker-Verfahren geben, sollten sich zu viele Studierende anmelden. Die Plätze werden nach dem Zeitpunkt der Anmeldung vergeben. Bitte kommen Sie unbedingt zur ersten Sitzung, da sonst Ihr Anspruch auf einen Seminarplatz nicht gewährleistet werden kann.

Literatur

Carens, Joseph H. (2015), *The Ethics of Immigration*, New York: Oxford University Press.

Dummett, Michael (2001), *On Immigration and Refugees*, London [u.a.]: Routledge [u.a.].

Meilaender, Peter C. (2001), *Towards a Theory of Immigration*, New York: Palgrave.

Miller, David (2007), *National Responsibility and Global Justice*, Oxford: Oxford University Press.

Walzer, Michael (1992), *Sphären der Gerechtigkeit. Ein Plädoyer für Pluralität und Gleichheit*, Frankfurt am Main: Campus Verlag.

Wellmann, Christopher und Phillip Cole (2011), *Debating the Ethics of Immigration. Is there a Right to Exclude?* New York: Oxford University Press.

Bem. zu Zeit und Ort Die Modulzuordnung der Veranstaltung erfolgt zeitnah.

Demokratie: Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Geißel

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 1G 107

Inhalt Demokratie ist eine Herrschaftsform, die seit ihrer Entstehung eine Reihe von Wandlungen erfahren hat. Nach einer Einführung in den theoretischen Hintergrund (Was ist Demokratie?) steht ein Streifzug durch die Geschichte der Demokratie auf dem Programm. Es folgt eine Auseinandersetzung mit alten und neuen Demokratietheorien. Ebenso diskutieren wir aktuelle Versuche, die Qualität von Demokratie zu messen. In den letzten beiden Sitzungen erörtern wir verschiedene Vorschläge zur Zukunft der Demokratie.

Nachweis Anforderungen für Teilnahme- und Leistungsschein:

Teilnahmeschein : Regelmäßige Teilnahme, Referat (ca. 25 Min.)

Leistungsschein : Regelmäßige Teilnahme, Referat (ca. 25 Min.), Hausarbeit 15-20 Seiten

Literatur Literatur siehe Olat

Die Legitimität transnationalen Regierens (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Di, woch, 11:30 - 13:30, ab 12.04.2016

Inhalt Dozent: Prof. Dr. Jens Matthias Steffek

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Idee und Wirklichkeit der Demokratie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fuchs

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 3.107

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, Seminarhaus - SH 4.101

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Demokratie ist eine der wichtigsten Forschungsgegenstände der Politikwissenschaft. In der Veranstaltung wird die Demokratie umfassend und mit verschiedenen Forschungsansätzen analysiert. Im ersten Teil wird die direkte Demokratie des antiken Athen behandelt. Sie ist der Ursprung der Demokratie und prägt noch heute die Idee der Demokratie und hat somit immer noch eine normative Kraft. Im zweiten Teil wird die repräsentative Demokratie erörtert, ihre Prinzipien und ihre Formen. Im dritten Teil wird die Frage des Zustandes der heutigen repräsentativen Demokratien aufgegriffen und dazu zählt zum einen ob es eine Legitimitätskrise gibt und zum anderen ob gegenwärtig eine Transformation der repräsentativen Demokratie stattfindet. Im vierten Teil wird auf mögliche alternative Formen der repräsentativen Demokratie der

	Nationalstaaten eingegangen, wie z.B. die Semi-direkte Demokratie nach dem Vorbild der Schweiz, die deliberative Demokratie und die postnationale Demokratie.
Nachweis	Teilnahme und Bestehen einer Klausur
Voraussetzung	Konstituierende Sitzung am 14.04.2016; eine Voranmeldung ist nicht nötig
Literatur	wird im Rahmen des Seminars bekannt gegeben.

Ideengeschichtliche Kontroversen über den Freihandel (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mo, woch, 09:45 - 11:30, ab 18.04.2016

Inhalt	Dozent: Prof. Dr. phil. Dirk Joerke
Voraussetzung	Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (https://www.tucan.tu-darmstadt.de) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Inequalities at the Margins: Gender and Ethnicity in European Societies

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Gonalons-Pons/Lindemann

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 4.108, Gonalons-Pons, Lindemann

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Comparative studies about social inequalities have typically focused on men – while women, migrants and other minorities were left at the margins. Studies about gender and ethnic inequalities are often restricted to single countries. More recently, however, international comparisons have become more central to understand patterns of gender and ethnic inequalities. Why do ethnic minorities face greater difficulties finding a job in some countries? Why is the gender wage gap in Italy smaller than in Germany? This course offers an overview of comparative studies about gender and ethnic inequalities focusing on European countries and the US. We will discuss how different institutional contexts and welfare states incorporate groups at the margins.

Nachweis	If you are interested in participating, please send us an e-mail before April 7th. Students are expected to read the articles and come to class prepared for discussion. Every student will submit two discussion questions every week and send them by e-mail before class and prepare one presentation in the semester. Students who take the class "for grade" will also submit a seminar paper.
----------	---

Leben und Form: Agambens Homo Sacer Projekt

Seminar, Lehrperson Khurana

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.107

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt Der italienische Philosoph Giorgio Agamben hat mit dem 1995 erstmals erschienenen Buch »Homo Sacer: Die souveräne Macht und das nackte Leben« eine mehrbändige Untersuchung der modernen Lebensform begonnen, die erst in 2014 mit dem Buch »Der Gebrauch der Körper« zum Abschluss gekommen ist. In diesem Projekt verknüpft Agamben Fragen der politischen Philosophie und der Rechtsphilosophie mit Problemen der Ethik, Ästhetik und Metaphysik. Das Seminar will den Versuch machen, sich einen Gesamtüberblick über dieses Projekt zu verschaffen, indem es Auszüge aus allen vier Teilen des Projektes diskutiert. Es wird mithin sowohl um Agambens Kritik am biopolitischen Dispositiv der Moderne gehen, das mit der Produktion »nackten Lebens« (eines seiner Form beraubten Lebens) einhergeht, wie auch um seinen positiven Gegenentwurf einer Lebens-Form, in der Form und Leben nicht voneinander getrennt werden können. Das Ziel einer solchen übergreifenden Diskussion liegt darin, Agambens Projekt nicht mehr allein im Ausgang von einigen vielbeachteten drastischen Thesen her zu verstehen, sondern auf unterliegende Probleme hin zu durchdringen wie das Verhältnis von Geist und Natur, Recht und Faktizität, Politik und Leben, Praxis und Spiel. – Um einen Blick auf den Umriss des gesamten Projekts gewinnen zu können, erfordert das Seminar dabei die Bereitschaft der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einem erhöhten Lektüreaufwand.

Literatur Literatur zur Vorbereitung

- Leland de la Durantaye, »To Be and to Do: The Life's Work of Giorgio Agamben«, abrufbar unter:
<https://bostonreview.net/books-ideas/de-la-durantaye-agamben>
- Eva Geulen, Agamben zur Einführung, Hamburg: Junius 2005.

Max Weber und der Islam

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Allert/Twardella

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Wir werden uns im wesentlichen mit vier Schwerpunkten: der Dogmenanalyse, der historischen, strukturtheoretischen wie mikrosoziologischen Analyse des Islam beschäftigen. Diesem Zugriff schließen sich Fallstudien zu Modernisierungsoptionen und Modernisierungspfaden der islamischen Kultur an. Nach bisherigen Erfahrungen mit dem Thema scheint der Hinweis angebracht, dass der Islam als eine Konstruktion der Wirklichkeit zu behandeln ist, der eine moralische Wertigkeit oder gar Vorrangigkeit weder unterstellt noch angesonnen wird. Ideen, so sagt Max Weber, erscheinen aus der Perspektive der Soziologie als Weltbilder, die im Prozess der Artikulation von Interessen und für die Vergemeinschaftung von Bevölkerungen die wichtige Funktion von Weichenstellungen übernehmen. Im Horizont von Sinndeutungen für Lebensverhältnisse und Lebensführung erscheinen somit Religionsstifter wie Jesus oder Mohammed als historische Figuren mit einer charismatischen Sonderbegabung und einer historisch wirksam gewordenen Milieuresonanz. Ihre nach verfügbaren Quellen objektivierbaren Leistungen einer religiösen Gemeinschaftsbildung werden nachzuzeichnen sein.

Im Zuge der Veranstaltung erarbeiten wir die für die religionssoziologische Perspektive Max Webers bestimmende Begrifflichkeit, die über den Sonderfall Islam hinaus verspricht, das Entstehen und die Wirkungsweise religiöser Sinndeutungen zu erschließen. Ergänzend dazu nähern wir uns soziologisch der Ritualstruktur des Islam. Die Gebetshaltung und die Architektur des religiösen Versammlungsortes sollen dabei im Zentrum unserer Aufmerksamkeit stehen. Schließlich interessieren unterschiedliche Ausdrucksgestalten im Verhältnis von religiösem Deutungsmuster und nationalgesellschaftlicher Entwicklung.

Literatur Die Basislektüre wird durch die Arbeiten von Max Weber vorgegeben. Im Durchgang durch die Weberschen Texte zum Islam erarbeiten wir eine religionssoziologische Begrifflichkeit für die Durchführung komparativer Analysen religiöser Deutungsmuster.

Peakdemocracy: Demokratische Perspektiven in der Dritten Moderne (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Block, 15.04.2016 - 17.06.2016

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung! Genaue Informationen entnehmen Sie bitte TuCAN.

Political Participation in Comparative Perspective

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gherghina

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Course description:

How and why do people participate in public life? What are the forms and consequences of their involvement? This course aims to provide an answer to these questions building on the idea that political participation is a key element of democratic systems. It focuses on the study of political participation in comparative perspective – over time and across countries in Europe (some comparisons with the United States will be made in particular sessions). The classes will focus on both electoral (voting) and non-electoral participation (membership in political groups, contacting politicians, participation in electoral campaigns, and protest politics, involvement in direct democracy, and participation in deliberative processes). In particular, the course will explore the meaning of political participation, the evolution of the concept and

its measurement, and the determinants of citizen behavior. This course combines conceptual and empirical approaches, the readings and lectures being designed to enhance students' ability to think critically about citizen participation. The main objectives are to provide a basic understanding of the concepts of citizen participation in politics, knowledge of the main debates, analytical insight, and awareness about new areas of research in the field of participation.

Nachweis

Course requirements and grading:

For a certificate of attendance ("Teilnahmeschein") it is required to have

- a) regular participation including the mandatory readings;
- b) short written assignment (max. 600 words), due 26 May 2016;
- c) create an online petition as part of a group of 3 students, due 8 July 2016.

For a course grade ("Leistungsschein") it is required to have:

- a) active participation including the mandatory readings (10%);
- b) short written assignment (max. 600 words), due 26 May 2016 (20%);
- c) create an online petition as part of a group of 3 students, due 8 July 2016 (20%);
- d) written assignment (max. 6,000 words), due 30 September 2016 (50%).

Literatur

The required texts and slides are available on OLAT: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/>

Politische Theorie des Neoliberalismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Der Neoliberalismus gilt heute gemeinhin als die Doktrin selbstregulierender Märkte, deren Wirkungsbereich noch in die letzten Sphären der Gesellschaft ausgeweitet werden soll. Diese Charakterisierung lässt sich aber nur bedingt mit Rückgriff auf die klassisch neoliberalen Autoren belegen. Vielmehr zeigt sich, dass neoliberale Theorie immer auch eine genuin politische Dimension aufweist und keineswegs ausschließlich auf die Sphäre des Ökonomischen bezogen bleibt. Ausgehend von einer Klärung Kontextes der Ursprünge des Neoliberalismus in den 1930er/40er Jahren werden wir im Rahmen des Seminars auf der Grundlage von Primärtexten (Hayek, Röpke, Friedman, Becker, Buchanan u.a.) unterschiedliche Aspekte einer politischen Theorie des Neoliberalismus von Demokratie- und Staatsverständnis bis hin zu Vorstellungen von Freiheit und Gerechtigkeit (sic!) erarbeiten und diskutieren.

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

- Thomas Biebricher (2015): Neoliberalismus zur Einführung. 2. Erweiterte Auflage. Hamburg: Junius.

Radikale Demokratietheorie

Proseminar, Lehrperson Comtesse

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt

Unter radikaler Demokratietheorie werden Ansätze verstanden, welche die Möglichkeit einer Letztbegründung von sozialen und politischen Ordnungen ablehnen. Diese unter dem von Oliver Marchart geprägten Begriff des „Postfundamentalismus“ zusammenfassbare und geteilte Prämisse der radikalen Demokratietheorie speist sich aus den Denktraditionen des Poststrukturalismus, des Postmarxismus und der psychoanalytischen Subjektkritik. Doch abgesehen von der ontologischen und epistemologischen Annahme der „Grundlosigkeit“, können weitere Gemeinsamkeiten wie Konfliktbetonung, Subjektgenese, Kontingenzdenken und Machtanalytik ausgemacht werden, die sich alle – in unterschiedlicher Ausprägung – bei den AutorInnen finden lassen. Das Seminar zielt vor allem auf diese Gemeinsamkeiten, um einerseits das Theoriefeld begründet abstecken und andererseits die Varianten der radikalen Demokratietheorie am Umgang mit ihren Kernkonzepten festmachen zu können. Die Lektüre wird sich auf Textausschnitte von Laclau, Mouffe, Connolly, Barber, Butler, Rancière, Balibar und Lefort beziehen. Eine Systematisierung um die

(jeweiligen) Konzepte von Kontingenz, Grundlosigkeit, Konflikt / Hegemonie / Bruch, Subjektwerdung / Subjektivierung, Universalität wird angestrebt.

Die erfolgreiche Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, regelmäßig einen Forumsbeitrag zu posten.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Voraussetzung

Für einen Teilnahmechein wird die Übernahme eines Protokolls erwartet, für einen Leistungsnachweis ein Referat (und dessen Verschriftlichung) oder eine Hausarbeit.

Literatur

Zur vorbereitenden Einführung, historisch und systematisch, ist die Lektüre des (kurzen) Vorwortes in den Band „Die Rückkehr des Politischen“ von Oliver Flügel, Reinhard Heil und Andreas Hetzel oder / und Oliver Marcharts Einleitung in „Das demokratische Paradox“ von Chantal Mouffe sehr sinnvoll.

Recht und Politik im Werk von Immanuel Kant

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buddeberg

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Nachdem im Zentrum meines Seminars im Wintersemester Kants Moral- und Religionsphilosophie und dabei besonders das Verhältnis dieser beiden Sphären des Handelns stand, wird nun die Lektüre von Kants rechts- und politikphilosophischen Schriften, besonders seine Rechtslehre, den Gegenstand des Seminars bilden. Kant vertritt die grundlegende These, dass jedes rationale Wesen sowohl ein angeborenes Recht auf Freiheit als auch die Pflicht hat, in einen bürgerlichen, durch einen Gesellschaftsvertrag gesicherten Zustand einzutreten, der ihm ermöglicht, diese Freiheit zu bewahren. Entsprechend unternimmt er in seiner Rechtslehre den Versuch einer systematischen Begründung der politischen Ordnung aus Rechtsprinzipien, deren Rekonstruktion im Zentrum des Seminars stehen wird. In welchem Verhältnis diese auf positivem Recht basierende politische Ordnung zu dem von ihm in der Religionsschrift nur sehr vage skizzierten ethischen Gemeinwesen steht, wird eine der weiteren Leitfragen des Seminars sein. Außerdem wird es im Seminar um Kants Verständnis von Geschichte als Rechtsfortschritt, um die Legitimation staatlicher Autorität sowie um seine Ausführungen zum Völkerrecht gehen.

Staatliches Regieren im Mehrebenensystem (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mo, woch, 09:45 - 11:30, ab 11.04.2016

Inhalt

Dozent: Prof. Dr. Arthur Benz

Voraussetzung

Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Staatstheorien (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Di, woch, 15:15 - 17:00, 12.04.2016 - 12.07.2016

Inhalt

Dozent: Jochen Schwenk

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Transformation von Staat und Verwaltung (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Di, woch, 13:30 - 15:15, ab 12.04.2016

Inhalt Dozent: Prof. Dr. Arthur Benz

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Varieties and capacities of federal institutional arrangements: democracy, diversity management and reform capacity in plural Western democracies (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

BlockSaSo, 12:00 - 17:00, 08.07.2016 - 17.07.2016

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminartermine: 08.07.-10-07.16 und 15.07. - 17.07.16

Genauere Angaben entnehmen Sie bitte der Seminarbeschreibung in Tucan.

Globalisierung und internationale Politik (PT-MA-4)

A World of Struggle: How Power, Law and Expertise Shape Global Political Economy

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Frankenberg/Vesting

Di, Einzel, 13:00 - 15:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, RuW - RuW 3.103

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 12.05.2016 - 12.05.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, RuW - RuW 1.115 Besprechungsraum / Schlott

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 18.05.2016 - 18.05.2016, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 19.05.2016 - 19.05.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, RuW - RuW 1.115 Besprechungsraum / Schlott

Inhalt Das Blockseminar setzt die Reihe „Self-enlightenment in the critique of law“ aus dem Wintersemester fort, in der das selbstaufklärerische Potential juristischer Methodik und rechtlicher Kritik mit internationalen Gästen diskutiert werden soll. Mit David Kennedy wird uns dabei ein prominenter Vertreter des critical legal studies movement zur Seite stehen. Inhaltlich werden wir das neue Buch von David Kennedy unter dem besonderen Blickwinkel der juristischen Methodik diskutieren: A World of Struggle nimmt sich dabei besonders der Rolle von Expertenwissen für das politische und wirtschaftliche Leben zeitgenössischer Gesellschaften an: „As politicians, citizens, and experts engage one another on a technocratic terrain of irresolvable argument and uncertain knowledge, a world of astonishing inequality and injustice is born.“

Nachweis Seminararbeit

Voraussetzung Anmelden können Sie sich unter: andreasengelmann@posteo.de

Literatur Ein Reader ist ab Ende März an der Professur Vesting erhältlich.

Africa in World Politics / African World Politics

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Mageza-Barthel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 1G 092

Inhalt **Kommentar**

More recently referred to as a continent on the rise, Africa has long been perceived as a “dark continent”. Notwithstanding outcries on how the continent’s global marginalisation has given rise to its exploitation, Africans have often taken recourse to the international sphere to tackle the challenges they are faced with. The practice of development politics and forces such as globalisation have brought with them a

renewed debate in which Africa South of the Sahara has been placed in the most central controversies of our discipline. From another perspective, dynamics on the continent have challenged common ideas around how people and politics may be analyzed or theorized. And yet these questions have been rather marginal in the study of International Relations; instead Africa's and Africans' international relations have mostly been addressed within other fields.

African politics entail struggle, conflict and resistance, whilst also involving engagement and interaction. The increasing transnationalisation of global politics has brought to light the complex interplay of factors, agents and structures implicated in African world politics. Whether at the local or national levels, international politics and actors impact the goings-on within African societies. Conversely, departing from their context Africans have endeavoured to shape the outcomes of global relations. Among other things, the seminar will deal with topics such as colonialism, development and democratisation in Africa, transnational gender politics, transregionalisation and post-conflict transformation. It is geared at master's students and senior undergraduate seeking to complete their specialization.

Nachweis	Referat, Klausur und/oder Hausarbeit; Written Paper, Exam and/or Oral Presentation
Voraussetzung	Seminar size is limited to 40 students. English language proficiency is required to read texts and follow class discussions. To foster a collaborative learning environment student's active participation is strongly encouraged. Final assessments may take the form of oral presentations and/or written assignments.
Literatur	Scarlett Cornelissen, Fantu Cheru and Timothy M. Shaw (eds) (2012) Africa and international relations in the 21st century. Basingstoke: Palgrave Macmillan.

Aktuelle Themen der Internationalen Politischen Ökonomie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar setzt Grundkenntnisse der Internationalen Politischen Ökonomie (IPÖ) voraus. Aufbauend auf diesen Grundkenntnissen und den Theorien der IPÖ sollen aktuelle Forschungsarbeiten im Bereich der IPÖ diskutiert werden, auch als Vorbereitung von Examensarbeiten in diesem Bereich.

Zu den behandelten Themenkomplexen gehören z.B. der Handel (z.B. Transatlantische Freihandelszone, Tiefe Integration), Produktion (Verlagerung in Schwellenländer), Finanzen (Finanzkrise, Finanzmarktregulierung, Finanzialisierung) und Arbeit. Behandelt werden auch die Entwicklung bestimmter Länder(gruppen), beispielsweise die USA oder China. Spezielle Themenwünsche von Studierenden können ggf berücksichtigt werden; in diesem Fall bitte ich um Kontaktaufnahme bis Mitte März.

Nachweis	<ul style="list-style-type: none">• Leistungsnachweis: Hausarbeit und Referat sowie erfolgreiches Bestehen des Teilnahmetests
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Teilnahmenachweis: erfolgreiches Bestehen des entsprechenden Tests Hans-Jürgen Bieling et al. (Hrsg.) Die Internationale Politische Ökonomie nach der Weltfinanzkrise, Sonderheft der Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik Nr. 5 (2013). Joscha Wullweber et al. (Hrsg.) Theorien der Internationalen Politischen Ökonomie, Wiesbaden: Springer VS 2013.
Bem. zu Zeit und Ort	keine Belegpflicht / keine Teilnahmebegrenzung

Termin Nachklausur für alle drei Veranstaltungen aus dem Sommersemester 2016: 30. August, 16 Uhr in PEG 1.G 191. Eine Teilnahme ist nur mit fristgerecht eingegangenem Attest oder bei Nichtbestehen des Teilnahmetests möglich.

Bewahrer, Reformer oder Revolutionär? China und die internationale Ordnung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wolf

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Chinas wirtschaftliche und militärische Macht wirft immer dringlicher die Frage nach seinen grundlegenden Zielsetzungen auf: Ist damit zu rechnen, dass die Volksrepublik sich (weiter) in die etablierte Ordnung einfügt oder muss man davon ausgehen, dass sie ihr zunehmendes Potential verstärkt dazu nutzen wird, um die Ordnung nach eigenen Interessen umzugestalten? Agiert Peking alles in allem als „responsible stakeholder“, der das etablierte System nur geringfügig reformieren möchte, oder ist China im Kern eine revisionistische Macht, die künftig mit noch mehr Entschiedenheit (assertiveness) auftreten wird – bis hin zum offensiven Einsatz militärischer Gewalt? Diese Fragen berühren nicht nur China selbst und seine Nachbarn in Ostasien, sondern sie tangieren die Interessen aller Staaten und in besonderem Maße die der westlichen Staaten, die die gegenwärtige Ordnung weitgehend geprägt haben. Nach einer grundsätzlichen Analyse von Chinas internationaler Position und außenpolitischer Orientierung werden im Seminar Chinas Ambitionen und Aktivitäten in verschiedenen ordnungspolitischen Feldern untersucht, u.a. im Bereich der internationalen Wirtschafts-, Umwelt- und Energiepolitik sowie im Hinblick auf die regionale und globale Sicherheitsordnung.

Literatur

Yong DENG, China's Struggle for Status: The Realignment of International Relations (New York: Cambridge University Press, 2008).

Nadine Godehardt, No End of History. A Chinese Alternative Concept of International Order? (Berlin: Stiftung Wissenschaft und Politik, 2016).

Jonathan Holslag, China's Coming War with Asia (Cambridge: Polity Press, 2015).

G. John Ikenberry/Zhu FENG/Jisi WANG, America, China, and the Struggle for World Order: Ideas, Traditions, Historical Legacies, and Global Visions (New York: Palgrave Macmillan, 2016).

Martin Jacques, When China Rules the World: The Rise of the Middle Kingdom and the End of the Western World (London: Allen Lane, 2009).

Denny Roy, Return of the Dragon. Rising China and Regional Security (New York: Columbia University Press, 2013).

David Shambaugh, China Goes Global: The Partial Power (New York: Oxford University Press USA, 2013).

Edward S. Steinfeld, Playing Our Game. Why China's Rise Does not Threaten the West (Oxford: Oxford University Press, 2010).

Maximilian Terhalle, The Transition of Global Order. Legitimacy and Contestation (Houndmills: Palgrave, 2015).

Zheng WANG, Never Forget National Humiliation: Historical Memory in Chinese Politics and Foreign Relations, (New York: Columbia University Press, 2012).

Biodiversität und Politik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hummel

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 2.109

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Besondere Hinweise:

**Das Seminar ist auch für Studierende des Masterstudiengangs
Umweltwissenschaften geöffnet.**

Biodiversität umfasst die Vielfalt des Lebens, d.h. die Vielfalt an Arten, die genetische Vielfalt innerhalb von Arten und die Vielfalt von Habitaten innerhalb einer Landschaft. Sie betrifft unmittelbar die Lebensgrundlagen und die Ernährungssicherheit der Menschen, ist wichtig für die Bereitstellung von Nahrung, Rohstoffen und Medizin. Zugleich hat sie eine wichtige Bedeutung für das Funktionieren der Ökosysteme. Zum Schutz und zur Nutzung der Biodiversität werden verbindliche politische Regelungen benötigt. Dabei ist eine Vielzahl Akteuren auf unterschiedlichen Ebenen – lokal, national, international – involviert: Vertreter der Politik und des Staates, zivilgesellschaftliche Akteure sowie Akteure aus dem privaten Sektor. Biodiversitätspolitik steht damit immer vor der Herausforderung, lokale Bedingungen mit internationalen Anstrengungen im Rahmen von Multi-Level Governance zu verbinden.

Ziel des Seminars ist ein tiefergehendes Verständnis von Biodiversität, den Auswirkungen ihrer Veränderungen auf die Gesellschaft und darauf bezogenen politischen Handlungsansätzen. Im ersten Teil des Seminars entwickeln wir ein gemeinsames Verständnis von Biodiversität und Ökosystemleistungen und betrachten ausgewählte gesellschaftliche Handlungsfelder, die von Veränderungen der biologischen Vielfalt besonders betroffen sind. Im zweiten Teil analysieren wir politische Institutionen, Instrumente und Maßnahmen auf unterschiedlichen Ebenen und deren Zusammenspiel, z.B. das internationale Abkommen über die biologische Vielfalt (Convention on Biological Diversity, CBD), die Biodiversitätspolitik der Europäischen Union und die Nationale Strategie zur biologischen Vielfalt. Wir beleuchten insbesondere die Herausforderungen der Multi-Level-Governance und die Rolle der Partizipation von Öffentlichkeit und Interessensgruppen. Zudem betrachten wir die Schnittstelle von Wissenschaft und Politik, z.B. anhand des Biodiversitätsrates IPBES (Intergovernmental Science-Policy Platform on Biodiversity and Ecosystem Services) sowie anhand ausgewählter transdisziplinärer Forschungsprojekte.

Literatur

Empfohlene Literatur (eine ausführliche Literaturliste wird zu Semesterbeginn verteilt): Wittig, Rüdiger/ Niekisch, Manfred (2014): Biodiversität: Grundlagen, Gefährdung, Schutz. Berlin, Heidelberg. Görg, Christoph, Hertler, Christine, Schramm, Engelbert, Weingarten, Michael (Hg.) (1999): Zugänge zur Biodiversität. Disziplinäre Thematisierungen und Möglichkeiten integrierender Ansätze. Marburg. Görg, Christoph, Rauschmayer, Felix (2009): Multi-level governance and the politics of scale – the challenge of the Millennium Ecosystem Assessment. In: Kütting, G./ Lipschutz, R. (Eds.): Environmental governance, power and knowledge in a local-global world. London/ New York. Jahn, Thomas, Lux, Alexandra (2012): Gesellschaftliche Wahrnehmung von Klima- und Biodiversitätswandel – Herausforderungen und Bedarfe. In: Mosbrugger, V. et al. (Hg.): Klimawandel und Biodiversität. Folgen für Deutschland. Darmstadt. TEEB (2010): The Economics of Ecosystems and Biodiversity for Local and Regional Policy Makers.

Bem. zu Zeit und Ort An folgenden Terminen findet das Seminar nicht statt: 2. Juni, 16., Juni und 23. Juni.

Als Ausgleich findet ein eintägiger Blocktermin am 8. Juli 2016 von 10-17 Uhr statt.

Bürger- und Menschenrechte im Konflikt. Internationale Immigration als zentrale Herausforderung für liberale Demokratien

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schäfferle

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt Obwohl das Prinzip der nationalen Selbstbestimmung zu den zentralen Konzepten des demokratischen Denkens gehört, wird seine praktische wie moralische Relevanz heute zunehmend in Frage gestellt. Im Zentrum des Lektürekurses soll dabei vor allem die aktuelle Diskussion über die moralische Relevanz des Selbstbestimmungsrechts und somit die Frage stehen, inwieweit das Recht eines Volkes, eigenmächtig seine territorialen und politischen Grenzen zu bestimmen mit der universell anerkannten Gleichheit und Freiheit aller Menschen in Einklang gebracht werden kann. Gerade angesichts der aktuellen Migrations- und Flüchtlingsströme tritt dieses Spannungsverhältnis zwischen exklusiven Bürgerrechten und universellen Menschenrechten besonders deutlich hervor. Am Beispiel der grenz-überschreitenden Migration soll der Konflikt zwischen Demokratie und Menschenrechten nachgezeichnet und die damit verbundenen Fragen analysiert werden: Haben Staaten das Recht, nach Gutdünken über ihre territorialen wie politischen Grenzen zu verfügen und potenzielle Immigranten abzuweisen? Und wenn nicht, welche moralischen Pflichten haben sie gegenüber den unterschiedlichen Kategorien von Migranten (Flüchtlinge, Asylbewerber, Wirtschaftsimmigranten und Familienangehörige)? Geht mit dem Bekenntnis zu universellen Menschenrechten gar die moralische Verpflichtung einher, die Grenzen des Volkes für Nicht-Bürger zu öffnen? Anhand ausgewählter (hauptsächlich englischsprachiger) Werke, sollen die zentralen Argumente für und gegen das Recht auf Grenzkontrollen sowie ihre Implikationen für aktuelle Immigrationspolitiken analysiert werden.

Voraussetzung Das Seminar ist auf 40 Teilnehmer begrenzt. Bitte melden Sie sich bis spätestens zum 29. April auf OLAT für das Seminar an. Es wird eine Warteliste mit Nachrücker-Verfahren geben, sollten sich zu viele Studierende anmelden. Die Plätze werden nach dem Zeitpunkt der Anmeldung vergeben. Bitte kommen Sie unbedingt zur ersten Sitzung, da sonst Ihr Anspruch auf einen Seminarplatz nicht gewährleistet werden kann.

Literatur

Carens, Joseph H. (2015), *The Ethics of Immigration*, New York: Oxford University Press.

Dummett, Michael (2001), *On Immigration and Refugees*, London [u.a.]: Routledge [u.a.].

Meilaender, Peter C. (2001), *Towards a Theory of Immigration*, New York: Palgrave.

Miller, David (2007), *National Responsibility and Global Justice*, Oxford: Oxford University Press.

Walzer, Michael (1992), *Sphären der Gerechtigkeit. Ein Plädoyer für Pluralität und Gleichheit*, Frankfurt am Main: Campus Verlag.

Wellmann, Christopher und Phillip Cole (2011), *Debating the Ethics of Immigration. Is there a Right to Exclude?* New York: Oxford University Press.

Bem. zu Zeit und Ort Die Modulzuordnung der Veranstaltung erfolgt zeitnah.

Die Europäische Wirtschafts- und Finanzkrise: Nationale und lokale Debatten und Reformstrategien im Vergleich (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Do, woch, 09:45 - 11:30, ab 14.04.2016

Inhalt Dozent: Dr. phil. Georgios Terizakis

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Die Legitimität transnationalen Regierens (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Di, woch, 11:30 - 13:30, ab 12.04.2016

Inhalt Dozent: Prof. Dr. Jens Matthias Steffek

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Die internationale Politik der Vergangenheitsaufarbeitung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ottendörfer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Vergangenheitsaufarbeitung, die Auseinandersetzung mit massiven Menschenrechtsverletzungen nach dem Ende eines Bürgerkriegs oder eines autoritären Regimes, hat sich in den letzten zwanzig Jahren zu einer Art Spielwiese für internationale Akteure entwickelt. Kaum ein Tribunal, eine Wahrheitskommission oder ein Reparationsprogramm werden noch ohne internationale Expertise eingerichtet und unterliegen internationalem Monitoring. Das Seminar beleuchtet Aspekte des Einflusses internationaler Akteure auf Prozesse der Vergangenheitsaufarbeitung vor dem Hintergrund verschiedener theoretischer Ansätze in den Internationalen Beziehungen. Dazu wird die Einrichtung entsprechender Instrumente und deren Wirkung sowie die Ziele, die mit Vergangenheitsaufarbeitung verknüpft werden, aus der Sicht von rationalistischen, konstruktivistischen und poststrukturalistischen Ansätzen analysiert. Studierende üben sich dabei in der Anwendung theoretischer Prämissen auf ein bestimmtes empirisches Feld und lernen, die Tragfähigkeit theoretischer Ansätze gegeneinander abzuwägen. Ein weiteres Ziel des Seminars ist es, politische Entwicklungen kritisch zu hinterfragen, die gemeinhin als Beweis für eine fortschreitende Moralisierung der internationalen Politik verstanden werden und sich mit den Perspektiven der von massiver Gewalt Betroffenen auseinanderzusetzen.

Voraussetzung Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Seminars zu erhalten.

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

Emotions in International Relations (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

BlockSa, 29.04.2016 - 04.06.2016

Inhalt Blockseminartermine: 29.04., 27./28.05. und 03./04.06.

Voraussetzung Genaue Angaben entnehmen Sie bitte der Seminarbeschreibung in Tucan. Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Feminism in South-South Cooperation: Remaking Social Contracts

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ruppert

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 26.04.2016 - 26.04.2016, PEG - PEG 2G 107

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 10.05.2016 - 10.05.2016, PEG - PEG 2G 107

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 07.06.2016 - 07.06.2016, PEG - PEG 2G 107

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.06.2016 - 21.06.2016, PEG - PEG 2G 107

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, PEG - PEG 2G 107

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 05.07.2016 - 05.07.2016, PEG - PEG 2G 107

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 16.07.2016 - 16.07.2016, PEG - PEG 2G 107

Inhalt Feministische Visionen einer gerechteren Welt werden sicher nicht zufällig oft in südlichen Kontinenten entwickelt. Theorien und Praxen von Geschlechtergerechtigkeit, die Machtverhältnisse als intersektionale Verhältnisse auf allen Ebenen von interpersonal bis makrostrukturell verstehen und bearbeiten wollen, bauen nicht selten auf politischen Erfahrungen von Frauenbewegungen auf, die Ausschluss- und Unterdrückung radikal thematisieren und problematisieren. Unabhängig davon, ob wir erkenntnistheoretisch (mit Chandra Mohanty) von epistemischen Privilegien ausgehen oder diese bezweifeln, sind Frauenbewegungen des Südens in ihren politischen Analysen und Praxen häufig sehr viel schärfer als jene der OECD-Welt und bieten damit andere Grundlagen für die Theoretisierung (welt)gesellschaftlicher Verhältnisse. Ein aktuelles Beispiel dafür ist der vom Süd-Süd-Netzwerk DAWN herausgegebene Sammelband „The Remaking of Social Contracts“, der hoch interessante Analysen gegenwärtiger Weltpolitik aus feministischer Perspektive anbietet. Verschiedenste Texte dieses Bandes werden den Ausgangspunkt liefern für die Diskussion neuerer Ansätze feministischer Süd-Süd-Kooperationen in diesem Seminar.

Voraussetzung Voraussetzung zur Teilnahme ist die Bereitschaft zur intensiven Lektüre meist englischsprachiger Texte, zur kreativen und zeitintensiven Internetrecherche und zur Anfertigung kurzer Diskussionsbeiträge für mindestens eine Seminarsitzung. Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme-scheines ist die nachgewiesene regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar. Voraussetzung für den Erwerb eines Modulscheines ist die Abgabe einer schriftlichen, ca. 20seitigen Hausarbeit zu einem der Seminarthemen zum 30.09.2016

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG TERMINÄNDERUNG:**

Das Seminar muss aus organisatorischen Gründen teilweise als Block durchgeführt werden.

Die erste Sitzung findet am Di, 26.4. um 18h statt.

Weitere Sitzungen im Semester am 10.5., am 7.6., am 21.6. und am 5.7. jeweils zur angekündigten

Seminarzeit um 18h.

Die Blocksitzungen finden am 15.7. von 9-18h im Seminarhaus SH1.109

und am 16.7. von 9-18Uhr wieder im PEG (2G 107) statt.

FÄLLT AUS: The Politics of International Cyberlaw

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kamis

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

The term 'cyberspace' conveniently describes the digital data, processors and their interconnections that have become an inescapable part of modern life. It covers a broad range of technical infrastructure and social practices. In the early days of the Internet, many hoped it would evolve into an extra-legal anarchy beyond the reach of legal authority and political rule, independent of states and their laws. Although this vision has failed to materialize by almost all accounts, the legal regulation of global digital society does have some unique features relative to traditional 'meatspace', and many questions are far from settled. For example, much of the social and economic

activity in cyberspace has always crossed national borders, the Internet is a resource that requires international cooperation to maintain despite sometimes strongly conflicting national interests, and it allows for new forms of socially relevant action, from disseminating political propaganda and attacks on critical infrastructure to global financial trading in real time and new forms of – sometimes legally problematic – artistic expression. The interested parties seeking different kinds of regulation range from transnational corporations and national intelligence agencies to resistance groups and governments of every stripe. In this course, we will examine different ways to consider cyberspace as an object of law, the potential and limitations of international law in regulating cyberspace, as well as several current topics and debates in the field of international cyberlaw. Some general familiarity with the subject matter will be beneficial, but no technical expertise in international law or Internet architecture is required.

Voraussetzung **Die Zahl der Teilnehmer ist auf 40 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich.**

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG: Veranstaltung entfällt !!!**

Ideengeschichtliche Kontroversen über den Freihandel (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mo, woch, 09:45 - 11:30, ab 18.04.2016

Inhalt Dozent: Prof. Dr. phil. Dirk Joerke

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Konzepte, Kategorien des Migrationsrechts

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Frankenberger

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Block, 09:00 - 18:00, 04.07.2016 - 05.07.2016, RuW - RuW 3.102 Seminarraum

Mi, Einzel, 09:00 - 18:00, 06.07.2016 - 06.07.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Nachweis Seminararbeit

Kosmopolitismus in Theorie und Praxis (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mi, woch, 15:15 - 17:00, ab 13.04.2016

Inhalt Dozentin: M.A. Hanne Weismann

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Ontological Securities in World Politics (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Block, 06.06.2016 - 11.06.2016

Inhalt Dozentin: Prof. Jennifer Mitzen

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Perpetual Peace: Kantian accounts of international political issues

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Scherz

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

In this course we will discuss Kant's "Perpetual Peace" as well as critiques of the text and modern Kantian accounts of international political issues. The aim of the course is to examine in how far Kant's international political theory can or should inform our normative, political thinking about current international challenges. The first part of the

course will focus on the reading of Kant's text and critiques, while the second part will be dedicated to the application of the theory on current, international topics such as sovereignty, territorial rights or international institutions.

Nachweis

Teilnahmeschein: There will be reading questions for each class on the assigned readings. Students must submit the answers to these questions on OLAT for at least 80% of the classes and participate in class discussion. Students are also required to hand in a report of the discussion of one of the classes.

Leistungsschein: The answers to the reading questions, the report and participating in class discussion will account for 20% of the student's overall grade. The remaining 80% will consist of a research paper to be written at the end of the term. The paper will be maximal 6,000 words and will be on a topic that is approved by the instructor.

Voraussetzung

The seminar and all the reading are in English. Therefore, advanced reading and conversation skills in English are required. The course will be interactive, involving different working methods such as working in small groups, panel discussions or pro and con argumentation. In order to participate actively in the discussions it is necessary to prepare intensively for the sessions.

Literatur

All the reading will be available through OLAT.

Realismus in den internationalen Beziehungen (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Do, woch, 14:15 - 16:00, ab 14.04.2016

Inhalt Dozent: Prof. Dr. Jens Matthias Steffek

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Resistance in IR

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zimmermann

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt

The **MA-level seminar** explores how resistance is analyzed and theorized in IR research and aims at a critical understanding of world politics. It examines different theoretical approaches analyzing resistance in global politics: from more conventional social movement research to critical research of a more post-structuralist or (neo)Marxian kind. The seminar will also cover how different theoretical approaches conceptualize resistance's opposite – rule in IR. Linked to these debates, the seminar explores how these different approaches study phenomena of resistance in the IR sphere, from the alter-globalization movement, to rogue states, or resistance of a more violent kind. This seminar is for advanced students in International Relations that already have passed introductory classes on IR theory .

The seminar will not take place on May 9 and on June 6 and 13. Instead, a workshop day to present and discuss student seminar papers is scheduled for July 8.

Nachweis

You will be assessed based on a research design and a research paper. In addition, to pass the class you should come to class prepared, participate in class debates and prepare short presentations.

The political theory of the European Union: from ideal theory to nonideal theory an back

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 42, Lehrperson Efthymiou

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt

At present the European Union is facing one of the most severe crises in its history. The initial optimism surrounding further and deeper European integration has

increasingly given place to pessimism and even calls for disintegration. In this climate current debates on the causes behind EU's political crisis are characterised by deep-seated disagreements concerning its purpose and nature. Calls for more international solidarity from citizens of 'recipient' member-states are often met by calls for more national responsibility from the part of 'donor' countries. But, what exactly must be the nature and scope of solidarity among member-states of the EU as well as European citizens and when exactly EU's member states must be held responsible for their plight or their prosperity? This seminar aims to answer these questions by providing a critical overview of the current literature on the nature and purpose of the EU. More specifically, the first part of the seminar will examine a variety of approaches to European political theory (e.g. Realism, Neo-Republicanism, Nationalism, Internationalism and Cosmopolitanism). The second part of the seminar will ask to what extent the normative aims of the EU must be tempered by considerations of political feasibility. The last part of the seminar will focus on key issues (e.g. freedom of movement, the working time directive, European citizenship) by examining whether EU's institutions suffer from a legitimacy and justice 'deficit'.

PROVISIONAL SEMINAR SCHEDULE

PART I: Approaches to the EU

- 1) Europe as a playing field of power: Realism and its critics
- 2) Europe as a terrain of domination: (neo)-Republican Approaches
- 3) Europe as a club of Nation-States: Liberal Nationalism
- 4) Europe as a voluntary association: Coercion based approaches
- 5) Europe a scheme of cooperation and coordination: Reciprocity based approaches
- 6) Europe as a post-national constellation: Constitutional Patriotism
- 7) Europe as a cosmopolitan project: Cosmopolitan approaches

PART II: From Ideal Theory to Nonideal Theory and back: Some methodological preliminaries

- 1) Ideal theory and the case of the EU
- 2) Non-ideal theory and the case of the EU
- 3) Beyond the distinction between ideal and nonideal theory?

PART III: EU's two political deficits:

- 1) Europe's Democratic Deficit 1: Legitimacy and the nascent European Demos
- 2) Europe's Democratic Deficit 2: Legitimacy and EU's national Demoi

- 3) Europe's Social Justice Deficit 1: Justice between Member-States
- 4) Europe's Social Justice Deficit 2: Justice between European citizens
- 5) Revision Lecture

Literatur

INDICATIVE BIBLIOGRAPHY

- J. Habermas (2015) The Lure of Technocracy
- J. Habermas (2012) Europe: The Faltering Project
- J. Weiler, '60 Years since the First European Community Reflections on Political Messianism', European Journal of International Law 22 (2011): 303-11.
- D. Kochenov et al., eds., Europe's Justice Deficit?
- S. Stjernø, Solidarity in Europe: the History of an Idea
- A. Sangiovanni, A., (2012). "Solidarity in the European Union: Against Three Approaches" in The Philosophical Foundations of European Union Law, eds. J. Dickson and P. Eleftheriadis.
- P. Van Parijs, (2003) "Three Letters on the Law of the Peoples and the European Union." Revue de philosophie économique (7), 7-20.
- T. Pogge, (2010) Creating Supranational Institutions Democratically: Reflections on the European Union's "Democratic Deficit" in Thomas Pogge (2010) Politics as Usual.
- J. P. Olsen, 'Unity, Diversity and Democratic Institutions: Lessons from the European Union', Journal of Political Philosophy 12 (2004): 461-95.
- G. Morgan, (2004) The Idea of a European Superstate: Public Justification and European Integration
- J. Neyer (2012) The Justification of Europe: A Political Theory of Supranational Integration
- R. Forst, (2015) Justice, Democracy and the Right to Justification: Reflections on J. Neyer's Normative Theory of the European Union.
- M. P. Maduro, 'Europe's Social Self: 'The Sickness Unto Death'', in Social Law and Policy in an Evolving European Union , ed. J. Shaw, pp. 325-49.
- G. Majone, (2006) 'The Common Sense of European Integration', Journal of European Public Policy 13: 607-26.
- A. Føllesdal and S. Hix, (2006) 'Why There Is a Democratic Deficit in the EU: A Response to Majone and Moravcsik', Journal of Common Market Studies 44: 533-62.
- R. Bellamy, (2006) 'Still in Deficit: Rights, Regulation, and Democracy in the Eu', European Law Journal 12: 725-42.
- A. Moravcsik (2002) 'In Defence of the 'Democratic Deficit': Reassessing Legitimacy in the European Union' in Journal of Common Market Studies, 40(4), 603-24.

Tragik des Friedens, Ironie des Krieges. Gewalt der Ordnung und Ordnung der Gewalt in den internationalen Beziehungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Brock/Simon

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 1.108

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Dass Gewalt und Ordnung einander im modernen politischen Denken oftmals äußerlich sind, also eine normativ-ontologische Dichotomie begründen, scheint leicht einsichtig zu sein. „Gewalt“ wird mit „Chaos“ gleichgesetzt, „Ordnung“ hingegen mit „Harmonie“ und „friedlicher“, d.h. „gewaltfreier Konfliktaustragung“. Tatsächlich besteht zwischen Gewalt und Ordnung eine Interdependenz: Gewalt und Ordnung werden im Übergang vom Natur- zum Rechtszustand (Hobbes/Kant), also von der Anarchie zur Verfassung, vom Krieg zum Frieden, nicht nur voneinander abgegrenzt, sie scheinen einander vielmehr auch wechselseitig zu bedingen. Die Gewalt der Ordnung ist „schicksalhaft“ (Walter Benjamin) an die Ordnung der Gewalt gebunden: Ordnung wird durch Gewalt gestützt und gesichert (im Gewaltmonopol), sie schützt und straft durch (Androhung von Gegen-)Gewalt. Der Bildung einer neuen Ordnung geht vielfach Gewalt im (Bürger-)Krieg bzw. einer (Gegen-)Revolution voraus. Gleichzeitig wird Gewalt als Weg zur Ordnung und als ihre Stütze legitimiert. Um dieses wechselhafte Verhältnis von Gewalt, Ordnung und Rechtfertigung in Geschichte und Gegenwart der internationalen Beziehungen soll es im Seminar gehen. Ein Schwerpunkt, über den anhand verschiedener theoretischer Perspektiven und historischer Konstellationen in Geschichte und Gegenwart reflektiert werden soll, liegt auf der Gegenüberstellung von kollektiver Gewalt und internationaler Ordnung, also auf „Krieg“ und „Frieden“. Dabei soll die (vermeintliche) Herausbildung internationaler normativer Ordnung(en) zur Anwendung kollektiver Gewalt (Bürgerkrieg, zwischenstaatlicher Krieg, verflochtener Krieg) ins Verhältnis gesetzt werden. Verkommt in der Vermischung von Gewalt und Ordnung diese „Tragik des Friedens“ zur „Ironie des Krieges“? Oder lässt sich im Spannungsverhältnis von Ordnung und Gewalt doch eine normative Entwicklung erkennen? Und schließlich: Ist eine Ordnung ohne Gewalt überhaupt denkbar - und wenn ja: Ist sie auch wünschenswert?

Die Lehrveranstaltung bietet auch einen Beitrag zum neuen Forschungsprogramm der HSKF.

Nachweis

Anforderungen bei Scheinerwerb ("Leistungsschein"):

- 1) Regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung
- 2) Lektüre der Pflichtlektüre und aktive Mitarbeit in den Sitzungen, Bereitschaft zur Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe (weitere Informationen im Seminar)
- 3) Hausarbeit (ungefähr 15 Seiten (maximal 25), Papierform und elektronisch) oder Teilnahme an einer 2-stündigen Klausur in der letzten Sitzung des Semesters

Teilnahme ohne Leistungsnachweis ("Teilnahmeschein"):

- 1) Regelmäßige Teilnahme und Lektüre der Texte. Wir gehen davon aus, dass alle Pflichttexte von allen fortlaufend gelesen werden.
- 2) Aktive Mitarbeit in den Sitzungen, Bereitschaft zur Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe (weitere Informationen im Seminar)

Literatur

Einführende Literatur:

Zygmunt Bauman, Dialektik der Ordnung: die Moderne und der Holocaust /Aus dem Engl. übers. von Uwe Ahrens, Hamburg: CEP Europ. Verl.-Anst. 2012.

Peter Becker/Reiner Braun/Dieter Deiseroth (Hgg.): Frieden durch Recht? Berlin: Berliner Wissenschaftsverlag 2010.

Walter Benjamin: Zur Kritik der Gewalt (1920/21), in: Walter Benjamin, Gesammelte Schriften, vol.II.1, herausgegeben von R. Tiedemann/H. Schweppenhäuser, Frankfurt am Main: Suhrkamp 1999, S. 179-204.

Lothar Brock, Gewalt in den internationalen Beziehungen. In: Paul Hugger/Ulrich Stadler (Hgg.): Gewalt. Kulturelle Formen in Geschichte und Gegenwart, Zürich: Unionsverlag 1995, S. 167-187.

Robert W. Cox, Gramsci, Hegemony and International Relations: An Essay in Method, Millennium 12 No. 2 (1983), S. 162-175.

Johan Galtung, Strukturelle Gewalt. Beiträge zur Friedens- und Konfliktforschung, Hamburg 1975.

Alfred Hirsch, Recht auf Gewalt? Spuren philosophischer Gewaltrechtfertigung nach Hobbes, München: Wilhelm Fink Verlag 2004.

Peter Imbusch, „Mainstreamer“ versus „Innovateure“ der Gewaltforschung. Eine kuriose Debatte, in: Wilhelm Heitmeyer/Hans-Georg Soeffner (Hgg.): Gewalt. Entwicklungen, Strukturen, Analyseprobleme, Frankfurt a. M. 2004.

Wolfgang Knöbl, Gunnar Schmidt (Hgg.): Die Gegenwart des Krieges. Staatliche Gewalt in der Moderne, Frankfurt: Fischer 2000.

Felix Schnell, Gewalt und Gewaltforschung, Version: 1.0, in: Docupedia-Zeitgeschichte, 8.11.2014, URL:http://docupedia.de/zg/Gewalt_und_Gewaltforschung?oldid=97407

Dieter Senghaas (Hg.): Den Frieden denken: Si vis pacem, para pacem, Frankfurt am Main: Suhrkamp 1995.

Georges Sorel, Réflexions sur la violence, Paris 1908, dt.: Über die Gewalt, Innsbruck: Universitäts-Verlag Wagner 1928.

Reiner Steinweg (Redaktion): Der gerechte Krieg. Christentum, Islam, Marxismus, Frankfurt am Main: Suhrkamp 1995.

Charles Tilly, War Making and State Making as Organized Crime, in: Peter Evans/Dietrich Rueschemeyer/Theda Skocpol (Hg.): Bringing the State Back, Cambridge: Cambridge University Press 1985.

Trutz von Trotha, Zur Soziologie der Gewalt, in: ders. (Hrsg.), Soziologie der Gewalt. Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie (Sonderheft) 37 (1997).

Vereinte Nationen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ruppel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 1G 161

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 15.06.2016 - 15.06.2016, PEG - PEG 1G 161

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 27.06.2016 - 27.06.2016, PEG - PEG 1G 161

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.07.2016 - 20.07.2016, PEG - PEG 1G 161

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 30.08.2016 - 30.08.2016, PEG - PEG 1G 161

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Die Vereinten Nationen werden häufig für ihre unzureichende Arbeit kritisiert, da sie ihre wichtigste Aufgabe, die Sicherung des Friedens, nur sehr unzureichend erfüllen. Eine ähnlich negative Bilanz wird auch für andere Politikfelder aufgestellt: Den Vereinten Nationen gelang es etwa auch nicht, die Armut zu reduzieren, die Millenniumentwicklungsziele wurden nicht vollkommen erreicht und auch im Bereich der Menschenrechte oder des Umweltschutzes sind Defizite zu erkennen.

Doch ist es überhaupt legitim, solch hohe Ansprüche an eine internationale Organisation zu stellen? Haben die Vereinten Nationen überhaupt einen so großen Handlungsspielraum oder sind sie viel mehr ein lästiger Debattierclub oder ein Instrument mächtiger Staaten? Trotz der negativen Kritik und vieler offener Fragen wird die Organisation von vielen als geeignet bewertet, Herausforderungen auf internationaler Ebene zu begegnen. Muss somit die Messlatte des (Miss-) Erfolgs nicht eine andere sein - und auch graduelle Verbesserungen miteinbeziehen?

Diesen Fragen werden wir uns im Hauptseminar widmen. Wir werden also die Rolle der Vereinten Nationen in verschiedenen Politikfeldern (Sicherheit, Herrschaft, Entwicklung und Umwelt) diskutieren. Ziel ist nicht eine "Institutionenkunde", sondern die Analyse der Tätigkeiten der Vereinten Nationen. Im ersten Teil des Seminars werden wir theoretische und konzeptionelle Grundlagen erarbeiten (Rolle der VN aus Sicht der Theorien, Operationalisierung von Legitimität und Effektivität). Anhand der erarbeiteten Kriterien werden wir in einem zweiten Teil die Arbeit der VN in verschiedenen Politikfeldern analysieren. Im abschließenden Teil werden wir Reformnotwendigkeiten und neuere Entwicklungen diskutieren.

Der Besuch dieses Seminars ist zudem Voraussetzung für die Teilnahme an einer Simulation der Arbeitsweise der Vereinten Nationen (*National Model United Nations*), die im Frühjahr 2017 in New York stattfinden wird. Dabei vertritt jede Universität einen Staat und gemeinsam wird versucht, Lösungen für aktuelle Weltprobleme (in Form von Resolutionen) zu erarbeiten. Teilnehmende der Simulation haben somit Gelegenheit, die Arbeit von internationalen Organisationen hautnah mitzuerleben. Zur weiteren Vorbereitung auf die Teilnahme an der Simulation ist der Besuch eines zusätzlichen Seminars im WS 2016/2017 ebenfalls verpflichtend. Hier werden die diplomatischen Regeln, die Innen- und Außenpolitik des zu vertretenden Staates und schließlich die Soft Skills erarbeitet. Voraussetzung für die Teilnahme sind sehr gute Englischkenntnisse!

Voraussetzung

Kriterien des Scheinerwerbs bzw. der Modulprüfungen :

Voraussetzungen für eine Modulabschlussprüfung (Master-Studiengänge und SPOL) bzw. einen Scheinerwerb bei den alten Studienordnungen (Magister, Diplom, etc.): regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Seminar, Impulsreferat und Hausarbeit.

Teilnahmenachweis Masterstudiengänge Politikwissenschaft und SPOL: regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Seminar, Impulsreferat oder Essay.

Für Ihre Teilnahme am Seminar ist zudem die Anwesenheit bei der ersten Seminarsitzung erforderlich.

Das Seminar wird interaktiv gestaltet und wir werden unterschiedliche Arbeitsmethoden anwenden, z. B. die Arbeit in kleinen Gruppen, Podiumsdiskussionen oder Pro- und Contradiskussionen. Dafür ist es erforderlich, sich regelmäßig und intensiv auf die einzelnen Sitzungen vorzubereiten, denn die Seminargestaltung beinhaltet das aktive Engagement aller Teilnehmer_innen. Die Bereitschaft, vorwiegend englischsprachige Texte zu lesen, ist zudem Voraussetzung für eine Teilnahme am Seminar.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in LSF.

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Seminars zu erhalten.

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

Literatur

Für das Seminar wird es einen Reader geben, der ab Beginn der Vorlesungszeit zu kaufen ist, zusätzlich werden einige Texte und weitere Materialien online zur Verfügung gestellt.

Als Vorbereitung wird die folgende Literatur empfohlen:

Annan, Kofi 2000: `We, the Peoples`. The Role of the United Nations in the 21st Century, New York, A/54/2000 (Millenniumsbericht des Generalsekretärs).

Brühl, Tanja/ Rosert, Elvira 2014: Die UNO und Global Governance, Wiesbaden: Springer VS.

Gareis, Sven Bernhard/Johannes Varwick 2006: Die Vereinten Nationen. Aufgaben, Instrumente und Reformen, 4. Auflage, Opladen: Verlag Barbara Budrich.

Mingst, Karen A./ Karns, Margaret P. 2007: The United Nations in the 21st Century, 3. Aufl., Boulder: Westview Press.

Volger, Helmut 2008: Geschichte der Vereinten Nationen, 2., aktualisierte und erweiterte Auflage, München: Oldenbourg.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar fällt am 08.06.2016 aus und wird dafür am 15.06.2016 von 08:00 - 10:00 Uhr nachgeholt.

Am 20.07.2016 findet von 10:00 - 12:00 Uhr ein zusätzlicher Seminartermin für alle, die am National Model United Nations interessiert sind, statt.

Wie gewonnen so zerronnen! Aufstieg und Niedergang von historischen Großmächten (1492-heute)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wurm

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

So, Einzel, 09:00 - 18:00, 03.07.2016 - 03.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Das Seminar untersucht den Auf- und Abstieg von Großmächten seit dem Beginn der Neuzeit und die während dieser Phasen zu beobachtende gesteigerte Gewaltbereitschaft derselben. Ziel ist es, Fallbeispiele sowohl aus politologischer als auch historischer Perspektive zu beleuchten. Das Seminar wird in drei Blöcke eingeteilt: In einem ersten Sitzungsblock, werden die Studierenden mit den grundlegenden Texten der Empire-Theorie im den Bereichen der Geschichts- und Politikwissenschaften vertraut gemacht. Die Studierenden lernen hier unterschiedliche Erklärungsansätze kennen zum Aufstieg und Niedergang von Großmächten an den Beispielen Spanien (16. Jahrhundert), Frankreich/Osmanisches Reich (17. Jahrhundert), England (18./19. Jahrhundert), UdSSR (20. Jahrhundert) und USA/China (21. Jahrhundert). In einem zweiten Block werden Fallbeispielen anhand von historischen Darstellungen, Quellenausschnitten und zeitgenössischen Beschreibungen und retrospektiven Synthesen in Lerngruppen erarbeitet. Im dritten Seminarabschnitt werden diese Fallbeispiele vorgestellt, um Gemeinsamkeiten und Unterschiede der historischen Beispiele herauszuarbeiten. In der letzten Sitzung werden diese Gemeinsamkeiten und Unterschiede, die sich aus dem Material ergeben, wiederum in den jeweiligen fachlichen Kontext eingeordnet und nach den Stärken und Schwächen der unterschiedlichen Analyseansätze gefragt.

Seminarstruktur

1. Sitzungsblock (4 Sitzungen):

Einleitung, Ablauf, Diskussionen zu grundlegenden Texten der Empire-Theorie im den Bereichen der Geschichts- und Politikwissenschaften

2. Sitzungsblock (4 Sitzungen):

Erarbeiten von Fallbeispielen anhand von historischen Darstellungen/
Quellenausschnitten/zeitgenössischen Darstellungen und retrospektiven Synthesen in
Lerngruppen

3. Sitzungsblock (4 Sitzungen):

Präsentation der Arbeitsergebnisse mit Diskussion der Stärken und Schwächen der
jeweiligen Erklärungsansätze

4. Sitzungsblock (1 Sitzung):

Zusammenführung der Ergebnisse und Vergleich der unterschiedlichen methodischen
Ansätze

Hinweise:

Die Veranstaltung richtet sich explizit an Studierende mit Vorkenntnissen in den
Theorien der Internationalen Beziehungen. Die Literatur zum Seminar wird rechtzeitig
vor Seminarbeginn in OLAT hinterlegt. Nach zweimalig unentschuldigtem Fehlen kann
kein Schein mehr erworben werden!

Nachweis

Teilnahmeschein:

Bereitschaft zur intensiven Auseinandersetzung mit englischsprachigen Texten
sowie aktive und regelmäßige Beteiligung an den Seminarsitzungen und der
Gruppenpräsentation des historischen Fallbeispiels.

Leistungsschein:

Anfertigung einer Hausarbeit

Gesellschaftstheorie (PT-MA-5a)

"Interesse" und "Anerkennung" als Kategorien kritischer Gesellschaftstheorie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Voswinkel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

(Achtung Titeländerung: wurde bisher angekündigt als „Interesse“ und ‚Anerkennung‘ in
soziologischen Theorien“)

Die Theorie der Anerkennung gilt als neuere Ausprägung Kritischer
Gesellschaftstheorie. Sie steht in einem Spannungs- oder aber in einem
komplementären Verhältnis zur Kategorie des „Interesses“, insbesondere der des
„objektiven Interesses“ in der marxistischen Tradition. Dieses Verhältnis soll im
Seminar ebenso diskutiert werden wie Kritiken der Anerkennungstheorie(n) und
die Anwendung der beiden Kategorien in empirischen Feldern von Soziologie und
Politikwissenschaft.

Nachweis

Teilnahmenachweis: regelmäßige aktive Teilnahme, Fragen an den Text (in mind. 5
Seminarsitzungen) und vorbereitetes schriftliches Resümee am Ende des Seminars
Leistungsnachweis: darüber hinaus 1 Referat und 1 thematisch vorgegebenes Essay
Stephan Voswinkel: ‚Recognition‘ and ‚interest‘: a multidimensional concept in the
sociology of work; in: Distinktion: Scandinavian Journal of Social Theory 13, H.1/2012,
21-41.

Literatur

Aktuelle Debatten der Demokratietheorie (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mo, woch, 15:15 - 17:00, ab 11.04.2016

Inhalt Dozent: Prof. Dr. phil. Dirk Joerke

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Anerkennung, Macht, Kritik

Seminar, Lehrperson Lepold

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.109

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 22.07.2016 - 22.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Inhalt „Anerkennung“ ist ein Schlüsselbegriff der gegenwärtigen Sozialphilosophie und politischen Philosophie. Mit ihm steht ein Vokabular zur Beschreibung der gesellschaftlichen Wirklichkeit zur Verfügung, das es erlaubt, Personen in ihren vielfältigen Beziehungen zueinander und Abhängigkeiten voneinander in den Blick zu nehmen. So werden auch Formen von Macht und Herrschaft sichtbar, die komplexer sind als diejenigen Fälle von Fremdbestimmung, deren Kritik in die Domäne des herkömmlichen politischen Liberalismus fällt. Wie genau man allerdings Macht und Herrschaft im Ausgang vom Anerkennungsbegriff denken kann und welche Kritik gesellschaftlicher Anerkennungsverhältnisse auf dieser Grundlage möglich ist, sind dabei die Fragen, die uns im Seminar interessieren werden. Wir werden hierzu verschiedene Texte ausgewählter Autorinnen und Autoren lesen und gemeinsam diskutieren.

Das Seminar setzt keine speziellen Vorkenntnisse im Bereich der Anerkennungsphilosophie voraus; erwartet wird allerdings die Bereitschaft zur intensiven Auseinandersetzung mit den Texten und zur aktiven Teilnahme an den Seminardiskussionen.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Wichtig: Am 22. Juli 2016 (und, je nach Teilnehmerzahl, evtl. auch am 23. Juli) wird ein Seminarworkshop für diejenigen stattfinden, die eine Modulprüfung ablegen wollen. Im Rahmen dieses Workshops werden Sie ein kurzes Exposé Ihrer Hausarbeit vorstellen, das dann gemeinsam diskutiert wird. Die Teilnahme an diesem Workshop und die Präsentation eines kurzen Exposés ist Voraussetzung dafür, dass Sie in diesem Seminar eine Hausarbeit schreiben können.

Ansätze zu einer neuen Marx-Lektüre: Louis Althusser u.a.: Das Kapital lesen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Demirovic

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 10.05.2016 - 10.05.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Mo, Einzel, 10:00 - 19:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 10:00 - 13:00, 05.07.2016 - 05.07.2016

Di, Einzel, 13:00 - 19:00, 05.07.2016 - 05.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Im Seminar geht es nicht um im engeren Sinn philologische Fragen der Marx-Lektüre. Der Gegenstand der Diskussion sind die Konsequenzen der Althusser'schen Überlegungen für eine kritische Theorie der Gesellschaft. In seinen Studien, die er sehr eng an die Texte von Marx angelehnt hat, kommt Althusser zu überraschenden philosophischen Überlegungen, Einsichten und begrifflichen Innovationen. Im Seminar sollen einige von Althusser's Schlüsseltexten gelesen werden, die dann auch für die weitere Diskussion in der kritischen Gesellschaftstheorie und im Poststrukturalismus Bedeutung erlangten: Auszüge aus „Für Marx“, „Das Kapital lesen“ und „Ideologie und ideologische Staatsapparate. Mit diesem Vorgehen soll auch die stärker der Zusammenhang der Althusser'schen Theorie in den Blick genommen werden als dies gemeinhin in der Rezeption geschieht.

Das Seminar ist auf 20 Teilnehmende begrenzt. Ich bitte um eine Voranmeldung per email.

Bem. zu Zeit und Ort Der Vorbesprechungstermin findet am 10. Mai 2016 statt.

Der Blocktag am 5. Juli 2016 findet bis 13 Uhr im PEG-Gebäude, 3. OG., im Raum 3 G 202 statt.

Ethiken des Anderen in der Sozialphilosophie und feministischen Theorie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hoppe

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Seit den 1960er Jahren setzen sich feministische Autor_innen vermehrt mit Fragen der Ethik auseinander. Während zunächst die Kritik moralphilosophischer Grundannahmen im Zentrum der Debatte stand, lässt sich seit einiger Zeit eine Akzentverschiebung beobachten. So haben es sich viele Theoretiker_innen zur Aufgabe gemacht, eine genuin feministische Ethik zu entwickeln. Ausgehend von Carol Gilligans einflussreicher Kritik an Lawrence Kohlbergs Entwicklungspsychologie und der darin herausgearbeiteten Unterscheidung einer „männlichen“ Gerechtigkeitsperspektive und einer „weiblichen“ Fürsorglichkeitsperspektive, wurde in ganz unterschiedlicher Weise über Möglichkeiten und Grenzen feministischer Ethik nachgedacht. Trotz der Heterogenität dieser Zugänge, lassen sich als zentrale Merkmale von feministischer Ethik und Ethiken der Fürsorge insbesondere Kontextsensibilität und die Betonung von Beziehungen benennen. Das Seminar vollzieht einen wichtigen Diskussionsstrang der Debatte um feministische Ethiken nach: Angefangen mit Judith Butlers Übersetzung ihrer Subjekttheorie in eine Ethik der Verwundbarkeit und Exponiertheit, haben viele neuere feministische Positionen an das Denken des Philosophen Emmanuel Lévinas angeschlossen und relationale Ethiken der Alterität, Ethiken der Antwort auf das radikal Andere entwickelt (so etwa Donna Haraway und Karen Barad). Posthumanistische Ansätze schließlich, wie Überlegungen im Kontext der „animal studies“ (Cary Wolfe) greifen ähnliche Motive auf.

Das Seminar wird ausgehend von den philosophischen Grundlagen von Ethiken der Alterität (Lévinas und Derrida) die genannten neueren Ansätze diskutieren. Es soll herausgearbeitet werden, welche Chancen und Probleme aktuelle (feministische) Orientierungen an Fragen der Ethik aufweisen. Zentral ist hierbei etwa die Bestimmung des Verhältnisses von Politik und Ethik. Verstellt der Fokus auf Ethiken des Anderen Möglichkeiten der Politisierung? Wie suchen die einzelnen Ansätze die Beziehung von Ethik und Politik zu konzeptualisieren?

Nachweis

Teilnahmenachweis:

Alle Teilnehmer_innen sollen im Verlauf des Seminars zwei „Memos“ vorlegen. Diese Memos beziehen sich jeweils auf einen der diskutierten Texte. Auf einer Seite werden die Hauptthesen des Textes skizziert und/oder kritische Fragen an den Text gerichtet. Dabei kann es sich auch um Verständnisfragen handeln. Die Memos sollten mindestens zwei Tage vor dem jeweiligen Termin auf die Lernplattform OLAT gestellt werden. Im Seminar selbst sind die Teilnehmenden, die Memos zu einem der Texte geschrieben haben, gleichsam „Expert_innen“ und sollten ihr Memo ggf. spontan vorstellen können.

Leistungsnachweis (Modulabschlussprüfung):

Zusätzlich zu den Memos (siehe oben) muss eine Hausarbeit (ca. 15-20 Seiten) angefertigt werden. Auf Nachfrage können als Leistungsnachweis auch (zusätzlich zu den Memos) mündliche Prüfungen abgelegt werden. Bitte informieren Sie mich frühzeitig, falls Sie sich mündlich prüfen lassen möchten.

Kritische Einführung in die Soziologie des Geldes, der Banken und der Finanzen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thiemann

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Sa, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterlevel**

Der Kurs erschließt sich die Bedeutung der Banken und des Finanzwesens in der Moderne durch ein historisch-fundiertes soziologisches Verständnis des Geldes. Hierbei gehen wir zunächst auf die soziologischen Klassiker Marx und Simmel ein und deren Theorien der Vergesellschaftung durch den Geldtausch. Dann wenden wir uns den sozialen Beziehungen und Netzwerken zu, welche die Akzeptanz eines bestimmten Geldes als Zahlungsmittel begründen (Schuldbeziehungen, politische Souveränität, institutionalisiertes Vertrauen). Sodann wenden wir uns der Bedeutung des Kreditgeldes in den Dynamiken des Kapitalismus zu, welche Krisenanfälligkeit und Expansion begünstigt. Die Hierarchie des Geldes wird sodann auf ihre Auswirkungen im Krisenfall betrachtet, um ein besseres Verständnis des Zusammenspiels von Staat und Privatakteuren im Finanzmarkt zu gewinnen. Im letzten Abschnitt wenden wir uns den sozialen Praktiken in Finanzmärkten zu und den Infrastrukturen, die Kalkulation ermöglichen. Schwerpunkt liegt hier auf den Praktiken der Wahrscheinlichkeitsrechnung und die aus ihr folgende Vergegenwärtigung einer bestimmten Zukunft. In diesem Kontext wird die Autoreferentialität von Finanzmärkten auf Grund der vorherrschenden Informationsasymmetrien und dem daraus erfolgenden endogenen Risiken problematisiert.

Nachweis

Anforderungen

Studenten sind aufgefordert, jeweils ein Seminar durch ein Referat einzuleiten (inklusive Thesenpapier). Hinzukommen 3 Memos, die jeweils vor den Sitzungen zu einem Text einzureichen sind. Beides zusammen trägt 40% zur Note bei. Mitarbeit im Seminar wird mit 10% einfließen, die Benotung einer Seminararbeit, einzureichen bis zum 30.09.2016, erbringt die verbleibenden 50%.

Kursanforderungen:

„Teilnahmenachweis“

- reguläre und aktive Beteiligung (2 Seminare können verpasst werden)
- Mündliche Präsentation: 15 Minuten einzeln, beziehungsweise 30 Minuten als Gruppe, begleitet von einem Thesenpapier, welches die Hauptargumentationspunkte wiedergibt.

"Leistungsnachweis"

- reguläre und aktive Beteiligung (2 Seminare können verpasst werden)
- Mündliche Präsentation: 15 Minuten einzeln, beziehungsweise 30 Minuten als Gruppe, begleitet von einem Thesenpapier, welches die Hauptargumentationspunkte wiedergibt.
- Seminararbeit, einzureichen bis zum 30.09.2016

Voraussetzung

Voraussetzungen / Organisatorisches

Die Zielgruppe dieses Kurses sind Master-Studenten der Soziologie, als auch interessierte Studenten der Nachbardisziplinen Geschichte, Politik, Finanzwissenschaften und BWL, am besten mit Vorkenntnissen in der Soziologie. Die Veranstaltung ist auch für fortgeschrittene Bachelor-Studenten geöffnet. Sie ist als Seminar angelegt, und braucht daher die aktive Beteiligung der Studenten. **Dafür ist die gründliche Lektüre der mit einem Stern gekennzeichneten Texte zur Vorbereitung eine Grundvoraussetzung. Optionale Quellen sind primär für die Vortragenden von Bedeutung, beziehungsweise zur Vertiefung bei Hausarbeiten gedacht.** Texte werden per OLAT zur Verfügung gestellt.

Literatur

15.04.2016 - Sitzung 1: Einführung

Ziele und Erwartungen des Kurses sowie gegenseitige Vorstellung

*Ingham, Geoffrey. 2006: Sociology of Money. In: Jens Beckert/Milan Zafirovski (eds.), International Encyclopedia of Economic Sociology. Oxon: Routledge, pp. 455-460.

*Bank of England. 2014. Money creation in the modern economy.

Filme zur Vorbereitung:

Monty Python, 1972: Merchant Banker Sketch. Monty Python's Flying Circus. Series 3, Episode 4.

London: BBC. Available at:<http://www.youtube.com/watch?v=YUhb0XII93I>

Money creation in the modern economy - Quarterly Bulletin article explained on youtube

<https://www.youtube.com/watch?v=CvRAqR2pAgw>

22.04.2016 - Sitzung 2: Simmel: Begehren, Opfer und die Gesellschaft des Geldes

*Deutschmann, C.: Kapitalistische Dynamik. Eine gesellschaftstheoretische Perspektive. Wirtschaft und Gesellschaft. Wiesbaden 2008, S. 41 –54 (Geld als "absolutes Mittel". Zur Aktualität von Simmels Geldtheorie).

*Axel Paul. 2011. Gesellschaft des Geldes. S. 84-104

Optional:

Simmel, Georg. 1989. Philosophie des Geldes. Frankfurt/Main: Suhrkamp S. 79-101

Ingham, Geoffrey. 2004. Nature of Money. Chapter 1. 3-10

29.04.2016 - Sitzung 3: Geldspiele und monetäre Netzwerke

*Ganssmann, Heiner. 2002. Das Geldspiel. In Christoph Deutschmann (Hg.). Die gesellschaftliche Macht des Geldes. Leviathan Sonderheft 21/2002, S. 21-45

*Dodd, Nigel. 1994. The Sociology of Money. S. Xiv-xxvii

Optional:

Cartelier, Jean. Beyond modern academic theory of money: from fiat to payment system, pp. 1-19

Graeber, David. 2011. Debt - The First 5000 years. S. 21-42

06.05.2016 - Sitzung 4: Geld, Banken und Finanzen: Der historische Nexus

*Keynes, John Maynard. 1930. A Treatise on Money. The Royal Economic Society: London S. 1-10

*Ingham, Geoffrey. 2004. The Nature of Money, S. 107-133

*Ryan-Collins et al. 2011. Where does Money come from? A guide to the UK Monetary and Banking System. S. 35-40

Optional:

Carruthers, Bruce. 1996. City of Capital. S. 53-83

Kim, Jongchul. 2011. How modern banking originated: The London goldsmith-bankers' institutionalisation of trust. Business History Vol. 53, No. 6, October 2011, S. 939-959

13.05.2016 - Sitzung 5: Gesellschaftliche Kontroversen über Kredit vs. Metallgeld

*Carruthers, B. and S. Babb. 1996. The Color of Money and the Nature of Value: Greenbacks and Gold in Postbellum America. *American Journal of Sociology*, Vol. 101, No. 6 (May, 1996), pp. 1556-1591

*Knapp, Georg Friedrich. 1924. *State Theory of Money*. S. 2-25

Optional:

Ryan-Collins et al. 2011. Where does Money come from? A guide to the UK Monetary and Banking System. S. 40-43

De Goede, Marieke. 2005. Mastering Lady Credit in Virtue, Fortune and Faith. S. 21-45

20.05.2016 - Sitzung 6: Geld als Kapital und die Dynamik des Kapitalismus

*Marx, Karl. 1867. S. 153-184: Die Verwandlung von Geld in Kapital

*Deutschmann, Christoph. 2009. Geld und die Dynamik des Kapitalismus. In *Die Ökonomie der Gesellschaft*. S. 57-71

Optional:

Dodd, Nigel. 1994. *The Sociology of Money*. S. 13-23

27.05.2016 - Sitzung entfällt, wird nachgeholt!

03.06.2016 - Sitzung 7: Die kapitalistische Wirtschaft als inhärent krisenanfällig, weil kreditfinanziert

*Minsky, Hyman P. 2011. *Instabilität und Kapitalismus*. Diaphanes: Zürich, S. 7-49

*Amato, Massimo and Luca Fantacci. 2012. *The End of Finance*. Oxford: Polity Press, S. 59-62

*Heinsohn, Gunnar/Otto Steiger. 2010. *Eigentum, Zins und Geld*. S. 242-243

Optional:

Minsky, Hyman. 1992. *The Financial Instability Hypothesis*. Levy Institute, p. 1-9

10.06.2016 - Sitzung 8: Die Hierarchie des Geldes und seine Bedeutung in Finanzkrisen

*Luhmann, Niklas. 1991. *Die Wirtschaft der Gesellschaft*. Kapitel 4. S. 131-140, 144-150

*Mehrling, Perry. 2012. The inherent hierarchy of money. *Papers in Honor of Duncan Foley*, S. 1-20

Optional:

Pistor, Katharina. 2013. *Towards a legal Theory of Finance*.

17.06.2016 - Sitzung 9: Gegenwärtige Zukunft - zukünftige Gegenwarten - Das Handeln von Risiken in Finanzmärkten

*Esposito, Elena. 2010. *Die Zukunft der Futures: die Zeit des Geldes in Finanzwelt und Gesellschaft*. Heidelberg: Auer-Verlag, Kapitel 2: Zeitbindung (S. 30-56)

*Luhmann, Niklas. 1991. *Soziologie des Risikos*. S. 187-201. Walter de Gruyter: Berlin

Optional:

Esposito, Elena. 2010. *Die Zukunft der Futures: die Zeit des Geldes in Finanzwelt und Gesellschaft*. Heidelberg: Auer-Verlag, Kapitel 11: Die Voraussetzungen der Krise, S. 218-244

Beckert, Jens. 2013. Imagined futures: fictional expectations in the economy. *Theory and Society*

24.06.2016 - Sitzung 10: Gastvortrag Dr. Dimitris Sotiropoulos: What is Finance About

*Excerpts of Sotiropoulos, D. P., J. Milios, and S. Lapatsioras. 2013. *A Political Economy of Contemporary Capitalism and Its Crisis: Demystifying Finance*, London and New York: Routledge. S. 42-58; 134-154

Optional:

Excerpts of Althusser, L. and Balibar, E. 1997. *Reading Capital*, London: Verso.
Excerpts of Bryan, D. and Rafferty, M. 2006. *Capitalism with Derivatives: A Political Economy of Financial Derivatives, Capital and Class*, New York and London: Palgrave Macmillan.

01.07.2016 - Sitzung 11: Die kalkulative Infrastruktur von Finanzmärkten: Konventionen

*Keynes, John Maynard. *Allgemeine Theorie der Beschäftigung, der Zinsen und des Geldes*. Zwölftes Kapitel: Der Stand der langfristigen Erwartung. Berlin: Duncker & Humblot GmbH. 2009. S. 125-139

*Diaz-Bone, Rainer. 2012. Die Autoreferentialität der Finanzmärkte. in Kalthoff, H. und U. Vormbusch. 2012. *Soziologie der Finanzmärkte*. Bielefeld: Transcript Verlag, S. 63-86

Optional:

Keynes, John Maynard. 1937. The General Theory of Employment. *The Quarterly Journal of Economics*, Vol. 51, No. 2, pp. 209-223

02.07.2016 - Sitzung 12: Die kalkulative Infrastruktur von Finanzmärkten: Standards und Metriken

*Carruthers and Stinchcombe. 1999. The Social Structure of Liquidity: Flexibility, Markets, and States', *Theory and Society* 28(3): 353-382

*Poon, Martha A. 2009. From New Deal Institutions to Capital Markets: Commercial Consumer Risk Scores and the Making of Subprime Mortgage Finance. *Accounting, Organizations and Society*, Vol. 35, No. 5, S. 654-674

Optional:

Carruthers, Bruce. 2013. From uncertainty toward risk: the case of credit ratings. *Socio-Economic Review* 11, 525–551

02.07.2016 - Sitzung 13: Die Unregierbarkeit von Finanzmärkten: Informationsasymmetrien, die Endogenität von Risiko und Regulation

*Becker, Eva and Helmut Willke. 2010. "A demonstrably fragile financial system"- Information and Knowledge Asymmetries in the Global Financial Crisis. In Stephan Jansen et al. *Fragile Stabilitaet - Stabile Fragilitaet*, Springer Verlag, S. 219-242

*Danielsson, Jon and Hyun Song Shin. 2002. Endogeneity of Risk. 1-22

Optional:

Persaud, Avinash. *Liquidity Black Holes*. Discussion Paper No. 2002/31

08.07.2016 - Sitzung 14: Abschlusssitzung: Shrinking Finance? Abschließende Diskussion des Seminars

- *Turner, Adair. 2015. Princeton University Press. Between Debt and the Devil. S. 1-14
*Ryan-Collins et al. 2011. Where does Money come from? A guide to the UK Monetary and Banking System. S. 113-120

Optional:

Vorschläge?

Weiterführende Literatur

Moralische Grenzen von Finanzmärkten

Preda, Alex. 2009. Framing finance - The boundaries of markets in modern capitalism. S. 172-191

De Goede, Marieke. 2005. Virtue, Fortune and Faith. p. 47-53, 75-85

Zelizer, Viviana. 2011. Economic lives: how culture shapes the economy. Human Values and the market. The case of life insurance and death in the Nineteenth century. S. 19-39

Neckel, Sighard. Der Gefühlskapitalismus der Banken: Vom Ende der Gier als „ruhiger Leidenschaft“. Die Leviathan (2011) 39:39–53

Performativität auf Finanzmärkten

MacKenzie, Donald. 2011. The Credit Crisis as a Problem in the Sociology of Knowledge. American Journal of Sociology

MacKenzie, Donald. 2007. An Engine, not a Camera.

Langenohl, Andreas. 2012. Von Zukünftigkeit zur Gegenwärtigkeit – Der Aufstieg der Arbitragetheorie im Diskurs der Finanzökonomik. S. 151-176 in: Kalthoff, H. und U. Vormbusch. 2012. Soziologie der Finanzmärkte. Bielefeld: Transcript Verlag

Vormbusch. 2012. Soziologie der Finanzmärkte. Bielefeld: Transcript Verlag

Reflexive Akteure in Finanzmärkten und das Problem der Stabilität

*Catherine J. Turco and Ezra W. Zuckerman. 2014. "So You Think You Can Dance? Lessons from the U.S. Private Equity Bubble." Sociological Science 1: 81 -101

*Beunza, Daniel and David Stark. 2012. From dissonance to resonance: cognitive interdependence in quantitative finance. Economy and Society. Pp. 1-35

Optional:

Luhmann, Niklas. 1994. Wirtschaft der Gesellschaft. S. 124-130

Uwe Vormbusch. 2012. Zahlenmenschen als Zahlenskeptiker, in: Kalthoff, H. und U. Vormbusch. 2012. Soziologie der Finanzmärkte. Bielefeld: Transcript Verlag, S. 313-338

Bem. zu Zeit und Ort 27.05.2016: Sitzung entfällt, wird nachgeholt

Max Weber und der Islam

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Allert/Twardella

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt

Wir werden uns im wesentlichen mit vier Schwerpunkten: der Dogmenanalyse, der historischen, strukturtheoretischen wie mikrosoziologischen Analyse des Islam beschäftigen. Diesem Zugriff schließen sich Fallstudien zu Modernisierungsoptionen und Modernisierungspfaden der islamischen Kultur an. Nach bisherigen Erfahrungen mit dem Thema scheint der Hinweis angebracht, dass der Islam als eine Konstruktion der Wirklichkeit zu behandeln ist, der eine moralische Wertigkeit oder gar Vorrangigkeit weder unterstellt noch angesonnen wird. Ideen, so sagt Max Weber, erscheinen aus der Perspektive der Soziologie als Weltbilder, die im Prozess der Artikulation von Interessen und für die Vergemeinschaftung von Bevölkerungen die wichtige Funktion von Weichenstellungen übernehmen. Im Horizont von Sinndeutungen für Lebensverhältnisse und Lebensführung erscheinen somit Religionsstifter wie Jesus oder Mohammed als historische Figuren mit einer charismatischen Sonderbegabung und einer historisch wirksam gewordenen Milieuresonanz. Ihre nach verfügbaren

Quellen objektifizierbaren Leistungen einer religiösen Gemeinschaftsbildung werden nachzuzeichnen sein.

Im Zuge der Veranstaltung erarbeiten wir die für die religionssoziologische Perspektive Max Webers bestimmende Begrifflichkeit, die über den Sonderfall Islam hinaus verspricht, das Entstehen und die Wirkungsweise religiöser Sinndeutungen zu erschließen. Ergänzend dazu nähern wir uns soziologisch der Ritualstruktur des Islam. Die Gebetshaltung und die Architektur des religiösen Versammlungsortes sollen dabei im Zentrum unserer Aufmerksamkeit stehen. Schließlich interessieren unterschiedliche Ausdrucksgestalten im Verhältnis von religiösem Deutungsmuster und nationalgesellschaftlicher Entwicklung.

Literatur

Die Basislektüre wird durch die Arbeiten von Max Weber vorgegeben. Im Durchgang durch die Weberschen Texte zum Islam erarbeiten wir eine religionssoziologische Begrifflichkeit für die Durchführung komparativer Analysen religiöser Deutungsmuster.

Mitleid und Solidarität

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher/Wagner

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, PEG - PEG 1G 107

Fr, woch, 11:00 - 18:00, 24.06.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Fr, Einzel, 15:00 - 18:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Solidarität und Mitleid sind Konzepte, die in ethisch-politischen Diskurs omnipräsent und gleichzeitig doch in ihrer Bedeutung umstritten sind. Das Seminar soll einen Überblick über unterschiedliche Positionen aus politischer Theorie, Philosophie und Soziologie bieten, nicht zuletzt, um so auch eine bessere Einordnung aktueller politischer Debatten zu ermöglichen.

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

Martin Hartmann/Sascha Tamm (2013): Solidarität, Aus Politik und Zeitgeschichte, Jg. 63, Heft 34#36, S. 39#47.

Peakdemocracy: Demokratische Perspektiven in der Dritten Moderne (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Block, 15.04.2016 - 17.06.2016

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung! Genaue Informationen entnehmen Sie bitte TuCAN.

Resistance in IR

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zimmermann

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt

The **MA-level seminar** explores how resistance is analyzed and theorized in IR research and aims at a critical understanding of world politics. It examines different theoretical approaches analyzing resistance in global politics: from more conventional social movement research to critical research of a more post-structuralist or (neo)Marxian kind. The seminar will also cover how different theoretical approaches conceptualize resistance's opposite – rule in IR. Linked to these debates, the seminar explores how these different approaches study phenomena of resistance in the IR sphere, from the alter-globalization movement, to rogue states, or resistance of a more violent kind. This seminar is for advanced students in International Relations that already have passed introductory classes on IR theory .

The seminar will not take place on May 9 and on June 6 and 13. Instead, a workshop day to present and discuss student seminar papers is scheduled for July 8.

Nachweis You will be assessed based on a research design and a research paper. In addition, to pass the class you should come to class prepared, participate in class debates and prepare short presentations.

Sozialethik: Arbeit, Politik, christliche Glaubenspraxis: Postsäkularismus? Klärungsversuche zu einem neuen Konzept (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mi, woch, 09:45 - 11:30, ab 13.04.2016

Inhalt Dozent: Apl. Prof. Dr. Hermann Große Kracht

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Technisch vermittelte (Post)Sozialität

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Koolwaay

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 1G 107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Konventionelle Technik hatte häufig den Charakter eines Instrumentes, das der Mensch in seinem Sinne nutzen konnte. Der Mensch blieb dabei derjenige, der der Handlung interagierend die Bedeutung verlieh und das Gerät in sein Handeln integrierte. Häufig konnte er dabei die wesentlichen Konsequenzen seines Handelns vorab antizipieren. Avancierte Technologien bringen nun eine Neuerung mit sich: Es emergieren Strukturen, die vom Menschen zum Teil beabsichtigt sind, zum Teil sind sie es nicht. Das wiederum hat Auswirkung auf die Sozialität in der Menschen leben und Technik operiert. Das Seminar möchte diesem Phänomen auf den Grund gehen und nach den Auswirkungen auf Sozialität fragen, wenn Technik ein wesentlicher Handlungsträger darin geworden ist.

Nachweis Wesentliche Eckdaten zum Leistungsnachweis bzw. zur Studienleistung finden Sie bei OLAT (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3690430468>). Die Einzelheiten werden in der konstituierenden ersten Sitzung besprochen.

Voraussetzung Vorausgesetzt wird eine aktive Teilnahme sowie die Bereitschaft englischsprachige Texte zu lesen.

Aus Gründen der Planung ist eine verbindliche Voranmeldung beim Dozenten via Email (koolwaay@soz.uni-frankfurt.de) notwendig.

Transnationalizing the Study of Gender and Sexuality

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kosnick

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt How can we decenter gender and queer studies curricula that tend to be framed through the lens of Western modernity, and focus predominantly on gender orders and heterosexual matrixes in the Global North? In this seminar, we will engage with the critiques of Third World feminists and postcolonial scholars such as Chandra Talpade Mohanty, Inderpal Grewal and others to examine the problematic implications of such frames. Beyond critique, we will engage with analyses of gender and sexuality that depart from perspectives in and on the Global South, and that enable both feminist and queer cross-border solidarities.

Voraussetzung Veranstaltung auf Masterniveau
Students should have already taken introductory courses in gender and/or queer studies. You need to have a good command of English and be willing to not just work with sometimes challenging texts but also to participate actively in and at least once lead class discussions, and submit a number of critical questions ahead of class sessions. For a module exam, you can write a paper based on themes addressed in class.

A registration by LSF is required.

Triebstruktur und Gesellschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt Der Ansatz der Kritischen Theorie der Frankfurter Schule war geprägt durch eine die soziologischen Analysen begleitende psychoanalytisch-sozialpsychologische Perspektive. Unter den zahlreichen Veröffentlichungen, die dies dokumentieren, ist Herbert Marcuses Werk „Triebstruktur und Gesellschaft“ (im Original „Eros and Civilization“) noch einmal herausragend. Es entwickelt eine materialistisch-sozialphilosophische Lesart der Freud'schen Auffassung vom Verhältnis zwischen Trieben und Kultur von unverminderter Aktualität für die spätmoderne Gegenwart; dabei ist es in verschiedener Hinsicht in seinem Wert für den aktuellen Diskurs noch nicht ausgeschöpft. Das Seminar will den Gehalt dieses Buchs in systematischer Lektüre und Diskussion vergegenwärtigen.

Literatur *Verbindliche Literatur: Marcuse, Herbert, Triebstruktur und Gesellschaft. Frankfurt am Main, Suhrkamp 1969 (mehrere Auflagen)*

Über sozialwissenschaftliche Konsequenzen einiger philosophischer Parabeln

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ritsert

Do, woch, 14:00 - 15:30, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6

Inhalt *Veranstaltung auf Masterniveau*

Es gibt eine Fülle von Parabeln und Metaphern in der Geschichte der abendländischen Sozialphilosophie, die nicht nur bekannt sind, sondern deren Annahmen, Grundbegriffe und Konsequenzen sich bis in die Grundlagen modernerer sozialwissenschaftlicher Theorien hinein verfolgen lassen. Man denke nur an Platons „Höhlengleichnis“ und dessen Unterscheidung zwischen „Wesen, Erscheinung und Schein“, die z.B. in der Philosophie und Soziologie Theodor W. Adornos eine herausragende Rolle spielt. Aus der Fülle der Beispiele für derartige Gleichnisse und Schlüsselmetaphern werden einige weitere – so etwa die Parabel von „Herr und Knecht“ bei Leibniz und Hegel in ihrem Verhältnis zu modernen Ungleichheitstheorien – ausgewählt.

Bem. zu Zeit und Ort Bitte Zeit: **s.t.** beachten

Verfassungs- und Rechtstheorie (PT-MA-5b)

A World of Struggle: How Power, Law and Expertise Shape Global Political Economy

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Frankenberg/Vesting

Di, Einzel, 13:00 - 15:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, RuW - RuW 3.103

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 12.05.2016 - 12.05.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, RuW - RuW 1.115 Besprechungsraum / Schlott

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 18.05.2016 - 18.05.2016, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 19.05.2016 - 19.05.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, RuW - RuW 1.115 Besprechungsraum / Schlott

Inhalt Das Blockseminar setzt die Reihe „Self-enlightment in the critique of law“ aus dem Wintersemester fort, in der das selbstaufklärerische Potential juristischer Methodik und rechtlicher Kritik mit internationalen Gästen diskutiert werden soll. Mit David Kennedy wird uns dabei ein prominenter Vertreter des critical legal studies movement zur Seite stehen. Inhaltlich werden wir das neue Buch von David Kennedy unter dem besonderen Blickwinkel der juristischen Methodik diskutieren: A World of Struggle nimmt sich dabei besonders der Rolle von Expertenwissen für das politische und wirtschaftliche Leben zeitgenössischer Gesellschaften an: „As politicians, citizens, and experts engage one another on a technocratic terrain of irresolvable argument and uncertain knowledge, a world of astonishing inequality and injustice is born.“

Nachweis Seminararbeit

Voraussetzung Anmelden können Sie sich unter: andreasengelmann@posteo.de
Literatur Ein Reader ist ab Ende März an der Professur Vesting erhältlich.

Aktuelle Debatten um Staat und Verwaltung (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Do, woch, 09:45 - 11:30, ab 14.04.2016

Inhalt Dozent: Dr. phil. Wolfram Lamping

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Bürger- und Menschenrechte im Konflikt. Internationale Immigration als zentrale Herausforderung für liberale Demokratien

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schäfferle

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt Obwohl das Prinzip der nationalen Selbstbestimmung zu den zentralen Konzepten des demokratischen Denkens gehört, wird seine praktische wie moralische Relevanz heute zunehmend in Frage gestellt. Im Zentrum des Lektürekurses soll dabei vor allem die aktuelle Diskussion über die moralische Relevanz des Selbstbestimmungsrechts und somit die Frage stehen, inwieweit das Recht eines Volkes, eigenmächtig seine territorialen und politischen Grenzen zu bestimmen mit der universell anerkannten Gleichheit und Freiheit aller Menschen in Einklang gebracht werden kann. Gerade angesichts der aktuellen Migrations- und Flüchtlingsströme tritt dieses Spannungsverhältnis zwischen exklusiven Bürgerrechten und universellen Menschenrechten besonders deutlich hervor. Am Beispiel der grenz-überschreitenden Migration soll der Konflikt zwischen Demokratie und Menschenrechten nachgezeichnet und die damit verbundenen Fragen analysiert werden: Haben Staaten das Recht, nach Gutdünken über ihre territorialen wie politischen Grenzen zu verfügen und potenzielle Immigranten abzuweisen? Und wenn nicht, welche moralischen Pflichten haben sie gegenüber den unterschiedlichen Kategorien von Migranten (Flüchtlinge, Asylbewerber, Wirtschaftsimmigranten und Familienangehörige)? Geht mit dem Bekenntnis zu universellen Menschenrechten gar die moralische Verpflichtung einher, die Grenzen des Volkes für Nicht-Bürger zu öffnen? Anhand ausgewählter (hauptsächlich englischsprachiger) Werke, sollen die zentralen Argumente für und gegen das Recht auf Grenzkontrollen sowie ihre Implikationen für aktuelle Immigrationspolitiken analysiert werden.

Voraussetzung Das Seminar ist auf 40 Teilnehmer begrenzt. Bitte melden Sie sich bis spätestens zum 29. April auf OLAT für das Seminar an. Es wird eine Warteliste mit Nachrücker-Verfahren geben, sollten sich zu viele Studierende anmelden. Die Plätze werden nach dem Zeitpunkt der Anmeldung vergeben. Bitte kommen Sie unbedingt zur ersten Sitzung, da sonst Ihr Anspruch auf einen Seminarplatz nicht gewährleistet werden kann.

Literatur

Carens, Joseph H. (2015), *The Ethics of Immigration*, New York: Oxford University Press.

Dummett, Michael (2001), *On Immigration and Refugees*, London [u.a.]: Routledge [u.a.].

Meilaender, Peter C. (2001), *Towards a Theory of Immigration*, New York: Palgrave.

Miller, David (2007), *National Responsibility and Global Justice*, Oxford: Oxford University Press.

Walzer, Michael (1992), *Sphären der Gerechtigkeit. Ein Plädoyer für Pluralität und Gleichheit*, Frankfurt am Main: Campus Verlag.

Wellmann, Christopher und Phillip Cole (2011), *Debating the Ethics of Immigration. Is there a Right to Exclude?* New York: Oxford University Press.

Bem. zu Zeit und Ort Die Modulzuordnung der Veranstaltung erfolgt zeitnah.

Die Legitimität transnationalen Regierens (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Di, woch, 11:30 - 13:30, ab 12.04.2016

Inhalt Dozent: Prof. Dr. Jens Matthias Steffek

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

FÄLLT AUS: The Politics of International Cyberlaw

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kamis

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

The term 'cyberspace' conveniently describes the digital data, processors and their interconnections that have become an inescapable part of modern life. It covers a broad range of technical infrastructure and social practices. In the early days of the Internet, many hoped it would evolve into an extra-legal anarchy beyond the reach of legal authority and political rule, independent of states and their laws. Although this vision has failed to materialize by almost all accounts, the legal regulation of global digital society does have some unique features relative to traditional 'meatspace', and many questions are far from settled. For example, much of the social and economic activity in cyberspace has always crossed national borders, the Internet is a resource that requires international cooperation to maintain despite sometimes strongly conflicting national interests, and it allows for new forms of socially relevant action, from disseminating political propaganda and attacks on critical infrastructure to global financial trading in real time and new forms of – sometimes legally problematic – artistic expression. The interested parties seeking different kinds of regulation range from transnational corporations and national intelligence agencies to resistance groups and governments of every stripe. In this course, we will examine different ways to consider cyberspace as an object of law, the potential and limitations of international law in regulating cyberspace, as well as several current topics and debates in the field of international cyberlaw. Some general familiarity with the subject matter will be beneficial, but no technical expertise in international law or Internet architecture is required.

Voraussetzung **Die Zahl der Teilnehmer ist auf 40 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich.**

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG: Veranstaltung entfällt !!!**

Genealogie, Schuld und Recht bei Nietzsche und Foucault

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Günther

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Nachweis Seminararbeit

Voraussetzung Für Studierende vor bestandener Zwischenprüfung geöffnet.

Bem. zu Zeit und Ort Das Blockseminar findet vom 7. August bis 14. August 2016 in Manigod, Frankreich statt. Eine Vorbesprechung wird es voraussichtlich im April geben. Bitte beachten Sie die Homepage und Aushänge der Professur.

Philosophie und Theorie des Völkerrechts vom 19. Jahrhundert bis zum Zweiten Weltkrieg

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kadelbach

BlockSa, 09:00 - 18:00, 30.06.2016 - 02.07.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Inhalt Das Seminar umspannt die Theorie des Völkerrechts in der Zeit von den Anfängen der Völkerrechtswissenschaft im 19. Jh. bis zum Zweiten Weltkrieg vor dem Hintergrund des technologischen Wandels, einer sich internationalisierenden Wirtschaft, kolonialer Expansion sowie des Zusammenbruchs des europäischen Konzerts der Mächte und dessen Ersetzung durch den Völkerbund. Dank der Expertise eines Kollegen aus der Philosophie, Prof. Dr. Sergio Dellavalle (Universität Turin), werden Querverbindungen zur Philosophie dieser Epoche hergestellt. Behandelt werden führende völkerrechtliche Theorien (u.a. Martens, Scelle, Anzilotti, Kelsen, Verdross) ebenso wie Querschnittsthemen zum Recht dieser Zeit (Abschaffung der Sklaverei, Wirtschaftsvölkerrecht, Kriegsrecht, Arbeitnehmerbewegung und Gründung der ILO, Schiedsgerichtsbarkeit, Kolonialismus).

Nachweis Seminararbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 16.2.2016 um 14 Uhr in RuW 3.133 statt.

Recht und Politik im Werk von Immanuel Kant

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buddeberg

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Nachdem im Zentrum meines Seminars im Wintersemester Kants Moral- und Religionsphilosophie und dabei besonders das Verhältnis dieser beiden Sphären des Handelns stand, wird nun die Lektüre von Kants rechts- und politikphilosophischen Schriften, besonders seine Rechtslehre, den Gegenstand des Seminars bilden. Kant vertritt die grundlegende These, dass jedes rationale Wesen sowohl ein angeborenes Recht auf Freiheit als auch die Pflicht hat, in einen bürgerlichen, durch einen Gesellschaftsvertrag gesicherten Zustand einzutreten, der ihm ermöglicht, diese Freiheit zu bewahren. Entsprechend unternimmt er in seiner Rechtslehre den Versuch einer systematischen Begründung der politischen Ordnung aus Rechtsprinzipien, deren Rekonstruktion im Zentrum des Seminars stehen wird. In welchem Verhältnis diese auf positivem Recht basierende politische Ordnung zu dem von ihm in der Religionsschrift nur sehr vage skizzierten ethischen Gemeinwesen steht, wird eine der weiteren Leitfragen des Seminars sein. Außerdem wird es im Seminar um Kants Verständnis von Geschichte als Rechtsfortschritt, um die Legitimation staatlicher Autorität sowie um seine Ausführungen zum Völkerrecht gehen.

Staatliches Regieren im Mehrebenensystem (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mo, woch, 09:45 - 11:30, ab 11.04.2016

Inhalt Dozent: Prof. Dr. Arthur Benz

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Transformation von Staat und Verwaltung (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Di, woch, 13:30 - 15:15, ab 12.04.2016

Inhalt Dozent: Prof. Dr. Arthur Benz

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Verfahren des Menschenrechtsschutzes

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Farahat

Mi, woch, 14:00 - 18:00, 13.04.2016 - 22.06.2016, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Inhalt	Das Kolloquium behandelt verfahrensrechtliche Aspekte des internationalen Menschenrechtsschutzes. Dabei werden sowohl regionale Systeme des Menschenrechtsschutzes in Europa und Lateinamerika in den Blick genommen, als auch die Verfahren vor den verschiedenen Ausschüssen im Rahmen des UN-Menschenrechtssystems erörtert. Das Kolloquium befasst sich insbesondere auch mit der historischen Entwicklung des internationalen Menschenrechtsschutzes und seiner prozeduralen Absicherung. Ein weiterer Gegenstand wird die Frage sein, wie sich die Existenz internationale Verfahren des Menschenrechtsschutzes auf den nationalen Grundrechtsschutz auswirkt. Dabei werden u.a. folgende Fragen diskutiert: Inwiefern tragen internationale Verfahren des Menschenrechtsschutzes zu einem besseren Schutz der Menschenrechte in nationalen Systemen bei? Wie verändern sie die Menschenrechtspolitik? Welche Möglichkeiten bietet die Beteiligung nicht-staatlicher Akteure in Verfahren des internationalen Menschenrechtsschutzes? Das Kolloquium wird die prozeduralen Aspekte des internationalen Menschenrechtsschutzes anhand zahlreicher Fallbeispiele verschiedener internationaler Spruchkörper vermitteln. Dabei wird auch die Möglichkeit zur Simulation von Gerichtssituationen gegeben.
Voraussetzung	Die Termine und Materialien zu den Sitzungen finden Sie unter: http://www.mpil.de/de/pub/aktuelles/veranstaltungen/i27374_1.cfm
Literatur	Allgemeine Einführung: Schilling, Internationaler Menschenrechtsschutz, 2. Aufl. 2010, §§ 1-2, 27-30; Kadelbach, Internationale Durchsetzung, in: Grote/Marauhn (Hg.), EMRK/GG, 2. Aufl. 2013, Kap. 30. Zu Einzelbereichen: Grabenwarter/Pabel, Europäische Menschenrechtskonvention, 5. Aufl. 2012, §§ 6-16; Leach, Taking a Case to the ECtHR, 3. Aufl. 2011; Peters/Altwickler, Europäische Menschenrechtskonvention, 2. Aufl. 2012, §§1-2, 35-37; Alston, The UN and Human Rights, 2. Aufl. 2012. Weitere Literatur wird in den einzelnen Sitzungen bekannt gegeben.

Wirtschaftstheorie und Politische Ökonomie (PT-MA-5c)

Aktuelle Themen der Internationalen Politischen Ökonomie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar setzt Grundkenntnisse der Internationalen Politischen Ökonomie (IPÖ) voraus. Aufbauend auf diesen Grundkenntnissen und den Theorien der IPÖ sollen aktuelle Forschungsarbeiten im Bereich der IPÖ diskutiert werden, auch als Vorbereitung von Examensarbeiten in diesem Bereich.

Zu den behandelten Themenkomplexen gehören z.B. der Handel (z.B. Transatlantische Freihandelszone, Tiefe Integration), Produktion (Verlagerung in Schwellenländer), Finanzen (Finanzkrise, Finanzmarktregulierung, Finanzialisierung) und Arbeit. Behandelt werden auch die Entwicklung bestimmter Länder(gruppen), beispielsweise die USA oder China. Spezielle Themenwünsche von Studierenden können ggf berücksichtigt werden; in diesem Fall bitte ich um Kontaktaufnahme bis Mitte März.

Nachweis • Leistungsnachweis: Hausarbeit und Referat sowie erfolgreiches Bestehen des Teilnahmetests

Literatur • Teilnahmenachweis: erfolgreiches Bestehen des entsprechenden Tests
Hans-Jürgen Bieling et al. (Hrsg.) Die Internationale Politische Ökonomie nach der Weltfinanzkrise, Sonderheft der Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik Nr. 5 (2013).
Joscha Wullweber et al. (Hrsg.) Theorien der Internationalen Politischen Ökonomie, Wiesbaden: Springer VS 2013.

Bem. zu Zeit und Ort keine Belegpflicht / keine Teilnahmebegrenzung

Termin Nachklausur für alle drei Veranstaltungen aus dem Sommersemester 2016: 30. August, 16 Uhr in PEG 1.G 191. Eine Teilnahme ist nur mit fristgerecht eingegangenem Attest oder bei Nichtbestehen des Teilnahmetests möglich.

Ideengeschichtliche Kontroversen über den Freihandel (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mo, woch, 09:45 - 11:30, ab 18.04.2016

Inhalt Dozent: Prof. Dr. phil. Dirk Joerke

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Klassiker der Sozialwissenschaften: Polanyi, Schumpeter und Hayek

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 27.04.2016 - 27.04.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt Karl Polanyi (1886-1964), Joseph A. Schumpeter (1883-1950) und Friedrich A. Hayek (1899-1992) markieren mit ihren sozialwissenschaftlichen Arbeiten ein komplexes sozialwissenschaftliches Terrain, das sich im Kern mit der Frage nach den institutionellen Entwicklungsbedingungen und Perspektiven des modernen Kapitalismus befasst. Ihre Beiträge haben zur Herausbildung eigenständiger sozialwissenschaftlicher Paradigmen beigetragen. Polanyis Arbeiten zur historischen Entwicklung von Marktsystemen fokussieren sich auf die Frage der gesellschaftlich notwendigen sozialen Einbettung wirtschaftlichen Handelns. Ohne diese Einbettung sind moderne Gesellschaften nicht überlebensfähig. Schumpeter befasst sich mit Fragen des Unternehmertums und technologischer Innovationen im Prozess wirtschaftlicher Entwicklung, wobei er eine aus gesellschaftlichen Bedingungen resultierende Zersetzung der kapitalistischen Wirtschaftsdynamik prognostiziert. Hayek stellt die rechtlichen und politischen Bedingungen des Marktwettbewerbs in den Mittelpunkt seiner Überlegungen. Dabei ist das Marktsystem dauerhaft von Vermachtungstendenzen und staatlichen Interventionen bedroht. In diesem Sinne finden sich bei Polanyi, Schumpeter und Hayek prägnante Überlegungen zur wirtschaftlichen, sozialen und politischen Instabilität des kapitalistischen Marktwirtschaften, die auch für gegenwärtige Debatten relevant geblieben sind.

Kritische Einführung in die Soziologie des Geldes, der Banken und der Finanzen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thiemann

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Sa, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterlevel**

Der Kurs erschließt sich die Bedeutung der Banken und des Finanzwesens in der Moderne durch ein historisch-fundiertes soziologisches Verständnis des Geldes. Hierbei gehen wir zunächst auf die soziologischen Klassiker Marx und Simmel ein und deren Theorien der Vergesellschaftung durch den Geldtausch. Dann wenden wir uns den sozialen Beziehungen und Netzwerken zu, welche die Akzeptanz eines bestimmten Geldes als Zahlungsmittel begründen (Schuldbeziehungen, politische Souveränität, institutionalisiertes Vertrauen). Sodann wenden wir uns der Bedeutung des Kreditgeldes in den Dynamiken des Kapitalismus zu, welche Krisenanfälligkeit und Expansion begünstigt. Die Hierarchie des Geldes wird sodann auf ihre Auswirkungen im Krisenfall betrachtet, um ein besseres Verständnis des

Zusammenspiels von Staat und Privatakteuren im Finanzmarkt zu gewinnen. Im letzten Abschnitt wenden wir uns den sozialen Praktiken in Finanzmärkten zu und den Infrastrukturen, die Kalkulation ermöglichen. Schwerpunkt liegt hier auf den Praktiken der Wahrscheinlichkeitsrechnung und die aus ihr folgende Vergegenwärtigung einer bestimmten Zukunft. In diesem Kontext wird die Autoreferentialität von Finanzmärkten auf Grund der vorherrschenden Informationsasymmetrien und dem daraus erfolgenden endogenen Risiken problematisiert.

Nachweis

Anforderungen

Studenten sind aufgefordert, jeweils ein Seminar durch ein Referat einzuleiten (inklusive Thesenpapier). Hinzukommen 3 Memos, die jeweils vor den Sitzungen zu einem Text einzureichen sind. Beides zusammen trägt 40% zur Note bei. Mitarbeit im Seminar wird mit 10% einfließen, die Benotung einer Seminararbeit, einzureichen bis zum 30.09.2016, erbringt die verbleibenden 50%.

Kursanforderungen:

„Teilnahmenachweis“

- reguläre und aktive Beteiligung (2 Seminare können verpasst werden)
- Mündliche Präsentation: 15 Minuten einzeln, beziehungsweise 30 Minuten als Gruppe, begleitet von einem Thesenpapier, welches die Hauptargumentationspunkte wiedergibt.

"Leistungsnachweis"

- reguläre und aktive Beteiligung (2 Seminare können verpasst werden)
- Mündliche Präsentation: 15 Minuten einzeln, beziehungsweise 30 Minuten als Gruppe, begleitet von einem Thesenpapier, welches die Hauptargumentationspunkte wiedergibt.
- Seminararbeit, einzureichen bis zum 30.09.2016

Voraussetzung

Voraussetzungen / Organisatorisches

Die Zielgruppe dieses Kurses sind Master-Studenten der Soziologie, als auch interessierte Studenten der Nachbardisziplinen Geschichte, Politik, Finanzwissenschaften und BWL, am besten mit Vorkenntnissen in der Soziologie. Die Veranstaltung ist auch für fortgeschrittene Bachelor-Studenten geöffnet. Sie ist als Seminar angelegt, und braucht daher die aktive Beteiligung der Studenten. **Dafür ist die gründliche Lektüre der mit einem Stern gekennzeichneten Texte zur Vorbereitung eine Grundvoraussetzung. Optionale Quellen sind primär für die Vortragenden von Bedeutung, beziehungsweise zur Vertiefung bei Hausarbeiten gedacht.** Texte werden per OLAT zur Verfügung gestellt.

Literatur

15.04.2016 - Sitzung 1: Einführung

Ziele und Erwartungen des Kurses sowie gegenseitige Vorstellung

*Ingham, Geoffrey. 2006: Sociology of Money. In: Jens Beckert/Milan Zafirovski (eds.), International Encyclopedia of Economic Sociology. Oxon: Routledge, pp. 455-460.

*Bank of England. 2014. Money creation in the modern economy.

Filme zur Vorbereitung:

Monty Python, 1972: Merchant Banker Sketch. Monty Python's Flying Circus. Series 3, Episode 4.

London: BBC. Available at:<http://www.youtube.com/watch?v=YUhb0XII93I>

Money creation in the modern economy - Quarterly Bulletin article explained on youtube

<https://www.youtube.com/watch?v=CvRAqR2pAgw>

22.04.2016 - Sitzung 2: Simmel: Begehren, Opfer und die Gesellschaft des Geldes

*Deutschmann, C.: Kapitalistische Dynamik. Eine gesellschaftstheoretische Perspektive. Wirtschaft und Gesellschaft. Wiesbaden 2008, S. 41 –54 (Geld als "absolutes Mittel". Zur Aktualität von Simmels Geldtheorie).

*Axel Paul. 2011. Gesellschaft des Geldes. S. 84-104

Optional:

Simmel, Georg. 1989. Philosophie des Geldes. Frankfurt/Main: Suhrkamp S. 79-101

Ingham, Geoffrey. 2004. Nature of Money. Chapter 1. 3-10

29.04.2016 - Sitzung 3: Geldspiele und monetäre Netzwerke

*Ganssmann, Heiner. 2002. Das Geldspiel. In Christoph Deutschmann (Hg.). Die gesellschaftliche Macht des Geldes. Leviathan Sonderheft 21/2002, S. 21-45

*Dodd, Nigel. 1994. The Sociology of Money. S. Xiv-xxvii

Optional:

Cartelier, Jean. Beyond modern academic theory of money: from fiat to payment system, pp. 1-19

Graeber, David. 2011. Debt - The First 5000 years. S. 21-42

06.05.2016 - Sitzung 4: Geld, Banken und Finanzen: Der historische Nexus

*Keynes, John Maynard. 1930. A Treatise on Money. The Royal Economic Society: London S. 1-10

*Ingham, Geoffrey. 2004. The Nature of Money, S. 107-133

*Ryan-Collins et al. 2011. Where does Money come from? A guide to the UK Monetary and Banking System. S. 35-40

Optional:

Carruthers, Bruce. 1996. City of Capital. S. 53-83

Kim, Jongchul. 2011. How modern banking originated: The London goldsmith-bankers' institutionalisation of trust. Business History Vol. 53, No. 6, October 2011, S. 939-959

13.05.2016 - Sitzung 5: Gesellschaftliche Kontroversen über Kredit vs. Metallgeld

*Carruthers, B. and S. Babb. 1996. The Color of Money and the Nature of Value: Greenbacks and Gold in Postbellum America. American Journal of Sociology, Vol. 101, No. 6 (May, 1996), pp. 1556-1591

*Knapp, Georg Friedrich. 1924. State Theory of Money. S. 2-25

Optional:

Ryan-Collins et al. 2011. Where does Money come from? A guide to the UK Monetary and Banking System. S. 40-43

De Goede, Marieke. 2005. Mastering Lady Credit in Virtue, Fortune and Faith. S. 21-45

20.05.2016 - Sitzung 6: Geld als Kapital und die Dynamik des Kapitalismus

- *Marx, Karl. 1867. S. 153-184: Die Verwandlung von Geld in Kapital
- *Deutschmann, Christoph. 2009. Geld und die Dynamik des Kapitalismus. In Die Ökonomie der Gesellschaft. S. 57-71

Optional:

Dodd, Nigel. 1994. The Sociology of Money. S. 13-23

27.05.2016 - Sitzung entfällt, wird nachgeholt!

03.06.2016 - Sitzung 7: Die kapitalistische Wirtschaft als inhärent krisenanfällig, weil kreditfinanziert

- *Minsky, Hyman P. 2011. Instabilität und Kapitalismus. Diaphanes: Zürich, S. 7-49
- *Amato, Massimo and Luca Fantacci. 2012. The End of Finance. Oxford: Polity Press, S. 59-62
- *Heinsohn, Gunnar/Otto Steiger. 2010. Eigentum, Zins und Geld. S. 242-243

Optional:

Minsky, Hyman. 1992. The Financial Instability Hypothesis. Levy Institute, p. 1-9

10.06.2016 - Sitzung 8: Die Hierarchie des Geldes und seine Bedeutung in Finanzkrisen

- *Luhmann, Niklas. 1991. Die Wirtschaft der Gesellschaft. Kapitel 4. S. 131-140, 144-150
- *Mehrling, Perry. 2012. The inherent hierarchy of money. Papers in Honor of Duncan Foley, S. 1-20

Optional:

Pistor, Katharina. 2013. Towards a legal Theory of Finance.

17.06.2016 - Sitzung 9: Gegenwärtige Zukunft - zukünftige Gegenwart - Das Handeln von Risiken in Finanzmärkten

- *Esposito, Elena. 2010. Die Zukunft der Futures: die Zeit des Geldes in Finanzwelt und Gesellschaft. Heidelberg: Auer-Verlag, Kapitel 2: Zeitbindung (S. 30-56)
- *Luhmann, Niklas. 1991. Soziologie des Risikos. S. 187-201. Walter de Gruyter: Berlin

Optional:

Esposito, Elena. 2010. Die Zukunft der Futures: die Zeit des Geldes in Finanzwelt und Gesellschaft. Heidelberg: Auer-Verlag, Kapitel 11: Die Voraussetzungen der Krise, S. 218-244

Beckert, Jens. 2013. Imagined futures: fictional expectations in the economy. Theory and Society

24.06.2016 - Sitzung 10: Gastvortrag Dr. Dimitris Sotiropoulos: What is Finance About

- *Excerpts of Sotiropoulos, D. P., J. Milios, and S. Lapatsioras. 2013. A Political Economy of Contemporary Capitalism and Its Crisis: Demystifying Finance, London and New York: Routledge. S. 42-58; 134-154

Optional:

Excerpts of Althusser, L. and Balibar, E. 1997. Reading Capital, London: Verso.
Excerpts of Bryan, D. and Rafferty, M. 2006. Capitalism with Derivatives: A Political Economy of Financial Derivatives, Capital and Class, New York and London: Palgrave Macmillan.

01.07.2016 - Sitzung 11: Die kalkulative Infrastruktur von Finanzmärkten: Konventionen

*Keynes, John Maynard. Allgemeine Theorie der Beschäftigung, der Zinsen und des Geldes. Zwölftes Kapitel: Der Stand der langfristigen Erwartung. Berlin: Duncker & Humblot GmbH. 2009. S. 125-139

*Diaz-Bone, Rainer. 2012. Die Autoreferentialität der Finanzmärkte. in Kalthoff, H. und U. Vormbusch. 2012. Soziologie der Finanzmärkte. Bielefeld: Transcript Verlag, S. 63-86

Optional:

Keynes, John Maynard. 1937. The General Theory of Employment. The Quarterly Journal of Economics, Vol. 51, No. 2, pp. 209-223

02.07.2016 - Sitzung 12: Die kalkulative Infrastruktur von Finanzmärkten: Standards und Metriken

*Carruthers and Stinchcombe. 1999. The Social Structure of Liquidity: Flexibility, Markets, and States', *Theory and Society* 28(3): 353-382

*Poon, Martha A. 2009. From New Deal Institutions to Capital Markets: Commercial Consumer Risk Scores and the Making of Subprime Mortgage Finance. *Accounting, Organizations and Society*, Vol. 35, No. 5, S. 654-674

Optional:

Carruthers, Bruce. 2013. From uncertainty toward risk: the case of credit ratings. *Socio-Economic Review* 11, 525–551

02.07.2016 - Sitzung 13: Die Unregierbarkeit von Finanzmärkten: Informationsasymmetrien, die Endogenität von Risiko und Regulation

*Becker, Eva and Helmut Willke. 2010. "A demonstrably fragile financial system"- Information and Knowledge Asymmetries in the Global Financial Crisis. In Stephan Jansen et al. *Fragile Stabilitaet - Stabile Fragilitaet*, Springer Verlag, S. 219-242

*Danielsson, Jon and Hyun Song Shin. 2002. Endogeneity of Risk. 1-22

Optional:

Persaud, Avinash. Liquidity Black Holes. Discussion Paper No. 2002/31

08.07.2016 - Sitzung 14: Abschlusssitzung: Shrinking Finance? Abschließende Diskussion des Seminars

*Turner, Adair. 2015. Princeton University Press. *Between Debt and the Devil*. S. 1-14

*Ryan-Collins et al. 2011. Where does Money come from? A guide to the UK Monetary and Banking System. S. 113-120

Optional:

Vorschläge?

Weiterführende Literatur

Moralische Grenzen von Finanzmärkten

- Preda, Alex. 2009. Framing finance - The boundaries of markets in modern capitalism. S. 172-191
De Goede, Marieke. 2005. Virtue, Fortune and Faith. p. 47-53, 75-85
Zelizer, Viviana. 2011. Economic lives: how culture shapes the economy. Human Values and the market. The case of life insurance and death in the Nineteenth century. S. 19-39
Neckel, Sighard. Der Gefühlskapitalismus der Banken: Vom Ende der Gier als „ruhiger Leidenschaft“. Die Leviathan (2011) 39:39–53

Performativität auf Finanzmärkten

- MacKenzie, Donald. 2011. The Credit Crisis as a Problem in the Sociology of Knowledge. American Journal of Sociology
MacKenzie, Donald. 2007. An Engine, not a Camera.
Langenohl, Andreas. 2012. Von Zukünftigkei t zur Gegenwärtigkeit – Der Aufstieg der Arbitragetheorie im Diskurs der Finanzökonomik. S. 151-176 in: Kalthoff, H. und U. Vormbusch. 2012. Soziologie der Finanzmärkte. Bielefeld: Transcript Verlag

Reflexive Akteure in Finanzmärkten und das Problem der Stabilität

- *Catherine J. Turco and Ezra W. Zuckerman. 2014. "So You Think You Can Dance? Lessons from the U.S. Private Equity Bubble." Sociological Science 1: 81 -101
*Beunza, Daniel and David Stark. 2012. From dissonance to resonance: cognitive interdependence in quantitative finance. Economy and Society. Pp. 1-35

Optional:

- Luhmann, Niklas. 1994. Wirtschaft der Gesellschaft. S. 124-130
Uwe Vormbusch. 2012. Zahlenmenschen als Zahlenskeptiker, in: Kalthoff, H. und U. Vormbusch. 2012. Soziologie der Finanzmärkte. Bielefeld: Transcript Verlag, S. 313-338

Bem. zu Zeit und Ort 27.05.2016: Sitzung entfällt, wird nachgeholt

Politische Theorie des Neoliberalismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Der Neoliberalismus gilt heute gemeinhin als die Doktrin selbstregulierender Märkte, deren Wirkungsbereich noch in die letzten Sphären der Gesellschaft ausgeweitet werden soll. Diese Charakterisierung lässt sich aber nur bedingt mit Rückgriff auf die klassisch neoliberalen Autoren belegen. Vielmehr zeigt sich, dass neoliberale Theorie immer auch eine genuin politische Dimension aufweist und keineswegs ausschließlich auf die Sphäre des Ökonomischen bezogen bleibt. Ausgehend von einer Klärung Kontextes der Ursprünge des Neoliberalismus in den 1930er/40er Jahren werden wir im Rahmen des Seminars auf der Grundlage von Primärtexten (Hayek, Röpke, Friedman, Becker, Buchanan u.a.) unterschiedliche Aspekte einer politischen Theorie des Neoliberalismus von Demokratie- und Staatsverständnis bis hin zu Vorstellungen von Freiheit und Gerechtigkeit (sic!) erarbeiten und diskutieren.

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

- Thomas Biebricher (2015): Neoliberalismus zur Einführung. 2. Erweiterte Auflage. Hamburg: Junius.

Sozialwissenschaftliche Theorien technologischen Wandels

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Reale

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 2G 107

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Kapitalistische Produktion ist vor allem technologische Produktion. Zweck-rationales Denken ist instrumentelles und somit technisches Denken. Die Bürokratie des „modernen“ Staats- und Rechtswesens ist ein technischer Steuerungsmodus.

Zudem erscheinen technologische Impulse als hinreichende Bedingung für die Industrialisierung der Produktion, die Domestizierung der Natur und nicht zuletzt die Beschleunigung des subjektiven Alltags. Ausreichend Problemstellungen der Sozialwissenschaften erscheinen also technologisch mitbestimmt.

Technologischer Wandel müsste demnach auch bei der Bestimmung und Begründung sozialen Wandels erhebliche Bedeutung haben. Hiervon ausgehend führt das Seminar in unterschiedlichste Bereiche der Soziologie, Politikwissenschaft und Ökonomik ein, die sich die Frage nach der Bedeutung technologischen Wandels gestellt haben. Einige sehen darin die entscheidende Ursache für bedeutende soziale Prozesse, andere untersuchen ihn im Hinblick auf seine Ursachen in Form von sozialen Diskursen und politischen Entscheidungen.

Außerdem unterscheiden sich die Ansätze in der Frage, wie offen und systematisch sie technologischen Wandel bearbeiten und wie optimistisch oder pessimistisch sie ihn bewerten. Das Seminar bietet zur Einführung in das Thema einen denkgeschichtlich strukturierten Überblick über wesentliche Ansätze, von den Klassikern der Sozialtheorie und Politischen Ökonomie bis in die Postmoderne.

Nachweis

Anforderungen für einen formalen Leistungsnachweis

- Lektüre aller Texte (die Texte werden rechtzeitig zur Verfügung gestellt)
- zwei Essays (eine bis drei Seiten) zu Texten der persönlichen Wahl (jeweils bis Montagabend vor der jeweiligen Sitzung)
- Hausarbeit von 15 bis 20 Seiten

Anforderungen für einen formalen Teilnahmenachweis

- Lektüre aller Texte (die Texte werden rechtzeitig zur Verfügung gestellt)
- zwei Essays (eine bis drei Seiten) zu Texten der persönlichen Wahl (jeweils bis Montagabend vor der jeweiligen Sitzung)

Staat und Markt in der wirtschaftlichen Entwicklung Ostasiens

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bocek

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 4.103

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Die Wirtschaftsentwicklung Ostasiens gilt in der sozialwissenschaftlichen Diskussion als erfolgreicher Ausdruck einer weltmarktorientierten Industrialisierungs- und Wachstumsstrategie. Empirischer Gegenstand dieser Einschätzung sind die vor allem die Entwicklungspfade Japans, Südkoreas, Taiwans und Singapurs. Auch die asiatische Finanzkrise der späten 1990er Jahre hat an der positiven Bewertung der langfristigen Entwicklungserfolge dieser Länder nichts geändert. Zunehmend kontrovers diskutiert wird allerdings die Frage, welche Rolle die politische Steuerung ökonomischer Prozesse – insbesondere in Gestalt einer strategischen Industriepolitik – für die anhaltende Entwicklungsdynamik gespielt hat. Dabei wird das Verhältnis von Staat und Markt im Hinblick auf die institutionellen Charakteristika von Spätindustrialisierung und nachholender Entwicklung thematisiert.

Im Kern dieser Auseinandersetzung steht das institutionalistische Konzept des Entwicklungsstaats, das zunächst als Erklärungsansatz für die Analyse der japanischen Industriepolitik genutzt worden ist, um dann auf ostasiatische Schwellenländer wie Südkorea und Taiwan angewendet zu werden. Auch aufstrebende Staaten Südostasiens versuchen die institutionelle Struktur jener Industriepolitik zu imitieren. Allerdings stellen veränderte weltpolitische Rahmenbedingungen und interne politische Problemfaktoren Hindernisse bei der Umsetzung dar. In diesem Kontext wird die Frage nach den kooperativen Beziehungen zwischen Staats- und Privatsektor mit dem Aspekt einer institutionell eingebetteten Autonomie des Staates gegenüber den Marktakteuren verbunden.

Im Sinne einer institutionellen Transformation staatlicher Steuerungskapazität sind daher historische Adäquatheit und Tragfähigkeit des Modells der Entwicklungsstaaten kritisch zu hinterfragen, insbesondere im Hinblick auf die Steuerung ökonomischer

Nachweis Prozesse südostasiatischen Staaten. Vor diesem Hintergrund befasst sich das Seminar mit theoretischen wie empirischen Aspekten der ostasiatischen Wirtschaftsentwicklung, wobei sowohl nordostasiatische als auch südostasiatische Fälle thematisiert werden. Der Erwerb eines Leistungsnachweises erfordert die aktive Beteiligung am Seminar, einen Referatsvortrag sowie das Verfassen einer 15-20-seitigen Hausarbeit, deren Thema in Absprache mit der Seminarleitung festgelegt wird. Die Referatsvorträge (30–45 Min.) werden von einer Präsentation unterstützt und beinhalten *Diskussionspunkte*. Das Handout bzw. die Präsentation sind eine Woche vor dem Seminar per E-Mail an die Seminarleitung zu senden.

Für einen Teilnahmenachweis sind die aktive Beteiligung am Seminar sowie das Verfassen von drei Protokollen zu jeweils einem Thema (je ca. 2 Seiten) erforderlich. Alternativ kann ein Teilnahmenachweis durch einen Referatsvortrag wie oben beschrieben erlangt werden.

Die Abgabe sowohl der Hausarbeit als auch der Protokolle erfolgt bis zum 30.09.16 im Sekretariat des Lehrstuhls (Briefkasten vorhanden) und zusätzlich per E-Mail an die Seminarleitung.

Zur aktiven Beteiligung gehört die Vorbereitung durch die Lektüre der Grundlagenliteratur sowie die darauf aufbauende Teilnahme an der Diskussion während des Seminars. Die Fehlzeit darf max. 20 Prozent der Veranstaltungszeit betragen.

Wirtschaftsdemokratie: Herausforderungen der Finanzialisierung, Teil II

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Mertens

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 30.04.2016 - 30.04.2016, Seminarhaus - SH 1.104

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Nachweis Fortsetzung der Veranstaltung aus dem Wintersemester 2015/16
Leistungen im Rahmen des selbst bzw. in der Gruppe erarbeiteten Forschungsprojekts, insbesondere die Verschriftlichung der Forschungsergebnisse in Form eines Berichts oder Aufsatzes im Sommersemester.

Voraussetzung Fortsetzung der Veranstaltung aus dem Wintersemester. Kein Neueinstieg möglich.
Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung

Neuere Entwicklungen der Politischen Theorie (PT-MA-7)

American Political Theory

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Callies

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

This is an MA seminar on American political theory. The course will begin with thinkers influential prior to the American Revolution. We'll then move into independence publications and the federalist / anti-federalist literature that fueled the constitutional debate. In the middle of the course we'll look at topics in slavery, civil disobedience, anarchism, individualism, pragmatism, feminism, and economic policy. The course will end with a focus on the perhaps the two most significant American political theorists of the 20th century: John Rawls and Robert Nozick.

Voraussetzung The language of instruction will be English and all presentations and papers must be delivered / written in English. Thus, English proficiency is required.

Ethiken des Anderen in der Sozialphilosophie und feministischen Theorie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hoppe

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Seit den 1960er Jahren setzen sich feministische Autor_innen vermehrt mit Fragen der Ethik auseinander. Während zunächst die Kritik moralphilosophischer Grundannahmen im Zentrum der Debatte stand, lässt sich seit einiger Zeit eine Akzentverschiebung beobachten. So haben es sich viele Theoretiker_innen zur Aufgabe gemacht, eine genuin feministische Ethik zu entwickeln. Ausgehend von Carol Gilligans einflussreicher Kritik an Lawrence Kohlbergs Entwicklungspsychologie und der darin herausgearbeiteten Unterscheidung einer „männlichen“ Gerechtigkeitsperspektive und einer „weiblichen“ Fürsorglichkeitsperspektive, wurde in ganz unterschiedlicher Weise über Möglichkeiten und Grenzen feministischer Ethik nachgedacht. Trotz der Heterogenität dieser Zugänge, lassen sich als zentrale Merkmale von feministischer Ethik und Ethiken der Fürsorge insbesondere Kontextsensibilität und die Betonung von Beziehungen benennen. Das Seminar vollzieht einen wichtigen Diskussionsstrang der Debatte um feministische Ethiken nach: Angefangen mit Judith Butlers Übersetzung ihrer Subjekttheorie in eine Ethik der Verwundbarkeit und Exponiertheit, haben viele neuere feministische Positionen an das Denken des Philosophen Emmanuel Lévinas angeschlossen und relationale Ethiken der Alterität, Ethiken der Antwort auf das radikal Andere entwickelt (so etwa Donna Haraway und Karen Barad). Posthumanistische Ansätze schließlich, wie Überlegungen im Kontext der „animal studies“ (Cary Wolfe) greifen ähnliche Motive auf.

Das Seminar wird ausgehend von den philosophischen Grundlagen von Ethiken der Alterität (Lévinas und Derrida) die genannten neueren Ansätze diskutieren. Es soll herausgearbeitet werden, welche Chancen und Probleme aktuelle (feministische) Orientierungen an Fragen der Ethik aufweisen. Zentral ist hierbei etwa die Bestimmung des Verhältnisses von Politik und Ethik. Versteht der Fokus auf Ethiken des Anderen Möglichkeiten der Politisierung? Wie suchen die einzelnen Ansätze die Beziehung von Ethik und Politik zu konzeptualisieren?

Nachweis

Teilnahmenachweis:

Alle Teilnehmer_innen sollen im Verlauf des Seminars zwei „Memos“ vorlegen. Diese Memos beziehen sich jeweils auf einen der diskutierten Texte. Auf einer Seite werden die Hauptthesen des Textes skizziert und/oder kritische Fragen an den Text gerichtet. Dabei kann es sich auch um Verständnisfragen handeln. Die Memos sollten mindestens zwei Tage vor dem jeweiligen Termin auf die Lernplattform OLAT gestellt werden. Im Seminar selbst sind die Teilnehmenden, die Memos zu einem der Texte geschrieben haben, gleichsam „Expert_innen“ und sollten ihr Memo ggf. spontan vorstellen können.

Leistungsnachweis (Modulabschlussprüfung):

Zusätzlich zu den Memos (siehe oben) muss eine Hausarbeit (ca. 15-20 Seiten) angefertigt werden. Auf Nachfrage können als Leistungsnachweis auch (zusätzlich zu den Memos) mündliche Prüfungen abgelegt werden. Bitte informieren Sie mich frühzeitig, falls Sie sich mündlich prüfen lassen möchten.

Mitleid und Solidarität

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher/Wagner

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, PEG - PEG 1G 107

Fr, woch, 11:00 - 18:00, 24.06.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Fr, Einzel, 15:00 - 18:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Solidarität und Mitleid sind Konzepte, die in ethisch-politischen Diskurs omnipräsent und gleichzeitig doch in ihrer Bedeutung umstritten sind. Das Seminar soll einen Überblick über unterschiedliche Positionen aus politischer Theorie, Philosophie und Soziologie bieten, nicht zuletzt, um so auch eine bessere Einordnung aktueller politischer Debatten zu ermöglichen.

Literatur Literatur zur Vorbereitung:
Martin Hartmann/Sascha Tamm (2013): Solidarität, Aus Politik und Zeitgeschichte, Jg.
63, Heft 34#36, S. 39#47.

Neorepublikanismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gädeke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**
Seit dem Erscheinen von Philip Pettits Neorepublicanism. A Theory of Freedom and Democracy 1997 hat sich der Neorepublikanismus als vieldiskutierte mögliche Alternative zu liberalem politischen Denken etabliert. Anknüpfend an Quentin Skinners ideengeschichtliche Rekonstruktion der römischen Konzeption von Freiheit als Unabhängigkeit vom Willen Anderer an formulierte Pettit eine Konzeption von Freiheit als Nicht-Beherrschung (non-domination) und arbeitete sie mit Blick auf ihre demokratischen Realisierungsbedingungen systematisch zum Angelpunkt einer neorepublikanischen politischen Theorie aus. Kern neorepublikanischen politischen Denkens ist dementsprechend neben dem spezifischen Freiheitsverständnis ein Modell demokratischer Kontrolle, das auf dem Prinzip der Kontestation basiert. Das Seminar verfolgt das Ziel, ausgehend von Philip Pettits Arbeiten die Grundzüge neorepublikanischen Denkens zu erarbeiten und anhand aktueller Diskussionen um die machtheoretischen Grundlagen des Ideals der Nicht-Beherrschung oder neo-republikanischer Beiträge zur Theorie globaler Gerechtigkeit zu vertiefen. Die Bereitschaft zur Lektüre anspruchsvoller englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Perpetual Peace: Kantian accounts of international political issues

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Scherz

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

In this course we will discuss Kant's "Perpetual Peace" as well as critiques of the text and modern Kantian accounts of international political issues. The aim of the course it to examine in how far Kant's international political theory can or should inform our normative, political thinking about current international challenges. The first part of the course will focus on the reading of Kant's text and critiques, while the second part will be dedicated to the application of the theory on current, international topics such as sovereignty, territorial rights or international institutions.

Nachweis **Teilnahmeschein:** There will be reading questions for each class on the assigned readings. Students must submit the answers to these questions on OLAT for at least 80% of the classes and participate in class discussion. Students are also required to hand in a report of the discussion of one of the classes.

Leistungsschein: The answers to the reading questions, the report and participating in class discussion will account for 20% of the student's overall grade. The remaining 80% will consist of a research paper to be written at the end of the term. The paper will be maximal 6,000 words and will be on a topic that is approved by the instructor.

Voraussetzung The seminar and all the reading are in English. Therefore, advanced reading and conversation skills in English are required. The course will be interactive, involving different working methods such as working in small groups, panel discussions or pro and con argumentation. In order to participate actively in the discussions it is necessary to prepare intensively for the sessions.

Literatur All the reading will be available through OLAT.

Philosophy of civil disobedience

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Adams

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

In this course we will investigate civil disobedience from a philosophical perspective. To that end, we focus on two main issues: first, what is civil disobedience? There is a great deal of controversy over what sorts of acts count as civil disobedience and why. To what extent must civil disobedience be public? Can civil disobedience ever be violent? How is civil disobedience related to other political acts like ordinary lawbreaking, protest or demonstration, and revolution? Second, under what conditions is civil disobedience morally justified? Can it ever be? Can it be justified under legitimate and democratic regimes? And, if civil disobedience can be justified, what does that mean for how we should treat those who engage in it? Our readings will primarily be from analytic philosophy, including Rawls, Singer, Brownlee, and Dworkin, but we will also engage with a variety of other writers and writing styles, including Gandhi, King, and Thoreau.

Property-Owning Democracy

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 55, Lehrperson Reglitz

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

This course is an in-depth study of the idea of property-owning democracy as outlined by John Rawls. Rawls presents this idea as an alternative to command economy socialism, laissez-faire capitalism, and welfare state capitalism. Property-owning democracy is based on the thought that people's freedom in a market economy can only be effectively protected if wealth is widely dispersed throughout the entire population, and not concentrated in the hands of a few. The idea is thus of interest to anyone thinking about institutional alternatives to our current economic system. Rawls' remarks on property-owning democracy are not very extensive, and thus in the course we will also read texts from the recent essay collection *Property-Owning Democracy. Rawls and Beyond*, edited by Martin O'Neill and Thad Williamson.

Nachweis see syllabus

Voraussetzung Since our aim will be to study in depth a particular idea within Rawls' theory of justice, some prior familiarity with Rawls' seminal theory is required to successfully take part in the course. The language of instruction for the course will be English. Please take a look at the syllabus and check the participation requirements before registering for the course!

Literatur see syllabus

Sozialethik: Arbeit, Politik, christliche Glaubenspraxis: Postsäkularismus? Klärungsversuche zu einem neuen Konzept (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mi, woch, 09:45 - 11:30, ab 13.04.2016

Inhalt Dozent: Apl. Prof. Dr. Hermann Große Kracht

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

The Outsourced Self: The Commercialization of Care

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lutz

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

The title of this seminar is inspired by a recent book of Arlie Hochschild 'The Outsourced Self. Intimate Life in Market Times', New York 2012. This book deals with the outsourcing of intimate tasks to love coaches, matching agencies, family therapists, potty trainers, caregivers, event planners, surrogate mothers and many other performers of emotion/ affective work.

In this seminar students will have the opportunity to engage with a number of theoretical concepts like Arlie Hochschild's Sociology of Emotion, Karl Polanyi's and Nancy Fraser's critique of capitalism and global marketization of 'fictitious commodities'; Michael Burawoy's Global Sociology as well as with empirical studies about Care-Work and Care-Economy; the concept of the Global Care Chain, Care-Migration (the "Euro-orphan" debate; 'motherhood' discourses and the silencing of 'fatherhood'), Care as a magnifier for the analysis of new global social inequalities; Care-Revolution and the recent feminist critique of neoliberalism and the growing marketization of welfare provision.

We will investigate the argument that the continuing unequal distribution of intimate, domestic and care work and the unilateral perception of these caring activities as female gendered are two of the most pressing challenges of the 21st century. The question posed by the Global Care Chain concept, for example, is whether the outsourcing of care work to migrants can be continued interminably and whether middle class members all over the globe can be expected to become employers of child minders, care givers etc. at some point in their lives. From a feminist perspective, acceptance of this arrangement seems unsatisfactory, but ethical positions on this theme are shifting. Here, the idea is to look for answers by enquiring European gender, migration and class regimes from a feminist and gender studies perspective. In this regard we will engage with 'post' of today's concerns on (post)socialism and (post)transitions, in particular their entanglement with neoliberalism, nationalism and modern view of capitalism. Our themes are the 'backstage' stories of these grand narratives, such as outsourcing practicing in child care, reproduction work and varieties of services. In this endeavor we will look into genealogies of workers and women's movements for equal political and social rights, 'housewifization', sex work/prostitution dialectics, breadwinning/caregiving models and intimate labor.

Nachweis

Leistungsschein or 5 CP : you have two options

1). Two Essays, 2x 8-10 pages + 1 Oral Presentation on the basis of the allocated reading + reading diary of all sessions other than the one covered by the essay.

2.) One Essay "Hausarbeit", 18-20 Pages + reading diary of all sessions other than the one covered by the essay (minimal 10 x reading diary on the allocated reading).

Teilnahmeschein or 3 CP : 10 x Reading diary on the allocated reading.

Voraussetzung

There will be no more than two oral presentations per seminar, each 10-15 min.long. Willingness to discuss, read and write in English.

Literatur

Password for OLAT-Registration is given in the first session.

Please read these articles before the first session:

- Arlie Hochschild (2008) Feeling around the world:
<http://contexts.org/articles/feeling-around-the-world/>
- An interview with Arlie Hochschild in Global Dialogue, (5) 4, 2015:
<http://isa-global-dialogue.net/emotional-labor-around-the-world-an-interview-with-arlie-hochschild/>
- Lutz Helma (2013): Motherhood: A Double-Edged Subject for Migrant Caregivers:
<http://www.theglobalist.com/motherhood-a-double-edged-subject-for-migrant-caregivers/>

Vertiefung (PT-MA-8)

Anerkennung, Macht, Kritik

Seminar, Lehrperson Lepold

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.109

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 22.07.2016 - 22.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Inhalt „Anerkennung“ ist ein Schlüsselbegriff der gegenwärtigen Sozialphilosophie und politischen Philosophie. Mit ihm steht ein Vokabular zur Beschreibung der gesellschaftlichen Wirklichkeit zur Verfügung, das es erlaubt, Personen in ihren vielfältigen Beziehungen zueinander und Abhängigkeiten voneinander in den Blick zu nehmen. So werden auch Formen von Macht und Herrschaft sichtbar, die komplexer sind als diejenigen Fälle von Fremdbestimmung, deren Kritik in die Domäne des herkömmlichen politischen Liberalismus fällt. Wie genau man allerdings Macht und Herrschaft im Ausgang vom Anerkennungsbegriff denken kann und welche Kritik gesellschaftlicher Anerkennungsverhältnisse auf dieser Grundlage möglich ist, sind dabei die Fragen, die uns im Seminar interessieren werden. Wir werden hierzu verschiedene Texte ausgewählter Autorinnen und Autoren lesen und gemeinsam diskutieren.

Das Seminar setzt keine speziellen Vorkenntnisse im Bereich der Anerkennungsphilosophie voraus; erwartet wird allerdings die Bereitschaft zur intensiven Auseinandersetzung mit den Texten und zur aktiven Teilnahme an den Seminardiskussionen.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Wichtig: Am 22. Juli 2016 (und, je nach Teilnehmerzahl, evtl. auch am 23. Juli) wird ein Seminarworkshop für diejenigen stattfinden, die eine Modulprüfung ablegen wollen. Im Rahmen dieses Workshops werden Sie ein kurzes Exposé Ihrer Hausarbeit vorstellen, das dann gemeinsam diskutiert wird. Die Teilnahme an diesem Workshop und die Präsentation eines kurzen Exposés ist Voraussetzung dafür, dass Sie in diesem Seminar eine Hausarbeit schreiben können.

Ansätze zu einer neuen Marx-Lektüre: Louis Althusser u.a.: Das Kapital lesen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Demirovic

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 10.05.2016 - 10.05.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Mo, Einzel, 10:00 - 19:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 10:00 - 13:00, 05.07.2016 - 05.07.2016

Di, Einzel, 13:00 - 19:00, 05.07.2016 - 05.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Im Seminar geht es nicht um im engeren Sinn philologische Fragen der Marx-Lektüre. Der Gegenstand der Diskussion sind die Konsequenzen der Althusser'schen Überlegungen für eine kritische Theorie der Gesellschaft. In seinen Studien, die er sehr eng an die Texte von Marx angelehnt hat, kommt Althusser zu überraschenden philosophischen Überlegungen, Einsichten und begrifflichen Innovationen. Im Seminar sollen einige von Althusser's Schlüsseltexten gelesen werden, die dann auch für die weitere Diskussion in der kritischen Gesellschaftstheorie und im Poststrukturalismus Bedeutung erlangten: Auszüge aus „Für Marx“, „Das Kapital lesen“ und „Ideologie und ideologische Staatsapparate. Mit diesem Vorgehen soll auch die stärker der Zusammenhang der Althusser'schen Theorie in den Blick genommen werden als dies gemeinhin in der Rezeption geschieht.

Das Seminar ist auf 20 Teilnehmende begrenzt. Ich bitte um eine Voranmeldung per email.

Bem. zu Zeit und Ort Der Vorbesprechungstermin findet am 10. Mai 2016 statt.

Der Blocktag am 5. Juli 2016 findet bis 13 Uhr im PEG-Gebäude, 3. OG., im Raum 3 G 202 statt.

Ideengeschichtliche Kontroversen über den Freihandel (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mo, woch, 09:45 - 11:30, ab 18.04.2016

Inhalt Dozent: Prof. Dr. phil. Dirk Joerke

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Leben und Form: Agambens Homo Sacer Projekt

Seminar, Lehrperson Khurana

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.107

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt Der italienische Philosoph Giorgio Agamben hat mit dem 1995 erstmals erschienenen Buch »Homo Sacer: Die souveräne Macht und das nackte Leben« eine mehrbändige Untersuchung der modernen Lebensform begonnen, die erst in 2014 mit dem Buch »Der Gebrauch der Körper« zum Abschluss gekommen ist. In diesem Projekt verknüpft Agamben Fragen der politischen Philosophie und der Rechtsphilosophie mit Problemen der Ethik, Ästhetik und Metaphysik. Das Seminar will den Versuch machen, sich einen Gesamtüberblick über dieses Projekt zu verschaffen, indem es Auszüge aus allen vier Teilen des Projektes diskutiert. Es wird mithin sowohl um Agambens Kritik am biopolitischen Dispositiv der Moderne gehen, das mit der Produktion »nackten Lebens« (eines seiner Form beraubten Lebens) einhergeht, wie auch um seinen positiven Gegenentwurf einer Lebens-Form, in der Form und Leben nicht voneinander getrennt werden können. Das Ziel einer solchen übergreifenden Diskussion liegt darin, Agambens Projekt nicht mehr allein im Ausgang von einigen vielbeachteten drastischen Thesen her zu verstehen, sondern auf unterliegende Probleme hin zu durchdringen wie das Verhältnis von Geist und Natur, Recht und Faktizität, Politik und Leben, Praxis und Spiel. – Um einen Blick auf den Umriss des gesamten Projekts gewinnen zu können, erfordert das Seminar dabei die Bereitschaft der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einem erhöhten Lektüreaufwand.

Literatur Literatur zur Vorbereitung
- Leland de la Durantaye, »To Be and to Do: The Life's Work of Giorgio Agamben«, abrufbar unter:
<https://bostonreview.net/books-ideas/de-la-durantaye-agamben>
- Eva Geulen, Agamben zur Einführung, Hamburg: Junius 2005.

Neorepublikanismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gädeke

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**
Seit dem Erscheinen von Philip Pettits Neorepublicanism. A Theory of Freedom and Democracy 1997 hat sich der Neorepublikanismus als vieldiskutierte mögliche Alternative zu liberalem politischen Denken etabliert. Anknüpfend an Quentin Skinners ideengeschichtliche Rekonstruktion der römischen Konzeption von Freiheit als Unabhängigkeit vom Willen Anderer an formulierte Pettit eine Konzeption von Freiheit als Nicht-Beherrschung (non-domination) und arbeitete sie mit Blick auf ihre demokratischen Realisierungsbedingungen systematisch zum Angelpunkt einer neorepublikanischen politischen Theorie aus. Kern neorepublikanischen politischen Denkens ist dementsprechend neben dem spezifischen Freiheitsverständnis ein Modell demokratischer Kontrolle, das auf dem Prinzip der Kontestation basiert. Das Seminar verfolgt das Ziel, ausgehend von Philip Pettits Arbeiten die Grundzüge neorepublikanischen Denkens zu erarbeiten und anhand aktueller Diskussionen um die machtheoretischen Grundlagen des Ideals der Nicht-Beherrschung oder neorepublikanischer Beiträge zur Theorie globaler Gerechtigkeit zu vertiefen. Die Bereitschaft zur Lektüre anspruchsvoller englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Norm und Macht (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

BlockSa, 09:00 - 18:00, 15.07.2016 - 16.07.2016

Inhalt Dozent: PD Dr. phil Ulrich Bielefeld

Politische Theorie des Neoliberalismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Der Neoliberalismus gilt heute gemeinhin als die Doktrin selbstregulierender Märkte, deren Wirkungsbereich noch in die letzten Sphären der Gesellschaft ausgeweitet werden soll. Diese Charakterisierung lässt sich aber nur bedingt mit Rückgriff auf die klassisch neoliberalen Autoren belegen. Vielmehr zeigt sich, dass neoliberale Theorie immer auch eine genuin politische Dimension aufweist und keineswegs ausschließlich auf die Sphäre des Ökonomischen bezogen bleibt. Ausgehend von einer Klärung Kontextes der Ursprünge des Neoliberalismus in den 1930er/40er Jahren werden wir im Rahmen des Seminars auf der Grundlage von Primärtexten (Hayek, Röpke, Friedman, Becker, Buchanan u.a.) unterschiedliche Aspekte einer politischen Theorie des Neoliberalismus von Demokratie- und Staatsverständnis bis hin zu Vorstellungen von Freiheit und Gerechtigkeit (sic!) erarbeiten und diskutieren.

Literatur Literatur zur Vorbereitung:

- Thomas Biebricher (2015): Neoliberalismus zur Einführung. 2. Erweiterte Auflage. Hamburg: Junius.

Politischer Liberalismus bei John Stuart Mill

Proseminar, Lehrperson Honneth

Di, woch, 16:00 - 19:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt In diesem Seminar soll es in Form einer intensiven Textlektüre darum gehen, die Grundzüge des politischen Liberalismus von John Stuart Mill zu erarbeiten; ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die Spannung gelegt werden, die in seinem Werk zwischen einer ethisch-perfektionistischen und einer moralisch-politischen Begründung des Liberalismus besteht. In der ersten Hälfte des Semesters werden wir uns mit Mills zentraler Schrift *Über die Freiheit*, in der zweiten Hälfte mit seinem Essay „Über Sozialismus“ beschäftigen. Da die Veranstaltung dreistündig ist, sollen im ersten Teil des Seminars jeweils ein Textabschnitt grob rekonstruiert, im zweiten Teil nach einer kurzen Pause bestimmte Fragestellungen vertieft behandelt werden.

Literatur

- John Stuart Mill, *Über die Freiheit* (Reclam Verlag 1986)
- John Stuart Mill, *Über Sozialismus*, hg. von Hubertus Buchstein und Sandra Seubert (Europäische Verlagsanstalt 2016)
- Peter Rinderle, *John Stuart Mill* (C.H. Beck Verlag 2000)
- Isaiah Berlin, „John Stuart Mill und die Ziele des Lebens“, in: ders., *Freiheit: Vier Versuche* (Fischer Verlag 2006), S. 257-294.

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsbeginn: Dienstag, 12. April

Property-Owning Democracy

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 55, Lehrperson Reglitz

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

This course is an in-depth study of the idea of property-owning democracy as outlined by John Rawls. Rawls presents this idea as an alternative to command economy socialism, laissez-faire capitalism, and welfare state capitalism. Property-owning democracy is based on the thought that people's freedom in a market economy can only be effectively protected if wealth is widely dispersed throughout the entire population, and not concentrated in the hands of a few. The idea is thus of interest to anyone thinking about institutional alternatives to our current economic system. Rawls' remarks on property-owning democracy are not very extensive, and thus in the course we will also read texts from the recent essay collection *Property-Owning Democracy. Rawls and Beyond*, edited by Martin O'Neill and Thad Williamson.

Nachweis see syllabus

Voraussetzung Since our aim will be to study in depth a particular idea within Rawls' theory of justice, some prior familiarity with Rawls' seminal theory is required to successfully take part

in the course. The language of instruction for the course will be English. Please take a look at the syllabus and check the participation requirements before registering for the course!

Literatur see syllabus

Sozialwissenschaftliche Theorien technologischen Wandels

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Reale

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 2G 107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Kapitalistische Produktion ist vor allem technologische Produktion. Zweck-rationales Denken ist instrumentelles und somit technisches Denken. Die Bürokratie des „modernen“ Staats- und Rechtswesens ist ein technischer Steuerungsmodus. Zudem erscheinen technologische Impulse als hinreichende Bedingung für die Industrialisierung der Produktion, die Domestizierung der Natur und nicht zuletzt die Beschleunigung des subjektiven Alltags. Ausreichend Problemstellungen der Sozialwissenschaften erscheinen also technologisch mitbestimmt.

Technologischer Wandel müsste demnach auch bei der Bestimmung und Begründung sozialen Wandels erhebliche Bedeutung haben. Hiervon ausgehend führt das Seminar in unterschiedlichste Bereiche der Soziologie, Politikwissenschaft und Ökonomik ein, die sich die Frage nach der Bedeutung technologischen Wandels gestellt haben. Einige sehen darin die entscheidende Ursache für bedeutende soziale Prozesse, andere untersuchen ihn im Hinblick auf seine Ursachen in Form von sozialen Diskursen und politischen Entscheidungen.

Außerdem unterscheiden sich die Ansätze in der Frage, wie offen und systematisch sie technologischen Wandel bearbeiten und wie optimistisch oder pessimistisch sie ihn bewerten. Das Seminar bietet zur Einführung in das Thema einen denkgeschichtlich strukturierten Überblick über wesentliche Ansätze, von den Klassikern der Sozialtheorie und Politischen Ökonomie bis in die Postmoderne.

Nachweis

Anforderungen für einen formalen Leistungsnachweis

- Lektüre aller Texte (die Texte werden rechtzeitig zur Verfügung gestellt)
- zwei Essays (eine bis drei Seiten) zu Texten der persönlichen Wahl (jeweils bis Montagabend vor der jeweiligen Sitzung)
- Hausarbeit von 15 bis 20 Seiten

Anforderungen für einen formalen Teilnahmenachweis

- Lektüre aller Texte (die Texte werden rechtzeitig zur Verfügung gestellt)
- zwei Essays (eine bis drei Seiten) zu Texten der persönlichen Wahl (jeweils bis Montagabend vor der jeweiligen Sitzung)

Staat und Markt in der wirtschaftlichen Entwicklung Ostasiens

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bocek

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 4.103

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Die Wirtschaftsentwicklung Ostasiens gilt in der sozialwissenschaftlichen Diskussion als erfolgreicher Ausdruck einer weltmarktorientierten Industrialisierungs- und Wachstumsstrategie. Empirischer Gegenstand dieser Einschätzung sind die vor allem die Entwicklungspfade Japans, Südkoreas, Taiwans und Singapurs. Auch die asiatische Finanzkrise der späten 1990er Jahre hat an der positiven Bewertung der langfristigen Entwicklungserfolge dieser Länder nichts geändert. Zunehmend kontrovers diskutiert wird allerdings die Frage, welche Rolle die politische Steuerung ökonomischer Prozesse – insbesondere in Gestalt einer strategischen Industriepolitik – für die anhaltende Entwicklungsdynamik gespielt hat. Dabei wird das Verhältnis von Staat und Markt im Hinblick auf die institutionellen Charakteristika von Spätindustrialisierung und nachholender Entwicklung thematisiert.

Im Kern dieser Auseinandersetzung steht das institutionalistische Konzept des Entwicklungsstaats, das zunächst als Erklärungsansatz für die Analyse der japanischen Industriepolitik genutzt worden ist, um dann auf ostasiatische Schwellenländer wie Südkorea und Taiwan angewendet zu werden. Auch aufstrebende Staaten Südostasiens versuchen die institutionelle Struktur jener Industriepolitik zu imitieren. Allerdings stellen veränderte weltpolitische Rahmenbedingungen und interne politische Problemfaktoren Hindernisse bei der Umsetzung dar. In diesem Kontext wird die Frage nach den kooperativen Beziehungen zwischen Staats- und Privatsektor mit dem Aspekt einer institutionell eingebetteten Autonomie des Staates gegenüber den Marktakteuren verbunden.

Im Sinne einer institutionellen Transformation staatlicher Steuerungskapazität sind daher historische Adäquatheit und Tragfähigkeit des Modells der Entwicklungsstaaten kritisch zu hinterfragen, insbesondere im Hinblick auf die Steuerung ökonomischer Prozesse südostasiatischer Staaten. Vor diesem Hintergrund befasst sich das Seminar mit theoretischen wie empirischen Aspekten der ostasiatischen Wirtschaftsentwicklung, wobei sowohl nordostasiatische als auch südostasiatische Fälle thematisiert werden. Der Erwerb eines Leistungsnachweises erfordert die aktive Beteiligung am Seminar, einen Referatsvortrag sowie das Verfassen einer 15-20-seitigen Hausarbeit, deren Thema in Absprache mit der Seminarleitung festgelegt wird. Die Referatsvorträge (30–45 Min.) werden von einer Präsentation unterstützt und beinhalten *Diskussionspunkte*. Das Handout bzw. die Präsentation sind eine Woche vor dem Seminar per E-Mail an die Seminarleitung zu senden.

Nachweis

Für einen Teilnahmenachweis sind die aktive Beteiligung am Seminar sowie das Verfassen von drei Protokollen zu jeweils einem Thema (je ca. 2 Seiten) erforderlich. Alternativ kann ein Teilnahmenachweis durch einen Referatsvortrag wie oben beschrieben erlangt werden.

Die Abgabe sowohl der Hausarbeit als auch der Protokolle erfolgt bis zum 30.09.16 im Sekretariat des Lehrstuhls (Briefkasten vorhanden) und zusätzlich per E-Mail an die Seminarleitung.

Zur aktiven Beteiligung gehört die Vorbereitung durch die Lektüre der Grundlagenliteratur sowie die darauf aufbauende Teilnahme an der Diskussion während des Seminars. Die Fehlzeit darf max. 20 Prozent der Veranstaltungszeit betragen.

The political theory of the European Union: from ideal theory to nonideal theory an back

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 42, Lehrperson Efthymiou

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt

At present the European Union is facing one of the most severe crises in its history. The initial optimism surrounding further and deeper European integration has increasingly given place to pessimism and even calls for disintegration. In this climate current debates on the causes behind EU's political crisis are characterised by deep-seated disagreements concerning its purpose and nature. Calls for more international solidarity from citizens of 'recipient' member-states are often met by calls for more national responsibility from the part of 'donor' countries. But, what exactly must be the nature and scope of solidarity among member-states of the EU as well as European citizens and when exactly EU's member states must be held responsible for their plight or their prosperity? This seminar aims to answers these questions by providing a critical overview of the current literature on the nature and purpose of the EU. More specifically, the first part of the seminar will examine a variety of approaches to European political theory (e.g. Realism, Neo-Republicanism, Nationalism, Internationalism and Cosmopolitanism). The second part of the seminar will ask to what extent the normative aims of the EU must be tempered by considerations of political feasibility. The last part of the seminar will focus on key

issues (e.g. freedom of movement, the working time directive, European citizenship) by examining whether EU's institutions suffer from a legitimacy and justice 'deficit'.

PROVISIONAL SEMINAR SCHEDULE

PART I: Approaches to the EU

- 1) Europe as a playing field of power: Realism and its critics
- 2) Europe as a terrain of domination: (neo)-Republican Approaches
- 3) Europe as a club of Nation-States: Liberal Nationalism
- 4) Europe as a voluntary association: Coercion based approaches
- 5) Europe a scheme of cooperation and coordination: Reciprocity based approaches
- 6) Europe as a post-national constellation: Constitutional Patriotism
- 7) Europe as a cosmopolitan project: Cosmopolitan approaches

PART II: From Ideal Theory to Nonideal Theory and back: Some methodological preliminaries

- 1) Ideal theory and the case of the EU
- 2) Non-ideal theory and the case of the EU
- 3) Beyond the distinction between ideal and nonideal theory?

PART III: EU's two political deficits:

- 1) Europe's Democratic Deficit 1: Legitimacy and the nascent European Demos
- 2) Europe's Democratic Deficit 2: Legitimacy and EU's national Demoi
- 3) Europe's Social Justice Deficit 1: Justice between Member-States
- 4) Europe's Social Justice Deficit 2: Justice between European citizens
- 5) Revision Lecture

Literatur

INDICATIVE BIBLIOGRAPHY

- J. Habermas (2015) The Lure of Technocracy
- J. Habermas (2012) Europe: The Faltering Project
- J. Weiler, '60 Years since the First European Community Reflections on Political Messianism', European Journal of International Law 22 (2011): 303-11.
- D. Kochenov et al., eds., Europe's Justice Deficit?
- S. Stjernø, Solidarity in Europe: the History of an Idea

A. Sangiovanni, A., (2012). "Solidarity in the European Union: Against Three Approaches" in The Philosophical Foundations of European Union Law, eds. J. Dickson and P. Eleftheriadis.

P. Van Parijs, (2003) "Three Letters on the Law of the Peoples and the European Union." Revue de philosophie économique (7), 7-20.

T. Pogge, (2010) *Creating Supranational Institutions Democratically: Reflections on the European Union's "Democratic Deficit"* in Thomas Pogge (2010) Politics as Usual.

J. P. Olsen, 'Unity, Diversity and Democratic Institutions: Lessons from the European Union', Journal of Political Philosophy 12 (2004): 461-95.

G. Morgan, (2004) The Idea of a European Superstate: Public Justification and European Integration

J. Neyer (2012) The Justification of Europe: A Political Theory of Supranational Integration

R. Forst, (2015) Justice, Democracy and the Right to Justification: Reflections on J. Neyer's Normative Theory of the European Union.

M. P. Maduro, 'Europe's Social Self: 'The Sickness Unto Death'', in Social Law and Policy in an Evolving European Union , ed. J. Shaw, pp. 325-49.

G. Majone, (2006) 'The Common Sense of European Integration', Journal of European Public Policy 13: 607-26.

A. Føllesdal and S. Hix, (2006) 'Why There Is a Democratic Deficit in the EU: A Response to Majone and Moravcsik', Journal of Common Market Studies 44: 533-62.

R. Bellamy, (2006) 'Still in Deficit: Rights, Regulation, and Democracy in the Eu', European Law Journal 12: 725-42.

A. Moravcsik (2002) 'In Defence of the 'Democratic Deficit': Reassessing Legitimacy in the European Union' in Journal of Common Market Studies, 40(4), 603-24.

Tragik des Friedens, Ironie des Krieges. Gewalt der Ordnung und Ordnung der Gewalt in den internationalen Beziehungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Brock/Simon

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 1.108

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Dass Gewalt und Ordnung einander im modernen politischen Denken oftmals äußerlich sind, also eine normativ-ontologische Dichotomie begründen, scheint leicht einsichtig zu sein. „Gewalt“ wird mit „Chaos“ gleichgesetzt, „Ordnung“ hingegen mit „Harmonie“ und „friedlicher“, d.h. „gewaltfreier Konfliktaustragung“. Tatsächlich besteht zwischen Gewalt und Ordnung eine Interdependenz: Gewalt und Ordnung werden im Übergang vom Natur- zum Rechtszustand (Hobbes/Kant), also von der Anarchie zur Verfassung, vom Krieg zum Frieden, nicht nur voneinander abgegrenzt, sie scheinen einander vielmehr auch wechselseitig zu bedingen. Die Gewalt der Ordnung ist „schicksalhaft“ (Walter Benjamin) an die Ordnung der Gewalt gebunden: Ordnung wird durch Gewalt gestützt und gesichert (im Gewaltmonopol), sie schützt und straft durch (Androhung von Gegen-)Gewalt. Der Bildung einer neuen Ordnung geht vielfach Gewalt im (Bürger-)Krieg bzw. einer (Gegen-)Revolution voraus. Gleichzeitig wird Gewalt als Weg zur Ordnung und als ihre Stütze legitimiert. Um dieses wechselhafte Verhältnis von Gewalt, Ordnung und Rechtfertigung in Geschichte und Gegenwart der internationalen Beziehungen soll es im Seminar gehen. Ein Schwerpunkt, über den

anhand verschiedener theoretischer Perspektiven und historischer Konstellationen in Geschichte und Gegenwart reflektiert werden soll, liegt auf der Gegenüberstellung von kollektiver Gewalt und internationaler Ordnung, also auf „Krieg“ und „Frieden“. Dabei soll die (vermeintliche) Herausbildung internationaler normativer Ordnung(en) zur Anwendung kollektiver Gewalt (Bürgerkrieg, zwischenstaatlicher Krieg, verflochtener Krieg) ins Verhältnis gesetzt werden. Verkommt in der Vermischung von Gewalt und Ordnung diese „Tragik des Friedens“ zur „Ironie des Krieges“? Oder lässt sich im Spannungsverhältnis von Ordnung und Gewalt doch eine normative Entwicklung erkennen? Und schließlich: Ist eine Ordnung ohne Gewalt überhaupt denkbar - und wenn ja: Ist sie auch wünschenswert?

Die Lehrveranstaltung bietet auch einen Beitrag zum neuen Forschungsprogramm der HSFK.

Nachweis

Anforderungen bei Scheinerwerb ("Leistungsschein"):

- 1) Regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung
- 2) Lektüre der Pflichtlektüre und aktive Mitarbeit in den Sitzungen, Bereitschaft zur Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe (weitere Informationen im Seminar)
- 3) Hausarbeit (ungefähr 15 Seiten (maximal 25), Papierform und elektronisch) oder Teilnahme an einer 2-stündigen Klausur in der letzten Sitzung des Semesters

Teilnahme ohne Leistungsnachweis ("Teilnahmeschein"):

- 1) Regelmäßige Teilnahme und Lektüre der Texte. Wir gehen davon aus, dass alle Pflichttexte von allen fortlaufend gelesen werden.
- 2) Aktive Mitarbeit in den Sitzungen, Bereitschaft zur Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe (weitere Informationen im Seminar)

Literatur

Einführende Literatur:

Zygmunt Bauman, Dialektik der Ordnung: die Moderne und der Holocaust /Aus dem Engl. übers. von Uwe Ahrens, Hamburg: CEP Europ. Verl.-Anst. 2012.

Peter Becker/Reiner Braun/Dieter Deiseroth (Hgg.): Frieden durch Recht? Berlin: Berliner Wissenschaftsverlag 2010.

Walter Benjamin: Zur Kritik der Gewalt (1920/21), in: Walter Benjamin, Gesammelte Schriften, vol.II.1, herausgegeben von R. Tiedemann/H. Schweppenhäuser, Frankfurt am Main: Suhrkamp 1999, S. 179-204.

Lothar Brock, Gewalt in den internationalen Beziehungen. In: Paul Hugger/Ulrich Stadler (Hgg.): Gewalt. Kulturelle Formen in Geschichte und Gegenwart, Zürich: Unionsverlag 1995, S. 167-187.

Robert W. Cox, Gramsci, Hegemony and International Relations: An Essay in Method, Millennium 12 No. 2 (1983), S. 162-175.

Johan Galtung, Strukturelle Gewalt. Beiträge zur Friedens- und Konfliktforschung, Hamburg 1975.

Alfred Hirsch, Recht auf Gewalt? Spuren philosophischer Gewaltrechtfertigung nach Hobbes, München: Wilhelm Fink Verlag 2004.

Peter Imbusch, „Mainstream“ versus „Innovateure“ der Gewaltforschung. Eine kuriose Debatte, in: Wilhelm Heitmeyer/Hans-Georg Soeffner (Hgg.): Gewalt. Entwicklungen, Strukturen, Analyseprobleme, Frankfurt a. M. 2004.

Wolfgang Knöbl, Gunnar Schmidt (Hgg.): Die Gegenwart des Krieges. Staatliche Gewalt in der Moderne, Frankfurt: Fischer 2000.

Felix Schnell, Gewalt und Gewaltforschung, Version: 1.0, in: Docupedia-Zeitgeschichte, 8.11.2014, URL:http://docupedia.de/zg/Gewalt_und_Gewaltforschung?oldid=97407

Dieter Senghaas (Hg.): Den Frieden denken: Si vis pacem, para pacem, Frankfurt am Main: Suhrkamp 1995.

Georges Sorel, Réflexions sur la violence, Paris 1908, dt.: Über die Gewalt, Innsbruck: Universitäts-Verlag Wagner 1928.

Reiner Steinweg (Redaktion): Der gerechte Krieg. Christentum, Islam, Marxismus, Frankfurt am Main: Suhrkamp 1995.

Charles Tilly, War Making and State Making as Organized Crime, in: Peter Evans/Dietrich Rueschemeyer/Theda Skocpol (Hg.): Bringing the State Back, Cambridge: Cambridge University Press 1985.

Trutz von Trotha, Zur Soziologie der Gewalt, in: ders. (Hrsg.), Soziologie der Gewalt. Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie (Sonderheft) 37 (1997).

Triebstruktur und Gesellschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt Der Ansatz der Kritischen Theorie der Frankfurter Schule war geprägt durch eine die soziologischen Analysen begleitende psychoanalytisch-sozialpsychologische Perspektive. Unter den zahlreichen Veröffentlichungen, die dies dokumentieren, ist Herbert Marcuses Werk „Triebstruktur und Gesellschaft“ (im Original „Eros and Civilization“) noch einmal herausragend. Es entwickelt eine materialistisch-sozialphilosophische Lesart der Freud'schen Auffassung vom Verhältnis zwischen Trieben und Kultur von unverminderter Aktualität für die spätmoderne Gegenwart; dabei ist es in verschiedener Hinsicht in seinem Wert für den aktuellen Diskurs noch nicht ausgeschöpft. Das Seminar will den Gehalt dieses Buchs in systematischer Lektüre und Diskussion vergegenwärtigen.

Literatur *Verbindliche Literatur: Marcuse, Herbert, Triebstruktur und Gesellschaft. Frankfurt am Main, Suhrkamp 1969 (mehrere Auflagen)*

Abschlussmodul (PT-MA-10)

ENTFÄLLT: Kolloquium für ExamenskandidatInnen

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Haidvogel

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.04.2016 - 27.04.2016, PA - PA P 20 ab Feb 2017 nicht mehr belegbar

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.05.2016 - 25.05.2016, PA - PA P 20 ab Feb 2017 nicht mehr belegbar

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 08.06.2016 - 08.06.2016, PEG - PEG 2G 084

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, PA - PA P 22 Sitzungsraum 3 (Buchung über Hörsaalverwaltung)

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 2G 084

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an qualifizierte Studierende, die sich im Rahmen ihrer Bachelor-, Master- oder Doktorarbeiten mit Themen der Wirtschaftssoziologie und Politischen Ökonomie auseinandersetzen. Das Kolloquium bietet die Möglichkeit, Abschlussarbeiten in einem fachlich interessierten Teilnehmerkreis vorzustellen. Zudem werden Forschungsprojekte und Forschungsvorhaben aus dem Umfeld der Professur für Politische Ökonomie und Wirtschaftssoziologie präsentiert. Darüber hinaus besteht für alle Teilnehmer die Möglichkeit, aktuelle Kontroversen auf dem Gebiet der Wirtschaftssoziologie und Politischen Ökonomie zur Diskussion zu stellen.

Kolloquium Politische Theorie

Kolloquium, SWS: 4.0, Lehrperson Forst

Di, woch, 18:00 - 21:00

Inhalt Das Kolloquium dient der Diskussion von Forschungsarbeiten der TeilnehmerInnen (ab Magister- und Diplomarbeiten) und auswärtiger Gäste sowie der Rezeption wichtiger Neuerscheinungen.

Voraussetzung Teilnahme nach Voranmeldung.

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsbeginn ist in der zweiten Semesterwoche.

Kolloquium des Arbeitsbereiches Entwicklungsländerforschung

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Ruppert

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Inhalt Das Kolloquium

- ist eine Veranstaltung auf Masterniveau -

- bietet Studierenden in der Phase des Studienabschlusses und Doktorand/inn/en am Schwerpunkt Entwicklungsländerforschung die Gelegenheit, eigene wissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsansätze, zu interpretierendes Datenmaterial sowie Texte, die theoretische oder methodische Bezüge zu den jeweiligen Projekten aufweisen, zur Diskussion zu stellen. Ein inhaltlicher Schwerpunkt des Kolloquiums liegt auf Ansätzen der Geschlechterforschung in der Entwicklungsforschung. Gefragt sind Eigeninitiative, Kritikfähigkeit, Interesse an der Auseinandersetzung mit den Projekten der anderen Teilnehmer/innen sowie die Bereitschaft zum kooperativen Arbeiten.

Kolloquium f. DiplomandInnen, DoktorandInnen, MagisterkandidatInnen und AbsolventInnen der BA- und MA-Studiengänge (Politische Soziologie)

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Roßteutscher

Do, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt DiplomandInnen, Magister-Studierende, DoktorandInnen und Arbeits- bzw. Forschungsgruppen in den Studienfächern Soziologie, Politikwissenschaften, Ökonomie und Lehramtsstudiengänge sollen in diesem Kolloquium Gelegenheit erhalten, Fragen im Zusammenhang mit der Anfertigung von wissenschaftlichen Arbeiten zu besprechen. Interessierte TeilnehmerInnen haben die Möglichkeit, ihre eigenen Arbeitskonzepte vorzutragen. Daneben werden laufende Forschungsprojekte vorgestellt und diskutiert.

1. Termin: 14. April 16

Sprechstunden von Frau Prof'in Roßteutscher im Sommersemester 16:
do 16 - 18 (n. V.), Raum 3.G119

Kolloquium für Abschluss- und Forschungsarbeiten

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Thiemann

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 0.104

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 03.05.2016 - 03.05.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.05.2016 - 25.05.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 22.06.2016 - 22.06.2016, Seminarhaus - SH 4.108

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 06.07.2016 - 06.07.2016, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt Das Kolloquium dient der Vorstellung, Diskussion und Weiterentwicklung von Abschlussarbeiten und Promotionen. Abhängig von den Interessen und Bedarfen der Teilnehmer*innen können auch aktuelle Themen des Finanzmarktes, der Banken und des Geldes oder bestimmte Theorien oder Methoden aus diesem Bereich besprochen werden.

Es wird um eine Anmeldung per Mail bis zum 15. März 2016 gebeten an
thiemann@soz.uni-frankfurt.de

Darin sollten Titel und Thema der entstehenden bzw. geplanten Abschlussarbeit oder Dissertation sowie der aktuelle Bearbeitungsstand genannt werden.

Kolloquium für DoktorandInnen und ExamenskandidatInnen

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 0.104

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt Im Vordergrund des Kolloquiums steht die Präsentation von laufenden Forschungsvorhaben von Doktorand(inn)en und Examenskandidat(inn)en. Daneben soll ein Einblick in die laufende Forschung im Bereich der Professur sowie von externen Kooperationspartnern gegeben werden. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei methodischen Aspekten, d.h. der Entwicklung von Forschungsfragen, theoretischen Bezugsrahmen sowie deren Operationalisierung und methodischer Umsetzung. Thematisch stehen insbesondere die internationale und vergleichende politische Ökonomie im Vordergrund. Ein genauer Themenplan wird nach Kursbeginn bekannt gegeben. Von den Teilnehmer(inn)en wird die Bereitschaft erwartet, jede Präsentation durch die Lektüre und die Kritik von (zum Teil englischsprachigen) Forschungsdarstellungen vorzubereiten.

Eine Teilnahmebegrenzung gibt es nicht, bei Interesse bitte bei Brigitte Holden (b.holden@soz.uni-frankfurt.de) auf den Email-Verteiler setzen lassen.

Kolloquium für Examenskandidat(inn)en und Doktorand(inn)en

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Engartner

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 2G 107, Engartner

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 27.04.2016 - 27.04.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Mi, Einzel, 12:00 - 20:00, 15.06.2016 - 15.06.2016, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum

Do, Einzel, 08:00 - 14:00, 16.06.2016 - 16.06.2016, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 1G 107

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 27.07.2016 - 27.07.2016, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an Examenskandidat(inn)en und Doktorand(inn)en, die zu einem die Didaktik der Sozialwissenschaften betreffenden Thema eine Examensarbeit oder eine Dissertation verfassen wollen. Eingangs werden fachspezifische Arbeitstechniken sowie methodische Zugänge und Schreibstrategien nebst finanzieller und organisatorischer Fördermöglichkeiten vorgestellt. Anschließend werden Antworten auf Fragen gegeben, die im Zusammenhang mit dem Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit bedeutsam sind: Welche Merkmale weist eine gelungene Examens- oder Doktorarbeit unter inhaltlichen und formalen Gesichtspunkten auf? Wie lässt sich ein realistischer Zeit- und Arbeitsplan erstellen? Wie kann mit Hilfe eines Exposés das Forschungsvorhaben begründet, das Thema als forschungsbedürftig dargestellt und das Erkenntnisinteresse der Arbeit formuliert werden? Regelmäßige Teilnahme, solide Vorbereitung und aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt, dienen die Sitzungen doch u. a. der Besprechung von Gliederungsvorschlägen zu beispielhaften Examensarbeiten oder Dissertationen. Letztlich soll das Kolloquium Wege aufzeigen, wie man sein (Promotions-)Studium mit Leidenschaft, Stringenz und Pragmatismus erfolgreich beenden kann

Voraussetzung Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, das eigene Arbeitsvorhaben zu präsentieren und sich intensiv mit der im Rahmen des Kolloquiums zur Verfügung gestellten Literatur sowie mit den von Kommiliton(inn)en vorgestellten Konzepten auseinanderzusetzen.

Literatur Engartner, Tim (2014): Pluralismus in der sozialwissenschaftlichen Bildung. Zur Relevanz eines politikdidaktischen Prinzips, Berlin

Franck, Norbert (2007): Handbuch Wissenschaftliches Arbeiten, Frankfurt am Main (2. Aufl.)

Hey, Barbara (2011): Präsentieren in Wissenschaft und Forschung, Berlin/Heidelberg

Kruse, Otto (2007): Keine Angst vorm leeren Blatt, Frankfurt am Main/New York (12. Aufl.)

Sesink, Werner (2010): Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten. Internet -
Textverarbeitung - Präsentation, München/Wien (8. Aufl.)

Kolloquium für ExamenskandidatInnen

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Zittel

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, PEG - PEG 2G 107

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, PEG - PEG 2G 107

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, PEG - PEG 2G 107

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 28.07.2016 - 28.07.2016, PEG - PEG 2G 107

Inhalt Die Veranstaltung gibt Gelegenheit zur Vorstellung und Diskussion von Abschlussarbeiten, Publikationsvorhaben und Konferenzbeiträgen. Darüber hinaus wird punktuell Gelegenheit zur Diskussion externer Vorträge und zentraler Texte aus dem Fach gegeben. Sie richtet sich an Studierende in BA-, MA- und Diplom-Studiengängen sowie an Doktorandinnen und Doktoranden, die Qualifikationsarbeiten an der Professur für Vergleichende Politikwissenschaft anfertigen oder anfertigen wollen. Inhaltliche Schwerpunkte liegen in den Bereichen der Lehr- und Forschungsschwerpunkte der Professur. Darüber sind Fragen der Forschungskonzeption und der Methodik in der Vergleichenden Politikwissenschaft von besonderem Interesse.

Voraussetzung Die Veranstaltung beginnt am 21.04.2016. Anmeldungen sind im Vorfeld der Veranstaltung direkt beim Seminarleiter in dessen Sprechstunden möglich. Anmeldungen via e-mail sind nicht möglich.

Kolloquium für ExamenskandidatInnen

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Brühl

Do, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 1G 111

Inhalt Das Kolloquium bietet einen Raum, eigene Abschlussarbeiten bzw. Dissertationen im Bereich der Internationalen Beziehungen (insbesondere internationale Institutionen, Friedens- und Konfliktforschung, Global Governance, internationale Umweltpolitik) zu präsentieren oder auch aktuelle Texte gemeinsam zu diskutieren.

In der ersten Sitzung werden wir den Seminarplan gemeinsam erarbeiten.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten Sie:** Die Veranstaltung beginnt erst in der 2. Semesterwoche am 21.04.2016!

Kolloquium für ExamenskandidatInnen

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Fuchs

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 2.103

Voraussetzung Die Veranstaltung beginnt am 14.04.2016. Anmeldungen sind im Vorfeld der Veranstaltung direkt beim Seminarleiter möglich.

Kolloquium für Examenskandidatinnen und -kandidaten

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Borchert

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, PEG - PEG 2G 107

Inhalt Das Kolloquium bietet eine allgemeine Orientierung für Examenskandidatinnen und -kandidaten. Vor allem erhalten die Teilnehmer die Möglichkeit, ihr eigenes Vorhaben in Form eines kurzen Exposé vorzustellen und zu diskutieren. Besprochen werden darüber hinaus alle Fragen im Zusammenhang mit der Examensarbeit (Themenfindung, Literaturrecherche, Fragestellung und Abgrenzung des Themas, Aufbau, Formalia, Zeitmanagement und Motivation, häufige Fehler). Daneben werden bei Bedarf auch mündliche Prüfungen besprochen und eine Prüfung simuliert.

Voraussetzung Voraussetzungen: keine.

Ein Besuch des Kolloquiums empfiehlt in dem Semester, BEVOR man sich zur Examensarbeit (BA, MA, Staatsexamen) anmelden will. Die Teilnahme an diesem Kolloquium ist Voraussetzung, um sich im Sommersemester 2016 bei Prof. Borchert zu einer Examensarbeit anzumelden. Die Teilnahme steht aber auch Studierenden offen, die bei anderen Dozenten schreiben wollen.

Anmeldungen bitte vorab per e-Mail: Borchert@soz.uni-frankfurt.de

Kolloquium für Examenskandidatinnen und Examenskandidaten

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Deitelhoff

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 1G 111

Voraussetzung Nur nach vorheriger Anmeldung.

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG:**

Der 1. Termin am **14.04.2016 entfällt** .

Start ist erst am **21.04.2016**.

Kolloquium für Examenskandidatinnen und Examenskandidaten

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Daase

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 2G 121

Voraussetzung Nur nach vorheriger Anmeldung.

Bem. zu Zeit und Ort **Der 1. Termin am 14.04.2016 fällt aus.**

ACHTUNG RAUM- und ZEITÄNDERUNG !!!

Ab 21.04.2016 findet das Kolloquium **von 12.00 bis 14.00 Uhr in Raum PEG 1.G 111** statt.

Kolloquium für Studierende in der Examensphase

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Tschirner

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 1G 165, Tschirner

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, PEG - PEG 1G 131, Tschirner

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 1G 111, Tschirner

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.07.2016 - 20.07.2016, PEG - PEG 2G 107, Tschirner

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.07.2016 - 27.07.2016, PEG - PEG 2G 107, Tschirner

Inhalt Das Kolloquium dient der Prüfungsvorbereitung für Examenskandidat_innen (Klausur, mündliche Prüfungen) in der Didaktik der Sozialwissenschaften. Im Vordergrund steht die Wiederholung grundlegender Frage- und Problemstellungen der Didaktik der Sozialwissenschaften und die Auseinandersetzung mit möglichen Themen und Bearbeitungsformen (Strukturierung, Fragestellungen, Literatur usw.). Für Dissertationen beachten Sie bitte das von Herrn Engartner angebotene Kolloquium.

Kolloquium zur beruflichen Orientierung

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Simon

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Dieses Kolloquium legt den Fokus auf die Phase nach Abschluss des Studiums – den Eintritt in das Berufsleben. Damit richtet sich das Kolloquium zum einen an diejenigen, die noch auf der Suche nach einem passenden Beruf sind und sich einen Überblick über mögliche Tätigkeiten verschaffen möchten. Zum anderen bietet das Kolloquium all denjenigen, die schon ein bestimmtes Feld im Auge, aber noch keinen Zugang zu diesem Sektor haben, die Möglichkeit, mit Profis und Expert_innen aus verschiedenen Branchen ins Gespräch zu kommen.

In Kooperation mit dem Career Service der Goethe-Universität werden in wöchentlichen Vorträgen verschiedene Berufsfelder vorgestellt. Vertreter_innen aus der Praxis berichten vom Einstieg in den Beruf und von ihrer Tätigkeit.

Im Kolloquium stehen 30 Plätze zur Verfügung. Eine Teilnahme an einzelnen Terminen ist ebenfalls möglich - hierfür ist jedoch eine Anmeldung über den Career Service erforderlich.

Nähere Informationen zu den Vorträgen finden Sie hier: <http://www.uni-frankfurt.de/50510313/Praxisvortraege>

Bitte melden Sie sich zur Veranstaltung per Mail zwischen dem 15.03.16 und dem 31.03.2016 an lemke@soz.uni-frankfurt.de.

Nachweis Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme­scheins ist der regelmäßige Besuch der Veranstaltungen und das Erstellen eines mindestens vierseitigen Berichts (Zusammenfassung und Kommentar) zu einem der Vorträge.

Master Soziologie (PO 2010)

Ab dem WS 15/16 gilt für Erstsemester die Studien- und Prüfungsordnung 2015 (PO 2015).

Sozialwissenschaftliche Theorie und Methodologie (SOZ10-MA-1)

"Interesse" und "Anerkennung" als Kategorien kritischer Gesellschaftstheorie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Voswinkel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

(Achtung Titeländerung: wurde bisher angekündigt als „Interesse“ und „Anerkennung“ in soziologischen Theorien)

Die Theorie der Anerkennung gilt als neuere Ausprägung Kritischer Gesellschaftstheorie. Sie steht in einem Spannungs- oder aber in einem komplementären Verhältnis zur Kategorie des „Interesses“, insbesondere der des „objektiven Interesses“ in der marxistischen Tradition. Dieses Verhältnis soll im Seminar ebenso diskutiert werden wie Kritiken der Anerkennungstheorie(n) und die Anwendung der beiden Kategorien in empirischen Feldern von Soziologie und Politikwissenschaft.

Nachweis **Teilnahmenachweis:** regelmäßige aktive Teilnahme, Fragen an den Text (in mind. 5 Seminarsitzungen) und vorbereitetes schriftliches Resümee am Ende des Seminars

Literatur **Leistungsnachweis:** darüber hinaus 1 Referat und 1 thematisch vorgegebenes Essay
Stephan Voswinkel: ‚Recognition‘ and ‚interest‘: a multidimensional concept in the sociology of work; in: Distinktion: Scandinavian Journal of Social Theory 13, H.1/2012, 21-41.

Aktuelle Probleme der Soziologischen Theorie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Härpfer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau (MA)

Wir wollen das Seminar nutzen, um uns mit einigen aktuell diskutierten Problemen im Theoriediskurs vertraut zu machen, insbesondere den Themenbereichen der Komplexität, der kollektiven Intentionalität und aktuellen Entwicklungen im Bereich der relationalen Soziologie.

Nachweis Ein Teilnahmenachweis wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und die Mitgestaltung einer Seminarsitzung (z. B. Referat).

Voraussetzung Ein Leistungsnachweis wird erworben durch das Verfassen einer Hausarbeit. Die Teilnehmerzahl ist auf 40 beschränkt. Voranmeldung ab dem 1.4. über den zugehörigen OLAT-Kurs. Hier finden Sie dann auch weitere Informationen:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3714940935>

Bem. zu Zeit und Ort!! **Veranstaltungsbeginn 21.04.2016 !!**

Ansätze zu einer neuen Marx-Lektüre: Louis Althusser u.a.: Das Kapital lesen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Demirovic

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 10.05.2016 - 10.05.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Mo, Einzel, 10:00 - 19:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 10:00 - 13:00, 05.07.2016 - 05.07.2016

Di, Einzel, 13:00 - 19:00, 05.07.2016 - 05.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Im Seminar geht es nicht um im engeren Sinn philologische Fragen der Marx-Lektüre. Der Gegenstand der Diskussion sind die Konsequenzen der Althusser'schen Überlegungen für eine kritische Theorie der Gesellschaft. In seinen Studien, die er sehr eng an die Texte von Marx angelehnt hat, kommt Althusser zu überraschenden philosophischen Überlegungen, Einsichten und begrifflichen Innovationen. Im Seminar sollen einige von Althusser's Schlüsseltexten gelesen werden, die dann auch für die weitere Diskussion in der kritischen Gesellschaftstheorie und im Poststrukturalismus Bedeutung erlangten: Auszüge aus „Für Marx“, „Das Kapital lesen“ und „Ideologie und ideologische Staatsapparate. Mit diesem Vorgehen soll auch die stärker der Zusammenhang der Althusser'schen Theorie in den Blick genommen werden als dies gemeinhin in der Rezeption geschieht.

Das Seminar ist auf 20 Teilnehmende begrenzt. Ich bitte um eine Voranmeldung per email.

Bem. zu Zeit und Ort Der Vorbesprechungstermin findet am 10. Mai 2016 statt.

Der Blocktag am 5. Juli 2016 findet bis 13 Uhr im PEG-Gebäude, 3. OG., im Raum 3 G 202 statt.

Die Ökonomie der "symbolischen Güter"

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lichtblau

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Weit verbreitet ist die Ansicht, dass die Wirtschaft es mit ‚handfesten‘ Gütern und Preisen zu tun habe, die in irgend einer Weise mit den Entstehungskosten dieser Güter in Verbindung stehen könnten. Es besteht ferner die Ansicht, dass das, was in einer ‚Volkswirtschaft‘ konsumiert wird, irgendetwas mit basalen menschlichen Bedürfnissen zu tun haben könnte, die bei Strafe des Untergangs der Spezies ‚Mensch‘ mit dem geringsten ökonomischen Aufwand zu ‚befriedigen‘ seien. Die Geschichte und Gegenwart lehrt uns jedoch etwas anderes: nämlich dass es sich bei einem solchen Konsum oft um ‚symbolische Güter‘ handelt, die jenseits von den etablierten Kosten- und Nutzen-Erwägungen in ihrem Eigenwert zu betrachten sind. Dabei handelt es sich sowohl um die verschiedenen Erscheinungsformen des ‚ostentativen Konsums‘ als auch um eine Eigenart des ‚Gebrauchswertes‘ einer Ware, die nicht nur Karl Marx und andere sozialistische Theoretiker aus dem Datenkranz der modernen Ökonomie auszugrenzen versucht hatten: nämlich dessen ‚symbolische‘ Bedeutung. In diesem Seminar soll unter anderem anhand diesbezüglich einschlägiger Texte von Georg Simmel, Thorstein Veblen, Werner Sombart, Marcel Mauss, Jean Baudrillard, Pierre Bourdieu, Mary Douglas und Jens Beckert theoretisch vermessen werden, ob es sich dabei um ein tragfähiges Gerüst einer ‚alternativen‘ Form von Ökonomie handelt oder aber nicht.

Nachweis Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises ist die regelmäßige Teilnahme sowie das Abhalten eines Referates. Voraussetzung für den Erwerb eines

Voraussetzung	Leistungsnachweises ist ebenfalls die regelmäßige Teilnahme, das Abhalten eines Referates sowie die Ausarbeitung einer Ausarbeit im Umfang von 15-20 Seiten.
Literatur	Es ist keine Anmeldung erforderlich. Mary Douglas, The World of Goods, New York / London 2002. Jens Beckert / Patrik Aspers (Hrsg.), The Worth of Goods, Oxford 2011. Pierre Bourdieu, Kunst und Kultur. Zur Ökonomie symbolischer Güter. Schriften zur Kultursoziologie 4, Berlin 2014, S. 187-223.

Entfremdung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Voswinkel

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Nachweis	Die Entfremdungskritik spielt in unterschiedlichen Ausprägungen Kritischer Gesellschaftstheorie eine zentrale Rolle. Die Konzepte unterscheiden sich dabei erheblich (z.B. Marx, Lukacs, Honneth, Jaeggi), ebenso die Phänomene, auf die sich die Entfremdungskritik bezieht (Arbeit, Leben, Identität, Natur). „Entfremdung“ kann auch eine Kategorie im Rahmen konservativer Kritik der Moderne sein. Daher ist nach dem Verhältnis von Entfremdungskritik und Moderne zu fragen. Das Seminar soll in der Erarbeitung verschiedener Theorien überdies auch die Begründbarkeit von Kritik und die empirische Identifizierbarkeit von „Entfremdung“ diskutieren.
Literatur	Teilnahmenachweis: regelmäßige aktive Teilnahme, Fragen an den Text (in mind. 5 Seminarsitzungen) und vorbereitetes schriftliches Resümee am Ende des Seminars Leistungsnachweis: darüber hinaus 1 Referat und 1 Hausarbeit Literatur zur Einführung: Henning, Christoph (2015): Theorien der Entfremdung. Zur Einführung. Hamburg: Junius; S. 10-34.

Ethiken des Anderen in der Sozialphilosophie und feministischen Theorie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hoppe

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Seit den 1960er Jahren setzen sich feministische Autor_innen vermehrt mit Fragen der Ethik auseinander. Während zunächst die Kritik moralphilosophischer Grundannahmen im Zentrum der Debatte stand, lässt sich seit einiger Zeit eine Akzentverschiebung beobachten. So haben es sich viele Theoretiker_innen zur Aufgabe gemacht, eine genuin feministische Ethik zu entwickeln. Ausgehend von Carol Gilligans einflussreicher Kritik an Lawrence Kohlbergs Entwicklungspsychologie und der darin herausgearbeiteten Unterscheidung einer „männlichen“ Gerechtigkeitsperspektive und einer „weiblichen“ Fürsorglichkeitsperspektive, wurde in ganz unterschiedlicher Weise über Möglichkeiten und Grenzen feministischer Ethik nachgedacht. Trotz der Heterogenität dieser Zugänge, lassen sich als zentrale Merkmale von feministischer Ethik und Ethiken der Fürsorge insbesondere Kontextsensibilität und die Betonung von Beziehungen benennen. Das Seminar vollzieht einen wichtigen Diskussionsstrang der Debatte um feministische Ethiken nach: Angefangen mit Judith Butlers Übersetzung ihrer Subjekttheorie in eine Ethik der Verwundbarkeit und Exponiertheit, haben viele neuere feministische Positionen an das Denken des Philosophen Emmanuel Lévinas angeschlossen und relationale Ethiken der Alterität, Ethiken der Antwort auf das radikal Andere entwickelt (so etwa Donna Haraway und Karen Barad). Posthumanistische Ansätze schließlich, wie Überlegungen im Kontext der „animal studies“ (Cary Wolfe) greifen ähnliche Motive auf.

Das Seminar wird ausgehend von den philosophischen Grundlagen von Ethiken der Alterität (Lévinas und Derrida) die genannten neueren Ansätze diskutieren. Es soll herausgearbeitet werden, welche Chancen und Probleme aktuelle (feministische) Orientierungen an Fragen der Ethik aufweisen. Zentral ist hierbei etwa die Bestimmung des Verhältnisses von Politik und Ethik. Verstellt der Fokus auf Ethiken des Anderen

Nachweis

Möglichkeiten der Politisierung? Wie suchen die einzelnen Ansätze die Beziehung von Ethik und Politik zu konzeptualisieren?

Teilnahmenachweis:

Alle Teilnehmer_innen sollen im Verlauf des Seminars zwei „Memos“ vorlegen. Diese Memos beziehen sich jeweils auf einen der diskutierten Texte. Auf einer Seite werden die Hauptthesen des Textes skizziert und/oder kritische Fragen an den Text gerichtet. Dabei kann es sich auch um Verständnisfragen handeln. Die Memos sollten mindestens zwei Tage vor dem jeweiligen Termin auf die Lernplattform OLAT gestellt werden. Im Seminar selbst sind die Teilnehmenden, die Memos zu einem der Texte geschrieben haben, gleichsam „Expert_innen“ und sollten ihr Memo ggf. spontan vorstellen können.

Leistungsnachweis (Modulabschlussprüfung):

Zusätzlich zu den Memos (siehe oben) muss eine Hausarbeit (ca. 15-20 Seiten) angefertigt werden. Auf Nachfrage können als Leistungsnachweis auch (zusätzlich zu den Memos) mündliche Prüfungen abgelegt werden. Bitte informieren Sie mich frühzeitig, falls Sie sich mündlich prüfen lassen möchten.

Geschichte, Biographie und Sozialwissenschaft - Zu den Möglichkeiten der Rekonstruktion historischer Erfahrungswelten

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Willms

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 25.04.2016 - 25.04.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Sa, Einzel, 12:00 - 18:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Seminarhaus - SH 4.108

Sa, Einzel, 12:00 - 18:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Kann Biographik eine Ausdrucksform der Sozialwissenschaft sein? Und durch welche Schwerpunktsetzungen und Arbeitsweisen müsste sich eine sozialwissenschaftliche Biographiearbeit von einer historischen oder auch populären Herangehensweise unterscheiden?

„Auf den ersten Blick scheint grundsätzliche Skepsis gegenüber der Möglichkeit einer wissenschaftlichen Biografie durchaus angebracht, existiert sie doch in einer Art Zwischenwelt in der die Grenzen zwischen literaturwissenschaftlicher Untersuchung und Roman, historischem Tatsachenbericht und handfester Kolportage aufgehoben scheinen“, so schreibt der Judaist Christian Buckard, selbst Autor einer Arthur Koestler- und einer Moshé Feldenkrais-Biographie. Gerade diese Zwischenwelt und Offenheit macht das Genre aber so attraktiv und auch erkenntnistheoretisch wertvoll.

Dieses Theorieseminar möchte einen Überblick über die moderne Biographieforschung verschaffen, und aktuelle Fragestellungen aufgreifen und diskutieren.

Wir möchten die besonderen Ansprüche und Chancen herausarbeiten, die ein wissenschaftlicher Zugang zur Biographie, also die Betrachtung eines Subjekts in seinen historischen Umwelten und Netzwerken, bedingt. Daher lernen wir die „klassischen“ soziologischen Positionen zum Thema Biographie von Wilhelm Dilthey, Siegfried Kracauer, Leo Löwenthal, Michel Foucault und Pierre Bourdieu kennen.

Darüber hinaus lesen wir Texte aus den Geistes- und Kulturwissenschaften, die uns bei der erkenntnistheoretischen Fragestellung in Hinblick auf biographische Arbeit weiterhelfen können (Alf Lüdke, Gabriele Rosenthal, Hans Erich Bödeker, Christian Buckard, Bettina Dausien, Jacques Picard).

Das Seminar wird als Blockseminar am Ende des Semesters durchgeführt. Zu Beginn des Semesters wird es eine Vorbesprechung mit Verteilung der Referate geben (Daher bitte schon vor dieser Besprechung die Literaturliste auf eigene Interessen hin prüfen!

Auch eigene Vorschläge sind – bitte per Email vor dem ersten Treffen an die Dozentin senden - möglich).

Nachweis Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises ist die aktive Teilnahme an diesem Seminar in Form eines Referates. Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsnachweises ist ebenfalls die aktive Teilnahme in Form eines Referates sowie die Ausarbeitung einer Hausarbeit im Umfang von 15-20 Seiten.

Voraussetzung Bitte anmelden bei

willms@soz.uni-frankfurt.de

Klassiker der Sozialwissenschaften: Polanyi, Schumpeter und Hayek

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 27.04.2016 - 27.04.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt Karl Polanyi (1886-1964), Joseph A. Schumpeter (1883-1950) und Friedrich A. Hayek (1889-1992) markieren mit ihren sozialwissenschaftlichen Arbeiten ein komplexes sozialwissenschaftliches Terrain, das sich im Kern mit der Frage nach den institutionellen Entwicklungsbedingungen und Perspektiven des modernen Kapitalismus befasst. Ihre Beiträge haben zur Herausbildung eigenständiger sozialwissenschaftlicher Paradigmen beigetragen. Polanyis Arbeiten zur historischen Entwicklung von Marktsystemen fokussieren sich auf die Frage der gesellschaftlich notwendigen sozialen Einbettung wirtschaftlichen Handelns. Ohne diese Einbettung sind moderne Gesellschaften nicht überlebensfähig. Schumpeter befasst sich mit Fragen des Unternehmertums und technologischer Innovationen im Prozess wirtschaftlicher Entwicklung, wobei er eine aus gesellschaftlichen Bedingungen resultierende Zersetzung der kapitalistischen Wirtschaftsdynamik prognostiziert. Hayek stellt die rechtlichen und politischen Bedingungen des Marktwettbewerbs in den Mittelpunkt seiner Überlegungen. Dabei ist das Marktsystem dauerhaft von Vermachtungstendenzen und staatlichen Interventionen bedroht. In diesem Sinne finden sich bei Polanyi, Schumpeter und Hayek prägnante Überlegungen zur wirtschaftlichen, sozialen und politischen Instabilität des kapitalistischen Marktwirtschaften, die auch für gegenwärtige Debatten relevant geblieben sind.

Max Weber und der Islam

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Allert/Twardella

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Wir werden uns im wesentlichen mit vier Schwerpunkten: der Dogmenanalyse, der historischen, strukturtheoretischen wie mikrosoziologischen Analyse des Islam beschäftigen. Diesem Zugriff schließen sich Fallstudien zu Modernisierungsoptionen und Modernisierungspfaden der islamischen Kultur an. Nach bisherigen Erfahrungen mit dem Thema scheint der Hinweis angebracht, dass der Islam als eine Konstruktion der Wirklichkeit zu behandeln ist, der eine moralische Wertigkeit oder gar Vorrangigkeit weder unterstellt noch angesonnen wird. Ideen, so sagt Max Weber, erscheinen aus der Perspektive der Soziologie als Weltbilder, die im Prozess der Artikulation von Interessen und für die Vergemeinschaftung von Bevölkerungen die wichtige Funktion von Weichenstellungen übernehmen. Im Horizont von Sinndeutungen für Lebensverhältnisse und Lebensführung erscheinen somit Religionsstifter wie Jesus oder Mohammed als historische Figuren mit einer charismatischen Sonderbegabung und einer historisch wirksam gewordenen Milieuresonanz. Ihre nach verfügbaren Quellen objektivierbaren Leistungen einer religiösen Gemeinschaftsbildung werden nachzuzeichnen sein.
Im Zuge der Veranstaltung erarbeiten wir die für die religionssoziologische Perspektive Max Webers bestimmende Begrifflichkeit, die über den Sonderfall Islam hinaus

verspricht, das Entstehen und die Wirkungsweise religiöser Sinndeutungen zu erschließen. Ergänzend dazu nähern wir uns soziologisch der Ritualstruktur des Islam. Die Gebetshaltung und die Architektur des religiösen Versammlungsortes sollen dabei im Zentrum unserer Aufmerksamkeit stehen. Schließlich interessieren unterschiedliche Ausdrucksgestalten im Verhältnis von religiösem Deutungsmuster und nationalgesellschaftlicher Entwicklung.

Literatur

Die Basislektüre wird durch die Arbeiten von Max Weber vorgegeben. Im Durchgang durch die Weberschen Texte zum Islam erarbeiten wir eine religionssoziologische Begrifflichkeit für die Durchführung komparativer Analysen religiöser Deutungsmuster.

Sozialwissenschaftliche Theorien technologischen Wandels

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Reale

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 2G 107

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Kapitalistische Produktion ist vor allem technologische Produktion. Zweck-rationales Denken ist instrumentelles und somit technisches Denken. Die Bürokratie des „modernen“ Staats- und Rechtswesens ist ein technischer Steuerungsmodus. Zudem erscheinen technologische Impulse als hinreichende Bedingung für die Industrialisierung der Produktion, die Domestizierung der Natur und nicht zuletzt die Beschleunigung des subjektiven Alltags. Ausreichend Problemstellungen der Sozialwissenschaften erscheinen also technologisch mitbestimmt.

Technologischer Wandel müsste demnach auch bei der Bestimmung und Begründung sozialen Wandels erhebliche Bedeutung haben. Hiervon ausgehend führt das Seminar in unterschiedlichste Bereiche der Soziologie, Politikwissenschaft und Ökonomik ein, die sich die Frage nach der Bedeutung technologischen Wandels gestellt haben. Einige sehen darin die entscheidende Ursache für bedeutende soziale Prozesse, andere untersuchen ihn im Hinblick auf seine Ursachen in Form von sozialen Diskursen und politischen Entscheidungen.

Außerdem unterscheiden sich die Ansätze in der Frage, wie offen und systematisch sie technologischen Wandel bearbeiten und wie optimistisch oder pessimistisch sie ihn bewerten. Das Seminar bietet zur Einführung in das Thema einen denkgeschichtlich strukturierten Überblick über wesentliche Ansätze, von den Klassikern der Sozialtheorie und Politischen Ökonomie bis in die Postmoderne.

Nachweis

Anforderungen für einen formalen Leistungsnachweis

- Lektüre aller Texte (die Texte werden rechtzeitig zur Verfügung gestellt)
- zwei Essays (eine bis drei Seiten) zu Texten der persönlichen Wahl (jeweils bis Montagabend vor der jeweiligen Sitzung)
- Hausarbeit von 15 bis 20 Seiten

Anforderungen für einen formalen Teilnahmenachweis

- Lektüre aller Texte (die Texte werden rechtzeitig zur Verfügung gestellt)
- zwei Essays (eine bis drei Seiten) zu Texten der persönlichen Wahl (jeweils bis Montagabend vor der jeweiligen Sitzung)

Soziologie und Nationalsozialismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wehling

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt

Veranstaltung auf Master-Niveau

Das Seminar analysiert die Beziehungen zwischen Soziologie und Nationalsozialismus sowohl auf fachhistorischer und politischer als auch auf gesellschafts- und sozialtheoretischer Ebene. Thematisiert werden zum einen die Geschichte und Rolle der deutschen Soziologie und Sozialforschung im NS-Regime sowie mögliche Kontinuitäten in der Zeit nach 1945. Zum anderen wird danach gefragt, inwieweit, unter welchen Fragestellungen und mit welchen theoretischen Konzepten sich die deutsche und internationale Soziologie nach 1945 mit dem Nationalsozialismus auseinandergesetzt hat (oder dies gerade nicht getan hat),

welche Beiträge sie zur Analyse des NS-Regimes geleistet hat und inwieweit der „Zivilisationsbruch“ des Holocaust zur Reflexion und Revision eingespielter sozial- und gesellschaftstheoretischer Grundannahmen der Soziologie über die „moderne Gesellschaft“ nötigen könnte.

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

Michaela Christ/Maja Suderland: Der Nationalsozialismus – (k)ein Thema für die Soziologie? In: M. Christ/M. Suderland (Hg.): Soziologie und Nationalsozialismus. Positionen, Debatten, Perspektiven. Berlin: Suhrkamp. 2014, S. 13-30.

Zygmunt Bauman: Dialektik der Ordnung. Die Moderne und der Holocaust. Hamburg: EVA, 1992, S. 15-44

Technisch vermittelte (Post)Sozialität

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Koolwaay

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 1G 107

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Konventionelle Technik hatte häufig den Charakter eines Instrumentes, das der Mensch in seinem Sinne nutzen konnte. Der Mensch blieb dabei derjenige, der der Handlung interagierend die Bedeutung verlieh und das Gerät in sein Handeln integrierte. Häufig konnte er dabei die wesentlichen Konsequenzen seines Handelns vorab antizipieren. Avancierte Technologien bringen nun eine Neuerung mit sich: Es emergieren Strukturen, die vom Menschen zum Teil beabsichtigt sind, zum Teil sind sie es nicht. Das wiederum hat Auswirkung auf die Sozialität in der Menschen leben und Technik operiert. Das Seminar möchte diesem Phänomen auf den Grund gehen und nach den Auswirkungen auf Sozialität fragen, wenn Technik ein wesentlicher Handlungsträger darin geworden ist.

Nachweis

Wesentliche Eckdaten zum Leistungsnachweis bzw. zur Studienleistung finden Sie bei OLAT (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3690430468>). Die Einzelheiten werden in der konstituierenden ersten Sitzung besprochen.

Voraussetzung

Vorausgesetzt wird eine aktive Teilnahme sowie die Bereitschaft englischsprachige Texte zu lesen.

Aus Gründen der Planung ist eine verbindliche Voranmeldung beim Dozenten via Email (koolwaay@soz.uni-frankfurt.de) notwendig.

Zur Logik und Methodik der Kultur- und Sozialwissenschaften

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wagner

Do, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Max Weber (1864-1920) ist ein Klassiker der Kultur- und Sozialwissenschaften. Sein Werk hat bis heute eine anhaltende Rezeption erfahren. Dies gilt im Besonderen für seine Schriften zur Logik und Methodik. Aus den Debatten, die über das Selbstverständnis der Wissenschaft und die wissenschaftstheoretischen Grundlagen der Kultur- und Sozialwissenschaften geführt wurden, sind sie gar nicht wegzudenken. Als Stichworte seien nur der Werturteilsstreit, der Positivismusstreit, die Unterscheidung von idiographischer und nomothetischer Wissenschaft, die Verstehen/ Erklären-Debatte, die idealtypische Methode und die Debatte um Reduktion und Emergenz genannt. Das Seminar wird sich eingehend mit Webers grundlegenden Konzepten befassen.

Nachweis	Ein Teilnahmenachweis wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und ein Kurzreferat (nebst schriftlicher Ausarbeitung). Ein Leistungsnachweis wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit in einer Gruppe zur Gestaltung einer Seminarsitzung (nebst schriftlicher Ausarbeitung).
Voraussetzung	Mündliche Modulabschlussprüfungen sind nicht möglich. Die Teilnahme ist auf 60 Studierende beschränkt. Anmeldungen ausschließlich per OLAT ab 01.04.2016 möglich:
Literatur	https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3719233545 Als Textgrundlage dient:

Weber, Max, *Gesammelte Aufsätze zur Wissenschaftslehre*. Tübingen: Mohr 1988.

Bem. zu Zeit und Ort!! **Veranstaltungsbeginn 21.04.2016 !!**

Zur Soziologie der "Schwarzen Hefte" - Analysen zu einer Theorie der Subjektkonstitution im Nationalsozialismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gostmann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

2014 publizierten die Herausgeber der Martin Heidegger-Gesamtausgabe private Notizen, die der Freiburger Philosoph zwischen 1931 und 1941 in einigen „Schwarzen Hefen“ aufgezeichnet hat. Seither steht die Frage des Totalitärwerdens des Denkens von neuem im Mittelpunkt intellektueller Debatten; schließlich ist der Autor nicht irgendjemand, sondern einer der maßgeblichen (allerdings nicht selten beschwiegenen) Referenzpunkte des kontinentaleuropäischen Denkens nach 1945. Die intellektuelle Debatte um die „Schwarzen Hefte“ ist bisher allgemein wenig über Suchbewegungen zu Zwecken der Gruppierung von Freund und Feind hinausgekommen. Das Seminar will stattdessen versuchen, in Begriffen der Subjektkonstitution die Erkenntnispotentiale der Soziologie für die Analyse der Denktagebücher Heideggers fruchtbar zu machen, d.h. auf dem Weg der wissenschaftlichen Textexegese gehaltvolle theoretische Aussagen generieren. Gemeinsam bearbeitet werden in diesem Sinn ausgewählte Auszüge der „Schwarzen Hefte“; überdies ist vorgesehen, zu Zwecken der Kontextuierung öffentliche Reden Heideggers aus der Zeit heranzuziehen sowie Auszüge aus Vorlesungen, etwa über Hölderlins Hymne „Germanien“ (1934/35) oder den Willen zur Macht (1936/37).

Nachweis Zum Erwerb eines Teilnahmenachweises ist die regelmäßige Anwesenheit verpflichtend; überdies ist im Laufe des Seminars entweder ein Kurzesay oder ein Sitzungsprotokoll zu verfassen.

Zum Erwerb eines Leistungsnachweises ist die regelmäßige Anwesenheit verpflichtend; überdies ist in Absprache mit dem Veranstalter eine kleine Forschungsarbeit zu verfassen.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten Sie: Der Beginn der Lehrveranstaltung musste kurzfristig in die zweite Vorlesungswoche (18. - 22. April) verschoben werden**

Über sozialwissenschaftliche Konsequenzen einiger philosophischer Parabeln

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ritsert

Do, woch, 14:00 - 15:30, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6

Inhalt *Veranstaltung auf Masterniveau*

Es gibt eine Fülle von Parabeln und Metaphern in der Geschichte der abendländischen Sozialphilosophie, die nicht nur bekannt sind, sondern deren Annahmen, Grundbegriffe und Konsequenzen sich bis in die Grundlagen modernerer sozialwissenschaftlicher Theorien hinein verfolgen lassen. Man denke nur an Platons „Höhlengleichnis“ und dessen Unterscheidung zwischen „Wesen, Erscheinung und Schein“, die z.B. in der Philosophie und Soziologie Theodor W. Adornos eine herausragende Rolle spielt.

Aus der Fülle der Beispiele für derartige Gleichnisse und Schlüsselmetaphern werden einige weitere – so etwa die Parabel von „Herr und Knecht“ bei Leibniz und Hegel in ihrem Verhältnis zu modernen Ungleichheitstheorien – ausgewählt.

Bem. zu Zeit und Ort Bitte Zeit: **s.t.** beachten

Geschlechterverhältnisse (SOZ10-MA-2)

Biopolitik und Geschlecht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sänger

Do, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Der Begriff der Biopolitik hat seit einigen Jahren Konjunktur. Das biologisch „Lebendige“ ist insbesondere im Kontext biotechnologischer Neuerungen und der Regulation von Bevölkerungen in den Fokus der Politik geraten. Aber wie geeignet ist der Begriff der Biopolitik für die Analyse von Geschlechterverhältnissen? Wie ist das Verhältnis von Biopolitik, Sexualität und Geschlecht theoretisch zu denken und empirisch ausgestaltet? In dem Seminar soll zunächst das Konzept der Biopolitik im Anschluss an Michel Foucault diskutiert werden. In den folgenden Sitzungen soll die Verschränkung von Geschlechter- und Biopolitik beleuchtet werden und die Wirkungsweise biopolitischer Prozesse und Regulationen anhand der Themenfelder Bevölkerungspolitik und -statistik, Naturalisierung von Zweigeschlechtlichkeit, Lebenswissenschaften sowie Gen- und Reproduktionstechnologien diskutiert werden. Das Seminar setzt die Bereitschaft zur gründlichen Lektüre theoretischer Texte voraus. Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Voraussetzung

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.16) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Voraussetzungen für Teilnahmechein: Impulsreferat bzw. ggf. Textexpertise.

Voraussetzungen für Leistungsschein: Impulsreferat bzw. ggf. Textexpertise und wissenschaftliche Hausarbeit von 15 Seiten.

Literatur

Literatur:

Susan Stryker: „Biopolitics“, in: Transgender Studies Quarterly 1-2/2014, S.38-42.
Eva Sänger, Malaika Rödel (Hg.): Biopolitik und Geschlecht. Zur Regulierung des Lebendigen. Münster 2012

Ethiken des Anderen in der Sozialphilosophie und feministischen Theorie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hoppe

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Seit den 1960er Jahren setzen sich feministische Autor_innen vermehrt mit Fragen der Ethik auseinander. Während zunächst die Kritik moralphilosophischer Grundannahmen im Zentrum der Debatte stand, lässt sich seit einiger Zeit eine Akzentverschiebung beobachten. So haben es sich viele Theoretiker_innen zur Aufgabe gemacht, eine genuin feministische Ethik zu entwickeln. Ausgehend von Carol Gilligans einflussreicher Kritik an Lawrence Kohlbergs Entwicklungspsychologie und der darin herausgearbeiteten Unterscheidung einer „männlichen“ Gerechtigkeitsperspektive und einer „weiblichen“ Fürsorglichkeitsperspektive, wurde in ganz unterschiedlicher Weise über Möglichkeiten und Grenzen feministischer Ethik nachgedacht. Trotz der Heterogenität dieser Zugänge, lassen sich als zentrale Merkmale von feministischer

Ethik und Ethiken der Fürsorge insbesondere Kontextsensibilität und die Betonung von Beziehungen benennen. Das Seminar vollzieht einen wichtigen Diskussionsstrang der Debatte um feministische Ethiken nach: Angefangen mit Judith Butlers Übersetzung ihrer Subjekttheorie in eine Ethik der Verwundbarkeit und Exponiertheit, haben viele neuere feministische Positionen an das Denken des Philosophen Emmanuel Lévinas angeschlossen und relationale Ethiken der Alterität, Ethiken der Antwort auf das radikal Andere entwickelt (so etwa Donna Haraway und Karen Barad). Posthumanistische Ansätze schließlich, wie Überlegungen im Kontext der „animal studies“ (Cary Wolfe) greifen ähnliche Motive auf.

Das Seminar wird ausgehend von den philosophischen Grundlagen von Ethiken der Alterität (Lévinas und Derrida) die genannten neueren Ansätze diskutieren. Es soll herausgearbeitet werden, welche Chancen und Probleme aktuelle (feministische) Orientierungen an Fragen der Ethik aufweisen. Zentral ist hierbei etwa die Bestimmung des Verhältnisses von Politik und Ethik. Versteht der Fokus auf Ethiken des Anderen Möglichkeiten der Politisierung? Wie suchen die einzelnen Ansätze die Beziehung von Ethik und Politik zu konzeptualisieren?

Nachweis

Teilnahmenachweis:

Alle Teilnehmer_innen sollen im Verlauf des Seminars zwei „Memos“ vorlegen. Diese Memos beziehen sich jeweils auf einen der diskutierten Texte. Auf einer Seite werden die Hauptthesen des Textes skizziert und/oder kritische Fragen an den Text gerichtet. Dabei kann es sich auch um Verständnisfragen handeln. Die Memos sollten mindestens zwei Tage vor dem jeweiligen Termin auf die Lernplattform OLAT gestellt werden. Im Seminar selbst sind die Teilnehmenden, die Memos zu einem der Texte geschrieben haben, gleichsam „Expert_innen“ und sollten ihr Memo ggf. spontan vorstellen können.

Leistungsnachweis (Modulabschlussprüfung):

Zusätzlich zu den Memos (siehe oben) muss eine Hausarbeit (ca. 15-20 Seiten) angefertigt werden. Auf Nachfrage können als Leistungsnachweis auch (zusätzlich zu den Memos) mündliche Prüfungen abgelegt werden. Bitte informieren Sie mich frühzeitig, falls Sie sich mündlich prüfen lassen möchten.

Feminism in South-South Cooperation: Remaking Social Contracts

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ruppert

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 26.04.2016 - 26.04.2016, PEG - PEG 2G 107

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 10.05.2016 - 10.05.2016, PEG - PEG 2G 107

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 07.06.2016 - 07.06.2016, PEG - PEG 2G 107

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.06.2016 - 21.06.2016, PEG - PEG 2G 107

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, PEG - PEG 2G 107

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 05.07.2016 - 05.07.2016, PEG - PEG 2G 107

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 16.07.2016 - 16.07.2016, PEG - PEG 2G 107

Inhalt

Feministische Visionen einer gerechteren Welt werden sicher nicht zufällig oft in südlichen Kontinenten entwickelt. Theorien und Praxen von Geschlechtergerechtigkeit, die Machtverhältnisse als intersektionale Verhältnisse auf allen Ebenen von interpersonal bis makrostrukturell verstehen und bearbeiten wollen, bauen nicht selten auf politischen Erfahrungen von Frauenbewegungen auf, die Ausschluss- und Unterdrückung radikal thematisieren und problematisieren. Unabhängig davon, ob wir erkenntnistheoretisch (mit Chandra Mohanty) von epistemischen Privilegien ausgehen oder diese bezweifeln, sind Frauenbewegungen des Südens in ihren politischen Analysen und Praxen häufig sehr viel schärfer als jene der OECD-Welt und bieten damit andere Grundlagen für die Theoretisierung (welt)gesellschaftlicher Verhältnisse. Ein aktuelles Beispiel dafür ist der vom Süd-Süd-Netzwerk DAWN herausgegebene Sammelband „The Remaking of Social Contracts“, der hoch interessante Analysen gegenwärtiger Weltpolitik aus feministischer Perspektive anbietet. Verschiedenste

Texte dieses Bandes werden den Ausgangspunkt liefern für die Diskussion neuerer Ansätze feministischer Süd-Süd-Kooperationen in diesem Seminar.

Voraussetzung Voraussetzung zur Teilnahme ist die Bereitschaft zur intensiven Lektüre meist englischsprachiger Texte, zur kreativen und zeitintensiven Internetrecherche und zur Anfertigung kurzer Diskussionsbeiträge für mindestens eine Seminarsitzung. Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme-scheines ist die nachgewiesene regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar. Voraussetzung für den Erwerb eines Modulscheines ist die Abgabe einer schriftlichen, ca. 20seitigen Hausarbeit zu einem der Seminarthemen zum 30.09.2016

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG TERMINÄNDERUNG:**

Das Seminar muss aus organisatorischen Gründen teilweise als Block durchgeführt werden.

Die erste Sitzung findet am Di, 26.4. um 18h statt.

Weitere Sitzungen im Semester am 10.5., am 7.6., am 21.6. und am 5.7. jeweils zur angekündigten

Seminarzeit um 18h.

Die Blocksitzungen finden am 15.7. von 9-18h im Seminarhaus SH1.109

und am 16.7. von 9-18Uhr wieder im PEG (2G 107) statt.

Feministische Kapitalismuskritik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wischermann

Do, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar bietet einen Einblick in Forschungsfelder feministischer Kapitalismuskritik. Dabei geht es u.a. um Kapitalismus als Herrschaftszusammenhang, Ungleichheits- und Differenzierungsverhältnisse im Kontext von Gerechtigkeit und um die alltägliche Herstellung kapitalistischer Gesellschaften.

Nachweis Teilnahme-schein: aktive Teilnahme, Protokolle, Recherchen

Leistungs-schein: Referat plus schriftliche Ausarbeitung

Literatur Verbindliche Grundlagenlektüre: Brigitte Aulenbacher, Birgit Riegraf, Susanne Völker (2015): Feministische Kapitalismuskritik. Münster: Westfälisches Dampfboot.

From „the family” to „families”: Familienforschung im Wandel

Seminar, Lehrperson Beck-Gernsheim

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, PEG - PEG 2G 107

Fr, Einzel, 10:00 - 18:30, 22.04.2016 - 22.04.2016, Seminarhaus - SH 5.106

Fr, Einzel, 10:00 - 18:30, 01.07.2016 - 01.07.2016, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum

Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, 08.07.2016 - 08.07.2016

Sa, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, PEG - PEG 1G 111

Inhalt **Diese Veranstaltung** soll eine Einführung bieten in neuere Ansätze und aktuelle Ergebnisse der Familienforschung. Inhaltlich stehen drei Themenbereiche im Zentrum: Reproduktionsmedizin und der Aufstieg neuer Familienformen; Migrantenfamilien und Entwicklung der Geschlechterverhältnisse; nichteheliche Lebensgemeinschaften und living-apart-together. Dabei sollen exemplarisch auch die methodischen Probleme sichtbar werden, die bei der empirischen Untersuchung neuerer Familienformen sich immer wieder stellen. Lernziel:

Das Lernziel ist die selbständige Erarbeitung von und kritische Auseinandersetzung mit englischsprachigen Texten.

Voraussetzung Die Anzahl der TeilnehmerInnen ist auf 30 Studierende begrenzt

Wir bitten um Anmeldung ausschließlich per Mail unter : stuebig@soz.uni-frankfurt.de, bitte geben Sie Matrikelnummer, Ihre Semesterzahl sowie Ihren Studiengang an.

Die Veranstaltung wird in Form eines **Lektürekurses** durchgeführt. Die Lektüre aller Texte ist für alle Teilnehmer/innen obligatorisch.

- Teilnahmevoraussetzungen:

Da die zu lesenden Texte alle Originaltexte aus dem angelsächsischen Sprachraum sind, sind sehr gute Kenntnisse der englischen Sprache obligatorisch.

Literatur Die aktuell eingestellten Texte zum Seminar können unter "Dokumente" abgerufen werden

Bem. zu Zeit und Ort!! **Raumänderung!!**

Das Seminar findet am **01.07** . im Raum **PEG 3.170** und

am **08.07** . im Raum **PE G 3.202** statt-

Inequalities at the Margins: Gender and Ethnicity in European Societies

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Gonalons-Pons/Lindemann

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 4.108, Gonalons-Pons, Lindemann

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Comparative studies about social inequalities have typically focused on men – while women, migrants and other minorities were left at the margins. Studies about gender and ethnic inequalities are often restricted to single countries. More recently, however, international comparisons have become more central to understand patterns of gender and ethnic inequalities. Why do ethnic minorities face greater difficulties finding a job in some countries? Why is the gender wage gap in Italy smaller than in Germany? This course offers an overview of comparative studies about gender and ethnic inequalities focusing on European countries and the US. We will discuss how different institutional contexts and welfare states incorporate groups at the margins.

Nachweis If you are interested in participating, please send us an e-mail before April 7th. Students are expected to read the articles and come to class prepared for discussion. Every student will submit two discussion questions every week and send them by e-mail before class and prepare one presentation in the semester. Students who take the class "for grade" will also submit a seminar paper.

Migrants and the City, part 1

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Amelina

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 1G 111

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Frankfurt is a superdiverse city that has become home to people from all over the world and that integrates a contradictory dynamics brought about by neoliberal pressures on one side and cosmopolitan, ethnic and cross-ethnic networks on the other. Frankfurt has become a place both for cosmopolitan elites and for members of the global precariat.

The primary objective of this seminar is to study a variety of social domains of Frankfurt's urban life in relation to international migration, mobile individuals' settlement and Frankfurt's transnational embeddedness, in particular in relation to fundamental

structures of social inequality in terms of gender, class, ethnicity/race and age. Participants will be inspired to conduct original research on the impacts of international migration on Frankfurt, the life trajectories and experiences of mobile individuals, and city policies on migration and internationalization. The course consists of two parts. Part I (summer term 2016) will provide the theoretic and methodological basis for the participants' empirical studies; Part II (winter term 2016/17) will be organized around the participants' empirical studies, which will involve the research itself, a brief presentation of the results and the preparation of research reports.

The goals of Part I are (1) to introduce the most recent approaches to international migration (with a focus on transnational approaches) and (2) to relate them to migration research on the urban scale (including the concepts of superdiversity, the city scale and the neoliberal city). The combination of approaches to international and urban-scale migration will provide a solid basis for the subsequent empirical analyses of the impacts of international migration on Frankfurt. In addition, Part I will include (3) a review of the most recent methodological strategies of migration research (the critique of the ethnic lens in this area, online research strategies and the mobility paradigm), which will enable the participants to conduct their own original research. Areas of focus for the participants' empirical research in Part II may include (but are not limited to):

- Gender and the City:
 - Gendered labour markets for migrants in Frankfurt,
 - Analysing migrant masculinities and femininities in Frankfurt,
 - City, migration and sexualities,
- Class and the City:
 - Reconstructing "the cosmopolitan elite" in Frankfurt,
 - The "global precariat" in the city,
 - Cosmopolitan and transnational consumption in Frankfurt,
 - Neoliberalism on the urban scale,
- Age and the City:
 - Ethnography of migrant childhoods in Frankfurt,
 - Aging in migration process,
 - Migration and the organization of family life: urban and transnational scales,
- Exploring Ethnic and Transnational Ties on the Urban Scale:
 - Organization of expat communities in Frankfurt,
 - Migration and Frankfurt's (post-)colonial history,
 - Ethnography of diasporas, religious associations and migrant organizations in Frankfurt and beyond,
- The City and Its (Integration) Policies:
 - City planning and the city's migration policies,
 - City and the accommodation of refugees,
 - Organization of migrants' access to social security rights and other forms of support,
- The City and the Interplay of Settlement and Mobility Dynamics:
 - Frankfurt's urban structures: ethnic, class and gendered divides within the city,
 - Mobile individuals' settlement strategies,
 - The interplay between the city's and the state of Hesse's settlement policies: political membership, legal status, etc.
 - Frankfurt as a hotspot of mobility: modes of migration and mobility (planes, trains, buses, etc.) and inequality in migration process (i.e. the significance of class in the organization of migration and mobility).

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung:**

Die Teilnahme für die Studierenden in IS-MA-6 ist (entgegen der ursprünglichen Ankündigung) auch für nur ein Semester (SoSe 2016) möglich!

Sozialpsychologie und elementare Formen: Zur Soziologie der Liebe

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Allert

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt

Es gibt verschiedene - historische und systematische - Gründe, Liebe zu einem Gegenstand soziologischer Forschung zu machen. Historisch liegt dem Thema die Strukturtransformation alteuropäischer Haushaltsformen zugrunde, die eine extreme Freisetzung der Eheschließung und Partnerwahl zur Folge hat. Systematisch steht die Liebe an dem für die menschliche Gattung zentralen Übergang von der Deszendenz in die Allianz, von der primärgruppengebundenen Zuneigung zur neu begründeten Zuneigung.

Theoretisch bedeutsam und folgenreich für die Besonderheit der durch Liebe eingeleiteten Austauschbeziehung ist der Umstand, daß wir es mit einem Handlungsbereich zu tun haben, für den funktionale Diffusität grundlegend ist: Damit ist gemeint maximale Thematisierbarkeit von Selbst- und Fremderfahrungen und interaktive Turbulenz abseits von Routine und Konvention. Kommunikative Vielfalt ist konstitutiv, Unterwerfung und Dominanz, Sprechen und Schweigen, Spiel und Kampf, Leidenschaft und Langeweile. Liebe verweist also auf Kommunikationen hoher sozialer Komplexität, die einem Wechselspiel von sprachvermittelter und körpervermittelter Zuwendung geschuldet sind. Liebe setzt die maximale Exposition von Entwürfen personaler Einzigartigkeit voraus und bestätigt diese. Eines ihrer zentralen Ausdrucksmittel und Evidenzebenen ist die Leibhaftigkeit der Liebenden. Liebe ermöglicht das sprachlose körperliche Sich-Einstellen auf die Präsenz des Anderen und nur in der Liebe erhält die Wahrnehmung der eigenen Körperlichkeit und derjenigen des Anderen eine kommunikative Funktion. Liebe als Kommunikationsphänomen steht in einem Spannungsverhältnis zur lebensgeschichtlichen Zeit, sie artikuliert sich in einer paradoxen Zone "episodischer Ewigkeit" - von hierher liegt es nahe, sie mit dem Spiel oder mit dem Gespräch zu vergleichen. Differenzkommunikation gehört zu den wichtigsten Spielregeln. Differenz ist Voraussetzung und Grundlage der Attraktion, begründet hingegen zugleich Distraction und Entfremdung. In diesem Zusammenhang gerät Schönheit, die Ästhetik personaler Selbstdarstellung in den Horizont der Liebeskommunikation.

Soziologisch ist an der Liebe bemerkenswert, daß ihr ein hohes Innovations - wie Selbstdestruktionspotential eigen ist – dies theoretisch zu erschließen, zählt zu den spannendsten Herausforderungen einer soziologischen Theorie.

Das Seminar bewegt sich im Kontext eines kommunikationssoziologischen Programms, das die Liebe in ihren vielfältigen Erscheinungsformen, in ihren sozialen Voraussetzungen und Folgen aufzuspüren versucht. Die wichtigsten Positionen, die dazu beigetragen haben, der Liebe den Status des ephemeren oder feuilletonistischen zu nehmen, sollen in der Veranstaltung diskutiert werden. Hierzu zählen a) die Formalsoziologie Georg **Simmel** s, b) die Arbeiten Niklas **Luhmann** s zur Semantik der Liebe, c) dessen theoretischer Antipode Sigmund **Freud** , und schließlich d) die strukturalistische Betrachtung der Liebe als Bestandteil elementarer sozialer Tauschvorgänge (Marcel **Mauss**). Hinzu tritt die Diskussion verschiedener Erscheinungsformen der Liebe, ergänzt durch Arbeiten zu mentalitäts- bzw. milieuspezifischen Formen der Liebe.

Voraussetzung

Veranstaltung auf Masterniveau

Literatur

Literaturliste zu Beginn der Veranstaltung. Voraussetzungen für den Erwerb eines Seminarscheins sind die üblichen: Referat und Protokoll.

Pflichtlektüre:

Luhmann N: Liebe als Passion. Frankfurt 1982

Simmel G: Soziologie (Kapitel: Die quantitative Bestimmtheit der Gruppe). Berlin 1908

The Outsourced Self: The Commercialization of Care

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lutz

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

The title of this seminar is inspired by a recent book of Arlie Hochschild 'The Outsourced Self. Intimate Life in Market Times', New York 2012. This book deals with the outsourcing of intimate tasks to love coaches, matching agencies, family therapists, potty trainers, caregivers, event planners, surrogate mothers and many other performers of emotion/ affective work.

In this seminar students will have the opportunity to engage with a number of theoretical concepts like Arlie Hochschild's Sociology of Emotion, Karl Polanyi's and Nancy Fraser's critique of capitalism and global marketization of 'fictitious commodities'; Michael Burawoys Global Sociology as well as with empirical studies about Care-Work and Care-Economy; the concept of the Global Care Chain, Care-Migration (the "Euro-orphan" debate; 'motherhood' discourses and the silencing of 'fatherhood'), Care as a magnifier for the analysis of new global social inequalities; Care-Revolution and the recent feminist critique of neoliberalism and the growing marketization of welfare provision.

We will investigate the argument that the continuing unequal distribution of intimate, domestic and care work and the unilateral perception of these caring activities as female gendered are two of the most pressing challenges of the 21st century. The question posed by the Global Care Chain concept, for example, is whether the outsourcing of care work to migrants can be continued interminably and whether middle class members all over the globe can be expected to become employers of child minders, care givers etc. at some point in their lives. From a feminist perspective, acceptance of this arrangement seems unsatisfactory, but ethical positions on this theme are shifting. Here, the idea is to look for answers by enquiring European gender, migration and class regimes from a feminist and gender studies perspective. In this regard we will engage with 'post' of today's concerns on (post)socialism and (post)transitions, in particular their entanglement with neoliberalism, nationalism and modern view of capitalism. Our themes are the 'backstage' stories of these grand narratives, such as outsourcing practicing in child care, reproduction work and varieties of services. In this endeavor we will look into genealogies of workers and women's movements for equal political and social rights, 'housewifization', sex work/prostitution dialectics, breadwinning/caregiving models and intimate labor.

Nachweis

Leistungsschein or 5 CP : you have two options

1). Two Essays, 2x 8-10 pages + 1 Oral Presentation on the basis of the allocated reading + reading diary of all sessions other than the one covered by the essay.

2.) One Essay "Hausarbeit", 18-20 Pages + reading diary of all sessions other than the one covered by the essay (minimal 10 x reading diary on the allocated reading).

Teilnahmeschein or 3 CP : 10 x Reading diary on the allocated reading.

Voraussetzung

There will be no more than two oral presentations per seminar, each 10-15 min.long. Willingness to discuss, read and write in English.

Literatur

Password for OLAT-Registration is given in the first session.

Please read these articles before the first session:

- Arlie Hochschild (2008) Feeling around the world:
<http://contexts.org/articles/feeling-around-the-world/>
- An interview with Arlie Hochschild in Global Dialogue, (5) 4, 2015:

<http://isa-global-dialogue.net/emotional-labor-around-the-world-an-interview-with-arlie-hochschild/>

- Lutz Helma (2013): Motherhood: A Double-Edged Subject for Migrant Caregivers: <http://www.theglobalist.com/motherhood-a-double-edged-subject-for-migrant-caregivers/>

Transnationalizing the Study of Gender and Sexuality

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kosnick

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt How can we decenter gender and queer studies curricula that tend to be framed through the lens of Western modernity, and focus predominantly on gender orders and heterosexual matrixes in the Global North? In this seminar, we will engage with the critiques of Third World feminists and postcolonial scholars such as Chandra Talpade Mohanty, Inderpal Grewal and others to examine the problematic implications of such frames. Beyond critique, we will engage with analyses of gender and sexuality that depart from perspectives in and on the Global South, and that enable both feminist and queer cross-border solidarities.

Voraussetzung Veranstaltung auf Masterniveau
Students should have already taken introductory courses in gender and/or queer studies. You need to have a good command of English and be willing to not just work with sometimes challenging texts but also to participate actively in and at least once lead class discussions, and submit a number of critical questions ahead of class sessions. For a module exam, you can write a paper based on themes addressed in class.

A registration by LSF is required.

Sozialpsychologie und elementare Formen sozialen Lebens (SOZ10-MA-3)

Auschwitz als Zivilisationsbruch: Historiographische und philosophische Debatten über den Völkermord in Europa

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Die Vorlesung stellt historiographische Debatten über die Shoah (z.B. Eichmann-Debatte, Historikerstreit und Goldhagen-Debatte), philosophische, theologische und ethische Reflexionen über die Bedeutung von Auschwitz als „Zivilisationsbruch“ im 20. Jahrhundert sowie literarische Auseinandersetzungen mit der Erfahrung des Völkermords an den Juden in Europa ins Zentrum. Ziel ist es, zu verstehen, wie Intellektuelle, Historiker/innen, Philosoph/innen und Schriftsteller/innen seit 1945 sich auf unterschiedliche Weise der Konfrontation mit dem „radikal Bösen“ aussetzten und ihre Gegenwart im Licht dieser historischen Erfahrung deuteten. Im Vordergrund stehen Autor/innen wie Hannah Arendt, Theodor W. Adorno, Nelly Sachs, Elie Wiesel, Emil Fackenheim, Hans Jonas, Sarah Kofman und andere. Bestandteil der Vorlesung sind vertiefende Diskussionen zentraler Texte.

Nachweis

Lehramt:

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

BA-Religionswissenschaft:

BA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Religionsphilosophie

MA-Religionswissenschaft:

MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 012: Modul Religionsphilosophie

MA-RW 020: Modul Religion im Diskurs

-

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische Religionsphilosophie

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG).

Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Literatur

Bauer, Yehuda, Die dunkle Seite der Geschichte. Die Shoah in historischer Sicht, Frankfurt 2001.

Stone, Dan (Hg.), The Historiography of the Holocaust, London 2005.

Rosenfeld, Alvin, Ein Mund voll Schweigen. Literarische Reaktionen auf den Holocaust, Göttingen 2000.

Katz, Steven T. et al. (Hg.), Wrestling with God: Jewish Theological Responses During and after the Holocaust, New York 2007.

Morgan, Michael L., Beyond Auschwitz: Post-Holocaust Jewish Thought in America, Oxford 2001.

Münz, Christoph, Der Welt ein Gedächtnis geben. Geschichtstheologisches Denken im Judentum nach Auschwitz, Gütersloh 1995.

Wiese, Christian / Betts, Paul (Hg.), Years of Persecution, Years of Extermination. Saul Friedländer and the Future of Holocaust Studies, London 2010.

Das Beratungsgespräch in unterschiedlichen sozialen Kontexten

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schrödter

Do, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Beratung im weitesten Sinne ist spezialisiert auf Problemlösung und Krisenbewältigung in einem kommunikativen Dialog; nähere Bezeichnungen sind Mediation, Coaching, Therapie oder Supervision. Soziale Kontexte des Beratungsgesprächs können zum Beispiel Schule, Jugendamt, Erziehungsberatungsstelle, Gesundheitszentrum oder Klinik sein. Der jeweilige Kontext spezifiziert Aufgaben, Erwartungen, Settings, Zielsetzungen und methodische Zugänge. Durch den sozialen Rahmen wird in mehr oder minder transparenter Weise ein objektiver Möglichkeitsraum für professionelles

Beratungshandeln gesetzt. Aktuelle gesellschaftliche Problemlagen spielen dabei ebenso eine Rolle wie fachlich-wissenschaftliche Entwicklungen.

Literatur F. Nestmann, F. Engel, U. Sickendiek (Hrsg.): Das Handbuch der Beratung Band 3. Neue Beratungswelten. Tübingen 2013 (dgvv-Verlag).

Entfremdung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Voswinkel

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Die Entfremdungskritik spielt in unterschiedlichen Ausprägungen Kritischer Gesellschaftstheorie eine zentrale Rolle. Die Konzepte unterscheiden sich dabei erheblich (z.B. Marx, Lukacs, Honneth, Jaeggi), ebenso die Phänomene, auf die sich die Entfremdungskritik bezieht (Arbeit, Leben, Identität, Natur). „Entfremdung“ kann auch eine Kategorie im Rahmen konservativer Kritik der Moderne sein. Daher ist nach dem Verhältnis von Entfremdungskritik und Moderne zu fragen. Das Seminar soll in der Erarbeitung verschiedener Theorien überdies auch die Begründbarkeit von Kritik und die empirische Identifizierbarkeit von „Entfremdung“ diskutieren.

Nachweis **Teilnahmenachweis:** regelmäßige aktive Teilnahme, Fragen an den Text (in mind. 5 Seminarsitzungen) und vorbereitetes schriftliches Resümee am Ende des Seminars
Leistungsnachweis: darüber hinaus 1 Referat und 1 Hausarbeit

Literatur **Literatur zur Einführung:**
Henning, Christoph (2015): Theorien der Entfremdung. Zur Einführung. Hamburg: Junius; S. 10-34.

From „the family“ to „families“: Familienforschung im Wandel

Seminar, Lehrperson Beck-Gernsheim

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, PEG - PEG 2G 107

Fr, Einzel, 10:00 - 18:30, 22.04.2016 - 22.04.2016, Seminarhaus - SH 5.106

Fr, Einzel, 10:00 - 18:30, 01.07.2016 - 01.07.2016, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum

Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, 08.07.2016 - 08.07.2016

Sa, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, PEG - PEG 1G 111

Inhalt **Diese Veranstaltung** soll eine Einführung bieten in neuere Ansätze und aktuelle Ergebnisse der Familienforschung. Inhaltlich stehen drei Themenbereiche im Zentrum: Reproduktionsmedizin und der Aufstieg neuer Familienformen; Migrantenfamilien und Entwicklung der Geschlechterverhältnisse; nichteheliche Lebensgemeinschaften und living-apart-together. Dabei sollen exemplarisch auch die methodischen Probleme sichtbar werden, die bei der empirischen Untersuchung neuerer Familienformen sich immer wieder stellen. Lernziel:

Das Lernziel ist die selbständige Erarbeitung von und kritische Auseinandersetzung mit englischsprachigen Texten.

Voraussetzung Die Anzahl der TeilnehmerInnen ist auf 30 Studierende begrenzt

Wir bitten um Anmeldung ausschließlich per Mail unter : stuebig@soz.uni-frankfurt.de, bitte geben Sie Matrikelnummer, Ihre Semesterzahl sowie Ihren Studiengang an.

Die Veranstaltung wird in Form eines **Lektürekurses** durchgeführt. Die Lektüre aller Texte ist für alle Teilnehmer/innen obligatorisch.

- Teilnahmevoraussetzungen:

Da die zu lesenden Texte alle Originaltexte aus dem angelsächsischen Sprachraum sind, sind sehr gute Kenntnisse der englischen Sprache obligatorisch.

Literatur Die aktuell eingestellten Texte zum Seminar können unter "Dokumente" abgerufen werden

Bem. zu Zeit und Ort **!! Raumänderung!!**

Das Seminar findet am **01.07** . im Raum **PEG 3.170** und

am **08.07** . im Raum **PE G 3.202** statt-

Max Weber und der Islam

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Allert/Twardella

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Wir werden uns im wesentlichen mit vier Schwerpunkten: der Dogmenanalyse, der historischen, strukturtheoretischen wie mikrosoziologischen Analyse des Islam beschäftigen. Diesem Zugriff schließen sich Fallstudien zu Modernisierungsoptionen und Modernisierungspfaden der islamischen Kultur an. Nach bisherigen Erfahrungen mit dem Thema scheint der Hinweis angebracht, dass der Islam als eine Konstruktion der Wirklichkeit zu behandeln ist, der eine moralische Wertigkeit oder gar Vorrangigkeit weder unterstellt noch angesonnen wird. Ideen, so sagt Max Weber, erscheinen aus der Perspektive der Soziologie als Weltbilder, die im Prozess der Artikulation von Interessen und für die Vergemeinschaftung von Bevölkerungen die wichtige Funktion von Weichenstellungen übernehmen. Im Horizont von Sinndeutungen für Lebensverhältnisse und Lebensführung erscheinen somit Religionsstifter wie Jesus oder Mohammed als historische Figuren mit einer charismatischen Sonderbegabung und einer historisch wirksam gewordenen Milieuresonanz. Ihre nach verfügbaren Quellen objektivierbaren Leistungen einer religiösen Gemeinschaftsbildung werden nachzuzeichnen sein.

Im Zuge der Veranstaltung erarbeiten wir die für die religionssoziologische Perspektive Max Webers bestimmende Begrifflichkeit, die über den Sonderfall Islam hinaus verspricht, das Entstehen und die Wirkungsweise religiöser Sinndeutungen zu erschließen. Ergänzend dazu nähern wir uns soziologisch der Ritualstruktur des Islam. Die Gebetshaltung und die Architektur des religiösen Versammlungsortes sollen dabei im Zentrum unserer Aufmerksamkeit stehen. Schließlich interessieren unterschiedliche Ausdrucksgestalten im Verhältnis von religiösem Deutungsmuster und nationalgesellschaftlicher Entwicklung.

Literatur Die Basislektüre wird durch die Arbeiten von Max Weber vorgegeben. Im Durchgang durch die Weberschen Texte zum Islam erarbeiten wir eine religionssoziologische Begrifflichkeit für die Durchführung komparativer Analysen religiöser Deutungsmuster.

Mitleid und Solidarität

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher/Wagner

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, PEG - PEG 1G 107

Fr, woch, 11:00 - 18:00, 24.06.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Fr, Einzel, 15:00 - 18:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Solidarität und Mitleid sind Konzepte, die in ethisch-politischen Diskurs omnipräsent und gleichzeitig doch in ihrer Bedeutung umstritten sind. Das Seminar soll einen Überblick über unterschiedliche Positionen aus politischer Theorie, Philosophie und Soziologie bieten, nicht zuletzt, um so auch eine bessere Einordnung aktueller politischer Debatten zu ermöglichen.

Literatur Literatur zur Vorbereitung:
Martin Hartmann/Sascha Tamm (2013): Solidarität, Aus Politik und Zeitgeschichte, Jg. 63, Heft 34#36, S. 39#47.

Sommeruniversität Psychoanalyse 2016: Psychoanalytische Erkenntnisprozesse

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wirth

Mo, Einzel, 11:00 - 17:30, 05.09.2016 - 05.09.2016

Di, Einzel, 09:00 - 17:30, 06.09.2016 - 06.09.2016

Mi, Einzel, 09:00 - 17:30, 07.09.2016 - 07.09.2016

Do, Einzel, 09:00 - 17:30, 08.09.2016 - 08.09.2016

Do, Einzel, 18:45 - 20:00, 08.09.2016 - 08.09.2016

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 09.09.2016 - 09.09.2016

Inhalt In einer Ringvorlesung stellen Hochschullehrer und namhafte Dozenten psychoanalytischer Weiterbildungsinstitute die Erkenntnisprozesse und die grundlegenden theoretischen Konzepte der Psychoanalyse dar. Darüber hinaus informiert die Veranstaltung über aktuelle psychoanalytische Theorien und Behandlungsansätze. Die Veranstaltung findet im Wechsel von Plenarsitzung und Arbeit in parallelen Diskussionsgruppen statt. In den parallelen Kleingruppen stellen erfahrene Kliniker ausgewählte psychoanalytische Behandlungsfälle vor. Einen besonderen Schwerpunkt bildet die psychoanalytische Sozialpsychologie und die psychoanalytische Kulturtheorie. Der Veranstaltungsleiter ist während der gesamten Veranstaltung präsent.

Nachweis **Teilnahmebedingungen:** Schriftliche Voranmeldung beim Veranstaltungsleiter. Aktive Mitarbeit. Teilnahme an allen 5 Tagen.

Scheine: Leistungsscheine werden erteilt für kommentierte Protokolle von zwei Lehreinheiten (Vortrag mit Diskussion) von jeweils 5 Seiten.

Voraussetzung Eine schriftliche Anmeldung mit Name, Adresse, Matrikelnummer und E-Mail-Adresse beim Leiter der Veranstaltung per E-Mail ist unbedingt erforderlich! Anmeldeschluss ist der 20.07.2015.

Leitung der Veranstaltung: Prof. Dr. Hans-Jürgen Wirth, Walltorstr.10, 35390 Gießen, Tel: 0641/96997821, E-Mail: wirth@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet in Raum HZ 6 statt.

Sozialorganisation und Kriegsführung in archaischen Gesellschaften

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jung

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Konsultiert man die einschlägige Literatur, so findet sich fast durchgängig das Postulat einer politischen Zentralisierung als notwendiger Voraussetzung von organisierter Kriegsführung und Befestigungsanlagen in archaischen Gesellschaften. Bei einem genaueren Hinsehen offenbaren sich jedoch erhebliche Mängel in Datenerhebung und -auswertung, weshalb in diesem Seminar fallrekonstruktiv Modi der Kriegsführung und Errichtung von Befestigungen bei Gesellschaften untersucht werden sollen, die keine oder eine nur schwach ausgeprägte Zentralinstanz aufweisen. Ziel ist die Formulierung von verallgemeinerungsfähigen Modellen, die sich auch auf archäologische Befunde übertragen lassen.

Das Seminar findet statt im Rahmen des soziologischen Teilprojektes des LOEWE-Schwerpunktes „Prähistorische Konfliktforschung. Burgen der Bronzezeit zwischen Taunus und Karpaten“.

Literatur **Literatur zur Einführung:**

Helbling, Jürg, Tribale Kriege. Konflikte in Gesellschaften ohne Zentralgewalt (Frankfurt am Main, New York 2006).

Jung, Matthias, Anmerkungen zur sozialhistorischen Interpretation der Lehmziegelmauer der Heuneburg. In: Peter Trebsche et al. (Hrsg.), Architektur:

Interpretation und Rekonstruktion. Beiträge zur Ur- und Frühgeschichte Mitteleuropas
55 (Langenweißbach: 2010) 109–117.

Otterbein, Keith F., The Evolution of War (New Haven 1971).

Bem. zu Zeit und Ort Die Termine für die Blocktage werden bei der Vorbesprechung am 18.4.16 mit den Studierenden festgelegt.

Sozialpsychologie und elementare Formen: Zur Soziologie der Liebe

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Allert

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Es gibt verschiedene - historische und systematische - Gründe, Liebe zu einem Gegenstand soziologischer Forschung zu machen. Historisch liegt dem Thema die Strukturtransformation alteuropäischer Haushaltsformen zugrunde, die eine extreme Freisetzung der Eheschließung und Partnerwahl zur Folge hat. Systematisch steht die Liebe an dem für die menschliche Gattung zentralen Übergang von der Deszendenz in die Allianz, von der primärgruppengebundenen Zuneigung zur neu begründeten Zuneigung.

Theoretisch bedeutsam und folgenreich für die Besonderheit der durch Liebe eingeleiteten Austauschbeziehung ist der Umstand, daß wir es mit einem Handlungsbereich zu tun haben, für den funktionale Diffusität grundlegend ist: Damit ist gemeint maximale Thematisierbarkeit von Selbst- und Fremderfahrungen und interaktive Turbulenz abseits von Routine und Konvention. Kommunikative Vielfalt ist konstitutiv, Unterwerfung und Dominanz, Sprechen und Schweigen, Spiel und Kampf, Leidenschaft und Langeweile. Liebe verweist also auf Kommunikationen hoher sozialer Komplexität, die einem Wechselspiel von sprachvermittelter und körpervermittelter Zuwendung geschuldet sind. Liebe setzt die maximale Exposition von Entwürfen personaler Einzigartigkeit voraus und bestätigt diese. Eines ihrer zentralen Ausdrucksmittel und Evidenzebenen ist die Leibhaftigkeit der Liebenden. Liebe ermöglicht das sprachlose körperliche Sich-Einstellen auf die Präsenz des Anderen und nur in der Liebe erhält die Wahrnehmung der eigenen Körperlichkeit und derjenigen des Anderen eine kommunikative Funktion. Liebe als Kommunikationsphänomen steht in einem Spannungsverhältnis zur lebensgeschichtlichen Zeit, sie artikuliert sich in einer paradoxen Zone "episodischer Ewigkeit" - von hierher liegt es nahe, sie mit dem Spiel oder mit dem Gespräch zu vergleichen. Differenzkommunikation gehört zu den wichtigsten Spielregeln. Differenz ist Voraussetzung und Grundlage der Attraktion, begründet hingegen zugleich Distraction und Entfremdung. In diesem Zusammenhang gerät Schönheit, die Ästhetik personaler Selbstdarstellung in den Horizont der Liebeskommunikation.

Soziologisch ist an der Liebe bemerkenswert, daß ihr ein hohes Innovations - wie Selbstdestruktionspotential eigen ist – dies theoretisch zu erschließen, zählt zu den spannendsten Herausforderungen einer soziologischen Theorie.

Das Seminar bewegt sich im Kontext eines kommunikationssoziologischen Programms, das die Liebe in ihren vielfältigen Erscheinungsformen, in ihren sozialen Voraussetzungen und Folgen aufzuspüren versucht. Die wichtigsten Positionen, die dazu beigetragen haben, der Liebe den Status des ephemeren oder feuilletonistischen zu nehmen, sollen in der Veranstaltung diskutiert werden. Hierzu zählen a) die Formalsoziologie Georg **Simmel** s, b) die Arbeiten Niklas **Luhmann** s zur Semantik der Liebe, c) dessen theoretischer Antipode Sigmund **Freud** , und schließlich d) die strukturalistische Betrachtung der Liebe als Bestandteil elementarer sozialer Tauschvorgänge (Marcel **Mauss**). Hinzu tritt die Diskussion verschiedener Erscheinungsformen der Liebe, ergänzt durch Arbeiten zu mentalitäts- bzw. milieuspezifischen Formen der Liebe.

Voraussetzung Veranstaltung auf Masterniveau

Literatur Literaturliste zu Beginn der Veranstaltung. Voraussetzungen für den Erwerb eines Seminarscheins sind die üblichen: Referat und Protokoll.

Pflichtlektüre:

Luhmann N: Liebe als Passion. Frankfurt 1982

Simmel G: Soziologie (Kapitel: Die quantitative Bestimmtheit der Gruppe). Berlin 1908

Triebstruktur und Gesellschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt Der Ansatz der Kritischen Theorie der Frankfurter Schule war geprägt durch eine die soziologischen Analysen begleitende psychoanalytisch-sozialpsychologische Perspektive. Unter den zahlreichen Veröffentlichungen, die dies dokumentieren, ist Herbert Marcuses Werk „Triebstruktur und Gesellschaft“ (im Original „Eros and Civilization“) noch einmal herausragend. Es entwickelt eine materialistisch-sozialphilosophische Lesart der Freud'schen Auffassung vom Verhältnis zwischen Trieben und Kultur von unverminderter Aktualität für die spätmoderne Gegenwart; dabei ist es in verschiedener Hinsicht in seinem Wert für den aktuellen Diskurs noch nicht ausgeschöpft. Das Seminar will den Gehalt dieses Buchs in systematischer Lektüre und Diskussion vergegenwärtigen.

Literatur *Verbindliche Literatur: Marcuse, Herbert, Triebstruktur und Gesellschaft. Frankfurt am Main, Suhrkamp 1969 (mehrere Auflagen)*

Wirtschaftliche Emotionen? Zur Ökonomisierung der Gefühle und der Emotionalisierung der Gegenwartskultur

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pritz

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 24.05.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 31.05.2016 - 31.05.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar verbindet eine Einführung in Grundlagen und aktuelle Entwicklungen der Soziologie der Emotionen mit einer auf Wirtschaft und Arbeit fokussierten Analyse kontemporärer Wandlungsprozesse hinsichtlich der gesellschaftlichen Bedeutung von Gefühlen.

Ausgehend von der Beobachtung, dass moderne westliche Gegenwartsgesellschaften durch einen kulturellen Wandel charakterisiert sind, der sich als umfassender Prozess der Emotionalisierung bezeichnen lässt (Neckel 2014), werden wir unseren Blick vor allem auf Transformationsprozesse im Bereich Wirtschaft und Arbeit richten, wo sich die kulturelle Emotionalisierung mit Prozessen der Ökonomisierung auf höchst folgenreiche Weise verbunden hat. So werden Produkte und Marken spätestens seit es Werbung gibt mit Emotionen aufgeladen und mit bestimmten Werten und Lebensstilen verknüpft. In der kontemporären Arbeitswelt werden Emotionen zudem als zentrale Produktions- und Wettbewerbsfaktoren betrachtet und werden als ‚emotionale Kompetenzen‘ zu einer nachgefragten Arbeitsqualifikation. Im Prozess des Übergangs westlicher Industriegesellschaften zu Dienstleistungs- und Informationsgesellschaften und im Zuge des Übergangs von industrieller zu immaterieller und Wissensarbeit gewinnen sogenannte *soft skills* wie Kommunikations- und Teamfähigkeit, emotionales Engagement, Motivation und Empathie an Bedeutung, deren Förderung und strategischer Steuerung sich spezialisierte Programme des Emotionsmanagements widmen.

Im Seminar soll diese Entwicklung hin zu einer zunehmenden „Emotionalisierung“ von Wirtschaft und Gesellschaft dargestellt, analysiert und diskutiert werden. Parallel dazu werden zentrale Forschungsansätze der Emotionssoziologie vermittelt.

Literatur Neckel, Sighard. 2014. Emotionale Reflexivität – Paradoxien der Emotionalisierung. In Systemzwang und Akteurswissen. Theorie und Empirie von Autonomiegewinnen, Hrsg. Thilo Fehmel, Stephan Lessenich und Jenny Preunkert, 117-132. Frankfurt am Main; New York: Campus.

Bem. zu Zeit und Ort 8 LV-Einheiten wöchentlich, 12.04.-31.05.2016

1 Blocktermin am 04.06.2016, 10.00-18.00 Uhr

Zur Soziologie der "Schwarzen Hefte" - Analysen zu einer Theorie der Subjektkonstitution im Nationalsozialismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gostmann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

2014 publizierten die Herausgeber der Martin Heidegger-Gesamtausgabe private Notizen, die der Freiburger Philosoph zwischen 1931 und 1941 in einigen „Schwarzen Hefen“ aufgezeichnet hat. Seither steht die Frage des Totalitärwerdens des Denkens von neuem im Mittelpunkt intellektueller Debatten; schließlich ist der Autor nicht irgendjemand, sondern einer der maßgeblichen (allerdings nicht selten beschwiegenen) Referenzpunkte des kontinentaleuropäischen Denkens nach 1945. Die intellektuelle Debatte um die „Schwarzen Hefte“ ist bisher allgemein wenig über Suchbewegungen zu Zwecken der Gruppierung von Freund und Feind hinausgekommen. Das Seminar will stattdessen versuchen, in Begriffen der Subjektkonstitution die Erkenntnispotentiale der Soziologie für die Analyse der Denktagebücher Heideggers fruchtbar zu machen, d.h. auf dem Weg der wissenschaftlichen Textexegese gehaltvolle theoretische Aussagen generieren. Gemeinsam bearbeitet werden in diesem Sinn ausgewählte Auszüge der „Schwarzen Hefte“; überdies ist vorgesehen, zu Zwecken der Kontextuierung öffentliche Reden Heideggers aus der Zeit heranzuziehen sowie Auszüge aus Vorlesungen, etwa über Hölderlins Hymne „Germanien“ (1934/35) oder den Willen zur Macht (1936/37).

Nachweis Zum Erwerb eines Teilnahmenachweises ist die regelmäßige Anwesenheit verpflichtend; überdies ist im Laufe des Seminars entweder ein Kurzessay oder ein Sitzungsprotokoll zu verfassen.

Zum Erwerb eines Leistungsnachweises ist die regelmäßige Anwesenheit verpflichtend; überdies ist in Absprache mit dem Veranstalter eine kleine Forschungsarbeit zu verfassen.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten Sie: Der Beginn der Lehrveranstaltung musste kurzfristig in die zweite Vorlesungswoche (18. - 22. April) verschoben werden**

Zur sozialisatorischen Bedeutung der familialen Triade

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Sutterlüty

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Die aus Mutter, Vater und Kind bestehende triadische Struktur der modernen Kernfamilie wurde in einer langen Tradition, mit der so bedeutende Namen wie Sigmund Freud und Talcott Parsons verbunden sind, als konstitutiv für Sozialisationsprozesse beschrieben. Die auf Masterniveau angesiedelte Lehrveranstaltung untersucht, welchen Status klassische und neuere Sozialisierungstheorien der familialen Triade und ihrer internen Dynamik für die Entwicklung gesellschaftlich handlungsfähiger Subjekte jeweils zuweisen. Vor dem Hintergrund jüngerer Entwicklungen einer Entdifferenzierung der Geschlechterrollen und Pluralisierung der Familienformen sollen Antworten auf die Frage diskutiert werden, ob sozialisatorische Krisenerscheinungen direkt auf eine Auflösung triadischer Familienkonstellationen zurückzuführen sind oder ob sie nicht vielmehr als Nebeneffekte einer lange gehegten kulturellen Erwartung zu begreifen sind, die eine gelingende Sozialisation an das Vorhandensein von zwei Elternteilen bindet. Wie folgenreich die Antworten auf diese Fragen sind, soll unter anderem anhand

einschlägiger Literatur zu den Scheidungsfolgen für Kinder und zur Rechtsprechung im Bereich des Sorge- und Umgangsrechts aufgezeigt werden.

Voraussetzung Veranstaltung auf Masterniveau

Gesellschaft und Wirtschaft (SOZ10-MA-4)

"Interesse" und "Anerkennung" als Kategorien kritischer Gesellschaftstheorie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Voswinkel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

(Achtung Titeländerung: wurde bisher angekündigt als „Interesse“ und „Anerkennung“ in soziologischen Theorien)

Die Theorie der Anerkennung gilt als neuere Ausprägung Kritischer Gesellschaftstheorie. Sie steht in einem Spannungs- oder aber in einem komplementären Verhältnis zur Kategorie des „Interesses“, insbesondere der des „objektiven Interesses“ in der marxistischen Tradition. Dieses Verhältnis soll im Seminar ebenso diskutiert werden wie Kritiken der Anerkennungstheorie(n) und die Anwendung der beiden Kategorien in empirischen Feldern von Soziologie und Politikwissenschaft.

Nachweis **Teilnahmenachweis:** regelmäßige aktive Teilnahme, Fragen an den Text (in mind. 5 Seminarsitzungen) und vorbereitetes schriftliches Resümee am Ende des Seminars
Leistungsnachweis: darüber hinaus 1 Referat und 1 thematisch vorgegebenes Essay
Literatur Stephan Voswinkel: ‚Recognition‘ and ‚interest‘: a multidimensional concept in the sociology of work; in: Distinktion: Scandinavian Journal of Social Theory 13, H.1/2012, 21-41.

Arbeit und Subjektivität

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Krömmelbein

Di, woch, 10:00 - 12:00

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 2G 121

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau (BA)**

Die Veranstaltung knüpft an die gegenwärtige Renaissance der Arbeits- und Bewusstseinsforschung in der Arbeitssoziologie an. Ausgehend von einem Überblick über Ansätze und Entwicklungen der subjektorientierten Arbeitssoziologie werden aktuelle empirische Studien über die Wahrnehmung und Deutung von Arbeit aus Sicht der Beschäftigten besprochen. Beleuchtet wird der Zusammenhang zwischen dem Wandel der Qualität von Arbeit und dem Bewusstsein abhängig Beschäftigter über ihre Arbeitserfahrungen und ihre soziale Stellung in Betrieb und Gesellschaft, nicht zuletzt, um Erkenntnisse darüber zu gewinnen, inwiefern die Entgrenzungen von Arbeit zu einem Umbau von Subjektivität und/oder wachsenden Widersprüchen zwischen normativen Erwartungen und der wahrgenommenen Verfasstheit der Arbeitswelt führen. Dies impliziert nicht nur Fragen nach der Relevanz von und Ansprüchen an Erwerbsarbeit, danach was die Beschäftigten zufrieden und unzufrieden stimmt, welche Sorgen und Nöte sie haben, sondern insbesondere auch den Blick auf Maßstäbe ihrer Kritik, auf Vorstellungen über die Verfasstheit der gegenwärtigen Gesellschaft und ihre eigene gesellschaftliche Verortung sowie auf individuelle, kollektive und politische Handlungsperspektiven der gesellschaftlichen Gestaltung.

Teilnahme: regelmäßige Teilnahme, ThemenexpertInnen/Kommentar zu einem der Themenfelder und zur abschließenden Sitzung

Nachweis Modulabschluss: regelmäßige Teilnahme, Präsentation eines Themenfeldes und Hausarbeit

Comparing Work Cultures

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Revers

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 1G 111

Inhalt Conditions of work differ internationally not only regarding labor markets, laws, policies and other structural characteristics but also in terms of different cultural understandings, norms and expectations around work. These work cultures take shape in different national, occupational and organizational milieus. We will analyze cultural/ structural conditions of work in conjunction. After discussing how we could conceive of this connection theoretically in the first part of the seminar, student will adopt case studies (occupations, organizations, countries) and gather information on these cases individually before comparing their findings in working groups to prepare collaborative research reports.

Das ökonomische Dispositiv. Wirtschaftswissenschaftliche Expertise zwischen Wissenschaft, Staat, Politik und Wirtschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Maeße

Fr, Einzel, 10:00 - 19:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Fr, Einzel, 10:00 - 19:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Fr, Einzel, 10:00 - 19:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 10:00 - 19:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 3.103

Inhalt Ökonomisches Wissen nimmt im Zuge des 20. Jahrhunderts verstärkt Einfluss auf die Formierung von Staat, Politik und Wirtschaft. Märkte und Unternehmen werden etwa nach dem regulativen Ideal der „Makroökonomie“ oder des „freien Marktes“ ausgerichtet, Staaten treten in die Rolle regulierender und deregulierender Wirtschaftsakteure, der politische Diskurs wird in vielen Themenbereichen von ökonomischen Fragen beherrscht. Diese Ökonomisierung von Staat, Wirtschaft und Politik beeinflusst wiederum die Formierung des wirtschaftswissenschaftlichen Diskurses an den universitären und außeruniversitären wirtschaftswissenschaftlichen Einrichtungen. Dieser Komplex, der sich zwischen Wissenschaft, Wirtschaft, Staat und Politik entfaltet, wird in diesem Seminar als das „ökonomische Dispositiv“ untersucht. Im ökonomischen Dispositiv bestehen zahlreiche diskursiv vermittelte Austauschbeziehungen und Wechselwirkungen, weil ökonomische Dispositive aus Diskurse, Institutionen und Herrschaftsverhältnisse bestehen; sie etablieren Konfliktarenen, in denen sich Macht- und Wissensbildungsprozesse entfalten.

Anhand einschlägiger Klassiker und aktueller Forschungsliteratur wollen wir im

Seminar der Frage nachgehen, wie ökonomisches Expertenwissen auf Staat, Märkte und politische Diskussionen Einfluss nimmt und wie umgekehrt die politische Ökonomie auf die Wissenschaft zurückwirkt. Das Seminar gliedert sich in vier Blöcke. Der erste Block gibt eine Einführung in die Thematik des Seminars. Die Blöcke zwei, drei und vier behandeln die Handlungsfelder und Diskurse, auf die sich das ökonomische Dispositiv erstreckt. Zunächst (Block 2) wird die Wirtschaftswissenschaft beleuchtet, anschließend wird gefragt, wie ökonomische Expertise auf Staat und Politik (Block 3) sowie Märkte und Unternehmen (Block 4) Einfluss nimmt. Die Blöcke enthalten Vortrags-, Diskussions- und Referatsanteile. Zu jedem Block werden kleine Seminararbeiten (3-5 Seiten) angefertigt, die sowohl Grundlage für die Referate als auch sukzessiver Bestandteil der Abschlussarbeit sind.

1. Block: Einleitung: die Konturen des ökonomischen Dispositives (6SWS)
2. Block: Die Produktion ökonomischen Wissens (8SWS)
3. Block: Ökonomische Akteure in Staat und Politik (8SWS)
4. Block: Die (Trans-)Formation der Märkte durch ökonomisches Wissen (8SWS)

Entfremdung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Voswinkel

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Die Entfremdungskritik spielt in unterschiedlichen Ausprägungen Kritischer Gesellschaftstheorie eine zentrale Rolle. Die Konzepte unterscheiden sich dabei erheblich (z.B. Marx, Lukacs, Honneth, Jaeggi), ebenso die Phänomene, auf die sich die Entfremdungskritik bezieht (Arbeit, Leben, Identität, Natur). „Entfremdung“ kann auch eine Kategorie im Rahmen konservativer Kritik der Moderne sein. Daher ist nach dem Verhältnis von Entfremdungskritik und Moderne zu fragen. Das Seminar soll in der Erarbeitung verschiedener Theorien überdies auch die Begründbarkeit von Kritik und die empirische Identifizierbarkeit von „Entfremdung“ diskutieren.

Nachweis **Teilnahmenachweis:** regelmäßige aktive Teilnahme, Fragen an den Text (in mind. 5 Seminarsitzungen) und vorbereitetes schriftliches Resümee am Ende des Seminars

Leistungsnachweis: darüber hinaus 1 Referat und 1 Hausarbeit

Literatur

Literatur zur Einführung:

Henning, Christoph (2015): Theorien der Entfremdung. Zur Einführung. Hamburg: Junius; S. 10-34.

Feministische Kapitalismuskritik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wischermann

Do, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar bietet einen Einblick in Forschungsfelder feministischer Kapitalismuskritik. Dabei geht es u.a. um Kapitalismus als Herrschaftszusammenhang, Ungleichheits- und Differenzierungsverhältnisse im Kontext von Gerechtigkeit und um die alltägliche Herstellung kapitalistischer Gesellschaften.

Nachweis **Teilnahmeschein:** aktive Teilnahme, Protokolle, Recherchen

Leistungsschein: Referat plus schriftliche Ausarbeitung

Literatur

Verbindliche Grundlagenlektüre: Brigitte Aulenbacher, Birgit Riegraf, Susanne Völker (2015): Feministische Kapitalismuskritik. Münster: Westfälisches Dampfboot.

Finanzmarktkrisen: Ursachen, Folgen, Regulierung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Windolf

Di, 14tägl, 18:00 - 20:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Mi, 14tägl, 18:00 - 20:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Veranstaltung auf Master Niveau

Finanzmarktkrisen haben eine lange Geschichte und reichen bis ins 17. Jahrhundert zurück (Tulpenmanie). Als Ursachen werden häufig das irrationale Entscheidungsverhalten der Anleger und die Tendenz zum Herdenverhalten genannt. In diesem Seminar sollen ausgewählte Finanzmarktkrisen der vergangenen hundert Jahre untersucht werden. Jede Finanzmarktkrise kann auf eine spezifische Konstellation von institutionellen Rahmenbedingungen und ökonomischen Gelegenheitsstrukturen zurückgeführt werden. Weiterhin soll an ausgewählten Beispielen die rechtliche Regulierung von Finanzmärkten thematisiert werden. Können Finanzmarktkrisen durch politische Steuerung verhindert werden?

Nachweis

Teilnahmenachweis: Regelmäßige Teilnahme; Vorbereitung der Sitzungen; ein Referat.

Leistungsnachweis: Teilnahme; ein Referat; Hausarbeit.

Literatur

Literatur zu Einführung:

Charles Kindleberger und Robert Aliber: Manias, Panics, and Crashes: A History of Financial Crises. Hoboken 2009: Wiley.

Burton Malkiel: Bubbles in Asset Prices. Princeton University 2010: CEPS Working Paper No. 200 (Als pdf-Datei im www verfügbar).

Bem. zu Zeit und Ort **Rhythmus:** 14täglich

Erste Sitzung: 12. April 2016.

Klassiker der Sozialwissenschaften: Polanyi, Schumpeter und Hayek

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 27.04.2016 - 27.04.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt

Karl Polanyi (1886-1964), Joseph A. Schumpeter (1883-1950) und Friedrich A. Hayek (1889-1992) markieren mit ihren sozialwissenschaftlichen Arbeiten ein komplexes sozialwissenschaftliches Terrain, das sich im Kern mit der Frage nach den institutionellen Entwicklungsbedingungen und Perspektiven des modernen Kapitalismus befasst. Ihre Beiträge haben zur Herausbildung eigenständiger sozialwissenschaftlicher Paradigmen beigetragen. Polanyis Arbeiten zur historischen Entwicklung von Marktsystemen fokussieren sich auf die Frage der gesellschaftlich notwendigen sozialen Einbettung wirtschaftlichen Handelns. Ohne diese Einbettung sind moderne Gesellschaften nicht überlebensfähig. Schumpeter befasst sich mit Fragen des Unternehmertums und technologischer Innovationen im Prozess wirtschaftlicher Entwicklung, wobei er eine aus gesellschaftlichen Bedingungen resultierende Zersetzung der kapitalistischen Wirtschaftsdynamik prognostiziert. Hayek stellt die rechtlichen und politischen Bedingungen des Marktwettbewerbs in den Mittelpunkt seiner Überlegungen. Dabei ist das Marktsystem dauerhaft von Vermachtungstendenzen und staatlichen Interventionen bedroht. In diesem Sinne finden sich bei Polanyi, Schumpeter und Hayek prägnante Überlegungen zur wirtschaftlichen, sozialen und politischen Instabilität des kapitalistischen Marktwirtschaften, die auch für gegenwärtige Debatten relevant geblieben sind.

Kritische Einführung in die Soziologie des Geldes, der Banken und der Finanzen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thiemann

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Sa, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt

Veranstaltung auf Masterlevel

Der Kurs erschließt sich die Bedeutung der Banken und des Finanzwesens in der Moderne durch ein historisch-fundiertes soziologisches Verständnis des Geldes. Hierbei gehen wir zunächst auf die soziologischen Klassiker Marx und Simmel ein und deren Theorien der Vergesellschaftung durch den Geldtausch. Dann wenden wir uns den sozialen Beziehungen und Netzwerken zu, welche die Akzeptanz eines bestimmten Geldes als Zahlungsmittel begründen (Schuldbeziehungen, politische Souveränität, institutionalisiertes Vertrauen). Sodann wenden wir uns

der Bedeutung des Kreditgeldes in den Dynamiken des Kapitalismus zu, welche Krisenanfälligkeit und Expansion begünstigt. Die Hierarchie des Geldes wird sodann auf ihre Auswirkungen im Krisenfall betrachtet, um ein besseres Verständnis des Zusammenspiels von Staat und Privatakteuren im Finanzmarkt zu gewinnen. Im letzten Abschnitt wenden wir uns den sozialen Praktiken in Finanzmärkten zu und den Infrastrukturen, die Kalkulation ermöglichen. Schwerpunkt liegt hier auf den Praktiken der Wahrscheinlichkeitsrechnung und die aus ihr folgende Vergegenwärtigung einer bestimmten Zukunft. In diesem Kontext wird die Autoreferentialität von Finanzmärkten auf Grund der vorherrschenden Informationsasymmetrien und dem daraus erfolgenden endogenen Risiken problematisiert.

Nachweis

Anforderungen

Studenten sind aufgefordert, jeweils ein Seminar durch ein Referat einzuleiten (inklusive Thesenpapier). Hinzukommen 3 Memos, die jeweils vor den Sitzungen zu einem Text einzureichen sind. Beides zusammen trägt 40% zur Note bei. Mitarbeit im Seminar wird mit 10% einfließen, die Benotung einer Seminararbeit, einzureichen bis zum 30.09.2016, erbringt die verbleibenden 50%.

Kursanforderungen:

„Teilnahmenachweis“

- reguläre und aktive Beteiligung (2 Seminare können verpasst werden)
- Mündliche Präsentation: 15 Minuten einzeln, beziehungsweise 30 Minuten als Gruppe, begleitet von einem Thesenpapier, welches die Hauptargumentationspunkte wiedergibt.

"Leistungsnachweis"

- reguläre und aktive Beteiligung (2 Seminare können verpasst werden)
- Mündliche Präsentation: 15 Minuten einzeln, beziehungsweise 30 Minuten als Gruppe, begleitet von einem Thesenpapier, welches die Hauptargumentationspunkte wiedergibt.
- Seminararbeit, einzureichen bis zum 30.09.2016

Voraussetzung

Voraussetzungen / Organisatorisches

Die Zielgruppe dieses Kurses sind Master-Studenten der Soziologie, als auch interessierte Studenten der Nachbardisziplinen Geschichte, Politik, Finanzwissenschaften und BWL, am besten mit Vorkenntnissen in der Soziologie. Die Veranstaltung ist auch für fortgeschrittene Bachelor-Studenten geöffnet. Sie ist als Seminar angelegt, und braucht daher die aktive Beteiligung der Studenten. **Dafür ist die gründliche Lektüre der mit einem Stern gekennzeichneten Texte zur Vorbereitung eine Grundvoraussetzung. Optionale Quellen sind primär für die Vortragenden von Bedeutung, beziehungsweise zur Vertiefung bei Hausarbeiten gedacht.** Texte werden per OLAT zur Verfügung gestellt.

Literatur

15.04.2016 - Sitzung 1: Einführung

Ziele und Erwartungen des Kurses sowie gegenseitige Vorstellung

- *Ingham, Geoffrey. 2006: Sociology of Money. In: Jens Beckert/Milan Zafirovski (eds.), International Encyclopedia of Economic Sociology. Oxon: Routledge, pp. 455-460.
- *Bank of England. 2014. Money creation in the modern economy.

Filme zur Vorbereitung:

Monty Python, 1972: Merchant Banker Sketch. Monty Python's Flying Circus. Series 3, Episode 4.

London: BBC. Available at:<http://www.youtube.com/watch?v=YUhb0XII93I>

Money creation in the modern economy - Quarterly Bulletin article explained on youtube

<https://www.youtube.com/watch?v=CvRAqR2pAgw>

22.04.2016 - Sitzung 2: Simmel: Begehren, Opfer und die Gesellschaft des Geldes

*Deutschmann, C.: Kapitalistische Dynamik. Eine gesellschaftstheoretische Perspektive. *Wirtschaft und Gesellschaft*. Wiesbaden 2008, S. 41 –54 (Geld als "absolutes Mittel". Zur Aktualität von Simmels Geldtheorie).

*Axel Paul. 2011. *Gesellschaft des Geldes*. S. 84-104

Optional:

Simmel, Georg. 1989. *Philosophie des Geldes*. Frankfurt/Main: Suhrkamp S. 79-101

Ingham, Geoffrey. 2004. *Nature of Money*. Chapter 1. 3-10

29.04.2016 - Sitzung 3: Geldspiele und monetäre Netzwerke

*Ganssmann, Heiner. 2002. Das Geldspiel. In Christoph Deutschmann (Hg.). *Die gesellschaftliche Macht des Geldes*. *Leviathan Sonderheft 21/2002*, S. 21-45

*Dodd, Nigel. 1994. *The Sociology of Money*. S. Xiv-xxvii

Optional:

Cartelier, Jean. *Beyond modern academic theory of money: from fiat to payment system*, pp. 1-19

Graeber, David. 2011. *Debt - The First 5000 years*. S. 21-42

06.05.2016 - Sitzung 4: Geld, Banken und Finanzen: Der historische Nexus

*Keynes, John Maynard. 1930. *A Treatise on Money*. The Royal Economic Society: London S. 1-10

*Ingham, Geoffrey. 2004. *The Nature of Money*, S. 107-133

*Ryan-Collins et al. 2011. *Where does Money come from? A guide to the UK Monetary and Banking System*. S. 35-40

Optional:

Carruthers, Bruce. 1996. *City of Capital*. S. 53-83

Kim, Jongchul. 2011. *How modern banking originated: The London goldsmith-bankers' institutionalisation of trust*. *Business History* Vol. 53, No. 6, October 2011, S. 939-959

13.05.2016 - Sitzung 5: Gesellschaftliche Kontroversen über Kredit vs. Metallgeld

*Carruthers, B. and S. Babb. 1996. *The Color of Money and the Nature of Value: Greenbacks and Gold in Postbellum America*. *American Journal of Sociology*, Vol. 101, No. 6 (May, 1996), pp. 1556-1591

*Knapp, Georg Friedrich. 1924. *State Theory of Money*. S. 2-25

Optional:

Ryan-Collins et al. 2011. *Where does Money come from? A guide to the UK Monetary and Banking System*. S. 40-43

De Goede, Marieke. 2005. Mastering Lady Credit in Virtue, Fortune and Faith. S. 21-45

20.05.2016 - Sitzung 6: Geld als Kapital und die Dynamik des Kapitalismus

*Marx, Karl. 1867. S. 153-184: Die Verwandlung von Geld in Kapital

*Deutschmann, Christoph. 2009. Geld und die Dynamik des Kapitalismus. In Die Ökonomie der Gesellschaft. S. 57-71

Optional:

Dodd, Nigel. 1994. The Sociology of Money. S. 13-23

27.05.2016 - Sitzung entfällt, wird nachgeholt!

03.06.2016 - Sitzung 7: Die kapitalistische Wirtschaft als inhärent krisenanfällig, weil kreditfinanziert

*Minsky, Hyman P. 2011. Instabilität und Kapitalismus. Diaphanes: Zürich, S. 7-49

*Amato, Massimo and Luca Fantacci. 2012. The End of Finance. Oxford: Polity Press, S. 59-62

*Heinsohn, Gunnar/Otto Steiger. 2010. Eigentum, Zins und Geld. S. 242-243

Optional:

Minsky, Hyman. 1992. The Financial Instability Hypothesis. Levy Institute, p. 1-9

10.06.2016 - Sitzung 8: Die Hierarchie des Geldes und seine Bedeutung in Finanzkrisen

*Luhmann, Niklas. 1991. Die Wirtschaft der Gesellschaft. Kapitel 4. S. 131-140, 144-150

*Mehrling, Perry. 2012. The inherent hierarchy of money. Papers in Honor of Duncan Foley, S. 1-20

Optional:

Pistor, Katharina. 2013. Towards a legal Theory of Finance.

17.06.2016 - Sitzung 9: Gegenwärtige Zukunft - zukünftige Gegenwart - Das Handeln von Risiken in Finanzmärkten

*Esposito, Elena. 2010. Die Zukunft der Futures: die Zeit des Geldes in Finanzwelt und Gesellschaft. Heidelberg: Auer-Verlag, Kapitel 2: Zeitbindung (S. 30-56)

*Luhmann, Niklas. 1991. Soziologie des Risikos. S. 187-201. Walter de Gruyter: Berlin

Optional:

Esposito, Elena. 2010. Die Zukunft der Futures: die Zeit des Geldes in Finanzwelt und Gesellschaft. Heidelberg: Auer-Verlag, Kapitel 11: Die Voraussetzungen der Krise, S. 218-244

Beckert, Jens. 2013. Imagined futures: fictional expectations in the economy. Theory and Society

24.06.2016 - Sitzung 10: Gastvortrag Dr. Dimitris Sotiropoulos: What is Finance About

*Excerpts of Sotiropoulos, D. P., J. Milios, and S. Lapatsioras. 2013. *A Political Economy of Contemporary Capitalism and Its Crisis: Demystifying Finance*, London and New York: Routledge. S. 42-58; 134-154

Optional:

Excerpts of Althusser, L. and Balibar, E. 1997. *Reading Capital*, London: Verso.
Excerpts of Bryan, D. and Rafferty, M. 2006. *Capitalism with Derivatives: A Political Economy of Financial Derivatives, Capital and Class*, New York and London: Palgrave Macmillan.

01.07.2016 - Sitzung 11: Die kalkulative Infrastruktur von Finanzmärkten: Konventionen

*Keynes, John Maynard. *Allgemeine Theorie der Beschäftigung, der Zinsen und des Geldes*. Zwölftes Kapitel: Der Stand der langfristigen Erwartung. Berlin: Duncker & Humblot GmbH. 2009. S. 125-139

*Diaz-Bone, Rainer. 2012. Die Autoreferentialität der Finanzmärkte. in Kalthoff, H. und U. Vormbusch. 2012. *Soziologie der Finanzmärkte*. Bielefeld: Transcript Verlag, S. 63-86

Optional:

Keynes, John Maynard. 1937. *The General Theory of Employment*. *The Quarterly Journal of Economics*, Vol. 51, No. 2, pp. 209-223

02.07.2016 - Sitzung 12: Die kalkulative Infrastruktur von Finanzmärkten: Standards und Metriken

*Carruthers and Stinchcombe. 1999. The Social Structure of Liquidity: Flexibility, Markets, and States', *Theory and Society* 28(3): 353-382

*Poon, Martha A. 2009. From New Deal Institutions to Capital Markets: Commercial Consumer Risk Scores and the Making of Subprime Mortgage Finance. *Accounting, Organizations and Society*, Vol. 35, No. 5, S. 654-674

Optional:

Carruthers, Bruce. 2013. From uncertainty toward risk: the case of credit ratings. *Socio-Economic Review* 11, 525–551

02.07.2016 - Sitzung 13: Die Unregierbarkeit von Finanzmärkten: Informationsasymmetrien, die Endogenität von Risiko und Regulation

*Becker, Eva and Helmut Willke. 2010. "A demonstrably fragile financial system"- Information and Knowledge Asymmetries in the Global Financial Crisis. In Stephan Jansen et al. *Fragile Stabilitaet - Stabile Fragilitaet*, Springer Verlag, S. 219-242

*Danielsson, Jon and Hyun Song Shin. 2002. Endogeneity of Risk. 1-22

Optional:

Persaud, Avinash. *Liquidity Black Holes*. Discussion Paper No. 2002/31

08.07.2016 - Sitzung 14: Abschlusssitzung: Shrinking Finance? Abschließende Diskussion des Seminars

*Turner, Adair. 2015. Princeton University Press. *Between Debt and the Devil*. S. 1-14

*Ryan-Collins et al. 2011. *Where does Money come from? A guide to the UK Monetary and Banking System*. S. 113-120

Opional:

Vorschläge?

Weiterführende Literatur

Moralische Grenzen von Finanzmärkten

Preda, Alex. 2009. Framing finance - The boundaries of markets in modern capitalism. S. 172-191

De Goede, Marieke. 2005. Virtue, Fortune and Faith. p. 47-53, 75-85

Zelizer, Viviana. 2011. Economic lives: how culture shapes the economy. Human Values and the market. The case of life insurance and death in the Nineteenth century. S. 19-39

Neckel, Sighard. Der Gefühlskapitalismus der Banken: Vom Ende der Gier als „ruhiger Leidenschaft“. Die Leviathan (2011) 39:39–53

Performativität auf Finanzmärkten

MacKenzie, Donald. 2011. The Credit Crisis as a Problem in the Sociology of Knowledge. American Journal of Sociology

MacKenzie, Donald. 2007. An Engine, not a Camera.

Langenohl, Andreas. 2012. Von Zukünftigkeit zur Gegenwartigkeit – Der Aufstieg der Arbitragetheorie im Diskurs der Finanzökonomik. S. 151-176 in: Kalthoff, H. und U. Vormbusch. 2012. Soziologie der Finanzmärkte. Bielefeld: Transcript Verlag

Reflexive Akteure in Finanzmärkten und das Problem der Stabilität

*Catherine J. Turco and Ezra W. Zuckerman. 2014. "So You Think You Can Dance? Lessons from the U.S. Private Equity Bubble." Sociological Science 1: 81 -101

*Beunza, Daniel and David Stark. 2012. From dissonance to resonance: cognitive interdependence in quantitative finance. Economy and Society. Pp. 1-35

Optional:

Luhmann, Niklas. 1994. Wirtschaft der Gesellschaft. S. 124-130

Uwe Vormbusch. 2012. Zahlenmenschen als Zahlenskeptiker, in: Kalthoff, H. und U. Vormbusch. 2012. Soziologie der Finanzmärkte. Bielefeld: Transcript Verlag, S. 313-338

Bem. zu Zeit und Ort 27.05.2016: Sitzung entfällt, wird nachgeholt

Meaningful Work: aktuelle Debatten und Kontroversen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Hardering

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Welche Bedeutung spielt Arbeit für das Leben? Und wie muss Arbeit sein, damit man sie als „sinnvoll“ erleben kann? Die Forschung über sinnvolle Arbeit adressiert eben solche Fragen, die sich mit der Bedeutung der Arbeit für das Leben beschäftigen. Im Seminar werden wir uns damit auseinandersetzen, wie sinnvolle Arbeit definiert wird, wie sich das Sinnerleben empirisch erfassen lässt und wie sich andere Konzepte, beispielsweise das der Entfremdung, abgrenzen. Die Grundlage bilden aktuelle internationale Studien aus der interdisziplinären Sinnforschung.

Netzwerke in Organisationen: Konzeptionen und Methoden der Netzwerkforschung und deren Anwendung (mit Dr. Stefan Klingelhöfer)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stegbauer

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, PEG - PEG 1G 191

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Im Seminar wird die Logik der Forschung an der Konzeption von empirischen Netzwerkuntersuchungen im Feld der Organisations- und Unternehmensforschung aufgezeigt. Daneben werden Anwendungen von Ergebnissen der Netzwerkforschung in diesem Kontext diskutiert. Es soll diskutiert werden, wie Fragen im Feld der

Unternehmen in Forschung operationalisiert werden können und mit welchen Schwierigkeiten ein solches Vorhaben konfrontiert wird.

Die Veranstaltung ist vorrangig für den Master Wirtschafts- und Finanzsoziologie konzipiert. Es können aber auch Masterstudierende des allgemeinen Soziologie Programms aufgenommen werden.

Nachweis Dr. Stefan Klingelhöfer ist Leiter Personalmanagement, Lufthansa City Line.
Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/
Seminar erwartet. Darüber hinaus soll regelmäßig Literatur (fast ausschließlich
englischsprachige Texte) gelesen und referiert werden.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit.

Politische Theorie des Neoliberalismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Der Neoliberalismus gilt heute gemeinhin als die Doktrin selbstregulierender Märkte, deren Wirkungsbereich noch in die letzten Sphären der Gesellschaft ausgeweitet werden soll. Diese Charakterisierung lässt sich aber nur bedingt mit Rückgriff auf die klassisch neoliberalen Autoren belegen. Vielmehr zeigt sich, dass neoliberale Theorie immer auch eine genuin politische Dimension aufweist und keineswegs ausschließlich auf die Sphäre des Ökonomischen bezogen bleibt. Ausgehend von einer Klärung Kontextes der Ursprünge des Neoliberalismus in den 1930er/40er Jahren werden wir im Rahmen des Seminars auf der Grundlage von Primärtexten (Hayek, Röpke, Friedman, Becker, Buchanan u.a.) unterschiedliche Aspekte einer politische Theorie des Neoliberalismus von Demokratie- und Staatsverständnis bis hin zu Vorstellungen von Freiheit und Gerechtigkeit (sic!) erarbeiten und diskutieren.

Literatur Literatur zur Vorbereitung:
• Thomas Biebricher (2015): Neoliberalismus zur Einführung. 2. Erweiterte Auflage. Hamburg: Junius.

Sozialwissenschaftliche Theorien technologischen Wandels

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Reale

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 2G 107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Kapitalistische Produktion ist vor allem technologische Produktion. Zweck-rationales Denken ist instrumentelles und somit technisches Denken. Die Bürokratie des „modernen“ Staats- und Rechtswesens ist ein technischer Steuerungsmodus. Zudem erscheinen technologische Impulse als hinreichende Bedingung für die Industrialisierung der Produktion, die Domestizierung der Natur und nicht zuletzt die Beschleunigung des subjektiven Alltags. Ausreichend Problemstellungen der Sozialwissenschaften erscheinen also technologisch mitbestimmt.

Technologischer Wandel müsste demnach auch bei der Bestimmung und Begründung sozialen Wandels erhebliche Bedeutung haben. Hiervon ausgehend führt das Seminar in unterschiedlichste Bereiche der Soziologie, Politikwissenschaft und Ökonomik ein, die sich die Frage nach der Bedeutung technologischen Wandels gestellt haben. Einige sehen darin die entscheidende Ursache für bedeutende soziale Prozesse, andere untersuchen ihn im Hinblick auf seine Ursachen in Form von sozialen Diskursen und politischen Entscheidungen.

Außerdem unterscheiden sich die Ansätze in der Frage, wie offen und systematisch sie technologischen Wandel bearbeiten und wie optimistisch oder pessimistisch sie ihn bewerten. Das Seminar bietet zur Einführung in das Thema einen denkgeschichtlich strukturierten Überblick über wesentliche Ansätze, von den Klassikern der Sozialtheorie und Politischen Ökonomie bis in die Postmoderne.

Nachweis Anforderungen für einen formalen Leistungsnachweis

- Lektüre aller Texte (die Texte werden rechtzeitig zur Verfügung gestellt)
- zwei Essays (eine bis drei Seiten) zu Texten der persönlichen Wahl (jeweils bis Montagabend vor der jeweiligen Sitzung)
- Hausarbeit von 15 bis 20 Seiten

Anforderungen für einen formalen Teilnahmenachweis

- Lektüre aller Texte (die Texte werden rechtzeitig zur Verfügung gestellt)
- zwei Essays (eine bis drei Seiten) zu Texten der persönlichen Wahl (jeweils bis Montagabend vor der jeweiligen Sitzung)

Staat und Markt in der wirtschaftlichen Entwicklung Ostasiens

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bocek

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 4.103

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Die Wirtschaftsentwicklung Ostasiens gilt in der sozialwissenschaftlichen Diskussion als erfolgreicher Ausdruck einer weltmarktorientierten Industrialisierungs- und Wachstumsstrategie. Empirischer Gegenstand dieser Einschätzung sind die vor allem die Entwicklungspfade Japans, Südkoreas, Taiwans und Singapurs. Auch die asiatische Finanzkrise der späten 1990er Jahre hat an der positiven Bewertung der langfristigen Entwicklungserfolge dieser Länder nichts geändert. Zunehmend kontrovers diskutiert wird allerdings die Frage, welche Rolle die politische Steuerung ökonomischer Prozesse – insbesondere in Gestalt einer strategischen Industriepolitik – für die anhaltende Entwicklungsdynamik gespielt hat. Dabei wird das Verhältnis von Staat und Markt im Hinblick auf die institutionellen Charakteristika von Spätindustrialisierung und nachholender Entwicklung thematisiert.

Im Kern dieser Auseinandersetzung steht das institutionalistische Konzept des Entwicklungsstaats, das zunächst als Erklärungsansatz für die Analyse der japanischen Industriepolitik genutzt worden ist, um dann auf ostasiatische Schwellenländer wie Südkorea und Taiwan angewendet zu werden. Auch aufstrebende Staaten Südostasiens versuchen die institutionelle Struktur jener Industriepolitik zu imitieren. Allerdings stellen veränderte weltpolitische Rahmenbedingungen und interne politische Problemfaktoren Hindernisse bei der Umsetzung dar. In diesem Kontext wird die Frage nach den kooperativen Beziehungen zwischen Staats- und Privatsektor mit dem Aspekt einer institutionell eingebetteten Autonomie des Staates gegenüber den Marktakteuren verbunden.

Im Sinne einer institutionellen Transformation staatlicher Steuerungskapazität sind daher historische Adäquatheit und Tragfähigkeit des Modells der Entwicklungsstaaten kritisch zu hinterfragen, insbesondere im Hinblick auf die Steuerung ökonomischer Prozesse südostasiatischer Staaten. Vor diesem Hintergrund befasst sich das Seminar mit theoretischen wie empirischen Aspekten der ostasiatischen Wirtschaftsentwicklung, wobei sowohl nordostasiatische als auch südostasiatische Fälle thematisiert werden. Der Erwerb eines Leistungsnachweises erfordert die aktive Beteiligung am Seminar, einen Referatsvortrag sowie das Verfassen einer 15-20-seitigen Hausarbeit, deren Thema in Absprache mit der Seminarleitung festgelegt wird. Die Referatsvorträge (30–45 Min.) werden von einer Präsentation unterstützt und beinhalten *Diskussionspunkte*. Das Handout bzw. die Präsentation sind eine Woche vor dem Seminar per E-Mail an die Seminarleitung zu senden.

Nachweis

Für einen Teilnahmenachweis sind die aktive Beteiligung am Seminar sowie das Verfassen von drei Protokollen zu jeweils einem Thema (je ca. 2 Seiten) erforderlich. Alternativ kann ein Teilnahmenachweis durch einen Referatsvortrag wie oben beschrieben erlangt werden.

Die Abgabe sowohl der Hausarbeit als auch der Protokolle erfolgt bis zum 30.09.16 im Sekretariat des Lehrstuhls (Briefkasten vorhanden) und zusätzlich per E-Mail an die Seminarleitung.

Zur aktiven Beteiligung gehört die Vorbereitung durch die Lektüre der Grundlagenliteratur sowie die darauf aufbauende Teilnahme an der Diskussion während des Seminars. Die Fehlzeit darf max. 20 Prozent der Veranstaltungszeit betragen.

Wirtschaft und Nachhaltigkeit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Blättel-Mink

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Aktuell vergeht kein Tag ohne dass in der Presse auf die aktuellen Probleme unserer Zeit verwiesen würde. Die Rede ist dabei vor allem vom Klimawandel und von der wachsenden Kluft zwischen Arm und Reich. Auch angesichts globaler Wirtschaftskrisen gerät damit eine Wirtschaftsordnung, deren Ziel reine Kapitalakkumulation ist, zunehmend unter legitimatorischen Druck. Unternehmen sollen nicht mehr nur Gewinne erwirtschaften, sondern als „corporate citizens“ Verantwortung für die sozialen und ökologischen Folgen ihres Handelns übernehmen. Die internationale Empörung über die Umweltpolitik des VW-Konzerns steht beispielhaft für dieses Phänomen. Anders als in den 90er Jahren des vergangenen Jahrhunderts, wo vor allem der ökologische Aspekt der Nachhaltigkeit betont wurde und Unternehmen dazu gedrängt wurden, Umweltmanagementsysteme einzurichten, steht aktuell der soziale Aspekt der Nachhaltigkeit im Zentrum der Aufmerksamkeit. Unter dem Terminus „Corporate Social Responsibility (CSR)“ werden verstärkt inner- und außerbetriebliche Maßnahmen durchgeführt, mit deren Hilfe Unternehmen unter Beweis stellen wollen, dass sie sich ihrer gesellschaftliche Verantwortung bewusst sind. Im Seminar wird dieses Phänomen in historischer und systematischer Absicht diskutiert.

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.16) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Voraussetzungen Teilnahmenachweis (3 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Referat.

Voraussetzungen Leistungsnachweis/ Modulabschlussprüfung (5 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Referat und Hausarbeit.

Literatur

Vorbereitende Lektüre:

Backhaus-Maul, Holger (2006): Gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen. In: Aus Politik und Zeitgeschichte, B 12/2006, 32-38.

Hiß, Stefanie (2011): Globale Finanzmärkte und nachhaltiges Investieren. In: Groß, Matthias (Hrsg.): Handbuch Umweltsoziologie. Wiesbaden: VS Verlag. 651-670.

Wirtschaftliche Emotionen? Zur Ökonomisierung der Gefühle und der Emotionalisierung der Gegenwartskultur

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pritz

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 24.05.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 31.05.2016 - 31.05.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Das Seminar verbindet eine Einführung in Grundlagen und aktuelle Entwicklungen der Soziologie der Emotionen mit einer auf Wirtschaft und Arbeit fokussierten Analyse kontemporärer Wandlungsprozesse hinsichtlich der gesellschaftlichen Bedeutung von Gefühlen.

Ausgehend von der Beobachtung, dass moderne westliche Gegenwartsgesellschaften durch einen kulturellen Wandel charakterisiert sind, der sich als umfassender Prozess der Emotionalisierung bezeichnen lässt (Neckel 2014), werden wir unseren Blick vor allem auf Transformationsprozesse im Bereich Wirtschaft und Arbeit richten, wo sich die kulturelle Emotionalisierung mit Prozessen der Ökonomisierung auf höchst folgenreiche Weise verbunden hat. So werden Produkte und Marken spätestens seit es Werbung gibt mit Emotionen aufgeladen und mit bestimmten Werten und Lebensstilen verknüpft. In der kontemporären Arbeitswelt werden Emotionen zudem als zentrale Produktions- und Wettbewerbsfaktoren betrachtet und werden als ‚emotionale Kompetenzen‘ zu einer nachgefragten Arbeitsqualifikation. Im Prozess des Übergangs westlicher Industriegesellschaften zu Dienstleistungs- und Informationsgesellschaften und im Zuge des Übergangs von industrieller zu immaterieller und Wissensarbeit gewinnen sogenannte *soft skills* wie Kommunikations- und Teamfähigkeit, emotionales Engagement, Motivation und Empathie an Bedeutung, deren Förderung und strategischer Steuerung sich spezialisierte Programme des Emotionsmanagements widmen.

Im Seminar soll diese Entwicklung hin zu einer zunehmenden „Emotionalisierung“ von Wirtschaft und Gesellschaft dargestellt, analysiert und diskutiert werden. Parallel dazu werden zentrale Forschungsansätze der Emotionssoziologie vermittelt.

Literatur Neckel, Sighard. 2014. Emotionale Reflexivität – Paradoxien der Emotionalisierung. In Systemzwang und Akteurswissen. Theorie und Empirie von Autonomiegewinnen, Hrsg. Thilo Fehmel, Stephan Lessenich und Jenny Preunkert, 117-132. Frankfurt am Main; New York: Campus.

Bem. zu Zeit und Ort 8 LV-Einheiten wöchentlich, 12.04.-31.05.2016

1 Blocktermin am 04.06.2016, 10.00-18.00 Uhr

Soziale Ungleichheit und Politische Soziologie (SOZ10-MA-5)

Aktuelle Themen der Internationalen Politischen Ökonomie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar setzt Grundkenntnisse der Internationalen Politischen Ökonomie (IPÖ) voraus. Aufbauend auf diesen Grundkenntnissen und den Theorien der IPÖ sollen aktuelle Forschungsarbeiten im Bereich der IPÖ diskutiert werden, auch als Vorbereitung von Examensarbeiten in diesem Bereich.

Zu den behandelten Themenkomplexen gehören z.B. der Handel (z.B. Transatlantische Freihandelszone, Tiefe Integration), Produktion (Verlagerung in Schwellenländer), Finanzen (Finanzkrise, Finanzmarktregulierung, Finanzialisierung) und Arbeit. Behandelt werden auch die Entwicklung bestimmter Länder(gruppen), beispielsweise die USA oder China. Spezielle Themenwünsche von Studierenden können ggf berücksichtigt werden; in diesem Fall bitte ich um Kontaktaufnahme bis Mitte März.

Nachweis • Leistungsnachweis: Hausarbeit und Referat sowie erfolgreiches Bestehen des Teilnahmetests

Literatur • Teilnahmenachweis: erfolgreiches Bestehen des entsprechenden Tests
Hans-Jürgen Bieling et al. (Hrsg.) Die Internationale Politische Ökonomie nach der Weltfinanzkrise, Sonderheft der Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik Nr. 5 (2013).

Joscha Wullweber et al. (Hrsg.) Theorien der Internationalen Politischen Ökonomie,
Wiesbaden: Springer VS 2013.

Bem. zu Zeit und Ort keine Belegpflicht / keine Teilnahmebegrenzung

**Termin Nachklausur für alle drei Veranstaltungen aus dem Sommersemester
2016: 30. August, 16 Uhr in PEG 1.G 191. Eine Teilnahme ist nur mit fristgerecht
eingegangenem Attest oder bei Nichtbestehen des Teilnahmetests möglich.**

Biodiversität und Politik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hummel

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 2.109

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Besondere Hinweise:

**Das Seminar ist auch für Studierende des Masterstudiengangs
Umweltwissenschaften geöffnet.**

Biodiversität umfasst die Vielfalt des Lebens, d.h. die Vielfalt an Arten, die genetische Vielfalt innerhalb von Arten und die Vielfalt von Habitaten innerhalb einer Landschaft. Sie betrifft unmittelbar die Lebensgrundlagen und die Ernährungssicherheit der Menschen, ist wichtig für die Bereitstellung von Nahrung, Rohstoffen und Medizin. Zugleich hat sie eine wichtige Bedeutung für das Funktionieren der Ökosysteme. Zum Schutz und zur Nutzung der Biodiversität werden verbindliche politische Regelungen benötigt. Dabei ist eine Vielzahl Akteuren auf unterschiedlichen Ebenen – lokal, national, international – involviert: Vertreter der Politik und des Staates, zivilgesellschaftliche Akteure sowie Akteure aus dem privaten Sektor. Biodiversitätspolitik steht damit immer vor der Herausforderung, lokale Bedingungen mit internationalen Anstrengungen im Rahmen von Multi-Level Governance zu verbinden.

Ziel des Seminars ist ein tiefergehendes Verständnis von Biodiversität, den Auswirkungen ihrer Veränderungen auf die Gesellschaft und darauf bezogenen politischen Handlungsansätzen. Im ersten Teil des Seminars entwickeln wir ein gemeinsames Verständnis von Biodiversität und Ökosystemleistungen und betrachten ausgewählte gesellschaftliche Handlungsfelder, die von Veränderungen der biologischen Vielfalt besonders betroffen sind. Im zweiten Teil analysieren wir politische Institutionen, Instrumente und Maßnahmen auf unterschiedlichen Ebenen und deren Zusammenspiel, z.B. das internationale Abkommen über die biologische Vielfalt (Convention on Biological Diversity, CBD), die Biodiversitätspolitik der Europäischen Union und die Nationale Strategie zur biologischen Vielfalt. Wir beleuchten insbesondere die Herausforderungen der Multi-Level-Governance und die Rolle der Partizipation von Öffentlichkeit und Interessensgruppen. Zudem betrachten wir die Schnittstelle von Wissenschaft und Politik, z.B. anhand des Biodiversitätsrates IPBES (Intergovernmental Science-Policy Platform on Biodiversity and Ecosystem Services) sowie anhand ausgewählter transdisziplinärer Forschungsprojekte.

Literatur

Empfohlene Literatur (eine ausführliche Literaturliste wird zu Semesterbeginn verteilt): Wittig, Rüdiger/ Niekisch, Manfred (2014): Biodiversität: Grundlagen, Gefährdung, Schutz. Berlin, Heidelberg. Görg, Christoph, Hertler, Christine, Schramm, Engelbert, Weingarten, Michael (Hg.) (1999): Zugänge zur Biodiversität. Disziplinäre Thematisierungen und Möglichkeiten integrierender Ansätze. Marburg. Görg, Christoph, Rauschmayer, Felix (2009): Multi-level governance and the politics of scale – the challenge of the Millennium Ecosystem Assessment. In: Kütting, G./ Lipschutz, R. (Eds.): Environmental governance, power and knowledge in a local-global world. London/ New York. Jahn, Thomas, Lux, Alexandra (2012): Gesellschaftliche

Wahrnehmung von Klima- und Biodiversitätswandel – Herausforderungen und Bedarfe.
In: Mosbrugger, V. et al. (Hg.): Klimawandel und Biodiversität. Folgen für Deutschland.
Darmstadt. TEEB (2010): The Economics of Ecosystems and Biodiversity for Local and
Regional Policy Makers.

Bem. zu Zeit und Ort An folgenden Terminen findet das Seminar nicht statt: 2. Juni, 16., Juni und 23. Juni.

Als Ausgleich findet ein eintägiger Blocktermin am 8. Juli 2016 von 10-17 Uhr statt.

Dynamics of Social Change in Korea

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jeon

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 2G 107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Korea - conquered by the neighboring country with the beginning of the 20th century, and devastated by the Korean War after half a century – has leapt to one of the most affluent and free countries in the world in only a few decades. This compressed development is simultaneously accompanied by a whirlwind of political and social upheaval, and has given birth to various conflicts. We illuminate this rapid social change in Korea on the basis of three analysis-axes: economic growth, people's resistance movement and rationalization. Firstly, Korea's successful economic growth has brought a tremendous increase in national wealth, however, caused the problems of social integration by deepening inequality and polarization. It has also transformed South Korea into a multicultural society. Secondly, resistance movement of the people has a long history in South Korea. People's resistance movement led by the 'Donghak Thought' in the late 19th century had finally broken down the old premodern status society, and made an egalitarian mentality hold a special place in the spirit of Koreans. It has carried over into the independence movement against the Japanese domination, the democratization movement against the military dictatorship, and various civil movements in current Korean society. In the process of this movement ruling elites had no choice but to face misfortunes, and ideological conflict between the left and the right has been getting intensified. Thirdly, as 'disenchantment of the world' (Weber) has progressed and the information society has been highly realized, science and technology deeply dominate Koreans' everyday life. The development of information technology has contributed in building a transparent society by revealing corruption and irregularities of the leaders of society that could be hidden in former times. However, low birthrate and radical aging has emerged as a new social problem. In addition, we consider the confrontation between two Koreas on the Korean peninsula, which remains the only divided country in the world.

Literatur

Recommended Articles, and Resources

Jeon, Tae Kook, 2012: "Confucianism and Korea's Success," Konfuzius Institut Frankfurt, 2012.8.23.

Jeon, Tae Kook, 2012: "Paradox of Disenchantment in Korea," 21st GASI International Conference, Global Awareness Society International, New York, Hilton Times Square Hotel, May 26. 2012.

Jeon, Tae Kook, 2010: "Globalization and Confucian Culture in Korea", 19th Annual Conference *Global Development and the Changing Balance of Power in World Affairs*, Global Awareness Society International, Jagiellonian University, Krakow, Poland, May 24. 2010.

Jeon, Tae Kook, 2009: Changing Unification Consciousness of Koreans, Korean Journal of Sociology, Vol.43, Nr.6, 1-24.

Other relevant materials

Entfällt! Practicing Politics. Concepts, Methods and Case Studies

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scheffer

Feministische Kapitalismuskritik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wischermann

Do, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar bietet einen Einblick in Forschungsfelder feministischer Kapitalismuskritik. Dabei geht es u.a. um Kapitalismus als Herrschaftszusammenhang, Ungleichheits- und Differenzierungsverhältnisse im Kontext von Gerechtigkeit und um die alltägliche Herstellung kapitalistischer Gesellschaften.

Nachweis Teilnahmeschein: aktive Teilnahme, Protokolle, Recherchen

Leistungsschein: Referat plus schriftliche Ausarbeitung

Literatur

Verbindliche Grundlagenlektüre: Brigitte Aulenbacher, Birgit Riegraf, Susanne Völker (2015): Feministische Kapitalismuskritik. Münster: Westfälisches Dampfboot.

Inequalities at the Margins: Gender and Ethnicity in European Societies

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Gonalons-Pons/Lindemann

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 4.108, Gonalons-Pons, Lindemann

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Comparative studies about social inequalities have typically focused on men – while women, migrants and other minorities were left at the margins. Studies about gender and ethnic inequalities are often restricted to single countries. More recently, however, international comparisons have become more central to understand patterns of gender and ethnic inequalities. Why do ethnic minorities face greater difficulties finding a job in some countries? Why is the gender wage gap in Italy smaller than in Germany? This course offers an overview of comparative studies about gender and ethnic inequalities focusing on European countries and the US. We will discuss how different institutional contexts and welfare states incorporate groups at the margins.

Nachweis If you are interested in participating, please send us an e-mail before April 7th.

Students are expected to read the articles and come to class prepared for discussion. Every student will submit two discussion questions every week and send them by e-mail before class and prepare one presentation in the semester. Students who take the class "for grade" will also submit a seminar paper.

Max Weber und der Islam

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Allert/Twardella

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt

Wir werden uns im wesentlichen mit vier Schwerpunkten: der Dogmenanalyse, der historischen, strukturtheoretischen wie mikrosoziologischen Analyse des Islam beschäftigen. Diesem Zugriff schließen sich Fallstudien zu Modernisierungsoptionen und Modernisierungspfaden der islamischen Kultur an. Nach bisherigen Erfahrungen mit dem Thema scheint der Hinweis angebracht, dass der Islam als eine Konstruktion der Wirklichkeit zu behandeln ist, der eine moralische Wertigkeit oder gar Vorrangigkeit weder unterstellt noch angesonnen wird. Ideen, so sagt Max Weber, erscheinen aus der Perspektive der Soziologie als Weltbilder, die im Prozess der Artikulation von Interessen und für die Vergemeinschaftung von Bevölkerungen die wichtige Funktion von Weichenstellungen übernehmen. Im Horizont von Sinndeutungen für Lebensverhältnisse und Lebensführung erscheinen somit Religionsstifter wie Jesus oder Mohammed als historische Figuren mit einer charismatischen Sonderbegabung und einer historisch wirksam gewordenen Milieuresonanz. Ihre nach verfügbaren Quellen objektivierbaren Leistungen einer religiösen Gemeinschaftsbildung werden nachzuzeichnen sein.

Im Zuge der Veranstaltung erarbeiten wir die für die religionssoziologische Perspektive Max Webers bestimmende Begrifflichkeit, die über den Sonderfall Islam hinaus verspricht, das Entstehen und die Wirkungsweise religiöser Sinndeutungen zu erschließen. Ergänzend dazu nähern wir uns soziologisch der Ritualstruktur des Islam. Die Gebetshaltung und die Architektur des religiösen Versammlungsortes sollen dabei im Zentrum unserer Aufmerksamkeit stehen. Schließlich interessieren unterschiedliche Ausdrucksgestalten im Verhältnis von religiösem Deutungsmuster und nationalgesellschaftlicher Entwicklung.

Literatur Die Basislektüre wird durch die Arbeiten von Max Weber vorgegeben. Im Durchgang durch die Weberschen Texte zum Islam erarbeiten wir eine religionssoziologische Begrifflichkeit für die Durchführung komparativer Analysen religiöser Deutungsmuster.

Political Participation in Comparative Perspective

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gherghina

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Course description:

How and why do people participate in public life? What are the forms and consequences of their involvement? This course aims to provide an answer to these questions building on the idea that political participation is a key element of democratic systems. It focuses on the study of political participation in comparative perspective – over time and across countries in Europe (some comparisons with the United States will be made in particular sessions). The classes will focus on both electoral (voting) and non-electoral participation (membership in political groups, contacting politicians, participation in electoral campaigns, and protest politics, involvement in direct democracy, and participation in deliberative processes). In particular, the course will explore the meaning of political participation, the evolution of the concept and its measurement, and the determinants of citizen behavior. This course combines conceptual and empirical approaches, the readings and lectures being designed to enhance students' ability to think critically about citizen participation. The main objectives are to provide a basic understanding of the concepts of citizen participation in politics, knowledge of the main debates, analytical insight, and awareness about new areas of research in the field of participation.

Nachweis Course requirements and grading:

For a certificate of attendance ("Teilnahmeschein") it is required to have
a) regular participation including the mandatory readings;
b) short written assignment (max. 600 words), due 26 May 2016;
c) create an online petition as part of a group of 3 students, due 8 July 2016.

For a course grade ("Leistungsschein") it is required to have:
a) active participation including the mandatory readings (10%);
b) short written assignment (max. 600 words), due 26 May 2016 (20%);
c) create an online petition as part of a group of 3 students, due 8 July 2016 (20%);
d) written assignment (max. 6,000 words), due 30 September 2016 (50%).

Literatur The required texts and slides are available on OLAT: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/>

Reichtum und Vermögen - soziologische Perspektiven

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sachweh

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 1G 107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Reichtum und Vermögen sind wesentliche Aspekte sozialer Ungleichheit. So sind Reichtum und Vermögensbestände nicht nur weitaus ungleicher verteilt als Erwerbseinkommen, sie sind auch eine bedeutsame Komponente des Anstiegs der Ungleichheit in fortgeschrittenen Gesellschaften und damit Ausdruck des Wandels gesellschaftlicher Verteilungsmuster. Reichtums- und Vermögensungleichheiten sind gesellschaftspolitisch brisant, sofern Reiche und Vermögende über größere politische

Einflussmöglichkeiten und Gestaltungsspielräume verfügen. Das Seminar thematisiert begriffliche und theoretische Grundlagen der Reichtums- und Vermögensforschung und diskutiert aktuelle Forschungsarbeiten auf diesem Gebiet. Unter anderem wird danach gefragt, wer die „Reichen“ sind, welche Ursachen individueller Reichtum hat, warum sich die Vermögensungleichheit zwischen verschiedenen Gesellschaften unterscheidet und welche Wege des politischen Umgangs es mit der Ungleichheit von Reichtum und Vermögen gibt.

Literatur

Literatur zur Einführung

- Rowlingson, Karen und Stephen MacKay (2011): *Wealth and the Wealthy: Exploring and Tackling Inequalities Between Rich and Poor*. Bristol: Policy Press.
- Piketty, Thomas (2014): *Capital in the Twenty-First Century*. Cambridge, MA: Belknap

Sozialorganisation und Kriegsführung in archaischen Gesellschaften

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jung

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Konsultiert man die einschlägige Literatur, so findet sich fast durchgängig das Postulat einer politischen Zentralisierung als notwendiger Voraussetzung von organisierter Kriegsführung und Befestigungsanlagen in archaischen Gesellschaften. Bei einem genaueren Hinsehen offenbaren sich jedoch erhebliche Mängel in Datenerhebung und -auswertung, weshalb in diesem Seminar fallrekonstruktiv Modi der Kriegsführung und Errichtung von Befestigungen bei Gesellschaften untersucht werden sollen, die keine oder eine nur schwach ausgeprägte Zentralinstanz aufweisen. Ziel ist die Formulierung von verallgemeinerungsfähigen Modellen, die sich auch auf archäologische Befunde übertragen lassen.

Das Seminar findet statt im Rahmen des soziologischen Teilprojektes des LOEWE-Schwerpunktes „Prähistorische Konfliktforschung. Burgen der Bronzezeit zwischen Taunus und Karpaten“.

Literatur

Literatur zur Einführung:

Helbling, Jürg, *Tribale Kriege. Konflikte in Gesellschaften ohne Zentralgewalt* (Frankfurt am Main, New York 2006).

Jung, Matthias, Anmerkungen zur sozialhistorischen Interpretation der Lehmziegelmauer der Heuneburg. In: Peter Trebsche et al. (Hrsg.), *Architektur: Interpretation und Rekonstruktion. Beiträge zur Ur- und Frühgeschichte Mitteleuropas 55* (Langenweißbach: 2010) 109–117.

Otterbein, Keith F., *The Evolution of War* (New Haven 1971).

Bem. zu Zeit und Ort Die Termine für die Blocktage werden bei der Vorbesprechung am 18.4.16 mit den Studierenden festgelegt.

Soziologie und Nationalsozialismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wehling

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt

Veranstaltung auf Master-Niveau

Das Seminar analysiert die Beziehungen zwischen Soziologie und Nationalsozialismus sowohl auf fachhistorischer und politischer als auch auf gesellschafts- und sozialtheoretischer Ebene. Thematisiert werden zum einen die Geschichte und Rolle der deutschen Soziologie und Sozialforschung im NS-Regime sowie mögliche Kontinuitäten in der Zeit nach 1945. Zum anderen wird danach gefragt, inwieweit, unter welchen Fragestellungen und mit welchen theoretischen

Konzepten sich die deutsche und internationale Soziologie nach 1945 mit dem Nationalsozialismus auseinandergesetzt hat (oder dies gerade nicht getan hat), welche Beiträge sie zur Analyse des NS-Regimes geleistet hat und inwieweit der „Zivilisationsbruch“ des Holocaust zur Reflexion und Revision eingespielter sozial- und gesellschaftstheoretischer Grundannahmen der Soziologie über die „moderne Gesellschaft“ nötigen könnte.

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

Michaela Christ/Maja Suderland: Der Nationalsozialismus – (k)ein Thema für die Soziologie? In: M. Christ/M. Suderland (Hg.): Soziologie und Nationalsozialismus. Positionen, Debatten, Perspektiven. Berlin: Suhrkamp. 2014, S. 13-30.

Zygmunt Bauman: Dialektik der Ordnung. Die Moderne und der Holocaust. Hamburg: EVA, 1992, S. 15-44

Spezialisierungsmodul (SOZ10-MA-6)

"Interesse" und "Anerkennung" als Kategorien kritischer Gesellschaftstheorie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Voswinkel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

(Achtung Titeländerung: wurde bisher angekündigt als „Interesse“ und „Anerkennung“ in soziologischen Theorien“)

Die Theorie der Anerkennung gilt als neuere Ausprägung Kritischer Gesellschaftstheorie. Sie steht in einem Spannungs- oder aber in einem komplementären Verhältnis zur Kategorie des „Interesses“, insbesondere der des „objektiven Interesses“ in der marxistischen Tradition. Dieses Verhältnis soll im Seminar ebenso diskutiert werden wie Kritiken der Anerkennungstheorie(n) und die Anwendung der beiden Kategorien in empirischen Feldern von Soziologie und Politikwissenschaft.

Nachweis

Teilnahmenachweis: regelmäßige aktive Teilnahme, Fragen an den Text (in mind. 5 Seminarsitzungen) und vorbereitetes schriftliches Resümee am Ende des Seminars

Literatur

Leistungsnachweis: darüber hinaus 1 Referat und 1 thematisch vorgegebenes Essay
Stephan Voswinkel: ‚Recognition‘ and ‚interest‘: a multidimensional concept in the sociology of work; in: Distinktion: Scandinavian Journal of Social Theory 13, H.1/2012, 21-41.

"Wissen, Nicht-Wissen und Handeln unter Unsicherheitsbedingungen - Strukturaspekte von Umweltproblemen"

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hummel/Stiess

Di, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Sozial-ökologische Probleme wie Klimawandel, Rückgang der Biodiversität, Schadstoffeinträge in Luft und Böden oder der Mangel an sauberem Trinkwasser und die damit verbundenen Wirkungen auf sozial-ökologische Systeme haben einen wissenschaftlichen und zugleich lebensweltlichen Bezug. Sie zeichnen sich durch eine besondere Problemstruktur aus: Gesellschaftliches Handeln und ökologische Effekte wirken so eng zusammen, dass beides nicht mehr getrennt beschrieben werden kann. Diese sozial-ökologischen Probleme sind zudem durch „kritisches Wissen“ - durch fehlendes, unsicheres und strittiges Wissen geprägt. Welche Sachverhalte problematisch sind, kann nicht allein nach wissenschaftlichen Objektivitätskriterien entschieden werden, sondern muss auch die Interessen, Intentionen und Wertorientierungen unterschiedlicher gesellschaftlicher Akteure einbeziehen. Was gesellschaftlich problematisiert wird, ist auch davon abhängig, wie das Wissen über einen Sachverhalt durch die gesellschaftlichen Akteure

(Wissenschaft, Zivilgesellschaft, Unternehmen, Politik etc.) bewertet wird. Um das gesellschaftliche Entscheidungs- und Handlungsvermögen im Sinne nachhaltiger Entwicklung zu verbessern und die verfügbare Wissensbasis zu vertiefen ist eine bestimmte Art von Forschung erforderlich: Sie muss problemorientiert, akteursorientiert und reflexiv angelegt sein. Dafür stehen transdisziplinäre Forschungsansätze. Ziel des Seminars ist es, einen umfassenden Einblick in die spezifischen Strukturaspekte von Umweltproblemen zu geben. Wir werden ausgewählte theoretische Zugänge der Sozialen Ökologie und zu Aspekten des Wissens, Nicht-Wissens und Unsicherheitsbedingungen behandeln. Zudem setzen wir uns mit Ansätzen der transdisziplinären Forschung auseinander und befassen uns mit empirischen Beispielen aus der Forschungspraxis in ausgewählten Problemfeldern. Das Seminar wird zugleich im Masterstudiengang Umweltwissenschaften/Soziale Ökologie/ Modul Transdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung/Strukturaspekte von Umweltproblemen - UW-SÖ1/B angeboten.

<http://www.isoe.de/das-isoe/team/mitarbeitende/diana-hummel/>

<http://www.isoe.de/das-isoe/team/mitarbeitende/immanuel-stiess/>

Literatur

Empfohlene Literatur:

Jahn, Thomas/ Keil, Florian (2006): Sozial-ökologisches Problemverständnis. In: Becker, Egon/ Thomas Jahn (Hg.): Soziale Ökologie. Grundzüge einer Wissenschaft von den gesellschaftlichen Naturverhältnissen. Frankfurt am Main: Campus, 309-318;

Jahn, Thomas (2008): Transdisziplinarität in der Forschungspraxis. In: Bergmann, Matthias/Engelbert Schramm (Hg.): Transdisziplinäre Forschung. Integrative Forschungsprozesse verstehen und bewerten. Frankfurt am Main: Campus, 21-37;

Keil, Florian/ Stieß, Immanuel (2007): Wissen, was wir nicht wissen. Umweltforschung als gesellschaftlicher Lernprozeß. In: GAIA 16/3, 193-199

Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Academic Writing

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Holbig

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 16.04.2016 - 16.04.2016, PEG - PEG 1G 107

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 07.05.2016 - 07.05.2016, PEG - PEG 1G 107

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 21.05.2016 - 21.05.2016, PEG - PEG 1G 107

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, PEG - PEG 1G 107

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, PEG - PEG 1G 107

Inhalt

Veranstaltung auf Master-Niveau / Course at Master Level

Course Content

"*What makes a good article? The fifth version.*" The art of academic writing is not only dependent on one's talent but also, and perhaps more importantly, on training and diligence as well as awareness of established scholarly standards and willingness to take account of peers' criticism.

The aim of this course is to familiarize students with basic academic writing skills. Students will be introduced to the standards of scholarly writing in general and to the criteria applied to article submissions by refereed journals in particular. We will open the black box of "double-blind peer review" by looking at concrete examples of various journals' review processes. In order to train their practical writing skills, besides preparing smaller exercises such as abstracts, critical reviews, research exposés etc., students will write a term paper in the "focus analysis" style (~ 4000 words) of their own from a social science perspective, focusing on a topic selected from the field of current Chinese politics, international relations, or society. To allow for repeated peer vetting in student tandems, term papers will have to be drafted during the semester.

Nachweis

Proof of Study

The course is organized as a workshop with various practical training units. Due to the peer vetting approach underlying the course, admission can be granted only to students who are willing to actively participate and prepare an analytical paper on a topic selected from the field of current Chinese politics, international relations, or society (that is, to those willing to fulfill the requirements for a module completion exam ("Modulabschlussprüfung") / proof of achievement ("Leistungsnachweis"). Confirmations of attendance ("Nachweis aktiver Teilnahme") will not be issued.

Voraussetzung

Veranstaltung auf Master-Niveau / Course at Master Level

Target Group

The course is part of the "Skills and Competences" module of the "Modern East Asian Studies" (MEAS) Master programme but is open also for Master students from the social sciences faculty. Due to the workshop character of the course, the number of participants is limited to 20.

Course Requirements

Registration

Due to the workshop character of the course, the number of participants is limited to 20

- **MEAS-Students** are expected to signal their interest in participating in the course by sending an email to **kiradjieva@em.uni-frankfurt.de** (including information about the name, student ID number and study programme students are enrolled in) before the beginning of the semester **until April 8, 2016** . Please let us know, soon, in case you do not want to attend the course anymore, so that we are able to inform the students on the waiting list accordingly.
- **Students of Political Science / Social Sciences** are expected to signal their interest in participating in the course by sending an email to **muenschner@soz.uni-frankfurt.de** (including information about the name, student ID number and study programme students are enrolled in) **until April 8, 2016** . Please let us know, soon, in case you do not want to attend the course anymore, so that we are able to inform the students on the waiting list accordingly.

Language

Please note that the course language is English - in order to be able to participate actively, students should have sufficient knowledge to speak and write in English. All assignments will have to be submitted in English.

Participation

Students are expected to attend all classes (according to the relevant stipulations, any student who has been absent from a course for more than 20% of classes may be required to withdraw from that course without credit), to do all assigned readings, to participate actively in discussions, peer vetting and practical exercises (ungraded). The module exam ("Modulabschlussprüfung")/ proof of achievement ("Leistungsnachweis") will be based on the term paper (Focus Analysis) applying the academic writing skills trained during the course, focusing on a topic selected from the field of current Chinese politics, international relations, or society (graded). It is important for the success of the course design that *term papers are crafted in due course during the semester* .

Bem. zu Zeit und Ort **Room: PEG 1.G 107**

Sat, April 16, 2016, 10 am - 2 pm: Introduction
Sat, May 7, 2016, 10 am - 4 pm: First Full Day
Sat, May 21, 2016, 10 am - 4 pm: Second Full Day
Sat, June 11, 2016, 10 am - 4 pm: Third Full Day
Sat, July 9, 2016, 10 am - 4 pm: Fourth Full Day

August 15, 2016: Submission date for your revised term papers
September 15, 2016: Repetition date for the submission of term papers (for MEAS students only!)

For a detailed course information / syllabus - see "**Externe Dokumente**"

See also OLAT Course: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3629481994>

Africa in World Politics / African World Politics

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Mageza-Barthel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 1G 092

Inhalt

Kommentar

More recently referred to as a continent on the rise, Africa has long been perceived as a "dark continent". Notwithstanding outcries on how the continent's global marginalisation has given rise to its exploitation, Africans have often taken recourse to the international sphere to tackle the challenges they are faced with. The practice of development politics and forces such as globalisation have brought with them a renewed debate in which Africa South of the Sahara has been placed in the most central controversies of our discipline. From another perspective, dynamics on the continent have challenged common ideas around how people and politics may be analyzed or theorized. And yet these questions have been rather marginal in the study of International Relations; instead Africa's and Africans' international relations have mostly been addressed within other fields.

African politics entail struggle, conflict and resistance, whilst also involving engagement and interaction. The increasing transnationalisation of global politics has brought to light the complex interplay of factors, agents and structures implicated in African world politics. Whether at the local or national levels, international politics and actors impact the goings-on within African societies. Conversely, departing from their context Africans have endeavoured to shape the outcomes of global relations. Among other things, the seminar will deal with topics such as colonialism, development and democratisation in Africa, transnational gender politics, transregionalisation and post-conflict transformation. It is geared at master's students and senior undergraduate seeking to complete their specialization.

Nachweis

Referat, Klausur und/oder Hausarbeit; Written Paper, Exam and/or Oral Presentation

Voraussetzung

Seminar size is limited to 40 students. English language proficiency is required to read texts and follow class discussions. To foster a collaborative learning environment student's active participation is strongly encouraged. Final assessments may take the form of oral presentations and/or written assignments.

Literatur

Scarlett Cornelissen, Fantu Cheru and Timothy M. Shaw (eds) (2012) Africa and international relations in the 21st century. Basingstoke: Palgrave Macmillan.

Aktuelle Probleme der Soziologischen Theorie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Härpfer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau (MA)

Wir wollen das Seminar nutzen, um uns mit einigen aktuell diskutierten Problemen im Theoriediskurs vertraut zu machen, insbesondere den Themenbereichen der

Komplexität, der kollektiven Intentionalität und aktuellen Entwicklungen im Bereich der relationalen Soziologie.

Nachweis Ein Teilnahmenachweis wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und die Mitgestaltung einer Seminarsitzung (z. B. Referat).

Voraussetzung Ein Leistungsnachweis wird erworben durch das Verfassen einer Hausarbeit. Die Teilnehmerzahl ist auf 40 beschränkt. Voranmeldung ab dem 1.4. über den zugehörigen OLAT-Kurs. Hier finden Sie dann auch weitere Informationen:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3714940935>

Bem. zu Zeit und Ort !! **Veranstaltungsbeginn 21.04.2016 !!**

Arbeit und Subjektivität

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Krömmelbein

Di, woch, 10:00 - 12:00

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 2G 121

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau (BA)**

Die Veranstaltung knüpft an die gegenwärtige Renaissance der Arbeits- und Bewusstseinsforschung in der Arbeitssoziologie an. Ausgehend von einem Überblick über Ansätze und Entwicklungen der subjektorientierten Arbeitssoziologie werden aktuelle empirische Studien über die Wahrnehmung und Deutung von Arbeit aus Sicht der Beschäftigten besprochen. Beleuchtet wird der Zusammenhang zwischen dem Wandel der Qualität von Arbeit und dem Bewusstsein abhängig Beschäftigter über ihre Arbeitserfahrungen und ihre soziale Stellung in Betrieb und Gesellschaft, nicht zuletzt, um Erkenntnisse darüber zu gewinnen, inwiefern die Entgrenzungen von Arbeit zu einem Umbau von Subjektivität und/oder wachsenden Widersprüchen zwischen normativen Erwartungen und der wahrgenommenen Verfasstheit der Arbeitswelt führen. Dies impliziert nicht nur Fragen nach der Relevanz von und Ansprüchen an Erwerbsarbeit, danach was die Beschäftigten zufrieden und unzufrieden stimmt, welche Sorgen und Nöte sie haben, sondern insbesondere auch den Blick auf Maßstäbe ihrer Kritik, auf Vorstellungen über die Verfasstheit der gegenwärtigen Gesellschaft und ihre eigene gesellschaftliche Verortung sowie auf individuelle, kollektive und politische Handlungsperspektiven der gesellschaftlichen Gestaltung.

Teilnahme: regelmäßige Teilnahme, ThemenexpertInnen/Kommentar zu einem der Themenfelder und zur abschließenden Sitzung

Nachweis Modulabschluss: regelmäßige Teilnahme, Präsentation eines Themenfeldes und Hausarbeit

Auschwitz als Zivilisationsbruch: Historiographische und philosophische Debatten über den Völkermord in Europa

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Die Vorlesung stellt historiographische Debatten über die Shoah (z.B. Eichmann-Debatte, Historikerstreit und Goldhagen-Debatte), philosophische, theologische und ethische Reflexionen über die Bedeutung von Auschwitz als „Zivilisationsbruch“ im 20. Jahrhundert sowie literarische Auseinandersetzungen mit der Erfahrung des

Völkermords an den Juden in Europa ins Zentrum. Ziel ist es, zu verstehen, wie Intellektuelle, Historiker/innen, Philosoph/innen und Schriftsteller/innen seit 1945 sich auf unterschiedliche Weise der Konfrontation mit dem „radikal Bösen“ aussetzten und ihre Gegenwart im Licht dieser historischen Erfahrung deuteten. Im Vordergrund stehen Autor/innen wie Hannah Arendt, Theodor W. Adorno, Nelly Sachs, Elie Wiesel, Emil Fackenheim, Hans Jonas, Sarah Kofman und andere. Bestandteil der Vorlesung sind vertiefende Diskussionen zentraler Texte.

Nachweis

Lehramt:

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

BA-Religionswissenschaft:

BA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Religionsphilosophie

MA-Religionswissenschaft:

MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 012: Modul Religionsphilosophie

MA-RW 020: Modul Religion im Diskurs

-

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische Religionsphilosophie

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG).

Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Literatur

Bauer, Yehuda, Die dunkle Seite der Geschichte. Die Shoah in historischer Sicht, Frankfurt 2001.

Stone, Dan (Hg.), The Historiography of the Holocaust, London 2005.

Rosenfeld, Alvin, Ein Mund voll Schweigen. Literarische Reaktionen auf den Holocaust, Göttingen 2000.

Katz, Steven T. et al. (Hg.), Wrestling with God: Jewish Theological Responses During and after the Holocaust, New York 2007.

Morgan, Michael L., Beyond Auschwitz: Post-Holocaust Jewish Thought in America, Oxford 2001.

Münz, Christoph, Der Welt ein Gedächtnis geben. Geschichtstheologisches Denken im Judentum nach Auschwitz, Gütersloh 1995.

Wiese, Christian / Betts, Paul (Hg.), Years of Persecution, Years of Extermination. Saul Friedländer and the Future of Holocaust Studies, London 2010.

Biodiversität und Politik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hummel

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 2.109

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Besondere Hinweise:

Das Seminar ist auch für Studierende des Masterstudiengangs Umweltwissenschaften geöffnet.

Biodiversität umfasst die Vielfalt des Lebens, d.h. die Vielfalt an Arten, die genetische Vielfalt innerhalb von Arten und die Vielfalt von Habitaten innerhalb einer Landschaft. Sie betrifft unmittelbar die Lebensgrundlagen und die Ernährungssicherheit der Menschen, ist wichtig für die Bereitstellung von Nahrung, Rohstoffen und Medizin. Zugleich hat sie eine wichtige Bedeutung für das Funktionieren der Ökosysteme. Zum Schutz und zur Nutzung der Biodiversität werden verbindliche politische Regelungen benötigt. Dabei ist eine Vielzahl Akteuren auf unterschiedlichen Ebenen – lokal, national, international – involviert: Vertreter der Politik und des Staates, zivilgesellschaftliche Akteure sowie Akteure aus dem privaten Sektor. Biodiversitätspolitik steht damit immer vor der Herausforderung, lokale Bedingungen mit internationalen Anstrengungen im Rahmen von Multi-Level Governance zu verbinden.

Ziel des Seminars ist ein tiefergehendes Verständnis von Biodiversität, den Auswirkungen ihrer Veränderungen auf die Gesellschaft und darauf bezogenen politischen Handlungsansätzen. Im ersten Teil des Seminars entwickeln wir ein gemeinsames Verständnis von Biodiversität und Ökosystemleistungen und betrachten ausgewählte gesellschaftliche Handlungsfelder, die von Veränderungen der biologischen Vielfalt besonders betroffen sind. Im zweiten Teil analysieren wir politische Institutionen, Instrumente und Maßnahmen auf unterschiedlichen Ebenen und deren Zusammenspiel, z.B. das internationale Abkommen über die biologische Vielfalt (Convention on Biological Diversity, CBD), die Biodiversitätspolitik der Europäischen Union und die Nationale Strategie zur biologischen Vielfalt. Wir beleuchten insbesondere die Herausforderungen der Multi-Level-Governance und die Rolle der Partizipation von Öffentlichkeit und Interessensgruppen. Zudem betrachten wir die Schnittstelle von Wissenschaft und Politik, z.B. anhand des Biodiversitätsrates IPBES (Intergovernmental Science-Policy Platform on Biodiversity and Ecosystem Services) sowie anhand ausgewählter transdisziplinärer Forschungsprojekte.

Literatur

Empfohlene Literatur (eine ausführliche Literaturliste wird zu Semesterbeginn verteilt): Wittig, Rüdiger/ Niekisch, Manfred (2014): Biodiversität: Grundlagen, Gefährdung, Schutz. Berlin, Heidelberg. Görg, Christoph, Hertler, Christine, Schramm, Engelbert, Weingarten, Michael (Hg.) (1999): Zugänge zur Biodiversität. Disziplinäre Thematisierungen und Möglichkeiten integrierender Ansätze. Marburg. Görg, Christoph, Rauschmayer, Felix (2009): Multi-level governance and the politics of scale – the challenge of the Millennium Ecosystem Assessment. In: Kütting, G./ Lipschutz, R. (Eds.): Environmental governance, power and knowledge in a local-global world. London/ New York. Jahn, Thomas, Lux, Alexandra (2012): Gesellschaftliche Wahrnehmung von Klima- und Biodiversitätswandel – Herausforderungen und Bedarfe. In: Mosbrugger, V. et al. (Hg.): Klimawandel und Biodiversität. Folgen für Deutschland.

Darmstadt. TEEB (2010): The Economics of Ecosystems and Biodiversity for Local and Regional Policy Makers.

Bem. zu Zeit und Ort An folgenden Terminen findet das Seminar nicht statt: 2. Juni, 16., Juni und 23. Juni.

Als Ausgleich findet ein eintägiger Blocktermin am 8. Juli 2016 von 10-17 Uhr statt.

Biopolitik und Geschlecht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sänger

Do, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Der Begriff der Biopolitik hat seit einigen Jahren Konjunktur. Das biologisch „Lebendige“ ist insbesondere im Kontext biotechnologischer Neuerungen und der Regulation von Bevölkerungen in den Fokus der Politik geraten. Aber wie geeignet ist der Begriff der Biopolitik für die Analyse von Geschlechterverhältnissen? Wie ist das Verhältnis von Biopolitik, Sexualität und Geschlecht theoretisch zu denken und empirisch ausgestaltet? In dem Seminar soll zunächst das Konzept der Biopolitik im Anschluss an Michel Foucault diskutiert werden. In den folgenden Sitzungen soll die Verschränkung von Geschlechter- und Biopolitik beleuchtet werden und die Wirkungsweise biopolitischer Prozesse und Regulationen anhand der Themenfelder Bevölkerungspolitik und -statistik, Naturalisierung von Zweigeschlechtlichkeit, Lebenswissenschaften sowie Gen- und Reproduktionstechnologien diskutiert werden. Das Seminar setzt die Bereitschaft zur gründlichen Lektüre theoretischer Texte voraus. Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Voraussetzung

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.16) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Voraussetzungen für Teilnahmeschein: Impulsreferat bzw. ggf. Textexpertise.

Voraussetzungen für Leistungsschein: Impulsreferat bzw. ggf. Textexpertise und wissenschaftliche Hausarbeit von 15 Seiten.

Literatur

Literatur:

Susan Stryker: „Biopolitics“, in: Transgender Studies Quarterly 1-2/2014, S.38-42.

Eva Sanger, Malaika Rödel (Hg.): Biopolitik und Geschlecht. Zur Regulierung des Lebendigen. Münster 2012

Comparing Work Cultures

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Revers

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 1G 111

Inhalt

Conditions of work differ internationally not only regarding labor markets, laws, policies and other structural characteristics but also in terms of different cultural understandings, norms and expectations around work. These work cultures take shape in different national, occupational and organizational milieus. We will analyze cultural/ structural conditions of work in conjunction. After discussing how we could conceive of this connection theoretically in the first part of the seminar, student will adopt case studies (occupations, organizations, countries) and gather information on these cases individually before comparing their findings in working groups to prepare collaborative research reports.

Das Beratungsgespräch in unterschiedlichen sozialen Kontexten

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schrödter

Do, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Beratung im weitesten Sinne ist spezialisiert auf Problemlösung und Krisenbewältigung in einem kommunikativen Dialog; nähere Bezeichnungen sind Mediation, Coaching, Therapie oder Supervision. Soziale Kontexte des Beratungsgesprächs können zum Beispiel Schule, Jugendamt, Erziehungsberatungsstelle, Gesundheitszentrum oder Klinik sein. Der jeweilige Kontext spezifiziert Aufgaben, Erwartungen, Settings, Zielsetzungen und methodische Zugänge. Durch den sozialen Rahmen wird in mehr oder minder transparenter Weise ein objektiver Möglichkeitsraum für professionelles Beratungshandeln gesetzt. Aktuelle gesellschaftliche Problemlagen spielen dabei ebenso eine Rolle wie fachlich-wissenschaftliche Entwicklungen.

Literatur F. Nestmann, F. Engel, U. Sickendiek (Hrsg.): Das Handbuch der Beratung Band 3. Neue Beratungswelten. Tübingen 2013 (dgvv-Verlag).

Die Ökonomie der "symbolischen Güter"

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lichtblau

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Weit verbreitet ist die Ansicht, dass die Wirtschaft es mit ‚handfesten‘ Gütern und Preisen zu tun habe, die in irgend einer Weise mit den Entstehungskosten dieser Güter in Verbindung stehen könnten. Es besteht ferner die Ansicht, dass das, was in einer ‚Volkswirtschaft‘ konsumiert wird, irgendetwas mit basalen menschlichen Bedürfnissen zu tun haben könnte, die bei Strafe des Untergangs der Spezies ‚Mensch‘ mit dem geringsten ökonomischen Aufwand zu ‚befriedigen‘ seien. Die Geschichte und Gegenwart lehrt uns jedoch etwas anderes: nämlich dass es sich bei einem solchen Konsum oft um ‚symbolische Güter‘ handelt, die jenseits von den etablierten Kosten- und Nutzen-Erwägungen in ihrem Eigenwert zu betrachten sind. Dabei handelt es sich sowohl um die verschiedenen Erscheinungsformen des ‚ostentativen Konsums‘ als auch um eine Eigenart des ‚Gebrauchswertes‘ einer Ware, die nicht nur Karl Marx und andere sozialistische Theoretiker aus dem Datenkranz der modernen Ökonomie auszugrenzen versucht hatten: nämlich dessen ‚symbolische‘ Bedeutung. In diesem Seminar soll unter anderem anhand diesbezüglich einschlägiger Texte von Georg Simmel, Thorstein Veblen, Werner Sombart, Marcel Mauss, Jean Baudrillard, Pierre Bourdieu, Mary Douglas und Jens Beckert theoretisch vermessen werden, ob es sich dabei um ein tragfähiges Gerüst einer ‚alternativen‘ Form von Ökonomie handelt oder aber nicht.

Nachweis Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises ist die regelmäßige Teilnahme sowie das Abhalten eines Referates. Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsnachweises ist ebenfalls die regelmäßige Teilnahme, das Abhalten eines Referates sowie die Ausarbeitung einer Ausarbeit im Umfang von 15-20 Seiten.

Voraussetzung Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Literatur Mary Douglas, The World of Goods, New York / London 2002.

Jens Beckert / Patrik Aspers (Hrsg.), The Worth of Goods, Oxford 2011.

Pierre Bourdieu, Kunst und Kultur. Zur Ökonomie symbolischer Güter. Schriften zur Kultursoziologie 4, Berlin 2014, S. 187-223.

Dynamics of Social Change in Korea

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jeon

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 2G 107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Korea - conquered by the neighboring country with the beginning of the 20th century, and devastated by the Korean War after half a century – has leapt to one of the most affluent and free countries in the world in only a few decades. This compressed development is simultaneously accompanied by a whirlwind of political and social upheaval, and has given birth to various conflicts. We illuminate this rapid social

change in Korea on the basis of three analysis-axes: economic growth, people's resistance movement and rationalization. Firstly, Korea's successful economic growth has brought a tremendous increase in national wealth, however, caused the problems of social integration by deepening inequality and polarization. It has also transformed South Korea into a multicultural society. Secondly, resistance movement of the people has a long history in South Korea. People's resistance movement led by the 'Donghak Thought' in the late 19th century had finally broken down the old premodern status society, and made an egalitarian mentality hold a special place in the spirit of Koreans. It has carried over into the independence movement against the Japanese domination, the democratization movement against the military dictatorship, and various civil movements in current Korean society. In the process of this movement ruling elites had no choice but to face misfortunes, and ideological conflict between the left and the right has been getting intensified. Thirdly, as 'disenchantment of the world' (Weber) has progressed and the information society has been highly realized, science and technology deeply dominate Koreans' everyday life. The development of information technology has contributed in building a transparent society by revealing corruption and irregularities of the leaders of society that could be hidden in former times. However, low birthrate and radical aging has emerged as a new social problem. In addition, we consider the confrontation between two Koreas on the Korean peninsula, which remains the only divided country in the world.

Literatur

Recommended Articles, and Resources

Jeon, Tae Kook, 2012: "Confucianism and Korea's Success," Konfuzius Institut Frankfurt, 2012.8.23.

Jeon, Tae Kook, 2012: "Paradox of Disenchantment in Korea," 21st GASI International Conference, Global Awareness Society International, New York, Hilton Times Square Hotel, May 26. 2012.

Jeon, Tae Kook, 2010: "Globalization and Confucian Culture in Korea", 19th Annual Conference *Global Development and the Changing Balance of Power in World Affairs*, Global Awareness Society International, Jagiellonian University, Krakow, Poland, May 24. 2010.

Jeon, Tae Kook, 2009: Changing Unification Consciousness of Koreans, Korean Journal of Sociology, Vol.43, Nr.6, 1-24.

Other relevant materials

Empirical Research Methods

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Buche

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt

Master level

This course complements the "Research Design" course, offered in the winter term by Prof. Wagemann or Markus Siewert. While the winter course concentrates on more general questions of research designs, this summer course looks at the practicalities. This means that we will deal with concrete questions of data collection. The main focus will be – as in the winter term – on the empirical, qualitative and case-oriented research tradition, although students preferring other approaches will also benefit from the course. This course is thought to be fundamental for a successful reception of empirical research, both for political science and sociology M.A. students, but should also prepare for the M.A. theses. Furthermore, it introduces some topics of "methodology" as a social science sub-discipline and keeps the students up-to-date with current developments. It is especially recommended for those students who are at the beginning of their M.A. studies.

We will place an emphasis on (oral and written) interviews and various forms of text analysis. With regard to these techniques, we will deal with a practical research example, i.e. published applications of those methods, so that a more intensive treatment of them is possible. Furthermore, participant observation, focus groups and other methods of data collection will be treated. We will also discuss different strategies on how to conceptually combine different types of collected data into one indicator.

The course is held in English. The knowledge of the English language will not be a criterion for the grading. The central textbook for this course is:

Bryman, Alan (2012). Social Research Methods. Oxford: Oxford University Press.

Nachweis For a certificate of participation (Teilnahmeschein), no more than two sessions shall be missed; additionally, a questionnaire or interview guide has to be designed – in line with the standards of good practice developed under the course. In order to get full credit (Modulprüfung), the participants have to submit a Hausarbeit with a strong emphasis on the methodological part which either has to build on own empirical material or a replication of a published study. (length: 20-30 pp., to be submitted on September 15th, 2016, at the latest).

Entfremdung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Voswinkel

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Die Entfremdungskritik spielt in unterschiedlichen Ausprägungen Kritischer Gesellschaftstheorie eine zentrale Rolle. Die Konzepte unterscheiden sich dabei erheblich (z.B. Marx, Lukacs, Honneth, Jaeggi), ebenso die Phänomene, auf die sich die Entfremdungskritik bezieht (Arbeit, Leben, Identität, Natur). „Entfremdung“ kann auch eine Kategorie im Rahmen konservativer Kritik der Moderne sein. Daher ist nach dem Verhältnis von Entfremdungskritik und Moderne zu fragen. Das Seminar soll in der Erarbeitung verschiedener Theorien überdies auch die Begründbarkeit von Kritik und die empirische Identifizierbarkeit von „Entfremdung“ diskutieren.

Nachweis **Teilnahmenachweis:** regelmäßige aktive Teilnahme, Fragen an den Text (in mind. 5 Seminarsitzungen) und vorbereitetes schriftliches Resümee am Ende des Seminars
Leistungsnachweis: darüber hinaus 1 Referat und 1 Hausarbeit

Literatur **Literatur zur Einführung:**

Henning, Christoph (2015): Theorien der Entfremdung. Zur Einführung. Hamburg: Junius; S. 10-34.

Entfällt! Practicing Politics. Concepts, Methods and Case Studies

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scheffer

Ethiken des Anderen in der Sozialphilosophie und feministischen Theorie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hoppe

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Seit den 1960er Jahren setzen sich feministische Autor_innen vermehrt mit Fragen der Ethik auseinander. Während zunächst die Kritik moralphilosophischer Grundannahmen im Zentrum der Debatte stand, lässt sich seit einiger Zeit eine Akzentverschiebung beobachten. So haben es sich viele Theoretiker_innen zur Aufgabe gemacht, eine genuin feministische Ethik zu entwickeln. Ausgehend von Carol Gilligans einflussreicher Kritik an Lawrence Kohlbergs Entwicklungspsychologie und der darin herausgearbeiteten Unterscheidung einer „männlichen“ Gerechtigkeitsperspektive und einer „weiblichen“ Fürsorglichkeitsperspektive, wurde in ganz unterschiedlicher Weise über Möglichkeiten und Grenzen feministischer Ethik nachgedacht. Trotz der Heterogenität dieser Zugänge, lassen sich als zentrale Merkmale von feministischer Ethik und Ethiken der Fürsorge insbesondere Kontextsensibilität und die Betonung von

Beziehungen benennen. Das Seminar vollzieht einen wichtigen Diskussionsstrang der Debatte um feministische Ethiken nach: Angefangen mit Judith Butlers Übersetzung ihrer Subjekttheorie in eine Ethik der Verwundbarkeit und Exponiertheit, haben viele neuere feministische Positionen an das Denken des Philosophen Emmanuel Lévinas angeschlossen und relationale Ethiken der Alterität, Ethiken der Antwort auf das radikal Andere entwickelt (so etwa Donna Haraway und Karen Barad). Posthumanistische Ansätze schließlich, wie Überlegungen im Kontext der „animal studies“ (Cary Wolfe) greifen ähnliche Motive auf.

Das Seminar wird ausgehend von den philosophischen Grundlagen von Ethiken der Alterität (Lévinas und Derrida) die genannten neueren Ansätze diskutieren. Es soll herausgearbeitet werden, welche Chancen und Probleme aktuelle (feministische) Orientierungen an Fragen der Ethik aufweisen. Zentral ist hierbei etwa die Bestimmung des Verhältnisses von Politik und Ethik. Verstellt der Fokus auf Ethiken des Anderen Möglichkeiten der Politisierung? Wie suchen die einzelnen Ansätze die Beziehung von Ethik und Politik zu konzeptualisieren?

Nachweis

Teilnahmenachweis:

Alle Teilnehmer_innen sollen im Verlauf des Seminars zwei „Memos“ vorlegen. Diese Memos beziehen sich jeweils auf einen der diskutierten Texte. Auf einer Seite werden die Hauptthesen des Textes skizziert und/oder kritische Fragen an den Text gerichtet. Dabei kann es sich auch um Verständnisfragen handeln. Die Memos sollten mindestens zwei Tage vor dem jeweiligen Termin auf die Lernplattform OLAT gestellt werden. Im Seminar selbst sind die Teilnehmenden, die Memos zu einem der Texte geschrieben haben, gleichsam „Expert_innen“ und sollten ihr Memo ggf. spontan vorstellen können.

Leistungsnachweis (Modulabschlussprüfung):

Zusätzlich zu den Memos (siehe oben) muss eine Hausarbeit (ca. 15-20 Seiten) angefertigt werden. Auf Nachfrage können als Leistungsnachweis auch (zusätzlich zu den Memos) mündliche Prüfungen abgelegt werden. Bitte informieren Sie mich frühzeitig, falls Sie sich mündlich prüfen lassen möchten.

Feminism in South-South Cooperation: Remaking Social Contracts

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ruppert

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 26.04.2016 - 26.04.2016, PEG - PEG 2G 107

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 10.05.2016 - 10.05.2016, PEG - PEG 2G 107

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 07.06.2016 - 07.06.2016, PEG - PEG 2G 107

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.06.2016 - 21.06.2016, PEG - PEG 2G 107

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, PEG - PEG 2G 107

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 05.07.2016 - 05.07.2016, PEG - PEG 2G 107

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 16.07.2016 - 16.07.2016, PEG - PEG 2G 107

Inhalt

Feministische Visionen einer gerechteren Welt werden sicher nicht zufällig oft in südlichen Kontinenten entwickelt. Theorien und Praxen von Geschlechtergerechtigkeit, die Machtverhältnisse als intersektionale Verhältnisse auf allen Ebenen von interpersonal bis makrostrukturell verstehen und bearbeiten wollen, bauen nicht selten auf politischen Erfahrungen von Frauenbewegungen auf, die Ausschluss- und Unterdrückung radikal thematisieren und problematisieren. Unabhängig davon, ob wir erkenntnistheoretisch (mit Chandra Mohanty) von epistemischen Privilegien ausgehen oder diese bezweifeln, sind Frauenbewegungen des Südens in ihren politischen Analysen und Praxen häufig sehr viel schärfer als jene der OECD-Welt und bieten damit andere Grundlagen für die Theoretisierung (welt)gesellschaftlicher Verhältnisse. Ein aktuelles Beispiel dafür ist der vom Süd-Süd-Netzwerk DAWN herausgegebene Sammelband „The Remaking of Social Contracts“, der hoch interessante Analysen gegenwärtiger Weltpolitik aus feministischer Perspektive anbietet. Verschiedenste Texte dieses Bandes werden den Ausgangspunkt liefern für die Diskussion neuerer Ansätze feministischer Süd-Süd-Kooperationen in diesem Seminar.

Voraussetzung Voraussetzung zur Teilnahme ist die Bereitschaft zur intensiven Lektüre meist englischsprachiger Texte, zur kreativen und zeitintensiven Internetrecherche und zur Anfertigung kurzer Diskussionsbeiträge für mindestens eine Seminarsitzung. Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmescheines ist die nachgewiesene regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar. Voraussetzung für den Erwerb eines Modulscheines ist die Abgabe einer schriftlichen, ca. 20seitigen Hausarbeit zu einem der Seminarthemen zum 30.09.2016

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG TERMINÄNDERUNG:**

Das Seminar muss aus organisatorischen Gründen teilweise als Block durchgeführt werden.

Die erste Sitzung findet am Di, 26.4. um 18h statt.

Weitere Sitzungen im Semester am 10.5., am 7.6., am 21.6. und am 5.7. jeweils zur angekündigten

Seminarzeit um 18h.

Die Blocksitzungen finden am 15.7. von 9-18h im Seminarhaus SH1.109

und am 16.7. von 9-18Uhr wieder im PEG (2G 107) statt.

Feministische Kapitalismuskritik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wischermann

Do, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar bietet einen Einblick in Forschungsfelder feministischer Kapitalismuskritik. Dabei geht es u.a. um Kapitalismus als Herrschaftszusammenhang, Ungleichheits- und Differenzierungsverhältnisse im Kontext von Gerechtigkeit und um die alltägliche Herstellung kapitalistischer Gesellschaften.

Nachweis Teilnahmeschein: aktive Teilnahme, Protokolle, Recherchen
Leistungsschein: Referat plus schriftliche Ausarbeitung

Literatur Verbindliche Grundlagenlektüre: Brigitte Aulenbacher, Birgit Riegraf, Susanne Völker (2015): Feministische Kapitalismuskritik. Münster: Westfälisches Dampfboot.

Geschichte, Biographie und Sozialwissenschaft - Zu den Möglichkeiten der Rekonstruktion historischer Erfahrungswelten

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Willms

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 25.04.2016 - 25.04.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Sa, Einzel, 12:00 - 18:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Seminarhaus - SH 4.108

Sa, Einzel, 12:00 - 18:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Kann Biographik eine Ausdrucksform der Sozialwissenschaft sein? Und durch welche Schwerpunktsetzungen und Arbeitsweisen müsste sich eine sozialwissenschaftliche Biographiearbeit von einer historischen oder auch populären Herangehensweise unterscheiden?

„Auf den ersten Blick scheint grundsätzliche Skepsis gegenüber der Möglichkeit einer wissenschaftlichen Biografie durchaus angebracht, existiert sie doch in einer Art Zwischenwelt in der die Grenzen zwischen literaturwissenschaftlicher Untersuchung und Roman, historischem Tatsachenbericht und handfester Kolportage aufgehoben scheinen“, so schreibt der Judaist Christian Buckard, selbst Autor einer Arthur Koestler-

und einer Moshé Feldenkrais-Biographie. Gerade diese Zwischenwelt und Offenheit macht das Genre aber so attraktiv und auch erkenntnistheoretisch wertvoll.

Dieses Theorieseminar möchte einen Überblick über die moderne Biographieforschung verschaffen, und aktuelle Fragestellungen aufgreifen und diskutieren.

Wir möchten die besonderen Ansprüche und Chancen herausarbeiten, die ein wissenschaftlicher Zugang zur Biographie, also die Betrachtung eines Subjekts in seinen historischen Umwelten und Netzwerken, bedingt. Daher lernen wir die „klassischen“ soziologischen Positionen zum Thema Biographie von Wilhelm Dilthey, Siegfried Kracauer, Leo Löwenthal, Michel Foucault und Pierre Bourdieu kennen.

Darüber hinaus lesen wir Texte aus den Geistes- und Kulturwissenschaften, die uns bei der erkenntnistheoretischen Fragestellung in Hinblick auf biographische Arbeit weiterhelfen können (Alf Lüdke, Gabriele Rosenthal, Hans Erich Bödeker, Christian Buckard, Bettina Dausien, Jacques Picard).

Das Seminar wird als Blockseminar am Ende des Semesters durchgeführt. Zu Beginn des Semesters wird es eine Vorbesprechung mit Verteilung der Referate geben (Daher bitte schon vor dieser Besprechung die Literaturliste auf eigene Interessen hin prüfen! Auch eigene Vorschläge sind – bitte per Email vor dem ersten Treffen an die Dozentin senden - möglich).

Nachweis Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises ist die aktive Teilnahme an diesem Seminar in Form eines Referates. Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsnachweises ist ebenfalls die aktive Teilnahme in Form eines Referates sowie die Ausarbeitung einer Hausarbeit im Umfang von 15-20 Seiten.

Voraussetzung Bitte anmelden bei

willms@soz.uni-frankfurt.de

Inequalities at the Margins: Gender and Ethnicity in European Societies

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Gonalons-Pons/Lindemann

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 4.108, Gonalons-Pons, Lindemann

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Comparative studies about social inequalities have typically focused on men – while women, migrants and other minorities were left at the margins. Studies about gender and ethnic inequalities are often restricted to single countries. More recently, however, international comparisons have become more central to understand patterns of gender and ethnic inequalities. Why do ethnic minorities face greater difficulties finding a job in some countries? Why is the gender wage gap in Italy smaller than in Germany? This course offers an overview of comparative studies about gender and ethnic inequalities focusing on European countries and the US. We will discuss how different institutional contexts and welfare states incorporate groups at the margins.

Nachweis If you are interested in participating, please send us an e-mail before April 7th. Students are expected to read the articles and come to class prepared for discussion. Every student will submit two discussion questions every week and send them by e-mail before class and prepare one presentation in the semester. Students who take the class “for grade” will also submit a seminar paper.

Klassiker der Sozialwissenschaften: Polanyi, Schumpeter und Hayek

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 27.04.2016 - 27.04.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt Karl Polanyi (1886-1964), Joseph A. Schumpeter (1883-1950) und Friedrich A. Hayek (1899-1992) markieren mit ihren sozialwissenschaftlichen Arbeiten ein komplexes sozialwissenschaftliches Terrain, das sich im Kern mit der Frage nach den institutionellen Entwicklungsbedingungen und Perspektiven des modernen Kapitalismus befasst. Ihre Beiträge haben zur Herausbildung eigenständiger sozialwissenschaftlicher Paradigmen beigetragen. Polanyis Arbeiten zur historischen Entwicklung von Marktsystemen fokussieren sich auf die Frage der gesellschaftlich notwendigen sozialen Einbettung wirtschaftlichen Handelns. Ohne diese Einbettung sind moderne Gesellschaften nicht überlebensfähig. Schumpeter befasst sich mit Fragen des Unternehmertums und technologischer Innovationen im Prozess wirtschaftlicher Entwicklung, wobei er eine aus gesellschaftlichen Bedingungen resultierende Zersetzung der kapitalistischen Wirtschaftsdynamik prognostiziert. Hayek stellt die rechtlichen und politischen Bedingungen des Marktwettbewerbs in den Mittelpunkt seiner Überlegungen. Dabei ist das Marktsystem dauerhaft von Vermachtungstendenzen und staatlichen Interventionen bedroht. In diesem Sinne finden sich bei Polanyi, Schumpeter und Hayek prägnante Überlegungen zur wirtschaftlichen, sozialen und politischen Instabilität des kapitalistischen Marktwirtschaften, die auch für gegenwärtige Debatten relevant geblieben sind.

Kritische Einführung in die Soziologie des Geldes, der Banken und der Finanzen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thiemann

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Sa, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterlevel**

Der Kurs erschließt sich die Bedeutung der Banken und des Finanzwesens in der Moderne durch ein historisch-fundiertes soziologisches Verständnis des Geldes. Hierbei gehen wir zunächst auf die soziologischen Klassiker Marx und Simmel ein und deren Theorien der Vergesellschaftung durch den Geldtausch. Dann wenden wir uns den sozialen Beziehungen und Netzwerken zu, welche die Akzeptanz eines bestimmten Geldes als Zahlungsmittel begründen (Schuldbeziehungen, politische Souveränität, institutionalisiertes Vertrauen). Sodann wenden wir uns der Bedeutung des Kreditgeldes in den Dynamiken des Kapitalismus zu, welche Krisenanfälligkeit und Expansion begünstigt. Die Hierarchie des Geldes wird sodann auf ihre Auswirkungen im Krisenfall betrachtet, um ein besseres Verständnis des Zusammenspiels von Staat und Privatakteuren im Finanzmarkt zu gewinnen. Im letzten Abschnitt wenden wir uns den sozialen Praktiken in Finanzmärkten zu und den Infrastrukturen, die Kalkulation ermöglichen. Schwerpunkt liegt hier auf den Praktiken der Wahrscheinlichkeitsrechnung und die aus ihr folgende Vergegenwärtigung einer bestimmten Zukunft. In diesem Kontext wird die Autoreferentialität von Finanzmärkten auf Grund der vorherrschenden Informationsasymmetrien und dem daraus erfolgenden endogenen Risiken problematisiert.

Nachweis **Anforderungen**

Studenten sind aufgefordert, jeweils ein Seminar durch ein Referat einzuleiten (inklusive Thesenpapier). Hinzukommen 3 Memos, die jeweils vor den Sitzungen zu einem Text einzureichen sind. Beides zusammen trägt 40% zur Note bei. Mitarbeit im Seminar wird mit 10% einfließen, die Benotung einer Seminararbeit, einzureichen bis zum 30.09.2016, erbringt die verbleibenden 50%.

Kursanforderungen:

„Teilnahmenachweis“

- reguläre und aktive Beteiligung (2 Seminare können verpasst werden)
- Mündliche Präsentation: 15 Minuten einzeln, beziehungsweise 30 Minuten als Gruppe, begleitet von einem Thesenpapier, welches die Hauptargumentationspunkte wiedergibt.

"Leistungsnachweis"

- reguläre und aktive Beteiligung (2 Seminare können verpasst werden)
- Mündliche Präsentation: 15 Minuten einzeln, beziehungsweise 30 Minuten als Gruppe, begleitet von einem Thesenpapier, welches die Hauptargumentationspunkte wiedergibt.
- Seminararbeit, einzureichen bis zum 30.09.2016

Voraussetzung **Voraussetzungen / Organisatorisches**

Die Zielgruppe dieses Kurses sind Master-Studenten der Soziologie, als auch interessierte Studenten der Nachbardisziplinen Geschichte, Politik, Finanzwissenschaften und BWL, am besten mit Vorkenntnissen in der Soziologie. Die Veranstaltung ist auch für fortgeschrittene Bachelor-Studenten geöffnet. Sie ist als Seminar angelegt, und braucht daher die aktive Beteiligung der Studenten. **Dafür ist die gründliche Lektüre der mit einem Stern gekennzeichneten Texte zur Vorbereitung eine Grundvoraussetzung. Optionale Quellen sind primär für die Vortragenden von Bedeutung, beziehungsweise zur Vertiefung bei Hausarbeiten gedacht.** Texte werden per OLAT zur Verfügung gestellt.

Literatur

15.04.2016 - Sitzung 1: Einführung

Ziele und Erwartungen des Kurses sowie gegenseitige Vorstellung

- *Ingham, Geoffrey. 2006: Sociology of Money. In: Jens Beckert/Milan Zafirovski (eds.), International Encyclopedia of Economic Sociology. Oxon: Routledge, pp. 455-460.
- *Bank of England. 2014. Money creation in the modern economy.

Filme zur Vorbereitung:

Monty Python, 1972: Merchant Banker Sketch. Monty Python's Flying Circus. Series 3, Episode 4.

London: BBC. Available at:<http://www.youtube.com/watch?v=YUhb0XII93I>

Money creation in the modern economy - Quarterly Bulletin article explained on youtube

<https://www.youtube.com/watch?v=CvRAqR2pAgw>

22.04.2016 - Sitzung 2: Simmel: Begehren, Opfer und die Gesellschaft des Geldes

- *Deutschmann, C.: Kapitalistische Dynamik. Eine gesellschaftstheoretische Perspektive. Wirtschaft und Gesellschaft. Wiesbaden 2008, S. 41 –54 (Geld als "absolutes Mittel". Zur Aktualität von Simmels Geldtheorie).
- *Axel Paul. 2011. Gesellschaft des Geldes. S. 84-104

Optional:

Simmel, Georg. 1989. Philosophie des Geldes. Frankfurt/Main: Suhrkamp S. 79-101

Ingham, Geoffrey. 2004. Nature of Money. Chapter 1. 3-10

29.04.2016 - Sitzung 3: Geldspiele und monetäre Netzwerke

*Ganssmann, Heiner. 2002. Das Geldspiel. In Christoph Deutschmann (Hg.). Die gesellschaftliche Macht des Geldes. Leviathan Sonderheft 21/2002, S. 21-45

*Dodd, Nigel. 1994. The Sociology of Money. S. Xiv-xxvii

Optional:

Cartelier, Jean. Beyond modern academic theory of money: from fiat to payment system, pp. 1-19

Graeber, David. 2011. Debt - The First 5000 years. S. 21-42

06.05.2016 - Sitzung 4: Geld, Banken und Finanzen: Der historische Nexus

*Keynes, John Maynard. 1930. A Treatise on Money. The Royal Economic Society: London S. 1-10

*Ingham, Geoffrey. 2004. The Nature of Money, S. 107-133

*Ryan-Collins et al. 2011. Where does Money come from? A guide to the UK Monetary and Banking System. S. 35-40

Optional:

Carruthers, Bruce. 1996. City of Capital. S. 53-83

Kim, Jongchul. 2011. How modern banking originated: The London goldsmith-bankers' institutionalisation of trust. Business History Vol. 53, No. 6, October 2011, S. 939-959

13.05.2016 - Sitzung 5: Gesellschaftliche Kontroversen über Kredit vs. Metallgeld

*Carruthers, B. and S. Babb. 1996. The Color of Money and the Nature of Value: Greenbacks and Gold in Postbellum America. American Journal of Sociology, Vol. 101, No. 6 (May, 1996), pp. 1556-1591

*Knapp, Georg Friedrich. 1924. State Theory of Money. S. 2-25

Optional:

Ryan-Collins et al. 2011. Where does Money come from? A guide to the UK Monetary and Banking System. S. 40-43

De Goede, Marieke. 2005. Mastering Lady Credit in Virtue, Fortune and Faith. S. 21-45

20.05.2016 - Sitzung 6: Geld als Kapital und die Dynamik des Kapitalismus

*Marx, Karl. 1867. S. 153-184: Die Verwandlung von Geld in Kapital

*Deutschmann, Christoph. 2009. Geld und die Dynamik des Kapitalismus. In Die Ökonomie der Gesellschaft. S. 57-71

Optional:

Dodd, Nigel. 1994. The Sociology of Money. S. 13-23

27.05.2016 - Sitzung entfällt, wird nachgeholt!

03.06.2016 - Sitzung 7: Die kapitalistische Wirtschaft als inhärent krisenanfällig, weil kreditfinanziert

*Minsky, Hyman P. 2011. Instabilität und Kapitalismus. Diaphanes: Zürich, S. 7-49

*Amato, Massimo and Luca Fantacci. 2012. The End of Finance. Oxford: Polity Press, S. 59-62

*Heinsohn, Gunnar/Otto Steiger. 2010. Eigentum, Zins und Geld. S. 242-243

Optional:

Minsky, Hyman. 1992. The Financial Instability Hypothesis. Levy Institute, p. 1-9

10.06.2016 - Sitzung 8: Die Hierarchie des Geldes und seine Bedeutung in Finanzkrisen

*Luhmann, Niklas. 1991. Die Wirtschaft der Gesellschaft. Kapitel 4. S. 131-140, 144-150

*Mehrling, Perry. 2012. The inherent hierarchy of money. Papers in Honor of Duncan Foley, S. 1-20

Optional:

Pistor, Katharina. 2013. Towards a legal Theory of Finance.

17.06.2016 - Sitzung 9: Gegenwärtige Zukunft - zukünftige Gegenwarten - Das Handeln von Risiken in Finanzmärkten

*Esposito, Elena. 2010. Die Zukunft der Futures: die Zeit des Geldes in Finanzwelt und Gesellschaft. Heidelberg: Auer-Verlag, Kapitel 2: Zeitbindung (S. 30-56)

*Luhmann, Niklas. 1991. Soziologie des Risikos. S. 187-201. Walter de Gruyter: Berlin

Optional:

Esposito, Elena. 2010. Die Zukunft der Futures: die Zeit des Geldes in Finanzwelt und Gesellschaft. Heidelberg: Auer-Verlag, Kapitel 11: Die Voraussetzungen der Krise, S. 218-244

Beckert, Jens. 2013. Imagined futures: fictional expectations in the economy. Theory and Society

24.06.2016 - Sitzung 10: Gastvortrag Dr. Dimitris Sotiropoulos: What is Finance About

*Excerpts of Sotiropoulos, D. P., J. Milios, and S. Lapatsioras. 2013. A Political Economy of Contemporary Capitalism and Its Crisis: Demystifying Finance, London and New York: Routledge. S. 42-58; 134-154

Optional:

Excerpts of Althusser, L. and Balibar, E. 1997. Reading Capital, London: Verso.

Excerpts of Bryan, D. and Rafferty, M. 2006. Capitalism with Derivatives: A Political Economy of Financial Derivatives, Capital and Class, New York and London: Palgrave Macmillan.

01.07.2016 - Sitzung 11: Die kalkulative Infrastruktur von Finanzmärkten: Konventionen

*Keynes, John Maynard. Allgemeine Theorie der Beschäftigung, der Zinsen und des Geldes. Zwölftes Kapitel: Der Stand der langfristigen Erwartung. Berlin: Duncker & Humblot GmbH. 2009. S. 125-139

*Diaz-Bone, Rainer. 2012. Die Autoreferentialität der Finanzmärkte. in Kalthoff, H. und U. Vormbusch. 2012. Soziologie der Finanzmärkte. Bielefeld: Transcript Verlag, S. 63-86

Optional:

Keynes, John Maynard. 1937. The General Theory of Employment. The Quarterly Journal of Economics, Vol. 51, No. 2, pp. 209-223

**02.07.2016 - Sitzung 12: Die kalkulative Infrastruktur von Finanzmärkten:
Standards und Metriken**

*Carruthers and Stinchcombe. 1999. The Social Structure of Liquidity: Flexibility, Markets, and States', *Theory and Society* 28(3): 353-382

*Poon, Martha A. 2009. From New Deal Institutions to Capital Markets: Commercial Consumer Risk Scores and the Making of Subprime Mortgage Finance. *Accounting, Organizations and Society*, Vol. 35, No. 5, S. 654-674

Optional:

Carruthers, Bruce. 2013. From uncertainty toward risk: the case of credit ratings. *Socio-Economic Review* 11, 525–551

**02.07.2016 - Sitzung 13: Die Unregierbarkeit von Finanzmärkten:
Informationsasymmetrien, die Endogenität von Risiko und Regulation**

*Becker, Eva and Helmut Willke. 2010. "A demonstrably fragile financial system"- Information and Knowledge Asymmetries in the Global Financial Crisis. In Stephan Jansen et al. *Fragile Stabilität - Stabile Fragilität*, Springer Verlag, S. 219-242

*Danielsson, Jon and Hyun Song Shin. 2002. Endogeneity of Risk. 1-22

Optional:

Persaud, Avinash. Liquidity Black Holes. Discussion Paper No. 2002/31

**08.07.2016 - Sitzung 14: Abschlusssitzung: Shrinking Finance? Abschließende
Diskussion des Seminars**

*Turner, Adair. 2015. Princeton University Press. *Between Debt and the Devil*. S. 1-14

*Ryan-Collins et al. 2011. Where does Money come from? A guide to the UK Monetary and Banking System. S. 113-120

Optional:

Vorschläge?

Weiterführende Literatur

Moralische Grenzen von Finanzmärkten

Preda, Alex. 2009. Framing finance - The boundaries of markets in modern capitalism. S. 172-191

De Goede, Marieke. 2005. Virtue, Fortune and Faith. p. 47-53, 75-85

Zelizer, Viviana. 2011. Economic lives: how culture shapes the economy. *Human Values and the market. The case of life insurance and death in the Nineteenth century*. S. 19-39

Neckel, Sighard. Der Gefühlskapitalismus der Banken: Vom Ende der Gier als „ruhiger Leidenschaft“. *Die Leviathan* (2011) 39:39–53

Performativität auf Finanzmärkten

MacKenzie, Donald. 2011. The Credit Crisis as a Problem in the Sociology of Knowledge. *American Journal of Sociology*

MacKenzie, Donald. 2007. An Engine, not a Camera.

Langenohl, Andreas. 2012. Von Zukünftigkeit zur Gegenwartigkeit – Der Aufstieg der Arbitragetheorie im Diskurs der Finanzökonomik. S. 151-176 in: Kalthoff, H. und U. Vormbusch. 2012. *Soziologie der Finanzmärkte*. Bielefeld: Transcript Verlag

Reflexive Akteure in Finanzmärkten und das Problem der Stabilität

*Catherine J. Turco and Ezra W. Zuckerman. 2014. "So You Think You Can Dance? Lessons from the U.S. Private Equity Bubble." *Sociological Science* 1: 81 -101

*Beunza, Daniel and David Stark. 2012. From dissonance to resonance: cognitive interdependence in quantitative finance. *Economy and Society*. Pp. 1-35

Optional:

Luhmann, Niklas. 1994. *Wirtschaft der Gesellschaft*. S. 124-130

Uwe Vormbusch. 2012. Zahlenmenschen als Zahlenskeptiker, in: Kalthoff, H. und U. Vormbusch. 2012. *Soziologie der Finanzmärkte*. Bielefeld: Transcript Verlag, S. 313-338

Bem. zu Zeit und Ort 27.05.2016: Sitzung entfällt, wird nachgeholt

Max Weber und der Islam

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Allert/Twardella

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Wir werden uns im wesentlichen mit vier Schwerpunkten: der Dogmenanalyse, der historischen, strukturtheoretischen wie mikrosoziologischen Analyse des Islam beschäftigen. Diesem Zugriff schließen sich Fallstudien zu Modernisierungsoptionen und Modernisierungspfaden der islamischen Kultur an. Nach bisherigen Erfahrungen mit dem Thema scheint der Hinweis angebracht, dass der Islam als eine Konstruktion der Wirklichkeit zu behandeln ist, der eine moralische Wertigkeit oder gar Vorrangigkeit weder unterstellt noch angesonnen wird. Ideen, so sagt Max Weber, erscheinen aus der Perspektive der Soziologie als Weltbilder, die im Prozess der Artikulation von Interessen und für die Vergemeinschaftung von Bevölkerungen die wichtige Funktion von Weichenstellungen übernehmen. Im Horizont von Sinndeutungen für Lebensverhältnisse und Lebensführung erscheinen somit Religionsstifter wie Jesus oder Mohammed als historische Figuren mit einer charismatischen Sonderbegabung und einer historisch wirksam gewordenen Milieuresonanz. Ihre nach verfügbaren Quellen objektivierbaren Leistungen einer religiösen Gemeinschaftsbildung werden nachzuzeichnen sein.

Im Zuge der Veranstaltung erarbeiten wir die für die religionssoziologische Perspektive Max Webers bestimmende Begrifflichkeit, die über den Sonderfall Islam hinaus verspricht, das Entstehen und die Wirkungsweise religiöser Sinndeutungen zu erschließen. Ergänzend dazu nähern wir uns soziologisch der Ritualstruktur des Islam. Die Gebetshaltung und die Architektur des religiösen Versammlungsortes sollen dabei im Zentrum unserer Aufmerksamkeit stehen. Schließlich interessieren unterschiedliche Ausdrucksgestalten im Verhältnis von religiösem Deutungsmuster und nationalgesellschaftlicher Entwicklung.

Literatur Die Basislektüre wird durch die Arbeiten von Max Weber vorgegeben. Im Durchgang durch die Weberschen Texte zum Islam erarbeiten wir eine religionssoziologische Begrifflichkeit für die Durchführung komparativer Analysen religiöser Deutungsmuster.

Meaningful Work: aktuelle Debatten und Kontroversen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Hardering

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Welche Bedeutung spielt Arbeit für das Leben? Und wie muss Arbeit sein, damit man sie als „sinnvoll“ erleben kann? Die Forschung über sinnvolle Arbeit adressiert eben solche Fragen, die sich mit der Bedeutung der Arbeit für das Leben beschäftigen. Im Seminar werden wir uns damit auseinandersetzen, wie sinnvolle Arbeit definiert wird, wie sich das Sinnerleben empirisch erfassen lässt und wie sich andere Konzepte, beispielsweise das der Entfremdung, abgrenzen. Die Grundlage bilden aktuelle internationale Studien aus der interdisziplinären Sinnforschung.

Mitleid und Solidarität

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher/Wagner

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, PEG - PEG 1G 107

Fr, woch, 11:00 - 18:00, 24.06.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Fr, Einzel, 15:00 - 18:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Solidarität und Mitleid sind Konzepte, die in ethisch-politischen Diskurs omnipräsent und gleichzeitig doch in ihrer Bedeutung umstritten sind. Das Seminar soll einen Überblick über unterschiedliche Positionen aus politischer Theorie, Philosophie und Soziologie bieten, nicht zuletzt, um so auch eine bessere Einordnung aktueller politischer Debatten zu ermöglichen.

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

Martin Hartmann/Sascha Tamm (2013): Solidarität, Aus Politik und Zeitgeschichte, Jg. 63, Heft 34#36, S. 39#47.

Netzwerke in Organisationen: Konzeptionen und Methoden der Netzwerkforschung und deren Anwendung (mit Dr. Stefan Klingelhöfer)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stegbauer

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, PEG - PEG 1G 191

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

Im Seminar wird die Logik der Forschung an der Konzeption von empirischen Netzwerkuntersuchungen im Feld der Organisations- und Unternehmensforschung aufgezeigt. Daneben werden Anwendungen von Ergebnissen der Netzwerkforschung in diesem Kontext diskutiert. Es soll diskutiert werden, wie Fragen im Feld der Unternehmen in Forschung operationalisiert werden können und mit welchen Schwierigkeiten ein solches Vorhaben konfrontiert wird.

Die Veranstaltung ist vorrangig für den Master Wirtschafts- und Finanzsoziologie konzipiert. Es können aber auch Masterstudierende des allgemeinen Soziologie Programms aufgenommen werden.

Nachweis

Dr. Stefan Klingelhöfer ist Leiter Personalmanagement, Lufthansa City Line.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet. Darüber hinaus soll regelmäßig Literatur (fast ausschließlich englischsprachige Texte) gelesen und referiert werden.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit.

Political Participation in Comparative Perspective

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gherghina

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt

Course description:

How and why do people participate in public life? What are the forms and consequences of their involvement? This course aims to provide an answer to these questions building on the idea that political participation is a key element of democratic systems. It focuses on the study of political participation in comparative perspective – over time and across countries in Europe (some comparisons with the United States will be made in particular sessions). The classes will focus on both electoral (voting) and non-electoral participation (membership in political groups, contacting politicians, participation in electoral campaigns, and protest politics, involvement in direct democracy, and participation in deliberative processes). In particular, the course will explore the meaning of political participation, the evolution of the concept and its measurement, and the determinants of citizen behavior. This course combines conceptual and empirical approaches, the readings and lectures being designed to enhance students' ability to think critically about citizen participation. The main objectives are to provide a basic understanding of the concepts of citizen participation in politics, knowledge of the main debates, analytical insight, and awareness about new areas of research in the field of participation.

- Nachweis Course requirements and grading:
For a certificate of attendance ("Teilnahmeschein") it is required to have
a) regular participation including the mandatory readings;
b) short written assignment (max. 600 words), due 26 May 2016;
c) create an online petition as part of a group of 3 students, due 8 July 2016.
For a course grade ("Leistungsschein") it is required to have:
a) active participation including the mandatory readings (10%);
b) short written assignment (max. 600 words), due 26 May 2016 (20%);
c) create an online petition as part of a group of 3 students, due 8 July 2016 (20%);
d) written assignment (max. 6,000 words), due 30 September 2016 (50%).

Literatur The required texts and slides are available on OLAT: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/>

Politische Theorie des Neoliberalismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Der Neoliberalismus gilt heute gemeinhin als die Doktrin selbstregulierender Märkte, deren Wirkungsbereich noch in die letzten Sphären der Gesellschaft ausgeweitet werden soll. Diese Charakterisierung lässt sich aber nur bedingt mit Rückgriff auf die klassisch neoliberalen Autoren belegen. Vielmehr zeigt sich, dass neoliberale Theorie immer auch eine genuin politische Dimension aufweist und keineswegs ausschließlich auf die Sphäre des Ökonomischen bezogen bleibt. Ausgehend von einer Klärung Kontextes der Ursprünge des Neoliberalismus in den 1930er/40er Jahren werden wir im Rahmen des Seminars auf der Grundlage von Primärtexten (Hayek, Röpke, Friedman, Becker, Buchanan u.a.) unterschiedliche Aspekte einer politische Theorie des Neoliberalismus von Demokratie- und Staatsverständnis bis hin zu Vorstellungen von Freiheit und Gerechtigkeit (sic!) erarbeiten und diskutieren.

Literatur Literatur zur Vorbereitung:

- Thomas Biebricher (2015): Neoliberalismus zur Einführung. 2. Erweiterte Auflage. Hamburg: Junius.

Reichtum und Vermögen - soziologische Perspektiven

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sachweh

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 1G 107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Reichtum und Vermögen sind wesentliche Aspekte sozialer Ungleichheit. So sind Reichtum und Vermögensbestände nicht nur weitaus ungleicher verteilt als Erwerbseinkommen, sie sind auch eine bedeutsame Komponente des Anstiegs der Ungleichheit in fortgeschrittenen Gesellschaften und damit Ausdruck des Wandels gesellschaftlicher Verteilungsmuster. Reichtums- und Vermögensungleichheiten sind gesellschaftspolitisch brisant, sofern Reiche und Vermögende über größere politische Einflussmöglichkeiten und Gestaltungsspielräume verfügen. Das Seminar thematisiert begriffliche und theoretische Grundlagen der Reichtums- und Vermögensforschung und diskutiert aktuelle Forschungsarbeiten auf diesem Gebiet. Unter anderem wird danach gefragt, wer die „Reichen“ sind, welche Ursachen individueller Reichtum hat, warum sich die Vermögensungleichheit zwischen verschiedenen Gesellschaften unterscheidet und welche Wege des politischen Umgangs es mit der Ungleichheit von Reichtum und Vermögen gibt.

Literatur **Literatur zur Einführung**

- Rowlingson, Karen und Stephen MacKay (2011): Wealth and the Wealthy: Exploring and Tackling Inequalities Between Rich and Poor. Bristol: Policy Press.
- Piketty, Thomas (2014): Capital in the Twenty-First Century. Cambridge, MA: Belknap

Sommeruniversität Psychoanalyse 2016: Psychoanalytische Erkenntnisprozesse

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wirth

Mo, Einzel, 11:00 - 17:30, 05.09.2016 - 05.09.2016

Di, Einzel, 09:00 - 17:30, 06.09.2016 - 06.09.2016

Mi, Einzel, 09:00 - 17:30, 07.09.2016 - 07.09.2016

Do, Einzel, 09:00 - 17:30, 08.09.2016 - 08.09.2016

Do, Einzel, 18:45 - 20:00, 08.09.2016 - 08.09.2016

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 09.09.2016 - 09.09.2016

Inhalt In einer Ringvorlesung stellen Hochschullehrer und namhafte Dozenten psychoanalytischer Weiterbildungsinstitute die Erkenntnisprozesse und die grundlegenden theoretischen Konzepte der Psychoanalyse dar. Darüber hinaus informiert die Veranstaltung über aktuelle psychoanalytische Theorien und Behandlungsansätze. Die Veranstaltung findet im Wechsel von Plenarsitzung und Arbeit in parallelen Diskussionsgruppen statt. In den parallelen Kleingruppen stellen erfahrene Kliniker ausgewählte psychoanalytische Behandlungsfälle vor. Einen besonderen Schwerpunkt bildet die psychoanalytische Sozialpsychologie und die psychoanalytische Kulturtheorie. Der Veranstaltungsleiter ist während der gesamten Veranstaltung präsent.

Nachweis **Teilnahmebedingungen:** Schriftliche Voranmeldung beim Veranstaltungsleiter. Aktive Mitarbeit. Teilnahme an allen 5 Tagen.

Scheine: Leistungsscheine werden erteilt für kommentierte Protokolle von zwei Lehreinheiten (Vortrag mit Diskussion) von jeweils 5 Seiten.

Voraussetzung Eine schriftliche Anmeldung mit Name, Adresse, Matrikelnummer und E-Mail-Adresse beim Leiter der Veranstaltung per E-Mail ist unbedingt erforderlich! Anmeldeschluss ist der 20.07.2015.

Leitung der Veranstaltung: Prof. Dr. Hans-Jürgen Wirth, Walltorstr.10, 35390 Gießen, Tel: 0641/96997821, E-Mail: wirth@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet in Raum HZ 6 statt.

Sozialorganisation und Kriegsführung in archaischen Gesellschaften

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jung

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Konsultiert man die einschlägige Literatur, so findet sich fast durchgängig das Postulat einer politischen Zentralisierung als notwendiger Voraussetzung von organisierter Kriegsführung und Befestigungsanlagen in archaischen Gesellschaften. Bei einem genaueren Hinsehen offenbaren sich jedoch erhebliche Mängel in Datenerhebung und -auswertung, weshalb in diesem Seminar fallrekonstruktiv Modi der Kriegsführung und Errichtung von Befestigungen bei Gesellschaften untersucht werden sollen, die keine oder eine nur schwach ausgeprägte Zentralinstanz aufweisen. Ziel ist die Formulierung von verallgemeinerungsfähigen Modellen, die sich auch auf archäologische Befunde übertragen lassen.

Das Seminar findet statt im Rahmen des soziologischen Teilprojektes des LOEWE-Schwerpunktes „Prähistorische Konfliktforschung. Burgen der Bronzezeit zwischen Taunus und Karpaten“.

Literatur **Literatur zur Einführung:**

Helbling, Jürg, Tribale Kriege. Konflikte in Gesellschaften ohne Zentralgewalt (Frankfurt am Main, New York 2006).

Jung, Matthias, Anmerkungen zur sozialhistorischen Interpretation der Lehmziegelmauer der Heuneburg. In: Peter Trebsche et al. (Hrsg.), Architektur: Interpretation und Rekonstruktion. Beiträge zur Ur- und Frühgeschichte Mitteleuropas 55 (Langenweißbach: 2010) 109–117.

Otterbein, Keith F., The Evolution of War (New Haven 1971).

Bem. zu Zeit und Ort Die Termine für die Blocktage werden bei der Vorbesprechung am 18.4.16 mit den Studierenden festgelegt.

Sozialpsychologie und elementare Formen: Zur Soziologie der Liebe

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Allert

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Es gibt verschiedene - historische und systematische - Gründe, Liebe zu einem Gegenstand soziologischer Forschung zu machen. Historisch liegt dem Thema die Strukturtransformation alteuropäischer Haushaltsformen zugrunde, die eine extreme Freisetzung der Eheschließung und Partnerwahl zur Folge hat. Systematisch steht die Liebe an dem für die menschliche Gattung zentralen Übergang von der Deszendenz in die Allianz, von der primärgruppengebundenen Zuneigung zur neu begründeten Zuneigung.

Theoretisch bedeutsam und folgenreich für die Besonderheit der durch Liebe eingeleiteten Austauschbeziehung ist der Umstand, daß wir es mit einem Handlungsbereich zu tun haben, für den funktionale Diffusität grundlegend ist: Damit ist gemeint maximale Thematisierbarkeit von Selbst- und Fremderfahrungen und interaktive Turbulenz abseits von Routine und Konvention. Kommunikative Vielfalt ist konstitutiv, Unterwerfung und Dominanz, Sprechen und Schweigen, Spiel und Kampf, Leidenschaft und Langeweile. Liebe verweist also auf Kommunikationen hoher sozialer Komplexität, die einem Wechselspiel von sprachvermittelter und körpervermittelter Zuwendung geschuldet sind. Liebe setzt die maximale Exposition von Entwürfen personaler Einzigartigkeit voraus und bestätigt diese. Eines ihrer zentralen Ausdrucksmittel und Evidenzebenen ist die Leibhaftigkeit der Liebenden. Liebe ermöglicht das sprachlose körperliche Sich-Einstellen auf die Präsenz des Anderen und nur in der Liebe erhält die Wahrnehmung der eigenen Körperlichkeit und derjenigen des Anderen eine kommunikative Funktion. Liebe als Kommunikationsphänomen steht in einem Spannungsverhältnis zur lebensgeschichtlichen Zeit, sie artikuliert sich in einer paradoxen Zone "episodischer Ewigkeit" - von hierher liegt es nahe, sie mit dem Spiel oder mit dem Gespräch zu vergleichen. Differenzkommunikation gehört zu den wichtigsten Spielregeln. Differenz ist Voraussetzung und Grundlage der Attraktion, begründet hingegen zugleich Distraction und Entfremdung. In diesem Zusammenhang gerät Schönheit, die Ästhetik personaler Selbstdarstellung in den Horizont der Liebeskommunikation.

Soziologisch ist an der Liebe bemerkenswert, daß ihr ein hohes Innovations- wie Selbstdestruktionspotential eigen ist – dies theoretisch zu erschließen, zählt zu den spannendsten Herausforderungen einer soziologischen Theorie.

Das Seminar bewegt sich im Kontext eines kommunikationssoziologischen Programms, das die Liebe in ihren vielfältigen Erscheinungsformen, in ihren sozialen Voraussetzungen und Folgen aufzuspüren versucht. Die wichtigsten Positionen, die dazu beigetragen haben, der Liebe den Status des ephemeren oder feuilletonistischen zu nehmen, sollen in der Veranstaltung diskutiert werden. Hierzu zählen a) die Formalsoziologie Georg **Simmel** s, b) die Arbeiten Niklas **Luhmann** s zur Semantik der Liebe, c) dessen theoretischer Antipode Sigmund **Freud** , und schließlich d) die strukturalistische Betrachtung der Liebe als Bestandteil elementarer sozialer Tauschvorgänge (Marcel **Mauss**). Hinzu tritt die Diskussion verschiedener Erscheinungsformen der Liebe, ergänzt durch Arbeiten zu mentalitäts- bzw. milieuspezifischen Formen der Liebe.

Voraussetzung Veranstaltung auf Masterniveau

Literatur Literaturliste zu Beginn der Veranstaltung. Voraussetzungen für den Erwerb eines Seminarscheins sind die üblichen: Referat und Protokoll.

Pflichtlektüre:

Luhmann N: Liebe als Passion. Frankfurt 1982

Simmel G: Soziologie (Kapitel: Die quantitative Bestimmtheit der Gruppe). Berlin 1908

Sozialwissenschaftliche Theorien technologischen Wandels

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Reale

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 2G 107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Kapitalistische Produktion ist vor allem technologische Produktion. Zweck-rationales Denken ist instrumentelles und somit technisches Denken. Die Bürokratie des „modernen“ Staats- und Rechtswesens ist ein technischer Steuerungsmodus. Zudem erscheinen technologische Impulse als hinreichende Bedingung für die Industrialisierung der Produktion, die Domestizierung der Natur und nicht zuletzt die Beschleunigung des subjektiven Alltags. Ausreichend Problemstellungen der Sozialwissenschaften erscheinen also technologisch mitbestimmt.

Technologischer Wandel müsste demnach auch bei der Bestimmung und Begründung sozialen Wandels erhebliche Bedeutung haben. Hiervon ausgehend führt das Seminar in unterschiedlichste Bereiche der Soziologie, Politikwissenschaft und Ökonomik ein, die sich die Frage nach der Bedeutung technologischen Wandels gestellt haben. Einige sehen darin die entscheidende Ursache für bedeutende soziale Prozesse, andere untersuchen ihn im Hinblick auf seine Ursachen in Form von sozialen Diskursen und politischen Entscheidungen.

Außerdem unterscheiden sich die Ansätze in der Frage, wie offen und systematisch sie technologischen Wandel bearbeiten und wie optimistisch oder pessimistisch sie ihn bewerten. Das Seminar bietet zur Einführung in das Thema einen denkgeschichtlich strukturierten Überblick über wesentliche Ansätze, von den Klassikern der Sozialtheorie und Politischen Ökonomie bis in die Postmoderne.

Nachweis Anforderungen für einen formalen Leistungsnachweis

- Lektüre aller Texte (die Texte werden rechtzeitig zur Verfügung gestellt)
- zwei Essays (eine bis drei Seiten) zu Texten der persönlichen Wahl (jeweils bis Montagabend vor der jeweiligen Sitzung)
- Hausarbeit von 15 bis 20 Seiten

Anforderungen für einen formalen Teilnahmenachweis

- Lektüre aller Texte (die Texte werden rechtzeitig zur Verfügung gestellt)
- zwei Essays (eine bis drei Seiten) zu Texten der persönlichen Wahl (jeweils bis Montagabend vor der jeweiligen Sitzung)

Soziologie und Nationalsozialismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wehling

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt **Veranstaltung auf Master-Niveau**

Das Seminar analysiert die Beziehungen zwischen Soziologie und Nationalsozialismus sowohl auf fachhistorischer und politischer als auch auf gesellschafts- und sozialtheoretischer Ebene. Thematisiert werden zum einen die Geschichte und Rolle der deutschen Soziologie und Sozialforschung im NS-Regime sowie mögliche Kontinuitäten in der Zeit nach 1945. Zum anderen wird danach gefragt, inwieweit, unter welchen Fragestellungen und mit welchen theoretischen Konzepten sich die deutsche und internationale Soziologie nach 1945 mit dem Nationalsozialismus auseinandergesetzt hat (oder dies gerade nicht getan hat),

welche Beiträge sie zur Analyse des NS-Regimes geleistet hat und inwieweit der „Zivilisationsbruch“ des Holocaust zur Reflexion und Revision eingespielter sozial- und gesellschaftstheoretischer Grundannahmen der Soziologie über die „moderne Gesellschaft“ nötigen könnte.

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

Michaela Christ/Maja Suderland: Der Nationalsozialismus – (k)ein Thema für die Soziologie? In: M. Christ/M. Suderland (Hg.): Soziologie und Nationalsozialismus. Positionen, Debatten, Perspektiven. Berlin: Suhrkamp. 2014, S. 13-30.

Zygmunt Bauman: Dialektik der Ordnung. Die Moderne und der Holocaust. Hamburg: EVA, 1992, S. 15-44

Staat und Markt in der wirtschaftlichen Entwicklung Ostasiens

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bocek

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 4.103

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Die Wirtschaftsentwicklung Ostasiens gilt in der sozialwissenschaftlichen Diskussion als erfolgreicher Ausdruck einer weltmarktorientierten Industrialisierungs- und Wachstumsstrategie. Empirischer Gegenstand dieser Einschätzung sind die vor allem die Entwicklungspfade Japans, Südkoreas, Taiwans und Singapurs. Auch die asiatische Finanzkrise der späten 1990er Jahre hat an der positiven Bewertung der langfristigen Entwicklungserfolge dieser Länder nichts geändert. Zunehmend kontrovers diskutiert wird allerdings die Frage, welche Rolle die politische Steuerung ökonomischer Prozesse – insbesondere in Gestalt einer strategischen Industriepolitik – für die anhaltende Entwicklungsdynamik gespielt hat. Dabei wird das Verhältnis von Staat und Markt im Hinblick auf die institutionellen Charakteristika von Spätindustrialisierung und nachholender Entwicklung thematisiert.

Im Kern dieser Auseinandersetzung steht das institutionalistische Konzept des Entwicklungsstaats, das zunächst als Erklärungsansatz für die Analyse der japanischen Industriepolitik genutzt worden ist, um dann auf ostasiatische Schwellenländer wie Südkorea und Taiwan angewendet zu werden. Auch aufstrebende Staaten Südostasiens versuchen die institutionelle Struktur jener Industriepolitik zu imitieren. Allerdings stellen veränderte weltpolitische Rahmenbedingungen und interne politische Problemfaktoren Hindernisse bei der Umsetzung dar. In diesem Kontext wird die Frage nach den kooperativen Beziehungen zwischen Staats- und Privatsektor mit dem Aspekt einer institutionell eingebetteten Autonomie des Staates gegenüber den Marktakteuren verbunden.

Im Sinne einer institutionellen Transformation staatlicher Steuerungskapazität sind daher historische Adäquatheit und Tragfähigkeit des Modells der Entwicklungsstaaten kritisch zu hinterfragen, insbesondere im Hinblick auf die Steuerung ökonomischer Prozesse südostasiatischer Staaten. Vor diesem Hintergrund befasst sich das Seminar mit theoretischen wie empirischen Aspekten der ostasiatischen Wirtschaftsentwicklung, wobei sowohl nordostasiatische als auch südostasiatische Fälle thematisiert werden. Der Erwerb eines Leistungsnachweises erfordert die aktive Beteiligung am Seminar, einen Referatsvortrag sowie das Verfassen einer 15-20-seitigen Hausarbeit, deren Thema in Absprache mit der Seminarleitung festgelegt wird. Die Referatsvorträge (30–45 Min.) werden von einer Präsentation unterstützt und beinhalten *Diskussionspunkte*. Das Handout bzw. die Präsentation sind eine Woche vor dem Seminar per E-Mail an die Seminarleitung zu senden.

Nachweis

Für einen Teilnahmenachweis sind die aktive Beteiligung am Seminar sowie das Verfassen von drei Protokollen zu jeweils einem Thema (je ca. 2 Seiten) erforderlich. Alternativ kann ein Teilnahmenachweis durch einen Referatsvortrag wie oben beschrieben erlangt werden.

Die Abgabe sowohl der Hausarbeit als auch der Protokolle erfolgt bis zum 30.09.16 im Sekretariat des Lehrstuhls (Briefkasten vorhanden) und zusätzlich per E-Mail an die Seminarleitung.

Zur aktiven Beteiligung gehört die Vorbereitung durch die Lektüre der Grundlagenliteratur sowie die darauf aufbauende Teilnahme an der Diskussion während des Seminars. Die Fehlzeit darf max. 20 Prozent der Veranstaltungszeit betragen.

Technisch vermittelte (Post)Sozialität

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Koolwaay

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 1G 107

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Konventionelle Technik hatte häufig den Charakter eines Instrumentes, das der Mensch in seinem Sinne nutzen konnte. Der Mensch blieb dabei derjenige, der der Handlung interagierend die Bedeutung verlieh und das Gerät in sein Handeln integrierte. Häufig konnte er dabei die wesentlichen Konsequenzen seines Handelns vorab antizipieren. Avancierte Technologien bringen nun eine Neuerung mit sich: Es emergieren Strukturen, die vom Menschen zum Teil beabsichtigt sind, zum Teil sind sie es nicht. Das wiederum hat Auswirkung auf die Sozialität in der Menschen leben und Technik operiert. Das Seminar möchte diesem Phänomen auf den Grund gehen und nach den Auswirkungen auf Sozialität fragen, wenn Technik ein wesentlicher Handlungsträger darin geworden ist.

Nachweis

Wesentliche Eckdaten zum Leistungsnachweis bzw. zur Studienleistung finden Sie bei OLAT (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3690430468>). Die Einzelheiten werden in der konstituierenden ersten Sitzung besprochen.

Voraussetzung

Vorausgesetzt wird eine aktive Teilnahme sowie die Bereitschaft englischsprachige Texte zu lesen.

Aus Gründen der Planung ist eine verbindliche Voranmeldung beim Dozenten via Email (koolwaay@soz.uni-frankfurt.de) notwendig.

The Outsourced Self: The Commercialization of Care

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lutz

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

The title of this seminar is inspired by a recent book of Arlie Hochschild 'The Outsourced Self. Intimate Life in Market Times', New York 2012. This book deals with the outsourcing of intimate tasks to love coaches, matching agencies, family therapists, potty trainers, caregivers, event planners, surrogate mothers and many other performers of emotion/ affective work.

In this seminar students will have the opportunity to engage with a number of theoretical concepts like Arlie Hochschild's Sociology of Emotion, Karl Polanyi's and Nancy Fraser's critique of capitalism and global marketization of 'fictitious commodities'; Michael Burawoys Global Sociology as well as with empirical studies about Care-Work and Care-Economy; the concept of the Global Care Chain, Care-Migration (the "Euro-orphan" debate; 'motherhood' discourses and the silencing of 'fatherhood'), Care as a magnifier for the analysis of new global social inequalities; Care-Revolution and the recent feminist critique of neoliberalism and the growing marketization of welfare provision.

We will investigate the argument that the continuing unequal distribution of intimate, domestic and care work and the unilateral perception of these caring activities as

female gendered are two of the most pressing challenges of the 21st century. The question posed by the Global Care Chain concept, for example, is whether the outsourcing of care work to migrants can be continued interminably and whether middle class members all over the globe can be expected to become employers of child minders, care givers etc. at some point in their lives. From a feminist perspective, acceptance of this arrangement seems unsatisfactory, but ethical positions on this theme are shifting. Here, the idea is to look for answers by enquiring European gender, migration and class regimes from a feminist and gender studies perspective. In this regard we will engage with 'post' of today's concerns on (post)socialism and (post)transitions, in particular their entanglement with neoliberalism, nationalism and modern view of capitalism. Our themes are the 'backstage' stories of these grand narratives, such as outsourcing practicing in child care, reproduction work and varieties of services. In this endeavor we will look into genealogies of workers and women's movements for equal political and social rights, 'housewifization', sex work/prostitution dialectics, breadwinning/caregiving models and intimate labor.

Nachweis

Leistungsschein or 5 CP : you have two options

1). Two Essays, 2x 8-10 pages + 1 Oral Presentation on the basis of the allocated reading + reading diary of all sessions other than the one covered by the essay.

2.) One Essay "Hausarbeit", 18-20 Pages + reading diary of all sessions other than the one covered by the essay (minimal 10 x reading diary on the allocated reading).

Teilnahmeschein or 3 CP : 10 x Reading diary on the allocated reading.

Voraussetzung

There will be no more than two oral presentations per seminar, each 10-15 min.long. Willingness to discuss, read and write in English.

Literatur

Password for OLAT-Registration is given in the first session.

Please read these articles before the first session:

- Arlie Hochschild (2008) Feeling around the world:
<http://contexts.org/articles/feeling-around-the-world/>
- An interview with Arlie Hochschild in Global Dialogue, (5) 4, 2015:
<http://isa-global-dialogue.net/emotional-labor-around-the-world-an-interview-with-arlie-hochschild/>
- Lutz Helma (2013): Motherhood: A Double-Edged Subject for Migrant Caregivers:
<http://www.theglobalist.com/motherhood-a-double-edged-subject-for-migrant-caregivers/>

Transnationalizing the Study of Gender and Sexuality

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kosnick

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt

How can we decenter gender and queer studies curricula that tend to be framed through the lens of Western modernity, and focus predominantly on gender orders and heterosexual matrixes in the Global North? In this seminar, we will engage with the critiques of Third World feminists and postcolonial scholars such as Chandra Talpade Mohanty, Inderpal Grewal and others to examine the problematic implications of such frames. Beyond critique, we will engage with analyses of gender and sexuality that depart from perspectives in and on the Global South, and that enable both feminist and queer cross-border solidarities.

Voraussetzung

Veranstaltung auf Masterniveau

Students should have already taken introductory courses in gender and/or queer studies. You need to have a good command of English and be willing to not just work with sometimes challenging texts but also to participate actively in and at least once lead class discussions, and submit a number of critical questions ahead of class

sessions. For a module exam, you can write a paper based on themes addressed in class.

A registration by LSF is required.

Triebstruktur und Gesellschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt Der Ansatz der Kritischen Theorie der Frankfurter Schule war geprägt durch eine die soziologischen Analysen begleitende psychoanalytisch-sozialpsychologische Perspektive. Unter den zahlreichen Veröffentlichungen, die dies dokumentieren, ist Herbert Marcuses Werk „Triebstruktur und Gesellschaft“ (im Original „Eros and Civilization“) noch einmal herausragend. Es entwickelt eine materialistisch-sozialphilosophische Lesart der Freud'schen Auffassung vom Verhältnis zwischen Trieben und Kultur von unverminderter Aktualität für die spätmoderne Gegenwart; dabei ist es in verschiedener Hinsicht in seinem Wert für den aktuellen Diskurs noch nicht ausgeschöpft. Das Seminar will den Gehalt dieses Buchs in systematischer Lektüre und Diskussion vergegenwärtigen.

Literatur *Verbindliche Literatur: Marcuse, Herbert, Triebstruktur und Gesellschaft. Frankfurt am Main, Suhrkamp 1969 (mehrere Auflagen)*

Verrechtlichung des Krieges: Praktiken, Formen und Grenzen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kolanoski

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.104

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 31.05.2016 - 31.05.2016, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Während manche Autoren einen ‚globalen Trend hin zur Verrechtlichung des Krieges‘ erkennen und schon das ‚Ende der Straffreiheit‘ für Kriegsverbrecher kommen sehen, sind andere Autoren skeptischer. Letztere betonen die Unterwanderung des Rechts durch das ‚neue Sicherheitsdispositiv‘, die Exklusionen von Menschen, die als ‚Unpersonen‘ vom Recht ausgegrenzt werden, die ständige Schaffung außerrechtlicher Bereiche oder die Suspension rechtlicher Ordnung im Krieg. Im Seminar wollen wir verschiedene theoretische und empirische Perspektiven auf die Verrechtlichung des Krieges kennenlernen. Die Fachliteratur hierzu ist fast ausschließlich auf Englisch. Ziel des Seminars ist es, uns einen empirischen Zugriff auf das Thema zu erarbeiten. Es gibt mittlerweile eine Fülle an öffentlich verfügbarem Datenmaterial, das die ‚Verrechtlichung des Krieges‘ als umkämpftes Projekt dokumentiert. Verwiesen sei beispielsweise auf die Selbstdokumentation des Internationalen Strafgerichtshof oder des Internationalen Strafgerichtshofs für das ehemalige Jugoslawien, aber auch Dokumente wie der Goldstone-Bericht oder die deutschen Untersuchungen zum ‚Kunduz-Luftangriff‘.

Voraussetzung Im Seminarverlauf sollen die Studierenden empirisches Material sammeln und eigene Forschungsprojekte entwickeln. Für den Leistungsschein sollen die Studierenden ein Forschungsexposé einreichen, das schon erste analytische Ergebnisse enthält.

Von Windhuk nach Auschwitz? – Die Debatte um das Verhältnis von deutschem Kolonialismus, Nationalsozialismus und Holocaust

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Vogt

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Mit dem in den letzten zwei Jahrzehnten stark angewachsenen wissenschaftlichen Interesse an der Geschichte des deutschen Kolonialismus ist auch die Frage ins Blickfeld der Forschung gerückt, in welcher Beziehung der deutsche Kolonialismus zum Nationalsozialismus und zum Mord an den europäischen Juden steht. Eine Reihe von Forscherinnen und Forschern sieht in der Verfestigung rassistischen Denkens durch den Kolonialismus, in der Etablierung einer Rassenordnung in den

Kolonien und insbesondere in den Kolonialkriegen in Deutsch-Ostafrika und Deutsch-Südwestafrika direkte Vorläufer der Rassenpolitik und des Vernichtungskrieges des nationalsozialistischen Deutschland. Andere widersprechen dem, weil sie keine direkten Kontinuitäten feststellen können oder weil ein solcher Zusammenschluss von Kolonialismus und Holocaust aus ihrer Sicht die Singularität des letzteren infrage stellen würde. Das Seminar wird diese Debatte anhand einiger zentraler Beiträge rekonstruieren und sich mit den darin aufgeworfenen Fragen sowie ihren Prämissen kritisch auseinandersetzen. Der Blick geht dabei auch über den deutschen Kontext hinaus, sodass auch die Position des Holocaust in Bezug zur kolonialen Expansion Europas insgesamt diskutiert wird. Ebenso sollen die geschichtspolitische und die geschichtsphilosophische Dimension der Debatte erörtert werden. Das Seminar wendet sich an fortgeschrittene Studierende mit Grundkenntnissen in der Geschichte des deutschen Kolonialismus und der Geschichte des Nationalsozialismus. Die Fähigkeit und Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Nachweis

Lehramt:

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

Religionswissenschaft BA

Literatur

BA 008: Geschichte und Gegenwart

Robert Gerwarth und Stephan Malinowski: Der Holocaust als „kolonialer Genozid“? Europäische Kolonialgewalt und nationalsozialistischer Vernichtungskrieg, in: Geschichte und Gesellschaft 33 (2007), S. 439-436.

Jürgen Zimmerer: Holocaust und Kolonialismus. Beitrag zu einer Archäologie des genozidalen Gedankens, in: Zeitschrift für Geschichtswissenschaft 51 (2003), S. 1098-1119.

Jürgen Zimmerer: Von Windhuk nach Auschwitz? Beiträge zum Verhältnis von Kolonialismus und Holocaust, Berlin 2011.

Wirtschaft und Nachhaltigkeit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Blättel-Mink

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Aktuell vergeht kein Tag ohne dass in der Presse auf die aktuellen Probleme unserer Zeit verwiesen würde. Die Rede ist dabei vor allem vom Klimawandel und von der wachsenden Kluft zwischen Arm und Reich. Auch angesichts globaler Wirtschaftskrisen gerät damit eine Wirtschaftsordnung, deren Ziel reine Kapitalakkumulation ist, zunehmend unter legitimatorischen Druck. Unternehmen sollen nicht mehr nur Gewinne erwirtschaften, sondern als „corporate citizens“ Verantwortung für die sozialen und ökologischen Folgen ihres Handelns übernehmen. Die internationale Empörung über die Umweltpolitik des VW-Konzerns steht beispielhaft für dieses Phänomen. Anders als in den 90er Jahren des vergangenen Jahrhunderts, wo vor allem der ökologische Aspekt der Nachhaltigkeit betont wurde und Unternehmen dazu gedrängt wurden, Umweltmanagementsysteme einzurichten, steht aktuell der soziale Aspekt der Nachhaltigkeit im Zentrum der Aufmerksamkeit. Unter dem Terminus „Corporate Social Responsibility (CSR)“ werden verstärkt inner- und außerbetriebliche Maßnahmen durchgeführt, mit deren Hilfe Unternehmen unter Beweis stellen wollen, dass sie sich ihrer gesellschaftliche Verantwortung bewusst sind. Im Seminar wird dieses Phänomen in historischer und systematischer Absicht diskutiert.

Voraussetzung

Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.16) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Voraussetzungen Teilnahmenachweis (3 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Referat.

Voraussetzungen Leistungsnachweis/ Modulabschlussprüfung (5 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Referat und Hausarbeit.

Literatur

Vorbereitende Lektüre:

Backhaus-Maul, Holger (2006): Gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen. In: Aus Politik und Zeitgeschichte, B 12/2006, 32-38.

Hiß, Stefanie (2011): Globale Finanzmärkte und nachhaltiges Investieren. In: Groß, Matthias (Hrsg.): Handbuch Umweltsoziologie. Wiesbaden: VS Verlag. 651-670.

Wirtschaftliche Emotionen? Zur Ökonomisierung der Gefühle und der Emotionalisierung der Gegenwartskultur

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pritz

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 24.05.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 31.05.2016 - 31.05.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Das Seminar verbindet eine Einführung in Grundlagen und aktuelle Entwicklungen der Soziologie der Emotionen mit einer auf Wirtschaft und Arbeit fokussierten Analyse kontemporärer Wandlungsprozesse hinsichtlich der gesellschaftlichen Bedeutung von Gefühlen.

Ausgehend von der Beobachtung, dass moderne westliche Gegenwartsgesellschaften durch einen kulturellen Wandel charakterisiert sind, der sich als umfassender Prozess der Emotionalisierung bezeichnen lässt (Neckel 2014), werden wir unseren Blick vor allem auf Transformationsprozesse im Bereich Wirtschaft und Arbeit richten, wo sich die kulturelle Emotionalisierung mit Prozessen der Ökonomisierung auf höchst folgenreiche Weise verbunden hat. So werden Produkte und Marken spätestens seit es Werbung gibt mit Emotionen aufgeladen und mit bestimmten Werten und Lebensstilen verknüpft. In der kontemporären Arbeitswelt werden Emotionen zudem als zentrale Produktions- und Wettbewerbsfaktoren betrachtet und werden als ‚emotionale Kompetenzen‘ zu einer nachgefragten Arbeitsqualifikation. Im Prozess des Übergangs westlicher Industriegesellschaften zu Dienstleistungs- und Informationsgesellschaften und im Zuge des Übergangs von industrieller zu immaterieller und Wissensarbeit gewinnen sogenannte *soft skills* wie Kommunikations- und Teamfähigkeit, emotionales Engagement, Motivation und Empathie an Bedeutung, deren Förderung und strategischer Steuerung sich spezialisierte Programme des Emotionsmanagements widmen.

Im Seminar soll diese Entwicklung hin zu einer zunehmenden „Emotionalisierung“ von Wirtschaft und Gesellschaft dargestellt, analysiert und diskutiert werden. Parallel dazu werden zentrale Forschungsansätze der Emotionssoziologie vermittelt.

Literatur

Neckel, Sighard. 2014. Emotionale Reflexivität – Paradoxien der Emotionalisierung. In Systemzwang und Akteurswissen. Theorie und Empirie von Autonomiegewinnen, Hrsg. Thilo Fehmel, Stephan Lessenich und Jenny Preunkert, 117-132. Frankfurt am Main; New York: Campus.

Bem. zu Zeit und Ort 8 LV-Einheiten wöchentlich, 12.04.-31.05.2016

1 Blocktermin am 04.06.2016, 10.00-18.00 Uhr

Zur Logik und Methodik der Kultur- und Sozialwissenschaften

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wagner

Do, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Max Weber (1864-1920) ist ein Klassiker der Kultur- und Sozialwissenschaften. Sein Werk hat bis heute eine anhaltende Rezeption erfahren. Dies gilt im Besonderen für seine Schriften zur Logik und Methodik. Aus den Debatten, die über das Selbstverständnis der Wissenschaft und die wissenschaftstheoretischen Grundlagen der Kultur- und Sozialwissenschaften geführt wurden, sind sie gar nicht wegzudenken. Als Stichworte seien nur der Werturteilsstreit, der Positivismusstreit, die Unterscheidung von idiographischer und nomothetischer Wissenschaft, die Verstehen/ Erklären-Debatte, die idealtypische Methode und die Debatte um Reduktion und Emergenz genannt. Das Seminar wird sich eingehend mit Webers grundlegenden Konzepten befassen.

Nachweis Ein Teilnahmenachweis wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und ein Kurzreferat (nebst schriftlicher Ausarbeitung).

Ein Leistungsnachweis wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit in einer Gruppe zur Gestaltung einer Seminarsitzung (nebst schriftlicher Ausarbeitung).

Voraussetzung Mündliche Modulabschlussprüfungen sind nicht möglich.
Die Teilnahme ist auf 60 Studierende beschränkt. Anmeldungen ausschließlich per OLAT ab 01.04.2016 möglich:

Literatur <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3719233545>
Als Textgrundlage dient:

Weber, Max, *Gesammelte Aufsätze zur Wissenschaftslehre*. Tübingen: Mohr 1988.

Bem. zu Zeit und Ort !! **Veranstaltungsbeginn 21.04.2016 !!**

Zur Soziologie der "Schwarzen Hefte" - Analysen zu einer Theorie der Subjektkonstitution im Nationalsozialismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gostmann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

2014 publizierten die Herausgeber der Martin Heidegger-Gesamtausgabe private Notizen, die der Freiburger Philosoph zwischen 1931 und 1941 in einigen „Schwarzen Heften“ aufgezeichnet hat. Seither steht die Frage des Totalitärwerdens des Denkens von neuem im Mittelpunkt intellektueller Debatten; schließlich ist der Autor nicht irgendjemand, sondern einer der maßgeblichen (allerdings nicht selten beschwiegenen) Referenzpunkte des kontinentaleuropäischen Denkens nach 1945. Die intellektuelle Debatte um die „Schwarzen Hefte“ ist bisher allgemein wenig über Suchbewegungen zu Zwecken der Gruppierung von Freund und Feind hinausgekommen. Das Seminar will stattdessen versuchen, in Begriffen der Subjektkonstitution die Erkenntnispotentiale der Soziologie für die Analyse der Denktagebücher Heideggers fruchtbar zu machen, d.h. auf dem Weg der wissenschaftlichen Textexegese gehaltvolle theoretische Aussagen generieren. Gemeinsam bearbeitet werden in diesem Sinn ausgewählte Auszüge der „Schwarzen Hefte“; überdies ist vorgesehen, zu Zwecken der Kontextuierung öffentliche Reden Heideggers aus der Zeit heranzuziehen sowie

Auszüge aus Vorlesungen, etwa über Hölderlins Hymne „Germanien“ (1934/35) oder den Willen zur Macht (1936/37).

Nachweis

Zum Erwerb eines Teilnahmenachweises ist die regelmäßige Anwesenheit verpflichtend; überdies ist im Laufe des Seminars entweder ein Kurzessay oder ein Sitzungsprotokoll zu verfassen.

Zum Erwerb eines Leistungsnachweises ist die regelmäßige Anwesenheit verpflichtend; überdies ist in Absprache mit dem Veranstalter eine kleine Forschungsarbeit zu verfassen.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten Sie: Der Beginn der Lehrveranstaltung musste kurzfristig in die zweite Vorlesungswoche (18. - 22. April) verschoben werden**

Zur sozialisatorischen Bedeutung der familialen Triade

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Sutterlüty

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

Die aus Mutter, Vater und Kind bestehende triadische Struktur der modernen Kernfamilie wurde in einer langen Tradition, mit der so bedeutende Namen wie Sigmund Freud und Talcott Parsons verbunden sind, als konstitutiv für Sozialisationsprozesse beschrieben. Die auf Masterniveau angesiedelte Lehrveranstaltung untersucht, welchen Status klassische und neuere Sozialisierungstheorien der familialen Triade und ihrer internen Dynamik für die Entwicklung gesellschaftlich handlungsfähiger Subjekte jeweils zuweisen. Vor dem Hintergrund jüngerer Entwicklungen einer Entdifferenzierung der Geschlechterrollen und Pluralisierung der Familienformen sollen Antworten auf die Frage diskutiert werden, ob sozialisatorische Krisenerscheinungen direkt auf eine Auflösung triadischer Familienkonstellationen zurückzuführen sind oder ob sie nicht vielmehr als Nebeneffekte einer lange gehegten kulturellen Erwartung zu begreifen sind, die eine gelingende Sozialisation an das Vorhandensein von zwei Elternteilen bindet. Wie folgenreich die Antworten auf diese Fragen sind, soll unter anderem anhand einschlägiger Literatur zu den Scheidungsfolgen für Kinder und zur Rechtsprechung im Bereich des Sorge- und Umgangsrechts aufgezeigt werden.

Voraussetzung

Veranstaltung auf Masterniveau

Über sozialwissenschaftliche Konsequenzen einiger philosophischer Parabeln

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ritsert

Do, woch, 14:00 - 15:30, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Es gibt eine Fülle von Parabeln und Metaphern in der Geschichte der abendländischen Sozialphilosophie, die nicht nur bekannt sind, sondern deren Annahmen, Grundbegriffe und Konsequenzen sich bis in die Grundlagen modernerer sozialwissenschaftlicher Theorien hinein verfolgen lassen. Man denke nur an Platons „Höhlengleichnis“ und dessen Unterscheidung zwischen „Wesen, Erscheinung und Schein“, die z.B. in der Philosophie und Soziologie Theodor W. Adornos eine herausragende Rolle spielt. Aus der Fülle der Beispiele für derartige Gleichnisse und Schlüsselmetaphern werden einige weitere – so etwa die Parabel von „Herr und Knecht“ bei Leibniz und Hegel in ihrem Verhältnis zu modernen Ungleichheitstheorien – ausgewählt.

Bem. zu Zeit und Ort Bitte Zeit: **s.t.** beachten

Lehrforschung 1 (SOZ10-MA-7)

Ethnography in practice and in theory - Part 1

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Danyi

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.04.2016 - 25.04.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 19.05.2016 - 19.05.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, Seminarhaus - SH 3.101

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, 23.05.2016 - 23.05.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, 24.05.2016 - 24.05.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Course description

If there ever was a formal division of labour within the social sciences as they developed in the nineteenth century, then it was based on a stark distinction between 'us' (moderns) and 'them' (pre-moderns, non-moderns). The detailed study of the former was claimed to be task of sociologists, whereas the analysis of the latter was believed to be the business of historians and anthropologists. Although ethnography as a distinct method was developed mostly within anthropology, over the course of the twentieth century, it went through several waves of transformation, undermining the 'us'/'them' distinction both in a spatial and in a temporal sense. The aim of the first part of this two-semester course is to deepen students' understanding of ethnography as a complex social scientific research strategy by offering a series of focused discussions and practical exercises centred around the making and uses of ethnographic fieldnotes, drawings, photos and various other materials.

Course structure & assessment

The course will be structured as a block seminar organised around several specific themes, namely 'fields, sites, objects', 'inscriptions', 'transcriptions', 'drawings, photos and audiovisual recordings', 'descriptions', 'silences'. Each theme will be explored through group discussions as well as individual and collective research assignments. Please note that the course will be held in English, so some experience with British or American academic writing is recommended.

Bem. zu Zeit und Ort Introductory session: 25.04.2016

Ethnomethodologische Methoden am Beispiel des Kriegsdiskurses - Teil II

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scheffer

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Im zweiten Teil der Veranstaltung werden die Exposés aus dem ersten Teil in die Tat umgesetzt. Im Seminar diskutieren wir Methode-Daten-Fragestellung und werden diese dann anhand von Datenstücken bearbeiten. Das Seminar wird auf diese Weise die zentralen Methoden der CA, der MdN, der MCA und der TSA vertiefen und praktisch aneignen. Die Fallstudien werden bis zum Semesterende ausgearbeitet. Als Literatur dienen neben der Grundlagenliteratur von Harvey Sacks („Lectures“) und Harold Garfinkel („Ethnomethodology“) auch die jeweiligen Methodenaufsätze sowie einschlägige Fallstudien. Am Ende des Semesters findet ein Workshop zur Präsentation erster Ergebnisse statt.

Familien erzählen - Zum Zusammenhang von Ereignis, Narrativ und familialen Kommunikationsformen

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Peter

Do, woch, 16:00 - 20:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 2G 098

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Seminarhaus - SH 4.103

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, PEG - PEG 2G 098

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Dozentin: Prof. Dr. Claudia Peter, unter Mitarbeit von Bernd Marquardt

Dieses Seminar setzt Interesse an familiensoziologischen Fragestellungen und deren empirischer Erforschung (im interpretativen Paradigma) voraus. Vorkenntnisse und praktische Erfahrungen im qualitativen Arbeiten sind deshalb von Vorteil.

Familien sind private Lebensformen, die auf lange Dauer angelegt sind. Innerhalb dieser langen Dauer werden zum einen von der Familie selbst außeralltägliche Ereignisse, zumeist in Form von Festen, geschaffen, zum anderen ereilen Familien auch immer von außen hereinbrechende Ereignisse, zu denen sie sich verhalten müssen (z.B. Krankheiten, Unfälle, Vertreibung oder Krieg).

Die erste Art von Ereignissen gibt Aufschluss darüber, welche Ereignisse für die jeweilige Familie bedeutsam sind, z.B. Geburten, (runde) Geburtstage, Jubiläumshochzeitstage. Der Umgang mit der zweiten Art von Ereignissen sagt dagegen etwas darüber aus, ob sie eine kohäsive Beziehungsdynamik entfalten kann und über welche problemdeutenden und -lösenden Fähigkeiten sie dabei verfügt.

Diese Lehrforschung hat ihren Schwerpunkt in der Arbeit am Material, der gemeinsamen Interpretation. Sowohl die methodischen Fähigkeiten als auch die familiensoziologische Deutungskompetenz sollen intensiviert werden. Vorzugsweise sollen die Fälle selbst von den Studierenden erhoben werden, weshalb ein hoher Einsatz und eine hohe Arbeitsbereitschaft vorausgesetzt werden.

Theoretisch werden wir uns mit folgenden Themen beschäftigen:

- Die Familie als Erzählgemeinschaft: über die (Un-)Möglichkeit, über Ereignisse zu erzählen
- Zum Verhältnis von einmaligem Ereignis und wiederholbarer Erzählung: Reproduktion und Transformationen von Geschichten im Laufe der Familiengeschichte
- Vom inneren Zusammenhang der Geschichten und der Verstrickung der Akteure: wie Geschichten verbinden und einbinden

Interessierte Studierende werden gebeten ein max. 2seitiges Exposé anzufertigen. Darin sollen die Motivationsgründe für eine Teilnahme dargelegt werden. Außerdem soll ein spezifisches eigenes Interesse am Thema der Lehrforschung formuliert werden, z.B. in Form einer Fragestellung oder eines Erkenntnisinteresses. Gern können mögliche Fälle skizziert werden, zu denen Kontakt hergestellt werden kann und die erhoben werden können.

Nachweis	Das Exposé entscheidet über die Eignung und damit Annahme in diesem Seminar. Während des Seminars muss eine mündliche Leistung (Referat, Recherche o.ä.) dargeboten werden. Prüfungsleistung ist die schriftliche Anfertigung einer Einzelfallanalyse, deren Material im Laufe des Semesters erhoben wird (Gruppenarbeit ist nach Vorabsprache möglich).
Voraussetzung	Es wird um Anmeldung per Mail durch ein max. 2seitiges Exposé bis zum 16.04.2016 an die Seminarleiterin gebeten.
Bem. zu Zeit und Ort	Achtung!

Das Seminar beginnt erst am Donnerstag, den 21.04.2016.

Migrants and the City, part 1

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Amelina

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 1G 111

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Frankfurt is a superdiverse city that has become home to people from all over the world and that integrates a contradictory dynamics brought about by neoliberal pressures on one side and cosmopolitan, ethnic and cross-ethnic networks on the other. Frankfurt has become a place both for cosmopolitan elites and for members of the global precariat.

The primary objective of this seminar is to study a variety of social domains of Frankfurt's urban life in relation to international migration, mobile individuals' settlement and Frankfurt's transnational embeddedness, in particular in relation to fundamental structures of social inequality in terms of gender, class, ethnicity/race and age. Participants will be inspired to conduct original research on the impacts of international migration on Frankfurt, the life trajectories and experiences of mobile individuals, and city policies on migration and internationalization. The course consists of two parts. Part I (summer term 2016) will provide the theoretic and methodological basis for the participants' empirical studies; Part II (winter term 2016/17) will be organized around the participants' empirical studies, which will involve the research itself, a brief presentation of the results and the preparation of research reports.

The goals of Part I are (1) to introduce the most recent approaches to international migration (with a focus on transnational approaches) and (2) to relate them to migration research on the urban scale (including the concepts of superdiversity, the city scale and the neoliberal city). The combination of approaches to international and urban-scale migration will provide a solid basis for the subsequent empirical analyses of the impacts of international migration on Frankfurt. In addition, Part I will include (3) a review of the most recent methodological strategies of migration research (the critique of the ethnic lens in this area, online research strategies and the mobility paradigm), which will enable the participants to conduct their own original research. Areas of focus for the participants' empirical research in Part II may include (but are not limited to):

- Gender and the City:
 - Gendered labour markets for migrants in Frankfurt,
 - Analysing migrant masculinities and feminities in Frankfurt,
 - City, migration and sexualities,
- Class and the City:
 - Reconstructing "the cosmopolitan elite" in Frankfurt,
 - The "global precariat" in the city,
 - Cosmopolitan and transnational consumption in Frankfurt,
 - Neoliberalism on the urban scale,
- Age and the City:
 - Ethnography of migrant childhoods in Frankfurt,
 - Aging in migration process,
 - Migration and the organization of family life: urban and transnational scales,
- Exploring Ethnic and Transnational Ties on the Urban Scale:
 - Organization of expat communities in Frankfurt,
 - Migration and Frankfurt's (post-)colonial history,
 - Ethnography of diasporas, religious associations and migrant organizations in Frankfurt and beyond,
- The City and Its (Integration) Policies:
 - City planning and the city's migration policies,
 - City and the accommodation of refugees,
 - Organization of migrants' access to social security rights and other forms of support,
- The City and the Interplay of Settlement and Mobility Dynamics:
 - Frankfurt's urban structures: ethnic, class and gendered divides within the city,

- Mobile individuals' settlement strategies,
- The interplay between the city's and the state of Hesse's settlement policies: political membership, legal status, etc.
- Frankfurt as a hotspot of mobility: modes of migration and mobility (planes, trains, buses, etc.) and inequality in migration process (i.e. the significance of class in the organization of migration and mobility).

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung:**

Die Teilnahme für die Studierenden in IS-MA-6 ist (entgegen der ursprünglichen Ankündigung) auch für nur ein Semester (SoSe 2016) möglich!

Relevanz sozialer Medien für betriebliche Rekrutierung: Differenzierte Einblicke in Branchen und Qualifikationsebenen - Teil 1

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Larsen/Schäfer

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum

Mo, Einzel, 08:00 - 16:00, 02.05.2016 - 02.05.2016, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum

Mo, Einzel, 08:00 - 16:00, 23.05.2016 - 23.05.2016, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:00 - 14:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum

Mo, Einzel, 08:00 - 14:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum

Inhalt **Dauer: Sommersemester 2016 (2 SWS) und Wintersemester 2016/2017 (2 SWS)**

In einschlägigen empirischen Studien zeigen sich zunehmend Hinweise darauf, dass Unternehmen in ihren Rekrutierungsprozessen auf Daten aus sozialen Medien, wie bspw. LinkedIn, Facebook oder Xing zurückgreifen. Allerdings gibt es bisher wenig Anhaltspunkte dafür, in welchen Branchen, für welche Berufsgruppen und auf welchen Qualifikationsebenen solche Daten neben den „konventionellen“ Bewerbungsunterlagen zum Tragen kommen. Auch ist derzeit wenig darüber bekannt, welchen Stellenwert diese Daten bei Personalentscheidungen einnehmen, wie sich das Wissen der Entscheider auf die Wahrnehmung von Berufsanfängern und Neueingestellten auswirkt und in welcher Art und Weise Berufsanfänger in ihren Bewerbungsprozessen darauf Bezug nehmen.

Im Rahmen dieses Lehrforschungsprojekts sollen explorative betriebliche Fallstudien in kleinen Forschungsgruppen (2-4 Studierende) erstellt werden. Die Forschungsfragen, die zu bearbeiten sind, sollen sich im Kontext der skizzierten Thematik bewegen. Das IWAK wird Unterstützung beim Feldzugang leisten. Es ist zudem vorgesehen, auf der Basis der erarbeiteten Forschungsberichte eine gemeinsame Veröffentlichung in der Forschungsreihe des IWAK zu erstellen. Darüber hinaus können im Lehrforschungsprojekt wesentliche Vorarbeiten für empirische Masterarbeiten gemacht werden.

Das Lehrforschungsprojekt wird in Form von Blockveranstaltungen durchgeführt. Die jeweils thematisch abgeschlossenen Blöcke bauen aufeinander auf. Zwischen den Blöcken besteht das Angebot von Sprechstunden, so dass eine kontinuierliche Begleitung des empirischen Forschungsprozesses gegeben ist.

Teilnahmebedingungen

- Teilnahme über 2 Semester
- Teilnahme an allen Blockterminen
- Engagierte Mitarbeit
- Voraussetzungen: Grundlegende Kenntnisse der empirischen Forschungsmethoden (quantitativ und qualitativ)

Kontakt:

Dr. Christa Larsen, Tel. 069 798 22152 oder c.larsen@em.uni-frankfurt.de

Lisa Schäfer. Tel. 069 798 23611 oder Lisa.Schaefer@em.uni-frankfurt.de

Die Termine für das WS 2016/17 stehen ebenfalls schon fest:

17.10.2016 - 8-16 Uhr

11.11.2016 – 8-16 Uhr

05.12.2016 - 8-16 Uhr

30.01.2017 – 8-16 Uhr

und

31.01.2017 - 8-12 Uhr

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 12.04.2016, 8 - 10 Uhr

Soziologie der Theokratie- Teil II

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Gostmann

Mi, woch, 10:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

In der Religionssoziologie setzt sich inzwischen die Erkenntnis durch, dass das Wort von der Rückkehr der Religion zu kurz greift, da die Religion tatsächlich niemals verschwunden war, sondern lediglich im öffentlichen Diskurs marginalisiert. Dies gilt auch mit Blick auf die herrschaftssoziologische Komponente religiöser Praxis, die man gemeinhin mit den Begriffen ‚Politische Theologie‘ oder ‚Theokratie‘ beschreibt. Ziel des Seminars ist es, in Form der präzisen Analyse besonders markanter Fälle die Valenz theokratischer Denkfiguren in der jüngeren Vergangenheit sowie deren Gegenwartsrelevanz zu rekonstruieren. Neben Äußerungen, die dezidiert theokratisch bzw. theokratisch imprägniert sind, spielen auch Gegenbewegungen eine Rolle, z.B. die Praxis des Theokratieverdachts.

Das Seminar ist der zweite Teil eines im Wintersemester 2015/16 begonnenen Lehrforschungsprojekts. Neuaufnahmen sind in begrenzter Anzahl möglich; bitte wenden Sie sich deshalb ggf. an den Veranstalter.

Nachweis Zum Erwerb eines Leistungsnachweises ist die regelmäßige Anwesenheit verpflichtend; überdies ist in Absprache mit dem Veranstalter eine Forschungsarbeit zu verfassen.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten Sie: Der Beginn der Lehrveranstaltung musste kurzfristig in die zweite Vorlesungswoche (18. - 22. April) verschoben werden**

Strukturwandel der Wirtschaftselite im 20. Jahrhundert: Deutschland und USA im Vergleich.

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Windolf

Di, 14tägl, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 5.106

Di, 14tägl, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 2.101

Mi, 14tägl, 14:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt **Veranstaltung auf Master Niveau**

Während des 20. Jahrhunderts waren die Institutionen des Kapitalismus einem ständigen Wandel unterworfen. Diese Entwicklungsdynamik lässt sich schematisch als eine Abfolge von Perioden beschreiben, die hier als Familienkapitalismus, Managerkapitalismus und schließlich Finanzmarkt-Kapitalismus bezeichnet werden. Noch bis ins frühe 20. Jahrhundert war der Familienverband die dominante *soziale*

Organisationsform des Kapitalismus. Technischer Wandel und Massenproduktion haben die Großunternehmen entstehen lassen, die von einer Managerbürokratie kontrolliert werden. Seit den 1990er Jahren entwickelte sich – zunächst in den USA, dann auch in den westeuropäischen Staaten – ein neue Organisationsform, die durch die wachsende Bedeutung der institutionellen Investoren gekennzeichnet ist (die 'neuen Eigentümer'). Im Forschungspraktikum soll die historische Abfolge von Eliteformationen im Kapitalismus untersucht werden (Familienunternehmer, Manager, Finanzmarktakteure). Als empirische Projekte stehen die folgenden Themen zur Verfügung (Beispiele):

- Biographien der Vorstandsmitglieder der Großunternehmen in Deutschland und in den USA;

- das steigende Einkommen der Vorstandsmitglieder seit den 1990er Jahren (Aktienoptionen).

Nachweis **Teilnahmenachweis:** Regelmäßige Teilnahme; Vorbereitung der Sitzungen; ein Referat.

Literatur **Leistungsnachweis:** Teilnahme; ein Referat; empirische Hausarbeit.
Literatur zu Einführung:

C. Wright Mills: The Power Elite. London 1956: Oxford University Press.

Michael Hartmann und Johannes Kopp: Elitenselektion durch Bildung oder durch Herkunft? Promotion, soziale Herkunft und der Zugang zu Führungspositionen in der deutschen Wirtschaft. Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie 53 (2001), S. 436-466 (Als pdf-Datei im www verfügbar).

Bem. zu Zeit und Ort **Rhythmus:** 14täglich

Erste Sitzung: 12. April 2016.

Tiefenhermeneutische Analysen rechter Rhetoriken am Beispiel von AfD und PEGIDA. Ein Forschungspraktikum zur Sozialpsychologie des Rechtsextremismus 1

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lohl

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Inhalt Teilnahmebeschränkung auf 40 Personen; Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung per Email (lohl@sigmund-freud-institut.de)

PEGIDA und AfD stellen ein gefährliches antidemokratisches und fremdenfeindliches Potential dar, das schon länger nicht mehr an ein rechtsextremes Milieu gebunden ist. Rassistische Ressentiments, die sich weniger gegen »die Ausländer« richten als gegen »die Moslems« und »die Flüchtlinge«, haben eine rasante Verbreitung in der bundesdeutschen Mehrheitsgesellschaft gefunden: Befeuert durch begünstigende Medien- und Elitendiskurse sowie politische Entscheidungen (Verschärfung des Asylrechts, Einführung von Grenzkontrollen, ...) ist Rassismus inzwischen nicht nur massentauglich, sondern wird in den psychosozialen Möglichkeitsräumen von PEGIDA und AfD politisch kanalisiert und kollektiv ausdrückbar. Entsprechende

Massenveranstaltungen stellen aus der Perspektive einer psychoanalytischen Sozialpsychologie politische Sozialisationsagenturen dar, denen für die Entwicklung fremdenfeindlicher und gewaltbereiter Muster zu fühlen, zu handeln und zu denken eine brandgefährliche Katalysatorfunktion zukommt.

Vor diesem Hintergrund werden wir in diesem zweiseimestrigen Forschungspraktikum ausgewählte Reden von PEGIDA- und AfD-Akteuren (Höcke, Bachmann, Festerling, ...) auf ihre sozialpsychologischen Attraktivitätspotentiale hin untersuchen: Welche Themen werden in diesen Reden wie aufgegriffen? Welche Wirkmechanismen enthalten diese Reden, in welcher Rhetorik sind sie gehalten? Welche Metaphern werden verwendet, welche Bilder aufgerufen? Wie werden die Zuhörenden adressiert? Was macht diese Reden emotional attraktiv, wie wirken sie auf einer psychischen Ebene? Vor dem Hintergrund dieser Fragen werden wir mit den Methoden einer psychoanalytisch-sozialwissenschaftlichen Hermeneutik (Bosse, Haubl, König, Morgenroth, Lorenzer) verschiedene Reden analysieren.

Das Forschungspraktikum ist in die drei Phasen unterteilt: In einem ersten Schritt machen wir uns mit methodischen und theoretischen Grundlagen dieser Hermeneutik vertraut und fragen danach, was es heißt, von einer politischen Rede als einer Sozialisationsagentur im Sinne der psychoanalytischen Sozialpsychologie zu sprechen. Anschließend werden nach einem kontrastierenden Prinzip verschiedene Reden ausgewählt, interpretiert und (mit Hilfe von MAXQDA) ein Kategoriensystem entwickelt. Die Ergebnisse dieser Interpretation werden in einem dritten Schritt gesellschaftlich kontextualisiert sowie subjekttheoretisch, massenpsychologisch und gesellschaftstheoretisch eingeordnet, wobei einem Vergleich der Ergebnisse mit den Analysen faschistischer Agitation von Adorno und Löwenthal ein besonderer Stellenwert zukommen soll.

Teilnahmevoraussetzung sind sehr gute Kenntnisse im Bereich der psychoanalytischen Sozialpsychologie sowie die Bereitschaft zur aktiven und verantwortlichen Mitgestaltung des Forschungsprozesses, insbesondere der (zeitaufwändigen) Vorbereitung von empirischem Material, dem Anfertigen umfangreicher Interpretationsprotokolle, der eigenständigen Recherche und Dokumentationen, sowie dem Verfassen eines Forschungstagebuchs und eines Forschungsberichtes und der Bereitschaft diesen auf einer Podiumsveranstaltung zu präsentieren.

Ungleichheit im Arbeitsmarkt: Gender und Ethnizität

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Kronberg

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 2G 116, Kronberg

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 2G 111, Schnautz

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 0.108, Kronberg

Inhalt ACHTUNG: Der Termin montags 16-18 Uhr findet ab 18.4. im Seminarhaus, SH 0.108, statt!!

Veranstaltung auf Masterniveau

Der Wechsel von Beschäftigungsverhältnissen, wie etwa ein freiwilliger Arbeitgeberwechsel, ein unfreiwilliger Verlust von Arbeit, oder der Wiedereintritt in das Erwerbsleben, ist für Arbeitnehmer meist ein einschneidender und komplexer Prozess. Durch unterschiedliche Mechanismen können während dieser Abläufe geschlechter-spezifische und ethnische Ungleichheiten im Arbeitsmarkt entstehen.

Das Forschungspraktikum wird Sie inhaltlich zuerst in den historischen Verlauf von Arbeitsmarkttrends und –Ungleichheit einführen. Anschließend diskutieren wir unterschiedliche soziologische Theorien, die versuchen, Ungleichheit zu erklären. Um Ihre Forschungskompetenzen zu vertiefen, werden wir die inhaltlichen Aspekte quantitativ mit einem größerem Datensatz (Allbus) untersuchen.

Seminarzeit:

Unser Kurs trifft sich montags 16-18 Uhr (PEG 2.G 121) zu einer inhaltlichen Sitzung und mittwochs 14-16 Uhr zu einer angewandten Sitzung im Computerlabor (PEG 2.G 116). Zusätzlich wird ein freiwilliges Tutorium angeboten.

Nachweis

- 1) Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar (unentschuldigtes Fehlen bei max. 4 Sitzungen).
- 2) 5x schriftliche Beantwortung von Diskussionsfragen zu wöchentlichen Texten (jeweils ~ 1 Seite).
- 3) Bearbeitung von 3 statistischen Übungen mit Stata.
- 4) Eine 5-minütige Medienpräsentation – Präsentation von einem aktuellen Ereignis, oder ein Beispiel aus Film & Fernsehen
- 5) Empirische Hausarbeit (10~ 15 Seiten Text). Hier benutzen Sie den Allbus, um eine Fragestellung Ihrer Wahl zu bearbeiten. Für die Hausarbeit geben Sie während des Semesters die folgenden Teilaufgaben ab:

Voraussetzung

- 1) Zusammenfassung des geplanten Themas (zum 27. April 16)
- 2) Deskriptive Statistiken - Univariate Verteilung (zum 11. Mai 16)
- 3) Deskriptive Statistiken – Bivariate Tabellen (8. Juni 16)
- 4) Multivariate Ergebnisse – Vorläufige Ergebnisse (27. Juni 16)
- 5) Präsentation – Vorläufige Ergebnisse (27. Juni – 11. Juli 16)

Jeden Montag ein bis zwei Texte bezüglich Arbeitsmarkt und Ungleichheit. Die Texte sind mehrheitlich aus Fachzeitschriften und in englischer Sprache verfasst. Elektronische Kopien aller Texte sind über OLAT verfügbar.

Zur Einführung in die Datenanalyse mit Stata benutzen wir das folgende Lehrbuch: Kohler & Kreuter (2012). Datenanalyse mit Stata. Oldenburg Wissenschaftsverlag, München.

Lehrforschung 2 (SOZ10-MA-8)

Ethnography in practice and in theory - Part 1

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Danyi

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.04.2016 - 25.04.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 19.05.2016 - 19.05.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, Seminarhaus - SH 3.101

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, 23.05.2016 - 23.05.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, 24.05.2016 - 24.05.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt [Veranstaltung auf Masterniveau](#)

Course description

If there ever was a formal division of labour within the social sciences as they developed in the nineteenth century, then it was based on a stark distinction between 'us' (moderns) and 'them' (pre-moderns, non-moderns). The detailed study of the former was claimed to be task of sociologists, whereas the analysis of the latter was believed to be the business of historians and anthropologists. Although ethnography as a distinct method was developed mostly within anthropology, over the course of the twentieth century, it went through several waves of transformation, undermining the 'us'/'them' distinction both in a spatial and in a temporal sense. The aim of the first part of this two-semester course is to deepen students' understanding of ethnography as a

complex social scientific research strategy by offering a series of focused discussions and practical exercises centred around the making and uses of ethnographic fieldnotes, drawings, photos and various other materials.

Course structure & assessment

The course will be structured as a block seminar organised around several specific themes, namely 'fields, sites, objects', 'inscriptions', 'transcriptions', 'drawings, photos and audiovisual recordings', 'descriptions', 'silences'. Each theme will be explored through group discussions as well as individual and collective research assignments. Please note that the course will be held in English, so some experience with British or American academic writing is recommended.

Bem. zu Zeit und Ort Introductory session: 25.04.2016

Ethnomethodologische Methoden am Beispiel des Kriegsdiskurses - Teil II

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scheffer

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Im zweiten Teil der Veranstaltung werden die Exposés aus dem ersten Teil in die Tat umgesetzt. Im Seminar diskutieren wir Methode-Daten-Fragestellung und werden diese dann anhand von Datenstücken bearbeiten. Das Seminar wird auf diese Weise die zentralen Methoden der CA, der MdN, der MCA und der TSA vertiefen und praktisch aneignen. Die Fallstudien werden bis zum Semesterende ausgearbeitet. Als Literatur dienen neben der Grundlagenliteratur von Harvey Sacks („Lectures“) und Harold Garfinkel („Ethnomethodology“) auch die jeweiligen Methodenaufsätze sowie einschlägige Fallstudien. Am Ende des Semesters findet ein Workshop zur Präsentation erster Ergebnisse statt.

Familien erzählen - Zum Zusammenhang von Ereignis, Narrativ und familialen Kommunikationsformen

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Peter

Do, woch, 16:00 - 20:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 2G 098

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Seminarhaus - SH 4.103

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, PEG - PEG 2G 098

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Dozentin: Prof. Dr. Claudia Peter, unter Mitarbeit von Bernd Marquardt

Dieses Seminar setzt Interesse an familiensoziologischen Fragestellungen und deren empirischer Erforschung (im interpretativen Paradigma) voraus. Vorkenntnisse und praktische Erfahrungen im qualitativen Arbeiten sind deshalb von Vorteil.

Familien sind private Lebensformen, die auf lange Dauer angelegt sind. Innerhalb dieser langen Dauer werden zum einen von der Familie selbst außeralltägliche Ereignisse, zumeist in Form von Festen, geschaffen, zum anderen ereilen Familien auch immer von außen hereinbrechende Ereignisse, zu denen sie sich verhalten müssen (z.B. Krankheiten, Unfälle, Vertreibung oder Krieg).

Die erste Art von Ereignissen gibt Aufschluss darüber, welche Ereignisse für die jeweilige Familie bedeutsam sind, z.B. Geburten, (runde) Geburtstage, Jubiläumshochzeitstage. Der Umgang mit der zweiten Art von Ereignissen sagt dagegen etwas darüber aus, ob sie eine kohäsive Beziehungsdynamik entfalten kann und über welche problemdeutenden und -lösenden Fähigkeiten sie dabei verfügt.

Diese Lehrforschung hat ihren Schwerpunkt in der Arbeit am Material, der gemeinsamen Interpretation. Sowohl die methodischen Fähigkeiten als auch die familiensoziologische Deutungskompetenz sollen intensiviert werden. Vorzugsweise sollen die Fälle selbst von den Studierenden erhoben werden, weshalb ein hoher Einsatz und eine hohe Arbeitsbereitschaft vorausgesetzt werden.

Theoretisch werden wir uns mit folgenden Themen beschäftigen:

- Die Familie als Erzählgemeinschaft: über die (Un-)Möglichkeit, über Ereignisse zu erzählen
- Zum Verhältnis von einmaligem Ereignis und wiederholbarer Erzählung: Reproduktion und Transformationen von Geschichten im Laufe der Familiengeschichte
- Vom inneren Zusammenhang der Geschichten und der Verstrickung der Akteure: wie Geschichten verbinden und einbinden

Interessierte Studierende werden gebeten ein max. 2seitiges Exposé anzufertigen. Darin sollen die Motivationsgründe für eine Teilnahme dargelegt werden. Außerdem soll ein spezifisches eigenes Interesse am Thema der Lehrforschung formuliert werden, z.B. in Form einer Fragestellung oder eines Erkenntnisinteresses. Gern können mögliche Fälle skizziert werden, zu denen Kontakt hergestellt werden kann und die erhoben werden können.

Nachweis	Das Exposé entscheidet über die Eignung und damit Annahme in diesem Seminar. Während des Seminars muss eine mündliche Leistung (Referat, Recherche o.ä.) dargeboten werden. Prüfungsleistung ist die schriftliche Anfertigung einer Einzelfallanalyse, deren Material im Laufe des Semesters erhoben wird (Gruppenarbeit ist nach Vorabsprache möglich).
Voraussetzung	Es wird um Anmeldung per Mail durch ein max. 2seitiges Exposé bis zum 16.04.2016 an die Seminarleiterin gebeten.
Bem. zu Zeit und Ort	Achtung!

Das Seminar beginnt erst am Donnerstag, den 21.04.2016.

Migrants and the City, part 1

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Amelina

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 1G 111

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Frankfurt is a superdiverse city that has become home to people from all over the world and that integrates a contradictory dynamics brought about by neoliberal pressures on one side and cosmopolitan, ethnic and cross-ethnic networks on the other. Frankfurt has become a place both for cosmopolitan elites and for members of the global precariat.

The primary objective of this seminar is to study a variety of social domains of Frankfurt's urban life in relation to international migration, mobile individuals' settlement and Frankfurt's transnational embeddedness, in particular in relation to fundamental structures of social inequality in terms of gender, class, ethnicity/race and age. Participants will be inspired to conduct original research on the impacts of international migration on Frankfurt, the life trajectories and experiences of mobile individuals, and city policies on migration and internationalization. The course consists of two parts. Part I (summer term 2016) will provide the theoretic and methodological basis

for the participants' empirical studies; Part II (winter term 2016/17) will be organized around the participants' empirical studies, which will involve the research itself, a brief presentation of the results and the preparation of research reports.

The goals of Part I are (1) to introduce the most recent approaches to international migration (with a focus on transnational approaches) and (2) to relate them to migration research on the urban scale (including the concepts of superdiversity, the city scale and the neoliberal city). The combination of approaches to international and urban-scale migration will provide a solid basis for the subsequent empirical analyses of the impacts of international migration on Frankfurt. In addition, Part I will include (3) a review of the most recent methodological strategies of migration research (the critique of the ethnic lens in this area, online research strategies and the mobility paradigm), which will enable the participants to conduct their own original research. Areas of focus for the participants' empirical research in Part II may include (but are not limited to):

- Gender and the City:
 - Gendered labour markets for migrants in Frankfurt,
 - Analysing migrant masculinities and femininities in Frankfurt,
 - City, migration and sexualities,
- Class and the City:
 - Reconstructing "the cosmopolitan elite" in Frankfurt,
 - The "global precariat" in the city,
 - Cosmopolitan and transnational consumption in Frankfurt,
 - Neoliberalism on the urban scale,
- Age and the City:
 - Ethnography of migrant childhoods in Frankfurt,
 - Aging in migration process,
 - Migration and the organization of family life: urban and transnational scales,
- Exploring Ethnic and Transnational Ties on the Urban Scale:
 - Organization of expat communities in Frankfurt,
 - Migration and Frankfurt's (post-)colonial history,
 - Ethnography of diasporas, religious associations and migrant organizations in Frankfurt and beyond,
- The City and Its (Integration) Policies:
 - City planning and the city's migration policies,
 - City and the accommodation of refugees,
 - Organization of migrants' access to social security rights and other forms of support,
- The City and the Interplay of Settlement and Mobility Dynamics:
 - Frankfurt's urban structures: ethnic, class and gendered divides within the city,
 - Mobile individuals' settlement strategies,
 - The interplay between the city's and the state of Hesse's settlement policies: political membership, legal status, etc.
 - Frankfurt as a hotspot of mobility: modes of migration and mobility (planes, trains, buses, etc.) and inequality in migration process (i.e. the significance of class in the organization of migration and mobility).

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung:**

Die Teilnahme für die Studierenden in IS-MA-6 ist (entgegen der ursprünglichen Ankündigung) auch für nur ein Semester (SoSe 2016) möglich!

Relevanz sozialer Medien für betriebliche Rekrutierung: Differenzierte Einblicke in Branchen und Qualifikationsebenen - Teil 1

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Larsen/Schäfer

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum

Mo, Einzel, 08:00 - 16:00, 02.05.2016 - 02.05.2016, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum

Mo, Einzel, 08:00 - 16:00, 23.05.2016 - 23.05.2016, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:00 - 14:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum

Mo, Einzel, 08:00 - 14:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum

Inhalt **Dauer: Sommersemester 2016 (2 SWS) und Wintersemester 2016/2017 (2 SWS)**

In einschlägigen empirischen Studien zeigen sich zunehmend Hinweise darauf, dass Unternehmen in ihren Rekrutierungsprozessen auf Daten aus sozialen Medien, wie bspw. LinkedIn, Facebook oder Xing zurückgreifen. Allerdings gibt es bisher wenig Anhaltspunkte dafür, in welchen Branchen, für welche Berufsgruppen und auf welchen Qualifikationsebenen solche Daten neben den „konventionellen“ Bewerbungsunterlagen zum Tragen kommen. Auch ist derzeit wenig darüber bekannt, welchen Stellenwert diese Daten bei Personalentscheidungen einnehmen, wie sich das Wissen der Entscheider auf die Wahrnehmung von Berufsanfängern und Neueingestellten auswirkt und in welcher Art und Weise Berufsanfänger in ihren Bewerbungsprozessen darauf Bezug nehmen.

Im Rahmen dieses Lehrforschungsprojekts sollen explorative betriebliche Fallstudien in kleinen Forschungsgruppen (2-4 Studierende) erstellt werden. Die Forschungsfragen, die zu bearbeiten sind, sollen sich im Kontext der skizzierten Thematik bewegen. Das IWAK wird Unterstützung beim Feldzugang leisten. Es ist zudem vorgesehen, auf der Basis der erarbeiteten Forschungsberichte eine gemeinsame Veröffentlichung in der Forschungsreihe des IWAK zu erstellen. Darüber hinaus können im Lehrforschungsprojekt wesentliche Vorarbeiten für empirische Masterarbeiten gemacht werden.

Das Lehrforschungsprojekt wird in Form von Blockveranstaltungen durchgeführt. Die jeweils thematisch abgeschlossenen Blöcke bauen aufeinander auf. Zwischen den Blöcken besteht das Angebot von Sprechstunden, so dass eine kontinuierliche Begleitung des empirischen Forschungsprozesses gegeben ist.

Teilnahmebedingungen

- Teilnahme über 2 Semester
- Teilnahme an allen Blockterminen
- Engagierte Mitarbeit
- Voraussetzungen: Grundlegende Kenntnisse der empirischen Forschungsmethoden (quantitativ und qualitativ)

Kontakt:

Dr. Christa Larsen, Tel. 069 798 22152 oder c.larsen@em.uni-frankfurt.de

Lisa Schäfer, Tel. 069 798 23611 oder Lisa.Schaefer@em.uni-frankfurt.de

Die Termine für das WS 2016/17 stehen ebenfalls schon fest:

17.10.2016 - 8-16 Uhr

11.11.2016 – 8-16 Uhr

05.12.2016 - 8-16 Uhr

30.01.2017 – 8-16 Uhr

und

31.01.2017 - 8-12 Uhr

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 12.04.2016, 8 - 10 Uhr

Soziologie der Theokratie- Teil II

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Gostmann

Mi, woch, 10:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

In der Religionssoziologie setzt sich inzwischen die Erkenntnis durch, dass das Wort von der Rückkehr der Religion zu kurz greift, da die Religion tatsächlich niemals verschwunden war, sondern lediglich im öffentlichen Diskurs marginalisiert. Dies gilt auch mit Blick auf die herrschaftssoziologische Komponente religiöser Praxis, die man gemeinhin mit den Begriffen ‚Politische Theologie‘ oder ‚Theokratie‘ beschreibt. Ziel des Seminars ist es, in Form der präzisen Analyse besonders markanter Fälle die Valenz theokratischer Denkfiguren in der jüngeren Vergangenheit sowie deren Gegenwartsrelevanz zu rekonstruieren. Neben Äußerungen, die dezidiert theokratisch bzw. theokratisch imprägniert sind, spielen auch Gegenbewegungen eine Rolle, z.B. die Praxis des Theokratieverdachts.

Das Seminar ist der zweite Teil eines im Wintersemester 2015/16 begonnenen Lehrforschungsprojekts. Neuaufnahmen sind in begrenzter Anzahl möglich; bitte wenden Sie sich deshalb ggf. an den Veranstalter.

Nachweis Zum Erwerb eines Leistungsnachweises ist die regelmäßige Anwesenheit verpflichtend; überdies ist in Absprache mit dem Veranstalter eine Forschungsarbeit zu verfassen.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten Sie: Der Beginn der Lehrveranstaltung musste kurzfristig in die zweite Vorlesungswoche (18. - 22. April) verschoben werden**

Strukturwandel der Wirtschaftselite im 20. Jahrhundert: Deutschland und USA im Vergleich.

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Windolf

Di, 14tägl, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 5.106

Di, 14tägl, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 2.101

Mi, 14tägl, 14:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt **Veranstaltung auf Master Niveau**

Während des 20. Jahrhunderts waren die Institutionen des Kapitalismus einem ständigen Wandel unterworfen. Diese Entwicklungsdynamik lässt sich schematisch als eine Abfolge von Perioden beschreiben, die hier als Familienkapitalismus, Managerkapitalismus und schließlich Finanzmarkt-Kapitalismus bezeichnet werden. Noch bis ins frühe 20. Jahrhundert war der Familienverband die dominante *soziale* Organisationsform des Kapitalismus. Technischer Wandel und Massenproduktion haben die Großunternehmen entstehen lassen, die von einer Managerbürokratie kontrolliert werden. Seit den 1990er Jahren entwickelte sich – zunächst in den USA, dann auch in den westeuropäischen Staaten – eine neue Organisationsform, die durch die wachsende Bedeutung der institutionellen Investoren gekennzeichnet ist (die 'neuen Eigentümer'). Im Forschungspraktikum soll die historische Abfolge von Eliteformationen im Kapitalismus untersucht werden (Familienunternehmer, Manager, Finanzmarktakteure). Als empirische Projekte stehen die folgenden Themen zur Verfügung (Beispiele):

- Biographien der Vorstandsmitglieder der Großunternehmen in Deutschland und in den USA;

- das steigende Einkommen der Vorstandsmitglieder seit den 1990er Jahren (Aktienoptionen).

Nachweis	Teilnahmenachweis: Regelmäßige Teilnahme; Vorbereitung der Sitzungen; ein Referat.
Literatur	Leistungsnachweis: Teilnahme; ein Referat; empirische Hausarbeit. <i>Literatur zu Einführung:</i> C. Wright Mills: The Power Elite. London 1956: Oxford University Press. Michael Hartmann und Johannes Kopp: Elitenselektion durch Bildung oder durch Herkunft? Promotion, soziale Herkunft und der Zugang zu Führungspositionen in der deutschen Wirtschaft. Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie 53 (2001), S. 436-466 (Als pdf-Datei im www verfügbar).

Bem. zu Zeit und Ort **Rhythmus:** 14täglich

Erste Sitzung: 12. April 2016.

Tiefenhermeneutische Analysen rechter Rhetoriken am Beispiel von AfD und PEGIDA. Ein Forschungspraktikum zur Sozialpsychologie des Rechtsextremismus 1

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lohl

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Inhalt Teilnahmebeschränkung auf 40 Personen; Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung per Email (lohl@sigmund-freud-institut.de)

PEGIDA und AfD stellen ein gefährliches antidemokratisches und fremdenfeindliches Potential dar, das schon länger nicht mehr an ein rechtsextremes Milieu gebunden ist. Rassistische Ressentiments, die sich weniger gegen »die Ausländer« richten als gegen »die Moslems« und »die Flüchtlinge«, haben eine rasante Verbreitung in der bundesdeutschen Mehrheitsgesellschaft gefunden: Befeuert durch begünstigende Medien- und Elitendiskurse sowie politische Entscheidungen (Verschärfung des Asylrechts, Einführung von Grenzkontrollen, ...) ist Rassismus inzwischen nicht nur massentauglich, sondern wird in den psychosozialen Möglichkeitsräumen von PEGIDA und AfD politisch kanalisiert und kollektiv ausdrückbar. Entsprechende Massenveranstaltungen stellen aus der Perspektive einer psychoanalytischen Sozialpsychologie politische Sozialisationsagenturen dar, denen für die Entwicklung fremdenfeindlicher und gewaltbereiter Muster zu fühlen, zu handeln und zu denken eine brandgefährliche Katalysatorfunktion zukommt.

Vor diesem Hintergrund werden wir in diesem zweisemestrigen Forschungspraktikum ausgewählte Reden von PEGIDA- und AfD-Akteuren (Höcke, Bachmann, Festerling, ...) auf ihre sozialpsychologischen Attraktivitätspotentiale hin untersuchen: Welche Themen werden in diesen Reden wie aufgegriffen? Welche Wirkmechanismen enthalten diese Reden, in welcher Rhetorik sind sie gehalten? Welche Metaphern werden verwendet, welche Bilder aufgerufen? Wie werden die Zuhörenden adressiert? Was macht diese Reden emotional attraktiv, wie wirken sie auf einer psychischen Ebene? Vor dem Hintergrund dieser Fragen werden wir mit den Methoden einer psychoanalytisch-sozialwissenschaftlichen Hermeneutik (Bosse, Haubl, König, Morgenroth, Lorenzer) verschiedene Reden analysieren.

Das Forschungspraktikum ist in die drei Phasen unterteilt: In einem ersten Schritt machen wir uns mit methodischen und theoretischen Grundlagen dieser Hermeneutik vertraut und fragen danach, was es heißt, von einer politischen Rede als einer

Sozialisationsagentur im Sinne der psychoanalytischen Sozialpsychologie zu sprechen. Anschließend werden nach einem kontrastierenden Prinzip verschiedene Reden ausgewählt, interpretiert und (mit Hilfe von MAXQDA) ein Kategoriensystem entwickelt. Die Ergebnisse dieser Interpretation werden in einem dritten Schritt gesellschaftlich kontextualisiert sowie subjekttheoretisch, massenpsychologisch und gesellschaftstheoretisch eingeordnet, wobei einem Vergleich der Ergebnisse mit den Analysen faschistischer Agitation von Adorno und Löwenthal ein besonderer Stellenwert zukommen soll.

Teilnahmevoraussetzung sind sehr gute Kenntnisse im Bereich der psychoanalytischen Sozialpsychologie sowie die Bereitschaft zur aktiven und verantwortlichen Mitgestaltung des Forschungsprozesses, insbesondere der (zeitaufwändigen) Vorbereitung von empirischem Material, dem Anfertigen umfangreicher Interpretationsprotokolle, der eigenständigen Recherche und Dokumentationen, sowie dem Verfassen eines Forschungstagebuchs und eines Forschungsberichtes und der Bereitschaft diesen auf einer Podiumsveranstaltung zu präsentieren.

Ungleichheit im Arbeitsmarkt: Gender und Ethnizität

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Kronberg

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 2G 116, Kronberg

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 2G 111, Schnautz

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 0.108, Kronberg

Inhalt ACHTUNG: Der Termin montags 16-18 Uhr findet ab 18.4. im Seminarhaus, SH 0.108, statt!!

Veranstaltung auf Masterniveau

Der Wechsel von Beschäftigungsverhältnissen, wie etwa ein freiwilliger Arbeitgeberwechsel, ein unfreiwilliger Verlust von Arbeit, oder der Wiedereintritt in das Erwerbsleben, ist für Arbeitnehmer meist ein einschneidender und komplexer Prozess. Durch unterschiedliche Mechanismen können während dieser Abläufe geschlechterspezifische und ethnische Ungleichheiten im Arbeitsmarkt entstehen.

Das Forschungspraktikum wird Sie inhaltlich zuerst in den historischen Verlauf von Arbeitsmarkttrends und –Ungleichheit einführen. Anschließend diskutieren wir unterschiedliche soziologische Theorien, die versuchen, Ungleichheit zu erklären. Um Ihre Forschungskompetenzen zu vertiefen, werden wir die inhaltlichen Aspekte quantitativ mit einem größerem Datensatz (Allbus) untersuchen.

Seminarzeit:

Unser Kurs trifft sich montags 16-18 Uhr (PEG 2.G 121) zu einer inhaltlichen Sitzung und mittwochs 14-16 Uhr zu einer angewandten Sitzung im Computerlabor (PEG 2.G 116). Zusätzlich wird ein freiwilliges Tutorium angeboten.

Nachweis

1) Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar (unentschuldigtes Fehlen bei max. 4 Sitzungen).

2) 5x schriftliche Beantwortung von Diskussionsfragen zu wöchentlichen Texten (jeweils ~ 1 Seite).

3) Bearbeitung von 3 statistischen Übungen mit Stata.

4) Eine 5-minütige Medienpräsentation – Präsentation von einem aktuellen Ereignis, oder ein Beispiel aus Film & Fernsehen

5) Empirische Hausarbeit (10~ 15 Seiten Text). Hier benutzen Sie den Allbus, um eine

Fragestellung Ihrer Wahl zu bearbeiten. Für die Hausarbeit geben Sie während des Semesters die folgenden Teilaufgaben ab:

- 1) Zusammenfassung des geplanten Themas (zum 27. April 16)
- 2) Deskriptive Statistiken - Univariate Verteilung (zum 11. Mai 16)
- 3) Deskriptive Statistiken – Bivariate Tabellen (8. Juni 16)
- 4) Multivariate Ergebnisse – Vorläufige Ergebnisse (27. Juni 16)
- 5) Präsentation – Vorläufige Ergebnisse (27. Juni – 11. Juli 16)

Voraussetzung Jeden Montag ein bis zwei Texte bezüglich Arbeitsmarkt und Ungleichheit. Die Texte sind mehrheitlich aus Fachzeitschriften und in englischer Sprache verfasst. Elektronische Kopien aller Texte sind über OLAT verfügbar.

Zur Einführung in die Datenanalyse mit Stata benutzen wir das folgende Lehrbuch: Kohler & Kreuter (2012). Datenanalyse mit Stata. Oldenburg Wissenschaftsverlag, München.

Begleitung des Studienabschlusses (SOZ10-MA-9)

Arbeitskreis Politische Ethnographie - Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Scheffer

Mi, 14tägl, 12:00 - 16:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt In der vierzehn-tägigen Forschungswerkstatt werden laufende ethnographische/diskursanalytische Arbeiten kollektiv diskutiert. Die Datensessions haben zur Aufgabe, zentrale Themen, Datenbedarfe, Deutungsmöglichkeiten und kritische Dimensionen herauszuarbeiten. Einmal jährlich findet zusammen mit dem Berliner Arbeitskreis Politische Ethnographie ein thematischer Workshop statt. Einbezogen sind Abschluss- und Forschungsarbeiten, die sich mit politischer (Diskurs-)Praxis im weiteren Sinne befassen.

Biographieforschung und Kulturanalyse / Biographical Research and Cultural Analysis

Kolloquium, SWS: 4.0, Lehrperson Apitzsch/Inowlocki/Ruokonen-Engler/Siouti

Do, woch, 12:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.103

Inhalt Das Forschungskolloquium „Biographieforschung und Kulturanalyse“ findet in Kooperation mit dem bi-nationalen deutsch-französischen Doktorand_innen Kolleg „Sozialisation, Familie und Gender im Kontext der Migration“ an der Goethe Universität Frankfurt und der Universität Strasbourg statt. Das Forschungskolloquium richtet sich an Studierende und Doktorand_innen, die mit qualitativen Forschungsansätzen im Kontext der transnationalen Migrationsforschung arbeiten.

Im Forschungskolloquium erhalten die Teilnehmer_innen die Gelegenheit, ihre Arbeitsvorhaben und Forschungsprojekte in einem interdisziplinären Arbeitszusammenhang vorzustellen. Einen wichtigen Teil des Kolloquiums stellen die Forschungswerkstattssitzungen dar, in denen gemeinsam empirisches Material aus laufenden Forschungsprojekten ausgewertet wird. Das Forschungskolloquium findet meist in deutscher, aber teilweise auch in englischer und französischer Sprache statt. Interessierte Studierende haben die Möglichkeit, aktiv an dem Projekt Netzwerk „Sozialisation, Familien und Gender im Kontext der Migration. Biographische Policy Evaluation zum Sprachenlernen durch Migrant_innen in Frankreich und Deutschland“ teilzunehmen. Für Studierende des BA Nebenfachstudiengangs Gender Studies ist die Veranstaltung ein interdisziplinäres Seminar im Sinne der Studienordnung. Das Projekt wird im Rahmen des DFH- (Deutsch-Französische Hochschule) Programms zur Bildung thematischer Netzwerke für Nachwuchswissenschaftler_innen gefördert.

Nachweis Ein Leistungsnachweis kann auf der Basis der Teilnahme während eines Semesters und der Anfertigung einer thematisch einschlägigen projektbezogenen Materialauswertung vergeben werden

Voraussetzung Von den Teilnehmerinnen wird eine aktive und kontinuierliche Mitarbeit erwartet.

Anmeldung per E-Mail an apitzsch@soz.uni-frankfurt.de in der Zeit von 1. bis 15. April 2016 unter Angabe der Studienrichtung und der Fachsemester (und falls vorhanden Matrikelnummer).

Fallkolloquium zur Familien-, Kindheits- und Medizinsoziologie

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Peter

Mi, woch, 16:00 - 20:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 4.103

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 5.103

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 10.08.2016 - 10.08.2016, Seminarhaus - SH 4.103

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau / Fortgeschrittene BA-Veranstaltung**

Das Fallkolloquium ist für Masterstudierende (Soziologie) in der Vorbereitungs- und Ausführungsphase der Masterarbeit sowie für Promovenden geeignet, die mit folgenden Methoden:

- Fallrekonstruktionen,
- hermeneutische Textanalysen,
- Grounded Theory-Methodologie,
- ethnographische Feldstudien

zu folgenden thematischen Bereichen arbeiten:

- Familiensoziologie
- Kindheitsforschung
- Medizinsoziologie.

Der Schwerpunkt des Kolloquiums liegt auf der gemeinsamen Interpretationsarbeit an selbst erhobenen Fällen. Das Kolloquium stellt also eine akademische Lehr- und Forschungspraxis dar, in der sich angehende Soziologen mit Interesse am interpretativen Paradigma habitualisieren können. Es wird dreistündig wöchentlich während der Vorlesungszeit angeboten.

Bedingungen: regelmäßige Teilnahme, da das Kolloquium auf dem Reziprozitätsprinzip beruht

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung!**

Das Seminar beginnt erst am 20.04.2016

Forschungskolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Lichtblau

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 1G 111

Inhalt Diese Veranstaltung ist fortgeschrittenen Studierenden vorbehalten, die beabsichtigen, ihre akademische Abschlußarbeit im Bereich der Geschichte und Systematik der sozialwissenschaftlichen Theoriebildung zu schreiben und die bereit sind, ihr Arbeitsvorhaben in diesem Kolloquium zur Diskussion zu stellen. Ferner wird in dieser Veranstaltung regelmäßig über die innerhalb der Professur stattfindenden Forschungsprojekte berichtet. Die Teilnahme am Kolloquium ist Voraussetzung dafür, um sich vom Inhaber der Professur bei der Erstellung einer thematisch einschlägigen akademischen Abschlußarbeit betreuen zu lassen. Dies bezieht sich

sowohl auf entsprechende Bachelor- und Masterarbeiten als auch auf Diplom- und Magisterarbeiten sowie auf geplante Dissertationsprojekte. Insofern ist eine persönliche Anmeldung beim Veranstalter dieses Forschungskolloquiums zwingend erforderlich.

Forschungskolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Gostmann

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Inhalt Das Forschungskolloquium dient der Möglichkeit, Abschlussarbeiten und Forschungsprojekte vorzubereiten und zu diskutieren.

Zur Teilnahme sind alle Studierenden, die betreut vom Veranstalter eine Qualifikationsarbeit verfassen, berechtigt; für andere Studierende ist eine Teilnahme nur nach vorheriger Absprache mit dem Veranstalter möglich.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten Sie: Der Beginn der Lehrveranstaltung musste kurzfristig in die zweite Vorlesungswoche (18. - 22. April) verschoben werden**

Geschlechtsspezifische Arbeitsteilung und Übergang zur Elternschaft

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Grunow

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 16.07.2016, Seminarhaus - SH 5.102

Di, Einzel, 12:00 - 17:00, 16.08.2016 - 16.08.2016

Inhalt VERANSTALTUNG AUF MASTERNIVEAU

In diesem Kolloquium haben Absolventinnen und Absolventen der Soziologie die Möglichkeit, ihre Abschlussarbeiten zu entwickeln, vorzustellen und zu diskutieren. Inhaltlich wird der Schwerpunkt auf Arbeiten zu den Themenbereichen „Geschlechtsspezifische Arbeitsteilung“ und „Übergang zur Elternschaft“ liegen. Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Masterstudierende sowie an Studierende, die in verschiedenen Stadien an ihrer Diplomarbeit, Promotion oder Habilitation arbeiten. Das Kolloquium bietet die Gelegenheit, eine wissenschaftliche Fragestellung für die eigene Forschungsarbeit zu entwickeln, den theoretischen Rahmen sowie ein Forschungsdesign zu erarbeiten und Erfahrungen mit den anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern auszutauschen. Wir diskutieren laufende Forschungsarbeiten aus dem Bereich „Geschlechtsspezifische Arbeitsteilung und Übergang zur Elternschaft“ in deutscher und englischer Sprache.

Nachweis Teilnahmeschein: Regelmäßige Teilnahme, Vorstellung eines Exposé (B.A., M.A., Magister, Diplom, Dissertation), aktive Teilnahme bei der Diskussion der Exposé der Kommilitonen.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Stegbauer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 3.103

Inhalt Im Forschungsseminar werden eigene laufende Forschungsarbeiten, sowie die von Diplomierenden und Promovierenden besprochen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf Netzwerkforschung. Ziel des Seminars ist es, einen Forschungszusammenhang auf diesem Gebiet im Fachbereich herzustellen.

Das Kolloquium trägt den Untertitel „Soziolab“. Der Begriff „Soziolab“ ist angelehnt an die aus der Wissenschaftsforschung bekannten sozialkonstruktivistisch argumentierenden Laborstudien: Dort wurde festgestellt, dass wissenschaftliche Tatsachen erst in einem sozialen Prozess (u.a. durch die Bewertung anderer) entstehen. Hieran wollen wir anknüpfen.

Eingeladen sind alle Interessenten, die in anderen Seminaren Erfahrungen auf dem Gebiet der Netzwerkforschung gesammelt haben und an diesem Prozess teilhaben wollen.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Mans

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 2G 121

Inhalt Das Kolloquium dient der Vorbereitung und Begleitung von Examensarbeiten. Dabei geht es vor allem um die Analyse von methodischen Problemen, die in den verschiedenen Phasen einer Examensarbeit entstehen können.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Breitenbach

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt Im Kolloquium betreue ich Studierende die bei mir ihre Abschlussarbeit schreiben. Bitte melden sie sich bei mir zum Kolloquium per Mail an: a.breitenbach@soz.uni-frankfurt.de

Voraussetzung Bitte melden Sie sich per Mail an:a.breitenbach@soz.uni-frankfurt.de

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Sutterlüty

Di, woch, 18:00 - 20:00, 12.04.2016 - 12.07.2016

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 10.05.2016 - 10.05.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 07.06.2016 - 07.06.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Das Kolloquium bildet den Kern eines kontinuierlichen Arbeitszusammenhangs im Bereich der Familien- und Sozialisationsforschung. Thematisch einschlägige Forschungsprojekte aus dem Institut für Sozialforschung und dem Umfeld der Professur mit dem Schwerpunkt Familien- und Jugendsoziologie stellen ihre laufende Arbeit zur Diskussion. Weiterhin werden externe Referentinnen und Referenten zu Vorträgen eingeladen und zentrale Referenztexte debattiert. Zugleich dient das Kolloquium als ein Forum für Studierende und Promovierende, die ihre geplanten oder laufenden Qualifikationsarbeiten vorstellen und diskutieren wollen.

Die erste Sitzung am 12. April 2016 dient der Feinplanung des Semesterprogramms.

Bem. zu Zeit und Ort Das Kolloquium findet dienstags von 18 - 20 Uhr am Institut für Sozialforschung, Senckenberganlage 26, 60325 Frankfurt am Main, EG Raum I statt.

Die drei oben angegebenen Termine sind Sondertermine.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.04.2016 - 27.04.2016, PA - PA P 20 ab Feb 2017 nicht mehr belegbar

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.05.2016 - 25.05.2016, PA - PA P 20 ab Feb 2017 nicht mehr belegbar

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 08.06.2016 - 08.06.2016, PEG - PEG 2G 084

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, PA - PA P 22 Sitzungsraum 3 (Buchung über Hörsaalverwaltung)

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 2G 084

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an qualifizierte Studierende, die sich im Rahmen ihrer Bachelor-, Master- oder Doktorarbeiten mit Themen der Wirtschaftssoziologie und Politischen Ökonomie auseinandersetzen. Das Kolloquium bietet die Möglichkeit, Abschlussarbeiten in einem fachlich interessierten Teilnehmerkreis vorzustellen. Zudem werden Forschungsprojekte und Forschungsvorhaben aus dem Umfeld der Professur für Politische Ökonomie und Wirtschaftssoziologie präsentiert. Darüber hinaus besteht für alle Teilnehmer die Möglichkeit, aktuelle Kontroversen auf dem Gebiet der Wirtschaftssoziologie und Politischen Ökonomie zur Diskussion zu stellen.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Blättel-Mink

Mi, Einzel, 17:00 - 19:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.05.2016 - 11.05.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Mi, Einzel, 16:00 - 19:00, 01.06.2016 - 01.06.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 08.06.2016 - 08.06.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Mi, Einzel, 16:00 - 19:00, 15.06.2016 - 15.06.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Mi, Einzel, 16:00 - 19:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Mi, Einzel, 16:00 - 19:00, 20.07.2016 - 20.07.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Dieses Kolloquium soll Absolventinnen und Absolventen der Soziologie die Möglichkeit geben, ihre Arbeiten vorzustellen und zu diskutieren. Angesprochen sind Bachelor- und Masterstudierende, DiplomandInnen und MagstrandInnen in jeder Phase der Abfassung der Arbeit, sei es in der Konzeptionsphase oder kurz vor Abgabe der Arbeit sowie DoktorandInnen zu Beginn der Arbeit. Das Kolloquium soll die Möglichkeit bieten theoretische Konzepte und/oder methodische Vorgehensweisen kritisch zu diskutieren und Erfahrungen im Prozess der Arbeit auszutauschen.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Sänger

Do, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 107

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an fortgeschrittene Studierende und DoktorandInnen. Es bietet die Möglichkeit, Abschlussarbeiten und Dissertationen vorzustellen und aktuelle Literatur gemeinsam zu diskutieren. Darüber hinaus dient die Veranstaltung auch als Forschungswerkstatt, in dem Projektideen konkretisiert und Ergebnisse laufender Projekte erörtert werden.
Der Kolloquiums-Plan wird in der ersten Sitzung gemeinsam festgelegt.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Allert

Di, woch, 18:00 - 20:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 1G 107

Kolloquium Frauen- und Geschlechterstudien

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Wischermann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 1G 111

Inhalt In diesem Kolloquium können Sie Ihre Konzepte bzw. Ihre im Entstehen begriffenen Abschlussarbeiten und Dissertationen vorstellen. Darüber hinaus werden wir aktuelle Texte aus der Frauen- und Geschlechterforschung lesen und diskutieren. Die genaue Planung wird in der ersten Sitzung abgesprochen.

Kolloquium Kronberg / Revers

Kolloquium, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Kronberg/Revers

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 06.07.2016, PEG - PEG 1G 111

Kolloquium Krömmelbein

Kolloquium, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Krömmelbein

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.05.2016 - 11.05.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt Dieses Kolloquium richtet sich an Studierende in der Abschlussphase des Studiums, die eine Abschlussarbeit erstellen oder sich auf schriftliche/mündliche Prüfungen vorbereiten. So können Lehramtsstudierende, die ihre Examensprüfungen in Soziologie ablegen, ebenfalls an dieser Veranstaltung teilnehmen. Es besteht die Gelegenheit über den Stand von Abschlussarbeiten und über Prüfungsthemen zu diskutieren sowie an der Themenfindung und -konkretisierung einer Abschlussarbeit zu arbeiten. Grundsätzlich können alle inhaltlichen, stilistischen und methodischen Fragen, die das Anfertigen wissenschaftlicher Arbeiten oder die Anforderungen und Prüfungsabläufe der Examensphase betreffen, besprochen werden. Ein Schwerpunkt wird im Bereich der Arbeitssoziologie liegen.

Teilnahmenachweis: regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit an Übungen

Kolloquium f. DiplomandInnen, DoktorandInnen, MagisterkandidatInnen und AbsolventInnen der BA- und MA-Studiengänge (Politische Soziologie)

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Roßteutscher

Do, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt DiplomandInnen, Magister-Studierende, DoktorandInnen und Arbeits- bzw. Forschungsgruppen in den Studienfächern Soziologie, Politikwissenschaften, Ökonomie und Lehramtsstudiengänge sollen in diesem Kolloquium Gelegenheit erhalten, Fragen im Zusammenhang mit der Anfertigung von wissenschaftlichen Arbeiten zu besprechen. Interessierte TeilnehmerInnen haben die Möglichkeit, ihre eigenen Arbeitskonzepte vorzutragen. Daneben werden laufende Forschungsprojekte vorgestellt und diskutiert.
1. Termin: 14. April 16
Sprechstunden von Frau Prof'in Roßteutscher im Sommersemester 16:
do 16 - 18 (n. V.), Raum 3.G119

Kolloquium für Abschluss- und Forschungsarbeiten

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Thiemann

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 0.104

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 03.05.2016 - 03.05.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.05.2016 - 25.05.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 22.06.2016 - 22.06.2016, Seminarhaus - SH 4.108

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 06.07.2016 - 06.07.2016, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt Das Kolloquium dient der Vorstellung, Diskussion und Weiterentwicklung von Abschlussarbeiten und Promotionen. Abhängig von den Interessen und Bedarfen der Teilnehmer*innen können auch aktuelle Themen des Finanzmarktes, der Banken und des Geldes oder bestimmte Theorien oder Methoden aus diesem Bereich besprochen werden.

Es wird um eine Anmeldung per Mail bis zum 15. März 2016 gebeten an
thiemann@soz.uni-frankfurt.de

Darin sollten Titel und Thema der entstehenden bzw. geplanten Abschlussarbeit oder Dissertation sowie der aktuelle Bearbeitungsstand genannt werden.

Kolloquium für Abschlussarbeiten im Bereich Sozialstrukturanalyse und Sozialpolitik

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Deindl

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt Das Kolloquium bietet Studierenden in den soziologischen Diplom-, Magister-, BA- und MA-Studiengängen des Fachbereichs sowie Doktorand/innen ein Forum zur Planung, Begleitung und Diskussion ihrer Abschlussarbeiten. Es richtet sich insbesondere an Studierende und Doktorand/innen, die im Bereich der Sozialstrukturanalyse und Sozialpolitikforschung arbeiten. Interessierte Teilnehmer/innen haben die Möglichkeit, im Rahmen des Kolloquiums ihre eigenen Arbeitskonzepte und Zwischenergebnisse vorzutragen. Die Vorbesprechung, Themen- und Terminabsprache findet in der ersten Sitzung statt.

Sprechstunde :nach Vereinbarung

Kolloquium für DoktorandInnen, MasterkandidatInnen und BachelorkandidatInnen

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Peter

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 02.06.2016, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt Im Kolloquium sollen Fragen zum wissenschaftlichen Arbeiten behandelt, sowie auch Ergebnisse und Teile von Examensarbeiten im Plenum vorgestellt werden. Themenschwerpunkt wird diesmal "Public Health im Nationalsozialismus" und "Japan's Wartime Medical Atrocities" sowie "NS-Medizin und Öffentlichkeit" sein.

Voraussetzung Erforderlich ist eine persönliche Anmeldung noch während der vorlesungsfreien Zeit

per E-Mail (seminarfb03@aol.com, bzw. in Univis angegebene E-Mail Adresse).

Kolloquium für ExamenskandidatInnen

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Zittel

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, PEG - PEG 2G 107

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, PEG - PEG 2G 107

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, PEG - PEG 2G 107

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 28.07.2016 - 28.07.2016, PEG - PEG 2G 107

Inhalt Die Veranstaltung gibt Gelegenheit zur Vorstellung und Diskussion von Abschlussarbeiten, Publikationsvorhaben und Konferenzbeiträgen. Darüber hinaus wird punktuell Gelegenheit zur Diskussion externer Vorträge und zentraler Texte aus dem Fach gegeben. Sie richtet sich an Studierende in BA-, MA- und Diplom-Studiengängen sowie an Doktorandinnen und Doktoranden, die Qualifikationsarbeiten an der Professur für Vergleichende Politikwissenschaft anfertigen oder anfertigen wollen. Inhaltliche Schwerpunkte liegen in den Bereichen der Lehr- und Forschungsschwerpunkte der Professur. Darüber sind Fragen der Forschungskonzeption und der Methodik in der Vergleichenden Politikwissenschaft von besonderem Interesse.

Voraussetzung Die Veranstaltung beginnt am 21.04.2016. Anmeldungen sind im Vorfeld der Veranstaltung direkt beim Seminarleiter in dessen Sprechstunden möglich. Anmeldungen via e-mail sind nicht möglich.

Kolloquium für Examenskandidatinnen und -kandidaten

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Borchert

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, PEG - PEG 2G 107

Inhalt Das Kolloquium bietet eine allgemeine Orientierung für Examenskandidatinnen und -kandidaten. Vor allem erhalten die Teilnehmer die Möglichkeit, ihr eigenes Vorhaben in Form eines kurzen Exposés vorzustellen und zu diskutieren. Besprochen werden darüber hinaus alle Fragen im Zusammenhang mit der Examensarbeit (Themenfindung, Literaturrecherche, Fragestellung und Abgrenzung des Themas, Aufbau, Formalia, Zeitmanagement und Motivation, häufige Fehler). Daneben werden bei Bedarf auch mündliche Prüfungen besprochen und eine Prüfung simuliert.

Voraussetzung Voraussetzungen: keine.

Ein Besuch des Kolloquiums empfiehlt in dem Semester, BEVOR man sich zur Examensarbeit (BA, MA, Staatsexamen) anmelden will. Die Teilnahme an diesem Kolloquium ist Voraussetzung, um sich im Sommersemester 2016 bei Prof. Borchert zu einer Examensarbeit anzumelden. Die Teilnahme steht aber auch Studierenden offen, die bei anderen Dozenten schreiben wollen.

Anmeldungen bitte vorab per e-Mail: Borchert@soz.uni-frankfurt.de

Kolloquium für Qualifikationsarbeiten

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Wagner

Do, woch, 16:00 - 18:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 1G 111

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA / MA)

Das Kolloquium dient der Präsentation und Diskussion von Qualifikationsarbeiten, die von Prof. Dr. Gerhard Wagner betreut werden, und ist auf diesen Teilnehmerkreis beschränkt

Kolloquium zur beruflichen Orientierung

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Simon

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Dieses Kolloquium legt den Fokus auf die Phase nach Abschluss des Studiums – den Eintritt in das Berufsleben. Damit richtet sich das Kolloquium zum einen an diejenigen, die noch auf der Suche nach einem passenden Beruf sind und sich einen Überblick über mögliche Tätigkeiten verschaffen möchten. Zum anderen bietet das Kolloquium all denjenigen, die schon ein bestimmtes Feld im Auge, aber noch keinen Zugang zu

diesem Sektor haben, die Möglichkeit, mit Profis und Expert_innen aus verschiedenen Branchen ins Gespräch zu kommen.

In Kooperation mit dem Career Service der Goethe-Universität werden in wöchentlichen Vorträgen verschiedene Berufsfelder vorgestellt. Vertreter_innen aus der Praxis berichten vom Einstieg in den Beruf und von ihrer Tätigkeit.

Im Kolloquium stehen 30 Plätze zur Verfügung. Eine Teilnahme an einzelnen Terminen ist ebenfalls möglich - hierfür ist jedoch eine Anmeldung über den Career Service erforderlich.

Nähere Informationen zu den Vorträgen finden Sie hier: <http://www.uni-frankfurt.de/50510313/Praxisvortraege>

Bitte melden Sie sich zur Veranstaltung per Mail zwischen dem 15.03.16 und dem 31.03.2016 an lemke@soz.uni-frankfurt.de.

Nachweis

Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme­scheins ist der regelmäßige Besuch der Veranstaltungen und das Erstellen eines mindestens vierseitigen Berichts (Zusammenfassung und Kommentar) zu einem der Vorträge.

Kolloquium: Kultur und Migration

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Kosnick

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 4.109

Inhalt

Das Kolloquium bietet eine begleitende Unterstützung von Studierenden, die ihre Abschlussarbeit (BA oder MA Soziologie) im Bereich der Schwerpunkte Migrations- und Ethnizitätsforschung, Queer- und Gender Studies und/oder Kultursoziologie schreiben bzw. schreiben wollen. Studierende werden angeleitet, geeignete Fragestellungen zu entwickeln, Exposés zu erstellen und theoretische wie auch methodische Fragen bezogen auf die eigenen Projekte zu diskutieren. Mit der Teilnahme ist keine automatische Erstbetreuung der Abschlussarbeit verbunden!

Die Blocktermine für Doktorand*innen werden gesondert als Blockveranstaltungen durchgeführt und sind in diesem Zeitplan nicht aufgeführt. Sie werden per Doodle mit den betreffenden Personen abgesprochen.

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Voraussetzung

Bitte melden Sie sich über LSF für das Kolloquium an.

Kultursoziologisches Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Zehentreiter

Mo, woch, 18:00 - 20:00, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Das Kolloquium dient der Diskussion theoretischer und empirischer Papiere zum Rahmenthema. Das Semesterprogramm wird in der 1.Sitzung festgelegt.

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zur Präsentation eines Arbeitspapiers in der Form eines Referates und regelmäßige Anwesenheit.

Lehr- und Forschungskolloquium: Geschlecht, Migration, Ethnizität und Intersektionalität.

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Grujic/Lutz

Mi, 14tägl, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 21.09.2016, PEG - PEG 1G 111

Inhalt

Dieses Seminar richtet sich an Studierende in der Examensphase und an DoktorandInnen, die sich mit den Themen Geschlecht, Ethnizität, Migration und Intersektionalität beschäftigen. Neben der Themenfindung stehen Textanalysen, forschungsmethodische Zugänge (qualitative Methoden, Methodenmix, Diskursanalyse) und die Erörterung verschiedener theoretischer Zugänge im Mittelpunkt der Arbeit des Seminars. Erwartet wird die Bereitschaft zu engagierter Zusammenarbeit, zu vertiefender Lektüre und zur Teilnahme an Übungen (wissenschaftliches Schreiben, Zeitmanagement etc.).

Bem. zu Zeit und Ort Durchlaufend auch in den Semesterferien

Master Soziologie (PO 2015)

Ab dem WS 15/16 gilt für Erstsemester die Studien- und Prüfungsordnung 2015 (PO 2015).

Soziologische Theorie, Geschichte der Soziologie und Wissenschaftstheorie (SOZ-MA-1)

"Interesse" und "Anerkennung" als Kategorien kritischer Gesellschaftstheorie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Voswinkel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

(Achtung Titeländerung: wurde bisher angekündigt als „Interesse“ und ‚Anerkennung‘ in soziologischen Theorien“)

Die Theorie der Anerkennung gilt als neuere Ausprägung Kritischer Gesellschaftstheorie. Sie steht in einem Spannungs- oder aber in einem komplementären Verhältnis zur Kategorie des „Interesses“, insbesondere der des „objektiven Interesses“ in der marxistischen Tradition. Dieses Verhältnis soll im Seminar ebenso diskutiert werden wie Kritiken der Anerkennungstheorie(n) und die Anwendung der beiden Kategorien in empirischen Feldern von Soziologie und Politikwissenschaft.

- Nachweis **Teilnahmenachweis:** regelmäßige aktive Teilnahme, Fragen an den Text (in mind. 5 Seminarsitzungen) und vorbereitetes schriftliches Resümee am Ende des Seminars
Leistungsnachweis: darüber hinaus 1 Referat und 1 thematisch vorgegebenes Essay
- Literatur Stephan Voswinkel: ‚Recognition‘ and ‚interest‘: a multidimensional concept in the sociology of work; in: Distinktion: Scandinavian Journal of Social Theory 13, H.1/2012, 21-41.

Aktuelle Probleme der Soziologischen Theorie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Härpfer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau (MA)

Wir wollen das Seminar nutzen, um uns mit einigen aktuell diskutierten Problemen im Theoriediskurs vertraut zu machen, insbesondere den Themenbereichen der Komplexität, der kollektiven Intentionalität und aktuellen Entwicklungen im Bereich der relationalen Soziologie.

Nachweis Ein Teilnahmenachweis wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und die Mitgestaltung einer Seminarsitzung (z. B. Referat).

Voraussetzung Ein Leistungsnachweis wird erworben durch das Verfassen einer Hausarbeit. Die Teilnehmerzahl ist auf 40 beschränkt. Voranmeldung ab dem 1.4. über den zugehörigen OLAT-Kurs. Hier finden Sie dann auch weitere Informationen:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3714940935>

Bem. zu Zeit und Ort!! **Veranstaltungsbeginn 21.04.2016 !!**

Ansätze zu einer neuen Marx-Lektüre: Louis Althusser u.a.: Das Kapital lesen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Demirovic

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 10.05.2016 - 10.05.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Mo, Einzel, 10:00 - 19:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 10:00 - 13:00, 05.07.2016 - 05.07.2016

Di, Einzel, 13:00 - 19:00, 05.07.2016 - 05.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Im Seminar geht es nicht um im engeren Sinn philologische Fragen der Marx-Lektüre. Der Gegenstand der Diskussion sind die Konsequenzen der Althusserschen Überlegungen für eine kritische Theorie der Gesellschaft. In seinen Studien, die er sehr eng an die Texte von Marx angelehnt hat, kommt Althusser zu überraschenden philosophischen Überlegungen, Einsichten und begrifflichen Innovationen. Im Seminar sollen einige von Althussers Schlüsseltexten gelesen werden, die dann auch für die weitere Diskussion in der kritischen Gesellschaftstheorie und im Poststrukturalismus Bedeutung erlangten: Auszüge aus „Für Marx“, „Das Kapital lesen“ und „Ideologie und ideologische Staatsapparate. Mit diesem Vorgehen soll auch die stärker der Zusammenhang der Althusserschen Theorie in den Blick genommen werden als dies gemeinhin in der Rezeption geschieht.

Das Seminar ist auf 20 Teilnehmende begrenzt. Ich bitte um eine Voranmeldung per email.

Bem. zu Zeit und Ort Der Vorbesprechungstermin findet am 10. Mai 2016 statt.

Der Blocktag am 5. Juli 2016 findet bis 13 Uhr im PEG-Gebäude, 3. OG., im Raum 3 G 202 statt.

Die Ökonomie der "symbolischen Güter"

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lichtblau

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Weit verbreitet ist die Ansicht, dass die Wirtschaft es mit ‚handfesten‘ Gütern und Preisen zu tun habe, die in irgend einer Weise mit den Entstehungskosten dieser Güter in Verbindung stehen könnten. Es besteht ferner die Ansicht, dass das, was in einer ‚Volkswirtschaft‘ konsumiert wird, irgendetwas mit basalen menschlichen Bedürfnissen zu tun haben könnte, die bei Strafe des Untergangs der Spezies ‚Mensch‘ mit dem geringsten ökonomischen Aufwand zu ‚befriedigen‘ seien. Die Geschichte und Gegenwart lehrt uns jedoch etwas anderes: nämlich dass es sich bei einem solchen Konsum oft um ‚symbolische Güter‘ handelt, die jenseits von den etablierten Kosten- und Nutzen-Erwägungen in ihrem Eigenwert zu betrachten sind. Dabei handelt es sich sowohl um die verschiedenen Erscheinungsformen des ‚ostentativen Konsums‘ als auch um eine Eigenart des ‚Gebrauchswertes‘ einer Ware, die nicht nur Karl Marx und andere sozialistische Theoretiker aus dem Datenkranz der modernen Ökonomie auszugrenzen versucht hatten: nämlich dessen ‚symbolische‘ Bedeutung. In diesem Seminar soll unter anderem anhand diesbezüglich einschlägiger Texte von Georg Simmel, Thorstein Veblen, Werner Sombart, Marcel Mauss, Jean Baudrillard, Pierre Bourdieu, Mary Douglas und Jens Beckert theoretisch vermessen werden, ob es sich dabei um ein tragfähiges Gerüst einer ‚alternativen‘ Form von Ökonomie handelt oder aber nicht.

Nachweis Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises ist die regelmäßige Teilnahme sowie das Abhalten eines Referates. Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsnachweises ist ebenfalls die regelmäßige Teilnahme, das Abhalten eines Referates sowie die Ausarbeitung einer Ausarbeit im Umfang von 15-20 Seiten.

Voraussetzung Es ist keine Anmeldung erforderlich.
Literatur Mary Douglas, The World of Goods, New York / London 2002.

Jens Beckert / Patrik Aspers (Hrsg.), The Worth of Goods, Oxford 2011.

Pierre Bourdieu, Kunst und Kultur. Zur Ökonomie symbolischer Güter. Schriften zur
Kultursoziologie 4, Berlin 2014, S. 187-223.

Entfremdung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Voswinkel

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Die Entfremdungskritik spielt in unterschiedlichen Ausprägungen Kritischer Gesellschaftstheorie eine zentrale Rolle. Die Konzepte unterscheiden sich dabei erheblich (z.B. Marx, Lukacs, Honneth, Jaeggi), ebenso die Phänomene, auf die sich die Entfremdungskritik bezieht (Arbeit, Leben, Identität, Natur). „Entfremdung“ kann auch eine Kategorie im Rahmen konservativer Kritik der Moderne sein. Daher ist nach dem Verhältnis von Entfremdungskritik und Moderne zu fragen. Das Seminar soll in der Erarbeitung verschiedener Theorien überdies auch die Begründbarkeit von Kritik und die empirische Identifizierbarkeit von „Entfremdung“ diskutieren.

Nachweis **Teilnahmenachweis:** regelmäßige aktive Teilnahme, Fragen an den Text (in mind. 5 Seminarsitzungen) und vorbereitetes schriftliches Resümee am Ende des Seminars

Leistungsnachweis: darüber hinaus 1 Referat und 1 Hausarbeit

Literatur

Literatur zur Einführung:

Henning, Christoph (2015): Theorien der Entfremdung. Zur Einführung. Hamburg: Junius; S. 10-34.

Ethiken des Anderen in der Sozialphilosophie und feministischen Theorie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hoppe

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Seit den 1960er Jahren setzen sich feministische Autor_innen vermehrt mit Fragen der Ethik auseinander. Während zunächst die Kritik moralphilosophischer Grundannahmen im Zentrum der Debatte stand, lässt sich seit einiger Zeit eine Akzentverschiebung beobachten. So haben es sich viele Theoretiker_innen zur Aufgabe gemacht, eine genuin feministische Ethik zu entwickeln. Ausgehend von Carol Gilligans einflussreicher Kritik an Lawrence Kohlbergs Entwicklungspsychologie und der darin herausgearbeiteten Unterscheidung einer „männlichen“ Gerechtigkeitsperspektive und einer „weiblichen“ Fürsorglichkeitsperspektive, wurde in ganz unterschiedlicher Weise über Möglichkeiten und Grenzen feministischer Ethik nachgedacht. Trotz der Heterogenität dieser Zugänge, lassen sich als zentrale Merkmale von feministischer Ethik und Ethiken der Fürsorge insbesondere Kontextsensibilität und die Betonung von Beziehungen benennen. Das Seminar vollzieht einen wichtigen Diskussionsstrang der Debatte um feministische Ethiken nach: Angefangen mit Judith Butlers Übersetzung ihrer Subjekttheorie in eine Ethik der Verwundbarkeit und Exponiertheit, haben viele neuere feministische Positionen an das Denken des Philosophen Emmanuel Lévinas angeschlossen und relationale Ethiken der Alterität, Ethiken der Antwort auf das radikal Andere entwickelt (so etwa Donna Haraway und Karen Barad). Posthumanistische Ansätze schließlich, wie Überlegungen im Kontext der „animal studies“ (Cary Wolfe) greifen ähnliche Motive auf.

Das Seminar wird ausgehend von den philosophischen Grundlagen von Ethiken der Alterität (Lévinas und Derrida) die genannten neueren Ansätze diskutieren. Es soll herausgearbeitet werden, welche Chancen und Probleme aktuelle (feministische) Orientierungen an Fragen der Ethik aufweisen. Zentral ist hierbei etwa die Bestimmung des Verhältnisses von Politik und Ethik. Verstellt der Fokus auf Ethiken des Anderen Möglichkeiten der Politisierung? Wie suchen die einzelnen Ansätze die Beziehung von Ethik und Politik zu konzeptualisieren?

Nachweis

Teilnahmenachweis:

Alle Teilnehmer_innen sollen im Verlauf des Seminars zwei „Memos“ vorlegen. Diese Memos beziehen sich jeweils auf einen der diskutierten Texte. Auf einer Seite werden die Hauptthesen des Textes skizziert und/oder kritische Fragen an den Text gerichtet. Dabei kann es sich auch um Verständnisfragen handeln. Die Memos sollten mindestens zwei Tage vor dem jeweiligen Termin auf die Lernplattform OLAT gestellt werden. Im Seminar selbst sind die Teilnehmenden, die Memos zu einem der Texte geschrieben haben, gleichsam „Expert_innen“ und sollten ihr Memo ggf. spontan vorstellen können.

Leistungsnachweis (Modulabschlussprüfung):

Zusätzlich zu den Memos (siehe oben) muss eine Hausarbeit (ca. 15-20 Seiten) angefertigt werden. Auf Nachfrage können als Leistungsnachweis auch (zusätzlich zu den Memos) mündliche Prüfungen abgelegt werden. Bitte informieren Sie mich frühzeitig, falls Sie sich mündlich prüfen lassen möchten.

Geschichte, Biographie und Sozialwissenschaft - Zu den Möglichkeiten der Rekonstruktion historischer Erfahrungswelten

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Willms

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 25.04.2016 - 25.04.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Sa, Einzel, 12:00 - 18:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Seminarhaus - SH 4.108

Sa, Einzel, 12:00 - 18:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Kann Biographik eine Ausdrucksform der Sozialwissenschaft sein? Und durch welche Schwerpunktsetzungen und Arbeitsweisen müsste sich eine sozialwissenschaftliche Biographiearbeit von einer historischen oder auch populären Herangehensweise unterscheiden?

„Auf den ersten Blick scheint grundsätzliche Skepsis gegenüber der Möglichkeit einer wissenschaftlichen Biografie durchaus angebracht, existiert sie doch in einer Art Zwischenwelt in der die Grenzen zwischen literaturwissenschaftlicher Untersuchung und Roman, historischem Tatsachenbericht und handfester Kolportage aufgehoben scheinen“, so schreibt der Judaist Christian Buckard, selbst Autor einer Arthur Koestler- und einer Moshé Feldenkrais-Biographie. Gerade diese Zwischenwelt und Offenheit macht das Genre aber so attraktiv und auch erkenntnistheoretisch wertvoll.

Dieses Theorieseminar möchte einen Überblick über die moderne Biographieforschung verschaffen, und aktuelle Fragestellungen aufgreifen und diskutieren.

Wir möchten die besonderen Ansprüche und Chancen herausarbeiten, die ein wissenschaftlicher Zugang zur Biographie, also die Betrachtung eines Subjekts in seinen historischen Umwelten und Netzwerken, bedingt. Daher lernen wir die „klassischen“ soziologischen Positionen zum Thema Biographie von Wilhelm Dilthey, Siegfried Kracauer, Leo Löwenthal, Michel Foucault und Pierre Bourdieu kennen.

Darüber hinaus lesen wir Texte aus den Geistes- und Kulturwissenschaften, die uns bei der erkenntnistheoretischen Fragestellung in Hinblick auf biographische Arbeit weiterhelfen können (Alf Lüdke, Gabriele Rosenthal, Hans Erich Bödeker, Christian Buckard, Bettina Dausien, Jacques Picard).

Das Seminar wird als Blockseminar am Ende des Semesters durchgeführt. Zu Beginn des Semesters wird es eine Vorbesprechung mit Verteilung der Referate geben (Daher bitte schon vor dieser Besprechung die Literaturliste auf eigene Interessen hin prüfen! Auch eigene Vorschläge sind – bitte per Email vor dem ersten Treffen an die Dozentin senden - möglich).

Nachweis

Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises ist die aktive Teilnahme an diesem Seminar in Form eines Referates. Voraussetzung für den Erwerb eines

Leistungsnachweises ist ebenfalls die aktive Teilnahme in Form eines Referates sowie die Ausarbeitung einer Hausarbeit im Umfang von 15-20 Seiten.

Voraussetzung Bitte anmelden bei

willms@soz.uni-frankfurt.de

Klassiker der Sozialwissenschaften: Polanyi, Schumpeter und Hayek

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 27.04.2016 - 27.04.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt Karl Polanyi (1886-1964), Joseph A. Schumpeter (1883-1950) und Friedrich A. Hayek (1899-1992) markieren mit ihren sozialwissenschaftlichen Arbeiten ein komplexes sozialwissenschaftliches Terrain, das sich im Kern mit der Frage nach den institutionellen Entwicklungsbedingungen und Perspektiven des modernen Kapitalismus befasst. Ihre Beiträge haben zur Herausbildung eigenständiger sozialwissenschaftlicher Paradigmen beigetragen. Polanyis Arbeiten zur historischen Entwicklung von Marktsystemen fokussieren sich auf die Frage der gesellschaftlich notwendigen sozialen Einbettung wirtschaftlichen Handelns. Ohne diese Einbettung sind moderne Gesellschaften nicht überlebensfähig. Schumpeter befasst sich mit Fragen des Unternehmertums und technologischer Innovationen im Prozess wirtschaftlicher Entwicklung, wobei er eine aus gesellschaftlichen Bedingungen resultierende Zersetzung der kapitalistischen Wirtschaftsdynamik prognostiziert. Hayek stellt die rechtlichen und politischen Bedingungen des Marktwettbewerbs in den Mittelpunkt seiner Überlegungen. Dabei ist das Marktsystem dauerhaft von Vermachtungstendenzen und staatlichen Interventionen bedroht. In diesem Sinne finden sich bei Polanyi, Schumpeter und Hayek prägnante Überlegungen zur wirtschaftlichen, sozialen und politischen Instabilität des kapitalistischen Marktwirtschaften, die auch für gegenwärtige Debatten relevant geblieben sind.

Max Weber und der Islam

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Allert/Twardella

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Wir werden uns im wesentlichen mit vier Schwerpunkten: der Dogmenanalyse, der historischen, strukturtheoretischen wie mikrosoziologischen Analyse des Islam beschäftigen. Diesem Zugriff schließen sich Fallstudien zu Modernisierungsoptionen und Modernisierungspfaden der islamischen Kultur an. Nach bisherigen Erfahrungen mit dem Thema scheint der Hinweis angebracht, dass der Islam als eine Konstruktion der Wirklichkeit zu behandeln ist, der eine moralische Wertigkeit oder gar Vorrangigkeit weder unterstellt noch angesonnen wird. Ideen, so sagt Max Weber, erscheinen aus der Perspektive der Soziologie als Weltbilder, die im Prozess der Artikulation von Interessen und für die Vergemeinschaftung von Bevölkerungen die wichtige Funktion von Weichenstellungen übernehmen. Im Horizont von Sinndeutungen für Lebensverhältnisse und Lebensführung erscheinen somit Religionsstifter wie Jesus oder Mohammed als historische Figuren mit einer charismatischen Sonderbegabung und einer historisch wirksam gewordenen Milieuresonanz. Ihre nach verfügbaren Quellen objektivierbaren Leistungen einer religiösen Gemeinschaftsbildung werden nachzuzeichnen sein.

Im Zuge der Veranstaltung erarbeiten wir die für die religionssoziologische Perspektive Max Webers bestimmende Begrifflichkeit, die über den Sonderfall Islam hinaus verspricht, das Entstehen und die Wirkungsweise religiöser Sinndeutungen zu erschließen. Ergänzend dazu nähern wir uns soziologisch der Ritualstruktur des Islam. Die Gebetshaltung und die Architektur des religiösen Versammlungsortes sollen dabei im Zentrum unserer Aufmerksamkeit stehen. Schließlich interessieren

unterschiedliche Ausdrucksgestalten im Verhältnis von religiösem Deutungsmuster und nationalgesellschaftlicher Entwicklung.

Literatur

Die Basislektüre wird durch die Arbeiten von Max Weber vorgegeben. Im Durchgang durch die Weberschen Texte zum Islam erarbeiten wir eine religionssoziologische Begrifflichkeit für die Durchführung komparativer Analysen religiöser Deutungsmuster.

Sozialwissenschaftliche Theorien technologischen Wandels

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Reale

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 2G 107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Kapitalistische Produktion ist vor allem technologische Produktion. Zweck-rationales Denken ist instrumentelles und somit technisches Denken. Die Bürokratie des „modernen“ Staats- und Rechtswesens ist ein technischer Steuerungsmodus. Zudem erscheinen technologische Impulse als hinreichende Bedingung für die Industrialisierung der Produktion, die Domestizierung der Natur und nicht zuletzt die Beschleunigung des subjektiven Alltags. Ausreichend Problemstellungen der Sozialwissenschaften erscheinen also technologisch mitbestimmt.

Technologischer Wandel müsste demnach auch bei der Bestimmung und Begründung sozialen Wandels erhebliche Bedeutung haben. Hiervon ausgehend führt das Seminar in unterschiedlichste Bereiche der Soziologie, Politikwissenschaft und Ökonomik ein, die sich die Frage nach der Bedeutung technologischen Wandels gestellt haben. Einige sehen darin die entscheidende Ursache für bedeutende soziale Prozesse, andere untersuchen ihn im Hinblick auf seine Ursachen in Form von sozialen Diskursen und politischen Entscheidungen.

Außerdem unterscheiden sich die Ansätze in der Frage, wie offen und systematisch sie technologischen Wandel bearbeiten und wie optimistisch oder pessimistisch sie ihn bewerten. Das Seminar bietet zur Einführung in das Thema einen denkgeschichtlich strukturierten Überblick über wesentliche Ansätze, von den Klassikern der Sozialtheorie und Politischen Ökonomie bis in die Postmoderne.

Nachweis

Anforderungen für einen formalen Leistungsnachweis

- Lektüre aller Texte (die Texte werden rechtzeitig zur Verfügung gestellt)
- zwei Essays (eine bis drei Seiten) zu Texten der persönlichen Wahl (jeweils bis Montagabend vor der jeweiligen Sitzung)
- Hausarbeit von 15 bis 20 Seiten

Anforderungen für einen formalen Teilnahmenachweis

- Lektüre aller Texte (die Texte werden rechtzeitig zur Verfügung gestellt)
- zwei Essays (eine bis drei Seiten) zu Texten der persönlichen Wahl (jeweils bis Montagabend vor der jeweiligen Sitzung)

Soziologie und Nationalsozialismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wehling

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt **Veranstaltung auf Master-Niveau**

Das Seminar analysiert die Beziehungen zwischen Soziologie und Nationalsozialismus sowohl auf fachhistorischer und politischer als auch auf gesellschafts- und sozialtheoretischer Ebene. Thematisiert werden zum einen die Geschichte und Rolle der deutschen Soziologie und Sozialforschung im NS-Regime sowie mögliche Kontinuitäten in der Zeit nach 1945. Zum anderen wird danach gefragt, inwieweit, unter welchen Fragestellungen und mit welchen theoretischen Konzepten sich die deutsche und internationale Soziologie nach 1945 mit dem Nationalsozialismus auseinandergesetzt hat (oder dies gerade nicht getan hat), welche Beiträge sie zur Analyse des NS-Regimes geleistet hat und inwieweit der „Zivilisationsbruch“ des Holocaust zur Reflexion und Revision eingespielter sozial- und gesellschaftstheoretischer Grundannahmen der Soziologie über die „moderne Gesellschaft“ nötigen könnte.

Literatur Literatur zur Vorbereitung:

Michaela Christ/Maja Suderland: Der Nationalsozialismus – (k)ein Thema für die Soziologie? In: M. Christ/M. Suderland (Hg.): Soziologie und Nationalsozialismus. Positionen, Debatten, Perspektiven. Berlin: Suhrkamp. 2014, S. 13-30.

Zygmunt Bauman: Dialektik der Ordnung. Die Moderne und der Holocaust. Hamburg: EVA, 1992, S. 15-44

Technisch vermittelte (Post)Sozialität

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Koolwaay

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 1G 107

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Konventionelle Technik hatte häufig den Charakter eines Instrumentes, das der Mensch in seinem Sinne nutzen konnte. Der Mensch blieb dabei derjenige, der der Handlung interagierend die Bedeutung verlieh und das Gerät in sein Handeln integrierte. Häufig konnte er dabei die wesentlichen Konsequenzen seines Handelns vorab antizipieren. Avancierte Technologien bringen nun eine Neuerung mit sich: Es emergieren Strukturen, die vom Menschen zum Teil beabsichtigt sind, zum Teil sind sie es nicht. Das wiederum hat Auswirkung auf die Sozialität in der Menschen leben und Technik operiert. Das Seminar möchte diesem Phänomen auf den Grund gehen und nach den Auswirkungen auf Sozialität fragen, wenn Technik ein wesentlicher Handlungsträger darin geworden ist.

Nachweis

Wesentliche Eckdaten zum Leistungsnachweis bzw. zur Studienleistung finden Sie bei OLAT (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3690430468>). Die Einzelheiten werden in der konstituierenden ersten Sitzung besprochen.

Voraussetzung

Vorausgesetzt wird eine aktive Teilnahme sowie die Bereitschaft englischsprachige Texte zu lesen.

Aus Gründen der Planung ist eine verbindliche Voranmeldung beim Dozenten via Email (koolwaay@soz.uni-frankfurt.de) notwendig.

Zur Logik und Methodik der Kultur- und Sozialwissenschaften

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wagner

Do, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Max Weber (1864-1920) ist ein Klassiker der Kultur- und Sozialwissenschaften. Sein Werk hat bis heute eine anhaltende Rezeption erfahren. Dies gilt im Besonderen für seine Schriften zur Logik und Methodik. Aus den Debatten, die über das Selbstverständnis der Wissenschaft und die wissenschaftstheoretischen Grundlagen der Kultur- und Sozialwissenschaften geführt wurden, sind sie gar nicht wegzudenken. Als Stichworte seien nur der Werturteilsstreit, der Positivismusstreit, die Unterscheidung von idiographischer und nomothetischer Wissenschaft, die Verstehen/ Erklären-Debatte, die idealtypische Methode und die Debatte um Reduktion und Emergenz genannt. Das Seminar wird sich eingehend mit Webers grundlegenden Konzepten befassen.

Nachweis

Ein Teilnahmenachweis wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und ein Kurzreferat (nebst schriftlicher Ausarbeitung).

Ein Leistungsnachweis wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit in einer Gruppe zur Gestaltung einer Seminarsitzung (nebst schriftlicher Ausarbeitung).

Voraussetzung Mündliche Modulabschlussprüfungen sind nicht möglich.
Die Teilnahme ist auf 60 Studierende beschränkt. Anmeldungen ausschließlich per
OLAT ab 01.04.2016 möglich:

Literatur <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3719233545>
Als Textgrundlage dient:

Weber, Max, *Gesammelte Aufsätze zur Wissenschaftslehre*. Tübingen: Mohr 1988.

Bem. zu Zeit und Ort!! **Veranstaltungsbeginn 21.04.2016 !!**

Zur Soziologie der "Schwarzen Hefte" - Analysen zu einer Theorie der Subjektkonstitution im Nationalsozialismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gostmann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

2014 publizierten die Herausgeber der Martin Heidegger-Gesamtausgabe private Notizen, die der Freiburger Philosoph zwischen 1931 und 1941 in einigen „Schwarzen Hefen“ aufgezeichnet hat. Seither steht die Frage des Totalitärwerdens des Denkens von neuem im Mittelpunkt intellektueller Debatten; schließlich ist der Autor nicht irgendjemand, sondern einer der maßgeblichen (allerdings nicht selten beschwiegenen) Referenzpunkte des kontinentaleuropäischen Denkens nach 1945. Die intellektuelle Debatte um die „Schwarzen Hefte“ ist bisher allgemein wenig über Suchbewegungen zu Zwecken der Gruppierung von Freund und Feind hinausgekommen. Das Seminar will stattdessen versuchen, in Begriffen der Subjektkonstitution die Erkenntnispotentiale der Soziologie für die Analyse der Denktagebücher Heideggers fruchtbar zu machen, d.h. auf dem Weg der wissenschaftlichen Textexegese gehaltvolle theoretische Aussagen generieren. Gemeinsam bearbeitet werden in diesem Sinn ausgewählte Auszüge der „Schwarzen Hefte“; überdies ist vorgesehen, zu Zwecken der Kontextuierung öffentliche Reden Heideggers aus der Zeit heranzuziehen sowie Auszüge aus Vorlesungen, etwa über Hölderlins Hymne „Germanien“ (1934/35) oder den Willen zur Macht (1936/37).

Nachweis Zum Erwerb eines Teilnahmenachweises ist die regelmäßige Anwesenheit verpflichtend; überdies ist im Laufe des Seminars entweder ein Kurzessay oder ein Sitzungsprotokoll zu verfassen.

Zum Erwerb eines Leistungsnachweises ist die regelmäßige Anwesenheit verpflichtend; überdies ist in Absprache mit dem Veranstalter eine kleine Forschungsarbeit zu verfassen.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten Sie: Der Beginn der Lehrveranstaltung musste kurzfristig in die zweite Vorlesungswoche (18. - 22. April) verschoben werden**

Über sozialwissenschaftliche Konsequenzen einiger philosophischer Parabeln

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ritsert

Do, woch, 14:00 - 15:30, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6

Inhalt *Veranstaltung auf Masterniveau*

Es gibt eine Fülle von Parabeln und Metaphern in der Geschichte der abendländischen Sozialphilosophie, die nicht nur bekannt sind, sondern deren Annahmen, Grundbegriffe und Konsequenzen sich bis in die Grundlagen modernerer sozialwissenschaftlicher Theorien hinein verfolgen lassen. Man denke nur an Platons „Höhlengleichnis“ und dessen Unterscheidung zwischen „Wesen, Erscheinung und Schein“, die z.B. in der Philosophie und Soziologie Theodor W. Adornos eine herausragende Rolle spielt. Aus der Fülle der Beispiele für derartige Gleichnisse und Schlüsselmetaphern werden einige weitere – so etwa die Parabel von „Herr und Knecht“ bei Leibniz und Hegel in ihrem Verhältnis zu modernen Ungleichheitstheorien – ausgewählt.

Bem. zu Zeit und Ort Bitte Zeit: **s.t.** beachten

Wahlpflichtmodule

Aus den Modulen SOZ-MA-2 bis SOZ-MA-8 werden drei Module ausgewählt.

Geschlecht, Migration und Diversität (SOZ-MA-2)

Biopolitik und Geschlecht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sänger

Do, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Der Begriff der Biopolitik hat seit einigen Jahren Konjunktur. Das biologisch „Lebendige“ ist insbesondere im Kontext biotechnologischer Neuerungen und der Regulation von Bevölkerungen in den Fokus der Politik geraten. Aber wie geeignet ist der Begriff der Biopolitik für die Analyse von Geschlechterverhältnissen? Wie ist das Verhältnis von Biopolitik, Sexualität und Geschlecht theoretisch zu denken und empirisch ausgestaltet? In dem Seminar soll zunächst das Konzept der Biopolitik im Anschluss an Michel Foucault diskutiert werden. In den folgenden Sitzungen soll die Verschränkung von Geschlechter- und Biopolitik beleuchtet werden und die Wirkungsweise biopolitischer Prozesse und Regulationen anhand der Themenfelder Bevölkerungspolitik und -statistik, Naturalisierung von Zweigeschlechtlichkeit, Lebenswissenschaften sowie Gen- und Reproduktionstechnologien diskutiert werden. Das Seminar setzt die Bereitschaft zur gründlichen Lektüre theoretischer Texte voraus. Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Voraussetzung

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.16) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:
<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Voraussetzungen für Teilnahmechein: Impulsreferat bzw. ggf. Textexpertise.

Voraussetzungen für Leistungsschein: Impulsreferat bzw. ggf. Textexpertise und wissenschaftliche Hausarbeit von 15 Seiten.

Literatur

Literatur:

Susan Stryker: „Biopolitics“, in: Transgender Studies Quarterly 1-2/2014, S.38-42.
Eva Sänger, Malaika Rödel (Hg.): Biopolitik und Geschlecht. Zur Regulierung des Lebendigen. Münster 2012

Ethiken des Anderen in der Sozialphilosophie und feministischen Theorie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hoppe

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Seit den 1960er Jahren setzen sich feministische Autor_innen vermehrt mit Fragen der Ethik auseinander. Während zunächst die Kritik moralphilosophischer Grundannahmen im Zentrum der Debatte stand, lässt sich seit einiger Zeit eine Akzentverschiebung beobachten. So haben es sich viele Theoretiker_innen zur Aufgabe gemacht, eine genuin feministische Ethik zu entwickeln. Ausgehend von Carol Gilligans einflussreicher Kritik an Lawrence Kohlbergs Entwicklungspsychologie und der darin herausgearbeiteten Unterscheidung einer „männlichen“ Gerechtigkeitsperspektive und einer „weiblichen“ Fürsorglichkeitsperspektive, wurde in ganz unterschiedlicher Weise über Möglichkeiten und Grenzen feministischer Ethik nachgedacht. Trotz der Heterogenität dieser Zugänge, lassen sich als zentrale Merkmale von feministischer Ethik und Ethiken der Fürsorge insbesondere Kontextsensibilität und die Betonung von Beziehungen benennen. Das Seminar vollzieht einen wichtigen Diskussionsstrang der Debatte um feministische Ethiken nach: Angefangen mit Judith Butlers Übersetzung ihrer Subjekttheorie in eine Ethik der Verwundbarkeit und Exponiertheit, haben viele

neuere feministische Positionen an das Denken des Philosophen Emmanuel Lévinas angeschlossen und relationale Ethiken der Alterität, Ethiken der Antwort auf das radikal Andere entwickelt (so etwa Donna Haraway und Karen Barad). Posthumanistische Ansätze schließlich, wie Überlegungen im Kontext der „animal studies“ (Cary Wolfe) greifen ähnliche Motive auf.

Das Seminar wird ausgehend von den philosophischen Grundlagen von Ethiken der Alterität (Lévinas und Derrida) die genannten neueren Ansätze diskutieren. Es soll herausgearbeitet werden, welche Chancen und Probleme aktuelle (feministische) Orientierungen an Fragen der Ethik aufweisen. Zentral ist hierbei etwa die Bestimmung des Verhältnisses von Politik und Ethik. Versteht der Fokus auf Ethiken des Anderen Möglichkeiten der Politisierung? Wie suchen die einzelnen Ansätze die Beziehung von Ethik und Politik zu konzeptualisieren?

Nachweis

Teilnahmenachweis:

Alle Teilnehmer_innen sollen im Verlauf des Seminars zwei „Memos“ vorlegen. Diese Memos beziehen sich jeweils auf einen der diskutierten Texte. Auf einer Seite werden die Hauptthesen des Textes skizziert und/oder kritische Fragen an den Text gerichtet. Dabei kann es sich auch um Verständnisfragen handeln. Die Memos sollten mindestens zwei Tage vor dem jeweiligen Termin auf die Lernplattform OLAT gestellt werden. Im Seminar selbst sind die Teilnehmenden, die Memos zu einem der Texte geschrieben haben, gleichsam „Expert_innen“ und sollten ihr Memo ggf. spontan vorstellen können.

Leistungsnachweis (Modulabschlussprüfung):

Zusätzlich zu den Memos (siehe oben) muss eine Hausarbeit (ca. 15-20 Seiten) angefertigt werden. Auf Nachfrage können als Leistungsnachweis auch (zusätzlich zu den Memos) mündliche Prüfungen abgelegt werden. Bitte informieren Sie mich frühzeitig, falls Sie sich mündlich prüfen lassen möchten.

Feminism in South-South Cooperation: Remaking Social Contracts

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ruppert

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 26.04.2016 - 26.04.2016, PEG - PEG 2G 107

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 10.05.2016 - 10.05.2016, PEG - PEG 2G 107

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 07.06.2016 - 07.06.2016, PEG - PEG 2G 107

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.06.2016 - 21.06.2016, PEG - PEG 2G 107

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, PEG - PEG 2G 107

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 05.07.2016 - 05.07.2016, PEG - PEG 2G 107

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 16.07.2016 - 16.07.2016, PEG - PEG 2G 107

Inhalt

Feministische Visionen einer gerechteren Welt werden sicher nicht zufällig oft in südlichen Kontinenten entwickelt. Theorien und Praxen von Geschlechtergerechtigkeit, die Machtverhältnisse als intersektionale Verhältnisse auf allen Ebenen von interpersonal bis makrostrukturell verstehen und bearbeiten wollen, bauen nicht selten auf politischen Erfahrungen von Frauenbewegungen auf, die Ausschluss- und Unterdrückung radikal thematisieren und problematisieren. Unabhängig davon, ob wir erkenntnistheoretisch (mit Chandra Mohanty) von epistemischen Privilegien ausgehen oder diese bezweifeln, sind Frauenbewegungen des Südens in ihren politischen Analysen und Praxen häufig sehr viel schärfer als jene der OECD-Welt und bieten damit andere Grundlagen für die Theoretisierung (welt)gesellschaftlicher Verhältnisse. Ein aktuelles Beispiel dafür ist der vom Süd-Süd-Netzwerk DAWN herausgegebene Sammelband „The Remaking of Social Contracts“, der hoch interessante Analysen gegenwärtiger Weltpolitik aus feministischer Perspektive anbietet. Verschiedenste Texte dieses Bandes werden den Ausgangspunkt liefern für die Diskussion neuerer Ansätze feministischer Süd-Süd-Kooperationen in diesem Seminar.

Voraussetzung

Voraussetzung zur Teilnahme ist die Bereitschaft zur intensiven Lektüre meist englischsprachiger Texte, zur kreativen und zeitintensiven Internetrecherche und

zur Anfertigung kurzer Diskussionsbeiträge für mindestens eine Seminarsitzung. Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmescheines ist die nachgewiesene regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar. Voraussetzung für den Erwerb eines Modulscheines ist die Abgabe einer schriftlichen, ca. 20seitigen Hausarbeit zu einem der Seminarthemen zum 30.09.2016

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG TERMINÄNDERUNG:**

Das Seminar muss aus organisatorischen Gründen teilweise als Block durchgeführt werden.

Die erste Sitzung findet am Di, 26.4. um 18h statt.

Weitere Sitzungen im Semester am 10.5., am 7.6., am 21.6. und am 5.7. jeweils zur angekündigten

Seminarzeit um 18h.

Die Blocksitzungen finden am 15.7. von 9-18h im Seminarhaus SH1.109

und am 16.7. von 9-18Uhr wieder im PEG (2G 107) statt.

Feministische Kapitalismuskritik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wischermann

Do, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar bietet einen Einblick in Forschungsfelder feministischer Kapitalismuskritik. Dabei geht es u.a. um Kapitalismus als Herrschaftszusammenhang, Ungleichheits- und Differenzierungsverhältnisse im Kontext von Gerechtigkeit und um die alltägliche Herstellung kapitalistischer Gesellschaften.

Nachweis Teilnahmeschein: aktive Teilnahme, Protokolle, Recherchen

Leistungsschein: Referat plus schriftliche Ausarbeitung

Literatur Verbindliche Grundlagenlektüre: Brigitte Aulenbacher, Birgit Riegraf, Susanne Völker (2015): Feministische Kapitalismuskritik. Münster: Westfälisches Dampfboot.

From „the family” to „families”: Familienforschung im Wandel

Seminar, Lehrperson Beck-Gernsheim

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, PEG - PEG 2G 107

Fr, Einzel, 10:00 - 18:30, 22.04.2016 - 22.04.2016, Seminarhaus - SH 5.106

Fr, Einzel, 10:00 - 18:30, 01.07.2016 - 01.07.2016, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum

Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, 08.07.2016 - 08.07.2016

Sa, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, PEG - PEG 1G 111

Inhalt **Diese Veranstaltung** soll eine Einführung bieten in neuere Ansätze und aktuelle Ergebnisse der Familienforschung. Inhaltlich stehen drei Themenbereiche im Zentrum: Reproduktionsmedizin und der Aufstieg neuer Familienformen; Migrantenfamilien und Entwicklung der Geschlechterverhältnisse; nichteheliche Lebensgemeinschaften und living-apart-together. Dabei sollen exemplarisch auch die methodischen Probleme sichtbar werden, die bei der empirischen Untersuchung neuerer Familienformen sich immer wieder stellen. Lernziel:

Das Lernziel ist die selbständige Erarbeitung von und kritische Auseinandersetzung mit englischsprachigen Texten.

Voraussetzung Die Anzahl der TeilnehmerInnen ist auf 30 Studierende begrenzt

Wir bitten um Anmeldung ausschließlich per Mail unter : stuebig@soz.uni-frankfurt.de, bitte geben Sie Matrikelnummer, Ihre Semesterzahl sowie Ihren Studiengang an.

Die Veranstaltung wird in Form eines **Lektürekurses** durchgeführt. Die Lektüre aller Texte ist für alle Teilnehmer/innen obligatorisch.

- Teilnahmevoraussetzungen:

Da die zu lesenden Texte alle Originaltexte aus dem angelsächsischen Sprachraum sind, sind sehr gute Kenntnisse der englischen Sprache obligatorisch.

Literatur

Die aktuell eingestellten Texte zum Seminar können unter "Dokumente" abgerufen werden

Bem. zu Zeit und Ort!! **Raumänderung!!**

Das Seminar findet am **01.07** . im Raum **PEG 3.170** und

am **08.07** . im Raum **PE G 3.202** statt-

Inequalities at the Margins: Gender and Ethnicity in European Societies

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Gonalons-Pons/Lindemann

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 4.108, Gonalons-Pons, Lindemann

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Comparative studies about social inequalities have typically focused on men – while women, migrants and other minorities were left at the margins. Studies about gender and ethnic inequalities are often restricted to single countries. More recently, however, international comparisons have become more central to understand patterns of gender and ethnic inequalities. Why do ethnic minorities face greater difficulties finding a job in some countries? Why is the gender wage gap in Italy smaller than in Germany? This course offers an overview of comparative studies about gender and ethnic inequalities focusing on European countries and the US. We will discuss how different institutional contexts and welfare states incorporate groups at the margins.

Nachweis

If you are interested in participating, please send us an e-mail before April 7th.

Students are expected to read the articles and come to class prepared for discussion. Every student will submit two discussion questions every week and send them by e-mail before class and prepare one presentation in the semester. Students who take the class "for grade" will also submit a seminar paper.

Migrants and the City, part 1

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Amelina

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 1G 111

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Frankfurt is a superdiverse city that has become home to people from all over the world and that integrates a contradictory dynamics brought about by neoliberal pressures on one side and cosmopolitan, ethnic and cross-ethnic networks on the other. Frankfurt has become a place both for cosmopolitan elites and for members of the global precariat.

The primary objective of this seminar is to study a variety of social domains of Frankfurt's urban life in relation to international migration, mobile individuals' settlement and Frankfurt's transnational embeddedness, in particular in relation to fundamental structures of social inequality in terms of gender, class, ethnicity/race and age. Participants will be inspired to conduct original research on the impacts of international migration on Frankfurt, the life trajectories and experiences of mobile individuals, and city policies on migration and internationalization. The course consists of two parts. Part I (summer term 2016) will provide the theoretic and methodological basis

for the participants' empirical studies; Part II (winter term 2016/17) will be organized around the participants' empirical studies, which will involve the research itself, a brief presentation of the results and the preparation of research reports.

The goals of Part I are (1) to introduce the most recent approaches to international migration (with a focus on transnational approaches) and (2) to relate them to migration research on the urban scale (including the concepts of superdiversity, the city scale and the neoliberal city). The combination of approaches to international and urban-scale migration will provide a solid basis for the subsequent empirical analyses of the impacts of international migration on Frankfurt. In addition, Part I will include (3) a review of the most recent methodological strategies of migration research (the critique of the ethnic lens in this area, online research strategies and the mobility paradigm), which will enable the participants to conduct their own original research. Areas of focus for the participants' empirical research in Part II may include (but are not limited to):

- Gender and the City:
 - Gendered labour markets for migrants in Frankfurt,
 - Analysing migrant masculinities and femininities in Frankfurt,
 - City, migration and sexualities,
- Class and the City:
 - Reconstructing "the cosmopolitan elite" in Frankfurt,
 - The "global precariat" in the city,
 - Cosmopolitan and transnational consumption in Frankfurt,
 - Neoliberalism on the urban scale,
- Age and the City:
 - Ethnography of migrant childhoods in Frankfurt,
 - Aging in migration process,
 - Migration and the organization of family life: urban and transnational scales,
- Exploring Ethnic and Transnational Ties on the Urban Scale:
 - Organization of expat communities in Frankfurt,
 - Migration and Frankfurt's (post-)colonial history,
 - Ethnography of diasporas, religious associations and migrant organizations in Frankfurt and beyond,
- The City and Its (Integration) Policies:
 - City planning and the city's migration policies,
 - City and the accommodation of refugees,
 - Organization of migrants' access to social security rights and other forms of support,
- The City and the Interplay of Settlement and Mobility Dynamics:
 - Frankfurt's urban structures: ethnic, class and gendered divides within the city,
 - Mobile individuals' settlement strategies,
 - The interplay between the city's and the state of Hesse's settlement policies: political membership, legal status, etc.
 - Frankfurt as a hotspot of mobility: modes of migration and mobility (planes, trains, buses, etc.) and inequality in migration process (i.e. the significance of class in the organization of migration and mobility).

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung:**

Die Teilnahme für die Studierenden in IS-MA-6 ist (entgegen der ursprünglichen Ankündigung) auch für nur ein Semester (SoSe 2016) möglich!

Sozialpsychologie und elementare Formen: Zur Soziologie der Liebe

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Allert

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt

Es gibt verschiedene - historische und systematische - Gründe, Liebe zu einem Gegenstand soziologischer Forschung zu machen. Historisch liegt dem Thema die Strukturtransformation alteuropäischer Haushaltsformen zugrunde, die eine extreme Freisetzung der Eheschließung und Partnerwahl zur Folge hat. Systematisch steht die

Liebe an dem für die menschliche Gattung zentralen Übergang von der Deszendenz in die Allianz, von der primärgruppengebundenen Zuneigung zur neu begründeten Zuneigung.

Theoretisch bedeutsam und folgenreich für die Besonderheit der durch Liebe eingeleiteten Austauschbeziehung ist der Umstand, daß wir es mit einem Handlungsbereich zu tun haben, für den funktionale Diffusität grundlegend ist: Damit ist gemeint maximale Thematisierbarkeit von Selbst- und Fremderfahrungen und interaktive Turbulenz abseits von Routine und Konvention. Kommunikative Vielfalt ist konstitutiv, Unterwerfung und Dominanz, Sprechen und Schweigen, Spiel und Kampf, Leidenschaft und Langeweile. Liebe verweist also auf Kommunikationen hoher sozialer Komplexität, die einem Wechselspiel von sprachvermittelter und körpervermittelter Zuwendung geschuldet sind. Liebe setzt die maximale Exposition von Entwürfen personaler Einzigartigkeit voraus und bestätigt diese. Eines ihrer zentralen Ausdrucksmittel und Evidenzebenen ist die Leibhaftigkeit der Liebenden. Liebe ermöglicht das sprachlose körperliche Sich-Einstellen auf die Präsenz des Anderen und nur in der Liebe erhält die Wahrnehmung der eigenen Körperlichkeit und derjenigen des Anderen eine kommunikative Funktion. Liebe als Kommunikationsphänomen steht in einem Spannungsverhältnis zur lebensgeschichtlichen Zeit, sie artikuliert sich in einer paradoxen Zone "episodischer Ewigkeit" - von hierher liegt es nahe, sie mit dem Spiel oder mit dem Gespräch zu vergleichen. Differenzkommunikation gehört zu den wichtigsten Spielregeln. Differenz ist Voraussetzung und Grundlage der Attraktion, begründet hingegen zugleich Distraction und Entfremdung. In diesem Zusammenhang gerät Schönheit, die Ästhetik personaler Selbstdarstellung in den Horizont der Liebeskommunikation.

Soziologisch ist an der Liebe bemerkenswert, daß ihr ein hohes Innovations- wie Selbstdestruktionspotential eigen ist – dies theoretisch zu erschließen, zählt zu den spannendsten Herausforderungen einer soziologischen Theorie.

Das Seminar bewegt sich im Kontext eines kommunikationssoziologischen Programms, das die Liebe in ihren vielfältigen Erscheinungsformen, in ihren sozialen Voraussetzungen und Folgen aufzuspüren versucht. Die wichtigsten Positionen, die dazu beigetragen haben, der Liebe den Status des ephemeren oder feuilletonistischen zu nehmen, sollen in der Veranstaltung diskutiert werden. Hierzu zählen a) die Formalsoziologie Georg **Simmel** s, b) die Arbeiten Niklas **Luhmann** s zur Semantik der Liebe, c) dessen theoretischer Antipode Sigmund **Freud** , und schließlich d) die strukturalistische Betrachtung der Liebe als Bestandteil elementarer sozialer Tauschvorgänge (Marcel **Mauss**). Hinzu tritt die Diskussion verschiedener Erscheinungsformen der Liebe, ergänzt durch Arbeiten zu mentalitäts- bzw. milieuspezifischen Formen der Liebe.

Voraussetzung
Literatur

Veranstaltung auf Masterniveau

Literaturliste zu Beginn der Veranstaltung. Voraussetzungen für den Erwerb eines Seminarscheins sind die üblichen: Referat und Protokoll.

Pflichtlektüre:

Luhmann N: Liebe als Passion. Frankfurt 1982

Simmel G: Soziologie (Kapitel: Die quantitative Bestimmtheit der Gruppe). Berlin 1908

The Outsourced Self: The Commercialization of Care

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lutz

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

The title of this seminar is inspired by a recent book of Arlie Hochschild 'The Outsourced Self. Intimate Life in Market Times', New York 2012. This book deals with the outsourcing of intimate tasks to love coaches, matching agencies, family therapists, potty trainers, caregivers, event planners, surrogate mothers and many other performers of emotion/ affective work.

In this seminar students will have the opportunity to engage with a number of theoretical concepts like Arlie Hochschild's Sociology of Emotion, Karl Polanyi's and Nancy Fraser's critique of capitalism and global marketization of 'fictitious commodities'; Michael Burawoys Global Sociology as well as with empirical studies about Care-Work and Care-Economy; the concept of the Global Care Chain, Care-Migration (the "Euro-orphan" debate; 'motherhood' discourses and the silencing of 'fatherhood '), Care as a magnifier for the analysis of new global social inequalities; Care-Revolution and the recent feminist critique of neoliberalism and the growing marketization of welfare provision.

We will investigate the argument that the continuing unequal distribution of intimate, domestic and care work and the unilateral perception of these caring activities as female gendered are two of the most pressing challenges of the 21st century. The question posed by the Global Care Chain concept, for example, is whether the outsourcing of care work to migrants can be continued interminably and whether middle class members all over the globe can be expected to become employers of child minders, care givers etc. at some point in their lives. From a feminist perspective, acceptance of this arrangement seems unsatisfactory, but ethical positions on this theme are shifting. Here, the idea is to look for answers by enquiring European gender, migration and class regimes from a feminist and gender studies perspective. In this regard we will engage with 'post' of today's concerns on (post)socialism and (post)transitions, in particular their entanglement with neoliberalism, nationalism and modern view of capitalism. Our themes are the 'backstage' stories of these grand narratives, such as outsourcing practicing in child care, reproduction work and varieties of services. In this endeavor we will look into genealogies of workers and women's movements for equal political and social rights, 'housewifization', sex work/prostitution dialectics, breadwinning/caregiving models and intimate labor.

Nachweis

Leistungsschein or 5 CP : you have two options

1). Two Essays, 2x 8-10 pages + 1 Oral Presentation on the basis of the allocated reading + reading diary of all sessions other than the one covered by the essay.

2.) One Essay "Hausarbeit", 18-20 Pages + reading diary of all sessions other than the one covered by the essay (minimal 10 x reading diary on the allocated reading).

Teilnahmeschein or 3 CP : 10 x Reading diary on the allocated reading.

Voraussetzung

There will be no more than two oral presentations per seminar, each 10-15 min.long.
Willingness to discuss, read and write in English.

Literatur

Password for OLAT-Registration is given in the first session.

Please read these articles before the first session:

- Arlie Hochschild (2008) Feeling around the world:
<http://contexts.org/articles/feeling-around-the-world/>
- An interview with Arlie Hochschild in Global Dialogue, (5) 4, 2015:
<http://isa-global-dialogue.net/emotional-labor-around-the-world-an-interview-with-arlie-hochschild/>
- Lutz Helma (2013): Motherhood: A Double-Edged Subject for Migrant Caregivers:
<http://www.theglobalist.com/motherhood-a-double-edged-subject-for-migrant-caregivers/>

Transnationalizing the Study of Gender and Sexuality

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kosnick

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt How can we decenter gender and queer studies curricula that tend to be framed through the lens of Western modernity, and focus predominantly on gender orders and heterosexual matrixes in the Global North? In this seminar, we will engage with the critiques of Third World feminists and postcolonial scholars such as Chandra Talpade Mohanty, Inderpal Grewal and others to examine the problematic implications of such frames. Beyond critique, we will engage with analyses of gender and sexuality that depart from perspectives in and on the Global South, and that enable both feminist and queer cross-border solidarities.

Voraussetzung Veranstaltung auf Masterniveau
Students should have already taken introductory courses in gender and/or queer studies. You need to have a good command of English and be willing to not just work with sometimes challenging texts but also to participate actively in and at least once lead class discussions, and submit a number of critical questions ahead of class sessions. For a module exam, you can write a paper based on themes addressed in class.

A registration by LSF is required.

Von Windhuk nach Auschwitz? – Die Debatte um das Verhältnis von deutschem Kolonialismus, Nationalsozialismus und Holocaust

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Vogt

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Mit dem in den letzten zwei Jahrzehnten stark angewachsenen wissenschaftlichen Interesse an der Geschichte des deutschen Kolonialismus ist auch die Frage ins Blickfeld der Forschung gerückt, in welcher Beziehung der deutsche Kolonialismus zum Nationalsozialismus und zum Mord an den europäischen Juden steht. Eine Reihe von Forscherinnen und Forschern sieht in der Verfestigung rassistischen Denkens durch den Kolonialismus, in der Etablierung einer Rassenordnung in den Kolonien und insbesondere in den Kolonialkriegen in Deutsch-Ostafrika und Deutsch-Südwestafrika direkte Vorläufer der Rassenpolitik und des Vernichtungskrieges des nationalsozialistischen Deutschland. Andere widersprechen dem, weil sie keine direkten Kontinuitäten feststellen können oder weil ein solcher Zusammenschluss von Kolonialismus und Holocaust aus ihrer Sicht die Singularität des letzteren infrage stellen würde. Das Seminar wird diese Debatte anhand einiger zentraler Beiträge rekonstruieren und sich mit den darin aufgeworfenen Fragen sowie ihren Prämissen kritisch auseinandersetzen. Der Blick geht dabei auch über den deutschen Kontext hinaus, sodass auch die Position des Holocaust in Bezug zur kolonialen Expansion Europas insgesamt diskutiert wird. Ebenso sollen die geschichtspolitische und die geschichtsphilosophische Dimension der Debatte erörtert werden. Das Seminar wendet sich an fortgeschrittene Studierende mit Grundkenntnissen in der Geschichte des deutschen Kolonialismus und der Geschichte des Nationalsozialismus. Die Fähigkeit und Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Nachweis

Lehramt:

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

Religionswissenschaft BA

BA 008: Geschichte und Gegenwart

Literatur Robert Gerwarth und Stephan Malinowski: Der Holocaust als „kolonialer Genozid“? Europäische Kolonialgewalt und nationalsozialistischer Vernichtungskrieg, in: Geschichte und Gesellschaft 33 (2007), S. 439-436.

Jürgen Zimmerer: Holocaust und Kolonialismus. Beitrag zu einer Archäologie des genozidalen Gedankens, in: Zeitschrift für Geschichtswissenschaft 51 (2003), S. 1098-1119.

Jürgen Zimmerer: Von Windhuk nach Auschwitz? Beiträge zum Verhältnis von Kolonialismus und Holocaust, Berlin 2011.

Mikrosoziologie, Sozialpsychologie und Kultur (SOZ-MA-3)

"Der deutsch-jüdische Diskurs über ‚das Wesen‘ des Judentums von Moses Mendelssohn bis Hermann Cohen"

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jurewicz

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt Das Seminar widmet sich dem deutsch-jüdischen Diskurs über ‚das Wesen‘ des Judentums vom 18. bis zum Ende des ‚langen‘ 19. Jahrhunderts. – Beginnend mit der Haskala wurde die Sprache der Mehrheitsbevölkerung für deutsche Juden zum Medium ihres Außen- wie Binnendiskurses, damit zu einem Instrument der Verteidigung und Selbstverständigung im Spannungsfeld der christlichen Vorstellungen vom Judentum einerseits und der Herausforderungen der Moderne andererseits. Diese geistige Konstellation resultierte in einer Reihe von religionsphilosophischen Stellungnahmen, die sich zwischen den konträren Optionen von Orthodoxie und Assimilation bewegten. Sie stellten einen zweifachen Versuch der Selbstlegitimation dar: Ihre Autoren waren bestrebt, das eigene Verständnis des Judentums als Fortführung der Tradition darzustellen; gegenüber der Mehrheitsbevölkerung bemühten sie sich wiederum, das Judentum als eine dem Christentum gleichwertige, vernunftkonforme Religion auszuweisen. – Diskutiert werden im Seminar Schriften von Moses Mendelssohn, Saul Ascher, Salomon Formstecher, Samuel Hirsch und Leo Baeck bis hin zu Hermann Cohens Opus „Religion der Vernunft aus den Quellen des Judentums“, dessen Erscheinen im Jahre 1919 den zeitlichen Bogen des Seminars schließt.

Nachweis **BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008: Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Interdisziplinäres Modul Religionsphilosophie

MA-Religionswissenschaft:

MA-RW 008: Modul Religionen in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 012: Religionsphilosophie

MA-RW 020: Modul Religion im Diskurs

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische Religionsphilosophie

Pfarramt/Magister Theologiae:

Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

Modul Jüdische Religionsphilosophie (JRPh)

- Literatur Michael Brenner/Stefi Jersch-Wenzel/Michael A. Meyer: Deutsch-jüdische Geschichte in der Neuzeit, Bd. 2: Emanzipation und Akkulturation, 1780-1871, München 1996.
- Steven M. Lowenstein/Paul Mendes-Flohr/Peter Pulzer/Monika Richarz: Deutsch-jüdische Geschichte in der Neuzeit, Bd. 3: Umstrittene Integration, 1871-1918, München 1997.
- Daniel H. Frank/Oliver Leaman: History of Jewish Philosophy, London/New York 2003, S. 588-650, 698-708.

Auschwitz als Zivilisationsbruch: Historiographische und philosophische Debatten über den Völkermord in Europa

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Die Vorlesung stellt historiographische Debatten über die Shoah (z.B. Eichmann-Debatte, Historikerstreit und Goldhagen-Debatte), philosophische, theologische und ethische Reflexionen über die Bedeutung von Auschwitz als „Zivilisationsbruch“ im 20. Jahrhundert sowie literarische Auseinandersetzungen mit der Erfahrung des Völkermords an den Juden in Europa ins Zentrum. Ziel ist es, zu verstehen, wie Intellektuelle, Historiker/innen, Philosoph/innen und Schriftsteller/innen seit 1945 sich auf unterschiedliche Weise der Konfrontation mit dem „radikal Bösen“ aussetzten und ihre Gegenwart im Licht dieser historischen Erfahrung deuteten. Im Vordergrund stehen Autor/innen wie Hannah Arendt, Theodor W. Adorno, Nelly Sachs, Elie Wiesel, Emil Fackenheim, Hans Jonas, Sarah Kofman und andere. Bestandteil der Vorlesung sind vertiefende Diskussionen zentraler Texte.

Nachweis

Lehramt:

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

BA-Religionswissenschaft:

BA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Religionsphilosophie

MA-Religionswissenschaft:

MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 012: Modul Religionsphilosophie

MA-RW 020: Modul Religion im Diskurs

-

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische Religionsphilosophie

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG).

Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Literatur

Bauer, Yehuda, Die dunkle Seite der Geschichte. Die Shoah in historischer Sicht, Frankfurt 2001.

Stone, Dan (Hg.), The Historiography of the Holocaust, London 2005.

Rosenfeld, Alvin, Ein Mund voll Schweigen. Literarische Reaktionen auf den Holocaust, Göttingen 2000.

Katz, Steven T. et al. (Hg.), Wrestling with God: Jewish Theological Responses During and after the Holocaust, New York 2007.

Morgan, Michael L., Beyond Auschwitz: Post-Holocaust Jewish Thought in America, Oxford 2001.

Münz, Christoph, Der Welt ein Gedächtnis geben. Geschichtstheologisches Denken im Judentum nach Auschwitz, Gütersloh 1995.

Wiese, Christian / Betts, Paul (Hg.), Years of Persecution, Years of Extermination. Saul Friedländer and the Future of Holocaust Studies, London 2010.

Das Beratungsgespräch in unterschiedlichen sozialen Kontexten

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schrödter

Do, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Beratung im weitesten Sinne ist spezialisiert auf Problemlösung und Krisenbewältigung in einem kommunikativen Dialog; nähere Bezeichnungen sind Mediation, Coaching, Therapie oder Supervision. Soziale Kontexte des Beratungsgesprächs können zum Beispiel Schule, Jugendamt, Erziehungsberatungsstelle, Gesundheitszentrum oder Klinik sein. Der jeweilige Kontext spezifiziert Aufgaben, Erwartungen, Settings, Zielsetzungen und methodische Zugänge. Durch den sozialen Rahmen wird in mehr oder minder transparenter Weise ein objektiver Möglichkeitsraum für professionelles Beratungshandeln gesetzt. Aktuelle gesellschaftliche Problemlagen spielen dabei ebenso eine Rolle wie fachlich-wissenschaftliche Entwicklungen.

Literatur

F. Nestmann, F. Engel, U. Sickendiek (Hrsg.): Das Handbuch der Beratung Band 3. Neue Beratungswelten. Tübingen 2013 (dgvt-Verlag).

Entfremdung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Voswinkel

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Die Entfremdungskritik spielt in unterschiedlichen Ausprägungen Kritischer Gesellschaftstheorie eine zentrale Rolle. Die Konzepte unterscheiden sich dabei erheblich (z.B. Marx, Lukacs, Honneth, Jaeggi), ebenso die Phänomene, auf die sich die Entfremdungskritik bezieht (Arbeit, Leben, Identität, Natur). „Entfremdung“ kann auch eine Kategorie im Rahmen konservativer Kritik der Moderne sein. Daher ist nach dem Verhältnis von Entfremdungskritik und Moderne zu fragen. Das Seminar soll in der Erarbeitung verschiedener Theorien überdies auch die Begründbarkeit von Kritik und die empirische Identifizierbarkeit von „Entfremdung“ diskutieren.

Nachweis

Teilnahmenachweis: regelmäßige aktive Teilnahme, Fragen an den Text (in mind. 5 Seminarsitzungen) und vorbereitetes schriftliches Resümee am Ende des Seminars

Literatur **Leistungsnachweis:** darüber hinaus 1 Referat und 1 Hausarbeit
Literatur zur Einführung:
Henning, Christoph (2015): Theorien der Entfremdung. Zur Einführung. Hamburg:
Junius; S. 10-34.

From „the family” to „families”: Familienforschung im Wandel

Seminar, Lehrperson Beck-Gernsheim

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, PEG - PEG 2G 107

Fr, Einzel, 10:00 - 18:30, 22.04.2016 - 22.04.2016, Seminarhaus - SH 5.106

Fr, Einzel, 10:00 - 18:30, 01.07.2016 - 01.07.2016, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum

Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, 08.07.2016 - 08.07.2016

Sa, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, PEG - PEG 1G 111

Inhalt **Diese Veranstaltung** soll eine Einführung bieten in neuere Ansätze und aktuelle Ergebnisse der Familienforschung. Inhaltlich stehen drei Themenbereiche im Zentrum: Reproduktionsmedizin und der Aufstieg neuer Familienformen; Migrantenfamilien und Entwicklung der Geschlechterverhältnisse; nichteheliche Lebensgemeinschaften und living-apart-together. Dabei sollen exemplarisch auch die methodischen Probleme sichtbar werden, die bei der empirischen Untersuchung neuerer Familienformen sich immer wieder stellen. Lernziel:

Das Lernziel ist die selbständige Erarbeitung von und kritische Auseinandersetzung mit englischsprachigen Texten.

Voraussetzung Die Anzahl der TeilnehmerInnen ist auf 30 Studierende begrenzt

Wir bitten um Anmeldung ausschließlich per Mail unter : stuebig@soz.uni-frankfurt.de, bitte geben Sie Matrikelnummer, Ihre Semesterzahl sowie Ihren Studiengang an.

Die Veranstaltung wird in Form eines **Lektürekurses** durchgeführt. Die Lektüre aller Texte ist für alle Teilnehmer/innen obligatorisch.

- Teilnahmevoraussetzungen:

Da die zu lesenden Texte alle Originaltexte aus dem angelsächsischen Sprachraum sind, sind sehr gute Kenntnisse der englischen Sprache obligatorisch.

Literatur Die aktuell eingestellten Texte zum Seminar können unter "Dokumente" abgerufen werden

Bem. zu Zeit und Ort **!! Raumänderung!!**

Das Seminar findet am **01.07** . im Raum **PEG 3.170** und

am **08.07** . im Raum **PE G 3.202** statt-

Max Weber und der Islam

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Allert/Twardella

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Wir werden uns im wesentlichen mit vier Schwerpunkten: der Dogmenanalyse, der historischen, strukturtheoretischen wie mikrosoziologischen Analyse des Islam beschäftigen. Diesem Zugriff schließen sich Fallstudien zu Modernisierungsoptionen und Modernisierungspfaden der islamischen Kultur an. Nach bisherigen Erfahrungen mit dem Thema scheint der Hinweis angebracht, dass der Islam als eine Konstruktion der Wirklichkeit zu behandeln ist, der eine moralische Wertigkeit oder gar Vorrangigkeit weder unterstellt noch angesonnen wird. Ideen, so sagt Max Weber, erscheinen aus der Perspektive der Soziologie als Weltbilder, die im Prozess der Artikulation

von Interessen und für die Vergemeinschaftung von Bevölkerungen die wichtige Funktion von Weichenstellungen übernehmen. Im Horizont von Sinndeutungen für Lebensverhältnisse und Lebensführung erscheinen somit Religionsstifter wie Jesus oder Mohammed als historische Figuren mit einer charismatischen Sonderbegabung und einer historisch wirksam gewordenen Milieuresonanz. Ihre nach verfügbaren Quellen objektivierbaren Leistungen einer religiösen Gemeinschaftsbildung werden nachzuzeichnen sein.

Im Zuge der Veranstaltung erarbeiten wir die für die religionssoziologische Perspektive Max Webers bestimmende Begrifflichkeit, die über den Sonderfall Islam hinaus verspricht, das Entstehen und die Wirkungsweise religiöser Sinndeutungen zu erschließen. Ergänzend dazu nähern wir uns soziologisch der Ritualstruktur des Islam. Die Gebetshaltung und die Architektur des religiösen Versammlungsortes sollen dabei im Zentrum unserer Aufmerksamkeit stehen. Schließlich interessieren unterschiedliche Ausdrucksgestalten im Verhältnis von religiösem Deutungsmuster und nationalgesellschaftlicher Entwicklung.

Literatur Die Basislektüre wird durch die Arbeiten von Max Weber vorgegeben. Im Durchgang durch die Weberschen Texte zum Islam erarbeiten wir eine religionssoziologische Begrifflichkeit für die Durchführung komparativer Analysen religiöser Deutungsmuster.

Mitleid und Solidarität

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher/Wagner

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, PEG - PEG 1G 107

Fr, woch, 11:00 - 18:00, 24.06.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Fr, Einzel, 15:00 - 18:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Solidarität und Mitleid sind Konzepte, die in ethisch-politischen Diskurs omnipräsent und gleichzeitig doch in ihrer Bedeutung umstritten sind. Das Seminar soll einen Überblick über unterschiedliche Positionen aus politischer Theorie, Philosophie und Soziologie bieten, nicht zuletzt, um so auch eine bessere Einordnung aktueller politischer Debatten zu ermöglichen.

Literatur Literatur zur Vorbereitung:
Martin Hartmann/Sascha Tamm (2013): Solidarität, Aus Politik und Zeitgeschichte, Jg. 63, Heft 34#36, S. 39#47.

Sommeruniversität Psychoanalyse 2016: Psychoanalytische Erkenntnisprozesse

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wirth

Mo, Einzel, 11:00 - 17:30, 05.09.2016 - 05.09.2016

Di, Einzel, 09:00 - 17:30, 06.09.2016 - 06.09.2016

Mi, Einzel, 09:00 - 17:30, 07.09.2016 - 07.09.2016

Do, Einzel, 09:00 - 17:30, 08.09.2016 - 08.09.2016

Do, Einzel, 18:45 - 20:00, 08.09.2016 - 08.09.2016

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 09.09.2016 - 09.09.2016

Inhalt In einer Ringvorlesung stellen Hochschullehrer und namhafte Dozenten psychoanalytischer Weiterbildungsinstitute die Erkenntnisprozesse und die grundlegenden theoretischen Konzepte der Psychoanalyse dar. Darüber hinaus informiert die Veranstaltung über aktuelle psychoanalytische Theorien und Behandlungsansätze. Die Veranstaltung findet im Wechsel von Plenarsitzung und Arbeit in parallelen Diskussionsgruppen statt. In den parallelen Kleingruppen stellen erfahrene Kliniker ausgewählte psychoanalytische Behandlungsfälle vor. Einen besonderen Schwerpunkt bildet die psychoanalytische Sozialpsychologie und die psychoanalytische Kulturtheorie. Der Veranstaltungsleiter ist während der gesamten Veranstaltung präsent.

Nachweis **Teilnahmebedingungen:** Schriftliche Voranmeldung beim Veranstaltungsleiter. Aktive Mitarbeit. Teilnahme an allen 5 Tagen.

Scheine: Leistungsscheine werden erteilt für kommentierte Protokolle von zwei
Lehreinheiten (Vortrag mit Diskussion) von jeweils 5 Seiten.

Voraussetzung

Eine schriftliche Anmeldung mit Name, Adresse, Matrikelnummer und E-Mail-Adresse
beim Leiter der Veranstaltung per E-Mail ist unbedingt erforderlich! Anmeldeschluss ist
der 20.07.2015.

Leitung der Veranstaltung: Prof. Dr. Hans-Jürgen Wirth, Walltorstr.10, 35390
Gießen, Tel: 0641/96997821, E-Mail: wirth@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet in Raum HZ 6 statt.

Sozialorganisation und Kriegsführung in archaischen Gesellschaften

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jung

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Konsultiert man die einschlägige Literatur, so findet sich fast durchgängig das Postulat
einer politischen Zentralisierung als notwendiger Voraussetzung von organisierter
Kriegsführung und Befestigungsanlagen in archaischen Gesellschaften. Bei einem
genaueren Hinsehen offenbaren sich jedoch erhebliche Mängel in Datenerhebung und
-auswertung, weshalb in diesem Seminar fallrekonstruktiv Modi der Kriegsführung und
Errichtung von Befestigungen bei Gesellschaften untersucht werden sollen, die keine
oder eine nur schwach ausgeprägte Zentralinstanz aufweisen. Ziel ist die Formulierung
von verallgemeinerungsfähigen Modellen, die sich auch auf archäologische Befunde
übertragen lassen.

Das Seminar findet statt im Rahmen des soziologischen Teilprojektes des LOEWE-
Schwerpunktes „Prähistorische Konfliktforschung. Burgen der Bronzezeit zwischen
Taunus und Karpaten“.

Literatur

Literatur zur Einführung:

Helbling, Jürg, Tribale Kriege. Konflikte in Gesellschaften ohne Zentralgewalt (Frankfurt
am Main, New York 2006).

Jung, Matthias, Anmerkungen zur sozialhistorischen Interpretation der
Lehmziegelmauer der Heuneburg. In: Peter Trebsche et al. (Hrsg.), Architektur:
Interpretation und Rekonstruktion. Beiträge zur Ur- und Frühgeschichte Mitteleuropas
55 (Langenweißbach: 2010) 109–117.

Otterbein, Keith F., The Evolution of War (New Haven 1971).

Bem. zu Zeit und Ort Die Termine für die Blocktage werden bei der Vorbesprechung am 18.4.16 mit den
Studierenden festgelegt.

Sozialpsychologie und elementare Formen: Zur Soziologie der Liebe

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Allert

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt

Es gibt verschiedene - historische und systematische - Gründe, Liebe zu einem
Gegenstand soziologischer Forschung zu machen. Historisch liegt dem Thema die
Strukturtransformation alteuropäischer Haushaltsformen zugrunde, die eine extreme
Freisetzung der Eheschließung und Partnerwahl zur Folge hat. Systematisch steht die
Liebe an dem für die menschliche Gattung zentralen Übergang von der Deszendenz
in die Allianz, von der primärgruppengebundenen Zuneigung zur neu begründeten
Zuneigung.

Theoretisch bedeutsam und folgenreich für die Besonderheit der durch Liebe
eingeleiteten Austauschbeziehung ist der Umstand, daß wir es mit einem
Handlungsbereich zu tun haben, für den funktionale Diffusität grundlegend ist: Damit
ist gemeint maximale Thematisierbarkeit von Selbst- und Fremderfahrungen und
interaktive Turbulenz abseits von Routine und Konvention. Kommunikative Vielfalt ist

konstitutiv, Unterwerfung und Dominanz, Sprechen und Schweigen, Spiel und Kampf, Leidenschaft und Langeweile. Liebe verweist also auf Kommunikationen hoher sozialer Komplexität, die einem Wechselspiel von sprachvermittelter und körpervermittelter Zuwendung geschuldet sind. Liebe setzt die maximale Exposition von Entwürfen personaler Einzigartigkeit voraus und bestätigt diese. Eines ihrer zentralen Ausdrucksmittel und Evidenzebenen ist die Leibhaftigkeit der Liebenden. Liebe ermöglicht das sprachlose körperliche Sich-Einstellen auf die Präsenz des Anderen und nur in der Liebe erhält die Wahrnehmung der eigenen Körperlichkeit und derjenigen des Anderen eine kommunikative Funktion. Liebe als Kommunikationsphänomen steht in einem Spannungsverhältnis zur lebensgeschichtlichen Zeit, sie artikuliert sich in einer paradoxen Zone "episodischer Ewigkeit" - von hierher liegt es nahe, sie mit dem Spiel oder mit dem Gespräch zu vergleichen. Differenzkommunikation gehört zu den wichtigsten Spielregeln. Differenz ist Voraussetzung und Grundlage der Attraktion, begründet hingegen zugleich Distraction und Entfremdung. In diesem Zusammenhang gerät Schönheit, die Ästhetik personaler Selbstdarstellung in den Horizont der Liebeskommunikation.

Soziologisch ist an der Liebe bemerkenswert, daß ihr ein hohes Innovations - wie Selbstdestruktionspotential eigen ist – dies theoretisch zu erschließen, zählt zu den spannendsten Herausforderungen einer soziologischen Theorie.

Das Seminar bewegt sich im Kontext eines kommunikationssoziologischen Programms, das die Liebe in ihren vielfältigen Erscheinungsformen, in ihren sozialen Voraussetzungen und Folgen aufzuspüren versucht. Die wichtigsten Positionen, die dazu beigetragen haben, der Liebe den Status des ephemeren oder feuilletonistischen zu nehmen, sollen in der Veranstaltung diskutiert werden. Hierzu zählen a) die Formalsoziologie Georg **Simmel** s, b) die Arbeiten Niklas **Luhmann** s zur Semantik der Liebe, c) dessen theoretischer Antipode Sigmund **Freud** , und schließlich d) die strukturalistische Betrachtung der Liebe als Bestandteil elementarer sozialer Tauschvorgänge (Marcel **Mauss**). Hinzu tritt die Diskussion verschiedener Erscheinungsformen der Liebe, ergänzt durch Arbeiten zu mentalitäts- bzw. milieuspezifischen Formen der Liebe.

Voraussetzung
Literatur

Veranstaltung auf Masterniveau
Literaturliste zu Beginn der Veranstaltung. Voraussetzungen für den Erwerb eines Seminarscheins sind die üblichen: Referat und Protokoll.

Pflichtlektüre:

Luhmann N: Liebe als Passion. Frankfurt 1982

Simmel G: Soziologie (Kapitel: Die quantitative Bestimmtheit der Gruppe). Berlin 1908

Triebstruktur und Gesellschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt

Der Ansatz der Kritischen Theorie der Frankfurter Schule war geprägt durch eine die soziologischen Analysen begleitende psychoanalytisch-sozialpsychologische Perspektive. Unter den zahlreichen Veröffentlichungen, die dies dokumentieren, ist Herbert Marcuses Werk „Triebstruktur und Gesellschaft“ (im Original „Eros and Civilization“) noch einmal herausragend. Es entwickelt eine materialistisch-sozialphilosophische Lesart der Freud'schen Auffassung vom Verhältnis zwischen Trieben und Kultur von unverminderter Aktualität für die spätmoderne Gegenwart; dabei ist es in verschiedener Hinsicht in seinem Wert für den aktuellen Diskurs noch nicht ausgeschöpft. Das Seminar will den Gehalt dieses Buchs in systematischer Lektüre und Diskussion vergegenwärtigen.

Literatur

Verbindliche Literatur: Marcuse, Herbert, Triebstruktur und Gesellschaft. Frankfurt am Main, Suhrkamp 1969 (mehrere Auflagen)

Von Windhuk nach Auschwitz? – Die Debatte um das Verhältnis von deutschem Kolonialismus, Nationalsozialismus und Holocaust

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Vogt

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Mit dem in den letzten zwei Jahrzehnten stark angewachsenen wissenschaftlichen Interesse an der Geschichte des deutschen Kolonialismus ist auch die Frage ins Blickfeld der Forschung gerückt, in welcher Beziehung der deutsche Kolonialismus zum Nationalsozialismus und zum Mord an den europäischen Juden steht. Eine Reihe von Forscherinnen und Forschern sieht in der Verfestigung rassistischen Denkens durch den Kolonialismus, in der Etablierung einer Rassenordnung in den Kolonien und insbesondere in den Kolonialkriegen in Deutsch-Ostafrika und Deutsch-Südwestafrika direkte Vorläufer der Rassenpolitik und des Vernichtungskrieges des nationalsozialistischen Deutschland. Andere widersprechen dem, weil sie keine direkten Kontinuitäten feststellen können oder weil ein solcher Zusammenschluss von Kolonialismus und Holocaust aus ihrer Sicht die Singularität des letzteren infrage stellen würde. Das Seminar wird diese Debatte anhand einiger zentraler Beiträge rekonstruieren und sich mit den darin aufgeworfenen Fragen sowie ihren Prämissen kritisch auseinandersetzen. Der Blick geht dabei auch über den deutschen Kontext hinaus, sodass auch die Position des Holocaust in Bezug zur kolonialen Expansion Europas insgesamt diskutiert wird. Ebenso sollen die geschichtspolitische und die geschichtsphilosophische Dimension der Debatte erörtert werden. Das Seminar wendet sich an fortgeschrittene Studierende mit Grundkenntnissen in der Geschichte des deutschen Kolonialismus und der Geschichte des Nationalsozialismus. Die Fähigkeit und Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Nachweis

Lehramt:

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

Religionswissenschaft BA

Literatur

BA 008: Geschichte und Gegenwart

Robert Gerwarth und Stephan Malinowski: Der Holocaust als „kolonialer Genozid“? Europäische Kolonialgewalt und nationalsozialistischer Vernichtungskrieg, in: Geschichte und Gesellschaft 33 (2007), S. 439-436.

Jürgen Zimmerer: Holocaust und Kolonialismus. Beitrag zu einer Archäologie des genozidalen Gedankens, in: Zeitschrift für Geschichtswissenschaft 51 (2003), S. 1098-1119.

Jürgen Zimmerer: Von Windhuk nach Auschwitz? Beiträge zum Verhältnis von Kolonialismus und Holocaust, Berlin 2011.

Wirtschaftliche Emotionen? Zur Ökonomisierung der Gefühle und der Emotionalisierung der Gegenwartskultur

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pritz

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 24.05.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 31.05.2016 - 31.05.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Das Seminar verbindet eine Einführung in Grundlagen und aktuelle Entwicklungen der Soziologie der Emotionen mit einer auf Wirtschaft und Arbeit fokussierten Analyse

kontemporärer Wandlungsprozesse hinsichtlich der gesellschaftlichen Bedeutung von Gefühlen.

Ausgehend von der Beobachtung, dass moderne westliche Gegenwartsgesellschaften durch einen kulturellen Wandel charakterisiert sind, der sich als umfassender Prozess der Emotionalisierung bezeichnen lässt (Neckel 2014), werden wir unseren Blick vor allem auf Transformationsprozesse im Bereich Wirtschaft und Arbeit richten, wo sich die kulturelle Emotionalisierung mit Prozessen der Ökonomisierung auf höchst folgenreiche Weise verbunden hat. So werden Produkte und Marken spätestens seit es Werbung gibt mit Emotionen aufgeladen und mit bestimmten Werten und Lebensstilen verknüpft. In der kontemporären Arbeitswelt werden Emotionen zudem als zentrale Produktions- und Wettbewerbsfaktoren betrachtet und werden als ‚emotionale Kompetenzen‘ zu einer nachgefragten Arbeitsqualifikation. Im Prozess des Übergangs westlicher Industriegesellschaften zu Dienstleistungs- und Informationsgesellschaften und im Zuge des Übergangs von industrieller zu immaterieller und Wissensarbeit gewinnen sogenannte *soft skills* wie Kommunikations- und Teamfähigkeit, emotionales Engagement, Motivation und Empathie an Bedeutung, deren Förderung und strategischer Steuerung sich spezialisierte Programme des Emotionsmanagements widmen.

Im Seminar soll diese Entwicklung hin zu einer zunehmenden „Emotionalisierung“ von Wirtschaft und Gesellschaft dargestellt, analysiert und diskutiert werden. Parallel dazu werden zentrale Forschungsansätze der Emotionssoziologie vermittelt.

Literatur Neckel, Sighard. 2014. Emotionale Reflexivität – Paradoxien der Emotionalisierung. In Systemzwang und Akteurswissen. Theorie und Empirie von Autonomiegewinnen, Hrsg. Thilo Fehmel, Stephan Lessenich und Jenny Preunkert, 117-132. Frankfurt am Main; New York: Campus.

Bem. zu Zeit und Ort 8 LV-Einheiten wöchentlich, 12.04.-31.05.2016

1 Blocktermin am 04.06.2016, 10.00-18.00 Uhr

Zur Soziologie der "Schwarzen Hefte" - Analysen zu einer Theorie der Subjektkonstitution im Nationalsozialismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gostmann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

2014 publizierten die Herausgeber der Martin Heidegger-Gesamtausgabe private Notizen, die der Freiburger Philosoph zwischen 1931 und 1941 in einigen „Schwarzen Hefen“ aufgezeichnet hat. Seither steht die Frage des Totalitärwerdens des Denkens von neuem im Mittelpunkt intellektueller Debatten; schließlich ist der Autor nicht irgendjemand, sondern einer der maßgeblichen (allerdings nicht selten beschwiegenen) Referenzpunkte des kontinentaleuropäischen Denkens nach 1945. Die intellektuelle Debatte um die „Schwarzen Hefte“ ist bisher allgemein wenig über Suchbewegungen zu Zwecken der Gruppierung von Freund und Feind hinausgekommen. Das Seminar will stattdessen versuchen, in Begriffen der Subjektkonstitution die Erkenntnispotentiale der Soziologie für die Analyse der Denktagebücher Heideggers fruchtbar zu machen, d.h. auf dem Weg der wissenschaftlichen Textexegese gehaltvolle theoretische Aussagen generieren. Gemeinsam bearbeitet werden in diesem Sinn ausgewählte Auszüge der „Schwarzen Hefte“; überdies ist vorgesehen, zu Zwecken der Kontextuierung öffentliche Reden Heideggers aus der Zeit heranzuziehen sowie Auszüge aus Vorlesungen, etwa über Hölderlins Hymne „Germanien“ (1934/35) oder den Willen zur Macht (1936/37).

Nachweis Zum Erwerb eines Teilnahmenachweises ist die regelmäßige Anwesenheit verpflichtend; überdies ist im Laufe des Seminars entweder ein Kurzessay oder ein Sitzungsprotokoll zu verfassen.

Zum Erwerb eines Leistungsnachweises ist die regelmäßige Anwesenheit verpflichtend; überdies ist in Absprache mit dem Veranstalter eine kleine Forschungsarbeit zu verfassen.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten Sie: Der Beginn der Lehrveranstaltung musste kurzfristig in die zweite Vorlesungswoche (18. - 22. April) verschoben werden**

Zur sozialisatorischen Bedeutung der familialen Triade

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Sutterlüty

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Die aus Mutter, Vater und Kind bestehende triadische Struktur der modernen Kernfamilie wurde in einer langen Tradition, mit der so bedeutende Namen wie Sigmund Freud und Talcott Parsons verbunden sind, als konstitutiv für Sozialisationsprozesse beschrieben. Die auf Masterniveau angesiedelte Lehrveranstaltung untersucht, welchen Status klassische und neuere Sozialisierungstheorien der familialen Triade und ihrer internen Dynamik für die Entwicklung gesellschaftlich handlungsfähiger Subjekte jeweils zuweisen. Vor dem Hintergrund jüngerer Entwicklungen einer Entdifferenzierung der Geschlechterrollen und Pluralisierung der Familienformen sollen Antworten auf die Frage diskutiert werden, ob sozialisatorische Krisenerscheinungen direkt auf eine Auflösung triadischer Familienkonstellationen zurückzuführen sind oder ob sie nicht vielmehr als Nebeneffekte einer lange gehegten kulturellen Erwartung zu begreifen sind, die eine gelingende Sozialisation an das Vorhandensein von zwei Elternteilen bindet. Wie folgenreich die Antworten auf diese Fragen sind, soll unter anderem anhand einschlägiger Literatur zu den Scheidungsfolgen für Kinder und zur Rechtsprechung im Bereich des Sorge- und Umgangsrechts aufgezeigt werden.

Voraussetzung Veranstaltung auf Masterniveau

Wirtschaft, Arbeit und Organisation (SOZ-MA-4)

"Interesse" und "Anerkennung" als Kategorien kritischer Gesellschaftstheorie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Voswinkel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

(Achtung Titeländerung: wurde bisher angekündigt als „Interesse“ und „Anerkennung“ in soziologischen Theorien)

Die Theorie der Anerkennung gilt als neuere Ausprägung Kritischer Gesellschaftstheorie. Sie steht in einem Spannungs- oder aber in einem komplementären Verhältnis zur Kategorie des „Interesses“, insbesondere der des „objektiven Interesses“ in der marxistischen Tradition. Dieses Verhältnis soll im Seminar ebenso diskutiert werden wie Kritiken der Anerkennungstheorie(n) und die Anwendung der beiden Kategorien in empirischen Feldern von Soziologie und Politikwissenschaft.

Nachweis **Teilnahmenachweis:** regelmäßige aktive Teilnahme, Fragen an den Text (in mind. 5 Seminarsitzungen) und vorbereitetes schriftliches Resümee am Ende des Seminars

Literatur **Leistungsnachweis:** darüber hinaus 1 Referat und 1 thematisch vorgegebenes Essay
Stephan Voswinkel: ‚Recognition‘ and ‚interest‘: a multidimensional concept in the sociology of work; in: Distinktion: Scandinavian Journal of Social Theory 13, H.1/2012, 21-41.

Arbeit und Subjektivität

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Krömmelbein

Di, woch, 10:00 - 12:00

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 2G 121

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau (BA)**

Die Veranstaltung knüpft an die gegenwärtige Renaissance der Arbeits- und Bewusstseinsforschung in der Arbeitssoziologie an. Ausgehend von einem Überblick über Ansätze und Entwicklungen der subjektorientierten Arbeitssoziologie werden aktuelle empirische Studien über die Wahrnehmung und Deutung von Arbeit aus Sicht der Beschäftigten besprochen. Beleuchtet wird der Zusammenhang zwischen dem Wandel der Qualität von Arbeit und dem Bewusstsein abhängig Beschäftigter über ihre Arbeitserfahrungen und ihre soziale Stellung in Betrieb und Gesellschaft, nicht zuletzt, um Erkenntnisse darüber zu gewinnen, inwiefern die Entgrenzungen von Arbeit zu einem Umbau von Subjektivität und/oder wachsenden Widersprüchen zwischen normativen Erwartungen und der wahrgenommenen Verfasstheit der Arbeitswelt führen. Dies impliziert nicht nur Fragen nach der Relevanz von und Ansprüchen an Erwerbsarbeit, danach was die Beschäftigten zufrieden und unzufrieden stimmt, welche Sorgen und Nöte sie haben, sondern insbesondere auch den Blick auf Maßstäbe ihrer Kritik, auf Vorstellungen über die Verfasstheit der gegenwärtigen Gesellschaft und ihre eigene gesellschaftliche Verortung sowie auf individuelle, kollektive und politische Handlungsperspektiven der gesellschaftlichen Gestaltung.

Teilnahme: regelmäßige Teilnahme, ThemenexpertInnen/Kommentar zu einem der Themenfelder und zur abschließenden Sitzung

Nachweis Modulabschluss: regelmäßige Teilnahme, Präsentation eines Themenfeldes und Hausarbeit

Comparing Work Cultures

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Revers

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 1G 111

Inhalt Conditions of work differ internationally not only regarding labor markets, laws, policies and other structural characteristics but also in terms of different cultural understandings, norms and expectations around work. These work cultures take shape in different national, occupational and organizational milieus. We will analyze cultural/structural conditions of work in conjunction. After discussing how we could conceive of this connection theoretically in the first part of the seminar, student will adopt case studies (occupations, organizations, countries) and gather information on these cases individually before comparing their findings in working groups to prepare collaborative research reports.

Das ökonomische Dispositiv. Wirtschaftswissenschaftliche Expertise zwischen Wissenschaft, Staat, Politik und Wirtschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Maeße

Fr, Einzel, 10:00 - 19:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Fr, Einzel, 10:00 - 19:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Fr, Einzel, 10:00 - 19:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 10:00 - 19:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 3.103

Inhalt Ökonomisches Wissen nimmt im Zuge des 20. Jahrhunderts verstärkt Einfluss auf die Formierung von Staat, Politik und Wirtschaft. Märkte und Unternehmen werden etwa nach dem regulativen Ideal der „Makroökonomie“ oder des „freien Marktes“ ausgerichtet, Staaten treten in die Rolle regulierender und deregulierender Wirtschaftsakteure, der politische Diskurs wird in vielen Themenbereichen von ökonomischen Fragen beherrscht. Diese Ökonomisierung von Staat, Wirtschaft und Politik beeinflusst wiederum die Formierung des wirtschaftswissenschaftlichen Diskurses an den universitären und außeruniversitären wirtschaftswissenschaftlichen Einrichtungen. Dieser Komplex, der sich zwischen Wissenschaft, Wirtschaft, Staat und Politik entfaltet, wird in diesem Seminar als das „ökonomische Dispositiv“ untersucht. Im ökonomischen Dispositiv bestehen zahlreiche diskursiv vermittelte

Austauschbeziehungen und Wechselwirkungen, weil ökonomische Dispositive aus Diskurse, Institutionen und Herrschaftsverhältnisse bestehen; sie etablieren Konfliktarenen, in denen sich Macht- und Wissensbildungsprozesse entfalten.

Anhand einschlägiger Klassiker und aktueller Forschungsliteratur wollen wir im

Seminar der Frage nachgehen, wie ökonomisches Expertenwissen auf Staat, Märkte und politische Diskussionen Einfluss nimmt und wie umgekehrt die politische Ökonomie auf die Wissenschaft zurückwirkt. Das Seminar gliedert sich in vier Blöcke. Der erste Block gibt eine Einführung in die Thematik des Seminars. Die Blöcke zwei, drei und vier behandeln die Handlungsfelder und Diskurse, auf die sich das ökonomische Dispositiv erstreckt. Zunächst (Block 2) wird die Wirtschaftswissenschaft beleuchtet, anschließend wird gefragt, wie ökonomische Expertise auf Staat und Politik (Block 3) sowie Märkte und Unternehmen (Block 4) Einfluss nimmt. Die Blöcke enthalten Vortrags-, Diskussions- und Referatsanteile. Zu jedem Block werden kleine Seminararbeiten (3-5 Seiten) angefertigt, die sowohl Grundlage für die Referate als auch sukzessiver Bestandteil der Abschlussarbeit sind.

1. Block: Einleitung: die Konturen des ökonomischen Dispositives (6SWS)
2. Block: Die Produktion ökonomischen Wissens (8SWS)
3. Block: Ökonomische Akteure in Staat und Politik (8SWS)
4. Block: Die (Trans-)Formation der Märkte durch ökonomisches Wissen (8SWS)

Entfremdung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Voswinkel

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Die Entfremdungskritik spielt in unterschiedlichen Ausprägungen Kritischer Gesellschaftstheorie eine zentrale Rolle. Die Konzepte unterscheiden sich dabei erheblich (z.B. Marx, Lukacs, Honneth, Jaeggi), ebenso die Phänomene, auf die sich die Entfremdungskritik bezieht (Arbeit, Leben, Identität, Natur). „Entfremdung“ kann auch eine Kategorie im Rahmen konservativer Kritik der Moderne sein. Daher ist nach dem Verhältnis von Entfremdungskritik und Moderne zu fragen. Das Seminar soll in der Erarbeitung verschiedener Theorien überdies auch die Begründbarkeit von Kritik und die empirische Identifizierbarkeit von „Entfremdung“ diskutieren.

Nachweis **Teilnahmenachweis:** regelmäßige aktive Teilnahme, Fragen an den Text (in mind. 5 Seminarsitzungen) und vorbereitetes schriftliches Resümee am Ende des Seminars

Leistungsnachweis: darüber hinaus 1 Referat und 1 Hausarbeit

Literatur

Literatur zur Einführung:

Henning, Christoph (2015): Theorien der Entfremdung. Zur Einführung. Hamburg: Junius; S. 10-34.

Feministische Kapitalismuskritik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wischermann

Do, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar bietet einen Einblick in Forschungsfelder feministischer Kapitalismuskritik. Dabei geht es u.a. um Kapitalismus als Herrschaftszusammenhang, Ungleichheits- und Differenzierungsverhältnisse im Kontext von Gerechtigkeit und um die alltägliche Herstellung kapitalistischer Gesellschaften.

Nachweis	Teilnahmeschein: aktive Teilnahme, Protokolle, Recherchen Leistungsschein: Referat plus schriftliche Ausarbeitung
Literatur	Verbindliche Grundlagenlektüre: Brigitte Aulenbacher, Birgit Riegraf, Susanne Völker (2015): <i>Feministische Kapitalismuskritik</i> . Münster: Westfälisches Dampfboot.

Finanzmarktkrisen: Ursachen, Folgen, Regulierung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Windolf

Di, 14tägl, 18:00 - 20:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Mi, 14tägl, 18:00 - 20:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Veranstaltung auf Master Niveau

Finanzmarktkrisen haben eine lange Geschichte und reichen bis ins 17. Jahrhundert zurück (Tulpenmanie). Als Ursachen werden häufig das irrationale Entscheidungsverhalten der Anleger und die Tendenz zum Herdenverhalten genannt. In diesem Seminar sollen ausgewählte Finanzmarktkrisen der vergangenen hundert Jahre untersucht werden. Jede Finanzmarktkrise kann auf eine spezifische Konstellation von institutionellen Rahmenbedingungen und ökonomischen Gelegenheitsstrukturen zurückgeführt werden. Weiterhin soll an ausgewählten Beispielen die rechtliche Regulierung von Finanzmärkten thematisiert werden. Können Finanzmarktkrisen durch politische Steuerung verhindert werden?

Nachweis **Teilnahmenachweis:** Regelmäßige Teilnahme; Vorbereitung der Sitzungen; ein Referat.

Leistungsnachweis: Teilnahme; ein Referat; Hausarbeit.

Literatur *Literatur zu Einführung:*

Charles Kindleberger und Robert Aliber: *Manias, Panics, and Crashes: A History of Financial Crises*. Hoboken 2009: Wiley.

Burton Malkiel: *Bubbles in Asset Prices*. Princeton University 2010: CEPS Working Paper No. 200 (Als pdf-Datei im www verfügbar).

Bem. zu Zeit und Ort **Rhythmus:** 14täglich

Erste Sitzung: 12. April 2016.

Klassiker der Sozialwissenschaften: Polanyi, Schumpeter und Hayek

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 27.04.2016 - 27.04.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt Karl Polanyi (1886-1964), Joseph A. Schumpeter (1883-1950) und Friedrich A. Hayek (1899-1992) markieren mit ihren sozialwissenschaftlichen Arbeiten ein komplexes sozialwissenschaftliches Terrain, das sich im Kern mit der Frage nach den institutionellen Entwicklungsbedingungen und Perspektiven des modernen Kapitalismus befasst. Ihre Beiträge haben zur Herausbildung eigenständiger sozialwissenschaftlicher Paradigmen beigetragen. Polanyis Arbeiten zur historischen Entwicklung von Marktsystemen fokussieren sich auf die Frage der gesellschaftlich

notwendigen sozialen Einbettung wirtschaftlichen Handelns. Ohne diese Einbettung sind moderne Gesellschaften nicht überlebensfähig. Schumpeter befasst sich mit Fragen des Unternehmertums und technologischer Innovationen im Prozess wirtschaftlicher Entwicklung, wobei er eine aus gesellschaftlichen Bedingungen resultierende Zersetzung der kapitalistischen Wirtschaftsdynamik prognostiziert. Hayek stellt die rechtlichen und politischen Bedingungen des Marktwettbewerbs in den Mittelpunkt seiner Überlegungen. Dabei ist das Marktsystem dauerhaft von Vermachtungstendenzen und staatlichen Interventionen bedroht. In diesem Sinne finden sich bei Polanyi, Schumpeter und Hayek prägnante Überlegungen zur wirtschaftlichen, sozialen und politischen Instabilität des kapitalistischen Marktwirtschaften, die auch für gegenwärtige Debatten relevant geblieben sind.

Kritische Einführung in die Soziologie des Geldes, der Banken und der Finanzen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thiemann

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Sa, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterlevel**

Der Kurs erschließt sich die Bedeutung der Banken und des Finanzwesens in der Moderne durch ein historisch-fundiertes soziologisches Verständnis des Geldes. Hierbei gehen wir zunächst auf die soziologischen Klassiker Marx und Simmel ein und deren Theorien der Vergesellschaftung durch den Geldtausch. Dann wenden wir uns den sozialen Beziehungen und Netzwerken zu, welche die Akzeptanz eines bestimmten Geldes als Zahlungsmittel begründen (Schuldbeziehungen, politische Souveränität, institutionalisiertes Vertrauen). Sodann wenden wir uns der Bedeutung des Kreditgeldes in den Dynamiken des Kapitalismus zu, welche Krisenanfälligkeit und Expansion begünstigt. Die Hierarchie des Geldes wird sodann auf ihre Auswirkungen im Krisenfall betrachtet, um ein besseres Verständnis des Zusammenspiels von Staat und Privatakteuren im Finanzmarkt zu gewinnen. Im letzten Abschnitt wenden wir uns den sozialen Praktiken in Finanzmärkten zu und den Infrastrukturen, die Kalkulation ermöglichen. Schwerpunkt liegt hier auf den Praktiken der Wahrscheinlichkeitsrechnung und die aus ihr folgende Vergegenwärtigung einer bestimmten Zukunft. In diesem Kontext wird die Autoreferentialität von Finanzmärkten auf Grund der vorherrschenden Informationsasymmetrien und dem daraus erfolgenden endogenen Risiken problematisiert.

Nachweis

Anforderungen

Studenten sind aufgefordert, jeweils ein Seminar durch ein Referat einzuleiten (inklusive Thesenpapier). Hinzukommen 3 Memos, die jeweils vor den Sitzungen zu einem Text einzureichen sind. Beides zusammen trägt 40% zur Note bei. Mitarbeit im Seminar wird mit 10% einfließen, die Benotung einer Seminararbeit, einzureichen bis zum 30.09.2016, erbringt die verbleibenden 50%.

Kursanforderungen:

„Teilnahmenachweis“

- reguläre und aktive Beteiligung (2 Seminare können verpasst werden)
- Mündliche Präsentation: 15 Minuten einzeln, beziehungsweise 30 Minuten als Gruppe, begleitet von einem Thesenpapier, welches die Hauptargumentationspunkte wiedergibt.

"Leistungsnachweis"

- reguläre und aktive Beteiligung (2 Seminare können verpasst werden)
- Mündliche Präsentation: 15 Minuten einzeln, beziehungsweise 30 Minuten als Gruppe, begleitet von einem Thesenpapier, welches die Hauptargumentationspunkte wiedergibt.
- Seminararbeit, einzureichen bis zum 30.09.2016

Voraussetzung

Voraussetzungen / Organisatorisches

Die Zielgruppe dieses Kurses sind Master-Studenten der Soziologie, als auch interessierte Studenten der Nachbardisziplinen Geschichte, Politik, Finanzwissenschaften und BWL, am besten mit Vorkenntnissen in der Soziologie. Die Veranstaltung ist auch für fortgeschrittene Bachelor-Studenten geöffnet. Sie ist als Seminar angelegt, und braucht daher die aktive Beteiligung der Studenten. **Dafür ist die gründliche Lektüre der mit einem Stern gekennzeichneten Texte zur Vorbereitung eine Grundvoraussetzung. Optionale Quellen sind primär für die Vortragenden von Bedeutung, beziehungsweise zur Vertiefung bei Hausarbeiten gedacht.** Texte werden per OLAT zur Verfügung gestellt.

Literatur

15.04.2016 - Sitzung 1: Einführung

Ziele und Erwartungen des Kurses sowie gegenseitige Vorstellung

*Ingham, Geoffrey. 2006: Sociology of Money. In: Jens Beckert/Milan Zafirovski (eds.), International Encyclopedia of Economic Sociology. Oxon: Routledge, pp. 455-460.

*Bank of England. 2014. Money creation in the modern economy.

Filme zur Vorbereitung:

Monty Python, 1972: Merchant Banker Sketch. Monty Python's Flying Circus. Series 3, Episode 4.

London: BBC. Available at:<http://www.youtube.com/watch?v=YUhb0XII93I>

Money creation in the modern economy - Quarterly Bulletin article explained on youtube

<https://www.youtube.com/watch?v=CvRAqR2pAgw>

22.04.2016 - Sitzung 2: Simmel: Begehren, Opfer und die Gesellschaft des Geldes

*Deutschmann, C.: Kapitalistische Dynamik. Eine gesellschaftstheoretische Perspektive. Wirtschaft und Gesellschaft. Wiesbaden 2008, S. 41 –54 (Geld als "absolutes Mittel". Zur Aktualität von Simmels Geldtheorie).

*Axel Paul. 2011. Gesellschaft des Geldes. S. 84-104

Optional:

Simmel, Georg. 1989. Philosophie des Geldes. Frankfurt/Main: Suhrkamp S. 79-101

Ingham, Geoffrey. 2004. Nature of Money. Chapter 1. 3-10

29.04.2016 - Sitzung 3: Geldspiele und monetäre Netzwerke

*Ganssmann, Heiner. 2002. Das Geldspiel. In Christoph Deutschmann (Hg.). Die gesellschaftliche Macht des Geldes. Leviathan Sonderheft 21/2002, S. 21-45

*Dodd, Nigel. 1994. The Sociology of Money. S. Xiv-xxvii

Optional:

Cartelier, Jean. Beyond modern academic theory of money: from fiat to payment system, pp. 1-19

Graeber, David. 2011. Debt - The First 5000 years. S. 21-42

06.05.2016 - Sitzung 4: Geld, Banken und Finanzen: Der historische Nexus

*Keynes, John Maynard. 1930. A Treatise on Money. The Royal Economic Society: London S. 1-10

*Ingham, Geoffrey. 2004. The Nature of Money, S. 107-133

*Ryan-Collins et al. 2011. Where does Money come from? A guide to the UK Monetary and Banking System. S. 35-40

Optional:

Carruthers, Bruce. 1996. City of Capital. S. 53-83

Kim, Jongchul. 2011. How modern banking originated: The London goldsmith-bankers' institutionalisation of trust. Business History Vol. 53, No. 6, October 2011, S. 939-959

13.05.2016 - Sitzung 5: Gesellschaftliche Kontroversen über Kredit vs. Metallgeld

*Carruthers, B. and S. Babb. 1996. The Color of Money and the Nature of Value: Greenbacks and Gold in Postbellum America. American Journal of Sociology, Vol. 101, No. 6 (May, 1996), pp. 1556-1591

*Knapp, Georg Friedrich. 1924. State Theory of Money. S. 2-25

Optional:

Ryan-Collins et al. 2011. Where does Money come from? A guide to the UK Monetary and Banking System. S. 40-43

De Goede, Marieke. 2005. Mastering Lady Credit in Virtue, Fortune and Faith. S. 21-45

20.05.2016 - Sitzung 6: Geld als Kapital und die Dynamik des Kapitalismus

*Marx, Karl. 1867. S. 153-184: Die Verwandlung von Geld in Kapital

*Deutschmann, Christoph. 2009. Geld und die Dynamik des Kapitalismus. In Die Ökonomie der Gesellschaft. S. 57-71

Optional:

Dodd, Nigel. 1994. The Sociology of Money. S. 13-23

27.05.2016 - Sitzung entfällt, wird nachgeholt!

03.06.2016 - Sitzung 7: Die kapitalistische Wirtschaft als inhärent krisenanfällig, weil kreditfinanziert

*Minsky, Hyman P. 2011. Instabilität und Kapitalismus. Diaphanes: Zürich, S. 7-49

*Amato, Massimo and Luca Fantacci. 2012. The End of Finance. Oxford: Polity Press, S. 59-62

*Heinsohn, Gunnar/Otto Steiger. 2010. Eigentum, Zins und Geld. S. 242-243

Optional:

Minsky, Hyman. 1992. The Financial Instability Hypothesis. Levy Institute, p. 1-9

10.06.2016 - Sitzung 8: Die Hierarchie des Geldes und seine Bedeutung in Finanzkrisen

*Luhmann, Niklas. 1991. Die Wirtschaft der Gesellschaft. Kapitel 4. S. 131-140, 144-150

*Mehrling, Perry. 2012. The inherent hierarchy of money. Papers in Honor of Duncan Foley, S. 1-20

Optional:

Pistor, Katharina. 2013. Towards a legal Theory of Finance.

17.06.2016 - Sitzung 9: Gegenwärtige Zukunft - zukünftige Gegenwarten - Das Handeln von Risiken in Finanzmärkten

*Esposito, Elena. 2010. Die Zukunft der Futures: die Zeit des Geldes in Finanzwelt und Gesellschaft. Heidelberg: Auer-Verlag, Kapitel 2: Zeitbindung (S. 30-56)

*Luhmann, Niklas. 1991. Soziologie des Risikos. S. 187-201. Walter de Gruyter: Berlin

Optional:

Esposito, Elena. 2010. Die Zukunft der Futures: die Zeit des Geldes in Finanzwelt und Gesellschaft. Heidelberg: Auer-Verlag, Kapitel 11: Die Voraussetzungen der Krise, S. 218-244

Beckert, Jens. 2013. Imagined futures: fictional expectations in the economy. Theory and Society

24.06.2016 - Sitzung 10: Gastvortrag Dr. Dimitris Sotiropoulos: What is Finance About

*Excerpts of Sotiropoulos, D. P., J. Milios, and S. Lapatsioras. 2013. A Political Economy of Contemporary Capitalism and Its Crisis: Demystifying Finance, London and New York: Routledge. S. 42-58; 134-154

Optional:

Excerpts of Althusser, L. and Balibar, E. 1997. Reading Capital, London: Verso.

Excerpts of Bryan, D. and Rafferty, M. 2006. Capitalism with Derivatives: A Political Economy of Financial Derivatives, Capital and Class, New York and London: Palgrave Macmillan.

01.07.2016 - Sitzung 11: Die kalkulative Infrastruktur von Finanzmärkten: Konventionen

*Keynes, John Maynard. Allgemeine Theorie der Beschäftigung, der Zinsen und des Geldes. Zwölftes Kapitel: Der Stand der langfristigen Erwartung. Berlin: Duncker & Humblot GmbH. 2009. S. 125-139

*Diaz-Bone, Rainer. 2012. Die Autoreferentialität der Finanzmärkte. in Kalthoff, H. und U. Vormbusch. 2012. Soziologie der Finanzmärkte. Bielefeld: Transcript Verlag, S. 63-86

Optional:

Keynes, John Maynard. 1937. The General Theory of Employment. The Quarterly Journal of Economics, Vol. 51, No. 2, pp. 209-223

02.07.2016 - Sitzung 12: Die kalkulative Infrastruktur von Finanzmärkten: Standards und Metriken

*Carruthers and Stinchcombe. 1999. The Social Structure of Liquidity: Flexibility, Markets, and States', *Theory and Society* 28(3): 353-382

*Poon, Martha A. 2009. From New Deal Institutions to Capital Markets: Commercial Consumer Risk Scores and the Making of Subprime Mortgage Finance. *Accounting, Organizations and Society*, Vol. 35, No. 5, S. 654-674

Optional:

Carruthers, Bruce. 2013. From uncertainty toward risk: the case of credit ratings. *Socio-Economic Review* 11, 525–551

**02.07.2016 - Sitzung 13: Die Unregierbarkeit von Finanzmärkten:
Informationsasymmetrien, die Endogenität von Risiko und Regulation**

*Becker, Eva and Helmut Willke. 2010. "A demonstrably fragile financial system"- Information and Knowledge Asymmetries in the Global Financial Crisis. In Stephan Jansen et al. *Fragile Stabilität - Stabile Fragilität*, Springer Verlag, S. 219-242

*Danielsson, Jon and Hyun Song Shin. 2002. Endogeneity of Risk. 1-22

Optional:

Persaud, Avinash. Liquidity Black Holes. Discussion Paper No. 2002/31

**08.07.2016 - Sitzung 14: Abschlusssitzung: Shrinking Finance? Abschließende
Diskussion des Seminars**

*Turner, Adair. 2015. Princeton University Press. *Between Debt and the Devil*. S. 1-14

*Ryan-Collins et al. 2011. Where does Money come from? A guide to the UK Monetary and Banking System. S. 113-120

Optional:

Vorschläge?

Weiterführende Literatur

Moralische Grenzen von Finanzmärkten

Preda, Alex. 2009. Framing finance - The boundaries of markets in modern capitalism. S. 172-191

De Goede, Marieke. 2005. *Virtue, Fortune and Faith*. p. 47-53, 75-85

Zelizer, Viviana. 2011. *Economic lives: how culture shapes the economy*. Human Values and the market. The case of life insurance and death in the Nineteenth century. S. 19-39

Neckel, Sighard. *Der Gefühlskapitalismus der Banken: Vom Ende der Gier als „ruhiger Leidenschaft“*. *Die Leviathan* (2011) 39:39–53

Performativität auf Finanzmärkten

MacKenzie, Donald. 2011. The Credit Crisis as a Problem in the Sociology of Knowledge. *American Journal of Sociology*

MacKenzie, Donald. 2007. *An Engine, not a Camera*.

Langenohl, Andreas. 2012. Von Zukünftigkeit zur Gegenwartigkeit – Der Aufstieg der Arbitragetheorie im Diskurs der Finanzökonomik. S. 151-176 in: Kalthoff, H. und U. Vormbusch. 2012. *Soziologie der Finanzmärkte*. Bielefeld: Transcript Verlag

Reflexive Akteure in Finanzmärkten und das Problem der Stabilität

*Catherine J. Turco and Ezra W. Zuckerman. 2014. "So You Think You Can Dance? Lessons from the U.S. Private Equity Bubble." *Sociological Science* 1: 81 -101

*Beunza, Daniel and David Stark. 2012. From dissonance to resonance: cognitive interdependence in quantitative finance. *Economy and Society*. Pp. 1-35

Optional:

Luhmann, Niklas. 1994. *Wirtschaft der Gesellschaft*. S. 124-130

Uwe Vormbusch. 2012. Zahlenmenschen als Zahlenskeptiker, in: Kalthoff, H. und U. Vormbusch. 2012. Soziologie der Finanzmärkte. Bielefeld: Transcript Verlag, S. 313-338

Bem. zu Zeit und Ort 27.05.2016: Sitzung entfällt, wird nachgeholt

Meaningful Work: aktuelle Debatten und Kontroversen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Hardering

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Welche Bedeutung spielt Arbeit für das Leben? Und wie muss Arbeit sein, damit man sie als „sinnvoll“ erleben kann? Die Forschung über sinnvolle Arbeit adressiert eben solche Fragen, die sich mit der Bedeutung der Arbeit für das Leben beschäftigen. Im Seminar werden wir uns damit auseinandersetzen, wie sinnvolle Arbeit definiert wird, wie sich das Sinnerleben empirisch erfassen lässt und wie sich andere Konzepte, beispielsweise das der Entfremdung, abgrenzen. Die Grundlage bilden aktuelle internationale Studien aus der interdisziplinären Sinnforschung.

Netzwerke in Organisationen: Konzeptionen und Methoden der Netzwerkforschung und deren Anwendung (mit Dr. Stefan Klingelhöfer)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stegbauer

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, PEG - PEG 1G 191

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Im Seminar wird die Logik der Forschung an der Konzeption von empirischen Netzwerkuntersuchungen im Feld der Organisations- und Unternehmensforschung aufgezeigt. Daneben werden Anwendungen von Ergebnissen der Netzwerkforschung in diesem Kontext diskutiert. Es soll diskutiert werden, wie Fragen im Feld der Unternehmen in Forschung operationalisiert werden können und mit welchen Schwierigkeiten ein solches Vorhaben konfrontiert wird.

Die Veranstaltung ist vorrangig für den Master Wirtschafts- und Finanzsoziologie konzipiert. Es können aber auch Masterstudierende des allgemeinen Soziologie Programms aufgenommen werden.

Nachweis Dr. Stefan Klingelhöfer ist Leiter Personalmanagement, Lufthansa City Line. Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet. Darüber hinaus soll regelmäßig Literatur (fast ausschließlich englischsprachige Texte) gelesen und referiert werden.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit.

Politische Theorie des Neoliberalismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Der Neoliberalismus gilt heute gemeinhin als die Doktrin selbstregulierender Märkte, deren Wirkungsbereich noch in die letzten Sphären der Gesellschaft ausgeweitet werden soll. Diese Charakterisierung lässt sich aber nur bedingt mit Rückgriff auf die klassisch neoliberalen Autoren belegen. Vielmehr zeigt sich, dass neoliberale Theorie immer auch eine genuin politische Dimension aufweist und keineswegs ausschließlich auf die Sphäre des Ökonomischen bezogen bleibt. Ausgehend von einer Klärung Kontextes der Ursprünge des Neoliberalismus in den 1930er/40er Jahren werden wir im Rahmen des Seminars auf der Grundlage von Primärtexten (Hayek, Röpke, Friedman, Becker, Buchanan u.a.) unterschiedliche Aspekte einer politischen Theorie des Neoliberalismus von Demokratie- und Staatsverständnis bis hin zu Vorstellungen von Freiheit und Gerechtigkeit (sic!) erarbeiten und diskutieren.

- Literatur Literatur zur Vorbereitung:
- Thomas Biebricher (2015): Neoliberalismus zur Einführung. 2. Erweiterte Auflage. Hamburg: Junius.

Sozialwissenschaftliche Theorien technologischen Wandels

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Reale

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 2G 107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Kapitalistische Produktion ist vor allem technologische Produktion. Zweck-rationales Denken ist instrumentelles und somit technisches Denken. Die Bürokratie des „modernen“ Staats- und Rechtswesens ist ein technischer Steuerungsmodus. Zudem erscheinen technologische Impulse als hinreichende Bedingung für die Industrialisierung der Produktion, die Domestizierung der Natur und nicht zuletzt die Beschleunigung des subjektiven Alltags. Ausreichend Problemstellungen der Sozialwissenschaften erscheinen also technologisch mitbestimmt.

Technologischer Wandel müsste demnach auch bei der Bestimmung und Begründung sozialen Wandels erhebliche Bedeutung haben. Hiervon ausgehend führt das Seminar in unterschiedlichste Bereiche der Soziologie, Politikwissenschaft und Ökonomik ein, die sich die Frage nach der Bedeutung technologischen Wandels gestellt haben. Einige sehen darin die entscheidende Ursache für bedeutende soziale Prozesse, andere untersuchen ihn im Hinblick auf seine Ursachen in Form von sozialen Diskursen und politischen Entscheidungen.

Außerdem unterscheiden sich die Ansätze in der Frage, wie offen und systematisch sie technologischen Wandel bearbeiten und wie optimistisch oder pessimistisch sie ihn bewerten. Das Seminar bietet zur Einführung in das Thema einen denkgeschichtlich strukturierten Überblick über wesentliche Ansätze, von den Klassikern der Sozialtheorie und Politischen Ökonomie bis in die Postmoderne.

Nachweis

Anforderungen für einen formalen Leistungsnachweis

- Lektüre aller Texte (die Texte werden rechtzeitig zur Verfügung gestellt)
- zwei Essays (eine bis drei Seiten) zu Texten der persönlichen Wahl (jeweils bis Montagabend vor der jeweiligen Sitzung)
- Hausarbeit von 15 bis 20 Seiten

Anforderungen für einen formalen Teilnahmenachweis

- Lektüre aller Texte (die Texte werden rechtzeitig zur Verfügung gestellt)
- zwei Essays (eine bis drei Seiten) zu Texten der persönlichen Wahl (jeweils bis Montagabend vor der jeweiligen Sitzung)

Soziologie und Nationalsozialismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wehling

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt **Veranstaltung auf Master-Niveau**

Das Seminar analysiert die Beziehungen zwischen Soziologie und Nationalsozialismus sowohl auf fachhistorischer und politischer als auch auf gesellschafts- und sozialtheoretischer Ebene. Thematisiert werden zum einen die Geschichte und Rolle der deutschen Soziologie und Sozialforschung im NS-Regime sowie mögliche Kontinuitäten in der Zeit nach 1945. Zum anderen wird danach gefragt, inwieweit, unter welchen Fragestellungen und mit welchen theoretischen Konzepten sich die deutsche und internationale Soziologie nach 1945 mit dem Nationalsozialismus auseinandergesetzt hat (oder dies gerade nicht getan hat), welche Beiträge sie zur Analyse des NS-Regimes geleistet hat und inwieweit der „Zivilisationsbruch“ des Holocaust zur Reflexion und Revision eingespielter sozial- und gesellschaftstheoretischer Grundannahmen der Soziologie über die „moderne Gesellschaft“ nötigen könnte.

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

Michaela Christ/Maja Suderland: Der Nationalsozialismus – (k)ein Thema für die Soziologie? In: M. Christ/M. Suderland (Hg.): Soziologie und Nationalsozialismus. Positionen, Debatten, Perspektiven. Berlin: Suhrkamp. 2014, S. 13-30.

Zygmunt Bauman: Dialektik der Ordnung. Die Moderne und der Holocaust. Hamburg: EVA, 1992, S. 15-44

Staat und Markt in der wirtschaftlichen Entwicklung Ostasiens

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bocek

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 4.103

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Die Wirtschaftsentwicklung Ostasiens gilt in der sozialwissenschaftlichen Diskussion als erfolgreicher Ausdruck einer weltmarktorientierten Industrialisierungs- und Wachstumsstrategie. Empirischer Gegenstand dieser Einschätzung sind die vor allem die Entwicklungspfade Japans, Südkoreas, Taiwans und Singapurs. Auch die asiatische Finanzkrise der späten 1990er Jahre hat an der positiven Bewertung der langfristigen Entwicklungserfolge dieser Länder nichts geändert. Zunehmend kontrovers diskutiert wird allerdings die Frage, welche Rolle die politische Steuerung ökonomischer Prozesse – insbesondere in Gestalt einer strategischen Industriepolitik – für die anhaltende Entwicklungsdynamik gespielt hat. Dabei wird das Verhältnis von Staat und Markt im Hinblick auf die institutionellen Charakteristika von Spätindustrialisierung und nachholender Entwicklung thematisiert.

Im Kern dieser Auseinandersetzung steht das institutionalistische Konzept des Entwicklungsstaats, das zunächst als Erklärungsansatz für die Analyse der japanischen Industriepolitik genutzt worden ist, um dann auf ostasiatische Schwellenländer wie Südkorea und Taiwan angewendet zu werden. Auch aufstrebende Staaten Südostasiens versuchen die institutionelle Struktur jener Industriepolitik zu imitieren. Allerdings stellen veränderte weltpolitische Rahmenbedingungen und interne politische Problemfaktoren Hindernisse bei der Umsetzung dar. In diesem Kontext wird die Frage nach den kooperativen Beziehungen zwischen Staats- und Privatsektor mit dem Aspekt einer institutionell eingebetteten Autonomie des Staates gegenüber den Marktakteuren verbunden.

Im Sinne einer institutionellen Transformation staatlicher Steuerungskapazität sind daher historische Adäquatheit und Tragfähigkeit des Modells der Entwicklungsstaaten kritisch zu hinterfragen, insbesondere im Hinblick auf die Steuerung ökonomischer Prozesse südostasiatischer Staaten. Vor diesem Hintergrund befasst sich das Seminar mit theoretischen wie empirischen Aspekten der ostasiatischen Wirtschaftsentwicklung, wobei sowohl nordostasiatische als auch südostasiatische Fälle thematisiert werden.

Nachweis

Der Erwerb eines Leistungsnachweises erfordert die aktive Beteiligung am Seminar, einen Referatsvortrag sowie das Verfassen einer 15-20-seitigen Hausarbeit, deren Thema in Absprache mit der Seminarleitung festgelegt wird. Die Referatsvorträge (30–45 Min.) werden von einer Präsentation unterstützt und beinhalten *Diskussionspunkte*. Das Handout bzw. die Präsentation sind eine Woche vor dem Seminar per E-Mail an die Seminarleitung zu senden.

Für einen Teilnahmenachweis sind die aktive Beteiligung am Seminar sowie das Verfassen von drei Protokollen zu jeweils einem Thema (je ca. 2 Seiten) erforderlich. Alternativ kann ein Teilnahmenachweis durch einen Referatsvortrag wie oben beschrieben erlangt werden.

Die Abgabe sowohl der Hausarbeit als auch der Protokolle erfolgt bis zum 30.09.16 im Sekretariat des Lehrstuhls (Briefkasten vorhanden) und zusätzlich per E-Mail an die Seminarleitung.

Zur aktiven Beteiligung gehört die Vorbereitung durch die Lektüre der Grundlagenliteratur sowie die darauf aufbauende Teilnahme an der Diskussion

während des Seminars. Die Fehlzeit darf max. 20 Prozent der Veranstaltungszeit betragen.

Wirtschaft und Nachhaltigkeit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Blättel-Mink

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Aktuell vergeht kein Tag ohne dass in der Presse auf die aktuellen Probleme unserer Zeit verwiesen würde. Die Rede ist dabei vor allem vom Klimawandel und von der wachsenden Kluft zwischen Arm und Reich. Auch angesichts globaler Wirtschaftskrisen gerät damit eine Wirtschaftsordnung, deren Ziel reine Kapitalakkumulation ist, zunehmend unter legitimatorischen Druck. Unternehmen sollen nicht mehr nur Gewinne erwirtschaften, sondern als „corporate citizens“ Verantwortung für die sozialen und ökologischen Folgen ihres Handelns übernehmen. Die internationale Empörung über die Umweltpolitik des VW-Konzerns steht beispielhaft für dieses Phänomen. Anders als in den 90er Jahren des vergangenen Jahrhunderts, wo vor allem der ökologische Aspekt der Nachhaltigkeit betont wurde und Unternehmen dazu gedrängt wurden, Umweltmanagementsysteme einzurichten, steht aktuell der soziale Aspekt der Nachhaltigkeit im Zentrum der Aufmerksamkeit. Unter dem Terminus „Corporate Social Responsibility (CSR)“ werden verstärkt inner- und außerbetriebliche Maßnahmen durchgeführt, mit deren Hilfe Unternehmen unter Beweis stellen wollen, dass sie sich ihrer gesellschaftliche Verantwortung bewusst sind. Im Seminar wird dieses Phänomen in historischer und systematischer Absicht diskutiert.

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.16) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Voraussetzungen Teilnahmenachweis (3 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Referat.

Voraussetzungen Leistungsnachweis/ Modulabschlussprüfung (5 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Referat und Hausarbeit.

Literatur

Vorbereitende Lektüre:

Backhaus-Maul, Holger (2006): Gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen. In: Aus Politik und Zeitgeschichte, B 12/2006, 32-38.

Hiß, Stefanie (2011): Globale Finanzmärkte und nachhaltiges Investieren. In: Groß, Matthias (Hrsg.): Handbuch Umweltsoziologie. Wiesbaden: VS Verlag. 651-670.

Wirtschaftliche Emotionen? Zur Ökonomisierung der Gefühle und der Emotionalisierung der Gegenwartskultur

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pritz

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 24.05.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 31.05.2016 - 31.05.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Das Seminar verbindet eine Einführung in Grundlagen und aktuelle Entwicklungen der Soziologie der Emotionen mit einer auf Wirtschaft und Arbeit fokussierten Analyse kontemporärer Wandlungsprozesse hinsichtlich der gesellschaftlichen Bedeutung von Gefühlen.

Ausgehend von der Beobachtung, dass moderne westliche Gegenwartsgesellschaften durch einen kulturellen Wandel charakterisiert sind, der sich als umfassender Prozess der Emotionalisierung bezeichnen lässt (Neckel 2014), werden wir unseren Blick vor allem auf Transformationsprozesse im Bereich Wirtschaft und Arbeit richten, wo sich die kulturelle Emotionalisierung mit Prozessen der Ökonomisierung auf höchst folgenreiche Weise verbunden hat. So werden Produkte und Marken spätestens seit es Werbung gibt mit Emotionen aufgeladen und mit bestimmten Werten und Lebensstilen verknüpft. In der kontemporären Arbeitswelt werden Emotionen zudem als zentrale Produktions- und Wettbewerbsfaktoren betrachtet und werden als ‚emotionale Kompetenzen‘ zu einer nachgefragten Arbeitsqualifikation. Im Prozess des Übergangs westlicher Industriegesellschaften zu Dienstleistungs- und Informationsgesellschaften und im Zuge des Übergangs von industrieller zu immaterieller und Wissensarbeit gewinnen sogenannte *soft skills* wie Kommunikations- und Teamfähigkeit, emotionales Engagement, Motivation und Empathie an Bedeutung, deren Förderung und strategischer Steuerung sich spezialisierte Programme des Emotionsmanagements widmen.

Im Seminar soll diese Entwicklung hin zu einer zunehmenden „Emotionalisierung“ von Wirtschaft und Gesellschaft dargestellt, analysiert und diskutiert werden. Parallel dazu werden zentrale Forschungsansätze der Emotionssoziologie vermittelt.

Literatur Neckel, Sighard. 2014. Emotionale Reflexivität – Paradoxien der Emotionalisierung. In Systemzwang und Akteurswissen. Theorie und Empirie von Autonomiegewinnen, Hrsg. Thilo Fehmel, Stephan Lessenich und Jenny Preunkert, 117-132. Frankfurt am Main; New York: Campus.

Bem. zu Zeit und Ort 8 LV-Einheiten wöchentlich, 12.04.-31.05.2016

1 Blocktermin am 04.06.2016, 10.00-18.00 Uhr

Sozialstruktur und soziale Ungleichheit (SOZ-MA-5)

Aktuelle Themen der Internationalen Politischen Ökonomie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar setzt Grundkenntnisse der Internationalen Politischen Ökonomie (IPÖ) voraus. Aufbauend auf diesen Grundkenntnissen und den Theorien der IPÖ sollen aktuelle Forschungsarbeiten im Bereich der IPÖ diskutiert werden, auch als Vorbereitung von Examensarbeiten in diesem Bereich.

Zu den behandelten Themenkomplexen gehören z.B. der Handel (z.B. Transatlantische Freihandelszone, Tiefe Integration), Produktion (Verlagerung in Schwellenländer), Finanzen (Finanzkrise, Finanzmarktregulierung, Finanzialisierung) und Arbeit. Behandelt werden auch die Entwicklung bestimmter Länder(gruppen), beispielsweise die USA oder China. Spezielle Themenwünsche von Studierenden können ggf berücksichtigt werden; in diesem Fall bitte ich um Kontaktaufnahme bis Mitte März.

Nachweis • Leistungsnachweis: Hausarbeit und Referat sowie erfolgreiches Bestehen des Teilnahmetests

Literatur • Teilnahmenachweis: erfolgreiches Bestehen des entsprechenden Tests
Hans-Jürgen Bieling et al. (Hrsg.) Die Internationale Politische Ökonomie nach der Weltfinanzkrise, Sonderheft der Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik Nr. 5 (2013).

Joscha Wullweber et al. (Hrsg.) Theorien der Internationalen Politischen Ökonomie,
Wiesbaden: Springer VS 2013.

Bem. zu Zeit und Ort keine Belegpflicht / keine Teilnahmebegrenzung

**Termin Nachklausur für alle drei Veranstaltungen aus dem Sommersemester
2016: 30. August, 16 Uhr in PEG 1.G 191. Eine Teilnahme ist nur mit fristgerecht
eingegangenem Attest oder bei Nichtbestehen des Teilnahmetests möglich.**

Biodiversität und Politik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hummel

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 2.109

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Besondere Hinweise:

**Das Seminar ist auch für Studierende des Masterstudiengangs
Umweltwissenschaften geöffnet.**

Biodiversität umfasst die Vielfalt des Lebens, d.h. die Vielfalt an Arten, die genetische Vielfalt innerhalb von Arten und die Vielfalt von Habitaten innerhalb einer Landschaft. Sie betrifft unmittelbar die Lebensgrundlagen und die Ernährungssicherheit der Menschen, ist wichtig für die Bereitstellung von Nahrung, Rohstoffen und Medizin. Zugleich hat sie eine wichtige Bedeutung für das Funktionieren der Ökosysteme. Zum Schutz und zur Nutzung der Biodiversität werden verbindliche politische Regelungen benötigt. Dabei ist eine Vielzahl Akteuren auf unterschiedlichen Ebenen – lokal, national, international – involviert: Vertreter der Politik und des Staates, zivilgesellschaftliche Akteure sowie Akteure aus dem privaten Sektor. Biodiversitätspolitik steht damit immer vor der Herausforderung, lokale Bedingungen mit internationalen Anstrengungen im Rahmen von Multi-Level Governance zu verbinden.

Ziel des Seminars ist ein tiefergehendes Verständnis von Biodiversität, den Auswirkungen ihrer Veränderungen auf die Gesellschaft und darauf bezogenen politischen Handlungsansätzen. Im ersten Teil des Seminars entwickeln wir ein gemeinsames Verständnis von Biodiversität und Ökosystemleistungen und betrachten ausgewählte gesellschaftliche Handlungsfelder, die von Veränderungen der biologischen Vielfalt besonders betroffen sind. Im zweiten Teil analysieren wir politische Institutionen, Instrumente und Maßnahmen auf unterschiedlichen Ebenen und deren Zusammenspiel, z.B. das internationale Abkommen über die biologische Vielfalt (Convention on Biological Diversity, CBD), die Biodiversitätspolitik der Europäischen Union und die Nationale Strategie zur biologischen Vielfalt. Wir beleuchten insbesondere die Herausforderungen der Multi-Level-Governance und die Rolle der Partizipation von Öffentlichkeit und Interessensgruppen. Zudem betrachten wir die Schnittstelle von Wissenschaft und Politik, z.B. anhand des Biodiversitätsrates IPBES (Intergovernmental Science-Policy Platform on Biodiversity and Ecosystem Services) sowie anhand ausgewählter transdisziplinärer Forschungsprojekte.

Literatur

Empfohlene Literatur (eine ausführliche Literaturliste wird zu Semesterbeginn verteilt): Wittig, Rüdiger/ Niekisch, Manfred (2014): Biodiversität: Grundlagen, Gefährdung, Schutz. Berlin, Heidelberg. Görg, Christoph, Hertler, Christine, Schramm, Engelbert, Weingarten, Michael (Hg.) (1999): Zugänge zur Biodiversität. Disziplinäre Thematisierungen und Möglichkeiten integrierender Ansätze. Marburg. Görg, Christoph, Rauschmayer, Felix (2009): Multi-level governance and the politics of scale – the challenge of the Millennium Ecosystem Assessment. In: Kütting, G./ Lipschutz, R. (Eds.): Environmental governance, power and knowledge in a local-global world. London/ New York. Jahn, Thomas, Lux, Alexandra (2012): Gesellschaftliche

Wahrnehmung von Klima- und Biodiversitätswandel – Herausforderungen und Bedarfe.
In: Mosbrugger, V. et al. (Hg.): Klimawandel und Biodiversität. Folgen für Deutschland.
Darmstadt. TEEB (2010): The Economics of Ecosystems and Biodiversity for Local and
Regional Policy Makers.

Bem. zu Zeit und Ort An folgenden Terminen findet das Seminar nicht statt: 2. Juni, 16., Juni und 23. Juni.

Als Ausgleich findet ein eintägiger Blocktermin am 8. Juli 2016 von 10-17 Uhr statt.

Biopolitik und Geschlecht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sänger

Do, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Der Begriff der Biopolitik hat seit einigen Jahren Konjunktur. Das biologisch „Lebendige“ ist insbesondere im Kontext biotechnologischer Neuerungen und der Regulation von Bevölkerungen in den Fokus der Politik geraten. Aber wie geeignet ist der Begriff der Biopolitik für die Analyse von Geschlechterverhältnissen? Wie ist das Verhältnis von Biopolitik, Sexualität und Geschlecht theoretisch zu denken und empirisch ausgestaltet? In dem Seminar soll zunächst das Konzept der Biopolitik im Anschluss an Michel Foucault diskutiert werden. In den folgenden Sitzungen soll die Verschränkung von Geschlechter- und Biopolitik beleuchtet werden und die Wirkungsweise biopolitischer Prozesse und Regulationen anhand der Themenfelder Bevölkerungspolitik und -statistik, Naturalisierung von Zweigeschlechtlichkeit, Lebenswissenschaften sowie Gen- und Reproduktionstechnologien diskutiert werden. Das Seminar setzt die Bereitschaft zur gründlichen Lektüre theoretischer Texte voraus.

Voraussetzung

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.16) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Voraussetzungen für Teilnahmechein: Impulsreferat bzw. ggf. Textexpertise.

Voraussetzungen für Leistungsschein: Impulsreferat bzw. ggf. Textexpertise und wissenschaftliche Hausarbeit von 15 Seiten.

Literatur

Literatur:

Susan Stryker: „Biopolitics“, in: Transgender Studies Quarterly 1-2/2014, S.38-42.
Eva Sänger, Malaika Rödel (Hg.): Biopolitik und Geschlecht. Zur Regulierung des Lebendigen. Münster 2012

Dynamics of Social Change in Korea

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jeon

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 2G 107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Korea - conquered by the neighboring country with the beginning of the 20th century, and devastated by the Korean War after half a century – has leapt to one of the most affluent and free countries in the world in only a few decades. This compressed development is simultaneously accompanied by a whirlwind of political and social upheaval, and has given birth to various conflicts. We illuminate this rapid social change in Korea on the basis of three analysis-axes: economic growth, people's resistance movement and rationalization. Firstly, Korea's successful economic growth has brought a tremendous increase in national wealth, however, caused the problems of social integration by deepening inequality and polarization. It has also transformed South Korea into a multicultural society. Secondly, resistance movement of the people has a long history in South Korea. People's resistance movement led by the 'Donghak

Thought' in the late 19th century had finally broken down the old premodern status society, and made an egalitarian mentality hold a special place in the spirit of Koreans. It has carried over into the independence movement against the Japanese domination, the democratization movement against the military dictatorship, and various civil movements in current Korean society. In the process of this movement ruling elites had no choice but to face misfortunes, and ideological conflict between the left and the right has been getting intensified. Thirdly, as 'disenchantment of the world' (Weber) has progressed and the information society has been highly realized, science and technology deeply dominate Koreans' everyday life. The development of information technology has contributed in building a transparent society by revealing corruption and irregularities of the leaders of society that could be hidden in former times. However, low birthrate and radical aging has emerged as a new social problem. In addition, we consider the confrontation between two Koreas on the Korean peninsula, which remains the only divided country in the world.

Literatur

Recommended Articles, and Resources

Jeon, Tae Kook, 2012: "Confucianism and Korea's Success," Konfuzius Institut Frankfurt, 2012.8.23.

Jeon, Tae Kook, 2012: "Paradox of Disenchantment in Korea," 21st GASI International Conference, Global Awareness Society International, New York, Hilton Times Square Hotel, May 26. 2012.

Jeon, Tae Kook, 2010: "Globalization and Confucian Culture in Korea", 19th Annual Conference *Global Development and the Changing Balance of Power in World Affairs*, Global Awareness Society International, Jagiellonian University, Krakow, Poland, May 24. 2010.

Jeon, Tae Kook, 2009: Changing Unification Consciousness of Koreans, Korean Journal of Sociology, Vol.43, Nr.6, 1-24.

Other relevant materials

Entfällt! Practicing Politics. Concepts, Methods and Case Studies

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scheffer

Feministische Kapitalismuskritik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wischermann

Do, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Das Seminar bietet einen Einblick in Forschungsfelder feministischer Kapitalismuskritik. Dabei geht es u.a. um Kapitalismus als Herrschaftszusammenhang, Ungleichheits- und Differenzierungsverhältnisse im Kontext von Gerechtigkeit und um die alltägliche Herstellung kapitalistischer Gesellschaften.

Nachweis

Teilnahmeschein: aktive Teilnahme, Protokolle, Recherchen
Leistungsschein: Referat plus schriftliche Ausarbeitung

Literatur

Verbindliche Grundlagenlektüre: Brigitte Aulenbacher, Birgit Riegraf, Susanne Völker (2015): *Feministische Kapitalismuskritik*. Münster: Westfälisches Dampfboot.

Inequalities at the Margins: Gender and Ethnicity in European Societies

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Gonalons-Pons/Lindemann

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 4.108, Gonalons-Pons, Lindemann

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Comparative studies about social inequalities have typically focused on men – while women, migrants and other minorities were left at the margins. Studies about gender and ethnic inequalities are often restricted to single countries. More recently, however, international comparisons have become more central to understand patterns of gender and ethnic inequalities. Why do ethnic minorities face greater difficulties finding a job in some countries? Why is the gender wage gap in Italy smaller than in Germany? This course offers an overview of comparative studies about gender and ethnic inequalities focusing on European countries and the US. We will discuss how different institutional contexts and welfare states incorporate groups at the margins.

Nachweis If you are interested in participating, please send us an e-mail before April 7th. Students are expected to read the articles and come to class prepared for discussion. Every student will submit two discussion questions every week and send them by e-mail before class and prepare one presentation in the semester. Students who take the class "for grade" will also submit a seminar paper.

Max Weber und der Islam

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Allert/Twardella

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Wir werden uns im wesentlichen mit vier Schwerpunkten: der Dogmenanalyse, der historischen, strukturtheoretischen wie mikrosoziologischen Analyse des Islam beschäftigen. Diesem Zugriff schließen sich Fallstudien zu Modernisierungsoptionen und Modernisierungspfaden der islamischen Kultur an. Nach bisherigen Erfahrungen mit dem Thema scheint der Hinweis angebracht, dass der Islam als eine Konstruktion der Wirklichkeit zu behandeln ist, der eine moralische Wertigkeit oder gar Vorrangigkeit weder unterstellt noch angesonnen wird. Ideen, so sagt Max Weber, erscheinen aus der Perspektive der Soziologie als Weltbilder, die im Prozess der Artikulation von Interessen und für die Vergemeinschaftung von Bevölkerungen die wichtige Funktion von Weichenstellungen übernehmen. Im Horizont von Sinndeutungen für Lebensverhältnisse und Lebensführung erscheinen somit Religionsstifter wie Jesus oder Mohammed als historische Figuren mit einer charismatischen Sonderbegabung und einer historisch wirksam gewordenen Milieuresonanz. Ihre nach verfügbaren Quellen objektivierbaren Leistungen einer religiösen Gemeinschaftsbildung werden nachzuzeichnen sein.

Im Zuge der Veranstaltung erarbeiten wir die für die religionssoziologische Perspektive Max Webers bestimmende Begrifflichkeit, die über den Sonderfall Islam hinaus verspricht, das Entstehen und die Wirkungsweise religiöser Sinndeutungen zu erschließen. Ergänzend dazu nähern wir uns soziologisch der Ritualstruktur des Islam. Die Gebetshaltung und die Architektur des religiösen Versammlungsortes sollen dabei im Zentrum unserer Aufmerksamkeit stehen. Schließlich interessieren unterschiedliche Ausdrucksgestalten im Verhältnis von religiösem Deutungsmuster und nationalgesellschaftlicher Entwicklung.

Literatur Die Basislektüre wird durch die Arbeiten von Max Weber vorgegeben. Im Durchgang durch die Weberschen Texte zum Islam erarbeiten wir eine religionssoziologische Begrifflichkeit für die Durchführung komparativer Analysen religiöser Deutungsmuster.

Political Participation in Comparative Perspective

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gherghina

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Course description:

How and why do people participate in public life? What are the forms and consequences of their involvement? This course aims to provide an answer to these questions building on the idea that political participation is a key element of democratic systems. It focuses on the study of political participation in comparative perspective – over time and across countries in Europe (some comparisons with the United States will be made in particular sessions). The classes will focus on both electoral (voting) and non-electoral participation (membership in political groups, contacting

politicians, participation in electoral campaigns, and protest politics, involvement in direct democracy, and participation in deliberative processes). In particular, the course will explore the meaning of political participation, the evolution of the concept and its measurement, and the determinants of citizen behavior. This course combines conceptual and empirical approaches, the readings and lectures being designed to enhance students' ability to think critically about citizen participation. The main objectives are to provide a basic understanding of the concepts of citizen participation in politics, knowledge of the main debates, analytical insight, and awareness about new areas of research in the field of participation.

Nachweis

Course requirements and grading:

For a certificate of attendance ("Teilnahmeschein") it is required to have

- a) regular participation including the mandatory readings;
- b) short written assignment (max. 600 words), due 26 May 2016;
- c) create an online petition as part of a group of 3 students, due 8 July 2016.

For a course grade ("Leistungsschein") it is required to have:

- a) active participation including the mandatory readings (10%);
- b) short written assignment (max. 600 words), due 26 May 2016 (20%);
- c) create an online petition as part of a group of 3 students, due 8 July 2016 (20%);
- d) written assignment (max. 6,000 words), due 30 September 2016 (50%).

Literatur

The required texts and slides are available on OLAT: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/>

Reichtum und Vermögen - soziologische Perspektiven

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sachweh

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 1G 107

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Reichtum und Vermögen sind wesentliche Aspekte sozialer Ungleichheit. So sind Reichtum und Vermögensbestände nicht nur weitaus ungleicher verteilt als Erwerbseinkommen, sie sind auch eine bedeutsame Komponente des Anstiegs der Ungleichheit in fortgeschrittenen Gesellschaften und damit Ausdruck des Wandels gesellschaftlicher Verteilungsmuster. Reichtums- und Vermögensungleichheiten sind gesellschaftspolitisch brisant, sofern Reiche und Vermögende über größere politische Einflussmöglichkeiten und Gestaltungsspielräume verfügen. Das Seminar thematisiert begriffliche und theoretische Grundlagen der Reichtums- und Vermögensforschung und diskutiert aktuelle Forschungsarbeiten auf diesem Gebiet. Unter anderem wird danach gefragt, wer die „Reichen“ sind, welche Ursachen individueller Reichtum hat, warum sich die Vermögensungleichheit zwischen verschiedenen Gesellschaften unterscheidet und welche Wege des politischen Umgangs es mit der Ungleichheit von Reichtum und Vermögen gibt.

Literatur

Literatur zur Einführung

- Rowlingson, Karen und Stephen MacKay (2011): *Wealth and the Wealthy: Exploring and Tackling Inequalities Between Rich and Poor*. Bristol: Policy Press.
- Piketty, Thomas (2014): *Capital in the Twenty-First Century*. Cambridge, MA: Belknap

Sozialorganisation und Kriegsführung in archaischen Gesellschaften

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jung

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Konsultiert man die einschlägige Literatur, so findet sich fast durchgängig das Postulat einer politischen Zentralisierung als notwendiger Voraussetzung von organisierter Kriegsführung und Befestigungsanlagen in archaischen Gesellschaften. Bei einem genaueren Hinsehen offenbaren sich jedoch erhebliche Mängel in Datenerhebung und -auswertung, weshalb in diesem Seminar fallrekonstruktiv Modi der Kriegsführung und Errichtung von Befestigungen bei Gesellschaften untersucht werden sollen, die keine oder eine nur schwach ausgeprägte Zentralinstanz aufweisen. Ziel ist die Formulierung von verallgemeinerungsfähigen Modellen, die sich auch auf archäologische Befunde übertragen lassen.

Das Seminar findet statt im Rahmen des soziologischen Teilprojektes des LOEWE-Schwerpunktes „Prähistorische Konfliktforschung. Burgen der Bronzezeit zwischen Taunus und Karpaten“.

Literatur

Literatur zur Einführung:

Helbling, Jürg, Tribale Kriege. Konflikte in Gesellschaften ohne Zentralgewalt (Frankfurt am Main, New York 2006).

Jung, Matthias, Anmerkungen zur sozialhistorischen Interpretation der Lehmziegelmauer der Heuneburg. In: Peter Trebsche et al. (Hrsg.), Architektur: Interpretation und Rekonstruktion. Beiträge zur Ur- und Frühgeschichte Mitteleuropas 55 (Langenweißbach: 2010) 109–117.

Otterbein, Keith F., The Evolution of War (New Haven 1971).

Bem. zu Zeit und Ort Die Termine für die Blocktage werden bei der Vorbesprechung am 18.4.16 mit den Studierenden festgelegt.

Soziologie und Nationalsozialismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wehling

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt

Veranstaltung auf Master-Niveau

Das Seminar analysiert die Beziehungen zwischen Soziologie und Nationalsozialismus sowohl auf fachhistorischer und politischer als auch auf gesellschafts- und sozialtheoretischer Ebene. Thematisiert werden zum einen die Geschichte und Rolle der deutschen Soziologie und Sozialforschung im NS-Regime sowie mögliche Kontinuitäten in der Zeit nach 1945. Zum anderen wird danach gefragt, inwieweit, unter welchen Fragestellungen und mit welchen theoretischen Konzepten sich die deutsche und internationale Soziologie nach 1945 mit dem Nationalsozialismus auseinandergesetzt hat (oder dies gerade nicht getan hat), welche Beiträge sie zur Analyse des NS-Regimes geleistet hat und inwieweit der „Zivilisationsbruch“ des Holocaust zur Reflexion und Revision eingespielter sozial- und gesellschaftstheoretischer Grundannahmen der Soziologie über die „moderne Gesellschaft“ nötigen könnte.

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

Michaela Christ/Maja Suderland: Der Nationalsozialismus – (k)ein Thema für die Soziologie? In: M. Christ/M. Suderland (Hg.): Soziologie und Nationalsozialismus. Positionen, Debatten, Perspektiven. Berlin: Suhrkamp. 2014, S. 13-30.

Zygmunt Bauman: Dialektik der Ordnung. Die Moderne und der Holocaust. Hamburg: EVA, 1992, S. 15-44

Wissen, Technik und Umwelt (SOZ-MA-6)

Biopolitik und Geschlecht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Säger

Do, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Der Begriff der Biopolitik hat seit einigen Jahren Konjunktur. Das biologisch „Lebendige“ ist insbesondere im Kontext biotechnologischer Neuerungen und der

Regulation von Bevölkerungen in den Fokus der Politik geraten. Aber wie geeignet ist der Begriff der Biopolitik für die Analyse von Geschlechterverhältnissen? Wie ist das Verhältnis von Biopolitik, Sexualität und Geschlecht theoretisch zu denken und empirisch ausgestaltet? In dem Seminar soll zunächst das Konzept der Biopolitik im Anschluss an Michel Foucault diskutiert werden. In den folgenden Sitzungen soll die Verschränkung von Geschlechter- und Biopolitik beleuchtet werden und die Wirkungsweise biopolitischer Prozesse und Regulationen anhand der Themenfelder Bevölkerungspolitik und -statistik, Naturalisierung von Zweigeschlechtlichkeit, Lebenswissenschaften sowie Gen- und Reproduktionstechnologien diskutiert werden. Das Seminar setzt die Bereitschaft zur gründlichen Lektüre theoretischer Texte voraus. Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.16) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:
<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Voraussetzungen für Teilnahmechein: Impulsreferat bzw. ggf. Textexpertise.

Voraussetzungen für Leistungsschein: Impulsreferat bzw. ggf. Textexpertise und wissenschaftliche Hausarbeit von 15 Seiten.

Literatur

Literatur:

Susan Stryker: „Biopolitics“, in: Transgender Studies Quarterly 1-2/2014, S.38-42.
Eva Sänger, Malaika Rödel (Hg.): Biopolitik und Geschlecht. Zur Regulierung des Lebendigen. Münster 2012

Entfällt! Practicing Politics. Concepts, Methods and Case Studies

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scheffer

FÄLLT AUS: The Politics of International Cyberlaw

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kamis

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

The term 'cyberspace' conveniently describes the digital data, processors and their interconnections that have become an inescapable part of modern life. It covers a broad range of technical infrastructure and social practices. In the early days of the Internet, many hoped it would evolve into an extra-legal anarchy beyond the reach of legal authority and political rule, independent of states and their laws. Although this vision has failed to materialize by almost all accounts, the legal regulation of global digital society does have some unique features relative to traditional 'meatspace', and many questions are far from settled. For example, much of the social and economic activity in cyberspace has always crossed national borders, the Internet is a resource that requires international cooperation to maintain despite sometimes strongly conflicting national interests, and it allows for new forms of socially relevant action, from disseminating political propaganda and attacks on critical infrastructure to global financial trading in real time and new forms of – sometimes legally problematic – artistic expression. The interested parties seeking different kinds of regulation range from transnational corporations and national intelligence agencies to resistance groups and governments of every stripe. In this course, we will examine different ways to consider cyberspace as an object of law, the potential and limitations of international law in regulating cyberspace, as well as several current topics and debates in the field of international cyberlaw. Some general familiarity with the subject matter will be beneficial, but no technical expertise in international law or Internet architecture is required.

Voraussetzung **Die Zahl der Teilnehmer ist auf 40 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich.**

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG: Veranstaltung entfällt !!!**

Sozialwissenschaftliche Theorien technologischen Wandels

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Reale

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 2G 107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Kapitalistische Produktion ist vor allem technologische Produktion. Zweck-rationales Denken ist instrumentelles und somit technisches Denken. Die Bürokratie des „modernen“ Staats- und Rechtswesens ist ein technischer Steuerungsmodus. Zudem erscheinen technologische Impulse als hinreichende Bedingung für die Industrialisierung der Produktion, die Domestizierung der Natur und nicht zuletzt die Beschleunigung des subjektiven Alltags. Ausreichend Problemstellungen der Sozialwissenschaften erscheinen also technologisch mitbestimmt.

Technologischer Wandel müsste demnach auch bei der Bestimmung und Begründung sozialen Wandels erhebliche Bedeutung haben. Hiervon ausgehend führt das Seminar in unterschiedlichste Bereiche der Soziologie, Politikwissenschaft und Ökonomik ein, die sich die Frage nach der Bedeutung technologischen Wandels gestellt haben. Einige sehen darin die entscheidende Ursache für bedeutende soziale Prozesse, andere untersuchen ihn im Hinblick auf seine Ursachen in Form von sozialen Diskursen und politischen Entscheidungen.

Außerdem unterscheiden sich die Ansätze in der Frage, wie offen und systematisch sie technologischen Wandel bearbeiten und wie optimistisch oder pessimistisch sie ihn bewerten. Das Seminar bietet zur Einführung in das Thema einen denkgeschichtlich strukturierten Überblick über wesentliche Ansätze, von den Klassikern der Sozialtheorie und Politischen Ökonomie bis in die Postmoderne.

Nachweis

Anforderungen für einen formalen Leistungsnachweis

- Lektüre aller Texte (die Texte werden rechtzeitig zur Verfügung gestellt)
- zwei Essays (eine bis drei Seiten) zu Texten der persönlichen Wahl (jeweils bis Montagabend vor der jeweiligen Sitzung)
- Hausarbeit von 15 bis 20 Seiten

Anforderungen für einen formalen Teilnahmenachweis

- Lektüre aller Texte (die Texte werden rechtzeitig zur Verfügung gestellt)
- zwei Essays (eine bis drei Seiten) zu Texten der persönlichen Wahl (jeweils bis Montagabend vor der jeweiligen Sitzung)

Technisch vermittelte (Post)Sozialität

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Koolwaay

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 1G 107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Konventionelle Technik hatte häufig den Charakter eines Instrumentes, das der Mensch in seinem Sinne nutzen konnte. Der Mensch blieb dabei derjenige, der der Handlung interagierend die Bedeutung verlieh und das Gerät in sein Handeln integrierte. Häufig konnte er dabei die wesentlichen Konsequenzen seines Handelns vorab antizipieren. Avancierte Technologien bringen nun eine Neuerung mit sich: Es emergieren Strukturen, die vom Menschen zum Teil beabsichtigt sind, zum Teil sind sie es nicht. Das wiederum hat Auswirkung auf die Sozialität in der Menschen leben und Technik operiert. Das Seminar möchte diesem Phänomen auf den Grund gehen und nach den Auswirkungen auf Sozialität fragen, wenn Technik ein wesentlicher Handlungsträger darin geworden ist.

Nachweis

Wesentliche Eckdaten zum Leistungsnachweis bzw. zur Studienleistung finden Sie bei OLAT (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3690430468>). Die Einzelheiten werden in der konstituierenden ersten Sitzung besprochen.

Voraussetzung Vorausgesetzt wird eine aktive Teilnahme sowie die Bereitschaft englischsprachige Texte zu lesen.

Aus Gründen der Planung ist eine verbindliche Voranmeldung beim Dozenten via Email (koolwaay@soz.uni-frankfurt.de) notwendig.

Verrechtlichung des Krieges: Praktiken, Formen und Grenzen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kolanoski

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.104

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 31.05.2016 - 31.05.2016, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Während manche Autoren einen ‚globalen Trend hin zur Verrechtlichung des Krieges‘ erkennen und schon das ‚Ende der Straffreiheit‘ für Kriegsverbrecher kommen sehen, sind andere Autoren skeptischer. Letztere betonen die Unterwanderung des Rechts durch das ‚neue Sicherheitsdispositiv‘, die Exklusionen von Menschen, die als ‚Unpersonen‘ vom Recht ausgegrenzt werden, die ständige Schaffung außerrechtlicher Bereiche oder die Suspension rechtlicher Ordnung im Krieg. Im Seminar wollen wir verschiedene theoretische und empirische Perspektiven auf die Verrechtlichung des Krieges kennenlernen. Die Fachliteratur hierzu ist fast ausschließlich auf Englisch. Ziel des Seminars ist es, uns einen empirischen Zugriff auf das Thema zu erarbeiten. Es gibt mittlerweile eine Fülle an öffentlich verfügbarem Datenmaterial, das die ‚Verrechtlichung des Krieges‘ als umkämpftes Projekt dokumentiert. Verwiesen sei beispielsweise auf die Selbstdokumentation des Internationalen Strafgerichtshof oder des Internationalen Strafgerichtshofs für das ehemalige Jugoslawien, aber auch Dokumente wie der Goldstone-Bericht oder die deutschen Untersuchungen zum ‚Kunduz-Luftangriff‘.

Voraussetzung Im Seminarverlauf sollen die Studierenden empirisches Material sammeln und eigene Forschungsprojekte entwickeln. Für den Leistungsschein sollen die Studierenden ein Forschungsexposé einreichen, das schon erste analytische Ergebnisse enthält.

Wirtschaft und Nachhaltigkeit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Blätzel-Mink

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Aktuell vergeht kein Tag ohne dass in der Presse auf die aktuellen Probleme unserer Zeit verwiesen würde. Die Rede ist dabei vor allem vom Klimawandel und von der wachsenden Kluft zwischen Arm und Reich. Auch angesichts globaler Wirtschaftskrisen gerät damit eine Wirtschaftsordnung, deren Ziel reine Kapitalakkumulation ist, zunehmend unter legitimatorischen Druck. Unternehmen sollen nicht mehr nur Gewinne erwirtschaften, sondern als „corporate citizens“ Verantwortung für die sozialen und ökologischen Folgen ihres Handelns übernehmen. Die internationale Empörung über die Umweltpolitik des VW-Konzerns steht beispielhaft für dieses Phänomen. Anders als in den 90er Jahren des vergangenen Jahrhunderts, wo vor allem der ökologische Aspekt der Nachhaltigkeit betont wurde und Unternehmen dazu gedrängt wurden, Umweltmanagementsysteme einzurichten, steht aktuell der soziale Aspekt der Nachhaltigkeit im Zentrum der Aufmerksamkeit. Unter dem Terminus „Corporate Social Responsibility (CSR)“ werden verstärkt inner- und außerbetriebliche Maßnahmen durchgeführt, mit deren Hilfe Unternehmen unter Beweis stellen wollen, dass sie sich ihrer gesellschaftliche Verantwortung bewusst sind. Im Seminar wird dieses Phänomen in historischer und systematischer Absicht diskutiert.

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.16) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Voraussetzungen Teilnahmenachweis (3 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Referat.

Voraussetzungen Leistungsnachweis/ Modulabschlussprüfung (5 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Referat und Hausarbeit.

Literatur

Vorbereitende Lektüre:

Backhaus-Maul, Holger (2006): Gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen. In: Aus Politik und Zeitgeschichte, B 12/2006, 32-38.

Hiß, Stefanie (2011): Globale Finanzmärkte und nachhaltiges Investieren. In: Groß, Matthias (Hrsg.): Handbuch Umweltsoziologie. Wiesbaden: VS Verlag. 651-670.

Wirtschaftliche Emotionen? Zur Ökonomisierung der Gefühle und der Emotionalisierung der Gegenwartskultur

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pritz

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 24.05.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 31.05.2016 - 31.05.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Das Seminar verbindet eine Einführung in Grundlagen und aktuelle Entwicklungen der Soziologie der Emotionen mit einer auf Wirtschaft und Arbeit fokussierten Analyse kontemporärer Wandlungsprozesse hinsichtlich der gesellschaftlichen Bedeutung von Gefühlen.

Ausgehend von der Beobachtung, dass moderne westliche Gegenwartsgesellschaften durch einen kulturellen Wandel charakterisiert sind, der sich als umfassender Prozess der Emotionalisierung bezeichnen lässt (Neckel 2014), werden wir unseren Blick vor allem auf Transformationsprozesse im Bereich Wirtschaft und Arbeit richten, wo sich die kulturelle Emotionalisierung mit Prozessen der Ökonomisierung auf höchst folgenreiche Weise verbunden hat. So werden Produkte und Marken spätestens seit es Werbung gibt mit Emotionen aufgeladen und mit bestimmten Werten und Lebensstilen verknüpft. In der kontemporären Arbeitswelt werden Emotionen zudem als zentrale Produktions- und Wettbewerbsfaktoren betrachtet und werden als ‚emotionale Kompetenzen‘ zu einer nachgefragten Arbeitsqualifikation. Im Prozess des Übergangs westlicher Industriegesellschaften zu Dienstleistungs- und Informationsgesellschaften und im Zuge des Übergangs von industrieller zu immaterieller und Wissensarbeit gewinnen sogenannte *soft skills* wie Kommunikations- und Teamfähigkeit, emotionales Engagement, Motivation und Empathie an Bedeutung, deren Förderung und strategischer Steuerung sich spezialisierte Programme des Emotionsmanagements widmen.

Im Seminar soll diese Entwicklung hin zu einer zunehmenden „Emotionalisierung“ von Wirtschaft und Gesellschaft dargestellt, analysiert und diskutiert werden. Parallel dazu werden zentrale Forschungsansätze der Emotionssoziologie vermittelt.

Literatur

Neckel, Sighard. 2014. Emotionale Reflexivität – Paradoxien der Emotionalisierung. In Systemzwang und Akteurswissen. Theorie und Empirie von Autonomiegewinnen, Hrsg. Thilo Fehmel, Stephan Lessenich und Jenny Preunkert, 117-132. Frankfurt am Main; New York: Campus.

Bem. zu Zeit und Ort 8 LV-Einheiten wöchentlich, 12.04.-31.05.2016

1 Blocktermin am 04.06.2016, 10.00-18.00 Uhr

Methoden der empirischen Sozialforschung (SOZ-MA-7)

Datenaufbereitung und deskriptive Statistiken mit Stata

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Buchler

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 2G 116

Mi, Einzel, 13:30 - 14:30, 20.07.2016 - 20.07.2016, PEG - PEG 2G 116

Mo, Einzel, 10:30 - 12:30, 01.08.2016 - 01.08.2016, PEG - PEG 2G 116

Inhalt **Veranstaltung auf MA-Niveau**

Using Stata, this seminar will guide students through the initial stages of data setup through to producing descriptive statistics. The topics covered include: introduction to Stata, do-files and log-files, checking data, variable construction, loops, macros, producing tables and graphs, automated output (for example, using 'tabout') and presenting tables and output. While no prior knowledge is required, students who have a basic understanding of Stata will be able to refresh what they know and practice more advanced programming. To facilitate learning participants will work on their own "Research Project" over the semester. An additional aim of the workshop will be for students to produce a detailed do-file with comments, syntax and explanations for future use and reference (for example when preparing their own data for other projects such as a Bachelor Thesis). Time will be made available for questions and discussion. Depending on student's wishes, more advanced programming, commands and longitudinal data setup will also be briefly introduced (for example, regression, construction of wide and long data sets and reshaping data).

Depending of the preferences and capacities of the participating students the seminar can be carried out in German or English (the course guide, readings and handouts, however, will be provided in English).

Nachweis A Teilnahmechein can be received by being present at the seminar regularly and submission of a do-file, associated log-file and an annotated word file. To obtain a Modulprüfung a Hausarbeit of 12 – 16 pages must be submitted.

Empirical Research Methods

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Buche

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt **Master level**

This course complements the "Research Design" course, offered in the winter term by Prof. Wagemann or Markus Siewert. While the winter course concentrates on more general questions of research designs, this summer course looks at the practicalities. This means that we will deal with concrete questions of data collection. The main focus will be – as in the winter term – on the empirical, qualitative and case-oriented research tradition, although students preferring other approaches will also benefit from the course. This course is thought to be fundamental for a successful reception of empirical research, both for political science and sociology M.A. students, but should also prepare for the M.A. theses. Furthermore, it introduces some topics of "methodology" as a social science sub-discipline and keeps the students up-to-date with current developments. It is especially recommended for those students who are at the beginning of their M.A. studies.

We will place an emphasis on (oral and written) interviews and various forms of text analysis. With regard to these techniques, we will deal with a practical research

example, i.e. published applications of those methods, so that a more intensive treatment of them is possible. Furthermore, participant observation, focus groups and other methods of data collection will be treated. We will also discuss different strategies on how to conceptually combine different types of collected data into one indicator.

The course is held in English. The knowledge of the English language will not be a criterion for the grading. The central textbook for this course is:

Bryman, Alan (2012). Social Research Methods. Oxford: Oxford University Press.

Nachweis For a certificate of participation (Teilnahmeschein), no more than two sessions shall be missed; additionally, a questionnaire or interview guide has to be designed – in line with the standards of good practice developed under the course. In order to get full credit (Modulprüfung), the participants have to submit a Hausarbeit with a strong emphasis on the methodological part which either has to build on own empirical material or a replication of a published study. (length: 20-30 pp., to be submitted on September 15th, 2016, at the latest).

Netzwerke in Organisationen: Konzeptionen und Methoden der Netzwerkforschung und deren Anwendung (mit Dr. Stefan Klingelhöfer)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stegbauer

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, PEG - PEG 1G 191

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Im Seminar wird die Logik der Forschung an der Konzeption von empirischen Netzwerkuntersuchungen im Feld der Organisations- und Unternehmensforschung aufgezeigt. Daneben werden Anwendungen von Ergebnissen der Netzwerkforschung in diesem Kontext diskutiert. Es soll diskutiert werden, wie Fragen im Feld der Unternehmen in Forschung operationalisiert werden können und mit welchen Schwierigkeiten ein solches Vorhaben konfrontiert wird.

Die Veranstaltung ist vorrangig für den Master Wirtschafts- und Finanzsoziologie konzipiert. Es können aber auch Masterstudierende des allgemeinen Soziologie Programms aufgenommen werden.

Nachweis Dr. Stefan Klingelhöfer ist Leiter Personalmanagement, Lufthansa City Line. Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet. Darüber hinaus soll regelmäßig Literatur (fast ausschließlich englischsprachige Texte) gelesen und referiert werden.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit.

Spezialisierung (SOZ-MA-8)

"Interesse" und "Anerkennung" als Kategorien kritischer Gesellschaftstheorie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Voswinkel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

(Achtung Titeländerung: wurde bisher angekündigt als „Interesse“ und „Anerkennung“ in soziologischen Theorien)

Die Theorie der Anerkennung gilt als neuere Ausprägung Kritischer Gesellschaftstheorie. Sie steht in einem Spannungs- oder aber in einem komplementären Verhältnis zur Kategorie des „Interesses“, insbesondere der des „objektiven Interesses“ in der marxistischen Tradition. Dieses Verhältnis soll im Seminar ebenso diskutiert werden wie Kritiken der Anerkennungstheorie(n) und

die Anwendung der beiden Kategorien in empirischen Feldern von Soziologie und Politikwissenschaft.

Nachweis

Teilnahmenachweis: regelmäßige aktive Teilnahme, Fragen an den Text (in mind. 5 Seminarsitzungen) und vorbereitetes schriftliches Resümee am Ende des Seminars

Leistungsnachweis: darüber hinaus 1 Referat und 1 thematisch vorgegebenes Essay

Literatur

Stephan Voswinkel: ‚Recognition‘ and ‚interest‘: a multidimensional concept in the sociology of work; in: Distinktion: Scandinavian Journal of Social Theory 13, H.1/2012, 21-41.

"Wissen, Nicht-Wissen und Handeln unter Unsicherheitsbedingungen - Strukturaspekte von Umweltproblemen"

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hummel/Stiess

Di, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Sozial-ökologische Probleme wie Klimawandel, Rückgang der Biodiversität, Schadstoffeinträge in Luft und Böden oder der Mangel an sauberem Trinkwasser und die damit verbundenen Wirkungen auf sozial-ökologische Systeme haben einen wissenschaftlichen und zugleich lebensweltlichen Bezug. Sie zeichnen sich durch eine besondere Problemstruktur aus: Gesellschaftliches Handeln und ökologische Effekte wirken so eng zusammen, dass beides nicht mehr getrennt beschrieben werden kann. Diese sozial-ökologischen Probleme sind zudem durch „kritisches Wissen“ - durch fehlendes, unsicheres und strittiges Wissen geprägt. Welche Sachverhalte problematisch sind, kann nicht allein nach wissenschaftlichen Objektivitätskriterien entschieden werden, sondern muss auch die Interessen, Intentionen und Wertorientierungen unterschiedlicher gesellschaftlicher Akteure einbeziehen. Was gesellschaftlich problematisiert wird, ist auch davon abhängig, wie das Wissen über einen Sachverhalt durch die gesellschaftlichen Akteure (Wissenschaft, Zivilgesellschaft, Unternehmen, Politik etc.) bewertet wird. Um das gesellschaftliche Entscheidungs- und Handlungsvermögen im Sinne nachhaltiger Entwicklung zu verbessern und die verfügbare Wissensbasis zu vertiefen ist eine bestimmte Art von Forschung erforderlich: Sie muss problemorientiert, akteursorientiert und reflexiv angelegt sein. Dafür stehen transdisziplinäre Forschungsansätze. Ziel des Seminars ist es, einen umfassenden Einblick in die spezifischen Strukturaspekte von Umweltproblemen zu geben. Wir werden ausgewählte theoretische Zugänge der Sozialen Ökologie und zu Aspekten des Wissens, Nicht-Wissens und Unsicherheitsbedingungen behandeln. Zudem setzen wir uns mit Ansätzen der transdisziplinären Forschung auseinander und befassen uns mit empirischen Beispielen aus der Forschungspraxis in ausgewählten Problemfeldern. Das Seminar wird zugleich im Masterstudiengang Umweltwissenschaften/Soziale Ökologie/ Modul Transdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung/Strukturaspekte von Umweltproblemen - UW-SÖ1/B angeboten.

<http://www.isoe.de/das-isoe/team/mitarbeitende/diana-hummel/>

Literatur

<http://www.isoe.de/das-isoe/team/mitarbeitende/immanuel-stiess/>

Empfohlene Literatur:

Jahn, Thomas/ Keil, Florian (2006): Sozial-ökologisches Problemverständnis. In: Becker, Egon/ Thomas Jahn (Hg.): Soziale Ökologie. Grundzüge einer Wissenschaft von den gesellschaftlichen Naturverhältnissen. Frankfurt am Main: Campus, 309-318;

Jahn, Thomas (2008): Transdisziplinarität in der Forschungspraxis. In: Bergmann, Matthias/Engelbert Schramm (Hg.): Transdisziplinäre Forschung. Integrative Forschungsprozesse verstehen und bewerten. Frankfurt am Main: Campus, 21-37;

Keil, Florian/ Stieß, Immanuel (2007): Wissen, was wir nicht wissen. Umweltforschung als gesellschaftlicher Lernprozess. In: GAIA 16/3, 193-199

Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Academic Writing

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Holbig

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 16.04.2016 - 16.04.2016, PEG - PEG 1G 107

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 07.05.2016 - 07.05.2016, PEG - PEG 1G 107

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 21.05.2016 - 21.05.2016, PEG - PEG 1G 107

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, PEG - PEG 1G 107

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, PEG - PEG 1G 107

Inhalt **Veranstaltung auf Master-Niveau / Course at Master Level**

Course Content

"*What makes a good article? The fifth version.*" The art of academic writing is not only dependent on one's talent but also, and perhaps more importantly, on training and diligence as well as awareness of established scholarly standards and willingness to take account of peers' criticism.

The aim of this course is to familiarize students with basic academic writing skills. Students will be introduced to the standards of scholarly writing in general and to the criteria applied to article submissions by refereed journals in particular. We will open the black box of "double-blind peer review" by looking at concrete examples of various journals' review processes. In order to train their practical writing skills, besides preparing smaller exercises such as abstracts, critical reviews, research exposés etc., students will write a term paper in the "focus analysis" style (~ 4000 words) of their own from a social science perspective, focusing on a topic selected from the field of current Chinese politics, international relations, or society. To allow for repeated peer vetting in student tandems, term papers will have to be drafted during the semester.

Nachweis

Proof of Study

The course is organized as a workshop with various practical training units. Due to the peer vetting approach underlying the course, admission can be granted only to students who are willing to actively participate and prepare an analytical paper on a topic selected from the field of current Chinese politics, international relations, or society (that is, to those willing to fulfill the requirements for a module completion exam ("Modulabschlussprüfung") / proof of achievement ("Leistungsnachweis"). Confirmations of attendance ("Nachweis aktiver Teilnahme") will not be issued.

Voraussetzung

Veranstaltung auf Master-Niveau / Course at Master Level

Target Group

The course is part of the "Skills and Competences" module of the "Modern East Asian Studies" (MEAS) Master programme but is open also for Master students from the social sciences faculty. Due to the workshop character of the course, the number of participants is limited to 20.

Course Requirements

Registration

Due to the workshop character of the course, the number of participants is limited to 20

- **MEAS-Students** are expected to signal their interest in participating in the course by sending an email to kiradjieva@em.uni-frankfurt.de (including information about the name, student ID number and study programme students are enrolled in)

before the beginning of the semester **until April 8, 2016** . Please let us know, soon, in case you do not want to attend the course anymore, so that we are able to inform the students on the waiting list accordingly.

- **Students of Political Science / Social Sciences** are expected to signal their interest in participating in the course by sending an email to **muenscher@soz.uni-frankfurt.de** (including information about the name, student ID number and study programme students are enrolled in) **until April 8, 2016** . Please let us know, soon, in case you do not want to attend the course anymore, so that we are able to inform the students on the waiting list accordingly.

Language

Please note that the course language is English - in order to be able to participate actively, students should have sufficient knowledge to speak and write in English. All assignments will have to be submitted in English.

Participation

Students are expected to attend all classes (according to the relevant stipulations, any student who has been absent from a course for more than 20% of classes may be required to withdraw from that course without credit), to do all assigned readings, to participate actively in discussions, peer vetting and practical exercises (ungraded). The module exam ("Modulabschlussprüfung")/ proof of achievement ("Leistungsnachweis") will be based on the term paper (Focus Analysis) applying the academic writing skills trained during the course, focusing on a topic selected from the field of current Chinese politics, international relations, or society (graded). It is important for the success of the course design that *term papers are crafted in due course during the semester* .

Bem. zu Zeit und Ort **Room: PEG 1.G 107**

Sat, April 16, 2016, 10 am - 2 pm: Introduction
Sat, May 7, 2016, 10 am - 4 pm: First Full Day
Sat, May 21, 2016, 10 am - 4 pm: Second Full Day
Sat, June 11, 2016, 10 am - 4 pm: Third Full Day
Sat, July 9, 2016, 10 am - 4 pm: Fourth Full Day

August 15, 2016: Submission date for your revised term papers
September 15, 2016: Repetition date for the submission of term papers (for MEAS students only!)

For a detailed course information / syllabus - see "**Externe Dokumente**"

See also OLAT Course: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3629481994>

Africa in World Politics / African World Politics

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Mageza-Barthel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 1G 092

Inhalt

Kommentar

More recently referred to as a continent on the rise, Africa has long been perceived as a "dark continent". Notwithstanding outcries on how the continent's global marginalisation has given rise to its exploitation, Africans have often taken recourse to the international sphere to tackle the challenges they are faced with. The practice of development politics and forces such as globalisation have brought with them a renewed debate in which Africa South of the Sahara has been placed in the most

central controversies of our discipline. From another perspective, dynamics on the continent have challenged common ideas around how people and politics may be analyzed or theorized. And yet these questions have been rather marginal in the study of International Relations; instead Africa's and Africans' international relations have mostly been addressed within other fields.

African politics entail struggle, conflict and resistance, whilst also involving engagement and interaction. The increasing transnationalisation of global politics has brought to light the complex interplay of factors, agents and structures implicated in African world politics. Whether at the local or national levels, international politics and actors impact the goings-on within African societies. Conversely, departing from their context Africans have endeavoured to shape the outcomes of global relations. Among other things, the seminar will deal with topics such as colonialism, development and democratisation in Africa, transnational gender politics, transregionalisation and post-conflict transformation. It is geared at master's students and senior undergraduate seeking to complete their specialization.

Nachweis Referat, Klausur und/oder Hausarbeit; Written Paper, Exam and/or Oral Presentation
Voraussetzung Seminar size is limited to 40 students. English language proficiency is required to read texts and follow class discussions. To foster a collaborative learning environment student's active participation is strongly encouraged. Final assessments may take the form of oral presentations and/or written assignments.
Literatur Scarlett Cornelissen, Fantu Cheru and Timothy M. Shaw (eds) (2012) Africa and international relations in the 21st century. Basingstoke: Palgrave Macmillan.

Aktuelle Probleme der Soziologischen Theorie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Härpfer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau (MA)

Wir wollen das Seminar nutzen, um uns mit einigen aktuell diskutierten Problemen im Theoriediskurs vertraut zu machen, insbesondere den Themenbereichen der Komplexität, der kollektiven Intentionalität und aktuellen Entwicklungen im Bereich der relationalen Soziologie.

Nachweis Ein Teilnahmenachweis wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und die Mitgestaltung einer Seminarsitzung (z. B. Referat).

Voraussetzung Ein Leistungsnachweis wird erworben durch das Verfassen einer Hausarbeit. Die Teilnehmerzahl ist auf 40 beschränkt. Voranmeldung ab dem 1.4. über den zugehörigen OLAT-Kurs. Hier finden Sie dann auch weitere Informationen:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3714940935>

Bem. zu Zeit und Ort!! **Veranstaltungsbeginn 21.04.2016 !!**

Arbeit und Subjektivität

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Krömmelbein

Di, woch, 10:00 - 12:00

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 2G 121

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau (BA)**

Die Veranstaltung knüpft an die gegenwärtige Renaissance der Arbeits- und Bewusstseinsforschung in der Arbeitssoziologie an. Ausgehend von einem Überblick

über Ansätze und Entwicklungen der subjektorientierten Arbeitssoziologie werden aktuelle empirische Studien über die Wahrnehmung und Deutung von Arbeit aus Sicht der Beschäftigten besprochen. Beleuchtet wird der Zusammenhang zwischen dem Wandel der Qualität von Arbeit und dem Bewusstsein abhängig Beschäftigter über ihre Arbeitserfahrungen und ihre soziale Stellung in Betrieb und Gesellschaft, nicht zuletzt, um Erkenntnisse darüber zu gewinnen, inwiefern die Entgrenzungen von Arbeit zu einem Umbau von Subjektivität und/oder wachsenden Widersprüchen zwischen normativen Erwartungen und der wahrgenommenen Verfasstheit der Arbeitswelt führen. Dies impliziert nicht nur Fragen nach der Relevanz von und Ansprüchen an Erwerbsarbeit, danach was die Beschäftigten zufrieden und unzufrieden stimmt, welche Sorgen und Nöte sie haben, sondern insbesondere auch den Blick auf Maßstäbe ihrer Kritik, auf Vorstellungen über die Verfasstheit der gegenwärtigen Gesellschaft und ihre eigene gesellschaftliche Verortung sowie auf individuelle, kollektive und politische Handlungsperspektiven der gesellschaftlichen Gestaltung.

Teilnahme: regelmäßige Teilnahme, ThemenexpertInnen/Kommentar zu einem der Themenfelder und zur abschließenden Sitzung

Nachweis Modulabschluss: regelmäßige Teilnahme, Präsentation eines Themenfeldes und Hausarbeit

Auschwitz als Zivilisationsbruch: Historiographische und philosophische Debatten über den Völkermord in Europa

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Die Vorlesung stellt historiographische Debatten über die Shoah (z.B. Eichmann-Debatte, Historikerstreit und Goldhagen-Debatte), philosophische, theologische und ethische Reflexionen über die Bedeutung von Auschwitz als „Zivilisationsbruch“ im 20. Jahrhundert sowie literarische Auseinandersetzungen mit der Erfahrung des Völkermords an den Juden in Europa ins Zentrum. Ziel ist es, zu verstehen, wie Intellektuelle, Historiker/innen, Philosoph/innen und Schriftsteller/innen seit 1945 sich auf unterschiedliche Weise der Konfrontation mit dem „radikal Bösen“ aussetzten und ihre Gegenwart im Licht dieser historischen Erfahrung deuteten. Im Vordergrund stehen Autor/innen wie Hannah Arendt, Theodor W. Adorno, Nelly Sachs, Elie Wiesel, Emil Fackenheim, Hans Jonas, Sarah Kofman und andere. Bestandteil der Vorlesung sind vertiefende Diskussionen zentraler Texte.

Nachweis

Lehramt:

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

BA-Religionswissenschaft:

BA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Religionsphilosophie

MA-Religionswissenschaft:

MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 012: Modul Religionsphilosophie

MA-RW 020: Modul Religion im Diskurs

-

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische Religionsphilosophie

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG).

Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Literatur

Bauer, Yehuda, Die dunkle Seite der Geschichte. Die Shoah in historischer Sicht, Frankfurt 2001.

Stone, Dan (Hg.), The Historiography of the Holocaust, London 2005.

Rosenfeld, Alvin, Ein Mund voll Schweigen. Literarische Reaktionen auf den Holocaust, Göttingen 2000.

Katz, Steven T. et al. (Hg.), Wrestling with God: Jewish Theological Responses During and after the Holocaust, New York 2007.

Morgan, Michael L., Beyond Auschwitz: Post-Holocaust Jewish Thought in America, Oxford 2001.

Münz, Christoph, Der Welt ein Gedächtnis geben. Geschichtstheologisches Denken im Judentum nach Auschwitz, Gütersloh 1995.

Wiese, Christian / Betts, Paul (Hg.), Years of Persecution, Years of Extermination. Saul Friedländer and the Future of Holocaust Studies, London 2010.

Biodiversität und Politik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hummel

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 2.109

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Besondere Hinweise:

Das Seminar ist auch für Studierende des Masterstudiengangs Umweltwissenschaften geöffnet.

Biodiversität umfasst die Vielfalt des Lebens, d.h. die Vielfalt an Arten, die genetische Vielfalt innerhalb von Arten und die Vielfalt von Habitaten innerhalb einer Landschaft. Sie betrifft unmittelbar die Lebensgrundlagen und die Ernährungssicherheit der Menschen, ist wichtig für die Bereitstellung von Nahrung, Rohstoffen und Medizin. Zugleich hat sie eine wichtige Bedeutung für das Funktionieren der Ökosysteme. Zum Schutz und zur Nutzung der Biodiversität werden verbindliche politische Regelungen benötigt. Dabei ist eine Vielzahl Akteuren auf unterschiedlichen Ebenen – lokal, national, international – involviert: Vertreter der Politik und des Staates, zivilgesellschaftliche Akteure sowie Akteure aus dem privaten Sektor.

Biodiversitätspolitik steht damit immer vor der Herausforderung, lokale Bedingungen mit internationalen Anstrengungen im Rahmen von Multi-Level Governance zu verbinden.

Ziel des Seminars ist ein tiefergehendes Verständnis von Biodiversität, den Auswirkungen ihrer Veränderungen auf die Gesellschaft und darauf bezogenen politischen Handlungsansätzen. Im ersten Teil des Seminars entwickeln wir ein gemeinsames Verständnis von Biodiversität und Ökosystemleistungen und betrachten ausgewählte gesellschaftliche Handlungsfelder, die von Veränderungen der biologischen Vielfalt besonders betroffen sind. Im zweiten Teil analysieren wir politische Institutionen, Instrumente und Maßnahmen auf unterschiedlichen Ebenen und deren Zusammenspiel, z.B. das internationale Abkommen über die biologische Vielfalt (Convention on Biological Diversity, CBD), die Biodiversitätspolitik der Europäischen Union und die Nationale Strategie zur biologischen Vielfalt. Wir beleuchten insbesondere die Herausforderungen der Multi-Level-Governance und die Rolle der Partizipation von Öffentlichkeit und Interessensgruppen. Zudem betrachten wir die Schnittstelle von Wissenschaft und Politik, z.B. anhand des Biodiversitätsrates IPBES (Intergovernmental Science-Policy Platform on Biodiversity and Ecosystem Services) sowie anhand ausgewählter transdisziplinärer Forschungsprojekte.

Literatur

Empfohlene Literatur (eine ausführliche Literaturliste wird zu Semesterbeginn verteilt): Wittig, Rüdiger/ Niekisch, Manfred (2014): Biodiversität: Grundlagen, Gefährdung, Schutz. Berlin, Heidelberg. Görg, Christoph, Hertler, Christine, Schramm, Engelbert, Weingarten, Michael (Hg.) (1999): Zugänge zur Biodiversität. Disziplinäre Thematisierungen und Möglichkeiten integrierender Ansätze. Marburg. Görg, Christoph, Rauschmayer, Felix (2009): Multi-level governance and the politics of scale – the challenge of the Millennium Ecosystem Assessment. In: Kütting, G./ Lipschutz, R. (Eds.): Environmental governance, power and knowledge in a local-global world. London/ New York. Jahn, Thomas, Lux, Alexandra (2012): Gesellschaftliche Wahrnehmung von Klima- und Biodiversitätswandel – Herausforderungen und Bedarfe. In: Mosbrugger, V. et al. (Hg.): Klimawandel und Biodiversität. Folgen für Deutschland. Darmstadt. TEEB (2010): The Economics of Ecosystems and Biodiversity for Local and Regional Policy Makers.

Bem. zu Zeit und Ort An folgenden Terminen findet das Seminar nicht statt: 2. Juni, 16., Juni und 23. Juni.

Als Ausgleich findet ein eintägiger Blocktermin am 8. Juli 2016 von 10-17 Uhr statt.

Biopolitik und Geschlecht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sänger

Do, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Der Begriff der Biopolitik hat seit einigen Jahren Konjunktur. Das biologisch „Lebendige“ ist insbesondere im Kontext biotechnologischer Neuerungen und der Regulation von Bevölkerungen in den Fokus der Politik geraten. Aber wie geeignet ist der Begriff der Biopolitik für die Analyse von Geschlechterverhältnissen? Wie ist das Verhältnis von Biopolitik, Sexualität und Geschlecht theoretisch zu denken und empirisch ausgestaltet? In dem Seminar soll zunächst das Konzept der Biopolitik im Anschluss an Michel Foucault diskutiert werden. In den folgenden Sitzungen soll die Verschränkung von Geschlechter- und Biopolitik beleuchtet werden und die Wirkungsweise biopolitischer Prozesse und Regulationen anhand der Themenfelder Bevölkerungspolitik und -statistik, Naturalisierung von Zweigeschlechtlichkeit, Lebenswissenschaften sowie Gen- und Reproduktionstechnologien diskutiert werden. Das Seminar setzt die Bereitschaft zur gründlichen Lektüre theoretischer Texte voraus. Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Voraussetzung

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.16) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Voraussetzungen für Teilnahmechein: Impulsreferat bzw. ggf. Textexpertise.

Voraussetzungen für Leistungsschein: Impulsreferat bzw. ggf. Textexpertise und wissenschaftliche Hausarbeit von 15 Seiten.

Literatur

Literatur:

Susan Stryker: „Biopolitics“, in: Transgender Studies Quarterly 1-2/2014, S.38-42.

Eva Sänger, Malaika Rödel (Hg.): Biopolitik und Geschlecht. Zur Regulierung des Lebendigen. Münster 2012

Comparing Work Cultures

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Revers

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 1G 111

Inhalt

Conditions of work differ internationally not only regarding labor markets, laws, policies and other structural characteristics but also in terms of different cultural understandings, norms and expectations around work. These work cultures take shape in different national, occupational and organizational milieus. We will analyze cultural/ structural conditions of work in conjunction. After discussing how we could conceive of this connection theoretically in the first part of the seminar, student will adopt case studies (occupations, organizations, countries) and gather information on these cases individually before comparing their findings in working groups to prepare collaborative research reports.

Das Beratungsgespräch in unterschiedlichen sozialen Kontexten

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schrödter

Do, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Beratung im weitesten Sinne ist spezialisiert auf Problemlösung und Krisenbewältigung in einem kommunikativen Dialog; nähere Bezeichnungen sind Mediation, Coaching, Therapie oder Supervision. Soziale Kontexte des Beratungsgesprächs können zum Beispiel Schule, Jugendamt, Erziehungsberatungsstelle, Gesundheitszentrum oder Klinik sein. Der jeweilige Kontext spezifiziert Aufgaben, Erwartungen, Settings, Zielsetzungen und methodische Zugänge. Durch den sozialen Rahmen wird in mehr oder minder transparenter Weise ein objektiver Möglichkeitsraum für professionelles Beratungshandeln gesetzt. Aktuelle gesellschaftliche Problemlagen spielen dabei ebenso eine Rolle wie fachlich-wissenschaftliche Entwicklungen.

Literatur

F. Nestmann, F. Engel, U. Sickendiek (Hrsg.): Das Handbuch der Beratung Band 3. Neue Beratungswelten. Tübingen 2013 (dgvv-Verlag).

Die Ökonomie der "symbolischen Güter"

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lichtblau

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Weit verbreitet ist die Ansicht, dass die Wirtschaft es mit ‚handfesten‘ Gütern und Preisen zu tun habe, die in irgend einer Weise mit den Entstehungskosten dieser Güter in Verbindung stehen könnten. Es besteht ferner die Ansicht, dass das, was in einer ‚Volkswirtschaft‘ konsumiert wird, irgendetwas mit basalen menschlichen Bedürfnissen zu tun haben könnte, die bei Strafe des Untergangs der Spezies ‚Mensch‘ mit dem geringsten ökonomischen Aufwand zu ‚befriedigen‘ seien. Die Geschichte und Gegenwart lehrt uns jedoch etwas anderes: nämlich dass es sich bei einem solchen Konsum oft um ‚symbolische Güter‘ handelt, die jenseits von den etablierten Kosten-

und Nutzen-Erwägungen in ihrem Eigenwert zu betrachten sind. Dabei handelt es sich sowohl um die verschiedenen Erscheinungsformen des ‚ostentativen Konsums‘ als auch um eine Eigenart des ‚Gebrauchswertes‘ einer Ware, die nicht nur Karl Marx und andere sozialistische Theoretiker aus dem Datenkranz der modernen Ökonomie auszugrenzen versucht hatten: nämlich dessen ‚symbolische‘ Bedeutung. In diesem Seminar soll unter anderem anhand diesbezüglich einschlägiger Texte von Georg Simmel, Thorstein Veblen, Werner Sombart, Marcel Mauss, Jean Baudrillard, Pierre Bourdieu, Mary Douglas und Jens Beckert theoretisch vermessen werden, ob es sich dabei um ein tragfähiges Gerüst einer ‚alternativen‘ Form von Ökonomie handelt oder aber nicht.

Nachweis Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises ist die regelmäßige Teilnahme sowie das Abhalten eines Referates. Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsnachweises ist ebenfalls die regelmäßige Teilnahme, das Abhalten eines Referates sowie die Ausarbeitung einer Ausarbeit im Umfang von 15-20 Seiten.

Voraussetzung Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Literatur Mary Douglas, The World of Goods, New York / London 2002.

Jens Beckert / Patrik Aspers (Hrsg.), The Worth of Goods, Oxford 2011.

Pierre Bourdieu, Kunst und Kultur. Zur Ökonomie symbolischer Güter. Schriften zur Kultursoziologie 4, Berlin 2014, S. 187-223.

Dynamics of Social Change in Korea

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jeon

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 2G 107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Korea - conquered by the neighboring country with the beginning of the 20th century, and devastated by the Korean War after half a century – has leapt to one of the most affluent and free countries in the world in only a few decades. This compressed development is simultaneously accompanied by a whirlwind of political and social upheaval, and has given birth to various conflicts. We illuminate this rapid social change in Korea on the basis of three analysis-axes: economic growth, people's resistance movement and rationalization. Firstly, Korea's successful economic growth has brought a tremendous increase in national wealth, however, caused the problems of social integration by deepening inequality and polarization. It has also transformed South Korea into a multicultural society. Secondly, resistance movement of the people has a long history in South Korea. People's resistance movement led by the 'Donghak Thought' in the late 19th century had finally broken down the old premodern status society, and made an egalitarian mentality hold a special place in the spirit of Koreans. It has carried over into the independence movement against the Japanese domination, the democratization movement against the military dictatorship, and various civil movements in current Korean society. In the process of this movement ruling elites had no choice but to face misfortunes, and ideological conflict between the left and the right has been getting intensified. Thirdly, as 'disenchantment of the world' (Weber) has progressed and the information society has been highly realized, science and technology deeply dominate Koreans' everyday life. The development of information technology has contributed in building a transparent society by revealing corruption and irregularities of the leaders of society that could be hidden in former times. However, low birthrate and radical aging has emerged as a new social problem. In addition, we consider the confrontation between two Koreas on the Korean peninsula, which remains the only divided country in the world.

Literatur **Recommended Articles, and Resources**

Jeon, Tae Kook, 2012: "Confucianism and Korea's Success," Konfuzius Institut Frankfurt, 2012.8.23.

Jeon, Tae Kook, 2012: "Paradox of Disenchantment in Korea," 21st GASI International Conference, Global Awareness Society International, New York, Hilton Times Square Hotel, May 26. 2012.

Jeon, Tae Kook, 2010: "Globalization and Confucian Culture in Korea", 19th Annual Conference *Global Development and the Changing Balance of Power in World Affairs*, Global Awareness Society International, Jagiellonian University, Krakow, Poland, May 24. 2010.

Jeon, Tae Kook, 2009: Changing Unification Consciousness of Koreans, Korean Journal of Sociology, Vol.43, Nr.6, 1-24.

Other relevant materials

Empirical Research Methods

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Buche

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt

Master level

This course complements the "Research Design" course, offered in the winter term by Prof. Wagemann or Markus Siewert. While the winter course concentrates on more general questions of research designs, this summer course looks at the practicalities. This means that we will deal with concrete questions of data collection. The main focus will be – as in the winter term – on the empirical, qualitative and case-oriented research tradition, although students preferring other approaches will also benefit from the course. This course is thought to be fundamental for a successful reception of empirical research, both for political science and sociology M.A. students, but should also prepare for the M.A. theses. Furthermore, it introduces some topics of "methodology" as a social science sub-discipline and keeps the students up-to-date with current developments. It is especially recommended for those students who are at the beginning of their M.A. studies.

We will place an emphasis on (oral and written) interviews and various forms of text analysis. With regard to these techniques, we will deal with a practical research example, i.e. published applications of those methods, so that a more intensive treatment of them is possible. Furthermore, participant observation, focus groups and other methods of data collection will be treated. We will also discuss different strategies on how to conceptually combine different types of collected data into one indicator.

The course is held in English. The knowledge of the English language will not be a criterion for the grading. The central textbook for this course is:

Bryman, Alan (2012). Social Research Methods. Oxford: Oxford University Press.

Nachweis

For a certificate of participation (Teilnahmeschein), no more than two session shall be missed; additionally, a questionnaire or interview guide has to be designed – in line with the standards of good practice developed under the course. In order to get full credit (Modulprüfung), the participants have to submit a Hausarbeit with a strong emphasis on the methodological part which either has to build on own empirical material or a replication of a published study. (length: 20-30 pp., to be submitted on September 15th, 2016, at the latest).

Entfremdung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Voswinkel

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Die Entfremdungskritik spielt in unterschiedlichen Ausprägungen Kritischer Gesellschaftstheorie eine zentrale Rolle. Die Konzepte unterscheiden sich dabei erheblich (z.B. Marx, Lukacs, Honneth, Jaeggi), ebenso die Phänomene, auf die sich die Entfremdungskritik bezieht (Arbeit, Leben, Identität, Natur). „Entfremdung“ kann auch eine Kategorie im Rahmen konservativer Kritik der Moderne sein. Daher ist nach dem Verhältnis von Entfremdungskritik und Moderne zu fragen. Das Seminar soll in der Erarbeitung verschiedener Theorien überdies auch die Begründbarkeit von Kritik und die empirische Identifizierbarkeit von „Entfremdung“ diskutieren.

Nachweis **Teilnahmenachweis:** regelmäßige aktive Teilnahme, Fragen an den Text (in mind. 5 Seminarsitzungen) und vorbereitetes schriftliches Resümee am Ende des Seminars
Leistungsnachweis: darüber hinaus 1 Referat und 1 Hausarbeit

Literatur **Literatur zur Einführung:**

Henning, Christoph (2015): Theorien der Entfremdung. Zur Einführung. Hamburg: Junius; S. 10-34.

Entfällt! Practicing Politics. Concepts, Methods and Case Studies

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scheffer

Ethiken des Anderen in der Sozialphilosophie und feministischen Theorie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hoppe

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Seit den 1960er Jahren setzen sich feministische Autor_innen vermehrt mit Fragen der Ethik auseinander. Während zunächst die Kritik moralphilosophischer Grundannahmen im Zentrum der Debatte stand, lässt sich seit einiger Zeit eine Akzentverschiebung beobachten. So haben es sich viele Theoretiker_innen zur Aufgabe gemacht, eine genuin feministische Ethik zu entwickeln. Ausgehend von Carol Gilligans einflussreicher Kritik an Lawrence Kohlbergs Entwicklungspsychologie und der darin herausgearbeiteten Unterscheidung einer „männlichen“ Gerechtigkeitsperspektive und einer „weiblichen“ Fürsorglichkeitsperspektive, wurde in ganz unterschiedlicher Weise über Möglichkeiten und Grenzen feministischer Ethik nachgedacht. Trotz der Heterogenität dieser Zugänge, lassen sich als zentrale Merkmale von feministischer Ethik und Ethiken der Fürsorge insbesondere Kontextsensibilität und die Betonung von Beziehungen benennen. Das Seminar vollzieht einen wichtigen Diskussionsstrang der Debatte um feministische Ethiken nach: Angefangen mit Judith Butlers Übersetzung ihrer Subjekttheorie in eine Ethik der Verwundbarkeit und Exponiertheit, haben viele neuere feministische Positionen an das Denken des Philosophen Emmanuel Lévinas angeschlossen und relationale Ethiken der Alterität, Ethiken der Antwort auf das radikal Andere entwickelt (so etwa Donna Haraway und Karen Barad). Posthumanistische Ansätze schließlich, wie Überlegungen im Kontext der „animal studies“ (Cary Wolfe) greifen ähnliche Motive auf.

Das Seminar wird ausgehend von den philosophischen Grundlagen von Ethiken der Alterität (Lévinas und Derrida) die genannten neueren Ansätze diskutieren. Es soll herausgearbeitet werden, welche Chancen und Probleme aktuelle (feministische) Orientierungen an Fragen der Ethik aufweisen. Zentral ist hierbei etwa die Bestimmung des Verhältnisses von Politik und Ethik. Versteht der Fokus auf Ethiken des Anderen Möglichkeiten der Politisierung? Wie suchen die einzelnen Ansätze die Beziehung von Ethik und Politik zu konzeptualisieren?

Nachweis **Teilnahmenachweis:**

Alle Teilnehmer_innen sollen im Verlauf des Seminars zwei „Memos“ vorlegen. Diese Memos beziehen sich jeweils auf einen der diskutierten Texte. Auf einer Seite werden die Hauptthesen des Textes skizziert und/oder kritische Fragen an den Text gerichtet. Dabei kann es sich auch um Verständnisfragen handeln. Die Memos sollten mindestens zwei Tage vor dem jeweiligen Termin auf die Lernplattform OLAT gestellt werden. Im Seminar selbst sind die Teilnehmenden, die Memos zu einem der Texte

geschrieben haben, gleichsam „Expert_innen“ und sollten ihr Memo ggf. spontan vorstellen können.

Leistungsnachweis (Modulabschlussprüfung):

Zusätzlich zu den Memos (siehe oben) muss eine Hausarbeit (ca. 15-20 Seiten) angefertigt werden. Auf Nachfrage können als Leistungsnachweis auch (zusätzlich zu den Memos) mündliche Prüfungen abgelegt werden. Bitte informieren Sie mich frühzeitig, falls Sie sich mündlich prüfen lassen möchten.

Feminism in South-South Cooperation: Remaking Social Contracts

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ruppert

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 26.04.2016 - 26.04.2016, PEG - PEG 2G 107

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 10.05.2016 - 10.05.2016, PEG - PEG 2G 107

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 07.06.2016 - 07.06.2016, PEG - PEG 2G 107

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.06.2016 - 21.06.2016, PEG - PEG 2G 107

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, PEG - PEG 2G 107

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 05.07.2016 - 05.07.2016, PEG - PEG 2G 107

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 16.07.2016 - 16.07.2016, PEG - PEG 2G 107

Inhalt

Feministische Visionen einer gerechteren Welt werden sicher nicht zufällig oft in südlichen Kontinenten entwickelt. Theorien und Praxen von Geschlechtergerechtigkeit, die Machtverhältnisse als intersektionale Verhältnisse auf allen Ebenen von interpersonal bis makrostrukturell verstehen und bearbeiten wollen, bauen nicht selten auf politischen Erfahrungen von Frauenbewegungen auf, die Ausschluss- und Unterdrückung radikal thematisieren und problematisieren. Unabhängig davon, ob wir erkenntnistheoretisch (mit Chandra Mohanty) von epistemischen Privilegien ausgehen oder diese bezweifeln, sind Frauenbewegungen des Südens in ihren politischen Analysen und Praxen häufig sehr viel schärfer als jene der OECD-Welt und bieten damit andere Grundlagen für die Theoretisierung (welt)gesellschaftlicher Verhältnisse. Ein aktuelles Beispiel dafür ist der vom Süd-Süd-Netzwerk DAWN herausgegebene Sammelband „The Remaking of Social Contracts“, der hoch interessante Analysen gegenwärtiger Weltpolitik aus feministischer Perspektive anbietet. Verschiedenste Texte dieses Bandes werden den Ausgangspunkt liefern für die Diskussion neuerer Ansätze feministischer Süd-Süd-Kooperationen in diesem Seminar.

Voraussetzung

Voraussetzung zur Teilnahme ist die Bereitschaft zur intensiven Lektüre meist englischsprachiger Texte, zur kreativen und zeitintensiven Internetrecherche und zur Anfertigung kurzer Diskussionsbeiträge für mindestens eine Seminarsitzung. Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme-scheines ist die nachgewiesene regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar. Voraussetzung für den Erwerb eines Modulscheines ist die Abgabe einer schriftlichen, ca. 20seitigen Hausarbeit zu einem der Seminarthemen zum 30.09.2016

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG TERMINÄNDERUNG:**

Das Seminar muss aus organisatorischen Gründen teilweise als Block durchgeführt werden.

Die erste Sitzung findet am Di, 26.4. um 18h statt.

Weitere Sitzungen im Semester am 10.5., am 7.6., am 21.6. und am 5.7. jeweils zur angekündigten

Seminarzeit um 18h.

Die Blocksitzungen finden am 15.7. von 9-18h im Seminarhaus SH1.109

und am 16.7. von 9-18Uhr wieder im PEG (2G 107) statt.

Feministische Kapitalismuskritik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wischermann

Do, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar bietet einen Einblick in Forschungsfelder feministischer Kapitalismuskritik. Dabei geht es u.a. um Kapitalismus als Herrschaftszusammenhang, Ungleichheits- und Differenzierungsverhältnisse im Kontext von Gerechtigkeit und um die alltägliche Herstellung kapitalistischer Gesellschaften.

Nachweis Teilnahmeschein: aktive Teilnahme, Protokolle, Recherchen
Leistungsschein: Referat plus schriftliche Ausarbeitung

Literatur Verbindliche Grundlagenlektüre: Brigitte Aulenbacher, Birgit Riegraf, Susanne Völker (2015): Feministische Kapitalismuskritik. Münster: Westfälisches Dampfboot.

Geschichte, Biographie und Sozialwissenschaft - Zu den Möglichkeiten der Rekonstruktion historischer Erfahrungswelten

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Willms

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 25.04.2016 - 25.04.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Sa, Einzel, 12:00 - 18:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Seminarhaus - SH 4.108

Sa, Einzel, 12:00 - 18:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Kann Biographik eine Ausdrucksform der Sozialwissenschaft sein? Und durch welche Schwerpunktsetzungen und Arbeitsweisen müsste sich eine sozialwissenschaftliche Biographiearbeit von einer historischen oder auch populären Herangehensweise unterscheiden?

„Auf den ersten Blick scheint grundsätzliche Skepsis gegenüber der Möglichkeit einer wissenschaftlichen Biografie durchaus angebracht, existiert sie doch in einer Art Zwischenwelt in der die Grenzen zwischen literaturwissenschaftlicher Untersuchung und Roman, historischem Tatsachenbericht und handfester Kolportage aufgehoben scheinen“, so schreibt der Judaist Christian Buckard, selbst Autor einer Arthur Koestler- und einer Moshé Feldenkrais-Biographie. Gerade diese Zwischenwelt und Offenheit macht das Genre aber so attraktiv und auch erkenntnistheoretisch wertvoll.

Dieses Theorieseminar möchte einen Überblick über die moderne Biographieforschung verschaffen, und aktuelle Fragestellungen aufgreifen und diskutieren.

Wir möchten die besonderen Ansprüche und Chancen herausarbeiten, die ein wissenschaftlicher Zugang zur Biographie, also die Betrachtung eines Subjekts in seinen historischen Umwelten und Netzwerken, bedingt. Daher lernen wir die „klassischen“ soziologischen Positionen zum Thema Biographie von Wilhelm Dilthey, Siegfried Kracauer, Leo Löwenthal, Michel Foucault und Pierre Bourdieu kennen.

Darüber hinaus lesen wir Texte aus den Geistes- und Kulturwissenschaften, die uns bei der erkenntnistheoretischen Fragestellung in Hinblick auf biographische Arbeit weiterhelfen können (Alf Lüdke, Gabriele Rosenthal, Hans Erich Bödeker, Christian Buckard, Bettina Dausien, Jacques Picard).

Das Seminar wird als Blockseminar am Ende des Semesters durchgeführt. Zu Beginn des Semesters wird es eine Vorbesprechung mit Verteilung der Referate geben (Daher bitte schon vor dieser Besprechung die Literaturliste auf eigene Interessen hin prüfen! Auch eigene Vorschläge sind – bitte per Email vor dem ersten Treffen an die Dozentin senden - möglich).

- Nachweis Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises ist die aktive Teilnahme an diesem Seminar in Form eines Referates. Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsnachweises ist ebenfalls die aktive Teilnahme in Form eines Referates sowie die Ausarbeitung einer Hausarbeit im Umfang von 15-20 Seiten.
- Voraussetzung Bitte anmelden bei

willms@soz.uni-frankfurt.de

Inequalities at the Margins: Gender and Ethnicity in European Societies

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Gonalons-Pons/Lindemann

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 4.108, Gonalons-Pons, Lindemann

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Comparative studies about social inequalities have typically focused on men – while women, migrants and other minorities were left at the margins. Studies about gender and ethnic inequalities are often restricted to single countries. More recently, however, international comparisons have become more central to understand patterns of gender and ethnic inequalities. Why do ethnic minorities face greater difficulties finding a job in some countries? Why is the gender wage gap in Italy smaller than in Germany? This course offers an overview of comparative studies about gender and ethnic inequalities focusing on European countries and the US. We will discuss how different institutional contexts and welfare states incorporate groups at the margins.

- Nachweis If you are interested in participating, please send us an e-mail before April 7th. Students are expected to read the articles and come to class prepared for discussion. Every student will submit two discussion questions every week and send them by e-mail before class and prepare one presentation in the semester. Students who take the class “for grade” will also submit a seminar paper.

Klassiker der Sozialwissenschaften: Polanyi, Schumpeter und Hayek

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 27.04.2016 - 27.04.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt Karl Polanyi (1886-1964), Joseph A. Schumpeter (1883-1950) und Friedrich A. Hayek (1899-1992) markieren mit ihren sozialwissenschaftlichen Arbeiten ein komplexes sozialwissenschaftliches Terrain, das sich im Kern mit der Frage nach den institutionellen Entwicklungsbedingungen und Perspektiven des modernen Kapitalismus befasst. Ihre Beiträge haben zur Herausbildung eigenständiger sozialwissenschaftlicher Paradigmen beigetragen. Polanyis Arbeiten zur historischen Entwicklung von Marktsystemen fokussieren sich auf die Frage der gesellschaftlich notwendigen sozialen Einbettung wirtschaftlichen Handelns. Ohne diese Einbettung sind moderne Gesellschaften nicht überlebensfähig. Schumpeter befasst sich mit Fragen des Unternehmertums und technologischer Innovationen im Prozess wirtschaftlicher Entwicklung, wobei er eine aus gesellschaftlichen Bedingungen resultierende Zersetzung der kapitalistischen Wirtschaftsdynamik prognostiziert. Hayek stellt die rechtlichen und politischen Bedingungen des Marktwettbewerbs in den Mittelpunkt seiner Überlegungen. Dabei ist das Marktsystem dauerhaft von Vermachtungstendenzen und staatlichen Interventionen bedroht. In diesem Sinne finden sich bei Polanyi, Schumpeter und Hayek prägnante Überlegungen zur wirtschaftlichen, sozialen und politischen Instabilität des kapitalistischer Marktwirtschaften, die auch für gegenwärtige Debatten relevant geblieben sind.

Kritische Einführung in die Soziologie des Geldes, der Banken und der Finanzen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thiemann

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Sa, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterlevel**

Der Kurs erschließt sich die Bedeutung der Banken und des Finanzwesens in der Moderne durch ein historisch-fundiertes soziologisches Verständnis des Geldes. Hierbei gehen wir zunächst auf die soziologischen Klassiker Marx und Simmel ein und deren Theorien der Vergesellschaftung durch den Geldtausch. Dann wenden wir uns den sozialen Beziehungen und Netzwerken zu, welche die Akzeptanz eines bestimmten Geldes als Zahlungsmittel begründen (Schuldbeziehungen, politische Souveränität, institutionalisiertes Vertrauen). Sodann wenden wir uns der Bedeutung des Kreditgeldes in den Dynamiken des Kapitalismus zu, welche Krisenanfälligkeit und Expansion begünstigt. Die Hierarchie des Geldes wird sodann auf ihre Auswirkungen im Krisenfall betrachtet, um ein besseres Verständnis des Zusammenspiels von Staat und Privatakteuren im Finanzmarkt zu gewinnen. Im letzten Abschnitt wenden wir uns den sozialen Praktiken in Finanzmärkten zu und den Infrastrukturen, die Kalkulation ermöglichen. Schwerpunkt liegt hier auf den Praktiken der Wahrscheinlichkeitsrechnung und die aus ihr folgende Vergegenwärtigung einer bestimmten Zukunft. In diesem Kontext wird die Autoreferentialität von Finanzmärkten auf Grund der vorherrschenden Informationsasymmetrien und dem daraus erfolgenden endogenen Risiken problematisiert.

Nachweis

Anforderungen

Studenten sind aufgefordert, jeweils ein Seminar durch ein Referat einzuleiten (inklusive Thesenpapier). Hinzukommen 3 Memos, die jeweils vor den Sitzungen zu einem Text einzureichen sind. Beides zusammen trägt 40% zur Note bei. Mitarbeit im Seminar wird mit 10% einfließen, die Benotung einer Seminararbeit, einzureichen bis zum 30.09.2016, erbringt die verbleibenden 50%.

Kursanforderungen:

„Teilnahmenachweis“

- reguläre und aktive Beteiligung (2 Seminare können verpasst werden)
- Mündliche Präsentation: 15 Minuten einzeln, beziehungsweise 30 Minuten als Gruppe, begleitet von einem Thesenpapier, welches die Hauptargumentationspunkte wiedergibt.

"Leistungsnachweis"

- reguläre und aktive Beteiligung (2 Seminare können verpasst werden)
- Mündliche Präsentation: 15 Minuten einzeln, beziehungsweise 30 Minuten als Gruppe, begleitet von einem Thesenpapier, welches die Hauptargumentationspunkte wiedergibt.
- Seminararbeit, einzureichen bis zum 30.09.2016

Voraussetzung

Voraussetzungen / Organisatorisches

Die Zielgruppe dieses Kurses sind Master-Studenten der Soziologie, als auch interessierte Studenten der Nachbardisziplinen Geschichte, Politik, Finanzwissenschaften und BWL, am besten mit Vorkenntnissen in der Soziologie.

Literatur

Die Veranstaltung ist auch für fortgeschrittene Bachelor-Studenten geöffnet. Sie ist als Seminar angelegt, und braucht daher die aktive Beteiligung der Studenten. **Dafür ist die gründliche Lektüre der mit einem Stern gekennzeichneten Texte zur Vorbereitung eine Grundvoraussetzung. Optionale Quellen sind primär für die Vortragenden von Bedeutung, beziehungsweise zur Vertiefung bei Hausarbeiten gedacht.** Texte werden per OLAT zur Verfügung gestellt.

15.04.2016 - Sitzung 1: Einführung

Ziele und Erwartungen des Kurses sowie gegenseitige Vorstellung

*Ingham, Geoffrey. 2006: Sociology of Money. In: Jens Beckert/Milan Zafirovski (eds.), International Encyclopedia of Economic Sociology. Oxon: Routledge, pp. 455-460.

*Bank of England. 2014. Money creation in the modern economy.

Filme zur Vorbereitung:

Monty Python, 1972: Merchant Banker Sketch. Monty Python's Flying Circus. Series 3, Episode 4.

London: BBC. Available at:<http://www.youtube.com/watch?v=YUhb0XII93I>

Money creation in the modern economy - Quarterly Bulletin article explained on youtube

<https://www.youtube.com/watch?v=CvRAqR2pAgw>

22.04.2016 - Sitzung 2: Simmel: Begehren, Opfer und die Gesellschaft des Geldes

*Deutschmann, C.: Kapitalistische Dynamik. Eine gesellschaftstheoretische Perspektive. Wirtschaft und Gesellschaft. Wiesbaden 2008, S. 41 –54 (Geld als "absolutes Mittel". Zur Aktualität von Simmels Geldtheorie).

*Axel Paul. 2011. Gesellschaft des Geldes. S. 84-104

Optional:

Simmel, Georg. 1989. Philosophie des Geldes. Frankfurt/Main: Suhrkamp S. 79-101

Ingham, Geoffrey. 2004. Nature of Money. Chapter 1. 3-10

29.04.2016 - Sitzung 3: Geldspiele und monetäre Netzwerke

*Ganssmann, Heiner. 2002. Das Geldspiel. In Christoph Deutschmann (Hg.). Die gesellschaftliche Macht des Geldes. Leviathan Sonderheft 21/2002, S. 21-45

*Dodd, Nigel. 1994. The Sociology of Money. S. Xiv-xxvii

Optional:

Cartelier, Jean. Beyond modern academic theory of money: from fiat to payment system, pp. 1-19

Graeber, David. 2011. Debt - The First 5000 years. S. 21-42

06.05.2016 - Sitzung 4: Geld, Banken und Finanzen: Der historische Nexus

*Keynes, John Maynard. 1930. A Treatise on Money. The Royal Economic Society: London S. 1-10

*Ingham, Geoffrey. 2004. The Nature of Money, S. 107-133

*Ryan-Collins et al. 2011. Where does Money come from? A guide to the UK Monetary and Banking System. S. 35-40

Optional:

Carruthers, Bruce. 1996. City of Capital. S. 53-83

Kim, Jongchul. 2011. How modern banking originated: The London goldsmith-bankers' institutionalisation of trust. *Business History* Vol. 53, No. 6, October 2011, S. 939-959

13.05.2016 - Sitzung 5: Gesellschaftliche Kontroversen über Kredit vs. Metallgeld

*Carruthers, B. and S. Babb. 1996. The Color of Money and the Nature of Value: Greenbacks and Gold in Postbellum America. *American Journal of Sociology*, Vol. 101, No. 6 (May, 1996), pp. 1556-1591

*Knapp, Georg Friedrich. 1924. *State Theory of Money*. S. 2-25

Optional:

Ryan-Collins et al. 2011. Where does Money come from? A guide to the UK Monetary and Banking System. S. 40-43

De Goede, Marieke. 2005. Mastering Lady Credit in Virtue, Fortune and Faith. S. 21-45

20.05.2016 - Sitzung 6: Geld als Kapital und die Dynamik des Kapitalismus

*Marx, Karl. 1867. S. 153-184: Die Verwandlung von Geld in Kapital

*Deutschmann, Christoph. 2009. Geld und die Dynamik des Kapitalismus. In *Die Ökonomie der Gesellschaft*. S. 57-71

Optional:

Dodd, Nigel. 1994. *The Sociology of Money*. S. 13-23

27.05.2016 - Sitzung entfällt, wird nachgeholt!

03.06.2016 - Sitzung 7: Die kapitalistische Wirtschaft als inhärent krisenanfällig, weil kreditfinanziert

*Minsky, Hyman P. 2011. *Instabilität und Kapitalismus*. Diaphanes: Zürich, S. 7-49

*Amato, Massimo and Luca Fantacci. 2012. *The End of Finance*. Oxford: Polity Press, S. 59-62

*Heinsohn, Gunnar/Otto Steiger. 2010. *Eigentum, Zins und Geld*. S. 242-243

Optional:

Minsky, Hyman. 1992. *The Financial Instability Hypothesis*. Levy Institute, p. 1-9

10.06.2016 - Sitzung 8: Die Hierarchie des Geldes und seine Bedeutung in Finanzkrisen

*Luhmann, Niklas. 1991. *Die Wirtschaft der Gesellschaft*. Kapitel 4. S. 131-140, 144-150

*Mehrling, Perry. 2012. The inherent hierarchy of money. *Papers in Honor of Duncan Foley*, S. 1-20

Optional:

Pistor, Katharina. 2013. *Towards a legal Theory of Finance*.

17.06.2016 - Sitzung 9: Gegenwärtige Zukunft - zukünftige Gegenwarten - Das Handeln von Risiken in Finanzmärkten

*Esposito, Elena. 2010. *Die Zukunft der Futures: die Zeit des Geldes in Finanzwelt und Gesellschaft*. Heidelberg: Auer-Verlag, Kapitel 2: Zeitbindung (S. 30-56)

*Luhmann, Niklas. 1991. *Soziologie des Risikos*. S. 187-201. Walter de Gruyter: Berlin

Optional:

Esposito, Elena. 2010. Die Zukunft der Futures: die Zeit des Geldes in Finanzwelt und Gesellschaft. Heidelberg: Auer-Verlag, Kapitel 11: Die Voraussetzungen der Krise, S. 218-244

Beckert, Jens. 2013. Imagined futures: fictional expectations in the economy. *Theory and Society*

24.06.2016 - Sitzung 10: Gastvortrag Dr. Dimitris Sotiropoulos: What is Finance About

*Excerpts of Sotiropoulos, D. P., J. Milios, and S. Lapatsioras. 2013. *A Political Economy of Contemporary Capitalism and Its Crisis: Demystifying Finance*, London and New York: Routledge. S. 42-58; 134-154

Optional:

Excerpts of Althusser, L. and Balibar, E. 1997. *Reading Capital*, London: Verso.

Excerpts of Bryan, D. and Rafferty, M. 2006. *Capitalism with Derivatives: A Political Economy of Financial Derivatives, Capital and Class*, New York and London: Palgrave Macmillan.

01.07.2016 - Sitzung 11: Die kalkulative Infrastruktur von Finanzmärkten: Konventionen

*Keynes, John Maynard. *Allgemeine Theorie der Beschäftigung, der Zinsen und des Geldes*. Zwölftes Kapitel: Der Stand der langfristigen Erwartung. Berlin: Duncker & Humblot GmbH. 2009. S. 125-139

*Diaz-Bone, Rainer. 2012. Die Autoreferentialität der Finanzmärkte. in Kalthoff, H. und U. Vormbusch. 2012. *Soziologie der Finanzmärkte*. Bielefeld: Transcript Verlag, S. 63-86

Optional:

Keynes, John Maynard. 1937. The General Theory of Employment. *The Quarterly Journal of Economics*, Vol. 51, No. 2, pp. 209-223

02.07.2016 - Sitzung 12: Die kalkulative Infrastruktur von Finanzmärkten: Standards und Metriken

*Carruthers and Stinchcombe. 1999. The Social Structure of Liquidity: Flexibility, Markets, and States', *Theory and Society* 28(3): 353-382

*Poon, Martha A. 2009. From New Deal Institutions to Capital Markets: Commercial Consumer Risk Scores and the Making of Subprime Mortgage Finance. *Accounting, Organizations and Society*, Vol. 35, No. 5, S. 654-674

Optional:

Carruthers, Bruce. 2013. From uncertainty toward risk: the case of credit ratings. *Socio-Economic Review* 11, 525–551

02.07.2016 - Sitzung 13: Die Unregierbarkeit von Finanzmärkten: Informationsasymmetrien, die Endogenität von Risiko und Regulation

*Becker, Eva and Helmut Willke. 2010. "A demonstrably fragile financial system"- Information and Knowledge Asymmetries in the Global Financial Crisis. In Stephan Jansen et al. *Fragile Stabilitaet - Stabile Fragilitaet*, Springer Verlag, S. 219-242

*Danielsson, Jon and Hyun Song Shin. 2002. Endogeneity of Risk. 1-22

Optional:

Persaud, Avinash. Liquidity Black Holes. Discussion Paper No. 2002/31

08.07.2016 - Sitzung 14: Abschlusssitzung: Shrinking Finance? Abschließende Diskussion des Seminars

*Turner, Adair. 2015. Princeton University Press. Between Debt and the Devil. S. 1-14

*Ryan-Collins et al. 2011. Where does Money come from? A guide to the UK Monetary and Banking System. S. 113-120

Optional:

Vorschläge?

Weiterführende Literatur

Moralische Grenzen von Finanzmärkten

Preda, Alex. 2009. Framing finance - The boundaries of markets in modern capitalism. S. 172-191

De Goede, Marieke. 2005. Virtue, Fortune and Faith. p. 47-53, 75-85

Zelizer, Viviana. 2011. Economic lives: how culture shapes the economy. Human Values and the market. The case of life insurance and death in the Nineteenth century. S. 19-39

Neckel, Sighard. Der Gefühlskapitalismus der Banken: Vom Ende der Gier als „ruhiger Leidenschaft“. Die Leviathan (2011) 39:39–53

Performativität auf Finanzmärkten

MacKenzie, Donald. 2011. The Credit Crisis as a Problem in the Sociology of Knowledge. American Journal of Sociology

MacKenzie, Donald. 2007. An Engine, not a Camera.

Langenohl, Andreas. 2012. Von Zukünftigkeit zur Gegenwartigkeit – Der Aufstieg der Arbitrage theorie im Diskurs der Finanzökonomik. S. 151-176 in: Kalthoff, H. und U. Vormbusch. 2012. Soziologie der Finanzmärkte. Bielefeld: Transcript Verlag

Reflexive Akteure in Finanzmärkten und das Problem der Stabilität

*Catherine J. Turco and Ezra W. Zuckerman. 2014. "So You Think You Can Dance? Lessons from the U.S. Private Equity Bubble." Sociological Science 1: 81 -101

*Beunza, Daniel and David Stark. 2012. From dissonance to resonance: cognitive interdependence in quantitative finance. Economy and Society. Pp. 1-35

Optional:

Luhmann, Niklas. 1994. Wirtschaft der Gesellschaft. S. 124-130

Uwe Vormbusch. 2012. Zahlenmenschen als Zahlenskeptiker, in: Kalthoff, H. und U. Vormbusch. 2012. Soziologie der Finanzmärkte. Bielefeld: Transcript Verlag, S. 313-338

Bem. zu Zeit und Ort 27.05.2016: Sitzung entfällt, wird nachgeholt

Max Weber und der Islam

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Allert/Twardella

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt

Wir werden uns im wesentlichen mit vier Schwerpunkten: der Dogmenanalyse, der historischen, strukturtheoretischen wie mikrosoziologischen Analyse des Islam beschäftigen. Diesem Zugriff schließen sich Fallstudien zu Modernisierungsoptionen und Modernisierungspfaden der islamischen Kultur an. Nach bisherigen Erfahrungen mit dem Thema scheint der Hinweis angebracht, dass der Islam als eine Konstruktion der Wirklichkeit zu behandeln ist, der eine moralische Wertigkeit oder gar Vorrangigkeit weder unterstellt noch angesonnen wird. Ideen, so sagt Max Weber, erscheinen aus der Perspektive der Soziologie als Weltbilder, die im Prozess der Artikulation von Interessen und für die Vergemeinschaftung von Bevölkerungen die wichtige

Funktion von Weichenstellungen übernehmen. Im Horizont von Sinndeutungen für Lebensverhältnisse und Lebensführung erscheinen somit Religionsstifter wie Jesus oder Mohammed als historische Figuren mit einer charismatischen Sonderbegabung und einer historisch wirksam gewordenen Milieuresonanz. Ihre nach verfügbaren Quellen objektivierbaren Leistungen einer religiösen Gemeinschaftsbildung werden nachzuzeichnen sein.

Im Zuge der Veranstaltung erarbeiten wir die für die religionssoziologische Perspektive Max Webers bestimmende Begrifflichkeit, die über den Sonderfall Islam hinaus verspricht, das Entstehen und die Wirkungsweise religiöser Sinndeutungen zu erschließen. Ergänzend dazu nähern wir uns soziologisch der Ritualstruktur des Islam. Die Gebetshaltung und die Architektur des religiösen Versammlungsortes sollen dabei im Zentrum unserer Aufmerksamkeit stehen. Schließlich interessieren unterschiedliche Ausdrucksgestalten im Verhältnis von religiösem Deutungsmuster und nationalgesellschaftlicher Entwicklung.

Literatur

Die Basislektüre wird durch die Arbeiten von Max Weber vorgegeben. Im Durchgang durch die Weberschen Texte zum Islam erarbeiten wir eine religionssoziologische Begrifflichkeit für die Durchführung komparativer Analysen religiöser Deutungsmuster.

Meaningful Work: aktuelle Debatten und Kontroversen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Hardering

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Welche Bedeutung spielt Arbeit für das Leben? Und wie muss Arbeit sein, damit man sie als „sinnvoll“ erleben kann? Die Forschung über sinnvolle Arbeit adressiert eben solche Fragen, die sich mit der Bedeutung der Arbeit für das Leben beschäftigen. Im Seminar werden wir uns damit auseinandersetzen, wie sinnvolle Arbeit definiert wird, wie sich das Sinnerleben empirisch erfassen lässt und wie sich andere Konzepte, beispielsweise das der Entfremdung, abgrenzen. Die Grundlage bilden aktuelle internationale Studien aus der interdisziplinären Sinnforschung.

Mitleid und Solidarität

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher/Wagner

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, PEG - PEG 1G 107

Fr, woch, 11:00 - 18:00, 24.06.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Fr, Einzel, 15:00 - 18:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Solidarität und Mitleid sind Konzepte, die in ethisch-politischen Diskurs omnipräsent und gleichzeitig doch in ihrer Bedeutung umstritten sind. Das Seminar soll einen Überblick über unterschiedliche Positionen aus politischer Theorie, Philosophie und Soziologie bieten, nicht zuletzt, um so auch eine bessere Einordnung aktueller politischer Debatten zu ermöglichen.

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

Martin Hartmann/Sascha Tamm (2013): Solidarität, Aus Politik und Zeitgeschichte, Jg. 63, Heft 34#36, S. 39#47.

Netzwerke in Organisationen: Konzeptionen und Methoden der Netzwerkforschung und deren Anwendung (mit Dr. Stefan Klingelhöfer)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stegbauer

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, PEG - PEG 1G 191

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

Im Seminar wird die Logik der Forschung an der Konzeption von empirischen Netzwerkuntersuchungen im Feld der Organisations- und Unternehmensforschung aufgezeigt. Daneben werden Anwendungen von Ergebnissen der Netzwerkforschung in diesem Kontext diskutiert. Es soll diskutiert werden, wie Fragen im Feld der

Unternehmen in Forschung operationalisiert werden können und mit welchen Schwierigkeiten ein solches Vorhaben konfrontiert wird.

Die Veranstaltung ist vorrangig für den Master Wirtschafts- und Finanzsoziologie konzipiert. Es können aber auch Masterstudierende des allgemeinen Soziologie Programms aufgenommen werden.

Nachweis Dr. Stefan Klingelhöfer ist Leiter Personalmanagement, Lufthansa City Line.
Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet. Darüber hinaus soll regelmäßig Literatur (fast ausschließlich englischsprachige Texte) gelesen und referiert werden.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit.

Political Participation in Comparative Perspective

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gherghina

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Course description:

How and why do people participate in public life? What are the forms and consequences of their involvement? This course aims to provide an answer to these questions building on the idea that political participation is a key element of democratic systems. It focuses on the study of political participation in comparative perspective – over time and across countries in Europe (some comparisons with the United States will be made in particular sessions). The classes will focus on both electoral (voting) and non-electoral participation (membership in political groups, contacting politicians, participation in electoral campaigns, and protest politics, involvement in direct democracy, and participation in deliberative processes). In particular, the course will explore the meaning of political participation, the evolution of the concept and its measurement, and the determinants of citizen behavior. This course combines conceptual and empirical approaches, the readings and lectures being designed to enhance students' ability to think critically about citizen participation. The main objectives are to provide a basic understanding of the concepts of citizen participation in politics, knowledge of the main debates, analytical insight, and awareness about new areas of research in the field of participation.

Nachweis Course requirements and grading:
For a certificate of attendance ("Teilnahmeschein") it is required to have
a) regular participation including the mandatory readings;
b) short written assignment (max. 600 words), due 26 May 2016;
c) create an online petition as part of a group of 3 students, due 8 July 2016.

For a course grade ("Leistungsschein") it is required to have:
a) active participation including the mandatory readings (10%);
b) short written assignment (max. 600 words), due 26 May 2016 (20%);
c) create an online petition as part of a group of 3 students, due 8 July 2016 (20%);
d) written assignment (max. 6,000 words), due 30 September 2016 (50%).

Literatur The required texts and slides are available on OLAT: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/>

Politische Theorie des Neoliberalismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Der Neoliberalismus gilt heute gemeinhin als die Doktrin selbstregulierender Märkte, deren Wirkungsbereich noch in die letzten Sphären der Gesellschaft ausgeweitet werden soll. Diese Charakterisierung lässt sich aber nur bedingt mit Rückgriff auf die klassisch neoliberalen Autoren belegen. Vielmehr zeigt sich, dass neoliberale Theorie immer auch eine genuin politische Dimension aufweist und keineswegs ausschließlich

auf die Sphäre des Ökonomischen bezogen bleibt. Ausgehend von einer Klärung Kontextes der Ursprünge des Neoliberalismus in den 1930er/40er Jahren werden wir im Rahmen des Seminars auf der Grundlage von Primärtexten (Hayek, Röpke, Friedman, Becker, Buchanan u.a.) unterschiedliche Aspekte einer politische Theorie des Neoliberalismus von Demokratie- und Staatsverständnis bis hin zu Vorstellungen von Freiheit und Gerechtigkeit (sic!) erarbeiten und diskutieren.

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

- Thomas Biebricher (2015): Neoliberalismus zur Einführung. 2. Erweiterte Auflage. Hamburg: Junius.

Reichtum und Vermögen - soziologische Perspektiven

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sachweh

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 1G 107

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Reichtum und Vermögen sind wesentliche Aspekte sozialer Ungleichheit. So sind Reichtum und Vermögensbestände nicht nur weitaus ungleicher verteilt als Erwerbseinkommen, sie sind auch eine bedeutsame Komponente des Anstiegs der Ungleichheit in fortgeschrittenen Gesellschaften und damit Ausdruck des Wandels gesellschaftlicher Verteilungsmuster. Reichtums- und Vermögensungleichheiten sind gesellschaftspolitisch brisant, sofern Reiche und Vermögende über größere politische Einflussmöglichkeiten und Gestaltungsspielräume verfügen. Das Seminar thematisiert begriffliche und theoretische Grundlagen der Reichtums- und Vermögensforschung und diskutiert aktuelle Forschungsarbeiten auf diesem Gebiet. Unter anderem wird danach gefragt, wer die „Reichen“ sind, welche Ursachen individueller Reichtum hat, warum sich die Vermögensungleichheit zwischen verschiedenen Gesellschaften unterscheidet und welche Wege des politischen Umgangs es mit der Ungleichheit von Reichtum und Vermögen gibt.

Literatur

Literatur zur Einführung

- Rowlingson, Karen und Stephen MacKay (2011): Wealth and the Wealthy: Exploring and Tackling Inequalities Between Rich and Poor. Bristol: Policy Press.
- Piketty, Thomas (2014): Capital in the Twenty-First Century. Cambridge, MA: Belknap

Sommeruniversität Psychoanalyse 2016: Psychoanalytische Erkenntnisprozesse

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wirth

Mo, Einzel, 11:00 - 17:30, 05.09.2016 - 05.09.2016

Di, Einzel, 09:00 - 17:30, 06.09.2016 - 06.09.2016

Mi, Einzel, 09:00 - 17:30, 07.09.2016 - 07.09.2016

Do, Einzel, 09:00 - 17:30, 08.09.2016 - 08.09.2016

Do, Einzel, 18:45 - 20:00, 08.09.2016 - 08.09.2016

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 09.09.2016 - 09.09.2016

Inhalt

In einer Ringvorlesung stellen Hochschullehrer und namhafte Dozenten psychoanalytischer Weiterbildungsinstitute die Erkenntnisprozesse und die grundlegenden theoretischen Konzepte der Psychoanalyse dar. Darüber hinaus informiert die Veranstaltung über aktuelle psychoanalytische Theorien und Behandlungsansätze. Die Veranstaltung findet im Wechsel von Plenarsitzung und Arbeit in parallelen Diskussionsgruppen statt. In den parallelen Kleingruppen stellen erfahrene Kliniker ausgewählte psychoanalytische Behandlungsfälle vor. Einen besonderen Schwerpunkt bildet die psychoanalytische Sozialpsychologie und die psychoanalytische Kulturtheorie. Der Veranstaltungsleiter ist während der gesamten Veranstaltung präsent.

Nachweis

Teilnahmebedingungen: Schriftliche Voranmeldung beim Veranstaltungsleiter. Aktive Mitarbeit. Teilnahme an allen 5 Tagen.

Scheine: Leistungsscheine werden erteilt für kommentierte Protokolle von zwei
Lehreinheiten (Vortrag mit Diskussion) von jeweils 5 Seiten.

Voraussetzung Eine schriftliche Anmeldung mit Name, Adresse, Matrikelnummer und E-Mail-Adresse
beim Leiter der Veranstaltung per E-Mail ist unbedingt erforderlich! Anmeldeschluss ist
der 20.07.2015.

Leitung der Veranstaltung: Prof. Dr. Hans-Jürgen Wirth, Walltorstr.10, 35390
Gießen, Tel: 0641/96997821, E-Mail: wirth@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet in Raum HZ 6 statt.

Sozialorganisation und Kriegsführung in archaischen Gesellschaften

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jung

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Konsultiert man die einschlägige Literatur, so findet sich fast durchgängig das Postulat
einer politischen Zentralisierung als notwendiger Voraussetzung von organisierter
Kriegsführung und Befestigungsanlagen in archaischen Gesellschaften. Bei einem
genaueren Hinsehen offenbaren sich jedoch erhebliche Mängel in Datenerhebung und
-auswertung, weshalb in diesem Seminar fallrekonstruktiv Modi der Kriegsführung und
Errichtung von Befestigungen bei Gesellschaften untersucht werden sollen, die keine
oder eine nur schwach ausgeprägte Zentralinstanz aufweisen. Ziel ist die Formulierung
von verallgemeinerungsfähigen Modellen, die sich auch auf archäologische Befunde
übertragen lassen.

Das Seminar findet statt im Rahmen des soziologischen Teilprojektes des LOEWE-
Schwerpunktes „Prähistorische Konfliktforschung. Burgen der Bronzezeit zwischen
Taunus und Karpaten“.

Literatur **Literatur zur Einführung:**

Helbling, Jürg, Tribale Kriege. Konflikte in Gesellschaften ohne Zentralgewalt (Frankfurt
am Main, New York 2006).

Jung, Matthias, Anmerkungen zur sozialhistorischen Interpretation der
Lehmziegelmauer der Heuneburg. In: Peter Trebsche et al. (Hrsg.), Architektur:
Interpretation und Rekonstruktion. Beiträge zur Ur- und Frühgeschichte Mitteleuropas
55 (Langenweißbach: 2010) 109–117.

Otterbein, Keith F., The Evolution of War (New Haven 1971).

Bem. zu Zeit und Ort Die Termine für die Blocktage werden bei der Vorbesprechung am 18.4.16 mit den
Studierenden festgelegt.

Sozialpsychologie und elementare Formen: Zur Soziologie der Liebe

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Allert

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Es gibt verschiedene - historische und systematische - Gründe, Liebe zu einem
Gegenstand soziologischer Forschung zu machen. Historisch liegt dem Thema die
Strukturtransformation alteuropäischer Haushaltsformen zugrunde, die eine extreme
Freisetzung der Eheschließung und Partnerwahl zur Folge hat. Systematisch steht die
Liebe an dem für die menschliche Gattung zentralen Übergang von der Deszendenz
in die Allianz, von der primärgruppengebundenen Zuneigung zur neu begründeten
Zuneigung.

Theoretisch bedeutsam und folgenreich für die Besonderheit der durch Liebe
eingeleiteten Austauschbeziehung ist der Umstand, daß wir es mit einem
Handlungsbereich zu tun haben, für den funktionale Diffusität grundlegend ist: Damit
ist gemeint maximale Thematisierbarkeit von Selbst- und Fremderfahrungen und

interaktive Turbulenz abseits von Routine und Konvention. Kommunikative Vielfalt ist konstitutiv, Unterwerfung und Dominanz, Sprechen und Schweigen, Spiel und Kampf, Leidenschaft und Langeweile. Liebe verweist also auf Kommunikationen hoher sozialer Komplexität, die einem Wechselspiel von sprachvermittelter und körpervermittelter Zuwendung geschuldet sind. Liebe setzt die maximale Exposition von Entwürfen personaler Einzigartigkeit voraus und bestätigt diese. Eines ihrer zentralen Ausdrucksmittel und Evidenzebenen ist die Leibhaftigkeit der Liebenden. Liebe ermöglicht das sprachlose körperliche Sich-Einstellen auf die Präsenz des Anderen und nur in der Liebe erhält die Wahrnehmung der eigenen Körperlichkeit und derjenigen des Anderen eine kommunikative Funktion. Liebe als Kommunikationsphänomen steht in einem Spannungsverhältnis zur lebensgeschichtlichen Zeit, sie artikuliert sich in einer paradoxen Zone "episodischer Ewigkeit" - von hierher liegt es nahe, sie mit dem Spiel oder mit dem Gespräch zu vergleichen. Differenzkommunikation gehört zu den wichtigsten Spielregeln. Differenz ist Voraussetzung und Grundlage der Attraktion, begründet hingegen zugleich Distraction und Entfremdung. In diesem Zusammenhang gerät Schönheit, die Ästhetik personaler Selbstdarstellung in den Horizont der Liebeskommunikation.

Soziologisch ist an der Liebe bemerkenswert, daß ihr ein hohes Innovations - wie Selbstdestruktionspotential eigen ist – dies theoretisch zu erschließen, zählt zu den spannendsten Herausforderungen einer soziologischen Theorie.

Das Seminar bewegt sich im Kontext eines kommunikationssoziologischen Programms, das die Liebe in ihren vielfältigen Erscheinungsformen, in ihren sozialen Voraussetzungen und Folgen aufzuspüren versucht. Die wichtigsten Positionen, die dazu beigetragen haben, der Liebe den Status des ephemeren oder feuilletonistischen zu nehmen, sollen in der Veranstaltung diskutiert werden. Hierzu zählen a) die Formalsoziologie Georg **Simmel** s, b) die Arbeiten Niklas **Luhmann** s zur Semantik der Liebe, c) dessen theoretischer Antipode Sigmund **Freud** , und schließlich d) die strukturalistische Betrachtung der Liebe als Bestandteil elementarer sozialer Tauschvorgänge (Marcel **Mauss**). Hinzu tritt die Diskussion verschiedener Erscheinungsformen der Liebe, ergänzt durch Arbeiten zu mentalitäts- bzw. milieuspezifischen Formen der Liebe.

Voraussetzung
Literatur

Veranstaltung auf Masterniveau
Literaturliste zu Beginn der Veranstaltung. Voraussetzungen für den Erwerb eines Seminarscheins sind die üblichen: Referat und Protokoll.

Pflichtlektüre:

Luhmann N: Liebe als Passion. Frankfurt 1982

Simmel G: Soziologie (Kapitel: Die quantitative Bestimmtheit der Gruppe). Berlin 1908

Sozialwissenschaftliche Theorien technologischen Wandels

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Reale

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 2G 107

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Kapitalistische Produktion ist vor allem technologische Produktion. Zweck-rationales Denken ist instrumentelles und somit technisches Denken. Die Bürokratie des „modernen“ Staats- und Rechtswesens ist ein technischer Steuerungsmodus. Zudem erscheinen technologische Impulse als hinreichende Bedingung für die Industrialisierung der Produktion, die Domestizierung der Natur und nicht zuletzt die Beschleunigung des subjektiven Alltags. Ausreichend Problemstellungen der Sozialwissenschaften erscheinen also technologisch mitbestimmt.

Technologischer Wandel müsste demnach auch bei der Bestimmung und Begründung sozialen Wandels erhebliche Bedeutung haben. Hiervon ausgehend führt das Seminar

in unterschiedlichste Bereiche der Soziologie, Politikwissenschaft und Ökonomik ein, die sich die Frage nach der Bedeutung technologischen Wandels gestellt haben. Einige sehen darin die entscheidende Ursache für bedeutende soziale Prozesse, andere untersuchen ihn im Hinblick auf seine Ursachen in Form von sozialen Diskursen und politischen Entscheidungen.

Außerdem unterscheiden sich die Ansätze in der Frage, wie offen und systematisch sie technologischen Wandel bearbeiten und wie optimistisch oder pessimistisch sie ihn bewerten. Das Seminar bietet zur Einführung in das Thema einen denkgeschichtlich strukturierten Überblick über wesentliche Ansätze, von den Klassikern der Sozialtheorie und Politischen Ökonomie bis in die Postmoderne.

Nachweis

Anforderungen für einen formalen Leistungsnachweis

- Lektüre aller Texte (die Texte werden rechtzeitig zur Verfügung gestellt)
- zwei Essays (eine bis drei Seiten) zu Texten der persönlichen Wahl (jeweils bis Montagabend vor der jeweiligen Sitzung)
- Hausarbeit von 15 bis 20 Seiten

Anforderungen für einen formalen Teilnahmenachweis

- Lektüre aller Texte (die Texte werden rechtzeitig zur Verfügung gestellt)
- zwei Essays (eine bis drei Seiten) zu Texten der persönlichen Wahl (jeweils bis Montagabend vor der jeweiligen Sitzung)

Soziologie und Nationalsozialismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wehling

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt

Veranstaltung auf Master-Niveau

Das Seminar analysiert die Beziehungen zwischen Soziologie und Nationalsozialismus sowohl auf fachhistorischer und politischer als auch auf gesellschafts- und sozialtheoretischer Ebene. Thematisiert werden zum einen die Geschichte und Rolle der deutschen Soziologie und Sozialforschung im NS-Regime sowie mögliche Kontinuitäten in der Zeit nach 1945. Zum anderen wird danach gefragt, inwieweit, unter welchen Fragestellungen und mit welchen theoretischen Konzepten sich die deutsche und internationale Soziologie nach 1945 mit dem Nationalsozialismus auseinandergesetzt hat (oder dies gerade nicht getan hat), welche Beiträge sie zur Analyse des NS-Regimes geleistet hat und inwieweit der „Zivilisationsbruch“ des Holocaust zur Reflexion und Revision eingespielter sozial- und gesellschaftstheoretischer Grundannahmen der Soziologie über die „moderne Gesellschaft“ nötigen könnte.

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

Michaela Christ/Maja Suderland: Der Nationalsozialismus – (k)ein Thema für die Soziologie? In: M. Christ/M. Suderland (Hg.): Soziologie und Nationalsozialismus. Positionen, Debatten, Perspektiven. Berlin: Suhrkamp. 2014, S. 13-30.

Zygmunt Bauman: Dialektik der Ordnung. Die Moderne und der Holocaust. Hamburg: EVA, 1992, S. 15-44

Staat und Markt in der wirtschaftlichen Entwicklung Ostasiens

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bocek

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 4.103

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Die Wirtschaftsentwicklung Ostasiens gilt in der sozialwissenschaftlichen Diskussion als erfolgreicher Ausdruck einer weltmarktorientierten Industrialisierungs- und Wachstumsstrategie. Empirischer Gegenstand dieser Einschätzung sind die vor allem die Entwicklungspfade Japans, Südkoreas, Taiwans und Singapurs. Auch die asiatische Finanzkrise der späten 1990er Jahre hat an der positiven Bewertung der langfristigen Entwicklungserfolge dieser Länder nichts geändert. Zunehmend kontrovers diskutiert wird allerdings die Frage, welche Rolle die politische

Steuerung ökonomischer Prozesse – insbesondere in Gestalt einer strategischen Industriepolitik – für die anhaltende Entwicklungsdynamik gespielt hat. Dabei wird das Verhältnis von Staat und Markt im Hinblick auf die institutionellen Charakteristika von Spätindustrialisierung und nachholender Entwicklung thematisiert.

Im Kern dieser Auseinandersetzung steht das institutionalistische Konzept des Entwicklungsstaats, das zunächst als Erklärungsansatz für die Analyse der japanischen Industriepolitik genutzt worden ist, um dann auf ostasiatische Schwellenländer wie Südkorea und Taiwan angewendet zu werden. Auch aufstrebende Staaten Südostasiens versuchen die institutionelle Struktur jener Industriepolitik zu imitieren. Allerdings stellen veränderte weltpolitische Rahmenbedingungen und interne politische Problemfaktoren Hindernisse bei der Umsetzung dar. In diesem Kontext wird die Frage nach den kooperativen Beziehungen zwischen Staats- und Privatsektor mit dem Aspekt einer institutionell eingebetteten Autonomie des Staates gegenüber den Marktakteuren verbunden.

Im Sinne einer institutionellen Transformation staatlicher Steuerungskapazität sind daher historische Adäquatheit und Tragfähigkeit des Modells der Entwicklungsstaaten kritisch zu hinterfragen, insbesondere im Hinblick auf die Steuerung ökonomischer Prozesse südostasiatischer Staaten. Vor diesem Hintergrund befasst sich das Seminar mit theoretischen wie empirischen Aspekten der ostasiatischen Wirtschaftsentwicklung, wobei sowohl nordostasiatische als auch südostasiatische Fälle thematisiert werden. Der Erwerb eines Leistungsnachweises erfordert die aktive Beteiligung am Seminar, einen Referatsvortrag sowie das Verfassen einer 15-20-seitigen Hausarbeit, deren Thema in Absprache mit der Seminarleitung festgelegt wird. Die Referatsvorträge (30–45 Min.) werden von einer Präsentation unterstützt und beinhalten *Diskussionspunkte*. Das Handout bzw. die Präsentation sind eine Woche vor dem Seminar per E-Mail an die Seminarleitung zu senden.

Nachweis

Für einen Teilnahmenachweis sind die aktive Beteiligung am Seminar sowie das Verfassen von drei Protokollen zu jeweils einem Thema (je ca. 2 Seiten) erforderlich. Alternativ kann ein Teilnahmenachweis durch einen Referatsvortrag wie oben beschrieben erlangt werden.

Die Abgabe sowohl der Hausarbeit als auch der Protokolle erfolgt bis zum 30.09.16 im Sekretariat des Lehrstuhls (Briefkasten vorhanden) und zusätzlich per E-Mail an die Seminarleitung.

Zur aktiven Beteiligung gehört die Vorbereitung durch die Lektüre der Grundlagenliteratur sowie die darauf aufbauende Teilnahme an der Diskussion während des Seminars. Die Fehlzeit darf max. 20 Prozent der Veranstaltungszeit betragen.

Technisch vermittelte (Post)Sozialität

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Koolwaay

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 1G 107

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Konventionelle Technik hatte häufig den Charakter eines Instrumentes, das der Mensch in seinem Sinne nutzen konnte. Der Mensch blieb dabei derjenige, der der Handlung interagierend die Bedeutung verlieh und das Gerät in sein Handeln integrierte. Häufig konnte er dabei die wesentlichen Konsequenzen seines Handelns vorab antizipieren. Avancierte Technologien bringen nun eine Neuerung mit sich: Es emergieren Strukturen, die vom Menschen zum Teil beabsichtigt sind, zum Teil sind sie es nicht. Das wiederum hat Auswirkung auf die Sozialität in der Menschen leben und Technik operiert. Das Seminar möchte diesem Phänomen auf den Grund gehen und nach den Auswirkungen auf Sozialität fragen, wenn Technik ein wesentlicher Handlungsträger darin geworden ist.

Nachweis Wesentliche Eckdaten zum Leistungsnachweis bzw. zur Studienleistung finden Sie bei OLAT (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3690430468>). Die Einzelheiten werden in der konstituierenden ersten Sitzung besprochen.

Voraussetzung Vorausgesetzt wird eine aktive Teilnahme sowie die Bereitschaft englischsprachige Texte zu lesen.

Aus Gründen der Planung ist eine verbindliche Voranmeldung beim Dozenten via Email (koolwaay@soz.uni-frankfurt.de) notwendig.

The Outsourced Self: The Commercialization of Care

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lutz

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

The title of this seminar is inspired by a recent book of Arlie Hochschild 'The Outsourced Self. Intimate Life in Market Times', New York 2012. This book deals with the outsourcing of intimate tasks to love coaches, matching agencies, family therapists, potty trainers, caregivers, event planners, surrogate mothers and many other performers of emotion/ affective work.

In this seminar students will have the opportunity to engage with a number of theoretical concepts like Arlie Hochschild's Sociology of Emotion, Karl Polanyi's and Nancy Fraser's critique of capitalism and global marketization of 'fictitious commodities'; Michael Burawoys Global Sociology as well as with empirical studies about Care-Work and Care-Economy; the concept of the Global Care Chain, Care-Migration (the "Euro-orphan" debate; 'motherhood' discourses and the silencing of 'fatherhood'), Care as a magnifier for the analysis of new global social inequalities; Care-Revolution and the recent feminist critique of neoliberalism and the growing marketization of welfare provision.

We will investigate the argument that the continuing unequal distribution of intimate, domestic and care work and the unilateral perception of these caring activities as female gendered are two of the most pressing challenges of the 21st century. The question posed by the Global Care Chain concept, for example, is whether the outsourcing of care work to migrants can be continued interminably and whether middle class members all over the globe can be expected to become employers of child minders, care givers etc. at some point in their lives. From a feminist perspective, acceptance of this arrangement seems unsatisfactory, but ethical positions on this theme are shifting. Here, the idea is to look for answers by enquiring European gender, migration and class regimes from a feminist and gender studies perspective. In this regard we will engage with 'post' of today's concerns on (post)socialism and (post)transitions, in particular their entanglement with neoliberalism, nationalism and modern view of capitalism. Our themes are the 'backstage' stories of these grand narratives, such as outsourcing practicing in child care, reproduction work and varieties of services. In this endeavor we will look into genealogies of workers and women's movements for equal political and social rights, 'housewifization', sex work/prostitution dialectics, breadwinning/caregiving models and intimate labor.

Nachweis **Leistungsschein or 5 CP** : you have two options

1). Two Essays, 2x 8-10 pages + 1 Oral Presentation on the basis of the allocated reading + reading diary of all sessions other than the one covered by the essay.

2.) One Essay "Hausarbeit", 18-20 Pages + reading diary of all sessions other than the one covered by the essay (minimal 10 x reading diary on the allocated reading).

Teilnahmeschein or 3 CP : 10 x Reading diary on the allocated reading.

Voraussetzung There will be no more than two oral presentations per seminar, each 10-15 min.long.
Willingness to discuss, read and write in English.

Literatur Password for OLAT-Registration is given in the first session.
Please read these articles before the first session:

- Arlie Hochschild (2008) Feeling around the world:
<http://contexts.org/articles/feeling-around-the-world/>
- An interview with Arlie Hochschild in Global Dialogue, (5) 4, 2015:
<http://isa-global-dialogue.net/emotional-labor-around-the-world-an-interview-with-arlie-hochschild/>
- Lutz Helma (2013): Motherhood: A Double-Edged Subject for Migrant Caregivers:
<http://www.theglobalist.com/motherhood-a-double-edged-subject-for-migrant-caregivers/>

Transnationalizing the Study of Gender and Sexuality

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kosnick

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt How can we decenter gender and queer studies curricula that tend to be framed through the lens of Western modernity, and focus predominantly on gender orders and heterosexual matrixes in the Global North? In this seminar, we will engage with the critiques of Third World feminists and postcolonial scholars such as Chandra Talpade Mohanty, Inderpal Grewal and others to examine the problematic implications of such frames. Beyond critique, we will engage with analyses of gender and sexuality that depart from perspectives in and on the Global South, and that enable both feminist and queer cross-border solidarities.

Voraussetzung Veranstaltung auf Masterniveau
Students should have already taken introductory courses in gender and/or queer studies. You need to have a good command of English and be willing to not just work with sometimes challenging texts but also to participate actively in and at least once lead class discussions, and submit a number of critical questions ahead of class sessions. For a module exam, you can write a paper based on themes addressed in class.

A registration by LSF is required.

Triebstruktur und Gesellschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt Der Ansatz der Kritischen Theorie der Frankfurter Schule war geprägt durch eine die soziologischen Analysen begleitende psychoanalytisch-sozialpsychologische Perspektive. Unter den zahlreichen Veröffentlichungen, die dies dokumentieren, ist Herbert Marcuses Werk „Triebstruktur und Gesellschaft“ (im Original „Eros and Civilization“) noch einmal herausragend. Es entwickelt eine materialistisch-sozialphilosophische Lesart der Freud'schen Auffassung vom Verhältnis zwischen Trieben und Kultur von unverminderter Aktualität für die spätmoderne Gegenwart; dabei ist es in verschiedener Hinsicht in seinem Wert für den aktuellen Diskurs noch nicht ausgeschöpft. Das Seminar will den Gehalt dieses Buchs in systematischer Lektüre und Diskussion vergegenwärtigen.

Literatur *Verbindliche Literatur: Marcuse, Herbert, Triebstruktur und Gesellschaft. Frankfurt am Main, Suhrkamp 1969 (mehrere Auflagen)*

Verrechtlichung des Krieges: Praktiken, Formen und Grenzen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kolanoski

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.104

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 31.05.2016 - 31.05.2016, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Während manche Autoren einen ‚globalen Trend hin zur Verrechtlichung des Krieges‘ erkennen und schon das ‚Ende der Straffreiheit‘ für Kriegsverbrecher kommen sehen, sind andere Autoren skeptischer. Letztere betonen die Unterwanderung des Rechts durch das ‚neue Sicherheitsdispositiv‘, die Exklusionen von Menschen, die als ‚Unpersonen‘ vom Recht ausgegrenzt werden, die ständige Schaffung außerrechtlicher Bereiche oder die Suspension rechtlicher Ordnung im Krieg. Im Seminar wollen wir verschiedene theoretische und empirische Perspektiven auf die Verrechtlichung des Krieges kennenlernen. Die Fachliteratur hierzu ist fast ausschließlich auf Englisch. Ziel des Seminars ist es, uns einen empirischen Zugriff auf das Thema zu erarbeiten. Es gibt mittlerweile eine Fülle an öffentlich verfügbarem Datenmaterial, das die ‚Verrechtlichung des Krieges‘ als umkämpftes Projekt dokumentiert. Verwiesen sei beispielsweise auf die Selbstdokumentation des Internationalen Strafgerichtshof oder des Internationalen Strafgerichtshofs für das ehemalige Jugoslawien, aber auch Dokumente wie der Goldstone-Bericht oder die deutschen Untersuchungen zum ‚Kunduz-Luftangriff‘.

Voraussetzung Im Seminarverlauf sollen die Studierenden empirisches Material sammeln und eigene Forschungsprojekte entwickeln. Für den Leistungsschein sollen die Studierenden ein Forschungsexposé einreichen, das schon erste analytische Ergebnisse enthält.

Wirtschaft und Nachhaltigkeit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Blättel-Mink

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Aktuell vergeht kein Tag ohne dass in der Presse auf die aktuellen Probleme unserer Zeit verwiesen würde. Die Rede ist dabei vor allem vom Klimawandel und von der wachsenden Kluft zwischen Arm und Reich. Auch angesichts globaler Wirtschaftskrisen gerät damit eine Wirtschaftsordnung, deren Ziel reine Kapitalakkumulation ist, zunehmend unter legitimatorischen Druck. Unternehmen sollen nicht mehr nur Gewinne erwirtschaften, sondern als „corporate citizens“ Verantwortung für die sozialen und ökologischen Folgen ihres Handelns übernehmen. Die internationale Empörung über die Umweltpolitik des VW-Konzerns steht beispielhaft für dieses Phänomen. Anders als in den 90er Jahren des vergangenen Jahrhunderts, wo vor allem der ökologische Aspekt der Nachhaltigkeit betont wurde und Unternehmen dazu gedrängt wurden, Umweltmanagementsysteme einzurichten, steht aktuell der soziale Aspekt der Nachhaltigkeit im Zentrum der Aufmerksamkeit. Unter dem Terminus „Corporate Social Responsibility (CSR)“ werden verstärkt inner- und außerbetriebliche Maßnahmen durchgeführt, mit deren Hilfe Unternehmen unter Beweis stellen wollen, dass sie sich ihrer gesellschaftliche Verantwortung bewusst sind. Im Seminar wird dieses Phänomen in historischer und systematischer Absicht diskutiert.

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.16) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Voraussetzungen Teilnahmenachweis (3 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Referat.

Voraussetzungen Leistungsnachweis/ Modulabschlussprüfung (5 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Referat und Hausarbeit.

Literatur

Vorbereitende Lektüre:

Backhaus-Maul, Holger (2006): Gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen. In: Aus Politik und Zeitgeschichte, B 12/2006, 32-38.

Hiß, Stefanie (2011): Globale Finanzmärkte und nachhaltiges Investieren. In: Groß, Matthias (Hrsg.): Handbuch Umweltsoziologie. Wiesbaden: VS Verlag. 651-670.

Wirtschaftliche Emotionen? Zur Ökonomisierung der Gefühle und der Emotionalisierung der Gegenwartskultur

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pritz

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 24.05.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 31.05.2016 - 31.05.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar verbindet eine Einführung in Grundlagen und aktuelle Entwicklungen der Soziologie der Emotionen mit einer auf Wirtschaft und Arbeit fokussierten Analyse kontemporärer Wandlungsprozesse hinsichtlich der gesellschaftlichen Bedeutung von Gefühlen.

Ausgehend von der Beobachtung, dass moderne westliche Gegenwartsgesellschaften durch einen kulturellen Wandel charakterisiert sind, der sich als umfassender Prozess der Emotionalisierung bezeichnen lässt (Neckel 2014), werden wir unseren Blick vor allem auf Transformationsprozesse im Bereich Wirtschaft und Arbeit richten, wo sich die kulturelle Emotionalisierung mit Prozessen der Ökonomisierung auf höchst folgenreiche Weise verbunden hat. So werden Produkte und Marken spätestens seit es Werbung gibt mit Emotionen aufgeladen und mit bestimmten Werten und Lebensstilen verknüpft. In der kontemporären Arbeitswelt werden Emotionen zudem als zentrale Produktions- und Wettbewerbsfaktoren betrachtet und werden als ‚emotionale Kompetenzen‘ zu einer nachgefragten Arbeitsqualifikation. Im Prozess des Übergangs westlicher Industriegesellschaften zu Dienstleistungs- und Informationsgesellschaften und im Zuge des Übergangs von industrieller zu immaterieller und Wissensarbeit gewinnen sogenannte *soft skills* wie Kommunikations- und Teamfähigkeit, emotionales Engagement, Motivation und Empathie an Bedeutung, deren Förderung und strategischer Steuerung sich spezialisierte Programme des Emotionsmanagements widmen.

Im Seminar soll diese Entwicklung hin zu einer zunehmenden „Emotionalisierung“ von Wirtschaft und Gesellschaft dargestellt, analysiert und diskutiert werden. Parallel dazu werden zentrale Forschungsansätze der Emotionssoziologie vermittelt.

Literatur Neckel, Sighard. 2014. Emotionale Reflexivität – Paradoxien der Emotionalisierung. In Systemzwang und Akteurswissen. Theorie und Empirie von Autonomiegewinnen, Hrsg. Thilo Fehmel, Stephan Lessenich und Jenny Preunkert, 117-132. Frankfurt am Main; New York: Campus.

Bem. zu Zeit und Ort 8 LV-Einheiten wöchentlich, 12.04.-31.05.2016

1 Blocktermin am 04.06.2016, 10.00-18.00 Uhr

Zur Logik und Methodik der Kultur- und Sozialwissenschaften

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wagner

Do, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Max Weber (1864-1920) ist ein Klassiker der Kultur- und Sozialwissenschaften. Sein Werk hat bis heute eine anhaltende Rezeption erfahren. Dies gilt im Besonderen für seine Schriften zur Logik und Methodik. Aus den Debatten, die über das Selbstverständnis der Wissenschaft und die wissenschaftstheoretischen Grundlagen der Kultur- und Sozialwissenschaften geführt wurden, sind sie gar nicht wegzudenken. Als Stichworte seien nur der Werturteilsstreit, der Positivismusstreit, die

Unterscheidung von idiographischer und nomothetischer Wissenschaft, die Verstehen/ Erklären-Debatte, die idealtypische Methode und die Debatte um Reduktion und Emergenz genannt. Das Seminar wird sich eingehend mit Webers grundlegenden Konzepten befassen.

Nachweis Ein Teilnahmenachweis wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und ein Kurzreferat (nebst schriftlicher Ausarbeitung).

Ein Leistungsnachweis wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit in einer Gruppe zur Gestaltung einer Seminarsitzung (nebst schriftlicher Ausarbeitung).

Voraussetzung Mündliche Modulabschlussprüfungen sind nicht möglich.
Die Teilnahme ist auf 60 Studierende beschränkt. Anmeldungen ausschließlich per OLAT ab 01.04.2016 möglich:

Literatur <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3719233545>
Als Textgrundlage dient:

Weber, Max, *Gesammelte Aufsätze zur Wissenschaftslehre*. Tübingen: Mohr 1988.

Bem. zu Zeit und Ort!! **Veranstaltungsbeginn 21.04.2016 !!**

Zur Soziologie der "Schwarzen Hefte" - Analysen zu einer Theorie der Subjektkonstitution im Nationalsozialismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gostmann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

2014 publizierten die Herausgeber der Martin Heidegger-Gesamtausgabe private Notizen, die der Freiburger Philosoph zwischen 1931 und 1941 in einigen „Schwarzen Hefen“ aufgezeichnet hat. Seither steht die Frage des Totalitärwerdens des Denkens von neuem im Mittelpunkt intellektueller Debatten; schließlich ist der Autor nicht irgendjemand, sondern einer der maßgeblichen (allerdings nicht selten beschwiegenen) Referenzpunkte des kontinentaleuropäischen Denkens nach 1945. Die intellektuelle Debatte um die „Schwarzen Hefte“ ist bisher allgemein wenig über Suchbewegungen zu Zwecken der Gruppierung von Freund und Feind hinausgekommen. Das Seminar will stattdessen versuchen, in Begriffen der Subjektkonstitution die Erkenntnispotentiale der Soziologie für die Analyse der Denktagebücher Heideggers fruchtbar zu machen, d.h. auf dem Weg der wissenschaftlichen Textexegese gehaltvolle theoretische Aussagen generieren. Gemeinsam bearbeitet werden in diesem Sinn ausgewählte Auszüge der „Schwarzen Hefte“; überdies ist vorgesehen, zu Zwecken der Kontextuierung öffentliche Reden Heideggers aus der Zeit heranzuziehen sowie Auszüge aus Vorlesungen, etwa über Hölderlins Hymne „Germanien“ (1934/35) oder den Willen zur Macht (1936/37).

Nachweis Zum Erwerb eines Teilnahmenachweises ist die regelmäßige Anwesenheit verpflichtend; überdies ist im Laufe des Seminars entweder ein Kurzesay oder ein Sitzungsprotokoll zu verfassen.

Zum Erwerb eines Leistungsnachweises ist die regelmäßige Anwesenheit verpflichtend; überdies ist in Absprache mit dem Veranstalter eine kleine Forschungsarbeit zu verfassen.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten Sie: Der Beginn der Lehrveranstaltung musste kurzfristig in die zweite Vorlesungswoche (18. - 22. April) verschoben werden**

Zur sozialisatorischen Bedeutung der familialen Triade

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Sutterlüty

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 1G 165

Inhalt	Die aus Mutter, Vater und Kind bestehende triadische Struktur der modernen Kernfamilie wurde in einer langen Tradition, mit der so bedeutende Namen wie Sigmund Freud und Talcott Parsons verbunden sind, als konstitutiv für Sozialisationsprozesse beschrieben. Die auf Masterniveau angesiedelte Lehrveranstaltung untersucht, welchen Status klassische und neuere Sozialisierungstheorien der familialen Triade und ihrer internen Dynamik für die Entwicklung gesellschaftlich handlungsfähiger Subjekte jeweils zuweisen. Vor dem Hintergrund jüngerer Entwicklungen einer Entdifferenzierung der Geschlechterrollen und Pluralisierung der Familienformen sollen Antworten auf die Frage diskutiert werden, ob sozialisatorische Krisenerscheinungen direkt auf eine Auflösung triadischer Familienkonstellationen zurückzuführen sind oder ob sie nicht vielmehr als Nebeneffekte einer lange gehegten kulturellen Erwartung zu begreifen sind, die eine gelingende Sozialisation an das Vorhandensein von zwei Elternteilen bindet. Wie folgenreich die Antworten auf diese Fragen sind, soll unter anderem anhand einschlägiger Literatur zu den Scheidungsfolgen für Kinder und zur Rechtsprechung im Bereich des Sorge- und Umgangsrechts aufgezeigt werden.
Voraussetzung	Veranstaltung auf Masterniveau

Über sozialwissenschaftliche Konsequenzen einiger philosophischer Parabeln

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ritsert

Do, woch, 14:00 - 15:30, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6

Inhalt *Veranstaltung auf Masterniveau*

Es gibt eine Fülle von Parabeln und Metaphern in der Geschichte der abendländischen Sozialphilosophie, die nicht nur bekannt sind, sondern deren Annahmen, Grundbegriffe und Konsequenzen sich bis in die Grundlagen modernerer sozialwissenschaftlicher Theorien hinein verfolgen lassen. Man denke nur an Platons „Höhlengleichnis“ und dessen Unterscheidung zwischen „Wesen, Erscheinung und Schein“, die z.B. in der Philosophie und Soziologie Theodor W. Adornos eine herausragende Rolle spielt. Aus der Fülle der Beispiele für derartige Gleichnisse und Schlüsselmetaphern werden einige weitere – so etwa die Parabel von „Herr und Knecht“ bei Leibniz und Hegel in ihrem Verhältnis zu modernen Ungleichheitstheorien – ausgewählt.

Bem. zu Zeit und Ort Bitte Zeit: **s.t.** beachten

Forschungspraktikum 1 (SOZ-MA-9)

Ethnography in practice and in theory - Part 1

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Danyi

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.04.2016 - 25.04.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 19.05.2016 - 19.05.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, Seminarhaus - SH 3.101

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, 23.05.2016 - 23.05.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, 24.05.2016 - 24.05.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Course description

If there ever was a formal division of labour within the social sciences as they developed in the nineteenth century, then it was based on a stark distinction between 'us' (moderns) and 'them' (pre-moderns, non-moderns). The detailed study of the former was claimed to be task of sociologists, whereas the analysis of the latter was believed to be the business of historians and anthropologists. Although ethnography as a distinct method was developed mostly within anthropology, over the course of the twentieth century, it went through several waves of transformation, undermining the 'us'/'them' distinction both in a spatial and in a temporal sense. The aim of the first part of this two-semester course is to deepen students' understanding of ethnography as a

complex social scientific research strategy by offering a series of focused discussions and practical exercises centred around the making and uses of ethnographic fieldnotes, drawings, photos and various other materials.

Course structure & assessment

The course will be structured as a block seminar organised around several specific themes, namely 'fields, sites, objects', 'inscriptions', 'transcriptions', 'drawings, photos and audiovisual recordings', 'descriptions', 'silences'. Each theme will be explored through group discussions as well as individual and collective research assignments. Please note that the course will be held in English, so some experience with British or American academic writing is recommended.

Bem. zu Zeit und Ort Introductory session: 25.04.2016

Ethnomethodologische Methoden am Beispiel des Kriegsdiskurses - Teil II

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scheffer

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Im zweiten Teil der Veranstaltung werden die Exposés aus dem ersten Teil in die Tat umgesetzt. Im Seminar diskutieren wir Methode-Daten-Fragestellung und werden diese dann anhand von Datenstücken bearbeiten. Das Seminar wird auf diese Weise die zentralen Methoden der CA, der MdN, der MCA und der TSA vertiefen und praktisch aneignen. Die Fallstudien werden bis zum Semesterende ausgearbeitet. Als Literatur dienen neben der Grundlagenliteratur von Harvey Sacks („Lectures“) und Harold Garfinkel („Ethnomethodology“) auch die jeweiligen Methodenaufsätze sowie einschlägige Fallstudien. Am Ende des Semesters findet ein Workshop zur Präsentation erster Ergebnisse statt.

Familien erzählen - Zum Zusammenhang von Ereignis, Narrativ und familialen Kommunikationsformen

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Peter

Do, woch, 16:00 - 20:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 2G 098

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Seminarhaus - SH 4.103

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, PEG - PEG 2G 098

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Dozentin: Prof. Dr. Claudia Peter, unter Mitarbeit von Bernd Marquardt

Dieses Seminar setzt Interesse an familiensoziologischen Fragestellungen und deren empirischer Erforschung (im interpretativen Paradigma) voraus. Vorkenntnisse und praktische Erfahrungen im qualitativen Arbeiten sind deshalb von Vorteil.

Familien sind private Lebensformen, die auf lange Dauer angelegt sind. Innerhalb dieser langen Dauer werden zum einen von der Familie selbst außeralltägliche Ereignisse, zumeist in Form von Festen, geschaffen, zum anderen ereilen Familien auch immer von außen hereinbrechende Ereignisse, zu denen sie sich verhalten müssen (z.B. Krankheiten, Unfälle, Vertreibung oder Krieg).

Die erste Art von Ereignissen gibt Aufschluss darüber, welche Ereignisse für die jeweilige Familie bedeutsam sind, z.B. Geburten, (runde) Geburtstage, Jubiläumshochzeitstage. Der Umgang mit der zweiten Art von Ereignissen sagt dagegen etwas darüber aus, ob sie eine kohäsive Beziehungsdynamik entfalten kann und über welche problemdeutenden und -lösenden Fähigkeiten sie dabei verfügt.

Diese Lehrforschung hat ihren Schwerpunkt in der Arbeit am Material, der gemeinsamen Interpretation. Sowohl die methodischen Fähigkeiten als auch die familiensoziologische Deutungskompetenz sollen intensiviert werden. Vorzugsweise sollen die Fälle selbst von den Studierenden erhoben werden, weshalb ein hoher Einsatz und eine hohe Arbeitsbereitschaft vorausgesetzt werden.

Theoretisch werden wir uns mit folgenden Themen beschäftigen:

- Die Familie als Erzählgemeinschaft: über die (Un-)Möglichkeit, über Ereignisse zu erzählen
- Zum Verhältnis von einmaligem Ereignis und wiederholbarer Erzählung: Reproduktion und Transformationen von Geschichten im Laufe der Familiengeschichte
- Vom inneren Zusammenhang der Geschichten und der Verstrickung der Akteure: wie Geschichten verbinden und einbinden

Interessierte Studierende werden gebeten ein max. 2seitiges Exposé anzufertigen. Darin sollen die Motivationsgründe für eine Teilnahme dargelegt werden. Außerdem soll ein spezifisches eigenes Interesse am Thema der Lehrforschung formuliert werden, z.B. in Form einer Fragestellung oder eines Erkenntnisinteresses. Gern können mögliche Fälle skizziert werden, zu denen Kontakt hergestellt werden kann und die erhoben werden können.

Nachweis	Das Exposé entscheidet über die Eignung und damit Annahme in diesem Seminar. Während des Seminars muss eine mündliche Leistung (Referat, Recherche o.ä.) dargeboten werden. Prüfungsleistung ist die schriftliche Anfertigung einer Einzelfallanalyse, deren Material im Laufe des Semesters erhoben wird (Gruppenarbeit ist nach Vorabsprache möglich).
Voraussetzung	Es wird um Anmeldung per Mail durch ein max. 2seitiges Exposé bis zum 16.04.2016 an die Seminarleiterin gebeten.
Bem. zu Zeit und Ort	Achtung!

Das Seminar beginnt erst am Donnerstag, den 21.04.2016.

Migrants and the City, part 1

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Amelina

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 1G 111

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Frankfurt is a superdiverse city that has become home to people from all over the world and that integrates a contradictory dynamics brought about by neoliberal pressures on one side and cosmopolitan, ethnic and cross-ethnic networks on the other. Frankfurt has become a place both for cosmopolitan elites and for members of the global precariat.

The primary objective of this seminar is to study a variety of social domains of Frankfurt's urban life in relation to international migration, mobile individuals' settlement and Frankfurt's transnational embeddedness, in particular in relation to fundamental structures of social inequality in terms of gender, class, ethnicity/race and age. Participants will be inspired to conduct original research on the impacts of international migration on Frankfurt, the life trajectories and experiences of mobile individuals, and city policies on migration and internationalization. The course consists of two parts. Part I (summer term 2016) will provide the theoretic and methodological basis

for the participants' empirical studies; Part II (winter term 2016/17) will be organized around the participants' empirical studies, which will involve the research itself, a brief presentation of the results and the preparation of research reports.

The goals of Part I are (1) to introduce the most recent approaches to international migration (with a focus on transnational approaches) and (2) to relate them to migration research on the urban scale (including the concepts of superdiversity, the city scale and the neoliberal city). The combination of approaches to international and urban-scale migration will provide a solid basis for the subsequent empirical analyses of the impacts of international migration on Frankfurt. In addition, Part I will include (3) a review of the most recent methodological strategies of migration research (the critique of the ethnic lens in this area, online research strategies and the mobility paradigm), which will enable the participants to conduct their own original research. Areas of focus for the participants' empirical research in Part II may include (but are not limited to):

- Gender and the City:
 - Gendered labour markets for migrants in Frankfurt,
 - Analysing migrant masculinities and feminities in Frankfurt,
 - City, migration and sexualities,
- Class and the City:
 - Reconstructing "the cosmopolitan elite" in Frankfurt,
 - The "global precariat" in the city,
 - Cosmopolitan and transnational consumption in Frankfurt,
 - Neoliberalism on the urban scale,
- Age and the City:
 - Ethnography of migrant childhoods in Frankfurt,
 - Aging in migration process,
 - Migration and the organization of family life: urban and transnational scales,
- Exploring Ethnic and Transnational Ties on the Urban Scale:
 - Organization of expat communities in Frankfurt,
 - Migration and Frankfurt's (post-)colonial history,
 - Ethnography of diasporas, religious associations and migrant organizations in Frankfurt and beyond,
- The City and Its (Integration) Policies:
 - City planning and the city's migration policies,
 - City and the accommodation of refugees,
 - Organization of migrants' access to social security rights and other forms of support,
- The City and the Interplay of Settlement and Mobility Dynamics:
 - Frankfurt's urban structures: ethnic, class and gendered divides within the city,
 - Mobile individuals' settlement strategies,
 - The interplay between the city's and the state of Hesse's settlement policies: political membership, legal status, etc.
 - Frankfurt as a hotspot of mobility: modes of migration and mobility (planes, trains, buses, etc.) and inequality in migration process (i.e. the significance of class in the organization of migration and mobility).

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung:**

Die Teilnahme für die Studierenden in IS-MA-6 ist (entgegen der ursprünglichen Ankündigung) auch für nur ein Semester (SoSe 2016) möglich!

Relevanz sozialer Medien für betriebliche Rekrutierung: Differenzierte Einblicke in Branchen und Qualifikationsebenen - Teil 1

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Larsen/Schäfer

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum

Mo, Einzel, 08:00 - 16:00, 02.05.2016 - 02.05.2016, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum

Mo, Einzel, 08:00 - 16:00, 23.05.2016 - 23.05.2016, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:00 - 14:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum

Mo, Einzel, 08:00 - 14:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum

Inhalt **Dauer: Sommersemester 2016 (2 SWS) und Wintersemester 2016/2017 (2 SWS)**

In einschlägigen empirischen Studien zeigen sich zunehmend Hinweise darauf, dass Unternehmen in ihren Rekrutierungsprozessen auf Daten aus sozialen Medien, wie bspw. LinkedIn, Facebook oder Xing zurückgreifen. Allerdings gibt es bisher wenig Anhaltspunkte dafür, in welchen Branchen, für welche Berufsgruppen und auf welchen Qualifikationsebenen solche Daten neben den „konventionellen“ Bewerbungsunterlagen zum Tragen kommen. Auch ist derzeit wenig darüber bekannt, welchen Stellenwert diese Daten bei Personalentscheidungen einnehmen, wie sich das Wissen der Entscheider auf die Wahrnehmung von Berufsanfängern und Neueingestellten auswirkt und in welcher Art und Weise Berufsanfänger in ihren Bewerbungsprozessen darauf Bezug nehmen.

Im Rahmen dieses Lehrforschungsprojekts sollen explorative betriebliche Fallstudien in kleinen Forschungsgruppen (2-4 Studierende) erstellt werden. Die Forschungsfragen, die zu bearbeiten sind, sollen sich im Kontext der skizzierten Thematik bewegen. Das IWAK wird Unterstützung beim Feldzugang leisten. Es ist zudem vorgesehen, auf der Basis der erarbeiteten Forschungsberichte eine gemeinsame Veröffentlichung in der Forschungsreihe des IWAK zu erstellen. Darüber hinaus können im Lehrforschungsprojekt wesentliche Vorarbeiten für empirische Masterarbeiten gemacht werden.

Das Lehrforschungsprojekt wird in Form von Blockveranstaltungen durchgeführt. Die jeweils thematisch abgeschlossenen Blöcke bauen aufeinander auf. Zwischen den Blöcken besteht das Angebot von Sprechstunden, so dass eine kontinuierliche Begleitung des empirischen Forschungsprozesses gegeben ist.

Teilnahmebedingungen

- Teilnahme über 2 Semester
- Teilnahme an allen Blockterminen
- Engagierte Mitarbeit
- Voraussetzungen: Grundlegende Kenntnisse der empirischen Forschungsmethoden (quantitativ und qualitativ)

Kontakt:

Dr. Christa Larsen, Tel. 069 798 22152 oder c.larsen@em.uni-frankfurt.de

Lisa Schäfer, Tel. 069 798 23611 oder Lisa.Schaefer@em.uni-frankfurt.de

Die Termine für das WS 2016/17 stehen ebenfalls schon fest:

17.10.2016 - 8-16 Uhr

11.11.2016 – 8-16 Uhr

05.12.2016 - 8-16 Uhr

30.01.2017 – 8-16 Uhr

und

31.01.2017 - 8-12 Uhr

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 12.04.2016, 8 - 10 Uhr

Soziologie der Theokratie- Teil II

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Gostmann

Mi, woch, 10:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

In der Religionssoziologie setzt sich inzwischen die Erkenntnis durch, dass das Wort von der Rückkehr der Religion zu kurz greift, da die Religion tatsächlich niemals verschwunden war, sondern lediglich im öffentlichen Diskurs marginalisiert. Dies gilt auch mit Blick auf die herrschaftssoziologische Komponente religiöser Praxis, die man gemeinhin mit den Begriffen ‚Politische Theologie‘ oder ‚Theokratie‘ beschreibt. Ziel des Seminars ist es, in Form der präzisen Analyse besonders markanter Fälle die Valenz theokratischer Denkfiguren in der jüngeren Vergangenheit sowie deren Gegenwartsrelevanz zu rekonstruieren. Neben Äußerungen, die dezidiert theokratisch bzw. theokratisch imprägniert sind, spielen auch Gegenbewegungen eine Rolle, z.B. die Praxis des Theokratieverdachts.

Das Seminar ist der zweite Teil eines im Wintersemester 2015/16 begonnenen Lehrforschungsprojekts. Neuaufnahmen sind in begrenzter Anzahl möglich; bitte wenden Sie sich deshalb ggf. an den Veranstalter.

Nachweis Zum Erwerb eines Leistungsnachweises ist die regelmäßige Anwesenheit verpflichtend; überdies ist in Absprache mit dem Veranstalter eine Forschungsarbeit zu verfassen.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten Sie: Der Beginn der Lehrveranstaltung musste kurzfristig in die zweite Vorlesungswoche (18. - 22. April) verschoben werden**

Strukturwandel der Wirtschaftselite im 20. Jahrhundert: Deutschland und USA im Vergleich.

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Windolf

Di, 14tägl, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 5.106

Di, 14tägl, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 2.101

Mi, 14tägl, 14:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt **Veranstaltung auf Master Niveau**

Während des 20. Jahrhunderts waren die Institutionen des Kapitalismus einem ständigen Wandel unterworfen. Diese Entwicklungsdynamik lässt sich schematisch als eine Abfolge von Perioden beschreiben, die hier als Familienkapitalismus, Managerkapitalismus und schließlich Finanzmarkt-Kapitalismus bezeichnet werden. Noch bis ins frühe 20. Jahrhundert war der Familienverband die dominante *soziale* Organisationsform des Kapitalismus. Technischer Wandel und Massenproduktion haben die Großunternehmen entstehen lassen, die von einer Managerbürokratie kontrolliert werden. Seit den 1990er Jahren entwickelte sich – zunächst in den USA, dann auch in den westeuropäischen Staaten – eine neue Organisationsform, die durch die wachsende Bedeutung der institutionellen Investoren gekennzeichnet ist (die 'neuen Eigentümer'). Im Forschungspraktikum soll die historische Abfolge von Eliteformationen im Kapitalismus untersucht werden (Familienunternehmer, Manager, Finanzmarktakteure). Als empirische Projekte stehen die folgenden Themen zur Verfügung (Beispiele):

- Biographien der Vorstandsmitglieder der Großunternehmen in Deutschland und in den USA;

- das steigende Einkommen der Vorstandsmitglieder seit den 1990er Jahren (Aktienoptionen).

Nachweis	Teilnahmenachweis: Regelmäßige Teilnahme; Vorbereitung der Sitzungen; ein Referat.
Literatur	Leistungsnachweis: Teilnahme; ein Referat; empirische Hausarbeit. <i>Literatur zu Einführung:</i> C. Wright Mills: The Power Elite. London 1956: Oxford University Press. Michael Hartmann und Johannes Kopp: Elitenselektion durch Bildung oder durch Herkunft? Promotion, soziale Herkunft und der Zugang zu Führungspositionen in der deutschen Wirtschaft. Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie 53 (2001), S. 436-466 (Als pdf-Datei im www verfügbar).

Bem. zu Zeit und Ort **Rhythmus:** 14täglich

Erste Sitzung: 12. April 2016.

Tiefenhermeneutische Analysen rechter Rhetoriken am Beispiel von AfD und PEGIDA. Ein Forschungspraktikum zur Sozialpsychologie des Rechtsextremismus 1

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lohl

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Inhalt Teilnahmebeschränkung auf 40 Personen; Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung per Email (lohl@sigmund-freud-institut.de)

PEGIDA und AfD stellen ein gefährliches antidemokratisches und fremdenfeindliches Potential dar, das schon länger nicht mehr an ein rechtsextremes Milieu gebunden ist. Rassistische Ressentiments, die sich weniger gegen »die Ausländer« richten als gegen »die Moslems« und »die Flüchtlinge«, haben eine rasante Verbreitung in der bundesdeutschen Mehrheitsgesellschaft gefunden: Befeuert durch begünstigende Medien- und Elitendiskurse sowie politische Entscheidungen (Verschärfung des Asylrechts, Einführung von Grenzkontrollen, ...) ist Rassismus inzwischen nicht nur massentauglich, sondern wird in den psychosozialen Möglichkeitsräumen von PEGIDA und AfD politisch kanalisiert und kollektiv ausdrückbar. Entsprechende Massenveranstaltungen stellen aus der Perspektive einer psychoanalytischen Sozialpsychologie politische Sozialisationsagenturen dar, denen für die Entwicklung fremdenfeindlicher und gewaltbereiter Muster zu fühlen, zu handeln und zu denken eine brandgefährliche Katalysatorfunktion zukommt.

Vor diesem Hintergrund werden wir in diesem zweisemestrigen Forschungspraktikum ausgewählte Reden von PEGIDA- und AfD-Akteuren (Höcke, Bachmann, Festerling, ...) auf ihre sozialpsychologischen Attraktivitätspotentiale hin untersuchen: Welche Themen werden in diesen Reden wie aufgegriffen? Welche Wirkmechanismen enthalten diese Reden, in welcher Rhetorik sind sie gehalten? Welche Metaphern werden verwendet, welche Bilder aufgerufen? Wie werden die Zuhörenden adressiert? Was macht diese Reden emotional attraktiv, wie wirken sie auf einer psychischen Ebene? Vor dem Hintergrund dieser Fragen werden wir mit den Methoden einer psychoanalytisch-sozialwissenschaftlichen Hermeneutik (Bosse, Haubl, König, Morgenroth, Lorenzer) verschiedene Reden analysieren.

Das Forschungspraktikum ist in die drei Phasen unterteilt: In einem ersten Schritt machen wir uns mit methodischen und theoretischen Grundlagen dieser Hermeneutik vertraut und fragen danach, was es heißt, von einer politischen Rede als einer

Sozialisationsagentur im Sinne der psychoanalytischen Sozialpsychologie zu sprechen. Anschließend werden nach einem kontrastierenden Prinzip verschiedene Reden ausgewählt, interpretiert und (mit Hilfe von MAXQDA) ein Kategoriensystem entwickelt. Die Ergebnisse dieser Interpretation werden in einem dritten Schritt gesellschaftlich kontextualisiert sowie subjekttheoretisch, massenpsychologisch und gesellschaftstheoretisch eingeordnet, wobei einem Vergleich der Ergebnisse mit den Analysen faschistischer Agitation von Adorno und Löwenthal ein besonderer Stellenwert zukommen soll.

Teilnahmevoraussetzung sind sehr gute Kenntnisse im Bereich der psychoanalytischen Sozialpsychologie sowie die Bereitschaft zur aktiven und verantwortlichen Mitgestaltung des Forschungsprozesses, insbesondere der (zeitaufwändigen) Vorbereitung von empirischem Material, dem Anfertigen umfangreicher Interpretationsprotokolle, der eigenständigen Recherche und Dokumentationen, sowie dem Verfassen eines Forschungstagebuchs und eines Forschungsberichtes und der Bereitschaft diesen auf einer Podiumsveranstaltung zu präsentieren.

Ungleichheit im Arbeitsmarkt: Gender und Ethnizität

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Kronberg

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 2G 116, Kronberg

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 2G 111, Schnautz

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 0.108, Kronberg

Inhalt ACHTUNG: Der Termin montags 16-18 Uhr findet ab 18.4. im Seminarhaus, SH 0.108, statt!!

Veranstaltung auf Masterniveau

Der Wechsel von Beschäftigungsverhältnissen, wie etwa ein freiwilliger Arbeitgeberwechsel, ein unfreiwilliger Verlust von Arbeit, oder der Wiedereintritt in das Erwerbsleben, ist für Arbeitnehmer meist ein einschneidender und komplexer Prozess. Durch unterschiedliche Mechanismen können während dieser Abläufe geschlechterspezifische und ethnische Ungleichheiten im Arbeitsmarkt entstehen.

Das Forschungspraktikum wird Sie inhaltlich zuerst in den historischen Verlauf von Arbeitsmarkttrends und –Ungleichheit einführen. Anschließend diskutieren wir unterschiedliche soziologische Theorien, die versuchen, Ungleichheit zu erklären. Um Ihre Forschungskompetenzen zu vertiefen, werden wir die inhaltlichen Aspekte quantitativ mit einem größerem Datensatz (Allbus) untersuchen.

Seminarzeit:

Unser Kurs trifft sich montags 16-18 Uhr (PEG 2.G 121) zu einer inhaltlichen Sitzung und mittwochs 14-16 Uhr zu einer angewandten Sitzung im Computerlabor (PEG 2.G 116). Zusätzlich wird ein freiwilliges Tutorium angeboten.

Nachweis

1) Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar (unentschuldigtes Fehlen bei max. 4 Sitzungen).

2) 5x schriftliche Beantwortung von Diskussionsfragen zu wöchentlichen Texten (jeweils ~ 1 Seite).

3) Bearbeitung von 3 statistischen Übungen mit Stata.

4) Eine 5-minütige Medienpräsentation – Präsentation von einem aktuellen Ereignis, oder ein Beispiel aus Film & Fernsehen

5) Empirische Hausarbeit (10~ 15 Seiten Text). Hier benutzen Sie den Allbus, um eine

Fragestellung Ihrer Wahl zu bearbeiten. Für die Hausarbeit geben Sie während des Semesters die folgenden Teilaufgaben ab:

- 1) Zusammenfassung des geplanten Themas (zum 27. April 16)
- 2) Deskriptive Statistiken - Univariate Verteilung (zum 11. Mai 16)
- 3) Deskriptive Statistiken – Bivariate Tabellen (8. Juni 16)
- 4) Multivariate Ergebnisse – Vorläufige Ergebnisse (27. Juni 16)
- 5) Präsentation – Vorläufige Ergebnisse (27. Juni – 11. Juli 16)

Voraussetzung Jeden Montag ein bis zwei Texte bezüglich Arbeitsmarkt und Ungleichheit. Die Texte sind mehrheitlich aus Fachzeitschriften und in englischer Sprache verfasst. Elektronische Kopien aller Texte sind über OLAT verfügbar.

Zur Einführung in die Datenanalyse mit Stata benutzen wir das folgende Lehrbuch: Kohler & Kreuter (2012). Datenanalyse mit Stata. Oldenburg Wissenschaftsverlag, München.

Forschungspraktikum 2 (SOZ-MA-10)

Ethnography in practice and in theory - Part 1

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Danyi

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.04.2016 - 25.04.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 19.05.2016 - 19.05.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, Seminarhaus - SH 3.101

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, 23.05.2016 - 23.05.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, 24.05.2016 - 24.05.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Course description

If there ever was a formal division of labour within the social sciences as they developed in the nineteenth century, then it was based on a stark distinction between 'us' (moderns) and 'them' (pre-moderns, non-moderns). The detailed study of the former was claimed to be task of sociologists, whereas the analysis of the latter was believed to be the business of historians and anthropologists. Although ethnography as a distinct method was developed mostly within anthropology, over the course of the twentieth century, it went through several waves of transformation, undermining the 'us'/'them' distinction both in a spatial and in a temporal sense. The aim of the first part of this two-semester course is to deepen students' understanding of ethnography as a complex social scientific research strategy by offering a series of focused discussions and practical exercises centred around the making and uses of ethnographic fieldnotes, drawings, photos and various other materials.

Course structure & assessment

The course will be structured as a block seminar organised around several specific themes, namely 'fields, sites, objects', 'inscriptions', 'transcriptions', 'drawings, photos and audiovisual recordings', 'descriptions', 'silences'. Each theme will be explored through group discussions as well as individual and collective research assignments. Please note that the course will be held in English, so some experience with British or American academic writing is recommended.

Bem. zu Zeit und Ort Introductory session: 25.04.2016

Ethnomethodologische Methoden am Beispiel des Kriegsdiskurses - Teil II

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scheffer

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Im zweiten Teil der Veranstaltung werden die Exposés aus dem ersten Teil in die Tat umgesetzt. Im Seminar diskutieren wir Methode-Daten-Fragestellung und werden

diese dann anhand von Datenstücken bearbeiten. Das Seminar wird auf diese Weise die zentralen Methoden der CA, der MdN, der MCA und der TSA vertiefen und praktisch aneignen. Die Fallstudien werden bis zum Semesterende ausgearbeitet. Als Literatur dienen neben der Grundlagenliteratur von Harvey Sacks („Lectures“) und Harold Garfinkel („Ethnomethodology“) auch die jeweiligen Methodenaufsätze sowie einschlägige Fallstudien. Am Ende des Semesters findet ein Workshop zur Präsentation erster Ergebnisse statt.

Familien erzählen - Zum Zusammenhang von Ereignis, Narrativ und familialen Kommunikationsformen

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Peter

Do, woch, 16:00 - 20:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 2G 098

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Seminarhaus - SH 4.103

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, PEG - PEG 2G 098

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Dozentin: Prof. Dr. Claudia Peter, unter Mitarbeit von Bernd Marquardt

Dieses Seminar setzt Interesse an familiensoziologischen Fragestellungen und deren empirischer Erforschung (im interpretativen Paradigma) voraus. Vorkenntnisse und praktische Erfahrungen im qualitativen Arbeiten sind deshalb von Vorteil.

Familien sind private Lebensformen, die auf lange Dauer angelegt sind. Innerhalb dieser langen Dauer werden zum einen von der Familie selbst außeralltägliche Ereignisse, zumeist in Form von Festen, geschaffen, zum anderen ereilen Familien auch immer von außen hereinbrechende Ereignisse, zu denen sie sich verhalten müssen (z.B. Krankheiten, Unfälle, Vertreibung oder Krieg).

Die erste Art von Ereignissen gibt Aufschluss darüber, welche Ereignisse für die jeweilige Familie bedeutsam sind, z.B. Geburten, (runde) Geburtstage, Jubiläumshochzeitstage. Der Umgang mit der zweiten Art von Ereignissen sagt dagegen etwas darüber aus, ob sie eine kohäsive Beziehungsdynamik entfalten kann und über welche problemdeutenden und -lösenden Fähigkeiten sie dabei verfügt.

Diese Lehrforschung hat ihren Schwerpunkt in der Arbeit am Material, der gemeinsamen Interpretation. Sowohl die methodischen Fähigkeiten als auch die familiensoziologische Deutungskompetenz sollen intensiviert werden. Vorzugsweise sollen die Fälle selbst von den Studierenden erhoben werden, weshalb ein hoher Einsatz und eine hohe Arbeitsbereitschaft vorausgesetzt werden.

Theoretisch werden wir uns mit folgenden Themen beschäftigen:

- Die Familie als Erzählgemeinschaft: über die (Un-)Möglichkeit, über Ereignisse zu erzählen
- Zum Verhältnis von einmaligem Ereignis und wiederholbarer Erzählung: Reproduktion und Transformationen von Geschichten im Laufe der Familiengeschichte
- Vom inneren Zusammenhang der Geschichten und der Verstrickung der Akteure: wie Geschichten verbinden und einbinden

Interessierte Studierende werden gebeten ein max. 2seitiges Exposé anzufertigen. Darin sollen die Motivationsgründe für eine Teilnahme dargelegt werden. Außerdem soll ein spezifisches eigenes Interesse am Thema der Lehrforschung formuliert werden, z.B. in Form einer Fragestellung oder eines Erkenntnisinteresses. Gern können mögliche Fälle skizziert werden, zu denen Kontakt hergestellt werden kann und die erhoben werden können.

- Nachweis Das Exposé entscheidet über die Eignung und damit Annahme in diesem Seminar. Während des Seminars muss eine mündliche Leistung (Referat, Recherche o.ä.) dargeboten werden. Prüfungsleistung ist die schriftliche Anfertigung einer Einzelfallanalyse, deren Material im Laufe des Semesters erhoben wird (Gruppenarbeit ist nach Vorabsprache möglich).
- Voraussetzung Es wird um Anmeldung per Mail durch ein max. 2seitiges Exposé bis zum 16.04.2016 an die Seminarleiterin gebeten.
- Bem. zu Zeit und Ort **Achtung!**

Das Seminar beginnt erst am Donnerstag, den 21.04.2016.

Migrants and the City, part 1

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Amelina

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 1G 111

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Frankfurt is a superdiverse city that has become home to people from all over the world and that integrates a contradictory dynamics brought about by neoliberal pressures on one side and cosmopolitan, ethnic and cross-ethnic networks on the other. Frankfurt has become a place both for cosmopolitan elites and for members of the global precariat.

The primary objective of this seminar is to study a variety of social domains of Frankfurt's urban life in relation to international migration, mobile individuals' settlement and Frankfurt's transnational embeddedness, in particular in relation to fundamental structures of social inequality in terms of gender, class, ethnicity/race and age. Participants will be inspired to conduct original research on the impacts of international migration on Frankfurt, the life trajectories and experiences of mobile individuals, and city policies on migration and internationalization. The course consists of two parts. Part I (summer term 2016) will provide the theoretic and methodological basis for the participants' empirical studies; Part II (winter term 2016/17) will be organized around the participants' empirical studies, which will involve the research itself, a brief presentation of the results and the preparation of research reports.

The goals of Part I are (1) to introduce the most recent approaches to international migration (with a focus on transnational approaches) and (2) to relate them to migration research on the urban scale (including the concepts of superdiversity, the city scale and the neoliberal city). The combination of approaches to international and urban-scale migration will provide a solid basis for the subsequent empirical analyses of the impacts of international migration on Frankfurt. In addition, Part I will include (3) a review of the most recent methodological strategies of migration research (the critique of the ethnic lens in this area, online research strategies and the mobility paradigm), which will enable the participants to conduct their own original research. Areas of focus for the participants' empirical research in Part II may include (but are not limited to):

- Gender and the City:
 - Gendered labour markets for migrants in Frankfurt,
 - Analysing migrant masculinities and feminities in Frankfurt,
 - City, migration and sexualities,

- Class and the City:
 - Reconstructing "the cosmopolitan elite" in Frankfurt,
 - The "global precariat" in the city,
 - Cosmopolitan and transnational consumption in Frankfurt,
 - Neoliberalism on the urban scale,
- Age and the City:
 - Ethnography of migrant childhoods in Frankfurt,
 - Aging in migration process,
 - Migration and the organization of family life: urban and transnational scales,
- Exploring Ethnic and Transnational Ties on the Urban Scale:
 - Organization of expat communities in Frankfurt,
 - Migration and Frankfurt's (post-)colonial history,
 - Ethnography of diasporas, religious associations and migrant organizations in Frankfurt and beyond,
- The City and Its (Integration) Policies:
 - City planning and the city's migration policies,
 - City and the accommodation of refugees,
 - Organization of migrants' access to social security rights and other forms of support,
- The City and the Interplay of Settlement and Mobility Dynamics:
 - Frankfurt's urban structures: ethnic, class and gendered divides within the city,
 - Mobile individuals' settlement strategies,
 - The interplay between the city's and the state of Hesse's settlement policies: political membership, legal status, etc.
 - Frankfurt as a hotspot of mobility: modes of migration and mobility (planes, trains, buses, etc.) and inequality in migration process (i.e. the significance of class in the organization of migration and mobility).

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung:**

Die Teilnahme für die Studierenden in IS-MA-6 ist (entgegen der ursprünglichen Ankündigung) auch für nur ein Semester (SoSe 2016) möglich!

Relevanz sozialer Medien für betriebliche Rekrutierung: Differenzierte Einblicke in Branchen und Qualifikationsebenen - Teil 1

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Larsen/Schäfer

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum

Mo, Einzel, 08:00 - 16:00, 02.05.2016 - 02.05.2016, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum

Mo, Einzel, 08:00 - 16:00, 23.05.2016 - 23.05.2016, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:00 - 14:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum

Mo, Einzel, 08:00 - 14:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum

Inhalt **Dauer: Sommersemester 2016 (2 SWS) und Wintersemester 2016/2017 (2 SWS)**

In einschlägigen empirischen Studien zeigen sich zunehmend Hinweise darauf, dass Unternehmen in ihren Rekrutierungsprozessen auf Daten aus sozialen Medien, wie bspw. LinkedIn, Facebook oder Xing zurückgreifen. Allerdings gibt es bisher wenig Anhaltspunkte dafür, in welchen Branchen, für welche Berufsgruppen und auf welchen Qualifikationsebenen solche Daten neben den „konventionellen“ Bewerbungsunterlagen zum Tragen kommen. Auch ist derzeit wenig darüber bekannt, welchen Stellenwert diese Daten bei Personalentscheidungen einnehmen, wie sich das Wissen der Entscheider auf die Wahrnehmung von Berufsanfängern und Neueingestellten auswirkt und in welcher Art und Weise Berufsanfänger in ihren Bewerbungsprozessen darauf Bezug nehmen.

Im Rahmen dieses Lehrforschungsprojekts sollen explorative betriebliche Fallstudien in kleinen Forschungsgruppen (2-4 Studierende) erstellt werden. Die Forschungsfragen, die zu bearbeiten sind, sollen sich im Kontext der skizzierten Thematik bewegen. Das IWAK wird Unterstützung beim Feldzugang leisten. Es ist zudem vorgesehen, auf

der Basis der erarbeiteten Forschungsberichte eine gemeinsame Veröffentlichung in der Forschungsreihe des IWAK zu erstellen. Darüber hinaus können im Lehrforschungsprojekt wesentliche Vorarbeiten für empirische Masterarbeiten gemacht werden.

Das Lehrforschungsprojekt wird in Form von Blockveranstaltungen durchgeführt. Die jeweils thematisch abgeschlossenen Blöcke bauen aufeinander auf. Zwischen den Blöcken besteht das Angebot von Sprechstunden, so dass eine kontinuierliche Begleitung des empirischen Forschungsprozesses gegeben ist.

Teilnahmebedingungen

- Teilnahme über 2 Semester
- Teilnahme an allen Blockterminen
- Engagierte Mitarbeit
- Voraussetzungen: Grundlegende Kenntnisse der empirischen Forschungsmethoden (quantitativ und qualitativ)

Kontakt:

Dr. Christa Larsen, Tel. 069 798 22152 oder c.larsen@em.uni-frankfurt.de

Lisa Schäfer, Tel. 069 798 23611 oder Lisa.Schaefer@em.uni-frankfurt.de

Die Termine für das WS 2016/17 stehen ebenfalls schon fest:

17.10.2016 - 8-16 Uhr

11.11.2016 – 8-16 Uhr

05.12.2016 - 8-16 Uhr

30.01.2017 – 8-16 Uhr

und

31.01.2017 - 8-12 Uhr

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 12.04.2016, 8 - 10 Uhr

Soziologie der Theokratie- Teil II

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Gostmann

Mi, woch, 10:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

In der Religionssoziologie setzt sich inzwischen die Erkenntnis durch, dass das Wort von der Rückkehr der Religion zu kurz greift, da die Religion tatsächlich niemals verschwunden war, sondern lediglich im öffentlichen Diskurs marginalisiert. Dies gilt auch mit Blick auf die herrschaftssoziologische Komponente religiöser Praxis, die man gemeinhin mit den Begriffen ‚Politische Theologie‘ oder ‚Theokratie‘ beschreibt. Ziel des Seminars ist es, in Form der präzisen Analyse besonders markanter Fälle die Valenz theokratischer Denkfiguren in der jüngeren Vergangenheit sowie deren Gegenwartsrelevanz zu rekonstruieren. Neben Äußerungen, die dezidiert theokratisch bzw. theokratisch imprägniert sind, spielen auch Gegenbewegungen eine Rolle, z.B. die Praxis des Theokratieverdachts.

Das Seminar ist der zweite Teil eines im Wintersemester 2015/16 begonnenen
Lehrforschungsprojekts. Neuaufnahmen sind in begrenzter Anzahl möglich; bitte
wenden Sie sich deshalb ggf. an den Veranstalter.

Nachweis Zum Erwerb eines Leistungsnachweises ist die regelmäßige Anwesenheit
verpflichtend; überdies ist in Absprache mit dem Veranstalter eine Forschungsarbeit zu
verfassen.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten Sie: Der Beginn der Lehrveranstaltung musste kurzfristig in die
zweite Vorlesungswoche (18. - 22. April) verschoben werden**

Strukturwandel der Wirtschaftselite im 20. Jahrhundert: Deutschland und USA im Vergleich.

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Windolf

Di, 14tägl, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 5.106

Di, 14tägl, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 2.101

Mi, 14tägl, 14:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt **Veranstaltung auf Master Niveau**

Während des 20. Jahrhunderts waren die Institutionen des Kapitalismus einem
ständigen Wandel unterworfen. Diese Entwicklungsdynamik lässt sich schematisch
als eine Abfolge von Perioden beschreiben, die hier als Familienkapitalismus,
Managerkapitalismus und schließlich Finanzmarkt-Kapitalismus bezeichnet werden.
Noch bis ins frühe 20. Jahrhundert war der Familienverband die dominante *soziale*
Organisationsform des Kapitalismus. Technischer Wandel und Massenproduktion
haben die Großunternehmen entstehen lassen, die von einer Managerbürokratie
kontrolliert werden. Seit den 1990er Jahren entwickelte sich – zunächst in den USA,
dann auch in den westeuropäischen Staaten – ein neue Organisationsform, die
durch die wachsende Bedeutung der institutionellen Investoren gekennzeichnet ist
(die 'neuen Eigentümer'). Im Forschungspraktikum soll die historische Abfolge von
Eliteformationen im Kapitalismus untersucht werden (Familienunternehmer, Manager,
Finanzmarktakteure). Als empirische Projekte stehen die folgenden Themen zur
Verfügung (Beispiele):

- Biographien der Vorstandsmitglieder der Großunternehmen in Deutschland und in den
USA;

- das steigende Einkommen der Vorstandsmitglieder seit den 1990er Jahren
(Aktienoptionen).

Nachweis **Teilnahmenachweis:** Regelmäßige Teilnahme; Vorbereitung der Sitzungen; ein
Referat.

Literatur **Leistungsnachweis:** Teilnahme; ein Referat; empirische Hausarbeit.
Literatur zu Einführung:

C. Wright Mills: The Power Elite. London 1956: Oxford University Press.

Michael Hartmann und Johannes Kopp: Elitenselektion durch Bildung oder durch
Herkunft? Promotion, soziale Herkunft und der Zugang zu Führungspositionen in der
deutschen Wirtschaft. Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie 53 (2001),
S. 436-466 (Als pdf-Datei im www verfügbar).

Bem. zu Zeit und Ort **Rhythmus:** 14täglich

Erste Sitzung: 12. April 2016.

Tiefenhermeneutische Analysen rechter Rhetoriken am Beispiel von AfD und PEGIDA. Ein Forschungspraktikum zur Sozialpsychologie des Rechtsextremismus 1

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lohl

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Inhalt Teilnahmebeschränkung auf 40 Personen; Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung per Email (lohl@sigmund-freud-institut.de)

PEGIDA und AfD stellen ein gefährliches antidemokratisches und fremdenfeindliches Potential dar, das schon länger nicht mehr an ein rechtsextremes Milieu gebunden ist. Rassistische Ressentiments, die sich weniger gegen »die Ausländer« richten als gegen »die Moslems« und »die Flüchtlinge«, haben eine rasante Verbreitung in der bundesdeutschen Mehrheitsgesellschaft gefunden: Befeuert durch begünstigende Medien- und Elitendiskurse sowie politische Entscheidungen (Verschärfung des Asylrechts, Einführung von Grenzkontrollen, ...) ist Rassismus inzwischen nicht nur massentauglich, sondern wird in den psychosozialen Möglichkeitsräumen von PEGIDA und AfD politisch kanalisiert und kollektiv ausdrückbar. Entsprechende Massenveranstaltungen stellen aus der Perspektive einer psychoanalytischen Sozialpsychologie politische Sozialisationsagenturen dar, denen für die Entwicklung fremdenfeindlicher und gewaltbereiter Muster zu fühlen, zu handeln und zu denken eine brandgefährliche Katalysatorfunktion zukommt.

Vor diesem Hintergrund werden wir in diesem zweisemestrigen Forschungspraktikum ausgewählte Reden von PEGIDA- und AfD-Akteuren (Höcke, Bachmann, Festerling, ...) auf ihre sozialpsychologischen Attraktivitätspotentiale hin untersuchen: Welche Themen werden in diesen Reden wie aufgegriffen? Welche Wirkmechanismen enthalten diese Reden, in welcher Rhetorik sind sie gehalten? Welche Metaphern werden verwendet, welche Bilder aufgerufen? Wie werden die Zuhörenden adressiert? Was macht diese Reden emotional attraktiv, wie wirken sie auf einer psychischen Ebene? Vor dem Hintergrund dieser Fragen werden wir mit den Methoden einer psychoanalytisch-sozialwissenschaftlichen Hermeneutik (Bosse, Haubl, König, Morgenroth, Lorenzer) verschiedene Reden analysieren.

Das Forschungspraktikum ist in die drei Phasen unterteilt: In einem ersten Schritt machen wir uns mit methodischen und theoretischen Grundlagen dieser Hermeneutik vertraut und fragen danach, was es heißt, von einer politischen Rede als einer Sozialisationsagentur im Sinne der psychoanalytischen Sozialpsychologie zu sprechen. Anschließend werden nach einem kontrastierenden Prinzip verschiedene Reden ausgewählt, interpretiert und (mit Hilfe von MAXQDA) ein Kategoriensystem entwickelt. Die Ergebnisse dieser Interpretation werden in einem dritten Schritt gesellschaftlich kontextualisiert sowie subjekttheoretisch, massenpsychologisch und gesellschaftstheoretisch eingeordnet, wobei einem Vergleich der Ergebnisse mit den Analysen faschistischer Agitation von Adorno und Löwenthal ein besonderer Stellenwert zukommen soll.

Teilnahmevoraussetzung sind sehr gute Kenntnisse im Bereich der psychoanalytischen Sozialpsychologie sowie die Bereitschaft zur aktiven und verantwortlichen Mitgestaltung des Forschungsprozesses, insbesondere der (zeitaufwändigen) Vorbereitung von empirischem Material, dem Anfertigen umfangreicher Interpretationsprotokolle, der eigenständigen Recherche und Dokumentationen, sowie dem Verfassen eines Forschungstagebuchs und eines Forschungsberichtes und der Bereitschaft diesen auf einer Podiumsveranstaltung zu präsentieren.

Ungleichheit im Arbeitsmarkt: Gender und Ethnizität

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Kronberg

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 2G 116, Kronberg

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 2G 111, Schnautz

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 0.108, Kronberg

Inhalt ACHTUNG: Der Termin montags 16-18 Uhr findet ab 18.4. im Seminarhaus, SH 0.108, statt!!

Veranstaltung auf Masterniveau

Der Wechsel von Beschäftigungsverhältnissen, wie etwa ein freiwilliger Arbeitgeberwechsel, ein unfreiwilliger Verlust von Arbeit, oder der Wiedereintritt in das Erwerbsleben, ist für Arbeitnehmer meist ein einschneidender und komplexer Prozess. Durch unterschiedliche Mechanismen können während dieser Abläufe geschlechter-spezifische und ethnische Ungleichheiten im Arbeitsmarkt entstehen.

Das Forschungspraktikum wird Sie inhaltlich zuerst in den historischen Verlauf von Arbeitsmarkttrends und –Ungleichheit einführen. Anschließend diskutieren wir unterschiedliche soziologische Theorien, die versuchen, Ungleichheit zu erklären. Um Ihre Forschungskompetenzen zu vertiefen, werden wir die inhaltlichen Aspekte quantitativ mit einem größerem Datensatz (Allbus) untersuchen.

Seminarzeit:

Unser Kurs trifft sich montags 16-18 Uhr (PEG 2.G 121) zu einer inhaltlichen Sitzung und mittwochs 14-16 Uhr zu einer angewandten Sitzung im Computerlabor (PEG 2.G 116). Zusätzlich wird ein freiwilliges Tutorium angeboten.

Nachweis

- 1) Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar (unentschuldigtes Fehlen bei max. 4 Sitzungen).
- 2) 5x schriftliche Beantwortung von Diskussionsfragen zu wöchentlichen Texten (jeweils ~ 1 Seite).
- 3) Bearbeitung von 3 statistischen Übungen mit Stata.
- 4) Eine 5-minütige Medienpräsentation – Präsentation von einem aktuellen Ereignis, oder ein Beispiel aus Film & Fernsehen
- 5) Empirische Hausarbeit (10~ 15 Seiten Text). Hier benutzen Sie den Allbus, um eine Fragestellung Ihrer Wahl zu bearbeiten. Für die Hausarbeit geben Sie während des Semesters die folgenden Teilaufgaben ab:

Voraussetzung

- 1) Zusammenfassung des geplanten Themas (zum 27. April 16)
- 2) Deskriptive Statistiken - Univariate Verteilung (zum 11. Mai 16)
- 3) Deskriptive Statistiken – Bivariate Tabellen (8. Juni 16)
- 4) Multivariate Ergebnisse – Vorläufige Ergebnisse (27. Juni 16)
- 5) Präsentation – Vorläufige Ergebnisse (27. Juni – 11. Juli 16)

Jeden Montag ein bis zwei Texte bezüglich Arbeitsmarkt und Ungleichheit. Die Texte sind mehrheitlich aus Fachzeitschriften und in englischer Sprache verfasst. Elektronische Kopien aller Texte sind über OLAT verfügbar.

Zur Einführung in die Datenanalyse mit Stata benutzen wir das folgende Lehrbuch: Kohler & Kreuter (2012). Datenanalyse mit Stata. Oldenburg Wissenschaftsverlag, München.

Begleitung des Studienabschlusses (SOZ-MA-11)

Arbeitskreis Politische Ethnographie - Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Scheffer

Mi, 14tägl, 12:00 - 16:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt In der vierzehn-tägigen Forschungswerkstatt werden laufende ethnographische/diskursanalytische Arbeiten kollektiv diskutiert. Die Datensessions haben zur Aufgabe, zentrale Themen, Datenbedarfe, Deutungsmöglichkeiten und kritische Dimensionen herauszuarbeiten. Einmal jährlich findet zusammen mit dem Berliner Arbeitskreis Politische Ethnographie ein thematischer Workshop statt. Einbezogen sind Abschluss- und Forschungsarbeiten, die sich mit politischer (Diskurs-)Praxis im weiteren Sinne befassen.

Biographieforschung und Kulturanalyse / Biographical Research and Cultural Analysis

Kolloquium, SWS: 4.0, Lehrperson Apitzsch/Inowlocki/Ruokonen-Engler/Siouti

Do, woch, 12:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.103

Inhalt Das Forschungskolloquium „Biographieforschung und Kulturanalyse“ findet in Kooperation mit dem bi-nationalen deutsch-französischen Doktorand_innen Kolleg „Sozialisation, Familie und Gender im Kontext der Migration“ an der Goethe Universität Frankfurt und der Universität Strasbourg statt. Das Forschungskolloquium richtet sich an Studierende und Doktorand_innen, die mit qualitativen Forschungsansätzen im Kontext der transnationalen Migrationsforschung arbeiten.

Im Forschungskolloquium erhalten die Teilnehmer_innen die Gelegenheit, ihre Arbeitsvorhaben und Forschungsprojekte in einem interdisziplinären Arbeitszusammenhang vorzustellen. Einen wichtigen Teil des Kolloquiums stellen die Forschungswerkstattssitzungen dar, in denen gemeinsam empirisches Material aus laufenden Forschungsprojekten ausgewertet wird. Das Forschungskolloquium findet meist in deutscher, aber teilweise auch in englischer und französischer Sprache statt. Interessierte Studierende haben die Möglichkeit, aktiv an dem Projekt Netzwerk „Sozialisation, Familien und Gender im Kontext der Migration. Biographische Policy Evaluation zum Sprachenlernen durch Migrant_innen in Frankreich und Deutschland“ teilzunehmen. Für Studierende des BA Nebenfachstudiengangs Gender Studies ist die Veranstaltung ein interdisziplinäres Seminar im Sinne der Studienordnung. Das Projekt wird im Rahmen des DFH- (Deutsch-Französische Hochschule) Programms zur Bildung thematischer Netzwerke für Nachwuchswissenschaftler_innen gefördert.

Nachweis Ein Leistungsnachweis kann auf der Basis der Teilnahme während eines Semesters und der Anfertigung einer thematisch einschlägigen projektbezogenen Materialauswertung vergeben werden

Voraussetzung Von den Teilnehmerinnen wird eine aktive und kontinuierliche Mitarbeit erwartet. Anmeldung per E-Mail an apitzsch@soz.uni-frankfurt.de in der Zeit von 1. bis 15. April 2016 unter Angabe der Studienrichtung und der Fachsemester (und falls vorhanden Matrikelnummer).

Fallkolloquium zur Familien-, Kindheits- und Medizinsoziologie

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Peter

Mi, woch, 16:00 - 20:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 4.103

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 5.103

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 10.08.2016 - 10.08.2016, Seminarhaus - SH 4.103

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau / Fortgeschrittene BA-Veranstaltung**

Das Fallkolloquium ist für Masterstudierende (Soziologie) in der Vorbereitungs- und Ausführungsphase der Masterarbeit sowie für Promovenden geeignet, die mit folgenden Methoden:

- Fallrekonstruktionen,
- hermeneutische Textanalysen,
- Grounded Theory-Methodologie,

- ethnographische Feldstudien

zu folgenden thematischen Bereichen arbeiten:

- Familiensoziologie
- Kindheitsforschung
- Medizinsoziologie.

Der Schwerpunkt des Kolloquiums liegt auf der gemeinsamen Interpretationsarbeit an selbst erhobenen Fällen. Das Kolloquium stellt also eine akademische Lehr- und Forschungspraxis dar, in der sich angehende Soziologen mit Interesse am interpretativen Paradigma habitualisieren können. Es wird dreistündig wöchentlich während der Vorlesungszeit angeboten.

Bedingungen: regelmäßige Teilnahme, da das Kolloquium auf dem Reziprozitätsprinzip beruht

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung!**

Das Seminar beginnt erst am 20.04.2016

Forschungskolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Lichtblau

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 1G 111

Inhalt Diese Veranstaltung ist fortgeschrittenen Studierenden vorbehalten, die beabsichtigen, ihre akademische Abschlußarbeit im Bereich der Geschichte und Systematik der sozialwissenschaftlichen Theoriebildung zu schreiben und die bereit sind, ihr Arbeitsvorhaben in diesem Kolloquium zur Diskussion zu stellen. Ferner wird in dieser Veranstaltung regelmäßig über die innerhalb der Professur stattfindenden Forschungsprojekte berichtet. Die Teilnahme am Kolloquium ist Voraussetzung dafür, um sich vom Inhaber der Professur bei der Erstellung einer thematisch einschlägigen akademischen Abschlußarbeit betreuen zu lassen. Dies bezieht sich sowohl auf entsprechende Bachelor- und Masterarbeiten als auch auf Diplom- und Magisterarbeiten sowie auf geplante Dissertationsprojekte. Insofern ist eine persönliche Anmeldung beim Veranstalter dieses Forschungskolloquiums zwingend erforderlich.

Forschungskolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Gostmann

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Inhalt Das Forschungskolloquium dient der Möglichkeit, Abschlussarbeiten und Forschungsprojekte vorzubereiten und zu diskutieren.

Zur Teilnahme sind alle Studierenden, die betreut vom Veranstalter eine Qualifikationsarbeit verfassen, berechtigt; für andere Studierende ist eine Teilnahme nur nach vorheriger Absprache mit dem Veranstalter möglich.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten Sie: Der Beginn der Lehrveranstaltung musste kurzfristig in die zweite Vorlesungswoche (18. - 22. April) verschoben werden**

Geschlechtsspezifische Arbeitsteilung und Übergang zur Elternschaft

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Grunow

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 16.07.2016, Seminarhaus - SH 5.102

Di, Einzel, 12:00 - 17:00, 16.08.2016 - 16.08.2016

Inhalt VERANSTALTUNG AUF MASTERNIVEAU

In diesem Kolloquium haben Absolventinnen und Absolventen der Soziologie die Möglichkeit, ihre Abschlussarbeiten zu entwickeln, vorzustellen und zu diskutieren. Inhaltlich wird der Schwerpunkt auf Arbeiten zu den Themenbereichen „Geschlechtsspezifische Arbeitsteilung“ und „Übergang zur Elternschaft“ liegen. Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Masterstudierende sowie an Studierende, die in verschiedenen Stadien an ihrer Diplomarbeit, Promotion oder Habilitation arbeiten. Das Kolloquium bietet die Gelegenheit, eine wissenschaftliche Fragestellung für die eigene Forschungsarbeit zu entwickeln, den theoretischen Rahmen sowie ein Forschungsdesign zu erarbeiten und Erfahrungen mit den anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern auszutauschen. Wir diskutieren laufende Forschungsarbeiten aus dem Bereich „Geschlechtsspezifische Arbeitsteilung und Übergang zur Elternschaft“ in deutscher und englischer Sprache.

Nachweis Teilnahmeschein: Regelmäßige Teilnahme, Vorstellung eines Exposé (B.A., M.A., Magister, Diplom, Dissertation), aktive Teilnahme bei der Diskussion der Exposé der Kommilitonen.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Stegbauer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 3.103

Inhalt Im Forschungsseminar werden eigene laufende Forschungsarbeiten, sowie die von Diplomierenden und Promovierenden besprochen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf Netzwerkforschung. Ziel des Seminars ist es, einen Forschungszusammenhang auf diesem Gebiet im Fachbereich herzustellen.

Das Kolloquium trägt den Untertitel „Soziolab“. Der Begriff „Soziolab“ ist angelehnt an die aus der Wissenschaftsforschung bekannten sozialkonstruktivistisch argumentierenden Laborstudien: Dort wurde festgestellt, dass wissenschaftliche Tatsachen erst in einem sozialen Prozess (u.a. durch die Bewertung anderer) entstehen. Hieran wollen wir anknüpfen.

Eingeladen sind alle Interessenten, die in anderen Seminaren Erfahrungen auf dem Gebiet der Netzwerkforschung gesammelt haben und an diesem Prozess teilhaben wollen.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Mans

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 2G 121

Inhalt Das Kolloquium dient der Vorbereitung und Begleitung von Examensarbeiten. Dabei geht es vor allem um die Analyse von methodischen Problemen, die in den verschiedenen Phasen einer Examensarbeit entstehen können.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Breitenbach

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt Im Kolloquium betreue ich Studierende die bei mir ihre Abschlussarbeit schreiben. Bitte melden sie sich bei mir zum Kolloquium per Mail an: a.breitenbach@soz.uni-frankfurt.de

Voraussetzung Bitte melden Sie sich per Mail an:a.breitenbach@soz.uni-frankfurt.de

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Sutterlüty

Di, woch, 18:00 - 20:00, 12.04.2016 - 12.07.2016

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 10.05.2016 - 10.05.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 07.06.2016 - 07.06.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Das Kolloquium bildet den Kern eines kontinuierlichen Arbeitszusammenhangs im Bereich der Familien- und Sozialisationsforschung. Thematisch einschlägige Forschungsprojekte aus dem Institut für Sozialforschung und dem Umfeld der Professur mit dem Schwerpunkt Familien- und Jugendsoziologie stellen ihre laufende Arbeit zur Diskussion. Weiterhin werden externe Referentinnen und Referenten zu Vorträgen eingeladen und zentrale Referenztexte debattiert. Zugleich dient das Kolloquium als ein Forum für Studierende und Promovierende, die ihre geplanten oder laufenden Qualifikationsarbeiten vorstellen und diskutieren wollen.

Die erste Sitzung am 12. April 2016 dient der Feinplanung des Semesterprogramms.

Bem. zu Zeit und Ort Das Kolloquium findet dienstags von 18 - 20 Uhr am Institut für Sozialforschung, Senckenberganlage 26, 60325 Frankfurt am Main, EG Raum I statt.

Die drei oben angegebenen Termine sind Sondertermine.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.04.2016 - 27.04.2016, PA - PA P 20 ab Feb 2017 nicht mehr belegbar

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.05.2016 - 25.05.2016, PA - PA P 20 ab Feb 2017 nicht mehr belegbar

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 08.06.2016 - 08.06.2016, PEG - PEG 2G 084

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, PA - PA P 22 Sitzungsraum 3 (Buchung über Hörsaalverwaltung)

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 2G 084

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an qualifizierte Studierende, die sich im Rahmen ihrer Bachelor-, Master- oder Doktorarbeiten mit Themen der Wirtschaftssoziologie und Politischen Ökonomie auseinandersetzen. Das Kolloquium bietet die Möglichkeit, Abschlussarbeiten in einem fachlich interessierten Teilnehmerkreis vorzustellen. Zudem werden Forschungsprojekte und Forschungsvorhaben aus dem Umfeld der Professur für Politische Ökonomie und Wirtschaftssoziologie präsentiert. Darüber hinaus besteht für alle Teilnehmer die Möglichkeit, aktuelle Kontroversen auf dem Gebiet der Wirtschaftssoziologie und Politischen Ökonomie zur Diskussion zu stellen.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Blättel-Mink

Mi, Einzel, 17:00 - 19:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.05.2016 - 11.05.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Mi, Einzel, 16:00 - 19:00, 01.06.2016 - 01.06.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 08.06.2016 - 08.06.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Mi, Einzel, 16:00 - 19:00, 15.06.2016 - 15.06.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Mi, Einzel, 16:00 - 19:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Mi, Einzel, 16:00 - 19:00, 20.07.2016 - 20.07.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Dieses Kolloquium soll Absolventinnen und Absolventen der Soziologie die Möglichkeit geben, ihre Arbeiten vorzustellen und zu diskutieren. Angesprochen sind Bachelor- und Masterstudierende, DiplomandInnen und MagistrandInnen in jeder Phase der Abfassung der Arbeit, sei es in der Konzeptionsphase oder kurz vor Abgabe der Arbeit sowie DoktorandInnen zu Beginn der Arbeit. Das Kolloquium soll die Möglichkeit bieten theoretische Konzepte und/oder methodische Vorgehensweisen kritisch zu diskutieren und Erfahrungen im Prozess der Arbeit auszutauschen.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Sänger

Do, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 107

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an fortgeschrittene Studierende und DoktorandInnen. Es bietet die Möglichkeit, Abschlussarbeiten und Dissertationen vorzustellen und aktuelle Literatur gemeinsam zu diskutieren. Darüber hinaus dient die Veranstaltung auch als Forschungswerkstatt, in dem Projektideen konkretisiert und Ergebnisse laufender Projekte erörtert werden.
Der Kolloquiums-Plan wird in der ersten Sitzung gemeinsam festgelegt.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Allert

Di, woch, 18:00 - 20:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 1G 107

Kolloquium Frauen- und Geschlechterstudien

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Wischermann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 1G 111

Inhalt In diesem Kolloquium können Sie Ihre Konzepte bzw. Ihre im Entstehen begriffenen Abschlussarbeiten und Dissertationen vorstellen. Darüber hinaus werden wir aktuelle Texte aus der Frauen- und Geschlechterforschung lesen und diskutieren. Die genaue Planung wird in der ersten Sitzung abgesprochen.

Kolloquium Kronberg / Revers

Kolloquium, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Kronberg/Revers

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 06.07.2016, PEG - PEG 1G 111

Kolloquium Krömmelbein

Kolloquium, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Krömmelbein

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.05.2016 - 11.05.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt Dieses Kolloquium richtet sich an Studierende in der Abschlussphase des Studiums, die eine Abschlussarbeit erstellen oder sich auf schriftliche/mündliche Prüfungen vorbereiten. So können Lehramtsstudierende, die ihre Examensprüfungen in Soziologie ablegen, ebenfalls an dieser Veranstaltung teilnehmen. Es besteht die Gelegenheit über den Stand von Abschlussarbeiten und über Prüfungsthemen zu diskutieren sowie an der Themenfindung und -konkretisierung einer Abschlussarbeit zu arbeiten. Grundsätzlich können alle inhaltlichen, stilistischen und methodischen Fragen, die das Anfertigen wissenschaftlicher Arbeiten oder die Anforderungen und Prüfungsabläufe der Examensphase betreffen, besprochen werden. Ein Schwerpunkt wird im Bereich der Arbeitssoziologie liegen.

Teilnahmenachweis: regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit an Übungen

Kolloquium f. DiplomandInnen, DoktorandInnen, MagisterkandidatInnen und AbsolventInnen der BA- und MA-Studiengänge (Politische Soziologie)

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Roßteutscher

Do, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt DiplomandInnen, Magister-Studierende, DoktorandInnen und Arbeits- bzw. Forschungsgruppen in den Studienfächern Soziologie, Politikwissenschaften, Ökonomie und Lehramtsstudiengänge sollen in diesem Kolloquium Gelegenheit erhalten, Fragen im Zusammenhang mit der Anfertigung von wissenschaftlichen Arbeiten zu besprechen. Interessierte TeilnehmerInnen haben die Möglichkeit, ihre eigenen Arbeitskonzepte vorzutragen. Daneben werden laufende Forschungsprojekte vorgestellt und diskutiert.
1. Termin: 14. April 16
Sprechstunden von Frau Prof'in Roßteutscher im Sommersemester 16:
do 16 - 18 (n. V.), Raum 3.G119

Kolloquium für Abschluss- und Forschungsarbeiten

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Thiemann

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 0.104

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 03.05.2016 - 03.05.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.05.2016 - 25.05.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 22.06.2016 - 22.06.2016, Seminarhaus - SH 4.108

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 06.07.2016 - 06.07.2016, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt Das Kolloquium dient der Vorstellung, Diskussion und Weiterentwicklung von Abschlussarbeiten und Promotionen. Abhängig von den Interessen und Bedarfen der Teilnehmer*innen können auch aktuelle Themen des Finanzmarktes, der Banken und des Geldes oder bestimmte Theorien oder Methoden aus diesem Bereich besprochen werden.

Es wird um eine Anmeldung per Mail bis zum 15. März 2016 gebeten an
thiemann@soz.uni-frankfurt.de

Darin sollten Titel und Thema der entstehenden bzw. geplanten Abschlussarbeit oder Dissertation sowie der aktuelle Bearbeitungsstand genannt werden.

Kolloquium für Abschlussarbeiten im Bereich Sozialstrukturanalyse und Sozialpolitik

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Deindl

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt Das Kolloquium bietet Studierenden in den soziologischen Diplom-, Magister-, BA- und MA-Studiengängen des Fachbereichs sowie Doktorand/innen ein Forum zur Planung, Begleitung und Diskussion ihrer Abschlussarbeiten. Es richtet sich insbesondere an Studierende und Doktorand/innen, die im Bereich der Sozialstrukturanalyse und Sozialpolitikforschung arbeiten. Interessierte Teilnehmer/innen haben die Möglichkeit, im Rahmen des Kolloquiums ihre eigenen Arbeitskonzepte und Zwischenergebnisse vorzutragen. Die Vorbesprechung, Themen- und Terminabsprache findet in der ersten Sitzung statt.

Sprechstunde :nach Vereinbarung

Kolloquium für DoktorandInnen, MasterkandidatInnen und BachelorkandidatInnen

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Peter

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 02.06.2016, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt Im Kolloquium sollen Fragen zum wissenschaftlichen Arbeiten behandelt, sowie auch Ergebnisse und Teile von Examensarbeiten im Plenum vorgestellt werden. Themenschwerpunkt wird diesmal "Public Health im Nationalsozialismus" und "Japan's Wartime Medical Atrocities" sowie "NS-Medizin und Öffentlichkeit" sein.

Voraussetzung Erforderlich ist eine persönliche Anmeldung noch während der vorlesungsfreien Zeit per E-Mail (seminarfb03@aol.com, bzw. in Univis angegebene E-Mail Adresse).

Kolloquium für ExamenskandidatInnen

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Zittel

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, PEG - PEG 2G 107

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, PEG - PEG 2G 107

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, PEG - PEG 2G 107

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 28.07.2016 - 28.07.2016, PEG - PEG 2G 107

Inhalt Die Veranstaltung gibt Gelegenheit zur Vorstellung und Diskussion von Abschlussarbeiten, Publikationsvorhaben und Konferenzbeiträgen. Darüber hinaus wird punktuell Gelegenheit zur Diskussion externer Vorträge und zentraler Texte aus dem Fach gegeben. Sie richtet sich an Studierende in BA-, MA- und Diplom-Studiengängen sowie an Doktorandinnen und Doktoranden, die Qualifikationsarbeiten an der Professur für Vergleichende Politikwissenschaft anfertigen oder anfertigen wollen. Inhaltliche Schwerpunkte liegen in den Bereichen der Lehr- und Forschungsschwerpunkte der Professur. Darüber sind Fragen der Forschungskonzeption und der Methodik in der Vergleichenden Politikwissenschaft von besonderem Interesse.

Voraussetzung Die Veranstaltung beginnt am 21.04.2016. Anmeldungen sind im Vorfeld der Veranstaltung direkt beim Seminarleiter in dessen Sprechstunden möglich. Anmeldungen via e-mail sind nicht möglich.

Kolloquium für Qualifikationsarbeiten

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Wagner

Do, woch, 16:00 - 18:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 1G 111

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA / MA)

Das Kolloquium dient der Präsentation und Diskussion von Qualifikationsarbeiten, die von Prof. Dr. Gerhard Wagner betreut werden, und ist auf diesen Teilnehmerkreis beschränkt

Kolloquium zur beruflichen Orientierung

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Simon

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Dieses Kolloquium legt den Fokus auf die Phase nach Abschluss des Studiums – den Eintritt in das Berufsleben. Damit richtet sich das Kolloquium zum einen an diejenigen, die noch auf der Suche nach einem passenden Beruf sind und sich einen Überblick über mögliche Tätigkeiten verschaffen möchten. Zum anderen bietet das Kolloquium all denjenigen, die schon ein bestimmtes Feld im Auge, aber noch keinen Zugang zu diesem Sektor haben, die Möglichkeit, mit Profis und Expert_innen aus verschiedenen Branchen ins Gespräch zu kommen.

In Kooperation mit dem Career Service der Goethe-Universität werden in wöchentlichen Vorträgen verschiedene Berufsfelder vorgestellt. Vertreter_innen aus der Praxis berichten vom Einstieg in den Beruf und von ihrer Tätigkeit.

Im Kolloquium stehen 30 Plätze zur Verfügung. Eine Teilnahme an einzelnen Terminen ist ebenfalls möglich - hierfür ist jedoch eine Anmeldung über den Career Service erforderlich.

Nähere Informationen zu den Vorträgen finden Sie hier: <http://www.uni-frankfurt.de/50510313/Praxisvortraege>

Bitte melden Sie sich zur Veranstaltung per Mail zwischen dem 15.03.16 und dem 31.03.2016 an lemke@soz.uni-frankfurt.de.

Nachweis Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme­scheins ist der regelmäßige Besuch der Veranstaltungen und das Erstellen eines mindestens vierseitigen Berichts (Zusammenfassung und Kommentar) zu einem der Vorträge.

Kolloquium: Kultur und Migration

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Kosnick

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 4.109

Inhalt Das Kolloquium bietet eine begleitende Unterstützung von Studierenden, die ihre Abschlussarbeit (BA oder MA Soziologie) im Bereich der Schwerpunkte Migrations- und Ethnizitätsforschung, Queer- und Gender Studies und/oder Kultursoziologie schreiben bzw. schreiben wollen. Studierende werden angeleitet, geeignete Fragestellungen zu entwickeln, Exposés zu erstellen und theoretische wie auch methodische Fragen bezogen auf die eigenen Projekte zu diskutieren. Mit der Teilnahme ist keine automatische Erstbetreuung der Abschlussarbeit verbunden!

Die Blocktermine für Doktorand*innen werden gesondert als Blockveranstaltungen durchgeführt und sind in diesem Zeitplan nicht aufgeführt. Sie werden per Doodle mit den betreffenden Personen abgesprochen.

Voraussetzung Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)
Bitte melden Sie sich über LSF für das Kolloquium an.

Kultursoziologisches Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Zehentreiter

Mo, woch, 18:00 - 20:00, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Das Kolloquium dient der Diskussion theoretischer und empirischer Papiere zum Rahmenthema. Das Semesterprogramm wird in der 1.Sitzung festgelegt.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zur Präsentation eines Arbeitspapiers in der Form eines Referates und regelmäßige Anwesenheit.

Lehr- und Forschungskolloquium: Geschlecht, Migration, Ethnizität und Intersektionalität.

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Grujic/Lutz

Mi, 14tägl, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 21.09.2016, PEG - PEG 1G 111

Inhalt Dieses Seminar richtet sich an Studierende in der Examensphase und an DoktorandInnen, die sich mit den Themen Geschlecht, Ethnizität, Migration und Intersektionalität beschäftigen. Neben der Themenfindung stehen Textanalysen, forschungsmethodische Zugänge (qualitative Methoden, Methodenmix, Diskursanalyse) und die Erörterung verschiedener theoretischer Zugänge im Mittelpunkt der Arbeit des Seminars. Erwartet wird die Bereitschaft zu engagierter Zusammenarbeit, zu vertiefender Lektüre und zur Teilnahme an Übungen (wissenschaftliches Schreiben, Zeitmanagement etc.).

Bem. zu Zeit und Ort Durchlaufend auch in den Semesterferien

Master Wirtschafts- und Finanzsoziologie

Grundlagen und Theorien der Wirtschaftssoziologie (WF-MA-1)

"Interesse" und "Anerkennung" als Kategorien kritischer Gesellschaftstheorie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Voswinkel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

(Achtung Titeländerung: wurde bisher angekündigt als „Interesse“ und „Anerkennung“ in soziologischen Theorien“)

Die Theorie der Anerkennung gilt als neuere Ausprägung Kritischer Gesellschaftstheorie. Sie steht in einem Spannungs- oder aber in einem komplementären Verhältnis zur Kategorie des „Interesses“, insbesondere der des „objektiven Interesses“ in der marxistischen Tradition. Dieses Verhältnis soll im Seminar ebenso diskutiert werden wie Kritiken der Anerkennungstheorie(n) und die Anwendung der beiden Kategorien in empirischen Feldern von Soziologie und Politikwissenschaft.

Nachweis **Teilnahmenachweis:** regelmäßige aktive Teilnahme, Fragen an den Text (in mind. 5 Seminarsitzungen) und vorbereitetes schriftliches Resümee am Ende des Seminars
Leistungsnachweis: darüber hinaus 1 Referat und 1 thematisch vorgegebenes Essay
Literatur Stephan Voswinkel: ‚Recognition‘ and ‚interest‘: a multidimensional concept in the sociology of work; in: Distinktion: Scandinavian Journal of Social Theory 13, H.1/2012, 21-41.

Die Ökonomie der "symbolischen Güter"

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lichtblau

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Weit verbreitet ist die Ansicht, dass die Wirtschaft es mit ‚handfesten‘ Gütern und Preisen zu tun habe, die in irgend einer Weise mit den Entstehungskosten dieser Güter in Verbindung stehen könnten. Es besteht ferner die Ansicht, dass das, was in einer ‚Volkswirtschaft‘ konsumiert wird, irgendetwas mit basalen menschlichen Bedürfnissen zu tun haben könnte, die bei Strafe des Untergangs der Spezies ‚Mensch‘

mit dem geringsten ökonomischen Aufwand zu ‚befriedigen‘ seien. Die Geschichte und Gegenwart lehrt uns jedoch etwas anderes: nämlich dass es sich bei einem solchen Konsum oft um ‚symbolische Güter‘ handelt, die jenseits von den etablierten Kosten- und Nutzen-Erwägungen in ihrem Eigenwert zu betrachten sind. Dabei handelt es sich sowohl um die verschiedenen Erscheinungsformen des ‚ostentativen Konsums‘ als auch um eine Eigenart des ‚Gebrauchswertes‘ einer Ware, die nicht nur Karl Marx und andere sozialistische Theoretiker aus dem Datenkranz der modernen Ökonomie auszugrenzen versucht hatten: nämlich dessen ‚symbolische‘ Bedeutung. In diesem Seminar soll unter anderem anhand diesbezüglich einschlägiger Texte von Georg Simmel, Thorstein Veblen, Werner Sombart, Marcel Mauss, Jean Baudrillard, Pierre Bourdieu, Mary Douglas und Jens Beckert theoretisch vermessen werden, ob es sich dabei um ein tragfähiges Gerüst einer ‚alternativen‘ Form von Ökonomie handelt oder aber nicht.

Nachweis Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises ist die regelmäßige Teilnahme sowie das Abhalten eines Referates. Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsnachweises ist ebenfalls die regelmäßige Teilnahme, das Abhalten eines Referates sowie die Ausarbeitung einer Ausarbeit im Umfang von 15-20 Seiten.

Voraussetzung Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Literatur Mary Douglas, The World of Goods, New York / London 2002.

Jens Beckert / Patrik Aspers (Hrsg.), The Worth of Goods, Oxford 2011.

Pierre Bourdieu, Kunst und Kultur. Zur Ökonomie symbolischer Güter. Schriften zur Kultursoziologie 4, Berlin 2014, S. 187-223.

Klassiker der Sozialwissenschaften: Polanyi, Schumpeter und Hayek

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 27.04.2016 - 27.04.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt Karl Polanyi (1886-1964), Joseph A. Schumpeter (1883-1950) und Friedrich A. Hayek (1899-1992) markieren mit ihren sozialwissenschaftlichen Arbeiten ein komplexes sozialwissenschaftliches Terrain, das sich im Kern mit der Frage nach den institutionellen Entwicklungsbedingungen und Perspektiven des modernen Kapitalismus befasst. Ihre Beiträge haben zur Herausbildung eigenständiger sozialwissenschaftlicher Paradigmen beigetragen. Polanyis Arbeiten zur historischen Entwicklung von Marktsystemen fokussieren sich auf die Frage der gesellschaftlich notwendigen sozialen Einbettung wirtschaftlichen Handelns. Ohne diese Einbettung sind moderne Gesellschaften nicht überlebensfähig. Schumpeter befasst sich mit Fragen des Unternehmertums und technologischer Innovationen im Prozess wirtschaftlicher Entwicklung, wobei er eine aus gesellschaftlichen Bedingungen resultierende Zersetzung der kapitalistischen Wirtschaftsdynamik prognostiziert. Hayek stellt die rechtlichen und politischen Bedingungen des Marktwettbewerbs in den Mittelpunkt seiner Überlegungen. Dabei ist das Marktsystem dauerhaft von Vermachtungstendenzen und staatlichen Interventionen bedroht. In diesem Sinne finden sich bei Polanyi, Schumpeter und Hayek prägnante Überlegungen zur wirtschaftlichen, sozialen und politischen Instabilität des kapitalistischen Marktwirtschaften, die auch für gegenwärtige Debatten relevant geblieben sind.

Kritische Einführung in die Soziologie des Geldes, der Banken und der Finanzen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thiemann

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Sa, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt

Veranstaltung auf Masterlevel

Der Kurs erschließt sich die Bedeutung der Banken und des Finanzwesens in der Moderne durch ein historisch-fundiertes soziologisches Verständnis des Geldes. Hierbei gehen wir zunächst auf die soziologischen Klassiker Marx und Simmel ein und deren Theorien der Vergesellschaftung durch den Geldtausch. Dann wenden wir uns den sozialen Beziehungen und Netzwerken zu, welche die Akzeptanz eines bestimmten Geldes als Zahlungsmittel begründen (Schuldbeziehungen, politische Souveränität, institutionalisiertes Vertrauen). Sodann wenden wir uns der Bedeutung des Kreditgeldes in den Dynamiken des Kapitalismus zu, welche Krisenanfälligkeit und Expansion begünstigt. Die Hierarchie des Geldes wird sodann auf ihre Auswirkungen im Krisenfall betrachtet, um ein besseres Verständnis des Zusammenspiels von Staat und Privatakteuren im Finanzmarkt zu gewinnen. Im letzten Abschnitt wenden wir uns den sozialen Praktiken in Finanzmärkten zu und den Infrastrukturen, die Kalkulation ermöglichen. Schwerpunkt liegt hier auf den Praktiken der Wahrscheinlichkeitsrechnung und die aus ihr folgende Vergegenwärtigung einer bestimmten Zukunft. In diesem Kontext wird die Autoreferentialität von Finanzmärkten auf Grund der vorherrschenden Informationsasymmetrien und dem daraus erfolgenden endogenen Risiken problematisiert.

Nachweis

Anforderungen

Studenten sind aufgefordert, jeweils ein Seminar durch ein Referat einzuleiten (inklusive Thesenpapier). Hinzukommen 3 Memos, die jeweils vor den Sitzungen zu einem Text einzureichen sind. Beides zusammen trägt 40% zur Note bei. Mitarbeit im Seminar wird mit 10% einfließen, die Benotung einer Seminararbeit, einzureichen bis zum 30.09.2016, erbringt die verbleibenden 50%.

Kursanforderungen:

„Teilnahmenachweis“

- reguläre und aktive Beteiligung (2 Seminare können verpasst werden)
- Mündliche Präsentation: 15 Minuten einzeln, beziehungsweise 30 Minuten als Gruppe, begleitet von einem Thesenpapier, welches die Hauptargumentationspunkte wiedergibt.

"Leistungsnachweis"

- reguläre und aktive Beteiligung (2 Seminare können verpasst werden)
- Mündliche Präsentation: 15 Minuten einzeln, beziehungsweise 30 Minuten als Gruppe, begleitet von einem Thesenpapier, welches die Hauptargumentationspunkte wiedergibt.
- Seminararbeit, einzureichen bis zum 30.09.2016

Voraussetzung

Voraussetzungen / Organisatorisches

Die Zielgruppe dieses Kurses sind Master-Studenten der Soziologie, als auch interessierte Studenten der Nachbardisziplinen Geschichte, Politik, Finanzwissenschaften und BWL, am besten mit Vorkenntnissen in der Soziologie. Die Veranstaltung ist auch für fortgeschrittene Bachelor-Studenten geöffnet. Sie ist als Seminar angelegt, und braucht daher die aktive Beteiligung der Studenten. **Dafür ist die gründliche Lektüre der mit einem Stern gekennzeichneten Texte zur**

Vorbereitung eine Grundvoraussetzung. Optionale Quellen sind primär für die Vortragenden von Bedeutung, beziehungsweise zur Vertiefung bei Hausarbeiten gedacht. Texte werden per OLAT zur Verfügung gestellt.

Literatur

15.04.2016 - Sitzung 1: Einführung

Ziele und Erwartungen des Kurses sowie gegenseitige Vorstellung

*Ingham, Geoffrey. 2006: Sociology of Money. In: Jens Beckert/Milan Zafirovski (eds.), International Encyclopedia of Economic Sociology. Oxon: Routledge, pp. 455-460.

*Bank of England. 2014. Money creation in the modern economy.

Filme zur Vorbereitung:

Monty Python, 1972: Merchant Banker Sketch. Monty Python's Flying Circus. Series 3, Episode 4.

London: BBC. Available at:<http://www.youtube.com/watch?v=YUhb0XII93I>

Money creation in the modern economy - Quarterly Bulletin article explained on youtube

<https://www.youtube.com/watch?v=CvRAqR2pAgw>

22.04.2016 - Sitzung 2: Simmel: Begehren, Opfer und die Gesellschaft des Geldes

*Deutschmann, C.: Kapitalistische Dynamik. Eine gesellschaftstheoretische Perspektive. Wirtschaft und Gesellschaft. Wiesbaden 2008, S. 41 –54 (Geld als "absolutes Mittel". Zur Aktualität von Simmels Geldtheorie).

*Axel Paul. 2011. Gesellschaft des Geldes. S. 84-104

Optional:

Simmel, Georg. 1989. Philosophie des Geldes. Frankfurt/Main: Suhrkamp S. 79-101

Ingham, Geoffrey. 2004. Nature of Money. Chapter 1. 3-10

29.04.2016 - Sitzung 3: Geldspiele und monetäre Netzwerke

*Ganssmann, Heiner. 2002. Das Geldspiel. In Christoph Deutschmann (Hg.). Die gesellschaftliche Macht des Geldes. Leviathan Sonderheft 21/2002, S. 21-45

*Dodd, Nigel. 1994. The Sociology of Money. S. Xiv-xxvii

Optional:

Cartelier, Jean. Beyond modern academic theory of money: from fiat to payment system, pp. 1-19

Graeber, David. 2011. Debt - The First 5000 years. S. 21-42

06.05.2016 - Sitzung 4: Geld, Banken und Finanzen: Der historische Nexus

*Keynes, John Maynard. 1930. A Treatise on Money. The Royal Economic Society: London S. 1-10

*Ingham, Geoffrey. 2004. The Nature of Money, S. 107-133

*Ryan-Collins et al. 2011. Where does Money come from? A guide to the UK Monetary and Banking System. S. 35-40

Optional:

Carruthers, Bruce. 1996. City of Capital. S. 53-83

Kim, Jongchul. 2011. How modern banking originated: The London goldsmith-bankers' institutionalisation of trust. Business History Vol. 53, No. 6, October 2011, S. 939-959

13.05.2016 - Sitzung 5: Gesellschaftliche Kontroversen über Kredit vs. Metallgeld

*Carruthers, B. and S. Babb. 1996. The Color of Money and the Nature of Value: Greenbacks and Gold in Postbellum America. *American Journal of Sociology*, Vol. 101, No. 6 (May, 1996), pp. 1556-1591

*Knapp, Georg Friedrich. 1924. *State Theory of Money*. S. 2-25

Optional:

Ryan-Collins et al. 2011. Where does Money come from? A guide to the UK Monetary and Banking System. S. 40-43

De Goede, Marieke. 2005. Mastering Lady Credit in Virtue, Fortune and Faith. S. 21-45

20.05.2016 - Sitzung 6: Geld als Kapital und die Dynamik des Kapitalismus

*Marx, Karl. 1867. S. 153-184: Die Verwandlung von Geld in Kapital

*Deutschmann, Christoph. 2009. Geld und die Dynamik des Kapitalismus. In *Die Ökonomie der Gesellschaft*. S. 57-71

Optional:

Dodd, Nigel. 1994. *The Sociology of Money*. S. 13-23

27.05.2016 - Sitzung entfällt, wird nachgeholt!

03.06.2016 - Sitzung 7: Die kapitalistische Wirtschaft als inhärent krisenanfällig, weil kreditfinanziert

*Minsky, Hyman P. 2011. *Instabilität und Kapitalismus*. Diaphanes: Zürich, S. 7-49

*Amato, Massimo and Luca Fantacci. 2012. *The End of Finance*. Oxford: Polity Press, S. 59-62

*Heinsohn, Gunnar/Otto Steiger. 2010. *Eigentum, Zins und Geld*. S. 242-243

Optional:

Minsky, Hyman. 1992. *The Financial Instability Hypothesis*. Levy Institute, p. 1-9

10.06.2016 - Sitzung 8: Die Hierarchie des Geldes und seine Bedeutung in Finanzkrisen

*Luhmann, Niklas. 1991. *Die Wirtschaft der Gesellschaft*. Kapitel 4. S. 131-140, 144-150

*Mehrling, Perry. 2012. The inherent hierarchy of money. *Papers in Honor of Duncan Foley*, S. 1-20

Optional:

Pistor, Katharina. 2013. *Towards a legal Theory of Finance*.

17.06.2016 - Sitzung 9: Gegenwärtige Zukunft - zukünftige Gegenwarten - Das Handeln von Risiken in Finanzmärkten

*Esposito, Elena. 2010. *Die Zukunft der Futures: die Zeit des Geldes in Finanzwelt und Gesellschaft*. Heidelberg: Auer-Verlag, Kapitel 2: Zeitbindung (S. 30-56)

*Luhmann, Niklas. 1991. *Soziologie des Risikos*. S. 187-201. Walter de Gruyter: Berlin

Optional:

Esposito, Elena. 2010. Die Zukunft der Futures: die Zeit des Geldes in Finanzwelt und Gesellschaft. Heidelberg: Auer-Verlag, Kapitel 11: Die Voraussetzungen der Krise, S. 218-244

Beckert, Jens. 2013. Imagined futures: fictional expectations in the economy. *Theory and Society*

24.06.2016 - Sitzung 10: Gastvortrag Dr. Dimitris Sotiropoulos: What is Finance About

*Excerpts of Sotiropoulos, D. P., J. Milios, and S. Lapatsioras. 2013. *A Political Economy of Contemporary Capitalism and Its Crisis: Demystifying Finance*, London and New York: Routledge. S. 42-58; 134-154

Optional:

Excerpts of Althusser, L. and Balibar, E. 1997. *Reading Capital*, London: Verso.

Excerpts of Bryan, D. and Rafferty, M. 2006. *Capitalism with Derivatives: A Political Economy of Financial Derivatives, Capital and Class*, New York and London: Palgrave Macmillan.

01.07.2016 - Sitzung 11: Die kalkulative Infrastruktur von Finanzmärkten: Konventionen

*Keynes, John Maynard. *Allgemeine Theorie der Beschäftigung, der Zinsen und des Geldes*. Zwölftes Kapitel: Der Stand der langfristigen Erwartung. Berlin: Duncker & Humblot GmbH. 2009. S. 125-139

*Diaz-Bone, Rainer. 2012. Die Autoreferentialität der Finanzmärkte. in Kalthoff, H. und U. Vormbusch. 2012. *Soziologie der Finanzmärkte*. Bielefeld: Transcript Verlag, S. 63-86

Optional:

Keynes, John Maynard. 1937. The General Theory of Employment. *The Quarterly Journal of Economics*, Vol. 51, No. 2, pp. 209-223

02.07.2016 - Sitzung 12: Die kalkulative Infrastruktur von Finanzmärkten: Standards und Metriken

*Carruthers and Stinchcombe. 1999. The Social Structure of Liquidity: Flexibility, Markets, and States', *Theory and Society* 28(3): 353-382

*Poon, Martha A. 2009. From New Deal Institutions to Capital Markets: Commercial Consumer Risk Scores and the Making of Subprime Mortgage Finance. *Accounting, Organizations and Society*, Vol. 35, No. 5, S. 654-674

Optional:

Carruthers, Bruce. 2013. From uncertainty toward risk: the case of credit ratings. *Socio-Economic Review* 11, 525–551

02.07.2016 - Sitzung 13: Die Unregierbarkeit von Finanzmärkten: Informationsasymmetrien, die Endogenität von Risiko und Regulation

*Becker, Eva and Helmut Willke. 2010. "A demonstrably fragile financial system"- Information and Knowledge Asymmetries in the Global Financial Crisis. In Stephan Jansen et al. *Fragile Stabilitaet - Stabile Fragilitaet*, Springer Verlag, S. 219-242

*Danielsson, Jon and Hyun Song Shin. 2002. Endogeneity of Risk. 1-22

Optional:

Persaud, Avinash. Liquidity Black Holes. Discussion Paper No. 2002/31

08.07.2016 - Sitzung 14: Abschlusssitzung: Shrinking Finance? Abschließende Diskussion des Seminars

*Turner, Adair. 2015. Princeton University Press. Between Debt and the Devil. S. 1-14

*Ryan-Collins et al. 2011. Where does Money come from? A guide to the UK Monetary and Banking System. S. 113-120

Optional:

Vorschläge?

Weiterführende Literatur

Moralische Grenzen von Finanzmärkten

Preda, Alex. 2009. Framing finance - The boundaries of markets in modern capitalism. S. 172-191

De Goede, Marieke. 2005. Virtue, Fortune and Faith. p. 47-53, 75-85

Zelizer, Viviana. 2011. Economic lives: how culture shapes the economy. Human Values and the market. The case of life insurance and death in the Nineteenth century. S. 19-39

Neckel, Sighard. Der Gefühlskapitalismus der Banken: Vom Ende der Gier als „ruhiger Leidenschaft“. Die Leviathan (2011) 39:39–53

Performativität auf Finanzmärkten

MacKenzie, Donald. 2011. The Credit Crisis as a Problem in the Sociology of Knowledge. American Journal of Sociology

MacKenzie, Donald. 2007. An Engine, not a Camera.

Langenohl, Andreas. 2012. Von Zukünftigkeit zur Gegenwärtigkeit – Der Aufstieg der Arbitrage theorie im Diskurs der Finanzökonomik. S. 151-176 in: Kalthoff, H. und U. Vormbusch. 2012. Soziologie der Finanzmärkte. Bielefeld: Transcript Verlag

Reflexive Akteure in Finanzmärkten und das Problem der Stabilität

*Catherine J. Turco and Ezra W. Zuckerman. 2014. "So You Think You Can Dance? Lessons from the U.S. Private Equity Bubble." Sociological Science 1: 81 -101

*Beunza, Daniel and David Stark. 2012. From dissonance to resonance: cognitive interdependence in quantitative finance. Economy and Society. Pp. 1-35

Optional:

Luhmann, Niklas. 1994. Wirtschaft der Gesellschaft. S. 124-130

Uwe Vormbusch. 2012. Zahlenmenschen als Zahlenskeptiker, in: Kalthoff, H. und U. Vormbusch. 2012. Soziologie der Finanzmärkte. Bielefeld: Transcript Verlag, S. 313-338

Bem. zu Zeit und Ort 27.05.2016: Sitzung entfällt, wird nachgeholt

Sozialwissenschaftliche Theorien technologischen Wandels

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Reale

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 2G 107

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Kapitalistische Produktion ist vor allem technologische Produktion. Zweck-rationales Denken ist instrumentelles und somit technisches Denken. Die Bürokratie des „modernen“ Staats- und Rechtswesens ist ein technischer Steuerungsmodus. Zudem erscheinen technologische Impulse als hinreichende Bedingung für die Industrialisierung der Produktion, die Domestizierung der Natur und nicht zuletzt die Beschleunigung des subjektiven Alltags. Ausreichend Problemstellungen der Sozialwissenschaften erscheinen also technologisch mitbestimmt.

Technologischer Wandel müsste demnach auch bei der Bestimmung und Begründung sozialen Wandels erhebliche Bedeutung haben. Hiervon ausgehend führt das Seminar in unterschiedlichste Bereiche der Soziologie, Politikwissenschaft und Ökonomik ein, die sich die Frage nach der Bedeutung technologischen Wandels gestellt haben. Einige sehen darin die entscheidende Ursache für bedeutende soziale Prozesse, andere untersuchen ihn im Hinblick auf seine Ursachen in Form von sozialen Diskursen und politischen Entscheidungen.

Außerdem unterscheiden sich die Ansätze in der Frage, wie offen und systematisch sie technologischen Wandel bearbeiten und wie optimistisch oder pessimistisch sie ihn bewerten. Das Seminar bietet zur Einführung in das Thema einen denkgeschichtlich strukturierten Überblick über wesentliche Ansätze, von den Klassikern der Sozialtheorie und Politischen Ökonomie bis in die Postmoderne.

Nachweis

Anforderungen für einen formalen Leistungsnachweis

- Lektüre aller Texte (die Texte werden rechtzeitig zur Verfügung gestellt)
- zwei Essays (eine bis drei Seiten) zu Texten der persönlichen Wahl (jeweils bis Montagabend vor der jeweiligen Sitzung)
- Hausarbeit von 15 bis 20 Seiten

Anforderungen für einen formalen Teilnahmenachweis

- Lektüre aller Texte (die Texte werden rechtzeitig zur Verfügung gestellt)
- zwei Essays (eine bis drei Seiten) zu Texten der persönlichen Wahl (jeweils bis Montagabend vor der jeweiligen Sitzung)

Arbeit und Organisation (WF-MA-2)

"Interesse" und "Anerkennung" als Kategorien kritischer Gesellschaftstheorie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Voswinkel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

(Achtung Titeländerung: wurde bisher angekündigt als „Interesse“ und „Anerkennung“ in soziologischen Theorien)

Die Theorie der Anerkennung gilt als neuere Ausprägung Kritischer Gesellschaftstheorie. Sie steht in einem Spannungs- oder aber in einem komplementären Verhältnis zur Kategorie des „Interesses“, insbesondere der des „objektiven Interesses“ in der marxistischen Tradition. Dieses Verhältnis soll im Seminar ebenso diskutiert werden wie Kritiken der Anerkennungstheorie(n) und die Anwendung der beiden Kategorien in empirischen Feldern von Soziologie und Politikwissenschaft.

Nachweis

Teilnahmenachweis: regelmäßige aktive Teilnahme, Fragen an den Text (in mind. 5 Seminarsitzungen) und vorbereitetes schriftliches Resümee am Ende des Seminars

Literatur

Leistungsnachweis: darüber hinaus 1 Referat und 1 thematisch vorgegebenes Essay
Stephan Voswinkel: ‚Recognition‘ and ‚interest‘: a multidimensional concept in the sociology of work; in: Distinktion: Scandinavian Journal of Social Theory 13, H.1/2012, 21-41.

Arbeit und Subjektivität

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Krömmelbein

Di, woch, 10:00 - 12:00

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 2G 121

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau (BA)**

Die Veranstaltung knüpft an die gegenwärtige Renaissance der Arbeits- und Bewusstseinsforschung in der Arbeitssoziologie an. Ausgehend von einem Überblick über Ansätze und Entwicklungen der subjektorientierten Arbeitssoziologie werden aktuelle empirische Studien über die Wahrnehmung und Deutung von Arbeit aus Sicht der Beschäftigten besprochen. Beleuchtet wird der Zusammenhang zwischen dem

Wandel der Qualität von Arbeit und dem Bewusstsein abhängig Beschäftigter über ihre Arbeitserfahrungen und ihre soziale Stellung in Betrieb und Gesellschaft, nicht zuletzt, um Erkenntnisse darüber zu gewinnen, inwiefern die Entgrenzungen von Arbeit zu einem Umbau von Subjektivität und/oder wachsenden Widersprüchen zwischen normativen Erwartungen und der wahrgenommenen Verfasstheit der Arbeitswelt führen. Dies impliziert nicht nur Fragen nach der Relevanz von und Ansprüchen an Erwerbsarbeit, danach was die Beschäftigten zufrieden und unzufrieden stimmt, welche Sorgen und Nöte sie haben, sondern insbesondere auch den Blick auf Maßstäbe ihrer Kritik, auf Vorstellungen über die Verfasstheit der gegenwärtigen Gesellschaft und ihre eigene gesellschaftliche Verortung sowie auf individuelle, kollektive und politische Handlungsperspektiven der gesellschaftlichen Gestaltung.

Teilnahme: regelmäßige Teilnahme, ThemenexpertInnen/Kommentar zu einem der Themenfelder und zur abschließenden Sitzung

Nachweis Modulabschluss: regelmäßige Teilnahme, Präsentation eines Themenfeldes und Hausarbeit

Comparing Work Cultures

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Revers

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 1G 111

Inhalt Conditions of work differ internationally not only regarding labor markets, laws, policies and other structural characteristics but also in terms of different cultural understandings, norms and expectations around work. These work cultures take shape in different national, occupational and organizational milieus. We will analyze cultural/ structural conditions of work in conjunction. After discussing how we could conceive of this connection theoretically in the first part of the seminar, student will adopt case studies (occupations, organizations, countries) and gather information on these cases individually before comparing their findings in working groups to prepare collaborative research reports.

Entfremdung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Voswinkel

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Die Entfremdungskritik spielt in unterschiedlichen Ausprägungen Kritischer Gesellschaftstheorie eine zentrale Rolle. Die Konzepte unterscheiden sich dabei erheblich (z.B. Marx, Lukacs, Honneth, Jaeggi), ebenso die Phänomene, auf die sich die Entfremdungskritik bezieht (Arbeit, Leben, Identität, Natur). „Entfremdung“ kann auch eine Kategorie im Rahmen konservativer Kritik der Moderne sein. Daher ist nach dem Verhältnis von Entfremdungskritik und Moderne zu fragen. Das Seminar soll in der Erarbeitung verschiedener Theorien überdies auch die Begründbarkeit von Kritik und die empirische Identifizierbarkeit von „Entfremdung“ diskutieren.

Nachweis **Teilnahmenachweis:** regelmäßige aktive Teilnahme, Fragen an den Text (in mind. 5 Seminarsitzungen) und vorbereitetes schriftliches Resümee am Ende des Seminars
Leistungsnachweis: darüber hinaus 1 Referat und 1 Hausarbeit

Literatur **Literatur zur Einführung:**

Henning, Christoph (2015): Theorien der Entfremdung. Zur Einführung. Hamburg: Junius; S. 10-34.

Meaningful Work: aktuelle Debatten und Kontroversen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Hardering

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Welche Bedeutung spielt Arbeit für das Leben? Und wie muss Arbeit sein, damit man sie als „sinnvoll“ erleben kann? Die Forschung über sinnvolle Arbeit adressiert eben solche Fragen, die sich mit der Bedeutung der Arbeit für das Leben beschäftigen. Im Seminar werden wir uns damit auseinandersetzen, wie sinnvolle Arbeit definiert wird, wie sich das Sinnerleben empirisch erfassen lässt und wie sich andere Konzepte,

beispielsweise das der Entfremdung, abgrenzen. Die Grundlage bilden aktuelle internationale Studien aus der interdisziplinären Sinnforschung.

Wirtschaftliche Emotionen? Zur Ökonomisierung der Gefühle und der Emotionalisierung der Gegenwartskultur

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pritz

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 24.05.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 31.05.2016 - 31.05.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar verbindet eine Einführung in Grundlagen und aktuelle Entwicklungen der Soziologie der Emotionen mit einer auf Wirtschaft und Arbeit fokussierten Analyse kontemporärer Wandlungsprozesse hinsichtlich der gesellschaftlichen Bedeutung von Gefühlen.

Ausgehend von der Beobachtung, dass moderne westliche Gegenwartsgesellschaften durch einen kulturellen Wandel charakterisiert sind, der sich als umfassender Prozess der Emotionalisierung bezeichnen lässt (Neckel 2014), werden wir unseren Blick vor allem auf Transformationsprozesse im Bereich Wirtschaft und Arbeit richten, wo sich die kulturelle Emotionalisierung mit Prozessen der Ökonomisierung auf höchst folgenreiche Weise verbunden hat. So werden Produkte und Marken spätestens seit es Werbung gibt mit Emotionen aufgeladen und mit bestimmten Werten und Lebensstilen verknüpft. In der kontemporären Arbeitswelt werden Emotionen zudem als zentrale Produktions- und Wettbewerbsfaktoren betrachtet und werden als ‚emotionale Kompetenzen‘ zu einer nachgefragten Arbeitsqualifikation. Im Prozess des Übergangs westlicher Industriegesellschaften zu Dienstleistungs- und Informationsgesellschaften und im Zuge des Übergangs von industrieller zu immaterieller und Wissensarbeit gewinnen sogenannte *soft skills* wie Kommunikations- und Teamfähigkeit, emotionales Engagement, Motivation und Empathie an Bedeutung, deren Förderung und strategischer Steuerung sich spezialisierte Programme des Emotionsmanagements widmen.

Im Seminar soll diese Entwicklung hin zu einer zunehmenden „Emotionalisierung“ von Wirtschaft und Gesellschaft dargestellt, analysiert und diskutiert werden. Parallel dazu werden zentrale Forschungsansätze der Emotionssoziologie vermittelt.

Literatur Neckel, Sighard. 2014. Emotionale Reflexivität – Paradoxien der Emotionalisierung. In Systemzwang und Akteurswissen. Theorie und Empirie von Autonomiegewinnen, Hrsg. Thilo Fehmel, Stephan Lessenich und Jenny Preunkert, 117-132. Frankfurt am Main; New York: Campus.

Bem. zu Zeit und Ort 8 LV-Einheiten wöchentlich, 12.04.-31.05.2016

1 Blocktermin am 04.06.2016, 10.00-18.00 Uhr

Märkte und Kulturen des Ökonomischen (WF-MA-3)

Die Ökonomie der "symbolischen Güter"

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lichtblau

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Weit verbreitet ist die Ansicht, dass die Wirtschaft es mit ‚handfesten‘ Gütern und Preisen zu tun habe, die in irgend einer Weise mit den Entstehungskosten dieser Güter in Verbindung stehen könnten. Es besteht ferner die Ansicht, dass das, was in einer ‚Volkswirtschaft‘ konsumiert wird, irgendetwas mit basalen menschlichen

Bedürfnissen zu tun haben könnte, die bei Strafe des Untergangs der Spezies ‚Mensch‘ mit dem geringsten ökonomischen Aufwand zu ‚befriedigen‘ seien. Die Geschichte und Gegenwart lehrt uns jedoch etwas anderes: nämlich dass es sich bei einem solchen Konsum oft um ‚symbolische Güter‘ handelt, die jenseits von den etablierten Kosten- und Nutzen-Erwägungen in ihrem Eigenwert zu betrachten sind. Dabei handelt es sich sowohl um die verschiedenen Erscheinungsformen des ‚ostentativen Konsums‘ als auch um eine Eigenart des ‚Gebrauchswertes‘ einer Ware, die nicht nur Karl Marx und andere sozialistische Theoretiker aus dem Datenkranz der modernen Ökonomie auszugrenzen versucht hatten: nämlich dessen ‚symbolische‘ Bedeutung. In diesem Seminar soll unter anderem anhand diesbezüglich einschlägiger Texte von Georg Simmel, Thorstein Veblen, Werner Sombart, Marcel Mauss, Jean Baudrillard, Pierre Bourdieu, Mary Douglas und Jens Beckert theoretisch vermessen werden, ob es sich dabei um ein tragfähiges Gerüst einer ‚alternativen‘ Form von Ökonomie handelt oder aber nicht.

Nachweis Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises ist die regelmäßige Teilnahme sowie das Abhalten eines Referates. Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsnachweises ist ebenfalls die regelmäßige Teilnahme, das Abhalten eines Referates sowie die Ausarbeitung einer Ausarbeit im Umfang von 15-20 Seiten.

Voraussetzung Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Literatur Mary Douglas, The World of Goods, New York / London 2002.

Jens Beckert / Patrik Aspers (Hrsg.), The Worth of Goods, Oxford 2011.

Pierre Bourdieu, Kunst und Kultur. Zur Ökonomie symbolischer Güter. Schriften zur Kultursoziologie 4, Berlin 2014, S. 187-223.

Klassiker der Sozialwissenschaften: Polanyi, Schumpeter und Hayek

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 27.04.2016 - 27.04.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt Karl Polanyi (1886-1964), Joseph A. Schumpeter (1883-1950) und Friedrich A. Hayek (1899-1992) markieren mit ihren sozialwissenschaftlichen Arbeiten ein komplexes sozialwissenschaftliches Terrain, das sich im Kern mit der Frage nach den institutionellen Entwicklungsbedingungen und Perspektiven des modernen Kapitalismus befasst. Ihre Beiträge haben zur Herausbildung eigenständiger sozialwissenschaftlicher Paradigmen beigetragen. Polanyis Arbeiten zur historischen Entwicklung von Marktsystemen fokussieren sich auf die Frage der gesellschaftlich notwendigen sozialen Einbettung wirtschaftlichen Handelns. Ohne diese Einbettung sind moderne Gesellschaften nicht überlebensfähig. Schumpeter befasst sich mit Fragen des Unternehmertums und technologischer Innovationen im Prozess wirtschaftlicher Entwicklung, wobei er eine aus gesellschaftlichen Bedingungen resultierende Zersetzung der kapitalistischen Wirtschaftsdynamik prognostiziert. Hayek stellt die rechtlichen und politischen Bedingungen des Marktwettbewerbs in den Mittelpunkt seiner Überlegungen. Dabei ist das Marktsystem dauerhaft von Vermachtungstendenzen und staatlichen Interventionen bedroht. In diesem Sinne finden sich bei Polanyi, Schumpeter und Hayek prägnante Überlegungen zur wirtschaftlichen, sozialen und politischen Instabilität des kapitalistischen Marktwirtschaften, die auch für gegenwärtige Debatten relevant geblieben sind.

Kritische Einführung in die Soziologie des Geldes, der Banken und der Finanzen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thiemann

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Sa, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt

Veranstaltung auf Masterlevel

Der Kurs erschließt sich die Bedeutung der Banken und des Finanzwesens in der Moderne durch ein historisch-fundiertes soziologisches Verständnis des Geldes. Hierbei gehen wir zunächst auf die soziologischen Klassiker Marx und Simmel ein und deren Theorien der Vergesellschaftung durch den Geldtausch. Dann wenden wir uns den sozialen Beziehungen und Netzwerken zu, welche die Akzeptanz eines bestimmten Geldes als Zahlungsmittel begründen (Schuldbeziehungen, politische Souveränität, institutionalisiertes Vertrauen). Sodann wenden wir uns der Bedeutung des Kreditgeldes in den Dynamiken des Kapitalismus zu, welche Krisenanfälligkeit und Expansion begünstigt. Die Hierarchie des Geldes wird sodann auf ihre Auswirkungen im Krisenfall betrachtet, um ein besseres Verständnis des Zusammenspiels von Staat und Privatakteuren im Finanzmarkt zu gewinnen. Im letzten Abschnitt wenden wir uns den sozialen Praktiken in Finanzmärkten zu und den Infrastrukturen, die Kalkulation ermöglichen. Schwerpunkt liegt hier auf den Praktiken der Wahrscheinlichkeitsrechnung und die aus ihr folgende Vergegenwärtigung einer bestimmten Zukunft. In diesem Kontext wird die Autoreferentialität von Finanzmärkten auf Grund der vorherrschenden Informationsasymmetrien und dem daraus erfolgenden endogenen Risiken problematisiert.

Nachweis

Anforderungen

Studenten sind aufgefordert, jeweils ein Seminar durch ein Referat einzuleiten (inklusive Thesenpapier). Hinzukommen 3 Memos, die jeweils vor den Sitzungen zu einem Text einzureichen sind. Beides zusammen trägt 40% zur Note bei. Mitarbeit im Seminar wird mit 10% einfließen, die Benotung einer Seminararbeit, einzureichen bis zum 30.09.2016, erbringt die verbleibenden 50%.

Kursanforderungen:

„Teilnahmenachweis“

- reguläre und aktive Beteiligung (2 Seminare können verpasst werden)
- Mündliche Präsentation: 15 Minuten einzeln, beziehungsweise 30 Minuten als Gruppe, begleitet von einem Thesenpapier, welches die Hauptargumentationspunkte wiedergibt.

"Leistungsnachweis"

- reguläre und aktive Beteiligung (2 Seminare können verpasst werden)
- Mündliche Präsentation: 15 Minuten einzeln, beziehungsweise 30 Minuten als Gruppe, begleitet von einem Thesenpapier, welches die Hauptargumentationspunkte wiedergibt.
- Seminararbeit, einzureichen bis zum 30.09.2016

Voraussetzung

Voraussetzungen / Organisatorisches

Die Zielgruppe dieses Kurses sind Master-Studenten der Soziologie, als auch interessierte Studenten der Nachbardisziplinen Geschichte, Politik, Finanzwissenschaften und BWL, am besten mit Vorkenntnissen in der Soziologie. Die Veranstaltung ist auch für fortgeschrittene Bachelor-Studenten geöffnet. Sie ist als Seminar angelegt, und braucht daher die aktive Beteiligung der Studenten. **Dafür**

ist die gründliche Lektüre der mit einem Stern gekennzeichneten Texte zur Vorbereitung eine Grundvoraussetzung. Optionale Quellen sind primär für die Vortragenden von Bedeutung, beziehungsweise zur Vertiefung bei Hausarbeiten gedacht. Texte werden per OLAT zur Verfügung gestellt.

Literatur

15.04.2016 - Sitzung 1: Einführung

Ziele und Erwartungen des Kurses sowie gegenseitige Vorstellung

*Ingham, Geoffrey. 2006: Sociology of Money. In: Jens Beckert/Milan Zafirovski (eds.), International Encyclopedia of Economic Sociology. Oxon: Routledge, pp. 455-460.

*Bank of England. 2014. Money creation in the modern economy.

Filme zur Vorbereitung:

Monty Python, 1972: Merchant Banker Sketch. Monty Python's Flying Circus. Series 3, Episode 4.

London: BBC. Available at:<http://www.youtube.com/watch?v=YUhb0XII93I>

Money creation in the modern economy - Quarterly Bulletin article explained on youtube

<https://www.youtube.com/watch?v=CvRAqR2pAgw>

22.04.2016 - Sitzung 2: Simmel: Begehren, Opfer und die Gesellschaft des Geldes

*Deutschmann, C.: Kapitalistische Dynamik. Eine gesellschaftstheoretische Perspektive. Wirtschaft und Gesellschaft. Wiesbaden 2008, S. 41 –54 (Geld als "absolutes Mittel". Zur Aktualität von Simmels Geldtheorie).

*Axel Paul. 2011. Gesellschaft des Geldes. S. 84-104

Optional:

Simmel, Georg. 1989. Philosophie des Geldes. Frankfurt/Main: Suhrkamp S. 79-101

Ingham, Geoffrey. 2004. Nature of Money. Chapter 1. 3-10

29.04.2016 - Sitzung 3: Geldspiele und monetäre Netzwerke

*Ganssmann, Heiner. 2002. Das Geldspiel. In Christoph Deutschmann (Hg.). Die gesellschaftliche Macht des Geldes. Leviathan Sonderheft 21/2002, S. 21-45

*Dodd, Nigel. 1994. The Sociology of Money. S. Xiv-xxvii

Optional:

Cartelier, Jean. Beyond modern academic theory of money: from fiat to payment system, pp. 1-19

Graeber, David. 2011. Debt - The First 5000 years. S. 21-42

06.05.2016 - Sitzung 4: Geld, Banken und Finanzen: Der historische Nexus

*Keynes, John Maynard. 1930. A Treatise on Money. The Royal Economic Society: London S. 1-10

*Ingham, Geoffrey. 2004. The Nature of Money, S. 107-133

*Ryan-Collins et al. 2011. Where does Money come from? A guide to the UK Monetary and Banking System. S. 35-40

Optional:

Carruthers, Bruce. 1996. City of Capital. S. 53-83

Kim, Jongchul. 2011. How modern banking originated: The London goldsmith-bankers' institutionalisation of trust. Business History Vol. 53, No. 6, October 2011, S. 939-959

13.05.2016 - Sitzung 5: Gesellschaftliche Kontroversen über Kredit vs. Metallgeld

*Carruthers, B. and S. Babb. 1996. The Color of Money and the Nature of Value: Greenbacks and Gold in Postbellum America. American Journal of Sociology, Vol. 101, No. 6 (May, 1996), pp. 1556-1591

*Knapp, Georg Friedrich. 1924. State Theory of Money. S. 2-25

Optional:

Ryan-Collins et al. 2011. Where does Money come from? A guide to the UK Monetary and Banking System. S. 40-43

De Goede, Marieke. 2005. Mastering Lady Credit in Virtue, Fortune and Faith. S. 21-45

20.05.2016 - Sitzung 6: Geld als Kapital und die Dynamik des Kapitalismus

*Marx, Karl. 1867. S. 153-184: Die Verwandlung von Geld in Kapital

*Deutschmann, Christoph. 2009. Geld und die Dynamik des Kapitalismus. In Die Ökonomie der Gesellschaft. S. 57-71

Optional:

Dodd, Nigel. 1994. The Sociology of Money. S. 13-23

27.05.2016 - Sitzung entfällt, wird nachgeholt!

03.06.2016 - Sitzung 7: Die kapitalistische Wirtschaft als inhärent krisenanfällig, weil kreditfinanziert

*Minsky, Hyman P. 2011. Instabilität und Kapitalismus. Diaphanes: Zürich, S. 7-49

*Amato, Massimo and Luca Fantacci. 2012. The End of Finance. Oxford: Polity Press, S. 59-62

*Heinsohn, Gunnar/Otto Steiger. 2010. Eigentum, Zins und Geld. S. 242-243

Optional:

Minsky, Hyman. 1992. The Financial Instability Hypothesis. Levy Institute, p. 1-9

10.06.2016 - Sitzung 8: Die Hierarchie des Geldes und seine Bedeutung in Finanzkrisen

*Luhmann, Niklas. 1991. Die Wirtschaft der Gesellschaft. Kapitel 4. S. 131-140, 144-150

*Mehrling, Perry. 2012. The inherent hierarchy of money. Papers in Honor of Duncan Foley, S. 1-20

Optional:

Pistor, Katharina. 2013. Towards a legal Theory of Finance.

17.06.2016 - Sitzung 9: Gegenwärtige Zukunft - zukünftige Gegenwarten - Das Handeln von Risiken in Finanzmärkten

*Esposito, Elena. 2010. Die Zukunft der Futures: die Zeit des Geldes in Finanzwelt und Gesellschaft. Heidelberg: Auer-Verlag, Kapitel 2: Zeitbindung (S. 30-56)

*Luhmann, Niklas. 1991. Soziologie des Risikos. S. 187-201. Walter de Gruyter: Berlin

Optional:

Esposito, Elena. 2010. Die Zukunft der Futures: die Zeit des Geldes in Finanzwelt und Gesellschaft. Heidelberg: Auer-Verlag, Kapitel 11: Die Voraussetzungen der Krise, S. 218-244

Beckert, Jens. 2013. Imagined futures: fictional expectations in the economy. *Theory and Society*

24.06.2016 - Sitzung 10: Gastvortrag Dr. Dimitris Sotiropoulos: What is Finance About

*Excerpts of Sotiropoulos, D. P., J. Milios, and S. Lapatsioras. 2013. *A Political Economy of Contemporary Capitalism and Its Crisis: Demystifying Finance*, London and New York: Routledge. S. 42-58; 134-154

Optional:

Excerpts of Althusser, L. and Balibar, E. 1997. *Reading Capital*, London: Verso.

Excerpts of Bryan, D. and Rafferty, M. 2006. *Capitalism with Derivatives: A Political Economy of Financial Derivatives, Capital and Class*, New York and London: Palgrave Macmillan.

01.07.2016 - Sitzung 11: Die kalkulative Infrastruktur von Finanzmärkten: Konventionen

*Keynes, John Maynard. *Allgemeine Theorie der Beschäftigung, der Zinsen und des Geldes*. Zwölftes Kapitel: Der Stand der langfristigen Erwartung. Berlin: Duncker & Humblot GmbH. 2009. S. 125-139

*Diaz-Bone, Rainer. 2012. Die Autoreferentialität der Finanzmärkte. in Kalthoff, H. und U. Vormbusch. 2012. *Soziologie der Finanzmärkte*. Bielefeld: Transcript Verlag, S. 63-86

Optional:

Keynes, John Maynard. 1937. The General Theory of Employment. *The Quarterly Journal of Economics*, Vol. 51, No. 2, pp. 209-223

02.07.2016 - Sitzung 12: Die kalkulative Infrastruktur von Finanzmärkten: Standards und Metriken

*Carruthers and Stinchcombe. 1999. The Social Structure of Liquidity: Flexibility, Markets, and States', *Theory and Society* 28(3): 353-382

*Poon, Martha A. 2009. From New Deal Institutions to Capital Markets: Commercial Consumer Risk Scores and the Making of Subprime Mortgage Finance. *Accounting, Organizations and Society*, Vol. 35, No. 5, S. 654-674

Optional:

Carruthers, Bruce. 2013. From uncertainty toward risk: the case of credit ratings. *Socio-Economic Review* 11, 525–551

02.07.2016 - Sitzung 13: Die Unregierbarkeit von Finanzmärkten: Informationsasymmetrien, die Endogenität von Risiko und Regulation

*Becker, Eva and Helmut Willke. 2010. "A demonstrably fragile financial system"- Information and Knowledge Asymmetries in the Global Financial Crisis. In Stephan Jansen et al. *Fragile Stabilitaet - Stabile Fragilitaet*, Springer Verlag, S. 219-242

*Danielsson, Jon and Hyun Song Shin. 2002. Endogeneity of Risk. 1-22

Optional:

Persaud, Avinash. Liquidity Black Holes. Discussion Paper No. 2002/31

08.07.2016 - Sitzung 14: Abschlusssitzung: Shrinking Finance? Abschließende Diskussion des Seminars

*Turner, Adair. 2015. Princeton University Press. Between Debt and the Devil. S. 1-14

*Ryan-Collins et al. 2011. Where does Money come from? A guide to the UK Monetary and Banking System. S. 113-120

Optional:

Vorschläge?

Weiterführende Literatur

Moralische Grenzen von Finanzmärkten

Preda, Alex. 2009. Framing finance - The boundaries of markets in modern capitalism. S. 172-191

De Goede, Marieke. 2005. Virtue, Fortune and Faith. p. 47-53, 75-85

Zelizer, Viviana. 2011. Economic lives: how culture shapes the economy. Human Values and the market. The case of life insurance and death in the Nineteenth century. S. 19-39

Neckel, Sighard. Der Gefühlskapitalismus der Banken: Vom Ende der Gier als „ruhiger Leidenschaft“. Die Leviathan (2011) 39:39–53

Performativität auf Finanzmärkten

MacKenzie, Donald. 2011. The Credit Crisis as a Problem in the Sociology of Knowledge. American Journal of Sociology

MacKenzie, Donald. 2007. An Engine, not a Camera.

Langenohl, Andreas. 2012. Von Zukünftigkeit zur Gegenwartigkeit – Der Aufstieg der Arbitrage theorie im Diskurs der Finanzökonomik. S. 151-176 in: Kalthoff, H. und U. Vormbusch. 2012. Soziologie der Finanzmärkte. Bielefeld: Transcript Verlag

Reflexive Akteure in Finanzmärkten und das Problem der Stabilität

*Catherine J. Turco and Ezra W. Zuckerman. 2014. "So You Think You Can Dance? Lessons from the U.S. Private Equity Bubble." Sociological Science 1: 81 -101

*Beunza, Daniel and David Stark. 2012. From dissonance to resonance: cognitive interdependence in quantitative finance. Economy and Society. Pp. 1-35

Optional:

Luhmann, Niklas. 1994. Wirtschaft der Gesellschaft. S. 124-130

Uwe Vormbusch. 2012. Zahlenmenschen als Zahlenskeptiker, in: Kalthoff, H. und U. Vormbusch. 2012. Soziologie der Finanzmärkte. Bielefeld: Transcript Verlag, S. 313-338

Bem. zu Zeit und Ort 27.05.2016: Sitzung entfällt, wird nachgeholt

Reichtum und Vermögen - soziologische Perspektiven

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sachweh

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 1G 107

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Reichtum und Vermögen sind wesentliche Aspekte sozialer Ungleichheit. So sind Reichtum und Vermögensbestände nicht nur weitaus ungleicher verteilt als Erwerbseinkommen, sie sind auch eine bedeutsame Komponente des Anstiegs der Ungleichheit in fortgeschrittenen Gesellschaften und damit Ausdruck des Wandels gesellschaftlicher Verteilungsmuster. Reichtums- und Vermögensungleichheiten sind gesellschaftspolitisch brisant, sofern Reiche und Vermögende über größere politische Einflussmöglichkeiten und Gestaltungsspielräume verfügen. Das Seminar thematisiert begriffliche und theoretische Grundlagen der Reichtums- und Vermögensforschung und

diskutiert aktuelle Forschungsarbeiten auf diesem Gebiet. Unter anderem wird danach gefragt, wer die „Reichen“ sind, welche Ursachen individueller Reichtum hat, warum sich die Vermögensungleichheit zwischen verschiedenen Gesellschaften unterscheidet und welche Wege des politischen Umgangs es mit der Ungleichheit von Reichtum und Vermögen gibt.

Literatur

Literatur zur Einführung

- Rowlingson, Karen und Stephen MacKay (2011): *Wealth and the Wealthy: Exploring and Tackling Inequalities Between Rich and Poor*. Bristol: Policy Press.
- Piketty, Thomas (2014): *Capital in the Twenty-First Century*. Cambridge, MA: Belknap

Staat und Markt in der wirtschaftlichen Entwicklung Ostasiens

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bocek

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 4.103

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Die Wirtschaftsentwicklung Ostasiens gilt in der sozialwissenschaftlichen Diskussion als erfolgreicher Ausdruck einer weltmarktorientierten Industrialisierungs- und Wachstumsstrategie. Empirischer Gegenstand dieser Einschätzung sind die vor allem die Entwicklungspfade Japans, Südkoreas, Taiwans und Singapurs. Auch die asiatische Finanzkrise der späten 1990er Jahre hat an der positiven Bewertung der langfristigen Entwicklungserfolge dieser Länder nichts geändert. Zunehmend kontrovers diskutiert wird allerdings die Frage, welche Rolle die politische Steuerung ökonomischer Prozesse – insbesondere in Gestalt einer strategischen Industriepolitik – für die anhaltende Entwicklungsdynamik gespielt hat. Dabei wird das Verhältnis von Staat und Markt im Hinblick auf die institutionellen Charakteristika von Spätindustrialisierung und nachholender Entwicklung thematisiert.

Im Kern dieser Auseinandersetzung steht das institutionalistische Konzept des Entwicklungsstaats, das zunächst als Erklärungsansatz für die Analyse der japanischen Industriepolitik genutzt worden ist, um dann auf ostasiatische Schwellenländer wie Südkorea und Taiwan angewendet zu werden. Auch aufstrebende Staaten Südostasiens versuchen die institutionelle Struktur jener Industriepolitik zu imitieren. Allerdings stellen veränderte weltpolitische Rahmenbedingungen und interne politische Problemfaktoren Hindernisse bei der Umsetzung dar. In diesem Kontext wird die Frage nach den kooperativen Beziehungen zwischen Staats- und Privatsektor mit dem Aspekt einer institutionell eingebetteten Autonomie des Staates gegenüber den Marktakteuren verbunden.

Im Sinne einer institutionellen Transformation staatlicher Steuerungskapazität sind daher historische Adäquatheit und Tragfähigkeit des Modells der Entwicklungsstaaten kritisch zu hinterfragen, insbesondere im Hinblick auf die Steuerung ökonomischer Prozesse südostasiatischen Staaten. Vor diesem Hintergrund befasst sich das Seminar mit theoretischen wie empirischen Aspekten der ostasiatischen Wirtschaftsentwicklung, wobei sowohl nordostasiatische als auch südostasiatische Fälle thematisiert werden. Der Erwerb eines Leistungsnachweises erfordert die aktive Beteiligung am Seminar, einen Referatsvortrag sowie das Verfassen einer 15-20-seitigen Hausarbeit, deren Thema in Absprache mit der Seminarleitung festgelegt wird. Die Referatsvorträge (30–45 Min.) werden von einer Präsentation unterstützt und beinhalten *Diskussionspunkte*. Das Handout bzw. die Präsentation sind eine Woche vor dem Seminar per E-Mail an die Seminarleitung zu senden.

Nachweis

Für einen Teilnahmenachweis sind die aktive Beteiligung am Seminar sowie das Verfassen von drei Protokollen zu jeweils einem Thema (je ca. 2 Seiten) erforderlich. Alternativ kann ein Teilnahmenachweis durch einen Referatsvortrag wie oben beschrieben erlangt werden.

Die Abgabe sowohl der Hausarbeit als auch der Protokolle erfolgt bis zum 30.09.16 im Sekretariat des Lehrstuhls (Briefkasten vorhanden) und zusätzlich per E-Mail an die Seminarleitung.

Zur aktiven Beteiligung gehört die Vorbereitung durch die Lektüre der Grundlagenliteratur sowie die darauf aufbauende Teilnahme an der Diskussion während des Seminars. Die Fehlzeit darf max. 20 Prozent der Veranstaltungszeit betragen.

Wirtschaftliche Emotionen? Zur Ökonomisierung der Gefühle und der Emotionalisierung der Gegenwartskultur

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pritz

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 24.05.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 31.05.2016 - 31.05.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar verbindet eine Einführung in Grundlagen und aktuelle Entwicklungen der Soziologie der Emotionen mit einer auf Wirtschaft und Arbeit fokussierten Analyse kontemporärer Wandlungsprozesse hinsichtlich der gesellschaftlichen Bedeutung von Gefühlen.

Ausgehend von der Beobachtung, dass moderne westliche Gegenwartsgesellschaften durch einen kulturellen Wandel charakterisiert sind, der sich als umfassender Prozess der Emotionalisierung bezeichnen lässt (Neckel 2014), werden wir unseren Blick vor allem auf Transformationsprozesse im Bereich Wirtschaft und Arbeit richten, wo sich die kulturelle Emotionalisierung mit Prozessen der Ökonomisierung auf höchst folgenreiche Weise verbunden hat. So werden Produkte und Marken spätestens seit es Werbung gibt mit Emotionen aufgeladen und mit bestimmten Werten und Lebensstilen verknüpft. In der kontemporären Arbeitswelt werden Emotionen zudem als zentrale Produktions- und Wettbewerbsfaktoren betrachtet und werden als ‚emotionale Kompetenzen‘ zu einer nachgefragten Arbeitsqualifikation. Im Prozess des Übergangs westlicher Industriegesellschaften zu Dienstleistungs- und Informationsgesellschaften und im Zuge des Übergangs von industrieller zu immaterieller und Wissensarbeit gewinnen sogenannte *soft skills* wie Kommunikations- und Teamfähigkeit, emotionales Engagement, Motivation und Empathie an Bedeutung, deren Förderung und strategischer Steuerung sich spezialisierte Programme des Emotionsmanagements widmen.

Im Seminar soll diese Entwicklung hin zu einer zunehmenden „Emotionalisierung“ von Wirtschaft und Gesellschaft dargestellt, analysiert und diskutiert werden. Parallel dazu werden zentrale Forschungsansätze der Emotionssoziologie vermittelt.

Literatur Neckel, Sighard. 2014. Emotionale Reflexivität – Paradoxien der Emotionalisierung. In Systemzwang und Akteurswissen. Theorie und Empirie von Autonomiegewinnen, Hrsg. Thilo Fehmel, Stephan Lessenich und Jenny Preunkert, 117-132. Frankfurt am Main; New York: Campus.

Bem. zu Zeit und Ort 8 LV-Einheiten wöchentlich, 12.04.-31.05.2016

1 Blocktermin am 04.06.2016, 10.00-18.00 Uhr

Geld, Banken und Finanzmärkte (WF-MA-4)

Das ökonomische Dispositiv. Wirtschaftswissenschaftliche Expertise zwischen Wissenschaft, Staat, Politik und Wirtschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Maeße

Fr, Einzel, 10:00 - 19:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Fr, Einzel, 10:00 - 19:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Fr, Einzel, 10:00 - 19:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 10:00 - 19:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 3.103

Inhalt Ökonomisches Wissen nimmt im Zuge des 20. Jahrhunderts verstärkt Einfluss auf die Formierung von Staat, Politik und Wirtschaft. Märkte und Unternehmen werden etwa nach dem regulativen Ideal der „Makroökonomie“ oder des „freien Marktes“ ausgerichtet, Staaten treten in die Rolle regulierender und deregulierender Wirtschaftsakteure, der politische Diskurs wird in vielen Themenbereichen von ökonomischen Fragen beherrscht. Diese Ökonomisierung von Staat, Wirtschaft und Politik beeinflusst wiederum die Formierung des wirtschaftswissenschaftlichen Diskurses an den universitären und außeruniversitären wirtschaftswissenschaftlichen Einrichtungen. Dieser Komplex, der sich zwischen Wissenschaft, Wirtschaft, Staat und Politik entfaltet, wird in diesem Seminar als das „ökonomische Dispositiv“ untersucht. Im ökonomischen Dispositiv bestehen zahlreiche diskursiv vermittelte Austauschbeziehungen und Wechselwirkungen, weil ökonomische Dispositive aus Diskurse, Institutionen und Herrschaftsverhältnisse bestehen; sie etablieren Konfliktarenen, in denen sich Macht- und Wissensbildungsprozesse entfalten.

Anhand einschlägiger Klassiker und aktueller Forschungsliteratur wollen wir im

Seminar der Frage nachgehen, wie ökonomisches Expertenwissen auf Staat, Märkte und politische Diskussionen Einfluss nimmt und wie umgekehrt die politische Ökonomie auf die Wissenschaft zurückwirkt. Das Seminar gliedert sich in vier Blöcke. Der erste Block gibt eine Einführung in die Thematik des Seminars. Die Blöcke zwei, drei und vier behandeln die Handlungsfelder und Diskurse, auf die sich das ökonomische Dispositiv erstreckt. Zunächst (Block 2) wird die Wirtschaftswissenschaft beleuchtet, anschließend wird gefragt, wie ökonomische Expertise auf Staat und Politik (Block 3) sowie Märkte und Unternehmen (Block 4) Einfluss nimmt. Die Blöcke enthalten Vortrags-, Diskussions- und Referatsanteile. Zu jedem Block werden kleine Seminararbeiten (3-5 Seiten) angefertigt, die sowohl Grundlage für die Referate als auch sukzessiver Bestandteil der Abschlussarbeit sind.

1. Block: Einleitung: die Konturen des ökonomischen Dispositives (6SWS)
2. Block: Die Produktion ökonomischen Wissens (8SWS)
3. Block: Ökonomische Akteure in Staat und Politik (8SWS)
4. Block: Die (Trans-)Formation der Märkte durch ökonomisches Wissen (8SWS)

Finanzmarktkrisen: Ursachen, Folgen, Regulierung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Windolf

Di, 14tägl, 18:00 - 20:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Mi, 14tägl, 18:00 - 20:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Veranstaltung auf Master Niveau

Finanzmarktkrisen haben eine lange Geschichte und reichen bis ins 17. Jahrhundert zurück (Tulpenmanie). Als Ursachen werden häufig das irrationale Entscheidungsverhalten der Anleger und die Tendenz zum Herdenverhalten genannt. In diesem Seminar sollen ausgewählte Finanzmarktkrisen der vergangenen hundert Jahre untersucht werden. Jede Finanzmarktkrise kann auf eine spezifische Konstellation von institutionellen Rahmenbedingungen und ökonomischen Gelegenheitsstrukturen zurückgeführt werden. Weiterhin soll an ausgewählten

Beispielen die rechtliche Regulierung von Finanzmärkten thematisiert werden. Können Finanzmarktkrisen durch politische Steuerung verhindert werden?

Nachweis **Teilnahmenachweis:** Regelmäßige Teilnahme; Vorbereitung der Sitzungen; ein Referat.

Leistungsnachweis: Teilnahme; ein Referat; Hausarbeit.

Literatur *Literatur zu Einführung:*

Charles Kindleberger und Robert Aliber: Manias, Panics, and Crashes: A History of Financial Crises. Hoboken 2009: Wiley.

Burton Malkiel: Bubbles in Asset Prices. Princeton University 2010: CEPS Working Paper No. 200 (Als pdf-Datei im www verfügbar).

Bem. zu Zeit und Ort **Rhythmus:** 14täglich

Erste Sitzung: 12. April 2016.

Kritische Einführung in die Soziologie des Geldes, der Banken und der Finanzen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thiemann

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Sa, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterlevel**

Der Kurs erschließt sich die Bedeutung der Banken und des Finanzwesens in der Moderne durch ein historisch-fundiertes soziologisches Verständnis des Geldes. Hierbei gehen wir zunächst auf die soziologischen Klassiker Marx und Simmel ein und deren Theorien der Vergesellschaftung durch den Geldtausch. Dann wenden wir uns den sozialen Beziehungen und Netzwerken zu, welche die Akzeptanz eines bestimmten Geldes als Zahlungsmittel begründen (Schuldbeziehungen, politische Souveränität, institutionalisiertes Vertrauen). Sodann wenden wir uns der Bedeutung des Kreditgeldes in den Dynamiken des Kapitalismus zu, welche Krisenanfälligkeit und Expansion begünstigt. Die Hierarchie des Geldes wird sodann auf ihre Auswirkungen im Krisenfall betrachtet, um ein besseres Verständnis des Zusammenspiels von Staat und Privatakteuren im Finanzmarkt zu gewinnen. Im letzten Abschnitt wenden wir uns den sozialen Praktiken in Finanzmärkten zu und den Infrastrukturen, die Kalkulation ermöglichen. Schwerpunkt liegt hier auf den Praktiken der Wahrscheinlichkeitsrechnung und die aus ihr folgende Vergegenwärtigung einer bestimmten Zukunft. In diesem Kontext wird die Autoreferentialität von Finanzmärkten auf Grund der vorherrschenden Informationsasymmetrien und dem daraus erfolgenden endogenen Risiken problematisiert.

Nachweis **Anforderungen**

Studenten sind aufgefordert, jeweils ein Seminar durch ein Referat einzuleiten (inklusive Thesenpapier). Hinzukommen 3 Memos, die jeweils vor den Sitzungen zu einem Text einzureichen sind. Beides zusammen trägt 40% zur Note bei. Mitarbeit im Seminar wird mit 10% einfließen, die Benotung einer Seminararbeit, einzureichen bis zum 30.09.2016, erbringt die verbleibenden 50%.

Kursanforderungen:

„Teilnahmenachweis“

- reguläre und aktive Beteiligung (2 Seminare können verpasst werden)
- Mündliche Präsentation: 15 Minuten einzeln, beziehungsweise 30 Minuten als Gruppe, begleitet von einem Thesenpapier, welches die Hauptargumentationspunkte wiedergibt.

"Leistungsnachweis"

- reguläre und aktive Beteiligung (2 Seminare können verpasst werden)
- Mündliche Präsentation: 15 Minuten einzeln, beziehungsweise 30 Minuten als Gruppe, begleitet von einem Thesenpapier, welches die Hauptargumentationspunkte wiedergibt.
- Seminararbeit, einzureichen bis zum 30.09.2016

Voraussetzung

Voraussetzungen / Organisatorisches

Die Zielgruppe dieses Kurses sind Master-Studenten der Soziologie, als auch interessierte Studenten der Nachbardisziplinen Geschichte, Politik, Finanzwissenschaften und BWL, am besten mit Vorkenntnissen in der Soziologie. Die Veranstaltung ist auch für fortgeschrittene Bachelor-Studenten geöffnet. Sie ist als Seminar angelegt, und braucht daher die aktive Beteiligung der Studenten. **Dafür ist die gründliche Lektüre der mit einem Stern gekennzeichneten Texte zur Vorbereitung eine Grundvoraussetzung. Optionale Quellen sind primär für die Vortragenden von Bedeutung, beziehungsweise zur Vertiefung bei Hausarbeiten gedacht.** Texte werden per OLAT zur Verfügung gestellt.

Literatur

15.04.2016 - Sitzung 1: Einführung

Ziele und Erwartungen des Kurses sowie gegenseitige Vorstellung

*Ingham, Geoffrey. 2006: Sociology of Money. In: Jens Beckert/Milan Zafirovski (eds.), International Encyclopedia of Economic Sociology. Oxon: Routledge, pp. 455-460.

*Bank of England. 2014. Money creation in the modern economy.

Filme zur Vorbereitung:

Monty Python, 1972: Merchant Banker Sketch. Monty Python's Flying Circus. Series 3, Episode 4.

London: BBC. Available at:<http://www.youtube.com/watch?v=YUhb0XII93I>

Money creation in the modern economy - Quarterly Bulletin article explained on youtube

<https://www.youtube.com/watch?v=CvRAqR2pAgw>

22.04.2016 - Sitzung 2: Simmel: Begehren, Opfer und die Gesellschaft des Geldes

*Deutschmann, C.: Kapitalistische Dynamik. Eine gesellschaftstheoretische Perspektive. Wirtschaft und Gesellschaft. Wiesbaden 2008, S. 41 –54 (Geld als "absolutes Mittel". Zur Aktualität von Simmels Geldtheorie).

*Axel Paul. 2011. Gesellschaft des Geldes. S. 84-104

Optional:

Simmel, Georg. 1989. Philosophie des Geldes. Frankfurt/Main: Suhrkamp S. 79-101
Ingham, Geoffrey. 2004. Nature of Money. Chapter 1. 3-10

29.04.2016 - Sitzung 3: Geldspiele und monetäre Netzwerke

*Ganssmann, Heiner. 2002. Das Geldspiel. In Christoph Deutschmann (Hg.). Die gesellschaftliche Macht des Geldes. Leviathan Sonderheft 21/2002, S. 21-45

*Dodd, Nigel. 1994. The Sociology of Money. S. Xiv-xxvii

Optional:

Cartelier, Jean. Beyond modern academic theory of money: from fiat to payment system, pp. 1-19

Graeber, David. 2011. Debt - The First 5000 years. S. 21-42

06.05.2016 - Sitzung 4: Geld, Banken und Finanzen: Der historische Nexus

*Keynes, John Maynard. 1930. A Treatise on Money. The Royal Economic Society: London S. 1-10

*Ingham, Geoffrey. 2004. The Nature of Money, S. 107-133

*Ryan-Collins et al. 2011. Where does Money come from? A guide to the UK Monetary and Banking System. S. 35-40

Optional:

Carruthers, Bruce. 1996. City of Capital. S. 53-83

Kim, Jongchul. 2011. How modern banking originated: The London goldsmith-bankers' institutionalisation of trust. Business History Vol. 53, No. 6, October 2011, S. 939-959

13.05.2016 - Sitzung 5: Gesellschaftliche Kontroversen über Kredit vs. Metallgeld

*Carruthers, B. and S. Babb. 1996. The Color of Money and the Nature of Value: Greenbacks and Gold in Postbellum America. American Journal of Sociology, Vol. 101, No. 6 (May, 1996), pp. 1556-1591

*Knapp, Georg Friedrich. 1924. State Theory of Money. S. 2-25

Optional:

Ryan-Collins et al. 2011. Where does Money come from? A guide to the UK Monetary and Banking System. S. 40-43

De Goede, Marieke. 2005. Mastering Lady Credit in Virtue, Fortune and Faith. S. 21-45

20.05.2016 - Sitzung 6: Geld als Kapital und die Dynamik des Kapitalismus

*Marx, Karl. 1867. S. 153-184: Die Verwandlung von Geld in Kapital

*Deutschmann, Christoph. 2009. Geld und die Dynamik des Kapitalismus. In Die Ökonomie der Gesellschaft. S. 57-71

Optional:

Dodd, Nigel. 1994. The Sociology of Money. S. 13-23

27.05.2016 - Sitzung entfällt, wird nachgeholt!

03.06.2016 - Sitzung 7: Die kapitalistische Wirtschaft als inhärent krisenanfällig, weil kreditfinanziert

*Minsky, Hyman P. 2011. Instabilität und Kapitalismus. Diaphanes: Zürich, S. 7-49

*Amato, Massimo and Luca Fantacci. 2012. The End of Finance. Oxford: Polity Press, S. 59-62

*Heinsohn, Gunnar/Otto Steiger. 2010. Eigentum, Zins und Geld. S. 242-243

Optional:

Minsky, Hyman. 1992. The Financial Instability Hypothesis. Levy Institute, p. 1-9

10.06.2016 - Sitzung 8: Die Hierarchie des Geldes und seine Bedeutung in Finanzkrisen

*Luhmann, Niklas. 1991. Die Wirtschaft der Gesellschaft. Kapitel 4. S. 131-140, 144-150

*Mehrling, Perry. 2012. The inherent hierarchy of money. Papers in Honor of Duncan Foley, S. 1-20

Optional:

Pistor, Katharina. 2013. Towards a legal Theory of Finance.

17.06.2016 - Sitzung 9: Gegenwärtige Zukunft - zukünftige Gegenwarten - Das Handeln von Risiken in Finanzmärkten

*Esposito, Elena. 2010. Die Zukunft der Futures: die Zeit des Geldes in Finanzwelt und Gesellschaft. Heidelberg: Auer-Verlag, Kapitel 2: Zeitbindung (S. 30-56)

*Luhmann, Niklas. 1991. Soziologie des Risikos. S. 187-201. Walter de Gruyter: Berlin

Optional:

Esposito, Elena. 2010. Die Zukunft der Futures: die Zeit des Geldes in Finanzwelt und Gesellschaft. Heidelberg: Auer-Verlag, Kapitel 11: Die Voraussetzungen der Krise, S. 218-244

Beckert, Jens. 2013. Imagined futures: fictional expectations in the economy. Theory and Society

24.06.2016 - Sitzung 10: Gastvortrag Dr. Dimitris Sotiropoulos: What is Finance About

*Excerpts of Sotiropoulos, D. P., J. Milios, and S. Lapatsioras. 2013. A Political Economy of Contemporary Capitalism and Its Crisis: Demystifying Finance, London and New York: Routledge. S. 42-58; 134-154

Optional:

Excerpts of Althusser, L. and Balibar, E. 1997. Reading Capital, London: Verso.

Excerpts of Bryan, D. and Rafferty, M. 2006. Capitalism with Derivatives: A Political Economy of Financial Derivatives, Capital and Class, New York and London: Palgrave Macmillan.

01.07.2016 - Sitzung 11: Die kalkulative Infrastruktur von Finanzmärkten: Konventionen

*Keynes, John Maynard. Allgemeine Theorie der Beschäftigung, der Zinsen und des Geldes. Zwölftes Kapitel: Der Stand der langfristigen Erwartung. Berlin: Duncker & Humblot GmbH. 2009. S. 125-139

*Diaz-Bone, Rainer. 2012. Die Autoreferentialität der Finanzmärkte. in Kalthoff, H. und U. Vormbusch. 2012. Soziologie der Finanzmärkte. Bielefeld: Transcript Verlag, S. 63-86

Optional:

Keynes, John Maynard. 1937. The General Theory of Employment. The Quarterly Journal of Economics, Vol. 51, No. 2, pp. 209-223

02.07.2016 - Sitzung 12: Die kalkulative Infrastruktur von Finanzmärkten: Standards und Metriken

*Carruthers and Stinchcombe. 1999. The Social Structure of Liquidity: Flexibility, Markets, and States', *Theory and Society* 28(3): 353-382

*Poon, Martha A. 2009. From New Deal Institutions to Capital Markets: Commercial Consumer Risk Scores and the Making of Subprime Mortgage Finance. *Accounting, Organizations and Society*, Vol. 35, No. 5, S. 654-674

Optional:

Carruthers, Bruce. 2013. From uncertainty toward risk: the case of credit ratings. *Socio-Economic Review* 11, 525–551

02.07.2016 - Sitzung 13: Die Unregierbarkeit von Finanzmärkten: Informationsasymmetrien, die Endogenität von Risiko und Regulation

*Becker, Eva and Helmut Willke. 2010. "A demonstrably fragile financial system"- Information and Knowledge Asymmetries in the Global Financial Crisis. In Stephan Jansen et al. *Fragile Stabilität - Stabile Fragilität*, Springer Verlag, S. 219-242

*Danielsson, Jon and Hyun Song Shin. 2002. Endogeneity of Risk. 1-22

Optional:

Persaud, Avinash. Liquidity Black Holes. Discussion Paper No. 2002/31

08.07.2016 - Sitzung 14: Abschlussitzung: Shrinking Finance? Abschließende Diskussion des Seminars

*Turner, Adair. 2015. Princeton University Press. *Between Debt and the Devil*. S. 1-14

*Ryan-Collins et al. 2011. *Where does Money come from? A guide to the UK Monetary and Banking System*. S. 113-120

Optional:

Vorschläge?

Weiterführende Literatur

Moralische Grenzen von Finanzmärkten

Preda, Alex. 2009. Framing finance - The boundaries of markets in modern capitalism. S. 172-191

De Goede, Marieke. 2005. Virtue, Fortune and Faith. p. 47-53, 75-85

Zelizer, Viviana. 2011. Economic lives: how culture shapes the economy. *Human Values and the market. The case of life insurance and death in the Nineteenth century*. S. 19-39

Neckel, Sighard. *Der Gefühlskapitalismus der Banken: Vom Ende der Gier als „ruhiger Leidenschaft“*. *Die Leviathan* (2011) 39:39–53

Performativität auf Finanzmärkten

MacKenzie, Donald. 2011. The Credit Crisis as a Problem in the Sociology of Knowledge. *American Journal of Sociology*

MacKenzie, Donald. 2007. *An Engine, not a Camera*.

Langenohl, Andreas. 2012. Von Zukünftigkeit zur Gegenwartigkeit – Der Aufstieg der Arbitrage theorie im Diskurs der Finanzökonomik. S. 151-176 in: Kalthoff, H. und U. Vormbusch. 2012. *Soziologie der Finanzmärkte*. Bielefeld: Transcript Verlag

Reflexive Akteure in Finanzmärkten und das Problem der Stabilität

*Catherine J. Turco and Ezra W. Zuckerman. 2014. "So You Think You Can Dance? Lessons from the U.S. Private Equity Bubble." *Sociological Science* 1: 81 -101

*Beunza, Daniel and David Stark. 2012. From dissonance to resonance: cognitive interdependence in quantitative finance. *Economy and Society*. Pp. 1-35

Optional:

Luhmann, Niklas. 1994. *Wirtschaft der Gesellschaft*. S. 124-130

Uwe Vormbusch. 2012. Zahlenmenschen als Zahlenskeptiker, in: Kalthoff, H. und U. Vormbusch. 2012. *Soziologie der Finanzmärkte*. Bielefeld: Transcript Verlag, S. 313-338

Bem. zu Zeit und Ort 27.05.2016: Sitzung entfällt, wird nachgeholt

Reichtum und Vermögen - soziologische Perspektiven

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sachweh

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 1G 107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Reichtum und Vermögen sind wesentliche Aspekte sozialer Ungleichheit. So sind Reichtum und Vermögensbestände nicht nur weitaus ungleicher verteilt als Erwerbseinkommen, sie sind auch eine bedeutsame Komponente des Anstiegs der Ungleichheit in fortgeschrittenen Gesellschaften und damit Ausdruck des Wandels gesellschaftlicher Verteilungsmuster. Reichtums- und Vermögensungleichheiten sind gesellschaftspolitisch brisant, sofern Reiche und Vermögende über größere politische Einflussmöglichkeiten und Gestaltungsspielräume verfügen. Das Seminar thematisiert begriffliche und theoretische Grundlagen der Reichtums- und Vermögensforschung und diskutiert aktuelle Forschungsarbeiten auf diesem Gebiet. Unter anderem wird danach gefragt, wer die „Reichen“ sind, welche Ursachen individueller Reichtum hat, warum sich die Vermögensungleichheit zwischen verschiedenen Gesellschaften unterscheidet und welche Wege des politischen Umgangs es mit der Ungleichheit von Reichtum und Vermögen gibt.

Literatur **Literatur zur Einführung**

- Rowlingson, Karen und Stephen MacKay (2011): *Wealth and the Wealthy: Exploring and Tackling Inequalities Between Rich and Poor*. Bristol: Policy Press.
- Piketty, Thomas (2014): *Capital in the Twenty-First Century*. Cambridge, MA: Belknap

Politische Steuerung und institutionelle Einbettung (WF-MA-5)

Aktuelle Themen der Internationalen Politischen Ökonomie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar setzt Grundkenntnisse der Internationalen Politischen Ökonomie (IPÖ) voraus. Aufbauend auf diesen Grundkenntnissen und den Theorien der IPÖ sollen aktuelle Forschungsarbeiten im Bereich der IPÖ diskutiert werden, auch als Vorbereitung von Examensarbeiten in diesem Bereich.

Zu den behandelten Themenkomplexen gehören z.B. der Handel (z.B. Transatlantische Freihandelszone, Tiefe Integration), Produktion (Verlagerung in Schwellenländer), Finanzen (Finanzkrise, Finanzmarktregulierung, Finanzialisierung) und Arbeit. Behandelt werden auch die Entwicklung bestimmter Länder(gruppen), beispielsweise die USA oder China. Spezielle Themenwünsche von Studierenden können ggf berücksichtigt werden; in diesem Fall bitte ich um Kontaktaufnahme bis Mitte März.

- Nachweis
- Leistungsnachweis: Hausarbeit und Referat sowie erfolgreiches Bestehen des Teilnahmetests
- Literatur
- Teilnahmenachweis: erfolgreiches Bestehen des entsprechenden Tests
Hans-Jürgen Bieling et al. (Hrsg.) Die Internationale Politische Ökonomie nach der Weltfinanzkrise, Sonderheft der Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik Nr. 5 (2013).
Joscha Wullweber et al. (Hrsg.) Theorien der Internationalen Politischen Ökonomie, Wiesbaden: Springer VS 2013.
- Bem. zu Zeit und Ort keine Belegpflicht / keine Teilnahmebegrenzung

Termin Nachklausur für alle drei Veranstaltungen aus dem Sommersemester 2016: 30. August, 16 Uhr in PEG 1.G 191. Eine Teilnahme ist nur mit fristgerecht eingegangenem Attest oder bei Nichtbestehen des Teilnahmetests möglich.

Das ökonomische Dispositiv. Wirtschaftswissenschaftliche Expertise zwischen Wissenschaft, Staat, Politik und Wirtschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Maeße

Fr, Einzel, 10:00 - 19:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Fr, Einzel, 10:00 - 19:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Fr, Einzel, 10:00 - 19:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 10:00 - 19:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 3.103

Inhalt

Ökonomisches Wissen nimmt im Zuge des 20. Jahrhunderts verstärkt Einfluss auf die Formierung von Staat, Politik und Wirtschaft. Märkte und Unternehmen werden etwa nach dem regulativen Ideal der „Makroökonomie“ oder des „freien Marktes“ ausgerichtet, Staaten treten in die Rolle regulierender und deregulierender Wirtschaftsakteure, der politische Diskurs wird in vielen Themenbereichen von ökonomischen Fragen beherrscht. Diese Ökonomisierung von Staat, Wirtschaft und Politik beeinflusst wiederum die Formierung des wirtschaftswissenschaftlichen Diskurses an den universitären und außeruniversitären wirtschaftswissenschaftlichen Einrichtungen. Dieser Komplex, der sich zwischen Wissenschaft, Wirtschaft, Staat und Politik entfaltet, wird in diesem Seminar als das „ökonomische Dispositiv“ untersucht. Im ökonomischen Dispositiv bestehen zahlreiche diskursiv vermittelte Austauschbeziehungen und Wechselwirkungen, weil ökonomische Dispositive aus Diskurse, Institutionen und Herrschaftsverhältnisse bestehen; sie etablieren Konfliktarenen, in denen sich Macht- und Wissensbildungsprozesse entfalten.

Anhand einschlägiger Klassiker und aktueller Forschungsliteratur wollen wir im

Seminar der Frage nachgehen, wie ökonomisches Expertenwissen auf Staat, Märkte und politische Diskussionen Einfluss nimmt und wie umgekehrt die politische Ökonomie auf die Wissenschaft zurückwirkt. Das Seminar gliedert sich in vier Blöcke. Der erste Block gibt eine Einführung in die Thematik des Seminars. Die Blöcke zwei, drei und vier behandeln die Handlungsfelder und Diskurse, auf die sich das ökonomische Dispositiv erstreckt. Zunächst (Block 2) wird die Wirtschaftswissenschaft beleuchtet, anschließend wird gefragt, wie ökonomische Expertise auf Staat und Politik (Block 3) sowie Märkte und Unternehmen (Block 4) Einfluss nimmt. Die Blöcke enthalten Vortrags-, Diskussions- und Referatsanteile. Zu jedem Block werden kleine Seminararbeiten (3-5 Seiten) angefertigt, die sowohl Grundlage für die Referate als auch sukzessiver Bestandteil der Abschlussarbeit sind.

1. Block: Einleitung: die Konturen des ökonomischen Dispositives (6SWS)
2. Block: Die Produktion ökonomischen Wissens (8SWS)

3. Block: Ökonomische Akteure in Staat und Politik (8SWS)

4. Block: Die (Trans-#)Formation der Märkte durch ökonomisches Wissen (8SWS)

Sozialwissenschaftliche Theorien technologischen Wandels

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Reale

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 2G 107

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Kapitalistische Produktion ist vor allem technologische Produktion. Zweck-rationales Denken ist instrumentelles und somit technisches Denken. Die Bürokratie des „modernen“ Staats- und Rechtswesens ist ein technischer Steuerungsmodus. Zudem erscheinen technologische Impulse als hinreichende Bedingung für die Industrialisierung der Produktion, die Domestizierung der Natur und nicht zuletzt die Beschleunigung des subjektiven Alltags. Ausreichend Problemstellungen der Sozialwissenschaften erscheinen also technologisch mitbestimmt.

Technologischer Wandel müsste demnach auch bei der Bestimmung und Begründung sozialen Wandels erhebliche Bedeutung haben. Hiervon ausgehend führt das Seminar in unterschiedlichste Bereiche der Soziologie, Politikwissenschaft und Ökonomik ein, die sich die Frage nach der Bedeutung technologischen Wandels gestellt haben. Einige sehen darin die entscheidende Ursache für bedeutende soziale Prozesse, andere untersuchen ihn im Hinblick auf seine Ursachen in Form von sozialen Diskursen und politischen Entscheidungen.

Außerdem unterscheiden sich die Ansätze in der Frage, wie offen und systematisch sie technologischen Wandel bearbeiten und wie optimistisch oder pessimistisch sie ihn bewerten. Das Seminar bietet zur Einführung in das Thema einen denkgeschichtlich strukturierten Überblick über wesentliche Ansätze, von den Klassikern der Sozialtheorie und Politischen Ökonomie bis in die Postmoderne.

Nachweis

Anforderungen für einen formalen Leistungsnachweis

- Lektüre aller Texte (die Texte werden rechtzeitig zur Verfügung gestellt)
- zwei Essays (eine bis drei Seiten) zu Texten der persönlichen Wahl (jeweils bis Montagabend vor der jeweiligen Sitzung)
- Hausarbeit von 15 bis 20 Seiten

Anforderungen für einen formalen Teilnahmenachweis

- Lektüre aller Texte (die Texte werden rechtzeitig zur Verfügung gestellt)
- zwei Essays (eine bis drei Seiten) zu Texten der persönlichen Wahl (jeweils bis Montagabend vor der jeweiligen Sitzung)

Staat und Markt in der wirtschaftlichen Entwicklung Ostasiens

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bocek

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 4.103

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Die Wirtschaftsentwicklung Ostasiens gilt in der sozialwissenschaftlichen Diskussion als erfolgreicher Ausdruck einer weltmarktorientierten Industrialisierungs- und Wachstumsstrategie. Empirischer Gegenstand dieser Einschätzung sind die vor allem die Entwicklungspfade Japans, Südkoreas, Taiwans und Singapurs. Auch die asiatische Finanzkrise der späten 1990er Jahre hat an der positiven Bewertung der langfristigen Entwicklungserfolge dieser Länder nichts geändert. Zunehmend kontrovers diskutiert wird allerdings die Frage, welche Rolle die politische Steuerung ökonomischer Prozesse – insbesondere in Gestalt einer strategischen Industriepolitik – für die anhaltende Entwicklungsdynamik gespielt hat. Dabei wird das Verhältnis von Staat und Markt im Hinblick auf die institutionellen Charakteristika von Spätindustrialisierung und nachholender Entwicklung thematisiert.

Im Kern dieser Auseinandersetzung steht das institutionalistische Konzept des Entwicklungsstaats, das zunächst als Erklärungsansatz für die Analyse der japanischen Industriepolitik genutzt worden ist, um dann auf ostasiatische Schwellenländer

wie Südkorea und Taiwan angewendet zu werden. Auch aufstrebende Staaten Südostasiens versuchen die institutionelle Struktur jener Industriepolitik zu imitieren. Allerdings stellen veränderte weltpolitische Rahmenbedingungen und interne politische Problemfaktoren Hindernisse bei der Umsetzung dar. In diesem Kontext wird die Frage nach den kooperativen Beziehungen zwischen Staats- und Privatsektor mit dem Aspekt einer institutionell eingebetteten Autonomie des Staates gegenüber den Marktakteuren verbunden.

Im Sinne einer institutionellen Transformation staatlicher Steuerungskapazität sind daher historische Adäquatheit und Tragfähigkeit des Modells der Entwicklungsstaaten kritisch zu hinterfragen, insbesondere im Hinblick auf die Steuerung ökonomischer Prozesse südostasiatischer Staaten. Vor diesem Hintergrund befasst sich das Seminar mit theoretischen wie empirischen Aspekten der ostasiatischen Wirtschaftsentwicklung, wobei sowohl nordostasiatische als auch südostasiatische Fälle thematisiert werden. Der Erwerb eines Leistungsnachweises erfordert die aktive Beteiligung am Seminar, einen Referatsvortrag sowie das Verfassen einer 15-20-seitigen Hausarbeit, deren Thema in Absprache mit der Seminarleitung festgelegt wird. Die Referatsvorträge (30–45 Min.) werden von einer Präsentation unterstützt und beinhalten *Diskussionspunkte*. Das Handout bzw. die Präsentation sind eine Woche vor dem Seminar per E-Mail an die Seminarleitung zu senden.

Nachweis

Für einen Teilnahmenachweis sind die aktive Beteiligung am Seminar sowie das Verfassen von drei Protokollen zu jeweils einem Thema (je ca. 2 Seiten) erforderlich. Alternativ kann ein Teilnahmenachweis durch einen Referatsvortrag wie oben beschrieben erlangt werden.

Die Abgabe sowohl der Hausarbeit als auch der Protokolle erfolgt bis zum 30.09.16 im Sekretariat des Lehrstuhls (Briefkasten vorhanden) und zusätzlich per E-Mail an die Seminarleitung.

Zur aktiven Beteiligung gehört die Vorbereitung durch die Lektüre der Grundlagenliteratur sowie die darauf aufbauende Teilnahme an der Diskussion während des Seminars. Die Fehlzeit darf max. 20 Prozent der Veranstaltungszeit betragen.

Wirtschaftsdemokratie: Herausforderungen der Finanzialisierung, Teil II

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Mertens

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 30.04.2016 - 30.04.2016, Seminarhaus - SH 1.104

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Nachweis Fortsetzung der Veranstaltung aus dem Wintersemester 2015/16
Leistungen im Rahmen des selbst bzw. in der Gruppe erarbeiteten Forschungsprojekts, insbesondere die Verschriftlichung der Forschungsergebnisse in Form eines Berichts oder Aufsatzes im Sommersemester.

Voraussetzung Fortsetzung der Veranstaltung aus dem Wintersemester. Kein Neueinstieg möglich.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung

Logik der Sozialforschung (WF-MA-6)

Das ökonomische Dispositiv. Wirtschaftswissenschaftliche Expertise zwischen Wissenschaft, Staat, Politik und Wirtschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Maeße

Fr, Einzel, 10:00 - 19:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Fr, Einzel, 10:00 - 19:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Fr, Einzel, 10:00 - 19:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 10:00 - 19:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 3.103

Inhalt Ökonomisches Wissen nimmt im Zuge des 20. Jahrhunderts verstärkt Einfluss auf die Formierung von Staat, Politik und Wirtschaft. Märkte und Unternehmen werden etwa nach dem regulativen Ideal der „Makroökonomie“ oder des „freien Marktes“ ausgerichtet, Staaten treten in die Rolle regulierender und deregulierender Wirtschaftsakteure, der politische Diskurs wird in vielen Themenbereichen von ökonomischen Fragen beherrscht. Diese Ökonomisierung von Staat, Wirtschaft und Politik beeinflusst wiederum die Formierung des wirtschaftswissenschaftlichen Diskurses an den universitären und außeruniversitären wirtschaftswissenschaftlichen Einrichtungen. Dieser Komplex, der sich zwischen Wissenschaft, Wirtschaft, Staat und Politik entfaltet, wird in diesem Seminar als das „ökonomische Dispositiv“ untersucht. Im ökonomischen Dispositiv bestehen zahlreiche diskursiv vermittelte Austauschbeziehungen und Wechselwirkungen, weil ökonomische Dispositive aus Diskurse, Institutionen und Herrschaftsverhältnisse bestehen; sie etablieren Konfliktarenen, in denen sich Macht--# und Wissensbildungsprozesse entfalten.

Anhand einschlägiger Klassiker und aktueller Forschungsliteratur wollen wir im

Seminar der Frage nachgehen, wie ökonomisches Expertenwissen auf Staat, Märkte und politische Diskussionen Einfluss nimmt und wie umgekehrt die politische Ökonomie auf die Wissenschaft zurückwirkt. Das Seminar gliedert sich in vier Blöcke. Der erste Block gibt eine Einführung in die Thematik des Seminars. Die Blöcke zwei, drei und vier behandeln die Handlungsfelder und Diskurse, auf die sich das ökonomische Dispositiv erstreckt. Zunächst (Block 2) wird die Wirtschaftswissenschaft beleuchtet, anschließend wird gefragt, wie ökonomische Expertise auf Staat und Politik (Block 3) sowie Märkte und Unternehmen (Block 4) Einfluss nimmt. Die Blöcke enthalten Vortrags--#, Diskussions--# und Referatsanteile. Zu jedem Block werden kleine Seminararbeiten (3--#5 Seiten) angefertigt, die sowohl Grundlage für die Referate als auch sukzessiver Bestandteil der Abschlussarbeit sind.

1. Block: Einleitung: die Konturen des ökonomischen Dispositives (6SWS)
2. Block: Die Produktion ökonomischen Wissens (8SWS)
3. Block: Ökonomische Akteure in Staat und Politik (8SWS)
4. Block: Die (Trans--#)Formation der Märkte durch ökonomisches Wissen (8SWS)

Empirical Research Methods

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Buche

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt **Master level**

This course complements the “Research Design” course, offered in the winter term by Prof. Wagemann or Markus Siewert. While the winter course concentrates on more general questions of research designs, this summer course looks at the practicalities. This means that we will deal with concrete questions of data collection. The main focus will be – as in the winter term – on the empirical, qualitative and case-oriented research tradition, although students preferring other approaches will also benefit from the course. This course is thought to be fundamental for a successful reception of empirical research, both for political science and sociology M.A. students, but should also prepare for the M.A. theses. Furthermore, it introduces some topics of “methodology” as a social science sub-discipline and keeps the students up-to-date with current developments. It is especially recommended for those students who are at the beginning of their M.A. studies.

We will place an emphasis on (oral and written) interviews and various forms of text analysis. With regard to these techniques, we will deal with a practical research example, i.e. published applications of those methods, so that a more intensive treatment of them is possible. Furthermore, participant observation, focus groups and other methods of data collection will be treated. We will also discuss different strategies on how to conceptually combine different types of collected data into one indicator.

The course is held in English. The knowledge of the English language will not be a criterion for the grading. The central textbook for this course is:

Bryman, Alan (2012). Social Research Methods. Oxford: Oxford University Press.

Nachweis

For a certificate of participation (Teilnahmeschein), no more than two sessions shall be missed; additionally, a questionnaire or interview guide has to be designed – in line with the standards of good practice developed under the course. In order to get full credit (Modulprüfung), the participants have to submit a Hausarbeit with a strong emphasis on the methodological part which either has to build on own empirical material or a replication of a published study. (length: 20-30 pp., to be submitted on September 15th, 2016, at the latest).

Geschichte, Biographie und Sozialwissenschaft - Zu den Möglichkeiten der Rekonstruktion historischer Erfahrungswelten

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Willms

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 25.04.2016 - 25.04.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Sa, Einzel, 12:00 - 18:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Seminarhaus - SH 4.108

Sa, Einzel, 12:00 - 18:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Kann Biographik eine Ausdrucksform der Sozialwissenschaft sein? Und durch welche Schwerpunktsetzungen und Arbeitsweisen müsste sich eine sozialwissenschaftliche Biographiarbeit von einer historischen oder auch populären Herangehensweise unterscheiden?

„Auf den ersten Blick scheint grundsätzliche Skepsis gegenüber der Möglichkeit einer wissenschaftlichen Biografie durchaus angebracht, existiert sie doch in einer Art Zwischenwelt in der die Grenzen zwischen literaturwissenschaftlicher Untersuchung und Roman, historischem Tatsachenbericht und handfester Kolportage aufgehoben scheinen“, so schreibt der Judaist Christian Buckard, selbst Autor einer Arthur Koestler- und einer Moshé Feldenkrais-Biographie. Gerade diese Zwischenwelt und Offenheit macht das Genre aber so attraktiv und auch erkenntnistheoretisch wertvoll.

Dieses Theorieseminar möchte einen Überblick über die moderne Biographieforschung verschaffen, und aktuelle Fragestellungen aufgreifen und diskutieren.

Wir möchten die besonderen Ansprüche und Chancen herausarbeiten, die ein wissenschaftlicher Zugang zur Biographie, also die Betrachtung eines Subjekts in seinen historischen Umwelten und Netzwerken, bedingt. Daher lernen wir die „klassischen“ soziologischen Positionen zum Thema Biographie von Wilhelm Dilthey, Siegfried Kracauer, Leo Löwenthal, Michel Foucault und Pierre Bourdieu kennen.

Darüber hinaus lesen wir Texte aus den Geistes- und Kulturwissenschaften, die uns bei der erkenntnistheoretischen Fragestellung in Hinblick auf biographische Arbeit weiterhelfen können (Alf Lüdke, Gabriele Rosenthal, Hans Erich Bödeker, Christian Buckard, Bettina Dausien, Jacques Picard).

Das Seminar wird als Blockseminar am Ende des Semesters durchgeführt. Zu Beginn des Semesters wird es eine Vorbesprechung mit Verteilung der Referate geben (Daher

bitte schon vor dieser Besprechung die Literaturliste auf eigene Interessen hin prüfen!
Auch eigene Vorschläge sind – bitte per Email vor dem ersten Treffen an die Dozentin
senden - möglich).

- Nachweis Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises ist die aktive Teilnahme
an diesem Seminar in Form eines Referates. Voraussetzung für den Erwerb eines
Leistungsnachweises ist ebenfalls die aktive Teilnahme in Form eines Referates sowie
die Ausarbeitung einer Hausarbeit im Umfang von 15-20 Seiten.
- Voraussetzung Bitte anmelden bei

willms@soz.uni-frankfurt.de

Netzwerke in Organisationen: Konzeptionen und Methoden der Netzwerkforschung und deren Anwendung (mit Dr. Stefan Klingelhöfer)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stegbauer

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, PEG - PEG 1G 191

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Im Seminar wird die Logik der Forschung an der Konzeption von empirischen
Netzwerkuntersuchungen im Feld der Organisations- und Unternehmensforschung
aufgezeigt. Daneben werden Anwendungen von Ergebnissen der Netzwerkforschung
in diesem Kontext diskutiert. Es soll diskutiert werden, wie Fragen im Feld der
Unternehmen in Forschung operationalisiert werden können und mit welchen
Schwierigkeiten ein solches Vorhaben konfrontiert wird.

Die Veranstaltung ist vorrangig für den Master Wirtschafts- und Finanzsoziologie
konzipiert. Es können aber auch Masterstudierende des allgemeinen Soziologie
Programms aufgenommen werden.

- Nachweis Dr. Stefan Klingelhöfer ist Leiter Personalmanagement, Lufthansa City Line.
Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/
Seminar erwartet. Darüber hinaus soll regelmäßig Literatur (fast ausschließlich
englischsprachige Texte) gelesen und referiert werden.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit.

Forschungspraxis (WF-MA-7)

Ethnography in practice and in theory - Part 1

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Danyi

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.04.2016 - 25.04.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 19.05.2016 - 19.05.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, Seminarhaus - SH 3.101

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, 23.05.2016 - 23.05.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, 24.05.2016 - 24.05.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a
und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Course description

If there ever was a formal division of labour within the social sciences as they
developed in the nineteenth century, then it was based on a stark distinction between
'us' (moderns) and 'them' (pre-moderns, non-moderns). The detailed study of the
former was claimed to be task of sociologists, whereas the analysis of the latter was
believed to be the business of historians and anthropologists. Although ethnography
as a distinct method was developed mostly within anthropology, over the course of the
twentieth century, it went through several waves of transformation, undermining the

'us'/'them' distinction both in a spatial and in a temporal sense. The aim of the first part of this two-semester course is to deepen students' understanding of ethnography as a complex social scientific research strategy by offering a series of focused discussions and practical exercises centred around the making and uses of ethnographic fieldnotes, drawings, photos and various other materials.

Course structure & assessment

The course will be structured as a block seminar organised around several specific themes, namely 'fields, sites, objects', 'inscriptions', 'transcriptions', 'drawings, photos and audiovisual recordings', 'descriptions', 'silences'. Each theme will be explored through group discussions as well as individual and collective research assignments. Please note that the course will be held in English, so some experience with British or American academic writing is recommended.

Bem. zu Zeit und Ort Introductory session: 25.04.2016

Relevanz sozialer Medien für betriebliche Rekrutierung: Differenzierte Einblicke in Branchen und Qualifikationsebenen - Teil 1

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Larsen/Schäfer

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum

Mo, Einzel, 08:00 - 16:00, 02.05.2016 - 02.05.2016, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum

Mo, Einzel, 08:00 - 16:00, 23.05.2016 - 23.05.2016, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:00 - 14:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum

Mo, Einzel, 08:00 - 14:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum

Inhalt

Dauer: Sommersemester 2016 (2 SWS) und Wintersemester 2016/2017 (2 SWS)

In einschlägigen empirischen Studien zeigen sich zunehmend Hinweise darauf, dass Unternehmen in ihren Rekrutierungsprozessen auf Daten aus sozialen Medien, wie bspw. LinkedIn, Facebook oder Xing zurückgreifen. Allerdings gibt es bisher wenig Anhaltspunkte dafür, in welchen Branchen, für welche Berufsgruppen und auf welchen Qualifikationsebenen solche Daten neben den „konventionellen“ Bewerbungsunterlagen zum Tragen kommen. Auch ist derzeit wenig darüber bekannt, welchen Stellenwert diese Daten bei Personalentscheidungen einnehmen, wie sich das Wissen der Entscheider auf die Wahrnehmung von Berufsanfängern und Neueingestellten auswirkt und in welcher Art und Weise Berufsanfänger in ihren Bewerbungsprozessen darauf Bezug nehmen.

Im Rahmen dieses Lehrforschungsprojekts sollen explorative betriebliche Fallstudien in kleinen Forschungsgruppen (2-4 Studierende) erstellt werden. Die Forschungsfragen, die zu bearbeiten sind, sollen sich im Kontext der skizzierten Thematik bewegen. Das IWAK wird Unterstützung beim Feldzugang leisten. Es ist zudem vorgesehen, auf der Basis der erarbeiteten Forschungsberichte eine gemeinsame Veröffentlichung in der Forschungsreihe des IWAK zu erstellen. Darüber hinaus können im Lehrforschungsprojekt wesentliche Vorarbeiten für empirische Masterarbeiten gemacht werden.

Das Lehrforschungsprojekt wird in Form von Blockveranstaltungen durchgeführt. Die jeweils thematisch abgeschlossenen Blöcke bauen aufeinander auf. Zwischen den Blöcken besteht das Angebot von Sprechstunden, so dass eine kontinuierliche Begleitung des empirischen Forschungsprozesses gegeben ist.

Teilnahmebedingungen

- Teilnahme über 2 Semester
- Teilnahme an allen Blockterminen
- Engagierte Mitarbeit
- Voraussetzungen: Grundlegende Kenntnisse der empirischen Forschungsmethoden (quantitativ und qualitativ)

Kontakt:

Dr. Christa Larsen, Tel. 069 798 22152 oder c.larsen@em.uni-frankfurt.de

Lisa Schäfer. Tel. 069 798 23611 oder Lisa.Schaefer@em.uni-frankfurt.de

Die Termine für das WS 2016/17 stehen ebenfalls schon fest:

17.10.2016 - 8-16 Uhr

11.11.2016 – 8-16 Uhr

05.12.2016 - 8-16 Uhr

30.01.2017 – 8-16 Uhr

und

31.01.2017 - 8-12 Uhr

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 12.04.2016, 8 - 10 Uhr

Strukturwandel der Wirtschaftselite im 20. Jahrhundert: Deutschland und USA im Vergleich.

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Windolf

Di, 14tägl, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 5.106

Di, 14tägl, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 2.101

Mi, 14tägl, 14:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt

Veranstaltung auf Master Niveau

Während des 20. Jahrhunderts waren die Institutionen des Kapitalismus einem ständigen Wandel unterworfen. Diese Entwicklungsdynamik lässt sich schematisch als eine Abfolge von Perioden beschreiben, die hier als Familienkapitalismus, Managerkapitalismus und schließlich Finanzmarkt-Kapitalismus bezeichnet werden. Noch bis ins frühe 20. Jahrhundert war der Familienverband die dominante *soziale* Organisationsform des Kapitalismus. Technischer Wandel und Massenproduktion haben die Großunternehmen entstehen lassen, die von einer Managerbürokratie kontrolliert werden. Seit den 1990er Jahren entwickelte sich – zunächst in den USA, dann auch in den westeuropäischen Staaten – ein neue Organisationsform, die durch die wachsende Bedeutung der institutionellen Investoren gekennzeichnet ist (die 'neuen Eigentümer'). Im Forschungspraktikum soll die historische Abfolge von Eliteformationen im Kapitalismus untersucht werden (Familienunternehmer, Manager, Finanzmarktakteure). Als empirische Projekte stehen die folgenden Themen zur Verfügung (Beispiele):

- Biographien der Vorstandsmitglieder der Großunternehmen in Deutschland und in den USA;

- das steigende Einkommen der Vorstandsmitglieder seit den 1990er Jahren (Aktienoptionen).

Nachweis **Teilnahmenachweis:** Regelmäßige Teilnahme; Vorbereitung der Sitzungen; ein Referat.

Literatur **Leistungsnachweis:** Teilnahme; ein Referat; empirische Hausarbeit.
Literatur zu Einführung:

C. Wright Mills: The Power Elite. London 1956: Oxford University Press.

Michael Hartmann und Johannes Kopp: Elitenselektion durch Bildung oder durch Herkunft? Promotion, soziale Herkunft und der Zugang zu Führungspositionen in der deutschen Wirtschaft. Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie 53 (2001), S. 436-466 (Als pdf-Datei im www verfügbar).

Bem. zu Zeit und Ort **Rhythmus:** 14täglich

Erste Sitzung: 12. April 2016.

Ungleichheit im Arbeitsmarkt: Gender und Ethnizität

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Kronberg

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 2G 116, Kronberg

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 2G 111, Schnautz

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 0.108, Kronberg

Inhalt **ACHTUNG:** Der Termin montags 16-18 Uhr findet ab 18.4. im Seminarhaus, SH 0.108, statt!!

Veranstaltung auf Masterniveau

Der Wechsel von Beschäftigungsverhältnissen, wie etwa ein freiwilliger Arbeitgeberwechsel, ein unfreiwilliger Verlust von Arbeit, oder der Wiedereintritt in das Erwerbsleben, ist für Arbeitnehmer meist ein einschneidender und komplexer Prozess. Durch unterschiedliche Mechanismen können während dieser Abläufe geschlechter-spezifische und ethnische Ungleichheiten im Arbeitsmarkt entstehen.

Das Forschungspraktikum wird Sie inhaltlich zuerst in den historischen Verlauf von Arbeitsmarkttrends und –Ungleichheit einführen. Anschließend diskutieren wir unterschiedliche soziologische Theorien, die versuchen, Ungleichheit zu erklären. Um Ihre Forschungskompetenzen zu vertiefen, werden wir die inhaltlichen Aspekte quantitativ mit einem größerem Datensatz (Allbus) untersuchen.

Seminarzeit:

Unser Kurs trifft sich montags 16-18 Uhr (PEG 2.G 121) zu einer inhaltlichen Sitzung und mittwochs 14-16 Uhr zu einer angewandten Sitzung im Computerlabor (PEG 2.G 116). Zusätzlich wird ein freiwilliges Tutorium angeboten.

Nachweis

- 1) Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar (unentschuldigtes Fehlen bei max. 4 Sitzungen).
- 2) 5x schriftliche Beantwortung von Diskussionsfragen zu wöchentlichen Texten (jeweils ~ 1 Seite).
- 3) Bearbeitung von 3 statistischen Übungen mit Stata.
- 4) Eine 5-minütige Medienpräsentation – Präsentation von einem aktuellen Ereignis, oder ein Beispiel aus Film & Fernsehen

- 5) Empirische Hausarbeit (10~ 15 Seiten Text). Hier benutzen Sie den Allbus, um eine Fragestellung Ihrer Wahl zu bearbeiten. Für die Hausarbeit geben Sie während des Semesters die folgenden Teilaufgaben ab:

- 1) Zusammenfassung des geplanten Themas (zum 27. April 16)
- 2) Deskriptive Statistiken - Univariate Verteilung (zum 11. Mai 16)
- 3) Deskriptive Statistiken – Bivariate Tabellen (8. Juni 16)
- 4) Multivariate Ergebnisse – Vorläufige Ergebnisse (27. Juni 16)
- 5) Präsentation – Vorläufige Ergebnisse (27. Juni – 11. Juli 16)

Voraussetzung Jeden Montag ein bis zwei Texte bezüglich Arbeitsmarkt und Ungleichheit. Die Texte sind mehrheitlich aus Fachzeitschriften und in englischer Sprache verfasst. Elektronische Kopien aller Texte sind über OLAT verfügbar.

Zur Einführung in die Datenanalyse mit Stata benutzen wir das folgende Lehrbuch: Kohler & Kreuter (2012). Datenanalyse mit Stata. Oldenburg Wissenschaftsverlag, München.

Wirtschaftsdemokratie: Herausforderungen der Finanzialisierung, Teil II

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Mertens

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 30.04.2016 - 30.04.2016, Seminarhaus - SH 1.104

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Nachweis Fortsetzung der Veranstaltung aus dem Wintersemester 2015/16
Leistungen im Rahmen des selbst bzw. in der Gruppe erarbeiteten Forschungsprojekts, insbesondere die Verschriftlichung der Forschungsergebnisse in Form eines Berichts oder Aufsatzes im Sommersemester.

Voraussetzung Fortsetzung der Veranstaltung aus dem Wintersemester. Kein Neueinstieg möglich.
Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung

Wahlpflichtbereich

Fachbereichsinternes Vertiefungsmodul (WF-MA-8)

Im fachbereichsinternen Vertiefungsmodul haben die Studierenden die Gelegenheit, einen der inhaltlichen Bereiche der Module 2-5 oder ihre Methodenkompetenzen zu vertiefen.

Entsprechend können Veranstaltungen aus folgenden Modulen gewählt werden:

- Arbeit und Organisation (WF-MA-2)
- Märkte und Kulturen des Ökonomischen (WF-MA-3)
- Geld, Banken und Finanzmärkte (WF-MA-4)
- Politische Steuerung und institutionelle Einbettung wirtschaftlicher Prozesse (WF-MA-5)
- Logik der Sozialforschung (WF-MA-6)

Vertiefung Mikroökonomie BMIK (WF-MA-9a)

Mikroökonomie 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 12, Lehrperson Blonski

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2016 - 08.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 09:00 - 13:00, 11.08.2016 - 11.08.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen:

- Studierende werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden (LGB-1).
- Sie können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden (LGB-3).
- Sie sind in der Lage, Fragestellungen der Ethik und der Nachhaltigkeit bei beruflichen Entscheidungen zu berücksichtigen (LGB-4).

Modulbeschreibung:

Der Vorlesung Mikro BA wird dieses Buch zugrundegelegt: R.S.Pindyck, D.L. Rubinfeld, Microeconomics 8th ed 2013, Pearson Education Inc. Es liegt auch in deutscher Übersetzung vor als Pindyck und Rubinfeld, Mikroökonomie, 7. aktualisierte Auflage 2009, Pearson Studium. Die Kapitel 1-13 des Buches decken weitgehend den Inhalt der Vorlesung Mikro BA ab.

Themen:

- 1) Einleitung
- 2) Angebot und Nachfrage
- 3) Konsumentenverhalten
- 4) Individuelle und Marktnachfrage
- 5) Entscheidung unter Unsicherheit
- 6) Produktion
- 7) Produktionskosten
- 8) Gewinnmaximierung und Wettbewerbsangebot
- 9) Märkte unter Wettbewerb
- 10) Marktmacht: Monopol, Monopson
- 11) Monopolistischer Wettbewerb und Oligopol
- 12) Spieltheorie

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende ab dem dritten Semester und untergliedert sich in zwei zweistündige Vorlesungen, eine zweistündige Übung und ein Mentorium (zweistündig, alle zwei Wochen).

Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.

Literatur R.S.Pindyck, D.L. Rubinfeld, Microeconomics 8th ed 2013, Pearson Education Inc.

Vertiefung Makroökonomie BMAK (WF-MA-9b)

Makroökonomie 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 12, Lehrperson Evers

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt

The primary learning goal is to give students a sound grounding in macroeconomic theory. To this end, the course intends to build up an understanding of measurement in macroeconomics as well as to develop theoretical frameworks that allow students to analyze business cycles and economic growth (LGB-1, LGB-2). By means of these frameworks, successful students should be capable to elaborate on a number of macroeconomic policy questions and to discuss some of the current macroeconomic issues subject to public scrutiny (LGB-3, LGB-7).

The primary purpose of this course is to give participants a sound grounding in macroeconomic theory, building up an understanding of measurement in macroeconomics and developing a framework to analyze the two issues at the core of macroeconomic analysis: business cycles and economic growth. This framework will in turn provide the basis to analyze a number of macroeconomic policy questions and to discuss some of the current macroeconomic issues subject to public scrutiny.

I. Introduction

- 1) Scope of Macroeconomics
- 2) Methodology of Macroeconomics

II. Measuring Macroeconomic Activity

- 1) Production, Income and Expenditure
- 2) Saving and Wealth
- 3) Balance of Payments
- 4) Nominal and Real Values

III. The Macroeconomy in the Short Run: Fixed Prices

- 1) Business Cycles: Facts and Stylized Facts
- 2) Determining Aggregate Demand
- 3) Goods Market Equilibrium
- 4) Monetary Policy and Interest Rates
- 5) Aggregate Equilibrium: The IS-TR Model
- 6) International Capital Flows and Exchange Rates
- 7) Aggregate Equilibrium: The IS-TR-FX Model
- 8) Modelling the Short-Run Macroeconomic Effects of the Global Financial Crisis: The IS-MP-FX Model
- 9) Policy Options in the Global Financial Crisis and the European Sovereign Debt Crisis

IV. The Macroeconomy in the Medium Run: Sticky Prices

- 1) Aggregate Supply in the Medium Run
- 2) Aggregate Demand in the Medium Run
- 3) Aggregate Equilibrium: The AS-AD Model
- 4) Modelling the Medium-Run Macroeconomic Effects of the Global Financial Crisis: The AS-AD Model with Risk Premium
- 5) Policy Options in the Global Financial Crisis and the European Sovereign Debt Crisis

V. The Macroeconomy in the Long Run

- 1) Growth: Facts and Stylized Facts
- 2) Growth and Capital Accumulation: The Solow Growth Model
- 3) Growth and Ideas: The Solow-Romer Growth Model
- 4) Growth and Human Capital
- 5) The Big Picture Concerning Long-Run Development
- 6) Monetary and Fiscal Long-Run Determinants of Inflation

VI. Parting Thoughts ? Beyond the Scope of this Course

Nachweis	The lecture and discussion session slides will be self-contained, integrating and extending material from multiple sources. As such, there is not one single textbook covering all the material to be presented and discussed in this course. Grades for this course will be based on the final examination only. The final examination will be a 90 minutes examination. The date and time of the final examination will be set by the Examination Office. There can be no exceptions to the policy that the final examination must be taken on the date, at the time and in the location specified for all students by the Examination Office.
Voraussetzung	Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.
Literatur	the primary reference for the course is:

- **Burda, M. and C. Wyplosz (2012):** Macroeconomics: A European Text, Sixth Edition, Oxford: Oxford University Press (ISBN for Soft Back Edition: 978-0-19-960864-4).

Three additional references, that will feature in multiple sections of the course, are the following:

- **Feenstra, R.C. and A.M. Taylor (2014):** International Macroeconomics, Third Edition, London: Palgrave Macmillan.
- **Gärtner, M. (2013):** Macroeconomics, Fourth Edition, Harlow: Pearson.
- **Jones, C.I. (2014):** Macroeconomics, Third Edition, London: W.W. Norton.

Vertiefung Finanzen BFIN/PFIN (WF-MA-9c)

Finanzen 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Hackethal/Kaschützke

Di, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden...

- ...erlangen fachliche und methodische Basiskompetenzen im Bereich Finanzwirtschaft (LBG-1, LBG-2)
- ...sind mit den wichtigsten Finanzinstrumenten und Finanzmärkten vertraut (LBG-3)
- ...beherrschen die wichtigsten Modelle zur Analyse und Bewertung von Finanzinstrumenten und kennen ihre Anwendungsgrenzen (LBG-1)
- ...kennen einfache Strategien des Risikomanagements für Wertpapierportfolios unter Verwendung derivativer Finanzinstrumente (LBG-3)
- ...entwickeln im Rahmen der Übungen und Mentorien Kompetenzen zur eigenständigen Lösung von anwendungsorientierten Problemen. (LBG-2, LBG-3)

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung hat Finanzinstrumente & Finanzmärkte zum Kern. Es gibt drei Teilbereiche: Aktieninvestments, Bondinvestments, Derivate/Optionen. Im Teilbereich Aktieninvestments wird in Anknüpfung an OFIN die Theorie der Selektion optimaler Portfolios diskutiert. Diese dient als Grundlage für die Bestimmung der Eigenkapitalkosten auf der Basis des CAPM bzw. von Multifaktormodellen. Anschließend werden die grundlegenden Ansätze zur Unternehmensbewertung vorgestellt. Im Teilbereich Bondinvestments wird ausgehend von einer Analyse der Zinsstrukturkurve auf die grundlegende Bewertung von Bonds (festverzinslichen Wertpapieren) eingegangen. Darauf aufbauend werden die Konzepte der Duration

sowie der Konvexität als zentrale Maße für die Zinssensitivität von Bonds vorgestellt, um abschließend deren Einsatz im Rahmen des Zinsrisikomanagements von Bondinvestments zu beleuchten. Im Teilbereich Derivate werden die grundlegenden derivativen Finanzinstrumente Forwards, Futures und Optionen sowie die Funktionsweise der Märkte für diese Produkte vorgestellt. Aufbauend auf einer Analyse der Produktcharakteristika werden die theoretischen Modelle zur Bestimmung des Forward/Future-Preises sowie zur Bewertung von Optionen unter No-Arbitrage-Bedingungen thematisiert. Mit diesem Rüstzeug ausgestattet werden dann grundlegende Strategien des Risikomanagements für Wertpapierportfolios unter Verwendung derivativer Finanzinstrumente diskutiert.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90-minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.**

Literatur

- **Bodie, Z., A. Kane und A. Marcus (BKM) (2010)** : „Investments“, 9th ed. McGraw-Hill. (Ältere, neuere oder verwandte Auflagen können alternativ benutzt werden)
- **Albrecht, P. und R. Maurer (AM) (2008)** : „Investment- und Risikomanagement“, 3. überarbeitete und erweiterte Auflage, Stuttgart: Schäffer/Poeschel.

Bem. zu Zeit und Ort Die Dienstagsvorlesungen von Prof. Dr. Hackethal beginnen um 8.30 Uhr.

Finanzen 3

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Krahen

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, gerWoch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen:**

Die Studierenden...

- ...erlangen vertiefende Einblicke und Kompetenzen aus dem Bereich Finanzwissenschaften (LGB-1, LGB-3).
- ...beherrschen die Unternehmensbewertung nach den gängigen Discounted Cash Flow Verfahren (LGB-2, LGB-3).
- ...verstehen die Zusammenhänge zwischen Managementanreizen und Finanzierungsentscheidungen (LGB-1).
- ...wurden in die finanzwissenschaftlichen Themen Risikomanagement und Mergers & Acquisitions eingeführt (LGB-1, LGB-2, LGB-3).
- ...eignen sich im Rahmen des Mentoriums Kompetenzen zur Entwicklung von Lösungskonzepten zu Übungsaufgaben an (LGB-2, LGB-6).

Modulbeschreibung:

- Capital Structure
- Valuation
- Risk Management

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.**

Literatur Empfohlenes Buch: Corporate Finance by Jonathan Berk and Peter DeMarzo, 3rd Ed, 2013

Master Internationale Studien / Friedens- und Konfliktforschung

Grundlagen der internationalen Studien / Friedens- und Konfliktforschung (IS-MA-1)

Academic Writing

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Holbig

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 16.04.2016 - 16.04.2016, PEG - PEG 1G 107

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 07.05.2016 - 07.05.2016, PEG - PEG 1G 107

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 21.05.2016 - 21.05.2016, PEG - PEG 1G 107

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, PEG - PEG 1G 107

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, PEG - PEG 1G 107

Inhalt **Veranstaltung auf Master-Niveau / Course at Master Level**

Course Content

"*What makes a good article? The fifth version.*" The art of academic writing is not only dependent on one's talent but also, and perhaps more importantly, on training and diligence as well as awareness of established scholarly standards and willingness to take account of peers' criticism.

The aim of this course is to familiarize students with basic academic writing skills. Students will be introduced to the standards of scholarly writing in general and to the criteria applied to article submissions by refereed journals in particular. We will open the black box of "double-blind peer review" by looking at concrete examples of various journals' review processes. In order to train their practical writing skills, besides preparing smaller exercises such as abstracts, critical reviews, research exposés etc., students will write a term paper in the "focus analysis" style (~ 4000 words) of their own from a social science perspective, focusing on a topic selected from the field of current Chinese politics, international relations, or society. To allow for repeated peer vetting in student tandems, term papers will have to be drafted during the semester.

Nachweis

Proof of Study

The course is organized as a workshop with various practical training units. Due to the peer vetting approach underlying the course, admission can be granted only to students who are willing to actively participate and prepare an analytical paper on a topic selected from the field of current Chinese politics, international relations, or society (that is, to those willing to fulfill the requirements for a module completion exam ("Modulabschlussprüfung") / proof of achievement ("Leistungsnachweis"). Confirmations of attendance ("Nachweis aktiver Teilnahme") will not be issued.

Voraussetzung

Veranstaltung auf Master-Niveau / Course at Master Level

Target Group

The course is part of the "Skills and Competences" module of the "Modern East Asian Studies" (MEAS) Master programme but is open also for Master students from the social sciences faculty. Due to the workshop character of the course, the number of participants is limited to 20.

Course Requirements

Registration

Due to the workshop character of the course, the number of participants is limited to 20

- **MEAS-Students** are expected to signal their interest in participating in the course by sending an email to kiradjieva@em.uni-frankfurt.de (including information about the name, student ID number and study programme students are enrolled in) before the beginning of the semester **until April 8, 2016**. Please let us know, soon,

in case you do not want to attend the course anymore, so that we are able to inform the students on the waiting list accordingly.

- **Students of Political Science / Social Sciences** are expected to signal their interest in participating in the course by sending an email to **muenscher@soz.uni-frankfurt.de** (including information about the name, student ID number and study programme students are enrolled in) **until April 8, 2016**. Please let us know, soon, in case you do not want to attend the course anymore, so that we are able to inform the students on the waiting list accordingly.

Language

Please note that the course language is English - in order to be able to participate actively, students should have sufficient knowledge to speak and write in English. All assignments will have to be submitted in English.

Participation

Students are expected to attend all classes (according to the relevant stipulations, any student who has been absent from a course for more than 20% of classes may be required to withdraw from that course without credit), to do all assigned readings, to participate actively in discussions, peer vetting and practical exercises (ungraded). The module exam ("Modulabschlussprüfung")/ proof of achievement ("Leistungsnachweis") will be based on the term paper (Focus Analysis) applying the academic writing skills trained during the course, focusing on a topic selected from the field of current Chinese politics, international relations, or society (graded). It is important for the success of the course design that *term papers are crafted in due course during the semester*.

Bem. zu Zeit und Ort **Room: PEG 1.G 107**

Sat, April 16, 2016, 10 am - 2 pm: Introduction
Sat, May 7, 2016, 10 am - 4 pm: First Full Day
Sat, May 21, 2016, 10 am - 4 pm: Second Full Day
Sat, June 11, 2016, 10 am - 4 pm: Third Full Day
Sat, July 9, 2016, 10 am - 4 pm: Fourth Full Day

August 15, 2016: Submission date for your revised term papers
September 15, 2016: Repetition date for the submission of term papers (for MEAS students only!)

For a detailed course information / syllabus - see "**Externe Dokumente**"

See also OLAT Course: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3629481994>

Aktuelle Themen der Internationalen Politischen Ökonomie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Das Seminar setzt Grundkenntnisse der Internationalen Politischen Ökonomie (IPÖ) voraus. Aufbauend auf diesen Grundkenntnissen und den Theorien der IPÖ sollen aktuelle Forschungsarbeiten im Bereich der IPÖ diskutiert werden, auch als Vorbereitung von Examensarbeiten in diesem Bereich.

Zu den behandelten Themenkomplexen gehören z.B. der Handel (z.B. Transatlantische Freihandelszone, Tiefe Integration), Produktion (Verlagerung in Schwellenländer), Finanzen (Finanzkrise, Finanzmarktregulierung, Finanzialisierung) und Arbeit.

Behandelt werden auch die Entwicklung bestimmter Länder(gruppen), beispielsweise die USA oder China. Spezielle Themenwünsche von Studierenden können ggf berücksichtigt werden; in diesem Fall bitte ich um Kontaktaufnahme bis Mitte März.

- Nachweis
- Leistungsnachweis: Hausarbeit und Referat sowie erfolgreiches Bestehen des Teilnahmetests
- Literatur
- Teilnahmenachweis: erfolgreiches Bestehen des entsprechenden Tests
Hans-Jürgen Bieling et al. (Hrsg.) Die Internationale Politische Ökonomie nach der Weltfinanzkrise, Sonderheft der Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik Nr. 5 (2013).
Joscha Wullweber et al. (Hrsg.) Theorien der Internationalen Politischen Ökonomie, Wiesbaden: Springer VS 2013.
- Bem. zu Zeit und Ort keine Belegpflicht / keine Teilnahmebegrenzung

Termin Nachklausur für alle drei Veranstaltungen aus dem Sommersemester 2016: 30. August, 16 Uhr in PEG 1.G 191. Eine Teilnahme ist nur mit fristgerecht eingegangenem Attest oder bei Nichtbestehen des Teilnahmetests möglich.

Autopoiesis: Maturanas Perspektive auf (soziale) Systeme (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Di, woch, 15:15 - 17:00, ab 12.04.2016

Inhalt Dozent: PD Dr. phil. Björn Egner

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Datenaufbereitung und deskriptive Statistiken mit Stata

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Buchler

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 2G 116

Mi, Einzel, 13:30 - 14:30, 20.07.2016 - 20.07.2016, PEG - PEG 2G 116

Mo, Einzel, 10:30 - 12:30, 01.08.2016 - 01.08.2016, PEG - PEG 2G 116

Inhalt **Veranstaltung auf MA-Niveau**

Using Stata, this seminar will guide students through the initial stages of data setup through to producing descriptive statistics. The topics covered include: introduction to Stata, do-files and log-files, checking data, variable construction, loops, macros, producing tables and graphs, automated output (for example, using 'tabout') and presenting tables and output. While no prior knowledge is required, students who have a basic understanding of Stata will be able to refresh what they know and practice more advanced programming. To facilitate learning participants will work on their own "Research Project" over the semester. An additional aim of the workshop will be for students to produce a detailed do-file with comments, syntax and explanations for future use and reference (for example when preparing their own data for other projects such as a Bachelor Thesis). Time will be made available for questions and discussion. Depending on student's wishes, more advanced programming, commands and longitudinal data setup will also be briefly introduced (for example, regression, construction of wide and long data sets and reshaping data).

Depending of the preferences and capacities of the participating students the seminar can be carried out in German or English (the course guide, readings and handouts, however, will be provided in English).

Nachweis A Teilnahmeschein can be received by being present at the seminar regularly and submission of a do-file, associated log-file and an annotated word file. To obtain a Modulprüfung a Hausarbeit of 12 – 16 pages must be submitted.

ENTFÄLLT: Forschungsstand Friedens- und Konfliktforschung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Haidvogel

ENTFÄLLT: Rüstungsdynamik und Rüstungskontrolle im 21. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Haidvogel

Empirical Research Methods

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Buche

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt **Master level**

This course complements the “Research Design” course, offered in the winter term by Prof. Wagemann or Markus Siewert. While the winter course concentrates on more general questions of research designs, this summer course looks at the practicalities. This means that we will deal with concrete questions of data collection. The main focus will be – as in the winter term – on the empirical, qualitative and case-oriented research tradition, although students preferring other approaches will also benefit from the course. This course is thought to be fundamental for a successful reception of empirical research, both for political science and sociology M.A. students, but should also prepare for the M.A. theses. Furthermore, it introduces some topics of “methodology” as a social science sub-discipline and keeps the students up-to-date with current developments. It is especially recommended for those students who are at the beginning of their M.A. studies.

We will place an emphasis on (oral and written) interviews and various forms of text analysis. With regard to these techniques, we will deal with a practical research example, i.e. published applications of those methods, so that a more intensive treatment of them is possible. Furthermore, participant observation, focus groups and other methods of data collection will be treated. We will also discuss different strategies on how to conceptually combine different types of collected data into one indicator.

The course is held in English. The knowledge of the English language will not be a criterion for the grading. The central textbook for this course is:

Bryman, Alan (2012). Social Research Methods. Oxford: Oxford University Press.

Nachweis For a certificate of participation (Teilnahmeschein), no more than two session shall be missed; additionally, a questionnaire or interview guide has to be designed – in line with the standards of good practice developed under the course. In order to get full credit (Modulprüfung), the participants have to submit a Hausarbeit with a strong emphasis on the methodological part which either has to build on own empirical material or a replication of a published study. (length: 20-30 pp., to be submitted on September 15th, 2016, at the latest).

Ideengeschichtliche Kontroversen über den Freihandel (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mo, woch, 09:45 - 11:30, ab 18.04.2016

Inhalt Dozent: Prof. Dr. phil. Dirk Joerke

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Resistance in IR

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zimmermann

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt The **MA-level seminar** explores how resistance is analyzed and theorized in IR research and aims at a critical understanding of world politics. It examines different theoretical approaches analyzing resistance in global politics: from more conventional social movement research to critical research of a more post-structuralist or (neo)Marxian kind. The seminar will also cover how different theoretical approaches conceptualize resistance's opposite – rule in IR. Linked to these debates, the seminar explores how these different approaches study phenomena of resistance in the IR sphere, from the alter-globalization movement, to rogue states, or resistance of a more violent kind. This seminar is for advanced students in International Relations that already have passed introductory classes on IR theory .

The seminar will not take place on May 9 and on June 6 and 13. Instead, a workshop day to present and discuss student seminar papers is scheduled for July 8.

Nachweis You will be assessed based on a research design and a research paper. In addition, to pass the class you should come to class prepared, participate in class debates and prepare short presentations.

Statistische Datenanalyse I (TUD)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Di, woch, 08:00 - 09:45, 12.04.2016 - 12.07.2016

Inhalt Dozent: Prof. Dr. Marek Fuchs

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Terrormiliz IS - Verstehen, Einordnen und Positionen zu Daesh. Eine standortübergreifende Ringvorlesung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brühl

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Über den sogenannten "IS" und seine terroristischen Taten gibt es inzwischen viele populärwissenschaftliche Veröffentlichungen. Deziert sozialwissenschaftliche Analysen sind noch selten. Mit dieser neuartigen Ringvorlesung wollen wir dazu beitragen, das Phänomen des IS aus der Perspektive der Friedens- und Konfliktforschung besser verstehen und einordnen zu können, um daraus auch Schlussfolgerungen für mögliche Lösungsansätze ziehen zu können. Folgende Fragestellungen leiten die Ringvorlesung an: Kann DAESH/IS als Terrorismus klassifiziert werden? Wie lebt es sich unter der Herrschaft von DAESH/IS? Wie konstruiert sich DAESH/IS in Bildern und Videos? Wie reagiert die EU darauf, und welche Folgen haben die globalen Konflikte für uns im Lokalen?

Diese Fragenkomplexe werden in einer standortübergreifenden Ringvorlesung behandelt. Verschiedene, deutsche Universitäten, an denen Friedens- und Konfliktforschung studiert werden kann, haben sie gemeinsam organisiert. Die Vortragenden werden überwiegend an ihren "Heimatuniversitäten" sein, MA ISFK-Studierende sind über eine Videokonferenz live dazu geschaltet. Den Auftakt der Ringvorlesung macht Harald Müller (HSFK und GU), in den folgenden Wochen kommen KollegInnen aus Augsburg, Düsseldorf, Freiburg, Hamburg, Mainz, Magdeburg, Marburg und Tübingen zu Wort. Diese Vorträge werden live in den Hörsaal übertragen. Es besteht sowohl die Möglichkeit, im Vorfeld den Vortragenden Fragen zuzusenden, wie auch live in der Diskussionsrunde nach dem Vortrag standortübergreifend diskutieren zu können. Zur Vorbereitung der einzelnen Vorträge

wird jeweils ein Aufsatz angegeben (ob über OLAT oder ein anderes System wird gerade geprüft).

Nachweis In der Vorlesung kann ein Teilnahmenachweis erworben werden. Hierzu ist ein Portfolio anzulegen: Für 9 aus 12 Veranstaltungen ist eine jeweils ca. einseitige Einschätzung anzufertigen, die dann gesammelt zu Vorlesungsende abgegeben werden. Die Leitfragen für das Portfolio werden zu Vorlesungsbeginn bekanntgegeben.

Voraussetzung Bitte melden Sie sich in LSF für die Veranstaltung an, damit das Interesse eingeschätzt werden kann (um ggf. darauf zu reagieren).

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten Sie:** Der erste Termin am 25.04.2016 findet um 18:00 Uhr s. t. statt!

Tragik des Friedens, Ironie des Krieges. Gewalt der Ordnung und Ordnung der Gewalt in den internationalen Beziehungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Brock/Simon

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 1.108

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Dass Gewalt und Ordnung einander im modernen politischen Denken oftmals äußerlich sind, also eine normativ-ontologische Dichotomie begründen, scheint leicht einsichtig zu sein. „Gewalt“ wird mit „Chaos“ gleichgesetzt, „Ordnung“ hingegen mit „Harmonie“ und „friedlicher“, d.h. „gewaltfreier Konfliktaustragung“. Tatsächlich besteht zwischen Gewalt und Ordnung eine Interdependenz: Gewalt und Ordnung werden im Übergang vom Natur- zum Rechtszustand (Hobbes/Kant), also von der Anarchie zur Verfassung, vom Krieg zum Frieden, nicht nur voneinander abgegrenzt, sie scheinen einander vielmehr auch wechselseitig zu bedingen. Die Gewalt der Ordnung ist „schicksalhaft“ (Walter Benjamin) an die Ordnung der Gewalt gebunden: Ordnung wird durch Gewalt gestützt und gesichert (im Gewaltmonopol), sie schützt und straft durch (Androhung von Gegen-)Gewalt. Der Bildung einer neuen Ordnung geht vielfach Gewalt im (Bürger-)Krieg bzw. einer (Gegen-)Revolution voraus. Gleichzeitig wird Gewalt als Weg zur Ordnung und als ihre Stütze legitimiert. Um dieses wechselhafte Verhältnis von Gewalt, Ordnung und Rechtfertigung in Geschichte und Gegenwart der internationalen Beziehungen soll es im Seminar gehen. Ein Schwerpunkt, über den anhand verschiedener theoretischer Perspektiven und historischer Konstellationen in Geschichte und Gegenwart reflektiert werden soll, liegt auf der Gegenüberstellung von kollektiver Gewalt und internationaler Ordnung, also auf „Krieg“ und „Frieden“. Dabei soll die (vermeintliche) Herausbildung internationaler normativer Ordnung(en) zur Anwendung kollektiver Gewalt (Bürgerkrieg, zwischenstaatlicher Krieg, verflochtener Krieg) ins Verhältnis gesetzt werden. Verkommt in der Vermischung von Gewalt und Ordnung diese „Tragik des Friedens“ zur „Ironie des Krieges“? Oder lässt sich im Spannungsverhältnis von Ordnung und Gewalt doch eine normative Entwicklung erkennen? Und schließlich: Ist eine Ordnung ohne Gewalt überhaupt denkbar - und wenn ja: Ist sie auch wünschenswert?

Die Lehrveranstaltung bietet auch einen Beitrag zum neuen Forschungsprogramm der HSFK.

Nachweis Anforderungen bei Scheinerwerb ("Leistungsschein"):

- 1) Regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung
- 2) Lektüre der Pflichtlektüre und aktive Mitarbeit in den Sitzungen, Bereitschaft zur Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe (weitere Informationen im Seminar)
- 3) Hausarbeit (ungefähr 15 Seiten (maximal 25), Papierform und elektronisch) oder Teilnahme an einer 2-stündigen Klausur in der letzten Sitzung des Semesters

Teilnahme ohne Leistungsnachweis ("Teilnahmeschein"):

- 1) Regelmäßige Teilnahme und Lektüre der Texte. Wir gehen davon aus, dass alle Pflichttexte von allen fortlaufend gelesen werden.

Literatur

2) Aktive Mitarbeit in den Sitzungen, Bereitschaft zur Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe (weitere Informationen im Seminar)
Einführende Literatur:

Zygmunt Bauman, Dialektik der Ordnung: die Moderne und der Holocaust /Aus dem Engl. übers. von Uwe Ahrens, Hamburg: CEP Europ. Verl.-Anst. 2012.

Peter Becker/Reiner Braun/Dieter Deiseroth (Hgg.): Frieden durch Recht? Berlin: Berliner Wissenschaftsverlag 2010.

Walter Benjamin: Zur Kritik der Gewalt (1920/21), in: Walter Benjamin, Gesammelte Schriften, vol.II.1, herausgegeben von R. Tiedemann/H. Schweppenhäuser, Frankfurt am Main: Suhrkamp 1999, S. 179-204.

Lothar Brock, Gewalt in den internationalen Beziehungen. In: Paul Hugger/Ulrich Stadler (Hgg.): Gewalt. Kulturelle Formen in Geschichte und Gegenwart, Zürich: Unionsverlag 1995, S. 167-187.

Robert W. Cox, Gramsci, Hegemony and International Relations: An Essay in Method, Millennium 12 No. 2 (1983), S. 162-175.

Johan Galtung, Strukturelle Gewalt. Beiträge zur Friedens- und Konfliktforschung, Hamburg 1975.

Alfred Hirsch, Recht auf Gewalt? Spuren philosophischer Gewaltrechtfertigung nach Hobbes, München: Wilhelm Fink Verlag 2004.

Peter Imbusch, „Mainstream“ versus „Innovateure“ der Gewaltforschung. Eine kuriose Debatte, in: Wilhelm Heitmeyer/Hans-Georg Soeffner (Hgg.): Gewalt. Entwicklungen, Strukturen, Analyseprobleme, Frankfurt a. M. 2004.

Wolfgang Knöbl, Gunnar Schmidt (Hgg.): Die Gegenwart des Krieges. Staatliche Gewalt in der Moderne, Frankfurt: Fischer 2000.

Felix Schnell, Gewalt und Gewaltforschung, Version: 1.0, in: Docupedia-Zeitgeschichte, 8.11.2014, URL:http://docupedia.de/zg/Gewalt_und_Gewaltforschung?oldid=97407

Dieter Senghaas (Hg.): Den Frieden denken: Si vis pacem, para pacem, Frankfurt am Main: Suhrkamp 1995.

Georges Sorel, Réflexions sur la violence, Paris 1908, dt.: Über die Gewalt, Innsbruck: Universitäts-Verlag Wagner 1928.

Reiner Steinweg (Redaktion): Der gerechte Krieg. Christentum, Islam, Marxismus, Frankfurt am Main: Suhrkamp 1995.

Charles Tilly, War Making and State Making as Organized Crime, in: Peter Evans/Dietrich Rueschemeyer/Theda Skocpol (Hg.): Bringing the State Back, Cambridge: Cambridge University Press 1985.

Trutz von Trotha, Zur Soziologie der Gewalt, in: ders. (Hrsg.), Soziologie der Gewalt. Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie (Sonderheft) 37 (1997).

Wirtschaft und Nachhaltigkeit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Blättel-Mink

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Aktuell vergeht kein Tag ohne dass in der Presse auf die aktuellen Probleme unserer Zeit verwiesen würde. Die Rede ist dabei vor allem vom Klimawandel und von der

wachsenden Kluft zwischen Arm und Reich. Auch angesichts globaler Wirtschaftskrisen gerät damit eine Wirtschaftsordnung, deren Ziel reine Kapitalakkumulation ist, zunehmend unter legitimatorischen Druck. Unternehmen sollen nicht mehr nur Gewinne erwirtschaften, sondern als „corporate citizens“ Verantwortung für die sozialen und ökologischen Folgen ihres Handelns übernehmen. Die internationale Empörung über die Umweltpolitik des VW-Konzerns steht beispielhaft für dieses Phänomen. Anders als in den 90er Jahren des vergangenen Jahrhunderts, wo vor allem der ökologische Aspekt der Nachhaltigkeit betont wurde und Unternehmen dazu gedrängt wurden, Umweltmanagementsysteme einzurichten, steht aktuell der soziale Aspekt der Nachhaltigkeit im Zentrum der Aufmerksamkeit. Unter dem Terminus „Corporate Social Responsibility (CSR)“ werden verstärkt inner- und außerbetriebliche Maßnahmen durchgeführt, mit deren Hilfe Unternehmen unter Beweis stellen wollen, dass sie sich ihrer gesellschaftliche Verantwortung bewusst sind. Im Seminar wird dieses Phänomen in historischer und systematischer Absicht diskutiert.

Voraussetzung

Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.16) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Voraussetzungen Teilnahmenachweis (3 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Referat.

Voraussetzungen Leistungsnachweis/ Modulabschlussprüfung (5 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Referat und Hausarbeit.

Literatur

Vorbereitende Lektüre:

Backhaus-Maul, Holger (2006): Gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen. In: Aus Politik und Zeitgeschichte, B 12/2006, 32-38.

Hiß, Stefanie (2011): Globale Finanzmärkte und nachhaltiges Investieren. In: Groß, Matthias (Hrsg.): Handbuch Umweltsoziologie. Wiesbaden: VS Verlag. 651-670.

Weltordnung und Zivilisierung (IS-MA-2)

Africa in World Politics / African World Politics

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Mageza-Barthel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 1G 092

Inhalt

Kommentar

More recently referred to as a continent on the rise, Africa has long been perceived as a “dark continent”. Notwithstanding outcries on how the continent’s global marginalisation has given rise to its exploitation, Africans have often taken recourse to the international sphere to tackle the challenges they are faced with. The practice of development politics and forces such as globalisation have brought with them a renewed debate in which Africa South of the Sahara has been placed in the most central controversies of our discipline. From another perspective, dynamics on the continent have challenged common ideas around how people and politics may be analyzed or theorized. And yet these questions have been rather marginal in the study of International Relations; instead Africa’s and Africans’ international relations have mostly been addressed within other fields.

African politics entail struggle, conflict and resistance, whilst also involving engagement and interaction. The increasing transnationalisation of global politics has brought to light the complex interplay of factors, agents and structures implicated in African world politics. Whether at the local or national levels, international politics and actors impact the goings-on within African societies. Conversely, departing from their context Africans have endeavoured to shape the outcomes of global relations. Among

other things, the seminar will deal with topics such as colonialism, development and democratisation in Africa, transnational gender politics, transregionalisation and post-conflict transformation. It is geared at master's students and senior undergraduate seeking to complete their specialization.

Nachweis	Referat, Klausur und/oder Hausarbeit; Written Paper, Exam and/or Oral Presentation
Voraussetzung	Seminar size is limited to 40 students. English language proficiency is required to read texts and follow class discussions. To foster a collaborative learning environment student's active participation is strongly encouraged. Final assessments may take the form of oral presentations and/or written assignments.
Literatur	Scarlett Cornelissen, Fantu Cheru and Timothy M. Shaw (eds) (2012) Africa and international relations in the 21st century. Basingstoke: Palgrave Macmillan.

Aktuelle Debatten um Staat und Verwaltung (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Do, woch, 09:45 - 11:30, ab 14.04.2016

Inhalt Dozent: Dr. phil. Wolfram Lamping

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Arms Control, Non-Proliferation and Disarmament

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Franceschini/Müller/Schörnig

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.04.2016

Mi, Einzel, 09:00 - 16:00, 29.06.2016 - 29.06.2016

Mi, Einzel, 09:00 - 16:00, 06.07.2016 - 06.07.2016

Mi, Einzel, 09:00 - 16:00, 13.07.2016 - 13.07.2016

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.07.2016 - 20.07.2016

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Arms control was instrumental to maintain peace, preserve strategic stability and de-escalate crises during the Cold War. In today's geopolitical environment, is arms control (still) a viable tool for guaranteeing stability and peace? This seminar first introduces the concepts and ideas of arms control, non-proliferation and disarmament. It then looks at how the production, possession, transfer and use of so-called conventional weapons (e.g. small arms and light weapons, missiles and space weapons, landmines and cluster bombs) and non-conventional weapons (chemical, biological, radiological and nuclear – CBRN – weapons) are regulated in international treaties and regimes. In the third part, the seminar assesses instruments and mechanisms that help implementing the norms and rules of such regimes, e.g. verification procedures, sanctions or export controls. It also discusses challenges to arms control, such as CBRN terrorism, know-how diffusion, dual use problems, North-South divides and the emergence of new technologies.

The seminar consists of an eLearning module and compact course sessions (Blockseminar, see below for session dates). The eLearning module, which features a host of Europe's leading experts in the field, is based on a tool currently developed for the European Union. It serves as introduction to the topics. In the compact course sessions, the topics will be discussed and deepened.

Bem. zu Zeit und Ort Bitte BEACHTEN Sie:

Die Veranstaltung findet als Blockveranstaltung in den Räumlichkeiten der HSFK, Baseler Str. 27-33 (Nähe Hauptbahnhof) statt:

<http://www.hsfk.de/>

Infoveranstaltung: 13.4., 10:15-11:45

Block I: 29.6., 9:00-16:00 (9-12:15; 13-16:15)

Block II: 6.7., 9:00-16:00 (9-12:15; 13-16:15)

Block III: 13.7., 9:00-16:00 (9-12:15; 13-16:15)
Klausur: 20.7., 10:15-11:45 : (Achtung! Erste Woche Semesterferien)

Die Europäische Wirtschafts- und Finanzkrise: Nationale und lokale Debatten und Reformstrategien im Vergleich (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Do, woch, 09:45 - 11:30, ab 14.04.2016

Inhalt Dozent: Dr. phil. Georgios Terizakis

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

EU External Energy Governance (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mi, woch, 09:45 - 11:30, ab 13.04.2016

Inhalt Dozentin: Prof. Dr. phil. Michèle Knodt

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Emotions in International Relations (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

BlockSa, 29.04.2016 - 04.06.2016

Inhalt Blockseminartermine: 29.04., 27./28.05. und 03./04.06.

Voraussetzung Genaue Angaben entnehmen Sie bitte der Seminarbeschreibung in Tucan. Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Entfällt! Deutschlandbilder in den Theorien der Internationalen Beziehungen (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mo, woch, 15:15 - 17:00, 18.04.2016 - 11.07.2016

Inhalt Dozentin: Dr. Leonie Sophie Andrea Holthaus

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Feminism in South-South Cooperation: Remaking Social Contracts

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ruppert

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 26.04.2016 - 26.04.2016, PEG - PEG 2G 107

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 10.05.2016 - 10.05.2016, PEG - PEG 2G 107

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 07.06.2016 - 07.06.2016, PEG - PEG 2G 107

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.06.2016 - 21.06.2016, PEG - PEG 2G 107

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, PEG - PEG 2G 107

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 05.07.2016 - 05.07.2016, PEG - PEG 2G 107

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 16.07.2016 - 16.07.2016, PEG - PEG 2G 107

Inhalt Feministische Visionen einer gerechteren Welt werden sicher nicht zufällig oft in südlichen Kontinenten entwickelt. Theorien und Praxen von Geschlechtergerechtigkeit, die Machtverhältnisse als intersektionale Verhältnisse auf allen Ebenen von interpersonal bis makrostrukturell verstehen und bearbeiten wollen, bauen nicht selten auf politischen Erfahrungen von Frauenbewegungen auf, die Ausschluss- und Unterdrückung radikal thematisieren und problematisieren. Unabhängig davon, ob wir erkenntnistheoretisch (mit Chandra Mohanty) von epistemischen Privilegien ausgehen oder diese bezweifeln, sind Frauenbewegungen des Südens in ihren politischen Analysen und Praxen häufig sehr viel schärfer als jene der OECD-Welt und bieten

damit andere Grundlagen für die Theoretisierung (welt)gesellschaftlicher Verhältnisse. Ein aktuelles Beispiel dafür ist der vom Süd-Süd-Netzwerk DAWN herausgegebene Sammelband „The Remaking of Social Contracts“, der hoch interessante Analysen gegenwärtiger Weltpolitik aus feministischer Perspektive anbietet. Verschiedenste Texte dieses Bandes werden den Ausgangspunkt liefern für die Diskussion neuerer Ansätze feministischer Süd-Süd-Kooperationen in diesem Seminar.

Voraussetzung Voraussetzung zur Teilnahme ist die Bereitschaft zur intensiven Lektüre meist englischsprachiger Texte, zur kreativen und zeitintensiven Internetrecherche und zur Anfertigung kurzer Diskussionsbeiträge für mindestens eine Seminarsitzung. Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme­scheines ist die nachgewiesene regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar. Voraussetzung für den Erwerb eines Modulscheines ist die Abgabe einer schriftlichen, ca. 20seitigen Hausarbeit zu einem der Seminarthemen zum 30.09.2016

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG TERMINÄNDERUNG:**

Das Seminar muss aus organisatorischen Gründen teilweise als Block durchgeführt werden.

Die erste Sitzung findet am Di, 26.4. um 18h statt.

Weitere Sitzungen im Semester am 10.5., am 7.6., am 21.6. und am 5.7. jeweils zur angekündigten

Seminarzeit um 18h.

Die Blocksitzungen finden am 15.7. von 9-18h im Seminarhaus SH1.109

und am 16.7. von 9-18Uhr wieder im PEG (2G 107) statt.

FÄLLT AUS: The Politics of International Cyberlaw

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kamis

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

The term 'cyberspace' conveniently describes the digital data, processors and their interconnections that have become an inescapable part of modern life. It covers a broad range of technical infrastructure and social practices. In the early days of the Internet, many hoped it would evolve into an extra-legal anarchy beyond the reach of legal authority and political rule, independent of states and their laws. Although this vision has failed to materialize by almost all accounts, the legal regulation of global digital society does have some unique features relative to traditional 'meatspace', and many questions are far from settled. For example, much of the social and economic activity in cyberspace has always crossed national borders, the Internet is a resource that requires international cooperation to maintain despite sometimes strongly conflicting national interests, and it allows for new forms of socially relevant action, from disseminating political propaganda and attacks on critical infrastructure to global financial trading in real time and new forms of – sometimes legally problematic – artistic expression. The interested parties seeking different kinds of regulation range from transnational corporations and national intelligence agencies to resistance groups and governments of every stripe. In this course, we will examine different ways to consider cyberspace as an object of law, the potential and limitations of international law in regulating cyberspace, as well as several current topics and debates in the field of international cyberlaw. Some general familiarity with the subject matter will be beneficial, but no technical expertise in international law or Internet architecture is required.

Voraussetzung **Die Zahl der Teilnehmer ist auf 40 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich.**

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG: Veranstaltung entfällt !!!**

Ontological Securities in World Politics (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Block, 06.06.2016 - 11.06.2016

Inhalt Dozentin: Prof. Jennifer Mitzen

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Public Policy im Mehrebenensystem - am Beispiel der Europäisierung von Sozialpolitik (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Di, woch, 13:30 - 15:15, ab 12.04.2016

Inhalt Dozent: Dr. phil. Wolfram Lamping

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Realismus in den internationalen Beziehungen (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Do, woch, 14:15 - 16:00, ab 14.04.2016

Inhalt Dozent: Prof. Dr. Jens Matthias Steffek

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Resistance in IR

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zimmermann

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt The **MA-level seminar** explores how resistance is analyzed and theorized in IR research and aims at a critical understanding of world politics. It examines different theoretical approaches analyzing resistance in global politics: from more conventional social movement research to critical research of a more post-structuralist or (neo)Marxian kind. The seminar will also cover how different theoretical approaches conceptualize resistance's opposite – rule in IR. Linked to these debates, the seminar explores how these different approaches study phenomena of resistance in the IR sphere, from the alter-globalization movement, to rogue states, or resistance of a more violent kind. This seminar is for advanced students in International Relations that already have passed introductory classes on IR theory .

The seminar will not take place on May 9 and on June 6 and 13. Instead, a workshop day to present and discuss student seminar papers is scheduled for July 8.

Nachweis You will be assessed based on a research design and a research paper. In addition, to pass the class you should come to class prepared, participate in class debates and prepare short presentations.

Staatliches Regieren im Mehrebenensystem (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mo, woch, 09:45 - 11:30, ab 11.04.2016

Inhalt Dozent: Prof. Dr. Arthur Benz

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Tragik des Friedens, Ironie des Krieges. Gewalt der Ordnung und Ordnung der Gewalt in den internationalen Beziehungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Brock/Simon

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 1.108

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Dass Gewalt und Ordnung einander im modernen politischen Denken oftmals äußerlich sind, also eine normativ-ontologische Dichotomie begründen, scheint leicht einsichtig zu sein. „Gewalt“ wird mit „Chaos“ gleichgesetzt, „Ordnung“ hingegen mit „Harmonie“ und „friedlicher“, d.h. „gewaltfreier Konfliktaustragung“. Tatsächlich besteht zwischen Gewalt und Ordnung eine Interdependenz: Gewalt und Ordnung werden im Übergang vom Natur- zum Rechtszustand (Hobbes/Kant), also von der Anarchie zur Verfassung, vom Krieg zum Frieden, nicht nur voneinander abgegrenzt, sie scheinen einander vielmehr auch wechselseitig zu bedingen. Die Gewalt der Ordnung ist „schicksalhaft“ (Walter Benjamin) an die Ordnung der Gewalt gebunden: Ordnung wird durch Gewalt gestützt und gesichert (im Gewaltmonopol), sie schützt und straft durch (Androhung von Gegen-)Gewalt. Der Bildung einer neuen Ordnung geht vielfach Gewalt im (Bürger-)Krieg bzw. einer (Gegen-)Revolution voraus. Gleichzeitig wird Gewalt als Weg zur Ordnung und als ihre Stütze legitimiert. Um dieses wechselhafte Verhältnis von Gewalt, Ordnung und Rechtfertigung in Geschichte und Gegenwart der internationalen Beziehungen soll es im Seminar gehen. Ein Schwerpunkt, über den anhand verschiedener theoretischer Perspektiven und historischer Konstellationen in Geschichte und Gegenwart reflektiert werden soll, liegt auf der Gegenüberstellung von kollektiver Gewalt und internationaler Ordnung, also auf „Krieg“ und „Frieden“. Dabei soll die (vermeintliche) Herausbildung internationaler normativer Ordnung(en) zur Anwendung kollektiver Gewalt (Bürgerkrieg, zwischenstaatlicher Krieg, verflochtener Krieg) ins Verhältnis gesetzt werden. Verkommt in der Vermischung von Gewalt und Ordnung diese „Tragik des Friedens“ zur „Ironie des Krieges“? Oder lässt sich im Spannungsverhältnis von Ordnung und Gewalt doch eine normative Entwicklung erkennen? Und schließlich: Ist eine Ordnung ohne Gewalt überhaupt denkbar - und wenn ja: Ist sie auch wünschenswert?

Die Lehrveranstaltung bietet auch einen Beitrag zum neuen Forschungsprogramm der HSFK.

Nachweis

Anforderungen bei Scheinerwerb ("Leistungsschein"):

- 1) Regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung
- 2) Lektüre der Pflichtlektüre und aktive Mitarbeit in den Sitzungen, Bereitschaft zur Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe (weitere Informationen im Seminar)
- 3) Hausarbeit (ungefähr 15 Seiten (maximal 25), Papierform und elektronisch) oder Teilnahme an einer 2-stündigen Klausur in der letzten Sitzung des Semesters

Teilnahme ohne Leistungsnachweis ("Teilnahmeschein"):

- 1) Regelmäßige Teilnahme und Lektüre der Texte. Wir gehen davon aus, dass alle Pflichttexte von allen fortlaufend gelesen werden.
- 2) Aktive Mitarbeit in den Sitzungen, Bereitschaft zur Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe (weitere Informationen im Seminar)

Literatur

Einführende Literatur:

Zygmunt Bauman, Dialektik der Ordnung: die Moderne und der Holocaust /Aus dem Engl. übers. von Uwe Ahrens, Hamburg: CEP Europ. Verl.-Anst. 2012.

Peter Becker/Reiner Braun/Dieter Deiseroth (Hgg.): Frieden durch Recht? Berlin: Berliner Wissenschaftsverlag 2010.

Walter Benjamin: Zur Kritik der Gewalt (1920/21), in: Walter Benjamin, Gesammelte Schriften, vol.II.1, herausgegeben von R. Tiedemann/H. Schweppenhäuser, Frankfurt am Main: Suhrkamp 1999, S. 179-204.

Lothar Brock, Gewalt in den internationalen Beziehungen. In: Paul Hugger/Ulrich Stadler (Hgg.): Gewalt. Kulturelle Formen in Geschichte und Gegenwart, Zürich: Unionsverlag 1995, S. 167-187.

Robert W. Cox, Gramsci, Hegemony and International Relations: An Essay in Method, Millennium 12 No. 2 (1983), S. 162-175.

Johan Galtung, Strukturelle Gewalt. Beiträge zur Friedens- und Konfliktforschung, Hamburg 1975.

Alfred Hirsch, Recht auf Gewalt? Spuren philosophischer Gewaltrechtfertigung nach Hobbes, München: Wilhelm Fink Verlag 2004.

Peter Imbusch, „Mainstream“ versus „Innovateure“ der Gewaltforschung. Eine kuriose Debatte, in: Wilhelm Heitmeyer/Hans-Georg Soeffner (Hgg.): Gewalt. Entwicklungen, Strukturen, Analyseprobleme, Frankfurt a. M. 2004.

Wolfgang Knöbl, Gunnar Schmidt (Hgg.): Die Gegenwart des Krieges. Staatliche Gewalt in der Moderne, Frankfurt: Fischer 2000.

Felix Schnell, Gewalt und Gewaltforschung, Version: 1.0, in: Docupedia-Zeitgeschichte, 8.11.2014, URL:http://docupedia.de/zg/Gewalt_und_Gewaltforschung?oldid=97407

Dieter Senghaas (Hg.): Den Frieden denken: Si vis pacem, para pacem, Frankfurt am Main: Suhrkamp 1995.

Georges Sorel, *Réflexions sur la violence*, Paris 1908, dt.: Über die Gewalt, Innsbruck: Universitäts-Verlag Wagner 1928.

Reiner Steinweg (Redaktion): Der gerechte Krieg. Christentum, Islam, Marxismus, Frankfurt am Main: Suhrkamp 1995.

Charles Tilly, War Making and State Making as Organized Crime, in: Peter Evans/Dietrich Rueschemeyer/Theda Skocpol (Hg.): *Bringing the State Back*, Cambridge: Cambridge University Press 1985.

Trutz von Trotha, Zur Soziologie der Gewalt, in: ders. (Hrsg.), *Soziologie der Gewalt*. Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie (Sonderheft) 37 (1997).

Transformation von Staat und Verwaltung (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Di, woch, 13:30 - 15:15, ab 12.04.2016

Inhalt Dozent: Prof. Dr. Arthur Benz

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Varieties and capacities of federal institutional arrangements: democracy, diversity management and reform capacity in plural Western democracies (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

BlockSaSo, 12:00 - 17:00, 08.07.2016 - 17.07.2016

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminartermine: 08.07.-10.07.16 und 15.07. - 17.07.16

Genauere Angaben entnehmen Sie bitte der Seminarbeschreibung in Tucan.

Vereinte Nationen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ruppel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 1G 161

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 15.06.2016 - 15.06.2016, PEG - PEG 1G 161

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 27.06.2016 - 27.06.2016, PEG - PEG 1G 161

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.07.2016 - 20.07.2016, PEG - PEG 1G 161

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 30.08.2016 - 30.08.2016, PEG - PEG 1G 161

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Die Vereinten Nationen werden häufig für ihre unzureichende Arbeit kritisiert, da sie ihre wichtigste Aufgabe, die Sicherung des Friedens, nur sehr unzureichend erfüllen. Eine ähnlich negative Bilanz wird auch für andere Politikfelder aufgestellt: Den Vereinten Nationen gelang es etwa auch nicht, die Armut zu reduzieren, die Millenniumentwicklungsziele wurden nicht vollkommen erreicht und auch im Bereich der Menschenrechte oder des Umweltschutzes sind Defizite zu erkennen.

Doch ist es überhaupt legitim, solch hohe Ansprüche an eine internationale Organisation zu stellen? Haben die Vereinten Nationen überhaupt einen so großen Handlungsspielraum oder sind sie viel mehr ein lästiger Debattierclub oder ein Instrument mächtiger Staaten? Trotz der negativen Kritik und vieler offener Fragen wird die Organisation von vielen als geeignet bewertet, Herausforderungen auf internationaler Ebene zu begegnen. Muss somit die Messlatte des (Miss-) Erfolgs nicht eine andere sein - und auch graduelle Verbesserungen miteinbeziehen?

Diesen Fragen werden wir uns im Hauptseminar widmen. Wir werden also die Rolle der Vereinten Nationen in verschiedenen Politikfeldern (Sicherheit, Herrschaft, Entwicklung und Umwelt) diskutieren. Ziel ist nicht eine "Institutionenkunde", sondern die Analyse der Tätigkeiten der Vereinten Nationen. Im ersten Teil des Seminars werden wir theoretische und konzeptionelle Grundlagen erarbeiten (Rolle der VN aus Sicht der Theorien, Operationalisierung von Legitimität und Effektivität). Anhand der erarbeiteten Kriterien werden wir in einem zweiten Teil die Arbeit der VN in verschiedenen Politikfeldern analysieren. Im abschließenden Teil werden wir Reformnotwendigkeiten und neuere Entwicklungen diskutieren.

Der Besuch dieses Seminars ist zudem Voraussetzung für die Teilnahme an einer Simulation der Arbeitsweise der Vereinten Nationen (*National Model United Nations*), die im Frühjahr 2017 in New York stattfinden wird. Dabei vertritt jede Universität einen Staat und gemeinsam wird versucht, Lösungen für aktuelle Weltprobleme (in Form von Resolutionen) zu erarbeiten. Teilnehmende der Simulation haben somit Gelegenheit, die Arbeit von internationalen Organisationen hautnah mitzuerleben. Zur weiteren Vorbereitung auf die Teilnahme an der Simulation ist der Besuch eines zusätzlichen Seminars im WS 2016/2017 ebenfalls verpflichtend. Hier werden die diplomatischen Regeln, die Innen- und Außenpolitik des zu vertretenden Staates und schließlich die Soft Skills erarbeitet. Voraussetzung für die Teilnahme sind sehr gute Englischkenntnisse!

Voraussetzung

Kriterien des Scheinerwerbs bzw. der Modulprüfungen :

Voraussetzungen für eine Modulabschlussprüfung (Master-Studiengänge und SPOL) bzw. einen Scheinerwerb bei den alten Studienordnungen (Magister, Diplom, etc.): regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Seminar, Impulsreferat und Hausarbeit.

Teilnahmenachweis Masterstudiengänge Politikwissenschaft und SPOL: regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Seminar, Impulsreferat oder Essay.

Für Ihre Teilnahme am Seminar ist zudem die Anwesenheit bei der ersten
Seminarsitzung erforderlich.

Das Seminar wird interaktiv gestaltet und wir werden unterschiedliche Arbeitsmethoden
anwenden, z. B. die Arbeit in kleinen Gruppen, Podiumsdiskussionen oder Pro- und
Conradiskussionen. Dafür ist es erforderlich, sich regelmäßig und intensiv auf die
einzelnen Sitzungen vorzubereiten, denn die Seminargestaltung beinhaltet das aktive
Engagement aller Teilnehmer_innen. Die Bereitschaft, vorwiegend englischsprachige
Texte zu lesen, ist zudem Voraussetzung für eine Teilnahme am Seminar.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in LSF.

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um
die Arbeitsfähigkeit des Seminars zu erhalten.

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal
mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das
Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl
in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie
bitte weiter verfolgen.

Literatur

Für das Seminar wird es einen Reader geben, der ab Beginn der Vorlesungszeit zu
kaufen ist, zusätzlich werden einige Texte und weitere Materialien online zur Verfügung
gestellt.

Als Vorbereitung wird die folgende Literatur empfohlen:

Annan, Kofi 2000: `We, the Peoples`. The Role of the United Nations in the 21st
Century, New York, A/54/2000 (Millenniumsbericht des Generalsekretärs).

Brühl, Tanja/ Rosert, Elvira 2014: Die UNO und Global Governance, Wiesbaden:
Springer VS.

Gareis, Sven Bernhard/Johannes Varwick 2006: Die Vereinten Nationen. Aufgaben,
Instrumente und Reformen, 4. Auflage, Opladen: Verlag Barbara Budrich.

Mingst, Karen A./ Karns, Margaret P. 2007: The United Nations in the 21st Century, 3.
Aufl., Boulder: Westview Press.

Volger, Helmut 2008: Geschichte der Vereinten Nationen, 2., aktualisierte und
erweiterte Auflage, München: Oldenbourg.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar fällt am 08.06.2016 aus und wird dafür am 15.06.2016 von 08:00 - 10:00
Uhr nachgeholt.

Am 20.07.2016 findet von 10:00 - 12:00 Uhr ein zusätzlicher Seminartermin für alle, die
am National Model United Nations interessiert sind, statt.

Vergleichende Außen- und Sicherheitspolitik: Die USA, Russland, die EU und die Nahost- Anrainerstaaten im Syrienkonflikt (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mo, woch, 11:30 - 13:15, ab 11.04.2016

Inhalt Dozent: Dr. phil. Siegfried Schieder

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung
konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch
weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Wie gewonnen so zerronnen! Aufstieg und Niedergang von historischen Großmächten (1492-heute)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wurm

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

So, Einzel, 09:00 - 18:00, 03.07.2016 - 03.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar untersucht den Auf- und Abstieg von Großmächten seit dem Beginn der Neuzeit und die während dieser Phasen zu beobachtende gesteigerte Gewaltbereitschaft derselben. Ziel ist es, Fallbeispiele sowohl aus politologischer als auch historischer Perspektive zu beleuchten. Das Seminar wird in drei Blöcke eingeteilt: In einem ersten Sitzungsblock, werden die Studierenden mit den grundlegenden Texten der Empire-Theorie im den Bereichen der Geschichts- und Politikwissenschaften vertraut gemacht. Die Studierenden lernen hier unterschiedliche Erklärungsansätze kennen zum Aufstieg und Niedergang von Großmächten an den Beispielen Spanien (16. Jahrhundert), Frankreich/Osmanisches Reich (17. Jahrhundert), England (18./19. Jahrhundert), UdSSR (20. Jahrhundert) und USA/China (21. Jahrhundert). In einem zweiten Block werden Fallbeispielen anhand von historischen Darstellungen, Quellenausschnitten und zeitgenössischen Beschreibungen und retrospektiven Synthesen in Lerngruppen erarbeitet. Im dritten Seminarabschnitt werden diese Fallbeispiele vorgestellt, um Gemeinsamkeiten und Unterschiede der historischen Beispiele herauszuarbeiten. In der letzten Sitzung werden diese Gemeinsamkeiten und Unterschiede, die sich aus dem Material ergeben, wiederum in den jeweiligen fachlichen Kontext eingeordnet und nach den Stärken und Schwächen der unterschiedlichen Analyseansätze gefragt.

Seminarstruktur

1. Sitzungsblock (4 Sitzungen):

Einleitung, Ablauf, Diskussionen zu grundlegenden Texten der Empire-Theorie im den Bereichen der Geschichts- und Politikwissenschaften

2. Sitzungsblock (4 Sitzungen):

Erarbeiten von Fallbeispielen anhand von historischen Darstellungen/
Quellenausschnitten/zeitgenössischen Darstellungen und retrospektiven Synthesen in Lerngruppen

3. Sitzungsblock (4 Sitzungen):

Präsentation der Arbeitsergebnisse mit Diskussion der Stärken und Schwächen der jeweiligen Erklärungsansätze

4. Sitzungsblock (1 Sitzung):

Zusammenführung der Ergebnisse und Vergleich der unterschiedlichen methodischen Ansätze

Hinweise:

Die Veranstaltung richtet sich explizit an Studierende mit Vorkenntnissen in den Theorien der Internationalen Beziehungen. Die Literatur zum Seminar wird rechtzeitig vor Seminarbeginn in OLAT hinterlegt. Nach zweimalig unentschuldigtem Fehlen kann kein Schein mehr erworben werden!

Nachweis

Teilnahmeschein:

Bereitschaft zur intensiven Auseinandersetzung mit englischsprachigen Texten sowie aktive und regelmäßige Beteiligung an den Seminarsitzungen und der Gruppenpräsentation des historischen Fallbeispiels.

Leistungsschein:

Anfertigung einer Hausarbeit

Konflikte, Kriege und Friedensprozesse (IS-MA-3)

Africa in World Politics / African World Politics

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Mageza-Barthel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 1G 092

Inhalt

Kommentar

More recently referred to as a continent on the rise, Africa has long been perceived as a "dark continent". Notwithstanding outcries on how the continent's global marginalisation has given rise to its exploitation, Africans have often taken recourse to the international sphere to tackle the challenges they are faced with. The practice of development politics and forces such as globalisation have brought with them a renewed debate in which Africa South of the Sahara has been placed in the most central controversies of our discipline. From another perspective, dynamics on the continent have challenged common ideas around how people and politics may be analyzed or theorized. And yet these questions have been rather marginal in the study of International Relations; instead Africa's and Africans' international relations have mostly been addressed within other fields.

African politics entail struggle, conflict and resistance, whilst also involving engagement and interaction. The increasing transnationalisation of global politics has brought to light the complex interplay of factors, agents and structures implicated in African world politics. Whether at the local or national levels, international politics and actors impact the goings-on within African societies. Conversely, departing from their context Africans have endeavoured to shape the outcomes of global relations. Among other things, the seminar will deal with topics such as colonialism, development and democratisation in Africa, transnational gender politics, transregionalisation and post-conflict transformation. It is geared at master's students and senior undergraduate seeking to complete their specialization.

Nachweis

Referat, Klausur und/oder Hausarbeit; Written Paper, Exam and/or Oral Presentation

Voraussetzung

Seminar size is limited to 40 students. English language proficiency is required to read texts and follow class discussions. To foster a collaborative learning environment student's active participation is strongly encouraged. Final assessments may take the form of oral presentations and/or written assignments.

Literatur

Scarlett Cornelissen, Fantu Cheru and Timothy M. Shaw (eds) (2012) Africa and international relations in the 21st century. Basingstoke: Palgrave Macmillan.

Arms Control, Non-Proliferation and Disarmament

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Franceschini/Müller/Schörnig

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.04.2016

Mi, Einzel, 09:00 - 16:00, 29.06.2016 - 29.06.2016

Mi, Einzel, 09:00 - 16:00, 06.07.2016 - 06.07.2016

Mi, Einzel, 09:00 - 16:00, 13.07.2016 - 13.07.2016

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.07.2016 - 20.07.2016

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Arms control was instrumental to maintain peace, preserve strategic stability and de-escalate crises during the Cold War. In today's geopolitical environment, is arms control

(still) a viable tool for guaranteeing stability and peace? This seminar first introduces the concepts and ideas of arms control, non-proliferation and disarmament. It then looks at how the production, possession, transfer and use of so-called conventional weapons (e.g. small arms and light weapons, missiles and space weapons, landmines and cluster bombs) and non-conventional weapons (chemical, biological, radiological and nuclear – CBRN – weapons) are regulated in international treaties and regimes. In the third part, the seminar assesses instruments and mechanisms that help implementing the norms and rules of such regimes, e.g. verification procedures, sanctions or export controls. It also discusses challenges to arms control, such as CBRN terrorism, know-how diffusion, dual use problems, North-South divides and the emergence of new technologies.

The seminar consists of an eLearning module and compact course sessions (Blockseminar, see below for session dates). The eLearning module, which features a host of Europe's leading experts in the field, is based on a tool currently developed for the European Union. It serves as introduction to the topics. In the compact course sessions, the topics will be discussed and deepened.

Bem. zu Zeit und Ort Bitte BEACHTEN Sie:

Die Veranstaltung findet als Blockveranstaltung in den Räumlichkeiten der HSFK, Baseler Str. 27-33 (Nähe Hauptbahnhof) statt:

<http://www.hsfk.de/>

Infoveranstaltung: 13.4., 10:15-11:45

Block I: 29.6., 9:00-16:00 (9-12:15; 13-16:15)

Block II: 6.7., 9:00-16:00 (9-12:15; 13-16:15)

Block III: 13.7., 9:00-16:00 (9-12:15; 13-16:15)

Klausur: 20.7., 10:15-11:45 : (Achtung! Erste Woche Semesterferien)

Bewahrer, Reformer oder Revolutionär? China und die internationale Ordnung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wolf

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Chinas wirtschaftliche und militärische Macht wirft immer dringlicher die Frage nach seinen grundlegenden Zielsetzungen auf: Ist damit zu rechnen, dass die Volksrepublik sich (weiter) in die etablierte Ordnung einfügt oder muss man davon ausgehen, dass sie ihr zunehmendes Potential verstärkt dazu nutzen wird, um die Ordnung nach eigenen Interessen umzugestalten? Agiert Peking alles in allem als „responsible stakeholder“, der das etablierte System nur geringfügig reformieren möchte, oder ist China im Kern eine revisionistische Macht, die künftig mit noch mehr Entschiedenheit (assertiveness) auftreten wird – bis hin zum offensiven Einsatz militärischer Gewalt? Diese Fragen berühren nicht nur China selbst und seine Nachbarn in Ostasien, sondern sie tangieren die Interessen aller Staaten und in besonderem Maße die der westlichen Staaten, die die gegenwärtige Ordnung weitgehend geprägt haben. Nach einer grundsätzlichen Analyse von Chinas internationaler Position und außenpolitischer Orientierung werden im Seminar Chinas Ambitionen und Aktivitäten in verschiedenen ordnungspolitischen Feldern untersucht, u.a. im Bereich der internationalen Wirtschafts-, Umwelt- und Energiepolitik sowie im Hinblick auf die regionale und globale Sicherheitsordnung.

Literatur Yong DENG, China's Struggle for Status: The Realignment of International Relations (New York: Cambridge University Press, 2008).

Nadine Godehardt, No End of History. A Chinese Alternative Concept of International Order? (Berlin: Stiftung Wissenschaft und Politik, 2016).

Jonathan Holslag, *China's Coming War with Asia* (Cambridge: Polity Press, 2015).

G. John Ikenberry/Zhu FENG/Jisi WANG, *America, China, and the Struggle for World Order: Ideas, Traditions, Historical Legacies, and Global Visions* (New York: Palgrave Macmillan, 2016).

Martin Jacques, *When China Rules the World: The Rise of the Middle Kingdom and the End of the Western World* (London: Allen Lane, 2009).

Denny Roy, *Return of the Dragon. Rising China and Regional Security* (New York: Columbia University Press, 2013).

David Shambaugh, *China Goes Global: The Partial Power* (New York: Oxford University Press USA, 2013).

Edward S. Steinfeld, *Playing Our Game. Why China's Rise Does not Threaten the West* (Oxford: Oxford University Press, 2010).

Maximilian Terhalle, *The Transition of Global Order. Legitimacy and Contestation* (Houndmills: Palgrave, 2015).

Zheng WANG, *Never Forget National Humiliation: Historical Memory in Chinese Politics and Foreign Relations*, (New York: Columbia University Press, 2012).

Biodiversität und Politik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hummel

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 2.109

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Besondere Hinweise:

Das Seminar ist auch für Studierende des Masterstudiengangs Umweltwissenschaften geöffnet.

Biodiversität umfasst die Vielfalt des Lebens, d.h. die Vielfalt an Arten, die genetische Vielfalt innerhalb von Arten und die Vielfalt von Habitaten innerhalb einer Landschaft. Sie betrifft unmittelbar die Lebensgrundlagen und die Ernährungssicherheit der Menschen, ist wichtig für die Bereitstellung von Nahrung, Rohstoffen und Medizin. Zugleich hat sie eine wichtige Bedeutung für das Funktionieren der Ökosysteme. Zum Schutz und zur Nutzung der Biodiversität werden verbindliche politische Regelungen benötigt. Dabei ist eine Vielzahl Akteuren auf unterschiedlichen Ebenen – lokal, national, international – involviert: Vertreter der Politik und des Staates, zivilgesellschaftliche Akteure sowie Akteure aus dem privaten Sektor. Biodiversitätspolitik steht damit immer vor der Herausforderung, lokale Bedingungen mit internationalen Anstrengungen im Rahmen von Multi-Level Governance zu verbinden.

Ziel des Seminars ist ein tiefergehendes Verständnis von Biodiversität, den Auswirkungen ihrer Veränderungen auf die Gesellschaft und darauf bezogenen politischen Handlungsansätzen. Im ersten Teil des Seminars entwickeln wir ein gemeinsames Verständnis von Biodiversität und Ökosystemleistungen und betrachten ausgewählte gesellschaftliche Handlungsfelder, die von Veränderungen der biologischen Vielfalt besonders betroffen sind. Im zweiten Teil analysieren wir politische Institutionen, Instrumente und Maßnahmen auf unterschiedlichen Ebenen und deren Zusammenspiel, z.B. das internationale Abkommen über die biologische Vielfalt (Convention on Biological Diversity, CBD), die Biodiversitätspolitik der Europäischen Union und die Nationale Strategie zur biologischen Vielfalt. Wir

beleuchten insbesondere die Herausforderungen der Multi-Level-Governance und die Rolle der Partizipation von Öffentlichkeit und Interessensgruppen. Zudem betrachten wir die Schnittstelle von Wissenschaft und Politik, z.B. anhand des Biodiversitätsrates IPBES (Intergovernmental Science-Policy Platform on Biodiversity and Ecosystem Services) sowie anhand ausgewählter transdisziplinärer Forschungsprojekte.

Literatur

Empfohlene Literatur (eine ausführliche Literaturliste wird zu Semesterbeginn verteilt): Wittig, Rüdiger/ Niekisch, Manfred (2014): Biodiversität: Grundlagen, Gefährdung, Schutz. Berlin, Heidelberg. Görg, Christoph, Hertler, Christine, Schramm, Engelbert, Weingarten, Michael (Hg.) (1999): Zugänge zur Biodiversität. Disziplinäre Thematisierungen und Möglichkeiten integrierender Ansätze. Marburg. Görg, Christoph, Rauschmayer, Felix (2009): Multi-level governance and the politics of scale – the challenge of the Millennium Ecosystem Assessment. In: Kütting, G./ Lipschutz, R. (Eds.): Environmental governance, power and knowledge in a local-global world. London/ New York. Jahn, Thomas, Lux, Alexandra (2012): Gesellschaftliche Wahrnehmung von Klima- und Biodiversitätswandel – Herausforderungen und Bedarfe. In: Mosbrugger, V. et al. (Hg.): Klimawandel und Biodiversität. Folgen für Deutschland. Darmstadt. TEEB (2010): The Economics of Ecosystems and Biodiversity for Local and Regional Policy Makers.

Bem. zu Zeit und Ort An folgenden Terminen findet das Seminar nicht statt: 2. Juni, 16., Juni und 23. Juni.

Als Ausgleich findet ein eintägiger Blocktermin am 8. Juli 2016 von 10-17 Uhr statt.

Die internationale Politik der Vergangenheitsaufarbeitung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ottendörfer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Vergangenheitsaufarbeitung, die Auseinandersetzung mit massiven Menschenrechtsverletzungen nach dem Ende eines Bürgerkriegs oder eines autoritären Regimes, hat sich in den letzten zwanzig Jahren zu einer Art Spielwiese für internationale Akteure entwickelt. Kaum ein Tribunal, eine Wahrheitskommission oder ein Reparationsprogramm werden noch ohne internationale Expertise eingerichtet und unterliegen internationalem Monitoring. Das Seminar beleuchtet Aspekte des Einflusses internationaler Akteure auf Prozesse der Vergangenheitsaufarbeitung vor dem Hintergrund verschiedener theoretischer Ansätze in den Internationalen Beziehungen. Dazu wird die Einrichtung entsprechender Instrumente und deren Wirkung sowie die Ziele, die mit Vergangenheitsaufarbeitung verknüpft werden, aus der Sicht von rationalistischen, konstruktivistischen und poststrukturalistischen Ansätzen analysiert. Studierende üben sich dabei in der Anwendung theoretischer Prämissen auf ein bestimmtes empirisches Feld und lernen, die Tragfähigkeit theoretischer Ansätze gegeneinander abzuwägen. Ein weiteres Ziel des Seminars ist es, politische Entwicklungen kritisch zu hinterfragen, die gemeinhin als Beweis für eine fortschreitende Moralisierung der internationalen Politik verstanden werden und sich mit den Perspektiven der von massiver Gewalt Betroffenen auseinanderzusetzen.

Voraussetzung

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Seminars zu erhalten.

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

ENTFÄLLT: Forschungsstand Friedens- und Konfliktforschung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Haidvogel

ENTFÄLLT: Rüstungsdynamik und Rüstungskontrolle im 21. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Haidvogel

Emotions in International Relations (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

BlockSa, 29.04.2016 - 04.06.2016

Inhalt Blockseminartermine: 29.04., 27./28.05. und 03./04.06.

Voraussetzung Genauer Angaben entnehmen Sie bitte der Seminarbeschreibung in Tucan. Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Ontological Securities in World Politics (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Block, 06.06.2016 - 11.06.2016

Inhalt Dozentin: Prof. Jennifer Mitzen

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Resistance in IR

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zimmermann

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt The **MA-level seminar** explores how resistance is analyzed and theorized in IR research and aims at a critical understanding of world politics. It examines different theoretical approaches analyzing resistance in global politics: from more conventional social movement research to critical research of a more post-structuralist or (neo)Marxian kind. The seminar will also cover how different theoretical approaches conceptualize resistance's opposite – rule in IR. Linked to these debates, the seminar explores how these different approaches study phenomena of resistance in the IR sphere, from the alter-globalization movement, to rogue states, or resistance of a more violent kind. This seminar is for advanced students in International Relations that already have passed introductory classes on IR theory .

The seminar will not take place on May 9 and on June 6 and 13. Instead, a workshop day to present and discuss student seminar papers is scheduled for July 8.

Nachweis You will be assessed based on a research design and a research paper. In addition, to pass the class you should come to class prepared, participate in class debates and prepare short presentations.

Terrormiliz IS - Verstehen, Einordnen und Positionen zu Daesh. Eine standortübergreifende Ringvorlesung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brühl

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Über den sogenannten "IS" und seine terroristischen Taten gibt es inzwischen viele populärwissenschaftliche Veröffentlichungen. Deziert sozialwissenschaftliche Analysen sind noch selten. Mit dieser neuartigen Ringvorlesung wollen wir dazu beitragen, das Phänomen des IS aus der Perspektive der Friedens- und Konfliktforschung besser verstehen und einordnen zu können, um daraus auch Schlussfolgerungen für mögliche Lösungsansätze ziehen zu können. Folgende Fragestellungen leiten die Ringvorlesung an: Kann DAESH/IS als Terrorismus klassifiziert werden? Wie lebt es sich unter der Herrschaft von DAESH/IS? Wie konstruiert sich DAESH/IS in Bildern und Videos? Wie reagiert die EU darauf, und welche Folgen haben die globalen Konflikte für uns im Lokalen?

Diese Fragenkomplexe werden in einer standortübergreifenden Ringvorlesung behandelt. Verschiedene, deutsche Universitäten, an denen Friedens- und Konfliktforschung studiert werden kann, haben sie gemeinsam organisiert. Die Vortragenden werden überwiegend an ihren "Heimatuniversitäten" sein, MA ISFK-Studierende sind über eine Videokonferenz live dazu geschaltet. Den Auftakt der Ringvorlesung macht Harald Müller (HSFK und GU), in den folgenden Wochen kommen KollegInnen aus Augsburg, Düsseldorf, Freiburg, Hamburg, Mainz, Magdeburg, Marburg und Tübingen zu Wort. Diese Vorträge werden live in den Hörsaal übertragen. Es besteht sowohl die Möglichkeit, im Vorfeld den Vortragenden Fragen zuzusenden, wie auch live in der Diskussionsrunde nach dem Vortrag standortübergreifend diskutieren zu können. Zur Vorbereitung der einzelnen Vorträge wird jeweils ein Aufsatz angegeben (ob über OLAT oder ein anderes System wird gerade geprüft).

Nachweis In der Vorlesung kann ein Teilnahmenachweis erworben werden. Hierzu ist ein Portfolio anzulegen: Für 9 aus 12 Veranstaltungen ist eine jeweils ca. einseitige Einschätzung anzufertigen, die dann gesammelt zu Vorlesungsende abgeben werden. Die Leitfragen für das Portfolio werden zu Vorlesungsbeginn bekanntgegeben.

Voraussetzung Bitte melden Sie sich in LSF für die Veranstaltung an, damit das Interesse eingeschätzt werden kann (um ggf. darauf zu reagieren).

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten Sie:** Der erste Termin am 25.04.2016 findet um 18:00 Uhr s. t. statt!

Tragik des Friedens, Ironie des Krieges. Gewalt der Ordnung und Ordnung der Gewalt in den internationalen Beziehungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Brock/Simon

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 1.108

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Dass Gewalt und Ordnung einander im modernen politischen Denken oftmals äußerlich sind, also eine normativ-ontologische Dichotomie begründen, scheint leicht einsichtig zu sein. „Gewalt“ wird mit „Chaos“ gleichgesetzt, „Ordnung“ hingegen mit „Harmonie“ und „friedlicher“, d.h. „gewaltfreier Konfliktaustragung“. Tatsächlich besteht zwischen Gewalt und Ordnung eine Interdependenz: Gewalt und Ordnung werden im Übergang vom Natur- zum Rechtszustand (Hobbes/Kant), also von der Anarchie zur Verfassung, vom Krieg zum Frieden, nicht nur voneinander abgegrenzt, sie scheinen einander vielmehr auch wechselseitig zu bedingen. Die Gewalt der Ordnung ist „schicksalhaft“ (Walter Benjamin) an die Ordnung der Gewalt gebunden: Ordnung wird durch Gewalt gestützt und gesichert (im Gewaltmonopol), sie schützt und straft durch (Androhung von Gegen-)Gewalt. Der Bildung einer neuen Ordnung geht vielfach Gewalt im (Bürger-)Krieg bzw. einer (Gegen-)Revolution voraus. Gleichzeitig wird Gewalt als Weg zur Ordnung und als ihre Stütze legitimiert. Um dieses wechselhafte Verhältnis von Gewalt, Ordnung und Rechtfertigung in Geschichte und Gegenwart der internationalen Beziehungen soll es im Seminar gehen. Ein Schwerpunkt, über den anhand verschiedener theoretischer Perspektiven und historischer Konstellationen in Geschichte und Gegenwart reflektiert werden soll, liegt auf der Gegenüberstellung von kollektiver Gewalt und internationaler Ordnung, also auf „Krieg“ und „Frieden“. Dabei soll die (vermeintliche) Herausbildung internationaler normativer Ordnung(en) zur Anwendung kollektiver Gewalt (Bürgerkrieg, zwischenstaatlicher Krieg, verflochtener Krieg) ins Verhältnis gesetzt werden. Verkommt in der Vermischung von Gewalt und Ordnung diese „Tragik des Friedens“ zur „Ironie des Krieges“? Oder lässt sich im Spannungsverhältnis von Ordnung und Gewalt doch eine normative Entwicklung erkennen? Und schließlich: Ist eine Ordnung ohne Gewalt überhaupt denkbar - und wenn ja: Ist sie auch wünschenswert?

Die Lehrveranstaltung bietet auch einen Beitrag zum neuen Forschungsprogramm der HSFK.

Nachweis

Anforderungen bei Scheinerwerb ("Leistungsschein"):

- 1) Regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung
- 2) Lektüre der Pflichtlektüre und aktive Mitarbeit in den Sitzungen, Bereitschaft zur Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe (weitere Informationen im Seminar)
- 3) Hausarbeit (ungefähr 15 Seiten (maximal 25), Papierform und elektronisch) oder Teilnahme an einer 2-stündigen Klausur in der letzten Sitzung des Semesters

Teilnahme ohne Leistungsnachweis ("Teilnahmeschein"):

- 1) Regelmäßige Teilnahme und Lektüre der Texte. Wir gehen davon aus, dass alle Pflichttexte von allen fortlaufend gelesen werden.
- 2) Aktive Mitarbeit in den Sitzungen, Bereitschaft zur Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe (weitere Informationen im Seminar)

Literatur

Einführende Literatur:

Zygmunt Bauman, Dialektik der Ordnung: die Moderne und der Holocaust /Aus dem Engl. übers. von Uwe Ahrens, Hamburg: CEP Europ. Verl.-Anst. 2012.

Peter Becker/Reiner Braun/Dieter Deiseroth (Hgg.): Frieden durch Recht? Berlin: Berliner Wissenschaftsverlag 2010.

Walter Benjamin: Zur Kritik der Gewalt (1920/21), in: Walter Benjamin, Gesammelte Schriften, vol.II.1, herausgegeben von R. Tiedemann/H. Schweppenhäuser, Frankfurt am Main: Suhrkamp 1999, S. 179-204.

Lothar Brock, Gewalt in den internationalen Beziehungen. In: Paul Hugger/Ulrich Stadler (Hgg.): Gewalt. Kulturelle Formen in Geschichte und Gegenwart, Zürich: Unionsverlag 1995, S. 167-187.

Robert W. Cox, Gramsci, Hegemony and International Relations: An Essay in Method, Millennium 12 No. 2 (1983), S. 162-175.

Johan Galtung, Strukturelle Gewalt. Beiträge zur Friedens- und Konfliktforschung, Hamburg 1975.

Alfred Hirsch, Recht auf Gewalt? Spuren philosophischer Gewaltrechtfertigung nach Hobbes, München: Wilhelm Fink Verlag 2004.

Peter Imbusch, „Mainstreamer“ versus „Innovateure“ der Gewaltforschung. Eine kuriose Debatte, in: Wilhelm Heitmeyer/Hans-Georg Soeffner (Hgg.): Gewalt. Entwicklungen, Strukturen, Analyseprobleme, Frankfurt a. M. 2004.

Wolfgang Knöbl, Gunnar Schmidt (Hgg.): Die Gegenwart des Krieges. Staatliche Gewalt in der Moderne, Frankfurt: Fischer 2000.

Felix Schnell, Gewalt und Gewaltforschung, Version: 1.0, in: Docupedia-Zeitgeschichte, 8.11.2014, URL:http://docupedia.de/zg/Gewalt_und_Gewaltforschung?oldid=97407

Dieter Senghaas (Hg.): Den Frieden denken: Si vis pacem, para pacem, Frankfurt am Main: Suhrkamp 1995.

Georges Sorel, Réflexions sur la violence, Paris 1908, dt.: Über die Gewalt, Innsbruck: Universitäts-Verlag Wagner 1928.

Reiner Steinweg (Redaktion): Der gerechte Krieg. Christentum, Islam, Marxismus, Frankfurt am Main: Suhrkamp 1995.

Charles Tilly, War Making and State Making as Organized Crime, in: Peter Evans/Dietrich Rueschemeyer/Theda Skocpol (Hg.): Bringing the State Back, Cambridge: Cambridge University Press 1985.

Trutz von Trotha, Zur Soziologie der Gewalt, in: ders. (Hrsg.), Soziologie der Gewalt.
Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie (Sonderheft) 37 (1997).

Vergleichende Außen- und Sicherheitspolitik: Die USA, Russland, die EU und die Nahost-Anrainerstaaten im Syrienkonflikt (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mo, woch, 11:30 - 13:15, ab 11.04.2016

Inhalt Dozent: Dr. phil. Siegfried Schieder

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Verrechtlichung des Krieges: Praktiken, Formen und Grenzen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kolanoski

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.104

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 31.05.2016 - 31.05.2016, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Während manche Autoren einen ‚globalen Trend hin zur Verrechtlichung des Krieges‘ erkennen und schon das ‚Ende der Straffreiheit‘ für Kriegsverbrecher kommen sehen, sind andere Autoren skeptischer. Letztere betonen die Unterwanderung des Rechts durch das ‚neue Sicherheitsdispositiv‘, die Exklusionen von Menschen, die als ‚Unpersonen‘ vom Recht ausgegrenzt werden, die ständige Schaffung außerrechtlicher Bereiche oder die Suspension rechtlicher Ordnung im Krieg. Im Seminar wollen wir verschiedene theoretische und empirische Perspektiven auf die Verrechtlichung des Krieges kennenlernen. Die Fachliteratur hierzu ist fast ausschließlich auf Englisch. Ziel des Seminars ist es, uns einen empirischen Zugriff auf das Thema zu erarbeiten. Es gibt mittlerweile eine Fülle an öffentlich verfügbarem Datenmaterial, das die ‚Verrechtlichung des Krieges‘ als umkämpftes Projekt dokumentiert. Verwiesen sei beispielsweise auf die Selbstdokumentation des Internationalen Strafgerichtshof oder des Internationalen Strafgerichtshofs für das ehemalige Jugoslawien, aber auch Dokumente wie der Goldstone-Bericht oder die deutschen Untersuchungen zum ‚Kunduz-Luftangriff‘.

Voraussetzung Im Seminarverlauf sollen die Studierenden empirisches Material sammeln und eigene Forschungsprojekte entwickeln. Für den Leistungsschein sollen die Studierenden ein Forschungsexposé einreichen, das schon erste analytische Ergebnisse enthält.

Von Windhuk nach Auschwitz? – Die Debatte um das Verhältnis von deutschem Kolonialismus, Nationalsozialismus und Holocaust

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Vogt

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Mit dem in den letzten zwei Jahrzehnten stark angewachsenen wissenschaftlichen Interesse an der Geschichte des deutschen Kolonialismus ist auch die Frage ins Blickfeld der Forschung gerückt, in welcher Beziehung der deutsche Kolonialismus zum Nationalsozialismus und zum Mord an den europäischen Juden steht. Eine Reihe von Forscherinnen und Forschern sieht in der Verfestigung rassistischen Denkens durch den Kolonialismus, in der Etablierung einer Rassenordnung in den Kolonien und insbesondere in den Kolonialkriegen in Deutsch-Ostafrika und Deutsch-Südwestafrika direkte Vorläufer der Rassenpolitik und des Vernichtungskrieges des nationalsozialistischen Deutschland. Andere widersprechen dem, weil sie keine direkten Kontinuitäten feststellen können oder weil ein solcher Zusammenschluss von Kolonialismus und Holocaust aus ihrer Sicht die Singularität des letzteren infrage stellen würde. Das Seminar wird diese Debatte anhand einiger zentraler Beiträge rekonstruieren und sich mit den darin aufgeworfenen Fragen sowie ihren Prämissen kritisch auseinandersetzen. Der Blick geht dabei auch über den deutschen Kontext hinaus, sodass auch die Position des Holocaust in Bezug zur kolonialen Expansion

Europas insgesamt diskutiert wird. Ebenso sollen die geschichtspolitische und die geschichtsphilosophische Dimension der Debatte erörtert werden. Das Seminar wendet sich an fortgeschrittene Studierende mit Grundkenntnissen in der Geschichte des deutschen Kolonialismus und der Geschichte des Nationalsozialismus. Die Fähigkeit und Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Nachweis

Lehramt:

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

Religionswissenschaft BA

Literatur

BA 008: Geschichte und Gegenwart

Robert Gerwarth und Stephan Malinowski: Der Holocaust als „kolonialer Genozid“? Europäische Kolonialgewalt und nationalsozialistischer Vernichtungskrieg, in: Geschichte und Gesellschaft 33 (2007), S. 439-436.

Jürgen Zimmerer: Holocaust und Kolonialismus. Beitrag zu einer Archäologie des genozidalen Gedankens, in: Zeitschrift für Geschichtswissenschaft 51 (2003), S. 1098-1119.

Jürgen Zimmerer: Von Windhuk nach Auschwitz? Beiträge zum Verhältnis von Kolonialismus und Holocaust, Berlin 2011.

Forschungspraktikum (IS-MA-4)

Die in diesem Modul angebotene Lehrveranstaltung haben einen Methodenschwerpunkt.

Akteurstheorien der Demokratie, Teil II

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Borchert

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 21.04.2016 - 21.04.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 28.04.2016 - 28.04.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 02.06.2016 - 02.06.2016

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.06.2016 - 16.06.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 11:00 - 18:00, 16.07.2016 - 16.07.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Fortsetzung der Veranstaltung aus dem Wintersemester. Kein Neueinstieg möglich.

Veranstaltung auf Masterniveau

Politische Akteure haben typischerweise eine klare Vorstellung davon, wie „Politik läuft“. D.h., sie haben letztlich eine Theorie der Demokratie, die sie auch mehr oder weniger elaboriert erläutern können und die ihr Handeln prägt. Es ist anzunehmen, dass sich die Theorien jener Akteure, die in ständigem Austausch miteinander stehen, über Zeit angleichen werden, dass sich also kollektiv geteilte Vorstellungen herausbilden. Gleichzeitig ist davon auszugehen, dass sich diese Theorien in verschiedenen Ländern oder zu verschiedenen Zeiten deutlich voneinander unterscheiden. Erstaunlicherweise sind Akteurstheorien der Demokratie ein bislang wenig erforschtes Feld.

In diesem Forschungspraktikum wollen wir uns einen Überblick über vorhandene Ansätze, denkbare theoretische und methodische Zugänge verschaffen und dann eigene kleine Forschungsprojekte durchführen. Im ersten Semester steht dabei die Rekonstruktion des Forschungsfeldes und der Überblick über Theorien und Methoden im Mittelpunkt, während das zweite Semester den eigenen Untersuchungen gewidmet ist.

Literatur Robert Putnam, The Beliefs of Politicians. New Haven: Yale University Press, 1973.
Bem. zu Zeit und Ort Teilweise als Blockveranstaltung geplant:

20. Mai, 14- 20 Uhr

16. Juli, 11- 18 Uhr

Einzeltermine:

21. April, 28. April und 16. Juni

Ethnomethodologische Methoden am Beispiel des Kriegsdiskurses - Teil II

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scheffer

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Im zweiten Teil der Veranstaltung werden die Exposés aus dem ersten Teil in die Tat umgesetzt. Im Seminar diskutieren wir Methode-Daten-Fragestellung und werden diese dann anhand von Datenstücken bearbeiten. Das Seminar wird auf diese Weise die zentralen Methoden der CA, der MdN, der MCA und der TSA vertiefen und praktisch aneignen. Die Fallstudien werden bis zum Semesterende ausgearbeitet. Als Literatur dienen neben der Grundlagenliteratur von Harvey Sacks („Lectures“) und Harold Garfinkel („Ethnomethodology“) auch die jeweiligen Methodenaufsätze sowie einschlägige Fallstudien. Am Ende des Semesters findet ein Workshop zur Präsentation erster Ergebnisse statt.

Normwandel in internationaler humanitärer Hilfe - Teil I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dany

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau / Forschungspraktikum**

Ob durch schwere Naturkatastrophen, massenhafte Flucht oder Bürgerkriege – wenn große Katastrophen das Leben vieler Menschen unmittelbar bedrohen, ist selbstverständlich, dass Staaten, internationale Organisationen, Nichtregierungsorganisationen und Individuen ihre Verantwortung übernehmen und den betroffenen Menschen helfen. Humanitäre Hilfe basiert dabei auf bestimmten Grundsätzen: Die Hilfe sollen allen Betroffenen gleichermaßen zugutekommen, sie soll sich nach deren Bedürftigkeit richten und nicht zu politischen oder ökonomischen Zwecken instrumentalisiert werden. Als handlungsanleitend gelten die humanitären Prinzipien des Internationalen Komitees des Roten Kreuzes (IKRK): Neutralität, Unparteilichkeit und Unabhängigkeit. Obwohl diese Grundsätze weit geteilt werden, sind derzeit in politischen Institutionen und der Praxis humanitärer Hilfe Entwicklungen zu beobachten, die sie in Frage stellen und gleichzeitig zu einer Neubewertung der normativen Grundlage humanitärer Hilfe beitragen.

So gelten die traditionellen Prinzipien des IKRK bei vielen humanitären Organisationen als schwer umsetzbar und werden zum Teil als Hindernis empfunden. Rechtswissenschaftler*innen diskutieren über eine mögliche Ausweitung der Rechtsgrundlagen für humanitäre Hilfe durch das internationale Menschenrechtsgesetz oder die responsibility to protect. Zugleich treten zahlreiche neue Akteure auf, die ihre eigenen Vorstellungen davon mitbringen, wie humanitäre Hilfe geleistet werden soll, darunter aufstrebende „neue Geber“, wie Indien oder Brasilien, muslimisch geprägte Hilfsorganisationen oder Unternehmen. Gleichzeitig wächst der Druck auf internationale Organisationen, der zunehmenden Zahl an notleidenden Menschen gerecht zu werden, denn schwere Naturkatastrophen und zahlreiche Bürgerkriege bedrohen immer mehr Menschen weltweit. Das erschwert die Arbeit humanitärer Organisationen und erfordert neue Strategien, wie beispielsweise die Förderung von Resilienz.

Dies alles trägt zu einem Normwandel der humanitären Hilfe bei, der im Seminar diskutiert und erforscht werden soll. Im Zentrum stehen dabei Fragen nach den empirisch-praktischen und theoretischen Ursachen des Normwandels, seiner genauen Ausprägung und seiner konkreten politischen und gesellschaftlichen Folgen.

Lernziele:

- Die Studierenden lernen die Standards qualitativer Forschung kennen und setzen sie um.
 - Die Studierenden setzen sich aktiv mit dem Normwandel der humanitären Hilfe auseinander und erarbeiten sich selbstständig einen eigenen Zugang zum Thema
- Anmeldung über OLAT ab dem 1.4.2016! Die Teilnehmerzahl ist auf max. 40 Personen beschränkt.

Nachweis

- Aktive und regelmäßige Teilnahme
- Bereitschaft vor allem englischsprachige Texte zu lesen und zu diskutieren
- Entwicklung eines Forschungsprojekts (abhängig von Teilnehmerzahl als Einzel- oder Gruppenprojekt)
- Verfassen eines Exposé (nach Ende des 1. Semesters)
- Ausarbeitung einer Forschungsarbeit (nach Ende des 2. Semesters)

Radikalisierung und De-Radikalisierung innerhalb der globalisierungskritischen Bewegung - Teil II

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Anderl/Daphi/Deitelhoff

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.02

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau (Teil II)

Unter welchen Bedingungen radikalieren sich Gruppierungen innerhalb sozialer Bewegungen und wann de-radikalieren sie sich? Unter Bezugnahme auf Literatur aus der Bewegungsforschung gehen die Teilnehmenden dieser Frage eigenständig nach. Die zweisemestrige Veranstaltung dient dazu, Vorkenntnisse über Forschungsdesign und Methoden der Sozialforschung anhand eigener Projekte zu vertiefen. Die Studierenden haben die Möglichkeit, im Rahmen eines gemeinsam erarbeiteten Forschungsrahmens eigene Fälle auszuwählen, deren Veränderungsprozesse erklärt werden sollen (z.B. Attac, CrimethInc., die Interventionistische Linke, Dissent!). Während im ersten Semester Fragen der Fallauswahl, Methoden und Theorie im Vordergrund stehen, gehen die Studierenden im zweiten Semester weitestgehend selbstständig vor und führen unter Hilfestellung der Seminarleitung in Kleingruppen ihre Forschungsprojekte durch.

Das Empiriepraktikum wird als OLAT-Kurs eingerichtet. Dort finden sich die Seminarlektüre und weitere Recherchehilfen für die Arbeitsgruppen. Außerdem werden über OLAT alle Arbeitsschritte koordiniert, so dass eine Anmeldung bei OLAT zwingend ist, um das EMP erfolgreich absolvieren zu können.

Voraussetzung

Teilnehmen können nur Studierende, die am gleichnamigen ersten Teil des Empiriepraktikums im WS 2015/16 teilgenommen haben.

Theorie und Praxis der (deutschen) Außen- und Sicherheitspolitik

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Hellmann

Mi, woch, 09:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 2.103

Do, woch, 09:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 2.103

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 1G 107

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 1G 191

Fr, Einzel, 08:00 - 20:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Die politikwissenschaftliche Analyse von (deutscher) Außenpolitik steht seit jeher als ein wesentlicher Teilbereich der Lehre der Internationalen Beziehungen (IB) im

Curriculum des Fachs (wie es auch in Deutschland gelehrt wird). Allerdings gilt die Außenpolitikanalyse im Fach gemeinhin als weniger satisfaktionsfähig als die „große“ IB-Theorie im Allgemeinen, weil sie gängigen „Theorie“-Verständnissen gemäß als weniger (oder zumindest anders) theoriefähig gilt. Eine solche Kritik setzt allerdings nicht nur ein bestimmtes „Theorie-“, sondern auch ein „Praxis“-Verständnis voraus, dem man sich nicht anschließen muss. Eine der Prämissen dieses Empiriepraktikums besteht darin, dass sowohl Theorie wie auch das Verhältnis zwischen Theorie und Praxis anders zu denken sind als in „positivistischer“ Tradition – was allerdings nicht bedeutet, dass die stark positivistisch geprägt Theoretisierung von Außenpolitik nicht zu lehren ist.

In dieser Lehrveranstaltung wird es für die Studierenden darum gehen, sich an eigenständig entwickelten Verknüpfungen zwischen Theorie einerseits und Empirie/Praxis der (deutschen) Außenpolitik andererseits zu versuchen. Einerseits werden die Seminarsitzungen durch die gemeinsame Lektüre einschlägiger (größtenteils englischsprachiger) Theoretetexte der Außenpolitikanalyse sowie eher gegenstandsbezogener Analysen deutscher Außenpolitik strukturiert sein. Andererseits werden im Rahmen einer einwöchigen Exkursion nach Berlin sowie ausführlichen Besuchen und Gesprächsterminen in Ministerien sowie bei anderen Beteiligten an der Gestaltung deutscher Außenpolitik Gelegenheiten geboten, die „Praxis“ nicht nur kennen zu lernen, sondern auch Material für die Hausarbeiten zu sammeln. Da es sich um ein einsemestriges Forschungspraktikum in der Form einer 4-stündigen Veranstaltung handelt, wird seitens der teilnehmenden Studierenden ein entsprechendes Engagement erwartet. Die Teilnahme an der Exkursion (vom 20.-24. Juni) ist verpflichtend. Angesichts der Exkursionslogistik ist die Teilnehmerzahl auf maximal 28 Studierende begrenzt. Anmeldungen sind bereits vor Beginn des Sommersemesters (im Sekretariat von Irene Opaterny, PEG 3.G 010) möglich.

Theorie und politische Philosophie globaler Vergesellschaftung (IS-MA-6)

Ansätze und Methoden der politischen Ideengeschichte (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mo, woch, 18:00 - 19:45, ab 11.04.2016

Inhalt Dozent: M.A. Veith Selk

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Ansätze zu einer neuen Marx-Lektüre: Louis Althusser u.a.: Das Kapital lesen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Demirovic

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 10.05.2016 - 10.05.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Mo, Einzel, 10:00 - 19:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 10:00 - 13:00, 05.07.2016 - 05.07.2016

Di, Einzel, 13:00 - 19:00, 05.07.2016 - 05.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Im Seminar geht es nicht um im engeren Sinn philologische Fragen der Marx-Lektüre. Der Gegenstand der Diskussion sind die Konsequenzen der Althusser'schen Überlegungen für eine kritische Theorie der Gesellschaft. In seinen Studien, die er sehr eng an die Texte von Marx angelehnt hat, kommt Althusser zu überraschenden philosophischen Überlegungen, Einsichten und begrifflichen Innovationen. Im Seminar

sollen einige von Althusser's Schlüsseltexten gelesen werden, die dann auch für die weitere Diskussion in der kritischen Gesellschaftstheorie und im Poststrukturalismus Bedeutung erlangten: Auszüge aus „Für Marx“, „Das Kapital lesen“ und „Ideologie und ideologische Staatsapparate. Mit diesem Vorgehen soll auch die stärker der Zusammenhang der Althusser'schen Theorie in den Blick genommen werden als dies gemeinhin in der Rezeption geschieht.

Das Seminar ist auf 20 Teilnehmende begrenzt. Ich bitte um eine Voranmeldung per email.

Bem. zu Zeit und Ort Der Vorbesprechungstermin findet am 10. Mai 2016 statt.

Der Blocktag am 5. Juli 2016 findet bis 13 Uhr im PEG-Gebäude, 3. OG., im Raum 3 G 202 statt.

Auschwitz als Zivilisationsbruch: Historiographische und philosophische Debatten über den Völkermord in Europa

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt

Die Vorlesung stellt historiographische Debatten über die Shoah (z.B. Eichmann-Debatte, Historikerstreit und Goldhagen-Debatte), philosophische, theologische und ethische Reflexionen über die Bedeutung von Auschwitz als „Zivilisationsbruch“ im 20. Jahrhundert sowie literarische Auseinandersetzungen mit der Erfahrung des Völkermords an den Juden in Europa ins Zentrum. Ziel ist es, zu verstehen, wie Intellektuelle, Historiker/innen, Philosoph/innen und Schriftsteller/innen seit 1945 sich auf unterschiedliche Weise der Konfrontation mit dem „radikal Bösen“ aussetzten und ihre Gegenwart im Licht dieser historischen Erfahrung deuteten. Im Vordergrund stehen Autor/innen wie Hannah Arendt, Theodor W. Adorno, Nelly Sachs, Elie Wiesel, Emil Fackenheim, Hans Jonas, Sarah Kofman und andere. Bestandteil der Vorlesung sind vertiefende Diskussionen zentraler Texte.

Nachweis

Lehramt:

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

BA-Religionswissenschaft:

BA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Religionsphilosophie

MA-Religionswissenschaft:

MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 012: Modul Religionsphilosophie

MA-RW 020: Modul Religion im Diskurs

-

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische Religionsphilosophie

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG).

Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

- Literatur
- Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)
Bauer, Yehuda, Die dunkle Seite der Geschichte. Die Shoah in historischer Sicht, Frankfurt 2001.
- Stone, Dan (Hg.), The Historiography of the Holocaust, London 2005.
- Rosenfeld, Alvin, Ein Mund voll Schweigen. Literarische Reaktionen auf den Holocaust, Göttingen 2000.
- Katz, Steven T. et al. (Hg.), Wrestling with God: Jewish Theological Responses During and after the Holocaust, New York 2007.
- Morgan, Michael L., Beyond Auschwitz: Post-Holocaust Jewish Thought in America, Oxford 2001.
- Münz, Christoph, Der Welt ein Gedächtnis geben. Geschichtstheologisches Denken im Judentum nach Auschwitz, Gütersloh 1995.
- Wiese, Christian / Betts, Paul (Hg.), Years of Persecution, Years of Extermination. Saul Friedländer and the Future of Holocaust Studies, London 2010.

Biopolitik und Geschlecht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sänger

Do, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Voraussetzung

Der Begriff der Biopolitik hat seit einigen Jahren Konjunktur. Das biologisch „Lebendige“ ist insbesondere im Kontext biotechnologischer Neuerungen und der Regulation von Bevölkerungen in den Fokus der Politik geraten. Aber wie geeignet ist der Begriff der Biopolitik für die Analyse von Geschlechterverhältnissen? Wie ist das Verhältnis von Biopolitik, Sexualität und Geschlecht theoretisch zu denken und empirisch ausgestaltet? In dem Seminar soll zunächst das Konzept der Biopolitik im Anschluss an Michel Foucault diskutiert werden. In den folgenden Sitzungen soll die Verschränkung von Geschlechter- und Biopolitik beleuchtet werden und die Wirkungsweise biopolitischer Prozesse und Regulationen anhand der Themenfelder Bevölkerungspolitik und -statistik, Naturalisierung von Zweigeschlechtlichkeit, Lebenswissenschaften sowie Gen- und Reproduktionstechnologien diskutiert werden. Das Seminar setzt die Bereitschaft zur gründlichen Lektüre theoretischer Texte voraus. Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.16) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Voraussetzungen für Teilnahmechein: Impulsreferat bzw. ggf. Textexpertise.

Voraussetzungen für Leistungsschein: Impulsreferat bzw. ggf. Textexpertise und wissenschaftliche Hausarbeit von 15 Seiten.

Literatur

Literatur:

Susan Stryker: „Biopolitics“, in: *Transgender Studies Quarterly* 1-2/2014, S.38-42.
Eva Sänger, Malaika Rödel (Hg.): *Biopolitik und Geschlecht. Zur Regulierung des Lebendigen*. Münster 2012

Bürger- und Menschenrechte im Konflikt. Internationale Immigration als zentrale Herausforderung für liberale Demokratien

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schäfferle

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt

Obwohl das Prinzip der nationalen Selbstbestimmung zu den zentralen Konzepten des demokratischen Denkens gehört, wird seine praktische wie moralische Relevanz heute zunehmend in Frage gestellt. Im Zentrum des Lektürekurses soll dabei vor allem die aktuelle Diskussion über die moralische Relevanz des Selbstbestimmungsrechts und somit die Frage stehen, inwieweit das Recht eines Volkes, eigenmächtig seine territorialen und politischen Grenzen zu bestimmen mit der universell anerkannten Gleichheit und Freiheit aller Menschen in Einklang gebracht werden kann. Gerade angesichts der aktuellen Migrations- und Flüchtlingsströme tritt dieses Spannungsverhältnis zwischen exklusiven Bürgerrechten und universellen Menschenrechten besonders deutlich hervor. Am Beispiel der grenz-überschreitenden Migration soll der Konflikt zwischen Demokratie und Menschenrechten nachgezeichnet und die damit verbundenen Fragen analysiert werden: Haben Staaten das Recht, nach Gutdünken über ihre territorialen wie politischen Grenzen zu verfügen und potenzielle Immigranten abzuweisen? Und wenn nicht, welche moralischen Pflichten haben sie gegenüber den unterschiedlichen Kategorien von Migranten (Flüchtlinge, Asylbewerber, Wirtschaftsimmigranten und Familienangehörige)? Geht mit dem Bekenntnis zu universellen Menschenrechten gar die moralische Verpflichtung einher, die Grenzen des Volkes für Nicht-Bürger zu öffnen? Anhand ausgewählter (hauptsächlich englischsprachiger) Werke, sollen die zentralen Argumente für und gegen das Recht auf Grenzkontrollen sowie ihre Implikationen für aktuelle Immigrationspolitiken analysiert werden.

Voraussetzung

Das Seminar ist auf 40 Teilnehmer begrenzt. Bitte melden Sie sich bis spätestens zum 29. April auf OLAT für das Seminar an. Es wird eine Warteliste mit Nachrücker-Verfahren geben, sollten sich zu viele Studierende anmelden. Die Plätze werden nach dem Zeitpunkt der Anmeldung vergeben. Bitte kommen Sie unbedingt zur ersten Sitzung, da sonst Ihr Anspruch auf einen Seminarplatz nicht gewährleistet werden kann.

Literatur

Carens, Joseph H. (2015), *The Ethics of Immigration*, New York: Oxford University Press.

Dummett, Michael (2001), *On Immigration and Refugees*, London [u.a.]: Routledge [u.a.].

Meilaender, Peter C. (2001), *Towards a Theory of Immigration*, New York: Palgrave.

Miller, David (2007), *National Responsibility and Global Justice*, Oxford: Oxford University Press.

Walzer, Michael (1992), *Sphären der Gerechtigkeit. Ein Plädoyer für Pluralität und Gleichheit*, Frankfurt am Main: Campus Verlag.

Wellmann, Christopher und Phillip Cole (2011), *Debating the Ethics of Immigration. Is there a Right to Exclude?* New York: Oxford University Press.

Bem. zu Zeit und Ort Die Modulzuordnung der Veranstaltung erfolgt zeitnah.

Demokratie: Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Geißel

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 1G 107

Inhalt Demokratie ist eine Herrschaftsform, die seit ihrer Entstehung eine Reihe von Wandlungen erfahren hat. Nach einer Einführung in den theoretischen Hintergrund (Was ist Demokratie?) steht ein Streifzug durch die Geschichte der Demokratie auf dem Programm. Es folgt eine Auseinandersetzung mit alten und neuen Demokratietheorien. Ebenso diskutieren wir aktuelle Versuche, die Qualität von Demokratie zu messen. In den letzten beiden Sitzungen erörtern wir verschiedene Vorschläge zur Zukunft der Demokratie.

Nachweis Anforderungen für Teilnahme- und Leistungsscheine:

Teilnahmeschein : Regelmäßige Teilnahme, Referat (ca. 25 Min.)

Leistungsschein : Regelmäßige Teilnahme, Referat (ca. 25 Min.), Hausarbeit 15-20 Seiten

Literatur Literatur siehe Olat

Die Legitimität transnationalen Regierens (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Di, woch, 11:30 - 13:30, ab 12.04.2016

Inhalt Dozent: Prof. Dr. Jens Matthias Steffek

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Entfällt! Deutschlandbilder in den Theorien der Internationalen Beziehungen (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mo, woch, 15:15 - 17:00, 18.04.2016 - 11.07.2016

Inhalt Dozentin: Dr. Leonie Sophie Andrea Holthaus

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Idee und Wirklichkeit der Demokratie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fuchs

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 3.107

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, Seminarhaus - SH 4.101

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Demokratie ist eine der wichtigsten Forschungsgegenstände der Politikwissenschaft. In der Veranstaltung wird die Demokratie umfassend und mit verschiedenen Forschungsansätzen analysiert. Im ersten Teil wird die direkte Demokratie des antiken Athen behandelt. Sie ist der Ursprung der Demokratie und prägt noch heute die Idee der Demokratie und hat somit immer noch eine normative Kraft. Im zweiten Teil wird die repräsentative Demokratie erörtert, ihre Prinzipien und ihre Formen. Im dritten Teil

wird die Frage des Zustandes der heutigen repräsentativen Demokratien aufgegriffen und dazu zählt zum einen ob es eine Legitimitätskrise gibt und zum anderen ob gegenwärtig eine Transformation der repräsentativen Demokratie stattfindet. Im vierten Teil wird auf mögliche alternative Formen der repräsentativen Demokratie der Nationalstaaten eingegangen, wie z.B. die Semi-direkte Demokratie nach dem Vorbild der Schweiz, die deliberative Demokratie und die postnationale Demokratie.

Nachweis Teilnahme und Bestehen einer Klausur
Voraussetzung Konstituierende Sitzung am 14.04.2016; eine Voranmeldung ist nicht nötig
Literatur wird im Rahmen des Seminars bekannt gegeben.

Ideengeschichtliche Kontroversen über den Freihandel (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mo, woch, 09:45 - 11:30, ab 18.04.2016

Inhalt Dozent: Prof. Dr. phil. Dirk Joerke

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Kosmopolitismus in Theorie und Praxis (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mi, woch, 15:15 - 17:00, ab 13.04.2016

Inhalt Dozentin: M.A. Hanne Weismann

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Max Weber und der Islam

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Allert/Twardella

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Wir werden uns im wesentlichen mit vier Schwerpunkten: der Dogmenanalyse, der historischen, strukturtheoretischen wie mikrosoziologischen Analyse des Islam beschäftigen. Diesem Zugriff schließen sich Fallstudien zu Modernisierungsoptionen und Modernisierungspfaden der islamischen Kultur an. Nach bisherigen Erfahrungen mit dem Thema scheint der Hinweis angebracht, dass der Islam als eine Konstruktion der Wirklichkeit zu behandeln ist, der eine moralische Wertigkeit oder gar Vorrangigkeit weder unterstellt noch angesonnen wird. Ideen, so sagt Max Weber, erscheinen aus der Perspektive der Soziologie als Weltbilder, die im Prozess der Artikulation von Interessen und für die Vergemeinschaftung von Bevölkerungen die wichtige Funktion von Weichenstellungen übernehmen. Im Horizont von Sinndeutungen für Lebensverhältnisse und Lebensführung erscheinen somit Religionsstifter wie Jesus oder Mohammed als historische Figuren mit einer charismatischen Sonderbegabung und einer historisch wirksam gewordenen Milieuresonanz. Ihre nach verfügbaren Quellen objektivierbaren Leistungen einer religiösen Gemeinschaftsbildung werden nachzuzeichnen sein.

Im Zuge der Veranstaltung erarbeiten wir die für die religionssoziologische Perspektive Max Webers bestimmende Begrifflichkeit, die über den Sonderfall Islam hinaus verspricht, das Entstehen und die Wirkungsweise religiöser Sinndeutungen zu erschließen. Ergänzend dazu nähern wir uns soziologisch der Ritualstruktur des Islam. Die Gebetshaltung und die Architektur des religiösen Versammlungsortes sollen dabei im Zentrum unserer Aufmerksamkeit stehen. Schließlich interessieren unterschiedliche Ausdrucksgestalten im Verhältnis von religiösem Deutungsmuster und nationalgesellschaftlicher Entwicklung.

Literatur Die Basislektüre wird durch die Arbeiten von Max Weber vorgegeben. Im Durchgang durch die Weberschen Texte zum Islam erarbeiten wir eine religionssoziologische Begrifflichkeit für die Durchführung komparativer Analysen religiöser Deutungsmuster.

Migrants and the City, part 1

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Amelina

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 1G 111

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Frankfurt is a superdiverse city that has become home to people from all over the world and that integrates a contradictory dynamics brought about by neoliberal pressures on one side and cosmopolitan, ethnic and cross-ethnic networks on the other. Frankfurt has become a place both for cosmopolitan elites and for members of the global precariat.

The primary objective of this seminar is to study a variety of social domains of Frankfurt's urban life in relation to international migration, mobile individuals' settlement and Frankfurt's transnational embeddedness, in particular in relation to fundamental structures of social inequality in terms of gender, class, ethnicity/race and age. Participants will be inspired to conduct original research on the impacts of international migration on Frankfurt, the life trajectories and experiences of mobile individuals, and city policies on migration and internationalization. The course consists of two parts. Part I (summer term 2016) will provide the theoretic and methodological basis for the participants' empirical studies; Part II (winter term 2016/17) will be organized around the participants' empirical studies, which will involve the research itself, a brief presentation of the results and the preparation of research reports.

The goals of Part I are (1) to introduce the most recent approaches to international migration (with a focus on transnational approaches) and (2) to relate them to migration research on the urban scale (including the concepts of superdiversity, the city scale and the neoliberal city). The combination of approaches to international and urban-scale migration will provide a solid basis for the subsequent empirical analyses of the impacts of international migration on Frankfurt. In addition, Part I will include (3) a review of the most recent methodological strategies of migration research (the critique of the ethnic lens in this area, online research strategies and the mobility paradigm), which will enable the participants to conduct their own original research. Areas of focus for the participants' empirical research in Part II may include (but are not limited to):

- Gender and the City:
 - Gendered labour markets for migrants in Frankfurt,
 - Analysing migrant masculinities and feminities in Frankfurt,
 - City, migration and sexualities,
- Class and the City:
 - Reconstructing "the cosmopolitan elite" in Frankfurt,
 - The "global precariat" in the city,
 - Cosmopolitan and transnational consumption in Frankfurt,
 - Neoliberalism on the urban scale,
- Age and the City:
 - Ethnography of migrant childhoods in Frankfurt,
 - Aging in migration process,
 - Migration and the organization of family life: urban and transnational scales,
- Exploring Ethnic and Transnational Ties on the Urban Scale:
 - Organization of expat communities in Frankfurt,
 - Migration and Frankfurt's (post-)colonial history,
 - Ethnography of diasporas, religious associations and migrant organizations in Frankfurt and beyond,
- The City and Its (Integration) Policies:
 - City planning and the city's migration policies,
 - City and the accommodation of refugees,
 - Organization of migrants' access to social security rights and other forms of support,
- The City and the Interplay of Settlement and Mobility Dynamics:
 - Frankfurt's urban structures: ethnic, class and gendered divides within the city,

- Mobile individuals' settlement strategies,
- The interplay between the city's and the state of Hesse's settlement policies: political membership, legal status, etc.
- Frankfurt as a hotspot of mobility: modes of migration and mobility (planes, trains, buses, etc.) and inequality in migration process (i.e. the significance of class in the organization of migration and mobility).

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung:**

Die Teilnahme für die Studierenden in IS-MA-6 ist (entgegen der ursprünglichen Ankündigung) auch für nur ein Semester (SoSe 2016) möglich!

Mitleid und Solidarität

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher/Wagner

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, PEG - PEG 1G 107

Fr, woch, 11:00 - 18:00, 24.06.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Fr, Einzel, 15:00 - 18:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Solidarität und Mitleid sind Konzepte, die in ethisch-politischen Diskurs omnipräsent und gleichzeitig doch in ihrer Bedeutung umstritten sind. Das Seminar soll einen Überblick über unterschiedliche Positionen aus politischer Theorie, Philosophie und Soziologie bieten, nicht zuletzt, um so auch eine bessere Einordnung aktueller politischer Debatten zu ermöglichen.

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

Martin Hartmann/Sascha Tamm (2013): Solidarität, Aus Politik und Zeitgeschichte, Jg. 63, Heft 34#36, S. 39#47.

Peakdemocracy: Demokratische Perspektiven in der Dritten Moderne (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Block, 15.04.2016 - 17.06.2016

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung! Genaue Informationen entnehmen Sie bitte TuCAN.

Perpetual Peace: Kantian accounts of international political issues

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Scherz

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

In this course we will discuss Kant's "Perpetual Peace" as well as critiques of the text and modern Kantian accounts of international political issues. The aim of the course is to examine in how far Kant's international political theory can or should inform our normative, political thinking about current international challenges. The first part of the course will focus on the reading of Kant's text and critiques, while the second part will be dedicated to the application of the theory on current, international topics such as sovereignty, territorial rights or international institutions.

Nachweis

Teilnahmeschein: There will be reading questions for each class on the assigned readings. Students must submit the answers to these questions on OLAT for at least 80% of the classes and participate in class discussion. Students are also required to hand in a report of the discussion of one of the classes.

Leistungsschein: The answers to the reading questions, the report and participating in class discussion will account for 20% of the student's overall grade. The remaining 80% will consist of a research paper to be written at the end of the term. The paper will be maximal 6,000 words and will be on a topic that is approved by the instructor.

Voraussetzung The seminar and all the reading are in English. Therefore, advanced reading and conversation skills in English are required. The course will be interactive, involving different working methods such as working in small groups, panel discussions or pro and con argumentation. In order to participate actively in the discussions it is necessary to prepare intensively for the sessions.

Literatur All the reading will be available through OLAT.

Philosophy of civil disobedience

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Adams

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

In this course we will investigate civil disobedience from a philosophical perspective. To that end, we focus on two main issues: first, what is civil disobedience? There is a great deal of controversy over what sorts of acts count as civil disobedience and why. To what extent must civil disobedience be public? Can civil disobedience ever be violent? How is civil disobedience related to other political acts like ordinary lawbreaking, protest or demonstration, and revolution? Second, under what conditions is civil disobedience morally justified? Can it ever be? Can it be justified under legitimate and democratic regimes? And, if civil disobedience can be justified, what does that mean for how we should treat those who engage in it? Our readings will primarily be from analytic philosophy, including Rawls, Singer, Brownlee, and Dworkin, but we will also engage with a variety of other writers and writing styles, including Gandhi, King, and Thoreau.

Political Participation in Comparative Perspective

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gherghina

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Course description:

How and why do people participate in public life? What are the forms and consequences of their involvement? This course aims to provide an answer to these questions building on the idea that political participation is a key element of democratic systems. It focuses on the study of political participation in comparative perspective – over time and across countries in Europe (some comparisons with the United States will be made in particular sessions). The classes will focus on both electoral (voting) and non-electoral participation (membership in political groups, contacting politicians, participation in electoral campaigns, and protest politics, involvement in direct democracy, and participation in deliberative processes). In particular, the course will explore the meaning of political participation, the evolution of the concept and its measurement, and the determinants of citizen behavior. This course combines conceptual and empirical approaches, the readings and lectures being designed to enhance students' ability to think critically about citizen participation. The main objectives are to provide a basic understanding of the concepts of citizen participation in politics, knowledge of the main debates, analytical insight, and awareness about new areas of research in the field of participation.

Nachweis

Course requirements and grading:

For a certificate of attendance ("Teilnahmeschein") it is required to have

- a) regular participation including the mandatory readings;
- b) short written assignment (max. 600 words), due 26 May 2016;
- c) create an online petition as part of a group of 3 students, due 8 July 2016.

For a course grade ("Leistungsschein") it is required to have:

- a) active participation including the mandatory readings (10%);
- b) short written assignment (max. 600 words), due 26 May 2016 (20%);
- c) create an online petition as part of a group of 3 students, due 8 July 2016 (20%);
- d) written assignment (max. 6,000 words), due 30 September 2016 (50%).

Literatur The required texts and slides are available on OLAT: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/>

Politische Theorie des Neoliberalismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biebricher

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Der Neoliberalismus gilt heute gemeinhin als die Doktrin selbstregulierender Märkte, deren Wirkungsbereich noch in die letzten Sphären der Gesellschaft ausgeweitet werden soll. Diese Charakterisierung lässt sich aber nur bedingt mit Rückgriff auf die klassisch neoliberalen Autoren belegen. Vielmehr zeigt sich, dass neoliberale Theorie immer auch eine genuin politische Dimension aufweist und keineswegs ausschließlich auf die Sphäre des Ökonomischen bezogen bleibt. Ausgehend von einer Klärung Kontextes der Ursprünge des Neoliberalismus in den 1930er/40er Jahren werden wir im Rahmen des Seminars auf der Grundlage von Primärtexten (Hayek, Röpke, Friedman, Becker, Buchanan u.a.) unterschiedliche Aspekte einer politische Theorie des Neoliberalismus von Demokratie- und Staatsverständnis bis hin zu Vorstellungen von Freiheit und Gerechtigkeit (sic!) erarbeiten und diskutieren.

Literatur Literatur zur Vorbereitung:

- Thomas Biebricher (2015): Neoliberalismus zur Einführung. 2. Erweiterte Auflage. Hamburg: Junius.

Realismus in den internationalen Beziehungen (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Do, woch, 14:15 - 16:00, ab 14.04.2016

Inhalt Dozent: Prof. Dr. Jens Matthias Steffek

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Recht und Politik im Werk von Immanuel Kant

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buddeberg

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Nachdem im Zentrum meines Seminars im Wintersemester Kants Moral- und Religionsphilosophie und dabei besonders das Verhältnis dieser beiden Sphären des Handelns stand, wird nun die Lektüre von Kants rechts- und politikphilosophischen Schriften, besonders seine Rechtslehre, den Gegenstand des Seminars bilden. Kant vertritt die grundlegende These, dass jedes rationale Wesen sowohl ein angeborenes Recht auf Freiheit als auch die Pflicht hat, in einen bürgerlichen, durch einen Gesellschaftsvertrag gesicherten Zustand einzutreten, der ihm ermöglicht, diese Freiheit zu bewahren. Entsprechend unternimmt er in seiner Rechtslehre den Versuch einer systematischen Begründung der politischen Ordnung aus Rechtsprinzipien, deren Rekonstruktion im Zentrum des Seminars stehen wird. In welchem Verhältnis diese auf positivem Recht basierende politische Ordnung zu dem von ihm in der Religionsschrift nur sehr vage skizzierten ethischen Gemeinwesen steht, wird eine der weiteren Leitfragen des Seminars sein. Außerdem wird es im Seminar um Kants Verständnis von Geschichte als Rechtsfortschritt, um die Legitimation staatlicher Autorität sowie um seine Ausführungen zum Völkerrecht gehen.

Sozialethik: Arbeit, Politik, christliche Glaubenspraxis: Postsäkularismus? Klärungsversuche zu einem neuen Konzept (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mi, woch, 09:45 - 11:30, ab 13.04.2016

Inhalt Dozent: Apl. Prof. Dr. Hermann Große Kracht

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

The political theory of the European Union: from ideal theory to nonideal theory and back

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 42, Lehrperson Efthymiou

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt

At present the European Union is facing one of the most severe crises in its history. The initial optimism surrounding further and deeper European integration has increasingly given place to pessimism and even calls for disintegration. In this climate current debates on the causes behind EU's political crisis are characterised by deep-seated disagreements concerning its purpose and nature. Calls for more international solidarity from citizens of 'recipient' member-states are often met by calls for more national responsibility from the part of 'donor' countries. But, what exactly must be the nature and scope of solidarity among member-states of the EU as well as European citizens and when exactly EU's member states must be held responsible for their plight or their prosperity? This seminar aims to answer these questions by providing a critical overview of the current literature on the nature and purpose of the EU. More specifically, the first part of the seminar will examine a variety of approaches to European political theory (e.g. Realism, Neo-Republicanism, Nationalism, Internationalism and Cosmopolitanism). The second part of the seminar will ask to what extent the normative aims of the EU must be tempered by considerations of political feasibility. The last part of the seminar will focus on key issues (e.g. freedom of movement, the working time directive, European citizenship) by examining whether EU's institutions suffer from a legitimacy and justice 'deficit'.

PROVISIONAL SEMINAR SCHEDULE

PART I: Approaches to the EU

- 1) Europe as a playing field of power: Realism and its critics
- 2) Europe as a terrain of domination: (neo)-Republican Approaches
- 3) Europe as a club of Nation-States: Liberal Nationalism
- 4) Europe as a voluntary association: Coercion based approaches
- 5) Europe a scheme of cooperation and coordination: Reciprocity based approaches
- 6) Europe as a post-national constellation: Constitutional Patriotism
- 7) Europe as a cosmopolitan project: Cosmopolitan approaches

PART II: From Ideal Theory to Nonideal Theory and back: Some methodological preliminaries

- 1) Ideal theory and the case of the EU
- 2) Non-ideal theory and the case of the EU
- 3) Beyond the distinction between ideal and nonideal theory?

PART III: EU's two political deficits:

- 1) Europe's Democratic Deficit 1: Legitimacy and the nascent European Demos
- 2) Europe's Democratic Deficit 2: Legitimacy and EU's national Demoi
- 3) Europe's Social Justice Deficit 1: Justice between Member-States
- 4) Europe's Social Justice Deficit 2: Justice between European citizens
- 5) Revision Lecture

Literatur

INDICATIVE BIBLIOGRAPHY

- J. Habermas (2015) The Lure of Technocracy
- J. Habermas (2012) Europe: The Faltering Project
- J. Weiler, '60 Years since the First European Community Reflections on Political Messianism', European Journal of International Law 22 (2011): 303-11.
- D. Kochenov et al., eds., Europe's Justice Deficit?
- S. Stjernø, Solidarity in Europe: the History of an Idea
- A. Sangiovanni, A., (2012). "Solidarity in the European Union: Against Three Approaches" in The Philosophical Foundations of European Union Law, eds. J. Dickson and P. Eleftheriadis.
- P. Van Parijs, (2003) "Three Letters on the Law of the Peoples and the European Union." Revue de philosophie économique (7), 7-20.
- T. Pogge, (2010) Creating Supranational Institutions Democratically: Reflections on the European Union's "Democratic Deficit" in Thomas Pogge (2010) Politics as Usual.
- J. P. Olsen, 'Unity, Diversity and Democratic Institutions: Lessons from the European Union', Journal of Political Philosophy 12 (2004): 461-95.
- G. Morgan, (2004) The Idea of a European Superstate: Public Justification and European Integration
- J. Neyer (2012) The Justification of Europe: A Political Theory of Supranational Integration
- R. Forst, (2015) Justice, Democracy and the Right to Justification: Reflections on J. Neyer's Normative Theory of the European Union.
- M. P. Maduro, 'Europe's Social Self: 'The Sickness Unto Death'', in Social Law and Policy in an Evolving European Union, ed. J. Shaw, pp. 325-49.
- G. Majone, (2006) 'The Common Sense of European Integration', Journal of European Public Policy 13: 607-26.
- A. Føllesdal and S. Hix, (2006) 'Why There Is a Democratic Deficit in the EU: A Response to Majone and Moravcsik', Journal of Common Market Studies 44: 533-62.
- R. Bellamy, (2006) 'Still in Deficit: Rights, Regulation, and Democracy in the Eu', European Law Journal 12: 725-42.
- A. Moravcsik (2002) 'In Defence of the 'Democratic Deficit': Reassessing Legitimacy in the European Union' in Journal of Common Market Studies, 40(4), 603-24.

Von Windhuk nach Auschwitz? – Die Debatte um das Verhältnis von deutschem Kolonialismus, Nationalsozialismus und Holocaust

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Vogt

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm],
Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Mit dem in den letzten zwei Jahrzehnten stark angewachsenen wissenschaftlichen Interesse an der Geschichte des deutschen Kolonialismus ist auch die Frage ins Blickfeld der Forschung gerückt, in welcher Beziehung der deutsche Kolonialismus zum Nationalsozialismus und zum Mord an den europäischen Juden steht. Eine Reihe von Forscherinnen und Forschern sieht in der Verfestigung rassistischen Denkens durch den Kolonialismus, in der Etablierung einer Rassenordnung in den Kolonien und insbesondere in den Kolonialkriegen in Deutsch-Ostafrika und Deutsch-Südwestafrika direkte Vorläufer der Rassenpolitik und des Vernichtungskrieges des nationalsozialistischen Deutschland. Andere widersprechen dem, weil sie keine direkten Kontinuitäten feststellen können oder weil ein solcher Zusammenschluss von Kolonialismus und Holocaust aus ihrer Sicht die Singularität des letzteren infrage stellen würde. Das Seminar wird diese Debatte anhand einiger zentraler Beiträge rekonstruieren und sich mit den darin aufgeworfenen Fragen sowie ihren Prämissen kritisch auseinandersetzen. Der Blick geht dabei auch über den deutschen Kontext hinaus, sodass auch die Position des Holocaust in Bezug zur kolonialen Expansion Europas insgesamt diskutiert wird. Ebenso sollen die geschichtspolitische und die geschichtsphilosophische Dimension der Debatte erörtert werden. Das Seminar wendet sich an fortgeschrittene Studierende mit Grundkenntnissen in der Geschichte des deutschen Kolonialismus und der Geschichte des Nationalsozialismus. Die Fähigkeit und Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Nachweis

Lehramt:

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

Religionswissenschaft BA

BA 008: Geschichte und Gegenwart

Literatur

Robert Gerwarth und Stephan Malinowski: Der Holocaust als „kolonialer Genozid“? Europäische Kolonialgewalt und nationalsozialistischer Vernichtungskrieg, in: Geschichte und Gesellschaft 33 (2007), S. 439-436.

Jürgen Zimmerer: Holocaust und Kolonialismus. Beitrag zu einer Archäologie des genozidalen Gedankens, in: Zeitschrift für Geschichtswissenschaft 51 (2003), S. 1098-1119.

Jürgen Zimmerer: Von Windhuk nach Auschwitz? Beiträge zum Verhältnis von Kolonialismus und Holocaust, Berlin 2011.

Zeugenschaft und Vertrauen (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Fr, woch, 14:15 - 16:15, ab 15.04.2016

Inhalt Dozent: Dr. Andreas Kaminski

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Wahlpflichtmodule

Globalisierung und Entwicklung (IS-MA-7a)

„Digitale Dividenden“: (wie) können Entwicklungsländer von Informations- und Kommunikationstechnologien profitieren und (was) kann Entwicklungszusammenarbeit dazu beitragen? (TUD)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Block, ab 18:30, 19.04.2016 - 29.05.2016

Inhalt Dozent: Dr. Frank Weiler

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

A World of Struggle: How Power, Law and Expertise Shape Global Political Economy

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Frankenberg/Vesting

Di, Einzel, 13:00 - 15:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, RuW - RuW 3.103

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 12.05.2016 - 12.05.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, RuW - RuW 1.115 Besprechungsraum / Schlott

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 18.05.2016 - 18.05.2016, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 19.05.2016 - 19.05.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, RuW - RuW 1.115 Besprechungsraum / Schlott

Inhalt Das Blockseminar setzt die Reihe „Self-enlightment in the critique of law“ aus dem Wintersemester fort, in der das selbstaufklärerische Potential juristischer Methodik und rechtlicher Kritik mit internationalen Gästen diskutiert werden soll. Mit David Kennedy wird uns dabei ein prominenter Vertreter des critical legal studies movement zur Seite stehen. Inhaltlich werden wir das neue Buch von David Kennedy unter dem besonderen Blickwinkel der juristischen Methodik diskutieren: A World of Struggle nimmt sich dabei besonders der Rolle von Expertenwissen für das politische und wirtschaftliche Leben zeitgenössischer Gesellschaften an: „As politicians, citizens, and experts engage one another on a technocratic terrain of irresolvable argument and uncertain knowledge, a world of astonishing inequality and injustice is born.“

Nachweis Seminararbeit

Voraussetzung Anmelden können Sie sich unter: andreasengelmann@posteo.de

Literatur Ein Reader ist ab Ende März an der Professur Vesting erhältlich.

Africa in World Politics / African World Politics

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Mageza-Barthel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 1G 092

Inhalt **Kommentar**

More recently referred to as a continent on the rise, Africa has long been perceived as a “dark continent”. Notwithstanding outcries on how the continent’s global marginalisation has given rise to its exploitation, Africans have often taken recourse to the international sphere to tackle the challenges they are faced with. The practice of development politics and forces such as globalisation have brought with them a renewed debate in which Africa South of the Sahara has been placed in the most central controversies of our discipline. From another perspective, dynamics on the continent have challenged common ideas around how people and politics may be analyzed or theorized. And yet these questions have been rather marginal in the study of International Relations; instead Africa’s and Africans’ international relations have mostly been addressed within other fields.

African politics entail struggle, conflict and resistance, whilst also involving engagement and interaction. The increasing transnationalisation of global politics has brought to light the complex interplay of factors, agents and structures implicated in African world politics. Whether at the local or national levels, international politics and actors impact the goings-on within African societies. Conversely, departing from their context Africans have endeavoured to shape the outcomes of global relations. Among other things, the seminar will deal with topics such as colonialism, development and democratisation in Africa, transnational gender politics, transregionalisation and post-conflict transformation. It is geared at master’s students and senior undergraduate seeking to complete their specialization.

Nachweis	Referat, Klausur und/oder Hausarbeit; Written Paper, Exam and/or Oral Presentation
Voraussetzung	Seminar size is limited to 40 students. English language proficiency is required to read texts and follow class discussions. To foster a collaborative learning environment student's active participation is strongly encouraged. Final assessments may take the form of oral presentations and/or written assignments.
Literatur	Scarlett Cornelissen, Fantu Cheru and Timothy M. Shaw (eds) (2012) Africa and international relations in the 21st century. Basingstoke: Palgrave Macmillan.

Aktuelle Themen der Internationalen Politischen Ökonomie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar setzt Grundkenntnisse der Internationalen Politischen Ökonomie (IPÖ) voraus. Aufbauend auf diesen Grundkenntnissen und den Theorien der IPÖ sollen aktuelle Forschungsarbeiten im Bereich der IPÖ diskutiert werden, auch als Vorbereitung von Examensarbeiten in diesem Bereich.

Zu den behandelten Themenkomplexen gehören z.B. der Handel (z.B. Transatlantische Freihandelszone, Tiefe Integration), Produktion (Verlagerung in Schwellenländer), Finanzen (Finanzkrise, Finanzmarktregulierung, Finanzialisierung) und Arbeit. Behandelt werden auch die Entwicklung bestimmter Länder(gruppen), beispielsweise die USA oder China. Spezielle Themenwünsche von Studierenden können ggf berücksichtigt werden; in diesem Fall bitte ich um Kontaktaufnahme bis Mitte März.

Nachweis	<ul style="list-style-type: none">• Leistungsnachweis: Hausarbeit und Referat sowie erfolgreiches Bestehen des Teilnahmetests
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Teilnahmenachweis: erfolgreiches Bestehen des entsprechenden Tests Hans-Jürgen Bieling et al. (Hrsg.) Die Internationale Politische Ökonomie nach der Weltfinanzkrise, Sonderheft der Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik Nr. 5 (2013). Joscha Wullweber et al. (Hrsg.) Theorien der Internationalen Politischen Ökonomie, Wiesbaden: Springer VS 2013.

Bem. zu Zeit und Ort keine Belegpflicht / keine Teilnahmebegrenzung

Termin Nachklausur für alle drei Veranstaltungen aus dem Sommersemester 2016: 30. August, 16 Uhr in PEG 1.G 191. Eine Teilnahme ist nur mit fristgerecht eingegangenem Attest oder bei Nichtbestehen des Teilnahmetests möglich.

Biodiversität und Politik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hummel

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 2.109

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Besondere Hinweise:

Das Seminar ist auch für Studierende des Masterstudiengangs Umweltwissenschaften geöffnet.

Biodiversität umfasst die Vielfalt des Lebens, d.h. die Vielfalt an Arten, die genetische Vielfalt innerhalb von Arten und die Vielfalt von Habitaten innerhalb einer Landschaft. Sie betrifft unmittelbar die Lebensgrundlagen und die Ernährungssicherheit der Menschen, ist wichtig für die Bereitstellung von Nahrung, Rohstoffen und Medizin. Zugleich hat sie eine wichtige Bedeutung für das Funktionieren der Ökosysteme.

Zum Schutz und zur Nutzung der Biodiversität werden verbindliche politische Regelungen benötigt. Dabei ist eine Vielzahl Akteuren auf unterschiedlichen Ebenen – lokal, national, international – involviert: Vertreter der Politik und des Staates, zivilgesellschaftliche Akteure sowie Akteure aus dem privaten Sektor. Biodiversitätspolitik steht damit immer vor der Herausforderung, lokale Bedingungen mit internationalen Anstrengungen im Rahmen von Multi-Level Governance zu verbinden.

Ziel des Seminars ist ein tiefergehendes Verständnis von Biodiversität, den Auswirkungen ihrer Veränderungen auf die Gesellschaft und darauf bezogenen politischen Handlungsansätzen. Im ersten Teil des Seminars entwickeln wir ein gemeinsames Verständnis von Biodiversität und Ökosystemleistungen und betrachten ausgewählte gesellschaftliche Handlungsfelder, die von Veränderungen der biologischen Vielfalt besonders betroffen sind. Im zweiten Teil analysieren wir politische Institutionen, Instrumente und Maßnahmen auf unterschiedlichen Ebenen und deren Zusammenspiel, z.B. das internationale Abkommen über die biologische Vielfalt (Convention on Biological Diversity, CBD), die Biodiversitätspolitik der Europäischen Union und die Nationale Strategie zur biologischen Vielfalt. Wir beleuchten insbesondere die Herausforderungen der Multi-Level-Governance und die Rolle der Partizipation von Öffentlichkeit und Interessensgruppen. Zudem betrachten wir die Schnittstelle von Wissenschaft und Politik, z.B. anhand des Biodiversitätsrates IPBES (Intergovernmental Science-Policy Platform on Biodiversity and Ecosystem Services) sowie anhand ausgewählter transdisziplinärer Forschungsprojekte.

Literatur

Empfohlene Literatur (eine ausführliche Literaturliste wird zu Semesterbeginn verteilt): Wittig, Rüdiger/ Niekisch, Manfred (2014): Biodiversität: Grundlagen, Gefährdung, Schutz. Berlin, Heidelberg. Görg, Christoph, Hertler, Christine, Schramm, Engelbert, Weingarten, Michael (Hg.) (1999): Zugänge zur Biodiversität. Disziplinäre Thematisierungen und Möglichkeiten integrierender Ansätze. Marburg. Görg, Christoph, Rauschmayer, Felix (2009): Multi-level governance and the politics of scale – the challenge of the Millennium Ecosystem Assessment. In: Kütting, G./ Lipschutz, R. (Eds.): Environmental governance, power and knowledge in a local-global world. London/ New York. Jahn, Thomas, Lux, Alexandra (2012): Gesellschaftliche Wahrnehmung von Klima- und Biodiversitätswandel – Herausforderungen und Bedarfe. In: Mosbrugger, V. et al. (Hg.): Klimawandel und Biodiversität. Folgen für Deutschland. Darmstadt. TEEB (2010): The Economics of Ecosystems and Biodiversity for Local and Regional Policy Makers.

Bem. zu Zeit und Ort An folgenden Terminen findet das Seminar nicht statt: 2. Juni, 16., Juni und 23. Juni.

Als Ausgleich findet ein eintägiger Blocktermin am 8. Juli 2016 von 10-17 Uhr statt.

EU External Energy Governance (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mi, woch, 09:45 - 11:30, ab 13.04.2016

Inhalt Dozentin: Prof. Dr. phil. Michèle Knodt

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Feminism in South-South Cooperation: Remaking Social Contracts

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ruppert

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 26.04.2016 - 26.04.2016, PEG - PEG 2G 107

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 10.05.2016 - 10.05.2016, PEG - PEG 2G 107

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 07.06.2016 - 07.06.2016, PEG - PEG 2G 107

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.06.2016 - 21.06.2016, PEG - PEG 2G 107

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, PEG - PEG 2G 107

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 05.07.2016 - 05.07.2016, PEG - PEG 2G 107

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 16.07.2016 - 16.07.2016, PEG - PEG 2G 107

Inhalt Feministische Visionen einer gerechteren Welt werden sicher nicht zufällig oft in südlichen Kontinenten entwickelt. Theorien und Praxen von Geschlechtergerechtigkeit, die Machtverhältnisse als intersektionale Verhältnisse auf allen Ebenen von interpersonal bis makrostrukturell verstehen und bearbeiten wollen, bauen nicht selten auf politischen Erfahrungen von Frauenbewegungen auf, die Ausschluss- und Unterdrückung radikal thematisieren und problematisieren. Unabhängig davon, ob wir erkenntnistheoretisch (mit Chandra Mohanty) von epistemischen Privilegien ausgehen oder diese bezweifeln, sind Frauenbewegungen des Südens in ihren politischen Analysen und Praxen häufig sehr viel schärfer als jene der OECD-Welt und bieten damit andere Grundlagen für die Theoretisierung (welt)gesellschaftlicher Verhältnisse. Ein aktuelles Beispiel dafür ist der vom Süd-Süd-Netzwerk DAWN herausgegebene Sammelband „The Remaking of Social Contracts“, der hoch interessante Analysen gegenwärtiger Weltpolitik aus feministischer Perspektive anbietet. Verschiedenste Texte dieses Bandes werden den Ausgangspunkt liefern für die Diskussion neuerer Ansätze feministischer Süd-Süd-Kooperationen in diesem Seminar.

Voraussetzung Voraussetzung zur Teilnahme ist die Bereitschaft zur intensiven Lektüre meist englischsprachiger Texte, zur kreativen und zeitintensiven Internetrecherche und zur Anfertigung kurzer Diskussionsbeiträge für mindestens eine Seminarsitzung. Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme-scheines ist die nachgewiesene regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar. Voraussetzung für den Erwerb eines Modulscheines ist die Abgabe einer schriftlichen, ca. 20seitigen Hausarbeit zu einem der Seminarthemen zum 30.09.2016

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG TERMINÄNDERUNG:**

Das Seminar muss aus organisatorischen Gründen teilweise als Block durchgeführt werden.

Die erste Sitzung findet am Di, 26.4. um 18h statt.

Weitere Sitzungen im Semester am 10.5., am 7.6., am 21.6. und am 5.7. jeweils zur angekündigten

Seminarzeit um 18h.

Die Blocksitzungen finden am 15.7. von 9-18h im Seminarhaus SH1.109

und am 16.7. von 9-18Uhr wieder im PEG (2G 107) statt.

Global Challenges (TUD)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Di, woch, 18:00 - 19:45, ab 12.04.2016

Inhalt Dozentin: Prof. Dr. Liselotte Schebek

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Kritische Einführung in die Soziologie des Geldes, der Banken und der Finanzen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thiemann

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Sa, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterlevel**

Der Kurs erschließt sich die Bedeutung der Banken und des Finanzwesens in der Moderne durch ein historisch-fundiertes soziologisches Verständnis des Geldes.

Hierbei gehen wir zunächst auf die soziologischen Klassiker Marx und Simmel ein und deren Theorien der Vergesellschaftung durch den Geldtausch. Dann wenden wir uns den sozialen Beziehungen und Netzwerken zu, welche die Akzeptanz eines bestimmten Geldes als Zahlungsmittel begründen (Schuldbeziehungen, politische Souveränität, institutionalisiertes Vertrauen). Sodann wenden wir uns der Bedeutung des Kreditgeldes in den Dynamiken des Kapitalismus zu, welche Krisenanfälligkeit und Expansion begünstigt. Die Hierarchie des Geldes wird sodann auf ihre Auswirkungen im Krisenfall betrachtet, um ein besseres Verständnis des Zusammenspiels von Staat und Privatakteuren im Finanzmarkt zu gewinnen. Im letzten Abschnitt wenden wir uns den sozialen Praktiken in Finanzmärkten zu und den Infrastrukturen, die Kalkulation ermöglichen. Schwerpunkt liegt hier auf den Praktiken der Wahrscheinlichkeitsrechnung und die aus ihr folgende Vergegenwärtigung einer bestimmten Zukunft. In diesem Kontext wird die Autoreferentialität von Finanzmärkten auf Grund der vorherrschenden Informationsasymmetrien und dem daraus erfolgenden endogenen Risiken problematisiert.

Nachweis

Anforderungen

Studenten sind aufgefordert, jeweils ein Seminar durch ein Referat einzuleiten (inklusive Thesenpapier). Hinzukommen 3 Memos, die jeweils vor den Sitzungen zu einem Text einzureichen sind. Beides zusammen trägt 40% zur Note bei. Mitarbeit im Seminar wird mit 10% einfließen, die Benotung einer Seminararbeit, einzureichen bis zum 30.09.2016, erbringt die verbleibenden 50%.

Kursanforderungen:

„Teilnahmenachweis“

- reguläre und aktive Beteiligung (2 Seminare können verpasst werden)
- Mündliche Präsentation: 15 Minuten einzeln, beziehungsweise 30 Minuten als Gruppe, begleitet von einem Thesenpapier, welches die Hauptargumentationspunkte wiedergibt.

"Leistungsnachweis"

- reguläre und aktive Beteiligung (2 Seminare können verpasst werden)
- Mündliche Präsentation: 15 Minuten einzeln, beziehungsweise 30 Minuten als Gruppe, begleitet von einem Thesenpapier, welches die Hauptargumentationspunkte wiedergibt.
- Seminararbeit, einzureichen bis zum 30.09.2016

Voraussetzung

Voraussetzungen / Organisatorisches

Die Zielgruppe dieses Kurses sind Master-Studenten der Soziologie, als auch interessierte Studenten der Nachbardisziplinen Geschichte, Politik, Finanzwissenschaften und BWL, am besten mit Vorkenntnissen in der Soziologie. Die Veranstaltung ist auch für fortgeschrittene Bachelor-Studenten geöffnet. Sie ist als Seminar angelegt, und braucht daher die aktive Beteiligung der Studenten. **Dafür ist die gründliche Lektüre der mit einem Stern gekennzeichneten Texte zur Vorbereitung eine Grundvoraussetzung. Optionale Quellen sind primär für die Vortragenden von Bedeutung, beziehungsweise zur Vertiefung bei Hausarbeiten gedacht.** Texte werden per OLAT zur Verfügung gestellt.

Literatur

15.04.2016 - Sitzung 1: Einführung

Ziele und Erwartungen des Kurses sowie gegenseitige Vorstellung

- *Ingham, Geoffrey. 2006: Sociology of Money. In: Jens Beckert/Milan Zafirovski (eds.), International Encyclopedia of Economic Sociology. Oxon: Routledge, pp. 455-460.
*Bank of England. 2014. Money creation in the modern economy.

Filme zur Vorbereitung:

Monty Python, 1972: Merchant Banker Sketch. Monty Python's Flying Circus. Series 3, Episode 4.

London: BBC. Available at:<http://www.youtube.com/watch?v=YUhb0XII93I>

Money creation in the modern economy - Quarterly Bulletin article explained on youtube

<https://www.youtube.com/watch?v=CvRAqR2pAgw>

22.04.2016 - Sitzung 2: Simmel: Begehren, Opfer und die Gesellschaft des Geldes

- *Deutschmann, C.: Kapitalistische Dynamik. Eine gesellschaftstheoretische Perspektive. Wirtschaft und Gesellschaft. Wiesbaden 2008, S. 41 –54 (Geld als "absolutes Mittel". Zur Aktualität von Simmels Geldtheorie).
*Axel Paul. 2011. Gesellschaft des Geldes. S. 84-104

Optional:

Simmel, Georg. 1989. Philosophie des Geldes. Frankfurt/Main: Suhrkamp S. 79-101
Ingham, Geoffrey. 2004. Nature of Money. Chapter 1. 3-10

29.04.2016 - Sitzung 3: Geldspiele und monetäre Netzwerke

- *Ganssmann, Heiner. 2002. Das Geldspiel. In Christoph Deutschmann (Hg.). Die gesellschaftliche Macht des Geldes. Leviathan Sonderheft 21/2002, S. 21-45
*Dodd, Nigel. 1994. The Sociology of Money. S. Xiv-xxvii

Optional:

Cartelier, Jean. Beyond modern academic theory of money: from fiat to payment system, pp. 1-19
Graeber, David. 2011. Debt - The First 5000 years. S. 21-42

06.05.2016 - Sitzung 4: Geld, Banken und Finanzen: Der historische Nexus

- *Keynes, John Maynard. 1930. A Treatise on Money. The Royal Economic Society: London S. 1-10
*Ingham, Geoffrey. 2004. The Nature of Money, S. 107-133
*Ryan-Collins et al. 2011. Where does Money come from? A guide to the UK Monetary and Banking System. S. 35-40

Optional:

Carruthers, Bruce. 1996. City of Capital. S. 53-83
Kim, Jongchul. 2011. How modern banking originated: The London goldsmith-bankers' institutionalisation of trust. Business History Vol. 53, No. 6, October 2011, S. 939-959

13.05.2016 - Sitzung 5: Gesellschaftliche Kontroversen über Kredit vs. Metallgeld

- *Carruthers, B. and S. Babb. 1996. The Color of Money and the Nature of Value: Greenbacks and Gold in Postbellum America. American Journal of Sociology, Vol. 101, No. 6 (May,1996), pp. 1556-1591
*Knapp, Georg Friedrich. 1924. State Theory of Money. S. 2-25

Optional:

Ryan-Collins et al. 2011. Where does Money come from? A guide to the UK Monetary and Banking System. S. 40-43

De Goede, Marieke. 2005. Mastering Lady Credit in Virtue, Fortune and Faith. S. 21-45

20.05.2016 - Sitzung 6: Geld als Kapital und die Dynamik des Kapitalismus

*Marx, Karl. 1867. S. 153-184: Die Verwandlung von Geld in Kapital

*Deutschmann, Christoph. 2009. Geld und die Dynamik des Kapitalismus. In Die Ökonomie der Gesellschaft. S. 57-71

Optional:

Dodd, Nigel. 1994. The Sociology of Money. S. 13-23

27.05.2016 - Sitzung entfällt, wird nachgeholt!

03.06.2016 - Sitzung 7: Die kapitalistische Wirtschaft als inhärent krisenanfällig, weil kreditfinanziert

*Minsky, Hyman P. 2011. Instabilität und Kapitalismus. Diaphanes: Zürich, S. 7-49

*Amato, Massimo and Luca Fantacci. 2012. The End of Finance. Oxford: Polity Press, S. 59-62

*Heinsohn, Gunnar/Otto Steiger. 2010. Eigentum, Zins und Geld. S. 242-243

Optional:

Minsky, Hyman. 1992. The Financial Instability Hypothesis. Levy Institute, p. 1-9

10.06.2016 - Sitzung 8: Die Hierarchie des Geldes und seine Bedeutung in Finanzkrisen

*Luhmann, Niklas. 1991. Die Wirtschaft der Gesellschaft. Kapitel 4. S. 131-140, 144-150

*Mehrling, Perry. 2012. The inherent hierarchy of money. Papers in Honor of Duncan Foley, S. 1-20

Optional:

Pistor, Katharina. 2013. Towards a legal Theory of Finance.

17.06.2016 - Sitzung 9: Gegenwärtige Zukunft - zukünftige Gegenwart - Das Handeln von Risiken in Finanzmärkten

*Esposito, Elena. 2010. Die Zukunft der Futures: die Zeit des Geldes in Finanzwelt und Gesellschaft. Heidelberg: Auer-Verlag, Kapitel 2: Zeitbindung (S. 30-56)

*Luhmann, Niklas. 1991. Soziologie des Risikos. S. 187-201. Walter de Gruyter: Berlin

Optional:

Esposito, Elena. 2010. Die Zukunft der Futures: die Zeit des Geldes in Finanzwelt und Gesellschaft. Heidelberg: Auer-Verlag, Kapitel 11: Die Voraussetzungen der Krise, S. 218-244

Beckert, Jens. 2013. Imagined futures: fictional expectations in the economy. Theory and Society

24.06.2016 - Sitzung 10: Gastvortrag Dr. Dimitris Sotiropoulos: What is Finance About

*Excerpts of Sotiropoulos, D. P., J. Milios, and S. Lapatsioras. 2013. *A Political Economy of Contemporary Capitalism and Its Crisis: Demystifying Finance*, London and New York: Routledge. S. 42-58; 134-154

Optional:

Excerpts of Althusser, L. and Balibar, E. 1997. *Reading Capital*, London: Verso.
Excerpts of Bryan, D. and Rafferty, M. 2006. *Capitalism with Derivatives: A Political Economy of Financial Derivatives, Capital and Class*, New York and London: Palgrave Macmillan.

01.07.2016 - Sitzung 11: Die kalkulative Infrastruktur von Finanzmärkten: Konventionen

*Keynes, John Maynard. *Allgemeine Theorie der Beschäftigung, der Zinsen und des Geldes*. Zwölftes Kapitel: Der Stand der langfristigen Erwartung. Berlin: Duncker & Humblot GmbH. 2009. S. 125-139

*Diaz-Bone, Rainer. 2012. Die Autoreferentialität der Finanzmärkte. in Kalthoff, H. und U. Vormbusch. 2012. *Soziologie der Finanzmärkte*. Bielefeld: Transcript Verlag, S. 63-86

Optional:

Keynes, John Maynard. 1937. The General Theory of Employment. *The Quarterly Journal of Economics*, Vol. 51, No. 2, pp. 209-223

02.07.2016 - Sitzung 12: Die kalkulative Infrastruktur von Finanzmärkten: Standards und Metriken

*Carruthers and Stinchcombe. 1999. The Social Structure of Liquidity: Flexibility, Markets, and States', *Theory and Society* 28(3): 353-382

*Poon, Martha A. 2009. From New Deal Institutions to Capital Markets: Commercial Consumer Risk Scores and the Making of Subprime Mortgage Finance. *Accounting, Organizations and Society*, Vol. 35, No. 5, S. 654-674

Optional:

Carruthers, Bruce. 2013. From uncertainty toward risk: the case of credit ratings. *Socio-Economic Review* 11, 525–551

02.07.2016 - Sitzung 13: Die Unregierbarkeit von Finanzmärkten: Informationsasymmetrien, die Endogenität von Risiko und Regulation

*Becker, Eva and Helmut Willke. 2010. "A demonstrably fragile financial system"- Information and Knowledge Asymmetries in the Global Financial Crisis. In Stephan Jansen et al. *Fragile Stabilitaet - Stabile Fragilitaet*, Springer Verlag, S. 219-242

*Danielsson, Jon and Hyun Song Shin. 2002. Endogeneity of Risk. 1-22

Optional:

Persaud, Avinash. *Liquidity Black Holes*. Discussion Paper No. 2002/31

08.07.2016 - Sitzung 14: Abschlusssitzung: Shrinking Finance? Abschließende Diskussion des Seminars

*Turner, Adair. 2015. Princeton University Press. *Between Debt and the Devil*. S. 1-14

*Ryan-Collins et al. 2011. *Where does Money come from? A guide to the UK Monetary and Banking System*. S. 113-120

Opional:

Vorschläge?

Weiterführende Literatur

Moralische Grenzen von Finanzmärkten

Preda, Alex. 2009. Framing finance - The boundaries of markets in modern capitalism. S. 172-191

De Goede, Marieke. 2005. Virtue, Fortune and Faith. p. 47-53, 75-85

Zelizer, Viviana. 2011. Economic lives: how culture shapes the economy. Human Values and the market. The case of life insurance and death in the Nineteenth century. S. 19-39

Neckel, Sighard. Der Gefühlskapitalismus der Banken: Vom Ende der Gier als „ruhiger Leidenschaft“. Die Leviathan (2011) 39:39–53

Performativität auf Finanzmärkten

MacKenzie, Donald. 2011. The Credit Crisis as a Problem in the Sociology of Knowledge. American Journal of Sociology

MacKenzie, Donald. 2007. An Engine, not a Camera.

Langenohl, Andreas. 2012. Von Zukünftigkeit zur Gegenwartigkeit – Der Aufstieg der Arbitrage theorie im Diskurs der Finanzökonomik. S. 151-176 in: Kalthoff, H. und U. Vormbusch. 2012. Soziologie der Finanzmärkte. Bielefeld: Transcript Verlag

Vormbusch. 2012. Soziologie der Finanzmärkte. Bielefeld: Transcript Verlag

Reflexive Akteure in Finanzmärkten und das Problem der Stabilität

*Catherine J. Turco and Ezra W. Zuckerman. 2014. "So You Think You Can Dance? Lessons from the U.S. Private Equity Bubble." Sociological Science 1: 81 -101

*Beunza, Daniel and David Stark. 2012. From dissonance to resonance: cognitive interdependence in quantitative finance. Economy and Society. Pp. 1-35

Optional:

Luhmann, Niklas. 1994. Wirtschaft der Gesellschaft. S. 124-130

Uwe Vormbusch. 2012. Zahlenmenschen als Zahlenskeptiker, in: Kalthoff, H. und U. Vormbusch. 2012. Soziologie der Finanzmärkte. Bielefeld: Transcript Verlag, S. 313-338

Bem. zu Zeit und Ort 27.05.2016: Sitzung entfällt, wird nachgeholt

Staat und Markt in der wirtschaftlichen Entwicklung Ostasiens

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bocek

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 4.103

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Die Wirtschaftsentwicklung Ostasiens gilt in der sozialwissenschaftlichen Diskussion als erfolgreicher Ausdruck einer weltmarktorientierten Industrialisierungs- und Wachstumsstrategie. Empirischer Gegenstand dieser Einschätzung sind die vor allem die Entwicklungspfade Japans, Südkoreas, Taiwans und Singapurs. Auch die asiatische Finanzkrise der späten 1990er Jahre hat an der positiven Bewertung der langfristigen Entwicklungserfolge dieser Länder nichts geändert. Zunehmend kontrovers diskutiert wird allerdings die Frage, welche Rolle die politische Steuerung ökonomischer Prozesse – insbesondere in Gestalt einer strategischen Industriepolitik – für die anhaltende Entwicklungsdynamik gespielt hat. Dabei wird das Verhältnis von Staat und Markt im Hinblick auf die institutionellen Charakteristika von Spätindustrialisierung und nachholender Entwicklung thematisiert.

Im Kern dieser Auseinandersetzung steht das institutionalistische Konzept des Entwicklungsstaats, das zunächst als Erklärungsansatz für die Analyse der japanischen Industriepolitik genutzt worden ist, um dann auf ostasiatische Schwellenländer wie Südkorea und Taiwan angewendet zu werden. Auch aufstrebende Staaten Südostasiens versuchen die institutionelle Struktur jener Industriepolitik zu imitieren. Allerdings stellen veränderte weltpolitische Rahmenbedingungen und interne politische Problemfaktoren Hindernisse bei der Umsetzung dar. In diesem Kontext wird die Frage

nach den kooperativen Beziehungen zwischen Staats- und Privatsektor mit dem Aspekt einer institutionell eingebetteten Autonomie des Staates gegenüber den Marktakteuren verbunden.

Im Sinne einer institutionellen Transformation staatlicher Steuerkapazität sind daher historische Adäquatheit und Tragfähigkeit des Modells der Entwicklungsstaaten kritisch zu hinterfragen, insbesondere im Hinblick auf die Steuerung ökonomischer Prozesse südostasiatischer Staaten. Vor diesem Hintergrund befasst sich das Seminar mit theoretischen wie empirischen Aspekten der ostasiatischen Wirtschaftsentwicklung, wobei sowohl nordostasiatische als auch südostasiatische Fälle thematisiert werden. Der Erwerb eines Leistungsnachweises erfordert die aktive Beteiligung am Seminar, einen Referatsvortrag sowie das Verfassen einer 15-20-seitigen Hausarbeit, deren Thema in Absprache mit der Seminarleitung festgelegt wird. Die Referatsvorträge (30–45 Min.) werden von einer Präsentation unterstützt und beinhalten *Diskussionspunkte*. Das Handout bzw. die Präsentation sind eine Woche vor dem Seminar per E-Mail an die Seminarleitung zu senden.

Nachweis

Für einen Teilnahmenachweis sind die aktive Beteiligung am Seminar sowie das Verfassen von drei Protokollen zu jeweils einem Thema (je ca. 2 Seiten) erforderlich. Alternativ kann ein Teilnahmenachweis durch einen Referatsvortrag wie oben beschrieben erlangt werden.

Die Abgabe sowohl der Hausarbeit als auch der Protokolle erfolgt bis zum 30.09.16 im Sekretariat des Lehrstuhls (Briefkasten vorhanden) und zusätzlich per E-Mail an die Seminarleitung.

Zur aktiven Beteiligung gehört die Vorbereitung durch die Lektüre der Grundlagenliteratur sowie die darauf aufbauende Teilnahme an der Diskussion während des Seminars. Die Fehlzeit darf max. 20 Prozent der Veranstaltungszeit betragen.

Wirtschaft und Nachhaltigkeit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Blättel-Mink

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Aktuell vergeht kein Tag ohne dass in der Presse auf die aktuellen Probleme unserer Zeit verwiesen würde. Die Rede ist dabei vor allem vom Klimawandel und von der wachsenden Kluft zwischen Arm und Reich. Auch angesichts globaler Wirtschaftskrisen gerät damit eine Wirtschaftsordnung, deren Ziel reine Kapitalakkumulation ist, zunehmend unter legitimatorischen Druck. Unternehmen sollen nicht mehr nur Gewinne erwirtschaften, sondern als „corporate citizens“ Verantwortung für die sozialen und ökologischen Folgen ihres Handelns übernehmen. Die internationale Empörung über die Umweltpolitik des VW-Konzerns steht beispielhaft für dieses Phänomen. Anders als in den 90er Jahren des vergangenen Jahrhunderts, wo vor allem der ökologische Aspekt der Nachhaltigkeit betont wurde und Unternehmen dazu gedrängt wurden, Umweltmanagementsysteme einzurichten, steht aktuell der soziale Aspekt der Nachhaltigkeit im Zentrum der Aufmerksamkeit. Unter dem Terminus „Corporate Social Responsibility (CSR)“ werden verstärkt inner- und außerbetriebliche Maßnahmen durchgeführt, mit deren Hilfe Unternehmen unter Beweis stellen wollen, dass sie sich ihrer gesellschaftliche Verantwortung bewusst sind. Im Seminar wird dieses Phänomen in historischer und systematischer Absicht diskutiert.

Voraussetzung

Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.16) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Voraussetzungen Teilnahmenachweis (3 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Referat.

Voraussetzungen Leistungsnachweis/ Modulabschlussprüfung (5 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Referat und Hausarbeit.

Literatur

Vorbereitende Lektüre:

Backhaus-Maul, Holger (2006): Gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen. In: Aus Politik und Zeitgeschichte, B 12/2006, 32-38.

Hiß, Stefanie (2011): Globale Finanzmärkte und nachhaltiges Investieren. In: Groß, Matthias (Hrsg.): Handbuch Umweltsoziologie. Wiesbaden: VS Verlag. 651-670.

Zwischen Ölpipelines und Vodoo-Zauber - Infrastrukturprojekte in Westafrika (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mi, woch, 17:00 - 19:00, 13.04.2016 - 13.07.2016

Inhalt Dozentin: Dipl.-Soz. Sybille Jahn

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Globalisierung und Recht (IS-MA-7b)

A World of Struggle: How Power, Law and Expertise Shape Global Political Economy

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Frankenberg/Vesting

Di, Einzel, 13:00 - 15:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, RuW - RuW 3.103

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 12.05.2016 - 12.05.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, RuW - RuW 1.115 Besprechungsraum / Schlott

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 18.05.2016 - 18.05.2016, RuW - RuW 1.303 Seminarraum

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 19.05.2016 - 19.05.2016, RuW - RuW 1.101 Sitzungs- und Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, RuW - RuW 1.115 Besprechungsraum / Schlott

Inhalt Das Blockseminar setzt die Reihe „Self-enlightment in the critique of law“ aus dem Wintersemester fort, in der das selbstaufklärerische Potential juristischer Methodik und rechtlicher Kritik mit internationalen Gästen diskutiert werden soll. Mit David Kennedy wird uns dabei ein prominenter Vertreter des critical legal studies movement zur Seite stehen. Inhaltlich werden wir das neue Buch von David Kennedy unter dem besonderen Blickwinkel der juristischen Methodik diskutieren: A World of Struggle nimmt sich dabei besonders der Rolle von Expertenwissen für das politische und wirtschaftliche Leben zeitgenössischer Gesellschaften an: „As politicians, citizens, and experts engage one another on a technocratic terrain of irresolvable argument and uncertain knowledge, a world of astonishing inequality and injustice is born.“

Nachweis Seminararbeit

Voraussetzung Anmelden können Sie sich unter: andreasengelmann@posteo.de

Literatur Ein Reader ist ab Ende März an der Professur Vesting erhältlich.

Die Legitimität transnationalen Regierens (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Di, woch, 11:30 - 13:30, ab 12.04.2016

Inhalt Dozent: Prof. Dr. Jens Matthias Steffek

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

FÄLLT AUS: The Politics of International Cyberlaw

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kamis

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

The term 'cyberspace' conveniently describes the digital data, processors and their interconnections that have become an inescapable part of modern life. It covers a broad range of technical infrastructure and social practices. In the early days of the Internet, many hoped it would evolve into an extra-legal anarchy beyond the reach of legal authority and political rule, independent of states and their laws. Although this vision has failed to materialize by almost all accounts, the legal regulation of global digital society does have some unique features relative to traditional 'meatspace', and many questions are far from settled. For example, much of the social and economic activity in cyberspace has always crossed national borders, the Internet is a resource that requires international cooperation to maintain despite sometimes strongly conflicting national interests, and it allows for new forms of socially relevant action, from disseminating political propaganda and attacks on critical infrastructure to global financial trading in real time and new forms of – sometimes legally problematic – artistic expression. The interested parties seeking different kinds of regulation range from transnational corporations and national intelligence agencies to resistance groups and governments of every stripe. In this course, we will examine different ways to consider cyberspace as an object of law, the potential and limitations of international law in regulating cyberspace, as well as several current topics and debates in the field of international cyberlaw. Some general familiarity with the subject matter will be beneficial, but no technical expertise in international law or Internet architecture is required.

Voraussetzung **Die Zahl der Teilnehmer ist auf 40 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich.**

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG: Veranstaltung entfällt !!!**

Kosmopolitismus in Theorie und Praxis (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mi, woch, 15:15 - 17:00, ab 13.04.2016

Inhalt Dozentin: M.A. Hanne Weismann

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Vereinte Nationen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ruppel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 1G 161

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 15.06.2016 - 15.06.2016, PEG - PEG 1G 161

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 27.06.2016 - 27.06.2016, PEG - PEG 1G 161

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.07.2016 - 20.07.2016, PEG - PEG 1G 161

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 30.08.2016 - 30.08.2016, PEG - PEG 1G 161

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Die Vereinten Nationen werden häufig für ihre unzureichende Arbeit kritisiert, da sie ihre wichtigste Aufgabe, die Sicherung des Friedens, nur sehr unzureichend erfüllen. Eine ähnlich negative Bilanz wird auch für andere Politikfelder aufgestellt: Den Vereinten Nationen gelang es etwa auch nicht, die Armut zu reduzieren, die Millenniumentwicklungsziele wurden nicht vollkommen erreicht und auch im Bereich der Menschenrechte oder des Umweltschutzes sind Defizite zu erkennen.

Doch ist es überhaupt legitim, solch hohe Ansprüche an eine internationale Organisation zu stellen? Haben die Vereinten Nationen überhaupt einen so großen Handlungsspielraum oder sind sie viel mehr ein lästiger Debattierclub oder ein Instrument mächtiger Staaten? Trotz der negativen Kritik und vieler offener Fragen wird die Organisation von vielen als geeignet bewertet, Herausforderungen auf

internationaler Ebene zu begegnen. Muss somit die Messlatte des (Miss-) Erfolgs nicht eine andere sein - und auch graduelle Verbesserungen miteinbeziehen?

Diesen Fragen werden wir uns im Hauptseminar widmen. Wir werden also die Rolle der Vereinten Nationen in verschiedenen Politikfeldern (Sicherheit, Herrschaft, Entwicklung und Umwelt) diskutieren. Ziel ist nicht eine "Institutionenkunde", sondern die Analyse der Tätigkeiten der Vereinten Nationen. Im ersten Teil des Seminars werden wir theoretische und konzeptionelle Grundlagen erarbeiten (Rolle der VN aus Sicht der Theorien, Operationalisierung von Legitimität und Effektivität). Anhand der erarbeiteten Kriterien werden wir in einem zweiten Teil die Arbeit der VN in verschiedenen Politikfeldern analysieren. Im abschließenden Teil werden wir Reformnotwendigkeiten und neuere Entwicklungen diskutieren.

Der Besuch dieses Seminars ist zudem Voraussetzung für die Teilnahme an einer Simulation der Arbeitsweise der Vereinten Nationen (*National Model United Nations*), die im Frühjahr 2017 in New York stattfinden wird. Dabei vertritt jede Universität einen Staat und gemeinsam wird versucht, Lösungen für aktuelle Weltprobleme (in Form von Resolutionen) zu erarbeiten. Teilnehmende der Simulation haben somit Gelegenheit, die Arbeit von internationalen Organisationen hautnah mitzuerleben. Zur weiteren Vorbereitung auf die Teilnahme an der Simulation ist der Besuch eines zusätzlichen Seminars im WS 2016/2017 ebenfalls verpflichtend. Hier werden die diplomatischen Regeln, die Innen- und Außenpolitik des zu vertretenden Staates und schließlich die Soft Skills erarbeitet. Voraussetzung für die Teilnahme sind sehr gute Englischkenntnisse!

Voraussetzung

Kriterien des Scheinerwerbs bzw. der Modulprüfungen :

Voraussetzungen für eine Modulabschlussprüfung (Master-Studiengänge und SPOL) bzw. einen Scheinerwerb bei den alten Studienordnungen (Magister, Diplom, etc.): regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Seminar, Impulsreferat und Hausarbeit.

Teilnahmenachweis Masterstudiengänge Politikwissenschaft und SPOL: regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Seminar, Impulsreferat oder Essay.

Für Ihre Teilnahme am Seminar ist zudem die Anwesenheit bei der ersten Seminarsitzung erforderlich.

Das Seminar wird interaktiv gestaltet und wir werden unterschiedliche Arbeitsmethoden anwenden, z. B. die Arbeit in kleinen Gruppen, Podiumsdiskussionen oder Pro- und Contradiskussionen. Dafür ist es erforderlich, sich regelmäßig und intensiv auf die einzelnen Sitzungen vorzubereiten, denn die Seminargestaltung beinhaltet das aktive Engagement aller Teilnehmer_innen. Die Bereitschaft, vorwiegend englischsprachige Texte zu lesen, ist zudem Voraussetzung für eine Teilnahme am Seminar.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in LSF.

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Seminars zu erhalten.

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

Literatur

Für das Seminar wird es einen Reader geben, der ab Beginn der Vorlesungszeit zu kaufen ist, zusätzlich werden einige Texte und weitere Materialien online zur Verfügung gestellt.

Als Vorbereitung wird die folgende Literatur empfohlen:

Annan, Kofi 2000: `We, the Peoples`. The Role of the United Nations in the 21st Century, New York, A/54/2000 (Millenniumsbericht des Generalsekretärs).

Brühl, Tanja/ Rosert, Elvira 2014: Die UNO und Global Governance, Wiesbaden: Springer VS.

Gareis, Sven Bernhard/Johannes Varwick 2006: Die Vereinten Nationen. Aufgaben, Instrumente und Reformen, 4. Auflage, Opladen: Verlag Barbara Budrich.

Mingst, Karen A./ Karns, Margaret P. 2007: The United Nations in the 21st Century, 3. Aufl., Boulder: Westview Press.

Volger, Helmut 2008: Geschichte der Vereinten Nationen, 2., aktualisierte und erweiterte Auflage, München: Oldenbourg.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar fällt am 08.06.2016 aus und wird dafür am 15.06.2016 von 08:00 - 10:00 Uhr nachgeholt.

Am 20.07.2016 findet von 10:00 - 12:00 Uhr ein zusätzlicher Seminartermin für alle, die am National Model United Nations interessiert sind, statt.

Verrechtlichung des Krieges: Praktiken, Formen und Grenzen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kolanoski

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.104

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 31.05.2016 - 31.05.2016, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Während manche Autoren einen ‚globalen Trend hin zur Verrechtlichung des Krieges‘ erkennen und schon das ‚Ende der Straffreiheit‘ für Kriegsverbrecher kommen sehen, sind andere Autoren skeptischer. Letztere betonen die Unterwanderung des Rechts durch das ‚neue Sicherheitsdispositiv‘, die Exklusionen von Menschen, die als ‚Unpersonen‘ vom Recht ausgegrenzt werden, die ständige Schaffung außerrechtlicher Bereiche oder die Suspension rechtlicher Ordnung im Krieg. Im Seminar wollen wir verschiedene theoretische und empirische Perspektiven auf die Verrechtlichung des Krieges kennenlernen. Die Fachliteratur hierzu ist fast ausschließlich auf Englisch. Ziel des Seminars ist es, uns einen empirischen Zugriff auf das Thema zu erarbeiten. Es gibt mittlerweile eine Fülle an öffentlich verfügbarem Datenmaterial, das die ‚Verrechtlichung des Krieges‘ als umkämpftes Projekt dokumentiert. Verwiesen sei beispielsweise auf die Selbstdokumentation des Internationalen Strafgerichtshof oder des Internationalen Strafgerichtshofs für das ehemalige Jugoslawien, aber auch Dokumente wie der Goldstone-Bericht oder die deutschen Untersuchungen zum ‚Kunduz-Luftangriff‘.

Voraussetzung Im Seminarverlauf sollen die Studierenden empirisches Material sammeln und eigene Forschungsprojekte entwickeln. Für den Leistungsschein sollen die Studierenden ein Forschungsexposé einreichen, das schon erste analytische Ergebnisse enthält.

Naturwissenschaftlich-technische Dimension der Friedens- und Konfliktforschung (IS-MA-7c)

Global Challenges (TUD)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Di, woch, 18:00 - 19:45, ab 12.04.2016

Inhalt Dozentin: Prof. Dr. Liselotte Schebek

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Politische Steuerung und Klimawandel - Versagt der Staat vor diesem tückischen Problem? (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mi, woch, 13:30 - 15:15, ab 13.04.2016

Inhalt Dozent: Dr. phil. Wolfram Lamping

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Technik als Kultur (TUD)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mi, woch, 14:15 - 16:00, 20.04.2016 - 13.07.2016

Inhalt Dozent: Prof. Dr. Klaus Wiegerling

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Technik und internationale Entwicklung (IS-MA-7d)

„Digitale Dividenden“: (wie) können Entwicklungsländer von Informations- und Kommunikationstechnologien profitieren und (was) kann Entwicklungszusammenarbeit dazu beitragen? (TUD)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Block, ab 18:30, 19.04.2016 - 29.05.2016

Inhalt Dozent: Dr. Frank Weiler

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Entfällt! Infrastrukturen und städtische Umwelt (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mo, woch, 18:00 - 19:45, ab 11.04.2016

Inhalt DozentInnen: Prof. Dr.-Ing. Jochen Monstadt, Antje Mattern

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Entrepreneurship (TUD)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Do, woch, 11:30 - 13:15, ab 14.04.2016

Inhalt Dozent: Prof. Dr. Volker Nitsch

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Global Challenges (TUD)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Di, woch, 18:00 - 19:45, ab 12.04.2016

Inhalt Dozentin: Prof. Dr. Liselotte Schebek

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Internationale Wirtschaftsbeziehungen (TUD)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Do, woch, 09:45 - 11:30, ab 14.04.2016

Inhalt Dozent: Prof. Dr. Volker Nitsch

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Nachhaltige Wasserversorgungswirtschaft (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Di, woch, ab 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016

Inhalt Dozent: Prof. Dr. Wilhelm Urban

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Raumentwicklung im internationalen Kontext (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Di, woch, 15:15 - 17:00, ab 12.04.2016

Inhalt DozentInnen: Prof. Dr.-Ing. Jochen Monstadt, Dipl.-Ing. Sophie Schramm

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Stadtökonomie (TUD)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mi, woch, 11:30 - 13:15, ab 13.04.2016

Inhalt Dozent: Prof. Dr. Volker Nitsch

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Wasser im Nahen Osten B (TUD)

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Do, woch, 17:00 - 19:00, 14.04.2016 - 14.07.2016

Inhalt Dozentin: Dipl.-Soz. Sybille Jahn

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Zwischen Ölpipelines und Vodoo-Zauber - Infrastrukturprojekte in Westafrika (TUD)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson TU Darmstadt

Mi, woch, 17:00 - 19:00, 13.04.2016 - 13.07.2016

Inhalt Dozentin: Dipl.-Soz. Sybille Jahn

Voraussetzung Dies ist eine Veranstaltung der TU Darmstadt. Für die verpflichtende Anmeldung konsultieren Sie bitte das TuCAN (<https://www.tucan.tu-darmstadt.de>) - hier sind auch weitere Informationen zu Referaten, Literatur etc. hinterlegt.

Abschlussmodul (IS-MA-8)

Arbeitskreis Politische Ethnographie - Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Scheffer

Mi, 14tägl, 12:00 - 16:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt In der vierzehn-tägigen Forschungswerkstatt werden laufende ethnographische/diskursanalytische Arbeiten kollektiv diskutiert. Die Datensessions haben zur Aufgabe, zentrale Themen, Datenbedarfe, Deutungsmöglichkeiten und kritische Dimensionen herauszuarbeiten. Einmal jährlich findet zusammen mit dem Berliner Arbeitskreis Politische Ethnographie ein thematischer Workshop statt. Einbezogen sind Abschluss- und Forschungsarbeiten, die sich mit politischer (Diskurs-)Praxis im weiteren Sinne befassen.

ENTFÄLLT: Kolloquium für ExamenskandidatInnen

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Haidvogel

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.04.2016 - 27.04.2016, PA - PA P 20 ab Feb 2017 nicht mehr belegbar

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.05.2016 - 25.05.2016, PA - PA P 20 ab Feb 2017 nicht mehr belegbar

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 08.06.2016 - 08.06.2016, PEG - PEG 2G 084

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, PA - PA P 22 Sitzungsraum 3 (Buchung über Hörsaalverwaltung)

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 2G 084

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an qualifizierte Studierende, die sich im Rahmen ihrer Bachelor-, Master- oder Doktorarbeiten mit Themen der Wirtschaftssoziologie und Politischen Ökonomie auseinandersetzen. Das Kolloquium bietet die Möglichkeit, Abschlussarbeiten in einem fachlich interessierten Teilnehmerkreis vorzustellen. Zudem werden Forschungsprojekte und Forschungsvorhaben aus dem Umfeld der Professur für Politische Ökonomie und Wirtschaftssoziologie präsentiert. Darüber hinaus besteht für alle Teilnehmer die Möglichkeit, aktuelle Kontroversen auf dem Gebiet der Wirtschaftssoziologie und Politischen Ökonomie zur Diskussion zu stellen.

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Wolf

Do, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 1G 111

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an ExamenskandidatInnen und fortgeschrittene Studierende mit besonderem Interesse an US-amerikanischer Außenpolitik, transatlantischen Beziehungen, theoretischen Fragen der IB und Weltordnungsproblemen. Die Veranstaltung dient vor allem dazu, geplante Abschlussarbeiten zu diesen Themenbereichen zu erörtern. Daneben werden wichtige Neuerscheinungen zu theoretischen und methodischen Fragen der Internationalen Beziehungen diskutiert.

Die regelmäßige Teilnahme (nach Voranmeldung bei beiwolf@soz.uni-frankfurt.de) ist Voraussetzung für eine Betreuung von Examensarbeiten.

Kolloquium Politische Theorie

Kolloquium, SWS: 4.0, Lehrperson Forst

Di, woch, 18:00 - 21:00

Inhalt Das Kolloquium dient der Diskussion von Forschungsarbeiten der TeilnehmerInnen (ab Magister- und Diplomarbeiten) und auswärtiger Gäste sowie der Rezeption wichtiger Neuerscheinungen.

Voraussetzung Teilnahme nach Voranmeldung.

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsbeginn ist in der zweiten Semesterwoche.

Kolloquium des Arbeitsbereiches Entwicklungsländerforschung

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Ruppert

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Inhalt Das Kolloquium

- ist eine Veranstaltung auf Masterniveau -

- bietet Studierenden in der Phase des Studienabschlusses und Doktorand/inn/en am Schwerpunkt Entwicklungsländerforschung die Gelegenheit, eigene wissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsansätze, zu interpretierendes Datenmaterial sowie Texte, die theoretische oder methodische Bezüge zu den jeweiligen Projekten aufweisen, zur Diskussion zu stellen. Ein inhaltlicher Schwerpunkt des Kolloquiums liegt auf Ansätzen der Geschlechterforschung in der Entwicklungsforschung. Gefragt sind Eigeninitiative, Kritikfähigkeit, Interesse an der Auseinandersetzung mit den Projekten der anderen Teilnehmer/innen sowie die Bereitschaft zum kooperativen Arbeiten.

Kolloquium f. DiplomandInnen, DoktorandInnen, MagisterkandidatInnen und AbsolventInnen der BA- und MA-Studiengänge (Politische Soziologie)

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Roßteutscher

Do, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt DiplomandInnen, Magister-Studierende, DoktorandInnen und Arbeits- bzw. Forschungsgruppen in den Studienfächern Soziologie, Politikwissenschaften,

Ökonomie und Lehramtsstudiengänge sollen in diesem Kolloquium Gelegenheit erhalten, Fragen im Zusammenhang mit der Anfertigung von wissenschaftlichen Arbeiten zu besprechen. Interessierte TeilnehmerInnen haben die Möglichkeit, ihre eigenen Arbeitskonzepte vorzutragen. Daneben werden laufende Forschungsprojekte vorgestellt und diskutiert.

1. Termin: 14. April 16

Sprechstunden von Frau Prof'in Roßteutscher im Sommersemester 16:

do 16 - 18 (n. V.), Raum 3.G119

Kolloquium für Abschluss- und Forschungsarbeiten

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Thiemann

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 0.104

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 03.05.2016 - 03.05.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.05.2016 - 25.05.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 22.06.2016 - 22.06.2016, Seminarhaus - SH 4.108

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 06.07.2016 - 06.07.2016, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt Das Kolloquium dient der Vorstellung, Diskussion und Weiterentwicklung von Abschlussarbeiten und Promotionen. Abhängig von den Interessen und Bedarfen der Teilnehmer*innen können auch aktuelle Themen des Finanzmarktes, der Banken und des Geldes oder bestimmte Theorien oder Methoden aus diesem Bereich besprochen werden.

Es wird um eine Anmeldung per Mail bis zum 15. März 2016 gebeten an
thiemann@soz.uni-frankfurt.de

Darin sollten Titel und Thema der entstehenden bzw. geplanten Abschlussarbeit oder Dissertation sowie der aktuelle Bearbeitungsstand genannt werden.

Kolloquium für DoktorandInnen und ExamenskandidatInnen

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 0.104

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt Im Vordergrund des Kolloquiums steht die Präsentation von laufenden Forschungsvorhaben von Doktorand(inn)en und Examenskandidat(inn)en. Daneben soll ein Einblick in die laufende Forschung im Bereich der Professur sowie von externen Kooperationspartnern gegeben werden. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei methodischen Aspekten, d.h. der Entwicklung von Forschungsfragen, theoretischen Bezugsrahmen sowie deren Operationalisierung und methodischer Umsetzung. Thematisch stehen insbesondere die internationale und vergleichende politische Ökonomie im Vordergrund. Ein genauer Themenplan wird nach Kursbeginn bekannt gegeben. Von den Teilnehmer(inn)en wird die Bereitschaft erwartet, jede Präsentation durch die Lektüre und die Kritik von (zum Teil englischsprachigen) Forschungsdarstellungen vorzubereiten.

Eine Teilnahmebegrenzung gibt es nicht, bei Interesse bitte bei Brigitte Holden
(b.holden@soz.uni-frankfurt.de) auf den Email-Verteiler setzen lassen.

Kolloquium für Examenskandidat(inn)en und Doktorand(inn)en

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Engartner

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 2G 107, Engartner

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 27.04.2016 - 27.04.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Mi, Einzel, 12:00 - 20:00, 15.06.2016 - 15.06.2016, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum

Do, Einzel, 08:00 - 14:00, 16.06.2016 - 16.06.2016, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 1G 107

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 27.07.2016 - 27.07.2016, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum

Inhalt	Das Kolloquium richtet sich an Examenskandidat(inn)en und Doktorand(inn)en, die zu einem die Didaktik der Sozialwissenschaften betreffenden Thema eine Examensarbeit oder eine Dissertation verfassen wollen. Eingangs werden fachspezifische Arbeitstechniken sowie methodische Zugänge und Schreibstrategien nebst finanzieller und organisatorischer Fördermöglichkeiten vorgestellt. Anschließend werden Antworten auf Fragen gegeben, die im Zusammenhang mit dem Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit bedeutsam sind: Welche Merkmale weist eine gelungene Examens- oder Doktorarbeit unter inhaltlichen und formalen Gesichtspunkten auf? Wie lässt sich ein realistischer Zeit- und Arbeitsplan erstellen? Wie kann mit Hilfe eines Exposé das Forschungsvorhaben begründet, das Thema als forschungsbedürftig dargestellt und das Erkenntnisinteresse der Arbeit formuliert werden? Regelmäßige Teilnahme, solide Vorbereitung und aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt, dienen die Sitzungen doch u. a. der Besprechung von Gliederungsvorschlägen zu beispielhaften Examensarbeiten oder Dissertationen. Letztlich soll das Kolloquium Wege aufzeigen, wie man sein (Promotions-)Studium mit Leidenschaft, Stringenz und Pragmatismus erfolgreich beenden kann
Voraussetzung	Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, das eigene Arbeitsvorhaben zu präsentieren und sich intensiv mit der im Rahmen des Kolloquiums zur Verfügung gestellten Literatur sowie mit den von Kommiliton(inn)en vorgestellten Konzepten auseinanderzusetzen.
Literatur	Engartner, Tim (2014): Pluralismus in der sozialwissenschaftlichen Bildung. Zur Relevanz eines politikdidaktischen Prinzips, Berlin Franck, Norbert (2007): Handbuch Wissenschaftliches Arbeiten, Frankfurt am Main (2. Aufl.) Hey, Barbara (2011): Präsentieren in Wissenschaft und Forschung, Berlin/Heidelberg Kruse, Otto (2007): Keine Angst vorm leeren Blatt, Frankfurt am Main/New York (12. Aufl.) Sesink, Werner (2010): Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten. Internet - Textverarbeitung - Präsentation, München/Wien (8. Aufl.)

Kolloquium für ExamenskandidatInnen

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Zittel

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, PEG - PEG 2G 107

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, PEG - PEG 2G 107

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, PEG - PEG 2G 107

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 28.07.2016 - 28.07.2016, PEG - PEG 2G 107

Inhalt	Die Veranstaltung gibt Gelegenheit zur Vorstellung und Diskussion von Abschlussarbeiten, Publikationsvorhaben und Konferenzbeiträgen. Darüber hinaus wird punktuell Gelegenheit zur Diskussion externer Vorträge und zentraler Texte aus dem Fach gegeben. Sie richtet sich an Studierende in BA-, MA- und Diplom-Studiengängen sowie an Doktorandinnen und Doktoranden, die Qualifikationsarbeiten an der Professur für Vergleichende Politikwissenschaft anfertigen oder anfertigen wollen. Inhaltliche Schwerpunkte liegen in den Bereichen der Lehr- und Forschungsschwerpunkte der Professur. Darüber sind Fragen der Forschungskonzeption und der Methodik in der Vergleichenden Politikwissenschaft von besonderem Interesse.
Voraussetzung	Die Veranstaltung beginnt am 21.04.2016. Anmeldungen sind im Vorfeld der Veranstaltung direkt beim Seminarleiter in dessen Sprechstunden möglich. Anmeldungen via e-mail sind nicht möglich.

Kolloquium für ExamenskandidatInnen

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Brühl

Do, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 1G 111

Inhalt	Das Kolloquium bietet einen Raum, eigene Abschlussarbeiten bzw. Dissertationen im Bereich der Internationalen Beziehungen (insbesondere internationale Institutionen,
--------	---

Friedens- und Konfliktforschung, Global Governance, internationale Umweltpolitik) zu präsentieren oder auch aktuelle Texte gemeinsam zu diskutieren.

In der ersten Sitzung werden wir den Seminarplan gemeinsam erarbeiten.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten Sie:** Die Veranstaltung beginnt erst in der 2. Semesterwoche am 21.04.2016!

Kolloquium für Examenskandidatinnen und -kandidaten zu ausgewählten Problemen der IB

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Hellmann

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 1G 165

Kolloquium für Examenskandidatinnen und Examenskandidaten

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Deitelhoff

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 1G 111

Voraussetzung Nur nach vorheriger Anmeldung.

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG:**

Der 1. Termin am **14.04.2016 entfällt** .

Start ist erst am **21.04.2016**.

Kolloquium für Examenskandidatinnen und Examenskandidaten

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Daase

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 2G 121

Voraussetzung Nur nach vorheriger Anmeldung.

Bem. zu Zeit und Ort **Der 1. Termin am 14.04.2016 fällt aus.**

ACHTUNG RAUM- und ZEITÄNDERUNG !!!

Ab 21.04.2016 findet das Kolloquium **von 12.00 bis 14.00 Uhr in Raum PEG 1.G 111** statt.

Kolloquium für Studierende in der Examensphase

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Tschirner

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 1G 165, Tschirner

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, PEG - PEG 1G 131, Tschirner

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 1G 111, Tschirner

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.07.2016 - 20.07.2016, PEG - PEG 2G 107, Tschirner

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.07.2016 - 27.07.2016, PEG - PEG 2G 107, Tschirner

Inhalt Das Kolloquium dient der Prüfungsvorbereitung für Examenskandidat_innen (Klausur, mündliche Prüfungen) in der Didaktik der Sozialwissenschaften. Im Vordergrund steht die Wiederholung grundlegender Frage- und Problemstellungen der Didaktik der Sozialwissenschaften und die Auseinandersetzung mit möglichen Themen und Bearbeitungsformen (Strukturierung, Fragestellungen, Literatur usw.). Für Dissertationen beachten Sie bitte das von Herrn Engartner angebotene Kolloquium.

Kolloquium zur beruflichen Orientierung

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Simon

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Dieses Kolloquium legt den Fokus auf die Phase nach Abschluss des Studiums – den Eintritt in das Berufsleben. Damit richtet sich das Kolloquium zum einen an diejenigen, die noch auf der Suche nach einem passenden Beruf sind und sich einen Überblick über mögliche Tätigkeiten verschaffen möchten. Zum anderen bietet das Kolloquium all denjenigen, die schon ein bestimmtes Feld im Auge, aber noch keinen Zugang zu diesem Sektor haben, die Möglichkeit, mit Profis und Expert_innen aus verschiedenen Branchen ins Gespräch zu kommen.

In Kooperation mit dem Career Service der Goethe-Universität werden in wöchentlichen Vorträgen verschiedene Berufsfelder vorgestellt. Vertreter_innen aus der Praxis berichten vom Einstieg in den Beruf und von ihrer Tätigkeit.

Im Kolloquium stehen 30 Plätze zur Verfügung. Eine Teilnahme an einzelnen Terminen ist ebenfalls möglich - hierfür ist jedoch eine Anmeldung über den Career Service erforderlich.

Nähere Informationen zu den Vorträgen finden Sie hier: <http://www.uni-frankfurt.de/50510313/Praxisvortraege>

Nachweis

Bitte melden Sie sich zur Veranstaltung per Mail zwischen dem 15.03.16 und dem 31.03.2016 an lemke@soz.uni-frankfurt.de.

Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme­scheins ist der regelmäßige Besuch der Veranstaltungen und das Erstellen eines mindestens vierseitigen Berichts (Zusammenfassung und Kommentar) zu einem der Vorträge.

Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 4 - Erziehungswissenschaften

Orientierungsveranstaltungen

Frühstück Fachschaft FB 04 Orientierungsveranstaltung SS 2016

Einführungsveranstaltung

Fr, Einzel, 09:00 - 14:00, 08.04.2016 - 08.04.2016, PEG - PEG 4G 102

Informationsveranstaltung für Masterstudierende

Öffentliche Veranstaltung

Mo, Einzel, 10:00 - 15:00, 04.04.2016 - 04.04.2016, PEG - PEG 4G 102

Orientierungsveranstaltung für Bachelorstudierende - Sommersemester 2016

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Egloff

Mi, Einzel, 11:00 - 17:00, 06.04.2016 - 06.04.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Mi, Einzel, 11:00 - 17:00, 06.04.2016 - 06.04.2016, PEG - PEG 2G 098

Mi, Einzel, 11:00 - 17:00, 06.04.2016 - 06.04.2016, PEG - PEG 2G 102

Mi, Einzel, 11:00 - 17:00, 06.04.2016 - 06.04.2016, PEG - PEG 1G 092

Mi, Einzel, 11:00 - 17:00, 06.04.2016 - 06.04.2016, PEG - PEG 1G 165

Mi, Einzel, 11:00 - 17:00, 06.04.2016 - 06.04.2016, PEG - PEG 1G 161

Mi, Einzel, 11:00 - 17:00, 06.04.2016 - 06.04.2016, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901
(Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Mi, Einzel, 11:00 - 17:00, 06.04.2016 - 06.04.2016, PEG - PEG 2G 074

Mi, Einzel, 11:00 - 17:00, 06.04.2016 - 06.04.2016, PEG - PEG 2G 070

Block, 10:00 - 12:00, 06.04.2016 - 07.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 01)

Do, Einzel, 11:00 - 17:00, 07.04.2016 - 07.04.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Do, Einzel, 11:00 - 17:00, 07.04.2016 - 07.04.2016, PEG - PEG 2G 102

Do, Einzel, 11:00 - 17:00, 07.04.2016 - 07.04.2016, PEG - PEG 2G 098

Do, Einzel, 11:00 - 17:00, 07.04.2016 - 07.04.2016, PEG - PEG 1G 107

Do, Einzel, 11:00 - 17:00, 07.04.2016 - 07.04.2016, PEG - PEG 1G 111

Do, Einzel, 11:00 - 17:00, 07.04.2016 - 07.04.2016, PEG - PEG 1G 165

Do, Einzel, 11:00 - 17:00, 07.04.2016 - 07.04.2016, PEG - PEG 1G 161

Do, Einzel, 11:00 - 17:00, 07.04.2016 - 07.04.2016, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901
(Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Do, Einzel, 11:00 - 17:00, 07.04.2016 - 07.04.2016, PEG - PEG 1G 131

Do, Einzel, 11:00 - 17:00, 07.04.2016 - 07.04.2016, PEG - PEG 2G 070

Inhalt Liebe Bachelor-Studierende,

der Fachbereich Erziehungswissenschaften begrüßt Sie herzlich an der Johann
Wolfgang Goethe-Universität im Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft!

Um Ihnen den Einstieg in das Studium, die Universität und den Fachbereich
zu erleichtern, möchten wir Sie gerne zur Orientierungsveranstaltung einladen,
in der wir Ihnen die Struktur des Bachelor-Studiengangs erläutern, Sie bei der
Studienorganisation unterstützen und Ihre Fragen beantworten wollen.

Die dreitägige Orientierungsveranstaltung findet von Mittwoch, den 06.04.2016 bis Freitag, den 08.04.2016 von jeweils 10 bis 16 Uhr statt.

Beginn: Mi, 06.04.2016, 10 Uhr: Hörsaal HZ 1 (Campus Westend)

Als Ansprechpartner rund um den Bachelor-Studiengang stehen Ihnen am Fachbereich außerdem folgende Personen zur Verfügung:

Dr. Birte Egloff

Dr. Gunnar Hansen

Die aktuellen Sprechzeiten erfahren Sie auf der Homepage des Fachbereichs. Informationen und Beratung erhalten Sie außerdem im Servicecenter MoPS im PEG, 4. Stock, Raum 092 (Öffnungszeiten siehe Aushang und auf der Homepage).

Weitere Veranstaltungen für Bachelor-Studierende

Im Servicecenter MoPS bieten wir weitere Veranstaltungen für Bachelor-Studierende an, u.a. zu Fragen des Stundenplans, zur Studienorganisation und zur Bachelor-Arbeit.

Die Termine erfahren Sie auf der Homepage des Servicecenters MoPS.

<http://www.uni-frankfurt.de/47631854/025>

Studentische Gruppen: Initiativen und Veranstaltungen

Einführende Veranstaltungen

Einführungsveranstaltung für Masterstudierende: Schwerpunkt Kindheit im MA

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Betz/Hardy/Kucharz/Mehlem

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Masterstudierende, die im Master ihren Schwerpunkt auf das Lebensalter Kindheit legen wollen. Lehrende aus dem Institut WE II stellen sich vor und geben einen Überblick über das einschlägige Lehrangebot im Sommersemester 2016 und im Wintersemester 2016/2017. Studierende haben die Möglichkeit, Ihre Überlegungen und Wünsche für die Schwerpunktbildung Kindheit einzubringen.

Schwerpunkt Erwachsenenbildung: Einführung und Information für Masterstudierende

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Nittel

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Schwerpunkt Sozialpädagogik: Einführung und Information für Masterstudierende

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Walther

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Masterstudierende mit einem Interesse an einer Schwerpunktbildung in Sozialpädagogik. Dies beinhaltet erstens, dass sich

Dozenten_innen mit ihren Forschungs- und Lehrthemen vorstellen, zweitens wird ein Überblick über für den Schwerpunkt relevante Lehrangebote im Sommersemester 2016 und im Wintersemester 2016/2017 geboten. Drittens sollen im Austausch mit den Studierenden Motivationen, Interessen und Perspektiven einer sozialpädagogischen Schwerpunktbildung im MA-Studium diskutiert werden.

Bachelor Erziehungswissenschaft

Was tun, wenn die Anmeldung nicht klappt?

Die belegpflichtigen Veranstaltungen aus Erziehungswissenschaften sind **nur für den Studiengang Erziehungswissenschaften** belegbar.

Wenn Sie sich also nicht anmelden können, beachten Sie bitte in der Maske, in der 'keine Zusatzleistungen erlaubt' steht, dass ganz oben ein Studiengang eingetragen ist. Wenn dies ein anderes Fach als Erziehungswissenschaften ist, klicken Sie darauf und wählen Sie Erziehungswissenschaften als aktuellen Studiengang. Dann funktioniert Ihre Anmeldung.

Nachklausur zur Einführungsvorlesung von Prof. Thompson

Klausur, SWS: 2.0, Lehrperson Thompson

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, Seminarhaus - SH 1.108

Prüfungsordnung 2015

Einführung in die Erziehungswissenschaft (EW-BA 1)

Einführung in Grundbegriffe und Grundfragen der Erziehungswissenschaft

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Knoll

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, PEG - PEG 1G 161

Nachweis EW-BA 1

Voraussetzung **Keine Neuaufnahmen möglich. Alle Plätze sind an Erstsemester-Studierende vergeben.**

Literatur Schäfer, Alfred (2005): Einführung in die Erziehungsphilosophie. Weinheim, Basel: Beltz. Darin: 'Einleitung – die Frage nach der pädagogischen Wirklichkeit', S. 7-28.

Koller, Hans-Christoph (2009): Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft. Eine Einführung. 4. Aufl. Stuttgart: Kohlhammer.

Kade, Jochen/Helsper, Werner et. al. (2011) (Hg.): Pädagogisches

Wissen. Erziehungswissenschaft in Grundbegriffen. Stuttgart: Kohlhammer

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Übung, Lehrperson Koca/Mehlem

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.105

Nachweis EW-BA 1

Bem. zu Zeit und Ort **Keine Neuaufnahmen möglich. Alle Plätze sind an Erstsemester-Studierende vergeben.**

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Übung, Lehrperson Knoll

Mo, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 165

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Nachweis EW-BA 1

Bem. zu Zeit und Ort **Keine Neuaufnahmen möglich. Alle Plätze sind an Erstsemester-Studierende vergeben.**

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Übung, Lehrperson Schenk

Do, 14tägl, 16:00 - 18:00, ab 21.04.2016, Seminarhaus - SH 4.104

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, Seminarhaus - SH 4.104

Nachweis EW-BA 1

Voraussetzung **Keine Neuaufnahmen möglich. Alle Plätze sind an Erstsemester-Studierende vergeben.**

Einführung in die Erziehungswissenschaft

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Schenk

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt Das Seminar begleitet und vertieft die in die Erziehungswissenschaft einführenden Problemstellungen. Entlang von ausgewählten Grundbegriffen und theoretischen Ansätzen werden historische wie systematische Fragen danach gestellt, mit welchen Aufgaben die Erziehungswissenschaft seit ihrer Institutionalisierung betraut worden ist und welche Antworten sie auf diese im Zuge ihrer Verwissenschaftlichung gefunden hat.

Nachweis EW-BA 1

Voraussetzung **Keine Neuaufnahmen möglich. Alle Plätze sind an Erstsemester-Studierende vergeben.**

Literatur Liesner, Andrea/ Lohmann, Ingrid (2012): Gesellschaftliche Bedingungen von Erziehung und Bildung. Eine Einführung. Stuttgart: Kohlhammer.

Reichenbach, Roland (2007): Philosophie der Bildung und Erziehung. Eine Einführung. Stuttgart: Kohlhammer

Schäfer, Alfred (2005): Einführung in die Erziehungsphilosophie. Weinheim: Beltz

Bem. zu Zeit und Ort **Die Übung wird von Lisa Gehrlein und Agnes Lell-Sieben geleitet.**

Einführung in die Erziehungswissenschaft - Traditionen und Konzepte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Friebertshäuser

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt Die Traditionen und Konzepte der Erziehungswissenschaft werden im Seminar auf der Basis zentraler Texte und forschender Erkundungen erarbeitet. Dabei soll auch in das erziehungswissenschaftliche Denken und Forschen eingeführt werden. Das Seminar setzt sich mit Grundbegriffen („Sozialisation“, „Erziehung“, „Bildung“, „Lernen“, „Entwicklung“ und „Lebensalter“ sowie „Beratung“ und „Therapie“), theoretischen Ansätzen der Erziehungswissenschaft sowie grundlegende Arbeitsformen in verschiedenen Praxisfeldern auseinander. Das Konzept der Lebensalter und die Probleme von Übergängen zwischen Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter bilden einen weiteren Fokus.

Verschiedene Elemente universitärer Lehre und des Studierens werden vermittelt und erprobt; dazu gehören: Literaturrecherchen, Techniken der Lektüre und des Selbststudiums, hochschuldidaktische Überlegungen, Kurz-Referate, die Rhetorik mündlicher Vorträge und wissenschaftlicher Diskussionen.

Die so entstehenden Ausarbeitungen dienen als Nachweis der aktiven Teilnahme.

Nachweis EW-BA 1

Literatur wird noch bekannt gegeben

Einführung in die Pädagogik der Lebensalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Hof/Oswald

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, Casino - Cas 823 Festsaal

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 26.04.2016 - 26.04.2016, Casino - Cas 823 Festsaal

Inhalt Die Vorlesung führt in das Konzept der Pädagogik der Lebensalter ein. Grundlegende Begriffe und Perspektiven der Erziehungswissenschaft werden vorgestellt und die Besonderheiten der Lern- und Lebensphasen Kindheit, Jugend sowie des Erwachsenenalters und des höheren Alters entwickelt. Zum einen wird also in das

Konzept der „Lebensalter“ eingeführt und grundlegende Zugänge eines heute in den Sozialwissenschaften häufig anzutreffenden lebenslauforientierten Ansatzes vermittelt und diskutiert. Einschlägige Begriffe sind dabei u.a. "Erziehung", "Bildung", "Lernen", aber auch "Entwicklung" und "Altern". Zum anderen werden auch Herausforderungen für die professionelle pädagogische Arbeit, die damit einhergeht angesprochen.

Nachweis

EW-BA 1

Literatur

Wird zur Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Erziehungswissenschaftliche Grundbegriffe

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Kemen

Mi, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 168

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, PEG - PEG 1G 161

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 06.07.2016 - 06.07.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Im Zentrum der Einführungsveranstaltung stehen grundlegende Begriffe des

erziehungswissenschaftlichen Denkens: Was bedeuten die Begriffe Erziehung, Bildung,

Sozialisation und Lernen? Welche Fragen und Probleme kommen mit ihnen in den Blick?

Auf welche theoretischen Diskurse und Ansätze verweisen sie? In der gemeinsamen

Diskussion werden zentrale erziehungswissenschaftliche Begriffe theoretisch verortet.
Ein

Fokus liegt dabei auf der Entwicklung der Begriffe. Daneben wird das Verhältnis von theoretischem Wissen und pädagogischem Handeln in den Blick genommen. Ziel ist es,

die Studierenden mit grundlegenden erziehungswissenschaftlichen Fragestellungen

vertraut zu machen.! !!!!!!!!!!!!!!!

Nachweis

EW-BA 1

Literatur

Ein Reader wird erstellt.

Referate im Studium - vorbereiten-präsentieren-ausarbeiten

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Anton

Di, Einzel, 14:00 - 17:00, 03.05.2016 - 03.05.2016, PEG - PEG 2G 098

Fr, Einzel, 12:00 - 18:30, 03.06.2016 - 03.06.2016, PEG - PEG 1G 092

Fr, Einzel, 12:00 - 18:30, 10.06.2016 - 10.06.2016, PEG - PEG 1G 092

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, PEG - PEG 1G 092

Inhalt

Als Vorbereitung für weitere Referate im Studium, sollen in diesem Seminar die Grundlagen der Erstellung, Präsentation und Ausarbeitung von Referaten im wissenschaftlichen Kontext vermittelt werden. Die Voraussetzungen und Grundlagen werden gemeinsam im Plenum erarbeitet und erprobt.

Nachweis

EW-BA 11 (PO 2009/2013)

Voraussetzung

EW-BA 1 (PO 2015)

Es gibt noch freie Plätze!!!!

Literatur

Anmeldung per Mail unter S.Anton@em.uni-frankfurt.de

Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

Geschichte und Theorien der Erziehungswissenschaft (EW-BA 2)

Bildung in der Demokratie

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Mendel

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, Seminarhaus - SH 4.104

Block, 09:00 - 18:00, 19.07.2016 - 21.07.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Block, 09:00 - 18:00, 19.07.2016 - 21.07.2016, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt Bildung ist ein Menschenrecht, das, wie in Artikel 26/2 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte verfasst, „auf die volle Entfaltung der menschlichen Persönlichkeit und auf die Stärkung und Achtung der Menschenrechte und Grundfreiheiten gerichtet“ ist. Im Seminar sollen unterschiedliche theoretische Perspektiven auf die Frage nach Bildung in, für und durch die Demokratie geworfen werden. Ausgehend von Fallbeispielen werden diese Perspektiven vertieft sowie Bezüge zu den Grundbegriffen Erziehung, Lernen und Sozialisation erarbeitet.

Nachweis EW-BA 2 (PO 2015) kann auch als EW-BA 3 (PO 2013) angerechnet werden.

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Anwesenheit, aktive Teilnahme, Beantwortung von Leitfragen zu ausgewählten Texten (Pflicht)

Literatur wird noch bekannt gegeben

Erziehung und Macht

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Thompson

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2016, PEG - PEG 1G 161

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 03.08.2016 - 03.08.2016, PEG - PEG 4G 102

Inhalt ‚Macht sitzt wie ein Stachel im Fleisch der Erziehung‘ – ist einmal gesagt worden (Meyer-Drawe). Dies lässt sich als Hinweis darauf verstehen, dass der pädagogischen Beziehung als Sorge- und Anerkennungsbeziehung eine schmerzliche Ambivalenz eingeschrieben ist, die sich nicht ausräumen lässt. Wo verläuft die Grenze zwischen Macht und Herrschaft in der Erziehung? Wie viel „Macht“ verträgt die Erziehung? Drückt sich die machtvollste Qualität von Erziehung nur im Zwang aus? Im Seminar wird grundlagentheoretisch das Verhältnis von Erziehung und Macht diskutiert. Am Beispiel der Reformpädagogik soll überdies erarbeitet werden, dass auch Nähe und Zugewandtheit Schauplätze der Macht in der Erziehung darstellen.

Nachweis EW-BA 2 (PO 2015) kann auch als EW-BA 3 (PO 2013) angerechnet werden.

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Meyer-Drawe, Käte (2007): Erziehung und Macht. In: Vierteljahrsschrift für wissenschaftliche Pädagogik 77, Nr. 4, 446-457.

Ricken, Norbert (2010): Macht. In: Jordan, Stefan (Hrsg.); Schlüter, Marnie (Hrsg.): Lexikon Pädagogik. Hundert Grundbegriffe. Stuttgart: Reclam (2010) S. 188-191

Thole, Werner u.a. (2012, Hrsg.): Sexualisierte Gewalt, Macht und Pädagogik. Opladen: Budrich.

Intersektionalität

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hoffarth

Fr, woch, 12:00 - 18:00, 15.04.2016 - 22.04.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Sa, woch, 10:00 - 18:00, 16.04.2016 - 23.04.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Der sperrige Begriff der Intersektionalität beschreibt eine Perspektive, die Menschen als Kreuzungspunkte verschiedener Strukturkategorien wie Geschlecht, Ethnizität

oder Behinderung versteht. Das Forschungsfeld, das sich mittlerweile auch im deutschsprachigen Raum mit dieser Perspektive verbindet, beschäftigt sich analytisch mit der Frage, in welcher Weise sich Zugehörigkeiten zu verschiedenen Kategorien in ihrer benachteiligenden Wirkung beeinflussen – inwiefern also etwa Diskriminierungspraktiken wie Sexismus und Rassismus sich verbinden und besonders benachteiligte Subjektpositionen hervorbringen. Das Konzept soll im Seminar genauer betrachtet werden: Welche theoretischen Grundideen werden vertreten, welche Forschungsperspektiven schließen hieran an und nicht zuletzt: Welche Grenzen und Möglichkeiten birgt das Konzept für erziehungswissenschaftliche Fragestellungen?

Nachweis EW-BA 2 (PO 2015) kann auch als EW-BA 3 (PO 2013) angerechnet werden.
Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Fragen zur Möglichkeit der Teilnahme und den Leistungskriterien werden nicht per Email, sondern gemeinsam in der ersten Seminarsitzung geklärt.

Literatur Der Kurs inklusive aller Materialien wird (ohne Passwort) am dem 1.4. auf Olat zugänglich gemacht. Alle Interessierten schreiben sich dort ein und laden bitte den Seminarplan und die vorzubereitende Lektüre für das erste Blockwochenende herunter. Lutz, Helma; Herrera Vivar, Maria Teresa; Supi, Linda (Hrsg.): Fokus Intersektionalität. Wiesbaden: VS.

Kindheit und Spiel

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Ewers

Do, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 2.108

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt In der Pädagogik der Aufklärung hält sich seit Lockes „Gedanken über Erziehung“ das Konzept des spielerischen Lernens. Umgesetzt wird dies im Laufe des 18. Jahrhunderts in Spielkonzepten, die zugleich lehrreich und unterhaltsam sein sollen. Gleichzeitig findet sich eine Polemik gegen die unter Kindern und Jugendlichen tatsächlich verbreiteten Spiele (Straßenspiele, Glücksspiele), die als schädlich und verderblich gebrandmarkt werden. Die Romantik setzt dem didaktischen Spiel der Aufklärung eine Spielform entgegen, die auf eine Förderung der kindlichen Phantasie abzielt. Damit ist eine Polarität von Spielkonzepten in die Welt gesetzt, die sich bis heute gehalten hat. Gemeinsam ist beiden Richtungen die Frontstellung gegen die wachsende Spielzeugindustrie, deren Produkte die die kindliche Kreativität und Phantasie nur zerstören und darüber hinaus problematische Geschlechterstereotypen verbreiten würden. Im Seminar sollen sowohl spieltheoretische Texte wie auch (kinder-)literarische Texte herangezogen werden, die spielende Kinder und Kinderspiele zur Darstellung bringen.

Nachweis EW-BA 2
Voraussetzung **Keine Neuaufnahmen möglich. Alle Plätze sind an Erstsemester-Studierende vergeben.**

Literatur wird noch bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Bei den Terminen von 18-20 Uhr handelt es sich um Zusatztermine, dort kann kein Schein erworben werden!

Klassische und moderne Konzepte von Erziehung und Bildung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Knoll

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2016, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Um 1800 wurden im Zuge der europäischen Aufklärung und in Deutschland im Übergang zum Neuhumanismus Weichen für den pädagogischen Diskurs gestellt, die bis heute das Nachdenken über Erziehung wesentlich rahmen. ‚Erziehung‘ und ‚Bildung‘ sind zwei Formeln, die damals (neu) geprägt wurden und deren Bedeutungen bis heute in pädagogischen Positionen und Texten einflussreich sind. Versteht man unter ‚Erziehung‘ eine Form der Personenbeeinflussung, so setzt ‚Bildung‘ stärker auf die eigenständige und aktive Auseinandersetzung eines Individuums mit seiner Umwelt, die nicht ohne Unterstützung, wohl aber ohne absichtsvolle Fremdeinwirkung auskommt. Die Auseinandersetzung mit ‚Klassikern‘ erscheint vor diesem Hintergrund nicht als historisch-museal sondern bietet Reflexionsmöglichkeiten für aktuelle pädagogische Anforderungen an Felder der Erziehung. Diesem Gedanken soll im Seminar nachgegangen werden.

Das Seminar beleuchtet in einem ersten Teil die klassischen Formulierungen dieser beiden Perspektiven durch I. Kant und W. v. Humboldt. Der zweite Teil befasst sich mit zwei Strängen der aktuellen elementarpädagogischen Debatte um ‚Bildung‘, die sich innerhalb der analytischen Unterscheidung von ‚Erziehung‘ und ‚Bildung‘ einordnen lassen und die miteinander in einem diskursiven Streit liegen (W.E. Fthenakis/G.E. Schäfer). Diese Kontroverse erlaubt zum einen detaillierte Einblicke in die beiden pädagogischen Gedankengebäude und ermöglicht zum anderen eine Sortierung der Programme in der Spannung zwischen ‚Erziehung‘ und ‚Bildung‘.

Nachweis EW-BA 2

Voraussetzung **Keine Neuaufnahmen möglich. Alle Plätze sind an Erstsemester-Studierende vergeben.**

Literatur wird noch bekannt gegeben

Körpertechnologien

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Hoffarth

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 19.04.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt „Der Leib ist Teil der Sozialwelt – wie die Sozialwelt Teil des Leibes“ (Bourdieu 1985) – diese Doppelfigur macht auf gleichermaßen banale wie grundsätzliche Weise die Bedeutung des Körpers für eine erziehungswissenschaftliche Konzeption des Sozialen deutlich: Prozesse des Lernens, der Bildung, Erziehung und Sozialisation sind in kategorischer Weise immer auch als leibliche Prozesse zu denken. Der Begriff der Körpertechnologien beschreibt die historische Spezifität auf den Körper bezogener Praktiken, in denen die Subjekte ihre Körper herrichten, zurichten, lehren, pflegen und ausstellen – dabei stets bezogen auf gültige soziale Ordnungen (der Geschlechter, Generationen, Ethnien, Klassen etc.). Im Seminar werden verschiedene Ansätze erarbeitet, welche sich mit der Konzeption des Körpers sowie der Körpertechnologien unter Ungleichheitsperspektive befassen.

Nachweis EW-BA 2

Voraussetzung Fragen zur Möglichkeit der Teilnahme und den Leistungskriterien werden in der ersten Seminarsitzung geklärt.

Die erste Sitzung findet am 19.4. statt.

Literatur Nancy, Jean-Luc (2000): Der Eindringling

Reformpädagogische Konzepte des Lesen- und Schreibenlernens im 19. und frühen 20 Jahrhundert - für BA Studierende

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Mehlem

Mi, woch, 12:00 - 14:00

Nachweis EW-BA 2

Voraussetzung **Keine Neuaufnahmen möglich. Alle Plätze sind an Erstsemester-Studierende vergeben.**

Theorien der Erziehung und Bildung: Pädagogik und Kritik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Thompson

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Diese Vorlesung stellt Bildungs- und Erziehungskonzeptionen der Moderne vor. Dabei wird der Fokus darauf gelegt, dass und wie „Erziehung“ und „Bildung“ eine gesellschaftsverändernde bzw. gesellschaftsverbessernde Bedeutung zugewiesen wird. Kritik, Überschreitung und Emanzipation werden als zentrale Motive der Pädagogik sichtbar gemacht. Deutlich werden aber auch Unterschiede pädagogischer Ansätze: wogegen sich Kritik richtet und was als veränderungsbedürftig gesehen wird.

Nachweis EW-BA 3

Voraussetzung **Diese Vorlesung ist eine Vorlesung zu "Theorien der Erziehung und Bildung" (BA-Studiengang PO 2013, Modul 3). Studierende dürfen, sofern das gewünscht ist, die Vorlesung als BA 2-Vorlesung hören (PO 2013, PO 2015) und können die Punkte für die aktive Teilnahme erwerben. Eine Modulprüfung ist in der Vorlesung für BA2 nicht möglich.**

Literatur Benner, Dietrich u.a. (2003): Kritik in der Pädagogik. Beiheft der ZfPäd. Weinheim: Beltz.

Pongratz, Ludwig u.a. (2004): Kritik der Pädagogik – Pädagogik als Kritik. Opladen: Leske & Budrich.

Winkler, Michael (2006): Kritik der Pädagogik. Der Sinn der Erziehung. Stuttgart: Kohlhammer

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung beginnt, wie alle Veranstaltungen von Frau Thompson im SoSe 16, in der zweiten Semesterwoche!**

Theorien der Subjektivierung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Schröder

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2016, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Im Spannungsfeld von Sprache, Macht und Autorität wird im Seminar diskutiert, in welcher Weise und durch welche institutionellen Arrangements, kulturellen Praktiken, Diskurse, Adressierungen und (Selbst-)Positionierungen Menschen zu „Subjekten“ werden. Vor allem aus poststrukturalistischer und kulturwissenschaftlicher Perspektive werden sich Fragen danach stellen, wie Handlungsfähigkeit denkbar wird, wenn die Hervorbringung von Subjekten mit deren Unterwerfung unter Machtpraktiken einhergeht oder inwiefern die Verzahnung von Selbst- und Fremdsteuerung Selbstverhältnisse erst ermöglicht und damit potenziell Bildungsprozesse eröffnet. Im Seminar werden, v.a. anschließend an die Machtanalysen von Michel Foucault und Judith Butler, unterschiedliche Theorien der Subjektivierung kritisch diskutiert.

Nachweis EW-BA 2 (PO 2015) kann auch als EW-BA 3 (PO 2013) angerechnet werden.

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Foucault, Michel (1994): Überwachen und Strafen. Die Geburt des Gefängnisses. Suhrkamp. Frankfurt/Main

Martin, Luther H./ Gutman, Huck/ Hutton, Patrick H. (Hrsg.) (1993): Technologien des Selbst. Fischer. Frankfurt/Main

Butler, Judith (2001): Psyche der Macht. Das Subjekt der Unterwerfung. Suhrkamp. Frankfurt/Main

Reckwitz, Andreas (2008): Subjekt. Transcript. Bielefeld.

Bröckling, Ulrich (2007): Das unternehmerische Selbst. Soziologie einer
Subjektivierungsform. Suhrkamp. Frankfurt/Main

Professionelles Handeln in pädagogischen Institutionen (EW-BA 4)

Berufsfelder der Erwachsenenbildung/Weiterbildung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Förster/Hof

Mo, woch, 18:00 - 20:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt Das Seminar soll einen Überblick über mögliche berufliche Handlungsfelder auf dem Gebiet der Erwachsenenbildung / Weiterbildung geben. Neben der theoretischen Erarbeitung werden auch Praktikerinnen und Praktiker eingeladen, die aus ihrem beruflichen Alltag berichten und für Rückfragen der Studierenden zur Verfügung stehen.

Nachweis EW-BA 4

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

EW-BA 4: Pädagogisches Handeln in der Jugendverbandsarbeit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hoferer

Do, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Das Seminar soll einen Überblick über das pädagogische Handlungsfeld der Jugendverbandsarbeit geben, dabei stehen sowohl die in den Verbänden engagierten Jugendlichen im Fokus wie auch die professionellen Akteure. Neben einer Auseinandersetzung mit theoretischen Grundlagen und empirischen Studien ist auch eine eigenständige Felderkundung geplant.

Nachweis EW-BA 4

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

EW-BA4: Pädagogische Praxis im Handlungsfeld Schule

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leser

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt In diesem Seminar werden verschiedene Aspekte pädagogischen Handelns im Handlungsfeld Schule betrachtet. Insbesondere wird die Nachmittagsbetreuung an Ganztagschulen, die Kooperation von Jugendhilfe und Schule sowie die Schulsozialarbeit in den Blick genommen. Ausgehend von einer theoretischen Reflexion des Bildungs- und Erziehungsbegriffs sollen die pädagogischen Handlungsfelder auf ihre Sinnstruktur im Kontext von Erziehung und Bildung befragt werden. Neben der Erarbeitung theoretischer Positionen und Einblicken in die empirische Forschung sind Felderkundungen geplant, die auf der Basis von wissenschaftlichen

Nachweis EW-BA 4

Erziehungs- und Bildungseinrichtungen gendersensitiv betrachtet: Mädchen und Jungen – Männer und Frauen in schulischen und vorschulischen Bildungseinrichtungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Möller

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt *Sind Jungen heute in der Schule benachteiligt? Sind Frauen die besseren Pädagogen für jüngere Kinder? Tragen mehr Männer in der Schule zu einer Verbesserung der Lernleistung der Kinder bei?*

Der mediale und öffentliche Diskurs hierzu ist vielfältig – historisch, politisch und soziokulturell geprägt.

Doch welche Problemlagen lassen sich aus der Genderperspektive in der Elementar- und Primarstufe im Hinblick auf die Entwicklung und Bildung der Kinder identifizieren? Wie wirken sich geschlechtsstereotype Denk- und Verhaltensweisen aus?

Welche Handlungszwänge ergeben sich aus der Geschlechterrelation und stereotyper Vorannahmen in Bezug auf das professionelle Selbstverständnis und Handlungsrepertoire der Lehrkräfte oder Erzieher?

Dies sind einige der Fragen, denen in diesem Seminar auf der Basis empirischer Befunde und Fallbeispielen, aber auch bildungspolitischer Leitlinien nachgespürt wird. Ein weiteres Anliegen dabei ist es, eigene Bilder und Vorstellungen kritisch zu reflektieren und Handlungs- und Interventionsmöglichkeiten zu erkennen.

Übergeordnetes Ziel ist es, Handlungsprobleme und Handlungszwänge zu identifizieren, vor dem Hintergrund unterschiedlicher wissenschaftlicher Befunde zu analysieren und kritisch reflektieren zu können.

Nachweis EW-BA4
Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Kinderrechte und professionelles Handeln – Studien zu Anerkennung und Verletzung in pädagogischen Beziehungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Prengel

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Seminarhaus - SH 0.105

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.07.2016 - 19.07.2016, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt **Ziele:** Pädagogische Beziehungen bilden eine Grundlage von Bildungsprozessen in allen pädagogischen Arbeitsfeldern, darum sind sie kinderrechtlich relevant.

Im Blockseminar werden theoretische und empirische Studien zum Thema Kinderrechte in pädagogischen Beziehungen vorgestellt und eigene empirische Erhebungen im Umfang von 2 Beobachtungstagen pro Klasse an einer Schule oder an einer anderen pädagogischen Einrichtung durchgeführt. Das Seminar bietet eine Einführung in Theorie und Praxis professioneller pädagogischer Relationalität und Kinderrechte sowie in qualitative Forschungsmethoden anhand teilnehmender Beobachtungen und qualitativer Inhaltsanalysen.

Nachweis EW-BA 4
Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur A. Prengel: Pädagogische Beziehungen zwischen Anerkennung, Verletzung und Ambivalenz. Opladen u.a.: Verlag Barbara Budrich 2013.

A. Prengel/U.Winklhofer (Hg.): Kinderrechte in pädagogischen Beziehungen. Bd.1: Praxiszugänge, Bd. 2: Forschungszugänge. Opladen u.a. Verlag Barbara Budrich 2014

Pädagogische Erwerbsarbeit im Erziehungs- und Bildungswesen - Einführung in die erziehungswissenschaftliche Berufsforschung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mittel

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt	Die Vorlesung stellt einerseits die wichtigsten Ansätze einer erziehungswissenschaftlichen Professionstheorie vor, widmet sich andererseits aber vor allem den verschiedenen Berufsgruppen. Das Gefüge der sozialen Welt pädagogisch Tätiger – also Erzieherinnen, die diversen Lehrgruppen, außerschulische Jugendbildner, Erwachsenenpädagoginnen und Hochschullehrer – wird unter dem Fokus der Arbeitsteilung betrachtet. Ergebnisse aus einer einschlägigen Untersuchung der empirischen Bildungsforschung runden die Vorlesung ab.
Nachweis	EW-BA 4
Literatur	Nittel, D./Schütz, J./Tippelt, R.: Pädagogische Arbeit im System des lebenslangen Lernens. Weinheim/Basel 2014

Pädagogische Gestaltung von Übergängen und Kooperation zwischen Kinder- und Jugendpsychiatrie und Schule

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hornung

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt In diesem Seminar werden wir uns mit Voraussetzungen pädagogischen Handelns und Handlungsproblemen in der Gestaltung von Übergängen zwischen Kinder- und Jugendpsychiatrie und Schule befassen. Dabei wird dieser Übergang in seinem institutionellen Zusammenhang, vor dem Hintergrund unterschiedlicher Interventionslogiken und aus der Perspektive der beteiligten Schülerinnen und Schüler wie der professionellen Akteure beleuchtet. Schließlich ist danach zu fragen, in welcher Hinsicht die pädagogische Gestaltung dieses Übergangs Bildungspotentiale birgt und Lernprozesse anstoßen kann.

Nachweis EW-BA 4

Voraussetzung Diese Lehrveranstaltung ist auf 60 Studierende beschränkt.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Rechtliche Prinzipien und Verfahren im Handlungsfeld der Sozialen Arbeit - Familien- und Jugendhilfe

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Salgo

Do, Einzel, 09:00 - 16:30, 07.07.2016 - 07.07.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 09:00 - 16:30, 08.07.2016 - 08.07.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt **Rechtliche Prinzipien und Verfahren im Handlungsfeld der Sozialen Arbeit – Familien- und Jugendhilfe**

**Professor Dr. Ludwig Salgo
2016**

SS

I. Tag, Donnerstag, 07.07.2016

SH 5.101

09.00 – 10.30 Uhr:

1) *Die gemeinsame Sorge nicht miteinander verheirateter Eltern*

Dr. Katrin Lack, Amtsgericht Frankfurt am Main

10.45 – 12.15:

2) *Interessenwahrnehmung für Kinder und Jugendliche beim Familiengericht („Anwalt des Kindes“) –*

Grundlagen (Salgo)

Roma und Flüchtlingskinder in Schul- und Betreuungssystemen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Röhner

Di, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 168

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 14.06.2016 - 14.06.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt Die Lebenslagen junger Flüchtlinge in Deutschland und ihre Bildungssituation stehen im Zentrum des Seminars und sollen sowohl unter erziehungswissenschaftlichen Perspektiven untersucht und analysiert werden. Während zur Schulsituation von Roma und Sinti bereits einige empirische Studien vorliegen, sind wissenschaftliche Untersuchungen zu den Lebenslagen junger unbegleiteter Flüchtlinge erst in Ansätzen vorhanden. Im Seminar sollen Fallstudien zur Lebens- und Bildungssituation neu zugewanderter Kinder und Jugendlichen erarbeitet werden, die in Schulen und Heimen von den Studierenden erhoben werden. Dazu wird in die Methodik von Fallstudien und in geeignete Erhebungs- und Auswertungsverfahren eingeführt.

Nachweis EW-BA 4

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Bem. zu Zeit und Ort Beginn in der zweiten Semesterwoche

Umgang mit Differenz (EW-BA 5)

Erziehung und Migration

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Diehm

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Die Vorlesung widmet sich grundlegend und einführend der Frage, wie Pädagogik und Erziehungswissenschaft auf die Migrationstatsache reagieren und – rückblickend – reagiert haben. Vorgestellt und erläutert werden sowohl in synchroner als auch in diachroner Perspektive, welche pädagogischen und erziehungswissenschaftlichen Umgangsweisen in Form von Programmatiken und Konzepten anzutreffen sind, aber auch anhand welcher Theorien und Forschungszugänge pädagogisch und erziehungswissenschaftlich Migration und damit einhergehende Veränderungen in Gesellschaften und ihren Institutionen thematisiert, erklärt und diskutiert werden. Wissenschaftstheoretischer Ausgangspunkt der Vorlesung ist eine sozialkonstruktivistische Betrachtungsweise, die migrationsbedingte Differenz – etwa kulturelle oder sprachliche Differenz – als eine soziale Konstruktion auffasst und ihre soziale und wissenschaftliche Relevanzsetzung in den verschiedenen gesellschaftlichen, (bildungs-) politischen wie pädagogisch-praktischen und erziehungswissenschaftlich-theoretischen Kontexten kritisch beobachtet und kommentiert.

Nachweis EW-BA 5

Literatur Emmerich, M./Hormel, U. (2013): Heterogenität – Diversity – Intersektionalität. Zur Logik sozialer Unterscheidungen in pädagogischen Semantiken der Differenz. Wiesbaden: Springer VS; Diehm, I./Radtke, F.-O. (2011): Migration. In: Kade, J. et al. (Hg): Pädagogisches Wissen. Erziehungswissenschaft in Grundbegriffen. Reihe: Grundriss der Pädagogik / Erziehungswissenschaft, Bd. 5. Stuttgart: Kohlhammer, S. 77-83; Diehm, I./Radtke, F.-O. (1999): Erziehung und Migration. Stuttgart: Kohlhammer

Empirische Forschungsmethoden I - Grundlagen (EW-BA 6)

Einführung in qualitative und quantitative Forschungsmethoden der Erziehungswissenschaft

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Friebertshäuser/Naumann

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 22.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die gängigsten Verfahren quantitativer und qualitativer erziehungswissenschaftlicher Datengenerierung und –auswertung, sowie die metatheoretischen Grundlagen des „qualitativen“ und „quantitativen“ „Paradigmas“

in den empirischen Sozialwissenschaften. In diesem Zusammenhang wird auch verhandelt, ob und in wieweit die beiden „Paradigmata“ aneinander anschlussfähig sind.

Nachweis
Literatur

EW-BA 6

Bohnsack, R. (2014). *Rekonstruktive Sozialforschung: Einführung in qualitative Methoden*. Opladen: Budrich.

Hussy, W., Schrier, M. & Echterhoff, G. (2012). *Forschungsmethoden in Psychologie und Sozialwissenschaften*. Berlin: Springer.

Kasper, O.-B., Schuchart, C. & Weishaupt, H. (2009). *Quantitative Methoden in der Erziehungswissenschaft*. Darmstadt: WBG.

Empirische Forschungsmethoden II - Vertiefung (EW-BA 7)

Berufsfeldbezogene Studien I (Pädagogik der Lebensalter) (EW-BA-8)

Chancengleichheit im Bildungssystem?! (Re-)Produktion sozialer Ungleichheit in der Kindheit

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Boufeljah

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 26.04.2016 - 26.04.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, PEG - PEG 2G 102

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, PEG - PEG 2G 102

Inhalt

Wie wird im deutschen Bildungssystem Chancen(-un)gleichheit konstruiert? Welche Auswirkungen haben (Re-)Produktionsmechanismen sozialer Ungleichheit im Bildungssystem auf die Lebenswelten von Kindern (im Grundschulalter) z.B in der Freizeit, in der Familie, der Peergroup und in Bildungsinstitutionen?

Im Seminar wird diesen Fragen nachgegangen, in dem Ungleichheitsverhältnisse im deutschen Bildungssystem, insbesondere in der Grundschule, näher beleuchtet werden und der Begriff der Chancengleichheit kritisch reflektiert wird. Als Grundlage hierfür werden Theoriekonzepte zur sozialen Ungleichheit diskutiert und empirische Studien herangezogen, die Ungleichheitserfahrungen in der Kindheit in den Blick nehmen.

Schließlich sollen Ungleichheitsverhältnisse im Bildungssystem und deren (Re-)Produktionsmechanismen reflektiert werden, um die möglichen Auswirkungen auf die Lebenswelten von Kindern in unterschiedlichen Kontexten (z.B in der Freizeit, der Familie, der Peergroup und in Bildungsinstitutionen) nachzuzeichnen.

Nachweis

EW-BA 8, I

Bem. zu Zeit und Ort Persönliche Anmeldung ab 2. März 2016 im Sekretariat (4.G 149) erforderlich (40 Pers.).

Einführung in die Erwachsenenbildung

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Egloff

Do, woch, 14:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 168

Inhalt

Das Seminar führt grundlegend in die Erwachsenenbildung ein und gibt einen Überblick über deren historische Entwicklung, theoretischen Grundlagen, institutionellen Strukturen, zentrale Forschungsfragen sowie über aktuelle Entwicklungen. Die Themen werden anhand verschiedener „Einführungen in die Erwachsenenbildung“ sowie weiterführender Literatur gemeinsam erarbeitet. Das Seminar ist vierstündig und kann von Studierenden, die nach der Prüfungsordnung von 2015 studieren, als Einführungssequenz in das Lebensalter „Erwachsene“ besucht werden. Studierende, die nach der Prüfungsordnung von 2013/2009 studieren, können mit der Veranstaltung zwei Seminare für das Lebensalter „Erwachsene“ abdecken

Nachweis

EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Frühpädagogische Fachkräfte: (Re-)Produktionsagenten von Differenz und Ungleichheit

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Betz

Do, woch, 14:00 - 18:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen haben es im Vergleich zu anderen Bildungsinstitutionen mit einem heterogenen Klientel zu tun: Die Institutionen werden von Mädchen und Jungen unterschiedlichen Alters besucht; auch die Elterngruppe ist heterogen, zusammengesetzt aus verschiedenen sozialen Milieus und migrantischen Gruppen. Zugleich wird der Kindertagesbetreuung eine stärkere Bildungsfunktion zugewiesen; vom Elementarbereich des Bildungswesens ist die Rede. Vor dem Hintergrund der heterogenen Adressaten und dem gesellschaftlichem Auftrag gleiche Bildungschancen für alle Kinder zu schaffen, werden im Seminar die Fachkräfte, ihr berufliches Denken und Handeln, genauer betrachtet. Auf der Grundlage theoretisch-konzeptioneller Überlegungen, empirischer Studien und einer eigenen Feldstudie, werden die berufsbezogenen Überzeugungen und das Handeln von pädagogischen Fachkräften analysiert. Dabei wird danach gefragt inwiefern und wie sie Differenzen und Ungleichheiten zwischen Kindern und Eltern (mit)produzieren und was hieraus für die Professionalisierung der Frühpädagogik abgeleitet werden kann..

Nachweis EW-BA 8, I

Voraussetzung Kenntnisse in qualitativen und/oder quantitativen Methoden sind erwünscht und für die eigene Feldstudie relevant.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Bem. zu Zeit und Ort 4-stündig, aufeinanderfolgend

Jugend aus (sozial)pädagogischer Perspektive I

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Litau

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt Die Veranstaltung führt in das Lebensalter Jugend und entsprechende pädagogische Berufsfelder ein. Teil I (Jugend I: Sozialwissenschaftliche Zugänge zu Lebenslagen und Lebensstilen) bezieht sich auf Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Jugendforschung zur historischen Ausdifferenzierung und Entwicklung der Jugendphase sowie zu Lebenslagen und Lebensstilen Jugendlicher in modernen Gesellschaften. Teil II (Jugend II: Erziehungswissenschaftliche Zugänge zur pädagogischen Adressierung) nimmt in den Blick, wie Jugend als Adressatin pädagogischen Handelns in den Blick genommen und dadurch pädagogisch konstituiert wird. Hierbei wird Einblick in verschiedene pädagogische Handlungsfelder ermöglicht. Wenn auch nicht ausschließlich, so verfolgt die Veranstaltung doch primär eine sozialpädagogische Perspektive auf Jugend.

Nachweis EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c

Voraussetzung EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c
Beide Veranstaltungsteile (Teil I (Di 10-12) und Teil II (Mi 12-14)) gehören zusammen, einzelne Teile der Veranstaltung können nicht belegt werden. **Die Anmeldung für Teil II erfolgt automatisch über Teil I.**

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Böhnisch, L. (2009): Sozialpädagogik der Lebensalter. 4. Auflage. Weinheim, Basel: Juventa

Scherr, A. (2010): Jugend aus soziologischer Perspektive. Erziehungswissenschaftliche Enzyklopädie Online. Weinheim, Basel: Beltz Juventa (elektr. Ressource über OPAC)
Pohl, A./Stauber, B./Walther, A. (Hrsg.) (2011): Jugend als Akteurin sozialen Wandels. Weinheim, Basel: Juventa.

Jugend aus (sozial)pädagogischer Perspektive II

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Walther

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt Die Veranstaltung führt in das Lebensalter Jugend und entsprechende pädagogische Berufsfelder ein. Teil I (Jugend I: Sozialwissenschaftliche Zugänge zu Lebenslagen und Lebensstilen) bezieht sich auf Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Jugendforschung zur historischen Ausdifferenzierung und Entwicklung der Jugendphase sowie zu Lebenslagen und Lebensstilen Jugendlicher in modernen Gesellschaften. Teil II (Jugend II: Erziehungswissenschaftliche Zugänge zur pädagogischen Adressierung) nimmt in den Blick, wie Jugend als Adressatin pädagogischen Handelns in den Blick genommen und dadurch pädagogisch konstituiert wird. Hierbei wird Einblick in verschiedene pädagogische Handlungsfelder ermöglicht. Wenn auch nicht ausschließlich, so verfolgt die Veranstaltung doch primär eine sozialpädagogische Perspektive auf Jugend.

Nachweis EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c

Voraussetzung Beide Veranstaltungsteile (Teil I (Di 10-12) und Teil II (Mi 12-14)) gehören zusammen, einzelne Teile der Veranstaltung können nicht belegt werden. **Die Anmeldung für Teil II erfolgt automatisch über Teil I.**

Literatur Böhnisch, L. (2009): Sozialpädagogik der Lebensalter. 4. Auflage. Weinheim, Basel: Juventa

Scherr, A. (2010): Jugend aus soziologischer Perspektive. Erziehungswissenschaftliche Enzyklopädie Online. Weinheim, Basel: Beltz Juventa (elektr. Ressource über OPAC)
Pohl, A./Stauber, B./Walther, A. (Hrsg.) (2011): Jugend als Akteurin sozialen Wandels. Weinheim, Basel: Juventa.

Berufsfeldbezogene Studien II (Pädagogik der Lebensalter) (EW-BA-9)

Neue Medien (EW-BA 10)

Praktikum I (EW-BA 11)

Praktikum I: Praktikumsvorbereitung

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Klein

Mi, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 13.04.2016, PEG - PEG 1G 168

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, Casino - Cas 823 Festsaal

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Dieses Seminar für Studierende im Schwerpunktbereich Sozialpädagogik bietet die systematische Möglichkeit, Arbeitsfelder kennenzulernen. Die Praktikumsvorbereitung soll einen Überblick über geeignete Praktikumsfelder und Kriterien für die Wahl eines Praktikums vermitteln. Zudem geht es auch darum, Studierende in die Lage zu versetzen, berufliche Tätigkeitsfelder und Tätigkeiten vor dem Hintergrund erziehungswissenschaftlichen Wissens zu reflektieren. Teil der inhaltlichen Vorbereitung im Rahmen des Seminars ist die systematische Einführung in die unterschiedlichen Handlungsfelder, Organisationsstrukturen und Handlungsansätze der Sozialen Arbeit.

Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende, die demnächst das Praktikum im Rahmen des Bachelor-Studiums absolvieren. Für Studierende, die bereits im Praktikum sind oder waren, findet eine gesonderte Veranstaltung statt.

Nachweis

Beide Veranstaltungen finden alle zwei Wochen im Wechsel statt.

Voraussetzung

EW-BA 11 (PO 2015) kann auch als EW-BA 12/13 (PO 2013) angerechnet werden.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Theoretische Reflexion pädagogischer Praxis

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Bernhardt

Di, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 12.04.2016, PEG - PEG 1G 168

Inhalt

Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Rahmen ihrer Praktikumsanteile des Studiengangs eine Praxiseinheit vorbereiten, begleiten oder auswerten wollen. Hierzu werden geeignete Instrumente und Verfahren vorgestellt und diskutiert. Arbeitsformen der AG sind Referate (BA 12) und Hausarbeiten/Praktikumsberichte (BA 13).

Nachweis

EW-BA 11 (PO 2015) kann auch als EW-BA 12/13 (PO 2013) angerechnet werden.

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

Teilnahmebeschränkung auf 60 Studierende.

Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Theoretische Reflexion pädagogischer Praxis

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Urban

Di, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 19.04.2016, PEG - PEG 1G 161

Inhalt

Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Rahmen ihrer Praktikumsanteile des Studiengangs eine Praxiseinheit vorbereiten, begleiten oder auswerten wollen. Hierzu werden geeignete Instrumente und Verfahren vorgestellt und diskutiert. Arbeitsformen der AG sind Referate (BA 12) und Hausarbeiten/Praktikumsberichte (BA 13).

Nachweis

EW-BA 11 (PO 2015) kann auch als EW-BA 12/13 (PO 2013) angerechnet werden.

Voraussetzung

Diese Lehrveranstaltung ist auf 60 Studierende beschränkt.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt in der zweiten Semesterwoche.

Praktikum I (EW-BA 12)

Bachelor-Arbeit (EW-BA 15)

Prüfungsordnungen 2009/2013

Kognitive und motivationale Voraussetzungen erfolgreichen Lernens

Blockseminar, Lehrperson Arens

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Block, 08:00 - 14:00, 20.07.2016 - 22.07.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.08.2016 - 09.08.2016, Seminarhaus - SH 0.101

Nachweis

EW-BA 14, EW-BA 15

Praktikum I: Praktikumsvorbereitung (PO 2013)

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Klein

Mi, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 13.04.2016

Inhalt Dieses Seminar für Studierende im Schwerpunktbereich Sozialpädagogik bietet die systematische Möglichkeit, Arbeitsfelder kennenzulernen. Die Praktikumsvorbereitung soll einen Überblick über geeignete Praktikumsfelder und Kriterien für die Wahl eines Praktikums vermitteln. Zudem geht es auch darum, Studierende in die Lage zu versetzen, berufliche Tätigkeitsfelder und Tätigkeiten vor dem Hintergrund erziehungswissenschaftlichen Wissens zu reflektieren. Teil der inhaltlichen Vorbereitung im Rahmen des Seminars ist die systematische Einführung in die unterschiedlichen Handlungsfelder, Organisationsstrukturen und Handlungsansätze der Sozialen Arbeit.

Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende, die demnächst das Praktikum im Rahmen des Bachelor-Studiums absolvieren. Für Studierende, die bereits im Praktikum sind oder waren, findet eine gesonderte Veranstaltung statt.

Nachweis Beide Veranstaltungen finden alle zwei Wochen im Wechsel statt.
EW-BA 12

Voraussetzung EW-BA 13
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Einführung in die Erziehungswissenschaft (EW-BA 1)

Einführung in die Erziehungswissenschaft - Traditionen und Konzepte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Friebertshäuser

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt Die Traditionen und Konzepte der Erziehungswissenschaft werden im Seminar auf der Basis zentraler Texte und forschender Erkundungen erarbeitet. Dabei soll auch in das erziehungswissenschaftliche Denken und Forschen eingeführt werden. Das Seminar setzt sich mit Grundbegriffen („Sozialisation“, „Erziehung“, „Bildung“, „Lernen“, „Entwicklung“ und „Lebensalter“ sowie „Beratung“ und „Therapie“), theoretischen Ansätzen der Erziehungswissenschaft sowie grundlegende Arbeitsformen in verschiedenen Praxisfeldern auseinander. Das Konzept der Lebensalter und die Probleme von Übergängen zwischen Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter bilden einen weiteren Fokus.

Verschiedene Elemente universitärer Lehre und des Studierens werden vermittelt und erprobt; dazu gehören: Literaturrecherchen, Techniken der Lektüre und des Selbststudiums, hochschuldidaktische Überlegungen, Kurz-Referate, die Rhetorik mündlicher Vorträge und wissenschaftlicher Diskussionen.

Die so entstehenden Ausarbeitungen dienen als Nachweis der aktiven Teilnahme.

Nachweis EW-BA 1
Literatur wird noch bekannt gegeben

Erziehungswissenschaftliche Grundbegriffe

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Kemen

Mi, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 168

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, PEG - PEG 1G 161

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 06.07.2016 - 06.07.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Im Zentrum der Einführungsveranstaltung stehen grundlegende Begriffe des erziehungswissenschaftlichen Denkens: Was bedeuten die Begriffe Erziehung, Bildung,

Sozialisation und Lernen? Welche Fragen und Probleme kommen mit ihnen in den Blick?

Auf welche theoretischen Diskurse und Ansätze verweisen sie? In der gemeinsamen

Diskussion werden zentrale erziehungswissenschaftliche Begriffe theoretisch verortet. Ein

Fokus liegt dabei auf der Entwicklung der Begriffe. Daneben wird das Verhältnis von theoretischem Wissen und pädagogischem Handeln in den Blick genommen. Ziel ist es,

die Studierenden mit grundlegenden erziehungswissenschaftlichen Fragestellungen

vertraut zu machen.! !!!!!!!!!!!!!!!

Nachweis
Literatur

EW-BA 1
Ein Reader wird erstellt.

Geschichte der Bildung und Erziehung (EW-BA 2)

Erziehung und Macht (PO 2013)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Thompson

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2016

Inhalt
,Macht sitzt wie ein Stachel im Fleisch der Erziehung‘ – ist einmal gesagt worden (Meyer-Drawe). Dies lässt sich als Hinweis darauf verstehen, dass der pädagogischen Beziehung als Sorge- und Anerkennungsbeziehung eine schmerzliche Ambivalenz eingeschrieben ist, die sich nicht ausräumen lässt. Wo verläuft die Grenze zwischen Macht und Herrschaft in der Erziehung? Wie viel „Macht“ verträgt die Erziehung? Drückt sich die machtvolle Qualität von Erziehung nur im Zwang aus? Im Seminar wird grundagentheoretisch das Verhältnis von Erziehung und Macht diskutiert. Am Beispiel der Reformpädagogik soll überdies erarbeitet werden, dass auch Nähe und Zugewandtheit Schauplätze der Macht in der Erziehung darstellen.

Nachweis
Voraussetzung

EW-BA 2
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

***Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>***

Bitte sehen Sie von E-Mails an Prof. Thompson ab. Es werden keine Seminarplätze per Mail vergeben.

Literatur

Meyer-Drawe, Käte (2007): Erziehung und Macht. In: Vierteljahrsschrift für wissenschaftliche Pädagogik 77, Nr. 4, 446-457.

Ricken, Norbert (2010): Macht. In: Jordan, Stefan (Hrsg.); Schlüter, Marnie (Hrsg.): Lexikon Pädagogik. Hundert Grundbegriffe. Stuttgart: Reclam (2010) S. 188-191

Thole, Werner u.a. (2012, Hrsg.): Sexualisierte Gewalt, Macht und Pädagogik. Opladen: Budrich.

Körpertechnologien

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Hoffarth

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 19.04.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt „Der Leib ist Teil der Sozialwelt – wie die Sozialwelt Teil des Leibes“ (Bourdieu 1985) – diese Doppelfigur macht auf gleichermaßen banale wie grundsätzliche Weise die Bedeutung des Körpers für eine erziehungswissenschaftliche Konzeption des Sozialen deutlich: Prozesse des Lernens, der Bildung, Erziehung und Sozialisation sind in kategorischer Weise immer auch als leibliche Prozesse zu denken. Der Begriff der Körpertechnologien beschreibt die historische Spezifität auf den Körper bezogener Praktiken, in denen die Subjekte ihre Körper herrichten, zurichten, lehren, pflegen und ausstellen – dabei stets bezogen auf gültige soziale Ordnungen (der Geschlechter, Generationen, Ethnien, Klassen etc.). Im Seminar werden verschiedene Ansätze erarbeitet, welche sich mit der Konzeption des Körpers sowie der Körpertechnologien unter Ungleichheitsperspektive befassen.

Nachweis EW-BA 2

Voraussetzung Fragen zur Möglichkeit der Teilnahme und den Leistungskriterien werden in der ersten Seminarsitzung geklärt.

Literatur Die erste Sitzung findet am 19.4. statt.
Nancy, Jean-Luc (2000): Der Eindringling

Theorien der Bildung und Erziehung (EW-BA 3)

Bildung in der Demokratie

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Mendel

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, Seminarhaus - SH 4.104

Block, 09:00 - 18:00, 19.07.2016 - 21.07.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Block, 09:00 - 18:00, 19.07.2016 - 21.07.2016, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt Bildung ist ein Menschenrecht, das, wie in Artikel 26/2 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte verfasst, „auf die volle Entfaltung der menschlichen Persönlichkeit und auf die Stärkung und Achtung der Menschenrechte und Grundfreiheiten gerichtet“ ist. Im Seminar sollen unterschiedliche theoretische Perspektiven auf die Frage nach Bildung in, für und durch die Demokratie geworfen werden. Ausgehend von Fallbeispielen werden diese Perspektiven vertieft sowie Bezüge zu den Grundbegriffen Erziehung, Lernen und Sozialisation erarbeitet.

Nachweis EW-BA 2 (PO 2015) kann auch als EW-BA 3 (PO 2013) angerechnet werden.

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Anwesenheit, aktive Teilnahme, Beantwortung von Leitfragen zu ausgewählten Texten (Pflicht)

Literatur wird noch bekannt gegeben

Bildung in der Demokratie (PO 2013)

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Mendel

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.04.2016 - 18.04.2016

Block, 09:00 - 18:00, 19.07.2016 - 21.07.2016

Inhalt Bildung ist ein Menschenrecht, das, wie in Artikel 26/2 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte verfasst, „auf die volle Entfaltung der menschlichen Persönlichkeit und auf die Stärkung und Achtung der Menschenrechte und Grundfreiheiten gerichtet“ ist. Im Seminar sollen unterschiedliche theoretische Perspektiven auf die Frage nach Bildung in, für und durch die Demokratie geworfen werden. Ausgehend von Fallbeispielen werden diese Perspektiven vertieft sowie Bezüge zu den Grundbegriffen Erziehung, Lernen und Sozialisation erarbeitet.

Nachweis EW-BA 3

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Anwesenheit, aktive Teilnahme, Beantwortung von Leitfragen zu ausgewählten Texten
(Pflicht)

Literatur wird noch bekannt gegeben

ENTFÄLLT! Zusatzangebot BA 3

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thompson

Block, 10:00 - 17:00, 20.07.2016 - 22.07.2016, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Das Blockseminar wird als Zusatzveranstaltung angeboten für Studierende, die in diesem Semester im BA 3 nicht zum Zuge gekommen sind.

Die genaue Beschreibung des Angebots wird noch eingetragen.

Das Zusatzangebot entfällt, da sich nicht genügend TeilnehmerInnen gefunden haben!

Nachweis EW-BA 3

Erziehung und Macht

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Thompson

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2016, PEG - PEG 1G 161

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 03.08.2016 - 03.08.2016, PEG - PEG 4G 102

Inhalt ‚Macht sitzt wie ein Stachel im Fleisch der Erziehung‘ – ist einmal gesagt worden (Meyer-Drawe). Dies lässt sich als Hinweis darauf verstehen, dass der pädagogischen Beziehung als Sorge- und Anerkennungsbeziehung eine schmerzliche Ambivalenz eingeschrieben ist, die sich nicht ausräumen lässt. Wo verläuft die Grenze zwischen Macht und Herrschaft in der Erziehung? Wie viel „Macht“ verträgt die Erziehung? Drückt sich die machtvolle Qualität von Erziehung nur im Zwang aus? Im Seminar wird grundlagentheoretisch das Verhältnis von Erziehung und Macht diskutiert. Am Beispiel der Reformpädagogik soll überdies erarbeitet werden, dass auch Nähe und Zugewandtheit Schauplätze der Macht in der Erziehung darstellen.

Nachweis EW-BA 2 (PO 2015) kann auch als EW-BA 3 (PO 2013) angerechnet werden.

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Meyer-Drawe, Käte (2007): Erziehung und Macht. In: Vierteljahrsschrift für wissenschaftliche Pädagogik 77, Nr. 4, 446-457.

Ricken, Norbert (2010): Macht. In: Jordan, Stefan (Hrsg.); Schlüter, Marnie (Hrsg.): Lexikon Pädagogik. Hundert Grundbegriffe. Stuttgart: Reclam (2010) S. 188-191

Thole, Werner u.a. (2012, Hrsg.): Sexualisierte Gewalt, Macht und Pädagogik. Opladen: Budrich.

Intersektionalität

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hoffarth

Fr, woch, 12:00 - 18:00, 15.04.2016 - 22.04.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Sa, woch, 10:00 - 18:00, 16.04.2016 - 23.04.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Der sperrige Begriff der Intersektionalität beschreibt eine Perspektive, die Menschen als Kreuzungspunkte verschiedener Strukturkategorien wie Geschlecht, Ethnizität oder Behinderung versteht. Das Forschungsfeld, das sich mittlerweile auch im deutschsprachigen Raum mit dieser Perspektive verbindet, beschäftigt sich analytisch mit der Frage, in welcher Weise sich Zugehörigkeiten zu verschiedenen Kategorien in ihrer benachteiligenden Wirkung beeinflussen – inwiefern also etwa

Diskriminierungspraktiken wie Sexismus und Rassismus sich verbinden und besonders benachteiligte Subjektpositionen hervorbringen. Das Konzept soll im Seminar genauer betrachtet werden: Welche theoretischen Grundideen werden vertreten, welche Forschungsperspektiven schließen hieran an und nicht zuletzt: Welche Grenzen und Möglichkeiten birgt das Konzept für erziehungswissenschaftliche Fragestellungen?

Nachweis EW-BA 2 (PO 2015) kann auch als EW-BA 3 (PO 2013) angerechnet werden.
Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Fragen zur Möglichkeit der Teilnahme und den Leistungskriterien werden nicht per Email, sondern gemeinsam in der ersten Seminarsitzung geklärt.

Literatur Der Kurs inklusive aller Materialien wird (ohne Passwort) am dem 1.4. auf Olat zugänglich gemacht. Alle Interessierten schreiben sich dort ein und laden bitte den Seminarplan und die vorzubereitende Lektüre für das erste Blockwochenende herunter. Lutz, Helma; Herrera Vivar, Maria Teresa; Supi, Linda (Hrsg.): Fokus Intersektionalität. Wiesbaden: VS.

Theorien der Erziehung und Bildung: Pädagogik und Kritik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Thompson

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Diese Vorlesung stellt Bildungs- und Erziehungskonzeptionen der Moderne vor. Dabei wird der Fokus darauf gelegt, dass und wie „Erziehung“ und „Bildung“ eine gesellschaftsverändernde bzw. gesellschaftsverbessernde Bedeutung zugewiesen wird. Kritik, Überschreitung und Emanzipation werden als zentrale Motive der Pädagogik sichtbar gemacht. Deutlich werden aber auch Unterschiede pädagogischer Ansätze: wogegen sich Kritik richtet und was als veränderungsbedürftig gesehen wird.

Nachweis EW-BA 3

Voraussetzung **Diese Vorlesung ist eine Vorlesung zu "Theorien der Erziehung und Bildung" (BA-Studiengang PO 2013, Modul 3). Studierende dürfen, sofern das gewünscht ist, die Vorlesung als BA 2-Vorlesung hören (PO 2013, PO 2015) und können die Punkte für die aktive Teilnahme erwerben. Eine Modulprüfung ist in der Vorlesung für BA2 nicht möglich.**

Literatur Benner, Dietrich u.a. (2003): Kritik in der Pädagogik. Beiheft der ZfPäd. Weinheim: Beltz.

Pongratz, Ludwig u.a. (2004): Kritik der Pädagogik – Pädagogik als Kritik. Opladen: Leske & Budrich.

Winkler, Michael (2006): Kritik der Pädagogik. Der Sinn der Erziehung. Stuttgart: Kohlhammer

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung beginnt, wie alle Veranstaltungen von Frau Thompson im SoSe 16, in der zweiten Semesterwoche!**

Theorien der Subjektivierung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Schröder

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2016, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Im Spannungsfeld von Sprache, Macht und Autorität wird im Seminar diskutiert, in welcher Weise und durch welche institutionellen Arrangements, kulturellen Praktiken, Diskurse, Adressierungen und (Selbst-)Positionierungen Menschen zu „Subjekten“

werden. Vor allem aus poststrukturalistischer und kulturwissenschaftlicher Perspektive werden sich Fragen danach stellen, wie Handlungsfähigkeit denkbar wird, wenn die Hervorbringung von Subjekten mit deren Unterwerfung unter Machtpraktiken einhergeht oder inwiefern die Verzahnung von Selbst- und Fremdsteuerung Selbstverhältnisse erst ermöglicht und damit potenziell Bildungsprozesse eröffnet. Im Seminar werden, v.a. anschließend an die Machtanalysen von Michel Foucault und Judith Butler, unterschiedliche Theorien der Subjektivierung kritisch diskutiert.

Nachweis

Voraussetzung

EW-BA 2 (PO 2015) kann auch als EW-BA 3 (PO 2013) angerechnet werden.
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

Foucault, Michel (1994): Überwachen und Strafen. Die Geburt des Gefängnisses. Suhrkamp. Frankfurt/Main

Martin, Luther H./ Gutman, Huck/ Hutton, Patrick H. (Hrsg.) (1993): Technologien des Selbst. Fischer. Frankfurt/Main

Butler, Judith (2001): Psyche der Macht. Das Subjekt der Unterwerfung. Suhrkamp. Frankfurt/Main

Reckwitz, Andreas (2008): Subjekt. Transcript. Bielefeld.

Bröckling, Ulrich (2007): Das unternehmerische Selbst. Soziologie einer Subjektivierungsform. Suhrkamp. Frankfurt/Main

Pädagogisches Handeln in Institutionen (EW-BA 4)

Berufsfelder der Erwachsenenbildung/Weiterbildung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Förster/Hof

Mo, woch, 18:00 - 20:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt Das Seminar soll einen Überblick über mögliche berufliche Handlungsfelder auf dem Gebiet der Erwachsenenbildung / Weiterbildung geben. Neben der theoretischen Erarbeitung werden auch Praktikerinnen und Praktiker eingeladen, die aus ihrem beruflichen Alltag berichten und für Rückfragen der Studierenden zur Verfügung stehen.

Nachweis

EW-BA 4

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

EW-BA 4: Pädagogisches Handeln in der Jugendverbandsarbeit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hoferer

Do, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Das Seminar soll einen Überblick über das pädagogische Handlungsfeld der Jugendverbandsarbeit geben, dabei stehen sowohl die in den Verbänden engagierten Jugendlichen im Fokus wie auch die professionellen Akteure. Neben einer Auseinandersetzung mit theoretischen Grundlagen und empirischen Studien ist auch eine eigenständige Felderkundung geplant.

Nachweis EW-BA 4
Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

EW-BA4: Pädagogische Praxis im Handlungsfeld Schule

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leser

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt In diesem Seminar werden verschiedene Aspekte pädagogischen Handelns im Handlungsfeld Schule betrachtet. Insbesondere wird die Nachmittagsbetreuung an Ganztagschulen, die Kooperation von Jugendhilfe und Schule sowie die Schulsozialarbeit in den Blick genommen. Ausgehend von einer theoretischen Reflexion des Bildungs- und Erziehungsbegriffs sollen die pädagogischen Handlungsfelder auf ihre Sinnstruktur im Kontext von Erziehung und Bildung befragt werden. Neben der Erarbeitung theoretischer Positionen und Einblicken in die empirische Forschung sind Felderkundungen geplant, die auf der Basis von wissenschaftlichen

Nachweis EW-BA 4

Erziehungs- und Bildungseinrichtungen gendersensitiv betrachtet: Mädchen und Jungen – Männer und Frauen in schulischen und vorschulischen Bildungseinrichtungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Möller

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt *Sind Jungen heute in der Schule benachteiligt? Sind Frauen die besseren Pädagogen für jüngere Kinder? Tragen mehr Männer in der Schule zu einer Verbesserung der Lernleistung der Kinder bei?*

Der mediale und öffentliche Diskurs hierzu ist vielfältig – historisch, politisch und soziokulturell geprägt.

Doch welche Problemlagen lassen sich aus der Genderperspektive in der Elementar- und Primarstufe im Hinblick auf die Entwicklung und Bildung der Kinder identifizieren? Wie wirken sich geschlechtsstereotype Denk- und Verhaltensweisen aus?

Welche Handlungszwänge ergeben sich aus der Geschlechterrelation und stereotyper Vorannahmen in Bezug auf das professionelle Selbstverständnis und Handlungsrepertoire der Lehrkräfte oder Erzieher?

Dies sind einige der Fragen, denen in diesem Seminar auf der Basis empirischer Befunde und Fallbeispielen, aber auch bildungspolitischer Leitlinien nachgespürt wird. Ein weiteres Anliegen dabei ist es, eigene Bilder und Vorstellungen kritisch zu reflektieren und Handlungs- und Interventionsmöglichkeiten zu erkennen.

Übergeordnetes Ziel ist es, Handlungsprobleme und Handlungszwänge zu identifizieren, vor dem Hintergrund unterschiedlicher wissenschaftlicher Befunde zu analysieren und kritisch reflektieren zu können.

Nachweis EW-BA4

Voraussetzung ***Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.***

***Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>***

Kinderrechte und professionelles Handeln – Studien zu Anerkennung und Verletzung in pädagogischen Beziehungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Prengel

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Seminarhaus - SH 0.105

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.07.2016 - 19.07.2016, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt **Ziele:** Pädagogische Beziehungen bilden eine Grundlage von Bildungsprozessen in allen pädagogischen Arbeitsfeldern, darum sind sie kinderrechtlich relevant.

Im Blockseminar werden theoretische und empirische Studien zum Thema Kinderrechte in pädagogischen Beziehungen vorgestellt und eigene empirische Erhebungen im Umfang von 2 Beobachtungstagen pro Klasse an einer Schule oder an einer anderen pädagogischen Einrichtung durchgeführt. Das Seminar bietet eine Einführung in Theorie und Praxis professioneller pädagogischer Relationalität und Kinderrechte sowie in qualitative Forschungsmethoden anhand teilnehmender Beobachtungen und qualitativer Inhaltsanalysen.

Nachweis EW-BA 4
Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur A. Prengel: Pädagogische Beziehungen zwischen Anerkennung, Verletzung und Ambivalenz. Opladen u.a.: Verlag Barbara Budrich 2013.

A. Prengel/U.Winklhofer (Hg.): Kinderrechte in pädagogischen Beziehungen. Bd.1: Praxiszugänge, Bd. 2: Forschungszugänge. Opladen u.a. Verlag Barbara Budrich 2014

Pädagogische Erwerbsarbeit im Erziehungs- und Bildungswesen - Einführung in die erziehungswissenschaftliche Berufsforschung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Nittel

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Die Vorlesung stellt einerseits die wichtigsten Ansätze einer erziehungswissenschaftlichen Professionstheorie vor, widmet sich andererseits aber vor allem den verschiedenen Berufsgruppen. Das Gefüge der sozialen Welt pädagogisch Tätiger – also Erzieherinnen, die diversen Lehrgruppen, außerschulische Jugendbildner, Erwachsenenpädagoginnen und Hochschullehrer – wird unter dem Fokus der Arbeitsteilung betrachtet. Ergebnisse aus einer einschlägigen Untersuchung der empirischen Bildungsforschung runden die Vorlesung ab.

Nachweis EW-BA 4

Literatur Nittel, D./Schütz, J./Tippelt, R.: Pädagogische Arbeit im System des lebenslangen Lernens. Weinheim/Basel 2014

Pädagogische Gestaltung von Übergängen und Kooperation zwischen Kinder- und Jugendpsychiatrie und Schule

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hornung

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt In diesem Seminar werden wir uns mit Voraussetzungen pädagogischen Handelns und Handlungsproblemen in der Gestaltung von Übergängen zwischen Kinder- und Jugendpsychiatrie und Schule befassen. Dabei wird dieser Übergang in seinem institutionellen Zusammenhang, vor dem Hintergrund unterschiedlicher Interventionslogiken und aus der Perspektive der beteiligten Schülerinnen und Schüler wie der professionellen Akteure beleuchtet. Schließlich ist danach zu fragen, in welcher Hinsicht die pädagogische Gestaltung dieses Übergangs Bildungspotentiale birgt und Lernprozesse anstoßen kann.

Nachweis EW-BA 4

Voraussetzung Diese Lehrveranstaltung ist auf 60 Studierende beschränkt.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Rechtliche Prinzipien und Verfahren im Handlungsfeld der Sozialen Arbeit - Familien- und Jugendhilfe

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Salgo

Do, Einzel, 09:00 - 16:30, 07.07.2016 - 07.07.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 09:00 - 16:30, 08.07.2016 - 08.07.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt

Rechtliche Prinzipien und Verfahren im Handlungsfeld der Sozialen Arbeit – Familien- und Jugendhilfe

**Professor Dr. Ludwig Salgo
2016**

SS

I. Tag, Donnerstag, 07.07.2016

SH 5.101

09.00 – 10.30 Uhr:

1) *Die gemeinsame Sorge nicht miteinander verheirateter Eltern*

Dr. Katrin Lack, Amtsgericht Frankfurt am Main

10.45 – 12.15:

2) *Interessenwahrnehmung für Kinder und Jugendliche beim Familiengericht („Anwalt des Kindes“) –*

Grundlagen (Salgo)

Mittagspause

13.00 – 14.30:

3) *Ehrenamtliche Einzelvormundschaft*

Dr. Anja Sommer, Deutscher Kinderschutzbund, Bezirksverband Frankfurt

15.00 – 16.30:

4) *Das Recht der Pflegekindschaft (Salgo)*

II. Tag, Freitag, Freitag, 08.07.2016

SH 5.101

09.00 – 10.30 Uhr:

1) *Kinderschutz im Alltag des Jugendamtes*

Dagmar Stuebe-Haag, Teamleitung, Jugend- und Sozialamt, Stadt Frankfurt, Sozialrathaus Dornbusch

10.45 – 12.15:

2) *Häusliche Gewalt – Regelung von Umgangs- und Sorgerecht - eine Herausforderung für Jugendamt und*

Familiengericht (Salgo)

Mittagspause

13.00 – 14.30:

3) *Gewalt in der häuslichen Pflege alter Menschen – Rechtsschutzdefizite und Rechtsschutzpotentiale* Professor Dr. Dr. h.c. Gisela Zenz, Goethe Uni

15.00 – 16.30:

4) Die Babylotsen (als „Frühe Hilfen“) in den Geburtskliniken in Frankfurt am Main

Stefan Schäfer, Geschäftsführer, Deutscher Kinderschutzbund, Bezirksverband Frankfurt

16.30 – 17.00 Abschlussgespräch und Vergabe der Hausarbeitsthemen (Salgo)

Nachweis EW-BA 4
Voraussetzung Studierende müssen zu jeder Veranstaltung eine Gesetzessammlung dabei haben. Empfehlungen folgen vor Seminarbeginn!

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur Literaturangaben in der Veranstaltung.
Bem. zu Zeit und Ort Zusätzlich 3x mittwochs von 14 - 18 Uhr (interdisziplinäres Kinderschutzmodul)
(22.04.16, 18.05.16, 22.06.16)

Roma und Flüchtlingskinder in Schul- und Betreuungssystemen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Röhner

Di, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 168

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 14.06.2016 - 14.06.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt Die Lebenslagen junger Flüchtlinge in Deutschland und ihre Bildungssituation stehen im Zentrum des Seminars und sollen sowohl unter erziehungswissenschaftlichen Perspektiven untersucht und analysiert werden. Während zur Schulsituation von Roma und Sinti bereits einige empirische Studien vorliegen, sind wissenschaftliche Untersuchungen zu den Lebenslagen junger unbegleiteter Flüchtlinge erst in Ansätzen vorhanden. Im Seminar sollen Fallstudien zur Lebens- und Bildungssituation neu zugewanderter Kinder und Jugendlichen erarbeitet werden, die in Schulen und Heimen von den Studierenden erhoben werden. Dazu wird in die Methodik von Fallstudien und in geeignete Erhebungs- und Auswertungsverfahren eingeführt.

Nachweis EW-BA 4
Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Bem. zu Zeit und Ort Beginn in der zweiten Semesterwoche

Umgang mit Differenz (EW-BA 5)

„Diversity Education“: Perspektiven inklusiver Pädagogik in der Spätmoderne

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Prengel

Sa, Einzel, 12:00 - 18:00, 16.04.2016 - 16.04.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.07.2016 - 22.07.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt	<p>Ziele: Mit „Diversity Education“ werden zahlreiche international verbreitete Ansätze angesprochen, denen eine Orientierung an den Menschenrechten gemeinsam ist. Die Inklusive Pädagogik ist wie keine andere Innovation dieser Orientierung in ihrer komplexen Intersektionalität verpflichtet.</p> <p>Im Blockseminar werden historische, theoretische und empirische Studien zum Thema Diversity Education vorgestellt und eigene empirische Erhebungen im Umfang von 2 Beobachtungstagen pro Klasse an inklusiven Schulen (oder an anderen Einrichtungen) durchgeführt. Das Seminar bietet eine Einführung in heterogenitätssensible qualitative Forschungsmethoden (teilnehmende Beobachtungen und qualitative Inhaltsanalysen).</p>
Nachweis Voraussetzung	<p>EW-BA 5</p> <p>Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.</p> <p>Bitte informieren Sie sich unter: http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020</p>
Literatur	<p>A. Prengel: Inklusive Bildung in der Primarstufe. Eine wissenschaftliche Expertise des Grundschulverbandes. Frankfurt am Main 2013</p> <p>Gertraude Krell u.a. (Hg.): Diversity Studies. Grundlagen und disziplinäre Ansätze. Frankfurt 2007</p>

Die Bildungssituation unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge in Deutschland und ihre Anforderungen an die Pädagogik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hejazi

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Inhalt

Flucht und Migration sind Phänomene, die für unsere Gesellschaft von großer Bedeutung sind und Veränderungsprozesse wesentlich mitbedingen. Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (UMF) sind ein Teil dieser Phänomene. Sie erhoffen sich Sicherheit und Zukunftsperspektiven, aber oft gestaltet sich das neue Leben schwierig. Dies stellt erhöhte Anforderungen an die pädagogische Arbeit mit dieser Zielgruppe. Pädagogisches Handeln bewegt sich hier jedoch zwischen zwei Fronten. Im Seminar wird auf der einen Seite die Ansprüche der Pädagogik aufgezeigt, Vertrauen herzustellen, Integration zu fördern und Zukunftsperspektiven aufzubauen. Auf der anderen Seite werden die Regelungen des Ausländer- und Asylrechts, die bei dieser Zielgruppe das Erreichen der genannten pädagogischen Ziele erschweren oder gar verhindern, thematisiert.

Darüber hinaus beschäftigt sich dieses Seminar mit der Frage der Bildungssituation von UMF und ihren spezifischen Problemen und Bedürfnissen.

Nachweis
Voraussetzung

EW-BA 5

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit.
wird noch bekannt gegeben

Erziehung und Migration

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Diehm

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt

Die Vorlesung widmet sich grundlegend und einführend der Frage, wie Pädagogik und Erziehungswissenschaft auf die Migrationstatsache reagieren und – rückblickend – reagiert haben. Vorgestellt und erläutert werden sowohl in synchroner als auch in diachroner Perspektive, welche pädagogischen und erziehungswissenschaftlichen Umgangsweisen in Form von Programmatiken und Konzepten anzutreffen sind,

aber auch anhand welcher Theorien und Forschungszugänge pädagogisch und erziehungswissenschaftlich Migration und damit einhergehende Veränderungen in Gesellschaften und ihren Institutionen thematisiert, erklärt und diskutiert werden. Wissenschaftstheoretischer Ausgangspunkt der Vorlesung ist eine sozialkonstruktivistische Betrachtungsweise, die migrationsbedingte Differenz – etwa kulturelle oder sprachliche Differenz – als eine soziale Konstruktion auffasst und ihre soziale und wissenschaftliche Relevanzsetzung in den verschiedenen gesellschaftlichen, (bildungs-) politischen wie pädagogisch-praktischen und erziehungswissenschaftlich-theoretischen Kontexten kritisch beobachtet und kommentiert.

Nachweis

EW-BA 5

Literatur

Emmerich, M./Hormel, U. (2013): Heterogenität – Diversity – Intersektionalität. Zur Logik sozialer Unterscheidungen in pädagogischen Semantiken der Differenz. Wiesbaden: Springer VS; Diehm, I./Radtke, F.-O. (2011): Migration. In: Kade, J. et al. (Hg): Pädagogisches Wissen. Erziehungswissenschaft in Grundbegriffen. Reihe: Grundriss der Pädagogik / Erziehungswissenschaft, Bd. 5. Stuttgart: Kohlhammer, S. 77-83; Diehm, I./Radtke, F.-O. (1999): Erziehung und Migration. Stuttgart: Kohlhammer

Ethnische Ungleichheiten im Bildungsverlauf

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Rauch

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt

Das Seminar soll, basierend auf einem 2015 zum Thema erschienenen Buch von C. Diehl, C. Hunkler, C. Kristen (Hrsg.), einen Überblick über die Ergebnisse der empirischen Forschung in Bezug auf ethnische Bildungsungleichheiten vermitteln. Perspektiven der Soziologie, der Erziehungswissenschaft und der empirischen Bildungsforschung werden hierin berücksichtigt.

Nachweis

EW-BA 5

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

wird im Seminar bekannt gegeben

Grundfragen der Pädagogik bei geistigen Behinderungen - für BA-Studierende

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Gerspach

Mo, woch, 12:00 - 14:00

Inhalt

In der Veranstaltung wird ein problemorientierter Überblick über die Geistigbehindertenpädagogik gegeben. Im ersten Themenblock steht die Auseinandersetzung mit den handlungsleitenden Konzepten der Behindertenpädagogik – Normalisierung, Selbstbestimmung, Empowerment, Inklusion – im Vordergrund. Im zweiten Themenblock werden spezifische Aspekte der Geistigbehindertenpädagogik behandelt.

Nachweis

EW-BA 5

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

Fischer, E. (Hrsg.) (2010): Pädagogik für Menschen mit geistiger Behinderung. Oberhausen: Athena

Greving, H., Gröschke, D. (Hrsg.) (2000): Geistige Behinderung – Reflexionen zu einem Phantom. Bad Heilbrunn: Klinkhardt

Mesdag, Th., Pforr, U. (Hrsg.) (2008): Phänomen geistige Behinderung. Gießen:
Psychosozial

Wüllenweber, E., Theunissen, G., Mühl, H. (Hrsg.) (2006): Pädagogik bei geistiger
Behinderung. Ein Handbuch für Studium und Praxis. Stuttgart: Kohlhammer

Hochbegabung und Hochbegabtenförderung im Schulunterricht

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Diehl

Fr, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 168

Inhalt

Jeder 44. Mensch ist intellektuell hochbegabt, und das in jeder Altersgruppe. Die Wissenschaft verfügt über empirisch ausgezeichnet belegte Forschungsergebnisse zur Persönlichkeitsstruktur, zum Sozial- und Lernverhalten, zur Selbst- und Fremdeinschätzung hochbegabter Kinder und Jugendlicher. Die Mehrzahl herkömmlicher Auffassungen hierzu kann dadurch als bloße Vorurteile und haltlose Spekulationen entlarvt werden.

Hochbegabte unterscheiden sich - mit Ausnahme einer effizienteren und rascheren kognitiven Problemlösekompetenz - in aller Regel nicht sonderlich von anders Begabten. Pädagogen und Lehrkräfte sollten diesen Forschungsstand zur Kenntnis nehmen, um in ihrer Arbeit und im Unterricht auch diesen Kindern und Jugendlichen gerecht werden zu können. Für die pädagogische Umsetzung folgt daraus das Erfordernis einer durchgängig integrativen bzw. inklusiven und nach Kräften individualisierenden schulischen Förderung auch hoher Begabungen von Schülerinnen und Schülern.

So bieten in Hessen bereits 174 Schulen (68 Grundschulen, drei Förderschulen, 42 Gesamtschulen, drei Berufliche Schulen und 58 Gymnsien) standortbezogene (und daher durchaus unterschiedliche) Fördermaßnahmen auch für Hochbegabte an: inklusiv, individualisierend und einschließlich auch der hochbegabten "Problemkinder", der sogenannten "Underachiever".

Die Lehrveranstaltung wird grundlegende Kenntnisse in Psychologie und Pädagogik von Begabung, Intelligenz und Hochbegabung vermitteln und darüber hinaus Gelegenheit zu eigener Hospitation in Gütesiegel-Hochbegabung-Schulen und kompetenten Förderinstitutionen geben.

Nachweis

EW-BA-5

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

- Rost, D. H. (2013). Handbuch Intelligenz. Weinheim: Beltz

- Rost, D.H. (Hg.) (1993). Lebernssumweltanalyse hochbegabter Kinder. Das Marburger Hochbegabtenprojekt. Göttingen: Hogrefe

- Rost, D. H. (Hg.) (2009). Hochbegabte und hochleistende Jugendliche. Neue Ergebnisse aus dem Marburger Hochbegabtenprojekt. Münster: Waxmann

- Tettenborn, A. (1996). Familien mit hochbegabten Kindern. Münster: Wxmann

- Freund-Braier, I. (2001). Hochbegabung, Hochleistung, Persönlichkeit. Münster: Waxmann

- Schilling, S. R. (2002). Hochbegabte und ihre Peers. Münster: Waxmann

- Schütz, C. (2004). Leistungsbezogenes Denken hochbegabter Jugendlicher. Münster: Waxmann

Jugendkulturen, Sexualität und Sexualpädagogik

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Klein

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt Sexualpädagogik als Teildisziplin der Erziehungswissenschaft hat die Erforschung sexueller Sozialisation sowie praktischer Sexualerziehung zum Gegenstand, während sie als sexualpädagogische Praxis grundlegend auf die Befähigung zu sexueller Selbstbestimmung gerichtet ist. Dieses Seminar zielt auf eine Einführung in die zentralen Entwicklungslinien, Konzepte, Themen und Handlungsfelder der Sexualpädagogik, die vor dem Hintergrund der heterogenen Bedingungen und Beschränkungen selbstbestimmter Sexualität unter besonderer Berücksichtigung unterschiedlicher jugendkultureller Verortungen reflektiert werden sollen.

Nachweis

EW-BA 5

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Kinder- und Jugendschutz in schwierigen Hilfsprozessen

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Noll

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 01.06.2016 - 01.06.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.06.2016 - 02.06.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt Kinderschutz ist ein zentraler Auftrag der Kinder- und Jugendhilfe. Sind Kinder, aber auch Jugendliche in Familien verletzt oder enorm in ihrer Persönlichkeitsentwicklung beeinträchtigt worden, bedeutet dies für jede pädagogische Fachkraft eine stete Herausforderung. Wie kann das Risiko einer Kindeswohlgefährdung professionell eingeschätzt werden? Anhand von fehlgelaufenen Kinderschutzfällen sollen mittels Fallanalysen die Mängel in Strukturen der Jugendhilfe, aber auch auf Mängel innerhalb der Kooperation mit anderen Institutionen und der Abklärungspraxis/Einschätzung der Mitwirkungsbereitschaft der Eltern rekonstruiert werden.

Wie können die Anzeichen der Gefährdungen des Kindes und des Jugendlichen frühzeitig erkannt werden? Wie kann der Kontakt zu den Eltern gestaltet und im Schutze des Kindes kooperiert werden? Wo und was sind die Grenzen des sozialpädagogischen Handelns? Welche Unterstützung, welches Netzwerk Kinder und Jugendschutz benötigen sozialpädagogische Fachkräfte innerhalb der Abklärungs- und Handlungspraxis?

Analysiert werden auch Befragungen von sozialpädagogischen Fachkräften, die über Belastungen, aber auch über problematische Anerkennungs- und Kooperationsbereitschaften zwischen Kinder- und Jugendhilfe und Beratungsstellen berichten. Bestehende Handlungskonzepte bei Kindeswohlgefährdung sollen ebenso herangezogen und analysiert werden.

Bearbeitet werden Differenzen, aber auch die mehrdimensionalen Effekte von ungleichen Machtverhältnissen, die sich in der Praxis auf das Erkennen und Handeln bei Kinderschutzgefährdung auswirken können.

Nachweis

EW-BA 5

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

Fegert, J. M., Ziegenhain, U., Fangerau (2010): Problematische Kinderschutzverläufe. Mediale Skandalisierung, fachliche Fehleranalyse und Strategien zur Verbesserung des Kinderschutzes. Wiesbaden

Gadow, Tina; Peucker, Christian; Pluto, Liane; Santen, Eric van; Seckinger, Mike: Wie geht's der Kinder- und Jugendhilfe? Empirische Befunde und Analysen. Weinheim 2013, Internetabruf: http://www.dji.de/bibs/64_14714_Kinderschutz.pdf (20.11.2013)

Kindler, Heinz et al. (Hg): Handbuch Kindeswohlgefährdung nach §1666 BGB und Allgemeiner Sozialer Dienst. Internetabruf: http://db.dji.de/asd/ASD_Inhalt.htm (01.06.2013)

Köckeritz, Christine (2004): Entwicklungspsychologie für die Jugendhilfe. Eine Einführung in Entwicklungsprozesse, Risikofaktoren und Umsetzung in Praxisfeldern. Wiesbaden

Lütje-Klose, B. (2013): Inklusion in der Kinder- und Jugendhilfe. In: Sachverständigenkommission 14. Kinder- und Jugendbericht Andersen, S., Hagmans, G., Kutscher, N., Olk, T., Rauschenbach, T., Schäfer, K., Spieß, K., Trede, W., Wabnitz, R. J. (Hrsg.): Kinder- und Jugendhilfe in neuer Verantwortung. München: Deutsches Jugendinstitut. www.dji.de/14_kjb

Maywald, Jörg (2011): Kindeswohlgefährdung: Die Rolle der Kindertageseinrichtung – Anforderungen an Fachkräfte. Internetabruf: <http://www.weiterbildungsinitiative.de/publikationen/alle/details/artikel/kindewohlgefahrdung.html>

(01.06.2013)

Schader, Heike (Hrsg.): Risikoeinschätzung bei Kindeswohlgefährdung. Ein systemisches Handbuch. Wiesbaden.

Walgenbach, K., Dietze, G. et al. (2012): Gender als interdependente Kategorie. Neue Perspektiven auf Intersektionalität, Diversität und Heterogenität, 2., durchgesehene Auflage, Opladen, Berlin und Toronto.

Winker, G., Degele, N. (2010): Intersektionalität. Zur Analyse sozialer Ungleichheiten, Bielefeld.

Kritische Sexualwissenschaft und der Umgang mit sexueller und geschlechtlicher Differenz im (sozial-)pädagogischen Handeln.

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Schweitzer

Mi, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 2G 098

Inhalt Im Rahmen des Seminars wird ein umfassender Einblick in die Theorie kritischer Sexualforschung von Volkmar Sigusch ermöglicht. In Siguschs Sexualtheorie

zeichnet sich die „Wahrheit des Sexuellen“ durch eine spezifische Ambivalenz aus. Der Doppelcharakter des Sexuellen bestehe darin, einerseits das Objekt der gesellschaftlichen Repression darzustellen und andererseits das Ideal einer auf Freiheit gerichteten Leidenschaft zu repräsentieren.

Darauf aufbauend soll dann in einem weiteren Schritt die Bearbeitung von Sexualität, mit Fokus auf Themen sexueller und geschlechtlicher Differenz, in (sozial-)pädagogischen Institutionen und Sozialer Arbeit in den Blick genommen werden.

Nachweis

EW-BA 5

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

-Sigusch, Volkmar (2013): Sexualitäten. Eine kritische Theorie in 99 Fragmenten Frankfurt am Main.

-Schmidt, Friederike / Schondelmayer Anne-Christin / Schröder, Ute B. (Hrsg.) (2015): Selbstbestimmung und Anerkennung sexueller und geschlechtlicher Vielfalt – Lebenswirklichkeiten, Forschungsergebnisse und Bildungsbausteine. Wiesbaden.

Pädagogik in der Migrationsgesellschaft - Herausforderungen und Perspektiven

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Stosic

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, PEG - PEG 4G 102

Inhalt

Das Seminar will Studierende an verschiedene migrationspädagogische Konzepte, Felder und Herausforderungen heranzuführen. Die eigene Rolle als Pädagog_in im Kontext einer Migrationsgesellschaft, sowie zentrale Begriffe wie Integration, Kultur, Nation usw. werden reflektiert und kritisch hinterfragt. Schließlich geht es darum, ein (Selbst-) Verständnis pädagogischer Professionalität im Umgang mit („kultureller“) Differenz zu entwickeln.

Nachweis

EW-BA 5

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

wird bekannt gegeben

Scham und Beschämung in der Sozialen Arbeit

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Klein

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 27.04.2016 - 27.04.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt

Scham verweist auf einen traditionsreichen Diskurs in der sozialwissenschaftlichen Theorie. Spätestens mit der Studie von Sighard Neckel (1991) „Status und Scham. Zur symbolischen Reproduktion sozialer Ungleichheit“ wird sichtbar, dass Scham immer als „soziale Scham“ zu verstehen sei und „die negative emotionale Selbstbewertung (meint), die einem Subjekt durch die Verletzung kultureller Standards auferlegt wird“ (Neckel 1991: 19). Scham ist somit ein Thema der Sozialen Arbeit, wenn es um Fragen der Erziehung und Bildung, der Betreuung und Begleitung von sozialpädagogischen Adressat*innen geht. Derzeit zeichnet sich ein aktualisierter Diskurs ab, in dem Fragen von Scham, Beschämungen und Verletzungen ebenso wie Fragen von Scham vs. Anerkennung insbesondere mit den Debatten um Armut in Zusammenhang gebracht werden. Auf die Erarbeitung, Kontextualisierung und Reflexion dieser heterogenen Perspektiven zielt das Seminar.

Nachweis

EW-BA 5

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Selektion im (Grund) Schulalter

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Wehner

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt Die Grundschule stellt eine Schule für alle Kinder dar. Die Frage ist, ob sie diesem Anspruch auch gerecht wird. Schule ist Lernort und Lebensraum für eine Schülerschaft von großer Heterogenität in Bezug auf ihre familiäre, soziale, regionale und ethnische Herkunft sowie ihre individuellen Lernvoraussetzungen. Im Seminar werden verschiedene Mechanismen betrachten, welche während des Grundschulalters und auch darüber hinaus einen selektiven Charakter aufweisen. Dazu wird geschaut, auf welche individuellen Differenzen sowohl der Kinder, Lehrkräfte und Eltern diese Maßnahmen bezogen werden können und welche Alternativen bestehen, um Selektion zu vermeiden.

Nachweis EW-BA 5

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Sonderpädagogische Handlungskonzepte - Umgang mit Differenz

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Bernhardt

Do, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Ausgangspunkt der Veranstaltung ist die Erkenntnis, dass sich jede Form von Behinderung, Lernbeeinträchtigung oder Verhaltensauffälligkeit bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen sehr individuell zeigt und auch so genannte „typische“ Probleme, die sich mit einer gewissen Häufigkeit, so zum Beispiel bei schwachen Begabungsdispositionen, erkennen lassen, immer nur in jeweils multifaktoriell begründeten Ursachen und Erscheinungsformen und im Kontext unterschiedlicher Lebens- und Lernsituationen beobachtbar und erklärbar sind. Diese Erkenntnis ist Ausgangspunkt für die Darstellung, Diskussion und Einschätzung der Konzepte individueller Förderung.

Nachweis EW-BA 5

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Teilnahmebeschränkung auf 60 Studierende.
Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Umgang mit Heterogenität in deutschen Bildungsinstitutionen

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Rinnert

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.104

Nachweis EW-BA 5

Voraussetzung Diese Lehrveranstaltung ist auf 60 Studierende beschränkt.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Forschungskonzepte (alt) / Empirische Forschungsmethoden I - Grundlagen (neu) (EW-BA 6)

ENTFÄLLT: Statistik I

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Naumann

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Inhalt Das Seminar führt in die beschreibende und einfache schließende Statistik ein. Behandelt werden Grundlagen der Messtheorie, die Beschreibung von univariaten und bivariaten Verteilungen, Regression und Assoziationsmaße, die Logik des Signifikanztests sowie die inferenzstatistische Absicherung der Assoziation von Variablen.

Nachweis EW-BA 6

Voraussetzung BA 6 abgeschlossen

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Bortz, J. & Schuster, C. (2010). *Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler* (7. Aufl.). Berlin: Springer.

Nachtigall, C. & Wirtz, M. (2009). *Wahrscheinlichkeitsrechnung und Inferenzstatistik*. Weinheim: Beltz Juventa.

Wirtz, M. & Nachtigall, C. (2008). *Deskriptive Statistik*. Weinheim: Beltz Juventa.

Einführung in die Forschungsmethoden

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Röder

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 5.104

Nachweis EW-BA 6

Voraussetzung ***Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.***

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Einführung in qualitative und quantitative Forschungsmethoden der Erziehungswissenschaft

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Friebertshäuser/Naumann

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 22.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die gängigsten Verfahren quantitativer und qualitativer erziehungswissenschaftlicher Datengenerierung und –auswertung, sowie die metatheoretischen Grundlagen des „qualitativen“ und „quantitativen“ „Paradigmas“ in den empirischen Sozialwissenschaften. In diesem Zusammenhang wird auch verhandelt, ob und in wieweit die beiden „Paradigmata“ aneinander anschlussfähig sind.

Nachweis EW-BA 6

Literatur Bohnsack, R. (2014). *Rekonstruktive Sozialforschung: Einführung in qualitative Methoden*. Opladen: Budrich.

Hussy, W., Schrier, M. & Echterhoff, G. (2012). *Forschungsmethoden in Psychologie und Sozialwissenschaften*. Berlin: Springer.

Kasper, O.-B., Schuchart, C. & Weishaupt, H. (2009). *Quantitative Methoden in der Erziehungswissenschaft*. Darmstadt: WBG.

Empirische Forschungsmethoden I - Grundlagen qualitativen Forschens

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Friebertshäuser

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt	<p>Das Seminar macht mit empirischen Forschungsverfahren in der Erziehungswissenschaft vertraut und legt dabei den Schwerpunkt auf die methodischen Instrumente qualitativer Forschung und ihre Grundlagen. Die Kenntnisse über qualitative Datenerhebungs- und Auswertungstechniken werden anhand von exemplarischen empirischen Studien vermittelt, die aus methodischer Sicht analysiert, reflektiert und diskutiert werden. Übungen helfen dabei, die einschlägigen Methoden sach- und situationsadäquat anwenden zu lernen. Das Selbststudium dient der Vorbereitung auf die Bachelorarbeit.</p> <p>Anwesenheit und aktive Mitarbeit im Seminar.</p> <p>Kurzreferate und schriftliche Ausarbeitungen</p>
Nachweis	EW-BA 6
Voraussetzung	Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.
Literatur	<p>Bitte informieren Sie sich unter: http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020</p> <p>Friebertshäuser, Barbara / Sabine Seichter (Hg.) 2013: Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft – eine praxisorientierte Einführung. Weinheim u. München. Beltz/Juventa-Verlag.</p> <p>Friebertshäuser, Barbara / Antje Langer / Annedore Prengel (Hg.) 2010: Handbuch Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft. Weinheim und München: Beltz/Juventa Verlag. 3., vollständig überarbeitete Auflage (Neuausgabe).</p>

Empirische Forschungsmethoden I - Grundlagen: Dokumentenanalyse und Grounded Theory

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Freire Tenzer

Fr, Einzel, 15:00 - 18:30, 15.04.2016 - 15.04.2016, PEG - PEG 2G 102

Fr, Einzel, 15:00 - 18:30, 22.04.2016 - 22.04.2016, PEG - PEG 2G 102

Fr, Einzel, 15:00 - 18:30, 29.04.2016 - 29.04.2016, PEG - PEG 2G 102

Fr, Einzel, 15:00 - 18:30, 13.05.2016 - 13.05.2016, PEG - PEG 2G 102

Fr, Einzel, 15:00 - 18:30, 20.05.2016 - 20.05.2016, PEG - PEG 2G 102

Fr, Einzel, 15:00 - 18:30, 03.06.2016 - 03.06.2016, PEG - PEG 2G 102

Fr, Einzel, 15:00 - 18:30, 10.06.2016 - 10.06.2016, PEG - PEG 2G 102

Inhalt Qualitative Sozialforschung, Datenerhebung, Transkriptionsverfahren, Dokumentenanalyse, Auswertung im Stil der Grounded Theory.

Nachweis EW-BA 6

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Freire Tenzer, Patrícia Andréa (2013): Innovationen in der Erwachsenenbildung – Eine Sozialweltanalyse des Innovationspreises des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung (DIE) von 1997 bis 2005. Opladen, Berlin; Toronto: Barbara Budrich Verlag.

Przyborski, Aglaja/Wohlrab-Sahr, Monika (2009): Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch. München: Oldenbourg.

Strauss, Anselm/ Corbin, Juliet (1996): Grounded Theory: Grundlagen Qualitativer Sozialforschung. Weinheim: Beltz Psychologie Verlags Union.

Wolff, Stephan (2008): Dokumenten- und Aktenanalyse. In: Flick, Uwe; Kardorff, Ernst v. Steinke, Ines (Hrsg.): Qualitative Forschung: Ein Handbuch. 6. durchgesehene

und aktualisierte Auflage. Reinbek: Rowohlt. S. 502-514. Online: https://www.unihildesheim.de/media/fb1/sozialpaedagogik/Mitglieder/Wolff/Papiere/Dokumenten_und_Aktenanalyse._Handbuch_Flick_et_al_2000.pdf (26.01.2016).

Bem. zu Zeit und Ort Diese Veranstaltung findet in der ersten Semesterhälfte wöchentlich 4-stündig statt.

Erziehungswiss. Ethnographie I

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Bitzer/Richter

Mi, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 168

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.04.2016 - 27.04.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.05.2016 - 25.05.2016, Casino - Cas 823 Festsaal

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.06.2016 - 22.06.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt „Ethnographische Feldforschung bezeichnet eine Forschungstradition, die Menschen in ihrem Alltag untersucht, um Einblicke in ihre Lebenswelten und Lebensweisen zu gewinnen sowie ihre Sinndeutungen und Praktiken kulturanalytisch zu erschließen. Es handelt sich dabei um eine Forschungsstrategie, bei der verschiedene methodische Zugänge, auch kombiniert, eingesetzt werden können.“ (Friebertshäuser/Panagiotopoulou 2010: 301)

In der 4-stündigen LV wird zunächst in die ethnographische Feldforschung und in die erziehungswissenschaftliche Ethnographie eingeführt. Des Weiteren werden Theorie, Empirie und Reflexion im Forschungsprozess anhand eigener Feldforschungen erprobt.

Seminarteilnehmer/innen erheben in zwei kleineren Feldforschungsphasen eigenes empirisches Material, welches in Arbeitsgruppen gemeinsam mittels kodierendem Auswertungsverfahren analysiert wird.

Nachweis

EW-BA 6

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Die Veranstaltung ist gekoppelt mit der LV Erziehungswissenschaftliche Ethnographie II. Die LV ist 4-stündig (14 bis 18 Uhr) und umfasst die Module BA 6 und BA 7. Anmeldung nur zur gesamten LV möglich: Erziehungswissenschaftliche Ethnographie I und II; EW BA 6 und EWBA 7.

Die Anmeldung für die ges. LV im LSF erfolgt über die LV Erziehungswissenschaftliche Ethnographie I.

Literatur

Breidenstein, Georg u.a. 2013: Ethnografie. Die Praxis der Feldforschung. Konstanz: UVK.

Friebertshäuser, Barbara u.a. (Hg.) 2012: Feld und Theorie. Herausforderungen erziehungswissenschaftlicher Ethnographie. Opladen: Barbara Budrich.

Friebertshäuser, Barbara/Panagiotopoulou, Argyro 2010: Ethnographische Feldforschung. In: Friebertshäuser, Barbara u.a. (Hg.): Handbuch Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft. 3., vollständig überarbeitete Auflage, Weinheim/München, S. 301-321.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung ist gekoppelt mit der Lehrveranstaltung Erziehungswissenschaftliche Ethnographie II. Die Veranstaltung ist 4-stündig (14 bis 18 Uhr) und umfasst die Module BA 6 und BA 7.

Grundlagen der quantitativen Forschungsmethodik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hardy

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt Im Rahmen dieses Seminars werden methodische Grundlagen der quantitativen Forschungsmethodik behandelt. Neben der Darstellung statistischer Analyseverfahren sind auch Datenerhebung und Datenauswertung in der empirischen Bildungsforschung Teil des Inhalts. Des Weiteren wird auf das Lesen und Verstehen empirischer Studien sowie die Konstruktion von wissenschaftlichen Erhebungsinstrumenten wie Fragebögen und Leistungstests eingegangen. Dabei werden sowohl wissenschafts- und testtheoretische als auch empirische Grundlagen erarbeitet und diskutiert. Der Fokus wird dabei auf der praxisnahen Betrachtung quantitativer Methoden liegen, und es werden deskriptive und inferenzstatistische Verfahren (z.B. Mittelwerte, Standardabweichung, Korrelationen, Gruppenvergleiche) behandelt. Formeln und Rechenwege werden an aktuellen Beispielen aus der empirischen Bildungsforschung erklärt.

Nachweis EW-BA 6

Voraussetzung ***Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.***

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Bortz, J. & Schuster, C. (2010). Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler. 7. Auflage. Springer.

Grundlagen und Methoden qualitativer Sozialforschung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Bitzer

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2016, PEG - PEG 1G 092

Inhalt Im Rahmen des Seminars wird in Grundlagen qualitativer Sozialforschung eingeführt. Sie bekommen einen Einblick in das Spektrum qualitativer Ansätze und Methoden. Methodologische Annahmen und erkenntnistheoretische Grundlagen werden ebenso thematisiert, wie Datenerhebungs- und Auswertungsverfahren. Dabei erwarten Sie beispielsweise folgende Inhalte: Pragmatismus, Konstruktivismus und symbolischer Interaktionismus; Zentrale Prinzipien, Forschungsdesigns und Gütekriterien; Sampling, Interview- und Beobachtungsverfahren; Inhaltsanalyse und Forschungsstile, wie Ethnographie oder Grounded Theory Methodologie. Umfassende Methodenkenntnisse sollen Sie in die Lage versetzen, eigene Forschungsprojekte konzipieren zu können sowie Forschungsergebnisse in Hinblick auf ihre Qualität beurteilen zu können.

Die Seminarinhalte werden über Impulse, kleinere Übungen und weitere didaktische Elemente vermittelt. Textlektüre und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit werden erwartet.

Nachweis EW-BA 6

Voraussetzung ***Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.***

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

Statistik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Förster

Mi, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 05.07.2016 - 05.07.2016, PEG - PEG 2G 102

Inhalt In diesem Seminar werden die Grundlagen der Statistik behandelt und anhand von verschiedenen Aufgaben geübt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der deskriptiven Statistik. Weiterhin wird eine Einführung in die Statistiksoftware SPSS Bestandteil des Seminars sein.

Nachweis EW-BA 6
Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

Statistik 1 Kurs A

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Meindl

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2016, PEG - PEG 2G 098

Inhalt Statistische Kenntnisse sind unverzichtbar, wenn man selbst quantitative Forschungsmethoden einsetzen möchte. Man benötigt sie aber auch, um das Design und die Auswertung von Studien verstehen und bewerten zu können (Lesekompetenz). Wir starten mit den Grundlagen, bspw.: Wie misst man, was ist Wahrscheinlichkeit, und wie formuliert man Hypothesen? Im zweiten Teil lernen Sie, wie man Daten mit Kennwerten beschreiben und graphisch darstellen kann (deskriptive Statistik). Im dritten Teil werden wir uns mit inferenz-statistischen Verfahren beschäftigen, mit denen Sie in Ihrer BA-Arbeit auf Unterschiede und Zusammenhänge testen können. Das Seminar legt auch die Grundlage für den Einsatz vieler Methoden wie bspw. Testkonstruktion, Befragung, Evaluation oder auch Versuchsplanung.

Aktive Teilnahme: Übungsblätter, Modulprüfung: Klausur

Nachweis EW-BA 6
Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur Die Kurse A und B sind Parallelkurse und bauen nicht aufeinander auf.
Meindl, C. (2011). Methodik für Linguisten. Eine Einführung in Statistik und Versuchsplanung. Tübingen: Narr.

Bühner, M. & Ziegler, M. (2009). Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler. München: Pearson.

Eid, M. et al. (2010). Statistik und Forschungsmethoden. Weinheim: Beltz.

Statistik I

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Pucite

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7

Inhalt Das Seminar führt in die beschreibende und einfache schließende Statistik ein. Behandelt werden Grundlagen der Messtheorie, die Beschreibung von univariaten und bivariaten Verteilungen, Regression und Assoziationsmaße, die Logik des Signifikanztests sowie die inferenzstatistische Absicherung der Assoziation von Variablen.

Nachweis EW-BA 6
Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

- Literatur Bortz, J. & Schuster, C. (2010). *Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler* (7. Aufl.). Berlin: Springer.
- Nachtigall, C. & Wirtz, M. (2009). *Wahrscheinlichkeitsrechnung und Inferenzstatistik*. Weinheim: Beltz Juventa.
- Wirtz, M. & Nachtigall, C. (2008). *Deskriptive Statistik*. Weinheim: Beltz Juventa.
- Eid, M., Gollwitzer, M. & Schmitt, M. (2010). *Statistik und Forschungsmethoden*. Weinheim: Beltz.

Tutorium Quantitatives Forschungsprojekt

Tutorium, SWS: 2.0

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 19.04.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 17.05.2016, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

Bem. zu Zeit und Ort Das Tutorium ergänzt das Seminar "Grundlagen der quantitativen Forschungsmethoden" von Frau Prof. Dr. I. Hardy

Tutorium zu Statistik I Dr. Claudia Meindl

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Meindl

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt Das Tutorium zu Statistik I montags 12-14h von Frau Meindl wird von Steven Vaughan geleitet.

Empirische Forschungsverfahren und ihre Anwendung (alt) / Empirische Forschungsmethoden II - Vertiefung (neu) (EW-BA 7)

Einführung in die Biographieforschung - Lernen in der Lebensendphase

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 90, Lehrperson Mittel

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Die Veranstaltung wirft die Frage auf, ob menschliches Lernen in modernen Gesellschaften tatsächlich bis in die Sterbephase hinein reicht. Lässt sich das Lebensende auch als Bildungs- und Lernprozess fassen? Setzt Lernen und Bildung nicht eine offene Zukunft voraus? Die Grundlage der Seminararbeit bieten autobiographisch-narrative Interviews mit Sterbenden, mit Mitarbeiter von Hospizeinrichtungen, Krankenhäusern und Altersheimen. Dieses Material wird unter Maßgabe des differenztheoretischen Verständnisses von Lernen ausgewertet, wie es der Seminarleiter entwickelt hat.

Nachweis EW-BA 7

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Mittel, Dieter: Prozessuale Lerndimensionen: Ein biographieanalytisches Instrument zur Beobachtung von Bildungsprozessen bei Menschen mit lebensbedrohlichen Erkrankungen und zur Begründung pädagogischer Interventionen. In: Heidrun, H. u.a. (Hrsg.): *Der soziale Körper. Interdisziplinäre Zugänge zur Leiblichkeit*, Opladen, Berlin, Toronto 2013, S. 107 – 155

Mittel, Dieter/Seltrecht, Astrid: *Krankheit: Lernen im Ausnahmezustand? Brustkrebs und Herzinfarkt aus interdisziplinärer Perspektive*, Heidelberg 2013 (Springer)

Empirisch forschen (qualitativ) DO

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Damberger

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt Das Seminar widmet sich folgenden Fragen:

- Was ist und wie funktioniert empirische Forschung?
- Welche Forschungsdesigns u. -methoden gibt es?

Nachweis • Wie präsentiert man die Forschungsergebnisse?
EW-BA 7
Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>
wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben

Literatur

Empirisch forschen (qualitativ) FR

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Damberger

Fr, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Das Seminar widmet sich folgenden Fragen:

- Was ist und wie funktioniert empirische Forschung?
- Welche Forschungsdesigns u. –methoden gibt es?
- Wie präsentiert man die Forschungsergebnisse?

Nachweis

EW-BA 7
Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>
wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben

Literatur

Erziehungswiss. Ethnographie II

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bitzer/Richter

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2016, PEG - PEG 1G 168

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 27.04.2016 - 27.04.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 25.05.2016 - 25.05.2016, Casino - Cas 823 Festsaal

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 22.06.2016 - 22.06.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt „Ethnographische Feldforschung bezeichnet eine Forschungstradition, die Menschen in ihrem Alltag untersucht, um Einblicke in ihre Lebenswelten und Lebensweisen zu gewinnen sowie ihre Sinndeutungen und Praktiken kulturanalytisch zu erschließen. Es handelt sich dabei um eine Forschungsstrategie, bei der verschiedene methodische Zugänge, auch kombiniert, eingesetzt werden können.“ (Friebertshäuser/Panagiotopoulou 2010: 301)

In der 4-stündigen LV wird zunächst in die ethnographische Feldforschung und in die erziehungswissenschaftliche Ethnographie eingeführt. Des Weiteren werden Theorie, Empirie und Reflexion im Forschungsprozess anhand eigener Feldforschungen erprobt.

Seminarteilnehmer/innen erheben in zwei kleineren Feldforschungsphasen eigenes empirisches Material, welches in Arbeitsgruppen gemeinsam mittels kodierendem Auswertungsverfahren analysiert wird.

Nachweis

EW-BA 7
Voraussetzung Die Veranstaltung ist gekoppelt mit der LV Erziehungswissenschaftliche Ethnographie I. Die LV ist 4-stündig (14 bis 18 Uhr) und umfasst die Module BA 6 und BA 7. Anmeldung nur zur gesamten LV möglich: Erziehungswissenschaftliche Ethnographie I und II; EW BA 6 und EWBA 7.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung (LV) ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Die Anmeldung für die ges. LV im LSF erfolgt über die LV Erziehungswissenschaftliche Ethnographie I.

Literatur

Breidenstein, Georg u.a. 2013: Ethnografie. Die Praxis der Feldforschung. Konstanz: UVK.

Friebershäuser, Barbara u.a. (Hg.) 2012: Feld und Theorie. Herausforderungen erziehungswissenschaftlicher Ethnographie. Opladen: Barbara Budrich.

Friebertshäuser, Barbara/Panagiotopoulou, Argyro 2010: Ethnographische Feldforschung. In: Friebertshäuser, Barbara u.a. (Hg.): Handbuch Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft. 3., vollständig überarbeitete Auflage, Weinheim/München, S. 301-321.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung ist gekoppelt mit der Lehrveranstaltung Erziehungswissenschaftliche Ethnographie I. Die Veranstaltung ist 4-stündig (14 bis 18 Uhr) und umfasst die Module BA 6 und BA 7.

Evaluations- und Forschungsmethoden II- für BA-Studierende

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Fingerle

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2016

Inhalt Modul: Fö-A:II; In Fortführung der Veranstaltung des Wintersemesters, in der eine qualitative Forschungsstrategie verfolgt wurde, dient dieses Seminar dazu, die quantitative Erhebung, Auswertung und Interpretation empirischer Daten, bzw. die Präsentation der Ergebnisse zu üben. Der quantitative Zugang ist dabei als eine Fortführung des Lehr-Forschungsprojekts zu verstehen, mit dem bereits im Wintersemester begonnen wurde. Auf diese Weise erhalten die Teilnehmer die Gelegenheit, die Integration qualitativer und quantitativer Methoden praktisch zu erproben und zu reflektieren.

Nachweis Schlagwort: Evaluations- und Forschungsmethoden
EW-BA 7

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Teilnahmebeschränkung auf 40 Studierende.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Lehrveranstaltungen sowie die Sprechstunde von Herrn Prof. Dr. Fingerle entfallen in der Woche vom 11.-15. Juli 2016.**

Graphische Datenanalyse mit R

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Naumann

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 27.04.2016, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Block, 10:00 - 16:00, 19.07.2016 - 21.07.2016, PEG - PEG 2G 098

Inhalt Das Seminar führt in die Visualisierung quantitativer Daten mit Hilfe der Statistikumgebung R ein.

Nachweis EW-BA 7

Voraussetzung BA 6 abgeschlossen

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Murrell, P. (2011). *R Graphics*. Boca Raton, FL: Chapman & Hall.

Wickham, H. (2009). *Ggplot2: Elegant graphics with R*. Berlin: Springer.

Multiple Regression (mit EDV-Übung)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Naumann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2016, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

Inhalt	Das Seminar führt in Schätzung, Beurteilung und Interpretation von Regressionsmodellen mit mehreren Prädiktorvariablen ein. Die Schätzung von Modellparametern und Modellgüte wird unter Verwendung der Statistiksoftware R praktisch geübt.
Nachweis	EW-BA 7
Voraussetzung	Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.
Literatur	Bitte informieren Sie sich unter: http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020 Cohen, J., Cohen, P., West, S. G., & Aiken, L. S. (2003). Applied multiple regression/ correlation analysis for the behavioral sciences (3rd. ed.). Mahwah, NJ: Erlbaum. Fox, J. & Weisberg, H. S. (2011). An R companion to applied regression. Los Angeles, CA: Sage. Moosbrugger, H. (2011). Lineare Modelle: Regressions- und Varianzanalysen. Bern: Huber.

Pädagogische Kasuistik (qualitativ)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Leser

Mi, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht:
Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt Im Kontext des strukturtheoretischen Professionsansatzes erscheint pädagogisches Handeln deshalb als professionalisierungsbedürftig, weil es nicht standardisierbar ist, sondern theoretisches Wissen immer mit dem jeweiligen Fall vermitteln muss. Vor diesem Hintergrund ist die Ausbildung eines pädagogischen Fallverstehens elementar. Auf der theoretischen Grundlage der Professionalisierungstheorie (Oevermann) werden im Seminar mit Hilfe der qualitativen Forschungsmethode der Objektiven Hermeneutik Fälle aus der pädagogischen Praxis rekonstruiert. Die SeminarteilnehmerInnen haben die Möglichkeit, eigene Fälle einzubringen. In Arbeitsgruppen können eigene Daten erhoben und eine Feldstudie erstellt werden. Für die aktive Teilnahme wird die Protokollierung einer Seminarsitzung erwartet.

Nachweis EW- BA 7

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Literatur **Bitte informieren Sie sich unter:**
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>
Oevermann, Ulrich: Professionalisierungsbedürftigkeit und Professionalisiertheit pädagogischen Handelns. In: Kraul, Margret/Marotzki, Winfried/Schwepe, Cornelia (Hrsg.): Biographie und Profession. Bad Heilbrunn 2002, S. 19-63

Wernet, Andreas: Einführung in die Interpretationstechnik der Objektiven Hermeneutik. Wiesbaden 2009

Sozialforschung und Fotografie

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Burkart

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt Im Seminar „Sozialforschung und Fotografie“ sollen den TeilnehmerInnen theoretische Ansätze zur Diskussion um den Einsatz der Fotografie in der qualitativen Sozialforschung vermittelt werden. Daneben sollen praktische Übungen zur Bildgestaltung und Interpretation durchgeführt werden.

Nachweis EW-BA 7

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

- Literatur Friebertshäuser, Barbara; von Felden, Heide u.a. (Hrsg.) (2007): Bild und Text. Methoden und Methodologien visueller Sozialforschung.
- Ehrenspeck, Yvonne; Schäffer, Burkhard (Hrsg.) (2003): Film- und Fotoanalyse in der Erziehungswissenschaft.
- Gruschka, Andreas (Hrsg.) (2005): Fotografische Erkundungen zur Pädagogik.

Statistik 2 quanti

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Meindl

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, PEG - PEG 4G 102

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 23.04.2016 - 23.04.2016, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt Aufbauend auf Statistik 1 (deshalb sind Grundkenntnisse aus BA-6 quantitativ unverzichtbar!), werden verschiedene inferenzstatistische Verfahren (parametrisch und verteilungsfrei) behandelt, mit dem Ziel, Studien besser lesen und verstehen und eigene Daten auswerten zu können.

Nachweis EW-BA 7

Voraussetzung Statistik 1 erfolgreich absolviert

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur wird zu Beginn auf Olat bekannt gegeben

Test und Fragebogenkonstruktionen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Jurecka

Do, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

Inhalt Im Rahmen des Seminars werden Grundlagen der Test- und Fragebogenkonstruktion vermittelt. Die Teilnehmer/innen werden dabei die Möglichkeit haben, einen eigenen Fragebogen zu konstruieren und damit erhobene Daten mit Hilfe von SPSS auszuwerten und zu interpretieren. So werden die verschiedenen Stufen der Item- und Testentwicklung praxisnah durchlaufen. Die methodischen und wissenschaftstheoretischen Grundlagen für die Konstruktion von Tests und Skalen sowie verschiedene Methoden zur Analyse von Daten (z.B. Itemanalysen, Zusammenhangsanalysen, Korrelationen, Reliabilitätsanalysen, Regressionsanalysen, Gruppenvergleiche) werden intensiv behandelt. Die Ergebnisse werden am Ende des Semesters im Rahmen des Seminars präsentiert. Es besteht außerdem die Möglichkeit, das Seminar zur Erhebung eigener Daten (beispielsweise für die BA-ARbeit) zu nutzen.

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist ein vorhergehender oder gleichzeitiger Besuch einer Veranstaltung, in der methodische Grundlagen der quantitativen Forschung vermittelt werden (EW-BA 6 quantitativ).

Nachweis EW-BA 7

Voraussetzung ***Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.***

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Bühner, M. (2010). Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion. Pearson Studium.

Janssen, J. & Laatz, W. (2013). Statistische Datenanalyse mit SPSS (8. Auflage). Berlin Heidelberg: Springer.

Bem. zu Zeit und Ort Abschluss von Modul 6 (quantitativer Teil)

Versuchsplanung und Experimentieren quanti

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Meindl

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2016, PEG - PEG 1G 092

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, PEG - PEG 1G 092

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, PEG - PEG 1G 092

Inhalt Die Erziehungswissenschaften erheben zunehmend mit dieser mächtigen Methode Daten, mit der man auch auf kausale Zusammenhänge prüfen kann. Allerdings ist es nicht ganz einfach, ein Experiment zu planen, durchzuführen und auszuwerten. Im Seminar werden verschiedene experimentelle Techniken vorgestellt und dann auch ausprobiert (Übungsteile). Grundkenntnisse in Statistik sind erforderlich, um besser verstehen zu können, wie die Planung und die Auswertung von Experimenten aufeinander abgestimmt werden können.

Nachweis EW-BA 7

Voraussetzung Statistik I erfolgreich absolviert

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur wird zu Beginn auf Olat bekannt gegeben

Berufsfeldbezogene Studien II (EW-BA-8)

"Die im Dunkeln sieht man nicht": Einführung in die Armutforschung und -bekämpfung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Blaser

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.05.2016 - 12.05.2016, PEG - PEG 1G 161

Fr, Einzel, 15:00 - 18:15, 10.06.2016 - 10.06.2016, PEG - PEG 1G 161

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, PEG - PEG 1G 161

Fr, Einzel, 15:00 - 18:15, 15.07.2016 - 15.07.2016, PEG - PEG 1G 161

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 16.07.2016 - 16.07.2016, PEG - PEG 1G 165

Inhalt „Die im Dunkeln sieht man nicht“. Das Zitat von Bertolt Brecht bringt die Situation der von Armut betroffenen Personen ins Bild. Armut ist ein Rand-thema. Und doch eines, das immer drängender wird. Seit den ersten Armuts- und Reichtumsberichten auf Bundesebene wird immer deutlicher: Die Armut in Deutschland steigt. Das Seminar führt grundlegend in das Thema Armut und Armutforschung ein. Es behandelt die gängigen Begriffe und Konzepte von Armut, erörtert Methoden zur Messung von Armut und fragt nach Ursachen und Folgen von Armut. Weiter wird gefragt nach Personen(-gruppen), die besonders von Armut betroffen sind, wie Armut öffentlich wahrgenommen wird und welche Ansätze zur Armutsbekämpfung derzeit sinnvoll erscheinen.

Nachweis EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c

EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c

EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c

EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c

Voraussetzung Dies ist die Ersatzveranstaltung für die ursprünglich geplante Veranstaltung "Einführung in die Armutforschung und ihre Relevanz für Sozialpädagogik" von Frau Prof. Dr. Sabine Andresen.

Literatur Wird im Seminar bekanntgegeben. Zur Einführung empfiehlt sich: Huster, E./ Boeckh, J./ Mogge-Grotjahn, H. (2008): Handbuch Armut und Soziale Ausgrenzung. Wiesbaden

Alte Menschen in Einrichtungen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Burkart

Mo, woch, 16:00 - 18:00

Inhalt Das Seminar "Alte Menschen in Einrichtungen" wird vom zweiten Treffen an in einem Altenpflegeheim stattfinden (DRK-Seniorenzentrum Dietzenbach, Ad. Kolpingstr. 1). und ergänzt das Seminar "sozialpäd. Fallverstehen". Dabei soll die Gruppe der Adressaten stationärer Einrichtungen der Altenhilfe und hier mögliche Hilfeformen hinsichtlich quantitativer und qualitativer Aspekte betrachtet werden und Formen der Organisation solcher Hilfen untersucht werden. Der äußere Rahmen bietet die Möglichkeit, die konkrete Umsetzung dieser Hilfeformen am Beispiel im Haus zu untersuchen.

Nachweis EW-BA 8/III-b

EW-BA 9/III-b

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist gebunden an das Seminar „Sozialpädagogisches Fallverstehen“.**

Die Anmeldung erfolgt automatisch über das Seminar "Sozialpädagogisches Fallverstehen".

Literatur Burkart, Günter (2009): Weg ins Heim

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 11.04.2016 14:00 - 16:00 gemeinsam mit der Veranstaltung "Sozialpädagogisches Fallverstehen".

Die Veranstaltung wird vom zweiten Treffen an in einem Altenpflegeheim stattfinden (DRK-Seniorenzentrum Dietzenbach, Ad. Kolpingstr. 1).

Begleitseminar im Projekt "Step by Step" - Unterstützung von Flüchtlingen

Seminar, Lehrperson Andresen

Di, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 26.07.2016, PEG - PEG 1G 107

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, PEG - PEG 2G 098

Fr, Einzel, 09:30 - 14:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, PEG - PEG 2G 102

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.07.2016 - 26.07.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.08.2016 - 09.08.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 11.08.2016 - 11.08.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 23.08.2016 - 23.08.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.09.2016 - 06.09.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.09.2016 - 20.09.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Nachweis EW-BA 8/I-a

EW-BA 8/II-a

EW-BA 9/I-a

EW-BA 9/II-a

Berufsfeldbezogene Studien

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Silkenbeumer

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 4.104

Nachweis EW-BA 8/I

EW-BA 8/II

EW-BA 9/I

EW-BA 9/II

Voraussetzung Diese Lehrveranstaltung ist auf 60 Studierende beschränkt.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Chancengleichheit im Bildungssystem?! (Re-)Produktion sozialer Ungleichheit in der Kindheit

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Boufeljah

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 26.04.2016 - 26.04.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, PEG - PEG 2G 102

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, PEG - PEG 2G 102

Inhalt Wie wird im deutschen Bildungssystem Chancen(-un)gleichheit konstruiert? Welche Auswirkungen haben (Re-)Produktionsmechanismen sozialer Ungleichheit im Bildungssystem auf die Lebenswelten von Kindern (im Grundschulalter) z.B in der Freizeit, in der Familie, der Peergroup und in Bildungsinstitutionen? Im Seminar wird diesen Fragen nachgegangen, in dem Ungleichheitsverhältnisse im deutschen Bildungssystem, insbesondere in der Grundschule, näher beleuchtet werden und der Begriff der Chancengleichheit kritisch reflektiert wird. Als Grundlage hierfür werden Theoriekonzepte zur sozialen Ungleichheit diskutiert und empirische Studien herangezogen, die Ungleichheitserfahrungen in der Kindheit in den Blick nehmen. Schließlich sollen Ungleichheitsverhältnisse im Bildungssystem und deren (Re-)Produktionsmechanismen reflektiert werden, um die möglichen Auswirkungen auf die Lebenswelten von Kindern in unterschiedlichen Kontexten (z.B in der Freizeit, der Familie, der Peergroup und in Bildungsinstitutionen) nachzuzeichnen.

Nachweis EW-BA 8, I

Bem. zu Zeit und Ort Persönliche Anmeldung ab 2. März 2016 im Sekretariat (4.G 149) erforderlich (40 Pers.).

Der Holocaust als Mandat pädagogischer Handlung II: Durchführung und Reflexion päd. Lehr-Lern-Arrangements

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Meyer

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 01.06.2016 - 01.06.2016, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, PEG - PEG 2G 102

Inhalt „Die Forderung, dass Auschwitz nicht noch einmal sei, ist die allererste an die Erziehung.“ (Adorno 1970, S. 88) Aus dem Appell Adornos lässt sich eine fortdauernde Notwendigkeit zur Anpassung der pädagogischen Vermittlungsleistung an die Lebenswelten künftiger Generationen, ohne die Geschehnisse des Holocaust nur zu einem vermittelbaren Faktum zu machen, ableiten. Wie aber sieht diese Vermittlung in Zukunft aus, wenn sie mehr als nur eine formelhafte Erinnerung sein soll. Gerade auch im Hinblick auf die immer geringer werdende Zahl von Zeitzeugen. Für die Berufsgruppen der Pädagog_innen hat dies in mehrfacher Weise Konsequenzen, denn sie muss einerseits ein reflexives Verständnis für die Geschehnisse sowie andererseits eine transitive Bearbeitungsstrategie entwickeln können, die für nachhaltige Lernergebnisse an der Lebenswelt des jeweiligen Klienten orientiert sein muss.

In einer Kooperation mit dem Fritz-Bauer-Institut und dem Förderverein des Fritz-Bauer-Instituts sollen in der zweisemestrigen Veranstaltung neue Formen des Erinnerns an den Holocaust thematisiert, diskutiert und projektorientiert umgesetzt werden. Während im Wintersemester 2015/2016 noch die Beschäftigung mit dem

Nachweis	Holocaust im Vordergrund stand, werden die Studierenden nun ihre entwickelten Konzepte in der pädagogischen Praxis erproben. EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c
Voraussetzung	EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c +++ ACHTUNG bitte beachten Sie folgenden wichtigen Hinweis zu dieser Veranstaltung:
Literatur	Dieses Seminar ist eine Fortsetzung aus dem Wintersemester 2015/2016 und kann daher nur von Studierenden besucht werden, die das Seminar bereits im vorangegangenen Semester besucht haben! +++ Adorno, Theodor W. (1970): Erziehung zur Mündigkeit. Frankfurt am Main: Suhrkamp. Beher, Karin (2004): Das Arbeitsfeld der Kinder- und Jugendarbeit. In: Beher, Karin; Gragert, Nicole: Aufgabenprofile und Qualifikationsanforderungen in den Arbeitsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe. Tageseinrichtungen für Kinder, Hilfen zur Erziehung, Kinder- und Jugendarbeit, Jugendamt. Abschlussbericht Band 2. Dortmund/München. Birkmeyer, Jens; Blasberg, Cornelia (Hrsg.) (2007): Erinnern des Holocaust? Eine neue Generation sucht Antworten. (Münstersche Arbeiten zur Internationalen Literatur, Band 2). Münster: Aisthesis Verlag. Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (Hrsg.) (2013): Bevölkerungsentwicklung. Daten, Fakten, Trends zum demografischen Wandel. Wiesbaden. Dewey, John (1964): Demokratie und Erziehung. Weinheim/Basel: Beltz. Giesecke, Hermann (2010): Pädagogik als Beruf: Grundformen pädagogischen Handelns. Weinheim/Basel: Beltz. Kuhls, Heike (1996): Erinnern lernen? Pädagogische Arbeit in Gedenkstätten. Münster: Agenda-Verlag. Nittel, Dieter; Schütz, Julia; Tippelt, Rudolf (Hrsg.) (2014): Pädagogische Arbeit im System des lebenslangen Lernens. Ergebnisse komparativer Berufsgruppenforschung. Weinheim/Basel: Beltz. Silbermann, Alphons; Stoffers, Manfred (2000): Auschwitz: Nie davon gehört?. Berlin: Rowohlt. Widmaier, Benedikt; Steffens, Gerd (2015) (Hrsg.): Politische Bildung nach Auschwitz. Erinnerungsarbeit und Erinnerungskultur heute. Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag. Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben. Bem. zu Zeit und Ort Ein weiterer Termin (2 SWS) wird nach Absprache mit den Studierenden nach Bedarf festgelegt, um die Präsentation adäquat vorbereiten zu können.

Drogengebrauch und Drogenarbeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Klein

Di, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Ausgehend von einer grundlegenden Auseinandersetzung mit empirischen und theoretischen Analysen zum Substanzmittelgebrauch, mit drogenpolitischen Entwicklungen sowie Ansätzen und Angebotsstrukturen in der Sucht- und Drogenhilfe fokussiert dieses auf systematische Theorie-Praxis-Begegnungen angelegte Seminar auf eine reflexive Auseinandersetzung mit zentralen Fragen der Drogenarbeit.

Nachweis EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c

EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c

EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c

EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c

Voraussetzung ***Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.***

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

ENTFÄLLT !!! EW-BA 8/9: Sozialpädagogische Handlungsfelder im Kontext von Schule (Jugend)

Seminar, SWS: 2.0

woch

Inhalt In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit verschiedenen sozialpädagogischen Handlungsfeldern im Kontext von Schule (u.a. Schulsozialarbeit, Ganztagschule, Entschulungsprojekte). Neben einer Auseinandersetzung mit theoretischen Grundlagen und empirischen Studien ist auch eine eigenständige Felderkundung geplant.

Nachweis EW-BA 8/9

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

ENTFÄLLT!!! Einführung in die Armutforschung und ihre Relevanz für Sozialpädagogik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Andresen

Inhalt In dem Seminar geht es um die grundlegende Einführung in das Thema Armut und die Armutforschung. Auf der Basis empirischer Studien, die im Seminar bearbeitet werden, sollen die verschiedenen Begriffe und Konzepte von Armut behandelt werden, Wissen über empirische Befunde und die Messung und Erforschung von Armut erworben werden. Schließlich geht es auch um die Erarbeitung der öffentlichen Bilder von Menschen in Armut. Aufgegriffen werden soll auch die Thematik von Armut und Fluchterfahrung.

Nachweis EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-c

EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-c

EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-c

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-c

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-c

EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-c

Voraussetzung ***Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.***

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Andresen, S./Galic, D. (2015). Kinder. Armut. Familie. Alltagsbewältigung und Wege zu wirksamer Unterstützung. Gütersloh.

Einführung in die Alternswissenschaft

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Oswald

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt Das Leben hört nicht mit Erreichen der Adoleszenz auf, auch im mittleren und höheren Erwachsenenalter findet Entwicklung statt. Welches gesicherte Wissen haben wir aber über das Alter und das Altern heute? Welchen individuellen, sozialen und kontextuellen

Herausforderungen des Alterns müssen wir uns in der zweiten Lebenshälfte stellen? Was verändert sich, welche Fähigkeiten bleiben stabil, welche nicht? Welche Konzepte der Altersforschung haben sich als tragfähig erwiesen? Diesen Fragen wollen wir uns im Seminar stellen, in dem wir zunächst einige Alternstheorien kennenlernen und uns danach ausgewählten Bereichen widmen, wie beispielsweise der Entwicklung von Identität, kognitiven Fähigkeiten und der sozialen Interaktion. Aber auch Altern im Angesicht zurückgehender Fähigkeiten oder des nahen Todes wird thematisiert. Das Seminar hat teilweise Vorlesungscharakter, wenn es um die Vermittlung grundlegender Inhalte geht. Eine regelmäßige Textlektüre und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit werden erwartet. Für den Erwerb des Leistungsnachweises wird die inhaltliche Vertiefung anhand teilweise englischsprachiger Literatur sowie eine Präsentation im Plenum und eine daran orientierte schriftliche Ausarbeitung erwartet.

Nachweis

EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c

Voraussetzung

EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Einführung in die Erwachsenenbildung

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Egloff

Do, woch, 14:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 168

Inhalt

Das Seminar führt grundlegend in die Erwachsenenbildung ein und gibt einen Überblick über deren historische Entwicklung, theoretischen Grundlagen, institutionellen Strukturen, zentrale Forschungsfragen sowie über aktuelle Entwicklungen. Die Themen werden anhand verschiedener „Einführungen in die Erwachsenenbildung“ sowie weiterführender Literatur gemeinsam erarbeitet. Das Seminar ist vierstündig und kann von Studierenden, die nach der Prüfungsordnung von 2015 studieren, als Einführungssequenz in das Lebensalter „Erwachsene“ besucht werden. Studierende, die nach der Prüfungsordnung von 2013/2009 studieren, können mit der Veranstaltung zwei Seminare für das Lebensalter „Erwachsene“ abdecken

Nachweis

EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Einführung in die Erwachsenenbildung (PO 2013)

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Egloff

Do, woch, 14:00 - 18:00

Inhalt

Das Seminar führt grundlegend in die Erwachsenenbildung ein und gibt einen Überblick über deren historische Entwicklung, theoretischen Grundlagen, institutionellen Strukturen, zentrale Forschungsfragen sowie über aktuelle Entwicklungen. Die Themen werden anhand verschiedener „Einführungen in die Erwachsenenbildung“ sowie weiterführender Literatur gemeinsam erarbeitet. Das Seminar ist vierstündig und kann von Studierenden, die nach der Prüfungsordnung von 2015 studieren, als Einführungssequenz in das Lebensalter „Erwachsene“ besucht werden. Studierende, die nach der Prüfungsordnung von 2013/2009 studieren, können mit der Veranstaltung zwei Seminare für das Lebensalter „Erwachsene“ abdecken

Nachweis

EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c

Voraussetzung

EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Frühpädagogische Fachkräfte: (Re-)Produktionsagenten von Differenz und Ungleichheit

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Betz

Do, woch, 14:00 - 18:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen haben es im Vergleich zu anderen Bildungsinstitutionen mit einem heterogenen Klientel zu tun: Die Institutionen werden von Mädchen und Jungen unterschiedlichen Alters besucht; auch die Elterngruppe ist heterogen, zusammengesetzt aus verschiedenen sozialen Milieus und migrantischen Gruppen. Zugleich wird der Kindertagesbetreuung eine stärkere Bildungsfunktion zugewiesen; vom Elementarbereich des Bildungswesens ist die Rede. Vor dem Hintergrund der heterogenen Adressaten und dem gesellschaftlichem Auftrag gleiche Bildungschancen für alle Kinder zu schaffen, werden im Seminar die Fachkräfte, ihr berufliches Denken und Handeln, genauer betrachtet. Auf der Grundlage theoretisch-konzeptioneller Überlegungen, empirischer Studien und einer eigenen Feldstudie, werden die berufsbezogenen Überzeugungen und das Handeln von pädagogischen Fachkräften analysiert. Dabei wird danach gefragt inwiefern und wie sie Differenzen und Ungleichheiten zwischen Kindern und Eltern (mit)produzieren und was hieraus für die Professionalisierung der Frühpädagogik abgeleitet werden kann..

Nachweis EW-BA 8, I

Voraussetzung Kenntnisse in qualitativen und/oder quantitativen Methoden sind erwünscht und für die eigene Feldstudie relevant.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Bem. zu Zeit und Ort 4-stündig, aufeinanderfolgend

Frühpädagogische Fachkräfte: (Re-)Produktionsagenten von Differenz und Ungleichheit (PO 2013)

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Betz

Do, woch, 14:00 - 18:00

Inhalt Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen haben es im Vergleich zu anderen Bildungsinstitutionen mit einem heterogenen Klientel zu tun: Die Institutionen werden von Mädchen und Jungen unterschiedlichen Alters besucht; auch die Elterngruppe ist heterogen, zusammengesetzt aus verschiedenen sozialen Milieus und migrantischen Gruppen. Zugleich wird der Kindertagesbetreuung eine stärkere Bildungsfunktion zugewiesen; vom Elementarbereich des Bildungswesens ist die Rede. Vor dem Hintergrund der heterogenen Adressaten und dem gesellschaftlichem Auftrag gleiche Bildungschancen für alle Kinder zu schaffen, werden im Seminar die Fachkräfte, ihr berufliches Denken und Handeln, genauer betrachtet. Auf der Grundlage theoretisch-konzeptioneller Überlegungen, empirischer Studien und einer eigenen Feldstudie, werden die berufsbezogenen Überzeugungen und das Handeln von pädagogischen Fachkräften analysiert. Dabei wird danach gefragt inwiefern und wie sie Differenzen und Ungleichheiten zwischen Kindern und Eltern (mit)produzieren und was hieraus für die Professionalisierung der Frühpädagogik abgeleitet werden kann..

Nachweis EW-BA 8, I; EW-BA 9, I

Voraussetzung Kenntnisse in qualitativen und/oder quantitativen Methoden sind erwünscht und für die eigene Feldstudie relevant.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Bem. zu Zeit und Ort 4-stündig, aufeinanderfolgend

Gender und Alter(n)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Fooken

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, PEG - PEG 2G 098

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 26.04.2016 - 26.04.2016, PEG - PEG 2G 098

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.05.2016 - 10.05.2016, PEG - PEG 2G 098

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.05.2016 - 24.05.2016, PEG - PEG 2G 098

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 07.06.2016 - 07.06.2016, PEG - PEG 2G 098

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.06.2016 - 21.06.2016, PEG - PEG 2G 098

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 05.07.2016 - 05.07.2016, PEG - PEG 2G 098

Inhalt Die Entwicklung der Geschlechtsidentität und „doing gender“ stehen als eine bio-psycho-soziale Entwicklungsaufgabe im gesamten Lebenslauf an – von der Kindheit bis ins hohe Alter. Der Fokus wird in diesem Seminar allerdings auf Gender-Aspekten im Erwachsenenalter liegen, vor allem auf den Besonderheiten und Zusammenhängen männlichen und weiblichen Älterwerdens.

Nachweis EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c

EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c

EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c

EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c

Voraussetzung Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit (eigener Impulsbeitrag); die Termine finden statt am 12.04.; 26.04.; 10.05.; 24.05.; 07.06.; 21.06.; 05.07.; es dürfen nicht mehr als zwei Termine versäumt werden.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Fooken, I. (2014). Neue Lebensläufe der Geschlechter aus entwicklungspsychologischer Sicht. In H.-W. Wahl & A. Kruse (Hrsg.), *Lebensläufe im Wandel. Entwicklung über die Lebensspanne aus Sicht verschiedener Disziplinen* (S. 372-385). Stuttgart: Kohlhammer.

Trautner, H. M. (2008,). Entwicklung der Geschlechtsidentität. In R. Oerter & . L. Montada (Hrsg.), *Entwicklungspsychologie* (S. 625-651, sechste Auflage). Weinheim/Basel: Beltz.

Backes, G. (2009). Geschlecht und Alter(n) im Wandel von Forschung und Gesellschaft. In R. Kampling & A. Middelbeck-Varwick (Hrsg.), *Alter – Blicke auf das Bevorstehende* (S. 153-181). Frankfurt a. M.: Peter Lang.

Generationen im Blick von Biographieforschung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Behnken

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt Generationen sind u.a. durch gesellschaftliche Entwicklungen und durch die Zugehörigkeit zu einer sozialen Klasse, einer Kultur oder durch die Zugehörigkeit zu einem Geschlecht geprägt. Diese Vorgaben bieten den jüngeren Generationen Handlungsoptionen an, Werte und Normen – andererseits bieten sie Spielräume

für eine individuelle bzw. gruppenspezifische Ausgestaltung oder auch für einen „Ausstieg“, eine Ablehnung von überlieferten Werten und Orientierungen. Die Gestaltung veränderter Lebensperspektiven kann dramatisch verlaufen oder als Fortführung nun orientiert an veränderten gesellschaftlichen Entwicklungen. Was prägt die jüngere Generation? Welche Handlungsoptionen oder Modelle der Lebensführung wählen sie, wenn die Lebensführung ihrer Elterngeneration nicht mehr tragen?

Beispiel: Chicago um 1900: The polish peasant in Europe and in America (Thomas & Znaniecki

Nachweis

EW-BA 8/9

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

ein Reader wird bereitgestellt

Intergenerationalität - Beziehungsgestaltung zwischen den Generationen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Fooker

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, PEG - PEG 2G 098

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.04.2016 - 25.04.2016, PEG - PEG 2G 098

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 09.05.2016 - 09.05.2016, PEG - PEG 2G 098

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 23.05.2016 - 23.05.2016, PEG - PEG 2G 098

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, PEG - PEG 2G 098

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.06.2016 - 20.06.2016, PEG - PEG 2G 098

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, PEG - PEG 2G 098

Inhalt

Der demographische Wandel schafft neue Generationenverhältnisse und neue Formen und Themen intergenerationeller Beziehungsgestaltung. Im Seminar wird es um Aspekte gehen wie wechselseitige Einflüsse und Austauschbeziehungen, Generationen-Ambivalenz, Transgenerationalität und Weitergabe von Risiken, Traumata, aber auch von Werten und (materiellen) Dingen, Generationenprojekte sowie um konkrete Beziehungsformen wie Vorgänger-Nachfolger-, Eltern-Kind- und Großeltern-Enkel-Beziehungen.

Nachweis

EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c

EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c

EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c

EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c

Voraussetzung

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit (eigener Impulsbeitrag); die Termine finden statt am 11.04.; 25.04.; 09.05.; 23.05.; 06.06.; 20.06.; 04.07.; es dürfen nicht mehr als zwei Termine versäumt werden.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

Mey, G. (Hg.) (2015). Von Generation zu Generation: Sozial- und kulturwissenschaftliche Analysen zu Transgenerationalität. Gießen: Psychosozial-Verlag.

Fooker, I. (2014). Intergenerative Bildung – Generation, (Multi-)Generationalität, Generativität und das Phänomen der transgenerationalen Weitergabe. In H. Binne, J. Dummann, A. Gerzer-Sass, A. Lange & I. Teske (Hrsg.), Handbuch Intergenerative Arbeit. Perspektiven zum Aktionsprogramm Mehrgenerationenhäuser (S. 113-118). Leverkusen: Verlag Barbara Budrich.

Jugend aus (sozial)pädagogischer Perspektive I

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Litau

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt Die Veranstaltung führt in das Lebensalter Jugend und entsprechende pädagogische Berufsfelder ein. Teil I (Jugend I: Sozialwissenschaftliche Zugänge zu Lebenslagen und Lebensstilen) bezieht sich auf Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Jugendforschung zur historischen Ausdifferenzierung und Entwicklung der Jugendphase sowie zu Lebenslagen und Lebensstilen Jugendlicher in modernen Gesellschaften. Teil II (Jugend II: Erziehungswissenschaftliche Zugänge zur pädagogischen Adressierung) nimmt in den Blick, wie Jugend als Adressatin pädagogischen Handelns in den Blick genommen und dadurch pädagogisch konstituiert wird. Hierbei wird Einblick in verschiedene pädagogische Handlungsfelder ermöglicht. Wenn auch nicht ausschließlich, so verfolgt die Veranstaltung doch primär eine sozialpädagogische Perspektive auf Jugend.

Nachweis EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c

Voraussetzung EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c
Beide Veranstaltungsteile (Teil I (Di 10-12) und Teil II (Mi 12-14)) gehören zusammen, einzelne Teile der Veranstaltung können nicht belegt werden. **Die Anmeldung für Teil II erfolgt automatisch über Teil I.**

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Böhnisch, L. (2009): Sozialpädagogik der Lebensalter. 4. Auflage. Weinheim, Basel: Juventa

Scherr, A. (2010): Jugend aus soziologischer Perspektive. Erziehungswissenschaftliche Enzyklopädie Online. Weinheim, Basel: Beltz Juventa (elektr. Ressource über OPAC)
Pohl, A./Stauber, B./Walther, A. (Hrsg.) (2011): Jugend als Akteurin sozialen Wandels. Weinheim, Basel: Juventa.

Jugend aus (sozial)pädagogischer Perspektive I (PO 2013)

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Litau

Di, woch, 10:00 - 12:00

Inhalt Die Veranstaltung führt in das Lebensalter Jugend und entsprechende pädagogische Berufsfelder ein. Teil I (Jugend I: Sozialwissenschaftliche Zugänge zu Lebenslagen und Lebensstilen) bezieht sich auf Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Jugendforschung zur historischen Ausdifferenzierung und Entwicklung der Jugendphase sowie zu Lebenslagen und Lebensstilen Jugendlicher in modernen Gesellschaften. Teil II (Jugend II: Erziehungswissenschaftliche Zugänge zur pädagogischen Adressierung) nimmt in den Blick, wie Jugend als Adressatin pädagogischen Handelns in den Blick genommen und dadurch pädagogisch konstituiert wird. Hierbei wird Einblick in verschiedene pädagogische Handlungsfelder ermöglicht. Wenn auch nicht ausschließlich, so verfolgt die Veranstaltung doch primär eine sozialpädagogische Perspektive auf Jugend.

Nachweis EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c

Voraussetzung Beide Veranstaltungsteile (Teil I (Di 10-12) und Teil II (Mi 12-14)) gehören zusammen, einzelne Teile der Veranstaltung können nicht belegt werden. **Die Anmeldung für Teil II erfolgt automatisch über Teil I.**

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur Böhnisch, L. (2009): Sozialpädagogik der Lebensalter. 4. Auflage. Weinheim, Basel: Juventa

Scherr, A. (2010): Jugend aus soziologischer Perspektive. Erziehungswissenschaftliche Enzyklopädie Online. Weinheim, Basel: Beltz Juventa (elektr. Ressource über OPAC)
Pohl, A./Stauber, B./Walther, A. (Hrsg.) (2011): Jugend als Akteurin sozialen Wandels. Weinheim, Basel: Juventa.

Jugend aus (sozial)pädagogischer Perspektive II

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Walther

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt Die Veranstaltung führt in das Lebensalter Jugend und entsprechende pädagogische Berufsfelder ein. Teil I (Jugend I: Sozialwissenschaftliche Zugänge zu Lebenslagen und Lebensstilen) bezieht sich auf Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Jugendforschung zur historischen Ausdifferenzierung und Entwicklung der Jugendphase sowie zu Lebenslagen und Lebensstilen Jugendlicher in modernen Gesellschaften. Teil II (Jugend II: Erziehungswissenschaftliche Zugänge zur pädagogischen Adressierung) nimmt in den Blick, wie Jugend als Adressatin pädagogischen Handelns in den Blick genommen und dadurch pädagogisch konstituiert wird. Hierbei wird Einblick in verschiedene pädagogische Handlungsfelder ermöglicht. Wenn auch nicht ausschließlich, so verfolgt die Veranstaltung doch primär eine sozialpädagogische Perspektive auf Jugend.

Nachweis EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c

Voraussetzung Beide Veranstaltungsteile (Teil I (Di 10-12) und Teil II (Mi 12-14)) gehören zusammen, einzelne Teile der Veranstaltung können nicht belegt werden. **Die Anmeldung für Teil II erfolgt automatisch über Teil I.**

Literatur Böhnisch, L. (2009): Sozialpädagogik der Lebensalter. 4. Auflage. Weinheim, Basel: Juventa

Scherr, A. (2010): Jugend aus soziologischer Perspektive. Erziehungswissenschaftliche Enzyklopädie Online. Weinheim, Basel: Beltz Juventa (elektr. Ressource über OPAC)
Pohl, A./Stauber, B./Walther, A. (Hrsg.) (2011): Jugend als Akteurin sozialen Wandels. Weinheim, Basel: Juventa.

Jugend im Kontext von Flucht und Migration

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Friebertshäuser

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Das Vertiefungsseminar widmet sich der Lebensphase Jugend und ihren Herausforderungen auf der Basis theoretischer und empirischer Erkundungen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Frage, was es bedeutet, seine Jugend im Kontext von Flucht, Migration und Asyl zu erleben. Jugend- und Geschlechtertheorien werden ebenso behandelt wie Aspekte der Menschenrechtsbildung. Das Seminar verortet sich im Projektzusammenhang des Engagements für Kinder und Jugendliche im Flüchtlingskontext und verbindet sich mit dem Konzept des Service Learning.

Erwünscht ist deshalb auch die Bereitschaft zum forschenden Lernen und ehrenamtlichen Engagement über den Seminarkontext hinaus. Sie lernen Methoden des Projektmanagements sowie forschende Zugänge kennen und erproben diese.

Ergänzend zu dem Themenbereich findet eine Vertiefung in einer Kompaktveranstaltung in der ersten Woche nach Semesterende im Juli 2016 mit Dr. Meron Mendel, Direktor der Bildungsstätte Anne Frank statt.

Nachweis

EW-BA 8/9

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

Eine Literaturliste wird im Seminar verteilt.

Kinder- und Jugendhilferecht

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Salgo

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 31.05.2016 - 31.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, PEG - PEG 2G 098

Inhalt

Die Veranstaltung eignet sich für Studierende der Erziehungs- und Rechtswissenschaften und ist als Einführungsveranstaltung konzipiert. Folgende Inhalte werden behandelt:

1. Geschichte des Jugendhilferechts in Deutschland
2. Grundsätze der Kinder- und Jugendhilfe
3. Elternrecht - Rechte des Kindes - "Staatliches Wächteramt"
4. Leistungen der Jugendhilfe
 - § Förderung der Erziehung in der Familie
 - § Förderung in Tageseinrichtungen
 - § Hilfen zur Erziehung
5. Andere Aufgaben der Jugendhilfe
6. Bereichsspezifischer Datenschutz in der Kinder- und Jugendhilfe
7. Freie und öffentliche Träger

Nachweis

EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c

EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c

Voraussetzung

Für die Teilnehmer aus dem FB01 wird eine Klausur angeboten. Studierende haben DTV, Familienrecht, 16. Aufl. (2014) oder Stascheit, Gesetze für Sozialberufe, 25. oder 26. Aufl. (2015/16) zu jeder Veranstaltung mitzubringen.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur Wiesner, SGB VIII, München 2011; Münder u.a., Frankfurter Kommentar zum SGB VIII: Kinder- und Jugendhilfe Weinheim, 2013; Münder/Wiesner/Meysen, Kinder- und Jugendhilferecht, Handbuch, Baden-Baden 2011

Niedrigschwellige Arbeit - Wo? Wie? Warum?

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Morgenstern (Dörrlamm)

Fr, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 2G 098

Fr, Einzel, 15:00 - 18:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, PEG - PEG 1G 092

Fr, Einzel, 15:00 - 18:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, PEG - PEG 1G 092

Fr, Einzel, 15:00 - 18:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, PEG - PEG 1G 092

Inhalt Exemplarisch am Feld der Frankfurter Straßendrogenszene soll es in der Veranstaltung darum gehen, unter welchen Bedingungen Niedrigschelligkeit in der Sozialen Arbeit einen besonderen Stellenwert erhält. Inhalt wird deshalb sowohl die Situation der Konsumierenden als gesellschaftlich Ausgegrenzte, wie auch die Hilfsmöglichkeiten im Rahmen niedrigschwelliger Angebote sein. Reflektiert werden soll aber vor allem auch die gesellschaftliche Definition als „Problem“ und die damit einhergehenden Funktionszuschreibungen für die Soziale Arbeit. Diese setzen nicht nur abstrakt die Rahmenbedingungen, sondern bestimmen auch vielfach den konkreten Arbeitsalltag.

Nachweis EW-BA 8/II-c

EW-BA 8/III-c

EW-BA 9/II-c

EW-BA 9/III-c

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur Dörrlamm, Martin, 2006: Professionelle Nähe - auf Distanz zum Status quo, in: Widersprüche, Heft 100, S. 155-160

PEKiP®, SAFE® Triple P & Co. - Elternbildungsprogramme auf dem Prüfstand

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Schmitt

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, PEG - PEG 1G 191

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, PEG - PEG 1G 191

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 14.05.2016 - 14.05.2016, PEG - PEG 1G 191

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 15.05.2016 - 15.05.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt „... Eltern sein dagegen sehr.“ (frei nach Wilhelm Busch 1877)
Was passiert, wenn Eltern professionellen Rat, Unterstützung oder Hilfe suchen? Auch in der Erziehungswissenschaft und der pädagogischen Praxis wird Beratung, Bildung und Unterstützung von Eltern verstärkt thematisiert und eine Debatte um Erziehungskompetenzen geführt.
Die gegenwärtige Angebotsvielfalt ist auch abseits von Ratgeberliteratur groß und kaum noch überschaubar, gerade was Eltern heutzutage im Bereich der universellen Primärprävention von Fachkräften an unterschiedlichen Angebotsformen, -strukturen und -konzepten angeboten bekommen. Allein im Bildungsbereich sind bereits die Bezeichnungen schon nicht immer eindeutig und insgesamt sehr vielfältig: Elternkurs, Eltern-Kind-Kurs, Eltern-AG, Elterncoaching, Elterntraining, etc.

Im Rahmen des Blockseminars erhalten Sie die Möglichkeit sich dem Thema theoretisch und praktisch anzunähern. Die Entdeckung dieses Feldes dient insbesondere einer theoriegeleiteten Reflexion von Elternbildungsprogrammen, der Auseinandersetzung mit Konzepten von Elternschaft sowie der exemplarischen Erprobung von erwachsenenpädagogischen Methoden.

Nachweis

EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c

EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c

Voraussetzung

EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Teilnahmebeschränkung auf 60 Studierende.

**Die Zulassung ist ausschließlich über LSF möglich!
Bitte sehen Sie von weiteren E-Mail-Anfragen ab. Auch das persönliche Erscheinen zu Beginn der Veranstaltung bewirkt keine nachträgliche Zulassung bei fehlender Anmeldung über das System.**

Der Vorbereitungstermin ist ebenfalls zur Seminarteilnahme verpflichtend.

Literatur

- Ellinger, Stephan; Hechler, Oliver (2012): Beratung und Entwicklungspädagogik. Zur Begründung einer pädagogischen Handlungsform. In: Zeitschrift für Heilpädagogik, 07/2012. S. 268-278.
- Romeike, Gerd; Imelmann, Horst (Hg.) (2010): Eltern verstehen und stärken. Analysen und Konzepte der Erziehungsberatung. Weinheim: Juventa-Verl. (Eine Veröffentlichung der Bundeskonferenz für Erziehungsberatung e. V).
- Schmidt-Wenzel, Alexandra; Krüger, Heinz-Hermann (2008): Wie Eltern lernen. Eine empirisch qualitative Studie zur innerfamiliären Lernkultur. Techn. Univ., Diss. Opladen: Budrich (promotion, 2).
- Tschöpe-Scheffler, Sigrid (Hg.) (2006): Konzepte der Elternbildung. Eine kritische Übersicht. 2., durchges. Aufl. Opladen: Barbara Budrich.
- Wahl, Klaus; Hees, Katja (Hg.) (2006): Helfen "Super Nanny" und Co.? Ratlose Eltern - Herausforderung für die Elternbildung. 1. Aufl. Weinheim: Beltz.

Pädagogisches Handeln und professionelles Selbstverständnis in der Pädagogik der Frühen Kindheit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Mattern

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2016, Seminarhaus - SH 1.108

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 28.04.2016 - 28.04.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt

Pädagogische Fachkräfte stehen im Handlungsfeld der Pädagogik der Frühen Kindheit vor besonderen Herausforderungen: es gilt den Ansprüchen von Erziehung, Betreuung und - neuerdings verstärkt - Bildung gerecht zu werden und damit optimale Voraussetzungen für bildungsbiographisches Gelingen zu schaffen. Vor diesem Hintergrund stellen sich im Seminar die Fragen, in welchem Verhältnis professionelle Ansprüche und professionelle Bewältigungen im Handlungsfeld der Kindheitspädagogik stehen und welche Rolle dabei der Konstruktion eines subjektiven Professionalitätsverständnisses zukommt. Die Annäherung an diese Fragestellungen wird sowohl theoretisch als auch empirisch erfolgen.

Nachweis EW-BA 8/9 Ia,b,c
Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Braches-Chyrek, R./Röhner, C./Sünker, H./Hopf, M. (Hrsg.) (2014): Handbuch Frühe Kindheit. Opladen u.a.: Verlag Barbara Budrich.

Fried, L./Dippelhofer-Stiem, B./Honig, M.-S./Liegler, L. (2012): Pädagogik der frühen Kindheit. Weinheim, Basel: Beltz.

Krenz, A. (2005): Elementarpädagogik und Professionalität. Offenbach a. M.: GABAL-Verlag.

Combe, A./Helsper, W. (1996): Pädagogische Professionalität: Untersuchungen zum Typus pädagogischen Handelns. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.

Rituale unter Beobachtung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Prescher

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 30.04.2016 - 30.04.2016, PEG - PEG 1G 161

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 07.05.2016 - 07.05.2016, PEG - PEG 1G 161

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 16.07.2016 - 16.07.2016, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Rituale erfahren besonders in Zeiten des Umbruchs Aufmerksamkeit, worüber ihnen die gesellschaftliche Funktion der Bewältigung von Unsicherheiten, Veränderungen und Krisen zugeschrieben wird (Turner 1969). Sie erzeugen Gemeinschaft, schaffen Stabilität, regeln Zugehörigkeiten und leiten zu neuen Statuspositionen über, die sie ggf. selbst „einsetzen“ (Bourdieu 1990). Zugleich unterliegen sie gesellschaftlichen Diskursen, sind geprägt von Wandlungen (Ritualdynamik; Brosius et al), bearbeiten Differenz, erzeugen ein Innen und Außen, regulieren Gewalt, inszenieren soziale Hierarchien und spiegeln Machtverhältnisse (vgl. Wulf 2004, S. 191ff.). Rituale des Übergangs (van Gennep 1896) schaffen über die Phasen des Rituals hinweg Zustände der Gleichheit (Communitas) und (Un-)Ordnung (Liminalität); vermitteln darüber zwischen Struktur und Antistruktur und geben Raum für Kritik und Kreativität (Turner 1969). Als Orte von Bildung werden sie im performativen Ansatz (Wulf) innerhalb unterschiedlicher Sozialisations- und Erziehungskontexte bedeutsam und empirisch erforscht.

Das Seminar versteht sich als Einführung in Forschungen zu Ritualen. Fokussiert werden insbesondere deren Funktion und Bedeutung im Jugendalter. Es besteht die Möglichkeit in Einzel- oder Gruppenarbeiten Rituale ethnographisch zu beobachten und zu beschreiben.

Nachweis EW-BA 8/II-a

EW-BA 9/II-a

Voraussetzung Für die Teilnahme wird die Anwesenheit zur Vorbesprechung vorausgesetzt.

Literatur s. Vorbesprechung

Sexualisierte Gewalt und Intervention in sozialpädagogischen Institutionen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Noll

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.05.2016 - 11.05.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 12.05.2016 - 12.05.2016, HoF - HoF E.22 Lecture Room Commerzbank

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Was macht diese pädagogischen Kontexte strukturell anfällig für sexualisierte Gewalt? Auf welche Weise kann das pädagogische Handeln mit der besonderen Macht verweben sein, die als Möglichkeit auch in der Sexualität als einer menschlichen Beziehungsform liegt? Sexualisierte Gewalthandlungen sind weder ein rein individuelles noch allein institutionelles Problemfeld (un-)professioneller Handlungsformen. Deshalb soll die pädagogische Praxis Gegenstand wissenschaftlicher Analyse sein. Anhand von Fallbeispielen reformierter und konfessioneller pädagogischer Institutionen sowie sozialpädagogischer Einrichtungen der Jugendhilfe vor dem Hintergrund institutioneller Rahmenbedingungen sollen kritisch-analytisch behandelt werden. Bewältigungsformen und Interventionsstrategien sind für die Hilfs- und Beratungszugänge für betroffene Kinder- und Jugendliche zentral. Ebenso die Möglichkeiten der Beschwerdewege für Jugendliche und Kinder werden ausgeleuchtet.

Nachweis In Forschungs(lern)gruppen wird ihnen angeboten autobiografische Literatur und/oder Experteninterviews empirisch wissenschaftlich auszuwerten und zu präsentieren.
EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c

EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c

EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c

Voraussetzung EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Andresen, S.; Heitmeyer, W. (Hrsg.): Zerstörerische Vorgänge. Missachtung und sexuelle Gewalt gegen Kinder und Jugendliche in Institutionen. Weinheim und Basel

Fegert, J. ; Hoffmann, U; König, E. et al. (2015): Sexueller Missbrauch von Kindern und Jugendlichen: Ein Handbuch zur Prävention und Intervention für Fachkräfte im medizinischen, psychotherapeutischen und pädagogischen Bereich. Berlin und Heidelberg

Hafeneger, Benno (2011): Strafen, prügeln, missbrauchen - Gewalt in der Pädagogik. Frankfurt am Main

Noll, Milena (2013): Sexualisierte Gewalt und Erziehung. Auswirkungen familialer Erfahrungen auf die Mutter-Kind-Beziehungen. Opladen, Berlin und Toronto

Sexualität und Verletzlichkeit im Jugendalter

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Noll

Di, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 168

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.06.2016 - 14.06.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt Sexualität ist ein Bestandteil aller Erziehungsverhältnisse, da sie grundsätzlich strukturell ungleich verhandelt wird. Wie kann sexuelle Bildung in der pädagogischen Praxis von Jugendlichen selbstbestimmt erfahren werden? Wann kommt es zu

grenzüberschreitenden Handlungen innerhalb fallbezogener/individueller Praxen und aber auch in Einrichtungen?

Gegenstand der Analysen bilden die Grundlagen zu Sexualerziehung, sexueller Bildung und Aufklärung, inbegriffen eines soziohistorischen Wandels der Sexualität nach Lebensphasen, die Biographische Selbstreflexion und das sexuelle Geschlechtsidentitätserleben aus Sicht der Jugendlichen selbst sowie Hilfen und Beratungsangebote.

Kommunikation über Sexualität und sexualisierte Sprache stehen unter dem Einfluss gesellschaftlicher Vorstellungen über eine genormte Sexualität und vorgegebener heteronormativer Geschlechterverhältnisse sowie anderer Einflussgrößen, die es kritisch zu durchdringen gilt.

In einer Forschungslerngruppe wird Ihnen angeboten ein Experteninterview oder eine Feldbeobachtung in einem Projekt wissenschaftlich auszuwerten und zu präsentieren.

Nachweis

EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c

EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur

Wird im Seminar bekanntgegeben.

Sozialpädagogisches Fallverstehen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Burkart

Mo, woch, 14:00 - 16:00

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Inhalt

Im Seminar "Sozialpädagogisches Fallverstehen" soll ein mehrdimensionales Modell des Verstehens nach Burkhard Müller bearbeitet werden. Ein weiterer Teil der Veranstaltung dient der Kontaktaufnahme und dem Besuch alter Menschen in der Einrichtung. Die hierbei gewonnenen Erfahrungen und Eindrücke werden jeweils am Ende jedes Treffens gemeinsam reflektiert.

Nachweis

EW-BA 8/III-c

EW-BA 9/III-c

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist gebunden an das Seminar „Alte Menschen in Einrichtungen“

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur

Müller, Burkhard (2008): Sozialpädagogisches Können.

Bem. zu Zeit und Ort: Vorbesprechung am 11.04.2016 gemeinsam mit der Veranstaltung "Alte Menschen in Einrichtungen".

Die Veranstaltung wird vom zweiten Treffen an in einem Altenpflegeheim stattfinden (DRK-Seniorenzentrum Dietzenbach, Ad. Kolpingstr. 1).

Subjektivierung, Behinderung, Adoleszenz - für BA-Studierende -

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Gerspach

Mo, woch, 10:00 - 12:00

Inhalt Ziel der Veranstaltung ist es, die Relevanz eines psychoanalytisch-pädagogischen Verstehens für die Praxis sichtbar zu machen. Ausgangspunkt ist die Aktualisierung des Verhältnisses von Psychoanalyse und Kritischer Theorie im Hinblick auf die Subjektgenese. Hinsichtlich der Erörterung psychoanalytischer Erkenntnisse steht die Lebensphase der Adoleszenz im Mittelpunkt. Der Nutzen dieser Konzepte insbesondere für den pädagogischen Umgang mit schwierigen Jugendlichen wird thematisiert.

Nachweis **EW-BA 8/IIa**

EW-BA 9/IIa

Teilnahmenachweis, aber keine Modulprüfung möglich

Voraussetzung Diese Lehrveranstaltung ist auf 60 Studierende beschränkt.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Busch, H.-J. (Hrsg.) (2007): Spuren des Subjekts. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht

Bohleber, W. (Hrsg.) (1996): Adoleszenz und Identität. Stuttgart: Verlag Internationale Psychoanalyse

Freyberg, Th. von, Wolff, A. (Hrsg.) (2005, 2006): Störer und Gestörte – Konfliktgeschichten nicht beschulbarer Jugendlicher. Bände 1 und 2. Frankfurt: Brandes & Apsel

Mertens, W. (1994): Entwicklung der Psychosexualität und Geschlechtsidentität. Band 2. Stuttgart: Kohlhammer

Schröder, A. u.a. (Hrsg.) (2008): Handbuch Konflikt- und Gewaltpädagogik. Schwalbach: Wochenschau Verlag

Schröder, A., Leonhardt, U. (2011): Wegweiser Kooperation zwischen Jugendarbeit und Schule. Schwalbach: Wochenschau Verlag

Säuglingsforschung und Neurobiologie

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson von Lüpke

Mo, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Säuglingsforschung, Neurobiologie, Psychosomatik. Neuere Erkenntnisse aus Säuglingsforschung und Neurobiologie haben in zunehmendem Maße Einfluss auf Konzepte von psychosomatischen Wechselwirkungen und Entwicklungspsychologie. Konsequenzen für die sonderpädagogische Arbeit werden dargestellt und kritisch diskutiert.

Nachweis Schlagwort: Frühkindliche Entwicklung

EW-BA 8/I-a

EW-BA 8/I-c

EW-BA 9/I-a

EW-BA 9/I-c

Voraussetzung Die Lehrveranstaltung ist auf 50 Studierende begrenzt.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur Es wird ein Reader erstellt.

Traumapädagogische und therapeutische Arbeit mit Minderjährigen unbegleiteten Flüchtlingen in der Kinder- und Jugendhilfe

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Keller

Di, Einzel, 17:00 - 19:00, 26.04.2016 - 26.04.2016

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 15.07.2016 - 15.07.2016

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 16.07.2016 - 16.07.2016

Inhalt Im Jahre 2015 wurden über ca. 4600 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (UMF) durch das Jugendamt im Rhein/Main-Gebiet in Obhut genommen. So werden täglich Jugendliche als UMF bei Jugendämtern, Polizei oder in Flüchtlingsunterkünften in Deutschland registriert. Für pädagogische Fachkräfte bedeutet die Inobhutnahme und auch die Unterbringung in Folgeeinrichtungen von UMF eine große Herausforderung. Es existieren in der Arbeit mit UMF Spannungsfelder, die ausgehalten und bewältigt werden müssen. PädagogInnen sind auf der einen Seite im Umgang mit UMF dem Jugendhilfeauftrag verpflichtet und müssen die Standards des Kindeswohls beachten, auf der anderen Seite ist die Inobhutnahme von UMF zugleich ein Mittel der Ordnungspolitik. Die Asylgesetzgebung beeinflusst immer wieder die Betreuungsstruktur von UMF. So stellt sich die Frage, wie geht die Kinder- und Jugendhilfe mit UMF und deren Bedarfslage um? Was ist seit dem 2. Nov 2015 und der Gesetzesveränderung passiert?

Welche Rolle spielt dabei die europäische und deutsche Asylpolitik?

Was sind in diesem Zusammenhang sozialpädagogische und therapeutische Perspektiven auf die Handlungskompetenz von Fachkräften? Und welchen Einfluß haben hier Traumatherapeutische Ansätze und Psychiatrische Diagnostik auf den aktuellen Diskurs?

Ziel des Seminars ist es einen kritischen Blick auf den Umgang mit UMF in der Kinder- und Jugendhilfe einzunehmen und sich der Situation der jungen Menschen aus traumapädagogischer, politischer und therapeutischer Perspektive anzunähern.

Nachweis EW-BA 8/II-c

EW-BA 9/II-c

Voraussetzung Keine Voranmeldung nötig - Die Anwesenheit bei dem Vorbereitungstreffen am 26. April 2016 im ehemaligen Polizeigefängnis Klapperfeld, die Teilnahme an den Gruppenvortreffen (2x2 Std.) und an den zwei Blockterminen ist Pflicht.

Die Veranstaltung wird gemeinsam von Frau Dr. Mirja Keller und Frau Dipl. Päd. Sarah Friedrich durchgeführt.

Literatur Deutscher Caritasverband, Referat Migration und Integration (Hg.) (2014): Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in Deutschland. Rechtliche Vorgaben und deren Umsetzung, Freiburg im Breisgau: Lambertus-Verlag.

Dieckhoff, P. (2010): Kinderflüchtlinge: Theoretische Grundlagen und berufliches Handeln, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften

Gall-Peters, Alexander / Zarbock, Gerhard (2012): Behandlungsrepetitorium Posttraumatische Belastungsstörung, In: Praxisleitfaden Verhaltenstherapie,

Störungsspezifische Stadteigenen, Therapieindividualisierung und
Patienteninformationen, Pabst Verl. Lengerich

Hargasser, B. (2014): Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge. Sequentielle
Traumatisierungsprozesse und die Aufgaben der Jugendhilfe., Frankfurt am Main:
Brandes & Apsel.

Ottomeyer, K. (2011): Die Behandlung der Opfer. Über unseren Umgang mit dem
Trauma der Flüchtlinge und Verfolgten (Leben lernen), Stuttgart: Klett-Cotta

Priebe, K./ Dyer, Anne (Hrsg.) (2014): Metaphern, Geschichten und Symbole in der
Traumatherapie, Göttingen: Hogrefe Verlag.

Weiß, W. / Friedrich, E.K. / Picard, E. / Ding, Ulrike (2014): „Als wär ich ein Geist, der
auf mich runter schaut“ Dissoziation und Traumapädagogik, Weinheim/Basel: Beltz
Juventa.

Weiß, W. (2013): Philipp sucht sein Ich. Zum pädagogischen Umgang mit Traumata in
den Erziehungshilfen. 7. Auflage. Weinheim/Basel: Beltz Juventa.

Zimmermann, D. (2015): Migration und Trauma. Pädagogisches Verstehen und
Handeln in der Arbeit mit jungen Flüchtlingen. 2. Auflage. Gießen: Psychosozial.

Bem. zu Zeit und Ort Ehemaliges Polizeigefängnis Klapperfeld, Klapperfeldstrasse 5 , Frankfurt am Main

Wohnen mit Demenz

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Oswald/Rühl

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2016, PEG - PEG 1G 161

Inhalt

Mit zunehmendem Alter gewinnt die Wohnumwelt an Bedeutung, als zentraler
Lebensort und als Quelle biographischer Bezüge, das gilt auch für Menschen mit
Demenz. Die Art und Weise, wie wir wohnen, bestimmt unser Leben in jedem
Lebensalter mit. Wohnen ist ein lebenslang stattfindender physischer, sozialer
und psychologischer Austauschprozess zwischen Mensch und Umwelt. Dies
gilt ebenso für die unmittelbare soziale und räumliche Wohnumwelt, wie für das
weitere Wohnumfeld und wohnungsnahe Infrastruktur. Im Seminar werden zunächst
demographische Grundlagen sowie theoretische Ansätze zum Wohnen im Alter
vorgestellt. Wir werden uns in der Folge mit dem Schwerpunktthema „Wohnen
mit Demenz“ beschäftigen, wozu Zugänglichkeit und Fußläufigkeit, aber auch
Verbundenheit und sozialer Austausch oder Fragen der Versorgung gehören. Konkrete
Fragen, die sich stellen sind beispielsweise: Wieviele Menschen mit demenz wohnen
eigentlich zu Hause / in einer besonderen Wohnform / im Heim? Was ist die beste
Wohnform bei Demenz? Welche Rolle spielt das Quartier? Wie erleben Menschen
mit Demenz ihren Wohnalltag? Welche Rolle spielen Angehörige und Mitbewohner?
Welche Rolle spielt unterstützende Technik?

Nachweis

EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c

Voraussetzung

EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung
über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Berufsfeldbezogene Studien I (EW-BA-9)

"Die im Dunkeln sieht man nicht": Einführung in die Armutsforschung und -bekämpfung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Blaser

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.05.2016 - 12.05.2016, PEG - PEG 1G 161

Fr, Einzel, 15:00 - 18:15, 10.06.2016 - 10.06.2016, PEG - PEG 1G 161

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, PEG - PEG 1G 161

Fr, Einzel, 15:00 - 18:15, 15.07.2016 - 15.07.2016, PEG - PEG 1G 161

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 16.07.2016 - 16.07.2016, PEG - PEG 1G 165

Inhalt „Die im Dunkeln sieht man nicht“. Das Zitat von Bertolt Brecht bringt die Situation der von Armut betroffenen Personen ins Bild. Armut ist ein Rand-thema. Und doch eines, das immer drängender wird. Seit den ersten Armuts- und Reichtumsberichten auf Bundesebene wird immer deutlicher: Die Armut in Deutschland steigt. Das Seminar führt grundlegend in das Thema Armut und Armutsforschung ein. Es behandelt die gängigen Begriffe und Konzepte von Armut, erörtert Methoden zur Messung von Armut und fragt nach Ursachen und Folgen von Armut. Weiter wird gefragt nach Personen(-gruppen), die besonders von Armut betroffen sind, wie Armut öffentlich wahrgenommen wird und welche Ansätze zur Armutsbekämpfung derzeit sinnvoll erscheinen.

Nachweis EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c

EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c

EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c

EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c

Voraussetzung Dies ist die Ersatzveranstaltung für die ursprünglich geplante Veranstaltung "Einführung in die Armutsforschung und ihre Relevanz für Sozialpädagogik" von Frau Prof. Dr. Sabine Andresen.

Literatur Wird im Seminar bekanntgegeben. Zur Einführung empfiehlt sich: Huster, E./ Boeckh, J./ Mogge-Grotjahn, H. (2008): Handbuch Armut und Soziale Ausgrenzung. Wiesbaden

Alte Menschen in Einrichtungen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Burkart

Mo, woch, 16:00 - 18:00

Inhalt Das Seminar "Alte Menschen in Einrichtungen" wird vom zweiten Treffen an in einem Altenpflegeheim stattfinden (DRK-Seniorenzentrum Dietzenbach, Ad. Kolpingstr. 1). und ergänzt das Seminar "sozialpäd. Fallverstehen". Dabei soll die Gruppe der Adressaten stationärer Einrichtungen der Altenhilfe und hier mögliche Hilfeformen hinsichtlich quantitativer und qualitativer Aspekte betrachtet werden und Formen der Organisation solcher Hilfen untersucht werden. Der äußere Rahmen bietet die Möglichkeit, die konkrete Umsetzung dieser Hilfeformen am Beispiel im Haus zu untersuchen.

Nachweis EW-BA 8/III-b

EW-BA 9/III-b

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist gebunden an das Seminar „Sozialpädagogisches Fallverstehen“.**

Die Anmeldung erfolgt automatisch über das Seminar "Sozialpädagogisches Fallverstehen".

Literatur Burkart, Günter (2009): Weg ins Heim

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 11.04.2016 14:00 - 16:00 gemeinsam mit der Veranstaltung "Sozialpädagogisches Fallverstehen".

Die Veranstaltung wird vom zweiten Treffen an in einem Altenpflegeheim stattfinden (DRK-Seniorenzentrum Dietzenbach, Ad. Kolpingstr. 1).

Begleitseminar im Projekt "Step by Step" - Unterstützung von Flüchtlingen

Seminar, Lehrperson Andresen

Di, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 26.07.2016, PEG - PEG 1G 107
Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, PEG - PEG 2G 098
Fr, Einzel, 09:30 - 14:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, PEG - PEG 2G 102
Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor
Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.07.2016 - 26.07.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor
Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.08.2016 - 09.08.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor
Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 11.08.2016 - 11.08.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor
Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 23.08.2016 - 23.08.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor
Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.09.2016 - 06.09.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor
Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.09.2016 - 20.09.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor
Nachweis EW-BA 8/I-a
EW-BA 8/II-a
EW-BA 9/I-a
EW-BA 9/II-a

Berufsfeldbezogene Studien

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Silkenbeumer

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 4.104

Nachweis EW-BA 8/I

EW-BA 8/II

EW-BA 9/I

EW-BA 9/II

Voraussetzung Diese Lehrveranstaltung ist auf 60 Studierende beschränkt.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Chancengleichheit im Bildungssystem?! (Re-)Produktion sozialer Ungleichheit in der Kindheit

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Boufeljah

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 26.04.2016 - 26.04.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, PEG - PEG 2G 102

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, PEG - PEG 2G 102

Inhalt Wie wird im deutschen Bildungssystem Chancen(-un)gleichheit konstruiert? Welche Auswirkungen haben (Re-)Produktionsmechanismen sozialer Ungleichheit im Bildungssystem auf die Lebenswelten von Kindern (im Grundschulalter) z.B in der Freizeit, in der Familie, der Peergroup und in Bildungsinstitutionen?
Im Seminar wird diesen Fragen nachgegangen, in dem Ungleichheitsverhältnisse im deutschen Bildungssystem, insbesondere in der Grundschule, näher beleuchtet werden und der Begriff der Chancengleichheit kritisch reflektiert wird. Als Grundlage hierfür werden Theoriekonzepte zur sozialen Ungleichheit diskutiert und empirische Studien herangezogen, die Ungleichheitserfahrungen in der Kindheit in den Blick nehmen.
Schließlich sollen Ungleichheitsverhältnisse im Bildungssystem und deren (Re-)Produktionsmechanismen reflektiert werden, um die möglichen Auswirkungen auf die Lebenswelten von Kindern in unterschiedlichen Kontexten

(z.B in der Freizeit, der Familie, der Peergroup und in Bildungsinstitutionen)
nachzuzeichnen.

Nachweis EW-BA 8, I

Bem. zu Zeit und Ort Persönliche Anmeldung ab 2. März 2016 im Sekretariat (4.G 149) erforderlich (40 Pers.).

Der Holocaust als Mandat pädagogischer Handlung II: Durchführung und Reflexion päd. Lehr-Lern-Arrangements

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Meyer

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 01.06.2016 - 01.06.2016, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901
(Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, PEG - PEG 2G 102

Inhalt „Die Forderung, dass Auschwitz nicht noch einmal sei, ist die allererste an die Erziehung.“ (Adorno 1970, S. 88) Aus dem Appell Adornos lässt sich eine fortdauernde Notwendigkeit zur Anpassung der pädagogischen Vermittlungsleistung an die Lebenswelten künftiger Generationen, ohne die Geschehnisse des Holocaust nur zu einem vermittelbaren Faktum zu machen, ableiten. Wie aber sieht diese Vermittlung in Zukunft aus, wenn sie mehr als nur eine formelhafte Erinnerung sein soll. Gerade auch im Hinblick auf die immer geringer werdende Zahl von Zeitzeugen. Für die Berufsgruppen der Pädagog_innen hat dies in mehrfacher Weise Konsequenzen, denn sie muss einerseits ein reflexives Verständnis für die Geschehnisse sowie andererseits eine transitive Bearbeitungsstrategie entwickeln können, die für nachhaltige Lernergebnisse an der Lebenswelt des jeweiligen Klienten orientiert sein muss.

In einer Kooperation mit dem Fritz-Bauer-Institut und dem Förderverein des Fritz-Bauer-Instituts sollen in der zweisemestrigen Veranstaltung neue Formen des Erinnerns an den Holocaust thematisiert, diskutiert und projektorientiert umgesetzt werden. Während im Wintersemester 2015/2016 noch die Beschäftigung mit dem Holocaust im Vordergrund stand, werden die Studierenden nun ihre entwickelten Konzepte in der pädagogischen Praxis erproben.

Nachweis EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c

EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c

EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c

Voraussetzung **+++ ACHTUNG bitte beachten Sie folgenden wichtigen Hinweis zu dieser Veranstaltung:**

Dieses Seminar ist eine Fortsetzung aus dem Wintersemester 2015/2016 und kann daher nur von Studierenden besucht werden, die das Seminar bereits im vorangegangenen Semester besucht haben! +++

Literatur Adorno, Theodor W. (1970): Erziehung zur Mündigkeit. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Beher, Karin (2004): Das Arbeitsfeld der Kinder- und Jugendarbeit. In: Beher, Karin; Gragert, Nicole: Aufgabenprofile und Qualifikationsanforderungen in den Arbeitsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe. Tageseinrichtungen für Kinder, Hilfen zur Erziehung, Kinder- und Jugendarbeit, Jugendamt. Abschlussbericht Band 2. Dortmund/München.

Birkmeyer, Jens; Blasberg, Cornelia (Hrsg.) (2007): Erinnern des Holocaust? Eine neue Generation sucht Antworten. (Münstersche Arbeiten zur Internationalen Literatur, Band 2). Münster: Aisthesis Verlag.

Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (Hrsg.) (2013): Bevölkerungsentwicklung. Daten, Fakten, Trends zum demografischen Wandel. Wiesbaden.

Dewey, John (1964): Demokratie und Erziehung. Weinheim/Basel: Beltz.

Giesecke, Hermann (2010): Pädagogik als Beruf: Grundformen pädagogischen Handelns. Weinheim/Basel: Beltz.

Kuhls, Heike (1996): Erinnern lernen? Pädagogische Arbeit in Gedenkstätten. Münster: Agenda-Verlag.

Nittel, Dieter; Schütz, Julia; Tippelt, Rudolf (Hrsg.) (2014): Pädagogische Arbeit im System des lebenslangen Lernens. Ergebnisse komparativer Berufsgruppenforschung. Weinheim/Basel: Beltz.

Silbermann, Alphons; Stoffers, Manfred (2000): Auschwitz: Nie davon gehört?. Berlin: Rowohlt.

Widmaier, Benedikt; Steffens, Gerd (2015) (Hrsg.): Politische Bildung nach Auschwitz. Erinnerungsarbeit und Erinnerungskultur heute. Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag.

Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Ein weiterer Termin (2 SWS) wird nach Absprache mit den Studierenden nach Bedarf festgelegt, um die Präsentation adäquat vorbereiten zu können.

Drogengebrauch und Drogenarbeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Klein

Di, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Ausgehend von einer grundlegenden Auseinandersetzung mit empirischen und theoretischen Analysen zum Substanzmittelgebrauch, mit drogenpolitischen Entwicklungen sowie Ansätzen und Angebotsstrukturen in der Sucht- und Drogenhilfe fokussiert dieses auf systematische Theorie-Praxis-Begegnungen angelegte Seminar auf eine reflexive Auseinandersetzung mit zentralen Fragen der Drogenarbeit.

Nachweis EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c

EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c

EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c

EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

ENTFÄLLT !!! EW-BA 8/9: Sozialpädagogische Handlungsfelder im Kontext von Schule (Jugend)

Seminar, SWS: 2.0

woch

Inhalt In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit verschiedenen sozialpädagogischen Handlungsfeldern im Kontext von Schule (u.a. Schulsozialarbeit, Ganztagschule, Entschulungsprojekte). Neben einer Auseinandersetzung mit theoretischen Grundlagen und empirischen Studien ist auch eine eigenständige Felderkundung geplant.

Nachweis EW-BA 8/9

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

ENTFÄLLT!!! Einführung in die Armutforschung und ihre Relevanz für Sozialpädagogik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Andresen

Inhalt	In dem Seminar geht es um die grundlegende Einführung in das Thema Armut und die Armutsforschung. Auf der Basis empirischer Studien, die im Seminar bearbeitet werden, sollen die verschiedenen Begriffe und Konzepte von Armut behandelt werden, Wissen über empirische Befunde und die Messung und Erforschung von Armut erworben werden. Schließlich geht es auch um die Erarbeitung der öffentlichen Bilder von Menschen in Armut. Aufgegriffen werden soll auch die Thematik von Armut und Fluchterfahrung.
Nachweis	EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-c EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-c EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-c EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-c EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-c EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-c
Voraussetzung	Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bitte informieren Sie sich unter: http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020
Literatur	Andresen, S./Galic, D. (2015). Kinder. Armut. Familie. Alltagsbewältigung und Wege zu wirksamer Unterstützung. Gütersloh.

Einführung in die Alternswissenschaft

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Oswald

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt Das Leben hört nicht mit Erreichen der Adoleszenz auf, auch im mittleren und höheren Erwachsenenalter findet Entwicklung statt. Welches gesicherte Wissen haben wir aber über das Alter und das Altern heute? Welchen individuellen, sozialen und kontextuellen Herausforderungen des Alterns müssen wir uns in der zweiten Lebenshälfte stellen? Was verändert sich, welche Fähigkeiten bleiben stabil, welche nicht? Welche Konzepte der Alternsforschung haben sich als tragfähig erwiesen? Diesen Fragen wollen wir uns im Seminar stellen, in dem wir zunächst einige Alternstheorien kennenlernen und uns danach ausgewählten Bereichen widmen, wie beispielsweise der Entwicklung von Identität, kognitiven Fähigkeiten und der sozialen Interaktion. Aber auch Altern im Angesicht zurückgehender Fähigkeiten oder des nahen Todes wird thematisiert. Das Seminar hat teilweise Vorlesungscharakter, wenn es um die Vermittlung grundlegender Inhalte geht. Eine regelmäßige Textlektüre und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit werden erwartet. Für den Erwerb des Leistungsnachweises wird die inhaltliche Vertiefung anhand teilweise englischsprachiger Literatur sowie eine Präsentation im Plenum und eine daran orientierte schriftliche Ausarbeitung erwartet.

Nachweis EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c

Voraussetzung EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Einführung in die Erwachsenenbildung

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Egloff

Do, woch, 14:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Das Seminar führt grundlegend in die Erwachsenenbildung ein und gibt einen Überblick über deren historische Entwicklung, theoretischen Grundlagen, institutionellen

Strukturen, zentrale Forschungsfragen sowie über aktuelle Entwicklungen. Die Themen werden anhand verschiedener „Einführungen in die Erwachsenenbildung“ sowie weiterführender Literatur gemeinsam erarbeitet. Das Seminar ist vierstündig und kann von Studierenden, die nach der Prüfungsordnung von 2015 studieren, als Einführungssequenz in das Lebensalter „Erwachsene“ besucht werden. Studierende, die nach der Prüfungsordnung von 2013/2009 studieren, können mit der Veranstaltung zwei Seminare für das Lebensalter „Erwachsene“ abdecken

Nachweis

EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Einführung in die Erwachsenenbildung (PO 2013)

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Egloff

Do, woch, 14:00 - 18:00

Inhalt

Das Seminar führt grundlegend in die Erwachsenenbildung ein und gibt einen Überblick über deren historische Entwicklung, theoretischen Grundlagen, institutionellen Strukturen, zentrale Forschungsfragen sowie über aktuelle Entwicklungen. Die Themen werden anhand verschiedener „Einführungen in die Erwachsenenbildung“ sowie weiterführender Literatur gemeinsam erarbeitet. Das Seminar ist vierstündig und kann von Studierenden, die nach der Prüfungsordnung von 2015 studieren, als Einführungssequenz in das Lebensalter „Erwachsene“ besucht werden. Studierende, die nach der Prüfungsordnung von 2013/2009 studieren, können mit der Veranstaltung zwei Seminare für das Lebensalter „Erwachsene“ abdecken

Nachweis

EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c

Voraussetzung

EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Frühpädagogische Fachkräfte: (Re-)Produktionsagenten von Differenz und Ungleichheit

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Betz

Do, woch, 14:00 - 18:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt

Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen haben es im Vergleich zu anderen Bildungsinstitutionen mit einem heterogenen Klientel zu tun: Die Institutionen werden von Mädchen und Jungen unterschiedlichen Alters besucht; auch die Elterngruppe ist heterogen, zusammengesetzt aus verschiedenen sozialen Milieus und migrantischen Gruppen. Zugleich wird der Kindertagesbetreuung eine stärkere Bildungsfunktion zugewiesen; vom Elementarbereich des Bildungswesens ist die Rede. Vor dem Hintergrund der heterogenen Adressaten und dem gesellschaftlichem Auftrag gleiche Bildungschancen für alle Kinder zu schaffen, werden im Seminar die Fachkräfte, ihr berufliches Denken und Handeln, genauer betrachtet. Auf der Grundlage theoretisch-konzeptioneller Überlegungen, empirischer Studien und einer eigenen Feldstudie, werden die berufsbezogenen Überzeugungen und das Handeln von pädagogischen Fachkräften analysiert. Dabei wird danach gefragt inwiefern und wie sie Differenzen und Ungleichheiten zwischen Kindern und Eltern (mit)produzieren und was hieraus für die Professionalisierung der Frühpädagogik abgeleitet werden kann..

Nachweis

EW-BA 8, I

Voraussetzung

Kenntnisse in qualitativen und/oder quantitativen Methoden sind erwünscht und für die eigene Feldstudie relevant.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Bem. zu Zeit und Ort 4-stündig, aufeinanderfolgend

Frühpädagogische Fachkräfte: (Re-)Produktionsagenten von Differenz und Ungleichheit (PO 2013)

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Betz

Do, woch, 14:00 - 18:00

Inhalt Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen haben es im Vergleich zu anderen Bildungsinstitutionen mit einem heterogenen Klientel zu tun: Die Institutionen werden von Mädchen und Jungen unterschiedlichen Alters besucht; auch die Elterngruppe ist heterogen, zusammengesetzt aus verschiedenen sozialen Milieus und migrantischen Gruppen. Zugleich wird der Kindertagesbetreuung eine stärkere Bildungsfunktion zugewiesen; vom Elementarbereich des Bildungswesens ist die Rede. Vor dem Hintergrund der heterogenen Adressaten und dem gesellschaftlichem Auftrag gleiche Bildungschancen für alle Kinder zu schaffen, werden im Seminar die Fachkräfte, ihr berufliches Denken und Handeln, genauer betrachtet. Auf der Grundlage theoretisch-konzeptioneller Überlegungen, empirischer Studien und einer eigenen Feldstudie, werden die berufsbezogenen Überzeugungen und das Handeln von pädagogischen Fachkräften analysiert. Dabei wird danach gefragt inwiefern und wie sie Differenzen und Ungleichheiten zwischen Kindern und Eltern (mit)produzieren und was hieraus für die Professionalisierung der Frühpädagogik abgeleitet werden kann..

Nachweis EW-BA 8, I; EW-BA 9, I

Voraussetzung Kenntnisse in qualitativen und/oder quantitativen Methoden sind erwünscht und für die eigene Feldstudie relevant.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Bem. zu Zeit und Ort 4-stündig, aufeinanderfolgend

Gender und Alter(n)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Fooker

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, PEG - PEG 2G 098

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 26.04.2016 - 26.04.2016, PEG - PEG 2G 098

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.05.2016 - 10.05.2016, PEG - PEG 2G 098

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.05.2016 - 24.05.2016, PEG - PEG 2G 098

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 07.06.2016 - 07.06.2016, PEG - PEG 2G 098

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.06.2016 - 21.06.2016, PEG - PEG 2G 098

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 05.07.2016 - 05.07.2016, PEG - PEG 2G 098

Inhalt Die Entwicklung der Geschlechtsidentität und „doing gender“ stehen als eine bio-psycho-soziale Entwicklungsaufgabe im gesamten Lebenslauf an – von der Kindheit bis ins hohe Alter. Der Fokus wird in diesem Seminar allerdings auf Gender-Aspekten im Erwachsenenalter liegen, vor allem auf den Besonderheiten und Zusammenhängen männlichen und weiblichen Älterwerdens.

Nachweis EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c

EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c

EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c

EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c

Voraussetzung Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit (eigener Impulsbeitrag); die Termine finden statt am 12.04.; 26.04.; 10.05; 24.05.; 07.06.; 21.06.; 05.07.; es dürfen nicht mehr als zwei Termine versäumt werden.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Fooker, I. (2014). Neue Lebensläufe der Geschlechter aus entwicklungspsychologischer Sicht. In H.-W. Wahl & A. Kruse (Hrsg.), *Lebensläufe im Wandel. Entwicklung über die Lebensspanne aus Sicht verschiedener Disziplinen* (S. 372-385). Stuttgart: Kohlhammer.

Trautner, H. M. (2008,). Entwicklung der Geschlechtsidentität. In R. Oerter & . L. Montada (Hrsg.), *Entwicklungspsychologie* (S. 625-651, sechste Auflage). Weinheim/ Basel: Beltz.

Backes, G. (2009). Geschlecht und Alter(n) im Wandel von Forschung und Gesellschaft. In R. Kampling & A. Middelbeck-Varwick (Hrsg.), *Alter – Blicke auf das Bevorstehende* (S. 153-181). Frankfurt a. M.: Peter Lang.

Generationen im Blick von Biographieforschung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Behnken

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt Generationen sind u.a. durch gesellschaftliche Entwicklungen und durch die Zugehörigkeit zu einer sozialen Klasse, einer Kultur oder durch die Zugehörigkeit zu einem Geschlecht geprägt. Diese Vorgaben bieten den jüngeren Generationen Handlungsoptionen an, Werte und Normen – andererseits bieten sie Spielräume für eine individuelle bzw. gruppenspezifische Ausgestaltung oder auch für einen „Ausstieg“, eine Ablehnung von überlieferten Werten und Orientierungen. Die Gestaltung veränderter Lebensperspektiven kann dramatisch verlaufen oder als Fortführung nun orientiert an veränderten gesellschaftlichen Entwicklungen. Was prägt die jüngere Generation? Welche Handlungsoptionen oder Modelle der Lebensführung wählen sie, wenn die Lebensführung ihrer Elterngeneration nicht mehr tragen?

Beispiel: Chicago um 1900: The polish peasant in Europe and in America (Thomas & Znaniecki

Nachweis EW-BA 8/9

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur ein Reader wird bereitgestellt

Intergenerationalität - Beziehungsgestaltung zwischen den Generationen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Fooker

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, PEG - PEG 2G 098

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.04.2016 - 25.04.2016, PEG - PEG 2G 098

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 09.05.2016 - 09.05.2016, PEG - PEG 2G 098

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 23.05.2016 - 23.05.2016, PEG - PEG 2G 098

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, PEG - PEG 2G 098

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.06.2016 - 20.06.2016, PEG - PEG 2G 098

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, PEG - PEG 2G 098

Inhalt Der demographische Wandel schafft neue Generationenverhältnisse und neue Formen und Themen intergenerationeller Beziehungsgestaltung. Im Seminar wird es um Aspekte gehen wie wechselseitige Einflüsse und Austauschbeziehungen, Generationen-Ambivalenz, Transgenerationalität und Weitergabe von Risiken, Traumata, aber auch von Werten und (materiellen) Dingen, Generationenprojekte sowie um konkrete Beziehungsformen wie Vorgänger-Nachfolger-, Eltern-Kind- und Großeltern-Enkel-Beziehungen.

Nachweis EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c

EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c

EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c

EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c

Voraussetzung Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit (eigener Impulsbeitrag); die Termine finden statt am 11.04.; 25.04.; 09.05.; 23.05.; 06.06.; 20.06.; 04.07.; es dürfen nicht mehr als zwei Termine versäumt werden.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Mey, G. (Hg.) (2015). Von Generation zu Generation: Sozial- und kulturwissenschaftliche Analysen zu Transgenerationalität. Gießen: Psychosozial-Verlag.

Fooker, I. (2014). Intergenerative Bildung – Generation, (Multi-)Generationalität, Generativität und das Phänomen der transgenerationalen Weitergabe. In H. Binne, J. Dummann, A. Gerzer-Sass, A. Lange & I. Teske (Hrsg.), Handbuch Intergenerative Arbeit. Perspektiven zum Aktionsprogramm Mehrgenerationenhäuser (S. 113-118). Leverkusen: Verlag Barbara Budrich.

Jugend aus (sozial)pädagogischer Perspektive I

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Litau

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt Die Veranstaltung führt in das Lebensalter Jugend und entsprechende pädagogische Berufsfelder ein. Teil I (Jugend I: Sozialwissenschaftliche Zugänge zu Lebenslagen und Lebensstilen) bezieht sich auf Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Jugendforschung zur historischen Ausdifferenzierung und Entwicklung der Jugendphase sowie zu Lebenslagen und Lebensstilen Jugendlicher in modernen Gesellschaften. Teil II (Jugend II: Erziehungswissenschaftliche Zugänge zur pädagogischen Adressierung) nimmt in den Blick, wie Jugend als Adressatin pädagogischen Handelns in den Blick genommen und dadurch pädagogisch konstituiert wird. Hierbei wird Einblick in verschiedene pädagogische Handlungsfelder ermöglicht. Wenn auch nicht ausschließlich, so verfolgt die Veranstaltung doch primär eine sozialpädagogische Perspektive auf Jugend.

Nachweis EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c

Voraussetzung Beide Veranstaltungsteile (Teil I (Di 10-12) und Teil II (Mi 12-14)) gehören zusammen, einzelne Teile der Veranstaltung können nicht belegt werden. **Die Anmeldung für Teil II erfolgt automatisch über Teil I.**

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

Böhnisch, L. (2009): Sozialpädagogik der Lebensalter. 4. Auflage. Weinheim, Basel: Juventa

Scherr, A. (2010): Jugend aus soziologischer Perspektive. Erziehungswissenschaftliche Enzyklopädie Online. Weinheim, Basel: Beltz Juventa (elektr. Ressource über OPAC)
Pohl, A./Stauber, B./Walther, A. (Hrsg.) (2011): Jugend als Akteurin sozialen Wandels. Weinheim, Basel: Juventa.

Jugend aus (sozial)pädagogischer Perspektive I (PO 2013)

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Litau

Di, woch, 10:00 - 12:00

Inhalt

Die Veranstaltung führt in das Lebensalter Jugend und entsprechende pädagogische Berufsfelder ein. Teil I (Jugend I: Sozialwissenschaftliche Zugänge zu Lebenslagen und Lebensstilen) bezieht sich auf Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Jugendforschung zur historischen Ausdifferenzierung und Entwicklung der Jugendphase sowie zu Lebenslagen und Lebensstilen Jugendlicher in modernen Gesellschaften. Teil II (Jugend II: Erziehungswissenschaftliche Zugänge zur pädagogischen Adressierung) nimmt in den Blick, wie Jugend als Adressatin pädagogischen Handelns in den Blick genommen und dadurch pädagogisch konstituiert wird. Hierbei wird Einblick in verschiedene pädagogische Handlungsfelder ermöglicht. Wenn auch nicht ausschließlich, so verfolgt die Veranstaltung doch primär eine sozialpädagogische Perspektive auf Jugend.

Nachweis

EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c

Voraussetzung

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c

Beide Veranstaltungsteile (Teil I (Di 10-12) und Teil II (Mi 12-14)) gehören zusammen, einzelne Teile der Veranstaltung können nicht belegt werden. **Die Anmeldung für Teil II erfolgt automatisch über Teil I.**

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

Böhnisch, L. (2009): Sozialpädagogik der Lebensalter. 4. Auflage. Weinheim, Basel: Juventa

Scherr, A. (2010): Jugend aus soziologischer Perspektive. Erziehungswissenschaftliche Enzyklopädie Online. Weinheim, Basel: Beltz Juventa (elektr. Ressource über OPAC)
Pohl, A./Stauber, B./Walther, A. (Hrsg.) (2011): Jugend als Akteurin sozialen Wandels. Weinheim, Basel: Juventa.

Jugend aus (sozial)pädagogischer Perspektive II

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Walther

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt

Die Veranstaltung führt in das Lebensalter Jugend und entsprechende pädagogische Berufsfelder ein. Teil I (Jugend I: Sozialwissenschaftliche Zugänge zu Lebenslagen und Lebensstilen) bezieht sich auf Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Jugendforschung zur historischen Ausdifferenzierung und Entwicklung der Jugendphase sowie zu Lebenslagen und Lebensstilen Jugendlicher in modernen Gesellschaften. Teil II (Jugend II: Erziehungswissenschaftliche Zugänge zur pädagogischen Adressierung) nimmt in den Blick, wie Jugend als Adressatin pädagogischen Handelns in den Blick genommen und dadurch pädagogisch

Nachweis	konstituiert wird. Hierbei wird Einblick in verschiedene pädagogische Handlungsfelder ermöglicht. Wenn auch nicht ausschließlich, so verfolgt die Veranstaltung doch primär eine sozialpädagogische Perspektive auf Jugend. EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c
Voraussetzung	EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c Beide Veranstaltungsteile (Teil I (Di 10-12) und Teil II (Mi 12-14)) gehören zusammen, einzelne Teile der Veranstaltung können nicht belegt werden. Die Anmeldung für Teil II erfolgt automatisch über Teil I.
Literatur	Böhnisch, L. (2009): Sozialpädagogik der Lebensalter. 4. Auflage. Weinheim, Basel: Juventa Scherr, A. (2010): Jugend aus soziologischer Perspektive. Erziehungswissenschaftliche Enzyklopädie Online. Weinheim, Basel: Beltz Juventa (elektr. Ressource über OPAC) Pohl, A./Stauber, B./Walther, A. (Hrsg.) (2011): Jugend als Akteurin sozialen Wandels. Weinheim, Basel: Juventa.

Jugend im Kontext von Flucht und Migration

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Friebertshäuser

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Das Vertiefungsseminar widmet sich der Lebensphase Jugend und ihren Herausforderungen auf der Basis theoretischer und empirischer Erkundungen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Frage, was es bedeutet, seine Jugend im Kontext von Flucht, Migration und Asyl zu erleben. Jugend- und Geschlechtertheorien werden ebenso behandelt wie Aspekte der Menschenrechtsbildung. Das Seminar verortet sich im Projektzusammenhang des Engagements für Kinder und Jugendliche im Flüchtlingskontext und verbindet sich mit dem Konzept des Service Learning.

Erwünscht ist deshalb auch die Bereitschaft zum forschenden Lernen und ehrenamtlichen Engagement über den Seminarkontext hinaus. Sie lernen Methoden des Projektmanagements sowie forschende Zugänge kennen und erproben diese.

Ergänzend zu dem Themenbereich findet eine Vertiefung in einer Kompaktveranstaltung in der ersten Woche nach Semesterende im Juli 2016 mit Dr. Meron Mendel, Direktor der Bildungsstätte Anne Frank statt.

Nachweis

EW-BA 8/9

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

Eine Literaturliste wird im Seminar verteilt.

Kinder- und Jugendhilferecht

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Salgo

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 31.05.2016 - 31.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, PEG - PEG 2G 098

Inhalt

Die Veranstaltung eignet sich für Studierende der Erziehungs- und Rechtswissenschaften und ist als Einführungsveranstaltung konzipiert. Folgende Inhalte werden behandelt:

1. Geschichte des Jugendhilferechts in Deutschland
2. Grundsätze der Kinder- und Jugendhilfe

3. Elternrecht - Rechte des Kindes - "Staatliches Wächteramt"
 4. Leistungen der Jugendhilfe
 - § Förderung der Erziehung in der Familie
 - § Förderung in Tageseinrichtungen
 - § Hilfen zur Erziehung
 5. Andere Aufgaben der Jugendhilfe
 6. Bereichsspezifischer Datenschutz in der Kinder- und Jugendhilfe
 7. Freie und öffentliche Träger
- Nachweis EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c
EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c
EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c
EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c

Voraussetzung Für die Teilnehmer aus dem FB01 wird eine Klausur angeboten.
Studierende haben DTV, Familienrecht, 16. Aufl. (2014) oder Stascheit, Gesetze für Sozialberufe, 25. oder 26. Aufl. (2015/16) zu jeder Veranstaltung mitzubringen.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur Wiesner, SGB VIII, München 2011; Münder u.a., Frankfurter Kommentar zum SGB VIII: Kinder- und Jugendhilfe Weinheim, 2013; Münder/Wiesner/Meysen, Kinder- und Jugendhilferecht, Handbuch, Baden-Baden 2011

Niedrigschwellige Arbeit - Wo? Wie? Warum?

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Morgenstern (Dörrlamm)

Fr, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 2G 098

Fr, Einzel, 15:00 - 18:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, PEG - PEG 1G 092

Fr, Einzel, 15:00 - 18:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, PEG - PEG 1G 092

Fr, Einzel, 15:00 - 18:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, PEG - PEG 1G 092

Inhalt Exemplarisch am Feld der Frankfurter Straßendrogenszene soll es in der Veranstaltung darum gehen, unter welchen Bedingungen Niedrigschwelligkeit in der Sozialen Arbeit einen besonderen Stellenwert erhält. Inhalt wird deshalb sowohl die Situation der Konsumierenden als gesellschaftlich Ausgegrenzte, wie auch die Hilfsmöglichkeiten im Rahmen niedrigschwelliger Angebote sein. Reflektiert werden soll aber vor allem auch die gesellschaftliche Definition als „Problem“ und die damit einhergehenden Funktionszuschreibungen für die Soziale Arbeit. Diese setzen nicht nur abstrakt die Rahmenbedingungen, sondern bestimmen auch vielfach den konkreten Arbeitsalltag.

Nachweis EW-BA 8/II-c
EW-BA 8/III-c
EW-BA 9/II-c

Voraussetzung EW-BA 9/III-c
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>
Literatur Dörrlamm, Martin, 2006: Professionelle Nähe - auf Distanz zum Status quo, in:
Widersprüche, Heft 100, S. 155-160

PEKiP®, SAFE® Triple P & Co. - Elternbildungsprogramme auf dem Prüfstand

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Schmitt

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, PEG - PEG 1G 191

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, PEG - PEG 1G 191

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 14.05.2016 - 14.05.2016, PEG - PEG 1G 191

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 15.05.2016 - 15.05.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt „... Eltern sein dagegen sehr.“ (frei nach Wilhelm Busch 1877)
Was passiert, wenn Eltern professionellen Rat, Unterstützung oder Hilfe suchen?
Auch in der Erziehungswissenschaft und der pädagogischen Praxis wird Beratung, Bildung und Unterstützung von Eltern verstärkt thematisiert und eine Debatte um Erziehungskompetenzen geführt.
Die gegenwärtige Angebotsvielfalt ist auch abseits von Ratgeberliteratur groß und kaum noch überschaubar, gerade was Eltern heutzutage im Bereich der universellen Primärprävention von Fachkräften an unterschiedlichen Angebotsformen, -strukturen und -konzepten angeboten bekommen. Allein im Bildungsbereich sind bereits die Bezeichnungen schon nicht immer eindeutig und insgesamt sehr vielfältig: Elternkurs, Eltern-Kind-Kurs, Eltern-AG, Elterncoaching, Elterntraining, etc.
Im Rahmen des Blockseminars erhalten Sie die Möglichkeit sich dem Thema theoretisch und praktisch anzunähern. Die Entdeckung dieses Feldes dient insbesondere einer theoriegeleiteten Reflexion von Elternbildungsprogrammen, der Auseinandersetzung mit Konzepten von Elternschaft sowie der exemplarischen Erprobung von erwachsenenpädagogischen Methoden.

Nachweis EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c

EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c

Voraussetzung EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Teilnahmebeschränkung auf 60 Studierende.

Die Zulassung ist ausschließlich über LSF möglich!
Bitte sehen Sie von weiteren E-Mail-Anfragen ab. Auch das persönliche Erscheinen zu Beginn der Veranstaltung bewirkt keine nachträgliche Zulassung bei fehlender Anmeldung über das System.

Der Vorbesprechungstermin ist ebenfalls zur Seminarteilnahme verpflichtend.

- Literatur
- Ellinger, Stephan; Hechler, Oliver (2012): Beratung und Entwicklungspädagogik. Zur Begründung einer pädagogischen Handlungsform. In: Zeitschrift für Heilpädagogik, 07/2012. S. 268-278.
 - Romeike, Gerd; Imelmann, Horst (Hg.) (2010): Eltern verstehen und stärken. Analysen und Konzepte der Erziehungsberatung. Weinheim: Juventa-Verl. (Eine Veröffentlichung der Bundeskonferenz für Erziehungsberatung e. V).
 - Schmidt-Wenzel, Alexandra; Krüger, Heinz-Hermann (2008): Wie Eltern lernen. Eine empirisch qualitative Studie zur innerfamilialen Lernkultur. Techn. Univ., Diss. Opladen: Budrich (promotion, 2).
 - Tschöpe-Scheffler, Sigrid (Hg.) (2006): Konzepte der Elternbildung. Eine kritische Übersicht. 2., durchges. Aufl. Opladen: Barbara Budrich.
 - Wahl, Klaus; Hees, Katja (Hg.) (2006): Helfen "Super Nanny" und Co.? Ratlose Eltern - Herausforderung für die Elternbildung. 1. Aufl. Weinheim: Beltz.

Pädagogisches Handeln und professionelles Selbstverständnis in der Pädagogik der Frühen Kindheit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Mattern

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2016, Seminarhaus - SH 1.108

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 28.04.2016 - 28.04.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt Pädagogische Fachkräfte stehen im Handlungsfeld der Pädagogik der Frühen Kindheit vor besonderen Herausforderungen: es gilt den Ansprüchen von Erziehung, Betreuung und - neuerdings verstärkt - Bildung gerecht zu werden und damit optimale Voraussetzungen für bildungsbiographisches Gelingen zu schaffen. Vor diesem Hintergrund stellen sich im Seminar die Fragen, in welchem Verhältnis professionelle Ansprüche und professionelle Bewältigungen im Handlungsfeld der Kindheitspädagogik stehen und welche Rolle dabei der Konstruktion eines subjektiven Professionalitätsverständnisses zukommt. Die Annäherung an diese Fragestellungen wird sowohl theoretisch als auch empirisch erfolgen.

Nachweis EW-BA 8/9 Ia,b,c

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Braches-Chyrek, R./Röhner, C./Sünker, H./Hopf, M. (Hrsg.) (2014): Handbuch Frühe Kindheit. Opladen u.a.: Verlag Barbara Budrich.

Fried, L./Dippelhofer-Stiem, B./Honig, M.-S./Liegler, L. (2012): Pädagogik der frühen Kindheit. Weinheim, Basel: Beltz.

Krenz, A. (2005): Elementarpädagogik und Professionalität. Offenbach a. M.: GABAL-Verlag.

Combe, A./Helsper, W. (1996): Pädagogische Professionalität: Untersuchungen zum Typus pädagogischen Handelns. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.

Rituale unter Beobachtung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Prescher

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 30.04.2016 - 30.04.2016, PEG - PEG 1G 161

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 07.05.2016 - 07.05.2016, PEG - PEG 1G 161

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 16.07.2016 - 16.07.2016, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Rituale erfahren besonders in Zeiten des Umbruchs Aufmerksamkeit, worüber ihnen die gesellschaftliche Funktion der Bewältigung von Unsicherheiten, Veränderungen und Krisen zugeschrieben wird (Turner 1969). Sie erzeugen Gemeinschaft, schaffen Stabilität, regeln Zugehörigkeiten und leiten zu neuen Statuspositionen über, die sie ggf. selbst „einsetzen“ (Bourdieu 1990). Zugleich unterliegen sie gesellschaftlichen Diskursen, sind geprägt von Wandlungen (Ritualdynamik; Brosius et al), bearbeiten Differenz, erzeugen ein Innen und Außen, regulieren Gewalt, inszenieren soziale Hierarchien und spiegeln Machtverhältnisse (vgl. Wulf 2004, S. 191ff.). Rituale des Übergangs (van Gennep 1896) schaffen über die Phasen des Rituals hinweg Zustände der Gleichheit (Communitas) und (Un-)Ordnung (Liminalität); vermitteln darüber zwischen Struktur und Antistruktur und geben Raum für Kritik und Kreativität (Turner 1969). Als Orte von Bildung werden sie im performativen Ansatz (Wulf) innerhalb unterschiedlicher Sozialisations- und Erziehungskontexte bedeutsam und empirisch erforscht.

Das Seminar versteht sich als Einführung in Forschungen zu Ritualen. Fokussiert werden insbesondere deren Funktion und Bedeutung im Jugendalter. Es besteht die Möglichkeit in Einzel- oder Gruppenarbeiten Rituale ethnographisch zu beobachten und zu beschreiben.

Nachweis EW-BA 8/II-a

EW-BA 9/II-a

Voraussetzung Für die Teilnahme wird die Anwesenheit zur Vorbesprechung vorausgesetzt.

Literatur s. Vorbesprechung

Sexualisierte Gewalt und Intervention in sozialpädagogischen Institutionen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Noll

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.05.2016 - 11.05.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 12.05.2016 - 12.05.2016, HoF - HoF E.22 Lecture Room Commerzbank

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Was macht diese pädagogischen Kontexte strukturell anfällig für sexualisierte Gewalt? Auf welche Weise kann das pädagogische Handeln mit der besonderen Macht verwoben sein, die als Möglichkeit auch in der Sexualität als einer menschlichen Beziehungsform liegt? Sexualisierte Gewalthandlungen sind weder ein rein individuelles noch allein institutionelles Problemfeld (un-)professioneller Handlungsformen. Deshalb soll die pädagogische Praxis Gegenstand wissenschaftlicher Analyse sein. Anhand von Fallbeispielen reformierter und konfessioneller pädagogischer Institutionen sowie sozialpädagogischer Einrichtungen der Jugendhilfe vor dem Hintergrund institutioneller Rahmenbedingungen sollen kritisch-analytisch behandelt werden. Bewältigungsformen und Interventionsstrategien sind für die Hilfs- und Beratungszugänge für betroffene Kinder- und Jugendliche zentral. Ebenso die Möglichkeiten der Beschwerdewege für Jugendliche und Kinder werden ausgeleuchtet.

In Forschungs(lern)gruppen wird ihnen angeboten autobiografische Literatur und/oder Experteninterviews empirisch wissenschaftlich auszuwerten und zu präsentieren.

Nachweis EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c

EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c

EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c

EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c

Voraussetzung ***Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.***

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Andresen, S.; Heitmeyer, W. (Hrsg.): Zerstörerische Vorgänge. Missachtung und sexuelle Gewalt gegen Kinder und Jugendliche in Institutionen. Weinheim und Basel

Fegert, J. ; Hoffmann, U; König, E. et al. (2015): Sexueller Missbrauch von Kindern und Jugendlichen: Ein Handbuch zur Prävention und Intervention für Fachkräfte im medizinischen, psychotherapeutischen und pädagogischen Bereich. Berlin und Heidelberg

Hafeneger, Benno (2011): Strafen, prügeln, missbrauchen - Gewalt in der Pädagogik. Frankfurt am Main

Noll, Milena (2013): Sexualisierte Gewalt und Erziehung. Auswirkungen familiärer Erfahrungen auf die Mutter-Kind-Beziehungen. Opladen, Berlin und Toronto

Sexualität und Verletzlichkeit im Jugendalter

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Noll

Di, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 168

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.06.2016 - 14.06.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt Sexualität ist ein Bestandteil aller Erziehungsverhältnisse, da sie grundsätzlich strukturell ungleich verhandelt wird. Wie kann sexuelle Bildung in der pädagogischen Praxis von Jugendlichen selbstbestimmt erfahren werden? Wann kommt es zu grenzüberschreitenden Handlungen innerhalb fallbezogener/individueller Praxen und aber auch in Einrichtungen?

Gegenstand der Analysen bilden die Grundlagen zu Sexualerziehung, sexueller Bildung und Aufklärung, inbegriffen eines soziohistorischen Wandels der Sexualität nach Lebensphasen, die Biographische Selbstreflexion und das sexuelle Geschlechtsidentitätserleben aus Sicht der Jugendlichen selbst sowie Hilfen und Beratungsangebote.

Kommunikation über Sexualität und sexualisierte Sprache stehen unter dem Einfluss gesellschaftlicher Vorstellungen über eine genormte Sexualität und vorgegebener heteronormativer Geschlechterverhältnisse sowie anderer Einflussgrößen, die es kritisch zu durchdringen gilt.

In einer Forschungslerngruppe wird Ihnen angeboten ein Experteninterview oder eine Feldbeobachtung in einem Projekt wissenschaftlich auszuwerten und zu präsentieren.
EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c

Nachweis

EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c

Voraussetzung ***Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.***

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Wird im Seminar bekanntgegeben.

Sozialpädagogisches Fallverstehen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Burkart

Mo, woch, 14:00 - 16:00

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Inhalt Im Seminar "Sozialpädagogisches Fallverstehen" soll ein mehrdimensionales Modell des Verstehens nach Burkhard Müller bearbeitet werden. Ein weiterer Teil der Veranstaltung dient der Kontaktaufnahme und dem Besuch alter Menschen in der Einrichtung. Die hierbei gewonnenen Erfahrungen und Eindrücke werden jeweils am Ende jedes Treffens gemeinsam reflektiert.

Nachweis EW-BA 8/III-c

EW-BA 9/III-c

Voraussetzung Die Veranstaltung ist gebunden an das Seminar „Alte Menschen in Einrichtungen“

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Müller, Burkhard (2008): Sozialpädagogisches Können.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 11.04.2016 gemeinsam mit der Veranstaltung "Alte Menschen in Einrichtungen".

Die Veranstaltung wird vom zweiten Treffen an in einem Altenpflegeheim stattfinden (DRK-Seniorenzentrum Dietzenbach, Ad. Kolpingstr. 1).

Subjektivierung, Behinderung, Adoleszenz - für BA-Studierende -

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Gerspach

Mo, woch, 10:00 - 12:00

Inhalt Ziel der Veranstaltung ist es, die Relevanz eines psychoanalytisch-pädagogischen Verstehens für die Praxis sichtbar zu machen. Ausgangspunkt ist die Aktualisierung des Verhältnisses von Psychoanalyse und Kritischer Theorie im Hinblick auf die Subjektgenese. Hinsichtlich der Erörterung psychoanalytischer Erkenntnisse steht die Lebensphase der Adoleszenz im Mittelpunkt. Der Nutzen dieser Konzepte insbesondere für den pädagogischen Umgang mit schwierigen Jugendlichen wird thematisiert.

Nachweis **EW-BA 8/IIa**

EW-BA 9/IIa

Teilnahmenachweis, aber keine Modulprüfung möglich

Voraussetzung Diese Lehrveranstaltung ist auf 60 Studierende beschränkt.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Busch, H.-J. (Hrsg.) (2007): Spuren des Subjekts. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht

Bohleber, W. (Hrsg.) (1996): Adoleszenz und Identität. Stuttgart: Verlag Internationale Psychoanalyse

Freyberg, Th. von, Wolff, A. (Hrsg.) (2005, 2006): Störer und Gestörte – Konfliktgeschichten nicht beschulbarer Jugendlicher. Bände 1 und 2. Frankfurt: Brandes & Apsel

Mertens, W. (1994): Entwicklung der Psychosexualität und Geschlechtsidentität. Band 2. Stuttgart: Kohlhammer

Schröder, A. u.a. (Hrsg.) (2008): Handbuch Konflikt- und Gewaltpädagogik. Schwalbach: Wochenschau Verlag

Schröder, A., Leonhardt, U. (2011): Wegweiser Kooperation zwischen Jugendarbeit und Schule. Schwalbach: Wochenschau Verlag

Säuglingsforschung und Neurobiologie

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson von Lüpke

Mo, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Säuglingsforschung, Neurobiologie, Psychosomatik. Neuere Erkenntnisse aus Säuglingsforschung und Neurobiologie haben in zunehmendem Maße Einfluss auf Konzepte von psychosomatischen Wechselwirkungen und Entwicklungspsychologie. Konsequenzen für die sonderpädagogische Arbeit werden dargestellt und kritisch diskutiert.

Nachweis Schlagwort: Frühkindliche Entwicklung
EW-BA 8/I-a

EW-BA 8/I-c

EW-BA 9/I-a

Voraussetzung EW-BA 9/I-c
Die Lehrveranstaltung ist auf 50 Studierende begrenzt.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

***Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>***

Literatur Es wird ein Reader erstellt.

Traumapädagogische und therapeutische Arbeit mit Minderjährigen unbegleiteten Flüchtlingen in der Kinder- und Jugendhilfe

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Keller

Di, Einzel, 17:00 - 19:00, 26.04.2016 - 26.04.2016

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 15.07.2016 - 15.07.2016

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 16.07.2016 - 16.07.2016

Inhalt Im Jahre 2015 wurden über ca. 4600 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (UMF) durch das Jugendamt im Rhein/Main-Gebiet in Obhut genommen. So werden täglich Jugendliche als UMF bei Jugendämtern, Polizei oder in Flüchtlingsunterkünften in Deutschland registriert. Für pädagogische Fachkräfte bedeutet die Inobhutnahme und auch die Unterbringung in Folgeeinrichtungen von UMF eine große Herausforderung. Es existieren in der Arbeit mit UMF Spannungsfelder, die ausgehalten und bewältigt werden müssen. PädagogInnen sind auf der einen Seite im Umgang mit UMF dem Jugendhilfeauftrag verpflichtet und müssen die Standards des Kindeswohls beachten, auf der anderen Seite ist die Inobhutnahme von UMF zugleich ein Mittel der Ordnungspolitik. Die Asylgesetzgebung beeinflusst immer wieder die Betreuungsstruktur von UMF. So stellt sich die Frage, wie geht die Kinder- und Jugendhilfe mit UMF und deren Bedarfslage um? Was ist seit dem 2. Nov 2015 und der Gesetzesveränderung passiert?

Welche Rolle spielt dabei die europäische und deutsche Asylpolitik?

Was sind in diesem Zusammenhang sozialpädagogische und therapeutische Perspektiven auf die Handlungskompetenz von Fachkräften? Und welchen Einfluß haben hier Traumatherapeutische Ansätze und Psychiatrische Diagnostik auf den aktuellen Diskurs?

Ziel des Seminars ist es einen kritischen Blick auf den Umgang mit UMF in der Kinder- und Jugendhilfe einzunehmen und sich der Situation der jungen Menschen aus traumpädagogischer, politischer und therapeutischer Perspektive anzunähern.

Nachweis

EW-BA 8/II-c

Voraussetzung

EW-BA 9/II-c

Keine Voranmeldung nötig - Die Anwesenheit bei dem Vorbereitungstreffen am 26. April 2016 im ehemaligen Polizeigefängnis Klapperfeld, die Teilnahme an den Gruppenvortreffen (2x2 Std.) und an den zwei Blockterminen ist Pflicht.

Literatur

Die Veranstaltung wird gemeinsam von Frau Dr. Mirja Keller und Frau Dipl. Päd. Sarah Friedrich durchgeführt.

Deutscher Caritasverband, Referat Migration und Integration (Hg.) (2014): Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in Deutschland. Rechtliche Vorgaben und deren Umsetzung, Freiburg im Breisgau: Lambertus-Verlag.

Dieckhoff, P. (2010): Kinderflüchtlinge: Theoretische Grundlagen und berufliches Handeln, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften

Gall-Peters, Alexander / Zarbock, Gerhard (2012): Behandlungsrepetitorium Posttraumatische Belastungsstörung, In: Praxisleitfaden Verhaltenstherapie, Störungsspezifische Stadien, Therapieindividualisierung und Patienteninformationen, Pabst Verl. Lengerich

Hargasser, B. (2014): Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge. Sequentielle Traumatisierungsprozesse und die Aufgaben der Jugendhilfe., Frankfurt am Main: Brandes & Apsel.

Ottomeyer, K. (2011): Die Behandlung der Opfer. Über unseren Umgang mit dem Trauma der Flüchtlinge und Verfolgten (Leben lernen), Stuttgart: Klett-Cotta

Priebe, K./ Dyer, Anne (Hrsg.) (2014): Metaphern, Geschichten und Symbole in der Traumatherapie, Göttingen: Hogrefe Verlag.

Weiß, W. / Friedrich, E.K. / Picard, E. / Ding, Ulrike (2014): „Als wär ich ein Geist, der auf mich runter schaut“ Dissoziation und Traumpädagogik, Weinheim/Basel: Beltz Juventa.

Weiß, W. (2013): Philipp sucht sein Ich. Zum pädagogischen Umgang mit Traumata in den Erziehungshilfen. 7. Auflage. Weinheim/Basel: Beltz Juventa.

Zimmermann, D. (2015): Migration und Trauma. Pädagogisches Verstehen und Handeln in der Arbeit mit jungen Flüchtlingen. 2. Auflage. Gießen: Psychosozial.

Bem. zu Zeit und Ort Ehemaliges Polizeigefängnis Klapperfeld, Klapperfeldstrasse 5 , Frankfurt am Main

Wohnen mit Demenz

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Oswald/Rühl

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2016, PEG - PEG 1G 161

Inhalt

Mit zunehmendem Alter gewinnt die Wohnumwelt an Bedeutung, als zentraler Lebensort und als Quelle biographischer Bezüge, das gilt auch für Menschen mit Demenz. Die Art und Weise, wie wir wohnen, bestimmt unser Leben in jedem Lebensalter mit. Wohnen ist ein lebenslang stattfindender physischer, sozialer und psychologischer Austauschprozess zwischen Mensch und Umwelt. Dies gilt ebenso für die unmittelbare soziale und räumliche Wohnumwelt, wie für das

weitere Wohnumfeld und wohnungsnahe Infrastruktur. Im Seminar werden zunächst demographische Grundlagen sowie theoretische Ansätze zum Wohnen im Alter vorgestellt. Wir werden uns in der Folge mit dem Schwerpunktthema „Wohnen mit Demenz“ beschäftigen, wozu Zugänglichkeit und Fußläufigkeit, aber auch Verbundenheit und sozialer Austausch oder Fragen der Versorgung gehören. Konkrete Fragen, die sich stellen sind beispielsweise: Wieviele Menschen mit demenz wohnen eigentlich zu Hause / in einer besonderen Wohnform / im Heim? Was ist die beste Wohnform bei Demenz? Welche Rolle spielt das Quartier? Wie erleben Menschen mit Demenz ihren Wohnalltag? Welche Rolle spielen Angehörige und Mitbewohner? Welche Rolle spielt unterstützende Technik?

Nachweis

EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c

Voraussetzung

EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Neue Medien (EW-BA 10)

(Digital) Game Based Learning

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Wedjelek

Fr, Einzel, 11:00 - 13:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, PEG - PEG 1G 192

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Ziel dieses Seminars soll es sein, dass die Studierenden einen fundierten Einblick in das noch recht junges Feld medialer Bildungsarbeit und Wissensvermittlung erhalten. Neben einer Einführung in die Welt der Bildschirmspiele (Historie, Entwicklung, Anwendung) sollen nach und nach die Potentiale für ein Lernen mit diesem Medium in verschiedenen pädagogischen Arbeitsfeldern ausgelotet werden. Beginnend bei Möglichkeiten des Einsatzes von Lernspielen im Kindergarten, über die (außer-)schulische Nutzung von Spielen, die primär für den Freizeitmarkt entwickelt wurden, bis hin zum Einsatz von Bildschirmspielen im Rahmen der Erwachsenenbildung (Weiterbildung).

Weiterhin soll ein Blick auf die Chancen sogenannter Serious Games gerichtet werden, die in den vergangenen Jahren immer mehr auch in den Fokus öffentlicher Aufmerksamkeit gerückt sind. Zusätzlich wird das Feld der ästhetischen Arbeit mit Spielen unter Berücksichtigung der damit verbundenen Lernaspekte betrachtet. Wichtig ist es hierbei, dass die Studierenden lernen sich kritisch mit den Bildschirmspielen auseinanderzusetzen und zugleich auch einen Einblick erhalten in die kulturellen Aspekte, die sich mit dem Medium verbinden.

Nachweis

EW-BA 10

Voraussetzung

Diese Lehrveranstaltung ist auf maximal 60 Studierende beschränkt.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

Die Literatur zum Seminar wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Chancen, Risiken, Anforderungen - Die Bedeutung handlungsorientierter Kultur- und Medienpädagogik für die Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schleifenbaum/Wehrs

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt
Elektronischen Medien sind aus unserer heutigen Gesellschaft nicht mehr wegzudenken. Während sich Kinder und Jugendliche heute als „digital natives“ in virtuellen Räumen bewegen, müssen nicht nur Eltern, Lehrer und Erzieher, sondern auch die Erziehungswissenschaften auf diesen Trend reagieren und sich immer neuen Anforderungen stellen. Kulturelle Medienbildung bedeutet mehr als technisch orientierte Medienkunde. Die Medienpädagogik nutzt die kreativen, gestalterischen und kommunikativen Dimensionen der digitalen Welt in Verbindung mit handlungsleitenden Themen von Kindern und Jugendlichen (z.B. als Erfahrungsspiegel, zur Sensibilisierung der Sinne, als Orientierung in der Welt, als kooperative Erziehungshilfe oder als Bildungsmaterial.) Im Seminar möchten wir gemeinsam verschiedene Medienangebote für Kinder und Jugendliche (u.a. in Lern- und Lehrkontexten) analysieren und die damit verbundenen Chancen, Risiken und Grenzen ausloten. Die Studierenden eignen sich theoretische Grundlagen an und können eigene kreative (Projekt-) Ideen entwickeln. Eine aktive Teilnahme am Blockseminar ist erwünscht.

Nachweis EW-BA 10

Voraussetzung Vorherige Anmeldung über E-Mail: D.Schleifenbaum@em.uni-frankfurt.de

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort 15.04.2016, 10:00 - 14:00 Auftaktveranstaltung

22.04.2016, 10:00 - 14:00 Einführungsphase

10.06.2016 + 11.06.2016, 10:00 - 16:00 Blockphase

08.07.2016 + 09.07.2016, 10:00 - 16:00 Blockphase und Abschluss

Gamification: Mechaniken des Spiels in der Medienpädagogik

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Weidmann

Fr, Einzel, 11:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, PEG - PEG 1G 192

So, Einzel, 10:00 - 17:00, 12.06.2016 - 12.06.2016, PEG - PEG 1G 191

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt
Aktuelle erfahrene Mechanismen des Spiels unter dem Begriff "Gamification" verbreitete Aufmerksamkeit und Anwendung auf die unterschiedlichsten Bereiche außerhalb des Spiels, insbesondere in der digitalen Welt. Dabei ist der Vorgang des Spielens so alt wie die Menschheit selbst.

In diesem Seminar sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die theoretischen Grundlagen des Spiels und dessen Anwendung im pädagogischen Bereich kennenlernen und auf Ihre Wirksamkeit prüfen. Einen thematischen Schwerpunkt bildet dabei die Anwendbarkeit auf neue Medien insbesondere im Bereich des E-Learnings. Diese wird beispielsweise durch Begriffe wie "Game-Based-Learning", "educational Games" oder Edutainment" beschrieben.

Nachweis EW-BA 10

Voraussetzung Diese Lehrveranstaltung ist auf 60 Studierende beschränkt.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Grundlagen der Mediendidaktik

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Damberger

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Inhalt Das Seminar bietet eine Einführung in Grundfragen und Grundprobleme einer pädagogisch verstandenen Mediendidaktik. Dabei werden u.a. folgende Themen behandelt:

- Die Rolle der Medien in Geschichte und Ansätzen der Allgemeinen Didaktik
 - Mediendidaktisch leitende Interessen und Perspektiven
 - Allgemeine Didaktik und Medium
 - Kulturtechnik und Medienkompetenz
 - Vermittlung durch Medien
 - Vermittlung im Medium

Nachweis EW-BA 10

Voraussetzung Anmeldung per E-Mail: Damberger@em.uni-frankfurt.de

Literatur Iske, S.: Unterrichtsentwicklung und digitale Medien. In: Zeitschrift "Engagement", Heft 4/2014.

Kron, F. W.: Mediendidaktik. Neue Medien in Lehr- und Lernprozessen, München, Basel : Ernst Reinhardt, 2003.

Mayrberger, K.; Kumar, S.: Mediendidaktik und Educational Technology. Zwei Perspektiven auf die Gestaltung von Lernumgebungen mit digitalen Medien. In: Rummler, K. [Hrsg.]: Lernräume gestalten - Bildungskontexte vielfältig denken. Münster u.a. : Waxmann, 2014, S. 44-55.

Witt, D. de & Czerwionka, T.: Mediendidaktik. Bielefeld: Bertelsmann, 2007
(weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben)

Lehren und Lernen mit neuen Medien

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Naumann

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6

Inhalt Das Seminar diskutiert die Möglichkeiten und sowie die individuellen, institutionellen und gesellschaftlichen Bedingungen einer gelingenden Nutzung neuer Technologien und Medien in sowohl formellen als auch informellen Lernkontexten.

Nachweis EW-BA 10

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Die Veranstaltung findet unter Mitarbeit von Carolin Hahnel statt.
wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Literatur

Media, Identity and Surveillance

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hebert

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt The seminar will focus on various aspects and theories regarding the topics of media, identity formation and surveillance. Based on the assumption that media play an important role in daily life and that the self is influenced by it, one could ask the

question in how far this might change, considering a context in which the internet is commercialised and where personal data are constantly being surveilled and collected.

The aim of this seminar is to encourage a critical and reflexive debate about the topic of online surveillance and to research various approaches to media, identity and surveillance theories.

An interest in and a willingness to discuss and read scientific theories in relation to the topics is required. Some aspects of the seminar will need to be developed independently and in groups outside of the seminar.

Nachweis

EW-BA 10

Voraussetzung

This seminar will be taught in English. Students will be expected to read and speak English in preparation for the seminar as well as in the seminar.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

Literature will be provided in the seminar.

Mobiles Lernen in der Kulturellen Bildung

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Verplancke

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, PEG - PEG 2G 098

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.05.2016 - 11.05.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 01.06.2016 - 01.06.2016

Sa, Einzel, 11:00 - 18:00, 18.06.2016 - 18.06.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, PEG - PEG 2G 098

Inhalt

Das Seminar orientiert sich am Projekt Biparcours aus NRW, das eine App für mobiles Lernen zur Verfügung stellt und damit schulische und außerschulische Lernorte vernetzen möchte. Im Seminar werden wir in Projektgruppen zusammen arbeiten und die Möglichkeiten der technischen Plattform Actionbound ausloten. Dabei wird uns das Museum für Kommunikation in Frankfurt als inhaltlicher Lernort als Beispiel zur Verfügung stehen. Nach der Vorbereitung in den Projektgruppen werden wir am Blocktag Samstag 18.06.16 die App mit Besuchern im Museum testen.

Nachweis

EW-BA 10

Voraussetzung

Blockseminar mit Präsenz- und Onlinephasen.

Anmeldung vorab per E-Mail: verplancke@em.uni-frankfurt.de

Literatur

www.biparcours.de

Bem. zu Zeit und Ort Die Termine 11.05.2016, 01.06.2016 und 18.06.2016 finden jeweils im Museum für Kommunikation in Frankfurt statt.

Neue Medien in der Hochschule

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Hansen

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

Inhalt

Die Veranstaltung ist als Projektseminar konzipiert und soll im Wintersemester 2016/2017 fortgeführt werden. Im Zentrum der Veranstaltung steht das Vorhaben der Erarbeitung eines Konzeptions- und Strategieentwurfs zum E-Learning im Fachbereich Erziehungswissenschaften. Aufzugreifende Themen sind dabei u.a. die Debatte um die Diskussion um Bildung in der Medien- und Informationsgesellschaft und der Diskurs um die Institutionalisierung neuer Medientechnologien in Ausbildungs- und Bildungsinstitutionen. Die Auseinandersetzung mit den geplanten thematischen Perspektiven (z.B. Medienkompetenz und neue Lehr- und Lernformen) soll besonders auch die studentischen Perspektiven mit einbeziehen.

Nachweis

EW-BA 10

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

Moser, Heinz (1995): Einführung in die Medienpädagogik. Aufwachsen im Medienzeitalter. 5., durchgesehene und erweiterte Auflage (2010), Wiesbaden, VS-Verlag

Marotzki, Winfried; Meister, Dorothee M.; Sander, Uwe (Hrsg.) (2000): Zum Bildungswert des Internet. Bildungsräume digitaler Welten, Bd. 1, Opladen, Leske + Budrich

Hansen, Gunnar/Hoppe, Christian, Verplancke, Philip (2010): Gewohnheiten des Denkens – oder: Warum das E-Learning weit mehr mit Bildung als mit Lernen zu tun hat. In: Holten, Roland/Nittel, Dieter (Hg.): E-Learning in Hochschule und Weiterbildung. Einsatzchancen und Erfahrungen. Reihe: Erwachsenenbildung und lebensbegleitendes Lernen; Bd. 13: Forschung und Praxis. Bielefeld, Bertelsmann

Pädagogik der digitalen Medien: Praktiker und ihre Positionen

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Küchemann

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 20.07.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt

Von Vereinen über Volkshochschulen und Behörden bis zu IT-Konzernen, von Hackern und Aktivisten bis zu Informatikern, Kommunikations- und Erziehungswissenschaftlern: Im (Berufs-)Feld der Pädagogik digitaler Medien bewegt sich eine Vielzahl unterschiedlicher Instanzen und Experten. Was bieten sie an? Wen sprechen sie an? Welche Absichten und Ziele verfolgen sie? Was unterscheidet, was verbindet ihre Angebote und Ansichten? Das Seminar bietet Gelegenheit zur vertieften Auseinandersetzung mit Praktikern der digitalen Medienpädagogik und ihren Positionen: in der Recherche und seminarinternen Diskussion sowie im Gespräch mit den Akteuren selbst.

Nachweis

EW-BA 10

Voraussetzung

Voraussetzung sind Grundkenntnisse des medienpädagogischen Berufsfelds.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Bem. zu Zeit und Ort Die Sitzung am 04.05.2016 fällt aus und wird am 20.07.2016 nachgeholt.

Quantified Self aus medienpädagogischer Perspektive

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Damberger

Do, woch, 18:00 - 20:00, PEG - PEG 1G 168

Inhalt

Ziel des Seminars ist es, das Phänomen der Selbstvermessung („Quantified Self“) aus bildungstheoretischer und medienpädagogischer Perspektive zu beleuchten. Dabei wird neben einigen wenigen englischsprachigen Texten der Schwerpunkt auf die Rezeption der Quantified Self-Bewegung im deutschsprachigen Raum gelegt.

Nachweis

EW-BA 10

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben

Transhumanismus, Bildung und Digitale Medien

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Damberger

Fr, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 168

Inhalt

Das Internet ist längst schon kein Raum mehr, in den man sich „einwählt“, um dann „drinnen“ zu sein. Vielmehr leben wir in einer Welt, die als „mixed reality“ bezeichnet

werden kann und in der Virtualität und Realität nicht mehr eindeutig voneinander zu trennen sind. Dies verändert einerseits das Selbstverständnis des Menschen, der sich durchaus als „Homo Digitalis“ verstehen kann. Andererseits müssen sich aber auch Erziehungs- u. Bildungskonzepte verändern, wenn beides darauf abzielen soll, den Menschen auf die gegebene Realität vorzubereiten. Die Veränderung betreffen das bisherige Verständnis von Zeit, Raum, Existenz und Vergänglichkeit. Im Seminar werden Texte in deutscher und englischer Sprache behandelt, die sich mit Erziehung, Bildung, Digitalisierung und Transhumanismus befassen.

Nachweis

EW-BA 10

Voraussetzung

Sie sollten die Module EW-BA 1, 2 und 3 bereits abgeschlossen haben. Organisatorische Fragen werden in der ersten Sitzung geklärt. Bei regelmäßiger aktiver Teilnahme können Sie sich die LV für den Bereich EW-BA 10 anrechnen lassen.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben

Schlüsselqualifikationen (EW-BA 11)

Grundlagen professioneller Gesprächsführung in Beratungssituationen

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Lenk

Fr, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt

Professionelles Handeln in erziehungswissenschaftlichen Feldern wird insbesondere durch die Fähigkeit geprägt, tragfähige Beziehungen zu den Klienten bzw. Zielgruppen unterhalten zu können. Dabei kommen Schlüsselkompetenzen im kommunikativen Bereich eine besondere Bedeutung zu.

Nachweis

EW-BA 11

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Referate im Studium - vorbereiten-präsentieren-ausarbeiten

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Anton

Di, Einzel, 14:00 - 17:00, 03.05.2016 - 03.05.2016, PEG - PEG 2G 098

Fr, Einzel, 12:00 - 18:30, 03.06.2016 - 03.06.2016, PEG - PEG 1G 092

Fr, Einzel, 12:00 - 18:30, 10.06.2016 - 10.06.2016, PEG - PEG 1G 092

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, PEG - PEG 1G 092

Inhalt

Als Vorbereitung für weitere Referate im Studium, sollen in diesem Seminar die Grundlagen der Erstellung, Präsentation und Ausarbeitung von Referaten im wissenschaftlichen Kontext vermittelt werden. Die Voraussetzungen und Grundlagen werden gemeinsam im Plenum erarbeitet und erprobt.

Nachweis

EW-BA 11 (PO 2009/2013)

EW-BA 1 (PO 2015)

Voraussetzung

Es gibt noch freie Plätze!!!!

Anmeldung per Mail unter S.Anton@em.uni-frankfurt.de

Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

Vom Schreiben wissenschaftlicher Texte

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Burkart

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 15.09.2016 - 15.09.2016, PEG - PEG 1G 161

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 21.09.2016 - 21.09.2016, PEG - PEG 1G 161

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 22.09.2016 - 22.09.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Im Seminar "Vom Schreiben wissenschaftlicher Texte" sollen den TeilnehmerInnen Hinweise zu Planung, Aufbau und zum Schreiben einer Hausarbeit gegeben und durch Übungen ergänzt werden. Diese Veranstaltung ist vor allem für Studierende in der Anfangsphase des Studiums geeignet.

Nachweis EW-BA 11

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben

Was ist eigentlich wissenschaftliches Arbeiten?

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Spahn

Di, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 2G 098

Inhalt Im Seminar sollen grundlegende Kompetenzen für das erfolgreiche Bewältigen eines erziehungswissenschaftlichen Studiums vermittelt werden. Neben den formalen und inhaltlichen Aspekten einer wissenschaftlichen Arbeit soll zudem die besonders relevante Kompetenz des Präsentierens reflektiert werden.

Nachweis EW-BA 11

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Esselborn-Krumbiegel, H. (2014): Von der Idee zum Text. Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben. Paderborn: Schöningh.

Franck, N./Stary, J. (Hrsg.) (2013): Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Paderborn: Schöningh

Gasteiner, M./Haber, P. (Hrsg.) (2010): Digitale Arbeitstechniken für die Geistes- und Kulturwissenschaften. Wien [u.a.]: Böhlau.

Karmasin, M./Ribing, R. (2010): Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten: Ein Leitfaden für Seminararbeiten, Bachelor-, Master- und Magisterarbeiten sowie Dissertationen. Wien: facultas wuv.

Kruse, O. (2005): Keine Angst vor dem leeren Blatt. Ohne Schreibblockaden durchs Studium. Frankfurt: Campus Verlag.

Rost, F. (2012): Lern- und Arbeitstechniken für das Studium. Wiesbaden: VS-Verlag.

Wissenschaftswerkstatt - Demokratieerziehung

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Wittmeier

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2016, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Die nonformale Jugendbildung steht für eigenständige pädagogische Formate zur sozialen, kulturellen und politischen Kompetenzförderung in der aktiven Zivilgesellschaft. Nonformale Erziehung und Bildung wird seit der Reeducation Politik nach 1945 und durch die Professionalisierung der außerschulischen Jugendarbeit im Bund, in den Ländern und Kommunen bei Jugendverbänden, Parteien, Kirchen,

Gewerkschaften und Stiftungen gefördert. Das Sozialgesetzbuch SGB VIII regelt die Grundlagen und Finanzierungen im Kinder- und Jugendhilfegesetz § 11 -14.

Im Seminar werden die Aufgaben der Erziehungswissenschaften anhand rechtsextremistischer Tendenzen unter Jugendlichen sowie der pädagogische Blick auf zivilgesellschaftliche Settings in der Flüchtlingsolidarität diskutiert.

Diese Wissenschaftswerkstatt vermittelt Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens vom Recherchieren, Lesen, Schreiben bis zur Planung der (Abschluss-)arbeit und bietet Kontakte zu Projekten in der Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus, Rassismus und zur Flüchtlingshilfe.

Das Seminar wird wesentlich bestimmt von individuellen Arbeitsaufträgen der Sozialrecherche vor Ort, der Analyse von Projektdesigns bei Trägern der Jugendhilfe und zu Fragen zivilgesellschaftlichen Empowerments in der Prävention, Information und bei Interventionen in Konflikten.

Die Fokussierung gilt der Studier-, Lese-, Forschungs-, Arbeits- und Schreibtechnikpräzisierung mit Hilfe ausgewählter Projektbeispiele aus dem Bundesprogramm „Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit 2015 – 2019“ auch in Hessen.

Diskutiert werden Fragen zur Kompetenzförderung im Migrations-, Integrations- und Flüchtlingsmanagement und zur Interessenvertretung von Jugendlichen an Beispielen von Partizipationstrainings für junge Erwachsene mit Fluchterfahrung. Die Debatten zur kritischen politischen Jugendarbeit in der Flüchtlingshilfe werden einbezogen.

Zur Bestätigung der aktiven Teilnahme zählt ein Projekttag, der mit dem Beratungsnetzwerk Rechtsextremismus Hessen am Mittwoch, 1. Juli 10 – 18 h in Kassel stattfindet.

Nachweis

Voraussetzung

EW-BA 11

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Literatur

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Beratungsnetzwerk Hessen Rechtsextremismus (Hrsg) (2016), Wie kann Integration von Flüchtlingen gelingen, damit die Stimmung nicht kippt? Eine Expertise, Marburg

Bundschuh, Drücker, Scholte (Hrsg) (2012), Wegweiser Jugendarbeit Rechtsextremismus, Bpb Band 1245

Hafeneger (Hrsg) (2011), Handbuch Außerschulische Jugendbildung, Schwalbach

Hafeneger, Widmaier, Zahn (Hrsg) (2011), Politische Jugendbildung in Hessen,
Schwalbach

Heitmeyer (Hrsg) (2012), Deutsche Zustände, Frankfurt/M

Hessischer Jugendring (2002), Wissenschaft – Praxis, WI

Hessischer Jugendring (2009), Arbeitshilfe Juleica-Baustein Rechtsextremismus,
Wiesbaden

Wittmeier, Manfred (5/2009), Jugendbildung gegen Rassismus, in: Blätter für
Wohlfahrtspflege, Stuttgart

Praktikum I (EW-BA 12)

Fallverstehen bei kognitiver Beeinträchtigung

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Trescher

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 10:00 - 20:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt Das Seminar richtet sich an Studierende, die bereits eines ihrer Praktika im Feld
'geistige Behinderung' oder 'Demenz' abgeschlossen haben. Ziel ist es, neben
konstruktivistischen Grundlagen verschiedene Verstehenszugänge zu den Erfahrungen
der Studierenden zu entwickeln, welche klar im Vordergrund des Seminars stehen.
Hierzu sollen die Studierenden sich auf drei Sinnebenen (subjektiv, affektiv, objektiv)
mit ihren 'Fällen' auseinandersetzen.

Nachweis EW-BA 12

Voraussetzung EW-BA 13

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung
über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Bem. zu Zeit und Ort Die Lehrveranstaltung wird als Blockveranstaltung angeboten. Die Termine werden
noch bekannt gegeben.

Interaktion in pädagogischen Handlungsfeldern - Praktikumsbegleitung I und II

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Weis-Wruck

Di, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 161

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.04.2016 - 23.04.2016, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Die Interaktion in pädagogischen Handlungsfeldern wird auch mit Mitteln der
Theaterarbeit analysiert und reflektiert. Ziele des Seminars sind die Aufarbeitung der
Praxiserfahrungen und die Erweiterung der Handlungskompetenz.

Nachweis EW-BA 12

Voraussetzung EW-BA 13

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung
über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Lesediagnostik und Leseförderung in der Grundschule und in der Sekundarstufe I (Teil 1)

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Lehrperson Mehlem/Rinck-Muhler/Suntheim

Inhalt Das über **zwei Semester** angelegte Seminar begleitet ein in Kooperation mit den Schulämtern der Städte Frankfurt und Offenbach durchgeführtes Projekt zur Leseförderung an

Grundschulen und in der Sekundarstufe I. Das Seminar führt in die Struktur des deutschen Schriftsystems und die basalen bzw. weiterführenden Prozesse des Schriftspracherwerbs mit Schwerpunkt auf den Leseprozess ein. Individuelle Diagnoseverfahren und Lernstanderhebungen zum Bereich Lesen werden im Seminar besprochen und in den Fördergruppen angewendet. Auf dieser Grundlage erstellen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars auf jeden Schüler bzw. jede Schülerin zugeschnittene Förderpläne. Hieran schließen Konzepte der Leseförderung an, in denen die Komponenten Lesetechnik, Leseflüssigkeit, Lesemotivation und Leseverständnis berücksichtigt werden. Die Planungen von Lesefördereinheiten mit Gruppen von 2-4 Schülern sind ebenso Inhalt des Seminars wie deren Reflexion.

Nachweis EW-BA 12

EW-BA 13

Als Leistungsnachweis des Seminars (Modul EW-BA 12 /13) dienen:

- Hausarbeit oder Referat
- Erstellung von Förderplänen für die zu fördernden Schülerinnen und Schüler
- Protokoll der Hospitation der Leseförderung einer/s Kommilitonen/in und deren Beratung

Voraussetzung **Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die am jeweiligen Praxisprojekt teilnehmen und in der Zeit von Oktober bis Ende Juli im Umfang von 4 Stunden wöchentlich in einer Projektschule Leseförderung durchführen. Im Sommersemester 2016 werden die bestehenden Gruppen aus dem Wintersemester 2015/16 weitergeführt. Neuaufnahmen sind erst wieder zum Wintersemester 2016/17 möglich.**

Bem. zu Zeit und Ort Lerngruppe: Leseförderung an Grundschulen in Frankfurt: Ulrich Mehlem MI 12-14 h

Lerngruppe: Leseförderung an Grundschulen in Offenbach: Ulrike Suntheim DI 16-18 Uhr; Beginn am 19.04.2016, dann 14-tägig, Raum PEG 1.G10

Lerngruppe: Leseförderung in der Sekundarstufe I in Offenbach: Stefanie Rinck-Muhler DI 16-18 h; Beginn am 12.04.2016, dann 14-tägig, Raum PEG 1.G102

Praktikum I: Praktikumsvorbereitung

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Klein

Mi, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 13.04.2016, PEG - PEG 1G 168

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, Casino - Cas 823 Festsaal

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Dieses Seminar für Studierende im Schwerpunktbereich Sozialpädagogik bietet die systematische Möglichkeit, Arbeitsfelder kennenzulernen. Die Praktikumsvorbereitung soll einen Überblick über geeignete Praktikumsfelder und Kriterien für die Wahl eines Praktikums vermitteln. Zudem geht es auch darum, Studierende in die Lage zu versetzen, berufliche Tätigkeitsfelder und Tätigkeiten vor dem Hintergrund erziehungswissenschaftlichen Wissens zu reflektieren. Teil der inhaltlichen Vorbereitung im Rahmen des Seminars ist die systematische Einführung in die unterschiedlichen Handlungsfelder, Organisationsstrukturen und Handlungsansätze der Sozialen Arbeit.

Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende, die demnächst das Praktikum im Rahmen des Bachelor-Studiums absolvieren. Für Studierende, die bereits im Praktikum sind oder waren, findet eine gesonderte Veranstaltung statt.

Beide Veranstaltungen finden alle zwei Wochen im Wechsel statt.

Nachweis

EW-BA 11 (PO 2015) kann auch als EW-BA 12/13 (PO 2013) angerechnet werden.

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Praktikum II: Praktikumsreflexion

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Klein

Mi, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 20.04.2016, PEG - PEG 1G 168

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 06.07.2016 - 06.07.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Dieses Seminar für Studierende im Schwerpunktbereich Sozialpädagogik bietet die systematische Möglichkeit, Arbeitsfelder kennenzulernen. Die Praktikumsreflexion soll Studierende in die Lage zu versetzen, berufliche Tätigkeitsfelder und Tätigkeiten vor dem Hintergrund erziehungswissenschaftlichen Wissens zu reflektieren. Bestandteil des Seminars ist die systematische Einführung in die unterschiedlichen Handlungsfelder, Organisationsstrukturen und Handlungsansätze der Sozialen Arbeit ebenso wie die Auseinandersetzung mit den Anforderungen des Praktikumsberichts.

Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende, die sich in einem Handlungsfeld der Sozialen Arbeit im Praktikum befinden oder dieses bereits absolviert haben und demnächst einen Praktikumsbericht erstellen.

Für Studierende, die sich noch in der Vorbereitung ihres Praktikums befindet, findet eine gesonderte Veranstaltung statt.

Nachweis

Beide Veranstaltungen finden alle zwei Wochen im Wechsel statt
EW-BA 12

Voraussetzung

EW-BA 13

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Praxisprojekt - Mathematikförderung in der Grundschule

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Lehrperson Abraham

woch

Inhalt

Im Seminar geht es um die Grundlagen des Rechenlernprozesses, um diagnostische Verfahren zur Lernstandserhebung und das Kennenlernen verschiedener Förderkonzepte. Auf dieser Grundlage werden individuelle Förderpläne erstellt.

Diese Veranstaltung ist anmeldepflichtig und teilnahmebeschränkt. Sie richtet sich an Studierende, die am Praxisprojekt "Mathematikförderung in der Grundschule" teilnehmen und 4 Stunden Förderung an einer Projektschule übernehmen.

Nachweis

L5-FOE-C:I

EW-BA 12

EW-BA 13

Voraussetzung Diese Veranstaltung richtet sich an die Studierenden, die am Praxisprojekt "Mathematikförderung in der Grundschule" teilnehmen und 4 Stunden Förderung an einer Projektschule übernehmen.

Keine Neuaufnahmen im Sommersemester 2016 möglich. Die bestehende Gruppe aus dem WS 2016/16 wird weitergeführt. Neuaufnahmen sind erst wieder zum Wintersemester 2016/17 möglich.

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Einzeltermine. Alle Termine finden jeweils Montags von 18-20 Uhr in dreiwöchigem Abstand in Raum PEG 1.G102) statt.

Praxisprojekt - Mathematikförderung in der Sekundarstufe I

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Lehrperson Abraham

woch

Inhalt Im Seminar geht es um die Grundlagen des Rechenlernprozesses, um diagnostische Verfahren zur Lernstandserhebung und das Kennenlernen verschiedener Förderkonzepte. Auf dieser Grundlage werden individuelle Förderpläne erstellt und Förderunterricht erteilt.

Nachweis L5-FOE-C:I

EW-BA 12

EW-BA 13

Voraussetzung Diese Veranstaltung richtet sich an die Studierenden, die am Praxisprojekt "Mathematikförderung in der Sekundarstufe I" teilnehmen und 4 Stunden Förderung an einer Projektschule übernehmen.

Keine Neuaufnahmen im Sommersemester 2016 möglich. Die bestehende Gruppe aus dem WS 2015/16 wird weitergeführt.

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Einzeltermine. Alle Termine finden jeweils Montags von 18-20 Uhr in dreiwöchigem Abstand im Raum PEG 1.G102 statt

Praxisprojekt Alltagsbegleitung

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Bernhardt

Inhalt Begleitseminar zum gleichnamigen Projekt.

Nachweis L5-FOE-C:I

L5-FOE-C:II

EW-BA 12

EW-BA 13

Voraussetzung Nur für die am gleichnamigen Projekt teilnehmenden Studierenden.

Eine persönliche Anmeldung zur Projektarbeit, welche mit einer zweisemestrigen aktiven Tätigkeit im beschriebenen Förderprojekt einhergeht, ist unbedingt erforderlich. Eine LSF Anmeldung ist nicht möglich.

Literatur Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Einzeltermine** Mittwochs 12:00-14:00 Uhr in Raum PEG 4.G042 (ASSOP-Raum). Die Termine werden mit den Teilnehmenden vorab vereinbart.

Praxisprojekt Alltagsbegleitung für minderjährige unbegleitete Flüchtlinge

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Lehrperson Uphoff

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.05.2016 - 02.05.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.05.2016 - 23.05.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.06.2016 - 20.06.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Nachweis L5-FOE-C:I

L5-FOE-C:II

EW-BA 12

EW-BA 13

Voraussetzung Nur für die am gleichnamigen Projekt teilnehmenden Studierenden. **Anmeldung über LSF ist nicht möglich.**

Praxisprojekt Wahrnehmung und Beeinflussung von Entwicklungsverzögerungen

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Bernhardt

woch

Inhalt Begleitseminar zum gleichnamigen Projekt.

Nachweis L5-FOE-C:I

L5-FOE-C:II

EW-BA 12

EW-BA 13

Voraussetzung **Nur für die Studierenden, die im gleichnamigen Projekt mitarbeiten.**

Eine persönliche Anmeldung zur Projektarbeit, welche mit einer zweisemestrigen aktiven Tätigkeit im beschriebenen Förderprojekt einhergeht, ist unbedingt erforderlich. Eine LSF Anmeldung ist nicht möglich.

Literatur Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Einzeltermine** Mittwochs 14:00 - 16:00 Uhr in Raum PEG 4.G042 (ASSOP-Raum).
Es handelt sich um Einzeltermine; diese werden mit den Teilnehmenden vorab besprochen.

Praxisprojekt: Übergang Schule-Arbeitswelt

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Bernhardt

Inhalt Begleitseminar zum gleichnamigen Projekt.

Nachweis L5-FOE-C:I

L5-FOE-C:II

EW-BA 12

EW-BA 13

Voraussetzung **Nur für die Studierenden, die im gleichnamigen Projekt mitarbeiten.**

Eine persönliche Anmeldung zur Projektarbeit, welche mit einer zweisemestrigen aktiven Tätigkeit im beschriebenen Förderprojekt einhergeht, ist unbedingt erforderlich. Eine LSF Anmeldung ist nicht möglich.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Einzeltermine** Mittwochs 12:00 - 14:00 Uhr in Raum PEG 4.G042 (ASSOP-Raum).
Es handelt sich um Einzeltermine; diese werden mit den Teilnehmenden vorab besprochen.

Praxisreflexion in sonderpädagogischen und sozialpädagogischen Arbeitsfeldern

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Schott-Leser
Di, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 19.04.2016, Seminarhaus - SH 4.107
Nachweis EW-BA 12

Voraussetzung EW-BA 13
Diese Lehrveranstaltung ist auf 60 Studierende beschränkt.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

***Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>***

Pädagogisches Praktikum - Erfahrung und Reflexion

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Dinges
Sa, Einzel, 12:00 - 14:00, 16.04.2016 - 16.04.2016, Seminarhaus - SH 1.105
Sa, Einzel, 10:00 - 17:30, 04.06.2016 - 04.06.2016, Seminarhaus - SH 1.105
Sa, Einzel, 10:00 - 17:30, 25.06.2016 - 25.06.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor-Studierende, die ihr Praktikum absolviert haben. Die AG dient der Reflexion der in den Praktika gemachten Erfahrungen. Folgende Themenbereiche sind für die Erarbeitung der Kurzreferate und das Schreiben des Praktikumsberichtes möglich:

- o Verstehen – Nicht-Verstehen
- o Kommunikation - Interaktion
- o Verhältnis von Nähe und Distanz
- o Fremdheit
- o Asymmetrie / Macht
- o Kooperation

Bedingung für die Teilnahme an den Blocktagen ist die Anwesenheit bei der Vorbesprechung.

Nachweis EW-BA 12

Voraussetzung EW-BA 13
Es wird ein abgeschlossenes Praktikum vorausgesetzt. Bedingung für die Teilnahme ist die Zulassung über LSF sowie die Anwesenheit bei der Vorbesprechung am 16.04.2016.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

***Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>***

Literatur Wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Reflexion der Praktika

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Müller
Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.04.2016 - 16.04.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Sa, Einzel, 10:00 - 17:30, 11.06.2016 - 11.06.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Sa, Einzel, 10:00 - 17:30, 02.07.2016 - 02.07.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor-Studierende, die ihr Praktikum absolviert haben. Die AG dient der Reflexion der in den Praktika gemachten Erfahrungen. Folgende Themenbereiche sind für die Erarbeitung der Kurzreferate und das Schreiben des Praktikumsberichtes möglich:

- o Verstehen – Nicht-Verstehen
- o Kommunikation - Interaktion
- o Verhältnis von Nähe und Distanz
- o Fremdheit
- o Asymmetrie / Macht
- o Kooperation

Bedingung für die Teilnahme an den Blocktagen ist die Anwesenheit bei der Vorbesprechung.

Nachweis EW-BA 12

EW-BA 13

Voraussetzung Es wird ein abgeschlossenes Praktikum vorausgesetzt. Bedingung für die Teilnahme ist die Zulassung über LSF sowie die Anwesenheit bei der Vorbesprechung am 16.04.2016.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

***Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>***

Literatur Wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Reflexionsseminar zum Präventionsprojekt Balu und Du

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Fr, woch, 10:00 - 14:00, 15.04.2016 - 08.07.2016, Seminarhaus - SH 5.108

Sa, Einzel, 12:00 - 18:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Sa, Einzel, 12:00 - 18:00, 17.09.2016 - 17.09.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Diese Veranstaltung gilt für BA-Studierende im BA 12 und BA 13 Modul als AG.

Das Reflexionsseminar ist zweisemestrig angelegt und richtet sich an Studierende, die als Mentoren/-innen im Präventionsprojekt "Balu und Du" mitarbeiten. Diese Praxistätigkeit dient den Studierenden als Erprobung sozial- und sonderpädagogischen Handelns im Bereich der präventiven Einzelbetreuung von Grundschulkindern in Risikolebenslagen. In diesem Rahmen entfaltet sich eine individuelle Beziehung zwischen dem "Mogli" und seinem "Balu", die einen fruchtbaren Boden für die Entwicklung einer pädagogischen Beziehung liefert. Gegenstand dieses Seminars ist die Begleitung dieses Prozesses durch die theoriegeleitete Reflexion des eigenen pädagogischen Handelns. Hierbei werden durch den gegenseitigen Austausch von

Erfahrungen und Problemen der Mentoren/-innen im Umgang mit den betreuten Kindern die in die Interaktion hinein getragenen Ideale und Motive mit deren Unverfügbarkeit vermittelt. Es wird mit der Methode der kollegialen Fallberatung gearbeitet.

Nachweis L5-FOE-C:I
L5-FOE-C:II
EW-BA 13
EW-BA 12

Voraussetzung Keine Anmeldung über LSF möglich. Die Anmeldung für das Projektjahr 2016/17 erfolgt ausschließlich über Frau Chiara Schomburg, Mail chiaraschomburg@gmx.de

Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Erste Informationen zum Projekt unter www.balu-und-du.de

Bem. zu Zeit und Ort **Für das Seminar sind die folgenden Termine vorgesehen:**

Referate/Theorie-Praxis-Bezug

15.04.2016 1. Sitzung

29.04.2016 2. Sitzung

13.05.2016 3. Sitzung und Planung Kennenlernfest

26.05.2016 12-18 Uhr Kennenlernfest im Siesmeyersaal des Palmengartens

03.06.2016 4. Sitzung

17.06.2016 10-13 Uhr Interkulturelle Kompetenz - Fortbildung IFZ e.V. im oben angegebenen Raum

24.06.2016 5. Sitzung

01.07.2016 6. Sitzung

08.07.2016 7. Sitzung

15.07.2016 9-13 Uhr Kinderschutzfortbildung IFZ. e.V. in der Erziehungsberatungsstelle Sophienstr. 46

15.07.2016 15 Uhr (vorher Familien abholen) gemeinsamer Theaterbesuch Burgfestspiele Bad Vilbel mit Moglifamilien "Ronja Räubertochter"

Vorlesungsfreie Zeit:

18.07.2016 11 Uhr: Museumspädagogische Führung für die Balus im Senckenbergmuseum

Austauschtreffen:

05.08.2016 11:00 Uhr - Raum PEG 4.G042

09.09.2016 11:00 Uhr mit Planung des Halbjahresfestes - Raum PEG 4.G042

17.09.2016 12-18 Uhr Halbjahresfest im Siesmeyersaal des Palmengartens

Theoretische Reflexion pädagogischer Praxis

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Bernhardt

Di, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 12.04.2016, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Rahmen ihrer Praktikumsanteile des Studiengangs eine Praxiseinheit vorbereiten, begleiten oder auswerten wollen. Hierzu werden geeignete Instrumente und Verfahren vorgestellt und diskutiert. Arbeitsformen der AG sind Referate (BA 12) und Hausarbeiten/Praktikumsberichte (BA 13).

Nachweis EW-BA 11 (PO 2015) kann auch als EW-BA 12/13 (PO 2013) angerechnet werden.

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Teilnahmebeschränkung auf 60 Studierende.

Literatur Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Theoretische Reflexion pädagogischer Praxis

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Urban

Di, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 19.04.2016, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Rahmen ihrer Praktikumsanteile des Studiengangs eine Praxiseinheit vorbereiten, begleiten oder auswerten wollen. Hierzu werden geeignete Instrumente und Verfahren vorgestellt und diskutiert. Arbeitsformen der AG sind Referate (BA 12) und Hausarbeiten/Praktikumsberichte (BA 13).

Nachweis EW-BA 11 (PO 2015) kann auch als EW-BA 12/13 (PO 2013) angerechnet werden.

Voraussetzung Diese Lehrveranstaltung ist auf 60 Studierende beschränkt.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Literatur

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt in der zweiten Semesterwoche.

Theoretische Reflexion pädagogischer Praxis (PO 2013)

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Bernhardt

Di, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 12.04.2016

Inhalt Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Rahmen ihrer Praktikumsanteile des Studiengangs eine Praxiseinheit vorbereiten, begleiten oder auswerten wollen. Hierzu werden geeignete Instrumente und Verfahren vorgestellt und diskutiert. Arbeitsformen der AG sind Referate (BA 12) und Hausarbeiten/Praktikumsberichte (BA 13).

Nachweis EW-BA 12

oder

EW-BA 13

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Teilnahmebeschränkung auf 60 Studierende.

Literatur

Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Theoretische Reflexion pädagogischer Praxis (PO 2013)

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Urban

Di, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 19.04.2016

Inhalt Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Rahmen ihrer Praktikumsanteile des Studiengangs eine Praxiseinheit vorbereiten, begleiten oder auswerten wollen. Hierzu werden geeignete Instrumente und Verfahren vorgestellt und diskutiert. Arbeitsformen der AG sind Referate (BA 12) und Hausarbeiten/Praktikumsberichte (BA 13).

Nachweis EW-BA 12

EW-BA 13

Voraussetzung Diese Lehrveranstaltung ist auf 60 Studierende beschränkt.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt in der zweiten Semesterwoche.

Praktikum II (EW-BA 13)

Fallverstehen bei kognitiver Beeinträchtigung

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Trescher

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 10:00 - 20:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt Das Seminar richtet sich an Studierende, die bereits eines ihrer Praktika im Feld ‚geistige Behinderung‘ oder ‚Demenz‘ abgeschlossen haben. Ziel ist es, neben konstruktivistischen Grundlagen verschiedene Verstehenszugänge zu den Erfahrungen der Studierenden zu entwickeln, welche klar im Vordergrund des Seminars stehen. Hierzu sollen die Studierenden sich auf drei Sinnebenen (subjektiv, affektiv, objektiv) mit ihren ‚Fällen‘ auseinandersetzen.

Nachweis EW-BA 12

EW-BA 13

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Bem. zu Zeit und Ort Die Lehrveranstaltung wird als Blockveranstaltung angeboten. Die Termine werden noch bekannt gegeben.

Interaktion in pädagogischen Handlungsfeldern - Praktikumsbegleitung I und II

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Weis-Wruck

Di, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 161

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.04.2016 - 23.04.2016, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Die Interaktion in pädagogischen Handlungsfeldern wird auch mit Mitteln der Theaterarbeit analysiert und reflektiert. Ziele des Seminars sind die Aufarbeitung der Praxiserfahrungen und die Erweiterung der Handlungskompetenz.

Nachweis EW-BA 12

EW-BA 13

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Lesediagnostik und Leseförderung in der Grundschule und in der Sekundarstufe I (Teil 1)

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Lehrperson Mehlem/Rinck-Muhler/Suntheim

Inhalt	<p>Das über zwei Semester angelegte Seminar begleitet ein in Kooperation mit den Schulämtern der Städte Frankfurt und Offenbach durchgeführtes Projekt zur Leseförderung an</p> <p>Grundschulen und in der Sekundarstufe I. Das Seminar führt in die Struktur des deutschen Schriftsystems und die basalen bzw. weiterführenden Prozesse des Schriftspracherwerbs mit Schwerpunkt auf den Leseprozess ein. Individuelle Diagnoseverfahren und Lernstanderhebungen zum Bereich Lesen werden im Seminar besprochen und in den Fördergruppen angewendet. Auf dieser Grundlage erstellen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars auf jeden Schüler bzw. jede Schülerin zugeschnittene Förderpläne. Hieran schließen Konzepte der Leseförderung an, in denen die Komponenten Lesetechnik, Leseflüssigkeit, Lesemotivation und Leseverständnis berücksichtigt werden. Die Planungen von Lesefördereinheiten mit Gruppen von 2-4 Schülern sind ebenso Inhalt des Seminars wie deren Reflexion.</p>
Nachweis	<p>EW-BA 12</p> <p>EW-BA 13</p> <p>Als Leistungsnachweis des Seminars (Modul EW-BA 12 /13) dienen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Hausarbeit oder Referat• Erstellung von Förderplänen für die zu fördernden Schülerinnen und Schüler• Protokoll der Hospitation der Leseförderung einer/s Kommilitonen/in und deren Beratung
Voraussetzung	<p>Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die am jeweiligen Praxisprojekt teilnehmen und in der Zeit von Oktober bis Ende Juli im Umfang von 4 Stunden wöchentlich in einer Projektschule Leseförderung durchführen. Im Sommersemester 2016 werden die bestehenden Gruppen aus dem Wintersemester 2015/16 weitergeführt. Neuaufnahmen sind erst wieder zum Wintersemester 2016/17 möglich.</p>
Bem. zu Zeit und Ort	<p>Lerngruppe: Leseförderung an Grundschulen in Frankfurt: Ulrich Mehlem MI 12-14 h</p> <p>Lerngruppe: Leseförderung an Grundschulen in Offenbach: Ulrike Suntheim DI 16-18 Uhr; Beginn am 19.04.2016, dann 14-tägig, Raum PEG 1.G10</p> <p>Lerngruppe: Leseförderung in der Sekundarstufe I in Offenbach: Stefanie Rinck-Muhler DI 16-18 h; Beginn am 12.04.2016, dann 14-tägig, Raum PEG 1.G102</p>

Praktikum I: Praktikumsvorbereitung

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Klein

Mi, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 13.04.2016, PEG - PEG 1G 168

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, Casino - Cas 823 Festsaal

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Dieses Seminar für Studierende im Schwerpunktbereich Sozialpädagogik bietet die systematische Möglichkeit, Arbeitsfelder kennenzulernen. Die Praktikumsvorbereitung soll einen Überblick über geeignete Praktikumsfelder und Kriterien für die Wahl eines Praktikums vermitteln. Zudem geht es auch darum, Studierende in die Lage zu versetzen, berufliche Tätigkeitsfelder und Tätigkeiten vor dem Hintergrund erziehungswissenschaftlichen Wissens zu reflektieren. Teil der inhaltlichen Vorbereitung im Rahmen des Seminars ist die systematische Einführung in die unterschiedlichen Handlungsfelder, Organisationsstrukturen und Handlungsansätze der Sozialen Arbeit.

Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende, die demnächst das Praktikum im Rahmen des Bachelor-Studiums absolvieren. Für Studierende, die bereits im Praktikum sind oder waren, findet eine gesonderte Veranstaltung statt.

Beide Veranstaltungen finden alle zwei Wochen im Wechsel statt.

Nachweis EW-BA 11 (PO 2015) kann auch als EW-BA 12/13 (PO 2013) angerechnet werden.

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Praktikum I: Praktikumsvorbereitung (PO 2013)

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Klein

Mi, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 13.04.2016

Inhalt Dieses Seminar für Studierende im Schwerpunktbereich Sozialpädagogik bietet die systematische Möglichkeit, Arbeitsfelder kennenzulernen. Die Praktikumsvorbereitung soll einen Überblick über geeignete Praktikumsfelder und Kriterien für die Wahl eines Praktikums vermitteln. Zudem geht es auch darum, Studierende in die Lage zu versetzen, berufliche Tätigkeitsfelder und Tätigkeiten vor dem Hintergrund erziehungswissenschaftlichen Wissens zu reflektieren. Teil der inhaltlichen Vorbereitung im Rahmen des Seminars ist die systematische Einführung in die unterschiedlichen Handlungsfelder, Organisationsstrukturen und Handlungsansätze der Sozialen Arbeit.

Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende, die demnächst das Praktikum im Rahmen des Bachelor-Studiums absolvieren. Für Studierende, die bereits im Praktikum sind oder waren, findet eine gesonderte Veranstaltung statt.

Beide Veranstaltungen finden alle zwei Wochen im Wechsel statt.

Nachweis EW-BA 12

EW-BA 13

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Praktikum II: Praktikumsreflexion

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Klein

Mi, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 20.04.2016, PEG - PEG 1G 168

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 06.07.2016 - 06.07.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Dieses Seminar für Studierende im Schwerpunktbereich Sozialpädagogik bietet die systematische Möglichkeit, Arbeitsfelder kennenzulernen. Die Praktikumsreflexion soll Studierende in die Lage zu versetzen, berufliche Tätigkeitsfelder und Tätigkeiten vor dem Hintergrund erziehungswissenschaftlichen Wissens zu reflektieren. Bestandteil des Seminars ist die systematische Einführung in die unterschiedlichen Handlungsfelder, Organisationsstrukturen und Handlungsansätze der Sozialen Arbeit ebenso wie die Auseinandersetzung mit den Anforderungen des Praktikumsberichts.

Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende, die sich in einem Handlungsfeld der Sozialen Arbeit im Praktikum befinden oder dieses bereits absolviert haben und demnächst einen Praktikumsbericht erstellen.

Für Studierende, die sich noch in der Vorbereitung ihres Praktikums befindet, findet eine gesonderte Veranstaltung statt.

Beide Veranstaltungen finden alle zwei Wochen im Wechsel statt

Nachweis EW-BA 12

EW-BA 13

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Praxisprojekt - Mathematikförderung in der Grundschule

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Lehrperson Abraham

woch

Inhalt Im Seminar geht es um die Grundlagen des Rechenlernprozesses, um diagnostische Verfahren zur Lernstandserhebung und das Kennenlernen verschiedener Förderkonzepte. Auf dieser Grundlage werden individuelle Förderpläne erstellt.

Diese Veranstaltung ist anmeldepflichtig und teilnahmebeschränkt. Sie richtet sich an Studierende, die am Praxisprojekt "Mathematikförderung in der Grundschule" teilnehmen und 4 Stunden Förderung an einer Projektschule übernehmen.

Nachweis L5-FOE-C:I

EW-BA 12

EW-BA 13

Voraussetzung Diese Veranstaltung richtet sich an die Studierenden, die am Praxisprojekt "Mathematikförderung in der Grundschule" teilnehmen und 4 Stunden Förderung an einer Projektschule übernehmen.

Keine Neuaufnahmen im Sommersemester 2016 möglich. Die bestehende Gruppe aus dem WS 2016/16 wird weitergeführt. Neuaufnahmen sind erst wieder zum Wintersemester 2016/17 möglich.

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Einzeltermine. Alle Termine finden jeweils Montags von 18-20 Uhr in dreiwöchigem Abstand in Raum PEG 1.G102) statt.

Praxisprojekt - Mathematikförderung in der Sekundarstufe I

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Lehrperson Abraham

woch

Inhalt Im Seminar geht es um die Grundlagen des Rechenlernprozesses, um diagnostische Verfahren zur Lernstandserhebung und das Kennenlernen verschiedener Förderkonzepte. Auf dieser Grundlage werden individuelle Förderpläne erstellt und Förderunterricht erteilt.

Nachweis L5-FOE-C:I

EW-BA 12

EW-BA 13

Voraussetzung Diese Veranstaltung richtet sich an die Studierenden, die am Praxisprojekt "Mathematikförderung in der Sekundarstufe I" teilnehmen und 4 Stunden Förderung an einer Projektschule übernehmen.

Keine Neuaufnahmen im Sommersemester 2016 möglich. Die bestehende Gruppe aus dem WS 2015/16 wird weitergeführt.

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Einzeltermine. Alle Termine finden jeweils Montags von 18-20 Uhr in dreiwöchigem Abstand im Raum PEG 1.G102 statt

Praxisprojekt Alltagsbegleitung

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Bernhardt

Inhalt Begleitseminar zum gleichnamigen Projekt.

Nachweis L5-FOE-C:I

L5-FOE-C:II

EW-BA 12

EW-BA 13

Voraussetzung Nur für die am gleichnamigen Projekt teilnehmenden Studierenden.

Eine persönliche Anmeldung zur Projektarbeit, welche mit einer zweisemestrigen aktiven Tätigkeit im beschriebenen Förderprojekt einhergeht, ist unbedingt erforderlich. Eine LSF Anmeldung ist nicht möglich.

Literatur Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Einzeltermine** Mittwochs 12:00-14:00 Uhr in Raum PEG 4.G042 (ASSOP-Raum). Die Termine werden mit den Teilnehmenden vorab vereinbart.

Praxisprojekt Alltagsbegleitung für minderjährige unbegleitete Flüchtlinge

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Lehrperson Uphoff

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.05.2016 - 02.05.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.05.2016 - 23.05.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.06.2016 - 20.06.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Nachweis L5-FOE-C:I

L5-FOE-C:II

EW-BA 12

EW-BA 13

Voraussetzung Nur für die am gleichnamigen Projekt teilnehmenden Studierenden. **Anmeldung über LSF ist nicht möglich.**

Praxisprojekt Wahrnehmung und Beeinflussung von Entwicklungsverzögerungen

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Bernhardt

woch

Inhalt Begleitseminar zum gleichnamigen Projekt.

Nachweis L5-FOE-C:I

L5-FOE-C:II

EW-BA 12

EW-BA 13

Voraussetzung **Nur für die Studierenden, die im gleichnamigen Projekt mitarbeiten.**

Eine persönliche Anmeldung zur Projektarbeit, welche mit einer zweisemestrigen aktiven Tätigkeit im beschriebenen Förderprojekt einhergeht, ist unbedingt erforderlich. Eine LSF Anmeldung ist nicht möglich.

Literatur Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Einzeltermine** Mittwochs 14:00 - 16:00 Uhr in Raum PEG 4.G042 (ASSOP-Raum). Es handelt sich um Einzeltermine; diese werden mit den Teilnehmenden vorab besprochen.

Praxisprojekt: Übergang Schule-Arbeitswelt

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Bernhardt

Inhalt Begleitseminar zum gleichnamigen Projekt.

Nachweis L5-FOE-C:I

L5-FOE-C:II

EW-BA 12

EW-BA 13

Voraussetzung **Nur für die Studierenden, die im gleichnamigen Projekt mitarbeiten.**

Eine persönliche Anmeldung zur Projektarbeit, welche mit einer zweisemestrigen aktiven Tätigkeit im beschriebenen Förderprojekt einhergeht, ist unbedingt erforderlich. Eine LSF Anmeldung ist nicht möglich.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Einzeltermine** Mittwochs 12:00 - 14:00 Uhr in Raum PEG 4.G042 (ASSOP-Raum).
Es handelt sich um Einzeltermine; diese werden mit den Teilnehmenden vorab besprochen.

Praxisreflexion in sonderpädagogischen und sozialpädagogischen Arbeitsfeldern

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Schott-Leser

Di, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 19.04.2016, Seminarhaus - SH 4.107

Nachweis EW-BA 12

EW-BA 13

Voraussetzung Diese Lehrveranstaltung ist auf 60 Studierende beschränkt.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Pädagogisches Praktikum - Erfahrung und Reflexion

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Dinges

Sa, Einzel, 12:00 - 14:00, 16.04.2016 - 16.04.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Sa, Einzel, 10:00 - 17:30, 04.06.2016 - 04.06.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Sa, Einzel, 10:00 - 17:30, 25.06.2016 - 25.06.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor-Studierende, die ihr Praktikum absolviert haben. Die AG dient der Reflexion der in den Praktika gemachten Erfahrungen. Folgende Themenbereiche sind für die Erarbeitung der Kurzreferate und das Schreiben des Praktikumsberichtes möglich:

- o Verstehen – Nicht-Verstehen
- o Kommunikation - Interaktion
- o Verhältnis von Nähe und Distanz
- o Fremdheit
- o Asymmetrie / Macht
- o Kooperation

Nachweis	Bedingung für die Teilnahme an den Blocktagen ist die Anwesenheit bei der Vorbesprechung. EW-BA 12
Voraussetzung	EW-BA 13 Es wird ein abgeschlossenes Praktikum vorausgesetzt. Bedingung für die Teilnahme ist die Zulassung über LSF sowie die Anwesenheit bei der Vorbesprechung am 16.04.2016.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

***Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>***

Literatur Wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Reflexion der Praktika

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Müller

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.04.2016 - 16.04.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Sa, Einzel, 10:00 - 17:30, 11.06.2016 - 11.06.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Sa, Einzel, 10:00 - 17:30, 02.07.2016 - 02.07.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor-Studierende, die ihr Praktikum absolviert haben. Die AG dient der Reflexion der in den Praktika gemachten Erfahrungen. Folgende Themenbereiche sind für die Erarbeitung der Kurzreferate und das Schreiben des Praktikumsberichtes möglich:

- o Verstehen – Nicht-Verstehen
- o Kommunikation - Interaktion
- o Verhältnis von Nähe und Distanz
- o Fremdheit
- o Asymmetrie / Macht
- o Kooperation

Bedingung für die Teilnahme an den Blocktagen ist die Anwesenheit bei der Vorbesprechung.
Nachweis EW-BA 12

Voraussetzung EW-BA 13
Es wird ein abgeschlossenes Praktikum vorausgesetzt. Bedingung für die Teilnahme ist die Zulassung über LSF sowie die Anwesenheit bei der Vorbesprechung am 16.04.2016.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Reflexionsseminar zum Präventionsprojekt Balu und Du

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Fr, woch, 10:00 - 14:00, 15.04.2016 - 08.07.2016, Seminarhaus - SH 5.108

Sa, Einzel, 12:00 - 18:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Sa, Einzel, 12:00 - 18:00, 17.09.2016 - 17.09.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Diese Veranstaltung gilt für BA-Studierende im BA 12 und BA 13 Modul als AG.

Das Reflexionsseminar ist zweisemestrig angelegt und richtet sich an Studierende, die als Mentoren/-innen im Präventionsprojekt "Balu und Du" mitarbeiten. Diese Praxistätigkeit dient den Studierenden als Erprobung sozial- und sonderpädagogischen Handelns im Bereich der präventiven Einzelbetreuung von Grundschulkindern in Risikolebenslagen. In diesem Rahmen entfaltet sich eine individuelle Beziehung zwischen dem "Mogli" und seinem "Balu", die einen fruchtbaren Boden für die Entwicklung einer pädagogischen Beziehung liefert. Gegenstand dieses Seminars ist die Begleitung dieses Prozesses durch die theoriegeleitete Reflexion des eigenen pädagogischen Handelns. Hierbei werden durch den gegenseitigen Austausch von Erfahrungen und Problemen der Mentoren/-innen im Umgang mit den betreuten Kindern die in die Interaktion hinein getragenen Ideale und Motive mit deren Unverfügbarkeit vermittelt. Es wird mit der Methode der kollegialen Fallberatung gearbeitet.

Nachweis L5-FOE-C:I

L5-FOE-C:II

EW-BA 13

EW-BA 12

Voraussetzung Keine Anmeldung über LSF möglich. Die Anmeldung für das Projektjahr 2016/17 erfolgt ausschließlich über Frau Chiara Schomburg, Mail chiaraschomburg@gmx.de

Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Erste Informationen zum Projekt unter www.balu-und-du.de

Bem. zu Zeit und Ort **Für das Seminar sind die folgenden Termine vorgesehen:**

Referate/Theorie-Praxis-Bezug

15.04.2016 1. Sitzung

29.04.2016 2. Sitzung

13.05.2016 3. Sitzung und Planung Kennenlernfest

26.05.2016 12-18 Uhr Kennenlernfest im Siesmeyersaal des Palmengartens

03.06.2016 4. Sitzung

17.06.2016 10-13 Uhr Interkulturelle Kompetenz - Fortbildung IFZ e.V. im oben angegebenen Raum

24.06.2016 5. Sitzung

01.07.2016 6. Sitzung

08.07.2016 7. Sitzung

15.07.2016 9-13 Uhr Kinderschutzfortbildung IFZ. e.V. in der
Erziehungsberatungsstelle Sophienstr. 46

15.07.2016 15 Uhr (vorher Familien abholen) gemeinsamer Theaterbesuch
Burgfestspiele Bad Vilbel mit Moglifamilien "Ronja Räubertochter"

Vorlesungsfreie Zeit:

18.07.2016 11 Uhr: Museumspädagogische Führung für die Balus im
Senckenbergmuseum

Austauschtreffen:

05.08.2016 11:00 Uhr - Raum PEG 4.G042

09.09.2016 11:00 Uhr mit Planung des Halbjahresfestes - Raum PEG 4.G042

17.09.2016 12-18 Uhr Halbjahresfest im Siesmeyersaal des Palmengartens

Theoretische Reflexion pädagogischer Praxis

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Bernhardt

Di, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 12.04.2016, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Rahmen ihrer Praktikumsanteile des Studiengangs eine Praxiseinheit vorbereiten, begleiten oder auswerten wollen. Hierzu werden geeignete Instrumente und Verfahren vorgestellt und diskutiert. Arbeitsformen der AG sind Referate (BA 12) und Hausarbeiten/Praktikumsberichte (BA 13).

Nachweis EW-BA 11 (PO 2015) kann auch als EW-BA 12/13 (PO 2013) angerechnet werden.

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Teilnahmebeschränkung auf 60 Studierende.

Literatur Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Theoretische Reflexion pädagogischer Praxis

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Urban

Di, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 19.04.2016, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Rahmen ihrer Praktikumsanteile des Studiengangs eine Praxiseinheit vorbereiten, begleiten oder auswerten wollen. Hierzu werden geeignete Instrumente und Verfahren vorgestellt und diskutiert. Arbeitsformen der AG sind Referate (BA 12) und Hausarbeiten/Praktikumsberichte (BA 13).

Nachweis EW-BA 11 (PO 2015) kann auch als EW-BA 12/13 (PO 2013) angerechnet werden.

Voraussetzung Diese Lehrveranstaltung ist auf 60 Studierende beschränkt.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Literatur Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt in der zweiten Semesterwoche.

Theoretische Reflexion pädagogischer Praxis (PO 2013)

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Bernhardt

Di, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 12.04.2016

Inhalt Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Rahmen ihrer Praktikumsanteile des Studiengangs eine Praxiseinheit vorbereiten, begleiten oder auswerten wollen. Hierzu werden geeignete Instrumente und Verfahren vorgestellt und diskutiert. Arbeitsformen der AG sind Referate (BA 12) und Hausarbeiten/Praktikumsberichte (BA 13).

Nachweis EW-BA 12

oder

EW-BA 13

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Teilnahmebeschränkung auf 60 Studierende.

Literatur Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Theoretische Reflexion pädagogischer Praxis (PO 2013)

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Urban

Di, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 19.04.2016

Inhalt Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Rahmen ihrer Praktikumsanteile des Studiengangs eine Praxiseinheit vorbereiten, begleiten oder auswerten wollen. Hierzu werden geeignete Instrumente und Verfahren vorgestellt und diskutiert. Arbeitsformen der AG sind Referate (BA 12) und Hausarbeiten/Praktikumsberichte (BA 13).

Nachweis EW-BA 12

EW-BA 13

Voraussetzung Diese Lehrveranstaltung ist auf 60 Studierende beschränkt.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Literatur Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt in der zweiten Semesterwoche.

Arbeitsgemeinschaft (EW-BA 16)

AG Bachelor Arbeit

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Lehrperson Behnken

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2016, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt Papiere werden im Kolloquium zur Verfügung gestellt

Nachweis EW-BA 16

Forschungswerkstatt

Arbeitsgemeinschaft, Lehrperson Hof

Di, woch, 18:00 - 20:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Im Seminar werden theoretische und empirische Fragen bearbeitet, die sich bei der Bearbeitung aktueller Forschungsarbeiten im Feld der Erwachsenenbildung/Weiterbildung stellen.

Nachweis EW-BA 16

Voraussetzung Arbeit an einer Qualifizierungsarbeit im Feld der Erwachsenenbildung/Weiterbildung.

Bem. zu Zeit und Ort Erste Sitzung am Di, den 12. April 2016, 18-20. Die weiteren Termine werden als Blockveranstaltungen durchgeführt.

Forschungswerkstatt für Bachelorarbeiten

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Andresen

Mo, woch, 18:00 - 20:00, PEG - PEG 2G 098

Inhalt Die Forschungswerkstatt bietet die Möglichkeit, das eigene Vorhaben vorzustellen und beispielhaft an den Arbeiten grundlegende Fragen zur Erstellung der BA-Arbeit zu diskutieren. Dazu gehören die Entwicklung von Fragestellungen, der Aufbau der Arbeit, Zitation u.a.

Nachweis EW-BA 16

Voraussetzung Diese Veranstaltung ist anmeldepflichtig. Bitte Anmeldungen per E-Mail: S.Andresen@em.uni-frankfurt.de

Forschungswerkstatt für Bachelorarbeiten/Kolloquium

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Lehrperson Silkenbeumer

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Die Veranstaltung dient der Vorstellung konkreter Arbeitsvorhaben der Studierenden. Zudem besteht die Möglichkeit, Datenmaterial zur Interpretation einzubringen und empirische und theoretische Fragestellungen zu diskutieren. Vorbesprechung am 18.4.2016 von 18-20 Uhr. Das Blockseminar wird voraussichtlich im Juli stattfinden.

Nachweis EW-BA 16

EW-BA 15

Voraussetzung Für den Studiengang Lehramt an Förderschulen (L5): Kein Leistungsnachweis
Eine Anmeldung in der Sprechstunde bei Frau Prof. Dr. Silkenbeumer oder über silkenbeumer@em.uni-frankfurt.de ist erforderlich.

Kolloquium Abschlusarbeiten

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Friebertshäuser

Do, 14tägl, 15:00 - 16:30, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt Studierende, die bei mir ihre Abschlussarbeiten (Diplom, Magister, Examen) schreiben, sollten ihre Arbeiten im Entstehungsprozeß und die Ergebnisse am Ende in diesem Kontext präsentieren und zur Diskussion stellen. Es besteht auch die Möglichkeit, vorab Texte an die Teilnehmenden-Gruppe zu versenden. In diesem Fall wenden Sie sich bitte an Frau Sabine Landvogt (landvogt@em.uni-frankfurt.de).

Nachweis KS

Voraussetzung Teilnahme nach vorheriger Absprache.

Kolloquium Sonderpädagogik und Inklusion

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Urban

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 19.04.2016 - 19.04.2016

Di, Einzel, 18:00 - 22:00, 03.05.2016 - 03.05.2016

Di, Einzel, 18:00 - 22:00, 24.05.2016 - 24.05.2016

Di, Einzel, 18:00 - 22:00, 21.06.2016 - 21.06.2016

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die eine Abschlussarbeit (z.B. Bachelor-, Examens- oder Diplomarbeit) im Bereich der Sonderpädagogik und/oder zu inklusionsbezogenen Fragestellungen vorbereiten oder schreiben. Das Kolloquium beschäftigt sich mit inhaltlichen und methodischen Aspekten sowohl empirischer wie auch theoretischer Arbeiten. Es wird die Möglichkeit bestehen, erste Planungen, einen Zwischenstand oder Ergebnisse der Arbeit im Kolloquium zu präsentieren und offene Fragen zu diskutieren. Darüber hinaus können in Abhängigkeit von den Interessen der TeilnehmerInnen weitere Aspekte aus dem Bereich der Planung, Erhebung und Auswertung empirischer Untersuchungen besprochen werden. Bei der Vorbesprechung am 19.04.2016, 18-20 h) werden die weiteren Termine entsprechend der Bedarfe mit den Teilnehmenden abgestimmt.

Nachweis EW-BA 16

In den anderen Studiengängen kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

Voraussetzung Bei Verhinderung am Termin der Vorbesprechung (19.04.2016, 18-20 h) wird um eine persönliche Anmeldung bei Herrn Prof. Dr. Michael Urban (in der Sprechstunde oder per E-Mail) gebeten.

Kolloquium Sonderpädagogische Förderung

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Lehrperson Katzenbach

Inhalt Das Kolloquium beschäftigt sich mit inhaltlichen und methodischen Aspekten sowohl empirischer wie auch theoretischer Arbeiten im Bereich sonderpädagogischer Förderung. Neben der Vorstellung und Diskussion der Arbeitsvorhaben der Studierenden soll auch die Planung, Durchführung und Auswertung empirischer Untersuchungen in diesem Bereich behandelt werden.

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die eine Abschlussarbeit (z.B. Bachelor-, Examens-, Diplom-, Masterarbeit) zu sonder- bzw. inklusionspädagogischen Fragestellungen vorbereiten oder schreiben.

Nachweis EW-BA 16

Voraussetzung Zu dieser Lehrveranstaltung ist eine Anmeldung in der Sprechstunde bei Herrn Prof. Dr. Katzenbach oder über d.Katzenbach@em.uni-frankfurt.de erforderlich.

Bem. zu Zeit und Ort Das Blockseminar findet vom 6.-8. September 2016 in der Alten Schule in Neu-Anspach statt. Eine Vorbesprechung findet am 30. Juni 2016 zwischen 12.15 und 13.00 Uhr in Raum 04.G042 (ASSOP) statt.

Kolloquium empirisch-sonderpädagogische Abschlussarbeiten

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Trescher

Mo, Einzel, 16:00 - 20:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, PEG - PEG 4G 102

Mo, Einzel, 16:00 - 20:00, 25.04.2016 - 25.04.2016, PEG - PEG 2G 102

Mo, Einzel, 16:00 - 20:00, 30.05.2016 - 30.05.2016, PEG - PEG 2G 102

Inhalt Es handelt sich um ein Kolloquium für BA-, MA-L5- Studierende die beim Dozenten im Bereich Sonderpädagogik/ Disability Studies ihre (empirische) Abschlussarbeit schreiben.

In den ersten Sitzungen wird explizit darauf eingegangen was eine ‚gute‘ Abschlussarbeit ausmacht, wie sie aufgebaut ist, welche Überlegungen wann, wie und wo sinnvoll sind. Im weiteren Verlauf werden diese Inhalte an den im Entstehungsprozess befindlichen Arbeiten falsifiziert und eingeübt. Damit einhergehend kann auf individuelle Bedürfnisse der Studierenden eingegangen werden. Insbesondere sollen die Studierenden Gelegenheit bekommen ihr Material einzubringen.

Bitte um vorherige Anmeldung beim Dozenten.

Nachweis EW-BA 16

EW-MA 9

Voraussetzung Für diese Lehrveranstaltung ist eine Anmeldung bei Herrn Dr. Trescher erforderlich.

Bem. zu Zeit und Ort **Der erste Termin am 11.04.2016 wird verlegt auf den 18.04.2016. Der zweite Termin findet am 25.04.2016, 16-20 h statt.**

Kolloquium für Examens- und Bachelorarbeiten

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Bernhardt

Nachweis EW-BA 16

Voraussetzung Im Studiengang Lehramt an Förderschulen (L5) ist kein Scheinerwerb möglich. Nur für die zur Abschlussarbeit angemeldeten Examens- oder Bachelorstudierenden. Eine vorherige persönliche Anmeldung zur Examens- oder Bachelorarbeit ist Voraussetzung.

Literatur Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Einzeltermine nach Absprache mit den Teilnehmenden.

Kolloquium zur Begleitung und Präsentation von BA-Arbeiten mit Bezug zum höheren Lebensalter

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Lehrperson Oswald

Mo, 14tägl, 18:00 - 20:00, ab 18.04.2016

Inhalt Im Kolloquium können Studierende teilnehmen, die an ihrer BA-Arbeit mit Bezug zum höheren Lebensalter arbeiten, aber auch alle anderen, die sich über Qualifikationsarbeiten in diesem Bereich informieren wollen. Es geht darum, ein Forum für den regelmäßigen Austausch und eine wissenschaftlich fundierte Betreuung der Arbeit zu gewährleisten und den Blick auch für andere Themen zu öffnen. Es wird neben regelmäßiger Teilnahme erwartet, die eigene Arbeit aktiv und problemorientiert vorzustellen und Ergebnisse der gemeinsamen Diskussion bei der Erstellung der Arbeit zu berücksichtigen.

Nachweis EW-BA 16

Literatur Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet in Raum 4.G190 statt.

Sozialpädagogische Forschungs- und Schreibwerkstatt

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Lehrperson Burkart

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 11.05.2016 - 11.05.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 25.05.2016 - 25.05.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 08.06.2016 - 08.06.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im BA-Studiengang, die sich im Schwerpunkt Sozialpädagogik mit einer empirischen Abschlussarbeit befassen.

Nachweis EW-BA 16

Voraussetzung Persönliche Anmeldung erforderlich.

Literatur Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben

Master Erziehungswissenschaft

Einführungsveranstaltung für Masterstudierende: Schwerpunkt Kindheit im MA

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Betz/Hardy/Kucharz/Mehlem

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Masterstudierende, die im Master ihren Schwerpunkt auf das Lebensalter Kindheit legen wollen. Lehrende aus dem Institut WE II stellen sich vor und geben einen Überblick über das einschlägige Lehrangebot im Sommersemester 2016 und im Wintersemester 2016/2017. Studierende haben die Möglichkeit, Ihre Überlegungen und Wünsche für die Schwerpunktbildung Kindheit einzubringen.

Schwerpunkt Erwachsenenbildung: Einführung und Information für Masterstudierende

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Nittel

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Schwerpunkt Sozialpädagogik: Einführung und Information für Masterstudierende

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Walther

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Masterstudierende mit einem Interesse an einer Schwerpunktbildung in Sozialpädagogik. Dies beinhaltet erstens, dass sich Dozenten_innen mit ihren Forschungs- und Lehrthemen vorstellen, zweitens wird ein Überblick über für den Schwerpunkt relevante Lehrangebote im Sommersemester 2016 und im Wintersemester 2016/2017 geboten. Drittens sollen im Austausch mit den Studierenden Motivationen, Interessen und Perspektiven einer sozialpädagogischen Schwerpunktbildung im MA-Studium diskutiert werden.

Prüfungsordnung 2015

Sozialität und Organisation pädagogischer Prozesse (EW-MA 1)

Behindertenhilfe zwischen Fürsorge, Ausgrenzung und Teilhabe

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Schallenkammer

Fr, Einzel, 13:00 - 20:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Seminarhaus - SH 4.101

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, PEG - PEG 1G 191

Inhalt An Beispielen der Organisation von Expertise im Handlungsfeld (Betreutes)
Wohnen ergeben sich im Zuge des Paradigmenwechsels Fragen der
Professionalisierungsbedürftigkeit, bzw. notwendiger Fachlichkeit im Spannungsfeld
zwischen regionalen, zielgruppenspezifischen und klientenzentrierten Angeboten.

Es ergeben sich daraus im Seminar zu bearbeitende Fragen nach (un-)geplanten
Effekten und Folgen für die Praxis und die Klientel. In dem als Block angelegten
Seminar findet ein erstes Treffen zu Beginn des Semesters statt. Hier wird grundlegend
in das Thema eingeführt und ein Überblick in Erhebungsmethoden der Qualitativen
Sozialforschung findet statt. Bis zum Wochenendseminar am Ende des Semesters
sollen Erhebungen im Feld durch Sie als Studierende durchgeführt werden. Am
Blockwochenende finden dann zur Bearbeitung der o.g. Fragen gemeinsame Analysen
der im Feld vorgefundenen Praktiken statt und es können Überlegungen zu deren
Wirkungen in der Praxis vorgenommen werden.

Nachweis EW-MA 1

Voraussetzung Die Veranstaltung ist auf 60 Personen beschränkt.

***Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung
über LSF möglich.***

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Erziehung, Bildung und Hilfe in gesellschaftlichen Kontexten

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Walther

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Die Vorlesung befasst sich im ersten Teil mit gesellschaftlichen Strukturen, die
Erziehung, Hilfe und Bildung rahmen, sowie ihrer historischen Entwicklung, d.h.
soziale Ungleichheit, Wohlfahrtsstaat, Bildungssystem, Geschlechterverhältnisse
oder herrschende Normalitätsannahmen. Hier sollen auch international vergleichende
Perspektiven eröffnet werden.

Im zweiten Teil werden vor dem Hintergrund der strukturellen Rahmungen ausgewählte
aktuelle erziehungswissenschaftliche Themen vorgestellt und diskutiert.

Nachweis EW-MA 1

Literatur Hof, C./Meuth, M./Walther, A. (Hrsg.) (2014): Pädagogik der Übergänge. Weinheim,
Basel: Beltz Juventa.

Löw, M./Geier, T. (2014): Einführung in die Soziologie der Erziehung und Bildung. 3.
Aufl. Opladen: Budrich.

Grundschule im Wandel der Zeit – Chancen und Grenzen institutionalisierter Bildungsräume

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Möller

Do, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt In dieser Veranstaltung wird zum einen die Grundschule in ihrer historischen und
sozialgeschichtlichen Entwicklung betrachtet. Dabei wird exemplarisch auf die
Ausgestaltung des Grundschulunterrichts im Wandel der Zeit unter Berücksichtigung
der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen eingegangen.

Zum anderen wird es darum gehen, aktuelle Entwicklungslinien und zukünftige
Herausforderungen zu analysieren und kritisch zu reflektieren.

Darüber hinaus wird im Rahmen der Lehrveranstaltung die Fragestellung
verfolgt werden, welche Chancen und welche Grenzen sich im Hinblick auf den

Bildungsprozess von Kindern ergeben. Eine Frage wird dabei sein, inwiefern die Grundschule als Institution zur Reproduktion bzw. zum Abbau gesellschaftlicher Ungleichheit beitragen kann.

Nachweis

EW-MA1

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Konzepte von Jugend/Adoleszenz im 20. Jhrd.

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ewers

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt

Das Vorläuferseminar im WS 2015/16 hat sich mit zwei Epochen der Jugendforschung befasst: Der Zeit zwischen den Weltkriegen (1920er und frühe 1930er Jahre), zum einen, der Nachkriegszeit (1950er und 1960er Jahre) zum anderen. Dieses Seminar soll ausgewählten (westlichen deutschsprachigen) Jugend- bzw. Adoleszenztheorien seit den 1970er Jahren beschäftigen. Zu Fragen wird sein, wie sich die gesellschaftlichen Umbrüche und speziell der jugendkulturelle Wandel im Gefolge der Studenten und Schülerbewegung von 1968/70 in der Jugendforschung niedergeschlagen haben und inwieweit die Jugendkonzepte der Jahrhundertwende und der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts noch Gültigkeit besitzen. Die zu behandelnden Texte werden auf der Lernplattform OLAT bereitgestellt. Das Seminar kann auch von Teilnehmern besucht werden, die an der vorausgegangenen Veranstaltung nicht teilgenommen haben.

Nachweis

EW-MA 1

Literatur

siehe in OLAT

Kritik

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hoffarth

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2016, PEG - PEG 1G 161

Inhalt

Die Praxis der Kritik kann verstanden werden als die Frage nach der Rechtfertigung der Verhältnisse, als Tugend, als notwendige Arbeit an Irrtümern und Vereinfachungen, als Form, wie Foucault es ausgedrückt hat, „nicht dermaßen regiert zu werden“. Kritik lässt sich darüber hinaus in der Gleichzeitigkeit von Bestätigung und Beunruhigung der Verhältnisse thematisieren. Angesichts dieser Vielfalt und Ambivalenz der Begriffsauslegung wird im Seminar die Frage gestellt, welchen Ort und welche Formen Kritik in erziehungswissenschaftlichen Diskursen und pädagogischer Praxis gefunden hat und finden kann.

Nachweis

EW-MA 1

Voraussetzung

Fragen zur Möglichkeit der Teilnahme und den Leistungskriterien werden nicht per Email, sondern gemeinsam in der ersten Seminarsitzung geklärt.

Die erste Sitzung findet am 18.4. statt.

Literatur

Jaeggi, Rahel; Wesche, Tilo (Hrsg.): Was ist Kritik? Frankfurt am Main: Suhrkamp

Scham und Beschämung in der Erziehung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diehm

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2016, PEG - PEG 1G 161

Inhalt

In der Seminarreihe zu sozialen und moralischen Gefühlen in ihrer Bedeutung für die Erziehungswissenschaft (Anerkennung [WS 13/14], Takt [Sose 14], Glück [WS 14/15] und Toleranz [Sose 15]) werden nun Scham und Beschämung einer genaueren Betrachtung unterzogen. Scham wird in ihrer Sozialität und mithin Relevanz in und für pädagogische/n Interaktionen und Praktiken aus unterschiedlichen theoretischen

Perspektiven auf der Basis eines intensiven Lektürestudiums beleuchtet und diskutiert.
Die Dimension der Beschämung wird dabei eine besondere Beachtung erfahren.

Nachweis
Literatur

EW-MA 1
Hafeneger, B. (2013): Beschimpfen, bloßstellen, erniedrigen. Beschämung in der Pädagogik. Frankfurt a.M.; Schäfer, A./Thompson, Ch.: Scham. Paderborn u.a. 2009; Landweer, H. (1999): Scham und Macht. Phänomenologische Untersuchungen eines sozialen Gefühls. Tübingen; Neckel, S. (1991): Status und Scham. Zur symbolischen Reproduktion sozialer Ungleichheit. Frankfurt a.M.; weitere Literatur wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Strukturwandel des Elementarbereichs

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Mehlem

Do, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 168

Nachweis EW-MA 1

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Umgang mit Differenz in Bildungsinstitutionen

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Urban

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt Die Heterogenität von Lerngruppen im schulischen Feld sowie der Aufbau inklusiver Bildungseinrichtungen sind Beispiele dafür, dass sich in den Bildungseinrichtungen eine größere Sensibilität für die Bedeutung von Differenzen entwickelt. Das Seminar zielt auf eine Auseinandersetzung mit verschiedenen Theorien, die Ansätze zum Verständnis von Differenz und Differenzierung bereitstellen. Dabei sollen theoretische Zugänge im Zentrum stehen, die die Konstruktion, Bearbeitung und auch Reproduktion von Differenz und Ungleichheiten thematisieren. Neben grundlegenden Ansätzen – Differenztheorien, Systemtheorie, Theorien sozialer Ungleichheit, Critical Race Theory u.a. – werden wir uns spezifische Felder des Bildungsbereiches anschauen, auf die diese Ansätze bezogen werden können. Dazu zählen der Aufbau von inklusiven Bildungseinrichtungen und Prozesse der Benachteiligung und Ausgrenzung von Sinti und Roma im Bildungssystem. Weitere pädagogische Praxisfelder können entsprechend der Interessen der TeilnehmerInnen aufgenommen werden.

Nachweis

EW-MA 1

Voraussetzung Diese Lehrveranstaltung ist auf 60 Studierende beschränkt.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur

Emmerich, Marcus / Hormel, Ulrike (2013): Heterogenität – Diversity – Intersektionalität. Zur Logik sozialer Unterscheidungen in pädagogischen Semantiken der Differenz. Wiesbaden : Springer VS.

Scherr, Albert (Hrsg.) (2015): Systemtheorie und Differenzierungstheorie als Kritik : Perspektiven in Anschluss an Niklas Luhmann. Weinheim [u.a.] : Beltz-Juventa.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Theorien der Erziehungswissenschaft (EW-MA 2)

Education Inc.

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thompson

Di, Einzel, 18:00 - 19:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, Seminarhaus - SH 0.101

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, Seminarhaus - SH 0.101

Sa, Einzel, 10:00 - 17:30, 16.07.2016 - 16.07.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Di, Einzel, 10:00 - 17:00, 19.07.2016 - 19.07.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Das Bildungswesen ist im Wandel, ohne Frage. Das Auftreten neuer supranationaler Akteure, veränderte Formen der Verwaltung und Steuerung etc. haben Prozesse der Standardisierung und Ökonomisierung in Gang gebracht, die das Gesicht von Bildungsinstitutionen stark verändern. Thema des Seminars sollen die kritischen Debatten um Ökonomisierung und Kommerzialisierung des Bildungswesens im angloamerikanischen Diskurs sein, wie sie sich im Zuge der bildungspolitischen Reformen der letzten 15 Jahre vollzogen haben. Die Texte des Seminars werden daher zum größten Teil englischsprachig sein. Der Austausch im Seminar erfolgt in deutscher Sprache.

Bitte kommen Sie unbedingt zur Vorbesprechung des Seminars, da dort die Formen der aktiven Teilnahme vergeben und der Verlauf des Seminars vorbereitet werden.

Nachweis EW-MA 2

Literatur Ball, Stephen (2013): Global Education Inc. London: Routledge

Biesta, Gert J. J. (2010): Good Education in an Age of Measurement. Boulder: Paradigm

Bem. zu Zeit und Ort **Alle Veranstaltungen von Frau Thompson beginnen im Sommersemester in der zweiten Woche!**

Emotionen (Teil 1: Theorien der Emotionsforschung)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hodapp

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.106

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, woch, 09:30 - 12:30, Seminarpavillon Westend - SP 2.02

Do, Einzel, 08:00 - 12:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Inhalt Emotionen sind ein für die Erziehungswissenschaften zentrales Thema. Die empirische erziehungswissenschaftliche Forschung hierzu ist bis zum heutigen Tage jedoch nicht über einige wenige Ansätze hinausgekommen und manche Autorinnen und Autoren konstatieren daher dringenden Nachholbedarf (vgl. z. B. Gieseke, 2008; Holzapfel, 2008). Andere Bezugsdisziplinen wie bspw. die Psychologie oder Soziologie weisen in diesem Bereich eine deutlich höhere Forschungsdichte auf und verorten der Emotionsforschung in der jeweiligen Disziplin ihren festen Platz.

In diesem Seminar setzen wir uns mit Emotionen als Gegenstand erziehungswissenschaftlicher Forschung auseinander. Der Fokus liegt in diesem Semester auf den Theorien der Emotionsforschung. Als Ausgangspunkt dienen zunächst vor allem die psychologische und soziologische Emotionsforschung, bevor speziell Arbeiten mit erziehungswissenschaftlichem Hintergrund betrachtet werden.

Das Seminar bildet den ersten Teil einer über drei Semester gehenden Veranstaltungsreihe (Teil 2: Methoden der Emotionsforschung, Teil 3: Anwendungsbezogene Emotionsforschung). Für Studierende, welche die komplette drei Semester umfassende Seminarreihe besuchen, soll zusätzlich die Möglichkeit geschaffen werden, ein entsprechendes Zertifikat zu erlangen (kann noch nicht zugesichert werden).

Teil des Leistungsnachweises ist eine Videodokumentation der Studierenden, indem sie die Beantwortung einer selbstgewählten Forschungsfrage aus dem Themengebiet der Emotionsforschung darstellen. Die Wahl des Themas, die Formulierung der Fragestellung sowie die Auswahl der Methode/n werden durch begleitend stattfindende Forschungswerkstätten unterstützt. Am Ende des Semesters sollen die Forschungsarbeiten nach Möglichkeit in einer öffentlichen Veranstaltung präsentiert werden.

Nachweis

EW-MA 2

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

Gieseke, W. (2008). Emotionsregulierung für ein lebenslanges Lernen. Emotionen als Inhalt von Trainings im Bereich Dienstleistung. In R. Arnold & G. Holzapfel (Hrsg.), *Emotionen und Lernen. Die vergessenen Gefühle in der (Erwachsenen-) Pädagogik* (S. 243–256). Baltmannsweiler: Schneider.

Holzapfel, G. (2008). Emotion und Kognition in der Erwachsenenpädagogik. In R. Arnold & G. Holzapfel (Hrsg.), *Emotionen und Lernen. Die vergessenen Gefühle in der (Erwachsenen-)Pädagogik* (S. 145–171). Baltmannsweiler: Schneider.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Jacques Derrida als Pädagoge und Künstler. Annäherung an eine dekonstruktive Erwachsenenpädagogik.

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Commichau

Do, Einzel, 14:00 - 15:00, 16.06.2016 - 16.06.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, PEG - PEG 1G 161

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, PEG - PEG 1G 161

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, PEG - PEG 1G 161

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, PEG - PEG 1G 161

Inhalt

In der Veranstaltung geht es darum, vor dem Hintergrund einer kritischen Lektüre Jacques Derridas Möglichkeiten und Grenzen einer dekonstruktiven Erwachsenenpädagogik zu diskutieren. Dabei spielt auch die Berücksichtigung einer ästhetischen Signatur eine wichtige Rolle.

Nachweis

EW-MA 2

Literatur

Derrida, Jaques: Die *différance*. Ausgewählte Texte. Reclam 2004.

Fritzsche, Bettina (Hrsg.): *Dekonstruktive Pädagogik*. Leske + Budrich 2013.

Koller, Hans-Christoph: *Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft*. Kohlhammer / Urban 2014.

Lüdemann, Susanne: *Jacques Derrida zur Einführung*. Junius 2011.

Nancy, Jean-Luc: *Ausdehnung der Seele*. Diaphanes 2015.

Judith Butlers Kritik der ethischen Gewalt

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Künstler

Do, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt In ihren Adorno-Vorlesungen an der Universität Frankfurt im November 2002 wirft Judith Butler hochaktuelle Fragen nach dem Zusammenhang von Subjektivierung und (moralischer) Handlungsfähigkeit auf. In ihrer „Kritik der ethischen Gewalt“ untersucht Butler, wie wir angesichts der Infragestellung des souveränen, autonom gesetzten Subjekts dennoch (oder gerade deswegen) nicht in moralischen Nihilismus verfallen dürfen. Ihr Plädoyer für ethisches Handeln gerade unter diesen Bedingungen ist nun auch für die Erziehungswissenschaft besonders interessant: Wie ist moralisches Handeln jenseits der Vorstellung eines souveränen Subjekts möglich und welche Bedeutung kommt diesen Einsichten in Erziehungs- und Bildungsprozessen zu?

Die Veranstaltung ist als Lektürekurs geplant. Im Seminar werden Butlers Adorno-Vorlesungen einer genauen, gemeinsamen Textlektüre unterzogen. Die zentralen Elemente ihrer Subjektivierungstheorie insbesondere in Bezug auf Grenzen und Möglichkeiten moralischen Handelns angesichts der Dekonstruktion des souveränen Subjekts sollen so herausgearbeitet und diskutiert werden. Ziel des Seminars ist die intensive Beschäftigung mit Butlers – unter anderem an Adorno, Foucault und die Psychoanalyse anschließenden – theoretischen Konzeptionen. Die Bereitschaft zur intensiven Textlektüre und das Interesse an der Diskussion theoretischer Gedanken werden vorausgesetzt.

Nachweis

EW-MA 2

Literatur

Butler, Judith (2007): Kritik der ethischen Gewalt. Adorno-Vorlesungen 2002, Institut für Sozialforschung an der Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt am Main. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

Vergleichende Erziehungswissenschaft - ein Überblick

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kojima

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 03.05.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Mo, Einzel, 09:00 - 15:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Mi, Einzel, 09:00 - 15:00, 20.07.2016 - 20.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die Vergleichbarkeit in der Wissenschaft im Allgemeinen und über die International Vergleichende Erziehungswissenschaft im Speziellen. Neben der Klärung unterschiedlicher Varianten aus dem Bereich von Erziehung und Bildung wie z. B. national, international, interkulturell, transnational, global und universal wird der Gegenstand der Vergleichenden Erziehungswissenschaft festgestellt. Als Theoriekonzept wird der neo-institutionalistische ‚world polity‘-Ansatz vorgestellt und kritisch betrachtet. Im Anschluss an die Diskussion werden konkrete Beispiele der International Vergleichende Erziehungswissenschaft behandelt.

Nachweis

EW-MA 2

Literatur

Adick, Christel (2008): Vergleichende Erziehungswissenschaft. Eine Einführung. Stuttgart

Methodologie und empirische Forschungsmethoden (quantitativ und qualitativ) (EW-MA 3)

Die Verankerung des lebenslangen Lernens in der Erwachsenenbildung. Analyse von institutionellen Selbstbeschreibungen und Experteninterviews (qualitativ)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nittel

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 0.109

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Das Seminar nutzt institutionelle Selbstbeschreibungen aus allen Segmenten des pädagogisch organisierten Systems des lebenslangen Lernens. Dabei handelt es sich um Leitbilder, Internetauftritte, Werbebroschüren und Konzeptpapiere von Schulen,

Kindergärten, Einrichtungen der Weiterbildung und Universitäten. Die Studierenden haben dabei die Chance, die Diskurs- und Argumentationsanalyse zu erlernen. Leitfrage ist: Was erfährt man über die Verfassung der Organisation und die Art wie diese arbeitet? Gibt es formale und inhaltliche Gemeinsamkeiten in der Art, wie sich pädagogische Institutionen in der Öffentlichkeit präsentieren?

Nachweis

EW-MA 3

Literatur

Nittel, D./Wahl, J.: Lebenslanges Lernen als Bezugspunkt der Systemsteuerung. In: Der pädagogische Blick, 22 Jahrgang 2014, Heft 4, S. 218 – 229, zusammen mit Johannes Wahl

EW-Ma4: Dokumentarische Methode (qualitativ)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Martens

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.107

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 22.06.2016 - 22.06.2016, Seminarhaus - SH 3.104

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, Seminarhaus - SH 3.104

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.07.2016 - 06.07.2016, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt

Im Seminar werden qualitativ-empirische Forschungsmethoden erprobt und eingeübt, die in Lehr-Forschungsprojekten zum Einsatz kommen. Dabei werden vertiefend das Gruppendiskussionsverfahren und die Auswertungsmethode der dokumentarischen Methode forschungspraktisch eingeübt. Darüber hinaus wird die Planung und Konzeption eines Forschungsprojekts besprochen (Forschungsfrage, Methodenauswahl, Sampling).

Das Seminar dient der Vorbereitung eines Lehrforschungsprojekts in den Bereichen „Profession“ und „Organisation“ (EW-MA 6), das im Wintersemester 2016/17 im Praxisfeld des Globalen Lernens bzw. zu Bildung für nachhaltige Entwicklung durchgeführt wird.

Nachweis

EW-MA 4 (PO 2011), EW-MA 3 (PO 2015)

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Lebensentwürfe und Inklusionsverständnisse. Geistige Behinderung zum Gegenstand

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Trescher

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Inklusion ist als Schlagwort in aller Munde. Aber was heißt dies für Menschen, die ‚inkludiert‘ werden sollen und diejenigen, die dieses Unterfangen umsetzen sollen? Diesen Fragen wird das Seminar im Kern nachgehen. Forschungsgegenstand sind dementsprechend Menschen mit geistiger Behinderung sowie pädagogische Fachkräfte, die mit Menschen mit geistiger Behinderung arbeiten.

Das Seminar führt zunächst in die theoretischen Grundlagen zu geistiger Behinderung und Inklusion ein, anschließend werden die Verfahren der Objektiven Hermeneutik eingeübt und Interviews mit Menschen mit geistiger Behinderung und deren BetreuerInnen analysiert. Im weiteren Verlauf sollen Studierende a) Erfahrung in der Interviewanalyse und b) in der kritischen Auseinandersetzung mit Fallmaterialien machen. Im späteren Verlauf werden die Studierenden selbst (in Kleingruppen) ein Interview erheben und dieses dann ausschnitthaft analysieren. Es ist zwingend notwendig, in der ersten Sitzung zu erscheinen. Davon können leider keine Ausnahmen gemacht werden.

Nachweis

EW-MA 3 (PO 2015)

EW-MA 4 (PO 2011/2013)

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt am 18.04.2016

Multiple Regression

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Naumann

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 29.04.2016

Inhalt In der erziehungswissenschaftlichen Forschung und Praxis sind Probleme ubiquitär, in denen die Abhängigkeit eines Kriteriums von mehreren Prädiktorvariablen untersucht werden soll, beispielsweise wenn Modelle zur Prognose von Berufseignung, Schul-, oder Studienerfolg erstellt werden sollen, oder wenn die Ausprägung von Bildungserfolgen aus mehreren Variablen, wie dem sozioökonomischen Hintergrund in Verbindung mit anderen Sozialisationsfaktoren erklärt werden soll. Fragestellungen dieser Art lassen sich mit multipler Regression behandeln. Das Seminar führt in Parameterschätzung, Parameterinterpretation und die Beurteilung der Güte multipler Regressionsgleichungen ein.

Nachweis EW-MA 3

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung findet im Konferenzraum von Prof. Naumann im Juridicum 255 statt.**

Multivariate Verfahren in der Weiterbildungsforschung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Förster

Mi, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 2G 098

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 02.05.2016 - 02.05.2016, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 04.05.2016 - 04.05.2016, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.05.2016 - 17.05.2016, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.05.2016 - 19.05.2016, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 09.06.2016 - 09.06.2016, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 27.06.2016 - 27.06.2016, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

Inhalt In diesem Seminar sollen die multivariaten statistischen Analyseverfahren vorgestellt und anhand von verschiedenen Aufgaben geübt werden. Im Mittelpunkt stehen dabei die Regressionsanalyse, Varianzanalyse, Faktorenanalyse und die Clusteranalyse. Weiterhin wird eine Einführung in die Statistiksoftware SPSS Bestandteil des Seminars sein.

Nachweis EW-MA 4

Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

Politik und Protest - Zur Erforschung sozialer Bewegungen (qualitativ)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Schenk

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, Seminarhaus - SH 1.106

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 15.06.2016 - 15.06.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Seminarhaus - SH 0.105

Sa, Einzel, 09:00 - 19:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, Seminarhaus - SH 2.109

Sa, Einzel, 09:00 - 19:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, Seminarhaus - SH 2.106

Sa, Einzel, 09:00 - 19:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 06.07.2016 - 06.07.2016, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Die Erforschung Sozialer Bewegungen führt direkt in die zentralen wissenschaftstheoretischen und methodologischen Fragestellungen der Erziehungswissenschaft. Welches Forschungsparadigma, welches methodologische Arsenal kann als gegenstandsangemessen bewertet werden anhand der Momente von Fluidität und auch Irrationalität aktueller Protestformen? Wie ver- oder enthält man sich als Forschender selbst normativ zu den institutionalisierten politischen Artikulationsmöglichkeiten einerseits bzw. zu den Grenzen des legitimen Protests, zu 'Zivilcourage' oder 'subversiven' oder gar 'staatsgefährdenden' Aktionen? Welche Reichweite hätte hier eine 'kritische' Erziehungswissenschaft?

Anhand verschiedener Materialien aus dem aktuellen politischen Geschehen werden wir uns im Seminar den Formen, Möglichkeiten und Grenzen der Erforschung von Sozialen und Protest-Bewegungen annähern.

Nachweis EW-MA 3
Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur Forschungsjournal Soziale Bewegungen (Zeitschriftenreihe; deren Beiträge sind digital abrufbar über den OPAC)

Lösch, Bettina / Thimmel, Andreas (2011) [Hg.]: Kritische politische Bildung. Ein Handbuch. Schwalbach/Ts.: Wochenschau-Verlag (2. Auflage)

Qualitative Bildungsforschung in der Erwachsenenbildung II (qualitativ)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nittel

Mi, woch, 18:00 - 21:00, PEG - PEG 1G 092

Inhalt In dieser Veranstaltung werden nicht nur empirische Arbeiten (BA-MA-Arbeiten, Dissertationen) betreut, sondern auch ein Beitrag zur fundieren Methodenausbildung geleistet. Das Methodenspektrum erstreckt sich u.a. auf folgende Verfahren: Interaktions- und Konversationsanalyse, Gruppendiskussionen, teilnehmende Beobachtung, Aktenanalyse, offene-, strukturierte- sowie narrative Interviews. In der Regel werden alle Schritte im Arbeitsbogen der Grounded Theory thematisiert und am konkreten empirischen Material durchdekliniert. Das Arbeitsbündnis ist durch die kooperative Bezüge gekennzeichnet: So helfen die MA-Studierenden beispielsweise den Doktoranden und umgekehrt.

Nachweis EW-MA 4 (PO 2011), EW-MA 3 (PO 2015)

Voraussetzung Persönliche Anmeldung notwendig!

Literatur Strauss, A.L: Einführung in die qualitative Sozialforschung: Datenanalyse und Theoriebildung in der qualitativen Forschung. München 2007

Qualitative sozialwissenschaftliche Drogenforschung (qualitativ)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kamphausen/Werse

Fr, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 15.04.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt Qualitative Forschung ist eine unverzichtbare Voraussetzung, um Zusammenhänge zwischen dem Konsum legaler und illegaler Drogen (von Probierkonsum über kontrollierten Gebrauch bis hin zu Abhängigkeit), Sozialisation und Umfeldbedingungen nachvollziehen zu können. Dies wiederum ermöglicht eine zielgenauere Anwendung sozialpädagogischer Interventionen.

Im Seminar werden zunächst einige klassische und aktuelle Studien der qualitativen sozialwissenschaftlichen Drogenforschung präsentiert. Der Schwerpunkt dieses Seminars liegt indes auf den eigenen Forschungen der Studierenden. Daher sei nochmals darauf verwiesen, dass sich die Teilnehmenden bereits vor Beginn des Seminars Überlegungen dazu machen, welches Thema sie gerne bearbeiten würden. Betont sei dabei, dass es um eine kleine Forschungsarbeit geht, z.B. Führung und Analyse von 1-2 qualitativen Interviews (Face-to-face oder online), eine teilnehmende Beobachtung, qualitative Medienanalyse oder Analyse einer Online-Ressource (z.B. Internetforen).

Mögliche Themenbereiche sind dabei: Drogenkonsum und Sozialisation, Problemkonsum ‚harter Drogen‘, soziale Arbeit in der ‚Szene‘, Rezeption von Präventionsangeboten, Drogendistribution/Kleinsthandel, religiöse und ideologische Hintergründe für Konsum und Abstinenz u.a. Dies ist indes nur eine Auswahl; eigene Themenvorschläge werden gerne entgegengenommen.

Studierende, die vor Anfang September eine eigene Arbeit bzw. ein schriftliches Zwischenergebnis vorweisen können, haben die Möglichkeit, an der internationalen Jahreskonferenz der „European Society for Social Drug Research“ vom 22.-24. September 2016 an der Goethe-Universität teilzunehmen. Bei dieser Veranstaltung werden aktuelle Forschungen aus ganz Europa präsentiert, mit einem starken

Schwerpunkt auf qualitativen Studien. Einzelnen Studierenden wird – eine hohe Qualität der Forschung und eigene Bereitschaft vorausgesetzt – die Möglichkeit geboten, auf der Konferenz eigene Ergebnisse in Kurzform zu präsentieren.

Nachweis EW-MA 4 (PO 2011), EW-MA 3 (PO 2015)

Voraussetzung Es müssen zuvor bereits mindestens zwei Veranstaltungen aus dem Bereich der Forschungsmethoden (MA 3 neu bzw. MA 4 alt) und/oder forschungsbezogene Studien I (MA 4 neu bzw. MA 5 alt) belegt worden sein.

Bereits vor Beginn des Seminars sollten sich die Teilnehmenden überlegen, zu welchem Aspekt der Thematik sie gerne eigene Forschungen betreiben würden.

Studierende, die eine eigene Forschungsarbeit erfolgreich abschließen bzw. entsprechende Zwischenresultate nachweisen können, haben die Möglichkeit, an der internationalen Jahreskonferenz der „European Society for Social Drug Research“ Ende September teilzunehmen und ggf. kurz eigene (Zwischen-)Ergebnisse zu präsentieren.

Literatur Dollinger, B. & Schmidt-Semisch, H. (Hg., 2007): Sozialwissenschaftliche Drogenforschung. Wiesbaden: VS

Flick, U., v. Kardorff, E., Steinke, I. (Hg., 2000): Qualitative Forschung. Ein Handbuch. Reinbek: rororo

Werse, B. (Hg., 2008): Drogenmärkte. Strukturen und Szenen des Kleinhandels. Frankfurt/New York: Campus.

Forschungsbezogene Studien I (EW-MA 4)

Altern im Angesicht von Sterben und Tod

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Oswald

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2016, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt Eine stetig zunehmende Lebenserwartung in unserer Gesellschaft und viele Möglichkeiten zur aktiven und erfüllenden Gestaltung der Lebensphase des höheren Alters sollten nicht dazu führen, sich nicht auf ebenso differenzierte Weise wie mit dem frühen Alter auch mit dem Lebensende oder mit den Themen Sterben und Tod auseinanderzusetzen. Zudem ist dies ein wachsendes Arbeitsfeld für Pädagogen (z.B. Betreuungsberatung, Begleitung, Trauer-Treffpunkte). Ziel dieses Seminar ist also nicht nur eine Beschäftigung mit konzeptuellen Modellen der Altersforschung, sondern auch eine einerseits wissenschaftliche, andererseits anwendungsorientierte Annäherung an Themen wie lebenslange Angst vor Streben und Tod, Vorbereitung auf das Lebensende, Formen und Phasen der Auseinandersetzung mit dem herannahenden Lebensende, Veränderung sozialer Beziehungen und Entwicklung zum Tode hin, Vorsorge, Patientenverfügung, Sterbebegleitung, Palliativmedizin, Sterbehilfe und Freitod. Zudem werden wir uns mit Fragen der Verwitwung und Trauer beschäftigen. Ausgangspunkt und Orientierung soll das Buch „Das letzte Lebensjahr“ von Andreas Kruse (2007) bieten. Eine regelmäßige Textlektüre und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit werden erwartet. Für den Erwerb des Leistungsnachweises wird die inhaltliche Vertiefung anhand teilweise englischsprachiger Literatur sowie eine Präsentation im Plenum und eine daran orientierte schriftliche Ausarbeitung erwartet.

Nachweis EW-MA 5 (PO 2011), EW-MA 4 (PO 2015) I

Literatur Kruse, A. (2015). *Das letzte Lebensjahr*. Stuttgart: Kohlhammer.

EW-MA4/5: Politisch-kulturelle Bildung: Lernen und Arbeiten in außerschulischen Lernorten

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Martens

Inhalt Im Seminar sollen Theorien und Konzepte der politischen und kulturellen Bildung erarbeitet werden. Da sich das Seminar an Lehramts- und MA-Studierende gleichermaßen richtet, soll insbesondere das Verhältnis von schulischer und außerschulischer Bildungsarbeit reflektiert werden: Dabei soll es um Fragen der Aufbereitung und Darstellung von Themen politisch-kultureller Bildung und deren

jeweiligen institutionellen Bedingungen und Möglichkeiten sowie um das Verhältnis von Lernenden/BesucherInnen und Lehrenden/Vermittelnden gehen. Es sind Exkursionen zu ausgewählten Einrichtungen der politisch-kulturellen Bildung in Frankfurt und Umgebung geplant, deren pädagogische Konzepte und praktische Bildungsarbeit wir kennenlernen und reflektieren wollen. Im Rahmen des Masterstudiengangs Erziehungswissenschaften dient das Seminar der inhaltlichen Vorbereitung auf ein Lehrforschungsprojekt im Modul EW-MA 6.

Nachweis EW-MA 5 (PO 2011), EW-MA 4 (PO 2015)

Literatur Literatur wird im Seminar bekanntgegeben

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet mittwochs von 12-14 Uhr in SH 4.103 statt.

EW-MA5: Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Schule und außerschulischen Arbeitsfeldern

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Asbrand

Inhalt Das aus der entwicklungspolitischen Bildung heraus entstandene Konzept Globalen Lernens versteht sich als Reaktion auf die Herausforderungen der Weltgesellschaft, Bildung für nachhaltige Entwicklung basiert auf der Einsicht, dass globale Entwicklung, Ökologie und Ökonomie nur zusammen gedacht werden können. Beide Konzepte zielen darauf ab, Lernenden Kompetenzen für das Leben in einer globalisierten Weltgesellschaft und zur Gestaltung gesellschaftlicher Verhältnisse im Sinne der Leitbilder der Nachhaltigkeit und der internationalen Gerechtigkeit zu vermitteln. In dem Seminar sollen Grundlagen des Globalen Lernens, die Einordnung in den Diskurs um eine Bildung für nachhaltige Entwicklung sowie Praxisbeispiele aus der Schule und der außerschulischen Bildung erarbeitet bzw. vorgestellt und diskutiert werden. Geplant sind Exkursionen zu Akteuren aus der Praxis in Frankfurt und Umgebung.

Das Seminar dient der Vorbereitung eines Lehrforschungsprojekts in den Bereichen „Profession“ und „Organisation“ (EW-MA 6), das im Wintersemester 2016/17 im Praxisfeld des Globalen Lernens bzw. zu Bildung für nachhaltige Entwicklung durchgeführt wird.

Nachweis EW-MA 5 (PO 2011), EW-MA 4 (PO 2015)

Literatur **Wird im Seminar bekannt gegeben**

Bem. zu Zeit und Ort ACHTUNG: Die Veranstaltung findet donnerstags von 12-14 Uhr in PEG 4.102 statt.

Familien als Adressat_innen und Akteur_innen der Kinder- und Jugendhilfe

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Andresen

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Mi, Einzel, 18:00 - 21:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Im Hinblick auf gesellschaftliche und politische Debatten kann zweifellos konstatiert werden, dass Familien aktuell verstärkt in den Fokus sozialstaatlichen und pädagogischen Handelns gerückt sind. Ausgehend von dieser Beobachtung sollen in der Veranstaltung Theorien, Konzepte und Diskurse um und über Familien als Adressat_innen und Akteur_innen der Kinder- und Jugendhilfe in den Blick genommen werden. Es geht um einen vertieften Einblick in theoretische und methodische Fragen der Familienforschung aus einer sozialpädagogischen Perspektive. Dafür werden die einschlägigen Theorien und Forschungsergebnisse sowie aktuelle Diskurse und Themen der sozialpädagogischen Familienforschung diskutiert.

Nachweis EW-MA 5 (PO 2011), EW-MA 4 (PO 2015) I, II, III

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Lernen Erwachsener in alltäglichen Kontexten

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hof

Mi, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Die Hinwendung der Erziehungswissenschaft zu Fragen des Lernens innerhalb und außerhalb pädagogischer Einrichtungen erfordert auch eine Neudiskussion grundlegender erziehungswissenschaftlicher Konzepte. Was meint eigentlich Lernen

im Alltag? Wie verhält sich Lernen zu Sozialisation? Was meint Lernumgebung im Hinblick auf die Analyse und Gestaltung alltäglicher Kontexte? Wodurch unterscheidet sich organisiertes Lernen von alltäglichem Lernen?

Im Seminar sollen unterschiedliche theoretische Perspektiven erarbeitet und damit Grundlagen für die theoretische Durchdringung und professionelle Gestaltung Lern- und Bildungsmöglichkeiten im Erwachsenenalter erarbeitet werden.

Nachweis

EW-MA 5 (PO 2011), EW-MA 4 (PO 2015) I, II, III

Voraussetzung

In der ersten Woche wird das Seminarkonzept vorgestellt. Die Studierenden sollen sich auf dieser Basis für eine Teilnahme entscheiden. Die Aufnahme in das Seminar erfordert die Bereitschaft zur Lektüre der Grundlagenliteratur, die Übernahme von Kurzreferaten sowie die regelmäßige Teilnahme.

Literatur

Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Psychische Störungen im Alter

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Haberstroh/Knebel/Müller

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Menschen in ambulanten und stationären sozialpädagogischen Settings leiden einerseits häufig unter psychischen Störungen bzw. weisen eine erhöhte Vulnerabilität hierfür auf. Andererseits werden viele psychische Störungen durch soziale Faktoren mitbestimmt bzw. wirken sich auf den sozialen Alltag der betroffenen Personen aus. Im Seminar wird ein störungsspezifisches Grundwissen vermittelt, das die Studierenden in die Lage versetzen soll, sozialpädagogische Angebote für die Zielgruppe von Menschen mit psychischen Störungen im Alter anzupassen bzw. auszugestalten.

Nachweis

EW-MA 5 (PO 2011), EW-MA 4 (PO 2015) I

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

Schmid, M. , Tetzler, M. Rensch , K. & Schlüter-Müller, S. (Hrsg.). (2012). Handbuch psychiatriebezogene Sozialpädagogik. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Pantel, J., Schröder, J., Bollheimer, C., Sieber, C. & Kruse, A. (2014). Praxishandbuch Altersmedizin: Geriatrie - Gerontopsychiatrie - Gerontologie. Stuttgart: Kohlhammer.

Forschungsbezogene Studien II (EW-MA 5)

Forschungs- und Schreibwerkstatt für qualitative Forschung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Friebertshäuser/Richter

Fr, Einzel, 15:00 - 18:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Fr, Einzel, 11:00 - 17:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Fr, woch, 11:00 - 17:00, 17.06.2016 - 24.06.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt

In der auf 2 Semester angelegten Forschungs- und Schreibwerkstatt qualitativer Forschung (SoSe 2016 und WS 2016/17) werden anhand eigener Forschungsprojekte Theorie, Empirie und Reflexion im Forschungsprozess erprobt. Anhand unterschiedlicher empirischer Materialien (Teilnehmende Beobachtungen, Interviews, Fotografien, Dokumente) zum Thema „Erziehungswissenschaftliches Studium und fachspezifischer Habitus von Pädagog/-innen“ werden unterschiedliche Analysestrategien erprobt und in Ihrer Reichweite diskutiert und reflektiert. Im Rahmen einer Schreibwerkstatt werden Prozesse der Verschriftlichung empirischer Ergebnisse begleitet.

Nachweis

EW-MA 6 (PO 2013); EW-MA 5 (PO 2015)

Voraussetzung

Die Veranstaltung (2 SWS) führt die durchgeführten Forschungsprojekte aus dem WS 2015/2016 weiter fort. Im Zentrum stehen vertiefende Analysen qualitative Forschung und die Verschriftlichung von Ergebnissen. Die Veranstaltung wird im

WS 2016/2017 im Modul MA 6 (PO 2013) bzw. MA 5 (PO 2015) weiter fortgeführt „Forschungsbezogene Studien II - Projektarbeit“. Ziel des auf 2 Semester (SoSe 2016 und WS 2016/17) angelegten Lehr-Forschungsprojektes ist die Auswertung qualitativen Datenmaterials sowie die Verschriftlichung von Forschungsergebnissen qualitativer Forschungen.

Der Neueinstieg ist zu jedem Semester möglich.

Die Anmeldung erfolgt per E-Mail an Frau Silvia Huber (studentische Hilfskraft):
silviahuber@stud.uni-frankfurt.de

Literatur

Breidenstein, Georg u.a. 2013: Ethnografie. Die Praxis der Feldforschung. Konstanz: UVK.

Friebertshäuser, Barbara u.a. (Hg.) 2012: Feld und Theorie. Herausforderungen erziehungswissenschaftlicher Ethnographie. Opladen: Barbara Budrich.

Friebertshäuser, Barbara/Panagiotopoulou, Argyro 2010: Ethnographische Feldforschung. In: Friebertshäuser, Barbara u.a. (Hg.): Handbuch Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft. 3., vollständig überarbeitete Auflage, Weinheim/München, S. 301-321.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung (2 SWS) führt die durchgeführten Forschungsprojekte aus dem WS 2015/2016 als Blockveranstaltung konzipierte Forschungs- und Schreibwerkstatt weiter fort.

Der Neueinstieg ist möglich.

Die Anmeldung erfolgt per E-Mail an Frau Silvia Huber (studentische Hilfskraft):
silviahuber@stud.uni-frankfurt.de

Praktikum (EW-MA 6)

EW-MA 7

Master-Arbeit (+ Kolloquium) (EW-MA 8)

Prüfungsordnungen 2011/2013

Kolloquium empirisch-sonderpädagogische Abschlussarbeiten

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Trescher

Mo, Einzel, 16:00 - 20:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, PEG - PEG 4G 102

Mo, Einzel, 16:00 - 20:00, 25.04.2016 - 25.04.2016, PEG - PEG 2G 102

Mo, Einzel, 16:00 - 20:00, 30.05.2016 - 30.05.2016, PEG - PEG 2G 102

Inhalt Es handelt sich um ein Kolloquium für BA-, MA-L5- Studierende die beim Dozenten im Bereich Sonderpädagogik/ Disability Studies ihre (empirische) Abschlussarbeit schreiben.

In den ersten Sitzungen wird explizit darauf eingegangen was eine ‚gute‘ Abschlussarbeit ausmacht, wie sie aufgebaut ist, welche Überlegungen wann, wie und wo sinnvoll sind. Im weiteren Verlauf werden diese Inhalte an den im Entstehungsprozess befindlichen Arbeiten falsifiziert und eingeübt. Damit einhergehend kann auf individuelle Bedürfnisse der Studierenden eingegangen werden. Insbesondere sollen die Studierenden Gelegenheit bekommen ihr Material einzubringen.

Nachweis Bitte um vorherige Anmeldung beim Dozenten.
EW-BA 16

Voraussetzung EW-MA 9
Für diese Lehrveranstaltung ist eine Anmeldung bei Herrn Dr. Trescher erforderlich.

Bem. zu Zeit und Ort **Der erste Termin am 11.04.2016 wird verlegt auf den 18.04.2016. Der zweite Termin findet am 25.04.2016, 16-20 h statt.**

Gesellschaftliche Bedingungen und Institutionalisierungsformen von Erziehung und Bildung (EW-MA 1)

Theorien der Erziehungswissenschaft (EW-MA 2)

Wissenschaftstheorie und Methodologie (EW-MA 3)

Die Verankerung des lebenslangen Lernens in der Erwachsenenbildung. Analyse von institutionellen Selbstbeschreibungen und Experteninterviews (qualitativ)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nittel

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 0.109

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Das Seminar nutzt institutionelle Selbstbeschreibungen aus allen Segmenten des pädagogisch organisierten Systems des lebenslangen Lernens. Dabei handelt es sich um Leitbilder, Internetauftritte, Werbebroschüren und Konzeptpapiere von Schulen, Kindergärten, Einrichtungen der Weiterbildung und Universitäten. Die Studierenden haben dabei die Chance, die Diskurs- und Argumentationsanalyse zu erlernen. Leitfrage ist: Was erfährt man über die Verfassung der Organisation und die Art wie diese arbeitet? Gibt es formale und inhaltliche Gemeinsamkeiten in der Art, wie sich pädagogische Institutionen in der Öffentlichkeit präsentieren?

Nachweis EW-MA 3

Literatur Nittel, D./Wahl, J.: Lebenslanges Lernen als Bezugspunkt der Systemsteuerung. In: Der pädagogische Blick, 22 Jahrgang 2014, Heft 4, S. 218 – 229, zusammen mit Johannes Wahl

Forschungsmethoden (EW-MA 4)

EW-Ma4: Dokumentarische Methode (qualitativ)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Martens

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.107

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 22.06.2016 - 22.06.2016, Seminarhaus - SH 3.104

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, Seminarhaus - SH 3.104

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.07.2016 - 06.07.2016, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt Im Seminar werden qualitativ-empirische Forschungsmethoden erprobt und eingeübt, die in Lehr-Forschungsprojekten zum Einsatz kommen. Dabei werden vertiefend das Gruppendiskussionsverfahren und die Auswertungsmethode der dokumentarischen Methode forschungspraktisch eingeübt. Darüber hinaus wird die Planung und Konzeption eines Forschungsprojekts besprochen (Forschungsfrage, Methodenauswahl, Sampling).

Das Seminar dient der Vorbereitung eines Lehrforschungsprojekts in den Bereichen „Profession“ und „Organisation“ (EW-MA 6), das im Wintersemester 2016/17 im Praxisfeld des Globalen Lernens bzw. zu Bildung für nachhaltige Entwicklung durchgeführt wird.

Nachweis EW-MA 4 (PO 2011), EW-MA 3 (PO 2015)

Literatur **Wird im Seminar bekannt gegeben.**

Lebensentwürfe und Inklusionsverständnisse. Geistige Behinderung zum Gegenstand

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Trescher

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Inklusion ist als Schlagwort in aller Munde. Aber was heißt dies für Menschen, die ‚inkludiert‘ werden sollen und diejenigen, die dieses Unterfangen umsetzen sollen? Diesen Fragen wird das Seminar im Kern nachgehen. Forschungsgegenstand

sind dementsprechend Menschen mit geistiger Behinderung sowie pädagogische Fachkräfte, die mit Menschen mit geistiger Behinderung arbeiten. Das Seminar führt zunächst in die theoretischen Grundlagen zu geistiger Behinderung und Inklusion ein, anschließend werden die Verfahren der Objektiven Hermeneutik eingeübt und Interviews mit Menschen mit geistiger Behinderung und deren BetreuerInnen analysiert. Im weiteren Verlauf sollen Studierende a) Erfahrung in der Interviewanalyse und b) in der kritischen Auseinandersetzung mit Fallmaterialien machen. Im späteren Verlauf werden die Studierenden selbst (in Kleingruppen) ein Interview erheben und dieses dann ausschnitthaft analysieren. Es ist zwingend notwendig, in der ersten Sitzung zu erscheinen. Davon können leider keine Ausnahmen gemacht werden.

Nachweis EW-MA 3 (PO 2015)

EW-MA 4 (PO 2011/2013)

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt am 18.04.2016

Forschungsbezogene Studien I (EW-MA 5)

Altern im Angesicht von Sterben und Tod

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Oswald

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2016, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt Eine stetig zunehmende Lebenserwartung in unserer Gesellschaft und viele Möglichkeiten zur aktiven und erfüllenden Gestaltung der Lebensphase des höheren Alters sollten nicht dazu führen, sich nicht auf ebenso differenzierte Weise wie mit dem frühen Alter auch mit dem Lebensende oder mit den Themen Sterben und Tod auseinanderzusetzen. Zudem ist dies ein wachsendes Arbeitsfeld für Pädagogen (z.B. Betreuungsberatung, Begleitung, Trauer-Treffpunkte). Ziel dieses Seminar ist also nicht nur eine Beschäftigung mit konzeptuellen Modellen der Altersforschung, sondern auch eine einerseits wissenschaftliche, andererseits anwendungsorientierte Annäherung an Themen wie lebenslange Angst vor Streben und Tod, Vorbereitung auf das Lebensende, Formen und Phasen der Auseinandersetzung mit dem herannahenden Lebensende, Veränderung sozialer Beziehungen und Entwicklung zum Tode hin, Vorsorge, Patientenverfügung, Sterbebegleitung, Palliativmedizin, Sterbehilfe und Freitod. Zudem werden wir uns mit Fragen der Verwitwung und Trauer beschäftigen. Ausgangspunkt und Orientierung soll das Buch „Das letzte Lebensjahr“ von Andreas Kruse (2007) bieten. Eine regelmäßige Textlektüre und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit werden erwartet. Für den Erwerb des Leistungsnachweises wird die inhaltliche Vertiefung anhand teilweise englischsprachiger Literatur sowie eine Präsentation im Plenum und eine daran orientierte schriftliche Ausarbeitung erwartet.

Nachweis EW-MA 5 (PO 2011), EW-MA 4 (PO 2015) I

Literatur Kruse, A. (2015). *Das letzte Lebensjahr*. Stuttgart: Kohlhammer.

EW-MA4/5: Politisch-kulturelle Bildung: Lernen und Arbeiten in außerschulischen Lernorten

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Martens

Inhalt Im Seminar sollen Theorien und Konzepte der politischen und kulturellen Bildung erarbeitet werden. Da sich das Seminar an Lehramts- und MA-Studierende gleichermaßen richtet, soll insbesondere das Verhältnis von schulischer und außerschulischer Bildungsarbeit reflektiert werden: Dabei soll es um Fragen der Aufbereitung und Darstellung von Themen politisch-kultureller Bildung und deren jeweiligen institutionellen Bedingungen und Möglichkeiten sowie um das Verhältnis von Lernenden/BesucherInnen und Lehrenden/Vermittelnden gehen. Es sind Exkursionen zu ausgewählten Einrichtungen der politisch-kulturellen Bildung in Frankfurt und Umgebung geplant, deren pädagogische Konzepte und praktische Bildungsarbeit wir kennenlernen und reflektieren wollen. Im Rahmen des Masterstudiengangs Erziehungswissenschaften dient das Seminar der inhaltlichen Vorbereitung auf ein Lehrforschungsprojekt im Modul EW-MA 6.

Nachweis EW-MA 5 (PO 2011), EW-MA 4 (PO 2015)

Literatur Literatur wird im Seminar bekanntgegeben

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet mittwochs von 12-14 Uhr in SH 4.103 statt.

EW-MA5: Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Schule und außerschulischen Arbeitsfeldern

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Asbrand

Inhalt Das aus der entwicklungspolitischen Bildung heraus entstandene Konzept Globalen Lernens versteht sich als Reaktion auf die Herausforderungen der Weltgesellschaft, Bildung für nachhaltige Entwicklung basiert auf der Einsicht, dass globale Entwicklung, Ökologie und Ökonomie nur zusammen gedacht werden können. Beide Konzepte zielen darauf ab, Lernenden Kompetenzen für das Leben in einer globalisierten Weltgesellschaft und zur Gestaltung gesellschaftlicher Verhältnisse im Sinne der Leitbilder der Nachhaltigkeit und der internationalen Gerechtigkeit zu vermitteln. In dem Seminar sollen Grundlagen des Globalen Lernens, die Einordnung in den Diskurs um eine Bildung für nachhaltige Entwicklung sowie Praxisbeispiele aus der Schule und der außerschulischen Bildung erarbeitet bzw. vorgestellt und diskutiert werden. Geplant sind Exkursionen zu Akteuren aus der Praxis in Frankfurt und Umgebung.

Das Seminar dient der Vorbereitung eines Lehrforschungsprojekts in den Bereichen „Profession“ und „Organisation“ (EW-MA 6), das im Wintersemester 2016/17 im Praxisfeld des Globalen Lernens bzw. zu Bildung für nachhaltige Entwicklung durchgeführt wird.

Nachweis EW-MA 5 (PO 2011), EW-MA 4 (PO 2015)

Literatur **Wird im Seminar bekannt gegeben**

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG:** Die Veranstaltung findet donnerstags von 12-14 Uhr in PEG 4.102 statt.

Familien als Adressat_innen und Akteur_innen der Kinder- und Jugendhilfe

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Andresen

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Mi, Einzel, 18:00 - 21:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Im Hinblick auf gesellschaftliche und politische Debatten kann zweifellos konstatiert werden, dass Familien aktuell verstärkt in den Fokus sozialstaatlichen und pädagogischen Handelns gerückt sind. Ausgehend von dieser Beobachtung sollen in der Veranstaltung Theorien, Konzepte und Diskurse um und über Familien als Adressat_innen und Akteur_innen der Kinder- und Jugendhilfe in den Blick genommen werden. Es geht um einen vertieften Einblick in theoretische und methodische Fragen der Familienforschung aus einer sozialpädagogischen Perspektive. Dafür werden die einschlägigen Theorien und Forschungsergebnisse sowie aktuelle Diskurse und Themen der sozialpädagogischen Familienforschung diskutiert.

Nachweis EW-MA 5 (PO 2011), EW-MA 4 (PO 2015) I, II, III

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Lernen Erwachsener in alltäglichen Kontexten

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hof

Mi, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Die Hinwendung der Erziehungswissenschaft zu Fragen des Lernens innerhalb und außerhalb pädagogischer Einrichtungen erfordert auch eine Neudiskussion grundlegender erziehungswissenschaftlicher Konzepte. Was meint eigentlich Lernen im Alltag? Wie verhält sich Lernen zu Sozialisation? Was meint Lernumgebung im Hinblick auf die Analyse und Gestaltung alltäglicher Kontexte? Wodurch unterscheidet sich organisiertes Lernen von alltäglichem Lernen?

Im Seminar sollen unterschiedliche theoretische Perspektiven erarbeitet und damit Grundlagen für die theoretische Durchdringung und professionelle Gestaltung Lern- und Bildungsmöglichkeiten im Erwachsenenalter erarbeitet werden.

Nachweis EW-MA 5 (PO 2011), EW-MA 4 (PO 2015) I, II, III

Voraussetzung In der ersten Woche wird das Seminarkonzept vorgestellt. Die Studierenden sollen sich auf dieser Basis für eine Teilnahme entscheiden. Die Aufnahme in das Seminar erfordert die Bereitschaft zur Lektüre der Grundlagenliteratur, die Übernahme von Kurzreferaten sowie die regelmäßige Teilnahme.

Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Psychische Störungen im Alter

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Haberstroh/Knebel/Müller

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Menschen in ambulanten und stationären sozialpädagogischen Settings leiden einerseits häufig unter psychischen Störungen bzw. weisen eine erhöhte Vulnerabilität hierfür auf. Andererseits werden viele psychische Störungen durch soziale Faktoren mitbestimmt bzw. wirken sich auf den sozialen Alltag der betroffenen Personen aus. Im Seminar wird ein störungsspezifisches Grundwissen vermittelt, das die Studierenden in die Lage versetzen soll, sozialpädagogische Angebote für die Zielgruppe von Menschen mit psychischen Störungen im Alter anzupassen bzw. auszugestalten.

Nachweis EW-MA 5 (PO 2011), EW-MA 4 (PO 2015) I

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Schmid, M., Tetzler, M., Rensch, K. & Schlüter-Müller, S. (Hrsg.). (2012). Handbuch psychiatriebezogene Sozialpädagogik. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Pantel, J., Schröder, J., Bollheimer, C., Sieber, C. & Kruse, A. (2014). Praxishandbuch Altersmedizin: Geriatrie - Gerontopsychiatrie - Gerontologie. Stuttgart: Kohlhammer.

Forschungsbezogene Studien II (EW-MA 6)

ENTFÄLLT! Ansätze der Aufarbeitung sexueller Gewalt

Seminar, SWS: 2.0

woch

Inhalt Aufarbeitung sexueller Gewalt ist eine zentrale gesellschaftliche Aufgabe. Welche Strukturen, Vorstellungen, Haltungen, Diskurse in der Gesellschaft zu unterschiedlichen Zeiten, in einzelnen Institutionen mit dazu beigetragen haben, dass sexuelle Gewalt in Kindheit und Jugend möglich und auch von anderen nicht unterbunden wurde, ist dabei eine zentrale Frage. Das Seminar befasst sich zunächst mit dem Phänomen sexueller Gewalt (Prävalenz, Folgen), daran anschließend mit verschiedenen Konzepten der Aufarbeitung (national und international) und mit verschiedenen Aufarbeitungsberichten von Institutionen, einzelnen Ländern oder aber Parteien.

Nachweis EW-MA 6 I, III

Literatur Andresen, S. (2015) Das Schweigen brechen. Aufarbeitung sexueller Gewalt im Spannungsfeld von Bemächtigung, Öffentlichkeit und Erinnerung. In: Geiss, M./ Magyar-Haas, V. Hg.: Zum Schweigen. Macht/Ohnmacht in Erziehung und Bildung. Weilerswist, S. 127-147

Forschungs- und Schreibwerkstatt für qualitative Forschung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Friebertshäuser/Richter

Fr, Einzel, 15:00 - 18:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Fr, Einzel, 11:00 - 17:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Fr, woch, 11:00 - 17:00, 17.06.2016 - 24.06.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt In der auf 2 Semester angelegten Forschungs- und Schreibwerkstatt qualitativer Forschung (SoSe 2016 und WS 2016/17) werden anhand eigener Forschungsprojekte Theorie, Empirie und Reflexion im Forschungsprozess erprobt. Anhand unterschiedlicher empirischer Materialien (Teilnehmende Beobachtungen, Interviews, Fotografien, Dokumente) zum Thema „Erziehungswissenschaftliches Studium

und fachspezifischer Habitus von Pädagog/-innen“ werden unterschiedliche Analysestrategien erprobt und in Ihrer Reichweite diskutiert und reflektiert. Im Rahmen einer Schreibwerkstatt werden Prozesse der Verschriftlichung empirischer Ergebnisse begleitet.

Nachweis

Voraussetzung

EW-MA 6 (PO 2013); EW-MA 5 (PO 2015)
Die Veranstaltung (2 SWS) führt die durchgeführten Forschungsprojekte aus dem WS 2015/2016 weiter fort. Im Zentrum stehen vertiefende Analysen qualitative Forschung und die Verschriftlichung von Ergebnissen. Die Veranstaltung wird im WS 2016/2017 im Modul MA 6 (PO 2013) bzw. MA 5 (PO 2015) weiter fortgeführt „Forschungsbezogene Studien II - Projektarbeit“. Ziel des auf 2 Semester (SoSe 2016 und WS 2016/17) angelegten Lehr-Forschungsprojektes ist die Auswertung qualitativen Datenmaterials sowie die Verschriftlichung von Forschungsergebnissen qualitativer Forschungen.

Der Neueinstieg ist zu jedem Semester möglich.

Die Anmeldung erfolgt per E-Mail an Frau Silvia Huber (studentische Hilfskraft):
silviahuber@stud.uni-frankfurt.de

Literatur

Breidenstein, Georg u.a. 2013: Ethnografie. Die Praxis der Feldforschung. Konstanz: UVK.

Friebertshäuser, Barbara u.a. (Hg.) 2012: Feld und Theorie. Herausforderungen erziehungswissenschaftlicher Ethnographie. Opladen: Barbara Budrich.

Friebertshäuser, Barbara/Panagiotopoulou, Argyro 2010: Ethnographische Feldforschung. In: Friebertshäuser, Barbara u.a. (Hg.): Handbuch Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft. 3., vollständig überarbeitete Auflage, Weinheim/München, S. 301-321.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung (2 SWS) führt die durchgeführten Forschungsprojekte aus dem WS 2015/2016 als Blockveranstaltung konzipierte Forschungs- und Schreibwerkstatt weiter fort.

Der Neueinstieg ist möglich.

Die Anmeldung erfolgt per E-Mail an Frau Silvia Huber (studentische Hilfskraft):
silviahuber@stud.uni-frankfurt.de

Inklusion: Die Organisation von Teilhabe und Ausschluss für Menschen mit Behinderungen in Bildungsprozessen - für MA-Studierende

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kratz

Mi, woch, 18:00 - 20:00

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

Inhalt

Der Begriff der Inklusion hat in der gegenwärtigen behindertenpädagogischen Diskussion den Begriff der Integration abgelöst. Es wird den Gründen für diesen Begriffswandel nachgegangen und darauf aufbauend wird untersucht, welche gesellschaftstheoretischen Prämissen bzw. Idealvorstellungen dem Inklusionsbegriff zugrunde liegen, um dann die fachlichen Konsequenzen dieser Entwicklung näher zu beleuchten.

Die Veranstaltung ist Teil einer zweisemestrigen Sequenz, die im letzten Semester begonnen hat. Ein Neueinstieg in die Seminarsequenz ist erst im Wintersemester 2016/17 wieder möglich.

Nachweis

EW-MA 6

Voraussetzung **Für diese Lehrveranstaltung sind im Sommersemester 2016 keine Neuaufnahmen möglich. Es handelt sich um eine Fortführung aus dem Wintersemester 2015/16. Neuaufnahmen sind erst wieder zum Wintersemester 2016/17 möglich.**

Literatur Hinz, A. / Körner, I. / Niehoff, U. (Hrsg.) (2010): Von der Integration zur Inklusion. Grundlagen - Perspektiven - Praxis. Marburg: Lebenshilfe Verlag

Katzenbach, D. (Hrsg.) (2007): Vielfalt braucht Struktur - Heterogenität als Herausforderung für die Unterrichts- und Schulentwicklung. Frankfurt: FB Erziehungswissenschaften

Moser, V. (Hrsg.): (2012): Die inklusive Schule. Standards für die Umsetzung.. Stuttgart: Kohlhammer

Sozialpädagogische Forschung zu Bildung und Bewältigung im Lebenslauf I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Warth

Do, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 4.108

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, Seminarhaus - SH 4.108

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Im Seminar, das über zwei Semester angelegt ist, werden die Studierenden bei der Planung und Durchführung einer eigenen qualitativen empirischen Studie angeleitet und unterstützt.

Die Studien sind thematisch in der sozialpädagogischen Perspektive Bildung und Bewältigung im Lebenslauf verortet. Vor diesem Hintergrund werden die Studierenden im Rahmen des Seminars individuell oder in Gruppen ihre eigenen qualitativen Feldstudien entwickeln und durchführen. Dazu sollten zu Beginn des Semesters schon eigene Ideen vorliegen. Das erste Seminar dient der Erarbeitung eines gemeinsamen Verständnisses von qualitative Forschung und Forschungsabläufen und der Entwicklung eines Exposéés. Im zweiten Semester werden die Projekte von den Studierenden umgesetzt und anhand einer wöchentlichen Forschungswerkstatt begleitet. Gruppenarbeiten sind möglich und bei hoher Studierendenzahl verpflichtend.

Beispiele für Feldstudien: Professionelle Gestaltung des Übergangs vom Kindergarten in die Grundschule, Bearbeitung von Diskriminierungserfahrungen in der Schule, Bildungsprozesse in der Jugendarbeit, Sekundäranalysen von Forschungsprojekten der Sozialpädagogischen Forschungsstelle und der interdisziplinären Altersforschung, etc... Im SoSe 2016 sind das Jugend- und höhere Erwachsenenalter besondere inhaltliche Schwerpunkte.

Die empirischen Projekte können im Rahmen des Seminarzykluses bis zum Masterabschluss begleitet und unterstützt werden.

Nachweis

EW-MA 6 I, II, III

Literatur

Bock, Karin/Miethe, Ingrid (Hrsg.) (2010): Handbuch Qualitative Methoden in der Sozialen Arbeit. Opladen: Barbara Budrich. Flick, Uwe/von Kardoff, Ernst/Steinke, Ines (Hrsg.) (2005): Qualitative Sozialforschung. Ein Handbuch. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Friebertshäuser, Barbara/Prengel, Annedore/Langer, Antje (Hrsg.) (2010): Handbuch Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft, 2. Aufl.. Weinheim, München: Juventa.

Walther, Andreas (2011): Bildung und Bewältigung im Lebenslauf – Sozialpädagogische Forschungsperspektiven, Vortrag zur Eröffnung der Sozialpädagogischen Forschungsstelle.

Sozialpädagogische Forschung zu Bildung und Bewältigung im Lebenslauf II

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Walther

Do, woch, 09:00 - 12:00, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt	Im Seminar werden vor dem Hintergrund der Reflexion theoretischer und forschungsmethodologischer Debatten in Sozialpädagogik und Sozialwissenschaft aus der Perspektive Bildung und Bewältigung im Lebenslauf, Forschungsarbeiten der Studierenden diskutiert werden. Das Seminar dient deshalb auch als Forschungswerkstatt für die Arbeiten der Studierenden, in denen gemeinsam erhobenes Material ausgewertet wird. Es ist angestrebt, dass sich thematische Forschungsgruppen bilden, in denen Studierende ihre Lehrforschungsprojekte vorbereiten und durchführen. Diese Forschergruppen können bis zum Master- oder Diplomabschluss begleitet und unterstützt werden. Voraussetzungen sind Kenntnisse in Methoden der empirischen Sozialforschung sowie Besuch der Veranstaltung Sozialpädagogische Forschung I oder eine persönliche Einladung.
Nachweis	EW-MA 6 I
Voraussetzung	Voraussetzungen sind Kenntnisse in Methoden der empirischen Sozialforschung sowie Besuch der Veranstaltung Sozialpädagogische Forschung I oder eine persönliche Einladung.
Literatur	Bock, K./Miethe, I. (Hrsg.) (2010): Handbuch Qualitative Methoden in der Sozialen Arbeit. Opladen: Barbara Budrich. Friebertshäuser, B./Langer, A./Prenzel, A. (Hrsg.) (2010): Handbuch Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft. Weinheim, Basel: Juventa. Sommerfeld, Peter (2015): Sozialpädagogische Forschung, in: Otto, H.-U./Thiersch, H. (Hrsg.): Handbuch Soziale Arbeit. 5. Aufl. München: Reinhardt. Stauber, B./Pohl, A./Walther, A. (Hrsg.) (2007): Subjektorientierte Übergangsforschung. Weinheim, München: Juventa.

Wohin mit dem Wohnheim? – Institutionsanalyse und Organisationsentwicklung in der Stationären Behindertenhilfe I

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Trescher

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.104

Di, Einzel, 11:00 - 14:00, 17.05.2016 - 17.05.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Mo, Einzel, 12:00 - 19:00, 25.07.2016 - 25.07.2016

Inhalt	<p>Ziel des auf zwei Semester angelegten Lehrforschungsprojektes ist es, mit dem deutschlandweit größten Träger der Behindertenhilfe, der Lebenshilfe, gemeinsam Lebensräume und Lebensperspektiven von institutionalisiert lebenden Menschen mit geistiger Behinderung zu erfassen, kritisch zu reflektieren und anschließend gemeinsam mit dem Kooperationspartner praxisrelevante Vorschläge zur Verbesserung der Lebenssituation der Betroffenen zu formulieren.</p> <p>Das Projekt versteht sich als (relativ) flexibles Forschungsunternehmen, sodass es gerade auch von dem Engagement und der Initiative der TeilnehmerInnen lebt und das Verfolgen eigener Interessen und Forschungsschwerpunkte gestattet. Über die Teilnahme soll den Studierenden die Möglichkeit eröffnet werden, aktiv an allen Phasen eines groß angelegten Forschungsprojektes mit unmittelbarem Praxisbezug teilzuhaben. Hierzu gehört ebenfalls die gemeinsame Einübung und Erprobung der jeweiligen Erhebungs- und Auswertungsmethoden sowie die theoretische Erarbeitung der entsprechenden Bezugsfelder. Etwaige Vorkenntnisse sind insofern nicht erforderlich.</p> <p>Im Sommersemester wird der Fokus zunächst auf die gemeinsame Erarbeitung der theoretischen sowie forschungspraktischen Grundlagen gelegt. Im Zuge dessen wird eine rekonstruktive Auswertungsmethode qualitativer Sozialforschung (Objektive Hermeneutik) eingeübt.</p> <p>Gegenständlich sollen eine stationäre Wohninstitution in Frankfurt sowie deren BewohnerInnen und MitarbeiterInnen (mittels Interviews) beforscht und in diesem Zusammenhang eine Strukturanalyse erstellt werden. Darauf aufbauend sollen Vorschläge zur Um- bzw. Neu-Gestaltung von Wohnraum für Menschen mit geistiger Behinderung entwickelt und an den Kooperationspartner rückgekoppelt werden.</p>
--------	--

Im Wintersemester erfolgt dann, aufbauend auf den Ergebnissen des Sommersemesters, eine breitere Beforschung mehrerer Einrichtungen mittels halbstandardisierter Leitfadenterviews. Den Studierenden soll ermöglicht werden, eigenständige kleine Teilprojekte des Gesamtprojektes zu übernehmen. Auch hier ist ein Rückbezug zur Praxis ist möglich. Diese kleinen Teilprojekte stellen am Ende der zweisemestrigen Sequenz die Feldstudie dar, die dann als Modulabschlussprüfung gilt. Darüber hinaus sollen die Studierenden (nach erfolgreichem Abschluss beider Semester) die Möglichkeit bekommen, im Rahmen des Lehrforschungsprojektes (oder direkt darauf aufbauend) ihre Masterarbeit zu verfassen – sowohl theoretische, empirische als auch Arbeiten mit hohem Praxisbezug sind hier willkommen. Für nähere Auskünfte und Fragen steht der Veranstalter im Vorfeld zur Verfügung.
Hinweis:

Das Seminar ist zweisemestrig. Erst am Ende des zweiten Semesters bekommen die Studierenden die Teilnahme- bzw. Leistungsnachweise. Es ist auch möglich, wenn MA6 bereits belegt oder teilweise belegt wurde, im Rahmen des Lehrforschungsprojektes eine Masterarbeit zu schreiben. Das Abfassen von BA-Arbeiten oder Wissenschaftlichen Hausarbeiten (L-FOE, PB) im Rahmen des Seminars ist ebenfalls möglich, hierzu kontaktieren Sie bitte im Vorfeld den Veranstalter. Das Seminar wird nach Möglichkeit sowohl im Sommer- als auch im Wintersemester zur selben Zeit stattfinden.

Nachweis EW-MA 6
Voraussetzung Teilnahme nur nach Anmeldung beim Dozenten.

Die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt am 18.04.2016

Praktikum (EW-MA 7)

Praktika in pädagogischen/erziehungswissenschaftlichen Feldern

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Egloff

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, Casino - Cas 823 Festsaal

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, PEG - PEG 1G 168

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Master-Studierende, die ihr Praktikum planen, bereits angetreten oder schon absolviert haben. Die AG dient sowohl der Vorbereitung als auch der Nachbereitung von Praktika. Die Rückbindung an das Studium, insbesondere an die forschungsbezogenen Studien, steht im Zentrum der Reflexion. Sie findet als Blockveranstaltung statt. Der Besuch der Vorbesprechung am 13.04.2016 ist verbindlich!

Nachweis EW-MA 7

Literatur Egloff, B. (2004): Möglichkeitsraum Praktikum. Zur studentischen Aneignung einer Phase im Pädagogik- und Medizinstudium. In: Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, H 2, S. 263-276.

Schulze-Krüdener, J./Homfeldt, H.-G. (Hrsg.) (2001): Praktikum – eine Brücke schlagen zwischen Wissenschaft und Beruf. Neuwied.

Wahlbereich (EW-MA 8)

Allgemeine Erziehungswissenschaft

„Diversity Education“: Perspektiven inklusiver Pädagogik in der Spätmoderne

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Prengel

Sa, Einzel, 12:00 - 18:00, 16.04.2016 - 16.04.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.07.2016 - 22.07.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt **Ziele:** Mit „Diversity Education“ werden zahlreiche international verbreitete Ansätze angesprochen, denen eine Orientierung an den Menschenrechten gemeinsam ist.

Die Inklusive Pädagogik ist wie keine andere Innovation dieser Orientierung in ihrer komplexen Intersektionalität verpflichtet.

Im Blockseminar werden historische, theoretische und empirische Studien zum Thema Diversity Education vorgestellt und eigene empirische Erhebungen im Umfang von 2 Beobachtungstagen pro Klasse an inklusiven Schulen (oder an anderen Einrichtungen) durchgeführt. Das Seminar bietet eine Einführung in heterogenitätssensible qualitative Forschungsmethoden (teilnehmende Beobachtungen und qualitative Inhaltsanalysen).

Nachweis

EW-BA 5

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

A. Prengel: Inklusive Bildung in der Primarstufe. Eine wissenschaftliche Expertise des Grundschulverbandes. Frankfurt am Main 2013

Gertraude Krell u.a. (Hg.): Diversity Studies. Grundlagen und disziplinäre Ansätze. Frankfurt 2007

AG Bachelor Arbeit

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Lehrperson Behnken

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2016, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt Papiere werden im Kolloquium zur Verfügung gestellt

Nachweis EW-BA 16

BW-A/Sb1: Einführung in Unterrichten und Beurteilen

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Klieme

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Inhalt Dies ist die Einführungsvorlesung zum Einstieg in das Lehramtstudium. Gemeinsam mit der Vorlesung "Erziehen und Innovieren" stellt sie die wichtigsten Arbeitsbereiche von Lehrkräften dar, erläutert dazu Praxisbeispiele und bildungswissenschaftliche Erkenntnisse. Aktive Teilnahme (über die Bearbeitung von Hausaufgaben) und das Bestehen der Klausur ist Voraussetzung für die Fortführung des Lehramtstudiums.

Themen sind unter anderem: Unterricht als soziale Praxis, Aufgaben und Ziele des Unterrichts, Unterrichtsmethoden, Qualität des Unterrichts, Umgang mit Heterogenität, Lern- und Motivationstheorien, Leistungsbeurteilung und lernunterstützende Diagnostik.
Nachweis BW-A/Sb1

& #62; Die erfolgreiche Teilnahme bescheinigen wir Ihnen bei der Bearbeitung

& #62; der Übungsaufgaben (Anzahl, Form und Einreichungstermine der

& #62; bearbeitenden Aufgaben werden in der Veranstaltung und auf der

& #62; Lernplattform bekannt

& #62; gegeben) und wenn Sie bei der abschließenden Teilklausur die

& #62; Mindestpunktzahl erreichen.

& #62;

& #62; Das gesamte Modul schließt mit einer Klausur ab, die die Inhalte aus

& #62; Sb1 (Unterrichten und Beurteilen) und Sb2 (Erziehen und Innovieren) kombiniert.

Literatur Kunter, M. & Trautwein, U. (2013). Psychologie des Unterrichts. UTB

BW-A/Sb2: Einführung in Erziehen und Innovieren

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Friebertshäuser/Martens

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Erziehen und Innovieren gelten als zentrale Aufgaben von Lehrerinnen und Lehrern und nach den Vorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK) neben dem Unterrichten zu den Standards der Lehrerbildung. Die Vorlesung dient als Einführung in dieses Themenfeld und der Vorbereitung der Module "Erziehen" (BW-C) und "Innovieren" (BW-E).

Die Vorlesung möchte mit den Grundbegriffen Erziehung, Bildung, Sozialisation und Innovation und deren Bedeutung in Schule und Unterricht vertraut machen.

Welche Anforderungen und Probleme rund um das Feld Schule mit diesen Themenfeldern verbunden sind, welche Theorien, Forschungsbefunde und Konzepte dabei relevant werden, wird die Vorlesung mit Blick auf die diversen schulischen Herausforderungen beleuchten. Dabei spielen historische Perspektiven auf Schule und das Schulsystem ebenso eine Rolle wie aktuelle Debatten und sich daraus ableitende Anforderungen an den Lehrerberuf. In den Blick genommen werden dabei verschiedene Dimensionen: von den Lehrer-Schüler-Beziehungen und Erziehungsverhältnissen im Feld der Schule bis zur Debatte um das deutsche Bildungssystem unter der Perspektive der Bildungsgerechtigkeit sowie die Gestaltungs- und Veränderungsmöglichkeiten von Schule. Theoretische, empirische und praktische Zugänge befruchten sich dabei wechselseitig.

Die Vorlesung wird durch ein Online-Tutorium im OLAT begleitet.

Nachweis

BW-A/Sb2

Voraussetzung

Die aktive Teilnahme wird durch die Erledigung von vier Aufgaben nachgewiesen, die im Rahmen des Onlinetutoriums gestellt und bearbeitet werden. Die Bearbeitung der Aufgaben ist die Voraussetzung für die Teilnahme an der Klausur.

Literatur Wird noch bekannt gegeben.

BW-B/Sb1: Gestaltung von lernförderlichen Leistungsrückmeldungen im Unterricht

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Decristan/Pinger

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2016, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Das Seminar beginnt mit einer kurzen Einführung in die lerntheoretischen Grundlagen der Feedbackgestaltung, in der insbesondere Funktion und Wirkung von Rückmeldung auf Leistung und Motivation behandelt werden. Anschließend wird die forschungsbezogene Anwendung im Primar- und Sekundarbereich anhand zweier Studien (IGEL und Co²CA) vorgestellt. Basierend auf den theoretischen Grundlagen und empirischen Erkenntnissen wird ein Zwischenfazit für die Gestaltung von lernförderlichen Rückmeldungen im Schulalltag gezogen. Fokus des weiteren Seminarablaufs soll auf der praxisbezogenen Anwendung der Grundlagen und Befunde liegen. Hierzu sollen verschiedenen Feedbackformen (z. B. formatives Feedback, Peer-Feedback) vorgestellt und in ihren Umsetzungsmöglichkeiten in die Unterrichtspraxis reflektiert und unter Rückgriff der theoretischen Grundlagen gemeinsam diskutiert werden

Nachweis

BW-B/Sb1

In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/
Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im
Umfang von 10-15 Seiten.

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul
BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung
über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

**Die Teilnahme am ersten Seminartermin ist verbindlich. Bei unentschuldigtem
Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Anspruch auf den Seminarplatz.**

Die Veranstaltung findet gemeinsam mit Frau Pinger statt.

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

BW-B/Sb3: Beschreibung und Beobachtung von Unterricht im internationalen Vergleich

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Klieme

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2016, PEG - PEG 4G 102

Inhalt Unterricht folgt in der Regel – auch wenn er „alternativ“ gestaltet ist - bestimmten
nahezu universellen Grundmustern, die mit der Rolle von Lehrenden und Lernenden,
der zeitlichen Strukturierung in feste Lerneinheiten und der räumlichen Strukturierung
in Schulgebäuden/Klassenzimmern zu tun haben, aber auch der Auswahl und
Aufbereitung von Lerngegenständen und Lehrmethoden. Zugleich ist Unterricht eine
zutiefst kulturell geprägte Aktivität, wie an gleichsam selbstverständlich geteilten
Erwartungen und Praktiken erkennbar ist. Kulturvergleichende Untersuchungen
helfen, die vielfältigen Erscheinungsformen und zugleich die Grundprinzipien von
Unterricht zu verstehen. Solche Untersuchungen werden im Seminar dargestellt – von
qualitativ-beobachtenden Arbeiten in der Tradition der erziehungswissenschaftlichen
Komparatistik über große Vergleichsstudien wie die IEA Classroom Environment
Study und neuerdings PISA bis hin zu länderübergreifenden Videostudien wie TIMSS-
Video.

Nachweis BW-B/Sb3

**In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben
und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.**

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/
Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im
Umfang von 10-15 Seiten.

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul
BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung
über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

BW-C/Sb1: Pädagogisches Handeln in multitheoretischer Perspektive

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Knoll

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2016, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Was man unter ‚pädagogischem Handeln‘ zu verstehen hat, scheint auf den ersten Blick klar. Jede(r) hat solches Handeln am eigenen Leib erfahren und bisweilen auch schon mit anderen vollzogen. Gleichwohl liegt ‚das Pädagogische‘ nicht in der Natur der Sache und bei genauem Hinsehen zeigt sich, dass Vorstellungen darüber höchst vielfältig und unterschiedlich ausfallen können.

Das Seminar befasst sich aus einer analytischen Perspektive mit Theorien über die Grundfigur des pädagogischen Handelns und seiner konstitutiven Momente. Ferner mit Schwierigkeiten, auf die man beinahe unweigerlich stößt, sobald man die Figur pädagogischer Kommunikation näher zu bestimmen versucht. Unterschiedliche Disziplinen der Erziehungswissenschaft haben unterschiedliche Beiträge geliefert, die sich aus je spezifischem Blickwinkel mit Lehren und Lernen, mit Vermittlung und Aneignung befassen und die in pädagogischer Absicht als Konkretisierung und Orientierung dessen lesen lassen, was geschieht, wenn ‚pädagogisch‘ gehandelt wird. Dabei handelt es sich um Theorien der ‚Erziehung‘, der ‚Bildung‘, der ‚Sozialisation‘, des ‚Lernens‘, des ‚Unterrichtens‘ etc., die das, was passiert, wenn ‚Lehren‘ zu ‚Lernen‘ führen soll, je spezifisch ausbuchstabieren. Im Seminar wird versucht zu analysieren, in welcher Weise unterschiedliche Theorien konstitutive Probleme pädagogischen Handelns als lösbar erscheinen lassen und welche Folgeprobleme sie möglicherweise eröffnen.

Nachweis BW-C/Sb1

In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung *Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.*

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Literatur Schäfer, Alfred (2005): Einführung in die Erziehungsphilosophie. Weinheim, Basel: Beltz. Darin: ‚Einleitung – die Frage nach der pädagogischen Wirklichkeit‘, S. 7-28.

Koller, Hans-Christoph (2009): Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft. Eine Einführung. 4. Aufl. Stuttgart: Kohlhammer.

Kade, Jochen/Helsper, Werner et. al. (2011) (Hg.): Pädagogisches

Wissen. Erziehungswissenschaft in Grundbegriffen. Stuttgart: Kohlhammer.

BW-C/Sb1: Reformpädagogik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Diehm

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 14.04.2016, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Mit dem Begriff ‚Reformpädagogik‘ verbinden sich allererst Vorstellungen, die als pädagogisch emphatisch zu bezeichnen wären. Und, wie Jürgen Oelkers (2005) feststellt, ist Pädagogik dabei eigentlich immer Reformpädagogik, beansprucht sie doch, mehr oder weniger explizit, permanent neue Horizonte im Bereich von (institutioneller) Erziehung und Pädagogik zu eröffnen. Dies trifft vor allem auf die Schule und ihre pädagogische(n) Ausrichtung(en) zu. Um den Begriff oder das Konzept einer oder *der* Reformpädagogik genauer bestimmen zu können, wird es im Seminar darum gehen, es gegenstandstheoretisch, historisch, konzeptionell und kritisch in intensiver Lektürearbeit zu behandeln. Zur Diskussion stehen werden dabei ihre übergeordneten (gesellschafts- und erziehungs-)theoretischen, politischen und historischen Dimensionen und Bezugnahmen, einzelne reformpädagogische Strömungen in ihren jeweiligen inhaltlichen und konzeptionellen Orientierungen sowie deren "Sonnen- wie Schattenseiten".

Nachweis BW-C/Sb1

In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung *Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.*

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Literatur Oelkers, J. (2005): Reformpädagogik. Eine kritische Dogmengeschichte. 4., vollst. überarb. u. erw. Aufl., Weinheim u.a.;

Oelkers, J. (2011): Eros und Herrschaft. Die dunklen Seiten der Reformpädagogik. 1. Aufl. Weinheim u.a.; Böhm, W. (2012): Die Reformpädagogik. Montessori, Waldorf und andere Lehren. Orig.-Ausg. München; weitere Literatur wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

BW-C/Sb1: Schule und Ritual

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Thompson

Do, woch, 18:00 - 20:00, ab 21.04.2016, Seminarhaus - SH 0.101

Do, Einzel, 20:00 - 21:00, 02.06.2016 - 02.06.2016, Seminarhaus - SH 0.101

Do, Einzel, 20:00 - 21:00, 09.06.2016 - 09.06.2016, Seminarhaus - SH 0.101

Do, Einzel, 20:00 - 21:00, 16.06.2016 - 16.06.2016, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt Rituale haben für das Zusammenleben eine große Bedeutung: Sie geben Orientierung des Handelns und stiften Räume des Gemeinschaftlichen. Zugleich lassen sich Rituale aber auch problematisieren in der Art und Weise, wie sie Individuen ‚eingliedern‘ und kritische Positionierung unterbinden. Dieses Seminar diskutiert schulische Rituale aus erziehungs- und sozialtheoretischer Sicht: Wie ermöglichen und begrenzen Rituale die Räume des Erziehens?

Nachweis

BW-C/Sb1

In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Literatur

Wulf, Christoph et al. (2004): Bildung im Ritual. Wiesbaden: VS

Wulf, Christoph (Hrsg., 2004): Innovation und Ritual. Beiheft der Zeitschrift für Erziehungswissenschaft. Wiesbaden: VS.

BW-C/Sb2: Heterogenität und Differenz in Pädagogik und Erziehungswissenschaft

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Diehm

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2016, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt

Die Konzepte Heterogenität und Differenz - z.B. Ethnizität, Geschlecht oder soziale Herkunft - spielen in Pädagogik und Erziehungswissenschaft seit geraumer Zeit eine große Rolle. Unter normativen Gesichtspunkten, aber auch mit Blick auf die Re-Produktion von Bildungsungleichheit wird ihnen einige Relevanz zugesprochen. In diesen Zusammenhängen geraten auch die Erziehungs- und Bildungsorganisationen, z.B. der Kindergarten oder die Schule, in den Blick. Welche Rolle etwa kommt ihnen bei der Re-Produktion von Ungleichheit zu oder welchen Beitrag leisten sie, wenn es um deren Abbau geht? Im Seminar steht das Wechselverhältnis von (Erziehungs- und Bildungs-) Organisationen und jenen Konzepten Heterogenität und Differenz im Mittelpunkt der erziehungswissenschaftlichen Betrachtung. Anhand einschlägiger Lektüre wird systematisch erarbeitet, wie sich der organisationsspezifische Umgang mit Heterogenität und Differenz unter pädagogischen und erziehungswissenschaftlichen Gesichtspunkten beschreiben lässt.

Nachweis

BW-C/Sb2

In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Literatur Emmerich, M./Hormel, U. (2013): Heterogenität – Diversity – Intersektionalität. Zur Logik sozialer Unterscheidungen in pädagogischen Semantiken der Differenz. Wiesbaden; Diehm, I./Radtke, F.-O. (2011): Migration. In: Kade, J. et al. (Hg): Pädagogisches Wissen. Erziehungswissenschaft in Grundbegriffen. Reihe: Grundriss der Pädagogik / Erziehungswissenschaft, Bd. 5. Stuttgart, S. 77-83; Diehm, I./Radtke, F.-O. (1999): Erziehung und Migration. Stuttgart; weitere Literatur wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

BW-C/Sb2: Schule in der Migrationsgesellschaft

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Stosic

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2016, PEG - PEG 4G 102

Inhalt Das Seminar setzt sich mit Herausforderungen und Perspektiven auseinander, die sich im Kontext einer Schule in der Migrationsgesellschaft für die Schule als Organisation und für Lehrer_innen ergeben.

Nachweis BW-C/Sb2

In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Literatur wird bekannt gegeben

BW-D/Sb1: Techniken der Prüfung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Schröder

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Im Seminar wird ein Zugang zum Prüfungsbegriff gewählt, der durch seine Betonung auf die Techniken der Prüfung ein breites Forschungsfeld aufmacht und die Allgegenwart von Prüfungen im modernen Leben zum Ausgangspunkt der Überlegungen wählt. Dabei werden sowohl institutionalisierte Arrangements in den Blick genommen, die Prüfungen pädagogisch-diagnostisch in den Kontext der Leistungsgesellschaft und der Hierarchisierung und Auslese stellen, als auch der Selbstbezüglichkeit der Prüfung nachgegangen und dabei Fragen nach der Relationierung von Selbst und Wissen und der Potenzialität, Zuschreibung und Autorisierung von Leistungen gestellt.

Die Prüfung wird damit nicht nur kritisch befragt vor dem Hintergrund der Validität und Vorhersagefähigkeit ihrer Ergebnisse oder dem Versprechen der Objektivierbarkeit von Lernleistungen, sondern auch in Hinblick auf die subjektivierenden Effekte von Prüfungen, in welchen das Subjekt aufgerufen ist, sein Verhältnis zum Wissen in spezifischer Weise zu konstellieren.

Nachweis

BW-D/Sb1

In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Literatur

Foucault, Michel (1994): Überwachen und Strafen. Die Geburt des Gefängnisses. Frankfurt am Main. Suhrkamp.

Ingenkamp, Karlheinz (1989): Die Fragwürdigkeit der Zensurengebung: Texte und Untersuchungsberichte. Weinheim u.a. Beltz.

Kodalle, Klaus-M. (Hrsg.) (2006): Der geprüfte Mensch. Über Sinn und Unsinn des Prüfungswesens. Würzburg. Königshausen & Neumann.

Salzmann, Christian (1967): Studien zu einer Theorie des Prüfens und Erprobens im Raum der Erziehung. Ratingen. Aloys Henn Verlag.

BW-D/Sb3: Was soll Pisa? Vom Wie und Wozu des Bildungsmonitoring

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Rauch

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 22.04.2016, PEG - PEG 1G 161

Inhalt

Im Seminar werden die Ziele, Methoden und exemplarisch wichtige Ergebnisse von Schulleistungsstudien wie dem Program of Internationale Student Assessment (PISA) erarbeitet. Ziel der Veranstaltung ist ein grundlegendes Verständnis der einschlägigen Studienberichte und die Diskussion der Möglichkeiten und Grenzen solcher Large Scale Assessments.

Nachweis

BW-D/Sb3

In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Literatur wird noch bekannt gegeben

BW-E/Sb1: Bildungsteilhabe für junge Flüchtlinge? Service-Learning Seminar

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Seifert/Richter

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, PEG - PEG 4G 102

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, PEG - PEG 1G 165

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.05.2016 - 10.05.2016, PEG - PEG 4G 102

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.05.2016 - 17.05.2016, PEG - PEG 4G 102

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.05.2016 - 24.05.2016, PEG - PEG 4G 102

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.06.2016 - 14.06.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, PEG - PEG 4G 102

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 12:00 - 20:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Fr, Einzel, 12:00 - 20:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Casino - xCas Ca1 xCasino Cafeteria-Foyer 1. OG

Fr, Einzel, 12:00 - 20:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Casino - xCas1.801 xCasino Foyer 1.801/1.802

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 4G 102

Inhalt **Bildungsteilhabe für junge Flüchtlinge. Ein Projektseminar in Kooperation mit Frankfurter Schulen und Akteuren in der Flüchtlingszusammenarbeit**

Die UN-Kinderrechtskonvention schreibt für alle Kinder ein Recht auf Bildung fest. Dies gilt ausdrücklich auch für Kinder, die sich außerhalb ihres Herkunftslandes aufhalten und sich in einem Flucht- oder Migrationsprozess befinden. Im Seminar setzen wir uns vor diesem Hintergrund mit Voraussetzungen für und Gestaltung von Bildungsteilhabe für junge Flüchtlinge auseinander.

Als Service-Learning Seminar konzipiert, haben die TeilnehmerInnen der Vorgruppe im WS 15/16 theoretisch begründete und empirisch gestützte Projektideen zur Thematik entwickelt. Im SoSe 2016 werden die Projekte, in Kooperation mit Projektschulen und Partnern aus der Bildungsverwaltung, umgesetzt und theoretisch reflektiert.

Das Seminar steht im Kontext weiterer Lehr-Lern-Forschungsprojekte im Flüchtlingskontext, die am FB 4 / WE I durchgeführt werden.

Nachweis BW-E/Sb1 und Sb2

In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Bereitschaft zu Engagement mit/bei den Kooperationspartnern (Projektumsetzung)

Die Anwesenheit am ersten Termin ist Teilnahmevoraussetzung, da hier alle Fragen und Grundlagen für die Projekt-/Seminarteilnahme besprochen werden.

Die Anmeldung erfolgt per E-Mail an a.seifert@em.uni-frankfurt.de mit kurzer Begründung für das Interesse an dem angebotenen Seminarthema und –format. wird noch bekannt gegeben

Literatur

BW-E/Sb2: Multiprofessionelle Kooperation an Schulen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Seifert

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 09.05.2016 - 09.05.2016, Seminarhaus - SH 1.107

BlockSa, 10:00 - 17:00, 03.06.2016 - 04.06.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit intra- und interprofessioneller Zusammenarbeit an Schulen. Die berufliche Sozialisation von Lehrer/innen, die Reflexion über unterschiedliche Professionslogiken sowie Fragen zur Kooperation mit außerschulischen Partnern stehen ebenso im Fokus. Wir betrachten hierzu empirische Befunde und theoretische Erklärungsmuster und analysieren Praxisbeispiele.

Nachweis

BW-E/Sb2

In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Anwesenheit, aktive Teilnahme, Beantwortung von Leitfragen zu ausgewählten Texten (Pflicht)

Die Anwesenheit am Vorbesprechungstermin ist unbedingte Teilnahmevoraussetzung, da hier das Seminarkonzept erläutert, Gruppen eingeteilt und Wahlthemen vergeben werden.

Selbststudium: Bearbeitung von Leitfragen zu Wahlthemen. Einreichung der Leitfragen bis zum 30.5.2016 (verpflichtend)

Die Veranstaltung findet unter Mitarbeit von Frau Katharina Frank statt.

Literatur wird noch bekannt gegeben

Bildung in der Demokratie

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Mendel

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, Seminarhaus - SH 4.104

Block, 09:00 - 18:00, 19.07.2016 - 21.07.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Block, 09:00 - 18:00, 19.07.2016 - 21.07.2016, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt Bildung ist ein Menschenrecht, das, wie in Artikel 26/2 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte verfasst, „auf die volle Entfaltung der menschlichen Persönlichkeit und auf die Stärkung und Achtung der Menschenrechte und Grundfreiheiten gerichtet“ ist. Im Seminar sollen unterschiedliche theoretische Perspektiven auf die Frage nach Bildung in, für und durch die Demokratie geworfen werden. Ausgehend von Fallbeispielen werden diese Perspektiven vertieft sowie Bezüge zu den Grundbegriffen Erziehung, Lernen und Sozialisation erarbeitet.

Nachweis EW-BA 2 (PO 2015) kann auch als EW-BA 3 (PO 2013) angerechnet werden.

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Anwesenheit, aktive Teilnahme, Beantwortung von Leitfragen zu ausgewählten Texten (Pflicht)

Literatur wird noch bekannt gegeben

Bildung in der Demokratie (PO 2013)

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Mendel

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.04.2016 - 18.04.2016

Block, 09:00 - 18:00, 19.07.2016 - 21.07.2016

Inhalt Bildung ist ein Menschenrecht, das, wie in Artikel 26/2 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte verfasst, „auf die volle Entfaltung der menschlichen Persönlichkeit und auf die Stärkung und Achtung der Menschenrechte und Grundfreiheiten gerichtet“ ist. Im Seminar sollen unterschiedliche theoretische Perspektiven auf die Frage nach Bildung in, für und durch die Demokratie geworfen werden. Ausgehend von Fallbeispielen werden diese Perspektiven vertieft sowie Bezüge zu den Grundbegriffen Erziehung, Lernen und Sozialisation erarbeitet.

Nachweis EW-BA 3

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Anwesenheit, aktive Teilnahme, Beantwortung von Leitfragen zu ausgewählten Texten (Pflicht)

Literatur wird noch bekannt gegeben

Die Bildungssituation unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge in Deutschland und ihre Anforderungen an die Pädagogik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hejazi

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Inhalt Flucht und Migration sind Phänomene, die für unsere Gesellschaft von großer Bedeutung sind und Veränderungsprozesse wesentlich mitbedingen. Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (UMF) sind ein Teil dieser Phänomene. Sie erhoffen sich Sicherheit und Zukunftsperspektiven, aber oft gestaltet sich das neue Leben schwierig. Dies stellt erhöhte Anforderungen an die pädagogische Arbeit mit dieser Zielgruppe. Pädagogisches Handeln bewegt sich hier jedoch zwischen zwei Fronten. Im Seminar wird auf der einen Seite die Ansprüche der Pädagogik aufgezeigt, Vertrauen herzustellen, Integration zu fördern und Zukunftsperspektiven aufzubauen. Auf der anderen Seite werden die Regelungen des Ausländer- und Asylrechts, die bei dieser Zielgruppe das Erreichen der genannten pädagogischen Ziele erschweren oder gar verhindern, thematisiert. Darüber hinaus beschäftigt sich dieses Seminar mit der Frage der Bildungssituation von UMF und ihren spezifischen Problemen und Bedürfnissen.

Nachweis EW-BA 5

Voraussetzung ***Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.***

Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit.
wird noch bekannt gegeben

Doktoranden-Forschungskolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Friebertshäuser
Do, Einzel, 11:00 - 17:00, 28.07.2016 - 28.07.2016, PEG - PEG 1G 092
Nachweis KS
Voraussetzung Persönliche Anmeldung in der Sprechstunde.

ENTFÄLLT! BW-D/Sb1: Zur Kulturgebundenheit von Schulleistungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Vieluf

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Das Leben von Kindern wird im 21. Jahrhundert nicht unerheblich von der Frage nach ihren Schulleistungen bestimmt. In der Schule werden Schüler/-innen mit unzähligen Tests, Befragungen, Klassenarbeiten, Prüfungen und anderen Formen der Leistungsbeurteilung konfrontiert. Dabei werden Individuen und Gruppen einander gegenübergestellt, die nicht nur verschiedene Lebens- und damit auch Lerngeschichten haben, sondern die zudem in diversen kulturellen Kontexten leben. Diese Praxis wirft die Frage auf, inwiefern Schulleistungen universell und somit für derartige Beurteilungszwecke überhaupt vergleichbar sind, oder ob sie nicht vielmehr als kulturell gebunden verstanden werden müssen. Dieser Frage will das Seminar nachgehen. Zunächst soll der Begriff der Kultur besprochen werden. Anschließend sollen theoretische Beiträge und empirische Studien zur Kulturgebundenheit schulischer Ziele und Prozesse sowie kognitiver und motivationaler Voraussetzungen für das Erbringen von Schulleistungen gemeinsam bearbeitet und diskutiert werden. Zum Abschluss soll reflektiert werden, was die Kulturgebundenheit dieser Aspekte für die gängige Praxis der Leistungsbeurteilung in der Schule bedeutet.

Nachweis BW-D/Sb1

In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Literatur Baker, D. P., & LeTendre, G. K. (2005). *National differences, global similarities: world culture and the future of schooling*. Stanford, CA: Stanford University Press.

Cole, M. & Cagigas, X. E. (2010). Cognition. In M.H. Bornstein (Ed.), *Handbook of cultural developmental science*. (pp. 127-142). New York, NY, US: Psychology Press.

Klieme, E. & Diedrich, M. (2007). Schulleistung und Leistungsmessung. In: Tenorth, H.-E. u.a. (Hrsg.): *Beltz Lexikon Pädagogik* (S. 634-635). Weinheim : Beltz (2007).

Klieme, E. & Vieluf, S. (2009). Teaching practices, teachers' beliefs and attitudes. In Organisation for Economic Cooperation and Development (Ed.), *Creating effective teaching and learning environments: First results from TALIS* (p. 87-136). Paris, France: OECD.

McInerney, D. & S. van Etten (Eds.), *Research on sociocultural influences on motivation and learning*. Greenwich, CT: Information Age Publishers.

Stigler, J., Gonzales, P., Kawanaka, T., Knoll, S., & Serrano, A. (1999). *The TIMSS videotape classroom Study: Methods and findings from an exploratory research project on eighth-grade mathematics instruction in Germany, Japan and the United States* (No. NCES 1999-074). Washington, DC: U.S. Department of Education, National Center for Education Statistics.

Reckwitz, A. (2000). *Die Transformation der Kulturtheorien. Zur Entwicklung eines Theorieprogramms*. Weilerswist: Velbrück.

Rogoff, B. (1981). Schooling and the development of cognitive skills. In H. C. Triandis & A. Heron (Eds.), *Handbook of cross-cultural psychology* (Vol. 4, pp. 233-294). Boston: Allyn & Bacon.

ENTFÄLLT! Grundlagen wiss. Arbeiten

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Richter

Nachweis EW-BA 11

ENTFÄLLT! Statistik 1 Kurs B

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Meindl

woch

ENTFÄLLT! Zusatzangebot BA 3

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thompson

Block, 10:00 - 17:00, 20.07.2016 - 22.07.2016, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Das Blockseminar wird als Zusatzveranstaltung angeboten für Studierende, die in diesem Semester im BA 3 nicht zum Zuge gekommen sind.

Die genaue Beschreibung des Angebots wird noch eingetragen.

Das Zusatzangebot entfällt, da sich nicht genügend TeilnehmerInnen gefunden haben!

Nachweis EW-BA 3

ENTFÄLLT: Statistik I

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Naumann

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Inhalt Das Seminar führt in die beschreibende und einfache schließende Statistik ein. Behandelt werden Grundlagen der Messtheorie, die Beschreibung von univariaten und bivariaten Verteilungen, Regression und Assoziationsmaße, die Logik des Signifikanztests sowie die inferenzstatistische Absicherung der Assoziation von Variablen.

Nachweis EW-BA 6

Voraussetzung BA 6 abgeschlossen

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Bortz, J. & Schuster, C. (2010). *Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler* (7. Aufl.). Berlin: Springer.

Nachtigall, C. & Wirtz, M. (2009). *Wahrscheinlichkeitsrechnung und Inferenzstatistik*. Weinheim: Beltz Juventa.

Wirtz, M. & Nachtigall, C. (2008). *Deskriptive Statistik*. Weinheim: Beltz Juventa.

Education Inc.

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thompson

Di, Einzel, 18:00 - 19:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, Seminarhaus - SH 0.101

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, Seminarhaus - SH 0.101

Sa, Einzel, 10:00 - 17:30, 16.07.2016 - 16.07.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Di, Einzel, 10:00 - 17:00, 19.07.2016 - 19.07.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Das Bildungswesen ist im Wandel, ohne Frage. Das Auftreten neuer supranationaler Akteure, veränderte Formen der Verwaltung und Steuerung etc. haben Prozesse der Standardisierung und Ökonomisierung in Gang gebracht, die das Gesicht von Bildungsinstitutionen stark verändern. Thema des Seminars sollen die kritischen Debatten um Ökonomisierung und Kommerzialisierung des Bildungswesens im angloamerikanischen Diskurs sein, wie sie sich im Zuge der bildungspolitischen Reformen der letzten 15 Jahre vollzogen haben. Die Texte des Seminars werden daher zum größten Teil englischsprachig sein. Der Austausch im Seminar erfolgt in deutscher Sprache.

Bitte kommen Sie unbedingt zur Vorbesprechung des Seminars, da dort die Formen der aktiven Teilnahme vergeben und der Verlauf des Seminars vorbereitet werden.

Nachweis EW-MA 2

Literatur Ball, Stephen (2013): *Global Education Inc.* London: Routledge

Biesta, Gert J. J. (2010): *Good Education in an Age of Measurement*. Boulder: Paradigm

Bem. zu Zeit und Ort **Alle Veranstaltungen von Frau Thompson beginnen im Sommersemester in der zweiten Woche!**

Einführung in Grundbegriffe und Grundfragen der Erziehungswissenschaft

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Knoll

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, PEG - PEG 1G 161

Nachweis	EW-BA 1
Voraussetzung	Keine Neuaufnahmen möglich. Alle Plätze sind an Erstsemester-Studierende vergeben.
Literatur	Schäfer, Alfred (2005): Einführung in die Erziehungsphilosophie. Weinheim, Basel: Beltz. Darin: ‚Einleitung – die Frage nach der pädagogischen Wirklichkeit‘, S. 7-28.

Koller, Hans-Christoph (2009): Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft. Eine Einführung. 4. Aufl. Stuttgart: Kohlhammer.

Kade, Jochen/Helsper, Werner et. al. (2011) (Hg.): Pädagogisches

Wissen. Erziehungswissenschaft in Grundbegriffen. Stuttgart: Kohlhammer

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Übung, Lehrperson Schenk

Do, 14tägl, 16:00 - 18:00, ab 21.04.2016, Seminarhaus - SH 4.104

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, Seminarhaus - SH 4.104

Nachweis EW-BA 1

Voraussetzung **Keine Neuaufnahmen möglich. Alle Plätze sind an Erstsemester-Studierende vergeben.**

Einführung in die Erziehungswissenschaft

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Schenk

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt Das Seminar begleitet und vertieft die in die Erziehungswissenschaft einführenden Problemstellungen. Entlang von ausgewählten Grundbegriffen und theoretischen Ansätzen werden historische wie systematische Fragen danach gestellt, mit welchen Aufgaben die Erziehungswissenschaft seit ihrer Institutionalisierung betraut worden ist und welche Antworten sie auf diese im Zuge ihrer Verwissenschaftlichung gefunden hat.

Nachweis EW-BA 1

Voraussetzung **Keine Neuaufnahmen möglich. Alle Plätze sind an Erstsemester-Studierende vergeben.**

Literatur Liesner, Andrea/ Lohmann, Ingrid (2012): Gesellschaftliche Bedingungen von Erziehung und Bildung. Eine Einführung. Stuttgart: Kohlhammer.

Reichenbach, Roland (2007): Philosophie der Bildung und Erziehung. Eine Einführung. Stuttgart: Kohlhammer

Schäfer, Alfred (2005): Einführung in die Erziehungsphilosophie. Weinheim: Beltz

Bem. zu Zeit und Ort **Die Übung wird von Lisa Gehrlein und Agnes Lell-Sieben geleitet.**

Einführung in die Erziehungswissenschaft - Traditionen und Konzepte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Friebertshäuser

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt Die Traditionen und Konzepte der Erziehungswissenschaft werden im Seminar auf der Basis zentraler Texte und forschender Erkundungen erarbeitet. Dabei soll auch in das erziehungswissenschaftliche Denken und Forschen eingeführt werden. Das Seminar setzt sich mit Grundbegriffen („Sozialisation“, „Erziehung“, „Bildung“, „Lernen“, „Entwicklung“ und „Lebensalter“ sowie „Beratung“ und „Therapie“), theoretischen Ansätzen der Erziehungswissenschaft sowie grundlegende Arbeitsformen in verschiedenen Praxisfeldern auseinander. Das Konzept der Lebensalter und die Probleme von Übergängen zwischen Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter bilden einen weiteren Fokus.

Verschiedene Elemente universitärer Lehre und des Studierens werden vermittelt und erprobt; dazu gehören: Literaturrecherchen, Techniken der Lektüre und des Selbststudiums, hochschuldidaktische Überlegungen, Kurz-Referate, die Rhetorik mündlicher Vorträge und wissenschaftlicher Diskussionen.

Die so entstehenden Ausarbeitungen dienen als Nachweis der aktiven Teilnahme.

Nachweis EW-BA 1
Literatur wird noch bekannt gegeben

Einführung in qualitative und quantitative Forschungsmethoden der Erziehungswissenschaft

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Friebertshäuser/Naumann

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 22.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die gängigsten Verfahren quantitativer und qualitativer erziehungswissenschaftlicher Datengenerierung und –auswertung, sowie die metatheoretischen Grundlagen des „qualitativen“ und „quantitativen“ „Paradigmas“ in den empirischen Sozialwissenschaften. In diesem Zusammenhang wird auch verhandelt, ob und in wie weit die beiden „Paradigmata“ aneinander anschlussfähig sind.

Nachweis EW-BA 6
Literatur Bohnsack, R. (2014). *Rekonstruktive Sozialforschung: Einführung in qualitative Methoden*. Opladen: Budrich.

Hussy, W., Schrier, M. & Echterhoff, G. (2012). *Forschungsmethoden in Psychologie und Sozialwissenschaften*. Berlin: Springer.

Kasper, O.-B., Schuchart, C. & Weishaupt, H. (2009). *Quantitative Methoden in der Erziehungswissenschaft*. Darmstadt: WBG.

Empirische Forschungsmethoden I - Grundlagen qualitativen Forschens

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Friebertshäuser

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt Das Seminar macht mit empirischen Forschungsverfahren in der Erziehungswissenschaft vertraut und legt dabei den Schwerpunkt auf die methodischen Instrumente qualitativer Forschung und ihre Grundlagen. Die Kenntnisse über qualitative Datenerhebungs- und Auswertungstechniken werden anhand von exemplarischen empirischen Studien vermittelt, die aus methodischer Sicht analysiert, reflektiert und diskutiert werden. Übungen helfen dabei, die einschlägigen Methoden sach- und situationsadäquat anwenden zu lernen. Das Selbststudium dient der Vorbereitung auf die Bachelorarbeit.

Anwesenheit und aktive Mitarbeit im Seminar.

Kurzreferate und schriftliche Ausarbeitungen

Nachweis EW-BA 6
Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur Friebertshäuser, Barbara / Sabine Seichter (Hg.) 2013: *Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft – eine praxisorientierte Einführung*. Weinheim u. München. Beltz/Juventa-Verlag.

Friebertshäuser, Barbara / Antje Langer / Annedore Prengel (Hg.) 2010: *Handbuch Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft*. Weinheim und München: Beltz/Juventa Verlag. 3., vollständig überarbeitete Auflage (Neuausgabe).

Erziehung und Macht

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Thompson

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2016, PEG - PEG 1G 161

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 03.08.2016 - 03.08.2016, PEG - PEG 4G 102

Inhalt ‚Macht sitzt wie ein Stachel im Fleisch der Erziehung‘ – ist einmal gesagt worden (Meyer-Drawe). Dies lässt sich als Hinweis darauf verstehen, dass der pädagogischen Beziehung als Sorge- und Anerkennungsbeziehung eine schmerzliche Ambivalenz eingeschrieben ist, die sich nicht ausräumen lässt. Wo verläuft die Grenze zwischen Macht und Herrschaft in der Erziehung? Wie viel „Macht“ verträgt die Erziehung? Drückt sich die machtvolle Qualität von Erziehung nur im Zwang aus? Im Seminar wird grundlagentheoretisch das Verhältnis von Erziehung und Macht diskutiert. Am Beispiel der Reformpädagogik soll überdies erarbeitet werden, dass auch Nähe und Zugewandtheit Schauplätze der Macht in der Erziehung darstellen.

Nachweis EW-BA 2 (PO 2015) kann auch als EW-BA 3 (PO 2013) angerechnet werden.
Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Meyer-Drawe, Käte (2007): Erziehung und Macht. In: Vierteljahrsschrift für wissenschaftliche Pädagogik 77, Nr. 4, 446-457.

Ricken, Norbert (2010): Macht. In: Jordan, Stefan (Hrsg.); Schlüter, Marnie (Hrsg.): Lexikon Pädagogik. Hundert Grundbegriffe. Stuttgart: Reclam (2010) S. 188-191

Thole, Werner u.a. (2012, Hrsg.): Sexualisierte Gewalt, Macht und Pädagogik. Opladen: Budrich.

Erziehung und Macht (PO 2013)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Thompson

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2016

Inhalt ‚Macht sitzt wie ein Stachel im Fleisch der Erziehung‘ – ist einmal gesagt worden (Meyer-Drawe). Dies lässt sich als Hinweis darauf verstehen, dass der pädagogischen Beziehung als Sorge- und Anerkennungsbeziehung eine schmerzliche Ambivalenz eingeschrieben ist, die sich nicht ausräumen lässt. Wo verläuft die Grenze zwischen Macht und Herrschaft in der Erziehung? Wie viel „Macht“ verträgt die Erziehung? Drückt sich die machtvolle Qualität von Erziehung nur im Zwang aus? Im Seminar wird grundlagentheoretisch das Verhältnis von Erziehung und Macht diskutiert. Am Beispiel der Reformpädagogik soll überdies erarbeitet werden, dass auch Nähe und Zugewandtheit Schauplätze der Macht in der Erziehung darstellen.

Nachweis EW-BA 2
Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Bitte sehen Sie von E-Mails an Prof. Thompson ab. Es werden keine Seminarplätze per Mail vergeben.

Literatur Meyer-Drawe, Käte (2007): Erziehung und Macht. In: Vierteljahrsschrift für wissenschaftliche Pädagogik 77, Nr. 4, 446-457.

Ricken, Norbert (2010): Macht. In: Jordan, Stefan (Hrsg.); Schlüter, Marnie (Hrsg.):
Lexikon Pädagogik. Hundert Grundbegriffe. Stuttgart: Reclam (2010) S. 188-191

Thole, Werner u.a. (2012, Hrsg.): Sexualisierte Gewalt, Macht und Pädagogik.
Opladen: Budrich.

Erziehung und Migration

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Diehm

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Die Vorlesung widmet sich grundlegend und einführend der Frage, wie Pädagogik und Erziehungswissenschaft auf die Migrationstatsache reagieren und – rückblickend – reagiert haben. Vorgestellt und erläutert werden sowohl in synchroner als auch in diachroner Perspektive, welche pädagogischen und erziehungswissenschaftlichen Umgangsweisen in Form von Programmatiken und Konzepten anzutreffen sind, aber auch anhand welcher Theorien und Forschungszugänge pädagogisch und erziehungswissenschaftlich Migration und damit einhergehende Veränderungen in Gesellschaften und ihren Institutionen thematisiert, erklärt und diskutiert werden. Wissenschaftstheoretischer Ausgangspunkt der Vorlesung ist eine sozialkonstruktivistische Betrachtungsweise, die migrationsbedingte Differenz – etwa kulturelle oder sprachliche Differenz – als eine soziale Konstruktion auffasst und ihre soziale und wissenschaftliche Relevanzsetzung in den verschiedenen gesellschaftlichen, (bildungs-) politischen wie pädagogisch-praktischen und erziehungswissenschaftlich-theoretischen Kontexten kritisch beobachtet und kommentiert.

Nachweis

EW-BA 5

Literatur

Emmerich, M./Hormel, U. (2013): Heterogenität – Diversity – Intersektionalität. Zur Logik sozialer Unterscheidungen in pädagogischen Semantiken der Differenz. Wiesbaden: Springer VS; Diehm, I./Radtke, F.-O. (2011): Migration. In: Kade, J. et al. (Hg): Pädagogisches Wissen. Erziehungswissenschaft in Grundbegriffen. Reihe: Grundriss der Pädagogik / Erziehungswissenschaft, Bd. 5. Stuttgart: Kohlhammer, S. 77-83; Diehm, I./Radtke, F.-O. (1999): Erziehung und Migration. Stuttgart: Kohlhammer

Erziehungswiss. Ethnographie I

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Bitzer/Richter

Mi, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 168

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.04.2016 - 27.04.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.05.2016 - 25.05.2016, Casino - Cas 823 Festsaal

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.06.2016 - 22.06.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt „Ethnographische Feldforschung bezeichnet eine Forschungstradition, die Menschen in ihrem Alltag untersucht, um Einblicke in ihre Lebenswelten und Lebensweisen zu gewinnen sowie ihre Sinndeutungen und Praktiken kulturanalytisch zu erschließen. Es handelt sich dabei um eine Forschungsstrategie, bei der verschiedene methodische Zugänge, auch kombiniert, eingesetzt werden können.“ (Friebertshäuser/Panagiotopoulou 2010: 301)

In der 4-stündigen LV wird zunächst in die ethnographische Feldforschung und in die erziehungswissenschaftliche Ethnographie eingeführt. Des Weiteren werden Theorie, Empirie und Reflexion im Forschungsprozess anhand eigener Feldforschungen erprobt.

Seminarteilnehmer/innen erheben in zwei kleineren Feldforschungsphasen eigenes empirisches Material, welches in Arbeitsgruppen gemeinsam mittels kodierendem Auswertungsverfahren analysiert wird.

Nachweis

EW-BA 6

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Die Veranstaltung ist gekoppelt mit der LV Erziehungswissenschaftliche Ethnographie II. Die LV ist 4-stündig (14 bis 18 Uhr) und umfasst die Module BA 6 und BA 7. Anmeldung nur zur gesamten LV möglich: Erziehungswissenschaftliche Ethnographie I und II; EW BA 6 und EWBA 7.

**Die Anmeldung für die ges. LV im LSF erfolgt über die LV
Erziehungswissenschaftliche Ethnographie I.**

Literatur

Breidenstein, Georg u.a. 2013: Ethnografie. Die Praxis der Feldforschung. Konstanz: UVK.

Friebertshäuser, Barbara u.a. (Hg.) 2012: Feld und Theorie. Herausforderungen erziehungswissenschaftlicher Ethnographie. Opladen: Barbara Budrich.

Friebertshäuser, Barbara/Panagiotopoulou, Argyro 2010: Ethnographische Feldforschung. In: Friebertshäuser, Barbara u.a. (Hg.): Handbuch Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft. 3., vollständig überarbeitete Auflage, Weinheim/München, S. 301-321.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung ist gekoppelt mit der Lehrveranstaltung Erziehungswissenschaftliche Ethnographie II. Die Veranstaltung ist 4-stündig (14 bis 18 Uhr) und umfasst die Module BA 6 und BA 7.

Erziehungswiss. Ethnographie II

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bitzer/Richter

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2016, PEG - PEG 1G 168

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 27.04.2016 - 27.04.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 25.05.2016 - 25.05.2016, Casino - Cas 823 Festsaal

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 22.06.2016 - 22.06.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt

„Ethnographische Feldforschung bezeichnet eine Forschungstradition, die Menschen in ihrem Alltag untersucht, um Einblicke in ihre Lebenswelten und Lebensweisen zu gewinnen sowie ihre Sinndeutungen und Praktiken kulturanalytisch zu erschließen. Es handelt sich dabei um eine Forschungsstrategie, bei der verschiedene methodische Zugänge, auch kombiniert, eingesetzt werden können.“ (Friebertshäuser/Panagiotopoulou 2010: 301)

In der 4-stündigen LV wird zunächst in die ethnographische Feldforschung und in die erziehungswissenschaftliche Ethnographie eingeführt. Des Weiteren werden Theorie, Empirie und Reflexion im Forschungsprozess anhand eigener Feldforschungen erprobt.

Seminarteilnehmer/innen erheben in zwei kleineren Feldforschungsphasen eigenes empirisches Material, welches in Arbeitsgruppen gemeinsam mittels kodierendem Auswertungsverfahren analysiert wird.

Nachweis

EW-BA 7

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist gekoppelt mit der LV Erziehungswissenschaftliche Ethnographie I. Die LV ist 4-stündig (14 bis 18 Uhr) und umfasst die Module BA 6 und BA 7. Anmeldung nur zur gesamten LV möglich: Erziehungswissenschaftliche Ethnographie I und II; EW BA 6 und EWBA 7.

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung (LV) ist nur nach vorheriger
Anmeldung über LSF möglich. Die Anmeldung für die ges. LV im LSF erfolgt über
die LV Erziehungswissenschaftliche Ethnographie I.**

Literatur Breidenstein, Georg u.a. 2013: Ethnografie. Die Praxis der Feldforschung. Konstanz: UVK.

Friebershäuser, Barbara u.a. (Hg.) 2012: Feld und Theorie. Herausforderungen erziehungswissenschaftlicher Ethnographie. Opladen: Barbara Budrich.

Friebertshäuser, Barbara/Panagiotopoulou, Argyro 2010: Ethnographische Feldforschung. In: Friebertshäuser, Barbara u.a. (Hg.): Handbuch Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft. 3., vollständig überarbeitete Auflage, Weinheim/München, S. 301-321.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung ist gekoppelt mit der Lehrveranstaltung Erziehungswissenschaftliche Ethnographie I. Die Veranstaltung ist 4-stündig (14 bis 18 Uhr) und umfasst die Module BA 6 und BA 7.

Ethnische Ungleichheiten im Bildungsverlauf

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Rauch

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt Das Seminar soll, basierend auf einem 2015 zum Thema erschienenen Buch von C. Diehl, C. Hunkler, C. Kristen (Hrsg.), einen Überblick über die Ergebnisse der empirischen Forschung in Bezug auf ethnische Bildungsungleichheiten vermitteln. Perspektiven der Soziologie, der Erziehungswissenschaft und der empirischen Bildungsforschung werden hierin berücksichtigt.

Nachweis EW-BA 5

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

Forschungs- und Schreibwerkstatt für qualitative Forschung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Friebertshäuser/Richter

Fr, Einzel, 15:00 - 18:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Fr, Einzel, 11:00 - 17:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Fr, woch, 11:00 - 17:00, 17.06.2016 - 24.06.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt In der auf 2 Semester angelegten Forschungs- und Schreibwerkstatt qualitativer Forschung (SoSe 2016 und WS 2016/17) werden anhand eigener Forschungsprojekte Theorie, Empirie und Reflexion im Forschungsprozess erprobt. Anhand unterschiedlicher empirischer Materialien (Teilnehmende Beobachtungen, Interviews, Photographien, Dokumente) zum Thema „Erziehungswissenschaftliches Studium und fachspezifischer Habitus von Pädagog/-innen“ werden unterschiedliche Analysestrategien erprobt und in Ihrer Reichweite diskutiert und reflektiert. Im Rahmen einer Schreibwerkstatt werden Prozesse der Verschriftlichung empirischer Ergebnisse begleitet.

Nachweis

EW-MA 6 (PO 2013); EW-MA 5 (PO 2015)

Voraussetzung Die Veranstaltung (2 SWS) führt die durchgeführten Forschungsprojekte aus dem WS 2015/2016 weiter fort. Im Zentrum stehen vertiefende Analysen qualitative Forschung und die Verschriftlichung von Ergebnissen. Die Veranstaltung wird im WS 2016/2017 im Modul MA 6 (PO 2013) bzw. MA 5 (PO 2015) weiter fortgeführt „Forschungsbezogene Studien II - Projektarbeit“. Ziel des auf 2 Semester (SoSe 2016 und WS 2016/17) angelegten Lehr-Forschungsprojektes ist die Auswertung qualitativen Datenmaterials sowie die Verschriftlichung von Forschungsergebnissen qualitativer Forschungen.

Der Neueinstieg ist zu jedem Semester möglich.

Die Anmeldung erfolgt per E-Mail an Frau Silvia Huber (studentische Hilfskraft):
silviahuber@stud.uni-frankfurt.de

Literatur

Breidenstein, Georg u.a. 2013: Ethnografie. Die Praxis der Feldforschung. Konstanz: UVK.

Friebershäuser, Barbara u.a. (Hg.) 2012: Feld und Theorie. Herausforderungen erziehungswissenschaftlicher Ethnographie. Opladen: Barbara Budrich.

Friebertshäuser, Barbara/Panagiotopoulou, Argyro 2010: Ethnographische Feldforschung. In: Friebertshäuser, Barbara u.a. (Hg.): Handbuch Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft. 3., vollständig überarbeitete Auflage, Weinheim/München, S. 301-321.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung (2 SWS) führt die durchgeführten Forschungsprojekte aus dem WS 2015/2016 als Blockveranstaltung konzipierte Forschungs- und Schreibwerkstatt weiter fort.

Der Neueinstieg ist möglich.

Die Anmeldung erfolgt per E-Mail an Frau Silvia Huber (studentische Hilfskraft):
silviahuber@stud.uni-frankfurt.de

Forschungsseminar emp. Bildungsforschung

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Klieme

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 4.102

Inhalt Die Abschlussarbeiten der Teilnehmenden bzw. deren Vorstufen werden besprochen. Nur nach Anmeldung bei Beate Abrie, Sekretariat Prof. Klieme, unter abrie@dipf.de.

Unter Mitarbeit von Jun.Prof. Dr. D. Rauch sowie Prof. Dr. F. Goldhammer und Prof. Dr. J. Hartig (Fachbereich 5)

Nachweis

KS

Voraussetzung

Nur für Doktorandinnen und Doktoranden und Masterstudierende, die an Abschlussarbeiten arbeiten.

Generationen im Blick von Biographieforschung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Behnken

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt

Generationen sind u.a. durch gesellschaftliche Entwicklungen und durch die Zugehörigkeit zu einer sozialen Klasse, einer Kultur oder durch die Zugehörigkeit zu einem Geschlecht geprägt. Diese Vorgaben bieten den jüngeren Generationen Handlungsoptionen an, Werte und Normen – andererseits bieten sie Spielräume für eine individuelle bzw. gruppenspezifische Ausgestaltung oder auch für einen „Ausstieg“, eine Ablehnung von überlieferten Werten und Orientierungen. Die Gestaltung veränderter Lebensperspektiven kann dramatisch verlaufen oder als Fortführung nun orientiert an veränderten gesellschaftlichen Entwicklungen. Was prägt die jüngere Generation? Welche Handlungsoptionen oder Modelle der Lebensführung wählen sie, wenn die Lebensführung ihrer Elterngeneration nicht mehr tragen?

Beispiel: Chicago um 1900: The polish peasant in Europe and in America (Thomas & Znaniecki

Nachweis

EW-BA 8/9

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur ein Reader wird bereitgestellt

Graphische Datenanalyse mit R

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Naumann

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 27.04.2016, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Block, 10:00 - 16:00, 19.07.2016 - 21.07.2016, PEG - PEG 2G 098

Inhalt Das Seminar führt in die Visualisierung quantitativer Daten mit Hilfe der Statistikumgebung R ein.

Nachweis EW-BA 7

Voraussetzung BA 6 abgeschlossen

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Murrell, P. (2011). *R Graphics*. Boca Raton, FL: Chapman & Hall.

Wickham, H. (2009). *Ggplot2: Elegant graphics with R*. Berlin: Springer.

Grundlagen und Methoden qualitativer Sozialforschung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Bitzer

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2016, PEG - PEG 1G 092

Inhalt Im Rahmen des Seminars wird in Grundlagen qualitativer Sozialforschung eingeführt. Sie bekommen einen Einblick in das Spektrum qualitativer Ansätze und Methoden. Methodologische Annahmen und erkenntnistheoretische Grundlagen werden ebenso thematisiert, wie Datenerhebungs- und Auswertungsverfahren. Dabei erwarten Sie beispielsweise folgende Inhalte: Pragmatismus, Konstruktivismus und symbolischer Interaktionismus; Zentrale Prinzipien, Forschungsdesigns und Gütekriterien; Sampling, Interview- und Beobachtungsverfahren; Inhaltsanalyse und Forschungsstile, wie Ethnographie oder Grounded Theory Methodologie. Umfassende Methodenkenntnisse sollen Sie in die Lage versetzen, eigene Forschungsprojekte konzipieren zu können sowie Forschungsergebnisse in Hinblick auf ihre Qualität beurteilen zu können.

Die Seminarinhalte werden über Impulse, kleinere Übungen und weitere didaktische Elemente vermittelt. Textlektüre und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit werden erwartet.

Nachweis EW-BA 6

Voraussetzung ***Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.***

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

Intersektionalität

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hoffarth

Fr, woch, 12:00 - 18:00, 15.04.2016 - 22.04.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Sa, woch, 10:00 - 18:00, 16.04.2016 - 23.04.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Der sperrige Begriff der Intersektionalität beschreibt eine Perspektive, die Menschen als Kreuzungspunkte verschiedener Strukturkategorien wie Geschlecht, Ethnizität oder Behinderung versteht. Das Forschungsfeld, das sich mittlerweile auch im deutschsprachigen Raum mit dieser Perspektive verbindet, beschäftigt sich analytisch mit der Frage, in welcher Weise sich Zugehörigkeiten zu verschiedenen Kategorien in ihrer benachteiligenden Wirkung beeinflussen – inwiefern also etwa Diskriminierungspraktiken wie Sexismus und Rassismus sich verbinden und besonders benachteiligte Subjektpositionen hervorbringen. Das Konzept soll im Seminar genauer

betrachtet werden: Welche theoretischen Grundideen werden vertreten, welche Forschungsperspektiven schließen hieran an und nicht zuletzt: Welche Grenzen und Möglichkeiten birgt das Konzept für erziehungswissenschaftliche Fragestellungen?

Nachweis EW-BA 2 (PO 2015) kann auch als EW-BA 3 (PO 2013) angerechnet werden.
Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Fragen zur Möglichkeit der Teilnahme und den Leistungskriterien werden nicht per Email, sondern gemeinsam in der ersten Seminarsitzung geklärt.

Literatur Der Kurs inklusive aller Materialien wird (ohne Passwort) am dem 1.4. auf Olat zugänglich gemacht. Alle Interessierten schreiben sich dort ein und laden bitte den Seminarplan und die vorzubereitende Lektüre für das erste Blockwochenende herunter. Lutz, Helma; Herrera Vivar, Maria Teresa; Supi, Linda (Hrsg.): Fokus Intersektionalität. Wiesbaden: VS.

Jugend im Kontext von Flucht und Migration

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Friebertshäuser

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Das Vertiefungsseminar widmet sich der Lebensphase Jugend und ihren Herausforderungen auf der Basis theoretischer und empirischer Erkundungen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Frage, was es bedeutet, seine Jugend im Kontext von Flucht, Migration und Asyl zu erleben. Jugend- und Geschlechtertheorien werden ebenso behandelt wie Aspekte der Menschenrechtsbildung. Das Seminar verortet sich im Projektzusammenhang des Engagements für Kinder und Jugendliche im Flüchtlingskontext und verbindet sich mit dem Konzept des Service Learning.

Erwünscht ist deshalb auch die Bereitschaft zum forschenden Lernen und ehrenamtlichen Engagement über den Seminarkontext hinaus. Sie lernen Methoden des Projektmanagements sowie forschende Zugänge kennen und erproben diese.

Ergänzend zu dem Themenbereich findet eine Vertiefung in einer Kompaktveranstaltung in der ersten Woche nach Semesterende im Juli 2016 mit Dr. Meron Mendel, Direktor der Bildungsstätte Anne Frank statt.

Nachweis EW-BA 8/9
Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Eine Literaturliste wird im Seminar verteilt.

Kinderrechte und professionelles Handeln – Studien zu Anerkennung und Verletzung in pädagogischen Beziehungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Prengel

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Seminarhaus - SH 0.105

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.07.2016 - 19.07.2016, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt **Ziele:** Pädagogische Beziehungen bilden eine Grundlage von Bildungsprozessen in allen pädagogischen Arbeitsfeldern, darum sind sie kinderrechtlich relevant.

Im Blockseminar werden theoretische und empirische Studien zum Thema Kinderrechte in pädagogischen Beziehungen vorgestellt und eigene empirische Erhebungen im Umfang von 2 Beobachtungstagen pro Klasse an einer Schule oder an einer anderen pädagogischen Einrichtung durchgeführt. Das Seminar bietet eine Einführung in Theorie und Praxis professioneller pädagogischer Relationalität und Kinderrechte sowie in qualitative Forschungsmethoden anhand teilnehmender Beobachtungen und qualitativer Inhaltsanalysen.

Nachweis EW-BA 4
Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur A. Prengel: Pädagogische Beziehungen zwischen Anerkennung, Verletzung und Ambivalenz. Opladen u.a.: Verlag Barbara Budrich 2013.

A. Prengel/U.Winklhofer (Hg.): Kinderrechte in pädagogischen Beziehungen. Bd.1: Praxiszugänge, Bd. 2: Forschungszugänge. Opladen u.a. Verlag Barbara Budrich 2014

Kindheit und Spiel

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Ewers

Do, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 2.108

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt In der Pädagogik der Aufklärung hält sich seit Lockes „Gedanken über Erziehung“ das Konzept des spielerischen Lernens. Umgesetzt wird dies im Laufe des 18. Jahrhunderts in Spielkonzepten, die zugleich lehrreich und unterhaltsam sein sollen. Gleichzeitig findet sich eine Polemik gegen die unter Kindern und Jugendlichen tatsächlich verbreiteten Spiele (Straßenspiele, Glücksspiele), die als schädlich und verderblich gebrandmarkt werden. Die Romantik setzt dem didaktischen Spiel der Aufklärung eine Spielform entgegen, die auf eine Förderung der kindlichen Phantasie abzielt. Damit ist eine Polarität von Spielkonzepten in die Welt gesetzt, die sich bis heute gehalten hat. Gemeinsam ist beiden Richtungen die Frontstellung gegen die wachsende Spielzeugindustrie, deren Produkte die die kindliche Kreativität und Phantasie nur zerstören und darüber hinaus problematische Geschlechterstereotypen verbreiten würden. Im Seminar sollen sowohl spieltheoretische Texte wie auch (kinder-)literarische Texte herangezogen werden, die spielende Kinder und Kinderspiele zur Darstellung bringen.

Nachweis EW-BA 2
Voraussetzung **Keine Neuaufnahmen möglich. Alle Plätze sind an Erstsemester-Studierende vergeben.**

Literatur wird noch bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Bei den Terminen von 18-20 Uhr handelt es sich um Zusatztermine, dort kann kein Schein erworben werden!

Klassische und moderne Konzepte von Erziehung und Bildung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Knoll

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2016, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Um 1800 wurden im Zuge der europäischen Aufklärung und in Deutschland im Übergang zum Neuhumanismus Weichen für den pädagogischen Diskurs gestellt, die bis heute das Nachdenken über Erziehung wesentlich rahmen. ‚Erziehung‘ und ‚Bildung‘ sind zwei Formeln, die damals (neu) geprägt wurden und deren Bedeutungen bis heute in pädagogischen Positionen und Texten einflussreich sind. Versteht man unter ‚Erziehung‘ eine Form der Personenbeeinflussung, so setzt ‚Bildung‘ stärker auf die eigenständige und aktive Auseinandersetzung eines Individuums mit seiner Umwelt, die nicht ohne Unterstützung, wohl aber ohne absichtsvolle Fremdeinwirkung

auskommt. Die Auseinandersetzung mit ‚Klassikern‘ erscheint vor diesem Hintergrund nicht als historisch-museal sondern bietet Reflexionsmöglichkeiten für aktuelle pädagogische Anforderungen an Felder der Erziehung. Diesem Gedanken soll im Seminar nachgegangen werden.

Das Seminar beleuchtet in einem ersten Teil die klassischen Formulierungen dieser beiden Perspektiven durch I. Kant und W. v. Humboldt. Der zweite Teil befasst sich mit zwei Strängen der aktuellen elementarpädagogischen Debatte um ‚Bildung‘, die sich innerhalb der analytischen Unterscheidung von ‚Erziehung‘ und ‚Bildung‘ einordnen lassen und die miteinander in einem diskursiven Streit liegen (W.E. Fthenakis/G.E. Schäfer). Diese Kontroverse erlaubt zum einen detaillierte Einblicke in die beiden pädagogischen Gedankengebäude und ermöglicht zum anderen eine Sortierung der Programme in der Spannung zwischen ‚Erziehung‘ und ‚Bildung‘.

Nachweis EW-BA 2
Voraussetzung **Keine Neuaufnahmen möglich. Alle Plätze sind an Erstsemester-Studierende vergeben.**
Literatur wird noch bekannt gegeben

Kolloquium Abschlusarbeiten

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Friebertshäuser

Do, 14tägl, 15:00 - 16:30, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt Studierende, die bei mir ihre Abschlussarbeiten (Diplom, Magister, Examen) schreiben, sollten ihre Arbeiten im Entstehungsprozeß und die Ergebnisse am Ende in diesem Kontext präsentieren und zur Diskussion stellen. Es besteht auch die Möglichkeit, vorab Texte an die Teilnehmenden-Gruppe zu versenden. In diesem Fall wenden Sie sich bitte an Frau Sabine Landvogt (landvogt@em.uni-frankfurt.de).

Nachweis KS
Voraussetzung Teilnahme nach vorheriger Absprache.

Konzepte von Jugend/Adoleszenz im 20. Jhrd.

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ewers

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt Das Vorläuferseminar im WS 2015/16 hat sich mit zwei Epochen der Jugendforschung befasst: Der Zeit zwischen den Weltkriegen (1920er und frühe 1930er Jahre), zum einen, der Nachkriegszeit (1950er und 1960er Jahre) zum anderen. Dieses Seminar soll ausgewählten (westlichen deutschsprachigen) Jugend- bzw. Adoleszenztheorien seit den 1970er Jahren beschäftigen. Zu Fragen wird sein, wie sich die gesellschaftlichen Umbrüche und speziell der jugendkulturelle Wandel im Gefolge der Studenten und Schülerbewegung von 1968/70 in der Jugendforschung niedergeschlagen haben und inwieweit die Jugendkonzepte der Jahrhundertwende und der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts noch Gültigkeit besitzen. Die zu behandelnden Texte werden auf der Lernplattform OLAT bereitgestellt. Das Seminar kann auch von Teilnehmern besucht werden, die an der vorausgegangenen Veranstaltung nicht teilgenommen haben.

Nachweis EW-MA 1
Literatur siehe in OLAT

Kritik

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hoffarth

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2016, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Die Praxis der Kritik kann verstanden werden als die Frage nach der Rechtfertigung der Verhältnisse, als Tugend, als notwendige Arbeit an Irrtümern und Vereinfachungen, als Form, wie Foucault es ausgedrückt hat, „nicht dermaßen regiert zu werden“. Kritik lässt sich darüber hinaus in der Gleichzeitigkeit von Bestätigung und Beunruhigung der Verhältnisse thematisieren. Angesichts dieser Vielfalt und Ambivalenz der Begriffsauslegung wird im Seminar die Frage gestellt, welchen Ort und welche Formen

Kritik in erziehungswissenschaftlichen Diskursen und pädagogischer Praxis gefunden hat und finden kann.

Nachweis EW-MA 1
Voraussetzung Fragen zur Möglichkeit der Teilnahme und den Leistungskriterien werden nicht per Email, sondern gemeinsam in der ersten Seminarsitzung geklärt.

Die erste Sitzung findet am 18.4. statt.

Literatur Jaeggi, Rahel; Wesche, Tilo (Hrsg.): Was ist Kritik? Frankfurt am Main: Suhrkamp

Körpertechnologien

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Hoffarth

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 19.04.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt „Der Leib ist Teil der Sozialwelt – wie die Sozialwelt Teil des Leibes“ (Bourdieu 1985) – diese Doppelfigur macht auf gleichermaßen banale wie grundsätzliche Weise die Bedeutung des Körpers für eine erziehungswissenschaftliche Konzeption des Sozialen deutlich: Prozesse des Lernens, der Bildung, Erziehung und Sozialisation sind in kategorischer Weise immer auch als leibliche Prozesse zu denken. Der Begriff der Körpertechnologien beschreibt die historische Spezifität auf den Körper bezogener Praktiken, in denen die Subjekte ihre Körper herrichten, zurichten, lehren, pflegen und ausstellen – dabei stets bezogen auf gültige soziale Ordnungen (der Geschlechter, Generationen, Ethnien, Klassen etc.). Im Seminar werden verschiedene Ansätze erarbeitet, welche sich mit der Konzeption des Körpers sowie der Körpertechnologien unter Ungleichheitsperspektive befassen.

Nachweis EW-BA 2
Voraussetzung Fragen zur Möglichkeit der Teilnahme und den Leistungskriterien werden in der ersten Seminarsitzung geklärt.

Die erste Sitzung findet am 19.4. statt.

Literatur Nancy, Jean-Luc (2000): Der Eindringling

Lehren und Lernen mit neuen Medien

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Naumann

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6

Inhalt Das Seminar diskutiert die Möglichkeiten und sowie die individuellen, institutionellen und gesellschaftlichen Bedingungen einer gelingenden Nutzung neuer Technologien und Medien in sowohl formellen als auch informellen Lernkontexten.

Nachweis EW-BA 10
Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Die Veranstaltung findet unter Mitarbeit von Carolin Hahnel statt.
wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Literatur

Multiple Regression

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Naumann

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 29.04.2016

Inhalt In der erziehungswissenschaftlichen Forschung und Praxis sind Probleme ubiquitär, in denen die Abhängigkeit eines Kriteriums von mehreren Prädiktorvariablen untersucht werden soll, beispielsweise wenn Modelle zur Prognose von Berufseignung, Schul-, oder Studienerfolg erstellt werden sollen, oder wenn die Ausprägung von Bildungserfolgen aus mehreren Variablen, wie dem sozioökonomischen Hintergrund in Verbindung mit anderen Sozialisationsfaktoren erklärt werden soll. Fragestellungen

dieser Art lassen sich mit multipler Regression behandeln. Das Seminar führt in Parameterschätzung, Parameterinterpretation und die Beurteilung der Güte multipler Regressionsgleichungen ein.

Nachweis

EW-MA 3

Literatur

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung findet im Konferenzraum von Prof. Naumann im Juridicum 255 statt.**

Multiple Regression (mit EDV-Übung)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Naumann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2016, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

Inhalt

Das Seminar führt in Schätzung, Beurteilung und Interpretation von Regressionsmodellen mit mehreren Prädiktorvariablen ein. Die Schätzung von Modellparametern und Modellgüte wird unter Verwendung der Statistiksoftware R praktisch geübt.

Nachweis

EW-BA 7

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

Cohen, J., Cohen, P., West, S. G., & Aiken, L. S. (2003). Applied multiple regression/correlation analysis for the behavioral sciences (3rd. ed.). Mahwah, NJ: Erlbaum.

Fox, J. & Weisberg, H. S. (2011). An R companion to applied regression. Los Angeles, CA: Sage.

Moosbrugger, H. (2011). Lineare Modelle: Regressions- und Varianzanalysen. Bern: Huber.

Nachklausur zur Einführungsvorlesung von Prof. Thompson

Klausur, SWS: 2.0, Lehrperson Thompson

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, Seminarhaus - SH 1.108

Politik und Protest - Zur Erforschung sozialer Bewegungen (qualitativ)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Schenk

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, Seminarhaus - SH 1.106

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 15.06.2016 - 15.06.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Seminarhaus - SH 0.105

Sa, Einzel, 09:00 - 19:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, Seminarhaus - SH 2.109

Sa, Einzel, 09:00 - 19:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, Seminarhaus - SH 2.106

Sa, Einzel, 09:00 - 19:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 06.07.2016 - 06.07.2016, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt

Die Erforschung Sozialer Bewegungen führt direkt in die zentralen wissenschaftstheoretischen und methodologischen Fragestellungen der Erziehungswissenschaft. Welches Forschungsparadigma, welches methodologische Arsenal kann als gegenstandsangemessen bewertet werden anhand der Momente von Fluidität und auch Irrationalität aktueller Protestformen? Wie ver- oder enthält man sich als Forscher selbst normativ zu den institutionalisierten politischen Artikulationsmöglichkeiten einerseits bzw. zu den Grenzen des legitimen Protests, zu 'Zivilcourage' oder 'subversiven' oder gar 'staatsgefährdenden' Aktionen? Welche Reichweite hätte hier eine 'kritische' Erziehungswissenschaft?

Anhand verschiedener Materialien aus dem aktuellen politischen Geschehen werden wir uns im Seminar den Formen, Möglichkeiten und Grenzen der Erforschung von Sozialen und Protest-Bewegungen annähern.

Nachweis

EW-MA 3

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Forschungsjournal Soziale Bewegungen (Zeitschriftenreihe; deren Beiträge sind digital abrufbar über den OPAC)

Lösch, Bettina / Thimmel, Andreas (2011) [Hg.]: Kritische politische Bildung. Ein Handbuch. Schwalbach/Ts.: Wochenschau-Verlag (2. Auflage)

Pädagogik in der Migrationsgesellschaft - Herausforderungen und Perspektiven

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Stosic

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, PEG - PEG 4G 102

Inhalt Das Seminar will Studierende an verschiedene migrationspädagogische Konzepte, Felder und Herausforderungen heranzuführen. Die eigene Rolle als Pädagog_in im Kontext einer Migrationsgesellschaft, sowie zentrale Begriffe wie Integration, Kultur, Nation usw. werden reflektiert und kritisch hinterfragt. Schließlich geht es darum, ein (Selbst-) Verständnis pädagogischer Professionalität im Umgang mit („kultureller“) Differenz zu entwickeln.

Nachweis EW-BA 5

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur wird bekannt gegeben

Pädagogisches Handeln und professionelles Selbstverständnis in der Pädagogik der Frühen Kindheit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Mattern

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2016, Seminarhaus - SH 1.108

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 28.04.2016 - 28.04.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt Pädagogische Fachkräfte stehen im Handlungsfeld der Pädagogik der Frühen Kindheit vor besonderen Herausforderungen: es gilt den Ansprüchen von Erziehung, Betreuung und - neuerdings verstärkt - Bildung gerecht zu werden und damit optimale Voraussetzungen für bildungsbiographisches Gelingen zu schaffen. Vor diesem Hintergrund stellen sich im Seminar die Fragen, in welchem Verhältnis professionelle Ansprüche und professionelle Bewältigungen im Handlungsfeld der Kindheitspädagogik stehen und welche Rolle dabei der Konstruktion eines subjektiven Professionalitätsverständnisses zukommt. Die Annäherung an diese Fragestellungen wird sowohl theoretisch als auch empirisch erfolgen.

Nachweis EW-BA 8/9 Ia,b,c

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Braches-Chyrek, R./Röhner, C./Sünker, H./Hopf, M. (Hrsg.) (2014): Handbuch Frühe Kindheit. Opladen u.a.: Verlag Barbara Budrich.

Fried, L./Dippelhofer-Stiem, B./Honig, M.-S./Liegler, L. (2012): Pädagogik der frühen Kindheit. Weinheim, Basel: Beltz.

Krenz, A. (2005): Elementarpädagogik und Professionalität. Offenbach a. M.: GABAL-Verlag.

Combe, A./Helsper, W. (1996): Pädagogische Professionalität: Untersuchungen zum Typus pädagogischen Handelns. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.

Scham und Beschämung in der Erziehung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diehm

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2016, PEG - PEG 1G 161

Inhalt In der Seminarreihe zu sozialen und moralischen Gefühlen in ihrer Bedeutung für die Erziehungswissenschaft (Anerkennung [WS 13/14], Takt [Sose 14], Glück [WS 14/15] und Toleranz [Sose 15]) werden nun Scham und Beschämung einer genaueren Betrachtung unterzogen. Scham wird in ihrer Sozialität und mithin Relevanz in und für pädagogische/n Interaktionen und Praktiken aus unterschiedlichen theoretischen Perspektiven auf der Basis eines intensiven Lektürestudiums beleuchtet und diskutiert. Die Dimension der Beschämung wird dabei eine besondere Beachtung erfahren.

Nachweis EW-MA 1

Literatur Hafeneger, B. (2013): Beschimpfen, bloßstellen, erniedrigen. Beschämung in der Pädagogik. Frankfurt a.M.; Schäfer, A./Thompson, Ch.: Scham. Paderborn u.a. 2009; Landweer, H. (1999): Scham und Macht. Phänomenologische Untersuchungen eines sozialen Gefühls. Tübingen; Neckel, S. (1991): Status und Scham. Zur symbolischen Reproduktion sozialer Ungleichheit. Frankfurt a.M.; weitere Literatur wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Statistik Tutorium (Naumann + Pucite)

Tutorium

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Statistik 1 Kurs A

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Meindl

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2016, PEG - PEG 2G 098

Inhalt Statistische Kenntnisse sind unverzichtbar, wenn man selbst quantitative Forschungsmethoden einsetzen möchte. Man benötigt sie aber auch, um das Design und die Auswertung von Studien verstehen und bewerten zu können (Lesekompetenz). Wir starten mit den Grundlagen, bspw.: Wie misst man, was ist Wahrscheinlichkeit, und wie formuliert man Hypothesen? Im zweiten Teil lernen Sie, wie man Daten mit Kennwerten beschreiben und graphisch darstellen kann (deskriptive Statistik). Im dritten Teil werden wir uns mit inferenz-statistischen Verfahren beschäftigen, mit denen Sie in Ihrer BA-Arbeit auf Unterschiede und Zusammenhänge testen können. Das Seminar legt auch die Grundlage für den Einsatz vieler Methoden wie bspw. Testkonstruktion, Befragung, Evaluation oder auch Versuchsplanung.

Nachweis Aktive Teilnahme: Übungsblätter, Modulprüfung: Klausur

Voraussetzung EW-BA 6

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Die Kurse A und B sind Parallelkurse und bauen nicht aufeinander auf.

- Literatur Meindl, C. (2011). Methodik für Linguisten. Eine Einführung in Statistik und Versuchsplanung. Tübingen: Narr.
- Bühner, M. & Ziegler, M. (2009). Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler. München: Pearson.
- Eid, M. et al. (2010). Statistik und Forschungsmethoden. Weinheim: Beltz.

Statistik 2 quanti

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Meindl

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, PEG - PEG 4G 102

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 23.04.2016 - 23.04.2016, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt Aufbauend auf Statistik 1 (deshalb sind Grundkenntnisse aus BA-6 quantitativ unverzichtbar!), werden verschiedene inferenzstatistische Verfahren (parametrisch und verteilungsfrei) behandelt, mit dem Ziel, Studien besser lesen und verstehen und eigene Daten auswerten zu können.

Nachweis EW-BA 7

Voraussetzung Statistik 1 erfolgreich absolviert

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur wird zu Beginn auf Olat bekannt gegeben

Statistik I

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Pucite

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7

Inhalt Das Seminar führt in die beschreibende und einfache schließende Statistik ein. Behandelt werden Grundlagen der Messtheorie, die Beschreibung von univariaten und bivariaten Verteilungen, Regression und Assoziationsmaße, die Logik des Signifikanztests sowie die inferenzstatistische Absicherung der Assoziation von Variablen.

Nachweis EW-BA 6

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Bortz, J. & Schuster, C. (2010). *Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler* (7. Aufl.). Berlin: Springer.

Nachtigall, C. & Wirtz, M. (2009). *Wahrscheinlichkeitsrechnung und Inferenzstatistik*. Weinheim: Beltz Juventa.

Wirtz, M. & Nachtigall, C. (2008). *Deskriptive Statistik*. Weinheim: Beltz Juventa.

Eid, M., Gollwitzer, M. & Schmitt, M. (2010). *Statistik und Forschungsmethoden*. Weinheim: Beltz.

Theorien der Erziehung und Bildung: Pädagogik und Kritik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Thompson

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Diese Vorlesung stellt Bildungs- und Erziehungskonzeptionen der Moderne vor. Dabei wird der Fokus darauf gelegt, dass und wie „Erziehung“ und „Bildung“ eine gesellschaftsverändernde bzw. gesellschaftsverbessernde Bedeutung zugewiesen wird. Kritik, Überschreitung und Emanzipation werden als zentrale Motive der

Pädagogik sichtbar gemacht. Deutlich werden aber auch Unterschiede pädagogischer Ansätze: wogegen sich Kritik richtet und was als veränderungsbedürftig gesehen wird.

Nachweis

EW-BA 3

Voraussetzung

Diese Vorlesung ist eine Vorlesung zu "Theorien der Erziehung und Bildung" (BA-Studiengang PO 2013, Modul 3).

Studierende dürfen, sofern das gewünscht ist, die Vorlesung als BA 2-Vorlesung hören (PO 2013, PO 2015) und können die Punkte für die aktive Teilnahme erwerben. Eine Modulprüfung ist in der Vorlesung für BA2 nicht möglich.

Literatur

Benner, Dietrich u.a. (2003): Kritik in der Pädagogik. Beiheft der ZfPäd. Weinheim: Beltz.

Pongratz, Ludwig u.a. (2004): Kritik der Pädagogik – Pädagogik als Kritik. Opladen: Leske & Budrich.

Winkler, Michael (2006): Kritik der Pädagogik. Der Sinn der Erziehung. Stuttgart: Kohlhammer

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung beginnt, wie alle Veranstaltungen von Frau Thompson im SoSe 16, in der zweiten Semesterwoche!**

Theorien der Subjektivierung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Schröder

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2016, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt

Im Spannungsfeld von Sprache, Macht und Autorität wird im Seminar diskutiert, in welcher Weise und durch welche institutionellen Arrangements, kulturellen Praktiken, Diskurse, Adressierungen und (Selbst-)Positionierungen Menschen zu „Subjekten“ werden. Vor allem aus poststrukturalistischer und kulturwissenschaftlicher Perspektive werden sich Fragen danach stellen, wie Handlungsfähigkeit denkbar wird, wenn die Hervorbringung von Subjekten mit deren Unterwerfung unter Machtpraktiken einhergeht oder inwiefern die Verzahnung von Selbst- und Fremdsteuerung Selbstverhältnisse erst ermöglicht und damit potenziell Bildungsprozesse eröffnet. Im Seminar werden, v.a. anschließend an die Machtanalysen von Michel Foucault und Judith Butler, unterschiedliche Theorien der Subjektivierung kritisch diskutiert.

Nachweis

EW-BA 2 (PO 2015) kann auch als EW-BA 3 (PO 2013) angerechnet werden.

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

Foucault, Michel (1994): Überwachen und Strafen. Die Geburt des Gefängnisses. Suhrkamp. Frankfurt/Main

Martin, Luther H./ Gutman, Huck/ Hutton, Patrick H. (Hrsg.) (1993): Technologien des Selbst. Fischer. Frankfurt/Main

Butler, Judith (2001): Psyche der Macht. Das Subjekt der Unterwerfung. Suhrkamp. Frankfurt/Main

Reckwitz, Andreas (2008): Subjekt. Transcript. Bielefeld.

Bröckling, Ulrich (2007): Das unternehmerische Selbst. Soziologie einer Subjektivierungsform. Suhrkamp. Frankfurt/Main

Tutorium wissenschaftliches Arbeiten

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Schenk

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 09.04.2016 - 09.04.2016, PEG - PEG 1G 168

Nachweis EW-BA 11

Voraussetzung **Keine Neuaufnahmen möglich. Alle Plätze sind an Erstsemester-Studierende vergeben.**

Bem. zu Zeit und Ort **Zusätzliche Blocktermine in Absprache**

Tutorium zu Statistik I Dr. Claudia Meindl

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Meindl

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt Das Tutorium zu Statistik I montags 12-14h von Frau Meindl wird von Steven Vaughan geleitet.

Vergleichende Erziehungswissenschaft - ein Überblick

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kojima

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 03.05.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Mo, Einzel, 09:00 - 15:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Mi, Einzel, 09:00 - 15:00, 20.07.2016 - 20.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die Vergleichbarkeit in der Wissenschaft im Allgemeinen und über die International Vergleichende Erziehungswissenschaft im Speziellen. Neben der Klärung unterschiedlicher Varianten aus dem Bereich von Erziehung und Bildung wie z. B. national, international, interkulturell, transnational, global und universal wird der Gegenstand der Vergleichenden Erziehungswissenschaft festgestellt. Als Theoriekonzept wird der neo-institutionalistische ‚world polity‘-Ansatz vorgestellt und kritisch betrachtet. Im Anschluss an die Diskussion werden konkrete Beispiele der International Vergleichende Erziehungswissenschaft behandelt.

Nachweis EW-MA 2

Literatur Adick, Christel (2008): Vergleichende Erziehungswissenschaft. Eine Einführung. Stuttgart

Versuchsplanung und Experimentieren quanti

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Meindl

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2016, PEG - PEG 1G 092

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, PEG - PEG 1G 092

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, PEG - PEG 1G 092

Inhalt Die Erziehungswissenschaften erheben zunehmend mit dieser mächtigen Methode Daten, mit der man auch auf kausale Zusammenhänge prüfen kann. Allerdings ist es nicht ganz einfach, ein Experiment zu planen, durchzuführen und auszuwerten. Im Seminar werden verschiedene experimentelle Techniken vorgestellt und dann auch ausprobiert (Übungsteile). Grundkenntnisse in Statistik sind erforderlich, um besser verstehen zu können, wie die Planung und die Auswertung von Experimenten aufeinander abgestimmt werden können.

Nachweis EW-BA 7

Voraussetzung Statistik I erfolgreich absolviert

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

***Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>***

Literatur wird zu Beginn auf Olat bekannt gegeben

Wissenschaftswerkstatt - Demokratieerziehung

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Wittmeier

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2016, PEG - PEG 1G 161

Inhalt

Die nonformale Jugendbildung steht für eigenständige pädagogische Formate zur sozialen, kulturellen und politischen Kompetenzförderung in der aktiven Zivilgesellschaft. Nonformale Erziehung und Bildung wird seit der Reeducation Politik nach 1945 und durch die Professionalisierung der außerschulischen Jugendarbeit im Bund, in den Ländern und Kommunen bei Jugendverbänden, Parteien, Kirchen, Gewerkschaften und Stiftungen gefördert. Das Sozialgesetzbuch SGB VIII regelt die Grundlagen und Finanzierungen im Kinder- und Jugendhilfegesetz § 11 -14.

Im Seminar werden die Aufgaben der Erziehungswissenschaften anhand rechtsextremistischer Tendenzen unter Jugendlichen sowie der pädagogische Blick auf zivilgesellschaftliche Settings in der Flüchtlingsolidarität diskutiert.

Diese Wissenschaftswerkstatt vermittelt Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens vom Recherchieren, Lesen, Schreiben bis zur Planung der (Abschluss-)arbeit und bietet Kontakte zu Projekten in der Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus, Rassismus und zur Flüchtlingshilfe.

Das Seminar wird wesentlich bestimmt von individuellen Arbeitsaufträgen der Sozialrecherche vor Ort, der Analyse von Projektdesigns bei Trägern der Jugendhilfe und zu Fragen zivilgesellschaftlichen Empowerments in der Prävention, Information und bei Interventionen in Konflikten.

Die Fokussierung gilt der Studier-, Lese-, Forschungs-, Arbeits- und Schreibtechnikpräzisierung mit Hilfe ausgewählter Projektbeispiele aus dem Bundesprogramm „Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit 2015 – 2019“ auch in Hessen.

Diskutiert werden Fragen zur Kompetenzförderung im Migrations-, Integrations- und Flüchtlingsmanagement und zur Interessenvertretung von Jugendlichen an Beispielen von Partizipationstrainings für junge Erwachsene mit Fluchterfahrung. Die Debatten zur kritischen politischen Jugendarbeit in der Flüchtlingshilfe werden einbezogen.

Zur Bestätigung der aktiven Teilnahme zählt ein Projekttag, der mit dem Beratungsnetzwerk Rechtsextremismus Hessen am Mittwoch, 1. Juli 10 – 18 h in Kassel stattfindet.

Nachweis

EW-BA 11

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

Beratungsnetzwerk Hessen Rechtsextremismus (Hrsg) (2016), Wie kann Integration von Flüchtlingen gelingen, damit die Stimmung nicht kippt? Eine Expertise, Marburg

Bundschuh, Drücker, Scholte (Hrsg) (2012), Wegweiser Jugendarbeit Rechtsextremismus, Bpb Band 1245

Hafeneger (Hrsg) (2011), Handbuch Außerschulische Jugendbildung, Schwalbach

Hafeneger, Widmaier, Zahn (Hrsg) (2011), Politische Jugendbildung in Hessen,
Schwalbach

Heitmeyer (Hrsg) (2012), Deutsche Zustände, Frankfurt/M

Hessischer Jugendring (2002), Wissenschaft – Praxis, WI

Hessischer Jugendring (2009), Arbeitshilfe Juleica-Baustein Rechtsextremismus,
Wiesbaden

Wittmeier, Manfred (5/2009), Jugendbildung gegen Rassismus, in: Blätter für
Wohlfahrtspflege, Stuttgart

Pädagogik der Elementar- und Primarstufe

"Markt der Möglichkeiten" - Sachunterricht vielperspektivisch planen

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Weber

Fr, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 092

Inhalt In diesem Seminar planen und entwickeln die TeilnehmerInnen in Kleingruppen ein Lernangebot zu einem vielperspektivischen Thema. Grundlage dafür bildet der Perspektivrahmen Sachunterricht (GDSU 2013) mit seinem vielperspektivischen Ansatz. Die Lernangebote werden von Kindern einer kooperierenden Grundschule auf einem "Markt der Möglichkeiten" ausprobiert.

Die beiden Markttag finden jeweils an einem Freitag Ende Juni 2016, von 8-12 Uhr, statt.

Das Seminar erfordert Engagemet über die reguläre Seminarzeit hinaus, bietet aber gleichzeitig eine Verknüpfung von Theorie und Praxis im Sachunterricht.

Nachweis

AGD-D:II

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Aspekte der Planung und Reflexion von Grundschulunterricht

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Wehner

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt

- Die Planung und Reflexion von Unterricht gehört zu den Kernaufgaben des Lehrberufs. Im Seminar sollen die Teilnehmer/innen sich mit zentralen Aspekten der Planung und Organisation einer Unterrichtsstunde (z.B. Lehr-/Lernziele, Unterrichtsphasen, Motivation) auseinandersetzen und diese reflektieren. Darüber

hinaus sollen Möglichkeiten erarbeitet werden, wie der eigene Unterricht rückwirkend effektiv reflektiert werden kann, um so zu einer Verbesserung der eigenen Unterrichtspraxis beizutragen.

Nachweis AGD-A:I
Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

BW-D/SB1: Grundlagen der Test- und Fragebogenkonstruktion

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Hardy

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.06.2016 - 02.06.2016

Inhalt In der Veranstaltung werden nach dem Prinzip des Forschenden Lernens Grundlagen der Test- und Fragebogenkonstruktion sowie deren Anwendung im schulischen Kontext erarbeitet und an Beispielen erprobt. Dabei werden Aspekte der Testgüte ebenso in den Blick genommen wie Vor- und Nachteile unterschiedlicher Testformate und standardisierter Testverfahren. Ein Schwerpunkt wird auf die begründete Auswahl und Verwendung von Verfahren im Bereich der Individualdiagnose mit dem Ziel der Ableitung von Fördermaßnahmen im Primarbereich gelegt. Dabei werden auch Möglichkeiten der Evaluation von entsprechenden Maßnahmen erörtert.

Nachweis BW-D/SB1
Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>**

In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Literatur Bortz, J. & Schuster, C. (2010). Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler. 7. Auflage. Springer.

BW-D/Sb2: Diagnostik auf individueller Ebene/ Lesediagnostik und Leseförderung in der Grundschule und Sekundarstufe I (Teil 1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mehlem/Rinck-Muhler/Suntheim

Inhalt Das über zwei Semester angelegte Seminar begleitet ein in Kooperation mit den Schulämtern der Städte Frankfurt und Offenbach durchgeführtes Projekt zur Leseförderung an Grundschulen und in der Sekundarstufe I. Das Seminar führt in die Struktur des deutschen Schriftsystems und die basalen bzw. weiterführenden Prozesse des Schriftspracherwerbs mit Schwerpunkt auf den Leseprozess ein. Individuelle Diagnoseverfahren und Lernstanderhebungen zum Bereich Lesen werden im Seminar besprochen und in den Fördergruppen angewendet. Auf dieser Grundlage erstellen

die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars auf jeden Schüler bzw. jede Schülerin zugeschnittene Förderpläne. Hieran schließen Konzepte der Leseförderung an, in denen die Komponenten Lesetechnik, Leseflüssigkeit, Lesemotivation und Leseverständnis berücksichtigt werden.

Die Planung von Lesefördereinheiten mit Gruppen von 2-4 Schülern der zweiten bzw. der 5. und 6. Jahrgangsstufe ist ebenso Inhalt des Seminars wie deren Reflexion.

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die am jeweiligen Praxisprojekt teilnehmen und in der Zeit von Oktober bis Ende Juni im Umfang von 4 Stunden wöchentlich in einer Projektschule Leseförderung durchführen.

Nachweis

BW-D SB2

In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung

Neuaufnahmen in dieses Praxisprojekt sind erst wieder zum Wintersemester 2016/17 möglich. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist nur bei vorheriger Anmeldung beim Dozenten bzw. der Dozentin möglich, nicht über LSF.

Als Leistungsnachweis des Seminars (Modul BW-D/Sb2) dienen kumulativ:

- Schriftliche Ausarbeitung zu einem konkreten Verfahren der Lese- oder Schriftspracherwerbsdiagnostik
- Erstellung von Förderplänen für die zu fördernden Schülerinnen und Schüler
- Dokumentation und Reflexion einer Einheit aus der eigenen Förderpraxis
- Protokoll der Hospitation der Leseförderung einer/s Kommilitonen/in und deren Beratung

Bem. zu Zeit und Ort Personen:

1. Lerngruppe: Ulrich Mehlem Mi 12-14 Uhr

2. Lerngruppe: Leseförderung an Grundschulen in Offenbach: Ulrike Suntheim Di 16-18 Uhr; Beginn am 19.04.2016, dann 14-tägig, Raum PEG 1.G102

3. Lerngruppe: Leseförderung in der Sekundarstufe I in Offenbach: Stefanie Rinck-Muhler Di 16-18 Uhr; Beginn am 12.04.2016, dann 14-tägig, Raum PEG 1.G102

Für L1+ L2+L5 Studierende geeignet

BW-D/Sb2: Diagnostik von fremd- und muttersprachlichen Kompetenzen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Jurecka

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt

Sprachkompetenzen werden vermehrt als eine wichtige Voraussetzung für schulische Leistung, Bildungsteilhabe sowie Bildungsgerechtigkeit angesehen. Auch um

diesbezüglich möglichen Förderbedarf festzustellen, spielt Einzelfalldiagnostik in Bezug auf sprachliche Kompetenzen vermehrt bereits ab dem Vorschulalter eine wichtige Rolle. Die Veranstaltung beschäftigt sich mit der Diagnostik von mutter- und fremdsprachlichen Kompetenzen im Elementar-, Primar- und Sekundarbereich. Im Rahmen des Seminars werden dabei Grundlagen der Einzelfalldiagnostik behandelt, sowie verschiedene sprachstandsdiagnostische Instrumente betrachtet. Ferner werden empirische Studien vorgestellt, dort verwendete Instrumente zur Messung und Diagnostik sprachlicher Kompetenzen analysiert, sowie die jeweiligen Ergebnisse und deren Implikationen, beispielsweise für das Erreichen von Bildungszielen unterschiedlicher Gruppen, diskutiert.

Nachweis
Voraussetzung

Hinweis: Diese Veranstaltung ist besonders geeignet für L1-Studierende.

BW-D SB:2

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Für L1-Studierende geeignet

In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

BW-D/Sb2: Diagnostische Verfahren beim Erwerb des Lesens und Rechtschreibens in der Grundschule

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Mehlem

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.104

Nachweis

BW-D SB2

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

BW-E/Sb2: Sozialisation und Biografie: Soziale Determinanten der Lehrerhandeln

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Betz

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt

Das Handeln von Lehrkräften wird durch ihr Wissen und Können, ihre Motivation und ihre Überzeugungen beeinflusst. Dies ist bisweilen gut erforscht. Weniger beachtet werden in der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit dem Lehrerberuf indessen sozialisatorische Merkmale von Lehrkräften und ihr Einfluss auf berufliches Denken und Handeln. Im Seminar wird auf der Basis von Fachliteratur konzeptionellen und empirischen Fragen nach sozialisationsbezogenen, milieuspezifischen und (berufs-)biographischen Merkmalen für das berufliche Handeln von Lehrkräften nachgegangen. Dabei wird beleuchtet, wer sich für den Beruf LehrerIn entscheidet, welche Veränderungen im Denken und Handeln im Laufe der beruflichen Sozialisation

beobachtbar sind und es wird untersucht, ob es eine Milieuspezifität beruflichen Handelns gibt. Die eigene Berufswahl und auch die Frage nach der Bedeutung der genannten Aspekte für die Lernresultate bzw. Schulerfolge der Schülerinnen und Schüler werden vor dem Hintergrund der gewonnenen Erkenntnisse reflektiert.

Nachweis

BW-E-SB2

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Für L1-Studierende geeignet

Literatur

Terhart, E., Bennewitz, H. & Rothland, M. (2014.). Handbuch der Forschung zum Lehrerberuf. Münster: Waxmann.

BW-F/Sb1: Vorbereitung der Schulpraktische Studien I

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Kock

Di, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 2G 102

Inhalt Schwerpunkte des Seminars sind die Reflexion des eigenen Rollenverständnisses, Unterrichtsbeobachtung und Analyse von Lernprozessen wie auch Planung und Erprobung von Unterricht.

Nachweis L-GW-SPS:I, BW-F/Sb1

BW-F/Sb1: Vorbereitung der Schulpraktische Studien I

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Winter

Di, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 2G 098

Inhalt Das Seminar dient zur Vorbereitung der Schulpraktischen Studien. Thematische Schwerpunkte liegen auf der Beobachtung und Analyse schulischer Unterrichtsabläufe, der Entwicklung der eigenen Lehrerrolle sowie auf der Erprobung eigenen unterrichtlichen Handelns unter Einbeziehung diverser Methoden und Medien.

Nachweis BW-F/Sb1

BW-F/Sb1: Vorbereitung der Schulpraktische Studien II

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Kock

Mi, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, Seminarhaus - SH 3.102

Inhalt Schwerpunkte des Seminars sind die Reflexion des eigenen Rollenverständnisses, Unterrichtsbeobachtung und Analyse von Lernprozessen wie auch Planung und Erprobung von Unterricht.

Nachweis L-GW-SPS:I, BW-F/Sb1

BW-F/Sb1: Vorbereitung der Schulpraktische Studien II

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Winter

Mi, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 2G 098

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, Seminarhaus - SH 3.103

Inhalt Das Seminar dient zur Vorbereitung der Schulpraktischen Studien. Thematische Schwerpunkte liegen auf der Beobachtung und Analyse schulischer Unterrichtsabläufe, der Entwicklung der eigenen Lehrerrolle sowie auf der Erprobung eigenen unterrichtlichen Handelns unter Einbeziehung diverser Methoden und Medien.

Nachweis BW-F/Sb1

BW-F/Sb3: Nachbereitung der Schulpraktische Studien I

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Kock

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 08.09.2016 - 08.09.2016, PEG - PEG 1G 092

Di, Einzel, 14:00 - 17:00, 13.09.2016 - 13.09.2016, PEG - PEG 1G 092

Di, Einzel, 14:00 - 17:00, 20.09.2016 - 20.09.2016, PEG - PEG 1G 092

Inhalt Schwerpunkte des Seminars sind die Reflexion der eigenen Unterrichtserfahrungen wie auch der Beobachtung schulischer Prozesse

Nachweis L-GW-SPS:III, BW-F/Sb3

BW-F/Sb3: Nachbereitung der Schulpraktische Studien II

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Winter

Fr, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 2G 098

Inhalt Die Schwerpunkte dieses Seminars liegen auf der Reflexion der eigenen Unterrichtserfahrungen sowie der wissenschaftlich fundierten Beobachtung und Analyse schulischer Prozesse.

Nachweis BW-F/Sb3

BW-F/Sb3: Nachbereitung der Schulpraktische Studien II

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Kock

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 09.09.2016 - 09.09.2016, PEG - PEG 1G 092

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 14.09.2016 - 14.09.2016, PEG - PEG 1G 092

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 21.09.2016 - 21.09.2016, PEG - PEG 1G 092

Nachweis L-GW-SPS:III, BW-F/Sb3

Literatur Schwerpunkte des Seminars sind die Reflexion der eigenen Unterrichtserfahrungen wie auch der Beobachtung schulischer Prozesse

BW-F/Sb3:Nachbereitung der Schulpraktische Studien I

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Winter

Fr, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 2G 098

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt Die Schwerpunkte dieses Seminars liegen auf der Reflexion der eigenen Unterrichtserfahrungen sowie der wissenschaftlich fundierten Beobachtung und Analyse schulischer Prozesse.

Nachweis BW-F/Sb3

Bedeutungserwerb und kognitive Entwicklung bei mehrsprachigen Kindern

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hack-Cengizalp

Do, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 192

Nachweis L1-AGD-3:II, AGD-B:II

Bem. zu Zeit und Ort Persönliche Anmeldung ab 2. März 2016 im Sekretariat erforderlich (40 Pers.).

Bildungssprachliche Kompetenz von einsprachig und mehrsprachig aufwachsenden Kindern

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Röhner

Mo, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt Die bildungssprachliche Kompetenz stellt eine grundlegende Voraussetzung für gelingende Bildungs- und Lernprozesse dar, die für das Lernen in allen Fächern hochbedeutsam ist. Der Zusammenhang von Schulerfolg und bildungssprachlicher Kompetenz sowie empirische Befunde zur Bildungssprache in der Primarstufe sind Gegenstand des Seminars. Dabei wird auch in Grundlagen des Spracherwerbs ein- und mehrsprachig aufwachsender Kinder eingeführt. Wie sprachliches und fachliches

Lernen gezielt verknüpft werden können, wird an ausgewählten Beispielen und Fächern erarbeitet.

Nachweis

AGD-B:II

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Bem. zu Zeit und Ort Beginn in der zweiten Semesterwoche

Bilingualer Wortschatzerwerb und Wortschatzförderung im Grundschulalter

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hack-Cengizalp

Mo, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 2G 098

Nachweis L1-AGD-3:II, AGD-B:II

Bem. zu Zeit und Ort Persönliche Anmeldung ab 2. März 2016 im Sekretariat erforderlich (40 Pers.).

Block zu Markt der Möglichkeiten

Blockseminar

Fr, Einzel, 08:00 - 14:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, PEG - PEG 2G 102

Fr, Einzel, 08:00 - 14:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, PEG - PEG 2G 102

Chancengleichheit im Bildungssystem?! (Re-)Produktion sozialer Ungleichheit in der Kindheit

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Boufeljah

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 26.04.2016 - 26.04.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, PEG - PEG 2G 102

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, PEG - PEG 2G 102

Inhalt

Wie wird im deutschen Bildungssystem Chancen(-un)gleichheit konstruiert? Welche Auswirkungen haben (Re-)Produktionsmechanismen sozialer Ungleichheit im Bildungssystem auf die Lebenswelten von Kindern (im Grundschulalter) z.B in der Freizeit, in der Familie, der Peergroup und in Bildungsinstitutionen?

Im Seminar wird diesen Fragen nachgegangen, in dem Ungleichheitsverhältnisse im deutschen Bildungssystem, insbesondere in der Grundschule, näher beleuchtet werden und der Begriff der Chancengleichheit kritisch reflektiert wird. Als Grundlage hierfür werden Theoriekonzepte zur sozialen Ungleichheit diskutiert und empirische Studien herangezogen, die Ungleichheitserfahrungen in der Kindheit in den Blick nehmen.

Schließlich sollen Ungleichheitsverhältnisse im Bildungssystem und deren (Re-)Produktionsmechanismen reflektiert werden, um die möglichen Auswirkungen auf die Lebenswelten von Kindern in unterschiedlichen Kontexten (z.B in der Freizeit, der Familie, der Peergroup und in Bildungsinstitutionen) nachzuzeichnen.

Nachweis EW-BA 8, I

Bem. zu Zeit und Ort Persönliche Anmeldung ab 2. März 2016 im Sekretariat (4.G 149) erforderlich (40 Pers.).

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Übung, Lehrperson Koca/Mehlem

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.105

Nachweis EW-BA 1

Bem. zu Zeit und Ort **Keine Neuaufnahmen möglich. Alle Plätze sind an Erstsemester-Studierende vergeben.**

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Übung, Lehrperson Knoll

Mo, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 165

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Nachweis EW-BA 1

Bem. zu Zeit und Ort **Keine Neuaufnahmen möglich. Alle Plätze sind an Erstsemester-Studierende vergeben.**

Einführung in den Anfangsunterricht an Grundschulen

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Mannel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt Anknüpfend an vorschulische Erfahrungen gilt es im Anfangsunterricht der Grundschule fachliche und soziale Kompetenzen zu erweitern bzw. aufzubauen. Hieraus ergeben sich für die Lehrkräfte besondere Herausforderungen hinsichtlich der Gestaltung von Lehr-Lernprozesse. Im Seminar wird eine große Bandbreite an Themen behandelt wie der Bildungsauftrag der Schule, Modelle des Anfangsunterrichts und Persönlichkeitsentwicklung. Ferner wird auf Unterrichtsgesaltung und Möglichkeiten der Differenzierung sowie auf Methoden des Schriftspracherwerbs und der Aufbau und die Förderung mathematischer und naturwissenschaftlicher Kompetenzen eingegangen. Theoretische Grundlagen werden im Seminar anhand von Praxisbeispielen vertieft.

Nachweis AGD-A:I

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Einführung in den Sachunterricht: Mit Kindern die Welt entdecken

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Möller

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt Sachunterricht – ein interessantes und vielfältiges Unterrichtsfach in der Grundschule.

Welche Aufgaben und Ziele verfolgt der Sachunterricht in der Grundschule? Welche unterschiedlichen didaktischen und konzeptionellen Zugänge und Methoden gibt es? Welche Lernfelder finden sich im Sachunterricht? Welche Bedeutung hat Sachunterricht für Kinder? Wie eignen sich Kinder Welt an und was bedeutet dies für die Gestaltung des Sachunterrichts?

Es wird in der Veranstaltung um zentrale Grundlagen und Grundfragen des Sachunterrichts und eine Einführung in die Didaktik des Sachunterrichts gehen.

Nachweis SU-S1:I

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Einführungsveranstaltung für Masterstudierende: Schwerpunkt Kindheit im MA

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Betz/Hardy/Kucharz/Mehlem

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Masterstudierende, die im Master ihren Schwerpunkt auf das Lebensalter Kindheit legen wollen. Lehrende aus dem Institut WE II stellen sich vor und geben einen Überblick über das einschlägige Lehrangebot im Sommersemester 2016 und im Wintersemester 2016/2017. Studierende haben die Möglichkeit, Ihre Überlegungen und Wünsche für die Schwerpunktbildung Kindheit einzubringen.

Eltern und Schule

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kock

Do, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 092

Inhalt Die Bedeutung der Eltern für den Bildungsweg der Kinder wird häufig unterschätzt. Die relevanten Faktoren der Zusammenarbeit von Lehrkräften und Eltern, aber auch der Institution Schule und Eltern werden beleuchtet und Wege der Kooperation aufgezeigt.

Nachweis AGD-A:II

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Erziehungs- und Bildungseinrichtungen gendersensitiv betrachtet: Mädchen und Jungen – Männer und Frauen in schulischen und vorschulischen Bildungseinrichtungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Möller

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt *Sind Jungen heute in der Schule benachteiligt? Sind Frauen die besseren Pädagogen für jüngere Kinder? Tragen mehr Männer in der Schule zu einer Verbesserung der Lernleistung der Kinder bei?*

Der mediale und öffentliche Diskurs hierzu ist vielfältig – historisch, politisch und soziokulturell geprägt.

Doch welche Problemlagen lassen sich aus der Genderperspektive in der Elementar- und Primarstufe im Hinblick auf die Entwicklung und Bildung der Kinder identifizieren? Wie wirken sich geschlechtsstereotype Denk- und Verhaltensweisen aus?

Welche Handlungszwänge ergeben sich aus der Geschlechterrelation und stereotyper Vorannahmen in Bezug auf das professionelle Selbstverständnis und Handlungsrepertoire der Lehrkräfte oder Erzieher?

Dies sind einige der Fragen, denen in diesem Seminar auf der Basis empirischer Befunde und Fallbeispielen, aber auch bildungspolitischer Leitlinien nachgespürt wird. Ein weiteres Anliegen dabei ist es, eigene Bilder und Vorstellungen kritisch zu reflektieren und Handlungs- und Interventionsmöglichkeiten zu erkennen.

Übergeordnetes Ziel ist es, Handlungsprobleme und Handlungszwänge zu identifizieren, vor dem Hintergrund unterschiedlicher wissenschaftlicher Befunde zu analysieren und kritisch reflektieren zu können.

Nachweis EW-BA4

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Experimentieren im Sachunterricht

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Mannel

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt Im Seminar werden Grundlagen zur Planung von Unterrichtseinheiten im naturwissenschaftlichen Sachunterricht exemplarisch an Inhalten wie Schwimmen und Sinken, Luft und Magnetismus vor dem Hintergrund konstruktivistischer Lehr-Lerntheorien erarbeitet. Hierzu gehören auch die Planung und Durchführung geeigneter Experimente im Sinne der Erkenntnisgewinnung und die Rolle der Schüler und Lehrperson beim Experimentieren. Notwendiges Fachwissen und fachdidaktisches Wissen werden vor dem Hintergrund von Conceptual-Change-Ansätzen erarbeitet.

Nachweis AGD-D:II

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Fachdidaktische Vertiefung Darstellendes Spiel - Planspiel "Schulalltag"

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Wehner
Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, Seminarhaus - SH 0.106
Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.04.2016 - 23.04.2016, PEG - PEG 2G 102
Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.04.2016 - 23.04.2016, PEG - PEG 2G 098
Sa, Einzel, 09:00 - 19:00, 21.05.2016 - 21.05.2016, Seminarhaus - SH 0.106
So, Einzel, 08:00 - 18:00, 22.05.2016 - 22.05.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt Unterricht organisieren ist eine komplexe Aufgabe, die zusätzlich dadurch charakterisiert wird, dass stets Emotionen mit im Spiel sind. Wir wissen von Emotionen, dass sie das Nachdenken, Problemlösen und Handeln beeinflussen. Fühlen sich Menschen gut und sicher, entspannt und wertgeschätzt, kommen sie zu qualitativ und quantitativ anspruchsvollen Lösungen. Zu Kurzschlüssen und wenig nachhaltigen Problemlöseversuchen kommt es, wenn negative oder unerwartete Emotionen im Spiel sind. Denn: Fühlen sich Menschen wütend, ängstlich, unsicher, bedroht oder gelangweilt, wird die Lösung eines anspruchsvollen Problems kaum befriedigend gelingen. Aus der Forschung weiß man, dass Menschen, die erfahren und gelernt haben, ihre Emotionen zu erkennen und zu regulieren, zu besseren Problemlösungen gelangen.

Anhand eines Planspiels wird den Teilnehmer die Gelegenheit geboten in einer möglichst realistischen und praxisbezogenen Situation gezielte Einblicke in Probleme und Zusammenhänge des Unterrichtsalltags zu gewinnen, eigene Entscheidungen zu treffen und Konsequenzen ihres Handelns zu erfahren. Anhand anknüpfender Themen werden die Erfahrungen gemeinsam reflektiert und diskutiert, um Vor- und Nachteile inhaltlicher als auch verhaltensbezogener Handlungen zu diskutieren.

Nachweis Das Seminar wird als Fachdiaktische Vertiefung "Darstellendes Spiel" angerechnet.
L1-AE:II
Voraussetzung Die Vorlesung "Musisch-ästhetische Bildung und Bewegungserziehung als Lernprinzip" muss vor oder im selben Semester parallel besucht werden.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Forschungsbasierte Grundschulpädagogik

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Röhner
Mo, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 4G 102

Inhalt Gegenstand des Seminars sind übergreifende Fragestellungen der Grundschulpädagogik, die zu individuellen Lehrforschungsprojekten von Studierenden führen und primär unter methodischen Gesichtspunkten erarbeitet werden sollen. Ausgehend von den fachlichen Interessen der Studierenden werden qualitative empirische Zugänge zum Unterricht und Schulleben im Primarbereich erschlossen, die es den Studierenden erlauben die Schul- und Unterrichtsqualität theorie- und methodengeleitet zu untersuchen. Das Seminar richtet sich an fortgeschrittene Studierende, die sich bereits mit zentralen Fragenstellungen der Grundschulpädagogik auseinandergesetzt haben.

Nachweis AGD-A:II
Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Bem. zu Zeit und Ort Beginn in der zweiten Semesterwoche

Frühpädagogische Fachkräfte: (Re-)Produktionsagenten von Differenz und Ungleichheit

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Betz

Do, woch, 14:00 - 18:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen haben es im Vergleich zu anderen Bildungsinstitutionen mit einem heterogenen Klientel zu tun: Die Institutionen werden von Mädchen und Jungen unterschiedlichen Alters besucht; auch die Elterngruppe ist heterogen, zusammengesetzt aus verschiedenen sozialen Milieus und migrantischen Gruppen. Zugleich wird der Kindertagesbetreuung eine stärkere Bildungsfunktion zugewiesen; vom Elementarbereich des Bildungswesens ist die Rede. Vor dem Hintergrund der heterogenen Adressaten und dem gesellschaftlichem Auftrag gleiche Bildungschancen für alle Kinder zu schaffen, werden im Seminar die Fachkräfte, ihr berufliches Denken und Handeln, genauer betrachtet. Auf der Grundlage theoretisch-konzeptioneller Überlegungen, empirischer Studien und einer eigenen Feldstudie, werden die berufsbezogenen Überzeugungen und das Handeln von pädagogischen Fachkräften analysiert. Dabei wird danach gefragt inwiefern und wie sie Differenzen und Ungleichheiten zwischen Kindern und Eltern (mit)produzieren und was hieraus für die Professionalisierung der Frühpädagogik abgeleitet werden kann..

Nachweis EW-BA 8, I

Voraussetzung Kenntnisse in qualitativen und/oder quantitativen Methoden sind erwünscht und für die eigene Feldstudie relevant.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Bem. zu Zeit und Ort 4-stündig, aufeinanderfolgend

Frühpädagogische Fachkräfte: (Re-)Produktionsagenten von Differenz und Ungleichheit (PO 2013)

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Betz

Do, woch, 14:00 - 18:00

Inhalt Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen haben es im Vergleich zu anderen Bildungsinstitutionen mit einem heterogenen Klientel zu tun: Die Institutionen werden von Mädchen und Jungen unterschiedlichen Alters besucht; auch die Elterngruppe ist heterogen, zusammengesetzt aus verschiedenen sozialen Milieus und migrantischen Gruppen. Zugleich wird der Kindertagesbetreuung eine stärkere Bildungsfunktion zugewiesen; vom Elementarbereich des Bildungswesens ist die Rede. Vor dem Hintergrund der heterogenen Adressaten und dem gesellschaftlichem Auftrag gleiche Bildungschancen für alle Kinder zu schaffen, werden im Seminar die Fachkräfte, ihr berufliches Denken und Handeln, genauer betrachtet. Auf der Grundlage theoretisch-konzeptioneller Überlegungen, empirischer Studien und einer eigenen Feldstudie, werden die berufsbezogenen Überzeugungen und das Handeln von pädagogischen Fachkräften analysiert. Dabei wird danach gefragt inwiefern und wie sie Differenzen und Ungleichheiten zwischen Kindern und Eltern (mit)produzieren und was hieraus für die Professionalisierung der Frühpädagogik abgeleitet werden kann..

Nachweis EW-BA 8, I; EW-BA 9, I

Voraussetzung Kenntnisse in qualitativen und/oder quantitativen Methoden sind erwünscht und für die eigene Feldstudie relevant.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Bem. zu Zeit und Ort 4-stündig, aufeinanderfolgend

Grundlagen der quantitativen Forschungsmethodik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hardy

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt Im Rahmen dieses Seminars werden methodische Grundlagen der quantitativen Forschungsmethodik behandelt. Neben der Darstellung statistischer Analyseverfahren sind auch Datenerhebung und Datenauswertung in der empirischen Bildungsforschung Teil des Inhalts. Des Weiteren wird auf das Lesen und Verstehen empirischer Studien sowie die Konstruktion von wissenschaftlichen Erhebungsinstrumenten wie Fragebögen und Leistungstests eingegangen. Dabei werden sowohl wissenschafts- und testtheoretische als auch empirische Grundlagen erarbeitet und diskutiert. Der Fokus wird dabei auf der praxisnahen Betrachtung quantitativer Methoden liegen, und es werden deskriptive und inferenzstatistische Verfahren (z.B. Mittelwerte, Standardabweichung, Korrelationen, Gruppenvergleiche) behandelt. Formeln und Rechenwege werden an aktuellen Beispielen aus der empirischen Bildungsforschung erklärt.

Nachweis EW-BA 6

Voraussetzung ***Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.***

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Bortz, J. & Schuster, C. (2010). Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler. 7. Auflage. Springer.

Grundschule im Wandel der Zeit – Chancen und Grenzen institutionalisierter Bildungsräume

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Möller

Do, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt In dieser Veranstaltung wird zum einen die Grundschule in ihrer historischen und sozialgeschichtlichen Entwicklung betrachtet. Dabei wird exemplarisch auf die Ausgestaltung des Grundschulunterrichts im Wandel der Zeit unter Berücksichtigung der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen eingegangen.

Zum anderen wird es darum gehen, aktuelle Entwicklungslinien und zukünftige Herausforderungen zu analysieren und kritisch zu reflektieren.

Darüber hinaus wird im Rahmen der Lehrveranstaltung die Fragestellung verfolgt werden, welche Chancen und welche Grenzen sich im Hinblick auf den Bildungsprozess von Kindern ergeben. Eine Frage wird dabei sein, inwiefern die Grundschule als Institution zur Reproduktion bzw. zum Abbau gesellschaftlicher Ungleichheit beitragen kann.

Nachweis EW-MA1

Voraussetzung ***Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.***

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Hochbegabung und Hochbegabtenförderung im Schulunterricht

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Diehl

Fr, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Jeder 44. Mensch ist intellektuell hochbegabt, und das in jeder Altersgruppe. Die Wissenschaft verfügt über empirisch ausgezeichnet belegte Forschungsergebnisse zur Persönlichkeitsstruktur, zum Sozial- und Lernverhalten, zur Selbst- und Fremdeinschätzung hochbegabter Kinder und Jugendlicher. Die Mehrzahl herkömmlicher Auffassungen hierzu kann dadurch als bloße Vorurteile und haltlose Spekulationen entlarvt werden.

Hochbegabte unterscheiden sich - mit Ausnahme einer effizienteren und rascheren kognitiven Problemlösekompetenz - in aller Regel nicht sonderlich von anders Begabten. Pädagogen und Lehrkräfte sollten diesen Forschungsstand zur Kenntnis nehmen, um in ihrer Arbeit und im Unterricht auch diesen Kindern und Jugendlichen gerecht werden zu können. Für die pädagogische Umsetzung folgt daraus das Erfordernis einer durchgängig integrativen bzw. inklusiven und nach Kräften individualisierenden schulischen Förderung auch hoher Begabungen von Schülerinnen und Schülern.

So bieten in Hessen bereits 174 Schulen (68 Grundschulen, drei Förderschulen, 42 Gesamtschulen, drei Berufliche Schulen und 58 Gymnsien) standortbezogene (und daher durchaus unterschiedliche) Fördermaßnahmen auch für Hochbegabte an: inklusiv, individualisierend und einschließlich auch der hochbegabten "Problemkinder", der sogenannten "Underachiever".

Die Lehrveranstaltung wird grundlegende Kenntnisse in Psychologie und Pädagogik von Begabung, Intelligenz und Hochbegabung vermitteln und darüber hinaus Gelegenheit zu eigener Hospitation in Gütesiegel-Hochbegabung-Schulen und kompetenten Förderinstitutionen geben.

Nachweis

EW-BA-5

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

- Rost, D. H. (2013). Handbuch Intelligenz. Weinheim: Beltz

- Rost, D.H. (Hg.) (1993). Lebernsumweltanalyse hochbegabter Kinder. Das Marburger Hochbegabtenprojekt. Göttingen: Hogrefe

- Rost, D. H. (Hg.) (2009). Hochbegabte und hochleistende Jugendliche. Neue Ergebnisse aus dem Marburger Hochbegabtenprojekt. Münster: Waxmann

- Tettenborn, A. (1996). Familien mit hochbegabten Kindern. Münster: Wxmann

- Freund-Braier, I. (2001). Hochbegabung, Hochleistung, Persönlichkeit. Münster: Waxmann

- Schilling, S. R. (2002). Hochbegabte und ihre Peers. Münster: Waxmann

- Schütz, C. (2004). Leistungsbezogenes Denken hochbegabter Jugendlicher. Münster: Waxmann

Inszenierung von Bilderbüchern in der Grundschule

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Winter

Mi, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 4G 102

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt

Die Beschäftigung mit Bilderbüchern zählt seit jeher zur kindlichen Beschäftigung mit Literatur. Sie dient zur Bildung des jungen Kindes bis ins Grundschulalter. Mittels Bilderbüchern können Inhalte kindgerecht vermittelt und die Beschäftigung mit Themen des kindlichen Lebens angeregt werden. Im Seminar sollen Grundkenntnisse in der Umsetzung von Bilderbüchern mit Methoden des Darstellenden Spiels (z.B. Standbilder bauen, Figurenarbeit) vermittelt und praktisch erprobt werden. Die einmalige Hospitation in einer schulischen Theater-AG sowie der Besuch einer Kindertheater-Aufführung sind Bestandteile der Seminararbeit.

Nachweis

AGD-A:I

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Hüttenhofer, Karin: Spiel & Theater Grundschule Werkstatt Schultheater für die Primarstufe und die Kl. 5/6 (Hamburg, 2008)

Bem. zu Zeit und Ort dazu begleitend: für jede/n Studierende/n je einmal pro Semester: Do., 15.00- 16.30
Besuch in der Theater-AG der Beethovenschule, OF (Probenanalyse) sowie Exkursion zu einem Kindertheater

Kinder als Akteure?! Positionierungen von Kindern in Bildungsinstitutionen

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Betz

Mo, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 4G 102

Inhalt Die neuere Kindheitsforschung beruft sich auf das Konzept des Kindes als Akteur. Damit wird zumeist der Anspruch verbunden, den aktiven Beitrag von Kindern an ihrer Lebenswelt, wie Familie, Kindertageseinrichtung und Grundschule, und an Gesellschaft zu konzeptualisieren und empirisch zu erforschen. Im Seminar wird ausgehend von diesem Konzept, von Studien und eigenen Erhebungen der Frage nachgegangen wie bzw. als was Kinder in Bildungsinstitutionen konstruiert werden, welche Positionen und welcher Status ihnen dabei zukommt und inwiefern es in diesen Prozessen Differenzen innerhalb der Kindergruppe gibt, z.B. die 'zu jungen' Kinder. Dabei soll auch diskutiert werden welche Effekte mit den jeweiligen Positionierungen von Kindern verbunden sind, z.B. mit Blick auf ihren Schulerfolg, ihre Stellung in der Kindergruppe, ihr Verhältnis zu den pädagogischen Fach- und Lehrkräften.

Das Seminar eignet sich insbesondere für Studierende des L1-Studiengangs.

Nachweis AGD-C:I

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Kinder zwischen Familie und (Grund-)Schule

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 35, Lehrperson Kayser

Di, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 092

Inhalt Im Zusammenhang mit dem aktuell stark verhandelten Bildungs- und Zusammenarbeit zwischen Eltern und Lehrkräften, kommt auch das Verhältnis der ‚Bildungsorte‘ Familie und (Grund-)Schule verstärkt in den Blick. Im Seminar wird dieses Verhältnis anhand theoretischer und empirischer Zugänge erarbeitet. Neben grundlegenden Texten zum Verhältnis von Familie und (Grund-)Schule soll dabei angesichts gegenwärtiger Verschiebungen in diesem Verhältnis der Fokus darauf liegen, wie Kinder hierin positioniert werden/sind. Wie werden Kinder aktuell in Bezug auf Bildungs- und Erziehungspartnerschaften verhandelt und was kann die Zusammenarbeit zwischen Eltern und Lehrkräften für Kinder bedeuten? Das Seminar ist angelehnt an ein aktuelles Forschungsprojekt zu Bildungs- und Erziehungspartnerschaften und der darin enthaltenen Forderung nach einer Intensivierung der Zusammenarbeit von Elternhaus und (Grund-)Schule. Es werden Einblicke in empirisches Material (qualitative Interviews) gegeben, die vor dem Hintergrund der bearbeiteten Literatur diskutiert werden. Der Großteil der Seminarliteratur ist deutsch, es sollte jedoch die Bereitschaft bestehen englische Texte zu lesen.

Nachweis AGD-C:II, L1-AGD-4:II

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Kindheit und Raum. Theoretische Zugänge und empirische Studien

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Röhner

Di, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt Die Bedeutung des Raumes für die Entwicklung von Heranwachsenden hat im sozial- und erziehungswissenschaftlichen Diskurs eine neue Aufmerksamkeit und Bedeutungszuschreibung erfahren. Im Seminar soll eine Analyse zentraler kindlicher Lebensräume und der Modi der Welt- und Raumeignung innerhalb dieser in unterschiedlichen disziplinären Perspektiven und empirischen Zugängen erfolgen. Damit soll eine multiperspektivische Analyse des Raumbezugs und der Raumeignung von Kindern vorgenommen und in innovativen theoretischen und empirisch gehaltvollen Ansätze und Studien gezeigt werden, wie facettenreich der wissenschaftliche Diskurs um Kinder und ihre Räume aufgespannt ist.

Nachweis AGD-C:I

Voraussetzung ***Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.***

Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Bem. zu Zeit und Ort Beginn in der zweiten Semesterwoche

Kolloquium M. Ott

Kolloquium, Lehrperson Ott

Mo, Einzel, 14:00 - 19:00, 25.04.2016 - 25.04.2016, PEG - PEG 2G 102

Mo, Einzel, 14:00 - 19:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, PEG - PEG 2G 102

Musisch-ästhetische Bildung und Bewegungserziehung als Lernprinzip

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wehner

Di, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Inhalt Die Ringvorlesung bietet zu Beginn des Studiums neben einer Einführung in grundsätzliche Fragen der ästhetischen Erziehung und kulturellen Bildung zentrale, vor allem auf die Primarstufe gerichtete Einblicke zu den Themenbereichen "Bewegung, Gestaltung und Tanz", "musikalische Gestaltungsprozesse", "Theater und Darstellendes Spiel" sowie zu "Kunst und bildnerischer Gestaltung".

Achtung: Vorlesung, deshalb nur Teilnahmenachweis (Studienleistung), nicht Leistungsnachweis (Prüfungsleistung), keine Hausarbeit, keine zusätzlichen CPs

Nachweis L1-AE:I

Portfolio als Instrument zum Umgang mit Heterogenität

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Weber

Do, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 092

Inhalt Das Portfolio-Konzept wurde in den 1970er Jahren in den USA entwickelt und ist seit vielen Jahren auch in Deutschland verbreitet. Portfolios können auf unterschiedliche Arten eingesetzt werden, u.a. als alternative Form der Leistungsmessung in der (Grund)Schule, als Instrument zur Schulentwicklung oder als Reflexionsmedium (in Praxisphasen) im Lehramtsstudium.

In diesem Seminar lernen Sie verschiedene Arten von Portfolios kennen, erproben und entwickeln eigene Aufgaben (z.T. mit Video-Unterstützung) und prüfen den Einsatz von Portfolios für den Umgang mit Heterogenität in der Grundschule.

Als Prüfungsleistung wird von den Studierenden ein eigenes ePortfolio angelegt und geführt.

Nachweis AGD-A:II

Voraussetzung ***Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.***

Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Reformpädagogische Konzepte des Lesen- und Schreibenlernens im 19. und frühen 20 Jahrhundert

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Mehlem

Mi, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 168

Nachweis L1-AGD-B:I

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Reformpädagogische Konzepte des Lesen- und Schreibenlernens im 19. und frühen 20 Jahrhundert - für BA Studierende

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Mehlem

Mi, woch, 12:00 - 14:00

Nachweis EW-BA 2

Voraussetzung **Keine Neuaufnahmen möglich. Alle Plätze sind an Erstsemester-Studierende vergeben.**

Roma und Flüchtlingskinder in Schul- und Betreuungssystemen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Röhner

Di, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 168

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 14.06.2016 - 14.06.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt Die Lebenslagen junger Flüchtlinge in Deutschland und ihre Bildungssituation stehen im Zentrum des Seminars und sollen sowohl unter erziehungswissenschaftlichen Perspektiven untersucht und analysiert werden. Während zur Schulsituation von Roma und Sinti bereits einige empirische Studien vorliegen, sind wissenschaftliche Untersuchungen zu den Lebenslagen junger unbegleiteter Flüchtlinge erst in Ansätzen vorhanden. Im Seminar sollen Fallstudien zur Lebens- und Bildungssituation neu zugewanderter Kinder und Jugendlichen erarbeitet werden, die in Schulen und Heimen von den Studierenden erhoben werden. Dazu wird in die Methodik von Fallstudien und in geeignete Erhebungs- und Auswertungsverfahren eingeführt.

Nachweis EW-BA 4

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Bem. zu Zeit und Ort Beginn in der zweiten Semesterwoche

Schriftsprachlicher Anfangsunterricht

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mehlem

Di, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Nachweis L1-AGD-3:I, AGD-B:I, L5-FOE-2:III

Selektion im (Grund) Schulalter

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Wehner

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt Die Grundschule stellt eine Schule für alle Kinder dar. Die Frage ist, ob sie diesem Anspruch auch gerecht wird. Schule ist Lernort und Lebensraum für eine Schülerschaft von großer Heterogenität in Bezug auf ihre familiäre, soziale, regionale und ethnische Herkunft sowie ihre individuellen Lernvoraussetzungen. Im Seminar werden verschiedene Mechanismen betrachten, welche während des Grundschulalters und auch darüber hinaus einen selektiven Charakter aufweisen. Dazu wird geschaut, auf welche individuellen Differenzen sowohl der Kinder, Lehrkräfte und Eltern diese Maßnahmen bezogen werden können und welche Alternativen bestehen, um Selektion zu vermeiden.

Nachweis EW-BA 5

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Strukturwandel des Elementarbereichs

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Mehlem

Do, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 168

Nachweis EW-MA 1

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Test und Fragebogenkonstruktionen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Jurecka

Do, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

Inhalt Im Rahmen des Seminars werden Grundlagen der Test- und Fragebogenkonstruktion vermittelt. Die Teilnehmer/innen werden dabei die Möglichkeit haben, einen eigenen Fragebogen zu konstruieren und damit erhobene Daten mit Hilfe von SPSS auszuwerten und zu interpretieren. So werden die verschiedenen Stufen der Item- und Testentwicklung praxisnah durchlaufen. Die methodischen und wissenschaftstheoretischen Grundlagen für die Konstruktion von Tests und Skalen sowie verschiedene Methoden zur Analyse von Daten (z.B. Itemanalysen, Zusammenhangsanalysen, Korrelationen, Reliabilitätsanalysen, Regressionsanalysen, Gruppenvergleiche) werden intensiv behandelt. Die Ergebnisse werden am Ende des Semesters im Rahmen des Seminars präsentiert. Es besteht außerdem die Möglichkeit, das Seminar zur Erhebung eigener Daten (beispielsweise für die BA-ARbeit) zu nutzen.

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist ein vorhergehender oder gleichzeitiger Besuch einer Veranstaltung, in der methodische Grundlagen der quantitativen Forschung vermittelt werden (EW-BA 6 quantitativ).

Nachweis EW-BA 7

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Bühner, M. (2010). Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion. Pearson Studium.

Janssen, J. & Laatz, W. (2013). Statistische Datenanalyse mit SPSS (8. Auflage). Berlin Heidelberg: Springer.

Bem. zu Zeit und Ort Abschluss von Modul 6 (quantitativer Teil)

Tutorium Quantitatives Forschungsprojekt

Tutorium, SWS: 2.0

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 19.04.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 17.05.2016, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

Bem. zu Zeit und Ort Das Tutorium ergänzt das Seminar "Grundlagen der quantitativen Forschungsmethoden" von Frau Prof. Dr. I. Hardy

Weiterbildung Sprachförderung

Einzeltermin, Lehrperson Kucharz

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Do, Einzel, 12:00 - 18:00, 15.09.2016 - 15.09.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Do, Einzel, 12:00 - 18:00, 22.09.2016 - 22.09.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Wissenschaftliches Denken in der Schule?

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hardy

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt Das wissenschaftliche Denken ist eine Kernkompetenz des vielperspektivischen Sachunterrichts. Im Mittelpunkt steht dabei der Zusammenhang zwischen Theorien / Vermutungen einerseits und angemessenen Begründungen andererseits. Im Seminar werden auf Grundlage von Ergebnissen der entwicklungspsychologischen und fachdidaktischen Forschung Möglichkeiten zur didaktischen Unterstützung des wissenschaftlichen Denkens im Sachunterricht herausgearbeitet. Exemplarisch werden hierfür Themen des naturwissenschaftlichen und des sozialwissenschaftlichen Lernbereichs herangezogen.

Nachweis L1-AGD-5:II, AGD-D:II

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Zur Geschichte und konzeptionellen Entwicklung des Sachunterrichts

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Möller

Do, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt *Realienunterricht – Sachunterricht – Heimatkunde – Kunde der Erde ... Sachlernen*

In dieser Veranstaltung wird eine kleine Reise in die „Geschichte des Sachunterrichts“ unternommen. Wie hat sich der heutige Sachunterricht im Laufe der Zeit entwickelt? Welche kritischen Aspekte lassen sich dabei erkennen? Wie sieht der aktuelle Diskurs aus? Welchen Beitrag kann Sachunterricht zur Bildung leisten?

In dieser Veranstaltung soll den Studierenden die Möglichkeit geben werden, verschiedene didaktische Konzeptionen und Ansätze zu reflektieren und eine eigene didaktische Position begründen zu können.

Nachweis L1-AGD-5:I, AGD-D:I

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Bem. zu Zeit und Ort **Das Seminar wird mit gleichem Inhalt auch Do 10-12 angeboten**

Zur Geschichte und konzeptionellen Entwicklung des Sachunterrichts II (NEU)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Möller

Do, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 191

Nachweis L1-AGD-5:I, AGD-D:I

Voraussetzung Anmeldungen ab sofort im Sek. der WE II (bei Fragen: 069 798-36263)

Bem. zu Zeit und Ort Aufgrund der besonderen Nachfrage wird das Seminar doppelt angeboten.

Pädagogik der Sekundarstufe

Arbeitstagung Fachdidaktik Philosophie

Arbeitsgemeinschaft

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 01.04.2016 - 01.04.2016, PEG - PEG 4G 102

Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 02.04.2016 - 02.04.2016, PEG - PEG 4G 102

BW-A/Sb1: Einführung in Unterrichten und Beurteilen

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Rauin

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Diese Vorlesung ist Teil des Moduls BW-A: Einführung in die Bildungswissenschaften nach der neuen Studien- und Prüfungsordnung für die Bildungswissenschaften im Lehramt (Sb1: Einführung in Unterrichten und Beurteilen).

Die Vorlesung führt in die zwei Kompetenzbereiche der Bildungswissenschaften ein: Unterrichten und Beurteilen. Es werden inhaltliche Grundlagen für das Studium der weiteren Module zu diesen Themenbereichen vermittelt. Ziel der Veranstaltung ist, dass die Bedeutung des Studiums der Bildungswissenschaften im Lehramtsstudium vermittelt wird. Weiterhin sollen die Grundbegriffe aus den Kompetenzbereichen Unterrichten und Beurteilen vermittelt werden. Dadurch sollen die Teilnehmer/innen in die Lage versetzt werden, die Relevanz der zu erwerbenden Kompetenzen für ihre spätere Lehrpraxis einzuschätzen.

Nachweis BW-A/Sb1

Die erfolgreiche Teilnahme bescheinigen wir Ihnen bei der Bearbeitung der Übungsaufgaben (Anzahl, Form und Einreichungstermine der bearbeitenden Aufgaben werden in der Veranstaltung und auf der Lernplattform bekannt gegeben) und wenn Sie bei der abschließenden Teilklausur die Mindestpunktzahl erreichen.

Das gesamte Modul schließt mit einer Klausur ab, die die Inhalte aus Sb1 (Unterrichten und Beurteilen) und Sb2 (Erziehen und Innovieren) kombiniert.

Voraussetzung Nur Studierende in allen Lehramtsstudiengängen.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

BW-A/Sb2: Einführung in Erziehen und Innovieren

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Friebertshäuser/Martens

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Erziehen und Innovieren gelten als zentrale Aufgaben von Lehrerinnen und Lehrern und nach den Vorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK) neben dem Unterrichten zu den Standards der Lehrerbildung. Die Vorlesung dient als Einführung in dieses Themenfeld und der Vorbereitung der Module "Erziehen" (BW-C) und "Innovieren" (BW-E).

Die Vorlesung möchte mit den Grundbegriffen Erziehung, Bildung, Sozialisation und Innovation und deren Bedeutung in Schule und Unterricht vertraut machen.

Welche Anforderungen und Probleme rund um das Feld Schule mit diesen Themenfeldern verbunden sind, welche Theorien, Forschungsbefunde und Konzepte dabei relevant werden, wird die Vorlesung mit Blick auf die diversen schulischen Herausforderungen beleuchten. Dabei spielen historische Perspektiven auf Schule und das Schulsystem ebenso eine Rolle wie aktuelle Debatten und sich daraus ableitende Anforderungen an den Lehrerberuf. In den Blick genommen werden dabei verschiedene Dimensionen: von den Lehrer-Schüler-Beziehungen und Erziehungsverhältnissen im Feld der Schule bis zur Debatte um das deutsche Bildungssystem unter der Perspektive der Bildungsgerechtigkeit sowie die Gestaltungs- und Veränderungsmöglichkeiten von Schule. Theoretische, empirische und praktische Zugänge befruchten sich dabei wechselseitig.

Die Vorlesung wird durch ein Online-Tutorium im OLAT begleitet.

Nachweis BW-A/Sb2

Voraussetzung Die aktive Teilnahme wird durch die Erledigung von vier Aufgaben nachgewiesen, die im Rahmen des Onlinetutoriums gestellt und bearbeitet werden. Die Bearbeitung der Aufgaben ist die Voraussetzung für die Teilnahme an der Klausur.

Literatur Wird noch bekannt gegeben.

BW-B/Sb2: Präventionen und Interventionen bei Unterrichtsstörungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Rüdell

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Eines der großen Probleme für Lehrerinnen und Lehrer ist der alltägliche Umgang mit Störungen im Unterricht einer ganzen Klasse. Denn den Unterricht weit gehend ohne Störungen zu führen, ist die wohl schwierigste Aufgabe, viel komplizierter als "nur" in den Fächern zu unterrichten. Zugleich ist es aber genau die Aufgabe, auf die Lehrer am wenigsten vorbereitet sind. Und so bleibt der Umgang mit "Störungen" meist dem persönlichen Temperament und Gutdünken der jeweiligen Lehrkraft überlassen und wird viel zu wenig von professionellen Kenntnissen und Fertigkeiten bestimmt.

In der Veranstaltung werden Unterrichtsstörungen beschrieben und analysiert sowie aktuelle Ergebnisse der Forschung dargestellt. Zudem sollen Strategien beschrieben werden, wie Störungen vermeidbar sind, ohne dabei gleich in eine Rezeptologie zu verfallen. Effektives Verhalten von Lehrerinnen und Lehrern ist zwar ein weitgehend zu erlernendes Handwerk, aber Vermeidung von Störungen sind auch eine Frage des pädagogischen Geschicks – des didaktisch - methodischen ebenso wie des kommunikativen, sei es verbal oder nonverbal. Es werden folglich auch erprobte praktische Strategien und Ratschläge zur Prävention von Störungen und zur Intervention bei Konflikten vorgestellt, ohne allerdings dabei einen bestimmten, allein selig machenden Unterrichtsstil zu propagieren.

“Scheine“ können erworben werden durch mündliche Referate (auch in einer Gruppe) **und** einer anschließenden schriftlichen Hausarbeit zu einem dem einzelnen Teilnehmer jeweils gestellten Spezialthemas aus dem Referat.

Nachweis

BW-B/Sb:2

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Einen Literaturliste wird im Seminar verteilt

Literatur

BW-B/Sb2: Unterrichten: Individualisierung des Unterrichts

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Martens

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt Die Individualisierung des Unterrichts gilt im aktuellen schulpädagogischen Diskurs als der angemessenste Weg, um auf die Heterogenität der Lernvoraussetzungen und der Lernprozesse zu reagieren und wird sowohl für die Grundschule als auch für die Sekundarstufen als Unterrichtsprinzip empfohlen. Im Seminar wollen wir das pädagogische Konzept des Individualisierenden Unterrichts mit Ergebnissen empirischer Unterrichtsforschung und theoretischen Reflexionen in Verbindung setzen. Dabei geht es um die Frage, welche Wirkungen, aber auch welche nicht-intendierten Effekte der Individualisierende Unterricht auf die Schülerinnen und Schüler hat. Ein Fokus wird auf den Aspekten Zeitnutzung, Selbstständigkeit und Selbstkontrolle liegen. Darüber hinaus werden wir uns anschauen, unter welchen Bedingungen fachliche Lernprozesse im Individualisierenden Unterricht stattfinden.

Nachweis

BW-B/Sb:2

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Die Literatur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben

Literatur

BW-B/Sb3: Analyse von Unterrichtsprozessen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Seifert

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt Wird im Seminar bekanntgegeben.

Nachweis BW-B/Sb3

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

BW-B/Sb3: Fallrekonstruktionen des Unterrichts

Seminar, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Leser

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt Unterricht ist uns in seiner Gestalt allzu vertraut, allein aufgrund der langjährigen, von der Kindheit bis zur Adoleszenz prägenden eigenen Erfahrungen als Schülerin oder Schüler. Unternimmt man aber den Versuch, das unterrichtliche Geschehen anhand eines natürlichen Protokolls Wort für Wort und Redebeitrag für Redebeitrag nachzuvollziehen und die pädagogische Bedeutungsstruktur dieses Geschehens sich zu erschließen, entsteht meist überraschend ein ganz anderes Bild einer doch eigentlich bekannten Praxis. Im Seminar wird es darum gehen, Unterrichtstranskripte als präzise Protokolle einer sozialen Praxis einer solchen sequenziellen Analyse zu unterziehen, um einerseits Erfahrungen mit der Interpretationstechnik der objektiven Hermeneutik zu sammeln und andererseits an konkreten Fällen mithilfe dieser Methode die oft widersprüchliche Struktur unterrichtlichen Geschehens zu rekonstruieren.

Nachweis BW-B/Sb:3

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

BW-B/Sb3: Lehrerbildung mittels fallrekonstruktiver Unterrichtsforschung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Kminek

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Aufgrund jeweils eigener biografischer Erfahrungen sind Schule und Unterricht vermeintlich bekannt. Diese vermeintliche Vertrautheit verflüchtigt sich, wenn Protokolle der schulischen Wirklichkeit Wort für Wort und Satz für Satz rekonstruiert werden. Im Seminar werden pädagogische Interaktionen anhand natürlicher Protokolle mit der Methode der Objektiven Hermeneutik rekonstruiert werden. Ziel ist es, ein tieferes Verständnis für pädagogische Handlungsverläufe und deren latente Sinnstrukturen im Sinne eines kasuistischen, reflexiven Fallwissens zu erwerben. Der Modulbeschreibung entsprechend werden auch der Umgang mit Fehlern und Fragen, die Gestaltung der Lehrer-Schüler-Interaktion, Feedback und Konflikt, Kooperation und Kommunikation, sowie die kognitive Aktivierung von Schülerinnen und Schülern in den Blick genommen.

Nachweis BW-B/Sb:3

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Literatur wird im Seminar besprochen

BW-B/Sb4: Classroom management

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Herrle

Di, woch, 10:00 - 12:00, bis 14.06.2016, PEG - PEG 2G 102

Sa, Einzel, 11.06.2016 - 11.06.2016

Inhalt Vor dem Hintergrund der Auseinandersetzung mit empirischen Befunde und theoretischen Konzepten zur Gestaltung des Interaktionsgeschehens im Unterricht werden authentische, videographisch erhobene Fälle aus der Bildungspraxis auf die sich in ihnen zeigenden „de-facto-didaktischen“ Anforderungen an das Handeln von Lehrpersonen zur Herstellung und Verstetigung pädagogischer Interaktionszusammenhänge untersucht. Auf diese Weise wird der Blick für typische Herausforderungen der Klassenführung geschärft und das eigene Reflexionspotential um Handlungsalternativen bereichert.

Die Bereitschaft zur Analyse von Fallmaterial und zur Auseinandersetzung mit englischsprachiger Literatur wird erwartet.

Nachweis

BW-B/Sb:4

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Literatur

Literatur:

Doyle, W. (2006): Ecological approaches to classroom management. In: Evertson, C./Weinstein, C. (Eds.): Handbook of classroom management: Research, practice, and contemporary issues. New York, pp. 97-125.

Mehan, H. (1982): The structure of classroom events and their consequences for student

performance. In: Gilmore, P./Glatthorn, A. A. (Hrsg.) (1982): Children in and out of school. Ethnography and education. Center for Applied Linguistics: Washington D.C., S. 59-87.

Ophardt, D./Thiel, F. (2013): Klassenmanagement. Ein Handbuch für Studium und Praxis. Stuttgart

BW-B/Sb4: Klassenführung / Classroom Management,1

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rauin/Schep

BlockSa, 09:00 - 17:00, 28.07.2016 - 30.07.2016, Seminarhaus - SH 3.104

BlockSa, 09:00 - 17:00, 28.07.2016 - 30.07.2016, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt

Die effiziente Führung einer Klasse ist eine notwendige Voraussetzung für das Gelingen von Unterricht. Schafft es die Lehrkraft, den Gruppenfokus und die Spannung im Unterricht aufrecht zu erhalten und dabei gleichzeitig Fehlverhalten seitens der Schüler durch gezielte Präventions- und Interventionsmaßnahmen zu minimieren, so werden notwendige Voraussetzungen für Lernprozesse, u.a. durch eine Maximierung der zur Verfügung und damit für Instruktion anzubietenden Lernzeit, geschaffen.

Im Seminar befassen wir uns zunächst mit der Frage, was einen „guten Unterricht“ ausmachen kann und erarbeiten dazu theoretische Grundlagen und empirische Ergebnisse aus der Schul- und Unterrichtsforschung. In einem weiteren Schritt nähern wir uns den verschiedenen Perspektiven und Traditionen der Klassenführung an und beschäftigen uns mit der Frage, welche Implikationen dies für das Lehrkraftverhalten hat.

Nachweis Fragen können Sie sich gerne an schep@em.uni-frankfurt.de richten.
BW-B/Sb4

Voraussetzung Es können in diesem Seminar ein Teilnahmenachweis und eine Modulprüfung im Modul BW-B, Studienbereich 4: Klassenführung erworben werden. Die Modulprüfung entspricht einer Hausarbeit.
Anmeldung nur über E-Mail: schep@em.uni-frankfurt.de.

Anmeldedeadline: Do 7. April 2016

Achtung: Dieses Seminar ist Teil eines Forschungsprojektes. Es können nur L3-Studierende an dem Blockseminar teilnehmen, die bereits im Wintersemester 15/16 an dem Praxissemester teilgenommen haben.

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben

BW-B/Sb4: Klassenführung / Classroom Management,1

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rauin/Schep

BlockSa, 09:00 - 17:00, 28.07.2016 - 30.07.2016, Seminarhaus - SH 3.106

BlockSa, 09:00 - 17:00, 28.07.2016 - 30.07.2016, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt Die effiziente Führung einer Klasse ist eine notwendige Voraussetzung für das Gelingen von Unterricht. Schafft es die Lehrkraft, den Gruppenfokus und die Spannung im Unterricht aufrecht zu erhalten und dabei gleichzeitig Fehlverhalten seitens der Schüler durch gezielte Präventions- und Interventionsmaßnahmen zu minimieren, so werden notwendige Voraussetzungen für Lernprozesse, u.a. durch eine Maximierung der zur Verfügung und damit für Instruktion anzubietenden Lernzeit, geschaffen.

Im Seminar befassen wir uns zunächst mit der Frage, was einen „guten Unterricht“ ausmachen kann und erarbeiten dazu theoretische Grundlagen und empirische Ergebnisse aus der Schul- und Unterrichtsforschung. In einem weiteren Schritt nähern wir uns den verschiedenen Perspektiven und Traditionen der Klassenführung an und beschäftigen uns mit der Frage, welche Implikationen dies für das Lehrkraftverhalten hat.

Nachweis Fragen können Sie gerne an schep@em.uni-frankfurt.de richten.
Es können in diesem Seminar ein Teilnahmenachweis und eine Modulprüfung im Modul BW-B, Studienbereich 4: Klassenführung erworben werden. Die Modulprüfung entspricht einer Hausarbeit.

Voraussetzung BW-B/Sb4
Anmeldedeadline: Do 7. April 2016

Anmeldung nur über E-Mail: schep@em.uni-frankfurt.de

Achtung: Dieses Seminar ist Teil eines Forschungsprojektes. Es können nur L3-Studierende an dem Blockseminar teilnehmen, die bereits im Wintersemester 15/16 an dem Praxissemester teilgenommen haben.

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben

BW-B/Sb4: Klassenführung / Classroom management,2

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rauin/Schep

BlockSa, 09:00 - 17:00, 04.08.2016 - 06.08.2016, Seminarhaus - SH 3.101

BlockSa, 09:00 - 17:00, 04.08.2016 - 06.08.2016, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt Die effiziente Führung einer Klasse ist eine notwendige Voraussetzung für das Gelingen von Unterricht. Schafft es die Lehrkraft, den Gruppenfokus und die Spannung im Unterricht aufrecht zu erhalten und dabei gleichzeitig Fehlverhalten seitens der Schüler durch gezielte Präventions- und Interventionsmaßnahmen zu minimieren, so werden notwendige Voraussetzungen für Lernprozesse, u.a. durch eine Maximierung der zur Verfügung und damit für Instruktion anzubietenden Lernzeit, geschaffen.

Im Seminar befassen wir uns zunächst mit der Frage, was einen „guten Unterricht“ ausmachen kann und erarbeiten dazu theoretische Grundlagen und empirische Ergebnisse aus der Schul- und Unterrichtsforschung. In einem weiteren Schritt nähern wir uns den verschiedenen Perspektiven und Traditionen der Klassenführung an und beschäftigen uns mit der Frage, welche Implikationen dies für das Lehrkraftverhalten hat.

Fragen können Sie gerne an schep@em.uni-frankfurt.de richten.

Nachweis

Es können in diesem Seminar ein Teilnahmenachweis und eine Modulprüfung im Modul BW-B, Studienbereich 4: Klassenführung erworben werden. Die Modulprüfung entspricht einer Hausarbeit.

Voraussetzung

BW-B/Sb4

Achtung: Dieses Seminar ist Teil eines Forschungsprojektes. Es können nur L3-Studierende an dem Blockseminar teilnehmen, die noch nicht an dem Praxissemester teilgenommen haben.

Die Anmeldung dieser Veranstaltung läuft nur über die E-Mailadresse: schep@em.uni-frankfurt.de

Anmeldedeadline: Do 7. April 2016

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben

BW-B/Sb4: Klassenführung / Classroom management,2

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rauin/Schep

BlockSa, 09:00 - 17:00, 04.08.2016 - 06.08.2016, Seminarhaus - SH 3.106

BlockSa, 09:00 - 17:00, 04.08.2016 - 06.08.2016, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt Die effiziente Führung einer Klasse ist eine notwendige Voraussetzung für das Gelingen von Unterricht. Schafft es die Lehrkraft, den Gruppenfokus und die Spannung im Unterricht aufrecht zu erhalten und dabei gleichzeitig Fehlverhalten seitens der Schüler durch gezielte Präventions- und Interventionsmaßnahmen zu minimieren, so werden notwendige Voraussetzungen für Lernprozesse,

u.a. durch eine Maximierung der zur Verfügung und damit für Instruktion anzubietenden Lernzeit, geschaffen.

Im Seminar befassen wir uns zunächst mit der Frage, was einen „guten Unterricht“ ausmachen kann und erarbeiten dazu theoretische Grundlagen und empirische Ergebnisse aus der Schul- und Unterrichtsforschung. In einem weiteren Schritt nähern wir uns den verschiedenen Perspektiven und Traditionen der Klassenführung an und beschäftigen uns mit der Frage, welche Implikationen dies für das Lehrkraftverhalten hat.

Nachweis Fragen können Sie sich gerne an schep@em.uni-frankfurt.de richten.
BW-B/Sb4

Es können in diesem Seminar ein Teilnahmenachweis und eine Modulprüfung im Modul BW-B, Studienbereich 4: Klassenführung erworben werden. Die Modulprüfung entspricht einer Hausarbeit.

Voraussetzung Dieses Seminar ist Teil eines Forschungsprojektes. Es können nur L3-Studierende an dem Blockseminar teilnehmen, die noch nicht an das Praxissemester teilgenommen haben.

Anmeldung erfolgt nur über E-Mail: schep@em.uni-frankfurt.de.

Anmeldedeadline: Do 7. April 2016

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben

BW-C/Sb1: Lektüreseminar Theodor W. Adorno

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Kminek

Mo, woch, 18:00 - 20:00, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt In diesem Seminar steht die Aneignung der Schriften Theodor W. Adornos „Theorie der Halbbildung“ sowie die Sammlung von Vorträgen und Gesprächen („Erziehung zur Mündigkeit“) im Hessischen Rundfunk im Zentrum.

Im Zuge der Aneignung werden die Thesen und Argumente Adornos diskutiert werden, ggf. mittels weiterer Literatur.

Nachweis BW-C/Sb:1

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Literatur Adorno, Theodor W.: Erziehung zur Mündigkeit - Vorträge und Gespräche mit Hellmut Becker 1959 bis 1969. Herausgegeben von Gerd Kadelbach. Frankfurt 1971.

Adorno, Theodor W.: Theorie der Halbbildung. In: Ders., Gesammelte Schriften Band 8. Frankfurt 2003.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

BW-C/Sb1: Schule und Erziehung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Rüdell

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt Schulen sind nicht nur Stätten des Unterrichtes, sondern auch der Erziehung. Das ist zwar ein Gemeinplatz, aber wie und in welcher Weise in den Schulen erzogen wird und erzogen werden kann, ist unter Lehrkräften weitgehend nicht reflektiert. Meist herrschen tradierte Alltagsroutinen vor. Das Seminar behandelt sowohl Literatur zu den Konzeptionen des erzieherischen Unterrichtes als auch die konkreten Bedingungen für Erziehung in der Institution Schule.

An Beispielen soll gezeigt werden, welche Formen unmittelbarer, mittelbarer, ursprünglicher, intendierter, nicht intendierter etc., etc. erzieherischer Einwirkungen in den Schulen praktiziert werden und wie sie Lehrerinnen und Lehrer in eine reflektierende Praxis integrieren können. Zentrale Formen, wie Rituale, das Einzel-, Gruppen- und Klassengespräch, erzieherische Wirkungen bestimmter Unterrichtsformen u.a. werden erörtert. Auch jene Aufgaben, die sich Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern stellen, etwa Formen der Kontrolle schriftlicher Übungen und weitere Probleme (z.B. der Umgang mit notorischen Schulschwänzern) können im Seminar behandelt werden. Eine Literaturliste wird erstellt.

“Scheine“ können erworben werden durch mündliche Referate und deren anschließende schriftliche Ausarbeitung unter Aufnahme der Ergebnisse der Semindiskussion und der Hinweise des Seminarleiters. Hausarbeiten werden gerne vergeben, wenn es sich um eine möglichst konkrete Recherche zu Erziehungsproblemen an einer Schule oder in einer Lerngruppe handelt

Nachweis

BW-C/Sb:1

Leistungsnachweise erfolgen durch thesenartige Referate und eine Hausarbeit.

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Literatur

Eine Literaturliste wird im Seminar verteilt Grundlegende Literatur und eine Literaturliste werden im Seminar ausgegeben.

BW-C/Sb2: Den Koran als Bezugspunkt sozialer, kultureller und spiritueller Selbstkonstruktion muslimischer Schülerinnen und Schüler

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Behr

Di, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 0.109

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 10.05.2016 - 10.05.2016, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt

Das Seminar bearbeitet den Koran und religiöse Schriftgläubigkeit als Faktoren sozialer und kultureller Lebens- und Lernbedingungen muslimischer Schülerinnen und Schüler. Im Vordergrund des Seminars stehen Fragen der lebensweltlichen Selbstpositionierung; es werden aber auch theologisch relevante Narrative analysiert. Das Seminar richtet sich zusätzlich auch an Studierende des BA Islamisch-Theologische Studien, Module 14, 15 und 16 und erfüllt Modulanforderungen zum

Themenbereich „Koran“ der zukünftigen Studienangebote Islamische Religion auf
Lehramt L2 und L3.

Nachweis BW-C/Sb:2
Literatur Skript wird gestellt.

**BW-C/Sb2: Feministisches Empowerment im Leben muslimischer Schülerinnen /
Geschlechtergerechtigkeit und Feminismus im Denken des Islam**

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Kulacatan

Mi, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 092

Inhalt

Info:

Semintitel: Feministisches Empowerment im Leben muslimischer Schülerinnen
Geschlechtergerechtigkeit und Feminismus im Denken des Islams

Spätestens seit der Korrektur des „Kopftuch-Urteils“ des Bundesverfassungsgerichts im März 2015 rückten und rücken symbolisch interpretierte Kleidungsformen von Musliminnen in den Fokus öffentlicher Aufmerksamkeiten. Der Ort, aus dem die Debatten über diese Form der Kopftuchfrage entstanden sind, war die Schule. Muslimische Schülerinnen erfahren durch die Auseinandersetzung mit Kleiderformen, die als islamisch interpretiert werden, unterschiedliche Reaktionen. Ein dabei durchaus wenig beachtetes aber intrinsisches Moment ist die religiöse Auseinandersetzung mit islamischen Quellen als Ressource emanzipatorischen Bewusstseins und Handelns. Unter diesem Kontext werden wir uns im Seminar Analysekatgorien wie „Gender“ und „Geschlechtergerechtigkeit“ im Rahmen von feministischem Denken im Islam erarbeiten. Ausgehend von der Pluralität des Islams, werden hier geschlechterspezifische Auslegungen sowie Texte zur Geschlechterthematik erarbeitet. Ziel ist es, emanzipatorische Elemente zu erkennen (und durchaus auch kritisch in Frage zu stellen) und Denkerinnen sowie Wissensträgerinnen andererseits miteinander zu vergleichen. Ihre Gesellschaftskritiken, die auf dem feministischen Gedanken im religiösen Kontext basieren, stehen im Fokus der Erarbeitung und Auseinandersetzung im Seminar.

Nachweis BW-C/Sb:2
Voraussetzung ***Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.***

Literatur ***Bitte informieren Sie sich unter:***
<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>
Al-Buhari: Die Sammlung der Hadithe, Edition Suhrkamp, 1991.

Aslan, Ednan/Hermansen, Marcia (Ed.): *Muslima Theology. The Voices of Muslim Women Theologians*, Wiener Studien, 2013.

Decker, Doris: *Frauen als Trägerinnen religiösen Wissens: Konzeptionen von Frauenbildern in frühislamischen Überlieferungen bis zum 9. Jahrhundert*, Kohlhammer, 2012.

Lamptey, Jerusha: *Never Wholly Other. A Muslima Theology of Religious Pluralism*, NYQ Books, 2014.

Schmid, Hansjörg (Hg.): *Nahe ist Dir das Wort...“: Schriftauslegung im Christentum und Islam*, Verlag Friedrich Pustet, 2010.

Wadud, Amina: *Qur'an and Woman: Rereading the Sacred Text from a Woman's Perspective* unknown Edition by Amina Wadud, 1999.

Wadud, Amina: *Women's reform in Islam*, Oxford, 2008.

Wunn, Ina/Selçuk, Mualla: *Islam, Frauen und Europa: Islamischer Feminismus und Gender Jihad - neue Wege für Musliminnen in Europa*, Kohlhammer, 2012.

Zahra, Ali: *Islamische Feminismen*, Wien, 2014.

BW-C/Sb2: Geschichte und Geschichtskonstruktionen im Kontext von Schule

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson el Missiri

Di, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 4G 102

Nachweis BW-C/Sb:2

Voraussetzung ***Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.***

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

BW-C/Sb2: Muhammad als Bezugspunkt sozialer, kultureller und spiritueller Selbstkonstruktion muslimischer Schülerinnen und Schüler

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Behr

Di, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Das Seminar bearbeitet Aspekte sozialer und kultureller Lebens- und Lernbedingungen mit besonderem Blick auf ethische und religiöse Fragestellungen, so wie sie sich aus der Textart der prophetischen Weisheitssprüche Muhammads (sog. Hadith) ergeben. Im Vordergrund des Seminars stehen Fragen der lebensweltlichen Selbstpositionierung muslimischer Schülerinnen und Schüler. Es richtet sich zusätzlich auch an Studierende des BA Islamisch-Theologische Studien, Module 14, 15 und 16 und erfüllt Modulanforderungen zum Themenbereich „Hadith“ der zukünftigen Studienangebote Islamische Religion auf Lehramt L2 und L3.

Nachweis BW-C/Sb:2

Voraussetzung ***Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.***

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Literatur Skript wird gestellt.

BW-C/Sb2: Muslimische Lebenswelten

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Behr

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt

Das Seminar bearbeitet Aspekte sozialer und kultureller Lebens- und Lernbedingungen mit besonderem Blick auf gegenwartstheologische Fragen des Islams und die damit verbundenen muslimischen Weltbildkonstruktionen. Es richtet sich zusätzlich auch an Studierende des BA Islamisch-Theologische Studien, Module 14, 15 und 16 und 16 und erfüllt Modulanforderungen zum Themenbereich „Gesellschaft“ der zukünftigen Studienangebote Islamische Religion auf Lehramt L2 und L3.

Nachweis
Voraussetzung BW-C/Sb:2
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Literatur ***Bitte informieren Sie sich unter:***
<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>
Behr, Harry, Mathias Rohe und Hansjörg Schmid (Hg.): Den Koran zu lesen genügt nicht. Fachliches Profil und realer Kontext für ein neues Berufsfeld. Münster, LIT 2008

Behr, Harry, Christoph Bochinger, Mathias Rohe und Hansjörg Schmid (Hg.): Was soll ich hier? Lebensweltorientierung muslimischer Schülerinnen und Schüler.

BW-C/Sb2: Typisch weiblich?! Radikalisierungen im Islam

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Kulacatan

Di, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Inhalt Frauen und Mädchen rücken mit Blick auf den radikalisierten Islamismus zunehmend in den medialen und forschungsrelevanten Fokus. Das Geschlechterbild, wonach extremistische Strömungen keine Attraktivität für junge Mädchen und Frauen besitzen, hielt sich - trotz gegenteiliger und vielfältiger Beispiele aus der Geschichte – bisher hartnäckig. In diesem Seminar rücken deshalb junge Mädchen und Frauen aus Europa als Dschihadistinnen, Gender-Aspekte sowie der sogenannte Islamische Staat und die Motivationshintergründe der Akteurinnen in den Fokus der Betrachtung.

Nachweis
Voraussetzung BW-C/Sb:2
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Literatur ***Bitte informieren Sie sich unter:***
<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>
Aslam, Maleeha: Gender-Based Explosions: The Nexus between Muslim Masculinities, Jihadist Islamism and Terrorism, Uno Verlag, 2012.

Flach, Anja: Frauen in der kurdischen Guerilla: Motivation, Identität und Geschlechterverhältnis, Papy Rossa, 2007.

Mansour, Ahmad: Generation Allah. Warum wir im Kampf gegen religiösen Extremismus umdenken müssen, S. Fischer, 2015.

Mohaghegi, Hamideh: Frauen für den Dschihad. Das Manifest der IS-Kämpferinnen, Herder, 2015.

Neumann, Peter: Die neuen Dschihadisten: ISIS, Europa und die nächste Welle des Terrorismus, Econ, 2015.

Schneiders, Thorsten Gerald: Salafismus in Deutschland: Ursprünge und Gefahren einer islamisch-fundamentalistischen Bewegung, Transcript, 2014.

BW-C/Sb3: Demokratische Werte und Normen: Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Schule und außerschulischen Arbeitsfeldern

Seminar, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Asbrand

Do, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 4G 102

Inhalt Das aus der entwicklungspolitischen Bildung heraus entstandene Konzept Globalen Lernens versteht sich als Reaktion auf die Herausforderungen der Weltgesellschaft, Bildung für nachhaltige Entwicklung basiert auf der Einsicht, dass globale Entwicklung, Ökologie und Ökonomie nur zusammen gedacht werden können. Beide Konzepte zielen darauf ab, Lernenden Kompetenzen für das Leben in einer globalisierten Weltgesellschaft und zur Gestaltung gesellschaftlicher Verhältnisse im Sinne der Leitbilder der Nachhaltigkeit und der internationalen Gerechtigkeit zu vermitteln. In dem Seminar sollen Grundlagen des Globalen Lernens, die Einordnung in den Diskurs um eine Bildung für nachhaltige Entwicklung sowie Praxisbeispiele aus der Schule und der außerschulischen Bildung erarbeitet bzw. vorgestellt und diskutiert werden. Geplant sind Exkursionen zu Akteuren aus der Praxis in Frankfurt und Umgebung.

Nachweis BW-C/Sb:3

Voraussetzung *Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.*

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

BW-C/Sb3: Erziehen: Politisch-kulturelle Bildung: Lernen und Arbeiten in außerschulischen Lernorten

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Martens

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt Im Seminar sollen Theorien und Konzepte der politischen und kulturellen Bildung erarbeitet werden. Da sich das Seminar an Lehramts- und MA-Studierende gleichermaßen richtet, soll insbesondere das Verhältnis von schulischer und außerschulischer Bildungsarbeit reflektiert werden: Dabei soll es um Fragen der Aufbereitung und Darstellung von Themen politisch-kultureller Bildung und deren jeweiligen institutionellen Bedingungen und Möglichkeiten sowie um das Verhältnis von Lernenden/BesucherInnen und Lehrenden/Vermittelnden gehen. Es sind Exkursionen zu ausgewählten Einrichtungen der politisch-kulturellen Bildung in Frankfurt und Umgebung geplant, deren pädagogische Konzepte und praktische Bildungsarbeit wir kennenlernen und reflektieren wollen. Im Rahmen des Masterstudiengangs Erziehungswissenschaften dient das Seminar der inhaltlichen Vorbereitung auf ein Lehrforschungsprojekt im Modul EW-MA 6.

Nachweis BW-C/Sb3

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Literatur Literatur wird im Seminar bekanntgegeben

BW-D/Sb2: Diagnose bildungssprachlicher Kompetenzen und Fördermöglichkeiten in einem sprachsensiblen Unterricht

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Wiedenmann

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.106

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 23.04.2016 - 23.04.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

Diagnose sprachlicher Kompetenzen und Fördermöglichkeiten in einem sprachsensiblen Unterricht in der Sekundarstufe

In der Sekundarstufe nehmen sprachschwache Lernende und Jugendliche mit Zuwanderungsgeschichte zu. Das stellt erhöhte Anforderungen an Fachlehrkräfte. Die KMK-Bildungsstandards der Sachfächer beinhalten auch die „Kommunikation im Fach“ und bilden den Orientierungsrahmen des Seminars. Sprache soll in allen Fächern gefördert werden. Es geht um eine differenzierte Problemwahrnehmung, Suche nach konstruktiven Lösungsmöglichkeiten und Ansätzen zum Aufbau systemisch orientierter Förderkompetenzen im Unterricht. Im Seminar werden Praxisprojekte untersucht z. B.:

Projekt BiSS: Sprachbildung und Sprachförderung in der Sekundarstufe,

Projekt PIK AS: Sprachsensibler Fachunterricht Mathematik

ProjektFörMig: *Förderung* von Kindern und Jugendlichen mit *Migrationshintergrund*

Literatur:

Adam, Hubertus / Inal, Sarah (2014): Pädagogische Arbeit mit Migranten und Flüchtlingskindern. Unterrichtsmodule und psychologische Grundlagen. Weinheim: Beltz

Beese, M. / Benholz, C. / Chlosta, Ch. / Gürsoy, E. / Hinrichs, B. / Niederhaus, C. / Oleschko, S.(2014) Sprachbildung in allen Fächern. Stuttgart: Klett

Leisen, Josef (2013). Handbuch Sprachförderung im Fach. Sprachsensibler Fachunterricht in der Praxis. Stuttgart: Klett 2 Bände

Paradies, L. / Linser, H.J. / Greving, J. (2015 5.Auflage). Diagnostizieren, Fordern und Fördern. Sekundarstufe I + II. Berlin: Cornelsen, Verlag Scriptor.

Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (2013): MitSprache fördern, Materialien zur Sprachförderung von Schülerinnen und Schülern mit

Migrationshintergrund an Gymnasien und Realschulen. Erster Band: Formale Sprachbeherrschung und Ausdruckskompetenz. Friedberg: Brigg-Verlag

Häußler, Anne / Fritsche, Julia / Tuckermann, Antje (2013): Praxis TEACCH: Informelle Förderdiagnostik. Dortmund: Borgmannverlag modernes lernen

Helmke, Andreas (2012): Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität – Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts. Seelze-Velber: Kallmeyer. Kapitel Umgang mit Heterogenität

Glässing, Gabriele / Schwarz, Hans / Volkwein, Karin (Hrsg.) (2011): Basiskompetenz Deutsch in der Oberstufe. Weinheim: Beltz

Jungmann, Tanja (2011): Praxis der Sprach- und Kommunikationsförderung. Dortmund: Borgmann - verlag modernes lernen

Kliemann, Sabine (2010): Diagnostizieren und Fördern. Kompetenzen erkennen, unterstützen und erweitern. Berlin: Cornelsen

Reber, Karin / Schönauer-Schneider, Wilma (2009): Bausteine sprachheilpädagogischen Unterrichts. München: Reinhardt-Verlag.

Diagnose sprachlicher Kompetenzen und Fördermöglichkeiten in einem sprachsensiblen Unterricht in der Sekundarstufe

In der Sekundarstufe nehmen sprachschwache Lernende und Jugendliche mit Zuwanderungsgeschichte zu. Das stellt erhöhte Anforderungen an Fachlehrkräfte. Die KMK-Bildungsstandards der Sachfächer beinhalten auch die „Kommunikation im Fach“ und bilden den Orientierungsrahmen des Seminars. Sprache soll in allen Fächern gefördert werden. Es geht um eine differenzierte Problemwahrnehmung, Suche nach konstruktiven Lösungsmöglichkeiten und Ansätzen zum Aufbau systemisch orientierter Förderkompetenzen im Unterricht. Im Seminar werden Praxisprojekte untersucht z. B.:

Projekt BiSS: Sprachbildung und Sprachförderung in der Sekundarstufe,

Projekt PIK AS: Sprachsensibler Fachunterricht Mathematik

ProjektFörMig: *Förderung* von Kindern und Jugendlichen mit *Migrationshintergrund*

Literatur:

Adam, Hubertus / Inal, Sarah (2014): Pädagogische Arbeit mit Migranten und Flüchtlingskindern. Unterrichtsmodule und psychologische Grundlagen. Weinheim: Beltz

Beese, M. / Benholz, C. / Chlosta, Ch. / Gürsoy, E. / Hinrichs, B. / Niederhaus, C. / Oleschko, S. (2014) Sprachbildung in allen Fächern. Stuttgart: Klett

Leisen, Josef (2013). Handbuch Sprachförderung im Fach. Sprachsensibler Fachunterricht in der Praxis. Stuttgart: Klett 2 Bände

Paradies, L. / Linser, H.J. / Greving, J. (2015 5.Auflage). Diagnostizieren, Fordern und Fördern. Sekundarstufe I + II. Berlin: Cornelsen, Verlag Skriptor.

Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (2013): MitSprache fördern, Materialien zur Sprachförderung von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund an Gymnasien und Realschulen. Erster Band: Formale Sprachbeherrschung und Ausdruckskompetenz. Friedberg: Brigg-Verlag

Häußler, Anne / Fritsche, Julia / Tuckermann, Antje (2013): Praxis TEACCH: Informelle Förderdiagnostik. Dortmund: Borgmannverlag modernes lernen

Helmke, Andreas (2012): Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität – Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts. Seelze-Velber: Kallmeyer. Kapitel Umgang mit Heterogenität

Glässing, Gabriele / Schwarz, Hans / Volkwein, Karin (Hrsg.) (2011): Basiskompetenz Deutsch in der Oberstufe. Weinheim: Beltz

Jungmann, Tanja (2011): Praxis der Sprach- und Kommunikationsförderung. Dortmund: Borgmann - verlag modernes lernen

Kliemann, Sabine (2010): Diagnostizieren und Fördern. Kompetenzen erkennen, unterstützen und erweitern. Berlin: Cornelsen

Reber, Karin / Schönauer-Schneider, Wilma (2009): Bausteine sprachheilpädagogischen Unterrichts. München: Reinhardt-Verlag.

Nachweis
Voraussetzung

BW-D/Sb:2

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Literatur

Literatur:

Adam, Hubertus / Inal, Sarah (2014): Pädagogische Arbeit mit Migranten und Flüchtlingskindern. Unterrichtsmodule und psychologische Grundlagen. Weinheim: Beltz

Beese, M. / Benholz, C. / Chlosta, Ch. / Gürsoy, E. / Hinrichs, B. / Niederhaus, C. / Oleschko, S. (2014) Sprachbildung in allen Fächern. Stuttgart: Klett

Leisen, Josef (2013). Handbuch Sprachförderung im Fach. Sprachsensibler Fachunterricht in der Praxis. Stuttgart: Klett 2 Bände

Paradies, L. / Linser, H.J. / Greving, J. (2015 5.Auflage). Diagnostizieren, Fordern und Fördern. Sekundarstufe I + II. Berlin: Cornelsen, Verlag Skriptor.

Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (2013): MitSprache fördern, Materialien zur Sprachförderung von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund an Gymnasien und Realschulen. Erster Band: Formale Sprachbeherrschung und Ausdruckskompetenz. Friedberg: Brigg-Verlag

Häußler, Anne / Fritsche, Julia / Tuckermann, Antje (2013): Praxis TEACCH: Informelle Förderdiagnostik. Dortmund: Borgmannverlag modernes lernen

Helmke, Andreas (2012): Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität – Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts. Seelze-Velber: Kallmeyer. Kapitel Umgang mit Heterogenität

Glässing, Gabriele / Schwarz, Hans / Volkwein, Karin (Hrsg.) (2011): Basiskompetenz Deutsch in der Oberstufe. Weinheim: Beltz

Jungmann, Tanja (2011): Praxis der Sprach- und Kommunikationsförderung. Dortmund: Borgmann - verlag modernes lernen

Kliemann, Sabine (2010): Diagnostizieren und Fördern. Kompetenzen erkennen, unterstützen und erweitern. Berlin: Cornelsen

Reber, Karin / Schönauer-Schneider, Wilma (2009): Bausteine sprachheilpädagogischen Unterrichts. München: Reinhardt-Verlag.

BW-D/Sb2: Diagnostik auf individueller Ebene

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Krüger-Blum

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt Das Seminar beschäftigt sich mit der Fragestellungen und Überlegungen zur Diagnostik auf individueller Ebene. Das Messen, Diagnostizieren und Bewerten gehört zu den Standardaufgaben jeder Lehrkraft. Welche Methoden stehen zur Verfügung? Mit welchen Instrumenten lassen sich individuelle Lernvoraussetzungen sowie Lernprozesse diagnostizieren und daraus ein angemessener pädagogischer Umgang (Förderplanung, Unterrichtsgestaltung und Beratung) mit Heterogenität und interindividueller Differenz ableiten.

Der Teilnahmenachweis wird über eine aktive Teilnahme und eine Gruppenarbeit erfüllt. Die Modulabschlussprüfung ist über eine Hausarbeit möglich.

Die Anmeldung erfolgt direkt im Seminar bei Frau Krüger-Blum.

Nachweis BW-D/Sb2
Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

BW-D/Sb2: Leistungsbeurteilung in der Schule

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Heiligtag

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Diagnose und Beurteilung sind als Teil der Unterrichtsplanung zu betrachten und strukturieren / entwickeln den Ablauf jeder Unterrichteseinheit mit.

Lernstandsdiagnose und Leistungsbeurteilung in heterogenen Lerngruppen werden in diesem Seminar über einen pädagogischen Leistungsbegriff theoretisch erarbeitet und reflektiert. Erweiterte Beurteilungsformen mit ihren Voraussetzungen und Potentialen sollen aufgegriffen, eine eigene Bewertungskonzeption erstellt und im Seminar umgesetzt werden.

Nachweis BW-D/Sb2
Voraussetzung ***Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.***

Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

- Literatur Fürstenau, S. & Gomolla, M.(Hg.). (2012). Migration und Schulischer Wandel: Leistungsbeurteilung. Wiesbaden: Springer VS
- Ingenkamp, K. & Lissmann, U. (2008). Lehrbuch der Pädagogischen Diagnostik. 6. Aufl. Weinheim: Beltz.
- Winter, F. (2004). Leistungsbewertung. Baltmannsweiler
- Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

BW-D/Sb2: Leistungsbewertung im kompetenzorientierten Unterricht

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Scheid

Di, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Im Zentrum des Seminars steht die kritische Auseinandersetzung mit den Grundlagen und gängigen Verfahren der Leistungsmessung und -rückmeldung. Eine zentrale Rolle spielt die Frage, ob und wie die Leistungsmessung und -rückmeldung das Lernen unterstützen kann. Ein Besuch der Helene-Lange-Schule in Wiesbaden ist verbindlich vorgesehen. Dafür müssen Sie einen ganzen Tag in Wiesbaden einrechnen. Zudem werden einige Termine zu einem Blocktag an einem Samstag zusammengelegt. Die Termine erhalten Sie in der ersten Sitzung. Es besteht die Möglichkeit, als Leistungsnachweis einen Unterrichtsversuch mit Ausarbeitung zu wählen.

Nachweis BW-D
Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Literatur -Sacher, W. (2001). Leistungen entwickeln, u#berpru#fen und beurteilen. Grundlagen Hilfen und Denkanstöße fu#r alle Schularten (3., u#berarb. und erw. Aufl). Bad Heilbrunn/Obb: Klinkhardt.

-Brügelmann, H. (2006). Sind Noten nützlich - und nötig?: Ziffernzensuren und ihre Alternativen im empirischen Vergleich ; eine wissenschaftliche Expertise des Grundschulverbandes, Frankfurt a M.

-Winter, F. (2004) Leistungsbewertung. Eine neue Lernkultur braucht einen anderen Umgang mit den Schülerleistungen. (5., überarb. und erw. Aufl.) Hohengehren: Schneider Verlag.

Bem. zu Zeit und Ort **Zusätzlich zwei Blocktermine am 24.05. und 21.06. in der Helene-Lange-Schule in Wiesbaden**

BW-D/Sb3: Diagnostik auf Systemebene

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Seifert

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.109

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

BW-E/Sb1: Schule für alle!

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Hackbarth

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 0.101

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt

Inhalt:

Das Seminar beschäftigt sich mit Fragen der Inklusion im Sekundarbereich. So werden die **Grundlagen der Inklusion** auf Basis der UN-BRK, einer „Pädagogik der Vielfalt“ (Prenzel 2006) und empirischer Studien differenzierter betrachtet. Darauf aufbauend folgt eine praxisorientierte Auseinandersetzung mit den Fragen der **Differenzierung und Individualisierung**, des Lernens in und mit heterogenen Lerngruppen im Unterricht.

Es wird eine regelmäßige Seminarvorbereitung in Form der Textlektüre erwartet. Die aktive Teilnahme wird über 2 **Exzerpte** zu der Seminarliteratur erfüllt. Die Modulabschlussprüfung ist über eine Hausarbeit möglich.

Sitzungsplan, montags 8 – 10 Uhr

11.4.2016 Einführung ins Thema

18.4.2016 Vorwissen und Selektionserfahrungen reflektieren

25.4.2016 Verständnis von Behinderung (mit einer kooperativen Methode)

02.5.2016 Vertiefung (ebenfalls mit einer kooperativen Methode)

09.5.2016 Empirie

16.5.2016 Pfingstmontag

23.5.2016 Lehrerprofil / -professionalisierung

30.5.2016 Lehrerkooperation

06.6.2016 webquest: Gute Praxis (online Phase)

13.6.2016 Inklusiver Unterricht

20.6.2016 Unterrichtsformen und Differenzierungsmethoden

27.6.2016 Unterrichtsplanung & Aufgabendifferenzierung

04.7.2016 Leistungsbewertung

Nachweis	11.7.2016 Seminarreflexion
Voraussetzung	BW-E/Sb1 Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.
Literatur	<p>Bitte informieren Sie sich unter: http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW</p> <p>Degener, T., & Thiel, E. (2015). <i>Handbuch Behindertenrechtskonvention Teilhabe als Menschenrecht - Inklusion als gesellschaftliche Aufgabe</i>. Bonn: BpB.</p> <p>Faulstich-Wieland, H. (2011). <i>Umgang mit Heterogenität und Differenz</i>. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren.</p> <p>Groeben, A. v. d. (2013). <i>Verschiedenheit nutzen. 1. Aufgabendifferenzierung und Unterrichtsplanung. [Sekundarstufe I]</i>. Berlin: Cornelsen Scriptor.</p> <p>Groeben, A. v. d., & Geist, S. (2014). <i>Verschiedenheit nutzen. 2. Umgang mit Leistung und Schulentwicklung. Mit Beispielen aus vielen Reformschulen</i>. Berlin: Cornelsen Scriptor.</p> <p>Kiel, E. (2015). <i>Inklusion im Sekundarbereich</i>. Stuttgart: Kohlhammer.</p> <p>Paradies, L., & Linser, H. J. (2010). <i>Differenzieren im Unterricht. 4. Aufl.</i> Berlin: Cornelsen Scriptor.</p> <p><i>chiedenheit und Gleichberechtigung in interkultureller, feministischer und integrativer Pädagogik. 3. Aufl.</i> Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwissenschaften.</p> <p>Prengel, A. (2006). <i>Pädagogik der Vielfalt. Verschiedenheit und Gleichberechtigung in interkultureller, feministischer und integrativer Pädagogik. 3. Aufl.</i> Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwissenschaften.</p> <p>Werning, R., & Arndt, A.-K. (2015). Unterrichtsgestaltung und Inklusion. In E. Kiel (Ed.), <i>Inklusion im Sekundarbereich</i> (pp. 53-96). Stuttgart: Kohlhammer.</p> <p>Wocken, H. (2005). <i>Andere Länder, andere Schüler? Vergleichende Untersuchungen von Förderschülern in den Bundesländern Brandenburg, Hamburg und Niedersachsen. Forschungsbericht</i>. Innsbruck: bidok Digitale Volltextbibliothek.</p>

BW-E/Sb2: Beratung in der Schule

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Heiligtag

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 0.104

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 09.05.2016 - 09.05.2016, PEG - PEG 4G 102

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.05.2016 - 16.05.2016, PEG - PEG 4G 102

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.05.2016 - 23.05.2016, PEG - PEG 4G 102

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 30.05.2016 - 30.05.2016, PEG - PEG 4G 102

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, PEG - PEG 4G 102

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.06.2016 - 20.06.2016, PEG - PEG 4G 102

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 27.06.2016 - 27.06.2016, PEG - PEG 4G 102

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, PEG - PEG 4G 102

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 4G 102

Inhalt

Die Basis für jede Beratung in formellen und informellen Settings im Schulalltag von Lehrpersonen bildet die Kommunikation als alltägliches und professionelles Instrument.

In diesem Seminar werden Grundlagen der Kommunikationspsychologie und theoretische Beratungskonzepte im Kontext von Schule erfahrungsorientiert vermittelt und diskutiert.

Für die Teilnahme im Seminar sollten Sie eine hohe Bereitschaft zur Gruppen- und Textarbeit, und Offenheit für praktische Übungen (szenischem Darstellen) zur Reflexion mitbringen.

Nachweis

BW-E/Sb2

In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Literatur

Nußbeck, S. (2006). Einführung in die Beratungspsychologie. München/Basel: Beltz

Schulz v. Thun, F. (2011). Miteinander reden 1: Störungen und Klärungen. Allgemeine Psychologie der Kommunikation. Reinbek

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

BW-E/Sb2: Lehrer*innenkooperation und Schulstruktur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Heiligtag

Di, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt

Die Fähigkeit zur Zusammenarbeit stellt eine wesentliche Komponente bei der Bewältigung des komplexen Berufsalltags von Lehrkräften dar. Wieso kooperieren Lehrpersonen (nicht)? Welche Faktoren bestimmen, ob und wie effektiv miteinander kooperiert wird? Diese und weitere Fragen sollen im Rahmen der Veranstaltung sowohl aus einer theoretisch/empirischen als auch praxisorientierten Perspektive heraus betrachtet werden.

Nachweis

BW-E/Sb2

In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Literatur Grundlage: Baum, E., Idel, T.-S., Ullrich, H. (Hrsg.). (2012). Kollegialität und Kooperation in der Schule. Theoretische Konzepte und empirische Befunde. Wiesbaden: VS Verlag.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

BW-E/Sb2: Spirituelle Selbstwahrnehmung im pädagogischen Diskurs

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Behr

Mo, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Das Seminar bearbeitet systematisch-theologische Fragen (Schwerpunkt Islam, interreligiöse Bezüge zu Christentum, Judentum und zu philosophisch-weltanschaulichen Modellen) im Hinblick auf ihre Auswirkung als Faktoren sozialer und kultureller Lebens- und Lernbedingungen. Dabei geht es vor allem um den Umgang mit religiösen und spirituellen Selbstbildern von Lehrkräften im Rahmen der selbstgesteuerten Professionalisierung. Das Seminar richtet sich zusätzlich auch an Studierende des BA Islamisch-Theologische Studien, Module 14, 15 und 16 und erfüllt Modulanforderungen zum Themenbereich „Theologie“ der zukünftigen Studienangebote Islamische Religion auf Lehramt L2 und L3.

Nachweis BW-E/Sb:2

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Literatur Skript wird gestellt.

BW-F/Sb1: Schulpraktische Studien - Vorbereitung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Leser

Mi, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 2G 102

Do, Einzel, 15:30 - 17:30, 15.09.2016 - 15.09.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Do, Einzel, 15:30 - 17:30, 29.09.2016 - 29.09.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Nachweis BW-F

BW-F/Sb1: Schulpraktische Studien - forschungsbezogen - Nachbereitung

Schulpraktisches Projekt, SWS: 2.0, Lehrperson el Missiri

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 21.05.2016 - 21.05.2016, PEG - PEG 4G 102

Nachweis BW-F

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt bereits früher:

Samstag, den 20.02.2016 um 9 Uhr s.t. in PEG 4. G 102;

Samstag, den 12.03.2016 um 9 Uhr s. t. in PEG 4. G 102.

Bei den Uhrzeiten handelt es sich um s. t. - Angaben!

BW-F/Sb1: Schulpraktische Studien - forschungsbezogen - Vorbereitungsveranstaltung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Heiligtag

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 2.105

Di, Einzel, 15:00 - 19:00, 13.09.2016 - 13.09.2016, Seminarhaus - SH 0.106
Di, Einzel, 15:00 - 19:00, 20.09.2016 - 20.09.2016, Seminarhaus - SH 3.105
Di, Einzel, 15:00 - 19:00, 27.09.2016 - 27.09.2016, Seminarhaus - SH 0.106
Nachweis BW-F/Sb1

BW-F/Sb1: Schulpraktische Studien - interventionsbezogen - Vorbereitung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Hackbarth

Mi, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 092

Nachweis BW-F

BW-F/Sb1: Schulpraktische Studien - interventionsbezogen - Vorbereitung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Krüger-Blum

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.108

Di, Einzel, 14:00 - 17:00, 06.09.2016 - 06.09.2016, Seminarhaus - SH 3.108

Di, Einzel, 14:00 - 17:00, 13.09.2016 - 13.09.2016, Seminarhaus - SH 3.108

Di, Einzel, 14:00 - 17:00, 20.09.2016 - 20.09.2016, Seminarhaus - SH 3.108

Di, Einzel, 14:00 - 17:00, 27.09.2016 - 27.09.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Nachweis BW-F

BW-F/Sb1: Schulpraktische Studien - interventionsbezogen - Vorbereitung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Krüger-Blum

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.108

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 08.09.2016 - 08.09.2016, Seminarhaus - SH 3.108

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 15.09.2016 - 15.09.2016, Seminarhaus - SH 3.108

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 22.09.2016 - 22.09.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 29.09.2016 - 29.09.2016, Seminarhaus - SH 3.108

Nachweis BW-F

BW-F/Sb1: Schulpraktische Studien - interventionsbezogen - Vorbereitungsveranstaltung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Hackbarth

Di, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 092

Nachweis BW-F

BW-F/Sb3: Schulpraktische Studien - Nachbereitung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Lichtenheld

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.108

Nachweis BW-F

BW-F/Sb3: Schulpraktische Studien - interventionsbezogen - Nachbereitung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Hackbarth

Fr, Einzel, 13:00 - 16:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, Seminarhaus - SH 3.107

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 23.04.2016 - 23.04.2016, PEG - PEG 4G 102

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 07.09.2016 - 07.09.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 14.09.2016 - 14.09.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 21.09.2016 - 21.09.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 28.09.2016 - 28.09.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Nachweis BW-F

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt bereits früher!

Folgende Einzeltermine sind vorgesehen: 17.02.2016, 24.02.2016, 02.03.2016,
09.03.2016; jeweils von 14-17 Uhr, jeweils in PEG 4. G 102!

BW-F/Sb3: Schulpraktische Studien - interventionsbezogen - Nachbereitung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Hackbarth

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 14.05.2016 - 14.05.2016, PEG - PEG 4G 102

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 08.09.2016 - 08.09.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 15.09.2016 - 15.09.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 22.09.2016 - 22.09.2016, Seminarhaus - SH 5.102

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 29.09.2016 - 29.09.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Nachweis BW-F

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt bereits früher!

Folgende Termine sind vorgesehen:

18.02.2016, 25.02.2016, 03.03.2016, 10.03.2016; jeweils von 14-17 Uhr, jeweils in
Raum PEG 4. G 102!

BW-F/Sb3: Schulpraktische Studien - interventionsbezogen - Nachbereitung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Wiedenmann

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 16.04.2016 - 16.04.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, PA - PA P 21 ehemals Sitzungsraum 2

Nachweis BW-F

Bem. zu Zeit und Ort Einzeltermin am 24.02.2016 von 14 - 17.30 in SH 5.107

Einzeltermin am 02.03.2016 von 14 - 17.30 Uhr in SH 1.107

Einzeltermin am 09.03.2016 von 14 - 17.30 Uhr in SH 5.104

Einzeltermin am 17.06.2016 von 14-18 Uhr in PEG 4. G 129

BW-F/Sb3: Schulpraktische Studien - interventionsbezogen - Nachbereitung -

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Krüger-Blum

Di, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 0.104

Nachweis BW-F

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt bereits früher:

24.02. 14-17.30 Uhr PEG 4. G129

02.03. 14-17.30 Uhr SH 5.101

09.03. 14-17.30 Uhr PEG 4. G129

BW-F/Sb3: Schulpraktische Studien - interventionsbezogen - Nachbereitung -

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Krüger-Blum

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 1.102

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 16.04.2016 - 16.04.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Nachweis BW-F

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt bereits früher:

07.03.2016 14-18 Uhr, SH5.101

BW-F: Schulpraktische Studien - forschungsorientierter Typ- Vorbereitung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Twardella

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.105

Nachweis BW-F

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester, Gruppe 1

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Camphausen

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 06.04.2016, Seminarhaus - SH 3.103

Nachweis BW-PS

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt bereits früher:

09.03.2016, 12-14 Uhr, SH 1.105

16.03.2016, 12-14 Uhr, SH 1.105

23.03.2016, 12-14 Uhr, SH 1.106

30.03.2016, 12-14 Uhr, SH 1.105

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester

Seminar, Lehrperson Neuroth

Mi, Einzel, 08:00 - 14:00, 14.09.2016 - 14.09.2016, Seminarhaus - SH 1.102

Mi, Einzel, 08:00 - 14:00, 21.09.2016 - 21.09.2016, Seminarhaus - SH 1.102

Mi, Einzel, 08:00 - 14:00, 28.09.2016 - 28.09.2016, Seminarhaus - SH 1.103

Bem. zu Zeit und Ort Diese drei Einzeltermine gehören zur Veranstaltung im Wintersemester 2016/2017!

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester

Seminar, Lehrperson Camphausen

Mi, Einzel, 08:00 - 14:00, 14.09.2016 - 14.09.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Mi, Einzel, 08:00 - 14:00, 21.09.2016 - 21.09.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Mi, Einzel, 08:00 - 14:00, 28.09.2016 - 28.09.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Bem. zu Zeit und Ort Diese drei Einzeltermine gehören zur Veranstaltung im Wintersemester 2016/2017!

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester

Seminar, Lehrperson Introvigne

Mi, Einzel, 08:00 - 14:00, 14.09.2016 - 14.09.2016, Seminarhaus - SH 3.101

Mi, Einzel, 08:00 - 14:00, 21.09.2016 - 21.09.2016, Seminarhaus - SH 3.101

Mi, Einzel, 08:00 - 14:00, 28.09.2016 - 28.09.2016, Seminarhaus - SH 3.101

Bem. zu Zeit und Ort Diese drei Einzeltermine gehören zur Veranstaltung im Wintersemester 2016/2017!

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester

Seminar, Lehrperson Schuster

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 14.09.2016 - 14.09.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 21.09.2016 - 21.09.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 28.09.2016 - 28.09.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Bem. zu Zeit und Ort Diese Einzeltermine gehören zur Veranstaltung im Wintersemester 2016/2017!

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester

Seminar, Lehrperson Bodenbender-Schäfer

Mi, Einzel, 08:00 - 14:00, 14.09.2016 - 14.09.2016, PEG - PEG 1G 092

Mi, Einzel, 08:00 - 14:00, 21.09.2016 - 21.09.2016, PEG - PEG 1G 092

Mi, Einzel, 08:00 - 14:00, 28.09.2016 - 28.09.2016, PEG - PEG 1G 092

Bem. zu Zeit und Ort Diese drei Einzeltermine gehören zur Veranstaltung im Wintersemester 2016/2017!

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester

Seminar, Lehrperson Klug

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 14.09.2016 - 14.09.2016, Seminarhaus - SH 5.102

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 21.09.2016 - 21.09.2016, Seminarhaus - SH 5.102

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 28.09.2016 - 28.09.2016, Seminarhaus - SH 5.102

Bem. zu Zeit und Ort Diese drei Einzeltermine gehören zur Veranstaltung im Wintersemester 2016/2017!

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester, Gruppe 1

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schuster

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 06.04.2016, Seminarhaus - SH 5.107

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt bereits früher:

02.03.2016 in IG 1.201;

09.03.2016, 16.03.2016, 23.03.2016, 30.03.2016

jeweils 16-18 Uhr

jeweils SH 5.101

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester, Gruppe 1

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Introvigne

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 06.04.2016, Seminarhaus - SH 0.104

Nachweis BW-PS

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt bereits früher:

Mi 09.03.2016, 12-14 Uhr, PEG 2. G 094

Mi 16.03.2016, 12 - 14 Uhr, PEG 2. G 094

Mi 23.03.2016, 12-14 Uhr, PEG 2. G 094

Mi 30.03.2016, 12-14 Uhr, PEG 2. G 094

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester, Gruppe 1

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Neuroth

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 06.04.2016, Seminarhaus - SH 3.106

Nachweis BW-PS

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt bereits früher:

9.3., 16.3., 23.3. jeweils 8-10, in SH 5.101!

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester, Gruppe 1

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hänssig

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 06.04.2016, Seminarhaus - SH 3.106

Nachweis BW-PS

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt bereits früher:

9.3.2016, 16.3.2016, 23.3.2016, 30.3.2016

jeweils 12-14 Uhr,

jeweils Raum SH 5.101

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester, Gruppe 1

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bodenbender-Schäfer

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 06.04.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt bereits früher:

2.3.2016 - SH 3.105

9.3.2016 - SH 0.106

16.3.2016 - SH 0.106

23.3.2016 - SH 3.105

30.3.2016 - SH 0.106

jeweils 12 - 14 Uhr

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester, Gruppe 2

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Camphausen

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 06.04.2016, Seminarhaus - SH 3.108

Nachweis BW-PS

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt bereits früher:

09.03.2016, 14-16 Uhr, SH 1.105

16.03.2016, 14-16 Uhr, SH 1.105

23.03.2016, 14-16 Uhr, SH 1.105

30.03.2016, 14-16 Uhr, SH 1.105

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester, Gruppe 2

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Introvigne

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 06.04.2016, Seminarhaus - SH 4.102

Nachweis BW-PS

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt bereits früher:

09.03.2016, 14-16 Uhr, PA P 20

16.03.2016, 14 - 16 Uhr, PA P 21

23.03.2016, 14-16 Uhr, PA P 20

30.03.2016, 14-16 Uhr, PA P 20

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester, Gruppe 2

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Neuroth

Nachweis BW-PS

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt bereits früher:

9.3., 16.3., 23.3. jeweils 8-10 Uhr in SH 5.101!

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester, Gruppe 2

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bodenbender-Schäfer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 06.04.2016, Seminarhaus - SH 1.108

Nachweis BW-PS

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt bereits früher:

2.3.2016 - SH 3.105

09.03.2016, 16.03.2016, 23.03.2016, 30.03.2016

jeweils 14 - 16 Uhr

jeweils SH 0.106

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester, Gruppe 3

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bodenbender-Schäfer

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 06.04.2016, Seminarhaus - SH 1.108

Nachweis BW-PS

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt bereits früher:

2.3.2016 - SH 3.105

09.03.2016, 16.03.2016, 23.03.2016, 30.03.2016

jeweils 16-18 Uhr

jeweils SH 0.106

ENTFÄLLT !!! EW-BA 8/9: Sozialpädagogische Handlungsfelder im Kontext von Schule (Jugend)

Seminar, SWS: 2.0

woch

Inhalt In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit verschiedenen sozialpädagogischen Handlungsfeldern im Kontext von Schule (u.a. Schulsozialarbeit, Ganztagschule,

Entschulungsprojekte). Neben einer Auseinandersetzung mit theoretischen Grundlagen und empirischen Studien ist auch eine eigenständige Felderkundung geplant.

Nachweis EW-BA 8/9
Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

ENTFÄLLT! BW-D/Sb2: Diagnostik auf individueller Ebene

Seminar, SWS: 2.0
woch

ENTFÄLLT! BW-D/Sb3: Diagnostik auf Systemebene

Seminar, SWS: 2.0
woch
Nachweis BW-B

ENTFÄLLT! BW-E/Sb2: Profession und Lehrerbiografie

Seminar, SWS: 2.0
woch

ENTFÄLLT! BW-E/Sb2: Profession und Lehrerbiografie

Seminar, SWS: 2.0
woch

ENTFÄLLT! Professionelles Handeln in pädagogischen Institutionen

Seminar, SWS: 2.0
woch

EW-BA 4: Pädagogisches Handeln in der Jugendverbandsarbeit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hoferer

Do, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Das Seminar soll einen Überblick über das pädagogische Handlungsfeld der Jugendverbandsarbeit geben, dabei stehen sowohl die in den Verbänden engagierten Jugendlichen im Fokus wie auch die professionellen Akteure. Neben einer Auseinandersetzung mit theoretischen Grundlagen und empirischen Studien ist auch eine eigenständige Felderkundung geplant.

Nachweis EW-BA 4
Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

EW-BA4: Pädagogische Praxis im Handlungsfeld Schule

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leser

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt In diesem Seminar werden verschiedene Aspekte pädagogischen Handelns im Handlungsfeld Schule betrachtet. Insbesondere wird die Nachmittagsbetreuung an Ganztagschulen, die Kooperation von Jugendhilfe und Schule sowie die Schulsozialarbeit in den Blick genommen. Ausgehend von einer theoretischen Reflexion des Bildungs- und Erziehungsbegriffs sollen die pädagogischen Handlungsfelder auf ihre Sinnstruktur im Kontext von Erziehung und Bildung befragt werden. Neben der Erarbeitung theoretischer Positionen und Einblicken in die empirische Forschung sind Felderkundungen geplant, die auf der Basis von wissenschaftlichen

Nachweis EW-BA 4

EW-MA4/5: Politisch-kulturelle Bildung: Lernen und Arbeiten in außerschulischen Lernorten

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Martens

Inhalt Im Seminar sollen Theorien und Konzepte der politischen und kulturellen Bildung erarbeitet werden. Da sich das Seminar an Lehramts- und MA-Studierende gleichermaßen richtet, soll insbesondere das Verhältnis von schulischer und außerschulischer Bildungsarbeit reflektiert werden: Dabei soll es um Fragen der Aufbereitung und Darstellung von Themen politisch-kultureller Bildung und deren jeweiligen institutionellen Bedingungen und Möglichkeiten sowie um das Verhältnis von

Lernenden/BesucherInnen und Lehrenden/Vermittelnden gehen. Es sind Exkursionen zu ausgewählten Einrichtungen der politisch-kulturellen Bildung in Frankfurt und Umgebung geplant, deren pädagogische Konzepte und praktische Bildungsarbeit wir kennenlernen und reflektieren wollen. Im Rahmen des Masterstudiengangs Erziehungswissenschaften dient das Seminar der inhaltlichen Vorbereitung auf ein Lehrforschungsprojekt im Modul EW-MA 6.

Nachweis EW-MA 5 (PO 2011), EW-MA 4 (PO 2015)

Literatur Literatur wird im Seminar bekanntgegeben

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet mittwochs von 12-14 Uhr in SH 4.103 statt.

EW-MA5: Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Schule und außerschulischen Arbeitsfeldern

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Asbrand

Inhalt Das aus der entwicklungspolitischen Bildung heraus entstandene Konzept Globalen Lernens versteht sich als Reaktion auf die Herausforderungen der Weltgesellschaft, Bildung für nachhaltige Entwicklung basiert auf der Einsicht, dass globale Entwicklung, Ökologie und Ökonomie nur zusammen gedacht werden können. Beide Konzepte zielen darauf ab, Lernenden Kompetenzen für das Leben in einer globalisierten Weltgesellschaft und zur Gestaltung gesellschaftlicher Verhältnisse im Sinne der Leitbilder der Nachhaltigkeit und der internationalen Gerechtigkeit zu vermitteln. In dem Seminar sollen Grundlagen des Globalen Lernens, die Einordnung in den Diskurs um eine Bildung für nachhaltige Entwicklung sowie Praxisbeispiele aus der Schule und der außerschulischen Bildung erarbeitet bzw. vorgestellt und diskutiert werden. Geplant sind Exkursionen zu Akteuren aus der Praxis in Frankfurt und Umgebung.

Das Seminar dient der Vorbereitung eines Lehrforschungsprojekts in den Bereichen „Profession“ und „Organisation“ (EW-MA 6), das im Wintersemester 2016/17 im Praxisfeld des Globalen Lernens bzw. zu Bildung für nachhaltige Entwicklung durchgeführt wird.

Nachweis EW-MA 5 (PO 2011), EW-MA 4 (PO 2015)

Literatur **Wird im Seminar bekannt gegeben**

Bem. zu Zeit und Ort ACHTUNG: Die Veranstaltung findet donnerstags von 12-14 Uhr in PEG 4.102 statt.

EW-Ma4: Dokumentarische Methode (qualitativ)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Martens

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.107

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 22.06.2016 - 22.06.2016, Seminarhaus - SH 3.104

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, Seminarhaus - SH 3.104

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.07.2016 - 06.07.2016, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt Im Seminar werden qualitativ-empirische Forschungsmethoden erprobt und eingeübt, die in Lehr-Forschungsprojekten zum Einsatz kommen. Dabei werden vertiefend das Gruppendiskussionsverfahren und die Auswertungsmethode der dokumentarischen Methode forschungspraktisch eingeübt. Darüber hinaus wird die Planung und Konzeption eines Forschungsprojekts besprochen (Forschungsfrage, Methodenauswahl, Sampling).

Das Seminar dient der Vorbereitung eines Lehrforschungsprojekts in den Bereichen „Profession“ und „Organisation“ (EW-MA 6), das im Wintersemester 2016/17 im Praxisfeld des Globalen Lernens bzw. zu Bildung für nachhaltige Entwicklung durchgeführt wird.

Nachweis EW-MA 4 (PO 2011), EW-MA 3 (PO 2015)

Literatur **Wird im Seminar bekannt gegeben.**

Einführungsveranstaltung Praxissemester

Seminar, Lehrperson Neuroth

Mi, Einzel, 08:00 - 20:00, 14.09.2016 - 14.09.2016, Seminarhaus - SH 3.106

Erziehungswissenschaftliche Grundbegriffe

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Kemen

Mi, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 168

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, PEG - PEG 1G 161

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 06.07.2016 - 06.07.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt	Im Zentrum der Einführungsveranstaltung stehen grundlegende Begriffe des erziehungswissenschaftlichen Denkens: Was bedeuten die Begriffe Erziehung, Bildung, Sozialisation und Lernen? Welche Fragen und Probleme kommen mit ihnen in den Blick? Auf welche theoretischen Diskurse und Ansätze verweisen sie? In der gemeinsamen Diskussion werden zentrale erziehungswissenschaftliche Begriffe theoretisch verortet. Ein Fokus liegt dabei auf der Entwicklung der Begriffe. Daneben wird das Verhältnis von theoretischem Wissen und pädagogischem Handeln in den Blick genommen. Ziel ist es, die Studierenden mit grundlegenden erziehungswissenschaftlichen Fragestellungen vertraut zu machen.! !!!!!!!!!!!!!!!
Nachweis	EW-BA 1
Literatur	Ein Reader wird erstellt.

Evaluation der Praxisseminare

Seminar

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, Seminarhaus - SH 2.103

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Internationale Arbeitstagung philosophische Didaktik

Arbeitsgemeinschaft

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, PEG - PEG 4G 102

Sa, Einzel, 08:00 - 20:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, PEG - PEG 4G 102

So, Einzel, 08:00 - 20:00, 03.07.2016 - 03.07.2016, PEG - PEG 4G 102

Kolloquium SPS Nachbereitung

Einzeltermin, Lehrperson el Missiri

Fr, Einzel, 08:00 - 14:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Pädagogische Kasuistik (qualitativ)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Leser

Mi, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht:

Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt	Im Kontext des strukturtheoretischen Professionsansatzes erscheint pädagogisches Handeln deshalb als professionalisierungsbedürftig, weil es nicht standardisierbar ist, sondern theoretisches Wissen immer mit dem jeweiligen Fall vermitteln muss. Vor diesem Hintergrund ist die Ausbildung eines pädagogischen Fallverstehens elementar. Auf der theoretischen Grundlage der Professionalisierungstheorie (Oevermann) werden
--------	--

im Seminar mit Hilfe der qualitativen Forschungsmethode der Objektiven Hermeneutik Fälle aus der pädagogischen Praxis rekonstruiert. Die SeminarteilnehmerInnen haben die Möglichkeit, eigene Fälle einzubringen. In Arbeitsgruppen können eigene Daten erhoben und eine Feldstudie erstellt werden. Für die aktive Teilnahme wird die Protokollierung einer Sminarsitzung erwartet.

Nachweis

EW- BA 7

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

Oevermann, Ulrich: Professionalisierungsbedürftigkeit und Professionalisiertheit pädagogischen Handelns. In: Kraul, Margret/Marotzki, Winfried/Schweppe, Cornelia (Hrsg.): Biographie und Profession. Bad Heilbrunn 2002, S. 19-63

Wernet, Andreas: Einführung in die Interpretationstechnik der Objektiven Hermeneutik. Wiesbaden 2009

Videobasierte Analyse von Unterrichtsprozessen - Vorbereitung für das WS 16/17

Seminar, Lehrperson Seifert

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Zusatztermin Praxissemester

Seminar, Lehrperson Camphausen/Introigne

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 01.06.2016 - 01.06.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.06.2016 - 15.06.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Sonderpädagogik

(Digital) Game Based Learning

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Wedjelek

Fr, Einzel, 11:00 - 13:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, PEG - PEG 1G 192

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Ziel dieses Seminars soll es sein, dass die Studierenden einen fundierten Einblick in das noch recht junges Feld medialer Bildungsarbeit und Wissensvermittlung erhalten. Neben einer Einführung in die Welt der Bildschirmspiele (Historie, Entwicklung, Anwendung) sollen nach und nach die Potentiale für ein Lernen mit diesem Medium in verschiedenen pädagogischen Arbeitsfeldern ausgelotet werden. Beginnend bei Möglichkeiten des Einsatzes von Lernspielen im Kindergarten, über die (außer-)schulische Nutzung von Spielen, die primär für den Freizeitmarkt entwickelt wurden, bis hin zum Einsatz von Bildschirmspielen im Rahmen der Erwachsenenbildung (Weiterbildung).

Weiterhin soll ein Blick auf die Chancen sogenannter Serious Games gerichtet werden, die in den vergangenen Jahren immer mehr auch in den Fokus öffentlicher Aufmerksamkeit gerückt sind. Zusätzlich wird das Feld der ästhetischen Arbeit mit Spielen unter Berücksichtigung der damit verbundenen Lernaspekte betrachtet. Wichtig ist es hierbei, dass die Studierenden lernen sich kritisch mit den Bildschirmspielen auseinanderzusetzen und zugleich auch einen Einblick erhalten in die kulturellen Aspekte, die sich mit dem Medium verbinden.

Nachweis

EW-BA 10

Voraussetzung

Diese Lehrveranstaltung ist auf maximal 60 Studierende beschränkt.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Die Literatur zum Seminar wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Ausgewählte Phänomene schulischer Erziehungshilfe

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Affeln

Di, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Dieses Seminar befasst sich exemplarisch mit spezifischen Themen der Verhaltensgestörtenpädagogik für ein vertieftes Verständnis emotional und sozial misslungener Entwicklungsverläufe von Kindern und Jugendlichen. Gesellschaftliche Bedingungen, wie strukturelle Gewaltverhältnisse, soziale Entwicklungssituationen (Soziallagen wie Armut etc.) und Ausgrenzungszustände werden als grundlegende Analyseinstrumente für die Erklärung von Phänomenen wie Dissozialität, Hyperaktivität, Angst, Aggressionen bei SchülerInnen herangezogen. Schwerwiegende Auffälligkeiten als subjektiv sinnvolle Problembewältigungsversuche zeigen sich u. U. in Schulabsentismus, Amokläufen und rechtsradikalen Tendenzen im Kontext von familiären, schulischen und Umgebungseinflüssen.

In der Behandlung dieser Gegenstände werden immer wieder auch Bezüge zu Realitäten in der Begegnung mit Kindern und Jugendlichen hergestellt.

Den größten Ertrag haben die Studierenden, die sich kontinuierlich und aktiv beteiligen; einen Leistungsschein erhält, wer eine Seminarsitzung mit einem der Seminarthemen bestreitet und ein Handout erstellt.

Nachweis L5-FOE-EH:III

Voraussetzung Diese Lehrveranstaltung ist auf 60 Studierende beschränkt.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Basisliteratur:

Behinderung, Bildung, Partizipation. Enzyklopädisches Handbuch der Behindertenpädagogik in 10 Bänden.

Insbesondere: Bd. 2 Behinderung und Anerkennung

Bd. 3 Bildung und Erziehung

Bd. 5 Lebenslage und Lebensbewältigung

Bd. 7 Entwicklung und Lernen

Auswertung der Biografischen Skizzen

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Bernhardt

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 23.04.2016 - 23.04.2016, PEG - PEG 1G 191

So, Einzel, 09:00 - 16:00, 24.04.2016 - 24.04.2016, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt Die Veranstaltung dient der Auswertung und Reflexion zu den im Zuge der Einführungsveranstaltung im vergangenen Semester erstellten biografischen Skizzen.

Nachweis L5-FOE-1:IV

Voraussetzung Nur für die Teilnehmenden der Einführungsveranstaltung aus dem Wintersemester 2015/16.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Auswertung der Biografischen Skizzen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ruth

Sa, Einzel, 09:30 - 16:00, 16.04.2016 - 16.04.2016, Seminarhaus - SH 3.107

Sa, Einzel, 09:30 - 16:00, 16.04.2016 - 16.04.2016, Seminarhaus - SH 3.108

Sa, Einzel, 09:30 - 16:00, 30.04.2016 - 30.04.2016, Seminarhaus - SH 3.109

Sa, Einzel, 09:30 - 16:00, 30.04.2016 - 30.04.2016, Seminarhaus - SH 3.108

Sa, Einzel, 09:30 - 17:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Sa, Einzel, 09:30 - 17:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, Seminarhaus - SH 1.103

Sa, Einzel, 09:30 - 17:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, Seminarhaus - SH 1.102

Nachweis L5-FOE-1:IV

Voraussetzung Diese Lehrveranstaltung ist ausschließlich für die TeilnehmerInnen der Einführungsveranstaltung aus dem Wintersemester 2015/16. Neuanmeldungen sind nicht möglich.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung

BW-B/Sb2: Unterrichten in inklusiven Lerngruppen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Adl-Amini

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt Der Umgang mit Heterogenität von Schülerinnen und Schülern im Unterricht in inklusiven Klassen wird häufig als Herausforderung für Lehrkräfte beschrieben. Im Seminar werden verschiedene Dimensionen von Heterogenität dargestellt sowie deren Auswirkungen auf den Schulerfolg anhand empirischer Befunde beschrieben. Die professionelle Wahrnehmung von inklusiven Unterrichtssituationen soll anhand von Videosequenzen geschult werden. Adaptive Unterrichtsmethoden zur Nutzung von Unterschieden werden vorgestellt.

Nachweis BW-B/SB2

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

BW-B/Sb3: Analyse von Unterrichtsprozessen

Seminar, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Affeln

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 4.101

Nachweis BW-B/SB3

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Literatur Literatur (u.a.):

Kaiser, A., Schmetz, D., Wachtel, P., Werner, B. (Hg.) 2011: Didaktik und Unterricht. Behinderung, Bildung, Partizipation. Enzyklopädisches Handbuch der Behindertenpädagogik. Bd. IV. Stuttgart

Mühlhausen, U., Wegner, W.³ 2010: Erfolgreicher Unterrichten?! Eine erfahrungsfundierte Einführung in unterrichtliches Handeln. Baltmannsweiler

Stähling, R., Wenders, B. 2013: Das können wir hier nicht leisten. Wie Grundschulen doch die Inklusion schaffen können. Ein Praxisbuch zum Umbau des Unterrichts. Baltmannsweiler

BW-B/Sb3: Gesprächsführung und individuelle Lernbegleitung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Meschede

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt Die Lehrer-Schüler-Interaktion stellt ein zentrales Element zur Unterstützung von Lernprozessen dar. Ausgehend von Vygotskys „Zone der nächsten Entwicklung“ soll im Seminar aufgezeigt werden, welche Rolle verbale Unterstützungsmaßnahmen in sozio-konstruktivistischen Ansätzen für Lernen und Entwicklung haben und wie diese adaptives Unterrichten ermöglichen. Dabei werden unterschiedliche Aspekte der Lehrer-Schüler-Interaktion wie Lehrerfragen oder Rückmeldungen hinsichtlich ihrer Möglichkeiten zur Unterstützung sowohl in Klassengesprächen als auch bei der individuellen Lernbegleitung thematisiert. Die professionelle Wahrnehmung von Unterrichtsgesprächen soll anhand von Videosequenzen geschult werden.

Nachweis BW-B/SB3

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

BW-D/Sb2: Diagnostik auf individueller Ebene/ Lesediagnostik und Leseförderung in der Grundschule und Sekundarstufe I (Teil 1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mehlem/Rinck-Muhler/Suntheim

Inhalt Das über zwei Semester angelegte Seminar begleitet ein in Kooperation mit den Schulämtern der Städte Frankfurt und Offenbach durchgeführtes Projekt zur Leseförderung an Grundschulen und in der Sekundarstufe I. Das Seminar führt in die Struktur des deutschen Schriftsystems und die basalen bzw. weiterführenden Prozesse des Schriftspracherwerbs mit Schwerpunkt auf den Leseprozess ein. Individuelle Diagnoseverfahren und Lernstanderhebungen zum Bereich Lesen werden im Seminar besprochen und in den Fördergruppen angewendet. Auf dieser Grundlage erstellen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars auf jeden Schüler bzw. jede Schülerin zugeschnittene Förderpläne. Hieran schließen Konzepte der Leseförderung an, in denen die Komponenten Lesetechnik, Leseflüssigkeit, Lesemotivation und Leseverständnis berücksichtigt werden.

Die Planung von Lesefördereinheiten mit Gruppen von 2-4 Schülern der zweiten bzw. der 5. und 6. Jahrgangsstufe ist ebenso Inhalt des Seminars wie deren Reflexion.

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die am jeweiligen Praxisprojekt teilnehmen und in der Zeit von Oktober bis Ende Juni im Umfang von 4 Stunden wöchentlich in einer Projektschule Leseförderung durchführen.

Nachweis BW-D SB2

In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung

Neuaufnahmen in dieses Praxisprojekt sind erst wieder zum Wintersemester 2016/17 möglich. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist nur bei vorheriger Anmeldung beim Dozenten bzw. der Dozentin möglich, nicht über LSF.

Als Leistungsnachweis des Seminars (Modul BW-D/Sb2) dienen kumulativ:

- Schriftliche Ausarbeitung zu einem konkreten Verfahren der Lese- oder Schriftspracherwerbsdiagnostik
- Erstellung von Förderplänen für die zu fördernden Schülerinnen und Schüler
- Dokumentation und Reflexion einer Einheit aus der eigenen Förderpraxis
- Protokoll der Hospitation der Leseförderung einer/s Kommilitonen/in und deren Beratung

Bem. zu Zeit und Ort Personen:

1. Lerngruppe: Ulrich Mehlem Mi 12-14 Uhr

2. Lerngruppe: Leseförderung an Grundschulen in Offenbach: Ulrike Suntheim Di 16-18 Uhr; Beginn am 19.04.2016, dann 14-tägig, Raum PEG 1.G102

3. Lerngruppe: Leseförderung in der Sekundarstufe I in Offenbach: Stefanie Rinck-Muhler Di 16-18 Uhr; Beginn am 12.04.2016, dann 14-tägig, Raum PEG 1.G102

Für L1+ L2+L5 Studierende geeignet

BW-F/Sb1: Vorbereitung der Schulpraktischen Studien an Schulen mit den Förderschwerpunkten emotionale/soziale Entwicklung und Lernen

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Federolf

woch

Nachweis BW-F/SB1

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet zu den folgenden Zeiten statt:

Freitag 22.04.2016 von 12.00 – 17:00 s.t. Uhr , PEG 4.G042

Freitag 20.05.2016 von 12.00 – 15.30 s.t. Uhr , PEG 4.G042

Freitag 03.06.2016 von 12.00 – 15.30 s.t. Uhr, PEG 4.G042

Freitag 10.06.2016 von 12.00 – 15.30 s.t. Uhr, PEG 4.G042

Freitag 17.06.2016 von 12.00 – 15.30 s.t. Uhr, PEG 4.G042

Freitag 01.07.2016 von 12.00 – 15.30 s.t. Uhr, PEG 4.G042

Freitag 8.07.2016 von 12.00 – 15.30 s.t. Uhr, PEG 4.G042

BW-F/Sb1: Vorbereitung der Schulpraktischen Studien mit dem Förderschwerpunkten Lernen und Geistige Entwicklung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Schyma

Mi, woch, 08:00 - 10:00

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 01.06.2016 - 01.06.2016, PEG - PEG 1G 191

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 08.06.2016 - 08.06.2016, PEG - PEG 1G 191

Nachweis BW-F/SB1

Voraussetzung TeilnehmerInnen gemäß Einteilung durch das Büro für Schulpraktische Studien

BW-F/Sb1: Vorbereitungsseminar der Schulpraktischen Studien an Schulen mit dem Förderschwerpunkt Praktisch Bildbare

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Cieslikiewicz

Fr, 14tägl, 12:00 - 16:00, ab 15.04.2016, PEG - PEG 4G 102

Nachweis BW-F/SB1

BW-F/Sb2: Begleitung der Schulpraktischen Studien an Schulen mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Cieslikiewicz

Nachweis BW-F/SB2

Bem. zu Zeit und Ort Unterrichtsbesuche mit anschließender Nachbesprechung an den Schulen der TeilnehmerInnen des Vorbereitungsseminars während deren fünfwöchiger Schulpraktika in der vorlesungsfreien Zeit.

BW-F/Sb3: Nachbereitung der Schulpraktischen Studien an Förderschulen mit den Förderschwerpunkten Geistige Entwicklung und Lernen

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Schyma

Nachweis BW-F/SB3

Voraussetzung TeilnehmerInnen gemäß Aushang am Büro für Schulpraktische Studien.

Teilnahme an der vorangegangenen Vorbereitungsveranstaltung und am Schulpraktikum.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet zu den folgenden Terminen in der Didaktischen Werkstatt PEG 1.G116 statt:

Freitag, 15.4.16, 12:00-16:00

Freitag, 29.4.16, 12:00-16:00

Freitag, 13.5.16, 12:00-16:00

BW-F/Sb3: Nachbereitung der Schulpraktischen Studien an Schulen mit dem Förderschwerpunkt emotionale/soziale Entwicklung und Lernen

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Federolf

Nachweis BW-F/SB3

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet zu den folgenden Terminen statt:

Donnerstag 25.02.2016 13.30 – 17.30 Uhr, PEG 4.G042

Donnerstag 03.03.2016 von 13.30 – 17.30 Uhr, PEG 4.G042

Donnerstag 10.03.2016 von 13.30 – 17.30 Uhr, PEG 4.G042

Donnerstag 17.03.2016 von 13.30 – 17.30 Uhr, PEG 4.G042

Freitag 15.04.2016 von 12.00 – 17.00 Uhr, PEG 4.G042

Freitag 29.04.2016 von 12.00 – 17.00 Uhr, PEG 4.G042

BW-F/Sb3: Nachbereitungsseminar der Schulpraktischen Studien an Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Schnell

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 01.04.2016 - 01.04.2016, Seminarhaus - SH 3.109

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 08.04.2016 - 08.04.2016, Seminarhaus - SH 3.109

Nachweis BW-F/SB3

Voraussetzung Teilnahme an der Vorbereitungsveranstaltung im WS 2015/16 und am Schulpraktikum.

Bem. zu Zeit und Ort Die Nachbereitungsveranstaltung findet am 01.04.2016 und am 08.04.2016 jeweils von 12:00-18:00 Uhr statt. Weitere Termine finden während der Praktikumszeit statt und sind im Wintersemester 2015/16 ersichtlich:

Do 25.02.16 PEG 1.G165

Do 03.03.16 PEG 1.G150

Do 10.03.16 PEG 1.G168

Do 17.03.16 PEG 1.G161

jeweils 14-18 Uhr.

BW-F/Sb3: Nachbereitungsseminar des Hauptpraktikums an Förderschulen mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Cieslikiewicz

Sa, Einzel, 09:00 - 19:00, 30.04.2016 - 30.04.2016, PEG - PEG 4G 102

Nachweis BW-F/SB3

Voraussetzung Teilnahme an der Vorbereitungsveranstaltung im Wintersemester 2015/16 und am darauf folgenden Schulpraktikum.

Bem. zu Zeit und Ort Blocktermine am 19.03. und am 30.04.2016, jeweils 9-19 Uhr, jeweils Raum PEG 4.G042

Weitere Termine werden mit den TeilnehmerInnen vereinbart.

Behindertenhilfe zwischen Fürsorge, Ausgrenzung und Teilhabe

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Schallenkammer

Fr, Einzel, 13:00 - 20:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Seminarhaus - SH 4.101

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, PEG - PEG 1G 191

Inhalt An Beispielen der Organisation von Expertise im Handlungsfeld (Betreutes) Wohnen ergeben sich im Zuge des Paradigmenwechsels Fragen der Professionalisierungsbedürftigkeit, bzw. notwendiger Fachlichkeit im Spannungsfeld zwischen regionalen, zielgruppenspezifischen und klientenzentrierten Angeboten.

Es ergeben sich daraus im Seminar zu bearbeitende Fragen nach (un-)geplanten Effekten und Folgen für die Praxis und die Klientel. In dem als Block angelegten Seminar findet ein erstes Treffen zu Beginn des Semesters statt. Hier wird grundlegend in das Thema eingeführt und ein Überblick in Erhebungsmethoden der Qualitativen Sozialforschung findet statt. Bis zum Wochenendseminar am Ende des Semesters sollen Erhebungen im Feld durch Sie als Studierende durchgeführt werden. Am Blockwochenende finden dann zur Bearbeitung der o.g. Fragen gemeinsame Analysen der im Feld vorgefundenen Praktiken statt und es können Überlegungen zu deren Wirkungen in der Praxis vorgenommen werden.

Nachweis EW-MA 1

Voraussetzung Die Veranstaltung ist auf 60 Personen beschränkt.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

***Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>***

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Berufsfeldbezogene Studien

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Silkenbeumer

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 4.104

Nachweis EW-BA 8/I

EW-BA 8/II

EW-BA 9/I

EW-BA 9/II

Voraussetzung Diese Lehrveranstaltung ist auf 60 Studierende beschränkt.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Diagnostik I - Lern- und Entwicklungsdiagnostik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Fingerle

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 20.04.2016, PEG - PEG 1G 192

Inhalt Modul: Fö-6:I; Ziel der Veranstaltung ist es, Studierende im Vorfeld sonderpädagogischer Diagnostik zu befähigen, Lernschwierigkeiten in einem entwicklungs- und gegenstandsbezogenen Kontext zu interpretieren. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Verknüpfung entwicklungspsychologischer Aspekte zum Schuleintrittsalter mit der Struktur der auf dieser Alters- und Schulstufe vermittelten Lerngegenstände. Inhalte der Veranstaltung sind: Diagnostik von kognitiven Basiskompetenzen; Fehleranalysen und Lernwege; angemessene standardisierte und informelle Testverfahren.

Nachweis Schlagwort: Sonderpädagogische Diagnostik
L5-FOE-6:I

Voraussetzung Modulvoraussetzungen Lehramt: Fö-1 (abgeschlossen), Fö-2 (abgeschlossen) & GW-SPS (abgeschlossen); keine Anmeldung notwendig.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Lehrveranstaltungen sowie die Sprechstunde von Herrn Prof. Dr. Fingerle entfallen in der Woche vom 11.-15. Juli 2016.**

Diagnostik III - Gutachtenseminar - Do

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Fingerle

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2016, PEG - PEG 1G 092

Inhalt Modul Fö-6:III Vor dem Hintergrund der in den Vorlesungen Diagnostik I und II vermittelten Grundlagen erstellen die Teilnehmer im Rahmen dieses Seminars ein förderdiagnostisches Probegutachten. Hierzu gehen sie in Schulen und erheben dort diagnostische Informationen zur Beantwortung einer von der Schule vorgeschlagenen diagnostischen Fragestellung. Im Seminar werden die jeweiligen Fälle besprochen, sowie das diagnostische Vorgehen und die Verschriftlichung des Probegutachtens diskutiert. Das Probegutachten ist Voraussetzung für die Zulassung zur Staatsexamensprüfung "Diagnostische Hausarbeit."

Nachweis Schlagwort: Sonderpädagogische Diagnostik - Gutachtenseminar
L5-FOE-6:III

Voraussetzung Modulvoraussetzungen Lehramt: Fö-1 (abgeschlossen), Fö-2 (abgeschlossen), GW-SPS (abgeschlossen), Fö-6:1 (abgeschlossen) & Fö-6:2 (abgeschlossen)

Die Lehrveranstaltung ist auf 25 Studierende beschränkt.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Bem. zu Zeit und Ort **Die Lehrveranstaltungen sowie die Sprechstunde von Herrn Prof. Dr. Fingerle entfallen in der Woche vom 11.-15. Juli 2016.**

Diagnostik III - Gutachtenseminar - Mi

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Fingerle

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2016, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

Inhalt Modul Fö-6:III Vor dem Hintergrund der in den Vorlesungen Diagnostik I und II vermittelten Grundlagen erstellen die Teilnehmer im Rahmen dieses Seminars

ein förderdiagnostisches Probegutachten. Hierzu gehen sie in Schulen und erheben dort diagnostische Informationen zur Beantwortung einer von der Schule vorgeschlagenen diagnostischen Fragestellung. Im Seminar werden die jeweiligen Fälle besprochen, sowie das diagnostische Vorgehen und die Verschriftlichung des Probegutachtens diskutiert. Das Probegutachten ist Voraussetzung für die Zulassung zur Staatsexamensprüfung "Diagnostische Hausarbeit."

Nachweis Schlagwort: Sonderpädagogische Diagnostik - Gutachtenseminar
L5-FOE-6:III
Voraussetzung Modulvoraussetzungen Lehramt: Fö-1 (abgeschlossen), Fö-2 (abgeschlossen), GW-SPS (abgeschlossen), Fö-6:1 (abgeschlossen) & Fö-6:2 (abgeschlossen) ; Beschränkung auf 25 Studierende

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Bem. zu Zeit und Ort **Die Lehrveranstaltungen sowie die Sprechstunde von Herrn Prof. Dr. Fingerle entfallen in der Woche vom 11.-15. Juli 2016.**

Didaktik des Handlungsorientierten Unterrichts an Schulen mit dem Förderschwerpunkt Praktisch Bildbare

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 35, Lehrperson Cieslikiewicz

Fr, 14tägl, 12:00 - 16:00, ab 22.04.2016, PEG - PEG 4G 102

Inhalt Die Entwicklung der Handlungsfähigkeit ist das zentrale Anliegen der pädagogischen Praxis in der Schule mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung. Auf dem Hintergrund der allgemeindidaktischer Modelle, der Reformpädagogischen Strömungen und der Tätigkeitstheorie der Kulturhistorischen Schule werden im Seminar Konzepte und Methoden im Handlungsorientierten Unterricht vorgestellt, die zunehmende Schülerbeteiligung an allen Phasen der Handlung (Orientierung, Planung, Durchführung und Kontrolle) anstreben. Dabei reicht die Vielfalt der Methoden von Verfahren, die den Aufbau basaler Handlungsfähigkeit bei schwer geistig behinderten Schülerinnen und Schülern fördern bis zu Arbeitsformen, die das selbständige Lernen in offenen Lernsituationen ermöglichen.
An konkreten Beispielen aus der eigenen pädagogischen Praxis (Hospitationen, Videoanalyse, Stundenentwürfe) werden unterschiedlichen Methoden vorgestellt, die grundlegenden Prinzipien der Unterrichtsarbeit definiert und die Zusammenhänge von Ziel-, Inhalts- und Methodenentscheidungen bei der Unterrichtsvorbereitung hergestellt.

Nachweis Schlagwort: Didaktik Praktisch Bildbare
L5-FOE-PB:II
Voraussetzung Auf 35 Studierende beschränkt.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

ENTFÄLLT! Repräsentanz kognitiver Beeinträchtigungen (qualitativ)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Trescher
woch

Einführung in die Forschungsmethoden

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Röder

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 5.104

Nachweis EW-BA 6

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Einführung in die Unterstützte Kommunikation

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Schyma

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Unterstützte Kommunikation (UK) ist der Oberbegriff für pädagogische und therapeutische Maßnahmen, die eine Erweiterung der kommunikativen Möglichkeiten von Menschen bezwecken, die sich nicht ausreichend über Lautsprache verständigen können. Im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung ist UK eine wichtige Querschnittsaufgabe, weil ein Großteil der Schülerinnen und Schüler auf Unterstützung angewiesen ist, um in den Dialog zu kommen und am Unterricht zu partizipieren. Um erfolgreich zu kommunizieren genügt es jedoch nicht zu wissen, wie man etwas durch Bildsymbole oder Gesten symbolisieren kann. Vielmehr müssen Menschen, die bisher viele frustrierende Erfahrungen mit nicht gelingender Kommunikation gemacht haben, lernen, was man durch Kommunikation und Sprache bewirken kann!

Im Seminar werden neben Konzepten der normalen und unterstützten Kommunikationsentwicklung, elektronischen und nicht-elektronischen Kommunikationshilfen, UK-Methoden und der Diagnostik auch Biographien von Betroffenen thematisiert und zahlreiche schulische Praxisbezüge hergestellt.

Nachweis L5-FOE-PB:III

Als Leistungsnachweis ist eine Hausarbeit anzufertigen.

Voraussetzung Die Module L5-FOE-1 und L5-FOE-2 sowie die Schulpraktischen Studien müssen abgeschlossen sein.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Bem. zu Zeit und Ort Am 20.04.2016 um 19 Uhr findet im Rahmen des Seminars ein Vortrag eines Experten in eigener Sache an der Viktor-Frankl-Schule statt. Dieser Vortrag ist ein Pflichttermin für die SeminarteilnehmerInnen.

Evaluations- und Forschungsmethoden II - für L5-Studierende

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Fingerle

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2016, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Modul: Fö-A:II; In Fortführung der Veranstaltung des Wintersemesters, in der eine qualitative Forschungsstrategie verfolgt wurde, dient dieses Seminar dazu, die quantitative Erhebung, Auswertung und Interpretation empirischer Daten, bzw. die Präsentation der Ergebnisse zu üben. Der quantitative Zugang ist dabei als eine Fortführung des Lehr-Forschungsprojekts zu verstehen, mit dem bereits im Wintersemester begonnen wurde. Auf diese Weise erhalten die Teilnehmer die Gelegenheit, die Integration qualitativer und quantitativer Methoden praktisch zu erproben und zu reflektieren.

Schlagwort: Evaluations- und Forschungsmethoden

Nachweis L5-FOE-A:II

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Teilnahmebeschränkung auf 20 Studierende.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Lehrveranstaltungen sowie die Sprechstunde von Herrn Prof. Dr. Fingerle entfallen in der Woche vom 11.-15. Juli 2016.**

Evaluations- und Forschungsmethoden II- für BA-Studierende

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Fingerle

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2016

Inhalt Modul: Fö-A:II; In Fortführung der Veranstaltung des Wintersemesters, in der eine qualitative Forschungsstrategie verfolgt wurde, dient dieses Seminar dazu, die quantitative Erhebung, Auswertung und Interpretation empirischer Daten, bzw. die Präsentation der Ergebnisse zu üben. Der quantitative Zugang ist dabei als eine Fortführung des Lehr-Forschungsprojekts zu verstehen, mit dem bereits im Wintersemester begonnen wurde. Auf diese Weise erhalten die Teilnehmer die Gelegenheit, die Integration qualitativer und quantitativer Methoden praktisch zu erproben und zu reflektieren.

Nachweis Schlagwort: Evaluations- und Forschungsmethoden
EW-BA 7

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Teilnahmebeschränkung auf 40 Studierende.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Lehrveranstaltungen sowie die Sprechstunde von Herrn Prof. Dr. Fingerle entfallen in der Woche vom 11.-15. Juli 2016.**

Exkursionsseminar - Schnittstellen und Übergänge in Bildungssystemen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Bernhardt

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt Im Rahmen dieser Seminarreihe sollen Konzepte und Systeme schulischer Förderung und beruflicher Bildungsmaßnahmen für benachteiligte Jugendliche in anderen Bundesländern und europäischen Nachbarstaaten kennengelernt und einer kritischen Reflexion unterzogen werden. Das Seminar selbst dient zur Vorbereitung einer Exkursion, die im Mai/Juni dieses Jahres durchgeführt werden soll. Grundkenntnisse über Maßnahmen und Bildungsangebote an der Schwelle zwischen Schule und Arbeitswelt für benachteiligte Jugendliche in Hessen sind erwünscht.

Nachweis L5-FOE-E:I

oder

Voraussetzung L5-FOE-E:II

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Im Rahmen dieses Seminars findet auch eine einwöchige Exkursion statt.

Fallverstehen bei kognitiver Beeinträchtigung

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Trescher

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 10:00 - 20:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt Das Seminar richtet sich an Studierende, die bereits eines ihrer Praktika im Feld ‚geistige Behinderung‘ oder ‚Demenz‘ abgeschlossen haben. Ziel ist es, neben konstruktivistischen Grundlagen verschiedene Verstehenszugänge zu den Erfahrungen der Studierenden zu entwickeln, welche klar im Vordergrund des Seminars stehen. Hierzu sollen die Studierenden sich auf drei Sinnebenen (subjektiv, affektiv, objektiv) mit ihren ‚Fällen‘ auseinandersetzen.

Nachweis EW-BA 12

EW-BA 13

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Bem. zu Zeit und Ort Die Lehrveranstaltung wird als Blockveranstaltung angeboten. Die Termine werden noch bekannt gegeben.

Forschungswerkstatt für Bachelorarbeiten/Kolloquium

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Lehrperson Silkenbeumer

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Die Veranstaltung dient der Vorstellung konkreter Arbeitsvorhaben der Studierenden. Zudem besteht die Möglichkeit, Datenmaterial zur Interpretation einzubringen und empirische und theoretische Fragestellungen zu diskutieren. Vorbesprechung am 18.4.2016 von 18-20 Uhr. Das Blockseminar wird voraussichtlich im Juli stattfinden.

Nachweis EW-BA 16

EW-BA 15

Voraussetzung Für den Studiengang Lehramt an Förderschulen (L5): Kein Leistungsnachweis
Eine Anmeldung in der Sprechstunde bei Frau Prof. Dr. Silkenbeumer oder über silkenbeumer@em.uni-frankfurt.de ist erforderlich.

Gamification: Mechaniken des Spiels in der Medienpädagogik

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Weidmann

Fr, Einzel, 11:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, PEG - PEG 1G 192

So, Einzel, 10:00 - 17:00, 12.06.2016 - 12.06.2016, PEG - PEG 1G 191

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Aktuelle erfahrene Mechanismen des Spiels unter dem Begriff "Gamification" verbreitete Aufmerksamkeit und Anwendung auf die unterschiedlichsten Bereiche außerhalb des Spiels, insbesondere in der digitalen Welt. Dabei ist der Vorgang des Spielens so alt wie die Menschheit selbst.

In diesem Seminar sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die theoretischen Grundlagen des Spiels und dessen Anwendung im pädagogischen Bereich kennenlernen und auf Ihre Wirksamkeit prüfen. Einen thematischen Schwerpunkt bildet dabei die Anwendbarkeit auf neue Medien insbesondere im Bereich des E-Learnings. Diese wird beispielsweise durch Begriffe wie "Game-Based-Learning", "educational Games" oder Edutainment" beschrieben.

Nachweis EW-BA 10

Voraussetzung Diese Lehrveranstaltung ist auf 60 Studierende beschränkt.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Gesprächsführung in sonderpädagogischen Arbeitsfeldern

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Peper/Seeberger

Mi, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht:
Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, PEG - PEG 1G 165

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Modul: L5-FOE-5:II

Das Seminar besteht aus 6 Vorbereitungssitzungen und einem Kompaktseminar an einem Wochenende.

In diesem Praxisseminar geht es um das Kennenlernen und praktische Erproben von Lernberatungs- und Förderkontraktgesprächen. Diese Beratungsgespräche spielen in der individuellen Förderplanarbeit mit Jugendlichen in Förderschulen und den Bildungsangeboten der Benachteiligtenförderung eine wesentliche Rolle. Wenn es gelingt, die Jugendlichen "mitzunehmen" und sie für ihre eigenen Lernprozesse zu aktivieren, kann die intendierte individuelle Förderung gut gelingen. Dabei muss an Ressourcen angesetzt und Ziele gemeinsam vereinbart werden. Auf der Grundlage des systemischen und kooperativen Beratungsansatzes werden im Seminar kommunikative Werkzeuge und das Beratungsgespräch als solches unter Anleitung im Rollenspiel durchgeführt und reflektiert. Das Praxisseminar richtet sich an Studierende, die möglichst bereits Erfahrungen im Umgang mit Jugendlichen gesammelt haben, sei es über schulpraktische Studien oder durch entsprechende pädagogische Tätigkeiten. Die Bereitschaft zum Rollenspiel in Kleingruppen wird vorausgesetzt. Scheinerwerb ist durch das Anfertigen eines Beratungsprotokolls oder eine Hausarbeit möglich.

Schlagwort: Beratungskompetenz

Nachweis L5-FOE-5:II

Voraussetzung Bitte vorab Anmeldung direkt bei Herrn Dr. Peper:

jan.peper@arcor.de

Bem. zu Zeit und Ort Es wird zusätzlich eine Blockveranstaltung geben, und das wöchentliche Seminar wird nicht das ganze Semester über gehen. Näheres hierzu wird noch bekannt gegeben.

Grundfragen der Erziehungshilfe

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Silkenbeumer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt In der Vorlesung werden zentrale Theoreme der Erziehungswissenschaft mit Blick auf Fragen der schulischen Förderung der emotionalen und sozialen Entwicklung dargestellt. Darauf aufbauend wird nach differenten Zuwendungsformen (Erziehung, Hilfe etc.) in verschiedenen Organisationsformen (sonder-)pädagogischer Unterstützungssysteme im Feld schulischer Erziehungshilfe gefragt. Zunächst wird erörtert in welcher Hinsicht Erziehungsschwierigkeiten genuin mit dem schulischen Erziehungsgeschehen verbunden sind. Was unter erschwerten schulischen Erziehungsbedingungen bzw. Prozessen gesteigerter Krisenbewältigung einer erzieherischen Praxis verstanden werden kann und welche Handlungskonsequenzen für gezielte (sonder-)pädagogische Unterstützung im Falle gravierender Beeinträchtigungen des Erlebens und Verhaltens abgeleitet werden können wird daran anschließend erarbeitet.

Nachweis L5-FOE-EH:I

Grundfragen der Pädagogik bei geistigen Behinderungen - für BA-Studierende

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Gerspach

Mo, woch, 12:00 - 14:00

Inhalt In der Veranstaltung wird ein problemorientierter Überblick über die Geistigbehindertenpädagogik gegeben. Im ersten Themenblock steht die Auseinandersetzung mit den handlungsleitenden Konzepten der Behindertenpädagogik – Normalisierung, Selbstbestimmung, Empowerment, Inklusion – im Vordergrund. Im zweiten Themenblock werden spezifische Aspekte der Geistigbehindertenpädagogik behandelt.

Nachweis EW-BA 5
Voraussetzung ***Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.***

Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Fischer, E. (Hrsg.) (2010): Pädagogik für Menschen mit geistiger Behinderung. Oberhausen: Athena

Greving, H., Gröschke, D. (Hrsg.) (2000): Geistige Behinderung – Reflexionen zu einem Phantom. Bad Heilbrunn: Klinkhardt

Mesdag, Th., Pforr, U. (Hrsg.) (2008): Phänomen geistige Behinderung. Gießen: Psychosozial

Wüllenweber, E., Theunissen, G., Mühl, H. (Hrsg.) (2006): Pädagogik bei geistiger Behinderung. Ein Handbuch für Studium und Praxis. Stuttgart: Kohlhammer

Grundfragen der Pädagogik bei geistigen Behinderungen - für L5-Studierende -

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Gerspach

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt In der Veranstaltung wird ein problemorientierter Überblick über die Geistigbehindertenpädagogik gegeben. Im ersten Themenblock steht die Auseinandersetzung mit den handlungsleitenden Konzepten der Behindertenpädagogik – Normalisierung, Selbstbestimmung, Empowerment, Inklusion – im Vordergrund. Im zweiten Themenblock werden spezifische Aspekte der Geistigbehindertenpädagogik behandelt.

Nachweis L5-FOE-PB:I

Literatur Fischer, E. (Hrsg.) (2010): Pädagogik für Menschen mit geistiger Behinderung. Oberhausen: Athena

Greving, H., Gröschke, D. (Hrsg.) (2000): Geistige Behinderung – Reflexionen zu einem Phantom. Bad Heilbrunn: Klinkhardt

Mesdag, Th., Pforr, U. (Hrsg.) (2008): Phänomen geistige Behinderung. Gießen: Psychosozial

Wüllenweber, E., Theunissen, G., Mühl, H. (Hrsg.) (2006): Pädagogik bei geistiger Behinderung. Ein Handbuch für Studium und Praxis. Stuttgart: Kohlhammer

Grundlagen sonderpädagogischer Beratung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Silkenbeumer

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt	Das Seminar ermöglicht die Auseinandersetzung mit ausgewählten theoretischen Grundlagen schulischer Beratung und Beratungskonzepten als Hilfe- und Unterstützungsform in verschiedenen sonderpädagogischen Handlungsfeldern. Verschiedene Beratungskonstellationen mit ihrem je unterschiedlichen Klientenbezug und Problemfokus werden im Seminar näher beleuchtet. Neben der Praxisberatung von Lehrkräften liegt ein weiterer Schwerpunkt des Seminars in der Analyse der Anforderungen an professionelle Kompetenz an sonderpädagogischen Beratungs- und Förderzentren.
Nachweis	L5-FOE-5:I
Voraussetzung	Diese Lehrveranstaltung ist auf 60 Studierende beschränkt.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

***Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>***

Grundlagen und Schwierigkeiten des Schriftspracherwerbs

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Schnell

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 10.05.2016 - 10.05.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.05.2016 - 17.05.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, 24.05.2016 - 24.05.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, 14.06.2016 - 14.06.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, 21.06.2016 - 21.06.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Gegenstands- und lerntheoretische sowie subjektive Voraussetzungen für den Schriftspracherwerb; (erschwerte) Zugänge zum Schriftspracherwerb und deren Diagnose sowie entsprechende Förderkonzepte.

Nachweis L5-FOE-2:IV

Voraussetzung L5-FOE-2:III (Vorlesung Schriftspracherwerb) muss bereits abgeschlossen worden sein.

Diese Lehrveranstaltung ist auf 45 Studierende beschränkt.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

***Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>***

Literatur Es wird ein Reader bereit gestellt.

Inklusion, Partizipation, Marginalisierung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Urban

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Die Vorlesung beschäftigt sich mit grundlegenden theoretischen Modellen zur Beschreibung von Prozessen sozialer Marginalisierung und Ausgrenzung einerseits, gesellschaftlicher Inklusion und sozialer Partizipation andererseits. Schwerpunkte liegen dabei auf Fragen der Armut, Ungleichheit und Diskriminierung. Diese theoretischen Perspektiven sollen mit der Sichtung von Ergebnissen aus empirischen Studien angereichert und in Hinblick auf ihre Relevanz für pädagogische Handlungsansätze überprüft werden. Zentraler Fokus soll dabei die Fragestellung sein, welche Perspektiven auf die Ermöglichung sozialer Teilhabe an institutionalisierten Bildungsprozessen und anderen sozialen Feldern für Menschen mit Behinderungen und Beeinträchtigungen durch die jeweiligen Ansätze und Modelle eröffnet werden.

Nachweis L5-FOE-4:I

Bem. zu Zeit und Ort **Die Vorlesung beginnt in der zweiten Semesterwoche.**

Inklusion: Die Organisation von Teilhabe und Ausschluss für Menschen mit Behinderungen in Bildungsprozessen - für L5-Studierende

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kratz

Mi, woch, 18:00 - 20:00, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt Der Begriff der Inklusion hat in der gegenwärtigen behindertenpädagogischen Diskussion den Begriff der Integration abgelöst. Es wird den Gründen für diesen Begriffswandel nachgegangen und darauf aufbauend wird untersucht, welche gesellschaftstheoretischen Prämissen bzw. Idealvorstellungen dem Inklusionsbegriff zugrunde liegen, um dann die fachlichen Konsequenzen dieser Entwicklung näher zu beleuchten.

Die Veranstaltung ist Teil einer zweisemestrigen Sequenz, die im letzten Semester begonnen hat. Ein Neueinstieg in die Seminarsequenz ist erst im Wintersemester 2016/17 wieder möglich.

Nachweis L5-FOE-B:II

Voraussetzung Modulvoraussetzungen: L5-FOE-1 und L5-FOE-2 oder das Modul L1-AGD-1 (Lehramt an Grundschulen) müssen abgeschlossen sein. Die Veranstaltung ist auf 40 Studierende beschränkt.

Für das Sommersemester 2016 sind keine Neuaufnahmen möglich, da es sich um die Fortführung eines Seminars aus dem Wintersemester 2015/16 handelt.

Literatur Hinz, A. / Körner, I. / Niehoff, U. (Hrsg.) (2010): Von der Integration zur Inklusion. Grundlagen - Perspektiven - Praxis. Marburg: Lebenshilfe Verlag

Katzenbach, D. (Hrsg.) (2007): Vielfalt braucht Struktur - Heterogenität als Herausforderung für die Unterrichts- und Schulentwicklung. Frankfurt: FB Erziehungswissenschaften

Moser, V. (Hrsg.): (2012): Die inklusive Schule. Standards für die Umsetzung.. Stuttgart: Kohlhammer

Inklusion: Die Organisation von Teilhabe und Ausschluss für Menschen mit Behinderungen in Bildungsprozessen - für MA-Studierende

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kratz

Mi, woch, 18:00 - 20:00

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

Inhalt Der Begriff der Inklusion hat in der gegenwärtigen behindertenpädagogischen Diskussion den Begriff der Integration abgelöst. Es wird den Gründen für diesen Begriffswandel nachgegangen und darauf aufbauend wird untersucht, welche gesellschaftstheoretischen Prämissen bzw. Idealvorstellungen dem Inklusionsbegriff zugrunde liegen, um dann die fachlichen Konsequenzen dieser Entwicklung näher zu beleuchten.

Die Veranstaltung ist Teil einer zweisemestrigen Sequenz, die im letzten Semester begonnen hat. Ein Neueinstieg in die Seminarsequenz ist erst im Wintersemester 2016/17 wieder möglich.

Nachweis EW-MA 6

Voraussetzung **Für diese Lehrveranstaltung sind im Sommersemester 2016 keine Neuaufnahmen möglich. Es handelt sich um eine Fortführung aus dem Wintersemester 2015/16. Neuaufnahmen sind erst wieder zum Wintersemester 2016/17 möglich.**

Literatur Hinz, A. / Körner, I. / Niehoff, U. (Hrsg.) (2010): Von der Integration zur Inklusion. Grundlagen - Perspektiven - Praxis. Marburg: Lebenshilfe Verlag

Katzenbach, D. (Hrsg.) (2007): Vielfalt braucht Struktur - Heterogenität als Herausforderung für die Unterrichts- und Schulentwicklung. Frankfurt: FB Erziehungswissenschaften

Moser, V. (Hrsg.): (2012): Die inklusive Schule. Standards für die Umsetzung.
Stuttgart: Kohlhammer

Inklusive Schulentwicklung (mit Exkursion)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Urban

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.04.2016

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 16.04.2016 - 16.04.2016

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 25.06.2016 - 25.06.2016

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.07.2016 - 05.07.2016

Inhalt Kommentar Exkursionsseminar: Das Exkursionsseminar „Organisation und Entwicklung inklusiver Schulen“ dient der Begegnung mit guten Formen der Umsetzung einer inklusiven Schule. Ein Schwerpunkt liegt dabei auch auf Fragen der Schulentwicklung. Jede/r Studierende soll an einer 3-4-tägigen Exkursion teilnehmen. Die Termine für die Exkursionen sind der 26.-29. April 2016 und der 7.-10. Juni 2016. Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung über LSF und per E-Mail an m.urban@em.uni-frankfurt.de sowie die Teilnahme an der Vorbesprechung am 11. April zwingend erforderlich. Nähere Informationen zur Höhe der Kosten und die Verteilung auf die beiden Exkursionen sollen bereits vor dem Vorbesprechungstermin erfolgen. Vor und nach den Exkursionen werden in zwei Blockseminaren die Theorie der Inklusion sowie entsprechende didaktische und methodische Modelle erarbeitet.

Nachweis L5-FOE-4:III

Voraussetzung Modulvoraussetzungen Lehramt: Fö-1 (abgeschlossen)

Anmeldung via Email bei Herrn Prof. Dr. Urban erforderlich.

Den Studierenden wird empfohlen, dieses Seminar erst nach dem Besuch des Seminars „Heterogenität im Anfangsunterricht“ (FOE-2:I) zu besuchen.

Literatur Moser, Vera (Hrsg.) (2012): Die inklusive Schule. Standards für die Umsetzung. Stuttgart

Inklusive Schulentwicklung (mit wöchentlichen Hospitationen)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Urban

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, PEG - PEG 1G 168

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 16.04.2016 - 16.04.2016, PEG - PEG 1G 168

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, PEG - PEG 1G 168

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.07.2016 - 05.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Das Hospitationsseminar „Organisation und Entwicklung inklusiver Schulen“ dient der Begegnung mit guten Formen der Umsetzung einer inklusiven Schule. Ein Schwerpunkt liegt dabei auch auf Fragen der Schulentwicklung. Jede/r Studierende soll über wöchentliche Hospitationen in einem zweimonatigen Zeitraum Beobachtungen durchführen und eine Präsentation erarbeiten. Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung über LSF und per E-Mail an m.urban@em.uni-frankfurt.de sowie die Teilnahme an der Vorbesprechung am 11. April zwingend erforderlich. Vor und nach den Exkursionen werden in zwei Blockseminaren die Theorie der Inklusion sowie entsprechende didaktische und methodische Modelle erarbeitet.

Nachweis L5-FOE-4:III

Voraussetzung Modulvoraussetzungen Lehramt: Fö-1 (abgeschlossen)

Anmeldung via Email bei Herrn Prof. Dr. Urban erforderlich.

Den Studierenden wird empfohlen, dieses Seminar erst nach dem Besuch des Seminars „Heterogenität im Anfangsunterricht“ (FOE-2:I) zu besuchen.

Literatur Moser, Vera (Hrsg.) (2012): Die inklusive Schule. Standards für die Umsetzung. Stuttgart

Interdisziplinäre Vortragsreihe: Angst. Psychoanalytische Perspektiven

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Katzenbach

Mi, Einzel, 19:00 - 22:00, 18.05.2016 - 18.05.2016, PEG - PEG 1G 168

Mi, Einzel, 19:00 - 22:00, 01.06.2016 - 01.06.2016, PEG - PEG 1G 168

Mi, Einzel, 19:00 - 22:00, 15.06.2016 - 15.06.2016, PEG - PEG 1G 168

Mi, Einzel, 19:00 - 22:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, PEG - PEG 1G 168

Nachweis Keine Scheinvergabe

Kolloquium Sonderpädagogik und Inklusion

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Urban

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 19.04.2016 - 19.04.2016

Di, Einzel, 18:00 - 22:00, 03.05.2016 - 03.05.2016

Di, Einzel, 18:00 - 22:00, 24.05.2016 - 24.05.2016

Di, Einzel, 18:00 - 22:00, 21.06.2016 - 21.06.2016

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die eine Abschlussarbeit (z.B. Bachelor-, Examens- oder Diplomarbeit) im Bereich der Sonderpädagogik und/oder zu inklusionsbezogenen Fragestellungen vorbereiten oder schreiben. Das Kolloquium beschäftigt sich mit inhaltlichen und methodischen Aspekten sowohl empirischer wie auch theoretischer Arbeiten. Es wird die Möglichkeit bestehen, erste Planungen, einen Zwischenstand oder Ergebnisse der Arbeit im Kolloquium zu präsentieren und offene Fragen zu diskutieren. Darüber hinaus können in Abhängigkeit von den Interessen der TeilnehmerInnen weitere Aspekte aus dem Bereich der Planung, Erhebung und Auswertung empirischer Untersuchungen besprochen werden. Bei der Vorbesprechung am 19.04.2016, 18-20 h) werden die weiteren Termine entsprechend der Bedarfe mit den Teilnehmenden abgestimmt.

Nachweis EW-BA 16

In den anderen Studiengängen kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

Voraussetzung Bei Verhinderung am Termin der Vorbesprechung (19.04.2016, 18-20 h) wird um eine persönliche Anmeldung bei Herrn Prof. Dr. Michael Urban (in der Sprechstunde oder per E-Mail) gebeten.

Kolloquium Sonderpädagogische Förderung

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Lehrperson Katzenbach

Inhalt Das Kolloquium beschäftigt sich mit inhaltlichen und methodischen Aspekten sowohl empirischer wie auch theoretischer Arbeiten im Bereich sonderpädagogischer Förderung. Neben der Vorstellung und Diskussion der Arbeitsvorhaben der Studierenden soll auch die Planung, Durchführung und Auswertung empirischer Untersuchungen in diesem Bereich behandelt werden.

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die eine Abschlussarbeit (z.B. Bachelor-, Examens-, Diplom-, Masterarbeit) zu sonder- bzw. inklusionspädagogischen Fragestellungen vorbereiten oder schreiben.

Nachweis EW-BA 16

Voraussetzung Zu dieser Lehrveranstaltung ist eine Anmeldung in der Sprechstunde bei Herrn Prof. Dr. Katzenbach oder über d.Katzenbach@em.uni-frankfurt.de erforderlich.

Bem. zu Zeit und Ort Das Blockseminar findet vom 6.-8. September 2016 in der Alten Schule in Neu-Anspach statt. Eine Vorbesprechung findet am 30. Juni 2016 zwischen 12.15 und 13.00 Uhr in Raum 04.G042 (ASSOP) statt.

Kolloquium empirisch-sonderpädagogische Abschlussarbeiten

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Trescher

Mo, Einzel, 16:00 - 20:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, PEG - PEG 4G 102

Mo, Einzel, 16:00 - 20:00, 25.04.2016 - 25.04.2016, PEG - PEG 2G 102

Mo, Einzel, 16:00 - 20:00, 30.05.2016 - 30.05.2016, PEG - PEG 2G 102

- Inhalt** Es handelt sich um ein Kolloquium für BA-, MA-L5- Studierende die beim Dozenten im Bereich Sonderpädagogik/ Disability Studies ihre (empirische) Abschlussarbeit schreiben.
- In den ersten Sitzungen wird explizit darauf eingegangen was eine ‚gute‘ Abschlussarbeit ausmacht, wie sie aufgebaut ist, welche Überlegungen wann, wie und wo sinnvoll sind. Im weiteren Verlauf werden diese Inhalte an den im Entstehungsprozess befindlichen Arbeiten falsifiziert und eingeübt. Damit einhergehend kann auf individuelle Bedürfnisse der Studierenden eingegangen werden. Insbesondere sollen die Studierenden Gelegenheit bekommen ihr Material einzubringen.
- Nachweis** Bitte um vorherige Anmeldung beim Dozenten.
EW-BA 16
- Voraussetzung** EW-MA 9
- Bem. zu Zeit und Ort** Für diese Lehrveranstaltung ist eine Anmeldung bei Herrn Dr. Trescher erforderlich.
Der erste Termin am 11.04.2016 wird verlegt auf den 18.04.2016. Der zweite Termin findet am 25.04.2016, 16-20 h statt.

Kolloquium für Examens- und Bachelorarbeiten

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Bernhardt

Nachweis EW-BA 16

- Voraussetzung** Im Studiengang Lehramt an Förderschulen (L5) ist kein Scheinerwerb möglich. Nur für die zur Abschlussarbeit angemeldeten Examens- oder Bachelorstudierenden. Eine vorherige persönliche Anmeldung zur Examens- oder Bachelorarbeit ist Voraussetzung.
- Literatur** Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
- Bem. zu Zeit und Ort** Einzeltermine nach Absprache mit den Teilnehmenden.

Kulturpädagogik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Übler-Winter

Do, Einzel, 12:00 - 16:00, 09.06.2016 - 09.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, Seminarhaus - SH 0.109

So, Einzel, 09:00 - 18:00, 10.07.2016 - 10.07.2016, Seminarhaus - SH 0.109

- Inhalt** Das Theorieseminar gibt, anhand eines verbindlich zu lesenden Readers und durch Referate in Kleingruppen, Einblicke in die Geschichte der kulturpädagogischen Entwicklung der letzten 30-40 Jahre in Deutschland. Die Veranstaltung ermöglicht dadurch das Kennenlernen unterschiedlicher Themenbereiche der Kulturpädagogik und deren Anwendung für die heutige pädagogische Praxis. Außerdem werden Grundlagen und Techniken von der Planung bis zur Durchführung kulturpädagogischer Aktionen für die pädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen erarbeitet. Hierbei liegt der Fokus auf dem eigenen Erschließen von Informationsmaterial in Vorbereitung auf die Modulprüfung die den Kern des Seminars bildet und aufgrund der Konzeption einer eigenen fiktiven kulturpädagogischen Aktion in einer Kleingruppe samt deren Präsentation durchgeführt wird. Lernziel ist der sichere Umgang mit Ansätzen der Kulturpädagogik und die Kompetenz eigene Schnittstellen hin zu einer praxisorientierten Vermittlung im schulischen Einsatz weiterzudenken und sich neue Zusammenhänge zu erschließen.
- Wichtig :*
In das Seminar ist die verpflichtende Modulprüfung (nähere Informationen am 09.06.) integriert, bei der die erlernten Inhalte auf zentrale Begriffe wie Bildung, Benachteiligung und Behinderung, Didaktik und Methodik sowie den unterschiedlichen schulorganisatorischen Modellen angewandt werden sollen.
- Nachweis** L5-FOE-D:III

Voraussetzung Mindestens einen der beiden Praxisseminarscheine FOE-D I oder FOE-D II.
Die Anwesenheit am 09.06.2016 ist ebenso verpflichtend wie an den Wochenendtagen 09. und 10.07.2016.
Teilnahmebeschränkung auf 60 Studierende.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur Als Literatur ist ein verbindlicher Reader vorgesehen. Preis und Beschaffungsort werden am 09.06.16 bekannt gegeben.

Lebensentwürfe und Inklusionsverständnisse. Geistige Behinderung zum Gegenstand

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Trescher

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Inklusion ist als Schlagwort in aller Munde. Aber was heißt dies für Menschen, die ‚inkludiert‘ werden sollen und diejenigen, die dieses Unterfangen umsetzen sollen? Diesen Fragen wird das Seminar im Kern nachgehen. Forschungsgegenstand sind dementsprechend Menschen mit geistiger Behinderung sowie pädagogische Fachkräfte, die mit Menschen mit geistiger Behinderung arbeiten. Das Seminar führt zunächst in die theoretischen Grundlagen zu geistiger Behinderung und Inklusion ein, anschließend werden die Verfahren der Objektiven Hermeneutik eingeübt und Interviews mit Menschen mit geistiger Behinderung und deren BetreuerInnen analysiert. Im weiteren Verlauf sollen Studierende a) Erfahrung in der Interviewanalyse und b) in der kritischen Auseinandersetzung mit Fallmaterialien machen. Im späteren Verlauf werden die Studierenden selbst (in Kleingruppen) ein Interview erheben und dieses dann ausschnitthaft analysieren. Es ist zwingend notwendig, in der ersten Sitzung zu erscheinen. Davon können leider keine Ausnahmen gemacht werden.

Nachweis EW-MA 3 (PO 2015)

EW-MA 4 (PO 2011/2013)

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt am 18.04.2016

Lehren und Lernen in heterogenen Gruppen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Federolf

Mo, Einzel, 08:30 - 12:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, PEG - PEG 1G 161

Mo, Einzel, 08:30 - 12:00, 25.04.2016 - 25.04.2016, PEG - PEG 1G 161

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 09.05.2016 - 09.05.2016, PEG - PEG 1G 161

Mo, Einzel, 08:30 - 12:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, PEG - PEG 1G 161

Mo, Einzel, 08:30 - 12:00, 27.06.2016 - 27.06.2016, PEG - PEG 1G 161

Mo, Einzel, 08:30 - 12:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, PEG - PEG 1G 161

Nachweis L5-FOE-2:V

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Teilnahmebeschränkung auf 60 Studierende.

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG!** Dieses Seminar wird als Blockveranstaltung stattfinden!!!
Aus technischen Gründen können die Termine jedoch erst kurz vor Semester richtig in LSF eingetragen werden.

Folgende Termine sind verbindlich geplant:

11.04; 25.4; 09.05; 6.6, 27.6 und 04.7 jeweils 08:30-12:00 s.t. in PEG 1.G16 1

Lesediagnostik und Leseförderung in der Grundschule und in der Sekundarstufe I (Teil 1)

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Lehrperson Mehlem/Rinck-Muhler/Suntheim

Inhalt Das über **zwei Semester** angelegte Seminar begleitet ein in Kooperation mit den Schulämtern der Städte Frankfurt und Offenbach durchgeführtes Projekt zur Leseförderung an

Grundschulen und in der Sekundarstufe I. Das Seminar führt in die Struktur des deutschen Schriftsystems und die basalen bzw. weiterführenden Prozesse des Schriftspracherwerbs mit Schwerpunkt auf den Leseprozess ein. Individuelle Diagnoseverfahren und Lernstanderhebungen zum Bereich Lesen werden im Seminar besprochen und in den Fördergruppen angewendet. Auf dieser Grundlage erstellen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars auf jeden Schüler bzw. jede Schülerin zugeschnittene Förderpläne. Hieran schließen Konzepte der Leseförderung an, in denen die Komponenten Lesetechnik, Leseflüssigkeit, Lesemotivation und Leseverständnis berücksichtigt werden. Die Planungen von Lesefördereinheiten mit Gruppen von 2-4 Schülern sind ebenso Inhalt des Seminars wie deren Reflexion.

Nachweis

EW-BA 12

EW-BA 13

Als Leistungsnachweis des Seminars (Modul EW-BA 12 /13) dienen:

- Hausarbeit oder Referat
- Erstellung von Förderplänen für die zu fördernden Schülerinnen und Schüler
- Protokoll der Hospitation der Leseförderung einer/s Kommilitonen/in und deren Beratung

Voraussetzung

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die am jeweiligen Praxisprojekt teilnehmen und in der Zeit von Oktober bis Ende Juli im Umfang von 4 Stunden wöchentlich in einer Projektschule Leseförderung durchführen. Im Sommersemester 2016 werden die bestehenden Gruppen aus dem Wintersemester 2015/16 weitergeführt. Neuaufnahmen sind erst wieder zum Wintersemester 2016/17 möglich.

Bem. zu Zeit und Ort Lerngruppe: Leseförderung an Grundschulen in Frankfurt: Ulrich Mehlem MI 12-14 h

Lerngruppe: Leseförderung an Grundschulen in Offenbach: Ulrike Suntheim DI 16-18 Uhr; Beginn am 19.04.2016, dann 14-tägig, Raum PEG 1.G10

Lerngruppe: Leseförderung in der Sekundarstufe I in Offenbach: Stefanie Rinck-Muhler DI 16-18 h; Beginn am 12.04.2016, dann 14-tägig, Raum PEG 1.G102

Mathematikunterricht unter förderpädagogischen Aspekten

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Höck

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, PEG - PEG 1G 161

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, PEG - PEG 1G 161

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, PEG - PEG 1G 161

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, PEG - PEG 1G 161

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, PEG - PEG 1G 161

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, PEG - PEG 1G 161

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, PEG - PEG 1G 161

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, PEG - PEG 1G 161

Inhalt

In dem Seminar werden die Inhalte der entsprechenden Vorlesung (FOE-2-Modul Mathematik) aufgegriffen und im Hinblick auf die Unterrichtsgestaltung bei heterogen zusammengesetzten Lerngruppen weiter vertieft. Dabei werden folgende, miteinander zu verbindende, Schwerpunkte gesetzt:

1. Der Mathematikunterricht wird in einem komplexen Gefüge der Sache der Mathematik sowie des Vermittelns und des Aneignens von mathematischen Strukturen betrachtet.
2. Exemplarisch werden grundlegende sachstrukturelle Themen der Mathematik in der Primarstufe ausgewählt. Entsprechende Lehr- und Unterrichtsmaterialien werden vorgestellt und unter der Frage analysiert, ob und inwieweit sie sich für die Zielsetzungen eines individualisierenden Unterrichts in heterogenen Lerngruppen eignen, aktuellen mathematikdidaktischen Konzepten entsprechen sowie den Ansprüchen der Förderpädagogik gerecht werden.
3. Mit dem Fokus auf die Anwendungsorientierung werden didaktische Ideen für alltagsnahe Unterrichtseinheiten präferiert, die den Einsatz mathematischer Kompetenzen - auch solche im pränumerischen Bereich - erfordern. In den Schwerpunkten sind Ausblicke auf förderdiagnostische Fragestellungen und Methoden vorgesehen.

Nachweis

L5-FOE-2:II

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Teilnahmebeschränkung auf 60 Studierende.

Bem. zu Zeit und Ort Die Sitzung vom 06.05.16 wurde wegen des Brückentages auf den 13.05.16 verlegt.

Die Sitzung am 08.07.2016 findet vierstündig statt. Anschließend erfolgt die Besprechung der Klausur.

Methoden schulischer Erziehungshilfe

Seminar, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Gasterstädt

Mo, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht:

Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Nachweis

L5-FOE-EH:II

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Teilnahmebeschränkung auf 50 Studierende.

Möglichkeiten des Schultheaters in einer Schule für alle Kinder

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Uhle-Weyers

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 15.06.2016 - 15.06.2016, Casino - Cas 823 Festsaal

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 16.06.2016 - 16.06.2016, Casino - Cas 823 Festsaal

Nachweis

L5-FOE-D:I

oder

L5-FOE-D:II

(Lehramt an Förderschulen/Lehramt an Grundschulen)

Voraussetzung

Anmeldung via Mail an federolf@em.uni-frankfurt.de bis 27.03.2016. Sie erfahren dann via Mail bis Semesterbeginn, ob Sie einen Platz erhalten haben.

Studierende, die schon ein Praxisseminar oder das Theorieseminar (des Moduls L5-FOE-D!) in den letzten Semestern besucht haben, werden bevorzugt aufgenommen. Sonst erfolgt die Platzvergabe nach Losentscheid.

Bitte schreiben Sie in Ihrer Email: In die Betreffzeile: Anmeldung:

Schultheater; in die Email: Ihren Namen+Ihre Matrikelnr.+ob Sie ggf.

schon ein anderes Praxisseminar erfolgreich besucht haben (mit Titel).

Emails ohne diese Angaben werden nicht berücksichtigt!

Natur & Kunst: Land Art als Methode für die (Förder-)Schule

Seminar, SWS: 1.5, Lehrperson Übler-Winter

Inhalt

Das Seminar stellt das Gestalten mit Naturmaterialien wie Holz, Blüten, Blätter, Steine, Erde, Zweige, Beeren in den Vordergrund. Die Materialien werden in Bezug zur Umgebung gesetzt, so dass das entstandene Werk eine Verbindung zum Ort erhält. Dazu dürfen einige wenige Hilfsmaterialien, wie z.B. Schere, Kordel, Zahnstocher, verwendet werden. Dabei werden in Einzel, Klein- und Großgruppenarbeiten unterschiedliche Zugänge zur Land Art ausprobiert. Es besteht genügend Zeit, um die Dynamik des künstlerischen Arbeitens in der Natur auszuprobieren und Anregungen zu erhalten, wie man die kennengelernten Methoden mit Schülern umsetzt. Das Seminar gibt dadurch auch Raum zum Austausch, zur Umsetzung eigener Ideen und zum Kennenlernen von Möglichkeiten durch Naturmaterialien einfache Spiele für draußen zu erstellen.

Hinweis:

Neben dem gesamten Gelände der Weilbacher Kiesgruben steht uns an beiden Tagen ein Seminarraum im Naturschutzhaus zur Verfügung. Hierfür fallen geringfügige Kosten (ca. 5-7 Euro - wird im Seminar bekannt gegeben) an.

Nachweis

L5-FOE-D:I oder

Voraussetzung

L5-FOE-D:II

Anmeldung via Mail an federolf@em.uni-frankfurt.de bis 27.03.2016. Sie erfahren dann via Mail bis Semesterbeginn, ob Sie einen Platz erhalten haben.

Studierende, die schon ein Praxisseminar oder das Theorieseminar (des Moduls L5-FOE-D!) in den letzten Semestern besucht haben, werden bevorzugt aufgenommen. Sonst erfolgt die Platzvergabe nach Losentscheid.

Bitte schreiben Sie in Ihrer Email: In die Betreffzeile: Anmeldung:

Schultheater; in die Email: Ihren Namen+Ihre Matrikelnr.+ob Sie ggf.

schon ein anderes Praxisseminar erfolgreich besucht haben (mit Titel).

Emails ohne diese Angaben werden nicht berücksichtigt!

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar am 28.und 29. Mai 2016. Exkursion: Das Seminar findet an beiden Tagen von 9 - 17 Uhr in den Weilbacher Kiesgruben (www.weilbacher-kiesgruben.de) bei Frankfurt statt. Die Anfahrt muss selbständig organisiert werden.

PEKiP®, SAFE® Triple P & Co. - Elternbildungsprogramme auf dem Prüfstand

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Schmitt

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, PEG - PEG 1G 191

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, PEG - PEG 1G 191

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 14.05.2016 - 14.05.2016, PEG - PEG 1G 191

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 15.05.2016 - 15.05.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

„... Eltern sein dagegen sehr.“ (frei nach Wilhelm Busch 1877)

Was passiert, wenn Eltern professionellen Rat, Unterstützung oder Hilfe suchen? Auch in der Erziehungswissenschaft und der pädagogischen Praxis wird Beratung, Bildung und Unterstützung von Eltern verstärkt thematisiert und eine Debatte um Erziehungskompetenzen geführt.

Die gegenwärtige Angebotsvielfalt ist auch abseits von Ratgeberliteratur groß und kaum noch überschaubar, gerade was Eltern heutzutage im Bereich der universellen Primärprävention von Fachkräften an unterschiedlichen Angebotsformen, -strukturen und -konzepten angeboten bekommen. Allein im Bildungsbereich sind bereits die

Bezeichnungen schon nicht immer eindeutig und insgesamt sehr vielfältig: Elternkurs, Eltern-Kind-Kurs, Eltern-AG, Elterncoaching, Elterntraining, etc.

Im Rahmen des Blockseminars erhalten Sie die Möglichkeit sich dem Thema theoretisch und praktisch anzunähern. Die Entdeckung dieses Feldes dient insbesondere einer theoriegeleiteten Reflexion von Elternbildungsprogrammen, der Auseinandersetzung mit Konzepten von Elternschaft sowie der exemplarischen Erprobung von erwachsenenpädagogischen Methoden.

Nachweis EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c

EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c

Voraussetzung EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Teilnahmebeschränkung auf 60 Studierende.

**Die Zulassung ist ausschließlich über LSF möglich!
Bitte sehen Sie von weiteren E-Mail-Anfragen ab. Auch das persönliche Erscheinen zu Beginn der Veranstaltung bewirkt keine nachträgliche Zulassung bei fehlender Anmeldung über das System.**

Der Vorbereitungstermin ist ebenfalls zur Seminarteilnahme verpflichtend.

Literatur

- Ellinger, Stephan; Hechler, Oliver (2012): Beratung und Entwicklungspädagogik. Zur Begründung einer pädagogischen Handlungsform. In: Zeitschrift für Heilpädagogik, 07/2012. S. 268-278.
- Romeike, Gerd; Imelmann, Horst (Hg.) (2010): Eltern verstehen und stärken. Analysen und Konzepte der Erziehungsberatung. Weinheim: Juventa-Verl. (Eine Veröffentlichung der Bundeskonferenz für Erziehungsberatung e. V).
- Schmidt-Wenzel, Alexandra; Krüger, Heinz-Hermann (2008): Wie Eltern lernen. Eine empirisch qualitative Studie zur innerfamiliären Lernkultur. Techn. Univ., Diss. Opladen: Budrich (promotion, 2).
- Tschöpe-Scheffler, Sigrid (Hg.) (2006): Konzepte der Elternbildung. Eine kritische Übersicht. 2., durchges. Aufl. Opladen: Barbara Budrich.
- Wahl, Klaus; Hees, Katja (Hg.) (2006): Helfen "Super Nanny" und Co.? Ratlose Eltern - Herausforderung für die Elternbildung. 1. Aufl. Weinheim: Beltz.

Praxisprojekt - Mathematikförderung in der Grundschule

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Lehrperson Abraham

woch

Inhalt

Im Seminar geht es um die Grundlagen des Rechenlernprozesses, um diagnostische Verfahren zur Lernstandserhebung und das Kennenlernen verschiedener Förderkonzepte. Auf dieser Grundlage werden individuelle Förderpläne erstellt.

Diese Veranstaltung ist anmeldepflichtig und teilnahmebeschränkt. Sie richtet sich an Studierende, die am Praxisprojekt "Mathematikförderung in der Grundschule" teilnehmen und 4 Stunden Förderung an einer Projektschule übernehmen.

Nachweis

L5-FOE-C:I

EW-BA 12

EW-BA 13

Voraussetzung Diese Veranstaltung richtet sich an die Studierenden, die am Praxisprojekt "Mathematikförderung in der Grundschule" teilnehmen und 4 Stunden Förderung an einer Projektschule übernehmen.

Keine Neuaufnahmen im Sommersemester 2016 möglich. Die bestehende Gruppe aus dem WS 2016/16 wird weitergeführt. Neuaufnahmen sind erst wieder zum Wintersemester 2016/17 möglich.

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Einzeltermine. Alle Termine finden jeweils Montags von 18-20 Uhr in dreiwöchigem Abstand in Raum PEG 1.G102) statt.

Praxisprojekt - Mathematikförderung in der Sekundarstufe I

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Lehrperson Abraham

woch

Inhalt Im Seminar geht es um die Grundlagen des Rechenlernprozesses, um diagnostische Verfahren zur Lernstandserhebung und das Kennenlernen verschiedener Förderkonzepte. Auf dieser Grundlage werden individuelle Förderpläne erstellt und Förderunterricht erteilt.

Nachweis L5-FOE-C:I

EW-BA 12

EW-BA 13

Voraussetzung Diese Veranstaltung richtet sich an die Studierenden, die am Praxisprojekt "Mathematikförderung in der Sekundarstufe I" teilnehmen und 4 Stunden Förderung an einer Projektschule übernehmen.

Keine Neuaufnahmen im Sommersemester 2016 möglich. Die bestehende Gruppe aus dem WS 2015/16 wird weitergeführt.

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Einzeltermine. Alle Termine finden jeweils Montags von 18-20 Uhr in dreiwöchigem Abstand im Raum PEG 1.G102 statt

Praxisprojekt Alltagsbegleitung

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Bernhardt

Inhalt Begleitseminar zum gleichnamigen Projekt.

Nachweis L5-FOE-C:I

L5-FOE-C:II

EW-BA 12

EW-BA 13

Voraussetzung Nur für die am gleichnamigen Projekt teilnehmenden Studierenden.

Eine persönliche Anmeldung zur Projektarbeit, welche mit einer zweisemestrigen aktiven Tätigkeit im beschriebenen Förderprojekt einhergeht, ist unbedingt erforderlich. Eine LSF Anmeldung ist nicht möglich.

Literatur Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Einzeltermine** Mittwochs 12:00-14:00 Uhr in Raum PEG 4.G042 (ASSOP-Raum). Die Termine werden mit den Teilnehmenden vorab vereinbart.

Praxisprojekt Alltagsbegleitung für minderjährige unbegleitete Flüchtlinge

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Lehrperson Uphoff

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.05.2016 - 02.05.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.05.2016 - 23.05.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.06.2016 - 20.06.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Nachweis L5-FOE-C:I

L5-FOE-C:II

EW-BA 12

EW-BA 13

Voraussetzung Nur für die am gleichnamigen Projekt teilnehmenden Studierenden. **Anmeldung über LSF ist nicht möglich.**

Praxisprojekt Wahrnehmung und Beeinflussung von Entwicklungsverzögerungen

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Bernhardt

woch

Inhalt Begleitseminar zum gleichnamigen Projekt.

Nachweis L5-FOE-C:I

L5-FOE-C:II

EW-BA 12

EW-BA 13

Voraussetzung **Nur für die Studierenden, die im gleichnamigen Projekt mitarbeiten.**

Eine persönliche Anmeldung zur Projektarbeit, welche mit einer zweisemestrigen aktiven Tätigkeit im beschriebenen Förderprojekt einhergeht, ist unbedingt erforderlich. Eine LSF Anmeldung ist nicht möglich.

Literatur Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Einzeltermine** Mittwochs 14:00 - 16:00 Uhr in Raum PEG 4.G042 (ASSOP-Raum).
Es handelt sich um Einzeltermine; diese werden mit den Teilnehmenden vorab besprochen.

Praxisprojekt: Übergang Grundschule - Sekundarstufe I

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Kratz

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 06.04.2016 - 30.09.2016, Seminarhaus - SH 5.102, Gruppe 1

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 06.04.2016 - 30.08.2016, Seminarhaus - SH 5.102, Gruppe 2

Inhalt Begleitseminar zum gleichnamigen Projekt.

Nachweis L5-FOE-C:I

L5-FOE-C:II

EW-BA 12

EW-BA 13

Voraussetzung **Nur für die Studierenden, die im gleichnamigen Projekt mitarbeiten.**

Eine persönliche Anmeldung zur Projektarbeit, welche mit einer zweisemestrigen aktiven Tätigkeit im beschriebenen Förderprojekt einhergeht, ist unbedingt erforderlich. Eine LSF-Anmeldung ist nicht möglich.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Praxisprojekt: Übergang Schule-Arbeitswelt

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Bernhardt

Inhalt Begleitseminar zum gleichnamigen Projekt.

Nachweis L5-FOE-C:I

L5-FOE-C:II

EW-BA 12

EW-BA 13

Voraussetzung **Nur für die Studierenden, die im gleichnamigen Projekt mitarbeiten.**

Eine persönliche Anmeldung zur Projektarbeit, welche mit einer zweisemestrigen aktiven Tätigkeit im beschriebenen Förderprojekt einhergeht, ist unbedingt erforderlich. Eine LSF Anmeldung ist nicht möglich.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Einzeltermine** Mittwochs 12:00 - 14:00 Uhr in Raum PEG 4.G042 (ASSOP-Raum).
Es handelt sich um Einzeltermine; diese werden mit den Teilnehmenden vorab besprochen.

Praxisreflexion in sonderpädagogischen und sozialpädagogischen Arbeitsfeldern

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Schott-Leser

Di, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 19.04.2016, Seminarhaus - SH 4.107

Nachweis EW-BA 12

EW-BA 13

Voraussetzung Diese Lehrveranstaltung ist auf 60 Studierende beschränkt.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

***Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>***

Projekt und Praxisbegleitung Unterstützte Kommunikation

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Lehrperson Schyma

woch

Inhalt Das Praxisprojekt kann im Anschluss an das Seminar Einführung in die Unterstützte Kommunikation belegt werden und läuft über zwei Semester. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer fördern einmal wöchentlich für vier Stunden unterstützt kommunizierende Schülerinnen und Schüler. Die Förderung erfolgt sowohl im Klassenunterricht als auch in derzelförderung. Die Studierenden werden an der Schule durch einen Mentor betreut.

In projektbegleitenden Seminarsitzungen (Einzeltermine) werden Aspekte der UK-Diagnostik, Unterrichtsstrategien, die Vokabularauswahl, der Einsatz elektronischer Kommunikationshilfen und die Gestaltung des Fördersettings thematisiert. Ziel ist es dabei, die eigene Praxis theoriegeleitet zu reflektieren und weiterzuentwickeln.

Neben der praktischen Tätigkeit an den Schulen erfolgt die Mitarbeit in den vier Präsenzveranstaltungen, den Mentorentreffen und im Rahmen eines OLAT-Kurses. Einmal im Semester hospitiert die Seminarleitung an der Schule und führt ein Beratungsgespräch durch.

Nachweis Das Projekt wird mit einem Projektbericht (Hausarbeit) abgeschlossen.

L5-FOE-C:I

L5-FOE-C:II

Voraussetzung Seminar „Einführung in die Unterstützte Kommunikation“;

Das Praxisprojekt begann im WS 2015/2016. Alle Plätze sind belegt!

Bem. zu Zeit und Ort Verbindliche Einzeltermine nach Vereinbarung im Zeitfenster montags 16:00-18:00.

Psychoanalytische Aspekte der Adoleszenz - Vertiefungsseminar

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Ruth

Di, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 1.104

Di, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Nachweis L5-FOE-3:IV

Voraussetzung Diese Lehrveranstaltung ist auf 60 Studierende beschränkt.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Psychoanalytische und entwicklungspsychologische Aspekte der Adoleszenz

Seminar, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Kratzsch

Di, 14tägl, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, PEG - PEG 1G 168

Sa, Einzel, 10:00 - 19:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, PEG - PEG 1G 191

Sa, Einzel, 10:00 - 19:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, PEG - PEG 1G 192

Inhalt In der Veranstaltung werden wichtige Entwicklungslinien des Jugendalters mit ihren Konfliktthemen und den Bewältigungsformen der Jugendlichen behandelt. Die Wechselwirkung von Kindheitserfahrungen und Pubertät in der Ausformung der Geschlechtsidentität und des Selbst wird dabei berücksichtigt, welche auch gerade für behinderte Mädchen und Jungen im integrativen Kontakt mit anderen im sozialen Raum bedeutsam erscheint.
Diese Zusammenhänge werden anhand der Literatur, am Beispiel von Beobachtungen und Forschungsergebnissen und an biographischen Verläufen bei Personen mit Entwicklungsstörungen und Erkrankungen erarbeitet.

Schlagwort: Vertiefung Adoleszenz

Nachweis L5-FOE-3:IV

Voraussetzung ***Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.***

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Teilnahmebeschränkung auf 50 Studierende.
Erdheim, M. (1984): Die gesellschaftliche Produktion von Unbewußtheit. Eine Einführung in den ethnopsychanalytischen Prozeß. Frankfurt a.M.: Suhrkamp (bes. S. 271 - 368)
Gerspach, M. (1994): Zur Methodik des szenischen Verstehens Behinderter. Behindertenpädagogik, 33 .Jg., Heft 4, 1994; S. 338 - 358
Lichtenberg, J.D. (1998): Eine selbstpsychologische Betrachtung der Adoleszenz: Übergangsphase oder Sturm-und-Drang-Komplex? In: Hartmann, H.-P., Milch, W.E., Kutter, P., Paál, J. (Hrsg.): Das Selbst im Lebenszyklus. Frankfurt a.M.: Suhrkamp, S. 59 - 84
Mertens, W. (1994): Entwicklung der Psychosexualität und der Geschlechtsentwicklung. Band 2. Kindheit und Adoleszenz. Stuttgart u.a.: Kohlhammer
Mertens, Erika (2007) Klippen weiblicher Adoleszenz. Frankfurt a.M.: Brandes u. Apsel

- Niedergesäß, B. (2006): Gruppenprozesse in einem integrativen Teeniehort. Unveröff. Manuskript
- Oerter, R. u. Montada, L. (Hrsg.) (2002): Entwicklungspsychologie. Weinheim, Basel, Berlin: Beltz (neu gestaltete erweiterte 6. Aufl.), Kap. 7 Jugendalter, S. 258 - 318
- Seiffge-Krenke, I. u. Lohaus, A. (2007): Stress und Stressbewältigung im Kindes- und Jugendalter. Göttingen: Hogrefe (broschierte Ausg.)
- Seiffge-Krenke, I. (2007): Psychoanalytische und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie mit Jugendlichen. Stuttgart: Klett-Cotta

Bem. zu Zeit und Ort **Die Sitzung am 24.05.2016 muss leider ausfallen.**

Pädagogische Gestaltung von Übergängen und Kooperation zwischen Kinder- und Jugendpsychiatrie und Schule

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hornung

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt In diesem Seminar werden wir uns mit Voraussetzungen pädagogischen Handelns und Handlungsproblemen in der Gestaltung von Übergängen zwischen Kinder- und Jugendpsychiatrie und Schule befassen. Dabei wird dieser Übergang in seinem institutionellen Zusammenhang, vor dem Hintergrund unterschiedlicher Interventionslogiken und aus der Perspektive der beteiligten Schülerinnen und Schüler wie der professionellen Akteure beleuchtet. Schließlich ist danach zu fragen, in welcher Hinsicht die pädagogische Gestaltung dieses Übergangs Bildungspotentiale birgt und Lernprozesse anstoßen kann.

Nachweis EW-BA 4

Voraussetzung Diese Lehrveranstaltung ist auf 60 Studierende beschränkt.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Reflexionsseminar zum Präventionsprojekt Balu und Du

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Fr, woch, 10:00 - 14:00, 15.04.2016 - 08.07.2016, Seminarhaus - SH 5.108

Sa, Einzel, 12:00 - 18:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Sa, Einzel, 12:00 - 18:00, 17.09.2016 - 17.09.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Diese Veranstaltung gilt für BA-Studierende im BA 12 und BA 13 Modul als AG.

Das Reflexionsseminar ist zweisemestrig angelegt und richtet sich an Studierende, die als Mentoren/-innen im Präventionsprojekt "Balu und Du" mitarbeiten. Diese Praxistätigkeit dient den Studierenden als Erprobung sozial- und sonderpädagogischen Handelns im Bereich der präventiven Einzelbetreuung von Grundschulkindern in Risikolebenslagen. In diesem Rahmen entfaltet sich eine individuelle Beziehung zwischen dem "Mogli" und seinem "Balu", die einen fruchtbaren Boden für die Entwicklung einer pädagogischen Beziehung liefert. Gegenstand dieses Seminars ist die Begleitung dieses Prozesses durch die theoriegeleitete Reflexion des eigenen pädagogischen Handelns. Hierbei werden durch den gegenseitigen Austausch von Erfahrungen und Problemen der Mentoren/-innen im Umgang mit den betreuten Kindern die in die Interaktion hinein getragenen Ideale und Motive mit deren Unverfügbarkeit vermittelt. Es wird mit der Methode der kollegialen Fallberatung gearbeitet.

Nachweis L5-FOE-C:I

L5-FOE-C:II

EW-BA 13

EW-BA 12

Voraussetzung Keine Anmeldung über LSF möglich. Die Anmeldung für das Projektjahr 2016/17 erfolgt ausschließlich über Frau Chiara Schomburg, Mail chiaraschomburg@gmx.de
Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Erste Informationen zum Projekt unter www.balu-und-du.de
Bem. zu Zeit und Ort **Für das Seminar sind die folgenden Termine vorgesehen:**

Referate/Theorie-Praxis-Bezug

15.04.2016 1. Sitzung

29.04.2016 2. Sitzung

13.05.2016 3. Sitzung und Planung Kennenlernfest

26.05.2016 12-18 Uhr Kennenlernfest im Siesmeyersaal des Palmengartens

03.06.2016 4. Sitzung

17.06.2016 10-13 Uhr Interkulturelle Kompetenz - Fortbildung IFZ e.V. im oben angegebenen Raum

24.06.2016 5. Sitzung

01.07.2016 6. Sitzung

08.07.2016 7. Sitzung

15.07.2016 9-13 Uhr Kinderschutzfortbildung IFZ. e.V. in der Erziehungsberatungsstelle Sophienstr. 46

15.07.2016 15 Uhr (vorher Familien abholen) gemeinsamer Theaterbesuch Burgfestspiele Bad Vilbel mit Moglifamilien "Ronja Räubertochter"

Vorlesungsfreie Zeit:

18.07.2016 11 Uhr: Museumspädagogische Führung für die Balus im Senckenbergmuseum

Austauschtreffen:

05.08.2016 11:00 Uhr - Raum PEG 4.G042

09.09.2016 11:00 Uhr mit Planung des Halbjahresfestes - Raum PEG 4.G042

17.09.2016 12-18 Uhr Halbjahresfest im Siesmeyersaal des Palmengartens

Schriftsprachlicher Anfangsunterricht

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mehlem

Di, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Nachweis L1-AGD-3:I, AGD-B:I, L5-FOE-2:III

Schule für schwierige Lebenslagen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Becher

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 27.04.2016, PEG - PEG 4G 102

Inhalt Das Nutzen konzeptioneller Entscheidungsspielräume von Schulen beeinflusst die konkrete Arbeit mit Schülerinnen und Schülern. In dem Seminar werden inhaltliche und

didaktisch-methodische und konzeptionelle Fragestellung im Hinblick auf die Förderung von Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt Lernen behandelt. Dabei werden auch auf die unterschiedlichen Konzepte und Orte der Förderung Bezug genommen, u.a. vorbeugende Maßnahmen und inklusive Unterrichtsangebote in allgemeinen Schulen und am Lernort Förderschule.

Nachweis

L5-FOE-LH:III

Voraussetzung

Beschränkung auf 60 Studierende.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Bem. zu Zeit und Ort Diese Lehrveranstaltung wird durch Frau Julia Becher, Mitarbeiterin von Frau Prof. Dr. Silkenbeumer, übernommen und beginnt am 27.04.2016.

Sonderpädagogische Handlungskonzepte - Umgang mit Differenz

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Bernhardt

Do, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt

Ausgangspunkt der Veranstaltung ist die Erkenntnis, dass sich jede Form von Behinderung, Lernbeeinträchtigung oder Verhaltensauffälligkeit bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen sehr individuell zeigt und auch so genannte „typische“ Probleme, die sich mit einer gewissen Häufigkeit, so zum Beispiel bei schwachen Begabungsdispositionen, erkennen lassen, immer nur in jeweils multifaktoriell begründeten Ursachen und Erscheinungsformen und im Kontext unterschiedlicher Lebens- und Lernsituationen beobachtbar und erklärbar sind. Diese Erkenntnis ist Ausgangspunkt für die Darstellung, Diskussion und Einschätzung der Konzepte individueller Förderung.

Nachweis

EW-BA 5

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Teilnahmebeschränkung auf 60 Studierende.

Literatur

Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Subjektivierung, Behinderung, Adoleszenz - für BA-Studierende -

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Gerspach

Mo, woch, 10:00 - 12:00

Inhalt

Ziel der Veranstaltung ist es, die Relevanz eines psychoanalytisch-pädagogischen Verstehens für die Praxis sichtbar zu machen. Ausgangspunkt ist die Aktualisierung des Verhältnisses von Psychoanalyse und Kritischer Theorie im Hinblick auf die Subjektgenese. Hinsichtlich der Erörterung psychoanalytischer Erkenntnisse steht die Lebensphase der Adoleszenz im Mittelpunkt. Der Nutzen dieser Konzepte insbesondere für den pädagogischen Umgang mit schwierigen Jugendlichen wird thematisiert.

Nachweis

EW-BA 8/IIa

EW-BA 9/IIa

Teilnahmenachweis, aber keine Modulprüfung möglich

Voraussetzung

Diese Lehrveranstaltung ist auf 60 Studierende beschränkt.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

- Literatur <http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>
Busch, H.-J. (Hrsg.) (2007): Spuren des Subjekts. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht
- Bohleber, W. (Hrsg.) (1996): Adoleszenz und Identität. Stuttgart: Verlag Internationale Psychoanalyse
- Freyberg, Th. von, Wolff, A. (Hrsg.) (2005, 2006): Störer und Gestörte – Konfliktgeschichten nicht beschulbarer Jugendlicher. Bände 1 und 2. Frankfurt: Brandes & Apsel
- Mertens, W. (1994): Entwicklung der Psychosexualität und Geschlechtsidentität. Band 2. Stuttgart: Kohlhammer
- Schröder, A. u.a. (Hrsg.) (2008): Handbuch Konflikt- und Gewaltpädagogik. Schwalbach: Wochenschau Verlag
- Schröder, A., Leonhardt, U. (2011): Wegweiser Kooperation zwischen Jugendarbeit und Schule. Schwalbach: Wochenschau Verlag

Subjektivierung, Behinderung, Adoleszenz - für L5-Studierende -

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Gerspach

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Ziel der Vorlesung ist es, die Relevanz eines psychoanalytisch-pädagogischen Verstehens für die Praxis sichtbar zu machen. Ausgangspunkt ist die Aktualisierung des Verhältnisses von Psychoanalyse und Kritischer Theorie im Hinblick auf die Subjektgenese. Hinsichtlich der Erörterung psychoanalytischer Erkenntnisse steht die Lebensphase der Adoleszenz im Mittelpunkt. Der Nutzen dieser Konzepte insbesondere für den pädagogischen Umgang mit schwierigen Jugendlichen wird thematisiert.

Nachweis L5-FOE-3:III

Voraussetzung Voraussetzungen: L5-FOWE 3.IV muss parallel belegt werden.

- Literatur Busch, H.-J. (Hrsg.) (2007): Spuren des Subjekts. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht
- Bohleber, W. (Hrsg.) (1996): Adoleszenz und Identität. Stuttgart: Verlag Internationale Psychoanalyse
- Freyberg, Th. von, Wolff, A. (Hrsg.) (2005, 2006): Störer und Gestörte – Konfliktgeschichten nicht beschulbarer Jugendlicher. Bände 1 und 2. Frankfurt: Brandes & Apsel
- Mertens, W. (1994): Entwicklung der Psychosexualität und Geschlechtsidentität. Band 2. Stuttgart: Kohlhammer
- Schröder, A. u.a. (Hrsg.) (2008): Handbuch Konflikt- und Gewaltpädagogik. Schwalbach: Wochenschau Verlag
- Schröder, A., Leonhardt, U. (2011): Wegweiser Kooperation zwischen Jugendarbeit und Schule. Schwalbach: Wochenschau Verlag

Säuglingsforschung und Neurobiologie

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson von Lüpke

Mo, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Säuglingsforschung, Neurobiologie, Psychosomatik. Neuere Erkenntnisse aus Säuglingsforschung und Neurobiologie haben in zunehmendem Maße Einfluss auf Konzepte von psychosomatischen Wechselwirkungen und Entwicklungspsychologie. Konsequenzen für die sonderpädagogische Arbeit werden dargestellt und kritisch diskutiert.

Nachweis Schlagwort: Frühkindliche Entwicklung
EW-BA 8/I-a

EW-BA 8/I-c

EW-BA 9/I-a

EW-BA 9/I-c

Voraussetzung Die Lehrveranstaltung ist auf 50 Studierende begrenzt.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur Es wird ein Reader erstellt.

Theoretische Reflexion pädagogischer Praxis

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Bernhardt

Di, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 12.04.2016, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Rahmen ihrer Praktikumsanteile des Studiengangs eine Praxiseinheit vorbereiten, begleiten oder auswerten wollen. Hierzu werden geeignete Instrumente und Verfahren vorgestellt und diskutiert. Arbeitsformen der AG sind Referate (BA 12) und Hausarbeiten/Praktikumsberichte (BA 13).

Nachweis EW-BA 11 (PO 2015) kann auch als EW-BA 12/13 (PO 2013) angerechnet werden.

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Teilnahmebeschränkung auf 60 Studierende.

Literatur Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Theoretische Reflexion pädagogischer Praxis

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Urban

Di, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 19.04.2016, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Rahmen ihrer Praktikumsanteile des Studiengangs eine Praxiseinheit vorbereiten, begleiten oder auswerten wollen. Hierzu werden geeignete Instrumente und Verfahren vorgestellt und diskutiert. Arbeitsformen der AG sind Referate (BA 12) und Hausarbeiten/Praktikumsberichte (BA 13).

Nachweis EW-BA 11 (PO 2015) kann auch als EW-BA 12/13 (PO 2013) angerechnet werden.

Voraussetzung Diese Lehrveranstaltung ist auf 60 Studierende beschränkt.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt in der zweiten Semesterwoche.

Theoretische Reflexion pädagogischer Praxis (PO 2013)

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Bernhardt

Di, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 12.04.2016

Inhalt Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Rahmen ihrer Praktikumsanteile des Studiengangs eine Praxiseinheit vorbereiten, begleiten oder auswerten wollen. Hierzu werden geeignete Instrumente und Verfahren vorgestellt und diskutiert. Arbeitsformen der AG sind Referate (BA 12) und Hausarbeiten/Praktikumsberichte (BA 13).

Nachweis EW-BA 12

oder

EW-BA 13

Voraussetzung ***Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.***

***Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>***

Teilnahmebeschränkung auf 60 Studierende.

Literatur Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Theoretische Reflexion pädagogischer Praxis (PO 2013)

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Urban

Di, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 19.04.2016

Inhalt Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Rahmen ihrer Praktikumsanteile des Studiengangs eine Praxiseinheit vorbereiten, begleiten oder auswerten wollen. Hierzu werden geeignete Instrumente und Verfahren vorgestellt und diskutiert. Arbeitsformen der AG sind Referate (BA 12) und Hausarbeiten/Praktikumsberichte (BA 13).

Nachweis EW-BA 12

EW-BA 13

Voraussetzung Diese Lehrveranstaltung ist auf 60 Studierende beschränkt.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

***Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>***

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt in der zweiten Semesterwoche.

Transkriptanalyse sonderpädagogischer Beratungsgespräche

Seminar, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Dahlem

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.04.2016 - 21.04.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.05.2016 - 12.05.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 09:00 - 15:30, 04.06.2016 - 04.06.2016, PEG - PEG 1G 168

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 09.06.2016 - 09.06.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Transkripte von Beratungssitzungen werden mittels der Methode der objektiven Hermeneutik auf ihre Fallstrukturgesetzmäßigkeit untersucht. Das Material erlaubt es, die Handhabung von Settingbedingungen, die Etablierung des Arbeitsbündnisses, die Analyse der Nachfrage und den inhaltlichen Fokus der Beratungsarbeit zu rekonstruieren, sowie im Zusammenhang mit den institutionellen Dynamiken und unter Professionalisierungstheoretischer Perspektive zu diskutieren.

Schlagwort: Transkriptanalyse

Nachweis L5-FOE-5:III

Voraussetzung Modulvoraussetzungen Lehramt: Teilnehmer sind zum Anmeldezeitpunkt mindestens im 3. Fachsemester.

Keine Anmeldung erforderlich.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort

Tutorium Sonderpädagogische Diagnostik

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Cézanne

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.04.2016, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar , Gruppe 1

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 26.04.2016, PEG - PEG 2G 098, Gruppe 2

Nachweis Kein Leistungsnachweis. Für die TeilnehmerInnen der Diagnostik III-Gutachtenseminare.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Tutorien beginnen in der dritten Semesterwoche.**

Umgang mit Differenz in Bildungsinstitutionen

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Urban

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt Die Heterogenität von Lerngruppen im schulischen Feld sowie der Aufbau inklusiver Bildungseinrichtungen sind Beispiele dafür, dass sich in den Bildungseinrichtungen eine größere Sensibilität für die Bedeutung von Differenzen entwickelt. Das Seminar zielt auf eine Auseinandersetzung mit verschiedenen Theorien, die Ansätze zum Verständnis von Differenz und Differenzierung bereitstellen. Dabei sollen theoretische Zugänge im Zentrum stehen, die die Konstruktion, Bearbeitung und auch Reproduktion von Differenz und Ungleichheiten thematisieren. Neben grundlegenden Ansätzen – Differenztheorien, Systemtheorie, Theorien sozialer Ungleichheit, Critical Race Theory u.a. – werden wir uns spezifische Felder des Bildungsbereiches anschauen, auf die diese Ansätze bezogen werden können. Dazu zählen der Aufbau von inklusiven Bildungseinrichtungen und Prozesse der Benachteiligung und Ausgrenzung von Sinti und Roma im Bildungssystem. Weitere pädagogische Praxisfelder können entsprechend der Interessen der TeilnehmerInnen aufgenommen werden.

Nachweis EW-MA 1

Voraussetzung Diese Lehrveranstaltung ist auf 60 Studierende beschränkt.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Emmerich, Marcus / Hormel, Ulrike (2013): Heterogenität – Diversity – Intersektionalität. Zur Logik sozialer Unterscheidungen in pädagogischen Semantiken der Differenz. Wiesbaden : Springer VS.

Scherr, Albert (Hrsg.) (2015): Systemtheorie und Differenzierungstheorie als Kritik : Perspektiven in Anschluss an Niklas Luhmann. Weinheim [u.a.] : Beltz-Juventa.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Umgang mit Heterogenität in deutschen Bildungsinstitutionen

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Rinnert

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.104

Nachweis EW-BA 5

Voraussetzung Diese Lehrveranstaltung ist auf 60 Studierende beschränkt.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Unterricht im Kontext des Förderschwerpunktes Lernen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Schyma

Di, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 0.101

Nachweis L5-FOE-LH:II
Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Teilnahmebeschränkung auf 60 Studierende.

WEIV-Testveranstaltung

Interner Termin

Mo, woch, 10:00 - 12:00

Fr, Einzel, 10:00 - 20:00, 22.04.2016 - 22.04.2016

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 26.04.2016 - 26.04.2016

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, Seminarhaus - SH 0.101

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 23.05.2016 - 23.05.2016, Seminarhaus - SH 4.104

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 17.06.2016 - 17.06.2016

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Fr, Einzel, 13:00 - 20:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Seminarhaus - SH 4.104

Wohin mit dem Wohnheim? – Institutionsanalyse und Organisationsentwicklung in der Stationären Behindertenhilfe I

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Trescher

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.104

Di, Einzel, 11:00 - 14:00, 17.05.2016 - 17.05.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Mo, Einzel, 12:00 - 19:00, 25.07.2016 - 25.07.2016

Inhalt

Ziel des auf zwei Semester angelegten Lehrforschungsprojektes ist es, mit dem deutschlandweit größten Träger der Behindertenhilfe, der Lebenshilfe, gemeinsam Lebensräume und Lebensperspektiven von institutionalisiert lebenden Menschen mit geistiger Behinderung zu erfassen, kritisch zu reflektieren und anschließend gemeinsam mit dem Kooperationspartner praxisrelevante Vorschläge zur Verbesserung der Lebenssituation der Betroffenen zu formulieren.

Das Projekt versteht sich als (relativ) flexibles Forschungsunternehmen, sodass es gerade auch von dem Engagement und der Initiative der TeilnehmerInnen lebt und das Verfolgen eigener Interessen und Forschungsschwerpunkte gestattet. Über die Teilnahme soll den Studierenden die Möglichkeit eröffnet werden, aktiv an allen Phasen eines groß angelegten Forschungsprojektes mit unmittelbarem Praxisbezug teilzuhaben. Hierzu gehört ebenfalls die gemeinsame Einübung und Erprobung der jeweiligen Erhebungs- und Auswertungsmethoden sowie die theoretische Erarbeitung der entsprechenden Bezugsfelder. Etwaige Vorkenntnisse sind insofern nicht erforderlich.

Im Sommersemester wird der Fokus zunächst auf die gemeinsame Erarbeitung der theoretischen sowie forschungspraktischen Grundlagen gelegt. Im Zuge dessen wird eine rekonstruktive Auswertungsmethode qualitativer Sozialforschung (Objektive Hermeneutik) eingeübt.

Gegenständlich sollen eine stationäre Wohninstitution in Frankfurt sowie deren BewohnerInnen und MitarbeiterInnen (mittels Interviews) beforscht und in diesem Zusammenhang eine Strukturanalyse erstellt werden. Darauf aufbauend sollen Vorschläge zur Um- bzw. Neu-Gestaltung von Wohnraum für Menschen mit geistiger Behinderung entwickelt und an den Kooperationspartner rückgekoppelt werden.

Im Wintersemester erfolgt dann, aufbauend auf den Ergebnissen des Sommersemesters, eine breitere Beforschung mehrerer Einrichtungen mittels halbstandardisierter Leitfadenterviews. Den Studierenden soll ermöglicht werden, eigenständige kleine Teilprojekte des Gesamtprojektes zu übernehmen. Auch hier ist ein Rückbezug zur Praxis möglich. Diese kleinen Teilprojekte stellen am Ende der zweisemestrigen Sequenz die Feldstudie dar, die dann als Modulabschlussprüfung

gilt. Darüber hinaus sollen die Studierenden (nach erfolgreichem Abschluss beider Semester) die Möglichkeit bekommen, im Rahmen des Lehrforschungsprojekts (oder direkt darauf aufbauend) ihre Masterarbeit zu verfassen – sowohl theoretische, empirische als auch Arbeiten mit hohem Praxisbezug sind hier willkommen.

Für nähere Auskünfte und Fragen steht der Veranstalter im Vorfeld zur Verfügung.

Hinweis:

Das Seminar ist zweisemestrig. Erst am Ende des zweiten Semesters bekommen die Studierenden die Teilnahme- bzw. Leistungsnachweise. Es ist auch möglich, wenn MA6 bereits belegt oder teilweise belegt wurde, im Rahmen des Lehrforschungsprojekts eine Masterarbeit zu schreiben. Das Abfassen von BA-Arbeiten oder Wissenschaftlichen Hausarbeiten (L-FOE, PB) im Rahmen des Seminars ist ebenfalls möglich, hierzu kontaktieren Sie bitte im Vorfeld den Veranstalter. Das Seminar wird nach Möglichkeit sowohl im Sommer- als auch im Wintersemester zur selben Zeit stattfinden.

Nachweis EW-MA 6
Voraussetzung Teilnahme nur nach Anmeldung beim Dozenten.

Die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt am 18.04.2016

Überblick über das Recht für Menschen mit Behinderungen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Blömer-Hausmanns

Fr, Einzel, 14:00 - 17:30, 22.04.2016 - 22.04.2016, PEG - PEG 1G 191

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.04.2016 - 23.04.2016, PEG - PEG 1G 165

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.05.2016 - 21.05.2016, PEG - PEG 1G 191

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.05.2016 - 22.05.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Förderlehrkräfte haben einen umfassenden Auftrag, Eltern und Jugendliche zu "angemessenen Vorkehrungen" (UN-BRK) und zu Laufbahnfragen zu beraten. Hier werden die rechtlichen Grundlagen dafür gelegt - von der UN-Behindertenrechtskonvention bis zum Sozial-, Arbeits- und Gleichstellungsrecht.

Nachweis L5-FOE-4:II

Voraussetzung Für diese Lehrveranstaltung ist eine Anmeldung über bloemer-hausmanns@inclusio.de erforderlich.

Literatur Kreutz, Lachwitz, Trenk-Hinterberger: Die UN-Behindertenrechtskonvention in der Praxis: Erläuterungen der Regelung und Anwendungsgebiete. Luchterhand 2012

Sozialpädagogik und Erwachsenenbildung

"Die im Dunkeln sieht man nicht": Einführung in die Armutforschung und -bekämpfung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Blaser

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.05.2016 - 12.05.2016, PEG - PEG 1G 161

Fr, Einzel, 15:00 - 18:15, 10.06.2016 - 10.06.2016, PEG - PEG 1G 161

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, PEG - PEG 1G 161

Fr, Einzel, 15:00 - 18:15, 15.07.2016 - 15.07.2016, PEG - PEG 1G 161

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 16.07.2016 - 16.07.2016, PEG - PEG 1G 165

Inhalt „Die im Dunkeln sieht man nicht“. Das Zitat von Bertolt Brecht bringt die Situation der von Armut betroffenen Personen ins Bild. Armut ist ein Rand-thema. Und doch eines, das immer drängender wird. Seit den ersten Armuts- und Reichtumsberichten auf Bundesebene wird immer deutlicher: Die Armut in Deutschland steigt. Das Seminar führt grundlegend in das Thema Armut und Armutforschung ein. Es behandelt die gängigen Begriffe und Konzepte von Armut, erörtert Methoden zur Messung von Armut und fragt nach Ursachen und Folgen von Armut. Weiter wird gefragt nach Personen(-gruppen), die besonders von Armut betroffen sind, wie Armut öffentlich wahrgenommen wird und welche Ansätze zur Armutsbekämpfung derzeit sinnvoll erscheinen.

Nachweis EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c

EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c

EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c

EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c

- Voraussetzung Dies ist die Ersatzveranstaltung für die ursprünglich geplante Veranstaltung "Einführung in die Armutforschung und ihre Relevanz für Sozialpädagogik" von Frau Prof. Dr. Sabine Andresen.
- Literatur Wird im Seminar bekanntgegeben. Zur Einführung empfiehlt sich: Huster, E./ Boeckh, J./ Mogge-Grotjahn, H. (2008): Handbuch Armut und Soziale Ausgrenzung. Wiesbaden

Alte Menschen in Einrichtungen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Burkart

Mo, woch, 16:00 - 18:00

Inhalt Das Seminar "Alte Menschen in Einrichtungen" wird vom zweiten Treffen an in einem Altenpflegeheim stattfinden (DRK-Seniorenzentrum Dietzenbach, Ad. Kolpingstr. 1). und ergänzt das Seminar "sozialpäd. Fallverstehen". Dabei soll die Gruppe der Adressaten stationärer Einrichtungen der Altenhilfe und hier mögliche Hilfeformen hinsichtlich quantitativer und qualitativer Aspekte betrachtet werden und Formen der Organisation solcher Hilfen untersucht werden. Der äußere Rahmen bietet die Möglichkeit, die konkrete Umsetzung dieser Hilfeformen am Beispiel im Haus zu untersuchen.

Nachweis EW-BA 8/III-b

EW-BA 9/III-b

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist gebunden an das Seminar „Sozialpädagogisches Fallverstehen“.**

Die Anmeldung erfolgt automatisch über das Seminar "Sozialpädagogisches Fallverstehen".

Literatur Burkart, Günter (2009): Weg ins Heim

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 11.04.2016 14:00 - 16:00 gemeinsam mit der Veranstaltung "Sozialpädagogisches Fallverstehen".

Die Veranstaltung wird vom zweiten Treffen an in einem Altenpflegeheim stattfinden (DRK-Seniorenzentrum Dietzenbach, Ad. Kolpingstr. 1).

Altern im Angesicht von Sterben und Tod

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Oswald

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2016, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt Eine stetig zunehmende Lebenserwartung in unserer Gesellschaft und viele Möglichkeiten zur aktiven und erfüllenden Gestaltung der Lebensphase des höheren Alters sollten nicht dazu führen, sich nicht auf ebenso differenzierte Weise wie mit dem frühen Alter auch mit dem Lebensende oder mit den Themen Sterben und Tod auseinanderzusetzen. Zudem ist dies ein wachsendes Arbeitsfeld für Pädagogen (z.B. Betreuungsberatung, Begleitung, Trauer-Treffpunkte). Ziel dieses Seminar ist also nicht nur eine Beschäftigung mit konzeptuellen Modellen der Altersforschung, sondern auch eine einerseits wissenschaftliche, andererseits anwendungsorientierte Annäherung an Themen wie lebenslange Angst vor Streben und Tod, Vorbereitung auf das Lebensende, Formen und Phasen der Auseinandersetzung mit dem herannahenden Lebensende, Veränderung sozialer Beziehungen und Entwicklung zum Tode hin, Vorsorge, Patientenverfügung, Sterbebegleitung, Palliativmedizin, Sterbehilfe und Freitod. Zudem werden wir uns mit Fragen der Verwitwung und Trauer beschäftigen. Ausgangspunkt und Orientierung soll das Buch „Das letzte Lebensjahr“

von Andreas Kruse (2007) bieten. Eine regelmäßige Textlektüre und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit werden erwartet. Für den Erwerb des Leistungsnachweises wird die inhaltliche Vertiefung anhand teilweise englischsprachiger Literatur sowie eine Präsentation im Plenum und eine daran orientierte schriftliche Ausarbeitung erwartet.

Nachweis

EW-MA 5 (PO 2011), EW-MA 4 (PO 2015) I

Literatur

Kruse, A. (2015). *Das letzte Lebensjahr*. Stuttgart: Kohlhammer.

Begleitseminar im Projekt "Step by Step" - Unterstützung von Flüchtlingen

Seminar, Lehrperson Andresen

Di, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 26.07.2016, PEG - PEG 1G 107

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, PEG - PEG 2G 098

Fr, Einzel, 09:30 - 14:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, PEG - PEG 2G 102

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.07.2016 - 26.07.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.08.2016 - 09.08.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 11.08.2016 - 11.08.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 23.08.2016 - 23.08.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.09.2016 - 06.09.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.09.2016 - 20.09.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Nachweis

EW-BA 8/I-a

EW-BA 8/II-a

EW-BA 9/I-a

EW-BA 9/II-a

Berufsfelder der Erwachsenenbildung/Weiterbildung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Förster/Hof

Mo, woch, 18:00 - 20:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt

Das Seminar soll einen Überblick über mögliche berufliche Handlungsfelder auf dem Gebiet der Erwachsenenbildung / Weiterbildung geben. Neben der theoretischen Erarbeitung werden auch Praktikerinnen und Praktiker eingeladen, die aus ihrem beruflichen Alltag berichten und für Rückfragen der Studierenden zur Verfügung stehen.

Nachweis

EW-BA 4

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

Besprechung Hausarbeiten und Klausuren (WiSe 15/16)

Interner Termin, Lehrperson Salgo

Do, Einzel, 13:00 - 14:00, 21.04.2016 - 21.04.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Bildungskontexte in der Kindheit. Diskurse, Akteure, Institutionen. (SIG)

Einzeltermin, Lehrperson Andresen

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 28.04.2016 - 28.04.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Chancen, Risiken, Anforderungen - Die Bedeutung handlungsorientierter Kultur- und Medienpädagogik für die Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schleifenbaum/Wehrs

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt Elektronischen Medien sind aus unserer heutigen Gesellschaft nicht mehr wegzudenken. Während sich Kinder und Jugendliche heute als „digital natives“ in virtuellen Räumen bewegen, müssen nicht nur Eltern, Lehrer und Erzieher, sondern auch die Erziehungswissenschaften auf diesen Trend reagieren und sich immer neuen Anforderungen stellen. Kulturelle Medienbildung bedeutet mehr als technisch orientierte Medienkunde. Die Medienpädagogik nutzt die kreativen, gestalterischen und kommunikativen Dimensionen der digitalen Welt in Verbindung mit handlungsleitenden Themen von Kindern und Jugendlichen (z.B. als Erfahrungsspiegel, zur Sensibilisierung der Sinne, als Orientierung in der Welt, als kooperative Erziehungshilfe oder als Bildungsmaterial.) Im Seminar möchten wir gemeinsam verschiedene Medienangebote für Kinder und Jugendliche (u.a. in Lern- und Lehrkontexten) analysieren und die damit verbundenen Chancen, Risiken und Grenzen ausloten. Die Studierenden eignen sich theoretische Grundlagen an und können eigene kreative (Projekt-) Ideen entwickeln. Eine aktive Teilnahme am Blockseminar ist erwünscht.

Nachweis EW-BA 10

Voraussetzung Vorherige Anmeldung über E-Mail: D.Schleifenbaum@em.uni-frankfurt.de

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort 15.04.2016, 10:00 - 14:00 Auftaktveranstaltung

22.04.2016, 10:00 - 14:00 Einführungsphase

10.06.2016 + 11.06.2016, 10:00 - 16:00 Blockphase

08.07.2016 + 09.07.2016, 10:00 - 16:00 Blockphase und Abschluss

Der Holocaust als Mandat pädagogischer Handlung II: Durchführung und Reflexion päd. Lehr-Lern-Arrangements

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Meyer

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 01.06.2016 - 01.06.2016, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, PEG - PEG 2G 102

Inhalt „Die Forderung, dass Auschwitz nicht noch einmal sei, ist die allererste an die Erziehung.“ (Adorno 1970, S. 88) Aus dem Appell Adornos lässt sich eine fortdauernde Notwendigkeit zur Anpassung der pädagogischen Vermittlungsleistung an die Lebenswelten künftiger Generationen, ohne die Geschehnisse des Holocaust nur zu einem vermittelbaren Faktum zu machen, ableiten. Wie aber sieht diese Vermittlung in Zukunft aus, wenn sie mehr als nur eine formelhafte Erinnerung sein soll. Gerade auch im Hinblick auf die immer geringer werdende Zahl von Zeitzeugen. Für die Berufsgruppen der Pädagog_innen hat dies in mehrfacher Weise Konsequenzen, denn sie muss einerseits ein reflexives Verständnis für die Geschehnisse sowie andererseits eine transitive Bearbeitungsstrategie entwickeln können, die für nachhaltige Lernergebnisse an der Lebenswelt des jeweiligen Klienten orientiert sein muss.

In einer Kooperation mit dem Fritz-Bauer-Institut und dem Förderverein des Fritz-Bauer-Instituts sollen in der zweisemestrigen Veranstaltung neue Formen des Erinnerns an den Holocaust thematisiert, diskutiert und projektorientiert umgesetzt werden. Während im Wintersemester 2015/2016 noch die Beschäftigung mit dem

Nachweis	Holocaust im Vordergrund stand, werden die Studierenden nun ihre entwickelten Konzepte in der pädagogischen Praxis erproben. EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c
Voraussetzung	EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c +++ ACHTUNG bitte beachten Sie folgenden wichtigen Hinweis zu dieser Veranstaltung:
Literatur	Dieses Seminar ist eine Fortsetzung aus dem Wintersemester 2015/2016 und kann daher nur von Studierenden besucht werden, die das Seminar bereits im vorangegangenen Semester besucht haben! +++ Adorno, Theodor W. (1970): Erziehung zur Mündigkeit. Frankfurt am Main: Suhrkamp. Beher, Karin (2004): Das Arbeitsfeld der Kinder- und Jugendarbeit. In: Beher, Karin; Gragert, Nicole: Aufgabenprofile und Qualifikationsanforderungen in den Arbeitsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe. Tageseinrichtungen für Kinder, Hilfen zur Erziehung, Kinder- und Jugendarbeit, Jugendamt. Abschlussbericht Band 2. Dortmund/München. Birkmeyer, Jens; Blasberg, Cornelia (Hrsg.) (2007): Erinnern des Holocaust? Eine neue Generation sucht Antworten. (Münstersche Arbeiten zur Internationalen Literatur, Band 2). Münster: Aisthesis Verlag. Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (Hrsg.) (2013): Bevölkerungsentwicklung. Daten, Fakten, Trends zum demografischen Wandel. Wiesbaden. Dewey, John (1964): Demokratie und Erziehung. Weinheim/Basel: Beltz. Giesecke, Hermann (2010): Pädagogik als Beruf: Grundformen pädagogischen Handelns. Weinheim/Basel: Beltz. Kuhls, Heike (1996): Erinnern lernen? Pädagogische Arbeit in Gedenkstätten. Münster: Agenda-Verlag. Nittel, Dieter; Schütz, Julia; Tippelt, Rudolf (Hrsg.) (2014): Pädagogische Arbeit im System des lebenslangen Lernens. Ergebnisse komparativer Berufsgruppenforschung. Weinheim/Basel: Beltz. Silbermann, Alphons; Stoffers, Manfred (2000): Auschwitz: Nie davon gehört?. Berlin: Rowohlt. Widmaier, Benedikt; Steffens, Gerd (2015) (Hrsg.): Politische Bildung nach Auschwitz. Erinnerungsarbeit und Erinnerungskultur heute. Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag. Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben. Bem. zu Zeit und Ort Ein weiterer Termin (2 SWS) wird nach Absprache mit den Studierenden nach Bedarf festgelegt, um die Präsentation adäquat vorbereiten zu können.

Die Kunst des Antwortens (unter Mitwirkung von Frau Gutknecht)

Einzeltermin, Lehrperson Kallert

Do, Einzel, 17:00 - 20:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, PEG - PEG 4G 102

Die Verankerung des lebenslangen Lernens in der Erwachsenenbildung. Analyse von institutionellen Selbstbeschreibungen und Experteninterviews (qualitativ)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nittel

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 0.109

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt	Das Seminar nutzt institutionelle Selbstbeschreibungen aus allen Segmenten des pädagogisch organisierten Systems des lebenslangen Lernens. Dabei handelt es sich um Leitbilder, Internetauftritte, Werbebroschüren und Konzeptpapiere von Schulen, Kindergärten, Einrichtungen der Weiterbildung und Universitäten. Die Studierenden haben dabei die Chance, die Diskurs- und Argumentationsanalyse zu erlernen. Leitfrage ist: Was erfährt man über die Verfassung der Organisation und die Art wie diese arbeitet? Gibt es formale und inhaltliche Gemeinsamkeiten in der Art, wie sich pädagogische Institutionen in der Öffentlichkeit präsentieren?
Nachweis	EW-MA 3
Literatur	Nittel, D./Wahl, J.: Lebenslanges Lernen als Bezugspunkt der Systemsteuerung. In: Der pädagogische Blick, 22 Jahrgang 2014, Heft 4, S. 218 – 229, zusammen mit Johannes Wahl

Direktorium WE V

Interner Termin, Lehrperson Hof

Di, woch, 14:00 - 18:00, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Doktorand_innen Kolloquium

Interner Termin, Lehrperson Andresen

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 27.04.2016 - 27.04.2016, PEG - PEG 2G 098

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Drogengebrauch und Drogenarbeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Klein

Di, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt
Ausgehend von einer grundlegenden Auseinandersetzung mit empirischen und theoretischen Analysen zum Substanzmittelgebrauch, mit drogenpolitischen Entwicklungen sowie Ansätzen und Angebotsstrukturen in der Sucht- und Drogenhilfe fokussiert dieses auf systematische Theorie-Praxis-Begegnungen angelegte Seminar auf eine reflexive Auseinandersetzung mit zentralen Fragen der Drogenarbeit.

Nachweis
EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c

EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c

EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c

EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c

Voraussetzung
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

ENTFÄLLT! Ansätze der Aufarbeitung sexueller Gewalt

Seminar, SWS: 2.0

woch

Inhalt
Aufarbeitung sexueller Gewalt ist eine zentrale gesellschaftliche Aufgabe. Welche Strukturen, Vorstellungen, Haltungen, Diskurse in der Gesellschaft zu unterschiedlichen Zeiten, in einzelnen Institutionen mit dazu beigetragen haben, dass sexuelle Gewalt in Kindheit und Jugend möglich und auch von anderen nicht unterbunden wurde, ist dabei eine zentrale Frage. Das Seminar befasst sich zunächst mit dem Phänomen sexueller Gewalt (Prävalenz, Folgen), daran anschließend mit verschiedenen Konzepten der Aufarbeitung (national und international) und mit verschiedenen Aufarbeitungsberichten von Institutionen, einzelnen Ländern oder aber Parteien.

Nachweis
EW-MA 6 I, III

Literatur Andresen, S. (2015) Das Schweigen brechen. Aufarbeitung sexueller Gewalt im Spannungsfeld von Bemächtigung, Öffentlichkeit und Erinnerung. In: Geiss, M./Magyar-Haas, V. Hg.: Zum Schweigen. Macht/Ohnmacht in Erziehung und Bildung. Weilerswist, S. 127-147

ENTFÄLLT! Laufbahn- und Karriereberatung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rosenberg
woch

ENTFÄLLT!!! Einführung in die Armutforschung und ihre Relevanz für Sozialpädagogik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Andresen

Inhalt In dem Seminar geht es um die grundlegende Einführung in das Thema Armut und die Armutforschung. Auf der Basis empirischer Studien, die im Seminar bearbeitet werden, sollen die verschiedenen Begriffe und Konzepte von Armut behandelt werden, Wissen über empirische Befunde und die Messung und Erforschung von Armut erworben werden. Schließlich geht es auch um die Erarbeitung der öffentlichen Bilder von Menschen in Armut. Aufgegriffen werden soll auch die Thematik von Armut und Fluchterfahrung.

Nachweis EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-c

EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-c

EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-c

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-c

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-c

EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-c

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur Andresen, S./Galic, D. (2015). Kinder. Armut. Familie. Alltagsbewältigung und Wege zu wirksamer Unterstützung. Gütersloh.

Einführung in die Alternswissenschaft

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Oswald

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt Das Leben hört nicht mit Erreichen der Adoleszenz auf, auch im mittleren und höheren Erwachsenenalter findet Entwicklung statt. Welches gesicherte Wissen haben wir aber über das Alter und das Altern heute? Welchen individuellen, sozialen und kontextuellen Herausforderungen des Alterns müssen wir uns in der zweiten Lebenshälfte stellen? Was verändert sich, welche Fähigkeiten bleiben stabil, welche nicht? Welche Konzepte der Alternsforschung haben sich als tragfähig erwiesen? Diesen Fragen wollen wir uns im Seminar stellen, in dem wir zunächst einige Alternstheorien kennenlernen und uns danach ausgewählten Bereichen widmen, wie beispielsweise der Entwicklung von Identität, kognitiven Fähigkeiten und der sozialen Interaktion. Aber auch Altern im Angesicht zurückgehender Fähigkeiten oder des nahen Todes wird thematisiert. Das Seminar hat teilweise Vorlesungscharakter, wenn es um die Vermittlung grundlegender Inhalte geht. Eine regelmäßige Textlektüre und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit werden erwartet. Für den Erwerb des Leistungsnachweises wird die inhaltliche Vertiefung anhand teilweise englischsprachiger Literatur sowie eine Präsentation im Plenum und eine daran orientierte schriftliche Ausarbeitung erwartet.

Nachweis EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c

Voraussetzung EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Einführung in die Biographieforschung - Lernen in der Lebensendphase

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 90, Lehrperson Mittel

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Die Veranstaltung wirft die Frage auf, ob menschliches Lernen in modernen Gesellschaften tatsächlich bis in die Sterbephase hinein reicht. Lässt sich das Lebensende auch als Bildungs- und Lernprozess fassen? Setzt Lernen und Bildung nicht eine offene Zukunft voraus? Die Grundlage der Seminararbeit bieten autobiographisch-narrative Interviews mit Sterbenden, mit Mitarbeiter von Hospizeinrichtungen, Krankenhäusern und Altersheimen. Dieses Material wird unter Maßgabe des differenztheoretischen Verständnisses von Lernen ausgewertet, wie es der Seminarleiter entwickelt hat.

Nachweis EW-BA 7

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Mittel, Dieter: Prozessuale Lerndimensionen: Ein biographieanalytisches Instrument zur Beobachtung von Bildungsprozessen bei Menschen mit lebensbedrohlichen Erkrankungen und zur Begründung pädagogischer Interventionen. In: Heidrun, H. u.a. (Hrsg.): Der soziale Körper. Interdisziplinäre Zugänge zur Leiblichkeit, Opladen, Berlin, Toronto 2013, S. 107 – 155

Nittel, Dieter/Seltrecht, Astrid: Krankheit: Lernen im Ausnahmezustand? Brustkrebs und Herzinfarkt aus interdisziplinärer Perspektive, Heidelberg 2013 (Springer)

Einführung in die Erwachsenenbildung

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Egloff

Do, woch, 14:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Das Seminar führt grundlegend in die Erwachsenenbildung ein und gibt einen Überblick über deren historische Entwicklung, theoretischen Grundlagen, institutionellen Strukturen, zentrale Forschungsfragen sowie über aktuelle Entwicklungen. Die Themen werden anhand verschiedener „Einführungen in die Erwachsenenbildung“ sowie weiterführender Literatur gemeinsam erarbeitet. Das Seminar ist vierstündig und kann von Studierenden, die nach der Prüfungsordnung von 2015 studieren, als Einführungssequenz in das Lebensalter „Erwachsene“ besucht werden. Studierende, die nach der Prüfungsordnung von 2013/2009 studieren, können mit der Veranstaltung zwei Seminare für das Lebensalter „Erwachsene“ abdecken

Nachweis EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Einführung in die Erwachsenenbildung (PO 2013)

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Egloff

Do, woch, 14:00 - 18:00

Inhalt Das Seminar führt grundlegend in die Erwachsenenbildung ein und gibt einen Überblick über deren historische Entwicklung, theoretischen Grundlagen, institutionellen Strukturen, zentrale Forschungsfragen sowie über aktuelle Entwicklungen. Die Themen werden anhand verschiedener „Einführungen in die Erwachsenenbildung“ sowie weiterführender Literatur gemeinsam erarbeitet. Das Seminar ist vierstündig und kann von Studierenden, die nach der Prüfungsordnung von 2015 studieren, als

Nachweis Einführungsequenz in das Lebensalter „Erwachsene“ besucht werden. Studierende, die nach der Prüfungsordnung von 2013/2009 studieren, können mit der Veranstaltung zwei Seminare für das Lebensalter „Erwachsene“ abdecken
EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c

Voraussetzung EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Literatur **Bitte informieren Sie sich unter:**
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>
Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Einführung in die Pädagogik der Lebensalter

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Hof/Oswald

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, Casino - Cas 823 Festsaal

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 26.04.2016 - 26.04.2016, Casino - Cas 823 Festsaal

Inhalt Die Vorlesung führt in das Konzept der Pädagogik der Lebensalter ein. Grundlegende Begriffe und Perspektiven der Erziehungswissenschaft werden vorgestellt und die Besonderheiten der Lern- und Lebensphasen Kindheit, Jugend sowie des Erwachsenenalters und des höheren Alters entwickelt. Zum einen wird also in das Konzept der „Lebensalter“ eingeführt und grundlegende Zugänge eines heute in den Sozialwissenschaften häufig anzutreffenden lebenslauforientierten Ansatzes vermittelt und diskutiert. Einschlägige Begriffe sind dabei u.a. "Erziehung", "Bildung", "Lernen", aber auch "Entwicklung" und "Altern". Zum anderen werden auch Herausforderungen für die professionelle pädagogische Arbeit, die damit einhergeht angesprochen.

Nachweis EW-BA 1

Literatur Wird zur Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Emotionen (Teil 1: Theorien der Emotionsforschung)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hodapp

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.106

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, woch, 09:30 - 12:30, Seminarpavillon Westend - SP 2.02

Do, Einzel, 08:00 - 12:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Inhalt Emotionen sind ein für die Erziehungswissenschaften zentrales Thema. Die empirische erziehungswissenschaftliche Forschung hierzu ist bis zum heutigen Tage jedoch nicht über einige wenige Ansätze hinausgekommen und manche Autorinnen und Autoren konstatieren daher dringenden Nachholbedarf (vgl. z. B. Gieseke, 2008; Holzapfel, 2008). Andere Bezugsdisziplinen wie bspw. die Psychologie oder Soziologie weisen in diesem Bereich eine deutlich höhere Forschungsdichte auf und verorten der Emotionsforschung in der jeweiligen Disziplin ihren festen Platz.

In diesem Seminar setzen wir uns mit Emotionen als Gegenstand erziehungswissenschaftlicher Forschung auseinander. Der Fokus liegt in diesem Semester auf den Theorien der Emotionsforschung. Als Ausgangspunkt dienen zunächst vor allem die psychologische und soziologische Emotionsforschung, bevor speziell Arbeiten mit erziehungswissenschaftlichem Hintergrund betrachtet werden.

Das Seminar bildet den ersten Teil einer über drei Semester gehenden Veranstaltungsreihe (Teil 2: Methoden der Emotionsforschung, Teil 3: Anwendungsbezogene Emotionsforschung). Für Studierende, welche die komplette drei Semester umfassende Seminarreihe besuchen, soll zusätzlich die Möglichkeit geschaffen werden, ein entsprechendes Zertifikat zu erlangen (kann noch nicht zugesichert werden).

Teil des Leistungsnachweises ist eine Videodokumentation der Studierenden, indem sie die Beantwortung einer selbstgewählten Forschungsfrage aus dem Themengebiet der Emotionsforschung darstellen. Die Wahl des Themas, die Formulierung der Fragestellung sowie die Auswahl der Methode/n werden durch begleitend stattfindende Forschungswerkstätten unterstützt. Am Ende des Semesters sollen die Forschungsarbeiten nach Möglichkeit in einer öffentlichen Veranstaltung präsentiert werden.

Nachweis

EW-MA 2

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

Gieseke, W. (2008). Emotionsregulierung für ein lebenslanges Lernen. Emotionen als Inhalt von Trainings im Bereich Dienstleistung. In R. Arnold & G. Holzapfel (Hrsg.), *Emotionen und Lernen. Die vergessenen Gefühle in der (Erwachsenen-) Pädagogik* (S. 243–256). Baltmannsweiler: Schneider.

Holzapfel, G. (2008). Emotion und Kognition in der Erwachsenenpädagogik. In R. Arnold & G. Holzapfel (Hrsg.), *Emotionen und Lernen. Die vergessenen Gefühle in der (Erwachsenen-)Pädagogik* (S. 145–171). Baltmannsweiler: Schneider.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Empirisch forschen (qualitativ) DO

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Damberger

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt Das Seminar widmet sich folgenden Fragen:

- Was ist und wie funktioniert empirische Forschung?
- Welche Forschungsdesigns u. –methoden gibt es?
- Wie präsentiert man die Forschungsergebnisse?

Nachweis

EW-BA 7

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben

Empirisch forschen (qualitativ) FR

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Damberger

Fr, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Das Seminar widmet sich folgenden Fragen:

- Was ist und wie funktioniert empirische Forschung?
- Welche Forschungsdesigns u. -methoden gibt es?
- Wie präsentiert man die Forschungsergebnisse?

Nachweis

EW-BA 7

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben

Empirische Forschungsmethoden I - Grundlagen: Dokumentenanalyse und Grounded Theory

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Freire Tenzer

Fr, Einzel, 15:00 - 18:30, 15.04.2016 - 15.04.2016, PEG - PEG 2G 102

Fr, Einzel, 15:00 - 18:30, 22.04.2016 - 22.04.2016, PEG - PEG 2G 102

Fr, Einzel, 15:00 - 18:30, 29.04.2016 - 29.04.2016, PEG - PEG 2G 102

Fr, Einzel, 15:00 - 18:30, 13.05.2016 - 13.05.2016, PEG - PEG 2G 102

Fr, Einzel, 15:00 - 18:30, 20.05.2016 - 20.05.2016, PEG - PEG 2G 102

Fr, Einzel, 15:00 - 18:30, 03.06.2016 - 03.06.2016, PEG - PEG 2G 102

Fr, Einzel, 15:00 - 18:30, 10.06.2016 - 10.06.2016, PEG - PEG 2G 102

Inhalt

Qualitative Sozialforschung, Datenerhebung, Transkriptionsverfahren, Dokumentenanalyse, Auswertung im Stil der Grounded Theory.

Nachweis

EW-BA 6

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

Freire Tenzer, Patrícia Andréa (2013): Innovationen in der Erwachsenenbildung – Eine Sozialweltanalyse des Innovationspreises des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung (DIE) von 1997 bis 2005. Opladen, Berlin; Toronto: Barbara Budrich Verlag.

Przyborski, Aglaja/Wohlrab-Sahr, Monika (2009): Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch. München: Oldenbourg.

Strauss, Anselm/ Corbin, Juliet (1996): Grounded Theory: Grundlagen Qualitativer Sozialforschung. Weinheim: Beltz Psychologie Verlags Union.

Wolff, Stephan (2008): Dokumenten- und Aktenanalyse. In: Flick, Uwe; Kardorff, Ernst v. Steinke, Ines (Hrsg.): Qualitative Forschung: Ein Handbuch. 6. durchgesehene und aktualisierte Auflage. Reinbek: Rowohlt. S. 502-514. Online: https://www.unihildesheim.de/media/fb1/sozialpaedagogik/Mitglieder/Wolff/Papiere/Dokumente_und_Aktenanalyse._Handbuch_Flick_et_al_2000.pdf (26.01.2016).

Bem. zu Zeit und Ort Diese Veranstaltung findet in der ersten Semesterhälfte wöchentlich 4-stündig statt.

Erziehung, Bildung und Hilfe in gesellschaftlichen Kontexten

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Walther

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt

Die Vorlesung befasst sich im ersten Teil mit gesellschaftlichen Strukturen, die Erziehung, Hilfe und Bildung rahmen, sowie ihrer historischen Entwicklung, d.h. soziale Ungleichheit, Wohlfahrtsstaat, Bildungssystem, Geschlechterverhältnisse oder herrschende Normalitätsannahmen. Hier sollen auch international vergleichende Perspektiven eröffnet werden.

Im zweiten Teil werden vor dem Hintergrund der strukturellen Rahmungen ausgewählte aktuelle erziehungswissenschaftliche Themen vorgestellt und diskutiert.

Nachweis	EW-MA 1
Literatur	Hof, C./Meuth, M./Walther, A. (Hrsg.) (2014): Pädagogik der Übergänge. Weinheim, Basel: Beltz Juventa. Löw, M./Geier, T. (2014): Einführung in die Soziologie der Erziehung und Bildung. 3. Aufl. Opladen: Budrich.

Erziehungswissenschaftliche Interpretationswerkstatt zum Lernen im Erwachsenenalter

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kade

Do, 14tägl, 16:00 - 20:00

Inhalt In der Veranstaltung werden erziehungswissenschaftliche Forschungsprojekte zum Lernen Erwachsener in bildungsübergreifender Perspektive besprochen. Dabei wird ein besonderes Gewicht auf Fragen der Theorieentwicklung und der Analyse qualitativer Daten aus unterschiedlichen Feldern gelegt.

Nachweis Kein Schein

Voraussetzung Die Veranstaltung richtet sich an forschungserfahrene Studierende. **Persönliche Anmeldung ist erforderlich.**

Literatur Kade/Helsper/Lüders/Egloff/Radtke/Thole (Hrsg.): Pädagogisches Wissen. Erziehungswissenschaft in Grundbegriffen. Stuttgart: Kohlhammer 2011.

Schäffer, B./Dörner, O. (Hrsg.): Handbuch Qualitative Erwachsenen- und Weiterbildungsforschung. Opladen/Berlin/Toronto 2012.

Bem. zu Zeit und Ort Einzeltermine werden noch bekannt gegeben.

Familien als Adressat_innen und Akteur_innen der Kinder- und Jugendhilfe

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Andresen

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Mi, Einzel, 18:00 - 21:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Im Hinblick auf gesellschaftliche und politische Debatten kann zweifellos konstatiert werden, dass Familien aktuell verstärkt in den Fokus sozialstaatlichen und pädagogischen Handelns gerückt sind. Ausgehend von dieser Beobachtung sollen in der Veranstaltung Theorien, Konzepte und Diskurse um und über Familien als Adressat_innen und Akteur_innen der Kinder- und Jugendhilfe in den Blick genommen werden. Es geht um einen vertieften Einblick in theoretische und methodische Fragen der Familienforschung aus einer sozialpädagogischen Perspektive. Dafür werden die einschlägigen Theorien und Forschungsergebnisse sowie aktuelle Diskurse und Themen der sozialpädagogischen Familienforschung diskutiert.

Nachweis EW-MA 5 (PO 2011), EW-MA 4 (PO 2015) I, II, III

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Forschungswerkstatt

Arbeitsgemeinschaft, Lehrperson Hof

Di, woch, 18:00 - 20:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Im Seminar werden theoretische und empirische Fragen bearbeitet, die sich bei der Bearbeitung aktueller Forschungsarbeiten im Feld der Erwachsenenbildung/Weiterbildung stellen.

Nachweis EW-BA 16

Voraussetzung Arbeit an einer Qualifizierungsarbeit im Feld der Erwachsenenbildung/Weiterbildung.

Bem. zu Zeit und Ort Erste Sitzung am Di, den 12. April 2016, 18-20. Die weiteren Termine werden als Blockveranstaltungen durchgeführt.

Forschungswerkstatt für Bachelorarbeiten

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Andresen

Mo, woch, 18:00 - 20:00, PEG - PEG 2G 098

Inhalt Die Forschungswerkstatt bietet die Möglichkeit, das eigene Vorhaben vorzustellen und beispielhaft an den Arbeiten grundlegende Fragen zur Erstellung der BA-Arbeit zu diskutieren. Dazu gehören die Entwicklung von Fragestellungen, der Aufbau der Arbeit, Zitation u.a.

Nachweis EW-BA 16
Voraussetzung Diese Veranstaltung ist anmeldepflichtig. Bitte Anmeldungen per E-Mail: S.Andresen@em.uni-frankfurt.de

Gender und Alter(n)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Fooken

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, PEG - PEG 2G 098

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 26.04.2016 - 26.04.2016, PEG - PEG 2G 098

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.05.2016 - 10.05.2016, PEG - PEG 2G 098

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.05.2016 - 24.05.2016, PEG - PEG 2G 098

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 07.06.2016 - 07.06.2016, PEG - PEG 2G 098

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.06.2016 - 21.06.2016, PEG - PEG 2G 098

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 05.07.2016 - 05.07.2016, PEG - PEG 2G 098

Inhalt Die Entwicklung der Geschlechtsidentität und „doing gender“ stehen als eine bio-psycho-soziale Entwicklungsaufgabe im gesamten Lebenslauf an – von der Kindheit bis ins hohe Alter. Der Fokus wird in diesem Seminar allerdings auf Gender-Aspekten im Erwachsenenalter liegen, vor allem auf den Besonderheiten und Zusammenhängen männlichen und weiblichen Älterwerdens.

Nachweis EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c

EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c

EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c

EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c

Voraussetzung Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit (eigener Impulsbeitrag); die Termine finden statt am 12.04.; 26.04.; 10.05.; 24.05.; 07.06.; 21.06.; 05.07.; es dürfen nicht mehr als zwei Termine versäumt werden.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Fooken, I. (2014). Neue Lebensläufe der Geschlechter aus entwicklungspsychologischer Sicht. In H.-W. Wahl & A. Kruse (Hrsg.), *Lebensläufe im Wandel. Entwicklung über die Lebensspanne aus Sicht verschiedener Disziplinen* (S. 372-385). Stuttgart: Kohlhammer.

Trautner, H. M. (2008,). Entwicklung der Geschlechtsidentität. In R. Oerter & J. L. Montada (Hrsg.), *Entwicklungspsychologie* (S. 625-651, sechste Auflage). Weinheim/Basel: Beltz.

Backes, G. (2009). Geschlecht und Alter(n) im Wandel von Forschung und Gesellschaft. In R. Kampling & A. Middelbeck-Varwick (Hrsg.), *Alter – Blicke auf das Bevorstehende* (S. 153-181). Frankfurt a. M.: Peter Lang.

Grundlagen der Mediendidaktik

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Damberger

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Inhalt Das Seminar bietet eine Einführung in Grundfragen und Grundprobleme einer pädagogisch verstandenen Mediendidaktik. Dabei werden u.a. folgende Themen behandelt:
- Die Rolle der Medien in Geschichte und Ansätzen der Allgemeinen Didaktik

- Mediendidaktisch leitende Interessen und Perspektiven
- Allgemeine Didaktik und Medium
- Kulturtechnik und Medienkompetenz
- Vermittlung durch Medien
- Vermittlung im Medium

Nachweis	EW-BA 10
Voraussetzung	Anmeldung per E-Mail: Damberger@em.uni-frankfurt.de
Literatur	Iske, S.: Unterrichtsentwicklung und digitale Medien. In: Zeitschrift "Engagement", Heft 4/2014. Kron, F. W.: Mediendidaktik. Neue Medien in Lehr- und Lernprozessen, München, Basel : Ernst Reinhardt, 2003. Mayrberger, K.; Kumar, S.: Mediendidaktik und Educational Technology. Zwei Perspektiven auf die Gestaltung von Lernumgebungen mit digitalen Medien. In: Rummler, K. [Hrsg.]: Lernräume gestalten - Bildungskontexte vielfältig denken. Münster u.a. : Waxmann, 2014, S. 44-55. Witt, D. de & Czerwionka, T.: Mediendidaktik. Bielefeld: Bertelsmann, 2007 (weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben)

Grundlagen professioneller Gesprächsführung in Beratungssituationen

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Lenk

Fr, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Professionelles Handeln in erziehungswissenschaftlichen Feldern wird insbesondere durch die Fähigkeit geprägt, tragfähige Beziehungen zu den Klienten bzw. Zielgruppen unterhalten zu können. Dabei kommen Schlüsselkompetenzen im kommunikativen Bereich eine besondere Bedeutung zu.

Nachweis	EW-BA 11
Voraussetzung	Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Hochbegabung: Herausforderung oder Bereicherung

Kolloquium, Lehrperson Kallert

Mo, Einzel, 16:00 - 20:00, 13.06.2016 - 13.06.2016, PEG - PEG 4G 102

Interaktion in pädagogischen Handlungsfeldern - Praktikumsbegleitung I und II

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Weis-Wruck

Di, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 161

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.04.2016 - 23.04.2016, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Die Interaktion in pädagogischen Handlungsfeldern wird auch mit Mitteln der Theaterarbeit analysiert und reflektiert. Ziele des Seminars sind die Aufarbeitung der Praxiserfahrungen und die Erweiterung der Handlungskompetenz.

Nachweis	EW-BA 12
Voraussetzung	EW-BA 13 Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Intergenerationalität - Beziehungsgestaltung zwischen den Generationen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Fooker

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, PEG - PEG 2G 098

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.04.2016 - 25.04.2016, PEG - PEG 2G 098

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 09.05.2016 - 09.05.2016, PEG - PEG 2G 098

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 23.05.2016 - 23.05.2016, PEG - PEG 2G 098

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, PEG - PEG 2G 098

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.06.2016 - 20.06.2016, PEG - PEG 2G 098

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, PEG - PEG 2G 098

Inhalt Der demographische Wandel schafft neue Generationenverhältnisse und neue Formen und Themen intergenerationeller Beziehungsgestaltung. Im Seminar wird es um Aspekte gehen wie wechselseitige Einflüsse und Austauschbeziehungen, Generationen-Ambivalenz, Transgenerationalität und Weitergabe von Risiken, Traumata, aber auch von Werten und (materiellen) Dingen, Generationenprojekte sowie um konkrete Beziehungsformen wie Vorgänger-Nachfolger-, Eltern-Kind- und Großeltern-Enkel-Beziehungen.

Nachweis EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c

EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c

EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c

EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c

Voraussetzung Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit (eigener Impulsbeitrag); die Termine finden statt am 11.04.; 25.04.; 09.05.; 23.05.; 06.06.; 20.06.; 04.07.; es dürfen nicht mehr als zwei Termine versäumt werden.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Mey, G. (Hg.) (2015). Von Generation zu Generation: Sozial- und kulturwissenschaftliche Analysen zu Transgenerationalität. Gießen: Psychosozial-Verlag.

Fookon, I. (2014). Intergenerative Bildung – Generation, (Multi-)Generationalität, Generativität und das Phänomen der transgenerationalen Weitergabe. In H. Binne, J. Dummann, A. Gerzer-Sass, A. Lange & I. Teske (Hrsg.), Handbuch Intergenerative Arbeit. Perspektiven zum Aktionsprogramm Mehrgenerationenhäuser (S. 113-118). Leverkusen: Verlag Barbara Budrich.

Interne Veranstaltungen WE V

Interner Termin

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, 13.09.2016 - 13.09.2016, PEG - PEG 2G 098

Jacques Derrida als Pädagoge und Künstler. Annäherung an eine dekonstruktive Erwachsenenpädagogik.

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Commichau

Do, Einzel, 14:00 - 15:00, 16.06.2016 - 16.06.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, PEG - PEG 1G 161

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, PEG - PEG 1G 161

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, PEG - PEG 1G 161

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, PEG - PEG 1G 161

Inhalt	In der Veranstaltung geht es darum, vor dem Hintergrund einer kritischen Lektüre Jacques Derridas Möglichkeiten und Grenzen einer dekonstruktiven Erwachsenenpädagogik zu diskutieren. Dabei spielt auch die Berücksichtigung einer ästhetischen Signatur eine wichtige Rolle.
Nachweis	EW-MA 2
Literatur	Derrida, Jaques: Die différance. Ausgewählte Texte. Reclam 2004. Fritzsche, Bettina (Hrsg.): Dekonstruktive Pädagogik. Leske + Budrich 2013. Koller, Hans-Christoph: Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft. Kohlhammer / Urban 2014. Lüdemann, Susanne: Jacques Derrida zur Einführung. Junius 2011. Nancy, Jean-Luc: Ausdehnung der Seele. Diaphanes 2015.

Jahreskonferenz der European Society for Social Drug Research

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Werse

Mi, Einzel, 18:00 - 22:00, 21.09.2016 - 21.09.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 22.09.2016 - 22.09.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 22.09.2016 - 22.09.2016, IG-Farben-Haus - xIG Fo411 xIG Foyer IG 411

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 22.09.2016 - 22.09.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 23.09.2016 - 23.09.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 23.09.2016 - 23.09.2016, IG-Farben-Haus - xIG Fo411 xIG Foyer IG 411

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 23.09.2016 - 23.09.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Sa, Einzel, 08:00 - 16:00, 24.09.2016 - 24.09.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 24.09.2016 - 24.09.2016, IG-Farben-Haus - xIG Fo411 xIG Foyer IG 411

Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 24.09.2016 - 24.09.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 26.09.2016 - 26.09.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Judith Butlers Kritik der ethischen Gewalt

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Künstler

Do, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt In ihren Adorno-Vorlesungen an der Universität Frankfurt im November 2002 wirft Judith Butler hochaktuelle Fragen nach dem Zusammenhang von Subjektivierung und (moralischer) Handlungsfähigkeit auf. In ihrer „Kritik der ethischen Gewalt“ untersucht Butler, wie wir angesichts der Infragestellung des souveränen, autonom gesetzten Subjekts dennoch (oder gerade deswegen) nicht in moralischen Nihilismus verfallen dürfen. Ihr Plädoyer für ethisches Handeln gerade unter diesen Bedingungen ist nun auch für die Erziehungswissenschaft besonders interessant: Wie ist moralisches Handeln jenseits der Vorstellung eines souveränen Subjekts möglich und welche Bedeutung kommt diesen Einsichten in Erziehungs- und Bildungsprozessen zu?

Die Veranstaltung ist als Lektürekurs geplant. Im Seminar werden Butlers Adorno-Vorlesungen einer genauen, gemeinsamen Textlektüre unterzogen. Die zentralen Elemente ihrer Subjektivierungstheorie insbesondere in Bezug auf Grenzen und Möglichkeiten moralischen Handelns angesichts der Dekonstruktion des souveränen Subjekts sollen so herausgearbeitet und diskutiert werden. Ziel des Seminars ist die intensive Beschäftigung mit Butlers – unter anderem an Adorno, Foucault und die Psychoanalyse anschließenden – theoretischen Konzeptionen. Die Bereitschaft zur

intensiven Textlektüre und das Interesse an der Diskussion theoretischer Gedanken werden vorausgesetzt.

Nachweis

EW-MA 2

Literatur

Butler, Judith (2007): Kritik der ethischen Gewalt. Adorno-Vorlesungen 2002, Institut für Sozialforschung an der Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt am Main. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

Jugend aus (sozial)pädagogischer Perspektive I

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Litau

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt

Die Veranstaltung führt in das Lebensalter Jugend und entsprechende pädagogische Berufsfelder ein. Teil I (Jugend I: Sozialwissenschaftliche Zugänge zu Lebenslagen und Lebensstilen) bezieht sich auf Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Jugendforschung zur historischen Ausdifferenzierung und Entwicklung der Jugendphase sowie zu Lebenslagen und Lebensstilen Jugendlicher in modernen Gesellschaften. Teil II (Jugend II: Erziehungswissenschaftliche Zugänge zur pädagogischen Adressierung) nimmt in den Blick, wie Jugend als Adressatin pädagogischen Handelns in den Blick genommen und dadurch pädagogisch konstituiert wird. Hierbei wird Einblick in verschiedene pädagogische Handlungsfelder ermöglicht. Wenn auch nicht ausschließlich, so verfolgt die Veranstaltung doch primär eine sozialpädagogische Perspektive auf Jugend.

Nachweis

EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c

Voraussetzung

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c

Beide Veranstaltungsteile (Teil I (Di 10-12) und Teil II (Mi 12-14)) gehören zusammen, einzelne Teile der Veranstaltung können nicht belegt werden. **Die Anmeldung für Teil II erfolgt automatisch über Teil I.**

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

Böhnisch, L. (2009): Sozialpädagogik der Lebensalter. 4. Auflage. Weinheim, Basel: Juventa

Scherr, A. (2010): Jugend aus soziologischer Perspektive. Erziehungswissenschaftliche Enzyklopädie Online. Weinheim, Basel: Beltz Juventa (elektr. Ressource über OPAC)
Pohl, A./Stauber, B./Walther, A. (Hrsg.) (2011): Jugend als Akteurin sozialen Wandels. Weinheim, Basel: Juventa.

Jugend aus (sozial)pädagogischer Perspektive I (PO 2013)

Seminar, SWS: 4.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Litau

Di, woch, 10:00 - 12:00

Inhalt

Die Veranstaltung führt in das Lebensalter Jugend und entsprechende pädagogische Berufsfelder ein. Teil I (Jugend I: Sozialwissenschaftliche Zugänge zu Lebenslagen und Lebensstilen) bezieht sich auf Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Jugendforschung zur historischen Ausdifferenzierung und Entwicklung der Jugendphase sowie zu Lebenslagen und Lebensstilen Jugendlicher in modernen Gesellschaften. Teil II (Jugend II: Erziehungswissenschaftliche Zugänge zur pädagogischen Adressierung) nimmt in den Blick, wie Jugend als Adressatin pädagogischen Handelns in den Blick genommen und dadurch pädagogisch konstituiert wird. Hierbei wird Einblick in verschiedene pädagogische Handlungsfelder

- Nachweis ermöglicht. Wenn auch nicht ausschließlich, so verfolgt die Veranstaltung doch primär eine sozialpädagogische Perspektive auf Jugend.
EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c
- Voraussetzung EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c
Beide Veranstaltungsteile (Teil I (Di 10-12) und Teil II (Mi 12-14)) gehören zusammen, einzelne Teile der Veranstaltung können nicht belegt werden. **Die Anmeldung für Teil II erfolgt automatisch über Teil I.**

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

- Literatur Böhnisch, L. (2009): Sozialpädagogik der Lebensalter. 4. Auflage. Weinheim, Basel: Juventa

Scherr, A. (2010): Jugend aus soziologischer Perspektive. Erziehungswissenschaftliche Enzyklopädie Online. Weinheim, Basel: Beltz Juventa (elektr. Ressource über OPAC)
Pohl, A./Stauber, B./Walther, A. (Hrsg.) (2011): Jugend als Akteurin sozialen Wandels. Weinheim, Basel: Juventa.

Jugend aus (sozial)pädagogischer Perspektive II

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Walther

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt Die Veranstaltung führt in das Lebensalter Jugend und entsprechende pädagogische Berufsfelder ein. Teil I (Jugend I: Sozialwissenschaftliche Zugänge zu Lebenslagen und Lebensstilen) bezieht sich auf Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Jugendforschung zur historischen Ausdifferenzierung und Entwicklung der Jugendphase sowie zu Lebenslagen und Lebensstilen Jugendlicher in modernen Gesellschaften. Teil II (Jugend II: Erziehungswissenschaftliche Zugänge zur pädagogischen Adressierung) nimmt in den Blick, wie Jugend als Adressatin pädagogischen Handelns in den Blick genommen und dadurch pädagogisch konstituiert wird. Hierbei wird Einblick in verschiedene pädagogische Handlungsfelder ermöglicht. Wenn auch nicht ausschließlich, so verfolgt die Veranstaltung doch primär eine sozialpädagogische Perspektive auf Jugend.

- Nachweis EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c

- Voraussetzung EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c
Beide Veranstaltungsteile (Teil I (Di 10-12) und Teil II (Mi 12-14)) gehören zusammen, einzelne Teile der Veranstaltung können nicht belegt werden. **Die Anmeldung für Teil II erfolgt automatisch über Teil I.**

- Literatur Böhnisch, L. (2009): Sozialpädagogik der Lebensalter. 4. Auflage. Weinheim, Basel: Juventa

Scherr, A. (2010): Jugend aus soziologischer Perspektive. Erziehungswissenschaftliche Enzyklopädie Online. Weinheim, Basel: Beltz Juventa (elektr. Ressource über OPAC)
Pohl, A./Stauber, B./Walther, A. (Hrsg.) (2011): Jugend als Akteurin sozialen Wandels. Weinheim, Basel: Juventa.

Jugendkulturen, Sexualität und Sexualpädagogik

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Klein

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt Sexualpädagogik als Teildisziplin der Erziehungswissenschaft hat die Erforschung sexueller Sozialisation sowie praktischer Sexualerziehung zum Gegenstand, während sie als sexualpädagogische Praxis grundlegend auf die Befähigung zu sexueller Selbstbestimmung gerichtet ist. Dieses Seminar zielt auf eine Einführung in die zentralen Entwicklungslinien, Konzepte, Themen und Handlungsfelder der

Sexualpädagogik, die vor dem Hintergrund der heterogenen Bedingungen und Beschränkungen selbstbestimmter Sexualität unter besonderer Berücksichtigung unterschiedlicher jugendkultureller Verortungen reflektiert werden sollen.

Nachweis

EW-BA 5

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Kinder- und Jugendhilferecht

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Salgo

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 31.05.2016 - 31.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, PEG - PEG 2G 098

Inhalt

Die Veranstaltung eignet sich für Studierende der Erziehungs- und Rechtswissenschaften und ist als Einführungsveranstaltung konzipiert. Folgende Inhalte werden behandelt:

1. Geschichte des Jugendhilferechts in Deutschland
2. Grundsätze der Kinder- und Jugendhilfe
3. Elternrecht - Rechte des Kindes - "Staatliches Wächteramt"
4. Leistungen der Jugendhilfe
 - § Förderung der Erziehung in der Familie
 - § Förderung in Tageseinrichtungen
 - § Hilfen zur Erziehung
5. Andere Aufgaben der Jugendhilfe
6. Bereichsspezifischer Datenschutz in der Kinder- und Jugendhilfe

7. Freie und öffentliche Träger

Nachweis

EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c

EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c

Voraussetzung

Für die Teilnehmer aus dem FB01 wird eine Klausur angeboten.

Studierende haben DTV, Familienrecht, 16. Aufl. (2014) oder Stascheit, Gesetze für Sozialberufe, 25. oder 26. Aufl. (2015/16) zu jeder Veranstaltung mitzubringen.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Wiesner, SGB VIII, München 2011; Münder u.a., Frankfurter Kommentar zum SGB VIII: Kinder- und Jugendhilfe Weinheim, 2013; Münder/Wiesner/Meysen, Kinder- und Jugendhilferecht, Handbuch, Baden-Baden 2011

Kinder- und Jugendschutz in schwierigen Hilfsprozessen

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Noll

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 01.06.2016 - 01.06.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.06.2016 - 02.06.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt Kinderschutz ist ein zentraler Auftrag der Kinder- und Jugendhilfe. Sind Kinder, aber auch Jugendliche in Familien verletzt oder enorm in ihrer Persönlichkeitsentwicklung beeinträchtigt worden, bedeutet dies für jede pädagogische Fachkraft eine stetige Herausforderung. Wie kann das Risiko einer Kindeswohlgefährdung professionell eingeschätzt werden? Anhand von fehlgelaufenen Kinderschutzfällen sollen mittels Fallanalysen die Mängel in Strukturen der Jugendhilfe, aber auch auf Mängel innerhalb der Kooperation mit anderen Institutionen und der Abklärungspraxis/Einschätzung der Mitwirkungsbereitschaft der Eltern rekonstruiert werden.

Wie können die Anzeichen der Gefährdungen des Kindes und des Jugendlichen frühzeitig erkannt werden? Wie kann der Kontakt zu den Eltern gestaltet und im Schutze des Kindes kooperiert werden? Wo und was sind die Grenzen des sozialpädagogischen Handelns? Welche Unterstützung, welches Netzwerk Kinder und Jugendschutz benötigen sozialpädagogische Fachkräfte innerhalb der Abklärungs- und Handlungspraxis?

Analysiert werden auch Befragungen von sozialpädagogischen Fachkräften, die über Belastungen, aber auch über problematische Anerkennungs- und Kooperationsbereitschaften zwischen Kinder- und Jugendhilfe und Beratungsstellen berichten. Bestehende Handlungskonzepte bei Kindeswohlgefährdung sollen ebenso herangezogen und analysiert werden.

Bearbeitet werden Differenzen, aber auch die mehrdimensionalen Effekte von ungleichen Machtverhältnissen, die sich in der Praxis auf das Erkennen und Handeln bei Kinderschutzgefährdung auswirken können.

Nachweis

EW-BA 5

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

Fegert, J. M., Ziegenhain, U, Fangerau (2010): Problematische Kinderschutzverläufe. Mediale Skandalisierung, fachliche Fehleranalyse und Strategien zur Verbesserung des Kinderschutzes. Wiesbaden

Gadow, Tina; Peucker, Christian; Pluto, Liane; Santen, Eric van; Seckinger, Mike: Wie geht's der Kinder- und Jugendhilfe? Empirische Befunde und Analysen. Weinheim 2013, Internetabruf: http://www.dji.de/bibs/64_14714_Kinderschutz.pdf (20.11.2013)

Kindler, Heinz et al.(Hg): Handbuch Kindeswohlgefährdung nach §1666 BGB und Allgemeiner Sozialer Dienst. Internetabruf: http://db.dji.de/asd/ASD_Inhalt.htm (01.06.2013)

Köckeritz, Christine (2004): Entwicklungspsychologie für die Jugendhilfe. Eine Einführung in Entwicklungsprozesse, Risikofaktoren und Umsetzung in Praxisfeldern. Wiesbaden

Lütje-Klose, B. (2013): Inklusion in der Kinder- und Jugendhilfe. In: Sachverständigenkommission 14. Kinder- und Jugendbericht Andersen, S., Hagmans, G., Kutscher, N., Olk, T., Rauschenbach, T., Schäfer, K., Spieß, K., Trede, W., Wabnitz, R. J. (Hrsg.): Kinder- und Jugendhilfe in neuer Verantwortung. München: Deutsches Jugendinstitut. www.dji.de/14_kjb

Maywald, Jörg (2011): Kindeswohlgefährdung: Die Rolle der Kindertageseinrichtung – Anforderungen an Fachkräfte. Internetabruf: <http://www.weiterbildungsinitiative.de/publikationen/alle/details/artikel/kindewohlgefaehrdung.html>

(01.06.2013)

Schader, Heike (Hrsg.): Risikoeinschätzung bei Kindeswohlgefährdung. Ein systemisches Handbuch. Wiesbaden.

Walgenbach, K., Dietze, G. et al. (2012): Gender als interdependente Kategorie. Neue Perspektiven auf Intersektionalität, Diversität und Heterogenität, 2., durchgesehene Auflage, Opladen, Berlin und Toronto.

Winker, G., Degele, N. (2010): Intersektionalität. Zur Analyse sozialer Ungleichheiten, Bielefeld.

Kolloquium zur Begleitung und Präsentation von BA-Arbeiten mit Bezug zum höheren Lebensalter

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Lehrperson Oswald

Mo, 14tägl, 18:00 - 20:00, ab 18.04.2016

Inhalt Im Kolloquium können Studierende teilnehmen, die an ihrer BA-Arbeit mit Bezug zum höheren Lebensalter arbeiten, aber auch alle anderen, die sich über Qualifikationsarbeiten in diesem Bereich informieren wollen. Es geht darum, ein Forum für den regelmäßigen Austausch und eine wissenschaftlich fundierte Betreuung der Arbeit zu gewährleisten und den Blick auch für andere Themen zu öffnen. Es wird neben regelmäßiger Teilnahme erwartet, die eigene Arbeit aktiv und problemorientiert vorzustellen und Ergebnisse der gemeinsamen Diskussion bei der Erstellung der Arbeit zu berücksichtigen.

Nachweis EW-BA 16

Literatur Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet in Raum 4.G190 statt.

Kritische Sexualwissenschaft und der Umgang mit sexueller und geschlechtlicher Differenz im (sozial-)pädagogischen Handeln.

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Schweitzer

Mi, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 2G 098

Inhalt Im Rahmen des Seminars wird ein umfassender Einblick in die Theorie kritischer Sexualforschung von Volkmar Sigusch ermöglicht. In Siguschs Sexualtheorie zeichnet sich die „Wahrheit des Sexuellen“ durch eine spezifische Ambivalenz

aus. Der Doppelcharakter des Sexuellen bestehe darin, einerseits das Objekt der gesellschaftlichen Repression darzustellen und andererseits das Ideal einer auf Freiheit gerichteten Leidenschaft zu repräsentieren.

Darauf aufbauend soll dann in einem weiteren Schritt die Bearbeitung von Sexualität, mit Fokus auf Themen sexueller und geschlechtlicher Differenz, in (sozial-)pädagogischen Institutionen und Sozialer Arbeit in den Blick genommen werden.

Nachweis

EW-BA 5

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

-Sigusch, Volkmar (2013): Sexualitäten. Eine kritische Theorie in 99 Fragmenten Frankfurt am Main.

-Schmidt, Friederike / Schondelmayer Anne-Christin / Schröder, Ute B. (Hrsg.) (2015): Selbstbestimmung und Anerkennung sexueller und geschlechtlicher Vielfalt – Lebenswirklichkeiten, Forschungsergebnisse und Bildungsbausteine. Wiesbaden.

Lernen Erwachsener in alltäglichen Kontexten

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hof

Mi, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt

Die Hinwendung der Erziehungswissenschaft zu Fragen des Lernens innerhalb und außerhalb pädagogischer Einrichtungen erfordert auch eine Neudiskussion grundlegender erziehungswissenschaftlicher Konzepte. Was meint eigentlich Lernen im Alltag? Wie verhält sich Lernen zu Sozialisation? Was meint Lernumgebung im Hinblick auf die Analyse und Gestaltung alltäglicher Kontexte? Wodurch unterscheidet sich organisiertes Lernen von alltäglichem Lernen?

Im Seminar sollen unterschiedliche theoretische Perspektiven erarbeitet und damit Grundlagen für die theoretische Durchdringung und professionelle Gestaltung Lern- und Bildungsmöglichkeiten im Erwachsenenalter erarbeitet werden.

Nachweis

EW-MA 5 (PO 2011), EW-MA 4 (PO 2015) I, II, III

Voraussetzung

In der ersten Woche wird das Seminarkonzept vorgestellt. Die Studierenden sollen sich auf dieser Basis für eine Teilnahme entscheiden. Die Aufnahme in das Seminar erfordert die Bereitschaft zur Lektüre der Grundlagenliteratur, die Übernahme von Kurzreferaten sowie die regelmäßige Teilnahme.

Literatur

Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Media, Identity and Surveillance

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hebert

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt

The seminar will focus on various aspects and theories regarding the topics of media, identity formation and surveillance. Based on the assumption that media play an important role in daily life and that the self is influenced by it, one could ask the question in how far this might change, considering a context in which the internet is commercialised and where personal data are constantly being surveilled and collected.

The aim of this seminar is to encourage a critical and reflexive debate about the topic of online surveillance and to research various approaches to media, identity and surveillance theories.

An interest in and a willingness to discuss and read scientific theories in relation to the topics is required. Some aspects of the seminar will need to be developed independently and in groups outside of the seminar.

Nachweis

EW-BA 10

Voraussetzung This seminar will be taught in English. Students will be expected to read and speak English in preparation for the seminar as well as in the seminar.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur Literature will be provided in the seminar.

Mobiles Lernen in der Kulturellen Bildung

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Verplancke

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, PEG - PEG 2G 098

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.05.2016 - 11.05.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 01.06.2016 - 01.06.2016

Sa, Einzel, 11:00 - 18:00, 18.06.2016 - 18.06.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, PEG - PEG 2G 098

Inhalt Das Seminar orientiert sich am Projekt Biparcours aus NRW, das eine App für mobiles Lernen zur Verfügung stellt und damit schulische und außerschulische Lernorte vernetzen möchte. Im Seminar werden wir in Projektgruppen zusammen arbeiten und die Möglichkeiten der technischen Plattform Actionbound ausloten. Dabei wird uns das Museum für Kommunikation in Frankfurt als inhaltlicher Lernort als Beispiel zur Verfügung stehen. Nach der Vorbereitung in den Projektgruppen werden wir am Blocktag Samstag 18.06.2016 die App mit Besuchern im Museum testen.

Nachweis EW-BA 10

Voraussetzung Blockseminar mit Präsenz- und Onlinephasen.

Anmeldung vorab per E-Mail: verplancke@em.uni-frankfurt.de

Literatur www.biparcours.de

Bem. zu Zeit und Ort Die Termine 11.05.2016, 01.06.2016 und 18.06.2016 finden jeweils im Museum für Kommunikation in Frankfurt statt.

Multivariate Verfahren in der Weiterbildungsforschung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Förster

Mi, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 2G 098

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 02.05.2016 - 02.05.2016, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 04.05.2016 - 04.05.2016, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.05.2016 - 17.05.2016, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.05.2016 - 19.05.2016, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 09.06.2016 - 09.06.2016, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 27.06.2016 - 27.06.2016, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

Inhalt In diesem Seminar sollen die multivariaten statistischen Analyseverfahren vorgestellt und anhand von verschiedenen Aufgaben geübt werden. Im Mittelpunkt stehen dabei die Regressionsanalyse, Varianzanalyse, Faktorenanalyse und die Clusteranalyse. Weiterhin wird eine Einführung in die Statistiksoftware SPSS Bestandteil des Seminars sein.

Nachweis EW-MA 4

Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

Neue Medien in der Hochschule

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Hansen

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

Inhalt Die Veranstaltung ist als Projektseminar konzipiert und soll im Wintersemester 2016/2017 fortgeführt werden. Im Zentrum der Veranstaltung steht das Vorhaben der

Erarbeitung eines Konzeptions- und Strategieentwurfs zum E-Learning im Fachbereich Erziehungswissenschaften. Aufzugreifende Themen sind dabei u.a. die Debatte um die Diskussion um Bildung in der Medien- und Informationsgesellschaft und der Diskurs um die Institutionalisierung neuer Medientechnologien in Ausbildungs- und Bildungsinstitutionen. Die Auseinandersetzung mit den geplanten thematischen Perspektiven (z.B. Medienkompetenz und neue Lehr- und Lernformen) soll besonders auch die studentischen Perspektiven mit einbeziehen.

Nachweis

EW-BA 10

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

Moser, Heinz (1995): Einführung in die Medienpädagogik. Aufwachsen im Medienzeitalter. 5., durchgesehene und erweiterte Auflage (2010), Wiesbaden, VS-Verlag

Marotzki, Winfried; Meister, Dorothee M.; Sander, Uwe (Hrsg.) (2000): Zum Bildungswert des Internet. Bildungsräume digitaler Welten, Bd. 1, Opladen, Leske + Budrich

Hansen, Gunnar/Hoppe, Christian, Verplancke, Philip (2010): Gewohnheiten des Denkens – oder: Warum das E-Learning weit mehr mit Bildung als mit Lernen zu tun hat. In: Holten, Roland/Nittel, Dieter (Hg.): E-Learning in Hochschule und Weiterbildung. Einsatzchancen und Erfahrungen. Reihe: Erwachsenenbildung und lebensbegleitendes Lernen; Bd. 13: Forschung und Praxis. Bielefeld, Bertelsmann

Niedrigschwellige Arbeit - Wo? Wie? Warum?

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Morgenstern (Dörrlamm)

Fr, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 2G 098

Fr, Einzel, 15:00 - 18:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, PEG - PEG 1G 092

Fr, Einzel, 15:00 - 18:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, PEG - PEG 1G 092

Fr, Einzel, 15:00 - 18:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, PEG - PEG 1G 092

Inhalt

Exemplarisch am Feld der Frankfurter Straßendrogenszene soll es in der Veranstaltung darum gehen, unter welchen Bedingungen Niedrigschwelligkeit in der Sozialen Arbeit einen besonderen Stellenwert erhält. Inhalt wird deshalb sowohl die Situation der Konsumierenden als gesellschaftlich Ausgegrenzte, wie auch die Hilfsmöglichkeiten im Rahmen niedrigschwelliger Angebote sein. Reflektiert werden soll aber vor allem auch die gesellschaftliche Definition als „Problem“ und die damit einhergehenden Funktionszuschreibungen für die Soziale Arbeit. Diese setzen nicht nur abstrakt die Rahmenbedingungen, sondern bestimmen auch vielfach den konkreten Arbeitsalltag.

Nachweis

EW-BA 8/II-c

EW-BA 8/III-c

EW-BA 9/II-c

EW-BA 9/III-c

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

Dörrlamm, Martin, 2006: Professionelle Nähe - auf Distanz zum Status quo, in: Widersprüche, Heft 100, S. 155-160

Praktika in pädagogischen/erziehungswissenschaftlichen Feldern

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Egloff

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, Casino - Cas 823 Festsaal

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, PEG - PEG 1G 168

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Master-Studierende, die ihr Praktikum planen, bereits angetreten oder schon absolviert haben. Die AG dient sowohl der Vorbereitung als auch der Nachbereitung von Praktika. Die Rückbindung an das Studium, insbesondere an die forschungsbezogenen Studien, steht im Zentrum der Reflexion. Sie findet als Blockveranstaltung statt. Der Besuch der Vorbesprechung am 13.04.2016 ist verbindlich!

Nachweis EW-MA 7

Literatur Egloff, B. (2004): Möglichkeitsraum Praktikum. Zur studentischen Aneignung einer Phase im Pädagogik- und Medizinstudium. In: Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, H 2, S. 263-276.

Schulze-Krüdener, J./Homfeldt, H.-G. (Hrsg.) (2001): Praktikum – eine Brücke schlagen zwischen Wissenschaft und Beruf. Neuwied.

Praktikum I: Praktikumsvorbereitung

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Klein

Mi, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 13.04.2016, PEG - PEG 1G 168

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, Casino - Cas 823 Festsaal

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Dieses Seminar für Studierende im Schwerpunktbereich Sozialpädagogik bietet die systematische Möglichkeit, Arbeitsfelder kennenzulernen. Die Praktikumsvorbereitung soll einen Überblick über geeignete Praktikumsfelder und Kriterien für die Wahl eines Praktikums vermitteln. Zudem geht es auch darum, Studierende in die Lage zu versetzen, berufliche Tätigkeitsfelder und Tätigkeiten vor dem Hintergrund erziehungswissenschaftlichen Wissens zu reflektieren. Teil der inhaltlichen Vorbereitung im Rahmen des Seminars ist die systematische Einführung in die unterschiedlichen Handlungsfelder, Organisationsstrukturen und Handlungsansätze der Sozialen Arbeit.

Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende, die demnächst das Praktikum im Rahmen des Bachelor-Studiums absolvieren. Für Studierende, die bereits im Praktikum sind oder waren, findet eine gesonderte Veranstaltung statt.

Beide Veranstaltungen finden alle zwei Wochen im Wechsel statt.

Nachweis EW-BA 11 (PO 2015) kann auch als EW-BA 12/13 (PO 2013) angerechnet werden.

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Praktikum I: Praktikumsvorbereitung (PO 2013)

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Klein

Mi, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 13.04.2016

Inhalt Dieses Seminar für Studierende im Schwerpunktbereich Sozialpädagogik bietet die systematische Möglichkeit, Arbeitsfelder kennenzulernen. Die Praktikumsvorbereitung soll einen Überblick über geeignete Praktikumsfelder und Kriterien für die Wahl eines Praktikums vermitteln. Zudem geht es auch darum, Studierende in die Lage zu versetzen, berufliche Tätigkeitsfelder und Tätigkeiten vor dem Hintergrund erziehungswissenschaftlichen Wissens zu reflektieren. Teil der inhaltlichen Vorbereitung im Rahmen des Seminars ist die systematische Einführung in die unterschiedlichen Handlungsfelder, Organisationsstrukturen und Handlungsansätze der Sozialen Arbeit.

Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende, die demnächst das Praktikum im Rahmen des Bachelor-Studiums absolvieren. Für Studierende, die bereits im Praktikum sind oder waren, findet eine gesonderte Veranstaltung statt.

Nachweis

Beide Veranstaltungen finden alle zwei Wochen im Wechsel statt.
EW-BA 12

Voraussetzung

EW-BA 13
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Praktikum II: Praktikumsreflexion

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Klein

Mi, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 20.04.2016, PEG - PEG 1G 168

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 06.07.2016 - 06.07.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Dieses Seminar für Studierende im Schwerpunktbereich Sozialpädagogik bietet die systematische Möglichkeit, Arbeitsfelder kennenzulernen. Die Praktikumsreflexion soll Studierende in die Lage zu versetzen, berufliche Tätigkeitsfelder und Tätigkeiten vor dem Hintergrund erziehungswissenschaftlichen Wissens zu reflektieren. Bestandteil des Seminars ist die systematische Einführung in die unterschiedlichen Handlungsfelder, Organisationsstrukturen und Handlungsansätze der Sozialen Arbeit ebenso wie die Auseinandersetzung mit den Anforderungen des Praktikumsberichts.

Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende, die sich in einem Handlungsfeld der Sozialen Arbeit im Praktikum befinden oder dieses bereits absolviert haben und demnächst einen Praktikumsbericht erstellen.

Für Studierende, die sich noch in der Vorbereitung ihres Praktikums befindet, findet eine gesonderte Veranstaltung statt.

Nachweis

Beide Veranstaltungen finden alle zwei Wochen im Wechsel statt
EW-BA 12

Voraussetzung

EW-BA 13
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Psychische Störungen im Alter

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Haberstroh/Knebel/Müller

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Menschen in ambulanten und stationären sozialpädagogischen Settings leiden einerseits häufig unter psychischen Störungen bzw. weisen eine erhöhte Vulnerabilität hierfür auf. Andererseits werden viele psychische Störungen durch soziale Faktoren mitbestimmt bzw. wirken sich auf den sozialen Alltag der betroffenen Personen aus. Im Seminar wird ein störungsspezifisches Grundwissen vermittelt, das die Studierenden in die Lage versetzen soll, sozialpädagogische Angebote für die Zielgruppe von Menschen mit psychischen Störungen im Alter anzupassen bzw. auszugestalten.

Nachweis

EW-MA 5 (PO 2011), EW-MA 4 (PO 2015) I

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

- Literatur <http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>
Schmid, M. , Tetzler, M. Rensch , K. & Schlüter-Müller, S. (Hrsg.). (2012). Handbuch psychiatriebezogene Sozialpädagogik. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Pantel, J., Schröder, J., Bollheimer, C., Sieber, C. & Kruse, A. (2014). Praxishandbuch Altersmedizin: Geriatrie - Gerontopsychiatrie - Gerontologie. Stuttgart: Kohlhammer.

Pädagogik der digitalen Medien: Praktiker und ihre Positionen

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Küchemann

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 20.07.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt Von Vereinen über Volkshochschulen und Behörden bis zu IT-Konzernen, von Hackern und Aktivisten bis zu Informatikern, Kommunikations- und Erziehungswissenschaftlern: Im (Berufs-)Feld der Pädagogik digitaler Medien bewegt sich eine Vielzahl unterschiedlicher Instanzen und Experten. Was bieten sie an? Wen sprechen sie an? Welche Absichten und Ziele verfolgen sie? Was unterscheidet, was verbindet ihre Angebote und Ansichten? Das Seminar bietet Gelegenheit zur vertieften Auseinandersetzung mit Praktikern der digitalen Medienpädagogik und ihren Positionen: in der Recherche und seminarinternen Diskussion sowie im Gespräch mit den Akteuren selbst.

Nachweis EW-BA 10

Voraussetzung Voraussetzung sind Grundkenntnisse des medienpädagogischen Berufsfelds.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Bem. zu Zeit und Ort Die Sitzung am 04.05.2016 fällt aus und wird am 20.07.2016 nachgeholt.

Pädagogische Erwerbsarbeit im Erziehungs- und Bildungswesen - Einführung in die erziehungswissenschaftliche Berufsforschung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Nittel

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Die Vorlesung stellt einerseits die wichtigsten Ansätze einer erziehungswissenschaftlichen Professionstheorie vor, widmet sich andererseits aber vor allem den verschiedenen Berufsgruppen. Das Gefüge der sozialen Welt pädagogisch Tätiger – also Erzieherinnen, die diversen Lehrergruppen, außerschulische Jugendbildner, Erwachsenenpädagoginnen und Hochschullehrer – wird unter dem Fokus der Arbeitsteilung betrachtet. Ergebnisse aus einer einschlägigen Untersuchung der empirischen Bildungsforschung runden die Vorlesung ab.

Nachweis EW-BA 4

Literatur Nittel, D./Schütz, J./Tippelt, R.: Pädagogische Arbeit im System des lebenslangen Lernens. Weinheim/Basel 2014

Pädagogisches Praktikum - Erfahrung und Reflexion

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Dinges

Sa, Einzel, 12:00 - 14:00, 16.04.2016 - 16.04.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Sa, Einzel, 10:00 - 17:30, 04.06.2016 - 04.06.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Sa, Einzel, 10:00 - 17:30, 25.06.2016 - 25.06.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor-Studierende, die ihr Praktikum absolviert haben. Die AG dient der Reflexion der in den Praktika gemachten Erfahrungen. Folgende Themenbereiche sind für die Erarbeitung der Kurzreferate und das Schreiben des Praktikumsberichtes möglich:

o Verstehen – Nicht-Verstehen

o Kommunikation - Interaktion

o Verhältnis von Nähe und Distanz

o Fremdheit

o Asymmetrie / Macht

o Kooperation

Bedingung für die Teilnahme an den Blocktagen ist die Anwesenheit bei der
Vorbesprechung.

Nachweis

EW-BA 12

EW-BA 13

Voraussetzung

Es wird ein abgeschlossenes Praktikum vorausgesetzt. Bedingung für die Teilnahme
ist die Zulassung über LSF sowie die Anwesenheit bei der Vorbesprechung am
16.04.2016.

***Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung
über LSF möglich.***

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

Wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Qualitative Bildungsforschung in der Erwachsenenbildung II (qualitativ)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mittel

Mi, woch, 18:00 - 21:00, PEG - PEG 1G 092

Inhalt

In dieser Veranstaltung werden nicht nur empirische Arbeiten (BA-MA-Arbeiten,
Dissertationen) betreut, sondern auch ein Beitrag zur fundieren Methodenausbildung
geleistet. Das Methodenspektrum erstreckt sich u.a. auf folgende Verfahren:
Interaktions- und Konversationsanalyse, Gruppendiskussionen, teilnehmende
Beobachtung, Aktenanalyse, offene-, strukturierte- sowie narrative Interviews. In der
Regel werden alle Schritte im Arbeitsbogen der Grounded Theory thematisiert und
am konkreten empirischen Material durchdekliniert. Das Arbeitsbündnis ist durch die
kooperative Bezüge gekennzeichnet: So helfen die MA-Studierenden beispielsweise
den Doktoranden und umgekehrt.

Nachweis

EW-MA 4 (PO 2011), EW-MA 3 (PO 2015)

Voraussetzung

Persönliche Anmeldung notwendig!

Literatur

Strauss, A.L: Einführung in die qualitative Sozialforschung: Datenanalyse und
Theoriebildung in der qualitativen Forschung. München 2007

Qualitative sozialwissenschaftliche Drogenforschung (qualitativ)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kamphausen/Werse

Fr, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 15.04.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt

Qualitative Forschung ist eine unverzichtbare Voraussetzung, um Zusammenhänge
zwischen dem Konsum legaler und illegaler Drogen (von Probierkonsum über
kontrollierten Gebrauch bis hin zu Abhängigkeit), Sozialisation und Umfeldbedingungen
nachvollziehen zu können. Dies wiederum ermöglicht eine zielgenauere Anwendung
sozialpädagogischer Interventionen.

Im Seminar werden zunächst einige klassische und aktuelle Studien der qualitativen
sozialwissenschaftlichen Drogenforschung präsentiert. Der Schwerpunkt dieses
Seminars liegt indes auf den eigenen Forschungen der Studierenden. Daher sei
nochmals darauf verwiesen, dass sich die Teilnehmenden bereits vor Beginn des

Seminars Überlegungen dazu machen, welches Thema sie gerne bearbeiten würden. Betont sei dabei, dass es um eine kleine Forschungsarbeit geht, z.B. Führung und Analyse von 1-2 qualitativen Interviews (Face-to-face oder online), eine teilnehmende Beobachtung, qualitative Medienanalyse oder Analyse einer Online-Ressource (z.B. Internetforen).

Mögliche Themenbereiche sind dabei: Drogenkonsum und Sozialisation, Problemkonsum ‚harter Drogen‘, soziale Arbeit in der ‚Szene‘, Rezeption von Präventionsangeboten, Drogendistribution/Kleinsthandel, religiöse und ideologische Hintergründe für Konsum und Abstinenz u.a. Dies ist indes nur eine Auswahl; eigene Themenvorschläge werden gerne entgegengenommen.

Studierende, die vor Anfang September eine eigene Arbeit bzw. ein schriftliches Zwischenergebnis vorweisen können, haben die Möglichkeit, an der internationalen Jahreskonferenz der „European Society for Social Drug Research“ vom 22.-24. September 2016 an der Goethe-Universität teilzunehmen. Bei dieser Veranstaltung werden aktuelle Forschungen aus ganz Europa präsentiert, mit einem starken Schwerpunkt auf qualitativen Studien. Einzelnen Studierenden wird – eine hohe Qualität der Forschung und eigene Bereitschaft vorausgesetzt – die Möglichkeit geboten, auf der Konferenz eigene Ergebnisse in Kurzform zu präsentieren.

Nachweis

Voraussetzung

EW-MA 4 (PO 2011), EW-MA 3 (PO 2015)

Es müssen zuvor bereits mindestens zwei Veranstaltungen aus dem Bereich der Forschungsmethoden (MA 3 neu bzw. MA 4 alt) und/oder forschungsbezogene Studien I (MA 4 neu bzw. MA 5 alt) belegt worden sein.

Bereits vor Beginn des Seminars sollten sich die Teilnehmenden überlegen, zu welchem Aspekt der Thematik sie gerne eigene Forschungen betreiben würden.

Studierende, die eine eigene Forschungsarbeit erfolgreich abschließen bzw. entsprechende Zwischenresultate nachweisen können, haben die Möglichkeit, an der internationalen Jahreskonferenz der „European Society for Social Drug Research“ Ende September teilzunehmen und ggf. kurz eigene (Zwischen-)Ergebnisse zu präsentieren.

Literatur

Dollinger, B. & Schmidt-Semisch, H. (Hg., 2007): Sozialwissenschaftliche Drogenforschung. Wiesbaden: VS

Flick, U., v. Kardorff, E., Steinke, I. (Hg., 2000): Qualitative Forschung. Ein Handbuch. Reinbek: rororo

Werse, B. (Hg., 2008): Drogenmärkte. Strukturen und Szenen des Kleinhandels. Frankfurt/New York: Campus.

Quantified Self aus medienpädagogischer Perspektive

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Damberger

Do, woch, 18:00 - 20:00, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Ziel des Seminars ist es, das Phänomen der Selbstvermessung („Quantified Self“) aus bildungstheoretischer und medienpädagogischer Perspektive zu beleuchten. Dabei wird neben einigen wenigen englischsprachigen Texten der Schwerpunkt auf die Rezeption der Quantified Self-Bewegung im deutschsprachigen Raum gelegt.

Nachweis

Voraussetzung

EW-BA 10

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben

Rechtliche Prinzipien und Verfahren im Handlungsfeld der Sozialen Arbeit - Familien- und Jugendhilfe

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Salgo

Do, Einzel, 09:00 - 16:30, 07.07.2016 - 07.07.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 09:00 - 16:30, 08.07.2016 - 08.07.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt **Rechtliche Prinzipien und Verfahren im Handlungsfeld der Sozialen Arbeit –
Familien- und Jugendhilfe**

**Professor Dr. Ludwig Salgo
2016**

SS

I. Tag, Donnerstag, 07.07.2016

SH 5.101

09.00 – 10.30 Uhr:

1) ***Die gemeinsame Sorge nicht miteinander verheirateter Eltern***

Dr. Katrin Lack, Amtsgericht Frankfurt am Main

10.45 – 12.15:

2) ***Interessenwahrnehmung für Kinder und Jugendliche beim Familiengericht
(„Anwalt des Kindes“) –***

Grundlagen (Salgo)

Mittagspause

13.00 – 14.30:

3) ***Ehrenamtliche Einzelvormundschaft***

Dr. Anja Sommer, Deutscher Kinderschutzbund, Bezirksverband Frankfurt

15.00 – 16.30:

4) ***Das Recht der Pflegekindschaft (Salgo)***

II. Tag, Freitag, Freitag, 08.07.2016

SH 5.101

09.00 – 10.30 Uhr:

1) ***Kinderschutz im Alltag des Jugendamtes***

**Dagmar Stuebe-Haag, Teamleitung, Jugend- und Sozialamt, Stadt Frankfurt,
Sozialrathaus Dornbusch**

10.45 – 12.15:

2) ***Häusliche Gewalt – Regelung von Umgangs- und Sorgerecht - eine
Herausforderung für Jugendamt und***

Familiengericht (Salgo)

Mittagspause

13.00 – 14.30:

3) ***Gewalt in der häuslichen Pflege alter Menschen – Rechtsschutzdefizite und
Rechtsschutzpotentiale*** Professor Dr. Dr. h.c. Gisela Zenz, Goethe Uni

15.00 – 16.30:

4) **Die Babylotsen (als „Frühe Hilfen“) in den Geburtskliniken in Frankfurt am Main**

Stefan Schäfer, Geschäftsführer, Deutscher Kinderschutzbund, Bezirksverband Frankfurt

16.30 – 17.00 Abschlussgespräch und Vergabe der Hausarbeitsthemen (Salgo)

Nachweis EW-BA 4
Voraussetzung Studierende müssen zu jeder Veranstaltung eine Gesetzessammlung dabei haben. Empfehlungen folgen vor Seminarbeginn!

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur Literaturangaben in der Veranstaltung.
Bem. zu Zeit und Ort Zusätzlich 3x mittwochs von 14 - 18 Uhr (interdisziplinäres Kinderschutzmodul)
(22.04.16, 18.05.16, 22.06.16)

Referate im Studium - vorbereiten-präsentieren-ausarbeiten

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Anton

Di, Einzel, 14:00 - 17:00, 03.05.2016 - 03.05.2016, PEG - PEG 2G 098

Fr, Einzel, 12:00 - 18:30, 03.06.2016 - 03.06.2016, PEG - PEG 1G 092

Fr, Einzel, 12:00 - 18:30, 10.06.2016 - 10.06.2016, PEG - PEG 1G 092

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, PEG - PEG 1G 092

Inhalt Als Vorbereitung für weitere Referate im Studium, sollen in diesem Seminar die Grundlagen der Erstellung, Präsentation und Ausarbeitung von Referaten im wissenschaftlichen Kontext vermittelt werden. Die Voraussetzungen und Grundlagen werden gemeinsam im Plenum erarbeitet und erprobt.

Nachweis EW-BA 11 (PO 2009/2013)

Voraussetzung EW-BA 1 (PO 2015)
Es gibt noch freie Plätze!!!!

Literatur Anmeldung per Mail unter S.Anton@em.uni-frankfurt.de
Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

Reflexion der Praktika

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Müller

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.04.2016 - 16.04.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Sa, Einzel, 10:00 - 17:30, 11.06.2016 - 11.06.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Sa, Einzel, 10:00 - 17:30, 02.07.2016 - 02.07.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor-Studierende, die ihr Praktikum absolviert haben. Die AG dient der Reflexion der in den Praktika gemachten Erfahrungen. Folgende Themenbereiche sind für die Erarbeitung der Kurzreferate und das Schreiben des Praktikumsberichtes möglich:

o Verstehen – Nicht-Verstehen

o Kommunikation - Interaktion

o Verhältnis von Nähe und Distanz

o Fremdheit

o Asymmetrie / Macht

o Kooperation

Bedingung für die Teilnahme an den Blocktagen ist die Anwesenheit bei der
Vorbesprechung.

Nachweis

EW-BA 12

EW-BA 13

Voraussetzung

Es wird ein abgeschlossenes Praktikum vorausgesetzt. Bedingung für die Teilnahme
ist die Zulassung über LSF sowie die Anwesenheit bei der Vorbesprechung am
16.04.2016.

***Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung
über LSF möglich.***

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

Wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Rituale unter Beobachtung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Prescher

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 30.04.2016 - 30.04.2016, PEG - PEG 1G 161

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 07.05.2016 - 07.05.2016, PEG - PEG 1G 161

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 16.07.2016 - 16.07.2016, PEG - PEG 1G 161

Inhalt

Rituale erfahren besonders in Zeiten des Umbruchs Aufmerksamkeit, worüber ihnen
die gesellschaftliche Funktion der Bewältigung von Unsicherheiten, Veränderungen
und Krisen zugeschrieben wird (Turner 1969). Sie erzeugen Gemeinschaft, schaffen
Stabilität, regeln Zugehörigkeiten und leiten zu neuen Statuspositionen über, die sie
ggf. selbst „einsetzen“ (Bourdieu 1990). Zugleich unterliegen sie gesellschaftlichen
Diskursen, sind geprägt von Wandlungen (Ritualdynamik; Brosius et al), bearbeiten
Differenz, erzeugen ein Innen und Außen, regulieren Gewalt, inszenieren soziale
Hierarchien und spiegeln Machtverhältnisse (vgl. Wulf 2004, S. 191ff.). Rituale des
Übergangs (van Gennep 1896) schaffen über die Phasen des Rituals hinweg Zustände
der Gleichheit (Communitas) und (Un-)Ordnung (Liminalität); vermitteln darüber
zwischen Struktur und Antistruktur und geben Raum für Kritik und Kreativität (Turner
1969). Als Orte von Bildung werden sie im performativen Ansatz (Wulf) innerhalb
unterschiedlicher Sozialisations- und Erziehungskontexte bedeutsam und empirisch
erforscht.

Das Seminar versteht sich als Einführung in Forschungen zu Ritualen. Fokussiert
werden insbesondere deren Funktion und Bedeutung im Jugendalter. Es besteht die
Möglichkeit in Einzel- oder Gruppenarbeiten Rituale ethnographisch zu beobachten und
zu beschreiben.

Nachweis

EW-BA 8/II-a

EW-BA 9/II-a

Voraussetzung

Für die Teilnahme wird die Anwesenheit zur Vorbesprechung vorausgesetzt.

Literatur s. Vorbesprechung

Russische Geistesgeschichte in der Frühzeit

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Böhme

Mi, woch, 12:00 - 14:00, bis 08.06.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H II Hörsaal II

Inhalt Die Betrachtung der Entstehung Russlands macht die Eigenentwicklung des russischen Geistes aus den Impulsen der orthodoxen Kirche sichtbar und die Eigenart russischen Denkens verständlich. Dazu werden die ältesten Schriftdenkmäler ebenso herangezogen wie die ersten selbständigen Werke des alten Russland. Die Ikonen spielen dabei eine besondere Rolle, aber auch die Auseinandersetzung mit Rom. – Die Vorlesung wird auf die Betrachtung der Geistesgeschichte in der Blütezeit russischer Kultur hinlenken.

Nachweis KS

Literatur *Literatur zur russischen Geistesgeschichte*

Edgar Hösch und Hans-Jürgen Grabmüller: Daten zur russischen Geschichte - Von den Anfängen bis 1917, dtv zuerst 1981

Eckhard Weiher: Tausend Jahre Christen in Rußland, Verlag Steiner München 1988

Ernst Benz: Geist und Leben der Ostkirche, rde Hamburg 1957

Dmitrij Tschizewskij: Das heilige Rußland I, Russische Geistesgeschichte 10.-17. Jahrhundert, rde Hamburg 1959

Ingeborg Fleischhauer (Hg.): Lust an der Erkenntnis - Russisches Christentum, Ein Lesebuch, Piper München 1988

Serge A. Zenkovsky (Hg.): Aus dem alten Rußland, Epen, Chroniken und Geschichten, Hanser-Verlag München 1963

Erich Donnert: Das Kiewer Rußland, Kultur und Geistesleben vom 9. bis zum beginnenden 13. Jahrhundert, Urania-Verlag Leipzig 1981

Stefan Wolle: Wladimir der Heilige, Rußlands erster christlicher Fürst, Berlin 1991

Alexander Avenarius: Die byzantinische Kultur und die Slawen, Zum Problem der Rezeption und Transformation (6. bis 12. Jahrhundert), Wien 2000, bes. Kap. Byzanz und Altrußland im 9. bis 12. Jahrhundert

Scham und Beschämung in der Sozialen Arbeit

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Klein

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 27.04.2016 - 27.04.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Scham verweist auf einen traditionsreichen Diskurs in der sozialwissenschaftlichen Theorie. Spätestens mit der Studie von Sighard Neckel (1991) „Status und Scham. Zur symbolischen Reproduktion sozialer Ungleichheit“ wird sichtbar, dass Scham immer als „soziale Scham“ zu verstehen sei und „die negative emotionale Selbstbewertung (meint), die einem Subjekt durch die Verletzung kultureller Standards auferlegt wird“ (Neckel 1991: 19). Scham ist somit ein Thema der Sozialen Arbeit, wenn es um Fragen der Erziehung und Bildung, der Betreuung und Begleitung von sozialpädagogischen Adressat*innen geht. Derzeit zeichnet sich ein aktualisierter Diskurs ab, in dem Fragen von Scham, Beschämungen und Verletzungen ebenso wie Fragen von Scham vs. Anerkennung insbesondere mit den Debatten um Armut

in Zusammenhang gebracht werden. Auf die Erarbeitung, Kontextualisierung und Reflexion dieser heterogenen Perspektiven zielt das Seminar.

Nachweis

EW-BA 5

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Schwerpunkt Erwachsenenbildung: Einführung und Information für Masterstudierende

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Nittel

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Schwerpunkt Sozialpädagogik: Einführung und Information für Masterstudierende

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Walther

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt

Die Veranstaltung richtet sich an Masterstudierende mit einem Interesse an einer Schwerpunktbildung in Sozialpädagogik. Dies beinhaltet erstens, dass sich Dozenten_innen mit ihren Forschungs- und Lehrthemen vorstellen, zweitens wird ein Überblick über für den Schwerpunkt relevante Lehrangebote im Sommersemester 2016 und im Wintersemester 2016/2017 geboten. Drittens sollen im Austausch mit den Studierenden Motivationen, Interessen und Perspektiven einer sozialpädagogischen Schwerpunktbildung im MA-Studium diskutiert werden.

Sexualisierte Gewalt und Intervention in sozialpädagogischen Institutionen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Noll

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.05.2016 - 11.05.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 12.05.2016 - 12.05.2016, HoF - HoF E.22 Lecture Room Commerzbank

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt

Was macht diese pädagogischen Kontexte strukturell anfällig für sexualisierte Gewalt? Auf welche Weise kann das pädagogische Handeln mit der besonderen Macht verwoben sein, die als Möglichkeit auch in der Sexualität als einer menschlichen Beziehungsform liegt? Sexualisierte Gewalthandlungen sind weder ein rein individuelles noch allein institutionelles Problemfeld (un-)professioneller Handlungsformen. Deshalb soll die pädagogische Praxis Gegenstand wissenschaftlicher Analyse sein. Anhand von Fallbeispielen reformierter und konfessioneller pädagogischer Institutionen sowie sozialpädagogischer Einrichtungen der Jugendhilfe vor dem Hintergrund institutioneller Rahmenbedingungen sollen kritisch-analytisch behandelt werden. Bewältigungsformen und Interventionsstrategien sind für die Hilfs- und Beratungszugänge für betroffene Kinder- und Jugendliche zentral. Ebenso die Möglichkeiten der Beschwerdewege für Jugendliche und Kinder werden ausgeleuchtet.

In Forschungs(lern)gruppen wird ihnen angeboten autobiografische Literatur und/oder Experteninterviews empirisch wissenschaftlich auszuwerten und zu präsentieren.

Nachweis

EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c

EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c

EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c

EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

Andresen, S.; Heitmeyer, W. (Hrsg.): Zerstörerische Vorgänge. Missachtung und sexuelle Gewalt gegen Kinder und Jugendliche in Institutionen. Weinheim und Basel

Fegert, J. ; Hoffmann, U; König, E. et al. (2015): Sexueller Missbrauch von Kindern und Jugendlichen: Ein Handbuch zur Prävention und Intervention für Fachkräfte im medizinischen, psychotherapeutischen und pädagogischen Bereich. Berlin und Heidelberg

Hafeneger, Benno (2011): Strafen, prügeln, missbrauchen - Gewalt in der Pädagogik. Frankfurt am Main

Noll, Milena (2013): Sexualisierte Gewalt und Erziehung. Auswirkungen familialer Erfahrungen auf die Mutter-Kind-Beziehungen. Opladen, Berlin und Toronto

Sexualität und Verletzlichkeit im Jugendalter

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Noll

Di, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 168

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.06.2016 - 14.06.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt

Sexualität ist ein Bestandteil aller Erziehungsverhältnisse, da sie grundsätzlich strukturell ungleich verhandelt wird. Wie kann sexuelle Bildung in der pädagogischen Praxis von Jugendlichen selbstbestimmt erfahren werden? Wann kommt es zu grenzüberschreitenden Handlungen innerhalb fallbezogener/individueller Praxen und aber auch in Einrichtungen?

Gegenstand der Analysen bilden die Grundlagen zu Sexualerziehung, sexueller Bildung und Aufklärung, inbegriffen eines soziohistorischen Wandels der Sexualität nach Lebensphasen, die Biographische Selbstreflexion und das sexuelle Geschlechtsidentitätserleben aus Sicht der Jugendlichen selbst sowie Hilfen und Beratungsangebote.

Kommunikation über Sexualität und sexualisierte Sprache stehen unter dem Einfluss gesellschaftlicher Vorstellungen über eine genormte Sexualität und vorgegebener heteronormativer Geschlechterverhältnisse sowie anderer Einflussgrößen, die es kritisch zu durchdringen gilt.

In einer Forschungslerngruppe wird Ihnen angeboten ein Experteninterview oder eine Feldbeobachtung in einem Projekt wissenschaftlich auszuwerten und zu präsentieren.

Nachweis

EW-BA 8/I-a, EW-BA 8/I-b, EW-BA 8/I-c

EW-BA 8/II-a, EW-BA 8/II-b, EW-BA 8/II-c

EW-BA 9/I-a, EW-BA 9/I-b, EW-BA 9/I-c

EW-BA 9/II-a, EW-BA 9/II-b, EW-BA 9/II-c

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

Wird im Seminar bekanntgegeben.

Sozialforschung und Fotografie

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Burkart

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt

Im Seminar „Sozialforschung und Fotografie“ sollen den TeilnehmerInnen theoretische Ansätze zur Diskussion um den Einsatz der Fotografie in der qualitativen

Sozialforschung vermittelt werden. Daneben sollen praktische Übungen zur Bildgestaltung und Interpretation durchgeführt werden.

Nachweis

EW-BA 7

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

Friebertshäuser, Barbara; von Felden, Heide u.a. (Hrsg.) (2007): Bild und Text. Methoden und Methodologien visueller Sozialforschung.

Ehrenspeck, Yvonne; Schäffer, Burkhard (Hrsg.) (2003): Film- und Fotoanalyse in der Erziehungswissenschaft.

Gruschka, Andreas (Hrsg.) (2005): Fotografische Erkundungen zur Pädagogik.

Sozialpädagogische Forschung zu Bildung und Bewältigung im Lebenslauf I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Warth

Do, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 4.108

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, Seminarhaus - SH 4.108

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, PEG - PEG 1G 168

Inhalt

Im Seminar, das über zwei Semester angelegt ist, werden die Studierenden bei der Planung und Durchführung einer eigenen qualitativen empirischen Studie angeleitet und unterstützt.

Die Studien sind thematisch in der sozialpädagogischen Perspektive Bildung und Bewältigung im Lebenslauf verortet. Vor diesem Hintergrund werden die Studierenden im Rahmen des Seminars individuell oder in Gruppen ihre eigenen qualitativen Feldstudien entwickeln und durchführen. Dazu sollten zu Beginn des Semesters schon eigene Ideen vorliegen. Das erste Seminar dient der Erarbeitung eines gemeinsamen Verständnisses von qualitativer Forschung und Forschungsabläufen und der Entwicklung eines Exposéés. Im zweiten Semester werden die Projekte von den Studierenden umgesetzt und anhand einer wöchentlichen Forschungswerkstatt begleitet. Gruppenarbeiten sind möglich und bei hoher Studierendenzahl verpflichtend.

Beispiele für Feldstudien: Professionelle Gestaltung des Übergangs vom Kindergarten in die Grundschule, Bearbeitung von Diskriminierungserfahrungen in der Schule, Bildungsprozesse in der Jugendarbeit, Sekundäranalysen von Forschungsprojekten der Sozialpädagogischen Forschungsstelle und der interdisziplinären Altersforschung, etc... Im SoSe 2016 sind das Jugend- und höhere Erwachsenenalter besondere inhaltliche Schwerpunkte.

Die empirischen Projekte können im Rahmen des Seminarzykluses bis zum Masterabschluss begleitet und unterstützt werden.

Nachweis

EW-MA 6 I, II, III

Literatur

Bock, Karin/Miethe, Ingrid (Hrsg.) (2010): Handbuch Qualitative Methoden in der Sozialen Arbeit. Opladen: Barbara Budrich. Flick, Uwe/von Kardoff, Ernst/Steinke, Ines (Hrsg.) (2005): Qualitative Sozialforschung. Ein Handbuch. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Friebertshäuser, Barbara/Prenzel, Annedore/Langer, Antje (Hrsg.) (2010): Handbuch Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft, 2. Aufl.. Weinheim, München: Juventa.

Walther, Andreas (2011): Bildung und Bewältigung im Lebenslauf – Sozialpädagogische Forschungsperspektiven, Vortrag zur Eröffnung der Sozialpädagogischen Forschungsstelle.

Sozialpädagogische Forschung zu Bildung und Bewältigung im Lebenslauf II

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Walther

Do, woch, 09:00 - 12:00, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt	Im Seminar werden vor dem Hintergrund der Reflexion theoretischer und forschungsmethodologischer Debatten in Sozialpädagogik und Sozialwissenschaft aus der Perspektive Bildung und Bewältigung im Lebenslauf, Forschungsarbeiten der Studierenden diskutiert werden. Das Seminar dient deshalb auch als Forschungswerkstatt für die Arbeiten der Studierenden, in denen gemeinsam erhobenes Material ausgewertet wird. Es ist angestrebt, dass sich thematische Forschungsgruppen bilden, in denen Studierende ihre Lehrforschungsprojekte vorbereiten und durchführen. Diese Forschergruppen können bis zum Master- oder Diplomabschluss begleitet und unterstützt werden. Voraussetzungen sind Kenntnisse in Methoden der empirischen Sozialforschung sowie Besuch der Veranstaltung Sozialpädagogische Forschung I oder eine persönliche Einladung.
Nachweis	EW-MA 6 I
Voraussetzung	Voraussetzungen sind Kenntnisse in Methoden der empirischen Sozialforschung sowie Besuch der Veranstaltung Sozialpädagogische Forschung I oder eine persönliche Einladung.
Literatur	Bock, K./Mieth, I. (Hrsg.) (2010): Handbuch Qualitative Methoden in der Sozialen Arbeit. Opladen: Barbara Budrich. Friebertshäuser, B./Langer, A./Prenzel, A. (Hrsg.) (2010): Handbuch Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft. Weinheim, Basel: Juventa. Sommerfeld, Peter (2015): Sozialpädagogische Forschung, in: Otto, H.-U./Thiersch, H. (Hrsg.): Handbuch Soziale Arbeit. 5. Aufl. München: Reinhardt. Stauber, B./Pohl, A./Walther, A. (Hrsg.) (2007): Subjektorientierte Übergangsforschung. Weinheim, München: Juventa.

Sozialpädagogische Forschungs- und Schreibwerkstatt

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Lehrperson Burkart

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 11.05.2016 - 11.05.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 25.05.2016 - 25.05.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 08.06.2016 - 08.06.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im BA-Studiengang, die sich im Schwerpunkt Sozialpädagogik mit einer empirischen Abschlussarbeit befassen.

Nachweis EW-BA 16

Voraussetzung Persönliche Anmeldung erforderlich.

Literatur Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben

Sozialpädagogisches Fallverstehen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Burkart

Mo, woch, 14:00 - 16:00

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Inhalt Im Seminar "Sozialpädagogisches Fallverstehen" soll ein mehrdimensionales Modell des Verstehens nach Burkhard Müller bearbeitet werden. Ein weiterer Teil der Veranstaltung dient der Kontaktaufnahme und dem Besuch alter Menschen in der Einrichtung. Die hierbei gewonnenen Erfahrungen und Eindrücke werden jeweils am Ende jedes Treffens gemeinsam reflektiert.

Nachweis EW-BA 8/III-c

Voraussetzung EW-BA 9/III-c

Die Veranstaltung ist gebunden an das Seminar „Alte Menschen in Einrichtungen“

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Müller, Burkhard (2008): Sozialpädagogisches Können.
Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 11.04.2016 gemeinsam mit der Veranstaltung "Alte Menschen in Einrichtungen".

Die Veranstaltung wird vom zweiten Treffen an in einem Altenpflegeheim stattfinden (DRK-Seniorenzentrum Dietzenbach, Ad. Kolpingstr. 1).

Statistik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Förster

Mi, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 05.07.2016 - 05.07.2016, PEG - PEG 2G 102

Inhalt In diesem Seminar werden die Grundlagen der Statistik behandelt und anhand von verschiedenen Aufgaben geübt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der deskriptiven Statistik. Weiterhin wird eine Einführung in die Statistiksoftware SPSS Bestandteil des Seminars sein.

Nachweis EW-BA 6

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

Transhumanismus, Bildung und Digitale Medien

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Damberger

Fr, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Das Internet ist längst schon kein Raum mehr, in den man sich „einwählt“, um dann „drinnen“ zu sein. Vielmehr leben wir in einer Welt, die als „mixed reality“ bezeichnet werden kann und in der Virtualität und Realität nicht mehr eindeutig voneinander zu trennen sind. Dies verändert einerseits das Selbstverständnis des Menschen, der sich durchaus als „Homo Digitalis“ verstehen kann. Andererseits müssen sich aber auch Erziehungs- u. Bildungskonzepte verändern, wenn beides darauf abzielen soll, den Menschen auf die gegebene Realität vorzubereiten. Die Veränderung betreffen das bisherige Verständnis von Zeit, Raum, Existenz und Vergänglichkeit. Im Seminar werden Texte in deutscher und englischer Sprache behandelt, die sich mit Erziehung, Bildung, Digitalisierung und Transhumanismus befassen.

Nachweis EW-BA 10

Voraussetzung Sie sollten die Module EW-BA 1, 2 und 3 bereits abgeschlossen haben. Organisatorische Fragen werden in der ersten Sitzung geklärt. Bei regelmäßiger aktiver Teilnahme können Sie sich die LV für den Bereich EW-BA 10 anrechnen lassen.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben

Traumapädagogische und therapeutische Arbeit mit Minderjährigen unbegleiteten Flüchtlingen in der Kinder- und Jugendhilfe

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Keller

Di, Einzel, 17:00 - 19:00, 26.04.2016 - 26.04.2016

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 15.07.2016 - 15.07.2016

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 16.07.2016 - 16.07.2016

Inhalt Im Jahre 2015 wurden über ca. 4600 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (UMF) durch das Jugendamt im Rhein/Main-Gebiet in Obhut genommen. So werden täglich Jugendliche als UMF bei Jugendämtern, Polizei oder in Flüchtlingsunterkünften in Deutschland registriert. Für pädagogische Fachkräfte bedeutet die Inobhutnahme und auch die Unterbringung in Folgeeinrichtungen von UMF eine große Herausforderung. Es existieren in der Arbeit mit UMF Spannungsfelder, die ausgehalten und bewältigt werden müssen. PädagogInnen sind auf der einen Seite im Umgang mit UMF dem Jugendhilfeauftrag verpflichtet und müssen die Standards des Kindeswohls beachten, auf der anderen Seite ist die Inobhutnahme von UMF zugleich ein Mittel der Ordnungspolitik. Die Asylgesetzgebung beeinflusst immer wieder die Betreuungsstruktur von UMF. So stellt sich die Frage, wie geht die Kinder- und Jugendhilfe mit UMF und deren Bedarfslage um? Was ist seit dem 2. Nov 2015 und der Gesetzesveränderung passiert?

Welche Rolle spielt dabei die europäische und deutsche Asylpolitik?

Was sind in diesem Zusammenhang sozialpädagogische und therapeutische Perspektiven auf die Handlungskompetenz von Fachkräften? Und welchen Einfluß haben hier Traumatherapeutische Ansätze und Psychiatrische Diagnostik auf den aktuellen Diskurs?

Ziel des Seminars ist es einen kritischen Blick auf den Umgang mit UMF in der Kinder- und Jugendhilfe einzunehmen und sich der Situation der jungen Menschen aus traumapädagogischer, politischer und therapeutischer Perspektive anzunähern.

Nachweis EW-BA 8/II-c

EW-BA 9/II-c

Voraussetzung Keine Voranmeldung nötig - Die Anwesenheit bei dem Vorbereitungstreffen am 26. April 2016 im ehemaligen Polizeigefängnis Klapperfeld, die Teilnahme an den Gruppenvortreffen (2x2 Std.) und an den zwei Blockterminen ist Pflicht.

Die Veranstaltung wird gemeinsam von Frau Dr. Mirja Keller und Frau Dipl. Päd. Sarah Friedrich durchgeführt.

Literatur Deutscher Caritasverband, Referat Migration und Integration (Hg.) (2014): Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in Deutschland. Rechtliche Vorgaben und deren Umsetzung, Freiburg im Breisgau: Lambertus-Verlag.

Dieckhoff, P. (2010): Kinderflüchtlinge: Theoretische Grundlagen und berufliches Handeln, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften

Gall-Peters, Alexander / Zarbock, Gerhard (2012): Behandlungsrepetitorium Posttraumatische Belastungsstörung, In: Praxisleitfaden Verhaltenstherapie, Störungsspezifische Stadien, Therapieindividualisierung und Patienteninformationen, Pabst Verl. Lengerich

Hargasser, B. (2014): Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge. Sequentielle Traumatisierungsprozesse und die Aufgaben der Jugendhilfe., Frankfurt am Main: Brandes & Apsel.

Ottomeyer, K. (2011): Die Behandlung der Opfer. Über unseren Umgang mit dem Trauma der Flüchtlinge und Verfolgten (Leben lernen), Stuttgart: Klett-Cotta

Priebe, K./ Dyer, Anne (Hrsg.) (2014): Metaphern, Geschichten und Symbole in der Traumatherapie, Göttingen: Hogrefe Verlag.

Weiß, W. / Friedrich, E.K. / Picard, E. / Ding, Ulrike (2014): „Als wär ich ein Geist, der auf mich runter schaut“ Dissoziation und Traumapädagogik, Weinheim/Basel: Beltz Juventa.

Weiß, W. (2013): Philipp sucht sein Ich. Zum pädagogischen Umgang mit Traumata in den Erziehungshilfen. 7. Auflage. Weinheim/Basel: Beltz Juventa.

Zimmermann, D. (2015): Migration und Trauma. Pädagogisches Verstehen und Handeln in der Arbeit mit jungen Flüchtlingen. 2. Auflage. Gießen: Psychosozial.

Bem. zu Zeit und Ort Ehemaliges Polizeigefängnis Klapperfeld, Klapperfeldstrasse 5 , Frankfurt am Main

Treffen Expertennetzwerk "Schildower Kreis"

Interner Termin, Lehrperson Wersé

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Vom Schreiben wissenschaftlicher Texte

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Burkart

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 15.09.2016 - 15.09.2016, PEG - PEG 1G 161

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 21.09.2016 - 21.09.2016, PEG - PEG 1G 161

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 22.09.2016 - 22.09.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Im Seminar "Vom Schreiben wissenschaftlicher Texte" sollen den TeilnehmerInnen Hinweise zu Planung, Aufbau und zum Schreiben einer Hausarbeit gegeben und durch Übungen ergänzt werden. Diese Veranstaltung ist vorallem für Studierende in der Anfangsphase des Studiums geeignet.

Nachweis EW-BA 11

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben

Was ist eigentlich wissenschaftliches Arbeiten?

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Spahn

Di, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 2G 098

Inhalt Im Seminar sollen grundlegende Kompetenzen für das erfolgreiche Bewältigen eines erziehungswissenschaftlichen Studiums vermittelt werden. Neben den formalen und inhaltlichen Aspekten einer wissenschaftlichen Arbeit soll zudem die besonders relevante Kompetenz des Präsentierens reflektiert werden.

Nachweis EW-BA 11

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Esselborn-Krumbiegel, H. (2014): Von der Idee zum Text. Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben. Paderborn: Schöningh.

Franck, N./Stary, J. (Hrsg) (2013): Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Paderborn: Schöningh

Gasteiner, M./Haber, P. (Hrsg.) (2010): Digitale Arbeitstechniken für die Geistes- und Kulturwissenschaften. Wien [u.a.]: Böhlau.

Karmasin, M./Ribing, R. (2010): Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten: Ein Leitfaden für Seminararbeiten, Bachelor-, Master- und Magisterarbeiten sowie Disserationen. Wien: facultas wuv.

Kruse, O. (2005): Keine Angst vor dem leeren Blatt. Ohne Schreibblockaden durchs Studium. Frankfurt: Campus Verlag.

Rost, F. (2012): Lern- und Arbeitstechniken für das Studium. Wiesbaden: VS-Verlag.

Wohnen mit Demenz

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Oswald/Rühl

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2016, PEG - PEG 1G 161

Inhalt	Mit zunehmendem Alter gewinnt die Wohnumwelt an Bedeutung, als zentraler Lebensort und als Quelle biographischer Bezüge, das gilt auch für Menschen mit Demenz. Die Art und Weise, wie wir wohnen, bestimmt unser Leben in jedem Lebensalter mit. Wohnen ist ein lebenslang stattfindender physischer, sozialer und psychologischer Austauschprozess zwischen Mensch und Umwelt. Dies gilt ebenso für die unmittelbare soziale und räumliche Wohnumwelt, wie für das weitere Wohnumfeld und wohnungsnahe Infrastruktur. Im Seminar werden zunächst demographische Grundlagen sowie theoretische Ansätze zum Wohnen im Alter vorgestellt. Wir werden uns in der Folge mit dem Schwerpunktthema „Wohnen mit Demenz“ beschäftigen, wozu Zugänglichkeit und Fußläufigkeit, aber auch Verbundenheit und sozialer Austausch oder Fragen der Versorgung gehören. Konkrete Fragen, die sich stellen sind beispielsweise: Wieviele Menschen mit demenz wohnen eigentlich zu Hause / in einer besonderen Wohnform / im Heim? Was ist die beste Wohnform bei Demenz? Welche Rolle spielt das Quartier? Wie erleben Menschen mit Demenz ihren Wohnalltag? Welche Rolle spielen Angehörige und Mitbewohner? Welche Rolle spielt unterstützende Technik?
Nachweis	EW-BA 8/III-a, EW-BA 8/III-b, EW-BA 8/III-c
Voraussetzung	EW-BA 9/III-a, EW-BA 9/III-b, EW-BA 9/III-c Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.
Literatur	Bitte informieren Sie sich unter: http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020 Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 5 - Psychologie und Sportwissenschaften

Antrittsvorlesung

Einzeltermin

Mi, Einzel, 15:00 - 21:00, 11.05.2016 - 11.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.314 IG 1.314 Eisenhower-Raum / nur für Einzeltermine und nach Genehmigung durch das Präsidium)

Mi, Einzel, 15:00 - 21:00, 11.05.2016 - 11.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.418

Do, Einzel, 08:00 - 09:00, 12.05.2016 - 12.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.418

Do, Einzel, 08:00 - 09:00, 12.05.2016 - 12.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.314 IG 1.314 Eisenhower-Raum / nur für Einzeltermine und nach Genehmigung durch das Präsidium)

Bem. zu Zeit und Ort Antrittsvorlesung Steil und Haberstroh

Psychologie

Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen im

Sommersemester 2016

Die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen ist für die Bachelor- und Masterstudierenden der Psychologie innerhalb folgender Fristen möglich. Bitte beachten Sie, dass es sich um zwei voneinander getrennte Fristen handelt!

1. Frist für die BACHELOR-STUDIENDEN:

Beginn: Montag, der 29.02.2016 (ab 8 Uhr)

Ende: Freitag, der 11.03.2016 (bis 8 Uhr)

2. Frist für die MASTER-STUDIENDEN:

Beginn: Montag, der 07.03.2016 (ab 8 Uhr)

Ende: Freitag, der 18.03.2016 (bis 8 Uhr)

Studierende anderer Studiengänge beachten bitte die Nebenfach-Regelungen. Diese finden Sie als PDF-Datei auf der Homepage an dieser Stelle:

http://www.psychologie.uni-frankfurt.de/49942924/40_nebenfach

Finden Sie den Button 'Platzvergabe' nicht auf der rechten Seite, schauen Sie bitte in der Einzelansicht der Veranstaltung nach den Modalitäten der Anmeldung zur Teilnahme!!!

Bitte beachten Sie folgende Hinweise:

- Eine Anmeldung **NACH Ende der Frist** ist nur in Ausnahmefällen möglich!!! Beachten Sie also bitte unbedingt den Beginn und das Ende der Anmeldefrist.
- Nutzen Sie Ihre **drei Prioritäten** (Gruppenbelegungen) und erhöhen Sie so Ihre Chancen auf einen Seminarplatz Ihrer Wahl!
- Sollten Sie eine Ablehnung erhalten, werden Sie über freie Plätze in Parallelveranstaltungen per Mail informiert. Die Mail wird **ausschließlich** an Ihre **Stud-Mailadresse** versandt.
- Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ende der Anmeldefrist. D.h.: Der Zeitpunkt der Anmeldung ist **NICHT** ausschlaggebend. Sollten mehr Bewerbungen für einen Seminarplatz eingehen, als Plätze vorhanden sind, entscheidet das Los.
- **Die LSF-Belegung ist keine Anmeldung zur Prüfung!!!!**

Allgemeine Hinweise zur Belegung im QIS-LSF finden Sie unter:

www.uni-frankfurt.de/org/ltg/admin/lfsf/info_stud_lsf_belegen.pdf

Einen Leitfaden zur Erstellung Ihres Stundenplans und zur Belegung im QIS-LSF finden Sie auf der Homepage des Instituts:

Bachelor Psychologie: http://www.psychologie.uni-frankfurt.de/49900637/30_stundenplanung

Master Psychologie: http://www.psychologie.uni-frankfurt.de/49911525/30_stundenplanung

Für Fragen und bei Problemen bzgl. der Anmeldung steht Ihnen Frau Dr. des. N. Roth zur Verfügung.

Kontakt: N.Roth@em.uni-frankfurt.de

Strukturen und Rahmenbedingungen wissenschaftlicher Arbeit in der Psychologie (stud. ausgew. Lehrauftrag, anrechenbar für das Modul PsyBSc 21)

Blockseminar, Lehrperson Ruck

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 26.07.2016 - 26.07.2016, Seminarhaus - SH 0.104

Mi, Einzel, 09:00 - 18:00, 27.07.2016 - 27.07.2016, Seminarhaus - SH 0.104

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 28.07.2016 - 28.07.2016, Seminarhaus - SH 0.104

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.07.2016 - 29.07.2016, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt In diesem Seminar werden die gesellschaftlichen und institutionellen Rahmenbedingungen gegenwärtiger Wissensproduktion der psychologischen Forschung in den Blick genommen. So werden unterschiedliche Orte und Rahmenbedingungen von Wissensproduktion in ihren Strukturen und Eigenarten analysiert; dazu gehören z.B. die Universität als Institution, nationale und internationale Wissenschafts- und Forschungsförderpolitik, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen sowie implizite und explizite Verhaltenskodizes innerhalb der Wissenschaft. Schließlich sollen Handlungsmöglichkeiten für die forschungspraktische Realisierung kritischer Wissensproduktion erarbeitet werden. Dazu können etwa disziplinübergreifende und multiprofessionelle Kooperationen sowie der Erwerb von Kompetenzen in der Projekterarbeitung und -finanzierung gehören.

Voraussetzung Um am Seminar teilzunehmen, sind keine Vorkenntnisse nötig. Psychologie-Studierende können sich die Veranstaltung im Modul PsyBSc 21 "Nichtpsychologisches Nebenfach" anrechnen lassen.

Es können Studienleistungen, jedoch keine Prüfungsleistungen erbracht werden.

Von den Ursprüngen und Schicksalen des Psychischen. Psychoanalytische Entwicklungspsychologie, kritisch gelesen (stud. ausgew. Lehrauftrag, anrechenbar für PsyBSc 9, Vertief. Sozialpsych.)

Blockseminar, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Brunner

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, Seminarhaus - SH 4.106

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.04.2016 - 30.04.2016, Seminarhaus - SH 4.106

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, Seminarhaus - SH 4.106

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 12.06.2016 - 12.06.2016, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt Wohl keine Psychologie fragt so radikal nach den lebensgeschichtlichen Ursprüngen und den Entwicklungswesen des Psychischen wie die Psychoanalyse. Freud und nachfolgende Psychoanalytikerinnen (allen voran Melanie Klein) folgten in ihrer klinischen Praxis und in ihren Schriften nicht nur den "Tribschicksalen" ihrer Patient_innen, also den Wegen, in denen ihre inneren Strebungen durch die (soziale) Außenwelt modifiziert werden. Sondern sie fragen danach, wie überhaupt das psychische Leben aus anfänglichen körperlichen Erfahrungen entstehen kann, d.h. wie sich ein Wunsch, ein Ich, ein psychischer Innenraum, innere Objekte, die Realitätsprüfungsfunktion oder die Vorstellung von Geschlechterdifferenz im Laufe der psychischen Entwicklung erst konstituieren, und wie sich die psychische Verfasstheit in der Adoleszenz nachträglich noch einmal verändert.

Im Seminar soll nicht nur diesen Vorstellungen der immer konflikthafter Entstehung von Subjektivität nachgegangen werden, sondern v.a. auch - kritisch-sozialpsychologisch reflektiert - danach gefragt werden, wie sich das Subjekt dabei stets als historisch und sozial situiertes konstituiert. Wie vermag sich Gesellschaftliches im Innersten

Nachweis des Menschen zu installieren? Und mit welchen Begriffen und Konzepten können wir überhaupt über Psychisches nachdenken, das erst im Begriff ist zu entstehen?
In diesem Seminar kann eine **Studienleistung** für das Bachelormodul **PsyBSc 9(neu)/ PsyBSc 6(alt) - Vertiefung SOZIALPSYCHOLOGIE** erbracht werden, jedoch keine Prüfungsleistung.

Bachelorstudium

Altern aus entwicklungspsychologischer Sicht

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Knopf

Do, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7

Inhalt Menschliches Altern ist ein so komplexer Vorgang, dass sich viele Disziplinen (z.B. Biologie, Medizin, Soziologie) darum bemühen, das typische Alternsgeschehen wie auch besondere Altersverläufe (z.B. Progeria infantilis, Hochaltrigkeit) zu beschreiben, zu erklären oder günstig zu beeinflussen. Gegenstand dieser Vorlesung sind die aktuellen Erkenntnisse und Befunde der Entwicklungspsychologie der Lebensspanne. Mithin geht es im Wesentlichen darum, alterskorrelierte Veränderungen in psychischen Funktionen zu betrachten, wie auch darum zu prüfen, wo sich neben den Funktionsverlusten auch neue Stärken im Altersverlauf entwickeln. Zudem soll der Frage nachgegangen werden, wodurch typischen Altersveränderungen begegnet werden kann.

Literatur Lang, Frieder R./Martin, Mike/Pinquart, Martin: Entwicklungspsychologie – Erwachsenenalter, Göttingen 2012
Martin, Mike/Kliegel, Matthias: Psychologische Grundlagen der Gerontologie, 4. Aufl., Stuttgart 2015

Praxisnahe Wiederholung statistischer Verfahren und deren Umsetzung in SPSS

Workshop, ECTS: keine, Lehrperson Gäde

Block, 11:00 - 18:00, 01.08.2016 - 03.08.2016

Inhalt **Ziel:** Einführung in das Statistikprogramm SPSS und Wiederholung einfacher statistischer Verfahren, selbständige Übung an Datenbeispielen.

Das Angebot richtet sich an Studierende, die bereits über Grundlagenkenntnisse der Statistik verfügen und ihr Wissen praxisorientiert wiederholen und vertiefen möchten.

Voraussichtliche Themen:

- 1) Dateneingabe in SPSS: Variablen- und Wertelabels, Messniveau, Kodierung von fehlenden Werten
- 2) Explorative Datenanalyse und Erstellung von Grafiken
 - Datenbehandlung: Transformation und Berechnung von Variablen (Umkodierung, Bilden von Summenwerten)
 - Grafiken
- 3) Deskriptive Statistiken (Häufigkeitsverteilungen, Mittelwerte, Standardabweichung, Korrelationen)
- 4) Inferenzstatistik (Verfahren für eine Stichprobe, Verfahren für mehrere Stichproben, Verfahren zur Überprüfung der Verteilungsform der Variablen)
- 5) Lineare Regression

Nachweis **Credit Points und Studienleistung werden nicht vergeben/bescheinigt.**

Voraussetzung Anmeldung per Email bitte bis zum 28.07.2016. Anmeldung ist unbedingt erforderlich, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist. Bitte geben Sie Ihr Fachsemester und Ihr Studienfach an.

Anmeldung: Gaede@psych.uni-frankfurt.de

Strukturen und Rahmenbedingungen wissenschaftlicher Arbeit in der Psychologie (stud. ausgew. Lehrauftrag, anrechenbar für das Modul PsyBSc 21)

Blockseminar, Lehrperson Ruck

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 26.07.2016 - 26.07.2016, Seminarhaus - SH 0.104

Mi, Einzel, 09:00 - 18:00, 27.07.2016 - 27.07.2016, Seminarhaus - SH 0.104

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 28.07.2016 - 28.07.2016, Seminarhaus - SH 0.104

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.07.2016 - 29.07.2016, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt In diesem Seminar werden die gesellschaftlichen und institutionellen Rahmenbedingungen gegenwärtiger Wissensproduktion der psychologischen Forschung in den Blick genommen. So werden unterschiedliche Orte und Rahmenbedingungen von Wissensproduktion in ihren Strukturen und Eigenarten analysiert; dazu gehören z.B. die Universität als Institution, nationale und internationale Wissenschafts- und Forschungsförderpolitik, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen sowie implizite und explizite Verhaltenskodizes innerhalb der Wissenschaft. Schließlich sollen Handlungsmöglichkeiten für die forschungspraktische Realisierung kritischer Wissensproduktion erarbeitet werden. Dazu können etwa disziplinübergreifende und multiprofessionelle Kooperationen sowie der Erwerb von Kompetenzen in der Projekterarbeitung und -finanzierung gehören.

Voraussetzung Um am Seminar teilzunehmen, sind keine Vorkenntnisse nötig. Psychologie-Studierende können sich die Veranstaltung im Modul PsyBSc 21 "Nichtpsychologisches Nebenfach" anrechnen lassen.

Es können Studienleistungen, jedoch keine Prüfungsleistungen erbracht werden.

Tutorium für PsyBSc 7: Statistik II

Tutorium, Lehrperson Hildebrandt/Irmer/Nehler/Scheppa

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.04, Gruppe 1, Scheppa

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02, Gruppe 2, Scheppa

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.107, Gruppe 3, Nehler

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.04, Gruppe 4, Nehler

Mo, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 092, Gruppe 5, Irmer

Do, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum, Gruppe 6, Irmer

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.103, Gruppe 7, Hildebrandt

Von den Ursprüngen und Schicksalen des Psychischen. Psychoanalytische Entwicklungspsychologie, kritisch gelesen (stud. ausgew. Lehrauftrag, anrechenbar für PsyBSc 9, Vertief. Sozialpsych.)

Blockseminar, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Brunner

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, Seminarhaus - SH 4.106

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.04.2016 - 30.04.2016, Seminarhaus - SH 4.106

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, Seminarhaus - SH 4.106

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 12.06.2016 - 12.06.2016, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt Wohl keine Psychologie fragt so radikal nach den lebensgeschichtlichen Ursprüngen und den Entwicklungswesen des Psychischen wie die Psychoanalyse. Freud und nachfolgende Psychoanalytikerinnen (allen voran Melanie Klein) folgten in ihrer klinischen Praxis und in ihren Schriften nicht nur den "Tribschicksalen" ihrer Patient_innen, also den Wegen, in denen ihre inneren Strebungen durch die (soziale) Außenwelt modifiziert werden. Sondern sie fragen danach, wie überhaupt das psychische Leben aus anfänglichen körperlichen Erfahrungen entstehen kann,

d.h. wie sich ein Wunsch, ein Ich, ein psychischer Innenraum, innere Objekte, die Realitätsprüfungsfunktion oder die Vorstellung von Geschlechterdifferenz im Laufe der psychischen Entwicklung erst konstituieren, und wie sich die psychische Verfasstheit in der Adoleszenz nachträglich noch einmal verändert.

Im Seminar soll nicht nur diesen Vorstellungen der immer konflikthafter Entstehung von Subjektivität nachgegangen werden, sondern v.a. auch - kritisch-sozialpsychologisch reflektiert - danach gefragt werden, wie sich das Subjekt dabei stets als historisch und sozial situiertes konstituiert. Wie vermag sich Gesellschaftliches im Innersten des Menschen zu installieren? Und mit welchen Begriffen und Konzepten können wir überhaupt über Psychisches nachdenken, das erst im Begriff ist zu entstehen?

Nachweis

In diesem Seminar kann eine **Studienleistung** für das Bachelormodul **PsyBSc 9(neu)/ PsyBSc 6(alt) - Vertiefung SOZIALPSYCHOLOGIE** erbracht werden, jedoch keine Prüfungsleistung.

PsyBSc 3/II(neu): Forschendes Studieren - Präsentieren - Moderieren (Vorlesung)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Boser/Horz/Kuchta/Scherer/Schulze-Vorberg

Do, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Im zweiten Semester sollen die für die psychologische Praxis in den meisten Berufen notwendigen Kenntnisse zur Gruppenführung, Moderation, des Peerteachings (einzeln und in Gruppen) durch Mentorentrainings erworben werden. Die praktische Vertiefung dieser Kenntnisse erfolgt durch die Entwicklung eines Mentoringprojekts für nachfolgende Studierendenjahrgänge unter Supervision.

Nachweis

Eigenständige Planung von Mentoringangeboten und Teilnahme an begleitender Supervision

Erstellung und Präsentation einer Projektskizze

Teilnahme an eintägigem Basiskurs der Mentorenausbildung

Integration in das Psychologische Experimentieren durch Teilnahme an Experimenten
Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Literatur

PsyBSc 3/II(neu): Forschendes Studieren - Präsentieren - Moderieren (Seminar)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Boser/Kuchta/Scherer/Schulze-Vorberg

Inhalt Im zweiten Semester sollen die für die psychologische Praxis in den meisten Berufen notwendigen Kenntnisse zur Gruppenführung, Moderation, des Peerteachings (einzeln und in Gruppen) durch Mentorentrainings erworben werden. Die praktische Vertiefung dieser Kenntnisse erfolgt durch die Entwicklung eines Mentoringprojekts für nachfolgende Studierendenjahrgänge unter Supervision.

Nachweis

Eigenständige Planung von Mentoringangeboten und Teilnahme an begleitender Supervision.

Erstellung und Präsentation einer Projektskizze.

Teilnahme an eintägigem Basiskurs der Mentorenausbildung.

Integration in das Psychologische Experimentieren durch Teilnahme an Experimenten
Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Literatur

Bem. zu Zeit und Ort **Termine werden in der ersten Vorlesungssitzung zu PsyBSc 3/II bekannt gegeben.**

PsyBSc 4(neu)/ PsyBSc 3(alt): Allgemeine Psychologie I (Gr. 1 - 4)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4 von 8, Lehrperson Vo

Di, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 1, Vo

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 2, Vo

Do, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 3, Vo

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 4, Vo

PsyBSc 5(neu)/ PsyBSc 4(alt): Biologische Psychologie

Vorlesung, Lehrperson Fiebach

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt Gegenstand der Veranstaltung sind Forschungsmethoden der kognitiven Neurowissenschaften, grundlegende und aktuelle Erkenntnisse zur neuronalen Organisation kognitiver Prozesse (wie etwa Gedächtnis, Sprache oder Emotion) sowie Fragestellungen der Neuropsychologie.

Voraussetzung Besuch der Vorlesung PsyBSc5 Biologische Psychologie: Grundlagen. Die Vorlesung umfasst nur 1/2 Semester, danach folgen die PsyBSc5-Seminare.

Die Anmeldung zur Vorlesung im LSF erfolgt nur im Wintersemester!

Literatur Schandry, R. (2011). Biologische Psychologie (3. Aufl.). Weinheim: Beltz.

PsyBSc 5(neu)/ PsyBSc 4(alt): Biologische Psychologie (Gr. 1 - 5)

Seminar, Lehrperson Basten-Wissel/Korinth

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 30.05.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 1G 192, Gruppe 1, Basten-Wissel

Do, woch, 12:00 - 14:00, 02.06.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5) , Gruppe 2, Basten-Wissel

Do, woch, 14:00 - 16:00, 02.06.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5) , Gruppe 3, Korinth

Mi, Einzel, 14:00 - 15:00, 01.06.2016 - 01.06.2016, Seminarhaus - SH 3.105, Gruppe 4, Korinth

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Seminarhaus - SH 3.105, Gruppe 4

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, Seminarhaus - SH 3.105, Gruppe 4

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 11.05.2016 - 11.05.2016, Seminarhaus - SH 0.106, Gruppe 5

Fr, Einzel, 13:00 - 19:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, Seminarhaus - SH 0.106, Gruppe 5

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, Seminarhaus - SH 0.106, Gruppe 5

PsyBSc 6(neu)/ PsyBSc 5(alt): Differentielle Psychologie (Teil II) (Gr. 1 - 5)

Seminar, ECTS: 4 von insgesamt 8, Lehrperson Bongard/Etzler/Kupper/Siegmann

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.04, Gruppe 1, Siegmann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2016, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 2, Bongard

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2016, PEG - PEG 1G 192, Gruppe 3, Etzler

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2016, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 4, Bongard

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.04, Gruppe 5, Kupper

BlockSaSo, 10:00 - 17:00, 21.05.2016 - 22.05.2016, Seminarhaus - SH 5.101, Gruppe 5, Kupper

Inhalt Ziel der Veranstaltung ist die sichere Beherrschung von Methoden und der Erwerb von Kenntnissen im Bereich der Differentiellen Psychologie und Persönlichkeitspsychologie.

Nachweis Voraussetzung für die Vergabe von CPs: Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung im WS und dem in Sommersemester folgenden Seminar, Erbringung der Studienleistungen, erfolgreiches Bestehen der Modulprüfung in Form einer Klausur zur Vorlesung.

Voraussetzung Die Voranmeldung erfolgt elektronisch mittels QIS/LSF

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

PsyBSc 7(neu/alt): Statistik für Psychologen, Vertiefung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Klein

Do, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10 , Klein

PsyBSc 7(neu/alt): Statistik für Psychologen, Praktikum (Gr. 1 - 7)

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Klein/Reiß/Hartig/Hahnel/Buchholz/Kern

Mo, woch, 08:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 111, Gruppe 1, Klein

Mo, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PER 5G 113, Gruppe 2, Hahnel

Mo, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PER 5G 113, Gruppe 3, Hahnel

Di, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PER 5G 113, Gruppe 4, Reiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PER 5G 113, Gruppe 5, Hartig

Mo, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PER 5G 113, Gruppe 6, Kern

Fr, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PER 5G 113, Gruppe 7, Buchholz

Voraussetzung Das Modul PsyBSc 2 muss bestanden sein.

Bem. zu Zeit und Ort Die Praktika beginnen in der 17. KW, ab dem 25.04.2016.

PsyBSc 8(neu/alt): Empirisch-experimentelles Praktikum (Gr. 1 - 7)

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Aydin/Gagl/Hahn/Kolling/Reiß/Schweizer/Vo

Di, woch, 14:00 - 18:00, ab 12.04.2016, Gruppe 1, Reiß

Di, woch, 14:00 - 18:00, ab 12.04.2016, PEG - PEG 5G 018, Gruppe 2, Aydin

Mi, woch, 08:00 - 12:00, ab 13.04.2016, Gruppe 3, Gagl

Mi, woch, 08:00 - 12:00, ab 13.04.2016, PEG - PEG 5G 018, Gruppe 4, Schweizer

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.03, Gruppe 5, Kolling

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 16.04.2016 - 16.04.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.03, Gruppe 5, Kolling

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.04, Gruppe 5, Kolling

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.04, Gruppe 5, Kolling

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, Seminarhaus - SH 3.103, Gruppe 6, Vo

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 16.04.2016 - 16.04.2016, Seminarhaus - SH 3.103, Gruppe 6, Vo

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, Seminarhaus - SH 3.103, Gruppe 6, Vo

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 3.105, Gruppe 6, Vo

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, Seminarhaus - SH 5.103, Gruppe 7, Hahn

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 16.04.2016 - 16.04.2016, Seminarhaus - SH 5.103, Gruppe 7, Hahn

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, Seminarhaus - SH 5.103, Gruppe 7, Hahn

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 5.103, Gruppe 7, Hahn

PsyBSc 9(neu)/ PsyBSc 6(alt): Grundlagen der Psychologie - Vertiefung AUSWAHL 1 (für Studierende im 2. Semester)

Seminar, ECTS: 4

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 09.05.2016, PEG - PEG 1G 192, Gruppe 1, Basten-Wissel

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine) , Gruppe 1, Basten-Wissel

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine) , Gruppe 1, Basten-Wissel

Mi, Einzel, 15:00 - 17:00, 25.05.2016 - 25.05.2016, Seminarhaus - SH 0.106, Gruppe 2, Soltani

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.02, Gruppe 2, Soltani

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.02, Gruppe 2, Soltani

So, Einzel, 09:00 - 16:00, 10.07.2016 - 10.07.2016, Seminarhaus - SH 0.105, Gruppe 2, Soltani

Mi, Einzel, 15:00 - 17:00, 25.05.2016 - 25.05.2016, Seminarhaus - SH 5.101, Gruppe 3, Becke

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 3, Becke

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 3, Becke

So, Einzel, 09:00 - 16:00, 10.07.2016 - 10.07.2016, Seminarhaus - SH 0.106, Gruppe 3, Becke

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 01.09.2016 - 01.09.2016, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 4, Hernandez Bark

Fr, Einzel, 10:00 - 19:00, 23.09.2016 - 23.09.2016, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 4, Hernandez Bark

Sa, Einzel, 10:00 - 19:00, 24.09.2016 - 24.09.2016, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 4, Hernandez Bark

PsyBSc 9(neu)/ PsyBSc 6(alt): Grundlagen der Psychologie - Vertiefung AUSWAHL 2 (für Studierende AB dem 3. Semester)

Seminar, ECTS: 4

Do, Einzel, 15:00 - 16:00, 21.04.2016 - 21.04.2016, Seminarhaus - SH 0.106, Gruppe 1, Boettcher, Draschkow, Vo

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2016, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 2, Bongard
Mi, Einzel, 16:00 - 19:00, 27.04.2016 - 27.04.2016, Seminarhaus - SH 3.105, Gruppe 3
Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, Seminarhaus - SH 5.106, Gruppe 3, Voss
Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, Seminarhaus - SH 3.105, Gruppe 3, Voss
So, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.06.2016 - 19.06.2016, Seminarhaus - SH 3.105, Gruppe 3, Voss
Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, Seminarhaus - SH 3.105, Gruppe 4, Oertel-Knöchel
Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, Seminarhaus - SH 0.106, Gruppe 4, Oertel-Knöchel
Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Seminarhaus - SH 0.106, Gruppe 4, Oertel-Knöchel
Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, Seminarhaus - SH 0.106, Gruppe 4, Oertel-Knöchel
Do, Einzel, 14:00 - 15:30, 09.06.2016 - 09.06.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine) , Gruppe 5, Naumer
Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 5, Naumer
Di, Einzel, 13:00 - 18:00, 19.07.2016 - 19.07.2016, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 5, Naumer
Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 5, Naumer
Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 22.07.2016 - 22.07.2016, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 5, Naumer

PsyBSc 12(neu)/ PsyBSc 11(alt): Allgemeine Psychologie II: Emotion & Motivation, Lernen & Gedächtnis (Gr. 1 - 4)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4 von 8, Lehrperson Hahn/Wagner/Windmann

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 0.101, Gruppe 1, Wagner
Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 02.05.2016 - 02.05.2016, Seminarhaus - SH 5.101, Gruppe 2, Windmann
Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, Seminarhaus - SH 5.101, Gruppe 2, Windmann
Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, Seminarhaus - SH 5.101, Gruppe 2
Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, Seminarhaus - SH 5.101, Gruppe 2
Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.04.2016 - 27.04.2016, Seminarhaus - SH 3.105, Gruppe 3, Hahn
Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, Seminarhaus - SH 3.105, Gruppe 3
Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.05.2016 - 21.05.2016, Seminarhaus - SH 3.105, Gruppe 3
Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.05.2016 - 27.05.2016, Seminarhaus - SH 3.105, Gruppe 3
Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 12.09.2016 - 12.09.2016, Seminarhaus - SH 5.101, Gruppe 4, Windmann
Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 26.09.2016 - 26.09.2016, Seminarhaus - SH 5.101, Gruppe 4
Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.09.2016 - 27.09.2016, Seminarhaus - SH 5.101, Gruppe 4
Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.09.2016 - 28.09.2016, Seminarhaus - SH 5.101, Gruppe 4

PsyBSc 13(neu)/ PsyBSc 12(alt): Entwicklungspsychologie des Erwachsenenalters und höheren Alters

Vorlesung, Lehrperson Knopf

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 17.05.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Inhalt In dieser Vorlesung wird ein Überblick über zentrale entwicklungspsychologische Fragestellungen, Theorien und Methoden gegeben, die die psychische Entwicklung im Erwachsenenalter und höheren Alter betreffen.

Das Modul vermittelt Grundkenntnisse der Entwicklungspsychologie vom Standpunkt eines lebenslangen Entwicklungsgeschehens.

Nachweis Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung und dem Seminar (PsyBSc 13(neu)/PsyBSc 12(alt)), Erbringung der Studienleistungen, Bestehen der Modulabschlussprüfung.

Dieses Teilmodul schließt mit einer Klausur zur Vorlesung im Umfang von ca. 90 Minuten ab.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung des vorausgegangenen Wintersemesters sowie Teilnahme an einem an die Vorlesung anknüpfenden Seminar im Wintersemester 2015/16.

Literatur Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

PsyBSc 13(neu)/ PsyBSc 12(alt): Entwicklungspsychologie (Gr. 1 - 5)

Seminar, Lehrperson Knopf/Kolling/Vöhringer

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.04, Gruppe 1, Knopf

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.04, Gruppe 1

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Seminarhaus - SH 1.107, Gruppe 2, Knopf

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, Seminarhaus - SH 0.107, Gruppe 2

Di, woch, 12:00 - 14:00, 24.05.2016 - 05.07.2016, Seminarhaus - SH 2.107, Gruppe 3, Kolling

Di, woch, 12:00 - 14:00, 24.05.2016 - 05.07.2016, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 4, Haberstroh

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.04, Gruppe 5, Vöhringer

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.04, Gruppe 5

Inhalt Gruppe 1: In diesem an die Vorlesung des laufenden Semesters anknüpfenden Seminar wird menschliche Entwicklung im Verlauf des Erwachsenenalters und Alters am Beispiel von Längsschnittstudien vorgestellt und diskutiert.

Gruppe 2: In diesem an die Vorlesung des laufenden Semesters anknüpfenden Seminar werden verschiedene Schwerpunktthemen der Entwicklungspsychologie des Erwachsenenalters und Alters vorgestellt, Untersuchungsprogramme und -ergebnisse dazu berichtet und diskutiert.

Gruppe 3:

Gruppe 4: In diesem Seminar werden Erklärungsmodelle und empirische Arbeiten zu Wandel und Kontinuität sozialer Beziehungen (wie Partnerschaft und Freundschaft) sowie zur Wichtigkeit und Auseinandersetzung mit den einen Menschen unmittelbar umgebenden Entwicklungskontexten (wie Familie, Arbeitsplatz oder gegenständliche Wohnumwelt) vorgestellt und diskutiert.

Gruppe 5: In diesem auf der Vorlesung aufbauenden Seminar werden die Gedächtnisphänomene des Lernens, Erinnerns und Vergessens im Erwachsenenalter und höheren Alter von den Studierenden selbständig erarbeitet und ihren Kommilitonen in Referaten vermittelt.

Nachweis Eigenständiges Erarbeiten wissenschaftlicher Texte, nachvollziehbare Darlegung angeeigneter Kenntnisse in Form von Präsentation und Hausarbeit, Führen fachlicher Diskussionen.

Voraussetzung Vorlesung Entwicklungspsychologie des Erwachsenenalters und höheren Alters
Literatur Gruppe 1: Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Gruppe 2: Literatur: Lang, F. R., Martin, M., & Pinquart, M. (2012). Entwicklungspsychologie - Erwachsenenalter. Göttingen, Hogrefe.

Gruppe 3: Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Gruppe 4: Literatur: Lang, F.R., Martin, M. & Pinquart, M. (2012). Entwicklungspsychologie – Erwachsenenalter. Göttingen: Hogrefe.

Gruppe 5:

PsyBSc 14(neu)/ PsyBSc 13(alt): Sozialpsychologie: "Soziale Einstellungen" (Gr. 1 - 5)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Beierlein/Braun/Kaluza/Schoppmann/Wenzler

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5) , Gruppe 1, Braun

Do, woch, 18:00 - 20:00, ab 14.04.2016, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 2, Kaluza

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, Seminarhaus - SH 0.106, Gruppe 3, Wenzler

Sa, Einzel, 09:30 - 17:00, 23.04.2016 - 23.04.2016, Seminarhaus - SH 3.105, Gruppe 3, Wenzler

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 27.05.2016 - 27.05.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.04, Gruppe 3, Wenzler
Sa, Einzel, 09:30 - 17:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.03, Gruppe 3, Wenzler
Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, Seminarhaus - SH 0.106, Gruppe 4, Schoppmann
Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, Seminarhaus - SH 5.101, Gruppe 4, Schoppmann
So, Einzel, 10:00 - 18:00, 26.06.2016 - 26.06.2016, Seminarhaus - SH 5.101, Gruppe 4, Schoppmann
Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, Seminarhaus - SH 5.101, Gruppe 4, Schoppmann
Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, PEG - PEG 1G 192, Gruppe 5, Beierlein
Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, Seminarhaus - SH 3.105, Gruppe 5, Beierlein
Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, Seminarhaus - SH 3.105, Gruppe 5, Beierlein
Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.04, Gruppe 5, Beierlein
Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, Seminarhaus - SH 3.105, Gruppe 5, Beierlein

Inhalt Das Seminar orientiert sich an dem Lehrbuch von Maio und Haddock zu Einstellungen und Einstellungsänderung und beinhaltet u. a. Funktionen von Einstellungen, Einstellungsmessung, Beziehung von Einstellung und Verhalten, Entstehung und Änderung von Einstellungen, Spezialfälle von Einstellungen (z. B. Selbstwertgefühl, Vorurteile).

Arbeitsaufwand: regelmäßige Teilnahme am Seminar, seminarbegleitende Lektüre, Verfertigung einer schriftlichen Arbeit oder eines mündlichen Vortrags, Vorbereitung der Klausur, 120 Std.

Lernziele: Das Modul vermittelt Grundkenntnisse der Sozialpsychologie. Studierende lernen, menschliches Denken, Fühlen und Verhalten als eingebettet in soziale Kontexte zu begreifen. Im Seminar erarbeiten sich die Studierenden vertiefte Kenntnisse sozialpsychologischer Forschungsmethoden und -ergebnisse im Bereich sozialer Einstellungen. Sie lernen zudem Präsentations- und Moderationstechniken.

Voraussetzung für die Vergabe der CPs: Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung "Social Psychology" und dem Seminar, Erbringung der Studienleistungen, Bestehen der Klausuren.

Modulart: Pflichtmodul

Dauer, Angebotshäufigkeit: wird jeweils im Sommersemester angeboten

Modul-Abschlussprüfung: Klausur

Modulkoordinator: Rolf van Dick

Die Teilnahme am Seminar ist nur nach Anmeldung über LSF möglich.

Literatur Maio, G. R., & Haddock, G. (2009). The psychology of attitudes and attitude and attitude change. London: Sage.

PsyBSc 15(neu)/ PsyBSc 9b(alt) : Angewandte Psychologie: Grundlagen der Pädagogischen Psychologie

Vorlesung, Lehrperson Gold

Di, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt Thema der Vorlesung ist die Beschreibung, Erklärung und Optimierung von Lehr-/ Lernprozessen: Selbst- und fremdgesteuertes Lernen, direkte und adaptive Instruktion, entdeckend-lernende und problemorientierte Lehrmethoden und Bedingungen erfolgreichen Lernens und Lehrens.

Dies ist eine Veranstaltung im Bachelor-Studiengang Psychologie. Nach Maßgabe freier Plätze können auch Studierende anderer Studiengänge (außer Lehramt) teilnehmen und einen Teilnahmenachweis (TN) erwerben. Für diesen

Nachweis	Teilnahmenachweis ist die regelmäßige Teilnahme und das Bestehen der Klausur erforderlich. BO 2011: Die Modulabschlussprüfung besteht in einer 90-minütigen Klausur zu den Inhalten der drei Vorlesungen.
Voraussetzung	BO 2014: Das Modul beinhaltet drei Modulteilprüfungen. Jede einzelne Modulteilprüfung schließt mit einer Klausur zu jeder der drei Vorlesungen im Umfang von in der Regel 60 Minuten ab. Die Teilnahme an der Vorlesung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Anspruch auf den Platz.
Literatur	Hasselhorn, M. & Gold, A. (2013). Pädagogische Psychologie. Erfolgreiches Lernen und Lehren. Stuttgart: Kohlhammer.

PsyBSc 16(neu)/ PsyBSc 9c(alt): Angewandte Psychologie: Grundlagen der Arbeits- und Organisationspsychologie - Personalpsychologie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Zapf

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt Modulart: Pflichtmodul

Dauer, Angebotshäufigkeit: Die Vorlesung wird jedes akademische Jahr im Sommersemester angeboten.

Arbeitsaufwand: Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung, vertiefende Lektüre zur Vorlesung. Vorbereitung der Klausur; ca. 120 Std. Arbeitsaufwand.

Lehrinhalt: Die Vorlesung gehört zu dem Bereich "Arbeits- und Organisationspsychologie". Es geht in der Vorlesung darum, in diesem spezifischen Anwendungsfeld die Kompetenz der Psychologie in den Bereichen "diagnostizieren und evaluieren", "fördern" und "beraten" deutlich zu machen. Im Rahmen der Personalpsychologie gehören dazu die Themen Personalrekrutierung und Personalauswahl, Personalentwicklung, Qualifizierung und Training, Personalbeurteilung sowie Beratungskonzepte wie z. B. Coaching.

Lernziele: Grundkenntnisse in dem psychologischen Anwendungsfach Personalpsychologie. Kenntniss theoretischer Grundlagen und methodischer Voraussetzungen, Kenntnis von psychologischen Instrumenten und Verfahren sowie Möglichkeiten praktischer Anwendung.

Nachweis Modul-Abschlussprüfung: Die Modulabschlussprüfung besteht in einer 60-minütigen Klausur zu den Inhalten der Vorlesung (BO 2011, revidiert am 20. August 2013).

Voraussetzungen für die Vergabe der CPs: Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung, erfolgreiches Bestehen der Modulteilprüfung.

Voraussetzung keine

Literatur Nerdinger, F., Blickle, G. & Schaper, N. (2008). Arbeits- und Organisationspsychologie. Berlin: Springer.

PsyBSc 17(neu)/ PsyBSc 16(alt): Diagnostische Verfahren und ihre Anwendung I (Gr. 1 - 5)

Blockseminar, ECTS: insgesamt 8, Lehrperson Kupper/Reiß/Siegmann/Tibubos/Werner

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, Seminarhaus - SH 3.105, Gruppe 1, Kupper

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, Seminarhaus - SH 3.105, Gruppe 1, Kupper

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, Seminarhaus - SH 0.105, Gruppe 1, Kupper

Mo, Einzel, 09:00 - 16:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5) , Gruppe 2, Tibubos

Mi, Einzel, 09:00 - 16:00, 20.07.2016 - 20.07.2016, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5) , Gruppe 2, Tibubos

Mo, Einzel, 09:00 - 16:00, 25.07.2016 - 25.07.2016, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5) , Gruppe 2, Tibubos

Block, 09:00 - 16:00, 03.08.2016 - 04.08.2016, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 3, Reiß
Mi, Einzel, 09:00 - 16:00, 10.08.2016 - 10.08.2016, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 3, Reiß
Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, PEG - PEG 5G 170, Gruppe 4, Werner
Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, Seminarhaus - SH 3.105, Gruppe 4, Werner
Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, Seminarhaus - SH 3.105, Gruppe 4, Werner
Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 5,
Siegmann
Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.03, Gruppe 5,
Siegmann
Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.04, Gruppe 5,
Siegmann

Inhalt Kurs 1 und 2 beschäftigen sich mit Leistungs- und Persönlichkeitstests, Übungen zu deren Durchführung, Auswertung und Interpretation an Fallbeispielen.
Kurs 3 bis 5 haben Verhaltensbeobachtung und Interview zum Thema.
Nachweis Regelmäßige Teilnahme an den beiden Seminaren in zwei Semestern, Erbringung der Studienleistungen, erfolgreiches Bestehen der Modulprüfung.
Voraussetzung Die Voranmeldung erfolgt elektronisch mittels QIS/LSF
Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

PsyBSc 18/19(neu)/ PsyBSc 17/18(alt): Angewandte Psychologie Vertiefung II - Klinische Psychologie (Gr. 1 - 4)

Projektseminar, Lehrperson Arens/Lin/Schwind/Voswinckel (geb. Struina)

Di, woch, 12:00 - 14:00, Gruppe 1, Arens

Di, woch, 12:00 - 14:00, Gruppe 2, Voswinckel (geb. Struina)

Di, woch, 08:30 - 10:00, Gruppe 3, Schwind

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Gruppe 4, Lin

Inhalt **Seminarkurzbeschreibung PsyBSc 18/19(neu)/ PsyBSc 17/18(alt): Angewandte Psychologie Vertiefung II - Klinische Psychologie**

Im Wintersemester liegt der Schwerpunkt des Seminars auf der Vermittlung von Störungswissen. Es werden die Symptomatik und Klassifikation sowie die klinisch-psychologischen Grundlagen zu den Ursachen psychischer Störungen behandelt.

Im Projektseminar im Sommersemester liegt der Schwerpunkt auf Veränderungswissen. Es werden verschiedene Behandlungsansätze und Therapieschulen vorgestellt. Grundlegende Interventionstechniken wie z. B. Exploration im Erstgespräch, Beziehungsaufbau, aktives Zuhören, erste Problem- und Verhaltensanalysen etc. werden theoretisch vorgestellt und in Kleingruppen in Rollenspielen mit Unterstützung der Dozentinnen eingeübt.

In beiden Semestern finden Fallvorstellungen mit Patienten statt, in denen Patienten und Therapeuten von der jeweiligen Störung und ihrer Behandlung berichten und Fragen der Studierenden beantworten.

Lernziele

Diese zweisemestrige Veranstaltung hat zum Ziel die Vertiefung und interaktive Elaboration des in der Vorlesung erworbenen Wissens über psychische Störungen, Diagnostik und Behandlungsmöglichkeiten. Außerdem sollen praktische Erfahrungen mit den psychotherapeutischen Basisfertigkeiten gesammelt werden.

Literatur

Petermann, Maercker, Lutz & Stangier (2011): *Klinische Psychologie - Grundlagen* (Bachelorstudium Psychologie). Göttingen: Hogrefe

Lutz, Stangier, Maercker & Petermann (2011): *Klinische Psychologie – Intervention und Beratung* (Bachelorstudium Psychologie). Göttingen: Hogrefe

Wittchen, H.-U. & Hoyer, J. (2011). *Klinische Psychologie & Psychotherapie*. Berlin: Springer.

PsyBSc 18/19(neu)/ PsyBSc 17/18(alt): Angewandte Psychologie Vertiefung II - Psychoanalyse: Gesprächsführung - Klin.-psychol. Basiskompetenzen (Gr. 1 - 4)

Projektseminar, Lehrperson Graneist/Maier/Peters

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Gruppe 1, Graneist

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, Gruppe 2, Graneist

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, Gruppe 2, Graneist

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.04.2016 - 23.04.2016, Gruppe 2, Graneist

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, Gruppe 2, Graneist

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.04.2016 - 30.04.2016, Gruppe 2, Graneist

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 28.04.2016 - 28.04.2016, Gruppe 3, Peters

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, Gruppe 3, Peters

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.05.2016 - 21.05.2016, Gruppe 3, Peters

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, Gruppe 3, Peters

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, Gruppe 3, Peters

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.05.2016 - 24.05.2016, Gruppe 4, Maier

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Gruppe 4, Maier

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, Gruppe 4, Maier

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 26.06.2016 - 26.06.2016, Gruppe 4, Maier

Inhalt

Seminarkurzbeschreibung zur Veranstaltung:

Gesprächsführung - klinisch-psychologische Basiskompetenzen

In dem Projektseminar werden klinisch-psychologische Basiskompetenzen gelehrt und vor allem im Rollenspiel praktisch eingeübt. Unter Verwendung von Videoaufnahmen bzw. unter Einbezug realer Interventionssituationen werden verschiedene Elemente eines Erstgesprächs wie Beziehungsherstellung, diagnostisches Fragen und Aspekte des aktiven Zuhörens eingeübt. Ab der zweiten Sitzung werden Rollenspiele durchgeführt und videographiert.

Lernziele: Erwerb von klinisch-psychologischen Basiskompetenzen im Erstgespräch, insbesondere im Erfassen emotionaler Kommunikation und aktiven Zuhören.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltungen der Gruppen 1-4 finden

-bis auf die Vorbesprechung der Gruppe 4 am 24.5.16 (PEG 5. G 056) -

alle in Raum PEG 5. G 202 statt.

Bitte beachten Sie die Raumänderung für die Vorbesprechung am 24.5.!

Der Termin findet nun in Raum PEG 5. G 056 statt.

PsyBSc 18/19(neu)/ PsyBSc 17/18(alt): Angewandte Psychologie: Vertiefung II - Pädagogische Psychologie (Gr. 1 - 5)

Projektseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Decker/Karbach/Kunina-Habenicht/Kunter/Vollmeyer

Di, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 5G 170, Gruppe 1, Kunter

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.05.2016 - 18.05.2016, PEG - PEG 5G 170, Gruppe 2, Decker
Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, PEG - PEG 5G 170, Gruppe 2, Decker
Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, PEG - PEG 5G 170, Gruppe 2, Decker
Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, PEG - PEG 5G 170, Gruppe 2, Decker
Mo, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 5G 170, Gruppe 3, Kunina-Habenicht
Mi, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 5G 170, Gruppe 4, Karbach
Di, Einzel, 10:00 - 12:30, 07.06.2016 - 07.06.2016, Seminarhaus - SH 0.108, Gruppe 4
Mi, Einzel, 10:00 - 12:30, 08.06.2016 - 08.06.2016, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 4
Do, Einzel, 14:00 - 16:30, 09.06.2016 - 09.06.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum , Gruppe 4
Di, Einzel, 12:00 - 14:30, 14.06.2016 - 14.06.2016, Seminarhaus - SH 0.106, Gruppe 4
Mi, Einzel, 10:00 - 12:30, 15.06.2016 - 15.06.2016, Seminarhaus - SH 0.106, Gruppe 4
Do, Einzel, 14:00 - 16:30, 16.06.2016 - 16.06.2016, Seminarhaus - SH 0.108, Gruppe 4
Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, Gruppe 5, Vollmeyer
BlockSaSo, 09:00 - 18:00, 28.05.2016 - 29.05.2016, Gruppe 5, Vollmeyer
BlockSaSo, 09:00 - 18:00, 28.05.2016 - 29.05.2016, PEG - PEG 5G 170, Gruppe 5
Inhalt **GRUPPE 1 (PROF. KUNTER)**

Kommentar (aktualisiert am 04.03.2016, 8 Uhr):

Eine wichtige Aufgabe für pädagogische Psycholog(inn)en ist die Unterstützung von Lehrkräften bei der Weiterentwicklung ihrer professionellen Kompetenz.

In diesem Projektseminar entwickeln Sie eine Fortbildung für Lehrkräfte zu einem selbstgewählten psychologischen Thema, die Sie selbstständig vorbereiten und dann auch für ein Lehrerkollegium einer Frankfurter Schule halten. Somit erlangen Sie vertiefte Kenntnisse zu einem pädagogisch relevanten Inhaltsgebiet und Sie können Ihr Wissen über Lernen und Lehren in der Praxis anwenden.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Leistungsnachweis:

Modulprüfung: Projektarbeit

Voraussetzung für die Vergabe von CPs: Aktive Teilnahme an der Projektarbeit inkl. Anfertigung von Protokollen und Präsentation der Projektarbeit.

Der Termin für die Fortbildungsveranstaltung wird voraussichtlich in der Woche vom 04.-07.07.2016 an einem Vormittag sein. Von den Seminarteilnehmer(inne)n wird erwartet, dass sie an diesem Termin anwesend sind. (Ergänzung zur Voraussetzung für Vergabe der CP, 04.03.2016)

GRUPPE 2: "Psychologie der Lernenden" (Dr. Anna-Theresia Decker)

Die wissenschaftliche Begleitung und Evaluation von Programmen und Institutionen im Bildungsbereich gehört zu einem wichtigen Tätigkeitsfeld pädagogischer Psycholog(inn)en. In dem Projektseminar werden daher Kenntnisse in der pädagogisch-psychologischen Diagnostik und Evaluation an einem praktischen Beispiel angewendet.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Leistungsnachweis:

Modulprüfung: Projektarbeit

Voraussetzung für die Vergabe von CPs: Aktive Teilnahme an der Projektarbeit inkl. Anfertigung von Protokollen und Präsentation der Projektarbeit.

Gruppe 3: (Dr. Olga Kunina-Habenicht)

Kommentar: Ob bei der Laufbahnberatung oder bei der Planung von Fördermaßnahmen und Interventionen in der Einzelfallhilfe: Pädagogisch-psychologische Diagnostik dient der Entscheidungsfindung in unterschiedlichen pädagogischen Praxisfeldern. Sie haben in Ihrem Studium bereits viel über Prinzipien und Methoden des diagnostischen Prozesses gelernt. In diesem Projektseminar können Sie Ihre Kenntnisse praxisbezogen erproben und erweitern. Sie entwickeln in Gruppenarbeit konkrete Fallbeispiele im Schulkontext aus verschiedenen pädagogisch-psychologischen Anwendungsbereichen wie Leseschwäche, Rechtschreibschwäche oder Hochbegabung.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Leistungsnachweis:

Modulprüfung: Projektarbeit

Voraussetzung für die Vergabe von CPs: Aktive Teilnahme an der Projektarbeit inkl. Anfertigung von Protokollen und Präsentation der Projektarbeit.

Gruppe 4: "Psychologie der Lernenden" (Prof. Dr. Julia Karbach)

Kommentar (aktualisiert am 10.03., 14. Uhr): Die Pädagogische Psychologie beschäftigt sich unter anderem mit der Konzeption und Evaluation von Trainingsinterventionen, die die kognitive Leistungsfähigkeit fördern sollen. In letzter Zeit u.a. das Interesse an spielbasierten Interventionen gewachsen, die das Training in ein motivational ansprechendes und adaptives Setting einbetten. Im Seminar wird ein spielbasiertes Training exekutiver Kontrollfähigkeiten erarbeitet und eine kleine Interventionsstudie zur Evaluation des Moduls durchgeführt.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Leistungsnachweis:

Modulprüfung: Projektarbeit

Voraussetzung für die Vergabe von CPs: Aktive Teilnahme an der Projektarbeit inkl. Anfertigung von Protokollen und Präsentation der Projektarbeit.

Gruppe 5: "Motivationstraining" (Prof. Dr. Regina Vollmeyer)

Kommentar: In dem Motivationstraining werden zuerst die eigenen Motive diagnostiziert mithilfe eines Tests. Dem Training zugrunde liegende Motivationstheorien werden anhand von "Spielen" erläutert.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Leistungsnachweis:

Modulprüfung: Projektarbeit

Voraussetzung für die Vergabe von CPs: Aktive Teilnahme an der Projektarbeit inkl. Anfertigung von Protokollen und Präsentation der Projektarbeit.

Voraussetzung Die Teilnahme an einem der Projektseminare ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Anspruch auf einen Seminarplatz.
Die Veranstaltung ist Teil des Moduls PsyBSc 17/18(alt) - Angewandte Psychologie: Pädagogische Psychologie. Studierende, die bereits ein Seminar PsyBSc 17/18(alt) in der Pädagogischen Psychologie belegt haben, müssen eines der Projektseminare belegen, um das Modul abzuschließen.

PsyBSc 18/19(neu)/ PsyBSc 17/18(alt): Angewandte Psychologie: Vertiefung II - Pädagogische Psychologie - QUALITATIVE METHODEN: Vertiefung und Anwendung

Projektseminar, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Ulrich

Do, woch, 16:00 - 18:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, Ulrich

Inhalt

Beschreibung

Diese Lehrveranstaltung baut auf der Vorgängerveranstaltung "Qualitative Methoden: Einführung und Überblick" aus dem Wintersemester 15/16 auf. Es können auch Studierende teilnehmen, die an der Vorgängerveranstaltung nicht teilgenommen haben. Diesen Studierenden werden die Materialien der Vorgängerveranstaltung zum Nacharbeiten zur Verfügung gestellt.

Ablauf der Veranstaltung

Diese Veranstaltung ist einem Kolloquium nachempfunden. Jede/r Studierende soll sich zunächst eine qualitative Forschungsfragestellung aussuchen (inkl. erster Methodenwahl). Diese Forschungsfragestellungen werden im Seminar vorgestellt, gemeinsam besprochen und erstmalig realisiert. Im Gegensatz zur Vorgängerveranstaltung, wo zum Zwecke eines Überblicks alle gängigen Verfahren und Grundlagen qualitativer Methoden behandelt wurden, kann sich in diesem Seminar jeder Studierende vertiefend einer selbst gewählten qualitativen Fragestellung bzw. Methode widmen. Ergänzend hierzu werden in Heimarbeit passende Texte gelesen und in der Stunde besprochen.

Lernziele

Diese Lehrveranstaltung hat das globale Lernziel "Umfassende Anwendung einer Qualitativen Forschungsfragestellung/ Methode in der Psychologie". Dieses globale Lernziel hat folgende Feinziele:

- Konzeption einer qualitativen Forschungsfragestellung
- Kritische Analyse von Texten zu qualitativen Methoden
- Auswahl passender Erhebungs-, Aufbereitungs- und Auswertungsverfahren
- Adaptation von Texten zu qualitativen Methoden auf die eigene Forschungsfragestellung
- Realisierung einer (kleinen) qualitativen Studie

Nachweis

Anwesenheit und aktive Mitarbeit. Eine benotete Leistungsprüfung (Hausarbeit) fand im Vorgängerseminar "Qualitative Methoden: Einführung und Überblick" statt und ist für diese Veranstaltung nicht vorgesehen.

PsyBSc 18/19(neu)/ PsyBSc 17/18(alt): Angewandte Psychologie - Vertiefung II: Arbeits- und Organisationspsychologie - Personalentwicklung (Gr. 1 - 5)

Projektseminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Beitler/Herrmann/Kern/Trumpold

Mi, Einzel, 08:30 - 10:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine) , Gruppe 1, Beitler

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 06.05.2016 - 06.05.2016, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine) , Gruppe 1, Beitler

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, Gruppe 1, Beitler

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, Gruppe 1, Beitler

Mi, Einzel, 08:30 - 10:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, Gruppe 2

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 06.05.2016 - 06.05.2016, Gruppe 2, Beitler

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, Gruppe 2, Beitler

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, Gruppe 2, Beitler
Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, Seminarhaus - SH 0.106, Gruppe 3, Kern
Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine) , Gruppe 3, Kern
Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, Gruppe 3, Kern
Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, Gruppe 3, Kern
Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, Seminarhaus - SH 3.105, Gruppe 4, Trumpold
Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, Gruppe 4, Trumpold
Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.04, Gruppe 4, Trumpold
Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.04, Gruppe 4, Trumpold
Mo, Einzel, 08:00 - 09:30, 18.04.2016 - 18.04.2016, Gruppe 5, Herrmann
Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 27.05.2016 - 27.05.2016, Gruppe 5, Herrmann
Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Seminarhaus - SH 1.109, Gruppe 5, Herrmann
Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, Seminarhaus - SH 1.109, Gruppe 5, Herrmann

Inhalt Planung und Durchführung innerbetrieblicher Trainingsmaßnahmen als Teil von Personalentwicklungsprozessen gehören zu den Aufgaben angewandter arbeitender Psychologinnen/Psychologen in Organisationen. Am Beispiel eines fiktiven Unternehmens werden in diesem Projektseminar die wesentlichen Schritte der Seminarplanung (von der Auftragsklärung bis zur Evaluation) zunächst inhaltlich besprochen und in eigenständiger Projektarbeit erprobt. Dazu bereiten die Teilnehmer/innen ein eigenes Seminarkonzept vor (aus den Bereichen Fehlertraining, Präsentations- und Moderationstraining, Kommunikationstraining, Verkaufs- und Kundenorientierungstraining). Das erarbeitete Konzept wird von den Studierenden präsentiert und in Auszügen im Rahmen des Projektseminars exemplarisch durchgeführt und erprobt.

Modulart: Wahlpflichtmodul

Voraussetzungen für die Vergabe der CPs: Teilnahme an der Vorlesung, Bestehen der Klausur sowie Teilnahme am Seminar Personalentwicklung im Wintersemester!

Wichtig: persönliche Anwesenheit an der Vorbesprechung erforderlich!

Voraussetzung Die Anmeldung zu den Seminaren ist nur nach Anmeldung über LSF möglich!

Literatur Holling, H. & Liepmann, D. (2004). Personalentwicklung. In H. Schuler (Hrsg.), Lehrbuch Organisationspsychologie (S. 345-383). Bern: Huber.

Sonntag, K. (Hrsg.) (2006). Personalentwicklung in Organisationen (3. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.

Sonntag, S., Niessen, C. & Ohly, S. (2004). Learning at work: Training and development. In C. L. Cooper & I. T. Robertson (Eds.), International Review of Industrial and Organizational Psychology (Vol. 19, pp. 249-289). Chichester: Wiley.

Weitere Literatur wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort

Wissenschafts-Praxis-Kolloquium: Arbeits- und Organisationspsychologie

Kolloquium, SWS: 1.0, Lehrperson Beitler/Machowski/Stegmann/Ullrich/von Gilsa/Zapf/van Dick

Di, woch, 18:00 - 20:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 1G 192

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 16.06.2016 - 16.06.2016, PEG - PEG 1G 192

Inhalt Die Abteilungen für Wirtschafts- bzw. Sozial- bzw. Arbeits- und Organisationspsychologie der Universitäten Kassel (Frau Prof. Ohly), Frankfurt (Profs. Zapf und van Dick), Darmstadt (Frau Prof. Keith) und Mainz (Juniorprof. Binnewies), gemeinsam mit dem Center for Leadership and Behavior in Organizations (CLBO) veranstalten im Sommersemester 2015 eine Vortragsreihe zu aktuellen Forschungs- und Anwendungsgebieten der Arbeits- und Organisationspsychologie. International anerkannte Wissenschaftler/innen und betriebliche Experten/innen berichten über neueste Erkenntnisse und persönliche Erfahrungen.

Das Wissenschafts- und Praxiskolloquium richtet sich an wissenschaftlich und praktisch Tätige und Studierende. Es bietet die Möglichkeit zu fachlichen Diskussionen und kollegialem Austausch.

Zeitpunkt: **Jeweils dienstags von 18:30 bis 20:00 Uhr**

Ort: **Campus Westend, PEG-Gebäude - PEG 1.G192**

PROGRAMM

<i>Termin</i>	<i>Thema</i>	<i>Name</i>
Donnerstag , 16.06.2016 18:00 Uhr ! PEG 1.G192	"Psychosocial safety climate. Productivity vs Healthy Work"	Prof Maureen Dollard, Asia Pacific Centre for Work Health and Safety der University of South Australia

Voraussetzung aktive Teilnahme an der Diskussion

Bem. zu Zeit und Ort dienstags 18:30 - 20:00 Uhr, **PEG-Gebäude - PEG 1.G192** Campus Westend

PsyBSc 22/ PsyMSc 7: Propädeutikum/ Kolloquium der Sozialpsychologie, Arbeits- und Organisationspsychologie

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Aydin/Beitler/Hernandez Bark/Machowski/Stegmann/Ullrich/von Gilsa/van Dick/Zapf

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 5G 018

Inhalt In diesem Kolloquium werden laufende Forschungsarbeiten im Bereich der Sozial-, Arbeits- und Organisationspsychologie vorgestellt und diskutiert.

Voraussetzung Adressaten: Doktoranden, Diplomanden, wissenschaftliche Hilfskräfte.
Auch geeignet für Studierende im BSc und MSc Psychologie, die sich über Themen und Arte von Studienabschlussarbeiten interessieren.

Aktive Teilnahme in der Diskussion.

Bitte Ankündigungen im LSF und der Homepage der Abteilungen zu den einzelnen Terminen beachten!

Bem. zu Zeit und Ort dienstags 12:00 - 14:00 Uhr

Seminarraum 5.G018, Campus Westend, PEG-Gebäude

TERMINE UND THEMEN

19. April 16:

Prof. Dieter Zapf : *"Wie schreibe ich eine Abschlussarbeit ?"*

03. Mai 16:

Xenia Knispel: *"Moderatoreffekt der Work-Life-Balance auf den Zusammenhang zwischen emotionaler Dissonanz und Burnout"*

17. Mai 16:

Bartholomeus Jurgens: *" The influence of the Big Five personality dimensions on the selection of emotional labor strategies"*

24. Mai 16:

Meike Deimling : *"Private Smartphone-Kommunikation und ständige Erreichbarkeit am Arbeitsplatz: Einflüsse auf Wohlbefinden und die Rolle von psychologischem Detachment"*

31. Mai 16 :

Giuliana Monaco: *„Transformationale Führung und arbeitsbezogenes Wohlbefinden“*

14. Juni 16

Carlotta Hies: *„Authentische Führung und Innovation“*

28. Juni 16

Eleni Koll: *„ Die Auswirkungen von Arbeitsmerkmalen, Gesundheitsklima und Identifikation auf die Mitarbeitergesundheit am Beispiel eines Pharmaunternehmens“*

12. Juli 16:

Leonie Derwahl, Natalie Lye: *"Arbeitsanforderungen und Gesundheit"*

Phuong Vu Thi: *"IFT und Alterbias - Ergebnisse"*

Inhalt	<p>In dieser Lehrveranstaltung sollen Forschungsarbeiten zur kognitiven Entwicklung geplant, vorgestellt und diskutiert werden. Bei einem Teil der zu diskutierenden Arbeiten handelt es sich um Studien, die derzeit in der Arbeitseinheit Entwicklungspsychologie geplant oder fertiggestellt werden.</p> <p>Der Besuch dieser Veranstaltung ist für MSc-Studierende, die das Forschungsmodul PsyMSc5 belegen bzw. im Bereich der Entwicklungspsychologie ihre Masterarbeit schreiben, obligatorisch. Sie wird außerdem Studierenden empfohlen, die ihre Bachelorarbeit im Bereich der Entwicklungspsychologie schreiben.</p> <p>In der ersten Sitzung werden die Themen festgelegt, die zu den einzelnen Terminen behandelt werden sollen.</p> <p>Themenvergabe für Scheinerwerb in der ersten Sitzung sowie Anmeldung per Liste im Sekretariat.</p>
Nachweis	Planung und/oder Durchführung von (Pilot-) Untersuchungen;
Voraussetzung	regelmäßige Teilnahme und Erbringung der Studienleistungen. BSc Psychologie
Anmeldung im Sekretariat von Frau Prof. Dr. M. Knopf (g.weyershaeuser@psych.uni-frankfurt.de)	
Bem. zu Zeit und Ort	Ab dem 11.05.2016 findet die Veranstaltung mittwochs von 10 Uhr bis 12 Uhr im Raum 5.G056 statt

PsyBSc 22a: Propädeutikum Klinische Psychologie und Psychotherapie

Propädeutik, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Stangier
Di, woch, 16:00 - 18:00, Stangier

PsyBSc 22: Propädeutikum Pädagogische Psychologie

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Kunter

Di, woch, 18:00 - 20:00, PEG - PEG 5G 170, Kunter

Inhalt	In dem Kolloquium werden Studierende darin unterstützt, ihre Untersuchungsfragestellung eigenständig zu erarbeiten, Studien zu planen, durchzuführen und auszuwerten. Neben der Präsentation und Diskussion der Arbeiten von Studierenden sind auch Vorstellungen von aktuellen Forschungsprojekten der Abteilungen der pädagogischen Psychologie vorgesehen.
Nachweis	Regelmäßige Teilnahme, Präsentation über die eigene Bachelorarbeit.
Voraussetzung	Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die eine Bachelorarbeit in Pädagogischer Psychologie schreiben oder schreiben wollen.

Anmeldung per Mail an: weyreter@paed.psych.uni-frankfurt.de

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

PsyBSc 22a/ PsyMSc 7: Propädeutikum / Kolloquium des AB Psychoanalyse

Kolloquium, Lehrperson Habermas

Di, woch, 18:00 - 20:00, 03.05.2016 - 12.07.2016

Bem. zu Zeit und Ort Das Kolloquium findet in Raum PEG 5. OG 202 statt.
Der erste Kolloquiumstermin ist der 3. Mai 2016.

PsyBSc 22: Allgemeine Psychologie II - Propädeutikum

Propädeutik, Lehrperson Windmann

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, Windmann

PsyBSc 22a: Bachelorarbeit einschl. Propädeutikum: Differentielle Psychologie

Propädeutik, Lehrperson Bongard/Rohrmann

Mi, Einzel, 13:00 - 19:00, 04.05.2016 - 04.05.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Mi, Einzel, 13:00 - 19:00, 18.05.2016 - 18.05.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Mi, Einzel, 13:00 - 19:00, 22.06.2016 - 22.06.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Mi, Einzel, 13:00 - 19:00, 22.06.2016 - 22.06.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Mi, Einzel, 13:00 - 19:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Inhalt	Das Modul BSc22 umfasst die Bachelorarbeit in unserer Abteilung und die Teilnahme (Anwesenheit und Vortrag) am Propädeutikum. In den Blockterminen des Propädeutikums wird zuerst vom Dozenten eine Anleitung zur Erstellung von Bachelorarbeiten gegeben. Im Anschluss daran stellt jeder Teilnehmer in einem Vortrag seine Arbeit vor, die anschließend konstruktiv diskutiert wird.
Nachweis	Um die CPs vom Modul BSc22 zu erhalten, ist eine regelmäßige Teilnahme am Propädeutikum, ein Vortrag über die eigene Bachelorarbeit sowie die fristgerechte Bearbeitung der Bachelorarbeit notwendig.
Voraussetzung	Die Teilnahme am Propädeutikum erstreckt sich über zwei Blocktermine eines Semesters. Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfungen der ersten Studienjahre und weitere 30 CP aus dem zweiten Studienjahr. Das einsemestrige Modul ist verpflichtend für alle BA-Studierende nach der neuen Prüfungsordnung, die in dieser Abteilung eine Bachelorarbeit schreiben (aktive Teilnahme). Desweiteren steht es für alle Studierenden offen, die an einer Bachelorarbeit in dieser Abteilung interessiert sind (passive Teilnahme). Für eine aktive Teilnahme sollten Sie bereits eine Vereinbarung zum Schreiben einer Bachelorarbeit in unserer Abteilung getroffen haben. Zur aktiven Teilnahme (mit eigenem Vortrag) melden Sie sich bitte in den Semesterferien per Email an unter der Adresse: etzler@psych.uni-frankfurt.de . Erst wenn Sie eine Rückmeldung von uns erhalten haben, sind Sie angemeldet!
Bem. zu Zeit und Ort	Das Modul findet als Blockveranstaltung gemeinsam mit dem Modul MSc7 statt. Die Termine und Räume der Veranstaltung werden nach Anmeldeschluss bekannt gegeben.

PsyBSc 22/ PsyMSc 7(F& E): Propädeutikum/Kolloquium

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Klein

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Klein

Inhalt	2 SWS. Das zweisemestrige Modul wird jedes akademische Jahr angeboten. Beginn ist in der Regel das 3. Studiensemester (Wintersemester) im Master und das 5. Studiensemester (Wintersemester) im Bachelor. Es wird parallel zur Vorbereitung und Anfertigung der Bachelor- oder Masterarbeit absolviert. Eigenständige Erarbeitung einer Untersuchungsfragestellung im Rahmen der Bachelor- oder Masterarbeit und deren Begründung sowie Auswertung und Interpretation der Ergebnisse, Diskussion und Präsentation.
Nachweis	Erwerb von Fertigkeiten, eigene Forschung zu präsentieren, argumentativ zu vertreten sowie Kritik aufzunehmen; kritische Auseinandersetzung mit den Forschungsarbeiten anderer Studierender. Regelmäßige Teilnahme an den beiden Kolloquien des Moduls, Erbringung der Studienleistungen.
Voraussetzung	Es wurde im Regelfall bereits mit der Planung der Bachelor- oder Masterarbeit begonnen.

PsyBSc 22: Allgemeine Psychologie I - Propädeutikum

Propädeutik, Lehrperson Vo

Di, woch, 17:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Vo

Masterstudium

Altern aus entwicklungspsychologischer Sicht

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Knopf

Do, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7

Inhalt Menschliches Altern ist ein so komplexer Vorgang, dass sich viele Disziplinen (z.B. Biologie, Medizin, Soziologie) darum bemühen, das typische Alternsgeschehen wie auch besondere Alternsverläufe (z.B. Progeria infantilis, Hochaltrigkeit) zu beschreiben, zu erklären oder günstig zu beeinflussen. Gegenstand dieser Vorlesung sind die aktuellen Erkenntnisse und Befunde der Entwicklungspsychologie der Lebensspanne. Mithin geht es im Wesentlichen darum, alterskorrelierte Veränderungen in psychischen Funktionen zu betrachten, wie auch darum zu prüfen, wo sich neben den Funktionsverlusten auch neue Stärken im Alternsverlauf entwickeln. Zudem soll der Frage nachgegangen werden, wodurch typischen Alternsveränderungen begegnet werden kann.

Literatur Lang, Frieder R./Martin, Mike/Pinquart, Martin: Entwicklungspsychologie – Erwachsenenalter, Göttingen 2012
Martin, Mike/Kliegel, Matthias: Psychologische Grundlagen der Gerontologie, 4. Aufl., Stuttgart 2015

Kolloquium: Kognitive Neurowissenschaften

Kolloquium

Mo, Einzel, 16:00 - 17:30, 06.06.2016 - 06.06.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 16.06.2016 - 16.06.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt **06.06.16:Neuroskeptic**

Neuroskepticism: how to think about the brain

We are in the middle of a neuroscience boom. There are more neuroscientists working today than ever before. More papers have been published about the brain in the past 15 years, than in all previous years put together. Yet this explosion of interest in the brain has been accompanied by the growth of neuro-myths. Misunderstandings and simplistic accounts of the brain abound in popular culture and, sometimes, in neuroscience itself. Given this, there has never been more need for a skeptical attitude towards brain claims. Neuroskepticism doesn't mean ignoring or rejecting neuroscience but rather, it means taking it seriously and critically, in context. In this talk I'll explain my perspective on neuroskepticism and how it can help neuroscience.

16.06.16: John O'Doherty

Neural mechanisms underlying learning and inference in a social context

Considerable progress has been made in understanding the neural computations underlying the capacity of the human brain to learn from experience and in making decisions to maximize future rewards. Much less is known about how the brain is able to learn and make decisions in a social context. In this talk I will outline a computational model-based approach in which we combine computational modeling with fMRI experiments in order gain insight into how it is that the brain is capable of learning from and about other people, as well as to ascertain how it is the brain can make use of the knowledge acquired about or from others in order to make good decisions in a social context. Our findings point to the involvement of multiple mechanisms in social learning and decision-making. Some of these are domain general i.e. involved in both

social and non-social contexts, while other brain mechanisms may be more domain specific, i.e. with a relatively more specialized involvement only in social contexts.

17.06.16: Dirk Bernhardt-Walther

Contour junctions underlie neural representations of scene categories in high-level human visual cortex

Humans efficiently grasp complex visual environments, making highly consistent judgments of entry-level category despite their high variability in visual appearance. How does the human brain arrive at the invariant neural representations underlying categorization of real-world environments? We here show that the neural representation of visual environments in scene-selective human visual cortex relies on statistics of contour junctions, which provide cues for the three-dimensional arrangement of surfaces in a scene. We manipulated line drawings of real-world environments such that statistics of contour orientations or junctions were disrupted. Manipulated and intact line drawings were presented to participants in an fMRI experiment. Scene categories were decoded from neural activity patterns in the parahippocampal place area (PPA), the occipital place area (OPA) and other visual brain regions. Disruption of junctions but not orientations led to a drastic decrease in decoding accuracy in the PPA and OPA, indicating the reliance of these areas on intact junction statistics. Accuracy of decoding from early visual cortex, on the other hand, was unaffected by either image manipulation. We further show that the correlation of error patterns between decoding from the scene-selective brain areas and behavioral experiments is contingent on intact contour junctions. Finally, a searchlight analysis exposes the reliance of visually active brain regions on different sets of contour properties. Statistics of contour length and curvature dominate neural representations of scene categories in early visual areas and contour junctions in high-level scene-selective brain regions.

28.06.16: Jochen Triesch

Learning where to look: infants, models, robots

Vision is an active process that relies on various kinds of eye movements to selectively attend to and process information from the environment moment by moment. Infants acquire accurate control over their eyes comparatively early, which is why many paradigms use eye movements as a window into infants' cognitive processes. But how do such processes drive our eye movements? And how do infants learn to control their eyes appropriately or even optimally? In this talk I give an overview over several lines of research studying these questions at different levels from basic aspects of binocular vision to the discovery of agency and attention sharing. A central theme of our research is the tight coupling between theoretical and empirical research. Computational theories and robot simulations allow us to better understand and interpret data from infant experiments while also generating testable predictions for future experiments.

Strukturen und Rahmenbedingungen wissenschaftlicher Arbeit in der Psychologie (stud. ausgew. Lehrauftrag, anrechenbar für das Modul PsyBSc 21)

Blockseminar, Lehrperson Ruck

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 26.07.2016 - 26.07.2016, Seminarhaus - SH 0.104

Mi, Einzel, 09:00 - 18:00, 27.07.2016 - 27.07.2016, Seminarhaus - SH 0.104

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 28.07.2016 - 28.07.2016, Seminarhaus - SH 0.104

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.07.2016 - 29.07.2016, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt

In diesem Seminar werden die gesellschaftlichen und institutionellen Rahmenbedingungen gegenwärtiger Wissensproduktion der psychologischen Forschung in den Blick genommen. So werden unterschiedliche Orte und Rahmenbedingungen von Wissensproduktion in ihren Strukturen und Eigenarten

analysiert; dazu gehören z.B. die Universität als Institution, nationale und internationale Wissenschafts- und Forschungsförderpolitik, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen sowie implizite und explizite Verhaltenskodizes innerhalb der Wissenschaft. Schließlich sollen Handlungsmöglichkeiten für die forschungspraktische Realisierung kritischer Wissensproduktion erarbeitet werden. Dazu können etwa disziplinübergreifende und multiprofessionelle Kooperationen sowie der Erwerb von Kompetenzen in der Projekterarbeitung und -finanzierung gehören.

Voraussetzung Um am Seminar teilzunehmen, sind keine Vorkenntnisse nötig. Psychologie-Studierende können sich die Veranstaltung im Modul PsyBSc 21 "Nichtpsychologisches Nebenfach" anrechnen lassen.

Es können Studienleistungen, jedoch keine Prüfungsleistungen erbracht werden.

Tutorium für PsyMSc 1: F & E

Tutorium, Lehrperson Amend/Grigoleit/lotzov

Mo, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 168, Gruppe 1, lotzov

Fr, woch, 08:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 111, Gruppe 2, Amend

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.102, Gruppe 3, Grigoleit

Di, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5) , Gruppe 4, lotzov

Fr, woch, 14:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5) , Gruppe 5, Amend

Voraussetzung Die Gruppe des Seminars entspricht der Gruppe des Tutoriums.

Von den Ursprüngen und Schicksalen des Psychischen. Psychoanalytische Entwicklungspsychologie, kritisch gelesen (stud. ausgew. Lehrauftrag, anrechenbar für PsyBSc 9, Vertief. Sozialpsych.)

Blockseminar, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Brunner

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, Seminarhaus - SH 4.106

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.04.2016 - 30.04.2016, Seminarhaus - SH 4.106

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, Seminarhaus - SH 4.106

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 12.06.2016 - 12.06.2016, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt Wohl keine Psychologie fragt so radikal nach den lebensgeschichtlichen Ursprüngen und den Entwicklungswesen des Psychischen wie die Psychoanalyse. Freud und nachfolgende Psychoanalytikerinnen (allen voran Melanie Klein) folgten in ihrer klinischen Praxis und in ihren Schriften nicht nur den "Tribschicksalen" ihrer Patient_innen, also den Wegen, in denen ihre inneren Strebungen durch die (soziale) Außenwelt modifiziert werden. Sondern sie fragen danach, wie überhaupt das psychische Leben aus anfänglichen körperlichen Erfahrungen entstehen kann, d.h. wie sich ein Wunsch, ein Ich, ein psychischer Innenraum, innere Objekte, die Realitätsprüfungsfunktion oder die Vorstellung von Geschlechterdifferenz im Laufe der psychischen Entwicklung erst konstituieren, und wie sich die psychische Verfasstheit in der Adoleszenz nachträglich noch einmal verändert.

Im Seminar soll nicht nur diesen Vorstellungen der immer konflikthafter Entstehung von Subjektivität nachgegangen werden, sondern v.a. auch - kritisch-sozialpsychologisch reflektiert - danach gefragt werden, wie sich das Subjekt dabei stets als historisch und sozial situiertes konstituiert. Wie vermag sich Gesellschaftliches im Innersten des Menschen zu installieren? Und mit welchen Begriffen und Konzepten können wir überhaupt über Psychisches nachdenken, das erst im Begriff ist zu entstehen?

Nachweis In diesem Seminar kann eine **Studienleistung** für das Bachelormodul **PsyBSc 9(neu)/ PsyBSc 6(alt) - Vertiefung SOZIALPSYCHOLOGIE** erbracht werden, jedoch keine Prüfungsleistung.

PsyMSc 1: Forschungsmethoden und Evaluation II

Seminar mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Klein/Schermelleh-Engel/Fischer/Hartig/Goldhammer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht:
Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5) , Gruppe 1

Di, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht:
Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5) , Gruppe 2, Hartig

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 5.102, Gruppe 3, Fischer

Do, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 192, Gruppe 4, Schermelleh-Engel

Do, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht:
Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5) , Gruppe 5, Goldhammer

PsyMSc 2: Psychologische Diagnostik - Vertiefung II (Gutachtenseminar)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bongard/Rohrmann

Mo, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 1, Rohrmann

Mo, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 2, Rohrmann

Mo, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 3, Rohrmann

Do, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht:
Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5) , Gruppe 4, Bongard

Do, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht:
Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5) , Gruppe 5, Bongard

Inhalt Das zweisemestrige Modul wird jedes akademische Jahr angeboten; Beginn ist jeweils das 1. Semester im Wintersemester.

Den Studierenden werden die Grundlagen psychologischer Begutachtung vermittelt. Zur diagnostischen Analyse erhalten sie Fälle mit pädagogischen, klinischen, arbeitspsychologischen oder rechtspsychologischen Fragestellungen und betreiben ggf. fallbezogene Hospitationen in Institutionen, die Psychodiagnostik betreiben wie etwa Einrichtungen des Gesundheitswesens, des Sozialwesens, des Bildungswesens, des Strafvollzugs sowie in Unternehmen.

Die Studierenden lernen, Fragestellungen zu operationalisieren, psychodiagnostische Methoden unter Supervision praktisch anzuwenden, qualitative/ quantitative Daten zu analysieren und zu integrieren, wissenschaftlichen Gutachten hierüber abzufassen sowie Interventionsvorschläge abzuleiten.

Nachweis Regelmäßige Teilnahme am Seminar, Erbringung der Studienleistungen, erfolgreiches Bestehen der Modulprüfung im Gutachtenseminar. Die Prüfungsleistung erfolgt als Hausarbeit in Form eines psychologischen Gutachtens im Umfang von ca. 20 Seiten

Voraussetzung Die Anmeldung erfolgt über das LSF

Literatur Amelang, M. & Schmidt-Atzert. (2006). Psychologische Diagnostik und Intervention . Berlin: Springer.

Fisseni, H. J. (2004). Lehrbuch der psychologischen Diagnostik . Göttingen: Hogrefe.

Westhoff, K. & Kluck, M. L. (2003). Psychologische Gutachten schreiben und beurteilen . Berlin: Springer

PsyMSc 3A(Klin.): Psychological disorders II

Vorlesung, Lehrperson Habermas

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt

This second part of the lecture *Psychological Disorders* continues to give an overview over the entire spectrum of psychological disorders, shifting the perspective more to a psychoanalytic, developmental, and cultural perspective. Exam questions are based on the mandatory readings provided in OLAT for each session as well as on the lecture itself. Slides have a merely supportive function and do not substitute the lecture itself nor the readings. The final exam is for this second part only and optionally either in English or German. The final mark for the module MSc3A Klin results from the combined results of both semesters.

PsyMSc 3A(A&O): Einführung in die Arbeitspsychologie - Ersatz für WS 15/16

Vorlesung, ECTS: 4, Lehrperson Zapf

Fr, woch, 10:00 - 13:00, Seminarhaus - SH 0.109, Zapf

Inhalt

This course is an introduction to work psychology. It comprises an action theory foundation of work psychology, work and health, psychological aspects of unemployment, work motivation, job satisfaction, accidents and safety at work. "Work and health" is at the core of this lecture. What factors cause ill-health and lead to burnout? What is workplace bullying and what are the consequences? What factors contribute to coping with stress? What is good work?

Language is English but questions and discussions may be hold in German. A German video version is available.

Dauer, Angebotshäufigkeit: Die Vorlesung wird jedes akademische Jahr angeboten.

Modulart: Wahlpflichtmodul

Modul-Abschlussprüfung: 20-minütige mündliche Prüfung am Ende des Moduls.

Arbeitsaufwand: Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung, vertiefende Lektüre zur Vorlesung. Vorbereitung der mündlichen Prüfung: ca. 120 Std. Arbeitsaufwand.

Lernziele: The lecture aims at giving a thorough overview of work psychology. Upon completion of this course students will be familiar with key theories, key studies, methods and tools of work psychology. They should be able to apply this knowledge both in scientific and in practical contexts.

Literatur

Ulich, E. (2011). *Arbeitspsychologie*. Stuttgart: Poeschel (6. Aufl.).

Zapf, D. & Semmer, N. K. (2004.). *Stress und Gesundheit in Organisationen*. In H. Schuler (Hrsg.) *Enzyklopädie der Psychologie, Themenbereich D Praxisgebiete, Serie III Wirtschafts-, Organisations- und Arbeitspsychologie, Band 3, Organisationspsychologie I – Grundlagen der Personalpsychologie* (2. Aufl., S. 1007-1112). Göttingen: Hogrefe.

Arnold, J., Randall, R. et al. (2010). *Work psychology. Understanding human behavior in the workplace* (5th ed.). Harlow: Pearson.

Peeters, M., de Jonge, J. & Taris, T. (Eds.) (2014). *An introduction to contemporary work psychology*. Chichester: Wiley-Blackwell.

Woods, S. A., & West, M. A. (2010). *The Psychology of work and organizations*. London: Cengage.

PsyMSc 3A(A& O): Arbeitspsychologie: Arbeit & Gesundheit - Prävention und Intervention (Gruppe 1 + 2)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 32, Lehrperson Zapf

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 1G 192, Gruppe 1, Zapf

Fr, woch, 14:00 - 18:00, ab 15.04.2016, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 2, Zapf

Inhalt

Modulart : Wahlpflichtmodul

Dauer, Angebotshäufigkeit : Das Seminar wird jedes akademische Jahr angeboten.

Lehrform : Seminar

Arbeitsaufwand : regelmäßige Teilnahme an dem Seminar, vertiefende Lektüre, Erbringung der Studienleistungen. Vorbereitung der mündlichen Prüfung; ca. 120 Std. Arbeitsaufwand.

Lehrinhalt: In dem Seminar werden auf der Grundlage der Vorlesung Maßnahmen zu Prävention und Intervention von gesundheitsbezogenen Maßnahmen in Organisationen

behandelt. Dazu gehören Verfahren der Verhältnisprävention (z.B. Arbeitsanalyse und Arbeitsgestaltung) sowie der Verhaltensprävention (z.B. Stressmanagement, employee assistance programs). Neben allgemeinen Verfahren werden auch zielgruppenspezifische Probleme behandelt (z.B. Umgang mit Alkohol im Betrieb; Therapie und Beratung von Mobbingopfern; Maßnahmen gegen Burnout; Umgang mit psychisch Kranken im Betrieb).

Lernziele : Ziel der Veranstaltung ist es, einen fundierten Einblick in gesundheitsbezogene Maßnahmen am Arbeitsplatz zu gewinnen. Studierende sollen auf der Grundlage der zentralen Theorien zu Arbeit und Gesundheit, die schon in der Vorlesung behandelt wurden, wichtige Präventions- und Interventionsmethoden kennenlernen und dieses Wissen sowohl im wissenschaftlichen als auch im praktischen Kontext anwenden können.

Modul-Abschlussprüfung: 20-minütige mündliche Prüfung am Ende des Moduls über den Stoff der Vorlesung sowie ausgewählten Themen aus dem Seminar.

Voraussetzungen für die Vergabe der CPs : regelmäßige Teilnahme an dem Seminar, Erbringung der Studienleistungen, erfolgreiches Bestehen der Modulprüfung.

Modulkoordinator : Prof. Dr. Dieter Zapf

Die Teilnahme am Seminar ist nur nach Anmeldung über LSF möglich.

Voraussetzung
Literatur

Teilnahmevoraussetzungen : Besuch der Vorlesung Arbeitspsychologie. Semmer, N. K. & Zapf, D. (2004). Gesundheitsbezogene Interventionen in Organisationen. In H. Schuler (Hrsg.) *Enzyklopädie der Psychologie, Themenbereich D Praxisgebiete, Serie III Wirtschafts-, Organisations- und Arbeitspsychologie, Band 4, Organisationspsychologie II – Gruppe und Organisation* (2. Aufl., S. 773-843). Göttingen: Hogrefe

PsyMSc 3A(Kog.): Cogito Ergo Sum

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4 von 8, Lehrperson Fiebach/Knopf/Vo/Windmann

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 0.109

PsyMSc 3A(Päd.): Lebenslanges Lernen: Soziale Einflüsse auf Lernen und Motivation

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Arens

Di, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 192

Inhalt

Das Seminar befasst sich mit Einflüssen des sozialen Umfelds von Schülern auf Lernen und Leistung mit Schwerpunkt auf die Leistungsmotivation. Das soziale Umfeld von Schülern wird aufgeteilt in Lehrer, Eltern und Gleichaltrige (Peers). Konkret werden empirische (meist englischsprachige) Originalstudien besprochen, die sich damit beschäftigen, wie und in welchem Ausmaß Lehrer, Eltern und Gleichaltrige (Peers) Einfluss auf die Lernergebnisse und Leistungsmotivation von Schülern nehmen.

Das Seminar wird als Lektüreseminar durchgeführt, d.h. zu jeder Sitzung sind mehrere empirische Studien zu lesen, die dann im Seminar diskutiert werden. Methodische Kenntnisse sind zum Verständnis der Studien erforderlich.

Nachweis

Regelmäßige und aktive Teilnahme, regelmäßige Lektüre der Seminartexte, Referate oder/und Protokolle oder/und Kurzzusammenfassungen der Texte

Voraussetzung

Die Teilnahme am Seminar ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Literatur

wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

PsyMSc 3B(Klin.): Spezielle Ansätze der Klinischen Psychologie und Psychotherapie (Gr. 1 - 5)

Seminar, Lehrperson Habermas/Müller-Engelmann/Schmitt/Siegfried/Stangier

Mo, woch, 18:00 - 19:30, ab 11.04.2016, Gruppe 1, Siegfried

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, Gruppe 2, Stangier
Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2016, Gruppe 3, Müller-Engelmann
Di, Einzel, 17:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, Gruppe 4, Schmitt
Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 06.05.2016 - 06.05.2016, Gruppe 4, Schmitt
Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 07.05.2016 - 07.05.2016, Gruppe 4, Schmitt
So, Einzel, 09:00 - 18:00, 08.05.2016 - 08.05.2016, Gruppe 4, Schmitt
Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 5, Habermas
Inhalt Seminar Kurzbeschreibung Gruppe 1-4:

MSC3B Spezielle Ansätze der Klinischen Psychologie und Psychotherapie

Das Seminar vertieft spezielle Aspekte psychischer Störungen des Kindes- und Jugendalters. Es werden häufige psychische Störungen in Bezug auf Symptomatik und Diagnosen behandelt. Für jede Störung wird zunächst ein Überblick über verschiedene Behandlungsformen gegeben und ein Behandlungsmanual ausführlich vorgestellt. Einzelne Interventionen hieraus werden im Rollenspiel geübt. Veranschaulicht werden Diagnosen und Manuale anhand konkreter Fälle der Hochschulambulanz für Forschung und Lehre der Abteilung Klinische Psychologie und Psychotherapie. Die Studierenden erhalten hierbei einen konkreten Einblick in Behandlungsverläufe und werden hierfür unter Schweigepflicht gestellt.

Die psychotherapeutischen Behandlungsverfahren stammen aus dem Spektrum kognitiver und verhaltenstherapeutischer Methoden.

Literatur:

Schneider, S. & Margraf, J. (2009). Lehrbuch der Verhaltenstherapie: Band 3: Störungen im Kindes- und Jugendalter. Heidelberg: Springer Verlag

Der Band ist als ebook kostenlos über die UB herunterladbar.

Seminar Kurzbeschreibung Gruppe 5, Prof. Dr. T. Habermas, PsyMSc 3B (Klin):
Spezielle Ansätze der Klinischen Psychologie/Relationale Psychoanalyse

Zeit: Di 14-16 Uhr
Ort: PEG 1.131

Kurzbeschreibung: Das Seminar schlägt exemplarische Texte von Autorinnen und Autoren vor, die zu einer Veränderung des Verständnisses der unbewussten interpersonellen Prozesse in psychoanalytischen Behandlungen geführt haben. Ursprünge finden sich in der britischen Objektbeziehungstheorie und der amerikanischen interpersonalen Psychoanalyse, die in Behandlungsversuchen mit Schizophrenen gründete. Der Name *relational psychoanalysis* wurde erfunden, um eine diese Traditionen aufgreifende heterogene Gruppe amerikanischer Psychoanalytiker zu bezeichnen, die Parallelen in anderen Ländern finden. Im Wesentlichen geht es darum, dass unbewusste Wahrnehmungen und Konflikte wesentlich in Beziehungen, phantasierten und realen, vergangenen und gegenwärtigen gründen und immer auch Produkt der aktuellen unbewussten Kommunikation im Behandlungsraum sind.

Das Seminar setzt Grundkenntnisse der Psychoanalyse, insbesondere des Werks Freuds, voraus. Die Texte konzentrieren sich auf das therapeutische Geschehen, weisen aber auch Bezüge zur Entwicklungspsychologie und speziellen Psychopathologie auf. Es handelt sich um ein lektüreintensives Seminar.

Teilnehmerzahl: Max. 30 Studierende, Master Psychologie, Schwerpunkt
Klinische Psychologie

Kreditpunkte: 4

Prüfungsleistung: Ausarbeitung eines Referats (Hausarbeit 10-15 Seiten alles
inklusive) unter Hinzuziehung zusätzlicher Literatur und Erarbeitung eines eigenen,
kritisch argumentierten Standpunktes. Abgabe spätestens 12. Juli ausgedruckt + per e-
mail.

ZUR PRÜFUNG IM PRÜFUNGSAMT ANMELDEN xx.-xx. Juni!!!! (die Fristen sind
auf der Homepage des Prüfungsamtes zu ersehen)

Studienleistung: Regelmäßige Teilnahme und aktive Beteiligung (Kurzreferat
bzw. Protokoll – wesentliche Argumente der Diskussion, max. 1 Seite)

PsyMSc 3B(A& O): Organisationspsychologie II (Gr. 1 + 2)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Giessner/Stegmann

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, Seminarhaus - SH 0.106, Gruppe 1, Stegmann

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, Seminarhaus - SH 0.106, Gruppe 1, Stegmann

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Seminarhaus - SH 0.106, Gruppe 1, Stegmann

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, Seminarhaus - SH 0.106, Gruppe 1, Stegmann

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 12.05.2016 - 12.05.2016, Seminarhaus - SH 0.106, Gruppe 2, Giessner

Fr, Einzel, 12:00 - 20:00, 27.05.2016 - 27.05.2016, Seminarhaus - SH 0.106, Gruppe 2, Giessner

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.05.2016 - 28.05.2016, Seminarhaus - SH 0.106, Gruppe 2, Giessner

Inhalt Nähere Informationen zu den Seminaren finden Sie unter "externe Dokumente" (PDF-
Datei)

PsyMSc 3B/C(Kog.)/ PsyMSc 3A(Päd): Kognitives Training und Neuronale Plastizität

Seminar, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Fiebach/Karbach

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901
(Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt Kognitives Training ist in den letzten Jahren unter dem Begriff "Braintraining" oder
"Denksport" immer populärer geworden. Nicht nur kommerzielle Angebote in diesem
Bereich, sondern auch das wissenschaftliche Interesse an der Untersuchung
der Wirksamkeit kognitiver Trainings mittels experimentalpsychologischer als
auch neurowissenschaftlicher Methoden nehmen daher stetig zu. Dabei sind
z.B. die Fragen von Interesse, inwiefern Trainingserfolge auf ungeübte Aufgaben
generalisieren, welche Veränderungen auf neuronaler Ebene mit trainingsbedingten
Leistungsverbesserungen einhergehen, warum manche Personen mehr vom Training
profitieren als andere, und wie eine Trainingsintervention designed sein muss, um die
kognitive Leistungsfähigkeit von Personen mit spezifischen kognitiven Defiziten zu
fördern (z.B. Kinder mit Entwicklungsstörungen oder ältere Erwachsene). Das Seminar
gibt einen Überblick über aktuelle Forschungsansätze und -herausforderungen
und verbindet Ergebnisse der Grundlagenforschung mit anwendungsbezogenen
Fragestellungen.

Nachweis Aktive und regelmäßige Teilnahme, Erstellung einer Hausarbeit.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

PsyMSc 3B/C(Kog.): Akt./ Ausgew. Themen der Kog.- und Neurowissenschaften: Einführung in die klinische Neuropsychologie

Blockseminar, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Frisch

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, Seminarhaus - SH 0.106

So, Einzel, 09:00 - 16:00, 03.07.2016 - 03.07.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Inhalt	Das Seminar gibt einen einführender Überblick über klinisch-neuropsychologische Fragestellungen und Herangehensweisen. Es werden die wichtigsten Störungsbilder als Folgen von Erkrankungen des Gehirns (Amnesie, exekutive Dysfunktionen, Neglect etc.) inkl. gängiger diagnostischer Verfahren dargestellt. Eine erfolgreiche Seminarteilnahme ist Voraussetzung für die Bewerbung auf ein klinisch-neuropsychologisches Praktikum am Universitätsklinikum Frankfurt.
Nachweis	Aufgaben zur Vergabe von Credit-Points sind: Regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit.
Literatur	Referatsliteratur Hartje, W. & Poeck, K. (Hrsg.) (2006). Klinische Neuropsychologie. Stuttgart: Thieme Vertiefungsliteratur Lezak, MD, Howieson, D.B., & Loring, D.W. (2004). Neuropsychological Assessment. New York: Oxford UP Sturm, W., Herrmann, M. & Münte, T. (Hrsg.) (2009). Lehrbuch der klinischen Neuropsychologie. Berlin/Heidelberg: Springer

PsyMSc 3B(Päd.): Lern- und Entwicklungsstörungen II

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Büttner

Mi, woch, 08:30 - 10:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 5G 170, Büttner

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, Seminarhaus - SH 3.105, Büttner

Sa, Einzel, 08:00 - 14:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, Seminarhaus - SH 3.105, Büttner

Inhalt In der Veranstaltung werden vertiefte Kenntnisse über psychologische Aspekte von Lern- und Entwicklungsstörungen (z. B. Dyslexie, Dyskalkulie, ADHD, Aggression, Angst, Autismus) vermittelt. Die Inhalte beziehen sich auf die Symptomatik, auf aktuelle psychologische Theorien zu Genese und zu Bedingungsfaktoren der Störungsformen, auf Diagnostik sowie auf Strategien zur Beratung, Prävention und Intervention.

Nachweis Regelmäßiger Besuch der Veranstaltung; begleitende Lektüre; Erarbeitung, Präsentation und schriftliche Ausarbeitung eines Themas

Voraussetzung Anmeldung über LSF und (zusätzlich) über Email an: buettner@paed.psych.uni-frankfurt.de.

Die Veranstaltung ist im Masterstudiengang Psychologie dem Modul Psy M.Sc.3B (Päd.) zugeordnet. Sie ist eine Pflichtveranstaltung für alle Studierende, die im Schwerpunkt "Pädagogische Psychologie" einen Major oder einen Minor erwerben wollen.

Die Veranstaltung wird in Gruppenarbeit durchgeführt. Die Teilnahme an der Veranstaltung setzt die Bereitschaft voraus, sich in einer Arbeitsgruppe intensiv mit einem der Seminarthemen auseinander zu setzen und das Ergebnis dieser Auseinandersetzung den anderen Seminarteilnehmern vorzustellen. Teile des Seminars werden als Blockseminar abgehalten.

Literatur Gold, A. (2011). Lernschwierigkeiten. Ursachen, Diagnostik, Intervention. Stuttgart: Kohlhammer.

Petermann, F. (Hrsg.) (2008), Lehrbuch der Klinischen Kinderpsychologie (6. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.

Schlottke, P.F., Silbereisen, R.K., Schneider, S. & Lauth, G.W. (Hrsg.) (2005). Enzyklopädie der Psychologie. Themenbereich D: Praxisgebiete. Serie II: Klinische Psychologie. Band 5: Störungen im Kindes- und Jugendalter - Grundlagen und Störungen im Entwicklungsverlauf. Göttingen: Hogrefe.

Schlottke, P.F., Silbereisen, R.K., Schneider, S. & Lauth, G.W. (Hrsg.) (2005).
Enzyklopädie der Psychologie. Themenbereich D: Praxisgebiete. Serie II: Klinische
Psychologie. Band 6: Störungen im Kindes- und Jugendalter - Verhaltensauffälligkeiten.
Göttingen: Hogrefe.

Swanson, H. L., Harris, K. R. & Graham, S. (Eds.). (2003). Handbook of Learning
Disabilities. New York: Guilford Press.

PsyMSc 3C(Klin.): Psychotherapie Teil 1 (Gr. 1 + 2)

Seminar, Lehrperson Arens/Stangier/Steil

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Gruppe 1, Steil

Di, woch, 10:00 - 12:00, Gruppe 2, Arens, Stangier

Inhalt Seminar MSc3C : Psychotherapie

Das Seminar konzentriert sich thematisch im Wintersemester auf eine Einführung in
aktuelle psychologische Therapieansätze, im Sommersemester auf den Stand der
wissenschaftlichen Psychotherapieforschung.

Ziel der Psychotherapieforschung ist es zum einen, die Frage zu klären, welche
psychologischen Interventionen wirksam sind. Gibt es Unterschiede in der Wirksamkeit
verschiedener Therapieansätze? Welche Techniken sind unter welchen Umständen
erfolgreich? Wie wirksam sind neue Therapiemethoden, z.B. internetgestützte
Therapie, emotionsfokussierte Therapieansätze? Des Weiteren geht es darum, den
Therapieprozess besser zu verstehen, d.h. welche zugrundeliegenden Mechanismen
Veränderungsprozesse beim Patienten ermöglichen. Welche Rolle spielt dabei
die Therapeut-Patient-Beziehung? Welche therapeutischen Kompetenzen sind
relevant? Welche Befunde gibt es aus der Hirnforschung zu den Auswirkungen von
Psychotherapie?

Ziel des Seminars ist es, sich mit diesen inhaltlichen und methodischen Fragen auf der
Grundlage aktueller Literatur differenziert auseinanderzusetzen. Zur Veranschaulichung
des Stoffes sind zwei Patientenvorstellungen geplant.

Der Leistungsnachweis erfolgt durch die Übernahme eines Referats und die schriftliche
Ausarbeitung einer Fragestellung. Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird
grundsätzlich vorausgesetzt.

Die Grundlage für das Verständnis der behandelten Literatur finden sich in:

Margraf, J. & Schneider, S. (Eds.), Lehrbuch der Verhaltenstherapie. Band 1-3.
Heidelberg: Springer.

Wittchen, H.U. & Hoyer, J. (2011). Lehrbuch Klinische Psychologie und
Psychotherapie. Heidelberg: Springer.

Alle Bände sind als ebook über die UB herunterladbar.

PsyMSc 3C(Klin.): Psychotherapie Teil 1: Prinzipien psychoanalytischer Behandlungsmethoden

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Teuber

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 1G 192

Inhalt **Seminarkurzbeschreibung zur Veranstaltung:
Psychotherapie Teil 1: Prinzipien psychoanalytischer Behandlungsmethoden**

Das über zwei Semester angelegte Seminar bietet eine Einführung in Prinzipien
psychoanalytischer Behandlungstheorie und Methoden. Aufbauend auf einer

Einführung in psychoanalytische Grundbegriffe, folgt das Sommersemester einem Überblick über die Entwicklung psychoanalytischer Theoriebildung und ihrer klinischen Anwendungen in verschiedenen psychoanalytischen Traditionen und Kontexten. Neben der theoretischen Auseinandersetzung mit Behandlungsmethoden werden Fragen an Behandlungsbeispielen aus Film, Literatur und klinischer Praxis vertieft.

PsyMSc 3C(Kog.) und 3B(Klin.): Ausgew. Themen der Kognitions- und Neurowissenschaften: Entwicklungspsychopathologie über die Lebensspanne

Seminar, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Knopf/Haberstroh

Fr, Einzel, ab 10:00, 22.04.2016 - 22.04.2016

Fr, Einzel, 09:00 - 18:30, 13.05.2016 - 13.05.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Fr, Einzel, 09:00 - 18:30, 10.06.2016 - 10.06.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt In dieser Veranstaltung werden vor dem Hintergrund normaler, typischer Entwicklungsverläufe Beispiele pathologischer Entwicklungsverläufe (z. B. Autismus) aus unterschiedlichen Lebensaltersabschnitten vorgestellt und diskutiert.

Ziel des Moduls ist die Vertiefung und Erweiterung des Wissens über Fragestellungen und empirische Befunde in klassischen sowie neueren interdisziplinären Gebieten kognitionspsychologischer Forschung.

Nachweis MSc: Regelmäßige Teilnahme, Erbringung der Studienleistungen und erfolgreiches Bestehen der Prüfungsleistung.

Voraussetzung FOV EP: Erarbeitung einer Thematik, Präsentation und schriftliche Ausarbeitung.
BSc Psychologie bzw. Vordiplom

Literatur Grundlegende Literatur: Herpertz-Dahlmann, B., Resch, F., Schulte-Markwort, M. & Warnke, A. (Hrsg.). (2008). Entwicklungspsychiatrie (2. Aufl.). Schattauer, Stuttgart.

Bem. zu Zeit und Ort Die Einführungsveranstaltung zu diesem Seminar findet statt am 22.04.2016 um 10.00 Uhr

im Raum PEG 5.056.

PsyMSc 3C(A& O): Ausgewählte Themen der Personalpsychologie "Personalauswahl"

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Holz

Do, Einzel, 17:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, Seminarhaus - SH 3.105, Holz

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.04, Holz

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.04, Holz

So, Einzel, 09:00 - 17:00, 19.06.2016 - 19.06.2016, Seminarhaus - SH 0.106, Holz

Inhalt Nähere Informationen zu dem Seminar finden Sie in den PDFs unter "Externe Dokumente"

Nachweis **Studienleistungen** : regelmäßige und aktive Teilnahme; Anfertigung eines Referates und seminarbegleitende Lektüre.

Voraussetzung **Modulprüfung** : Hausarbeit
Teilnahme an der Vorbesprechung!

Die Teilnahme am Seminar ist nur nach Anmeldung über LSF möglich.

PsyMSc 4(Klin): Praxismodul - Teil 1: Klinische Psychologie (Gr. 1 - 3)

Seminar, Lehrperson Arens/Stangier/Stark/Steil

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Gruppe 1, Stark

Di, woch, 12:30 - 14:00, Gruppe 2, Steil

Di, woch, 12:30 - 14:00, Gruppe 3, Stangier

Inhalt **Seminarkurzbeschreibung MSC4 Praxismodul Klinische Psychologie**

In diesem Praxismodul werden grundlegende Fertigkeiten und Kompetenzen der psychotherapeutischen Tätigkeit vertiefend erarbeitet und praxisbezogen in Rollenspielen eingeübt. Im Rahmen der Veranstaltung werden am Beispiel konkreter aktueller Behandlungsfälle der Ambulanz für Forschung und Lehre der Abteilung Klinische Psychologie und Psychotherapie Interventionen vorgestellt und auch geübt. Die Studierenden erhalten einen direkten Einblick in laufende Fälle und werden hierfür unter Schweigepflicht gestellt. Die Studierenden erhalten die Gelegenheit, Patienten direkt zu befragen und grundlegende Praktiken der Gesprächsführung anhand realer Fälle zu üben. Zur Auswertung der Rollenspiele und der direkten Interaktionen zwischen Studierenden und Patienten wird Video-Feedback eingesetzt.

Lernziele

Im Sinn einer patientenorientierten Lehre werden grundlegende Fertigkeiten in der Gesprächsführung, im Aufbau einer therapeutischen Beziehung, und der praktischen Durchführung von psychotherapeutischen Verfahren und Methoden vermittelt. Die zu erlernenden Interventionen und Behandlungstechniken stammen aus dem Spektrum kognitiver und verhaltenstherapeutischer Behandlungsverfahren.

Literatur:

Steil, R. & Stangier, U. (2012). Basisfertigkeiten Klinisch-Psychologischer Intervention. In W. Lutz, U. Stangier, A. Maercker & F. Petermann (Hrsg). Klinische Psychologie – Intervention und Beratung (S. 93-116). Göttingen: Hogrefe.

Hoffmann, N. (2009). Therapeutische Beziehung und Gesprächsführung. In J. Margraf & S. Schneider (Eds.), Lehrbuch der Verhaltenstherapie. Band 1 (S. 467-474). Heidelberg: Springer Medizin Verlag.

PsyMSc 4(Klin.): Praxismodul Teil 1: Grundlagen psychoanalytischer Gesprächsführung (Gr. 1 + 2)

Projektseminar, Lehrperson Butzer/Römisch

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Gruppe 1, Butzer

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 27.04.2016 - 27.04.2016, Gruppe 2, Römisch

Fr, Einzel, 15:00 - 19:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, Gruppe 2, Römisch

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.05.2016 - 21.05.2016, Gruppe 2, Römisch

Fr, Einzel, 15:00 - 19:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, Gruppe 2, Römisch

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, Gruppe 2, Römisch

Inhalt

Seminarkurzbeschreibung zur Veranstaltung Praxismodul Teil 1: Grundlagen psychoanalytischer Gesprächsführung

Seminarkurzbeschreibung von Dipl.-Psych. Sarah Römisch:

In dem Projektseminar werden ausgehend vom Erstgespräch Grundlagen psychoanalytischer Gesprächsführung gelehrt. Neben der theoretischen Auseinandersetzung steht die Verdeutlichung szenischen Verstehens und der Analyse von Übertragungs- und Gegenübertragungsphänomenen anhand von Rollenspielen sowie Fallbeispielen im Vordergrund. Die TeilnehmerInnen sollen einen Zugang zur konzeptuellen und praktischen Herangehensweise an das Verstehen

unbewusster Anteile in der Gestaltung der Interaktion der Gesprächspartner in dieser spezifischen kommunikativen Situation erhalten. Vertiefend werden schwierige Gesprächssituationen thematisiert.

Die Referatstexte stehen im online-Kurs zum Seminar bereit, bzw. sind über die EZB verfügbar.

Studienleistung: Aktive Teilnahme an Rollenspielen und an Diskussionen, Kurzreferat

Prüfungsleistung: Schriftliche Ausarbeitung einer Rollenspielszene (3-4 Seiten).

Schweigepflicht gilt gegenüber allen Personen außerhalb der Seminargruppe. Aufnahmen und Materialien verbleiben bei den SeminarteilnehmerInnen und der Dozentin.

Seminar Kurzbeschreibung von Dr. Ralph Butzer:

Für dieses Projektseminar sind 2 ECTS vorgesehen. Das andere Projektseminar im Modul MSc 4 können Sie beliebig wählen.

Es werden grundlegende Fertigkeiten in der therapeutischen Gesprächsführung und Durchführung von psychotherapeutischen Interventionen vertiefend erarbeitet und praxisbezogen eingeübt.

Dazu werden jeweils Rollenspiele durchgeführt, auf Video aufgenommen und ausschnittsweise besprochen und analysiert.

Im Rahmen der Veranstaltung werden Interventionen und weitere therapeutische Kompetenzen ausführlich auch am Beispiel konkreter Behandlungen vorgestellt.

Das Studium der einschlägigen Literatur zur theoretischen Erfassung der Konzepte und Reflektion des eigenen Handelns begleitet den Verlauf des Seminars.

Lernziele: Einführung in die Theorie des psychoanalytischen Erstinterviews; Erwerb von klinisch-psychologischen, psychoanalytischen Basiskompetenzen im Erstgespräch/Gesprächsführung. Im Vordergrund steht das Erfassen (ubw/vbw) emotionaler Kommunikation und insbesondere das Erkennen unbewusster Beziehungskonstellationen.

Studienleistung

- regelmäßige aktive Teilnahme
- Teilnahme am Rollenspiel (mind. je 1 mal PatientIn und TherapeutIn; eine Patientenrolle schriftlich vorbereiten – 1-2 Seiten, und an Dozenten schicken)
- Kurzreferat oder Protokoll

Prüfungsleistung

Muss in einer der beiden Veranstaltungen des Moduls erbracht werden. Projektarbeit: Analyse eines Rollenspiels.

Schweigepflicht: Selbstverständlich gilt gegenüber allen Personen außerhalb der Gruppe absolute Schweigepflicht, die Aufnahme und erstellten Materialien sind für niemanden bestimmt außer den Gruppenmitgliedern und Dozenten.

Bem. zu Zeit und Ort Räumlichkeiten für das Seminar von Sarah Römisch:

Vorbesprechung 27.4.16: 16-18 Uhr in Raum PEG 5. OG 056
20.5., 15-19 Uhr und 21.5. 10-18 Uhr in Raum PEG 5. OG 056

03.6., 15-19 Uhr und 04.6. 10-18 Uhr in Raum PEG 5. OG 170

PsyMSc 4(A& O): Praxismodul: Arbeits- und Organisationspsychologie „Konfliktmanagement in Organisationen“

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Eilles-Matthiessen

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, PEG - PEG 5G 018

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, Seminarhaus - SH 0.106

So, Einzel, 10:00 - 14:00, 05.06.2016 - 05.06.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt Konflikte gehören zum Alltag von Organisationen. Konstruktiv bewältigt können sie ein Motor für weitere Entwicklung sein, destruktiv eskaliert richten sie einen erheblichen, auch wirtschaftlichen Schaden an.

In dem Praxismodul befassen wir uns mit

- Arten und Verlaufsformen von Konflikten,
- Konfliktfördernden Faktoren auf unterschiedlichen Systemebenen (Individuum, Team, Organisation)
- dem Zusammenhang zwischen Konflikten, Emotionen und Bedürfnissen sowie mit

Möglichkeiten des Konfliktmanagements in Organisationen. Dazu gehören u.a.:

- Methoden der Konfliktanalyse
- Moderation / Mediation
- Konfliktcoaching
- Konfliktmanagementsysteme

Praktische Analyse- und Lösungsmethoden stehen dabei im Vordergrund.

Die Teilnahme an der Vorbesprechung am **11.4.2016 um 18:00-20:00 Uhr** ist verbindlich und Bestandteil der Lehrveranstaltung!

Arbeitsaufwand: Regelmäßige und aktive Teilnahme,

Vorbereitung und Moderation eines Beitrages, z.B. Präsentation, Fallstudie oder Praxistool

Modulart : Wahlpflichtmodul.

Voraussetzung für die Vergabe der CPs : regelmäßige Teilnahme, Erbringung der Studienleistungen, erfolgreiches Bestehen der Modulteilprüfung.

Voraussetzung	Die Teilnahme am Seminar ist nur nach Anmeldung über LSF möglich. Besuch von mindestens einem der Module Arbeits-, Organisations- oder Personalpsychologie, Major in A & O,
Literatur	Ballreich, Rudi & Friedrich Glasl (2011). Konfliktmanagement und Mediation in Organisationen. Reihe Professionelles Konfliktmanagement. Concadora Verlag.

Weitere Literatur in der Vorbesprechung bekanntgegeben

PsyMSc 4(Kog.): Praxismodul: Methoden der Kognitions- und Neurowissenschaften - Entwicklungspsychologische Forschungsmethoden

Praktikum, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Knopf

Mi, Einzel, ab 12:00, 20.04.2016 - 20.04.2016

Inhalt In der experimentellen Entwicklungspsychologie wird eine Reihe von Forschungsmethoden eingesetzt, die eine detaillierte Analyse des Entwicklungsgeschehens auch bei solchen Personen zum Gegenstand haben, die vielleicht kognitiv noch nicht so weit entwickelt sind, dass sie sich sprachlich äußern könnten, oder die eventuell sprachlich eingeschränkt sind (z.B. Patienten mit Demenz). Beispiele dafür sind: Eye-tracking Verfahren, Methoden der experimentellen Säuglingsforschung (z.B. konjugierte Verstärkung, Imitationslernen) oder Reaktionszeitexperimente. In diesem Modul werden theoretische Grundlagen und die praktische Anwendung solcher Methoden vermittelt, wobei der Schwerpunkt stärker auf Datenerhebung oder Datenanalyse liegen kann.

Nachweis Ziel des Moduls ist die Befähigung zur eigenständigen Durchführung empirischer Erhebungen mit der jeweiligen Methode.
Regelmäßige Teilnahme, Erbringung der Studienleistungen und erfolgreiche Bewältigung der Prüfungsleistung.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen: BSc in Psychologie oder einem verwandten Fach.

Literatur Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

Bem. zu Zeit und Ort Die erste Sitzung findet am 20.04.2016 um 12.00 Uhr im Raum **PEG 5.G081** statt. Weitere Termine werden dort abgesprochen.

PsyMSc 4(Kog.): Praxismodul Neurokognitive Psychologie: EEG - Praktische Einführung

Seminar, Max. Teilnehmer: 8, Lehrperson Korinth

Mi, Einzel, 14:00 - 15:00, 27.04.2016 - 27.04.2016, Korinth

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 13.05.2016 - 13.05.2016

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 20.05.2016 - 20.05.2016

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 21.05.2016 - 21.05.2016

Inhalt Die Teilnehmer erhalten eine theoretische Einführung zum Thema Elektronenzephalographie bzw. Ereigniskorrelierte Potentiale (EKPs). Das Blockseminar umfasst das Erstellen eines experimentellen Paradigmas, die Datenerhebung und letztendlich die Analyse und Interpretation der Ergebnisse.

Nachweis Aktive Mitarbeit und Erstellung einer Hausarbeit.

Literatur Jäncke (2005) Methoden der Bildgebung in der Psychologie und den kognitiven Neurowissenschaften (Kapitel 8)

Bem. zu Zeit und Ort Das Blockseminar findet in den Räumen der Neurokognitiven Psychologie (EEG-Labor bzw. im Raum 5. G 094) im PEG-Gebäude auf dem Campus Westend statt.

PsyMSc 4(Kog.): Praxismodul Allgemeine Psychologie I: Introduction to Eye-Tracking

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 8 CP, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Vo

Do, Einzel, 14:00 - 15:00, 21.04.2016 - 21.04.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, PEG - PEG 5G 170

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, PEG - PEG 5G 170

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 30.04.2016 - 30.04.2016, PEG - PEG 5G 170

Inhalt Diese Veranstaltung ist englischsprachig

PsyMSc 4(Päd.): Kommunikation und Beziehungsgestaltung in der psychologischen Beratungspraxis bei Lern- und Verhaltensstörungen

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dreisörner

Do, Einzel, 10:00 - 11:00, 07.04.2016 - 07.04.2016, PEG - PEG 5G 170

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, Seminarhaus - SH 0.106

BlockSaSo, 10:00 - 16:00, 23.04.2016 - 24.04.2016, PEG - PEG 5G 170

Inhalt In der psychologischen Beratung sind neben den inhaltlichen Punkten der Beratung

übergeordnete Kommunikationsaspekte und Fragen der Beziehungsgestaltung besonders wichtig. In diesem Seminar sollen zentrale Faktoren der Kommunikation thematisiert und entsprechende Fertigkeiten eingeübt werden.

Welche Kommunikationsstörungen sind zu erwarten? Wo habe ich meine blinden Flecken?

Verbale und nonverbale Aspekte des Kommunikationsverhaltens von Beratern sollen erarbeitet und konkretes Verhalten eingeübt werden. Wir werden (hoffentlich) Antworten finden auf die Fragen:

- Welches sind die zentralen Aspekte, die im Kommunikationsverhalten beachtet werden müssen?
- Wie wirke ich auf andere?
- Was muss hinsichtlich der nonverbalen Kommunikation beachtet werden?
- Komme ich mit meiner Botschaft so rüber, wie ich es mir wünsche und vorstelle?
- Soziale Kompetenz im Gesprächsverhalten
- Wann reden wir aneinander vorbei?

Es werden die grundsätzlichen Richtungen der Beratung aus psychoanalytischer, kognitiv-behavioraler, humanistischer und systemischer Sicht dargestellt. Außerdem sollen

schwierige Therapie- und Beratungssituationen geübt werden.

Nachweis Beteiligung an einer Präsentation in einer Kleingruppe, Erarbeitung eines Handouts für das bearbeitete Thema,

Voraussetzung zusätzlich Hausarbeit (10 – 15 Seiten)
Bitte melden Sie sich für die Teilnahme am Seminar per Mail bei Dr. Thomas Dreisörner an:

T.Dreisörner@paed.psych.uni-frankfurt.de

Literatur Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben

PsyMSc 4(Päd.): Intervention und Instruktion in der Erziehungs- und Unterrichtspraxis

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Ehm/Lonnemann

Mo, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 5G 170, Ehm, Lonnemann

Inhalt Erarbeitung von Programmen und Methoden zur Intervention in der Erziehungs- und Unterrichtspraxis. Planung und Durchführung eines Förderprojekts auf Basis ausgewählter Inhalte der Veranstaltung.
Nachweis Aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit

PsyMSc 5(Klin.): Forschungsmodul Klinische Psychologie Teil 2

Seminar, Lehrperson Arens/Stangier

Di, woch, 16:00 - 18:00, Arens, Stangier

Voraussetzung Die Anmeldung zur Teilnahme ist nur im Wintersemester zu Teil 1 möglich!

PsyMSc 5(A& O): Forschungsmodul - Ausgewählte Gebiete aus der Arbeits- und Organisationspsychologie Teil 1

Praktikum, SWS: 2.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Kern

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.05.2016 - 06.05.2016, Seminarhaus - SH 2.107

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, Seminarhaus - SH 3.107

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 08.06.2016 - 08.06.2016, PEG - PEG 1G 092

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 22.06.2016 - 22.06.2016, PEG - PEG 1G 131

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 01.07.2016 - 01.07.2016

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 15.07.2016 - 15.07.2016

Inhalt **Modulart:** Pflichtmodul

Modul-Abschlussprüfung : Projektarbeit

Voraussetzungen für die Vergabe der CPs : regelmäßige Teilnahme, Erbringen der Studienleistungen, Bestehen der Modulprüfung.

Dauer, Angebotshäufigkeit : 2 Semester; die Veranstaltung wird jedes akademische Jahr angeboten.

Arbeitsaufwand: regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung, Einarbeitung in ein Gebiet der Arbeits- und Organisationspsychologie; Erarbeiten der Studienleistungen: ca. 120 Std. Arbeitsaufwand pro Semester.

Lernziele : Lernziele sind vertiefte Kenntnisse in einem ausgewählten Gebiet der Arbeits- und Organisationspsychologie: hier aus dem Bereich Arbeit und Gesundheit. Die Studierenden sollen die Kompetenz erwerben, in diesem ausgewählten Gebiet den wissenschaftlichen Forschungsprozess im psychologischen Anwendungsbereich von der Einarbeitung in ein Thema, der Entwicklung von Forschungshypothesen, Organisation und Auswertung einer Untersuchung sowie Verfassen eines wissenschaftlichen papers kennenzulernen, einzuüben und sich damit auf die Masterarbeit vorzubereiten.

Nähere Informationen zu dem Seminar finden Sie unter "externe Dokumente" (PDF-Datei)

Voraussetzung **Teilnahmevoraussetzung** : Besuch mindestens eines der Module MSc 3 aus dem Bereich der Arbeits- und Organisationspsychologie.

Anmeldung per LSF

Bem. zu Zeit und Ort Campus Westend

PsyMSc 5(Kog.): Forschungsmodul Kognitions- und Neurowissenschaften

Seminar, Lehrperson Fiebach

Inhalt Das Forschungsmodul im Schwerpunktbereich Kognitions- und Neurowissenschaften (PsyMSc5 KOG) besteht in einer semesterbegleitenden Mitarbeit an Forschungsprojekten der Arbeitsgruppen Entwicklungspsychologie (Prof. Knopf), Allgemeine Psychologie II (Prof. Windmann) und Neurokognitive Psychologie (Prof. Fiebach). Inhaltliche Informationen über die Forschungsschwerpunkte der

Arbeitsgruppen können sie den jeweiligen Abteilungshomepages entnehmen.
Bei Interesse an einem Forschungsmodul wenden Sie sich bitte direkt an die/den
entsprechende/n Abteilungsleiter/in.

Das Forschungsmodul soll in der Regel zur inhaltlichen Vorbereitung der MSc-Arbeit
dienen. Es wird daher empfohlen, Forschungsmodul und MSc-Arbeit in der gleichen
Abteilung zu absolvieren.

Im Falle einer MSc-Arbeit in einer externen Forschungseinrichtung kann nach
Rücksprache mit der Modulkoordinatorin (Prof. Knopf) das Forschungsmodul auch in
der externen Forschungseinrichtung abgelegt werden.

Nachweis Regelmäßige, aktive Teilnahme und Erbringung einer Hausarbeit.

Voraussetzung Das Forschungsmodul ist eine semesterbegleitende Mitarbeit in der Abteilung
Neurokognitive Psychologie. Nähere Informationen sind bei Herrn Prof. C. Fiebach zu
erfragen. Die Sprechstunde ist Montags von 12 - 13 Uhr.

PsyMSc 5(Kog.): Forschungsmodul Kognitions- und Neurowissenschaften

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Knopf

Mi, Einzel, ab 10:00, 13.04.2016 - 13.04.2016

Inhalt

Das Forschungsmodul im Schwerpunktbereich Kognitions- und Neurowissenschaften
(PsyMSc5 KOG) besteht in einer semesterbegleitenden Mitarbeit an
Forschungsprojekten der Arbeitsgruppen Entwicklungspsychologie (Prof. Knopf),
Allgemeine Psychologie II (Prof. Windmann) und Neurokognitive Psychologie
(Prof. Fiebach). Inhaltliche Informationen über die Forschungsschwerpunkte der
Arbeitsgruppen können sie den jeweiligen Abteilungshomepages entnehmen.
Bei Interesse an einem Forschungsmodul wenden Sie sich bitte direkt an die/den
entsprechende/n Abteilungsleiter/in.

Das Forschungsmodul soll in der Regel zur inhaltlichen Vorbereitung der MSc-Arbeit
dienen. Es wird daher empfohlen, Forschungsmodul und MSc-Arbeit in der gleichen
Abteilung zu absolvieren.

Im Falle einer MSc-Arbeit in einer externen Forschungseinrichtung kann nach
Rücksprache mit der Modulkoordinatorin (Prof. Knopf) das Forschungsmodul auch in
der externen Forschungseinrichtung abgelegt werden.

Die Anmeldung zum Forschungsmodul erfolgt im Sekretariat der Modulkoordinatorin
Frau Prof. Dr. M. Knopf.

Nachweis Regelmäßige Teilnahme, Erbringung der Studienleistungen und erfolgreiche Bewältigung
der Prüfungsleistung.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen: BSc in Psychologie oder einem verwandten Fach.

**Anmeldung im Sekretariat von Frau Prof. Dr. M. Knopf
(g.weyershaeuser@psych.uni-frankfurt.de)**

Literatur Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

Bem. zu Zeit und Ort Die erste Sitzung im Arbeitsbereich Entwicklungspsychologie findet am 13.04.2016 um
10.00 Uhr im Raum PEG 1.G131 statt.

PsyMSc 5(Kog.): Forschungsmodul - Allgemeine Psychologie I

Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 4 von 8, Lehrperson Vo

Di, Einzel, 17:00 - 18:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, Vo

Bem. zu Zeit und Ort **Raum 5.G056 (PEG)**

Beginn erst in der 2. VL-Woche / weitere Termine n.V.

PsyMSc 5(Päd.): Forschungsmodul: Pädagogische Psychologie

Seminar, Max. Teilnehmer: 17, Lehrperson Gold

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 5G 170, Gold

Mi, Einzel, 17:00 - 19:00, 22.06.2016 - 22.06.2016, PEG - PEG 5G 170, Schmiedek

Inhalt Erarbeitung eines Forschungsthemas sowie Teilnahme an der exemplarischen Entwicklung, Durchführung, Auswertung und schriftlichen Ausarbeitung einer wissenschaftlichen Untersuchung aus dem Bereich der Pädagogischen Psychologie. Die thematischen Schwerpunkte beziehen sich auf erfolgreiches Lernen bzw. auf Lern- und Entwicklungsstörungen.

Lehrziele: Lernziele sind vertiefte Kenntnisse in einem ausgewählten Gebiet der Pädagogischen Psychologie (erfolgreiches Lernen bzw. Lern- und Entwicklungsstörungen). Die Studierenden sollen die Kompetenz erwerben, in diesem ausgewählten Gebiet den wissenschaftlichen Forschungsprozess im psychologischen Anwendungsbereich kennenzulernen, einzuüben und sich damit auf die Masterarbeit vorzubereiten.

Nachweis Bezeichnung PsyM.Sc.5: Forschungsmodul

Modulart Wahlpflicht-Modul

Dauer, Angebotshäufigkeit Dieses zweisemestrige Modul wird jedes akademische Jahr vom Arbeitsbereich Pädagogische Psychologie des Instituts für Psychologie angeboten. Beginn ist in der Regel das 2. Semester (Sommersemester).

Lehrveranstaltungen, Lehrform

Forschungsmodul I (Praktikum)

Forschungsmodul II (Praktikum)

Literatur Modulprüfung wird zu Semesterbeginn festgelegt.
Bortz, J. & Döring, N. (2006). Forschungsmethoden und Evaluation: für Human- und Sozialwissenschaftler. Berlin: Springer.

Rost, D. H. (2009). Interpretation und Bewertung pädagogisch-psychologischer Studien. Weinheim: Beltz..

PsyMSc 5(F& E): Forschungsmodul: Forschungsmethoden und Evaluation

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Schermelleh-Engel

Do, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 5G 018, Schermelleh-Engel

Inhalt In diesem Modul sollen u.a. Artikel methodenkritisch analysiert und Alternativen der Datenanalyse aufgezeigt werden. Probleme der Forschungsmethodologie, der psychologischen Diagnostik oder Probleme aus inhaltlichen Anwendungsbereichen werden thematisiert. Aufbauend auf den neu erworbenen methodischen Kenntnissen und Fertigkeiten sollen Anwendungen anhand von empirischen oder künstlichen Datensätzen geübt werden, um das methodische Repertoire der Teilnehmer zu erweitern und spezielle Probleme der verwendeten Methoden zu demonstrieren.

Erwerb von theoretischen und forschungspraktischen Kenntnissen als Vorbereitung auf die Durchführung einer empirischen/ methodologischen Untersuchung im Rahmen der Masterarbeit.

Nachweis Die Modulabschlussprüfung beinhaltet eine eigenständig durchgeführte und dokumentierte praktische Projektarbeit.

Regelmäßige Teilnahme, Erbringung der Studienleistungen, erfolgreiches Bestehen der Modulabschlussprüfung.

Voraussetzung In der Regel Pflichtmodul Forschungsmethoden und Evaluation I

PsyMSc 5(Diff. & Dia.): Forschungsmodul Differentielle Psychologie & Psychologische Diagnostik

Seminar, ECTS: insgesamt 8, Lehrperson Rohrmann

Inhalt Für das zweisemestrige Forschungsmodul PsyMSc 5 (Diff. & Dia.) ist in jedem Semester eine Anmeldung erforderlich. Es besteht in einer semesterbegleitenden Mitarbeit an Forschungsprojekten der Abteilung Differentielle Psychologie und Psychologische Diagnostik. Inhaltliche Informationen über die Forschungsschwerpunkte können Sie unserer Homepage entnehmen.

Das Forschungsmodul ist ein Wahlpflichtmodul und soll i. d. R. zur inhaltlichen Vorbereitung der MSc-Arbeit dienen. Es wird daher empfohlen, Forschungsmodul und MSc-Arbeit in der gleichen Abteilung zu absolvieren.

Nachweis Für die Modulprüfung ist eine Anmeldung beim Prüfungsamt erforderlich. Sie besteht in der regelmäßigen und aktiven Teilnahme (Arbeitsaufwand ca. 120 Stunden pro Semester) sowie i. d. R. der Ausarbeitung eines Forschungsberichts zum Ende des Moduls.

Voraussetzung Die Anmeldung erfolgt per e-mail über das Sekretariat: e.bredereck@psych.uni-frankfurt.de

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Die Termine werden nach Absprache festgelegt.

PsyMSc 7(Klin.): Kolloquium Klinische Psychologie und Psychotherapie

Kolloquium, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Stangier

Di, woch, 16:00 - 18:00, Stangier

PsyBSc 22a/ PsyMSc 7: Propädeutikum / Kolloquium des AB Psychoanalyse

Kolloquium, Lehrperson Habermas

Di, woch, 18:00 - 20:00, 03.05.2016 - 12.07.2016

Bem. zu Zeit und Ort Das Kolloquium findet in Raum PEG 5. OG 202 statt.
Der erste Kolloquiumstermin ist der 3. Mai 2016.

PsyBSc 22/ PsyMSc 7: Propädeutikum/ Kolloquium der Sozialpsychologie, Arbeits- und Organisationspsychologie

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Aydin/Beitler/Hernandez Bark/Machowski/Stegmann/Ullrich/von Gilsa/van Dick/Zapf

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 5G 018

Inhalt In diesem Kolloquium werden laufende Forschungsarbeiten im Bereich der Sozial-, Arbeits- und Organisationspsychologie vorgestellt und diskutiert.

Voraussetzung Adressaten: Doktoranden, Diplomanden, wissenschaftliche Hilfskräfte.

Auch geeignet für Studierende im BSc und MSc Psychologie, die sich über Themen und Arte von Studienabschlussarbeiten interessieren.

Aktive Teilnahme in der Diskussion.

Bitte Ankündigungen im LSF und der Homepage der Abteilungen zu den einzelnen Terminen beachten!

Bem. zu Zeit und Ort dienstags 12:00 - 14:00 Uhr

Seminarraum 5.G018, Campus Westend, PEG-Gebäude

TERMINE UND THEMEN

19. April 16:

Prof. Dieter Zapf : *"Wie schreibe ich eine Abschlussarbeit ?"*

03. Mai 16:

Xenia Knispel: *"Moderatoreffekt der Work-Life-Balance auf den Zusammenhang zwischen emotionaler Dissonanz und Burnout"*

17. Mai 16:

Bartholomeus Jurgens: *" The influence of the Big Five personality dimensions on the selection of emotional labor strategies"*

24. Mai 16:

Meike Deimling : *"Private Smartphone-Kommunikation und ständige Erreichbarkeit am Arbeitsplatz: Einflüsse auf Wohlbefinden und die Rolle von psychologischem Detachment"*

31. Mai 16 :

Giuliana Monaco: *„Transformationale Führung und arbeitsbezogenes Wohlbefinden“*

14. Juni 16

Carlotta Hies: *„Authentische Führung und Innovation“*

28. Juni 16

Eleni Koll: „ Die Auswirkungen von Arbeitsmerkmalen, Gesundheitsklima und Identifikation auf die Mitarbeitergesundheit am Beispiel eines Pharmaunternehmens“

12. Juli 16:

Leonie Derwahl, Natalie Lye: "Arbeitsanforderungen und Gesundheit"

Phuong Vu Thi: "IFT und Alterbias - Ergebnisse"

PsyBSc 22a/ PsyMSc 7: Propädeutikum/ Kolloquium Entwicklungspsychologie

Kolloquium, Lehrperson Knopf

Mi, woch, 10:00 - 12:00

Inhalt

In dieser Lehrveranstaltung sollen Forschungsarbeiten zur kognitiven Entwicklung geplant, vorgestellt und diskutiert werden. Bei einem Teil der zu diskutierenden Arbeiten handelt es sich um Studien, die derzeit in der Arbeitseinheit Entwicklungspsychologie geplant oder verfertigt werden.

Der Besuch dieser Veranstaltung ist für MSc-Studierende, die das Forschungsmodul PsyMSc5 belegen bzw. im Bereich der Entwicklungspsychologie ihre Masterarbeit schreiben, obligatorisch. Sie wird außerdem Studierenden empfohlen, die ihre Bachelorarbeit im Bereich der Entwicklungspsychologie schreiben.

In der ersten Sitzung werden die Themen festgelegt, die zu den einzelnen Terminen behandelt werden sollen.

Themenvergabe für Scheinerwerb in der ersten Sitzung sowie Anmeldung per Liste im Sekretariat.

Nachweis

Planung und/oder Durchführung von (Pilot-) Untersuchungen;

Voraussetzung

regelmäßige Teilnahme und Erbringung der Studienleistungen.
BSc Psychologie

**Anmeldung im Sekretariat von Frau Prof. Dr. M. Knopf
(g.weyershaeuser@psych.uni-frankfurt.de)**

Bem. zu Zeit und Ort Ab dem 11.05.2016 findet die Veranstaltung mittwochs von 10 Uhr bis 12 Uhr im Raum 5.G056 statt

PsyMSc 7: Kolloquium Pädagogische Psychologie

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Kunter

Di, woch, 18:00 - 20:00, Kunter

Inhalt In der Veranstaltung werden Studierende darin unterstützt, ihre Untersuchungsfragestellung eigenständig zu erarbeiten, Studien zu planen, durchzuführen, auszuwerten und die Arbeit schriftlich abzufassen. Neben der Präsentation und Diskussion der Arbeiten von Studierenden werden auch Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens vermittelt.

Nachweis Regelmäßige Teilnahme, Präsentation der eigenen Masterarbeit.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Raum PEG 5.G 170

Gemeinsame Veranstaltung mit PsyBSc 22: Propädeutikum Pädagogische Psychologie

PsyMSc 7: Kolloquium II Differentielle Psychologie

Kolloquium, Lehrperson Bongard/Rohrmann

Inhalt Das Modul MSc7 umfasst die Masterarbeit in unserer Abteilung und die Teilnahme (Anwesenheit und Vortrag) am Kolloquium. In den Blockterminen des Kolloquiums wird zuerst vom Dozenten eine Anleitung zur Erstellung von Masterarbeiten gegeben. Im Anschluss daran stellt jeder Teilnehmer in einem Vortrag seine Arbeit vor, die anschließend konstruktiv diskutiert wird.

Nachweis Um die CPs vom Modul MSc7 zu erhalten ist eine regelmäßige Teilnahme am Kolloquium, ein Vortrag über die eigene Masterarbeit sowie die fristgerechte Bearbeitung der Masterarbeit notwendig.

Voraussetzung Die Teilnahme am Kolloquium erstreckt sich über zwei Blocktermine eines Semesters. Das zweisemestrige Modul MSc7 absolvieren alle MA-Studierende nach der neuen Prüfungsordnung, die in dieser Abteilung eine Masterarbeit schreiben. Diese Studierenden nehmen zusätzlich am einsemestrigen Kolloquium mit einem eigenen Vortrag teil (aktive Teilnahme). Sprechen Sie mit Ihrem Betreuer ab, in welchem Semester (WS oder SoSe) Sie am Kolloquium teilnehmen sollen. Desweiteren ist das Kolloquium für alle Studierenden offen, die an einer Qualifikationsarbeit in dieser Abteilung interessiert sind (passive Teilnahme).

Zur aktiven Teilnahme (mit eigenem Vortrag) melden Sie sich bitte in den Semesterferien per Email an unter der Adresse: etzler@psych.uni-frankfurt.de. Erst wenn Sie eine Rückmeldung von uns erhalten haben, sind Sie angemeldet!

Bem. zu Zeit und Ort Das Modul findet als Blockveranstaltung gemeinsam mit dem Modul BSc22 statt. Die Termine und Räume der Veranstaltung werden nach Anmeldeschluss bekannt gegeben.

PsyMSc 7: Allgemeine Psychologie II - Kolloquium

Kolloquium, Lehrperson Windmann

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, Windmann

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.05.2016 - 03.05.2016

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.07.2016 - 08.07.2016

PsyBSc 22/ PsyMSc 7(F& E): Propädeutikum/Kolloquium

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Klein

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Klein

Inhalt 2 SWS. Das zweisemestrige Modul wird jedes akademische Jahr angeboten. Beginn ist in der Regel das 3. Studiensemester (Wintersemester) im Master und das 5. Studiensemester (Wintersemester) im Bachelor. Es wird parallel zur Vorbereitung und Anfertigung der Bachelor- oder Masterarbeit absolviert.

Eigenständige Erarbeitung einer Untersuchungsfragestellung im Rahmen der Bachelor- oder Masterarbeit und deren Begründung sowie Auswertung und Interpretation der Ergebnisse, Diskussion und Präsentation.

Erwerb von Fertigkeiten, eigene Forschung zu präsentieren, argumentativ zu vertreten sowie Kritik aufzunehmen; kritische Auseinandersetzung mit den Forschungsarbeiten anderer Studierender.

Nachweis Regelmäßige Teilnahme an den beiden Kolloquien des Moduls, Erbringung der Studienleistungen.

Voraussetzung Es wurde im Regelfall bereits mit der Planung der Bachelor- oder Masterarbeit begonnen.

PsyMSc 7: Neurokognitive Psychologie

Kolloquium, Lehrperson Fiebach

Mo, woch, 14:00 - 15:00, 11.04.2016 - 11.07.2016

Inhalt In diesem Kolloquium werden laufende Forschungsarbeiten und aktuelle Publikationen diskutiert.

Voraussetzung Diese Veranstaltung ist geeignet für Doktoranden, Diplomanden, MSc-Studierende und wissenschaftliche Hilfskräfte. Aktive Teilnahme ist erforderlich. Teilnahme nur nach Absprache mit Herrn Prof. Fiebach.

PsyMSc 7: Allgemeine Psychologie I - Kolloquium

Kolloquium, Lehrperson Vo

Di, woch, 17:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Vo

Wissenschafts-Praxis-Kolloquium: Arbeits- und Organisationspsychologie

Kolloquium, SWS: 1.0, Lehrperson Beitler/Machowski/Stegmann/Ullrich/von Gilsa/Zapf/van Dick

Di, woch, 18:00 - 20:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 1G 192

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 16.06.2016 - 16.06.2016, PEG - PEG 1G 192

Inhalt Die Abteilungen für Wirtschafts- bzw. Sozial- bzw. Arbeits- und Organisationspsychologie der Universitäten Kassel (Frau Prof. Ohly), Frankfurt (Prof. Zapf und van Dick), Darmstadt (Frau Prof. Keith) und Mainz (Juniorprof. Binnewies), gemeinsam mit dem Center for Leadership and Behavior in Organizations (CLBO) veranstalten im Sommersemester 2015 eine Vortragsreihe zu aktuellen Forschungs- und Anwendungsgebieten der Arbeits- und Organisationspsychologie. International anerkannte Wissenschaftler/innen und betriebliche Experten/innen berichten über neueste Erkenntnisse und persönliche Erfahrungen.

Das Wissenschafts- und Praxis-Kolloquium richtet sich an wissenschaftlich und praktisch Tätige und Studierende. Es bietet die Möglichkeit zu fachlichen Diskussionen und kollegialem Austausch.

Zeitpunkt: **Jeweils dienstags von 18:30 bis 20:00 Uhr**

Ort: **Campus Westend, PEG-Gebäude - PEG 1.G192**

PROGRAMM

<i>Termin</i>	<i>Thema</i>	<i>Name</i>
Donnerstag ,		

16.06.2016 18:00 Uhr ! PEG 1.G192	"Psychosocial safety climate. Productivity vs Healthy Work"	Prof Maureen Dollard,Asia Pacific Centre for Work Health and Safety der University of South Australia

Voraussetzung aktive Teilnahme an der Diskussion
Bem. zu Zeit und Ort dienstags 18:30 - 20:00 Uhr, **PEG-Gebäude - PEG 1.G192** Campus Westend

Diplomstudium

PsyBSc 16(neu)/ PsyBSc 9c(alt): Angewandte Psychologie: Grundlagen der Arbeits- und Organisationspsychologie - Personalpsychologie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Zapf

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt Modulart: Pflichtmodul

Dauer, Angebotshäufigkeit: Die Vorlesung wird jedes akademische Jahr im Sommersemester angeboten.

Arbeitsaufwand: Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung, vertiefende Lektüre zur Vorlesung. Vorbereitung der Klausur; ca. 120 Std. Arbeitsaufwand.

Lehrinhalt: Die Vorlesung gehört zu dem Bereich "Arbeits- und Organisationspsychologie". Es geht in der Vorlesung darum, in diesem spezifischen Anwendungsfeld die Kompetenz der Psychologie in den Bereichen "diagnostizieren und evaluieren", "fördern" und "beraten" deutlich zu machen. Im Rahmen der Personalpsychologie gehören dazu die Themen Personalrekrutierung und Personalauswahl, Personalentwicklung, Qualifizierung und Training, Personalbeurteilung sowie Beratungskonzepte wie z. B. Coaching.

Lernziele: Grundkenntnisse in dem psychologischen Anwendungsfach Personalpsychologie. Kenntniss theoretischer Grundlagen und methodischer Voraussetzungen, Kenntnis von psychologischen Instrumenten und Verfahren sowie Möglichkeiten praktischer Anwendung.

Nachweis Modul-Abschlussprüfung: Die Modulabschlussprüfung besteht in einer 60-minütigen Klausur zu den Inhalten der Vorlesung (BO 2011, revidiert am 20. August 2013).

Voraussetzungen für die Vergabe der CPs: Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung, erfolgreiches Bestehen der Modulteilprüfung.

Voraussetzung

keine

Literatur

Nerdinger, F., Blickle, G. & Schaper, N. (2008). Arbeits- und Organisationspsychologie. Berlin: Springer.

PsyBSc 18/19(neu)/ PsyBSc 17/18(alt): Angewandte Psychologie - Vertiefung II: Arbeits- und Organisationspsychologie - Personalentwicklung (Gr. 1 - 5)

Projektseminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Beitler/Herrmann/Kern/Trumpold

- Mi, Einzel, 08:30 - 10:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine) , Gruppe 1, Beitler
- Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 06.05.2016 - 06.05.2016, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine) , Gruppe 1, Beitler
- Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, Gruppe 1, Beitler
- Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, Gruppe 1, Beitler
- Mi, Einzel, 08:30 - 10:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, Gruppe 2
- Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 06.05.2016 - 06.05.2016, Gruppe 2, Beitler
- Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, Gruppe 2, Beitler
- Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, Gruppe 2, Beitler
- Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, Seminarhaus - SH 0.106, Gruppe 3, Kern
- Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine) , Gruppe 3, Kern
- Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, Gruppe 3, Kern
- Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, Gruppe 3, Kern
- Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, Seminarhaus - SH 3.105, Gruppe 4, Trumpold
- Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, Gruppe 4, Trumpold
- Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.04, Gruppe 4, Trumpold
- Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.04, Gruppe 4, Trumpold
- Mo, Einzel, 08:00 - 09:30, 18.04.2016 - 18.04.2016, Gruppe 5, Herrmann
- Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 27.05.2016 - 27.05.2016, Gruppe 5, Herrmann
- Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Seminarhaus - SH 1.109, Gruppe 5, Herrmann
- Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, Seminarhaus - SH 1.109, Gruppe 5, Herrmann

Inhalt Planung und Durchführung innerbetrieblicher Trainingsmaßnahmen als Teil von Personalentwicklungsprozessen gehören zu den Aufgaben angewandter arbeitender Psychologinnen/Psychologen in Organisationen. Am Beispiel eines fiktiven Unternehmens werden in diesem Projektseminar die wesentlichen Schritte der Seminarplanung (von der Auftragsklärung bis zur Evaluation) zunächst inhaltlich besprochen und in eigenständiger Projektarbeit erprobt. Dazu bereiten die Teilnehmer/innen ein eigenes Seminarkonzept vor (aus den Bereichen Fehlertraining, Präsentations- und Moderationstraining, Kommunikationstraining, Verkaufs- und Kundenorientierungstraining). Das erarbeitete Konzept wird von den Studierenden präsentiert und in Auszügen im Rahmen des Projektseminars exemplarisch durchgeführt und erprobt.

Modulart: Wahlpflichtmodul

Voraussetzungen für die Vergabe der CPs: Teilnahme an der Vorlesung, Bestehen der Klausur sowie Teilnahme am Seminar Personalentwicklung im Wintersemester!

Wichtig: persönliche Anwesenheit an der Vorbesprechung erforderlich!

Voraussetzung **Die Anmeldung zu den Seminaren ist nur nach Anmeldung über LSF möglich!**

Literatur Holling, H. & Liepmann, D. (2004). Personalentwicklung. In H. Schuler (Hrsg.), Lehrbuch Organisationspsychologie (S. 345-383). Bern: Huber.

Sonntag, K. (Hrsg.) (2006). Personalentwicklung in Organisationen (3. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.

Sonntag, S., Niessen, C. & Ohly, S. (2004). Learning at work: Training and development. In C. L. Cooper & I. T. Robertson (Eds.), International Review of Industrial and Organizational Psychology (Vol. 19, pp. 249-289). Chichester: Wiley.

Weitere Literatur wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort

PsyBSc 22/ PsyMSc 7: Propädeutikum/ Kolloquium der Sozialpsychologie, Arbeits- und Organisationspsychologie

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Aydin/Beitler/Hernandez Bark/Machowski/Stegmann/Ullrich/von Gilsa/van Dick/Zapf

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 5G 018

Inhalt In diesem Kolloquium werden laufende Forschungsarbeiten im Bereich der Sozial-, Arbeits- und Organisationspsychologie vorgestellt und diskutiert.

Voraussetzung Adressaten: Doktoranden, Diplomanden, wissenschaftliche Hilfskräfte.

Auch geeignet für Studierende im BSc und MSc Psychologie, die sich über Themen und Arte von Studienabschlussarbeiten interessieren.

Aktive Teilnahme in der Diskussion.

Bitte Ankündigungen im LSF und der Homepage der Abteilungen zu den einzelnen Terminen beachten!

Bem. zu Zeit und Ort dienstags 12:00 - 14:00 Uhr

Seminarraum 5.G018, Campus Westend, PEG-Gebäude

TERMINE UND THEMEN

19. April 16:

Prof. Dieter Zapf : *"Wie schreibe ich eine Abschlussarbeit ?"*

03. Mai 16:

Xenia Knispel: "*Moderatoreffekt der Work-Life-Balance auf den Zusammenhang zwischen emotionaler Dissonanz und Burnout*"

17. Mai 16:

Bartholomeus Jurgens: "*The influence of the Big Five personality dimensions on the selection of emotional labor strategies*"

24. Mai 16:

Meike Deimling : "*Private Smartphone-Kommunikation und ständige Erreichbarkeit am Arbeitsplatz: Einflüsse auf Wohlbefinden und die Rolle von psychologischem Detachment*"

31. Mai 16 :

Giuliana Monaco: „*Transformationale Führung und arbeitsbezogenes Wohlbefinden*“

14. Juni 16

Carlotta Hies: „*Authentische Führung und Innovation*“

28. Juni 16

Eleni Koll: „*Die Auswirkungen von Arbeitsmerkmalen, Gesundheitsklima und Identifikation auf die Mitarbeitergesundheit am Beispiel eines Pharmaunternehmens*“

12. Juli 16:

Leonie Derwahl, Natalie Lye: "*Arbeitsanforderungen und Gesundheit*"

Phuong Vu Thi: "*IFT und Alterbias - Ergebnisse*"

PsyBSc 22a/ PsyMSc 7: Propädeutikum/ Kolloquium Entwicklungspsychologie

Kolloquium, Lehrperson Knopf

Mi, woch, 10:00 - 12:00

Inhalt In dieser Lehrveranstaltung sollen Forschungsarbeiten zur kognitiven Entwicklung geplant, vorgestellt und diskutiert werden. Bei einem Teil der zu diskutierenden Arbeiten handelt es sich um Studien, die derzeit in der Arbeitseinheit Entwicklungspsychologie geplant oder verfertigt werden.

Der Besuch dieser Veranstaltung ist für MSc-Studierende, die das Forschungsmodul PsyMSc5 belegen bzw. im Bereich der Entwicklungspsychologie ihre Masterarbeit schreiben, obligatorisch. Sie wird außerdem Studierenden empfohlen, die ihre Bachelorarbeit im Bereich der Entwicklungspsychologie schreiben.

In der ersten Sitzung werden die Themen festgelegt, die zu den einzelnen Terminen behandelt werden sollen.

Themenvergabe für Scheinerwerb in der ersten Sitzung sowie Anmeldung per Liste im Sekretariat.

Nachweis Planung und/oder Durchführung von (Pilot-) Untersuchungen;

Voraussetzung regelmäßige Teilnahme und Erbringung der Studienleistungen.
BSc Psychologie

**Anmeldung im Sekretariat von Frau Prof. Dr. M. Knopf
(g.weyershaeuser@psych.uni-frankfurt.de)**

Bem. zu Zeit und Ort Ab dem 11.05.2016 findet die Veranstaltung mittwochs von 10 Uhr bis 12 Uhr im Raum 5.G056 statt

PsyMSc 3A(A& O): Arbeitspsychologie: Arbeit & Gesundheit - Prävention und Intervention (Gruppe 1 + 2)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 32, Lehrperson Zapf

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 1G 192, Gruppe 1, Zapf

Fr, woch, 14:00 - 18:00, ab 15.04.2016, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 2, Zapf

Inhalt **Modulart** : Wahlpflichtmodul

Dauer, Angebotshäufigkeit : Das Seminar wird jedes akademische Jahr angeboten.

Lehrform : Seminar

Arbeitsaufwand : regelmäßige Teilnahme an dem Seminar, vertiefende Lektüre, Erbringung der Studienleistungen. Vorbereitung der mündlichen Prüfung; ca. 120 Std. Arbeitsaufwand.

Lehrinhalt: In dem Seminar werden auf der Grundlage der Vorlesung Maßnahmen zu Prävention und Intervention von gesundheitsbezogenen Maßnahmen in Organisationen behandelt. Dazu gehören Verfahren der Verhältnisprävention (z.B. Arbeitsanalyse und Arbeitsgestaltung) sowie der Verhaltensprävention (z.B. Stressmanagement,

employee assistance programs). Neben allgemeinen Verfahren werden auch zielgruppenspezifische Probleme behandelt (z.B. Umgang mit Alkohol im Betrieb; Therapie und Beratung von Mobbingopfern; Maßnahmen gegen Burnout; Umgang mit psychisch Kranken im Betrieb).

Lernziele : Ziel der Veranstaltung ist es, einen fundierten Einblick in gesundheitsbezogene Maßnahmen am Arbeitsplatz zu gewinnen. Studierende sollen auf der Grundlage der zentralen Theorien zu Arbeit und Gesundheit, die schon in der Vorlesung behandelt wurden, wichtige Präventions- und Interventionsmethoden kennenlernen und dieses Wissen sowohl im wissenschaftlichen als auch im praktischen Kontext anwenden können.

Modul-Abschlussprüfung: 20-minütige mündliche Prüfung am Ende des Moduls über den Stoff der Vorlesung sowie ausgewählten Themen aus dem Seminar.

Voraussetzungen für die Vergabe der CPs : regelmäßige Teilnahme an dem Seminar, Erbringung der Studienleistungen, erfolgreiches Bestehen der Modulprüfung.

Modulkoordinator : Prof. Dr. Dieter Zapf

Die Teilnahme am Seminar ist nur nach Anmeldung über LSF möglich.

Voraussetzung
Literatur

Teilnahmevoraussetzungen : Besuch der Vorlesung Arbeitspsychologie. Semmer, N. K. & Zapf, D. (2004). Gesundheitsbezogene Interventionen in Organisationen. In H. Schuler (Hrsg.) *Enzyklopädie der Psychologie, Themenbereich D Praxisgebiete, Serie III Wirtschafts-, Organisations- und Arbeitspsychologie, Band 4, Organisationspsychologie II – Gruppe und Organisation* (2. Aufl., S. 773-843). Göttingen: Hogrefe

PsyMSc 3C(A& O): Ausgewählte Themen der Personalpsychologie "Personalauswahl"

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Holz

Do, Einzel, 17:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, Seminarhaus - SH 3.105, Holz

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.04, Holz

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.04, Holz

So, Einzel, 09:00 - 17:00, 19.06.2016 - 19.06.2016, Seminarhaus - SH 0.106, Holz

Inhalt Nähere Informationen zu dem Seminar finden Sie in den PDFs unter "Externe Dokumente"

Nachweis **Studienleistungen** : regelmäßige und aktive Teilnahme; Anfertigung eines Referates und seminarbegleitende Lektüre.

Voraussetzung **Modulprüfung** : Hausarbeit
Teilnahme an der Vorbesprechung!

Die Teilnahme am Seminar ist nur nach Anmeldung über LSF möglich.

PsyMSc 3C(Kog.) und 3B(Klin.): Ausgew. Themen der Kognitions- und Neurowissenschaften: Entwicklungspsychopathologie über die Lebensspanne

Seminar, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Knopf/Haberstroh

Fr, Einzel, ab 10:00, 22.04.2016 - 22.04.2016

Fr, Einzel, 09:00 - 18:30, 13.05.2016 - 13.05.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Fr, Einzel, 09:00 - 18:30, 10.06.2016 - 10.06.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt In dieser Veranstaltung werden vor dem Hintergrund normaler, typischer Entwicklungsverläufe Beispiele pathologischer Entwicklungsverläufe (z. B. Autismus) aus unterschiedlichen Lebensaltersabschnitten vorgestellt und diskutiert.

Ziel des Moduls ist die Vertiefung und Erweiterung des Wissens über Fragestellungen und empirische Befunde in klassischen sowie neueren interdisziplinären Gebieten kognitionspsychologischer Forschung.

- Nachweis MSc: Regelmäßige Teilnahme, Erbringung der Studienleistungen und erfolgreiches Bestehen der Prüfungsleistung.
- Voraussetzung FOV EP: Erarbeitung einer Thematik, Präsentation und schriftliche Ausarbeitung.
BSc Psychologie bzw. Vordiplom
- Literatur Grundlegende Literatur: Herpertz-Dahlmann, B., Resch, F., Schulte-Markwort, M. & Warnke, A. (Hrsg.). (2008). Entwicklungspsychiatrie (2. Aufl.). Schattauer, Stuttgart.
- Bem. zu Zeit und Ort Die Einführungsveranstaltung zu diesem Seminar findet statt am 22.04.2016 um 10.00 Uhr
im Raum PEG 5.056.

Wissenschafts-Praxis-Kolloquium: Arbeits- und Organisationspsychologie

Kolloquium, SWS: 1.0, Lehrperson Beitler/Machowski/Stegmann/Ullrich/von Gilsa/Zapf/van Dick

Di, woch, 18:00 - 20:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 1G 192

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 16.06.2016 - 16.06.2016, PEG - PEG 1G 192

Inhalt Die Abteilungen für Wirtschafts- bzw. Sozial- bzw. Arbeits- und Organisationspsychologie der Universitäten Kassel (Frau Prof. Ohly), Frankfurt (Profs. Zapf und van Dick), Darmstadt (Frau Prof. Keith) und Mainz (Juniorprof. Binnewies), gemeinsam mit dem Center for Leadership and Behavior in Organizations (CLBO) veranstalten im Sommersemester 2015 eine Vortragsreihe zu aktuellen Forschungs- und Anwendungsgebieten der Arbeits- und Organisationspsychologie. International anerkannte Wissenschaftler/innen und betriebliche Experten/innen berichten über neueste Erkenntnisse und persönliche Erfahrungen.

Das Wissenschafts- und Praxiskolloquium richtet sich an wissenschaftlich und praktisch Tätige und Studierende. Es bietet die Möglichkeit zu fachlichen Diskussionen und kollegialem Austausch.

Zeitpunkt: **Jeweils dienstags von 18:30 bis 20:00 Uhr**

Ort: **Campus Westend, PEG-Gebäude - PEG 1.G192**

PROGRAMM

<i>Termin</i>	<i>Thema</i>	<i>Name</i>
Donnerstag , 16.06.2016 18:00 Uhr ! PEG 1.G192	"Psychosocial safety climate. Productivity vs Healthy Work"	Prof Maureen Dollard, Asia Pacific Centre for Work Health and Safety der University of South Australia

Voraussetzung aktive Teilnahme an der Diskussion

Bem. zu Zeit und Ort dienstags 18:30 - 20:00 Uhr, **PEG-Gebäude - PEG 1.G192** Campus Westend

1. Studienabschnitt

Hauptfachstudierende

Nebenfachstudierende

2. Studienabschnitt

Hauptfachstudierende

Nebenfachstudierende

1. und 2. Studienabschnitt

Hauptfachstudierende

Nebenfachstudierende

Kolloquien

PsyBSc 22/ PsyMSc 7(F& E): Propädeutikum/Kolloquium

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Klein

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Klein

Inhalt 2 SWS. Das zweisemestrige Modul wird jedes akademische Jahr angeboten. Beginn ist in der Regel das 3. Studiensemester (Wintersemester) im Master und das 5. Studiensemester (Wintersemester) im Bachelor. Es wird parallel zur Vorbereitung und Anfertigung der Bachelor- oder Masterarbeit absolviert.

Eigenständige Erarbeitung einer Untersuchungsfragestellung im Rahmen der Bachelor- oder Masterarbeit und deren Begründung sowie Auswertung und Interpretation der Ergebnisse, Diskussion und Präsentation.

Erwerb von Fertigkeiten, eigene Forschung zu präsentieren, argumentativ zu vertreten sowie Kritik aufzunehmen; kritische Auseinandersetzung mit den Forschungsarbeiten anderer Studierender.

Nachweis Regelmäßige Teilnahme an den beiden Kolloquien des Moduls, Erbringung der Studienleistungen.

Voraussetzung Es wurde im Regelfall bereits mit der Planung der Bachelor- oder Masterarbeit begonnen.

PsyBSc 22/ PsyMSc 7: Propädeutikum/ Kolloquium der Sozialpsychologie, Arbeits- und Organisationspsychologie

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Aydin/Beitler/Hernandez Bark/Machowski/Stegmann/Ullrich/von Gilsa/van Dick/Zapf

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 5G 018

Inhalt In diesem Kolloquium werden laufende Forschungsarbeiten im Bereich der Sozial-, Arbeits- und Organisationspsychologie vorgestellt und diskutiert.

Voraussetzung Adressaten: Doktoranden, Diplomanden, wissenschaftliche Hilfskräfte.

Auch geeignet für Studierende im BSc und MSc Psychologie, die sich über Themen und Arte von Studienabschlussarbeiten interessieren.

Aktive Teilnahme in der Diskussion.

Bitte Ankündigungen im LSF und der Homepage der Abteilungen zu den einzelnen Terminen beachten!

Bem. zu Zeit und Ort dienstags 12:00 - 14:00 Uhr

Seminarraum 5.G018, Campus Westend, PEG-Gebäude

TERMINE UND THEMEN

19. April 16:

Prof. Dieter Zapf : *"Wie schreibe ich eine Abschlussarbeit ?"*

03. Mai 16:

Xenia Knispel: *"Moderatoreffekt der Work-Life-Balance auf den Zusammenhang zwischen emotionaler Dissonanz und Burnout"*

17. Mai 16:

Bartholomeus Jurgens: *" The influence of the Big Five personality dimensions on the selection of emotional labor strategies"*

24. Mai 16:

Meike Deimling : *"Private Smartphone-Kommunikation und ständige Erreichbarkeit am Arbeitsplatz: Einflüsse auf Wohlbefinden und die Rolle von psychologischem Detachment"*

31. Mai 16 :

Giuliana Monaco: „*Transformationale Führung und arbeitsbezogenes Wohlbefinden*“

14. Juni 16

Carlotta Hies: „*Authentische Führung und Innovation*“

28. Juni 16

Eleni Koll: „*Die Auswirkungen von Arbeitsmerkmalen, Gesundheitsklima und Identifikation auf die Mitarbeitergesundheit am Beispiel eines Pharmaunternehmens*“

12. Juli 16:

Leonie Derwahl, Natalie Lye: "*Arbeitsanforderungen und Gesundheit*"

Phuong Vu Thi: "*IFT und Alterbias - Ergebnisse*"

PsyBSc 22a/ PsyMSc 7: Propädeutikum/ Kolloquium Entwicklungspsychologie

Kolloquium, Lehrperson Knopf

Mi, woch, 10:00 - 12:00

Inhalt

In dieser Lehrveranstaltung sollen Forschungsarbeiten zur kognitiven Entwicklung geplant, vorgestellt und diskutiert werden. Bei einem Teil der zu diskutierenden Arbeiten handelt es sich um Studien, die derzeit in der Arbeitseinheit Entwicklungspsychologie geplant oder verfertigt werden.

Der Besuch dieser Veranstaltung ist für MSc-Studierende, die das Forschungsmodul PsyMSc5 belegen bzw. im Bereich der Entwicklungspsychologie ihre Masterarbeit schreiben, obligatorisch. Sie wird außerdem Studierenden empfohlen, die ihre Bachelorarbeit im Bereich der Entwicklungspsychologie schreiben.

In der ersten Sitzung werden die Themen festgelegt, die zu den einzelnen Terminen behandelt werden sollen.

Themenvergabe für Scheinerwerb in der ersten Sitzung sowie Anmeldung per Liste im Sekretariat.

Nachweis Planung und/oder Durchführung von (Pilot-) Untersuchungen;

Voraussetzung regelmäßige Teilnahme und Erbringung der Studienleistungen.
BSc Psychologie

**Anmeldung im Sekretariat von Frau Prof. Dr. M. Knopf
(g.weyershaeuser@psych.uni-frankfurt.de)**

Bem. zu Zeit und Ort Ab dem 11.05.2016 findet die Veranstaltung mittwochs von 10 Uhr bis 12 Uhr im Raum 5.G056 statt

PsyBSc 22a: Bachelorarbeit einschl. Propädeutikum: Differentielle Psychologie

Propädeutik, Lehrperson Bongard/Rohrmann

Mi, Einzel, 13:00 - 19:00, 04.05.2016 - 04.05.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Mi, Einzel, 13:00 - 19:00, 18.05.2016 - 18.05.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Mi, Einzel, 13:00 - 19:00, 22.06.2016 - 22.06.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Mi, Einzel, 13:00 - 19:00, 22.06.2016 - 22.06.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Mi, Einzel, 13:00 - 19:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Inhalt Das Modul BSc22 umfasst die Bachelorarbeit in unserer Abteilung und die Teilnahme (Anwesenheit und Vortrag) am Propädeutikum.

In den Blockterminen des Propädeutikums wird zuerst vom Dozenten eine Anleitung zur Erstellung von Bachelorarbeiten gegeben. Im Anschluss daran stellt jeder Teilnehmer in einem Vortrag seine Arbeit vor, die anschließend konstruktiv diskutiert wird.

Nachweis Um die CPs vom Modul BSc22 zu erhalten, ist eine regelmäßige Teilnahme am Propädeutikum, ein Vortrag über die eigene Bachelorarbeit sowie die fristgerechte Bearbeitung der Bachelorarbeit notwendig.

Die Teilnahme am Propädeutikum erstreckt sich über zwei Blocktermine eines Semesters.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfungen der ersten Studienjahre und weitere 30 CP aus dem zweiten Studienjahr.

Das einsemestrige Modul ist verpflichtend für alle BA-Studierende nach der neuen Prüfungsordnung, die in dieser Abteilung eine Bachelorarbeit schreiben (aktive Teilnahme). Desweiteren steht es für alle Studierenden offen, die an einer Bachelorarbeit in dieser Abteilung interessiert sind (passive Teilnahme).

Für eine aktive Teilnahme sollten Sie bereits eine Vereinbarung zum Schreiben einer Bachelorarbeit in unserer Abteilung getroffen haben.

Zur aktiven Teilnahme (mit eigenem Vortrag) melden Sie sich bitte in den Semesterferien per Email an unter der Adresse: **etzler@psych.uni-frankfurt.de**. Erst wenn Sie eine Rückmeldung von uns erhalten haben, sind Sie angemeldet!

Bem. zu Zeit und Ort Das Modul findet als Blockveranstaltung gemeinsam mit dem Modul MSc7 statt.

Die Termine und Räume der Veranstaltung werden nach Anmeldeschluss bekannt gegeben.

PsyMSc 7: Kolloquium II Differentielle Psychologie

Kolloquium, Lehrperson Bongard/Rohrmann

Inhalt	Das Modul MSc7 umfasst die Masterarbeit in unserer Abteilung und die Teilnahme (Anwesenheit und Vortrag) am Kolloquium. In den Blockterminen des Kolloquiums wird zuerst vom Dozenten eine Anleitung zur Erstellung von Masterarbeiten gegeben. Im Anschluss daran stellt jeder Teilnehmer in einem Vortrag seine Arbeit vor, die anschließend konstruktiv diskutiert wird.
Nachweis	Um die CPs vom Modul MSc7 zu erhalten ist eine regelmäßige Teilnahme am Kolloquium, ein Vortrag über die eigene Masterarbeit sowie die fristgerechte Bearbeitung der Masterarbeit notwendig.
Voraussetzung	Die Teilnahme am Kolloquium erstreckt sich über zwei Blocktermine eines Semesters. Das zweisemestrige Modul MSc7 absolvieren alle MA-Studierende nach der neuen Prüfungsordnung, die in dieser Abteilung eine Masterarbeit schreiben. Diese Studierenden nehmen zusätzlich am einsemestrigen Kolloquium mit einem eigenen Vortrag teil (aktive Teilnahme). Sprechen Sie mit Ihrem Betreuer ab, in welchem Semester (WS oder SoSe) Sie am Kolloquium teilnehmen sollen. Desweiteren ist das Kolloquium für alle Studierenden offen, die an einer Qualifikationsarbeit in dieser Abteilung interessiert sind (passive Teilnahme).
Bem. zu Zeit und Ort	Zur aktiven Teilnahme (mit eigenem Vortrag) melden Sie sich bitte in den Semesterferien per Email an unter der Adresse: etzler@psych.uni-frankfurt.de. Erst wenn Sie eine Rückmeldung von uns erhalten haben, sind Sie angemeldet! Das Modul findet als Blockveranstaltung gemeinsam mit dem Modul BSc22 statt. Die Termine und Räume der Veranstaltung werden nach Anmeldeschluss bekannt gegeben.

PsyMSc 7: Neurokognitive Psychologie

Kolloquium, Lehrperson Fiebach

Mo, woch, 14:00 - 15:00, 11.04.2016 - 11.07.2016

Inhalt In diesem Kolloquium werden laufende Forschungsarbeiten und aktuelle Publikationen diskutiert.

Voraussetzung Diese Veranstaltung ist geeignet für Doktoranden, Diplomanden, MSc-Studierende und wissenschaftliche Hilfskräfte. Aktive Teilnahme ist erforderlich. Teilnahme nur nach Absprache mit Herrn Prof. Fiebach.

Wissenschafts-Praxis-Kolloquium: Arbeits- und Organisationspsychologie

Kolloquium, SWS: 1.0, Lehrperson Beitler/Machowski/Stegmann/Ullrich/von Gilsa/Zapf/van Dick

Di, woch, 18:00 - 20:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 1G 192

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 16.06.2016 - 16.06.2016, PEG - PEG 1G 192

Inhalt Die Abteilungen für Wirtschafts- bzw. Sozial- bzw. Arbeits- und Organisationspsychologie der Universitäten Kassel (Frau Prof. Ohly), Frankfurt (Prof. Zapf und van Dick), Darmstadt (Frau Prof. Keith) und Mainz (Juniorprof. Binnewies), gemeinsam mit dem Center for Leadership and Behavior in Organizations (CLBO) veranstalten im Sommersemester 2015 eine Vortragsreihe zu aktuellen Forschungs- und Anwendungsgebieten der Arbeits- und Organisationspsychologie. International anerkannte Wissenschaftler/innen und betriebliche Experten/innen berichten über neueste Erkenntnisse und persönliche Erfahrungen.

Das Wissenschafts- und Praxis-Kolloquium richtet sich an wissenschaftlich und praktisch Tätige und Studierende. Es bietet die Möglichkeit zu fachlichen Diskussionen und kollegialem Austausch.

Zeitpunkt: **Jeweils dienstags von 18:30 bis 20:00 Uhr**

Ort: **Campus Westend, PEG-Gebäude - PEG 1.G192**

PROGRAMM

<i>Termin</i>	<i>Thema</i>	<i>Name</i>
Donnerstag , 16.06.2016 <u>18:00 Uhr !</u> PEG 1.G192	"Psychosocial safety climate. Productivity vs Healthy Work"	Prof Maureen Dollard,Asia Pacific Centre for Work Health and Safety der University of South Australia

Voraussetzung aktive Teilnahme an der Diskussion

Bem. zu Zeit und Ort dienstags 18:30 - 20:00 Uhr, **PEG-Gebäude - PEG 1.G192** Campus Westend

Aufbaustudium

Weiterbildungsprogramm Klinische Psychologie / Psychotherapie

Termine und interne Veranstaltungen

AG Adoleszenzforschung

Einzeltermin

Sa, Einzel, 12:00 - 18:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, Seminarhaus - SH 2.106

Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 17.09.2016 - 17.09.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Alumni-Mentoring Kick-Off

Einzeltermin, Lehrperson Braun

Do, Einzel, 16:00 - 22:00, 15.09.2016 - 15.09.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Do, Einzel, 16:00 - 22:00, 15.09.2016 - 15.09.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Arbeitsbereichstreffen Päd. Psych.

Interner Termin, Lehrperson Karbach

Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.04.2016 - 06.04.2016, PEG - PEG 1G 131

Begrüßung Master Psychologie

Einzeltermin, Lehrperson Braun

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 05.09.2016 - 05.09.2016, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Bio-Klausur

Klausur, Lehrperson Fiebach

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.07.2016 - 20.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.07.2016 - 20.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Buchung für S. Braun

Einzeltermin

Mi, Einzel, 10:00 - 13:00, 03.08.2016 - 03.08.2016, PEG - PEG 5G 018

Coping-Tagung

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Rohrmann

Fr, Einzel, 12:00 - 19:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik -
ehem. Seminarraum

Sa, Einzel, 08:00 - 19:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik -
ehem. Seminarraum

Direktoriums- und Fachbereichsratsitzungen

Einzeltermin

Mi, Einzel, 13:00 - 18:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, PEG - PEG 1G 131

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 27.04.2016 - 27.04.2016, PEG - PEG 1G 131

Mi, Einzel, 13:00 - 18:00, 11.05.2016 - 11.05.2016, PEG - PEG 1G 131

Mi, Einzel, 13:00 - 18:00, 01.06.2016 - 01.06.2016, PEG - PEG 1G 131

Mi, Einzel, 13:00 - 18:00, 08.06.2016 - 08.06.2016, PEG - PEG 1G 131

Mi, Einzel, 13:00 - 18:00, 06.07.2016 - 06.07.2016, PEG - PEG 1G 131

Mi, Einzel, 13:00 - 18:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 1G 131

Disputationen

Einzeltermin

Mi, Einzel, 13:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, PEG - PEG 5G 018

Mi, woch, 15:00 - 20:00, 20.04.2016 - 20.07.2016, PEG - PEG 5G 018

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 02.05.2016 - 02.05.2016, PEG - PEG 5G 018

Mo, Einzel, 15:00 - 18:00, 02.05.2016 - 02.05.2016, PEG - PEG 5G 018

Mi, Einzel, 14:00 - 15:00, 25.05.2016 - 25.05.2016, PEG - PEG 5G 018

Mi, Einzel, 13:30 - 15:00, 22.06.2016 - 22.06.2016, PEG - PEG 5G 018

Bem. zu Zeit und Ort

Disputationstermin Tengfei Wang, 06. 07. 2016, 18.00 Uhr

Disputation Patrick Lösche, 22.06.2016, 14.00 Uhr

Disputation andrea Wirth, 06.07.2016, 16.00 Uhr

Disputation Jana Gutermann, 13. 07. 2016, 18.00 Uhr

Doktorandenkolloquium

Kolloquium, Lehrperson Bongard/Rohrmann

Mi, Einzel, 17:00 - 18:30, 11.05.2016 - 11.05.2016, Seminarhaus - SH 3.106

Mi, Einzel, 17:00 - 18:30, 25.05.2016 - 25.05.2016, Seminarhaus - SH 3.106

Mi, Einzel, 17:00 - 18:30, 01.06.2016 - 01.06.2016, Seminarhaus - SH 1.106

Mi, Einzel, 17:00 - 18:30, 08.06.2016 - 08.06.2016, Seminarhaus - SH 3.106

Mi, Einzel, 17:00 - 18:30, 15.06.2016 - 15.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 17:00 - 18:30, 06.07.2016 - 06.07.2016, Seminarhaus - SH 3.106

EW-BA: Motivationspsychologie (Vollmeyer) Nachklausur für Teiln. WS 15/16

Klausur, Lehrperson Vollmeyer

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Ethikkommission

Interner Termin

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.05.2016 - 25.05.2016

FB 05 - Raumreservierung

Klausur

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, Casino - Cas 823 Festsaal

Hearings Entwicklungspsychologie

Einzeltermin

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, Seminarhaus - SH 4.109

Fr, Einzel, 08:00 - 20:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.314 IG 1.314 Eisenhower-Raum /
nur für Einzeltermine und nach Genehmigung durch das Präsidium)

IDeA-SIG-Kolloquium Cognitive and Neurocognitive Development (Poloczek et al)

Interner Termin, Lehrperson Poloczek

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 28.04.2016 - 28.04.2016, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 1

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.05.2016 - 12.05.2016, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 2

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 3

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.06.2016 - 02.06.2016, PEG - PEG 1G 131, Gruppe 4

Inhalt Gruppe1:

Do. 28.04.16: Vortrag von Cerisa Stawowsky zum Thema „Hirnnetzwerke bei visueller Worterkennung: Bayesian Model Comparison zwischen Erstklässlern und Erwachsenen“.

Gruppe2:

Do. 12.05.16: Vortrag von Julia Merkt von der Helmut Schmidt University in Hamburg zum Thema „The role of impulsivity and inhibition in the development of ADHD“.

Gruppe3:

Do. 23.06.16: Gastvortrag von Nicolas Chevalier von der University of Edinburgh zum Thema „Executive control development: Making sense of the environment to behave adaptively“.

Infoveranstaltung zu PsyBSc 18/19(neu) im Wintersemester 16/17

Einzeltermin, Lehrperson Arens/Habermas/Kunter/Stangier/Voswinckel (geb. Struina)/Zapf

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.05.2016 - 25.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Infoveranstaltung zum Masterstudiengang Psychologie

Einzeltermin, Lehrperson Braun

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.05.2016 - 04.05.2016, PEG - PEG 1G 192

Klausur PsyBSc13 Prof. Dr. M. Knopf

Klausur

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.07.2016 - 19.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Klausurnachbesprechung

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Rohrmann

Mi, Einzel, 13:00 - 18:00, 27.04.2016 - 27.04.2016, PEG - PEG 5G 170

Bem. zu Zeit und Ort Nachbesprechung für die Klausuren in PsyBSc 6 und 11

Klausurtermin FB 5 (Horz) BW-A Vorlesung

Interner Termin, Lehrperson Horz

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Kolloquium Neurokognitive Psychologie

Kolloquium

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Kolloquium: Kognitive Neurowissenschaften

Kolloquium

Mo, Einzel, 16:00 - 17:30, 06.06.2016 - 06.06.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 16.06.2016 - 16.06.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901
(Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt **06.06.16:Neuroskeptic**

Neuroskepticism: how to think about the brain

We are in the middle of a neuroscience boom. There are more neuroscientists working today than ever before. More papers have been published about the brain in the past 15 years, than in all previous years put together. Yet this explosion of interest in the brain has been accompanied by the growth of neuro-myths. Misunderstandings and simplistic accounts of the brain abound in popular culture and, sometimes, in neuroscience itself. Given this, there has never been more need for a skeptical attitude towards brain claims. Neuroskepticism doesn't mean ignoring or rejecting neuroscience but rather, it means taking it seriously and critically, in context. In this talk I'll explain my perspective on neuroskepticism and how it can help neuroscience.

16.06.16: John O'Doherty

Neural mechanisms underlying learning and inference in a social context

Considerable progress has been made in understanding the neural computations underlying the capacity of the human brain to learn from experience and in making decisions to maximize future rewards. Much less is known about how the brain is able to learn and make decisions in a social context. In this talk I will outline a computational model-based approach in which we combine computational modeling with fMRI experiments in order gain insight into how it is that the brain is capable of learning from and about other people, as well as to ascertain how it is the brain can make use of the knowledge acquired about or from others in order to make good decisions in a social context. Our findings point to the involvement of multiple mechanisms in social learning and decision-making. Some of these are domain general i.e. involved in both social and non-social contexts, while other brain mechanisms may be more domain specific, i.e. with a relatively more specialized involvement only in social contexts.

17.06.16: Dirk Bernhardt-Walther

Contour junctions underlie neural representations of scene categories in high-level human visual cortex

Humans efficiently grasp complex visual environments, making highly consistent judgments of entry-level category despite their high variability in visual appearance. How does the human brain arrive at the invariant neural representations underlying categorization of real-world environments? We here show that the neural representation of visual environments in scenes-selective human visual cortex relies on statistics of contour junctions, which provide cues for the three-dimensional arrangement of surfaces in a scene. We manipulated line drawings of real-world environments such that statistics of contour orientations or junctions were disrupted. Manipulated and intact line drawings were presented to participants in an fMRI experiment. Scene categories were decoded from neural activity patterns in the parahippocampal place area (PPA), the occipital place area (OPA) and other visual

brain regions. Disruption of junctions but not orientations led to a drastic decrease in decoding accuracy in the PPA and OPA, indicating the reliance of these areas on intact junction statistics. Accuracy of decoding from early visual cortex, on the other hand, was unaffected by either image manipulation. We further show that the correlation of error patterns between decoding from the scene-selective brain areas and behavioral experiments is contingent on intact contour junctions. Finally, a searchlight analysis exposes the reliance of visually active brain regions on different sets of contour properties. Statistics of contour length and curvature dominate neural representations of scene categories in early visual areas and contour junctions in high-level scene-selective brain regions.

28.06.16: Jochen Triesch

Learning where to look: infants, models, robots

Vision is an active process that relies on various kinds of eye movements to selectively attend to and process information from the environment moment by moment. Infants acquire accurate control over their eyes comparatively early, which is why many paradigms use eye movements as a window into infants' cognitive processes. But how do such processes drive our eye movements? And how do infants learn to control their eyes appropriately or even optimally? In this talk I give an overview over several lines of research studying these questions at different levels from basic aspects of binocular vision to the discovery of agency and attention sharing. A central theme of our research is the tight coupling between theoretical and empirical research. Computational theories and robot simulations allow us to better understand and interpret data from infant experiments while also generating testable predictions for future experiments.

Nightline

Einzeltermin

Di, Einzel, 09:00 - 11:30, 05.07.2016 - 05.07.2016, PEG - PEG 5G 018

Bem. zu Zeit und Ort Nightline Supervision

Plenarversammlung

Einzeltermin, Lehrperson Horz

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 10

Praxissemesterevaluation (Professur Horz)

Interner Termin, Lehrperson Wenzel

Mi, Einzel, 12:00 - 13:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum

Mi, Einzel, 14:00 - 15:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, Seminarhaus - SH 2.103

Mi, Einzel, 14:00 - 15:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, Seminarhaus - SH 3.103

Mi, Einzel, 16:00 - 17:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, Seminarhaus - SH 1.106

Mi, Einzel, 18:00 - 19:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, Seminarhaus - SH 1.108

PsyBSc 3/II: Forschendes Studieren - Präsentieren - Moderieren (Supervision)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Boser/Kuchta/Scherer/Schulze-Vorberg

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 15.06.2016 - 15.06.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Do, Einzel, 16:00 - 19:00, 16.06.2016 - 16.06.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.06.2016 - 17.06.2016

Fr, Einzel, 13:00 - 16:00, 17.06.2016 - 17.06.2016

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, 20.06.2016 - 20.06.2016, Seminarhaus - SH 0.106

PsyBSc12: Allgemeine Psychologie II - Klausureinsicht

Einzeltermin

Di, Einzel, 09:00 - 12:00, 26.04.2016 - 26.04.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden , Hahn

PsyMSc1: 2. Klausurtermin

Klausur

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 07.04.2016 - 07.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Raubuchung für M. Rohrmann

Blockseminar

Do, Einzel, 09:00 - 19:00, 07.04.2016 - 07.04.2016, PEG - PEG 5G 018

Fr, Einzel, 08:30 - 16:00, 08.04.2016 - 08.04.2016, PEG - PEG 5G 018

Raubuchung für S. Stegmann

Einzeltermin

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Raumreservierung PsyBSc 18-19 Angewandte Psychologie, Personalentwicklung (WS 15-16)

Seminar, Lehrperson Beitler

Fr, Einzel, 09:00 - 17:30, 01.04.2016 - 01.04.2016, Seminarhaus - SH 0.106, Beitler

Mo, Einzel, 09:00 - 17:30, 04.04.2016 - 04.04.2016, Seminarhaus - SH 3.105, Beitler

Mi, Einzel, 09:00 - 17:30, 06.04.2016 - 06.04.2016, Seminarhaus - SH 3.105, Beitler

Raumreservierung Theano Tolgou Arbeitsstelle für Diagnostik und Evaluation

Einzeltermin

Mi, Einzel, 10:00 - 11:00, 24.08.2016 - 24.08.2016, PEG - PEG 5G 018

Raumreservierung für Klausur PsyBSc 7: SS 2016 (T1)

Klausur

Do, Einzel, 12:00 - 16:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Raumreservierung für Klausur PsyMSc 1: SS 2016 (T1)

Klausur

Mo, Einzel, 12:00 - 15:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Raumreservierung für Vorberechnung PsyBSc 17 (neu)/ PsyBSc 16 (alt): Diagnostische Verfahren und ihre Anwendung I (Gruppe 1)

Einzeltermin, Lehrperson Kupper

Mo, Einzel, 11:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Raumreservierung für Vorberechnung PsyBSc 17 (neu)/ PsyBSc 16 (alt): Diagnostische Verfahren und ihre Anwendung I (Gruppe 2 - 5)

Einzeltermin, Lehrperson Reiß/Siegmann/Tibubos/Werner

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Raumreservierung für Vorberechnung PsyBSc 6 (neu)/ PsyBSc 5 (alt)

Einzeltermin, Lehrperson Kupper

Mo, Einzel, 10:00 - 11:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, Seminarhaus - SH 5.101, Kupper

Retreat zum Thema Lehre/FB05

Einzeltermin

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, PEG - PEG 1G 131, Windmann

Schulung Team Prof. Büttner

Interner Termin, Lehrperson Müller

Mi, Einzel, 08:00 - 18:00, 01.06.2016 - 01.06.2016, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum

Sitzung der Fakultätenleitungen

Einzeltermin

Fr, Einzel, 16:00 - 19:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.401 Projektraum

Testung Karbach

Interner Termin, Lehrperson Karbach

Di, Einzel, 12:00 - 18:00, 24.05.2016 - 24.05.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 12:00 - 18:00, 31.05.2016 - 31.05.2016

Veranstaltungen Institut für Psychologie (5.G 202)

Interner Termin

Mo, woch, 08:00 - 20:00, 04.04.2016 - 30.09.2016, PEG - PEG 5G 202

Di, woch, 08:00 - 20:00, 05.04.2016 - 30.09.2016, PEG - PEG 5G 202

Mi, woch, 08:00 - 22:00, 06.04.2016 - 30.09.2016, PEG - PEG 5G 202

Do, woch, 08:00 - 20:00, 07.04.2016 - 30.09.2016, PEG - PEG 5G 202

Fr, woch, 08:00 - 20:00, 08.04.2016 - 30.09.2016, PEG - PEG 5G 202

Veranstaltungen des IKH (1.G 147)

Interner Termin, Lehrperson Horz

Fr, woch, 08:00 - 22:00, 01.04.2016 - 30.09.2016, PEG - PEG 1G 147 ehem. Seminarraum zentral verwaltet

Sa, woch, 08:00 - 22:00, 02.04.2016 - 30.09.2016, PEG - PEG 1G 147 ehem. Seminarraum zentral verwaltet

Mo, woch, 08:00 - 22:00, 04.04.2016 - 26.09.2016, PEG - PEG 1G 147 ehem. Seminarraum zentral verwaltet

Di, woch, 08:00 - 22:00, 05.04.2016 - 27.09.2016, PEG - PEG 1G 147 ehem. Seminarraum zentral verwaltet

Mi, woch, 08:00 - 22:00, 06.04.2016 - 28.09.2016, PEG - PEG 1G 147 ehem. Seminarraum zentral verwaltet

Do, woch, 08:00 - 22:00, 07.04.2016 - 29.09.2016, PEG - PEG 1G 147 ehem. Seminarraum zentral verwaltet

Wertheimer Kolloquium (Vortrag Prof. Dr. Reif)

Kolloquium, Lehrperson Vo

Mi, Einzel, 16:00 - 19:00, 27.04.2016 - 27.04.2016, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901
(Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Wertheimer Kolloquium (Vortrag Prof. Karbach)

Einzeltermin

Mi, Einzel, 16:00 - 19:00, 25.05.2016 - 25.05.2016, PEG - PEG 1G 131

Workshop I und II (Heyes/Manek, Prof. Horz)

Interner Termin, Lehrperson Horz

Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 27.07.2016 - 27.07.2016, PEG - PEG 1G 191

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 29.07.2016 - 29.07.2016, PEG - PEG 1G 131

Psychologie im Nebenfach / BA Erziehungswissenschaft / LA Förderschulen

Veranstaltungen der Lehramtsstudiengänge finden Sie im Verzeichnis für

Lehrveranstaltungen für Lehramtsstudiengänge (Modulstruktur)

(unterhalb Fachbereich 16)

Die Anmeldung im LSF startet am 8.9.2015 um 9 Uhr und endet am 23.9.2015 um 9 Uhr. Eine Abmeldefrist und Restplatzbörse bieten wir vom 28.9.2015 bis 6.10.2015 bis um 9 Uhr an. (Näheres zum Anmeldeverfahren auf unserer Homepage).

Weitere Informationen erhalten Sie über die Homepage des Arbeitsbereichs Pädagogische Psychologie:

http://www.psychologie.uni-frankfurt.de/50765287/81_paed

Ausgenommen davon sind Schulpraktika sowie persönliche und Sprechstundenanmeldungen: s. Hinweise bei diesen Veranstaltungen. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Anspruch auf den Seminarplatz.

Psychologie im Nebenfach

Psychologische Grundlagen von Erziehung, Bildung und Unterricht

Vorlesung mit Grundkurs, SWS: 3.0, Max. Teilnehmer: 220, Lehrperson Büttner

Do, woch, 12:00 - 15:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Zu Beginn Ihres Studiums eignen Sie sich Grundkenntnisse in Pädagogischer Psychologie an, indem Sie die Einführungsveranstaltung besuchen. Wir erwarten, dass Sie die Vorlesungsinhalte durch gezielte Nachbereitung und die Lektüre des Begleitmaterials vertiefen. Am Ende des Semesters sollen Sie Ihre Kenntnisse durch die abschließende Bearbeitung schriftlicher Lernkontrollfragen demonstrieren.

Nachweis Die erfolgreiche Teilnahme bescheinigen wir Ihnen bei der Bearbeitung der Übungsaufgaben (Anzahl, Form und Einreichungstermine der zu bearbeitenden Übungsaufgaben werden in der Veranstaltung und auf der Lernplattform bekannt gegeben) und wenn Sie bei den Lernkontrollfragen die Mindestpunktzahl erreichen.

Voraussetzung Die Teilnahme am Seminar ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Anspruch auf den Seminarplatz.

Adressaten: Studierende in Magister- oder Bachelorstudiengängen mit Nebenfach Psychologie, im **Bachelorstudiengang Erziehungswissenschaft (ausschließlich Modul 3)**.

Modul (FOE-7:) Sonderpädagogische Psychologie

FOE-7/II: Lernschwierigkeiten (26.09. - 01.10.2016)

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Gold

Do, Einzel, 12:00 - 13:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, Seminarhaus - SH 0.106, Gold

Inhalt Etwa jedes fünfte Kind hat mit größeren Schwierigkeiten im Lesen und Schreiben oder im Rechnen zu kämpfen. Warum das so ist und was man dagegen tun kann, ist das Thema der Veranstaltung. Dabei wird eine kognitionspsychologische, an den individuellen Lernvoraussetzungen orientierte Betrachtungsweise mit einer den Unterricht und die Bildungsinstitutionen in den Blick nehmenden verbunden. Eingegangen wird auf Ursachen und auf die Diagnostik von Lernschwierigkeiten und -störungen sowie auf Maßnahmen und Programme zur Prävention und zur Intervention.

Für die Durchführung des Seminars ist es hilfreich, wenn die Studierenden über einen eigenen Laptop verfügen

Nachweis Studienleistung: aktive Teilnahme, vertiefende Lektüre;

Voraussetzung Seminar mit Modulprüfung. Prüfungsleistung: Referat/Präsentation mit Handout.
Seminar mit Modulprüfung. Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Moduls BW-A. In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und müssen eine benotete Modulprüfung ablegen.

Das Seminar findet als Blockveranstaltung vom 26.09. - 01.10.2016 in Riezlern (Kleinwalsertal) im Haus Bergkranz statt. Der Aufenthalt im Haus Bergkranz ist mit Kosten für Übernachtung und Verpflegung (im Doppelzimmer ca. 165 Euro) verbunden. Nähere Informationen zu den Kosten finden Sie unter "http://www.uni-frankfurt.de/org/lgt/praes/pr_k/service/imm/hb/Preise/Preisliste_ab_12_2011/index.html".

Die Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist begrenzt.

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF. Bei unentschuldigtem Fehlen in der Vorberechung verfällt der Anspruch auf den Seminarplatz.

Literatur Gold, A. (2011). Lernschwierigkeiten. Stuttgart: Kohlhammer.

Bem. zu Zeit und Ort Zur Vorbereitung des Blockseminars findet am 23. Juni um 12.00 Uhr im Seminarhaus (SH 0.106) eine Vorberechung statt.

Die Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist begrenzt.

Das Blockseminar findet vom 26.9. bis 01.10.2016 in Riezlern statt.

FOE-7: Psychologisch-Pädagogische Interventionsmöglichkeiten bei Lern- und Unterrichtsstörungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Dreisörner

Do, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 5G 170, Dreisörner

Inhalt In diesem Seminar soll gemeinsam auf verschiedene Formen der Unterrichts- und Lernstörungen eingegangen werden. Neben der Beschreibung und Klassifizierung der Störungen sollen deren Entstehungsursachen innerhalb des Kindes, seiner Familie und seiner Umwelt erarbeitet werden.

Zum Teil sind Unterrichtseinheiten von je zwei Terminen vorgesehen, bei denen in der ersten Stunde eine Einführung in den Problemkomplex über ein Referat erfolgt und in der zweiten Stunde sich eine vertiefte Diskussion anschließt. Es soll ein möglichst praktisch angelegtes Seminar werden, bei dem in den Seminarstunden mit Rollenspielen und Übungen konkrete Situationen vorgespielt werden und wir gemeinsam nach Lösungsmöglichkeiten suchen wollen.

Nachweis Beteiligung an einer Präsentation in einer Kleingruppe, Erarbeitung eines Handouts für das bearbeitete Thema,

zusätzlich Hausarbeit (10 – 15 Seiten)

Voraussetzung Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz. Falls nach der LSF-Vergabe oder nach der 1. Veranstaltungssitzung freie Plätze vorhanden sind, werden diese über die fachbereichsinterne Restplatzbörse Bildungswissenschaften (<http://restplatz.psyllie.de/>) vergeben, jedoch NICHT am 1. Seminartermin.

Literatur Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben

FOE-7: Psychologische Interventionsprogramme bei Lernschwierigkeiten und Verhaltensauffälligkeiten

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Vannini

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, PEG - PEG 5G 170

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, PEG - PEG 5G 170

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 14.05.2016 - 14.05.2016, PEG - PEG 5G 170

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 21.05.2016 - 21.05.2016, PEG - PEG 5G 170

Inhalt Das Seminar zielt darauf ab, die häufigsten Lernschwierigkeiten und Verhaltensauffälligkeiten sowie die Diagnostik und Präventions-/ Interventionsmöglichkeiten zu vermitteln. Im Hauptteil des Seminars werden verschiedene Programme/Trainings erarbeitet und vorgestellt, die bei typischen Lernschwierigkeiten/ Verhaltensauffälligkeiten wie z.B. Lese-Rechtschreibschwierigkeiten, Rechenschwäche, Konzentrationsproblemen, aggressivem Verhalten etc. eingesetzt werden können. Hierbei wird der Schwerpunkt auf das Erlernen der praktischen Anwendung gelegt und verschiedene Elemente der Programme ausprobiert sowie hinsichtlich ihrer Wirksamkeit diskutiert.

Nachweis Regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme an Übungen und Diskussionen, Präsentation/Vortrag mit Kleingruppe; Modulprüfung in Form einer Hausarbeit (Fallstudie)

Voraussetzung Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz. Falls nach der LSF-Vergabe oder nach der 1. Veranstaltungssitzung freie Plätze vorhanden sind, werden diese über die

fachbereichsinterne Restplatzbörse Bildungswissenschaften (<http://restplatz.psyllie.de/>)
vergeben, jedoch NICHT am 1. Seminartermin.

Seminar mit Modulprüfung (30 Personen): Teilnahmevoraussetzungen:
erfolgreicher Abschluss des Moduls BW-A. In diesem Seminar erbringen Sie einen
Teilnahmenachweis (TN) und müssen eine benotete Modulprüfung ablegen.

Literatur Wird während der Vorbesprechung bekannt gegeben

FOE-7: Pädagogisch-psychologische Diagnostik und Interventionsmethoden am konkreten Fall

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Dreisörner

Do, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 5G 170, Dreisörner

Inhalt Anhand von Fallvignetten werden konkrete Fälle von Beratungsanliegen bei Kindern
mit Lernschwierigkeiten oder ADHS erarbeitet. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer
erarbeiten die Ergebnisse der testpsychologischen Untersuchung eines Kindes, das
mit Verdacht auf Legasthenie, Dyskalkulie oder ADHS vorgestellt wurde. Anhand der
Ergebnisse verfassen sie einen Befund.

Im ersten Abschnitt des Semesters werden die Störungsbilder und die diagnostischen
Verfahren erarbeitet. Die Studierenden erhalten die Ergebnisse in Schriftform
(Anamnese und Ergebnisteil eines konkreten Falles). Die Untersuchung wird
geplant und Besonderheiten des Falles werden herausgearbeitet. Die Ergebnisse
werden in einem Befund zusammengefasst. Dieser Befund bildet die Basis für das
Beratungsgespräch mit den Eltern, welches die Studierenden in einem Rollenspiel
durchführen.

Es werden zudem grundlegende Aspekte von Beratungskompetenzen erarbeitet.

Dieses Seminar ist sehr praxisorientiert angelegt und erfordert einen hohen
Zeitaufwand und viel Engagement von den TeilnehmerInnen. Es ist besonders geeignet
für Personen, die ihr Berufsfeld im Kontext von Beratungsaufgaben sehen.

Nachweis Beteiligung an einer Präsentation in einer Kleingruppe, Erarbeitung eines Handouts für
das bearbeitete Thema. zusätzlich Falldokumentation am konkreten Fall plus kritischer
Reflexion

Voraussetzung Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen: Spezielle Hinweise zum
Studium, Übersicht über die Prüfer

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF. Bei unentschuldigtem Fehlen
in der ersten Sitzung verfällt der Platz. Falls nach der LSF-Vergabe oder nach
der 1. Veranstaltungssitzung freie Plätze vorhanden sind, werden diese über die
fachbereichsinterne Restplatzbörse Bildungswissenschaften (<http://restplatz.psyllie.de/>)
vergeben, jedoch NICHT am 1. Seminartermin.

Literatur Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben

Veranstaltungen für Bachelor Erziehungswissenschaften

EW-BA 14/15 (PO 2015: 13b oder 14): Lernen und Gedächtnis bei Kindern

Seminar, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Mokhlesgerami

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 1G 192

Inhalt Im Seminar soll der Bereich der kognitiven Entwicklung über die gesamte
Lebensspanne - beginnend mit frühen Gedächtnisleistungen bei Säuglingen bis
hin zu altersbedingten Einbußen im späten Erwachsenenalter - betrachtet werden.
Dabei liegt der Schwerpunkt auf den Bereichen Lernen und Gedächtnis. Es werden
bereichsübergreifende Theorien zur kognitiven Entwicklung (Piaget) sowie die
Entwicklung unterschiedlicher Funktionsbereiche (z.B. Arbeitsgedächtnis, episodisches
Gedächtnis, Moral) behandelt und anhand empirischer Befunde diskutiert.

Nachweis Aktive Teilnahme: Regelmäßige Teilnahme, Bearbeitung der Hausaufgaben.

Modulprüfung: Bestehen der Klausur.

Voraussetzung	Adressaten: Studierende im Bachelorstudiengang Erziehungswissenschaft (Modul 14, 15; PO 2015: Modul 13, 14). Teilnahmevoraussetzungen: Modul 1; PO 2015: Modul 3. Die Teilnahme am Seminar ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.
Literatur	Seminar mit möglicher Modulprüfung. Knopf, M. (1998). Gedächtnisentwicklung im Verlauf der Lebensspanne. In H. Keller (Hrsg.), Entwicklungspsychologie. Göttingen: Huber Neubauer, A. & Stern, E. (2007). Lernen macht intelligent. Warum Begabung gefördert werden muss. München: Deutsche Verlags Anstalt. (daraus Kapitel 2) Sodian, B. (2008). Entwicklung des Denkens. In R. Oerter & L. Montada (Hrsg.). Entwicklungspsychologie. (6. Aufl.) Kapitel 12. Weinheim: Beltz.

EW-BA 14/15 (PO 2015: 13b oder 14): Lernförderung im Elementarbereich aus pädagogisch-psychologischer Perspektive

Seminar, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Dubowy	
Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 2.04	
Inhalt	Das Seminar soll einen Überblick über den Bereich der frühen Bildung von Vorschulkindern in Kindertagesstätten vermitteln. Hierzu werden die Rahmenbedingungen früher Bildung in Deutschland (Einrichtungen, Inanspruchnahme, Bildungspläne etc.) behandelt und spezifische Förderprogramme für verschiedene Entwicklungsbereiche exemplarisch vorgestellt, wie Programme zur Sprachförderung, zur Förderung früher mathematischer Kompetenzen und zur Förderung der sozial-emotionalen Entwicklung. Empirische Befunde zu den Auswirkungen früher Bildung auf die Entwicklung der Kinder werden dargestellt und diskutiert.
Nachweis	regelmäßige Teilnahme und Beteiligung an Gruppendiskussionen, Aktive Teilnahme: Beteiligung an einem Kurzreferat oder Abgabe von 3 Lernprotokollen, Modulprüfung: Klausur
Voraussetzung	Adressaten: Studierende im Bachelorstudiengang Erziehungswissenschaft (Modul 14, 15; PO 2015: Modul 13, 14). Teilnahmevoraussetzungen: Modul 1; PO 2015: Modul 3. Die Teilnahme am Seminar ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.
Literatur	Seminar mit möglicher Modulprüfung. Gold, A. & Dubowy, M. (2013). Frühe Bildung. Stuttgart: Kohlhammer.

EW-BA 14/15 (PO 2015: 13b oder 14): Psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter

Seminar, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Krampen	
Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 1G 192, Krampen	
Inhalt	Frühkindliche Entwicklungsstörungen, Essstörungen oder Substanzmissbrauch - die Bandbreite psychischer Störungen im Kindes- und Jugendalter ist groß. Ausgewählte Störungsbilder werden anhand ihrer Klassifikations- und Diagnosekriterien sowie ihrer Verlaufsformen dargestellt. Neben Erklärungsansätzen werden jeweils auch Präventions- und Interventionsansätze thematisiert.
Voraussetzung	Adressaten: Studierende im Bachelorstudiengang Erziehungswissenschaft.(Modul 14, 15; PO 2015: Modul 13, 14). Teilnahmevoraussetzungen: Modul 1; PO 2015: Modul 3

**Die Teilnahme am Seminar ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.
Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.**

Seminar mit möglicher Modulprüfung.

EW-BA 14/15 (PO 2015: 13b oder 14): Spracherwerb und -förderung in Erst- und Zweitsprache aus Sicht der pädagogischen Psychologie

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Dubowy

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.03, Dubowy

Inhalt Im Seminar werden die Meilensteine des normalen Erstspracherwerbs sowie soziale und individuelle Einflussfaktoren auf die Sprachentwicklung behandelt. Des Weiteren wird genauer auf die besondere Situation von Kindern mit Deutsch als Zweitsprache eingegangen. Hierzu werden Theorien zum Zweitspracherwerb behandelt sowie Fördermaßnahmen und spezielle Unterrichtsmodelle für Kinder mit Defiziten in der deutschen Sprache vorgestellt und diskutiert.

Nachweis regelmäßige Teilnahme, Beteiligung an Diskussionen und Gruppenarbeiten, Aktive Teilnahme: Beteiligung an einem Kurzreferat oder Anfertigung von 3 Lernprotokollen, Modulprüfung: Klausur.

Voraussetzung Adressaten: Studierende im Bachelorstudiengang Erziehungswissenschaft (Modul 14, 15; PO 2015: Modul 13, 14).

Teilnahmevoraussetzungen: Modul 1; PO 2015: Modul 3.

**Die Teilnahme am Seminar ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.
Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.**

Seminar mit möglicher Modulprüfung.

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

EW-BA 14/15 (PO 2015: 13b oder 14): Theorien und Diagnostik der Intelligenz

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Könen

Do, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 192

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Inhalt Im Seminar werden methodische Grundlagen und Anwendungsfelder der Intelligenzdiagnostik erarbeitet. Dabei werden zunächst theoretische und methodische Voraussetzungen, das Konzept Intelligenz und die geschichtliche Entwicklung von Intelligenzdiagnostik behandelt. Im Anschluss daran werden gängige Verfahren zur Intelligenzdiagnostik erarbeitet und anhand von Fallbeispielen vertieft. Die Studierenden lernen einschlägige Testverfahren kennen und erhalten die Gelegenheit, diagnostische Fragestellungen selbstständig zu bearbeiten.

Nachweis Aktive Teilnahme, Referat, Arbeitsaufträge. Es besteht die Möglichkeit, durch eine Klausur eine Modulprüfung abzulegen.

**Die Teilnahme am Seminar ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.
Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.**

Seminar mit möglicher Modulprüfung.

Voraussetzung Adressaten: Studierende im Bachelorstudiengang Erziehungswissenschaft (Modul 14, 15; PO 2015: Modul 13, 14).

Teilnahmevoraussetzungen: Modul 1; PO 2015: Modul 3.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

EW-BA 15 (PO 2015: 14) Motivationspsychologie (Vorlesung mit Seminar)

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 130, Lehrperson Vollmeyer

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt In der Motivationspsychologie gibt es viele Theorien, die Motivation unterschiedlich konzipieren. Da jede Theorie andere Aspekte der Motivation berücksichtigt, werden mehrere Theorien vorgestellt. Die daraus entwickelten Testverfahren werden präsentiert und Interventionen diskutiert.

Nachweis Die aktive, regelmäßige Teilnahme wird über die Bearbeitung von Aufgaben erworben.

Voraussetzung Adressaten: Studierende im Bachelorstudiengang Erziehungswissenschaft (Modul 15; PO 2015: Modul 14).

Teilnahmevoraussetzungen: Modul 1; PO 2015: Modul 3.

Die Teilnahme an der Vorlesung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Auch als Seminar für EW-BA 15(PO 2015:14) und EW-BA 14(PO 2015:13) - aber es wird KEINE Modulprüfung angeboten.

Literatur Literaturhinweise werden in der Veranstaltung gegeben.

EW-BA Modul 13b/14: Psychologische Grundlagen der Förderung sozialer und emotionaler Kompetenzen im Kindes- und Jugendalter

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Röder

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101, Röder

Inhalt Im Seminar werden psychologische Modelle und Definitionen sozialer Entwicklung im Kindes- und Jugendalter besprochen. Es wird vor allem darum gehen, individuelle soziale Kompetenzen in Verbindung mit dem Niveau aggressiven Verhaltens bei Kindern und Jugendlichen zu betrachten. Zusätzlich werden Fragen nach der Bedeutsamkeit sozialer Kompetenzen im Alltag eine zentrale Rolle spielen, ebenso wie der Erwerb sozialer Kompetenzen im Kindesalter und die Möglichkeiten zur Förderung sozialer und emotionaler Kompetenzen.

Nachweis Entsprechend der BA-Ordnung!

Voraussetzung Studierende im Bachelorstudiengang Erziehungswissenschaft nach PO 2015 (Modul 13, 14). Teilnahmevoraussetzungen: Modul 3.

Die Teilnahme am Seminar ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Seminar mit möglicher Modulprüfung.

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Kognitive und motivationale Voraussetzungen erfolgreichen Lernens : EW-BA 14/15

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Arens

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, Seminarhaus - SH 0.101

Block, 08:00 - 14:00, 20.07.2016 - 22.07.2016, PEG - PEG 1G 192

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.08.2016 - 09.08.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt In diesem Seminar werden Einblicke in die Pädagogische Psychologie gegeben. Der Fokus dabei liegt auf der Frage, welche motivationalen und kognitiven Voraussetzungen erfolgreiches Lernen fördern. Bei kognitiven Voraussetzungen werden das Arbeitsgedächtnis, das Vorwissen und metakognitive Strategien berücksichtigt; bei motivationalen Voraussetzungen werden das Selbstbild, die intrinsische Motivation und Attributionsmuster behandelt. Ebenso werden Emotionen im Lernkontext besprochen sowie volitionale Prozesse und die Entwicklung eben dieser Faktoren.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Adressaten: Studierende im Bachelorstudiengang Erziehungswissenschaft (Modul 14, 15; PO 2015: Modul 13, 14).

Teilnahmevoraussetzungen: Modul 1; PO 2015: Modul 3.

**Die Teilnahme am Seminar ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.
Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.**

Literatur Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Psychologische Grundlagen von Erziehung, Bildung und Unterricht

Vorlesung mit Grundkurs, SWS: 3.0, Max. Teilnehmer: 220, Lehrperson Büttner

Do, woch, 12:00 - 15:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Zu Beginn Ihres Studiums eignen Sie sich Grundkenntnisse in Pädagogischer Psychologie an, indem Sie die Einführungsveranstaltung besuchen. Wir erwarten, dass Sie die Vorlesungsinhalte durch gezielte Nachbereitung und die Lektüre des Begleitmaterials vertiefen. Am Ende des Semesters sollen Sie Ihre Kenntnisse durch die abschließende Bearbeitung schriftlicher Lernkontrollfragen demonstrieren.

Nachweis Die erfolgreiche Teilnahme bescheinigen wir Ihnen bei der Bearbeitung der Übungsaufgaben (Anzahl, Form und Einreichungstermine der zu bearbeitenden Übungsaufgaben werden in der Veranstaltung und auf der Lernplattform bekannt gegeben) und wenn Sie bei den Lernkontrollfragen die Mindestpunktzahl erreichen.

Voraussetzung Die Teilnahme am Seminar ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Anspruch auf den Seminarplatz.

Adressaten: Studierende in Magister- oder Bachelorstudiengängen mit Nebenfach Psychologie, im **Bachelorstudiengang Erziehungswissenschaft (ausschließlich Modul 3)**.

Psychoanalyse

Orientierungsveranstaltung

Grundstudium

Grund- und Hauptstudium

Hauptstudium

Institut für Sportwissenschaften

Wichtig! Bitte beachten!

Für alle Veranstaltungen des IfS ist eine verbindliche Anmeldung (=Belegung, gekennzeichnet durch den Zusatz „Platzvergabe“) mit dem Hochschulinformationssystem QIS-LSF Voraussetzung. Die Anmeldung ist nur innerhalb der **Belegungsfrist** möglich. Bitte melden Sie sich explizit nur für die Veranstaltungen an, die Ihrem Studiengang und Semesterplan entsprechen und die Sie tatsächlich auch besuchen wollen.

Belegungsfrist: Fr., 26.02.2016, 12:00 Uhr - Fr., 18.03.2016, 12:00 Uhr

Die Zuteilung zu den Veranstaltungen erfolgt über 2 unterschiedliche Verfahren.

Elektronisch Zuteilung durch das System: Nach Ablauf der Belegungsfrist wird durch das System eine Zuteilung oder Ablehnung erfolgen. Sie finden diese Information im eingeloggten Zustand unter "Meine Funktionen" / "Meine Veranstaltungen". Veranstaltungen aus diesem Verfahren sind im Kommentar mit „elektronische Zuteilung“ gekennzeichnet. **Wichtig** : Die Zuteilung erfolgt unter der Annahme, dass alle Teilnahmevoraussetzungen für die jeweilige Veranstaltung erfüllt sind.

Händische Zuteilung durch die Fachleitungen des IfS: Zu- bzw. Absagen entnehmen Sie bitte den Listen, die rechtzeitig auf der Homepage des Instituts unter „Aktuelles/Kurslisten“ veröffentlicht werden (<http://www.uni-frankfurt.de/54870008/Kurslisten>). Diese Veranstaltungen sind im Kommentar mit „Zuteilung durch Fachleitung“ gekennzeichnet.

Über das genaue Prozedere der Belegung informiert ein gesonderter Aushang und eine Internetseite unter: http://www.uni-frankfurt.de/49880344/120_hilfsmittel und dem Link: Anleitung zur Kursanmeldung...

Studierende, die keinen Internetzugang haben, können über die PCs der Instituts-Bibliothek und der Fachschaft Sport belegen.

Studierende im 1.Semester, die ihre Immatrikulation erst nach Ende der Belegfrist erhalten haben, wenden sich bitte am ersten Veranstaltungstermin direkt an die Veranstaltungsleiter/-innen.

Das Veranstaltungsangebot orientiert sich an den für die jeweiligen Studiengänge gültigen Studienordnungen. Die Veranstaltungen sind entsprechend mit Studiengang und Semester bzgl. ihrer Anrechenbarkeit gekennzeichnet.

Veranstaltungen der Lehrämter sind zudem im Hauptpunkt des Vorlesungsverzeichnisses „Lehrveranstaltungen für Lehramtsstudiengänge (Modulstruktur)“ nach Modulen gelistet.

Die Aufnahme aller Studiengänge ist nur im WS möglich. Die Voraussetzungen entnehmen Sie bitte der Homepage des Instituts für Sportwissenschaften unter Aktuelles (http://www.uni-frankfurt.de/49880910/010_aktuelles).

Studiengänge:

(L1) LA Grundschule; (L2) LA Haupt- und Realschule; (L3) LA Gymnasium; (L5) LA Förderschule; (B.A.) Bachelor; (M.A.-SMT) Master Sports Medical Training; (M.A.-Soz.) Master Sozialwissenschaften d. Sports

Studienberatung:

MA/B.A./M.A.-SMT: Prof. Dr. Dr. W. Banzer, Tel. 798-24509 u. Dr. E. Stefanicki, Tel. 798-24544; M.A.-Soz.: Prof. Dr. R. Gugutzer, B/E13; Tel. 798-24529 u. Dr. S. Baumgärtner, V/U05, Tel. 798-24567; L1/L2/L3/L5 modularisiert: Dr. S. Brand, V/E07, Tel. 798-24545; L3 aStO: Dr. G. Hemmling, V/E04, Tel. 798-24526.

Räume:

(H-alt)=alter Hörsaal; (H-neu)= neuer Hörsaal; (S1),(S2),(S3),(S4),(S5)=Seminarraum 1, 2, 3, 4, 5; Halle 1, 2, 3, 4 (Gymnastikhalle), 5 (Kraftraum), 6 (Fechthalle), 7 (Kampfsporthalle), Schwimmhalle; Sportmotorischer Diagnoseraum.

Termine:

- Beginn aller Veranstaltungen am IfS: Mo 11.04.2016
- Ende aller Veranstaltungen am IfS: Fr 15.07.2016
- Nachprüfungen Praxis: Mo 04.04. - Fr 08.04.2016
- Prüfungen Praxis: Mo 18.07. - Fr 22.07.2016
- Anmeldezeitraum (Belegung) für alle Veranstaltungen des IfS (Theorie-, Praxis- und Didaktik): s. oben
- Anmeldung für Bachelor/Master zu den Modulteilprüfungen der Seminare: online vom 11.04. - 29.04.2016.
- Anmeldung für eine Studienleistung direkt beim Dozenten
- Anmeldung zu Bachelor/Master-Modulteil- und -abschlussprüfungen: die Anmeldung erfolgt online; Näheres dazu auf der Internetseite der Philosophischen Promotionskommission: http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php

Sportpädagogik / Sportdidaktik

Ausgewählte Problemfelder der außerunterrichtlichen Sportpädagogik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Heim

Fr, woch, 10:15 - 11:45, ab 15.04.2016, Seminarhaus - SH 1.103

Voraussetzung Veranstaltung f.den MA-Studiengang "Sozialwissenschaften des Sports"

Modul MA-MWp 4a

Ausgewählte Themen des Schulsports

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Heim/Kaboth

Mo, woch, 10:00 - 11:30, ab 11.04.2016, Seminarhaus - SH 3.108, Gruppe 1

Mo, woch, 10:00 - 11:30, ab 11.04.2016, Seminarhaus - SH 2.109, Gruppe 2

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Module: L1-V2; L2-V2; L3-V2; L5-V3

Voraussetzung Zusatztermin für Studierende, die in den regulären Veranstaltungen im WS 14/15 abgewiesen wurden.

Bewegungsangebote in der Förderpädagogik

Seminar mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 4, Lehrperson Brand

Do, woch, 14:45 - 17:00, ab 14.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a

Do, woch, 14:45 - 17:00, ab 14.04.2016, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Inhalt Wird für Lehramt an Grundschulen (L1) als S "Ausgewählte Themen des Schulsports" angerechnet; Vorrang bei der Zuteilung eines Seminarplatzes hat der Studiengang Lehramt an Förderschulen (L5). Bitte finale Seminarplatzzuteilung (homepage) beachten!

händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Module: L5-B3; L1-V2

Grundthemen des Bewegungsunterrichts

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Kablitz

Fr, woch, 10:15 - 11:45, 15.04.2016 - 15.07.2016, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Fr, Einzel, 10:15 - 11:45, 17.06.2016 - 17.06.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Fr, Einzel, 10:15 - 11:45, 24.06.2016 - 24.06.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt elektronische Zuteilung

Module: L1-B3; L5-V3

Lehren und Lernen von Bewegungen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Gröben

Mo, Einzel, 08:30 - 10:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Fr, Einzel, 18:00 - 20:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Sa, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, Sportgebäude - Sportpl

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, Hallengebäude - S2 Seminarraum 2

Sa, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Sa, Einzel, 14:00 - 16:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a

Sa, Einzel, 16:00 - 18:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Module: BA-P09

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung

Medienkompetenz

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Zielinski

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, Sportgebäude - S5

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Sportgebäude - S5

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Voraussetzung Modul MA-MP6

Bem. zu Zeit und Ort Kompaktveranstaltung

Methoden qualitativer Sozialforschung

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 22, Lehrperson Staack

Mo, woch, 16:00 - 17:30, ab 11.04.2016, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Voraussetzung Modul: MA-MP2

Planung und Durchführung eines eigenen (sportpädagogischen) Projekts (Teil1)

Praktikum, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Heim

Fr, woch, 12:15 - 13:45, ab 15.04.2016, Seminarhaus - SH 1.103

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, Seminarhaus - SH 3.103

Fr, Einzel, 12:15 - 13:45, 17.06.2016 - 17.06.2016, Sportgebäude - S5

Voraussetzung Modul MA-MP9

Planung und Durchführung eines eigenen (sportpädagogischen) Projekts (Teil1)

Praktikum, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Prohl

Voraussetzung Modul MA-MP9

Bem. zu Zeit und Ort Persönliche Terminvereinbarung nach Anmeldung beim Veranstaltungsleiter

Projektseminar

Projektseminar, SWS: 3.0, ECTS: 4, Lehrperson Gaum/Haut/Prohl

Mi, woch, 08:30 - 11:00, 13.04.2016 - 01.06.2016, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft , Gruppe 1, Haut, Prohl

Mi, woch, 08:30 - 11:00, ab 04.05.2016, Sportgebäude - S5, Gruppe 1

Fr, woch, 10:00 - 12:15, ab 15.04.2016, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4 , Gruppe 2, Gaum, Prohl

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Bem. zu Zeit und Ort Module: L1-V2; L5-V4

Quantitative Sozialforschung 2

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Baumgärtner

Di, woch, 12:15 - 13:45, ab 12.04.2016, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Voraussetzung Modul: MA-MP1

Schlüsselqualifikation zur Kommunikation

Seminar mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Masche

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Modul: MA-MP 6

Bem. zu Zeit und Ort Kompaktveranstaltung, Termine werden noch bekannt gegeben

Schulsportpädagogik (Unterrichtstheorie für BA)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Heim/Kaboth

Fr, Einzel, 17:00 - 18:30, 22.07.2016 - 22.07.2016, Sportgebäude - H neu

Mo, woch, 12:15 - 13:45, ab 11.04.2016, Seminarhaus - SH 3.106, Gruppe 1, Heim

Mo, woch, 14:15 - 15:45, ab 11.04.2016, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3 , Gruppe 2, Kaboth

Di, woch, 08:15 - 09:45, ab 12.04.2016, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3 , Gruppe 3, Kaboth

Di, woch, 10:15 - 11:45, ab 12.04.2016, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3 , Gruppe 4, Kaboth

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Modul: BA-P9

Unterrichtstheorie (L2/3)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Brand

Di, woch, 10:15 - 11:45, ab 12.04.2016, Hallengebäude - S2 Seminarraum 2 , Gruppe 1
Di, woch, 12:15 - 13:45, ab 12.04.2016, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3 , Gruppe 2
Do, woch, 10:15 - 11:45, ab 14.04.2016, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1 , Gruppe 3
Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Module: L2-V2; L3-V2

Wissenschaftstheoretische Grundlagen des Sports

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Prohl

Di, woch, 10:15 - 11:45, 12.04.2016 - 12.07.2016, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4
Inhalt elektronische Zuteilung

Modul: MA-MP3

Sportsoziologie / Sportgeschichte / Sportpsychologie

Aktuelle Themen der Sportsoziologie

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Duttweiler

Do, woch, 12:15 - 13:45, ab 14.04.2016, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4
Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Modul: MWp 4b

Ausgew. Themen der Sportgeschichte II

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Haut

Do, woch, 13:00 - 16:00, ab 14.04.2016
Fr, woch, 08:15 - 09:45, ab 15.04.2016, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4
Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Module: L3-WP7; L5-V4; BA-BWp5

entspricht S Sportgeschichte (B.A.-BWp5) bzw. S Ausgew. Themen der Sportgesch. II (L3-WP7) bzw. S aus Geistes-/Sozialwiss. (L5-V4)

Voraussetzung Die **Belegung des Seminars schließt die Teilnahme an der Tagung "Überregionaler Erfahrungsaustausch im Bereich der Sicherung von Überlieferungen im Sport" am 14.4.16 von 13 bis 16 Uhr ein** . Hierfür ist eine verbindliche Teilnahme bis zum 31.3.16 beim LSB Hessen anzumelden und eine Tagungsgebühr in Höhe von 10 Euro zu entrichten. Entsprechende Informationen bitte rechtzeitig beim Veranstaltungsleiter (haut@sport.uni-frankfurt.de) einholen!

Einführung in die interpretative Sozialforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gostmann

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16
Mo, woch, 14:00 - 16:00, 02.05.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11
Di, woch, 14:00 - 16:00, 03.05.2016 - 12.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3
Mi, woch, 14:00 - 16:00, 11.05.2016 - 13.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 2 Hörsaal 2
Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.07.2016 - 19.07.2016, Seminarhaus - SH 1.102
Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.07.2016 - 26.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102
Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.08.2016 - 03.08.2016, Seminarhaus - SH 2.102
Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.08.2016 - 17.08.2016, Seminarhaus - SH 2.102
Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Achtung: Im BA Politikwissenschaft kann die Veranstaltung nur im Rahmen der Prüfungsordnung 2014 / Modul Forschungskompetenzen 2 besucht werden.

Die Veranstaltung ist bereits für Erstsemesterstudierende geeignet. Sie führt – in Abgrenzung zu quantifizierenden Verfahren – in die Systematik und Praxis der interpretativen Sozialforschung ein, z.B. Ethnographie, Grounded Theory oder hermeneutische Textanalyse. Ein wichtiger Aspekt der Veranstaltung ist die Arbeit an und mit Datenmaterialien; die Studierenden werden Gelegenheit haben, unter Anleitung eigene Erfahrungen in dieser Hinsicht zu sammeln.

Nachweis Zum Erwerb eines Teilnahmenachweises ist die regelmäßige Anwesenheit verpflichtend; überdies ist im Laufe des Seminars ein Kurzessay zu verfassen.

Zum Erwerb eines Leistungsnachweises ist die regelmäßige Anwesenheit verpflichtend; überdies ist eine kleinere Forschungsarbeit zu verfassen.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten Sie: Der Beginn der Lehrveranstaltung musste kurzfristig in die zweite Vorlesungswoche (18. - 22. April) verschoben werden**

Geistes- und sozialwissenschaftliche Grundlagen des Sports

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Gugutzer

Mi, woch, 14:00 - 15:30, 13.04.2016 - 06.07.2016, Sportgebäude - H neu

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Module: L2-B5; L3-B5; L5-B4; BA-BP07

Medienkompetenz

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Zielinski

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, Sportgebäude - S5

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Sportgebäude - S5

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Voraussetzung Modul MA-MP6

Bem. zu Zeit und Ort Kompaktveranstaltung

Methoden qualitativer Sozialforschung

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 22, Lehrperson Staack

Mo, woch, 16:00 - 17:30, ab 11.04.2016, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Voraussetzung Modul: MA-MP2

Planung und Durchführung eines eigenen (qualitativen) Projekts

Praktikum, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Staack

Mi, woch, 14:15 - 15:45, ab 13.04.2016, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Voraussetzung Modul MA-MP9

Quantitative Sozialforschung 2

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Baumgärtner

Di, woch, 12:15 - 13:45, ab 12.04.2016, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Voraussetzung Modul: MA-MP1

Schlüsselqualifikation zur Kommunikation

Seminar mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Masche

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Modul: MA-MP 6

Bem. zu Zeit und Ort Kompaktveranstaltung, Termine werden noch bekannt gegeben

Sport im Schnittfeld von Medien und Ökonomie

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Teichmann

Di, Einzel, 09:00 - 12:00, 17.05.2016 - 17.05.2016, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

BlockSaSo, 09:00 - 17:00, 24.06.2016 - 26.06.2016, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt

Module: BA-BP 7; BA-BWp3; L3-WP5

entspricht S Ausgew. Themen der Sozialwissenschaften (BA), S Ausgew. Themen der Sportsoziologie II (BA) und S Sportsoziologie II (L3)

Voraussetzung

Achtung! Für Studierende, die verbindlich eine Modulteilprüfung nach alter BA-Ordnung ablegen wollen,

ist eine **verbindliche Prüfungsanmeldung** über den QIS-Server erforderlich :

http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php

Anmeldefrist: 11.04.-29.04.2016

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung!

Wer einen **Leistungs- oder Teilnahmenachweis** für dieses Seminar erwerben möchte, hat sich bis zum 24. Mai in die Referatsliste an der Tür des Sekretariats von Prof. Gugutzer einzutragen (TN = Referat, LN = Referat plus 10 Seiten Ausarbeitung). Die Vorbesprechung zum Seminar findet am 17. Mai statt. Bitte beachten Sie die Informationen zu dem Seminar auf der Homepage der Abt. Sozialwissenschaften des Sports.

Anmeldung für die Veranstaltung bitte bei Frau Jablonski unter:
jablonski@sport.uni-frankfurt.de

V Sportpsychologie und S Ausgewählte Themen d. Sportpsychologie

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Baumgärtner

Mo, woch, 10:00 - 11:30, ab 11.04.2016, Sportgebäude - H neu

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Module: BA-BWp 4; L3-WP6; L5-V4

Anerkennung diese Veranstaltung als:

"V Sportpsychologie" der alten Studienordnung der BA-Studierenden

"S Sportpsychologie II" für die neue Studienordnung der BA-Studierenden

"S Ausgewählte Themen der Sportpsychologie" für L3-Studierende

"S wahlweise aus Natur- oder Geistes-/Sozialwissenschaften

Xtreme Masculine ?! - Risikosport & Männlichkeit

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Müllerleile

Mi, woch, 14:15 - 15:45, 20.04.2016 - 06.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 07.06.2016 - 07.06.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Inhalt **Xtreme Masculine – Risikosport und Männlichkeit**

Das Seminar nähert sich dem Thema Maskulinität und Risikosport aus einer sozialwissenschaftlichen Perspektive und exploriert dabei besonders die Männlichkeitstheorien von M. Meuser und R. Connel. Diese bilden die Basis für eine soziologische Betrachtung des an Popularität gewinnenden Phänomens des Risikosports (insbesondere des Wassersports), welches im Folgenden auf seine Instrumentalisierbarkeit im Hinblick auf die Herstellung von Männlichkeit analysiert wird.

Von den Seminarteilnehmern werden ein sehr hohes Maß an aktiver Mitarbeit und Diskussionsbereitschaft, sowie die wöchentliche Textlektüre (min. 5 bis max. 40 Seiten), welche an die Einreichung eines Fragenkatalogs gekoppelt ist, erwartet. Sehr gute Englische Kenntnisse sind Voraussetzung um insbesondere die Texte der letzten Sitzungen bewältigen zu können.

Als Ausgleich für die Termine vom **13.4.2015 & 13.07.2015** wird die gemeinsame Teilnahme am Besuch der EOFT Ocean Filmtour (<http://www.oceanfilmtour.com/trailer>) am **08.05.2016 von ca. 20.00 bis 23:00 Uhr** am Campus Westend erwartet. Kostenpunkt ca. 15€ VVK (Karten sind reserviert- mehr Informationen hierzu gibt es in der ersten Sitzung)

Max. 30 Teilnehmer

-

Module: BA-BP 7; BA-BWp3; L3-WP5

Voraussetzung entspricht S Ausgew. Themen der Sozialwissenschaften (BA), S Ausgew. Themen der Sportsoziologie II (BA) und S Sportsoziologie II (L3)
elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

-

Achtung! Für Studierende, die verbindlich eine Modulteilprüfung nach alter BA-Ordnung ablegen wollen,

ist eine **verbindliche Prüfungsanmeldung** über den QIS-Server erforderlich :

http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php

Anmeldefrist: 11.04.-29.04.2016

Sportmedizin - Prävention / Rehabilitation

Diagnostik

Seminar mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Bernardi/Engeroff/Fleckenstein/Rosenhagen

Mo, woch, 08:00 - 11:00, ab 11.04.2016, Gruppe 1, Engeroff, Fleckenstein, Rosenhagen

Mo, woch, 11:00 - 14:00, ab 11.04.2016, Gruppe 2, Engeroff, Fleckenstein, Rosenhagen

Mo, woch, 14:00 - 17:00, ab 11.04.2016, Gruppe 3, Engeroff, Fleckenstein, Rosenhagen

Fr, woch, 08:00 - 11:00, ab 15.04.2016, Gruppe 4, Engeroff, Fleckenstein, Rosenhagen

Fr, woch, 11:00 - 14:00, ab 15.04.2016, Gruppe 5, Engeroff, Fleckenstein, Rosenhagen

Fr, woch, 14:00 - 17:00, ab 15.04.2016, Gruppe 6, Engeroff, Fleckenstein, Rosenhagen

Inhalt Module: BA-P2

Die Veranstaltung orientiert sich an der Vorlesung. Zu vorraussichtlich 6 ausgewählten Themen findet eine Doppelveranstaltung (4x45 Minuten) aus Seminar und praktischer Übung statt. Die Veranstaltungen werden anhand der Vorlesungsinhalte sowie eines Testatheaftes (ab Semesterbeginn über den Dozenten zu beziehen) vorbereitet. Zu Beginn wird jeweils ein Testat (schriftlicher Test) zu den Übungsinhalten durchgeführt. Das kumulative Bestehen dieser Testate ist einer der erforderlichen Leistungsnachweise dieser Lehrveranstaltung. Im Anschluss führen Sie selbstständig in Kleingruppen eine Reihe von physiologischen Übungen durch. Bitte bereiten Sie sich anhand des Testatheftes (rechtzeitig besorgen!) sowie weiterer vom Kursleiter zur Verfügung gestellter Lehrmittel auf diese Versuche vor. Neben dem Bestehen der Testate ist die adäquate Durchführung der Übungen samt Ergebnis-Protokollierung im Testatheft Studienleistung dieser Veranstaltung. Ein Wechsel zwischen den Gruppen ist nicht möglich.

Bem. zu Zeit und Ort Ort der Veranstaltung ist der Diagnoseraum 1 (D1) in der Abt. Trainings-/
Bewegungswissenschaften

Forschungskolloquium (SpMed)

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Banzer

Do, Einzel, 16:30 - 18:00, 21.04.2016 - 21.04.2016, Hallengebäude - S2 Seminarraum 2

Do, Einzel, 16:30 - 18:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, Hallengebäude - S2 Seminarraum 2

Bem. zu Zeit und Orts. Aush.

Gesundheitsförderung

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Banzer/Engeroff/Füzeki

Mi, woch, 08:15 - 09:45, ab 13.04.2016, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1 , Gruppe 1, Füzeki

Mi, woch, 12:15 - 13:45, ab 13.04.2016, Hallengebäude - S2 Seminarraum 2 , Gruppe 2, Engeroff

Do, woch, 08:15 - 09:45, ab 14.04.2016, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1 , Gruppe 3, Banzer, Füzeki

Inhalt Die Zuteilung erfolgt durch die Kursleiter, weil die 4. Gruppe gelöscht worden ist.

Bem. zu Zeit und Ort Module: BA-P3

Medizinische Trainingstherapie (MTT) (BA)

Seminar mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Grigereit/Krause/Wilke

Mo, woch, 10:15 - 11:45, ab 11.04.2016, Hallengebäude - Halle 5 Kraftraum , Gruppe 1, Basad, Krause

Mo, woch, 10:15 - 11:45, ab 11.04.2016, Hallengebäude - S2 Seminarraum 2 , Gruppe 1

Di, woch, 12:15 - 13:45, ab 12.04.2016, Hallengebäude - Halle 5 Kraftraum , Gruppe 2, Grigereit

Di, woch, 12:15 - 13:45, ab 12.04.2016, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1 , Gruppe 2

Do, woch, 14:15 - 15:45, ab 14.04.2016, Hallengebäude - Halle 5 Kraftraum , Gruppe 3, Wilke

Do, woch, 14:15 - 15:45, ab 14.04.2016, Hallengebäude - S2 Seminarraum 2 , Gruppe 3

Fr, woch, 10:15 - 11:45, ab 15.04.2016, Hallengebäude - Halle 5 Kraftraum , Gruppe 4, Wilke

Fr, woch, 10:15 - 11:45, ab 15.04.2016, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3 , Gruppe 4

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Module: BA-WP1

Medizinische Trainingstherapie (MTT) (MA)

Seminar mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 4, Lehrperson Banzer/Krause

Mo, woch, 14:15 - 16:30, ab 11.04.2016, Hallengebäude - S2 Seminarraum 2

Mo, woch, 14:15 - 15:45, ab 11.04.2016, Hallengebäude - Halle 5 Kraftraum

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Module: MA-SPM1

Praktikum Klinische Sportorthopädie

Praktikum, Lehrperson Basad

Inhalt **Freiwilliges Praktikum – keine Anerkennung im Sinne der Studienordnungen**

Studiengänge: Master, Bachelor

SWS: Gesamtumfang 20,5 Stunden

Das Praktikum vermittelt einen Einblick in theoretische und praktische Aspekte der klinischen Sportorthopädie. Neben 3 Terminen (praktische Untersuchungskurse Knie Schulter und Hüfte mit praktischem Bezug zu klinischen Bildern) am Institut für Sportwissenschaften in Frankfurt – Termine werden noch bekanntgegeben, voraussichtlich mittwochs ab 16:15 Uhr – wird in einem 2-Tages Praktikum in der ATOS-Klinik in Heidelberg ein Einblick in klinische Abläufe (OP-Hospitation und Sprechstunde) vermittelt. Hospitationstermine in der ATOS-Klinik werden individuell mit dem Dozenten abgestimmt. Voraussetzung für die Durchführung des Praktikums ist eine Mindestteilnehmerzahl von 6 Studierenden.

Die Anmeldung ist per E-Mail an den Dozenten (Basad@atos.de) jederzeit – auch noch während des laufenden Semesters – möglich.

Sport-/Bewegungstherapie (SBT) (BA)

Seminar mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2

Di, woch, 14:15 - 15:45, ab 12.04.2016, Hallengebäude - S2 Seminarraum 2 , Gruppe 1, Schmidt, Vogt

Mi, woch, 10:15 - 11:45, ab 13.04.2016, Hallengebäude - S2 Seminarraum 2 , Gruppe 2, Hacibayramoglu

Mi, woch, 12:15 - 13:45, ab 13.04.2016, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1 , Gruppe 3, Hacibayramoglu

Do, woch, 12:15 - 13:45, ab 14.04.2016, Hallengebäude - S2 Seminarraum 2 , Gruppe 4, Vogt

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Module: BA-WP2

Bem. zu Zeit und Ort weiterer Raum für die Veranstaltung ist der Diagnoseraum 1 (D1) der Abt. Trainings-/ Bewegungswissenschaften

Sport-/Bewegungstherapie (SBT) (MA)

Seminar mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 4, Lehrperson Vogt

Mo, woch, 14:15 - 16:30, ab 11.04.2016, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

Mo, woch, 14:15 - 16:30, ab 11.04.2016

Inhalt Module: MA-SPM2

Sportmedizin

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Rosenhagen

Do, woch, 10:30 - 12:00, ab 14.04.2016, Sportgebäude - H neu

Inhalt Module: L2-B6; L3-B6; L5-B5

Sportmedizinische Aspekte der Kinderheilkunde

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Rosenhagen

Do, woch, 08:15 - 09:45, ab 14.04.2016, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Module: L2-WP1; L3-V3; L5-V4

Sportphysiologie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Fleckenstein

Di, woch, 14:15 - 15:45, ab 12.04.2016, Sportgebäude - H neu

Inhalt Module: BA-P2

Wissenschaftliches Sportmedizinisches Praktikum

Praktikum, SWS: 3.0, ECTS: 4, Lehrperson Engeroff/Fleckenstein/Füzeki

Do, woch, 10:45 - 13:00, ab 14.04.2016, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3 , Gruppe 1, Fleckenstein

Do, woch, 10:45 - 13:00, ab 14.04.2016, Gruppe 2, Banzer, Engeroff

Do, woch, 10:45 - 13:00, ab 14.04.2016, Gruppe 3, Füzeki

Inhalt Module: MA-WISS

-

Im Rahmen dieser Veranstaltung planen Sie eine wissenschaftliche Untersuchung und führe diese gemeinsam mit den Mitgliedern Ihrer Gruppe durch. Anschliessend werten Sie ihre erhobenen Daten selbstständig aus und stellen diese zu Semesterende auf einer gemeinsamen Veranstaltung Ihren Kommilitonen vor. Dabei werden Sie von einer/m erfahrenen Wissenschaftler/In begleitet.

Wichtig: Die Veranstaltung erfordert, dass auch Termine ausserhalb der angegebenen Präsenzzeit nötig sind. Bitte berücksichtigen Sie dies in der Planung ausseruniversitärer Aktivitäten während des Semesters.

Bem. zu Zeit und Ort Weitere individuelle Gruppentermine werden zur Durchführung von Versuchsanordnungen bestimmt.

Räume: D1 und Besprechungsraum SpMed.

Bewegungs- und Trainingswissenschaften / Biomechanik

Biomechanisches Praktikum

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 4/6, Max. Teilnehmer: 41, Lehrperson Heim/Niederer/Preiß

Do, woch, 13:30 - 15:45, ab 14.04.2016, Heim, Vogt

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Module: MA-WISS; L2-WP2; L3-V4;

Bem. zu Zeit und Ort Ort: Diagnoseraum Abt. Trainingswissenschaften

Einführung in die Bewegungs- u. Trainingswissenschaften

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wirth

Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 16.04.2016 - 16.04.2016, Sportgebäude - H neu

So, Einzel, 08:00 - 13:00, 17.04.2016 - 17.04.2016, Sportgebäude - H neu

Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 30.04.2016 - 30.04.2016, Sportgebäude - H neu

So, Einzel, 08:00 - 13:00, 01.05.2016 - 01.05.2016, Sportgebäude - H neu

Inhalt elektronische Zuteilung

Module: L2-B6; L3-B6; L5-B5; BA-BP 4

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung

Entwicklungsgemäßes Kinder- und Jugendtraining im Fußballsport

Seminar mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Frick

Mi, woch, 10:00 - 11:30, ab 13.04.2016, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Module: L2-WP1; L3-V3; L5-V4

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung ist der erfolgreiche Besuch der Veranstaltung SSP-Fußball (für L2/L3-Studierende) bzw. der Veranstaltungen GK-/SST-Fußball (für B.A.-Studierende).

Bachelor-Studierende können diese Veranstaltung nur für den Erwerb der Fußballtrainer - C-Lizenz nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort

Grundlagen des Ausdauertrainings

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Thiel

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, Sportgebäude - H neu

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, Sportgebäude - H neu

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, Sportgebäude - H neu

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Module: BA-BP05

Motorische Entwicklung

Seminar mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Mickel

Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 22.06.2016 - 22.06.2016, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

Mi, woch, 08:15 - 09:45, ab 13.04.2016, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3 , Gruppe 1

Mi, woch, 10:15 - 11:45, ab 13.04.2016, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3 , Gruppe 2

Mi, woch, 12:15 - 13:45, ab 13.04.2016, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3 , Gruppe 3

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Module: BA-P04

Praktisch-methodische Übungen zum Ausdauertraining

Übung, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Nyhuis/Ortega Marin

Mo, woch, 08:15 - 09:45, 11.04.2016 - 11.07.2016, Sportgebäude - Sportplatz Sportplatz

Mo, Einzel, 08:15 - 09:45, 11.04.2016 - 11.04.2016, Sportgebäude - H neu

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, Sportgebäude - Sportplatz Sportplatz , Ortega Marin

So, Einzel, 10:00 - 15:00, 05.06.2016 - 05.06.2016, Sportgebäude - H neu, Ortega Marin

Fr, Einzel, 08:15 - 11:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, Sportgebäude - H neu

Mo, Einzel, 08:00 - 10:15, 20.06.2016 - 20.06.2016, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Fr, Einzel, 08:15 - 11:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Sportgebäude - H neu

Mo, Einzel, 08:00 - 10:15, 27.06.2016 - 27.06.2016, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Mo, Einzel, 08:15 - 09:45, 04.07.2016 - 04.07.2016, Sportgebäude - H neu

Inhalt

elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Module: BA-BP 5

Präventive Biomechanik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Preiß

Mi, woch, 12:15 - 13:45, ab 13.04.2016, Sportgebäude - H neu

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Module: L2-WP1; L3-V3; L5-V4; MA-TWBI

Spezielle Fragen der Trainingswissenschaften

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Mickel

Mo, woch, 10:15 - 11:45, ab 11.04.2016, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Fr, woch, 12:00 - 15:00, ab 01.07.2016, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Inhalt Zuordnung erfolgt in der 1. Sitzung durch die Seminarleitung, max. 40 Teilnehmer

Module: MA-TBW; L2-WP1; L3-V3

Forschungsmethodik

Angewandte Statistik

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Preiß

Di, woch, 12:15 - 13:45, ab 12.04.2016, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Modul: MA-WISS

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Niederer

Di, woch, 16:30 - 18:00, ab 12.04.2016, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Module: L3-B5; BA-BP 8

Additiv zum WS zur Verbesserung der Betreuungsrelation

Individualberatungsangebot zu Qualifikationsprojekten von Studierenden

Kolloquium, Lehrperson Niederer

Mi, woch, 09:00 - 12:00, ab 13.04.2016, Niederer

Inhalt Nähere Informationen finden Sie auf der oben verlinkten Webseite

Konzipierung von empirischen (quantitativen) Bachelorarbeiten

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ennigkeit

Do, Einzel, 15:00 - 16:30, 21.04.2016 - 21.04.2016, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, Sportgebäude - S5

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, Sportgebäude - S5

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, Sportgebäude - S5

Inhalt für weitere Informationen siehe Link oben

Methodensprechstunde

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: keine, Lehrperson Ennigkeit

Di, woch, 14:15 - 15:45, ab 12.04.2016

Inhalt Studiengänge: alle

Nähere Informationen finden Sie auf der oben verlinkten Webseite

Bem. zu Zeit und Ort: Raum E5 im Verwaltungsgebäude

Achtung: verbindliche Voranmeldung unter ennigkeit@sport.uni-frankfurt.de!

Praxis- und Didaktikveranstaltungen

GK1 Schwimmen

Grundkurs, SWS: 2.0

Mi, woch, 12:30 - 13:15, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle, Gruppe 1

Mo, woch, 10:15 - 11:00, ab 11.04.2016, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 1
Mi, woch, 13:30 - 14:15, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 2
Mo, woch, 11:00 - 11:45, ab 11.04.2016, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 2
Fr, woch, 12:00 - 12:45, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 4
Di, woch, 10:30 - 11:15, ab 12.04.2016, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 4
Fr, woch, 13:00 - 13:45, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 5
Di, woch, 11:30 - 12:15, ab 12.04.2016, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 5
Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Studiengangspezifische Veranstaltungen

GK1 Schwimmen

Grundkurs, SWS: 2.0

Mi, woch, 12:30 - 13:15, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 1
Mo, woch, 10:15 - 11:00, ab 11.04.2016, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 1
Mi, woch, 13:30 - 14:15, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 2
Mo, woch, 11:00 - 11:45, ab 11.04.2016, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 2
Fr, woch, 12:00 - 12:45, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 4
Di, woch, 10:30 - 11:15, ab 12.04.2016, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 4
Fr, woch, 13:00 - 13:45, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 5
Di, woch, 11:30 - 12:15, ab 12.04.2016, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 5
Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Bachelor Sportwissenschaft

Berufspraktikum

Praktikum, ECTS: 4, Lehrperson Stefanicki

Inhalt Module: BA-BP16

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

GK Fußball Frauen

Grundkurs, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20

Di, woch, 10:00 - 11:30, ab 12.04.2016, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Göbel
Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

GK Fußball Männer

Grundkurs, SWS: 2.0

Do, woch, 10:00 - 11:30, ab 14.04.2016, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 1
Do, woch, 11:30 - 13:00, ab 14.04.2016, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 2
Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

GK Gymnastik/Tanz

Grundkurs, SWS: 2.0

Mo, woch, 12:30 - 14:00, ab 11.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 1
Di, woch, 11:45 - 13:15, ab 12.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 2
Mi, woch, 13:30 - 15:00, ab 13.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 3
Mi, woch, 15:00 - 16:30, ab 13.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 4
Fr, woch, 13:30 - 15:00, ab 15.04.2016, Gruppe 5
Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

GK Schwimmen

Grundkurs, SWS: 2.0

Do, woch, 10:00 - 10:45, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 1
Mi, woch, 08:00 - 08:45, ab 13.04.2016, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 1
Do, woch, 10:45 - 11:30, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 2
Mi, woch, 08:45 - 09:30, ab 13.04.2016, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 2
Inhalt elektronische Zuteilung

Klausur SST Volleyball

Klausur, Lehrperson Grigereit

Mi, Einzel, 16:00 - 17:30, 20.07.2016 - 20.07.2016, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

SST Badminton

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Lüders

Fr, woch, 08:15 - 09:45, ab 15.04.2016, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Inhalt elektronische Zuteilung

Module: BA-Bp11

SST Fußball

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Frick

Mo, woch, 12:15 - 13:45, ab 11.04.2016, Sportgebäude - H neu

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Sportgebäude - H neu

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

SST Gymnastik/Tanz

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Postuwka

Mi, woch, 10:15 - 11:45, ab 13.04.2016, Sportgebäude - H neu

Mi, Einzel, 18:00 - 19:30, 20.07.2016 - 20.07.2016, Sportgebäude - H neu

Mi, Einzel, 18:00 - 19:30, 20.07.2016 - 20.07.2016, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Modul: BA-BP12

Ist auch offen für BA-Studierende des 4. Semesters.

SST Handball

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stefanicki

Mo, woch, 10:45 - 12:15, ab 11.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a

Mo, woch, 10:45 - 12:15, ab 11.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Mo, woch, 10:45 - 12:15, ab 11.04.2016, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Module: BA-BP10

SST Turnen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Krick

Do, woch, 15:30 - 17:00, ab 14.04.2016, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Do, woch, 15:30 - 17:00, 14.04.2016 - 28.04.2016, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

Do, woch, 15:30 - 17:00, 12.05.2016 - 14.07.2016, Sportgebäude - H neu

Do, Einzel, 15:30 - 17:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft
Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

SST Volleyball

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Grigereit

Mi, woch, 11:45 - 13:15, ab 13.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a

Mi, woch, 11:45 - 13:15, ab 13.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Mi, woch, 11:45 - 13:15, ab 13.04.2016, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Modul: BA-BP11

TPK Gesundheitssport

Übung, SWS: 4.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Stefanicki

Di, woch, 14:30 - 16:00, ab 12.04.2016, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3 , Stefanicki

Sa, Einzel, 10:00 - 13:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Module: BA-BP14; MA-Prax

Bem. zu Zeit und Ort Die jeweils 2 fehlenden SWS werden kompakt angeboten!

Eine Prüfungsanmeldung über QIS bis spätestens 29.4.2016 ist notwendig!

Lehrämter (L)

DÜ Bewegen an Geräten

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Löchner

Mi, woch, 10:30 - 12:00, ab 13.04.2016, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Mi, Einzel, 16:15 - 17:30, 20.07.2016 - 20.07.2016, Sportgebäude - H neu

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Module: L2-B3; L3-B3

DÜ Bewegen im Wasser

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Hemmeling

Mo, woch, 08:15 - 09:45, ab 11.04.2016, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 1, Hemmeling

Mo, woch, 08:15 - 09:45, 11.04.2016 - 09.05.2016, Hallengebäude - S2 Seminarraum 2 , Gruppe 1

Di, woch, 12:15 - 13:45, ab 12.04.2016, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 2, Hemmeling

Di, woch, 12:15 - 13:45, 12.04.2016 - 17.05.2016, Hallengebäude - S2 Seminarraum 2 , Gruppe 2

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

DÜ Bewegungen gestalten

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Postuwka

Di, Einzel, 16:45 - 17:45, 19.07.2016 - 19.07.2016, Sportgebäude - H neu

Mi, woch, 13:30 - 15:00, ab 13.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 1, Postuwka

Do, woch, 10:30 - 12:00, ab 14.04.2016, Gruppe 2, Postuwka

Fr, woch, 13:30 - 15:00, ab 15.04.2016, Gruppe 3, Postuwka

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Module: L2-B3; L3-B3

DÜ Laufen/Springen/Werfen

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Neu-Müller

Mo, woch, 12:00 - 13:30, ab 18.04.2016, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4 , Gruppe 1

Mo, woch, 12:00 - 13:30, ab 18.04.2016, Sportgebäude - Sportpl, Gruppe 1, Neu-Müller

Mo, woch, 14:00 - 15:30, ab 18.04.2016, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1 , Gruppe 2

Mo, woch, 14:00 - 15:30, ab 18.04.2016, Sportgebäude - Sportpl, Gruppe 2, Neu-Müller

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

DÜ Rückschlagspiele

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Grigereit/Lüders

Fr, Einzel, 10:15 - 13:15, 10.06.2016 - 10.06.2016, Hallengebäude - Halle 6 Fechthalle

Fr, woch, 10:15 - 11:45, ab 15.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 1

Fr, woch, 10:15 - 11:45, ab 15.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 1

Fr, woch, 11:45 - 13:15, ab 15.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 2

Fr, woch, 11:45 - 13:15, ab 15.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 2

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Module: L2-B2; L3-B2

DÜ Zielschussspiele

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Bob/Frick

Di, Einzel, 18:00 - 19:30, 19.07.2016 - 19.07.2016, Sportgebäude - H neu

Di, Einzel, 18:00 - 19:30, 19.07.2016 - 19.07.2016, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

Mo, woch, 09:00 - 10:30, ab 11.04.2016, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 1, Bob, Frick

Mo, woch, 09:00 - 10:30, ab 11.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 1

Mo, woch, 09:00 - 10:30, ab 11.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 1

Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 1

Di, woch, 13:30 - 15:00, ab 12.04.2016, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 2, Bob

Di, woch, 13:30 - 15:00, ab 12.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 2

Di, woch, 13:30 - 15:00, ab 12.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 2

Mi, woch, 08:00 - 09:30, ab 13.04.2016, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 3, Frick

Mi, woch, 08:00 - 09:30, ab 13.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 3

Mi, woch, 08:00 - 09:30, ab 13.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 3

Mi, woch, 10:00 - 11:30, ab 13.04.2016, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 4, Bob

Mi, woch, 10:00 - 11:30, ab 13.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 4

Mi, woch, 10:00 - 11:30, ab 13.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 4

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Einführung in das Schulpraktikum

Schulpraktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Hemmling

Di, woch, 08:15 - 09:45, ab 12.04.2016, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

Inhalt Modul: L3-SPS

FDÜ Bewegen an Geräten

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3, Lehrperson Löchner

Mo, woch, 10:00 - 12:15, ab 11.04.2016, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 1, Löchner

Mi, woch, 08:00 - 10:15, ab 13.04.2016, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 2, Löchner
Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

FDÜ Bewegen im Wasser

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Bräuning

Do, woch, 14:45 - 17:00, ab 14.04.2016, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle

Do, woch, 14:45 - 17:00, ab 14.04.2016, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Module: L1-B2; L5-B2

FDÜ Laufen/Springen/Werfen

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3

Mo, woch, 13:00 - 15:15, ab 11.04.2016, Sportgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 1, Brand

Mo, woch, 13:00 - 14:15, ab 11.04.2016, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3 , Gruppe 1

Di, woch, 14:00 - 16:15, ab 19.04.2016, Sportgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 2, Neu-Müller

Di, woch, 14:00 - 16:15, ab 19.04.2016, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4 , Gruppe 2

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

FDÜ Spielen

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Kablitz

Do, woch, 08:00 - 10:15, ab 14.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Do, woch, 08:00 - 10:15, ab 14.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

GK1 Fußball Frauen

Grundkurs, SWS: 2.0

Mi, woch, 08:15 - 09:45, ab 13.04.2016, Sportgebäude - Sportpl, Göbel

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Grundkurs ist nur für Lehramtsstudierende.

GK1 Fußball Männer

Grundkurs, SWS: 2.0

Mo, woch, 12:15 - 13:45, ab 11.04.2016, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 1

Di, woch, 13:00 - 13:30, ab 12.04.2016, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 2

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Grundkurs ist nur für Lehramtsstudierende.

GK1 Rhythmisches Gestalten

Grundkurs, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20

Mo, woch, 14:15 - 15:45, ab 11.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

GK1 Schwimmen

Grundkurs, SWS: 2.0

Mi, woch, 12:30 - 13:15, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 1

Mo, woch, 10:15 - 11:00, ab 11.04.2016, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 1

Mi, woch, 13:30 - 14:15, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 2

Mo, woch, 11:00 - 11:45, ab 11.04.2016, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 2

Fr, woch, 12:00 - 12:45, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 4

Di, woch, 10:30 - 11:15, ab 12.04.2016, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 4

Fr, woch, 13:00 - 13:45, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 5

Di, woch, 11:30 - 12:15, ab 12.04.2016, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 5

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

GK2 Badminton

Grundkurs, SWS: 1.0

Fr, 14tägl, 08:00 - 09:30, ab 15.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 1

Fr, 14tägl, 08:00 - 09:30, ab 15.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 1

Fr, 14tägl, 08:00 - 09:30, ab 22.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 2

Fr, 14tägl, 08:00 - 09:30, ab 22.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 2

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Bem. zu Zeit und Ort Dieser einstündige Kurs wird doppelstündig 14-tägig unterrichtet und ist nur für L3-Studierende.

GK2 Basketball

Grundkurs, SWS: 1.0

Di, 14tägl, 09:00 - 10:30, ab 12.04.2016, Sportgebäude - Extern Extern , Gruppe 1, Bob

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Dieser einstündige Grundkurs 2 ist nur für L3-Studierende. Er wird doppelstündig 14-tägig angeboten. Der Frauenkurs beginnt am 12.4.2016, der Männerkurs am 19.4.2016.

Veranstaltungsort: FTG Sportfabrik (Ginnheimer Str. 47)

GK2 Fußball Frauen

Grundkurs, SWS: 1.0

Mo, 14tägl, 10:30 - 12:00, ab 11.04.2016, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

GK2 Fußball Männer

Grundkurs, SWS: 1.0

Mi, 14tägl, 12:00 - 13:30, ab 13.04.2016, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

GK2 Handball

Grundkurs, SWS: 1.0

Mo, 14tägl, 16:00 - 17:30, ab 11.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a

Mo, 14tägl, 16:00 - 17:30, ab 11.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Voraussetzung Dieser einstündige Grundkurs 2 ist nur für L3-Studierende. Er wird doppelstündig 14-tägig angeboten.

GK2 Schwimmen

Grundkurs, SWS: 2.0

Di, woch, 08:00 - 08:45, ab 12.04.2016, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 1

Do, woch, 08:00 - 08:45, ab 14.04.2016, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 1

Di, woch, 09:00 - 09:45, ab 12.04.2016, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 2
Do, woch, 09:00 - 09:45, ab 14.04.2016, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 2
Mi, woch, 10:30 - 11:15, ab 13.04.2016, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 3
Do, woch, 12:00 - 12:45, ab 14.04.2016, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 3
Mi, woch, 11:30 - 12:15, ab 13.04.2016, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 4
Do, woch, 13:00 - 13:45, ab 14.04.2016, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 4
Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Grundkurs 2 ist nur für L2 und L3-Studierende.

Ist auch für Vertiefung L1/L5-Studierende anwählbar.

GK2 Tischtennis

Grundkurs, SWS: 1.0

Di, 14tägl, 12:30 - 14:00, ab 12.04.2016

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Bem. zu Zeit und Ort Dieser einstündige Kurs wird doppelstündig 14-tägig unterrichtet und ist nur für L3-Studierende.

Veranstaltungsort: TuS Hausen (Alt-Hausen 29-31)

GK2 Turnen

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Löchner

Mo, woch, 12:30 - 14:00, ab 11.04.2016, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 1

Fr, woch, 08:00 - 09:30, ab 15.04.2016, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 3

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Grundkurs 2 ist nur für Lehramtsstudierende.

GK2 Tänzerisches Gestalten

Grundkurs, SWS: 2.0

Mo, woch, 12:30 - 14:00, ab 11.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 1

Mi, woch, 15:00 - 16:30, ab 13.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 2

Mi, woch, 16:30 - 18:00, ab 13.04.2016, Gruppe 3

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Grundkurs 2 ist nur für Lehramtsstudierende.

GK2 Volleyball

Grundkurs, SWS: 1.0

Do, 14tägl, 08:15 - 09:45, ab 14.04.2016, Gruppe 1

Do, 14tägl, 08:15 - 09:45, ab 21.04.2016, Gruppe 2

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Bem. zu Zeit und Ort Dieser einstündige Kurs wird jeweils doppelstündig 14-tägig unterrichtet und ist nur für L3-Studierende.

Veranstaltungsort ist die FTG Sportfabrik (Ginnheimer Landstr. 47)

Nachbereitung Schulpraktikum (Auswerten) L1,2,5

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kablitz

Mi, Einzel, 14:00 - 17:30, 07.09.2016 - 07.09.2016, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Do, Einzel, 14:00 - 17:30, 15.09.2016 - 15.09.2016, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1
Bem. zu Zeit und Ort Der dritte Termin der Veranstaltung findet am 22.10. statt (WS 16/17).

Nachbereitung Schulpraktikum (Auswerten) L1,2,5 - (Veranstaltung aus dem WS)

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kablitz

Sa, Einzel, 08:30 - 14:30, 16.04.2016 - 16.04.2016, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1
Bem. zu Zeit und Ort Beginn der Veranstaltung im SS15 (9.9. und 24.9.)

Planen für L1/L2/L5 (Schulpraktikum)

Schulpraktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kablitz

Fr, woch, 12:15 - 13:45, ab 15.04.2016, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Fr, woch, 14:15 - 15:45, ab 15.04.2016, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

WPK Fitness in der Schule

Wahlsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Postuwka

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, Sportgebäude - H neu

Mo, woch, 14:15 - 15:45, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Der Kurs richtet sich an alle Lehramtsstudierende.

Themen werden sein:

Konzepte der Fitnesserziehung, Fitness und Fitnesserziehung in der Schule, Vorgaben der Lehrpläne, didaktisch-methodische Überlegungen, Umsetzungsmöglichkeiten (Bewegungsgeschichten, Anregen, Unterrichten, Trainieren etc.), allgemeine motorische Anforderungen (Koordination, Beweglichkeit, Kraft, Ausdauer), Entwicklung von Haltung, Einsatz von Kleingeräten und Großgeräten (Sporthalle als Fitnessraum), Circuit Training, Entspannungsformen.

Ästhetische Erziehung -Vertiefung Sport

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wengler

Di, woch, 10:15 - 11:45, ab 12.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Di, woch, 10:15 - 11:45, ab 12.04.2016, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Bem. zu Zeit und Ort händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Module: L1-ÄE

Master Sportsmedicine - Exercise Physiologie (MA)

Studiengangübergreifende Veranstaltungen

GK/GK1 Leichtathletik

Grundkurs, SWS: 2.0

Di, woch, 14:00 - 15:30, ab 12.04.2016, Sportgebäude - Sportpl, Gruppe 1

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 13.04.2016, Sportgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 2

Do, woch, 13:00 - 14:30, ab 14.04.2016, Sportgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 3

Do, woch, 14:30 - 16:00, ab 14.04.2016, Sportgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 4

Fr, woch, 08:30 - 10:00, ab 15.04.2016, Sportgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 5

Fr, woch, 10:00 - 11:30, ab 15.04.2016, Sportgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 6

Fr, woch, 11:45 - 13:15, ab 15.04.2016, Sportgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 7

Fr, woch, 13:15 - 14:45, ab 15.04.2016, Sportgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 8
Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

GK/GK1 Volleyball

Grundkurs, SWS: 2.0

Di, woch, 10:15 - 11:45, ab 12.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 1

Di, woch, 12:00 - 13:30, ab 12.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 2

Do, woch, 10:00 - 11:30, ab 14.04.2016, Sportgebäude - Extern Extern , Gruppe 3

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

GK1/GK Badminton

Grundkurs, SWS: 2.0

Di, woch, 15:15 - 16:45, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Di, woch, 15:15 - 16:45, ab 12.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a

Inhalt **Achtung Änderung!:**

die Zuordnung erfolgt **nicht elektronisch** durch das System, sondern händische durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

GK1/GK Basketball

Grundkurs, SWS: 2.0

Di, woch, 10:45 - 12:15, ab 12.04.2016, Sportgebäude - Extern Extern , Bob

Inhalt elektronische Zuteilung

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsort: FTG Sportfabrik (Ginnheimer Str. 47)

GK1/GK Handball Frauen

Grundkurs, SWS: 2.0

Di, woch, 12:30 - 14:00, ab 12.04.2016, Sportgebäude - Extern Extern

Inhalt elektronische Zuteilung

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsort: FTG Sportfabrik (Ginnheimer Str. 47)

GK1/GK Handball Männer

Grundkurs, SWS: 2.0

Do, woch, 12:00 - 13:30, ab 14.04.2016, Sportgebäude - Extern Extern

Inhalt elektronische Zuteilung

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsort: FTG Sportfabrik (Ginnheimer Str. 47)

GK1/GK Tennis

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Gaum

Di, woch, 09:30 - 11:00, ab 12.04.2016, Sportgebäude - Tennis Tennisplatz , Gruppe 1, Gaum

Di, woch, 11:15 - 12:45, ab 12.04.2016, Sportgebäude - Tennis Tennisplatz , Gruppe 2, Gaum

Do, woch, 08:30 - 10:00, ab 14.04.2016, Sportgebäude - Tennis Tennisplatz , Gruppe 3

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

GK1/GK Turnen

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Löchner

Mo, woch, 08:00 - 09:30, ab 11.04.2016, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 1

Di, woch, 14:00 - 15:30, ab 12.04.2016, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 2

Fr, woch, 11:00 - 12:30, ab 15.04.2016, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 3

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Grundkurs ist für Lehramts- und Bachelorstudierende.

GK2 Leichtathletik

Grundkurs, SWS: 2.0

Di, woch, 15:30 - 17:00, ab 12.04.2016, Sportgebäude - Sportpl, Gruppe 1

Mi, woch, 10:15 - 11:45, ab 13.04.2016, Sportgebäude - Sportpl, Gruppe 2

Mi, woch, 12:00 - 13:30, ab 13.04.2016, Sportgebäude - Sportpl, Gruppe 3

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs kann von allen BA und L2,3-Studierenden (die den GK1 abgeschlossen haben) angewählt werden.

Nachzügler Turnen

Kurs, SWS: 2.0

Mi, woch, 14:30 - 16:00, ab 13.04.2016, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 1, Stille

Mi, woch, 13:00 - 14:30, ab 13.04.2016, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 2, Stille

Fr, woch, 09:30 - 11:00, ab 15.04.2016, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 3

Mo, woch, 14:15 - 15:45, ab 11.04.2016, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 4

Inhalt Angeleitete Vorbereitung für die Turnprüfung.
Die Veranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge L1, L2, L3, L5, BA, Wipäd und MA besucht werden.

Schwerpunkt Basketball

Schwerpunktsportart, SWS: 4.0, Lehrperson Bob

Do, woch, 11:15 - 12:15, ab 14.04.2016, Hallengebäude - S2 Seminarraum 2

Do, woch, 12:30 - 14:30, ab 14.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a

Do, woch, 12:30 - 14:30, ab 14.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Schwerpunkt Fußball Frauen und Männer

Schwerpunktsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Frick

Di, woch, 07:30 - 09:30, ab 12.04.2016, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Voraussetzung Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Besuch der Veranstaltung SF/SSP Fußball Teil 1 (Theorie)

Schwerpunkt Fußball Männer

Schwerpunktsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Frick

Do, woch, 07:30 - 09:30, ab 14.04.2016, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz

Sa, Einzel, 08:30 - 17:30, 04.06.2016 - 04.06.2016, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz

Fr, Einzel, 08:00 - 14:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, Sportgebäude - S5

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Voraussetzung Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Besuch der Veranstaltung SF/SSP Fußball Teil 1 (Theorie)

Schwerpunkt Leichtathletik

Schwerpunktsportart, SWS: 4.0, ECTS: 4/6, Lehrperson Wellenhöfer

Mo, woch, 08:00 - 11:00, ab 11.04.2016, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4 , Gruppe 1

Mo, woch, 08:00 - 11:00, ab 11.04.2016, Sportgebäude - Sportpl, Gruppe 1

Do, woch, 08:00 - 11:00, ab 14.04.2016, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4 , Gruppe 2

Do, woch, 08:00 - 11:00, ab 14.04.2016, Sportgebäude - Sportpl, Gruppe 2

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Schwerpunkt Schwimmen

Schwerpunktsportart, SWS: 4.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Hemmling

Fr, woch, 08:00 - 09:30, ab 15.04.2016, Hallengebäude - S2 Seminarraum 2

Fr, woch, 09:45 - 11:15, ab 15.04.2016, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle

Fr, Einzel, 08:00 - 09:30, 15.07.2016 - 15.07.2016, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Schwerpunkt Tennis

Schwerpunktsportart, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Kreuzer

Mi, woch, 10:15 - 13:15, ab 13.04.2016, Sportgebäude - Tennis Tennisplatz

Mi, woch, 10:15 - 11:00, ab 13.04.2016, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Schwerpunkt Tischtennis

Schwerpunktsportart, SWS: 4.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 24, Lehrperson Schmitt

Mi, woch, 13:30 - 16:30, ab 13.04.2016, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

Mi, woch, 13:30 - 16:30, ab 01.06.2016, Hallengebäude - Halle 6 Fechthalle

Mi, Einzel, 13:30 - 15:15, 29.06.2016 - 29.06.2016, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

Inhalt elektronische Zuordnung

Module: L2-V1; L3-V1; MA-SSP; MA-MP5

Bem. zu Zeit und Ort **Dieser Kurs findet überwiegend im Bürgerhaus Bornheim, Arnsburger Str. 24, 60488 Frankfurt statt.**

Erster Termin am 13.4.16 in S4 am IfS.

TPK Jump Training- Plyometrie

Kurs, SWS: 4.0, Lehrperson Gonzalez-Rivera

Fr, Einzel, 09:00 - 10:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Fr, Einzel, 15:00 - 17:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Fr, Einzel, 09:00 - 10:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Fr, Einzel, 15:00 - 17:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a
Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1
Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a
Inhalt Modul: BA-BP14; MA-Prax; MA-MP5

This course will provide students with an introduction to plyometric and strength training and its principles in health and sport contexts. The content of this course addresses techniques for plyometric and strength training, complemented with techniques for plyometric and strength evaluation and musculoskeletal injury prevention/rehabilitation. Students must integrate training and physiological principles to provide a basis for critical decision-making in a training, evaluation and injury prevention environment.

Bem. zu Zeit und Ort Kompaktkurs

händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

TPK Prävention

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Grigereit

Do, woch, 10:30 - 12:00, ab 14.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a

Do, woch, 10:30 - 12:00, ab 14.04.2016, Hallengebäude - Halle 5 Kraftraum , Grigereit

Inhalt Zuteilung durch Fachleitung

Modul: BA-BP14; MA-Prax; MA-MP5

In dieser Lehrveranstaltung werden in Kleingruppen selbstgewählte Sportarten vorgestellt und in Bezug auf Belastungen, Verletzungen, Präventionsmaßnahmen und deren Wirkung analysiert. Abgeleitet daraus werden Präventionstrainingseinheiten konzipiert, mit der Gruppe praktisch durchgeführt und diskutiert.

Voraussetzung Achtung ! Für Studierende, die verbindlich eine Modulteilprüfung ablegen wollen,

ist eine **verbindliche Prüfungsanmeldung** über den QIS-Server erforderlich :

<http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaftsh.> "Termine"

Anmeldefrist: 12.10.-30.10.2015

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kursteil gehört zu dem TPK Prävention aus dem WS 15/16, der aufgrund räumlicher Engpässe geteilt werden musste. Der Kurs ist bereits voll belegt und kann nur von den Teilnehmern aus dem WS besucht werden.

Theorie zur Exkursion Bergwandern

Seminar, Lehrperson Preiß

Di, woch, 14:15 - 15:45, ab 12.04.2016, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Voraussetzung s. Exkursion Bergwandern

Bem. zu Zeit und Ort für PflichtteilnehmerInnen der Exkursion Bergwandern 10.-17.09.2016

WPK Aquafitness

Wahlsportart, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 16, Lehrperson Stille

Fr, woch, 08:00 - 09:30, 15.04.2016 - 15.07.2016, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

WPK Beach-Volleyball

Wahlsportart, SWS: 4.0, Lehrperson Grigereit

Mo, woch, 12:00 - 13:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3 , Grigereit

Mo, woch, 12:00 - 15:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Sportgebäude - Beach

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Module: L2-V1; L3-WP4; BA-Bp14; MA-Prax; MA-MP5

WPK Bouldern

Wahlsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Graf

Mi, Einzel, 14:00 - 15:30, 13.04.2016 - 13.04.2016

Mi, Einzel, 11:00 - 18:00, 18.05.2016 - 18.05.2016

Mi, Einzel, 11:00 - 18:00, 08.06.2016 - 08.06.2016

Voraussetzung Zuteilung durch Fachleitung in der Vorbesprechung

Bem. zu Zeit und Ort---

Die Teilnahme an der **Vorbesprechung** und den **2 Theorie-Terminen** sind **obligatorisch**.

Termine WPK Sportklettern Bouldern im SoSe 2016 LB: Oliver Graf			
2x Bouldern (je 2 SWS)			
Ort	Datum	WPK Bouldern (Boulderwelt)	
		Gruppe I	Gruppe II
Uni (Vortreffen)	Mi. 13.04.16	14.00-15.30Uhr	
Boulderwelt	Mi. 20.04.16	10.30-14.00Uhr	X
Praxis 1			
Boulderwelt	Mi. 27.04.16	X	15.00-18.30Uhr
Praxis 1			
Boulderwelt	Mi. 04.05.16	10.30-14.00Uhr	X
Praxis 2			
Boulderwelt	Mi. 11.05.16	X	15.00-18.30Uhr
Praxis 2			
Uni	Mi. 18.05.16	11.00-14.15Uhr (Ref.1-6) und 14.45-18.00Uhr (Ref.7-12)	
Theorie 1			
Boulderwelt	Mi. 25.05.16	10.30-14.00Uhr	X
Praxis 3			
Boulderwelt	Mi. 01.06.16	X	15.00-18.30Uhr
Praxis 3			
Uni	Mi. 08.06.16	11.00-14.15Uhr (Ref.13-18) und 14.45-18.00Uhr (Ref.19-24)	
Theorie 2			
Boulderwelt	Mi. 15.06.16	10.30-14.00Uhr	X
Praxis 4			
Boulderwelt	Mi. 29.06.16	X	15.00-18.30Uhr
Praxis 4			

Boulderwelt	Mi. 06.07.16	11.00-14.15Uhr	14.45-18.00Uhr
Prüfung Bouldern			

WPK Gewichtheben

Wahlsportart, SWS: 2,0, ECTS: 2

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung.

Anmeldung direkt beim Veranstaltungsleiter unter Email: just_@outlook.com

Mindestteilnehmerzahl: 8 , es können **maximal 10 Teilnehmer** aufgenommen werden aus den **Studiengängen Bachelor und Master**.

Voraussetzung zur Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls BP5, der Nachweis ist in der Vorbesprechung zu erbringen.

Die Kursteilnehmer müssen nach der Einführungsveranstaltung einmalig eine **Nutzungsgebühr von 30Euro** (für das gesamte Semester) an den Verein entrichten, für die Nutzung der Räumlichkeiten und Trainingsgeräte innerhalb der Kurszeit.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung fällt aus mangels Teilnehmer!**

.
.
.

Die **Vorbesprechung** am 07.04.2016, 10.00 - 12.00 Uhr, im S1 ist **verpflichtend** für die Teilnahme am WPK.

Anmeldung direkt beim Veranstaltungsleiter unter Email: just_@outlook.com

Veranstaltungsort ist das Vereinsheim des ASC Zeilsheim:

Stadthalle Zeilsheim

Bechtenwaldstr. 17

65931 Frankfurt/M.

WPK Klettern (Toprope)

Wahlsportart, SWS: 2,0, ECTS: 2, Lehrperson Graf

Mi, Einzel, 14:00 - 15:30, 13.04.2016 - 13.04.2016, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Mi, Einzel, 11:00 - 18:00, 18.05.2016 - 18.05.2016, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

Mi, Einzel, 11:00 - 18:00, 08.06.2016 - 08.06.2016, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

Voraussetzung Zuteilung durch Fachleitung in der Vorbesprechung

Bem. zu Zeit und Ort---

--- **Kein Schein "Klettern in der Schule"** ---

Die Teilnahme an der **Vorbesprechung und den 2 Theorie-Terminen sind obligatorisch** .

Termine WPK Sportklettern Toprope im SoSe 2016 LB: Oliver Graf
2x Toprope (je 2 SWS)

Ort	Datum	WPK Toprope (T-Hall)	
		Gruppe I	Gruppe II
Uni	Mi. 13.04.16	14.00-15.30Uhr	
(Vortreffen)			
T-Hall	Mi. 20.04.16	X	15.00-18.30Uhr
Praxis 1			
T-Hall	Mi. 27.04.16	10.30-14.00Uhr	X
Praxis 1			
T-Hall	Mi. 04.05.16	X	15.00-18.30Uhr
Praxis 2			
T-Hall	Mi. 11.05.16	10.30-14.00Uhr	
Praxis 2			
Uni	Mi. 18.05.16	11.00-14.15Uhr (Ref.1-6) und 14.45-18.00Uhr (Ref.7-12)	
Theorie 1			
T-Hall	Mi. 25.05.16	X	15.00-18.30Uhr
Praxis 3			
T-Hall	Mi. 01.06.16	10.30-14.00Uhr	X
Praxis 3			
Uni	Mi. 08.06.16	11.00-14.15Uhr (Ref.13-18) und 14.45-18.00Uhr (Ref.19-24)	
Theorie 2			
T-Hall	Mi. 15.06.16	X	15.00-18.30Uhr
Praxis 4			
T-Hall	Mi. 29.06.16	10.30-14.00Uhr	X
Praxis 4			
T-Hall	Mi. 13.07.16	11.00-14.15Uhr	14.45-18.00Uhr
Prüfung Toprope			

WPK Klettern (nur L2, L3, L5)

Wahlsportart, SWS: 4.0, Lehrperson Voßberg/Walther

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, Hallengebäude - S2 Seminarraum 2 , Walther

Inhalt Platzvergabe händisch durch Fachleitung

Max. Teilnehmerzahl: 16

Module: L2-V1; L3-WP4; L5-V2

Bem. zu Zeit und Ort **Informationen zum Kletterkurs 4-stündig (Sommersemester 2016)**

- Die Veranstaltung findet nicht wöchentlich statt. Die fehlenden SWS werden als Block in Form einer Exkursion durchgeführt. Ziel der Veranstaltung ist der Erwerb der Zusatzqualifikation "Klettern in der Schule", sowie ein Toperopeschein (Naturfreunde, DAV), die eine Veranstaltung mit 4 SWS voraussetzen.
- Voraussetzungen zur Teilnahme: Bereitschaft zur Anschaffung von Kletterschuhen und weiterem Klettermaterial, verbindliche Teilnahme an der Exkursion Klettern

(vorr. 05.08.-13.08.2016). Ausschreibung und Kosten siehe: https://www.uni-frankfurt.de/49880263/100_exkurs oder Anfragen per Mail an walther@posteo.de

Vorläufiger Semesterplan WPK – Klettern Sommer 2016

Termin	Zeit	Inhalt	UE/SWS	Ort
Fr, 15.04.2016	14:00 – 17:00	Organisation- Einführung Top Rope 1	4	Ginnheim (Sportcampus, S2)
Fr, 29.04.2016	14:00 – 17:00	Bouldern, Abseilen	4	Ginnheim (Sportcampus, H3)
				oder alternative Turnhalle
Fr, 12.05.2016	14:00-19:00	Bouldern	6	Dynochrom (Seckbach)
Fr, 10.06.2016	Fr, 14:00-18:00 Uhr	Block – Klettern im Toprope	12	KletterBar in Offenbach
Sa, 11.06.2016	Sa, 10:00-15:00 Uhr	Prüfung Topropeschein		
Exkursion Fr, 05.08 - Sa, 13.08.2016		Siehe Exkursionsaus- schreibungen	28	Abfahrt 8:00 Sportuni Frühzeitig Fahrgemeinschaften bilden!
Prüfung	10:00-13:00	Praxis DAV Halle Frankfurt		DAV- Kletterhalle Frankfurt
Di, 16.08.2016				

WPK Kämpfen (Judo)

Wahlsportart, SWS: 2.0, Lehrperson Ennigkeit

Di, Einzel, 10:30 - 12:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

Di, woch, 10:30 - 12:00, ab 12.04.2016, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 1

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben, Max. Teilnehmerzahl pro Kurs: 20

Hinweise zum WPK:

Der WPK Judo ist für Anfänger ohne Vorkenntnisse konzipiert. Im Mittelpunkt steht Judo als Sportart, es handelt sich nicht um einen Selbstverteidigungskurs.

Ein Judo- oder Ju-jitsu-Anzug wird empfohlen (ab der 3. Sitzung), ist aber keine Pflicht. Alternativ kann robuste, langärmelige Sportkleidung (Jogginghose/Pulli) ohne Reißverschlüsse, Knöpfe o. ä. getragen werden. Für den Weg von der Umkleidekabine in die Halle und für den Mattenaufbau bitte Hallenschuhe, Badeschlappen o. ä. mitbringen (auf den Judomatten selbst sind wir barfuß unterwegs).

Es besteht die Möglichkeit, im Rahmen des WPK gegen eine Gebühr die Prüfungen zum 8. (weiß-gelber) und 7. Kyu (gelber Gürtel) abzulegen.

WPK Parkour

Wahlsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Krick

Do, woch, 13:45 - 15:15, ab 14.04.2016, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Module: BA-Bp14; L3-WP4

WPK Rudern

Wahlsportart, SWS: 4.0

Mo, Einzel, 08:00 - 11:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft, Gruppe 1

Mo, woch, 08:00 - 11:00, ab 18.04.2016, Gruppe 1

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, Sportgebäude - H neu, Gruppe 2

Mi, woch, 08:00 - 11:00, ab 20.04.2016, Gruppe 2

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben.

Max. Teilnehmerzahl pro Kurs: 16

Mindestteilnehmerzahl pro Kurs: 12

Module: L1-V1; L2-V1; L3-WP4; L5-V2

Bem. zu Zeit und Ort Der erste Termin der Veranstaltung findet jeweils im Hörsaal am IfS statt, alle weiteren Termine am Bootshaus der Universität.

Lehrämter haben Vorrang.

WPK Slackline

Wahlsportart, SWS: 2.0, Lehrperson Löchner/Muche

Sa, Einzel, 09:00 - 11:00, 14.05.2016 - 14.05.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Sa, Einzel, 11:00 - 18:00, 14.05.2016 - 14.05.2016

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.06.2016 - 10.06.2016

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 11.06.2016 - 11.06.2016

Sa, Einzel, 09:00 - 12:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, Seminarhaus - SH 0.104

Sa, Einzel, 09:00 - 10:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Sa, Einzel, 10:30 - 18:00, 18.06.2016 - 18.06.2016

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben.

Max. Teilnehmerzahl: 20!

Module: L2-V1; L3-WP4; BA-Bp14; MA-Prax; MA-MP5

Bem. zu Zeit und Ort **Treffpunkt am 1. Termin (14.05.2016) im Raum SH 0.106 (Seminarhaus Campus Westend).**

WPK Trampolin

Wahlsportart, SWS: 4.0, ECTS: 4/6, Lehrperson Löchner/Maas

Mi, woch, 16:15 - 17:45, ab 13.04.2016, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Fr, woch, 15:15 - 16:45, ab 15.04.2016, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Sa, Einzel, 09:00 - 13:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Mi, Einzel, 16:15 - 17:30, 20.07.2016 - 20.07.2016

Inhalt Max. Teilnehmerzahl: 24

händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden
rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

WPK Turnierspiele

Wahlsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Stille

Fr, woch

Do, Einzel, 15:00 - 16:30, 16.06.2016 - 16.06.2016, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

Fr, Einzel, 11:30 - 12:30, 24.06.2016 - 24.06.2016, Sportgebäude - Beach

Fr, Einzel, 11:30 - 16:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz

Di, Einzel, 10:00 - 10:30, 28.06.2016 - 28.06.2016, Sportgebäude - Beach

Do, Einzel, 14:30 - 15:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, Sportgebäude - Beach

Do, Einzel, 14:30 - 15:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, Sportgebäude - Beach

Do, Einzel, 14:30 - 15:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz

Di, woch, 08:30 - 10:00, ab 12.04.2016, Sportgebäude - Beach, Gruppe 1

Di, woch, 08:30 - 10:00, ab 12.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 1

Di, woch, 08:30 - 10:00, ab 12.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 1

Do, Einzel, 08:00 - 11:30, 26.05.2016 - 26.05.2016, Sportgebäude - Beach, Gruppe 1

Do, Einzel, 08:00 - 11:30, 26.05.2016 - 26.05.2016, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 1

Do, Einzel, 08:00 - 11:30, 26.05.2016 - 26.05.2016, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 1

Do, woch, 12:30 - 14:30, ab 14.04.2016, Sportgebäude - Beach, Gruppe 2

Do, woch, 12:30 - 14:30, ab 14.04.2016, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 2

Do, woch, 13:00 - 14:30, ab 14.04.2016, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1 , Gruppe 2

Do, Einzel, 12:00 - 15:30, 26.05.2016 - 26.05.2016, Sportgebäude - Beach, Gruppe 2

Do, Einzel, 12:00 - 15:30, 26.05.2016 - 26.05.2016, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 2

Do, Einzel, 12:00 - 15:30, 26.05.2016 - 26.05.2016, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 2

Do, Einzel, 12:00 - 15:30, 26.05.2016 - 26.05.2016, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 2

Fr, woch, 10:00 - 11:30, ab 15.04.2016, Sportgebäude - Beach, Gruppe 3

Fr, woch, 10:00 - 11:30, ab 15.04.2016, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 3

Fr, woch, 10:00 - 11:30, ab 15.04.2016, Hallengebäude - S2 Seminarraum 2 , Gruppe 3

Sa, Einzel, 09:00 - 12:30, 18.06.2016 - 18.06.2016, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 3

Sa, Einzel, 09:00 - 12:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, Sportgebäude - Beach, Gruppe 3

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Module: L1-V1; L2-V1; L3-WP2; L5-V2; BA-BP14

Vorgesehen sind kleine Spiele und deren Turnierform wie Tamburello, Indica, Flag
Football, Sepak Takraw, Ultimate, Ringtennis etc. Die Auswahl der Spiele ist offen, d.h.
Ergänzungen sind möglich.

Bem. zu Zeit und Ort 2-stündiger WPK-Kurs

Exkursionen

Exkursion Beach-Volleyball

Exkursion, ECTS: 2, Lehrperson Baumgärtner/Grigereit

Block, 24.07.2016 - 31.07.2016

Bem. zu Zeit und Ort Die Exkursion Beach-Volleyball findet in Cesenatico /Italien statt. Sie kann zusammen mit der Theorie von WPK BV auch als WPK angerechnet werden.

Information und Anmeldung in der Sprechstunde von Frau Dr. Grigereit.

Exkursion Bergwandern

Exkursion mit Seminar, ECTS: 2/4, Lehrperson Preiß

BlockSa, 10.09.2016 - 17.09.2016, Preiß

Inhalt Module: L1-V1; L2-V1; L3-WP4; L5-V2; BA-BP15; MA-MP5

Bem. zu Zeit und Ort Kompaktveranst. in Mals / Südtirol, 10. - 17.09.2016, s. Aush.

Persönliche Anmeldung bei Dr. R. Preiß, Raum V/103

Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 6 - Evangelische Theologie

In Forschung und Lehre kooperiert der Fachbereich Evangelische Theologie mit dem Institut für Evangelische Theologie der Justus-Liebig-Universität in Gießen. Dies bedeutet, dass einerseits Gießener Professoren/innen Lehrveranstaltungen in Frankfurt anbieten und umgekehrt, andererseits, dass die Studierenden beider Universitäten die Möglichkeit haben, Lehrveranstaltungen der jeweils anderen Universität in Evangelischer Theologie zu belegen.

Alle Veranstaltungen beginnen - soweit nicht anders vermerkt - in der ersten Vorlesungswoche.

Allgemeine Veranstaltungen & Einführungsveranstaltungen

Kolloquium und Sprecherrat GraKo

Kolloquium, Lehrperson Wriedt

Di, Einzel, 14:00 - 20:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, PA - PA P 21 ehemals Sitzungsraum 2

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 10.05.2016 - 10.05.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Di, Einzel, 14:00 - 20:00, 14.06.2016 - 14.06.2016, PA - PA P 21 ehemals Sitzungsraum 2

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 05.07.2016 - 05.07.2016, PA - PA P 21 ehemals Sitzungsraum 2

Masterclass mit Chajes. GRK 1728

Kolloquium, Lehrperson Wiese

Mo, Einzel, 10:00 - 15:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, PA - PA P 21 ehemals Sitzungsraum 2

Propädeuticum/Einführung in das Studium der Evangelischen Theologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Käbisch-Lepetit

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Studienanfänger erhalten im Seminar eine Einführung in das Studium der Evangelischen Theologie, die den Start in den neuen Lebensabschnitt deutlich erleichtern soll: Denn am Beispiel eines zentralen theologischen Themas erhalten Sie eine Antwort auf die Frage, was die charakteristischen Untersuchungsgegenstände, Erkenntnisziele und Methoden der Theologie sind. Neben knappen, gut verständlichen Aufsätzen führen dabei die jeweiligen Fachvertreterinnen und -vertreter in ihre Disziplin ein. Im Mittelpunkt steht dabei nicht nur die Frage nach der Einheit der Theologie in der Vielfalt ihrer Disziplinen, sondern auch die Frage nach dem Verhältnis von Theorie und Praxis sowie Studium und Beruf. In der Veranstaltungen werden zudem verschiedene Möglichkeiten vorgestellt, ein Studiensemester oder Studienjahr in Jerusalem, Rom oder einer europäischen Partneruniversität (ERASMUS) zu verbringen.

Nachweis Mag. Theol.:

Literatur PRO (EvTh)
Gerhard Ebeling, Studium der Theologie. Eine enzyklopädische Orientierung, Tübingen 2012.

Wolfgang Marhold/Bernd Schröder (Hg.), Evangelische Theologie studieren. Eine Einführung, Berlin/Münster 2007.

Martin H. Jung, Einführung in die Theologie, Darmstadt 2004.

Speedreading

Kolloquium, Lehrperson Wriedt

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.501

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Summer School "Sarajevo"

Seminar, Lehrperson Wriedt

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 02.08.2016 - 02.08.2016, PA - PA P 20 ab Feb 2017 nicht mehr belegbar

Vorbereitungstreffen Summer School 2016

Kolloquium, Lehrperson Wriedt

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, PA - PA P 20 ab Feb 2017 nicht mehr belegbar

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, PA - PA P 21 ehemals Sitzungsraum 2

Altes Testament

Die Bibel im öffentlichen Raum. Deutsche und französische Perspektiven zur Bibelhermeneutik und Bibeldidaktik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weidlich

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Ohne Bibelkenntnisse lassen sich viele Phänomene der Geschichte, Politik, Literatur, Musik und bildende Kunst nicht verstehen, und zugleich bieten diese Felder der Gegenwartskultur wichtige Zugänge zum Verständnis biblischer Texte. So unstrittig diese Aussage heute unter Fachleuten ist, so umstritten ist deren didaktische Umsetzung im Fächerkanon französischer und deutscher Schulen: Während im laizistischen Frankreich die Beschäftigung mit Religion an öffentlichen Schulen aus verfassungsrechtlichen Gründen eingeschränkt ist, bietet der konfessionelle Religionsunterricht nach Art. 3,7 GG in Deutschland vielfältige Kooperationsmöglichkeiten mit dem Geschichts-, Politik-, Literatur-, Musik- und Kunstunterricht. Ausgehend von den Prinzipien einer intertextuellen und rezeptionsorientierten Bibeldidaktik fragt das Seminar nach den exegetischen Grundlagen eines fächerverbindenden Zuganges zu biblischen Texten.

Nachweis

Lehramt:

L3-EV-PT/RP 2

Als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik" in folgenden Modulen:

L1-EV-AT/NT 1a/b

L2-EV-AT/NT 1

L3-EV-AT/NT 2a/b

L5-EV-AT/NT 1

BA-Religionswissenschaft:

BA-RW 013

Mag. Theol.:

EvTh-PT/RP/KW1

EvTh-PT/RP/KW2

Literatur

Bernd Schröder/Wolfgang Kraus (Hg.), Religion im öffentlichen Raum. Deutsche und französische Perspektiven (= La religion dans l'espace public), Bielefeld 2009. Mirjam Zimmermann/Ruben Zimmermann, Handbuch Bibeldidaktik, Tübingen 2013. Stefan Alkier, Neues Testament, Tübingen 2010.

Einführung in das Studium des Alten Testaments

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Köhlmoos

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.04.2016 - 04.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.07.2016 - 19.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Der Grundkurs AT ist die verpflichtende Einführungsveranstaltung für Studierende des Lehramts. Es werden darin überblicksweise Inhalt, Aufbau und Entstehung sowie

die Wissenschaft vom Alten Testament kennengelernt. Der Grundkurs wird mit einer Klausur abgeschlossen.

Für Studierende MagTh/Pfarramt fungiert die Veranstaltung als Einführungsvorlesung, die die notwendigen Grundkenntnisse im Alten Testament vermittelt. Die Teilnahme an der Klausur ist nicht erforderlich

Nachweis

Lehramt:

L1-EV-AT/NT1a/b

L2EV-AT/NT1

L3EV-AT/NT1

L5-EV-AT/NT1

Mag. Theol.:

AT 1

Voraussetzung

Keine inhaltlichen Voraussetzungen, jedoch Bereitschaft zur intensiver Mitarbeit.

Arbeitsaufwand/Teilnahmebedingungen: Der erfolgreiche Besuch der Veranstaltung setzt die regelmäßige Anwesenheit, und intensive Mitarbeit in Form von Vor- und Nachbereitung sowie Hausaufgaben voraus. Mit einer Vor- und Nacharbeit von 3-4 Std./Woche ist zu rechnen.

Literatur

Vorbereitende und begleitende Lektüre: Melanie Köhlmoos, Altes Testament, Tübingen 2010 (Utb basics)

Einführung in den methodischen Umgang mit dem Alten Testament

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diehl

Mo, woch, 08:00 - 10:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Ziel des Seminars ist es, den wissenschaftlichen Umgang mit dem Alten Testament zu erlernen und zu einer selbständigen, sich über das eigene Vorverständnis des Textes Rechenschaft ablegenden und methodisch überprüfbaren Auslegung alttestamentlicher Abschnitte zu gelangen. An ausgewählten alttestamentlichen Texten werden die wichtigsten exegetischen Methoden sowohl der klassischen historisch-kritischen Forschung als auch neuerer literaturwissenschaftlich orientierter Zugänge vorgeführt und gemeinsam eingeübt. Die Arbeit im Proseminar ist echte Grundlagenarbeit, die Geduld und Phantasie erfordert, zugleich aber bei der Anwendung der vermittelten Werkzeuge stets Neues und Überraschendes im und mit dem biblischen Text entdecken lässt. Zur Vorbereitung auf die einzelnen Sitzungen gehören jeweils das Übersetzen eines kurzen hebräischen Abschnitts und die Lektüre von Sekundärliteratur. Von jedem/r Seminarteilnehmer/in wird die Übernahme eines Sitzungsprotokolls erwartet. Am Ende des Semesters steht die Anfertigung einer Hausarbeit, in der das Gelernte anhand einer selbständigen Exegese eines alttestamentlichen Textstücks nachgewiesen werden soll.

Nachweis

Mag. Theol.

AT 1 (EvTh)

INT 1 (EvTh)

AT/NT 1 (EvTh)

Voraussetzung

Hebraicum

Literatur

U. Becker, Exegese des Alten Testaments, UTB 2664, 2. Überarbeitete Auflage 2008 (dieses Buch sollen alle Seminarteilnehmer/innen persönlich besitzen).

H. Utzschneider und St. A. Nitsche, Arbeitsbuch Literaturwissenschaftliche Bibelauslegung. Eine Methodenlehre zur Exegese des Alten Testaments, 4. vollständig überarbeitete und ergänzte Auflage, Gütersloh 2014.

Weitere Literatur wird im Proseminar bekannt gegeben.

Einleitung in den Pentateuch

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Köhlmoos

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Der Pentateuch – die Tora – ist das Herz des Alten Testaments bzw. der „Hebräischen Bibel“. Ist er „Gesetz“ oder „Weisung“? Wie verhalten sich die erzählenden Partien zu den nicht-erzählenden? Wie ist er entstanden?

Die Vorlesung führt in den Text des Pentateuch und die Geschichte seiner Erforschung ein.

Nachweis **Lehramt:**

L2-EV-AT/NT2a

L3-EV-AT/NT2a

L5-EV-AT/NT2a

MA-Religionswissenschaft:

MA-RW 019

Mag. Theol.:

AT 1

AT 2

AT/NT 2

AT/NT 3

INT 1

Voraussetzung Der erfolgreiche Besuch der Vorlesung setzt die regelmäßige Anwesenheit sowie die Vor- und Nachbereitung anhand des mitgelieferten Materials voraus (etwa 2-3 Std/ Woche).

Hebräisch für „Rückgeschrittene“ (Repetitorium Hebräisch)

Repetitorium, SWS: 2.0, Lehrperson Diehl

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Nach dem Hebraicum treten die Hebräischkenntnisse oft in den Hintergrund. Ziel des Repetitoriums ist es, diese wieder mehr in den Vordergrund zu holen. Dabei wird zum einen die Grammatik des Hebräischen wiederholt, zum anderen an Texten der letzten Examina die Lektüre hebräischer Texte geübt.

Nachweis **Mag. Theol.:**

AT 1 (EvTh)

INT 1 (EvTh)

AT/NT 1 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

AT/NT 2 (EvTh)

Voraussetzung Hebraicum

Literatur Wird im Repetitorium bekannt gegeben.

Lektürekurs „Ausgewählte Psalmen“

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Diehl

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Gegenstand der Übung ist die Lektüre und Diskussion ausgewählter Psalmen. Zum Einstieg wird Psalm 1 behandelt.

Nachweis **Mag.Theol:**

AT 1 (EvTh)

INT 1 (EvTh)

AT/NT 1 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

AT/NT 2 (EvTh)

Voraussetzung Hebraicum oder Kenntnisse in einer anderen (nordwest-)semitischen Sprache.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Prophetische Visionen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Köhlmoos

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Die prophetischen Visionsberichte in den Büchern Jesaja, Jeremia, Ezechiel, Daniel, Amos und Sacharja bieten einen besonders guten Einstiegspunkt für das Verstehen der Prophetie. Wir wollen uns in dem Seminar mit Gestalt, Gehalt, Bedeutung und Forschung im Zusammenhang dieser Texte auseinandersetzen.

Nachweis **Mag. Theol.:**

INT 1

AT 2

AT/NT 2

AT/NT 3

Voraussetzung MagTh: Hebraicum, Abgeschlossenes Proseminar AT, Einführungsveranstaltung, Bereitschaft zu intensiver Mitarbeit.

Der erfolgreiche Besuch des Seminars setzt die regelmäßige Anwesenheit, intensive Mitarbeit in Form der Textübersetzung, Exegese und Begleitlectüre voraus. Mit einer Vor- und Nacharbeit von 3-4 Std./Woche ist zu rechnen.

Die bescheinigte Teilnahme erfolgt nach der Anfertigung einer Seminararbeit (ca. 30 Seiten)

Themen alttestamentlicher Wissenschaft: Tod und Jenseitsvorstellungen im Alten Testament und seiner Umwelt

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diehl

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt	Die Fragen nach Tod und Jenseits gehören zu den Grundfragen menschlicher Existenz. Das Seminar geht diesen Fragen aufgrund der Überlieferungen des Alten Testaments und des Alten Orients insgesamt nach. Zum Erwerb eines Teilnahmenachweises für Studierende der oben genannten Module ist das Anfertigen eines gehaltenen und schriftlich ausgearbeiteten Referates Voraussetzung. Im Bereich Magister RW / RelPhil werden die entsprechenden Voraussetzungen in der ersten Sitzung bekannt gegeben.
Nachweis	<u>Lehramt:</u> L1-EV-AT/NT 1a L2-EV-AT/NT 2a L3-EV-AT/NT 2a L5-EV-AT/NT 2a <u>BA-Religionswissenschaft:</u>
Literatur	BA-RW 003a Fischer, Alexander Achilles: Tod und Jenseits im Alten Orient und Alten Testament, Neukirchen-Vluyn 2005. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Repetitorium Altes Testament SS 2016

Repetitorium, SWS: 2.0, Lehrperson Stein

Fr, woch, 09:00 - 12:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt	Im Repetitorium wird prüfungsrelevantes Wissen zum Alten Testament zur Vorbereitung auf die Examina der Lehramts- wie der sog. „Voll“studiengänge (Diplom, Magister, 1. kirchl. Examen) wiederholt und vertieft. Dabei geht es sowohl um allgemeines Überblickswissen als auch um Spezialkenntnisse.
Nachweis	<u>Mag. Theol.:</u>
Voraussetzung	EX 2 (EvTh) Die Veranstaltung setzt für die sog. „Voll“studiengänge (Diplom, Magister, 1. kirchl. Examen) das abgeschlossene Grundstudium sowie den Besuch mind. eines alttestamentlichen Hauptseminars voraus. Für die Lehramtsstudiengänge gelten, entsprechend angepasst, die gleichen Voraussetzungen.
Literatur	Für alle Teilnehmenden gilt, dass ein gutes Grundwissen und die Bereitschaft zur Mitarbeit sowie Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung unabdingbar sind. Gertz, J. Chr. (Hg.): Grundinformationen Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments. In Zusammenarbeit mit Berlejung, A.; Schmid, K. und Witte, M., UTB 2745, Göttingen 2006 oder neuer. Zenger, E.; u.a.: Einleitung in das Alte Testament. Studienbücher Theologie I/1, Stuttgart u.a., 8 ^o 2011 oder neuer. Schmitz, B.: Geschichte Israels, UTB 3547, Paderborn 2011. Schmitt, H.-C., Arbeitsbuch zum Alten Testament. Grundzüge der Geschichte Israels und der alttestamentlichen Schriften, Göttingen

Neues Testament

Nachschreibetermin

Klausur, Lehrperson Usener

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 04.04.2016 - 04.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.501

Die Bibel im öffentlichen Raum. Deutsche und französische Perspektiven zur Bibelhermeneutik und Bibeldidaktik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weidlich

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Ohne Bibelkenntnisse lassen sich viele Phänomene der Geschichte, Politik, Literatur, Musik und bildende Kunst nicht verstehen, und zugleich bieten diese Felder der Gegenwartskultur wichtige Zugänge zum Verständnis biblischer Texte. So unstrittig diese Aussage heute unter Fachleuten ist, so umstritten ist deren didaktische Umsetzung im Fächerkanon französischer und deutscher Schulen: Während im laizistischen Frankreich die Beschäftigung mit Religion an öffentlichen Schulen aus verfassungsrechtlichen Gründen eingeschränkt ist, bietet der konfessionelle Religionsunterricht nach Art. 3,7 GG in Deutschland vielfältige Kooperationsmöglichkeiten mit dem Geschichts-, Politik-, Literatur-, Musik- und Kunstunterricht. Ausgehend von den Prinzipien einer intertextuellen und rezeptionsorientierten Bibeldidaktik fragt das Seminar nach den exegetischen Grundlagen eines fächerverbindenden Zuganges zu biblischen Texten.

Nachweis

Lehramt:

L3-EV-PT/RP 2

Als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik" in folgenden Modulen:

L1-EV-AT/NT 1a/b

L2-EV-AT/NT 1

L3-EV-AT/NT 2a/b

L5-EV-AT/NT 1

BA-Religionswissenschaft:

BA-RW 013

Mag. Theol.:

EvTh-PT/RP/KW1

EvTh-PT/RP/KW2

Literatur

Bernd Schröder/Wolfgang Kraus (Hg.), Religion im öffentlichen Raum. Deutsche und französische Perspektiven (= La religion dans l'espace public), Bielefeld 2009. Mirjam Zimmermann/Ruben Zimmermann, Handbuch Bibeldidaktik, Tübingen 2013. Stefan Alkier, Neues Testament, Tübingen 2010.

Einführung in das Studium des Neuen Testaments

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Der Grundkurs will die Basisvoraussetzungen für das Studium des Neuen Testaments schaffen. Drei Themenbereiche gliedern die Veranstaltung. Zunächst wenden wir uns der kanongeschichtlichen Frage zu, wie es zur Schriftensammlung des Neuen Testaments gekommen ist und erarbeiten Elementarwissen über die Synoptiker, Paulus und die johannäischen Schriften. Im zweiten Teil werden wir hermeneutische, methodische und theologische Aspekte der Interpretation biblischer Texte bedenken.

In einem dritten Teil erkunden wir schließlich die politische, religiöse, kulturelle und soziale Welt, in der die neutestamentlichen Schriften geschrieben und rezipiert wurden.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

Modul NT 1 (EvTh)

Lehramt:

L1-EV-AT/NT1a/b

L2-EV-AT/NT1

L3-EV-AT/NT1

L5-EV-AT/NT1

Literatur

- Alkier, Stefan: Neues Testament, Tübingen 2010.
- Reinmuth, Eckart: Hermeneutik des Neuen Testaments. Eine Einführung in die Lektüre des Neuen Testaments, Göttingen 2002.

Einführung in den methodischen Umgang mit dem Neuen Testament

Proseminar, SWS: 2.0

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Ziel des Proseminars ist es, den wissenschaftlichen Umgang mit dem Neuen Testament zu erlernen und zu einer selbständigen, methodisch überprüfbaren Arbeit mit den neutestamentlichen Texten zu finden. Dabei sollen nicht nur die Methodenschritte der "klassischen" historisch-kritischen Methode gemeinsam eingeübt werden, sondern auch ein neuer literaturwissenschaftlicher Zugang zu den biblischen Texten erarbeitet werden. Am Beispiel der semiotischen Exegese wollen wir gemeinsam eine Methode erlernen, die sich am Paradigma von Sprache bzw. Zeichen orientiert. Am Ende des Semesters steht die Anfertigung einer Hausarbeit, in der das Gelernte anhand einer der vorgestellten exegetischen Methoden zur Anwendung kommt.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

NT 1

Lehramt:

AT/NT 1 (L3)

Literatur

Eine Literaturliste wird in der ersten Sitzung verteilt.

Bitte bringen Sie zur ersten Sitzung mit:

- Nestle/Aland, Novum Testamentum Graece 28. Aufl.

Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Bibelauslegung und Bibeldidaktik stellen für die Frage des Umgangs mit der Bibel zwei wesentliche Arbeitsfelder dar, die miteinander verschränkt sind. Genau dies ist der Ansatz dieses Seminars. Die exegetischen Methoden und ihre Arbeitsschritte sind ein wesentlicher Bestandteil der evangelischen Theologie und Religionspädagogik. Allerdings sind die exegetischen Methoden nicht identisch mit der Bibeldidaktik. Wer mit heranwachsenden Kindern und Jugendlichen Bibeltex te bearbeitet, bedarf der Kenntnis der Grundregeln eines wissenschaftlichen Umgangs mit den biblischen Texten mit Blick auf die Bibelauslegung und auf die Bibeldidaktik. Das Seminar führt daher in Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik sowie deren selbstständige Anwendung ein.

Allen Studierenden wird empfohlen zunächst die Grundkurse „Altes Testament“ und „Neues Testament“ zu besuchen.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als bibeldidaktisches Seminar.

Lehramt:

- AT/NT 1a/b (L1)
- AT/NT 1 (L2)
- AT/NT 2a/b (L3)
- AT/NT 1 (L5)

Ethik im Neuen Testament

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Zager

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

„Nicht jeder, der zu mir sagt: Herr, Herr! wird in das Reich der Himmel kommen, sondern wer den Willen meines Vaters in den Himmeln tut.“ (Mt 7,21) Kaum ein Wort des Neuen Testaments führt eindrücklicher vor Augen, wie eng Glaube und christliches Handeln miteinander verknüpft sein müssen, wie dieses Wort des matthäischen Jesus.

Es ist deshalb nicht nur interessant, sondern auch unerlässlich, dass sich jeder Theologiestudent und jede Theologiestudentin neben der Entstehung und der Theologie der Schriften des Neuen Testaments – was den meisten selbstverständlich ist – mit der neutestamentlichen Ethik in gleicher Weise befasst.

Die wachsenden ökologischen, sozialen und politischen Probleme unserer Zeit und die damit verbundenen ethischen Herausforderungen machen es zudem dringend erforderlich, dass Theologie und Kirche nach den Begründungen, Kriterien und Inhalten frühchristlicher Lebenspraxis zurückfragen, um tragfähige Maßstäbe für christliches Leben und Handeln heute gewinnen und vermitteln zu können.

Wie es nicht *die* Theologie des Neuen Testaments gibt, so existiert auch nicht *die* Ethik des Neuen Testaments, sondern eine Vielfalt unterschiedlicher ethischer Konzeptionen. Diese werden wir in ihrer Pluralität zunächst einmal wahrnehmen, bevor der Versuch unternommen werden soll, Gemeinsamkeiten zwischen einzelnen Ansätzen der Ethik herauszuarbeiten.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

- EvTh-AT/NT1
- EvTh-NT2
- EvTh-INT2
- EvTh-AT/NT3
- EvTh-AT/NT4

Lehramt:

- AT/NT 2a/b (L2)
- AT/NT 2a/b (L3)
- SSP (L3)

Literatur

- Eduard Lohse, Theologische Ethik des Neuen Testaments (ThW 5,2), Stuttgart/Berlin/Köln/Mainz 1988
- Wolfgang Schrage, Ethik des Neuen Testaments (GNT 4), Göttingen 2. Aufl. 1989
- Friedrich Wilhelm Horn / Ruben Zimmermann (Hg.), Jenseits von Indikativ und Imperativ. Kontexte und Normen neutestamentlicher Ethik / Contexts and Norms of New Testament Ethics, Bd. 1 (WUNT 238), Tübingen 2009
- James Starr / Troels Engberg-Pedersen (Hg.), Early Christian Paraenesis in Context (BZNTW 125), Berlin / New York 2004.

Wunderbares Markusevangelium

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Über das Markusevangelium kann man sich nur wundern: Kann denn eine Frohbotschaft kosmischen Ausmaßes mit dem Satz enden: „... sie verharrten dauerhaft in der Furcht, nämlich!“ (Mk 16,8). Aber auch über die Markuskforschung kann man ins Staunen geraten. Lange galt es als gegenüber den anderen kanonischen Evangelien spätere, zusammenfassende Version der Jesus-Christus-Geschichte, seit etwa 150 Jahren gilt es den meisten Forschern als ältestes Evangelium. Rudolf Bultmann, der bedeutendste Neutestamentler des 20. Jahrhunderts, gestand diesem kürzesten Evangelium keine eigene Theologie zu, sondern bescheinigte ihm ein grandioses Scheitern an der Stofffülle der Tradition. Heute gilt es als theologisch hoch interessante und narrativ herausragende schriftstellerische Leistung!

Die Vorlesung möchte in das Staunen dieses Evangeliums einführen, indem sie forschungsgeschichtliche und aktuelle exegetische Fragen diskutiert, den Wundergeschichten dieses Evangeliums Aufmerksamkeit schenkt und verschiedene Leseweisen ausprobiert und diskutiert.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

- EvTh-AT/NT1
- EvTh-NT2
- EvTh-INT2
- EvTh-AT/NT3
- EvTh-AT/NT4

Lehramt:

- AT/NT 2a/b (L2)
- AT/NT 2a/b (L3)
- SSP (L3)
- Bas van Iersel, Markusevangelium;
- Eckart Reinmuth, Performative Turn und Neues Testament. Ein Prospekt, in: ders-. Neues Testament, Theologie und Gesellschaft. Hermeneutische und diskurstheoretische Reflexionen, Stuttgart 2012
- Hans-Herbert Stoldt, Geschichte der Markushypothese, Göttingen 1977
- Ferdinand Hahn (Hg.), Der Erzähler des Evangeliums. Methodische Neuansätze in der Markuskforschung, SBS 118(119, Stuttgart 1985
- Janice Capel Anderson, Stephen D. Moore, Mark & Method. New Approaches in Biblical Studies, Minneapolis 1992.

Literatur

"Proseminar reloaded" - Hermeneutik und Methodendiskussion

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schneider

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Ziel des Seminars ist es auf die Inhalte und Diskussionen des neutestamentlichen Proseminars aufzubauen. Leitfragen sollen sein:

- Wie komme ich zu einer selbstständigen, methodisch überprüfaren Arbeit mit den neutestamentlichen Texten?
- Wie verhalten sich "klassische" historisch-kritische Methodenschritte zu den "neuen" Ansätzen, die die Exegese in den letzten Jahrzehnten entwickelt hat.
- Welche Ziele verfolgen einzelne methodische Ansätze jenseits ihrer Zusammenfassung zu einem Methodenrepertoire (der historisch Kritik, der Semiotik etc.)?
- Worin zeigt sich das spezifisch Theologische an einer neutestamentlichen Hermeneutik?

Eingeladen sind alle Studierende mit vertieftem Interesse an methodischen Fragestellungen, die bereits ein Proseminar besucht haben.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

- EvTh-AT/NT1
- EvTh-NT2
- EvTh-INT2
- EvTh-AT/NT3
- EvTh-AT/NT4

Lehramt:

- AT/NT 2b (L3)
- SSP (L3)

Big Brass – Intertextualität der Posaunenvisionen in der Johannesapokalypse

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier/Paulsen

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 20.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Die Lehrveranstaltung setzt die bewährte Kooperation von Philologie und Exegese fort. Im Sommersemester stehen dabei die Posaunenvisionen der Johannesapokalypse auf dem Programm. Diese sollen im Seminar philologisch erschlossen und literaturwissenschaftlich und theologisch interpretiert werden. Dabei wird besonderes Augenmerk auf deren intertextuelle wie intermediale Beziehungen gelegt.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

- EvTh-AT/NT1
- EvTh-NT2
- EvTh-INT2
- EvTh-AT/NT3
- EvTh-AT/NT4

Lehramt:

- AT/NT 2b (L3)
- SSP (L3)

Literatur

Zur Vorbereitung: Traugott Holtz, Die Offenbarung des Johannes. NTD 11 (Neub.), hg. v. K.-W. Niebuhr, Göttingen 2008; Stefan Alkier u.a. (Hg.), Poetik und Intertextualität der Johannesapokalypse, WUNT, Tübingen 2015; Stefan Alkier, Richard Hays (Hg.), Die Bibel im Dialog der Schriften. Konzepte intertextueller Bibellektüre, NET 10, Tübingen / Basel 2005

Das Johannesevangelium

Seminar, SWS: 2.0

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Das Johannesevangelium, dessen Verfasser in der Alten Kirche oft als „der Theologe“ bezeichnet wurde, unterscheidet sich deutlich von den anderen drei Evangelien des Neuen Testaments. Das Seminar wird einen Einblick in die aktuelle Forschungsdiskussion zum Johannesevangelium und einen Überblick über den Aufbau, die Erzählweise und die theologischen Leitlinien des vierten Evangeliums geben. Zentrale Texte des Johannesevangeliums werden im Seminar gelesen, exegesiert und in ihrer Bedeutung diskutiert. Ein besonderer Schwerpunkt des Seminars soll auf der intertextuellen Lektüre liegen, wobei sowohl das Verhältnis zu den synoptischen Evangelien als auch zu zentralen alttestamentlichen Texten eine Rolle spielt. Eine Literaturliste wird zu Beginn des Seminars verteilt.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

- EvTh-AT/NT1
- EvTh-NT2

- EvTh-INT2
- EvTh-AT/NT3
- EvTh-AT/NT4

Lehramt:

- AT/NT 1b (L1)
- AT/NT 2b (L2)
- AT/NT 2b (L3)
- AT/NT 2b (L5)
- SSP (L3)

Literatur

- Jörg Frey (Hg.), Kontexte des Johannesevangeliums: das vierte Evangelium in religions- und traditions-geschichtlicher Perspektive. Tübingen 2004.
- Udo Schnelle, Einleitung in das Neue Testament, 7. Auflage, Göttingen 2011, 503-544.
- Udo Schnelle, Theologie des Neuen Testaments, 2. durchgesehene Auflage, Göttingen 2014, 619-711.

Die Gleichnisse Jesu

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schneider

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Die Gleichnisse Jesu – etwa die „Vom verlorenen Sohn“ oder vom „Barmherzigen Samariter“ – zählen zu den bekanntesten biblischen Texten überhaupt und gelten weithin als „typisch“ für die Verkündigung Jesu. Seit Beginn der historischen Erforschung der Jesusüberlieferung werden die Gleichnisse über andere Streitfragen hinweg als Bilder für das Reich Gottes Jesus selbst zugeschrieben.

Die Gleichnisse gelten als Erzählungen, die im 1. Jahrhundert wie in der Gegenwart Menschen nicht nur unmittelbar ansprechen, sondern auch unmittelbar verständlich und selbsterklärend sind. Doch schon ein etwas genauerer Blick in die Texte bringt diese Selbstverständlichkeit ins Wanken: Oft sind weder die „Bilder“ noch die „Sache“, um die es in den Gleichnissen geht, klar.

Wir werden uns im Seminar mit der Gleichnisüberlieferung des Neuen Testaments, der Geschichte der Gleichnisauslegung und methodischen Fragen der gegenwärtigen Gleichnisforschung auseinandersetzen.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

- EvTh-AT/NT1
- EvTh-NT2
- EvTh-INT2
- EvTh-AT/NT3
- EvTh-AT/NT4

Lehramt:

- AT/NT 1b (L1)
- AT/NT 2b (L2)
- AT/NT 2b (L3)
- AT/NT 2b (L5)
- SSP (L3)

Literatur

- Peter Müller, Die Gleichnisse Jesu. Ein Studien- und Arbeitsbuch, Stuttgart 2008.
- Kurt Erlemann u.a., Gleichnisse – Fabeln – Parabeln. Exegetische, literaturtheoretische und religionspädagogische Zugänge, Stuttgart 2014.
- Ruben Zimmermann (Hg.), Kompendium der Gleichnisse Jesu, Gütersloh 2007.
- Ruben Zimmermann (Hg.), Hermeneutik der Gleichnisse Jesu, Tübingen 2008.

Die Reflexion neutestamentlicher Traditionen im Koran

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kahl

Fr, Einzel, 14:30 - 20:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 30.04.2016 - 30.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 14:30 - 20:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Die Suren des Koran sind – auch – Ausdruck eines Aushandlungsprozesses zwischen Muhammad, Juden, Christen und Polytheisten um die Bedeutung des Glaubens an den einen Gott. Eine erhebliche Anzahl von Suren reflektiert diesen Prozess. Das wird auch ersichtlich an hier begegnenden Interpretationen neutestamentlicher Traditionen. Im Seminar werden wir Passagen, die sich auf das Neue Testament beziehen, im Vergleich biblischer Vorlagen und deren Rezeptionen insbesondere im Zusammenhang christologischer Streitigkeiten zwischen byzantinischen und syrischen Versionen des Christlichen analytisch in den Blick nehmen und sie kontextuell zu würdigen versuchen.

Es wird erwartet, dass jeder Student, jede Studentin den Koran im Verlauf des Semesters einmal vollständig liest. Dazu empfehle ich eine der unten angegebenen Koranübersetzungen.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

- EvTh-AT/NT1
- EvTh-NT2
- EvTh-INT2
- EvTh-AT/NT3
- EvTh-AT/NT4

Lehramt:

- AT/NT 1b (L1)
- AT/NT 2b (L2)
- AT/NT 2b (L3)
- AT/NT 2b (L5)
- SSP (L3)

Literatur

Grundlagenliteratur:

- Die Botschaft des Koran, übersetzt und kommentiert von Muhammad Asad, Ostfildern 2009
- Der Koran, übersetzt von Hans Zirker, Darmstadt ⁴2013
- Werner Kahl, Studienkoran Bd.1: Die frühmekkanischen Suren (SITMA 7), Hamburg 2015.
- Angelika Neuwirth, Der Koran als Text der Spätantike. Ein europäischer Zugang, Berlin 2010.

Weitere Literatur wird im Seminar angegeben werden.

Was im Leben (und im Sterben) wichtig ist. Intertextuelle Lektüren (Bibel interdisziplinär)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

„Was ist dein einziger Trost im Leben und im Sterben?“ Ist die erste und wichtigste Frage im Heidelberger Katechismus. „Nichts. Was im Leben wichtig ist“ ist Antwort und Frage zugleich im Titel eines Buches von Janne Teller, das als Schullektüre hoch umstritten war.

Das Seminar wird sich dem, was im Leben und Sterben wichtig ist, methodisch mit Hilfe intertextueller Lektüren nähern. Dabei werden Texte wie das Buch Kohelet, der

genannte Roman von Janne Teller, Wagners „Der Fliegende Holländer“ und 1Kor 15
miteinander in ein semiotisches Gespräch gebracht.

Zielgruppe des interdisziplinären Seminars sind interessierte Studierende aller Fächer,
Religionswissenschaftler und Theologen.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

- EvTh-AT/NT1
- EvTh-NT2
- EvTh-INT2
- EvTh-AT/NT3
- EvTh-AT/NT4

Lehramt:

- AT/NT 1b (L1)
- AT/NT 2b (L2)
- AT/NT 2b (L3)
- AT/NT 2b (L5)
- SSP (L3)

MA-Religionswissenschaft:

MA-RW 019

Literatur

Literatur zur Einführung:

- Alkier, Stefan: Neues Testament, Tübingen 2010, 162-174.
- Pfister, Manfred: Konzepte der Intertextualität, in: Broich, Ulrich/Pfister, Manfred (Hg.): Intertextualität. Formen, Funktionen, anglistische Fallstudien, Tübingen 1985, 1-30.

Die Griesbach-These

Oberseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier/Usener

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Es ist Bewegung in die Erforschung des synoptischen Problems gekommen. In Großbritannien gibt es kaum noch Neutestamentler, die an die Existenz der Quelle Q glauben. Auch in den USA hat die Fraktion der Q-Gemeinde rasant an Boden verloren. Selbst in Deutschland, dem Ursprungsland der Q-Forschung schmilzt die Überzeugung, Q sei neben dem Mk die zweite Quelle für Lk und Mt gewesen – und das liegt nicht an der Erderwärmung ...

Als Alternative zur traditionellen Zwei – Quellen – Hypothese wird in der neuesten Forschung eine Benutzungshypothese favorisiert, wie sie u. a. von Francis Watson oder Werner Kahl vertreten wird. Wie die Zwei-Quellen-Hypothese geht auch diese neue Version der Benutzungshypothese davon aus, dass das Markusevangelium das älteste Evangelium ist.

Der bedeutendste historisch-kritische Neutestamentler und Dogmengeschichtler des 19. Jh.s, Ferdinand Christian Baur, war hingegen davon überzeugt, dass das Mk eine Schrift des 2. Jh.s ist. Diese These hatte er aber nicht selbst ausgearbeitet, sondern von einem der größten Philologen aller Zeiten, Johann Jakob Griesbach übernommen. Bis heute gibt es Exegeten, die die Griesbachthese vertreten, weil sie mit den wenigsten Zusatzargumenten auf vornehmlich philologische Weise argumentiert.

Sylvia Usener legt in unserem Oberseminar die erste deutsche Übersetzung der kurzen Schrift(en) Griesbachs vor. Diese wollen wir im Oberseminar gemeinsam prüfen und diskutieren.

Wir treffen uns 14 tgl. Dazu kommt ein Seminartag, den wir bei der konstituierenden Sitzung planen.

Literatur

Zur Vorbereitung: J.J.Griesbach: Synoptic and Text-Critical Studies 1776-1976, ed. By. B. Orchard and T.R.W.Longstaff, SNTS MS 34, Cambridge u. a. 1978; Hans-Herbert Stoldt, Geschichte der Markushypothese, Göttingen 1977

Oberseminar: Tagung NT-Basics

Oberseminar, Lehrperson Alkier

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 02.06.2016 - 02.06.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Kirchen- und Theologiegeschichte

Oberseminartag

Oberseminar, Lehrperson Wriedt

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Einführung in das kirchenhistorische Arbeiten

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnert

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt

Das Seminar bietet eine grundlegende Einführung in die Methoden des kirchengeschichtlichen Arbeitens. Dazu wird anhand einschlägiger Texte aus der Kirchengeschichte des lateinischen Christentums einen knapper Überblick über die Entwicklung der christlichen Theologie und Kirche.

Methodik: Anhand ausgewählter Textpassagen werden ein Überblick über die wichtigsten Argumente der Quelle sowie Schritte zu ihrer Interpretation erarbeitet. Als studentische Aktivität ist neben der aktiven Mitarbeit die Abfassung kürzerer Essays bzw. Protokolle vorgesehen. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform begleitet (Arbeitsmaterialien, Arbeitsaufgaben).

Ziele: Die Studierenden erhalten zum einen quellenbasierten Überblick über kirchengeschichtliches Grundwissen. Zugleich erwerben sie Grundkompetenzen auch andere Quellen selbständig zu lesen und zu interpretieren.

Nachweis

Lehramt:

L1-EV-KR1

L2-EV-KR1a/b

L3-EV-KR1a/b

L5-EV-KR1a/b

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Proseminar in den KG-Modulen des Grundstudiums (Pflicht- und Wahlpflichtbereich).

Voraussetzung

Je nach Studienordnung. Der Kurs dient für Lateinunkundige zum Erwerb grundlegender Kenntnisse sowie der Erarbeitung einer fachspezifischen Terminologie, welche in der Theologie bis heute angewendet wird.

Literatur

- Ein Reader mit zu bearbeitenden Texten wird zu Beginn des Seminars auf OLAT zur Verfügung gestellt.
- Weitere Literatur wird im Seminarverlauf je nach Interessen der Studierenden bekanntgegeben

Johann Joachim Spalding – Texte zur Neologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt

Der Berliner Oberkonsistorialrat und Propst zu St. Nikolai Johann Joachim Spalding (1714 – 1804) gehört zu den prägenden Gestalten der theologischen Aufklärung

in Deutschland. Obwohl er nicht an einer Universität lehrte, waren die zahlreichen Begegnungen, die er mit Vertretern der akademischen Theologie hatte, für diese häufig wegweisend und stimulierend. Sein reiches Schrifttum liegt inzwischen in einer 12 bändigen kritischen Ausgabe, hg. von Albrecht Beutel vor. Anhand exemplarischer Texte und Predigten sollen Spaldings Theologie- und Religionsverständnis sowie einige entscheidende Transformationen des reformatorischen Erbes rekonstruiert und interpretiert werden. Es wird die These überprüft, ob und in welchem Maße die konfessionelle Theologie im Zeitalter der Aufklärung modernitätsfähig geworden ist.

Nachweis

Lehramt:

L1-EV-KR 1

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Proseminar in den KG-Modulen des Grundstudiums (Pflicht- und Wahlpflichtbereich).

BA-Religionswissenschaft:

BA-RW 012

MA-RW 021

Voraussetzung

Je nach Studiengang erforderliche Fremdsprachenkenntnisse und einen Studienfortschritt, der es erlaubt, an den Fachdiskussionen im Seminar teilzunehmen. Erwartet wird die aktive Teilnahme am Seminar in Form von Beiträgen, Präsentationen, Essays und Referaten.

Literatur

- Albrecht Beutel: Johann Joachim Spalding – der Meistertheologe der Aufklärung, Tübingen 2014
- Ders.: *Kritische Ausgabe: Erste Abteilung: Schriften*. Tübingen 2001 ff.
- Ders.: *Kritische Ausgabe: Zweite Abteilung: Predigten*. Tübingen 2008 ff.
- Walter Sparr: *Vernünftiges Christentum. Über die geschichtliche Aufgabe der theologischen Wissenschaften im 18. Jahrhundert in Deutschland*. In: Rudolf Vierhaus (Hrsg.): *Wissenschaften im Zeitalter der Aufklärung*. Göttingen 1985, S. 18-57.
- Unterrichtsmaterialien und weitere Literaturhinweise werden auf OLAT bereitgestellt.

Leonhard Hutter – Compendium Locorum Theologicorum – zugleich Einführung in die lateinische Terminologie und Nomenklatur

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnert

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 2.103

Inhalt

Leonhard Hutters Compendium Locorum Theologicorum erschien 1610 als Lehrbuch für den Gebrauch an den drei kursächsischen Fürstenschulen, wurde aber bald auch über die Grenzen des Kurfürstentums hinaus bekannt. Es erlebte zahlreiche Neuauflagen, Kommentare und Übersetzungen und darf als eines der bekanntesten lutherischen Lehrbücher überhaupt gelten. Hutter bietet die Lehrinhalte im Rahmen von 34 Loci gegliedert in Frage- und Antwortform und differenziert drei Anforderungsgrade. Mit dem Compendium hat Hutter den Versuch unternommen, die in den Bekenntnisschriften zusammengefasste lutherische Lehre didaktisch aufzubereiten und damit den Einfluss von Melanchthons Loci Theologici abgemildert.

Neben einer Einführung in die Methoden des kirchengeschichtlichen Arbeitens in der Epoche der Konfessionalisierung bietet das Proseminar zugleich einen Überblick über die Entwicklung der lutherischen Theologie im frühen 17. Jahrhundert. Es bietet sich

an, ergänzend die Einführung in die Kirchen- und Dogmengeschichte des lateinischen Hoch – und Spätmittelalters III (Reformation und Konfessionalisierung) zu besuchen.

Methodik: Anhand ausgewählter Textpassagen wird ein Überblick über die wichtigsten Grundentscheidungen der lutherischen Theologie im frühen 17. Jahrhundert erarbeitet. Als studentische Aktivität ist neben der aktiven Mitarbeit die Abfassung kürzerer Essays bzw. Protokolle vorgesehen. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform begleitet. Ziele: Die Studierenden erhalten zum einen Überblick über eine prägende kirchenge[HC1] schichtliche Quelle und lernen zum anderen ausgewählte Texte lesen und interpretieren.

Nachweis

Lehramt:

L1-EV-KR 1

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

Mag. Theol.:

KG 1

KG/RW 1

INT

KG 2

Literatur

- Leonhard Hutter: Compendium Locorum Theologicorum, hrsg. v. Wolfgang Trillhaas, Berlin 1961
- Leonhard Hutter: Compendium locorum theologicorum ex Scripturis Sacris et Libro Concordiae, lateinisch – deutsch – englisch. Doctrina et Pietas Abt. II, Bd. 3. hrsg. v. Johann Anselm Steiger, Stuttgart-Bad Cannstatt 2006
- Markus Matthias: Art.: Orthodoxie I. Lutherische Orthodoxie, in: TRE 25 (1995), S. 464-497

Auschwitz als Zivilisationsbruch: Historiographische und philosophische Debatten über den Völkermord in Europa

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt

Die Vorlesung stellt historiographische Debatten über die Shoah (z.B. Eichmann-Debatte, Historikerstreit und Goldhagen-Debatte), philosophische, theologische und ethische Reflexionen über die Bedeutung von Auschwitz als „Zivilisationsbruch“ im 20. Jahrhundert sowie literarische Auseinandersetzungen mit der Erfahrung des Völkermords an den Juden in Europa ins Zentrum. Ziel ist es, zu verstehen, wie Intellektuelle, Historiker/innen, Philosoph/innen und Schriftsteller/innen seit 1945 sich auf unterschiedliche Weise der Konfrontation mit dem „radikal Bösen“ aussetzten und ihre Gegenwart im Licht dieser historischen Erfahrung deuteten. Im Vordergrund stehen Autor/innen wie Hannah Arendt, Theodor W. Adorno, Nelly Sachs, Elie Wiesel, Emil Fackenheim, Hans Jonas, Sarah Kofman und andere. Bestandteil der Vorlesung sind vertiefende Diskussionen zentraler Texte.

Nachweis

Lehramt:

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

BA-Religionswissenschaft:

BA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Religionsphilosophie

MA-Religionswissenschaft:

MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 012: Modul Religionsphilosophie

MA-RW 020: Modul Religion im Diskurs

-

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische Religionsphilosophie

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG).

Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Literatur

Bauer, Yehuda, Die dunkle Seite der Geschichte. Die Shoah in historischer Sicht, Frankfurt 2001.

Stone, Dan (Hg.), The Historiography of the Holocaust, London 2005.

Rosenfeld, Alvin, Ein Mund voll Schweigen. Literarische Reaktionen auf den Holocaust, Göttingen 2000.

Katz, Steven T. et al. (Hg.), Wrestling with God: Jewish Theological Responses During and after the Holocaust, New York 2007.

Morgan, Michael L., Beyond Auschwitz: Post-Holocaust Jewish Thought in America, Oxford 2001.

Münz, Christoph, Der Welt ein Gedächtnis geben. Geschichtstheologisches Denken im Judentum nach Auschwitz, Gütersloh 1995.

Wiese, Christian / Betts, Paul (Hg.), Years of Persecution, Years of Extermination. Saul Friedländer and the Future of Holocaust Studies, London 2010.

Einführung in die Kirchen- und Dogmengeschichte des lateinischen Hoch – und Spätmittelalters III (Reformation und Konfessionalisierung)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt	Die Vorlesung den Zyklus der Überblicksvorlesungen im Fach Kirchen- und Theologiegeschichte wird fortgesetzt mit der Behandlung Reformation und in ihrer Folge der Aufspaltung der abendländischen Kirche. Dazu wird zunächst der Grundstock an theologischen Impulsen erläutert und sodann in kritischer Aneignung der sog. Konfessionalisierungsthese die Ausbildung konfessionsverschiedener Gesellschaften und Kulturformen erläutert.
Nachweis	<u>Lehramt:</u> L1-EV-KR 1 L2-EV-KR 1a/b L3-EV-KR 1a/b L5-EV-KR 1a/b <u>Pfarramt/Magister Theologiae:</u>
Voraussetzung	Als Vorlesung in den KG-Modulen (Pflicht- und Wahlpflichtbereich). Voraussetzungen zur Teilnahme gibt es keine. Ein Teilnahmenachweis erfordert allein die regelmäßige Teilnahme. Eine schriftliche Leistungskontrolle in Form einer Klausur wird zur eigenen Leistungsevaluation am Ende der Veranstaltung angeboten. Weitere Leistungsnachweise sind je nach Studiengang und Interesse möglich. Für weitere Informationen sei im Übrigen auf die Web-Sites des Fachbereichs (http://www.evtheol.uni-frankfurt.de/kg/informationen/schein.html) verwiesen.
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Handbuch der Theologie- und Dogmengeschichte II hrsg. von C. Andresen u.a. Göttingen 1984• Wolf Dieter Hauschild: Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte II, Gütersloh 2007• Kirchengeschichte in Einzeldarstellungen Berlin (DDR)/Leipzig versch. Auflagen• Thomas Kaufmann: Reformation, Frankfurt am Main 2005• Unterrichtsmaterialien und weitere Literaturhinweise werden auf OLAT bereitgestellt.

Postmodernes Christentum - Herausforderung der wissenschaftlichen Theologie

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

Inhalt Der religiöse und weltanschauliche Pluralismus der Gegenwart stellt den Wahrheitsanspruch des Christentums und dessen wissenschaftliche Bearbeitung vor erhebliche Herausforderungen. Wird von einigen die Säkularisierung als Gefährdung des Christentums in Europa beschrieben, sehen andere darin eine Möglichkeit, auf die Herausforderung der Moderne zu reagieren. In der Vorlesung sollen die gegenwärtig diskutierten Säkularisierungstheorien vorgestellt und auf ihre Modernitätstauglichkeit hin untersucht werden. Sodann werden Entwürfe wissenschaftlicher Theologie erörtert und mit diesen Theorien in Verbindung gebracht. Es wird auch die Frage diskutiert, wie weit Theologie als Wissenschaft im Kanon moderner Universitäten einen Platz beanspruchen darf.

Literatur *Alkier, Stefan u.a. (Hg.): Evangelische Theologie an Staatlichen Universitäten, Göttingen 2010*
Schmidt, Thomas M. u.a. (Hg.): Religion und Säkularisierung, Stuttgart 2014

Martin Niemöller (1892 – 1984) – Leben und Werk

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Do, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt Der Lebensweg Martin Niemöller ist alles andere als gradlinig und vorherbestimmt. Im Kaiserreich aufgewachsen entscheidet der junge Mann sich für eine Militärkarriere und wird als Kapitänleutnant z.S. von der Revolution 1919 in seiner Lebensplanung erheblich irritiert. Hatte er zunächst eine Zukunft als Bauer auf eigenem Hof in den Blick genommen, entscheidet er sich doch aus Mangel an Finanzkraft für ein Studium

der Theologie. Rasch wird er danach zu einem bekannten und streitbaren Prediger, der durchaus mit dem Regimewechsel Adolf Hitlers sympathisierend rasch zu seinem Gegner avanciert. Als „persönlicher Gefangener des Führers“ verbringt er die Jahre 1937 bis 1945 im Konzentrationslager. Nach dem Zusammenbruch übernimmt er bald Verantwortung in der hessischen Kirche und vertritt als einer der wenigen unbelasteten Überlebenden auf internationaler Ebene den deutschen Protestantismus. Insbesondere seine intensiven USA Kontakte helfen zum Wiederaufbau entscheidend mit. Im Zuge der Wiederbewaffnungsdebatte und in den Wirren der sechziger Jahre wird der engagierte Pazifist zu einem entschiedenen Gegner des neu erstarkenden Militarismus und der NATO-Rüstungspolitik.

Im Vorgriff auf die 125. Wiederkehr des Geburtstages von Martin Niemöller am 14. Januar 2017 wird in Zusammenarbeit mit dem Zentralarchiv der EKHN eine biographische Übersicht erstellt. Gemeinsam mit den Studierenden werden die Quellenbestände gesichtet und erinnerungswürdige Ereignisse und Begebenheiten sowie Entwicklungen des streitbaren Kirchenpräsidenten der EKHN erarbeitet. Der Schwerpunkt wird auf seiner Funktion als Kirchenpräsident der EKHN und seine Außenrepräsentanz des deutschen Protestantismus liegen. Aus Anlass des Jubiläums ist ein wiss. Kolloquium mit Zeitzeugen und Angehörigen geplant, in dem die Studierenden die Ergebnisse ihrer Arbeiten vorstellen und für eine Publikation vorbereiten.

Nachweis

Leistungsnachweise: nach Studien- und Modulordnung. Ein benoteter Teilnahmechein erfordert die regelmäßige Teilnahme sowie Mitarbeit (Essays, Referate, etc.) und die Abfassung einer Proseminararbeit.

Lehramt:

L2-EV-KR 1a

L3-EV-KR 1a

L3-EV-SSP

L5-EV-KR 1a

Pfarramt/Magister Theologiae:

Literatur

Als Seminar in den KG-Modulen des Hauptstudiums (Pflicht- und Wahlpflichtbereich).

- Martin Niemöller: *Vom U-Boot zur Kanzel*, Berlin 1934
- Ders.: *Dahlemer Predigten. Kritische Ausgabe*. Hrsg. von Michael Heymel. Im Auftrag des Zentralarchivs der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau. Gütersloh 2011
- Matthias Schreiber: *Martin Niemöller*. Reinbek 2008,
 - Weitere Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise werden auf OLAT bereitgestellt

Von Windhuk nach Auschwitz? – Die Debatte um das Verhältnis von deutschem Kolonialismus, Nationalsozialismus und Holocaust

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Vogt

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Mit dem in den letzten zwei Jahrzehnten stark angewachsenen wissenschaftlichen Interesse an der Geschichte des deutschen Kolonialismus ist auch die Frage ins Blickfeld der Forschung gerückt, in welcher Beziehung der deutsche Kolonialismus zum Nationalsozialismus und zum Mord an den europäischen Juden steht. Eine Reihe von Forscherinnen und Forschern sieht in der Verfestigung rassistischen Denkens durch den Kolonialismus, in der Etablierung einer Rassenordnung in den Kolonien und insbesondere in den Kolonialkriegen in Deutsch-Ostafrika und Deutsch-Südwestafrika direkte Vorläufer der Rassenpolitik und des Vernichtungskrieges des

nationalsozialistischen Deutschland. Andere widersprechen dem, weil sie keine direkten Kontinuitäten feststellen können oder weil ein solcher Zusammenschluss von Kolonialismus und Holocaust aus ihrer Sicht die Singularität des letzteren infrage stellen würde. Das Seminar wird diese Debatte anhand einiger zentraler Beiträge rekonstruieren und sich mit den darin aufgeworfenen Fragen sowie ihren Prämissen kritisch auseinandersetzen. Der Blick geht dabei auch über den deutschen Kontext hinaus, sodass auch die Position des Holocaust in Bezug zur kolonialen Expansion Europas insgesamt diskutiert wird. Ebenso sollen die geschichtspolitische und die geschichtsphilosophische Dimension der Debatte erörtert werden. Das Seminar wendet sich an fortgeschrittene Studierende mit Grundkenntnissen in der Geschichte des deutschen Kolonialismus und der Geschichte des Nationalsozialismus. Die Fähigkeit und Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Nachweis

Lehramt:

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

Religionswissenschaft BA

Literatur

BA 008: Geschichte und Gegenwart

Robert Gerwarth und Stephan Malinowski: Der Holocaust als „kolonialer Genozid“? Europäische Kolonialgewalt und nationalsozialistischer Vernichtungskrieg, in: Geschichte und Gesellschaft 33 (2007), S. 439-436.

Jürgen Zimmerer: Holocaust und Kolonialismus. Beitrag zu einer Archäologie des genozidalen Gedankens, in: Zeitschrift für Geschichtswissenschaft 51 (2003), S. 1098-1119.

Jürgen Zimmerer: Von Windhuk nach Auschwitz? Beiträge zum Verhältnis von Kolonialismus und Holocaust, Berlin 2011.

Gnadenlehre des 4. Jahrhunderts

Einzeltermin, Lehrperson Wriedt

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 08.04.2016 - 08.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Kolloquium zur Durchführung von Graduierungsarbeiten

Kolloquium, Lehrperson Wriedt

Inhalt

Studierende in der Abschlussphase und Promovierende aus den verschiedenen Programmen im Bereich historischer Theologie sind herzlich eingeladen in dieser Runde ihre Projekte vorzustellen, Fragen zu klären, Methoden und Ansätze zu diskutieren und Teile oder ganze Entwürfe ihrer jeweiligen Forschungen vorzutragen. Bitte melden Sie sich zur besseren Abstimmung vor Semesterbeginn beim Dozenten.

Nachweis

Lehramt:

L3-EV-SSP

Mag.Theol.:

EX 3IG 2 (MTh)

KG/RW 3 (MTh)

EX (MTh)

alle anderen Studiengänge

Voraussetzung Absehbarer Studienabschluss entsprechend den Voraussetzungen des Studienganges.
Bereitschaft sich auf andere als die eigenen Themen einzulassen, Freude an der
Diskussion kirchenhistorischer Problemstellungen.

Literatur Informationen und Materialien werden auf OLAT bereitgestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Termin und Beginn nach persönlicher Einladung

Predigt im Krieg

Einzeltermin, Lehrperson Wriedt

BlockSaSo, 10:00 - 19:00, 15.04.2016 - 16.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Systematische Theologie und Religionsphilosophie

Doktorandenkolloquium

Kolloquium, Lehrperson Schulz

Fr, Einzel, 14:00 - 22:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 09:00 - 13:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Kommissionstreffen der "AG Gendergerechtigkeit"

Arbeitsgemeinschaft, Lehrperson Schreiber

Mi, Einzel, 13:00 - 17:00, 04.05.2016 - 04.05.2016, Seminarhaus - SH 5.103

Mi, Einzel, 13:00 - 17:00, 08.06.2016 - 08.06.2016, Seminarhaus - SH 5.103

Dogmatik

Eschatologie – Neuzeitliche Konzepte zwischen Realität und Spekulation

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Winter

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di:
FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Die Lehre von den letzten Dingen bricht in der Neuzeit verstärkt aus ihrer dogmatischen
Topologie heraus und entwickelt sich in unsystematischer Weise zum „Kern aller
Theologie“ (TRE 10, 346). Der christliche Blick auf die Zukunft scheint dabei weniger
von spekulativen Endzeitvorstellungen als vielmehr von Realitätskonzepten beeinflusst
zu sein. Zukunft als gelebte (Pannenberg) oder erhoffte (Moltmann) Wirklichkeit lässt
aber kritisch rückfragen, welche Rolle der Rede von Parusie, Gericht oder kommender
Welt noch zugemessen werden kann. Der topos der Eschatologie ist jedenfalls wie
kaum ein anderer – zumal im Anschluss an die Apokalypse – Ort philosophischer und
theologischer Gedankenexperimente geworden. Wir werden uns im Seminar darum
bemühen, die neuzeitlichen Entwürfe westlicher Theologie (verstärkt des 20. Jh.)
kennenzulernen und zu diskutieren. Über eine Anmeldung in Olat wird gebeten.

Nachweis

Lehramt:

L2-EV-ST1a

L3-EV-ST1a/b

L3-EV-SSP

L5-EV-ST1a

BA-Religionswissenschaft:

BA-IST-4B

Pfarramt/Magister Theologiae:

ST/RPh 1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

Diplomstudierende sind willkommen.

Literatur

- M. Mühlung: Grundinformation Eschatologie. Systematische Theologie aus der
Perspektive der Hoffnung. Göttingen, 2007.

- C. Gestrich: Die Seele des Menschen und die Hoffnung der Christen. Evangelische Eschatologie vor der Erneuerung. Frankfurt, 2009.

Grundbegriffe der Theologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fedler-Raupp

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Wie jede andere Wissenschaft nutzt auch die Theologie bestimmte Grundbegriffe, um sich über ihre Sache zu verständigen. In diesem Proseminar geht es darum, diese Grundbegriffe zu entdecken und ihre Bedeutung kennen zu lernen. Weiter fragen wir danach, wie diese theologischen Begriffe auf die Lebenswirklichkeit heute angewendet werden, was sie erklären und wie sie das Leben deuten.

Nachweis

Lehramt:

L1-Ev-St1

L2-EV-ST1a/b

L3-EV-ST1a/b

L5-EV-ST1a/b

Pfarramt/Magister Theologiae:

ST/RPh 1 (Ev.Th.)

Diplomstudierende sind willkommen

Literatur

Wer sich vorbereiten will, lese eine verständliche Dogmatik, zum Beispiel die von Wilfried Härle.

Geschichte des Gottesgedankens in der Neuzeit

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm.], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Das erkenntnisleitende Interesse der neuzeitlichen Philosophie gilt der menschlichen Subjektivität. Deren Eigenart und Würde soll unabhängig von der Wahrheit des christlichen Gottesgedankens zur Geltung gebracht werden. Tatsächlich aber folgt ihr dasjenige, von dem sie sich zu befreien sucht, unaufhörlich wie ein Schatten: Einer Grundthese des Tübinger Philosophen Walter Schulz zufolge spiegeln sich die stetig wandelnden Selbstentwürfe des Menschen nicht zufällig in jenen philosophischen Gottesvorstellungen, die sie ‚schattengleich‘ begleiten.

Diese These bietet auch aus theologiegeschichtlicher Sicht eine heuristisch fruchtbare Perspektive für eine Entwicklungsgeschichte des neuzeitlichen Gottesgedankens. Um ihre Reichweite zu überprüfen, wird die Vorlesung in fünf Hauptabschnitten zehn Epochen prägende Denker (jeweils einen Philosophen und einen Theologen) gegenüberstellen und deren Gottesbegriff mit Blick auf jene These im Einzelnen zu entfalten versuchen. Geplant sind: Descartes versus König, Kant versus Semler, Hegel versus Schleiermacher, Nietzsche versus Strauß, Heidegger versus Tillich.

Nachweis

Lehramt:

L2-EV-ST1a

L3-EV-ST1a/b

L3-EV-SSP

L5-EV-ST1a

BA-Religionswissenschaft:

BA-IST-4B

BA-RW 003 (Schwerpunkt Orient/Europa)

BA-RW 004

BA-RW 008

MA-RW 008

Pfarramt/Magister Theologiae:

ST/RPh 1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

Diplomstudierende sind willkommen.

Literatur

Detaillierte Angaben erfolgen in der ersten Sitzung. Zur Einarbeitung empfehle ich:

- Burkert, Walter u.a.: Art. Gott. In: HWP, Bd. 3. Basel 1974, Sp. 721-814 (bes. 756-808).

- Schulz, Walter: Der Gott der neuzeitlichen Metaphysik. Pfullingen 1957.

Das Christentum als Denkprojekt: Sören Kierkegaards Philosophische Brocken (1844)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 20.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Der ‚religiöse Schriftsteller‘ Sören Kierkegaard (1813-1855) ist nicht nur der einzige dänische Denker von Weltrang; er zählt neben Ludwig Feuerbach, Karl Marx, Arthur Schopenhauer und Friedrich Nietzsche zugleich zu den prägendsten Gestalten der posthegelianischen Epoche des mittleren und späten 19. Jahrhunderts in Deutschland und Europa. Nachdem er hier zunächst durch seine antikirchlich-polemischen Spätschriften gewirkt hatte, kam – bedingt unter anderem durch zahlreiche Übersetzerinitiativen – der Einfluss vor allem seines sog. pseudonymen Werkes seit Beginn des 20. Jahrhunderts immer stärker auch im internationalen Kontext zur Geltung. Zentrale Geistesströmungen in der Theologie (Stichwort Karl Barth und die dialektische Theologie) und Philosophie (Stichwort Existentialismus) sind ohne die vielfältigen Impulse Kierkegaards weder in ihrer Genese noch ihrer leitenden Zielsetzung nach zu verstehen. Das Seminar wird diesen mannigfachen Bezügen durch Rückgang auf eines der rezeptionshistorisch zentralen pseudonymen Werke Kierkegaards Rechnung zu tragen versuchen: den *Philosophischen Brocken* von 1844. Leitziel ist die Rekonstruktion der Voraussetzungen, Argumente und Grenzen des Kierkegaardschen ‚Denkprojektes‘, das Christentum unter den Bedingungen dessen, was er das (posthegelianische) Reflexionszeitalter nennt, erneut ‚in die Christenheit einzuführen‘.

Nachweis

Lehramt:

L2-EV-ST1a

L3-EV-ST1a/b

L3-EV-SSP

L5-EV-ST1a

BA-Religionswissenschaft:

BA-IST-4B

BA-RW 012

MA-RW 020

Pfarramt/Magister Theologiae:

ST/RPh 1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

Diplomstudierende sind willkommen.

Literatur

Detaillierte **Literaturangaben** werden in der ersten Sitzung geliefert; zur Anschaffung und Einarbeitung empfehle ich:

- Kierkegaard, Sören: Philosophische Brocken. De omnibus dubitandum est. Hg. von E. Hirsch. Düsseldorf/ Köln: Diederichs 1960 [Nachdr. Simmerath: Grevenberg 2003].

- Schulz, Heiko: Søren Kierkegaard. In: F.W. Graf (Hg.), Klassiker der Theologie, Bd. 2. München 2005, S. 105-122.

Religion und Toleranz

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schreiber

Do, woch, 17:00 - 19:00, ab 14.04.2016

Inhalt

Der UNESCO-Erklärung zu den *Prinzipien der Toleranz* (1995) zufolge bedeutet Toleranz „Respekt, Akzeptanz und Anerkennung der Kulturen unserer Welt, unserer Ausdrucksformen und Gestaltungsweisen unseres Menschseins in all ihrem Reichtum und ihrer Vielfalt“ (Art. 1.1). Toleranz sei „nicht gleichbedeutend mit Nachgeben, Herablassung oder Nachsicht“, sondern „vor allem eine aktive Einstellung, die sich stützt auf die Anerkennung der allgemeingültigen Menschenrechte und Grundfreiheiten anderer“ (Art. 1.2).

Ausgangspunkt des Toleranzbegriffs ist also eine Erfahrung der Fremdheit, ja des Konflikts zwischen Eigenem und Anderem, die zur Auseinandersetzung mit diesem Fremden ebenso wie mit der Differenz zwischen Eigenem und Anderem herausfordert. Der Widerstreit von Überzeugungen und Praktiken wird in einer toleranten Haltung gerade bestehen gelassen und doch zugleich entschärft, indem Gründe für ein Miteinander in der weiterhin bestehenden Differenz aufgezeigt werden.

Spätestens seit *Nine-Eleven* werden Differenzen in diesem Sinne jedoch deutlich negativer bewertet. Dies hat weitreichende Folgen auch für das Verständnis von *religiöser Toleranz*, die als „das Urbild von Toleranz überhaupt“ (J. Habermas) nun – trotz Grundrecht auf Religionsfreiheit – wieder im Zentrum gesellschaftlicher Auseinandersetzungen steht, wie wir es gegenwärtig auch in der sogenannten Flüchtlingskrise in Europa erleben.

Ausgehend von der Ergründung der wesentlichen Merkmale des Toleranzbegriffs nach R. Forst, *Toleranz im Konflikt* (4. Aufl. 2014), wollen wir in diesem Seminar wirkmächtige und/oder provozierende aktuelle Positionen zur Frage der religiösen Toleranz miteinander diskutieren, um deren Chancen, Probleme und Grenzen auszuloten.

Nachweis

Lehramt:

L2-EV-ST1a

L3-EV-ST1a/b

L3-EV-SSP

L5-EV-ST1a

BA-Religionswissenschaft:

BA-IST-4B

BA-RW 006

BA-RW 009

BA-RW 012

MA-RW 009

Pfarramt/Magister Theologiae:

ST/RPh 1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

Auch als "Seminar Religion und Kultur"

Diplomstudierende sind willkommen.

Literatur

Einschlägige Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar in Darmstadt findet statt am **Donnerstag, 17:10-18:50 Uhr**

Konstituierende Sitzung am **Donnerstag, 14. April 2016 um 17:10 Uhr im Raum S103/025** [Altes Hauptgebäude, Hochschulstraße 1]

[Lageplan:http://www.tu-darmstadt.de/universitaet/orientierung/lageplaene/lageplaene_stadtmitte/lageplaene_s1/index.de.jsp]

Scheinerwerbsmöglichkeiten wie angegeben.

Bei Rückfragen: Dr. Gerhard Schreiber, g.schreiber@em.uni-frankfurt.de

Versöhnung - Zentrum christlicher Theologie?

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Winter

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

„Die Versöhnungslehre gehört zu den wichtigsten, schwierigsten und darum klärungsbedürftigsten Stücken der Dogmatik.“ So das Urteil W. Härles über unser Thema. Dass das Konzept von Versöhnung tatsächlich einen zentralen Gegenstand der Dogmatik, ja des Christentums überhaupt darstellt, kann man auch an Luthers Lebensfrage - Wie bekomme ich einen gnädigen Gott? - ersehen. Die Vielfalt der Antworten, die nicht allein in der christlichen Tradition, sondern auch schon im Neuen Testament gegeben werden, mag erstaunen. Dabei sind viele dieser Sprachbilder heute unverständlich oder der Kritik ausgesetzt, wie das beispielsweise am Opferbegriff erkennbar wird. Der Zugang zum Thema bedarf darum nicht nur einer intellektuellen, sondern auch einer emotionalen und sprachlichen Sorgfalt. Wie viel kann aus der Theologiegeschichte übernommen, was muss neu interpretiert werden? Konkret schauen wir uns die verschiedenen, populären Versöhnungsmodelle der Tradition und der Gegenwart an und diskutieren sie miteinander.

Nachweis

Lehramt:

L2-Ev-St1b

L3-Ev-St1b

L5-Ev-St1b

L3-EV-SSP

Pfarramt/Magister Theologiae:

ST/RPh 1 (Ev.Th.)

ST2 (Ev. Th.)

Diplomstudierende sind willkommen

Literatur

Literaturempfehlungen:

W. Härle: Dogmatik, 4. Aufl., Berlin, 2012.

R. Leonhardt: Grundinformation Dogmatik, 4. Aufl., Göttingen, 2009.

K. Barth: Kirchliche Dogmatik, IV.

P. Tillich: Systematische Theologie, Band II.

Anselm von Canterbury: Cur deus homo?

Wesen und Auftrag der Kirche - Fragen zur Ekklesiologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Winter

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 26.04.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 26.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.501

Inhalt

Die Frage nach dem Wesen der Kirche ist eines der zentralen Themen der ökumenischen Bemühungen im zwanzigsten Jahrhundert. Ausgehend vom Heilshandeln Gottes, sind nicht nur die Seinsweise, sondern auch der Auftrag und das Ämterverständnis der Kirche für die Gegenwart zu reflektieren. Dabei ist die ökumenische Herausforderung nicht die einzige des letzten Jahrhunderts, die das Wesen der Kirche betrifft. Gerade in Deutschland sind die Kirchen nach dem Weltkrieg vor die Frage der Schuld gestellt worden. Dies brachte die EKD 1945 zum Bekenntnis: „Durch uns ist unendliches Leid über viele Völker und Länder gebracht worden...“ In welchem Sinne kann von solch einer Schuld gesprochen werden? Betrifft sie das innere Wesen der Kirche, welches nach traditionellem Verständnis an Gott selbst partizipiert – oder nur ihre Glieder? Hat Schuld eine Auswirkung auf ihren Auftrag – und worin liegt dieser eigentlich: in der Mission, in der Communitio Sanctorum? Und natürlich berühren alle diese Fragen auch das Amt und die Stellung der Hirten – speziell des einen Hirten, auf dem Christus seine Gemeinde bauen wollte: Petrus. So zahlreich die Fragen sind, so gibt es auch viele Antworten aller Konfessionen darauf. Gerade die ökumenische Breite wird es uns im Seminar ermöglichen, nicht nur die unterschiedlichen ekklesiologischen Konzepte kennenzulernen, sondern auch um einen Konsens zu ringen.

Nachweis

Lehramt:

L2-Ev-St1b

L3-Ev-St1b

L5-Ev-St1b

L3-EV-SSP

Pfarramt/Magister Theologiae:

ST/RPh 1 (Ev.Th.)

ST2 (Ev. Th.)

Diplomstudierende sind willkommen

Literatur

Literaturempfehlungen:

W. Härle: Dogmatik, 4. Aufl., Berlin, 2012.

D. Sattler: Kirche(n), Stuttgart, 2013.

M. Mühling (Hg.): Kirchen und Konfessionen, 2009.

Über den Begriff der Sünde (Grundlagen der christlichen Anthropologie)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Der Begriff der Sünde wird in der heutigen Umgangssprache inflationär, vor allem aber von seinem genuin religiösen Sinn entleert („Diätsünden“, „Verkehrssünden“ etc.) gebraucht. Im theologischen und kirchlichen Kontext stellt sich bei seiner ohnehin seltenen Verwendung meist Verlegenheit ein, denn man assoziiert mit ihm eine eher regressive, dem modernen Menschenbild nicht mehr angemessene theologische Anthropologie. Dennoch: Auch heute noch hat die christliche Theologie allen Grund, sich um ein fundiertes Verständnis von Sünde zu bemühen, denn ohne die Grundannahme christlicher Anthropologie, dass der Mensch Sünder sei, wird auch das Zentrum christlichen Glaubens, die gnädige Vergebung der Sünden durch den Kreuzestod Jesu Christi, unverständlich und sinnlos.

Im Seminar werden wir nach der einleitenden Erarbeitung der biblischen Grundlagen sowohl klassische (Augustinus, Luther, Schleiermacher, Kierkegaard) als auch neuere (Barth, Tillich, Pannenberg) Konzepte der Sündenlehre kennenlernen, ihre inner- wie außertheologische Plausibilität diskutieren und dabei nicht zuletzt die Frage zu beantworten versuchen, ob und inwieweit die Rede von Sünde auch gegenwärtig (noch) zur Erhellung des menschlichen Selbstverständnisses beitragen kann.

Nachweis

Lehramt:

L2-EV-ST1a
L3-EV-ST1a/b
L3-EV-SSP
L5-EV-ST1a

BA-Religionswissenschaft:

BA-IST-4B

Pfarramt/Magister Theologiae:

ST/RPh 1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

-

-

Literatur

Zur ersten Orientierung wird auf folgende **Literatur** verwiesen:

- Krötke, Wolf u.a.: Art. Sünde/Schuld und Vergebung. In: RGG⁴. Bd. 7 (2004), Sp. 1867-1900.
- Schulz, Heiko: „Sünde. Dogmatische und religionsphilosophische Erwägungen zu einem christlichen Grundbegriff“. In: J. Garff u.a. (Hg.), *At være sig selv nærværende. FS N.J. Cappelørn*. Kopenhagen 2010, S. 80-99.

Ethik

Frieden mit den Religionen

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Ohly

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Do, woch, 16:00 - 18:00, 21.04.2016 - 07.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Nicht erst seit dem 11. September wird darüber diskutiert, ob Religionen Friedensstifter oder Gewalterzeuger sind. Es bleibt die Frage virulent, wie sich Gläubige verschiedener Religionen zueinander verhalten können, die konträre absolute Wahrheitsansprüche vertreten. Muss man voraussetzen, dass Religionen einen gemeinsamen Kern haben, damit sie miteinander friedlich umgehen können? Muss man einen solchen Kern im interreligiösen Dialog zuerst herauschälen? Oder kann eine Friedsethik zwischen den Religionen auch auf völliger Fremdheit beruhen? Eine zentrale Rolle spielt hierbei der Toleranzbegriff. An Toleranz wird weitgehend appelliert, ohne dass viele ethische Begründungen dafür überzeugen. Ist Toleranz etwa sogar ein selbstwidersprüchliches ethisches Konzept? Was könnten überzeugende Fundamente eines Friedens zwischen den Religionen sein?

Nachweis

Lehramt:

L1-EV-ST 1

L2-Ev-ST 1a/b

L3-Ev-ST 1a/b

L5-Ev-ST 1a/b

L3-SSP-EV

Pfarramt/Magister Theologiae:

ST/RPh 1 (Ev.Th.)

ST/RPh 2 (Ev.Th.)

ST 2 (Ev. Th.)

Diplomstudierende, Studierende der Religionsphilosophie und der Islamischen Studien sind willkommen

Literatur

Literaturempfehlungen:

- wird Anfang des Semesters ins OLAT gestellt.

Medizinethik für Studierende der Theologie

Blockseminar, Lehrperson Heuser

Fr, Einzel, 13:00 - 20:15, 22.04.2016 - 22.04.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Fr, Einzel, 13:00 - 20:15, 10.06.2016 - 10.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 09:00 - 20:15, 11.06.2016 - 11.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Themen der Medizinethik kommen im Schulunterricht und in der kirchengemeindlichen Arbeit an vielen Stellen vor. Hier einige Beispiele: Eine Schülerin ist ungewollt schwanger geworden und steht vor der Frage, ob sie einen Schwangerschaftsabbruch durchführen soll. Ein Paar steht vor der Geburt eines Kindes mit einer schwerwiegenden Behinderung. Eine Frau gibt sich die Schuld an ihrer Krebserkrankung und hält sie für eine Strafe Gottes. Ein demenzkranker Mensch verweigert die Nahrung – es stellt sich die Frage, ob er künstlich ernährt werden soll. Ein Schwerkranker bittet um Hilfe bei der Selbsttötung. Als Klinikseelsorgerin nehmen Sie an ethischen Fallbesprechungen teil, usw.

Im Rahmen des Lehrplans, der Beratung, der seelsorgerlichen Begleitung oder der Aufgabe, öffentlich Stellung zu beziehen, muss man sich als Lehrer/in oder

Pfarrer/in immer wieder mit medizinethischen Problemen auseinandersetzen. In diesem Seminar machen Sie sich mit den wesentlichen Elementen der ethischen Entscheidungsfindung vertraut und wenden sie fallorientiert an. In einem ersten Block am Freitag, 22.4., lernen Sie die Grundlagen der Medizinethik kennen und können sich für Referatsthemen anmelden. Auf den beiden folgenden Blöcken am Freitag, 10.6. und Samstag, 11.6., werden Referate zu Themen der angewandten Medizinethik gehalten und die ethische Urteilsbildung anhand von Fällen aus der Praxis ausprobiert. Diese Referate können im Anschluss an das Seminar zu Hauptseminararbeiten weiterentwickelt werden.

Nachweis

Lehramt:

L2-Ev-St1b

L3-Ev-St1b

L5-Ev-St1b

L3-SSP-EV

Pfarramt/Magister Theologiae:

ST/RPh 1 (Ev.Th.)

ST2 (Ev. Th.)

Diplomstudierende sind willkommen

Voraussetzung

Bitte melden Sie sich bis einschließlich Montag, 18.04.2016, im Sekretariat von Frau Schindler verbindlich für dieses Seminar an. Von den Teilnehmenden wird die Bereitschaft zur Übernahme eines Referats erwartet.

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

Maio, Giovanni (2014): Medizin ohne Maß? Vom Diktat des Machbaren zu einer Ethik der Besonnenheit, Stuttgart: Trias.

Der Begriff des Ereignisses

Oberseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ohly/Schulz

Do, woch, 18:00 - 20:00, ab 21.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 16.06.2016 - 16.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Menschen fangen an, von Gott zu reden, weil sie mit Ereignissen konfrontiert werden, die über die immanenten Ereignisgehalte hinausweisen. Etwa fügen sich Ereignisse keiner klaren kausalen Struktur, sondern besitzen allem Anschein nach eine gewissermaßen „retroaktive Kausalität“ (Žižek). Somit erscheinen sie eher als Schöpfungen denn als innerweltliche Entitäten. Ist über diese phänomenologische Einsicht hinaus auch ein ontologischer Anspruch zu gewinnen? Ist also die Realität über den Ereignisbegriff *zwingend* als Schöpfung zu begreifen? Das Oberseminar knüpft an neue Publikationen der Philosophie und Theologie an, um sich einem wiederentdeckten Phänomen anzunähern.

Nachweis

Lehramt:

L2-EV-ST1b

L3-EV-ST1b

L3-EV-SSP

L5-EV-ST1b

Pfarramt/Magister Theologiae:

ST/RPh 1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

Für Doktoranden/-innen, Examenskandidaten/-innen aller Studiengänge sowie interessierte Studierende im Hauptstudium. Auf Wunsch und nach Absprache kann eine Hausarbeit angefertigt bzw. eine Modulprüfung absolviert werden.

Diplomstudiengänge sind willkommen.

Literatur

- Dalferth, I.U.: Ereignis und Transzendenz. In: ZTHK 110, 2013, S. 475-500.

- Heidegger, M.: Das Ereignis (Gesamtausgabe Bd. 71). Frankfurt 2009.

- Marx, B. (Hg.): Widerfahrnis und Erkenntnis. Zur Wahrheit menschlicher Erfahrung. Leipzig 2010.

- Žižek, S.: Event. A Philosophical Journey through a Concept. London 2014.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung:**

(a) Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche (21.4.)

(b) die letzte Sitzung (14.7.) ist eine Doppelsitzung: 18-22 Uhr!

Religionsphilosophie

Der Begriff des Ereignisses

Oberseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ohly/Schulz

Do, woch, 18:00 - 20:00, ab 21.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 16.06.2016 - 16.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731
Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Menschen fangen an, von Gott zu reden, weil sie mit Ereignissen konfrontiert werden, die über die immanenten Ereignisgehalte hinausweisen. Etwa fügen sich Ereignisse keiner klaren kausalen Struktur, sondern besitzen allem Anschein nach eine gewissermaßen „retroaktive Kausalität“ (Žižek). Somit erscheinen sie eher als Schöpfungen denn als innerweltliche Entitäten. Ist über diese phänomenologische Einsicht hinaus auch ein ontologischer Anspruch zu gewinnen? Ist also die Realität über den Ereignisbegriff *zwingend* als Schöpfung zu begreifen? Das Oberseminar knüpft an neue Publikationen der Philosophie und Theologie an, um sich einem wiederentdeckten Phänomen anzunähern.

Nachweis

Lehramt:

L2-EV-ST1b

L3-EV-ST1b

L3-EV-SSP

L5-EV-ST1b

Pfarramt/Magister Theologiae:

ST/RPh 1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

Für Doktoranden/-innen, Examenskandidaten/-innen aller Studiengänge sowie interessierte Studierende im Hauptstudium. Auf Wunsch und nach Absprache kann eine Hausarbeit angefertigt bzw. eine Modulprüfung absolviert werden.

- Literatur
- Diplomstudiengänge sind willkommen.
 - Dalferth, I.U.: Ereignis und Transzendenz. In: ZTHK 110, 2013, S. 475-500.
 - Heidegger, M.: Das Ereignis (Gesamtausgabe Bd. 71). Frankfurt 2009.
 - Marx, B. (Hg.): Widerfahrnis und Erkenntnis. Zur Wahrheit menschlicher Erfahrung. Leipzig 2010.
 - Žižek, S.: Event. A Philosophical Journey through a Concept. London 2014.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung:**

- (a) Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche (21.4.)
- (b) die letzte Sitzung (14.7.) ist eine Doppelsitzung: 18-22 Uhr!

Praktische Theologie und Religionspädagogik

Forscherwerkstatt

Kolloquium, Lehrperson Heimbrock

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Praktische Theologie

Kasualtheorie

Kolloquium, Lehrperson Roth

Do, Einzel, 13:00 - 19:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Gemeindepraktikum

Praktikum, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Roth

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.04.2016 - 28.04.2016

Inhalt Im Gemeindepraktikum wird sowohl das Feld kirchengemeindlichen Lebens und Arbeitens als auch die Berufswirklichkeit von Pfarrerinnen und Pfarrern erkundet. Die Begleitveranstaltungen reflektieren diese beiden Praxisfelder, geben Hilfestellungen zur Vorbereitung der Erkundungen und dienen der gemeinsamen Auswertung des Erlebten.

Nachweis

Praktikumsbericht (PT 1 EvTh)

Voraussetzung

Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch. Bitte melden Sie sich über das elektronische Anmeldeverfahren LSF an (Anmeldezeitraum: 15.02.2016-15.03.2016). Sie werden rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben.

Achtung: Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Kirchlichen Studienbegleitung der EKHN statt. Melden Sie sich deshalb aus organisatorischen Gründen bitte parallel über die folgende Internetadresse und dem entsprechenden Fragebogen am Theologischen Seminar in Herborn an! (<http://www.theologisches-seminar-herborn.de/ausbildung/kirchliche-studienbegleitung/>)

Bem. zu Zeit und Ort Vortreffen: Donnerstag, 28.4.16, 10-12 Uhr (IG 1.552), Einführungstagung: 2.-4.9.16; Praktikumszeit: 5.9.-13.10.16; Auswertungstagung: 14.10.-16.10.16

Die Vorbereitungs- und die Auswertungstagung findet jeweils im Theologischen Seminar Herborn statt.

Nun sag, wie hast du's mit der Religion? Einführung in die Religionshermeneutik

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Grill

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Praktische Theologie ist „*die Theorie der Praxis*“ – mit diesem Ausdruck hat Friedrich Schleiermacher gleichsam ein Programm für die Praktische Theologie vorgestellt. Womit soll sich Praktische Theologie beschäftigen, wenn ihr Gegenstand die Praxis

ist? Mit kirchlicher Praxis? Oder, allgemeiner gesprochen, mit *religiöser* Praxis? Als Formen *religiöser Praxis* werden in der gegenwärtigen Praktischen Theologie nicht nur kirchliche Handlungsfelder, sondern eine Vielzahl kultureller Phänomene untersucht: etwa Religion in den Medien, Religion im Film, im Internet, in der Werbung, oder im Fußballstadion.

Gerade zu Studienbeginn stellen sich daher Fragen wie diese: Mit welchen theologischen Voraussetzungen fragen wir nach Religion? Welche unterschiedlichen Arten und Strategien gibt es, sich dem sperrigen Religionsbegriff anzunähern? Inwiefern trägt es zum theologischen Erkenntnisgewinn bei, konkrete Phänomene als ‚religiös‘ zu beschreiben? Im Proseminar werden wir, ausgehend von Literatur aus der Theologie und ihren Nachbardisziplinen, versuchen, den Begriff *religiöser Praxis* greifbarer zu machen – gleichzeitig aber ein kritisches Problembewusstsein gegenüber dem Religionsbegriff zu entwickeln.

Nachweis

Mag. Theol.:

PT 1 (EvTh)

PT/RP/KW 1 (EvTh)

Voraussetzung

INT 1 (EvTh)

Die Anzahl der Teilnehmenden ist auf 20 Personen beschränkt. Bitte melden Sie sich über das elektronische Anmeldeverfahren LSF an (Anmeldezeitraum: 15.02.2016-15.03.2016). Sie werden rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben.

Literatur

Wird im Seminar bekanntgegeben.

Die Predigt – Einführung in die Homiletik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 14.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Die Vorlesung macht mit den zentralen Fragestellungen und Themenfeldern der Predigttheorie vertraut und gibt Einblick in die unterschiedlichen Möglichkeiten, das Wesen und die Aufgabe der Predigtpraxis vor dem Hintergrund der (religions-) kulturellen Prägungen der Spätmoderne zu bestimmen. Der Blick richtet sich dabei ebenso auf die klassischen Positionen z.B. der Reformationszeit wie auf solche der gegenwärtigen praktisch-theologischen Diskussion. Die Vorlesung wird sich aus unterschiedlichen Perspektiven (historisch, dogmatisch, soziologisch, psychologisch, semiotisch und theaterwissenschaftlich) dem Phänomen der christlichen Predigt nähern und dabei auch neuere Entwicklungen der (Gottesdienst- und) Predigtkultur berücksichtigen.

Nachweis

Mag. Theol.:

EvTh-PT1

EvTh-PT/RP/KW1

EvTh-PT2

EvTh-PT/RP/KW2

EvTh-PT/RP/KW4

Literatur

Wilhelm Gräß, Predigtlehre. Über religiöse Rede, Göttingen 2013.

Wilfried Engemann, Einführung in die Homiletik, 2. Aufl., Stuttgart 2011.

Michael Meyer-Blanck, Liturgie und Liturgik. Der Evangelische Gottesdienst aus Quellentexten erklärt, 2., aktualisierte Auflage, Göttingen 2009.

Michael Meyer-Blanck, Gottesdienstlehre, Tübingen 2011.

Ruth Conrad/ Martin Weeber (Hgg.), Protestantische Predigtlehre, Stuttgart 2012.

Gaben und Gegengaben. Annäherung an eine theologische Hermeneutik des Schenkens

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Grill

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt *Jeden Tag und jede Nacht / muß ich daran denken, / jeden Tag und jede Nacht, / was soll ich ihr schenken, / ohne sie - ohne sie zu kränken?* – so singen die „Prinzen“ in einem bekannten Lied. Wer schenkt oder beschenkt wird, dem stellen sich unweigerlich viele Fragen: Was soll ich schenken? Freut sich die oder der Beschenkte? Ist das Geschenk passend, ausreichend, oder gar kränkend? Kann ich das Geschenk annehmen? Erwartet die schenkende Person eine Gegengabe?

Das Motiv des Schenkens und Beschenktwerdens spielt in der christlichen Tradition eine besondere Rolle. Das Empfangen und Sich-Beschenken-Lassen stellt einen zentralen theologischen Topos dar: das Leben als Geschenk Gottes, Jesu Tod ‚für uns‘, die Rechtfertigung *sola gratia*. Gleichzeitig scheint mit der Gabe der Gedanke der Verpflichtung verbunden, etwa zu Dankbarkeit oder zu einem sinnvollen Umgang mit Gaben und Begabungen. Schließlich führt die Gabe zu Fragen der Reziprozität des Schenkens und der Erwartungen, die mit einem Geschenk verbunden sind.

Wir werden uns im Seminar aus praktisch-theologischer Perspektive mit den vielfältigen Fragen des Schenkens und Beschenktwerdens auseinandersetzen. Dabei nähern wir uns – ausgehend von interdisziplinären Theorieansätzen – einer theologischen Hermeneutik des Schenkens an: Wie prägt die Idee von Gabe und Gegengabe Alltag und Kultur, aber auch, als theologisches Sprachspiel, die religiöse Kommunikation?

Nachweis

Mag. Theol.:

PT/RP/KW1 (EvTh)

PT/RP/KW2 (EvTh)

PT/RP/KW3 (EvTh)

INT2 (EvTh)

Voraussetzung

Die Anzahl der Teilnehmenden ist auf 20 Personen beschränkt. Bitte melden Sie sich über das elektronische Anmeldeverfahren LSF an (Anmeldezeitraum: 15.02.2016-15.03.2016). Sie werden rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben.

Literatur

Wird im Seminar bekanntgegeben.

Predigt-Werkstatt (Homiletisches Seminar)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 12, Lehrperson Roth

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Das Seminar bietet die Gelegenheit, erste Schritte auf dem Weg zur eigenen Predigtpraxis zu gehen. Im Mittelpunkt stehen Kurzpredigten, die von den SeminarteilnehmerInnen erarbeitet werden, sowie – ergänzend hierzu – homiletisch fundierte Reflexionseinheiten zu ausgewählten Aspekten der Predigtpraxis.

Predigttheoretische Grundkenntnisse werden vorausgesetzt. Diese können auch begleitend zum Seminar mittels der Vorlesung „Die Predigt. Einführung in die Homiletik“ erworben werden.

Ergänzend zum Seminar ist die Teilnahme an der homiletisch-liturgischen Übung „Sprechen, Lesen, Singen im Gottesdienst“ empfohlen und wünschenswert.

Nachweis

Mag. Theol.:

EvTh-PT/RP/KW1

EvTh-PT2

EvTh-PT/RP/KW2

EvTh-PT/RP/KW4

Voraussetzung Die Anzahl der Teilnehmenden ist auf 12 Personen beschränkt. Bitte melden Sie sich über das elektronische Anmeldeverfahren LSF an (Anmeldezeitraum: 15.02.2016-15.03.2016). Sie werden rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben.

Literatur Wilhelm Gräß, Predigtlehre. Über religiöser Rede, Göttingen 2013.

Wilfried Engemann, Einführung in die Homiletik, 2. Aufl., Stuttgart 2011.

Raum – Religion – Gottesdienst. Raumtheoretische Zugänge zum Gottesdienst

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Gottesdienste finden (meist) in Räumen statt. Die konkrete Raumgestalt bildet den Rahmen des gottesdienstlichen Geschehens und prägt dieses maßgeblich. Für die praktisch-theologische Theorie vom Gottesdienst ist dieser Zusammenhang von großer Bedeutung.

Das Seminar führt in die Grundlagen der Gottesdiensttheorie ein. Einen Schwerpunkt werden dabei Theorien zum religiösen Raum einnehmen, die es kennenzulernen und deren Relevanz für das Verständnis des Gottesdienstes es auszuloten gilt. Dabei werden theologische, soziologische, phänomenologische und theatertheoretische Annäherungen an das Thema ‚Raum‘ vorgestellt, miteinander ins Gespräch gebracht und auf ihre gottesdienststheoretische Tragfähigkeit hin erprobt. Ergänzt wird die Arbeit an Texten durch Exkursionen in ausgewählte – religiöse wie nichtreligiöse – Räume.

Nachweis

Mag. Theol.:

PT/RP/KW 2 (EvTh)

PT/RP/KW 4 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

Literatur Michael Meyer-Blanck, Gottesdienstlehre, Tübingen 2011.

Thomas Erne/ Peter Schütz (Hgg.), Die Religion des Raumes und die Räumlichkeit der Religion, Göttingen 2010.

Sprechen, Lesen, Singen im Gottesdienst

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Di, woch, 19:45 - 20:30, ab 12.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Mi, Einzel, 13:00 - 18:00, 01.06.2016 - 01.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Mi, Einzel, 12:00 - 18:00, 06.07.2016 - 06.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt In erster Linie richtet sich die homiletisch-liturgische Übung an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Homiletischen Seminars (Predigt-Werkstatt). Es bietet Gelegenheit, erste (oder auch zweite) Erfahrungen im gottesdienstlichen Sprechen, Lesen und Singen zu machen, Übungen zu Stimme und Körpertechnik kennenzulernen, zu erproben und einzuüben.

An den beiden Nachmittagsblöcken werden wir mit externen Referenten/Referentinnen arbeiten.

Nachweis

Mag. Theol.:

EvTh-PT/RP/KW1

EvTh-PT/RP/KW2

EvTh-PT/RP/KW4

Voraussetzung **Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem LSF**

Die Anzahl der Teilnehmenden ist auf 12 Personen beschränkt. Bitte melden Sie sich über das elektronische Anmeldeverfahren LSF an (Anmeldezeitraum: 15.02.2016-15.03.2016). Sie werden rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben.

Forschungskolloquium Praktische Theologie/Religionspädagogik

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Käbisch-Lepetit/Roth

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Das Kolloquium gibt allen, die am Fachbereich eine Wissenschaftliche Hausarbeit, eine Dissertation oder eine andere Forschungsarbeit planen oder verfassen, die Gelegenheit, ihre

Themen, Texte und Thesen zu präsentieren und zur Diskussion zu stellen. Darüber hinaus werden aktuelle Veröffentlichungen gelesen und diskutiert.

Das Kolloquium ist ebenso offen für alle Studierenden, die Interesse am praktisch-theologischen Diskurs haben.

Religionspädagogik

Forschungskolloquium "Religiöse Erziehung, Bildung und Sozialisation im Wandel"

Kolloquium, Lehrperson Käbisch-Lepetit

Mo, Einzel, 14:00 - 22:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Di, Einzel, 08:00 - 14:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Auch wenn nationale Grenzen nach wie vor die Erfahrungswelt der meisten Europäer prägen, haben Urlaubsreisen, die berufliche Mobilität auf dem globalen Arbeitsmarkt, die erzwungene und freie Migration von Menschen aus dem Nahen Osten und die mediale Präsenz anderer Länder, Religionen und Konfessionen die Rahmenbedingungen religiöser Erziehung, Bildung und Sozialisation in Deutschland nachhaltig verändert. Die lange dominierende Ausrichtung der Bildungs- und Religionsgeschichte an der Nation und ihren Grenzen hat daher seit einigen Jahren an Selbstverständlichkeit verloren. Das Forschungskolloquium hat daher zum Ziel, entsprechende Fallbeispiele aus den Geschichts-, Religions- und Erziehungswissenschaften sowie der katholischen, evangelischen und islamischen Theologie und Religionspädagogik zu diskutieren. Studierende, die ein Fallbeispiel (z.B. in einer Haus- oder Examensarbeit) bearbeiten oder ein geplantes Projekt (z.B. eine Dissertation) vorstellen wollen, sind daher herzlich eingeladen.

Religiöse Sozialisation

Kolloquium, Lehrperson Käbisch-Lepetit

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.05.2016 - 21.05.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Einführung in die Religionspädagogik

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Theis

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Gute religionspädagogische Praxis ergibt sich nicht von selbst, sondern basiert auf Theorie und Reflexion. Um sich den oft unbewussten Voraussetzungen des Handelns im Rahmen des Religionsunterrichts anzunähern, bieten sich folgende Fragestellungen an: Was ist eigentlich unter Religion zu verstehen? Wo und in welchen Formen kommt sie vor? Wie kommt der/die Einzelne zu "seiner/ihrer" Religiosität? Wie ist Religion zu lehren? Welche Rolle kommt Religion an der öffentlichen Schule zu? Diese Fragestellungen führen hin zu einer Analyse der Grundprobleme des Religionsunterrichts. Das Proseminar versteht sich als erster Schritt innerhalb des Studiums der Religionspädagogik und will anhand der oben skizzierten Fragen ein

theoretisches Fundament legen, auf das die weiteren religionspädagogischen und didaktischen Studien bis hin zur konkreten Unterrichtsvorbereitung aufgebaut werden können.

Nachweis

Lehramt:

L2-EV-PT/RP1

L3-EV-PT/RP1

L5-EV-PT/RP1

Voraussetzung

Bereitschaft zu regelmäßiger Vor- bzw. Nachbereitung und Mitarbeit (Kurzreferat).

Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.2.-15.3.2016). Sie werden rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Das Seminar ist auch für Pfarramts- und Magisterstudierende geeignet.

Literatur

Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Grundkurs L1: Religionsunterricht in der Grundschule

Grundkurs, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Weidlich

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Religion ist bei Schülerinnen und Schülern der Grundschule ein beliebtes Fach. Gleichwohl steht der Religionsunterricht heute nicht nur bei vielen Eltern, sondern auch bei Kollegen an der Schule in der Kritik. Ausgehend von den soziologischen Befunden einer durch Migration, Mobilität und Medien veränderten religiösen Lebenswelt und Kindheit beschäftigt sich der **Grundkurs** daher mit der Bedeutung religiöser Bildung im Grundschulalter. Dafür lernen die Studierenden nicht nur wichtige Theorien religiöser Entwicklung und praxisnahe Modelle der Unterrichtsplanung kennen. Im Zentrum der Aufmerksamkeit stehen auch die rechtlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen des Religionsunterrichts an der Grundschule.

Nachweis

Lehramt:

L1-EV-PT/SrP 1

Voraussetzung

Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.2.-15.3.2016). Sie werden rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Literatur

Grethlein, Christian/Lück, Christhard: Religion in der Grundschule. Ein Kompendium, Göttingen 2006.

Hilger, Georg/Ritter, Werner H./Lindner, Konstantin/Simojoki, Henrik/Stögbauer, Eva: Religionsdidaktik Grundschule. Handbuch für die Praxis des evangelischen und katholischen Religionsunterrichts, München/Stuttgart 2014.

Religionsunterricht in der Grundschule (Unterrichtsplanung L1)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Neie

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Religion unterrichten: Die eigenständige **Planung einer Unterrichtseinheit** bzw. einer Unterrichtsstunde ist Ziel dieses Seminars. Was genau soll im Religionsunterricht wie und wozu gelehrt und gelernt werden? Dem Fach, den Kindern, dem Bildungsauftrag sowie dem eigenen Anspruch gerecht zu werden, ist eine Kunst, die wiederum erlernbar ist. Im Seminar werden anhand praktischer Beispiele alle Schritte systematisch geübt und probiert – bis hin zum fertigen Stundenentwurf. Im ersten Schritt wird thematisiert, wie es gelingt, die wesentlichen Bestandteile des Sachzusammenhanges in fachlich-wissenschaftlicher Hinsicht zu fokussieren, Schwerpunkte zu setzen und die Auswahl der Lerninhalte zu begründen. Im nächsten Schritt folgen Überlegungen zu den Verstehensvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler und es wird besprochen, wie der Lebensweltbezug und die Zukunftsrelevanz bei der Unterrichtsplanung Berücksichtigung finden können. Wer Religion in der Schule unterrichten will, muss sich ebenfalls mit den Bildungsstandards auseinandersetzen und der Diskussion um die Kompetenzorientierung stellen. Methoden und religiöse Ausdrucksformen des Religionsunterrichts an der Grundschule können praktisch erprobt werden, um Anregungen für ein lebendiges Lernen zu geben.

Nachweis

Lehramt:

Literatur L1-EV-PT/RP1
Grethlein, Christian/Lück, Christhard: Religion in der Grundschule. Ein Kompendium, Göttingen 2006.

Hilger, Georg/Ritter, Werner H./Lindner, Konstantin/Simojoki, Henrik/Stögbauer, Eva: Religionsdidaktik Grundschule. Handbuch für die Praxis des evangelischen und katholischen Religionsunterrichts, München 2014.

Verständigung über Religion Gruppe 1

Übung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 18, Lehrperson Theis

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Zu einer fachlichen Grundbildung professioneller LehrerInnen zählt im Fach Ev. Theologie neben Sachwissen unabdingbar auch die Fähigkeit zur Kommunikation über Religion mit Schülerinnen und Schülern. Mit dieser Veranstaltung bietet der Fachbereich für Lehramtsstudierende ein theologisches Lernangebot im Zusammenspiel von Sachbildung, Sozialbildung und Beratung an. Die Lernprozesse umfassen Sachthemen religiöser Kommunikation, aber auch praktischen Umgang mit Gesprächsverhalten in der Gruppe und Wahrnehmung von Kommunikationsverhalten von Lehrern und Schülern in realen Unterrichtssituationen. Feedback-Partnerschaften und externe Beratung sollen dazu verhelfen, das eigene Kommunikationsprofil nach Stärken und Schwächen besser zu verstehen und wenn möglich zu erweitern.

Nachweis

Lehramt:

L1-EV-PT/RP1

L2-EV-PT/RP1

L3-EV-PT/RP1

L5-EV-PT/RP1

Voraussetzung Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 18 Studierende je Gruppe.

Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.2.-15.3.2016). Bitte melden Sie sich für alle Gruppen der Übung ‚Verständigung über Religion‘ im Sommersemester an, die für Sie terminlich in Frage kommen. Sie werden dann rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob und in welcher Lerngruppe der Veranstaltung Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme und die Gruppenzuteilung wird nach hochschulorganisatorischen

Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Literatur Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Verständigung über Religion Gruppe 2

Übung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 18, Lehrperson Vogt

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Zu einer fachlichen Grundbildung professioneller LehrerInnen zählt im Fach Ev. Theologie neben Sachwissen unabdingbar auch die Fähigkeit zur Kommunikation über Religion mit Schülerinnen und Schülern. Mit dieser Veranstaltung bietet der Fachbereich für Lehramtsstudierende ein theologisches Lernangebot im Zusammenspiel von Sachbildung, Sozialbildung und Beratung an. Die Lernprozesse umfassen Sachthemen religiöser Kommunikation, aber auch praktischen Umgang mit Gesprächsverhalten in der Gruppe und Wahrnehmung von Kommunikationsverhalten von Lehrern und Schülern in realen Unterrichtssituationen. Feedback-Partnerschaften und externe Beratung sollen dazu verhelfen, das eigene Kommunikationsprofil nach Stärken und Schwächen besser zu verstehen und wenn möglich zu erweitern.

Nachweis Lehramt:

L1-EV-PT/RP1

L2-EV-PT/RP1

L3-EV-PT/RP1

L5-EV-PT/RP1

Voraussetzung Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 18 Studierende je Gruppe.

Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.2.-15.3.2016). Bitte melden Sie sich für alle Gruppen der Übung ‚Verständigung über Religion‘ im Sommersemester an, die für Sie terminlich in Frage kommen. Sie werden dann rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob und in welcher Lerngruppe der Veranstaltung Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme und die Gruppenzuteilung wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Literatur Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Verständigung über Religion Gruppe 3

Übung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 18, Lehrperson Sommer-Becker

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.105

Transnationale Dimensionen des Religionsunterrichts in Europa (Grundfragen der Religionspädagogik)

Vorlesung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Käbisch-Lepetit

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Nach dem Grundgesetz ist Religionsunterricht in Deutschland „ordentliches Lehrfach“, was ihn vom Religionsunterricht in anderen Ländern Europas unterscheidet. Aber wie kann religiöse Bildung an einer säkularen Schule gelingen, wenn viele Schülerinnen und Schüler, aber auch Eltern und Kollegen einen Migrationshintergrund haben? Sollte religiöse Erziehung nicht allein in der Familie und Gemeinde stattfinden, wie es in Frankreich gefordert und praktiziert wird? Welchen Beitrag leistet das Fach überhaupt zur allgemeinen Bildung? Und warum soll religiöse Bildung (im Unterschied

zu multireligiösen Modellen in England) in Gestalt eines konfessionellen Unterrichts geschehen?

Die Vorlesung gibt vor dem Hintergrund dieser Fragen einen Überblick über Begründungsmuster, Inhalte und Methoden eines zeitgemäßen Religionsunterrichts in Europa. Dabei sollen die transnationalen Dimensionen religiöser Bildung konsequent zur Sprache kommen: Denn die vielfältigen, durch Mobilität, Migration und die Medialisierung aller Lebensbereiche angestoßenen Transformationen religiöser Bildung können heute nur eingeschränkt verstanden werden, solange Religions- und Bildungssysteme innerhalb nationaler Grenzen (diachron) rekonstruiert oder Einzelstaaten (synchron) miteinander verglichen werden.

Nachweis

Lehramt:

Literatur

L3-EV-PT/RP2

Bernd Schröder, Religionspädagogik, Tübingen 2012.

Hans-Günter Heimbrock, Religionsunterricht im Kontext Europa. Einführung in die kontextuelle Religionsdidaktik in Deutschland, Stuttgart 2004.

David Käbisch/Johannes Wischmeyer (Hg.), Transnationale Dimensionen religiöser Bildung in der Moderne (erscheint 2016).

Die Bibel im öffentlichen Raum. Deutsche und französische Perspektiven zur Bibelhermeneutik und Bibeldidaktik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weidlich

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt

Ohne Bibelkenntnisse lassen sich viele Phänomene der Geschichte, Politik, Literatur, Musik und bildende Kunst nicht verstehen, und zugleich bieten diese Felder der Gegenwartskultur wichtige Zugänge zum Verständnis biblischer Texte. So unstrittig diese Aussage heute unter Fachleuten ist, so umstritten ist deren didaktische Umsetzung im Fächerkanon französischer und deutscher Schulen: Während im laizistischen Frankreich die Beschäftigung mit Religion an öffentlichen Schulen aus verfassungsrechtlichen Gründen eingeschränkt ist, bietet der konfessionelle Religionsunterricht nach Art. 3,7 GG in Deutschland vielfältige Kooperationsmöglichkeiten mit dem Geschichts-, Politik-, Literatur-, Musik- und Kunstunterricht. Ausgehend von den Prinzipien einer intertextuellen und rezeptionsorientierten Bibeldidaktik fragt das Seminar nach den exegetischen Grundlagen eines fächerverbindenden Zuganges zu biblischen Texten.

Nachweis

Lehramt:

L3-EV-PT/RP 2

Als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik" in folgenden Modulen:

L1-EV-AT/NT 1a/b

L2-EV-AT/NT 1

L3-EV-AT/NT 2a/b

L5-EV-AT/NT 1

BA-Religionswissenschaft:

BA-RW 013

Mag. Theol.:

EvTh-PT/RP/KW1

- Literatur EvTh-PT/RP/KW2
Bernd Schröder/Wolfgang Kraus (Hg.), Religion im öffentlichen Raum. Deutsche und französische Perspektiven (= La religion dans l'espace public), Bielefeld 2009. Mirjam Zimmermann/Ruben Zimmermann, Handbuch Bibeldidaktik, Tübingen 2013. Stefan Alkier, Neues Testament, Tübingen 2010.

Kirchengeschichtliche Themen im Religionsunterricht der Grundschule, Sek I/II und in der Gemeindearbeit

Seminar, SWS: 2.0

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt Einblick in die Geschichte des Christentums gehört genuin zum Religionsunterricht. In der Grundschule spielen Personen (Luther, Franziskus, Elisabeth von Thüringen z. B.) eine große Rolle. In der Sek I und II werden unterschiedliche Themen behandelt, die exemplarisch zeigen, wie sich das Christentum in 2000 Jahren entwickelt hat und wie es mit den Herausforderungen seiner Zeit umgegangen ist: Verfolgung, Verhältnis zum Staat, Reformatorische Bewegungen, Soziale Frage usw.

Kirchengeschichtliche Themen werden im Religionsunterricht, aber auch in der Bildungsarbeit von Kirchengemeinden immer mit bestimmten Absichten ausgewählt. Diese Auswahl hat sich in den letzten 100 Jahren immer wieder geändert. Für die Schüler/-innen, aber auch für Erwachsene heute ist es wichtig, dass die Themen für ihr Leben relevant sind und dass damit Kompetenzen vermittelt werden.

Das Seminar wird Einsichten vermittelt in die Entwicklung der Kirchengeschichtsdidaktik, vor allem aber konkrete Inhalt und praktische Methoden vorstellen, die für die Bildungsarbeit in Schulen und Gemeinden angewendet werden können.

Nachweis

Lehramt:

L3-EV-PT/RP2

BA-Religionswissenschaft:

BA-RW 013

Mag. Theol.:

EvTh-PT/RP/KW1

EvTh-PT/RP/KW2

EvTh-PT/RP/KW3

Literatur

Harmjan Dam, Kirchengeschichte im Religionsunterricht, Vandenhoeck & Ruprecht Göttingen 2010(1), 2013(2)

Rainer Lachmann, Herbert Gutschera, Jörg Thierfelder (Hg.), Kirchengeschichtliche Grundthemen. Historisch – systematisch – didaktisch. (TLL-3) V& R Göttingen 2015(4)

Claudia Gärtner, Stefan Bork (Hg.), Geschichte verwurzeln. Verortung von Kirchengeschichtsdidaktik zwischen Religionspädagogik, Kirchengeschichte und Geschichtsdidaktik. (Erscheint 2016)

Seminar zur Unterrichtsgestaltung L2/L3/L5 Die Bibel im Religionsunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Theis

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt

Kann die Bibel (wieder) im Mittelpunkt des RU stehen? Welche biblischen Texte können auf die Inhaltsfelder des Kerncurriculums für Hessen bezogen werden? Wie kann eine schülerorientierte Bibeldidaktik im Religionsunterricht überhaupt Zugänge zur Bibel ermöglichen? Anhand verschiedener biblischer Texte soll die Planung von kompetenzorientiertem Religionsunterricht bis hin zum Entwerfen eigener Unterrichtsideen geübt werden. Dabei soll auch reflektiert werden, worin die

	spezifischen Chancen, die sich mit der Bibeldidaktik in Hinblick auf (inter-)religiöse Lernprozesse ergeben können, liegen.
Nachweis	<u>Lehramt:</u> L2-EV-PT/RP1 L3-EV-PT/RP1 L5-EV-PT/RP1
Voraussetzung	Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 25 Studierende. Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.2.-15.3.2015). Sie werden rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08). Zum Besuch dieser Veranstaltung benötigen Lehramtsstudierende nach neuer Studienordnung Teilnahmenachweise über die Besuche folgender Veranstaltungen: „Einführung in die Religionspädagogik“ und „Religiöse Sozialisation“.
Literatur	Das Seminar ist auch für Pfarramts- und Magisterstudierende geeignet. Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.
Transnationale Dimensionen religiöser Sozialisation: Mobilität, Migration und Neue Medien	
Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Käbisch-Lepetit	
Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2016, Seminarhaus - SH 1.108, Käbisch-Lepetit	
Inhalt	Die vielfältigen, durch Mobilität, Migration und die Medialisierung aller Lebensbereiche angestoßenen Transformationen religiöser Sozialisation prägen das Leben heutiger Schülerinnen und Schüler. Ausgehend von dieser inzwischen in der Forschung fest etablierten Sicht betritt das Seminar Neuland, indem es das thematische Spektrum des Seminars „Religiöse Sozialisation“ grundlegend erweitert: Zum ersten Mal soll der Fokus auch auf transnationale Faktoren religiöser Sozialisation innerhalb und zwischen verschiedenen Ländern, Religionen und Konfessionen gerichtet werden. Das Seminar setzt sich zudem zum Ziel, die „klassischen“ Theorien religiöser Entwicklung (Fowler, Oser/Gmünder etc.) kennenzulernen. Der Modulplan sieht vor, dass die Studierenden wahlweise während des Semesters eine Filme oder Werbung analysieren, eine Gruppe in einer Kirchen# oder Moscheegemeinde begleiten, den Kindergottesdienst mitgestalten, in der Konfirmandenarbeit mitarbeiten etc. Das etablierte Spektrum an Praxisprojekten soll nun im Sinne des Service Learning weiterentwickelt werden etwa durch die Übernahme eines ehrenamtlichen Engagements bei der Arbeit mit Migranten und sog. Flüchtlingskindern. Zum Seminar gehört daher ein Methodenworkshop zu den Grundlagen empirischer Sozialforschung, um ein eigenes Praxisprojekt (als Teilnahmenachweis) durchführen zu können.
Nachweis	<u>Lehramt:</u> L2-EV-PT/RP1 L3-EV-PT/RP1 L5-EV-PT/RP1
Voraussetzung	Teilnahme am Methodenworkshop an einem Samstag im Mai 2016. Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Für diese Veranstaltung ist eine Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF nicht erforderlich.

- Literatur
- Friedrich Schweitzer, Lebensgeschichte und Religion. Religiöse Entwicklung und Erziehung im Kindes- und Jugendalter, Gütersloh 2007.
 - Gert Pickel, Religionssoziologie. Eine Einführung in zentrale Themenbereiche, Wiesbaden 2011.
 - Astrid Dinter, Hans-Günther Heimbrock, Kerstin Söderblom (Hg.), Einführung in die Empirische Theologie. Gelebte Religion erforschen, Göttingen 2007.

Forschungskolloquium Praktische Theologie/Religionspädagogik

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Käbisch-Lepetit/Roth

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Das Kolloquium gibt allen, die am Fachbereich eine Wissenschaftliche Hausarbeit, eine Dissertation oder eine andere Forschungsarbeit planen oder verfassen, die Gelegenheit, ihre

Themen, Texte und Thesen zu präsentieren und zur Diskussion zu stellen. Darüber hinaus werden aktuelle Veröffentlichungen gelesen und diskutiert.

Das Kolloquium ist ebenso offen für alle Studierenden, die Interesse am praktisch-theologischen Diskurs haben.

Praktika

Begleitung und Nachbereitung Frühjahrspraktikum 2016

Schulpraktische Studien, Lehrperson Theis

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Erfahrungen der Studierenden im Praktikum sollen unter den Gesichtspunkten Entwicklung der Lehrerpersönlichkeit, Unterrichtsanalyse, -planung und -durchführung aufgegriffen und vertieft werden.

Nachweis

Lehramt:

L1-EV-SPS

L2-EV-SPS

L3-EV-SPS

L5-EV-SPS

Voraussetzung Die Seminarsitzungen finden z.T. während des Schulpraktikums statt und dienen der Begleitung und dem Erfahrungsaustausch über das Schulpraktikum.

Termine der Begleitsitzungen: 22.2., 1.3., 9.3. und 17.3.2015, jeweils 14.45-17.45 Uhr.

Literatur Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort (Mo) 22.2., (Di) 1.3., (Mi) 9.3., (Do) 17.3.; jeweils 14.45 – 17.45 Uhr

Nachbereitung Herbstpraktikum 2016

Schulpraktische Studien, Lehrperson Theis

Mo, Einzel, 14:45 - 17:45, 12.09.2016 - 12.09.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Di, Einzel, 14:45 - 17:45, 20.09.2016 - 20.09.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Mi, Einzel, 14:45 - 17:45, 28.09.2016 - 28.09.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Die Erfahrungen der Studierenden im Praktikum sollen unter den Gesichtspunkten Entwicklung der Lehrerpersönlichkeit, Unterrichtsanalyse, -planung und -durchführung aufgegriffen und vertieft werden.

Nachweis

Lehramt:

L1-EV-SPS

L2-EV-SPS

L3-EV-SPS

L5-EV-SPS

Voraussetzung Die Seminarsitzungen finden z.T. während des Schulpraktikums statt und dienen der Begleitung und dem Erfahrungsaustausch über das Schulpraktikum.

Literatur Termine der Begleitsitzungen: 12.9., 20.9., 28.9., 6.10.16, jeweils 14.45-17.45 Uhr.
Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.
Bem. zu Zeit und Ort (Mo) 12.9., (Di) 20.9., (Mi) 28.9., (Do) 6.10. ; jeweils 14.45 – 17.45 Uhr und ein Blocktag am (Sa) 14.1.17 von 9:30-16 Uhr

Vorbereitung Herbstpraktikum 2016

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Theis

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Schulpraktikum wird vorbereitet, indem folgende Fragen reflektiert werden:
Welche Vorstellungen verbinde ich damit, Religionslehrer/in zu werden? Welche Aufgaben und Ziele hat der Religionsunterricht? Welche fachdidaktischen Ansätze sind möglich und wie werden sie methodisch umgesetzt? Dabei sollen sowohl konkrete Unterrichtsvorhaben geplant werden als auch Beobachtungs- und Analyse Kriterien für den Unterricht entwickelt werden. Schon in der Vorbereitungsphase soll Kontakt zur jeweiligen Praktikumsschule aufgenommen werden, um deren spezifische Arbeitsbedingungen kennen zu lernen.

Nachweis **Lehramt:**

L1-EV-SPS

L2-EV-SPS

L3-EV-SPS

L5-EV-SPS

Literatur Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Für das Seminar: Vorbereitung Herbstpraktikum 2016, Freitags 12-14 Uhr, findet am Fr. 20.05. 2016 ein verbindlicher Studientag von 9.30 – 16 Uhr im RPI in der Rechnergrabenstraße 10 statt.

Die Übung „Verständigung über Religion“ fällt daher an diesem Tag aus.

Religionswissenschaft

Vergleichende Religionswissenschaft

Der Hindu-Modernismus

Proseminar, Lehrperson Gantke/Weber/Serikov M. A.

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 10:00 - 20:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Im Proseminar werden wichtige Denker des Hindu Modernismus aus religionswissenschaftlicher Perspektive behandelt. Exemplarisch sollen die Ideen von Ram Mohan Roy, M. S. Golwalkar, Swami Vivekananda, Aurobindo Ghosh, Dayanand Saraswati und Bhaktivinod Thakur vorgestellt und diskutiert werden. **Die Zuteilung der Referate** erfolgt in der Vorbesprechung.

Nachweis BA-RW: RW BA 002, 003A, 004, Gasthörer;

Prüfungsform: RW: Hausarbeit, LA mündliche Prüfung

Voraussetzung **Teilnahme an der Vorbesprechung** am 15.04.2016, 12 bis 14 Uhr

- Literatur Gantke, Wolfgang: Aurobindos Philosophie interkulturell gelesen. Nordhausen 2007.
- Halbfass, Wilhelm: Indien and Europe. An Essay in Understanding. New York 1988.
- Klimkeit, Hans: Der politische Hinduismus. Indische Denker zwischen religiöser Reform und politischem Erwachen. Wiesbaden 1981.
- Weber, Edmund: Religion und Religionskultur. Frankfurt am Main 2013.

Die Welt der Glückel von Hameln

Übung/Proseminar, Lehrperson Raspe

Fr, 14tägl, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2016

Fr, 14tägl, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2016

Inhalt Die "Denkwürdigkeiten", die die Hamburger Kauffrau Glückel oder Glikl (1646–1724) seit 1691 in westjiddischer Sprache zu Papier brachte, gehören zu den wenigen Selbstzeugnissen jüdischer Frauen der Vormoderne, die wir heute besitzen. In der Veranstaltung werden wir Glückels Werk aus den unterschiedlichen Perspektiven der Wirtschafts- und Sozial-, Religions- und Kultur-, Sprach- und Literaturgeschichte kontextualisieren; zugleich bietet sie eine Einführung in die (jüdische) Geschlechtergeschichte.

Literatur Jiddischkenntnisse sind willkommen, aber nicht Bedingung.
Zur Einführung empfohlen: Chava Turniansky, "Glueckel of Hameln", in *Jewish Women: A Comprehensive Historical Encyclopedia*, 2009 (mit weiterführender Literatur)

<http://jwa.org/encyclopedia/article/glueckel-of-hameln>

Frankfurt um 1900: Jüdisches Leben in der Großstadt

Proseminar, Lehrperson Voß

Di, woch, 12:00 - 14:00

Inhalt Frankfurt hat heute eine der größten jüdischen Gemeinden in Deutschland, die auf eine ungebrochene Geschichte von fast 900 Jahren zurückblicken kann. Anhand des Frankfurter Beispiels beschäftigt sich das Seminar mit dem jüdischen Leben in einer deutschen Großstadt um 1900. Seit 1864 waren die Frankfurter Juden den anderen Bürgern rechtlich gleichgestellt und bis zur NS-Zeit wirken Juden in Frankfurt als Geschäftsleute und Bankiers, Politiker, Mäzene, Künstler und Wissenschaftler. Sie leisteten damit einen wichtigen Beitrag zur wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Entwicklung der Stadt (z.B. auch als Stifter der Goethe-Universität). Im 19. Jahrhundert entstanden in Frankfurt außerdem neue religiöse Strömungen innerhalb des Judentums: Reformjudentum und Neoorthodoxie. Wir wollen uns mit diesen Entwicklungen ebenso befassen wie dem verstärkten Antisemitismus, der um die Jahrhundertwende auftrat.

In diesem Frankfurt wirkte auch die jüdische Sozialaktivistin und Frauenrechtlerin Bertha Pappenheim, die gegen Mädchenhandel und Zwangsprostitution kämpfte. Ihre Biographie soll uns als Schlüssel zu Entwicklungen in der Frankfurter jüdischen Gesellschaft dienen, die gleichzeitig exemplarisch für zentrale Themen der deutsch-jüdischen Geschichte der Neuzeit sind.

Im Rahmen des Seminars werden wir das Frankfurter Institut für Stadtgeschichte besuchen. Die Arbeit mit Originalzeugnissen vor Ort soll zum einen ersten Einblick in die Archivarbeit vermitteln. Zum anderen wollen wir zeitgenössisches Bildmaterial sammeln, das Teil einer App werden soll, die einen virtuellen Rundgang durch Bertha Pappenheims Frankfurt bietet.

Literatur: Arnberg, Paul, *Die Geschichte der Frankfurter Juden seit der Französischen Revolution*, Darmstadt 1983; Heuberger, Rachel/ Krohn, Helga, *Hinaus aus dem Ghetto: Juden in Frankfurt am Main, 1800-1950*, Frankfurt 1988; Volkov, Shulamit,

Die Juden in Deutschland 1780-1918, München 2000; **Zimmermann**, Moshe, *Die deutschen Juden 1914-1945*, München 1997; Loentz, Elizabeth, *Let Me Continue to Speak the Truth: Bertha Pappenheim as Author and Activist*, Cincinnati 2007.

Politische Theologie des Judentums - eine Analyse biblischer, rabbinischer und moderner Konzepte

Kurs, Lehrperson Klapheck

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2016, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum

Inhalt Erst in jüngster Zeit wird die Bedeutung der politischen Theologie des Judentums für die demokratische Entwicklung Europas gewürdigt. Eine wichtige Rolle spielten hierbei Werke wie „Exodus und Revolution“ von Michael Walzer oder „The Hebrew Republic“ von Eric Nelson. Sie verweisen tief in die Hebräische Bibel und den Talmud. Im Zentrum steht der in der Tora beschriebene, am Sinai geschlossene Bund zwischen Gott und dem Volk Israel. Er motivierte bereits in der Bibel zu immer neuen Auseinandersetzungen mit der politischen Wirklichkeit. Der Talmud setzte diesen Diskurs fort und prägte wichtige Aspekte für den heutigen demokratischen Rechtsstaat.

In dem Seminar werden anhand der Schriften von Michael Walzer, Martin Sicker, David Novak oder Eric Nelson die biblischen und rabbinischen Quellen der politischen Theologie des Judentums und ihre Bedeutung für das heutige politische Denken behandelt. Zur Sprache kommen dabei auch aktuelle, jedoch schon in Bibel und Talmud angelegte Konzepte wie „Menschenwürde als Rechtsbegriff“, „Theokratische Demokratie“, „Bruderethik gegenüber Monarchie“, „Emanzipation“, „Religiöser Pluralismus“, „säkulares Gesetzesdenken gegen den Gottesstaat“, usw..

Geeignet für Studierende der Politikwissenschaft (PO 2009), die einen Teilnahmenachweis im Modul Spezialisierung erwerben möchten

Literatur

Pflicht

- Daniel J. Elazar (Hrsg.), *Kinship and Consent. The Jewish Political Tradition and its Contemporary Uses* (1983 Internet, siehe Jerusalem Center for Public Affairs)
- Martin Sicker, *The Political Culture of Judaism* (2001)
- Michael Walzer, *Exodus und Revolution* (1988/85)
- Michael Walzer, Menachem Lorberbaum, Noam J. Zohar, Yair Lorberbaum, *The Jewish Political Tradition, Vol 1. "Authority"* (2000), „Covenant“, S.5-46
- Eric Nelson, *The Hebrew Republic – Jewish Sources and the Transformation of European Political Thought*, Cambridge, London 2013

sowie

Hebraic Political Studies - <http://www.hpstudies.org/20/Issue.aspx>

- Michael Walzer *Prophecy and International Politics*, Fall 2009
- Steven Grosby, *The Biblical 'Nation' as a Problem for Philosophy*, Fall 2005
- Joshua Berman, *Constitution, Class, and the Book of Deuteronomy*, Fall 2006
- Yoram Hazony, *Does the Bible Have a Political Teaching?*, Winter 2006

Quellen

- Babylonischer Talmud, ins Dt. übertragen von Lazarus Goldschmidt (1967/1996)
- Die Heilige Schrift, hebräischer Originaltext der Bibel, dt. Übersetzung von Leopold Zunz
- Jerusalemer Talmud, in dt. Übersetzung (seit 1975)

- Midrasch Raba, Eine Sammlung alter Midraschim, ins Dt. übertragen von August Wünsche, Bde. 1-5 (1880, Nachdruck 1993)
- Mischna, 6 Bde., übersetzt m. Erklärungen (1986)
- Raschis Pentateuchkommentar, dt. Übersetzung von Selig Bamberger (1994)

Zusätzlich

- David Biale, Power & Powerlessness in Jewish History (1986)
- Daniel Boyarin, Jonathan Boyarin, Powers of Diaspora. Two Essays on the Relevance of Jewish Culture (2002)
- Michael J. Broyde, John Witte (Hrsg.), Human Rights in Judaism. Cultural, Religious, and Political Perspectives (1998)
- Micha Brumlik, Judentum, polit. Philosophie im, Eintrag in: Stefan Gosepath, Wilfried Hinsch, Beate Rössler, „Handbuch der politischen Philosophie und Sozialphilosophie“ (2008), Bd. 1, S. 583-588
- Stuart A. Cohen, The Three Crowns. Structures of communal politics in early rabbinic Jewry (1990)
- Robert M. Cover, Obligation: A Jewish Jurisprudence of the Social Order, in Michael Walzer (Hrsg.), „Law, Politics, and Modernity in Judaism“, Princeton University Press, Princeton, Oxford 2006, S. 3-11
- Daniel J. Elazar, The Jewish People as the Classic Diaspora: A Political Analysis (1994)
- Daniel H. Frank (Hrsg.), Autonomy and Judaism. The Individual and the Community in Jewish Political Thought (1992)
- Michael Löwy, Erlösung und Utopie. Jüdischer Messianismus und libertäres Denken (1997/1988)
- Jacob Neusner, Politics and Theology in Talmudic Babylonia (1969)
- Jacob Neusner, Self-Fulfilling Prophecy. Exile and Return in the History of Judaism (1987)
- Jacob Neusner, Rabbinic Political Theory. Religion and Politics in the Mishnah (1991)
- Jacob Neusner, The Idea of History in Rabbinic Judaism (2004)
- David Novak, Covenantal Rights. A Study in Jewish Political Theory (2000)
- David Novak, Judaism and Cosmopolitanism, in: Michael Walzer (Hrsg.), „Law, Politics, and Modernity in Judaism“ (2006), S. 128-145
- David Novak, Religious Human Rights in Judaic Texts, in Michael J. Broyde, John Witte (eds.), Human Rights in Judaism. Cultural, Religious, and Political Perspectives (1998) S. 1-33
- Hannes Stein, Moses und die Offenbarung der Demokratie (1998)
- Michael Walzer (Hrsg.), Law, Politics, and Modernity in Judaism (2006)

Praxisprojekt Zen-Buddhismus

Übung, Lehrperson Tavaszi

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.06.2016 - 27.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.501

Von "Christusmördern" und "Weltverschwörern" Judenfeindlichkeit und Antisemitismus damals und heute

Übung, Lehrperson Blum

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum

Inhalt

Erst Ende des 19. Jahrhunderts etablierte sich der Begriff des „Antisemitismus“, mit dem heute Judenfeindlichkeit im Allgemeinen umschrieben wird.
Doch lassen sich mittelalterliche, religiös motivierte Feindschaft gegen Juden, wirtschaftliche Abneigung gegen jüdische Wucherer, rassistische Degradierung der Juden im 19. Jahrhundert, die Vernichtung des europäischen Judentums durch die Nazis und schließlich ein politischer Antisraelismus heutzutage tatsächlich unter diesem Begriff vereinen?

In der Veranstaltung wollen wir der Genese und Kontinuität judenfeindlicher Einstellungen und Übergriffe nachgehen von den Kreuzzugspogromen bis zu Hakenkreuzgraffitis heute.

Dabei sollen einschlägige Quellen aus jüdischer Überlieferung, aus Kunst und Literatur hinzugezogen werden: Während die europäische Kunst Bilder von Ritualmord, „Judensau“ und dem „ewigen Juden“ überliefert, rezitieren auch Literatur und Theater jüdische Stereotypen, Pamphlete beschwören das jüdische Streben nach Weltherrschaft und Urlaubspostkarten werben mit antisemitischen Karikaturen für „judenfreie Bäder“.

Ziel der Veranstaltung ist es, epochenübergreifend judenfeindliche Stereotypen, Vorurteile und Übergriffe zu hinterfragen und in ihren jeweiligen historischen Kontext einzuordnen.

Vorbereitung zum Praxisprojekt "Mittsommerblut des Eldaring Frankfurt".

Übung, Lehrperson Wenzel

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.501

Die Frage der hinduistischen Identität

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tavaszi

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt

Der Hinduismus geht nicht auf das Lebenswerk eines Religionsstifters zurück, der Begriff „Hindooism“ entstand erst im englischen Sprachgebrauch der Neuzeit, also in einer späteren Phase der Religionsgeschichte. In der Vormoderne entwickelte sich kein greifbares Identitätskonzept zur Abgrenzung der "hinduistischen" Religionen nach "Außen", gegenüber anderen Religionen, obwohl die Kohärenz stiftenden Elemente zahlreich waren. Einige Forscher zweifeln sogar daran, ob es überhaupt sinnvoll ist, zur Bezeichnung einer solchen Vielfalt der Traditionen von "Hinduismus" zu sprechen. Jene Annäherungen, die das „Wesen des Hinduismus“ und der hinduistischen Identität auf eine ursprüngliche Idee oder auf ein besonderes Merkmal festzulegen versuchten, sind nicht mehr haltbar. Das Seminar befasst sich mit der Frage, inwiefern in dieser Vielfalt eine Ordnung ausgemacht und wenn ja, auf welche Weise sie beschrieben werden kann. Wir werden verschiedene Theorien vergleichen und vor dem Hintergrund der Religionsgeschichte besprechen.

Gute Englischkenntnisse sind für die Literatur erforderlich, die Teilnehmerzahl ist auf 15 beschränkt.

Nachweis Die Modulprüfung (optional) besteht in der Anfertigung einer Hausarbeit.
BA-Religionswissenschaft:

BA 007, 008

MA 007, 008, 020

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist auf 15 beschränkt.

Anmeldung über OLAT erforderlich.

Literatur Gute Englischkenntnisse sind für die Literatur erforderlich

Einführung in die Empirischen Methoden

Tutorium, SWS: 2.0

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2016, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt

Das Tutorium führt in die gängigen empirischen Methoden ein, wobei ein Schwerpunkt auf den qualitativen Methoden der Soziologie und Religionswissenschaften sowie einer akteurszentrierten Arbeit liegt. Das Tutorium ist praktisch ausgelegt und obligatorisch für die Module 013 und neu ab SoSe 004.

Nachweis **BA-Religionswissenschaft:**

BA 013

Neu ab SoSe BA 004

Voraussetzung Anmeldung über OLAT erforderlich

Einführung in die Religionen Indiens

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tavaszi

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Der indische Subkontinent ist seit Jahrtausenden ein Ort großer religiöser Kreativität. Im Laufe seiner Geschichte exportierte Indien ganze Glaubenssysteme wie den Hinduismus und den Buddhismus, die auch meditative Techniken und komplexe religiöse Vorstellungen beinhalten, wie die Lehre der Wiedergeburt und der Tatvergeltung (Karma) und des Yoga, sowie philosophische Ideen, wie die der Leerheit (shunyata) und des satkaryavada. In diesem Proseminar werden wir uns mit Hilfe der groben Unterteilung Hinduismus - Buddhismus - Jinismus einen kurzen Überblick zur indischen Religionsgeschichte erarbeiten, einige zentrale Konzepte in ihrer Entwicklung verfolgen und heutige Religionsformen in ihrer Praxis untersuchen. Neben den inhaltlichen Schwerpunkten betrachten wir auch die verschiedenen Methoden und Zugänge, die der Religionswissenschaft für die Erforschung von Religionen zur Verfügung stehen und die mit ihren Beiträgen ein vielfältiges Bild indischer Religionen entstehen lassen.

Nachweis

Lehramt:

L1-EV-KR1

L2-EV-KR1a/b

L3-EV-KR1a/b

L5-EV-KR1a/b

BA-Religionswissenschaft:

BA 002, 003a

Neu ab SoSe 2016 BA 001, 002

Voraussetzung Anmeldung über OLAT erforderlich.

Literatur Die Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Einführung in die Religionswissenschaft: What is Religion?

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kollodzeiski

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Die Religionswissenschaft ist nicht über eine konkrete Disziplin definiert, sondern es kommen viele verschiedene Methoden und Theorien aus den Bereichen Philosophie, Geschichts- und Sprachwissenschaften, Soziologie, Psychologie und Ethnologie zur Anwendung, die auf den gemeinsamen Gegenstand Religion bezogen werden. Doch was Religion jeweils ist und wie man sie definiert und untersucht ist höchst unterschiedlich.

Jeppe Jensen untersucht in seinem Buch „What is Religion?“ verschiedene Zugänge zum Gegenstand Religion. Wir werden dieses Buch gemeinsam lesen und uns so ein umfassendes Verständnis für die Untersuchung von Religion/en erarbeiten.

Nachweis

BA-Religionswissenschaft:

BA 001 (nur für die RW – kein Lehramt zugelassen)

Neu ab SoSe 2016 BA 001

Voraussetzung Anmeldung über OLAT erforderlich.

Literatur Jensen, Jeppe: What is Religion? Oxford, New York 2014.

Einführung in der Qur#n/Introduction to the Qur#n

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pourjavady

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt This course will introduce to the students the sacred book of Muslims, the book which is considered to be the word of God. We are going to study about the formation of the Qur#n at the lifetime of the prophet; particularly we are going to deal with the idea of Meccan and Medinan revelation and how it relates to the text of the Qur#n. The following period of the Qur#n's canonization in the seven century will also be subject of our investigation. Moreover, we will examine the Qur#n in the traditional Muslim worldview, the various ways it has been interpreted throughout centuries, how it became the source of Islamic law and dogma, its role in Muslim devotion and as a medium for artistic expression. The most important task of the course is to help the students apprehend Muslims' understanding of the text as closely as possible. We will also discuss about the verses that engender the most debates today: those surrounding politics, interreligious relations, and gender.

Nachweis

Lehramt:

L1-EV-KR1

L2-EV-KR1a/b

L3-EV-KR1a/b

L5-EV-KR1a/b

BA-Religionswissenschaft:

BA 002, 003b

Neu ab SoSe 2016 BA 001, 002, 003

Voraussetzung Anmeldung über OLAT erforderlich.

Praxisprojekt Vorbesprechung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Kollodzeiski/Serikov M. A./Tavaszi

Fr, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Die für den Bachelor Studiengang Religionswissenschaft obligatorischen Praxisprojekte und die mit ihnen Verbundenen Exkursionen für das Modul BA 005 (neu ab SoSe 2016 BA 004), werden individuell von den Lehrenden der Fachbereiche 06 und 07 angeboten und finden zu Einzelterminen statt. Diese werden über einen Aushang sowie einen extra eingerichteten Olat Kurs bekanntgegeben.

Voraussetzung

**Bitte beachten Sie, dass für eine Teilnahme ein einmaliger Besuch der Einführungsveranstaltung in das Modul erforderlich ist (Termin s. Aushang/Olat)!
Zudem müssen Sie sich über Olat zu den Exkursionen anmelden.**

TeamTutoring – Werde Teil des „Rweams“!

Tutorium, SWS: 2.0

Mo, 14tägl, 10:00 - 14:00, ab 11.04.2016, Seminarhaus - SH 3.107

Nachweis

BA-Religionswissenschaft:

BA 001, 006

Auschwitz als Zivilisationsbruch: Historiographische und philosophische Debatten über den Völkermord in Europa

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Die Vorlesung stellt historiographische Debatten über die Shoah (z.B. Eichmann-Debatte, Historikerstreit und Goldhagen-Debatte), philosophische, theologische und ethische Reflexionen über die Bedeutung von Auschwitz als „Zivilisationsbruch“ im 20. Jahrhundert sowie literarische Auseinandersetzungen mit der Erfahrung des Völkermords an den Juden in Europa ins Zentrum. Ziel ist es, zu verstehen, wie Intellektuelle, Historiker/innen, Philosoph/innen und Schriftsteller/innen seit 1945 sich auf unterschiedliche Weise der Konfrontation mit dem „radikal Bösen“ aussetzten und ihre Gegenwart im Licht dieser historischen Erfahrung deuteten. Im Vordergrund stehen Autor/innen wie Hannah Arendt, Theodor W. Adorno, Nelly Sachs, Elie Wiesel, Emil Fackenheim, Hans Jonas, Sarah Kofman und andere. Bestandteil der Vorlesung sind vertiefende Diskussionen zentraler Texte.

Nachweis

Lehramt:

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

BA-Religionswissenschaft:

BA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Religionsphilosophie

MA-Religionswissenschaft:

MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 012: Modul Religionsphilosophie

MA-RW 020: Modul Religion im Diskurs

-

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische Religionsphilosophie

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG).

Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Literatur

Bauer, Yehuda, Die dunkle Seite der Geschichte. Die Shoah in historischer Sicht, Frankfurt 2001.

Stone, Dan (Hg.), The Historiography of the Holocaust, London 2005.

Rosenfeld, Alvin, Ein Mund voll Schweigen. Literarische Reaktionen auf den Holocaust, Göttingen 2000.

Katz, Steven T. et al. (Hg.), *Wrestling with God: Jewish Theological Responses During and after the Holocaust*, New York 2007.

Morgan, Michael L., *Beyond Auschwitz: Post-Holocaust Jewish Thought in America*, Oxford 2001.

Münz, Christoph, *Der Welt ein Gedächtnis geben. Geschichtstheologisches Denken im Judentum nach Auschwitz*, Gütersloh 1995.

Wiese, Christian / Betts, Paul (Hg.), *Years of Persecution, Years of Extermination. Saul Friedländer and the Future of Holocaust Studies*, London 2010.

"Der deutsch-jüdische Diskurs über ‚das Wesen‘ des Judentums von Moses Mendelssohn bis Hermann Cohen"

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jurewicz

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt Das Seminar widmet sich dem deutsch-jüdischen Diskurs über ‚das Wesen‘ des Judentums vom 18. bis zum Ende des ‚langen‘ 19. Jahrhunderts. – Beginnend mit der Haskala wurde die Sprache der Mehrheitsbevölkerung für deutsche Juden zum Medium ihres Außen- wie Binnendiskurses, damit zu einem Instrument der Verteidigung und Selbstverständigung im Spannungsfeld der christlichen Vorstellungen vom Judentum einerseits und der Herausforderungen der Moderne andererseits. Diese geistige Konstellation resultierte in einer Reihe von religionsphilosophischen Stellungnahmen, die sich zwischen den konträren Optionen von Orthodoxie und Assimilation bewegten. Sie stellten einen zweifachen Versuch der Selbstlegitimation dar: Ihre Autoren waren bestrebt, das eigene Verständnis des Judentums als Fortführung der Tradition darzustellen; gegenüber der Mehrheitsbevölkerung bemühten sie sich wiederum, das Judentum als eine dem Christentum gleichwertige, vernunftkonforme Religion auszuweisen. – Diskutiert werden im Seminar Schriften von Moses Mendelssohn, Saul Ascher, Salomon Formstecher, Samuel Hirsch und Leo Baeck bis hin zu Hermann Cohens Opus „Religion der Vernunft aus den Quellen des Judentums“, dessen Erscheinen im Jahre 1919 den zeitlichen Bogen des Seminars schließt.

Nachweis

BA-Religionswissenschaft:

BA-RW 008: Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Interdisziplinäres Modul Religionsphilosophie

MA-Religionswissenschaft:

MA-RW 008: Modul Religionen in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 012: Religionsphilosophie

MA-RW 020: Modul Religion im Diskurs

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische Religionsphilosophie

Pfarramt/Magister Theologiae:

Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

Modul Jüdische Religionsphilosophie (JRPh)

- Literatur Michael Brenner/Stefi Jersch-Wenzel/Michael A. Meyer: Deutsch-jüdische Geschichte in der Neuzeit, Bd. 2: Emanzipation und Akkulturation, 1780-1871, München 1996.
- Steven M. Lowenstein/Paul Mendes-Flohr/Peter Pulzer/Monika Richarz: Deutsch-jüdische Geschichte in der Neuzeit, Bd. 3: Umstrittene Integration, 1871-1918, München 1997.
- Daniel H. Frank/Oliver Leaman: History of Jewish Philosophy, London/New York 2003, S. 588-650, 698-708.

„Sind Sie engagiert, mutig, ausdauernd und belastbar?“ Einführung in eine akteurszentrierte Religionswissenschaft und ihre Methoden am Beispiel des ‚religiösen Engagements‘.

Seminar, SWS: 2.0

Di, 14tägl, 10:00 - 14:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt Das Seminar richtet sich sowohl an Anfänger ohne Vorkenntnisse als auch an Studierende, die ihre Kenntnisse im Bereich der qualitativen Sozialforschung vertiefen möchten. Neben einer Einführung in die methodologische Grundlagen, v.a. in sozialkonstruktivistische und identitätstheoretische Ansätze, sollen verschiedene qualitative Forschungsmethoden vorgestellt werden. Im Vordergrund stehen dabei Beobachtungs- und Interviewformen, deren Vorbereitung, Durchführung und erste Weiterverarbeitung in einer praktischen Übung von den Studierenden selbst erprobt und auf ihre Möglichkeiten für eine religionswissenschaftliche Fragestellung hin befragt werden.

Nachweis **BA-Religionswissenschaft:**

BA 006, 007, 013

Neu ab SoSe 2016 BA 004

MA 007, 017 n.V., 020

Voraussetzung Anmeldung über OLAT erforderlich.

Literatur Literatur wird über olat bekannt gegeben.

Der Strukturalismus als Theorie der Religionswissenschaft

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weichenhan

Mo, 14tägl, 10:00 - 14:00, ab 18.04.2016, Seminarhaus - SH 3.107

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Es werden Texte insbes. von Claude Lévi-Strauss gelesen. Dabei sollen sowohl die Fertigkeiten der Studierenden geübt werden, wissenschaftliche Texte zu erfassen, als auch mit dem Strukturalismus als einflussreichem theoretischen Konzept bekannt machen.

Nachweis **Lehramt:**

L1-EV-KR1

L2-EV-KR1a/b

L3-EV-KR1a/b

L5-EV-KR1a/b

BA-Religionswissenschaft:

Module: alt: BA 002; 004; MA 020

Neue Ordnung: BA 003; MA 020; 028a

Voraussetzung Anmeldung über Olat erforderlich

Literatur Literatur wird bekannt gegeben.

Diesseits, Jenseits oder Zwischenreich? Ein Streifzug durch Postmortalitätsvorstellungen in Geschichte und Gegenwart.

Proseminar, SWS: 2.0

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt Der Tod gilt als Gleichmacher. Doch der Umgang der Menschen mit Sterben, Tod und Trauer ist so unterschiedlich wie es kulturelle und religiöse Konstellationen gibt.

Im Proseminar soll anhand von Fallbeispielen ein Blick auf diese Vielfalt von Konstruktionen von Tod und Postmortalität und der mit ihnen verbundenen Diskurse und anthropologischen Grundannahmen geworfen werden. Das Spektrum wird dabei von Beispielen aus der (neueren) europäischen und asiatischen Religionsgeschichte bis zu Tod und Postmortalität in Literatur und TV reichen.

Nachweis

Lehramt:

L1-EV-KR1

L2-EV-KR1a/b

L3-EV-KR1a/b

L5-EV-KR1a/b

BA-Religionswissenschaft:

BA 002, 004

ab SoSe 2016 BA 001, 002, 003

Voraussetzung Anmeldung über OLAT erforderlich.

Literatur Ahn/Miczek/Rakow: Diesseits, Jenseits und dazwischen? Transkript, Bielefeld 2011

Eine Einführung in den Midrasch

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kollodzeiski

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt „Drehe sie und wende sie, denn alles ist in ihr“ Nach altrabbinischem Verständnis wurde die Tora in zweifacher Gestalt am Sinai offenbart: Sie besteht nicht nur aus der schriftlichen Tora, auch bekannt als die fünf Bücher Mose, sondern wurde auch in einer mündlichen Form übergeben. Als solche ist sie als nicht endender, sprudelnder Quell im Munde des jüdischen Volkes. In dieser zweifachen Form ist alles enthalten und die Tora die Quelle jedweder Erkenntnis.

Dieses Proseminar gibt eine Einführung in den Midrasch, eines der zentralen Werke der mündlichen Tora. Gegenstand wird zunächst dessen Entstehung und Verhältnis zum Talmud sein, Midrasch als Gattung und dessen Auslegungsregeln des Biblischen Textes. Anschließend werden wir uns exemplarisch einigen Beispieltexten widmen.

Nachweis

BA-Religionswissenschaft:

BA 007, 008, 012

MA 007, 008, 019

Voraussetzung Anmeldung über OLAT erforderlich.

Literatur Eine grundlegende Kenntnis der Hebräischen Bibel (des Alten Testaments) wird vorausgesetzt!

Literatur:

Elberfelder Bibel; Die Heilige Schrift. Ins Deutsche übertragen von Naftali Herz Tur-Sinai oder eine vergleichbare, Text nahe Übersetzung.

Jacob, Benno: Das Buch Genesis. Stuttgart 2000.

Grözinger, Karl Erich: Jüdisches Denken: Theologie – Philosophie – Mystik. Band 1.
Vom Gott Abrahams zum Gott Aristoteles, Frankfurt 2004.

Stemberger, Günter: Midrasch: vom Umgang der Rabbinen mit der Bibel. München
1989.

Ethik und Befreiung aus Sicht des Theravada Buddhismus

Blockseminar, Lehrperson Mittwede

Fr, Einzel, 09:00 - 19:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 16:00 - 19:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

So, Einzel, 09:00 - 17:00, 19.06.2016 - 19.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Grundsätzlich taucht immer wieder die Frage auf, in wieweit eine nach innen gerichtete Mystik und Spiritualität nicht gleichzeitig einen Verlust an ethischer Ausrichtung mit sich bringen kann. In den traditionellen Lehren des Buddhismus finden wir hingegen eine enge Verzahnung beider Bereiche. Ethik ohne geistige Bemühung bleibt ohne Konsequenzen in der Lebensführung. Geistige Bemühung ohne Ethik führt zu einer weltabgewandten Spiritualität, in der in der letzten Konsequenz kein Raum mehr für ethisches Verhalten besteht. Anhand der alten Quellen, insbesondere auch des Palikanons, werden wir uns intensiv mit den Konzepten und Sichtweisen des Theravada Buddhismus auseinandersetzen und darüber Klarheit über den Weg zur Befreiung und die Formulierungen ethischer Prinzipien gewinnen.

Nachweis

Lehramt:

L1-EV-KR1

L2-EV-KR1a/b

L3-EV-KR1a/b

L5-EV-KR1a/b

BA-Religionswissenschaft:

BA 002, 003a

Voraussetzung Anmeldung über OLAT erforderlich.

Literatur

- Dutt, Nalinaksha: Buddhist Sects in India, Delhi 1998
- Gombrich, Richard: Theravada Buddhism, London 1996
- Zotz, Volker: Geschichte der buddhistischen Philosophie, Reinbek 1996

Religion, Gewalt und Krieg

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weichenhan

Di, 14tägl, 10:00 - 14:00, ab 19.04.2016, Seminarhaus - SH 5.106

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 07.06.2016 - 07.06.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt Die Frage nach der Verflechtung von Religion und Gewalt besitzt in der Gegenwart unmittelbare Brisanz. Ein Blick in die Geschichte kann einerseits eine gewisse Sachlichkeit im Umgang mit dem Thema befördern, andererseits zeigen neuere historische Studien zur Gewalt deren anthropologische Verankerung, wodurch die gängigen Zuschreibungen an bestimmte Gewalt begünstigende Religionen mindestens fraglich werden. Thematische Schwerpunkte bilden (a)

Konzeptionen des Heiligen Krieges und des #ih#d, (b) Deutungen des Krieges während des Ersten Weltkrieges sowie (c) die Arbeiten von Harald Welzer (Täter. Wie aus ganz normalen Menschen Massenmörder werden, 2005), Karen Armstrong (Fields of Blood, 2014) und Jörg Baberowski (Räume der Gewalt, 2015).

Nachweis

BA-Religionswissenschaft:

Module: alt: BA 006; 007; 009; MA 007;009

neu: BA 005; 006; MA 022; 026a

Voraussetzung Anmeldung über Olat erforderlich

Sufismus/Sufism

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pourjavady

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt This is an introductory course on what is considered to be 'Islamic mysticism'. We are going to study the formation of Sufism in the ninth century in Baghdad and in Khur#s#n and its further development throughout history. It will introduce the main figures, trends, doctrines, concepts and practices of Sufism. Attention will be given to some of the controversies and debates that surrounded specific figures, doctrines and practices, and the Sufi tradition as a whole. It will also deal with the social aspect of Sufism, in terms of the institutions it established and its impact on the literary and social dimensions of the Islamic world. The main concern of the course will be to foster an understanding of the mystical perspectives that have influenced much of the world's Muslim population.

Nachweis BA-Religionswissenschaft:

BA 008, 012

MA 008, 019, 020

Voraussetzung Anmeldung über OLAT erforderlich.

Themen alttestamentlicher Wissenschaft: Tod und Jenseitsvorstellungen im Alten Testament und seiner Umwelt

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diehl

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Die Fragen nach Tod und Jenseits gehören zu den Grundfragen menschlicher Existenz. Das Seminar geht diesen Fragen aufgrund der Überlieferungen des Alten Testaments und des Alten Orients insgesamt nach.

Zum Erwerb eines Teilnahmenachweises für Studierende der oben genannten Module ist das Anfertigen eines gehaltenen und schriftlich ausgearbeiteten Referates Voraussetzung. Im Bereich Magister RW / RelPhil werden die entsprechenden Voraussetzungen in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Nachweis

Lehramt:

L1-EV-AT/NT 1a

L2-EV-AT/NT 2a

L3-EV-AT/NT 2a

L5-EV-AT/NT 2a

BA-Religionswissenschaft:

BA-RW 003a

Literatur Fischer, Alexander Achilles: Tod und Jenseits im Alten Orient und Alten Testament, Neukirchen-Vluyn 2005.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Von Windhuk nach Auschwitz? – Die Debatte um das Verhältnis von deutschem Kolonialismus, Nationalsozialismus und Holocaust

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Vogt

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Mit dem in den letzten zwei Jahrzehnten stark angewachsenen wissenschaftlichen Interesse an der Geschichte des deutschen Kolonialismus ist auch die Frage ins Blickfeld der Forschung gerückt, in welcher Beziehung der deutsche Kolonialismus zum Nationalsozialismus und zum Mord an den europäischen Juden steht. Eine Reihe von Forscherinnen und Forschern sieht in der Verfestigung rassistischen Denkens durch den Kolonialismus, in der Etablierung einer Rassenordnung in den Kolonien und insbesondere in den Kolonialkriegen in Deutsch-Ostafrika und Deutsch-Südwestafrika direkte Vorläufer der Rassenpolitik und des Vernichtungskrieges des nationalsozialistischen Deutschland. Andere widersprechen dem, weil sie keine direkten Kontinuitäten feststellen können oder weil ein solcher Zusammenschluss von Kolonialismus und Holocaust aus ihrer Sicht die Singularität des letzteren infrage stellen würde. Das Seminar wird diese Debatte anhand einiger zentraler Beiträge rekonstruieren und sich mit den darin aufgeworfenen Fragen sowie ihren Prämissen kritisch auseinandersetzen. Der Blick geht dabei auch über den deutschen Kontext hinaus, sodass auch die Position des Holocaust in Bezug zur kolonialen Expansion Europas insgesamt diskutiert wird. Ebenso sollen die geschichtspolitische und die geschichtsphilosophische Dimension der Debatte erörtert werden. Das Seminar wendet sich an fortgeschrittene Studierende mit Grundkenntnissen in der Geschichte des deutschen Kolonialismus und der Geschichte des Nationalsozialismus. Die Fähigkeit und Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Nachweis

Lehramt:

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

Religionswissenschaft BA

Literatur

BA 008: Geschichte und Gegenwart

Robert Gerwarth und Stephan Malinowski: Der Holocaust als „kolonialer Genozid“? Europäische Kolonialgewalt und nationalsozialistischer Vernichtungskrieg, in: Geschichte und Gesellschaft 33 (2007), S. 439-436.

Jürgen Zimmerer: Holocaust und Kolonialismus. Beitrag zu einer Archäologie des genozidalen Gedankens, in: Zeitschrift für Geschichtswissenschaft 51 (2003), S. 1098-1119.

Jürgen Zimmerer: Von Windhuk nach Auschwitz? Beiträge zum Verhältnis von Kolonialismus und Holocaust, Berlin 2011.

Forschungskolloquium: Neuere Forschungen zur jüdischen Geistes- und Kulturgeschichte

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Do, woch, 18:00 - 20:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Das Forschungskolloquium bietet Gelegenheit für Promovierende und Habilitierende, die sich mit Themen jüdischer Geschichte und Kultur, mit jüdischer Geistesgeschichte und Philosophie oder mit jüdischer Literatur befassen, ihre Projekte in einem interdisziplinären Kontext zu diskutieren. Darüber hinaus werden im Forschungskolloquium ausgewählte theoretische Texte zu neueren Forschungsthemen und -methoden im Bereich der jüdischen Geistes- und Kulturgeschichte gelesen.

Studierende, die Magisterarbeiten im Bereich der jüdischen Geschichte/ Religionsphilosophie planen oder schreiben, werden ausdrücklich zur Teilnahme ermutigt.

Nachweis

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische Religionsphilosophie

MA-Religionswissenschaft:

MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 012: Religionsphilosophie

Pfarramt/Magister Theologiae:

Modul Jüdische Religionsphilosophie (JRPh)

Literatur Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung vereinbart.

Sozietät, Forschungskolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Wenzel

Mo, 14tägl, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2016, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt Besprechung von laufenden Forschungsprojekten, sowie BA- und MA-Arbeiten.

Nachweis **BA-Religionswissenschaft:**

Alt: BA 014; MA 016

Neu: BA 012/ MA 029/030

Voraussetzung Anmeldung über OLAT erforderlich

Islamische Religion

Geschichte des Islams 2

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Agai

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Inhalt Die Vorlesung setzt die Vorlesung Geschichte des Islams I aus dem Wintersemester fort.

Informationen zu Inhalten und Lernzielen finden sich im Modulhandbuch und der Studienordnung.

Nachweis Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse, die für die Modulabschlussprüfung als bekannt vorausgesetzt werden und entsprechend in diese einfließen können. An diese Vorlesung schließt sich die Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur an. Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen im zugehörigen Proseminar. Darüber hinaus werden die in den jeweiligen Vorlesungen des Moduls vermittelten Grundkenntnisse vorausgesetzt.

Die Klausur findet am Mittwoch, den 20.07.2016 statt. Ort und Zeit werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Voraussetzung keine

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Diese Vorlesung deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2015): Geschichte des Islams 2 (Modul 5) [2 SWS / 2 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Vorlesung belegen wollen, melden sich über LSF an. Die Veranstaltung ist zwar nicht zulassungsbeschränkt, doch dient die Belegung der Datenerfassung und Sicherung ausreichend großer Veranstaltungsräume.

Grundkurs "Islamische Kunst und Ästhetik I" (1. Wahlfach) - "Grundlinien der islamischen Kunst"

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Mollenhauer

Fr, 14tägl, 14:00 - 18:00, 15.04.2016 - 24.06.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Mollenhauer

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Mollenhauer

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme am Kurs sind ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven

Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

Voraussetzung

keine

Literatur

Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort

Dieser Kurs deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2015): Grundkurs "Grundlinien der islamischen Kunst" (Modul 4-1) [2 SWS / 2 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Kunstkurs 1-A "Grundlinien der islamischen Kunst" (Modul 3) [2 SWS / 2 CP] {zusammen mit dem Grundkurs (2. Wahlfach)}

Wichtig:

Studierende, die diesen Vorlesung belegen wollen, melden sich über LSF an. Die Veranstaltung ist zwar nicht zulassungsbeschränkt, doch dient die Belegung der Datenerfassung und Sicherung ausreichend großer Veranstaltungsräume.

Islam und Muslime im europäischen Kontext

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Chbib

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121, Chbib

Inhalt

Die muslimische Präsenz in Mitteleuropa blickt heute auf eine lange Geschichte zurück, deren Anfänge in Deutschland weit vor der Anwerbung von Gastarbeitern in den 1960er Jahren verortet werden. Gegenstand dieses Proseminars bildet die Gegenwart von Muslimen in Europa, die insbesondere am Beispiel von Deutschland differenziert zu beleuchten ist. Dabei werden verschiedene Aspekte aufgegriffen, wie u.a. Fragen hinsichtlich der Sozialstruktur, von Glaubensauffassungen und -praktiken sowie von religiöser Institutionalisierung der muslimischen Bevölkerung. Außerdem sollen aktuelle politische Entwicklungen sowie Diskurse rund um die Themenkomplexe ‚Integration‘, ‚Gewalt/Radikalisierung‘ und ‚Identität‘ aufgegriffen und vertiefend diskutiert werden.

Nachweis

Für die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar sind ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

Eine regelmäßige Vorbereitung der Leistungen und Hausaufgaben gemäß den Vorgaben der Dozentin ist eine der Voraussetzungen für die Erlangung Leistungsnachweises. Aufgabenstellungen sind in formal und inhaltlich akkurater Form rechtzeitig, wie von der Dozentin gefordert, per Email einzusenden.

An die Proseminare dieses Moduls schließt sich die Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur an (alle Studienordnungen). Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen in allen Proseminaren. Darüber hinaus werden die in den jeweiligen Vorlesungen des Moduls vermittelten Grundkenntnisse vorausgesetzt.

Die Klausur findet am Freitag, den 22.07.2016 statt. Ort und Zeit werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Voraussetzung

keine

Literatur

Als Einführung in aktuelle Debatten:

- Bundeszentrale für politische Bildung: Islam in Deutschland, APuZ, Bonn 28.3.2011.

Als Überblick zu Muslimen in Deutschland:

- Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (Hg.): Muslimisches Leben in Deutschland (Im Auftrag der Deutschen Islam Konferenz) 2009.

Bem. zu Zeit und Ort

Dieses Proseminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2015): Proseminar Islam und Muslime im europäischen Kontext (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]

- BA Islamische Studien (2011): Proseminar Islam und Muslime im europäischen Kontext (Modul 5-1) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2011): Seminar Islam im europäischen Kontext (Modul 004) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2008): Seminar Islam und Muslime in Deutschland (Modul 004) [2 SWS / 3 CP]

Koranexegeese: Geschichte, Quellen und Methoden (Tafs#r)

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Özsoy

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7 , Özsoy

Inhalt Die Vorlesung vermittelt Grundkenntnisse über die Geschichte und Methoden der Koranexegeese.
Informationen zu Inhalten und Lernzielen finden sich im Modulhandbuch und der Studienordnung.

Nachweis Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse, die für die Modulabschlussprüfung als bekannt vorausgesetzt werden und entsprechend in diese einfließen können.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss des Moduls BA ISt 1-1 (2015/2011) bzw. des Moduls BA IR 001 (2011) [Kurs Arabisch I]

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Diese Vorlesung deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2015): Vorlesung Koranexegeese (Tafsir) (Modul 7) [2 SWS / 2 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Vorlesung Koranexegeese (Tafsir) (Modul 6) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2011): Vorlesung Koranexegeese (Modul 006) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Nebenfach] (2011): Vorlesung Koranexegeese (Modul 006) [2 SWS / 2 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Vorlesung belegen wollen, melden sich über LSF an. Die Veranstaltung ist zwar nicht zulassungsbeschränkt, doch dient die Belegung der Datenerfassung und Sicherung ausreichend großer Veranstaltungsräume.

Muslimische Kulturen und Gesellschaften

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Agai

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 1, Agai

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121 , Gruppe 2, Agai

Inhalt Informationen zu Inhalten und Lernzielen des Proseminars finden sich im Modulhandbuch und der Studienordnung.

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar sind ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

An die Proseminare dieses Moduls schließt sich die Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur an (alle Studienordnungen). Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen in allen Proseminaren. Darüber hinaus werden die in den jeweiligen Vorlesungen des Moduls vermittelten Grundkenntnisse vorausgesetzt.

Die Klausur findet am Freitag, den 22.07.2016 statt. Ort und Zeit werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Voraussetzung keine

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Proseminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2015): Proseminar Muslimische Kulturen und Gesellschaften (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Proseminar Islamische Welt in Geschichte und Gegenwart (Modul 5-2) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz in einer der beiden ausgeschriebenen Gruppen.

Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich

Martin-Buber-Professur für Jüdische Religionsphilosophie

Deutsch-israelisches Archivkolloquium

Kolloquium, Lehrperson Wiese

Mo, Einzel, 09:00 - 14:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Die Wende im jüdischen Denken. Zionismus und Shoah als neue philosophische und theologische Wegmarken

Vorlesung, Lehrperson Wiese

Do, Einzel, 17:00 - 22:00, 12.05.2016 - 12.05.2016, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Forschungskolloquium: Neuere Forschungen zur jüdischen Geistes- und Kulturgeschichte

Kolloquium, Lehrperson Wiese

BlockSaSo, 09:00 - 20:00, 01.04.2016 - 03.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Lektürekreis: Trauerarbeit und die neue Internationale

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Jurewicz

Do, woch, 18:00 - 20:00, ab 21.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Studium in Israel

Einzeltermin, Lehrperson Wiese

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Auschwitz als Zivilisationsbruch: Historiographische und philosophische Debatten über den Völkermord in Europa

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt

Die Vorlesung stellt historiographische Debatten über die Shoah (z.B. Eichmann-Debatte, Historikerstreit und Goldhagen-Debatte), philosophische, theologische und ethische Reflexionen über die Bedeutung von Auschwitz als „Zivilisationsbruch“ im 20. Jahrhundert sowie literarische Auseinandersetzungen mit der Erfahrung des Völkermords an den Juden in Europa ins Zentrum. Ziel ist es, zu verstehen, wie Intellektuelle, Historiker/innen, Philosoph/innen und Schriftsteller/innen seit 1945 sich auf unterschiedliche Weise der Konfrontation mit dem „radikal Bösen“ aussetzten und ihre Gegenwart im Licht dieser historischen Erfahrung deuteten. Im Vordergrund stehen Autor/innen wie Hannah Arendt, Theodor W. Adorno, Nelly Sachs, Elie Wiesel, Emil Fackenheim, Hans Jonas, Sarah Kofman und andere. Bestandteil der Vorlesung sind vertiefende Diskussionen zentraler Texte.

Nachweis

Lehramt:

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

BA-Religionswissenschaft:

BA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Religionsphilosophie

MA-Religionswissenschaft:

MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 012: Modul Religionsphilosophie

MA-RW 020: Modul Religion im Diskurs

-

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische Religionsphilosophie

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG).

Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Literatur

Bauer, Yehuda, Die dunkle Seite der Geschichte. Die Shoah in historischer Sicht, Frankfurt 2001.

Stone, Dan (Hg.), The Historiography of the Holocaust, London 2005.

Rosenfeld, Alvin, Ein Mund voll Schweigen. Literarische Reaktionen auf den Holocaust, Göttingen 2000.

Katz, Steven T. et al. (Hg.), Wrestling with God: Jewish Theological Responses During and after the Holocaust, New York 2007.

Morgan, Michael L., Beyond Auschwitz: Post-Holocaust Jewish Thought in America, Oxford 2001.

Münz, Christoph, Der Welt ein Gedächtnis geben. Geschichtstheologisches Denken im Judentum nach Auschwitz, Gütersloh 1995.

Wiese, Christian / Betts, Paul (Hg.), Years of Persecution, Years of Extermination. Saul Friedländer and the Future of Holocaust Studies, London 2010.

"Der deutsch-jüdische Diskurs über ‚das Wesen‘ des Judentums von Moses Mendelssohn bis Hermann Cohen"

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jurewicz

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt

Das Seminar widmet sich dem deutsch-jüdischen Diskurs über ‚das Wesen‘ des Judentums vom 18. bis zum Ende des ‚langen‘ 19. Jahrhunderts. – Beginnend mit der Haskala wurde die Sprache der Mehrheitsbevölkerung für deutsche Juden zum Medium ihres Außen- wie Binnendiskurses, damit zu einem Instrument der

Verteidigung und Selbstverständigung im Spannungsfeld der christlichen Vorstellungen vom Judentum einerseits und der Herausforderungen der Moderne andererseits. Diese geistige Konstellation resultierte in einer Reihe von religionsphilosophischen Stellungnahmen, die sich zwischen den konträren Optionen von Orthodoxie und Assimilation bewegten. Sie stellten einen zweifachen Versuch der Selbstlegitimation dar: Ihre Autoren waren bestrebt, das eigene Verständnis des Judentums als Fortführung der Tradition darzustellen; gegenüber der Mehrheitsbevölkerung bemühten sie sich wiederum, das Judentum als eine dem Christentum gleichwertige, vernunftkonforme Religion auszuweisen. – Diskutiert werden im Seminar Schriften von Moses Mendelssohn, Saul Ascher, Salomon Formstecher, Samuel Hirsch und Leo Baeck bis hin zu Hermann Cohens Opus „Religion der Vernunft aus den Quellen des Judentums“, dessen Erscheinen im Jahre 1919 den zeitlichen Bogen des Seminars schließt.

Nachweis

BA-Religionswissenschaft:

BA-RW 008: Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Interdisziplinäres Modul Religionsphilosophie

MA-Religionswissenschaft:

MA-RW 008: Modul Religionen in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 012: Religionsphilosophie

MA-RW 020: Modul Religion im Diskurs

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische Religionsphilosophie

Pfarramt/Magister Theologiae:

Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

Modul Jüdische Religionsphilosophie (JRPh)

Literatur

Michael Brenner/Stefi Jersch-Wenzel/Michael A. Meyer: Deutsch-jüdische Geschichte in der Neuzeit, Bd. 2: Emanzipation und Akkulturation, 1780-1871, München 1996.

Steven M. Lowenstein/Paul Mendes-Flohr/Peter Pulzer/Monika Richarz: Deutsch-jüdische Geschichte in der Neuzeit, Bd. 3: Umstrittene Integration, 1871-1918, München 1997.

Daniel H. Frank/Oliver Leaman: History of Jewish Philosophy, London/New York 2003, S. 588-650, 698-708.

Von Windhuk nach Auschwitz? – Die Debatte um das Verhältnis von deutschem Kolonialismus, Nationalsozialismus und Holocaust

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Vogt

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Mit dem in den letzten zwei Jahrzehnten stark angewachsenen wissenschaftlichen Interesse an der Geschichte des deutschen Kolonialismus ist auch die Frage ins Blickfeld der Forschung gerückt, in welcher Beziehung der deutsche Kolonialismus zum Nationalsozialismus und zum Mord an den europäischen Juden steht. Eine Reihe von Forscherinnen und Forschern sieht in der Verfestigung rassistischen Denkens durch den Kolonialismus, in der Etablierung einer Rassenordnung in den Kolonien und insbesondere in den Kolonialkriegen in Deutsch-Ostafrika und Deutsch-Südwestafrika direkte Vorläufer der Rassenpolitik und des Vernichtungskrieges des nationalsozialistischen Deutschland. Andere widersprechen dem, weil sie keine

direkten Kontinuitäten feststellen können oder weil ein solcher Zusammenschluss von Kolonialismus und Holocaust aus ihrer Sicht die Singularität des letzteren infrage stellen würde. Das Seminar wird diese Debatte anhand einiger zentraler Beiträge rekonstruieren und sich mit den darin aufgeworfenen Fragen sowie ihren Prämissen kritisch auseinandersetzen. Der Blick geht dabei auch über den deutschen Kontext hinaus, sodass auch die Position des Holocaust in Bezug zur kolonialen Expansion Europas insgesamt diskutiert wird. Ebenso sollen die geschichtspolitische und die geschichtsphilosophische Dimension der Debatte erörtert werden. Das Seminar wendet sich an fortgeschrittene Studierende mit Grundkenntnissen in der Geschichte des deutschen Kolonialismus und der Geschichte des Nationalsozialismus. Die Fähigkeit und Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Nachweis

Lehramt:

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

Religionswissenschaft BA

Literatur

BA 008: Geschichte und Gegenwart

Robert Gerwarth und Stephan Malinowski: Der Holocaust als „kolonialer Genozid“? Europäische Kolonialgewalt und nationalsozialistischer Vernichtungskrieg, in: Geschichte und Gesellschaft 33 (2007), S. 439-436.

Jürgen Zimmerer: Holocaust und Kolonialismus. Beitrag zu einer Archäologie des genozidalen Gedankens, in: Zeitschrift für Geschichtswissenschaft 51 (2003), S. 1098-1119.

Jürgen Zimmerer: Von Windhuk nach Auschwitz? Beiträge zum Verhältnis von Kolonialismus und Holocaust, Berlin 2011.

Forschungskolloquium: Kritische Theorie und Religion

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Jurewicz

Inhalt

Bei der Veranstaltung handelt es sich um den zweiten Teil eines Forschungskolloquiums für eine bereits bestehende Gruppe. Anmeldung nicht mehr möglich.

Forschungskolloquium: Neuere Forschungen zur jüdischen Geistes- und Kulturgeschichte

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Do, woch, 18:00 - 20:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Das Forschungskolloquium bietet Gelegenheit für Promovierende und Habilitierende, die sich mit Themen jüdischer Geschichte und Kultur, mit jüdischer Geistesgeschichte und Philosophie oder mit jüdischer Literatur befassen, ihre Projekte in einem interdisziplinären Kontext zu diskutieren. Darüber hinaus werden im Forschungskolloquium ausgewählte theoretische Texte zu neueren Forschungsthemen und -methoden im Bereich der jüdischen Geistes- und Kulturgeschichte gelesen.

Studierende, die Magisterarbeiten im Bereich der jüdischen Geschichte/ Religionsphilosophie planen oder schreiben, werden ausdrücklich zur Teilnahme ermutigt.

Nachweis

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische Religionsphilosophie

MA-Religionswissenschaft:

MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 012: Religionsphilosophie

Pfarramt/Magister Theologiae:

Modul Jüdische Religionsphilosophie (JRPh)

Literatur Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung vereinbart.

Monsters, Demons and Wonders in Jewish History and Thought

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Wiese

BlockSaSo, 08:00 - 20:00, 22.05.2016 - 24.05.2016, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Sonstige Lehrveranstaltungen

Menschenrechte und Religion (Autonomes Tutorium)

Übung, SWS: 2.0

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Menschenrechte stellen auf globaler Ebene eine zentrale normativen Ordnung dar. Ihrem Anspruch nach gelten sie universell, d.h. jedem Menschen stehen allein aufgrund seines Menschseins bestimmte fundamentale Rechte zu. Die Menschenrechte geraten daher auch immer wieder in Konflikt mit verschiedenen Religionen, die ihrerseits ebenfalls oftmals universelle Geltungsansprüche stellen, deren Forderungen jedoch nicht immer mit den Menschenrechten übereinstimmen.

Auf der anderen Seite können Menschenrechte aber auch als eine notwendige Existenzbedingung der Religionen verstanden werden. Schließlich stellt das Recht auf Religionsfreiheit die freie Ausübung von Religionen explizit unter menschenrechtlichen Schutz. Außerdem wird seitens verschiedener Religionen immer wieder auch der Versuch unternommen, die Menschenrechte aus der jeweils eigenen Religion heraus zu begründen.

Das Verhältnis zwischen Religion und Menschenrechten ist also keinesfalls ein rein negatives. Vielmehr ist es vielschichtig und bedarf der genaueren Auseinandersetzung. In dieser Veranstaltung soll dieses ambivalente Verhältnis von Menschenrechten und Religion ausführlich untersucht und offen diskutiert werden. Dabei kann auch auf Literaturvorschläge seitens der Teilnehmenden gerne eingegangen werden.

Sprachenangebot

Griechisch II

Kurs, SWS: 6.0, Lehrperson Usener

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Griechisch

Übung, Lehrperson Usener

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.09.2016 - 06.09.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.09.2016 - 08.09.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.09.2016 - 13.09.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Do, Einzel, 08:00 - 12:00, 15.09.2016 - 15.09.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.09.2016 - 20.09.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.09.2016 - 22.09.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Hebräisch für „Rückgeschrittene“ (Repetitorium Hebräisch)

Repetitorium, SWS: 2.0, Lehrperson Diehl

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Nach dem Hebraicum treten die Hebräischkenntnisse oft in den Hintergrund. Ziel des Repetitoriums ist es, diese wieder mehr in den Vordergrund zu holen. Dabei wird zum einen die Grammatik des Hebräischen wiederholt, zum anderen an Texten der letzten Examina die Lektüre hebräischer Texte geübt.

Nachweis **Mag. Theol.:**

AT 1 (EvTh)

INT 1 (EvTh)

AT/NT 1 (EvTh)

INT 2 (EvTh)

AT/NT 2 (EvTh)

Voraussetzung Hebraicum

Literatur Wird im Repetitorium bekannt gegeben.

IPP "Religion im Dialog"

IPP

Oberseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Di, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Feministische Theologie

Prophetinnen im Alten Testament

Blockseminar, Lehrperson Theuer

Fr, Einzel, 10:15 - 18:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 08:30 - 17:00, 21.05.2016 - 21.05.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 15:00 - 19:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 08:30 - 17:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Im Alten Testament finden sich neben den großen männlichen Prophetengestalten wie Jesaja oder Amos auch Prophetinnen, die z.T. eine große Rolle spielen, wie z.B. Mirjam, Debora oder Hulda. Nach einer Einführung ins Thema Prophetie im AT erschließen wir aus den atl Texten die Bedeutung der Prophetinnen und ihre innerbiblische Rezeption und beziehen dabei den zeitgeschichtlichen Hintergrund sowie Zeugnisse aus der Umwelt Israels mit ein. Dabei nehmen wir auch die Relevanz der Prophetinnen für heutige Schüler/innen in den Blick und beziehen didaktische Überlegungen zur Behandlung im Religionsunterricht mit ein. Schließlich gehen wir der Frage nach, welche Konsequenzen sich für das Handeln von Männern und Frauen in Kirche und Gesellschaft daraus ergeben, dass in der Bibel das Charisma der Prophetie (die Gabe, die Zeichen der Zeit im Horizont des göttlichen Willens zu deuten), Frauen wie Männern gleichermaßen zukommt.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 5 für L3; Gasthörer

BA Kath. Theologie HF Modul 8

BA Kath. Theologie NF Modul 5

Voraussetzung Prüfungsform: Hausarbeit

Literatur Grundkenntnisse im Alten Testament (Einführung ins AT)

Bibel heute Nr. 179, 3/2009. Prophetinnen.

Butting, Klara, Prophetinnen gefragt. Die Bedeutung der Prophetinnen im Kanon aus Tora und Prophetie, Knesebeck 2001.

Butting, Klara, Prophetinnen auf der Spur. Die Bedeutung der weiblichen Prophetie in der Bibel, in: Welt und Umwelt der Bibel Nr. 34 – 4/2004: Prophetie und Visionen, 33-37.

Fischer, Irmtraud, Gotteskünderinnen. Zu einer geschlechter-fairen Deutung des Phänomens der Prophetie und der Prophetinnen in der Hebräischen Bibel, Stuttgart 2002. Theuer, Gabriele (Hg.): Frauen-prophetinnen (FrauenBibelArbeit Bd. 16), Stuttgart 2006.

Bem. zu Zeit und Ort **BITTE BEACHTEN:**

Morgen, am Fr, den 20.5. beginnt das Blockseminar ab 10:15h!

Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 7 - Katholische Theologie

Befreiungstheologisch inspirierte Praxis und interreligiöse Initiativen im Kontext der Kulturen Indiens. Prof. Dr. John Fernandes

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson: Schreijäck

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Kurs Herr Heitzenroeder

Einzeltermin

Mo, Einzel, 10:00 - 13:00, 29.08.2016 - 29.08.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Einführungsveranstaltungen / Allgemeine Veranstaltungen

Grundkurs

Grundkurs, Lehrperson Schmeller

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Was ist Theologie? Welche Disziplinen gehören zur Theologie, womit beschäftigen sie sich und wie stehen sie zueinander? Was heißt es Theologie zu studieren, wie geht das? Und was hat dieses Studium mit mir persönlich zu tun?

Der Grundkurs führt in das Studium der Katholischen Theologie ein. Er ist für alle Studierenden verbindlich und begleitet die Studieneingangsphase, in der die Weichen für ein gelingendes Studium gestellt werden. In mehreren Podiumsdiskussionen stellen sich je zwei Vertreter der theologischen Disziplinen vor und diskutieren mit Ihnen und miteinander zu aktuellen und zentralen Fragen der Theologie. Begleitend dazu wird an vorbereitenden Texten das wissenschaftliche Arbeiten erklärt und geübt. Dabei und bei der Bewältigung organisatorischer Aufgaben werden die Teilnehmer/-innen von Studierenden höherer Semester unterstützt. In dieser Veranstaltung und insbesondere während des für alle verbindlichen Wochenendes vom 29.04. bis 01.05. können Sie Ihre Kommilitoninnen und Kommilitonen sowie Lehrende bei gemeinsamer Arbeit, im Gespräch und beim Feiern kennenlernen.

Nachweis

Teilnahmenachweis, ab 1. Sem., alle Studiengänge,

obligatorisch für alle Studienanfänger aller Studiengänge der Katholischen Theologie

(in Zusammenarbeit mit Tutorinnen und Tutoren)

Modulzuordnung Lehramt: Modul 1 für L1, L2, L3 und L5,

Literatur

BA-Katholische Theologie: HF Modul 1, NF Modul 1

Benötigte Literatur wird über die Lernplattform zur Verfügung gestellt.

Empfehlenswert ist darüber hinaus:

Horst, Uwe/Ohly, Karl Peter (Hg.), Lernbox Lernmethoden - Arbeitstechniken, Seelze-Velber 2000.

Beinke, Christiane, u.a., Die Seminararbeit. Schreiben für den Leser (UTB 8390), Göttingen 2008.

Rückriem, Georg/Stary, Joachim/Franck, Norbert, Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Eine praktische Anleitung (UTB 724), Paderborn u.a. 142007.

Speziell für das Theologiestudium:

Raffelt, Albert, Theologie studieren: wissenschaftliches Arbeiten und Medienkunde, Freiburg-Basel-Wien 2003.

Lammers, Katharina/von Stoch, Klaus, Arbeitstechniken Theologie (UTB 4170),
Paderborn 2014.

Bem. zu Zeit und Ort **Zusätzlicher Termin:**

29.04. - 01.05.2016 Grundkurswochenende in Kirchähr

(verpflichtende Teilnahme)

Einführungsnachmittag des Fachbereichs 07

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Schreijäck

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Mo, Einzel, 16:00 - 17:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Der Einführungsnachmittag soll dazu dienen, grundlegende und aktuelle Informationen zu folgenden Bereichen zu geben:

- Praktische Einführung und Beratung für die Studierenden getrennt nach Studiengängen
- Informationen über den Fachbereich Katholische Theologie, seine Angebote und Möglichkeiten
- Studentische Organisation des Grundstudiums
- wichtige Hinweise zu den Veranstaltungen (Proseminare, Vorlesungen, Seminare, Übungen)
- Vorstellung der Lehrenden, des Religionspädagogischen Amtes und der Katholischen Hochschulgemeinde

Weiterhin werden Gesprächsmöglichkeiten mit studentischen Vertreterinnen und Vertretern aus verschiedenen Studiengängen in kleineren Gruppen organisiert. Das Anliegen des Einführungsnachmittags ist es, den Fragen der Studierenden nachzugehen und eine erste Kontaktmöglichkeit zu den am Fachbereich Tätigen zu schaffen.

Bem. zu Zeit und Ort **Ab 16:00 Uhr bis ca. 17:00 Uhr werden spezifische Informationen zum Studiengang BA Katholische Theologie zum Studienverlauf, der Prüfungsverwaltung,... vermittelt. Die Lehramtsstudierenden haben dazu in der Lehramtsorientierungswoche die Gelegenheit, sich zu informieren.**

Theologie Interkulturell

THI-Mitgliederversammlung

Interner Termin, Lehrperson Schreijäck

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Religionsphilosophie und Religionswissenschaft

Einführung

Religionsphilosophie

Philosophische Propädeutik / Einführung in die Religionsphilosophie

Proseminar, Lehrperson Schmidt

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2016, Gruppe 1

Inhalt Das Proseminar verfolgt einen doppelten Zweck: Als „Philosophische Propädeutik“ führt es in philosophisches Denken und Argumentieren überhaupt ein; es bietet einen Einblick in zentrale Themen, Positionen und Argumentationsweisen insbesondere auf dem Gebiet der Erkenntnistheorie. Als „Proseminar Religionsphilosophie“ beschäftigt es sich mit religionsphilosophischen Grundfragen wie der Frage nach der Existenz Gottes und ihrer möglichen Beweisbarkeit und dem Verhältnis von Glauben und Wissen im Allgemeinen. Diese und ähnlich Fragen sind zentrale Gegenstände der philosophischen Reflexion auf die Religion.

In einem wöchentlichen Tutorium im Dienstzimmer IG 1.511 haben die Seminarteilnehmenden Gelegenheit, die Seminartexte vorzubereiten.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 1 für L2, L3, L5

BA Katholische Theologie: HF Modul 1, NF Modul 1

Voraussetzung Prüfungsformen: 2 Tests und ein Kurzreferat
„Für das Proseminar ist eine Voranmeldung bei der Philosophischen Promotionskommission über eine abschließende Prüfungsleistung nicht erforderlich.“

Literatur Hailer, Martin, *Glaube und Wissen. Arbeitsbuch Theologie und Philosophie*, Göttingen 2006.

Bem. zu Zeit und Ort Zudem wird ein Reader mit Texten erstellt, der im Copy-Shop erworben werden kann.
Dienstags ab 19.04.2016 wird von 14 bis 16 Uhr wöchentlich ein begleitendes Tutorium im Dienstzimmer IG 1.511 stattfinden.

Als dafür Verantwortlicher ist Herr Jonathan Horstmann ansprechbar.

Philosophische Propädeutik / Einführung in die Religionsphilosophie

Proseminar, Lehrperson Dörr

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt "Was ist Philosophie? Wozu dient sie? Ist sie im Zeitalter der Naturwissenschaften und Technisierung des Lebens überhaupt noch nötig? Was ist Religion? Welche Tragweite haben religiöse Aussagen? Besitzen religiöse Aussagen einen rein subjektiven Charakter, oder eignen ihnen auch eine objektive, "realitätshaltige" Dimension? Diesen grundlegenden Fragestellungen widmet sich das Proseminar "Philosophische Propädeutik/Einführung in die Religionsphilosophie".

Es verfolgt folgerichtig eine doppelte Zielsetzung:

1. als „Philosophische Propädeutik“ führt sie in philosophisches Denken und Argumentieren überhaupt ein;
2. als „Proseminar Religionsphilosophie“ besitzt sie zudem die spezielle Aufgabe, in die Philosophie der Religion einzuführen.

Das Seminar bietet daher in einem ersten Teil einen Überblick über wichtige philosophische Themen, Positionen und Argumentationsweisen. Im zweiten Teil werden klassische Werke der Religionsphilosophie vorgestellt. Voraussetzung für einen Schein sind neben der regelmäßigen Anwesenheit die Teilnahme an drei kurzen Tests und das Führen eines Forschungstagebuchs.

Es wird einen **Reader** geben, in dem alle für das Proseminar relevanten Texte abgedruckt sind (nähere Angaben in der ersten Seminarsitzung).

Nachweis Modulzuordnung: Teilnahmenachweise und benotete Scheine

für L2, L3, L5 in Modul 1;

BA Katholische Theologie HF Modul 1, BA Katholische Theologie NF Modul 1;

Referat und Tests

Voraussetzung Die Veranstaltung wird auch für Studierende der Religionswissenschaften geöffnet.
"Für das Proseminar ist eine Voranmeldung bei der Philosophischen Promotionskommission über eine abschließende Prüfungsleistung nicht erforderlich."

Literatur Anzenbacher, Arno: Einführung in die Philosophie, Freiburg i.Bg. (Herder) 10. Aufl. 2002.

Ernst, Gerhard: Einführung in die Erkenntnistheorie, Darmstadt (WBG) 2007.

Löffler, Winfried: Einführung in die Religionsphilosophie, Darmstadt (WBG) 2006.

Müller, Klaus: Gottes Dasein denken. Eine philosophische Gotteslehre für heute, Regensburg (Friedrich Pustet) 2001.

Stekeler-Weithofer, Pirmin: Sinn, Berlin-Boston (Walter de Gruyter) 2011.

Religion und moderne Gesellschaft: Theorien der Säkularisierung

Seminar, Lehrperson Schmidt

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt In diesem Seminar werden klassische und aktuelle soziologische und philosophische Theorien diskutiert, die unverzichtbar sind für ein angemessenes Verständnis des Verhältnisses von Religion und moderner Gesellschaft. Ein besonderes Schwergewicht liegt dabei auf der Debatte um den Begriff der Säkularisierung.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 7a / 8a für L3

BA Katholische Theologie: Modul 9a

BA Religionswissenschaft Modul 012

MA Studiengang Religionsphilosophie Modul 4

Für RW Bachelor: Seminar Modul BA RW 012 (Religionsphilosophie)

Für RW Master: Seminar Modul MA RW 020 (Religion im Diskurs).

Voraussetzung Modulprüfung möglich, gerne als Hausarbeit
Proseminar in Religionsphilosophie, Philosophie oder Religionswissenschaft.

Literatur Die Lehrveranstaltung ist auch für Studierende des Fachbereichs 8 geöffnet.
Es wird ein Reader mit Quellentexten zur Verfügung gestellt.

Zur Einführung: Thomas M. Schmidt/Annette Pitschmann (Hrsg.), Religion und Säkularisierung. Ein interdisziplinäres Handbuch, Stuttgart: Metzler 2014.

Die Institutionalisierung des Streits um die Theologie in Kants „Streit der Fakultäten“

Seminar, Lehrperson Schmidt/Bucher

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Im Streit der Fakultäten stellt Kant den unvermeidlichen und unendlichen Streit der Philosophie mit der Theologie fest. Nach dem Erscheinen der *Kritik der reinen Vernunft* stellt sich für Kant die Frage: Was soll die Theologie als universitäre Disziplin? Kant diskutiert in seiner sogenannten *Streitschrift* verschiedene Formen von theologischem Streit um Religion und fragt, welche dieser Formen des Streites vom Standpunkt der Vernunft legitim, welche illegitim seien. Dabei erscheint die Universität als Teil eines

möglichen Reformprozesses des Staates: Macht und Herrschaftsausübung durch die Kontrolle der meisten Wissenschaften sind dazu notwendige und sinnvolle Instrumente.

Das Seminar wird zunächst Kants Argumentation nachvollziehen und anschließend die an Kants *Streitschrift* geübte Kritik durch beispielsweise Schelling, Judith Butler und Jacques Derrida rekonstruieren: Diese zielt unter anderem auf das ungeklärte Verhältnis von Glauben und Vernunftreligion und die behauptete Neutralität und Apolitizität des philosophischen Diskurses im Streit mit der Theologie.

Anschließend soll der Streit der Fakultäten als Form der Institutionalisierung des Dissenses diskutiert werden.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 7a und 8a für L3;

BA-Katholische Theologie: HF Modul 3a

Master Religionsphilosophie: M1, M3, M6

Für RW Bachelor: Seminar Modul BA RW 012 (Religionsphilosophie)

Für RW Master: MA Religionswissenschaft RW 020 (Religion im Diskurs)

Modulprüfung möglich, gerne als Hausarbeit

Voraussetzung Proseminar in Religionsphilosophie, Philosophie oder Religionswissenschaft. Die Lehrveranstaltung ist auch für Studierende des Fachbereichs 8 geöffnet.

Literatur Immanuel Kant: Der Streit der Fakultäten, herausgegeben von Horst D. Brandt und Piero Giordanetti. Meiner Verlag, Hamburg 2005.

Judith Butler: Kritik, Dissens, Disziplinarität. Zürich 2011.

Peter Gilgen: Structures, But in Ruins Only. On Kant's History of Reason and the University, in: The New Centennial Review 9, Nr. 2 (2009), S. 165-194.

Ingeborg Maus: Zur Theorie der Institutionalisierung bei Kant, in: Gerhardt Göhler/ Kurt Lenk/Herfried Münkler/Manfred Walther (Hg.): Politische Institutionen im gesellschaftlichen Umbruch. Ideengeschichtliche Beiträge zur Theorie politischer Institutionen. Opladen 1990, S. 358-385.

Jürgen Mittelstraß: Der Streit der Fakultäten und die Philosophie, in: Volker Gerhardt (Hg.): Kant im Streit der Fakultäten. Berlin/New York 2005, S. 39-60.

OS Religionsphilosophie

Oberseminar, Lehrperson Schmidt

woch

Voraussetzung **Persönliche Voranmeldung erforderlich!**

Forschungskolloquium Religionsphilosophie

Kolloquium, Lehrperson Schmidt

Inhalt Besprechung wissenschaftlicher Arbeiten

Bem. zu Zeit und Ort Teilnahme nach persönlicher Voranmeldung, Termine nach Vereinbarung

Religionswissenschaft / Vergl. Religionswissenschaft

Die Religion in den Religionen. Religion und Natur. Interkulturelle "religionsökologische" Betrachtungsweisen im Vergleich.

Vorlesung, Lehrperson Gantke

Do, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Bis gegen Ende des 20. Jahrhunderts ist die Bedeutung der „religiösen Frage“ für die Ökologie kaum wahrgenommen worden. Die Religionswissenschaft ignorierte zumeist in geistes- und kulturwissenschaftlicher „Naturvergessenheit“ die ökologische Herausforderung, während die Naturwissenschaften zunächst auf rein technische Lösungsverfahren zur Bewältigung der Um- und Mitweltkrise vertrauten und die geistes- und religionsgeschichtlichen Zusammenhänge zu wenig beachteten.

Der enge Zusammenhang zwischen Religions- und Naturverständnissen findet angesichts der sich weiter verschärfenden ökologischen Krisensituation inzwischen auch in der Religionswissenschaft immer größere Beachtung und es ist die Religionsökologie als eine neue Unterdisziplin entstanden, die freilich interdisziplinär ausgerichtet ist und auch „naturalistische“ Positionen und deren Kritik in den Blick nehmen muss. Vereinfacht gesprochen kann in der Ökologiediskussion zwischen einer anthropozentrischen Position, die vor allem um des Menschen willen Umweltschutz fordert, und einer physio- bzw. biozentrischen Position, die um der Natur bzw. der gesamten Erde willen für den Schutz der Mitwelt eintritt. In der Vorlesung soll ein vergleichender und problem- und lösungsorientierter Blick auf verschiedene ökologieförmige Betrachtungsweisen, auch in den nichtabendländischen Kulturen, geworfen werden.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 5 für L1, L2 und L5, Modul 7a & b für L3; Gasthörer

BA-Katholische Theologie HF Modul 9b

BA-Religionswissenschaft: BA-RW 002, 004, 006, 007, 009,

MA-RW: 007, 009, 020

Voraussetzung Prüfungsform: mündliche Prüfung
Die Lehrveranstaltung ist auch für Studierende der U3L geöffnet.
Literatur Kessler, Hans: Ökologisches Weltethos im Dialog der Kulturen und Religionen. Darmstadt, 1996;

Prigogine, Ilya/Stengers Isabelle: Dialog mit der Natur. Neue Wege naturwissenschaftlichen Denkens. München, 1981;

Nagel, Thomas: Geist und Kosmos. Warum die materialistische neodarwinistische Konzeption der Natur so gut wie sicher falsch ist. Berlin, 2013;

Sheldrake, Rupert: Die Wiedergeburt der Natur. Wissenschaftliche Grundlagen eines neuen Verständnisses der Lebendigkeit und Heiligkeit der Natur. Bern u.a., 1991;

Papst Franziskus: Laudato si, Enzyklika über die Sorge für das gemeinsame Haus. Leipzig, 2015.

Frauen – Stiefkinder der Religionen?

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Deninger-Polzer

Di, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Inhalt Haben die Religionen Probleme mit Frauen, der Sexualität und Leiblichkeit des Menschen? In der abendländischen Tradition beginnt die abwertende Sicht des Leibes und der Frau bereits im 6. Jh. v.u.Z.: Der Leib ist Gefängnis, ja Grab der Seele (Pythagoras). Frauen sind „missglückte Männer“ (Aristoteles). Thomas v. Aquin kombiniert diese Lehre mit der biblischen Erzählung vom Sündenfall, an dem Eva die Hauptschuld trägt, und definiert die Frau als „allseitiges Mängelwesen“. Eine Konsequenz ist die Hexenverfolgung. Andererseits preisen die Minnesänger Frauen

in den höchsten Tönen, und in Maria erfährt eine Frau fast göttliche Verehrung. Auch in den anderen Weltreligionen sind die Ansichten über die Frau ambivalent und schwanken zwischen Divinisierung und Dämonisierung. Das soll an Beispielen aus Hinduismus, Buddhismus, Judentum und Islam aufgezeigt werden.

Nachweis Module BA RW 007, 008, 009 und MA RW 007, 008, 009, 020
Literatur Klöcker, Michael/Tworuschka, Monika (Hg.): Frau in den Religionen, Weimar 1995
Schumacher, Joseph: Die Frau in den Religionen. Fragmente einer Kulturgeschichte der Frau, Aachen 2015

Kolloquium zur Vorlesung: Frauen – Stiefkinder der Religionen?

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Deninger-Polzer

Di, woch, 14:00 - 15:30, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Inhalt Das Kolloquium bietet den Hörerinnen und Hörern der vorausgehenden Vorlesung die Möglichkeit zur Diskussion und zur Vertiefung durch ergänzende Textlektüre.

Literatur *Siehe die Literaturangaben zur Vorlesung*

Einführung in die Vergleichende Religionswissenschaft

Proseminar, Lehrperson Gantke/Lichtenecker

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Proseminar behandelt die Geschichte der Religionswissenschaft, Probleme des Religionsvergleichs sowie Grundzüge ausgewählter Weltreligionen. Es bietet L- und BA-Studierenden der Katholischen Theologie einen geeigneten Einstieg in die Auseinandersetzung mit fremden religiösen Traditionen und soll für einen problemorientierten Umgang mit dem Fremden und dem Eigenen sensibilisieren.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 3 für L2, L3 und L5,

BA Katholische Theologie: HF Modul 6, NF Modul 1,

BA-Religionswissenschaft: 001

Prüfungsform: Klausur

Voraussetzung Eine **Voranmeldung** über das **Hochschulportal QIS/LSF** ist **erforderlich** .

Literatur Antes, Peter: Grundriss der Religionsgeschichte, Stuttgart 2006.

Figl, Johann (Hg.): Handbuch Religionswissenschaft. Religionen und ihre zentralen Themen, Innsbruck 2003.

Frenschkowski, Marco: Literaturführer Theologie und Religionswissenschaft, Paderborn 2004.

Religionsphänomenologische Lektüre der Bhagavadgita

Proseminar, Lehrperson Gantke/Serikov M. A.

Di, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Die Veranstaltung ist als ein Lektürekurs der Bhagavadgita – des wichtigen Textes der südasiatischen Religionsgeschichte – konzipiert. Wir werden Close Reading und Referieren üben, und verschiedene Interpretationen des Textes kennenlernen. Anhand der Lektüre werden wichtige Begriffe der indischen Religionen wie Dharma, Karman, Samsara, Atman, Ishvara religionsphänomenologisch erschlossen.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 8a für L3,

BA-Religionswissenschaft: BA-RW 002, 003; Gasthörer

- Literatur Prüfungsform: Hausarbeit
Michael von Brück (Hg.), Bhagavad G#t# – Der Gesang des Erhabenen, Frankfurt am Main 2007.
- James Cox, A Guide to the Phenomenology of Religion, London, New York 2006.
- Wolfgang Gantke / Vladislav Serikov (Hg.), Das Heilige als Problem der gegenwärtigen Religionswissenschaft, Frankfurt am Main 2015.
- Alf Hiltebeitel, Dharma, Hawaii 2010.
- Rudolf Otto, Das Heilige, Über das Irrationale in der Idee des Göttlichen und sein Verhältnis zum Rationalen, Neuauflage mit einem Nachwort von Hans Joas, München 2014.

Der Hindu-Modernismus

Proseminar, Lehrperson Gantke/Weber/Serikov M. A.

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 10:00 - 20:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Im Proseminar werden wichtige Denker des Hindu Modernismus aus religionswissenschaftlicher Perspektive behandelt. Exemplarisch sollen die Ideen von Ram Mohan Roy, M. S. Golwalkar, Swami Vivekananda, Aurobindo Ghosh, Dayanand Saraswati und Bhaktivinod Thakur vorgestellt und diskutiert werden. **Die Zuteilung der Referate** erfolgt in der Vorbesprechung.

Nachweis BA-RW: RW BA 002, 003A, 004, Gasthörer;

Prüfungsform: RW: Hausarbeit, LA mündliche Prüfung

Voraussetzung **Teilnahme an der Vorbesprechung** am 15.04.2016, 12 bis 14 Uhr

Literatur Gantke, Wolfgang: Aurobindos Philosophie interkulturell gelesen. Nordhausen 2007.

Halbfass, Wilhelm: Indien and Europe. An Essay in Understanding. New York 1988.

Klimkeit, Hans: Der politische Hinduismus. Indische Denker zwischen religiöser Reform und politischem Erwachen. Wiesbaden 1981.

Weber, Edmund: Religion und Religionskultur. Frankfurt am Main 2013.

Spuren des Religiösen in der Pop-Musik

Seminar, Lehrperson Gantke

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Das Seminar, in dem nach Spuren des Religiösen in der Pop- Musik gesucht wird, versteht sich als ein Beitrag zu einer "angewandten Religionswissenschaft", in deren Zentrum religiöse bzw. religiös interpretierbare Titel von Musikern wie Bob Dylan, Leonard Cohen, The Beatles, Xavier Naidoo stehen. Auch in dieser zweiten Versuchsreihe des Musik-Seminars, das gleichsam in ein noch weithin unerschlossenes Forschungsfeld vorzustößen versucht, sollen den Teilnehmern große Spielräume für die Eigenständigkeit und Kreativität gewährt werden, weshalb eine eindeutige Festlegung der ausgewählten Musik-Beispiele nicht schon im Vorfeld erfolgen soll. Es wird eine möglichst große Offenheit für Vorschläge der Seminarteilnehmer angestrebt. Neben dem üblichen, unvermeidlichen Lesen von Texten wird in diesem Seminar auch das Hören bzw. Sehen (Videos) von ausgewählten religiösen Musikstücken eine zentrale Rolle spielen.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 7b für L3; Gasthörer

BA-RW 006, 008

MA-RW 008, 019, 020

- Voraussetzung
Literatur
- Prüfungsform: RW: Hausarbeit, LA: mündliche Prüfung
Eine Voranmeldung über das Hochschulportal QIS/LSF ist erforderlich.
Wenzel, Knut: HoboPilgrim. Bob Dylans Reise durch die Nacht. Ostfildern, 2011;
Tworuschka, Udo: Die "Taubheit" der
Religionswissenschaft. Überlegungen zum "Auditive Turn". In: Hutter, Manfred:
Religionswissenschaft im Kontext der Asienwissenschaften. Berlin, 2009, S. 83-97;
Tworuschka, Udo: Praktische Religionswissenschaft. Köln u.a., 2008;
Berendt, Joachim Ernst: Nada Brahma. Die Welt ist Klang. Reinbek, 1983.

Das Heilige und das Menschliche in Bhakti: Gefühle, Sex/Gender, Gewalt

Seminar, Lehrperson Gantke/Serikov M. A.

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

- Inhalt
- In diesem Seminar befassen wir uns mit einigen bis vor kurzem relativ vernachlässigten Themen in der Forschung der Bhakti-Religionen: Gefühle, Sex/Gender und Gewalt. Anhand der ausgewählten Texte von Wendy Doniger und Alf Hiltebeitel schauen wir uns diese Themen in den emischen Narrativen sowohl über die indischen Götter und Göttinnen als auch über ihre irdischen Anhänger und Anhängerinnen an. Die Grundlagentexte sind auf Englisch.
- Nachweis
- Gasthörer

Modulzuordnung: BA-Religionswissenschaft 007, 008, 009, 014

MA-Religionswissenschaft 007, 008, 009, 020

- Voraussetzung
Literatur
- Prüfungsform: RW: Hausarbeit, LA: mündliche Prüfung
Gute Sprachkenntnisse des Englischen.
Bowie, Fiona: The Anthropology of Religion. An Introduction. Blackwell Publishing, 2009, S. 82-106: Sex, Gender and the Sacred.
Doniger O'Flaherty, Wendy: Tales of Sex and Violence. Folklore, Sacrifice, and Danger in the Jaimin#ya Br#hma#a. Chicago, 1985.
Doniger, Wendy: On Hinduism. Oxford, 2014.
Hiltebeitel, Alf. (ed.): Criminal Gods and Demon Devotees. Essays on the Guardians of Popular Hinduism.

Aktuelle Fragestellungen in der Religionswissenschaft

Oberseminar, Lehrperson Gantke

Do, woch, 16:00 - 18:00

- Inhalt
- Im Oberseminar werden neue religionswissenschaftliche bzw. religionswissenschaftlich relevante Ansätze vorgestellt und diskutiert. Es wird auch die Gelegenheit geboten, eigene Arbeiten zur Diskussion zu stellen.
Persönliche Anmeldung ist erforderlich.

Nachweis

Nach vorheriger Absprache Modul 8a für L3 möglich

MA-RW: 007, 020

- Voraussetzung
- Prüfungsform: Hausarbeit
Die Teilnahme am Oberseminar ist ohne vorherige persönliche Anmeldung nicht möglich.

Literatur Die Literatur- und Themenauswahl erfolgt im Seminar.
Bem. zu Zeit und Ort Das OS findet im Dienstzimmer IG 1.513 statt.

Christliche Religions- und Kulturtheorie

Ein "brandneues Testament"? Christliche Motive im Film.

Seminar, Lehrperson Valentin

Mo, woch, 16:00 - 19:00, ab 18.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Immer wieder, auch ganz aktuell, tauchen in Autoren- und Mainstreamfilmen christliche Motive auf. Solchen Motiven medienwissenschaftlich und theologisch nachzugehen und ihre Einsetzbarkeit im Religionsunterricht zu überprüfen ist Ziel des Seminars.

Nachweis Gestaltung einer Unterrichts-Einheit anlässlich eines Filmes und schriftliche Ausarbeitung.

Modulzuordnung Lehramt: Modul 4b für L2, und L5,

Modul 4 für L3, Modul 6b für L1; Gasthörer

BA-Katholische Theologie HF Modul7

BA-Religionswissenschaft: Modul 006 und 011

Prüfungsform: Referat + Hausarbeit

Literatur Joachim Valentin (Hg.): Weltreligionen im Film. Marburg 2001.

Joachim Valentin (u.a.) (Hg.): Filmbilder des Islams. Marburg 2014.

Thomas Bohrmann u.a. (Hg.): Handbuch Theologie und Populärer Film - Band 1-3, Paderborn 2007-2012.

www.film-und-theologie.de

<http://film.katholisch.de>

Bem. zu Zeit und Ort 3 Stunden-Termin wegen Überlänge der Filme.

Biblische und Historische Theologie

Biblische Methodenlehre, Kurs 1 und Kurs 2

Proseminar, Lehrperson Schmeller/Betz

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731, Gruppe 1

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 1.105, Gruppe 2

Inhalt Ziel dieses Proseminar ist es, den Studierenden wichtiges „Handwerkszeug“ der Biblischen Theologie zu vermitteln, um so die Voraussetzungen für eine intensive wissenschaftliche Beschäftigung und einen verantwortungsvollen Umgang mit den biblischen Texten zu schaffen.

Nach einer kurzen Einführung in die Bibel sollen die Studierenden mit den Schritten der „klassischen“ historisch-kritischen Methode bekannt gemacht werden, aber auch Einblicke in die stets wachsende Vielfalt neuerer Ansätze erhalten.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 2 für L1-L5

BA Katholische Theologie: HF Modul 4, NF Modul 2

Prüfungsformen werden in der 1. Seminarsitzung bekannt gegeben.

Literatur Ebner M. / Heiningen B., Exegese des Neuen Testaments. Ein Arbeitsbuch für Lehre und Praxis (UTB 2677), Paderborn³2015

TUT für den Einführungskurs Exegese

Tutorium

Mi, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 1.501

Bem. zu Zeit und Ort **Das TUT wird von Frau Christel Hakim geleitet.**

Altes Testament

Einführung in das Alte Testament

Vorlesung, Lehrperson Zalewski

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Das Alte Testament ist eigentlich kein Buch, sondern eine ganze Bibliothek. Es enthält verschiedenartige Literaturwerke, die über einen sehr langen Zeitraum entstanden sind.

Die Überblicksvorlesung soll den wissenschaftlichen Erstzugang zum Alten Testament erleichtern. Sie vermittelt zunächst einen kurzen Abriss der Geschichte Israels in alttestamentlicher Zeit. Nach einer Einführung in das Werden des Kanons wird ein Einblick in die Vielfalt der einzelnen Schriften und der theologischen Themen geboten.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 4 für L1; Modul 2 für L2, L3, L5; Gasthörer
BA-Katholische Theologie HF Modul 4, NF Modul 2

Literatur Gertz, Jan Christian (Hg.), Grundinformationen Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments (UTB 2745), Göttingen ⁴2010

Schmitt, Hans-Christian, Arbeitsbuch zum Alten Testament. Grundzüge der Geschichte Israels und der alttestamentlichen Schriften (UTB 2146), Göttingen ³2011

Zenger, Erich u. a., Einleitung in das Alte Testament. Achte, vollständig überarbeitete Auflage herausgegeben von Christian Frevel (Studienbücher Theologie 1,1), Stuttgart ⁸2012

Das Buch Jeremia

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zalewski

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Das Buch Jeremia ist eine wichtige Quelle für die Geschichte der letzten Jahre des Südreichs Juda, dessen Untergang der Prophet voraussagt, über den wir so viel wie sonst von keinem anderen erfahren. Ein vermessenenes Vertrauen auf die Unverletzlichkeit des Jerusalemer Tempels und auf die Dynastie der Davididen täuscht die Judäer über die von den Babyloniern ausgehende Gefahr hinweg (Jer 7,1-15). Dem Volk steht ein sensibler Prophet gegenüber, der sich in den sogenannten "Konfessionen" bitter über Einsamkeit, Zurückweisung und Verfolgung beklagt (Jer 20,7-18). Allein schon dieser Kontrast zwischen dem selbstsicheren Volk und dem an sich selbst zweifelnden Propheten kann ein guter Grund sein, sich mit dem Buch Jeremia zu befassen.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 5 fuer L3

MA-Religionswissenschaft: 003 oder 008

Gasthörer

BA-Katholische Theologie: HF Modul 8, NF Modul 5

Voraussetzung Prüfungsform: Hausarbeit
Die Lehrveranstaltung von Herrn Zalewski ist auch fuer Studierende des Fachbereichs 07 geöffnet.

Literatur Fischer, Georg: Jeremia. Prophet über Völker und Königreiche (Biblische Gestalten 29), Leipzig 2015

Seybold, Klaus: Der Prophet Jeremia. Leben und Werk (Urban-Taschenbücher 416), Stuttgart 1993

Prophetinnen im Alten Testament

Blockseminar, Lehrperson Theuer

Fr, Einzel, 10:15 - 18:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 08:30 - 17:00, 21.05.2016 - 21.05.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 15:00 - 19:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 08:30 - 17:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Im Alten Testament finden sich neben den großen männlichen Prophetengestalten wie Jesaja oder Amos auch Prophetinnen, die z.T. eine große Rolle spielen, wie z.B. Mirjam, Debora oder Hulda. Nach einer Einführung ins Thema Prophetie im AT erschließen wir aus den atl Texten die Bedeutung der Prophetinnen und ihre innerbiblische Rezeption und beziehen dabei den zeitgeschichtlichen Hintergrund sowie Zeugnisse aus der Umwelt Israels mit ein. Dabei nehmen wir auch die Relevanz der Prophetinnen für heutige Schüler/innen in den Blick und beziehen didaktische Überlegungen zur Behandlung im Religionsunterricht mit ein. Schließlich gehen wir der Frage nach, welche Konsequenzen sich für das Handeln von Männern und Frauen in Kirche und Gesellschaft daraus ergeben, dass in der Bibel das Charisma der Prophetie (die Gabe, die Zeichen der Zeit im Horizont des göttlichen Willens zu deuten), Frauen wie Männern gleichermaßen zukommt.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 5 für L3; Gasthörer

BA Kath. Theologie HF Modul 8

BA Kath. Theologie NF Modul 5

Voraussetzung Prüfungsform: Hausarbeit
Grundkenntnisse im Alten Testament (Einführung ins AT)

Literatur Bibel heute Nr. 179, 3/2009. Prophetinnen.

Butting, Klara, Prophetinnen gefragt. Die Bedeutung der Prophetinnen im Kanon aus Tora und Prophetie, Knesebeck 2001.

Butting, Klara, Prophetinnen auf der Spur. Die Bedeutung der weiblichen Prophetie in der Bibel, in: Welt und Umwelt der Bibel Nr. 34 – 4/2004: Prophetie und Visionen, 33-37.

Fischer, Irmtraud, Gotteskünderinnen. Zu einer geschlechter-fairen Deutung des Phänomens der Prophetie und der Prophetinnen in der Hebräischen Bibel, Stuttgart 2002. Theuer, Gabriele (Hg.): Frauen-prophetinnen (FrauenBibelArbeit Bd. 16), Stuttgart 2006.

Bem. zu Zeit und Ort **BITTE BEACHTEN:**

Morgen, am Fr, den 20.5. beginnt das Blockseminar ab 10:15h!

Neues Testament

Einführung in das Neue Testament

Vorlesung, Lehrperson Schmeller

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt In dieser Überblicksvorlesung werden historische, literarische und theologische Inhalte vermittelt, die den wissenschaftlichen Erstzugang zum NT erleichtern. Zur Sprache kommen Themen wie: Die Vielfalt der ntl. Schriften und das Werden des Kanons; der historische Jesus; die Frage nach der Auferstehung; Charakteristika der Evangelien, der Apg und einiger wichtiger Briefe.

Griechischkenntnisse sind nicht notwendig. Die Vorlesung eignet sich gut zur Kombination mit dem Proseminar Biblische Theologie.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 2 für L1, L2, L3 und L5; Gasthörer

BA-Katholische Theologie: HF Modul 4, NF Modul 2

BA-Religionswissenschaft: BA 003

Prüfungsform wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur G. Theißen, Das Neue Testament, München⁵2015

Kirche und Gemeinde im NT

Vorlesung, Lehrperson Schmeller

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Loisy hat provokant formuliert: „Jesus verkündete das Reich Gottes – aber was kam, war die Kirche“. In dieser Vorlesung werden die Frage nach kirchenstiftenden Aktivitäten Jesu, das Verhältnis von Reich Gottes und Kirche, die theologische und soziale Differenzierung der urchristlichen Gemeinden, die Herausbildung von Leitungsstrukturen und Ähnliches besprochen. Auch das Verhältnis der christlichen Gemeinden zu vergleichbaren nichtchristlichen Gruppierungen kommt in den Blick.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6 für L2, L3, L5; Gasthörer,

BA Katholische Theologie: HF Modul 10, NF Modul 4

BA-Religionswissenschaft: BA 008

Prüfungsform wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Voraussetzung L2 und L5: Abschluss der Module 1-3

L3: Abschluss der Module 1-4

BA Kath.Theologie HF: Abschluss der Module 1-7

BA Kath.Theologie NF: Abschluss der Module 1-2

Literatur Roloff J., Die Kirche im Neuen Testament (GNT 10), Göttingen 1993.

Griechisch-römische Vereine und das Neue Testament

Oberseminar, Lehrperson Schmeller

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 1.501

Inhalt Die urchristlichen Gemeinden galten in ihrer griechisch-römischen Umwelt als Vereine, wie es sie in vielen Varianten gab. In der Tat bestehen zwischen beiden Gruppenformen große Gemeinsamkeiten. Diesen, aber natürlich auch den Unterschieden, werden wir im Seminar anhand von Primärtexten nachgehen.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 8b für L3

Prüfungsform wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Voraussetzung Studienschwerpunkt bzw. Dissertationsprojekt in der neutestamentlichen Exegese; Griechischkenntnisse

Literatur Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Kirchengeschichte

Kolloquium für Doktoranden und Habilitanden

Kolloquium, Lehrperson Wassilowsky

Voraussetzung Auf persönliche Einladung

Bem. zu Zeit und Ort Ort und Zeit nach Vereinbarung

Konzil und Papst

Vorlesung, Lehrperson Kloft

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Den roten Faden der Vorlesung bilden die allgemeinen Konzilien seit dem Mittelalter: Von der karolingischen Wiederentdeckung der Konzilien über die Gregorianische Reform, das monarchische Papsttum des Hochmittelalters reicht

der Bogen, der auch über die Reformkonzilien des 15. Jahrhunderts (Konstanz, Basel [Ferrara-Florenz]) und über das Konzil von Trient als Reaktion auf die Reformation bis hin zum Vaticanum I (1869/1870) und Vatikanum II. (1962-1965), führt.

Neben der im Titel angedeuteten historisch-ekklesiologischen Grundproblematik "Konzil und Papst", also der Spannung zwischen synodalen und monarchischen Formen der Kirchenleitung, wird dabei für das Mittelalter, die Reformationszeit und die Frühe Neuzeit auch die allgemeine Christentumsgeschichte in den Blick genommen, u. a. die Konfessionalisierung" als ein Gesamtprozess, in dem sich Verkirchlichung, Sozialdisziplinierung und frühmoderne Staatsbildung verbanden.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6 für L2, L3, L5; Gasthörer

BA Katholische Theologie: HF Modul 10, NF Modul 4

Literatur BA-Religionswissenschaft: BA-RW 003A, BA-RW 008
Klaus Schatz, Allgemeine Konzilien - Brennpunkte der Kirchengeschichte (UTB), Paderborn: Schöningh 1997 (grundlegend; zur Anschaffung empfohlen).

Christentum und Antike

Vorlesung, Lehrperson Hainthaler

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Christentum erlebte in den ersten drei Jahrhunderten - nicht zuletzt aufgrund aktiver Mission - eine rasche Ausbreitung innerhalb des Imperium Romanum. Gleichzeitig prägte es, auch in Auseinandersetzung mit der antiken Gesellschaft und Kultur, eigene Strukturen aus, die - wie im Fall der christlichen Gemeinden und des kirchlichen Amtes - z. T. bis heute fortwirken, sowie spezifische Formen der Verkündigung, des gottesdienstlichen Lebens (mit den Schwerpunkten Taufe und Eucharistie) und der christlichen Diakonie. Die zunehmende Bedeutung der Christen innerhalb des Römischen Staates spiegelt sich in der kaiserlichen Gesetzgebung des 4. Jhs.: Nach wiederholten Verfolgungen wird das Christentum unter Konstantin I. (306-337) geduldet und schließlich unter Theodosius I. (379-395) zur Staatsreligion erhoben. Die philosophisch-theologische Reflexion der christlichen Lehre äußert sich in den ersten Jahrhunderten v. a. in apologetischer Literatur in Auseinandersetzung mit paganer Kritik. Die trinitätstheologischen und christologischen Kontroversen des 4. und 5. Jh. haben ihre Höhepunkte in den Konzilien von Nikaia (325), Konstantinopel I (381), Ephesos (431) und Chalkedon (451). Die Vorlesung vermittelt kirchen- und theologiegeschichtliche Grundlagenkenntnisse auf den genannten Feldern und führt in aktuelle Forschungsdiskussionen ein.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 2 für L3; Schein, Gasthörer

BA-Katholische Theologie: HF Modul 4

BA-Religionswissenschaft: BA-RW 008

Literatur Mündliche Prüfung
E. Dassmann, Kirchengeschichte I: Ausbreitung, Leben und Lehre der Kirche in den ersten drei Jahrhunderten (Stuttgart 2012, 3., durchges. Aufl.).

J. Hofmann, Zentrale Aspekte der alten Kirchengeschichte 1-2 (Würzburg 2012, 2013², 2013).

Ch. Marksches, Das antike Christentum. Frömmigkeit, Lebensformen, Institutionen (München 2006).

Weitere Literatur wird im Verlauf der Vorlesung angegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten:**

Die Vorlesung beginnt immer um 10h s.t. und endet um 12h.

(Damit werden die Ausfalltermine ersetzt!)

Glaube und Geschichte

Proseminar, Lehrperson Schmeller/Belz

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 09:00 - 16:30, 30.04.2016 - 30.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 09:00 - 16:30, 21.05.2016 - 21.05.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 09:00 - 16:30, 04.06.2016 - 04.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 15.06.2016 - 15.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt ,Entweltlichung‘ oder ,Verweltlichung‘? Nicht erst seit Benedikt XVI. ist die Verhältnisbestimmung von Kirche beziehungsweise Christentum und Gesellschaft in der Diskussion. Auch in früheren Zeiten mussten Christinnen und Christen darauf Antworten finden: Sollte das Christentum mit dem römischen Kaiser kooperieren? Warum sollten Mönche und Nonnen das Klosterleben der ‚Welt‘ vorziehen? Welche Probleme und Lösungsversuche ergaben sich bei der Reformation und im 20. Jahrhundert zum Themenkomplex ‚Welt und Kirche‘?

Bei der Beantwortung dieser Fragen verfolgt das Proseminar zwei Ziele: Erstens sollen die Teilnehmer_innen erste Einblicke in kirchengeschichtliche Prozesse und Epochen erhalten und lernen, sich mit strittigen Forschungsfragen auseinanderzusetzen. Die Frage nach ‚Welt und Kirche‘ wird dabei leitend sein.

Zweitens sollen die Teilnehmer_innen lernen, wie die Kirchengeschichte als theologische und historische Wissenschaftsdisziplin verortet werden kann. Dabei soll auch in die kirchengeschichtlichen Arbeitsmethoden eingeführt werden, die die Teilnehmer_innen zum Weiterstudium befähigen.

Exemplarisch kann auch ein Blick auf den Religionsunterricht geworfen und die Frage gestellt werden, wie sich mit historischen Beispielen von ‚Entweltlichung‘ und ‚Verweltlichung‘ an die Lebenswelt der Schüler_innen anknüpfen lässt.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 4 für L1, Modul 2 für L2, L3 und L5,

BA Katholische Theologie HF Modul 4, NF Modul 2

Prüfungsformen: L1, L2, L5: Klausur (60 Minuten)

L3: Teilnahmechein

BA: Referat mit Ausarbeitung

Literatur Brox, Norbert, Kirchengeschichte des Altertums, Düsseldorf 2008.
Frank, Isnard W., Kirchengeschichte des Mittelalters, Düsseldorf 2008.
Smolinsky, Heribert, Kirchengeschichte der Neuzeit I, Düsseldorf 2008.
Schatz, Klaus, Kirchengeschichte der Neuzeit II, Düsseldorf 2008.

Bem. zu Zeit und Ort Das Proseminar wird als **Blockveranstaltung** angeboten!

Bitte beachten:

Die Termine sind noch nicht endgültig festgelegt! Nur vorläufige

Planung! 01.12.2015

Am **Mittwoch, 13.04.2016** ist die **verbindliche Vorbesprechung** für alle Teilnehmer_innen!

Am Mittwoch, 20.04.2016 ist der Termin für L3/BA!

Am Mittwoch, 15.06.2016 ist der Klausurtermin für L1/L2/L5!

Tutorium zum Proseminar "Glaube und Geschichte - Methoden und Ansätze der Historischen Theologie"

Tutorium, Lehrperson Belz/Meyer-Eppler

Di, Einzel, 17:00 - 20:00, 24.05.2016 - 24.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 17:00 - 20:00, 07.06.2016 - 07.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Tutorium „Glaube und Geschichte“ zum gleichnamigen Proseminar ist ein freiwilliges, aber höchst empfehlenswertes Angebot. Es zielt darauf ab, die im Proseminar behandelten kirchengeschichtlichen Themen erneut aufzugreifen, sie zeitlich richtig einzuordnen und Unklarheiten gemeinsam mit der Tutorin zu klären. Unterschiedliche Arbeitsmethoden sollen bei der Erarbeitung einzelner Themenschwerpunkte helfen und die Studierenden bei ihrer Vorbereitung auf die abschließende Klausur unterstützen.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 4 für L1, Modul 2 für L2, L3 und L5

BA-Katholische Theologie HF Modul 4, NF Modul 2

Literatur siehe die Angaben zum Proseminar

Fortschritt und Krise - Der Versuch der mittelalterlichen Theologen und Universitäten sich dem Neuen zu stellen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kloft

Mo, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Die erste dokumentierte Krise des Abendlandes - unter Ludwig dem Frommen - wurde von der Umgebung seiner Hofschule nicht nur analysiert, sondern man suchte auch nach Lösungsvorschlägen, um diese eigentlich nur eingebil-dete Krise zu überwinden; daraus entstand ein erster Höhepunkt von Theologie und Kunst in der Karolingerzeit. Auch die späteren Perioden des Mittelalters stellen sich den großen Herausforderungen mit den zeitgemäßen wissenschaftlichen Möglichkeiten. Seit dem 13. Jahrhundert sind dabei die Universitäten eine zentrale Institution. Das Seminar versucht, das Semesterthema anhand der mittelalterlichen Lösungsversuche, die Europa bis heute prägen oder auch Fehlwege waren, aufzuzeigen.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 8b für L3

BA-Religionswissenschaft: BA-RW 008

Literatur Arnold Angenendt: Geschichte der Religiosität im Mittelalter, Darmstadt 2000
Jacques LeGoff: Die Intellektuellen im Mittelalter, Stuttgart 1986

Systematische Theologie

Kriterien des christlichen Glaubens

Proseminar, Lehrperson Wenzel/Rosenhauer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Woran glaubt die katholische Kirche und wie sind die Dogmen entstanden? Wie können wir in der Gegenwart über diesen Glauben sprechen? Wie lassen sich christliche Glaubenspraxis und Glaubensrede heute begründen? Und welche Konsequenzen hat der christliche Glaube für die Frage nach einer gerechten Gesellschaft und das menschliche Handeln? So lauten einige der Grundfragen, mit denen sich die

systematisch-theologischen Fächer Fundamentaltheologie, Dogmatik und theologische Ethik befassen.

Das Proseminar Systematische Theologie stellt diese Fächer vor, indem es in einige Grundprobleme und Fragestellungen einführt, die die Arbeit dieser Fächer begleiten. Dies geschieht anhand von exemplarischen Texten, die das Selbstverständnis der Fächer darlegen und einen Einblick in zentrale Konfliktfelder geben. Daneben werden auch die wichtigsten Lexika, Handbücher und Hilfsmittel für die Arbeit in der Systematischen Theologie vorgestellt.

Nachweis

Modulzuordnung Lehramt: Modul 1 für L1-L5,

BA Katholische Theologie: HF Modul 1, NF Modul 3,

BA WiPäd Modul 2

Prüfungsform: Klausur

Literatur

Einführungsliteratur wird im Seminar bekannt gegeben.

Fundamentaltheologie / Dogmatik

Prüfungsvorbereitungstutorium Dogmatik

Tutorium, Lehrperson Rosenhauer

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, PA - PA P 21 ehemals Sitzungsraum 2

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, PA - PA P 21 ehemals Sitzungsraum 2

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, PA - PA P 21 ehemals Sitzungsraum 2

Bildkulturen des Christentums. Maria: Figurationen und Konstellationen einer heiligen Frau

Vorlesung, Lehrperson Wenzel

Mi, woch, 09:00 - 10:00, 20.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt

Maria ist eine vieldeutige Figur christlicher Frömmigkeitsgeschichte; sie ist in der systematisch-theologischen Familienaufstellung zugleich nahe am Zentrum und doch lateral positioniert; sie ist im Übermaß beanspruchte Gestalt religiöser Imagination. Das alles macht sie in einer schwer bestimmbar, aber eben doch faktisch gegebenen Weise ikonographisch attraktiv. Die Vorlesung will dieser Konstellation nachgehen – nicht entlang der mariologischen Dogmenentwicklung, sondern in exemplarischer Inblicknahme der kunstgeschichtlichen Visualisierungen eines marianischen Mythos – von der Kindheit Mariens, über ihre Beanspruchung für die Heilsgeschichte, ihre Begleitung ihres Sohns in den Tod und durch ihn hindurch zur Auferstehung, bis hin zu ihrem eigenen Tod und ihre Aufnahme in den Himmel. Vorgeschaltet wird dem eine Einleitung zum Verhältnis von Theologie und Bildtheorie.

Nachweis

Modulzuordnung Lehramt: Modul 5 für L1, L2 und L5; Modul 7a, 7b und 8c für L3

Prüfung im Rahmen des Modul 8c (L3) ist möglich

Literatur

BA Kath. Theologie HF Modul 6; NF Modul 3

Reinhard Hoeps (Hg.), Handbuch der Bildtheologie, Paderborn 2007ff.

Wolfgang Beinert/Heinrich Petri (Hg.), Handbuch der Marienkunde, 2Bde., Regensburg 1996/97.

Jürgen Becker, Maria. Mutter Jesu und erwählte Jungfrau, Leipzig 2001.

Klaus Schreiner, Maria. Jungfrau, Mutter, Herrscherin, München 1994.

Marina Warner, Maria. Geburt, Triumph, Niedergang – Rückkehr eines Mythos?, München 1982.

Kirche und Sakrament

Seminar, Lehrperson Wenzel

Do, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt	Gottes Heilshandeln geschieht in und vermittelt menschlicher Wirklichkeit: in der Geschichte der Menschen, in menschlicher Gemeinschaft. Als der sichtbare, identifizierbare Geschichts-Ort der Selbstvergegenwärtigung göttlichen Heils ist die Kirche zu verstehen. An diesem Selbstverständnis muss sie sich auch messen lassen. Bei allen Zweifeln und Vorbehalten, die man gegenüber der Kirche haben kann – ist sie doch eben auch „aus menschlicher Lebenswirklichkeit gebaut“ –, hieße ein prinzipielles Verwerfen der Kirche womöglich auch ein Verwerfen der Möglichkeit, dass Gottes Heil in menschlicher Wirklichkeit konkret werden kann. Das hiermit angedeutete theologische Verständnis der Kirche, die sich in den Sakramenten wesentlich selbst vollzieht, wird in dieser Lehrveranstaltung mit Blick auf die biblische Grundlagen, die theologiegeschichtlichen Entwicklungen und die systematischen Begründungen entfaltet.
Nachweis	Modulzuordnung Lehramt: Modul 6 für L2, L3 und L5 BA Katholische Theologie: HF Modul 10, NF Modul 4
Voraussetzung	Prüfungsform: Portfolio
Literatur	<i>Abschluss vorangegangener Module gemäß Studienordnung</i> Herbert Vorgrimler, Sakramententheologie, Düsseldorf 3, 1992. Siegfried Wiedenhofer, Ekklesiologie, in: Theodor Schneider (Hg.), Handbuch der Dogmatik. Band 2, Düsseldorf 2, 2002, 47–154.

Doktoranden- und Examinandenkolloquium

Kolloquium, Lehrperson Wenzel

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 27.04.2016 - 27.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.05.2016 - 11.05.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 25.05.2016 - 25.05.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 08.06.2016 - 08.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Diese Lehrveranstaltung bietet ein Forum zur Vorstellung und Erörterung der aktuellen Abschluss- und Qualifikationsarbeiten der TeilnehmerInnen. Ausgehend davon werden aktuelle Debatten und Neuerscheinungen aus dem Bereich der Systematischen Theologie besprochen.

Voraussetzung *Teilnahme auf Einladung*

Moraltheologie / Sozialethik

Neuere Ansätze der Sozialethik: Grundlegung der Christlichen Sozialethik

Seminar, Lehrperson Mandry

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Die christliche Sozialethik ist auf der Suche nach einem neuen theoretischen Paradigma, nachdem der lange Zeit vorherrschende naturrechtliche Ansatz obsolet geworden ist. Der Ansatz von Hübenenthal besticht durch die Gründlichkeit, mit der das Grundlegungsproblem verfolgt und durch die Konsequenz, mit der es in Orientierung an Kant und der Diskussion um eine transzendente Ethikbegründung behandelt wird. Hübenenthal entscheidet sich für ein freiheitsanalytisches Vorgehen, um sowohl die theologische Dimension als auch den ethischen Ansatz seines Modells christlicher Sozialethik zu begründen. Im Seminar wird das Buch abschnittsweise gelesen und unter Zuhilfenahme weiterer Literatur diskutiert werden.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 7a und 8c für L3; Gasthörer

BA-Katholische Theologie: HF 9a, NF 6

Literatur Prüfungsform: Hausarbeit
Hübenenthal, Christoph: Grundlegung der christlichen Sozialethik. Versuch eines freiheitsanalytisch-handlungsreflexiven Ansatzes, Münster 2006.

Kolloquium für ExamenskandidatInnen

Kolloquium, Lehrperson Mandry

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt In Absprache mit den Teilnehmenden werden Fragen zur Prüfungsvorbereitung aus dem Bereich der Moraltheologie und Sozialethik behandelt.

Literatur Literatur wird im Kolloquium bekannt gegeben.

Oberseminar Moraltheologie / Sozialethik

Oberseminar, Lehrperson Mandry

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.05.2016 - 19.05.2016, Seminarhaus - SH 1.103

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 02.06.2016 - 02.06.2016, Seminarhaus - SH 1.103

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 09.06.2016 - 09.06.2016, Seminarhaus - SH 1.103

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 16.06.2016 - 16.06.2016, Seminarhaus - SH 1.103

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt In Absprache mit den Teilnehmenden werden aktuelle Neuerscheinungen sowie eigene Arbeiten vorgestellt und diskutiert

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 8c für L3.

Voraussetzung Nach persönlicher Einladung bzw. Anmeldung in der Sprechstunde

Literatur Literaturangaben erfolgen im Oberseminar

Bem. zu Zeit und Ort Zusätzliche Termine: Nach Vereinbarung

"Lektürekurs: Rechtliche und moralische Dimensionen der Flüchtlingspolitik Europas"

Kurs, Lehrperson Schmitt

Bem. zu Zeit und Ort **BITTE BEACHTEN:**

Das Blockseminar zu dem Lektürekurs in den Semesterferien entfällt.

Praktische Theologie / Religionspädagogik

Religiosität wahrnehmen, fördern und begleiten

Proseminar, Lehrperson Trocholepczy/Pelzer

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Praktische Theologie versteht sich als Theorie der Praxis/ des Handelns von Theologie und Kirche – hier und weltweit, früher und besonders heute. Sie beschäftigt sich mit der Frage, wie die christliche Botschaft authentisch und lebensnah kommuniziert werden kann. Dabei geht es um folgende Fragestellungen: Welche Bedeutung haben (christliche) Religion und katholische Kirche in unserer heutigen Gesellschaft? Wie ist es um die Lebenswelt und Religiosität von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen bestellt und wie entwickelt sie sich? In welchen Handlungsfeldern betätigt sich die Praktische Theologie? Welche Aufgaben übernimmt sie bzw. die Religionspädagogik im schulischen Religionsunterricht oder in der Gemeinde und welche Ansätze gibt es dazu?

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 3 für L1-L5,

BA Katholische Theologie HF Modul 5,

BA Katholische Theologie NF Modul 3

Wahlweises Anlegen eines semesterbegleitenden Portfolios, Werkstückes oder einer schriftlichen Abschlussarbeit. Je nach Anforderung Prüfung.

Literatur Bitter, Gottfried u.a. (Hg.), Neues Handbuch religionspädagogischer Grundbegriffe, München 2002.

Boschki, Reinhold, Einführung in die Religionspädagogik, Darmstadt 2008.

Noormann, Harry / Becker, Ulrich / Trocholepczy, Bernd (Hg.), Ökumenisches
Arbeitsbuch Religionspädagogik, Stuttgart ³2007.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte Änderung beachten:**

Das P findet im Sommersemester am Di 18-20h im NG 731 statt!

Pastoraltheologie / Religionspädagogik / Kerygmantik

V Religiöses Lernen und Lehren in der Pluralität

Vorlesung, Lehrperson Schreijäck

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Wenn Bildung und Erziehung einen Beitrag zur je eigenen Lebensfähigkeit und zur Gestaltung einer humanen Welt leisten sollen, dann müssen heute Überlegungen in diesem Bereich unbedingt die Herausforderungen einer pluralistischen Weltgesellschaft einbeziehen. Das gilt auch für religiöse Lehr- und Lernprozesse.

Die Vorlesung zeichnet die Geschichte des interkulturellen und interreligiösen Lernens nach und fragt nach dem Selbstverständnis, den Chancen und Grenzen des weltweiten Dialogs. Einige Ansätze aus dem allgemein- und religionspädagogischen Kontext werden exemplarisch vorgestellt und in religionsdidaktischer Perspektive fruchtbar gemacht.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6a/b für L1, Modul 4a/b für L2 u L5, Modul 4 für L3

BA-Katholische Theologie: HF Modul 7

Voraussetzung Zur Teilnahme an dieser Vorlesung sollte zumindest eine der folgenden Veranstaltungen (vorzugsweise beide) bereits absolviert worden sein:

- Vorlesung „Einführung in die Praktische Theologie/Religionspädagogik“
- Proseminar „Religiosität wahrnehmen, fördern und begleiten“

Literatur

Auernheimer, G., Einführung in die Interkulturelle Pädagogik, Darmstadt ³2003.
Bertels, Ursula/ Bussman, Claudia, Handbuch interkulturelle Didaktik, Münster 2014.
Hämel, B.-I., Textur-Bildung. Religionspädagogische Überlegungen zur Identitätsentwicklung im Kulturwandel, Ostfildern 2007.
Leimgruber, S., Interreligiöses Lernen, München 2007.
Sajak, C.-P., Das Fremde als Gabe begreifen. Auf dem Weg zu einer Didaktik der Religionen aus katholischer Perspektive, Münster 2005.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Vorlesung beginnt am 21.04.2016!**

Ästhetik als Weg zur Spiritualität (Teilmodul: Christliche Kommunikations- und Handlungskompetenz)

Seminar, Lehrperson Schreijäck

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Ein wesentliches Charakteristikum der Glaubenskommunikation in der Gegenwart bildet der sogenannte „iconic turn“. Das zweite Vatikanische Konzil hebt diesen Aspekt in der Pastoralkonstitution Gaudium et Spes hervor: „Auf ihre Weise sind auch Literatur und Kunst für das Leben der Kirche von großer Bedeutung. Denn sie bemühen sich um das Verständnis des eigentümlichen Wesens des Menschen, seiner Probleme und seiner Erfahrungen bei dem Versuch, sich selbst und die Welt zu erkennen und zu vollenden; sie gehen darauf aus, die Situation des Menschen in Geschichte und Universum zu erhellen [...]. Auch die neuen Formen der Kunst, die gemäß der Eigenart der verschiedenen Völker und Länder den Menschen unserer Zeit entsprechen, sollen von der Kirche anerkannt werden.“ (GS 62)

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 4 für L3 oder M8d (nur wenn in M4 ein thematisch anderer Schwerpunkt gewählt wurde).

BA-Katholische Theologie HF Modul 7, NF Modul 6

Voraussetzung Das Seminar ist aufgrund der verpflichtenden **Exkursion** (s.o.) auf eine Teilnehmerzahl von 15 Studierenden begrenzt. Bitte melden Sie sich bis zum

04.04.2016 persönlich per Mail bei Herrn Schreijäck an (schreijaeck@em.uni-frankfurt.de).

Literatur Gärtner, Claudia/ Brenne, Andreas (Hg.), Kunst im Religionsunterricht – Funktion und Wirkung, Stuttgart 2015.

Ernsperger, B. u. a. (Hg.), Kursbuch Pastoral. Leidenschaft für das Leben, Rheinbach 2006.

Mette, N., Einführung in die katholische Praktische Theologie, Darmstadt 2005.

Ders., Praktisch-theologische Erkundungen 2 (Theologie und Praxis 32), Berlin 2007.

Bem. zu Zeit und Ort **Das Seminar beginnt am 21.04.2016!**

**Verpflichtendes Blockwochenende am 20.-21.05.16 an der Art-Road-Way
Kunstschule in Herrenberg.**

Bilder für den Religionsunterricht entdecken und mit Navid Kermani ungläubig staunen

Seminar, Lehrperson Heuser

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Der Religionsunterricht lebt von Bildern, den gemalten und fotografierte, den geschriebenen und von menschlichen Zeichen und Gesten gesetzten. Dieses „Bildmaterial“ muss im Religionsunterricht angemessen wahrgenommen und gedeutet werden. Darin spiegeln sich Glaube und Botschaft aus Vergangenheit und Gegenwart.

Navid Kermani, Muslim und Friedenspreisträger des Deutschen Buchhandels von 2015, legte mit seinem Buch „Ungläubiges Staunen. Über das Christentum“ München 2015, ein christliches Bildkompendium vor, in dem er im Blick seines Glaubens die Bild-Zeugnisse christlicher Kultur deutet und dazu Stellung nimmt. Für uns Christen ist aus Kermanis Deutungen zu lernen. Mit seinem Buch führt der Autor einen muslimisch – christlichen Dialog über Bilder und deren Inhalte. Aus seinem „ungläubigen Staunen“ ist für uns und unseren Dialog mit dem Islam auch im Hinblick auf den Religionsunterricht in der multikulturellen Schule zu lernen.

Im Seminar soll Kermanis Buch auszugsweise gelesen und im Hinblick auf den Religionsunterricht besprochen werden. Dabei geraten besonders die für den Religionsunterricht wichtigen Bilder und Themen (z.B. Sohn, Sendung, Kreuz, Auferstehung, Heilige, Berufung, Gebet, Kirche usw.) in den Blick. Deshalb gehört das Buch zum Arbeitswerkzeug des Seminars. Über die Beschaffung des Buches (mit Bezuschussung?) soll in der ersten Sitzung gesprochen werden. Darüber hinaus sind zwei Museumsbesuche in Frankfurt und deren Vor- und Nachbereitung Inhalt des Seminars.

Nachweis

Modulzuordnung Lehramt: Modul 6a für L1, Modul 4a für L2 und L5, Modul 4 für L3,

Modul 6 für L2, L3, L5, *für L3 nach Absprache auch Modul 8d*

BA Katholische Theologie HF Modul 7

Literatur

Navid Kermani, Ungläubiges Staunen. Über das Christentum, München 2015.

Oberseminar für Doktorandinnen und Doktoranden

Oberseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schreijäck

Inhalt

Termine nach Vereinbarung

Vor- und Nachbereitung des Praktikums für Magisterstudenten und -studentinnen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Schreijäck

Inhalt

Termine nach Vereinbarung

Religionspädagogik / Mediendidaktik

Neue Medien im RU: Mediendidaktische Überlegungen zur religionspädagogischen Praxis

Seminar, Lehrperson Trocholepczy/Pelzer/Wenzel/Höhl

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Wie lassen sich neue Medien im Religionsunterricht und anderen religionspädagogischen Vermittlungszusammenhängen so einsetzen, so dass ein didaktischer Mehrwert für die Schülerinnen und Schüler entsteht? Welche besondere Rolle können neue Medien gerade in religionspädagogischen Vermittlungszusammenhängen übernehmen?

Die Teilnehmenden des Seminars werden die Möglichkeit haben anhand eigener Werkstücke und der Reflexion des Entstehungsprozesses fundierte Kenntnisse im Einsatz neuer Medien zu erlangen. Konkret werden durch Webquests, Blogs, Videoclips, Wikis und soziales Netzwerken Kompetenzen erlernt und reflektiert, wissenschaftlich begründete Lehr/Lernszenarien für unterrichtliche Vermittlungszusammenhänge eigenständig zu konstruieren und religionsdidaktisch zu reflektieren. Dr. Michael Hertl von der katholischen Fernseharbeit wird das Seminar begleiten.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6b für L1, Modul 4b für L2, L5, Modul 4 für L3, Modul 8d für L3 Schwerpunktbildung, Das Seminar ist für das Medienkompetenzzertifikat akkreditiert.
BA Katholische Theologie: HF Modul 7, NF Modul 6

Master-Studiengang Theologie RIM: Modul 5

Wahlweises Anlegen eines semesterbegleitenden Portfolios, Werkstückes oder einer schriftlichen Abschlussarbeit. Je nach Anforderung Prüfung.

Literatur Wird veranstaltungsbegleitend bekannt gegeben.

Neue Medien im RU: Filme und Videoclips in ihrer religionspädagogischen Relevanz

Seminar, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Trocholepczy/Pelzer/Höhl/Wenzel

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt YouTube , übersetzt „Du bist die Sendung“, scheint das lebensweltliche Grundparadigma einer ganzen Generation wiederzugeben, das als Antwort auf die Anforderungen in der reflexiven Moderne (Postmoderne) zu verstehen ist. In diesem Seminar werden die Implikationen der Bedeutung des Bewegtbildes und des User Generated Contents religionspädagogisch analysiert und mediendidaktisch von den Teilnehmenden unter fachkundiger Begleitung in Studios erprobt. Daher ist die Teilnehmerzahl auf 15 begrenzt. Eine Anmeldung unter j.pelzer@em.uni-frankfurt.de mit kurzer Begründung ist obligatorisch.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6b für L1, Modul 4b für L2 und L5, Modul 4 für L3, Modul 8d für L3 Schwerpunktbildung, das Seminar ist für das Medienkompetenzzertifikat akkreditiert.

BA Katholische Theologie: HF Modul 7, NF Modul 6,
wahlweises Anlegen eines semesterbegleitenden Portfolios, Werkstückes oder einer schriftlichen Abschlussarbeit. Je nach Anforderung Prüfung.

Literatur Wird veranstaltungsbegleitend bekannt gegeben.

Religionsunterricht für Alle

Seminar, Lehrperson Beuers

woch

Inhalt

- Herausforderungen zu einer inklusiven Religionspädagogik:
- zentrale Fragen und konkrete Perspektiven aus der Sicht von Förderschülern

Paradigmenwechsel in der Religionspädagogik werden grundsätzlich begleitet von der Grundsatzfrage nach Kindertheologie und ihrer Bedeutung, ihrem Ort im Leben der

Kinder, ihren Stellenwert in Unterricht und Schule und ihrer Auswirkung auf die gelebte Wirklichkeit einer jeden einzelnen Person.

Aus der Sicht von Förderschulen soll die Chance diskutiert werden, inwieweit kindertheologische Zugänge genutzt werden können, um Inklusion bzw. Teilhabe über das Schulleben hinaus realisieren zu können. Die Schülerinnen und Schüler, die bislang an inklusiven Vorhaben im Kontext von RU teilgenommen haben, sind bis dato wenig konturiert erfasst und ihre Lebenswelten wurden selten differenziert wahrgenommen worden.

Im Sinne eines „Index für Inklusion“ ist es ein Ziel des Seminars, in Wahrnehmung der Anliegen der Schülerinnen und Schüler - vor allem in Förderschulen - einen „kleinen Index“ für inklusives Theologisieren zu entwickeln und Konsequenzen zu ziehen für Unterrichtsgestaltung und -planung, Schüler- und Lernziel-orientierung und Teilhabe. Fragen sind von hierher zu entwickeln nach einem Religionsunterricht, der Inklusion mit trägt, sei es als gemeinsamer Unterricht oder manchmal auch nur als Gesprächsanlass in einer inklusiven Schule. Es gilt zu prüfen, was bis dato an exemplarischen Hilfen für eine solche Unterrichtspraxis zur Verfügung steht.

Voraussetzung **Anmeldung via Mail über c.beuers@st-vincenzstift.de oder mail@christoph-beuers.de**

Literatur Katharina Kammeyer, Erna Zonne, Annebelle Pithan (Hg.), Inklusion und Kindertheologie. Inklusion-Religion-Bildung. Bd1. Comenius Institut Münster 2014
Bem. zu Zeit und Ort *Veranstaltungsort nach Absprache.*

Im Rahmen des Seminars soll auch ein Besuch in der inklusiven Vincenzschule in Aulhausen stattfinden.

Der RU vor neuen Herausforderungen

Oberseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Trocholepczy

Mo, woch, 08:00 - 10:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Religionspädagogische Fragen, die sich am Ende des Lehramtsstudiums - gerade auch im Hinblick auf die Examina - stellen, werden in dieser Lehrveranstaltung erörtert.

Nachweis Eingeladen sind vor allem Examenskandidaten/innen.
benoteter Schein

Voraussetzung **Eine persönliche Anmeldung per mail an trocholepczy@em.uni-frankfurt.de wird erbeten!**

Literatur Die Literatur wird veranstaltungsbegleitend vorgestellt.

Liturgiewissenschaft

Die Liturgie der Sakramente in säkularer Zeit

Vorlesung, Lehrperson Nawar

Di, 14tägl, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.06.2016 - 14.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Die Liturgie der Sakramente soll auf dem Hintergrund angeschaut werden, ob sie beides verbindet: Feier der Mysterien Christi und des Glaubens auf der einen Seite und Erwartung der Menschen in der jeweiligen Zeit auf der anderen Seite.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6 für L3 und Modul 8c, *Modul 6 für L1 (alte Ordnung)*; Gasthörer

BA-Katholische Theologie HF Modul 7

Prüfungsform je nach Bedarf des Studiengangs

Literatur Am Beginn des Semesters wird eine Literaturliste ausgeteilt.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten:**

Die Vorlesung kann am 07.06. nicht statt finden.

Der Ersatz-Termin liegt eine Woche später, am **14.06.2016 von 16-18h im NG 1.731!**

Kirchenrecht

Kirchenrecht im katholischen Alltag

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Lüdecke

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt KatholikInnen gehören einer hochgradig rechtlich organisierten Glaubensgemeinschaft an. Bewusst zu machen, dass und wie vielfältig kirchenrechtlich normiert der katholische Alltag ist und zur rechtlichen Orientierung in der Kirche zu befähigen, ist Ziel der Veranstaltung mit zwei Schwerpunkten:

Der *erste Teil* der Vorlesung öffnet exemplarisch Fenster in praktisch wichtige Sektoren des Kirchenrechts mit Fragen wie: Was bringt das neue kirchliche Arbeitsrecht für wieder verheiratete Geschiedene im Kirchendienst? Welche Beteiligungsmöglichkeiten haben Männer und Frauen in der Kirche? Wie stark müssen Gläubige sich mit kirchlichen Lehren identifizieren? Was ist für die kirchliche Heirat oder die Taufe der Kinder zu beachten? Was droht innerkirchlich bei Kirchenaustritt vor dem Staat? Wie ging und wie geht die Amtskirche mit sexuellem Missbrauch von Minderjährigen durch Kleriker um?

Der *zweite Teil* konzentriert sich auf rechtliche Probleme des Schulalltags von ReligionslehrerInnen: Warum brauchen LehrerInnen für katholische Religionslehre eine „missio canonica“ ihres Bischofs? Wie erhält oder verliert man sie? Können SchülerInnen Religion einfach „abwählen“ oder sich einfach sofortig aus dem RU „verabschieden“? Dürfen ReligionslehrerInnen sich mit evangelischen KollegInnen auf einen ökumenischen RU einigen?

Die konkrete Themenauswahl wird sich an den Wünschen der TeilnehmerInnen orientieren.

Zur Vorbereitung der Stunden wird die Lektüre der einschlägigen Gesetzestexte erwartet.

Nachweis Modul 4 für L3; Gasthörer

Literatur BA Katholische Theologie HF Modul 7, NF Modul 6
Lektüre zur Vorbereitung und Begleitung:

Norbert Lüdecke / Georg Bier, Das römisch-katholische Kirchenrecht. Eine Einführung, Stuttgart-Berlin-Köln 2012.

Schulpraktische Studien

Praxissemester

Praktikum/Seminar, Lehrperson Wenzel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 14.09.2016 - 28.09.2016

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten:**

Mittwochs 10-12h im Bauleitgebäude!

Schulpraktische Studien

Schulpraktische Studien, Lehrperson Riedel

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731, Gruppe 1

Inhalt Zur erfolgreichen Absolvierung eines Blockpraktikums gehören die Teilnahme an und die **aktive** Mitarbeit in den Veranstaltungen zur Vorbereitung (im **WS**) und zur Nachbereitung (**während des Schulpraktikums**); z. T. als laufende Semesterveranstaltung, z. T. im Block.

Alle angeführten bzw. noch zu vereinbarenden Termine sind verpflichtend. Den ersten Baustein der Vorbereitung bildet die Klärung der Erwartungen und der persönlichen spezifischen Zielsetzung der Veranstaltung mit besonderem Blick auf die verschiedenen Schulformen. Es folgt die Behandlung organisatorischer, fachdidaktischer und methodischer Fragen, wie sie bei der Planung und Durchführung von Schulunterricht aufgeworfen werden. Im Zentrum der Übung stehen die Erarbeitung konkreter Unterrichtsstunden/-reihen (Tabl. Unterrichtsverlauf, Analysen zum Unterricht, Sammlung und Herstellung von Materialien für den Unterricht, usw.). Ein Medienkurs im Amt für Religionspädagogik Frankfurt (Näheres zu Beginn der Vorbereitung) wird wertvolle Hinweise über Materialien zur Unterrichtsgestaltung im katholischen Religionsunterricht vermitteln.

Nachweis

L1, L2, L3 und L5; Modul SPS

Literatur

Bitter, Gottfried u.a. (Hg.), Neues Handbuch religionspädagogischer Grundbegriffe, München 2002.

Hilger, Georg / Leimgruber, Stephan / Ziebertz, Hans-Georg, Religionsdidaktik, München 2001.

Kretschmer, Horst; Stary, Joachim, Schulpraktikum, Berlin 1998.

Mattes, Wolfgang, Methoden für den Unterricht, Paderborn 2002.

Niehl, Franz W.: 212 Methoden für den Religionsunterricht. -5. Auflage - München: Kösel 2002.

Bem. zu Zeit und Ort Zusätzliche Termine werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben!

Weitere Veranstaltungen

Kollegentreffen Fb 07 mit Phil.-Kath. Hochschule Sankt Georgen

Einzeltermin, Lehrperson Schreijäck

Mi, Einzel, 18:30 - 22:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.314 IG 1.314 Eisenhower-Raum / nur für Einzeltermine und nach Genehmigung durch das Präsidium)

Oberseminartag vom Fb 07 mit Kollegen aus Mainz, St. Georgen und Gießen

Oberseminar, Lehrperson Schmeller

Sa, Einzel, 09:30 - 16:30, 18.06.2016 - 18.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Sitzungen, Besprechungen und Prüfungen am Fachbereich Katholische Theologie

Sonstige Veranstaltung

Mi, woch, 12:00 - 18:00, 06.04.2016 - 28.09.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Voraussetzung Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Frau Petra Maeding unter Maeding@em.uni-frankfurt.de oder Telefon 069-798-33346 im Dekanat Katholische Theologie oder an Frau Neuse 069-798-33349, die für die Raumvergabe zuständig ist.

Sprachangebote

Latein-Ferien-Kurs

Kurs, Lehrperson Heitzenröder

Di, woch, 11:00 - 13:00, 02.08.2016 - 20.09.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Do, woch, 11:00 - 13:00, 04.08.2016 - 29.09.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Di, Einzel, 11:00 - 13:00, 27.09.2016 - 27.09.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Lateinkurs

Übung, Lehrperson Heitzenröder

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Fr, woch, 08:00 - 10:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Mo, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731
Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Im Laufe des kommenden Sommersemesters soll in dem anzukündigenden Sprachkurs die komplette Grammatik der lateinischen Sprache erarbeitet werden. Bereits während des Semesters sollen die Teilnehmer durch geeignete Lektüre sowohl auf die externen als auch auf die uniinternen Prüfungen vorbereitet werden. Während der vorlesungsfreien Zeit besteht die Möglichkeit sich regelmäßig zur Bearbeitung weiterer Texte zu treffen. Das Unterrichtsmaterial, das dem Kurs zu Grunde liegt, wird zu Beginn der Veranstaltung den Teilnehmern zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten:**

Am Dienstag, den 21.06.2016 fällt der Lateinkurs aus !

IPP Promotionsstudiengang

IPP

Oberseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Di, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Theologische Frauenforschung

Veranstaltungen der Universität des 3. Lebensalters

Frauen – Stiefkinder der Religionen?

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Deninger-Polzer

Di, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Inhalt Haben die Religionen Probleme mit Frauen, der Sexualität und Leiblichkeit des Menschen? In der abendländischen Tradition beginnt die abwertende Sicht des Leibes und der Frau bereits im 6. Jh. v.u.Z.: Der Leib ist Gefängnis, ja Grab der Seele (Pythagoras). Frauen sind „missglückte Männer“ (Aristoteles). Thomas v. Aquin kombiniert diese Lehre mit der biblischen Erzählung vom Sündenfall, an dem Eva die Hauptschuld trägt, und definiert die Frau als „allseitiges Mängelwesen“. Eine Konsequenz ist die Hexenverfolgung. Andererseits preisen die Minnesänger Frauen in den höchsten Tönen, und in Maria erfährt eine Frau fast göttliche Verehrung. Auch in den anderen Weltreligionen sind die Ansichten über die Frau ambivalent und schwanken zwischen Divinisierung und Dämonisierung. Das soll an Beispielen aus Hinduismus, Buddhismus, Judentum und Islam aufgezeigt werden.

Nachweis Module BA RW 007, 008, 009 und MA RW 007, 008, 009, 020

Literatur Klöcker, Michael/Tworuschka, Monika (Hg.): Frau in den Religionen, Weimar 1995
Schumacher, Joseph: Die Frau in den Religionen. Fragmente einer Kulturgeschichte der Frau, Aachen 2015

Kolloquium zur Vorlesung: Frauen – Stiefkinder der Religionen?

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Deninger-Polzer

Di, woch, 14:00 - 15:30, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms
Inhalt Das Kolloquium bietet den Hörerinnen und Hörern der vorausgehenden Vorlesung die Möglichkeit zur Diskussion und zur Vertiefung durch ergänzende Textlektüre.
Literatur *Siehe die Literaturangaben zur Vorlesung*

Das Buch Jeremia

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zalewski

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Das Buch Jeremia ist eine wichtige Quelle für die Geschichte der letzten Jahre des Südreichs Juda, dessen Untergang der Prophet voraussagt, über den wir so viel wie sonst von keinem anderen erfahren. Ein vermessenenes Vertrauen auf die Unverletzlichkeit des Jerusalemer Tempels und auf die Dynastie der Davididen täuscht die Judäer über die von den Babyloniern ausgehende Gefahr hinweg (Jer 7,1-15). Dem Volk steht ein sensibler Prophet gegenüber, der sich in den sogenannten "Konfessionen" bitter über Einsamkeit, Zurückweisung und Verfolgung beklagt (Jer 20,7-18). Allein schon dieser Kontrast zwischen dem selbstsicheren Volk und dem an sich selbst zweifelnden Propheten kann ein guter Grund sein, sich mit dem Buch Jeremia zu befassen.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 5 fuer L3

MA-Religionswissenschaft: 003 oder 008

Gasthörer

BA-Katholische Theologie: HF Modul 8, NF Modul 5

Voraussetzung Prüfungsform: Hausarbeit
Die Lehrveranstaltung von Herrn Zalewski ist auch fuer Studierende des Fachbereichs 07 geöffnet.

Literatur Fischer, Georg: Jeremia. Prophet über Völker und Königreiche (Biblische Gestalten 29), Leipzig 2015

Seybold, Klaus: Der Prophet Jeremia. Leben und Werk (Urban-Taschenbücher 416), Stuttgart 1993

Fortschritt und Krise - Der Versuch der mittelalterlichen Theologen und Universitäten sich dem Neuen zu stellen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kloft

Mo, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Die erste dokumentierte Krise des Abendlandes - unter Ludwig dem Frommen - wurde von der Umgebung seiner Hofschule nicht nur analysiert, sondern man suchte auch nach Lösungsvorschlägen, um diese eigentlich nur eingebildete Krise zu überwinden; daraus entstand ein erster Höhepunkt von Theologie und Kunst in der Karolingerzeit. Auch die späteren Perioden des Mittelalters stellen sich den großen Herausforderungen mit den zeitgemäßen wissenschaftlichen Möglichkeiten. Seit dem 13. Jahrhundert sind dabei die Universitäten eine zentrale Institution. Das Seminar versucht, das Semesterthema anhand der mittelalterlichen Lösungsversuche, die Europa bis heute prägen oder auch Fehlwege waren, aufzuzeigen.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 8b für L3

BA-Religionswissenschaft: BA-RW 008

Literatur Arnold Angenendt: Geschichte der Religiosität im Mittelalter, Darmstadt 2000
Jacques LeGoff: Die Intellektuellen im Mittelalter, Stuttgart 1986

Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 8 - Philosophie und Geschichtswissenschaften

Philosophie

."FÄLLT AUS! Einführung in die Sprachphilosophie (W2)"

Proseminar, Lehrperson Labude

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

."FÄLLT AUS! Chalmers: The Conscious Mind (W2)"

Seminar, Lehrperson Labude

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

."FÄLLT AUS! Ayer: Language, Truth and Logic (W2)"

Seminar, Lehrperson Labude

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.102

."FÄLLT AUS! Einführung in die Philosophie des Geistes (W2)"

Proseminar, Lehrperson Labude

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.101

."FÄLLT AUS! Kritische Theorie"

Seminar, Lehrperson Mohrmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt

Die kritische Theorie ist eine der wichtigsten Strömungen der Gesellschaftstheorie. In dem Seminar werden wir Texte von VertreterInnen aller drei Generationen lesen und diskutieren. Dabei steht im Vordergrund, durch welche Herangehensweisen sich die kritische Theorie auszeichnet und von anderen Theorierichtungen abgrenzt. Zudem fragt das Seminar danach, welche Aktualität die kritische Theorie weiterhin hat.

."Offene" und "wesentlich umstrittene" Begriffe

Proseminar, Lehrperson Liptow

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 30.04.2016 - 30.04.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 28.05.2016 - 28.05.2016, Seminarhaus - SH 4.108

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt

In den 50er Jahren führten die Philosophen Morris Weitz und W.B. Gallie in unterschiedlichen, aber verwandten Kontexten die Begriffe des offenen Begriffs (open concept, Weitz) und des wesentlich umstrittenen Begriffs (essentially contested concept, Gallie) ein, um zu erklären, warum (in einigen Fällen) das Projekt einer philosophischen Definition eines Begriffs oder der rationalen Entscheidung eines Disputes aus ‚logischen‘ Gründen zum Scheitern verurteilt ist. Die Idee ist, dass es bestimmte Merkmale der in Frage stehenden Begriffe sind, die etwa verhindern, dass es eine Definition der Kunst geben kann oder der Streit um die richtige Verwendung der Begriffe der Demokratie oder der Gerechtigkeit rational entscheidbar ist.

Wir wollen in diesem Seminar drei Dinge tun: Wir versuchen erstens die beiden Begriffe des offenen und des wesentlich umstrittenen Begriffs, so wie sie von Weitz und Gallie eingeführt wurden, möglichst genau zu rekonstruieren; wir werfen zweitens einen Blick auf verschiedene Anwendungen, die von diesen Begriffen gemacht wurden; und wir untersuchen mit Hilfe neuerer Texte, ob es sich hier wirklich um verständliche Begriffe handelt und ob diese Begriffe die Erklärungsleistung, die ihnen zugemutet wird, wirklich erbringen können. Als zentrales Beispiel wird uns der Begriff der Kunst dienen.

Insofern die systematischen Fragen, die im Zentrum des Seminars stehen, das Wesen von Begriffen und ihrer Anwendung betreffen, fällt das Seminar in den Bereich der

theoretischen Philosophie; insofern die Begriffe, um die es geht, die methodischen Grundlagen (einiger Bereiche) der praktischen Philosophie und der Philosophie insgesamt betreffen, aber auch in die Bereiche der praktischen Philosophie und der „Metaphilosophie“.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung. 19.4. 12-14h.
Vier ganztägige Termine an Samstagen.

American Political Theory

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Callies

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

This is an MA seminar on American political theory. The course will begin with thinkers influential prior to the American Revolution. We'll then move into independence publications and the federalist / anti-federalist literature that fueled the constitutional debate. In the middle of the course we'll look at topics in slavery, civil disobedience, anarchism, individualism, pragmatism, feminism, and economic policy. The course will end with a focus on the perhaps the two most significant American political theorists of the 20th century: John Rawls and Robert Nozick.

Voraussetzung The language of instruction will be English and all presentations and papers must be delivered / written in English. Thus, English proficiency is required.

Anerkennung, Macht, Kritik

Seminar, Lehrperson Lepold

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.109

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 22.07.2016 - 22.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Inhalt „Anerkennung“ ist ein Schlüsselbegriff der gegenwärtigen Sozialphilosophie und politischen Philosophie. Mit ihm steht ein Vokabular zur Beschreibung der gesellschaftlichen Wirklichkeit zur Verfügung, das es erlaubt, Personen in ihren vielfältigen Beziehungen zueinander und Abhängigkeiten voneinander in den Blick zu nehmen. So werden auch Formen von Macht und Herrschaft sichtbar, die komplexer sind als diejenigen Fälle von Fremdbestimmung, deren Kritik in die Domäne des herkömmlichen politischen Liberalismus fällt. Wie genau man allerdings Macht und Herrschaft im Ausgang vom Anerkennungsbegriff denken kann und welche Kritik gesellschaftlicher Anerkennungsverhältnisse auf dieser Grundlage möglich ist, sind dabei die Fragen, die uns im Seminar interessieren werden. Wir werden hierzu verschiedene Texte ausgewählter Autorinnen und Autoren lesen und gemeinsam diskutieren.

Das Seminar setzt keine speziellen Vorkenntnisse im Bereich der Anerkennungsphilosophie voraus; erwartet wird allerdings die Bereitschaft zur intensiven Auseinandersetzung mit den Texten und zur aktiven Teilnahme an den Semindiskussionen.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Wichtig: Am 22. Juli 2016 (und, je nach Teilnehmerzahl, evtl. auch am 23. Juli) wird ein Seminarworkshop für diejenigen stattfinden, die eine Modulprüfung ablegen wollen. Im Rahmen dieses Workshops werden Sie ein kurzes Exposé Ihrer Hausarbeit vorstellen, das dann gemeinsam diskutiert wird. Die Teilnahme an diesem Workshop und die Präsentation eines kurzen Exposés ist Voraussetzung dafür, dass Sie in diesem Seminar eine Hausarbeit schreiben können.

Aristoteles: Metaphysik IX (Theta)

Seminar, Lehrperson Buddensiek

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Metaphysik IX ist das letzte der drei sog. „zentralen“ Bücher der Metaphysik. In Ergänzung oder zum Abschluss der Überlegungen zum grundlegenden Seienden (ousia), die er in Met. VII und VIII angestellt hat, entwickelt Aristoteles eine Konzeption

der dynamis (Vermögen, Möglichkeit, Potentialität) und der energieia (Wirklichkeit, Verwirklichung, Aktualität). Sehfähigkeit z.B. kann als bloßes Vermögen oder, im Fall tatsächlichen Sehens, im aktualisierten Zustand vorliegen, ein bestimmtes Material kann potentiell ein Haus sein oder kann das Material eines konkreten Hauses sein. Diese Unterscheidung von dynamis und energieia dürfte Konsequenzen auch für unser Verständnis der aristotelischen Konzeption der ousia haben.

Fragen, die sich Aristoteles in Met. IX stellen, betreffen unter anderem (1) das Verhältnis zwischen den beiden Hauptbegriffen von dynamis (Veränderungsvermögen, Potentialität) und das Verhältnis zwischen dynamis und energieia; (2) das Verhältnis von Materie, Form und Materie-Form-Kompositum einerseits und dynamis und energieia andererseits; sowie vor allem (3) die begriffliche, zeitliche und ontologische Priorität von energieia gegenüber dynamis. Für uns kommt unter anderem (4) die Frage hinzu, ob die Diskussion von dynamis und energieia nach Aristoteles' Auffassung zu einem tiefergehenden Verständnis von ousia beitragen soll, und wenn ja, wie sie dies tut. Im Seminar gehen wir diese und weitere Fragen durch sorgfältige Lektüre und Diskussion des Textes an. Ziel ist eine Antwort auf die Frage, wie Aristoteles' Projekt in Met. IX zu verstehen ist, und eine Antwort auf die Frage, wie der Erfolg seines Vorhabens einzuschätzen ist.

Nachweis Nicht benoteter Leistungsnachweis („Kleiner Schein“) durch Texteingführung (mit Handout).

Modulprüfung durch Texteingführung (mit Handout) und Hausarbeit; Termine für die Hausarbeit:

– Abgabetermin: 10.10.16

– Abgabetermin für Wiederholung: 31.10.16

Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung für alle Teilnehmenden u.a.: Vorbereitende gründliche Lektüre von Metaphysik IX vor Beginn des Semesters (zum Seminartext: s. Literatur); während des Semesters Übernahme einer Text- und Diskussionseinführung zu einem Abschnitt des Textes und regelmäßige Lektüre ausgewählter (auch englischer) Sekundärliteratur. – Griechisch-Kenntnisse sind sehr willkommen, werden aber nicht vorausgesetzt. – 1. Termin: 14.4.2016. – Material zum Seminar findet sich ab Anfang April im OLAT-Begleitkurs:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3716743192>

Literatur Im Seminar verwendete Übersetzung:

– Aristoteles: Metaphysik. Übers. u. eingeleitet v. Th.A. Szlezák. Berlin, 2003.

– Griechischer Text: Jaeger, W. (Hg.): Aristotelis Metaphysica. Oxford, 1957.

Literatur zur Orientierung:

– Frede, Michael: Aristotle's Notion of Potentiality in Metaphysics Theta. In: Scaltsas, T. u.a. (Hg.): Unity, Identity, and Explanation in Aristotle's Metaphysics. Oxford, 1994. S. 173-193.

– Makin, S.: Introduction. In: Ders.: Aristotle Metaphysics Book Theta. Oxford, 2006. S. xi-xlii.

BM Einführung in die Geschichte der Philosophie

Vorlesung, Lehrperson Buddensiek

Di, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Sa, Einzel, 09:00 - 12:00, 16.07.2016 - 16.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 19.07.2016 - 19.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt Die Vorlesung bietet einen exemplarischen Überblick über wichtige Probleme, Theorien, Autoren und Epochen der westlichen Philosophiegeschichte von den Vorsokratikern bis ins 19. Jahrhundert. Sie informiert exemplarisch auch über Methoden unserer heutigen Beschäftigung mit Philosophiegeschichte. Sie richtet sich an Studierende im ersten und zweiten Semester.

Nachweis Erster Termin der Vorlesung: 12. April (= 1. Semesterwoche!).
Prüfungsform Klausur (2-stündig):

Samstag (!), 16. Juli 2016
Wiederholungstermin: 12.10.2016.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert (inkl. Links zu den Anmeldefristen der PhilProm):

- **Nur BA** (nur Philosophie) nutzt die Online-Anmeldung über die PhilProm.
ACHTUNG: Anmeldung erst nach Eröffnung des BA-Prüfungskontos (PhilProm) möglich!

- **Nur MAGmod** meldet sich per Mail bei der PhilProm an.

- **Nur L3 und sonstige Studiengänge** melden sich im Sekretariat von Herrn Prof. Buddensiek an.

Für Hauptfach-Studierende der Philosophie ist die Teilnahme an einem begleitenden Tutorium verpflichtend (zum Tutorium sind nur diejenigen Studierenden zugelassen, für die das Tutorium laut Studienordnung verpflichtend ist). Das Tutorium dient u.a. der Einübung in einen eigenständigen Umgang mit ausgewählten Texten der Philosophiegeschichte. Das Tutorium beginnt in der 2. Semesterwoche: die Einschreibung erfolgt über OLAT ab Mittwoch, 13.4.2016, 8.00h (s.t.), eine vorherige Terminvergabe findet nicht statt. Alle Informationen zur Einschreibung gibt es in der ersten Vorlesung.

Voraussetzung Voraussetzungen für die Teilnahme:

HRZ-account.
Information zum HRZ-Account:
https://www.rz.uni-frankfurt.de/46041621/10_studierende

Einschreibung in den begleitenden OLAT-Kurs:
<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3716743194>

Literatur Die Veranstaltung setzt keine besonderen Vorkenntnisse und auch keine Vorbereitung in den Semesterferien voraus.

Die in den Tutorien behandelten Texte sowie weiterführende Literaturhinweise werden ab der 1. Vorlesungswoche zur Verfügung gestellt (Information dazu in der Vorlesung). Für diejenigen, die vorarbeiten wollen: Eine vorbehaltlos zu empfehlende Darstellung zur Philosophiegeschichte gibt es nicht. Eine gängige Einführung ist z.B.: Helferich, Christoph: Geschichte der Philosophie. [...]. Stuttgart, 4. Aufl., 2012.

Bem. zu Zeit und Ort **Erster Termin der Vorlesung: 12.4.2016 (!)**

Tutorientermine hier in LSF unter:
"Tutorien BM Einführung in die Geschichte der Philosophie"

Das Tutorium beginnt in der 2. Semesterwoche. Die Tutorientermine werden hier in LSF und im OLAT-Begleitkurs veröffentlicht, in den sich Studierende frühzeitig einschreiben sollten.

Die Einschreibung in die Tutorien erfolgt über OLAT ab

Mittwoch, 13.4.2016, 8.00h (s.t.),

Eine vorherige Terminvergabe findet nicht statt.
Alle Informationen zur Einschreibung gibt es in der ersten Vorlesung.

Online OLAT-Begleitkurs:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3716743194>

Basismodul Einführung in die Logik (nur BA NF, L3)

Vorlesung, Lehrperson Seitz

Di, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.07.2016 - 22.07.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Inhalt Philosophieren heißt Argumentieren; Logik ist die Lehre von den gültigen Argumenten. Sie lernen Argumente zu rekonstruieren, in einer praktischen einfachen Notation aufzuschreiben, sowie ihre Gültigkeit zu überprüfen. Nebenbei erlernen sie einfache formale Hilfsmittel. Wir werden uns mit Mengenlehre, Argumentationstheorie, Aussagen- und Prädikatenlogik beschäftigen.

Diese Veranstaltung kann für folgende Studiengänge angerechnet werden (3CP):
BA-Nebenfach: BM 2 (NF) (Einführung in die Geschichte der Philosophie/Logik)
L3 (2008): BM 2 (Einführung in die theoretische Philosophie)
L3 (2014): BM 1 (Einführung in die Philosophie)
weitere Studiengänge (sogenannte „kleine Nebenfächer“, s. FAQs auf der Institutshomepage)

Zu den genannten Modulen gehört jeweils noch mindestens eine weitere Veranstaltung.

Nachweis Erfolgreiche Teilnahme setzt Abgabe von Übungsblättern, regelmässige Anwesenheit und das Bestehen einer einfachen Klausur voraus. (Diese Klausur ist eine Studienleistung und darf nicht mit der Modulprüfung des Moduls verwechselt werden.)

Bem. zu Zeit und Ort Zu der Veranstaltung werden freiwillige Tutorien angeboten - weitere Informationen dazu in der ersten Sitzung.

Begleitseminar Praxissemester (FD Philosophie)

Praktikum/Seminar, Lehrperson Kühnlein

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Die Veranstaltung bildet den fachwissenschaftlichen Teil der Begleitseminare zum Praxissemester (ein bildungswissenschaftliches Begleitseminar findet jeweils am Mittwochnachmittag statt). Entsprechend spielen in dem Seminar vor allem fachdidaktische und unterrichtspraktische Überlegungen für die Fächer Ethik und Philosophie eine Rolle, daneben wird es in Abstimmung mit der Kollegin/dem Kollegen aus den Bildungswissenschaften aber auch darum gehen, Aspekte gelingenden Unterrichts insgesamt in den Blick zu nehmen.

Das Schulprogramm der Philosophen (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Steini

Fr, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

David Chalmers „The Conscious Mind“

Seminar, Lehrperson Barz

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.04.2016 - 28.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Block, 10:00 - 16:00, 18.07.2016 - 22.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt „The Conscious Mind“ ist eines der wichtigsten Bücher, die in den letzten Jahrzehnten im Bereich der analytischen Philosophie des Geistes erschienen sind. Chalmers' Kernbotschaft ist denkbar einfach: Der Materialismus ist falsch. Im Gegensatz zu anderen Anti-Materialisten (die manchmal durchaus religiöse Fernziele verfolgen) steht Chalmers allerdings fest auf dem Boden des Naturalismus. Ein weiterer Aspekt, der „The Conscious Mind“ so interessant macht, besteht darin, daß Chalmers seine anti-materialistische Argumentation mit einem (damals) neuartigen sprachphilosophischen Ansatz unterfüttert, der heute unter dem Stichwort zweidimensionale Semantik in aller Munde ist. Wer sich für die zeitgenössische Diskussion in der analytischen Philosophie des Geistes interessiert, kommt an diesem Buch daher nicht vorbei. – Das Ziel des Seminars besteht darin, sich einen Überblick über die zentralen Kapitel von „The Conscious Mind“ zu verschaffen. Ein Reader mit entsprechenden Auszügen wird rechtzeitig in elektronischer Form bereitgestellt.

Voraussetzung Die organisatorischen Details des vom 18.–22. Juli in Form eines Blocks stattfindenden Seminars werden wir in der vorbereitenden Sitzung am 28. April besprechen.

Die Gödelschen Unvollständigkeitssätze (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Wieckowski

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Die beiden Unvollständigkeitssätze von Kurt Gödel zählen zu den größten Errungenschaften der Logik und erlauben tiefe Einsichten in die Grenzen der Beweisbarkeit in formalen Theorien. Der erste Satz besagt, vereinfacht ausgedrückt, dass jedes hinreichend starke formale System der Arithmetik S, Aussagen enthält, die in S---unter Voraussetzung der Konsistenz von S---weder beweisbar noch widerlegbar sind. Der zweite Satz besagt, dass S nicht beweisen kann, dass es selbst widerspruchsfrei ist. In dem Seminar wollen wir die voraussetzungsreichen Beweisführungen Gödels---in erster Linie für den ersten Unvollständigkeitssatz---nachvollziehen. Gegen Ende des Seminars wollen wir dann einige philosophische Betrachtungen zu den Sätzen erörtern.

Nachweis Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Literatur

Literatur (zur Orientierung):

Raatikainen, P. (2015). Gödel's Incompleteness Theorems. In E. N. Zalta (ed.), The Stanford Encyclopedia of Philosophy (Spring 2015 Edition), URL = <http://plato.stanford.edu/archives/spr2015/entries/goedel-incompleteness>

Eingebettet & Erweitert: Neuere Texte zur Philosophie des Geistes (Seitz & Telles)

Proseminar, Lehrperson Seitz/Telles de Menezes

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Menschen sind Tiere mit einem Geist: wir nutzen ihn tagtäglich um zu überlegen, zu entscheiden und um zu handeln. In der neueren Philosophie des Geistes hat sich nun zunehmend die Einsicht durchgesetzt, dass der 'Geist' eines Akteurs nicht unabhängig von seiner Einbettung in seine physikalische, biologische, sowie soziale Umwelt zu verstehen ist. Bekannt geworden ist dies unter '4E'. Geist gilt jetzt als "extended, embodied, embedded, enacted". Für jede adäquate 'Theorie des Geistes' hat diese Abhängigkeit im Fall von Homo Sapiens noch eine weitere Implikation: wir sind diejenigen Tiere, welche sich vor allem durch hervorbringen einer umfangreichen Kulturgeschichte auszeichnen. Wir werden in einer kulturellen Nische groß, welche

wir obendrein fortlaufend für nachfolgende Generationen verändern. Vor diesem Hintergrund wird folgende Doppelfrage interessant: Welche geistigen Fähigkeiten sind nötig, um Kultur überhaupt hervorbringen zu können? Und umgekehrt: Wie wirken kulturelle Faktoren wieder auf die Entwicklung unserer geistigen Fähigkeiten ein - in erster Linie entwicklungspsychologisch, vor allem aber evolutionär über viele Generationen hinweg betrachtet? Der Kurs wird neuere einschlägige Aufsätze aus der Philosophie, der Archäologie, sowie Anthropologie zu diesem Bereich diskutieren. Literatur- und Seminarplan vorab im OLAT.

Film im Philosophischen Unterricht

Proseminar, Lehrperson Frieß/Reh

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Das Seminar schließt an zwei frühere Veranstaltung (SoSe 15 und WiSe 15/16) an, in deren Rahmen basale Kenntnisse zur Filmanalyse und der Möglichkeiten ihrer Anwendung im philosophischen Unterricht sowie exemplarische Unterrichtskonzepte zu ausgewählten Filmen erarbeitet und diskutiert wurden. Der Besuch der beiden Veranstaltung ist keine Voraussetzung für die Teilnahme an dem aktuellen Seminar. Die SeminarteilnehmerInnen sollten jedoch über grundlegende Kenntnisse bezüglich der Filmanalyse verfügen.

Im Verlauf des Sommersemesters soll eine Vertiefung des in der philosophischen Fachdidaktik zunehmend Beachtung findenden Themas erfolgen. Hierzu sollen differenzierte Analysen zu exemplarischen Filmen erarbeitet und unterschiedliche Interpretationsmöglichkeiten reflektiert und erörtert werden. Im Rekurs darauf sollen konkrete Unterrichtsprojekte zu geeigneten Themen des philosophischen Unterrichts entstehen und diskutiert werden.

Literatur Literatur zur Einführung:

- Jörg Peters, Martina Peters, Bernd Rolf, „Philosophie im Film“, Bamberg (Buchner Verlag) 2006;
- Mark Rowlands, „Der Leinwandphilosoph – Große Theorien von Aristoteles bis Schwarzenegger“, Übers.: Yamin von Rauch, Berlin (Rogner & Bernhard) 2009;
- Martin Seel, „Die Künste des Kinos“, Frankfurt a.M. (Fischer Verlag) 2013;
- Volker Steenblock, „Philosophieren mit Filmen“, Tübingen (Francke Verlag) 2013.

Forschungskolloquium Prof. Fuhrmann

Kolloquium, Lehrperson Fuhrmann/Kauss

Di, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt Im Kolloquium wechseln sich Vorträge und Lektüre aktueller Neuerscheinungen aus dem gesamten Gebiet der Theoretischen Philosophie ab. Die Veranstaltung richtet sich an Doktoranden und Magistranden sowie ausdrücklich auch an besonders interessierte Studenten im Hauptstudium.

Forschungskolloquium Prof. Honneth

Kolloquium, Lehrperson Honneth

Do, woch, 19:00 - 22:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Bem. zu Zeit und Ort Beginnt am 21.4.

Forschungskolloquium Prof. Lutz-Bachmann

Kolloquium, Lehrperson Lutz-Bachmann

Mo, woch, 18:00 - 22:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt Das Kolloquium ist konzipiert als Beitrag des Aufbaustudiums, in dem sowohl die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Beiträge ihrer eigenen Forschungen präsentieren als auch neuere philosophische Literatur bearbeitet wird. Im Sommersemester 2016 werden die Termine für das Kolloquium nach Vereinbarung getroffen.

Voraussetzungen: Zur Teilnahme am Kolloquium ist eine persönliche Anmeldung erforderlich. Zu Beginn des Semesters wird ein Arbeitsplan erstellt. Neu an einer

Teilnahme Interessierte werden gebeten, sich mit dem Sekretariat in Verbindung zu setzen (069/798-32776).

Sprechstunde : donnerstags 12.00 bis 13.00 Uhr

Forschungskolloquium Prof. Menke

Kolloquium, Lehrperson Khurana/Menke

Do, woch, 17:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 4.108

Forschungskolloquium Prof. Seel

Kolloquium, Lehrperson Seel

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Mo, Einzel, 16:00 - 19:00, 27.06.2016 - 27.06.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Forschungskolloquium Prof. Willaschek

Kolloquium, Lehrperson Willaschek

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Im Dienstzimmer 2.514 oder in 2.401 (je nach Gruppengröße).

Forschungskolloquium zur Antiken Philosophie

Kolloquium, Lehrperson Buddensiek

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Fr, Einzel, 13:00 - 19:15, 01.07.2016 - 01.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt Gegenstand des Kolloquiums ist die Diskussion von Problemen der antiken Philosophie und die Diskussion von Abschlussarbeiten, Dissertationen und Postdoc-Projekten. Das Kolloquium richtet sich an fortgeschrittene Studierende.

Voraussetzung Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung und Rücksprache.

1. Termin: 14.4.2016.

Foucault zu Recht, Gesetz und Gesellschaft

Proseminar, Lehrperson Schmidt

Fr, woch, 11:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Das Gesetz wird Michel Foucault zufolge oft überbewertet. Interessanter als Gesetze, deren Text in einem souveränen Akt leicht änderbar ist, sind laut Foucault die Mechanismen, die die Gesellschaft erzeugen und erhalten. Sie wirken oft jenseits des Gesetzes und stabilisieren weitaus stärker dieses als sie durch es stabilisiert werden. Diese Diagnose heißt aber nicht, dass Foucault sich nicht für das Recht in einem weiten – über das bloße Gesetz hinausgehenden – Sinn interessiert hätte. Fragen der Rechtsprechung, Praktiken des Strafens, Ermittlungen der Wahrheit analysierte er immer wieder ausführlich. Das Seminar will anhand der Lektüre verschiedener foucaultscher Texte einen Einblick in diese Erforschung des Rechts mit unscharfen Rändern bieten.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Friedrich Nietzsches Philosophie der Metaphern

Proseminar, Lehrperson Grün

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Tief und unermesslich sei die Schuld, die die Philosophie gegenüber der Metapher habe, meint Mark Johnson, einer der wegweisenden Philosophen des modernen Materialismus und Mitentdecker der metaphorischen Bedeutung der philosophischen Sprache. Ohne Metaphern gäbe es keine Philosophie, lautet seine Überzeugung. Er betrachtet die Philosophiegeschichte als die Tradition der objektivistischen Auslegung von Metaphern, die nur vereinzelt von mutigen Denkern unterbrochen werde. Deren berühmtesten Vertreter erkennt Johnson in Friedrich Nietzsche.

Mit Nietzsche stellt sich eine Gretchenfrage der Philosophie: Sind die abstrakten Begriffe der Philosophie Metaphern oder nicht? An der Antwort auf diese Frage können wir erkennen, welche Haltung ein Autor oder eine Autorin zu Nietzsche einnimmt. Denn spätestens mit den Schriften Nietzsches haben die heiligen Worte der Philosophen aufgehört etwas anderes zu repräsentieren als bloße Metaphern. Wahrheit, Gerechtigkeit, Gott, Geschichte, Freiheit, Recht, Gut, Böse und das Schöne - um nur die gefährlichsten Worte zu nennen - haben nicht in dem Sinne objektive Bedeutung, als ihnen etwas Unveränderliches in der Welt entspricht. Es sind Worte, die für etwas anderes stehen als der Sprecher selbst es glaubt.

Wenn Nietzsche der Zukunft der Philosophen vorhält, dass sie stets an der wörtlichen und damit objektiven Bedeutung ihrer Metaphern festhalten und sie mit allen Mitteln gegen die Auflösung ins Metaphorische verteidige, dann entlarvt er eine mit dem Denken und Sprechen stets verbundene Unredlichkeit. Im Seminar wollen wir anhand ausgewählter Lektüre, zum Teil vorbereitet durch Referate, Nietzsches Philosophie der Metaphern verfolgen, die sich als schärfste Kritik am dogmatischen Charakter der philosophischen Hauptströmungen erweist.

Literatur

- Böning, Thomas, Metaphysik, Kunst und Sprache beim frühen Nietzsche, Berlin/New York 1988.
- Decker, Kerstin, Nietzsche und Wagner. Geschichte einer Hassliebe, Berlin 2012.
- Figal, Günter, Nietzsche. Eine philosophische Einführung, Stuttgart 1999.
- Foucault, Michel, Nietzsche, die Genealogie, die Historie, in: ders., Von der Subversion des Wissens, Frankfurt am Main 1987.
- Gerhard, Volker, Friedrich Nietzsche, Beck'sche Reihe Denker, München 1992.
- Gerhard, Volker und Reschke, Renate (Hrsg.), Friedrich Nietzsche - Geschichte, Affekte, Medien. Berlin 2008.
- Gödde, Günter, Traditionslinien des „Unbewußten“. Schopenhauer – Nietzsche – Freud, Tübingen 1999.
- Grätzel, Stephan, Die philosophische Entdeckung des Leibes, Wiesbaden 1989.
- Heit, Helmut u.a. (Hrsg.), Nietzsches Wissenschaftsphilosophie. Berlin 2012.
- Janz, Curt Paul, Friedrich Nietzsche. Biographie in drei Bänden, München 1978 ff.
- Jaspers, Karl, Nietzsche. Einführung in das Verständnis seines Philosophierens, Berlin / New York 1981.
- Johnson, Mark, Philosophy's Debt to Metaphor, in: Raymond W. Gibbs, (Ed.), The Cambridge Handbook of Metaphor and Thought, Cambridge University Press 2008, S. 39-52.
- Lakoff, George /Mark Johnson, Leben in Metaphern. Konstruktion und Gebrauch von Sprachbildern, aus dem Amerikanischen übersetzt von Astrid Hildenbrand, Heidelberg 2014.
- Lakoff, George /Mark Johnson, Philosophy In The Flesh: The Embodied Mind and Its Challenge to Western Thought, New York 1999
- Meinecke, Friedrich, Die Entstehung des Historismus, München 1959.
- Niemeyer, Christian (Hrsg.), Nietzschelexikon, Darmstadt, 2009.
- Niemeyer, Christian, Nietzsche verstehen. Eine Gebrauchsanweisung, Darmstadt, 2011.

- Nietzsche, Friedrich, Kritische Studienausgabe (KSA) in 15 Bänden, Bd. 1, dtv München 1988.
- Nietzsche, Friedrich, Unzeitgemäße Betrachtungen, mit einem Nachwort von Ralph-Rainer Wuthenow, Insel Taschenbuch 509, Frankfurt 1981.
- Reschke, Renate (Hrsg.), Nietzsche: Radikalaufklärer oder radikaler Gegenaufklärer. Berlin 2004.
- Riedel, Manfred, Nietzsche in Weimar. Ein deutsches Drama, Leipzig 2000.
- Ross, Werner, Der ängstliche Adler. Friedrich Nietzsches Leben, Stuttgart 1980.
- Röttges, Heinz, Nietzsche und die Dialektik der Aufklärung. Untersuchungen zum Problem einer humanistischen Ethik, Berlin / New York 1972.
- Schäffel, Georg, Denken in Metaphern Zur Logik sprachlicher Bilder, Opladen 1987.
- Scheler, Max, Das Ressentiment im Aufbau der Moralen, in: Gesammelte Schriften Bd. 3, Vom Umsturz der Werte, Bern 1955.
- Türcke, Christoph Lektüre in den Eingeweiden des Geistes. In: Willers, Ulrich (Hrsg.): Theodizee im Zeichen des Dionysos. Nietzsches Fragen jenseits von Moral und Religion, Münster; Hamburg; London, 2003. S. 25-35.
- Weiniger, Holger, Vernunftkritik bei Nietzsche und Horkheimer/Adorno, Dettelbach 1998.
- Wolf, Jean-Claude, Zarathustras Schatten. Studien zu Nietzsche, Fribourg 2004.
- Wuthenow, Ralph-Rainer, Friedrich Nietzsche. Leben – Schriften – Zeugnisse, Frankfurt am Main 2000.

Geist und Verkörperung (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Röska-Hardy

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt

Der Cartesianismus und der frühe Funktionalismus in der Philosophie des Geistes stimmen darin überein, dass sich Denktätigkeit höherer Ordnung unabhängig von der Rolle des Körpers analysieren lässt. In den letzten Jahrzehnten wird diese Auffassung von Ansätzen in Frage gestellt, die sich unter dem Begriff der ‚Verkörperlichung‘ (embodiment) subsumieren lassen.* Ihnen gemeinsam ist die These, dass Denken kein bloßer Gehirnvorgang ist, sondern Gehirn, Körper und Umwelt involviert. Diese Ansätze sind im Einzelnen höchst unterschiedlich. Unter ihnen herrscht kein Konsens darüber, was für ein Gewicht der Verkörperlichung gegeben werden soll. Zum Beispiel: Die Rolle des Körpers in Wahrnehmungs- und Verhaltensprozessen bis hin zu abstraktem Denken wird je nach Ansatz als ‚erweitert‘, ‚verkörperlicht‘, ‚situert‘ oder ‚enaktiv‘ unterschiedlich aufgefasst.

Das Seminar soll in die philosophischen Verkörperlichungs-Ansätze einführen und deren Bezüge zur Phänomenologie und zu Positionen in der Philosophie des Geistes herausarbeiten. Ziel des Seminars ist es, einflussreiche Ansätze in der ‚Philosophie der Verkörperlichung‘ darzustellen und zu systematisieren. Dabei soll die Herausforderung für historisch tradierte Auffassungen des Geistes und für dominante Positionen in der Philosophie des Geistes bewertet werden.

* Für ‚embodiment‘ wird die Übersetzung ‚Verkörperlichung‘ statt ‚Verkörperung‘ verwendet, weil zum einen ‚Verkörperlichung‘ seit mehreren Jahren in der deutschsprachigen Diskussion als Übersetzung gebraucht wird und zum anderen vermischt die Übersetzung ‚Verkörperung‘ wichtige Unterschiede zwischen den Positionen, die sich auf embodiment berufen.

Literatur

Zur Anschaffung empfohlen:

Fingerhut et al., Philosophie der Verkörperung, stw 2060. Berlin: Suhrkamp Verlag 2013.

Literaturvorschlag:

1) Das Computermodell des Geistes

- Dennett, Dan „Cognitive Wheels“. In: Hookway (Hg.) *Minds, Machines and Evolution*. Cambridge, 129-151.
- 2) Erweiterete Kognition (extended mind)
Clark, A. and Chalmers, D. 1998 “The Extended Mind”, *Analysis* 58:7-19.
/dt. Der ausgedehnte Geist. In: *Philosophie der Verkörperung*.
Adams, F. and Aizawa, K. “Die Grenzen der Kognition” In: *Philosophie der Verkörperung*.
Sterelny, K. „Der Geist – ausgedehnt oder gestützt?“ In: *Philosophie der Verkörperung*.
- 3) Der Körper als kognitive Ressource: Verkörperlichung (embodiment)
Haugeland, J. „Der verkörperte und eingebettete Geist“ In: *Philosophie der Verkörperung*.
Metzinger, Th. „Different conceptions of embodiment“. In: *PSYCHE – an interdisciplinary Journal of Research on Consciousness* 12.
Adams, F. “Embodied Cognition,” In: *Phenomenology and Cognition*, 2010, 9 (4): 619–628.
- 4) Situative Einbettung (embeddedness): Die Rolle der natürlichen und sozialen Umwelt
Gallagher, S. , “Philosophical Antecedents of Situated Cognition”. In: *The Cambridge Handbook of Situated Cognition*, P. Robbins and M. Aydede (Hrsg.), Cambridge University Press 2009, pp. 35–51.
- 5) Verkörperlichung und situative Einbettung (embodied and embedded cognition)
Chemero, A., *Radical Embodied Cognition* Cambridge/MA 2009 (Auszug).
- 6) Sensomotorische Ansätze
O’Regan, J. Kevin und Noë, A., „Ein sensomotorischer Ansatz des Sehens und des visuellen Bewusstseins“. In: *Philosophie der Verkörperung*.
Noë, A. *Du bist nicht Dein Gehirn* . München 2010 (Auszug).
Hurley, Susan, „Wahrnehmen und Handeln. Alternative Sichtweisen“. In: *Philosophie der Verkörperung*.
- 7) Enaktivismus
Varela, F., Thompson, E. und Rosch, E., „Enaktivismus – verkörperte Kognition“. In: *Philosophie der Verkörperung*.
Thompson, E. und Stapleton, M., „Making sense of sense-making“. In: *Topoi* 28 (2009): 23-30.

Hegel, Jenaer Realphilosophie

Seminar, Lehrperson Brokel

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.107

Interkulturelles Lernen II

Proseminar, Lehrperson Frieß

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Das Proseminar bildet die Fortsetzung einer Veranstaltung aus dem Wintersemester, in welcher wesentliche Aspekte des Interkulturellen Lernens theoretisch erörtert wurden. Dabei ging es neben der Arbeit an grundlegenden Begriffen (z. B. unterschiedlicher Konzepte des Kulturbegriffs) vor allem darum, ein theoretisches Bewusstsein für und eine eigene Haltung zu Fragen der kulturellen Identität und der interkulturellen Kommunikation zu entwickeln. Phänomene, die interkulturelle Kommunikation erschweren (v. a. Perspektivität der Wahrnehmung, Vorurteile, Rassismus, (unbewusste) Vorstellungen über eine Vorrangstellung der je eigenen Kultur) wurden dabei ebenso thematisiert wie Konzepte der Toleranz und Fragen nach der Universalisierbarkeit der Menschenrechte.

Auf der Grundlage der Überlegungen aus dem Wintersemester soll nun in einem zweiten Teil des Seminars die Entwicklung praktischer Unterrichtskonzepte zum Interkulturellen Lernen erfolgen. Da es zu Beginn nur kurz um grundsätzliche Überlegungen zur Unterrichtsplanung gehen wird, sollten Studierende, die an dem Seminar teilnehmen möchten, diesbezüglich bereits über Erfahrungen verfügen (beispielsweise aus den Schulpraktischen Studien). In weiteren Seminarstunden

werden wir uns mit Beispielen zum Interkulturellen Lernen beschäftigen und mögliche Themen für Unterrichtsreihen zusammentragen, die dann arbeitsteilig entwickelt und präsentiert werden.

Eine Teilnahme an dem Seminar ist auch möglich für Studierende, die den ersten Teil nicht besucht haben. Diese sollten sich allerdings anhand einiger Texte, die ich ihnen zur Verfügung stelle, mit der Thematik vertraut machen.

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist aus praktischen Gründen begrenzt. Bitte melden Sie sich daher per Mail bei mir an: friess@em.uni-frankfurt.de

Interpretationskurs – Herder: Philosophie des Geistes, der Sprache & Kultur (ausgewählte Texte)

Proseminar, Lehrperson Seitz

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z.B. Gliederung, Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem Tutor (d.h. mit dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung!

Voraussetzung **Unbedingt beachten:**
Am IK können (ausnahmslos!) nur Studierende eines Studiengangs teilnehmen, der das BM "Geschichte der Philosophie" vorsieht, nämlich **Studierende des Fachs Philosophie (Magister, L3 sowie Studierende im BA Hauptfach)**. Beachten Sie bitte, dass die Anzahl der Teilnehmenden strikt begrenzt ist (maximal 30 Teilnehmende).

Anmeldung erforderlich:
ab Mi 30.3. 8:00 bis 10.4. 8:00 in folgendem OLAT-Kurs:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3716743176>

Interpretationskurs - Aristoteles: Nikomachische Ethik

Proseminar, Lehrperson Kühnlein

Di, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z.B. Gliederung, Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem Tutor (d.h. mit dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung!

Die Nikomachische Ethik des Aristoteles gehört zu den klassischen Grundlagentexten der Philosophie. Sie entfaltet ein praktisches Rationalitätsmodell, das um ein intrinsisch gutes Handeln zentriert ist. Wichtige ethische Begriffe wie Tugend, Gerechtigkeit, Klugheit, Freundschaft und Glück werden dabei von Aristoteles auf philosophiehistorisch einflussreiche Weise entwickelt. Im Interpretationskurs sollen nun die wichtigsten Passagen und Argumentationsschritte des Textes hermeneutisch erschlossen und diskutiert werden; auch soll über die Frage nachgedacht werden, inwieweit Aristoteles' Kritik an der Zweckrationalität auf die heutige Technisierung unserer Lebenswelt übertragbar ist.

Voraussetzung **Unbedingt beachten:**
Am IK können (ausnahmslos!) nur Studierende eines Studiengangs teilnehmen, der das BM "Geschichte der Philosophie" vorsieht, nämlich **Studierende des Fachs Philosophie (Magister, L3 sowie Studierende im BA Hauptfach)**. Beachten

Sie bitte, dass die Anzahl der Teilnehmenden strikt begrenzt ist (maximal 30 Teilnehmende).

Anmeldung erforderlich:
ab Mi 30.3. 8:00 bis 10.4. 8:00 in folgendem OLAT-Kurs:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3716743178>

Literatur Aristoteles, Nikomachische Ethik, übers. v. F. Dirlmeier (Reclam 8586)

Interpretationskurs - Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten

Proseminar, Lehrperson Khurana

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt

In der Grundlegung zur Metaphysik der Sitten legt Kant sich die Aufgabe vor, das grundlegende Prinzip der Moral »aufzusuchen« und »festzusetzen«, um so ein Fundament für die Sittenlehre zu gewinnen. Kant entwirft in diesem Sinne das Projekt einer »reinen« Moralphilosophie, die unsere Verpflichtungen auf Grundlagen zurückführen soll, die »vor aller Erfahrung« Gültigkeit beanspruchen können: Der »Grund der Verbindlichkeit« der sittlichen Gesetze liegt, so Kant, weder in den uns empirisch bekannten »Umständen in der Welt«, noch in der uns empirisch zugänglichen »Natur des Menschen«, sondern: »a priori lediglich in Begriffen der reinen Vernunft.« Durch eine intensive Lektüre des Kantischen Textes werden wir versuchen, die Absicht und Motivation dieses Kantischen Vorhabens zu verstehen, und untersuchen, in welchen Schritten und mit welchem Erfolg es durchgeführt wird. Zwei Hauptschritte werden uns dabei beschäftigen: (1) Kants Versuch zu klären, wie man das grundlegende Moralprinzip genauer bestimmen kann, und seine These, dass sich dieses durch den sogenannten »kategorischen Imperativ« wiedergeben lässt; (2) Kants Versuch zu zeigen, dass dieses Moralprinzip tatsächlich in uns wirksam sein kann, insofern wir uns als freie Wesen verstehen. Im Nachvollzug des Kantischen Textes werden wir dabei zentralen Begriffen der praktischen Philosophie begegnen – Wille, Pflicht, Gesetz, Imperativ, Zweck, Freiheit, Autonomie etc. – und entscheidende Methoden der Moralbegründung und -kritik kennenlernen. Durch die gemeinsame Lektüre wird der Kurs aber nicht nur thematisch mit Grundlagen aus der Geschichte der praktischen Philosophie vertraut machen, sondern vor allem in den wissenschaftlichen Umgang mit zentralen Texten der philosophischen Tradition einüben. Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z.B. Gliederung, Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem Tutor (d.h. mit dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung!

Voraussetzung

Unbedingt beachten:

Am IK können (ausnahmslos!) nur Studierende eines Studiengangs teilnehmen, der das BM "Geschichte der Philosophie" vorsieht, nämlich **Studierende des Fachs Philosophie (Magister, L3 sowie Studierende im BA Hauptfach)**. Beachten Sie bitte, dass die Anzahl der Teilnehmenden strikt begrenzt ist (maximal 30 Teilnehmende).

Anmeldung erforderlich:
ab Mi 30.3. 8:00 bis 10.4. 8:00 in folgendem OLAT-Kurs:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3716743179>

Interpretationskurs - Marx: Ökonomisch-philosophische Manuskripte

Proseminar, Lehrperson Gurisch

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.102

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.107

Sa, Einzel, 12:00 - 16:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z.B. Gliederung, Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem Tutor (d.h. mit dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung!

Voraussetzung **Unbedingt beachten:**
Am IK können (ausnahmslos!) nur Studierende eines Studiengangs teilnehmen, der das BM "Geschichte der Philosophie" vorsieht, nämlich **Studierende des Fachs Philosophie (Magister, L3 sowie Studierende im BA Hauptfach)**. Beachten Sie bitte, dass die Anzahl der Teilnehmenden strikt begrenzt ist (maximal 30 Teilnehmende).

Anmeldung erforderlich:

ab Mi 30.3. 8:00 bis 10.4. 8:00 in folgendem OLAT-Kurs:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3716743180>

Kant über Vernunft und Wissenschaft (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Sturm

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2016, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt Kants Transzendentalphilosophie ist oft als eine Wissenschaftstheorie interpretiert worden, oder zumindest als eine Philosophie, die eng mit den Wissenschaften verknüpft ist. Das Seminar konzentriert sich auf Kants Überlegungen zu den Rollen der *Vernunft* in den Wissenschaften. Drei Aspekte sollen dabei im Zentrum stehen: 1. Die Rolle apriorischen Wissens in den Wissenschaften; 2. der sogenannte „regulative Gebrauch“ von Ideen der Vernunft in den Wissenschaften; und 3. die Definition und Klassifikation des Wissenschaftssystems durch rationale Überlegungen zu Gegenstand, Methode und Zwecken der Wissenschaften. Das Seminar widmet sich der Analyse zentraler Texte, soll aber auch Raum für die langfristigen Wirkungen der Kantischen Philosophie bis ins 20. Jahrhundert anbieten.

Prof. Dr. Thomas Sturm (Barcelona) vertritt im Sommersemester die Professur für Philosophie der Neuzeit. Prof. Willaschek nimmt ein Forschungssemester wahr.

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 2. Vorlesungswoche

Kant: Tugendlehre

Proseminar, Lehrperson Vesper

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die Metaphysischen Anfangsgründe der Tugendlehre bilden den zweiten Teil der Metaphysik der Sitten von 1797. Die Tugendlehre enthält Kants ausgearbeitete Pflichtenlehre; in ihr erweitert Kant seine auf dem kategorischen Imperativ basierende Moralphilosophie um materiale Bestimmungen. Im Seminar soll das System der Pflichten detailliert rekonstruiert und in den Zusammenhang der Moralphilosophie Kants eingeordnet werden. Die Teilnehmer werden einen für Kants Ethik wichtigen Text kennenlernen, der gegenwärtig in der Forschung neue Aufmerksamkeit findet.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur

- Immanuel Kant: Metaphysische Anfangsgründe der Tugendlehre, Hamburg 2008 (Meiner). – Bitte anschaffen!
- Betzler, Monika (Hg.): Kants's Ethics of Virtue, Berlin/New York 2007.
- Denis, Lara (Hg.): Kant's Metaphysics of Morals. A Critical Guide, Cambridge/New York 2010.
- Esser, Andrea: Eine Ethik für Endliche. Kants Tugendlehre in der Gegenwart, Stuttgart 2003.
- Gregor, Mary: Laws of Freedom. A Study of Kant's Method of Applying the Categorical Imperative in the Metaphysik der Sitten, Oxford 1963.
- Timmons, Mark (Hg.): Kant's Metaphysics of Morals. Interpretative Essays, Oxford/New York 2002.
- Trampota, Andrea/Sensen, Oliver/Timmermann, Jens (Hg.): Kant's „Tugendlehre“. A Comprehensive Commentary, Berlin/Boston 2013.

Kierkegaard-Eine Einführung in sein Denken

Proseminar, Lehrperson Müller

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum,Belegungspräferenz FB 8

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum,Belegungspräferenz FB 8

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 16.07.2016 - 16.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum,Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Das Denken Kierkegaards hat etliche namhafte Philosophen des 20. Jahrhunderts nachhaltig beeinflusst und diente gleichsam als Nährboden für das Aufkeimen der Existenzphilosophie bzw. des Existenzialismus. In seinen zahlreichen Schriften bemüht sich Kierkegaard in immer neuen Anläufen, die Grundsituation des Menschen auszuloten und zu erhellen, was es überhaupt bedeutet, als einzelner Mensch zu existieren. Dabei steht nicht die Analyse eines abstrakten Ichs im Mittelpunkt des Interesses, sondern der Versuch der Erhellung der Grundsituation menschlicher Existenz. Der Mensch erscheint im Zuge der Überlegungen Kierkegaards als in sich zerrissenes und verzweifertes, nichtsdestominder jedoch freies Wesen, das sein Leben leidenschaftlich zu übernehmen hat, was jedoch letzten Endes nur dann gelingen kann, wenn es in einer echten Beziehung zu Gott steht.

Im Rahmen des Seminars sollen auf der Grundlage der (auszugsweisen) Lektüre solcher Werke wie Entweder-Oder, Furcht und Zittern, Der Begriff Angst, Stadien auf des Lebens Weg, Philosophische Brosamen, Unwissenschaftliche Nachschrift oder Die Krankheit zum Tode die zentralen Gedanken Kierkegaards herausgearbeitet und diskutiert werden.

Literatur

- Gardiner, Patrick: Kierkegaard, Herder Verlag, Freiburg 2001.
- Garff, Joakim: Kierkegaard. Biographie, Deutscher Taschenbuch Verlag, München 2005.
- Liessmann, Konrad Paul: Kierkegaard zur Einführung, Junius Verlag, Hamburg 2013.
- Marquard, Odo: Der Einzelne – Vorlesungen zur Existenzphilosophie, Reclam Verlag, Stuttgart 2013.
- Pieper, Annemarie: Sören Kierkegaard, Verlag C.H. Beck, München 2000.
- Purkarthofer, Richard: Kierkegaard, Reclam Verlag, Leipzig 2005.

Kolloquium zum Begriff der Beziehung

Kolloquium, Lehrperson von Wolzogen

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.103

Kosmopolitanismus und Modelle globaler Ordnung

Seminar, Lehrperson Sierra

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Das Seminar diskutiert (a) Grundideen des gegenwärtigen Kosmopolitanismus, insbesondere diejenigen, die im Rahmen der politischen Philosophie Anschlusspunkte für die Reflexion über Fragen der supranationalen politischen und institutionellen Ordnung anbieten. In diesem Rahmen und ausgehend von der Feststellung, dass gegenwärtige Probleme in unterschiedlichen Bereichen (u.a. Wirtschaft, Umwelt und Sicherheit) die Kapazität der nationalen Politik und Institutionen sprengen, haben sich Modelle entwickelt, die Bezugssysteme von Normen sowie Mechanismen und Institutionen für die Behandlung solcher Probleme entwerfen. Im Seminar werden daher ebenfalls (b) verschiedene kosmopolitische sowie alternative Modelle im Blick auf ihre Grundzüge und philosophischen Grundlagen diskutiert.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Kripkes „Naming and Necessity“

Proseminar, Lehrperson Müller

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt Saul Kripke hielt im Januar 1970 in Princeton drei wegweisende Vorlesungen, deren Mitschrift zehn Jahre später unter dem Titel „Naming and Necessity“ veröffentlicht wurde. Das Seminar widmet sich der Lektüre dieses Werkes, welches als eines der jüngsten Klassiker der Philosophiegeschichte gilt. Um die Bedeutung von „Naming and Necessity“ richtig einschätzen zu können, werden wir uns im ersten Drittel des Seminars wichtigen Meilensteinen der Geschichte der analytischen Philosophie von Frege, Russell, Carnap und Quine widmen. In den beiden letzten Dritteln des Seminars werden wir uns hauptsächlich mit der Lektüre von „Naming and Necessity“ befassen. Hauptaugenmerk wird hierbei auf der Theorie von Eigennamen, dem Essentialismus und dem Verhältnis von Notwendigkeit, Analytizität und dem a priori liegen. Insgesamt soll das Seminar sowohl eine kleine Einführung in die Geschichte der analytischen Philosophie bieten, als auch einen Grundstein für ein Verständnis der gegenwärtigen Trends in der analytischen Philosophie legen. Vorkenntnisse in formaler Logik sind wünschenswert, sind aber weder notwendige noch hinreichende Bedingung für eine erfolgreiche Seminarteilnahme.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Bem. zu Zeit und Ort **1. Termin: 11.4.**

Leben und Form: Agambens Homo Sacer Projekt

Seminar, Lehrperson Khurana

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.107

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt Der italienische Philosoph Giorgio Agamben hat mit dem 1995 erstmals erschienenen Buch »Homo Sacer: Die souveräne Macht und das nackte Leben« eine mehrbändige Untersuchung der modernen Lebensform begonnen, die erst in 2014 mit dem Buch »Der Gebrauch der Körper« zum Abschluss gekommen ist. In diesem Projekt verknüpft Agamben Fragen der politischen Philosophie und der Rechtsphilosophie mit Problemen der Ethik, Ästhetik und Metaphysik. Das Seminar will den Versuch machen, sich einen Gesamtüberblick über dieses Projekt zu verschaffen, indem es Auszüge aus allen vier Teilen des Projektes diskutiert. Es wird mithin sowohl um Agambens Kritik am biopolitischen Dispositiv der Moderne gehen, das mit der Produktion »nackten Lebens« (eines seiner Form beraubten Lebens) einhergeht, wie auch um seinen positiven Gegenentwurf einer Lebens-Form, in der Form und Leben nicht voneinander getrennt werden können. Das Ziel einer solchen übergreifenden Diskussion liegt darin, Agambens Projekt nicht mehr allein im Ausgang von einigen vielbeachteten drastischen Thesen her zu verstehen, sondern auf unterliegende Probleme hin zu durchdringen wie das Verhältnis von Geist und Natur, Recht und Faktizität, Politik und Leben, Praxis und Spiel. – Um einen Blick auf den Umriss des gesamten Projekts gewinnen zu können, erfordert das Seminar dabei die Bereitschaft der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einem erhöhten Lektüreaufwand.

Literatur Literatur zur Vorbereitung
- Leland de la Durantaye, »To Be and to Do: The Life's Work of Giorgio Agamben«, abrufbar unter:
<https://bostonreview.net/books-ideas/de-la-durantaye-agamben>
- Eva Geulen, Agamben zur Einführung, Hamburg: Junius 2005.

Ludwig Feuerbach und Sigmund Freud: Grundlagen einer materialistischen Theorie der Subjektivität (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Jeske

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Feuerbachs leibzentrierter Sensualismus steht am Ausgang der klassischen deutschen Philosophie. Seine psychologische Erklärung der Religion als ein verstelltes Selbstverhältnis des Menschen zu seinem Gattungswesen verbindet den anthropologischen Materialismus inwendig mit dem Freud'schen Materialismus im Element der Praxis. Die konstruktive Auseinandersetzung mit beiden in der Perspektive einer Theorie der Subjektivität wird der für die Idee eines kritischen Materialismus zentralen, von Alfred Schmidt aufgeworfenen Frage nachgehen, wie das Konzept von ‚Weltkonstitution‘ aus den Trümmern des Idealismus hinüber zu retten sei in eine konkretisierte Geschichtsphilosophie, die auf umwälzende Praxis abzielt.

Nachweis Leistungsnachweis: Referat & Reflexion einer Sitzung (max. 2-3 Seiten) oder 3 Reflexionen (max. 2-3 Seiten)

Modulprüfung: Referat und Hausarbeit

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Voraussetzung Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner. Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit auf Grundlage der (eigenständigen) Lektüre von Basistexten, die in Olat zur Verfügung gestellt werden.

Literatur Einschlägige Literatur zu Feuerbach und Freud wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben!
Zum vorbereitenden Einlesen empfehlen wir:

- Bernard Görlich, Alfred Schmidt, Philosophie nach Freud. Das Vermächtnis eines geistigen Naturforschers, Lüneburg 1995.
- Michael Jeske, „Sensualistischer Pantheismus“. Seine heuristische Bedeutung im Werk Ludwig Feuerbachs (Diss.), Frankfurt a. M. 2012.
- Alfred Schmidt, Emanzipatorische Sinnlichkeit. Ludwig Feuerbachs anthropologischer Materialismus, München 1973.

Bem. zu Zeit und Ort Gemeinsam mit PD Dr. Bernard Görlich

Mediendidaktik I – Im philosophischen Unterricht mit Internetquellen arbeiten

Proseminar, Lehrperson Reh

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Das Internet bietet vielfältige, frei zugängliche Materialien, die für eine abwechslungsreiche und zeitgemäße Unterrichtsgestaltung genutzt werden können. Es konfrontiert Lehrerinnen und Lehrer jedoch auch mit besonderen Herausforderungen, zumal aktuelle kompetenzorientierte Handreichungen des Kultusministeriums fordern, dass Schülerinnen und Schüler einen adäquaten Umgang mit neuen Medien im Unterricht erlernen sollen.

In zwei Schritten sollen Lehramtsstudierende in diesem Seminar ihre mediendidaktischen Kenntnisse im Rahmen praxisnahen Arbeitens erweitern. Zunächst wird es darum gehen, kompetente und zielgerichtete Internet-Recherchen im Hinblick auf thematische Vorgaben des aktuellen Kerncurriculums und des Oberstufenlehrplans für die Fächer Philosophie und Ethik zu realisieren. Die zusammen gestellten Internetquellen sollen anschließend auf der Grundlage differenzierter didaktischer und methodischer Reflexionen in konkrete Unterrichtskonzepte eingebunden werden.

Im Verlauf des Semesters sollen die Ergebnisse der gemeinsamen Seminararbeit (Materialsammlungen sowie Unterrichtskonzepte) in einen bereits bestehenden Online-Material-Pool (OKAPI) eingebunden und der Öffentlichkeit, z.B. Lehramtsstudierenden des Instituts (Praxissemester) aber auch anderen Interessierten, zur Verfügung gestellt werden. Das Projekt des Material-Pools/der Sammlung von Unterrichtsentwürfen wird im Rahmen von Folgeveranstaltungen in den kommenden Semestern fortgeführt werden. Im Laufe der Zeit sollen zu allen Themen der in Hessen gültigen Curricula für die Fächer Philosophie und Ethik Internet-Materialsammlungen und entsprechende Unterrichtsentwürfe entstehen.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung Für das Seminar kann man sich ab sofort bei S. Reh anmelden (s.reh@em.uni-frankfurt.de).

Die Veranstaltung erfordert eine gruppenbasierte Auseinandersetzung mit Recherchemethoden, didaktischer Gestaltung und Kollaborationen in einer Wiki-Umgebung.

Die Veranstaltung kann allein oder in Vorbereitung auf die Blockveranstaltung Mediendidaktik II besucht werden.

Bem. zu Zeit und Ort Aufgrund von Examensprüfungen beginnt das Seminar verspätet.

Eine Vorbesprechung findet am Donnerstag, 21.4.16 um 11:00 Uhr c.t. statt.

Mediendidaktik II – Im philosophischen Unterricht mit Internetquellen arbeiten

Proseminar, Lehrperson Krebs/Reh

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Block, 10:00 - 17:00, 19.07.2016 - 22.07.2016, Seminarhaus - SH 2.104

Block, 10:00 - 17:00, 19.07.2016 - 22.07.2016, Seminarhaus - SH 2.103

Inhalt

Das Internet bietet vielfältige, frei zugängliche Materialien, die für eine abwechslungsreiche und zeitgemäße Unterrichtsgestaltung genutzt werden können. Es konfrontiert Lehrerinnen und Lehrer jedoch auch mit besonderen Herausforderungen, zumal aktuelle kompetenzorientierte Handreichungen des Kultusministeriums fordern, dass Schülerinnen und Schüler einen adäquaten Umgang mit neuen Medien im Unterricht erlernen sollen.

In zwei Schritten sollen insbesondere Lehramtsstudierende in diesem Seminar ihre mediendidaktischen Kompetenzen im Rahmen praxisnahen Arbeitens erweitern. Zunächst soll es darum gehen, kompetente und zielgerichtete Internet-Recherchen im Hinblick auf thematische Vorgaben der „Bildungsstandards und Inhaltsfelder“ des Landes Hessen für die Fächer Philosophie und Ethik durchzuführen. Die gefundenen Internetquellen sollen anschließend auf der Grundlage differenzierter didaktischer und methodischer Reflexionen in konkrete Unterrichtskonzepte eingebunden werden.

Im Verlauf des Blockseminars sollen die erarbeiteten Materialsammlungen sowie die entstandenen Unterrichtskonzepte als nachhaltiges Ergebnis der gemeinsamen Seminararbeit in einer bereits vorbereiteten Wiki-Umgebung veröffentlicht werden. Die Materialien/Unterrichtsreihen können von Lehramtsstudierenden des Instituts (Praxissemester) aber auch von anderen Interessierten zukünftig für eigene Unterrichtsvorhaben genutzt werden. Das Projekt des Material-Pools/der Sammlung von Unterrichtsentwürfen soll zukünftig im Rahmen von Folgeveranstaltungen fortgeführt werden. Im Laufe der Zeit sollen zu allen Themen der in Hessen gültigen „Bildungsstandards und Inhaltsfelder“ für die Fächer Philosophie und Ethik Internet-Materialsammlungen und entsprechende Unterrichtsentwürfe entstehen.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung Für das Seminar kann man sich ab sofort bei den Dozierenden anmelden:
j.krebs@em.uni-frankfurt.de
s.reh@em.uni-frankfurt.de

Vorbesprechung für die verbindliche Anmeldung: Mittwoch, 29.6.16, 14:00 bis 16:00 Uhr.

Blockseminartermine: 19. bis einschließlich 22.7.16, jeweils von 10:00 bis 17:00 Uhr.

Die Veranstaltung erfordert eine gruppenbasierte Auseinandersetzung mit Recherchemethoden, didaktischer Gestaltung und Kollaborationen in einer Wiki-Umgebung.

Die Veranstaltung kann allein oder in Ergänzung zu Mediendidaktik I besucht werden.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung: Mi 29.6. 14:00 Uhr!

Meinungsfreiheit im Zeitalter digitaler Kommunikation (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Sánchez

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Ziel des Proseminars ist die Analyse der philosophischen Argumente, die für die Notwendigkeit und den Schutz der Rede- und Meinungsfreiheit in liberal-demokratischen Gesellschaften sprechen.
In Anlehnung an Kühling (1999) werden wir die Notwendigkeit der Meinungsfreiheit angesichts ihrer Funktionen als "Mittel zur Wahrheitsfindung", als "Mittel zur Persönlichkeitsentfaltung" und als "Voraussetzung eines freiheitliche-demokratischen Gemeinwesens" examinieren.
Im Fokus der Diskussion werden die Probleme und Paradoxe stehen, die bei diesen Funktionen auftreten, wenn die Grenzlinie zwischen privater/öffentlicher und lokaler/globaler Kommunikation durch neue digitale Kommunikationsformen überschritten wird.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.
- Denninger, E. (Hrsg.) (2001): Kommentar zum Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland. Neuwied, Kriftel: Luchterhand.
- Dworkin, R. (2013): Taking Rights Seriously. London/New York, loomsbury Academic.
- Dworkin, R. (Hrsg.) (1977): The Philosophy of Law. USA, Oxford University Press.
- Fichte, J. G. (1793), Zurückförderung der Denkfreiheit von den Fürsten Europas die sie bisher unterdrückten. Eine Rede. Heliopolis.
- Habermas, J. (1992): Faktizität und Geltung. Frankfurt am Main, Suhrkamp.
- Hinske, N. (1986): Pluralismus und Publikationsfreiheit im Denken Kants, in: Schwartländer, J. (Hrsg.) (1986): Meinungsfreiheit, Bd.1: Grundgedanken und Geschichte in Europa und USA. Kehl am Rhein, Engel Verlag. S. 31-49.

Literatur

- Goldsmith, Jack/ Wu, Tim (2008): Who Controls the Internet? Oxford/New York: Oxford University Press.
- Kaye, David (2015): Report of the Special Rapporteur on the promotion and protection of the right to freedom of opinion and expression. In: Human Rights Council, Twenty-ninth session, Agenda item 3 (A/HRC/29/32).
- Kühling, Jürgen (1999): Die Kommunikationsfreiheit als europäisches Gemeinschaftsgrundrecht. Berlin: Duncker und Humblot.
- Marx, K. (1842): Debatten über Preßfreiheit und Publikation der Landständischen Verhandlungen. In: MEW (1961), Bd.1, Dietz Verlag Berlin.
- Stamm, Katja (2001): Das Bundesverfassungsgericht und die Meinungsfreiheit. In: APuZ B37-38/2001, 16-25. Abrufbar unter:
<http://www.bpb.de/apuz/26032/das-bundesverfassungs-gericht-und-die-meinungsfreiheit>
- Stuart Mill, John (2008): On Liberty and Other Essays. Oxford/New York: Oxford University Press.
- Sunstein, Cass R. (1995): Democracy and the Problem of Free Speech. New York, The Free Press.
- Sunstein, Cass R. (2007): Republic.com 2.0. Princeton & Oxford. Princeton University Press.
- Wingert, Lutz/ Günther, Klaus (2001): Die Öffentlichkeit der Vernunft und die Vernunft der Öffentlichkeit. Frankfurt am Main, Suhrkamp.
- Westing, Alan F. (1970): Privacy and Freedom. New York: Atheneum.

Moralischer Realismus

Seminar, Lehrperson Schink/Vesper

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.106

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Moralphilosophie bei David Hume

Seminar, Lehrperson Spindler

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt In diesem Seminar werden wir uns mit der Moralphilosophie David Humes beschäftigen, wie sie in dessen früher Schrift A Treatise of Human Nature vorliegt. Dabei werden wir – anhand von Auszügen aus Buch 2 („Of the Passions“) und insbesondere Buch 3 („Of Morals“) des Treatise – nachvollziehen, wie sich Humes Moralkonzeption, in deren Zentrum eine Theorie von „moral sentiments“ steht, aus einer bestimmten Konzeption der menschlichen Natur ergibt. Am Ende des Seminars werden wir vor dem Hintergrund der Lektüre des Treatise neuere Literatur zur Rolle des „general point of view“ in Humes Theorie der moralischen Beurteilung lesen.

Nach Hegel. Junghegelianische Probleme und Theorien

Seminar, Lehrperson Schmidt

Do, woch, 16:00 - 19:00, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Hegels Philosophie war bei ihrem Erscheinen für viele seiner Leser und Hörer ein Versprechen auf gesellschaftlichen Fortschritt, Liberalisierung und sogar Revolution. Schüler der hegelschen Philosophie begannen daher rasch gesellschaftspolitische Entwürfe und Stellungnahmen zu verfassen. Das Seminar will wichtige Texte der unmittelbaren Rezeption von und Anknüpfung an Hegel erschließen und diskutieren,

deren eigenständige Wahrnehmung durch die marxschen Polemiken in den Frühschriften oft über Gebühr verstellt ist. Behandelte Autoren sind u.a. Eduard Gans, Bruno Bauer, Arnold Ruge, Moses Hess und Max Stirner.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Nachbereitung Schulpraktische Studien

Proseminar, Lehrperson Frieß

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.04.2016 - 23.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411, Frieß

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.04.2016 - 30.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Die Veranstaltung dient der Nachbereitung des Schulpraktikums aus dem Herbst 2014. Inhalt ist vor allem eine pädagogisch und fachdidaktisch fundierte Reflexion der im Blockpraktikum gemachten unterrichtspraktischen Erfahrungen.

Neuere Theorien der Gerechtigkeit – was kommt nach Rawls und co.?

Proseminar, Lehrperson Herzog

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.04.2016 - 29.04.2016

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.05.2016 - 19.05.2016

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 03.06.2016 - 03.06.2016

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.06.2016 - 23.06.2016

Inhalt Für die analytische politische Philosophie der letzten Jahrzehnte war John Rawls' Veröffentlichung von A Theory of Justice im Jahr 1971 sowohl inhaltlich als auch methodisch einen Meilenstein. Auf Grundlage des „Urzustands“ hinter dem „Schleier des Nichtwissens“ entwirft Rawls eine Vertragstheorie, die zu zwei Prinzipien der Gerechtigkeit führt. Der erste Seminarblock diskutiert Kernelemente von Rawls' Theorie sowie einige prominente Kritiken daran. In den folgenden Seminarblöcken werden exemplarische Ausschnitte aus den zahlreichen Weiterentwicklungen analytischer Gerechtigkeitstheorie nach Rawls diskutiert. Der zweite Seminarblock beschäftigt sich mit Diskussionen zu „struktureller“ Gerechtigkeit, die soziologische Faktoren stärker berücksichtigen und die Dimensionen von Gender und Race in den Blick nehmen. Im dritten Seminarblock geht es um Theorien der „relationalen“ Gerechtigkeit, die den Status aller Menschen als moralisch gleichwertig betonen; dabei soll auch das Thema der „epistemischen“ Gerechtigkeit diskutiert werden. Der vierte Seminarblock diskutiert Fragen der internationalen Gerechtigkeit inklusive Fragen der Pflichten zur Armutsbekämpfung und dem Umgang mit Flüchtlingen.

Alle Texte sollen auf die Schlagkraft ihrer Argumente, die jeweilige philosophische Methode und die Relevanz für die Praxis hin untersucht und kritisch diskutiert werden. Vorkenntnisse in der politischen Philosophie sind willkommen, aber keine Teilnahmevoraussetzung. Es wird eine gründliche vorbereitende Lektüre der Textausschnitte und aktive Teilnahme an der Semindiskussion erwartet. #62;

Nachweis

Scheinerwerb: aktive Teilnahme, Verfassen einiger kürzerer Essays, sowie Hausarbeit (für Modulprüfung).

Vor jedem Block soll ein Essay geschrieben werden, das mindestens zwei der jeweiligen Texte berührt. Dieses Essay muss jeweils bis zum Mittwochmorgen, 8 Uhr

der jeweiligen Woche an herzog@em.uni-frankfurt.de geschickt werden. Hinweise zu den Essays werden in der einführenden Sitzung gegeben, auf Wunsch erhalten die Studierenden individuelles Feedback. Je nach inhaltlicher Eignung werden die Essays in die Seminardiskussion miteinbezogen.

Literatur Literatur: Die Texte (teils deutsch, teils englisch) werden über OLAT bereitgestellt. Behandelt werden Texte u.a. von Rawls, Cohen, Sen, Mills, Young, Anderson, Fricker, und Carens.

Bem. zu Zeit und Ort Ort (!): Institut für Sozialforschung, Senckenberganlage 26, 60325 Frankfurt/M. (Haltestelle Bockenheimer Warte)

Vorbesprechung: Do., 14. April, 14.00-16.00

Block I: Fr., 29. 4.,

Block II: Do., 19. 5.,

Block III: Fr., 3.6.,

Block IV: Do., 23. 6.

(Uhrzeiten jeweils 9.15-10.45, 11.15-12.45, 14.15-15.45)

Orientierungsveranstaltung Philosophie

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Seitz/Vesper

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Bem. zu Zeit und Ort Orientierungstreffen Philosophie BA/MA

10 - 11.30 Uhr Allgemeines zum BA-Studium Philosophie in Frankfurt

12 - 14 Uhr Einführung in den Master Philosophie

Philosophie der Materiellen Kultur

Seminar, Lehrperson Seitz

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt In der neueren Philosophie des Geistes zeichnet sich immer mehr ab, dass der "Geist" eines Akteurs nicht losgelöst von seiner Einbettung in die ihm umgebene Umwelt zu verstehen ist. Dies hat weitreichende Implikationen. Wir sind Tiere in kulturellen Nischen: Ein Großteil unserer Umwelt besteht aus einer zeitlich sich stetig wandelnden "materiellen Kultur". Eine Ansammlung von Artefakten, von denen uns manche demnach nicht nur einfach bei Bedarf zur Verfügung stehen, um bestimmte geistige Tätigkeiten zu vollziehen (Beispiel Addieren mit dem Taschenrechner). Vielmehr formen diese Artefakte uns und unsere geistigen Fähigkeiten auch - und haben uns während unser Kulturgeschichte immer schon geformt. Mit vergangenen materiellen Kulturen beschäftigt sich die Archäologie, mit neueren ein Bündel von Disziplinen, von der Anthropologie bis zur Literaturwissenschaft. Jede zeitgemäße Philosophie des Geistes ist daher auf eine reflektierte Ansicht über den Begriff der "materiellen Kultur" angewiesen, wie auch auf einen reflektierten Austausch und der Kooperation mit oben genannten Disziplinen. Im Kurs werden wir die Erfolgsaussichten für ein solches Vorhaben diskutieren.

Literatur Seminargrundlage wird Beth Preston's Monografie "A Philosophy of Material Culture: Action, Function, and Mind" (2012), sowie weitere einschlägige Aufsätze aus der Philosophie, der Archäologie und der Anthropologie zu diesem Bereich sein.

Alle Literatur zugänglich über OLAT. Genauer Literatur- und Seminarplan in der ersten Sitzung.

Philosophische Analyse: Über Intuition, Apriori, Gedankenexperiment (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Trettin

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Das Seminar handelt von philosophischen Methoden und greift dabei eine in den letzten Jahren entstandene Debatte auf, in der vor allem folgende Fragen kontrovers diskutiert werden:

- 1) Welche Rolle spielen apriorische Analysen? Was kann Philosophie „aus dem Lehnstuhl“ erreichen?
- 2) Was sind Intuitionen und welche epistemische Funktion sollte man ihnen (nicht) einräumen?
- 3) Was „beweisen“ Gedankenexperimente und Fallbeispiele?
- 4) Gibt es überhaupt spezifisch philosophische Methoden? Was unterscheidet sie von denen in den anderen Wissenschaften und von der Urteilsbildung im Alltag?

Wir werden ausgewählte Aufsätze heranziehen sowie in Auszügen Timothy Williamson (The Philosophy of Philosophy, 2007) und Herman Cappelen (Philosophy without Intuitions, 2012) lesen. Bezüglich des Apriori werden wir auf einschlägige Stellen in Kants Kritik der reinen Vernunft rekurrieren. Ein Seminarplan mit Literaturliste wird zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.

Voraussetzung

Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, Texte in englischer Sprache zu lesen.

Von allen Teilnehmenden wird erwartet, dass sie während des Semesters zwei kurze Essays (jeweils ca. 2-3 Seiten) schreiben, um ein Argument zu rekonstruieren, einen Textabschnitt zusammenzufassen oder eine im Seminarkontext relevante Frage zu beantworten. Dabei sollte ein Kurzkomentar und/oder eine eigene Frage formuliert werden, um die Diskussion im Seminar mitzugestalten. Eine dieser kleinen Leistungen kann auch durch ein Kurzreferat (ca. 10-15 Minuten) ersetzt werden.

Semesterapparat: Raum IG 1.621

Philosophische Ethik: Grundbegriffe, Modelle, Probleme

Vorlesung, Lehrperson Lutz-Bachmann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Mi, Einzel, 11:00 - 13:00, 20.07.2016 - 20.07.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Di, Einzel, 11:00 - 13:00, 06.09.2016 - 06.09.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

In meiner Vorlesung werde ich den Ansatz einer philosophischen Ethik skizzieren, der die Motive der Tugendethik und des Konsequentialismus ebenso aufnimmt wie die Prämissen der Deontologie und der Diskursethik. Die Stärken und Schwächen dieser Ansätze werden miteinander abgeglichen und bei der Erläuterung grundlegender ethischer Begriffe zur Anwendung gebracht. Es empfiehlt sich als Lektüre der Band: Matthias Lutz-Bachmann, Grundkurs Philosophie, Band 7 Ethik, Reclam 2013.

Nachweis

Modulprüfung: **Klausur**

Mittwoch, den 20.07.2016 von 11.00 bis 13.00 Uhr im Casino 1.811

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Philosophische Lebensbegriffe

Seminar, Lehrperson Gurisch/Kleinod

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 4.107

Sa, Einzel, 12:00 - 16:00, 16.07.2016 - 16.07.2016, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt

Der Begriff des Lebens und das Lebendige sind seit jeher für Philosophie und Wissenschaft von herausragendem Interesse gewesen. Erst zu Beginn des 19. Jahrhunderts aber bildet sich eine eigenständige Disziplin der Wissenschaft des Lebens, die Biologie heraus. Dieser Umstand ist nicht alleine der noch recht jungen, erst in der Neuzeit entstehenden Ausdifferenzierung und Autonomisierung der Einzelwissenschaften geschuldet; schließlich hat die Physik lange davor ihre Eigenständigkeit behaupten können. Das Leben stellt das Wissen vielmehr vor ein grundlegendes Rätsel: In den das abendländische Denken bis heute prägenden Unterscheidungen zwischen Geist und Natur, Form und Materie, Denken und Sein will es sich nicht so recht einordnen lassen. Das Lebendige scheint dagegen jenseits, in der Mitte oder als Vermittler dieser Unterscheidungen figurieren zu können. Aber gerade dort, in diesem Zwischenbereich sucht das Denken nach einer angemessenen Sprache, nach den richtigen Begriffen für ein Phänomen, das sich weder auf eine kausalgesetzliche, physikalische Natur noch auf ein anthropomorphisierendes Denken reduzieren lässt und überhaupt keinen klar definierten Bereich abzustecken scheint.

Das Seminar richtet sich an Studierende im fortgeschrittenen Bachelor- oder Magister- sowie Masterstudium. Erwartet wird die intensive und aufgeschlossene Lektüre teils auch längerer, heterogener Texte; Vorkenntnisse der Philosophie von Aristoteles, Descartes, Kant und Hegel sind empfehlenswert.

Das Seminar richtet sich an Studierende im fortgeschrittenen Bachelor- oder Magister- sowie Masterstudium. Erwartet wird die intensive und aufgeschlossene Lektüre teils auch längerer, heterogener Texte; Vorkenntnisse der Philosophie von Aristoteles, Descartes, Kant und Hegel sind empfehlenswert. Das Seminar beabsichtigt verschiedene klassische, aber auch neuere Versuche, das Lebendige auf einen Begriff zu bringen, zu untersuchen. Unterstellt wird dabei, dass gerade aufgrund der Unklarheit, die über das Wesen des Lebendigen besteht, besonders produktive und interessante Versuche gemacht wurden, oben genannte, klassische Unterscheidungen herauszufordern und zu vermitteln und neue Begriffe, Modelle und Systematiken zu bilden. Die Lektüre umfasst daher Texte von Aristoteles bis in die Gegenwart, klassische philosophische wie auch wissenschaftstheoretische Beiträge, zum Teil sehr unterschiedlichen Charakters.

Nachweis

Für den kleinen oder Teilnahmeschein ist die Erstellung eines 1-seitigen Thesenpapiers zum Zweck der Diskussionseinleitung in die jeweilige Sitzung erforderlich; der große Schein bzw. die Modulabschlussprüfung wird durch eine Hausarbeit erlangt.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner. Einführend kann gelesen werden:

- Francois Jacob: Die Logik des Lebenden, Frankfurt 1982(2002).
- Georges Canguilhem: Die Erkenntnis des Lebens, Berlin 2009.

Bem. zu Zeit und Ort

Das Seminar wird am 3. und am 10. Mai ausfallen. Die beiden Sitzungen werden gegen Ende des Semesters, voraussichtlich am 16.7. nachgeholt werden. Über den genauen Termin wird sich gemeinsam in der ersten Sitzung verständigt.

Philosophische Logik. Belief Revision (Vorlesung/Seminar)

Vorlesung, Lehrperson Fuhrmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Philosophischer Unterricht – Lese- und Schreibdidaktik 2

Proseminar, Lehrperson Reh

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Der Arbeitsschwerpunkt in dem Seminar „Philosophischer Unterricht – Lese- und Schreibdidaktik 1“, das im vergangenen Wintersemester stattfand, war die Lesedidaktik. In der aktuellen Veranstaltung wird daher vordringlich die Schreibdidaktik im Mittelpunkt der gemeinsamen Arbeit stehen.

Im Rahmen philosophischen Unterrichts spielt der Erwerb schriftsprachlicher Kompetenzen eine wesentliche Rolle, die Vermittlung eines spezifischen Methodenrepertoires stellt für Lehrende häufig eine schwierige Herausforderung dar. Auch Studierenden fällt es nicht immer leicht, den besonderen Anforderungen philosophischen Schreibens gerecht zu werden.

In dem Seminar soll es auf zwei Ebenen darum gehen, sich mit den entsprechenden Basisqualifikationen zu beschäftigen. Einerseits sollen die Studierenden sich kritisch mit ihren eigenen schriftsprachlichen Fähigkeiten auseinandersetzen und die Möglichkeit erhalten, diese zu verbessern. Andererseits sollen Verfahren der philosophischen Schreibdidaktik und verschiedene relevante Textarten vorgestellt, kritisch reflektiert und insbesondere im Hinblick auf die schulische Praxis erprobt werden.

Nachweis Prüfungsleistung: Schreibportfolio.
Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Literatur - Dietmar Hübner, „Zehn Gebote für das philosophische Schreiben“, Göttingen

Politischer Liberalismus bei John Stuart Mill

Proseminar, Lehrperson Honneth

Di, woch, 16:00 - 19:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt In diesem Seminar soll es in Form einer intensiven Textlektüre darum gehen, die Grundzüge des politischen Liberalismus von John Stuart Mill zu erarbeiten; ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die Spannung gelegt werden, die in seinem Werk zwischen einer ethisch-perfektionistischen und einer moralisch-politischen Begründung des Liberalismus besteht. In der ersten Hälfte des Semesters werden wir uns mit Mills zentraler Schrift Über die Freiheit, in der zweiten Hälfte mit seinem Essay „Über Sozialismus“ beschäftigen. Da die Veranstaltung dreistündig ist, sollen im ersten Teil des Seminars jeweils ein Textabschnitt grob rekonstruiert, im zweiten Teil nach einer kurzen Pause bestimmte Fragestellungen vertieft behandelt werden.

Literatur - John Stuart Mill, Über die Freiheit (Reclam Verlag 1986)

- John Stuart Mill, Über Sozialismus, hg. von Hubertus Buchstein und Sandra Seubert (Europäische Verlagsanstalt 2016)
- Peter Rinderle, John Stuart Mill (C.H. Beck Verlag 2000)
- Isaiah Berlin, „John Stuart Mill und die Ziele des Lebens“, in: ders., Freiheit: Vier Versuche (Fischer Verlag 2006), S. 257-294.

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsbeginn: Dienstag, 12. April

Praktisches Wissen

Proseminar, Lehrperson Backhaus

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Die traditionelle Wissensdefinition aus Platons Theätet bestimmt Wissen als gerechtfertigte wahre Meinung. Diese Definition trifft jedoch vor allem auf theoretisches Wissen zu, das zumeist auch im Zentrum erkenntnistheoretischer Literatur und Debatten steht. Neben dem theoretischen Wissen gibt es jedoch eine verzweigte Tradition, die behauptet, dass es auch ein genuin praktisches Wissen gibt. Praktisches Wissen wird im Gegensatz zum theoretischen Wissen als produktiv aufgefasst, d.h. es unterscheidet sich von jenem nicht so sehr durch seinen Inhalt, sondern durch seine Form. Auf die je unterschiedliche Form des Wissen zielt auch Thomas von Aquins klassische Unterscheidung, die praktisches Wissen als „Ursache dessen, was es versteht“ bestimmt, wohingegen das theoretische Wissen „von den erkannten Objekten abgeleitet“ ist. Was genau es bedeutet, dass praktisches Wissen „die Ursache dessen, was es versteht“ ist, wird von den jeweiligen Autoren unterschiedlich beantwortet – praktisches Wissen wird dann etwa als knowing-how, Fähigkeit oder als Form des Selbstwissens aufgefasst. Was die verschiedenen Vorschläge am ehesten eint ist die Idee, dass praktisches Wissen eine Brücke zwischen unserem Selbstverständnis als einerseits denkende und andererseits handelnde Wesen darstellt.

Im Seminar werden wir anhand klassischer und aktueller Texte nachvollziehen, welche unterschiedlichen Arten des praktischen Wissens es gibt, in welchem Verhältnis sie zum theoretischen Wissen stehen und ob das praktische Wissen eine eigenständige Wissensform darstellt.

Voraussetzung Da nicht die gesamte aktuelle Literatur zum Thema auf Deutsch verfügbar ist, wird die Fähigkeit und Bereitschaft, ausgewählte Texte in englischer Sprache zu lesen, erwartet.

Literatur Lektüre zur Vorbereitung:

- Stanford Encyclopedia, Eintrag „Knowledge How“
- Andrea Kern, „Schwerpunkt: Praktisches Wissen“, in: DZPhil 61/3 (2013), 353-356.

Property-Owning Democracy

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 55, Lehrperson Reglitz

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

This course is an in-depth study of the idea of property-owning democracy as outlined by John Rawls. Rawls presents this idea as an alternative to command economy socialism, laissez-faire capitalism, and welfare state capitalism. Property-owning democracy is based on the thought that people's freedom in a market economy can only be effectively protected if wealth is widely dispersed throughout the entire population, and not concentrated in the hands of a few. The idea is thus of interest to anyone thinking about institutional alternatives to our current economic system. Rawls' remarks on property-owning democracy are not very extensive, and thus in the course we will also read texts from the recent essay collection *Property-Owning Democracy. Rawls and Beyond*, edited by Martin O'Neill and Thad Williamson.

Nachweis see syllabus

Voraussetzung Since our aim will be to study in depth a particular idea within Rawls' theory of justice, some prior familiarity with Rawls' seminal theory is required to successfully take part in the course. The language of instruction for the course will be English. Please take a

look at the syllabus and check the participation requirements before registering for the course!

Literatur see syllabus

Radikale Demokratietheorie

Proseminar, Lehrperson Comtesse

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Unter radikaler Demokratietheorie werden Ansätze verstanden, welche die Möglichkeit einer Letztbegründung von sozialen und politischen Ordnungen ablehnen. Diese unter dem von Oliver Marchart geprägten Begriff des „Postfundamentalismus“ zusammenfassbare und geteilte Prämisse der radikalen Demokratietheorie speist sich aus den Denktraditionen des Poststrukturalismus, des Postmarxismus und der psychoanalytischen Subjektkritik. Doch abgesehen von der ontologischen und epistemologischen Annahme der „Grundlosigkeit“, können weitere Gemeinsamkeiten wie Konfliktbetonung, Subjektgenese, Kontingenzdenken und Machtanalytik ausgemacht werden, die sich alle – in unterschiedlicher Ausprägung – bei den AutorInnen finden lassen. Das Seminar zielt vor allem auf diese Gemeinsamkeiten, um einerseits das Theoriefeld begründet abstecken und andererseits die Varianten der radikalen Demokratietheorie am Umgang mit ihren Kernkonzepten festmachen zu können. Die Lektüre wird sich auf Textausschnitte von Laclau, Mouffe, Connolly, Barber, Butler, Rancière, Balibar und Lefort beziehen. Eine Systematisierung um die (jeweiligen) Konzepte von Kontingenz, Grundlosigkeit, Konflikt / Hegemonie / Bruch, Subjektwerdung / Subjektivierung, Universalität wird angestrebt.

Die erfolgreiche Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, regelmäßig einen Forumsbeitrag zu posten.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Voraussetzung Für einen Teilnahmechein wird die Übernahme eines Protokolls erwartet, für einen Leistungsnachweis ein Referat (und dessen Verschriftlichung) oder eine Hausarbeit.

Literatur Zur vorbereitenden Einführung, historisch und systematisch, ist die Lektüre des (kurzen) Vorwortes in den Band „Die Rückkehr des Politischen“ von Oliver Flügel, Reinhard Heil und Andreas Hetzel oder / und Oliver Marcharts Einleitung in „Das demokratische Paradox“ von Chantal Mouffe sehr sinnvoll.

Rationale Meinungsverschiedenheiten

Seminar, Lehrperson Müller

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Meinungsverschiedenheiten sind ein allgegenwärtiges Phänomen. Menschen sind unterschiedlicher Meinung in politischen, ästhetischen oder moralischen Fragen. Aber auch hinsichtlich eindeutiger Faktenfragen kann es zum Dissens kommen: was war wirklich die Ursache für das Aussterben der Dinosaurier, ist der Konsum von Kaffee gesundheitsschädlich, hat der Angeklagte die ihm zur Last gelegte Straftat tatsächlich begangen? Und insbesondere in der Philosophie herrscht Dissens hinsichtlich vieler Fragen.

Im Seminar befassen wir uns mit dem Zusammenhang zwischen Rationalität und Meinungsverschiedenheiten. Folgende Fragen werden uns beschäftigen: lässt Rationalität es zu, dass es hinsichtlich einer Menge an Gründen mehr als eine einzige rationale Reaktion auf diese Gründe geben kann? Können Leute mit unterschiedlichen Meinungen gleichermaßen rationale Meinungen haben oder ist bei Meinungsverschiedenheiten immer eine Partei weniger rational als die andere? Was ist im Fall von Meinungsverschiedenheiten rational geboten? Kann man rational auf der eigenen Meinung beharren oder ist es rational geboten, die eigene Meinung zu verändern? Inwiefern ist Dissens ein Anzeichen dafür, dass die Meinungsbildung rationale Defizite aufweist?

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Bem. zu Zeit und Ort **Erste Sitzung: 12. April**

Socrates' Ethics

Blockseminar, Lehrperson Berman

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.418

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.418

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.418

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.418

Inhalt In this seminar, we shall examine Socrates' ethical theory as well as his theory of moral psychology. Both of these theories are dismissed too quickly by almost every thinker subsequent to him. As we will see, his theories are in fact quite complex and plausible. Some of the issues we will be dealing with are these: how are actions to be individuated?, what is the nature of desire?, what are the objects of our psychological states?, are there any objective ethical truths?, are ethical truths empirically knowable?, are ethical values incommensurable?, can knowledge be overcome by passion?, and so on. Socrates had revisionary views in his own time on all these issues, and they are likewise revisionary in ours. Our ultimate aim is to engage with those views in order to see if they are true or not.

Nachweis Everyone will be expected to read the assigned texts (see §III) and be prepared to discuss them during the seminar.

The term paper is to be primarily a philosophical (as opposed to a purely scholarly) engagement with some issue in Socrates' ethics. I require a consultation on your paper topic. I will not accept papers on topics that have not been approved by me ahead of time.

Literatur The only text we'll need for sure is:
Plato: Complete Works (Hackett Publishing, 1997), edited by John Cooper.

Suggested preliminary readings:
Apology, Crito, Phaedo 115a-118a

Bem. zu Zeit und Ort **Friday, June 10 th : 2pm – 6pm: Overview**

- Realism vs. Constructivism in Ethics: Disagreement, Empirical Proof, and the Nature of Observation
- Realism vs. Nominalism & Constructivism in Metaphysics and how it relates to Ethics

- Prudence & Morality: Socrates, Plato, & Aristotle vs. Kant & the modern moral philosopher
- Moral Psychology: The Nature of Action and its Causes (viz. the natures of desire and belief) and thence, What is a Justifiable Response to Wrongdoing?
- How all that relates to Political Philosophy

Saturday, June 11 th : 10am – 1pm: Realism & Constructivism in Ethics and Metaphysics

- Euthyphro 2a-11b, Cratylus 383-391, and Theaetetus 151-186

Saturday, June 11 th : 2pm – 6pm: Action Theory & the Nature of Psychological States

- Gorgias 447a-461b, Protagoras 347c-362a, & Republic IV.435c-445b

Friday, June 17 th : 2pm – 6pm: Knowledge, Power, Self-Interest, and Justice

- Gorgias 461b-522e

Saturday, June 18 th : 10am – 1pm: Self-Interest, Justice & Political Philosophy

- Gorgias 461b-522e

Saturday, June 18 th : 2pm – 6pm: Loose ends

- Ion, Lesser Hippias, Republic I, Lysis (perhaps some, but not all, of these?)

Spinoza: Theologisch-politischer Traktat

Proseminar, Lehrperson Schmidt

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt

Der Tractatus Theologico-Politicus von Spinoza ist ein Grundlagentext kritischen Philosophierens. Ziel Spinozas ist es in diesem Text, die Freiheit des Philosophierens zu begründen. Die Methode ist die kritische Lektüre der autoritativen Texte der Bibel, um die Grenzen ihrer Autorität zu bestimmen. Diese Befreiung der Philosophie von Vorurteilen und Dogmen ist dabei kein Selbstzweck. Sie dient der Begründung einer republikanischen Ordnung, die die Freiheit mit dem schuldigen Gesetzesgehorsam ins Gleichgewicht bringen soll. Das Seminar widmet sich der Lektüre dieses komplexen und anspruchsvollen Versuchs, Philologie, Philosophie und radikale Politik miteinander zu verbinden.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner. Textgrundlage ist die Ausgabe der Philosophischen Bibliothek bei Meiner.

Literatur

Sprache und Kritische Theorie

Proseminar, Lehrperson Deines

Block, 16:00 - 20:00, 25.07.2016 - 29.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Spätestens mit der Theorie des kommunikativen Handelns von Jürgen Habermas ist in der Tradition der Kritischen Theorie explizit der so genannte linguistic turn vollzogen worden,

der für die Philosophie des 20. Jahrhunderts insgesamt prägend war und demzufolge viele klassische Probleme der Philosophie im Hinblick auf Strukturen und Bedingungen von Sprache und Kommunikation gelöst bzw. aufgelöst werden können. Aber auch bei den Vertretern der frühen Kritischen Theorie, wie Walter Benjamin und Theodor W. Adorno, spielt Sprache bereits eine maßgebliche Rolle.

Im Seminar sollen die unterschiedlichen Modelle von Sprache in der Tradition der Kritischen Theorie rekonstruiert werden, um so die systematische Rolle von Sprache zu bestimmen: etwa als Bezugspunkt normativer Orientierungen, als Träger von Ideologie, als Mittel ästhetischen Ausdrucks oder als Medium philosophischer Analyse und Welterschließung. Kursorisch soll auch ein Blick auf sprachphilosophische Positionen geworfen werden, die nicht im engeren Sinne der Tradition der Kritischen Theorie zugehören, die aber ebenfalls die kritischen Aspekte der Sprache betonen, z.B. von Fritz Mauthner, Judith Butler und Robert Brandom.

Bem. zu Zeit und Ort Bei Interesse an der Teilnahme am Seminar schreiben Sie bitte bis zum 15. Mai eine Mail an: deines@em.uni-frankfurt.de

Stationen der Sprachphilosophie III

Vorlesung, Lehrperson Seel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Die Vorlesung wird den Theorien der Sprache von Jürgen Habermas und Robert B. Brandom gewidmet sein, die auf je unterschiedliche Weise quer zu den hermeneutischen und analytischen Traditionen der Sprachphilosophie stehen. Der Hauptteil der Vorlesung wird eine kritische Rekonstruktion der Theorie der Sprache bei Jürgen Habermas vornehmen, die ein – wenn nicht das – Herzstück seiner Philosophie darstellt. Am Ende wird es zu einem Vergleich mit der teilweise verwandten Perspektive Brandoms kommen.

Die Vorlesung kann unabhängig von ihren Vorgängerinnen in den Jahren 2014 und 2015 besucht werden.

Nachweis Klausur am 11.7.2016

Literatur - Georg W. Bertram, Sprachphilosophie zur Einführung, Hamburg 2014.

The Commentaries on Aristotle's Politics in Medieval Philosophy

Seminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Do, Einzel, 12:00 - 18:00, 26.05.2016 - 26.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:00 - 17:00, 27.05.2016 - 27.05.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 08:00 - 17:00, 28.05.2016 - 28.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt In the Middle Ages, an important part of the discussion on issues of political theory and political philosophy takes place in the so-called "commentaries" on the Politics of Aristotle. These commentaries appear not until the end of the 13th century, shortly after the rediscovery of the greek text of the Politics and its translation into Latin. They therefore mark the very beginning of political theory and political philosophy of the western European tradition that, until today, is concerned with determining the normative and justificatory reasons for political order and political organization. This seminar is closely linked to the newly established SFB-Research-Project "Potestas, Jurisdictio und Dominium: Schwäche- und Gewaltendiskurse im 13. und 14. Jahrhundert" (Matthias Lutz-Bachmann), but it is open for advanced students in

philosophy. In the course of the seminar, we will take a close look at selected passages from commentaries by authors such as Albertus Magnus, Thomas Aquinas, and Peter of Auvergne.

Voraussetzung The preliminary meeting and registration for this seminar will be take place on Monday, April 11th 2016, from 16-18h (I.G.-Farben Haus 2.455). Prerequisites for attending the seminar are a background in medieval philosophy, good knowledge of the Aristotelian text of the *Politics*, and good knowledge of Latin.

Bem. zu Zeit und Ort The preliminary meeting and registration for this seminar will be take place on Monday, April 11 2016, from 16-18h (I.G.-Farben Haus 2.455). Prerequisites for attending the seminar are a background in medieval philosophy, good knowledge of the Aristotelian text of the *Politics* , and good knowledge of Latin.

The Philosophy of International Law

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Moellendorf

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

This class discusses philosophical theme concerning international law, ranging from the sources, history, and legal standing of international law to specific areas of international law, including international democracy and human rights and environmental law.

The course is conducted in English and the readings and assignments are in English as well.

Nachweis Teilnahmeschein:

There will be weekly very short reading knowledges quizzes at the beginning of class. An average of 3 out of 5 points for all the quizzes is required.

Leistungsschein:

The Teilnehmerschein plus a final take home Hausarbeit (essay) of 3000 – 5000 words. Standard citation is required. Plagiarized essays will receive no credit.

Literatur Primary text:

The Philosophy of International Law, Samantha Besson & John Tasioulas eds.

Secondary texts:

Water Ethics, Peter G. Brown & Jeremy J. Schmidt eds.

Mattias Risse, "The Human Right to Water and Common Ownership of the Earth"
Journal of Political Philosophy 22:2, 2014, pp. 178-203.

Theatrales Philosophieren

Proseminar, Lehrperson Frieß

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die Erschließung und Interpretation philosophischer Texte stellt in allen philosophiedidaktischen Ansätzen einen mehr oder weniger großen Schwerpunkt des philosophischen Unterrichts dar. Dabei kommen überwiegend kognitiv-analytische Verfahren der Texterschließung zum Einsatz, gelegentlich ergänzt durch kreative Methoden, die allerdings überwiegend im Bereich der Sprache verbleiben. Zwar finden auch szenische Darstellungen wie z. B. Standbilder und Rollenspiele ihren Ort im philosophischen Unterricht, doch werden sie in der Regel eingesetzt, um die Fähigkeit zur Perspektivübernahme sowie die Empathiefähigkeit zu schulen und dienen somit bestenfalls dazu, einen bestimmten philosophischen bzw. ethischen Aspekt erlebbar zu

machen, werden aber nicht genutzt, um einen philosophischen Text ganzheitlich und hinsichtlich verschiedener Sinnschichten zu interpretieren. Für Christian Gefert stellt das theatrale Philosophieren, d. h. in diesem Fall die szenisch-interpretative Arbeit mit einem philosophischen Text, eine Möglichkeit dar, der Gefahr des „hermeneutischen Kurzschlusses“ – die Schüler wissen am Ende einer Textarbeit maximal das über den Text, was der Lehrer/die Lehrerin ohnehin bereits wusste – zu entgehen und „auf Augenhöhe zu philosophieren“, was keinesfalls zu verwechseln ist mit interpretativer Beliebigkeit. Vielmehr geht es darum, im Verlauf mehrerer Phasen der Arbeit mit einem Text szenisches Material zu entwickeln, dessen Stimmigkeit hinsichtlich der Deutung des Textes immer wieder an diesem überprüft und welches schließlich in eine Performance überführt wird.

Die Arbeit in dem Seminar soll nach einer eher kurzen theoretischen Erarbeitung vor allem darin bestehen, das Konzept des theatralen Philosophierens, das Gefert vorschlägt, praktisch zu erproben und eine/mehrere Performances zu entwickeln. Studierende, die an dem Seminar teilnehmen möchten, sollten die Bereitschaft mitbringen, sich auf die Arbeit des szenischen Interpretierens einzulassen (was nicht bedeutet, dass Sie bereits über Erfahrung im darstellenden Spiel verfügen müssen). Die Lektüre des unten genannten Buches von Gefert wird zur Vorbereitung oder seminarbegleitend empfohlen. Bei der Anmeldung für das Seminar erhalten Sie außerdem einen kurzen Text, der verbindlich vor der ersten Sitzung gelesen werden muss.

Voraussetzung Anmeldung per Mail an meine Mailadresse und Lektüre des Pflichttextes.

Da die Anzahl der SeminarteilnehmerInnen hinsichtlich einer sinnvollen Arbeit einen bestimmten Rahmen nicht überschreiten sollte, werden die Anmeldungen nach Datum berücksichtigt. Sollte ich Ihnen die Teilnahme nicht sicher zusagen können, teile ich Ihnen dieses bei Ihrer schriftlichen Anmeldung mit.

Literatur - Gefert, Christian: Didaktik theatralen Philosophierens. Dresdner Hefte für Philosophie. Herausgegeben von Thomas Rentsch und Johannes Rohbeck. Heft 8. Dresden: Thelem bei w.e.b. (2002)

Theorien der Masse

Proseminar, Lehrperson Trautmann

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Die meisten Theorien der Masse artikulieren sich als Kritik der in ihr verborgenen Potentiale. Die Masse gilt im politischen Sinne als unberechenbar, spontan und allzu leicht verführbar. Auch in sozialer und kultureller Hinsicht verheißt die Masse nichts Gutes: durch ihre besondere Dynamik der Homogenisierung und Konformität erscheint sie als Angriff auf die Pluralität und das je Individuelle, das moderne Gesellschaften gerade auszeichnet. Doch die diskursive Bestimmung der Masse besitzt eine Vielzahl von Zwischentönen und Ambivalenzen. Die Theorien der Masse erwecken insofern selbst den Verdacht, jene homogenisierende Instanz zu sein, die keinerlei Differenzen in der Masse erkennt.

Das Seminar unternimmt den Versuch, die historischen Bedingungen dieser Theorien und ihre paradigmatischen Wendungen aufzugreifen, um den Begriff der Masse selbst zu differenzieren. Neben den sozialphilosophischen und sozialpsychologischen Positionen werden vor allem auch politisch philosophische und kulturtheoretische Bestimmungen der Masse behandelt. Dabei soll nicht nur die Frage nach der Macht der Menge, sondern auch die nach ihren impliziten wie expliziten Ausschlüssen gestellt werden.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Theorien der Rationalität: Texte aus Philosophie und Wissenschaft (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Sturm

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2016, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Wir wollen Irrationalität vermeiden und streben danach, unsere Meinungen und Entscheidungen gemäß gewisser Standards zu rechtfertigen. Aber was genau meinen wir, wenn wir sagen, dass jemand – oder eine Meinung, eine Entscheidung – rational (oder irrational) ist? Was sind die normativen Standards der Rationalität? Wie lassen sich Theorien der Rationalität bilden, und in welchem Verhältnis stehen sie zu empirischen Untersuchungen über Urteilsbildung und Entscheidungsfindung? Hierzu findet man heute eine höchst verwirrende Vielzahl von konkurrierenden Positionen: theoretische versus praktische, instrumentelle versus nicht-instrumentelle, formale versus inhaltsgebundene, individuelle versus kollektive, und optimierende versus „begrenzte“ (bounded) Konzeptionen der Rationalität. Der Kurs soll in philosophische wie wissenschaftliche Debatten einführen und damit Klarheit in dieses Dickicht bringen.

Prof. Dr. Thomas Sturm (Barcelona) vertritt im Sommersemester die Professur für Philosophie der Neuzeit. Prof. Willaschek nimmt ein Forschungssemester wahr.

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 2. Vorlesungswoche

Thomas von Aquin, Analyse des Handlungsbegriffs

Proseminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.107

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt In diesem Seminar lesen wir Auszüge aus Thomas von Aquins Handlungsanalyse aus dem zweiten Teil seiner Summa theologiae. Hierfür gibt es eine hervorragende deutsch-lateinische Textausgabe, die im Reclam Verlag erschienen ist unter dem Titel:

Über sittliches Handeln. Summa theologiae I-II q. 18-21, Reclam 2001.

Weiterführende Literatur ist dem Anhang dieser Ausgabe zu entnehmen.

Tutorentutorium BM

Proseminar, Lehrperson Buddensiek

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Tutorien Einführung in die Logik (BA NF und L3)

Grundkurs, Lehrperson Seitz

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Di, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Philosophieren heißt Argumentieren; Logik ist die Lehre von den gültigen Argumenten. Sie lernen Argumente in einer praktischen und einfachen Notation aufzuschreiben, sowie deren Gültigkeit zu überprüfen. Nebenbei erlernen sie einfache formale Hilfsmittel, die für ein Verständnis vieler moderner philosophischer Texte unerlässlich sind. Wir werden uns mit Mengenlehre, Mögliche-Welten-Semantik, Argumentationstheorie, Aussagen- und Prädikatenlogik beschäftigen.

Diese Veranstaltung kann für folgende Studiengänge angerechnet werden (3CP):
BA-Nebenfach: BM 2 (NF) (Einführung in die Geschichte der Philosophie/Logik)
L3 (2008): BM 2 (Einführung in die theoretische Philosophie)
L3 (2014): BM 1 (Einführung in die Philosophie)
weitere Studiengänge (sogenannte „kleine Nebenfächer“, s. FAQs)

Zu den genannten Modulen gehört jeweils noch mindestens eine weitere
Veranstaltung.

Erfolgreiche Teilnahme setzt Abgabe von Übungsblättern, regelmäßige Anwesenheit
und das Bestehen einer einfachen Klausur voraus. (Diese Klausur ist eine
Studienleistung und darf nicht mit der Modulprüfung des Moduls verwechselt werden.)

Zu der Veranstaltung werden freiwillige Tutorien angeboten - klicken Sie dazu unten auf
den entsprechenden Eintrag Ihres Studienganges bzw. suchen Sie in LSF nach:

"Tutorien Logik (BA NF und L3)".

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden
auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge
veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden
sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung,
Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem
Sommersemester** angezeigt!

Voraussetzung Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.
Link zum OLAT-Kurs:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3353608229>

Bem. zu Zeit und Ort Tutorientermine:

Mo, 14-16 (König)

Mo, 16-18 (Hoch)

Di, 8-10 (Busse)

Mi, 10-12 (Gründel)

Do, 14-16 (Gruner)

Unordnungen des Films

Proseminar, Lehrperson Popp/Schuff/Seel

Do, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Mi, Einzel, 18:00 - 21:00, 15.06.2016 - 15.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 18:00 - 21:00, 22.06.2016 - 22.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 18:00 - 21:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Nicht nur in der sozialen und politischen Welt, auch in den Künsten bilden sich ein
ums andere Mal Verfahrensordnungen heraus, die für eine – wenn auch oft nur
kurze – Weile einen Standard der Produktion und Rezeption entsprechender Werke
bereitstellen und sich dabei in größerer oder geringerer Spannung zu den normativen
Verhältnissen jeweiliger Gesellschaften befinden. Dies trifft auch auf die Entwicklung
von Spielfilmen zu. Jeder einzelne solcher Filme entsteht – und steht damit – im
Kontext von Erzählverfahren, Bildpolitiken, Genres und ihren Konventionen, zu denen
er sich auch und gerade dann verhält, wenn er mit ihnen bricht. Diesen Umbrüchen

der Form filmischer Gestaltung, in denen sich die bis dahin vertrauten Welten des Films verkehren, ist das Seminar gewidmet. An ausgewählten Filmbeispielen und in Auseinandersetzung mit einschlägiger Literatur soll demonstriert und diskutiert werden, wie innovative Filme etablierte Ordnungen des Erzählens in Unordnung bringen und damit zugleich auch die Ordnung des Lebens außerhalb des Kinos erschüttern und befragen.

Begleitend zu dem Seminar findet eine Vorlesungsreihe im Museum für Moderne Kunst statt.

Volk, Staat und Repräsentation bei Hobbes und Rousseau

Seminar, Lehrperson Martinez Mateo

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt Hobbes und Rousseau stehen sich bekanntlich als die zwei Kontrahenten moderner Souveränitätstheorien überhaupt gegenüber: Absolutismus gegen radikale Demokratie. Hobbes' Staatsmodell beruht auf einer Repräsentationstheorie, nach der der König das Staatsvolk bruchlos verkörpert. Das Volk als souveräne politische Einheit entsteht erst durch und ist nichts anderes als die Person des Königs: L'Etat, c'est moi – so spricht der absolutistische Monarch. Etwa hundert Jahre später stellt sich ihm Rousseau mit einem Souveränitätsmodell entgegen, das diese Vorstellung grundlegend hinterfragt. Sein Hauptargument ist, dass Souveränität nicht repräsentiert, sondern immer nur vom Volk selbst ausgeübt werden kann. Der Souverän ist insofern nie der Monarch, sondern immer nur das versammelte Volk und der von allen geteilte Gemeinwille.

Ganz so einfach, wie es hier aussieht, ist es aber möglicherweise nicht. Denn was sich gegenübersteht, sind nicht einfach zwei Meinungen, sondern eine Ambivalenz im Begriff von Souveränität selbst: Sie braucht zwar Repräsentation, um ausgeübt werden, doch kann man scheinbar nur entweder Souverän oder Repräsentant sein. Insofern transportieren beide Denker möglicherweise mehr vom Anderen als ihnen jeweils lieb ist.

Wie genau verhalten sich also beide Souveränitätsmodelle zueinander? Und was erfahren wir dadurch über Souveränität und Repräsentation und ihre gegenseitige Abhängigkeit überhaupt? Diesen Fragen soll im Seminar nachgegangen werden. Dazu werden wir die einschlägigen Passagen der jeweiligen Autoren ausführlich diskutieren sowie zeitgenössische Diskussionen und Aktualisierungen berücksichtigen.

Vorbereitung Schulpraktische Studien

Schulpraktische Studien, Lehrperson Frieß

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Die Veranstaltung dient der Vorbereitung des Schulpraktikums, welches im Herbst 2016 stattfinden wird. Inhalt werden zum einen didaktische Überlegungen vor dem Hintergrund der Inhaltsfelder und Kompetenzbereiche des aktuellen hessischen Kerncurriculums für das Fach Ethik sein. Zum anderen sollen auch insgesamt die Bedingungen der Möglichkeit gelingenden Unterrichts in den Blick genommen werden. Eine aktive und regelmäßige Teilnahme an dieser Veranstaltung wird vorausgesetzt. Der erfolgreiche Abschluss des Vorbereitungskurses ist Voraussetzung für das anschließende Blockpraktikum. Eine Anmeldung zu dem Seminar muss über das Büro für Schulpraktische Studien erfolgen.

Was sind mögliche Welten?

Proseminar, Lehrperson Esmi/Fuhrmann

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Spätestens seit Leibniz benutzen Philosophen den technischen Terminus 'mögliche Welt'. Dabei gibt es mittlerweile unterschiedliche Auffassungen davon, was mögliche Welten sind und welche Funktion sie in philosophischen Theorien einnehmen. Das Spektrum dieser Auffassungen erstreckt sich von denjenigen, welche mögliche Welten als bloße heuristische Mittel ansehen, bis zu Theorien, die sie als reale, konkrete

Entitäten begreifen. In der Veranstaltung soll ein Überblick über die prominenten Theorien zu möglichen Welten gegeben werden.

Was sollen wir glauben? Zur Ethik der Überzeugungen

Seminar, Lehrperson Fuhrmann/Kauss

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt Die sog. Ethik der Überzeugungen (ethics of belief) liegt auf dem Grenzgebiet von Erkenntnistheorie, Philosophie des Geistes, Psychologie und herkömmlicher Ethik. Während letztere von der Frage motiviert ist, was wir tun sollten, bezieht die Ethik der Überzeugungen ihren Anstoß durch die Frage, was wir glauben sollten. Diese Frage fußt auf der Voraussetzung, dass es Normen gibt, denen unsere Gewohnheiten und Verfahren der Überzeugungsbildung unterliegen und anhand derer sich einzelne Fälle von Überzeugungsbildung als irgendwie "gut" oder "schlecht" beurteilen lassen (etwa als gerechtfertigt bzw. ungerechtfertigt); ganz so wie es Normen gibt, denen unser Handeln unterliegt und anhand derer sich einzelne Handlungen als irgendwie gut oder schlecht beurteilen lassen. Es liegt nahe anzunehmen, dass zumindest eine der Bedingungen, die eine Überzeugung legitimieren, darin besteht, dass letztere aufgrund von angemessener Evidenz gewonnen wurde. Aber gilt diese Bedingung in allen Fällen von Überzeugungen? Kann es Fälle von Überzeugungen geben, die keinerlei Evidenz bedürfen? Ferner, kann es Fälle von Überzeugungen geben, deren Rechtmäßigkeit nicht im Vorliegen von Evidenz besteht, sondern vielmehr mit dem Willen des jeweiligen Akteurs zu tun hat, wie seit William James einige Überzeugungsethiker argumentieren? Wenn hingegen Überzeugungsbildung ein Vorgang ist, der sich gänzlich unserer Willkür entzieht, wie viele Philosophen im Anschluss an David Hume meinen, dann ist nicht zu sehen, wie Überzeugungen überhaupt ethischen Normen unterliegen können. Die genannte Voraussetzung einer jeden Überzeugungsethik bliebe damit unerfüllt. Es sind diese und ähnliche Fragen, mit denen wir uns im Seminar beschäftigen werden.

Ästhetische Theorie V - Arnold Gehlens "Zeit-Bilder"

Seminar, Lehrperson Honneth/Khurana/Seel

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Das Seminar widmet sich Arnold Gehlens 1960 erstmals erschienener Studie »Zeit-Bilder«, mit der Gehlen eine »Soziologie und Ästhetik der modernen Malerei« vorgelegt hat. Gehlen unterscheidet drei Typen der Bildrationalität – Kunst der Vergegenwärtigung, realistische Kunst, abstrakte Malerei –, die einen jeweils unterschiedlichen primären Sachbezug aufweisen (Wirklichkeit, Natur, Subjektivität) und drei Gesellschaftsformationen korrespondieren: der Feudalgesellschaft, der emporstrebenden bürgerlichen Gesellschaft und der nachbürgerlichen Industriegesellschaft. Das »eigentlich kritische Problem« liegt für Gehlen in der Kunst seiner eigenen Gegenwart, die die Frage aufwirft, »wohin eigentlich die Bildrationalität abwandert, wenn mit dem Gegenstand auch noch das Wiedererkennen ausgehoben wird«. Die moderne Kunst verringert den objektiven Bedeutungsgehalt und erhöht so die »Souveränität der Kunst«; sie tut dies allerdings auf eine solche Weise, dass die Werke von Kommentaren abhängig werden, die wir im Falle der modernen Kunst zur Kunst selbst zählen müssen. Mit dieser ebenso komplexen wie prekären Form einer ungegenständlichen Bildgebung vollbringt die Kunst nach Gehlens Analyse Erstaunliches: Die moderne Kunst adoptiert die Bewusstseinsformen, die im Zusammenspiel von Technik, Naturwissenschaft und Gesellschaft entstanden sind, und entlastet uns dennoch zugleich von den Zwängen, die in diesen modernen rationalen Systemen vorherrschen: »Nur in der Kunst«, so Gehlen, »kann man noch Freiheitsgrade und Reflexionswachheiten und Libertinismen vorschweben lassen, die im öffentlichen Leben gar nicht unterzubringen wären.« – Das Seminar wird Gehlens bild- und sozialtheoretische Überlegungen im Ausgang von seiner Studie näher untersuchen und in den Kontext anderer ästhetischer Theorien des 20. Jahrhunderts stellen.

Literatur - Arnold Gehlen, Zeit-Bilder. Zur Soziologie und Ästhetik der modernen Malerei, 3. Auflage, Frankfurt/M. 1986.

Über die Liebe in der islamischen Philosophie (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Hayatshahi

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 2.02

Inhalt Anders als in der westlichen ist in der orientalischen Kulturraum die Liebe (eshq) nicht von Vernunft (aql) zu trennen. Nicht nur in der Sprache der Poesie, sondern auch innerhalb der Philosophie ist das Herz gerade ein wichtiges „Organ“ dafür, um zur „höchsten“ Erkenntnis zu erlangen. Ob in mystischen Traktaten von Suhrawardi, Schriften von Ibn Arabi oder Ibn Sina oder Farabi, die gerade als „rationale“ Denker gelten, ist von der Liebe zu sprechen.
Mit der Liebe ist freilich nicht nur die zwischen-menschliche Beziehung gemeint, vielmehr das, was die gesamte Universum in Bewegung tritt. Die Liebe als Urgrund der Schöpfung und als ewige Suche nach Sinnhaftigkeit bleibt selber grundlos. Mit anderem Wort sie steht am Anfang der „Welt“ und Begin jedes Vollzugs. So ist ohne Liebe das Sein, wie es ist, gar nicht vorstellbar. Ohne die Liebe ist das Erwachen aus der „dogmatischen Traum“ auch nicht zu denken.
Die islamische Philosophen trennen das Herz nicht von dem Geist, um sie dannach miteinander versöhnen zu müssen. Die Liebe und die Vernunft drücken zwei Aspekte einer Wahrheit aus. Streng genommen ist die Liebe die Antriebskraft unserer geistigen Kompetenzen. Je verbundener und inniger die Liebe und Vernunft sind, desto schneller ist die Glückseligkeit zu erreichen!

Nachweis Referat + Hausarbeit

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.
Literatur
Der Trost der Liebenden: Schahab ad-Din Suhrawardi
Der verborgene Schatz: Muhiyiddin Ibn Arabi
Gedanken über Liebe: Ahmad Ghazali
Die Prinzipien der Ansichten der Bewohner der vortrefflichen Stadt: Abu Nasr al-Farabi
Das Elixir der Glückseligkeit: Al Ghasali

Einmalige Orientierungsveranstaltungen

Einführungen

Philosophie BA

Hauptfach

Basismodul BM 1 Einführung in die Philosophie

Basismodul BM 2 Einführung in die Geschichte der Philosophie

BM Einführung in die Geschichte der Philosophie

Vorlesung, Lehrperson Buddensiek

Di, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Sa, Einzel, 09:00 - 12:00, 16.07.2016 - 16.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 19.07.2016 - 19.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt Die Vorlesung bietet einen exemplarischen Überblick über wichtige Probleme, Theorien, Autoren und Epochen der westlichen Philosophiegeschichte von den Vorsokratikern bis ins 19. Jahrhundert. Sie informiert exemplarisch auch über Methoden unserer heutigen Beschäftigung mit Philosophiegeschichte. Sie richtet sich an Studierende im ersten und zweiten Semester.

Nachweis Erster Termin der Vorlesung: 12. April (= 1. Semesterwoche!).
Prüfungsform Klausur (2-stündig):

Samstag (!), 16. Juli 2016
Wiederholungstermin: 12.10.2016.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert (inkl. Links zu den Anmeldefristen der PhilProm):

- **Nur BA** (nur Philosophie) nutzt die Online-Anmeldung über die PhilProm.
ACHTUNG: Anmeldung erst nach Eröffnung des BA-Prüfungskontos (PhilProm) möglich!

- **Nur MAGmod** meldet sich per Mail bei der PhilProm an.

- **Nur L3 und sonstige Studiengänge** melden sich im Sekretariat von Herrn Prof. Buddensiek an.

Für Hauptfach-Studierende der Philosophie ist die Teilnahme an einem begleitenden Tutorium verpflichtend (zum Tutorium sind nur diejenigen Studierenden zugelassen, für die das Tutorium laut Studienordnung verpflichtend ist). Das Tutorium dient u.a. der Einübung in einen eigenständigen Umgang mit ausgewählten Texten der Philosophiegeschichte. Das Tutorium beginnt in der 2. Semesterwoche: die Einschreibung erfolgt über OLAT ab Mittwoch, 13.4.2016, 8.00h (s.t.), eine vorherige Terminvergabe findet nicht statt. Alle Informationen zur Einschreibung gibt es in der ersten Vorlesung.

Voraussetzung Voraussetzungen für die Teilnahme:

HRZ-account.
Information zum HRZ-Account:
https://www.rz.uni-frankfurt.de/46041621/10_studierende

Einschreibung in den begleitenden OLAT-Kurs:
<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3716743194>

Literatur Die Veranstaltung setzt keine besonderen Vorkenntnisse und auch keine Vorbereitung in den Semesterferien voraus.
Die in den Tutorien behandelten Texte sowie weiterführende Literaturhinweise werden ab der 1. Vorlesungswoche zur Verfügung gestellt (Information dazu in der Vorlesung).
Für diejenigen, die vorarbeiten wollen: Eine vorbehaltlos zu empfehlende Darstellung zur Philosophiegeschichte gibt es nicht. Eine gängige Einführung ist z.B.: Helferich, Christoph: Geschichte der Philosophie. [...] Stuttgart, 4. Aufl., 2012.

Bem. zu Zeit und Ort **Erster Termin der Vorlesung: 12.4.2016 (!)**

Tutorientermine hier in LSF unter:
"Tutorien BM Einführung in die Geschichte der Philosophie"

Das Tutorium beginnt in der 2. Semesterwoche. Die Tutorientermine werden hier in LSF und im OLAT-Begleitkurs veröffentlicht, in den sich Studierende frühzeitig einschreiben sollten.

Die Einschreibung in die Tutorien erfolgt über OLAT ab

Mittwoch, 13.4.2016, 8.00h (s.t.),

Eine vorherige Terminvergabe findet nicht statt.
Alle Informationen zur Einschreibung gibt es in der ersten Vorlesung.

Online OLAT-Begleitkurs:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3716743194>

Interpretationskurs – Herder: Philosophie des Geistes, der Sprache & Kultur (ausgewählte Texte)

Proseminar, Lehrperson Seitz

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z.B. Gliederung, Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem Tutor (d.h. mit dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung!

Voraussetzung **Unbedingt beachten:**
Am IK können (ausnahmslos!) nur Studierende eines Studiengangs teilnehmen, der das BM "Geschichte der Philosophie" vorsieht, nämlich **Studierende des Fachs Philosophie (Magister, L3 sowie Studierende im BA Hauptfach)**. Beachten Sie bitte, dass die Anzahl der Teilnehmenden strikt begrenzt ist (maximal 30 Teilnehmende).

Anmeldung erforderlich:
ab Mi 30.3. 8:00 bis 10.4. 8:00 in folgendem OLAT-Kurs:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3716743176>

Interpretationskurs - Aristoteles: Nikomachische Ethik

Proseminar, Lehrperson Kühnlein

Di, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z.B. Gliederung, Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem Tutor (d.h. mit dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung!

Die Nikomachische Ethik des Aristoteles gehört zu den klassischen Grundlagentexten der Philosophie. Sie entfaltet ein praktisches Rationalitätsmodell, das um ein intrinsisch gutes Handeln zentriert ist. Wichtige ethische Begriffe wie Tugend, Gerechtigkeit, Klugheit, Freundschaft und Glück werden dabei von Aristoteles auf philosophiehistorisch einflussreiche Weise entwickelt. Im Interpretationskurs sollen nun die wichtigsten Passagen und Argumentationsschritte des Textes hermeneutisch erschlossen und diskutiert werden; auch soll über die Frage nachgedacht werden, inwieweit Aristoteles' Kritik an der Zweckrationalität auf die heutige Technisierung unserer Lebenswelt übertragbar ist.

Voraussetzung **Unbedingt beachten:**

Am IK können (ausnahmslos!) nur Studierende eines Studiengangs teilnehmen, der das BM "Geschichte der Philosophie" vorsieht, nämlich **Studierende des Fachs Philosophie (Magister, L3 sowie Studierende im BA Hauptfach)**. Beachten Sie bitte, dass die Anzahl der Teilnehmenden strikt begrenzt ist (maximal 30 Teilnehmende).

Anmeldung erforderlich:
ab Mi 30.3. 8:00 bis 10.4. 8:00 in folgendem OLAT-Kurs:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3716743178>

Literatur Aristoteles, Nikomachische Ethik, übers. v. F. Dirlmeier (Reclam 8586)

Interpretationskurs - Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten

Proseminar, Lehrperson Khurana

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt

In der Grundlegung zur Metaphysik der Sitten legt Kant sich die Aufgabe vor, das grundlegende Prinzip der Moral »aufzusuchen« und »festzusetzen«, um so ein Fundament für die Sittenlehre zu gewinnen. Kant entwirft in diesem Sinne das Projekt einer »reinen« Moralphilosophie, die unsere Verpflichtungen auf Grundlagen zurückführen soll, die »vor aller Erfahrung« Gültigkeit beanspruchen können: Der »Grund der Verbindlichkeit« der sittlichen Gesetze liegt, so Kant, weder in den uns empirisch bekannten »Umständen in der Welt«, noch in der uns empirisch zugänglichen »Natur des Menschen«, sondern: »a priori lediglich in Begriffen der reinen Vernunft.« Durch eine intensive Lektüre des Kantischen Textes werden wir versuchen, die Absicht und Motivation dieses Kantischen Vorhabens zu verstehen, und untersuchen, in welchen Schritten und mit welchem Erfolg es durchgeführt wird. Zwei Hauptschritte werden uns dabei beschäftigen: (1) Kants Versuch zu klären, wie man das grundlegende Moralprinzip genauer bestimmen kann, und seine These, dass sich dieses durch den sogenannten »kategorischen Imperativ« wiedergeben lässt; (2) Kants Versuch zu zeigen, dass dieses Moralprinzip tatsächlich in uns wirksam sein kann, insofern wir uns als freie Wesen verstehen. Im Nachvollzug des Kantischen Textes werden wir dabei zentralen Begriffen der praktischen Philosophie begegnen – Wille, Pflicht, Gesetz, Imperativ, Zweck, Freiheit, Autonomie etc. – und entscheidende Methoden der Moralbegründung und -kritik kennenlernen. Durch die gemeinsame Lektüre wird der Kurs aber nicht nur thematisch mit Grundlagen aus der Geschichte der praktischen Philosophie vertraut machen, sondern vor allem in den wissenschaftlichen Umgang mit zentralen Texten der philosophischen Tradition einüben.

Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z.B. Gliederung, Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem Tutor (d.h. mit dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung!

Voraussetzung

Unbedingt beachten:

Am IK können (ausnahmslos!) nur Studierende eines Studiengangs teilnehmen, der das BM "Geschichte der Philosophie" vorsieht, nämlich **Studierende des Fachs Philosophie (Magister, L3 sowie Studierende im BA Hauptfach)**. Beachten Sie bitte, dass die Anzahl der Teilnehmenden strikt begrenzt ist (maximal 30 Teilnehmende).

Anmeldung erforderlich:
ab Mi 30.3. 8:00 bis 10.4. 8:00 in folgendem OLAT-Kurs:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3716743179>

Interpretationskurs - Marx: Ökonomisch-philosophische Manuskripte

Proseminar, Lehrperson Gurisch

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.102

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.107

Sa, Einzel, 12:00 - 16:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z.B. Gliederung, Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem Tutor (d.h. mit dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung!

Voraussetzung **Unbedingt beachten:**
Am IK können (ausnahmslos!) nur Studierende eines Studiengangs teilnehmen, der das BM "Geschichte der Philosophie" vorsieht, nämlich **Studierende des Fachs Philosophie (Magister, L3 sowie Studierende im BA Hauptfach)**. Beachten Sie bitte, dass die Anzahl der Teilnehmenden strikt begrenzt ist (maximal 30 Teilnehmende).

Anmeldung erforderlich:
ab Mi 30.3. 8:00 bis 10.4. 8:00 in folgendem OLAT-Kurs:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3716743180>

Tutorien BM Einführung in die Geschichte der Philosophie

Tutorium, Lehrperson Buddensiek

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.102

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.102

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.102

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.102

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.102

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 24.05.2016 - 24.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung zu den Tutorien wird **nach der ersten Vorlesung** online über OLAT abgewickelt.

Die Tutorientermine werden hier in LSF und im OLAT-Begleitkurs veröffentlicht, in den sich Studierende frühzeitig einschreiben sollten.

Einschreibebeginn in OLAT:
Mittwoch, 13.4.2016, 8.00h (s.t.)

Online OLAT-Begleitkurs:
<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3716743194>

Termine:

Mo 10-12 (IG 2.401) Simon Reiners

Mo 14-16 (IG 2.401) Andriane Karzos

Mo 14-16 (IG 2.501) Tobias Lensch
Di 12-14 (SH 2.102) Katayun Bahrehmand
Di 12-14 (IG 2.401) Matthias Ochs
Di 12-14 (IG 2.501) Leonie Wellmann
Di 16-18 (IG 2.501) Julia Hummer
Di 16-18 (SH 1.102) Alina Serdyuchenko
Mi 10-12 (IG 2.501) Nils Mario Müller
Mi 12-14 (SH 3.102) Lisa Neher
Mi 14-16 (SH 2.102) Christian Stidronski
Mi 16-18 (SH 1.102) Christopher Izgin

Zusatztutoriumssitzungen zum Interpretationskurs Kant

Tutorium, Lehrperson Khurana

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 06.07.2016 - 06.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 501 Seminarraum (PC-Raum)

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Basismodul BM 3 Logik

Aufbaumodul AM 1 (Geschichte der Philosophie)

Das Schulprogramm der Philosophen (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Steinl

Fr, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Friedrich Nietzsches Philosophie der Metaphern

Proseminar, Lehrperson Grün

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Tief und unermesslich sei die Schuld, die die Philosophie gegenüber der Metapher habe, meint Mark Johnson, einer der wegweisenden Philosophen des modernen Materialismus und Mitentdecker der metaphorischen Bedeutung der philosophischen Sprache. Ohne Metaphern gäbe es keine Philosophie, lautet seine Überzeugung. Er betrachtet die Philosophiegeschichte als die Tradition der objektivistischen Auslegung von Metaphern, die nur vereinzelt von mutigen Denkern unterbrochen werde. Deren berühmtesten Vertreter erkennt Johnson in Friedrich Nietzsche.

Mit Nietzsche stellt sich eine Gretchenfrage der Philosophie: Sind die abstrakten Begriffe der Philosophie Metaphern oder nicht? An der Antwort auf diese Frage können wir erkennen, welche Haltung ein Autor oder eine Autorin zu Nietzsche einnimmt. Denn spätestens mit den Schriften Nietzsche haben die heiligen Worte der Philosophen aufgehört etwas anderes zu repräsentieren als bloße Metaphern. Wahrheit, Gerechtigkeit, Gott, Geschichte, Freiheit, Recht, Gut, Böse und das Schöne - um nur die gefährlichsten Worte zu nennen - haben nicht in dem Sinne objektive Bedeutung, als ihnen etwas Unveränderliches in der Welt entspricht. Es sind Worte, die für etwas anderes stehen als der Sprecher selbst es glaubt.

Wenn Nietzsche der Zunft der Philosophen vorhält, dass sie stets an der wörtlichen und damit objektiven Bedeutung ihrer Metaphern festhalten und sie mit allen Mitteln gegen die Auflösung ins Metaphorische verteidige, dann entlarvt er eine mit dem Denken und Sprechen stets verbundene Unredlichkeit. Im Seminar wollen wir anhand ausgewählter Lektüre, zum Teil vorbereitet durch Referate, Nietzsches Philosophie der Metaphern verfolgen, die sich als schärfste Kritik am dogmatischen Charakter der philosophischen Hauptströmungen erweist.

Literatur

- Böning, Thomas, *Metaphysik, Kunst und Sprache beim frühen Nietzsche*, Berlin/New York 1988.
- Decker, Kerstin, *Nietzsche und Wagner. Geschichte einer Hassliebe*, Berlin 2012.
- Figal, Günter, *Nietzsche. Eine philosophische Einführung*, Stuttgart 1999.
- Foucault, Michel, *Nietzsche, die Genealogie, die Historie*, in: ders., *Von der Subversion des Wissens*, Frankfurt am Main 1987.
- Gerhard, Volker, *Friedrich Nietzsche, Beck'sche Reihe Denker*, München 1992.
- Gerhardt, Volker und Reschke, Renate (Hrsg.), *Friedrich Nietzsche - Geschichte, Affekte, Medien*. Berlin 2008.
- Gödde, Günter, *Traditionslinien des „Unbewußten“*. Schopenhauer – Nietzsche – Freud, Tübingen 1999.
- Grätzel, Stephan, *Die philosophische Entdeckung des Leibes*, Wiesbaden 1989.
- Heit, Helmut u.a. (Hrsg.), *Nietzsches Wissenschaftsphilosophie*. Berlin 2012.
- Janz, Curt Paul, *Friedrich Nietzsche. Biographie in drei Bänden*, München 1978 ff.
- Jaspers, Karl, *Nietzsche. Einführung in das Verständnis seines Philosophierens*, Berlin / New York 1981.
- Johnson, Mark, *Philosophy's Debt to Metaphor*, in: Raymond W. Gibbs, (Ed.), *The Cambridge Handbook of Metaphor and Thought*, Cambridge University Press 2008, S. 39-52.
- Lakoff, George /Mark Johnson, *Leben in Metaphern. Konstruktion und Gebrauch von Sprachbildern*, aus dem Amerikanischen übersetzt von Astrid Hildenbrand, Heidelberg 2014.
- Lakoff, George /Mark Johnson, *Philosophy In The Flesh: The Embodied Mind and Its Challenge to Western Thought*, New York 1999
- Meinecke, Friedrich, *Die Entstehung des Historismus*, München 1959.
- Niemeyer, Christian (Hrsg.), *Nietzschelexikon*, Darmstadt, 2009.
- Niemeyer, Christian, *Nietzsche verstehen. Eine Gebrauchsanweisung*, Darmstadt, 2011.
- Nietzsche, Friedrich, *Kritische Studienausgabe (KSA) in 15 Bänden*, Bd. 1, dtv München 1988.
- Nietzsche, Friedrich, *Unzeitgemäße Betrachtungen*, mit einem Nachwort von Ralph-Rainer Wuthenow, Insel taschenbuch 509, Frankfurt 1981.
- Reschke, Renate (Hrsg.), *Nietzsche: Radikalaufklärer oder radikaler Gegenauflärer*. Berlin 2004.
- Riedel, Manfred, *Nietzsche in Weimar. Ein deutsches Drama*, Leipzig 22000.
- Ross, Werner, *Der ängstliche Adler. Friedrich Nietzsches Leben*, Stuttgart 1980.
- Röttges, Heinz, *Nietzsche und die Dialektik der Aufklärung. Untersuchungen zum Problem einer humanistischen Ethik*, Berlin / New York 1972.
- Schäffel, Georg, *Denken in Metaphern Zur Logik sprachlicher Bilder*, Opladen 1987.
- Scheler, Max, *Das Ressentiment im Aufbau der Moralen*, in: *Gesammelte Schriften* Bd. 3, Vom Umsturz der Werte, Bern 1955.
- Türcke, Christoph *Lektüre in den Eingeweiden des Geistes*. In: Willers, Ulrich (Hrsg.): *Theodizee im Zeichen des Dionysos. Nietzsches Fragen jenseits von Moral und Religion*, Münster; Hamburg; London, 2003. S. 25-35.
- Weiniger, Holger, *Vernunftkritik bei Nietzsche und Horkheimer/Adorno*, Dettelbach 1998.
- Wolf, Jean-Claude, *Zarathustras Schatten. Studien zu Nietzsche*, Fribourg 2004.
- Wuthenow, Ralph-Rainer, *Friedrich Nietzsche. Leben – Schriften – Zeugnisse*, Frankfurt am Main 2000.

Henri Bergson: L'Evolution Créatrice (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Schweighöfer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.103

Inhalt Mit seinem Hauptwerk *L'evolution creatrice*, für das 1927 der Literaturnobelpreis vergeben wurde, bezieht Bergson Stellung in der wissenschaftlichen Auseinandersetzung um die zeitgenössische Evolutionstheorie. Dabei geht Bergson mit einem phänomenologischen Ansatz der Frage nach, ob es etwas gibt, das allen Lebewesen gemeinsam ist und das somit als Merkmal des Lebens schlechthin dienen kann. Bergson findet eine Antwort in der Formel der „schöpferischen Evolution“, die sich in den „Akten“ der Lebewesen ausdrückt. Ziel des Seminars soll eine Hinführung zum Werk Bergsons sein, mit besonderem Augenmerk auf die Erkenntnismöglichkeit menschlicher Akte im Lichte der Phänomenologie. Das Seminar stützt sich auf die Neuübersetzung des Textes von Margarethe Drewsen. Französischkenntnisse sind daher sehr willkommen, aber keine Teilnahmevoraussetzung.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Kant: Tugendlehre

Proseminar, Lehrperson Vesper

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die Metaphysischen Anfangsgründe der Tugendlehre bilden den zweiten Teil der Metaphysik der Sitten von 1797. Die Tugendlehre enthält Kants ausgearbeitete Pflichtenlehre; in ihr erweitert Kant seine auf dem kategorischen Imperativ basierende Moralphilosophie um materiale Bestimmungen. Im Seminar soll das System der Pflichten detailliert rekonstruiert und in den Zusammenhang der Moralphilosophie Kants eingeordnet werden. Die Teilnehmer werden einen für Kants Ethik wichtigen Text kennenlernen, der gegenwärtig in der Forschung neue Aufmerksamkeit findet.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur

- Immanuel Kant: *Metaphysische Anfangsgründe der Tugendlehre*, Hamburg 2008 (Meiner). – Bitte anschaffen!
- Betzler, Monika (Hg.): *Kants's Ethics of Virtue*, Berlin/New York 2007.
- Denis, Lara (Hg.): *Kant's Metaphysics of Morals. A Critical Guide*, Cambridge/New York 2010.
- Esser, Andrea: *Eine Ethik für Endliche. Kants Tugendlehre in der Gegenwart*, Stuttgart 2003.

- Gregor, Mary: Laws of Freedom. A Study of Kant's Method of Applying the Categorical Imperative in the Metaphysik der Sitten, Oxford 1963.
- Timmons, Mark (Hg.): Kant's Metaphysics of Morals. Interpretative Essays, Oxford/New York 2002.
- Trampota, Andrea/Sensen, Oliver/Timmermann, Jens (Hg.): Kant's „Tugendlehre“. A Comprehensive Commentary, Berlin/Boston 2013.

Kierkegaard-Eine Einführung in sein Denken

Proseminar, Lehrperson Müller

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 16.07.2016 - 16.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Das Denken Kierkegaards hat etliche namhafte Philosophen des 20. Jahrhunderts nachhaltig beeinflusst und diente gleichsam als Nährboden für das Aufkeimen der Existenzphilosophie bzw. des Existenzialismus. In seinen zahlreichen Schriften bemüht sich Kierkegaard in immer neuen Anläufen, die Grundsituation des Menschen auszuloten und zu erhellen, was es überhaupt bedeutet, als einzelner Mensch zu existieren. Dabei steht nicht die Analyse eines abstrakten Ichs im Mittelpunkt des Interesses, sondern der Versuch der Erhellung der Grundsituation menschlicher Existenz. Der Mensch erscheint im Zuge der Überlegungen Kierkegaards als in sich zerrissenes und verzweifelt, nichtsdestominder jedoch freies Wesen, das sein Leben leidenschaftlich zu übernehmen hat, was jedoch letzten Endes nur dann gelingen kann, wenn es in einer echten Beziehung zu Gott steht.

Im Rahmen des Seminars sollen auf der Grundlage der (auszugsweisen) Lektüre solcher Werke wie Entweder-Oder, Furcht und Zittern, Der Begriff Angst, Stadien auf des Lebens Weg, Philosophische Brosamen, Unwissenschaftliche Nachschrift oder Die Krankheit zum Tode die zentralen Gedanken Kierkegaards herausgearbeitet und diskutiert werden.

- Literatur**
- Gardiner, Patrick: Kierkegaard, Herder Verlag, Freiburg 2001.
 - Garff, Joakim: Kierkegaard. Biographie, Deutscher Taschenbuch Verlag, München 2005.
 - Liessmann, Konrad Paul: Kierkegaard zur Einführung, Junius Verlag, Hamburg 2013.
 - Marquard, Odo: Der Einzelne – Vorlesungen zur Existenzphilosophie, Reclam Verlag, Stuttgart 2013.
 - Pieper, Annemarie: Sören Kierkegaard, Verlag C.H. Beck, München 2000.
 - Purkarthofer, Richard: Kierkegaard, Reclam Verlag, Leipzig 2005.

Klausur zur Vorlesung "Frühe griechische Philosophie (Vorsokratiker und Sophisten)" (Wiederholungstermin)

Klausur, Lehrperson Buddensiek

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.04.2016 - 07.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Ludwig Feuerbach und Sigmund Freud: Grundlagen einer materialistischen Theorie der Subjektivität (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Jeske

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Feuerbachs leibzentrierter Sensualismus steht am Ausgang der klassischen deutschen Philosophie. Seine psychologische Erklärung der Religion als ein verstelltes Selbstverhältnis des Menschen zu seinem Gattungswesen verbindet den anthropologischen Materialismus inwendig mit dem Freud'schen Materialismus im Element der Praxis. Die konstruktive Auseinandersetzung mit beiden in der Perspektive einer Theorie der Subjektivität wird der für die Idee eines kritischen Materialismus zentralen, von Alfred Schmidt aufgeworfenen Frage nachgehen, wie das Konzept

Nachweis von ‚Weltkonstitution‘ aus den Trümmern des Idealismus hinüber zu retten sei in eine konkretisierte Geschichtsphilosophie, die auf umwälzende Praxis abzielt.
Leistungsnachweis: Referat & Reflexion einer Sitzung (max. 2-3 Seiten) oder 3 Reflexionen (max. 2-3 Seiten)

Modulprüfung: Referat und Hausarbeit

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Voraussetzung Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner. Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit auf Grundlage der (eigenständigen) Lektüre von Basistexten, die in Olat zur Verfügung gestellt werden.

Literatur Einschlägige Literatur zu Feuerbach und Freud wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben!

Zum vorbereitenden Einlesen empfehlen wir:

- Bernard Görlich, Alfred Schmidt, Philosophie nach Freud. Das Vermächtnis eines geistigen Naturforschers, Lüneburg 1995.
- Michael Jeske, „Sensualistischer Pantheismus“. Seine heuristische Bedeutung im Werk Ludwig Feuerbachs (Diss.), Frankfurt a. M. 2012.
- Alfred Schmidt, Emanzipatorische Sinnlichkeit. Ludwig Feuerbachs anthropologischer Materialismus, München 1973.

Bem. zu Zeit und Ort Gemeinsam mit PD Dr. Bernard Görlich

Politischer Liberalismus bei John Stuart Mill

Proseminar, Lehrperson Honneth

Di, woch, 16:00 - 19:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt In diesem Seminar soll es in Form einer intensiven Textlektüre darum gehen, die Grundzüge des politischen Liberalismus von John Stuart Mill zu erarbeiten; ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die Spannung gelegt werden, die in seinem Werk zwischen einer ethisch-perfektionistischen und einer moralisch-politischen Begründung des Liberalismus besteht. In der ersten Hälfte des Semesters werden wir uns mit Mills zentraler Schrift Über die Freiheit, in der zweiten Hälfte mit seinem Essay „Über Sozialismus“ beschäftigen. Da die Veranstaltung dreistündig ist, sollen im ersten Teil des Seminars jeweils ein Textabschnitt grob rekonstruiert, im zweiten Teil nach einer kurzen Pause bestimmte Fragestellungen vertieft behandelt werden.

Literatur

- John Stuart Mill, Über die Freiheit (Reclam Verlag 1986)
- John Stuart Mill, Über Sozialismus, hg. von Hubertus Buchstein und Sandra Seubert (Europäische Verlagsanstalt 2016)
- Peter Rinderle, John Stuart Mill (C.H. Beck Verlag 2000)
- Isaiah Berlin, „John Stuart Mill und die Ziele des Lebens“, in: ders., Freiheit: Vier Versuche (Fischer Verlag 2006), S. 257-294.

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsbeginn: Dienstag, 12. April

Praktisches Wissen

Proseminar, Lehrperson Backhaus

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Die traditionelle Wissensdefinition aus Platons Theätet bestimmt Wissen als gerechtfertigte wahre Meinung. Diese Definition trifft jedoch vor allem auf theoretisches Wissen zu, das zumeist auch im Zentrum erkenntnistheoretischer Literatur und Debatten steht. Neben dem theoretischen Wissen gibt es jedoch eine verzweigte Tradition, die behauptet, dass es auch ein genuin praktisches Wissen gibt. Praktisches Wissen wird im Gegensatz zum theoretischen Wissen als produktiv aufgefasst, d.h. es unterscheidet sich von jenem nicht so sehr durch seinen Inhalt, sondern durch seine Form. Auf die je unterschiedliche Form des Wissen zielt auch Thomas von Aquins klassische Unterscheidung, die praktisches Wissen als „Ursache dessen, was es versteht“ bestimmt, wohingegen das theoretische Wissen „von den erkannten Objekten abgeleitet“ ist. Was genau es bedeutet, dass praktisches Wissen „die Ursache dessen, was es versteht“ ist, wird von den jeweiligen Autoren unterschiedlich beantwortet – praktisches Wissen wird dann etwa als knowing-how, Fähigkeit oder als Form des Selbstwissens aufgefasst. Was die verschiedenen Vorschläge am ehesten eint ist die Idee, dass praktisches Wissen eine Brücke zwischen unserem Selbstverständnis als einerseits denkende und andererseits handelnde Wesen darstellt.

Im Seminar werden wir anhand klassischer und aktueller Texte nachvollziehen, welche unterschiedlichen Arten des praktischen Wissens es gibt, in welchem Verhältnis sie zum theoretischen Wissen stehen und ob das praktische Wissen eine eigenständige Wissensform darstellt.

Voraussetzung Da nicht die gesamte aktuelle Literatur zum Thema auf Deutsch verfügbar ist, wird die Fähigkeit und Bereitschaft, ausgewählte Texte in englischer Sprache zu lesen, erwartet.

Literatur Lektüre zur Vorbereitung:

- Stanford Encyclopedia, Eintrag „Knowledge How“
- Andrea Kern, „Schwerpunkt: Praktisches Wissen“, in: DZPhil 61/3 (2013), 353-356.

Radikale Demokratietheorie

Proseminar, Lehrperson Comtesse

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Unter radikaler Demokratietheorie werden Ansätze verstanden, welche die Möglichkeit einer Letztbegründung von sozialen und politischen Ordnungen ablehnen. Diese unter dem von Oliver Marchart geprägten Begriff des „Postfundamentalismus“ zusammenfassbare und geteilte Prämisse der radikalen Demokratietheorie speist sich aus den Denktraditionen des Poststrukturalismus, des Postmarxismus und der psychoanalytischen Subjektkritik. Doch abgesehen von der ontologischen und epistemologischen Annahme der „Grundlosigkeit“, können weitere Gemeinsamkeiten wie Konfliktbetonung, Subjektgenese, Kontingenzdenken und Machtanalytik ausgemacht werden, die sich alle – in unterschiedlicher Ausprägung – bei den AutorInnen finden lassen. Das Seminar zielt vor allem auf diese Gemeinsamkeiten, um einerseits das Theoriefeld begründet abstecken und andererseits die Varianten der radikalen Demokratietheorie am Umgang mit ihren Kernkonzepten festmachen zu können. Die Lektüre wird sich auf Textausschnitte von Laclau, Mouffe, Connolly, Barber, Butler, Rancière, Balibar und Lefort beziehen. Eine Systematisierung um die (jeweiligen) Konzepte von Kontingenz, Grundlosigkeit, Konflikt / Hegemonie / Bruch, Subjektwerdung / Subjektivierung, Universalität wird angestrebt.

Die erfolgreiche Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, regelmäßig einen Forumsbeitrag zu posten.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

- Voraussetzung Für einen Teilnahmechein wird die Übernahme eines Protokolls erwartet, für einen Leistungsnachweis ein Referat (und dessen Verschriftlichung) oder eine Hausarbeit.
- Literatur Zur vorbereitenden Einführung, historisch und systematisch, ist die Lektüre des (kurzen) Vorwortes in den Band „Die Rückkehr des Politischen“ von Oliver Flügel, Reinhard Heil und Andreas Hetzel oder / und Oliver Marcharts Einleitung in „Das demokratische Paradox“ von Chantal Mouffe sehr sinnvoll.

Spinoza: Theologisch-politischer Traktat

Proseminar, Lehrperson Schmidt

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt Der Tractatus Theologico-Politicus von Spinoza ist ein Grundlagentext kritischen Philosophierens. Ziel Spinozas ist es in diesem Text, die Freiheit des Philosophierens zu begründen. Die Methode ist die kritische Lektüre der autoritativen Texte der Bibel, um die Grenzen ihrer Autorität zu bestimmen. Diese Befreiung der Philosophie von Vorurteilen und Dogmen ist dabei kein Selbstzweck. Sie dient der Begründung einer republikanischen Ordnung, die die Freiheit mit dem schuldigen Gesetzesgehorsam ins Gleichgewicht bringen soll. Das Seminar widmet sich der Lektüre dieses komplexen und anspruchsvollen Versuchs, Philologie, Philosophie und radikale Politik miteinander zu verbinden.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

- Literatur Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner. Textgrundlage ist die Ausgabe der Philosophischen Bibliothek bei Meiner.

Sprache und Kritische Theorie

Proseminar, Lehrperson Deines

Block, 16:00 - 20:00, 25.07.2016 - 29.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Spätestens mit der Theorie des kommunikativen Handelns von Jürgen Habermas ist in der Tradition der Kritischen Theorie explizit der so genannte linguistic turn vollzogen worden, der für die Philosophie des 20. Jahrhunderts insgesamt prägend war und demzufolge viele klassische Probleme der Philosophie im Hinblick auf Strukturen und Bedingungen von Sprache und Kommunikation gelöst bzw. aufgelöst werden können. Aber auch bei den Vertretern der frühen Kritischen Theorie, wie Walter Benjamin und Theodor W. Adorno, spielt Sprache bereits eine maßgebliche Rolle.

Im Seminar sollen die unterschiedlichen Modelle von Sprache in der Tradition der Kritischen

Theorie rekonstruiert werden, um so die systematische Rolle von Sprache zu bestimmen: etwa als Bezugspunkt normativer Orientierungen, als Träger von Ideologie, als Mittel ästhetischen Ausdrucks oder als Medium philosophischer Analyse und Welterschließung. Kursorisch soll auch ein Blick auf sprachphilosophische Positionen geworfen werden, die nicht im engeren Sinne der Tradition der Kritischen Theorie zugehören, die aber ebenfalls die kritischen Aspekte der Sprache betonen, z.B. von Fritz Mauthner, Judith Butler und Robert Brandom.

Bem. zu Zeit und Ort Bei Interesse an der Teilnahme am Seminar schreiben Sie bitte bis zum 15. Mai eine Mail an: deines@em.uni-frankfurt.de

Stationen der Sprachphilosophie III

Vorlesung, Lehrperson Seel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Die Vorlesung wird den Theorien der Sprache von Jürgen Habermas und Robert B. Brandom gewidmet sein, die auf je unterschiedliche Weise quer zu den hermeneutischen und analytischen Traditionen der Sprachphilosophie stehen. Der Hauptteil der Vorlesung wird eine kritische Rekonstruktion der Theorie der Sprache bei Jürgen Habermas vornehmen, die ein – wenn nicht das – Herzstück seiner Philosophie darstellt. Am Ende wird es zu einem Vergleich mit der teilweise verwandten Perspektive Brandoms kommen.

Die Vorlesung kann unabhängig von ihren Vorgängerinnen in den Jahren 2014 und 2015 besucht werden.

Nachweis Klausur am 11.7.2016

Literatur - Georg W. Bertram, Sprachphilosophie zur Einführung, Hamburg 2014.

Theorien der Masse

Proseminar, Lehrperson Trautmann

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Die meisten Theorien der Masse artikulieren sich als Kritik der in ihr verborgenen Potentiale. Die Masse gilt im politischen Sinne als unberechenbar, spontan und allzu leicht verführbar. Auch in sozialer und kultureller Hinsicht verheißt die Masse nichts Gutes: durch ihre besondere Dynamik der Homogenisierung und Konformität erscheint sie als Angriff auf die Pluralität und das je Individuelle, das moderne Gesellschaften gerade auszeichnet. Doch die diskursive Bestimmung der Masse besitzt eine Vielzahl von Zwischentönen und Ambivalenzen. Die Theorien der Masse erwecken insofern selbst den Verdacht, jene homogenisierende Instanz zu sein, die keinerlei Differenzen in der Masse erkennt.

Das Seminar unternimmt den Versuch, die historischen Bedingungen dieser Theorien und ihre paradigmatischen Wendungen aufzugreifen, um den Begriff der Masse selbst zu differenzieren. Neben den sozialphilosophischen und sozialpsychologischen Positionen werden vor allem auch politisch philosophische und kulturtheoretische Bestimmungen der Masse behandelt. Dabei soll nicht nur die Frage nach der Macht der Menge, sondern auch die nach ihren impliziten wie expliziten Ausschlüssen gestellt werden.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Theorien der Rationalität: Texte aus Philosophie und Wissenschaft (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Sturm

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2016, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Wir wollen Irrationalität vermeiden und streben danach, unsere Meinungen und Entscheidungen gemäß gewisser Standards zu rechtfertigen. Aber was genau meinen wir, wenn wir sagen, dass jemand – oder eine Meinung, eine Entscheidung – rational (oder irrational) ist? Was sind die normativen Standards der Rationalität? Wie lassen sich Theorien der Rationalität bilden, und in welchem Verhältnis stehen sie zu empirischen Untersuchungen über Urteilsbildung und Entscheidungsfindung? Hierzu findet man heute eine höchst verwirrende Vielzahl von konkurrierenden Positionen: theoretische versus praktische, instrumentelle versus nicht-instrumentelle, formale versus inhaltsgebundene, individuelle versus kollektive, und optimierende versus „begrenzte“ (bounded) Konzeptionen der Rationalität. Der Kurs soll in philosophische wie wissenschaftliche Debatten einführen und damit Klarheit in dieses Dickicht bringen.

Prof. Dr. Thomas Sturm (Barcelona) vertritt im Sommersemester die Professur für Philosophie der Neuzeit. Prof. Willaschek nimmt ein Forschungssemester wahr.

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 2. Vorlesungswoche

Thomas von Aquin, Analyse des Handlungsbegriffs

Proseminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.107

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt In diesem Seminar lesen wir Auszüge aus Thomas von Aquins Handlungsanalyse aus dem zweiten Teil seiner Summa theologiae. Hierfür gibt es eine hervorragende deutsch-lateinische Textausgabe, die im Reclam Verlag erschienen ist unter dem Titel:

Über sittliches Handeln. Summa theologiae I-II q. 18-21, Reclam 2001.

Weiterführende Literatur ist dem Anhang dieser Ausgabe zu entnehmen.

Volk, Staat und Repräsentation bei Hobbes und Rousseau

Seminar, Lehrperson Martinez Mateo

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt Hobbes und Rousseau stehen sich bekanntlich als die zwei Kontrahenten moderner Souveränitätstheorien überhaupt gegenüber: Absolutismus gegen radikale Demokratie. Hobbes' Staatsmodell beruht auf einer Repräsentationstheorie, nach der der König das Staatsvolk bruchlos verkörpert. Das Volk als souveräne politische Einheit entsteht erst durch und ist nichts anderes als die Person des Königs: L'Etat, c'est moi – so spricht der absolutistische Monarch. Etwa hundert Jahre später stellt sich ihm Rousseau mit einem Souveränitätsmodell entgegen, das diese Vorstellung grundlegend hinterfragt. Sein Hauptargument ist, dass Souveränität nicht repräsentiert, sondern immer nur vom Volk selbst ausgeübt werden kann. Der Souverän ist insofern nie der Monarch, sondern immer nur das versammelte Volk und der von allen geteilte Gemeinwille.

Ganz so einfach, wie es hier aussieht, ist es aber möglicherweise nicht. Denn was sich gegenübersteht, sind nicht einfach zwei Meinungen, sondern eine Ambivalenz im Begriff von Souveränität selbst: Sie braucht zwar Repräsentation, um ausgeübt werden, doch kann man scheinbar nur entweder Souverän oder Repräsentant sein. Insofern transportieren beide Denker möglicherweise mehr vom Anderen als ihnen jeweils lieb ist.

Wie genau verhalten sich also beide Souveränitätsmodelle zueinander? Und was erfahren wir dadurch über Souveränität und Repräsentation und ihre gegenseitige Abhängigkeit überhaupt? Diesen Fragen soll im Seminar nachgegangen werden. Dazu werden wir die einschlägigen Passagen der jeweiligen Autoren ausführlich diskutieren sowie zeitgenössische Diskussionen und Aktualisierungen berücksichtigen.

Über die Liebe in der islamischen Philosophie (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Hayatshahi

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 2.02

Inhalt Anders als in der westlichen ist in der orientalischen Kulturraum die Liebe (eshq) nicht von Vernunft (aql) zu trennen. Nicht nur in der Sprache der Poesie, sondern auch innerhalb der Philosophie ist das Herz gerade ein wichtiges „Organ“ dafür, um zur „höchsten“ Erkenntnis zu erlangen. Ob in mystischen Traktaten von Suhrawardi, Schriften von Ibn Arabi oder Ibn Sina oder Farabi, die gerade als „rationale“ Denker gelten, ist von der Liebe zu sprechen. Mit der Liebe ist freilich nicht nur die zwischen-menschliche Beziehung gemeint, vielmehr das, was die gesamte Universum in Bewegung tritt. Die Liebe als Urgrund der Schöpfung und als ewige Suche nach Sinnhaftigkeit bleibt selber grundlos. Mit anderem Wort sie steht am Anfang der „Welt“ und Begin jedes Vollzugs. So ist ohne Liebe das Sein, wie es ist, gar nicht vorstellbar. Ohne die Liebe ist das Erwachen aus der „dogmatischen Traum“ auch nicht zu denken. Die islamische Philosophen trennen das Herz nicht von dem Geist, um sie dannach miteinander versöhnen zu müssen. Die Liebe und die Vernunft drücken zwei Aspekte einer Wahrheit aus. Streng genommen ist die Liebe die Antriebskraft unserer geistigen Kompetenzen. Je verbundener und inniger die Liebe und Vernunft sind, desto schneller ist die Glückseligkeit zu erreichen!

Nachweis Referat + Hausarbeit

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.
Literatur
Der Trost der Liebenden: Schahab ad-Din Sohrawardi
Der verborgene Schatz: Muhiyiddin Ibn Arabi
Gedanken über Liebe: Ahmad Ghazali
Die Prinzipien der Ansichten der Bewohner der vortrefflichen Stadt: Abu Nasr al-Farabi
Das Elixir der Glückseligkeit: Al Ghasali

Aufbaumodul AM 2 (Theoretische Philosophie)

„FÄLLT AUS! Einführung in die Sprachphilosophie (W2)“

Proseminar, Lehrperson Labude

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

„Offene“ und „wesentlich umstrittene“ Begriffe

Proseminar, Lehrperson Liptow

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 30.04.2016 - 30.04.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 28.05.2016 - 28.05.2016, Seminarhaus - SH 4.108

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt In den 50er Jahren führten die Philosophen Morris Weitz und W.B. Gallie in unterschiedlichen, aber verwandten Kontexten die Begriffe des offenen Begriffs (open concept, Weitz) und des wesentlich umstrittenen Begriffs (essentially contested concept, Gallie) ein, um zu erklären, warum (in einigen Fällen) das Projekt einer philosophischen Definition eines Begriffs oder der rationalen Entscheidung eines Disputs aus ‚logischen‘ Gründen zum Scheitern verurteilt ist. Die Idee ist, dass es bestimmte Merkmale der in Frage stehenden Begriffe sind, die etwa verhindern, dass es eine Definition der Kunst geben kann oder der Streit um die richtige Verwendung der Begriffe der Demokratie oder der Gerechtigkeit rational entscheidbar ist.

Wir wollen in diesem Seminar drei Dinge tun: Wir versuchen erstens die beiden Begriffe des offenen und des wesentlich umstrittenen Begriffs, so wie sie von Weitz und Gallie eingeführt wurden, möglichst genau zu rekonstruieren; wir werfen zweitens einen Blick auf verschiedene Anwendungen, die von diesen Begriffen gemacht wurden; und wir untersuchen mit Hilfe neuerer Texte, ob es sich hier wirklich um verständliche Begriffe handelt und ob diese Begriffe die Erklärungsleistung, die ihnen zugemutet wird, wirklich erbringen können. Als zentrales Beispiel wird uns der Begriff der Kunst dienen.

Insofern die systematischen Fragen, die im Zentrum des Seminars stehen, das Wesen von Begriffen und ihrer Anwendung betreffen, fällt das Seminar in den Bereich der theoretischen Philosophie; insofern die Begriffe, um die es geht, die methodischen Grundlagen (einiger Bereiche) der praktischen Philosophie und der Philosophie insgesamt betreffen, aber auch in die Bereiche der praktischen Philosophie und der „Metaphilosophie“.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung. 19.4. 12-14h.

Vier ganztägige Termine an Samstagen.

Die Gödelschen Unvollständigkeitssätze (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Wieckowski

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Die beiden Unvollständigkeitssätze von Kurt Gödel zählen zu den größten Errungenschaften der Logik und erlauben tiefe Einsichten in die Grenzen der Beweisbarkeit in formalen Theorien. Der erste Satz besagt, vereinfacht ausgedrückt, dass jedes hinreichend starke formale System der Arithmetik S, Aussagen enthält, die in S---unter Voraussetzung der Konsistenz von S---weder beweisbar noch widerlegbar sind. Der zweite Satz besagt, dass S nicht beweisen kann, dass es selbst widerspruchsfrei ist. In dem Seminar wollen wir die voraussetzungsreichen Beweisführungen Gödels---in erster Linie für den ersten Unvollständigkeitssatz---nachvollziehen. Gegen Ende des Seminars wollen wir dann einige philosophische Betrachtungen zu den Sätzen erörtern.

Nachweis

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Literatur

Literatur (zur Orientierung):

Raatikainen, P. (2015). Gödel's Incompleteness Theorems. In E. N. Zalta (ed.), The Stanford Encyclopedia of Philosophy (Spring 2015 Edition), URL = <http://plato.stanford.edu/archives/spr2015/entries/goedel-incompleteness>

Eingebettet & Erweitert: Neuere Texte zur Philosophie des Geistes (Seitz & Telles)

Proseminar, Lehrperson Seitz/Telles de Menezes

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Menschen sind Tiere mit einem Geist: wir nutzen ihn tagtäglich um zu überlegen, zu entscheiden und um zu handeln. In der neueren Philosophie des Geistes hat sich nun zunehmend die Einsicht durchgesetzt, dass der 'Geist' eines Akteurs nicht unabhängig von seiner Einbettung in seine physikalische, biologische, sowie soziale

Umwelt zu verstehen ist. Bekannt geworden ist dies unter '4E'. Geist gilt jetzt als "extended, embodied, embedded, enacted". Für jede adäquate 'Theorie des Geistes' hat diese Abhängigkeit im Fall von Homo Sapiens noch eine weitere Implikation: wir sind diejenigen Tiere, welche sich vor allem durch hervorbringen einer umfangreichen Kulturgeschichte auszeichnen. Wir werden in einer kulturellen Nische groß, welche wir obendrein fortlaufend für nachfolgende Generationen verändern. Vor diesem Hintergrund wird folgende Doppelfrage interessant: Welche geistigen Fähigkeiten sind nötig, um Kultur überhaupt hervorbringen zu können? Und umgekehrt: Wie wirken kulturelle Faktoren wieder auf die Entwicklung unserer geistigen Fähigkeiten ein - in erster Linie entwicklungspsychologisch, vor allem aber evolutionär über viele Generationen hinweg betrachtet? Der Kurs wird neuere einschlägige Aufsätze aus der Philosophie, der Archäologie, sowie Anthropologie zu diesem Bereich diskutieren. Literatur- und Seminarplan vorab im OLAT.

Friedrich Nietzsches Philosophie der Metaphern

Proseminar, Lehrperson Grün

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Tief und unermesslich sei die Schuld, die die Philosophie gegenüber der Metapher habe, meint Mark Johnson, einer der wegweisenden Philosophen des modernen Materialismus und Mitentdecker der metaphorischen Bedeutung der philosophischen Sprache. Ohne Metaphern gäbe es keine Philosophie, lautet seine Überzeugung. Er betrachtet die Philosophiegeschichte als die Tradition der objektivistischen Auslegung von Metaphern, die nur vereinzelt von mutigen Denkern unterbrochen werde. Deren berühmtesten Vertreter erkennt Johnson in Friedrich Nietzsche.

Mit Nietzsche stellt sich eine Gretchenfrage der Philosophie: Sind die abstrakten Begriffe der Philosophie Metaphern oder nicht? An der Antwort auf diese Frage können wir erkennen, welche Haltung ein Autor oder eine Autorin zu Nietzsche einnimmt. Denn spätestens mit den Schriften Nietzsche haben die heiligen Worte der Philosophen aufgehört etwas anderes zu repräsentieren als bloße Metaphern. Wahrheit, Gerechtigkeit, Gott, Geschichte, Freiheit, Recht, Gut, Böse und das Schöne - um nur die gefährlichsten Worte zu nennen - haben nicht in dem Sinne objektive Bedeutung, als ihnen etwas Unveränderliches in der Welt entspricht. Es sind Worte, die für etwas anderes stehen als der Sprecher selbst es glaubt.

Wenn Nietzsche der Zunft der Philosophen vorhält, dass sie stets an der wörtlichen und damit objektiven Bedeutung ihrer Metaphern festhalten und sie mit allen Mitteln gegen die Auflösung ins Metaphorische verteidige, dann entlarvt er eine mit dem Denken und Sprechen stets verbundene Unredlichkeit. Im Seminar wollen wir anhand ausgewählter Lektüre, zum Teil vorbereitet durch Referate, Nietzsches Philosophie der Metaphern verfolgen, die sich als schärfste Kritik am dogmatischen Charakter der philosophischen Hauptströmungen erweist.

Literatur

- Böning, Thomas, Metaphysik, Kunst und Sprache beim frühen Nietzsche, Berlin/New York 1988.
- Decker, Kerstin, Nietzsche und Wagner. Geschichte einer Hassliebe, Berlin 2012.
- Figal, Günter, Nietzsche. Eine philosophische Einführung, Stuttgart 1999.
- Foucault, Michel, Nietzsche, die Genealogie, die Historie, in: ders., Von der Subversion des Wissens, Frankfurt am Main 1987.
- Gerhard, Volker, Friedrich Nietzsche, Beck'sche Reihe Denker, München 1992.
- Gerhardt, Volker und Reschke, Renate (Hrsg.), Friedrich Nietzsche - Geschichte, Affekte, Medien. Berlin 2008.
- Gödde, Günter, Traditionslinien des „Unbewußten“. Schopenhauer – Nietzsche – Freud, Tübingen 1999.
- Grätzel, Stephan, Die philosophische Entdeckung des Leibes, Wiesbaden 1989.
- Heit, Helmut u.a. (Hrsg.), Nietzsches Wissenschaftsphilosophie. Berlin 2012.
- Janz, Curt Paul, Friedrich Nietzsche. Biographie in drei Bänden, München 1978 ff.
- Jaspers, Karl, Nietzsche. Einführung in das Verständnis seines Philosophierens, Berlin / New York 1981.

- Johnson, Mark, Philosophy's Debt to Metaphor, in: Raymond W. Gibbs, (Ed.), The Cambridge Handbook of Metaphor and Thought, Cambridge University Press 2008, S. 39-52.
- Lakoff, George /Mark Johnson, Leben in Metaphern. Konstruktion und Gebrauch von Sprachbildern, aus dem Amerikanischen übersetzt von Astrid Hildenbrand, Heidelberg 2014.
- Lakoff, George /Mark Johnson, Philosophy In The Flesh: The Embodied Mind and Its Challenge to Western Thought, New York 1999
- Meinecke, Friedrich, Die Entstehung des Historismus, München 1959.
- Niemeyer, Christian (Hrsg.), Nietzschelexikon, Darmstadt, 2009.
- Niemeyer, Christian, Nietzsche verstehen. Eine Gebrauchsanweisung, Darmstadt, 2011.
- Nietzsche, Friedrich, Kritische Studienausgabe (KSA) in 15 Bänden, Bd. 1, dtv München 1988.
- Nietzsche, Friedrich, Unzeitgemäße Betrachtungen, mit einem Nachwort von Ralph-Rainer Wuthenow, Insel Taschenbuch 509, Frankfurt 1981.
- Reschke, Renate (Hrsg.), Nietzsche: Radikalaufklärer oder radikaler Gegenauflärer. Berlin 2004.
- Riedel, Manfred, Nietzsche in Weimar. Ein deutsches Drama, Leipzig 22000.
- Ross, Werner, Der ängstliche Adler. Friedrich Nietzsches Leben, Stuttgart 1980.
- Röttges, Heinz, Nietzsche und die Dialektik der Aufklärung. Untersuchungen zum Problem einer humanistischen Ethik, Berlin / New York 1972.
- Schäffel, Georg, Denken in Metaphern Zur Logik sprachlicher Bilder, Opladen 1987.
- Scheler, Max, Das Ressentiment im Aufbau der Moralen, in: Gesammelte Schriften Bd. 3, Vom Umsturz der Werte, Bern 1955.
- Türcke, Christoph Lektüre in den Eingeweiden des Geistes. In: Willers, Ulrich (Hrsg.): Theodizee im Zeichen des Dionysos. Nietzsches Fragen jenseits von Moral und Religion, Münster; Hamburg; London, 2003. S. 25-35.
- Weiniger, Holger, Vernunftkritik bei Nietzsche und Horkheimer/Adorno, Dettelbach 1998.
- Wolf, Jean-Claude, Zarathustras Schatten. Studien zu Nietzsche, Fribourg 2004.
- Wuthenow, Ralph-Rainer, Friedrich Nietzsche. Leben – Schriften – Zeugnisse, Frankfurt am Main 2000.

Gemeinsame Grenzfragen in Theologie und Philosophie

Blockseminar, Lehrperson Essler

Block, 14:00 - 18:00, 01.08.2016 - 05.08.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Theologische Offenbarung als andauerndes Muster der Erkenntnis auch in dem säkularisierten Denken der Neuzeit. Wie die Negative Theologie evakuiert religiöse Weisheit aller Dogmatik aber beibehält einen Universalitätsanspruch. Der wesentliche Anteil der Körperlichkeit am menschlichen Wissen. Wie eine Gesamtvision (bzw. Anschauung Gottes) nur dadurch ermöglicht wird. Jenseits des rein reflektierenden Bewusstseins und seines nur subjektiven Erkennens.

Nachweis Hausarbeit

Abgabe: 10. Oktober 2016

Literatur

Literatur:

- Dante, Convivio (Das Gastmahl) (insbesondere Buch III)

Sekundärliteratur:

- William Franke, Secular Scriptures: Modern Theological Poetics in the Wake of Dante, Chapter 1: "Dante and the Secularization of Religion through Literature," pp. 9-42

Kierkegaard-Eine Einführung in sein Denken

Proseminar, Lehrperson Müller

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731
Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 16.07.2016 - 16.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731
Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Das Denken Kierkegaards hat etliche namhafte Philosophen des 20. Jahrhunderts nachhaltig beeinflusst und diente gleichsam als Nährboden für das Aufkeimen der Existenzphilosophie bzw. des Existenzialismus. In seinen zahlreichen Schriften bemüht sich Kierkegaard in immer neuen Anläufen, die Grundsituation des Menschen auszuloten und zu erhellen, was es überhaupt bedeutet, als einzelner Mensch zu existieren. Dabei steht nicht die Analyse eines abstrakten Ichs im Mittelpunkt des Interesses, sondern der Versuch der Erhellung der Grundsituation menschlicher Existenz. Der Mensch erscheint im Zuge der Überlegungen Kierkegaards als in sich zerrissenes und verzweifertes, nichtsdestominder jedoch freies Wesen, das sein Leben leidenschaftlich zu übernehmen hat, was jedoch letzten Endes nur dann gelingen kann, wenn es in einer echten Beziehung zu Gott steht.

Im Rahmen des Seminars sollen auf der Grundlage der (auszugsweisen) Lektüre solcher Werke wie Entweder-Oder, Furcht und Zittern, Der Begriff Angst, Stadien auf des Lebens Weg, Philosophische Brosamen, Unwissenschaftliche Nachschrift oder Die Krankheit zum Tode die zentralen Gedanken Kierkegaards herausgearbeitet und diskutiert werden.

Literatur

- Gardiner, Patrick: Kierkegaard, Herder Verlag, Freiburg 2001.
- Garff, Joakim: Kierkegaard. Biographie, Deutscher Taschenbuch Verlag, München 2005.
- Liessmann, Konrad Paul: Kierkegaard zur Einführung, Junius Verlag, Hamburg 2013.
- Marquard, Odo: Der Einzelne – Vorlesungen zur Existenzphilosophie, Reclam Verlag, Stuttgart 2013.
- Pieper, Annemarie: Sören Kierkegaard, Verlag C.H. Beck, München 2000.
- Purkarthofer, Richard: Kierkegaard, Reclam Verlag, Leipzig 2005.

Klausur zur Vorlesung "Frühe griechische Philosophie (Vorsokratiker und Sophisten)" (Wiederholungstermin)

Klausur, Lehrperson Buddensiek

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.04.2016 - 07.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Kripkes „Naming and Necessity“

Proseminar, Lehrperson Müller

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt Saul Kripke hielt im Januar 1970 in Princeton drei wegweisende Vorlesungen, deren Mitschrift zehn Jahre später unter dem Titel „Naming and Necessity“ veröffentlicht wurde. Das Seminar widmet sich der Lektüre dieses Werkes, welches als eines der jüngsten Klassiker der Philosophiegeschichte gilt. Um die Bedeutung von „Naming and Necessity“ richtig einschätzen zu können, werden wir uns im ersten Drittel des Seminars wichtigen Meilensteinen der Geschichte der analytischen Philosophie von Frege, Russell, Carnap und Quine widmen. In den beiden letzten Dritteln des Seminars werden wir uns hauptsächlich mit der Lektüre von „Naming and Necessity“ befassen. Hauptaugenmerk wird hierbei auf der Theorie von Eigennamen, dem Essentialismus und dem Verhältnis von Notwendigkeit, Analytizität und dem a priori liegen. Insgesamt soll das Seminar sowohl eine kleine Einführung in die Geschichte der analytischen Philosophie bieten, als auch einen Grundstein für ein Verständnis der gegenwärtigen Trends in der analytischen Philosophie legen. Vorkenntnisse in formaler Logik sind wünschenswert, sind aber weder notwendige noch hinreichende Bedingung für eine erfolgreiche Seminarteilnahme.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Bem. zu Zeit und Ort **1. Termin: 11.4.**

Logik 2

Blockseminar, Lehrperson Essler

Block, 16:00 - 20:00, 11.04.2016 - 15.04.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Block, 14:00 - 16:00, 25.07.2016 - 29.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt

Behandelt wird in größtmöglicher Ausführlichkeit der philosophische Hintergrund, auf den das Natürliche Schließen bezogen ist und auf dessen präziser philosophischer Analyse das präzise Natürliche Schließen aufbaut, vor allem: (A) Analyse der Arten von Logiken durch Analyse der betreffenden Logik-Begriffe; Analyse des Begriffs der Sprache in ihrem syntaktischen sowie semantischen sowie pragmatischen Gebrauch; 4-gliedrige Rekonstruktion solcher syntaktisch-semantisch-pragmatischen Begriffe von Sprache; Extension und Intension hinsichtlich Begriffe-Sätze-Logiken; Verwenden und Erwähnen von Sprachlichem; Ebenen des sprachlich vollzogenen Reflektierens; (B) ausgehend vom naiven natürlichen Schließen sodann pragmatisch erfolgende Hinführung zum formalen natürlichen Schließen.

Vorgesehen ist:

Teil (A): Mo-Fr 15-19 Feb 16.

Teil (B): Mo-Fr 14-18 Mrz 16.

Dies ist der Teil 1 einer --von mir so letztmalig erfolgten als 8-gliedrig vorgesehenen-- Aufeinanderfolge der Darstellung der deduktiven Logik. Insgesamt ist vorgesehen:

WiSe 15/16: Logische Propädeutik,

SoSe 16: Elementare Logik Teil (a): KNS-JL (= Junktorenlogik).

WiSe 16/17: Elementare Logik Teil (b): KNS-QL1 (= Quantorenlogik 1-ter Stufe einschließlich Axiomatik der Identitätslehre und logische Grundlegung der Definitionslehre).

SoSe 17: Höhere Logik Teil (a): QL& #62;1: Grundlagen (Definition der Identität, Abstraktionsregeln Extensionalitätsprinzip, Klassenalgebra, Relationslogik, Ordnungstheorie)

WiSe 17/18: Höhere Logik Teil (b): QL& #62;1: Logik und Ontologie (Auswahlaxiom; Kontinuumsaxiom; Ordinalzahltheorie; Kardinalzahltheorie).

SoSe 18: Höhere Logik Teil (c): QL& #62;1: Logische Grundlagen der Arithmetik und der Geometrie.

WiSe 18/19: Meta-Logik: Theoreme der Entscheidbarkeit, der Vollständigkeit, der Unentscheidbarkeit, der Unvollständigkeit (Gödel, Church, Turing, Hermes).

SoSe 19: Philosophie der Logik: Antinomien; deren Auflösung (Tarski); Grenzen des Denk- und Sagbaren.

Zu jeder dieser Folge von Seminaren werden vorab Skripten erstellt.

Nachweis

Voraussetzung: VM 4

Anmeldung bis: Di 16 Mrz 16.

Rücktritt bis: Fr 15 Apr 16.

Prüfung/Abgabe: 29 Apr 16.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben.

Voraussetzung
Literatur

Voraussetzung: Grundkenntnisse in der elementaren Logik
Zu den Teilen A und B:

Essler-Martínez-Labude "Grundzüge der Logik I",
sowie alle sonstigen guten Lehrbücher zum Natürlichen Schließen.

Philosophie des Bodhisattvayanas: Buddhistische Philosophie des Mittleren Weges

Blockseminar, Lehrperson Essler

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Block, 16:00 - 20:00, 25.07.2016 - 29.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz
Fb 08

Block, 16:00 - 20:00, 25.07.2016 - 29.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Zum Teil A am 25.6. (10-12 + 14-18) (gemeinsam mit Lama Gonsar Tulku);
Schwerpunkt: Philosophie und Handlungstheorie im Mahayana-Buddhismus: Hier wird
der Direktor des Tibetischen Hochschulinstituts Rabten Choeling, Lama Gonsar Tulku,
als Gastdozent die Ausarbeitungen dieser Lehren durch den großen mittel-indischen
Philosophen Atischa vortragen.

Zum Teil B von Mo 25.7. bis Fr 29.7. (16-20) (gemeinsam mit Dr. Ulas Gergin);
Schwerpunkt: Philosophie und Erkenntnistheorie im Mahayana-Buddhismus:
Hier werden die Grundzüge der Philosophie und Soteriologie nach den Urschriften der
überlieferten Lehre Schakyamuni's dargestellt, wobei der Bezug zu vorausgegangenen
Lehren wie auch zu alternativen zeitgleichen alt-indischen Lehren zu ermitteln
ist, und dies mit besonderer Berücksichtigung der Sprachphilosophie und der
Erkenntnistheorie.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden
auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge
veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden
sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung,
Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem
Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Literatur - Essler-Mamat "Die Philosophie des Buddhismus";
- Essler "Das Diamant-Sutra", zu finden auf: , sowie andere Übersetzungen hiervon;
- Essler "Nagarjuna: Siebzig zur Leerheit" (wird vorbereitet), sowie andere
Übersetzungen hiervon.
- Essler "Nagarjuna: Sechzig Abschnitte über das Abhängige Entstehen" (wird
vorbereitet).

Praktisches Wissen

Proseminar, Lehrperson Backhaus

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Die traditionelle Wissensdefinition aus Platons Theätet bestimmt Wissen als
gerechtfertigte wahre Meinung. Diese Definition trifft jedoch vor allem auf theoretisches
Wissen zu, das zumeist auch im Zentrum erkenntnistheoretischer Literatur und
Debatten steht. Neben dem theoretischen Wissen gibt es jedoch eine verzweigte
Tradition, die behauptet, dass es auch ein genuin praktisches Wissen gibt. Praktisches
Wissen wird im Gegensatz zum theoretischen Wissen als produktiv aufgefasst, d.h. es
unterscheidet sich von jenem nicht so sehr durch seinen Inhalt, sondern durch seine
Form. Auf die je unterschiedliche Form des Wissen zielt auch Thomas von Aquins
klassische Unterscheidung, die praktisches Wissen als „Ursache dessen, was es

„versteht“ bestimmt, wohingegen das theoretische Wissen „von den erkannten Objekten abgeleitet“ ist. Was genau es bedeutet, dass praktisches Wissen „die Ursache dessen, was es versteht“ ist, wird von den jeweiligen Autoren unterschiedlich beantwortet – praktisches Wissen wird dann etwa als knowing-how, Fähigkeit oder als Form des Selbstwissens aufgefasst. Was die verschiedenen Vorschläge am ehesten eint ist die Idee, dass praktisches Wissen eine Brücke zwischen unserem Selbstverständnis als einerseits denkende und andererseits handelnde Wesen darstellt.

Im Seminar werden wir anhand klassischer und aktueller Texte nachvollziehen, welche unterschiedlichen Arten des praktischen Wissens es gibt, in welchem Verhältnis sie zum theoretischen Wissen stehen und ob das praktische Wissen eine eigenständige Wissensform darstellt.

Voraussetzung Da nicht die gesamte aktuelle Literatur zum Thema auf Deutsch verfügbar ist, wird die Fähigkeit und Bereitschaft, ausgewählte Texte in englischer Sprache zu lesen, erwartet.

Literatur Lektüre zur Vorbereitung:

- Stanford Encyclopedia, Eintrag „Knowledge How“
- Andrea Kern, „Schwerpunkt: Praktisches Wissen“, in: DZPhil 61/3 (2013), 353-356.

Sprache und Kritische Theorie

Proseminar, Lehrperson Deines

Block, 16:00 - 20:00, 25.07.2016 - 29.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Spätestens mit der Theorie des kommunikativen Handelns von Jürgen Habermas ist in der Tradition der Kritischen Theorie explizit der so genannte linguistic turn vollzogen worden, der für die Philosophie des 20. Jahrhunderts insgesamt prägend war und demzufolge viele klassische Probleme der Philosophie im Hinblick auf Strukturen und Bedingungen von Sprache und Kommunikation gelöst bzw. aufgelöst werden können. Aber auch bei den Vertretern der frühen Kritischen Theorie, wie Walter Benjamin und Theodor W. Adorno, spielt Sprache bereits eine maßgebliche Rolle.

Im Seminar sollen die unterschiedlichen Modelle von Sprache in der Tradition der Kritischen Theorie rekonstruiert werden, um so die systematische Rolle von Sprache zu bestimmen: etwa als Bezugspunkt normativer Orientierungen, als Träger von Ideologie, als Mittel ästhetischen Ausdrucks oder als Medium philosophischer Analyse und Welterschließung. Kursorisch soll auch ein Blick auf sprachphilosophische Positionen geworfen werden, die nicht im engeren Sinne der Tradition der Kritischen Theorie zugehören, die aber ebenfalls die kritischen Aspekte der Sprache betonen, z.B. von Fritz Mauthner, Judith Butler und Robert Brandom.

Bem. zu Zeit und Ort Bei Interesse an der Teilnahme am Seminar schreiben Sie bitte bis zum 15. Mai eine Mail an: deines@em.uni-frankfurt.de

Stationen der Sprachphilosophie III

Vorlesung, Lehrperson Seel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Die Vorlesung wird den Theorien der Sprache von Jürgen Habermas und Robert B. Brandom gewidmet sein, die auf je unterschiedliche Weise quer zu den hermeneutischen und analytischen Traditionen der Sprachphilosophie stehen. Der Hauptteil der Vorlesung wird eine kritische Rekonstruktion der Theorie der Sprache bei Jürgen Habermas vornehmen, die ein – wenn nicht das – Herzstück seiner Philosophie darstellt. Am Ende wird es zu einem Vergleich mit der teilweise verwandten Perspektive Brandoms kommen.

Die Vorlesung kann unabhängig von ihren Vorgängerinnen in den Jahren 2014 und 2015 besucht werden.

Nachweis Klausur am 11.7.2016

Literatur - Georg W. Bertram, Sprachphilosophie zur Einführung, Hamburg 2014.

Theorien der Rationalität: Texte aus Philosophie und Wissenschaft (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Sturm

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2016, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Wir wollen Irrationalität vermeiden und streben danach, unsere Meinungen und Entscheidungen gemäß gewisser Standards zu rechtfertigen. Aber was genau meinen wir, wenn wir sagen, dass jemand – oder eine Meinung, eine Entscheidung – rational (oder irrational) ist? Was sind die normativen Standards der Rationalität? Wie lassen sich Theorien der Rationalität bilden, und in welchem Verhältnis stehen sie zu empirischen Untersuchungen über Urteilsbildung und Entscheidungsfindung? Hierzu findet man heute eine höchst verwirrende Vielzahl von konkurrierenden Positionen: theoretische versus praktische, instrumentelle versus nicht-instrumentelle, formale versus inhaltsgebundene, individuelle versus kollektive, und optimierende versus „begrenzte“ (bounded) Konzeptionen der Rationalität. Der Kurs soll in philosophische wie wissenschaftliche Debatten einführen und damit Klarheit in dieses Dickicht bringen.

Prof. Dr. Thomas Sturm (Barcelona) vertritt im Sommersemester die Professur für Philosophie der Neuzeit. Prof. Willaschek nimmt ein Forschungssemester wahr.

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 2. Vorlesungswoche

Unordnungen des Films

Proseminar, Lehrperson Popp/Schuff/Seel

Do, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Mi, Einzel, 18:00 - 21:00, 15.06.2016 - 15.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 18:00 - 21:00, 22.06.2016 - 22.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 18:00 - 21:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Nicht nur in der sozialen und politischen Welt, auch in den Künsten bilden sich ein ums andere Mal Verfahrensordnungen heraus, die für eine – wenn auch oft nur kurze – Weile einen Standard der Produktion und Rezeption entsprechender Werke bereitstellen und sich dabei in größerer oder geringerer Spannung zu den normativen Verhältnissen jeweiliger Gesellschaften befinden. Dies trifft auch auf die Entwicklung von Spielfilmen zu. Jeder einzelne solcher Filme entsteht – und steht damit – im Kontext von Erzählverfahren, Bildpolitiken, Genres und ihren Konventionen, zu denen er sich auch und gerade dann verhält, wenn er mit ihnen bricht. Diesen Umbrüchen der Form filmischer Gestaltung, in denen sich die bis dahin vertrauten Welten des Films verkehren, ist das Seminar gewidmet. An ausgewählten Filmbeispielen und in Auseinandersetzung mit einschlägiger Literatur soll demonstriert und diskutiert werden, wie innovative Filme etablierte Ordnungen des Erzählens in Unordnung bringen und damit zugleich auch die Ordnung des Lebens außerhalb des Kinos erschüttern und befragen.

Begleitend zu dem Seminar findet eine Vorlesungsreihe im Museum für Moderne Kunst statt.

Was sind mögliche Welten?

Proseminar, Lehrperson Esmi/Fuhrmann

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Spätestens seit Leibniz benutzen Philosophen den technischen Terminus 'mögliche Welt'. Dabei gibt es mittlerweile unterschiedliche Auffassungen davon, was mögliche Welten sind und welche Funktion sie in philosophischen Theorien einnehmen. Das Spektrum dieser Auffassungen erstreckt sich von denjenigen, welche mögliche Welten als bloße heuristische Mittel ansehen, bis zu Theorien, die sie als reale, konkrete Entitäten begreifen. In der Veranstaltung soll ein Überblick über die prominenten Theorien zu möglichen Welten gegeben werden.

Über die Liebe in der islamischen Philosophie (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Hayatshahi

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 2.02

Inhalt Anders als in der westlichen ist in der orientalischen Kulturraum die Liebe (eshq) nicht von Vernunft (aql) zu trennen. Nicht nur in der Sprache der Poesie, sondern auch innerhalb der Philosophie ist das Herz gerade ein wichtiges „Organ“ dafür, um zur „höchsten“ Erkenntnis zu erlangen. Ob in mystischen Traktaten von Suhrawardi, Schriften von Ibn Arabi oder Ibn Sina oder Farabi, die gerade als „rationale“ Denker gelten, ist von der Liebe zu sprechen. Mit der Liebe ist freilich nicht nur die zwischen-menschliche Beziehung gemeint, vielmehr das, was die gesamte Universum in Bewegung tritt. Die Liebe als Urgrund der Schöpfung und als ewige Suche nach Sinnhaftigkeit bleibt selber grundlos. Mit anderem Wort sie steht am Anfang der „Welt“ und Begin jedes Vollzugs. So ist ohne Liebe das Sein, wie es ist, gar nicht vorstellbar. Ohne die Liebe ist das Erwachen aus der „dogmatischen Traum“ auch nicht zu denken. Die islamische Philosophen trennen das Herz nicht von dem Geist, um sie dannach miteinander versöhnen zu müssen. Die Liebe und die Vernunft drücken zwei Aspekte einer Wahrheit aus. Streng genommen ist die Liebe die Antriebskraft unserer geistigen Kompetenzen. Je verbundener und inniger die Liebe und Vernunft sind, desto schneller ist die Glückseligkeit zu erreichen!

Nachweis Referat + Hausarbeit

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.
Literatur
Der Trost der Liebenden: Schahab ad-Din Sohrawardi
Der verborgene Schatz: Muhiyiddin Ibn Arabi
Gedanken über Liebe: Ahmad Ghazali
Die Prinzipien der Ansichten der Bewohner der vortrefflichen Stadt: Abu Nasr al-Farabi
Das Elixir der Glückseligkeit: Al Ghasali

Aufbaumodul AM 3 (Praktische Philosophie)

„Offene“ und „wesentlich umstrittene“ Begriffe

Proseminar, Lehrperson Liptow

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 30.04.2016 - 30.04.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 28.05.2016 - 28.05.2016, Seminarhaus - SH 4.108

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt In den 50er Jahren führten die Philosophen Morris Weitz und W.B. Gallie in unterschiedlichen, aber verwandten Kontexten die Begriffe des offenen Begriffs (open concept, Weitz) und des wesentlich umstrittenen Begriffs (essentially contested concept, Gallie) ein, um zu erklären, warum (in einigen Fällen) das Projekt einer philosophischen Definition eines Begriffs oder der rationalen Entscheidung eines Disputs aus ‚logischen‘ Gründen zum Scheitern verurteilt ist. Die Idee ist, dass es bestimmte Merkmale der in Frage stehenden Begriffe sind, die etwa verhindern, dass es eine Definition der Kunst geben kann oder der Streit um die richtige Verwendung der Begriffe der Demokratie oder der Gerechtigkeit rational entscheidbar ist.

Wir wollen in diesem Seminar drei Dinge tun: Wir versuchen erstens die beiden Begriffe des offenen und des wesentlich umstrittenen Begriffs, so wie sie von Weitz und Gallie eingeführt wurden, möglichst genau zu rekonstruieren; wir werfen zweitens einen Blick auf verschiedene Anwendungen, die von diesen Begriffen gemacht wurden; und wir untersuchen mit Hilfe neuerer Texte, ob es sich hier wirklich um verständliche Begriffe handelt und ob diese Begriffe die Erklärungsleistung, die ihnen zugemutet wird, wirklich erbringen können. Als zentrales Beispiel wird uns der Begriff der Kunst dienen.

Insofern die systematischen Fragen, die im Zentrum des Seminars stehen, das Wesen von Begriffen und ihrer Anwendung betreffen, fällt das Seminar in den Bereich der theoretischen Philosophie; insofern die Begriffe, um die es geht, die methodischen Grundlagen (einiger Bereiche) der praktischen Philosophie und der Philosophie insgesamt betreffen, aber auch in die Bereiche der praktischen Philosophie und der „Metaphilosophie“.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung, 19.4. 12-14h.

Vier ganztägige Termine an Samstagen.

Das Schulprogramm der Philosophen (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Steinl

Fr, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Einführung in die Philosophie und Politik der (historischen) Zeit

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Neuhann

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**
Die Frage nach der selbstbestimmten Gestaltung des eigenen Lebens bedeutet konkret „Wie will ich meine Zeit verbringen?“. Diese Frage verweist auf die politische Frage

„Wie wollen wir unsere Zeit verbringen?“, denn zu welcher Uhrzeit ich meine Einkäufe erledige, wann ich meine bevorzugte Partei wähle und wann ich zur Arbeit gehe, sind keine rein individuellen Entscheidungen.

Die aufgeworfenen Fragen adressieren die Problematik der Zeit nicht aus einer naturphilosophisch-physikalischen Sichtweise, die beispielsweise die Messbarkeit der Zeit in den Blick nimmt, sondern als historische Zeit. Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft sind aus dieser geschichtlichen Perspektive nicht bloß chronologische Abfolge, sondern bezeichnen vergangene, abgeschlossene Handlungsentscheidungen, die in die Gegenwart hineinwirken, während die Zukunft die Möglichkeit für neue Handlungen verspricht.

Im Seminar wird dieses Verständnis der (historischen) Zeit zunächst erarbeitet. Im Anschluss soll die historische und kulturelle Spezifität dieser westlich-modernen Perspektive verdeutlicht werden. Dazu werden wir eine nicht-moderne und eine nicht-westliche Perspektive auf die Zeit kennenlernen. (Themenblock 1)

Im weiteren Verlauf des Seminars (Themenblöcke 2-4) werden uns dann westlich-moderne Auseinandersetzungen mit der historischen Zeit beschäftigen. Wir behandeln im Zuge dessen drei Themenkomplexe: den Begriff geschichtlichen Fortschritts, die Vorstellung welterschließender Ereignisse in der Geschichte und die These der Beschleunigung sozialen Wandels und des Lebenstempos in der (Spät-)Moderne.

Ausgehend von einem problemorientierten Ansatz wird eine Mischung von zeitgenössischen und historischen Autoren gelesen, dazu gehören u.a. Amy Allen, Alain Badiou, Reinhart Koselleck, Hartmut Rosa, Machiavelli und Kant. Die Bereitschaft, englische Texte zu lesen, wird erwartet.

Zur Einstimmung können Sie sich die „Sternstunde“ zum Thema „Gute Zeit – schlechte Zeit“ vom 4. Oktober 2015 anschauen: <http://www.srf.ch/sendungen/sternstunde-philosophie/gute-zeit-schlechte-zeit>

Foucault zu Recht, Gesetz und Gesellschaft

Proseminar, Lehrperson Schmidt

Fr, woch, 11:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Das Gesetz wird Michel Foucault zufolge oft überbewertet. Interessanter als Gesetze, deren Text in einem souveränen Akt leicht änderbar ist, sind laut Foucault die Mechanismen, die die Gesellschaft erzeugen und erhalten. Sie wirken oft jenseits des Gesetzes und stabilisieren weitaus stärker dieses als sie durch es stabilisiert werden. Diese Diagnose heißt aber nicht, dass Foucault sich nicht für das Recht in einem weiten – über das bloße Gesetz hinausgehenden – Sinn interessiert hätte. Fragen der Rechtsprechung, Praktiken des Strafens, Ermittlungen der Wahrheit analysierte er immer wieder ausführlich. Das Seminar will anhand der Lektüre verschiedener foucaultscher Texte einen Einblick in diese Erforschung des Rechts mit unscharfen Rändern bieten.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Friedrich Nietzsches Philosophie der Metaphern

Proseminar, Lehrperson Grün

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Tief und unermesslich sei die Schuld, die die Philosophie gegenüber der Metapher habe, meint Mark Johnson, einer der wegweisenden Philosophen des modernen Materialismus und Mitentdecker der metaphorischen Bedeutung der philosophischen Sprache. Ohne Metaphern gäbe es keine Philosophie, lautet seine Überzeugung. Er betrachtet die Philosophiegeschichte als die Tradition der objektivistischen Auslegung von Metaphern, die nur vereinzelt von mutigen Denkern unterbrochen werde. Deren berühmtesten Vertreter erkennt Johnson in Friedrich Nietzsche.

Mit Nietzsche stellt sich eine Gretchenfrage der Philosophie: Sind die abstrakten Begriffe der Philosophie Metaphern oder nicht? An der Antwort auf diese Frage können wir erkennen, welche Haltung ein Autor oder eine Autorin zu Nietzsche einnimmt. Denn spätestens mit den Schriften Nietzsches haben die heiligen Worte der Philosophen aufgehört etwas anderes zu repräsentieren als bloße Metaphern. Wahrheit, Gerechtigkeit, Gott, Geschichte, Freiheit, Recht, Gut, Böse und das Schöne - um nur die gefährlichsten Worte zu nennen - haben nicht in dem Sinne objektive Bedeutung, als ihnen etwas Unveränderliches in der Welt entspricht. Es sind Worte, die für etwas anderes stehen als der Sprecher selbst es glaubt.

Wenn Nietzsche der Zukunft der Philosophen vorhält, dass sie stets an der wörtlichen und damit objektiven Bedeutung ihrer Metaphern festhalten und sie mit allen Mitteln gegen die Auflösung ins Metaphorische verteidige, dann entlarvt er eine mit dem Denken und Sprechen stets verbundene Unredlichkeit. Im Seminar wollen wir anhand ausgewählter Lektüre, zum Teil vorbereitet durch Referate, Nietzsches Philosophie der Metaphern verfolgen, die sich als schärfste Kritik am dogmatischen Charakter der philosophischen Hauptströmungen erweist.

Literatur

- Böning, Thomas, Metaphysik, Kunst und Sprache beim frühen Nietzsche, Berlin/New York 1988.
- Decker, Kerstin, Nietzsche und Wagner. Geschichte einer Hassliebe, Berlin 2012.
- Figal, Günter, Nietzsche. Eine philosophische Einführung, Stuttgart 1999.
- Foucault, Michel, Nietzsche, die Genealogie, die Historie, in: ders., Von der Subversion des Wissens, Frankfurt am Main 1987.
- Gerhard, Volker, Friedrich Nietzsche, Beck'sche Reihe Denker, München 1992.
- Gerhard, Volker und Reschke, Renate (Hrsg.), Friedrich Nietzsche - Geschichte, Affekte, Medien. Berlin 2008.
- Gödde, Günter, Traditionslinien des „Unbewußten“. Schopenhauer – Nietzsche – Freud, Tübingen 1999.
- Grätzel, Stephan, Die philosophische Entdeckung des Leibes, Wiesbaden 1989.
- Heit, Helmut u.a. (Hrsg.), Nietzsches Wissenschaftsphilosophie. Berlin 2012.
- Janz, Curt Paul, Friedrich Nietzsche. Biographie in drei Bänden, München 1978 ff.
- Jaspers, Karl, Nietzsche. Einführung in das Verständnis seines Philosophierens, Berlin / New York 1981.
- Johnson, Mark, Philosophy's Debt to Metaphor, in: Raymond W. Gibbs, (Ed.), The Cambridge Handbook of Metaphor and Thought, Cambridge University Press 2008, S. 39-52.
- Lakoff, George /Mark Johnson, Leben in Metaphern. Konstruktion und Gebrauch von Sprachbildern, aus dem Amerikanischen übersetzt von Astrid Hildenbrand, Heidelberg 2014.
- Lakoff, George /Mark Johnson, Philosophy In The Flesh: The Embodied Mind and Its Challenge to Western Thought, New York 1999
- Meinecke, Friedrich, Die Entstehung des Historismus, München 1959.
- Niemeyer, Christian (Hrsg.), Nietzschelexikon, Darmstadt, 2009.
- Niemeyer, Christian, Nietzsche verstehen. Eine Gebrauchsanweisung, Darmstadt, 2011.

- Nietzsche, Friedrich, Kritische Studienausgabe (KSA) in 15 Bänden, Bd. 1, dtv München 1988.
- Nietzsche, Friedrich, Unzeitgemäße Betrachtungen, mit einem Nachwort von Ralph-Rainer Wuthenow, Insel Taschenbuch 509, Frankfurt 1981.
- Reschke, Renate (Hrsg.), Nietzsche: Radikalaufklärer oder radikaler Gegenaufklärer. Berlin 2004.
- Riedel, Manfred, Nietzsche in Weimar. Ein deutsches Drama, Leipzig 2000.
- Ross, Werner, Der ängstliche Adler. Friedrich Nietzsches Leben, Stuttgart 1980.
- Röttges, Heinz, Nietzsche und die Dialektik der Aufklärung. Untersuchungen zum Problem einer humanistischen Ethik, Berlin / New York 1972.
- Schäffel, Georg, Denken in Metaphern Zur Logik sprachlicher Bilder, Opladen 1987.
- Scheler, Max, Das Ressentiment im Aufbau der Moralen, in: Gesammelte Schriften Bd. 3, Vom Umsturz der Werte, Bern 1955.
- Türcke, Christoph Lektüre in den Eingeweiden des Geistes. In: Willers, Ulrich (Hrsg.): Theodizee im Zeichen des Dionysos. Nietzsches Fragen jenseits von Moral und Religion, Münster; Hamburg; London, 2003. S. 25-35.
- Weiniger, Holger, Vernunftkritik bei Nietzsche und Horkheimer/Adorno, Dettelbach 1998.
- Wolf, Jean-Claude, Zarathustras Schatten. Studien zu Nietzsche, Fribourg 2004.
- Wuthenow, Ralph-Rainer, Friedrich Nietzsche. Leben – Schriften – Zeugnisse, Frankfurt am Main 2000.

Gemeinsame Grenzfragen in Theologie und Philosophie

Blockseminar, Lehrperson Essler

Block, 14:00 - 18:00, 01.08.2016 - 05.08.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt	Theologische Offenbarung als andauerndes Muster der Erkenntnis auch in dem säkularisierten Denken der Neuzeit. Wie die Negative Theologie evakuiert religiöse Weisheit aller Dogmatik aber beibehält einen Universalitätsanspruch. Der wesentliche Anteil der Körperlichkeit am menschlichen Wissen. Wie eine Gesamtvision (bzw. Anschauung Gottes) nur dadurch ermöglicht wird. Jenseits des rein reflektierenden Bewusstseins und seines nur subjektiven Erkennens.
Nachweis	Hausarbeit
Literatur	Abgabe: 10. Oktober 2016 Literatur: - Dante, Convivio (Das Gastmahl) (insbesondere Buch III) Sekundärliteratur: - William Franke, Secular Scriptures: Modern Theological Poetics in the Wake of Dante, Chapter 1: "Dante and the Secularization of Religion through Literature," pp. 9-42

Henri Bergson: L'Evolution Créatrice (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Schweighöfer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.103

Inhalt	Mit seinem Hauptwerk <i>L'evolution creatrice</i> , für das 1927 der Literaturnobelpreis vergeben wurde, bezieht Bergson Stellung in der wissenschaftlichen Auseinandersetzung um die zeitgenössische Evolutionstheorie. Dabei geht Bergson mit einem phänomenologischen Ansatz der Frage nach, ob es etwas gibt, das allen Lebewesen gemeinsam ist und das somit als Merkmal des Lebens schlechthin dienen kann. Bergson findet eine Antwort in der Formel der „schöpferischen Evolution“, die sich in den „Akten“ der Lebewesen ausdrückt. Ziel des Seminars soll eine Hinführung zum Werk Bergsons sein, mit besonderem Augenmerk auf die Erkenntnismöglichkeit menschlicher Akte im Lichte der Phänomenologie. Das Seminar stützt sich auf die Neuübersetzung des Textes von Margarethe Drewsen. Französischkenntnisse sind daher sehr willkommen, aber keine Teilnahmevoraussetzung.
Nachweis	Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

John Locke: Ein Brief über Toleranz

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buddeberg

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

John Locke gilt nicht nur als Vater des politischen Liberalismus, sondern neben Pierre Bayle und Baruch de Spinoza als einer der wichtigsten Theoretiker der Toleranz und zählt damit zu den wirkmächtigsten politischen Denkern der frühen Neuzeit. In seinem erstmals 1686 veröffentlichten Brief über Toleranz, dessen Lektüre im Mittelpunkt des Seminars stehen wird, formuliert Locke kurz nach dem Widerruf des Edikts von Nantes eines der eloquentesten und weitest gehenden Plädoyers des 17. Jahrhunderts für Toleranz. Seine maßgeblich auf dem Evangelium basierende Begründung von Toleranz gegenüber Andersgläubigen geht gleichwohl nicht soweit, auch Katholiken und Atheisten in seine Forderung nach Toleranz mit einzubeziehen.

Im Seminar soll dieser Text sowohl im historischen Vergleich mit anderen zeitgenössischen Toleranzkonzeptionen als auch im Hinblick auf gegenwärtige Theorieansätze gelesen und hinsichtlich seiner Errungenschaften und seiner Grenzen diskutiert werden. Dabei wird es neben einer Rekonstruktion seiner Toleranzbegründung auch um damit in Zusammenhang stehende Fragen wie der nach Gewissensfreiheit sowie nach dem Verhältnis von Glauben und Vernunft und von Staat und Kirche bzw. andere Religionsgemeinschaft(en) gehen.

Voraussetzung Das Seminar ist von Mittwoch auf Dienstag verschoben.

Kant: Tugendlehre

Proseminar, Lehrperson Vesper

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die Metaphysischen Anfangsgründe der Tugendlehre bilden den zweiten Teil der Metaphysik der Sitten von 1797. Die Tugendlehre enthält Kants ausgearbeitete Pflichtenlehre; in ihr erweitert Kant seine auf dem kategorischen Imperativ basierende Moralphilosophie um materiale Bestimmungen. Im Seminar soll das System der Pflichten detailliert rekonstruiert und in den Zusammenhang der Moralphilosophie Kants eingeordnet werden. Die Teilnehmer werden einen für Kants Ethik wichtigen Text kennenlernen, der gegenwärtig in der Forschung neue Aufmerksamkeit findet.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur - Immanuel Kant: Metaphysische Anfangsgründe der Tugendlehre, Hamburg 2008 (Meiner). – Bitte anschaffen!
- Betzler, Monika (Hg.): Kants's Ethics of Virtue, Berlin/New York 2007.

- Denis, Lara (Hg.): Kant's Metaphysics of Morals. A Critical Guide, Cambridge/New York 2010.
- Esser, Andrea: Eine Ethik für Endliche. Kants Tugendlehre in der Gegenwart, Stuttgart 2003.
- Gregor, Mary: Laws of Freedom. A Study of Kant's Method of Applying the Categorical Imperative in the Metaphysik der Sitten, Oxford 1963.
- Timmons, Mark (Hg.): Kant's Metaphysics of Morals. Interpretative Essays, Oxford/New York 2002.
- Trampota, Andrea/Sensen, Oliver/Timmermann, Jens (Hg.): Kant's „Tugendlehre“. A Comprehensive Commentary, Berlin/Boston 2013.

Kierkegaard-Eine Einführung in sein Denken

Proseminar, Lehrperson Müller

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 16.07.2016 - 16.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Das Denken Kierkegaards hat etliche namhafte Philosophen des 20. Jahrhunderts nachhaltig beeinflusst und diente gleichsam als Nährboden für das Aufkeimen der Existenzphilosophie bzw. des Existenzialismus. In seinen zahlreichen Schriften bemüht sich Kierkegaard in immer neuen Anläufen, die Grundsituation des Menschen auszuloten und zu erhellen, was es überhaupt bedeutet, als einzelner Mensch zu existieren. Dabei steht nicht die Analyse eines abstrakten Ichs im Mittelpunkt des Interesses, sondern der Versuch der Erhellung der Grundsituation menschlicher Existenz. Der Mensch erscheint im Zuge der Überlegungen Kierkegaards als in sich zerrissenes und verzweifertes, nichtsdestominder jedoch freies Wesen, das sein Leben leidenschaftlich zu übernehmen hat, was jedoch letzten Endes nur dann gelingen kann, wenn es in einer echten Beziehung zu Gott steht.

Im Rahmen des Seminars sollen auf der Grundlage der (auszugsweisen) Lektüre solcher Werke wie Entweder-Oder, Furcht und Zittern, Der Begriff Angst, Stadien auf des Lebens Weg, Philosophische Brosamen, Unwissenschaftliche Nachschrift oder Die Krankheit zum Tode die zentralen Gedanken Kierkegaards herausgearbeitet und diskutiert werden.

Literatur

- Gardiner, Patrick: Kierkegaard, Herder Verlag, Freiburg 2001.
- Garff, Joakim: Kierkegaard. Biographie, Deutscher Taschenbuch Verlag, München 2005.
- Liessmann, Konrad Paul: Kierkegaard zur Einführung, Junius Verlag, Hamburg 2013.
- Marquard, Odo: Der Einzelne – Vorlesungen zur Existenzphilosophie, Reclam Verlag, Stuttgart 2013.
- Pieper, Annemarie: Sören Kierkegaard, Verlag C.H. Beck, München 2000.
- Purkarthofer, Richard: Kierkegaard, Reclam Verlag, Leipzig 2005.

Klausur zur Vorlesung "Frühe griechische Philosophie (Vorsokratiker und Sophisten)" (Wiederholungstermin)

Klausur, Lehrperson Buddensiek

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.04.2016 - 07.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Kritisieren. Distanz und Engagement.

Seminar, Lehrperson Hüser/Müller-Schöll

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 25.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt

Gehört Kritisieren klassisch zum Alltag jeder geisteswissenschaftlichen, ja jeder wissenschaftlichen Tätigkeit überhaupt, so lassen sich doch bei genauerem Blick auf die Tätigkeit, die Haltung, die Geschichte und Gegenwart von Kritik schnell kaum

noch allgemeine Aussagen über sie treffen oder aufrecht erhalten. In Frankfurt als der Stadt, in der in den 20er-Jahren das Institut für Sozialforschung die Tradition Kritischer Theorie begründet hat, ist es kaum möglich, über Kritik nicht in der dort begonnenen gleichermaßen interdisziplinären, zugleich sozial- und kulturwissenschaftlichen wie politischen, philosophischen wie auch an konkreten Gegenständen einzelner Fachwissenschaften orientierten Weise nachzudenken, in deren Verlauf nicht zuletzt auch die institutionellen Rahmensetzungen selbst in den Blick geraten. Dabei liegt es nahe, als einander in Spannung verbundene Haltungen der Kritik diejenigen der *Distanz* und des *Engagements* zu identifizieren: Distanz der Epoche im phänomenologischen Sinne, der Verfremdung im ästhetischen Sinne, des Abstands als einer Voraussetzung jeder Erkenntnis; doch zugleich auch Engagement im Sinne eines eingreifenden Denkens, einer das eigene Interesse und mehr vertretenden Parteinahme und einer selbst die Wissenschaftlichkeit der Wissenschaft noch in Frage stellenden Aufgabe von Distanz. Im Verlauf des Sommer-Semesters 2016 lädt unsere kolloquial angelegte Ringvorlesung im Rahmen des neuen Master-Studiengangs „Ästhetik“ sowie der Studiengänge des Instituts für TFM, des Masters Comparative Literature sowie möglicherweise weiterer Studiengänge der beteiligten Kolleginnen und Kollegen Geisteswissenschaftler unterschiedlicher Disziplinen an der Goethe-Universität sowie Gäste dazu ein, an exemplarischen Gegenständen aus ihrem jeweiligen Forschungsgebiet heutige Praktiken und Probleme, Möglichkeiten und Grenzen der Kritik vorzustellen.

Bem. zu Zeit und Ort Vorläufiger Ablaufplan:

- 18. April: Nikolaus Müller-Schöll (Theaterwissenschaft): „Die kritische Distanz“
- 25. April: „Unser Zeitalter ist nicht mehr das eigentliche Zeitalter der Kritik“. Gespräch mit Jean-Luc Nancy (Paris / Straßburg)
- 02. Mai: Achim Geisenhanslüke (Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft): „Politik der Wahrheit. Foucault, die Kritik und die Aufklärung“
- 09. Mai: Julika Griem / Johannes Völz (Anglistik / Amerikanistik) : „Jenseits von Kritik? Aktuelle anglo-amerikanische Debatten“
- 16. Mai: Feiertag
- 23. Mai: Martin Seel (Philosophie): „Dimensionen der Kunstkritik“
- 30. Mai: Juliane Rebentisch (Philosophie, HfG Offenbach): „Tocquevilles Kritik der demokratischen Massenkultur“
- 06. Juni: Heinz Drügh (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft und Ästhetik): „*Relational Aesthetics* als kritische Kunst? Überlegungen zu Rafael Horzons *Das weiße Buch*.“
- 13. Juni: Jörn Etzold (Theaterwissenschaft): „Kritische Zustände. Flüchtlinge im Bühnenraum“ (im Rahmen der Projektwoche „Flüchtlingsdarstellungen“ des Instituts für TFM)
- 20. Juni: Susanne Komfort-Hein (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft): „Chamäleon mit Kursbuch. Zu einer Geschichte der Kritik“
- 27. Juni: Christoph Menke (Philosophie) und Thomas Vesting (Rechtswissenschaft): „Das Rechtliche und das Recht. Zum Ort gegenwärtiger Rechtskritik“
- 04. Juli: Petra Gehring (Philosophie, TU Darmstadt): „Moralisierende Kritik“
- 11. Juli: Vinzenz Hediger (Filmwissenschaft): „Immer auf die armen Medien. Vom Sinn der Gewalt und ihrer Kritik“

Ludwig Feuerbach und Sigmund Freud: Grundlagen einer materialistischen Theorie der Subjektivität (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Jeske

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Feuerbachs leibzentrierter Sensualismus steht am Ausgang der klassischen deutschen Philosophie. Seine psychologische Erklärung der Religion als ein verstelltes Selbstverhältnis des Menschen zu seinem Gattungswesen verbindet den anthropologischen Materialismus inwendig mit dem Freud'schen Materialismus im Element der Praxis. Die konstruktive Auseinandersetzung mit beiden in der Perspektive einer Theorie der Subjektivität wird der für die Idee eines kritischen Materialismus zentralen, von Alfred Schmidt aufgeworfenen Frage nachgehen, wie das Konzept von ‚Weltkonstitution‘ aus den Trümmern des Idealismus hinüber zu retten sei in eine konkretisierte Geschichtsphilosophie, die auf umwälzende Praxis abzielt.

Nachweis Leistungsnachweis: Referat & Reflexion einer Sitzung (max. 2-3 Seiten) oder 3 Reflexionen (max. 2-3 Seiten)

Modulprüfung: Referat und Hausarbeit

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Voraussetzung Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner. Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit auf Grundlage der (eigenständigen) Lektüre von Basistexten, die in Olat zur Verfügung gestellt werden.

Literatur Einschlägige Literatur zu Feuerbach und Freud wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben!

Zum vorbereitenden Einlesen empfehlen wir:

- Bernard Görlich, Alfred Schmidt, Philosophie nach Freud. Das Vermächtnis eines geistigen Naturforschers, Lüneburg 1995.
- Michael Jeske, „Sensualistischer Pantheismus“. Seine heuristische Bedeutung im Werk Ludwig Feuerbachs (Diss.), Frankfurt a. M. 2012.
- Alfred Schmidt, Emanzipatorische Sinnlichkeit. Ludwig Feuerbachs anthropologischer Materialismus, München 1973.

Bem. zu Zeit und Ort Gemeinsam mit PD Dr. Bernard Görlich

Mediendidaktik I – Im philosophischen Unterricht mit Internetquellen arbeiten

Proseminar, Lehrperson Reh

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Das Internet bietet vielfältige, frei zugängliche Materialien, die für eine abwechslungsreiche und zeitgemäße Unterrichtsgestaltung genutzt werden können. Es konfrontiert Lehrerinnen und Lehrer jedoch auch mit besonderen Herausforderungen, zumal aktuelle kompetenzorientierte Handreichungen des Kultusministeriums fordern, dass Schülerinnen und Schüler einen adäquaten Umgang mit neuen Medien im Unterricht erlernen sollen.

In zwei Schritten sollen Lehramtsstudierende in diesem Seminar ihre mediendidaktischen Kenntnisse im Rahmen praxisnahen Arbeitens erweitern. Zunächst

wird es darum gehen, kompetente und zielgerichtete Internet-Recherchen im Hinblick auf thematische Vorgaben des aktuellen Kerncurriculums und des Oberstufenlehrplans für die Fächer Philosophie und Ethik zu realisieren. Die zusammen gestellten Internetquellen sollen anschließend auf der Grundlage differenzierter didaktischer und methodischer Reflexionen in konkrete Unterrichtskonzepte eingebunden werden.

Im Verlauf des Semesters sollen die Ergebnisse der gemeinsamen Seminararbeit (Materialsammlungen sowie Unterrichtskonzepte) in einen bereits bestehenden Online-Material-Pool (OKAPI) eingebunden und der Öffentlichkeit, z.B. Lehramtsstudierenden des Instituts (Praxissemester) aber auch anderen Interessierten, zur Verfügung gestellt werden. Das Projekt des Material-Pools/der Sammlung von Unterrichtsentwürfen wird im Rahmen von Folgeveranstaltungen in den kommenden Semestern fortgeführt werden. Im Laufe der Zeit sollen zu allen Themen der in Hessen gültigen Curricula für die Fächer Philosophie und Ethik Internet-Materialsammlungen und entsprechende Unterrichtsentwürfe entstehen.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung Für das Seminar kann man sich ab sofort bei S. Reh anmelden (s.reh@em.uni-frankfurt.de).

Die Veranstaltung erfordert eine gruppenbasierte Auseinandersetzung mit Recherchemethoden, didaktischer Gestaltung und Kollaborationen in einer Wiki-Umgebung.

Die Veranstaltung kann allein oder in Vorbereitung auf die Blockveranstaltung Mediendidaktik II besucht werden.

Bem. zu Zeit und Ort Aufgrund von Examensprüfungen beginnt das Seminar verspätet.

Eine Vorbesprechung findet am Donnerstag, 21.4.16 um 11:00 Uhr c.t. statt.

Mediendidaktik II – Im philosophischen Unterricht mit Internetquellen arbeiten

Proseminar, Lehrperson Krebs/Reh

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Block, 10:00 - 17:00, 19.07.2016 - 22.07.2016, Seminarhaus - SH 2.104

Block, 10:00 - 17:00, 19.07.2016 - 22.07.2016, Seminarhaus - SH 2.103

Inhalt

Das Internet bietet vielfältige, frei zugängliche Materialien, die für eine abwechslungsreiche und zeitgemäße Unterrichtsgestaltung genutzt werden können. Es konfrontiert Lehrerinnen und Lehrer jedoch auch mit besonderen Herausforderungen, zumal aktuelle kompetenzorientierte Handreichungen des Kultusministeriums fordern, dass Schülerinnen und Schüler einen adäquaten Umgang mit neuen Medien im Unterricht erlernen sollen.

In zwei Schritten sollen insbesondere Lehramtsstudierende in diesem Seminar ihre mediendidaktischen Kompetenzen im Rahmen praxisnahen Arbeitens erweitern. Zunächst soll es darum gehen, kompetente und zielgerichtete Internet-Recherchen im Hinblick auf thematische Vorgaben der „Bildungsstandards und Inhaltsfelder“ des

Landes Hessen für die Fächer Philosophie und Ethik durchzuführen. Die gefundenen Internetquellen sollen anschließend auf der Grundlage differenzierter didaktischer und methodischer Reflexionen in konkrete Unterrichtskonzepte eingebunden werden.

Im Verlauf des Blockseminars sollen die erarbeiteten Materialsammlungen sowie die entstandenen Unterrichtskonzepte als nachhaltiges Ergebnis der gemeinsamen Seminararbeit in einer bereits vorbereiteten Wiki-Umgebung veröffentlicht werden. Die Materialien/Unterrichtsreihen können von Lehramtsstudierenden des Instituts (Praxissemester) aber auch von anderen Interessierten zukünftig für eigene Unterrichtsvorhaben genutzt werden. Das Projekt des Material-Pools/der Sammlung von Unterrichtsentwürfen soll zukünftig im Rahmen von Folgeveranstaltungen fortgeführt werden. Im Laufe der Zeit sollen zu allen Themen der in Hessen gültigen „Bildungsstandards und Inhaltsfelder“ für die Fächer Philosophie und Ethik Internet-Materialsammlungen und entsprechende Unterrichtsentwürfe entstehen.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung Für das Seminar kann man sich ab sofort bei den Dozierenden anmelden:
j.krebs@em.uni-frankfurt.de
s.reh@em.uni-frankfurt.de

Vorbesprechung für die verbindliche Anmeldung: Mittwoch, 29.6.16, 14:00 bis 16:00 Uhr.

Blockseminartermine: 19. bis einschließlich 22.7.16, jeweils von 10:00 bis 17:00 Uhr.

Die Veranstaltung erfordert eine gruppenbasierte Auseinandersetzung mit Recherchemethoden, didaktischer Gestaltung und Kollaborationen in einer Wiki-Umgebung.

Die Veranstaltung kann allein oder in Ergänzung zu Mediendidaktik I besucht werden.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung: Mi 29.6. 14:00 Uhr!

Meinungsfreiheit im Zeitalter digitaler Kommunikation (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Sánchez

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Ziel des Proseminars ist die Analyse der philosophischen Argumente, die für die Notwendigkeit und den Schutz der Rede- und Meinungsfreiheit in liberal-demokratischen Gesellschaften sprechen.

In Anlehnung an Kühling (1999) werden wir die Notwendigkeit der Meinungsfreiheit angesichts ihrer Funktionen als "Mittel zur Wahrheitsfindung", als "Mittel zur Persönlichkeitsentfaltung" und als "Voraussetzung eines freiheitliche-demokratischen Gemeinwesens" examinieren.

Im Fokus der Diskussion werden die Probleme und Paradoxe stehen, die bei diesen Funktionen auftreten, wenn die Grenzlinie zwischen privater/öffentlicher und lokaler/globaler Kommunikation durch neue digitale Kommunikationsformen überschritten wird.

- Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).
- Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".
- <http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>
- Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!
- Literatur Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.
- Denninger, E. (Hrsg.) (2001): Kommentar zum Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland. Neuwied, Kriftel: Luchterhand.
 - Dworkin, R. (2013): Taking Rights Seriously. London/New York, loomsbury Academic.
 - Dworkin, R. (Hrsg.) (1977): The Philosophy of Law. USA, Oxford University Press.
 - Fichte, J. G. (1793), Zurückförderung der Denkfreiheit von den Fürsten Europas die sie bisher unterdrückten. Eine Rede. Heliopolis.
 - Habermas, J. (1992): Faktizität und Geltung. Frankfurt am Main, Suhrkamp.
 - Hinske, N. (1986): Pluralismus und Publikationsfreiheit im Denken Kants, in: Schwartländer, J. (Hrsg.) (1986): Meinungsfreiheit, Bd.1: Grundgedanken und Geschichte in Europa und USA. Kehl am Rhein, Engel Verlag. S. 31-49.
 - Goldsmith, Jack/ Wu, Tim (2008): Who Controls the Internet? Oxord/New York: Oxford University Press.
 - Kaye, David (2015): Report of the Special Rapporteur on the promotion and protection of the right to freedom of opinion and expression. In: Human Rights Council, Twenty-ninth session, Agenda item 3 (A/HRC/29/32).
 - Kühling, Jürgen (1999): Die Kommunikationsfreiheit als europäisches Gemeinschaftsgrundrecht. Berlin: Duncker und Humblot.
 - Marx, K. (1842): Debatten über Preßfreiheit und Publikation der Landständischen Verhandlungen. In: MEW (1961), Bd.1, Dietz Verlag Berlin.
 - Stamm, Katjia (2001): Das Bundesverfassungsgericht und die Meinungsfreiheit. In: APuZ B37-38/2001, 16-25. Abrufbar unter:
<http://www.bpb.de/apuz/26032/das-bundesverfassungsgericht-und-die-meinungsfreiheit>
 - Stuart Mill, John (2008): On Liberty and Other Essays. Oxford/New York: Oxford University Press.
 - Sunstein, Cass R. (1995): Democracy and the Problem of Free Speech. New York, The Free Press.
 - Sunstein, Cass R. (2007): Republic.com 2.0. Princeton & Oxford. Princeton University Press.
 - Wingert, Lutz/ Günther, Klaus (2001): Die Öffentlichkeit der Vernunft und die Vernunft der Öffentlichkeit. Frankfurt am Main, Suhrkamp.
 - Westing, Alan F. (1970): Privacy and Freedom. New York: Atheneum.

Neuere Theorien der Gerechtigkeit – was kommt nach Rawls und co.?

Proseminar, Lehrperson Herzog

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.04.2016 - 29.04.2016

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.05.2016 - 19.05.2016

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 03.06.2016 - 03.06.2016

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.06.2016 - 23.06.2016

Inhalt

Für die analytische politische Philosophie der letzten Jahrzehnte war John Rawls' Veröffentlichung von A Theory of Justice im Jahr 1971 sowohl inhaltlich als auch methodisch einen Meilenstein. Auf Grundlage des „Urzustands“ hinter dem „Schleier des Nichtwissens“ entwirft Rawls eine Vertragstheorie, die zu zwei Prinzipien der Gerechtigkeit führt. Der erste Seminarblock diskutiert Kernelement von Rawls' Theorie

sowie einige prominente Kritiken daran. In den folgenden Seminarblöcken werden exemplarische Ausschnitte aus den zahlreichen Weiterentwicklungen analytischer Gerechtigkeitstheorie nach Rawls diskutiert. Der zweite Seminarblock beschäftigt sich mit Diskussionen zu „struktureller“ Gerechtigkeit, die soziologische Faktoren stärker berücksichtigen und die Dimensionen von Gender und Race in den Blick nehmen. Im dritten Seminarblock geht es um Theorien der „relationalen“ Gerechtigkeit, die den Status aller Menschen als moralisch gleichwertig betonen; dabei soll auch das Thema der „epistemischen“ Gerechtigkeit diskutiert werden. Der vierte Seminarblock diskutiert Fragen der internationalen Gerechtigkeit inklusive Fragen der Pflichten zur Armutsbekämpfung und dem Umgang mit Flüchtlingen.

Alle Texte sollen auf die Schlagkraft ihrer Argumente, die jeweilige philosophische Methode und die Relevanz für die Praxis hin untersucht und kritisch diskutiert werden. Vorkenntnisse in der politischen Philosophie sind willkommen, aber keine Teilnahmevoraussetzung. Es wird eine gründliche vorbereitende Lektüre der Textausschnitte und aktive Teilnahme an der Semindiskussion erwartet. #62; Scheinerwerb: aktive Teilnahme, Verfassen einiger kürzerer Essays, sowie Hausarbeit (für Modulprüfung).

Nachweis

Vor jedem Block soll ein Essay geschrieben werden, das mindestens zwei der jeweiligen Texte berührt. Dieses Essay muss jeweils bis zum Mittwochmorgen, 8 Uhr der jeweiligen Woche an herzog@em.uni-frankfurt.de geschickt werden. Hinweise zu den Essays werden in der einführenden Sitzung gegeben, auf Wunsch erhalten die Studierenden individuelles Feedback. Je nach inhaltlicher Eignung werden die Essays in die Semindiskussion miteinbezogen.

Literatur

Literatur: Die Texte (teils deutsch, teils englisch) werden über OLAT bereitgestellt. Behandelt werden Texte u.a. von Rawls, Cohen, Sen, Mills, Young, Anderson, Fricker, und Carens.

Bem. zu Zeit und Ort Ort (!): Institut für Sozialforschung, Senckenberganlage 26, 60325 Frankfurt/M. (Haltestelle Bockenheimer Warte)

Vorbesprechung: Do., 14. April, 14.00-16.00

Block I: Fr., 29. 4.,

Block II: Do., 19. 5.,

Block III: Fr., 3.6.,

Block IV: Do., 23. 6.

(Uhrzeiten jeweils 9.15-10.45, 11.15-12.45, 14.15-15.45)

Philosophie des Bodhisattvayanas: Buddhistische Philosophie des Mittleren Weges

Blockseminar, Lehrperson Essler

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Block, 16:00 - 20:00, 25.07.2016 - 29.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Block, 16:00 - 20:00, 25.07.2016 - 29.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Zum Teil A am 25.6. (10-12 + 14-18) (gemeinsam mit Lama Gonsar Tulku);
Schwerpunkt: Philosophie und Handlungstheorie im Mahayana-Buddhismus: Hier wird der Direktor des Tibetischen Hochschulinstituts Rabten Choeling, Lama Gonsar Tulku, als Gastdozent die Ausarbeitungen dieser Lehren durch den großen mittel-indischen Philosophen Atischa vortragen.

Zum Teil B von Mo 25.7. bis Fr 29.7. (16-20) (gemeinsam mit Dr. Ulas Gergin);
Schwerpunkt: Philosophie und Erkenntnistheorie im Mahayana-Buddhismus:
Hier werden die Grundzüge der Philosophie und Soteriologie nach den Urschriften der überlieferten Lehre Schakyamuni's dargestellt, wobei der Bezug zu vorausgegangenen Lehren wie auch zu alternativen zeitgleichen alt-indischen Lehren zu ermitteln

ist, und dies mit besonderer Berücksichtigung der Sprachphilosophie und der Erkenntnistheorie.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Literatur

- Essler-Mamat "Die Philosophie des Buddhismus";
- Essler "Das Diamant-Sutra", zu finden auf: , sowie andere Übersetzungen hiervon;
- Essler "Nagarjuna: Siebzig zur Leerheit" (wird vorbereitet), sowie andere Übersetzungen hiervon.
- Essler "Nagarjuna: Sechzig Abschnitte über das Abhängige Entstehen" (wird vorbereitet).

Philosophische Ethik: Grundbegriffe, Modelle, Probleme

Vorlesung, Lehrperson Lutz-Bachmann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Mi, Einzel, 11:00 - 13:00, 20.07.2016 - 20.07.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Di, Einzel, 11:00 - 13:00, 06.09.2016 - 06.09.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt In meiner Vorlesung werde ich den Ansatz einer philosophischen Ethik skizzieren, der die Motive der Tugendethik und des Konsequentialismus ebenso aufnimmt wie die Prämissen der Deontologie und der Diskursethik. Die Stärken und Schwächen dieser Ansätze werden miteinander abgeglichen und bei der Erläuterung grundlegender ethischer Begriffe zur Anwendung gebracht. Es empfiehlt sich als Lektüre der Band: Matthias Lutz-Bachmann, Grundkurs Philosophie, Band 7 Ethik, Reclam 2013.

Nachweis Modulprüfung: **Klausur**
Mittwoch, den 20.07.2016 von 11.00 bis 13.00 Uhr im Casino 1.811

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Politischer Liberalismus bei John Stuart Mill

Proseminar, Lehrperson Honneth

Di, woch, 16:00 - 19:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung
Fb 8 / Fb 10)

Inhalt In diesem Seminar soll es in Form einer intensiven Textlektüre darum gehen, die Grundzüge des politischen Liberalismus von John Stuart Mill zu erarbeiten; ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die Spannung gelegt werden, die in seinem Werk zwischen einer ethisch-perfektionistischen und einer moralisch-politischen Begründung des Liberalismus besteht. In der ersten Hälfte des Semesters werden wir uns mit Mills zentraler Schrift Über die Freiheit, in der zweiten Hälfte mit seinem Essay „Über Sozialismus“ beschäftigen. Da die Veranstaltung dreistündig ist, sollen im ersten Teil des Seminars jeweils ein Textabschnitt grob rekonstruiert, im zweiten Teil nach einer kurzen Pause bestimmte Fragestellungen vertieft behandelt werden.

Literatur

- John Stuart Mill, Über die Freiheit (Reclam Verlag 1986)
- John Stuart Mill, Über Sozialismus, hg. von Hubertus Buchstein und Sandra Seubert (Europäische Verlagsanstalt 2016)
- Peter Rinderle, John Stuart Mill (C.H. Beck Verlag 2000)
- Isaiah Berlin, „John Stuart Mill und die Ziele des Lebens“, in: ders., Freiheit: Vier Versuche (Fischer Verlag 2006), S. 257-294.

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsbeginn: Dienstag, 12. April

Praktisches Wissen

Proseminar, Lehrperson Backhaus

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Die traditionelle Wissensdefinition aus Platons Theätet bestimmt Wissen als gerechtfertigte wahre Meinung. Diese Definition trifft jedoch vor allem auf theoretisches Wissen zu, das zumeist auch im Zentrum erkenntnistheoretischer Literatur und Debatten steht. Neben dem theoretischen Wissen gibt es jedoch eine verzweigte Tradition, die behauptet, dass es auch ein genuin praktisches Wissen gibt. Praktisches Wissen wird im Gegensatz zum theoretischen Wissen als produktiv aufgefasst, d.h. es unterscheidet sich von jenem nicht so sehr durch seinen Inhalt, sondern durch seine Form. Auf die je unterschiedliche Form des Wissen zielt auch Thomas von Aquins klassische Unterscheidung, die praktisches Wissen als „Ursache dessen, was es versteht“ bestimmt, wohingegen das theoretische Wissen „von den erkannten Objekten abgeleitet“ ist. Was genau es bedeutet, dass praktisches Wissen „die Ursache dessen, was es versteht“ ist, wird von den jeweiligen Autoren unterschiedlich beantwortet – praktisches Wissen wird dann etwa als knowing-how, Fähigkeit oder als Form des Selbstwissens aufgefasst. Was die verschiedenen Vorschläge am ehesten eint ist die Idee, dass praktisches Wissen eine Brücke zwischen unserem Selbstverständnis als einerseits denkende und andererseits handelnde Wesen darstellt.

Im Seminar werden wir anhand klassischer und aktueller Texte nachvollziehen, welche unterschiedlichen Arten des praktischen Wissens es gibt, in welchem Verhältnis sie zum theoretischen Wissen stehen und ob das praktische Wissen eine eigenständige Wissensform darstellt.

Voraussetzung Da nicht die gesamte aktuelle Literatur zum Thema auf Deutsch verfügbar ist, wird die Fähigkeit und Bereitschaft, ausgewählte Texte in englischer Sprache zu lesen, erwartet.

Literatur Lektüre zur Vorbereitung:

- Stanford Encyclopedia, Eintrag „Knowledge How“
- Andrea Kern, „Schwerpunkt: Praktisches Wissen“, in: DZPhil 61/3 (2013), 353-356.

Radikale Demokratietheorie

Proseminar, Lehrperson Comtesse

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Unter radikaler Demokratietheorie werden Ansätze verstanden, welche die Möglichkeit einer Letztbegründung von sozialen und politischen Ordnungen ablehnen. Diese unter dem von Oliver Marchart geprägten Begriff des „Postfundamentalismus“ zusammenfassbare und geteilte Prämisse der radikalen Demokratietheorie speist

sich aus den Denktraditionen des Poststrukturalismus, des Postmarxismus und der psychoanalytischen Subjektkritik. Doch abgesehen von der ontologischen und epistemologischen Annahme der „Grundlosigkeit“, können weitere Gemeinsamkeiten wie Konfliktbetonung, Subjektgenese, Kontingenzdenken und Machtanalytik ausgemacht werden, die sich alle – in unterschiedlicher Ausprägung – bei den AutorInnen finden lassen. Das Seminar zielt vor allem auf diese Gemeinsamkeiten, um einerseits das Theoriefeld begründet abstecken und andererseits die Varianten der radikalen Demokratietheorie am Umgang mit ihren Kernkonzepten festmachen zu können. Die Lektüre wird sich auf Textausschnitte von Laclau, Mouffe, Connolly, Barber, Butler, Rancière, Balibar und Lefort beziehen. Eine Systematisierung um die (jeweiligen) Konzepte von Kontingenz, Grundlosigkeit, Konflikt / Hegemonie / Bruch, Subjektwerdung / Subjektivierung, Universalität wird angestrebt.

Die erfolgreiche Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, regelmäßig einen Forumsbeitrag zu posten.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Voraussetzung

Für einen Teilnahmechein wird die Übernahme eines Protokolls erwartet, für einen Leistungsnachweis ein Referat (und dessen Verschriftlichung) oder eine Hausarbeit.

Literatur

Zur vorbereitenden Einführung, historisch und systematisch, ist die Lektüre des (kurzen) Vorwortes in den Band „Die Rückkehr des Politischen“ von Oliver Flügel, Reinhard Heil und Andreas Hetzel oder / und Oliver Marcharts Einleitung in „Das demokratische Paradox“ von Chantal Mouffe sehr sinnvoll.

Spinoza: Theologisch-politischer Traktat

Proseminar, Lehrperson Schmidt

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt

Der Tractatus Theologico-Politicus von Spinoza ist ein Grundlagentext kritischen Philosophierens. Ziel Spinozas ist es in diesem Text, die Freiheit des Philosophierens zu begründen. Die Methode ist die kritische Lektüre der autoritativen Texte der Bibel, um die Grenzen ihrer Autorität zu bestimmen. Diese Befreiung der Philosophie von Vorurteilen und Dogmen ist dabei kein Selbstzweck. Sie dient der Begründung einer republikanischen Ordnung, die die Freiheit mit dem schuldigen Gesetzesgehorsam ins Gleichgewicht bringen soll. Das Seminar widmet sich der Lektüre dieses komplexen und anspruchsvollen Versuchs, Philologie, Philosophie und radikale Politik miteinander zu verbinden.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.
Textgrundlage ist die Ausgabe der Philosophischen Bibliothek bei Meiner.

Sprache und Kritische Theorie

Proseminar, Lehrperson Deines

Block, 16:00 - 20:00, 25.07.2016 - 29.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Spätestens mit der Theorie des kommunikativen Handelns von Jürgen Habermas ist in der Tradition der Kritischen Theorie explizit der so genannte linguistic turn vollzogen worden, der für die Philosophie des 20. Jahrhunderts insgesamt prägend war und demzufolge viele klassische Probleme der Philosophie im Hinblick auf Strukturen und Bedingungen von Sprache und Kommunikation gelöst bzw. aufgelöst werden können. Aber auch bei den Vertretern der frühen Kritischen Theorie, wie Walter Benjamin und Theodor W. Adorno, spielt Sprache bereits eine maßgebliche Rolle.

Im Seminar sollen die unterschiedlichen Modelle von Sprache in der Tradition der Kritischen Theorie rekonstruiert werden, um so die systematische Rolle von Sprache zu bestimmen: etwa als Bezugspunkt normativer Orientierungen, als Träger von Ideologie, als Mittel ästhetischen Ausdrucks oder als Medium philosophischer Analyse und Welterschließung. Kursorisch soll auch ein Blick auf sprachphilosophische Positionen geworfen werden, die nicht im engeren Sinne der Tradition der Kritischen Theorie zugehören, die aber ebenfalls die kritischen Aspekte der Sprache betonen, z.B. von Fritz Mauthner, Judith Butler und Robert Brandom.

Bem. zu Zeit und Ort Bei Interesse an der Teilnahme am Seminar schreiben Sie bitte bis zum 15. Mai eine Mail an: deines@em.uni-frankfurt.de

Theorien der Masse

Proseminar, Lehrperson Trautmann

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Die meisten Theorien der Masse artikulieren sich als Kritik der in ihr verborgenen Potentiale. Die Masse gilt im politischen Sinne als unberechenbar, spontan und allzu leicht verführbar. Auch in sozialer und kultureller Hinsicht verheißt die Masse nichts Gutes: durch ihre besondere Dynamik der Homogenisierung und Konformität erscheint sie als Angriff auf die Pluralität und das je Individuelle, das moderne Gesellschaften gerade auszeichnet. Doch die diskursive Bestimmung der Masse besitzt eine Vielzahl von Zwischentönen und Ambivalenzen. Die Theorien der Masse erwecken insofern selbst den Verdacht, jene homogenisierende Instanz zu sein, die keinerlei Differenzen in der Masse erkennt.

Das Seminar unternimmt den Versuch, die historischen Bedingungen dieser Theorien und ihre paradigmatischen Wendungen aufzugreifen, um den Begriff der Masse selbst zu differenzieren. Neben den sozialphilosophischen und sozialpsychologischen Positionen werden vor allem auch politisch philosophische und kulturtheoretische Bestimmungen der Masse behandelt. Dabei soll nicht nur die Frage nach der Macht der Menge, sondern auch die nach ihren impliziten wie expliziten Ausschlüssen gestellt werden.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Thomas von Aquin, Analyse des Handlungsbegriffs

Proseminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.107

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt In diesem Seminar lesen wir Auszüge aus Thomas von Aquins Handlungsanalyse aus dem zweiten Teil seiner Summa theologiae. Hierfür gibt es eine hervorragende deutsch-lateinische Textausgabe, die im Reclam Verlag erschienen ist unter dem Titel:

Über sittliches Handeln. Summa theologiae I-II q. 18-21, Reclam 2001.

Weiterführende Literatur ist dem Anhang dieser Ausgabe zu entnehmen.

Volk, Staat und Repräsentation bei Hobbes und Rousseau

Seminar, Lehrperson Martinez Mateo

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt Hobbes und Rousseau stehen sich bekanntlich als die zwei Kontrahenten moderner Souveränitätstheorien überhaupt gegenüber: Absolutismus gegen radikale Demokratie. Hobbes' Staatsmodell beruht auf einer Repräsentationstheorie, nach der der König das Staatsvolk bruchlos verkörpert. Das Volk als souveräne politische Einheit entsteht erst durch und ist nichts anderes als die Person des Königs: L'Etat, c'est moi – so spricht der absolutistische Monarch. Etwa hundert Jahre später stellt sich ihm Rousseau mit einem Souveränitätsmodell entgegen, das diese Vorstellung grundlegend hinterfragt. Sein Hauptargument ist, dass Souveränität nicht repräsentiert, sondern immer nur vom Volk selbst ausgeübt werden kann. Der Souverän ist insofern nie der Monarch, sondern immer nur das versammelte Volk und der von allen geteilte Gemeinwille.

Ganz so einfach, wie es hier aussieht, ist es aber möglicherweise nicht. Denn was sich gegenübersteht, sind nicht einfach zwei Meinungen, sondern eine Ambivalenz im Begriff von Souveränität selbst: Sie braucht zwar Repräsentation, um ausgeübt werden, doch kann man scheinbar nur entweder Souverän oder Repräsentant sein. Insofern transportieren beide Denker möglicherweise mehr vom Anderen als ihnen jeweils lieb ist.

Wie genau verhalten sich also beide Souveränitätsmodelle zueinander? Und was erfahren wir dadurch über Souveränität und Repräsentation und ihre gegenseitige Abhängigkeit überhaupt? Diesen Fragen soll im Seminar nachgegangen werden. Dazu werden wir die einschlägigen Passagen der jeweiligen Autoren ausführlich diskutieren sowie zeitgenössische Diskussionen und Aktualisierungen berücksichtigen.

Vertiefungsmodul VM 1 (Geschichte der Philosophie)

Hegel, Jenaer Realphilosophie

Seminar, Lehrperson Brokel

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.107

Kant über Vernunft und Wissenschaft (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Sturm

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2016, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt Kants Transzendentalphilosophie ist oft als eine Wissenschaftstheorie interpretiert worden, oder zumindest als eine Philosophie, die eng mit den Wissenschaften verknüpft ist. Das Seminar konzentriert sich auf Kants Überlegungen zu den Rollen der *Vernunft* in den Wissenschaften. Drei Aspekte sollen dabei im Zentrum stehen: 1. Die Rolle apriorischen Wissens in den Wissenschaften; 2. der sogenannte „regulative Gebrauch“ von Ideen der Vernunft in den Wissenschaften; und 3. die Definition und Klassifikation des Wissenschaftssystems durch rationale Überlegungen zu Gegenstand, Methode und Zwecken der Wissenschaften. Das Seminar widmet sich der Analyse zentraler Texte, soll aber auch Raum für die langfristigen Wirkungen der Kantischen Philosophie bis ins 20. Jahrhundert anbieten.

Prof. Dr. Thomas Sturm (Barcelona) vertritt im Sommersemester die Professur für Philosophie der Neuzeit. Prof. Willaschek nimmt ein Forschungssemester wahr.

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 2. Vorlesungswoche

Leben und Form: Agambens Homo Sacer Projekt

Seminar, Lehrperson Khurana

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.107

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt Der italienische Philosoph Giorgio Agamben hat mit dem 1995 erstmals erschienenen Buch »Homo Sacer: Die souveräne Macht und das nackte Leben« eine mehrbändige Untersuchung der modernen Lebensform begonnen, die erst in 2014 mit dem Buch »Der Gebrauch der Körper« zum Abschluss gekommen ist. In diesem Projekt verknüpft Agamben Fragen der politischen Philosophie und der Rechtsphilosophie mit Problemen der Ethik, Ästhetik und Metaphysik. Das Seminar will den Versuch machen, sich einen Gesamtüberblick über dieses Projekt zu verschaffen, indem es Auszüge aus allen vier Teilen des Projektes diskutiert. Es wird mithin sowohl um Agambens Kritik am biopolitischen Dispositiv der Moderne gehen, das mit der Produktion »nackten Lebens« (eines seiner Form beraubten Lebens) einhergeht, wie auch um seinen positiven Gegenentwurf einer Lebens-Form, in der Form und Leben nicht voneinander getrennt werden können. Das Ziel einer solchen übergreifenden Diskussion liegt darin, Agambens Projekt nicht mehr allein im Ausgang von einigen vielbeachteten drastischen Thesen her zu verstehen, sondern auf unterliegende Probleme hin zu durchdringen wie das Verhältnis von Geist und Natur, Recht und Faktizität, Politik und Leben, Praxis und Spiel. – Um einen Blick auf den Umriss des gesamten Projekts gewinnen zu können, erfordert das Seminar dabei die Bereitschaft der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einem erhöhten Lektüreaufwand.

Literatur Literatur zur Vorbereitung
- Leland de la Durantaye, »To Be and to Do: The Life's Work of Giorgio Agamben«, abrufbar unter:
<https://bostonreview.net/books-ideas/de-la-durantaye-agamben>
- Eva Geulen, Agamben zur Einführung, Hamburg: Junius 2005.

Moralphilosophie bei David Hume

Seminar, Lehrperson Spindler

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt In diesem Seminar werden wir uns mit der Moralphilosophie David Humes beschäftigen, wie sie in dessen früher Schrift A Treatise of Human Nature vorliegt. Dabei werden wir – anhand von Auszügen aus Buch 2 („Of the Passions“) und insbesondere Buch 3 („Of Morals“) des Treatise – nachvollziehen, wie sich Humes Moralkonzeption, in deren Zentrum eine Theorie von „moral sentiments“ steht, aus einer bestimmten Konzeption der menschlichen Natur ergibt. Am Ende des Seminars werden wir vor dem Hintergrund der Lektüre des Treatise neuere Literatur zur Rolle des „general point of view“ in Humes Theorie der moralischen Beurteilung lesen.

Nach Hegel. Junghegelianische Probleme und Theorien

Seminar, Lehrperson Schmidt

Do, woch, 16:00 - 19:00, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Hegels Philosophie war bei ihrem Erscheinen für viele seiner Leser und Hörer ein Versprechen auf gesellschaftlichen Fortschritt, Liberalisierung und sogar Revolution. Schüler der hegelschen Philosophie begannen daher rasch gesellschaftspolitische Entwürfe und Stellungnahmen zu verfassen. Das Seminar will wichtige Texte der unmittelbaren Rezeption von und Anknüpfung an Hegel erschließen und diskutieren, deren eigenständige Wahrnehmung durch die marxischen Polemiker in den Frühschriften oft über Gebühr verstellt ist. Behandelte Autoren sind u.a. Eduard Gans, Bruno Bauer, Arnold Ruge, Moses Hess und Max Stirner.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Philosophische Analyse: Über Intuition, Apriori, Gedankenexperiment (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Trettin

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Das Seminar handelt von philosophischen Methoden und greift dabei eine in den letzten Jahren entstandene Debatte auf, in der vor allem folgende Fragen kontrovers diskutiert werden:

- 1) Welche Rolle spielen apriorische Analysen? Was kann Philosophie „aus dem Lehnstuhl“ erreichen?
- 2) Was sind Intuitionen und welche epistemische Funktion sollte man ihnen (nicht) einräumen?
- 3) Was „beweisen“ Gedankenexperimente und Fallbeispiele?
- 4) Gibt es überhaupt spezifisch philosophische Methoden? Was unterscheidet sie von denen in den anderen Wissenschaften und von der Urteilsbildung im Alltag?

Wir werden ausgewählte Aufsätze heranziehen sowie in Auszügen Timothy Williamson (The Philosophy of Philosophy, 2007) und Herman Cappelen (Philosophy without Intuitions, 2012) lesen. Bezüglich des Apriori werden wir auf einschlägige Stellen in Kants Kritik der reinen Vernunft rekurrieren. Ein Seminarplan mit Literaturliste wird zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.

Voraussetzung Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, Texte in englischer Sprache zu lesen.

Von allen Teilnehmenden wird erwartet, dass sie während des Semesters zwei kurze Essays (jeweils ca. 2-3 Seiten) schreiben, um ein Argument zu rekonstruieren, einen Textabschnitt zusammenzufassen oder eine im Seminarkontext relevante Frage zu beantworten. Dabei sollte ein Kurzkomentar und/oder eine eigene Frage formuliert werden, um die Diskussion im Seminar mitzugestalten. Eine dieser kleinen Leistungen kann auch durch ein Kurzreferat (ca. 10-15 Minuten) ersetzt werden.

Semesterapparat: Raum IG 1.621

Philosophische Lebensbegriffe

Seminar, Lehrperson Gurisch/Kleinod

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 4.107

Sa, Einzel, 12:00 - 16:00, 16.07.2016 - 16.07.2016, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt

Der Begriff des Lebens und das Lebendige sind seit jeher für Philosophie und Wissenschaft von herausragendem Interesse gewesen. Erst zu Beginn des 19. Jahrhunderts aber bildet sich eine eigenständige Disziplin der Wissenschaft des Lebens, die Biologie heraus. Dieser Umstand ist nicht alleine der noch recht jungen, erst in der Neuzeit entstehenden Ausdifferenzierung und Autonomisierung der Einzelwissenschaften geschuldet; schließlich hat die Physik lange davor ihre Eigenständigkeit behaupten können. Das Leben stellt das Wissen vielmehr vor ein grundlegendes Rätsel: In den das abendländische Denken bis heute prägenden Unterscheidungen zwischen Geist und Natur, Form und Materie, Denken und Sein will es sich nicht so recht einordnen lassen. Das Lebendige scheint dagegen jenseits, in der Mitte oder als Vermittler dieser Unterscheidungen figurieren zu können. Aber gerade dort, in diesem Zwischenbereich sucht das Denken nach einer angemessenen Sprache, nach den richtigen Begriffen für ein Phänomen, das sich weder auf eine kausalgesetzliche, physikalische Natur noch auf ein anthropomorphisierendes Denken reduzieren lässt und überhaupt keinen klar definierten Bereich abzustecken scheint.

Das Seminar richtet sich an Studierende im fortgeschrittenen Bachelor- oder Magister- sowie Masterstudium. Erwartet wird die intensive und aufgeschlossene Lektüre teils auch längerer, heterogener Texte; Vorkenntnisse der Philosophie von Aristoteles, Descartes, Kant und Hegel sind empfehlenswert.

Das Seminar richtet sich an Studierende im fortgeschrittenen Bachelor- oder Magister- sowie Masterstudium. Erwartet wird die intensive und aufgeschlossene Lektüre teils auch längerer, heterogener Texte; Vorkenntnisse der Philosophie von Aristoteles, Descartes, Kant und Hegel sind empfehlenswert. Das Seminar beabsichtigt verschiedene klassische, aber auch neuere Versuche, das Lebendige auf einen Begriff zubringen, zu untersuchen. Unterstellt wird dabei, dass gerade aufgrund der Unklarheit, die über das Wesen des Lebendigen besteht, besonders produktive und interessante Versuche gemacht wurden, oben genannte, klassische Unterscheidungen herauszufordern und zu vermitteln und neue Begriffe, Modelle und Systematiken zu bilden. Die Lektüre umfasst daher Texte von Aristoteles bis in die Gegenwart, klassische philosophische wie auch wissenschaftstheoretische Beiträge, zum Teil sehr unterschiedlichen Charakters.

Nachweis

Für den kleinen oder Teilnahmeschein ist die Erstellung eines 1-seitigen Thesenpapiers zum Zweck der Diskussionseinleitung in die jeweilige Sitzung erforderlich; der große Schein bzw. die Modulabschlussprüfung wird durch eine Hausarbeit erlangt.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner. Einführend kann gelesen werden:

- Francois Jacob: Die Logik des Lebenden, Frankfurt 1982(2002).
- Georges Canguilhem: Die Erkenntnis des Lebens, Berlin 2009.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar wird am 3. und am 10. Mai ausfallen. Die beiden Sitzungen werden gegen Ende des Semesters, voraussichtlich am 16.7. nachgeholt werden. Über den genauen Termin wird sich gemeinsam in der ersten Sitzung verständigt.

Socrates' Ethics

Blockseminar, Lehrperson Berman

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.418

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.418

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.418

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.418

Inhalt In this seminar, we shall examine Socrates' ethical theory as well as his theory of moral psychology. Both of these theories are dismissed too quickly by almost every thinker subsequent to him. As we will see, his theories are in fact quite complex and plausible. Some of the issues we will be dealing with are these: how are actions to be individuated?, what is the nature of desire?, what are the objects of our psychological states?, are there any objective ethical truths?, are ethical truths empirically knowable?, are ethical values incommensurable?, can knowledge be overcome by passion?, and so on. Socrates had revisionary views in his own time on all these issues, and they are likewise revisionary in ours. Our ultimate aim is to engage with those views in order to see if they are true or not.

Nachweis Everyone will be expected to read the assigned texts (see §III) and be prepared to discuss them during the seminar.

The term paper is to be primarily a philosophical (as opposed to a purely scholarly) engagement with some issue in Socrates' ethics. I require a consultation on your paper topic. I will not accept papers on topics that have not been approved by me ahead of time.

Literatur The only text we'll need for sure is:
Plato: Complete Works (Hackett Publishing, 1997), edited by John Cooper.

Suggested preliminary readings:
Apology, Crito, Phaedo 115a-118a

Bem. zu Zeit und Ort **Friday, June 10 th : 2pm – 6pm: Overview**

- Realism vs. Constructivism in Ethics: Disagreement, Empirical Proof, and the Nature of Observation
- Realism vs. Nominalism & Constructivism in Metaphysics and how it relates to Ethics
- Prudence & Morality: Socrates, Plato, & Aristotle vs. Kant & the modern moral philosopher
- Moral Psychology: The Nature of Action and its Causes (viz. the natures of desire and belief) and thence, What is a Justifiable Response to Wrongdoing?
- How all that relates to Political Philosophy

Saturday, June 11 th : 10am – 1pm: Realism & Constructivism in Ethics and Metaphysics

- Euthyphro 2a-11b, Cratylus 383-391, and Theaetetus 151-186

Saturday, June 11 th : 2pm – 6pm: Action Theory & the Nature of Psychological States

- Gorgias 447a-461b, Protagoras 347c-362a, & Republic IV.435c-445b

Friday, June 17 th : 2pm – 6pm: Knowledge, Power, Self-Interest, and Justice

- Gorgias 461b-522e

Saturday, June 18 th : 10am – 1pm: Self-Interest, Justice & Political Philosophy

- Gorgias 461b-522e

Saturday, June 18 th : 2pm – 6pm: Loose ends

- Ion, Lesser Hippias, Republic I, Lysis (perhaps some, but not all, of these?)

The Commentaries on Aristotle's Politics in Medieval Philosophy

Seminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Do, Einzel, 12:00 - 18:00, 26.05.2016 - 26.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:00 - 17:00, 27.05.2016 - 27.05.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 08:00 - 17:00, 28.05.2016 - 28.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt In the Middle Ages, an important part of the discussion on issues of political theory and political philosophy takes place in the so-called "commentaries" on the Politics of Aristotle. These commentaries appear not until the end of the 13th century, shortly after the rediscovery of the greek text of the Politics and its translation into Latin. They therefore mark the very beginning of political theory and political philosophy of the western European tradition that, until today, is concerned with determining the normative and justificatory reasons for political order and political organization. This seminar is closely linked to the newly established SFB-Research-Project "*Potestas, Jurisdictio und Dominium: Schwäche- und Gewaltendiskurse im 13. und 14. Jahrhundert*" (Matthias Lutz-Bachmann), but it is open for advanced students in philosophy. In the course of the seminar, we will take a close look at selected passages from commentaries by authors such as Albertus Magnus, Thomas Aquinas, and Peter of Auvergne.

Voraussetzung The preliminary meeting and registration for this seminar will be take place on Monday, April 11th 2016, from 16-18h (I.G.-Farben Haus 2.455). Prerequisites for attending the seminar are a background in medieval philosophy, good knowledge of the Aristotelian text of the Politics, and good knowledge of Latin.

Bem. zu Zeit und Ort The preliminary meeting and registration for this seminar will be take place on Monday, April 11 2016, from 16-18h (I.G.-Farben Haus 2.455). Prerequisites for attending the seminar are a background in medieval philosophy, good knowledge of the Aristotelian text of the *Politics*, and good knowledge of Latin.

Vertiefungsmodul VM 2 (Theoretische Philosophie)

."FÄLLT AUS! Ayer: Language, Truth and Logic (W2)"

Seminar, Lehrperson Labude

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.102

David Chalmers „The Conscious Mind“

Seminar, Lehrperson Barz

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.04.2016 - 28.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Block, 10:00 - 16:00, 18.07.2016 - 22.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt „The Conscious Mind“ ist eines der wichtigsten Bücher, die in den letzten Jahrzehnten im Bereich der analytischen Philosophie des Geistes erschienen sind. Chalmers' Kernbotschaft ist denkbar einfach: Der Materialismus ist falsch. Im Gegensatz zu anderen Anti-Materialisten (die manchmal durchaus religiöse Fernziele verfolgen) steht Chalmers allerdings fest auf dem Boden des Naturalismus. Ein weiterer Aspekt, der „The Conscious Mind“ so interessant macht, besteht darin, daß Chalmers seine anti-materialistische Argumentation mit einem (damals) neuartigen sprachphilosophischen Ansatz unterfüttert, der heute unter dem Stichwort zweidimensionale Semantik in aller Munde ist. Wer sich für die zeitgenössische Diskussion in der analytischen Philosophie des Geistes interessiert, kommt an diesem Buch daher nicht vorbei. – Das Ziel des Seminars besteht darin, sich einen Überblick über die zentralen Kapitel von „The Conscious Mind“ zu verschaffen. Ein Reader mit entsprechenden Auszügen wird rechtzeitig in elektronischer Form bereitgestellt.

Voraussetzung Die organisatorischen Details des vom 18.–22. Juli in Form eines Blocks stattfindenden Seminars werden wir in der vorbereitenden Sitzung am 28. April besprechen.

Geist und Verkörperung (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Röska-Hardy

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt

Der Cartesianismus und der frühe Funktionalismus in der Philosophie des Geistes stimmen darin überein, dass sich Denktätigkeit höherer Ordnung unabhängig von der Rolle des Körpers analysieren lässt. In den letzten Jahrzehnten wird diese Auffassung von Ansätzen in Frage gestellt, die sich unter dem Begriff der ‚Verkörperlichung‘ (embodiment) subsumieren lassen.* Ihnen gemeinsam ist die These, dass Denken kein bloßer Gehirnvorgang ist, sondern Gehirn, Körper und Umwelt involviert. Diese Ansätze sind im Einzelnen höchst unterschiedlich. Unter ihnen herrscht kein Konsens darüber, was für ein Gewicht der Verkörperlichung gegeben werden soll. Zum Beispiel: Die Rolle des Körpers in Wahrnehmungs- und Verhaltensprozessen bis hin zu abstraktem Denken wird je nach Ansatz als ‚erweitert‘, ‚verkörperlicht‘, ‚situert‘ oder ‚enaktiv‘ unterschiedlich aufgefasst.

Das Seminar soll in die philosophischen Verkörperlichungs-Ansätze einführen und deren Bezüge zur Phänomenologie und zu Positionen in der Philosophie des Geistes herausarbeiten. Ziel des Seminars ist es, einflussreiche Ansätze in der ‚Philosophie der Verkörperlichung‘ darzustellen und zu systematisieren. Dabei soll die Herausforderung für historisch tradierte Auffassungen des Geistes und für dominante Positionen in der Philosophie des Geistes bewertet werden.

* Für ‚embodiment‘ wird die Übersetzung ‚Verkörperlichung‘ statt ‚Verkörperung‘ verwendet, weil zum einen ‚Verkörperlichung‘ seit mehreren Jahren in der deutschsprachigen Diskussion als Übersetzung gebraucht wird und zum anderen vermischt die Übersetzung ‚Verkörperung‘ wichtige Unterschiede zwischen den Positionen, die sich auf embodiment berufen.

Literatur

Zur Anschaffung empfohlen:

Fingerhut et al., Philosophie der Verkörperung, stw 2060. Berlin: Suhrkamp Verlag 2013.

Literaturvorschlag:

- 1) Das Comptermodell des Geistes
Dennett, Dan „Cognitive Wheels“. In: Hookway (Hg.) Minds, Machines and Evolution. Cambridge, 129-151.
- 2) Erweiterte Kognition (extended mind)
Clark, A. and Chalmers, D. 1998 “The Extended Mind”, Analysis 58:7-19.
/dt. Der ausgedehnte Geist. In: Philosophie der Verkörperung.
Adams, F. and Aizawa, K. “Die Grenzen der Kognition” In: Philosophie der Verkörperung.
Sterelny, K. „Der Geist – ausgedehnt oder gestützt?“ In: Philosophie der Verkörperung.
- 3) Der Körper als kognitive Ressource: Verkörperlichung (embodiment)
Haugeland, J. „Der verkörperte und eingebettete Geist“ In: Philosophie der Verkörperung.
Metzinger, Th. „Different conceptions of embodiment“. In: PSYCHE – an interdisciplinary Journal of Research on Consciousness 12.
Adams, F. “Embodied Cognition,” In: Phenomenology and Cognition, 2010, 9 (4): 619–628.
- 4) Situative Einbettung (embeddedness): Die Rolle der natürlichen und sozialen Umwelt
Gallagher, S. , “Philosophical Antecedents of Situated Cognition”. In: The Cambridge Handbook of Situated Cognition, P. Robbins and M. Aydede (Hrsg.), Cambridge University Press 2009, pp. 35–51.
- 5) Verkörperlichung und situative Einbettung (embodied and embedded cognition)
Chemero, A., Radical Embodied Cognition Cambridge/MA 2009 (Auszug).
- 6) Sensomotorische Ansätze
O’Regan, J. Kevin und Noë, A., „Ein sensomotorischer Ansatz des Sehens und des visuellen Bewusstseins“. In: Philosophie der Verkörperung.

Noë, A. Du bist nicht Dein Gehirn . München 2010 (Auszug).

Hurley, Susan, „Wahrnehmen und Handeln. Alternative Sichtweisen“. In: Philosophie der Verkörperung.

7) Enaktivismus

Varela, F., Thompson, E. und Rosch, E., „Enaktivismus – verkörperte Kognition“. In: Philosophie der Verkörperung.

Thompson, E. und Stapleton, M., „Making sense of sense-making“. In: Topoi 28 (2009): 23-30.

Kant über Vernunft und Wissenschaft (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Sturm

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2016, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt Kants Transzendentalphilosophie ist oft als eine Wissenschaftstheorie interpretiert worden, oder zumindest als eine Philosophie, die eng mit den Wissenschaften verknüpft ist. Das Seminar konzentriert sich auf Kants Überlegungen zu den Rollen der *Vernunft* in den Wissenschaften. Drei Aspekte sollen dabei im Zentrum stehen: 1. Die Rolle apriorischen Wissens in den Wissenschaften; 2. der sogenannte „regulative Gebrauch“ von Ideen der Vernunft in den Wissenschaften; und 3. die Definition und Klassifikation des Wissenschaftssystems durch rationale Überlegungen zu Gegenstand, Methode und Zwecken der Wissenschaften. Das Seminar widmet sich der Analyse zentraler Texte, soll aber auch Raum für die langfristigen Wirkungen der Kantischen Philosophie bis ins 20. Jahrhundert anbieten.

Prof. Dr. Thomas Sturm (Barcelona) vertritt im Sommersemester die Professur für Philosophie der Neuzeit. Prof. Willaschek nimmt ein Forschungssemester wahr.

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 2. Vorlesungswoche

Kolloquium zum Begriff der Beziehung

Kolloquium, Lehrperson von Wolzogen

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.103

Philosophie der Materiellen Kultur

Seminar, Lehrperson Seitz

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt In der neueren Philosophie des Geistes zeichnet sich immer mehr ab, dass der „Geist“ eines Akteurs nicht losgelöst von seiner Einbettung in die ihm umgebene Umwelt zu verstehen ist. Dies hat weitreichende Implikationen. Wir sind Tiere in kulturellen Nischen: Ein Großteil unserer Umwelt besteht aus einer zeitlich sich stetig wandelnden „materiellen Kultur“. Eine Ansammlung von Artefakten, von denen uns manche demnach nicht nur einfach bei Bedarf zur Verfügung stehen, um bestimmte geistige Tätigkeiten zu vollziehen (Beispiel Addieren mit dem Taschenrechner). Vielmehr formen diese Artefakte uns und unsere geistigen Fähigkeiten auch - und haben uns während unserer Kulturgeschichte immer schon geformt. Mit vergangenen materiellen Kulturen beschäftigt sich die Archäologie, mit neueren ein Bündel von Disziplinen, von der Anthropologie bis zur Literaturwissenschaft. Jede zeitgemäße Philosophie des Geistes ist daher auf eine reflektierte Ansicht über den Begriff der „materiellen Kultur“ angewiesen, wie auch auf einen reflektierten Austausch und der Kooperation mit oben genannten Disziplinen. Im Kurs werden wir die Erfolgsaussichten für ein solches Vorhaben diskutieren.

Literatur Seminargrundlage wird Beth Preston's Monografie "A Philosophy of Material Culture: Action, Function, and Mind" (2012), sowie weitere einschlägige Aufsätze aus der Philosophie, der Archäologie und der Anthropologie zu diesem Bereich sein.

Alle Literatur zugänglich über OLAT. Genauer Literatur- und Seminarplan in der ersten Sitzung.

Philosophische Analyse: Über Intuition, Apriori, Gedankenexperiment (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Trettin

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt	<p>Das Seminar handelt von philosophischen Methoden und greift dabei eine in den letzten Jahren entstandene Debatte auf, in der vor allem folgende Fragen kontrovers diskutiert werden:</p> <ol style="list-style-type: none">1) Welche Rolle spielen apriorische Analysen? Was kann Philosophie „aus dem Lehnstuhl“ erreichen?2) Was sind Intuitionen und welche epistemische Funktion sollte man ihnen (nicht) einräumen?3) Was „beweisen“ Gedankenexperimente und Fallbeispiele?4) Gibt es überhaupt spezifisch philosophische Methoden? Was unterscheidet sie von denen in den anderen Wissenschaften und von der Urteilsbildung im Alltag? <p>Wir werden ausgewählte Aufsätze heranziehen sowie in Auszügen Timothy Williamson (The Philosophy of Philosophy, 2007) und Herman Cappelen (Philosophy without Intuitions, 2012) lesen. Bezüglich des Apriori werden wir auf einschlägige Stellen in Kants Kritik der reinen Vernunft rekurrieren. Ein Seminarplan mit Literaturliste wird zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.</p>
Voraussetzung	<p>Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, Texte in englischer Sprache zu lesen.</p> <p>Von allen Teilnehmenden wird erwartet, dass sie während des Semesters zwei kurze Essays (jeweils ca. 2-3 Seiten) schreiben, um ein Argument zu rekonstruieren, einen Textabschnitt zusammenzufassen oder eine im Seminarkontext relevante Frage zu beantworten. Dabei sollte ein Kurzkomentar und/oder eine eigene Frage formuliert werden, um die Diskussion im Seminar mitzugestalten. Eine dieser kleinen Leistungen kann auch durch ein Kurzreferat (ca. 10-15 Minuten) ersetzt werden.</p>

Semesterapparat: Raum IG 1.621

Philosophische Lebensbegriffe

Seminar, Lehrperson Gurisch/Kleinod

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 4.107

Sa, Einzel, 12:00 - 16:00, 16.07.2016 - 16.07.2016, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt

Der Begriff des Lebens und das Lebendige sind seit jeher für Philosophie und Wissenschaft von herausragendem Interesse gewesen. Erst zu Beginn des 19. Jahrhunderts aber bildet sich eine eigenständige Disziplin der Wissenschaft des Lebens, die Biologie heraus. Dieser Umstand ist nicht alleine der noch recht jungen, erst in der Neuzeit entstehenden Ausdifferenzierung und Autonomisierung der Einzelwissenschaften geschuldet; schließlich hat die Physik lange davor ihre Eigenständigkeit behaupten können. Das Leben stellt das Wissen vielmehr vor ein grundlegendes Rätsel: In den das abendländische Denken bis heute prägenden Unterscheidungen zwischen Geist und Natur, Form und Materie, Denken und Sein will es sich nicht so recht einordnen lassen. Das Lebendige scheint dagegen jenseits, in der Mitte oder als Vermittler dieser Unterscheidungen figurieren zu können. Aber gerade dort, in diesem Zwischenbereich sucht das Denken nach einer angemessenen Sprache, nach den richtigen Begriffen für ein Phänomen, das sich weder auf eine kausalgesetzliche, physikalische Natur noch auf ein anthropomorphisierendes Denken reduzieren lässt und überhaupt keinen klar definierten Bereich abzustecken scheint.

Das Seminar richtet sich an Studierende im fortgeschrittenen Bachelor- oder Masterstudium. Erwartet wird die intensive und aufgeschlossene Lektüre teils auch längerer, heterogener Texte; Vorkenntnisse der Philosophie von Aristoteles, Descartes, Kant und Hegel sind empfehlenswert.

Das Seminar richtet sich an Studierende im fortgeschrittenen Bachelor- oder Masterstudium. Erwartet wird die intensive und aufgeschlossene Lektüre teils auch längerer, heterogener Texte; Vorkenntnisse der Philosophie von Aristoteles, Descartes, Kant und Hegel sind empfehlenswert. Das Seminar beabsichtigt verschiedene klassische, aber auch neuere Versuche, das Lebendige auf einen

Begriff zu bringen, zu untersuchen. Unterstellt wird dabei, dass gerade aufgrund der Unklarheit, die über das Wesen des Lebendigen besteht, besonders produktive und interessante Versuche gemacht wurden, oben genannte, klassische Unterscheidungen herauszufordern und zu vermitteln und neue Begriffe, Modelle und Systematiken zu bilden. Die Lektüre umfasst daher Texte von Aristoteles bis in die Gegenwart, klassische philosophische wie auch wissenschaftstheoretische Beiträge, zum Teil sehr unterschiedlichen Charakters.

Nachweis Für den kleinen oder Teilnahmeschein ist die Erstellung eines 1-seitigen Thesenpapiers zum Zweck der Diskussionseinleitung in die jeweilige Sitzung erforderlich; der große Schein bzw. die Modulabschlussprüfung wird durch eine Hausarbeit erlangt.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner. Einführend kann gelesen werden:

- Francois Jacob: Die Logik des Lebenden, Frankfurt 1982(2002).
- Georges Canguilhem: Die Erkenntnis des Lebens, Berlin 2009.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar wird am 3. und am 10. Mai ausfallen. Die beiden Sitzungen werden gegen Ende des Semesters, voraussichtlich am 16.7. nachgeholt werden. Über den genauen Termin wird sich gemeinsam in der ersten Sitzung verständigt.

Philosophische Logik. Belief Revision (Vorlesung/Seminar)

Vorlesung, Lehrperson Fuhrmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Rationale Meinungsverschiedenheiten

Seminar, Lehrperson Müller

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Meinungsverschiedenheiten sind ein allgegenwärtiges Phänomen. Menschen sind unterschiedlicher Meinung in politischen, ästhetischen oder moralischen Fragen. Aber auch hinsichtlich eindeutiger Faktenfragen kann es zum Dissens kommen: was war wirklich die Ursache für das Aussterben der Dinosaurier, ist der Konsum von Kaffee gesundheitsschädlich, hat der Angeklagte die ihm zur Last gelegte Straftat tatsächlich begangen? Und insbesondere in der Philosophie herrscht Dissens hinsichtlich vieler Fragen.

Im Seminar befassen wir uns mit dem Zusammenhang zwischen Rationalität und Meinungsverschiedenheiten. Folgende Fragen werden uns beschäftigen: lässt Rationalität es zu, dass es hinsichtlich einer Menge an Gründen mehr als eine einzige rationale Reaktion auf diese Gründe geben kann? Können Leute mit unterschiedlichen Meinungen gleichermaßen rationale Meinungen haben oder ist bei Meinungsverschiedenheiten immer eine Partei weniger rational als die andere? Was ist im Fall von Meinungsverschiedenheiten rational geboten? Kann man rational auf der eigenen Meinung beharren oder ist es rational geboten, die eigene Meinung zu verändern? Inwiefern ist Dissens ein Anzeichen dafür, dass die Meinungsbildung rationale Defizite aufweist?

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Bem. zu Zeit und Ort **Erste Sitzung: 12. April**

Was sollen wir glauben? Zur Ethik der Überzeugungen

Seminar, Lehrperson Fuhrmann/Kauss

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

Die sog. Ethik der Überzeugungen (ethics of belief) liegt auf dem Grenzgebiet von Erkenntnistheorie, Philosophie des Geistes, Psychologie und herkömmlicher Ethik. Während letztere von der Frage motiviert ist, was wir tun sollten, bezieht die Ethik der Überzeugungen ihren Anstoß durch die Frage, was wir glauben sollten. Diese Frage fußt auf der Voraussetzung, dass es Normen gibt, denen unsere Gewohnheiten und Verfahren der Überzeugungsbildung unterliegen und anhand derer sich einzelne Fälle von Überzeugungsbildung als irgendwie "gut" oder "schlecht" beurteilen lassen (etwa als gerechtfertigt bzw. ungerechtfertigt); ganz so wie es Normen gibt, denen unser Handeln unterliegt und anhand derer sich einzelne Handlungen als irgendwie gut oder schlecht beurteilen lassen. Es liegt nahe anzunehmen, dass zumindest eine der Bedingungen, die eine Überzeugung legitimieren, darin besteht, dass letztere aufgrund von angemessener Evidenz gewonnen wurde. Aber gilt diese Bedingung in allen Fällen von Überzeugungen? Kann es Fälle von Überzeugungen geben, die keinerlei Evidenz bedürfen? Ferner, kann es Fälle von Überzeugungen geben, deren Rechtmäßigkeit nicht im Vorliegen von Evidenz besteht, sondern vielmehr mit dem Willen des jeweiligen Akteurs zu tun hat, wie seit William James einige Überzeugungsethiker argumentieren? Wenn hingegen Überzeugungsbildung ein Vorgang ist, der sich gänzlich unserer Willkür entzieht, wie viele Philosophen im Anschluss an David Hume meinen, dann ist nicht zu sehen, wie Überzeugungen überhaupt ethischen Normen unterliegen können. Die genannte Voraussetzung einer jeden Überzeugungsethik bliebe damit unerfüllt. Es sind diese und ähnliche Fragen, mit denen wir uns im Seminar beschäftigen werden.

Zur "Ehe" von Wissenschaftstheorie und Wissenschaftsgeschichte (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Sturm

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Spätestens seit Thomas Kuhns einflussreichem Werk *The Structure of Scientific Revolutions* (1962) ist es üblich geworden, wissenschaftsphilosophische Debatten mithilfe von wissenschaftshistorischen Beispielen und Untersuchungen zu führen. Diese „Historisierung“, die sich gegen formale und universalisierende Richtungen der Wissenschaftstheorie richtete, ist jedoch keineswegs unumstritten. Unter dem Stichwort der „marriage“ beider Disziplinen werden eine Reihe von Fragen lebhaft debattiert: Lassen sich philosophische Fragen über die Wissenschaft vollständig historisieren? Wie sollte man etwa aus Einzelfallstudien allgemeine Erkenntnisse über wissenschaftliche Entwicklungen oder wie aus deskriptiven Studien normative Standards der Forschung gewinnen lassen? Kann umgekehrt die Wissenschaftsgeschichte von der Philosophie profitieren? Wenn ja, wie? Wenn nein, warum nicht? Das Seminar wird Texte von Norwood Russell Hanson bis ins 21. Jahrhundert behandeln und die dabei vorgestellten Argumente kritisch diskutieren.

Prof. Dr. Thomas Sturm (Barcelona) vertritt im Sommersemester die Professur für
Philosophie der Neuzeit. Prof. Willaschek nimmt ein Forschungssemester wahr.

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 2. Vorlesungswoche

Vertiefungsmodul VM 3 (Praktische Philosophie)

"Der deutsch-jüdische Diskurs über ‚das Wesen‘ des Judentums von Moses Mendelssohn bis Hermann Cohen"

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jurewicz

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt Das Seminar widmet sich dem deutsch-jüdischen Diskurs über ‚das Wesen‘ des Judentums vom 18. bis zum Ende des ‚langen‘ 19. Jahrhunderts. – Beginnend mit der Haskala wurde die Sprache der Mehrheitsbevölkerung für deutsche Juden zum Medium ihres Außen- wie Binnendiskurses, damit zu einem Instrument der Verteidigung und Selbstverständigung im Spannungsfeld der christlichen Vorstellungen vom Judentum einerseits und der Herausforderungen der Moderne andererseits. Diese geistige Konstellation resultierte in einer Reihe von religionsphilosophischen Stellungnahmen, die sich zwischen den konträren Optionen von Orthodoxie und Assimilation bewegten. Sie stellten einen zweifachen Versuch der Selbstlegitimation dar: Ihre Autoren waren bestrebt, das eigene Verständnis des Judentums als Fortführung der Tradition darzustellen; gegenüber der Mehrheitsbevölkerung bemühten sie sich wiederum, das Judentum als eine dem Christentum gleichwertige, vernunftkonforme Religion auszuweisen. – Diskutiert werden im Seminar Schriften von Moses Mendelssohn, Saul Ascher, Salomon Formstecher, Samuel Hirsch und Leo Baeck bis hin zu Hermann Cohens Opus „Religion der Vernunft aus den Quellen des Judentums“, dessen Erscheinen im Jahre 1919 den zeitlichen Bogen des Seminars schließt.

Nachweis

BA-Religionswissenschaft:

BA-RW 008: Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Interdisziplinäres Modul Religionsphilosophie

MA-Religionswissenschaft:

MA-RW 008: Modul Religionen in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 012: Religionsphilosophie

MA-RW 020: Modul Religion im Diskurs

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische Religionsphilosophie

Pfarramt/Magister Theologiae:

Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

Modul Jüdische Religionsphilosophie (JRPh)

Literatur

Michael Brenner/Stefi Jersch-Wenzel/Michael A. Meyer: Deutsch-jüdische Geschichte in der Neuzeit, Bd. 2: Emanzipation und Akkulturation, 1780-1871, München 1996.

Steven M. Lowenstein/Paul Mendes-Flohr/Peter Pulzer/Monika Richarz: Deutsch-jüdische Geschichte in der Neuzeit, Bd. 3: Umstrittene Integration, 1871-1918, München 1997.

Daniel H. Frank/Oliver Leaman: History of Jewish Philosophy, London/New York 2003,
S. 588-650, 698-708.

American Political Theory

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Callies

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

This is an MA seminar on American political theory. The course will begin with thinkers influential prior to the American Revolution. We'll then move into independence publications and the federalist / anti-federalist literature that fueled the constitutional debate. In the middle of the course we'll look at topics in slavery, civil disobedience, anarchism, individualism, pragmatism, feminism, and economic policy. The course will end with a focus on the perhaps the two most significant American political theorists of the 20th century: John Rawls and Robert Nozick.

Voraussetzung The language of instruction will be English and all presentations and papers must be delivered / written in English. Thus, English proficiency is required.

Anerkennung, Macht, Kritik

Seminar, Lehrperson Lepold

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.109

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 22.07.2016 - 22.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Inhalt „Anerkennung“ ist ein Schlüsselbegriff der gegenwärtigen Sozialphilosophie und politischen Philosophie. Mit ihm steht ein Vokabular zur Beschreibung der gesellschaftlichen Wirklichkeit zur Verfügung, das es erlaubt, Personen in ihren vielfältigen Beziehungen zueinander und Abhängigkeiten voneinander in den Blick zu nehmen. So werden auch Formen von Macht und Herrschaft sichtbar, die komplexer sind als diejenigen Fälle von Fremdbestimmung, deren Kritik in die Domäne des herkömmlichen politischen Liberalismus fällt. Wie genau man allerdings Macht und Herrschaft im Ausgang vom Anerkennungsbegriff denken kann und welche Kritik gesellschaftlicher Anerkennungsverhältnisse auf dieser Grundlage möglich ist, sind dabei die Fragen, die uns im Seminar interessieren werden. Wir werden hierzu verschiedene Texte ausgewählter Autorinnen und Autoren lesen und gemeinsam diskutieren.

Das Seminar setzt keine speziellen Vorkenntnisse im Bereich der Anerkennungsphilosophie voraus; erwartet wird allerdings die Bereitschaft zur intensiven Auseinandersetzung mit den Texten und zur aktiven Teilnahme an den Semindiskussionen.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Wichtig: Am 22. Juli 2016 (und, je nach Teilnehmerzahl, evtl. auch am 23. Juli) wird ein Seminarworkshop für diejenigen stattfinden, die eine Modulprüfung ablegen wollen. Im Rahmen dieses Workshops werden Sie ein kurzes Exposé Ihrer Hausarbeit vorstellen, das dann gemeinsam diskutiert wird. Die Teilnahme an diesem Workshop und die Präsentation eines kurzen Exposés ist Voraussetzung dafür, dass Sie in diesem Seminar eine Hausarbeit schreiben können.

Hegel, Jenaer Realphilosophie

Seminar, Lehrperson Brokel

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.107

Kolloquium zum Begriff der Beziehung

Kolloquium, Lehrperson von Wolzogen

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.103

Kosmopolitanismus und Modelle globaler Ordnung

Seminar, Lehrperson Sierra

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt	Das Seminar diskutiert (a) Grundideen des gegenwärtigen Kosmopolitanismus, insbesondere diejenigen, die im Rahmen der politischen Philosophie Anschlusspunkte für die Reflexion über Fragen der supranationalen politischen und institutionellen Ordnung anbieten. In diesem Rahmen und ausgehend von der Feststellung, dass gegenwärtige Probleme in unterschiedlichen Bereichen (u.a. Wirtschaft, Umwelt und Sicherheit) die Kapazität der nationalen Politik und Institutionen sprengen, haben sich Modelle entwickelt, die Bezugssysteme von Normen sowie Mechanismen und Institutionen für die Behandlung solcher Probleme entwerfen. Im Seminar werden daher ebenfalls (b) verschiedene kosmopolitische sowie alternative Modelle im Blick auf ihre Grundzüge und philosophischen Grundlagen diskutiert.
Nachweis	Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Leben und Form: Agambens Homo Sacer Projekt

Seminar, Lehrperson Khurana

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.107

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt Der italienische Philosoph Giorgio Agamben hat mit dem 1995 erstmals erschienenen Buch »Homo Sacer: Die souveräne Macht und das nackte Leben« eine mehrbändige Untersuchung der modernen Lebensform begonnen, die erst in 2014 mit dem Buch »Der Gebrauch der Körper« zum Abschluss gekommen ist. In diesem Projekt verknüpft Agamben Fragen der politischen Philosophie und der Rechtsphilosophie mit Problemen der Ethik, Ästhetik und Metaphysik. Das Seminar will den Versuch machen, sich einen Gesamtüberblick über dieses Projekt zu verschaffen, indem es Auszüge aus allen vier Teilen des Projektes diskutiert. Es wird mithin sowohl um Agambens Kritik am biopolitischen Dispositiv der Moderne gehen, das mit der Produktion »nackten Lebens« (eines seiner Form beraubten Lebens) einhergeht, wie auch um seinen positiven Gegenentwurf einer Lebens-Form, in der Form und Leben nicht voneinander getrennt werden können. Das Ziel einer solchen übergreifenden Diskussion liegt darin, Agambens Projekt nicht mehr allein im Ausgang von einigen vielbeachteten drastischen Thesen her zu verstehen, sondern auf unterliegende Probleme hin zu durchdringen wie das Verhältnis von Geist und Natur, Recht und Faktizität, Politik und Leben, Praxis und Spiel. – Um einen Blick auf den Umriss des gesamten Projekts gewinnen zu können, erfordert das Seminar dabei die Bereitschaft der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einem erhöhten Lektüreaufwand.

Literatur Literatur zur Vorbereitung

- Leland de la Durantaye, »To Be and to Do: The Life's Work of Giorgio Agamben«, abrufbar unter:

<https://bostonreview.net/books-ideas/de-la-durantaye-agamben>

- Eva Geulen, Agamben zur Einführung, Hamburg: Junius 2005.

Moralphilosophie bei David Hume

Seminar, Lehrperson Spindler

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt In diesem Seminar werden wir uns mit der Moralphilosophie David Humes beschäftigen, wie sie in dessen früher Schrift A Treatise of Human Nature vorliegt. Dabei werden wir – anhand von Auszügen aus Buch 2 („Of the Passions“) und insbesondere Buch 3 („Of Morals“) des Treatise – nachvollziehen, wie sich Humes Moralkonzeption, in deren Zentrum eine Theorie von „moral sentiments“ steht, aus einer bestimmten Konzeption der menschlichen Natur ergibt. Am Ende des Seminars werden wir vor dem Hintergrund der Lektüre des Treatise neuere Literatur zur Rolle des „general point of view“ in Humes Theorie der moralischen Beurteilung lesen.

Nach Hegel. Junghegelianische Probleme und Theorien

Seminar, Lehrperson Schmidt

Do, woch, 16:00 - 19:00, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Hegels Philosophie war bei ihrem Erscheinen für viele seiner Leser und Hörer ein Versprechen auf gesellschaftlichen Fortschritt, Liberalisierung und sogar Revolution. Schüler der hegelschen Philosophie begannen daher rasch gesellschaftspolitische Entwürfe und Stellungnahmen zu verfassen. Das Seminar will wichtige Texte der unmittelbaren Rezeption von und Anknüpfung an Hegel erschließen und diskutieren, deren eigenständige Wahrnehmung durch die marxischen Polemiken in den Frühschriften oft über Gebühr verstellt ist. Behandelte Autoren sind u.a. Eduard Gans, Bruno Bauer, Arnold Ruge, Moses Hess und Max Stirner.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Philosophie der Materiellen Kultur

Seminar, Lehrperson Seitz

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt In der neueren Philosophie des Geistes zeichnet sich immer mehr ab, dass der „Geist“ eines Akteurs nicht losgelöst von seiner Einbettung in die ihm umgebene Umwelt zu verstehen ist. Dies hat weitreichende Implikationen. Wir sind Tiere in kulturellen Nischen: Ein Großteil unserer Umwelt besteht aus einer zeitlich sich stetig wandelnden „materiellen Kultur“. Eine Ansammlung von Artefakten, von denen uns manche demnach nicht nur einfach bei Bedarf zur Verfügung stehen, um bestimmte geistige Tätigkeiten zu vollziehen (Beispiel Addieren mit dem Taschenrechner). Vielmehr formen diese Artefakte uns und unsere geistigen Fähigkeiten auch - und haben uns während unserer Kulturgeschichte immer schon geformt. Mit vergangenen materiellen Kulturen beschäftigt sich die Archäologie, mit neueren ein Bündel von Disziplinen, von der Anthropologie bis zur Literaturwissenschaft. Jede zeitgemäße Philosophie des Geistes ist daher auf eine reflektierte Ansicht über den Begriff der „materiellen Kultur“ angewiesen, wie auch auf einen reflektierten Austausch und der Kooperation mit oben genannten Disziplinen. Im Kurs werden wir die Erfolgsaussichten für ein solches Vorhaben diskutieren.

Literatur Seminargrundlage wird Beth Preston's Monografie "A Philosophy of Material Culture: Action, Function, and Mind" (2012), sowie weitere einschlägige Aufsätze aus der Philosophie, der Archäologie und der Anthropologie zu diesem Bereich sein.

Alle Literatur zugänglich über OLAT. Genauer Literatur- und Seminarplan in der ersten Sitzung.

Philosophische Lebensbegriffe

Seminar, Lehrperson Gurisch/Kleinod

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 4.107

Sa, Einzel, 12:00 - 16:00, 16.07.2016 - 16.07.2016, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt Der Begriff des Lebens und das Lebendige sind seit jeher für Philosophie und Wissenschaft von herausragendem Interesse gewesen. Erst zu Beginn des 19. Jahrhunderts aber bildet sich eine eigenständige Disziplin der Wissenschaft des Lebens, die Biologie heraus. Dieser Umstand ist nicht alleine der noch recht jungen, erst in der Neuzeit entstehenden Ausdifferenzierung und Autonomisierung der Einzelwissenschaften geschuldet; schließlich hat die Physik lange davor ihre Eigenständigkeit behaupten können. Das Leben stellt das Wissen vielmehr vor ein grundlegendes Rätsel: In den das abendländische Denken bis heute prägenden Unterscheidungen zwischen Geist und Natur, Form und Materie, Denken und Sein will es sich nicht so recht einordnen lassen. Das Lebendige scheint dagegen jenseits, in der Mitte oder als Vermittler dieser Unterscheidungen figurieren zu können. Aber gerade dort, in diesem Zwischenbereich sucht das Denken nach einer angemessenen Sprache, nach den richtigen Begriffen für ein Phänomen, das sich weder auf eine kausalgesetzliche, physikalische Natur noch auf ein anthropomorphisierendes Denken reduzieren lässt und überhaupt keinen klar definierten Bereich abzustecken scheint.

Das Seminar richtet sich an Studierende im fortgeschrittenen Bachelor- oder Masterstudium sowie Masterstudium. Erwartet wird die intensive und aufgeschlossene Lektüre teils auch längerer, heterogener Texte; Vorkenntnisse der Philosophie von Aristoteles, Descartes, Kant und Hegel sind empfehlenswert.

Das Seminar richtet sich an Studierende im fortgeschrittenen Bachelor- oder Masterstudium sowie Masterstudium. Erwartet wird die intensive und aufgeschlossene Lektüre teils auch längerer, heterogener Texte; Vorkenntnisse der Philosophie von Aristoteles, Descartes, Kant und Hegel sind empfehlenswert. Das Seminar beabsichtigt verschiedene klassische, aber auch neuere Versuche, das Lebendige auf einen Begriff zubringen, zu untersuchen. Unterstellt wird dabei, dass gerade aufgrund der Unklarheit, die über das Wesen des Lebendigen besteht, besonders produktive und interessante Versuche gemacht wurden, oben genannte, klassische Unterscheidungen herauszufordern und zu vermitteln und neue Begriffe, Modelle und Systematiken zu bilden. Die Lektüre umfasst daher Texte von Aristoteles bis in die Gegenwart, klassische philosophische wie auch wissenschaftstheoretische Beiträge, zum Teil sehr unterschiedlichen Charakters.

Nachweis Für den kleinen oder Teilnahmeschein ist die Erstellung eines 1-seitigen Thesenpapiers zum Zweck der Diskussionseinleitung in die jeweilige Sitzung erforderlich; der große Schein bzw. die Modulabschlussprüfung wird durch eine Hausarbeit erlangt.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner. Einführend kann gelesen werden:

- Francois Jacob: Die Logik des Lebenden, Frankfurt 1982(2002).
- Georges Canguilhem: Die Erkenntnis des Lebens, Berlin 2009.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar wird am 3. und am 10. Mai ausfallen. Die beiden Sitzungen werden gegen Ende des Semesters, voraussichtlich am 16.7. nachgeholt werden. Über den genauen Termin wird sich gemeinsam in der ersten Sitzung verständigt.

Property-Owning Democracy

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 55, Lehrperson Reglitz

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

This course is an in-depth study of the idea of property-owning democracy as outlined by John Rawls. Rawls presents this idea as an alternative to command economy socialism, laissez-faire capitalism, and welfare state capitalism. Property-owning democracy is based on the thought that people's freedom in a market economy can only be effectively protected if wealth is widely dispersed throughout the entire population, and not concentrated in the hands of a few. The idea is thus of interest to anyone thinking about institutional alternatives to our current economic system. Rawls' remarks on property-owning democracy are not very extensive, and thus in the course we will also read texts from the recent essay collection *Property-Owning Democracy. Rawls and Beyond*, edited by Martin O'Neill and Thad Williamson.

Nachweis see syllabus

Voraussetzung Since our aim will be to study in depth a particular idea within Rawls' theory of justice, some prior familiarity with Rawls' seminal theory is required to successfully take part in the course. The language of instruction for the course will be English. Please take a look at the syllabus and check the participation requirements before registering for the course!

Literatur see syllabus

Rationale Meinungsverschiedenheiten

Seminar, Lehrperson Müller

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Meinungsverschiedenheiten sind ein allgegenwärtiges Phänomen. Menschen sind unterschiedlicher Meinung in politischen, ästhetischen oder moralischen Fragen. Aber auch hinsichtlich eindeutiger Faktenfragen kann es zum Dissens kommen: was war wirklich die Ursache für das Aussterben der Dinosaurier, ist der Konsum von Kaffee gesundheitsschädlich, hat der Angeklagte die ihm zur Last gelegte Straftat tatsächlich begangen? Und insbesondere in der Philosophie herrscht Dissens hinsichtlich vieler Fragen.

Im Seminar befassen wir uns mit dem Zusammenhang zwischen Rationalität und Meinungsverschiedenheiten. Folgende Fragen werden uns beschäftigen: lässt Rationalität es zu, dass es hinsichtlich einer Menge an Gründen mehr als eine einzige rationale Reaktion auf diese Gründe geben kann? Können Leute mit unterschiedlichen Meinungen gleichermaßen rationale Meinungen haben oder ist bei Meinungsverschiedenheiten immer eine Partei weniger rational als die andere? Was ist im Fall von Meinungsverschiedenheiten rational geboten? Kann man rational auf der eigenen Meinung beharren oder ist es rational geboten, die eigene Meinung zu verändern? Inwiefern ist Dissens ein Anzeichen dafür, dass die Meinungsbildung rationale Defizite aufweist?

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Bem. zu Zeit und Ort **Erste Sitzung: 12. April**

Socrates' Ethics

Blockseminar, Lehrperson Berman

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.418

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.418

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.418

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.418

Inhalt

In this seminar, we shall examine Socrates' ethical theory as well as his theory of moral psychology. Both of these theories are dismissed too quickly by almost every thinker subsequent to him. As we will see, his theories are in fact quite complex and plausible. Some of the issues we will be dealing with are these: how are actions to be individuated?, what is the nature of desire?, what are the objects of our psychological states?, are there any objective ethical truths?, are ethical truths empirically knowable?, are ethical values incommensurable?, can knowledge be overcome by passion?, and so on. Socrates had revisionary views in his own time on all these issues, and they are likewise revisionary in ours. Our ultimate aim is to engage with those views in order to see if they are true or not.

Nachweis

Everyone will be expected to read the assigned texts (see §III) and be prepared to discuss them during the seminar.

The term paper is to be primarily a philosophical (as opposed to a purely scholarly) engagement with some issue in Socrates' ethics. I require a consultation on your paper topic. I will not accept papers on topics that have not been approved by me ahead of time.

Literatur

The only text we'll need for sure is:

Plato: Complete Works (Hackett Publishing, 1997), edited by John Cooper.

Suggested preliminary readings:

Apology, Crito, Phaedo 115a-118a

Bem. zu Zeit und Ort **Friday, June 10 th : 2pm – 6pm: Overview**

- Realism vs. Constructivism in Ethics: Disagreement, Empirical Proof, and the Nature of Observation

- Realism vs. Nominalism & Constructivism in Metaphysics and how it relates to Ethics

- Prudence & Morality: Socrates, Plato, & Aristotle vs. Kant & the modern moral philosopher

- Moral Psychology: The Nature of Action and its Causes (viz. the natures of desire and belief) and thence, What is a Justifiable Response to Wrongdoing?

- How all that relates to Political Philosophy

Saturday, June 11 th : 10am – 1pm: Realism & Constructivism in Ethics and Metaphysics

- Euthyphro 2a-11b, Cratylus 383-391, and Theaetetus 151-186

Saturday, June 11 th : 2pm – 6pm: Action Theory & the Nature of Psychological States

- Gorgias 447a-461b, Protagoras 347c-362a, & Republic IV.435c-445b

Friday, June 17 th : 2pm – 6pm: Knowledge, Power, Self-Interest, and Justice

- Gorgias 461b-522e

Saturday, June 18 th : 10am – 1pm: Self-Interest, Justice & Political Philosophy
- Gorgias 461b-522e

Saturday, June 18 th : 2pm – 6pm: Loose ends
- Ion, Lesser Hippias, Republic I, Lysis (perhaps some, but not all, of these?)

The Commentaries on Aristotle's Politics in Medieval Philosophy

Seminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Do, Einzel, 12:00 - 18:00, 26.05.2016 - 26.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:00 - 17:00, 27.05.2016 - 27.05.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 08:00 - 17:00, 28.05.2016 - 28.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt In the Middle Ages, an important part of the discussion on issues of political theory and political philosophy takes place in the so-called "commentaries" on the Politics of Aristotle. These commentaries appear not until the end of the 13th century, shortly after the rediscovery of the greek text of the Politics and its translation into Latin. They therefore mark the very beginning of political theory and political philosophy of the western European tradition that, until today, is concerned with determining the normative and justificatory reasons for political order and political organization. This seminar is closely linked to the newly established SFB-Research-Project "*Potestas, Jurisdictio und Dominium: Schwäche- und Gewaltendiskurse im 13. und 14. Jahrhundert*" (Matthias Lutz-Bachmann), but it is open for advanced students in philosophy. In the course of the seminar, we will take a close look at selected passages from commentaries by authors such as Albertus Magnus, Thomas Aquinas, and Peter of Auvergne.

Voraussetzung The preliminary meeting and registration for this seminar will be take place on Monday, April 11th 2016, from 16-18h (I.G.-Farben Haus 2.455). Prerequisites for attending the seminar are a background in medieval philosophy, good knowledge of the Aristotelian text of the Politics, and good knowledge of Latin.

Bem. zu Zeit und Ort The preliminary meeting and registration for this seminar will be take place on Monday, April 11 2016, from 16-18h (I.G.-Farben Haus 2.455). Prerequisites for attending the seminar are a background in medieval philosophy, good knowledge of the Aristotelian text of the *Politics*, and good knowledge of Latin.

The Philosophy of International Law

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Moellendorf

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

This class discusses philosophical theme concerning international law, ranging from the sources, history, and legal standing of international law to specific areas of international law, including international democracy and human rights and environmental law.

The course is conducted in English and the readings and assignments are in English as well.

Nachweis Teilnahmeschein:

There will be weekly very short reading knowledges quizzes at the beginning of class. An average of 3 out of 5 points for all the quizzes is required.

Leistungsschein:

The Teilnehmerschein plus a final take home Hausarbeit (essay) of 3000 – 5000 words. Standard citation is required. Plagiarized essays will receive no credit.

Literatur Primary text:

The Philosophy of International Law, Samantha Besson & John Tasioulas eds.

Secondary texts:

Water Ethics, Peter G. Brown & Jeremy J. Schmidt eds.

Mattias Risse, "The Human Right to Water and Common Ownership of the Earth"
Journal of Political Philosophy 22:2, 2014, pp. 178-203.

Was sollen wir glauben? Zur Ethik der Überzeugungen

Seminar, Lehrperson Fuhrmann/Kauss

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt Die sog. Ethik der Überzeugungen (ethics of belief) liegt auf dem Grenzgebiet von Erkenntnistheorie, Philosophie des Geistes, Psychologie und herkömmlicher Ethik. Während letztere von der Frage motiviert ist, was wir tun sollten, bezieht die Ethik der Überzeugungen ihren Anstoß durch die Frage, was wir glauben sollten. Diese Frage fußt auf der Voraussetzung, dass es Normen gibt, denen unsere Gewohnheiten und Verfahren der Überzeugungsbildung unterliegen und anhand derer sich einzelne Fälle von Überzeugungsbildung als irgendwie "gut" oder "schlecht" beurteilen lassen (etwa als gerechtfertigt bzw. ungerechtfertigt); ganz so wie es Normen gibt, denen unser Handeln unterliegt und anhand derer sich einzelne Handlungen als irgendwie gut oder schlecht beurteilen lassen. Es liegt nahe anzunehmen, dass zumindest eine der Bedingungen, die eine Überzeugung legitimieren, darin besteht, dass letztere aufgrund von angemessener Evidenz gewonnen wurde. Aber gilt diese Bedingung in allen Fällen von Überzeugungen? Kann es Fälle von Überzeugungen geben, die keinerlei Evidenz bedürfen? Ferner, kann es Fälle von Überzeugungen geben, deren Rechtmäßigkeit nicht im Vorliegen von Evidenz besteht, sondern vielmehr mit dem Willen des jeweiligen Akteurs zu tun hat, wie seit William James einige Überzeugungsethiker argumentieren? Wenn hingegen Überzeugungsbildung ein Vorgang ist, der sich gänzlich unserer Willkür entzieht, wie viele Philosophen im Anschluss an David Hume meinen, dann ist nicht zu sehen, wie Überzeugungen überhaupt ethischen Normen unterliegen können. Die genannte Voraussetzung einer jeden Überzeugungsethik bliebe damit unerfüllt. Es sind diese und ähnliche Fragen, mit denen wir uns im Seminar beschäftigen werden.

Vertiefungsmodul VM 4 (freies Modul)

Vertiefungsmodul VM 5 (Selbststudium)

Wahlpflichtmodul WPM 1 (Lektorium)

Wahlpflichtmodul WPM 2 (Praktikum/hochschulpolitisches Engagement)

Wahlpflichtmodul WPM 3 (Unterricht von Tutorien)

Wahlpflichtmodul WPM 4 (Latein- oder Griechischkurs)

Bachelorarbeit

Reserve

Nebenfach

Aufbaumodul AM 1 (Geschichte der Philosophie)

Das Schulprogramm der Philosophen (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Steinkl

Fr, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Friedrich Nietzsches Philosophie der Metaphern

Proseminar, Lehrperson Grün

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Tief und unermesslich sei die Schuld, die die Philosophie gegenüber der Metapher habe, meint Mark Johnson, einer der wegweisenden Philosophen des modernen Materialismus und Mitentdecker der metaphorischen Bedeutung der philosophischen Sprache. Ohne Metaphern gäbe es keine Philosophie, lautet seine Überzeugung. Er betrachtet die Philosophiegeschichte als die Tradition der objektivistischen Auslegung von Metaphern, die nur vereinzelt von mutigen Denkern unterbrochen werde. Deren berühmtesten Vertreter erkennt Johnson in Friedrich Nietzsche.

Mit Nietzsche stellt sich eine Gretchenfrage der Philosophie: Sind die abstrakten Begriffe der Philosophie Metaphern oder nicht? An der Antwort auf diese Frage können wir erkennen, welche Haltung ein Autor oder eine Autorin zu Nietzsche einnimmt. Denn spätestens mit den Schriften Nietzsches haben die heiligen Worte der Philosophen aufgehört etwas anderes zu repräsentieren als bloße Metaphern. Wahrheit, Gerechtigkeit, Gott, Geschichte, Freiheit, Recht, Gut, Böse und das Schöne - um nur die gefährlichsten Worte zu nennen - haben nicht in dem Sinne objektive Bedeutung, als ihnen etwas Unveränderliches in der Welt entspricht. Es sind Worte, die für etwas anderes stehen als der Sprecher selbst es glaubt.

Wenn Nietzsche der Zunft der Philosophen vorhält, dass sie stets an der wörtlichen und damit objektiven Bedeutung ihrer Metaphern festhalten und sie mit allen Mitteln gegen die Auflösung ins Metaphorische verteidige, dann entlarvt er eine mit dem Denken und Sprechen stets verbundene Unredlichkeit. Im Seminar wollen wir anhand ausgewählter Lektüre, zum Teil vorbereitet durch Referate, Nietzsches Philosophie der Metaphern verfolgen, die sich als schärfste Kritik am dogmatischen Charakter der philosophischen Hauptströmungen erweist.

- Literatur**
- Böning, Thomas, Metaphysik, Kunst und Sprache beim frühen Nietzsche, Berlin/New York 1988.
 - Decker, Kerstin, Nietzsche und Wagner. Geschichte einer Hassliebe, Berlin 2012.
 - Figal, Günter, Nietzsche. Eine philosophische Einführung, Stuttgart 1999.
 - Foucault, Michel, Nietzsche, die Genealogie, die Historie, in: ders., Von der Subversion des Wissens, Frankfurt am Main 1987.
 - Gerhard, Volker, Friedrich Nietzsche, Beck'sche Reihe Denker, München 1992.
 - Gerhard, Volker und Reschke, Renate (Hrsg.), Friedrich Nietzsche - Geschichte, Affekte, Medien. Berlin 2008.
 - Gödde, Günter, Traditionslinien des „Unbewußten“. Schopenhauer – Nietzsche – Freud, Tübingen 1999.
 - Grätzel, Stephan, Die philosophische Entdeckung des Leibes, Wiesbaden 1989.
 - Heit, Helmut u.a. (Hrsg.), Nietzsches Wissenschaftsphilosophie. Berlin 2012.
 - Janz, Curt Paul, Friedrich Nietzsche. Biographie in drei Bänden, München 1978 ff.
 - Jaspers, Karl, Nietzsche. Einführung in das Verständnis seines Philosophierens, Berlin / New York 1981.
 - Johnson, Mark, Philosophy's Debt to Metaphor, in: Raymond W. Gibbs, (Ed.), The Cambridge Handbook of Metaphor and Thought, Cambridge University Press 2008, S. 39-52.

- Lakoff, George /Mark Johnson, Leben in Metaphern. Konstruktion und Gebrauch von Sprachbildern, aus dem Amerikanischen übersetzt von Astrid Hildenbrand, Heidelberg 2014.
- Lakoff, George /Mark Johnson, Philosophy In The Flesh: The Embodied Mind and Its Challenge to Western Thought, New York 1999
- Meinecke, Friedrich, Die Entstehung des Historismus, München 1959.
- Niemeyer, Christian (Hrsg.), Nietzschelexikon, Darmstadt, 2009.
- Niemeyer, Christian, Nietzsche verstehen. Eine Gebrauchsanweisung, Darmstadt, 2011.
- Nietzsche, Friedrich, Kritische Studienausgabe (KSA) in 15 Bänden, Bd. 1, dtv München 1988.
- Nietzsche, Friedrich, Unzeitgemäße Betrachtungen, mit einem Nachwort von Ralph-Rainer Wuthenow, Insel Taschenbuch 509, Frankfurt 1981.
- Reschke, Renate (Hrsg.), Nietzsche: Radikalaufklärer oder radikaler Gegenaufklärer. Berlin 2004.
- Riedel, Manfred, Nietzsche in Weimar. Ein deutsches Drama, Leipzig 2000.
- Ross, Werner, Der ängstliche Adler. Friedrich Nietzsches Leben, Stuttgart 1980.
- Röttges, Heinz, Nietzsche und die Dialektik der Aufklärung. Untersuchungen zum Problem einer humanistischen Ethik, Berlin / New York 1972.
- Schäffel, Georg, Denken in Metaphern Zur Logik sprachlicher Bilder, Opladen 1987.
- Scheler, Max, Das Ressentiment im Aufbau der Moralen, in: Gesammelte Schriften Bd. 3, Vom Umsturz der Werte, Bern 1955.
- Türcke, Christoph Lektüre in den Eingeweiden des Geistes. In: Willers, Ulrich (Hrsg.): Theodizee im Zeichen des Dionysos. Nietzsches Fragen jenseits von Moral und Religion, Münster; Hamburg; London, 2003. S. 25-35.
- Weiniger, Holger, Vernunftkritik bei Nietzsche und Horkheimer/Adorno, Dettelbach 1998.
- Wolf, Jean-Claude, Zarathustras Schatten. Studien zu Nietzsche, Fribourg 2004.
- Wuthenow, Ralph-Rainer, Friedrich Nietzsche. Leben – Schriften – Zeugnisse, Frankfurt am Main 2000.

Henri Bergson: L'Evolution Créatrice (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Schweighöfer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.103

Inhalt Mit seinem Hauptwerk *L'evolution creatrice*, für das 1927 der Literaturnobelpreis vergeben wurde, bezieht Bergson Stellung in der wissenschaftlichen Auseinandersetzung um die zeitgenössische Evolutionstheorie. Dabei geht Bergson mit einem phänomenologischen Ansatz der Frage nach, ob es etwas gibt, das allen Lebewesen gemeinsam ist und das somit als Merkmal des Lebens schlechthin dienen kann. Bergson findet eine Antwort in der Formel der „schöpferischen Evolution“, die sich in den „Akten“ der Lebewesen ausdrückt. Ziel des Seminars soll eine Hinführung zum Werk Bergsons sein, mit besonderem Augenmerk auf die Erkenntnismöglichkeit menschlicher Akte im Lichte der Phänomenologie. Das Seminar stützt sich auf die Neuübersetzung des Textes von Margarethe Drewsen. Französischkenntnisse sind daher sehr willkommen, aber keine Teilnahmevoraussetzung.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Kant: Tugendlehre

Proseminar, Lehrperson Vesper

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die Metaphysischen Anfangsgründe der Tugendlehre bilden den zweiten Teil der Metaphysik der Sitten von 1797. Die Tugendlehre enthält Kants ausgearbeitete Pflichtenlehre; in ihr erweitert Kant seine auf dem kategorischen Imperativ basierende Moralphilosophie um materiale Bestimmungen. Im Seminar soll das System der Pflichten detailliert rekonstruiert und in den Zusammenhang der Moralphilosophie Kants eingeordnet werden. Die Teilnehmer werden einen für Kants Ethik wichtigen Text kennenlernen, der gegenwärtig in der Forschung neue Aufmerksamkeit findet.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur

- Immanuel Kant: Metaphysische Anfangsgründe der Tugendlehre, Hamburg 2008 (Meiner). – Bitte anschaffen!
- Betzler, Monika (Hg.): Kants's Ethics of Virtue, Berlin/New York 2007.
- Denis, Lara (Hg.): Kant's Metaphysics of Morals. A Critical Guide, Cambridge/New York 2010.
- Esser, Andrea: Eine Ethik für Endliche. Kants Tugendlehre in der Gegenwart, Stuttgart 2003.
- Gregor, Mary: Laws of Freedom. A Study of Kant's Method of Applying the Categorical Imperative in the Metaphysik der Sitten, Oxford 1963.
- Timmons, Mark (Hg.): Kant's Metaphysics of Morals. Interpretative Essays, Oxford/New York 2002.
- Trampota, Andrea/Sensen, Oliver/Timmermann, Jens (Hg.): Kant's „Tugendlehre“. A Comprehensive Commentary, Berlin/Boston 2013.

Kierkegaard-Eine Einführung in sein Denken

Proseminar, Lehrperson Müller

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 16.07.2016 - 16.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Das Denken Kierkegaards hat etliche namhafte Philosophen des 20. Jahrhunderts nachhaltig beeinflusst und diente gleichsam als Nährboden für das Aufkeimen der Existenzphilosophie bzw. des Existenzialismus. In seinen zahlreichen Schriften bemüht sich Kierkegaard in immer neuen Anläufen, die Grundsituation des Menschen auszuloten und zu erhellen, was es überhaupt bedeutet, als einzelner Mensch zu existieren. Dabei steht nicht die Analyse eines abstrakten Ichs im Mittelpunkt des Interesses, sondern der Versuch der Erhellung der Grundsituation menschlicher Existenz. Der Mensch erscheint im Zuge der Überlegungen Kierkegaards als in sich zerrissenes und verzweifertes, nichtsdestominder jedoch freies Wesen, das sein Leben leidenschaftlich zu übernehmen hat, was jedoch letzten Endes nur dann gelingen kann, wenn es in einer echten Beziehung zu Gott steht.

Im Rahmen des Seminars sollen auf der Grundlage der (auszugsweisen) Lektüre solcher Werke wie Entweder-Oder, Furcht und Zittern, Der Begriff Angst, Stadien auf des Lebens Weg, Philosophische Brosamen, Unwissenschaftliche Nachschrift oder Die Krankheit zum Tode die zentralen Gedanken Kierkegaards herausgearbeitet und diskutiert werden.

Literatur

- Gardiner, Patrick: Kierkegaard, Herder Verlag, Freiburg 2001.
- Garff, Joakim: Kierkegaard. Biographie, Deutscher Taschenbuch Verlag, München 2005.
- Liessmann, Konrad Paul: Kierkegaard zur Einführung, Junius Verlag, Hamburg 2013.
- Marquard, Odo: Der Einzelne – Vorlesungen zur Existenzphilosophie, Reclam Verlag, Stuttgart 2013.
- Pieper, Annemarie: Sören Kierkegaard, Verlag C.H. Beck, München 2000.
- Purkarthofer, Richard: Kierkegaard, Reclam Verlag, Leipzig 2005.

Klausur zur Vorlesung "Frühe griechische Philosophie (Vorsokratiker und Sophisten)" (Wiederholungstermin)

Klausur, Lehrperson Buddensiek

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.04.2016 - 07.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Ludwig Feuerbach und Sigmund Freud: Grundlagen einer materialistischen Theorie der Subjektivität (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Jeske

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt

Feuerbachs leibzentrierter Sensualismus steht am Ausgang der klassischen deutschen Philosophie. Seine psychologische Erklärung der Religion als ein verstelltes Selbstverhältnis des Menschen zu seinem Gattungswesen verbindet den anthropologischen Materialismus inwendig mit dem Freud'schen Materialismus im Element der Praxis. Die konstruktive Auseinandersetzung mit beiden in der Perspektive einer Theorie der Subjektivität wird der für die Idee eines kritischen Materialismus zentralen, von Alfred Schmidt aufgeworfenen Frage nachgehen, wie das Konzept von ‚Weltkonstitution‘ aus den Trümmern des Idealismus hinüber zu retten sei in eine konkretisierte Geschichtsphilosophie, die auf umwälzende Praxis abzielt.

Nachweis

Leistungsnachweis: Referat & Reflexion einer Sitzung (max. 2-3 Seiten) oder 3 Reflexionen (max. 2-3 Seiten)

Modulprüfung: Referat und Hausarbeit

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Voraussetzung

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner. Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit auf Grundlage der (eigenständigen) Lektüre von Basistexten, die in Olaf zur Verfügung gestellt werden.

Literatur

Einschlägige Literatur zu Feuerbach und Freud wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben!

Zum vorbereitenden Einlesen empfehlen wir:

- Bernard Görlich, Alfred Schmidt, Philosophie nach Freud. Das Vermächtnis eines geistigen Naturforschers, Lüneburg 1995.
- Michael Jeske, „Sensualistischer Pantheismus“. Seine heuristische Bedeutung im Werk Ludwig Feuerbachs (Diss.), Frankfurt a. M. 2012.
- Alfred Schmidt, Emanzipatorische Sinnlichkeit. Ludwig Feuerbachs anthropologischer Materialismus, München 1973.

Bem. zu Zeit und Ort Gemeinsam mit PD Dr. Bernard Görlich

Politischer Liberalismus bei John Stuart Mill

Proseminar, Lehrperson Honneth

Di, woch, 16:00 - 19:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt In diesem Seminar soll es in Form einer intensiven Textlektüre darum gehen, die Grundzüge des politischen Liberalismus von John Stuart Mill zu erarbeiten; ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die Spannung gelegt werden, die in seinem Werk zwischen einer ethisch-perfektionistischen und einer moralisch-politischen Begründung des Liberalismus besteht. In der ersten Hälfte des Semesters werden wir uns mit Mills zentraler Schrift Über die Freiheit, in der zweiten Hälfte mit seinem Essay „Über Sozialismus“ beschäftigen. Da die Veranstaltung dreistündig ist, sollen im ersten Teil des Seminars jeweils ein Textabschnitt grob rekonstruiert, im zweiten Teil nach einer kurzen Pause bestimmte Fragestellungen vertieft behandelt werden.

Literatur

- John Stuart Mill, Über die Freiheit (Reclam Verlag 1986)
- John Stuart Mill, Über Sozialismus, hg. von Hubertus Buchstein und Sandra Seubert (Europäische Verlagsanstalt 2016)
- Peter Rinderle, John Stuart Mill (C.H. Beck Verlag 2000)
- Isaiah Berlin, „John Stuart Mill und die Ziele des Lebens“, in: ders., Freiheit: Vier Versuche (Fischer Verlag 2006), S. 257-294.

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsbeginn: Dienstag, 12. April

Praktisches Wissen

Proseminar, Lehrperson Backhaus

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Die traditionelle Wissensdefinition aus Platons Theätet bestimmt Wissen als gerechtfertigte wahre Meinung. Diese Definition trifft jedoch vor allem auf theoretisches Wissen zu, das zumeist auch im Zentrum erkenntnistheoretischer Literatur und Debatten steht. Neben dem theoretischen Wissen gibt es jedoch eine verzweigte Tradition, die behauptet, dass es auch ein genuin praktisches Wissen gibt. Praktisches Wissen wird im Gegensatz zum theoretischen Wissen als produktiv aufgefasst, d.h. es unterscheidet sich von jenem nicht so sehr durch seinen Inhalt, sondern durch seine Form. Auf die je unterschiedliche Form des Wissen zielt auch Thomas von Aquins klassische Unterscheidung, die praktisches Wissen als „Ursache dessen, was es versteht“ bestimmt, wohingegen das theoretische Wissen „von den erkannten Objekten abgeleitet“ ist. Was genau es bedeutet, dass praktisches Wissen „die Ursache dessen, was es versteht“ ist, wird von den jeweiligen Autoren unterschiedlich beantwortet – praktisches Wissen wird dann etwa als knowing-how, Fähigkeit oder als Form des Selbstwissens aufgefasst. Was die verschiedenen Vorschläge am ehesten eint ist die Idee, dass praktisches Wissen eine Brücke zwischen unserem Selbstverständnis als einerseits denkende und andererseits handelnde Wesen darstellt.

Im Seminar werden wir anhand klassischer und aktueller Texte nachvollziehen, welche unterschiedlichen Arten des praktischen Wissens es gibt, in welchem Verhältnis sie zum theoretischen Wissen stehen und ob das praktische Wissen eine eigenständige Wissensform darstellt.

Voraussetzung Da nicht die gesamte aktuelle Literatur zum Thema auf Deutsch verfügbar ist, wird die Fähigkeit und Bereitschaft, ausgewählte Texte in englischer Sprache zu lesen, erwartet.

Literatur Lektüre zur Vorbereitung:

- Stanford Encyclopedia, Eintrag „Knowledge How“
- Andrea Kern, „Schwerpunkt: Praktisches Wissen“, in: DZPhil 61/3 (2013), 353-356.

Radikale Demokratietheorie

Proseminar, Lehrperson Comtesse

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Unter radikaler Demokratietheorie werden Ansätze verstanden, welche die Möglichkeit einer Letztbegründung von sozialen und politischen Ordnungen ablehnen. Diese unter dem von Oliver Marchart geprägten Begriff des „Postfundamentalismus“ zusammenfassbare und geteilte Prämisse der radikalen Demokratietheorie speist sich aus den Denktraditionen des Poststrukturalismus, des Postmarxismus und der psychoanalytischen Subjektkritik. Doch abgesehen von der ontologischen und epistemologischen Annahme der „Grundlosigkeit“, können weitere Gemeinsamkeiten wie Konfliktbetonung, Subjektgenese, Kontingenzdenken und Machtanalytik ausgemacht werden, die sich alle – in unterschiedlicher Ausprägung – bei den AutorInnen finden lassen. Das Seminar zielt vor allem auf diese Gemeinsamkeiten, um einerseits das Theoriefeld begründet abstecken und andererseits die Varianten der radikalen Demokratietheorie am Umgang mit ihren Kernkonzepten festmachen zu können. Die Lektüre wird sich auf Textausschnitte von Laclau, Mouffe, Connolly, Barber, Butler, Rancière, Balibar und Lefort beziehen. Eine Systematisierung um die (jeweiligen) Konzepte von Kontingenz, Grundlosigkeit, Konflikt / Hegemonie / Bruch, Subjektwerdung / Subjektivierung, Universalität wird angestrebt.

Die erfolgreiche Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, regelmäßig einen Forumsbeitrag zu posten.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Voraussetzung Für einen Teilnahmechein wird die Übernahme eines Protokolls erwartet, für einen Leistungsnachweis ein Referat (und dessen Verschriftlichung) oder eine Hausarbeit.

Literatur Zur vorbereitenden Einführung, historisch und systematisch, ist die Lektüre des (kurzen) Vorwortes in den Band „Die Rückkehr des Politischen“ von Oliver Flügel, Reinhard Heil und Andreas Hetzel oder / und Oliver Marcharts Einleitung in „Das demokratische Paradox“ von Chantal Mouffe sehr sinnvoll.

Spinoza: Theologisch-politischer Traktat

Proseminar, Lehrperson Schmidt

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt Der Tractatus Theologico-Politicus von Spinoza ist ein Grundlagentext kritischen Philosophierens. Ziel Spinozas ist es in diesem Text, die Freiheit des Philosophierens zu begründen. Die Methode ist die kritische Lektüre der autoritativen Texte der Bibel, um die Grenzen ihrer Autorität zu bestimmen. Diese Befreiung der Philosophie von Vorurteilen und Dogmen ist dabei kein Selbstzweck. Sie dient der Begründung einer republikanischen Ordnung, die die Freiheit mit dem schuldigen Gesetzesgehorsam ins Gleichgewicht bringen soll. Das Seminar widmet sich der Lektüre dieses komplexen und anspruchsvollen Versuchs, Philologie, Philosophie und radikale Politik miteinander zu verbinden.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner. Textgrundlage ist die Ausgabe der Philosophischen Bibliothek bei Meiner.

Literatur

Stationen der Sprachphilosophie III

Vorlesung, Lehrperson Seel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Die Vorlesung wird den Theorien der Sprache von Jürgen Habermas und Robert B. Brandom gewidmet sein, die auf je unterschiedliche Weise quer zu den hermeneutischen und analytischen Traditionen der Sprachphilosophie stehen. Der Hauptteil der Vorlesung wird eine kritische Rekonstruktion der Theorie der Sprache bei Jürgen Habermas vornehmen, die ein – wenn nicht das – Herzstück seiner Philosophie darstellt. Am Ende wird es zu einem Vergleich mit der teilweise verwandten Perspektive Brandoms kommen.

Die Vorlesung kann unabhängig von ihren Vorgängerinnen in den Jahren 2014 und 2015 besucht werden.

Nachweis

Klausur am 11.7.2016

Literatur

- Georg W. Bertram, Sprachphilosophie zur Einführung, Hamburg 2014.

Theorien der Masse

Proseminar, Lehrperson Trautmann

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Die meisten Theorien der Masse artikulieren sich als Kritik der in ihr verborgenen Potentiale. Die Masse gilt im politischen Sinne als unberechenbar, spontan und allzu leicht verführbar. Auch in sozialer und kultureller Hinsicht verheißt die Masse nichts Gutes: durch ihre besondere Dynamik der Homogenisierung und Konformität erscheint sie als Angriff auf die Pluralität und das je Individuelle, das moderne Gesellschaften gerade auszeichnet. Doch die diskursive Bestimmung der Masse besitzt eine Vielzahl von Zwischentönen und Ambivalenzen. Die Theorien der Masse erwecken insofern selbst den Verdacht, jene homogenisierende Instanz zu sein, die keinerlei Differenzen in der Masse erkennt.

Das Seminar unternimmt den Versuch, die historischen Bedingungen dieser Theorien und ihre paradigmatischen Wendungen aufzugreifen, um den Begriff der Masse selbst zu differenzieren. Neben den sozialphilosophischen und sozialpsychologischen Positionen werden vor allem auch politisch philosophische und kulturtheoretische Bestimmungen der Masse behandelt. Dabei soll nicht nur die Frage nach der Macht der Menge, sondern auch die nach ihren impliziten wie expliziten Ausschlüssen gestellt werden.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Theorien der Rationalität: Texte aus Philosophie und Wissenschaft (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Sturm

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2016, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Wir wollen Irrationalität vermeiden und streben danach, unsere Meinungen und Entscheidungen gemäß gewisser Standards zu rechtfertigen. Aber was genau meinen wir, wenn wir sagen, dass jemand – oder eine Meinung, eine Entscheidung – rational (oder irrational) ist? Was sind die normativen Standards der Rationalität? Wie lassen sich Theorien der Rationalität bilden, und in welchem Verhältnis stehen sie zu empirischen Untersuchungen über Urteilsbildung und Entscheidungsfindung? Hierzu findet man heute eine höchst verwirrende Vielzahl von konkurrierenden Positionen: theoretische versus praktische, instrumentelle versus nicht-instrumentelle, formale versus inhaltsgebundene, individuelle versus kollektive, und optimierende versus „begrenzte“ (bounded) Konzeptionen der Rationalität. Der Kurs soll in philosophische wie wissenschaftliche Debatten einführen und damit Klarheit in dieses Dickicht bringen.

Prof. Dr. Thomas Sturm (Barcelona) vertritt im Sommersemester die Professur für Philosophie der Neuzeit. Prof. Willaschek nimmt ein Forschungssemester wahr.

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 2. Vorlesungswoche

Thomas von Aquin, Analyse des Handlungsbegriffs

Proseminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.107

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt In diesem Seminar lesen wir Auszüge aus Thomas von Aquins Handlungsanalyse aus dem zweiten Teil seiner Summa theologiae. Hierfür gibt es eine hervorragende deutsch-lateinische Textausgabe, die im Reclam Verlag erschienen ist unter dem Titel:

Über sittliches Handeln. Summa theologiae I-II q. 18-21, Reclam 2001.

Weiterführende Literatur ist dem Anhang dieser Ausgabe zu entnehmen.

Volk, Staat und Repräsentation bei Hobbes und Rousseau

Seminar, Lehrperson Martinez Mateo

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt Hobbes und Rousseau stehen sich bekanntlich als die zwei Kontrahenten moderner Souveränitätstheorien überhaupt gegenüber: Absolutismus gegen radikale Demokratie. Hobbes' Staatsmodell beruht auf einer Repräsentationstheorie, nach der der König das Staatsvolk bruchlos verkörpert. Das Volk als souveräne politische Einheit entsteht erst durch und ist nichts anderes als die Person des Königs: L'Etat, c'est moi – so spricht der absolutistische Monarch. Etwa hundert Jahre später stellt sich ihm Rousseau mit einem Souveränitätsmodell entgegen, das diese Vorstellung grundlegend hinterfragt. Sein Hauptargument ist, dass Souveränität nicht repräsentiert, sondern immer nur vom Volk selbst ausgeübt werden kann. Der Souverän ist insofern nie der Monarch, sondern immer nur das versammelte Volk und der von allen geteilte Gemeinwille.

Ganz so einfach, wie es hier aussieht, ist es aber möglicherweise nicht. Denn was sich gegenübersteht, sind nicht einfach zwei Meinungen, sondern eine Ambivalenz im Begriff von Souveränität selbst: Sie braucht zwar Repräsentation, um ausgeübt werden, doch kann man scheinbar nur entweder Souverän oder Repräsentant sein. Insofern transportieren beide Denker möglicherweise mehr vom Anderen als ihnen jeweils lieb ist.

Wie genau verhalten sich also beide Souveränitätsmodelle zueinander? Und was erfahren wir dadurch über Souveränität und Repräsentation und ihre gegenseitige Abhängigkeit überhaupt? Diesen Fragen soll im Seminar nachgegangen werden. Dazu

werden wir die einschlägigen Passagen der jeweiligen Autoren ausführlich diskutieren sowie zeitgenössische Diskussionen und Aktualisierungen berücksichtigen.

Über die Liebe in der islamischen Philosophie (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Hayatshahi

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 2.02

Inhalt Anders als in der westlichen ist in der orientalischen Kulturraum die Liebe (eshq) nicht von Vernunft (aql) zu trennen. Nicht nur in der Sprache der Poesie, sondern auch innerhalb der Philosophie ist das Herz gerade ein wichtiges „Organ“ dafür, um zur „höchsten“ Erkenntnis zu erlangen. Ob in mystischen Traktaten von Suhrawardi, Schriften von Ibn Arabi oder Ibn Sina oder Farabi, die gerade als „rationale“ Denker gelten, ist von der Liebe zu sprechen. Mit der Liebe ist freilich nicht nur die zwischen-menschliche Beziehung gemeint, vielmehr das, was die gesamte Universum in Bewegung tritt. Die Liebe als Urgrund der Schöpfung und als ewige Suche nach Sinnhaftigkeit bleibt selber grundlos. Mit anderem Wort sie steht am Anfang der „Welt“ und Begin jedes Vollzugs. So ist ohne Liebe das Sein, wie es ist, gar nicht vorstellbar. Ohne die Liebe ist das Erwachen aus der „dogmatischen Traum“ auch nicht zu denken. Die islamische Philosophen trennen das Herz nicht von dem Geist, um sie dannach miteinander versöhnen zu müssen. Die Liebe und die Vernunft drücken zwei Aspekte einer Wahrheit aus. Streng genommen ist die Liebe die Antriebskraft unserer geistigen Kompetenzen. Je verbundener und inniger die Liebe und Vernunft sind, desto schneller ist die Glückseligkeit zu erreichen!

Nachweis Referat + Hausarbeit

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.
Literatur
Der Trost der Liebenden: Schahab ad-Din Sohrawardi
Der verborgene Schatz: Muhiyiddin Ibn Arabi
Gedanken über Liebe: Ahmad Ghazali
Die Prinzipien der Ansichten der Bewohner der vortrefflichen Stadt: Abu Nasr al-Farabi
Das Elixir der Glückseligkeit: Al Ghasali

Aufbaumodul AM 2 (Theoretische Philosophie)

„FÄLLT AUS! Einführung in die Sprachphilosophie (W2)“

Proseminar, Lehrperson Labude

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

„Offene“ und „wesentlich umstrittene“ Begriffe

Proseminar, Lehrperson Liptow

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 30.04.2016 - 30.04.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 28.05.2016 - 28.05.2016, Seminarhaus - SH 4.108

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt In den 50er Jahren führten die Philosophen Morris Weitz und W.B. Gallie in unterschiedlichen, aber verwandten Kontexten die Begriffe des offenen Begriffs (open concept, Weitz) und des wesentlich umstrittenen Begriffs (essentially contested concept, Gallie) ein, um zu erklären, warum (in einigen Fällen) das Projekt einer philosophischen Definition eines Begriffs oder der rationalen Entscheidung eines Disputats aus ‚logischen‘ Gründen zum Scheitern verurteilt ist. Die Idee ist, dass es bestimmte Merkmale der in Frage stehenden Begriffe sind, die etwa verhindern, dass es eine Definition der Kunst geben kann oder der Streit um die richtige Verwendung der Begriffe der Demokratie oder der Gerechtigkeit rational entscheidbar ist.

Wir wollen in diesem Seminar drei Dinge tun: Wir versuchen erstens die beiden Begriffe des offenen und des wesentlich umstrittenen Begriffs, so wie sie von Weitz und Gallie eingeführt wurden, möglichst genau zu rekonstruieren; wir werfen zweitens einen Blick auf verschiedene Anwendungen, die von diesen Begriffen gemacht wurden; und wir untersuchen mit Hilfe neuerer Texte, ob es sich hier wirklich um verständliche Begriffe handelt und ob diese Begriffe die Erklärungsleistung, die ihnen zugemutet wird, wirklich erbringen können. Als zentrales Beispiel wird uns der Begriff der Kunst dienen.

Insofern die systematischen Fragen, die im Zentrum des Seminars stehen, das Wesen von Begriffen und ihrer Anwendung betreffen, fällt das Seminar in den Bereich der theoretischen Philosophie; insofern die Begriffe, um die es geht, die methodischen Grundlagen (einiger Bereiche) der praktischen Philosophie und der Philosophie insgesamt betreffen, aber auch in die Bereiche der praktischen Philosophie und der „Metaphilosophie“.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung. 19.4. 12-14h.

Vier ganztägige Termine an Samstagen.

Die Gödelschen Unvollständigkeitssätze (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Wieckowski

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Die beiden Unvollständigkeitssätze von Kurt Gödel zählen zu den größten Errungenschaften der Logik und erlauben tiefe Einsichten in die Grenzen der Beweisbarkeit in formalen Theorien. Der erste Satz besagt, vereinfacht ausgedrückt, dass jedes hinreichend starke formale System der Arithmetik S, Aussagen enthält, die in S---unter Voraussetzung der Konsistenz von S---weder beweisbar noch widerlegbar sind. Der zweite Satz besagt, dass S nicht beweisen kann, dass es selbst widerspruchsfrei ist. In dem Seminar wollen wir die voraussetzungsreichen Beweisführungen Gödels---in erster Linie für den ersten Unvollständigkeitssatz---nachvollziehen. Gegen Ende des Seminars wollen wir dann einige philosophische Betrachtungen zu den Sätzen erörtern.

Nachweis

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Literatur

Literatur (zur Orientierung):

Raatikainen, P. (2015). Gödel's Incompleteness Theorems. In E. N. Zalta (ed.), The Stanford Encyclopedia of Philosophy (Spring 2015 Edition), URL = <http://plato.stanford.edu/archives/spr2015/entries/goedel-incompleteness>

Eingebettet & Erweitert: Neuere Texte zur Philosophie des Geistes (Seitz & Telles)

Proseminar, Lehrperson Seitz/Telles de Menezes

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Menschen sind Tiere mit einem Geist: wir nutzen ihn tagtäglich um zu überlegen, zu entscheiden und um zu handeln. In der neueren Philosophie des Geistes hat sich nun zunehmend die Einsicht durchgesetzt, dass der ‚Geist‘ eines Akteurs nicht unabhängig von seiner Einbettung in seine physikalische, biologische, sowie soziale Umwelt zu verstehen ist. Bekannt geworden ist dies unter ‚4E‘. Geist gilt jetzt als „extended, embodied, embedded, enacted“. Für jede adäquate ‚Theorie des Geistes‘ hat diese Abhängigkeit im Fall von Homo Sapiens noch eine weitere Implikation: wir

sind diejenigen Tiere, welche sich vor allem durch hervorbringen einer umfangreichen Kulturgeschichte auszeichnen. Wir werden in einer kulturellen Nische groß, welche wir obendrein fortlaufend für nachfolgende Generationen verändern. Vor diesem Hintergrund wird folgende Doppelfrage interessant: Welche geistigen Fähigkeiten sind nötig, um Kultur überhaupt hervorbringen zu können? Und umgekehrt: Wie wirken kulturelle Faktoren wieder auf die Entwicklung unserer geistigen Fähigkeiten ein - in erster Linie entwicklungspsychologisch, vor allem aber evolutionär über viele Generationen hinweg betrachtet? Der Kurs wird neuere einschlägige Aufsätze aus der Philosophie, der Archäologie, sowie Anthropologie zu diesem Bereich diskutieren. Literatur- und Seminarplan vorab im OLAT.

Friedrich Nietzsches Philosophie der Metaphern

Proseminar, Lehrperson Grün

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Tief und unermesslich sei die Schuld, die die Philosophie gegenüber der Metapher habe, meint Mark Johnson, einer der wegweisenden Philosophen des modernen Materialismus und Mitentdecker der metaphorischen Bedeutung der philosophischen Sprache. Ohne Metaphern gäbe es keine Philosophie, lautet seine Überzeugung. Er betrachtet die Philosophiegeschichte als die Tradition der objektivistischen Auslegung von Metaphern, die nur vereinzelt von mutigen Denkern unterbrochen werde. Deren berühmtesten Vertreter erkennt Johnson in Friedrich Nietzsche.

Mit Nietzsche stellt sich eine Gretchenfrage der Philosophie: Sind die abstrakten Begriffe der Philosophie Metaphern oder nicht? An der Antwort auf diese Frage können wir erkennen, welche Haltung ein Autor oder eine Autorin zu Nietzsche einnimmt. Denn spätestens mit den Schriften Nietzsches haben die heiligen Worte der Philosophen aufgehört etwas anderes zu repräsentieren als bloße Metaphern. Wahrheit, Gerechtigkeit, Gott, Geschichte, Freiheit, Recht, Gut, Böse und das Schöne - um nur die gefährlichsten Worte zu nennen - haben nicht in dem Sinne objektive Bedeutung, als ihnen etwas Unveränderliches in der Welt entspricht. Es sind Worte, die für etwas anderes stehen als der Sprecher selbst es glaubt.

Wenn Nietzsche der Zukunft der Philosophen vorhält, dass sie stets an der wörtlichen und damit objektiven Bedeutung ihrer Metaphern festhalten und sie mit allen Mitteln gegen die Auflösung ins Metaphorische verteidige, dann entlarvt er eine mit dem Denken und Sprechen stets verbundene Unredlichkeit. Im Seminar wollen wir anhand ausgewählter Lektüre, zum Teil vorbereitet durch Referate, Nietzsches Philosophie der Metaphern verfolgen, die sich als schärfste Kritik am dogmatischen Charakter der philosophischen Hauptströmungen erweist.

Literatur

- Böning, Thomas, Metaphysik, Kunst und Sprache beim frühen Nietzsche, Berlin/New York 1988.
- Decker, Kerstin, Nietzsche und Wagner. Geschichte einer Hassliebe, Berlin 2012.
- Figal, Günter, Nietzsche. Eine philosophische Einführung, Stuttgart 1999.
- Foucault, Michel, Nietzsche, die Genealogie, die Historie, in: ders., Von der Subversion des Wissens, Frankfurt am Main 1987.
- Gerhard, Volker, Friedrich Nietzsche, Beck'sche Reihe Denker, München 1992.
- Gerhardt, Volker und Reschke, Renate (Hrsg.), Friedrich Nietzsche - Geschichte, Affekte, Medien. Berlin 2008.
- Gödde, Günter, Traditionslinien des „Unbewußten“. Schopenhauer – Nietzsche – Freud, Tübingen 1999.
- Grätzel, Stephan, Die philosophische Entdeckung des Leibes, Wiesbaden 1989.
- Heit, Helmut u.a. (Hrsg.), Nietzsches Wissenschaftsphilosophie. Berlin 2012.
- Janz, Curt Paul, Friedrich Nietzsche. Biographie in drei Bänden, München 1978 ff.
- Jaspers, Karl, Nietzsche. Einführung in das Verständnis seines Philosophierens, Berlin / New York 1981.
- Johnson, Mark, Philosophy's Debt to Metaphor, in: Raymond W. Gibbs, (Ed.), The Cambridge Handbook of Metaphor and Thought, Cambridge University Press 2008, S. 39-52.

- Lakoff, George /Mark Johnson, Leben in Metaphern. Konstruktion und Gebrauch von Sprachbildern, aus dem Amerikanischen übersetzt von Astrid Hildenbrand, Heidelberg 2014.
- Lakoff, George /Mark Johnson, Philosophy In The Flesh: The Embodied Mind and Its Challenge to Western Thought, New York 1999
- Meinecke, Friedrich, Die Entstehung des Historismus, München 1959.
- Niemeyer, Christian (Hrsg.), Nietzschelexikon, Darmstadt, 2009.
- Niemeyer, Christian, Nietzsche verstehen. Eine Gebrauchsanweisung, Darmstadt, 2011.
- Nietzsche, Friedrich, Kritische Studienausgabe (KSA) in 15 Bänden, Bd. 1, dtv München 1988.
- Nietzsche, Friedrich, Unzeitgemäße Betrachtungen, mit einem Nachwort von Ralph-Rainer Wuthenow, Insel taschenbuch 509, Frankfurt 1981.
- Reschke, Renate (Hrsg.), Nietzsche: Radikalaufklärer oder radikaler Gegenauflklärer. Berlin 2004.
- Riedel, Manfred, Nietzsche in Weimar. Ein deutsches Drama, Leipzig 22000.
- Ross, Werner, Der ängstliche Adler. Friedrich Nietzsches Leben, Stuttgart 1980.
- Röttges, Heinz, Nietzsche und die Dialektik der Aufklärung. Untersuchungen zum Problem einer humanistischen Ethik, Berlin / New York 1972.
- Schäffel, Georg, Denken in Metaphern Zur Logik sprachlicher Bilder, Opladen 1987.
- Scheler, Max, Das Ressentiment im Aufbau der Moralen, in: Gesammelte Schriften Bd. 3, Vom Umsturz der Werte, Bern 1955.
- Türcke, Christoph Lektüre in den Eingeweiden des Geistes. In: Willers, Ulrich (Hrsg.): Theodizee im Zeichen des Dionysos. Nietzsches Fragen jenseits von Moral und Religion, Münster; Hamburg; London, 2003. S. 25-35.
- Weiniger, Holger, Vernunftkritik bei Nietzsche und Horkheimer/Adorno, Dettelbach 1998.
- Wolf, Jean-Claude, Zarathustras Schatten. Studien zu Nietzsche, Fribourg 2004.
- Wuthenow, Ralph-Rainer, Friedrich Nietzsche. Leben – Schriften – Zeugnisse, Frankfurt am Main 2000.

Gemeinsame Grenzfragen in Theologie und Philosophie

Blockseminar, Lehrperson Essler

Block, 14:00 - 18:00, 01.08.2016 - 05.08.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Theologische Offenbarung als andauerndes Muster der Erkenntnis auch in dem säkularisierten Denken der Neuzeit. Wie die Negative Theologie evakuiert religiöse Weisheit aller Dogmatik aber beibehält einen Universalitätsanspruch. Der wesentliche Anteil der Körperlichkeit am menschlichen Wissen. Wie eine Gesamtvision (bzw. Anschauung Gottes) nur dadurch ermöglicht wird. Jenseits des rein reflektierenden Bewusstseins und seines nur subjektiven Erkennens.

Nachweis Hausarbeit

Abgabe: 10. Oktober 2016

Literatur

Literatur:

- Dante, Convivio (Das Gastmahl) (insbesondere Buch III)

Sekundärliteratur:

- William Franke, Secular Scriptures: Modern Theological Poetics in the Wake of Dante, Chapter 1: "Dante and the Secularization of Religion through Literature," pp. 9-42

Kierkegaard-Eine Einführung in sein Denken

Proseminar, Lehrperson Müller

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 16.07.2016 - 16.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731
Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Das Denken Kierkegaards hat etliche namhafte Philosophen des 20. Jahrhunderts nachhaltig beeinflusst und diente gleichsam als Nährboden für das Aufkeimen der Existenzphilosophie bzw. des Existenzialismus. In seinen zahlreichen Schriften bemüht sich Kierkegaard in immer neuen Anläufen, die Grundsituation des Menschen auszuloten und zu erhellen, was es überhaupt bedeutet, als einzelner Mensch zu existieren. Dabei steht nicht die Analyse eines abstrakten Ichs im Mittelpunkt des Interesses, sondern der Versuch der Erhellung der Grundsituation menschlicher Existenz. Der Mensch erscheint im Zuge der Überlegungen Kierkegaards als in sich zerrissenes und verzweifertes, nichtsdestominder jedoch freies Wesen, das sein Leben leidenschaftlich zu übernehmen hat, was jedoch letzten Endes nur dann gelingen kann, wenn es in einer echten Beziehung zu Gott steht.

Im Rahmen des Seminars sollen auf der Grundlage der (auszugsweisen) Lektüre solcher Werke wie Entweder-Oder, Furcht und Zittern, Der Begriff Angst, Stadien auf des Lebens Weg, Philosophische Brosamen, Unwissenschaftliche Nachschrift oder Die Krankheit zum Tode die zentralen Gedanken Kierkegaards herausgearbeitet und diskutiert werden.

Literatur

- Gardiner, Patrick: Kierkegaard, Herder Verlag, Freiburg 2001.
- Garff, Joakim: Kierkegaard. Biographie, Deutscher Taschenbuch Verlag, München 2005.
- Liessmann, Konrad Paul: Kierkegaard zur Einführung, Junius Verlag, Hamburg 2013.
- Marquard, Odo: Der Einzelne – Vorlesungen zur Existenzphilosophie, Reclam Verlag, Stuttgart 2013.
- Pieper, Annemarie: Sören Kierkegaard, Verlag C.H. Beck, München 2000.
- Purkarthofer, Richard: Kierkegaard, Reclam Verlag, Leipzig 2005.

Klausur zur Vorlesung "Frühe griechische Philosophie (Vorsokratiker und Sophisten)" (Wiederholungstermin)

Klausur, Lehrperson Buddensiek

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.04.2016 - 07.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Kripkes „Naming and Necessity“

Proseminar, Lehrperson Müller

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt Saul Kripke hielt im Januar 1970 in Princeton drei wegweisende Vorlesungen, deren Mitschrift zehn Jahre später unter dem Titel „Naming and Necessity“ veröffentlicht wurde. Das Seminar widmet sich der Lektüre dieses Werkes, welches als eines der jüngsten Klassiker der Philosophiegeschichte gilt. Um die Bedeutung von „Naming and Necessity“ richtig einschätzen zu können, werden wir uns im ersten Drittel des Seminars wichtigen Meilensteinen der Geschichte der analytischen Philosophie von Frege, Russell, Carnap und Quine widmen. In den beiden letzten Dritteln des Seminars werden wir uns hauptsächlich mit der Lektüre von „Naming and Necessity“ befassen. Hauptaugenmerk wird hierbei auf der Theorie von Eigennamen, dem Essentialismus und dem Verhältnis von Notwendigkeit, Analytizität und dem a priori liegen. Insgesamt soll das Seminar sowohl eine kleine Einführung in die Geschichte der analytischen Philosophie bieten, als auch einen Grundstein für ein Verständnis der gegenwärtigen Trends in der analytischen Philosophie legen. Vorkenntnisse in formaler Logik sind wünschenswert, sind aber weder notwendige noch hinreichende Bedingung für eine erfolgreiche Seminarteilnahme.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Bem. zu Zeit und Ort **1. Termin: 11.4.**

Logik 2

Blockseminar, Lehrperson Essler

Block, 16:00 - 20:00, 11.04.2016 - 15.04.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Block, 14:00 - 16:00, 25.07.2016 - 29.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt

Behandelt wird in größtmöglicher Ausführlichkeit der philosophische Hintergrund, auf den das Natürliche Schließen bezogen ist und auf dessen präziser philosophischer Analyse das präzise Natürliche Schließen aufbaut, vor allem: (A) Analyse der Arten von Logiken durch Analyse der betreffenden Logik-Begriffe; Analyse des Begriffs der Sprache in ihrem syntaktischen sowie semantischen sowie pragmatischen Gebrauch; 4-gliedrige Rekonstruktion solcher syntaktisch-semantisch-pragmatischen Begriffe von Sprache; Extension und Intension hinsichtlich Begriffe-Sätze-Logiken; Verwenden und Erwähnen von Sprachlichem; Ebenen des sprachlich vollzogenen Reflektierens; (B) ausgehend vom naiven natürlichen Schließen sodann pragmatisch erfolgende Hinführung zum formalen natürlichen Schließen.

Vorgesehen ist:

Teil (A): Mo-Fr 15-19 Feb 16.

Teil (B): Mo-Fr 14-18 Mrz 16.

Dies ist der Teil 1 einer --von mir so letztmalig erfolgten als 8-gliedrig vorgesehenen-- Aufeinanderfolge der Darstellung der deduktiven Logik. Insgesamt ist vorgesehen:

WiSe 15/16: Logische Propädeutik,

SoSe 16: Elementare Logik Teil (a): KNS-JL (= Junktorenlogik).

WiSe 16/17: Elementare Logik Teil (b): KNS-QL1 (= Quantorenlogik 1-ter Stufe einschließlich Axiomatik der Identitätslehre und logische Grundlegung der Definitionslehre).

SoSe 17: Höhere Logik Teil (a): QL& #62;1: Grundlagen (Definition der Identität, Abstraktionsregeln Extensionalitätsprinzip, Klassenalgebra, Relationslogik, Ordnungstheorie)

WiSe 17/18: Höhere Logik Teil (b): QL& #62;1: Logik und Ontologie (Auswahlaxiom; Kontinuumsaxiom; Ordinalzahltheorie; Kardinalzahltheorie).

SoSe 18: Höhere Logik Teil (c): QL& #62;1: Logische Grundlagen der Arithmetik und der Geometrie.

WiSe 18/19: Meta-Logik: Theoreme der Entscheidbarkeit, der Vollständigkeit, der Unentscheidbarkeit, der Unvollständigkeit (Gödel, Church, Turing, Hermes).

SoSe 19: Philosophie der Logik: Antinomien; deren Auflösung (Tarski); Grenzen des Denk- und Sagbaren.

Zu jeder dieser Folge von Seminaren werden vorab Skripten erstellt.

Nachweis

Voraussetzung: VM 4

Anmeldung bis: Di 16 Mrz 16.

Rücktritt bis: Fr 15 Apr 16.

Prüfung/Abgabe: 29 Apr 16.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben.

Voraussetzung
Literatur

Voraussetzung: Grundkenntnisse in der elementaren Logik
Zu den Teilen A und B:

Essler-Martínez-Labude "Grundzüge der Logik I",
sowie alle sonstigen guten Lehrbücher zum Natürlichen Schließen.

Philosophie des Bodhisattvayanas: Buddhistische Philosophie des Mittleren Weges

Blockseminar, Lehrperson Essler

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Block, 16:00 - 20:00, 25.07.2016 - 29.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz
Fb 08

Block, 16:00 - 20:00, 25.07.2016 - 29.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Zum Teil A am 25.6. (10-12 + 14-18) (gemeinsam mit Lama Gonsar Tulku);
Schwerpunkt: Philosophie und Handlungstheorie im Mahayana-Buddhismus: Hier wird
der Direktor des Tibetischen Hochschulinstituts Rabten Choeling, Lama Gonsar Tulku,
als Gastdozent die Ausarbeitungen dieser Lehren durch den großen mittel-indischen
Philosophen Atischa vortragen.

Zum Teil B von Mo 25.7. bis Fr 29.7. (16-20) (gemeinsam mit Dr. Ulas Gergin);
Schwerpunkt: Philosophie und Erkenntnistheorie im Mahayana-Buddhismus:
Hier werden die Grundzüge der Philosophie und Soteriologie nach den Urschriften der
überlieferten Lehre Schakyamuni's dargestellt, wobei der Bezug zu vorausgegangenen
Lehren wie auch zu alternativen zeitgleichen alt-indischen Lehren zu ermitteln
ist, und dies mit besonderer Berücksichtigung der Sprachphilosophie und der
Erkenntnistheorie.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden
auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge
veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden
sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung,
Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem
Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Literatur - Essler-Mamat "Die Philosophie des Buddhismus";
- Essler "Das Diamant-Sutra", zu finden auf: , sowie andere Übersetzungen hiervon;
- Essler "Nagarjuna: Siebzig zur Leerheit" (wird vorbereitet), sowie andere
Übersetzungen hiervon.
- Essler "Nagarjuna: Sechzig Abschnitte über das Abhängige Entstehen" (wird
vorbereitet).

Praktisches Wissen

Proseminar, Lehrperson Backhaus

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Die traditionelle Wissensdefinition aus Platons Theätet bestimmt Wissen als
gerechtfertigte wahre Meinung. Diese Definition trifft jedoch vor allem auf theoretisches
Wissen zu, das zumeist auch im Zentrum erkenntnistheoretischer Literatur und
Debatten steht. Neben dem theoretischen Wissen gibt es jedoch eine verzweigte
Tradition, die behauptet, dass es auch ein genuin praktisches Wissen gibt. Praktisches
Wissen wird im Gegensatz zum theoretischen Wissen als produktiv aufgefasst, d.h. es
unterscheidet sich von jenem nicht so sehr durch seinen Inhalt, sondern durch seine
Form. Auf die je unterschiedliche Form des Wissen zielt auch Thomas von Aquins
klassische Unterscheidung, die praktisches Wissen als „Ursache dessen, was es

versteht“ bestimmt, wohingegen das theoretische Wissen „von den erkannten Objekten abgeleitet“ ist. Was genau es bedeutet, dass praktisches Wissen „die Ursache dessen, was es versteht“ ist, wird von den jeweiligen Autoren unterschiedlich beantwortet – praktisches Wissen wird dann etwa als knowing-how, Fähigkeit oder als Form des Selbstwissens aufgefasst. Was die verschiedenen Vorschläge am ehesten eint ist die Idee, dass praktisches Wissen eine Brücke zwischen unserem Selbstverständnis als einerseits denkende und andererseits handelnde Wesen darstellt.

Im Seminar werden wir anhand klassischer und aktueller Texte nachvollziehen, welche unterschiedlichen Arten des praktischen Wissens es gibt, in welchem Verhältnis sie zum theoretischen Wissen stehen und ob das praktische Wissen eine eigenständige Wissensform darstellt.

Voraussetzung Da nicht die gesamte aktuelle Literatur zum Thema auf Deutsch verfügbar ist, wird die Fähigkeit und Bereitschaft, ausgewählte Texte in englischer Sprache zu lesen, erwartet.

Literatur Lektüre zur Vorbereitung:

- Stanford Encyclopedia, Eintrag „Knowledge How“
- Andrea Kern, „Schwerpunkt: Praktisches Wissen“, in: DZPhil 61/3 (2013), 353-356.

Sprache und Kritische Theorie

Proseminar, Lehrperson Deines

Block, 16:00 - 20:00, 25.07.2016 - 29.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Spätestens mit der Theorie des kommunikativen Handelns von Jürgen Habermas ist in der Tradition der Kritischen Theorie explizit der so genannte linguistic turn vollzogen worden, der für die Philosophie des 20. Jahrhunderts insgesamt prägend war und demzufolge viele klassische Probleme der Philosophie im Hinblick auf Strukturen und Bedingungen von Sprache und Kommunikation gelöst bzw. aufgelöst werden können. Aber auch bei den Vertretern der frühen Kritischen Theorie, wie Walter Benjamin und Theodor W. Adorno, spielt Sprache bereits eine maßgebliche Rolle.

Im Seminar sollen die unterschiedlichen Modelle von Sprache in der Tradition der Kritischen Theorie rekonstruiert werden, um so die systematische Rolle von Sprache zu bestimmen: etwa als Bezugspunkt normativer Orientierungen, als Träger von Ideologie, als Mittel ästhetischen Ausdrucks oder als Medium philosophischer Analyse und Welterschließung. Kursorisch soll auch ein Blick auf sprachphilosophische Positionen geworfen werden, die nicht im engeren Sinne der Tradition der Kritischen Theorie zugehören, die aber ebenfalls die kritischen Aspekte der Sprache betonen, z.B. von Fritz Mauthner, Judith Butler und Robert Brandom.

Bem. zu Zeit und Ort Bei Interesse an der Teilnahme am Seminar schreiben Sie bitte bis zum 15. Mai eine Mail an: deines@em.uni-frankfurt.de

Stationen der Sprachphilosophie III

Vorlesung, Lehrperson Seel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Die Vorlesung wird den Theorien der Sprache von Jürgen Habermas und Robert B. Brandom gewidmet sein, die auf je unterschiedliche Weise quer zu den hermeneutischen und analytischen Traditionen der Sprachphilosophie stehen. Der Hauptteil der Vorlesung wird eine kritische Rekonstruktion der Theorie der Sprache bei Jürgen Habermas vornehmen, die ein – wenn nicht das – Herzstück seiner Philosophie darstellt. Am Ende wird es zu einem Vergleich mit der teilweise verwandten Perspektive Brandoms kommen.

Die Vorlesung kann unabhängig von ihren Vorgängerinnen in den Jahren 2014 und 2015 besucht werden.

Nachweis Klausur am 11.7.2016

Literatur - Georg W. Bertram, Sprachphilosophie zur Einführung, Hamburg 2014.

Theorien der Rationalität: Texte aus Philosophie und Wissenschaft (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Sturm

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2016, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Wir wollen Irrationalität vermeiden und streben danach, unsere Meinungen und Entscheidungen gemäß gewisser Standards zu rechtfertigen. Aber was genau meinen wir, wenn wir sagen, dass jemand – oder eine Meinung, eine Entscheidung – rational (oder irrational) ist? Was sind die normativen Standards der Rationalität? Wie lassen sich Theorien der Rationalität bilden, und in welchem Verhältnis stehen sie zu empirischen Untersuchungen über Urteilsbildung und Entscheidungsfindung? Hierzu findet man heute eine höchst verwirrende Vielzahl von konkurrierenden Positionen: theoretische versus praktische, instrumentelle versus nicht-instrumentelle, formale versus inhaltsgebundene, individuelle versus kollektive, und optimierende versus „begrenzte“ (bounded) Konzeptionen der Rationalität. Der Kurs soll in philosophische wie wissenschaftliche Debatten einführen und damit Klarheit in dieses Dickicht bringen.

Prof. Dr. Thomas Sturm (Barcelona) vertritt im Sommersemester die Professur für Philosophie der Neuzeit. Prof. Willaschek nimmt ein Forschungssemester wahr.

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 2. Vorlesungswoche

Unordnungen des Films

Proseminar, Lehrperson Popp/Schuff/Seel

Do, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Mi, Einzel, 18:00 - 21:00, 15.06.2016 - 15.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 18:00 - 21:00, 22.06.2016 - 22.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 18:00 - 21:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Nicht nur in der sozialen und politischen Welt, auch in den Künsten bilden sich ein ums andere Mal Verfahrensordnungen heraus, die für eine – wenn auch oft nur kurze – Weile einen Standard der Produktion und Rezeption entsprechender Werke bereitstellen und sich dabei in größerer oder geringerer Spannung zu den normativen Verhältnissen jeweiliger Gesellschaften befinden. Dies trifft auch auf die Entwicklung von Spielfilmen zu. Jeder einzelne solcher Filme entsteht – und steht damit – im Kontext von Erzählverfahren, Bildpolitiken, Genres und ihren Konventionen, zu denen er sich auch und gerade dann verhält, wenn er mit ihnen bricht. Diesen Umbrüchen der Form filmischer Gestaltung, in denen sich die bis dahin vertrauten Welten des Films verkehren, ist das Seminar gewidmet. An ausgewählten Filmbeispielen und in Auseinandersetzung mit einschlägiger Literatur soll demonstriert und diskutiert werden, wie innovative Filme etablierte Ordnungen des Erzählens in Unordnung bringen und damit zugleich auch die Ordnung des Lebens außerhalb des Kinos erschüttern und befragen.

Begleitend zu dem Seminar findet eine Vorlesungsreihe im Museum für Moderne Kunst statt.

Was sind mögliche Welten?

Proseminar, Lehrperson Esmi/Fuhrmann

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Spätestens seit Leibniz benutzen Philosophen den technischen Terminus 'mögliche Welt'. Dabei gibt es mittlerweile unterschiedliche Auffassungen davon, was mögliche Welten sind und welche Funktion sie in philosophischen Theorien einnehmen. Das Spektrum dieser Auffassungen erstreckt sich von denjenigen, welche mögliche Welten als bloße heuristische Mittel ansehen, bis zu Theorien, die sie als reale, konkrete Entitäten begreifen. In der Veranstaltung soll ein Überblick über die prominenten Theorien zu möglichen Welten gegeben werden.

Über die Liebe in der islamischen Philosophie (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Hayatshahi

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 2.02

Inhalt Anders als in der westlichen ist in der orientalischen Kulturraum die Liebe (eshq) nicht von Vernunft (aql) zu trennen. Nicht nur in der Sprache der Poesie, sondern auch innerhalb der Philosophie ist das Herz gerade ein wichtiges „Organ“ dafür, um zur „höchsten“ Erkenntnis zu erlangen. Ob in mystischen Traktaten von Suhrawardi, Schriften von Ibn Arabi oder Ibn Sina oder Farabi, die gerade als „rationale“ Denker gelten, ist von der Liebe zu sprechen. Mit der Liebe ist freilich nicht nur die zwischen-menschliche Beziehung gemeint, vielmehr das, was die gesamte Universum in Bewegung tritt. Die Liebe als Urgrund der Schöpfung und als ewige Suche nach Sinnhaftigkeit bleibt selber grundlos. Mit anderem Wort sie steht am Anfang der „Welt“ und Begin jedes Vollzugs. So ist ohne Liebe das Sein, wie es ist, gar nicht vorstellbar. Ohne die Liebe ist das Erwachen aus der „dogmatischen Traum“ auch nicht zu denken. Die islamische Philosophen trennen das Herz nicht von dem Geist, um sie dannach miteinander versöhnen zu müssen. Die Liebe und die Vernunft drücken zwei Aspekte einer Wahrheit aus. Streng genommen ist die Liebe die Antriebskraft unserer geistigen Kompetenzen. Je verbundener und inniger die Liebe und Vernunft sind, desto schneller ist die Glückseligkeit zu erreichen!

Nachweis Referat + Hausarbeit

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.
Literatur
Der Trost der Liebenden: Schahab ad-Din Sohrawardi
Der verborgene Schatz: Muhiyiddin Ibn Arabi
Gedanken über Liebe: Ahmad Ghazali
Die Prinzipien der Ansichten der Bewohner der vortrefflichen Stadt: Abu Nasr al-Farabi
Das Elixir der Glückseligkeit: Al Ghasali

Aufbaumodul AM 3 (Praktische Philosophie)

„Offene“ und „wesentlich umstrittene“ Begriffe

Proseminar, Lehrperson Liptow

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 30.04.2016 - 30.04.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 28.05.2016 - 28.05.2016, Seminarhaus - SH 4.108

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt In den 50er Jahren führten die Philosophen Morris Weitz und W.B. Gallie in unterschiedlichen, aber verwandten Kontexten die Begriffe des offenen Begriffs (open concept, Weitz) und des wesentlich umstrittenen Begriffs (essentially contested concept, Gallie) ein, um zu erklären, warum (in einigen Fällen) das Projekt einer philosophischen Definition eines Begriffs oder der rationalen Entscheidung eines Disputs aus ‚logischen‘ Gründen zum Scheitern verurteilt ist. Die Idee ist, dass es bestimmte Merkmale der in Frage stehenden Begriffe sind, die etwa verhindern, dass es eine Definition der Kunst geben kann oder der Streit um die richtige Verwendung der Begriffe der Demokratie oder der Gerechtigkeit rational entscheidbar ist.

Wir wollen in diesem Seminar drei Dinge tun: Wir versuchen erstens die beiden Begriffe des offenen und des wesentlich umstrittenen Begriffs, so wie sie von Weitz und Gallie eingeführt wurden, möglichst genau zu rekonstruieren; wir werfen zweitens einen Blick auf verschiedene Anwendungen, die von diesen Begriffen gemacht wurden; und wir untersuchen mit Hilfe neuerer Texte, ob es sich hier wirklich um verständliche Begriffe handelt und ob diese Begriffe die Erklärungsleistung, die ihnen zugemutet wird, wirklich erbringen können. Als zentrales Beispiel wird uns der Begriff der Kunst dienen.

Insofern die systematischen Fragen, die im Zentrum des Seminars stehen, das Wesen von Begriffen und ihrer Anwendung betreffen, fällt das Seminar in den Bereich der theoretischen Philosophie; insofern die Begriffe, um die es geht, die methodischen Grundlagen (einiger Bereiche) der praktischen Philosophie und der Philosophie insgesamt betreffen, aber auch in die Bereiche der praktischen Philosophie und der „Metaphilosophie“.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung, 19.4. 12-14h.

Vier ganztägige Termine an Samstagen.

Das Schulprogramm der Philosophen (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Steinl

Fr, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Einführung in die Philosophie und Politik der (historischen) Zeit

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Neuhann

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**
Die Frage nach der selbstbestimmten Gestaltung des eigenen Lebens bedeutet konkret „Wie will ich meine Zeit verbringen?“. Diese Frage verweist auf die politische Frage

„Wie wollen wir unsere Zeit verbringen?“, denn zu welcher Uhrzeit ich meine Einkäufe erledige, wann ich meine bevorzugte Partei wähle und wann ich zur Arbeit gehe, sind keine rein individuellen Entscheidungen.

Die aufgeworfenen Fragen adressieren die Problematik der Zeit nicht aus einer naturphilosophisch-physikalischen Sichtweise, die beispielsweise die Messbarkeit der Zeit in den Blick nimmt, sondern als historische Zeit. Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft sind aus dieser geschichtlichen Perspektive nicht bloß chronologische Abfolge, sondern bezeichnen vergangene, abgeschlossene Handlungsentscheidungen, die in die Gegenwart hineinwirken, während die Zukunft die Möglichkeit für neue Handlungen verspricht.

Im Seminar wird dieses Verständnis der (historischen) Zeit zunächst erarbeitet. Im Anschluss soll die historische und kulturelle Spezifität dieser westlich-modernen Perspektive verdeutlicht werden. Dazu werden wir eine nicht-moderne und eine nicht-westliche Perspektive auf die Zeit kennenlernen. (Themenblock 1)

Im weiteren Verlauf des Seminars (Themenblöcke 2-4) werden uns dann westlich-moderne Auseinandersetzungen mit der historischen Zeit beschäftigen. Wir behandeln im Zuge dessen drei Themenkomplexe: den Begriff geschichtlichen Fortschritts, die Vorstellung welterschließender Ereignisse in der Geschichte und die These der Beschleunigung sozialen Wandels und des Lebenstempos in der (Spät-)Moderne.

Ausgehend von einem problemorientierten Ansatz wird eine Mischung von zeitgenössischen und historischen Autoren gelesen, dazu gehören u.a. Amy Allen, Alain Badiou, Reinhart Koselleck, Hartmut Rosa, Machiavelli und Kant. Die Bereitschaft, englische Texte zu lesen, wird erwartet.

Zur Einstimmung können Sie sich die „Sternstunde“ zum Thema „Gute Zeit – schlechte Zeit“ vom 4. Oktober 2015 anschauen: <http://www.srf.ch/sendungen/sternstunde-philosophie/gute-zeit-schlechte-zeit>

Foucault zu Recht, Gesetz und Gesellschaft

Proseminar, Lehrperson Schmidt

Fr, woch, 11:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Das Gesetz wird Michel Foucault zufolge oft überbewertet. Interessanter als Gesetze, deren Text in einem souveränen Akt leicht änderbar ist, sind laut Foucault die Mechanismen, die die Gesellschaft erzeugen und erhalten. Sie wirken oft jenseits des Gesetzes und stabilisieren weitaus stärker dieses als sie durch es stabilisiert werden. Diese Diagnose heißt aber nicht, dass Foucault sich nicht für das Recht in einem weiten – über das bloße Gesetz hinausgehenden – Sinn interessiert hätte. Fragen der Rechtsprechung, Praktiken des Strafens, Ermittlungen der Wahrheit analysierte er immer wieder ausführlich. Das Seminar will anhand der Lektüre verschiedener foucaultscher Texte einen Einblick in diese Erforschung des Rechts mit unscharfen Rändern bieten.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Friedrich Nietzsches Philosophie der Metaphern

Proseminar, Lehrperson Grün

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Tief und unermesslich sei die Schuld, die die Philosophie gegenüber der Metapher habe, meint Mark Johnson, einer der wegweisenden Philosophen des modernen Materialismus und Mitentdecker der metaphorischen Bedeutung der philosophischen Sprache. Ohne Metaphern gäbe es keine Philosophie, lautet seine Überzeugung. Er betrachtet die Philosophiegeschichte als die Tradition der objektivistischen Auslegung von Metaphern, die nur vereinzelt von mutigen Denkern unterbrochen werde. Deren berühmtesten Vertreter erkennt Johnson in Friedrich Nietzsche.

Mit Nietzsche stellt sich eine Gretchenfrage der Philosophie: Sind die abstrakten Begriffe der Philosophie Metaphern oder nicht? An der Antwort auf diese Frage können wir erkennen, welche Haltung ein Autor oder eine Autorin zu Nietzsche einnimmt. Denn spätestens mit den Schriften Nietzsches haben die heiligen Worte der Philosophen aufgehört etwas anderes zu repräsentieren als bloße Metaphern. Wahrheit, Gerechtigkeit, Gott, Geschichte, Freiheit, Recht, Gut, Böse und das Schöne - um nur die gefährlichsten Worte zu nennen - haben nicht in dem Sinne objektive Bedeutung, als ihnen etwas Unveränderliches in der Welt entspricht. Es sind Worte, die für etwas anderes stehen als der Sprecher selbst es glaubt.

Wenn Nietzsche der Zukunft der Philosophen vorhält, dass sie stets an der wörtlichen und damit objektiven Bedeutung ihrer Metaphern festhalten und sie mit allen Mitteln gegen die Auflösung ins Metaphorische verteidige, dann entlarvt er eine mit dem Denken und Sprechen stets verbundene Unredlichkeit. Im Seminar wollen wir anhand ausgewählter Lektüre, zum Teil vorbereitet durch Referate, Nietzsches Philosophie der Metaphern verfolgen, die sich als schärfste Kritik am dogmatischen Charakter der philosophischen Hauptströmungen erweist.

Literatur

- Böning, Thomas, Metaphysik, Kunst und Sprache beim frühen Nietzsche, Berlin/New York 1988.
- Decker, Kerstin, Nietzsche und Wagner. Geschichte einer Hassliebe, Berlin 2012.
- Figal, Günter, Nietzsche. Eine philosophische Einführung, Stuttgart 1999.
- Foucault, Michel, Nietzsche, die Genealogie, die Historie, in: ders., Von der Subversion des Wissens, Frankfurt am Main 1987.
- Gerhard, Volker, Friedrich Nietzsche, Beck'sche Reihe Denker, München 1992.
- Gerhard, Volker und Reschke, Renate (Hrsg.), Friedrich Nietzsche - Geschichte, Affekte, Medien. Berlin 2008.
- Gödde, Günter, Traditionslinien des „Unbewußten“. Schopenhauer – Nietzsche – Freud, Tübingen 1999.
- Grätzel, Stephan, Die philosophische Entdeckung des Leibes, Wiesbaden 1989.
- Heit, Helmut u.a. (Hrsg.), Nietzsches Wissenschaftsphilosophie. Berlin 2012.
- Janz, Curt Paul, Friedrich Nietzsche. Biographie in drei Bänden, München 1978 ff.
- Jaspers, Karl, Nietzsche. Einführung in das Verständnis seines Philosophierens, Berlin / New York 1981.
- Johnson, Mark, Philosophy's Debt to Metaphor, in: Raymond W. Gibbs, (Ed.), The Cambridge Handbook of Metaphor and Thought, Cambridge University Press 2008, S. 39-52.
- Lakoff, George /Mark Johnson, Leben in Metaphern. Konstruktion und Gebrauch von Sprachbildern, aus dem Amerikanischen übersetzt von Astrid Hildenbrand, Heidelberg 2014.
- Lakoff, George /Mark Johnson, Philosophy In The Flesh: The Embodied Mind and Its Challenge to Western Thought, New York 1999
- Meinecke, Friedrich, Die Entstehung des Historismus, München 1959.
- Niemeyer, Christian (Hrsg.), Nietzschelexikon, Darmstadt, 2009.
- Niemeyer, Christian, Nietzsche verstehen. Eine Gebrauchsanweisung, Darmstadt, 2011.

- Nietzsche, Friedrich, Kritische Studienausgabe (KSA) in 15 Bänden, Bd. 1, dtv München 1988.
- Nietzsche, Friedrich, Unzeitgemäße Betrachtungen, mit einem Nachwort von Ralph-Rainer Wuthenow, Insel Taschenbuch 509, Frankfurt 1981.
- Reschke, Renate (Hrsg.), Nietzsche: Radikalaufklärer oder radikaler Gegenauklärer. Berlin 2004.
- Riedel, Manfred, Nietzsche in Weimar. Ein deutsches Drama, Leipzig 2000.
- Ross, Werner, Der ängstliche Adler. Friedrich Nietzsches Leben, Stuttgart 1980.
- Röttges, Heinz, Nietzsche und die Dialektik der Aufklärung. Untersuchungen zum Problem einer humanistischen Ethik, Berlin / New York 1972.
- Schäffel, Georg, Denken in Metaphern Zur Logik sprachlicher Bilder, Opladen 1987.
- Scheler, Max, Das Ressentiment im Aufbau der Moralen, in: Gesammelte Schriften Bd. 3, Vom Umsturz der Werte, Bern 1955.
- Türcke, Christoph Lektüre in den Eingeweiden des Geistes. In: Willers, Ulrich (Hrsg.): Theodizee im Zeichen des Dionysos. Nietzsches Fragen jenseits von Moral und Religion, Münster; Hamburg; London, 2003. S. 25-35.
- Weiniger, Holger, Vernunftkritik bei Nietzsche und Horkheimer/Adorno, Dettelbach 1998.
- Wolf, Jean-Claude, Zarathustras Schatten. Studien zu Nietzsche, Fribourg 2004.
- Wuthenow, Ralph-Rainer, Friedrich Nietzsche. Leben – Schriften – Zeugnisse, Frankfurt am Main 2000.

Gemeinsame Grenzfragen in Theologie und Philosophie

Blockseminar, Lehrperson Essler

Block, 14:00 - 18:00, 01.08.2016 - 05.08.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Theologische Offenbarung als andauerndes Muster der Erkenntnis auch in dem säkularisierten Denken der Neuzeit. Wie die Negative Theologie evakuiert religiöse Weisheit aller Dogmatik aber beibehält einen Universalitätsanspruch. Der wesentliche Anteil der Körperlichkeit am menschlichen Wissen. Wie eine Gesamtvision (bzw. Anschauung Gottes) nur dadurch ermöglicht wird. Jenseits des rein reflektierenden Bewusstseins und seines nur subjektiven Erkennens.

Nachweis Hausarbeit

Abgabe: 10. Oktober 2016

Literatur Literatur:

- Dante, Convivio (Das Gastmahl) (insbesondere Buch III)

Sekundärliteratur:

- William Franke, Secular Scriptures: Modern Theological Poetics in the Wake of Dante, Chapter 1: "Dante and the Secularization of Religion through Literature," pp. 9-42

Henri Bergson: L'Evolution Créatrice (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Schweighöfer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.103

Inhalt Mit seinem Hauptwerk *L'evolution creatrice*, für das 1927 der Literaturnobelpreis vergeben wurde, bezieht Bergson Stellung in der wissenschaftlichen Auseinandersetzung um die zeitgenössische Evolutionstheorie. Dabei geht Bergson mit einem phänomenologischen Ansatz der Frage nach, ob es etwas gibt, das allen Lebewesen gemeinsam ist und das somit als Merkmal des Lebens schlechthin dienen kann. Bergson findet eine Antwort in der Formel der „schöpferischen Evolution“, die sich in den „Akten“ der Lebewesen ausdrückt. Ziel des Seminars soll eine Hinführung zum Werk Bergsons sein, mit besonderem Augenmerk auf die Erkenntnismöglichkeit menschlicher Akte im Lichte der Phänomenologie. Das Seminar stützt sich auf die Neuübersetzung des Textes von Margarethe Drewsen. Französischenkenntnisse sind daher sehr willkommen, aber keine Teilnahmevoraussetzung.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

John Locke: Ein Brief über Toleranz

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buddeberg

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

John Locke gilt nicht nur als Vater des politischen Liberalismus, sondern neben Pierre Bayle und Baruch de Spinoza als einer der wichtigsten Theoretiker der Toleranz und zählt damit zu den wirkmächtigsten politischen Denkern der frühen Neuzeit. In seinem erstmals 1686 veröffentlichten Brief über Toleranz, dessen Lektüre im Mittelpunkt des Seminars stehen wird, formuliert Locke kurz nach dem Widerruf des Edikts von Nantes eines der eloquentesten und weitest gehenden Plädoyers des 17. Jahrhunderts für Toleranz. Seine maßgeblich auf dem Evangelium basierende Begründung von Toleranz gegenüber Andersgläubigen geht gleichwohl nicht soweit, auch Katholiken und Atheisten in seine Forderung nach Toleranz mit einzubeziehen.

Im Seminar soll dieser Text sowohl im historischen Vergleich mit anderen zeitgenössischen Toleranzkonzeptionen als auch im Hinblick auf gegenwärtige Theorieansätze gelesen und hinsichtlich seiner Errungenschaften und seiner Grenzen diskutiert werden. Dabei wird es neben einer Rekonstruktion seiner Toleranzbegründung auch um damit in Zusammenhang stehende Fragen wie der nach Gewissensfreiheit sowie nach dem Verhältnis von Glauben und Vernunft und von Staat und Kirche bzw. andere Religionsgemeinschaft(en) gehen.

Voraussetzung Das Seminar ist von Mittwoch auf Dienstag verschoben.

Kant: Tugendlehre

Proseminar, Lehrperson Vesper

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die Metaphysischen Anfangsgründe der Tugendlehre bilden den zweiten Teil der Metaphysik der Sitten von 1797. Die Tugendlehre enthält Kants ausgearbeitete Pflichtenlehre; in ihr erweitert Kant seine auf dem kategorischen Imperativ basierende Moralphilosophie um materiale Bestimmungen. Im Seminar soll das System der Pflichten detailliert rekonstruiert und in den Zusammenhang der Moralphilosophie Kants eingeordnet werden. Die Teilnehmer werden einen für Kants Ethik wichtigen Text kennenlernen, der gegenwärtig in der Forschung neue Aufmerksamkeit findet.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur - Immanuel Kant: Metaphysische Anfangsgründe der Tugendlehre, Hamburg 2008 (Meiner). – Bitte anschaffen!
- Betzler, Monika (Hg.): Kants's Ethics of Virtue, Berlin/New York 2007.

- Denis, Lara (Hg.): Kant's Metaphysics of Morals. A Critical Guide, Cambridge/New York 2010.
- Esser, Andrea: Eine Ethik für Endliche. Kants Tugendlehre in der Gegenwart, Stuttgart 2003.
- Gregor, Mary: Laws of Freedom. A Study of Kant's Method of Applying the Categorical Imperative in the Metaphysik der Sitten, Oxford 1963.
- Timmons, Mark (Hg.): Kant's Metaphysics of Morals. Interpretative Essays, Oxford/New York 2002.
- Trampota, Andrea/Sensen, Oliver/Timmermann, Jens (Hg.): Kant's „Tugendlehre“. A Comprehensive Commentary, Berlin/Boston 2013.

Kierkegaard-Eine Einführung in sein Denken

Proseminar, Lehrperson Müller

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 16.07.2016 - 16.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Das Denken Kierkegaards hat etliche namhafte Philosophen des 20. Jahrhunderts nachhaltig beeinflusst und diente gleichsam als Nährboden für das Aufkeimen der Existenzphilosophie bzw. des Existenzialismus. In seinen zahlreichen Schriften bemüht sich Kierkegaard in immer neuen Anläufen, die Grundsituation des Menschen auszuloten und zu erhellen, was es überhaupt bedeutet, als einzelner Mensch zu existieren. Dabei steht nicht die Analyse eines abstrakten Ichs im Mittelpunkt des Interesses, sondern der Versuch der Erhellung der Grundsituation menschlicher Existenz. Der Mensch erscheint im Zuge der Überlegungen Kierkegaards als in sich zerrissenes und verzweifertes, nichtsdestominder jedoch freies Wesen, das sein Leben leidenschaftlich zu übernehmen hat, was jedoch letzten Endes nur dann gelingen kann, wenn es in einer echten Beziehung zu Gott steht.

Im Rahmen des Seminars sollen auf der Grundlage der (auszugsweisen) Lektüre solcher Werke wie Entweder-Oder, Furcht und Zittern, Der Begriff Angst, Stadien auf des Lebens Weg, Philosophische Brosamen, Unwissenschaftliche Nachschrift oder Die Krankheit zum Tode die zentralen Gedanken Kierkegaards herausgearbeitet und diskutiert werden.

Literatur

- Gardiner, Patrick: Kierkegaard, Herder Verlag, Freiburg 2001.
- Garff, Joakim: Kierkegaard. Biographie, Deutscher Taschenbuch Verlag, München 2005.
- Liessmann, Konrad Paul: Kierkegaard zur Einführung, Junius Verlag, Hamburg 2013.
- Marquard, Odo: Der Einzelne – Vorlesungen zur Existenzphilosophie, Reclam Verlag, Stuttgart 2013.
- Pieper, Annemarie: Sören Kierkegaard, Verlag C.H. Beck, München 2000.
- Purkarthofer, Richard: Kierkegaard, Reclam Verlag, Leipzig 2005.

Klausur zur Vorlesung "Frühe griechische Philosophie (Vorsokratiker und Sophisten)" (Wiederholungstermin)

Klausur, Lehrperson Buddensiek

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.04.2016 - 07.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Kritisieren. Distanz und Engagement.

Seminar, Lehrperson Hüser/Müller-Schöll

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 25.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt

Gehört Kritisieren klassisch zum Alltag jeder geisteswissenschaftlichen, ja jeder wissenschaftlichen Tätigkeit überhaupt, so lassen sich doch bei genauerem Blick auf die Tätigkeit, die Haltung, die Geschichte und Gegenwart von Kritik schnell kaum

noch allgemeine Aussagen über sie treffen oder aufrecht erhalten. In Frankfurt als der Stadt, in der in den 20er-Jahren das Institut für Sozialforschung die Tradition Kritischer Theorie begründet hat, ist es kaum möglich, über Kritik nicht in der dort begonnenen gleichermaßen interdisziplinären, zugleich sozial- und kulturwissenschaftlichen wie politischen, philosophischen wie auch an konkreten Gegenständen einzelner Fachwissenschaften orientierten Weise nachzudenken, in deren Verlauf nicht zuletzt auch die institutionellen Rahmensetzungen selbst in den Blick geraten. Dabei liegt es nahe, als einander in Spannung verbundene Haltungen der Kritik diejenigen der *Distanz* und des *Engagements* zu identifizieren: Distanz der Epoche im phänomenologischen Sinne, der Verfremdung im ästhetischen Sinne, des Abstands als einer Voraussetzung jeder Erkenntnis; doch zugleich auch Engagement im Sinne eines eingreifenden Denkens, einer das eigene Interesse und mehr vertretenden Parteinahme und einer selbst die Wissenschaftlichkeit der Wissenschaft noch in Frage stellenden Aufgabe von Distanz. Im Verlauf des Sommer-Semesters 2016 lädt unsere kolloquial angelegte Ringvorlesung im Rahmen des neuen Master-Studiengangs „Ästhetik“ sowie der Studiengänge des Instituts für TFM, des Masters Comparative Literature sowie möglicherweise weiterer Studiengänge der beteiligten Kolleginnen und Kollegen Geisteswissenschaftler unterschiedlicher Disziplinen an der Goethe-Universität sowie Gäste dazu ein, an exemplarischen Gegenständen aus ihrem jeweiligen Forschungsgebiet heutige Praktiken und Probleme, Möglichkeiten und Grenzen der Kritik vorzustellen.

Bem. zu Zeit und Ort Vorläufiger Ablaufplan:

- 18. April: Nikolaus Müller-Schöll (Theaterwissenschaft): „Die kritische Distanz“
- 25. April: „Unser Zeitalter ist nicht mehr das eigentliche Zeitalter der Kritik“. Gespräch mit Jean-Luc Nancy (Paris / Straßburg)
- 02. Mai: Achim Geisenhanslüke (Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft): „Politik der Wahrheit. Foucault, die Kritik und die Aufklärung“
- 09. Mai: Julika Griem / Johannes Völz (Anglistik / Amerikanistik) : „Jenseits von Kritik? Aktuelle anglo-amerikanische Debatten“
- 16. Mai: Feiertag
- 23. Mai: Martin Seel (Philosophie): „Dimensionen der Kunstkritik“
- 30. Mai: Juliane Rebentisch (Philosophie, HfG Offenbach): „Tocquevilles Kritik der demokratischen Massenkultur“
- 06. Juni: Heinz Drügh (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft und Ästhetik): „*Relational Aesthetics* als kritische Kunst? Überlegungen zu Rafael Horzons *Das weiße Buch*.“
- 13. Juni: Jörn Etzold (Theaterwissenschaft): „Kritische Zustände. Flüchtlinge im Bühnenraum“ (im Rahmen der Projektwoche „Flüchtlingsdarstellungen“ des Instituts für TFM)
- 20. Juni: Susanne Komfort-Hein (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft): „Chamäleon mit Kursbuch. Zu einer Geschichte der Kritik“
- 27. Juni: Christoph Menke (Philosophie) und Thomas Vesting (Rechtswissenschaft): „Das Rechtliche und das Recht. Zum Ort gegenwärtiger Rechtskritik“
- 04. Juli: Petra Gehring (Philosophie, TU Darmstadt): „Moralisierende Kritik“
- 11. Juli: Vinzenz Hediger (Filmwissenschaft): „Immer auf die armen Medien. Vom Sinn der Gewalt und ihrer Kritik“

Ludwig Feuerbach und Sigmund Freud: Grundlagen einer materialistischen Theorie der Subjektivität (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Jeske

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Feuerbachs leibzentrierter Sensualismus steht am Ausgang der klassischen deutschen Philosophie. Seine psychologische Erklärung der Religion als ein verstelltes Selbstverhältnis des Menschen zu seinem Gattungswesen verbindet den anthropologischen Materialismus inwendig mit dem Freud'schen Materialismus im Element der Praxis. Die konstruktive Auseinandersetzung mit beiden in der Perspektive einer Theorie der Subjektivität wird der für die Idee eines kritischen Materialismus zentralen, von Alfred Schmidt aufgeworfenen Frage nachgehen, wie das Konzept von ‚Weltkonstitution‘ aus den Trümmern des Idealismus hinüber zu retten sei in eine konkretisierte Geschichtsphilosophie, die auf umwälzende Praxis abzielt.

Nachweis Leistungsnachweis: Referat & Reflexion einer Sitzung (max. 2-3 Seiten) oder 3 Reflexionen (max. 2-3 Seiten)

Modulprüfung: Referat und Hausarbeit

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Voraussetzung Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner. Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit auf Grundlage der (eigenständigen) Lektüre von Basistexten, die in Olat zur Verfügung gestellt werden.

Literatur Einschlägige Literatur zu Feuerbach und Freud wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben!

Zum vorbereitenden Einlesen empfehlen wir:

- Bernard Görlich, Alfred Schmidt, Philosophie nach Freud. Das Vermächtnis eines geistigen Naturforschers, Lüneburg 1995.
- Michael Jeske, „Sensualistischer Pantheismus“. Seine heuristische Bedeutung im Werk Ludwig Feuerbachs (Diss.), Frankfurt a. M. 2012.
- Alfred Schmidt, Emanzipatorische Sinnlichkeit. Ludwig Feuerbachs anthropologischer Materialismus, München 1973.

Bem. zu Zeit und Ort Gemeinsam mit PD Dr. Bernard Görlich

Mediendidaktik I – Im philosophischen Unterricht mit Internetquellen arbeiten

Proseminar, Lehrperson Reh

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Das Internet bietet vielfältige, frei zugängliche Materialien, die für eine abwechslungsreiche und zeitgemäße Unterrichtsgestaltung genutzt werden können. Es konfrontiert Lehrerinnen und Lehrer jedoch auch mit besonderen Herausforderungen, zumal aktuelle kompetenzorientierte Handreichungen des Kultusministeriums fordern, dass Schülerinnen und Schüler einen adäquaten Umgang mit neuen Medien im Unterricht erlernen sollen.

In zwei Schritten sollen Lehramtsstudierende in diesem Seminar ihre mediendidaktischen Kenntnisse im Rahmen praxisnahen Arbeitens erweitern. Zunächst

wird es darum gehen, kompetente und zielgerichtete Internet-Recherchen im Hinblick auf thematische Vorgaben des aktuellen Kerncurriculums und des Oberstufenlehrplans für die Fächer Philosophie und Ethik zu realisieren. Die zusammen gestellten Internetquellen sollen anschließend auf der Grundlage differenzierter didaktischer und methodischer Reflexionen in konkrete Unterrichtskonzepte eingebunden werden.

Im Verlauf des Semesters sollen die Ergebnisse der gemeinsamen Seminararbeit (Materialsammlungen sowie Unterrichtskonzepte) in einen bereits bestehenden Online-Material-Pool (OKAPI) eingebunden und der Öffentlichkeit, z.B. Lehramtsstudierenden des Instituts (Praxissemester) aber auch anderen Interessierten, zur Verfügung gestellt werden. Das Projekt des Material-Pools/der Sammlung von Unterrichtsentwürfen wird im Rahmen von Folgeveranstaltungen in den kommenden Semestern fortgeführt werden. Im Laufe der Zeit sollen zu allen Themen der in Hessen gültigen Curricula für die Fächer Philosophie und Ethik Internet-Materialsammlungen und entsprechende Unterrichtsentwürfe entstehen.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung

Für das Seminar kann man sich ab sofort bei S. Reh anmelden (s.reh@em.uni-frankfurt.de).

Die Veranstaltung erfordert eine gruppenbasierte Auseinandersetzung mit Recherchemethoden, didaktischer Gestaltung und Kollaborationen in einer Wiki-Umgebung.

Die Veranstaltung kann allein oder in Vorbereitung auf die Blockveranstaltung Mediendidaktik II besucht werden.

Bem. zu Zeit und Ort Aufgrund von Examensprüfungen beginnt das Seminar verspätet.

Eine Vorbesprechung findet am Donnerstag, 21.4.16 um 11:00 Uhr c.t. statt.

Mediendidaktik II – Im philosophischen Unterricht mit Internetquellen arbeiten

Proseminar, Lehrperson Krebs/Reh

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Block, 10:00 - 17:00, 19.07.2016 - 22.07.2016, Seminarhaus - SH 2.104

Block, 10:00 - 17:00, 19.07.2016 - 22.07.2016, Seminarhaus - SH 2.103

Inhalt

Das Internet bietet vielfältige, frei zugängliche Materialien, die für eine abwechslungsreiche und zeitgemäße Unterrichtsgestaltung genutzt werden können. Es konfrontiert Lehrerinnen und Lehrer jedoch auch mit besonderen Herausforderungen, zumal aktuelle kompetenzorientierte Handreichungen des Kultusministeriums fordern, dass Schülerinnen und Schüler einen adäquaten Umgang mit neuen Medien im Unterricht erlernen sollen.

In zwei Schritten sollen insbesondere Lehramtsstudierende in diesem Seminar ihre mediendidaktischen Kompetenzen im Rahmen praxisnahen Arbeitens erweitern. Zunächst soll es darum gehen, kompetente und zielgerichtete Internet-Recherchen im Hinblick auf thematische Vorgaben der „Bildungsstandards und Inhaltsfelder“ des

Landes Hessen für die Fächer Philosophie und Ethik durchzuführen. Die gefundenen Internetquellen sollen anschließend auf der Grundlage differenzierter didaktischer und methodischer Reflexionen in konkrete Unterrichtskonzepte eingebunden werden.

Im Verlauf des Blockseminars sollen die erarbeiteten Materialsammlungen sowie die entstandenen Unterrichtskonzepte als nachhaltiges Ergebnis der gemeinsamen Seminararbeit in einer bereits vorbereiteten Wiki-Umgebung veröffentlicht werden. Die Materialien/Unterrichtsreihen können von Lehramtsstudierenden des Instituts (Praxissemester) aber auch von anderen Interessierten zukünftig für eigene Unterrichtsvorhaben genutzt werden. Das Projekt des Material-Pools/der Sammlung von Unterrichtsentwürfen soll zukünftig im Rahmen von Folgeveranstaltungen fortgeführt werden. Im Laufe der Zeit sollen zu allen Themen der in Hessen gültigen „Bildungsstandards und Inhaltsfelder“ für die Fächer Philosophie und Ethik Internet-Materialsammlungen und entsprechende Unterrichtsentwürfe entstehen.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung Für das Seminar kann man sich ab sofort bei den Dozierenden anmelden:
j.krebs@em.uni-frankfurt.de
s.reh@em.uni-frankfurt.de

Vorbesprechung für die verbindliche Anmeldung: Mittwoch, 29.6.16, 14:00 bis 16:00 Uhr.

Blockseminartermine: 19. bis einschließlich 22.7.16, jeweils von 10:00 bis 17:00 Uhr.

Die Veranstaltung erfordert eine gruppenbasierte Auseinandersetzung mit Recherchemethoden, didaktischer Gestaltung und Kollaborationen in einer Wiki-Umgebung.

Die Veranstaltung kann allein oder in Ergänzung zu Mediendidaktik I besucht werden.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung: Mi 29.6. 14:00 Uhr!

Meinungsfreiheit im Zeitalter digitaler Kommunikation (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Sánchez

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Ziel des Proseminars ist die Analyse der philosophischen Argumente, die für die Notwendigkeit und den Schutz der Rede- und Meinungsfreiheit in liberal-demokratischen Gesellschaften sprechen.

In Anlehnung an Kühling (1999) werden wir die Notwendigkeit der Meinungsfreiheit angesichts ihrer Funktionen als "Mittel zur Wahrheitsfindung", als "Mittel zur Persönlichkeitsentfaltung" und als "Voraussetzung eines freiheitliche-demokratischen Gemeinwesens" examinieren.

Im Fokus der Diskussion werden die Probleme und Paradoxe stehen, die bei diesen Funktionen auftreten, wenn die Grenzlinie zwischen privater/öffentlicher und lokaler/globaler Kommunikation durch neue digitale Kommunikationsformen überschritten wird.

- Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).
- Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".
- <http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>
- Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!
- Literatur Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.
- Denninger, E. (Hrsg.) (2001): Kommentar zum Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland. Neuwied, Kriftel: Luchterhand.
 - Dworkin, R. (2013): Taking Rights Seriously. London/New York, loomsbury Academic.
 - Dworkin, R. (Hrsg.) (1977): The Philosophy of Law. USA, Oxford University Press.
 - Fichte, J. G. (1793), Zurückförderung der Denkfreiheit von den Fürsten Europas die sie bisher unterdrückten. Eine Rede. Heliopolis.
 - Habermas, J. (1992): Faktizität und Geltung. Frankfurt am Main, Suhrkamp.
 - Hinske, N. (1986): Pluralismus und Publikationsfreiheit im Denken Kants, in: Schwartländer, J. (Hrsg.) (1986): Meinungsfreiheit, Bd.1: Grundgedanken und Geschichte in Europa und USA. Kehl am Rhein, Engel Verlag. S. 31-49.
 - Goldsmith, Jack/ Wu, Tim (2008): Who Controls the Internet? Oxord/New York: Oxford University Press.
 - Kaye, David (2015): Report of the Special Rapporteur on the promotion and protection of the right to freedom of opinion and expression. In: Human Rights Council, Twenty-ninth session, Agenda item 3 (A/HRC/29/32).
 - Kühling, Jürgen (1999): Die Kommunikationsfreiheit als europäisches Gemeinschaftsgrundrecht. Berlin: Duncker und Humblot.
 - Marx, K. (1842): Debatten über Preßfreiheit und Publikation der Landständischen Verhandlungen. In: MEW (1961), Bd.1, Dietz Verlag Berlin.
 - Stamm, Katjia (2001): Das Bundesverfassungsgericht und die Meinungsfreiheit. In: APuZ B37-38/2001, 16-25. Abrufbar unter:
<http://www.bpb.de/apuz/26032/das-bundesverfassungsgericht-und-die-meinungsfreiheit>
 - Stuart Mill, John (2008): On Liberty and Other Essays. Oxford/New York: Oxford University Press.
 - Sunstein, Cass R. (1995): Democracy and the Problem of Free Speech. New York, The Free Press.
 - Sunstein, Cass R. (2007): Republic.com 2.0. Princeton & Oxford. Princeton University Press.
 - Wingert, Lutz/ Günther, Klaus (2001): Die Öffentlichkeit der Vernunft und die Vernunft der Öffentlichkeit. Frankfurt am Main, Suhrkamp.
 - Westing, Alan F. (1970): Privacy and Freedom. New York: Atheneum.

Neuere Theorien der Gerechtigkeit – was kommt nach Rawls und co.?

Proseminar, Lehrperson Herzog

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.04.2016 - 29.04.2016

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.05.2016 - 19.05.2016

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 03.06.2016 - 03.06.2016

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.06.2016 - 23.06.2016

Inhalt

Für die analytische politische Philosophie der letzten Jahrzehnte war John Rawls' Veröffentlichung von A Theory of Justice im Jahr 1971 sowohl inhaltlich als auch methodisch einen Meilenstein. Auf Grundlage des „Urzustands“ hinter dem „Schleier des Nichtwissens“ entwirft Rawls eine Vertragstheorie, die zu zwei Prinzipien der Gerechtigkeit führt. Der erste Seminarblock diskutiert Kernelement von Rawls' Theorie

sowie einige prominente Kritiken daran. In den folgenden Seminarblöcken werden exemplarische Ausschnitte aus den zahlreichen Weiterentwicklungen analytischer Gerechtigkeitstheorie nach Rawls diskutiert. Der zweite Seminarblock beschäftigt sich mit Diskussionen zu „struktureller“ Gerechtigkeit, die soziologische Faktoren stärker berücksichtigen und die Dimensionen von Gender und Race in den Blick nehmen. Im dritten Seminarblock geht es um Theorien der „relationalen“ Gerechtigkeit, die den Status aller Menschen als moralisch gleichwertig betonen; dabei soll auch das Thema der „epistemischen“ Gerechtigkeit diskutiert werden. Der vierte Seminarblock diskutiert Fragen der internationalen Gerechtigkeit inklusive Fragen der Pflichten zur Armutsbekämpfung und dem Umgang mit Flüchtlingen.

Alle Texte sollen auf die Schlagkraft ihrer Argumente, die jeweilige philosophische Methode und die Relevanz für die Praxis hin untersucht und kritisch diskutiert werden. Vorkenntnisse in der politischen Philosophie sind willkommen, aber keine Teilnahmevoraussetzung. Es wird eine gründliche vorbereitende Lektüre der Textausschnitte und aktive Teilnahme an der Semindiskussion erwartet. #62; Scheinerwerb: aktive Teilnahme, Verfassen einiger kürzerer Essays, sowie Hausarbeit (für Modulprüfung).

Nachweis

Vor jedem Block soll ein Essay geschrieben werden, das mindestens zwei der jeweiligen Texte berührt. Dieses Essay muss jeweils bis zum Mittwochmorgen, 8 Uhr der jeweiligen Woche an herzog@em.uni-frankfurt.de geschickt werden. Hinweise zu den Essays werden in der einführenden Sitzung gegeben, auf Wunsch erhalten die Studierenden individuelles Feedback. Je nach inhaltlicher Eignung werden die Essays in die Semindiskussion miteinbezogen.

Literatur

Literatur: Die Texte (teils deutsch, teils englisch) werden über OLAT bereitgestellt. Behandelt werden Texte u.a. von Rawls, Cohen, Sen, Mills, Young, Anderson, Fricker, und Carens.

Bem. zu Zeit und Ort Ort (!): Institut für Sozialforschung, Senckenberganlage 26, 60325 Frankfurt/M. (Haltestelle Bockenheimer Warte)

Vorbesprechung: Do., 14. April, 14.00-16.00

Block I: Fr., 29. 4.,

Block II: Do., 19. 5.,

Block III: Fr., 3.6.,

Block IV: Do., 23. 6.

(Uhrzeiten jeweils 9.15-10.45, 11.15-12.45, 14.15-15.45)

Philosophie des Bodhisattvayanas: Buddhistische Philosophie des Mittleren Weges

Blockseminar, Lehrperson Essler

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Block, 16:00 - 20:00, 25.07.2016 - 29.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Block, 16:00 - 20:00, 25.07.2016 - 29.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Zum Teil A am 25.6. (10-12 + 14-18) (gemeinsam mit Lama Gonsar Tulku);
Schwerpunkt: Philosophie und Handlungstheorie im Mahayana-Buddhismus: Hier wird der Direktor des Tibetischen Hochschulinstituts Rabten Choeling, Lama Gonsar Tulku, als Gastdozent die Ausarbeitungen dieser Lehren durch den großen mittel-indischen Philosophen Atischa vortragen.

Zum Teil B von Mo 25.7. bis Fr 29.7. (16-20) (gemeinsam mit Dr. Ulas Gergin);
Schwerpunkt: Philosophie und Erkenntnistheorie im Mahayana-Buddhismus:
Hier werden die Grundzüge der Philosophie und Soteriologie nach den Urschriften der überlieferten Lehre Schakyamuni's dargestellt, wobei der Bezug zu vorausgegangenen Lehren wie auch zu alternativen zeitgleichen alt-indischen Lehren zu ermitteln

ist, und dies mit besonderer Berücksichtigung der Sprachphilosophie und der Erkenntnistheorie.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Literatur

- Essler-Mamat "Die Philosophie des Buddhismus";
- Essler "Das Diamant-Sutra", zu finden auf: , sowie andere Übersetzungen hiervon;
- Essler "Nagarjuna: Siebzig zur Leerheit" (wird vorbereitet), sowie andere Übersetzungen hiervon.
- Essler "Nagarjuna: Sechzig Abschnitte über das Abhängige Entstehen" (wird vorbereitet).

Philosophische Ethik: Grundbegriffe, Modelle, Probleme

Vorlesung, Lehrperson Lutz-Bachmann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Mi, Einzel, 11:00 - 13:00, 20.07.2016 - 20.07.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Di, Einzel, 11:00 - 13:00, 06.09.2016 - 06.09.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt In meiner Vorlesung werde ich den Ansatz einer philosophischen Ethik skizzieren, der die Motive der Tugendethik und des Konsequentialismus ebenso aufnimmt wie die Prämissen der Deontologie und der Diskursethik. Die Stärken und Schwächen dieser Ansätze werden miteinander abgeglichen und bei der Erläuterung grundlegender ethischer Begriffe zur Anwendung gebracht. Es empfiehlt sich als Lektüre der Band: Matthias Lutz-Bachmann, Grundkurs Philosophie, Band 7 Ethik, Reclam 2013.

Nachweis Modulprüfung: **Klausur**
Mittwoch, den 20.07.2016 von 11.00 bis 13.00 Uhr im Casino 1.811

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Politischer Liberalismus bei John Stuart Mill

Proseminar, Lehrperson Honneth

Di, woch, 16:00 - 19:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung
Fb 8 / Fb 10)

Inhalt In diesem Seminar soll es in Form einer intensiven Textlektüre darum gehen, die Grundzüge des politischen Liberalismus von John Stuart Mill zu erarbeiten; ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die Spannung gelegt werden, die in seinem Werk zwischen einer ethisch-perfektionistischen und einer moralisch-politischen Begründung des Liberalismus besteht. In der ersten Hälfte des Semesters werden wir uns mit Mills zentraler Schrift Über die Freiheit, in der zweiten Hälfte mit seinem Essay „Über Sozialismus“ beschäftigen. Da die Veranstaltung dreistündig ist, sollen im ersten Teil des Seminars jeweils ein Textabschnitt grob rekonstruiert, im zweiten Teil nach einer kurzen Pause bestimmte Fragestellungen vertieft behandelt werden.

Literatur

- John Stuart Mill, Über die Freiheit (Reclam Verlag 1986)
- John Stuart Mill, Über Sozialismus, hg. von Hubertus Buchstein und Sandra Seubert (Europäische Verlagsanstalt 2016)
- Peter Rinderle, John Stuart Mill (C.H. Beck Verlag 2000)
- Isaiah Berlin, „John Stuart Mill und die Ziele des Lebens“, in: ders., Freiheit: Vier Versuche (Fischer Verlag 2006), S. 257-294.

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsbeginn: Dienstag, 12. April

Praktisches Wissen

Proseminar, Lehrperson Backhaus

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Die traditionelle Wissensdefinition aus Platons Theätet bestimmt Wissen als gerechtfertigte wahre Meinung. Diese Definition trifft jedoch vor allem auf theoretisches Wissen zu, das zumeist auch im Zentrum erkenntnistheoretischer Literatur und Debatten steht. Neben dem theoretischen Wissen gibt es jedoch eine verzweigte Tradition, die behauptet, dass es auch ein genuin praktisches Wissen gibt. Praktisches Wissen wird im Gegensatz zum theoretischen Wissen als produktiv aufgefasst, d.h. es unterscheidet sich von jenem nicht so sehr durch seinen Inhalt, sondern durch seine Form. Auf die je unterschiedliche Form des Wissen zielt auch Thomas von Aquins klassische Unterscheidung, die praktisches Wissen als „Ursache dessen, was es versteht“ bestimmt, wohingegen das theoretische Wissen „von den erkannten Objekten abgeleitet“ ist. Was genau es bedeutet, dass praktisches Wissen „die Ursache dessen, was es versteht“ ist, wird von den jeweiligen Autoren unterschiedlich beantwortet – praktisches Wissen wird dann etwa als knowing-how, Fähigkeit oder als Form des Selbstwissens aufgefasst. Was die verschiedenen Vorschläge am ehesten eint ist die Idee, dass praktisches Wissen eine Brücke zwischen unserem Selbstverständnis als einerseits denkende und andererseits handelnde Wesen darstellt.

Im Seminar werden wir anhand klassischer und aktueller Texte nachvollziehen, welche unterschiedlichen Arten des praktischen Wissens es gibt, in welchem Verhältnis sie zum theoretischen Wissen stehen und ob das praktische Wissen eine eigenständige Wissensform darstellt.

Voraussetzung Da nicht die gesamte aktuelle Literatur zum Thema auf Deutsch verfügbar ist, wird die Fähigkeit und Bereitschaft, ausgewählte Texte in englischer Sprache zu lesen, erwartet.

Literatur Lektüre zur Vorbereitung:

- Stanford Encyclopedia, Eintrag „Knowledge How“
- Andrea Kern, „Schwerpunkt: Praktisches Wissen“, in: DZPhil 61/3 (2013), 353-356.

Radikale Demokratietheorie

Proseminar, Lehrperson Comtesse

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Unter radikaler Demokratietheorie werden Ansätze verstanden, welche die Möglichkeit einer Letztbegründung von sozialen und politischen Ordnungen ablehnen. Diese unter dem von Oliver Marchart geprägten Begriff des „Postfundamentalismus“ zusammenfassbare und geteilte Prämisse der radikalen Demokratietheorie speist

sich aus den Denktraditionen des Poststrukturalismus, des Postmarxismus und der psychoanalytischen Subjektkritik. Doch abgesehen von der ontologischen und epistemologischen Annahme der „Grundlosigkeit“, können weitere Gemeinsamkeiten wie Konfliktbetonung, Subjektgenese, Kontingenzdenken und Machtanalytik ausgemacht werden, die sich alle – in unterschiedlicher Ausprägung – bei den AutorInnen finden lassen. Das Seminar zielt vor allem auf diese Gemeinsamkeiten, um einerseits das Theoriefeld begründet abstecken und andererseits die Varianten der radikalen Demokratietheorie am Umgang mit ihren Kernkonzepten festmachen zu können. Die Lektüre wird sich auf Textausschnitte von Laclau, Mouffe, Connolly, Barber, Butler, Rancière, Balibar und Lefort beziehen. Eine Systematisierung um die (jeweiligen) Konzepte von Kontingenz, Grundlosigkeit, Konflikt / Hegemonie / Bruch, Subjektwerdung / Subjektivierung, Universalität wird angestrebt.

Die erfolgreiche Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, regelmäßig einen Forumsbeitrag zu posten.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Voraussetzung

Für einen Teilnahmechein wird die Übernahme eines Protokolls erwartet, für einen Leistungsnachweis ein Referat (und dessen Verschriftlichung) oder eine Hausarbeit.

Literatur

Zur vorbereitenden Einführung, historisch und systematisch, ist die Lektüre des (kurzen) Vorwortes in den Band „Die Rückkehr des Politischen“ von Oliver Flügel, Reinhard Heil und Andreas Hetzel oder / und Oliver Marcharts Einleitung in „Das demokratische Paradox“ von Chantal Mouffe sehr sinnvoll.

Spinoza: Theologisch-politischer Traktat

Proseminar, Lehrperson Schmidt

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt

Der Tractatus Theologico-Politicus von Spinoza ist ein Grundlagentext kritischen Philosophierens. Ziel Spinozas ist es in diesem Text, die Freiheit des Philosophierens zu begründen. Die Methode ist die kritische Lektüre der autoritativen Texte der Bibel, um die Grenzen ihrer Autorität zu bestimmen. Diese Befreiung der Philosophie von Vorurteilen und Dogmen ist dabei kein Selbstzweck. Sie dient der Begründung einer republikanischen Ordnung, die die Freiheit mit dem schuldigen Gesetzesgehorsam ins Gleichgewicht bringen soll. Das Seminar widmet sich der Lektüre dieses komplexen und anspruchsvollen Versuchs, Philologie, Philosophie und radikale Politik miteinander zu verbinden.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.
Textgrundlage ist die Ausgabe der Philosophischen Bibliothek bei Meiner.

Sprache und Kritische Theorie

Proseminar, Lehrperson Deines

Block, 16:00 - 20:00, 25.07.2016 - 29.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Spätestens mit der Theorie des kommunikativen Handelns von Jürgen Habermas ist in der Tradition der Kritischen Theorie explizit der so genannte linguistic turn vollzogen worden, der für die Philosophie des 20. Jahrhunderts insgesamt prägend war und demzufolge viele klassische Probleme der Philosophie im Hinblick auf Strukturen und Bedingungen von Sprache und Kommunikation gelöst bzw. aufgelöst werden können. Aber auch bei den Vertretern der frühen Kritischen Theorie, wie Walter Benjamin und Theodor W. Adorno, spielt Sprache bereits eine maßgebliche Rolle.

Im Seminar sollen die unterschiedlichen Modelle von Sprache in der Tradition der Kritischen Theorie rekonstruiert werden, um so die systematische Rolle von Sprache zu bestimmen: etwa als Bezugspunkt normativer Orientierungen, als Träger von Ideologie, als Mittel ästhetischen Ausdrucks oder als Medium philosophischer Analyse und Welterschließung. Kursorisch soll auch ein Blick auf sprachphilosophische Positionen geworfen werden, die nicht im engeren Sinne der Tradition der Kritischen Theorie zugehören, die aber ebenfalls die kritischen Aspekte der Sprache betonen, z.B. von Fritz Mauthner, Judith Butler und Robert Brandom.

Bem. zu Zeit und Ort Bei Interesse an der Teilnahme am Seminar schreiben Sie bitte bis zum 15. Mai eine Mail an: deines@em.uni-frankfurt.de

Theorien der Masse

Proseminar, Lehrperson Trautmann

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Die meisten Theorien der Masse artikulieren sich als Kritik der in ihr verborgenen Potentiale. Die Masse gilt im politischen Sinne als unberechenbar, spontan und allzu leicht verführbar. Auch in sozialer und kultureller Hinsicht verheißt die Masse nichts Gutes: durch ihre besondere Dynamik der Homogenisierung und Konformität erscheint sie als Angriff auf die Pluralität und das je Individuelle, das moderne Gesellschaften gerade auszeichnet. Doch die diskursive Bestimmung der Masse besitzt eine Vielzahl von Zwischentönen und Ambivalenzen. Die Theorien der Masse erwecken insofern selbst den Verdacht, jene homogenisierende Instanz zu sein, die keinerlei Differenzen in der Masse erkennt.

Das Seminar unternimmt den Versuch, die historischen Bedingungen dieser Theorien und ihre paradigmatischen Wendungen aufzugreifen, um den Begriff der Masse selbst zu differenzieren. Neben den sozialphilosophischen und sozialpsychologischen Positionen werden vor allem auch politisch philosophische und kulturtheoretische Bestimmungen der Masse behandelt. Dabei soll nicht nur die Frage nach der Macht der Menge, sondern auch die nach ihren impliziten wie expliziten Ausschlüssen gestellt werden.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Thomas von Aquin, Analyse des Handlungsbegriffs

Proseminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.107

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt In diesem Seminar lesen wir Auszüge aus Thomas von Aquins Handlungsanalyse aus dem zweiten Teil seiner Summa theologiae. Hierfür gibt es eine hervorragende deutsch-lateinische Textausgabe, die im Reclam Verlag erschienen ist unter dem Titel:

Über sittliches Handeln. Summa theologiae I-II q. 18-21, Reclam 2001.

Weiterführende Literatur ist dem Anhang dieser Ausgabe zu entnehmen.

Volk, Staat und Repräsentation bei Hobbes und Rousseau

Seminar, Lehrperson Martinez Mateo

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt Hobbes und Rousseau stehen sich bekanntlich als die zwei Kontrahenten moderner Souveränitätstheorien überhaupt gegenüber: Absolutismus gegen radikale Demokratie. Hobbes' Staatsmodell beruht auf einer Repräsentationstheorie, nach der der König das Staatsvolk bruchlos verkörpert. Das Volk als souveräne politische Einheit entsteht erst durch und ist nichts anderes als die Person des Königs: L'Etat, c'est moi – so spricht der absolutistische Monarch. Etwa hundert Jahre später stellt sich ihm Rousseau mit einem Souveränitätsmodell entgegen, das diese Vorstellung grundlegend hinterfragt. Sein Hauptargument ist, dass Souveränität nicht repräsentiert, sondern immer nur vom Volk selbst ausgeübt werden kann. Der Souverän ist insofern nie der Monarch, sondern immer nur das versammelte Volk und der von allen geteilte Gemeinwille.

Ganz so einfach, wie es hier aussieht, ist es aber möglicherweise nicht. Denn was sich gegenübersteht, sind nicht einfach zwei Meinungen, sondern eine Ambivalenz im Begriff von Souveränität selbst: Sie braucht zwar Repräsentation, um ausgeübt werden, doch kann man scheinbar nur entweder Souverän oder Repräsentant sein. Insofern transportieren beide Denker möglicherweise mehr vom Anderen als ihnen jeweils lieb ist.

Wie genau verhalten sich also beide Souveränitätsmodelle zueinander? Und was erfahren wir dadurch über Souveränität und Repräsentation und ihre gegenseitige Abhängigkeit überhaupt? Diesen Fragen soll im Seminar nachgegangen werden. Dazu werden wir die einschlägigen Passagen der jeweiligen Autoren ausführlich diskutieren sowie zeitgenössische Diskussionen und Aktualisierungen berücksichtigen.

Basismodul BM 1 (NF) (Einführung in die Philosophie)

Basismodul BM 2 (NF) (Einführung in die Geschichte der Philosophie/Logik)

BM Einführung in die Geschichte der Philosophie

Vorlesung, Lehrperson Buddensiek

Di, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Sa, Einzel, 09:00 - 12:00, 16.07.2016 - 16.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 19.07.2016 - 19.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt Die Vorlesung bietet einen exemplarischen Überblick über wichtige Probleme, Theorien, Autoren und Epochen der westlichen Philosophiegeschichte von den Vorsokratikern bis ins 19. Jahrhundert. Sie informiert exemplarisch auch über Methoden unserer heutigen Beschäftigung mit Philosophiegeschichte. Sie richtet sich an Studierende im ersten und zweiten Semester.

Nachweis Erster Termin der Vorlesung: 12. April (= 1. Semesterwoche!).
Prüfungsform Klausur (2-stündig):

Samstag (!), 16. Juli 2016
Wiederholungstermin: 12.10.2016.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert (inkl. Links zu den Anmeldefristen der PhilProm):

- **Nur BA** (nur Philosophie) nutzt die Online-Anmeldung über die PhilProm.
ACHTUNG: Anmeldung erst nach Eröffnung des BA-Prüfungskontos (PhilProm) möglich!

- **Nur MAGmod** meldet sich per Mail bei der PhilProm an.

- **Nur L3 und sonstige Studiengänge** melden sich im Sekretariat von Herrn Prof. Buddensiek an.

Für Hauptfach-Studierende der Philosophie ist die Teilnahme an einem begleitenden Tutorium verpflichtend (zum Tutorium sind nur diejenigen Studierenden zugelassen, für die das Tutorium laut Studienordnung verpflichtend ist). Das Tutorium dient u.a. der Einübung in einen eigenständigen Umgang mit ausgewählten Texten der Philosophiegeschichte. Das Tutorium beginnt in der 2. Semesterwoche: die Einschreibung erfolgt über OLAT ab Mittwoch, 13.4.2016, 8.00h (s.t.), eine vorherige Terminvergabe findet nicht statt. Alle Informationen zur Einschreibung gibt es in der ersten Vorlesung.

Voraussetzung Voraussetzungen für die Teilnahme:

HRZ-account.
Information zum HRZ-Account:
https://www.rz.uni-frankfurt.de/46041621/10_studierende

Einschreibung in den begleitenden OLAT-Kurs:
<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3716743194>

Literatur Die Veranstaltung setzt keine besonderen Vorkenntnisse und auch keine Vorbereitung in den Semesterferien voraus.
Die in den Tutorien behandelten Texte sowie weiterführende Literaturhinweise werden ab der 1. Vorlesungswoche zur Verfügung gestellt (Information dazu in der Vorlesung).
Für diejenigen, die vorarbeiten wollen: Eine vorbehaltlos zu empfehlende Darstellung zur Philosophiegeschichte gibt es nicht. Eine gängige Einführung ist z.B.: Helferich, Christoph: Geschichte der Philosophie. [...]. Stuttgart, 4. Aufl., 2012.

Bem. zu Zeit und Ort **Erster Termin der Vorlesung: 12.4.2016 (!)**

Tutorientermine hier in LSF unter:
"Tutorien BM Einführung in die Geschichte der Philosophie"

Das Tutorium beginnt in der 2. Semesterwoche. Die Tutorientermine werden hier in LSF und im OLAT-Begleitkurs veröffentlicht, in den sich Studierende frühzeitig einschreiben sollten.

Die Einschreibung in die Tutorien erfolgt über OLAT ab

Mittwoch, 13.4.2016, 8.00h (s.t.),

Eine vorherige Terminvergabe findet nicht statt.
Alle Informationen zur Einschreibung gibt es in der ersten Vorlesung.

Online OLAT-Begleitkurs:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3716743194>

Basismodul Einführung in die Logik (nur BA NF, L3)

Vorlesung, Lehrperson Seitz

Di, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.07.2016 - 22.07.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Inhalt

Philosophieren heißt Argumentieren; Logik ist die Lehre von den gültigen Argumenten. Sie lernen Argumente zu rekonstruieren, in einer praktischen einfachen Notation aufzuschreiben, sowie ihre Gültigkeit zu überprüfen. Nebenbei erlernen sie einfache formale Hilfsmittel. Wir werden uns mit Mengenlehre, Argumentationstheorie, Aussagen- und Prädikatenlogik beschäftigen.

Diese Veranstaltung kann für folgende Studiengänge angerechnet werden (3CP):
BA-Nebenfach: BM 2 (NF) (Einführung in die Geschichte der Philosophie/Logik)
L3 (2008): BM 2 (Einführung in die theoretische Philosophie)
L3 (2014): BM 1 (Einführung in die Philosophie)
weitere Studiengänge (sogenannte „kleine Nebenfächer“, s. FAQs auf der Institutshomepage)

Zu den genannten Modulen gehört jeweils noch mindestens eine weitere Veranstaltung.

Nachweis

Erfolgreiche Teilnahme setzt Abgabe von Übungsblättern, regelmässige Anwesenheit und das Bestehen einer einfachen Klausur voraus. (Diese Klausur ist eine Studienleistung und darf nicht mit der Modulprüfung des Moduls verwechselt werden.)

Bem. zu Zeit und Ort Zu der Veranstaltung werden freiwillige Tutorien angeboten - weitere Informationen dazu in der ersten Sitzung.

Tutorien BM Einführung in die Geschichte der Philosophie

Tutorium, Lehrperson Buddensiek

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.102

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.102

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.102

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.102

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.102

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 24.05.2016 - 24.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung zu den Tutorien wird **nach der ersten Vorlesung** online über OLAT
abgewickelt.

Die Tutorientermine werden hier in LSF und im OLAT-Begleitkurs veröffentlicht, in den
sich Studierende frühzeitig einschreiben sollten.

Einschreibebeginn in OLAT:

Mittwoch, 13.4.2016, 8.00h (s.t.)

Online OLAT-Begleitkurs:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3716743194>

Termine:

Mo 10-12 (IG 2.401) Simon Reiners
Mo 14-16 (IG 2.401) Andriane Karzos
Mo 14-16 (IG 2.501) Tobias Lensch
Di 12-14 (SH 2.102) Katayun Bahrehmand
Di 12-14 (IG 2.401) Matthias Ochs
Di 12-14 (IG 2.501) Leonie Wellmann
Di 16-18 (IG 2.501) Julia Hummer
Di 16-18 (SH 1.102) Alina Serdyuchenko
Mi 10-12 (IG 2.501) Nils Mario Müller
Mi 12-14 (SH 3.102) Lisa Neher
Mi 14-16 (SH 2.102) Christian Stidronski
Mi 16-18 (SH 1.102) Christopher Izgin

Vertiefungsmodul VM 1 (Geschichte der Philosophie)

Hegel, Jenaer Realphilosophie

Seminar, Lehrperson Brokel

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.107

Kant über Vernunft und Wissenschaft (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Sturm

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2016, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt Kants Transzendentalphilosophie ist oft als eine Wissenschaftstheorie interpretiert
worden, oder zumindest als eine Philosophie, die eng mit den Wissenschaften
verknüpft ist. Das Seminar konzentriert sich auf Kants Überlegungen zu den Rollen
der *Vernunft* in den Wissenschaften. Drei Aspekte sollen dabei im Zentrum stehen: 1.
Die Rolle apriorischen Wissens in den Wissenschaften; 2. der sogenannte „regulative
Gebrauch“ von Ideen der Vernunft in den Wissenschaften; und 3. die Definition
und Klassifikation des Wissenschaftssystems durch rationale Überlegungen zu
Gegenstand, Methode und Zwecken der Wissenschaften. Das Seminar widmet sich
der Analyse zentraler Texte, soll aber auch Raum für die langfristigen Wirkungen der
Kantischen Philosophie bis ins 20. Jahrhundert anbieten.

Prof. Dr. Thomas Sturm (Barcelona) vertritt im Sommersemester die Professur für
Philosophie der Neuzeit. Prof. Willaschek nimmt ein Forschungssemester wahr.

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 2. Vorlesungswoche

Leben und Form: Agambens Homo Sacer Projekt

Seminar, Lehrperson Khurana

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.107

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt Der italienische Philosoph Giorgio Agamben hat mit dem 1995 erstmals erschienenen
Buch »Homo Sacer: Die souveräne Macht und das nackte Leben« eine mehrbändige
Untersuchung der modernen Lebensform begonnen, die erst in 2014 mit dem Buch
»Der Gebrauch der Körper« zum Abschluss gekommen ist. In diesem Projekt verknüpft

Agamben Fragen der politischen Philosophie und der Rechtsphilosophie mit Problemen der Ethik, Ästhetik und Metaphysik. Das Seminar will den Versuch machen, sich einen Gesamtüberblick über dieses Projekt zu verschaffen, indem es Auszüge aus allen vier Teilen des Projektes diskutiert. Es wird mithin sowohl um Agambens Kritik am biopolitischen Dispositiv der Moderne gehen, das mit der Produktion »nackten Lebens« (eines seiner Form beraubten Lebens) einhergeht, wie auch um seinen positiven Gegenentwurf einer Lebens-Form, in der Form und Leben nicht voneinander getrennt werden können. Das Ziel einer solchen übergreifenden Diskussion liegt darin, Agambens Projekt nicht mehr allein im Ausgang von einigen vielbeachteten drastischen Thesen her zu verstehen, sondern auf unterliegende Probleme hin zu durchdringen wie das Verhältnis von Geist und Natur, Recht und Faktizität, Politik und Leben, Praxis und Spiel. – Um einen Blick auf den Umriss des gesamten Projekts gewinnen zu können, erfordert das Seminar dabei die Bereitschaft der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einem erhöhten Lektüreaufwand.

Literatur

Literatur zur Vorbereitung

- Leland de la Durantaye, »To Be and to Do: The Life's Work of Giorgio Agamben«, abrufbar unter:

<https://bostonreview.net/books-ideas/de-la-durantaye-agamben>

- Eva Geulen, Agamben zur Einführung, Hamburg: Junius 2005.

Moralphilosophie bei David Hume

Seminar, Lehrperson Spindler

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt

In diesem Seminar werden wir uns mit der Moralphilosophie David Humes beschäftigen, wie sie in dessen früher Schrift A Treatise of Human Nature vorliegt. Dabei werden wir – anhand von Auszügen aus Buch 2 („Of the Passions“) und insbesondere Buch 3 („Of Morals“) des Treatise – nachvollziehen, wie sich Humes Moralkonzeption, in deren Zentrum eine Theorie von „moral sentiments“ steht, aus einer bestimmten Konzeption der menschlichen Natur ergibt. Am Ende des Seminars werden wir vor dem Hintergrund der Lektüre des Treatise neuere Literatur zur Rolle des „general point of view“ in Humes Theorie der moralischen Beurteilung lesen.

Nach Hegel. Junghegelianische Probleme und Theorien

Seminar, Lehrperson Schmidt

Do, woch, 16:00 - 19:00, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

Hegels Philosophie war bei ihrem Erscheinen für viele seiner Leser und Hörer ein Versprechen auf gesellschaftlichen Fortschritt, Liberalisierung und sogar Revolution. Schüler der hegelschen Philosophie begannen daher rasch gesellschaftspolitische Entwürfe und Stellungnahmen zu verfassen. Das Seminar will wichtige Texte der unmittelbaren Rezeption von und Anknüpfung an Hegel erschließen und diskutieren, deren eigenständige Wahrnehmung durch die marxschen Polemiken in den Frühschriften oft über Gebühr verstellt ist. Behandelte Autoren sind u.a. Eduard Gans, Bruno Bauer, Arnold Ruge, Moses Hess und Max Stirner.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Philosophische Analyse: Über Intuition, Apriori, Gedankenexperiment (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Trettin

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Das Seminar handelt von philosophischen Methoden und greift dabei eine in den letzten Jahren entstandene Debatte auf, in der vor allem folgende Fragen kontrovers diskutiert werden:

- 1) Welche Rolle spielen apriorische Analysen? Was kann Philosophie „aus dem Lehnstuhl“ erreichen?
- 2) Was sind Intuitionen und welche epistemische Funktion sollte man ihnen (nicht) einräumen?
- 3) Was „beweisen“ Gedankenexperimente und Fallbeispiele?
- 4) Gibt es überhaupt spezifisch philosophische Methoden? Was unterscheidet sie von denen in den anderen Wissenschaften und von der Urteilsbildung im Alltag?

Wir werden ausgewählte Aufsätze heranziehen sowie in Auszügen Timothy Williamson (The Philosophy of Philosophy, 2007) und Herman Cappelen (Philosophy without Intuitions, 2012) lesen. Bezüglich des Apriori werden wir auf einschlägige Stellen in Kants Kritik der reinen Vernunft rekurrieren. Ein Seminarplan mit Literaturliste wird zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.

Voraussetzung Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, Texte in englischer Sprache zu lesen.

Von allen Teilnehmenden wird erwartet, dass sie während des Semesters zwei kurze Essays (jeweils ca. 2-3 Seiten) schreiben, um ein Argument zu rekonstruieren, einen Textabschnitt zusammenzufassen oder eine im Seminarkontext relevante Frage zu beantworten. Dabei sollte ein Kurzkomentar und/oder eine eigene Frage formuliert werden, um die Diskussion im Seminar mitzugestalten. Eine dieser kleinen Leistungen kann auch durch ein Kurzreferat (ca. 10-15 Minuten) ersetzt werden.

Semesterapparat: Raum IG 1.621

Philosophische Lebensbegriffe

Seminar, Lehrperson Gurisch/Kleinod

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 4.107

Sa, Einzel, 12:00 - 16:00, 16.07.2016 - 16.07.2016, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt Der Begriff des Lebens und das Lebendige sind seit jeher für Philosophie und Wissenschaft von herausragendem Interesse gewesen. Erst zu Beginn des 19. Jahrhunderts aber bildet sich eine eigenständige Disziplin der Wissenschaft des Lebens, die Biologie heraus. Dieser Umstand ist nicht alleine der noch recht jungen, erst in der Neuzeit entstehenden Ausdifferenzierung und Autonomisierung der Einzelwissenschaften geschuldet; schließlich hat die Physik lange davor ihre Eigenständigkeit behaupten können. Das Leben stellt das Wissen vielmehr vor ein grundlegendes Rätsel: In den das abendländische Denken bis heute prägenden Unterscheidungen zwischen Geist und Natur, Form und Materie, Denken und Sein will es sich nicht so recht einordnen lassen. Das Lebendige scheint dagegen jenseits, in der Mitte oder als Vermittler dieser Unterscheidungen figurieren zu können. Aber gerade dort, in diesem Zwischenbereich sucht das Denken nach einer angemessenen Sprache, nach den richtigen Begriffen für ein Phänomen, das sich weder auf eine kausalgesetzliche, physikalische Natur noch auf ein anthropomorphisierendes Denken reduzieren lässt und überhaupt keinen klar definierten Bereich abzustecken scheint.

Das Seminar richtet sich an Studierende im fortgeschrittenen Bachelor- oder Masterstudium sowie Masterstudium. Erwartet wird die intensive und aufgeschlossene Lektüre teils auch längerer, heterogener Texte; Vorkenntnisse der Philosophie von Aristoteles, Descartes, Kant und Hegel sind empfehlenswert.

Das Seminar richtet sich an Studierende im fortgeschrittenen Bachelor- oder Masterstudium sowie Masterstudium. Erwartet wird die intensive und aufgeschlossene Lektüre teils auch längerer, heterogener Texte; Vorkenntnisse der Philosophie von

Aristoteles, Descartes, Kant und Hegel sind empfehlenswert. Das Seminar beabsichtigt verschiedene klassische, aber auch neuere Versuche, das Lebendige auf einen Begriff zu bringen, zu untersuchen. Unterstellt wird dabei, dass gerade aufgrund der Unklarheit, die über das Wesen des Lebendigen besteht, besonders produktive und interessante Versuche gemacht wurden, oben genannte, klassische Unterscheidungen herauszufordern und zu vermitteln und neue Begriffe, Modelle und Systematiken zu bilden. Die Lektüre umfasst daher Texte von Aristoteles bis in die Gegenwart, klassische philosophische wie auch wissenschaftstheoretische Beiträge, zum Teil sehr unterschiedlichen Charakters.

Nachweis Für den kleinen oder Teilnahmeschein ist die Erstellung eines 1-seitigen Thesenpapiers zum Zweck der Diskussionseinleitung in die jeweilige Sitzung erforderlich; der große Schein bzw. die Modulabschlussprüfung wird durch eine Hausarbeit erlangt.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner. Einführend kann gelesen werden:

- Francois Jacob: Die Logik des Lebenden, Frankfurt 1982(2002).
- Georges Canguilhem: Die Erkenntnis des Lebens, Berlin 2009.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar wird am 3. und am 10. Mai ausfallen. Die beiden Sitzungen werden gegen Ende des Semesters, voraussichtlich am 16.7. nachgeholt werden. Über den genauen Termin wird sich gemeinsam in der ersten Sitzung verständigt.

Socrates' Ethics

Blockseminar, Lehrperson Berman

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.418

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.418

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.418

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.418

Inhalt In this seminar, we shall examine Socrates' ethical theory as well as his theory of moral psychology. Both of these theories are dismissed too quickly by almost every thinker subsequent to him. As we will see, his theories are in fact quite complex and plausible. Some of the issues we will be dealing with are these: how are actions to be individuated?, what is the nature of desire?, what are the objects of our psychological states?, are there any objective ethical truths?, are ethical truths empirically knowable?, are ethical values incommensurable?, can knowledge be overcome by passion?, and so on. Socrates had revisionary views in his own time on all these issues, and they are likewise revisionary in ours. Our ultimate aim is to engage with those views in order to see if they are true or not.

Nachweis Everyone will be expected to read the assigned texts (see §III) and be prepared to discuss them during the seminar.

The term paper is to be primarily a philosophical (as opposed to a purely scholarly) engagement with some issue in Socrates' ethics. I require a consultation on your paper topic. I will not accept papers on topics that have not been approved by me ahead of time.

Literatur The only text we'll need for sure is:

Plato: Complete Works (Hackett Publishing, 1997), edited by John Cooper.

Suggested preliminary readings:

Apology, Crito, Phaedo 115a-118a

Bem. zu Zeit und Ort **Friday, June 10 th : 2pm – 6pm: Overview**

- Realism vs. Constructivism in Ethics: Disagreement, Empirical Proof, and the Nature of Observation
- Realism vs. Nominalism & Constructivism in Metaphysics and how it relates to Ethics
- Prudence & Morality: Socrates, Plato, & Aristotle vs. Kant & the modern moral philosopher
- Moral Psychology: The Nature of Action and its Causes (viz. the natures of desire and belief) and thence, What is a Justifiable Response to Wrongdoing?
- How all that relates to Political Philosophy

Saturday, June 11 th : 10am – 1pm: Realism & Constructivism in Ethics and Metaphysics

- Euthyphro 2a-11b, Cratylus 383-391, and Theaetetus 151-186

Saturday, June 11 th : 2pm – 6pm: Action Theory & the Nature of Psychological States

- Gorgias 447a-461b, Protagoras 347c-362a, & Republic IV.435c-445b

Friday, June 17 th : 2pm – 6pm: Knowledge, Power, Self-Interest, and Justice

- Gorgias 461b-522e

Saturday, June 18 th : 10am – 1pm: Self-Interest, Justice & Political Philosophy

- Gorgias 461b-522e

Saturday, June 18 th : 2pm – 6pm: Loose ends

- Ion, Lesser Hippias, Republic I, Lysis (perhaps some, but not all, of these?)

The Commentaries on Aristotle's Politics in Medieval Philosophy

Seminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Do, Einzel, 12:00 - 18:00, 26.05.2016 - 26.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:00 - 17:00, 27.05.2016 - 27.05.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 08:00 - 17:00, 28.05.2016 - 28.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt In the Middle Ages, an important part of the discussion on issues of political theory and political philosophy takes place in the so-called "commentaries" on the Politics of Aristotle. These commentaries appear not until the end of the 13th century, shortly after the rediscovery of the greek text of the Politics and its translation into Latin. They therefore mark the very beginning of political theory and political philosophy of the western European tradition that, until today, is concerned with determining the normative and justificatory reasons for political order and political organization. This seminar is closely linked to the newly established SFB-Research-Project "*Potestas, Jurisdictio und Dominium: Schwäche- und Gewaltendiskurse im 13. und 14. Jahrhundert*" (Matthias Lutz-Bachmann), but it is open for advanced students in philosophy. In the course of the seminar, we will take a close look at selected passages from commentaries by authors such as Albertus Magnus, Thomas Aquinas, and Peter of Auvergne.

Voraussetzung The preliminary meeting and registration for this seminar will be take place on Monday, April 11th 2016, from 16-18h (I.G.-Farben Haus 2.455). Prerequisites for attending the seminar are a background in medieval philosophy, good knowledge of the Aristotelian text of the Politics, and good knowledge of Latin.

Bem. zu Zeit und Ort The preliminary meeting and registration for this seminar will be take place on Monday, April 11 2016, from 16-18h (I.G.-Farben Haus 2.455). Prerequisites for attending the seminar are a background in medieval philosophy, good knowledge of the Aristotelian text of the *Politics*, and good knowledge of Latin.

Vertiefungsmodul VM 2 (Theoretische Philosophie)

„FÄLLT AUS! Ayer: Language, Truth and Logic (W2)“

Seminar, Lehrperson Labude

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.102

David Chalmers „The Conscious Mind“

Seminar, Lehrperson Barz

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.04.2016 - 28.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Block, 10:00 - 16:00, 18.07.2016 - 22.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt „The Conscious Mind“ ist eines der wichtigsten Bücher, die in den letzten Jahrzehnten im Bereich der analytischen Philosophie des Geistes erschienen sind. Chalmers' Kernbotschaft ist denkbar einfach: Der Materialismus ist falsch. Im Gegensatz zu anderen Anti-Materialisten (die manchmal durchaus religiöse Fernziele verfolgen) steht Chalmers allerdings fest auf dem Boden des Naturalismus. Ein weiterer Aspekt, der „The Conscious Mind“ so interessant macht, besteht darin, daß Chalmers seine anti-materialistische Argumentation mit einem (damals) neuartigen sprachphilosophischen Ansatz unterfüttert, der heute unter dem Stichwort zweidimensionale Semantik in aller Munde ist. Wer sich für die zeitgenössische Diskussion in der analytischen Philosophie des Geistes interessiert, kommt an diesem Buch daher nicht vorbei. – Das Ziel des Seminars besteht darin, sich einen Überblick über die zentralen Kapitel von „The Conscious Mind“ zu verschaffen. Ein Reader mit entsprechenden Auszügen wird rechtzeitig in elektronischer Form bereitgestellt.

Voraussetzung Die organisatorischen Details des vom 18.–22. Juli in Form eines Blocks stattfindenden Seminars werden wir in der vorbereitenden Sitzung am 28. April besprechen.

Geist und Verkörperung (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Röska-Hardy

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Der Cartesianismus und der frühe Funktionalismus in der Philosophie des Geistes stimmen darin überein, dass sich Denktätigkeit höherer Ordnung unabhängig von der Rolle des Körpers analysieren lässt. In den letzten Jahrzehnten wird diese Auffassung von Ansätzen in Frage gestellt, die sich unter dem Begriff der ‚Verkörperlichung‘ (embodiment) subsumieren lassen.* Ihnen gemeinsam ist die These, dass Denken kein bloßer Gehirnvorgang ist, sondern Gehirn, Körper und Umwelt involviert. Diese Ansätze sind im Einzelnen höchst unterschiedlich. Unter ihnen herrscht kein Konsens darüber, was für ein Gewicht der Verkörperlichung gegeben werden soll. Zum Beispiel: Die Rolle des Körpers in Wahrnehmungs- und Verhaltensprozessen bis hin zu abstraktem Denken wird je nach Ansatz als ‚erweitert‘, ‚verkörperlicht‘, ‚situiert‘ oder ‚enaktiv‘ unterschiedlich aufgefasst.

Das Seminar soll in die philosophischen Verkörperlichungs-Ansätze einführen und deren Bezüge zur Phänomenologie und zu Positionen in der Philosophie des Geistes herausarbeiten. Ziel des Seminars ist es, einflussreiche Ansätze in der ‚Philosophie der Verkörperlichung‘ darzustellen und zu systematisieren. Dabei soll die Herausforderung für historisch tradierte Auffassungen des Geistes und für dominante Positionen in der Philosophie des Geistes bewertet werden.

* Für ‚embodiment‘ wird die Übersetzung ‚Verkörperlichung‘ statt ‚Verkörperung‘ verwendet, weil zum einen ‚Verkörperlichung‘ seit mehreren Jahren in der deutschsprachigen Diskussion als Übersetzung gebraucht wird und zum anderen vermischt die Übersetzung ‚Verkörperung‘ wichtige Unterschiede zwischen den Positionen, die sich auf embodiment berufen.

Literatur

Zur Anschaffung empfohlen:

Fingerhut et al., Philosophie der Verkörperung, stw 2060. Berlin: Suhrkamp Verlag 2013.

Literaturvorschlag:

- 1) Das Computermodell des Geistes
Dennett, Dan „Cognitive Wheels“. In: Hookway (Hg.) Minds, Machines and Evolution. Cambridge, 129-151.
- 2) Erweiterte Kognition (extended mind)
Clark, A. and Chalmers, D. 1998 “The Extended Mind”, Analysis 58:7-19.
/dt. Der ausgedehnte Geist. In: Philosophie der Verkörperung.
Adams, F. and Aizawa, K. “Die Grenzen der Kognition” In: Philosophie der Verkörperung.
Sterelny, K. „Der Geist – ausgedehnt oder gestützt?“ In: Philosophie der Verkörperung.
- 3) Der Körper als kognitive Ressource: Verkörperlichung (embodiment)
Haugeland, J. „Der verkörperte und eingebettete Geist“ In: Philosophie der Verkörperung.
Metzinger, Th. „Different conceptions of embodiment“. In: PSYCHE – an interdisciplinary Journal of Research on Consciousness 12.
Adams, F, “Embodied Cognition,” In: Phenomenology and Cognition, 2010, 9 (4): 619–628.
- 4) Situative Einbettung (embeddedness): Die Rolle der natürlichen und sozialen Umwelt
Gallagher, S. , “Philosophical Antecedents of Situated Cognition”. In: The Cambridge Handbook of Situated Cognition, P. Robbins and M. Aydede (Hrsg.), Cambridge University Press 2009, pp. 35–51.
- 5) Verkörperlichung und situative Einbettung (embodied and embedded cognition)
Chemero, A., Radical Embodied Cognition Cambridge/MA 2009 (Auszug).
- 6) Sensomotorische Ansätze
O'Regan, J. Kevin und Noë, A., „Ein sensomotorischer Ansatz des Sehens und des visuellen Bewusstseins“. In: Philosophie der Verkörperung.
Noë, A. Du bist nicht Dein Gehirn . München 2010 (Auszug).
Hurley, Susan, „Wahrnehmen und Handeln. Alternative Sichtweisen“. In: Philosophie der Verkörperung.
- 7) Enaktivismus
Varela, F., Thompson, E. und Rosch, E., „Enaktivismus – verkörperte Kognition“. In: Philosophie der Verkörperung.
Thompson, E. und Stapleton, M., „Making sense of sense-making“. In: Topoi 28 (2009): 23-30.

Kant über Vernunft und Wissenschaft (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Sturm

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2016, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt Kants Transzendentalphilosophie ist oft als eine Wissenschaftstheorie interpretiert worden, oder zumindest als eine Philosophie, die eng mit den Wissenschaften verknüpft ist. Das Seminar konzentriert sich auf Kants Überlegungen zu den Rollen der *Vernunft* in den Wissenschaften. Drei Aspekte sollen dabei im Zentrum stehen: 1. Die Rolle apriorischen Wissens in den Wissenschaften; 2. der sogenannte „regulative Gebrauch“ von Ideen der Vernunft in den Wissenschaften; und 3. die Definition und Klassifikation des Wissenschaftssystems durch rationale Überlegungen zu Gegenstand, Methode und Zwecken der Wissenschaften. Das Seminar widmet sich der Analyse zentraler Texte, soll aber auch Raum für die langfristigen Wirkungen der Kantischen Philosophie bis ins 20. Jahrhundert anbieten.

Prof. Dr. Thomas Sturm (Barcelona) vertritt im Sommersemester die Professur für Philosophie der Neuzeit. Prof. Willaschek nimmt ein Forschungssemester wahr.

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 2. Vorlesungswoche

Kolloquium zum Begriff der Beziehung

Kolloquium, Lehrperson von Wolzogen

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.103

Philosophie der Materiellen Kultur

Seminar, Lehrperson Seitz

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt In der neueren Philosophie des Geistes zeichnet sich immer mehr ab, dass der "Geist" eines Akteurs nicht losgelöst von seiner Einbettung in die ihm umgebene Umwelt zu verstehen ist. Dies hat weitreichende Implikationen. Wir sind Tiere in kulturellen Nischen: Ein Großteil unserer Umwelt besteht aus einer zeitlich sich stetig wandelnden "materiellen Kultur". Eine Ansammlung von Artefakten, von denen uns manche demnach nicht nur einfach bei Bedarf zur Verfügung stehen, um bestimmte geistige Tätigkeiten zu vollziehen (Beispiel Addieren mit dem Taschenrechner). Vielmehr formen diese Artefakte uns und unsere geistigen Fähigkeiten auch - und haben uns während unserer Kulturgeschichte immer schon geformt. Mit vergangenen materiellen Kulturen beschäftigt sich die Archäologie, mit neueren ein Bündel von Disziplinen, von der Anthropologie bis zur Literaturwissenschaft. Jede zeitgemäße Philosophie des Geistes ist daher auf eine reflektierte Ansicht über den Begriff der "materiellen Kultur" angewiesen, wie auch auf einen reflektierten Austausch und der Kooperation mit oben genannten Disziplinen. Im Kurs werden wir die Erfolgsaussichten für ein solches Vorhaben diskutieren.

Literatur Seminargrundlage wird Beth Preston's Monografie "A Philosophy of Material Culture: Action, Function, and Mind" (2012), sowie weitere einschlägige Aufsätze aus der Philosophie, der Archäologie und der Anthropologie zu diesem Bereich sein.

Alle Literatur zugänglich über OLAT. Genauer Literatur- und Seminarplan in der ersten Sitzung.

Philosophische Analyse: Über Intuition, Apriori, Gedankenexperiment (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Trettin

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Das Seminar handelt von philosophischen Methoden und greift dabei eine in den letzten Jahren entstandene Debatte auf, in der vor allem folgende Fragen kontrovers diskutiert werden:

- 1) Welche Rolle spielen apriorische Analysen? Was kann Philosophie „aus dem Lehnstuhl“ erreichen?
- 2) Was sind Intuitionen und welche epistemische Funktion sollte man ihnen (nicht) einräumen?
- 3) Was „beweisen“ Gedankenexperimente und Fallbeispiele?
- 4) Gibt es überhaupt spezifisch philosophische Methoden? Was unterscheidet sie von denen in den anderen Wissenschaften und von der Urteilsbildung im Alltag?

Wir werden ausgewählte Aufsätze heranziehen sowie in Auszügen Timothy Williamson (The Philosophy of Philosophy, 2007) und Herman Cappelen (Philosophy without Intuitions, 2012) lesen. Bezüglich des Apriori werden wir auf einschlägige Stellen in Kants Kritik der reinen Vernunft rekurrieren. Ein Seminarplan mit Literaturliste wird zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.

Voraussetzung Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, Texte in englischer Sprache zu lesen.

Von allen Teilnehmenden wird erwartet, dass sie während des Semesters zwei kurze Essays (jeweils ca. 2-3 Seiten) schreiben, um ein Argument zu rekonstruieren, einen Textabschnitt zusammenzufassen oder eine im Seminarkontext relevante Frage zu beantworten. Dabei sollte ein Kurzkomentar und/oder eine eigene Frage formuliert werden, um die Diskussion im Seminar mitzugestalten. Eine dieser kleinen Leistungen kann auch durch ein Kurzreferat (ca. 10-15 Minuten) ersetzt werden.

Semesterapparat: Raum IG 1.621

Philosophische Lebensbegriffe

Seminar, Lehrperson Gurisch/Kleinod

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 4.107

Sa, Einzel, 12:00 - 16:00, 16.07.2016 - 16.07.2016, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt

Der Begriff des Lebens und das Lebendige sind seit jeher für Philosophie und Wissenschaft von herausragendem Interesse gewesen. Erst zu Beginn des 19. Jahrhunderts aber bildet sich eine eigenständige Disziplin der Wissenschaft des Lebens, die Biologie heraus. Dieser Umstand ist nicht alleine der noch recht jungen, erst in der Neuzeit entstehenden Ausdifferenzierung und Autonomisierung der Einzelwissenschaften geschuldet; schließlich hat die Physik lange davor ihre Eigenständigkeit behaupten können. Das Leben stellt das Wissen vielmehr vor ein grundlegendes Rätsel: In den das abendländische Denken bis heute prägenden Unterscheidungen zwischen Geist und Natur, Form und Materie, Denken und Sein will es sich nicht so recht einordnen lassen. Das Lebendige scheint dagegen jenseits, in der Mitte oder als Vermittler dieser Unterscheidungen figurieren zu können. Aber gerade dort, in diesem Zwischenbereich sucht das Denken nach einer angemessenen Sprache, nach den richtigen Begriffen für ein Phänomen, das sich weder auf eine kausalgesetzliche, physikalische Natur noch auf ein anthropomorphisierendes Denken reduzieren lässt und überhaupt keinen klar definierten Bereich abzustecken scheint.

Das Seminar richtet sich an Studierende im fortgeschrittenen Bachelor- oder Master- sowie Masterstudium. Erwartet wird die intensive und aufgeschlossene Lektüre teils auch längerer, heterogener Texte; Vorkenntnisse der Philosophie von Aristoteles, Descartes, Kant und Hegel sind empfehlenswert.

Das Seminar richtet sich an Studierende im fortgeschrittenen Bachelor- oder Master- sowie Masterstudium. Erwartet wird die intensive und aufgeschlossene Lektüre teils auch längerer, heterogener Texte; Vorkenntnisse der Philosophie von Aristoteles, Descartes, Kant und Hegel sind empfehlenswert. Das Seminar beabsichtigt verschiedene klassische, aber auch neuere Versuche, das Lebendige auf einen Begriff zubringen, zu untersuchen. Unterstellt wird dabei, dass gerade aufgrund der Unklarheit, die über das Wesen des Lebendigen besteht, besonders produktive und interessante Versuche gemacht wurden, oben genannte, klassische Unterscheidungen herauszufordern und zu vermitteln und neue Begriffe, Modelle und Systematiken zu bilden. Die Lektüre umfasst daher Texte von Aristoteles bis in die Gegenwart, klassische philosophische wie auch wissenschaftstheoretische Beiträge, zum Teil sehr unterschiedlichen Charakters.

Nachweis

Für den kleinen oder Teilnahmeschein ist die Erstellung eines 1-seitigen Thesenpapiers zum Zweck der Diskussionseinleitung in die jeweilige Sitzung erforderlich; der große Schein bzw. die Modulabschlussprüfung wird durch eine Hausarbeit erlangt.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner. Einführend kann gelesen werden:

- Francois Jacob: Die Logik des Lebenden, Frankfurt 1982(2002).
- Georges Canguilhem: Die Erkenntnis des Lebens, Berlin 2009.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar wird am 3. und am 10. Mai ausfallen. Die beiden Sitzungen werden gegen Ende des Semesters, voraussichtlich am 16.7. nachgeholt werden. Über den genauen Termin wird sich gemeinsam in der ersten Sitzung verständigt.

Philosophische Logik. Belief Revision (Vorlesung/Seminar)

Vorlesung, Lehrperson Fuhrmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Rationale Meinungsverschiedenheiten

Seminar, Lehrperson Müller

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Meinungsverschiedenheiten sind ein allgegenwärtiges Phänomen. Menschen sind unterschiedlicher Meinung in politischen, ästhetischen oder moralischen Fragen. Aber auch hinsichtlich eindeutiger Faktenfragen kann es zum Dissens kommen: was war wirklich die Ursache für das Aussterben der Dinosaurier, ist der Konsum von Kaffee gesundheitsschädlich, hat der Angeklagte die ihm zur Last gelegte Straftat tatsächlich begangen? Und insbesondere in der Philosophie herrscht Dissens hinsichtlich vieler Fragen.

Im Seminar befassen wir uns mit dem Zusammenhang zwischen Rationalität und Meinungsverschiedenheiten. Folgende Fragen werden uns beschäftigen: lässt Rationalität es zu, dass es hinsichtlich einer Menge an Gründen mehr als eine einzige rationale Reaktion auf diese Gründe geben kann? Können Leute mit unterschiedlichen Meinungen gleichermaßen rationale Meinungen haben oder ist bei Meinungsverschiedenheiten immer eine Partei weniger rational als die andere? Was ist im Fall von Meinungsverschiedenheiten rational geboten? Kann man rational auf der eigenen Meinung beharren oder ist es rational geboten, die eigene Meinung zu verändern? Inwiefern ist Dissens ein Anzeichen dafür, dass die Meinungsbildung rationale Defizite aufweist?

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Bem. zu Zeit und Ort **Erste Sitzung: 12. April**

Was sollen wir glauben? Zur Ethik der Überzeugungen

Seminar, Lehrperson Fuhrmann/Kauss

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt Die sog. Ethik der Überzeugungen (ethics of belief) liegt auf dem Grenzgebiet von Erkenntnistheorie, Philosophie des Geistes, Psychologie und herkömmlicher Ethik. Während letztere von der Frage motiviert ist, was wir tun sollten, bezieht die Ethik der Überzeugungen ihren Anstoß durch die Frage, was wir glauben sollten. Diese Frage fußt auf der Voraussetzung, dass es Normen gibt, denen unsere Gewohnheiten und Verfahren der Überzeugungsbildung unterliegen und anhand derer sich einzelne Fälle von Überzeugungsbildung als irgendwie "gut" oder "schlecht" beurteilen lassen (etwa als gerechtfertigt bzw. ungerechtfertigt); ganz so wie es Normen gibt, denen unser Handeln unterliegt und anhand derer sich einzelne Handlungen als irgendwie gut oder schlecht beurteilen lassen. Es liegt nahe anzunehmen, dass zumindest eine der Bedingungen, die eine Überzeugung legitimieren, darin besteht, dass letztere

aufgrund von angemessener Evidenz gewonnen wurde. Aber gilt diese Bedingung in allen Fällen von Überzeugungen? Kann es Fälle von Überzeugungen geben, die keinerlei Evidenz bedürfen? Ferner, kann es Fälle von Überzeugungen geben, deren Rechtmäßigkeit nicht im Vorliegen von Evidenz besteht, sondern vielmehr mit dem Willen des jeweiligen Akteurs zu tun hat, wie seit William James einige Überzeugungsethiker argumentieren? Wenn hingegen Überzeugungsbildung ein Vorgang ist, der sich gänzlich unserer Willkür entzieht, wie viele Philosophen im Anschluss an David Hume meinen, dann ist nicht zu sehen, wie Überzeugungen überhaupt ethischen Normen unterliegen können. Die genannte Voraussetzung einer jeden Überzeugungsethik bliebe damit unerfüllt. Es sind diese und ähnliche Fragen, mit denen wir uns im Seminar beschäftigen werden.

Zur "Ehe" von Wissenschaftstheorie und Wissenschaftsgeschichte (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Sturm

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Spätestens seit Thomas Kuhns einflussreichem Werk *The Structure of Scientific Revolutions* (1962) ist es üblich geworden, wissenschaftsphilosophische Debatten mithilfe von wissenschaftshistorischen Beispielen und Untersuchungen zu führen. Diese „Historisierung“, die sich gegen formale und universalisierende Richtungen der Wissenschaftstheorie richtete, ist jedoch keineswegs unumstritten. Unter dem Stichwort der „marriage“ beider Disziplinen werden eine Reihe von Fragen lebhaft debattiert: Lassen sich philosophische Fragen über die Wissenschaft vollständig historisieren? Wie sollte man etwa aus Einzelfallstudien allgemeine Erkenntnisse über wissenschaftliche Entwicklungen oder wie aus deskriptiven Studien normative Standards der Forschung gewinnen lassen? Kann umgekehrt die Wissenschaftsgeschichte von der Philosophie profitieren? Wenn ja, wie? Wenn nein, warum nicht? Das Seminar wird Texte von Norwood Russell Hanson bis ins 21. Jahrhundert behandeln und die dabei vorgestellten Argumente kritisch diskutieren.

Prof. Dr. Thomas Sturm (Barcelona) vertritt im Sommersemester die Professur für Philosophie der Neuzeit. Prof. Willaschek nimmt ein Forschungssemester wahr.

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 2. Vorlesungswoche

Vertiefungsmodul VM 3 (Praktische Philosophie)

"Der deutsch-jüdische Diskurs über ‚das Wesen‘ des Judentums von Moses Mendelssohn bis Hermann Cohen"

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jurewicz

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt Das Seminar widmet sich dem deutsch-jüdischen Diskurs über ‚das Wesen‘ des Judentums vom 18. bis zum Ende des ‚langen‘ 19. Jahrhunderts. – Beginnend mit der Haskala wurde die Sprache der Mehrheitsbevölkerung für deutsche Juden zum Medium ihres Außen- wie Binnendiskurses, damit zu einem Instrument der Verteidigung und Selbstverständigung im Spannungsfeld der christlichen Vorstellungen vom Judentum einerseits und der Herausforderungen der Moderne andererseits. Diese geistige Konstellation resultierte in einer Reihe von religionsphilosophischen Stellungnahmen, die sich zwischen den konträren Optionen von Orthodoxie und Assimilation bewegten. Sie stellten einen zweifachen Versuch der Selbstlegitimation dar: Ihre Autoren waren bestrebt, das eigene Verständnis des Judentums als Fortführung der Tradition darzustellen; gegenüber der Mehrheitsbevölkerung bemühten sie sich wiederum, das Judentum als eine dem Christentum gleichwertige, vernunftkonforme Religion auszuweisen. – Diskutiert werden im Seminar Schriften von Moses Mendelssohn, Saul Ascher, Salomon Formstecher, Samuel Hirsch und Leo Baeck bis hin zu Hermann Cohens Opus „Religion der Vernunft aus den Quellen des Judentums“, dessen Erscheinen im Jahre 1919 den zeitlichen Bogen des Seminars schließt.

Nachweis

BA-Religionswissenschaft:

BA-RW 008: Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Interdisziplinäres Modul Religionsphilosophie

MA-Religionswissenschaft:

MA-RW 008: Modul Religionen in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 012: Religionsphilosophie

MA-RW 020: Modul Religion im Diskurs

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische Religionsphilosophie

Pfarramt/Magister Theologiae:

Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

Literatur

Modul Jüdische Religionsphilosophie (JRPh)

Michael Brenner/Stefi Jersch-Wenzel/Michael A. Meyer: Deutsch-jüdische Geschichte in der Neuzeit, Bd. 2: Emanzipation und Akkulturation, 1780-1871, München 1996.

Steven M. Lowenstein/Paul Mendes-Flohr/Peter Pulzer/Monika Richarz: Deutsch-jüdische Geschichte in der Neuzeit, Bd. 3: Umstrittene Integration, 1871-1918, München 1997.

Daniel H. Frank/Oliver Leaman: History of Jewish Philosophy, London/New York 2003, S. 588-650, 698-708.

American Political Theory

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Callies

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

This is an MA seminar on American political theory. The course will begin with thinkers influential prior to the American Revolution. We'll then move into independence publications and the federalist / anti-federalist literature that fueled the constitutional debate. In the middle of the course we'll look at topics in slavery, civil disobedience, anarchism, individualism, pragmatism, feminism, and economic policy. The course will end with a focus on the perhaps the two most significant American political theorists of the 20th century: John Rawls and Robert Nozick.

Voraussetzung

The language of instruction will be English and all presentations and papers must be delivered / written in English. Thus, English proficiency is required.

Anerkennung, Macht, Kritik

Seminar, Lehrperson Lepold

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.109

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 22.07.2016 - 22.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Inhalt

„Anerkennung“ ist ein Schlüsselbegriff der gegenwärtigen Sozialphilosophie und politischen Philosophie. Mit ihm steht ein Vokabular zur Beschreibung der gesellschaftlichen Wirklichkeit zur Verfügung, das es erlaubt, Personen in ihren vielfältigen Beziehungen zueinander und Abhängigkeiten voneinander in den Blick zu nehmen. So werden auch Formen von Macht und Herrschaft sichtbar, die komplexer sind als diejenigen Fälle von Fremdbestimmung, deren Kritik in die Domäne des herkömmlichen politischen Liberalismus fällt. Wie genau man allerdings Macht und Herrschaft im Ausgang vom Anerkennungsbegriff denken kann und welche Kritik

gesellschaftlicher Anerkennungsverhältnisse auf dieser Grundlage möglich ist, sind dabei die Fragen, die uns im Seminar interessieren werden. Wir werden hierzu verschiedene Texte ausgewählter Autorinnen und Autoren lesen und gemeinsam diskutieren.

Das Seminar setzt keine speziellen Vorkenntnisse im Bereich der Anerkennungsphilosophie voraus; erwartet wird allerdings die Bereitschaft zur intensiven Auseinandersetzung mit den Texten und zur aktiven Teilnahme an den Seminardiskussionen.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Wichtig: Am 22. Juli 2016 (und, je nach Teilnehmerzahl, evtl. auch am 23. Juli) wird ein Seminarworkshop für diejenigen stattfinden, die eine Modulprüfung ablegen wollen. Im Rahmen dieses Workshops werden Sie ein kurzes Exposé Ihrer Hausarbeit vorstellen, das dann gemeinsam diskutiert wird. Die Teilnahme an diesem Workshop und die Präsentation eines kurzen Exposés ist Voraussetzung dafür, dass Sie in diesem Seminar eine Hausarbeit schreiben können.

Hegel, Jenaer Realphilosophie

Seminar, Lehrperson Brokel

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.107

Kolloquium zum Begriff der Beziehung

Kolloquium, Lehrperson von Wolzogen

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.103

Kosmopolitismus und Modelle globaler Ordnung

Seminar, Lehrperson Sierra

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Das Seminar diskutiert (a) Grundideen des gegenwärtigen Kosmopolitismus, insbesondere diejenigen, die im Rahmen der politischen Philosophie Anschlusspunkte für die Reflexion über Fragen der supranationalen politischen und institutionellen Ordnung anbieten. In diesem Rahmen und ausgehend von der Feststellung, dass gegenwärtige Probleme in unterschiedlichen Bereichen (u.a. Wirtschaft, Umwelt und Sicherheit) die Kapazität der nationalen Politik und Institutionen sprengen, haben sich Modelle entwickelt, die Bezugssysteme von Normen sowie Mechanismen und Institutionen für die Behandlung solcher Probleme entwerfen. Im Seminar werden daher ebenfalls (b) verschiedene kosmopolitische sowie alternative Modelle im Blick auf ihre Grundzüge und philosophischen Grundlagen diskutiert.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Leben und Form: Agambens Homo Sacer Projekt

Seminar, Lehrperson Khurana

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.107

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt Der italienische Philosoph Giorgio Agamben hat mit dem 1995 erstmals erschienenen Buch »Homo Sacer: Die souveräne Macht und das nackte Leben« eine mehrbändige Untersuchung der modernen Lebensform begonnen, die erst in 2014 mit dem Buch »Der Gebrauch der Körper« zum Abschluss gekommen ist. In diesem Projekt verknüpft Agamben Fragen der politischen Philosophie und der Rechtsphilosophie mit Problemen der Ethik, Ästhetik und Metaphysik. Das Seminar will den Versuch machen, sich einen Gesamtüberblick über dieses Projekt zu verschaffen, indem es Auszüge aus allen vier Teilen des Projektes diskutiert. Es wird mithin sowohl um Agambens Kritik am biopolitischen Dispositiv der Moderne gehen, das mit der Produktion »nackten Lebens« (eines seiner Form beraubten Lebens) einhergeht, wie auch um seinen positiven Gegenentwurf einer Lebens-Form, in der Form und Leben nicht voneinander getrennt werden können. Das Ziel einer solchen übergreifenden Diskussion liegt darin, Agambens Projekt nicht mehr allein im Ausgang von einigen vielbeachteten drastischen Thesen her zu verstehen, sondern auf unterliegende Probleme hin zu durchdringen wie das Verhältnis von Geist und Natur, Recht und Faktizität, Politik und Leben, Praxis und Spiel. – Um einen Blick auf den Umriss des gesamten Projekts gewinnen zu können, erfordert das Seminar dabei die Bereitschaft der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einem erhöhten Lektüreaufwand.

Literatur Literatur zur Vorbereitung
- Leland de la Durantaye, »To Be and to Do: The Life's Work of Giorgio Agamben«, abrufbar unter:
<https://bostonreview.net/books-ideas/de-la-durantaye-agamben>
- Eva Geulen, Agamben zur Einführung, Hamburg: Junius 2005.

Moralphilosophie bei David Hume

Seminar, Lehrperson Spindler

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt In diesem Seminar werden wir uns mit der Moralphilosophie David Humes beschäftigen, wie sie in dessen früher Schrift A Treatise of Human Nature vorliegt. Dabei werden wir – anhand von Auszügen aus Buch 2 („Of the Passions“) und insbesondere Buch 3 („Of Morals“) des Treatise – nachvollziehen, wie sich Humes Moralkonzeption, in deren Zentrum eine Theorie von „moral sentiments“ steht, aus einer bestimmten Konzeption der menschlichen Natur ergibt. Am Ende des Seminars werden wir vor dem Hintergrund der Lektüre des Treatise neuere Literatur zur Rolle des „general point of view“ in Humes Theorie der moralischen Beurteilung lesen.

Nach Hegel. Junghegelianische Probleme und Theorien

Seminar, Lehrperson Schmidt

Do, woch, 16:00 - 19:00, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Hegels Philosophie war bei ihrem Erscheinen für viele seiner Leser und Hörer ein Versprechen auf gesellschaftlichen Fortschritt, Liberalisierung und sogar Revolution. Schüler der hegelschen Philosophie begannen daher rasch gesellschaftspolitische Entwürfe und Stellungnahmen zu verfassen. Das Seminar will wichtige Texte der unmittelbaren Rezeption von und Anknüpfung an Hegel erschließen und diskutieren, deren eigenständige Wahrnehmung durch die marxischen Polemiken in den Frühschriften oft über Gebühr verstellt ist. Behandelte Autoren sind u.a. Eduard Gans, Bruno Bauer, Arnold Ruge, Moses Hess und Max Stirner.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Philosophie der Materiellen Kultur

Seminar, Lehrperson Seitz

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

In der neueren Philosophie des Geistes zeichnet sich immer mehr ab, dass der "Geist" eines Akteurs nicht losgelöst von seiner Einbettung in die ihm umgebene Umwelt zu verstehen ist. Dies hat weitreichende Implikationen. Wir sind Tiere in kulturellen Nischen: Ein Großteil unserer Umwelt besteht aus einer zeitlich sich stetig wandelnden "materiellen Kultur". Eine Ansammlung von Artefakten, von denen uns manche demnach nicht nur einfach bei Bedarf zur Verfügung stehen, um bestimmte geistige Tätigkeiten zu vollziehen (Beispiel Addieren mit dem Taschenrechner). Vielmehr formen diese Artefakte uns und unsere geistigen Fähigkeiten auch - und haben uns während unserer Kulturgeschichte immer schon geformt. Mit vergangenen materiellen Kulturen beschäftigt sich die Archäologie, mit neueren ein Bündel von Disziplinen, von der Anthropologie bis zur Literaturwissenschaft. Jede zeitgemäße Philosophie des Geistes ist daher auf eine reflektierte Ansicht über den Begriff der "materiellen Kultur" angewiesen, wie auch auf einen reflektierten Austausch und der Kooperation mit oben genannten Disziplinen. Im Kurs werden wir die Erfolgsaussichten für ein solches Vorhaben diskutieren.

Literatur

Seminargrundlage wird Beth Preston's Monografie "A Philosophy of Material Culture: Action, Function, and Mind" (2012), sowie weitere einschlägige Aufsätze aus der Philosophie, der Archäologie und der Anthropologie zu diesem Bereich sein.

Alle Literatur zugänglich über OLAT. Genauer Literatur- und Seminarplan in der ersten Sitzung.

Philosophische Lebensbegriffe

Seminar, Lehrperson Gurisch/Kleinod

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 4.107

Sa, Einzel, 12:00 - 16:00, 16.07.2016 - 16.07.2016, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt

Der Begriff des Lebens und das Lebendige sind seit jeher für Philosophie und Wissenschaft von herausragendem Interesse gewesen. Erst zu Beginn des 19. Jahrhunderts aber bildet sich eine eigenständige Disziplin der Wissenschaft des Lebens, die Biologie heraus. Dieser Umstand ist nicht alleine der noch recht jungen, erst in der Neuzeit entstehenden Ausdifferenzierung und Autonomisierung der Einzelwissenschaften geschuldet; schließlich hat die Physik lange davor ihre Eigenständigkeit behaupten können. Das Leben stellt das Wissen vielmehr vor ein grundlegendes Rätsel: In den das abendländische Denken bis heute prägenden Unterscheidungen zwischen Geist und Natur, Form und Materie, Denken und Sein will es sich nicht so recht einordnen lassen. Das Lebendige scheint dagegen jenseits, in der Mitte oder als Vermittler dieser Unterscheidungen figurieren zu können. Aber gerade dort, in diesem Zwischenbereich sucht das Denken nach einer angemessenen Sprache, nach den richtigen Begriffen für ein Phänomen, das sich weder auf eine kausalgesetzliche, physikalische Natur noch auf ein anthropomorphisierendes Denken reduzieren lässt und überhaupt keinen klar definierten Bereich abzustecken scheint.

Das Seminar richtet sich an Studierende im fortgeschrittenen Bachelor- oder Masterstudium. Erwartet wird die intensive und aufgeschlossene Lektüre teils auch längerer, heterogener Texte; Vorkenntnisse der Philosophie von Aristoteles, Descartes, Kant und Hegel sind empfehlenswert.

Das Seminar richtet sich an Studierende im fortgeschrittenen Bachelor- oder Masterstudium. Erwartet wird die intensive und aufgeschlossene Lektüre teils auch längerer, heterogener Texte; Vorkenntnisse der Philosophie von

Aristoteles, Descartes, Kant und Hegel sind empfehlenswert. Das Seminar beabsichtigt verschiedene klassische, aber auch neuere Versuche, das Lebendige auf einen Begriff zu bringen, zu untersuchen. Unterstellt wird dabei, dass gerade aufgrund der Unklarheit, die über das Wesen des Lebendigen besteht, besonders produktive und interessante Versuche gemacht wurden, oben genannte, klassische Unterscheidungen herauszufordern und zu vermitteln und neue Begriffe, Modelle und Systematiken zu bilden. Die Lektüre umfasst daher Texte von Aristoteles bis in die Gegenwart, klassische philosophische wie auch wissenschaftstheoretische Beiträge, zum Teil sehr unterschiedlichen Charakters.

Nachweis Für den kleinen oder Teilnahmeschein ist die Erstellung eines 1-seitigen Thesenpapiers zum Zweck der Diskussionseinleitung in die jeweilige Sitzung erforderlich; der große Schein bzw. die Modulabschlussprüfung wird durch eine Hausarbeit erlangt.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner. Einführend kann gelesen werden:
- Francois Jacob: Die Logik des Lebenden, Frankfurt 1982(2002).
- Georges Canguilhem: Die Erkenntnis des Lebens, Berlin 2009.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar wird am 3. und am 10. Mai ausfallen. Die beiden Sitzungen werden gegen Ende des Semesters, voraussichtlich am 16.7. nachgeholt werden. Über den genauen Termin wird sich gemeinsam in der ersten Sitzung verständigt.

Property-Owning Democracy

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 55, Lehrperson Reglitz

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

This course is an in-depth study of the idea of property-owning democracy as outlined by John Rawls. Rawls presents this idea as an alternative to command economy socialism, laissez-faire capitalism, and welfare state capitalism. Property-owning democracy is based on the thought that people's freedom in a market economy can only be effectively protected if wealth is widely dispersed throughout the entire population, and not concentrated in the hands of a few. The idea is thus of interest to anyone thinking about institutional alternatives to our current economic system. Rawls' remarks on property-owning democracy are not very extensive, and thus in the course we will also read texts from the recent essay collection *Property-Owning Democracy. Rawls and Beyond*, edited by Martin O'Neill and Thad Williamson.

Nachweis see syllabus

Voraussetzung Since our aim will be to study in depth a particular idea within Rawls' theory of justice, some prior familiarity with Rawls' seminal theory is required to successfully take part in the course. The language of instruction for the course will be English. Please take a look at the syllabus and check the participation requirements before registering for the course!

Literatur see syllabus

Rationale Meinungsverschiedenheiten

Seminar, Lehrperson Müller

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Meinungsverschiedenheiten sind ein allgegenwärtiges Phänomen. Menschen sind unterschiedlicher Meinung in politischen, ästhetischen oder moralischen Fragen. Aber auch hinsichtlich eindeutiger Faktenfragen kann es zum Dissens kommen: was war wirklich die Ursache für das Aussterben der Dinosaurier, ist der Konsum von Kaffee gesundheitsschädlich, hat der Angeklagte die ihm zur Last gelegte Straftat tatsächlich begangen? Und insbesondere in der Philosophie herrscht Dissens hinsichtlich vieler Fragen.

Im Seminar befassen wir uns mit dem Zusammenhang zwischen Rationalität und Meinungsverschiedenheiten. Folgende Fragen werden uns beschäftigen: lässt Rationalität es zu, dass es hinsichtlich einer Menge an Gründen mehr als eine einzige rationale Reaktion auf diese Gründe geben kann? Können Leute mit unterschiedlichen Meinungen gleichermaßen rationale Meinungen haben oder ist bei Meinungsverschiedenheiten immer eine Partei weniger rational als die andere? Was ist im Fall von Meinungsverschiedenheiten rational geboten? Kann man rational auf der eigenen Meinung beharren oder ist es rational geboten, die eigene Meinung zu verändern? Inwiefern ist Dissens ein Anzeichen dafür, dass die Meinungsbildung rationale Defizite aufweist?

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Bem. zu Zeit und Ort **Erste Sitzung: 12. April**

Socrates' Ethics

Blockseminar, Lehrperson Berman

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.418

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.418

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.418

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.418

Inhalt In this seminar, we shall examine Socrates' ethical theory as well as his theory of moral psychology. Both of these theories are dismissed too quickly by almost every thinker subsequent to him. As we will see, his theories are in fact quite complex and plausible. Some of the issues we will be dealing with are these: how are actions to be individuated?, what is the nature of desire?, what are the objects of our psychological states?, are there any objective ethical truths?, are ethical truths empirically knowable?, are ethical values incommensurable?, can knowledge be overcome by passion?, and so on. Socrates had revisionary views in his own time on all these issues, and they are likewise revisionary in ours. Our ultimate aim is to engage with those views in order to see if they are true or not.

Nachweis Everyone will be expected to read the assigned texts (see §III) and be prepared to discuss them during the seminar.

The term paper is to be primarily a philosophical (as opposed to a purely scholarly) engagement with some issue in Socrates' ethics. I require a consultation on your paper

topic. I will not accept papers on topics that have not been approved by me ahead of time.

Literatur

The only text we'll need for sure is:

Plato: Complete Works (Hackett Publishing, 1997), edited by John Cooper.

Suggested preliminary readings:

Apology, Crito, Phaedo 115a-118a

Bem. zu Zeit und Ort **Friday, June 10 th : 2pm – 6pm: Overview**

- Realism vs. Constructivism in Ethics: Disagreement, Empirical Proof, and the Nature of Observation

- Realism vs. Nominalism & Constructivism in Metaphysics and how it relates to Ethics

- Prudence & Morality: Socrates, Plato, & Aristotle vs. Kant & the modern moral philosopher

- Moral Psychology: The Nature of Action and its Causes (viz. the natures of desire and belief) and thence, What is a Justifiable Response to Wrongdoing?

- How all that relates to Political Philosophy

Saturday, June 11 th : 10am – 1pm: Realism & Constructivism in Ethics and Metaphysics

- Euthyphro 2a-11b, Cratylus 383-391, and Theaetetus 151-186

Saturday, June 11 th : 2pm – 6pm: Action Theory & the Nature of Psychological States

- Gorgias 447a-461b, Protagoras 347c-362a, & Republic IV.435c-445b

Friday, June 17 th : 2pm – 6pm: Knowledge, Power, Self-Interest, and Justice

- Gorgias 461b-522e

Saturday, June 18 th : 10am – 1pm: Self-Interest, Justice & Political Philosophy

- Gorgias 461b-522e

Saturday, June 18 th : 2pm – 6pm: Loose ends

- Ion, Lesser Hippias, Republic I, Lysis (perhaps some, but not all, of these?)

The Commentaries on Aristotle's Politics in Medieval Philosophy

Seminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Do, Einzel, 12:00 - 18:00, 26.05.2016 - 26.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:00 - 17:00, 27.05.2016 - 27.05.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 08:00 - 17:00, 28.05.2016 - 28.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt

In the Middle Ages, an important part of the discussion on issues of political theory and political philosophy takes place in the so-called "commentaries" on the Politics of Aristotle. These commentaries appear not until the end of the 13th century, shortly after the rediscovery of the greek text of the Politics and its translation into Latin.

They therefore mark the very beginning of political theory and political philosophy of the western European tradition that, until today, is concerned with determining the normative and justificatory reasons for political order and political organization.

This seminar is closely linked to the newly established SFB-Research-Project

"*Potestas, Jurisdictio und Dominium: Schwäche- und Gewaltendiskurse im 13. und 14. Jahrhundert*" (Matthias Lutz-Bachmann), but it is open for advanced students in philosophy. In the course of the seminar, we will take a close look at selected passages from commentaries by authors such as Albertus Magnus, Thomas Aquinas, and Peter of Auvergne.

Voraussetzung

The preliminary meeting and registration for this seminar will be take place on Monday, April 11th 2016, from 16-18h (I.G.-Farben Haus 2.455). Prerequisites for attending the seminar are a background in medieval philosophy, good knowledge of the Aristotelian text of the Politics, and good knowledge of Latin.

Bem. zu Zeit und Ort The preliminary meeting and registration for this seminar will be take place on Monday, April 11 2016, from 16-18h (I.G-Farben Haus 2.455). Prerequisites for attending the seminar are a background in medieval philosophy, good knowledge of the Aristotelian text of the *Politics*, and good knowledge of Latin.

The Philosophy of International Law

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Moellendorf

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

This class discusses philosophical theme concerning international law, ranging from the sources, history, and legal standing of international law to specific areas of international law, including international democracy and human rights and environmental law.

The course is conducted in English and the readings and assignments are in English as well.

Nachweis Teilnahmeschein:

There will be weekly very short reading knowledges quizzes at the beginning of class. An average of 3 out of 5 points for all the quizzes is required.

Leistungsschein:

The Teilnehmerschein plus a final take home Hausarbeit (essay) of 3000 – 5000 words. Standard citation is required. Plagiarized essays will receive no credit.

Literatur

Primary text:

The Philosophy of International Law, Samantha Besson & John Tasioulas eds.

Secondary texts:

Water Ethics, Peter G. Brown & Jeremy J. Schmidt eds.

Mattias Risse, "The Human Right to Water and Common Ownership of the Earth" *Journal of Political Philosophy* 22:2, 2014, pp. 178-203.

Was sollen wir glauben? Zur Ethik der Überzeugungen

Seminar, Lehrperson Fuhrmann/Kauss

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

Die sog. Ethik der Überzeugungen (ethics of belief) liegt auf dem Grenzgebiet von Erkenntnistheorie, Philosophie des Geistes, Psychologie und herkömmlicher Ethik. Während letztere von der Frage motiviert ist, was wir tun sollten, bezieht die Ethik der Überzeugungen ihren Anstoß durch die Frage, was wir glauben sollten. Diese Frage fußt auf der Voraussetzung, dass es Normen gibt, denen unsere Gewohnheiten und Verfahren der Überzeugungsbildung unterliegen und anhand derer sich einzelne Fälle von Überzeugungsbildung als irgendwie "gut" oder "schlecht" beurteilen lassen (etwa als gerechtfertigt bzw. ungerechtfertigt); ganz so wie es Normen gibt, denen unser Handeln unterliegt und anhand derer sich einzelne Handlungen als irgendwie gut oder schlecht beurteilen lassen. Es liegt nahe anzunehmen, dass zumindest eine der Bedingungen, die eine Überzeugung legitimieren, darin besteht, dass letztere aufgrund von angemessener Evidenz gewonnen wurde. Aber gilt diese Bedingung in allen Fällen von Überzeugungen? Kann es Fälle von Überzeugungen geben, die keinerlei Evidenz bedürfen? Ferner, kann es Fälle von Überzeugungen geben, deren Rechtmäßigkeit nicht im Vorliegen von Evidenz besteht, sondern vielmehr mit dem Willen des jeweiligen Akteurs zu tun hat, wie seit William James einige

Überzeugungsethiker argumentieren? Wenn hingegen Überzeugungsbildung ein Vorgang ist, der sich gänzlich unserer Willkür entzieht, wie viele Philosophen im Anschluss an David Hume meinen, dann ist nicht zu sehen, wie Überzeugungen überhaupt ethischen Normen unterliegen können. Die genannte Voraussetzung einer jeden Überzeugungsethik bliebe damit unerfüllt. Es sind diese und ähnliche Fragen, mit denen wir uns im Seminar beschäftigen werden.

Philosophie MA

1 Grundlagenmodul GM 1 (Geschichte der Philosophie)

Aristoteles: Metaphysik IX (Theta)

Seminar, Lehrperson Buddensiek

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Metaphysik IX ist das letzte der drei sog. „zentralen“ Bücher der Metaphysik. In Ergänzung oder zum Abschluss der Überlegungen zum grundlegenden Seienden (ousia), die er in Met. VII und VIII angestellt hat, entwickelt Aristoteles eine Konzeption der dynamis (Vermögen, Möglichkeit, Potentialität) und der energeia (Wirklichkeit, Verwirklichung, Aktualität). Sehfähigkeit z.B. kann als bloßes Vermögen oder, im Fall tatsächlichen Sehens, im aktualisierten Zustand vorliegen, ein bestimmtes Material kann potentiell ein Haus sein oder kann das Material eines konkreten Hauses sein. Diese Unterscheidung von dynamis und energeia dürfte Konsequenzen auch für unser Verständnis der aristotelischen Konzeption der ousia haben.

Fragen, die sich Aristoteles in Met. IX stellen, betreffen unter anderem (1) das Verhältnis zwischen den beiden Hauptbegriffen von dynamis (Veränderungsvermögen, Potentialität) und das Verhältnis zwischen dynamis und energeia; (2) das Verhältnis von Materie, Form und Materie-Form-Kompositum einerseits und dynamis und energeia andererseits; sowie vor allem (3) die begriffliche, zeitliche und ontologische Priorität von energeia gegenüber dynamis. Für uns kommt unter anderem (4) die Frage hinzu, ob die Diskussion von dynamis und energeia nach Aristoteles' Auffassung zu einem tiefergehenden Verständnis von ousia beitragen soll, und wenn ja, wie sie dies tut. Im Seminar gehen wir diese und weitere Fragen durch sorgfältige Lektüre und Diskussion des Textes an. Ziel ist eine Antwort auf die Frage, wie Aristoteles' Projekt in Met. IX zu verstehen ist, und eine Antwort auf die Frage, wie der Erfolg seines Vorhabens einzuschätzen ist.

Nachweis Nicht benoteter Leistungsnachweis („Kleiner Schein“) durch Texteingführung (mit Handout).

Modulprüfung durch Texteingführung (mit Handout) und Hausarbeit; Termine für die Hausarbeit:

– Abgabetermin: 10.10.16

– Abgabetermin für Wiederholung: 31.10.16

Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung für alle Teilnehmenden u.a.: Vorbereitende gründliche Lektüre von Metaphysik IX vor Beginn des Semesters (zum Seminartext: s. Literatur); während des Semesters Übernahme einer Text- und Diskussionseinführung zu einem Abschnitt des Textes und regelmäßige Lektüre ausgewählter (auch englischer) Sekundärliteratur. – Griechisch-Kenntnisse sind sehr willkommen, werden aber nicht vorausgesetzt. – 1. Termin: 14.4.2016. – Material zum Seminar findet sich ab Anfang April im OLAT-Begleitkurs:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3716743192>

Literatur

Im Seminar verwendete Übersetzung:

– Aristoteles: Metaphysik. Übers. u. eingeleitet v. Th.A. Szlezák. Berlin, 2003.

– Griechischer Text: Jaeger, W. (Hg.): Aristotelis Metaphysica. Oxford, 1957.

Literatur zur Orientierung:

– Frede, Michael: Aristotle's Notion of Potentiality in Metaphysics Theta. In: Scaltsas, T. u.a. (Hg.): Unity, Identity, and Explanation in Aristotle's Metaphysics. Oxford, 1994. S. 173-193.

– Makin, S.: Introduction. In: Ders.: Aristotle Metaphysics Book Theta. Oxford, 2006. S. xi-xlii.

Hegel, Jenaer Realphilosophie

Seminar, Lehrperson Brokel

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.107

Leben und Form: Agambens Homo Sacer Projekt

Seminar, Lehrperson Khurana

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.107

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt Der italienische Philosoph Giorgio Agamben hat mit dem 1995 erstmals erschienenen Buch »Homo Sacer: Die souveräne Macht und das nackte Leben« eine mehrbändige Untersuchung der modernen Lebensform begonnen, die erst in 2014 mit dem Buch »Der Gebrauch der Körper« zum Abschluss gekommen ist. In diesem Projekt verknüpft Agamben Fragen der politischen Philosophie und der Rechtsphilosophie mit Problemen der Ethik, Ästhetik und Metaphysik. Das Seminar will den Versuch machen, sich einen Gesamtüberblick über dieses Projekt zu verschaffen, indem es Auszüge aus allen vier Teilen des Projektes diskutiert. Es wird mithin sowohl um Agambens Kritik am biopolitischen Dispositiv der Moderne gehen, das mit der Produktion »nackten Lebens« (eines seiner Form beraubten Lebens) einhergeht, wie auch um seinen positiven Gegenentwurf einer Lebens-Form, in der Form und Leben nicht voneinander getrennt werden können. Das Ziel einer solchen übergreifenden Diskussion liegt darin, Agambens Projekt nicht mehr allein im Ausgang von einigen vielbeachteten drastischen Thesen her zu verstehen, sondern auf unterliegende Probleme hin zu durchdringen wie das Verhältnis von Geist und Natur, Recht und Faktizität, Politik und Leben, Praxis und Spiel. – Um einen Blick auf den Umriss des gesamten Projekts gewinnen zu können, erfordert das Seminar dabei die Bereitschaft der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einem erhöhten Lektüreaufwand.

Literatur Literatur zur Vorbereitung
- Leland de la Durantaye, »To Be and to Do: The Life's Work of Giorgio Agamben«, abrufbar unter:
<https://bostonreview.net/books-ideas/de-la-durantaye-agamben>
- Eva Geulen, Agamben zur Einführung, Hamburg: Junius 2005.

Moralphilosophie bei David Hume

Seminar, Lehrperson Spindler

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt In diesem Seminar werden wir uns mit der Moralphilosophie David Humes beschäftigen, wie sie in dessen früher Schrift A Treatise of Human Nature vorliegt. Dabei werden wir – anhand von Auszügen aus Buch 2 („Of the Passions“) und insbesondere Buch 3 („Of Morals“) des Treatise – nachvollziehen, wie sich Humes Moralkonzeption, in deren Zentrum eine Theorie von „moral sentiments“ steht, aus einer bestimmten Konzeption der menschlichen Natur ergibt. Am Ende des Seminars werden wir vor dem Hintergrund der Lektüre des Treatise neuere Literatur zur Rolle des „general point of view“ in Humes Theorie der moralischen Beurteilung lesen.

Philosophische Analyse: Über Intuition, Apriori, Gedankenexperiment (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Trettin

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Das Seminar handelt von philosophischen Methoden und greift dabei eine in den letzten Jahren entstandene Debatte auf, in der vor allem folgende Fragen kontrovers diskutiert werden:

- 1) Welche Rolle spielen apriorische Analysen? Was kann Philosophie „aus dem Lehnstuhl“ erreichen?
- 2) Was sind Intuitionen und welche epistemische Funktion sollte man ihnen (nicht) einräumen?
- 3) Was „beweisen“ Gedankenexperimente und Fallbeispiele?
- 4) Gibt es überhaupt spezifisch philosophische Methoden? Was unterscheidet sie von denen in den anderen Wissenschaften und von der Urteilsbildung im Alltag?

Wir werden ausgewählte Aufsätze heranziehen sowie in Auszügen Timothy Williamson (The Philosophy of Philosophy, 2007) und Herman Cappelen (Philosophy without Intuitions, 2012) lesen. Bezüglich des Apriori werden wir auf einschlägige Stellen in Kants Kritik der reinen Vernunft rekurrieren. Ein Seminarplan mit Literaturliste wird zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.

Voraussetzung

Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, Texte in englischer Sprache zu lesen.

Von allen Teilnehmenden wird erwartet, dass sie während des Semesters zwei kurze Essays (jeweils ca. 2-3 Seiten) schreiben, um ein Argument zu rekonstruieren, einen Textabschnitt zusammenzufassen oder eine im Seminarkontext relevante Frage zu beantworten. Dabei sollte ein Kurzkomentar und/oder eine eigene Frage formuliert werden, um die Diskussion im Seminar mitzugestalten. Eine dieser kleinen Leistungen kann auch durch ein Kurzreferat (ca. 10-15 Minuten) ersetzt werden.

Semesterapparat: Raum IG 1.621

Philosophische Lebensbegriffe

Seminar, Lehrperson Gurisch/Kleinod

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 4.107

Sa, Einzel, 12:00 - 16:00, 16.07.2016 - 16.07.2016, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt

Der Begriff des Lebens und das Lebendige sind seit jeher für Philosophie und Wissenschaft von herausragendem Interesse gewesen. Erst zu Beginn des 19. Jahrhunderts aber bildet sich eine eigenständige Disziplin der Wissenschaft des Lebens, die Biologie heraus. Dieser Umstand ist nicht alleine der noch recht jungen, erst in der Neuzeit entstehenden Ausdifferenzierung und Autonomisierung der Einzelwissenschaften geschuldet; schließlich hat die Physik lange davor ihre Eigenständigkeit behaupten können. Das Leben stellt das Wissen vielmehr vor ein grundlegendes Rätsel: In den das abendländische Denken bis heute prägenden Unterscheidungen zwischen Geist und Natur, Form und Materie, Denken und Sein will es sich nicht so recht einordnen lassen. Das Lebendige scheint dagegen jenseits, in der Mitte oder als Vermittler dieser Unterscheidungen figurieren zu können. Aber gerade dort, in diesem Zwischenbereich sucht das Denken nach einer angemessenen Sprache, nach den richtigen Begriffen für ein Phänomen, das sich weder auf eine kausalgesetzliche, physikalische Natur noch auf ein anthropomorphisierendes Denken reduzieren lässt und überhaupt keinen klar definierten Bereich abzustecken scheint.

Das Seminar richtet sich an Studierende im fortgeschrittenen Bachelor- oder Masterstudium. Erwartet wird die intensive und aufgeschlossene Lektüre teils auch längerer, heterogener Texte; Vorkenntnisse der Philosophie von Aristoteles, Descartes, Kant und Hegel sind empfehlenswert.

Das Seminar richtet sich an Studierende im fortgeschrittenen Bachelor- oder Masterstudium. Erwartet wird die intensive und aufgeschlossene Lektüre teils auch längerer, heterogener Texte; Vorkenntnisse der Philosophie von Aristoteles, Descartes, Kant und Hegel sind empfehlenswert. Das Seminar beabsichtigt verschiedene klassische, aber auch neuere Versuche, das Lebendige auf einen Begriff zubringen, zu untersuchen. Unterstellt wird dabei, dass gerade aufgrund der Unklarheit, die über das Wesen des Lebendigen besteht, besonders produktive und interessante Versuche gemacht wurden, oben genannte, klassische Unterscheidungen herauszufordern und zu vermitteln und neue Begriffe, Modelle und Systematiken

zu bilden. Die Lektüre umfasst daher Texte von Aristoteles bis in die Gegenwart, klassische philosophische wie auch wissenschaftstheoretische Beiträge, zum Teil sehr unterschiedlichen Charakters.

Nachweis Für den kleinen oder Teilnahmeschein ist die Erstellung eines 1-seitigen Thesenpapiers zum Zweck der Diskussionseinleitung in die jeweilige Sitzung erforderlich; der große Schein bzw. die Modulabschlussprüfung wird durch eine Hausarbeit erlangt.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner. Einführend kann gelesen werden:

- Francois Jacob: Die Logik des Lebenden, Frankfurt 1982(2002).
- Georges Canguilhem: Die Erkenntnis des Lebens, Berlin 2009.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar wird am 3. und am 10. Mai ausfallen. Die beiden Sitzungen werden gegen Ende des Semesters, voraussichtlich am 16.7. nachgeholt werden. Über den genauen Termin wird sich gemeinsam in der ersten Sitzung verständigt.

Socrates' Ethics

Blockseminar, Lehrperson Berman

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.418

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.418

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.418

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.418

Inhalt In this seminar, we shall examine Socrates' ethical theory as well as his theory of moral psychology. Both of these theories are dismissed too quickly by almost every thinker subsequent to him. As we will see, his theories are in fact quite complex and plausible. Some of the issues we will be dealing with are these: how are actions to be individuated?, what is the nature of desire?, what are the objects of our psychological states?, are there any objective ethical truths?, are ethical truths empirically knowable?, are ethical values incommensurable?, can knowledge be overcome by passion?, and so on. Socrates had revisionary views in his own time on all these issues, and they are likewise revisionary in ours. Our ultimate aim is to engage with those views in order to see if they are true or not.

Nachweis Everyone will be expected to read the assigned texts (see §III) and be prepared to discuss them during the seminar.

The term paper is to be primarily a philosophical (as opposed to a purely scholarly) engagement with some issue in Socrates' ethics. I require a consultation on your paper topic. I will not accept papers on topics that have not been approved by me ahead of time.

Literatur The only text we'll need for sure is:
Plato: Complete Works (Hackett Publishing, 1997), edited by John Cooper.

Suggested preliminary readings:
Apology, Crito, Phaedo 115a-118a

Bem. zu Zeit und Ort **Friday, June 10 th : 2pm – 6pm: Overview**

- Realism vs. Constructivism in Ethics: Disagreement, Empirical Proof, and the Nature of Observation
- Realism vs. Nominalism & Constructivism in Metaphysics and how it relates to Ethics
- Prudence & Morality: Socrates, Plato, & Aristotle vs. Kant & the modern moral philosopher
- Moral Psychology: The Nature of Action and its Causes (viz. the natures of desire and belief) and thence, What is a Justifiable Response to Wrongdoing?
- How all that relates to Political Philosophy

Saturday, June 11 th : 10am – 1pm: Realism & Constructivism in Ethics and Metaphysics

- Euthyphro 2a-11b, Cratylus 383-391, and Theaetetus 151-186

Saturday, June 11 th : 2pm – 6pm: Action Theory & the Nature of Psychological States

- Gorgias 447a-461b, Protagoras 347c-362a, & Republic IV.435c-445b

Friday, June 17 th : 2pm – 6pm: Knowledge, Power, Self-Interest, and Justice

- Gorgias 461b-522e

Saturday, June 18 th : 10am – 1pm: Self-Interest, Justice & Political Philosophy

- Gorgias 461b-522e

Saturday, June 18 th : 2pm – 6pm: Loose ends

- Ion, Lesser Hippias, Republic I, Lysis (perhaps some, but not all, of these?)

Ästhetische Theorie V - Arnold Gehlens "Zeit-Bilder"

Seminar, Lehrperson Honneth/Khurana/Seel

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Das Seminar widmet sich Arnold Gehlens 1960 erstmals erschienener Studie »Zeit-Bilder«, mit der Gehlen eine »Soziologie und Ästhetik der modernen Malerei« vorgelegt hat. Gehlen unterscheidet drei Typen der Bildrationalität – Kunst der Vergegenwärtigung, realistische Kunst, abstrakte Malerei –, die einen jeweils unterschiedlichen primären Sachbezug aufweisen (Wirklichkeit, Natur, Subjektivität) und drei Gesellschaftsformationen korrespondieren: der Feudalgesellschaft, der emporstrebenden bürgerlichen Gesellschaft und der nachbürgerlichen Industriegesellschaft. Das »eigentlich kritische Problem« liegt für Gehlen in der Kunst seiner eigenen Gegenwart, die die Frage aufwirft, »wohin eigentlich die Bildrationalität abwandert, wenn mit dem Gegenstand auch noch das Wiedererkennen ausgehoben wird«. Die moderne Kunst verringert den objektiven Bedeutungsgehalt und erhöht so die »Souveränität der Kunst«; sie tut dies allerdings auf eine solche Weise, dass die Werke von Kommentaren abhängig werden, die wir im Falle der modernen Kunst zur Kunst selbst zählen müssen. Mit dieser ebenso komplexen wie prekären Form einer ungegenständlichen Bildgebung vollbringt die Kunst nach Gehlens Analyse Erstaunliches: Die moderne Kunst adoptiert die Bewusstseinsformen, die im Zusammenspiel von Technik, Naturwissenschaft und Gesellschaft entstanden sind, und entlastet uns dennoch zugleich von den Zwängen, die in diesen modernen rationalen Systemen vorherrschen: »Nur in der Kunst«, so Gehlen, »kann man noch Freiheitsgrade und Reflexionswachheiten und Libertinismen vorschweben lassen, die im öffentlichen Leben gar nicht unterzubringen wären.« – Das Seminar wird Gehlens bild- und sozialtheoretische Überlegungen im Ausgang von seiner Studie näher untersuchen und in den Kontext anderer ästhetischer Theorien des 20. Jahrhunderts stellen.

Literatur

- Arnold Gehlen, Zeit-Bilder. Zur Soziologie und Ästhetik der modernen Malerei, 3. Auflage, Frankfurt/M. 1986.

2 Grundlagenmodul GM 2 (Theoretische Philosophie)

American Political Theory

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Callies

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

This is an MA seminar on American political theory. The course will begin with thinkers influential prior to the American Revolution. We'll then move into independence publications and the federalist / anti-federalist literature that fueled the constitutional debate. In the middle of the course we'll look at topics in slavery, civil disobedience, anarchism, individualism, pragmatism, feminism, and economic policy. The course will end with a focus on the perhaps the two most significant American political theorists of the 20th century: John Rawls and Robert Nozick.

Voraussetzung The language of instruction will be English and all presentations and papers must be delivered / written in English. Thus, English proficiency is required.

Aristoteles: Metaphysik IX (Theta)

Seminar, Lehrperson Buddensiek

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Metaphysik IX ist das letzte der drei sog. „zentralen“ Bücher der Metaphysik. In Ergänzung oder zum Abschluss der Überlegungen zum grundlegenden Seienden (ousia), die er in Met. VII und VIII angestellt hat, entwickelt Aristoteles eine Konzeption der dynamis (Vermögen, Möglichkeit, Potentialität) und der energeia (Wirklichkeit, Verwirklichung, Aktualität). Sehfähigkeit z.B. kann als bloßes Vermögen oder, im Fall tatsächlichen Sehens, im aktualisierten Zustand vorliegen, ein bestimmtes Material kann potentiell ein Haus sein oder kann das Material eines konkreten Hauses sein. Diese Unterscheidung von dynamis und energeia dürfte Konsequenzen auch für unser Verständnis der aristotelischen Konzeption der ousia haben.

Fragen, die sich Aristoteles in Met. IX stellen, betreffen unter anderem (1) das Verhältnis zwischen den beiden Hauptbegriffen von dynamis (Veränderungsvermögen, Potentialität) und das Verhältnis zwischen dynamis und energeia; (2) das Verhältnis von Materie, Form und Materie-Form-Kompositum einerseits und dynamis und energeia andererseits; sowie vor allem (3) die begriffliche, zeitliche und ontologische Priorität von energeia gegenüber dynamis. Für uns kommt unter anderem (4) die Frage hinzu, ob die Diskussion von dynamis und energeia nach Aristoteles' Auffassung zu einem tiefergehenden Verständnis von ousia beitragen soll, und wenn ja, wie sie dies tut. Im Seminar gehen wir diese und weitere Fragen durch sorgfältige Lektüre und Diskussion des Textes an. Ziel ist eine Antwort auf die Frage, wie Aristoteles' Projekt in Met. IX zu verstehen ist, und eine Antwort auf die Frage, wie der Erfolg seines Vorhabens einzuschätzen ist.

Nachweis Nicht benoteter Leistungsnachweis („Kleiner Schein“) durch Texteingführung (mit Handout).

Modulprüfung durch Texteingführung (mit Handout) und Hausarbeit; Termine für die Hausarbeit:

– Abgabetermin: 10.10.16

– Abgabetermin für Wiederholung: 31.10.16

Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung für alle Teilnehmenden u.a.: Vorbereitende gründliche Lektüre von Metaphysik IX vor Beginn des Semesters (zum Seminartext: s. Literatur); während des Semesters Übernahme einer Text- und Diskussionseinführung zu einem Abschnitt des Textes und regelmäßige Lektüre ausgewählter (auch englischer) Sekundärliteratur. – Griechisch-Kenntnisse sind sehr willkommen, werden aber nicht vorausgesetzt. – 1. Termin: 14.4.2016. – Material zum Seminar findet sich ab Anfang April im OLAT-Begleitkurs:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3716743192>

Literatur

Im Seminar verwendete Übersetzung:

- Aristoteles: Metaphysik. Übers. u. eingeleitet v. Th.A. Szlezák. Berlin, 2003.
- Griechischer Text: Jaeger, W. (Hg.): Aristotelis Metaphysica. Oxford, 1957.

Literatur zur Orientierung:

- Frede, Michael: Aristotle's Notion of Potentiality in Metaphysics Theta. In: Scaltsas, T. u.a. (Hg.): Unity, Identity, and Explanation in Aristotle's Metaphysics. Oxford, 1994. S. 173-193.
- Makin, S.: Introduction. In: Ders.: Aristotle Metaphysics Book Theta. Oxford, 2006. S. xi-xlii.

David Chalmers „The Conscious Mind“

Seminar, Lehrperson Barz

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.04.2016 - 28.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Block, 10:00 - 16:00, 18.07.2016 - 22.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

„The Conscious Mind“ ist eines der wichtigsten Bücher, die in den letzten Jahrzehnten im Bereich der analytischen Philosophie des Geistes erschienen sind. Chalmers' Kernbotschaft ist denkbar einfach: Der Materialismus ist falsch. Im Gegensatz zu anderen Anti-Materialisten (die manchmal durchaus religiöse Fernziele verfolgen) steht Chalmers allerdings fest auf dem Boden des Naturalismus. Ein weiterer Aspekt, der „The Conscious Mind“ so interessant macht, besteht darin, daß Chalmers seine anti-materialistische Argumentation mit einem (damals) neuartigen sprachphilosophischen Ansatz unterfüttert, der heute unter dem Stichwort zweidimensionale Semantik in aller Munde ist. Wer sich für die zeitgenössische Diskussion in der analytischen Philosophie des Geistes interessiert, kommt an diesem Buch daher nicht vorbei. – Das Ziel des Seminars besteht darin, sich einen Überblick über die zentralen Kapitel von „The Conscious Mind“ zu verschaffen. Ein Reader mit entsprechenden Auszügen wird rechtzeitig in elektronischer Form bereitgestellt.

Voraussetzung

Die organisatorischen Details des vom 18.–22. Juli in Form eines Blocks stattfindenden Seminars werden wir in der vorbereitenden Sitzung am 28. April besprechen.

Geist und Verkörperung (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Röska-Hardy

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt

Der Cartesianismus und der frühe Funktionalismus in der Philosophie des Geistes stimmen darin überein, dass sich Denktätigkeit höherer Ordnung unabhängig von der Rolle des Körpers analysieren lässt. In den letzten Jahrzehnten wird diese Auffassung von Ansätzen in Frage gestellt, die sich unter dem Begriff der ‚Verkörperlichung‘ (embodiment) subsumieren lassen.* Ihnen gemeinsam ist die These, dass Denken kein bloßer Gehirnvorgang ist, sondern Gehirn, Körper und Umwelt involviert. Diese Ansätze sind im Einzelnen höchst unterschiedlich. Unter ihnen herrscht kein Konsens darüber, was für ein Gewicht der Verkörperlichung gegeben werden soll. Zum Beispiel: Die Rolle des Körpers in Wahrnehmungs- und Verhaltensprozessen bis hin zu abstraktem Denken wird je nach Ansatz als ‚erweitert‘, ‚verkörperlicht‘, ‚situert‘ oder ‚enaktiv‘ unterschiedlich aufgefasst.

Das Seminar soll in die philosophischen Verkörperlichungs-Ansätze einführen und deren Bezüge zur Phänomenologie und zu Positionen in der Philosophie des Geistes herausarbeiten. Ziel des Seminars ist es, einflussreiche Ansätze in der ‚Philosophie der Verkörperlichung‘ darzustellen und zu systematisieren. Dabei soll die Herausforderung für historisch tradierte Auffassungen des Geistes und für dominante Positionen in der Philosophie des Geistes bewertet werden.

* Für ‚embodiment‘ wird die Übersetzung ‚Verkörperlichung‘ statt ‚Verkörperung‘ verwendet, weil zum einen ‚Verkörperlichung‘ seit mehreren Jahren in der

deutschsprachigen Diskussion als Übersetzung gebraucht wird und zum anderen vermischt die Übersetzung ‚Verkörperung‘ wichtige Unterschiede zwischen den Positionen, die sich auf embodiment berufen.

Literatur

Zur Anschaffung empfohlen:

Fingerhut et al., Philosophie der Verkörperung, stw 2060. Berlin: Suhrkamp Verlag 2013.

Literaturvorschlag:

- 1) Das Comptermodell des Geistes
Dennett, Dan „Cognitive Wheels“. In: Hookway (Hg.) Minds, Machines and Evolution. Cambridge, 129-151.
- 2) Erweiterete Kognition (extended mind)
Clark, A. and Chalmers, D. 1998 “The Extended Mind”, Analysis 58:7-19.
/dt. Der ausgedehnte Geist. In: Philosophie der Verkörperung.
Adams, F. and Aizawa, K. “Die Grenzen der Kognition” In: Philosophie der Verkörperung.
Sterelny, K. „Der Geist – ausgedehnt oder gestützt?“ In: Philosophie der Verkörperung.
- 3) Der Körper als kognitive Ressource: Verkörperlichung (embodiment)
Haugeland, J. „Der verkörperte und eingebettete Geist“ In: Philosophie der Verkörperung.
Metzinger, Th. „Different conceptions of embodiment“. In: PSYCHE – an interdisciplinary Journal of Research on Consciousness 12.
Adams, F. “Embodied Cognition,” In: Phenomenology and Cognition, 2010, 9 (4): 619–628.
- 4) Situative Einbettung (embeddedness): Die Rolle der natürlichen und sozialen Umwelt
Gallagher, S. , “Philosophical Antecedents of Situated Cognition”. In: The Cambridge Handbook of Situated Cognition, P. Robbins and M. Aydede (Hrsg.), Cambridge University Press 2009, pp. 35–51.
- 5) Verkörperlichung und situative Einbettung (embodied and embedded cognition)
Chemero, A., Radical Embodied Cognition Cambridge/MA 2009 (Auszug).
- 6) Sensomotorische Ansätze
O’Regan, J. Kevin und Noë, A., „Ein sensomotorischer Ansatz des Sehens und des visuellen Bewusstseins“. In: Philosophie der Verkörperung.
Noë, A. Du bist nicht Dein Gehirn . München 2010 (Auszug).
Hurley, Susan, „Wahrnehmen und Handeln. Alternative Sichtweisen“. In: Philosophie der Verkörperung.
- 7) Enaktivismus
Varela, F., Thompson, E. und Rosch, E., „Enaktivismus – verkörperte Kognition“. In: Philosophie der Verkörperung.
Thompson, E. und Stapleton, M., „Making sense of sense-making“. In: Topoi 28 (2009): 23-30.

Philosophie der Materiellen Kultur

Seminar, Lehrperson Seitz

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

In der neueren Philosophie des Geistes zeichnet sich immer mehr ab, dass der “Geist” eines Akteurs nicht losgelöst von seiner Einbettung in die ihm umgebene Umwelt zu verstehen ist. Dies hat weitreichende Implikationen. Wir sind Tiere in kulturellen Nischen: Ein Großteil unserer Umwelt besteht aus einer zeitlich sich stetig wandelnden “materiellen Kultur”. Eine Ansammlung von Artefakten, von denen uns manche demnach nicht nur einfach bei Bedarf zur Verfügung stehen, um bestimmte geistige Tätigkeiten zu vollziehen (Beispiel Addieren mit dem Taschenrechner). Vielmehr formen diese Artefakte uns und unsere geistigen Fähigkeiten auch - und haben uns während unserer Kulturgeschichte immer schon geformt. Mit vergangenen materiellen Kulturen beschäftigt sich die Archäologie, mit neueren ein Bündel von Disziplinen, von der Anthropologie bis zur Literaturwissenschaft. Jede zeitgemäße Philosophie des

Geistes ist daher auf eine reflektierte Ansicht über den Begriff der "materiellen Kultur" angewiesen, wie auch auf einen reflektierten Austausch und der Kooperation mit oben genannten Disziplinen. Im Kurs werden wir die Erfolgsaussichten für ein solches Vorhaben diskutieren.

Literatur

Seminargrundlage wird Beth Preston's Monografie "A Philosophy of Material Culture: Action, Function, and Mind" (2012), sowie weitere einschlägige Aufsätze aus der Philosophie, der Archäologie und der Anthropologie zu diesem Bereich sein.

Alle Literatur zugänglich über OLAT. Genauer Literatur- und Seminarplan in der ersten Sitzung.

Philosophische Analyse: Über Intuition, Apriori, Gedankenexperiment (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Trettin

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Das Seminar handelt von philosophischen Methoden und greift dabei eine in den letzten Jahren entstandene Debatte auf, in der vor allem folgende Fragen kontrovers diskutiert werden:

- 1) Welche Rolle spielen apriorische Analysen? Was kann Philosophie „aus dem Lehnstuhl“ erreichen?
- 2) Was sind Intuitionen und welche epistemische Funktion sollte man ihnen (nicht) einräumen?
- 3) Was „beweisen“ Gedankenexperimente und Fallbeispiele?
- 4) Gibt es überhaupt spezifisch philosophische Methoden? Was unterscheidet sie von denen in den anderen Wissenschaften und von der Urteilsbildung im Alltag?

Wir werden ausgewählte Aufsätze heranziehen sowie in Auszügen Timothy Williamson (The Philosophy of Philosophy, 2007) und Herman Cappelen (Philosophy without Intuitions, 2012) lesen. Bezüglich des Apriori werden wir auf einschlägige Stellen in Kants Kritik der reinen Vernunft rekurrieren. Ein Seminarplan mit Literaturliste wird zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.

Voraussetzung

Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, Texte in englischer Sprache zu lesen.

Von allen Teilnehmenden wird erwartet, dass sie während des Semesters zwei kurze Essays (jeweils ca. 2-3 Seiten) schreiben, um ein Argument zu rekonstruieren, einen Textabschnitt zusammenzufassen oder eine im Seminarkontext relevante Frage zu beantworten. Dabei sollte ein Kurzkomentar und/oder eine eigene Frage formuliert werden, um die Diskussion im Seminar mitzugestalten. Eine dieser kleinen Leistungen kann auch durch ein Kurzreferat (ca. 10-15 Minuten) ersetzt werden.

Semesterapparat: Raum IG 1.621

Philosophische Lebensbegriffe

Seminar, Lehrperson Gurisch/Kleinod

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 4.107

Sa, Einzel, 12:00 - 16:00, 16.07.2016 - 16.07.2016, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt

Der Begriff des Lebens und das Lebendige sind seit jeher für Philosophie und Wissenschaft von herausragendem Interesse gewesen. Erst zu Beginn des 19. Jahrhunderts aber bildet sich eine eigenständige Disziplin der Wissenschaft des Lebens, die Biologie heraus. Dieser Umstand ist nicht alleine der noch recht jungen, erst in der Neuzeit entstehenden Ausdifferenzierung und Autonomisierung der Einzelwissenschaften geschuldet; schließlich hat die Physik lange davor ihre Eigenständigkeit behaupten können. Das Leben stellt das Wissen vielmehr vor ein grundlegendes Rätsel: In den das abendländische Denken bis heute prägenden Unterscheidungen zwischen Geist und Natur, Form und Materie, Denken und Sein will es sich nicht so recht einordnen lassen. Das Lebendige scheint dagegen jenseits, in der Mitte oder als Vermittler dieser Unterscheidungen figurieren zu können. Aber gerade dort, in diesem Zwischenbereich sucht das Denken nach einer angemessenen

Sprache, nach den richtigen Begriffen für ein Phänomen, das sich weder auf eine kausalgesetzliche, physikalische Natur noch auf ein anthropomorphisierendes Denken reduzieren lässt und überhaupt keinen klar definierten Bereich abzustecken scheint.

Das Seminar richtet sich an Studierende im fortgeschrittenen Bachelor- oder Magister- sowie Masterstudium. Erwartet wird die intensive und aufgeschlossene Lektüre teils auch längerer, heterogener Texte; Vorkenntnisse der Philosophie von Aristoteles, Descartes, Kant und Hegel sind empfehlenswert.

Das Seminar richtet sich an Studierende im fortgeschrittenen Bachelor- oder Magister- sowie Masterstudium. Erwartet wird die intensive und aufgeschlossene Lektüre teils auch längerer, heterogener Texte; Vorkenntnisse der Philosophie von Aristoteles, Descartes, Kant und Hegel sind empfehlenswert. Das Seminar beabsichtigt verschiedene klassische, aber auch neuere Versuche, das Lebendige auf einen Begriff zu bringen, zu untersuchen. Unterstellt wird dabei, dass gerade aufgrund der Unklarheit, die über das Wesen des Lebendigen besteht, besonders produktive und interessante Versuche gemacht wurden, oben genannte, klassische Unterscheidungen herauszufordern und zu vermitteln und neue Begriffe, Modelle und Systematiken zu bilden. Die Lektüre umfasst daher Texte von Aristoteles bis in die Gegenwart, klassische philosophische wie auch wissenschaftstheoretische Beiträge, zum Teil sehr unterschiedlichen Charakters.

Nachweis Für den kleinen oder Teilnahmeschein ist die Erstellung eines 1-seitigen Thesenpapiers zum Zweck der Diskussionseinleitung in die jeweilige Sitzung erforderlich; der große Schein bzw. die Modulabschlussprüfung wird durch eine Hausarbeit erlangt.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner. Einführend kann gelesen werden:

- Francois Jacob: Die Logik des Lebenden, Frankfurt 1982(2002).
- Georges Canguilhem: Die Erkenntnis des Lebens, Berlin 2009.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar wird am 3. und am 10. Mai ausfallen. Die beiden Sitzungen werden gegen Ende des Semesters, voraussichtlich am 16.7. nachgeholt werden. Über den genauen Termin wird sich gemeinsam in der ersten Sitzung verständigt.

Philosophische Logik. Belief Revision (Vorlesung/Seminar)

Vorlesung, Lehrperson Fuhrmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Ästhetische Theorie V - Arnold Gehlens "Zeit-Bilder"

Seminar, Lehrperson Honneth/Khurana/Seel

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Das Seminar widmet sich Arnold Gehlens 1960 erstmals erschienener Studie »Zeit-Bilder«, mit der Gehlen eine »Soziologie und Ästhetik der modernen Malerei« vorgelegt hat. Gehlen unterscheidet drei Typen der Bildrationalität – Kunst der Vergegenwärtigung, realistische Kunst, abstrakte Malerei –, die einen jeweils unterschiedlichen primären Sachbezug aufweisen (Wirklichkeit, Natur, Subjektivität) und drei Gesellschaftsformationen korrespondieren: der Feudalgesellschaft,

der emporstrebenden bürgerlichen Gesellschaft und der nachbürgerlichen Industriegesellschaft. Das »eigentlich kritische Problem« liegt für Gehlen in der Kunst seiner eigenen Gegenwart, die die Frage aufwirft, »wohin eigentlich die Bildrationalität abwandert, wenn mit dem Gegenstand auch noch das Wiedererkennen ausgehoben wird«. Die moderne Kunst verringert den objektiven Bedeutungsgehalt und erhöht so die »Souveränität der Kunst«; sie tut dies allerdings auf eine solche Weise, dass die Werke von Kommentaren abhängig werden, die wir im Falle der modernen Kunst zur Kunst selbst zählen müssen. Mit dieser ebenso komplexen wie prekären Form einer ungegenständlichen Bildgebung vollbringt die Kunst nach Gehlens Analyse Erstaunliches: Die moderne Kunst adoptiert die Bewusstseinsformen, die im Zusammenspiel von Technik, Naturwissenschaft und Gesellschaft entstanden sind, und entlastet uns dennoch zugleich von den Zwängen, die in diesen modernen rationalen Systemen vorherrschen: »Nur in der Kunst«, so Gehlen, »kann man noch Freiheitsgrade und Reflexionswachheiten und Libertinismen vorschweben lassen, die im öffentlichen Leben gar nicht unterzubringen wären.« – Das Seminar wird Gehlens bild- und sozialtheoretische Überlegungen im Ausgang von seiner Studie näher untersuchen und in den Kontext anderer ästhetischer Theorien des 20. Jahrhunderts stellen.

Literatur - Arnold Gehlen, *Zeit-Bilder. Zur Soziologie und Ästhetik der modernen Malerei*, 3. Auflage, Frankfurt/M. 1986.

3 Grundlagenmodul GM 3 (Praktische Philosophie)

American Political Theory

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Callies

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

This is an MA seminar on American political theory. The course will begin with thinkers influential prior to the American Revolution. We'll then move into independence publications and the federalist / anti-federalist literature that fueled the constitutional debate. In the middle of the course we'll look at topics in slavery, civil disobedience, anarchism, individualism, pragmatism, feminism, and economic policy. The course will end with a focus on the perhaps the two most significant American political theorists of the 20th century: John Rawls and Robert Nozick.

Voraussetzung The language of instruction will be English and all presentations and papers must be delivered / written in English. Thus, English proficiency is required.

Anerkennung, Macht, Kritik

Seminar, Lehrperson Lepold

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.109

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 22.07.2016 - 22.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Inhalt „Anerkennung“ ist ein Schlüsselbegriff der gegenwärtigen Sozialphilosophie und politischen Philosophie. Mit ihm steht ein Vokabular zur Beschreibung der gesellschaftlichen Wirklichkeit zur Verfügung, das es erlaubt, Personen in ihren vielfältigen Beziehungen zueinander und Abhängigkeiten voneinander in den Blick zu nehmen. So werden auch Formen von Macht und Herrschaft sichtbar, die komplexer sind als diejenigen Fälle von Fremdbestimmung, deren Kritik in die Domäne des herkömmlichen politischen Liberalismus fällt. Wie genau man allerdings Macht und Herrschaft im Ausgang vom Anerkennungsbegriff denken kann und welche Kritik gesellschaftlicher Anerkennungsverhältnisse auf dieser Grundlage möglich ist, sind dabei die Fragen, die uns im Seminar interessieren werden. Wir werden hierzu verschiedene Texte ausgewählter Autorinnen und Autoren lesen und gemeinsam diskutieren.

Das Seminar setzt keine speziellen Vorkenntnisse im Bereich der Anerkennungsphilosophie voraus; erwartet wird allerdings die Bereitschaft zur

intensiven Auseinandersetzung mit den Texten und zur aktiven Teilnahme an den
Seminar Diskussionen.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Wichtig: Am 22. Juli 2016 (und, je nach Teilnehmerzahl, evtl. auch am 23. Juli) wird ein
Seminarworkshop für diejenigen stattfinden, die eine Modulprüfung ablegen wollen. Im
Rahmen dieses Workshops werden Sie ein kurzes Exposé Ihrer Hausarbeit vorstellen,
das dann gemeinsam diskutiert wird. Die Teilnahme an diesem Workshop und die
Präsentation eines kurzen Exposés ist Voraussetzung dafür, dass Sie in diesem
Seminar eine Hausarbeit schreiben können.

Hegel, Jenaer Realphilosophie

Seminar, Lehrperson Brokel

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.107

Kosmopolitismus und Modelle globaler Ordnung

Seminar, Lehrperson Sierra

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Das Seminar diskutiert (a) Grundideen des gegenwärtigen Kosmopolitismus,
insbesondere diejenigen, die im Rahmen der politischen Philosophie Anschlusspunkte
für die Reflexion über Fragen der supranationalen politischen und institutionellen
Ordnung anbieten. In diesem Rahmen und ausgehend von der Feststellung, dass
gegenwärtige Probleme in unterschiedlichen Bereichen (u.a. Wirtschaft, Umwelt und
Sicherheit) die Kapazität der nationalen Politik und Institutionen sprengen, haben
sich Modelle entwickelt, die Bezugssysteme von Normen sowie Mechanismen und
Institutionen für die Behandlung solcher Probleme entwerfen. Im Seminar werden
daher ebenfalls (b) verschiedene kosmopolitische sowie alternative Modelle im Blick
auf ihre Grundzüge und philosophischen Grundlagen diskutiert.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden
auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge
veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden
sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung,
Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem
Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Leben und Form: Agambens Homo Sacer Projekt

Seminar, Lehrperson Khurana

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.107

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt Der italienische Philosoph Giorgio Agamben hat mit dem 1995 erstmals erschienenen
Buch »Homo Sacer: Die souveräne Macht und das nackte Leben« eine mehrbändige
Untersuchung der modernen Lebensform begonnen, die erst in 2014 mit dem Buch
»Der Gebrauch der Körper« zum Abschluss gekommen ist. In diesem Projekt verknüpft
Agamben Fragen der politischen Philosophie und der Rechtsphilosophie mit Problemen
der Ethik, Ästhetik und Metaphysik. Das Seminar will den Versuch machen, sich
einen Gesamtüberblick über dieses Projekt zu verschaffen, indem es Auszüge aus
allen vier Teilen des Projektes diskutiert. Es wird mithin sowohl um Agambens Kritik

am biopolitischen Dispositiv der Moderne gehen, das mit der Produktion »nackten Lebens« (eines seiner Form beraubten Lebens) einhergeht, wie auch um seinen positiven Gegenentwurf einer Lebens-Form, in der Form und Leben nicht voneinander getrennt werden können. Das Ziel einer solchen übergreifenden Diskussion liegt darin, Agambens Projekt nicht mehr allein im Ausgang von einigen vielbeachteten drastischen Thesen her zu verstehen, sondern auf unterliegende Probleme hin zu durchdringen wie das Verhältnis von Geist und Natur, Recht und Faktizität, Politik und Leben, Praxis und Spiel. – Um einen Blick auf den Umriss des gesamten Projekts gewinnen zu können, erfordert das Seminar dabei die Bereitschaft der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einem erhöhten Lektüreaufwand.

Literatur

Literatur zur Vorbereitung

- Leland de la Durantaye, »To Be and to Do: The Life's Work of Giorgio Agamben«, abrufbar unter:

<https://bostonreview.net/books-ideas/de-la-durantaye-agamben>

- Eva Geulen, Agamben zur Einführung, Hamburg: Junius 2005.

Moralischer Realismus

Seminar, Lehrperson Schink/Vesper

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.106

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Moralphilosophie bei David Hume

Seminar, Lehrperson Spindler

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt

In diesem Seminar werden wir uns mit der Moralphilosophie David Humes beschäftigen, wie sie in dessen früher Schrift A Treatise of Human Nature vorliegt. Dabei werden wir – anhand von Auszügen aus Buch 2 („Of the Passions“) und insbesondere Buch 3 („Of Morals“) des Treatise – nachvollziehen, wie sich Humes Moralkonzeption, in deren Zentrum eine Theorie von „moral sentiments“ steht, aus einer bestimmten Konzeption der menschlichen Natur ergibt. Am Ende des Seminars werden wir vor dem Hintergrund der Lektüre des Treatise neuere Literatur zur Rolle des „general point of view“ in Humes Theorie der moralischen Beurteilung lesen.

Philosophie der Materiellen Kultur

Seminar, Lehrperson Seitz

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

In der neueren Philosophie des Geistes zeichnet sich immer mehr ab, dass der „Geist“ eines Akteurs nicht losgelöst von seiner Einbettung in die ihm umgebene Umwelt zu verstehen ist. Dies hat weitreichende Implikationen. Wir sind Tiere in kulturellen Nischen: Ein Großteil unserer Umwelt besteht aus einer zeitlich sich stetig wandelnden „materiellen Kultur“. Eine Ansammlung von Artefakten, von denen uns manche demnach nicht nur einfach bei Bedarf zur Verfügung stehen, um bestimmte geistige Tätigkeiten zu vollziehen (Beispiel Addieren mit dem Taschenrechner). Vielmehr formen diese Artefakte uns und unsere geistigen Fähigkeiten auch - und haben uns während unserer Kulturgeschichte immer schon geformt. Mit vergangenen materiellen Kulturen beschäftigt sich die Archäologie, mit neueren ein Bündel von Disziplinen, von der Anthropologie bis zur Literaturwissenschaft. Jede zeitgemäße Philosophie des Geistes ist daher auf eine reflektierte Ansicht über den Begriff der „materiellen Kultur“

angewiesen, wie auch auf einen reflektierten Austausch und der Kooperation mit oben genannten Disziplinen. Im Kurs werden wir die Erfolgsaussichten für ein solches Vorhaben diskutieren.

Literatur

Seminargrundlage wird Beth Preston's Monografie "A Philosophy of Material Culture: Action, Function, and Mind" (2012), sowie weitere einschlägige Aufsätze aus der Philosophie, der Archäologie und der Anthropologie zu diesem Bereich sein.

Alle Literatur zugänglich über OLAT. Genauer Literatur- und Seminarplan in der ersten Sitzung.

Philosophische Lebensbegriffe

Seminar, Lehrperson Gurisch/Kleinod

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 4.107

Sa, Einzel, 12:00 - 16:00, 16.07.2016 - 16.07.2016, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt

Der Begriff des Lebens und das Lebendige sind seit jeher für Philosophie und Wissenschaft von herausragendem Interesse gewesen. Erst zu Beginn des 19. Jahrhunderts aber bildet sich eine eigenständige Disziplin der Wissenschaft des Lebens, die Biologie heraus. Dieser Umstand ist nicht alleine der noch recht jungen, erst in der Neuzeit entstehenden Ausdifferenzierung und Autonomisierung der Einzelwissenschaften geschuldet; schließlich hat die Physik lange davor ihre Eigenständigkeit behaupten können. Das Leben stellt das Wissen vielmehr vor ein grundlegendes Rätsel: In den das abendländische Denken bis heute prägenden Unterscheidungen zwischen Geist und Natur, Form und Materie, Denken und Sein will es sich nicht so recht einordnen lassen. Das Lebendige scheint dagegen jenseits, in der Mitte oder als Vermittler dieser Unterscheidungen figurieren zu können. Aber gerade dort, in diesem Zwischenbereich sucht das Denken nach einer angemessenen Sprache, nach den richtigen Begriffen für ein Phänomen, das sich weder auf eine kausalgesetzliche, physikalische Natur noch auf ein anthropomorphisierendes Denken reduzieren lässt und überhaupt keinen klar definierten Bereich abzustecken scheint.

Das Seminar richtet sich an Studierende im fortgeschrittenen Bachelor- oder Masterstudium sowie Masterstudium. Erwartet wird die intensive und aufgeschlossene Lektüre teils auch längerer, heterogener Texte; Vorkenntnisse der Philosophie von Aristoteles, Descartes, Kant und Hegel sind empfehlenswert.

Das Seminar richtet sich an Studierende im fortgeschrittenen Bachelor- oder Masterstudium sowie Masterstudium. Erwartet wird die intensive und aufgeschlossene Lektüre teils auch längerer, heterogener Texte; Vorkenntnisse der Philosophie von Aristoteles, Descartes, Kant und Hegel sind empfehlenswert. Das Seminar beabsichtigt verschiedene klassische, aber auch neuere Versuche, das Lebendige auf einen Begriff zubringen, zu untersuchen. Unterstellt wird dabei, dass gerade aufgrund der Unklarheit, die über das Wesen des Lebendigen besteht, besonders produktive und interessante Versuche gemacht wurden, oben genannte, klassische Unterscheidungen herauszufordern und zu vermitteln und neue Begriffe, Modelle und Systematiken zu bilden. Die Lektüre umfasst daher Texte von Aristoteles bis in die Gegenwart, klassische philosophische wie auch wissenschaftstheoretische Beiträge, zum Teil sehr unterschiedlichen Charakters.

Nachweis

Für den kleinen oder Teilnahmeschein ist die Erstellung eines 1-seitigen Thesenpapiers zum Zweck der Diskussionseinleitung in die jeweilige Sitzung erforderlich; der große Schein bzw. die Modulabschlussprüfung wird durch eine Hausarbeit erlangt.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

- Literatur Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner. Einführend kann gelesen werden:
- Francois Jacob: Die Logik des Lebenden, Frankfurt 1982(2002).
- Georges Canguilhem: Die Erkenntnis des Lebens, Berlin 2009.
- Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar wird am 3. und am 10. Mai ausfallen. Die beiden Sitzungen werden gegen Ende des Semesters, voraussichtlich am 16.7. nachgeholt werden. Über den genauen Termin wird sich gemeinsam in der ersten Sitzung verständigt.

Property-Owning Democracy

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 55, Lehrperson Reglitz

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

This course is an in-depth study of the idea of property-owning democracy as outlined by John Rawls. Rawls presents this idea as an alternative to command economy socialism, laissez-faire capitalism, and welfare state capitalism. Property-owning democracy is based on the thought that people's freedom in a market economy can only be effectively protected if wealth is widely dispersed throughout the entire population, and not concentrated in the hands of a few. The idea is thus of interest to anyone thinking about institutional alternatives to our current economic system. Rawls' remarks on property-owning democracy are not very extensive, and thus in the course we will also read texts from the recent essay collection *Property-Owning Democracy. Rawls and Beyond*, edited by Martin O'Neill and Thad Williamson.

Nachweis

see syllabus

Voraussetzung

Since our aim will be to study in depth a particular idea within Rawls' theory of justice, some prior familiarity with Rawls' seminal theory is required to successfully take part in the course. The language of instruction for the course will be English. Please take a look at the syllabus and check the participation requirements before registering for the course!

Literatur see syllabus

Recht und Politik im Werk von Immanuel Kant

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buddeberg

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Nachdem im Zentrum meines Seminars im Wintersemester Kants Moral- und Religionsphilosophie und dabei besonders das Verhältnis dieser beiden Sphären des Handelns stand, wird nun die Lektüre von Kants rechts- und politikphilosophischen Schriften, besonders seine Rechtslehre, den Gegenstand des Seminars bilden. Kant vertritt die grundlegende These, dass jedes rationale Wesen sowohl ein angeborenes Recht auf Freiheit als auch die Pflicht hat, in einen bürgerlichen, durch einen Gesellschaftsvertrag gesicherten Zustand einzutreten, der ihm ermöglicht, diese Freiheit zu bewahren. Entsprechend unternimmt er in seiner Rechtslehre den Versuch einer systematischen Begründung der politischen Ordnung aus Rechtsprinzipien, deren Rekonstruktion im Zentrum des Seminars stehen wird. In welchem Verhältnis diese auf positivem Recht basierende politische Ordnung zu dem von ihm in der Religionsschrift nur sehr vage skizzierten ethischen Gemeinwesen steht, wird eine der weiteren Leitfragen des Seminars sein. Außerdem wird es im Seminar um Kants Verständnis von Geschichte als Rechtsfortschritt, um die Legitimation staatlicher Autorität sowie um seine Ausführungen zum Völkerrecht gehen.

Socrates' Ethics

Blockseminar, Lehrperson Berman

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.418

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.418

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.418

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.418

Inhalt In this seminar, we shall examine Socrates' ethical theory as well as his theory of moral psychology. Both of these theories are dismissed too quickly by almost every thinker subsequent to him. As we will see, his theories are in fact quite complex and plausible. Some of the issues we will be dealing with are these: how are actions to be individuated?, what is the nature of desire?, what are the objects of our psychological states?, are there any objective ethical truths?, are ethical truths empirically knowable?, are ethical values incommensurable?, can knowledge be overcome by passion?, and so on. Socrates had revisionary views in his own time on all these issues, and they are likewise revisionary in ours. Our ultimate aim is to engage with those views in order to see if they are true or not.

Nachweis Everyone will be expected to read the assigned texts (see §III) and be prepared to discuss them during the seminar.

The term paper is to be primarily a philosophical (as opposed to a purely scholarly) engagement with some issue in Socrates' ethics. I require a consultation on your paper topic. I will not accept papers on topics that have not been approved by me ahead of time.

Literatur The only text we'll need for sure is:
Plato: Complete Works (Hackett Publishing, 1997), edited by John Cooper.

Suggested preliminary readings:
Apology, Crito, Phaedo 115a-118a

Bem. zu Zeit und Ort **Friday, June 10 th : 2pm – 6pm: Overview**

- Realism vs. Constructivism in Ethics: Disagreement, Empirical Proof, and the Nature of Observation
- Realism vs. Nominalism & Constructivism in Metaphysics and how it relates to Ethics
- Prudence & Morality: Socrates, Plato, & Aristotle vs. Kant & the modern moral philosopher
- Moral Psychology: The Nature of Action and its Causes (viz. the natures of desire and belief) and thence, What is a Justifiable Response to Wrongdoing?
- How all that relates to Political Philosophy

Saturday, June 11 th : 10am – 1pm: Realism & Constructivism in Ethics and Metaphysics

- Euthyphro 2a-11b, Cratylus 383-391, and Theaetetus 151-186

Saturday, June 11 th : 2pm – 6pm: Action Theory & the Nature of Psychological States

- Gorgias 447a-461b, Protagoras 347c-362a, & Republic IV.435c-445b

Friday, June 17 th : 2pm – 6pm: Knowledge, Power, Self-Interest, and Justice

- Gorgias 461b-522e

Saturday, June 18 th : 10am – 1pm: Self-Interest, Justice & Political Philosophy

- Gorgias 461b-522e

Saturday, June 18 th : 2pm – 6pm: Loose ends

- Ion, Lesser Hippias, Republic I, Lysis (perhaps some, but not all, of these?)

Ästhetische Theorie V - Arnold Gehlens "Zeit-Bilder"

Seminar, Lehrperson Honneth/Khurana/Seel

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Das Seminar widmet sich Arnold Gehlens 1960 erstmals erschienener Studie »Zeit-Bilder«, mit der Gehlen eine »Soziologie und Ästhetik der modernen Malerei« vorgelegt hat. Gehlen unterscheidet drei Typen der Bildrationalität – Kunst der Vergegenwärtigung, realistische Kunst, abstrakte Malerei –, die einen jeweils unterschiedlichen primären Sachbezug aufweisen (Wirklichkeit, Natur, Subjektivität) und drei Gesellschaftsformationen korrespondieren: der Feudalgesellschaft, der emporstrebenden bürgerlichen Gesellschaft und der nachbürgerlichen Industriegesellschaft. Das »eigentlich kritische Problem« liegt für Gehlen in der Kunst seiner eigenen Gegenwart, die die Frage aufwirft, »wohin eigentlich die Bildrationalität abwandert, wenn mit dem Gegenstand auch noch das Wiedererkennen ausgehoben wird«. Die moderne Kunst verringert den objektiven Bedeutungsgehalt und erhöht so die »Souveränität der Kunst«; sie tut dies allerdings auf eine solche Weise, dass die Werke von Kommentaren abhängig werden, die wir im Falle der modernen Kunst zur Kunst selbst zählen müssen. Mit dieser ebenso komplexen wie prekären Form einer ungegenständlichen Bildgebung vollbringt die Kunst nach Gehlens Analyse Erstaunliches: Die moderne Kunst adoptiert die Bewusstseinsformen, die im Zusammenspiel von Technik, Naturwissenschaft und Gesellschaft entstanden sind, und entlastet uns dennoch zugleich von den Zwängen, die in diesen modernen rationalen Systemen vorherrschen: »Nur in der Kunst«, so Gehlen, »kann man noch Freiheitsgrade und Reflexionswachheiten und Libertinismen vorschweben lassen, die im öffentlichen Leben gar nicht unterzubringen wären.« – Das Seminar wird Gehlens bild- und sozialtheoretische Überlegungen im Ausgang von seiner Studie näher untersuchen und in den Kontext anderer ästhetischer Theorien des 20. Jahrhunderts stellen.

Literatur - Arnold Gehlen, Zeit-Bilder. Zur Soziologie und Ästhetik der modernen Malerei, 3. Auflage, Frankfurt/M. 1986.

4 Spezialisierungsmodul SPM 1

American Political Theory

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Callies

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

This is an MA seminar on American political theory. The course will begin with thinkers influential prior to the American Revolution. We'll then move into independence publications and the federalist / anti-federalist literature that fueled the constitutional debate. In the middle of the course we'll look at topics in slavery, civil disobedience, anarchism, individualism, pragmatism, feminism, and economic policy. The course will end with a focus on the perhaps the two most significant American political theorists of the 20th century: John Rawls and Robert Nozick.

Voraussetzung The language of instruction will be English and all presentations and papers must be delivered / written in English. Thus, English proficiency is required.

Anerkennung, Macht, Kritik

Seminar, Lehrperson Lepold

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.109

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 22.07.2016 - 22.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Inhalt „Anerkennung“ ist ein Schlüsselbegriff der gegenwärtigen Sozialphilosophie und politischen Philosophie. Mit ihm steht ein Vokabular zur Beschreibung der gesellschaftlichen Wirklichkeit zur Verfügung, das es erlaubt, Personen in ihren vielfältigen Beziehungen zueinander und Abhängigkeiten voneinander in den Blick zu nehmen. So werden auch Formen von Macht und Herrschaft sichtbar, die komplexer sind als diejenigen Fälle von Fremdbestimmung, deren Kritik in die Domäne des herkömmlichen politischen Liberalismus fällt. Wie genau man allerdings Macht und Herrschaft im Ausgang vom Anerkennungsbegriff denken kann und welche Kritik gesellschaftlicher Anerkennungsverhältnisse auf dieser Grundlage möglich ist, sind

dabei die Fragen, die uns im Seminar interessieren werden. Wir werden hierzu verschiedene Texte ausgewählter Autorinnen und Autoren lesen und gemeinsam diskutieren.

Das Seminar setzt keine speziellen Vorkenntnisse im Bereich der Anerkennungsphilosophie voraus; erwartet wird allerdings die Bereitschaft zur intensiven Auseinandersetzung mit den Texten und zur aktiven Teilnahme an den Seminardiskussionen.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Wichtig: Am 22. Juli 2016 (und, je nach Teilnehmerzahl, evtl. auch am 23. Juli) wird ein Seminarworkshop für diejenigen stattfinden, die eine Modulprüfung ablegen wollen. Im Rahmen dieses Workshops werden Sie ein kurzes Exposé Ihrer Hausarbeit vorstellen, das dann gemeinsam diskutiert wird. Die Teilnahme an diesem Workshop und die Präsentation eines kurzen Exposés ist Voraussetzung dafür, dass Sie in diesem Seminar eine Hausarbeit schreiben können.

Aristoteles: Metaphysik IX (Theta)

Seminar, Lehrperson Buddensiek

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Metaphysik IX ist das letzte der drei sog. „zentralen“ Bücher der Metaphysik. In Ergänzung oder zum Abschluss der Überlegungen zum grundlegenden Seienden (ousia), die er in Met. VII und VIII angestellt hat, entwickelt Aristoteles eine Konzeption der dynamis (Vermögen, Möglichkeit, Potentialität) und der energeia (Wirklichkeit, Verwirklichung, Aktualität). Sehfähigkeit z.B. kann als bloßes Vermögen oder, im Fall tatsächlichen Sehens, im aktualisierten Zustand vorliegen, ein bestimmtes Material kann potentiell ein Haus sein oder kann das Material eines konkreten Hauses sein. Diese Unterscheidung von dynamis und energeia dürfte Konsequenzen auch für unser Verständnis der aristotelischen Konzeption der ousia haben.

Fragen, die sich Aristoteles in Met. IX stellen, betreffen unter anderem (1) das Verhältnis zwischen den beiden Hauptbegriffen von dynamis (Veränderungsvermögen, Potentialität) und das Verhältnis zwischen dynamis und energeia; (2) das Verhältnis von Materie, Form und Materie-Form-Kompositum einerseits und dynamis und energeia andererseits; sowie vor allem (3) die begriffliche, zeitliche und ontologische Priorität von energeia gegenüber dynamis. Für uns kommt unter anderem (4) die Frage hinzu, ob die Diskussion von dynamis und energeia nach Aristoteles' Auffassung zu einem tiefergehenden Verständnis von ousia beitragen soll, und wenn ja, wie sie dies tut. Im Seminar gehen wir diese und weitere Fragen durch sorgfältige Lektüre und Diskussion des Textes an. Ziel ist eine Antwort auf die Frage, wie Aristoteles' Projekt in Met. IX zu verstehen ist, und eine Antwort auf die Frage, wie der Erfolg seines Vorhabens einzuschätzen ist.

Nachweis Nicht benoteter Leistungsnachweis („Kleiner Schein“) durch Texteingführung (mit Handout).

Modulprüfung durch Texteingführung (mit Handout) und Hausarbeit; Termine für die Hausarbeit:

– Abgabetermin: 10.10.16

– Abgabetermin für Wiederholung: 31.10.16

Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung für alle Teilnehmenden u.a.: Vorbereitende gründliche Lektüre von Metaphysik IX vor Beginn des Semesters (zum Seminartext: s. Literatur); während des Semesters Übernahme einer Text- und Diskussionseinführung zu einem Abschnitt des Textes und regelmäßige Lektüre ausgewählter (auch englischer) Sekundärliteratur. – Griechisch-Kenntnisse sind sehr willkommen, werden aber nicht

vorausgesetzt. – 1. Termin: 14.4.2016. – Material zum Seminar findet sich ab Anfang April im OLAT-Begleitkurs:

Literatur <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3716743192>
Im Seminar verwendete Übersetzung:
– Aristoteles: Metaphysik. Übers. u. eingeleitet v. Th.A. Szlezák. Berlin, 2003.
– Griechischer Text: Jaeger, W. (Hg.): Aristotelis Metaphysica. Oxford, 1957.

Literatur zur Orientierung:

– Frede, Michael: Aristotle's Notion of Potentiality in Metaphysics Theta. In: Scaltsas, T. u.a. (Hg.): Unity, Identity, and Explanation in Aristotle's Metaphysics. Oxford, 1994. S. 173-193.
– Makin, S.: Introduction. In: Ders.: Aristotle Metaphysics Book Theta. Oxford, 2006. S. xi-xlii.

Geist und Verkörperung (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Röska-Hardy

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Der Cartesianismus und der frühe Funktionalismus in der Philosophie des Geistes stimmen darin überein, dass sich Denktätigkeit höherer Ordnung unabhängig von der Rolle des Körpers analysieren lässt. In den letzten Jahrzehnten wird diese Auffassung von Ansätzen in Frage gestellt, die sich unter dem Begriff der ‚Verkörperlichung‘ (embodiment) subsumieren lassen.* Ihnen gemeinsam ist die These, dass Denken kein bloßer Gehirnvorgang ist, sondern Gehirn, Körper und Umwelt involviert. Diese Ansätze sind im Einzelnen höchst unterschiedlich. Unter ihnen herrscht kein Konsens darüber, was für ein Gewicht der Verkörperlichung gegeben werden soll. Zum Beispiel: Die Rolle des Körpers in Wahrnehmungs- und Verhaltensprozessen bis hin zu abstraktem Denken wird je nach Ansatz als ‚erweitert‘, ‚verkörperlicht‘, ‚situieret‘ oder ‚enaktiv‘ unterschiedlich aufgefasst.

Das Seminar soll in die philosophischen Verkörperlichungs-Ansätze einführen und deren Bezüge zur Phänomenologie und zu Positionen in der Philosophie des Geistes herausarbeiten. Ziel des Seminars ist es, einflussreiche Ansätze in der ‚Philosophie der Verkörperlichung‘ darzustellen und zu systematisieren. Dabei soll die Herausforderung für historisch tradierte Auffassungen des Geistes und für dominante Positionen in der Philosophie des Geistes bewertet werden.

* Für ‚embodiment‘ wird die Übersetzung ‚Verkörperlichung‘ statt ‚Verkörperung‘ verwendet, weil zum einen ‚Verkörperlichung‘ seit mehreren Jahren in der deutschsprachigen Diskussion als Übersetzung gebraucht wird und zum anderen vermischt die Übersetzung ‚Verkörperung‘ wichtige Unterschiede zwischen den Positionen, die sich auf embodiment berufen.

Literatur Zur Anschaffung empfohlen:
Fingerhut et al., Philosophie der Verkörperung, stw 2060. Berlin: Suhrkamp Verlag 2013.

Literaturvorschlag:

- 1) Das Comptermodell des Geistes
Dennett, Dan „Cognitive Wheels“. In: Hookway (Hg.) Minds, Machines and Evolution. Cambridge, 129-151.
- 2) Erweiterete Kognition (extended mind)
Clark, A. and Chalmers, D. 1998 “The Extended Mind”, Analysis 58:7-19.
/dt. Der ausgedehnte Geist. In: Philosophie der Verkörperung.
Adams, F. and Aizawa, K. “Die Grenzen der Kognition” In: Philosophie der Verkörperung.

- Sterelny, K. „Der Geist – ausgedehnt oder gestützt?“ In: Philosophie der Verkörperung.
- 3) Der Körper als kognitive Ressource: Verkörperlichung (embodiment)
Haugeland, J. „Der verkörperte und eingebettete Geist“ In: Philosophie der Verkörperung.
Metzinger, Th. „Different conceptions of embodiment“. In: PSYCHE – an interdisciplinary Journal of Research on Consciousness 12.
Adams, F. „Embodied Cognition,“ In: Phenomenology and Cognition, 2010, 9 (4): 619–628.
- 4) Situative Einbettung (embeddedness): Die Rolle der natürlichen und sozialen Umwelt
Gallagher, S. , „Philosophical Antecedents of Situated Cognition“. In: The Cambridge Handbook of Situated Cognition, P. Robbins and M. Aydede (Hrsg.), Cambridge University Press 2009, pp. 35–51.
- 5) Verkörperlichung und situative Einbettung (embodied and embedded cognition)
Chemero, A., Radical Embodied Cognition Cambridge/MA 2009 (Auszug).
- 6) Sensomotorische Ansätze
O'Regan, J. Kevin und Noë, A., „Ein sensomotorischer Ansatz des Sehens und des visuellen Bewusstseins“. In: Philosophie der Verkörperung.
Noë, A. Du bist nicht Dein Gehirn . München 2010 (Auszug).
Hurley, Susan, „Wahrnehmen und Handeln. Alternative Sichtweisen“. In: Philosophie der Verkörperung.
- 7) Enaktivismus
Varela, F., Thompson, E. und Rosch, E., „Enaktivismus – verkörperte Kognition“. In: Philosophie der Verkörperung.
Thompson, E. und Stapleton, M., „Making sense of sense-making“. In: Topoi 28 (2009): 23-30.

Hegel, Jenaer Realphilosophie

Seminar, Lehrperson Brokel

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.107

Kosmopolitanismus und Modelle globaler Ordnung

Seminar, Lehrperson Sierra

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Das Seminar diskutiert (a) Grundideen des gegenwärtigen Kosmopolitanismus, insbesondere diejenigen, die im Rahmen der politischen Philosophie Anschlusspunkte für die Reflexion über Fragen der supranationalen politischen und institutionellen Ordnung anbieten. In diesem Rahmen und ausgehend von der Feststellung, dass gegenwärtige Probleme in unterschiedlichen Bereichen (u.a. Wirtschaft, Umwelt und Sicherheit) die Kapazität der nationalen Politik und Institutionen sprengen, haben sich Modelle entwickelt, die Bezugssysteme von Normen sowie Mechanismen und Institutionen für die Behandlung solcher Probleme entwerfen. Im Seminar werden daher ebenfalls (b) verschiedene kosmopolitische sowie alternative Modelle im Blick auf ihre Grundzüge und philosophischen Grundlagen diskutiert.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Leben und Form: Agambens Homo Sacer Projekt

Seminar, Lehrperson Khurana

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.107

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt Der italienische Philosoph Giorgio Agamben hat mit dem 1995 erstmals erschienenen Buch »Homo Sacer: Die souveräne Macht und das nackte Leben« eine mehrbändige Untersuchung der modernen Lebensform begonnen, die erst in 2014 mit dem Buch »Der Gebrauch der Körper« zum Abschluss gekommen ist. In diesem Projekt verknüpft Agamben Fragen der politischen Philosophie und der Rechtsphilosophie mit Problemen der Ethik, Ästhetik und Metaphysik. Das Seminar will den Versuch machen, sich einen Gesamtüberblick über dieses Projekt zu verschaffen, indem es Auszüge aus allen vier Teilen des Projektes diskutiert. Es wird mithin sowohl um Agambens Kritik am biopolitischen Dispositiv der Moderne gehen, das mit der Produktion »nackten Lebens« (eines seiner Form beraubten Lebens) einhergeht, wie auch um seinen positiven Gegenentwurf einer Lebens-Form, in der Form und Leben nicht voneinander getrennt werden können. Das Ziel einer solchen übergreifenden Diskussion liegt darin, Agambens Projekt nicht mehr allein im Ausgang von einigen vielbeachteten drastischen Thesen her zu verstehen, sondern auf unterliegende Probleme hin zu durchdringen wie das Verhältnis von Geist und Natur, Recht und Faktizität, Politik und Leben, Praxis und Spiel. – Um einen Blick auf den Umriss des gesamten Projekts gewinnen zu können, erfordert das Seminar dabei die Bereitschaft der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einem erhöhten Lektüreaufwand.

Literatur Literatur zur Vorbereitung

- Leland de la Durantaye, »To Be and to Do: The Life's Work of Giorgio Agamben«, abrufbar unter:
<https://bostonreview.net/books-ideas/de-la-durantaye-agamben>
- Eva Geulen, Agamben zur Einführung, Hamburg: Junius 2005.

Moralischer Realismus

Seminar, Lehrperson Schink/Vesper

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.106

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Moralphilosophie bei David Hume

Seminar, Lehrperson Spindler

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt In diesem Seminar werden wir uns mit der Moralphilosophie David Humes beschäftigen, wie sie in dessen früher Schrift A Treatise of Human Nature vorliegt. Dabei werden wir – anhand von Auszügen aus Buch 2 („Of the Passions“) und insbesondere Buch 3 („Of Morals“) des Treatise – nachvollziehen, wie sich Humes Moralkonzeption, in deren Zentrum eine Theorie von „moral sentiments“ steht, aus einer bestimmten Konzeption der menschlichen Natur ergibt. Am Ende des Seminars werden wir vor dem Hintergrund der Lektüre des Treatise neuere Literatur zur Rolle des „general point of view“ in Humes Theorie der moralischen Beurteilung lesen.

Philosophie der Materiellen Kultur

Seminar, Lehrperson Seitz

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt In der neueren Philosophie des Geistes zeichnet sich immer mehr ab, dass der "Geist" eines Akteurs nicht losgelöst von seiner Einbettung in die ihm umgebene Umwelt zu verstehen ist. Dies hat weitreichende Implikationen. Wir sind Tiere in kulturellen Nischen: Ein Großteil unserer Umwelt besteht aus einer zeitlich sich stetig wandelnden "materiellen Kultur". Eine Ansammlung von Artefakten, von denen uns manche demnach nicht nur einfach bei Bedarf zur Verfügung stehen, um bestimmte geistige Tätigkeiten zu vollziehen (Beispiel Addieren mit dem Taschenrechner). Vielmehr formen diese Artefakte uns und unsere geistigen Fähigkeiten auch - und haben uns während unserer Kulturgeschichte immer schon geformt. Mit vergangenen materiellen Kulturen beschäftigt sich die Archäologie, mit neueren ein Bündel von Disziplinen, von der Anthropologie bis zur Literaturwissenschaft. Jede zeitgemäße Philosophie des Geistes ist daher auf eine reflektierte Ansicht über den Begriff der "materiellen Kultur" angewiesen, wie auch auf einen reflektierten Austausch und der Kooperation mit oben genannten Disziplinen. Im Kurs werden wir die Erfolgsaussichten für ein solches Vorhaben diskutieren.

Literatur Seminargrundlage wird Beth Preston's Monografie "A Philosophy of Material Culture: Action, Function, and Mind" (2012), sowie weitere einschlägige Aufsätze aus der Philosophie, der Archäologie und der Anthropologie zu diesem Bereich sein.

Alle Literatur zugänglich über OLAT. Genauer Literatur- und Seminarplan in der ersten Sitzung.

Philosophische Analyse: Über Intuition, Apriori, Gedankenexperiment (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Trettin

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Das Seminar handelt von philosophischen Methoden und greift dabei eine in den letzten Jahren entstandene Debatte auf, in der vor allem folgende Fragen kontrovers diskutiert werden:

- 1) Welche Rolle spielen apriorische Analysen? Was kann Philosophie „aus dem Lehnstuhl“ erreichen?
- 2) Was sind Intuitionen und welche epistemische Funktion sollte man ihnen (nicht) einräumen?
- 3) Was „beweisen“ Gedankenexperimente und Fallbeispiele?
- 4) Gibt es überhaupt spezifisch philosophische Methoden? Was unterscheidet sie von denen in den anderen Wissenschaften und von der Urteilsbildung im Alltag?

Wir werden ausgewählte Aufsätze heranziehen sowie in Auszügen Timothy Williamson (The Philosophy of Philosophy, 2007) und Herman Cappelen (Philosophy without Intuitions, 2012) lesen. Bezüglich des Apriori werden wir auf einschlägige Stellen in Kants Kritik der reinen Vernunft rekurrieren. Ein Seminarplan mit Literaturliste wird zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.

Voraussetzung Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, Texte in englischer Sprache zu lesen.

Von allen Teilnehmenden wird erwartet, dass sie während des Semesters zwei kurze Essays (jeweils ca. 2-3 Seiten) schreiben, um ein Argument zu rekonstruieren, einen Textabschnitt zusammenzufassen oder eine im Seminarkontext relevante Frage zu beantworten. Dabei sollte ein Kurzkomentar und/oder eine eigene Frage formuliert werden, um die Diskussion im Seminar mitzugestalten. Eine dieser kleinen Leistungen kann auch durch ein Kurzreferat (ca. 10-15 Minuten) ersetzt werden.

Semesterapparat: Raum IG 1.621

Philosophische Lebensbegriffe

Seminar, Lehrperson Gurisch/Kleinod

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 4.107

Sa, Einzel, 12:00 - 16:00, 16.07.2016 - 16.07.2016, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt

Der Begriff des Lebens und das Lebendige sind seit jeher für Philosophie und Wissenschaft von herausragendem Interesse gewesen. Erst zu Beginn des 19. Jahrhunderts aber bildet sich eine eigenständige Disziplin der Wissenschaft des Lebens, die Biologie heraus. Dieser Umstand ist nicht alleine der noch recht jungen, erst in der Neuzeit entstehenden Ausdifferenzierung und Autonomisierung der Einzelwissenschaften geschuldet; schließlich hat die Physik lange davor ihre Eigenständigkeit behaupten können. Das Leben stellt das Wissen vielmehr vor ein grundlegendes Rätsel: In den das abendländische Denken bis heute prägenden Unterscheidungen zwischen Geist und Natur, Form und Materie, Denken und Sein will es sich nicht so recht einordnen lassen. Das Lebendige scheint dagegen jenseits, in der Mitte oder als Vermittler dieser Unterscheidungen figurieren zu können. Aber gerade dort, in diesem Zwischenbereich sucht das Denken nach einer angemessenen Sprache, nach den richtigen Begriffen für ein Phänomen, das sich weder auf eine kausalgesetzliche, physikalische Natur noch auf ein anthropomorphisierendes Denken reduzieren lässt und überhaupt keinen klar definierten Bereich abzustecken scheint.

Das Seminar richtet sich an Studierende im fortgeschrittenen Bachelor- oder Magister- sowie Masterstudium. Erwartet wird die intensive und aufgeschlossene Lektüre teils auch längerer, heterogener Texte; Vorkenntnisse der Philosophie von Aristoteles, Descartes, Kant und Hegel sind empfehlenswert.

Das Seminar richtet sich an Studierende im fortgeschrittenen Bachelor- oder Magister- sowie Masterstudium. Erwartet wird die intensive und aufgeschlossene Lektüre teils auch längerer, heterogener Texte; Vorkenntnisse der Philosophie von Aristoteles, Descartes, Kant und Hegel sind empfehlenswert. Das Seminar beabsichtigt verschiedene klassische, aber auch neuere Versuche, das Lebendige auf einen Begriff zubringen, zu untersuchen. Unterstellt wird dabei, dass gerade aufgrund der Unklarheit, die über das Wesen des Lebendigen besteht, besonders produktive und interessante Versuche gemacht wurden, oben genannte, klassische Unterscheidungen herauszufordern und zu vermitteln und neue Begriffe, Modelle und Systematiken zu bilden. Die Lektüre umfasst daher Texte von Aristoteles bis in die Gegenwart, klassische philosophische wie auch wissenschaftstheoretische Beiträge, zum Teil sehr unterschiedlichen Charakters.

Nachweis

Für den kleinen oder Teilnahmeschein ist die Erstellung eines 1-seitigen Thesenpapiers zum Zweck der Diskussionseinleitung in die jeweilige Sitzung erforderlich; der große Schein bzw. die Modulabschlussprüfung wird durch eine Hausarbeit erlangt.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner. Einführend kann gelesen werden:

- Francois Jacob: Die Logik des Lebenden, Frankfurt 1982(2002).
- Georges Canguilhem: Die Erkenntnis des Lebens, Berlin 2009.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar wird am 3. und am 10. Mai ausfallen. Die beiden Sitzungen werden gegen Ende des Semesters, voraussichtlich am 16.7. nachgeholt werden. Über den genauen Termin wird sich gemeinsam in der ersten Sitzung verständigt.

Philosophische Logik. Belief Revision (Vorlesung/Seminar)

Vorlesung, Lehrperson Fuhrmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Property-Owning Democracy

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 55, Lehrperson Reglitz

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

This course is an in-depth study of the idea of property-owning democracy as outlined by John Rawls. Rawls presents this idea as an alternative to command economy socialism, laissez-faire capitalism, and welfare state capitalism. Property-owning democracy is based on the thought that people's freedom in a market economy can only be effectively protected if wealth is widely dispersed throughout the entire population, and not concentrated in the hands of a few. The idea is thus of interest to anyone thinking about institutional alternatives to our current economic system. Rawls' remarks on property-owning democracy are not very extensive, and thus in the course we will also read texts from the recent essay collection *Property-Owning Democracy. Rawls and Beyond*, edited by Martin O'Neill and Thad Williamson.

Nachweis see syllabus

Voraussetzung Since our aim will be to study in depth a particular idea within Rawls' theory of justice, some prior familiarity with Rawls' seminal theory is required to successfully take part in the course. The language of instruction for the course will be English. Please take a look at the syllabus and check the participation requirements before registering for the course!

Literatur see syllabus

Recht und Politik im Werk von Immanuel Kant

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buddeberg

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Nachdem im Zentrum meines Seminars im Wintersemester Kants Moral- und Religionsphilosophie und dabei besonders das Verhältnis dieser beiden Sphären des Handelns stand, wird nun die Lektüre von Kants rechts- und politikphilosophischen Schriften, besonders seine Rechtslehre, den Gegenstand des Seminars bilden. Kant vertritt die grundlegende These, dass jedes rationale Wesen sowohl ein angeborenes Recht auf Freiheit als auch die Pflicht hat, in einen bürgerlichen, durch einen Gesellschaftsvertrag gesicherten Zustand einzutreten, der ihm ermöglicht, diese Freiheit zu bewahren. Entsprechend unternimmt er in seiner Rechtslehre den Versuch einer systematischen Begründung der politischen Ordnung aus Rechtsprinzipien, deren Rekonstruktion im Zentrum des Seminars stehen wird. In welchem Verhältnis diese auf positivem Recht basierende politische Ordnung zu dem von ihm in der Religionsschrift nur sehr vage skizzierten ethischen Gemeinwesen steht, wird eine der weiteren Leitfragen des Seminars sein. Außerdem wird es im Seminar um Kants Verständnis von Geschichte als Rechtsfortschritt, um die Legitimation staatlicher Autorität sowie um seine Ausführungen zum Völkerrecht gehen.

Socrates' Ethics

Blockseminar, Lehrperson Berman

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.418

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.418

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.418

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.418

Inhalt In this seminar, we shall examine Socrates' ethical theory as well as his theory of moral psychology. Both of these theories are dismissed too quickly by almost every thinker subsequent to him. As we will see, his theories are in fact quite complex and plausible. Some of the issues we will be dealing with are these: how are actions to be individuated?, what is the nature of desire?, what are the objects of our psychological states?, are there any objective ethical truths?, are ethical truths empirically knowable?, are ethical values incommensurable?, can knowledge be overcome by passion?, and so on. Socrates had revisionary views in his own time on all these issues, and they are likewise revisionary in ours. Our ultimate aim is to engage with those views in order to see if they are true or not.

Nachweis Everyone will be expected to read the assigned texts (see §III) and be prepared to discuss them during the seminar.

The term paper is to be primarily a philosophical (as opposed to a purely scholarly) engagement with some issue in Socrates' ethics. I require a consultation on your paper topic. I will not accept papers on topics that have not been approved by me ahead of time.

Literatur The only text we'll need for sure is:
Plato: Complete Works (Hackett Publishing, 1997), edited by John Cooper.

Suggested preliminary readings:
Apology, Crito, Phaedo 115a-118a

Bem. zu Zeit und Ort **Friday, June 10 th : 2pm – 6pm: Overview**

- Realism vs. Constructivism in Ethics: Disagreement, Empirical Proof, and the Nature of Observation
- Realism vs. Nominalism & Constructivism in Metaphysics and how it relates to Ethics
- Prudence & Morality: Socrates, Plato, & Aristotle vs. Kant & the modern moral philosopher
- Moral Psychology: The Nature of Action and its Causes (viz. the natures of desire and belief) and thence, What is a Justifiable Response to Wrongdoing?
- How all that relates to Political Philosophy

Saturday, June 11 th : 10am – 1pm: Realism & Constructivism in Ethics and Metaphysics

- Euthyphro 2a-11b, Cratylus 383-391, and Theaetetus 151-186

Saturday, June 11 th : 2pm – 6pm: Action Theory & the Nature of Psychological States

- Gorgias 447a-461b, Protagoras 347c-362a, & Republic IV.435c-445b

Friday, June 17 th : 2pm – 6pm: Knowledge, Power, Self-Interest, and Justice

- Gorgias 461b-522e

Saturday, June 18 th : 10am – 1pm: Self-Interest, Justice & Political Philosophy

- Gorgias 461b-522e

Saturday, June 18 th : 2pm – 6pm: Loose ends

- Ion, Lesser Hippias, Republic I, Lysis (perhaps some, but not all, of these?)

Ästhetische Theorie V - Arnold Gehlens "Zeit-Bilder"

Seminar, Lehrperson Honneth/Khurana/Seel

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Das Seminar widmet sich Arnold Gehlens 1960 erstmals erschienener Studie »Zeit-Bilder«, mit der Gehlen eine »Soziologie und Ästhetik der modernen Malerei« vorgelegt hat. Gehlen unterscheidet drei Typen der Bildrationalität – Kunst der

Vergegenwärtigung, realistische Kunst, abstrakte Malerei –, die einen jeweils unterschiedlichen primären Sachbezug aufweisen (Wirklichkeit, Natur, Subjektivität) und drei Gesellschaftsformationen korrespondieren: der Feudalgesellschaft, der emporstrebenden bürgerlichen Gesellschaft und der nachbürgerlichen Industriegesellschaft. Das »eigentlich kritische Problem« liegt für Gehlen in der Kunst seiner eigenen Gegenwart, die die Frage aufwirft, »wohin eigentlich die Bildrationalität abwandert, wenn mit dem Gegenstand auch noch das Wiedererkennen ausgehoben wird«. Die moderne Kunst verringert den objektiven Bedeutungsgehalt und erhöht so die »Souveränität der Kunst«; sie tut dies allerdings auf eine solche Weise, dass die Werke von Kommentaren abhängig werden, die wir im Falle der modernen Kunst zur Kunst selbst zählen müssen. Mit dieser ebenso komplexen wie prekären Form einer ungegenständlichen Bildgebung vollbringt die Kunst nach Gehlens Analyse Erstaunliches: Die moderne Kunst adoptiert die Bewusstseinsformen, die im Zusammenspiel von Technik, Naturwissenschaft und Gesellschaft entstanden sind, und entlastet uns dennoch zugleich von den Zwängen, die in diesen modernen rationalen Systemen vorherrschen: »Nur in der Kunst«, so Gehlen, »kann man noch Freiheitsgrade und Reflexionswachheiten und Libertinismen vorschweben lassen, die im öffentlichen Leben gar nicht unterzubringen wären.« – Das Seminar wird Gehlens bild- und sozialtheoretische Überlegungen im Ausgang von seiner Studie näher untersuchen und in den Kontext anderer ästhetischer Theorien des 20. Jahrhunderts stellen.

Literatur - Arnold Gehlen, *Zeit-Bilder. Zur Soziologie und Ästhetik der modernen Malerei*, 3. Auflage, Frankfurt/M. 1986.

5 Spezialisierungsmodul SPM 2

American Political Theory

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Callies

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

This is an MA seminar on American political theory. The course will begin with thinkers influential prior to the American Revolution. We'll then move into independence publications and the federalist / anti-federalist literature that fueled the constitutional debate. In the middle of the course we'll look at topics in slavery, civil disobedience, anarchism, individualism, pragmatism, feminism, and economic policy. The course will end with a focus on the perhaps the two most significant American political theorists of the 20th century: John Rawls and Robert Nozick.

Voraussetzung The language of instruction will be English and all presentations and papers must be delivered / written in English. Thus, English proficiency is required.

Anerkennung, Macht, Kritik

Seminar, Lehrperson Lepold

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.109

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 22.07.2016 - 22.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Inhalt „Anerkennung“ ist ein Schlüsselbegriff der gegenwärtigen Sozialphilosophie und politischen Philosophie. Mit ihm steht ein Vokabular zur Beschreibung der gesellschaftlichen Wirklichkeit zur Verfügung, das es erlaubt, Personen in ihren vielfältigen Beziehungen zueinander und Abhängigkeiten voneinander in den Blick zu nehmen. So werden auch Formen von Macht und Herrschaft sichtbar, die komplexer sind als diejenigen Fälle von Fremdbestimmung, deren Kritik in die Domäne des herkömmlichen politischen Liberalismus fällt. Wie genau man allerdings Macht und Herrschaft im Ausgang vom Anerkennungsbegriff denken kann und welche Kritik gesellschaftlicher Anerkennungsverhältnisse auf dieser Grundlage möglich ist, sind dabei die Fragen, die uns im Seminar interessieren werden. Wir werden hierzu verschiedene Texte ausgewählter Autorinnen und Autoren lesen und gemeinsam diskutieren.

Das Seminar setzt keine speziellen Vorkenntnisse im Bereich der Anerkennungphilosophie voraus; erwartet wird allerdings die Bereitschaft zur intensiven Auseinandersetzung mit den Texten und zur aktiven Teilnahme an den Seminardiskussionen.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Wichtig: Am 22. Juli 2016 (und, je nach Teilnehmerzahl, evtl. auch am 23. Juli) wird ein Seminarworkshop für diejenigen stattfinden, die eine Modulprüfung ablegen wollen. Im Rahmen dieses Workshops werden Sie ein kurzes Exposé Ihrer Hausarbeit vorstellen, das dann gemeinsam diskutiert wird. Die Teilnahme an diesem Workshop und die Präsentation eines kurzen Exposés ist Voraussetzung dafür, dass Sie in diesem Seminar eine Hausarbeit schreiben können.

Aristoteles: Metaphysik IX (Theta)

Seminar, Lehrperson Buddensiek

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Metaphysik IX ist das letzte der drei sog. „zentralen“ Bücher der Metaphysik. In Ergänzung oder zum Abschluss der Überlegungen zum grundlegenden Seienden (ousia), die er in Met. VII und VIII angestellt hat, entwickelt Aristoteles eine Konzeption der dynamis (Vermögen, Möglichkeit, Potentialität) und der energeia (Wirklichkeit, Verwirklichung, Aktualität). Sehfähigkeit z.B. kann als bloßes Vermögen oder, im Fall tatsächlichen Sehens, im aktualisierten Zustand vorliegen, ein bestimmtes Material kann potentiell ein Haus sein oder kann das Material eines konkreten Hauses sein. Diese Unterscheidung von dynamis und energeia dürfte Konsequenzen auch für unser Verständnis der aristotelischen Konzeption der ousia haben.

Fragen, die sich Aristoteles in Met. IX stellen, betreffen unter anderem (1) das Verhältnis zwischen den beiden Hauptbegriffen von dynamis (Veränderungsvermögen, Potentialität) und das Verhältnis zwischen dynamis und energeia; (2) das Verhältnis von Materie, Form und Materie-Form-Kompositum einerseits und dynamis und energeia andererseits; sowie vor allem (3) die begriffliche, zeitliche und ontologische Priorität von energeia gegenüber dynamis. Für uns kommt unter anderem (4) die Frage hinzu, ob die Diskussion von dynamis und energeia nach Aristoteles' Auffassung zu einem tiefergehenden Verständnis von ousia beitragen soll, und wenn ja, wie sie dies tut. Im Seminar gehen wir diese und weitere Fragen durch sorgfältige Lektüre und Diskussion des Textes an. Ziel ist eine Antwort auf die Frage, wie Aristoteles' Projekt in Met. IX zu verstehen ist, und eine Antwort auf die Frage, wie der Erfolg seines Vorhabens einzuschätzen ist.

Nachweis Nicht benoteter Leistungsnachweis („Kleiner Schein“) durch Texteingführung (mit Handout).

Modulprüfung durch Texteingführung (mit Handout) und Hausarbeit; Termine für die Hausarbeit:

– Abgabetermin: 10.10.16

– Abgabetermin für Wiederholung: 31.10.16

Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung für alle Teilnehmenden u.a.: Vorbereitende gründliche Lektüre von Metaphysik IX vor Beginn des Semesters (zum Seminartext: s. Literatur); während des Semesters Übernahme einer Text- und Diskussionseinführung zu einem Abschnitt des Textes und regelmäßige Lektüre ausgewählter (auch englischer) Sekundärliteratur. – Griechisch-Kenntnisse sind sehr willkommen, werden aber nicht vorausgesetzt. – 1. Termin: 14.4.2016. – Material zum Seminar findet sich ab Anfang April im OLAT-Begleitkurs:

Literatur <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3716743192>
Im Seminar verwendete Übersetzung:

- Aristoteles: Metaphysik. Übers. u. eingeleitet v. Th.A. Szlezák. Berlin, 2003.
- Griechischer Text: Jaeger, W. (Hg.): Aristotelis Metaphysica. Oxford, 1957.

Literatur zur Orientierung:

- Frede, Michael: Aristotle's Notion of Potentiality in Metaphysics Theta. In: Scaltsas, T. u.a. (Hg.): Unity, Identity, and Explanation in Aristotle's Metaphysics. Oxford, 1994. S. 173-193.
- Makin, S.: Introduction. In: Ders.: Aristotle Metaphysics Book Theta. Oxford, 2006. S. xi-xlii.

Geist und Verkörperung (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Röska-Hardy

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt

Der Cartesianismus und der frühe Funktionalismus in der Philosophie des Geistes stimmen darin überein, dass sich Denktätigkeit höherer Ordnung unabhängig von der Rolle des Körpers analysieren lässt. In den letzten Jahrzehnten wird diese Auffassung von Ansätzen in Frage gestellt, die sich unter dem Begriff der ‚Verkörperlichung‘ (embodiment) subsumieren lassen.* Ihnen gemeinsam ist die These, dass Denken kein bloßer Gehirnvorgang ist, sondern Gehirn, Körper und Umwelt involviert. Diese Ansätze sind im Einzelnen höchst unterschiedlich. Unter ihnen herrscht kein Konsens darüber, was für ein Gewicht der Verkörperlichung gegeben werden soll. Zum Beispiel: Die Rolle des Körpers in Wahrnehmungs- und Verhaltensprozessen bis hin zu abstraktem Denken wird je nach Ansatz als ‚erweitert‘, ‚verkörperlicht‘, ‚situert‘ oder ‚enaktiv‘ unterschiedlich aufgefasst.

Das Seminar soll in die philosophischen Verkörperlichungs-Ansätze einführen und deren Bezüge zur Phänomenologie und zu Positionen in der Philosophie des Geistes herausarbeiten. Ziel des Seminars ist es, einflussreiche Ansätze in der ‚Philosophie der Verkörperlichung‘ darzustellen und zu systematisieren. Dabei soll die Herausforderung für historisch tradierte Auffassungen des Geistes und für dominante Positionen in der Philosophie des Geistes bewertet werden.

* Für ‚embodiment‘ wird die Übersetzung ‚Verkörperlichung‘ statt ‚Verkörperung‘ verwendet, weil zum einen ‚Verkörperlichung‘ seit mehreren Jahren in der deutschsprachigen Diskussion als Übersetzung gebraucht wird und zum anderen vermischt die Übersetzung ‚Verkörperung‘ wichtige Unterschiede zwischen den Positionen, die sich auf embodiment berufen.

Literatur

Zur Anschaffung empfohlen:

Fingerhut et al., Philosophie der Verkörperung, stw 2060. Berlin: Suhrkamp Verlag 2013.

Literaturvorschlag:

- 1) Das Computermodell des Geistes
Dennett, Dan „Cognitive Wheels“. In: Hookway (Hg.) Minds, Machines and Evolution. Cambridge, 129-151.
- 2) Erweiterete Kognition (extended mind)
Clark, A. and Chalmers, D. 1998 “The Extended Mind”, Analysis 58:7-19.
/dt. Der ausgedehnte Geist. In: Philosophie der Verkörperung.
Adams, F. and Aizawa, K. “Die Grenzen der Kognition” In: Philosophie der Verkörperung.
Sterelny, K. „Der Geist – ausgedehnt oder gestützt?“ In: Philosophie der Verkörperung.
- 3) Der Körper als kognitive Ressource: Verkörperlichung (embodiment)
Haugeland, J. „Der verkörperte und eingebettete Geist“ In: Philosophie der Verkörperung.

Metzinger, Th. „Different conceptions of embodiment“. In: PSYCHE – an interdisciplinary Journal of Research on Consciousness 12.
Adams, F, „Embodied Cognition,“ In: Phenomenology and Cognition, 2010, 9 (4): 619–628.

- 4) Situative Einbettung (embeddedness): Die Rolle der natürlichen und sozialen Umwelt
Gallagher, S. , „Philosophical Antecedents of Situated Cognition“. In: The Cambridge Handbook of Situated Cognition, P. Robbins and M. Aydede (Hrsg.), Cambridge University Press 2009, pp. 35–51.
- 5) Verkörperlichung und situative Einbettung (embodied and embedded cognition)
Chemero, A., Radical Embodied Cognition Cambridge/MA 2009 (Auszug).
- 6) Sensomotorische Ansätze
O'Regan, J. Kevin und Noë, A., „Ein sensomotorischer Ansatz des Sehens und des visuellen Bewusstseins“. In: Philosophie der Verkörperung.
Noë, A. Du bist nicht Dein Gehirn . München 2010 (Auszug).
Hurley, Susan, „Wahrnehmen und Handeln. Alternative Sichtweisen“. In: Philosophie der Verkörperung.
- 7) Enaktivismus
Varela, F., Thompson, E. und Rosch, E., „Enaktivismus – verkörperte Kognition“. In: Philosophie der Verkörperung.
Thompson, E. und Stapleton, M., „Making sense of sense-making“. In: Topoi 28 (2009): 23-30.

Hegel, Jenaer Realphilosophie

Seminar, Lehrperson Brokel

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.107

Kosmopolitismus und Modelle globaler Ordnung

Seminar, Lehrperson Sierra

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Das Seminar diskutiert (a) Grundideen des gegenwärtigen Kosmopolitismus, insbesondere diejenigen, die im Rahmen der politischen Philosophie Anschlusspunkte für die Reflexion über Fragen der supranationalen politischen und institutionellen Ordnung anbieten. In diesem Rahmen und ausgehend von der Feststellung, dass gegenwärtige Probleme in unterschiedlichen Bereichen (u.a. Wirtschaft, Umwelt und Sicherheit) die Kapazität der nationalen Politik und Institutionen sprengen, haben sich Modelle entwickelt, die Bezugssysteme von Normen sowie Mechanismen und Institutionen für die Behandlung solcher Probleme entwerfen. Im Seminar werden daher ebenfalls (b) verschiedene kosmopolitische sowie alternative Modelle im Blick auf ihre Grundzüge und philosophischen Grundlagen diskutiert.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Leben und Form: Agambens Homo Sacer Projekt

Seminar, Lehrperson Khurana

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.107

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt Der italienische Philosoph Giorgio Agamben hat mit dem 1995 erstmals erschienenen Buch »Homo Sacer: Die souveräne Macht und das nackte Leben« eine mehrbändige Untersuchung der modernen Lebensform begonnen, die erst in 2014 mit dem Buch »Der Gebrauch der Körper« zum Abschluss gekommen ist. In diesem Projekt verknüpft Agamben Fragen der politischen Philosophie und der Rechtsphilosophie mit Problemen der Ethik, Ästhetik und Metaphysik. Das Seminar will den Versuch machen, sich einen Gesamtüberblick über dieses Projekt zu verschaffen, indem es Auszüge aus allen vier Teilen des Projektes diskutiert. Es wird mithin sowohl um Agambens Kritik am biopolitischen Dispositiv der Moderne gehen, das mit der Produktion »nackten Lebens« (eines seiner Form beraubten Lebens) einhergeht, wie auch um seinen positiven Gegenentwurf einer Lebens-Form, in der Form und Leben nicht voneinander getrennt werden können. Das Ziel einer solchen übergreifenden Diskussion liegt darin, Agambens Projekt nicht mehr allein im Ausgang von einigen vielbeachteten drastischen Thesen her zu verstehen, sondern auf unterliegende Probleme hin zu durchdringen wie das Verhältnis von Geist und Natur, Recht und Faktizität, Politik und Leben, Praxis und Spiel. – Um einen Blick auf den Umriss des gesamten Projekts gewinnen zu können, erfordert das Seminar dabei die Bereitschaft der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einem erhöhten Lektüreaufwand.

Literatur Literatur zur Vorbereitung
- Leland de la Durantaye, »To Be and to Do: The Life's Work of Giorgio Agamben«, abrufbar unter:
<https://bostonreview.net/books-ideas/de-la-durantaye-agamben>
- Eva Geulen, Agamben zur Einführung, Hamburg: Junius 2005.

Moralischer Realismus

Seminar, Lehrperson Schink/Vesper

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.106

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Moralphilosophie bei David Hume

Seminar, Lehrperson Spindler

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt In diesem Seminar werden wir uns mit der Moralphilosophie David Humes beschäftigen, wie sie in dessen früher Schrift A Treatise of Human Nature vorliegt. Dabei werden wir – anhand von Auszügen aus Buch 2 („Of the Passions“) und insbesondere Buch 3 („Of Morals“) des Treatise – nachvollziehen, wie sich Humes Moralkonzeption, in deren Zentrum eine Theorie von „moral sentiments“ steht, aus einer bestimmten Konzeption der menschlichen Natur ergibt. Am Ende des Seminars werden wir vor dem Hintergrund der Lektüre des Treatise neuere Literatur zur Rolle des „general point of view“ in Humes Theorie der moralischen Beurteilung lesen.

Philosophie der Materiellen Kultur

Seminar, Lehrperson Seitz

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt In der neueren Philosophie des Geistes zeichnet sich immer mehr ab, dass der "Geist" eines Akteurs nicht losgelöst von seiner Einbettung in die ihm umgebene Umwelt zu verstehen ist. Dies hat weitreichende Implikationen. Wir sind Tiere in kulturellen Nischen: Ein Großteil unserer Umwelt besteht aus einer zeitlich sich stetig wandelnden "materiellen Kultur". Eine Ansammlung von Artefakten, von denen uns manche demnach nicht nur einfach bei Bedarf zur Verfügung stehen, um bestimmte geistige Tätigkeiten zu vollziehen (Beispiel Addieren mit dem Taschenrechner). Vielmehr formen diese Artefakte uns und unsere geistigen Fähigkeiten auch - und haben uns während unserer Kulturgeschichte immer schon geformt. Mit vergangenen materiellen Kulturen beschäftigt sich die Archäologie, mit neueren ein Bündel von Disziplinen, von der Anthropologie bis zur Literaturwissenschaft. Jede zeitgemäße Philosophie des Geistes ist daher auf eine reflektierte Ansicht über den Begriff der "materiellen Kultur" angewiesen, wie auch auf einen reflektierten Austausch und der Kooperation mit oben genannten Disziplinen. Im Kurs werden wir die Erfolgsaussichten für ein solches Vorhaben diskutieren.

Literatur Seminargrundlage wird Beth Preston's Monografie "A Philosophy of Material Culture: Action, Function, and Mind" (2012), sowie weitere einschlägige Aufsätze aus der Philosophie, der Archäologie und der Anthropologie zu diesem Bereich sein.

Alle Literatur zugänglich über OLAT. Genauer Literatur- und Seminarplan in der ersten Sitzung.

Philosophische Analyse: Über Intuition, Apriori, Gedankenexperiment (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Trettin

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Das Seminar handelt von philosophischen Methoden und greift dabei eine in den letzten Jahren entstandene Debatte auf, in der vor allem folgende Fragen kontrovers diskutiert werden:

- 1) Welche Rolle spielen apriorische Analysen? Was kann Philosophie „aus dem Lehnstuhl“ erreichen?
- 2) Was sind Intuitionen und welche epistemische Funktion sollte man ihnen (nicht) einräumen?
- 3) Was „beweisen“ Gedankenexperimente und Fallbeispiele?
- 4) Gibt es überhaupt spezifisch philosophische Methoden? Was unterscheidet sie von denen in den anderen Wissenschaften und von der Urteilsbildung im Alltag?

Wir werden ausgewählte Aufsätze heranziehen sowie in Auszügen Timothy Williamson (The Philosophy of Philosophy, 2007) und Herman Cappelen (Philosophy without Intuitions, 2012) lesen. Bezüglich des Apriori werden wir auf einschlägige Stellen in Kants Kritik der reinen Vernunft rekurrieren. Ein Seminarplan mit Literaturliste wird zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.

Voraussetzung Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, Texte in englischer Sprache zu lesen.

Von allen Teilnehmenden wird erwartet, dass sie während des Semesters zwei kurze Essays (jeweils ca. 2-3 Seiten) schreiben, um ein Argument zu rekonstruieren, einen Textabschnitt zusammenzufassen oder eine im Seminarkontext relevante Frage zu beantworten. Dabei sollte ein Kurzkomentar und/oder eine eigene Frage formuliert werden, um die Diskussion im Seminar mitzugestalten. Eine dieser kleinen Leistungen kann auch durch ein Kurzreferat (ca. 10-15 Minuten) ersetzt werden.

Semesterapparat: Raum IG 1.621

Philosophische Lebensbegriffe

Seminar, Lehrperson Gurisch/Kleinod

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 4.107

Sa, Einzel, 12:00 - 16:00, 16.07.2016 - 16.07.2016, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt	<p>Der Begriff des Lebens und das Lebendige sind seit jeher für Philosophie und Wissenschaft von herausragendem Interesse gewesen. Erst zu Beginn des 19. Jahrhunderts aber bildet sich eine eigenständige Disziplin der Wissenschaft des Lebens, die Biologie heraus. Dieser Umstand ist nicht alleine der noch recht jungen, erst in der Neuzeit entstehenden Ausdifferenzierung und Autonomisierung der Einzelwissenschaften geschuldet; schließlich hat die Physik lange davor ihre Eigenständigkeit behaupten können. Das Leben stellt das Wissen vielmehr vor ein grundlegendes Rätsel: In den das abendländische Denken bis heute prägenden Unterscheidungen zwischen Geist und Natur, Form und Materie, Denken und Sein will es sich nicht so recht einordnen lassen. Das Lebendige scheint dagegen jenseits, in der Mitte oder als Vermittler dieser Unterscheidungen figurieren zu können. Aber gerade dort, in diesem Zwischenbereich sucht das Denken nach einer angemessenen Sprache, nach den richtigen Begriffen für ein Phänomen, das sich weder auf eine kausalgesetzliche, physikalische Natur noch auf ein anthropomorphisierendes Denken reduzieren lässt und überhaupt keinen klar definierten Bereich abzustecken scheint.</p> <p>Das Seminar richtet sich an Studierende im fortgeschrittenen Bachelor- oder Masterstudium. Erwartet wird die intensive und aufgeschlossene Lektüre teils auch längerer, heterogener Texte; Vorkenntnisse der Philosophie von Aristoteles, Descartes, Kant und Hegel sind empfehlenswert.</p> <p>Das Seminar richtet sich an Studierende im fortgeschrittenen Bachelor- oder Masterstudium. Erwartet wird die intensive und aufgeschlossene Lektüre teils auch längerer, heterogener Texte; Vorkenntnisse der Philosophie von Aristoteles, Descartes, Kant und Hegel sind empfehlenswert. Das Seminar beabsichtigt verschiedene klassische, aber auch neuere Versuche, das Lebendige auf einen Begriff zu bringen, zu untersuchen. Unterstellt wird dabei, dass gerade aufgrund der Unklarheit, die über das Wesen des Lebendigen besteht, besonders produktive und interessante Versuche gemacht wurden, oben genannte, klassische Unterscheidungen herauszufordern und zu vermitteln und neue Begriffe, Modelle und Systematiken zu bilden. Die Lektüre umfasst daher Texte von Aristoteles bis in die Gegenwart, klassische philosophische wie auch wissenschaftstheoretische Beiträge, zum Teil sehr unterschiedlichen Charakters.</p>
Nachweis	<p>Für den kleinen oder Teilnahmechein ist die Erstellung eines 1-seitigen Thesenpapiers zum Zweck der Diskussionseinleitung in die jeweilige Sitzung erforderlich; der große Schein bzw. die Modulabschlussprüfung wird durch eine Hausarbeit erlangt.</p> <p>Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).</p> <p>Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".</p> <p>http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung</p> <p>Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!</p>
Literatur	<p>Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner. Einführend kann gelesen werden:</p> <ul style="list-style-type: none">- Francois Jacob: Die Logik des Lebenden, Frankfurt 1982(2002).- Georges Canguilhem: Die Erkenntnis des Lebens, Berlin 2009.
Bem. zu Zeit und Ort	<p>Das Seminar wird am 3. und am 10. Mai ausfallen. Die beiden Sitzungen werden gegen Ende des Semesters, voraussichtlich am 16.7. nachgeholt werden. Über den genauen Termin wird sich gemeinsam in der ersten Sitzung verständigt.</p>

Philosophische Logik. Belief Revision (Vorlesung/Seminar)

Vorlesung, Lehrperson Fuhrmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Property-Owning Democracy

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 55, Lehrperson Reglitz

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

This course is an in-depth study of the idea of property-owning democracy as outlined by John Rawls. Rawls presents this idea as an alternative to command economy socialism, laissez-faire capitalism, and welfare state capitalism. Property-owning democracy is based on the thought that people's freedom in a market economy can only be effectively protected if wealth is widely dispersed throughout the entire population, and not concentrated in the hands of a few. The idea is thus of interest to anyone thinking about institutional alternatives to our current economic system. Rawls' remarks on property-owning democracy are not very extensive, and thus in the course we will also read texts from the recent essay collection *Property-Owning Democracy. Rawls and Beyond*, edited by Martin O'Neill and Thad Williamson.

Nachweis

see syllabus

Voraussetzung

Since our aim will be to study in depth a particular idea within Rawls' theory of justice, some prior familiarity with Rawls' seminal theory is required to successfully take part in the course. The language of instruction for the course will be English. Please take a look at the syllabus and check the participation requirements before registering for the course!

Literatur

see syllabus

Recht und Politik im Werk von Immanuel Kant

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buddeberg

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Nachdem im Zentrum meines Seminars im Wintersemester Kants Moral- und Religionsphilosophie und dabei besonders das Verhältnis dieser beiden Sphären des Handelns stand, wird nun die Lektüre von Kants rechts- und politikphilosophischen Schriften, besonders seine Rechtslehre, den Gegenstand des Seminars bilden. Kant vertritt die grundlegende These, dass jedes rationale Wesen sowohl ein angeborenes Recht auf Freiheit als auch die Pflicht hat, in einen bürgerlichen, durch einen Gesellschaftsvertrag gesicherten Zustand einzutreten, der ihm ermöglicht, diese Freiheit zu bewahren. Entsprechend unternimmt er in seiner Rechtslehre den Versuch einer systematischen Begründung der politischen Ordnung aus Rechtsprinzipien, deren Rekonstruktion im Zentrum des Seminars stehen wird. In welchem Verhältnis diese auf positivem Recht basierende politische Ordnung zu dem von ihm in der Religionsschrift nur sehr vage skizzierten ethischen Gemeinwesen steht, wird eine der weiteren Leitfragen des Seminars sein. Außerdem wird es im Seminar um Kants Verständnis von Geschichte als Rechtsfortschritt, um die Legitimation staatlicher Autorität sowie um seine Ausführungen zum Völkerrecht gehen.

Socrates' Ethics

Blockseminar, Lehrperson Berman

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.418

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.418

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.418

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.418

Inhalt

In this seminar, we shall examine Socrates' ethical theory as well as his theory of moral psychology. Both of these theories are dismissed too quickly by almost every

thinker subsequent to him. As we will see, his theories are in fact quite complex and plausible. Some of the issues we will be dealing with are these: how are actions to be individuated?, what is the nature of desire?, what are the objects of our psychological states?, are there any objective ethical truths?, are ethical truths empirically knowable?, are ethical values incommensurable?, can knowledge be overcome by passion?, and so on. Socrates had revisionary views in his own time on all these issues, and they are likewise revisionary in ours. Our ultimate aim is to engage with those views in order to see if they are true or not.

Nachweis Everyone will be expected to read the assigned texts (see §III) and be prepared to discuss them during the seminar.

The term paper is to be primarily a philosophical (as opposed to a purely scholarly) engagement with some issue in Socrates' ethics. I require a consultation on your paper topic. I will not accept papers on topics that have not been approved by me ahead of time.

Literatur The only text we'll need for sure is:
Plato: Complete Works (Hackett Publishing, 1997), edited by John Cooper.

Suggested preliminary readings:
Apology, Crito, Phaedo 115a-118a

Bem. zu Zeit und Ort **Friday, June 10 th : 2pm – 6pm: Overview**

- Realism vs. Constructivism in Ethics: Disagreement, Empirical Proof, and the Nature of Observation
- Realism vs. Nominalism & Constructivism in Metaphysics and how it relates to Ethics
- Prudence & Morality: Socrates, Plato, & Aristotle vs. Kant & the modern moral philosopher
- Moral Psychology: The Nature of Action and its Causes (viz. the natures of desire and belief) and thence, What is a Justifiable Response to Wrongdoing?
- How all that relates to Political Philosophy

Saturday, June 11 th : 10am – 1pm: Realism & Constructivism in Ethics and Metaphysics

- Euthyphro 2a-11b, Cratylus 383-391, and Theaetetus 151-186

Saturday, June 11 th : 2pm – 6pm: Action Theory & the Nature of Psychological States

- Gorgias 447a-461b, Protagoras 347c-362a, & Republic IV.435c-445b

Friday, June 17 th : 2pm – 6pm: Knowledge, Power, Self-Interest, and Justice

- Gorgias 461b-522e

Saturday, June 18 th : 10am – 1pm: Self-Interest, Justice & Political Philosophy

- Gorgias 461b-522e

Saturday, June 18 th : 2pm – 6pm: Loose ends

- Ion, Lesser Hippias, Republic I, Lysis (perhaps some, but not all, of these?)

Ästhetische Theorie V - Arnold Gehlens "Zeit-Bilder"

Seminar, Lehrperson Honneth/Khurana/Seel

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Das Seminar widmet sich Arnold Gehlens 1960 erstmals erschienener Studie »Zeit-Bilder«, mit der Gehlen eine »Soziologie und Ästhetik der modernen Malerei« vorgelegt hat. Gehlen unterscheidet drei Typen der Bildrationalität – Kunst der Vergegenwärtigung, realistische Kunst, abstrakte Malerei –, die einen jeweils unterschiedlichen primären Sachbezug aufweisen (Wirklichkeit, Natur, Subjektivität) und drei Gesellschaftsformationen korrespondieren: der Feudalgesellschaft, der emporstrebenden bürgerlichen Gesellschaft und der nachbürgerlichen Industriegesellschaft. Das »eigentlich kritische Problem« liegt für Gehlen in der Kunst

seiner eigenen Gegenwart, die die Frage aufwirft, »wohin eigentlich die Bildrationalität abwandert, wenn mit dem Gegenstand auch noch das Wiedererkennen ausgehoben wird«. Die moderne Kunst verringert den objektiven Bedeutungsgehalt und erhöht so die »Souveränität der Kunst«; sie tut dies allerdings auf eine solche Weise, dass die Werke von Kommentaren abhängig werden, die wir im Falle der modernen Kunst zur Kunst selbst zählen müssen. Mit dieser ebenso komplexen wie prekären Form einer ungegenständlichen Bildgebung vollbringt die Kunst nach Gehlens Analyse Erstaunliches: Die moderne Kunst adoptiert die Bewusstseinsformen, die im Zusammenspiel von Technik, Naturwissenschaft und Gesellschaft entstanden sind, und entlastet uns dennoch zugleich von den Zwängen, die in diesen modernen rationalen Systemen vorherrschen: »Nur in der Kunst«, so Gehlen, »kann man noch Freiheitsgrade und Reflexionswachheiten und Libertinismen vorschweben lassen, die im öffentlichen Leben gar nicht unterzubringen wären.« – Das Seminar wird Gehlens bild- und sozialtheoretische Überlegungen im Ausgang von seiner Studie näher untersuchen und in den Kontext anderer ästhetischer Theorien des 20. Jahrhunderts stellen.

Literatur - Arnold Gehlen, *Zeit-Bilder. Zur Soziologie und Ästhetik der modernen Malerei*, 3. Auflage, Frankfurt/M. 1986.

6 Selbststudiumsmodul SM

7 Erweiterungsmodul EM 1 (anderes Fach)

8 Erweiterungsmodul EM 2 (Griechisch- oder Lateinkurs)

9 Erweiterungsmodul EM 3 (Praktikum/Hochschulpolitisches Engagement))

10 Erweiterungsmodul EM 4 (Extrakurrikulare Aktivitäten))

11 Erweiterungsmodul EM 5 (Unterrichten von Tutorien))

12 Erweiterungsmodul EM 6 (Zusatzspezialisierung)

13 Masterabschlussmodul MAM

Philosophie, Magister (modularisiert)

Basismodul Geschichte der Philosophie (BM 1)

BM Einführung in die Geschichte der Philosophie

Vorlesung, Lehrperson Buddensiek

Di, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Sa, Einzel, 09:00 - 12:00, 16.07.2016 - 16.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 19.07.2016 - 19.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt Die Vorlesung bietet einen exemplarischen Überblick über wichtige Probleme, Theorien, Autoren und Epochen der westlichen Philosophiegeschichte von den Vorsokratikern bis ins 19. Jahrhundert. Sie informiert exemplarisch auch über Methoden unserer heutigen Beschäftigung mit Philosophiegeschichte. Sie richtet sich an Studierende im ersten und zweiten Semester.

Nachweis Erster Termin der Vorlesung: 12. April (= 1. Semesterwoche!).

Prüfungsform Klausur (2-stündig):

Samstag (!), 16. Juli 2016

Wiederholungstermin: 12.10.2016.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert (inkl. Links zu den Anmeldefristen der PhilProm):

- **Nur BA** (nur Philosophie) nutzt die Online-Anmeldung über die PhilProm.

ACHTUNG: Anmeldung erst nach Eröffnung des BA-Prüfungskontos
(PhilProm) möglich!

- **Nur MAGmod** meldet sich per Mail bei der PhilProm an.

- **Nur L3 und sonstige Studiengänge** melden sich im Sekretariat von Herrn Prof.
Buddensiek an.

Für Hauptfach-Studierende der Philosophie ist die Teilnahme an einem begleitenden
Tutorium verpflichtend (zum Tutorium sind nur diejenigen Studierenden zugelassen,
für die das Tutorium laut Studienordnung verpflichtend ist). Das Tutorium dient
u.a. der Einübung in einen eigenständigen Umgang mit ausgewählten Texten
der Philosophiegeschichte. Das Tutorium beginnt in der 2. Semesterwoche: die
Einschreibung erfolgt über OLAT ab Mittwoch, 13.4.2016, 8.00h (s.t.), eine vorherige
Terminvergabe findet nicht statt. Alle Informationen zur Einschreibung gibt es in der
ersten Vorlesung.

Voraussetzung Voraussetzungen für die Teilnahme:

HRZ-account.

Information zum HRZ-Account:

https://www.rz.uni-frankfurt.de/46041621/10_studierende

Einschreibung in den begleitenden OLAT-Kurs:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3716743194>

Die Veranstaltung setzt keine besonderen Vorkenntnisse und auch keine Vorbereitung
in den Semesterferien voraus.

Literatur

Die in den Tutorien behandelten Texte sowie weiterführende Literaturhinweise werden
ab der 1. Vorlesungswoche zur Verfügung gestellt (Information dazu in der Vorlesung).
Für diejenigen, die vorarbeiten wollen: Eine vorbehaltlos zu empfehlende Darstellung
zur Philosophiegeschichte gibt es nicht. Eine gängige Einführung ist z.B.: Helferich,
Christoph: Geschichte der Philosophie. [...] Stuttgart, 4. Aufl., 2012.

Bem. zu Zeit und Ort **Erster Termin der Vorlesung: 12.4.2016 (!)**

Tutorientermine hier in LSF unter:

"Tutorien BM Einführung in die Geschichte der Philosophie"

Das Tutorium beginnt in der 2. Semesterwoche. Die Tutorientermine werden hier
in LSF und im OLAT-Begleitkurs veröffentlicht, in den sich Studierende frühzeitig
einschreiben sollten.

Die Einschreibung in die Tutorien erfolgt über OLAT ab

Mittwoch, 13.4.2016, 8.00h (s.t.),

Eine vorherige Terminvergabe findet nicht statt.

Alle Informationen zur Einschreibung gibt es in der ersten Vorlesung.

Online OLAT-Begleitkurs:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3716743194>

Interpretationskurs – Herder: Philosophie des Geistes, der Sprache & Kultur (ausgewählte Texte)

Proseminar, Lehrperson Seitz

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen
Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das
Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen
Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters

schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z.B. Gliederung, Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem Tutor (d.h. mit dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung!

Voraussetzung

Unbedingt beachten:

Am IK können (ausnahmslos!) nur Studierende eines Studiengangs teilnehmen, der das BM "Geschichte der Philosophie" vorsieht, nämlich **Studierende des Fachs Philosophie (Magister, L3 sowie Studierende im BA Hauptfach)**. Beachten Sie bitte, dass die Anzahl der Teilnehmenden strikt begrenzt ist (maximal 30 Teilnehmende).

Anmeldung erforderlich:

ab Mi 30.3. 8:00 bis 10.4. 8:00 in folgendem OLAT-Kurs:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3716743176>

Interpretationskurs - Aristoteles: Nikomachische Ethik

Proseminar, Lehrperson Kühnlein

Di, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z.B. Gliederung, Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem Tutor (d.h. mit dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung!

Die Nikomachische Ethik des Aristoteles gehört zu den klassischen Grundlagentexten der Philosophie. Sie entfaltet ein praktisches Rationalitätsmodell, das um ein intrinsisch gutes Handeln zentriert ist. Wichtige ethische Begriffe wie Tugend, Gerechtigkeit, Klugheit, Freundschaft und Glück werden dabei von Aristoteles auf philosophiehistorisch einflussreiche Weise entwickelt. Im Interpretationskurs sollen nun die wichtigsten Passagen und Argumentationsschritte des Textes hermeneutisch erschlossen und diskutiert werden; auch soll über die Frage nachgedacht werden, inwieweit Aristoteles' Kritik an der Zweckrationalität auf die heutige Technisierung unserer Lebenswelt übertragbar ist.

Voraussetzung

Unbedingt beachten:

Am IK können (ausnahmslos!) nur Studierende eines Studiengangs teilnehmen, der das BM "Geschichte der Philosophie" vorsieht, nämlich **Studierende des Fachs Philosophie (Magister, L3 sowie Studierende im BA Hauptfach)**. Beachten Sie bitte, dass die Anzahl der Teilnehmenden strikt begrenzt ist (maximal 30 Teilnehmende).

Anmeldung erforderlich:

ab Mi 30.3. 8:00 bis 10.4. 8:00 in folgendem OLAT-Kurs:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3716743178>

Literatur Aristoteles, Nikomachische Ethik, übers. v. F. Dirlmeier (Reclam 8586)

Interpretationskurs - Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten

Proseminar, Lehrperson Khurana

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt

In der Grundlegung zur Metaphysik der Sitten legt Kant sich die Aufgabe vor, das grundlegende Prinzip der Moral »aufzusuchen« und »festzusetzen«, um so ein Fundament für die Sittenlehre zu gewinnen. Kant entwirft in diesem Sinne das Projekt einer »reinen« Moralphilosophie, die unsere Verpflichtungen auf Grundlagen

zurückführen soll, die »vor aller Erfahrung« Gültigkeit beanspruchen können: Der »Grund der Verbindlichkeit« der sittlichen Gesetze liegt, so Kant, weder in den uns empirisch bekannten »Umständen in der Welt«, noch in der uns empirisch zugänglichen »Natur des Menschen«, sondern: »a priori lediglich in Begriffen der reinen Vernunft.« Durch eine intensive Lektüre des Kantischen Textes werden wir versuchen, die Absicht und Motivation dieses Kantischen Vorhabens zu verstehen, und untersuchen, in welchen Schritten und mit welchem Erfolg es durchgeführt wird. Zwei Hauptschritte werden uns dabei beschäftigen: (1) Kants Versuch zu klären, wie man das grundlegende Moralprinzip genauer bestimmen kann, und seine These, dass sich dieses durch den sogenannten »kategorischen Imperativ« wiedergeben lässt; (2) Kants Versuch zu zeigen, dass dieses Moralprinzip tatsächlich in uns wirksam sein kann, insofern wir uns als freie Wesen verstehen. Im Nachvollzug des Kantischen Textes werden wir dabei zentralen Begriffen der praktischen Philosophie begegnen – Wille, Pflicht, Gesetz, Imperativ, Zweck, Freiheit, Autonomie etc. – und entscheidende Methoden der Moralbegründung und -kritik kennenlernen. Durch die gemeinsame Lektüre wird der Kurs aber nicht nur thematisch mit Grundlagen aus der Geschichte der praktischen Philosophie vertraut machen, sondern vor allem in den wissenschaftlichen Umgang mit zentralen Texten der philosophischen Tradition einüben.

Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z.B. Gliederung, Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem Tutor (d.h. mit dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung!

Voraussetzung

Unbedingt beachten:

Am IK können (ausnahmslos!) nur Studierende eines Studiengangs teilnehmen, der das BM "Geschichte der Philosophie" vorsieht, nämlich **Studierende des Fachs Philosophie (Magister, L3 sowie Studierende im BA Hauptfach)**. Beachten Sie bitte, dass die Anzahl der Teilnehmenden strikt begrenzt ist (maximal 30 Teilnehmende).

Anmeldung erforderlich:

ab Mi 30.3. 8:00 bis 10.4. 8:00 in folgendem OLAT-Kurs:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3716743179>

Interpretationskurs - Marx: Ökonomisch-philosophische Manuskripte

Proseminar, Lehrperson Gurisch

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.102

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.107

Sa, Einzel, 12:00 - 16:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt

Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z.B. Gliederung, Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem Tutor (d.h. mit dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung!

Voraussetzung

Unbedingt beachten:

Am IK können (ausnahmslos!) nur Studierende eines Studiengangs teilnehmen, der das BM "Geschichte der Philosophie" vorsieht, nämlich **Studierende des Fachs Philosophie (Magister, L3 sowie Studierende im BA Hauptfach)**. Beachten Sie bitte, dass die Anzahl der Teilnehmenden strikt begrenzt ist (maximal 30 Teilnehmende).

Anmeldung erforderlich:
ab Mi 30.3. 8:00 bis 10.4. 8:00 in folgendem OLAT-Kurs:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3716743180>

Tutorien BM Einführung in die Geschichte der Philosophie

Tutorium, Lehrperson Buddensiek

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.102

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.102

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.102

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.102

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.102

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 24.05.2016 - 24.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung zu den Tutorien wird **nach der ersten Vorlesung** online über OLAT abgewickelt.

Die Tutorientermine werden hier in LSF und im OLAT-Begleitkurs veröffentlicht, in den sich Studierende frühzeitig einschreiben sollten.

Einschreibebeginn in OLAT:

Mittwoch, 13.4.2016, 8.00h (s.t.)

Online OLAT-Begleitkurs:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3716743194>

Termine:

Mo 10-12 (IG 2.401) Simon Reiners

Mo 14-16 (IG 2.401) Andriane Karzos

Mo 14-16 (IG 2.501) Tobias Lensch

Di 12-14 (SH 2.102) Katayun Bahrehmand

Di 12-14 (IG 2.401) Matthias Ochs

Di 12-14 (IG 2.501) Leonie Wellmann

Di 16-18 (IG 2.501) Julia Hummer

Di 16-18 (SH 1.102) Alina Serdyuchenko

Mi 10-12 (IG 2.501) Nils Mario Müller

Mi 12-14 (SH 3.102) Lisa Neher

Mi 14-16 (SH 2.102) Christian Stidronski

Mi 16-18 (SH 1.102) Christopher Izgin

Zusatztutoriumssitzungen zum Interpretationskurs Kant

Tutorium, Lehrperson Khurana

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 06.07.2016 - 06.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 501 Seminarraum (PC-Raum)

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Basismodul Theoretische Philosophie (BM 2)

Basismodul Praktische Philosophie (BM 3)

Basismodul Logik (BM 4)

Aufbaumodul Geschichte der Philosophie: Antike und Mittelalter (AM 1a)

Klausur zur Vorlesung "Frühe griechische Philosophie (Vorsokratiker und Sophisten)" (Wiederholungstermin)

Klausur, Lehrperson Buddensiek

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.04.2016 - 07.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Thomas von Aquin, Analyse des Handlungsbegriffs

Proseminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.107

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt In diesem Seminar lesen wir Auszüge aus Thomas von Aquins Handlungsanalyse aus dem zweiten Teil seiner Summa theologiae. Hierfür gibt es eine hervorragende deutsch-lateinische Textausgabe, die im Reclam Verlag erschienen ist unter dem Titel:

Über sittliches Handeln. Summa theologiae I-II q. 18-21, Reclam 2001.

Weiterführende Literatur ist dem Anhang dieser Ausgabe zu entnehmen.

Über die Liebe in der islamischen Philosophie (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Hayatshahi

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 2.02

Inhalt Anders als in der westlichen ist in der orientalischen Kulturraum die Liebe (eshq) nicht von Vernunft (aql) zu trennen. Nicht nur in der Sprache der Poesie, sondern auch innerhalb der Philosophie ist das Herz gerade ein wichtiges „Organ“ dafür, um zur „höchsten“ Erkenntnis zu erlangen. Ob in mystischen Traktaten von Suhrawardi, Schriften von Ibn Arabi oder Ibn Sina oder Farabi, die gerade als „rationale“ Denker gelten, ist von der Liebe zu sprechen.
Mit der Liebe ist freilich nicht nur die zwischen-menschliche Beziehung gemeint, vielmehr das, was die gesamte Universum in Bewegung tritt. Die Liebe als Urgrund der Schöpfung und als ewige Suche nach Sinnhaftigkeit bleibt selber grundlos. Mit anderem Wort sie steht am Anfang der „Welt“ und Begin jedes Vollzugs. So ist ohne Liebe das Sein, wie es ist, gar nicht vorstellbar. Ohne die Liebe ist das Erwachen aus der „dogmatischen Traum“ auch nicht zu denken.
Die islamische Philosophen trennen das Herz nicht von dem Geist, um sie dannach miteinander versöhnen zu müssen. Die Liebe und die Vernunft drücken zwei Aspekte einer Wahrheit aus. Streng genommen ist die Liebe die Antriebskraft unserer geistigen Kompetenzen. Je verbundener und inniger die Liebe und Vernunft sind, desto schneller ist die Glückseligkeit zu erreichen!

Nachweis Referat + Hausarbeit

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.
Literatur
Der Trost der Liebenden: Schahab ad-Din Sohrawardi

Der verborgene Schatz: Muhiyiddin Ibn Arabi
Gedanken über Liebe: Ahmad Ghazali
Die Prinzipien der Ansichten der Bewohner der vortrefflichen Stadt: Abu Nasr al-Farabi
Das Elixir der Glückseligkeit: Al Ghasali

Aufbaumodul Geschichte der Philosophie: Neuzeit bis 20.Jh. (AM 1b)

Das Schulprogramm der Philosophen (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Steidl

Fr, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Friedrich Nietzsches Philosophie der Metaphern

Proseminar, Lehrperson Grün

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Tief und unermesslich sei die Schuld, die die Philosophie gegenüber der Metapher habe, meint Mark Johnson, einer der wegweisenden Philosophen des modernen Materialismus und Mitentdecker der metaphorischen Bedeutung der philosophischen Sprache. Ohne Metaphern gäbe es keine Philosophie, lautet seine Überzeugung. Er betrachtet die Philosophiegeschichte als die Tradition der objektivistischen Auslegung von Metaphern, die nur vereinzelt von mutigen Denkern unterbrochen werde. Deren berühmtesten Vertreter erkennt Johnson in Friedrich Nietzsche.

Mit Nietzsche stellt sich eine Gretchenfrage der Philosophie: Sind die abstrakten Begriffe der Philosophie Metaphern oder nicht? An der Antwort auf diese Frage können wir erkennen, welche Haltung ein Autor oder eine Autorin zu Nietzsche einnimmt. Denn spätestens mit den Schriften Nietzsches haben die heiligen Worte der Philosophen aufgehört etwas anderes zu repräsentieren als bloße Metaphern. Wahrheit, Gerechtigkeit, Gott, Geschichte, Freiheit, Recht, Gut, Böse und das Schöne - um nur die gefährlichsten Worte zu nennen - haben nicht in dem Sinne objektive Bedeutung, als ihnen etwas Unveränderliches in der Welt entspricht. Es sind Worte, die für etwas anderes stehen als der Sprecher selbst es glaubt.

Wenn Nietzsche der Zunft der Philosophen vorhält, dass sie stets an der wörtlichen und damit objektiven Bedeutung ihrer Metaphern festhalten und sie mit allen Mitteln gegen die Auflösung ins Metaphorische verteidige, dann entlarvt er eine mit dem Denken und Sprechen stets verbundene Unredlichkeit. Im Seminar wollen wir anhand ausgewählter Lektüre, zum Teil vorbereitet durch Referate, Nietzsches Philosophie der Metaphern verfolgen, die sich als schärfste Kritik am dogmatischen Charakter der philosophischen Hauptströmungen erweist.

Literatur - Böning, Thomas, *Metaphysik, Kunst und Sprache beim frühen Nietzsche*, Berlin/New York 1988.
- Decker, Kerstin, *Nietzsche und Wagner. Geschichte einer Hassliebe*, Berlin 2012.
- Figal, Günter, *Nietzsche. Eine philosophische Einführung*, Stuttgart 1999.
- Foucault, Michel, *Nietzsche, die Genealogie, die Historie*, in: ders., *Von der Subversion des Wissens*, Frankfurt am Main 1987.

- Gerhard, Volker, Friedrich Nietzsche, Beck'sche Reihe Denker, München 1992.
- Gerhardt, Volker und Reschke, Renate (Hrsg.), Friedrich Nietzsche - Geschichte, Affekte, Medien. Berlin 2008.
- Gödde, Günter, Traditionslinien des „Unbewußten“. Schopenhauer – Nietzsche – Freud, Tübingen 1999.
- Grätzel, Stephan, Die philosophische Entdeckung des Leibes, Wiesbaden 1989.
- Heit, Helmut u.a. (Hrsg.), Nietzsches Wissenschaftsphilosophie. Berlin 2012.
- Janz, Curt Paul, Friedrich Nietzsche. Biographie in drei Bänden, München 1978 ff.
- Jaspers, Karl, Nietzsche. Einführung in das Verständnis seines Philosophierens, Berlin / New York 1981.
- Johnson, Mark, Philosophy's Debt to Metaphor, in: Raymond W. Gibbs, (Ed.), The Cambridge Handbook of Metaphor and Thought, Cambridge University Press 2008, S. 39-52.
- Lakoff, George /Mark Johnson, Leben in Metaphern. Konstruktion und Gebrauch von Sprachbildern, aus dem Amerikanischen übersetzt von Astrid Hildenbrand, Heidelberg 2014.
- Lakoff, George /Mark Johnson, Philosophy In The Flesh: The Embodied Mind and Its Challenge to Western Thought, New York 1999
- Meinecke, Friedrich, Die Entstehung des Historismus, München 1959.
- Niemeyer, Christian (Hrsg.), Nietzschelexikon, Darmstadt, 2009.
- Niemeyer, Christian, Nietzsche verstehen. Eine Gebrauchsanweisung, Darmstadt, 2011.
- Nietzsche, Friedrich, Kritische Studienausgabe (KSA) in 15 Bänden, Bd. 1, dtv München 1988.
- Nietzsche, Friedrich, Unzeitgemäße Betrachtungen, mit einem Nachwort von Ralph-Rainer Wuthenow, Insel Taschenbuch 509, Frankfurt 1981.
- Reschke, Renate (Hrsg.), Nietzsche: Radikalaufklärer oder radikaler Gegenauflärer. Berlin 2004.
- Riedel, Manfred, Nietzsche in Weimar. Ein deutsches Drama, Leipzig 2000.
- Ross, Werner, Der ängstliche Adler. Friedrich Nietzsches Leben, Stuttgart 1980.
- Röttges, Heinz, Nietzsche und die Dialektik der Aufklärung. Untersuchungen zum Problem einer humanistischen Ethik, Berlin / New York 1972.
- Schäffel, Georg, Denken in Metaphern Zur Logik sprachlicher Bilder, Opladen 1987.
- Scheler, Max, Das Ressentiment im Aufbau der Moralen, in: Gesammelte Schriften Bd. 3, Vom Umsturz der Werte, Bern 1955.
- Türcke, Christoph Lektüre in den Eingeweiden des Geistes. In: Willers, Ulrich (Hrsg.): Theodizee im Zeichen des Dionysos. Nietzsches Fragen jenseits von Moral und Religion, Münster; Hamburg; London, 2003. S. 25-35.
- Weiniger, Holger, Vernunftkritik bei Nietzsche und Horkheimer/Adorno, Dettelbach 1998.
- Wolf, Jean-Claude, Zarathustras Schatten. Studien zu Nietzsche, Fribourg 2004.
- Wuthenow, Ralph-Rainer, Friedrich Nietzsche. Leben – Schriften – Zeugnisse, Frankfurt am Main 2000.

Henri Bergson: L'Evolution Créatrice (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Schweighöfer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.103

Inhalt

Mit seinem Hauptwerk *L'evolution creatrice*, für das 1927 der Literaturnobelpreis vergeben wurde, bezieht Bergson Stellung in der wissenschaftlichen Auseinandersetzung um die zeitgenössische Evolutionstheorie. Dabei geht Bergson mit einem phänomenologischen Ansatz der Frage nach, ob es etwas gibt, das allen Lebewesen gemeinsam ist und das somit als Merkmal des Lebens schlechthin dienen kann. Bergson findet eine Antwort in der Formel der „schöpferischen Evolution“, die sich in den „Akten“ der Lebewesen ausdrückt. Ziel des Seminars soll eine Hinführung zum Werk Bergsons sein, mit besonderem Augenmerk auf die Erkenntnismöglichkeit menschlicher Akte im Lichte der Phänomenologie. Das Seminar stützt sich auf die Neuübersetzung des Textes von Margarethe Drewsen. Französischkenntnisse sind daher sehr willkommen, aber keine Teilnahmevoraussetzung.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Kant: Tugendlehre

Proseminar, Lehrperson Vesper

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die Metaphysischen Anfangsgründe der Tugendlehre bilden den zweiten Teil der Metaphysik der Sitten von 1797. Die Tugendlehre enthält Kants ausgearbeitete Pflichtenlehre; in ihr erweitert Kant seine auf dem kategorischen Imperativ basierende Moralphilosophie um materiale Bestimmungen. Im Seminar soll das System der Pflichten detailliert rekonstruiert und in den Zusammenhang der Moralphilosophie Kants eingeordnet werden. Die Teilnehmer werden einen für Kants Ethik wichtigen Text kennenlernen, der gegenwärtig in der Forschung neue Aufmerksamkeit findet.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur

- Immanuel Kant: Metaphysische Anfangsgründe der Tugendlehre, Hamburg 2008 (Meiner). – Bitte anschaffen!
- Betzler, Monika (Hg.): Kants's Ethics of Virtue, Berlin/New York 2007.
- Denis, Lara (Hg.): Kant's Metaphysics of Morals. A Critical Guide, Cambridge/New York 2010.
- Esser, Andrea: Eine Ethik für Endliche. Kants Tugendlehre in der Gegenwart, Stuttgart 2003.
- Gregor, Mary: Laws of Freedom. A Study of Kant's Method of Applying the Categorical Imperative in the Metaphysik der Sitten, Oxford 1963.
- Timmons, Mark (Hg.): Kant's Metaphysics of Morals. Interpretative Essays, Oxford/New York 2002.
- Trampota, Andrea/Sensen, Oliver/Timmermann, Jens (Hg.): Kant's „Tugendlehre“. A Comprehensive Commentary, Berlin/Boston 2013.

Kierkegaard-Eine Einführung in sein Denken

Proseminar, Lehrperson Müller

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 16.07.2016 - 16.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731
Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Das Denken Kierkegaards hat etliche namhafte Philosophen des 20. Jahrhunderts nachhaltig beeinflusst und diente gleichsam als Nährboden für das Aufkeimen der Existenzphilosophie bzw. des Existenzialismus. In seinen zahlreichen Schriften bemüht sich Kierkegaard in immer neuen Anläufen, die Grundsituation des Menschen auszuloten und zu erhellen, was es überhaupt bedeutet, als einzelner Mensch zu existieren. Dabei steht nicht die Analyse eines abstrakten Ichs im Mittelpunkt des Interesses, sondern der Versuch der Erhellung der Grundsituation menschlicher Existenz. Der Mensch erscheint im Zuge der Überlegungen Kierkegaards als in sich zerrissenes und verzweifertes, nichtsdestominder jedoch freies Wesen, das sein Leben leidenschaftlich zu übernehmen hat, was jedoch letzten Endes nur dann gelingen kann, wenn es in einer echten Beziehung zu Gott steht.

Im Rahmen des Seminars sollen auf der Grundlage der (auszugsweisen) Lektüre solcher Werke wie Entweder-Oder, Furcht und Zittern, Der Begriff Angst, Stadien auf des Lebens Weg, Philosophische Brosamen, Unwissenschaftliche Nachschrift oder Die Krankheit zum Tode die zentralen Gedanken Kierkegaards herausgearbeitet und diskutiert werden.

Literatur

- Gardiner, Patrick: Kierkegaard, Herder Verlag, Freiburg 2001.
- Garff, Joakim: Kierkegaard. Biographie, Deutscher Taschenbuch Verlag, München 2005.
- Liessmann, Konrad Paul: Kierkegaard zur Einführung, Junius Verlag, Hamburg 2013.
- Marquard, Odo: Der Einzelne – Vorlesungen zur Existenzphilosophie, Reclam Verlag, Stuttgart 2013.
- Pieper, Annemarie: Sören Kierkegaard, Verlag C.H. Beck, München 2000.
- Purkarthofer, Richard: Kierkegaard, Reclam Verlag, Leipzig 2005.

Ludwig Feuerbach und Sigmund Freud: Grundlagen einer materialistischen Theorie der Subjektivität (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Jeske

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Feuerbachs leibzentrierter Sensualismus steht am Ausgang der klassischen deutschen Philosophie. Seine psychologische Erklärung der Religion als ein verstelltes Selbstverhältnis des Menschen zu seinem Gattungswesen verbindet den anthropologischen Materialismus inwendig mit dem Freud'schen Materialismus im Element der Praxis. Die konstruktive Auseinandersetzung mit beiden in der Perspektive einer Theorie der Subjektivität wird der für die Idee eines kritischen Materialismus zentralen, von Alfred Schmidt aufgeworfenen Frage nachgehen, wie das Konzept von ‚Weltkonstitution‘ aus den Trümmern des Idealismus hinüber zu retten sei in eine konkretisierte Geschichtsphilosophie, die auf umwälzende Praxis abzielt.

Nachweis Leistungsnachweis: Referat & Reflexion einer Sitzung (max. 2-3 Seiten) oder 3 Reflexionen (max. 2-3 Seiten)

Modulprüfung: Referat und Hausarbeit

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Voraussetzung Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner. Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit auf Grundlage der (eigenständigen) Lektüre von Basistexten, die in Olat zur Verfügung gestellt werden.

Literatur Einschlägige Literatur zu Feuerbach und Freud wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben!

Zum vorbereitenden Einlesen empfehlen wir:

- Bernard Görlich, Alfred Schmidt, Philosophie nach Freud. Das Vermächtnis eines geistigen Naturforschers, Lüneburg 1995.

- Michael Jeske, „Sensualistischer Pantheismus“. Seine heuristische Bedeutung im Werk Ludwig Feuerbachs (Diss.), Frankfurt a. M. 2012.

- Alfred Schmidt, Emanzipatorische Sinnlichkeit. Ludwig Feuerbachs anthropologischer Materialismus, München 1973.

Bem. zu Zeit und Ort Gemeinsam mit PD Dr. Bernard Görlich

Politischer Liberalismus bei John Stuart Mill

Proseminar, Lehrperson Honneth

Di, woch, 16:00 - 19:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt In diesem Seminar soll es in Form einer intensiven Textlektüre darum gehen, die Grundzüge des politischen Liberalismus von John Stuart Mill zu erarbeiten; ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die Spannung gelegt werden, die in seinem Werk zwischen einer ethisch-perfektionistischen und einer moralisch-politischen Begründung des Liberalismus besteht. In der ersten Hälfte des Semesters werden wir uns mit Mills zentraler Schrift Über die Freiheit, in der zweiten Hälfte mit seinem Essay „Über Sozialismus“ beschäftigen. Da die Veranstaltung dreistündig ist, sollen im ersten Teil des Seminars jeweils ein Textabschnitt grob rekonstruiert, im zweiten Teil nach einer kurzen Pause bestimmte Fragestellungen vertieft behandelt werden.

Literatur - John Stuart Mill, Über die Freiheit (Reclam Verlag 1986)
- John Stuart Mill, Über Sozialismus, hg. von Hubertus Buchstein und Sandra Seubert (Europäische Verlagsanstalt 2016)
- Peter Rinderle, John Stuart Mill (C.H. Beck Verlag 2000)
- Isaiah Berlin, „John Stuart Mill und die Ziele des Lebens“, in: ders., Freiheit: Vier Versuche (Fischer Verlag 2006), S. 257-294.

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsbeginn: Dienstag, 12. April

Praktisches Wissen

Proseminar, Lehrperson Backhaus

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Die traditionelle Wissensdefinition aus Platons Theätet bestimmt Wissen als gerechtfertigte wahre Meinung. Diese Definition trifft jedoch vor allem auf theoretisches Wissen zu, das zumeist auch im Zentrum erkenntnistheoretischer Literatur und Debatten steht. Neben dem theoretischen Wissen gibt es jedoch eine verzweigte Tradition, die behauptet, dass es auch ein genuin praktisches Wissen gibt. Praktisches Wissen wird im Gegensatz zum theoretischen Wissen als produktiv aufgefasst, d.h. es unterscheidet sich von jenem nicht so sehr durch seinen Inhalt, sondern durch seine Form. Auf die je unterschiedliche Form des Wissen zielt auch Thomas von Aquins klassische Unterscheidung, die praktisches Wissen als „Ursache dessen, was es versteht“ bestimmt, wohingegen das theoretische Wissen „von den erkannten Objekten abgeleitet“ ist. Was genau es bedeutet, dass praktisches Wissen „die Ursache dessen, was es versteht“ ist, wird von den jeweiligen Autoren unterschiedlich beantwortet – praktisches Wissen wird dann etwa als knowing-how, Fähigkeit oder als Form des Selbstwissens aufgefasst. Was die verschiedenen Vorschläge am ehesten eint ist die Idee, dass praktisches Wissen eine Brücke zwischen unserem Selbstverständnis als einerseits denkende und andererseits handelnde Wesen darstellt.

Im Seminar werden wir anhand klassischer und aktueller Texte nachvollziehen, welche unterschiedlichen Arten des praktischen Wissens es gibt, in welchem Verhältnis sie

zum theoretischen Wissen stehen und ob das praktische Wissen eine eigenständige Wissensform darstellt.

Voraussetzung Da nicht die gesamte aktuelle Literatur zum Thema auf Deutsch verfügbar ist, wird die Fähigkeit und Bereitschaft, ausgewählte Texte in englischer Sprache zu lesen, erwartet.

Literatur Lektüre zur Vorbereitung:

- Stanford Encyclopedia, Eintrag „Knowledge How“
- Andrea Kern, „Schwerpunkt: Praktisches Wissen“, in: DZPhil 61/3 (2013), 353-356.

Radikale Demokratietheorie

Proseminar, Lehrperson Comtesse

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Unter radikaler Demokratietheorie werden Ansätze verstanden, welche die Möglichkeit einer Letztbegründung von sozialen und politischen Ordnungen ablehnen. Diese unter dem von Oliver Marchart geprägten Begriff des „Postfundamentalismus“ zusammenfassbare und geteilte Prämisse der radikalen Demokratietheorie speist sich aus den Denktraditionen des Poststrukturalismus, des Postmarxismus und der psychoanalytischen Subjektkritik. Doch abgesehen von der ontologischen und epistemologischen Annahme der „Grundlosigkeit“, können weitere Gemeinsamkeiten wie Konfliktbetonung, Subjektgenese, Kontingenzdenken und Machtanalytik ausgemacht werden, die sich alle – in unterschiedlicher Ausprägung – bei den AutorInnen finden lassen. Das Seminar zielt vor allem auf diese Gemeinsamkeiten, um einerseits das Theoriefeld begründet abstecken und andererseits die Varianten der radikalen Demokratietheorie am Umgang mit ihren Kernkonzepten festmachen zu können. Die Lektüre wird sich auf Textausschnitte von Laclau, Mouffe, Connolly, Barber, Butler, Rancière, Balibar und Lefort beziehen. Eine Systematisierung um die (jeweiligen) Konzepte von Kontingenz, Grundlosigkeit, Konflikt / Hegemonie / Bruch, Subjektwerdung / Subjektivierung, Universalität wird angestrebt.

Nachweis Die erfolgreiche Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, regelmäßig einen Forumsbeitrag zu posten.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Voraussetzung Für einen Teilnahmechein wird die Übernahme eines Protokolls erwartet, für einen Leistungsnachweis ein Referat (und dessen Verschriftlichung) oder eine Hausarbeit.

Literatur Zur vorbereitenden Einführung, historisch und systematisch, ist die Lektüre des (kurzen) Vorwortes in den Band „Die Rückkehr des Politischen“ von Oliver Flügel, Reinhard Heil und Andreas Hetzel oder / und Oliver Marcharts Einleitung in „Das demokratische Paradox“ von Chantal Mouffe sehr sinnvoll.

Spinoza: Theologisch-politischer Traktat

Proseminar, Lehrperson Schmidt

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt Der Tractatus Theologico-Politicus von Spinoza ist ein Grundlagentext kritischen Philosophierens. Ziel Spinozas ist es in diesem Text, die Freiheit des Philosophierens zu begründen. Die Methode ist die kritische Lektüre der autoritativen Texte der Bibel, um die Grenzen ihrer Autorität zu bestimmen. Diese Befreiung der Philosophie von Vorurteilen und Dogmen ist dabei kein Selbstzweck. Sie dient der Begründung einer

republikanischen Ordnung, die die Freiheit mit dem schuldigen Gesetzesgehorsam ins Gleichgewicht bringen soll. Das Seminar widmet sich der Lektüre dieses komplexen und anspruchsvollen Versuchs, Philologie, Philosophie und radikale Politik miteinander zu verbinden.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner. Textgrundlage ist die Ausgabe der Philosophischen Bibliothek bei Meiner.

Literatur

Sprache und Kritische Theorie

Proseminar, Lehrperson Deines

Block, 16:00 - 20:00, 25.07.2016 - 29.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Spätestens mit der Theorie des kommunikativen Handelns von Jürgen Habermas ist in der Tradition der Kritischen Theorie explizit der so genannte linguistic turn vollzogen worden, der für die Philosophie des 20. Jahrhunderts insgesamt prägend war und demzufolge viele klassische Probleme der Philosophie im Hinblick auf Strukturen und Bedingungen von Sprache und Kommunikation gelöst bzw. aufgelöst werden können. Aber auch bei den Vertretern der frühen Kritischen Theorie, wie Walter Benjamin und Theodor W. Adorno, spielt Sprache bereits eine maßgebliche Rolle.

Im Seminar sollen die unterschiedlichen Modelle von Sprache in der Tradition der Kritischen Theorie rekonstruiert werden, um so die systematische Rolle von Sprache zu bestimmen: etwa als Bezugspunkt normativer Orientierungen, als Träger von Ideologie, als Mittel ästhetischen Ausdrucks oder als Medium philosophischer Analyse und Welterschließung. Kursorisch soll auch ein Blick auf sprachphilosophische Positionen geworfen werden, die nicht im engeren Sinne der Tradition der Kritischen Theorie zugehören, die aber ebenfalls die kritischen Aspekte der Sprache betonen, z.B. von Fritz Mauthner, Judith Butler und Robert Brandom.

Bem. zu Zeit und Ort Bei Interesse an der Teilnahme am Seminar schreiben Sie bitte bis zum 15. Mai eine Mail an: deines@em.uni-frankfurt.de

Stationen der Sprachphilosophie III

Vorlesung, Lehrperson Seel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Die Vorlesung wird den Theorien der Sprache von Jürgen Habermas und Robert B. Brandom gewidmet sein, die auf je unterschiedliche Weise quer zu den

hermeneutischen und analytischen Traditionen der Sprachphilosophie stehen. Der Hauptteil der Vorlesung wird eine kritische Rekonstruktion der Theorie der Sprache bei Jürgen Habermas vornehmen, die ein – wenn nicht das – Herzstück seiner Philosophie darstellt. Am Ende wird es zu einem Vergleich mit der teilweise verwandten Perspektive Brandons kommen.

Die Vorlesung kann unabhängig von ihren Vorgängerinnen in den Jahren 2014 und 2015 besucht werden.

Nachweis

Klausur am 11.7.2016

Literatur

- Georg W. Bertram, Sprachphilosophie zur Einführung, Hamburg 2014.

Theorien der Masse

Proseminar, Lehrperson Trautmann

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt

Die meisten Theorien der Masse artikulieren sich als Kritik der in ihr verborgenen Potentiale. Die Masse gilt im politischen Sinne als unberechenbar, spontan und allzu leicht verführbar. Auch in sozialer und kultureller Hinsicht verheißt die Masse nichts Gutes: durch ihre besondere Dynamik der Homogenisierung und Konformität erscheint sie als Angriff auf die Pluralität und das je Individuelle, das moderne Gesellschaften gerade auszeichnet. Doch die diskursive Bestimmung der Masse besitzt eine Vielzahl von Zwischentönen und Ambivalenzen. Die Theorien der Masse erwecken insofern selbst den Verdacht, jene homogenisierende Instanz zu sein, die keinerlei Differenzen in der Masse erkennt.

Das Seminar unternimmt den Versuch, die historischen Bedingungen dieser Theorien und ihre paradigmatischen Wendungen aufzugreifen, um den Begriff der Masse selbst zu differenzieren. Neben den sozialphilosophischen und sozialpsychologischen Positionen werden vor allem auch politisch philosophische und kulturtheoretische Bestimmungen der Masse behandelt. Dabei soll nicht nur die Frage nach der Macht der Menge, sondern auch die nach ihren impliziten wie expliziten Ausschlüssen gestellt werden.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Theorien der Rationalität: Texte aus Philosophie und Wissenschaft (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Sturm

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2016, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt

Wir wollen Irrationalität vermeiden und streben danach, unsere Meinungen und Entscheidungen gemäß gewisser Standards zu rechtfertigen. Aber was genau meinen wir, wenn wir sagen, dass jemand – oder eine Meinung, eine Entscheidung – rational (oder irrational) ist? Was sind die normativen Standards der Rationalität? Wie lassen sich Theorien der Rationalität bilden, und in welchem Verhältnis stehen sie zu empirischen Untersuchungen über Urteilsbildung und Entscheidungsfindung? Hierzu findet man heute eine höchst verwirrende Vielzahl von konkurrierenden Positionen: theoretische versus praktische, instrumentelle versus nicht-instrumentelle, formale versus inhaltsgebundene, individuelle versus kollektive, und optimierende versus „begrenzte“ (bounded) Konzeptionen der Rationalität. Der Kurs soll in

philosophische wie wissenschaftliche Debatten einführen und damit Klarheit in dieses Dickicht bringen.

Prof. Dr. Thomas Sturm (Barcelona) vertritt im Sommersemester die Professur für Philosophie der Neuzeit. Prof. Willaschek nimmt ein Forschungssemester wahr.

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 2. Vorlesungswoche

Volk, Staat und Repräsentation bei Hobbes und Rousseau

Seminar, Lehrperson Martinez Mateo

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt

Hobbes und Rousseau stehen sich bekanntlich als die zwei Kontrahenten moderner Souveränitätstheorien überhaupt gegenüber: Absolutismus gegen radikale Demokratie. Hobbes' Staatsmodell beruht auf einer Repräsentationstheorie, nach der der König das Staatsvolk bruchlos verkörpert. Das Volk als souveräne politische Einheit entsteht erst durch und ist nichts anderes als die Person des Königs: L'Etat, c'est moi – so spricht der absolutistische Monarch. Etwa hundert Jahre später stellt sich ihm Rousseau mit einem Souveränitätsmodell entgegen, das diese Vorstellung grundlegend hinterfragt. Sein Hauptargument ist, dass Souveränität nicht repräsentiert, sondern immer nur vom Volk selbst ausgeübt werden kann. Der Souverän ist insofern nie der Monarch, sondern immer nur das versammelte Volk und der von allen geteilte Gemeinwille.

Ganz so einfach, wie es hier aussieht, ist es aber möglicherweise nicht. Denn was sich gegenübersteht, sind nicht einfach zwei Meinungen, sondern eine Ambivalenz im Begriff von Souveränität selbst: Sie braucht zwar Repräsentation, um ausgeübt werden, doch kann man scheinbar nur entweder Souverän oder Repräsentant sein. Insofern transportieren beide Denker möglicherweise mehr vom Anderen als ihnen jeweils lieb ist.

Wie genau verhalten sich also beide Souveränitätsmodelle zueinander? Und was erfahren wir dadurch über Souveränität und Repräsentation und ihre gegenseitige Abhängigkeit überhaupt? Diesen Fragen soll im Seminar nachgegangen werden. Dazu werden wir die einschlägigen Passagen der jeweiligen Autoren ausführlich diskutieren sowie zeitgenössische Diskussionen und Aktualisierungen berücksichtigen.

Aufbaumodul Metaphysik und Erkenntnistheorie (AM 2a)

."FÄLLT AUS! Einführung in die Sprachphilosophie (W2)"

Proseminar, Lehrperson Labude

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

."Offene" und "wesentlich umstrittene" Begriffe

Proseminar, Lehrperson Liptow

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 30.04.2016 - 30.04.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 28.05.2016 - 28.05.2016, Seminarhaus - SH 4.108

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt

In den 50er Jahren führten die Philosophen Morris Weitz und W.B. Gallie in unterschiedlichen, aber verwandten Kontexten die Begriffe des offenen Begriffs (open concept, Weitz) und des wesentlich umstrittenen Begriffs (essentially contested concept, Gallie) ein, um zu erklären, warum (in einigen Fällen) das Projekt einer philosophischen Definition eines Begriffs oder der rationalen Entscheidung eines Disputus aus ‚logischen‘ Gründen zum Scheitern verurteilt ist. Die Idee ist, dass es bestimmte Merkmale der in Frage stehenden Begriffe sind, die etwa verhindern, dass es eine Definition der Kunst geben kann oder der Streit um die richtige Verwendung der Begriffe der Demokratie oder der Gerechtigkeit rational entscheidbar ist.

Wir wollen in diesem Seminar drei Dinge tun: Wir versuchen erstens die beiden Begriffe des offenen und des wesentlich umstrittenen Begriffs, so wie sie von Weitz und Gallie eingeführt wurden, möglichst genau zu rekonstruieren; wir werfen zweitens einen Blick auf verschiedene Anwendungen, die von diesen Begriffen gemacht wurden; und wir untersuchen mit Hilfe neuerer Texte, ob es sich hier wirklich um verständliche Begriffe handelt und ob diese Begriffe die Erklärungsleistung, die ihnen zugemutet wird, wirklich erbringen können. Als zentrales Beispiel wird uns der Begriff der Kunst dienen.

Insofern die systematischen Fragen, die im Zentrum des Seminars stehen, das Wesen von Begriffen und ihrer Anwendung betreffen, fällt das Seminar in den Bereich der theoretischen Philosophie; insofern die Begriffe, um die es geht, die methodischen Grundlagen (einiger Bereiche) der praktischen Philosophie und der Philosophie insgesamt betreffen, aber auch in die Bereiche der praktischen Philosophie und der „Metaphilosophie“.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung. 19.4. 12-14h.

Vier ganztägige Termine an Samstagen.

Die Gödelschen Unvollständigkeitssätze (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Wieckowski

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Die beiden Unvollständigkeitssätze von Kurt Gödel zählen zu den größten Errungenschaften der Logik und erlauben tiefe Einsichten in die Grenzen der Beweisbarkeit in formalen Theorien. Der erste Satz besagt, vereinfacht ausgedrückt, dass jedes hinreichend starke formale System der Arithmetik S , Aussagen enthält, die in S ---unter Voraussetzung der Konsistenz von S ---weder beweisbar noch widerlegbar sind. Der zweite Satz besagt, dass S nicht beweisen kann, dass es selbst widerspruchsfrei ist. In dem Seminar wollen wir die voraussetzungsreichen Beweisführungen Gödels---in erster Linie für den ersten Unvollständigkeitssatz---nachvollziehen. Gegen Ende des Seminars wollen wir dann einige philosophische Betrachtungen zu den Sätzen erörtern.

Nachweis

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Literatur

Literatur (zur Orientierung):

Raatikainen, P. (2015). Gödel's Incompleteness Theorems. In E. N. Zalta (ed.), The Stanford Encyclopedia of Philosophy (Spring 2015 Edition), URL = <http://plato.stanford.edu/archives/spr2015/entries/goedel-incompleteness>

Gemeinsame Grenzfragen in Theologie und Philosophie

Blockseminar, Lehrperson Essler

Block, 14:00 - 18:00, 01.08.2016 - 05.08.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Theologische Offenbarung als andauerndes Muster der Erkenntnis auch in dem säkularisierten Denken der Neuzeit. Wie die Negative Theologie evakuiert religiöse Weisheit aller Dogmatik aber beibehält einen Universalitätsanspruch. Der wesentliche Anteil der Körperlichkeit am menschlichen Wissen. Wie eine Gesamtvision (bzw. Anschauung Gottes) nur dadurch ermöglicht wird. Jenseits des rein reflektierenden Bewusstseins und seines nur subjektiven Erkennens.

Nachweis

Hausarbeit

Literatur

Abgabe: 10. Oktober 2016

Literatur:

- Dante, Convivio (Das Gastmahl) (insbesondere Buch III)

Sekundärliteratur:

- William Franke, Secular Scriptures: Modern Theological Poetics in the Wake of Dante, Chapter 1: "Dante and the Secularization of Religion through Literature," pp. 9-42

Kierkegaard-Eine Einführung in sein Denken

Proseminar, Lehrperson Müller

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731
Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 16.07.2016 - 16.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731
Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Das Denken Kierkegaards hat etliche namhafte Philosophen des 20. Jahrhunderts nachhaltig beeinflusst und diente gleichsam als Nährboden für das Aufkeimen der Existenzphilosophie bzw. des Existenzialismus. In seinen zahlreichen Schriften bemüht sich Kierkegaard in immer neuen Anläufen, die Grundsituation des Menschen auszuloten und zu erhellen, was es überhaupt bedeutet, als einzelner Mensch zu existieren. Dabei steht nicht die Analyse eines abstrakten Ichs im Mittelpunkt des Interesses, sondern der Versuch der Erhellung der Grundsituation menschlicher Existenz. Der Mensch erscheint im Zuge der Überlegungen Kierkegaards als in sich zerrissenes und verzweifertes, nichtsdestominder jedoch freies Wesen, das sein Leben leidenschaftlich zu übernehmen hat, was jedoch letzten Endes nur dann gelingen kann, wenn es in einer echten Beziehung zu Gott steht.

Im Rahmen des Seminars sollen auf der Grundlage der (auszugsweisen) Lektüre solcher Werke wie Entweder-Oder, Furcht und Zittern, Der Begriff Angst, Stadien auf des Lebens Weg, Philosophische Brosamen, Unwissenschaftliche Nachschrift oder Die Krankheit zum Tode die zentralen Gedanken Kierkegaards herausgearbeitet und diskutiert werden.

Literatur

- Gardiner, Patrick: Kierkegaard, Herder Verlag, Freiburg 2001.
- Garff, Joakim: Kierkegaard. Biographie, Deutscher Taschenbuch Verlag, München 2005.
- Liessmann, Konrad Paul: Kierkegaard zur Einführung, Junius Verlag, Hamburg 2013.
- Marquard, Odo: Der Einzelne – Vorlesungen zur Existenzphilosophie, Reclam Verlag, Stuttgart 2013.
- Pieper, Annemarie: Sören Kierkegaard, Verlag C.H. Beck, München 2000.
- Purkarthofer, Richard: Kierkegaard, Reclam Verlag, Leipzig 2005.

Klausur zur Vorlesung "Frühe griechische Philosophie (Vorsokratiker und Sophisten)" (Wiederholungstermin)

Klausur, Lehrperson Buddensiek

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.04.2016 - 07.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Kripkes „Naming and Necessity“

Proseminar, Lehrperson Müller

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt Saul Kripke hielt im Januar 1970 in Princeton drei wegweisende Vorlesungen, deren Mitschrift zehn Jahre später unter dem Titel „Naming and Necessity“ veröffentlicht wurde. Das Seminar widmet sich der Lektüre dieses Werkes, welches als eines der jüngsten Klassiker der Philosophiegeschichte gilt. Um die Bedeutung von „Naming and Necessity“ richtig einschätzen zu können, werden wir uns im ersten Drittel des Seminars wichtigen Meilensteinen der Geschichte der analytischen Philosophie von Frege, Russell, Carnap und Quine widmen. In den beiden letzten Dritteln des Seminars werden wir uns hauptsächlich mit der Lektüre von „Naming and Necessity“ befassen. Hauptaugenmerk wird hierbei auf der Theorie von Eigennamen, dem Essentialismus und dem Verhältnis von Notwendigkeit, Analytizität und dem a priori liegen. Insgesamt soll das Seminar sowohl eine kleine Einführung in die Geschichte der analytischen Philosophie bieten, als auch einen Grundstein für ein Verständnis der gegenwärtigen Trends in der analytischen Philosophie legen. Vorkenntnisse in formaler Logik sind wünschenswert, sind aber weder notwendige noch hinreichende Bedingung für eine erfolgreiche Seminarteilnahme.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Bem. zu Zeit und Ort **1. Termin: 11.4.**

Logik 2

Blockseminar, Lehrperson Essler

Block, 16:00 - 20:00, 11.04.2016 - 15.04.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Block, 14:00 - 16:00, 25.07.2016 - 29.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt Behandelt wird in größtmöglicher Ausführlichkeit der philosophische Hintergrund, auf den das Natürliche Schließen bezogen ist und auf dessen präziser philosophischer Analyse das präzise Natürliche Schließen aufbaut, vor allem: (A) Analyse der Arten von Logiken durch Analyse der betreffenden Logik-Begriffe; Analyse des Begriffs der Sprache in ihrem syntaktischen sowie semantischen sowie pragmatischen Gebrauch; 4-gliedrige Rekonstruktion solcher syntaktisch-semantisch-pragmatischen Begriffe von Sprache; Extension und Intension hinsichtlich Begriffe-Sätze-Logiken; Verwenden und Erwähnen von Sprachlichem; Ebenen des sprachlich vollzogenen Reflektierens; (B) ausgehend vom naiven natürlichen Schließen sodann pragmatisch erfolgende Hinführung zum formalen natürlichen Schließen.

Vorgesehen ist:

Teil (A): Mo-Fr 15-19 Feb 16.

Teil (B): Mo-Fr 14-18 Mrz 16.

Dies ist der Teil 1 einer --von mir so letztmalig erfolgten als 8-gliedrig vorgesehenen-- Aufeinanderfolge der Darstellung der deduktiven Logik. Insgesamt ist vorgesehen:

WiSe 15/16: Logische Propädeutik,

SoSe 16: Elementare Logik Teil (a): KNS-JL (= Junktorenlogik).

WiSe 16/17: Elementare Logik Teil (b): KNS-QL1 (= Quantorenlogik 1-ter

Stufe einschließlich Axiomatik der Identitätslehre und logische Grundlegung der Definitionslehre).

SoSe 17: Höhere Logik Teil (a): QL & #62;1: Grundlagen (Definition der Identität, Abstraktionsregeln Extensionalitätsprinzip, Klassenalgebra, Relationslogik, Ordnungstheorie)

WiSe 17/18: Höhere Logik Teil (b): QL & #62;1: Logik und Ontologie (Auswahlaxiom; Kontinuumsaxiom; Ordinalzahltheorie; Kardinalzahltheorie).

SoSe 18: Höhere Logik Teil (c): QL & #62;1: Logische Grundlagen der Arithmetik und der Geometrie.

WiSe 18/19: Meta-Logik: Theoreme der Entscheidbarkeit, der Vollständigkeit, der Unentscheidbarkeit, der Unvollständigkeit (Gödel, Church, Turing, Hermes).

SoSe 19: Philosophie der Logik: Antinomien; deren Auflösung (Tarski); Grenzen des Denk- und Sagbaren.

Zu jeder dieser Folge von Seminaren werden vorab Skripten erstellt.

Nachweis

Voraussetzung: VM 4

Anmeldung bis: Di 16 Mrz 16.

Rücktritt bis: Fr 15 Apr 16.

Prüfung/Abgabe: 29 Apr 16.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben.

Voraussetzung Voraussetzung: Grundkenntnisse in der elementaren Logik
Literatur Zu den Teilen A und B:
 Essler-Martínez-Labude "Grundzüge der Logik I",
 sowie alle sonstigen guten Lehrbücher zum Natürlichen Schließen.

Philosophie des Bodhisattvayanas: Buddhistische Philosophie des Mittleren Weges

Blockseminar, Lehrperson Essler

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Block, 16:00 - 20:00, 25.07.2016 - 29.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Block, 16:00 - 20:00, 25.07.2016 - 29.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Zum Teil A am 25.6. (10-12 + 14-18) (gemeinsam mit Lama Gonsar Tulku);
 Schwerpunkt: Philosophie und Handlungstheorie im Mahayana-Buddhismus: Hier wird der Direktor des Tibetischen Hochschulinstituts Rabten Choeling, Lama Gonsar Tulku, als Gastdozent die Ausarbeitungen dieser Lehren durch den großen mittel-indischen Philosophen Atischa vortragen.

Zum Teil B von Mo 25.7. bis Fr 29.7. (16-20) (gemeinsam mit Dr. Ulas Gergin);
Schwerpunkt: Philosophie und Erkenntnistheorie im Mahayana-Buddhismus:
Hier werden die Grundzüge der Philosophie und Soteriologie nach den Urschriften der überlieferten Lehre Schakyamuni's dargestellt, wobei der Bezug zu vorausgegangenen Lehren wie auch zu alternativen zeitgleichen alt-indischen Lehren zu ermitteln ist, und dies mit besonderer Berücksichtigung der Sprachphilosophie und der Erkenntnistheorie.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Literatur - Essler-Mamat "Die Philosophie des Buddhismus";
 - Essler "Das Diamant-Sutra", zu finden auf: , sowie andere Übersetzungen hiervon;
 - Essler "Nagarjuna: Siebzig zur Leerheit" (wird vorbereitet), sowie andere Übersetzungen hiervon.
 - Essler "Nagarjuna: Sechzig Abschnitte über das Abhängige Entstehen" (wird vorbereitet).

Praktisches Wissen

Proseminar, Lehrperson Backhaus

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Die traditionelle Wissensdefinition aus Platons Theätet bestimmt Wissen als gerechtfertigte wahre Meinung. Diese Definition trifft jedoch vor allem auf theoretisches Wissen zu, das zumeist auch im Zentrum erkenntnistheoretischer Literatur und Debatten steht. Neben dem theoretischen Wissen gibt es jedoch eine verzweigte Tradition, die behauptet, dass es auch ein genuin praktisches Wissen gibt. Praktisches Wissen wird im Gegensatz zum theoretischen Wissen als produktiv aufgefasst, d.h. es

unterscheidet sich von jenem nicht so sehr durch seinen Inhalt, sondern durch seine Form. Auf die je unterschiedliche Form des Wissen zielt auch Thomas von Aquins klassische Unterscheidung, die praktisches Wissen als „Ursache dessen, was es versteht“ bestimmt, wohingegen das theoretische Wissen „von den erkannten Objekten abgeleitet“ ist. Was genau es bedeutet, dass praktisches Wissen „die Ursache dessen, was es versteht“ ist, wird von den jeweiligen Autoren unterschiedlich beantwortet – praktisches Wissen wird dann etwa als knowing-how, Fähigkeit oder als Form des Selbstwissens aufgefasst. Was die verschiedenen Vorschläge am ehesten eint ist die Idee, dass praktisches Wissen eine Brücke zwischen unserem Selbstverständnis als einerseits denkende und andererseits handelnde Wesen darstellt.

Im Seminar werden wir anhand klassischer und aktueller Texte nachvollziehen, welche unterschiedlichen Arten des praktischen Wissens es gibt, in welchem Verhältnis sie zum theoretischen Wissen stehen und ob das praktische Wissen eine eigenständige Wissensform darstellt.

Voraussetzung Da nicht die gesamte aktuelle Literatur zum Thema auf Deutsch verfügbar ist, wird die Fähigkeit und Bereitschaft, ausgewählte Texte in englischer Sprache zu lesen, erwartet.

Literatur Lektüre zur Vorbereitung:

- Stanford Encyclopedia, Eintrag „Knowledge How“
- Andrea Kern, „Schwerpunkt: Praktisches Wissen“, in: DZPhil 61/3 (2013), 353-356.

Theorien der Rationalität: Texte aus Philosophie und Wissenschaft (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Sturm

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2016, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Wir wollen Irrationalität vermeiden und streben danach, unsere Meinungen und Entscheidungen gemäß gewisser Standards zu rechtfertigen. Aber was genau meinen wir, wenn wir sagen, dass jemand – oder eine Meinung, eine Entscheidung – rational (oder irrational) ist? Was sind die normativen Standards der Rationalität? Wie lassen sich Theorien der Rationalität bilden, und in welchem Verhältnis stehen sie zu empirischen Untersuchungen über Urteilsbildung und Entscheidungsfindung? Hierzu findet man heute eine höchst verwirrende Vielzahl von konkurrierenden Positionen: theoretische versus praktische, instrumentelle versus nicht-instrumentelle, formale versus inhaltsgebundene, individuelle versus kollektive, und optimierende versus „begrenzte“ (bounded) Konzeptionen der Rationalität. Der Kurs soll in philosophische wie wissenschaftliche Debatten einführen und damit Klarheit in dieses Dickicht bringen.

Prof. Dr. Thomas Sturm (Barcelona) vertritt im Sommersemester die Professur für Philosophie der Neuzeit. Prof. Willaschek nimmt ein Forschungssemester wahr.

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 2. Vorlesungswoche

Unordnungen des Films

Proseminar, Lehrperson Popp/Schuff/Seel

Do, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Mi, Einzel, 18:00 - 21:00, 15.06.2016 - 15.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 18:00 - 21:00, 22.06.2016 - 22.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 18:00 - 21:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Nicht nur in der sozialen und politischen Welt, auch in den Künsten bilden sich ein ums andere Mal Verfahrensordnungen heraus, die für eine – wenn auch oft nur kurze – Weile einen Standard der Produktion und Rezeption entsprechender Werke bereitstellen und sich dabei in größerer oder geringerer Spannung zu den normativen Verhältnissen jeweiliger Gesellschaften befinden. Dies trifft auch auf die Entwicklung von Spielfilmen zu. Jeder einzelne solcher Filme entsteht – und steht damit – im

Kontext von Erzählverfahren, Bildpolitiken, Genres und ihren Konventionen, zu denen er sich auch und gerade dann verhält, wenn er mit ihnen bricht. Diesen Umbrüchen der Form filmischer Gestaltung, in denen sich die bis dahin vertrauten Welten des Films verkehren, ist das Seminar gewidmet. An ausgewählten Filmbeispielen und in Auseinandersetzung mit einschlägiger Literatur soll demonstriert und diskutiert werden, wie innovative Filme etablierte Ordnungen des Erzählens in Unordnung bringen und damit zugleich auch die Ordnung des Lebens außerhalb des Kinos erschüttern und befragen.

Begleitend zu dem Seminar findet eine Vorlesungsreihe im Museum für Moderne Kunst statt.

Was sind mögliche Welten?

Proseminar, Lehrperson Esmi/Fuhrmann

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Spätestens seit Leibniz benutzen Philosophen den technischen Terminus 'mögliche Welt'. Dabei gibt es mittlerweile unterschiedliche Auffassungen davon, was mögliche Welten sind und welche Funktion sie in philosophischen Theorien einnehmen. Das Spektrum dieser Auffassungen erstreckt sich von denjenigen, welche mögliche Welten als bloße heuristische Mittel ansehen, bis zu Theorien, die sie als reale, konkrete Entitäten begreifen. In der Veranstaltung soll ein Überblick über die prominenten Theorien zu möglichen Welten gegeben werden.

Über die Liebe in der islamischen Philosophie (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Hayatshahi

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 2.02

Inhalt Anders als in der westlichen ist in der orientalischen Kulturraum die Liebe (eshq) nicht von Vernunft (aql) zu trennen. Nicht nur in der Sprache der Poesie, sondern auch innerhalb der Philosophie ist das Herz gerade ein wichtiges „Organ“ dafür, um zur „höchsten“ Erkenntnis zu erlangen. Ob in mystischen Traktaten von Suhrawardi, Schriften von Ibn Arabi oder Ibn Sina oder Farabi, die gerade als „rationale“ Denker gelten, ist von der Liebe zu sprechen. Mit der Liebe ist freilich nicht nur die zwischen-menschliche Beziehung gemeint, vielmehr das, was die gesamte Universum in Bewegung tritt. Die Liebe als Urgrund der Schöpfung und als ewige Suche nach Sinnhaftigkeit bleibt selber grundlos. Mit anderem Wort sie steht am Anfang der „Welt“ und Begin jedes Vollzugs. So ist ohne Liebe das Sein, wie es ist, gar nicht vorstellbar. Ohne die Liebe ist das Erwachen aus der „dogmatischen Traum“ auch nicht zu denken. Die islamische Philosophen trennen das Herz nicht von dem Geist, um sie dannach miteinander versöhnen zu müssen. Die Liebe und die Vernunft drücken zwei Aspekte einer Wahrheit aus. Streng genommen ist die Liebe die Antriebskraft unserer geistigen Kompetenzen. Je verbundener und inniger die Liebe und Vernunft sind, desto schneller ist die Glückseligkeit zu erreichen!

Nachweis Referat + Hausarbeit

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Literatur

Literatur

Der Trost der Liebenden: Schahab ad-Din Sohrawardi

Der verborgene Schatz: Muhiyiddin Ibn Arabi

Gedanken über Liebe: Ahmad Ghazali

Die Prinzipien der Ansichten der Bewohner der vortrefflichen Stadt: Abu Nasr al-Farabi

Das Elixir der Glückseligkeit: Al Ghasali

Aufbaumodul Sprachphilosophie und Philosophie des Geistes (AM 2b)

."FÄLLT AUS! Einführung in die Sprachphilosophie (W2)"

Proseminar, Lehrperson Labude

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

."Offene" und "wesentlich umstrittene" Begriffe

Proseminar, Lehrperson Liptow

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 30.04.2016 - 30.04.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 28.05.2016 - 28.05.2016, Seminarhaus - SH 4.108

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt

In den 50er Jahren führten die Philosophen Morris Weitz und W.B. Gallie in unterschiedlichen, aber verwandten Kontexten die Begriffe des offenen Begriffs (open concept, Weitz) und des wesentlich umstrittenen Begriffs (essentially contested concept, Gallie) ein, um zu erklären, warum (in einigen Fällen) das Projekt einer philosophischen Definition eines Begriffs oder der rationalen Entscheidung eines Disputats aus ‚logischen‘ Gründen zum Scheitern verurteilt ist. Die Idee ist, dass es bestimmte Merkmale der in Frage stehenden Begriffe sind, die etwa verhindern, dass es eine Definition der Kunst geben kann oder der Streit um die richtige Verwendung der Begriffe der Demokratie oder der Gerechtigkeit rational entscheidbar ist.

Wir wollen in diesem Seminar drei Dinge tun: Wir versuchen erstens die beiden Begriffe des offenen und des wesentlich umstrittenen Begriffs, so wie sie von Weitz und Gallie eingeführt wurden, möglichst genau zu rekonstruieren; wir werfen zweitens einen Blick auf verschiedene Anwendungen, die von diesen Begriffen gemacht wurden; und wir untersuchen mit Hilfe neuerer Texte, ob es sich hier wirklich um verständliche Begriffe handelt und ob diese Begriffe die Erklärungsleistung, die ihnen zugemutet wird, wirklich erbringen können. Als zentrales Beispiel wird uns der Begriff der Kunst dienen.

Insofern die systematischen Fragen, die im Zentrum des Seminars stehen, das Wesen von Begriffen und ihrer Anwendung betreffen, fällt das Seminar in den Bereich der theoretischen Philosophie; insofern die Begriffe, um die es geht, die methodischen Grundlagen (einiger Bereiche) der praktischen Philosophie und der Philosophie insgesamt betreffen, aber auch in die Bereiche der praktischen Philosophie und der „Metaphilosophie“.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung, 19.4. 12-14h.

Vier ganztägige Termine an Samstagen.

Die Gödelschen Unvollständigkeitssätze (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Wieckowski

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Die beiden Unvollständigkeitssätze von Kurt Gödel zählen zu den größten Errungenschaften der Logik und erlauben tiefe Einsichten in die Grenzen der Beweisbarkeit in formalen Theorien. Der erste Satz besagt, vereinfacht ausgedrückt, dass jedes hinreichend starke formale System der Arithmetik S, Aussagen enthält, die in S---unter Voraussetzung der Konsistenz von S---weder beweisbar noch widerlegbar sind. Der zweite Satz besagt, dass S nicht beweisen kann, dass es selbst widerspruchsfrei ist. In dem Seminar wollen wir die

voraussetzungsreichen Beweisführungen Gödels---in erster Linie für den ersten Unvollständigkeitssatz---nachvollziehen. Gegen Ende des Seminars wollen wir dann einige philosophische Betrachtungen zu den Sätzen erörtern.

Nachweis
Literatur

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.
Literatur (zur Orientierung):
Raatikainen, P. (2015). Gödel's Incompleteness Theorems. In E. N. Zalta (ed.), The Stanford Encyclopedia of Philosophy (Spring 2015 Edition), URL = <http://plato.stanford.edu/archives/spr2015/entries/goedel-incompleteness>

Eingebettet & Erweitert: Neuere Texte zur Philosophie des Geistes (Seitz & Telles)

Proseminar, Lehrperson Seitz/Telles de Menezes

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Menschen sind Tiere mit einem Geist: wir nutzen ihn tagtäglich um zu überlegen, zu entscheiden und um zu handeln. In der neueren Philosophie des Geistes hat sich nun zunehmend die Einsicht durchgesetzt, dass der 'Geist' eines Akteurs nicht unabhängig von seiner Einbettung in seine physikalische, biologische, sowie soziale Umwelt zu verstehen ist. Bekannt geworden ist dies unter '4E'. Geist gilt jetzt als "extended, embodied, embedded, enacted". Für jede adäquate 'Theorie des Geistes' hat diese Abhängigkeit im Fall von Homo Sapiens noch eine weitere Implikation: wir sind diejenigen Tiere, welche sich vor allem durch hervorbringen einer umfangreichen Kulturgeschichte auszeichnen. Wir werden in einer kulturellen Nische groß, welche wir obendrein fortlaufend für nachfolgende Generationen verändern. Vor diesem Hintergrund wird folgende Doppelfrage interessant: Welche geistigen Fähigkeiten sind nötig, um Kultur überhaupt hervorbringen zu können? Und umgekehrt: Wie wirken kulturelle Faktoren wieder auf die Entwicklung unserer geistigen Fähigkeiten ein - in erster Linie entwicklungspsychologisch, vor allem aber evolutionär über viele Generationen hinweg betrachtet? Der Kurs wird neuere einschlägige Aufsätze aus der Philosophie, der Archäologie, sowie Anthropologie zu diesem Bereich diskutieren. Literatur- und Seminarplan vorab im OLAT.

Friedrich Nietzsches Philosophie der Metaphern

Proseminar, Lehrperson Grün

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Tief und unermesslich sei die Schuld, die die Philosophie gegenüber der Metapher habe, meint Mark Johnson, einer der wegweisenden Philosophen des modernen Materialismus und Mitentdecker der metaphorischen Bedeutung der philosophischen Sprache. Ohne Metaphern gäbe es keine Philosophie, lautet seine Überzeugung. Er betrachtet die Philosophiegeschichte als die Tradition der objektivistischen Auslegung von Metaphern, die nur vereinzelt von mutigen Denkern unterbrochen werde. Deren berühmtesten Vertreter erkennt Johnson in Friedrich Nietzsche.

Mit Nietzsche stellt sich eine Gretchenfrage der Philosophie: Sind die abstrakten Begriffe der Philosophie Metaphern oder nicht? An der Antwort auf diese Frage können wir erkennen, welche Haltung ein Autor oder eine Autorin zu Nietzsche einnimmt. Denn spätestens mit den Schriften Nietzsche haben die heiligen Worte der Philosophen aufgehört etwas anderes zu repräsentieren als bloße Metaphern. Wahrheit, Gerechtigkeit, Gott, Geschichte, Freiheit, Recht, Gut, Böse und das Schöne - um nur die gefährlichsten Worte zu nennen - haben nicht in dem Sinne objektive Bedeutung, als ihnen etwas Unveränderliches in der Welt entspricht. Es sind Worte, die für etwas anderes stehen als der Sprecher selbst es glaubt.

Wenn Nietzsche der Zunft der Philosophen vorhält, dass sie stets an der wörtlichen und damit objektiven Bedeutung ihrer Metaphern festhalten und sie mit allen Mitteln gegen die Auflösung ins Metaphorische verteidige, dann entlarvt er eine mit dem Denken und Sprechen stets verbundene Unredlichkeit. Im Seminar wollen wir anhand ausgewählter Lektüre, zum Teil vorbereitet durch Referate, Nietzsches Philosophie der Metaphern verfolgen, die sich als schärfste Kritik am dogmatischen Charakter der philosophischen Hauptströmungen erweist.

- Literatur
- Böning, Thomas, Metaphysik, Kunst und Sprache beim frühen Nietzsche, Berlin/New York 1988.
 - Decker, Kerstin, Nietzsche und Wagner. Geschichte einer Hassliebe, Berlin 2012.
 - Figal, Günter, Nietzsche. Eine philosophische Einführung, Stuttgart 1999.
 - Foucault, Michel, Nietzsche, die Genealogie, die Historie, in: ders., Von der Subversion des Wissens, Frankfurt am Main 1987.
 - Gerhard, Volker, Friedrich Nietzsche, Beck'sche Reihe Denker, München 1992.
 - Gerhard, Volker und Reschke, Renate (Hrsg.), Friedrich Nietzsche - Geschichte, Affekte, Medien. Berlin 2008.
 - Gödde, Günter, Traditionslinien des „Unbewußten“. Schopenhauer – Nietzsche – Freud, Tübingen 1999.
 - Grätzel, Stephan, Die philosophische Entdeckung des Leibes, Wiesbaden 1989.
 - Heit, Helmut u.a. (Hrsg.), Nietzsches Wissenschaftsphilosophie. Berlin 2012.
 - Janz, Curt Paul, Friedrich Nietzsche. Biographie in drei Bänden, München 1978 ff.
 - Jaspers, Karl, Nietzsche. Einführung in das Verständnis seines Philosophierens, Berlin / New York 1981.
 - Johnson, Mark, Philosophy's Debt to Metaphor, in: Raymond W. Gibbs, (Ed.), The Cambridge Handbook of Metaphor and Thought, Cambridge University Press 2008, S. 39-52.
 - Lakoff, George /Mark Johnson, Leben in Metaphern. Konstruktion und Gebrauch von Sprachbildern, aus dem Amerikanischen übersetzt von Astrid Hildenbrand, Heidelberg 2014.
 - Lakoff, George /Mark Johnson, Philosophy In The Flesh: The Embodied Mind and Its Challenge to Western Thought, New York 1999
 - Meinecke, Friedrich, Die Entstehung des Historismus, München 1959.
 - Niemeyer, Christian (Hrsg.), Nietzschelexikon, Darmstadt, 2009.
 - Niemeyer, Christian, Nietzsche verstehen. Eine Gebrauchsanweisung, Darmstadt, 2011.
 - Nietzsche, Friedrich, Kritische Studienausgabe (KSA) in 15 Bänden, Bd. 1, dtv München 1988.
 - Nietzsche, Friedrich, Unzeitgemäße Betrachtungen, mit einem Nachwort von Ralph-Rainer Wuthenow, Insel Taschenbuch 509, Frankfurt 1981.
 - Reschke, Renate (Hrsg.), Nietzsche: Radikalaufklärer oder radikaler Gegenauflärer. Berlin 2004.
 - Riedel, Manfred, Nietzsche in Weimar. Ein deutsches Drama, Leipzig 22000.
 - Ross, Werner, Der ängstliche Adler. Friedrich Nietzsches Leben, Stuttgart 1980.
 - Röttges, Heinz, Nietzsche und die Dialektik der Aufklärung. Untersuchungen zum Problem einer humanistischen Ethik, Berlin / New York 1972.
 - Schäffel, Georg, Denken in Metaphern Zur Logik sprachlicher Bilder, Opladen 1987.
 - Scheler, Max, Das Ressentiment im Aufbau der Moralen, in: Gesammelte Schriften Bd. 3, Vom Umsturz der Werte, Bern 1955.
 - Türcke, Christoph Lektüre in den Eingeweiden des Geistes. In: Willers, Ulrich (Hrsg.): Theodizee im Zeichen des Dionysos. Nietzsches Fragen jenseits von Moral und Religion, Münster; Hamburg; London, 2003. S. 25-35.
 - Weiniger, Holger, Vernunftkritik bei Nietzsche und Horkheimer/Adorno, Dettelbach 1998.
 - Wolf, Jean-Claude, Zarathustras Schatten. Studien zu Nietzsche, Fribourg 2004.
 - Wuthenow, Ralph-Rainer, Friedrich Nietzsche. Leben – Schriften – Zeugnisse, Frankfurt am Main 2000.

Gemeinsame Grenzfragen in Theologie und Philosophie

Blockseminar, Lehrperson Essler

Block, 14:00 - 18:00, 01.08.2016 - 05.08.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Theologische Offenbarung als andauerndes Muster der Erkenntnis auch in dem säkularisierten Denken der Neuzeit. Wie die Negative Theologie evakuiert religiöse Weisheit aller Dogmatik aber beibehält einen Universalitätsanspruch. Der wesentliche Anteil der Körperlichkeit am menschlichen Wissen. Wie eine Gesamtvision (bzw.

Anschauung Gottes) nur dadurch ermöglicht wird. Jenseits des rein reflektierenden Bewusstseins und seines nur subjektiven Erkennens.

Nachweis Hausarbeit

Literatur Abgabe: 10. Oktober 2016
Literatur:
- Dante, Convivio (Das Gastmahl) (insbesondere Buch III)
Sekundärliteratur:
- William Franke, Secular Scriptures: Modern Theological Poetics in the Wake of Dante, Chapter 1: "Dante and the Secularization of Religion through Literature," pp. 9-42

Klausur zur Vorlesung "Frühe griechische Philosophie (Vorsokratiker und Sophisten)" (Wiederholungstermin)

Klausur, Lehrperson Buddensiek

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.04.2016 - 07.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Kripkes „Naming and Necessity“

Proseminar, Lehrperson Müller

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt Saul Kripke hielt im Januar 1970 in Princeton drei wegweisende Vorlesungen, deren Mitschrift zehn Jahre später unter dem Titel „Naming and Necessity“ veröffentlicht wurde. Das Seminar widmet sich der Lektüre dieses Werkes, welches als eines der jüngsten Klassiker der Philosophiegeschichte gilt. Um die Bedeutung von „Naming and Necessity“ richtig einschätzen zu können, werden wir uns im ersten Drittel des Seminars wichtigen Meilensteinen der Geschichte der analytischen Philosophie von Frege, Russell, Carnap und Quine widmen. In den beiden letzten Dritteln des Seminars werden wir uns hauptsächlich mit der Lektüre von „Naming and Necessity“ befassen. Hauptaugenmerk wird hierbei auf der Theorie von Eigennamen, dem Essentialismus und dem Verhältnis von Notwendigkeit, Analytizität und dem a priori liegen. Insgesamt soll das Seminar sowohl eine kleine Einführung in die Geschichte der analytischen Philosophie bieten, als auch einen Grundstein für ein Verständnis der gegenwärtigen Trends in der analytischen Philosophie legen. Vorkenntnisse in formaler Logik sind wünschenswert, sind aber weder notwendige noch hinreichende Bedingung für eine erfolgreiche Seminarteilnahme.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Bem. zu Zeit und Ort **1. Termin: 11.4.**

Philosophie des Bodhisattvayanas: Buddhistische Philosophie des Mittleren Weges

Blockseminar, Lehrperson Essler

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Block, 16:00 - 20:00, 25.07.2016 - 29.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Block, 16:00 - 20:00, 25.07.2016 - 29.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Zum Teil A am 25.6. (10-12 + 14-18) (gemeinsam mit Lama Gonsar Tulku);
Schwerpunkt: Philosophie und Handlungstheorie im Mahayana-Buddhismus: Hier wird
der Direktor des Tibetischen Hochschulinstituts Rabten Choeling, Lama Gonsar Tulku,
als Gastdozent die Ausarbeitungen dieser Lehren durch den großen mittel-indischen
Philosophen Atischa vortragen.

Zum Teil B von Mo 25.7. bis Fr 29.7. (16-20) (gemeinsam mit Dr. Ulas Gergin);
Schwerpunkt: Philosophie und Erkenntnistheorie im Mahayana-Buddhismus:
Hier werden die Grundzüge der Philosophie und Soteriologie nach den Urschriften der
überlieferten Lehre Schakyamuni's dargestellt, wobei der Bezug zu vorausgegangenen
Lehren wie auch zu alternativen zeitgleichen alt-indischen Lehren zu ermitteln
ist, und dies mit besonderer Berücksichtigung der Sprachphilosophie und der
Erkenntnistheorie.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden
auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge
veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden
sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung,
Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem
Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Literatur

- Essler-Mamat "Die Philosophie des Buddhismus";
- Essler "Das Diamant-Sutra", zu finden auf: , sowie andere Übersetzungen hiervon;
- Essler "Nagarjuna: Siebzig zur Leerheit" (wird vorbereitet), sowie andere
Übersetzungen hiervon.
- Essler "Nagarjuna: Sechzig Abschnitte über das Abhängige Entstehen" (wird
vorbereitet).

Praktisches Wissen

Proseminar, Lehrperson Backhaus

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Die traditionelle Wissensdefinition aus Platons Theätet bestimmt Wissen als
gerechtfertigte wahre Meinung. Diese Definition trifft jedoch vor allem auf theoretisches
Wissen zu, das zumeist auch im Zentrum erkenntnistheoretischer Literatur und
Debatten steht. Neben dem theoretischen Wissen gibt es jedoch eine verzweigte
Tradition, die behauptet, dass es auch ein genuin praktisches Wissen gibt. Praktisches
Wissen wird im Gegensatz zum theoretischen Wissen als produktiv aufgefasst, d.h. es
unterscheidet sich von jenem nicht so sehr durch seinen Inhalt, sondern durch seine
Form. Auf die je unterschiedliche Form des Wissen zielt auch Thomas von Aquins
klassische Unterscheidung, die praktisches Wissen als „Ursache dessen, was es
versteht“ bestimmt, wohingegen das theoretische Wissen „von den erkannten Objekten
abgeleitet“ ist. Was genau es bedeutet, dass praktisches Wissen „die Ursache dessen,
was es versteht“ ist, wird von den jeweiligen Autoren unterschiedlich beantwortet –
praktisches Wissen wird dann etwa als knowing-how, Fähigkeit oder als Form des
Selbstwissens aufgefasst. Was die verschiedenen Vorschläge am ehesten eint ist die
Idee, dass praktisches Wissen eine Brücke zwischen unserem Selbstverständnis als
einerseits denkende und andererseits handelnde Wesen darstellt.

Im Seminar werden wir anhand klassischer und aktueller Texte nachvollziehen, welche unterschiedlichen Arten des praktischen Wissens es gibt, in welchem Verhältnis sie zum theoretischen Wissen stehen und ob das praktische Wissen eine eigenständige Wissensform darstellt.

Voraussetzung Da nicht die gesamte aktuelle Literatur zum Thema auf Deutsch verfügbar ist, wird die Fähigkeit und Bereitschaft, ausgewählte Texte in englischer Sprache zu lesen, erwartet.

Literatur Lektüre zur Vorbereitung:

- Stanford Encyclopedia, Eintrag „Knowledge How“
- Andrea Kern, „Schwerpunkt: Praktisches Wissen“, in: DZPhil 61/3 (2013), 353-356.

Sprache und Kritische Theorie

Proseminar, Lehrperson Deines

Block, 16:00 - 20:00, 25.07.2016 - 29.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Spätestens mit der Theorie des kommunikativen Handelns von Jürgen Habermas ist in der Tradition der Kritischen Theorie explizit der so genannte linguistic turn vollzogen worden, der für die Philosophie des 20. Jahrhunderts insgesamt prägend war und demzufolge viele klassische Probleme der Philosophie im Hinblick auf Strukturen und Bedingungen von Sprache und Kommunikation gelöst bzw. aufgelöst werden können. Aber auch bei den Vertretern der frühen Kritischen Theorie, wie Walter Benjamin und Theodor W. Adorno, spielt Sprache bereits eine maßgebliche Rolle.

Im Seminar sollen die unterschiedlichen Modelle von Sprache in der Tradition der Kritischen Theorie rekonstruiert werden, um so die systematische Rolle von Sprache zu bestimmen: etwa als Bezugspunkt normativer Orientierungen, als Träger von Ideologie, als Mittel ästhetischen Ausdrucks oder als Medium philosophischer Analyse und Welterschließung. Kursorisch soll auch ein Blick auf sprachphilosophische Positionen geworfen werden, die nicht im engeren Sinne der Tradition der Kritischen Theorie zugehören, die aber ebenfalls die kritischen Aspekte der Sprache betonen, z.B. von Fritz Mauthner, Judith Butler und Robert Brandom.

Bem. zu Zeit und Ort Bei Interesse an der Teilnahme am Seminar schreiben Sie bitte bis zum 15. Mai eine Mail an: deines@em.uni-frankfurt.de

Stationen der Sprachphilosophie III

Vorlesung, Lehrperson Seel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Die Vorlesung wird den Theorien der Sprache von Jürgen Habermas und Robert B. Brandom gewidmet sein, die auf je unterschiedliche Weise quer zu den hermeneutischen und analytischen Traditionen der Sprachphilosophie stehen. Der Hauptteil der Vorlesung wird eine kritische Rekonstruktion der Theorie der Sprache bei Jürgen Habermas vornehmen, die ein – wenn nicht das – Herzstück seiner Philosophie darstellt. Am Ende wird es zu einem Vergleich mit der teilweise verwandten Perspektive Brandoms kommen.

Die Vorlesung kann unabhängig von ihren Vorgängerinnen in den Jahren 2014 und 2015 besucht werden.

Nachweis

Klausur am 11.7.2016

Literatur

- Georg W. Bertram, Sprachphilosophie zur Einführung, Hamburg 2014.

Theorien der Rationalität: Texte aus Philosophie und Wissenschaft (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Sturm

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2016, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt

Wir wollen Irrationalität vermeiden und streben danach, unsere Meinungen und Entscheidungen gemäß gewisser Standards zu rechtfertigen. Aber was genau meinen wir, wenn wir sagen, dass jemand – oder eine Meinung, eine Entscheidung – rational (oder irrational) ist? Was sind die normativen Standards der Rationalität? Wie lassen sich Theorien der Rationalität bilden, und in welchem Verhältnis stehen sie zu empirischen Untersuchungen über Urteilsbildung und Entscheidungsfindung? Hierzu findet man heute eine höchst verwirrende Vielzahl von konkurrierenden Positionen: theoretische versus praktische, instrumentelle versus nicht-instrumentelle, formale versus inhaltsgebundene, individuelle versus kollektive, und optimierende versus „begrenzte“ (bounded) Konzeptionen der Rationalität. Der Kurs soll in philosophische wie wissenschaftliche Debatten einführen und damit Klarheit in dieses Dickicht bringen.

Prof. Dr. Thomas Sturm (Barcelona) vertritt im Sommersemester die Professur für Philosophie der Neuzeit. Prof. Willaschek nimmt ein Forschungssemester wahr.

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 2. Vorlesungswoche

Was sind mögliche Welten?

Proseminar, Lehrperson Esmi/Fuhrmann

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Spätestens seit Leibniz benutzen Philosophen den technischen Terminus 'mögliche Welt'. Dabei gibt es mittlerweile unterschiedliche Auffassungen davon, was mögliche Welten sind und welche Funktion sie in philosophischen Theorien einnehmen. Das Spektrum dieser Auffassungen erstreckt sich von denjenigen, welche mögliche Welten als bloße heuristische Mittel ansehen, bis zu Theorien, die sie als reale, konkrete Entitäten begreifen. In der Veranstaltung soll ein Überblick über die prominenten Theorien zu möglichen Welten gegeben werden.

Aufbaumodul Ethik/Moralphilosophie (AM 3a)

Das Schulprogramm der Philosophen (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Steinl

Fr, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Foucault zu Recht, Gesetz und Gesellschaft

Proseminar, Lehrperson Schmidt

Fr, woch, 11:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Das Gesetz wird Michel Foucault zufolge oft überbewertet. Interessanter als Gesetze, deren Text in einem souveränen Akt leicht änderbar ist, sind laut Foucault die Mechanismen, die die Gesellschaft erzeugen und erhalten. Sie wirken oft jenseits des Gesetzes und stabilisieren weitaus stärker dieses als sie durch es stabilisiert werden. Diese Diagnose heißt aber nicht, dass Foucault sich nicht für das Recht in einem weiten – über das bloße Gesetz hinausgehenden – Sinn interessiert hätte. Fragen der Rechtsprechung, Praktiken des Strafens, Ermittlungen der Wahrheit analysierte er immer wieder ausführlich. Das Seminar will anhand der Lektüre verschiedener foucaultscher Texte einen Einblick in diese Erforschung des Rechts mit unscharfen Rändern bieten.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Friedrich Nietzsches Philosophie der Metaphern

Proseminar, Lehrperson Grün

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Tief und unermesslich sei die Schuld, die die Philosophie gegenüber der Metapher habe, meint Mark Johnson, einer der wegweisenden Philosophen des modernen Materialismus und Mitentdecker der metaphorischen Bedeutung der philosophischen Sprache. Ohne Metaphern gäbe es keine Philosophie, lautet seine Überzeugung. Er betrachtet die Philosophiegeschichte als die Tradition der objektivistischen Auslegung von Metaphern, die nur vereinzelt von mutigen Denkern unterbrochen werde. Deren berühmtesten Vertreter erkennt Johnson in Friedrich Nietzsche.

Mit Nietzsche stellt sich eine Gretchenfrage der Philosophie: Sind die abstrakten Begriffe der Philosophie Metaphern oder nicht? An der Antwort auf diese Frage können wir erkennen, welche Haltung ein Autor oder eine Autorin zu Nietzsche einnimmt. Denn spätestens mit den Schriften Nietzsche haben die heiligen Worte der Philosophen aufgehört etwas anderes zu repräsentieren als bloße Metaphern. Wahrheit, Gerechtigkeit, Gott, Geschichte, Freiheit, Recht, Gut, Böse und das Schöne - um nur die gefährlichsten Worte zu nennen - haben nicht in dem Sinne objektive Bedeutung, als ihnen etwas Unveränderliches in der Welt entspricht. Es sind Worte, die für etwas anderes stehen als der Sprecher selbst es glaubt.

Wenn Nietzsche der Zunft der Philosophen vorhält, dass sie stets an der wörtlichen und damit objektiven Bedeutung ihrer Metaphern festhalten und sie mit allen Mitteln gegen die Auflösung ins Metaphorische verteidige, dann entlarvt er eine mit dem Denken und Sprechen stets verbundene Unredlichkeit. Im Seminar wollen wir anhand ausgewählter Lektüre, zum Teil vorbereitet durch Referate, Nietzsches Philosophie der Metaphern verfolgen, die sich als schärfste Kritik am dogmatischen Charakter der philosophischen Hauptströmungen erweist.

Literatur

- Böning, Thomas, Metaphysik, Kunst und Sprache beim frühen Nietzsche, Berlin/New York 1988.
- Decker, Kerstin, Nietzsche und Wagner. Geschichte einer Hassliebe, Berlin 2012.
- Figal, Günter, Nietzsche. Eine philosophische Einführung, Stuttgart 1999.
- Foucault, Michel, Nietzsche, die Genealogie, die Historie, in: ders., Von der Subversion des Wissens, Frankfurt am Main 1987.

- Gerhard, Volker, Friedrich Nietzsche, Beck'sche Reihe Denker, München 1992.
- Gerhardt, Volker und Reschke, Renate (Hrsg.), Friedrich Nietzsche - Geschichte, Affekte, Medien. Berlin 2008.
- Gödde, Günter, Traditionslinien des „Unbewußten“. Schopenhauer – Nietzsche – Freud, Tübingen 1999.
- Grätzel, Stephan, Die philosophische Entdeckung des Leibes, Wiesbaden 1989.
- Heit, Helmut u.a. (Hrsg.), Nietzsches Wissenschaftsphilosophie. Berlin 2012.
- Janz, Curt Paul, Friedrich Nietzsche. Biographie in drei Bänden, München 1978 ff.
- Jaspers, Karl, Nietzsche. Einführung in das Verständnis seines Philosophierens, Berlin / New York 1981.
- Johnson, Mark, Philosophy's Debt to Metaphor, in: Raymond W. Gibbs, (Ed.), The Cambridge Handbook of Metaphor and Thought, Cambridge University Press 2008, S. 39-52.
- Lakoff, George /Mark Johnson, Leben in Metaphern. Konstruktion und Gebrauch von Sprachbildern, aus dem Amerikanischen übersetzt von Astrid Hildenbrand, Heidelberg 2014.
- Lakoff, George /Mark Johnson, Philosophy In The Flesh: The Embodied Mind and Its Challenge to Western Thought, New York 1999
- Meinecke, Friedrich, Die Entstehung des Historismus, München 1959.
- Niemeyer, Christian (Hrsg.), Nietzschelexikon, Darmstadt, 2009.
- Niemeyer, Christian, Nietzsche verstehen. Eine Gebrauchsanweisung, Darmstadt, 2011.
- Nietzsche, Friedrich, Kritische Studienausgabe (KSA) in 15 Bänden, Bd. 1, dtv München 1988.
- Nietzsche, Friedrich, Unzeitgemäße Betrachtungen, mit einem Nachwort von Ralph-Rainer Wuthenow, Insel Taschenbuch 509, Frankfurt 1981.
- Reschke, Renate (Hrsg.), Nietzsche: Radikalaufklärer oder radikaler Gegenauflärer. Berlin 2004.
- Riedel, Manfred, Nietzsche in Weimar. Ein deutsches Drama, Leipzig 22000.
- Ross, Werner, Der ängstliche Adler. Friedrich Nietzsches Leben, Stuttgart 1980.
- Röttges, Heinz, Nietzsche und die Dialektik der Aufklärung. Untersuchungen zum Problem einer humanistischen Ethik, Berlin / New York 1972.
- Schäffel, Georg, Denken in Metaphern Zur Logik sprachlicher Bilder, Opladen 1987.
- Scheler, Max, Das Ressentiment im Aufbau der Moralen, in: Gesammelte Schriften Bd. 3, Vom Umsturz der Werte, Bern 1955.
- Türcke, Christoph Lektüre in den Eingeweiden des Geistes. In: Willers, Ulrich (Hrsg.): Theodizee im Zeichen des Dionysos. Nietzsches Fragen jenseits von Moral und Religion, Münster; Hamburg; London, 2003. S. 25-35.
- Weiniger, Holger, Vernunftkritik bei Nietzsche und Horkheimer/Adorno, Dettelbach 1998.
- Wolf, Jean-Claude, Zarathustras Schatten. Studien zu Nietzsche, Fribourg 2004.
- Wuthenow, Ralph-Rainer, Friedrich Nietzsche. Leben – Schriften – Zeugnisse, Frankfurt am Main 2000.

Gemeinsame Grenzfragen in Theologie und Philosophie

Blockseminar, Lehrperson Essler

Block, 14:00 - 18:00, 01.08.2016 - 05.08.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Theologische Offenbarung als andauerndes Muster der Erkenntnis auch in dem säkularisierten Denken der Neuzeit. Wie die Negative Theologie evakuiert religiöse Weisheit aller Dogmatik aber beibehält einen Universalitätsanspruch. Der wesentliche Anteil der Körperlichkeit am menschlichen Wissen. Wie eine Gesamtvision (bzw. Anschauung Gottes) nur dadurch ermöglicht wird. Jenseits des rein reflektierenden Bewusstseins und seines nur subjektiven Erkennens.

Nachweis Hausarbeit

Abgabe: 10. Oktober 2016

Literatur

Literatur:

- Dante, Convivio (Das Gastmahl) (insbesondere Buch III)

Sekundärliteratur:

- William Franke, *Secular Scriptures: Modern Theological Poetics in the Wake of Dante*,
Chapter 1: "Dante and the Secularization of Religion through Literature," pp. 9-42

John Locke: Ein Brief über Toleranz

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buddeberg

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

John Locke gilt nicht nur als Vater des politischen Liberalismus, sondern neben Pierre Bayle und Baruch de Spinoza als einer der wichtigsten Theoretiker der Toleranz und zählt damit zu den wirkmächtigsten politischen Denkern der frühen Neuzeit. In seinem erstmals 1686 veröffentlichten Brief über Toleranz, dessen Lektüre im Mittelpunkt des Seminars stehen wird, formuliert Locke kurz nach dem Widerruf des Edikts von Nantes eines der eloquentesten und weitest gehenden Plädoyers des 17. Jahrhunderts für Toleranz. Seine maßgeblich auf dem Evangelium basierende Begründung von Toleranz gegenüber Andersgläubigen geht gleichwohl nicht soweit, auch Katholiken und Atheisten in seine Forderung nach Toleranz mit einzubeziehen.

Im Seminar soll dieser Text sowohl im historischen Vergleich mit anderen zeitgenössischen Toleranzkonzeptionen als auch im Hinblick auf gegenwärtige Theorieansätze gelesen und hinsichtlich seiner Errungenschaften und seiner Grenzen diskutiert werden. Dabei wird es neben einer Rekonstruktion seiner Toleranzbegründung auch um damit in Zusammenhang stehende Fragen wie der nach Gewissensfreiheit sowie nach dem Verhältnis von Glauben und Vernunft und von Staat und Kirche bzw. andere Religionsgemeinschaft(en) gehen.

Voraussetzung Das Seminar ist von Mittwoch auf Dienstag verschoben.

Kant: Tugendlehre

Proseminar, Lehrperson Vesper

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die Metaphysischen Anfangsgründe der Tugendlehre bilden den zweiten Teil der Metaphysik der Sitten von 1797. Die Tugendlehre enthält Kants ausgearbeitete Pflichtenlehre; in ihr erweitert Kant seine auf dem kategorischen Imperativ basierende Moralphilosophie um materiale Bestimmungen. Im Seminar soll das System der Pflichten detailliert rekonstruiert und in den Zusammenhang der Moralphilosophie Kants eingeordnet werden. Die Teilnehmer werden einen für Kants Ethik wichtigen Text kennenlernen, der gegenwärtig in der Forschung neue Aufmerksamkeit findet.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur

- Immanuel Kant: *Metaphysische Anfangsgründe der Tugendlehre*, Hamburg 2008 (Meiner). – Bitte anschaffen!
- Betzler, Monika (Hg.): *Kant's Ethics of Virtue*, Berlin/New York 2007.
- Denis, Lara (Hg.): *Kant's Metaphysics of Morals. A Critical Guide*, Cambridge/New York 2010.
- Esser, Andrea: *Eine Ethik für Endliche. Kants Tugendlehre in der Gegenwart*, Stuttgart 2003.
- Gregor, Mary: *Laws of Freedom. A Study of Kant's Method of Applying the Categorical Imperative in the Metaphysik der Sitten*, Oxford 1963.

- Timmons, Mark (Hg.): Kant's Metaphysics of Morals. Interpretative Essays, Oxford/
New York 2002.
- Trampota, Andrea/Sensen, Oliver/Timmermann, Jens (Hg.): Kant's „Tugendlehre“. A
Comprehensive Commentary, Berlin/Boston 2013.

Kierkegaard-Eine Einführung in sein Denken

Proseminar, Lehrperson Müller

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731
Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 16.07.2016 - 16.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731
Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Das Denken Kierkegaards hat etliche namhafte Philosophen des 20. Jahrhunderts nachhaltig beeinflusst und diente gleichsam als Nährboden für das Aufkeimen der Existenzphilosophie bzw. des Existenzialismus. In seinen zahlreichen Schriften bemüht sich Kierkegaard in immer neuen Anläufen, die Grundsituation des Menschen auszuloten und zu erhellen, was es überhaupt bedeutet, als einzelner Mensch zu existieren. Dabei steht nicht die Analyse eines abstrakten Ichs im Mittelpunkt des Interesses, sondern der Versuch der Erhellung der Grundsituation menschlicher Existenz. Der Mensch erscheint im Zuge der Überlegungen Kierkegaards als in sich zerrissenes und verzweifertes, nichtsdestominder jedoch freies Wesen, das sein Leben leidenschaftlich zu übernehmen hat, was jedoch letzten Endes nur dann gelingen kann, wenn es in einer echten Beziehung zu Gott steht.

Im Rahmen des Seminars sollen auf der Grundlage der (auszugsweisen) Lektüre solcher Werke wie Entweder-Oder, Furcht und Zittern, Der Begriff Angst, Stadien auf des Lebens Weg, Philosophische Brosamen, Unwissenschaftliche Nachschrift oder Die Krankheit zum Tode die zentralen Gedanken Kierkegaards herausgearbeitet und diskutiert werden.

Literatur

- Gardiner, Patrick: Kierkegaard, Herder Verlag, Freiburg 2001.
- Garff, Joakim: Kierkegaard. Biographie, Deutscher Taschenbuch Verlag, München 2005.
- Liessmann, Konrad Paul: Kierkegaard zur Einführung, Junius Verlag, Hamburg 2013.
- Marquard, Odo: Der Einzelne – Vorlesungen zur Existenzphilosophie, Reclam Verlag, Stuttgart 2013.
- Pieper, Annemarie: Sören Kierkegaard, Verlag C.H. Beck, München 2000.
- Purkarthofer, Richard: Kierkegaard, Reclam Verlag, Leipzig 2005.

Klausur zur Vorlesung "Frühe griechische Philosophie (Vorsokratiker und Sophisten)" (Wiederholungstermin)

Klausur, Lehrperson Buddensiek

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.04.2016 - 07.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Kritisieren. Distanz und Engagement.

Seminar, Lehrperson Hüser/Müller-Schöll

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 25.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Gehört Kritisieren klassisch zum Alltag jeder geisteswissenschaftlichen, ja jeder wissenschaftlichen Tätigkeit überhaupt, so lassen sich doch bei genauerem Blick auf die Tätigkeit, die Haltung, die Geschichte und Gegenwart von Kritik schnell kaum noch allgemeine Aussagen über sie treffen oder aufrecht erhalten. In Frankfurt als der Stadt, in der in den 20er-Jahren das Institut für Sozialforschung die Tradition Kritischer Theorie begründet hat, ist es kaum möglich, über Kritik nicht in der dort begonnenen gleichermaßen interdisziplinären, zugleich sozial- und kulturwissenschaftlichen wie politischen, philosophischen wie auch an konkreten Gegenständen einzelner Fachwissenschaften orientierten Weise nachzudenken, in deren Verlauf nicht

zuletzt auch die institutionellen Rahmensetzungen selbst in den Blick geraten. Dabei liegt es nahe, als einander in Spannung verbundene Haltungen der Kritik diejenigen der *Distanz* und des *Engagements* zu identifizieren: Distanz der Epoche im phänomenologischen Sinne, der Verfremdung im ästhetischen Sinne, des Abstands als einer Voraussetzung jeder Erkenntnis; doch zugleich auch Engagement im Sinne eines eingreifenden Denkens, einer das eigene Interesse und mehr vertretenden Parteinahme und einer selbst die Wissenschaftlichkeit der Wissenschaft noch in Frage stellenden Aufgabe von Distanz. Im Verlauf des Sommer-Semesters 2016 lädt unsere kolloquial angelegte Ringvorlesung im Rahmen des neuen Master-Studiengangs „Ästhetik“ sowie der Studiengänge des Instituts für TFM, des Masters Comparative Literature sowie möglicherweise weiterer Studiengänge der beteiligten Kolleginnen und Kollegen Geisteswissenschaftler unterschiedlicher Disziplinen an der Goethe-Universität sowie Gäste dazu ein, an exemplarischen Gegenständen aus ihrem jeweiligen Forschungsgebiet heutige Praktiken und Probleme, Möglichkeiten und Grenzen der Kritik vorzustellen.

Bem. zu Zeit und Ort Vorläufiger Ablaufplan:

18. April: Nikolaus Müller-Schöll (Theaterwissenschaft): „Die kritische Distanz“
25. April: „Unser Zeitalter ist nicht mehr das eigentliche Zeitalter der Kritik“. Gespräch mit Jean-Luc Nancy (Paris / Straßburg)
02. Mai: Achim Geisenhanslüke (Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft): „Politik der Wahrheit. Foucault, die Kritik und die Aufklärung“
09. Mai: Julika Griem / Johannes Völz (Anglistik / Amerikanistik) : „Jenseits von Kritik? Aktuelle anglo-amerikanische Debatten“
16. Mai: Feiertag
23. Mai: Martin Seel (Philosophie): „Dimensionen der Kunstkritik“
30. Mai: Juliane Rebentisch (Philosophie, HfG Offenbach): „Tocquevilles Kritik der demokratischen Massenkultur“
06. Juni: Heinz Drügh (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft und Ästhetik): „*Relational Aesthetics* als kritische Kunst? Überlegungen zu Rafael Horzons *Das weiße Buch*.“
13. Juni: Jörn Etzold (Theaterwissenschaft): „Kritische Zustände. Flüchtlinge im Bühnenraum“ (im Rahmen der Projektwoche „Flüchtlingsdarstellungen“ des Instituts für TFM)
20. Juni: Susanne Komfort-Hein (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft): „Chamäleon mit Kursbuch. Zu einer Geschichte der Kritik“
27. Juni: Christoph Menke (Philosophie) und Thomas Vesting (Rechtswissenschaft): „Das Rechtliche und das Recht. Zum Ort gegenwärtiger Rechtskritik“
04. Juli: Petra Gehring (Philosophie, TU Darmstadt): „Moralisierende Kritik“
11. Juli: Vinzenz Hediger (Filmwissenschaft): „Immer auf die armen Medien. Vom Sinn der Gewalt und ihrer Kritik“

Ludwig Feuerbach und Sigmund Freud: Grundlagen einer materialistischen Theorie der Subjektivität (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Jeske

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Feuerbachs leibzentrierter Sensualismus steht am Ausgang der klassischen deutschen Philosophie. Seine psychologische Erklärung der Religion als ein

verstelltes Selbstverhältnis des Menschen zu seinem Gattungswesen verbindet den anthropologischen Materialismus inwendig mit dem Freud'schen Materialismus im Element der Praxis. Die konstruktive Auseinandersetzung mit beiden in der Perspektive einer Theorie der Subjektivität wird der für die Idee eines kritischen Materialismus zentralen, von Alfred Schmidt aufgeworfenen Frage nachgehen, wie das Konzept von ‚Weltkonstitution‘ aus den Trümmern des Idealismus hinüber zu retten sei in eine konkretisierte Geschichtsphilosophie, die auf umwälzende Praxis abzielt.

Nachweis Leistungsnachweis: Referat & Reflexion einer Sitzung (max. 2-3 Seiten) oder 3 Reflexionen (max. 2-3 Seiten)

Modulprüfung: Referat und Hausarbeit

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Voraussetzung Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner. Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit auf Grundlage der (eigenständigen) Lektüre von Basistexten, die in Olat zur Verfügung gestellt werden.

Literatur Einschlägige Literatur zu Feuerbach und Freud wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben!

Zum vorbereitenden Einlesen empfehlen wir:

- Bernard Görlich, Alfred Schmidt, Philosophie nach Freud. Das Vermächtnis eines geistigen Naturforschers, Lüneburg 1995.

- Michael Jeske, „Sensualistischer Pantheismus“. Seine heuristische Bedeutung im Werk Ludwig Feuerbachs (Diss.), Frankfurt a. M. 2012.

- Alfred Schmidt, Emanzipatorische Sinnlichkeit. Ludwig Feuerbachs anthropologischer Materialismus, München 1973.

Bem. zu Zeit und Ort Gemeinsam mit PD Dr. Bernard Görlich

Mediendidaktik I – Im philosophischen Unterricht mit Internetquellen arbeiten

Proseminar, Lehrperson Reh

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Das Internet bietet vielfältige, frei zugängliche Materialien, die für eine abwechslungsreiche und zeitgemäße Unterrichtsgestaltung genutzt werden können. Es konfrontiert Lehrerinnen und Lehrer jedoch auch mit besonderen Herausforderungen, zumal aktuelle kompetenzorientierte Handreichungen des Kultusministeriums fordern, dass Schülerinnen und Schüler einen adäquaten Umgang mit neuen Medien im Unterricht erlernen sollen.

In zwei Schritten sollen Lehramtsstudierende in diesem Seminar ihre mediendidaktischen Kenntnisse im Rahmen praxisnahen Arbeitens erweitern. Zunächst wird es darum gehen, kompetente und zielgerichtete Internet-Recherchen im Hinblick auf thematische Vorgaben des aktuellen Kerncurriculums und des Oberstufenlehrplans für die Fächer Philosophie und Ethik zu realisieren. Die zusammen gestellten Internetquellen sollen anschließend auf der Grundlage differenzierter didaktischer und methodischer Reflexionen in konkrete Unterrichtskonzepte eingebunden werden.

Im Verlauf des Semesters sollen die Ergebnisse der gemeinsamen Seminararbeit (Materialsammlungen sowie Unterrichtskonzepte) in einen bereits bestehenden Online-Material-Pool (OKAPI) eingebunden und der Öffentlichkeit, z.B. Lehramtsstudierenden des Instituts (Praxissemester) aber auch anderen Interessierten, zur Verfügung gestellt werden. Das Projekt des Material-Pools/der Sammlung von Unterrichtsentwürfen wird im Rahmen von Folgeveranstaltungen in den kommenden Semestern fortgeführt werden. Im Laufe der Zeit sollen zu allen Themen der in Hessen gültigen Curricula für die Fächer Philosophie und Ethik Internet-Materialsammlungen und entsprechende Unterrichtsentwürfe entstehen.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung Für das Seminar kann man sich ab sofort bei S. Reh anmelden (s.reh@em.uni-frankfurt.de).

Die Veranstaltung erfordert eine gruppenbasierte Auseinandersetzung mit Recherchemethoden, didaktischer Gestaltung und Kollaborationen in einer Wiki-Umgebung.

Die Veranstaltung kann allein oder in Vorbereitung auf die Blockveranstaltung Mediendidaktik II besucht werden.

Bem. zu Zeit und Ort Aufgrund von Examensprüfungen beginnt das Seminar verspätet.

Eine Vorbesprechung findet am Donnerstag, 21.4.16 um 11:00 Uhr c.t. statt.

Mediendidaktik II – Im philosophischen Unterricht mit Internetquellen arbeiten

Proseminar, Lehrperson Krebs/Reh

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Block, 10:00 - 17:00, 19.07.2016 - 22.07.2016, Seminarhaus - SH 2.104

Block, 10:00 - 17:00, 19.07.2016 - 22.07.2016, Seminarhaus - SH 2.103

Inhalt

Das Internet bietet vielfältige, frei zugängliche Materialien, die für eine abwechslungsreiche und zeitgemäße Unterrichtsgestaltung genutzt werden können. Es konfrontiert Lehrerinnen und Lehrer jedoch auch mit besonderen Herausforderungen, zumal aktuelle kompetenzorientierte Handreichungen des Kultusministeriums fordern, dass Schülerinnen und Schüler einen adäquaten Umgang mit neuen Medien im Unterricht erlernen sollen.

In zwei Schritten sollen insbesondere Lehramtsstudierende in diesem Seminar ihre mediendidaktischen Kompetenzen im Rahmen praxisnahen Arbeitens erweitern. Zunächst soll es darum gehen, kompetente und zielgerichtete Internet-Recherchen im Hinblick auf thematische Vorgaben der „Bildungsstandards und Inhaltsfelder“ des Landes Hessen für die Fächer Philosophie und Ethik durchzuführen. Die gefundenen Internetquellen sollen anschließend auf der Grundlage differenzierter didaktischer und methodischer Reflexionen in konkrete Unterrichtskonzepte eingebunden werden.

Im Verlauf des Blockseminars sollen die erarbeiteten Materialsammlungen sowie die entstandenen Unterrichtskonzepte als nachhaltiges Ergebnis der gemeinsamen

Seminararbeit in einer bereits vorbereiteten Wiki-Umgebung veröffentlicht werden. Die Materialien/Unterrichtsreihen können von Lehramtsstudierenden des Instituts (Praxissemester) aber auch von anderen Interessierten zukünftig für eigene Unterrichtsvorhaben genutzt werden. Das Projekt des Material-Pools/der Sammlung von Unterrichtsentwürfen soll zukünftig im Rahmen von Folgeveranstaltungen fortgeführt werden. Im Laufe der Zeit sollen zu allen Themen der in Hessen gültigen „Bildungsstandards und Inhaltsfelder“ für die Fächer Philosophie und Ethik Internet-Materialsammlungen und entsprechende Unterrichtsentwürfe entstehen.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung Für das Seminar kann man sich ab sofort bei den Dozierenden anmelden:
j.krebs@em.uni-frankfurt.de
s.reh@em.uni-frankfurt.de

Vorbesprechung für die verbindliche Anmeldung: Mittwoch, 29.6.16, 14:00 bis 16:00 Uhr.

Blockseminartermine: 19. bis einschließlich 22.7.16, jeweils von 10:00 bis 17:00 Uhr.

Die Veranstaltung erfordert eine gruppenbasierte Auseinandersetzung mit Recherchemethoden, didaktischer Gestaltung und Kollaborationen in einer Wiki-Umgebung.

Die Veranstaltung kann allein oder in Ergänzung zu Mediendidaktik I besucht werden.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung: Mi 29.6. 14:00 Uhr!

Meinungsfreiheit im Zeitalter digitaler Kommunikation (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Sánchez

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Ziel des Proseminars ist die Analyse der philosophischen Argumente, die für die Notwendigkeit und den Schutz der Rede- und Meinungsfreiheit in liberal-demokratischen Gesellschaften sprechen. In Anlehnung an Kühling (1999) werden wir die Notwendigkeit der Meinungsfreiheit angesichts ihrer Funktionen als "Mittel zur Wahrheitsfindung", als "Mittel zur Persönlichkeitsentfaltung" und als "Voraussetzung eines freiheitliche-demokratischen Gemeinwesens" examinieren. Im Fokus der Diskussion werden die Probleme und Paradoxe stehen, die bei diesen Funktionen auftreten, wenn die Grenzlinie zwischen privater/öffentlicher und lokaler/globaler Kommunikation durch neue digitale Kommunikationsformen überschritten wird.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

- Literatur
- Denninger, E. (Hrsg.) (2001): Kommentar zum Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland. Neuwied, Kriftel: Luchterhand.
 - Dworkin, R. (2013): Taking Rights Seriously. London/New York, loomsbury Academic.
 - Dworkin, R. (Hrsg.) (1977): The Philosophy of Law. USA, Oxford University Press.
 - Fichte, J. G. (1793), Zurückförderung der Denkfreiheit von den Fürsten Europas die sie bisher unterdrückten. Eine Rede. Heliopolis.
 - Habermas, J. (1992): Faktizität und Geltung. Frankfurt am Main, Suhrkamp.
 - Hinske, N. (1986): Pluralismus und Publikationsfreiheit im Denken Kants, in: Schwartländer, J. (Hrsg.) (1986): Meinungsfreiheit, Bd.1: Grundgedanken und Geschichte in Europa und USA. Kehl am Rhein, Engel Verlag. S. 31-49.
 - Goldsmith, Jack/ Wu, Tim (2008): Who Controls the Internet? Oxord/New York: Oxford University Press.
 - Kaye, David (2015): Report of the Special Rapporteur on the promotion and protection of the right to freedom of opinion and expression. In: Human Rights Council, Twenty-ninth session, Agenda item 3 (A/HRC/29/32).
 - Kühling, Jürgen (1999): Die Kommunikationsfreiheit als europäisches Gemeinschaftsgrundrecht. Berlin: Duncker und Humblot.
 - Marx, K. (1842): Debatten über Preßfreiheit und Publikation der Landständischen Verhandlungen. In: MEW (1961), Bd.1, Dietz Verlag Berlin.
 - Stamm, Katjia (2001): Das Bundesverfassungsgericht und die Meinungsfreiheit. In: APuZ B37-38/2001, 16-25. Abrufbar unter:
<http://www.bpb.de/apuz/26032/das-bundesverfassungs-gericht-und-die-meinungsfreiheit>
 - Stuart Mill, John (2008): On Liberty and Other Essays. Oxford/New York: Oxford University Press.
 - Sunstein, Cass R. (1995): Democracy and the Problem of Free Speech. New York, The Free Press.
 - Sunstein, Cass R. (2007): Republic.com 2.0. Princeton & Oxford. Princeton University Press.
 - Wingert, Lutz/ Günther, Klaus (2001): Die Öffentlichkeit der Vernunft und die Vernunft der Öffentlichkeit. Frankfurt am Main, Suhrkamp.
 - Westing, Alan F. (1970): Privacy and Freedom. New York: Atheneum.

Neuere Theorien der Gerechtigkeit – was kommt nach Rawls und co.?

Proseminar, Lehrperson Herzog

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.04.2016 - 29.04.2016

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.05.2016 - 19.05.2016

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 03.06.2016 - 03.06.2016

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.06.2016 - 23.06.2016

Inhalt

Für die analytische politische Philosophie der letzten Jahrzehnte war John Rawls' Veröffentlichung von A Theory of Justice im Jahr 1971 sowohl inhaltlich als auch methodisch einen Meilenstein. Auf Grundlage des „Urzustands“ hinter dem „Schleier des Nichtwissens“ entwirft Rawls eine Vertragstheorie, die zu zwei Prinzipien der Gerechtigkeit führt. Der erste Seminarblock diskutiert Kernelement von Rawls' Theorie sowie einige prominente Kritiken daran. In den folgenden Seminarblöcken werden exemplarische Ausschnitten aus den zahlreichen Weiterentwicklungen analytischer Gerechtigkeitstheorie nach Rawls diskutiert. Der zweite Seminarblock beschäftigt sich

mit Diskussionen zu „struktureller“ Gerechtigkeit, die soziologische Faktoren stärker berücksichtigen und die Dimensionen von Gender und Race in den Blick nehmen. Im dritten Seminarblock geht es um Theorien der „relationalen“ Gerechtigkeit, die den Status aller Menschen als moralisch gleichwertig betonen; dabei soll auch das Thema der „epistemischen“ Gerechtigkeit diskutiert werden. Der vierte Seminarblock diskutiert Fragen der internationalen Gerechtigkeit inklusive Fragen der Pflichten zur Armutsbekämpfung und dem Umgang mit Flüchtlingen.

Alle Texte sollen auf die Schlagkraft ihrer Argumente, die jeweilige philosophische Methode und die Relevanz für die Praxis hin untersucht und kritisch diskutiert werden. Vorkenntnisse in der politischen Philosophie sind willkommen, aber keine Teilnahmevoraussetzung. Es wird eine gründliche vorbereitende Lektüre der Textausschnitte und aktive Teilnahme an der Semindiskussion erwartet. #62; Scheinerwerb: aktive Teilnahme, Verfassen einiger kürzerer Essays, sowie Hausarbeit (für Modulprüfung).

Nachweis

Vor jedem Block soll ein Essay geschrieben werden, das mindestens zwei der jeweiligen Texte berührt. Dieses Essay muss jeweils bis zum Mittwochmorgen, 8 Uhr der jeweiligen Woche an herzog@em.uni-frankfurt.de geschickt werden. Hinweise zu den Essays werden in der einführenden Sitzung gegeben, auf Wunsch erhalten die Studierenden individuelles Feedback. Je nach inhaltlicher Eignung werden die Essays in die Semindiskussion miteinbezogen.

Literatur

Literatur: Die Texte (teils deutsch, teils englisch) werden über OLAT bereitgestellt. Behandelt werden Texte u.a. von Rawls, Cohen, Sen, Mills, Young, Anderson, Fricker, und Carens.

Bem. zu Zeit und Ort Ort (!): Institut für Sozialforschung, Senckenberganlage 26, 60325 Frankfurt/M. (Haltestelle Bockenheimer Warte)

Vorbesprechung: Do., 14. April, 14.00-16.00

Block I: Fr., 29. 4.,

Block II: Do., 19. 5.,

Block III: Fr., 3.6.,

Block IV: Do., 23. 6.

(Uhrzeiten jeweils 9.15-10.45, 11.15-12.45, 14.15-15.45)

Philosophie des Bodhisattvayanas: Buddhistische Philosophie des Mittleren Weges

Blockseminar, Lehrperson Essler

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Block, 16:00 - 20:00, 25.07.2016 - 29.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Block, 16:00 - 20:00, 25.07.2016 - 29.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Zum Teil A am 25.6. (10-12 + 14-18) (gemeinsam mit Lama Gonsar Tulku);
Schwerpunkt: Philosophie und Handlungstheorie im Mahayana-Buddhismus: Hier wird der Direktor des Tibetischen Hochschulinstituts Rabten Choeling, Lama Gonsar Tulku, als Gastdozent die Ausarbeitungen dieser Lehren durch den großen mittel-indischen Philosophen Atischa vortragen.

Zum Teil B von Mo 25.7. bis Fr 29.7. (16-20) (gemeinsam mit Dr. Ulas Gergin);
Schwerpunkt: Philosophie und Erkenntnistheorie im Mahayana-Buddhismus:
Hier werden die Grundzüge der Philosophie und Soteriologie nach den Urschriften der überlieferten Lehre Schakyamuni's dargestellt, wobei der Bezug zu vorausgegangenen Lehren wie auch zu alternativen zeitgleichen alt-indischen Lehren zu ermitteln ist, und dies mit besonderer Berücksichtigung der Sprachphilosophie und der Erkenntnistheorie.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Literatur - Essler-Mamat "Die Philosophie des Buddhismus";
- Essler "Das Diamant-Sutra", zu finden auf: , sowie andere Übersetzungen hiervon;
- Essler "Nagarjuna: Siebzig zur Leerheit" (wird vorbereitet), sowie andere Übersetzungen hiervon.
- Essler "Nagarjuna: Sechzig Abschnitte über das Abhängige Entstehen" (wird vorbereitet).

Philosophische Ethik: Grundbegriffe, Modelle, Probleme

Vorlesung, Lehrperson Lutz-Bachmann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Mi, Einzel, 11:00 - 13:00, 20.07.2016 - 20.07.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Di, Einzel, 11:00 - 13:00, 06.09.2016 - 06.09.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt In meiner Vorlesung werde ich den Ansatz einer philosophischen Ethik skizzieren, der die Motive der Tugendethik und des Konsequentialismus ebenso aufnimmt wie die Prämissen der Deontologie und der Diskursethik. Die Stärken und Schwächen dieser Ansätze werden miteinander abgeglichen und bei der Erläuterung grundlegender ethischer Begriffe zur Anwendung gebracht. Es empfiehlt sich als Lektüre der Band: Matthias Lutz-Bachmann, Grundkurs Philosophie, Band 7 Ethik, Reclam 2013.

Nachweis Modulprüfung: **Klausur**
Mittwoch, den 20.07.2016 von 11.00 bis 13.00 Uhr im Casino 1.811

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Praktisches Wissen

Proseminar, Lehrperson Backhaus

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Die traditionelle Wissensdefinition aus Platons Theätet bestimmt Wissen als gerechtfertigte wahre Meinung. Diese Definition trifft jedoch vor allem auf theoretisches

Wissen zu, das zumeist auch im Zentrum erkenntnistheoretischer Literatur und Debatten steht. Neben dem theoretischen Wissen gibt es jedoch eine verzweigte Tradition, die behauptet, dass es auch ein genuin praktisches Wissen gibt. Praktisches Wissen wird im Gegensatz zum theoretischen Wissen als produktiv aufgefasst, d.h. es unterscheidet sich von jenem nicht so sehr durch seinen Inhalt, sondern durch seine Form. Auf die je unterschiedliche Form des Wissen zielt auch Thomas von Aquins klassische Unterscheidung, die praktisches Wissen als „Ursache dessen, was es versteht“ bestimmt, wohingegen das theoretische Wissen „von den erkannten Objekten abgeleitet“ ist. Was genau es bedeutet, dass praktisches Wissen „die Ursache dessen, was es versteht“ ist, wird von den jeweiligen Autoren unterschiedlich beantwortet – praktisches Wissen wird dann etwa als knowing-how, Fähigkeit oder als Form des Selbstwissens aufgefasst. Was die verschiedenen Vorschläge am ehesten eint ist die Idee, dass praktisches Wissen eine Brücke zwischen unserem Selbstverständnis als einerseits denkende und andererseits handelnde Wesen darstellt.

Im Seminar werden wir anhand klassischer und aktueller Texte nachvollziehen, welche unterschiedlichen Arten des praktischen Wissens es gibt, in welchem Verhältnis sie zum theoretischen Wissen stehen und ob das praktische Wissen eine eigenständige Wissensform darstellt.

Voraussetzung Da nicht die gesamte aktuelle Literatur zum Thema auf Deutsch verfügbar ist, wird die Fähigkeit und Bereitschaft, ausgewählte Texte in englischer Sprache zu lesen, erwartet.

Literatur Lektüre zur Vorbereitung:

- Stanford Encyclopedia, Eintrag „Knowledge How“
- Andrea Kern, „Schwerpunkt: Praktisches Wissen“, in: DZPhil 61/3 (2013), 353-356.

Theorien der Masse

Proseminar, Lehrperson Trautmann

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Die meisten Theorien der Masse artikulieren sich als Kritik der in ihr verborgenen Potentiale. Die Masse gilt im politischen Sinne als unberechenbar, spontan und allzu leicht verführbar. Auch in sozialer und kultureller Hinsicht verheißt die Masse nichts Gutes: durch ihre besondere Dynamik der Homogenisierung und Konformität erscheint sie als Angriff auf die Pluralität und das je Individuelle, das moderne Gesellschaften gerade auszeichnet. Doch die diskursive Bestimmung der Masse besitzt eine Vielzahl von Zwischentönen und Ambivalenzen. Die Theorien der Masse erwecken insofern selbst den Verdacht, jene homogenisierende Instanz zu sein, die keinerlei Differenzen in der Masse erkennt.

Das Seminar unternimmt den Versuch, die historischen Bedingungen dieser Theorien und ihre paradigmatischen Wendungen aufzugreifen, um den Begriff der Masse selbst zu differenzieren. Neben den sozialphilosophischen und sozialpsychologischen Positionen werden vor allem auch politisch philosophische und kulturtheoretische Bestimmungen der Masse behandelt. Dabei soll nicht nur die Frage nach der Macht der Menge, sondern auch die nach ihren impliziten wie expliziten Ausschlüssen gestellt werden.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Thomas von Aquin, Analyse des Handlungsbegriffs

Proseminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.107

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt In diesem Seminar lesen wir Auszüge aus Thomas von Aquins Handlungsanalyse aus dem zweiten Teil seiner Summa theologiae. Hierfür gibt es eine hervorragende deutsch-lateinische Textausgabe, die im Reclam Verlag erschienen ist unter dem Titel:

Über sittliches Handeln. Summa theologiae I-II q. 18-21, Reclam 2001.

Weiterführende Literatur ist dem Anhang dieser Ausgabe zu entnehmen.

Volk, Staat und Repräsentation bei Hobbes und Rousseau

Seminar, Lehrperson Martinez Mateo

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt Hobbes und Rousseau stehen sich bekanntlich als die zwei Kontrahenten moderner Souveränitätstheorien überhaupt gegenüber: Absolutismus gegen radikale Demokratie. Hobbes' Staatsmodell beruht auf einer Repräsentationstheorie, nach der der König das Staatsvolk bruchlos verkörpert. Das Volk als souveräne politische Einheit entsteht erst durch und ist nichts anderes als die Person des Königs: L'Etat, c'est moi – so spricht der absolutistische Monarch. Etwa hundert Jahre später stellt sich ihm Rousseau mit einem Souveränitätsmodell entgegen, das diese Vorstellung grundlegend hinterfragt. Sein Hauptargument ist, dass Souveränität nicht repräsentiert, sondern immer nur vom Volk selbst ausgeübt werden kann. Der Souverän ist insofern nie der Monarch, sondern immer nur das versammelte Volk und der von allen geteilte Gemeinwille.

Ganz so einfach, wie es hier aussieht, ist es aber möglicherweise nicht. Denn was sich gegenübersteht, sind nicht einfach zwei Meinungen, sondern eine Ambivalenz im Begriff von Souveränität selbst: Sie braucht zwar Repräsentation, um ausgeübt werden, doch kann man scheinbar nur entweder Souverän oder Repräsentant sein. Insofern transportieren beide Denker möglicherweise mehr vom Anderen als ihnen jeweils lieb ist.

Wie genau verhalten sich also beide Souveränitätsmodelle zueinander? Und was erfahren wir dadurch über Souveränität und Repräsentation und ihre gegenseitige Abhängigkeit überhaupt? Diesen Fragen soll im Seminar nachgegangen werden. Dazu werden wir die einschlägigen Passagen der jeweiligen Autoren ausführlich diskutieren sowie zeitgenössische Diskussionen und Aktualisierungen berücksichtigen.

Aufbaumodul Sozialphilosophie/Politische Philosophie (AM 3b)

„Offene“ und „wesentlich umstrittene“ Begriffe

Proseminar, Lehrperson Liptow

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 30.04.2016 - 30.04.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 28.05.2016 - 28.05.2016, Seminarhaus - SH 4.108

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt In den 50er Jahren führten die Philosophen Morris Weitz und W.B. Gallie in unterschiedlichen, aber verwandten Kontexten die Begriffe des offenen Begriffs (open concept, Weitz) und des wesentlich umstrittenen Begriffs (essentially contested concept, Gallie) ein, um zu erklären, warum (in einigen Fällen) das Projekt einer philosophischen Definition eines Begriffs oder der rationalen Entscheidung eines Disputats aus ‚logischen‘ Gründen zum Scheitern verurteilt ist. Die Idee ist, dass es bestimmte Merkmale der in Frage stehenden Begriffe sind, die etwa verhindern, dass

es eine Definition der Kunst geben kann oder der Streit um die richtige Verwendung der Begriffe der Demokratie oder der Gerechtigkeit rational entscheidbar ist.

Wir wollen in diesem Seminar drei Dinge tun: Wir versuchen erstens die beiden Begriffe des offenen und des wesentlich umstrittenen Begriffs, so wie sie von Weitz und Gallie eingeführt wurden, möglichst genau zu rekonstruieren; wir werfen zweitens einen Blick auf verschiedene Anwendungen, die von diesen Begriffen gemacht wurden; und wir untersuchen mit Hilfe neuerer Texte, ob es sich hier wirklich um verständliche Begriffe handelt und ob diese Begriffe die Erklärungsleistung, die ihnen zugemutet wird, wirklich erbringen können. Als zentrales Beispiel wird uns der Begriff der Kunst dienen.

Insofern die systematischen Fragen, die im Zentrum des Seminars stehen, das Wesen von Begriffen und ihrer Anwendung betreffen, fällt das Seminar in den Bereich der theoretischen Philosophie; insofern die Begriffe, um die es geht, die methodischen Grundlagen (einiger Bereiche) der praktischen Philosophie und der Philosophie insgesamt betreffen, aber auch in die Bereiche der praktischen Philosophie und der „Metaphilosophie“.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung. 19.4. 12-14h.

Vier ganztägige Termine an Samstagen.

Das Schulprogramm der Philosophen (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Steinl

Fr, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Foucault zu Recht, Gesetz und Gesellschaft

Proseminar, Lehrperson Schmidt

Fr, woch, 11:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Das Gesetz wird Michel Foucault zufolge oft überbewertet. Interessanter als Gesetze, deren Text in einem souveränen Akt leicht änderbar ist, sind laut Foucault die Mechanismen, die die Gesellschaft erzeugen und erhalten. Sie wirken oft jenseits des Gesetzes und stabilisieren weitaus stärker dieses als sie durch es stabilisiert werden. Diese Diagnose heißt aber nicht, dass Foucault sich nicht für das Recht in einem weiten – über das bloße Gesetz hinausgehenden – Sinn interessiert hätte. Fragen der Rechtsprechung, Praktiken des Strafens, Ermittlungen der Wahrheit analysierte er immer wieder ausführlich. Das Seminar will anhand der Lektüre verschiedener foucaultscher Texte einen Einblick in diese Erforschung des Rechts mit unscharfen Rändern bieten.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Henri Bergson: L'Evolution Créatrice (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Schweighöfer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.103

Inhalt Mit seinem Hauptwerk *L'evolution creatrice*, für das 1927 der Literaturnobelpreis vergeben wurde, bezieht Bergson Stellung in der wissenschaftlichen Auseinandersetzung um die zeitgenössische Evolutionstheorie. Dabei geht Bergson mit einem phänomenologischen Ansatz der Frage nach, ob es etwas gibt, das allen Lebewesen gemeinsam ist und das somit als Merkmal des Lebens schlechthin dienen kann. Bergson findet eine Antwort in der Formel der „schöpferischen Evolution“, die sich in den „Akten“ der Lebewesen ausdrückt. Ziel des Seminars soll eine Hinführung zum Werk Bergsons sein, mit besonderem Augenmerk auf die Erkenntnismöglichkeit menschlicher Akte im Lichte der Phänomenologie. Das Seminar stützt sich auf die Neuübersetzung des Textes von Margarethe Drewsen. Französischkenntnisse sind daher sehr willkommen, aber keine Teilnahmevoraussetzung.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

John Locke: Ein Brief über Toleranz

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buddeberg

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

John Locke gilt nicht nur als Vater des politischen Liberalismus, sondern neben Pierre Bayle und Baruch de Spinoza als einer der wichtigsten Theoretiker der Toleranz und zählt damit zu den wirkmächtigsten politischen Denkern der frühen Neuzeit. In seinem erstmals 1686 veröffentlichten Brief über Toleranz, dessen Lektüre im Mittelpunkt des Seminars stehen wird, formuliert Locke kurz nach dem Widerruf des Edikts von Nantes eines der eloquentesten und weitest gehenden Plädoyers des 17. Jahrhunderts für Toleranz. Seine maßgeblich auf dem Evangelium basierende Begründung von Toleranz gegenüber Andersgläubigen geht gleichwohl nicht soweit, auch Katholiken und Atheisten in seine Forderung nach Toleranz mit einzubeziehen.

Im Seminar soll dieser Text sowohl im historischen Vergleich mit anderen zeitgenössischen Toleranzkonzeptionen als auch im Hinblick auf gegenwärtige Theorieansätze gelesen und hinsichtlich seiner Errungenschaften und seiner Grenzen diskutiert werden. Dabei wird es neben einer Rekonstruktion seiner Toleranzbegründung auch um damit in Zusammenhang stehende Fragen wie der nach Gewissensfreiheit sowie nach dem Verhältnis von Glauben und Vernunft und von Staat und Kirche bzw. andere Religionsgemeinschaft(en) gehen.

Voraussetzung Das Seminar ist von Mittwoch auf Dienstag verschoben.

Klausur zur Vorlesung "Frühe griechische Philosophie (Vorsokratiker und Sophisten)" (Wiederholungstermin)

Klausur, Lehrperson Buddensiek

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.04.2016 - 07.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Kritisieren. Distanz und Engagement.

Seminar, Lehrperson Hüser/Müller-Schöll

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 25.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt

Gehört Kritisieren klassisch zum Alltag jeder geisteswissenschaftlichen, ja jeder wissenschaftlichen Tätigkeit überhaupt, so lassen sich doch bei genauerem Blick auf die Tätigkeit, die Haltung, die Geschichte und Gegenwart von Kritik schnell kaum noch allgemeine Aussagen über sie treffen oder aufrecht erhalten. In Frankfurt als der Stadt, in der in den 20er-Jahren das Institut für Sozialforschung die Tradition Kritischer Theorie begründet hat, ist es kaum möglich, über Kritik nicht in der dort begonnenen gleichermaßen interdisziplinären, zugleich sozial- und kulturwissenschaftlichen wie politischen, philosophischen wie auch an konkreten Gegenständen einzelner Fachwissenschaften orientierten Weise nachzudenken, in deren Verlauf nicht zuletzt auch die institutionellen Rahmensetzungen selbst in den Blick geraten. Dabei liegt es nahe, als einander in Spannung verbundene Haltungen der Kritik diejenigen der *Distanz* und des *Engagements* zu identifizieren: Distanz der Epoche im phänomenologischen Sinne, der Verfremdung im ästhetischen Sinne, des Abstands als einer Voraussetzung jeder Erkenntnis; doch zugleich auch Engagement im Sinne eines eingreifenden Denkens, einer das eigene Interesse und mehr vertretenden Parteinahme und einer selbst die Wissenschaftlichkeit der Wissenschaft noch in Frage stellenden Aufgabe von Distanz. Im Verlauf des Sommer-Semesters 2016 lädt unsere kolloquial angelegte Ringvorlesung im Rahmen des neuen Master-Studiengangs „Ästhetik“ sowie der Studiengänge des Instituts für TFM, des Masters Comparative Literature sowie möglicherweise weiterer Studiengänge der beteiligten Kolleginnen und Kollegen Geisteswissenschaftler unterschiedlicher Disziplinen an der Goethe-Universität sowie Gäste dazu ein, an exemplarischen Gegenständen aus ihrem jeweiligen Forschungsgebiet heutige Praktiken und Probleme, Möglichkeiten und Grenzen der Kritik vorzustellen.

Bem. zu Zeit und Ort Vorläufiger Ablaufplan:

- 18. April: Nikolaus Müller-Schöll (Theaterwissenschaft): „Die kritische Distanz“
- 25. April: „Unser Zeitalter ist nicht mehr das eigentliche Zeitalter der Kritik“. Gespräch mit Jean-Luc Nancy (Paris / Straßburg)
- 02. Mai: Achim Geisenhanslüke (Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft): „Politik der Wahrheit. Foucault, die Kritik und die Aufklärung“
- 09. Mai: Julika Griem / Johannes Völz (Anglistik / Amerikanistik) : „Jenseits von Kritik? Aktuelle anglo-amerikanische Debatten“
- 16. Mai: Feiertag
- 23. Mai: Martin Seel (Philosophie): „Dimensionen der Kunstkritik“
- 30. Mai: Juliane Rebentisch (Philosophie, HfG Offenbach): „Tocquevilles Kritik der demokratischen Massenkultur“
- 06. Juni: Heinz Drügh (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft und Ästhetik): „*Relational Aesthetics* als kritische Kunst? Überlegungen zu Rafael Horzons *Das weiße Buch*.“

13. Juni: Jörn Etzold (Theaterwissenschaft): „Kritische Zustände. Flüchtlinge im Bühnenraum“ (im Rahmen der Projektwoche „Flüchtlingsdarstellungen“ des Instituts für TFM)

20. Juni: Susanne Komfort-Hein (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft): „Chamäleon mit Kursbuch. Zu einer Geschichte der Kritik“

27. Juni: Christoph Menke (Philosophie) und Thomas Vesting (Rechtswissenschaft): „Das Rechtliche und das Recht. Zum Ort gegenwärtiger Rechtskritik“

04. Juli: Petra Gehring (Philosophie, TU Darmstadt): „Moralisierende Kritik“

11. Juli: Vinzenz Hediger (Filmwissenschaft): „Immer auf die armen Medien. Vom Sinn der Gewalt und ihrer Kritik“

Ludwig Feuerbach und Sigmund Freud: Grundlagen einer materialistischen Theorie der Subjektivität (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Jeske

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Feuerbachs leibzentrierter Sensualismus steht am Ausgang der klassischen deutschen Philosophie. Seine psychologische Erklärung der Religion als ein verstelltes Selbstverhältnis des Menschen zu seinem Gattungswesen verbindet den anthropologischen Materialismus inwendig mit dem Freud'schen Materialismus im Element der Praxis. Die konstruktive Auseinandersetzung mit beiden in der Perspektive einer Theorie der Subjektivität wird der für die Idee eines kritischen Materialismus zentralen, von Alfred Schmidt aufgeworfenen Frage nachgehen, wie das Konzept von ‚Weltkonstitution‘ aus den Trümmern des Idealismus hinüber zu retten sei in eine konkretisierte Geschichtsphilosophie, die auf umwälzende Praxis abzielt.

Nachweis Leistungsnachweis: Referat & Reflexion einer Sitzung (max. 2-3 Seiten) oder 3 Reflexionen (max. 2-3 Seiten)

Modulprüfung: Referat und Hausarbeit

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Voraussetzung Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner. Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit auf Grundlage der (eigenständigen) Lektüre von Basistexten, die in Olat zur Verfügung gestellt werden.

Literatur Einschlägige Literatur zu Feuerbach und Freud wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben!
Zum vorbereitenden Einlesen empfehlen wir:

- Bernard Görlich, Alfred Schmidt, Philosophie nach Freud. Das Vermächtnis eines geistigen Naturforschers, Lüneburg 1995.

- Michael Jeske, „Sensualistischer Pantheismus“. Seine heuristische Bedeutung im Werk Ludwig Feuerbachs (Diss.), Frankfurt a. M. 2012.

- Alfred Schmidt, Emanzipatorische Sinnlichkeit. Ludwig Feuerbachs anthropologischer Materialismus, München 1973.

Bem. zu Zeit und Ort Gemeinsam mit PD Dr. Bernard Görlich

Mediendidaktik I – Im philosophischen Unterricht mit Internetquellen arbeiten

Proseminar, Lehrperson Reh

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Das Internet bietet vielfältige, frei zugängliche Materialien, die für eine abwechslungsreiche und zeitgemäße Unterrichtsgestaltung genutzt werden können. Es konfrontiert Lehrerinnen und Lehrer jedoch auch mit besonderen Herausforderungen, zumal aktuelle kompetenzorientierte Handreichungen des Kultusministeriums fordern, dass Schülerinnen und Schüler einen adäquaten Umgang mit neuen Medien im Unterricht erlernen sollen.

In zwei Schritten sollen Lehramtsstudierende in diesem Seminar ihre mediendidaktischen Kenntnisse im Rahmen praxisnahen Arbeitens erweitern. Zunächst wird es darum gehen, kompetente und zielgerichtete Internet-Recherchen im Hinblick auf thematische Vorgaben des aktuellen Kerncurriculums und des Oberstufenlehrplans für die Fächer Philosophie und Ethik zu realisieren. Die zusammen gestellten Internetquellen sollen anschließend auf der Grundlage differenzierter didaktischer und methodischer Reflexionen in konkrete Unterrichtskonzepte eingebunden werden.

Im Verlauf des Semesters sollen die Ergebnisse der gemeinsamen Seminararbeit (Materialsammlungen sowie Unterrichtskonzepte) in einen bereits bestehenden Online-Material-Pool (OKAPI) eingebunden und der Öffentlichkeit, z.B. Lehramtsstudierenden des Instituts (Praxissemester) aber auch anderen Interessierten, zur Verfügung gestellt werden. Das Projekt des Material-Pools/der Sammlung von Unterrichtsentwürfen wird im Rahmen von Folgeveranstaltungen in den kommenden Semestern fortgeführt werden. Im Laufe der Zeit sollen zu allen Themen der in Hessen gültigen Curricula für die Fächer Philosophie und Ethik Internet-Materialsammlungen und entsprechende Unterrichtsentwürfe entstehen.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung Für das Seminar kann man sich ab sofort bei S. Reh anmelden (s.reh@em.uni-frankfurt.de).

Die Veranstaltung erfordert eine gruppenbasierte Auseinandersetzung mit Recherchemethoden, didaktischer Gestaltung und Kollaborationen in einer Wiki-Umgebung.

Die Veranstaltung kann allein oder in Vorbereitung auf die Blockveranstaltung Mediendidaktik II besucht werden.

Bem. zu Zeit und Ort Aufgrund von Examensprüfungen beginnt das Seminar verspätet.

Eine Vorbesprechung findet am Donnerstag, 21.4.16 um 11:00 Uhr c.t. statt.

Mediendidaktik II – Im philosophischen Unterricht mit Internetquellen arbeiten

Proseminar, Lehrperson Krebs/Reh

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Block, 10:00 - 17:00, 19.07.2016 - 22.07.2016, Seminarhaus - SH 2.104

Block, 10:00 - 17:00, 19.07.2016 - 22.07.2016, Seminarhaus - SH 2.103

Inhalt Das Internet bietet vielfältige, frei zugängliche Materialien, die für eine abwechslungsreiche und zeitgemäße Unterrichtsgestaltung genutzt werden können. Es konfrontiert Lehrerinnen und Lehrer jedoch auch mit besonderen Herausforderungen, zumal aktuelle kompetenzorientierte Handreichungen des Kultusministeriums fordern, dass Schülerinnen und Schüler einen adäquaten Umgang mit neuen Medien im Unterricht erlernen sollen.

In zwei Schritten sollen insbesondere Lehramtsstudierende in diesem Seminar ihre mediendidaktischen Kompetenzen im Rahmen praxisnahen Arbeitens erweitern. Zunächst soll es darum gehen, kompetente und zielgerichtete Internet-Recherchen im Hinblick auf thematische Vorgaben der „Bildungsstandards und Inhaltsfelder“ des Landes Hessen für die Fächer Philosophie und Ethik durchzuführen. Die gefundenen Internetquellen sollen anschließend auf der Grundlage differenzierter didaktischer und methodischer Reflexionen in konkrete Unterrichtskonzepte eingebunden werden.

Im Verlauf des Blockseminars sollen die erarbeiteten Materialsammlungen sowie die entstandenen Unterrichtskonzepte als nachhaltiges Ergebnis der gemeinsamen Seminararbeit in einer bereits vorbereiteten Wiki-Umgebung veröffentlicht werden. Die Materialien/Unterrichtsreihen können von Lehramtsstudierenden des Instituts (Praxissemester) aber auch von anderen Interessierten zukünftig für eigene Unterrichtsvorhaben genutzt werden. Das Projekt des Material-Pools/der Sammlung von Unterrichtsentwürfen soll zukünftig im Rahmen von Folgeveranstaltungen fortgeführt werden. Im Laufe der Zeit sollen zu allen Themen der in Hessen gültigen „Bildungsstandards und Inhaltsfelder“ für die Fächer Philosophie und Ethik Internet-Materialsammlungen und entsprechende Unterrichtsentwürfe entstehen.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung Für das Seminar kann man sich ab sofort bei den Dozierenden anmelden:
j.krebs@em.uni-frankfurt.de
s.reh@em.uni-frankfurt.de

Vorbesprechung für die verbindliche Anmeldung: Mittwoch, 29.6.16, 14:00 bis 16:00 Uhr.

Blockseminartermine: 19. bis einschließlich 22.7.16, jeweils von 10:00 bis 17:00 Uhr.

Die Veranstaltung erfordert eine gruppenbasierte Auseinandersetzung mit Recherchemethoden, didaktischer Gestaltung und Kollaborationen in einer Wiki-Umgebung.

Die Veranstaltung kann allein oder in Ergänzung zu Mediendidaktik I besucht werden.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung: Mi 29.6. 14:00 Uhr!

Meinungsfreiheit im Zeitalter digitaler Kommunikation (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Sánchez

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Ziel des Proseminars ist die Analyse der philosophischen Argumente, die für die Notwendigkeit und den Schutz der Rede- und Meinungsfreiheit in liberal-demokratischen Gesellschaften sprechen.
In Anlehnung an Kühling (1999) werden wir die Notwendigkeit der Meinungsfreiheit angesichts ihrer Funktionen als "Mittel zur Wahrheitsfindung", als "Mittel zur Persönlichkeitsentfaltung" und als "Voraussetzung eines freiheitliche-demokratischen Gemeinwesens" examinieren.
Im Fokus der Diskussion werden die Probleme und Paradoxe stehen, die bei diesen Funktionen auftreten, wenn die Grenzlinie zwischen privater/öffentlicher und lokaler/globaler Kommunikation durch neue digitale Kommunikationsformen überschritten wird.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

- Denninger, E. (Hrsg.) (2001): Kommentar zum Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland. Neuwied, Kriftel: Luchterhand.
- Dworkin, R. (2013): Taking Rights Seriously. London/New York, loomsbury Academic.
- Dworkin, R. (Hrsg.) (1977): The Philosophy of Law. USA, Oxford University Press.
- Fichte, J. G. (1793), Zurückförderung der Denkfreiheit von den Fürsten Europas die sie bisher unterdrückten. Eine Rede. Heliopolis.
- Habermas, J. (1992): Faktizität und Geltung. Frankfurt am Main, Suhrkamp.
- Hinske, N. (1986): Pluralismus und Publikationsfreiheit im Denken Kants, in: Schwartländer, J. (Hrsg.) (1986): Meinungsfreiheit, Bd.1: Grundgedanken und Geschichte in Europa und USA. Kehl am Rhein, Engel Verlag. S. 31-49.
- Goldsmith, Jack/ Wu, Tim (2008): Who Controls the Internet? Oxord/New York: Oxford University Press.
- Kaye, David (2015): Report of the Special Rapporteur on the promotion and protection of the right to freedom of opinion and expression. In: Human Rights Council, Twenty-ninth session, Agenda item 3 (A/HRC/29/32).
- Kühling, Jürgen (1999): Die Kommunikationsfreiheit als europäisches Gemeinschaftsgrundrecht. Berlin: Duncker und Humblot.
- Marx, K. (1842): Debatten über Preßfreiheit und Publikation der Landständischen Verhandlungen. In: MEW (1961), Bd.1, Dietz Verlag Berlin.
- Stamm, Katjia (2001): Das Bundesverfassungsgericht und die Meinungsfreiheit. In: APuZ B37-38/2001, 16-25. Abrufbar unter: <http://www.bpb.de/apuz/26032/das-bundesverfassungs-gericht-und-die-meinungsfreiheit>
- Stuart Mill, John (2008): On Liberty and Other Essays. Oxford/New York: Oxford University Press.
- Sunstein, Cass R. (1995): Democracy and the Problem of Free Speech. New York, The Free Press.
- Sunstein, Cass R. (2007): Republic.com 2.0. Princeton & Oxford. Princeton University Press.
- Wingert, Lutz/ Günther, Klaus (2001): Die Öffentlichkeit der Vernunft und die Vernunft der Öffentlichkeit. Frankfurt am Main, Suhrkamp.

- Westing, Alan F. (1970): Privacy and Freedom. New York: Atheneum.

Neuere Theorien der Gerechtigkeit – was kommt nach Rawls und co.?

Proseminar, Lehrperson Herzog

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.04.2016 - 29.04.2016

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.05.2016 - 19.05.2016

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 03.06.2016 - 03.06.2016

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.06.2016 - 23.06.2016

Inhalt Für die analytische politische Philosophie der letzten Jahrzehnte war John Rawls' Veröffentlichung von A Theory of Justice im Jahr 1971 sowohl inhaltlich als auch methodisch einen Meilenstein. Auf Grundlage des „Urzustands“ hinter dem „Schleier des Nichtwissens“ entwirft Rawls eine Vertragstheorie, die zu zwei Prinzipien der Gerechtigkeit führt. Der erste Seminarblock diskutiert Kernelemente von Rawls' Theorie sowie einige prominente Kritiken daran. In den folgenden Seminarblöcken werden exemplarische Ausschnitte aus den zahlreichen Weiterentwicklungen analytischer Gerechtigkeitstheorie nach Rawls diskutiert. Der zweite Seminarblock beschäftigt sich mit Diskussionen zu „struktureller“ Gerechtigkeit, die soziologische Faktoren stärker berücksichtigen und die Dimensionen von Gender und Race in den Blick nehmen. Im dritten Seminarblock geht es um Theorien der „relationalen“ Gerechtigkeit, die den Status aller Menschen als moralisch gleichwertig betonen; dabei soll auch das Thema der „epistemischen“ Gerechtigkeit diskutiert werden. Der vierte Seminarblock diskutiert Fragen der internationalen Gerechtigkeit inklusive Fragen der Pflichten zur Armutsbekämpfung und dem Umgang mit Flüchtlingen.

Nachweis Alle Texte sollen auf die Schlagkraft ihrer Argumente, die jeweilige philosophische Methode und die Relevanz für die Praxis hin untersucht und kritisch diskutiert werden. Vorkenntnisse in der politischen Philosophie sind willkommen, aber keine Teilnahmevoraussetzung. Es wird eine gründliche vorbereitende Lektüre der Textauschnitte und aktive Teilnahme an der Semindiskussion erwartet. #62; Scheinerwerb: aktive Teilnahme, Verfassen einiger kürzerer Essays, sowie Hausarbeit (für Modulprüfung).

Literatur Vor jedem Block soll ein Essay geschrieben werden, das mindestens zwei der jeweiligen Texte berührt. Dieses Essay muss jeweils bis zum Mittwochmorgen, 8 Uhr der jeweiligen Woche an herzog@em.uni-frankfurt.de geschickt werden. Hinweise zu den Essays werden in der einführenden Sitzung gegeben, auf Wunsch erhalten die Studierenden individuelles Feedback. Je nach inhaltlicher Eignung werden die Essays in die Semindiskussion miteinbezogen.

Literatur: Die Texte (teils deutsch, teils englisch) werden über OLAT bereitgestellt. Behandelt werden Texte u.a. von Rawls, Cohen, Sen, Mills, Young, Anderson, Fricker, und Carens.

Bem. zu Zeit und Ort Ort (!): Institut für Sozialforschung, Senckenberganlage 26, 60325 Frankfurt/M. (Haltestelle Bockenheimer Warte)

Vorbesprechung: Do., 14. April, 14.00-16.00

Block I: Fr., 29. 4.,

Block II: Do., 19. 5.,

Block III: Fr., 3.6.,

Block IV: Do., 23. 6.

(Uhrzeiten jeweils 9.15-10.45, 11.15-12.45, 14.15-15.45)

Philosophische Ethik: Grundbegriffe, Modelle, Probleme

Vorlesung, Lehrperson Lutz-Bachmann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Mi, Einzel, 11:00 - 13:00, 20.07.2016 - 20.07.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Di, Einzel, 11:00 - 13:00, 06.09.2016 - 06.09.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt In meiner Vorlesung werde ich den Ansatz einer philosophischen Ethik skizzieren, der die Motive der Tugendethik und des Konsequentialismus ebenso aufnimmt wie die Prämissen der Deontologie und der Diskursethik. Die Stärken und Schwächen dieser Ansätze werden miteinander abgeglichen und bei der Erläuterung grundlegender ethischer Begriffe zur Anwendung gebracht. Es empfiehlt sich als Lektüre der Band: Matthias Lutz-Bachmann, Grundkurs Philosophie, Band 7 Ethik, Reclam 2013.

Nachweis Modulprüfung: **Klausur**
Mittwoch, den 20.07.2016 von 11.00 bis 13.00 Uhr im Casino 1.811

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Politischer Liberalismus bei John Stuart Mill

Proseminar, Lehrperson Honneth

Di, woch, 16:00 - 19:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt In diesem Seminar soll es in Form einer intensiven Textlektüre darum gehen, die Grundzüge des politischen Liberalismus von John Stuart Mill zu erarbeiten; ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die Spannung gelegt werden, die in seinem Werk zwischen einer ethisch-perfektionistischen und einer moralisch-politischen Begründung des Liberalismus besteht. In der ersten Hälfte des Semesters werden wir uns mit Mills zentraler Schrift Über die Freiheit, in der zweiten Hälfte mit seinem Essay „Über Sozialismus“ beschäftigen. Da die Veranstaltung dreistündig ist, sollen im ersten Teil des Seminars jeweils ein Textabschnitt grob rekonstruiert, im zweiten Teil nach einer kurzen Pause bestimmte Fragestellungen vertieft behandelt werden.

Literatur

- John Stuart Mill, Über die Freiheit (Reclam Verlag 1986)
- John Stuart Mill, Über Sozialismus, hg. von Hubertus Buchstein und Sandra Seubert (Europäische Verlagsanstalt 2016)
- Peter Rinderle, John Stuart Mill (C.H. Beck Verlag 2000)
- Isaiah Berlin, „John Stuart Mill und die Ziele des Lebens“, in: ders., Freiheit: Vier Versuche (Fischer Verlag 2006), S. 257-294.

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsbeginn: Dienstag, 12. April

Radikale Demokratietheorie

Proseminar, Lehrperson Comtesse

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Unter radikaler Demokratietheorie werden Ansätze verstanden, welche die Möglichkeit einer Letztbegründung von sozialen und politischen Ordnungen ablehnen. Diese unter dem von Oliver Marchart geprägten Begriff des „Postfundamentalismus“ zusammenfassbare und geteilte Prämisse der radikalen Demokratietheorie speist sich aus den Denktraditionen des Poststrukturalismus, des Postmarxismus und der psychoanalytischen Subjektkritik. Doch abgesehen von der ontologischen und epistemologischen Annahme der „Grundlosigkeit“, können weitere Gemeinsamkeiten wie Konfliktbetonung, Subjektgenese, Kontingenzdenken und Machtanalytik ausgemacht werden, die sich alle – in unterschiedlicher Ausprägung – bei den

AutorInnen finden lassen. Das Seminar zielt vor allem auf diese Gemeinsamkeiten, um einerseits das Theoriefeld begründet abstecken und andererseits die Varianten der radikalen Demokratietheorie am Umgang mit ihren Kernkonzepten festmachen zu können. Die Lektüre wird sich auf Textausschnitte von Laclau, Mouffe, Connolly, Barber, Butler, Rancière, Balibar und Lefort beziehen. Eine Systematisierung um die (jeweiligen) Konzepte von Kontingenz, Grundlosigkeit, Konflikt / Hegemonie / Bruch, Subjektwerdung / Subjektivierung, Universalität wird angestrebt.

Die erfolgreiche Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, regelmäßig einen Forumsbeitrag zu posten.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Voraussetzung Für einen Teilnahmechein wird die Übernahme eines Protokolls erwartet, für einen Leistungsnachweis ein Referat (und dessen Verschriftlichung) oder eine Hausarbeit.

Literatur Zur vorbereitenden Einführung, historisch und systematisch, ist die Lektüre des (kurzen) Vorwortes in den Band „Die Rückkehr des Politischen“ von Oliver Flügel, Reinhard Heil und Andreas Hetzel oder / und Oliver Marcharts Einleitung in „Das demokratische Paradox“ von Chantal Mouffe sehr sinnvoll.

Spinoza: Theologisch-politischer Traktat

Proseminar, Lehrperson Schmidt

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt Der Tractatus Theologico-Politicus von Spinoza ist ein Grundlagentext kritischen Philosophierens. Ziel Spinozas ist es in diesem Text, die Freiheit des Philosophierens zu begründen. Die Methode ist die kritische Lektüre der autoritativen Texte der Bibel, um die Grenzen ihrer Autorität zu bestimmen. Diese Befreiung der Philosophie von Vorurteilen und Dogmen ist dabei kein Selbstzweck. Sie dient der Begründung einer republikanischen Ordnung, die die Freiheit mit dem schuldigen Gesetzesgehorsam ins Gleichgewicht bringen soll. Das Seminar widmet sich der Lektüre dieses komplexen und anspruchsvollen Versuchs, Philologie, Philosophie und radikale Politik miteinander zu verbinden.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner. Textgrundlage ist die Ausgabe der Philosophischen Bibliothek bei Meiner.

Sprache und Kritische Theorie

Proseminar, Lehrperson Deines

Block, 16:00 - 20:00, 25.07.2016 - 29.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Spätestens mit der Theorie des kommunikativen Handelns von Jürgen Habermas ist in der Tradition der Kritischen Theorie explizit der so genannte linguistic turn vollzogen worden, der für die Philosophie des 20. Jahrhunderts insgesamt prägend war und demzufolge viele klassische Probleme der Philosophie im Hinblick auf Strukturen und Bedingungen von Sprache und Kommunikation gelöst bzw. aufgelöst werden können. Aber auch bei den Vertretern der frühen Kritischen Theorie, wie Walter Benjamin und Theodor W. Adorno, spielt Sprache bereits eine maßgebliche Rolle.

Im Seminar sollen die unterschiedlichen Modelle von Sprache in der Tradition der Kritischen Theorie rekonstruiert werden, um so die systematische Rolle von Sprache zu bestimmen: etwa als Bezugspunkt normativer Orientierungen, als Träger von Ideologie, als Mittel ästhetischen Ausdrucks oder als Medium philosophischer Analyse und Welterschließung. Kursorisch soll auch ein Blick auf sprachphilosophische Positionen geworfen werden, die nicht im engeren Sinne der Tradition der Kritischen Theorie zugehören, die aber ebenfalls die kritischen Aspekte der Sprache betonen, z.B. von Fritz Mauthner, Judith Butler und Robert Brandom.

Bem. zu Zeit und Ort Bei Interesse an der Teilnahme am Seminar schreiben Sie bitte bis zum 15. Mai eine Mail an: deines@em.uni-frankfurt.de

Theorien der Masse

Proseminar, Lehrperson Trautmann

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Die meisten Theorien der Masse artikulieren sich als Kritik der in ihr verborgenen Potentiale. Die Masse gilt im politischen Sinne als unberechenbar, spontan und allzu leicht verführbar. Auch in sozialer und kultureller Hinsicht verheißt die Masse nichts Gutes: durch ihre besondere Dynamik der Homogenisierung und Konformität erscheint sie als Angriff auf die Pluralität und das je Individuelle, das moderne Gesellschaften gerade auszeichnet. Doch die diskursive Bestimmung der Masse besitzt eine Vielzahl von Zwischentönen und Ambivalenzen. Die Theorien der Masse erwecken insofern selbst den Verdacht, jene homogenisierende Instanz zu sein, die keinerlei Differenzen in der Masse erkennt. Das Seminar unternimmt den Versuch, die historischen Bedingungen dieser Theorien und ihre paradigmatischen Wendungen aufzugreifen, um den Begriff der Masse selbst zu differenzieren. Neben den sozialphilosophischen und sozialpsychologischen Positionen werden vor allem auch politisch philosophische und kulturtheoretische Bestimmungen der Masse behandelt. Dabei soll nicht nur die Frage nach der Macht der Menge, sondern auch die nach ihren impliziten wie expliziten Ausschlüssen gestellt werden.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Aufbaumodul Logik und Wissenschaftstheorie (AM 4)

Die Gödelschen Unvollständigkeitssätze (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Wieckowski

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Die beiden Unvollständigkeitssätze von Kurt Gödel zählen zu den größten Errungenschaften der Logik und erlauben tiefe Einsichten in die Grenzen der Beweisbarkeit in formalen Theorien. Der erste Satz besagt, vereinfacht ausgedrückt, dass jedes hinreichend starke formale System der Arithmetik S , Aussagen enthält, die in S ---unter Voraussetzung der Konsistenz von S ---weder beweisbar noch widerlegbar sind. Der zweite Satz besagt, dass S nicht beweisen kann, dass es selbst widerspruchsfrei ist. In dem Seminar wollen wir die voraussetzungsreichen Beweisführungen Gödels---in erster Linie für den ersten Unvollständigkeitssatz---nachvollziehen. Gegen Ende des Seminars wollen wir dann einige philosophische Betrachtungen zu den Sätzen erörtern.

Nachweis

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Literatur

Literatur (zur Orientierung):

Raatikainen, P. (2015). Gödel's Incompleteness Theorems. In E. N. Zalta (ed.), The Stanford Encyclopedia of Philosophy (Spring 2015 Edition), URL = <http://plato.stanford.edu/archives/spr2015/entries/goedel-incompleteness>

Logik 2

Blockseminar, Lehrperson Essler

Block, 16:00 - 20:00, 11.04.2016 - 15.04.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Block, 14:00 - 16:00, 25.07.2016 - 29.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt

Behandelt wird in größtmöglicher Ausführlichkeit der philosophische Hintergrund, auf den das Natürliche Schließen bezogen ist und auf dessen präziser philosophischer Analyse das präzise Natürliche Schließen aufbaut, vor allem: (A) Analyse der Arten von Logiken durch Analyse der betreffenden Logik-Begriffe; Analyse des Begriffs der Sprache in ihrem syntaktischen sowie semantischen sowie pragmatischen Gebrauch; 4-gliedrige Rekonstruktion solcher syntaktisch-semantisch-pragmatischen Begriffe von Sprache; Extension und Intension hinsichtlich Begriffe-Sätze-Logiken; Verwenden und Erwähnen von Sprachlichem; Ebenen des sprachlich vollzogenen Reflektierens; (B) ausgehend vom naiven natürlichen Schließen sodann pragmatisch erfolgende Hinführung zum formalen natürlichen Schließen.

Vorgesehen ist:

Teil (A): Mo-Fr 15-19 Feb 16.

Teil (B): Mo-Fr 14-18 Mrz 16.

Dies ist der Teil 1 einer --von mir so letztmalig erfolgten als 8-gliedrig vorgesehenen-- Aufeinanderfolge der Darstellung der deduktiven Logik. Insgesamt ist vorgesehen:

WiSe 15/16: Logische Propädeutik,

SoSe 16: Elementare Logik Teil (a): KNS-JL (= Junktorenlogik).

WiSe 16/17: Elementare Logik Teil (b): KNS-QL1 (= Quantorenlogik 1-ter Stufe einschließlich Axiomatik der Identitätslehre und logische Grundlegung der Definitionslehre).

SoSe 17: Höhere Logik Teil (a): QL& #62;1: Grundlagen (Definition der Identität, Abstraktionsregeln Extensionalitätsprinzip, Klassenalgebra, Relationslogik, Ordnungstheorie)

WiSe 17/18: Höhere Logik Teil (b): QL& #62;1: Logik und Ontologie (Auswahlaxiom; Kontinuumsaxiom; Ordinalzahltheorie; Kardinalzahltheorie).

SoSe 18: Höhere Logik Teil (c): QL& #62;1: Logische Grundlagen der Arithmetik und der Geometrie.

WiSe 18/19: Meta-Logik: Theoreme der Entscheidbarkeit, der Vollständigkeit, der Unentscheidbarkeit, der Unvollständigkeit (Gödel, Church, Turing, Hermes).

SoSe 19: Philosophie der Logik: Antinomien; deren Auflösung (Tarski); Grenzen des Denk- und Sagbaren.

Zu jeder dieser Folge von Seminaren werden vorab Skripten erstellt.

Nachweis

Voraussetzung: VM 4

Anmeldung bis: Di 16 Mrz 16.

Rücktritt bis: Fr 15 Apr 16.

Prüfung/Abgabe: 29 Apr 16.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben.

Voraussetzung

Voraussetzung: Grundkenntnisse in der elementaren Logik

Literatur

Zu den Teilen A und B:

Essler-Martínez-Labude "Grundzüge der Logik I",

sowie alle sonstigen guten Lehrbücher zum Natürlichen Schließen.

Was sind mögliche Welten?

Proseminar, Lehrperson Esmi/Fuhrmann

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Spätestens seit Leibniz benutzen Philosophen den technischen Terminus 'mögliche Welt'. Dabei gibt es mittlerweile unterschiedliche Auffassungen davon, was mögliche Welten sind und welche Funktion sie in philosophischen Theorien einnehmen. Das Spektrum dieser Auffassungen erstreckt sich von denjenigen, welche mögliche Welten als bloße heuristische Mittel ansehen, bis zu Theorien, die sie als reale, konkrete Entitäten begreifen. In der Veranstaltung soll ein Überblick über die prominenten Theorien zu möglichen Welten gegeben werden.

Aufbaumodul Ästhetik (AM 5)

Unordnungen des Films

Proseminar, Lehrperson Popp/Schuff/Seel

Do, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Mi, Einzel, 18:00 - 21:00, 15.06.2016 - 15.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 18:00 - 21:00, 22.06.2016 - 22.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 18:00 - 21:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Nicht nur in der sozialen und politischen Welt, auch in den Künsten bilden sich ein ums andere Mal Verfahrensordnungen heraus, die für eine – wenn auch oft nur kurze – Weile einen Standard der Produktion und Rezeption entsprechender Werke bereitstellen und sich dabei in größerer oder geringerer Spannung zu den normativen Verhältnissen jeweiliger Gesellschaften befinden. Dies trifft auch auf die Entwicklung von Spielfilmen zu. Jeder einzelne solcher Filme entsteht – und steht damit – im Kontext von Erzählverfahren, Bildpolitiken, Genres und ihren Konventionen, zu denen er sich auch und gerade dann verhält, wenn er mit ihnen bricht. Diesen Umbrüchen der Form filmischer Gestaltung, in denen sich die bis dahin vertrauten Welten des Films verkehren, ist das Seminar gewidmet. An ausgewählten Filmbeispielen und in Auseinandersetzung mit einschlägiger Literatur soll demonstriert und diskutiert werden, wie innovative Filme etablierte Ordnungen des Erzählens in Unordnung bringen und damit zugleich auch die Ordnung des Lebens außerhalb des Kinos erschüttern und befragen.

Begleitend zu dem Seminar findet eine Vorlesungsreihe im Museum für Moderne Kunst statt.

Aufbaumodul Religionsphilosophie (AM 6)

Gemeinsame Grenzfragen in Theologie und Philosophie

Blockseminar, Lehrperson Essler

Block, 14:00 - 18:00, 01.08.2016 - 05.08.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Theologische Offenbarung als andauerndes Muster der Erkenntnis auch in dem säkularisierten Denken der Neuzeit. Wie die Negative Theologie evakuiert religiöse Weisheit aller Dogmatik aber beibehält einen Universalitätsanspruch. Der wesentliche Anteil der Körperlichkeit am menschlichen Wissen. Wie eine Gesamtvision (bzw. Anschauung Gottes) nur dadurch ermöglicht wird. Jenseits des rein reflektierenden Bewusstseins und seines nur subjektiven Erkennens.

Nachweis Hausarbeit

Abgabe: 10. Oktober 2016

Literatur

Literatur:

- Dante, Convivio (Das Gastmahl) (insbesondere Buch III)

Sekundärliteratur:

- William Franke, Secular Scriptures: Modern Theological Poetics in the Wake of Dante, Chapter 1: "Dante and the Secularization of Religion through Literature," pp. 9-42

Kierkegaard-Eine Einführung in sein Denken

Proseminar, Lehrperson Müller

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 16.07.2016 - 16.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Das Denken Kierkegaards hat etliche namhafte Philosophen des 20. Jahrhunderts nachhaltig beeinflusst und diente gleichsam als Nährboden für das Aufkeimen der Existenzphilosophie bzw. des Existenzialismus. In seinen zahlreichen Schriften bemüht sich Kierkegaard in immer neuen Anläufen, die Grundsituation des Menschen auszuloten und zu erhellen, was es überhaupt bedeutet, als einzelner Mensch zu existieren. Dabei steht nicht die Analyse eines abstrakten Ichs im Mittelpunkt des Interesses, sondern der Versuch der Erhellung der Grundsituation menschlicher Existenz. Der Mensch erscheint im Zuge der Überlegungen Kierkegaards als in sich zerrissenes und verzweifelt, nichtsdestominder jedoch freies Wesen, das sein Leben leidenschaftlich zu übernehmen hat, was jedoch letzten Endes nur dann gelingen kann, wenn es in einer echten Beziehung zu Gott steht.

Im Rahmen des Seminars sollen auf der Grundlage der (auszugsweisen) Lektüre solcher Werke wie Entweder-Oder, Furcht und Zittern, Der Begriff Angst, Stadien auf des Lebens Weg, Philosophische Brosamen, Unwissenschaftliche Nachschrift oder Die Krankheit zum Tode die zentralen Gedanken Kierkegaards herausgearbeitet und diskutiert werden.

Literatur

- Gardiner, Patrick: Kierkegaard, Herder Verlag, Freiburg 2001.

- Garff, Joakim: Kierkegaard. Biographie, Deutscher Taschenbuch Verlag, München 2005.

- Liessmann, Konrad Paul: Kierkegaard zur Einführung, Junius Verlag, Hamburg 2013.

- Marquard, Odo: Der Einzelne – Vorlesungen zur Existenzphilosophie, Reclam Verlag, Stuttgart 2013.

- Pieper, Annemarie: Sören Kierkegaard, Verlag C.H. Beck, München 2000.

- Purkarthofer, Richard: Kierkegaard, Reclam Verlag, Leipzig 2005.

Philosophie des Bodhisattvayanas: Buddhistische Philosophie des Mittleren Weges

Blockseminar, Lehrperson Essler

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Block, 16:00 - 20:00, 25.07.2016 - 29.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz
Fb 08

Block, 16:00 - 20:00, 25.07.2016 - 29.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Zum Teil A am 25.6. (10-12 + 14-18) (gemeinsam mit Lama Gonsar Tulku);
Schwerpunkt: Philosophie und Handlungstheorie im Mahayana-Buddhismus: Hier wird
der Direktor des Tibetischen Hochschulinstituts Rabten Choeling, Lama Gonsar Tulku,
als Gastdozent die Ausarbeitungen dieser Lehren durch den großen mittel-indischen
Philosophen Atischa vortragen.

Zum Teil B von Mo 25.7. bis Fr 29.7. (16-20) (gemeinsam mit Dr. Ulas Gergin);
Schwerpunkt: Philosophie und Erkenntnistheorie im Mahayana-Buddhismus:
Hier werden die Grundzüge der Philosophie und Soteriologie nach den Urschriften der
überlieferten Lehre Schakyamuni's dargestellt, wobei der Bezug zu vorausgegangenen
Lehren wie auch zu alternativen zeitgleichen alt-indischen Lehren zu ermitteln
ist, und dies mit besonderer Berücksichtigung der Sprachphilosophie und der
Erkenntnistheorie.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden
auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge
veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden
sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung,
Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem
Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Literatur - Essler-Mamat "Die Philosophie des Buddhismus";
- Essler "Das Diamant-Sutra", zu finden auf: , sowie andere Übersetzungen hiervon;
- Essler "Nagarjuna: Siebzig zur Leerheit" (wird vorbereitet), sowie andere
Übersetzungen hiervon.
- Essler "Nagarjuna: Sechzig Abschnitte über das Abhängige Entstehen" (wird
vorbereitet).

Über die Liebe in der islamischen Philosophie (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Hayatshahi

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 2.02

Inhalt Anders als in der westlichen ist in der orientalischen Kulturraum die Liebe (eshq)
nicht von Vernunft (aql) zu trennen. Nicht nur in der Sprache der Poesie, sondern
auch innerhalb der Philosophie ist das Herz gerade ein wichtiges „Organ“ dafür, um
zur „höchsten“ Erkenntnis zu erlangen. Ob in mystischen Traktaten von Suhrawardi,
Schriften von Ibn Arabi oder Ibn Sina oder Farabi, die gerade als „rationale“ Denker
gelten, ist von der Liebe zu sprechen.
Mit der Liebe ist freilich nicht nur die zwischen-menschliche Beziehung gemeint,
vielmehr das, was die gesamte Universum in Bewegung tritt. Die Liebe als Urgrund
der Schöpfung und als ewige Suche nach Sinnhaftigkeit bleibt selber grundlos. Mit
anderem Wort sie steht am Anfang der „Welt“ und Begin jedes Vollzugs. So ist ohne
Liebe das Sein, wie es ist, gar nicht vorstellbar. Ohne die Liebe ist das Erwachen aus
der „dogmatischen Traum“ auch nicht zu denken.

Die islamische Philosophen trennen das Herz nicht von dem Geist, um sie dannach miteinander versöhnen zu müssen. Die Liebe und die Vernunft drücken zwei Aspekte einer Wahrheit aus. Streng genommen ist die Liebe die Antriebskraft unserer geistigen Kompetenzen. Je verbundener und inniger die Liebe und Vernunft sind, desto schneller ist die Glückseligkeit zu erreichen!

Nachweis

Referat + Hausarbeit

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.
Literatur

Der Trost der Liebenden: Schahab ad-Din Sohrawardi

Der verborgene Schatz: Muhiyiddin Ibn Arabi

Gedanken über Liebe: Ahmad Ghazali

Die Prinzipien der Ansichten der Bewohner der vortrefflichen Stadt: Abu Nasr al-Farabi

Das Elixir der Glückseligkeit: Al Ghasali

Vertiefungsmodul Geschichte der Philosophie: Antike und Mittelalter (VM 1a)

Aristoteles: Metaphysik IX (Theta)

Seminar, Lehrperson Buddensiek

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt

Metaphysik IX ist das letzte der drei sog. „zentralen“ Bücher der Metaphysik. In Ergänzung oder zum Abschluss der Überlegungen zum grundlegenden Seienden (ousia), die er in Met. VII und VIII angestellt hat, entwickelt Aristoteles eine Konzeption der dynamis (Vermögen, Möglichkeit, Potentialität) und der energeia (Wirklichkeit, Verwirklichung, Aktualität). Sehfähigkeit z.B. kann als bloßes Vermögen oder, im Fall tatsächlichen Sehens, im aktualisierten Zustand vorliegen, ein bestimmtes Material kann potentiell ein Haus sein oder kann das Material eines konkreten Hauses sein. Diese Unterscheidung von dynamis und energeia dürfte Konsequenzen auch für unser Verständnis der aristotelischen Konzeption der ousia haben.

Fragen, die sich Aristoteles in Met. IX stellen, betreffen unter anderem (1) das Verhältnis zwischen den beiden Hauptbegriffen von dynamis (Veränderungsvermögen, Potentialität) und das Verhältnis zwischen dynamis und energeia; (2) das Verhältnis von Materie, Form und Materie-Form-Kompositum einerseits und dynamis und energeia andererseits; sowie vor allem (3) die begriffliche, zeitliche und ontologische Priorität von energeia gegenüber dynamis. Für uns kommt unter anderem (4) die Frage hinzu, ob die Diskussion von dynamis und energeia nach Aristoteles' Auffassung zu einem tiefergehenden Verständnis von ousia beitragen soll, und wenn ja, wie sie dies tut. Im Seminar gehen wir diese und weitere Fragen durch sorgfältige Lektüre und Diskussion des Textes an. Ziel ist eine Antwort auf die Frage, wie Aristoteles' Projekt in Met. IX zu verstehen ist, und eine Antwort auf die Frage, wie der Erfolg seines Vorhabens einzuschätzen ist.

Nachweis

Nicht benoteter Leistungsnachweis („Kleiner Schein“) durch Texteingführung (mit Handout).

Modulprüfung durch Texteingabe (mit Handout) und Hausarbeit; Termine für die Hausarbeit:

- Abgabetermin: 10.10.16
- Abgabetermin für Wiederholung: 31.10.16

Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung für alle Teilnehmenden u.a.: Vorbereitende gründliche Lektüre von Metaphysik IX vor Beginn des Semesters (zum Seminartext: s. Literatur); während des Semesters Übernahme einer Text- und Diskussionseinführung zu einem Abschnitt des Textes und regelmäßige Lektüre ausgewählter (auch englischer) Sekundärliteratur. – Griechisch-Kenntnisse sind sehr willkommen, werden aber nicht vorausgesetzt. – 1. Termin: 14.4.2016. – Material zum Seminar findet sich ab Anfang April im OLAT-Begleitkurs:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3716743192>

Literatur Im Seminar verwendete Übersetzung:
– Aristoteles: Metaphysik. Übers. u. eingeleitet v. Th.A. Szlezák. Berlin, 2003.
– Griechischer Text: Jaeger, W. (Hg.): Aristotelis Metaphysica. Oxford, 1957.

Literatur zur Orientierung:

- Frede, Michael: Aristotle's Notion of Potentiality in Metaphysics Theta. In: Scaltsas, T. u.a. (Hg.): Unity, Identity, and Explanation in Aristotle's Metaphysics. Oxford, 1994. S. 173-193.
- Makin, S.: Introduction. In: Ders.: Aristotle Metaphysics Book Theta. Oxford, 2006. S. xi-xlii.

Socrates' Ethics

Blockseminar, Lehrperson Berman

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.418

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.418

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.418

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.418

Inhalt In this seminar, we shall examine Socrates' ethical theory as well as his theory of moral psychology. Both of these theories are dismissed too quickly by almost every thinker subsequent to him. As we will see, his theories are in fact quite complex and plausible. Some of the issues we will be dealing with are these: how are actions to be individuated?, what is the nature of desire?, what are the objects of our psychological states?, are there any objective ethical truths?, are ethical truths empirically knowable?, are ethical values incommensurable?, can knowledge be overcome by passion?, and so on. Socrates had revisionary views in his own time on all these issues, and they are likewise revisionary in ours. Our ultimate aim is to engage with those views in order to see if they are true or not.

Nachweis Everyone will be expected to read the assigned texts (see §III) and be prepared to discuss them during the seminar.

The term paper is to be primarily a philosophical (as opposed to a purely scholarly) engagement with some issue in Socrates' ethics. I require a consultation on your paper topic. I will not accept papers on topics that have not been approved by me ahead of time.

Literatur The only text we'll need for sure is:
Plato: Complete Works (Hackett Publishing, 1997), edited by John Cooper.

Suggested preliminary readings:
Apology, Crito, Phaedo 115a-118a

Bem. zu Zeit und Ort **Friday, June 10 th : 2pm – 6pm: Overview**

- Realism vs. Constructivism in Ethics: Disagreement, Empirical Proof, and the Nature of Observation
- Realism vs. Nominalism & Constructivism in Metaphysics and how it relates to Ethics
- Prudence & Morality: Socrates, Plato, & Aristotle vs. Kant & the modern moral philosopher
- Moral Psychology: The Nature of Action and its Causes (viz. the natures of desire and belief) and thence, What is a Justifiable Response to Wrongdoing?
- How all that relates to Political Philosophy

Saturday, June 11 th : 10am – 1pm: Realism & Constructivism in Ethics and Metaphysics

- Euthyphro 2a-11b, Cratylus 383-391, and Theaetetus 151-186

Saturday, June 11 th : 2pm – 6pm: Action Theory & the Nature of Psychological States

- Gorgias 447a-461b, Protagoras 347c-362a, & Republic IV.435c-445b

Friday, June 17 th : 2pm – 6pm: Knowledge, Power, Self-Interest, and Justice

- Gorgias 461b-522e

Saturday, June 18 th : 10am – 1pm: Self-Interest, Justice & Political Philosophy

- Gorgias 461b-522e

Saturday, June 18 th : 2pm – 6pm: Loose ends

- Ion, Lesser Hippias, Republic I, Lysis (perhaps some, but not all, of these?)

Vertiefungsmodul Geschichte der Philosophie: Neuzeit bis 20.Jh. (VM 1b)

Hegel, Jenaer Realphilosophie

Seminar, Lehrperson Brokel

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.107

Kant über Vernunft und Wissenschaft (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Sturm

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2016, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt

Kants Transzendentalphilosophie ist oft als eine Wissenschaftstheorie interpretiert worden, oder zumindest als eine Philosophie, die eng mit den Wissenschaften verknüpft ist. Das Seminar konzentriert sich auf Kants Überlegungen zu den Rollen der *Vernunft* in den Wissenschaften. Drei Aspekte sollen dabei im Zentrum stehen: 1. Die Rolle apriorischen Wissens in den Wissenschaften; 2. der sogenannte „regulative Gebrauch“ von Ideen der Vernunft in den Wissenschaften; und 3. die Definition und Klassifikation des Wissenschaftssystems durch rationale Überlegungen zu Gegenstand, Methode und Zwecken der Wissenschaften. Das Seminar widmet sich der Analyse zentraler Texte, soll aber auch Raum für die langfristigen Wirkungen der Kantischen Philosophie bis ins 20. Jahrhundert anbieten.

Prof. Dr. Thomas Sturm (Barcelona) vertritt im Sommersemester die Professur für Philosophie der Neuzeit. Prof. Willaschek nimmt ein Forschungssemester wahr.

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 2. Vorlesungswoche

Leben und Form: Agambens Homo Sacer Projekt

Seminar, Lehrperson Khurana

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.107

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt

Der italienische Philosoph Giorgio Agamben hat mit dem 1995 erstmals erschienenen Buch »Homo Sacer: Die souveräne Macht und das nackte Leben« eine mehrbändige Untersuchung der modernen Lebensform begonnen, die erst in 2014 mit dem Buch »Der Gebrauch der Körper« zum Abschluss gekommen ist. In diesem Projekt verknüpft Agamben Fragen der politischen Philosophie und der Rechtsphilosophie mit Problemen

der Ethik, Ästhetik und Metaphysik. Das Seminar will den Versuch machen, sich einen Gesamtüberblick über dieses Projekt zu verschaffen, indem es Auszüge aus allen vier Teilen des Projektes diskutiert. Es wird mithin sowohl um Agambens Kritik am biopolitischen Dispositiv der Moderne gehen, das mit der Produktion »nackten Lebens« (eines seiner Form beraubten Lebens) einhergeht, wie auch um seinen positiven Gegenentwurf einer Lebens-Form, in der Form und Leben nicht voneinander getrennt werden können. Das Ziel einer solchen übergreifenden Diskussion liegt darin, Agambens Projekt nicht mehr allein im Ausgang von einigen vielbeachteten drastischen Thesen her zu verstehen, sondern auf unterliegende Probleme hin zu durchdringen wie das Verhältnis von Geist und Natur, Recht und Faktizität, Politik und Leben, Praxis und Spiel. – Um einen Blick auf den Umriss des gesamten Projekts gewinnen zu können, erfordert das Seminar dabei die Bereitschaft der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einem erhöhten Lektüreaufwand.

Literatur

Literatur zur Vorbereitung

- Leland de la Durantaye, »To Be and to Do: The Life's Work of Giorgio Agamben«, abrufbar unter:

<https://bostonreview.net/books-ideas/de-la-durantaye-agamben>

- Eva Geulen, Agamben zur Einführung, Hamburg: Junius 2005.

Moralphilosophie bei David Hume

Seminar, Lehrperson Spindler

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt

In diesem Seminar werden wir uns mit der Moralphilosophie David Humes beschäftigen, wie sie in dessen früher Schrift A Treatise of Human Nature vorliegt. Dabei werden wir – anhand von Auszügen aus Buch 2 („Of the Passions“) und insbesondere Buch 3 („Of Morals“) des Treatise – nachvollziehen, wie sich Humes Moralkonzeption, in deren Zentrum eine Theorie von „moral sentiments“ steht, aus einer bestimmten Konzeption der menschlichen Natur ergibt. Am Ende des Seminars werden wir vor dem Hintergrund der Lektüre des Treatise neuere Literatur zur Rolle des „general point of view“ in Humes Theorie der moralischen Beurteilung lesen.

Nach Hegel. Junghegelianische Probleme und Theorien

Seminar, Lehrperson Schmidt

Do, woch, 16:00 - 19:00, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

Hegels Philosophie war bei ihrem Erscheinen für viele seiner Leser und Hörer ein Versprechen auf gesellschaftlichen Fortschritt, Liberalisierung und sogar Revolution. Schüler der hegelschen Philosophie begannen daher rasch gesellschaftspolitische Entwürfe und Stellungnahmen zu verfassen. Das Seminar will wichtige Texte der unmittelbaren Rezeption von und Anknüpfung an Hegel erschließen und diskutieren, deren eigenständige Wahrnehmung durch die marxischen Polemiker in den Frühschriften oft über Gebühr verstellt ist. Behandelte Autoren sind u.a. Eduard Gans, Bruno Bauer, Arnold Ruge, Moses Hess und Max Stirner.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Philosophische Analyse: Über Intuition, Apriori, Gedankenexperiment (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Trettin

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Das Seminar handelt von philosophischen Methoden und greift dabei eine in den letzten Jahren entstandene Debatte auf, in der vor allem folgende Fragen kontrovers diskutiert werden:

- 1) Welche Rolle spielen apriorische Analysen? Was kann Philosophie „aus dem Lehnstuhl“ erreichen?
- 2) Was sind Intuitionen und welche epistemische Funktion sollte man ihnen (nicht) einräumen?
- 3) Was „beweisen“ Gedankenexperimente und Fallbeispiele?
- 4) Gibt es überhaupt spezifisch philosophische Methoden? Was unterscheidet sie von denen in den anderen Wissenschaften und von der Urteilsbildung im Alltag?

Wir werden ausgewählte Aufsätze heranziehen sowie in Auszügen Timothy Williamson (The Philosophy of Philosophy, 2007) und Herman Cappelen (Philosophy without Intuitions, 2012) lesen. Bezüglich des Apriori werden wir auf einschlägige Stellen in Kants Kritik der reinen Vernunft rekurrieren. Ein Seminarplan mit Literaturliste wird zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.

Voraussetzung Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, Texte in englischer Sprache zu lesen.

Von allen Teilnehmenden wird erwartet, dass sie während des Semesters zwei kurze Essays (jeweils ca. 2-3 Seiten) schreiben, um ein Argument zu rekonstruieren, einen Textabschnitt zusammenzufassen oder eine im Seminarkontext relevante Frage zu beantworten. Dabei sollte ein Kurzkomentar und/oder eine eigene Frage formuliert werden, um die Diskussion im Seminar mitzugestalten. Eine dieser kleinen Leistungen kann auch durch ein Kurzreferat (ca. 10-15 Minuten) ersetzt werden.

Semesterapparat: Raum IG 1.621

Philosophische Lebensbegriffe

Seminar, Lehrperson Gurisch/Kleinod

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 4.107

Sa, Einzel, 12:00 - 16:00, 16.07.2016 - 16.07.2016, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt Der Begriff des Lebens und das Lebendige sind seit jeher für Philosophie und Wissenschaft von herausragendem Interesse gewesen. Erst zu Beginn des 19. Jahrhunderts aber bildet sich eine eigenständige Disziplin der Wissenschaft des Lebens, die Biologie heraus. Dieser Umstand ist nicht alleine der noch recht jungen, erst in der Neuzeit entstehenden Ausdifferenzierung und Autonomisierung der Einzelwissenschaften geschuldet; schließlich hat die Physik lange davor ihre Eigenständigkeit behaupten können. Das Leben stellt das Wissen vielmehr vor ein grundlegendes Rätsel: In den das abendländische Denken bis heute prägenden Unterscheidungen zwischen Geist und Natur, Form und Materie, Denken und Sein will es sich nicht so recht einordnen lassen. Das Lebendige scheint dagegen jenseits, in der Mitte oder als Vermittler dieser Unterscheidungen figurieren zu können. Aber gerade dort, in diesem Zwischenbereich sucht das Denken nach einer angemessenen Sprache, nach den richtigen Begriffen für ein Phänomen, das sich weder auf eine kausalgesetzliche, physikalische Natur noch auf ein anthropomorphisierendes Denken reduzieren lässt und überhaupt keinen klar definierten Bereich abzustecken scheint.

Das Seminar richtet sich an Studierende im fortgeschrittenen Bachelor- oder Magister- sowie Masterstudium. Erwartet wird die intensive und aufgeschlossene Lektüre teils auch längerer, heterogener Texte; Vorkenntnisse der Philosophie von Aristoteles, Descartes, Kant und Hegel sind empfehlenswert.

Das Seminar richtet sich an Studierende im fortgeschrittenen Bachelor- oder Magister- sowie Masterstudium. Erwartet wird die intensive und aufgeschlossene Lektüre teils auch längerer, heterogener Texte; Vorkenntnisse der Philosophie von Aristoteles, Descartes, Kant und Hegel sind empfehlenswert. Das Seminar beabsichtigt

verschiedene klassische, aber auch neuere Versuche, das Lebendige auf einen Begriff zubringen, zu untersuchen. Unterstellt wird dabei, dass gerade aufgrund der Unklarheit, die über das Wesen des Lebendigen besteht, besonders produktive und interessante Versuche gemacht wurden, oben genannte, klassische Unterscheidungen herauszufordern und zu vermitteln und neue Begriffe, Modelle und Systematiken zu bilden. Die Lektüre umfasst daher Texte von Aristoteles bis in die Gegenwart, klassische philosophische wie auch wissenschaftstheoretische Beiträge, zum Teil sehr unterschiedlichen Charakters.

Nachweis Für den kleinen oder Teilnahmeschein ist die Erstellung eines 1-seitigen Thesenpapiers zum Zweck der Diskussionseinleitung in die jeweilige Sitzung erforderlich; der große Schein bzw. die Modulabschlussprüfung wird durch eine Hausarbeit erlangt.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner. Einführend kann gelesen werden:

- Francois Jacob: Die Logik des Lebenden, Frankfurt 1982(2002).
- Georges Canguilhem: Die Erkenntnis des Lebens, Berlin 2009.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar wird am 3. und am 10. Mai ausfallen. Die beiden Sitzungen werden gegen Ende des Semesters, voraussichtlich am 16.7. nachgeholt werden. Über den genauen Termin wird sich gemeinsam in der ersten Sitzung verständigt.

The Commentaries on Aristotle's Politics in Medieval Philosophy

Seminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Do, Einzel, 12:00 - 18:00, 26.05.2016 - 26.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:00 - 17:00, 27.05.2016 - 27.05.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 08:00 - 17:00, 28.05.2016 - 28.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt In the Middle Ages, an important part of the discussion on issues of political theory and political philosophy takes place in the so-called "commentaries" on the Politics of Aristotle. These commentaries appear not until the end of the 13th century, shortly after the rediscovery of the greek text of the Politics and its translation into Latin. They therefore mark the very beginning of political theory and political philosophy of the western European tradition that, until today, is concerned with determining the normative and justificatory reasons for political order and political organization. This seminar is closely linked to the newly established SFB-Research-Project "*Potestas, Jurisdictio und Dominium*: Schwäche- und Gewaltendiskurse im 13. und 14. Jahrhundert" (Matthias Lutz-Bachmann), but it is open for advanced students in philosophy. In the course of the seminar, we will take a close look at selected passages from commentaries by authors such as Albertus Magnus, Thomas Aquinas, and Peter of Auvergne.

Voraussetzung The preliminary meeting and registration for this seminar will be take place on Monday, April 11th 2016, from 16-18h (I.G.-Farben Haus 2.455). Prerequisites for attending the seminar are a background in medieval philosophy, good knowledge of the Aristotelian text of the Politics, and good knowledge of Latin.

Bem. zu Zeit und Ort The preliminary meeting and registration for this seminar will be take place on Monday, April 11 2016, from 16-18h (I.G-Farben Haus 2.455). Prerequisites for attending the

seminar are a background in medieval philosophy, good knowledge of the Aristotelian text of the *Politics*, and good knowledge of Latin.

Ästhetische Theorie V - Arnold Gehlens "Zeit-Bilder"

Seminar, Lehrperson Honneth/Khurana/Seel

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Das Seminar widmet sich Arnold Gehlens 1960 erstmals erschienener Studie »Zeit-Bilder«, mit der Gehlen eine »Soziologie und Ästhetik der modernen Malerei« vorgelegt hat. Gehlen unterscheidet drei Typen der Bildrationalität – Kunst der Vergegenwärtigung, realistische Kunst, abstrakte Malerei –, die einen jeweils unterschiedlichen primären Sachbezug aufweisen (Wirklichkeit, Natur, Subjektivität) und drei Gesellschaftsformationen korrespondieren: der Feudalgesellschaft, der emporstrebenden bürgerlichen Gesellschaft und der nachbürgerlichen Industriegesellschaft. Das »eigentlich kritische Problem« liegt für Gehlen in der Kunst seiner eigenen Gegenwart, die die Frage aufwirft, »wohin eigentlich die Bildrationalität abwandert, wenn mit dem Gegenstand auch noch das Wiedererkennen ausgehoben wird«. Die moderne Kunst verringert den objektiven Bedeutungsgehalt und erhöht so die »Souveränität der Kunst«; sie tut dies allerdings auf eine solche Weise, dass die Werke von Kommentaren abhängig werden, die wir im Falle der modernen Kunst zur Kunst selbst zählen müssen. Mit dieser ebenso komplexen wie prekären Form einer ungegenständlichen Bildgebung vollbringt die Kunst nach Gehlens Analyse Erstaunliches: Die moderne Kunst adoptiert die Bewusstseinsformen, die im Zusammenspiel von Technik, Naturwissenschaft und Gesellschaft entstanden sind, und entlastet uns dennoch zugleich von den Zwängen, die in diesen modernen rationalen Systemen vorherrschen: »Nur in der Kunst«, so Gehlen, »kann man noch Freiheitsgrade und Reflexionswachheiten und Libertinismen vorschweben lassen, die im öffentlichen Leben gar nicht unterzubringen wären.« – Das Seminar wird Gehlens bild- und sozialtheoretische Überlegungen im Ausgang von seiner Studie näher untersuchen und in den Kontext anderer ästhetischer Theorien des 20. Jahrhunderts stellen.

Literatur - Arnold Gehlen, *Zeit-Bilder. Zur Soziologie und Ästhetik der modernen Malerei*, 3. Auflage, Frankfurt/M. 1986.

Vertiefungsmodul *Metaphysik und Erkenntnistheorie (VM 2a)*

."FÄLLT AUS! Ayer: *Language, Truth and Logic (W2)*"

Seminar, Lehrperson Labude

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.102

Aristoteles: *Metaphysik IX (Theta)*

Seminar, Lehrperson Buddensiek

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt *Metaphysik IX* ist das letzte der drei sog. „zentralen“ Bücher der *Metaphysik*. In Ergänzung oder zum Abschluss der Überlegungen zum grundlegenden Seienden (*ousia*), die er in *Met. VII* und *VIII* angestellt hat, entwickelt Aristoteles eine Konzeption der *dynamis* (Vermögen, Möglichkeit, Potentialität) und der *energeia* (Wirklichkeit, Verwirklichung, Aktualität). Sehfähigkeit z.B. kann als bloßes Vermögen oder, im Fall tatsächlichen Sehens, im aktualisierten Zustand vorliegen, ein bestimmtes Material kann potentiell ein Haus sein oder kann das Material eines konkreten Hauses sein. Diese Unterscheidung von *dynamis* und *energeia* dürfte Konsequenzen auch für unser Verständnis der aristotelischen Konzeption der *ousia* haben.

Fragen, die sich Aristoteles in *Met. IX* stellen, betreffen unter anderem (1) das Verhältnis zwischen den beiden Hauptbegriffen von *dynamis* (Veränderungsvermögen, Potentialität) und das Verhältnis zwischen *dynamis* und *energeia*; (2) das Verhältnis von Materie, Form und Materie-Form-Kompositum einerseits und *dynamis* und *energeia* andererseits; sowie vor allem (3) die begriffliche, zeitliche und ontologische Priorität von *energeia* gegenüber *dynamis*. Für uns kommt unter anderem (4) die Frage hinzu, ob die Diskussion von *dynamis* und *energeia* nach Aristoteles' Auffassung zu

einem tiefergehenden Verständnis von ousia beitragen soll, und wenn ja, wie sie dies tut. Im Seminar gehen wir diese und weitere Fragen durch sorgfältige Lektüre und Diskussion des Textes an. Ziel ist eine Antwort auf die Frage, wie Aristoteles' Projekt in Met. IX zu verstehen ist, und eine Antwort auf die Frage, wie der Erfolg seines Vorhabens einzuschätzen ist.

Nachweis Nicht benoteter Leistungsnachweis („Kleiner Schein“) durch Texteingführung (mit Handout).

Modulprüfung durch Texteingführung (mit Handout) und Hausarbeit; Termine für die Hausarbeit:

- Abgabetermin: 10.10.16
- Abgabetermin für Wiederholung: 31.10.16

Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung für alle Teilnehmenden u.a.: Vorbereitende gründliche Lektüre von Metaphysik IX vor Beginn des Semesters (zum Seminartext: s. Literatur); während des Semesters Übernahme einer Text- und Diskussionseinführung zu einem Abschnitt des Textes und regelmäßige Lektüre ausgewählter (auch englischer) Sekundärliteratur. – Griechisch-Kenntnisse sind sehr willkommen, werden aber nicht vorausgesetzt. – 1. Termin: 14.4.2016. – Material zum Seminar findet sich ab Anfang April im OLAT-Begleitkurs:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3716743192>

Literatur Im Seminar verwendete Übersetzung:

- Aristoteles: Metaphysik. Übers. u. eingeleitet v. Th.A. Szlezák. Berlin, 2003.
- Griechischer Text: Jaeger, W. (Hg.): Aristotelis Metaphysica. Oxford, 1957.

Literatur zur Orientierung:

- Frede, Michael: Aristotle's Notion of Potentiality in Metaphysics Theta. In: Scaltsas, T. u.a. (Hg.): Unity, Identity, and Explanation in Aristotle's Metaphysics. Oxford, 1994. S. 173-193.
- Makin, S.: Introduction. In: Ders.: Aristotle Metaphysics Book Theta. Oxford, 2006. S. xi-xlii.

David Chalmers „The Conscious Mind“

Seminar, Lehrperson Barz

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.04.2016 - 28.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Block, 10:00 - 16:00, 18.07.2016 - 22.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

„The Conscious Mind“ ist eines der wichtigsten Bücher, die in den letzten Jahrzehnten im Bereich der analytischen Philosophie des Geistes erschienen sind. Chalmers' Kernbotschaft ist denkbar einfach: Der Materialismus ist falsch. Im Gegensatz zu anderen Anti-Materialisten (die manchmal durchaus religiöse Fernziele verfolgen) steht Chalmers allerdings fest auf dem Boden des Naturalismus. Ein weiterer Aspekt, der „The Conscious Mind“ so interessant macht, besteht darin, daß Chalmers seine anti-materialistische Argumentation mit einem (damals) neuartigen sprachphilosophischen Ansatz unterfüttert, der heute unter dem Stichwort zweidimensionale Semantik in aller Munde ist. Wer sich für die zeitgenössische Diskussion in der analytischen Philosophie des Geistes interessiert, kommt an diesem Buch daher nicht vorbei. – Das Ziel des Seminars besteht darin, sich einen Überblick über die zentralen Kapitel von „The Conscious Mind“ zu verschaffen. Ein Reader mit entsprechenden Auszügen wird rechtzeitig in elektronischer Form bereitgestellt.

Voraussetzung Die organisatorischen Details des vom 18.–22. Juli in Form eines Blocks stattfindenden Seminars werden wir in der vorbereitenden Sitzung am 28. April besprechen.

Geist und Verkörperung (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Röska-Hardy

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt

Der Cartesianismus und der frühe Funktionalismus in der Philosophie des Geistes stimmen darin überein, dass sich Denktätigkeit höherer Ordnung unabhängig von der Rolle des Körpers analysieren lässt. In den letzten Jahrzehnten wird diese Auffassung von Ansätzen in Frage gestellt, die sich unter dem Begriff der ‚Verkörperlichung‘ (embodiment) subsumieren lassen.* Ihnen gemeinsam ist die These, dass Denken kein bloßer Gehirnvorgang ist, sondern Gehirn, Körper und Umwelt involviert. Diese Ansätze sind im Einzelnen höchst unterschiedlich. Unter ihnen herrscht kein Konsens darüber, was für ein Gewicht der Verkörperlichung gegeben werden soll. Zum Beispiel: Die Rolle des Körpers in Wahrnehmungs- und Verhaltensprozessen bis hin zu abstraktem Denken wird je nach Ansatz als ‚erweitert‘, ‚verkörperlicht‘, ‚situert‘ oder ‚enaktiv‘ unterschiedlich aufgefasst.

Das Seminar soll in die philosophischen Verkörperlichungs-Ansätze einführen und deren Bezüge zur Phänomenologie und zu Positionen in der Philosophie des Geistes herausarbeiten. Ziel des Seminars ist es, einflussreiche Ansätze in der ‚Philosophie der Verkörperlichung‘ darzustellen und zu systematisieren. Dabei soll die Herausforderung für historisch tradierte Auffassungen des Geistes und für dominante Positionen in der Philosophie des Geistes bewertet werden.

* Für ‚embodiment‘ wird die Übersetzung ‚Verkörperlichung‘ statt ‚Verkörperung‘ verwendet, weil zum einen ‚Verkörperlichung‘ seit mehreren Jahren in der deutschsprachigen Diskussion als Übersetzung gebraucht wird und zum anderen vermischt die Übersetzung ‚Verkörperung‘ wichtige Unterschiede zwischen den Positionen, die sich auf embodiment berufen.

Literatur

Zur Anschaffung empfohlen:

Fingerhut et al., Philosophie der Verkörperung, stw 2060. Berlin: Suhrkamp Verlag 2013.

Literaturvorschlag:

- 1) Das Comptermodell des Geistes
Dennett, Dan „Cognitive Wheels“. In: Hookway (Hg.) Minds, Machines and Evolution. Cambridge, 129-151.
- 2) Erweiterte Kognition (extended mind)
Clark, A. and Chalmers, D. 1998 “The Extended Mind”, Analysis 58:7-19.
/dt. Der ausgedehnte Geist. In: Philosophie der Verkörperung.
Adams, F. and Aizawa, K. “Die Grenzen der Kognition” In: Philosophie der Verkörperung.
Sterelny, K. „Der Geist – ausgedehnt oder gestützt?“ In: Philosophie der Verkörperung.
- 3) Der Körper als kognitive Ressource: Verkörperlichung (embodiment)
Haugeland, J. „Der verkörperte und eingebettete Geist“ In: Philosophie der Verkörperung.
Metzinger, Th. „Different conceptions of embodiment“. In: PSYCHE – an interdisciplinary Journal of Research on Consciousness 12.
Adams, F. “Embodied Cognition,” In: Phenomenology and Cognition, 2010, 9 (4): 619–628.
- 4) Situative Einbettung (embeddedness): Die Rolle der natürlichen und sozialen Umwelt
Gallagher, S. , “Philosophical Antecedents of Situated Cognition”. In: The Cambridge Handbook of Situated Cognition, P. Robbins and M. Aydede (Hrsg.), Cambridge University Press 2009, pp. 35–51.
- 5) Verkörperlichung und situative Einbettung (embodied and embedded cognition)
Chemero, A., Radical Embodied Cognition Cambridge/MA 2009 (Auszug).
- 6) Sensomotorische Ansätze
O’Regan, J. Kevin und Noë, A., „Ein sensomotorischer Ansatz des Sehens und des visuellen Bewusstseins“. In: Philosophie der Verkörperung.

Noë, A. Du bist nicht Dein Gehirn . München 2010 (Auszug).

Hurley, Susan, „Wahrnehmen und Handeln. Alternative Sichtweisen“. In: Philosophie der Verkörperung.

7) Enaktivismus

Varela, F., Thompson, E. und Rosch, E., „Enaktivismus – verkörperte Kognition“. In: Philosophie der Verkörperung.

Thompson, E. und Stapleton, M., „Making sense of sense-making“. In: Topoi 28 (2009): 23-30.

Kant über Vernunft und Wissenschaft (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Sturm

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2016, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt Kants Transzendentalphilosophie ist oft als eine Wissenschaftstheorie interpretiert worden, oder zumindest als eine Philosophie, die eng mit den Wissenschaften verknüpft ist. Das Seminar konzentriert sich auf Kants Überlegungen zu den Rollen der *Vernunft* in den Wissenschaften. Drei Aspekte sollen dabei im Zentrum stehen: 1. Die Rolle apriorischen Wissens in den Wissenschaften; 2. der sogenannte „regulative Gebrauch“ von Ideen der Vernunft in den Wissenschaften; und 3. die Definition und Klassifikation des Wissenschaftssystems durch rationale Überlegungen zu Gegenstand, Methode und Zwecken der Wissenschaften. Das Seminar widmet sich der Analyse zentraler Texte, soll aber auch Raum für die langfristigen Wirkungen der Kantischen Philosophie bis ins 20. Jahrhundert anbieten.

Prof. Dr. Thomas Sturm (Barcelona) vertritt im Sommersemester die Professur für Philosophie der Neuzeit. Prof. Willaschek nimmt ein Forschungssemester wahr.

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 2. Vorlesungswoche

Kolloquium zum Begriff der Beziehung

Kolloquium, Lehrperson von Wolzogen

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.103

Philosophische Analyse: Über Intuition, Apriori, Gedankenexperiment (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Trettin

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Das Seminar handelt von philosophischen Methoden und greift dabei eine in den letzten Jahren entstandene Debatte auf, in der vor allem folgende Fragen kontrovers diskutiert werden:

- 1) Welche Rolle spielen apriorische Analysen? Was kann Philosophie „aus dem Lehnstuhl“ erreichen?
- 2) Was sind Intuitionen und welche epistemische Funktion sollte man ihnen (nicht) einräumen?
- 3) Was „beweisen“ Gedankenexperimente und Fallbeispiele?
- 4) Gibt es überhaupt spezifisch philosophische Methoden? Was unterscheidet sie von denen in den anderen Wissenschaften und von der Urteilsbildung im Alltag?

Wir werden ausgewählte Aufsätze heranziehen sowie in Auszügen Timothy Williamson (The Philosophy of Philosophy, 2007) und Herman Cappelen (Philosophy without Intuitions, 2012) lesen. Bezüglich des Apriori werden wir auf einschlägige Stellen in Kants Kritik der reinen Vernunft rekurrieren. Ein Seminarplan mit Literaturliste wird zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.

Voraussetzung Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, Texte in englischer Sprache zu lesen.

Von allen Teilnehmenden wird erwartet, dass sie während des Semesters zwei kurze Essays (jeweils ca. 2-3 Seiten) schreiben, um ein Argument zu rekonstruieren, einen Textabschnitt zusammenzufassen oder eine im Seminarkontext relevante Frage zu beantworten. Dabei sollte ein Kurzkomentar und/oder eine eigene Frage formuliert werden, um die Diskussion im Seminar mitzugestalten. Eine dieser kleinen Leistungen kann auch durch ein Kurzreferat (ca. 10-15 Minuten) ersetzt werden.

Semesterapparat: Raum IG 1.621

Philosophische Lebensbegriffe

Seminar, Lehrperson Gurisch/Kleinod

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 4.107

Sa, Einzel, 12:00 - 16:00, 16.07.2016 - 16.07.2016, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt

Der Begriff des Lebens und das Lebendige sind seit jeher für Philosophie und Wissenschaft von herausragendem Interesse gewesen. Erst zu Beginn des 19. Jahrhunderts aber bildet sich eine eigenständige Disziplin der Wissenschaft des Lebens, die Biologie heraus. Dieser Umstand ist nicht alleine der noch recht jungen, erst in der Neuzeit entstehenden Ausdifferenzierung und Autonomisierung der Einzelwissenschaften geschuldet; schließlich hat die Physik lange davor ihre Eigenständigkeit behaupten können. Das Leben stellt das Wissen vielmehr vor ein grundlegendes Rätsel: In den das abendländische Denken bis heute prägenden Unterscheidungen zwischen Geist und Natur, Form und Materie, Denken und Sein will es sich nicht so recht einordnen lassen. Das Lebendige scheint dagegen jenseits, in der Mitte oder als Vermittler dieser Unterscheidungen figurieren zu können. Aber gerade dort, in diesem Zwischenbereich sucht das Denken nach einer angemessenen Sprache, nach den richtigen Begriffen für ein Phänomen, das sich weder auf eine kausalgesetzliche, physikalische Natur noch auf ein anthropomorphisierendes Denken reduzieren lässt und überhaupt keinen klar definierten Bereich abzustecken scheint.

Das Seminar richtet sich an Studierende im fortgeschrittenen Bachelor- oder Masterstudium sowie Masterstudium. Erwartet wird die intensive und aufgeschlossene Lektüre teils auch längerer, heterogener Texte; Vorkenntnisse der Philosophie von Aristoteles, Descartes, Kant und Hegel sind empfehlenswert.

Das Seminar richtet sich an Studierende im fortgeschrittenen Bachelor- oder Masterstudium sowie Masterstudium. Erwartet wird die intensive und aufgeschlossene Lektüre teils auch längerer, heterogener Texte; Vorkenntnisse der Philosophie von Aristoteles, Descartes, Kant und Hegel sind empfehlenswert. Das Seminar beabsichtigt verschiedene klassische, aber auch neuere Versuche, das Lebendige auf einen Begriff zubringen, zu untersuchen. Unterstellt wird dabei, dass gerade aufgrund der Unklarheit, die über das Wesen des Lebendigen besteht, besonders produktive und interessante Versuche gemacht wurden, oben genannte, klassische Unterscheidungen herauszufordern und zu vermitteln und neue Begriffe, Modelle und Systematiken zu bilden. Die Lektüre umfasst daher Texte von Aristoteles bis in die Gegenwart, klassische philosophische wie auch wissenschaftstheoretische Beiträge, zum Teil sehr unterschiedlichen Charakters.

Nachweis

Für den kleinen oder Teilnahmeschein ist die Erstellung eines 1-seitigen Thesenpapiers zum Zweck der Diskussionseinleitung in die jeweilige Sitzung erforderlich; der große Schein bzw. die Modulabschlussprüfung wird durch eine Hausarbeit erlangt.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner. Einführend kann gelesen werden:
- Francois Jacob: Die Logik des Lebenden, Frankfurt 1982(2002).

- Georges Canguilhem: Die Erkenntnis des Lebens, Berlin 2009.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar wird am 3. und am 10. Mai ausfallen. Die beiden Sitzungen werden gegen Ende des Semesters, voraussichtlich am 16.7. nachgeholt werden. Über den genauen Termin wird sich gemeinsam in der ersten Sitzung verständigt.

Philosophische Logik. Belief Revision (Vorlesung/Seminar)

Vorlesung, Lehrperson Fuhrmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Rationale Meinungsverschiedenheiten

Seminar, Lehrperson Müller

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Meinungsverschiedenheiten sind ein allgegenwärtiges Phänomen. Menschen sind unterschiedlicher Meinung in politischen, ästhetischen oder moralischen Fragen. Aber auch hinsichtlich eindeutiger Faktenfragen kann es zum Dissens kommen: was war wirklich die Ursache für das Aussterben der Dinosaurier, ist der Konsum von Kaffee gesundheitsschädlich, hat der Angeklagte die ihm zur Last gelegte Straftat tatsächlich begangen? Und insbesondere in der Philosophie herrscht Dissens hinsichtlich vieler Fragen.

Im Seminar befassen wir uns mit dem Zusammenhang zwischen Rationalität und Meinungsverschiedenheiten. Folgende Fragen werden uns beschäftigen: lässt Rationalität es zu, dass es hinsichtlich einer Menge an Gründen mehr als eine einzige rationale Reaktion auf diese Gründe geben kann? Können Leute mit unterschiedlichen Meinungen gleichermaßen rationale Meinungen haben oder ist bei Meinungsverschiedenheiten immer eine Partei weniger rational als die andere? Was ist im Fall von Meinungsverschiedenheiten rational geboten? Kann man rational auf der eigenen Meinung beharren oder ist es rational geboten, die eigene Meinung zu verändern? Inwiefern ist Dissens ein Anzeichen dafür, dass die Meinungsbildung rationale Defizite aufweist?

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Bem. zu Zeit und Ort **Erste Sitzung: 12. April**

Was sollen wir glauben? Zur Ethik der Überzeugungen

Seminar, Lehrperson Fuhrmann/Kauss

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt Die sog. Ethik der Überzeugungen (ethics of belief) liegt auf dem Grenzgebiet von Erkenntnistheorie, Philosophie des Geistes, Psychologie und herkömmlicher Ethik. Während letztere von der Frage motiviert ist, was wir tun sollten, bezieht die Ethik der Überzeugungen ihren Anstoß durch die Frage, was wir glauben sollten. Diese Frage fußt auf der Voraussetzung, dass es Normen gibt, denen unsere Gewohnheiten und Verfahren der Überzeugungsbildung unterliegen und anhand derer sich einzelne Fälle von Überzeugungsbildung als irgendwie "gut" oder "schlecht" beurteilen lassen (etwa als gerechtfertigt bzw. ungerechtfertigt); ganz so wie es Normen gibt, denen unser Handeln unterliegt und anhand derer sich einzelne Handlungen als irgendwie gut oder schlecht beurteilen lassen. Es liegt nahe anzunehmen, dass zumindest eine

der Bedingungen, die eine Überzeugung legitimieren, darin besteht, dass letztere aufgrund von angemessener Evidenz gewonnen wurde. Aber gilt diese Bedingung in allen Fällen von Überzeugungen? Kann es Fälle von Überzeugungen geben, die keinerlei Evidenz bedürfen? Ferner, kann es Fälle von Überzeugungen geben, deren Rechtmäßigkeit nicht im Vorliegen von Evidenz besteht, sondern vielmehr mit dem Willen des jeweiligen Akteurs zu tun hat, wie seit William James einige Überzeugungsethiker argumentieren? Wenn hingegen Überzeugungsbildung ein Vorgang ist, der sich gänzlich unserer Willkür entzieht, wie viele Philosophen im Anschluss an David Hume meinen, dann ist nicht zu sehen, wie Überzeugungen überhaupt ethischen Normen unterliegen können. Die genannte Voraussetzung einer jeden Überzeugungsethik bliebe damit unerfüllt. Es sind diese und ähnliche Fragen, mit denen wir uns im Seminar beschäftigen werden.

Wird bekanntgegeben

Seminar, Lehrperson Merker

Do, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Nachweis Hausarbeit (20 S.)
Anmeldung: 14. Juli
Rücktritt: 23. September
Abgabe: 30. September
Wiederholung: Wird im Bedarfsfalle angegeben

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsort 2.415

Wird bekanntgegeben

Seminar, Lehrperson Merker

Do, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Nachweis Hausarbeit (20 S.)
Anmeldung: 14. Juli
Rücktritt: 23. September
Abgabe: 30. September
Wiederholung: Wird im Bedarfsfalle angegeben

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsort 2.415

Zur "Ehe" von Wissenschaftstheorie und Wissenschaftsgeschichte (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Sturm

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Spätestens seit Thomas Kuhns einflussreichem Werk *The Structure of Scientific Revolutions* (1962) ist es üblich geworden, wissenschaftsphilosophische Debatten mithilfe von wissenschaftshistorischen Beispielen und Untersuchungen zu führen. Diese „Historisierung“, die sich gegen formale und universalisierende Richtungen der Wissenschaftstheorie richtete, ist jedoch keineswegs unumstritten. Unter dem Stichwort der „marriage“ beider Disziplinen werden eine Reihe von Fragen lebhaft debattiert: Lassen sich philosophische Fragen über die Wissenschaft vollständig historisieren? Wie sollte man etwa aus Einzelfallstudien allgemeine Erkenntnisse über wissenschaftliche Entwicklungen oder wie aus deskriptiven Studien normative Standards der Forschung gewinnen lassen? Kann umgekehrt die Wissenschaftsgeschichte von der Philosophie profitieren? Wenn ja, wie? Wenn nein, warum nicht? Das Seminar wird Texte von Norwood Russell Hanson bis ins 21. Jahrhundert behandeln und die dabei vorgestellten Argumente kritisch diskutieren.

Prof. Dr. Thomas Sturm (Barcelona) vertritt im Sommersemester die Professur für Philosophie der Neuzeit. Prof. Willaschek nimmt ein Forschungssemester wahr.

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 2. Vorlesungswoche

Vertiefungsmodul Sprachphilosophie und Philosophie des Geistes (VM 2b)

."FÄLLT AUS! Ayer: Language, Truth and Logic (W2)"

Seminar, Lehrperson Labude

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.102

Aristoteles: Metaphysik IX (Theta)

Seminar, Lehrperson Buddensiek

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Metaphysik IX ist das letzte der drei sog. „zentralen“ Bücher der Metaphysik. In Ergänzung oder zum Abschluss der Überlegungen zum grundlegenden Seienden (ousia), die er in Met. VII und VIII angestellt hat, entwickelt Aristoteles eine Konzeption der dynamis (Vermögen, Möglichkeit, Potentialität) und der energeia (Wirklichkeit, Verwirklichung, Aktualität). Sehfähigkeit z.B. kann als bloßes Vermögen oder, im Fall tatsächlichen Sehens, im aktualisierten Zustand vorliegen, ein bestimmtes Material kann potentiell ein Haus sein oder kann das Material eines konkreten Hauses sein. Diese Unterscheidung von dynamis und energeia dürfte Konsequenzen auch für unser Verständnis der aristotelischen Konzeption der ousia haben.

Fragen, die sich Aristoteles in Met. IX stellen, betreffen unter anderem (1) das Verhältnis zwischen den beiden Hauptbegriffen von dynamis (Veränderungsvermögen, Potentialität) und das Verhältnis zwischen dynamis und energeia; (2) das Verhältnis von Materie, Form und Materie-Form-Kompositum einerseits und dynamis und energeia andererseits; sowie vor allem (3) die begriffliche, zeitliche und ontologische Priorität von energeia gegenüber dynamis. Für uns kommt unter anderem (4) die Frage hinzu, ob die Diskussion von dynamis und energeia nach Aristoteles' Auffassung zu einem tiefergehenden Verständnis von ousia beitragen soll, und wenn ja, wie sie dies tut. Im Seminar gehen wir diese und weitere Fragen durch sorgfältige Lektüre und Diskussion des Textes an. Ziel ist eine Antwort auf die Frage, wie Aristoteles' Projekt in Met. IX zu verstehen ist, und eine Antwort auf die Frage, wie der Erfolg seines Vorhabens einzuschätzen ist.

Nachweis Nicht benoteter Leistungsnachweis („Kleiner Schein“) durch Texteingführung (mit Handout).

Modulprüfung durch Texteingführung (mit Handout) und Hausarbeit; Termine für die Hausarbeit:

– Abgabetermin: 10.10.16

– Abgabetermin für Wiederholung: 31.10.16

Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung für alle Teilnehmenden u.a.: Vorbereitende gründliche Lektüre von Metaphysik IX vor Beginn des Semesters (zum Seminartext: s. Literatur); während des Semesters Übernahme einer Text- und Diskussionseinführung zu einem Abschnitt des Textes und regelmäßige Lektüre ausgewählter (auch englischer) Sekundärliteratur. – Griechisch-Kenntnisse sind sehr willkommen, werden aber nicht vorausgesetzt. – 1. Termin: 14.4.2016. – Material zum Seminar findet sich ab Anfang April im OLAT-Begleitkurs:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3716743192>

Literatur Im Seminar verwendete Übersetzung:

– Aristoteles: Metaphysik. Übers. u. eingeleitet v. Th.A. Szlezák. Berlin, 2003.

– Griechischer Text: Jaeger, W. (Hg.): Aristotelis Metaphysica. Oxford, 1957.

Literatur zur Orientierung:

– Frede, Michael: Aristotle's Notion of Potentiality in Metaphysics Theta. In: Scaltsas, T. u.a. (Hg.): Unity, Identity, and Explanation in Aristotle's Metaphysics. Oxford, 1994. S. 173-193.

– Makin, S.: Introduction. In: Ders.: Aristotle Metaphysics Book Theta. Oxford, 2006. S. xi-xlii.

David Chalmers „The Conscious Mind“

Seminar, Lehrperson Barz

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.04.2016 - 28.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Block, 10:00 - 16:00, 18.07.2016 - 22.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz
Fb 08

Inhalt „The Conscious Mind“ ist eines der wichtigsten Bücher, die in den letzten Jahrzehnten im Bereich der analytischen Philosophie des Geistes erschienen sind. Chalmers' Kernbotschaft ist denkbar einfach: Der Materialismus ist falsch. Im Gegensatz zu anderen Anti-Materialisten (die manchmal durchaus religiöse Fernziele verfolgen) steht Chalmers allerdings fest auf dem Boden des Naturalismus. Ein weiterer Aspekt, der „The Conscious Mind“ so interessant macht, besteht darin, daß Chalmers seine anti-materialistische Argumentation mit einem (damals) neuartigen sprachphilosophischen Ansatz unterfüttert, der heute unter dem Stichwort zweidimensionale Semantik in aller Munde ist. Wer sich für die zeitgenössische Diskussion in der analytischen Philosophie des Geistes interessiert, kommt an diesem Buch daher nicht vorbei. – Das Ziel des Seminars besteht darin, sich einen Überblick über die zentralen Kapitel von „The Conscious Mind“ zu verschaffen. Ein Reader mit entsprechenden Auszügen wird rechtzeitig in elektronischer Form bereitgestellt.

Voraussetzung Die organisatorischen Details des vom 18.–22. Juli in Form eines Blocks stattfindenden Seminars werden wir in der vorbereitenden Sitzung am 28. April besprechen.

Geist und Verkörperung (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Röska-Hardy

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Der Cartesianismus und der frühe Funktionalismus in der Philosophie des Geistes stimmen darin überein, dass sich Denktätigkeit höherer Ordnung unabhängig von der Rolle des Körpers analysieren lässt. In den letzten Jahrzehnten wird diese Auffassung von Ansätzen in Frage gestellt, die sich unter dem Begriff der ‚Verkörperlichung‘ (embodiment) subsumieren lassen.* Ihnen gemeinsam ist die These, dass Denken kein bloßer Gehirnvorgang ist, sondern Gehirn, Körper und Umwelt involviert. Diese Ansätze sind im Einzelnen höchst unterschiedlich. Unter ihnen herrscht kein Konsens darüber, was für ein Gewicht der Verkörperlichung gegeben werden soll. Zum Beispiel: Die Rolle des Körpers in Wahrnehmungs- und Verhaltensprozessen bis hin zu abstraktem Denken wird je nach Ansatz als ‚erweitert‘, ‚verkörperlicht‘, ‚situieret‘ oder ‚enaktiv‘ unterschiedlich aufgefasst.

Das Seminar soll in die philosophischen Verkörperlichungs-Ansätze einführen und deren Bezüge zur Phänomenologie und zu Positionen in der Philosophie des Geistes herausarbeiten. Ziel des Seminars ist es, einflussreiche Ansätze in der ‚Philosophie der Verkörperlichung‘ darzustellen und zu systematisieren. Dabei soll die Herausforderung für historisch tradierte Auffassungen des Geistes und für dominante Positionen in der Philosophie des Geistes bewertet werden.

* Für ‚embodiment‘ wird die Übersetzung ‚Verkörperlichung‘ statt ‚Verkörperung‘ verwendet, weil zum einen ‚Verkörperlichung‘ seit mehreren Jahren in der deutschsprachigen Diskussion als Übersetzung gebraucht wird und zum anderen vermischt die Übersetzung ‚Verkörperung‘ wichtige Unterschiede zwischen den Positionen, die sich auf embodiment berufen.

Literatur

Zur Anschaffung empfohlen:

Fingerhut et al., Philosophie der Verkörperung, stw 2060. Berlin: Suhrkamp Verlag 2013.

Literaturvorschlag:

- 1) Das Comptermodell des Geistes
Dennett, Dan „Cognitive Wheels“. In: Hookway (Hg.) Minds, Machines and Evolution. Cambridge, 129-151.
- 2) Erweiterete Kognition (extended mind)
Clark, A. and Chalmers, D. 1998 “The Extended Mind”, Analysis 58:7-19.

- /dt. Der ausgedehnte Geist. In: Philosophie der Verkörperung.
Adams, F. and Aizawa, K. "Die Grenzen der Kognition" In: Philosophie der Verkörperung.
Sterelny, K. „Der Geist – ausgedehnt oder gestützt?“ In: Philosophie der Verkörperung.
- 3) Der Körper als kognitive Ressource: Verkörperlichung (embodiment)
Haugeland, J. „Der verkörperte und eingebettete Geist“ In: Philosophie der Verkörperung.
Metzinger, Th. „Different conceptions of embodiment“. In: PSYCHE – an interdisciplinary Journal of Research on Consciousness 12.
Adams, F, "Embodied Cognition," In: Phenomenology and Cognition, 2010, 9 (4): 619–628.
- 4) Situative Einbettung (embeddedness): Die Rolle der natürlichen und sozialen Umwelt
Gallagher, S. , "Philosophical Antecedents of Situated Cognition". In: The Cambridge Handbook of Situated Cognition, P. Robbins and M. Aydede (Hrsg.), Cambridge University Press 2009, pp. 35–51.
- 5) Verkörperlichung und situative Einbettung (embodied and embedded cognition)
Chemero, A., Radical Embodied Cognition Cambridge/MA 2009 (Auszug).
- 6) Sensomotorische Ansätze
O'Regan, J. Kevin und Noë, A., „Ein sensomotorischer Ansatz des Sehens und des visuellen Bewusstseins“. In: Philosophie der Verkörperung.
Noë, A. Du bist nicht Dein Gehirn . München 2010 (Auszug).
Hurley, Susan, „Wahrnehmen und Handeln. Alternative Sichtweisen“. In: Philosophie der Verkörperung.
- 7) Enaktivismus
Varela, F., Thompson, E. und Rosch, E., „Enaktivismus – verkörperte Kognition“. In: Philosophie der Verkörperung.
Thompson, E. und Stapleton, M., „Making sense of sense-making“. In: Topoi 28 (2009): 23-30.

Kant über Vernunft und Wissenschaft (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Sturm

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2016, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt Kants Transzendentalphilosophie ist oft als eine Wissenschaftstheorie interpretiert worden, oder zumindest als eine Philosophie, die eng mit den Wissenschaften verknüpft ist. Das Seminar konzentriert sich auf Kants Überlegungen zu den Rollen der *Vernunft* in den Wissenschaften. Drei Aspekte sollen dabei im Zentrum stehen: 1. Die Rolle apriorischen Wissens in den Wissenschaften; 2. der sogenannte „regulative Gebrauch“ von Ideen der Vernunft in den Wissenschaften; und 3. die Definition und Klassifikation des Wissenschaftssystems durch rationale Überlegungen zu Gegenstand, Methode und Zwecken der Wissenschaften. Das Seminar widmet sich der Analyse zentraler Texte, soll aber auch Raum für die langfristigen Wirkungen der Kantischen Philosophie bis ins 20. Jahrhundert anbieten.

Prof. Dr. Thomas Sturm (Barcelona) vertritt im Sommersemester die Professur für Philosophie der Neuzeit. Prof. Willaschek nimmt ein Forschungssemester wahr.

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 2. Vorlesungswoche

Philosophie der Materiellen Kultur

Seminar, Lehrperson Seitz

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt In der neueren Philosophie des Geistes zeichnet sich immer mehr ab, dass der "Geist" eines Akteurs nicht losgelöst von seiner Einbettung in die ihm umgebene Umwelt zu verstehen ist. Dies hat weitreichende Implikationen. Wir sind Tiere in kulturellen Nischen: Ein Großteil unserer Umwelt besteht aus einer zeitlich sich stetig wandelnden "materiellen Kultur". Eine Ansammlung von Artefakten, von denen uns manche demnach nicht nur einfach bei Bedarf zur Verfügung stehen, um bestimmte geistige Tätigkeiten zu vollziehen (Beispiel Addieren mit dem Taschenrechner). Vielmehr

formen diese Artefakte uns und unsere geistigen Fähigkeiten auch - und haben uns während unserer Kulturgeschichte immer schon geformt. Mit vergangenen materiellen Kulturen beschäftigt sich die Archäologie, mit neueren ein Bündel von Disziplinen, von der Anthropologie bis zur Literaturwissenschaft. Jede zeitgemäße Philosophie des Geistes ist daher auf eine reflektierte Ansicht über den Begriff der "materiellen Kultur" angewiesen, wie auch auf einen reflektierten Austausch und der Kooperation mit oben genannten Disziplinen. Im Kurs werden wir die Erfolgsaussichten für ein solches Vorhaben diskutieren.

Literatur Seminargrundlage wird Beth Preston's Monografie "A Philosophy of Material Culture: Action, Function, and Mind" (2012), sowie weitere einschlägige Aufsätze aus der Philosophie, der Archäologie und der Anthropologie zu diesem Bereich sein.

Alle Literatur zugänglich über OLAT. Genauer Literatur- und Seminarplan in der ersten Sitzung.

Philosophische Logik. Belief Revision (Vorlesung/Seminar)

Vorlesung, Lehrperson Fuhrmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Spinoza: Theologisch-politischer Traktat

Proseminar, Lehrperson Schmidt

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt Der Tractatus Theologico-Politicus von Spinoza ist ein Grundlagentext kritischen Philosophierens. Ziel Spinozas ist es in diesem Text, die Freiheit des Philosophierens zu begründen. Die Methode ist die kritische Lektüre der autoritativen Texte der Bibel, um die Grenzen ihrer Autorität zu bestimmen. Diese Befreiung der Philosophie von Vorurteilen und Dogmen ist dabei kein Selbstzweck. Sie dient der Begründung einer republikanischen Ordnung, die die Freiheit mit dem schuldigen Gesetzesgehorsam ins Gleichgewicht bringen soll. Das Seminar widmet sich der Lektüre dieses komplexen und anspruchsvollen Versuchs, Philologie, Philosophie und radikale Politik miteinander zu verbinden.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner. Textgrundlage ist die Ausgabe der Philosophischen Bibliothek bei Meiner.

Literatur

Was sollen wir glauben? Zur Ethik der Überzeugungen

Seminar, Lehrperson Fuhrmann/Kauss

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt Die sog. Ethik der Überzeugungen (ethics of belief) liegt auf dem Grenzgebiet von Erkenntnistheorie, Philosophie des Geistes, Psychologie und herkömmlicher Ethik. Während letztere von der Frage motiviert ist, was wir tun sollten, bezieht die Ethik der Überzeugungen ihren Anstoß durch die Frage, was wir glauben sollten. Diese Frage fußt auf der Voraussetzung, dass es Normen gibt, denen unsere Gewohnheiten und Verfahren der Überzeugungsbildung unterliegen und anhand derer sich einzelne Fälle von Überzeugungsbildung als irgendwie "gut" oder "schlecht" beurteilen lassen (etwa als gerechtfertigt bzw. ungerechtfertigt); ganz so wie es Normen gibt, denen unser Handeln unterliegt und anhand derer sich einzelne Handlungen als irgendwie

gut oder schlecht beurteilen lassen. Es liegt nahe anzunehmen, dass zumindest eine der Bedingungen, die eine Überzeugung legitimieren, darin besteht, dass letztere aufgrund von angemessener Evidenz gewonnen wurde. Aber gilt diese Bedingung in allen Fällen von Überzeugungen? Kann es Fälle von Überzeugungen geben, die keinerlei Evidenz bedürfen? Ferner, kann es Fälle von Überzeugungen geben, deren Rechtmäßigkeit nicht im Vorliegen von Evidenz besteht, sondern vielmehr mit dem Willen des jeweiligen Akteurs zu tun hat, wie seit William James einige Überzeugungsethiker argumentieren? Wenn hingegen Überzeugungsbildung ein Vorgang ist, der sich gänzlich unserer Willkür entzieht, wie viele Philosophen im Anschluss an David Hume meinen, dann ist nicht zu sehen, wie Überzeugungen überhaupt ethischen Normen unterliegen können. Die genannte Voraussetzung einer jeden Überzeugungsethik bliebe damit unerfüllt. Es sind diese und ähnliche Fragen, mit denen wir uns im Seminar beschäftigen werden.

Zur "Ehe" von Wissenschaftstheorie und Wissenschaftsgeschichte (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Sturm

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Spätestens seit Thomas Kuhns einflussreichem Werk *The Structure of Scientific Revolutions* (1962) ist es üblich geworden, wissenschaftsphilosophische Debatten mithilfe von wissenschaftshistorischen Beispielen und Untersuchungen zu führen. Diese „Historisierung“, die sich gegen formale und universalisierende Richtungen der Wissenschaftstheorie richtete, ist jedoch keineswegs unumstritten. Unter dem Stichwort der „marriage“ beider Disziplinen werden eine Reihe von Fragen lebhaft debattiert: Lassen sich philosophische Fragen über die Wissenschaft vollständig historisieren? Wie sollte man etwa aus Einzelfallstudien allgemeine Erkenntnisse über wissenschaftliche Entwicklungen oder wie aus deskriptiven Studien normative Standards der Forschung gewinnen lassen? Kann umgekehrt die Wissenschaftsgeschichte von der Philosophie profitieren? Wenn ja, wie? Wenn nein, warum nicht? Das Seminar wird Texte von Norwood Russell Hanson bis ins 21. Jahrhundert behandeln und die dabei vorgestellten Argumente kritisch diskutieren.

Prof. Dr. Thomas Sturm (Barcelona) vertritt im Sommersemester die Professur für Philosophie der Neuzeit. Prof. Willaschek nimmt ein Forschungssemester wahr.

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 2. Vorlesungswoche

Ästhetische Theorie V - Arnold Gehlens "Zeit-Bilder"

Seminar, Lehrperson Honneth/Khurana/Seel

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Das Seminar widmet sich Arnold Gehlens 1960 erstmals erschienener Studie »Zeit-Bilder«, mit der Gehlen eine »Soziologie und Ästhetik der modernen Malerei« vorgelegt hat. Gehlen unterscheidet drei Typen der Bildrationalität – Kunst der Vergegenwärtigung, realistische Kunst, abstrakte Malerei –, die einen jeweils unterschiedlichen primären Sachbezug aufweisen (Wirklichkeit, Natur, Subjektivität) und drei Gesellschaftsformationen korrespondieren: der Feudalgesellschaft, der emporstrebenden bürgerlichen Gesellschaft und der nachbürgerlichen Industriegesellschaft. Das »eigentlich kritische Problem« liegt für Gehlen in der Kunst seiner eigenen Gegenwart, die die Frage aufwirft, »wohin eigentlich die Bildrationalität abwandert, wenn mit dem Gegenstand auch noch das Wiedererkennen ausgehoben wird«. Die moderne Kunst verringert den objektiven Bedeutungsgehalt und erhöht so die »Souveränität der Kunst«; sie tut dies allerdings auf eine solche Weise, dass die Werke von Kommentaren abhängig werden, die wir im Falle der modernen Kunst zur Kunst selbst zählen müssen. Mit dieser ebenso komplexen wie prekären Form einer ungegenständlichen Bildgebung vollbringt die Kunst nach Gehlens Analyse Erstaunliches: Die moderne Kunst adoptiert die Bewusstseinsformen, die im Zusammenspiel von Technik, Naturwissenschaft und Gesellschaft entstanden sind, und entlastet uns dennoch zugleich von den Zwängen, die in diesen modernen rationalen Systemen vorherrschen: »Nur in der Kunst«, so Gehlen, »kann man noch Freiheitsgrade und Reflexionswachheiten und Libertinismen vorschweben lassen, die

im öffentlichen Leben gar nicht unterzubringen wären.« – Das Seminar wird Gehlens bild- und sozialtheoretische Überlegungen im Ausgang von seiner Studie näher untersuchen und in den Kontext anderer ästhetischer Theorien des 20. Jahrhunderts stellen.

Literatur - Arnold Gehlen, *Zeit-Bilder. Zur Soziologie und Ästhetik der modernen Malerei*, 3. Auflage, Frankfurt/M. 1986.

Vertiefungsmodul Ethik/Moralphilosophie (VM 3a)

American Political Theory

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Callies

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

This is an MA seminar on American political theory. The course will begin with thinkers influential prior to the American Revolution. We'll then move into independence publications and the federalist / anti-federalist literature that fueled the constitutional debate. In the middle of the course we'll look at topics in slavery, civil disobedience, anarchism, individualism, pragmatism, feminism, and economic policy. The course will end with a focus on the perhaps the two most significant American political theorists of the 20th century: John Rawls and Robert Nozick.

Voraussetzung The language of instruction will be English and all presentations and papers must be delivered / written in English. Thus, English proficiency is required.

Anerkennung, Macht, Kritik

Seminar, Lehrperson Lepold

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.109

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 22.07.2016 - 22.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Inhalt „Anerkennung“ ist ein Schlüsselbegriff der gegenwärtigen Sozialphilosophie und politischen Philosophie. Mit ihm steht ein Vokabular zur Beschreibung der gesellschaftlichen Wirklichkeit zur Verfügung, das es erlaubt, Personen in ihren vielfältigen Beziehungen zueinander und Abhängigkeiten voneinander in den Blick zu nehmen. So werden auch Formen von Macht und Herrschaft sichtbar, die komplexer sind als diejenigen Fälle von Fremdbestimmung, deren Kritik in die Domäne des herkömmlichen politischen Liberalismus fällt. Wie genau man allerdings Macht und Herrschaft im Ausgang vom Anerkennungsbegriff denken kann und welche Kritik gesellschaftlicher Anerkennungsverhältnisse auf dieser Grundlage möglich ist, sind dabei die Fragen, die uns im Seminar interessieren werden. Wir werden hierzu verschiedene Texte ausgewählter Autorinnen und Autoren lesen und gemeinsam diskutieren.

Das Seminar setzt keine speziellen Vorkenntnisse im Bereich der Anerkennungsphilosophie voraus; erwartet wird allerdings die Bereitschaft zur intensiven Auseinandersetzung mit den Texten und zur aktiven Teilnahme an den Seminardiskussionen.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Wichtig: Am 22. Juli 2016 (und, je nach Teilnehmerzahl, evtl. auch am 23. Juli) wird ein Seminarworkshop für diejenigen stattfinden, die eine Modulprüfung ablegen wollen. Im Rahmen dieses Workshops werden Sie ein kurzes Exposé Ihrer Hausarbeit vorstellen, das dann gemeinsam diskutiert wird. Die Teilnahme an diesem Workshop und die Präsentation eines kurzen Exposés ist Voraussetzung dafür, dass Sie in diesem Seminar eine Hausarbeit schreiben können.

Kolloquium zum Begriff der Beziehung

Kolloquium, Lehrperson von Wolzogen

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.103

Kosmopolitanismus und Modelle globaler Ordnung

Seminar, Lehrperson Sierra

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Das Seminar diskutiert (a) Grundideen des gegenwärtigen Kosmopolitanismus, insbesondere diejenigen, die im Rahmen der politischen Philosophie Anschlusspunkte für die Reflexion über Fragen der supranationalen politischen und institutionellen Ordnung anbieten. In diesem Rahmen und ausgehend von der Feststellung, dass gegenwärtige Probleme in unterschiedlichen Bereichen (u.a. Wirtschaft, Umwelt und Sicherheit) die Kapazität der nationalen Politik und Institutionen sprengen, haben sich Modelle entwickelt, die Bezugssysteme von Normen sowie Mechanismen und Institutionen für die Behandlung solcher Probleme entwerfen. Im Seminar werden daher ebenfalls (b) verschiedene kosmopolitische sowie alternative Modelle im Blick auf ihre Grundzüge und philosophischen Grundlagen diskutiert.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Leben und Form: Agambens Homo Sacer Projekt

Seminar, Lehrperson Khurana

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.107

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt Der italienische Philosoph Giorgio Agamben hat mit dem 1995 erstmals erschienenen Buch »Homo Sacer: Die souveräne Macht und das nackte Leben« eine mehrbändige Untersuchung der modernen Lebensform begonnen, die erst in 2014 mit dem Buch »Der Gebrauch der Körper« zum Abschluss gekommen ist. In diesem Projekt verknüpft Agamben Fragen der politischen Philosophie und der Rechtsphilosophie mit Problemen der Ethik, Ästhetik und Metaphysik. Das Seminar will den Versuch machen, sich einen Gesamtüberblick über dieses Projekt zu verschaffen, indem es Auszüge aus allen vier Teilen des Projektes diskutiert. Es wird mithin sowohl um Agambens Kritik am biopolitischen Dispositiv der Moderne gehen, das mit der Produktion »nackten Lebens« (eines seiner Form beraubten Lebens) einhergeht, wie auch um seinen positiven Gegenentwurf einer Lebens-Form, in der Form und Leben nicht voneinander getrennt werden können. Das Ziel einer solchen übergreifenden Diskussion liegt darin, Agambens Projekt nicht mehr allein im Ausgang von einigen vielbeachteten drastischen Thesen her zu verstehen, sondern auf unterliegende Probleme hin zu durchdringen wie das Verhältnis von Geist und Natur, Recht und Faktizität, Politik und Leben, Praxis und Spiel. – Um einen Blick auf den Umriss des gesamten Projekts gewinnen zu können, erfordert das Seminar dabei die Bereitschaft der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einem erhöhten Lektüreaufwand.

Literatur

Literatur zur Vorbereitung

- Leland de la Durantaye, »To Be and to Do: The Life's Work of Giorgio Agamben«, abrufbar unter:

<https://bostonreview.net/books-ideas/de-la-durantaye-agamben>

- Eva Geulen, Agamben zur Einführung, Hamburg: Junius 2005.

Moralischer Realismus

Seminar, Lehrperson Schink/Vesper

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.106

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Moralphilosophie bei David Hume

Seminar, Lehrperson Spindler

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt In diesem Seminar werden wir uns mit der Moralphilosophie David Humes beschäftigen, wie sie in dessen früher Schrift A Treatise of Human Nature vorliegt. Dabei werden wir – anhand von Auszügen aus Buch 2 („Of the Passions“) und insbesondere Buch 3 („Of Morals“) des Treatise – nachvollziehen, wie sich Humes Moralkonzeption, in deren Zentrum eine Theorie von „moral sentiments“ steht, aus einer bestimmten Konzeption der menschlichen Natur ergibt. Am Ende des Seminars werden wir vor dem Hintergrund der Lektüre des Treatise neuere Literatur zur Rolle des „general point of view“ in Humes Theorie der moralischen Beurteilung lesen.

Nach Hegel. Junghegelianische Probleme und Theorien

Seminar, Lehrperson Schmidt

Do, woch, 16:00 - 19:00, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Hegels Philosophie war bei ihrem Erscheinen für viele seiner Leser und Hörer ein Versprechen auf gesellschaftlichen Fortschritt, Liberalisierung und sogar Revolution. Schüler der hegelschen Philosophie begannen daher rasch gesellschaftspolitische Entwürfe und Stellungnahmen zu verfassen. Das Seminar will wichtige Texte der unmittelbaren Rezeption von und Anknüpfung an Hegel erschließen und diskutieren, deren eigenständige Wahrnehmung durch die marxischen Polemiker in den Frühschriften oft über Gebühr verstellt ist. Behandelte Autoren sind u.a. Eduard Gans, Bruno Bauer, Arnold Ruge, Moses Hess und Max Stirner.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Rationale Meinungsverschiedenheiten

Seminar, Lehrperson Müller

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Meinungsverschiedenheiten sind ein allgegenwärtiges Phänomen. Menschen sind unterschiedlicher Meinung in politischen, ästhetischen oder moralischen Fragen. Aber

auch hinsichtlich eindeutiger Faktenfragen kann es zum Dissens kommen: was war wirklich die Ursache für das Aussterben der Dinosaurier, ist der Konsum von Kaffee gesundheitsschädlich, hat der Angeklagte die ihm zur Last gelegte Straftat tatsächlich begangen? Und insbesondere in der Philosophie herrscht Dissens hinsichtlich vieler Fragen.

Im Seminar befassen wir uns mit dem Zusammenhang zwischen Rationalität und Meinungsverschiedenheiten. Folgende Fragen werden uns beschäftigen: lässt Rationalität es zu, dass es hinsichtlich einer Menge an Gründen mehr als eine einzige rationale Reaktion auf diese Gründe geben kann? Können Leute mit unterschiedlichen Meinungen gleichermaßen rationale Meinungen haben oder ist bei Meinungsverschiedenheiten immer eine Partei weniger rational als die andere? Was ist im Fall von Meinungsverschiedenheiten rational geboten? Kann man rational auf der eigenen Meinung beharren oder ist es rational geboten, die eigene Meinung zu verändern? Inwiefern ist Dissens ein Anzeichen dafür, dass die Meinungsbildung rationale Defizite aufweist?

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Bem. zu Zeit und Ort **Erste Sitzung: 12. April**

Socrates' Ethics

Blockseminar, Lehrperson Berman

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.418

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.418

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.418

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.418

Inhalt In this seminar, we shall examine Socrates' ethical theory as well as his theory of moral psychology. Both of these theories are dismissed too quickly by almost every thinker subsequent to him. As we will see, his theories are in fact quite complex and plausible. Some of the issues we will be dealing with are these: how are actions to be individuated?, what is the nature of desire?, what are the objects of our psychological states?, are there any objective ethical truths?, are ethical truths empirically knowable?, are ethical values incommensurable?, can knowledge be overcome by passion?, and so on. Socrates had revisionary views in his own time on all these issues, and they are likewise revisionary in ours. Our ultimate aim is to engage with those views in order to see if they are true or not.

Nachweis Everyone will be expected to read the assigned texts (see §III) and be prepared to discuss them during the seminar.

The term paper is to be primarily a philosophical (as opposed to a purely scholarly) engagement with some issue in Socrates' ethics. I require a consultation on your paper topic. I will not accept papers on topics that have not been approved by me ahead of time.

Literatur The only text we'll need for sure is:
Plato: Complete Works (Hackett Publishing, 1997), edited by John Cooper.

Suggested preliminary readings:

Apology, Crito, Phaedo 115a-118a

Bem. zu Zeit und Ort **Friday, June 10 th : 2pm – 6pm: Overview**

- Realism vs. Constructivism in Ethics: Disagreement, Empirical Proof, and the Nature of Observation
- Realism vs. Nominalism & Constructivism in Metaphysics and how it relates to Ethics
- Prudence & Morality: Socrates, Plato, & Aristotle vs. Kant & the modern moral philosopher
- Moral Psychology: The Nature of Action and its Causes (viz. the natures of desire and belief) and thence, What is a Justifiable Response to Wrongdoing?
- How all that relates to Political Philosophy

Saturday, June 11 th : 10am – 1pm: Realism & Constructivism in Ethics and Metaphysics

- Euthyphro 2a-11b, Cratylus 383-391, and Theaetetus 151-186

Saturday, June 11 th : 2pm – 6pm: Action Theory & the Nature of Psychological States

- Gorgias 447a-461b, Protagoras 347c-362a, & Republic IV.435c-445b

Friday, June 17 th : 2pm – 6pm: Knowledge, Power, Self-Interest, and Justice

- Gorgias 461b-522e

Saturday, June 18 th : 10am – 1pm: Self-Interest, Justice & Political Philosophy

- Gorgias 461b-522e

Saturday, June 18 th : 2pm – 6pm: Loose ends

- Ion, Lesser Hippias, Republic I, Lysis (perhaps some, but not all, of these?)

The Commentaries on Aristotle's Politics in Medieval Philosophy

Seminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Do, Einzel, 12:00 - 18:00, 26.05.2016 - 26.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:00 - 17:00, 27.05.2016 - 27.05.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 08:00 - 17:00, 28.05.2016 - 28.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt

In the Middle Ages, an important part of the discussion on issues of political theory and political philosophy takes place in the so-called "commentaries" on the Politics of Aristotle. These commentaries appear not until the end of the 13th century, shortly after the rediscovery of the greek text of the Politics and its translation into Latin. They therefore mark the very beginning of political theory and political philosophy of the western European tradition that, until today, is concerned with determining the normative and justificatory reasons for political order and political organization. This seminar is closely linked to the newly established SFB-Research-Project "*Potestas, Jurisdictio und Dominium: Schwäche- und Gewaltendiskurse im 13. und 14. Jahrhundert*" (Matthias Lutz-Bachmann), but it is open for advanced students in philosophy. In the course of the seminar, we will take a close look at selected passages from commentaries by authors such as Albertus Magnus, Thomas Aquinas, and Peter of Auvergne.

Voraussetzung

The preliminary meeting and registration for this seminar will be take place on Monday, April 11th 2016, from 16-18h (I.G.-Farben Haus 2.455). Prerequisites for attending the seminar are a background in medieval philosophy, good knowledge of the Aristotelian text of the Politics, and good knowledge of Latin.

Bem. zu Zeit und Ort

The preliminary meeting and registration for this seminar will be take place on Monday, April 11 2016, from 16-18h (I.G.-Farben Haus 2.455). Prerequisites for attending the seminar are a background in medieval philosophy, good knowledge of the Aristotelian text of the *Politics*, and good knowledge of Latin.

Was sollen wir glauben? Zur Ethik der Überzeugungen

Seminar, Lehrperson Fuhrmann/Kauss

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt Die sog. Ethik der Überzeugungen (ethics of belief) liegt auf dem Grenzgebiet von Erkenntnistheorie, Philosophie des Geistes, Psychologie und herkömmlicher Ethik. Während letztere von der Frage motiviert ist, was wir tun sollten, bezieht die Ethik der Überzeugungen ihren Anstoß durch die Frage, was wir glauben sollten. Diese Frage fußt auf der Voraussetzung, dass es Normen gibt, denen unsere Gewohnheiten und Verfahren der Überzeugungsbildung unterliegen und anhand derer sich einzelne Fälle von Überzeugungsbildung als irgendwie "gut" oder "schlecht" beurteilen lassen (etwa als gerechtfertigt bzw. ungerechtfertigt); ganz so wie es Normen gibt, denen unser Handeln unterliegt und anhand derer sich einzelne Handlungen als irgendwie gut oder schlecht beurteilen lassen. Es liegt nahe anzunehmen, dass zumindest eine der Bedingungen, die eine Überzeugung legitimieren, darin besteht, dass letztere aufgrund von angemessener Evidenz gewonnen wurde. Aber gilt diese Bedingung in allen Fällen von Überzeugungen? Kann es Fälle von Überzeugungen geben, die keinerlei Evidenz bedürfen? Ferner, kann es Fälle von Überzeugungen geben, deren Rechtmäßigkeit nicht im Vorliegen von Evidenz besteht, sondern vielmehr mit dem Willen des jeweiligen Akteurs zu tun hat, wie seit William James einige Überzeugungsethiker argumentieren? Wenn hingegen Überzeugungsbildung ein Vorgang ist, der sich gänzlich unserer Willkür entzieht, wie viele Philosophen im Anschluss an David Hume meinen, dann ist nicht zu sehen, wie Überzeugungen überhaupt ethischen Normen unterliegen können. Die genannte Voraussetzung einer jeden Überzeugungsethik bliebe damit unerfüllt. Es sind diese und ähnliche Fragen, mit denen wir uns im Seminar beschäftigen werden.

Vertiefungsmodul Sozialphilosophie und Politische Philosophie (VM 3b)

"Der deutsch-jüdische Diskurs über ‚das Wesen‘ des Judentums von Moses Mendelssohn bis Hermann Cohen"

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jurewicz

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt Das Seminar widmet sich dem deutsch-jüdischen Diskurs über ‚das Wesen‘ des Judentums vom 18. bis zum Ende des ‚langen‘ 19. Jahrhunderts. – Beginnend mit der Haskala wurde die Sprache der Mehrheitsbevölkerung für deutsche Juden zum Medium ihres Außen- wie Binnendiskurses, damit zu einem Instrument der Verteidigung und Selbstverständigung im Spannungsfeld der christlichen Vorstellungen vom Judentum einerseits und der Herausforderungen der Moderne andererseits. Diese geistige Konstellation resultierte in einer Reihe von religionsphilosophischen Stellungnahmen, die sich zwischen den konträren Optionen von Orthodoxie und Assimilation bewegten. Sie stellten einen zweifachen Versuch der Selbstlegitimation dar: Ihre Autoren waren bestrebt, das eigene Verständnis des Judentums als Fortführung der Tradition darzustellen; gegenüber der Mehrheitsbevölkerung bemühten sie sich wiederum, das Judentum als eine dem Christentum gleichwertige, vernunftkonforme Religion auszuweisen. – Diskutiert werden im Seminar Schriften von Moses Mendelssohn, Saul Ascher, Salomon Formstecher, Samuel Hirsch und Leo Baeck bis hin zu Hermann Cohens Opus „Religion der Vernunft aus den Quellen des Judentums“, dessen Erscheinen im Jahre 1919 den zeitlichen Bogen des Seminars schließt.

Nachweis **BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008: Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Interdisziplinäres Modul Religionsphilosophie

MA-Religionswissenschaft:

MA-RW 008: Modul Religionen in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 012: Religionsphilosophie

MA-RW 020: Modul Religion im Diskurs

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische Religionsphilosophie

Pfarramt/Magister Theologiae:

Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

Modul Jüdische Religionsphilosophie (JRPh)

Literatur

Michael Brenner/Stefi Jersch-Wenzel/Michael A. Meyer: Deutsch-jüdische Geschichte in der Neuzeit, Bd. 2: Emanzipation und Akkulturation, 1780-1871, München 1996.

Steven M. Lowenstein/Paul Mendes-Flohr/Peter Pulzer/Monika Richarz: Deutsch-jüdische Geschichte in der Neuzeit, Bd. 3: Umstrittene Integration, 1871-1918, München 1997.

Daniel H. Frank/Oliver Leaman: History of Jewish Philosophy, London/New York 2003, S. 588-650, 698-708.

American Political Theory

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Callies

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

This is an MA seminar on American political theory. The course will begin with thinkers influential prior to the American Revolution. We'll then move into independence publications and the federalist / anti-federalist literature that fueled the constitutional debate. In the middle of the course we'll look at topics in slavery, civil disobedience, anarchism, individualism, pragmatism, feminism, and economic policy. The course will end with a focus on the perhaps the two most significant American political theorists of the 20th century: John Rawls and Robert Nozick.

Voraussetzung

The language of instruction will be English and all presentations and papers must be delivered / written in English. Thus, English proficiency is required.

Anerkennung, Macht, Kritik

Seminar, Lehrperson Lepold

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.109

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 22.07.2016 - 22.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Inhalt

„Anerkennung“ ist ein Schlüsselbegriff der gegenwärtigen Sozialphilosophie und politischen Philosophie. Mit ihm steht ein Vokabular zur Beschreibung der gesellschaftlichen Wirklichkeit zur Verfügung, das es erlaubt, Personen in ihren vielfältigen Beziehungen zueinander und Abhängigkeiten voneinander in den Blick zu nehmen. So werden auch Formen von Macht und Herrschaft sichtbar, die komplexer sind als diejenigen Fälle von Fremdbestimmung, deren Kritik in die Domäne des herkömmlichen politischen Liberalismus fällt. Wie genau man allerdings Macht und Herrschaft im Ausgang vom Anerkennungsbegriff denken kann und welche Kritik gesellschaftlicher Anerkennungsverhältnisse auf dieser Grundlage möglich ist, sind dabei die Fragen, die uns im Seminar interessieren werden. Wir werden hierzu verschiedene Texte ausgewählter Autorinnen und Autoren lesen und gemeinsam diskutieren.

Das Seminar setzt keine speziellen Vorkenntnisse im Bereich der Anerkennungsphilosophie voraus; erwartet wird allerdings die Bereitschaft zur intensiven Auseinandersetzung mit den Texten und zur aktiven Teilnahme an den Semindiskussionen.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Wichtig: Am 22. Juli 2016 (und, je nach Teilnehmerzahl, evtl. auch am 23. Juli) wird ein Seminarworkshop für diejenigen stattfinden, die eine Modulprüfung ablegen wollen. Im Rahmen dieses Workshops werden Sie ein kurzes Exposé Ihrer Hausarbeit vorstellen, das dann gemeinsam diskutiert wird. Die Teilnahme an diesem Workshop und die Präsentation eines kurzen Exposés ist Voraussetzung dafür, dass Sie in diesem Seminar eine Hausarbeit schreiben können.

Hegel, Jenaer Realphilosophie

Seminar, Lehrperson Brokel

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.107

Kosmopolitanismus und Modelle globaler Ordnung

Seminar, Lehrperson Sierra

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Das Seminar diskutiert (a) Grundideen des gegenwärtigen Kosmopolitanismus, insbesondere diejenigen, die im Rahmen der politischen Philosophie Anschlusspunkte für die Reflexion über Fragen der supranationalen politischen und institutionellen Ordnung anbieten. In diesem Rahmen und ausgehend von der Feststellung, dass gegenwärtige Probleme in unterschiedlichen Bereichen (u.a. Wirtschaft, Umwelt und Sicherheit) die Kapazität der nationalen Politik und Institutionen sprengen, haben sich Modelle entwickelt, die Bezugssysteme von Normen sowie Mechanismen und Institutionen für die Behandlung solcher Probleme entwerfen. Im Seminar werden daher ebenfalls (b) verschiedene kosmopolitische sowie alternative Modelle im Blick auf ihre Grundzüge und philosophischen Grundlagen diskutiert.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Leben und Form: Agambens Homo Sacer Projekt

Seminar, Lehrperson Khurana

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.107

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt Der italienische Philosoph Giorgio Agamben hat mit dem 1995 erstmals erschienenen Buch »Homo Sacer: Die souveräne Macht und das nackte Leben« eine mehrbändige Untersuchung der modernen Lebensform begonnen, die erst in 2014 mit dem Buch »Der Gebrauch der Körper« zum Abschluss gekommen ist. In diesem Projekt verknüpft Agamben Fragen der politischen Philosophie und der Rechtsphilosophie mit Problemen der Ethik, Ästhetik und Metaphysik. Das Seminar will den Versuch machen, sich einen Gesamtüberblick über dieses Projekt zu verschaffen, indem es Auszüge aus allen vier Teilen des Projektes diskutiert. Es wird mithin sowohl um Agambens Kritik am biopolitischen Dispositiv der Moderne gehen, das mit der Produktion »nackten Lebens« (eines seiner Form beraubten Lebens) einhergeht, wie auch um seinen

positiven Gegenentwurf einer Lebens-Form, in der Form und Leben nicht voneinander getrennt werden können. Das Ziel einer solchen übergreifenden Diskussion liegt darin, Agambens Projekt nicht mehr allein im Ausgang von einigen vielbeachteten drastischen Thesen her zu verstehen, sondern auf unterliegende Probleme hin zu durchdringen wie das Verhältnis von Geist und Natur, Recht und Faktizität, Politik und Leben, Praxis und Spiel. – Um einen Blick auf den Umriss des gesamten Projekts gewinnen zu können, erfordert das Seminar dabei die Bereitschaft der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einem erhöhten Lektüreaufwand.

Literatur

Literatur zur Vorbereitung

- Leland de la Durantaye, »To Be and to Do: The Life's Work of Giorgio Agamben«, abrufbar unter:

<https://bostonreview.net/books-ideas/de-la-durantaye-agamben>

- Eva Geulen, Agamben zur Einführung, Hamburg: Junius 2005.

Moralischer Realismus

Seminar, Lehrperson Schink/Vesper

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.106

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Nach Hegel. Junghegelianische Probleme und Theorien

Seminar, Lehrperson Schmidt

Do, woch, 16:00 - 19:00, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

Hegels Philosophie war bei ihrem Erscheinen für viele seiner Leser und Hörer ein Versprechen auf gesellschaftlichen Fortschritt, Liberalisierung und sogar Revolution. Schüler der hegelschen Philosophie begannen daher rasch gesellschaftspolitische Entwürfe und Stellungnahmen zu verfassen. Das Seminar will wichtige Texte der unmittelbaren Rezeption von und Anknüpfung an Hegel erschließen und diskutieren, deren eigenständige Wahrnehmung durch die marxischen Polemiken in den Frühschriften oft über Gebühr verstellt ist. Behandelte Autoren sind u.a. Eduard Gans, Bruno Bauer, Arnold Ruge, Moses Hess und Max Stirner.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Philosophie der Materiellen Kultur

Seminar, Lehrperson Seitz

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

- Inhalt** In der neueren Philosophie des Geistes zeichnet sich immer mehr ab, dass der "Geist" eines Akteurs nicht losgelöst von seiner Einbettung in die ihm umgebene Umwelt zu verstehen ist. Dies hat weitreichende Implikationen. Wir sind Tiere in kulturellen Nischen: Ein Großteil unserer Umwelt besteht aus einer zeitlich sich stetig wandelnden "materiellen Kultur". Eine Ansammlung von Artefakten, von denen uns manche demnach nicht nur einfach bei Bedarf zur Verfügung stehen, um bestimmte geistige Tätigkeiten zu vollziehen (Beispiel Addieren mit dem Taschenrechner). Vielmehr formen diese Artefakte uns und unsere geistigen Fähigkeiten auch - und haben uns während unserer Kulturgeschichte immer schon geformt. Mit vergangenen materiellen Kulturen beschäftigt sich die Archäologie, mit neueren ein Bündel von Disziplinen, von der Anthropologie bis zur Literaturwissenschaft. Jede zeitgemäße Philosophie des Geistes ist daher auf eine reflektierte Ansicht über den Begriff der "materiellen Kultur" angewiesen, wie auch auf einen reflektierten Austausch und der Kooperation mit oben genannten Disziplinen. Im Kurs werden wir die Erfolgsaussichten für ein solches Vorhaben diskutieren.
- Literatur** Seminargrundlage wird Beth Preston's Monografie "A Philosophy of Material Culture: Action, Function, and Mind" (2012), sowie weitere einschlägige Aufsätze aus der Philosophie, der Archäologie und der Anthropologie zu diesem Bereich sein.

Alle Literatur zugänglich über OLAT. Genauer Literatur- und Seminarplan in der ersten Sitzung.

Philosophische Lebensbegriffe

Seminar, Lehrperson Gurisch/Kleinod

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 4.107

Sa, Einzel, 12:00 - 16:00, 16.07.2016 - 16.07.2016, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt Der Begriff des Lebens und das Lebendige sind seit jeher für Philosophie und Wissenschaft von herausragendem Interesse gewesen. Erst zu Beginn des 19. Jahrhunderts aber bildet sich eine eigenständige Disziplin der Wissenschaft des Lebens, die Biologie heraus. Dieser Umstand ist nicht alleine der noch recht jungen, erst in der Neuzeit entstehenden Ausdifferenzierung und Autonomisierung der Einzelwissenschaften geschuldet; schließlich hat die Physik lange davor ihre Eigenständigkeit behaupten können. Das Leben stellt das Wissen vielmehr vor ein grundlegendes Rätsel: In den das abendländische Denken bis heute prägenden Unterscheidungen zwischen Geist und Natur, Form und Materie, Denken und Sein will es sich nicht so recht einordnen lassen. Das Lebendige scheint dagegen jenseits, in der Mitte oder als Vermittler dieser Unterscheidungen figurieren zu können. Aber gerade dort, in diesem Zwischenbereich sucht das Denken nach einer angemessenen Sprache, nach den richtigen Begriffen für ein Phänomen, das sich weder auf eine kausalgesetzliche, physikalische Natur noch auf ein anthropomorphisierendes Denken reduzieren lässt und überhaupt keinen klar definierten Bereich abzustecken scheint.

Das Seminar richtet sich an Studierende im fortgeschrittenen Bachelor- oder Masterstudium sowie Masterstudium. Erwartet wird die intensive und aufgeschlossene Lektüre teils auch längerer, heterogener Texte; Vorkenntnisse der Philosophie von Aristoteles, Descartes, Kant und Hegel sind empfehlenswert.

Das Seminar richtet sich an Studierende im fortgeschrittenen Bachelor- oder Masterstudium sowie Masterstudium. Erwartet wird die intensive und aufgeschlossene Lektüre teils auch längerer, heterogener Texte; Vorkenntnisse der Philosophie von Aristoteles, Descartes, Kant und Hegel sind empfehlenswert. Das Seminar beabsichtigt verschiedene klassische, aber auch neuere Versuche, das Lebendige auf einen Begriff zubringen, zu untersuchen. Unterstellt wird dabei, dass gerade aufgrund der Unklarheit, die über das Wesen des Lebendigen besteht, besonders produktive und interessante Versuche gemacht wurden, oben genannte, klassische Unterscheidungen herauszufordern und zu vermitteln und neue Begriffe, Modelle und Systematiken zu bilden. Die Lektüre umfasst daher Texte von Aristoteles bis in die Gegenwart,

Nachweis klassische philosophische wie auch wissenschaftstheoretische Beiträge, zum Teil sehr unterschiedlichen Charakters.
Für den kleinen oder Teilnahmeschein ist die Erstellung eines 1-seitigen Thesenpapiers zum Zweck der Diskussionseinleitung in die jeweilige Sitzung erforderlich; der große Schein bzw. die Modulabschlussprüfung wird durch eine Hausarbeit erlangt.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner. Einführend kann gelesen werden:
- Francois Jacob: Die Logik des Lebenden, Frankfurt 1982(2002).
- Georges Canguilhem: Die Erkenntnis des Lebens, Berlin 2009.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar wird am 3. und am 10. Mai ausfallen. Die beiden Sitzungen werden gegen Ende des Semesters, voraussichtlich am 16.7. nachgeholt werden. Über den genauen Termin wird sich gemeinsam in der ersten Sitzung verständigt.

The Commentaries on Aristotle's Politics in Medieval Philosophy

Seminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Do, Einzel, 12:00 - 18:00, 26.05.2016 - 26.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:00 - 17:00, 27.05.2016 - 27.05.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 08:00 - 17:00, 28.05.2016 - 28.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt In the Middle Ages, an important part of the discussion on issues of political theory and political philosophy takes place in the so-called "commentaries" on the Politics of Aristotle. These commentaries appear not until the end of the 13th century, shortly after the rediscovery of the greek text of the Politics and its translation into Latin. They therefore mark the very beginning of political theory and political philosophy of the western European tradition that, until today, is concerned with determining the normative and justificatory reasons for political order and political organization. This seminar is closely linked to the newly established SFB-Research-Project "*Potestas, Iurisdictio und Dominium: Schwäche- und Gewaltendiskurse im 13. und 14. Jahrhundert*" (Matthias Lutz-Bachmann), but it is open for advanced students in philosophy. In the course of the seminar, we will take a close look at selected passages from commentaries by authors such as Albertus Magnus, Thomas Aquinas, and Peter of Auvergne.

Voraussetzung The preliminary meeting and registration for this seminar will be take place on Monday, April 11th 2016, from 16-18h (I.G.-Farben Haus 2.455). Prerequisites for attending the seminar are a background in medieval philosophy, good knowledge of the Aristotelian text of the Politics, and good knowledge of Latin.

Bem. zu Zeit und Ort The preliminary meeting and registration for this seminar will be take place on Monday, April 11 2016, from 16-18h (I.G.-Farben Haus 2.455). Prerequisites for attending the seminar are a background in medieval philosophy, good knowledge of the Aristotelian text of the *Politics*, and good knowledge of Latin.

The Philosophy of International Law

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Moellendorf

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

This class discusses philosophical theme concerning international law, ranging from the sources, history, and legal standing of international law to specific areas of international law, including international democracy and human rights and environmental law.

The course is conducted in English and the readings and assignments are in English as well.

Nachweis

Teilnahmeschein:

There will be weekly very short reading knowledges quizzes at the beginning of class. An average of 3 out of 5 points for all the quizzes is required.

Leistungsschein:

The Teilnehmerschein plus a final take home Hausarbeit (essay) of 3000 – 5000 words. Standard citation is required. Plagiarized essays will receive no credit.

Literatur

Primary text:

The Philosophy of International Law, Samantha Besson & John Tasioulas eds.

Secondary texts:

Water Ethics, Peter G. Brown & Jeremy J. Schmidt eds.

Mattias Risse, "The Human Right to Water and Common Ownership of the Earth"
Journal of Political Philosophy 22:2, 2014, pp. 178-203.

Wird bekanntgegeben

Seminar, Lehrperson Merker

Do, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Nachweis

Hausarbeit (20 S.)

Anmeldung: 14. Juli

Rücktritt: 23. September

Abgabe: 30. September

Wiederholung: Wird im Bedarfsfalle angegeben

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsort 2.415

Wird bekanntgegeben

Seminar, Lehrperson Merker

Do, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Nachweis

Hausarbeit (20 S.)

Anmeldung: 14. Juli

Rücktritt: 23. September

Abgabe: 30. September

Wiederholung: Wird im Bedarfsfalle angegeben

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsort 2.415

Ästhetische Theorie V - Arnold Gehlens "Zeit-Bilder"

Seminar, Lehrperson Honneth/Khurana/Seel

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Das Seminar widmet sich Arnold Gehlens 1960 erstmals erschienener Studie »Zeit-Bilder«, mit der Gehlen eine »Soziologie und Ästhetik der modernen Malerei« vorgelegt hat. Gehlen unterscheidet drei Typen der Bildrationalität – Kunst der Vergegenwärtigung, realistische Kunst, abstrakte Malerei –, die einen jeweils unterschiedlichen primären Sachbezug aufweisen (Wirklichkeit, Natur, Subjektivität) und drei Gesellschaftsformationen korrespondieren: der Feudalgesellschaft,

der emporstrebenden bürgerlichen Gesellschaft und der nachbürgerlichen Industriegesellschaft. Das »eigentlich kritische Problem« liegt für Gehlen in der Kunst seiner eigenen Gegenwart, die die Frage aufwirft, »wohin eigentlich die Bildrationalität abwandert, wenn mit dem Gegenstand auch noch das Wiedererkennen ausgehoben wird«. Die moderne Kunst verringert den objektiven Bedeutungsgehalt und erhöht so die »Souveränität der Kunst«; sie tut dies allerdings auf eine solche Weise, dass die Werke von Kommentaren abhängig werden, die wir im Falle der modernen Kunst zur Kunst selbst zählen müssen. Mit dieser ebenso komplexen wie prekären Form einer ungegenständlichen Bildgebung vollbringt die Kunst nach Gehlens Analyse Erstaunliches: Die moderne Kunst adoptiert die Bewusstseinsformen, die im Zusammenspiel von Technik, Naturwissenschaft und Gesellschaft entstanden sind, und entlastet uns dennoch zugleich von den Zwängen, die in diesen modernen rationalen Systemen vorherrschen: »Nur in der Kunst«, so Gehlen, »kann man noch Freiheitsgrade und Reflexionswachheiten und Libertinismen vorschweben lassen, die im öffentlichen Leben gar nicht unterzubringen wären.« – Das Seminar wird Gehlens bild- und sozialtheoretische Überlegungen im Ausgang von seiner Studie näher untersuchen und in den Kontext anderer ästhetischer Theorien des 20. Jahrhunderts stellen.

Literatur - Arnold Gehlen, Zeit-Bilder. Zur Soziologie und Ästhetik der modernen Malerei, 3. Auflage, Frankfurt/M. 1986.

Vertiefungsmodul Logik und Wissenschaftstheorie (VM 4)

."FÄLLT AUS! Ayer: Language, Truth and Logic (W2)"

Seminar, Lehrperson Labude

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.102

Philosophische Logik. Belief Revision (Vorlesung/Seminar)

Vorlesung, Lehrperson Fuhrmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Rationale Meinungsverschiedenheiten

Seminar, Lehrperson Müller

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Meinungsverschiedenheiten sind ein allgegenwärtiges Phänomen. Menschen sind unterschiedlicher Meinung in politischen, ästhetischen oder moralischen Fragen. Aber auch hinsichtlich eindeutiger Faktenfragen kann es zum Dissens kommen: was war wirklich die Ursache für das Aussterben der Dinosaurier, ist der Konsum von Kaffee gesundheitsschädlich, hat der Angeklagte die ihm zur Last gelegte Straftat tatsächlich begangen? Und insbesondere in der Philosophie herrscht Dissens hinsichtlich vieler Fragen.

Im Seminar befassen wir uns mit dem Zusammenhang zwischen Rationalität und Meinungsverschiedenheiten. Folgende Fragen werden uns beschäftigen: lässt Rationalität es zu, dass es hinsichtlich einer Menge an Gründen mehr als eine einzige rationale Reaktion auf diese Gründe geben kann? Können Leute mit unterschiedlichen Meinungen gleichermaßen rationale Meinungen haben oder ist bei Meinungsverschiedenheiten immer eine Partei weniger rational als die andere? Was ist im Fall von Meinungsverschiedenheiten rational geboten? Kann man rational auf der eigenen Meinung beharren oder ist es rational geboten, die eigene Meinung zu verändern? Inwiefern ist Dissens ein Anzeichen dafür, dass die Meinungsbildung rationale Defizite aufweist?

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Bem. zu Zeit und Ort **Erste Sitzung: 12. April**

Was sollen wir glauben? Zur Ethik der Überzeugungen

Seminar, Lehrperson Fuhrmann/Kauss

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

Die sog. Ethik der Überzeugungen (ethics of belief) liegt auf dem Grenzgebiet von Erkenntnistheorie, Philosophie des Geistes, Psychologie und herkömmlicher Ethik. Während letztere von der Frage motiviert ist, was wir tun sollten, bezieht die Ethik der Überzeugungen ihren Anstoß durch die Frage, was wir glauben sollten. Diese Frage fußt auf der Voraussetzung, dass es Normen gibt, denen unsere Gewohnheiten und Verfahren der Überzeugungsbildung unterliegen und anhand derer sich einzelne Fälle von Überzeugungsbildung als irgendwie "gut" oder "schlecht" beurteilen lassen (etwa als gerechtfertigt bzw. ungerechtfertigt); ganz so wie es Normen gibt, denen unser Handeln unterliegt und anhand derer sich einzelne Handlungen als irgendwie gut oder schlecht beurteilen lassen. Es liegt nahe anzunehmen, dass zumindest eine der Bedingungen, die eine Überzeugung legitimieren, darin besteht, dass letztere aufgrund von angemessener Evidenz gewonnen wurde. Aber gilt diese Bedingung in allen Fällen von Überzeugungen? Kann es Fälle von Überzeugungen geben, die keinerlei Evidenz bedürfen? Ferner, kann es Fälle von Überzeugungen geben, deren Rechtmäßigkeit nicht im Vorliegen von Evidenz besteht, sondern vielmehr mit dem Willen des jeweiligen Akteurs zu tun hat, wie seit William James einige Überzeugungsethiker argumentieren? Wenn hingegen Überzeugungsbildung ein Vorgang ist, der sich gänzlich unserer Willkür entzieht, wie viele Philosophen im Anschluss an David Hume meinen, dann ist nicht zu sehen, wie Überzeugungen überhaupt ethischen Normen unterliegen können. Die genannte Voraussetzung einer jeden Überzeugungsethik bliebe damit unerfüllt. Es sind diese und ähnliche Fragen, mit denen wir uns im Seminar beschäftigen werden.

Zur "Ehe" von Wissenschaftstheorie und Wissenschaftsgeschichte (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Sturm

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Spätestens seit Thomas Kuhns einflussreichem Werk *The Structure of Scientific Revolutions* (1962) ist es üblich geworden, wissenschaftsphilosophische Debatten mithilfe von wissenschaftshistorischen Beispielen und Untersuchungen zu führen. Diese „Historisierung“, die sich gegen formale und universalisierende Richtungen der Wissenschaftstheorie richtete, ist jedoch keineswegs unumstritten. Unter dem Stichwort der „marriage“ beider Disziplinen werden eine Reihe von Fragen lebhaft debattiert: Lassen sich philosophische Fragen über die Wissenschaft vollständig historisieren? Wie sollte man etwa aus Einzelfallstudien allgemeine Erkenntnisse über wissenschaftliche Entwicklungen oder wie aus deskriptiven Studien normative Standards der Forschung gewinnen lassen? Kann umgekehrt die Wissenschaftsgeschichte von der Philosophie profitieren? Wenn ja, wie? Wenn nein, warum nicht? Das Seminar wird Texte von Norwood Russell Hanson bis ins 21. Jahrhundert behandeln und die dabei vorgestellten Argumente kritisch diskutieren.

Prof. Dr. Thomas Sturm (Barcelona) vertritt im Sommersemester die Professur für Philosophie der Neuzeit. Prof. Willaschek nimmt ein Forschungssemester wahr.

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 2. Vorlesungswoche

Vertiefungsmodul Ästhetik (VM 5)

Ästhetische Theorie V - Arnold Gehlens "Zeit-Bilder"

Seminar, Lehrperson Honneth/Khurana/Seel

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Das Seminar widmet sich Arnold Gehlens 1960 erstmals erschienener Studie »Zeit-Bilder«, mit der Gehlen eine »Soziologie und Ästhetik der modernen Malerei« vorgelegt hat. Gehlen unterscheidet drei Typen der Bildrationalität – Kunst der Vergegenwärtigung, realistische Kunst, abstrakte Malerei –, die einen jeweils unterschiedlichen primären Sachbezug aufweisen (Wirklichkeit, Natur, Subjektivität) und drei Gesellschaftsformationen korrespondieren: der Feudalgesellschaft, der emporstrebenden bürgerlichen Gesellschaft und der nachbürgerlichen Industriegesellschaft. Das »eigentlich kritische Problem« liegt für Gehlen in der Kunst seiner eigenen Gegenwart, die die Frage aufwirft, »wohin eigentlich die Bildrationalität abwandert, wenn mit dem Gegenstand auch noch das Wiedererkennen ausgehoben wird«. Die moderne Kunst verringert den objektiven Bedeutungsgehalt und erhöht so die »Souveränität der Kunst«; sie tut dies allerdings auf eine solche Weise, dass die Werke von Kommentaren abhängig werden, die wir im Falle der modernen Kunst zur Kunst selbst zählen müssen. Mit dieser ebenso komplexen wie prekären Form einer ungegenständlichen Bildgebung vollbringt die Kunst nach Gehlens Analyse Erstaunliches: Die moderne Kunst adoptiert die Bewusstseinsformen, die im Zusammenspiel von Technik, Naturwissenschaft und Gesellschaft entstanden sind, und entlastet uns dennoch zugleich von den Zwängen, die in diesen modernen rationalen Systemen vorherrschen: »Nur in der Kunst«, so Gehlen, »kann man noch Freiheitsgrade und Reflexionswachheiten und Libertinismen vorschweben lassen, die im öffentlichen Leben gar nicht unterzubringen wären.« – Das Seminar wird Gehlens bild- und sozialtheoretische Überlegungen im Ausgang von seiner Studie näher untersuchen und in den Kontext anderer ästhetischer Theorien des 20. Jahrhunderts stellen.

Literatur - Arnold Gehlen, Zeit-Bilder. Zur Soziologie und Ästhetik der modernen Malerei, 3. Auflage, Frankfurt/M. 1986.

Vertiefungsmodul Religionsphilosophie (VM 6)

"Der deutsch-jüdische Diskurs über ‚das Wesen‘ des Judentums von Moses Mendelssohn bis Hermann Cohen"

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jurewicz

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt Das Seminar widmet sich dem deutsch-jüdischen Diskurs über ‚das Wesen‘ des Judentums vom 18. bis zum Ende des ‚langen‘ 19. Jahrhunderts. – Beginnend mit der Haskala wurde die Sprache der Mehrheitsbevölkerung für deutsche Juden zum Medium ihres Außen- wie Binnendiskurses, damit zu einem Instrument der Verteidigung und Selbstverständigung im Spannungsfeld der christlichen Vorstellungen vom Judentum einerseits und der Herausforderungen der Moderne andererseits. Diese geistige Konstellation resultierte in einer Reihe von religionsphilosophischen Stellungnahmen, die sich zwischen den konträren Optionen von Orthodoxie und Assimilation bewegten. Sie stellten einen zweifachen Versuch der Selbstlegitimation dar: Ihre Autoren waren bestrebt, das eigene Verständnis des Judentums als Fortführung der Tradition darzustellen; gegenüber der Mehrheitsbevölkerung bemühten sie sich wiederum, das Judentum als eine dem Christentum gleichwertige, vernunftkonforme Religion auszuweisen. – Diskutiert werden im Seminar Schriften von Moses Mendelssohn, Saul Ascher, Salomon Formstecher, Samuel Hirsch und Leo Baeck bis hin zu Hermann Cohens Opus „Religion der Vernunft aus den Quellen des Judentums“, dessen Erscheinen im Jahre 1919 den zeitlichen Bogen des Seminars schließt.

Nachweis **BA-Religionswissenschaft:**

BA-RW 008: Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Interdisziplinäres Modul Religionsphilosophie

MA-Religionswissenschaft:

MA-RW 008: Modul Religionen in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 012: Religionsphilosophie

MA-RW 020: Modul Religion im Diskurs

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische Religionsphilosophie

Pfarramt/Magister Theologiae:

Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

Modul Jüdische Religionsphilosophie (JRPh)

Literatur

Michael Brenner/Stefi Jersch-Wenzel/Michael A. Meyer: Deutsch-jüdische Geschichte in der Neuzeit, Bd. 2: Emanzipation und Akkulturation, 1780-1871, München 1996.

Steven M. Lowenstein/Paul Mendes-Flohr/Peter Pulzer/Monika Richarz: Deutsch-jüdische Geschichte in der Neuzeit, Bd. 3: Umstrittene Integration, 1871-1918, München 1997.

Daniel H. Frank/Oliver Leaman: History of Jewish Philosophy, London/New York 2003, S. 588-650, 698-708.

Spezialisierungsmodul

Kolloquien

Forschungskolloquium Prof. Fuhrmann

Kolloquium, Lehrperson Fuhrmann/Kauss

Di, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt Im Kolloquium wechseln sich Vorträge und Lektüre aktueller Neuerscheinungen aus dem gesamten Gebiet der Theoretischen Philosophie ab. Die Veranstaltung richtet sich an Doktoranden und Magistranden sowie ausdrücklich auch an besonders interessierte Studenten im Hauptstudium.

Forschungskolloquium Prof. Honneth

Kolloquium, Lehrperson Honneth

Do, woch, 19:00 - 22:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Bem. zu Zeit und Ort Beginnt am 21.4.

Forschungskolloquium Prof. Lutz-Bachmann

Kolloquium, Lehrperson Lutz-Bachmann

Mo, woch, 18:00 - 22:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt Das Kolloquium ist konzipiert als Beitrag des Aufbaustudiums, in dem sowohl die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Beiträge ihrer eigenen Forschungen präsentieren als auch neuere philosophische Literatur bearbeitet wird. Im Sommersemester 2016 werden die Termine für das Kolloquium nach Vereinbarung getroffen.

Voraussetzungen: Zur Teilnahme am Kolloquium ist eine persönliche Anmeldung erforderlich. Zu Beginn des Semesters wird ein Arbeitsplan erstellt. Neu an einer Teilnahme Interessierte werden gebeten, sich mit dem Sekretariat in Verbindung zu setzen (069/798-32776).

Sprechstunde : donnerstags 12.00 bis 13.00 Uhr

Forschungskolloquium Prof. Menke

Kolloquium, Lehrperson Khurana/Menke

Do, woch, 17:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 4.108

Forschungskolloquium Prof. Seel

Kolloquium, Lehrperson Seel

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Mo, Einzel, 16:00 - 19:00, 27.06.2016 - 27.06.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Forschungskolloquium Prof. Willaschek

Kolloquium, Lehrperson Willaschek

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Im Dienstzimmer 2.514 oder in 2.401 (je nach Gruppengröße).

Forschungskolloquium zur Antiken Philosophie

Kolloquium, Lehrperson Buddensiek

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Fr, Einzel, 13:00 - 19:15, 01.07.2016 - 01.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt Gegenstand des Kolloquiums ist die Diskussion von Problemen der antiken Philosophie und die Diskussion von Abschlussarbeiten, Dissertationen und Postdoc-Projekten. Das Kolloquium richtet sich an fortgeschrittene Studierende.

Voraussetzung Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung und Rücksprache.

1. Termin: 14.4.2016.

Philosophisches Symposium

Workshop, Lehrperson Willaschek

Mo, Einzel, 11:00 - 15:00, 19.09.2016 - 19.09.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Querverweise

Weitere Veranstaltungen

Deutsch-japanisches Kantkolloquium

Kolloquium, Lehrperson Lutz-Bachmann

Mi, Einzel, 08:00 - 20:00, 07.09.2016 - 07.09.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Marie Curie Reading Group: Theories of Legal and Moral Obligation

Arbeitsgemeinschaft, Lehrperson Berteau

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 09.05.2016 - 09.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 13.06.2016 - 13.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Inhalt **Proposed contents of the sessions:**

19th October 2015: *Moral obligation in contemporary Kantian scholarship*
Main Reading: C. Korsgaard, "Kant's Analysis of Obligation: The Argument of *Groundwork I*", in *Creating the Kingdom of Ends*, Cambridge: Cambridge University Press, 1996, 43-76

16th November 2015: *Rationalism and moral obligation*
Main Reading: D. Owens, "Rationalism about Obligation" *European Journal of Philosophy* 16: 2008, 403-431

14th December 2015: *Second-person perspective and moral obligation*
Main Reading: S. Darwall, "Moral Obligation: Form and Substance" *Proceedings of the Aristotelian Society*, 110: 2010, 31-46

25th January 2016: *Conventionalist approach to legal obligation*

Main Reading: A. Marmor "Conventions and The Normativity of Law" in *Positive Law and Objective Values*, Oxford, Oxford University Press, 2001, 25-48

15th February 2016: *Law-as-Social-Practice view and legal obligation*
Main Reading: S. Shapiro, "The Making of a Legal System", in *Legality*, Harvard University Press, 2011, 154-192

21st March 2016: *Conventionalist approach to legal obligation*
Main Reading: A. Marmor "Conventions and The Normativity of Law" in *Positive Law and Objective Values*, Oxford, Oxford University Press, 2001, 25-48

18th April 2016: *Legal obligation: the interpretivist perspective*
Main Reading: R. Dworkin, "Integrity in Law", in *Law's Empire*, Harvard University Press, 1986, 225-275

16th May 2016: *Modest naturalism and legal obligation*
Main Reading: J. Finnis, "Obligation", in *Natural Law and Natural Rights* (2nd edition with Postscript), Oxford University Press, 2011, 297-350

13th June 2016: *Robust naturalism and legal obligation*
Main Reading: Beyleveld, D. & Brownsword, R., *Law as a Moral Judgement*, Sweet and Maxwell, 1986, 325-381

Bem. zu Zeit und Ort 19th October 2015 (Monday): 18.00-20.00
16th November 2015 (Monday): 18.00-20.00
14th December 2015 (Monday): 18.00-20.00
25th January 2016 (Monday): 18.00-20.00
15th February 2016 (Monday): 18.00-20.00
21st March 2016 (Monday): 18.00-20.00
18th April 2016 (Monday): 18.00-20.00
16th May 2016 (Monday): 18.00-20.00
13th June 2016 (Monday): 18.00-20.00

Please contact:

Dr. Stefano Berteà
Marie Curie Research Fellow
Johann Wolfgang Goethe-Universität
Tel: +49 (0)69 798 32805
Email: stefano.bertea[at]leicester.ac.uk

Spinozas "Ethik" lesen: Philosophie der Freude (AUT TUT)

Arbeitsgemeinschaft

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.104

Workshop "Kritik und Politik bei Marx"

Workshop, Lehrperson Labude

Block, 09:00 - 20:00, 18.07.2016 - 21.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 19.07.2016 - 19.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Mi, Einzel, 09:00 - 20:00, 20.07.2016 - 20.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Do, Einzel, 09:00 - 20:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Workshop Seitz

Workshop, Lehrperson Seitz

Mo, Einzel, 10:00 - 13:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 22.07.2016 - 22.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Ästhetik und Politik bei Marquis de Sade (AUT TUT)

Arbeitsgemeinschaft

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.108

Termine und interne Veranstaltungen

Projekt Institutionelle Zusammenarbeit im Bereich kritischer Theorie

Workshop, Lehrperson Fuhrmann

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, Seminarhaus - SH 5.106

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Studentische Vollversammlung Philosophie

Einzeltermin, Lehrperson Fuhrmann

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Geschichte

Begleitseminar Praxissemester FD-Geschichte

Praktikum/Seminar, Lehrperson Schwartze

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 06.04.2016 - 30.06.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Voraussetzung Diese Veranstaltung ist den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Praxissemesters (SoSe 2016) im fachdidaktischen Teil Geschichte vorbehalten. Eine Anmeldung erfolgt ausschließlich im Vorfeld über das Büro für Schulpraktische Studien.

Bem. zu Zeit und Ort Das Praxissemester beginnt bereits am 07.03.2016.

Die Begleitveranstaltung startet mit einer verpflichtenden Auftaktveranstaltung am **02.03.2016, 8-16 Uhr, Raum [in Vorb.]**; die wöchentlichen Sitzungen finden ab dem 09.03.2016 statt.

Busbequius: Legationis Turcicae Epistolae – Briefe über die Gesandtschaft in die Türkei

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Augerius Gislenius Busbequius: Legationis Turcicae Epistolae – Briefe über die Gesandtschaft in die Türkei

1554 beauftragte Ferdinand von Habsburg Ogier Ghislain de Busbecq mit einer Gesandtschaft an den Sultan Süleyman, die in der angespannten Situation dem Habsburger Reich durch einen Waffenstillstand mit dem Osmanischen Reich Entlastung verschaffen sollte. Der Erfolg war mäßig, so schloss sich eine zweite Gesandtschaft von 1555 bis 1562 an.

Berichte über seine Reisen hat Busbequius 1581 in Form von vier Briefen veröffentlicht, die in Europa weite Verbreitung fanden. Sie enthalten Beobachtungen zu den politischen und sozialen Verhältnissen im Osmanischen Reich, zu Lebensgewohnheiten und kulturellen Eigenheiten seiner Bewohner, zeigen aber auch Busbequius' vielseitiges Interesse an naturwissenschaftlichen und historischen Themen und die Offenheit seiner Wahrnehmung.
Wir lesen Auszüge zu verschiedenen Themen.

Der Kurs dient der Festigung und Erweiterung von Kenntnissen der lateinischen Sprache und somit auch der Vorbereitung auf die Latinumsprüfung. Die sprachlichen Anforderungen der Briefe sind dem angemessen und sie eignen sich auch deshalb sehr gut, weil Busbequius als Humanist am klassischen Latein geschult ist.

Voraussetzung Ein studienordnungsrelevanter Leistungsnachweis kann in diesem Kurs nicht abgelegt werden und er kann auch nicht als ‚Übung mit lateinischen Quellen‘ anerkannt werden.

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 20 beschränkt, Anmeldung bitte an:
snferrarius@t-online.de

Literatur Textgrundlage:

Busbecq, Ogier Ghiselin de, Omnia quae extant opera, Graz 1968; Nachdruck der
1740 in Basel erschienen Ausgabe: Augerii Gislenii Busbequii, Omnia quae extant.

Einführung in das Nebenfach GPHW

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Epple/Warner

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Kompetent und souverän bei Bewerbungen - Training für Geisteswissenschaftler

Workshop, Lehrperson Klein

Do, Einzel, 09:30 - 16:30, 02.06.2016 - 02.06.2016, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Neuere Forschungen zur Wirtschaftsgeschichte

Kolloquium, Lehrperson Plumpe

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 26.04.2016 - 26.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 14.06.2016 - 14.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Interne und externe Referentinnen und Referenten präsentieren die Ergebnisse ihrer
laufenden Forschungsarbeiten.

Einmalige Orientierungsveranstaltungen

Anmeldung Proseminare Alte Geschichte

Einzeltermin, Lehrperson Wiegandt

Mo, Einzel, 12:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, Casino - Cas 823 Festsaal

Orientierungstage für StudienanfängerInnen

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Gorzolla/Wiegandt

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, 04.04.2016 - 04.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b
Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mo, Einzel, 16:00 - 17:00, 04.04.2016 - 04.04.2016

Mo, Einzel, 17:00 - 20:00, 04.04.2016 - 04.04.2016

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, 05.04.2016 - 05.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.04.2016 - 05.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum , Gruppe 2

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.04.2016 - 05.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454 , Gruppe 3

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.04.2016 - 05.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08 , Gruppe 4

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.04.2016 - 05.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum , Gruppe 5

Inhalt EINFÜHRUNGS- UND INFORMATIONSVERANSTALTUNG DES HISTORISCHEN
SEMINARS FÜR STUDIENANFÄNGERINNEN

Zweitägig, Mo & Di 10-16h, nähere Infos unter [http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/
anfaenger](http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/anfaenger).

- Orientierungswissen zum Studienbeginn
- Einführungen in die Studiengänge B.A. (Haupt- und Nebenfach) sowie Lehramt L3
- Einführung ins Studium der Geschichte
- Übersicht über Informationsangebote
- Campusführung
- Erstsemester-Empfang

Proseminare

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Alexander der Große

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Weiß

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt	Alexander der Große ist eine der schillerndsten Personen der Antike. Die antiken Quellen verherrlichen ihn zumeist, kritische Stimmen sind kaum zu vernehmen. In der modernen wissenschaftlichen Literatur findet er als charismatischer Führer gleichfalls seine Bewunderer, wenngleich einige ihn eher für einen Psychopathen halten. Im Seminar soll versucht werden, sich der Figur Alexanders quellenkritisch und methodisch reflektiert zu nähern.
Voraussetzung	<ul style="list-style-type: none">• Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die vorherige Anmeldung !! Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen am Mo. 11. April 2016, 13:30-14.15, im Cas. 823 (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte aus und von Di.-Fr., 12.-15. April, jeweils 10.00-12.00 in Raum 4.517 (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.• Alle Bachelor -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle Magister -Studierenden (nur Hauptfach) und alle L3 -Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte Erstsemesterberatung des Historischen Seminars vorlegen.• Erstsemesterberatungen finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).• Die Orientierungstage des Historischen Seminars sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger• Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.• Dieses Proseminar wird von der Lernplattform OLAT begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter https://olat.server.uni-frankfurt.de mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt nicht die Anmeldung, die ausschließlich durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!
Literatur	Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.: Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, München ² 2014. Zum Einstieg in das Thema empfiehlt sich: H.-J. Gehrke, Alexander der Große 6(München 2013); S. Lauffer, Alexander Große (München 1978 u.ö.); W. Will, Alexander der Große (Stuttgart 1986).

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die Tetrarchie - Kurs A

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Kalfelis

Di, woch, 14:00 - 17:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt	Mit der Regierung des römischen Kaisers Diokletian (284-305) und der Tetrarchie – der moderne Begriff für die Aufteilung der kaiserlichen Macht auf vier Herrscher – lässt die Forschung gemeinhin die Spätantike beginnen: Nach einer längeren Krisenzeit gelang es Diokletian und seinen Mitherrschern, das Römische Reich nach innen und außen zu stabilisieren und tiefgreifende Strukturreformen durchzuführen. Zugleich kam es in dieser Zeit zu letzten Christenverfolgungen; nach Diokletians Rücktritt im Jahr 305 begann unter Mitwirkung Konstantins des Großen der Zerfall der Tetrarchie und der Siegeszug des Christentums. Das Proseminar will sich den damit verbundenen Fragen exemplarisch widmen und anhand von ausgewählten Beispielen aus der antiken Überlieferung eine Einführung in die Methoden und Hilfswissenschaften der Alten Geschichte bieten.
Voraussetzung	<ul style="list-style-type: none">• Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die vorherige Anmeldung !!

Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 11. April 2016, 13:30-14.15, im Cas. 823** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte **aus und von Di.-Fr., 12.-15. April, jeweils 10.00-12.00 in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.

- Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, München 2014.

Zur Einführung in das Thema empfiehlt sich:

- Alexander Demandt, Die Spätantike. Römische Geschichte von Diocletian bis Justinian 284-565 n.Chr., München 2007.
- H. Brandt, Geschichte der römischen Kaiserzeit. Von Diokletian und Konstantin bis zum Ende der konstantinischen Dynastie (284–363), Berlin 1998.
- Wolfgang Kuhoff, Diokletian und die Epoche der Tetrarchie. Das römische Reich zwischen Krisenbewältigung und Neuaufbau (284-313 n. Chr.), Frankfurt am Main u. a. 2001.
- Roger Rees, Diocletian and the Tetrarchy, Edinburgh 2004.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die Tetrarchie - Kurs B

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Kalfelis

Fr, woch, 14:00 - 17:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Mit der Regierung des römischen Kaisers Diokletian (284-305) und der Tetrarchie – der moderne Begriff für die Aufteilung der kaiserlichen Macht auf vier Herrscher – lässt die Forschung gemeinhin die Spätantike beginnen: Nach einer längeren Krisenzeit gelang es Diokletian und seinen Mitherrschern, das Römische Reich nach innen und außen zu stabilisieren und tiefgreifende Strukturreformen durchzuführen. Zugleich kam es in dieser Zeit zu letzten Christenverfolgungen; nach Diokletians Rücktritt im Jahr 305 begann unter Mitwirkung Konstantins des Großen der Zerfall der Tetrarchie und der Siegeszug des Christentums. Das Proseminar will sich den damit verbundenen Fragen exemplarisch widmen und anhand von ausgewählten Beispielen aus der

Voraussetzung	<p>antiken Überlieferung eine Einführung in die Methoden und Hilfswissenschaften der Alten Geschichte bieten.</p> <ul style="list-style-type: none">• Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die vorherige Anmeldung !! Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen am Mo. 11. April 2016, 13:30-14.15, im Cas. 823 (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte aus und von Di.-Fr., 12.-15. April, jeweils 10.00-12.00 in Raum 4.517 (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.• Alle Bachelor -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle Magister -Studierenden (nur Hauptfach) und alle L3 -Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte Erstsemesterberatung des Historischen Seminars vorlegen.• Erstsemesterberatungen finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).• Die Orientierungstage des Historischen Seminars sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger• Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.• Dieses Proseminar wird von der Lernplattform OLAT begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter https://olat.server.uni-frankfurt.de mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt nicht die Anmeldung, die ausschließlich durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!
Literatur	<p>Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none">• Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, München 2014. <p>Zur Einführung in das Thema empfiehlt sich:</p> <ul style="list-style-type: none">• Alexander Demandt, Die Spätantike. Römische Geschichte von Diocletian bis Justinian 284-565 n.Chr., München 2007.• H. Brandt, Geschichte der römischen Kaiserzeit. Von Diokletian und Konstantin bis zum Ende der konstantinischen Dynastie (284–363), Berlin 1998.• Wolfgang Kuhoff, Diokletian und die Epoche der Tetrarchie. Das römische Reich zwischen Krisenbewältigung und Neuaufbau (284-313 n. Chr.), Frankfurt am Main u. a. 2001.• Roger Rees, Diocletian and the Tetrarchy, Edinburgh 2004.
Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die römische Republik im Zeitalter der Gracchen	
Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Färber	
Mi, woch, 09:00 - 12:00, 20.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454	
Inhalt	<p>Die Volkstribunate der Brüder Tiberius Sempronius Gracchus (133 v. Chr.) und Gaius Sempronius Gracchus (123/122 v. Chr.) läuteten die Spätphase der römischen Republik ein, eine Krisenzeit andauernder politischer und sozialer Konflikte. Gegen die bis dato übliche Praxis republikanischer Magistrate, im Einvernehmen mit dem Senat zu agieren, stützten sich die Gracchen auf die Entscheidungsgewalt der Volksversammlung. Der erbitterte Widerstand anderer senatorischer Gruppen entlud sich in Straßenkämpfen, beide Gracchenbrüder fanden einen gewaltsamen Tod. Hatten ihnen die Agrar- und Frumentargesetze, die Kolonisationsprojekte und die Neuordnung</p>

der Strafgerichtshöfe in der älteren Forschung noch den Ruf von Sozialrevolutionären eingebracht, wird das Bild heute differenzierter gezeichnet. Neben militärpolitischen und ökonomischen Faktoren spielte etwa die inneraristokratische Konkurrenz um Geltung und Macht eine nicht zu unterschätzende Rolle.

Das Proseminar beleuchtet auf Basis der antiken Quellenzeugnisse die politischen und sozialen Entwicklungen Roms im späteren 2. Jahrhundert v. Chr. Begleitend dazu führt es in die althistorischen Grundwissenschaften ein und vermittelt einen Gesamtüberblick über die Geschichte der Antike.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 11. April 2016, 13:30-14.15, im Cas. 823** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte aus **und von Di.-Fr., 12.-15. April, jeweils 10.00-12.00 in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **& #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Verpflichtend ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z. B. H. Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2. aktual. Aufl. München 2014,

oder:

H.-J. Gehrke – H. Schneider (Hgg.), Geschichte der Antike: Ein Studienbuch, 3. erw. Aufl. Stuttgart 2010.

Zum Seminarthema:

H. Heftner, Von den Gracchen bis Sulla. Die römische Republik am Scheideweg 133-78 v. Chr., Regensburg 2006.

B. Linke, Die römische Republik von den Gracchen bis Sulla, 2. Aufl. Darmstadt 2012.

D. Stockton, The Gracchi, Oxford 1979 (ND 2002).

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Griechische Städte in Süditalien und Sizilien

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Forster

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 20.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt	<p>Im Zuge der griechischen Kolonisationsbewegung der archaischen Zeit entdeckten die Städte des griechischen Mutterlandes ab dem 8. Jhdt. v. Chr. zunehmend auch den westlichen Mittelmeerraum als Ziel der Aussiedlungsströme. Insbesondere in Süditalien und Sizilien entstanden in den nachfolgenden Jahrhunderten zahlreiche neue Städte wie Akragas, Capua, Neapel oder Syrakus und entwickelten sich zu wichtigen Wirtschaftszentren sowie zu blühenden Zentren der griechischen Kultur. Seit dem 5. Jhdt. v. Chr. trug die Region deshalb auch den Namen Μεγαλὴ Ἑλλάς/Magna Graecia. Das Proseminar will ausgehend von ausgewählten Beispielen bedeutender Städte aus der Region einen Blick auf die besonderen Umstände bei Entstehung der Gemeinwesen sowie auf deren Entwicklung bis in die klassische Zeit bieten. Daneben können aus den Analysen auch allgemeine Einblicke in das Phänomen der griechischen Kolonisationsbewegungen der archaischen Zeit sowie in das Wesen und die Strukturen der griechischen Stadtstaaten gewonnen werden.</p>
Voraussetzung	<ul style="list-style-type: none">• Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die vorherige Anmeldung !! Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen am Mo. 11. April 2016, 13:30-14.15, im Cas. 823 (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte aus und von Di.-Fr., 12.-15. April, jeweils 10.00-12.00 in Raum 4.517 (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.• Alle Bachelor -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle Magister -Studierenden (nur Hauptfach) und alle L3 -Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte Erstsemesterberatung des Historischen Seminars vorlegen.• Erstsemesterberatungen finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).• Die Orientierungstage des Historischen Seminars sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anaenger• Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.• Dieses Proseminar wird von der Lernplattform OLAT begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter https://olat.server.uni-frankfurt.de mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften; Geschichte; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt nicht die Anmeldung, die ausschließlich durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!
Literatur	<p>F. Bernstein, Konflikt und Migration. Studien zu griechischen Fluchtbewegungen im Zeitalter der sogenannten Großen Kolonisation, St. Katharinen 2004.</p> <p>J. Boardman, The Greeks overseas. Their early colonies and trade, London ⁴1999.</p> <p>Th. Miller, Die griechische Kolonisation im Spiegel literarischer Zeugnisse, Tübingen 1997.</p> <p>G. Pugliese Carratelli, I Greci in Occidente, Mailand 1996.</p> <p>G. Pugliese Carratelli, Magna Graecia (4 Bände), Mailand ²1996.</p>

W. Schuller, Griechische Geschichte, München ⁵2002.

G. R. Tsetskhladze (Hg.), Greek colonisation. An account of Greek colonies and other settlements overseas. Volume one, Leiden/Boston 2006.

G. R. Tsetskhladze (Hg.), Greek colonisation. An account of Greek colonies and other settlements overseas. Volume two, Leiden/Boston 2008.

K.-W. Welwei, Die griechische Frühzeit, München ²2007.

K.-W. Welwei, Griechische Geschichte. Von den Anfängen bis zum Beginn des Hellenismus. Paderborn/München 2011.

Bem. zu Zeit und Ort Das Proseminar beginnt um 9.30 und geht bis 12.00 Uhr

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Herodot und Athen

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Moser

Do, woch, 09:00 - 12:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Herodot, der „Vater der Geschichtsschreibung“, verfasste Mitte des 5. Jhs. v. Chr. sein Werk „Historien“, in denen er sich den sogenannten „Perserkriegen“ zwischen dem persischen Großkönig und den griechischen Stadtstaaten Anfang des 5. Jhs. widmet. Dabei betätigt sich Herodot auch als Geograph, wenn er über die Natur, Sitten und Bräuche jener Völker berichtet, welche unter der Herrschaft des Perserkönigs standen. Auch stellt er die Perser als ebenbürtige Gegner dar und unterstreicht die Wichtigkeit der Einheit unter den griechischen Poleis. Das Proseminar wird untersuchen, welche Gründe Herodot dazu bewegt haben könnten, ca. 40 Jahre nach den Perserkriegen solch ein Werk zu schreiben. Was ist die politische Dimension: Ging es um die Verteidigung Athens Vormachtstellung im attisch-delischen Seebund (dessen Tribut es kompromisslos eintrieb, wie das Studium einiger Inschriften zeigen wird), welche die ständige Erinnerung an die Perserkriege erforderte (wie es der thematische Schwerpunkt der Neuaufbau der Akropolis zeigt)? Zu fragen sein wird auch nach dem kulturellen Umfeld des Herodot während der kulturellen Blüte Athens. Hier bietet sich auch ein Vergleich mit der früher entstandenen Tragödie „Die Perser“ von Aischylos an. Wie ist schließlich Herodots Interesse an den Sitten anderer Völker zu verstehen: Handelt es sich hier etwa um eine Spiegelung bzw. Verteidigung der athenischen Demokratie? Neben Auszügen aus Herodots Historien und Aischylos' Die Perser (in deutscher Übersetzung) werden im Proseminar v.a. Inschriften und archäologische Hinterlassenschaften zur politischen Situation in Athen betrachtet werden. Es sei darauf hingewiesen, dass vermehrt auf englischsprachige Sekundärliteratur zurückgegriffen werden wird.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 11. April 2016, 13:30-14.15, im Cas. 823** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte **aus und von Di.-Fr., 12.-15. April, jeweils 10.00-12.00 in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3**-Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).

- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Einführungsliteratur:

Primärquellen: Aischylos, Die Perser Herodot, Historien (beides günstig z.B. bei Reclam erhältlich)

Sekundärliteratur: Bruno Bleckmann (Hrsg.), Herodot und die Epoche der Perserkriege. Realitäten und Fiktionen, Köln 2007. George Cawkwell, The Greek Wars. The Failure of Persia, Oxford 2005. Carolyn Dewald (Hrsg.), The Cambridge companion to Herodotus, Cambridge 2006. Linda-Marie Günther, Herodot, Tübingen 2012. Osborne, R., Athens and Athenian Democracy, Cambridge 2010. L. J. Samons II (Hg.), The Cambridge companion to the Age of Pericles, Cambridge 2007.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Römisches Spielwesen

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Kalfelis

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Öffentliche Spiele (*spectacula*) wurden im Römischen Reich zu verschiedenen Gelegenheiten veranstaltet: Theateraufführungen (*ludi scaenici*) und Wagenrennen (*ludi circenses*) waren fester Bestandteil der zahlreichen religiösen Feste, wie auch die aus dem griechischen Kulturraum stammenden Athletenwettkämpfe (*agones*). Besonders populär waren die einst aus dem Totenkult entstandenen Gladiatorenkämpfe (*munera*) und Tierhetzen (*venationes*), die in der Kaiserzeit zu besonderen Anlässen vom Kaiser oder anderen Mitgliedern der politischen Elite gestiftet wurden. Im Proseminar sollen die verschiedenen Arten von Schauspielen hinsichtlich ihrer sozialen, politischen und religiösen Funktion untersucht sowie ihre Entwicklung von der frühen Kaiserzeit bis in die Spätantike nachgezeichnet werden. Ferner wird eine Einführung in die Methoden und Hilfswissenschaften der Alten Geschichte geboten.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmeldelisten für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 11. April 2016, 13:30-14.15, im Cas. 823** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte **und von Di.-Fr., 12.-15. April, jeweils 10.00-12.00 in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3**-Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).

- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Obligatoriamente ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.

- Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, München 2014.

Zur Einführung in das Thema empfiehlt sich:

- Karl-Wilhelm Weeber, Panem et circenses. Massenunterhaltung als Politik im antiken Rom, Mainz 1994.
- Paul Christesen / Donald G. Kyle (Hg.), A Companion to Sport and Spectacle in Greek and Roman Antiquity, Chichester 2014.
- Alexander Puk, Das römische Spielewesen in der Spätantike, Berlin / Boston 2014.

Einführung in das Studium der Wissenschaftsgeschichte: Die Wissenschaften in den deutschsprachigen Ländern am Fin de Siècle zwischen Krisis und Aufbruch

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Link

Do, woch, 14:00 - 17:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt

Wissenschaftler und Kulturschaffende waren um 1900 überzeugt, dass sie sich in einer Umbruchphase befanden. Der Beginn der „klassischen Moderne“, der in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts zu verorten ist, war geprägt von einem Bewusstsein des Niedergangs, zugleich aber auch des Aufstiegs neuer Theorien, wie z.B. Albert Einsteins 1905 postulierte spezielle Relativitätstheorie. Die Wissenschaften hatten sich institutionell und disziplinär und soweit ausdifferenziert, dass kaum mehr von einem einheitlichen Feld gesprochen werden konnte. Allein innerhalb der Naturwissenschaften bildeten sich zahlreiche Spezialwissenschaften heraus, die teilweise nicht mehr an den Universitäten, sondern an reinen Forschungsinstituten praktiziert wurden. Um die Jahrhundertwende entspann sich daher eine heftige Diskussion darüber, ob überhaupt noch von einer „ganzheitlichen Wissenschaft“ gesprochen werden konnte, oder ob die verschiedenen Wissenschaften auf jeweils unterschiedlichen epistemologischen Grundlegungen basierten. Ein Beispiel hierfür ist die von Wilhelm Dilthey in den 1880er Jahren losgetretene, dann von Wilhelm Windelband 1894 prononciert vorgebrachte Diskussion um die Differenzen zwischen nomothetischen Natur- und ideografischen Geisteswissenschaften. Nicht zuletzt fügten sich in dieses Spannungsfeld die Sozialwissenschaften (vor allem Soziologie, Ökonomie) ein, deren Ausrichtung – gesetzesartig oder doch eher geisteswissenschaftlich-verstehend – debattiert wurde. Dieses Proseminar macht es sich zur Aufgabe, die Wissenschaften in den deutschsprachigen Ländern in der Zeit von etwa den 1880er Jahren bis und mit dem Ersten Weltkrieg zu vermessen, von den Natur- und technischen Wissenschaften über die Geistes- und Sozialwissenschaften bis hin zu den neueren Kulturwissenschaften. Ein Schwerpunkt liegt auf den Resonanzkonstellationen zwischen Wissenschaften und Gesellschaft im Allgemeinen, zwischen Wissenschaften und Kunst und Literatur im Speziellen. Das Proseminar zur Einführung in die Wissenschaftsgeschichte

vermittelt zudem methodische Zugänge und theoretische Ansätze der zeitgenössischen Wissenschaftsgeschichte.

Voraussetzung * **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!**
Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.

Die **Erstsemesterberatung für den Studiengang GPHW** ist **NICHT erforderlich** für die Anmeldung zum Proseminar.

Literatur **Literatur zur Einführung:**

- Suzanne Marchand/David Lindenfeld (Hg.), *Germany at the Fin de Siècle: Culture, Politics, and Ideas*. Baton Rouge 2004.
- Otto Gerhard Oexle (Hg.), *Krise des Historismus – Krise der Wirklichkeit Wissenschaft, Kunst und Literatur 1880–1932* (= *Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte*. Bd. 228). Göttingen 2007.
- H. Otto Sibum (Hg.), *Science and the Changing Senses of Reality circa 1900*. Special volume of *Studies in History and Philosophy of Science* 39 (2008) 3, S. 295-458.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 15:00 - 18:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Um die Quellen und Methoden der Mittelalterforschung sowie die notwendigen Hilfsmittel und Hilfswissenschaften vorstellen zu können und um das wissenschaftliche Arbeiten einzuüben, werden verschiedene Zeugnisse interpretiert, wobei der Kampf zwischen Friedrich I. Barbarossa und Mailand den Ausgangspunkt bildet, um mittelalterliche Herrschaft und Gesellschaft kennenzulernen.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!**
Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Das Konzil von Konstanz (1414-1418)

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Majewski

Mo, woch, 15:00 - 18:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Als europäisches Großereignis von Weltrang kann man das Konzil von Konstanz ansehen, das von 1414 bis 1418 in der Stadt am Bodensee Delegationen aus ganz Europa zusammenkommen ließ. Dabei setzte die Versammlung, die auch als „Konzil der der Einheit“ bezeichnet wird, die *causa unionis*, die *caus reformationis* und die *causa fidei* auf ihre Tagesordnung. Mit der Überwindung des Großen Abendländischen Schismas (seit 1378) und der Verurteilung und Verbrennung von Jan Hus sind wohl zwei der bedeutendsten Ergebnisse des Konzils anzusprechen. Es soll im Seminar

den Fragen nachgegangen werden, wie das Konzil in seinen historischen Kontext einzuordnen ist, welches die handelnden Akteure und ihre Motive und Motivationen waren und ob (und wenn ja, welche) dauerhaften Akzente vom Konzil ausgingen. Außerdem führt das Seminar in Grundbegriffe, Methoden und Hilfsmittel des wissenschaftlichen Umgangs mit der mittelalterlichen Geschichte ein. Arbeitsweisen und -instrumente werden an Beispielen unterschiedlicher Quellengattungen zur spätmittelalterlichen Konzilsgeschichte erprobt.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- Ansgar Frenken: Das Konstanzer Konzil (1414-1418), Stuttgart 2015.
- Gabriela Signori, Birgit Studt (Hg.): Das Konstanzer Konzil als europäisches Ereignis: Begegnungen, Medien und Rituale, Ostfildern 2014.
- Jan Ulrich Keupp, Jörg Schwarz: Konstanz 1414 - 1418: eine Stadt und ihr Konzil, Darmstadt 2013.
- Walter Brandmüller: Das Konzil von Konstanz 1414-1418 (2 Bd.), Paderborn 1991/97.
- Remigius Bäumer (Hg.): Das Konstanzer Konzil, Darmstadt 1977.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten:** Termin wurde geändert!!

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Die Schlüssel des Himmelreichs. Innozenz III. und die Fülle des Papsttums

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Geelhaar

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 20.04.2016 - 13.07.2016, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

Wie kommt ein so profilierter Historiker wie Michael Borgolte dazu, in Hinblick auf das hochmittelalterliche Papsttum von einer „angemaßten Hegemonie“ zu sprechen? Welche Rolle nahm der Papst im Hochmittelalter ein, wie weit reichte sein Einfluss? Gehen eventuell Ansprüche und Realität weit auseinander oder aber ist es gerechtfertigt, die Römische Kirche als einen zentralen Faktor in der Homogenisierung Europas im Hochmittelalter zu fassen? Inwieweit wird an solchen Fragen bereits ein gewandeltes Mittelalterverständnis sichtbar, das mit überkommenen Vorstellungen nicht mehr viel gemein hat? Diesen Fragen wird das Proseminar nachgehen.

- Voraussetzung
- Außerdem führt es in Grundbegriffe, Methoden und Hilfsmittel des wissenschaftlichen Umgangs mit der mittelalterlichen Geschichte ein. Arbeitsweisen und -instrumente werden an Beispielen unterschiedlicher Quellengattungen zum Papsttum erprobt.
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
 - Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
 - **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
 - Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
 - Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
 - Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften**; **Geschichte**; **Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!
- Literatur
- *Michael Borgolte*, Europa entdeckt seine Vielfalt. 1050-1250 (HGE, Bd. 3.) Stuttgart 2002.
 - *Thomas Frenz* (Hrsg.), Papst Innozenz III. Weichensteller Europas. Stuttgart 2000.
 - Ökumenische Kirchengeschichte, Bd. 1 Von Anfängen bis zum Mittelalter, hrsg. v. Martin Eber, Bernd Möller, Raymund Kottje. Darmstadt 2006.
 - *Klaus Herbers*, Geschichte des Papsttums im Mittelalter. Darmstadt 2012.
 - *John C. Moore*, Pope Innocent III (1160/61-1216): to root up and to plant. (The medieval Mediterranean, Bd. 47.) Leiden 2003.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Die Zisterzienser. Pioniere des Mittelalters?

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Majewski

Mo, woch, 10:00 - 13:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt

In den letzten dreißig Jahren ist der Zisterzienserorden wieder verstärkt in das Interesse der Forschung und der wissenschaftlich interessierten Öffentlichkeit getreten. Zahlreiche wissenschaftliche Arbeiten, aber auch die Zisterziensertagungen und -ausstellungen in Aachen (1980), Fürstenfeldbruck (1988), Frankfurt (Oder) (1998) und Mainz (2007) haben neue Erkenntnisse zu Tage gefördert und vor allem den Blickwinkel der wissenschaftlichen Betrachtungsweise geändert. Dabei traten Spiritualität und geistliche Aspekte der Zisterzienser in den Hintergrund zurück. Insbesondere die deutsche Forschung blickte dabei auf die ‚Praktiken und Methoden‘, die von den Zisterziensern genutzt wurden, um Mittel- und Osteuropa sowie vor allem weite Landstriche im ostelbischen Raum zu erschließen. Daher soll in dem Seminar den Fragen nachgegangen werden, warum die Zisterzienser sich innerhalb kürzester Zeit über ganz Zentraleuropa ausbreiten konnten, und wie es zu der mitunter fast mythischen Überhöhung des Ordens (vor allem von der älteren deutschen Forschung) kam, bevor eine nahezu reflexartig erfolgte Relativierung

dieser Auffassungen, den Einfluss der Zisterzienser als landschaftsformende und landschaftsprägende Kraft marginalisierte. Außerdem führt das Seminar in Grundbegriffe, Methoden und Hilfsmittel des wissenschaftlichen Umgangs mit der mittelalterlichen Geschichte ein. Arbeitsweisen und -instrumente werden an Beispielen unterschiedlicher Quellengattungen zum Orden der weißen Mönche erprobt.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- Jörg Oberste: Die Zisterzienser, Stuttgart 2014.
- Ekkehard Meffert: Die Zisterzienser und Bernhard von Clairvaux. Ihre spirituellen Impulse und die Verchristlichung der Erde Europas, Stuttgart 2010.
- Franz J. Felten, Werner Rösener (Hg.): Norm und Realität. Kontinuität und Wandel der Zisterzienser im Mittelalter, Berlin 2009.
- Ulrich Knefelkamp (Hg.): Zisterzienser: Norm, Kultur, Reformation – 900 Jahre Zisterzienser, Berlin/Heidelberg 2001.
- Kaspar Elm, Peter Joerissen, Hermann Josef Roth (Hg.): Die Zisterzienser. Ordensleben zwischen Ideal und Wirklichkeit. Eine Ausstellung des Landschaftsverbandes Rheinland, Rheinisches Museumsamt, Brauweiler, Bonn 1980.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten:** der Termin wurde geändert!

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Kaiser Sigismund

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 12:00 - 15:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Die Quellen und Methoden der Mittelalterforschung sowie die notwendigen Hilfsmittel und Hilfswissenschaften werden anhand der Geschichte des römisch-deutschen Reiches zur Zeit Kaiser Sigismunds (1410-1437) vorgestellt.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
 - **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
 - Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
 - Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Literatur
- Hans-Werner Goetz, Proseminar Geschichte: Mittelalter (UTB 1719) Stuttgart ³2006.
 - Ulrich Knefelkamp, Das Mittelalter. Geschichte im Überblick (UTB 2105) Paderborn u.a. ²2003, bes. S. 324-342.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Marco Polo

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Föllner

Di, woch, 09:00 - 12:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Marco Polo darf als der berühmteste Reisende des Mittelalters gelten. Sein Reisebericht „Il Milione“ ist in vielerlei Hinsicht ein Schlüsseldokument über jenen „Aufbruch in die Welt“, der vom mittelalterlichen Europa ausging und zur europäischen Expansion der Neuzeit führte. Zugleich ist der Text ein Paradebeispiel für die Besonderheiten mittelalterlicher Textkultur, sind doch seine Faktizität wie seine Autorschaft und Überlieferungsgeschichte in der Forschung heftig umstritten.

Anhand von Text und Kontext von Marco Polos Bericht wollen wir einerseits den spätmittelalterlichen „Aufbruch in die Welt“ als Vorläufer unserer globalisierten Gegenwart betrachten, andererseits die wichtigsten Methoden und Arbeitsmittel mediävistischer Geschichtswissenschaft kennenlernen.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **& #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass

manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.
Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Einführende Einstiegslektüre:

- Ertl, Thomas: Seide, Pfeffer und Kanonen. Globalisierung im Mittelalter, Darmstadt 2008.
- Münkler, Marina: Marco Polo. Leben und Legende. 2., überarbeitete und erweiterte Auflage, München 2015.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Staufer und Welfen - ein Machtkampf in Umbruchszeiten

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Rohmann

Mi, woch, 12:00 - 15:00, 20.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Das Proseminar führt in Grundbegriffe, Methoden und Hilfsmittel der mittelalterlichen Geschichte ein. Arbeitsweisen und Instrumente werden erprobt an exemplarischen Problemen aus dem Umfeld des großen dynastischen Konflikts im römisch-deutschen Reich des 12. und 13. Jahrhunderts.

Nachweis

Der Leistungsnachweis erfolgt durch eine Klausur am Ende des Semesters (120 Minuten). Außerdem sind im Lauf des Semesters einige obligatorische Studienleistungen zu erbringen.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.
Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Hans-Werner Goetz, Proseminar Geschichte: Mittelalter, Stuttgart⁴2014 (UTB 1719);

Werner Hechberger; Florian Schuller (Hg.): Staufer und Welfen. Zwei rivalisierende Dynastien im Hochmittelalter. Regensburg 2009.

Einführung in das Studium der neueren Geschichte

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 12:00 - 15:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr:
FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

- Inhalt In diesem Proseminar wird am Beispiel parlamentarischer Verfassungen und Parlamentsdebatten exemplarisch in Methoden, Hilfsmittel und Arbeitstechniken der Neueren Geschichte eingeführt.
- Voraussetzung
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
 - Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
 - **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
 - Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
 - Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
 - Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!
- Literatur Einführungsliteratur:

- Barbara Wolbring, Neuere Geschichte studieren, Stuttgart 2006.

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Das Pressewesen der Aufklärungszeit

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Kuhn

Mi, woch, 09:15 - 11:45, 20.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Die Zeitschriften des 18. Jahrhunderts faszinieren inhaltlich und durch ihre formelle Varianz. Das Themenspektrum ist daher denkbar breit und umfasst neben der philosophischen Rezensionszeitschrift „Berlinerische Monatsschrift“ auch Aufsätze zum „Gartenkalender auf das Jahr 1782“, die „vermischte[n] Abhandlungen zum Vortheil des Nahrungsstandes aus allen Theilen der Oeconomischen Wissenschaften“ oder „Italien und Deutschland in Rücksicht auf Sitten, Gebräuche, Litteratur und Kunst“. Die Meldungen umfassen periodisch veröffentlichte Mitteilungen, im Austausch von Artikeln und Stellungnahmen ausgetragene Debatten bis hin zu kämpferischen Rezensionen.

Unsere heutigen Lesekonventionen werden von diesem faszinierenden Material teils erfüllt, teils aber auch durchschlagen. Bei der Einschätzung von Zeitschriften ist die Raumwahrnehmung im 18. Jahrhundert zu berücksichtigen, d.h. dass Entfernungen durch langsamere Fortbewegungsmöglichkeiten faktisch größer waren und Zeitschriften mithin oft die dominierende Form der intellektuellen Vergesellschaftung sozialer Gruppen und Individuen darstellten. Nicht nur darin ähnelt das durch Digitalisierungsprojekte deutscher Forschungsbibliotheken komfortabel verfügbar gemachte Pressewesen den heutigen sozialen Netzwerken.

Das Proseminar wird ab der dritten Sitzung auf bewährte Weise mit kurzen Vorlagereferaten gestaltet; dafür sind Quellenausschnitte auszuwählen und Interpretationsansätze zu formulieren und vorläufig zur Diskussion zu stellen.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Rudolf Stöber, Deutsche Pressegeschichte. Von den Anfängen bis zur Gegenwart, Konstanz/München 2014; Hans-Christof Kraus, Zeitungen, Zeitschriften, Flugblätter, Pamphlete, in: Michael Maurer (Hg.), Quellen, Stuttgart 2002 (Aufriss der Historischen Wissenschaften, 4), 373-403. Relevante Artikel (bspw. „Zensur“) in Otto Brunner, Werner Conze, Reinhart Koselleck (Hgg.), Geschichtliche Grundbegriffe. Historisches Lexikon zur politisch-sozialen Sprache in Deutschland, Stuttgart 1972-1997.

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Der Wiederaufbau der Medienlandschaft in Westdeutschland nach 1945

Proseminar, SWS: 3,0, Lehrperson Favre

Fr, woch, 09:00 - 12:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte

Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Die Nürnberger Prozesse

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Häfner

Mo, woch, 15:00 - 18:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Die deutsche Nation 1800-1870/71

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Hein

Di, woch, 16:00 - 19:00, 19.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 3.108

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Journalismus im Dritten Reich

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Favre

Do, woch, 09:00 - 12:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Vormärz

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Hein

Di, woch, 09:00 - 12:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 1.108

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!**

Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Vorlesungen

Archaisches Griechenland

Vorlesung, SWS: 2,0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die Vorlesung soll ausgehend von der homerischen Gesellschaft einen Überblick über das Archaische Griechenland bis zu den Perserkriegen geben.

Auschwitz als Zivilisationsbruch: Historiographische und philosophische Debatten über den Völkermord in Europa

Vorlesung, SWS: 2,0, Lehrperson Wiese

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Die Vorlesung stellt historiographische Debatten über die Shoah (z.B. Eichmann-Debatte, Historikerstreit und Goldhagen-Debatte), philosophische, theologische und ethische Reflexionen über die Bedeutung von Auschwitz als „Zivilisationsbruch“ im 20. Jahrhundert sowie literarische Auseinandersetzungen mit der Erfahrung des Völkermords an den Juden in Europa ins Zentrum. Ziel ist es, zu verstehen, wie Intellektuelle, Historiker/innen, Philosoph/innen und Schriftsteller/innen seit 1945 sich auf unterschiedliche Weise der Konfrontation mit dem „radikal Bösen“ aussetzten und ihre Gegenwart im Licht dieser historischen Erfahrung deuteten. Im Vordergrund stehen Autor/innen wie Hannah Arendt, Theodor W. Adorno, Nelly Sachs, Elie Wiesel, Emil Fackenheim, Hans Jonas, Sarah Kofman und andere. Bestandteil der Vorlesung sind vertiefende Diskussionen zentraler Texte.

Nachweis

Lehramt:

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

BA-Religionswissenschaft:

BA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Religionsphilosophie

MA-Religionswissenschaft:

MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 012: Modul Religionsphilosophie

MA-RW 020: Modul Religion im Diskurs

-

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische Religionsphilosophie

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG).

Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Literatur

Bauer, Yehuda, Die dunkle Seite der Geschichte. Die Shoah in historischer Sicht, Frankfurt 2001.

Stone, Dan (Hg.), The Historiography of the Holocaust, London 2005.

Rosenfeld, Alvin, Ein Mund voll Schweigen. Literarische Reaktionen auf den Holocaust, Göttingen 2000.

Katz, Steven T. et al. (Hg.), Wrestling with God: Jewish Theological Responses During and after the Holocaust, New York 2007.

Morgan, Michael L., Beyond Auschwitz: Post-Holocaust Jewish Thought in America, Oxford 2001.

Münz, Christoph, Der Welt ein Gedächtnis geben. Geschichtstheologisches Denken im Judentum nach Auschwitz, Gütersloh 1995.

Wiese, Christian / Betts, Paul (Hg.), Years of Persecution, Years of Extermination. Saul Friedländer and the Future of Holocaust Studies, London 2010.

Byzantinische Geschichte von Konstantin dem Großen bis zum Bilderstreit (4.-9. Jh.), Teil IV

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Das Mittelalter in 13 Klischees. Die beliebtesten Missverständnisse, und was wir aus ihnen lernen können (Einführung)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Wanderten in der "Völkerwanderungszeit" Völker? War das Frühmittelalter eine Zeit des Verfalls der antiken Hochkultur, auf die jahrhundertelange Stagnation folgte? Wurden im Mittelalter die leibeigenen Bauern durch die Adeligen und Ritter auf den Burgen ausgebeutet? Lebten die Menschen in Sippen zusammen, ohne eine Vorstellung von Individualität? Verfolgte "die Kirche" alle Innovationen als Ketzerei? War Sex verboten und die Frau unterdrückt? Stand man Krankheiten hilflos gegenüber, oder hatte man mit der "Klostermedizin" einen ganzheitlichen Zugang zur Gesundheit? Waren die Menschen im Mittelalter noch in die heile Welt der Gemeinschaft eingebunden, und dabei frei von den Zwängen der Zivilisation? Diese und andere Fragen stehen für die Funktion des Mittelalters als Projektionsfläche für moderne Imaginationen, als Inbegriff des fundamental Anderen, sei es positiv oder negativ - oder beides zugleich. Ausgehend von diesen und anderen Klischees über "mittelalterliche Zustände" soll in der Vorlesung eine Einführung in die mittelalterliche Geschichte gegeben werden. Dabei soll zugleich ein Überblick über zentrale Probleme der Sozial-, Kultur- und Ereignisgeschichte geboten werden.

Literatur Johannes Fried: Das Mittelalter. Geschichte und Kultur, München 2008 (Taschenbuch: München 2011).

Deutsche Wirtschaft im 18. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Banken

Di, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die Entwicklung der deutschen Wirtschaft und Gesellschaft im 18. Jahrhundert bildet das zentrale Thema dieser Vorlesung. Neben einer detaillierten Analyse der gesellschaftlichen Schichtung wird anhand der Analyse verschiedener Wirtschaftssektoren (Landwirtschaft, Großgewerbe, Handwerk, Handel, Verkehr) und den dortigen Produktionsweisen (Manufakturen, Verlagswesen, Bergfabriken etc.) vor allem die Frage nach dem Zusammenhang von wirtschaftlicher Entwicklung, institutionellen Rahmenbedingungen sowie Wirtschaftspolitik gestellt und die wesentlichen Einflussfaktoren auf die deutsche Wirtschaft herausgearbeitet. Neben dieser Leitfrage wird auch die Entstehung erster Unternehmen nach 1740, die immer stärkere werdende Rolle von Märkten, die Verbreitung der Lohnarbeit und die wachsende Bedeutung des privaten Konsums thematisiert.

Europa nach der Revolution. Reaktion und Fortschritt, 1850-1914

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Riotte

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 4.101

Früh- und Hochmittelalterliche Geschichtsschreibung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt In welchen Formen, unter welchen äußeren Einflüssen und mit welchen Absichten sich Menschen zwischen Spätantike und Spätmittelalter mit der fernen und der jüngeren Vergangenheit beschäftigten, wird die quellenkundliche Einführung an ausgewählten Beispielen darstellen.

Kulturgeschichte der deutschen Aufklärung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhn

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Die Epoche der Aufklärung prägt die europäische Geschichte bis in unsere Gegenwart. Vom Wertekanon abgesehen ist insbesondere die wirtschaftlich-technische Orientierung am Fortschritt Teil unseres Alltags. Sie entstand als philosophischer Impuls, der meist im Spiegel der 1783 in der „Berlinischen Monatsschrift“ aufgeworfenen Frage „Was ist Aufklärung?“ rezipiert wird. Daraufhin stritten bereits die Zeitgenossen darüber, was Aufklärung ausmachen könne und

müsse. In diese Kontroversen und in die Vielfalt europäischer Aufklärungen führt die Vorlesung ein.

Als Ausgangspunkt dient die in der Forschung so genannte „Ökonomische Aufklärung“ der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Ihr werden fortschrittsoptimistische Aufklärer zugeordnet, die ihre wissenschaftlich verbindlichen Forschungen auch zur Verbesserung der Verhältnisse umzusetzen suchten. Solche anwendungsbezogenen Forscher waren es auch, die ökonomische Gesellschaften gründeten.

Die Vorlesung behandelt Einzelbiographien, die neuen Medien des Aufklärungszeitalters und die neuen Formen der Soziabilität vor allem aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Vor dem Hintergrund der europäischen Konstellationen kommen insbesondere deutsche Beispiele dieser Innovationskultur und Entwicklungsschwelle zur modernen Industriegesellschaft zur Sprache.

Literatur

Stollberg-Rilinger, Die Aufklärung. Europa im 18. Jahrhundert, Stuttgart 2011;
Winfried Müller, Die Aufklärung (Enzyklopädie deutscher Geschichte 61), München 2002; Michael North, Genuss und Glück des Lebens. Kulturkonsum im Zeitalter der Aufklärung, Köln 2003.

Ringvorlesung: Der Erste Weltkrieg

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Plumpe

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.04.2016 - 21.04.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Do, woch, 10:00 - 12:00, 28.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Bem. zu Zeit und Ort **Die Ringvorlesung am 9. Juni 2016 entfällt!**

Rom und das Sasanidenreich, Teil II (4. bis 7. Jh. n. Chr.)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mosig-Walburg

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die römisch-persischen Beziehungen ab dem Friedensvertrag von Nisibis (363 n. Chr.) bis zum Ende des letzten großen Krieges im frühen 7. Jh., der das byzantinische Reich an den Rand des Abgrunds brachte und den muslimischen Heeren den Weg ebnete für ihren Siegeszug, der zum Untergang des sasanidischen Reiches und zum Verlust des größten Teils der östlichen byzantinischen Besitzungen führen sollte. Die Vorlesung bietet zugleich einen Überblick über bedeutende politische Entwicklungen in der Spätantike in Ost und West. Das Hauptinteresse gilt den innen- und außenpolitischen Rahmenbedingungen der gegenseitigen Politik beider Großmächte sowie ihren jeweiligen Zielsetzungen.

Literatur

Schippmann, K.: Grundzüge der Geschichte des sasanidischen Reiches, Darmstadt 1990

Bellen, H.: Grundzüge der römischen Geschichte, Bd. 3: Die Spätantike von Constantin bis Justinian, Darmstadt 2003

Von der Rechenmaschine zur Berechnung der Welt

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt

Wer Relationen in Abstraktionen auf den Punkt bringen konnte, wer Land vermessen und Vorratshaltung berechnen konnte, war schon vor mehreren tausend Jahren im Vorteil. Zur Erleichterung der Rechenarbeit wurden früh mechanische Hilfsinstrumente entwickelt und seit der Frühen Neuzeit dann regelrechte Rechenmaschinen für immer komplexere Aufgaben einer immer komplizierter werdenden Relationen zwischen Mathematik und formaler Logik, die im 20. Jahrhundert schließlich zur Kybernetik verschmolzen. Die Vorlesung verfolgt das Zusammenspiel von Maschinen zur Bewältigung mathematischer Prozesse und ihre Bedeutung für das Entstehen

der computerbasierten Kommunikationsnetze im späten 20. Jahrhundert mit ihren disruptiven Folgen.

Literatur

- Klaus Mainzer, Die Berechnung der Welt. Von der Weltformel zu Big Data. München: Beck Verlag 2014.
- Eric Schmidt, Jared Cohen, The New Digital Age. Reshaping the Future of People, Nations and Business. London: John Murray 2014.

Wissenschaft in antiken Kulturen

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

In allen größeren antiken Kulturen entwickelten sich - z.T. lange vor unserer Zeitrechnung - komplexe Wissens- und Expertensysteme, in denen heilkundliches Wissen gesammelt, die Vorgänge der irdischen und himmlischen Natur gedeutet, und rechnerisch-administrative Verfahren entwickelt wurden. Früheste schriftliche Quellen dieser Entwicklungen liegen aus den Kulturen Ägyptens und Mesopotamiens vor, in denen (unabhängig voneinander) um ca. 3000 v. Chr. das Instrument der Schrift erfunden wurde.

Die klassische griechische Periode zeichnet sich dadurch aus, dass in ihr gleichzeitig mit dem Aufblühen neuer Wissenschaftszweige in Mathematik, Kosmologie, Zoologie usw. ein Methodenideal der Wissenschaften explizit formuliert wurde. Die Großreiche des Hellenismus und der Spätantike wiederum erlebten eine höchst folgenreiche Verflechtung der verschiedenen antiken Wissenstraditionen, deren Einzelheiten z.T. immer noch Gegenstand der Forschung sind.

Die Vorlesung, die sich an Studierende aller Fächer, insbesondere aber der Geschichte und der Philosophie wendet, gibt sowohl eine Einführung in die wichtigsten Aspekte dieser Entwicklung als auch in die Methoden einer modernen Historiographie der antiken Wissenschaften. Dabei liegen Schwerpunkte u.a. auf der Anerkennung und Rekonstruktion antiker wissenschaftlicher Konzepte (die sich von ‚entsprechenden‘ modernen Konzepten signifikant unterscheiden können) und auf den vorliegenden Arten von Quellen und ihrer Interpretation.

Voraussetzung

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Literatur

Die Vorlesung bildet den ersten Teil eines auf vier Semester geplanten Kurses in Wissenschaftsgeschichte, kann aber auch unabhängig besucht werden.
Lindberg, D. C., Die Anfänge des abendländischen Wissens, München 2000.

Lloyd, G.E.R., Magic, Reason and Experience. Studies in the Origins and Development of Greek Science, Cambridge 1999.

Serres, M. (Hg.), Elemente einer Geschichte der Wissenschaften, Frankfurt am Main 1998.

Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit im 19. und 20. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Nikolow

Di, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Wissenschaft ist ein bestimmender Teil dessen, was unsere moderne Gesellschaft heute ausmacht. Wie es dazu kam, dass unsere Lebensweise so stark von wissenschaftlichen, technischen und medizinischen Entwicklungen geprägt wurde, zeigt ein Blick in die moderne Geschichte der Wissenschaften. Dabei wird deutlich, wie eng wissenschaftliche mit gesellschaftlichen Wandlungsprozessen verbunden ist.

In der Vorlesung liegt der Schwerpunkt auf den Beziehungen zur Politik und Öffentlichkeit in den letzten beiden Jahrhunderten. Ausgehend von der Gründung der deutschen Forschungsuniversität, werden Disziplinbildungen und Forschungskulturen aber auch die Popularisierung und Nationalisierung der Wissenschaften im 19.

Jahrhunderts dargestellt und die veränderten Beziehungen zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Politik im Jahrhundert der Extreme beleuchtet.

Die Übung baut auf dem Stoff der Vorlesung auf, vermittelt Arbeitstechniken zur Quellenanalyse und soll helfen, sich diesen wichtigen Teilbereich der Neueren und Neuesten Geschichte zu erschließen.

Literatur

- Ash, Mitchell G. 2010: Wissenschaft und Politik. Eine Beziehungsgeschichte im 20. Jahrhundert. *Archiv für Sozialgeschichte*, 50, 11-47.

- Daum, Andreas 1998: Wissenschaftspopularisierung im 19. Jahrhundert. Bürgerliche Kultur, naturwissenschaftliche Bildung und die deutsche Öffentlichkeit, 1848-1914. München: Oldenburg

Übungen

"Groß wurde Frankfurt durch die Kraft der Bürger": 200 Jahre Polytechnische Gesellschaft

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Giese/Häfner

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

BlockSaSo, 10.06.2016 - 14.06.2016

Inhalt

Das Projekt nimmt das 200-jährige Jubiläum der Polytechnischen Gesellschaft am 24. November 2016 zum Anlass, Studierende einen Stadtrundgang auf den Spuren der Polytechnischen Gesellschaft entwickeln und gestalten zu lassen. Die Teilnehmer*innen werden sich intensiv und praxisnah mit dem Prozess der Popularisierung wissenschaftlicher Erkenntnisse in Form einer **Broschüre als Stadtrundgang** auseinandersetzen und diese gestalten lernen.

In der Polytechnischen Gesellschaft fanden sich 1816 Kaufleute, Wissenschaftler und Handwerker zusammen, um das Wohl der eigenen Stadt in Wissenschaft und Kunst zu fördern, ebenso wie dem Gemeinwohl zu dienen. Seit ihren Gründungstagen förderte die Polytechnische Gesellschaft fortschrittliche Erfindungen – z.B. Gaslaternen (1819) – oder verband gesellschaftliches Engagement mit Wissenschaft, wie u.a. in der Stiftung Blindenanstalt (1837). Auch Handwerk und Mittelstand erfuhren durch die Polytechnische Gesellschaft in Form einer Sonntagsschule für Handwerker (seit 1817), die Gründung der Frankfurter Sparkasse (1822) oder des Gewerbevereins (1835) eine enorme Unterstützung. Ebenso stand die Förderung von Kunst, Kultur und Volksbildung durch Kunstaustellungen, die Abendgewerbeschule (1828 als Vorläufer der heutigen Volkshochschule) oder sozialer Projekte wie die Einrichtung einer Suppenküche (1830) im Vordergrund.

Bis heute fördern die Polytechnische Gesellschaft und ihre Stiftung Projekte in Kunst, Wissenschaft, Technik, Kultur und bürgerschaftliches Engagement und stehen damit sinnbildlich für das gesellschaftliche Engagement der Frankfurter Bürgerschaft. Zugleich dient ihre Geschichte als Spiegelbild des Selbstverständnisses des Frankfurter Bürgertums, die wirtschaftliche, soziale, kulturelle und infrastrukturell-technische Entwicklung Frankfurts zu fördern. Ohne diese Initiativen wären der wirtschaftliche Aufschwung der Stadt im 19. Jahrhundert und die bis heute wirkenden Bildungseinrichtungen nicht realisiert worden.

Ablauf der Lehrveranstaltung

Die Lehrveranstaltung findet vom 10. bis 14. Juni 2016 als Blockseminar im Gästehaus der Goethe-Universität im Kleinwalsertal statt. Hier wird fokussiert an den Texten für die Broschüre gearbeitet und die Teilnehmer*innen geben sich gegenseitig Feedback auf ihren Schreibprozess und die erarbeiteten Erkenntnisse. Die Atmosphäre im Kleinwalsertal, verbunden mit den Wanderungen in den Bergen, ermöglicht ein konstruktives und produktives Arbeiten in der Gruppe.

Um die Blocksitzungen im Kleinwalsertal intensiv für das wissenschaftliche Arbeiten an den Texten für die Broschüre nutzen zu können, sind am **22. April** und **20. Mai** zwei **verpflichtende vierstündige Einführungs-sitzungen** an der Goethe-Universität vorgeschaltet. In der Vorbereitungsphase werden die wichtigsten historischen Ereignisse, Personen, Stiftungen, Förderungen, Einrichtungen, Gebäude etc. der Polytechnischen Gesellschaft diskutiert und ausgewählt, die erforderlichen Quellen und Forschungsliteratur recherchiert, die Themen vergeben und ein Gesamtkonzept für die Broschüre erarbeitet. Im Anschluss an das Blockseminar wird die Broschüre gesetzt, redigiert, gedruckt und der Öffentlichkeit vorgestellt.

1. Vorbereitungssitzung am 22. April 2016, 16-20 Uhr : Einführung in die Thematik, Bürgerschaftliches Engagement im 19./20. Jhd., Geschichte der Polytechnischen Gesellschaft

---& #62; *Zur Vorbereitung auf Sitzung 2: Recherche und Erarbeitung eines Exposé*s

2. Vorbereitungssitzung am 20. Mai 2016, 16-20 Uhr : Konzeption der Broschüre

---& #62; *Zur Vorbereitung auf das Blockseminar: Digitalisierung der Quellen und der Literatur durch die Teilnehmer*innen, Überarbeitung des Exposé*s, *Online-Feedback der Lehrenden*

Blocksitzungen im Gästehaus der Goethe-Universität im Kleinwalsertal vom 10.-14. Juni 2016: gemeinsames Schreiben und Arbeiten an der Broschüre, Zusammenstellung und Gestaltung der Broschüre

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzungen:

1. Erarbeitung eines Exposés mit Fragestellung zur 2. Sitzung: Hierzu sind Recherchen im Institut für Stadtgeschichte notwendig.

2. Exzerpieren oder Digitalisierung der notwendigen Bild-, Quellen- und Literaturbestände für die Schreibphase im Kleinwalsertal. Dieser Arbeitsschritt ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Blocksitzungen. Das Nichterbringen der Leistung führt zum Ausschluss von der Lehrveranstaltung.

Anmeldung und Kosten:

1. Anmeldung per Mail bis **20. April 2016** bei **Dr. Markus Häfner** (haefner@em.uni-frankfurt.de) mit vollständigem Namen, Matrikelnummer, Fachsemester, Studiengang und Modulbezeichnung.

2. Überweisung der Kosten für Übernachtung und Verpflegung im Gästehaus der GU sowie An- und Abreise ins Kleinwalsertal in Höhe von 200,- Euro bis zum **1. Mai 2016** auf das im OLAT-Kurs angegebene Konto. Das Blockseminar wird bezuschusst, d.h. ein Teil der Kosten wird NACH Semesterende an die Teilnehmer*innen zurückerstattet.

Bem. zu Zeit und Ort *Blockübung im Kleinwalsertal zur Erarbeitung einer **Broschüre in Form eines Stadtrundgangs** anlässlich des 200-jährigen Jubiläums der Polytechnischen Gesellschaft*

Barbarossa und Mailand

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Der Kampf zwischen Kaiser und Kommune wird anhand noch zu übersetzender erzählender und urkundlicher Zeugnisse behandelt.

Beyond Comte: Positivistische Philosophie 1830-1930 in globaler Perspektive

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Surman

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Der Begriff „Positivismus“ hatte vielschichtige Bedeutungen. Zu nennen sind die „positive Philosophie“ Auguste Comtes, die Religion des Positivismus um 1880, Ernst Mach und der auf ihm aufbauende Neopositivismus der 1920er und 1930er Jahre, nicht zuletzt ist auch an den „Positivismusstreit“ der 1960er Jahre zu denken. Die Übung widmet sich dieser Vielfalt von „Positivismen“ in historischer und vergleichender Perspektive und stellt folgende Ziele ins Zentrum: Erstens, eine Analyse des Zusammenhangs zwischen Philosophie, Gesellschaft und Religion zwischen 1830 bis in die Zwischenkriegszeit am Beispiel des „Positivismus“. Zweitens werden die Praktiken der Konstruktion und Aufrechterhaltung einer epistemischen Autorität in den Blick genommen, das heißt die Fragen behandelt, wie Positivisten ihre Untersuchungskonzepte und –objekte manipulierten und für Ihre eigene Interessen verwendeten, und wie und mit welchen Argumenten sie versuchten, ihre Gegner von den eigenen Ideen zu überzeugen. Dabei werden sowohl Ausschnitte der klassischen Texte des Positivismus gelesen wie auch Texte zur zeitgenössischen Rezeption des Positivismus.

- Literatur**
- Gillis J. Harp, *Positivist Republic: Auguste Comte and the Reconstruction of American Liberalism 1865-1920*. University Park 1995.
 - John Stuart Mill, *August Comte und der Positivismus*. Leipzig 1874
 - Bernhard Plé, *Die "Welt" aus den Wissenschaften : der Positivismus in Frankreich, England und Italien von 1848 bis ins zweite Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts ; eine wissenssoziologische Studie*. Stuttgart 1996
 - Friedrich Stadler, *Vom Positivismus zur 'Wissenschaftlichen Weltauffassung'. Am Beispiel der Wirkungsgeschichte von Ernst Mach in Österreich von 1895 bis 1934*. Wien-München 1982.
 - Gerhard Wagner, *Auguste Comte zur Einführung*. Hamburg 2001

Das Siebentorige Theben

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Toalster

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Theben war den Zeitgenossen vor allem als provinziell bekannt; Thebaner galten als dumm und hinterwäldlerisch, Sitten und Gesellschaft als barbarisch und kulturlos. Und auch politisch waren die Thebaner lange Zeit nur Mitläufer oder Schaulustige historischer Ereignisse. Doch im Mythos sah es anders aus: Kadmos ihr Städtegründer brachte den Griechen die Schrift, auch bei Troja war man dabei, jedermann kannte die Sage von Ödipus oder den Sieben gegen Theben, Herakles und Dionysos wurden hier geboren. Mit dem Sieg über Sparta 371 v. Chr. wurde man Herr Griechenlands, doch wenige Jahre später verlor man diese Position wieder und 335 v. Chr. ließ Alexander der Große die Stadt in Schutt und Asche legen. Mythos und Macht, Aufstieg und Fall der Stadt sind Thema der Übung.

Voraussetzung

NB 1: **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist eine **vorherige Anmeldung**. Die Anmelde-liste liegt vom 4.-8.04.2016 jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517 (4. OG, Q 5) aus.
Bachelor-Studierende müssen bei Anmeldung ihren Schein des bestandenen Proseminars der Alten Geschichte vorlegen.

NB 2: Die in der **alten Studienordnung von vor 2005/06** zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Quellenübung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur Hans Beck: Polis und Koinon. Untersuchungen zur Geschichte und Struktur der griechischen Bundesstaaten im 4. Jahrhundert v. Chr., Stuttgart 1997.

Beck, H. und Buckler, J.: *Central Greece and the Politics of Power in the Fourth Century BC.*, Cambridge 2008.

Buck, R.J.: The formation of the Boeotian League in: *Classical Philology* vol. 67 Nr. 2 (April 1967), 94-101.

Buckler, J.: *The Theban Hegemony, 371-362 BC*, Harvard 1980. Demand, N.: *Thebes in the Fifth Century BC. Heracles Resurgent*, London und Boston 1982.

Gehrke, H.J.: *Jenseits von Athen und Sparta: Das dritte Griechenland und seine Staatenwelt*, München 1986.

Kühr, A.: *Als Kadmos nach Boiotien kam.*, Stuttgart 2006.

Die Karolingischen Reichsannalen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Maximovich

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 5.108

Literatur

Textausgaben:

Monumenta Germaniae historica (MGH), ed. G.H. Pertz. T. I, Hannoverae 1826. (zusätzlich) *Annales regni Francorum, inde ab a. 741. usque ad a. 829. qui dicuntur Annales Laurissenses maiores et Einhardi*. Post editionem G.H. PERTZII recognovit FRIDERICUS KURZE. Hannoverae 1895. Quellen zur karolingischen Reichsgeschichte. Erster Teil. Die Reichsannalen usw. Hrsg. von REINHOLD RAU. Darmstadt 1955 [Ndr.: 1987; 1993].

Sekundärliteratur :

M. BECHER, *Eid und Herrschaft. Untersuchungen zum Herrscherethos Karls des Großen* (VuF 39). Sigmaringen 1993; R. COLLINS, *The 'Riviser' Revisited: Another Look at the Alternative Version of the Annales Regni Francorum*, in: *After Rome's Fall. Narrators and Sources of Early Medieval History. Essays presented to Walter Goffart*, ed. by A.C. MURRAY. Toronto 1998, 191-213; W. EGGERT, *Zu Inhalt, Form und politischer Terminologie der „Fränkischen Reichsannalen“*, in: *Karl der Große und das Erbe der Kulturen*, hg. von F.-R. ERKENS. Berlin 2001, 122-134; J. FRIED, *Papst Leo III. besucht Karl den Großen in Paderborn oder Einhards Schweigen*, *Historische Zeitschrift* 272 (2001) 282-326; DERS., *Karl der Große*. München 2013; FL. HARTMANN, *Hadrian I. (772-795). Frühmittelalterliches Adelspapsttum und die Lösung Roms vom byzantinischen Kaiser* (Päpste und Papsttum, 34). Stuttgart 2006; H. HOFFMANN, *Untersuchungen zur karolingischen Annalistik* (Bonner Historische Forschungen 10). Bonn 1958; R. MCKITTERICK, *Con-structing the Past in the Early Middle Ages. The Case of the Royal Frankish Annals*, in: *Transactions of the Royal Historical Society* 6th ser. 7 (1997) 101-131; DIES., *The Illusion of Royal Power in the Carolingian Annals*, in: *The English Historical Review* 115 (2000) 1-20; DIES., *Karl der Große*. Darmstadt 2008, 38-53; S. SCHOLZ, *Politik – Selbstverständnis – Selbstdarstellung. Die Päpste in karolingischer und ottonischer Zeit* (Historische Forschungen, 26). Stuttgart 2006; M. TISCHLER, *Einhards Vita Karoli. Studien zur Entstehung, Überlieferung und Rezeption*, 1 – 2 (MGH Schriften 48). Hannover 2002; WATTENBACH - LEVISON, *Deutschlands Geschichtsquellen im Mittelalter. Vorzeit und Karolinger, II: Die Karolinger vom Anfang des 8. Jahrhunderts bis zum Tode Karls des Großen*, bearbeitet von W. LEVISON und H. LÖWE. Weimar 1953.

Wörterbücher und Grammatiken:

[HTTP://WWW.LATEIN-ONLINE.NET/MICHAEL BRADTKE](http://www.latein-online.net/michael-bradtke), *Grammatik kurz und bündig* - <http://www.mbradtke.de/KurzUndBuendig.pdf>; KARL ERNST GEORGES, *Ausführliches lateinisch-deutsches Handwörterbuch*. Bd. 1-2. Darmstadt, 1998 (Ndr. der Auflage von 1913). *Mediae latinitatis lexicon minus, comp.* J.F. NIERMEYER. Leiden – N.Y. – Köln, 1993.

Digital humanities everywhere? Zum Wandel der Geisteswissenschaft

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson May/Wübbena

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt

Seminarkonzept und -organisation:

Digital humanities sind in den letzten Jahren zu einem wichtigen Schlagwort in den Geisteswissenschaften geworden. Unter dem Terminus werden sehr unterschiedliche Strömungen zusammengefasst, die sich mit geisteswissenschaftlichen Gegenständen auseinandersetzen. Gemeinsam ist allen Ansätzen, dass sie versuchen, den Computer (und das Internet) für das geisteswissenschaftliche Arbeiten nutzbar zu machen.

Die Studierenden und Lehrenden reflektieren in der Veranstaltung gemeinsam über das Potential, die Möglichkeiten und Grenzen der Transformationen der Geisteswissenschaft durch computergestützte Archivierungs- und Analysemethoden. Das Seminar ist als interdisziplinäre Veranstaltung zwischen der Kunstgeschichte und der Geschichtswissenschaft angelegt.

Einige leitende Fragestellungen für die exemplarischen Analysen und Diskussionen im Seminar sind:

- Was sind die digital humanities?
- Was ist digital art history? Was ist digital history?
- Wie verändern sich Publikationsformen von Quellen und Forschungsergebnissen durch die Digital humanities und was sind die Folgen?
- Wie wirken sich neue Technologien auf das Denken der Geisteswissenschaftler aus?

Seminarkonzept und -organisation:

Die Ergebnisse – und auch die Fragestellungen, Kontroversen, Annahmen – des Seminars werden begleitend in einem Blog diskutiert und veröffentlicht. Die Veranstaltung hat also Laborcharakter und von den Studierenden wird deswegen aktive Mitarbeit erwartet! Sie bekommen im Gegenzug die Gelegenheit, eigenständig und unterstützt Forschungsfragen zu entwickeln, diese zu verfolgen und die Resultate zu veröffentlichen.

Nachweis

Kunsthistoriker :

- Format: Proseminar
- Gattung: Neue Medien
- Module: MAG: 4,5; BA-HF: 6; BA-NF: 4.3

Voraussetzung

Regelmäßige Teilnahme, Übernahme von verschiedenen Seminaraufgaben, Bereitschaft zum eigenständigen Denken, Diskutieren, Forschen und Bloggen.

Maximal können 30 Studierende am Seminar teilnehmen (15 in Geschichte und 15 in Kunstgeschichte). Um eine möglichst produktive Zusammenarbeit zu gewährleisten, bitten wir Sie um ein kurzes Motivationsschreiben, in dem Sie Ihr Interesse begründen und Erwartungen an das Seminar formulieren.

**Bitte senden Sie uns dieses Schreiben bis zum 07.04.2016 zu.
(niels.may@institutfrancais.de, wuebbena@kunst.uni-frankfurt.de).**

Literatur

Bibliographie zum Einlesen

- Berry, David M. [Hrsg.]: Understanding Digital Humanities, Basingstoke [u.a.] 2012.
- Burdick, Anne: Digital Humanities, Cambridge 2012.
- Dougherty, Jack, Nawrotzki, Kirsten [Hrsg.]: Writing History in the Digital Age, Ann Arbor 2013, Volltextversion unter: <http://writinghistory.trincoll.edu/> .

- Gardiner, Eileen u. Musto, Ronald G.: The Digital Humanities. A Primer for Students and Scholars, New York 2015.
- Gold, Matthew K. [Hrsg.]: Debates in the digital humanities, Minneapolis 2012.
- Klein, Julie Thompson: Interdisciplining Digital Humanities. Boundary work in an Emerging Field, Ann Arbor 2015.
- Kohle, Hubertus: Digitale Bildwissenschaft, Glückstadt 2013, Volltextzugriff unter <http://archiv.ub.uni-heidelberg.de/artdok/volltexte/2013/2185> .
- Reiche, R.; Becker, R.; Bender, M.; Munson, M.; Schmunk, 5.; Schöch Ch.: Verfahren der Digital Humanities in den Geistes- und Kulturwissenschaften Göttingen: GOEDOC, Dokumenten- und Publikationsserver der Georg-August-Universität, 2014 (DARIAH-DE working papers 4), Volltextversion unter: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl/?dariah-2014-2> .
- Robertson, Stephen: The Differences between Digital History and Digital Humanities, 23.5.2014 (Blogpost), Volltextversion unter: <http://drstephenrobertson.com/blog-post/the-differences-between-digital-history-and-digital-humanities/> .
- Sahle, Patrick: Digital Humanities? Gibt's doch gar nicht!. In: Grenzen und Möglichkeiten der Digital Humanities. Hg. von Constanze Baum / Thomas Stäcker. 2015 (= Sonderband der Zeitschrift für digitale Geisteswissenschaften, 1), Volltextversion unter: http://www.zfdg.de/sb001_004 .
- Schmale, Wolfgang [Hrsg.]: Digital Humanities, Stuttgart 2015.
- Weller, Toni [Hrsg.]: History in the Digital Age, London 2013.

Einführung in die Heraldik

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Inhalt der Übung ist der Umgang mit Wappen als Quellen für Historiker, das Blasonieren (Beschreiben) eines Wappens und das Aufspüren und Identifizieren der Wappeninhaber.
Für den Scheinerwerb ist ein Referat verpflichtend, dessen schriftliche Ausarbeitung danach eingereicht werden soll. Sie werden hierfür wichtige Nachschlagewerke **nur im Lesesaal der ZB** zur Verfügung haben, berücksichtigen Sie das bei der Erstellung Ihres wöchentlichen Stundenplanes!

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme am PS Mittelalter und einem PS Neuzeit, sowie die **Anmeldung** bei der Dozentin (per Email) bis spätestens **8. April 2016** .

Literatur

- Georg Scheibelreiter, Heraldik (Oldenbourg Historische Hilfswissenschaften) Wien u.a. 2006 (die 3. Aufl. ist angekündigt, evtl. bis Übungsbeginn erhältlich).
- Vaclav Vok Filip, Einführung in die Heraldik (Historische Grundwissenschaften in Einzeldarstellungen 3) 2. überarb. und erw. Aufl. 2011 (keinesfalls die erste Aufl. von 2000!).

Bem. zu Zeit und Ort Übung mit **Exkursion**.

Die Sitzungen am 15. April und am 3. Juni entfallen: sie werden am Samstag, den 4. Juni 2016 in Würzburg nachgeholt - bitte merken Sie sich diesen Termin vor!

Geschichte der Finanzkrisen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bähr

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Geschichte der Weltbank: Kapitalmarktgeschäfte im Dienst der "Entwicklungshilfe"

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sattler

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt **Übung: Die Geschichte der Weltbank. Kapitalmarktgeschäft im Dienste der „Entwicklungshilfe“**

Dr. Friederike Sattler

Die „Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung“ (Weltbank) zählt neben dem „Internationalen Währungsfonds“ (IWF) und der „Welthandelsorganisation“ (WHO) zu den heute heftig umstrittenen multinationalen Organisationen, die auf der Grundlage des Abkommens von Bretton Woods vom Sommer 1944 gegründet wurden, um den Wiederaufbau des kriegszerstörten Europa finanziell zu unterstützen und eine stabile internationale Währungs- und Wirtschaftsordnung zu gewährleisten. Doch worin bestanden eigentlich die genauen, sich wandelnden Aufgaben der Weltbank? Wie und von wem wurden sie wahrgenommen? Wie sah das Verhältnis zum IWF und zur WHO bei genauerem Hinsehen aus? Welche Konflikte ergaben sich aus unterschiedlichen politischen Zielsetzungen und Gestaltungsansprüchen? Ist es angebracht, von einer spannungsreichen „Unholy Trinity“ im Dienste des Finanzkapitalismus zu sprechen? Die Übung geht diesen Fragen genauer nach, indem sie sich eingehend mit der Geschichte der Weltbank, ihrer Organisation und ihrem Führungspersonal sowie nicht zuletzt ihrem Agieren am Kapitalmarkt auseinandersetzt.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung ist die hohe Bereitschaft zur Lektüre englischer Texte und Quellen.

Da die Teilnehmerzahl begrenzt werden muss, besteht eine Anmeldefrist bis zum 15. April 2016 per Email bei: sattler@em.uni-frankfurt.de.

Literatur Literatur: Richard Peet, *Unholy Trinity. The IMF, World Bank and WTO*, 2. Auflage, London 2009

Bem. zu Zeit und Ort Da die Teilnehmerzahl begrenzt werden muss, besteht eine Anmeldefrist bis zum 15. April 2016 per Email bei: sattler@em.uni-frankfurt.de.

Geschichte des Buchs. Frühmittelalterliche Handschriften

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Dorofeeva

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt The increasing digitisation of ancient and medieval documents means that these primary sources are now widely available. This English-language course introduces students to the skills necessary in order to read and use medieval handwritten sources. The history of the book is explored from its origins in the ancient world to the late middle ages, and its development is considered in the context of cultural and social events, including the beginning of musical notation. Students are provided with in-depth knowledge of the codicology (material construction) and palaeography (script) of medieval manuscripts, and introduced to the international terminology used in these disciplines. Some sessions will take place in the Zentralbibliothek, where the group will have the opportunity to examine manuscripts at first hand. Students will be expected to participate actively in group discussions, text transcriptions and weekly presentations.

Voraussetzung Englisch- und Lateinkenntnisse sind vorteilhaft

Literatur

- Bischoff, Bernhard, *Paläographie des römischen Altertums und des abendländischen Mittelalters* (Berlin, 1986)
- Jakobi-Mirwald, Christine, *Das mittelalterliche Buch. Funktion und Ausstattung* (Stuttgart, 2004)

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie, dass einige Sitzungen im Handschriftenlesesaal der Zentralbibliothek stattfinden werden. Die Termine werden später angegeben.

Geschlechtergeschichte unterrichten

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Schwartz

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Ausgehend von der Prämisse, dass Schule im Allgemeinen und Geschichtsunterricht im Besonderen nach wie vor dem staatlich formulierten Erziehungs- und Bildungsauftrag, Geschlechtergerechtigkeit herzustellen, nicht ausreichend nachkommt, soll in der Übung zunächst geklärt werden, welche Rolle Geschichtsunterricht bei der ReProduktion ungleicher Geschlechterverhältnisse, Geschlechterstereotyp, Heterosexualität und Zweigeschlechtlichkeit als Norm spielt.

Nachdem geklärt wurde, was Gender als geschichtswissenschaftliche und geschichtsdidaktische Kategorie zu leisten vermag, wird anhand einzelner

feministischer Forschungsergebnisse mit Bezug zu Themen (Ereignisse und Epochen), die im Geschichtsunterricht zu behandeln sind, ausgelotet, wie Geschichtsunterricht zu gestalten ist, der Schüler*innen bei ihrer Geschlechtsidentitätsfindung unterstützt, indem er alternative und plurale Formen von Weiblichkeit, Männlichkeit und Lebensformen aufzeigt, die es in der Vergangenheit sehr wohl gegeben hat. Ziel der Übung ist demnach die Dekonstruktion der androzentrischen und heteronormativen Geschichtsschreibung und -didaktik, die sowohl Geschichtslehrbücher als auch das Lehramtstudium der Geschichte dominieren.

Voraussetzung In der Übung wird zudem Handwerkszeug zur Gestaltung eigenen genderreflexiven Geschichtsunterrichts (Reflexion der eigenen Lehrerrolle und Recherchetipps) vermittelt. Das Seminar richtet sich an Lehramtsstudierende des Hauptstudiums und setzt fachdidaktische und bildungswissenschaftliche Kenntnisse voraus. Wissen aus den Gender Studies sind von Vorteil, aber nicht Voraussetzung für die Teilnahme.

Literatur Auch Studierende der „Gender Studies“ (BA-Nebenfach) und des Zertifikatsprogramms „Frauenstudien/Gender Studies“ können in der Übung einen Teilnahme- oder Leistungsschein erwerben.
Empfohlene Literatur:

- Claudia Opitz-Belakhal: Geschlechtergeschichte, Frankfurt am Main/New York 2010.
- Jürgen Martschukat/ Olaf Stieglitz: Geschichte der Männlichkeiten, Frankfurt am Main/New York 2008.

Hessische Schülerakademie 2016 Geschichte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Gorzolla

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.05.2016 - 06.05.2016

BlockSaSo, 08.07.2016 - 10.07.2016

BlockSaSo, 14.08.2016 - 26.08.2016

Inhalt Bei der Hessischen Schülerakademie trifft Geschichtswissenschaft auf begabte, aber Geschichtsvermittlung gewohnte Schülerinnen und Schüler. Auf diesem außergewöhnlichen Experimentierfeld können fraglos beide Seiten voneinander lernen. Die als Betreuer teilnehmenden Studierenden erhalten hier nicht nur ausreichend Gelegenheit zum praktischen Ausprobieren, sondern ebenso zum Beobachten und Reflektieren an einem historischen Lernort.

Voraussetzung Studentischen TeilnehmerInnen am Kurs Geschichte der Hessischen Schülerakademie 2016 vorbehalten.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt bereits im WS 2015/16 und endet zu Beginn des WS 2016/17. Termine außerhalb des SoSe 2016 sind u.a.

- 07.03. (Mo), 11.00-15.00h (NG 1.731)
- 09.03. (Mi), 11.00h bis 11.03. (Fr), 12.00h (Burg Fürsteneck)
- 13.10. (Do), 14.00-17.00h (Lehrkräfteakademie)

Hitlers Weltanschauung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Osterloh

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Voraussetzung **Die Zahl der TeilnehmerInnen ist auf 25 begrenzt.**

Die Teilnahme ist daher nur (!) nach persönlicher Anmeldung per e-mail unter j.oesterloh@fritz-bauer-institut.de möglich.

Bem. zu Zeit und Ort Die Übung wird als **Blockveranstaltung** angeboten.

Die **Einführungssitzung findet am Mittwoch, 13. April 2016**, statt. Die Blocktermine werden an diesem Tag bekannt gegeben.

Iconography and political communication in Italy during the Late Middle Ages

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Cengarle

Fr, Einzel, 14:00 - 17:30, 27.05.2016 - 27.05.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Fr, Einzel, 09:30 - 18:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Sa, Einzel, 09:15 - 16:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt Diese in englischer Sprache abgehaltene Blockveranstaltung gibt einen Einblick in die Mechanismen und Strategien der politischen Kommunikation im spätmittelalterlichen Italien. Besondere Beachtung gilt dabei dem ikonographischen Bereich. Es wird u. a. der Frage nachzugehen sein, inwieweit die zu analysierenden Bilder die zu dieser Zeit bestehenden Vorstellungen und Konzepte einer Ordnung der Gesellschaft widerspiegeln.

Jüdische Geschichte im Schulbuch

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Liepach

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Kaiser und Gegenkaiser - zur Usurpation im Römischen Reich

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Dirschlmaier

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt Die Usurpation – gelegentlich auch „Staatsstreich“ genannt – ist ein historisches Phänomen der römischen Geschichte. Nicht wenige römische Kaiser mussten sich mit Rivalen auseinandersetzen, die in ähnlicher Weise wie sie selbst Anspruch auf die Herrschaft erhoben. Aus manchen Usurpatoren wurden legitime Kaiser, nicht wenige fanden den Tod.

Neben den kaiserzeitlichen Gegenkaisern wie Lucius Antonius Saturninus, Avidius Cassius oder der palmyrenischen Herrscherin Zenobia mit ihrem Sohn Vaballathus werden auch die spätantiken Usurpatoren, beginnend mit dem berühmtesten unter ihnen Constantin dem Großen, in dieser Übung zentrale Figuren sein. Unabhängig vom Machstreben Einzelner können aus solchen Krisen Rückschlüsse über das Funktionieren der römischen Monarchie gezogen werden. Veränderungen politischer oder gesellschaftlicher Natur, Akzeptanzverlust des Herrschers, das Streben nach autonomer Selbstverwaltung und vieles mehr sollen anhand der antiken Quellen untersucht werden.

Voraussetzung

NB 1: **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist eine **vorherige Anmeldung**. Die Anmelde-liste liegt vom 4.-8.04.2016 jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517 (4. OG, Q 5) aus.

Bachelor-Studierende müssen bei Anmeldung ihren Schein des bestandenen Proseminars der Alten Geschichte vorlegen.

NB 2: Die in der **alten Studienordnung von vor 2005/06** zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Quellenübung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur

E. Flaig, Den Kaiser herausfordern: die Usurpation im Römischen Reich (Historische Studien Bd. 7), Frankfurt/New York 1992. J. Szidat, Usurpator tanti nominis, Kaiser und Usurpator in der Spätantike (337-476 n. Chr.), Stuttgart 2010.

Kaufleute und Piraten. Gewalt und Güterwegnahme im Hanseraum (Bearbeitung eines personengeschichtlichen Wiki)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Die Veranstaltung schließt an Übungen in früheren Semestern an. Dabei behandelten wir zunächst vornehmlich die sogenannten "Vitalienbrüder", professionelle und geschäftsmäßige Fehdehelfer in den Kriegen und Fehden im Hanseraum zwischen ca. 1380 und ca. 1435, die in der alltäglichen Geschichtswahrnehmung oft immer noch als "Piraten" missverstanden werden. Nun soll es verstärkt um Fälle von

Gewaltanwendung auf See gehen, bei denen professionelle Gewaltanbieter engagiert wurden, aber eben nicht von "Vitalienbrüdern" oder gar "Piraten" die Rede ist. Inwiefern lässt sich in den zeitgenössischen Quellen zu diesen Konflikten eine Unterscheidung zwischen legitimer Fehde und illegitimer Kriminalität feststellen? Wie wird diese diskursiv entwickelt, verhandelt und durchgesetzt? Zugleich soll gemeinsam die Arbeit an dem in den letzten Semestern entstandenen Wiki fortgesetzt werden, das mittlerweile zu einer ganz eigenen Forschungsleistung herangewachsen ist: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Lehrveranstaltungen haben hier gemeinsam Informationen zur Personengeschichte bzw. Prosopographie des Fehdewesens im Hanseraum zusammengetragen, die in Zukunft im Rahmen des 2015 eröffneten "Europäischen Hansemuseums" in Lübeck präsentiert werden wird (vgl. den Link).

Nachweis

Der Leistungsnachweis erfolgt durch Bearbeitung eines Fallbeispiels und Umsetzung der Rechercheergebnisse im Wiki.

Voraussetzung

Die Übung setzt Veranstaltungen seit dem WS 2011/12 fort. Neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind aber höchst willkommen. Voraussetzung ist die Bereitschaft und Fähigkeit zur Lektüre lateinischer, mittelniederdeutscher und anderer volkssprachlicher Quellen.

Literatur

Jahnke, Carsten: Die Hanse, Stuttgart 2014

Rohmann, Gregor: *Wegnehmen, Verhandeln, Erstaten. Politischer Alltag im Hanseraum um 1400*, in: *Geschichte in Wissenschaft und Unterricht* 65 (2014), H. 9/10, S. 574-585.

Kulte und religiöse Praktiken in Rom

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Hasse-Ungeheuer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt

Die Alltagswelt der Römer war durchwirkt von Kulturen und religiösen Praktiken. Im Rahmen dieser Übung sollen v.a. in der Zeit der Römischen Republik und frühen Kaiserzeit nicht nur etwa Götterkulte, Feste und Opferhandlungen ausgerichtet auf die *res publica* betrachtet werden, sondern auch Riten, die einzelne Gruppen oder die *familia* in Rom betrafen, wie etwa Mysterienkulte, Initiationsriten, das Opfer einer Gastmahlgemeinschaft oder der Ahnenkult.

Zwei übergreifende Fragestellungen werden dabei eine Rolle spielen: Was zeichnet erstens die römische Religiosität aus und was konstituiert in diesem Zusammenhang einen (vermeintlichen) Gegensatz zwischen der Maxime des richtigen religiösen Handelns bei den Römern und der des richtigen Glaubens in vielen monotheistischen Religionen? Zweitens soll die Bedeutung von Kulturen und Ritualen für die Konstituierung und Stabilisierung (aber auch Destabilisierung) der *res publica* einerseits, andererseits aber auch einzelner gesellschaftlicher Gruppen oder der Familie veranschaulicht werden.

Voraussetzung

NB 1 : Zwischenprüfung. – Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine **vorherige Anmeldung** . Die Anmelde-liste liegt vom 4.-8.04.2016 jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517 (4. OG, Q5) aus.

NB 2 : Dabei müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen bei der Anmeldung das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

NB 3 : Die in der **alten Studienordnung von vor 2005/06** zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Quellenübung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur

M. Beard/J. North/S. Price, *Religions of Rome*, 2 Bde. Cambridge 1998

J. Rüpke, *Die Religion der Römer*, München 2006²

J. Rüpke, Römische Religion in republikanischer Zeit: Rationalisierung und ritueller Wandel, Darmstadt 2014

J. Scheid, An Introduction to Roman Religion, Edinburgh 2003

H.H. Scullard, Römische Feste: Kalender und Kult, Mainz 1985

K. Latte, Römische Religionsgeschichte, München 1976²

G. Wissowa, Religion und Kultus der Römer (Handbuch der Altertumswissenschaften 5,4), 1912²

Oberitalienische Geschichtsschreibung des Hoch- und Spätmittelalters

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Cusa

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Wie schrieb man im Zeitalter der Kommunen und Signorien Geschichte? Welche Ereignisse, welche Akteure verzeichnete man für Gegenwart und Nachwelt? Weshalb widmete man sich der ferneren und jüngeren Vergangenheit? Anhand ausgewählter Textbeispiele aus dem 12. bis 14. Jahrhundert wird die oberitalienische Geschichtsschreibung hinsichtlich möglicher Entstehungsmodalitäten, Textformen, Inhalte und Autoren untersucht.

Voraussetzung Latein- und Italienischkenntnisse vorteilhaft

Literatur

- Hans-Werner Goetz, Proseminar Geschichte. Mittelalter (UTB 1719) Stuttgart ³2006, S. 78-104.
- Elke Goetz, Geschichte Italiens im Mittelalter, Darmstadt 2010, S. 122-134, 161-179, 192-210.
- Franz-Josef Schmale, Funktion und Formen mittelalterlicher Geschichtsschreibung. Eine Einführung, Darmstadt 1985.

Periodisierung als Forschungsproblem?

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson May/Monnet

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt Seit dem Beginn der Geschichtsschreibung steht die Periodisierung im Zentrum des historischen Denkens. Heute werden traditionelle Zäsuren und Umbrüche unter dem Einfluss neuer „Zeitregime“ (Hartog) immer häufiger in Frage gestellt und neue Vorschläge zur Einteilung oder sogar zum Verzicht auf Epochen gemacht (beispielsweise das Konzept des langen Mittelalters, die Geschichte der *longue durée*, die Sattelzeit, der Problemfall „Zeitschichte“, die global history). In der Übung werden sowohl zeitgenössische Zeit- und Periodisierungsvorstellungen als auch retrospektive Einteilungen durch die Geschichtswissenschaft und andere Geistes- und Sozialwissenschaften analysiert.

Das Seminar thematisiert folgende Fragen:

- Wie stellten sich die Menschen in der Geschichte ihre eigene Periodisierung bzw. Zeiteinteilung vor?
- Wann und warum entstehen Epochen und damit verbunden Zeiteinteilungen wie die Einteilung in historische Großepochen und die Jahrhundertrechnung?
- Welche Konsequenzen haben diese Einteilungen für das historische Denken?
- Welche alternativen Vorschläge/Modelle existieren heute in der Geschichtswissenschaft bzw. den Geistes- und Sozialwissenschaften?

Die Veranstaltung ist als transepochole Übung geplant und baut auf der Lektüre von Quellen und historiographisch-theoretischen Texten auf. Studierende und Lehrende erarbeiten anhand dieser Texte gemeinsam mögliche Antworten auf die gestellten Fragen.

Voraussetzung Regelmäßige Teilnahme, Übernahme von verschiedenen Seminaraufgaben, Interesse an geschichtswissenschaftlicher Theorie und interdisziplinären Fragestellungen,

Bereitschaft zur Lektüre von englischen Texten (französische Sprachkenntnisse sind darüber hinaus sehr willkommen).

Literatur

Literatur zum Einstieg :

- Braudel, Fernand: „Geschichte und Sozialwissenschaften. Die lange Dauer“, in: ders.: *Schriften zur Geschichte 1. Gesellschaften und Zeitstrukturen*, Stuttgart 1991, S. 49–87 (erstmalig 1958)
- Hartog, François: „Von der Universalgeschichte zur Globalgeschichte? Zeiterfahrungen“, in: *Trivium* 9 (2011), online: <https://trivium.revues.org/4059> (frz. 2009).
- Koselleck, Reinhart: „»Erfahrungsraum« und »Erwartungshorizont« – zwei historische Kategorien“, in: ders.: *Vergangene Zukunft. Zur Semantik geschichtlicher Zeiten*, Frankfurt a.M. 42000, S. 349–375 (erstmalig 1976)
- Le Goff, Jacques: *Must We Divide History Into Periods?*, New York 2015 (frz. 2014).
- Sabrow, Martin: *Die Zeit der Zeitgeschichte*, Göttingen 2012.
- Walther, Gerrit: „Epochen als Lesart der Geschichte“, in: Meinhardt, Matthias/Ranft, Andreas/Selzer, Stephan (Hg.): *Oldenbourg Geschichte Lehrbuch Mittelalter*, München 2007, S. 159–166.

Pyramiden des pharaonischen Ägypten

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt

Die Pyramiden gehören zu den bekanntesten Hinterlassenschaften des pharaonischen Ägypten. Als früheste ägyptische Pyramide gilt die Stufenpyramide von König Djosert aus der 3. Dynastie, die Pyramide bleibt die Form des ägyptischen Königsgrabes bis zum Ende des Mittleren Reichs. Als Bauwerke für die Ewigkeit konzipiert bezeugen ihre immer noch erhaltenen Überreste ihren Erfolg; gleichzeitig ermöglichen sie detaillierte Rückschlüsse auf Bauphasen und Veränderungen in der Architektur in den einzelnen Epochen. Auf der anderen Seite sind einzelne Aspekte, wie zum Beispiel ihre Bautechnik und die konkrete Logistik nach wie vor nicht sicher geklärt.

Diese Übung vermittelt anhand ausgewählter Beispiele zunächst einen Überblick über die Entwicklung der königlichen Grabarchitektur des pharaonischen Ägypten im Alten und Mittleren Reich. Im Anschluss daran sollen übergreifende Themen wie z.B. Pyramidentexte, altägyptische Pyramidenmathematik und Theorien zur Bautechnik der Pyramiden behandelt werden.

Voraussetzung

Es ist eine Anmeldung (per Email an: Susanne.Bernhart@normativeorders.net) erforderlich.

Bitte geben Sie Ihren vollständigen Namen, Matrikelnummer, Studiengang, Semesterzahl und (bei modularisiertem Magister-/Lehramt- oder Bachelor-Studiengang) das Modul an, für das Sie die Übung belegen möchten.

Unvollständige Anmeldungen können leider nicht berücksichtigt werden.

In der ersten Sitzung wird die Kenntnis des folgenden Textes vorausgesetzt:

Jaromir Malek: The Old Kingdom (c. 2686 - 2160 BC), in: Ian Shaw: The Oxford Encyclopedia of Ancient Egypt. Oxford: Oxford University Press 2002: 89-117.

Eine Kopie kann nach Anmeldung zur Übung im Sekretariat der vormodernen Wissenschaftsgeschichte abgeholt werden.

Literatur

Dieter Arnold: *Building in Egypt. Pharaonic Stone Masonry*. Oxford: Oxford University Press 1991

Aidan Dodson: The Pyramids of Ancient Egypt. London: New Holland Publishing 2003

Mark Lehner: The Complete Pyramids. London: Thames & Hudson 1997

Corinna Rossi: Architecture and Mathematics in ancient Egypt. Cambridge: Cambridge University Press 2004

Rainer Stadelmann: Die ägyptischen Pyramiden. Vom Ziegelbau zum Weltwunder. Mainz: von Zabern 1997

Quellen zur Universitätsgeschichte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2016 - 15.07.2016

Bem. zu Zeit und Ort Die Übung findet im Lesesaal des Universitätsarchivs, Campus Bockenheim, Senckenberganlage 31, Raum Jur. 102 statt.

Rassismuskritischer Geschichtsunterricht

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Schwartze

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt	Die Prävention von „Fremdenfeindlichkeit“ in der Schule hat sich lange darauf konzentriert, über Neonazismus und Rechtsextremismus aufzuklären und durch die Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus und dem Holocaust im Geschichtsunterricht Schüler*innen für Diskriminierung aufgrund von Herkunft und Hautfarbe sowie totalitären Tendenzen zu sensibilisieren. Die Diskussion, ob dies angesichts der aktuellen Entwicklungen und damit einhergehenden öffentlichen und politischen Diskussionen (etwa Pegida, sog. Flüchtlingsfrage, Griechenlandkrise, Übergriffe auf Jüd*innen) gescheitert oder gelungen ist, stellt Ausgangspunkt der Übung dar (Gegenwartsbezug). In der Übung wird erörtert, welche Rolle (Geschichts-)Lehrer*innen, Geschichtsunterricht und die deutsche Schule im Allgemeinen bei der ReProduktion von strukturellem und institutionellen Rassismus sowie rassistischer Vorurteile spielen. Dabei werden folgende Fragen zu klären sein: Was ist Rassismus? Welche Formen von Rassismus lassen sich unterscheiden (etwa: Kolonialrassismus, Antisemitismus, Anti-Romaismus, antimuslimischer Rassismus)? Warum ist der Begriff „Fremdenfeindlichkeit“ problematisch? Können (weiße) Lehrer*innen trotz Anspruch keine Rassist*innen zu sein, rassistisch handeln und sprechen? ReProduzieren Schulbücher Rassismus? Was macht Rassismus mit weißen Schüler*innen, was mit davon betroffenen Schüler*innen? Warum geht es nicht schlicht um Political Correctness? Worin besteht der Unterschied von interkultureller Pädagogik und rassismuskritischer Pädagogik? In der Übung werden sich Textarbeit (theoretische Texte, empirische Studien), Reflexions- und Analyseübungen (etwa von Schulbüchern) sowie kurze Präsentationen abwechseln. Geplant ist zudem der Besuch eines außerschulischen Lernortes.
Voraussetzung	Das Seminar richtet sich an Lehramtsstudierende des Grund- und Hauptstudiums. Fachdidaktische und bildungswissenschaftliche Kenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Wichtig ist die Bereitschaft zur Reflexion der eigenen (Lehrer-)Rolle und ggf. weißen Privilegien. Von Rassismus betroffene Studierende werden ermutigt, sich im Vorfeld der Veranstaltung mit der (weißen) Dozentin in Verbindung zu setzen, um über die Gestaltung einer sicheren Seminaratmosphäre zu sprechen.
Literatur	Empfohlene Literatur <ul style="list-style-type: none">• Susan Arndt, Nadja Ofuatey-Alazard (Hrsg.): Wie Rassismus aus Wörtern spricht: Kerben des Kolonialismus im Wissensarchiv deutsche Sprache. Ein kritisches Nachschlagewerk, Münster 2011.• Elina Marmer/Papa Sow (Hrsg.): Wie Rassismus aus Schulbüchern spricht. Kritische Auseinandersetzung mit »Afrika«-Bildern und Schwarz-Weiß-Konstruktionen in der Schule – Ursachen, Auswirkungen und Handlungsansätze für die pädagogische Praxis, Landsberg 2015.

Sammlungen divers. Neu-Sichtungen historischer Objekte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Blume/Hierholzer/Regazzoni

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 16.04.2016 - 16.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 16.04.2016 - 16.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 30.04.2016 - 30.04.2016

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 21.05.2016 - 21.05.2016

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Do, Einzel, 17:00 - 20:00, 28.07.2016 - 28.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Do, Einzel, 17:00 - 20:00, 28.07.2016 - 28.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 11:00, 30.07.2016 - 30.07.2016

Inhalt Eine Lehrveranstaltung der Studiengruppe „sammeln, ordnen, darstellen“ in Kooperation mit dem *historischen museum frankfurt* und academic experience Worldwide e.V.

In dem partizipativen Projekt geht es um eine Neu-Sichtung von Museumsobjekten aus den bestehenden und zukünftigen Dauerausstellungen des *historischen museums frankfurt*. Gemeinsam erarbeiten Geflüchtete mit akademischem Hintergrund und Studierende einen transkulturellen Multimedia Guide. Die Arbeitsgruppe diskutiert die Hintergründe der Objekte und entwickelt in Tandemgruppen neue Erzählungen zu den Objekten unter Berücksichtigung der diversen Expertisen der Teilnehmenden.

Nach einer theoretischen Auseinandersetzung mit dem Format „Objekterzählung“ werden in mehreren Sitzungen die Sammlungsbestände des *hmf* gesichtet und spezifische Objekte ausgewählt. Diese werden, unter der Berücksichtigung verschiedener thematischer Schwerpunkte, kontextuell aufgearbeitet. Ziel ist es, die bereits bekannten Objekthintergründe zu diskutieren und in Beziehung mit neuen Perspektiven und transkulturellen historischen Erzählungen zu setzen. In Tandemgruppen erarbeiten immer zwei Personen (jeweils ein/e Geflüchtete/r und ein/e Studierende/r) die Bedeutungsdimensionen eines Objekts auf und erstellen eigene Interpretationen sowie Objekttexte.

Die Ergebnisse sollen in einer mobilen Web-App zusammengeführt und für die pädagogische Nutzung des *hmf* bereitgestellt werden.

Voraussetzung Das Kooperationsprojekt wird von Judith Blume, Christiane Borchert, Anne Gemeinhardt, Puneh Henning, Vera Hierholzer und Lisa Regazzoni getragen.

Die Lehrveranstaltung ist zweisprachig (Englisch und Deutsch)

Die TeilnehmerInnenzahl der Studierenden ist auf 15 begrenzt.

Voraussetzung für eine Teilnahme ist eine vorherige Anmeldung per e-mail an: **regazzoni@em.uni-frankfurt.de**

Literatur

- <http://www.historisches-museum.frankfurt.de>
- <http://www.aeworldwide.de/www.uni-frankfurt.de/sammlungenhttp://www.collectionstrust.org.uk/item/13524-revisiting-collections>
- <http://www.kolonialismusimkasten.de/>
- http://ourmuseum.org.uk/wp-content/uploads/Is-Revisiting-Collections-working_summary.pdf

Bem. zu Zeit und Ort Mit Exkursionen ins *historische museum frankfurt*. Zusätzliche Termine für die Recherchen in den Sammlungsbeständen im *hmf* werden individuell vereinbart. Diese werden in der ersten Sitzung mitgeteilt.

Studiengalerie 1.357

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Gorschlüter/Jussen/Krause-Wahl/Spieß

Di, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2016 - 12.07.2016

Inhalt Die Studiengalerie 1.357 zeigt pro Semester zwei Ausstellungen mit Werken international renommierter Künstlerinnen und Künstler, deren Arbeiten in gesellschaftliche Auseinandersetzung um die Vergangenheit eingreifen. Die Ausstellungen werden jeweils ein Semester im Voraus in der Veranstaltung zusammen mit Kolleginnen und Kollegen aus dem MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt und dem Städel Museum erarbeitet. Im kommenden Semester wird Peter Gorschlüter, der stellvertretende Direktor des MMK, unser Partner sein. Lehrende von Seiten der Universität sind Bernhard Jussen (Geschichte) sowie Christian Spies und Antje Krause-Wahl (Kunstgeschichte). Studentische Organisatorin ist Sina Brückner.
Dabei geht es um zweierlei:
(1) Zunächst geht es darum, unterschiedliche künstlerische Verfahren der Intervention in erinnerungspolitische Auseinandersetzungen zu diskutieren – sei es (um einige Beispiele der bisherigen Ausstellungen zu nennen) in die erinnernde Auseinandersetzung um die Iran-Contra-Affäre im Libanon (Walid Raad), um den Sechstage-Krieg in Israel (Akram Zatori), um französische Kolonialherren und postkoloniale Diktatur in Marokko (Yto Barrada), um antisemitische Traditionen in Polen (Yael Bartana, Artur ?mijewski), um den Eichmann-Prozess in Israel (Dani Gal), um die Kreuzzüge aus arabischer Sicht (Wael Shawky), um den NS-Kollaborateur Papon in Frankreich (Jochen Gerz), oder um Migration (Nina Katchadourian, Sebastiao Salgado)
(2) Formal geht es darum, eine Ausstellung zu machen, also: einen Standpunkt nicht wie sonst in einer Hausarbeit geltend zu machen, sondern in einer räumlichen Inszenierung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars erarbeiten die beiden Ausstellungen von der inhaltlichen Recherche über Presse-, Wand-, Flyer- und Besuchertext bis zu Hängung und Eröffnungsreden. Das Seminar übt also die für Ausstellungskonzeption und -organisation nötigen Arbeitsschritte an einem überschaubaren Gegenstand ein. Im Gegensatz zu einem normalen Seminar geht es dabei um Arbeit für eine echte Öffentlichkeit, um echte Termine und um Verantwortung im Vorbereitungsteam.
Die Studiengalerie wurde von der Goethe Universität und dem Städel Museum im Jahr 2010 gegründet; seit 2015 ist das MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt als dritte Institution hinzugetreten. Seit 2013 wird die Studiengalerie zudem von der DZ BANK Kunstsammlung unterstützt, aus deren Beständen die Studiengalerie seither schöpfen kann. Im WiSe 2015 trat erstmals die Deutsch Bank Sammlung als Förderer hinzu. Ferner werden die Ausstellungen durch die Unterstützung großer Galerien ermöglicht – Eigen& Art (Berlin), Bärbel Grässlin (Frankfurt), Kilchmann (Zürich) oder Sfeir Semmler (Hamburg).
Bitte sehen Sie die Webseite an. Bitte melden Sie sich für diesen Kurs NICHT im OLAT an, sondern direkt bei Prof. Jussen (Geschichte) oder Prof. Spies (Kunstgeschichte). Die Studiengalerie 1.357 befindet sich im IG-Farbenhaus (geöffnet im Semester Mo-Do, 12–17 Uhr).

Nachweis CURATORIAL STUDIES

Im MA-Studiengang Curatorial Studies ist diese Lehrveranstaltung als SEMINAR für die Module MA-CS: 4, 5, 6 wählbar.

Voraussetzung Teilnehmerbeschränkung, max. 15 Teilnehmer.

Anmeldung zur Übung **nicht über OLAT** ; bitte eine email an jussen@em.uni-frankfurt.de richten.

Studiengruppe Historisches Bildwissen: Bildgebrauch in Schulbüchern

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Gorzolla

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.04.2016 - 20.04.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 27.04.2016 - 27.04.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 04.05.2016 - 04.05.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 25.05.2016 - 25.05.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 01.06.2016 - 01.06.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 08.06.2016 - 08.06.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.06.2016 - 15.06.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 22.06.2016 - 22.06.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 13.07.2016 - 13.07.2016

Block, 21.07.2016 - 22.07.2016

Inhalt Die FzHG-Studiengruppe *Historisches Bildwissen* (SG-HB) untersucht und erarbeitet interdisziplinäre analytische Zugänge zur Entstehung und Ausgestaltung kollektiven Bildwissens über die Geschichte und in der Geschichte. Sie kooperiert dabei eng mit dem Exzellenzcluster-Projekt *Ikonologie der Geschichtswissenschaft. Wege zur bildlichen Formierung historischen Denkens*. Parallel zum Aufbau eines „Picturing History Atlas / Atlas des historischen Bildwissens“ will die SG-HB das Potential erkunden und ausschöpfen, das in einer engen Kooperation von Lehre und Lehrforschung mit einem interdisziplinären Forschungsprojekt steckt.

Aktuell steht bei der SG-HB der **BILDGEBRAUCH IN SCHULBÜCHERN FÜR DEN GESCHICHTSUNTERRICHT** im Mittelpunkt des Interesses: Wie kommen die Bilder ins (Schul-)Buch? Welche Funktionen haben sie dort? Welche Konsequenzen haben Bildauswahl und Kanonisierung, Seitengestaltung und Kontextualisierung, Bildgebrauch und Rezeption für unsere Vorstellungen von und Diskurse über Geschichte?

Dazu erarbeitet sich die SG-HB in **interdisziplinären Workshops** bildwissenschaftliche Kompetenzen und Zugänge. (Im vergangenen Semester fanden Workshops statt zu kulturwissenschaftlichen und zu kunsthistorischen Zugängen, zur Schulbuchforschung und zu den Memory Studies.)

- 25. Mai: Workshop "Original und Reproduktion" mit Helen Barr und Torsten Wübbena (Kunstgeschichtliches Institut)
- 8. Juni: Workshop "Schulbuchforschung" mit Christoph Bramann (PH Salzburg)

Die so gewonnenen Erkenntnisse fließen in die **Entwicklung eines Deskriptionsschemas** für historisches Bildmaterial ein, das über mehrere Semester in einem Zyklus von interdisziplinärem Input, exemplarischer Anwendung und analytischer Reflexion beständig überarbeitet wird.

Durch die Zusammenarbeit mit dem *Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung* in Braunschweig besteht die Möglichkeit der Online-Publikation der exemplarischen Bildanalysen.

Nachweis Die Studiengruppe richtet sich an fortgeschrittene Studierende MIT UND OHNE Interesse an einem Leistungsnachweis.

GESCHICHTE

Ein LEISTUNGSNACHWEIS (TN) kann durch Abfassen einer reflexionsbegleiteten Bildanalyse in der ersten Veranstaltungshälfte erworben werden.

Darüber hinaus gehende Leistungsnachweise für eine MODULABSCHLUSSPRÜFUNG (MAP) in den entsprechenden Modulen werden gemäß den Vorgaben der jeweiligen StO zu Veranstaltungsbeginn abgesprochen.

KUNSTGESCHICHTE

Studierende der Kunstgeschichte können sich den Nachweis (Schein) ihrer Leistung/ Teilnahme für ihr Fach am Kunstgeschichtlichen Institut anerkennen lassen. Zuständig für die Anerkennung: Dirk Hildebrandt M.A., hildebrandt@kunst.uni-frankfurt.de

CURATORIAL STUDIES

Die Anrechnung erfolgt innerhalb der Module M4, M5 und M6 "Fachdisziplinäre Ausrichtung I bis III" in Form eines Seminars. Es kann zwischen Teilnahme-, oder Leistungsnachweis (durch Abgabe einer Hausarbeit) gewählt werden.

Literatur

Zur Übung gehört ein OLAT-Kurs, für den Sie sich jetzt schon anmelden können unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3388145680/CourseNode/92510581938871> (oder Sie finden ihn im Katalog).

Bem. zu Zeit und Ort Im Anschluss an die Lehrveranstaltung besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an einer 2-tägigen Exkursion zum Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung (Braunschweig).

Transnationale Geschichte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Was ist Universität?

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Wolbring

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Inhalt

In Zusammenarbeit mit Dr. Kerstin Schulmeyer-Ahl

Nicht erst heute sind Universitäten eine Reformbaustelle, bei der es darum geht, den Ort und die Aufgabe der Universität in und für Staat und Gesellschaft zu bestimmen: Sind sie vor allem Orte der zweckfreien Wissensgenerierung? Oder Ort der Bildung und des ungestörten Nachdenkens? Stehen sie in unmittelbarer gesellschaftlicher Verantwortung und arbeiten an der Lösung der großen gesellschaftlichen Fragen?

Im 20. Jahrhundert werden Universitäten vor allem als Ort der Produktion und Reproduktion von nationalen Eliten wahrgenommen, die hier ihr theoretisches Rüstzeug für akademische Berufe erhalten. Werden in ihnen vor allem die künftigen Führungskräfte eines Staates, der globalisierten Gesellschaft in bestimmter Weise ausgebildet? Ist ein Studium der Königsweg des gesellschaftlichen Aufstiegs? Wie muss Universität ausgestaltet sein, damit dieser Weg allen Mitgliedern einer Gesellschaft gleichermaßen offensteht? Und welche Art von Bildung kann eine Universität am Beginn des 21. Jahrhunderts anbieten, an der, wie politisch gefordert, in Deutschland 50 bis 60 Prozent eines Altersjahrgangs ein Studium beginnen?

Diese Fragen und die unterschiedlichen Ansätze ihrer Beantwortung leiten Hochschulpolitik und Hochschulreform seit 200 Jahren. Sie sind der Grund, dass Hochschul- und Bildungspolitik seither im Zentrum von Gesellschaftspolitik stehen: Versuche, die Gesellschaft zu verändern, setzen bei der Bildung an. Die Universität steht damit im Zentrum gesellschaftspolitischer Diskurse. Dieses Geflecht aus Zielen und Zuschreibungen wollen wir in diesem Semester anhand programmatischer Texte anschauen. Ausgehend von der gegenwärtigen Debatte wollen wir nach der Bedeutung von Tradition fragen und damit an diesem Punkt nach der Bedeutung, die der Geschichte für die Gegenwart zukommt.

In der Übung werden wir einige zentrale Texte der Bildungs- und Universitätsgeschichte lesen und diskutieren. Neben den Inhalten wird besondere Aufmerksamkeit auf das Lesen selbst gelegt. Sie werden Techniken kennenlernen und ausprobieren, die Sie beim analysierenden Lesen wissenschaftlicher Texte

unterstützen. Das Ziel besteht darin, dass Sie Ihr Lektürepensum besser bewältigen, also schneller lesen, die Texte besser verstehen und mehr behalten.

Zur Übung besteht ein OLAT-Kurs, über den Texte und Materialien zur Verfügung gestellt werden. Bitte melden Sie sich in dem Kurs an:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3627024387> (Link s. o.)
Einführende Lektüre:

Literatur

- Langewiesche, Dieter (2005): Schöne neue Hochschulwelt. In: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 23.06.2005, S. 7.
- Pasternack, Peer; Wissel, Carsten von (2010): Programmatische Konzepte der Hochschulentwicklung in Deutschland seit 1945. Demokratische und Soziale Hochschule. Hg. v. Hans Böckler Stiftung. Hans Böckler Stiftung (Arbeitspapier, 204). Online verfügbar unter http://www.boeckler.de/pdf/p_arbp_204.pdf, (zuletzt geprüft am 11.03.2016).
- Walter Rüegg (Hrsg.): Geschichte der Universität in Europa. Band III: Vom 19. Jahrhundert zum zweiten Weltkrieg 1800-1945, München 2004.
- Walter Rüegg (Hrsg.): Geschichte der Universität in Europa. Band IV: Vom Zweiten Weltkrieg bis zum Ende des 20. Jahrhunderts, München 2010.

Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit im 19. und 20. Jahrhundert

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Nikolow

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.05.2016 - 19.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 30.05.2016 - 30.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Wissenschaft ist ein bestimmender Teil dessen, was unsere moderne Gesellschaft heute ausmacht. Wie es dazu kam, dass unsere Lebensweise so stark von wissenschaftlichen, technischen und medizinischen Entwicklungen geprägt wurde, zeigt ein Blick in die moderne Geschichte der Wissenschaften. Dabei wird deutlich, wie eng wissenschaftliche mit gesellschaftlichen Wandlungsprozessen verbunden ist.

In der Vorlesung liegt der Schwerpunkt auf den Beziehungen zur Politik und Öffentlichkeit in den letzten beiden Jahrhunderten. Ausgehend von der Gründung der deutschen Forschungsuniversität, werden Disziplinbildungen und Forschungskulturen aber auch die Popularisierung und Nationalisierung der Wissenschaften im 19. Jahrhunderts dargestellt und die veränderten Beziehungen zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Politik im Jahrhundert der Extreme beleuchtet.

Die Übung baut auf dem Stoff der Vorlesung auf, vermittelt Arbeitstechniken zur Quellenanalyse und soll helfen, sich diesen wichtigen Teilbereich der Neueren und Neuesten Geschichte zu erschließen.

Literatur

- Ash, Mitchell G. 2010: Wissenschaft und Politik. Eine Beziehungsgeschichte im 20. Jahrhundert. Archiv für Sozialgeschichte, 50, 11-47.

- Daum, Andreas 1998: Wissenschaftspopularisierung im 19. Jahrhundert. Bürgerliche Kultur, naturwissenschaftliche Bildung und die deutsche Öffentlichkeit, 1848-1914. München: Oldenburg

Zeitschichten urbanen Raums freilegen. Historische Forschung auf sechs öffentliche Orte der Stadt Offenbach am Main angewandt

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Ismail/Regazzoni

Fr, 14tägl, 09:00 - 13:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt

Assistierende Lehre: Nadia Ismail (Amt für Kultur- und Sportmanagement (Abteilung Kultur), Offenbach)

Das scheinbar Alltägliche unserer unmittelbaren urbanen Umgebung stellt sich bei näherer Betrachtung als Konglomerat historischer, sozialer, politischer, ökonomischer Wandlungen dar. Die Bedeutung von Orten und Räumen unterliegt einem andauernden

transformatorischen Prozess. Durch diesen wird Bekanntes unvertraut und Neues entwickelt sich zum Vertrauten. Das Unbekannte im Gewohnten ist Ausgangspunkt des Ausstellungsprojektes *Hidden View* der Stadt Offenbach (Amt für Kultur- und Sportmanagement, Abteilung Kultur). Mit Fokus auf die Orte des täglichen Lebens im öffentlichen Raum in der Stadt Offenbach lenkt *Hidden View* den Blick dabei bewusst auf ihre verborgenen, vergessenen sowie unscheinbaren Seiten. Kern des Projektes bilden daher nicht die sich herausgebildeten Erinnerungsorte oder absichtlich errichteten Denkmäler sondern die zunächst disparat anmutenden Orte – öffentliche Plätze, Friedhöfe, Parkanlagen und in den Hintergrund geratene oder dem allgemeinen Bewusstsein entfallene historische Standorte. Durch künstlerische Interventionen im öffentlichen Raum werden die einzelnen Sedimente des transitorischen Wandels freigelegt, konzeptuell reflektiert und künstlerisch umgedeutet.

Die Lehrveranstaltung versteht sich als begleitendes Forschungsprojekt zu dem künstlerischen, in dem Studierende anhand geschichtswissenschaftlicher Methoden die historische Umwandlung – überwiegend im 19. und in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts – von sechs ausgewählten Orten der Stadt Offenbach ans Licht bringen. Durch Autopsie und Spurensuche vor Ort, Forschungen im Stadtarchiv Offenbach am Main und gemeinsame Lektüre sowie die Sichtung und Auswertung unterschiedlichster Quellen (Karten, Gemälde, Photographien, Pressenartikel, archivische Quellen, Sachzeugnisse, etc.) werden die Studierenden dazu aufgefordert, Dynamiken sowie Momentaufnahme des vergangenen Stadtlebens in ihrer historischen Bedeutung zu erschließen.

Des Weiteren zielt die Lehrveranstaltung im Sinne der *public history* darauf ab, die Ergebnisse dieser Forschungsarbeit für die Besucher/innen der Ausstellung *Hidden View* aufzubereiten. Angestrebt sind ansprechende Texte, die das Publikum für die gesamte Laufzeit der Ausstellung (vom 19.08. bis 16.10.2016) zur Verfügung gestellt werden.

Voraussetzung Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 20 begrenzt.

Voraussetzung für eine Teilnahme ist eine vorherige Anmeldung per e-mail an:
Regazzoni@em.uni-frankfurt.de

Literatur Karl Schlögel: Im Raume lesen wir die Zeit. Über Zivilisationsgeschichte und Geopolitik, München/Wien 2003.

Bem. zu Zeit und Ort Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden Exkursionen nach Offenbach und in die Kartensammlung Physische Geographie und Geologie der Goethe-Universität angeboten. Kleine Abweichungen von den angegebenen Zeitfenstern der Sitzungen sind für Exkursionen und Besichtigungen möglich. Genauere Informationen dazu werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Übung mit lateinischen Quellen: Cicero, Pro Archia poeta

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt In der Veranstaltung soll Ciceros Rede Pro Archia Poeta, einer wichtigen Quelle für die Thematik des römischen Bürgerrechts, übersetzt und vorwiegend von der Warte historischer Fragestellungen aus diskutiert werden.

Voraussetzung

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 04.–08.04. 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelor- sowie Masterstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen. Studierende der unter

NB 3 genannten Ordnungen müssen die bestandene Klausur der Abteilung für Alte Geschichte zum Nachweis lateinischer Sprachkenntnisse vorweisen.

NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muß eine altsprachliche Übung sein.

Lektorien

Die Verwandlung der Welt im 19. Jahrhundert

Lektorium, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Inhalt Gegenstand des Lektoriums sind Gesamtdarstellungen zur Geschichte der Welt im 19. Jahrhundert von Jürgen Osterhammel, Akira Irye und Christopher Bayly.

Bem. zu Zeit und Ort Einzeltermine n.V.

Verbindliche Vorbesprechung: 12. 4. 2016, 13:00, Raum 3.514

Ernst Kantorowicz: "Kaiser Friedrich der Zweite"

Lektorium, SWS: 2.0, Lehrperson Gudian

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Gesellschaftsgeschichte Europas des 19. Jahrhundert

Lektorium, SWS: 2.0, Lehrperson Riotte

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Schlüsseltexte zur Geschichte des 20. Jahrhunderts

Lektorium, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Seminare

Absichten hochmittelalterlicher Geschichtsschreiber

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt "Was beabsichtigten Menschen des hohen Mittelalters, wenn sie Ereignisse der jüngeren und fernerer Vergangenheit schriftlich festhielten?" wird an Geschichtswerken aus der Zeit zwischen 1050 und 1200 zu untersuchen sein. Die gemeinsame Quellenkritische Arbeit wird reihum von den Studierenden selbst geleitet, so daß die (Lehr-)Gesprächsführung zu üben ist und (falls noch erforderlich) der "fachdidaktische Schwerpunkt" nachgewiesen werden kann.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung und Vorbesprechung 10.02.16, 16:00 Uhr (IG 4.401),

Festlegung des Seminarplanes 09.03.16, 16-17:30 Uhr (IG 4.401).

Achtung: 01.06.2016 entfällt und wird am Sa. 04.06.2016 10:15-11:45 Uhr (IG 4.401) nachgeholt (s. o.).

Arbeiter und Bürger im 19. Jh.

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hein

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 08

Augsburg - Frankfurt - Lübeck: Drei Metropolen des Spätmittelalters und ihre Geschichtsschreibung im Vergleich

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt	Die spätmittelalterlichen Städte waren in vielerlei Hinsicht kulturelle Laboratorien. Die Forschung kann dann in ihnen die Wechselwirkung von gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Faktoren auf je spezifische Weise beobachten. Warum etwa bildeten manche Städte eine blühende literarische und gelehrte Kultur aus, andere nicht? Warum haben wir aus einigen Städten Chroniken und ähnliches in großer Zahl, während sich andernorts offenbar lange kaum jemand für die eigene Geschichte interessierte? Im Seminar wollen wir diesen Fragen exemplarisch nachgehen anhand dreier Metropolen des spätmittelalterlichen Reiches: Der eng mit Italien verbundenen Bischofs- und Reichsstadt Augsburg, der Messe- und Residenzstadt Frankfurt und der nach Skandinavien und in den Ostseeraum ausgerichteten Hansestadt Lübeck.
Nachweis	Der Leistungsnachweis erfolgt durch eine Seminararbeit bzw. eine mündliche Prüfung nach Maßgabe der Modulordnung. Voraussetzung ist die Erbringung einiger kleinerer Studienleistungen (Referat, Thesenpapier, Protokoll).
Literatur	Peter Johaneck (Hg.): Städtische Geschichtsschreibung im Spätmittelalter und in der Frühen Neuzeit, Köln/Weimar/Wien 2000 (Städteforschung, Reihe A, Bd. 47). Susanne Rau/Birgit Studt (Hg.): Geschichte schreiben. Ein Quellen- und Studienbuch zur Historiographie (ca. 1350 -1750), München 2009. Hanno Brand/Pierre Monnet/Martial Staub (Hg.): Memoria, communitas, civitas. Mémoire et conscience urbaine en occident à la fin du Moyen Age, Ostfildern 2003 (Beiträge zum Teil in dt. Sprache).

Bildgeschichte der Macht. Könige, Bischöfe und Republiken 500 - 1500

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jussen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt	Das Seminar erarbeitet die zentralen Deutungs- und Unterscheidungskategorien, mit denen nicht-textliches Material (Bilder in Handschriften, Fresken, Mosaiken, Bauwerke, Skulpturen, Siegel, Münzen, usw.) für die Geschichte des Politischen und der politischen Theorie erschlossen werden kann. Dabei geht es nicht nur um visuelle Inszenierungen von Königsmacht vom 6. bis 15. Jahrhundert, sondern auch um Inszenierungen der frühen Republiken seit dem 11. Jahrhundert, um visuelle Ausdrucksweisen bischöflicher Macht, oder um visuelle Konkurrenz und Herausforderungen von Macht; Deutungshintergrund ist die geläufige, weitgehend auf Texten beruhende Darstellung der Politikgeschichte jener Jahrhunderte. Bitte melden Sie sich in OLAT für den Kurs an.
Voraussetzung	Bitte melden Sie sich in OLAT für den Kurs an.

Darstellung des Fremden in Ägypten, Mesopotamien und arabisch-lateinischen Kulturräumen ca. 2000 v.Chr. bis 2000 n.Chr.

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bawanyeck/Schmidl/Warner

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.05.2016 - 11.05.2016, Seminarhaus - SH 0.106

BlockSaSo, 03.07.2016 - 08.07.2016

Inhalt	An verschiedenen Beispielen sollen Darstellungen des Fremden in Ägypten, Mesopotamien und arabisch-lateinischen Kulturräumen ca. 2000 v. Chr. bis 2000 n. Chr. beschrieben und untersucht werden. Dabei werden Fragen nach Erfahrungen mit Fremdheit, Fremdem und Fremden im Vordergrund stehen. Die Quellen stammen sowohl aus vorchristlichen Zeiten (Keilschrifttexte, Papyri), aus dem Mittelalter und der Neuzeit. Anlässe für Begegnungen mit dem Fremden waren und sind vielfältig: Wirtschaft und Handel, Religion und Kult, Politik und Wissenserwerb. Dementsprechend wird der Fremde als der von außen Kommende, als der anders Seiende oder als der feindlich Gesinnte gesehen.
Voraussetzung	Zwischenprüfung. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Voranmeldung erwünscht unter warner@em.uni-frankfurt.de

Vorbereitung :

Themenvorstellung (durch die Lehrenden) und Wahl eines Themas (durch die Studierenden) auf der ersten Vorbesprechung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen sich bereits in das jeweilige Thema einlesen und sich vor der zweiten obligatorischen Vorbesprechung mindestens einmal zur Beratung mit Frau Bawanypeck, Frau Schmidl oder Frau Warner treffen. Bis Mitte Juni wird ein Reader erstellt, der von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zur Vorbereitung zu lesen ist. Er enthält zu jedem Thema einen Quellentext (ggf. in Übersetzung, 15 Seiten) und Sekundärliteratur (10 Seiten). Die Auswahl der Texte für den Reader treffen die Referentinnen und Referenten in Absprache mit den Lehrenden. Diese Texte sind für die rechtzeitige Herstellung des Readers bis zum 27.05.2016 im Sekretariat der Wissenschaftsgeschichte der vormodernen Welt in Form eines pdf-Dokumentes abzugeben.

Literatur

Literatur zur Einführung:

Meinhard Schuster, *Die Begegnung mit dem Fremden* (Colloquium Rauricum Band 4), Stuttgart/Leipzig: B.G. Teubner, 1996.

Meier, Frank, *Gefürchtet und bestaunt. Vom Umgang mit dem Fremden im Mittelalter*. Ostfildern: Jan Thorbecke, 2007.

Bem. zu Zeit und Ort

3.-8. Juli 2016 im Kleinwalsertal (Riezlern)

1. verbindliche Vorbesprechung: Mittwoch, 13.4.2016, 10-12 Uhr im Seminarhaus, Raum 0.106

2. verbindliche Vorbesprechung: Mittwoch, 11.5.2016, 10-12 Uhr im Seminarhaus, Raum 0.106

Die Geschichte der Staatsgewalt im Europa der Frühen Neuzeit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhn

Di, woch, 10:15 - 12:15, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt

Einige der wichtigsten Debatten der Geschichtswissenschaft behandeln die Entstehung des modernen Staats. Einigkeit besteht darin, dass es sich um ein Phänomen handelt, dass wesentlich im Europa seit dem Spätmittelalter entstanden ist. Diskutiert werden vor allem seine regionalen und zeitlichen Konjunkturen. In den letzten Jahren wurde insbesondere um den politischen „Absolutismus“ gestritten, woraufhin einige der maßgeblichen Handbücher zum 17. und 18. Jahrhundert programmatisch neu geschrieben wurden.

Das Seminar führt zunächst in diese Debatten ein. Es ist strukturgeschichtlich angelegt und behandelt neben den Geschichten der europäischen Länder, die zum Grundwissen des Geschichtsstudiums gehören (Altes Reich, England, Frankreich) auch die Länder der Iberischen Halbinsel, Skandinaviens und Ost- und Südeuropas. Der Schwerpunkt liegt auf der vergleichenden Verfassungsgeschichte der Länder Europas seit dem Spätmittelalter bis zum Revolutionszeitalter. Auf diese Weise soll die europäisch-neuzeitliche Entwicklung der Staatsgewalt als regionale Variation eines Grundmusters deutlich werden.

Literatur

Wolfgang Reinhard, *Geschichte der Staatsgewalt. Eine vergleichende Verfassungsgeschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart*, München 1999 u.ö. Für

vertiefende Spezialliteratur zu den Referaten ist auf die umfassende Bibliographie (S. 539-614) zu verweisen.

Die Schlacht bei Verdun 1916

Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Vor 100 Jahren fand vor Verdun eine der größten und blutigsten Schlachten des Ersten Weltkriegs statt. Dabei kamen ca. 300.000 Soldaten ums Leben, weitere 400.000 wurden verwundet. Die Region um Verdun wurde vollständig verwüstet, zahlreiche Orte wurden dem Erdboden gleichgemacht. Verdun ist seither einer der wichtigsten Erinnerungsorte des Ersten Weltkriegs und gleichzeitig ein Symbol für die Brutalität und Sinnlosigkeit des Krieges. Zahlreiche Soldatenfriedhöfe, Festungsrüden und Gedenkstätten führen bis heute die Folgen der Schlacht vor Augen. Verdun ist zudem ein Mythos des modernen, totalen Massenkrieges, in dem die Menschen von einer gigantischen Kriegsmaschinerie physisch und psychisch zerstört werden. Diese Erfahrungen haben in vielen literarischen und filmischen Werken ihren Ausdruck gefunden.

Alle diese Aspekte werden im Rahmen des Seminars thematisiert. Im Anschluss an die Lehrveranstaltung findet vom 18. bis 22. Juli 2016 eine wissenschaftliche Exkursion nach Verdun statt. Die Anmeldung dazu erfolgt nach Beginn des Seminars bis Ende April. Nähere Informationen zur Exkursion finden sich unter [www. jm-geschichte.de/verdun-2016/](http://www.jm-geschichte.de/verdun-2016/)

Voraussetzung Persönliche Anmeldung beim Dozenten erforderlich (ab 1.2.2016)

Die sogenannte Völkerwanderung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Seit der zweiten Hälfte des 2. Jahrhunderts n. Chr. erlebte das Römische Reich die Auswirkungen zahlreicher Migrationsbewegungen, die traditionell als Völkerwanderung bezeichnet werden. Das Seminar soll diesen Begriff, der inzwischen wieder in die Tagespolitik eingegangen ist, erörtern und historische Prozesse, für die er steht, analysieren. Dabei sollen verschiedene Migrationsbewegungen diskutiert und miteinander verglichen werden. Eine besondere Rolle ist den Fragen der ethnischen Identität, der Aneignung mediterraner Praktiken, der Christianisierung und der Machtbildung zugedacht. Eine ernsthafte Auseinandersetzung mit originalsprachlichen lateinischen Quellen ist für eine erfolg- und ertragreiche Seminarteilnahme unerlässlich.

Mit dem Seminar verbunden ist eine obligatorische Museumsexkursion nach Mainz

Schon im Vorfeld können Referate für die ersten Sitzungen vergeben werden:

18.4. Der Begriff der Germanen

Referat: Germanen bei Caesar: Konstruktion eines neuen Volkes?

Referat: Germanen bei Tacitus: Exotisierung der Germanen?

25.4. Neue germanische Machtbildungen:

Referat: Das Aufkommen der Alemannen und der Fall des Limes

Voraussetzung	<p>Referat: Das Aufkommen der Franken und die Neuordnung Galliens</p> <p>NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.</p> <p>NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde­liste liegt vom 04.–08.04. 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen das Proseminar und die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte vorweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 2 und L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.</p> <p>NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.</p>
Literatur	<p>Guy Halsall, Barbarian Migrations and the Roman West, 376–568, Cambridge 2007. Peter J. Heather, The Fall of the Roman Empire: A New History, London 2005. Walter Pohl, Die Völkerwanderung. 2. Auflage., Stuttgart u. a. 2005. Verena Postel, Die Ursprünge Europas. Migration und Integration im frühen Mittelalter, Stuttgart 2004. Chris Wickham, Framing the Early Middle Ages. Europe and the Mediterranean 400–800, Oxford 2005.</p>

ENTFÄLLT: Von der Kriegsbewältigung zur Kriegswirtschaft im Frieden. Die NS-Wirtschaft und ihre ökonomisch-soziale Wirkung 1933-1939

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Banken

woch

Inhalt

Das Hauptseminar widmet sich der Entwicklung der deutschen Wirtschaft in der Zeit von 1933 bis 1939, die durch die Bewältigung der Weltwirtschaftskrise, erhebliche staatliche Interventionen sowie eine massive Aufrüstungspolitik des Regimes gekennzeichnet ist. Diese und andere Entwicklungen werden anhand einzelner Wirtschaftsbereiche (Außenwirtschaft, Staatsfinanzierung, Arbeitsmarkt, Lebensstandard u.a.) und Branchen (Landwirtschaft, Chemie, Banken, Konsumgüter u.a.) untersucht. Themenübergreifend geht die Veranstaltung dabei vor allem der Leitfrage nach, wie sich das Verhältnis zwischen Wirtschaft und NS-Staat bis zum Kriegsbeginn 1939 entwickelte.

Sollten Sie Fragen zum Seminar haben oder gerne daran teilnehmen wollen, wenden Sie sich gerne per E-Mail an Vernessa Oberhansl (oberhansl@em.uni-frankfurt.de).

Gibt es eine Tendenz zum Weltstaat?

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt

In seiner vor 10 Jahren erschienen Studie „The Parliament of Man“ warf Paul Kennedy erneut die Frage nach einer Weltregierung auf. Unabhängig von ihm sind viele der Meinung, dass globale Fragen wie der Klimawandel nur durch eine derartige globale Institution einer nachhaltigen Lösung zugeführt werden könnten. Aber es existieren weitere ungelöste Probleme, die den Rahmen jedes einzelnen der annähernd 200 Nationalstaaten überfordern. Man denke an die unbefriedigenden Regelungen bezüglich der Nuklearwaffe oder die disruptive Macht des Internet, für das Regulierungsmechanismen auf nationaler Ebene oder klassischer internationaler Organisationen bei weitem nicht ausreichen. Das Seminar setzt sich mit Konzepten

übernationaler Organisation einer Weltgesellschaft wie sie etwa in Immanuel Kants Schrift „Zum Ewigen Frieden“ angerissen wird, auseinander und verfolgt die Gründe für die Existenz überstaatlicher Organisationen für logistische, nachrichtentechnische, wirtschaftliche, soziale oder politische Zwecke bis hin zur United Nations Organisation. Paul Kennedy, The Parliament of Man. The United Nations and the Quest for World Government. London: Penguin Books 2006.

Literatur

Kommunikationsnetze im 20. Jahrhundert und die Macht der neuen Medien

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Das 20. Jahrhundert zeichnet sich durch dicht aufeinander folgende Umbrüche in den der Kommunikation zur Verfügung stehenden Medien aus. Standen am Beginn des Jahrhunderts eindeutig Buch, Brief, Zeitung und die Nachrichtentelegraphie im Vordergrund, breiteten sich in den folgenden Jahrzehnten ergänzend und ersetzend Telefon, Funk, Radio, das Fernsehen und schließlich das alle diese Medien integrierende Internet aus. Das Seminar beschäftigt sich mit den Gründen für diese technologische Entfaltung und die jeweiligen gesellschaftlichen Folgen auseinander.

Literatur

Werner Faulstich, Die Mediengeschichte des 20. Jahrhunderts. München: Fink Verlag 2012.

Leopold von Ranke

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir/Maaser

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Leopold von Ranke (1795-1886) galt am Ende seiner Karriere als Begründer der modernen Geschichtswissenschaft. Sein thematischer Fokus auf die Entstehung des modernen Staatensystems ebenso wie seine Konzentration auf den sorgfältigen Umgang mit archivalischen Quellen waren lange Zeit prägend, und auch heute noch finden sich kritische wie affirmative Bezüge auf die ?rankeanische? Geschichtsschreibung.

Diese Präsenz Rankes im Wertehimmel der Geschichtswissenschaft kontrastiert freilich in auffälliger Weise mit einer relativen Missachtung des eigentlichen Werkes. Neuausgaben fehlen weitgehend, und eine Edition der Korrespondenz Rankes wurde gerade erst begonnen.

Das Seminar wird sich mit der Biographie Rankes, ausgewählten historiographischen Schriften sowie der Briefedition (und ihren Problemen) beschäftigen.

Literatur

Einführungsliteratur:

- Artikel zu Leopold Ranke auf www.deutsche-biographie.de.
- Günter Johannes Henz, Leopold von Ranke in Geschichtsdenken und Forschung. 2 Bde, Berlin 2014.

Literatur als Demokratisierungsprojekt - die Gruppe 47

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Wolbring/Zegowitz

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Geschichte der Gruppe 47 ist auch eine Geschichte der Bundesrepublik. Hans Werner Richter gründete den Dichter- und Kritikerkreis im Jahr 1947 als Reaktion auf das Verbot der Zeitschrift „Der Ruf“ durch die amerikanischen Besatzungsbehörden, und von Anfang an war die Gruppe 47, zu der Autoren wie Günter Grass, Ingeborg Bachmann und Martin Walser gehörten, mehr als ein literarischer Zusammenschluss. Die Gruppe verstand sich als Teil des radikalen Neubeginns nach 1945, die Teilnehmer stilisierten sich als „junge Generation“ und erhoben den Anspruch, neue Formen demokratischer Öffentlichkeit – Debattenkultur und Kritikbereitschaft – zu etablieren. Dabei war die Gruppe in sich widersprüchlich und heterogen. Bei den Zusammenkünften wurden die literarischen Texte vorgelesen und kritisiert, ein ästhetisch-literarisches oder gar ein politisches Programm existierte nicht. Und doch übernahm die Gruppe 47 in den zwanzig Jahren ihres Bestehens eine

paradigmatische öffentliche Funktion. „Die Gruppe 47 spiegelt nicht einfach den Demokratisierungsprozess der Bundesrepublik wider, sie war ein erheblicher Teil davon“ (Helmut Böttiger). Im Seminar soll die Verbindung von Literatur und gesellschaftlich-politischem Engagement im Mittelpunkt stehen, der Anspruch auf Einflussnahme, die Möglichkeiten, Grenzen und die Widersprüche des literarischen und publizistischen öffentlichen Engagements. Das Seminar verbindet daher kulturhistorische und literaturwissenschaftliche Perspektiven.

Nachweis	Teilnahmevoraussetzungen sind die Bereitschaft zur sorgfältigen Lektüre und Vorbereitung der jeweils zu behandelnden Texte sowie die regelmäßige aktive Mitarbeit. Für Germanisten: Obligatorisch für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises im Bereich der NdL sind die Übernahme eines Kurzreferats und die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (15 Seiten). Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises: Protokoll. Für Historiker: Ein Kurzreferat und eine Hausarbeit (max. 36.000 Zeichen ohne Leerzeichen).
Voraussetzung	Germanisten melden sich bitte über das LSF zentral an, Historiker direkt im OLAT-Kurs.
Literatur	Einen Überblick bietet Helmut Böttigers „Die Gruppe 47. Als die deutsche Literatur Geschichte schrieb“, München 2012. Als Einführung dienen darüber hinaus der Sammelband „Die Gruppe 47 in der Geschichte der Bundesrepublik“, hg. v. Justus Fetscher, Würzburg 1991, und der Sonderband „Die Gruppe 47“ der Zeitschrift Text +Kritik, 2. Aufl. 2004. Der Einordnung dient: Axel Schildt / Detlef Siegfried: Deutsche Kulturgeschichte. Die Bundesrepublik - 1945 bis zur Gegenwart, München 2009. Die zu lesende Texte werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben und bei OLAT eingestellt:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>

Nationalismus: Theorien und politische Bewegungen im 19. und 20. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt In der Forschung galt Nationalismus bis vor kurzem als dezidiert 'modernes' Phänomen in dem Sinne, dass er sich im 19. Jahrhundert ausprägte, im frühen 20. Jahrhundert zur dominanten Position wurde und mit der 'postmodernen' Globalisierung in eine Phase des Niedergangs eintrat. Diese Hypothese scheint durch den Aufstieg 'rechtspopulärer', nationalistischer Bewegungen in der Gegenwart zumindest fraglich zu sein. Daher lohnt es sich auch aus aktuellem Interesse, die Geschichte nationalistischer Bewegungen im 19. und frühen 20. Jahrhundert und Erklärungsversuche für sie in den Blick zu nehmen. Das soll in diesem Seminar mit Blick auf West- und Mitteleuropa geschehen.

Literatur Einführungsliteratur:

- Peter Alter, Nationalismus. Frankfurt/Main 1985.
- Timothy Baycroft (Hrsg.), What is a Nation? Europe 1789-1914, Oxford 2006.
- Henning Borggräfe/Christian Jansen, Nation - Nationalität ?
- Nationalismus. Frankfurt/Main 2007.

Recht zwischen Markt und Staat: Diskurse und Strategien einer Regulierung der Wirtschaft (ca. 1880 - 1930)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hederer/Pahlow

Di, Einzel, 17:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, RuW - RuW 2.102

Sa, Einzel, 08:00 - 14:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, RuW - RuW 2.102

Inhalt Die Zeit der „Klassischen Moderne“, wie der Historiker Detlev Peukert die von tiefgreifenden Wandlungsprozessen gekennzeichnete Phase zwischen 1880 und 1930 nannte, scheint mit Blick auf das Verhältnis von Markt und Staat klare Konturen zu zeichnen: Angesichts eines beschleunigten ökonomischen Aufschwungs und der damit verbundenen gesellschaftlichen und politischen Veränderungsdynamiken habe sich, so die traditionelle wirtschaftshistorische Forschung, der Übergang vom „liberalen Ordnungsstaat“ zum „interventionistischen Leistungsstaat“ (Gerold Ambrosius) vollzogen, im Zuge dessen die „liberalen“ Prinzipien eines weitgehend

freien Marktes zugunsten staatsinterventionistischer Regulierungsregime aufgegeben wurden. Eine Scharnierfunktion ist dabei dem Ersten Weltkrieg zu attestieren, dessen kriegswirtschaftliche Praxis nicht nur weitgehende Eingriffsmöglichkeiten in Privatrechte schuf, sondern darüber hinaus als Modellfall einer gerade nicht „individualistischen“ Wirtschaftsform vielfältige Anknüpfungspunkte für die kontroversen wirtschafts- und rechtspolitischen Debatten in der Weimarer Republik bot; die Krise des „liberalen“ Paradigmas zu Beginn des 20. Jahrhunderts und die Diskussion um das spannungsreiche Verhältnis von Markt und Staat müssen somit als zwei Seiten einer Medaille gelesen werden. Das Seminar nähert sich diesem Themenkomplex aus unterschiedlichen Richtungen: Zunächst sollen die grundlegenden Wandlungsprozesse in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft historiographisch rekonstruiert und ideengeschichtlich konturiert werden; diese Befunde gilt es sodann aus einer rechtsgeschichtlichen Perspektive empirisch zu untermauern: Welche Veränderungen sind im Verhältnis von Markt und Staat anhand (privat-)rechtlicher Normierungen zu isolieren? Lässt sich hieraus der Trend einer „Irritierung des Privatrechts“ (Knut Wolfgang Nörr) ableiten? Abschließend gilt es zu fragen, welche generellen Erkenntnisse aus der historischen Spannung zwischen freiem Markt, regulierendem Staat und gesellschaftlicher Steuerung gewonnen werden können.

Nachweis

Seminararbeit

Voraussetzung

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende ab dem 3. Fachsemester und findet im Rahmen einer Blockveranstaltung am Ende des Sommersemesters 2016 statt. Die Teilnahme von Studierenden aus der Geschichtswissenschaft ist ausdrücklich erwünscht.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Herrn Dr. Franz Hederer (hederer@jur.uni-frankfurt.de).

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 2. Februar um 16 Uhr in RuW 1.303 statt.

Von Windhuk nach Auschwitz? – Die Debatte um das Verhältnis von deutschem Kolonialismus, Nationalsozialismus und Holocaust

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Vogt

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Mit dem in den letzten zwei Jahrzehnten stark angewachsenen wissenschaftlichen Interesse an der Geschichte des deutschen Kolonialismus ist auch die Frage ins Blickfeld der Forschung gerückt, in welcher Beziehung der deutsche Kolonialismus zum Nationalsozialismus und zum Mord an den europäischen Juden steht. Eine Reihe von Forscherinnen und Forschern sieht in der Verfestigung rassistischen Denkens durch den Kolonialismus, in der Etablierung einer Rassenordnung in den Kolonien und insbesondere in den Kolonialkriegen in Deutsch-Ostafrika und Deutsch-Südwestafrika direkte Vorläufer der Rassenpolitik und des Vernichtungskrieges des nationalsozialistischen Deutschland. Andere widersprechen dem, weil sie keine direkten Kontinuitäten feststellen können oder weil ein solcher Zusammenschluss von Kolonialismus und Holocaust aus ihrer Sicht die Singularität des letzteren infrage stellen würde. Das Seminar wird diese Debatte anhand einiger zentraler Beiträge rekonstruieren und sich mit den darin aufgeworfenen Fragen sowie ihren Prämissen kritisch auseinandersetzen. Der Blick geht dabei auch über den deutschen Kontext hinaus, sodass auch die Position des Holocaust in Bezug zur kolonialen Expansion Europas insgesamt diskutiert wird. Ebenso sollen die geschichtspolitische und die geschichtsphilosophische Dimension der Debatte erörtert werden. Das Seminar wendet sich an fortgeschrittene Studierende mit Grundkenntnissen in der Geschichte des deutschen Kolonialismus und der Geschichte des Nationalsozialismus. Die Fähigkeit und Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Nachweis

Lehramt:

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

Religionswissenschaft BA

BA 008: Geschichte und Gegenwart

Literatur Robert Gerwarth und Stephan Malinowski: Der Holocaust als „kolonialer Genozid“? Europäische Kolonialgewalt und nationalsozialistischer Vernichtungskrieg, in: Geschichte und Gesellschaft 33 (2007), S. 439-436.

Jürgen Zimmerer: Holocaust und Kolonialismus. Beitrag zu einer Archäologie des genozidalen Gedankens, in: Zeitschrift für Geschichtswissenschaft 51 (2003), S. 1098-1119.

Jürgen Zimmerer: Von Windhuk nach Auschwitz? Beiträge zum Verhältnis von Kolonialismus und Holocaust, Berlin 2011.

Widerstand in Europa

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Wirtschaft und Gesellschaft Europas nach 1945

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bähr

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Wissenschaft und Technik im Ersten Weltkrieg

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nikolow

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt Der Erste Weltkrieg hatte weitreichende Folgen für die Wissenschaftslandschaft in Deutschland. Dazu gehörte die Verwischung vormaliger Grenzen zwischen Grundlagenforschung und Anwendung sowie die wissenschaftspolitische Überzeugung, dass bahnbrechende Innovationen vor allem dort entstehen, wo interdisziplinäre Forschergruppen projektbezogenen im großen Maßstab zusammenarbeiten. Zwar verdichtete sich die wechselseitige Durchdringung von Wissenschaft, Technik und Militär bereits in den Jahrzehnten vor Kriegsbeginn, aber erst die Herausforderungen des technisierten Krieges brachten den modernen Typus des Experten hervor, dessen relative Forschungsautonomie als ein Verhandlungsergebnis im modernen Beziehungsgeflecht zwischen Staat, Militär, Wirtschaft und Wissenschaft zu verstehen ist. Dass es keine Disziplin unberührt ließ, belegen z. B. die 31 Fachbeiträge im Sammelband des Naturwissenschaftspädagogen Bastian Schmid von 1919.

Im Seminar geht es um die Frage nach der Wissenschaft als Ressource für die moderne Kriegsführung wie umgekehrt, um die Bedeutung des modernen Krieg für die Wissenschaftsentwicklung. Die historische Verwandtschaft zwischen moderner Wissenschaft und Erstem Weltkrieg soll anhand von Quellenmaterial rekonstruiert und im Rückgriff auf neuere Forschungsliteratur bewertet werden.

Literatur - Schmid, Bastian (Hg.) 1919: Deutsche Naturwissenschaft, Technik und Erfindung im Weltkrieg. München/Leipzig: Verlag von Otto Nemnich.

- Szöllösi-Janze, Margit 2009: Der Experte als Schachspieler. Thesen zum Verhältnis von Wissenschaft und Krieg, Forschungsberichte aus dem Duitsland Instituut Amsterdam, Universiteit van Amsterdam, 5, 34-47.

Zur Epistemologie und sozialen Funktion schwacher Wissensbestände

Blockseminar, Lehrperson Epple/Link/Müller

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2016 - 20.04.2016

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.05.2016 - 24.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Block, 10.07.2016 - 15.07.2016

Inhalt	Wissenschaftliches Wissen wird in der Regel als eine starke Ressource gesellschaftlicher Formationen betrachtet: mit ihm sind Hierarchien, epistemische und soziale Normen und Funktionen verbunden, welche den Akteuren und Institutionen wissenschaftlichen Wissens Stärke verleihen. Im Seminar sollen umgekehrt Aspekte und Beispiele von Wissensbeständen und Wissensakteuren diskutiert werden, denen diese Stärke fehlt. Dazu zählen etwa das Wissen unterlegener bzw. marginalisierter Gruppen in den Wissenskulturen verschiedener Epochen (von den Handwerkern der Antike und frühen Neuzeit über die Wissensträger kolonisierter Regionen bis zur Arbeiterbildung), aber auch Wissensbestände, die den epistemischen Kriterien und Normen anspruchsvoller traditioneller Wissensbegriffe nicht oder nur teilweise entsprechen (von der astrologischen Wettervorhersage eines Bauernkalenders bis zu alternativen Traditionen der Heilkunst). Neben Fallbeispielen sollen auch theoretische Gesichtspunkte zur Untersuchung schwacher Wissensbestände erarbeitet werden, etwa die Bedeutung von mangelnder sprachlicher oder schriftlicher Artikulation von Wissen, die Frage der kulturellen und sozialen Hegemonie von Wissensbeständen und die Rolle von Geschlechterverhältnissen und Kolonisierungsbeziehungen in der Produktion und Zirkulation von Wissen.
Voraussetzung	Wir bitten um persönliche Anmeldung bei den Dozenten. Voraussetzung für die Teilnahme am Kompaktseminar ist die Bereitschaft zum selbständigen Erarbeiten eines Referatsthemas sowie die Lektüre des gemeinsam mit den Teilnehmenden zusammengestellten Seminarreaders im Vorfeld der Blockveranstaltung. Reise- und Aufenthaltskosten werden vom Historischen Seminar bezuschusst.
Bem. zu Zeit und Ort	Blockseminar vom 10.7. bis 15.7.2016 im Darmstädter-Haus in Riezlern (Kleinwalsertal)

Obligatorische Vorbesprechung am Mittwoch, 20.4.2016 um 14 Uhr ct, Raum IG 1.414

Kolloquien

Colloquium Classicum

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Bernsdorff/Leppin/Paulsen

Do, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 26.04.2016 - 26.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Europäische Gesellschaften 400-1600. Forschungskolloquium zu aktuellen Trends der Kulturwissenschaften

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Jussen

Mi, 14tägl, 18:00 - 20:00, 20.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Di, 14tägl, 18:00 - 20:00, 26.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Examenskolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mi, woch, 16:00 - 20:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.08.2016 - 24.08.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Die Veranstaltung wendet sich nur an diejenigen Studierenden, die im nächsten Wintersemester bei dem Lehrenden einen Abschluß anstreben.

Bem. zu Zeit und Ort Zusatztermin: Mi. 23.03.2016, 10-12 Uhr in IG 4.401

Forschungskolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Kolloquium zu laufenden althistorischen Arbeiten

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Do, 14tägl, 16:00 - 18:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum
Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 21. April 2016.

Neuere Forschungen zur Geschichte der Frühen Neuzeit

Kolloquium, SWS: 1.0, Lehrperson Kuhn

Di, 14tägl, 16:15 - 17:45, 26.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt

PROGRAMM:

Dienstag, 26.04.2016, 16.15-17.45, **einmalige Raumänderung: CAS 1.801**

The Decline and Fall of the Polymath

Peter Burke (Cambridge)

Dienstag, 10.05.2016, 16.15-17.45

**Deutsch-französischer Kulturtransfer im Mannheim des 18. Jahrhunderts. Medien
– Träger – Institutionen**

Mechthild Fischer (Mannheim)

Dienstag, 14.06.2016, 16.15-17.45

Nationalidentität in der dänischen Kunst des 18. Jahrhunderts

Michelle Facos (Bloomington)

Dienstag, 28.06.2016, 16.15-17.45

**Developments in Early Modern Studies in Ukraine: Recent Trends and
Perspectives**

Alexander Osipian (Kiew/Wolfenbüttel)

Dienstag, 12.07.2016, 16.15-17.45

**Die Sprache der Steine: Die Rolle der Megalithen in konkurrierenden religiösen
Narrativen in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts**

Lisa Reggazoni (Frankfurt am Main)

Zu allen Sitzungen ergeht herzliche Einladung!

Bem. zu Zeit und Ort Die Sitzung am **26.04.2016** findet im Casinogebäude Raum **Cas. 1.801** statt.

Neuere Forschungen zur Wirtschaftsgeschichte

Kolloquium, Lehrperson Plumpe

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 26.04.2016 - 26.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 14.06.2016 - 14.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Interne und externe Referentinnen und Referenten präsentieren die Ergebnisse ihrer
laufenden Forschungsarbeiten.

Probleme der Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Wissenschaftshistorisches Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Nikolow/Warner

Di, woch, 18:00 - 20:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Praktika / Feldphasen

Begleitseminar Praxissemester FD-Geschichte

Praktikum/Seminar, Lehrperson Schwartze

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 06.04.2016 - 30.06.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Voraussetzung Diese Veranstaltung ist den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Praxissemesters (SoSe 2016) im fachdidaktischen Teil Geschichte vorbehalten. Eine Anmeldung erfolgt ausschließlich im Vorfeld über das Büro für Schulpraktische Studien.

Bem. zu Zeit und Ort Das Praxissemester beginnt bereits am 07.03.2016.

Die Begleitveranstaltung startet mit einer verpflichtenden Auftaktveranstaltung am **02.03.2016, 8-16 Uhr, Raum [in Vorb.]**; die wöchentlichen Sitzungen finden ab dem 09.03.2016 statt.

Sprachkurse und TutorInnenschulungen

Geschichte, Abschluss Magister Artium, modularisiert (Hauptfach)

Basismodul (GE-MAG-HF-BM)

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Alexander der Große

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Weiß

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt Alexander der Große ist eine der schillerndsten Personen der Antike. Die antiken Quellen verherrlichen ihn zumeist, kritische Stimmen sind kaum zu vernehmen. In der modernen wissenschaftlichen Literatur findet er als charismatischer Führer gleichfalls seine Bewunderer, wenngleich einige ihn eher für einen Psychopathen halten. Im Seminar soll versucht werden, sich der Figur Alexanders quellenkritisch und methodisch reflektiert zu nähern.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 11. April 2016, 13:30-14.15, im Cas. 823** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte **aus und von Di.-Fr., 12.-15. April, jeweils 10.00-12.00 in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3**-Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort.

Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.
Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.: Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, München² 2014. Zum Einstieg in das Thema empfiehlt sich: H.-J. Gehrke, Alexander der Große 6(München 2013); S. Lauffer, Alexander Große (München 1978 u.ö.); W. Will, Alexander der Große (Stuttgart 1986).

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die Tetrarchie - Kurs A

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Kalfelis

Di, woch, 14:00 - 17:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Mit der Regierung des römischen Kaisers Diokletian (284-305) und der Tetrarchie – der moderne Begriff für die Aufteilung der kaiserlichen Macht auf vier Herrscher – lässt die Forschung gemeinhin die Spätantike beginnen: Nach einer längeren Krisenzeit gelang es Diokletian und seinen Mitherrschern, das Römische Reich nach innen und außen zu stabilisieren und tiefgreifende Strukturreformen durchzuführen. Zugleich kam es in dieser Zeit zu letzten Christenverfolgungen; nach Diokletians Rücktritt im Jahr 305 begann unter Mitwirkung Konstantins des Großen der Zerfall der Tetrarchie und der Siegeszug des Christentums. Das Proseminar will sich den damit verbundenen Fragen exemplarisch widmen und anhand von ausgewählten Beispielen aus der antiken Überlieferung eine Einführung in die Methoden und Hilfswissenschaften der Alten Geschichte bieten.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 11. April 2016, 13:30-14.15, im Cas. 823** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte **aus und von Di.-Fr., 12.-15. April, jeweils 10.00-12.00 in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.
Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.

- Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, München 2014.

Zur Einführung in das Thema empfiehlt sich:

- Alexander Demandt, Die Spätantike. Römische Geschichte von Diocletian bis Justinian 284-565 n.Chr., München 2007.
- H. Brandt, Geschichte der römischen Kaiserzeit. Von Diokletian und Konstantin bis zum Ende der konstantinischen Dynastie (284–363), Berlin 1998.
- Wolfgang Kuhoff, Diokletian und die Epoche der Tetrarchie. Das römische Reich zwischen Krisenbewältigung und Neuaufbau (284-313 n. Chr.), Frankfurt am Main u. a. 2001.
- Roger Rees, Diocletian and the Tetrarchy, Edinburgh 2004.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die Tetrarchie - Kurs B

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Kalfelis

Fr, woch, 14:00 - 17:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Mit der Regierung des römischen Kaisers Diokletian (284-305) und der Tetrarchie – der moderne Begriff für die Aufteilung der kaiserlichen Macht auf vier Herrscher – lässt die Forschung gemeinhin die Spätantike beginnen: Nach einer längeren Krisenzeit gelang es Diokletian und seinen Mitherrschern, das Römische Reich nach innen und außen zu stabilisieren und tiefgreifende Strukturreformen durchzuführen. Zugleich kam es in dieser Zeit zu letzten Christenverfolgungen; nach Diokletians Rücktritt im Jahr 305 begann unter Mitwirkung Konstantins des Großen der Zerfall der Tetrarchie und der Siegeszug des Christentums. Das Proseminar will sich den damit verbundenen Fragen exemplarisch widmen und anhand von ausgewählten Beispielen aus der antiken Überlieferung eine Einführung in die Methoden und Hilfswissenschaften der Alten Geschichte bieten.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 11. April 2016, 13:30-14.15, im Cas. 823** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte **aus und von Di.-Fr., 12.-15. April, jeweils 10.00-12.00 in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3**-Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **& #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.

- Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, München 2014.

Zur Einführung in das Thema empfiehlt sich:

- Alexander Demandt, Die Spätantike. Römische Geschichte von Diocletian bis Justinian 284-565 n.Chr., München 2007.
- H. Brandt, Geschichte der römischen Kaiserzeit. Von Diokletian und Konstantin bis zum Ende der konstantinischen Dynastie (284–363), Berlin 1998.
- Wolfgang Kuhoff, Diokletian und die Epoche der Tetrarchie. Das römische Reich zwischen Krisenbewältigung und Neuaufbau (284-313 n. Chr.), Frankfurt am Main u. a. 2001.
- Roger Rees, Diocletian and the Tetrarchy, Edinburgh 2004.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die römische Republik im Zeitalter der Gracchen

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Färber

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 20.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Die Volkstribunate der Brüder Tiberius Sempronius Gracchus (133 v. Chr.) und Gaius Sempronius Gracchus (123/122 v. Chr.) läuteten die Spätphase der römischen Republik ein, eine Krisenzeit andauernder politischer und sozialer Konflikte. Gegen die bis dato übliche Praxis republikanischer Magistrate, im Einvernehmen mit dem Senat zu agieren, stützten sich die Gracchen auf die Entscheidungsgewalt der Volksversammlung. Der erbitterte Widerstand anderer senatorischer Gruppen entlud sich in Straßenkämpfen, beide Gracchenbrüder fanden einen gewaltsamen Tod. Hatten ihnen die Agrar- und Frumentargesetze, die Kolonisationsprojekte und die Neuordnung der Strafgerichtshöfe in der älteren Forschung noch den Ruf von Sozialrevolutionären eingebracht, wird das Bild heute differenzierter gezeichnet. Neben militärpolitischen und ökonomischen Faktoren spielte etwa die inneraristokratische Konkurrenz um Geltung und Macht eine nicht zu unterschätzende Rolle.

Das Proseminar beleuchtet auf Basis der antiken Quellenzeugnisse die politischen und sozialen Entwicklungen Roms im späteren 2. Jahrhundert v. Chr. Begleitend dazu führt es in die althistorischen Grundwissenschaften ein und vermittelt einen Gesamtüberblick über die Geschichte der Antike.

Voraussetzung • **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 11. April 2016, 13:30-14.15, im Cas. 823** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte **aus und von Di.-Fr., 12.-15. April, jeweils 10.00-12.00 in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort.

Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.
Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur **Verpflichtend** ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z. B. H. Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2. aktual. Aufl. München 2014,

oder:

H.-J. Gehrke – H. Schneider (Hgg.), Geschichte der Antike: Ein Studienbuch, 3. erw. Aufl. Stuttgart 2010.

Zum Seminarthema:

H. Heftner, Von den Gracchen bis Sulla. Die römische Republik am Scheideweg 133-78 v. Chr., Regensburg 2006.

B. Linke, Die römische Republik von den Gracchen bis Sulla, 2. Aufl. Darmstadt 2012.

D. Stockton, The Gracchi, Oxford 1979 (ND 2002).

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Griechische Städte in Süditalien und Sizilien

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Forster

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 20.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

Im Zuge der griechischen Kolonisationsbewegung der archaischen Zeit entdeckten die Städte des griechischen Mutterlandes ab dem 8. Jhdt. v. Chr. zunehmend auch den westlichen Mittelmeerraum als Ziel der Aussiedlungsströme. Insbesondere in Süditalien und Sizilien entstanden in den nachfolgenden Jahrhunderten zahlreiche neue Städte wie Akragas, Capua, Neapel oder Syrakus und entwickelten sich zu wichtigen Wirtschaftszentren sowie zu blühenden Zentren der griechischen Kultur. Seit dem 5. Jhdt. v. Chr. trug die Region deshalb auch den Namen Μεγαλὴ Ἰταλία /Magna Graecia. Das Proseminar will ausgehend von ausgewählten Beispielen bedeutender Städte aus der Region einen Blick auf die besonderen Umstände bei Entstehung der Gemeinwesen sowie auf deren Entwicklung bis in die klassische Zeit bieten. Daneben können aus den Analysen auch allgemeine Einblicke in das Phänomen der griechischen Kolonisationsbewegungen der archaischen Zeit sowie in das Wesen und die Strukturen der griechischen Stadtstaaten gewonnen werden.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 11. April 2016, 13:30-14.15, im Cas. 823** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte **und von Di.-Fr., 12.-15. April, jeweils 10.00-12.00 in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei

Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

F. Bernstein, Konflikt und Migration. Studien zu griechischen Fluchtbewegungen im Zeitalter der sogenannten Großen Kolonisation, St. Katharinen 2004.

J. Boardman, The Greeks overseas. Their early colonies and trade, London ⁴1999.

Th. Miller, Die griechische Kolonisation im Spiegel literarischer Zeugnisse, Tübingen 1997.

G. Pugliese Carratelli, I Greci in Occidente, Mailand 1996.

G. Pugliese Carratelli, Magna Graecia (4 Bände), Mailand ²1996.

W. Schuller, Griechische Geschichte, München ⁵2002.

G. R. Tsetskhladze (Hg.), Greek colonisation. An account of Greek colonies and other settlements overseas. Volume one, Leiden/Boston 2006.

G. R. Tsetskhladze (Hg.), Greek colonisation. An account of Greek colonies and other settlements overseas. Volume two, Leiden/Boston 2008.

K.-W. Welwei, Die griechische Frühzeit, München ²2007.

K.-W. Welwei, Griechische Geschichte. Von den Anfängen bis zum Beginn des Hellenismus. Paderborn/München 2011.

Bem. zu Zeit und Ort Das Proseminar beginnt um 9.30 und geht bis 12.00 Uhr

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Herodot und Athen

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Moser

Do, woch, 09:00 - 12:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Herodot, der „Vater der Geschichtsschreibung“, verfasste Mitte des 5. Jhs. v. Chr. sein Werk „Historien“, in denen er sich den sogenannten „Perserkriegen“ zwischen dem persischen Großkönig und den griechischen Stadtstaaten Anfang des 5. Jhs. widmet. Dabei betätigt sich Herodot auch als Geograph, wenn er über die Natur, Sitten und Bräuche jener Völker berichtet, welche unter der Herrschaft des Perserkönigs standen. Auch stellt er die Perser als ebenbürtige Gegner dar und unterstreicht die Wichtigkeit der Einheit unter den griechischen Poleis. Das Proseminar wird untersuchen, welche Gründe Herodot dazu bewegt haben könnten, ca. 40 Jahre nach den Perserkriegen solch ein Werk zu schreiben. Was ist die politische Dimension: Ging es um die

Verteidigung Athens Vormachtstellung im attisch-delischen Seebund (dessen Tribut es kompromisslos eintrieb, wie das Studium einiger Inschriften zeigen wird), welche die ständige Erinnerung an die Perserkriege erforderte (wie es der thematische Schwerpunkt der Neuaufbau der Akropolis zeigt)? Zu fragen sein wird auch nach dem kulturellen Umfeld des Herodot während der kulturellen Blüte Athens. Hier bietet sich auch ein Vergleich mit der früher entstandenen Tragödie „Die Perser“ von Aischylos an. Wie ist schließlich Herodots Interesse an den Sitten anderer Völker zu verstehen: Handelt es sich hier etwa um eine Spiegelung bzw. Verteidigung der athenischen Demokratie? Neben Auszügen aus Herodots Historien und Aischylos' Die Perser (in deutscher Übersetzung) werden im Proseminar v.a. Inschriften und archäologische Hinterlassenschaften zur politischen Situation in Athen betrachtet werden. Es sei darauf hingewiesen, dass vermehrt auf englischsprachige Sekundärliteratur zurückgegriffen werden wird.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 11. April 2016, 13:30-14.15, im Cas. 823** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte aus **und von Di.-Fr., 12.-15. April, jeweils 10.00-12.00 in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **& #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Einführungsliteratur:

Primärquellen: Aischylos, Die Perser Herodot, Historien (beides günstig z.B. bei Reclam erhältlich)

Sekundärliteratur: Bruno Bleckmann (Hrsg.), Herodot und die Epoche der Perserkriege. Realitäten und Fiktionen, Köln 2007. George Cawkwell, The Greek Wars. The Failure of Persia, Oxford 2005. Carolyn Dewald (Hrsg.), The Cambridge companion to Herodotus, Cambridge 2006. Linda-Marie Günther, Herodot, Tübingen 2012. Osborne, R., Athens and Athenian Democracy, Cambridge 2010. L. J. Samons II (Hg.), The Cambridge companion to the Age of Pericles, Cambridge 2007.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Römisches Spielewesen

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Kalfelis

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Öffentliche Spiele (*spectacula*) wurden im Römischen Reich zu verschiedenen Gelegenheiten veranstaltet: Theateraufführungen (*ludi scaenici*) und Wagenrennen (*ludi circenses*) waren fester Bestandteil der zahlreichen religiösen Feste, wie auch die aus dem griechischen Kulturraum stammenden Athletenwettkämpfe (*agones*). Besonders populär waren die einst aus dem Totenkult entstandenen Gladiatorenkämpfe (*munera*) und Tierhetzen (*venationes*), die in der Kaiserzeit zu besonderen Anlässen vom Kaiser oder anderen Mitgliedern der politischen Elite gestiftet wurden. Im Proseminar sollen die verschiedenen Arten von Schauspielen hinsichtlich ihrer sozialen, politischen und religiösen Funktion untersucht sowie ihre Entwicklung von der frühen Kaiserzeit bis in die Spätantike nachgezeichnet werden. Ferner wird eine Einführung in die Methoden und Hilfswissenschaften der Alten Geschichte geboten.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 11. April 2016, 13:30-14.15, im Cas. 823** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte **und von Di.-Fr., 12.-15. April, jeweils 10.00-12.00 in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3**-Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **& #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.

- Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, München 2014.

Zur Einführung in das Thema empfiehlt sich:

- Karl-Wilhelm Weeber, Panem et circenses. Massenunterhaltung als Politik im antiken Rom, Mainz 1994.
- Paul Christesen / Donald G. Kyle (Hg.), A Companion to Sport and Spectacle in Greek and Roman Antiquity, Chichester 2014.
- Alexander Puk, Das römische Spielewesen in der Spätantike, Berlin / Boston 2014.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 15:00 - 18:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Um die Quellen und Methoden der Mittelalterforschung sowie die notwendigen Hilfsmittel und Hilfswissenschaften vorstellen zu können und um das wissenschaftliche Arbeiten einzuüben, werden verschiedene Zeugnisse interpretiert, wobei der Kampf zwischen Friedrich I. Barbarossa und Mailand den Ausgangspunkt bildet, um mittelalterliche Herrschaft und Gesellschaft kennenzulernen.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Das Konzil von Konstanz (1414-1418)

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Majewski

Mo, woch, 15:00 - 18:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Als europäisches Großereignis von Weltrang kann man das Konzil von Konstanz ansehen, das von 1414 bis 1418 in der Stadt am Bodensee Delegationen aus ganz Europa zusammenkommen ließ. Dabei setzte die Versammlung, die auch als „Konzil der Einheit“ bezeichnet wird, die *causa unionis*, die *caus reformationis* und die *causa fidei* auf ihre Tagesordnung. Mit der Überwindung des Großen Abendländischen Schismas (seit 1378) und der Verurteilung und Verbrennung von Jan Hus sind wohl zwei der bedeutendsten Ergebnisse des Konzils anzusprechen. Es soll im Seminar den Fragen nachgegangen werden, wie das Konzil in seinen historischen Kontext einzuordnen ist, welches die handelnden Akteure und ihre Motive und Motivationen waren und ob (und wenn ja, welche) dauerhaften Akzente vom Konzil ausgingen. Außerdem führt das Seminar in Grundbegriffe, Methoden und Hilfsmittel des wissenschaftlichen Umgangs mit der mittelalterlichen Geschichte ein. Arbeitsweisen und -instrumente werden an Beispielen unterschiedlicher Quellengattungen zur spätmittelalterlichen Konzilsgeschichte erprobt.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>

- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
 - Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!
- Literatur
- Ansgar Frenken: Das Konstanzer Konzil (1414-1418), Stuttgart 2015.
 - Gabriela Signori, Birgit Studt (Hg.): Das Konstanzer Konzil als europäisches Ereignis: Begegnungen, Medien und Rituale, Ostfildern 2014.
 - Jan Ulrich Keupp, Jörg Schwarz: Konstanz 1414 - 1418: eine Stadt und ihr Konzil, Darmstadt 2013.
 - Walter Brandmüller: Das Konzil von Konstanz 1414-1418 (2 Bd.), Paderborn 1991/97.
 - Remigius Bäumer (Hg.): Das Konstanzer Konzil, Darmstadt 1977.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten:** Termin wurde geändert!!

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Die Schlüssel des Himmelreichs. Innozenz III. und die Fülle des Papsttums

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Geelhaar

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 20.04.2016 - 13.07.2016, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

Wie kommt ein so profilierter Historiker wie Michael Borgolte dazu, in Hinblick auf das hochmittelalterliche Papsttum von einer „angemaßten Hegemonie“ zu sprechen? Welche Rolle nahm der Papst im Hochmittelalter ein, wie weit reichte sein Einfluss? Gehen eventuell Ansprüche und Realität weit auseinander oder aber ist es gerechtfertigt, die Römische Kirche als einen zentralen Faktor in der Homogenisierung Europas im Hochmittelalter zu fassen? Inwieweit wird an solchen Fragen bereits ein gewandeltes Mittelalterverständnis sichtbar, das mit überkommenen Vorstellungen nicht mehr viel gemein hat? Diesen Fragen wird das Proseminar nachgehen. Außerdem führt es in Grundbegriffe, Methoden und Hilfsmittel des wissenschaftlichen Umgangs mit der mittelalterlichen Geschichte ein. Arbeitsweisen und -instrumente werden an Beispielen unterschiedlicher Quellengattungen zum Papsttum erprobt.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei

Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!
- *Michael Borgolte*, Europa entdeckt seine Vielfalt. 1050-1250 (HGE, Bd. 3.) Stuttgart 2002.
- *Thomas Frenz* (Hrsg.), Papst Innozenz III. Weichensteller Europas. Stuttgart 2000.
- Ökumenische Kirchengeschichte, Bd. 1 Von Anfängen bis zum Mittelalter, hrsg. v. Martin Eber, Bernd Möller, Raymund Kottje. Darmstadt 2006.
- *Klaus Herbers*, Geschichte des Papsttums im Mittelalter. Darmstadt 2012.
- *John C. Moore*, Pope Innocent III (1160/61-1216): to root up and to plant. (The medieval Mediterranean, Bd. 47.) Leiden 2003.

Literatur

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Die Zisterzienser. Pioniere des Mittelalters?

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Majewski

Mo, woch, 10:00 - 13:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt

In den letzten dreißig Jahren ist der Zisterzienserorden wieder verstärkt in das Interesse der Forschung und der wissenschaftlich interessierten Öffentlichkeit getreten. Zahlreiche wissenschaftliche Arbeiten, aber auch die Zisterziensertagungen und -ausstellungen in Aachen (1980), Fürstenfeldbruck (1988), Frankfurt (Oder) (1998) und Mainz (2007) haben neue Erkenntnisse zu Tage gefördert und vor allem den Blickwinkel der wissenschaftlichen Betrachtungsweise geändert. Dabei traten Spiritualität und geistliche Aspekte der Zisterzienser in den Hintergrund zurück. Insbesondere die deutsche Forschung blickte dabei auf die ‚Praktiken und Methoden‘, die von den Zisterziensern genutzt wurden, um Mittel- und Osteuropa sowie vor allem weite Landstriche im ostelbischen Raum zu erschließen. Daher soll in dem Seminar den Fragen nachgegangen werden, warum die Zisterzienser sich innerhalb kürzester Zeit über ganz Zentraleuropa ausbreiten konnten, und wie es zu der mitunter fast mythischen Überhöhung des Ordens (vor allem von der älteren deutschen Forschung) kam, bevor eine nahezu reflexartig erfolgte Relativierung dieser Auffassungen, den Einfluss der Zisterzienser als landschaftsformende und landschaftsprägende Kraft marginalisierte. Außerdem führt das Seminar in Grundbegriffe, Methoden und Hilfsmittel des wissenschaftlichen Umgangs mit der mittelalterlichen Geschichte ein. Arbeitsweisen und -instrumente werden an Beispielen unterschiedlicher Quellengattungen zum Orden der weißen Mönche erprobt.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>

- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- Jörg Oberste: Die Zisterzienser, Stuttgart 2014.
- Ekkehard Meffert: Die Zisterzienser und Bernhard von Clairvaux. Ihre spirituellen Impulse und die Verchristlichung der Erde Europas, Stuttgart 2010.
- Franz J. Felten, Werner Rösener (Hg.): Norm und Realität. Kontinuität und Wandel der Zisterzienser im Mittelalter, Berlin 2009.
- Ulrich Knefelkamp (Hg.): Zisterzienser: Norm, Kultur, Reformation – 900 Jahre Zisterzienser, Berlin/Heidelberg 2001.
- Kaspar Elm, Peter Joerissen, Hermann Josef Roth (Hg.): Die Zisterzienser. Ordensleben zwischen Ideal und Wirklichkeit. Eine Ausstellung des Landschaftsverbandes Rheinland, Rheinisches Museumsamt, Brauweiler, Bonn 1980.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten:** der Termin wurde geändert!

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Kaiser Sigismund

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 12:00 - 15:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Die Quellen und Methoden der Mittelalterforschung sowie die notwendigen Hilfsmittel und Hilfswissenschaften werden anhand der Geschichte des römisch-deutschen Reiches zur Zeit Kaiser Sigismunds (1410-1437) vorgestellt.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

Literatur

- Hans-Werner Goetz, Proseminar Geschichte: Mittelalter (UTB 1719) Stuttgart ³2006.
- Ulrich Knefelkamp, Das Mittelalter. Geschichte im Überblick (UTB 2105) Paderborn u.a. ²2003, bes. S. 324-342.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Marco Polo

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Föllner

Di, woch, 09:00 - 12:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Marco Polo darf als der berühmteste Reisende des Mittelalters gelten. Sein Reisebericht „Il Milione“ ist in vielerlei Hinsicht ein Schlüsseldokument über jenen „Aufbruch in die Welt“, der vom mittelalterlichen Europa ausging und zur europäischen Expansion der Neuzeit führte. Zugleich ist der Text ein Paradebeispiel für die Besonderheiten mittelalterlicher Textkultur, sind doch seine Faktizität wie seine Autorschaft und Überlieferungsgeschichte in der Forschung heftig umstritten.

Anhand von Text und Kontext von Marco Polos Bericht wollen wir einerseits den spätmittelalterlichen „Aufbruch in die Welt“ als Vorläufer unserer globalisierten Gegenwart betrachten, andererseits die wichtigsten Methoden und Arbeitsmittel mediävistischer Geschichtswissenschaft kennenlernen.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur Einführende Einstiegslektüre:

- Ertl, Thomas: Seide, Pfeffer und Kanonen. Globalisierung im Mittelalter, Darmstadt 2008.
- Münkler, Marina: Marco Polo. Leben und Legende. 2., überarbeitete und erweiterte Auflage, München 2015.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Staufer und Welfen - ein Machtkampf in Umbruchszeiten

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Rohmann

Mi, woch, 12:00 - 15:00, 20.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Das Proseminar führt in Grundbegriffe, Methoden und Hilfsmittel der mittelalterlichen Geschichte ein. Arbeitsweisen und Instrumente werden erprobt an exemplarischen Problemen aus dem Umfeld des großen dynastischen Konflikts im römisch-deutschen Reich des 12. und 13. Jahrhunderts.

Nachweis	Der Leistungsnachweis erfolgt durch eine Klausur am Ende des Semesters (120 Minuten). Außerdem sind im Lauf des Semesters einige obligatorische Studienleistungen zu erbringen.
Voraussetzung	<ul style="list-style-type: none">• Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die vorherige Anmeldung !! Die Anmelde Listen für die Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.• Alle Bachelor -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle Magister -Studierenden (nur Hauptfach) und alle L3-Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte Erstsemesterberatung des Historischen Seminars vorlegen.• Erstsemesterberatungen finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).• Die Orientierungstage des Historischen Seminars sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger• Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.• Dieses Proseminar wird von der Lernplattform OLAT begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter https://olat.server.uni-frankfurt.de mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt nicht die Anmeldung, die ausschließlich durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!
Literatur	Hans-Werner Goetz, Proseminar Geschichte: Mittelalter, Stuttgart ⁴ 2014 (UTB 1719); Werner Hechberger; Florian Schuller (Hg.): Staufer und Welfen. Zwei rivalisierende Dynastien im Hochmittelalter. Regensburg 2009.

Einführung in das Studium der neueren Geschichte

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 12:00 - 15:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt In diesem Proseminar wird am Beispiel parlamentarischer Verfassungen und Parlamentsdebatten exemplarisch in Methoden, Hilfsmittel und Arbeitstechniken der Neueren Geschichte eingeführt.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>

- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Einführungsliteratur:

- Barbara Wolbring, Neuere Geschichte studieren, Stuttgart 2006.

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Das Pressewesen der Aufklärungszeit

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Kuhn

Mi, woch, 09:15 - 11:45, 20.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt

Die Zeitschriften des 18. Jahrhunderts faszinieren inhaltlich und durch ihre formelle Varianz. Das Themenspektrum ist daher denkbar breit und umfasst neben der philosophischen Rezensionszeitschrift „Berlinerische Monatsschrift“ auch Aufsätze zum „Gartenkalender auf das Jahr 1782“, die „vermischte[n] Abhandlungen zum Vortheil des Nahrungsstandes aus allen Theilen der Oeconomischen Wissenschaften“ oder „Italien und Deutschland in Rücksicht auf Sitten, Gebräuche, Litteratur und Kunst“. Die Meldungen umfassen periodisch veröffentlichte Mitteilungen, im Austausch von Artikeln und Stellungnahmen ausgetragene Debatten bis hin zu kämpferischen Rezensionen.

Unsere heutigen Lesekonventionen werden von diesem faszinierenden Material teils erfüllt, teils aber auch durchschlagen. Bei der Einschätzung von Zeitschriften ist die Raumwahrnehmung im 18. Jahrhundert zu berücksichtigen, d.h. dass Entfernungen durch langsamere Fortbewegungsmöglichkeiten faktisch größer waren und Zeitschriften mithin oft die dominierende Form der intellektuellen Vergesellschaftung sozialer Gruppen und Individuen darstellten. Nicht nur darin ähnelt das durch Digitalisierungsprojekte deutscher Forschungsbibliotheken komfortabel verfügbar gemachte Pressewesen den heutigen sozialen Netzwerken.

Das Proseminar wird ab der dritten Sitzung auf bewährte Weise mit kurzen Vorlagereferaten gestaltet; dafür sind Quellenausschnitte auszuwählen und Interpretationsansätze zu formulieren und vorläufig zur Diskussion zu stellen.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte

Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Rudolf Stöber, Deutsche Pressegeschichte. Von den Anfängen bis zur Gegenwart, Konstanz/München 2014; Hans-Christof Kraus, Zeitungen, Zeitschriften, Flugblätter, Pamphlete, in: Michael Maurer (Hg.), Quellen, Stuttgart 2002 (Aufriß der Historischen Wissenschaften, 4), 373-403. Relevante Artikel (bspw. „Zensur“) in Otto Brunner, Werner Conze, Reinhart Koselleck (Hgg.), Geschichtliche Grundbegriffe. Historisches Lexikon zur politisch-sozialen Sprache in Deutschland, Stuttgart 1972-1997.

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Der Wiederaufbau der Medienlandschaft in Westdeutschland nach 1945

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Favre

Fr, woch, 09:00 - 12:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmeldelisten für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Die Nürnberger Prozesse

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Häfner

Mo, woch, 15:00 - 18:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!**

Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Die deutsche Nation 1800-1870/71

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Hein

Di, woch, 16:00 - 19:00, 19.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 3.108

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die

ausschließlich durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Journalismus im Dritten Reich

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Favre

Do, woch, 09:00 - 12:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 1.109

- Voraussetzung
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
 - Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
 - **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
 - Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
 - Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
 - Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **& #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Vormärz

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Hein

Di, woch, 09:00 - 12:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 1.108

- Voraussetzung
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
 - Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
 - **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
 - Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
 - Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Aufbaumodule

Alte Geschichte (GE-MAG-HF- AM1)

Archaisches Griechenland

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die Vorlesung soll ausgehend von der homerischen Gesellschaft einen Überblick über das Archaische Griechenland bis zu den Perserkriegen geben.

Das Siebentorige Theben

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Toalster

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Theben war den Zeitgenossen vor allem als provinziell bekannt; Thebaner galten als dumm und hinterwäldlerisch, Sitten und Gesellschaft als barbarisch und kulturlos. Und auch politisch waren die Thebaner lange Zeit nur Mitläufer oder Schaulustige historischer Ereignisse. Doch im Mythos sah es anders aus: Kadmos ihr Städtegründer brachte den Griechen die Schrift, auch bei Troja war man dabei, jedermann kannte die Sage von Ödipus oder den Sieben gegen Theben, Herakles und Dionysos wurden hier geboren. Mit dem Sieg über Sparta 371 v. Chr. wurde man Herr Griechenlands, doch wenige Jahre später verlor man diese Position wieder und 335 v. Chr. ließ Alexander der Große die Stadt in Schutt und Asche legen. Mythos und Macht, Aufstieg und Fall der Stadt sind Thema der Übung.

Voraussetzung

NB 1: **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist eine **vorherige Anmeldung**. Die Anmelde-liste liegt vom 4.-8.04.2016 jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517 (4. OG, Q 5) aus.

Bachelor-Studierende müssen bei Anmeldung ihren Schein des bestandenen Proseminars der Alten Geschichte vorlegen.

NB 2: Die in der **alten Studienordnung von vor 2005/06** zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Quellenübung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur

Hans Beck: Polis und Koinon. Untersuchungen zur Geschichte und Struktur der griechischen Bundesstaaten im 4. Jahrhundert v. Chr., Stuttgart 1997.

Beck, H. und Buckler, J.: Central Greece and the Politics of Power in the Fourth Century BC., Cambridge 2008.

Buck, R.J.: The formation of the Boeotian League in: Classical Philology vol. 67 Nr. 2 (April 1967), 94-101.

Buckler, J.: The Theban Hegemony, 371-362 BC, Harvard 1980. Demand, N.: Thebes in the Fifth Century BC. Heracles Resurgent, London und Boston 1982.

Gehrke, H.J.: Jenseits von Athen und Sparta: Das dritte Griechenland und seine Staatenwelt, München 1986.

Kühr, A.: Als Kadmos nach Boiotien kam., Stuttgart 2006.

Kaiser und Gegenkaiser - zur Usurpation im Römischen Reich

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Dirschlmaier

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt Die Usurpation – gelegentlich auch „Staatsstreich“ genannt – ist ein historisches Phänomen der römischen Geschichte. Nicht wenige römische Kaiser mussten sich mit Rivalen auseinandersetzen, die in ähnlicher Weise wie sie selbst Anspruch auf die Herrschaft erhoben. Aus manchen Usurpatoren wurden legitime Kaiser, nicht wenige fanden den Tod.

Neben den kaiserzeitlichen Gegenkaisern wie Lucius Antonius Saturninus, Avidius Cassius oder der palmyrenischen Herrscherin Zenobia mit ihrem Sohn Vaballathus werden auch die spätantiken Usurpatoren, beginnend mit dem berühmtesten unter ihnen Constantin dem Großen, in dieser Übung zentrale Figuren sein. Unabhängig vom Machstreben Einzelner können aus solchen Krisen Rückschlüsse über das Funktionieren der römischen Monarchie gezogen werden. Veränderungen politischer oder gesellschaftlicher Natur, Akzeptanzverlust des Herrschers, das Streben nach autonomer Selbstverwaltung und vieles mehr sollen anhand der antiken Quellen untersucht werden.

Voraussetzung

NB 1: **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist eine **vorherige Anmeldung**. Die Anmelde-liste liegt vom 4.-8.04.2016 jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517 (4. OG, Q 5) aus.

Bachelor-Studierende müssen bei **Anmeldung** ihren **Schein des bestandenen Proseminars der Alten Geschichte** vorlegen.

NB 2: Die in der **alten Studienordnung von vor 2005/06** zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Quellenübung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur

E. Flaig, Den Kaiser herausfordern: die Usurpation im Römischen Reich (Historische Studien Bd. 7), Frankfurt/New York 1992. J. Szidat, Usurpator tanti nominis, Kaiser und Usurpator in der Spätantike (337-476 n. Chr.), Stuttgart 2010.

Rom und das Sasanidenreich, Teil II (4. bis 7. Jh. n. Chr.)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mosig-Walburg

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Die Vorlesung bietet einen Überblick über die römisch-persischen Beziehungen ab dem Friedensvertrag von Nisibis (363 n. Chr.) bis zum Ende des letzten großen Krieges im frühen 7. Jh., der das byzantinische Reich an den Rand des Abgrunds brachte und den muslimischen Heeren den Weg ebnete für ihren Siegeszug, der zum Untergang des sasanidischen Reiches und zum Verlust des größten Teils der östlichen byzantinischen Besitzungen führen sollte. Die Vorlesung bietet zugleich einen Überblick über bedeutende politische Entwicklungen in der Spätantike in Ost und West. Das Hauptinteresse gilt den innen- und außenpolitischen Rahmenbedingungen der gegenseitigen Politik beider Großmächte sowie ihren jeweiligen Zielsetzungen.

Literatur

Schippmann, K.: Grundzüge der Geschichte des sasanidischen Reiches, Darmstadt 1990

Bellen, H.: Grundzüge der römischen Geschichte, Bd. 3: Die Spätantike von Constantin bis Justinian, Darmstadt 2003

Mittelalterliche Geschichte (GE-MAG-HF- AM2)

Barbarossa und Mailand

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Der Kampf zwischen Kaiser und Kommune wird anhand noch zu übersetzender erzählender und urkundlicher Zeugnisse behandelt.

Byzantinische Geschichte von Konstantin dem Großen bis zum Bilderstreit (4.-9. Jh.), Teil IV

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Das Mittelalter in 13 Klischees. Die beliebtesten Missverständnisse, und was wir aus ihnen lernen können (Einführung)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Wanderten in der "Völkerwanderungszeit" Völker? War das Frühmittelalter eine Zeit des Verfalls der antiken Hochkultur, auf die jahrhundertelange Stagnation folgte? Wurden im Mittelalter die leibeigenen Bauern durch die Adligen und Ritter auf den Burgen ausgebeutet? Lebten die Menschen in Sippen zusammen, ohne eine Vorstellung von Individualität? Verfolgte "die Kirche" alle Innovationen als Ketzerei? War Sex verboten und die Frau unterdrückt? Stand man Krankheiten hilflos gegenüber, oder hatte man mit der "Klostermedizin" einen ganzheitlichen Zugang zur Gesundheit? Waren die Menschen im Mittelalter noch in die heile Welt der Gemeinschaft eingebunden, und dabei frei von den Zwängen der Zivilisation? Diese und andere Fragen stehen für die Funktion des Mittelalters als Projektionsfläche für moderne Imaginationen, als Inbegriff des fundamental Anderen, sei es positiv oder negativ - oder beides zugleich. Ausgehend von diesen und anderen Klischees über "mittelalterliche Zustände" soll in der Vorlesung eine Einführung in die mittelalterliche Geschichte gegeben werden. Dabei soll zugleich ein Überblick über zentrale Probleme der Sozial-, Kultur- und Ereignisgeschichte geboten werden.

Literatur Johannes Fried: Das Mittelalter. Geschichte und Kultur, München 2008 (Taschenbuch: München 2011).

Einführung in die Heraldik

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Inhalt der Übung ist der Umgang mit Wappen als Quellen für Historiker, das Blasonieren (Beschreiben) eines Wappens und das Aufspüren und Identifizieren der Wappeninhaber.
Für den Scheinerwerb ist ein Referat verpflichtend, dessen schriftliche Ausarbeitung danach eingereicht werden soll. Sie werden hierfür wichtige Nachschlagewerke **nur im Lesesaal der ZB** zur Verfügung haben, berücksichtigen Sie das bei der Erstellung Ihres wöchentlichen Stundenplanes!

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme am PS Mittelalter und einem PS Neuzeit, sowie die **Anmeldung** bei der Dozentin (per Email) bis spätestens **8. April 2016**.

Literatur

- Georg Scheibelreiter, Heraldik (Oldenbourg Historische Hilfswissenschaften) Wien u.a. 2006 (die 3. Aufl. ist angekündigt, evtl. bis Übungsbeginn erhältlich).
- Vaclav Vok Filip, Einführung in die Heraldik (Historische Grundwissenschaften in Einzeldarstellungen 3) 2. überarb. und erw. Aufl. 2011 (keinesfalls die erste Aufl. von 2000!).

Bem. zu Zeit und Ort Übung mit **Exkursion**.

Die Sitzungen am 15. April und am 3. Juni entfallen: sie werden am Samstag, den 4. Juni 2016 in Würzburg nachgeholt - bitte merken Sie sich diesen Termin vor!

Früh- und Hochmittelalterliche Geschichtsschreibung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt In welchen Formen, unter welchen äußeren Einflüssen und mit welchen Absichten sich Menschen zwischen Spätantike und Spätmittelalter mit der fernen und der jüngeren Vergangenheit beschäftigten, wird die quellenkundliche Einführung an ausgewählten Beispielen darstellen.

Geschichte des Buchs. Frühmittelalterliche Handschriften

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Dorofeeva

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt The increasing digitisation of ancient and medieval documents means that these primary sources are now widely available. This English-language course introduces students to the skills necessary in order to read and use medieval handwritten sources. The history of the book is explored from its origins in the ancient world to the late middle ages, and its development is considered in the context of cultural and social events, including the beginning of musical notation. Students are provided with in-depth knowledge of the codicology (material construction) and palaeography (script) of medieval manuscripts, and introduced to the international terminology used in these disciplines. Some sessions will take place in the Zentralbibliothek, where the group will have the opportunity to examine manuscripts at first hand. Students will be expected to participate actively in group discussions, text transcriptions and weekly presentations.

Voraussetzung Englisch- und Lateinkenntnisse sind vorteilhaft

Literatur

- Bischoff, Bernhard, *Paläographie des römischen Altertums und des abendländischen Mittelalters* (Berlin, 1986)
- Jakobi-Mirwald, Christine, *Das mittelalterliche Buch. Funktion und Ausstattung* (Stuttgart, 2004)

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie, dass einige Sitzungen im Handschriftenlesesaal der Zentralbibliothek stattfinden werden. Die Termine werden später angegeben.

Kaufleute und Piraten. Gewalt und Güterwegnahme im Hanseraum (Bearbeitung eines personengeschichtlichen Wiki)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Die Veranstaltung schließt an Übungen in früheren Semestern an. Dabei behandelten wir zunächst vornehmlich die sogenannten "Vitalienbrüder", professionelle und geschäftsmäßige Fehdehelfer in den Kriegen und Fehden im Hanseraum zwischen ca. 1380 und ca. 1435, die in der alltäglichen Geschichtswahrnehmung oft immer noch als "Piraten" missverstanden werden. Nun soll es verstärkt um Fälle von Gewaltanwendung auf See gehen, bei denen professionelle Gewaltanbieter engagiert wurden, aber eben nicht von "Vitalienbrüdern" oder gar "Piraten" die Rede ist. Inwiefern lässt sich in den zeitgenössischen Quellen zu diesen Konflikten eine Unterscheidung zwischen legitimer Fehde und illegitimer Kriminalität feststellen? Wie wird diese diskursiv entwickelt, verhandelt und durchgesetzt? Zugleich soll gemeinsam die Arbeit an dem in den letzten Semestern entstandenen Wiki fortgesetzt werden, das mittlerweile zu einer ganz eigenen Forschungsleistung herangewachsen ist: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Lehrveranstaltungen haben hier gemeinsam Informationen zur Personengeschichte bzw. Prosopographie des Fehdewesens im Hanseraum zusammengetragen, die in Zukunft im Rahmen des 2015 eröffneten "Europäischen Hansemuseums" in Lübeck präsentiert werden wird (vgl. den Link).

Nachweis Der Leistungsnachweis erfolgt durch Bearbeitung eines Fallbeispiels und Umsetzung der Rechercheergebnisse im Wiki.

Voraussetzung Die Übung setzt Veranstaltungen seit dem WS 2011/12 fort. Neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind aber höchst willkommen. Voraussetzung ist die Bereitschaft und Fähigkeit zur Lektüre lateinischer, mittelniederdeutscher und anderer volkssprachlicher Quellen.

Literatur Jahnke, Carsten: Die Hanse, Stuttgart 2014

Rohmann, Gregor: *Wegnehmen, Verhandeln, Erstaten. Politischer Alltag im Hanseraum um 1400*, in: *Geschichte in Wissenschaft und Unterricht* 65 (2014), H. 9/10, S. 574-585.

Oberitalienische Geschichtsschreibung des Hoch- und Spätmittelalters

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Cusa

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt	Wie schrieb man im Zeitalter der Kommunen und Signorien Geschichte? Welche Ereignisse, welche Akteure verzeichnete man für Gegenwart und Nachwelt? Weshalb widmete man sich der ferneren und jüngeren Vergangenheit? Anhand ausgewählter Textbeispiele aus dem 12. bis 14. Jahrhundert wird die oberitalienische Geschichtsschreibung hinsichtlich möglicher Entstehungsmodalitäten, Textformen, Inhalte und Autoren untersucht.
Voraussetzung	Latein- und Italienischkenntnisse vorteilhaft
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Hans-Werner Goetz, Proseminar Geschichte. Mittelalter (UTB 1719) Stuttgart ³2006, S. 78-104.• Elke Goetz, Geschichte Italiens im Mittelalter, Darmstadt 2010, S. 122-134, 161-179, 192-210.• Franz-Josef Schmale, Funktion und Formen mittelalterlicher Geschichtsschreibung. Eine Einführung, Darmstadt 1985.

Neuere Geschichte (GE-MAG-HF- AM3)

Auschwitz als Zivilisationsbruch: Historiographische und philosophische Debatten über den Völkermord in Europa

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Die Vorlesung stellt historiographische Debatten über die Shoah (z.B. Eichmann-Debatte, Historikerstreit und Goldhagen-Debatte), philosophische, theologische und ethische Reflexionen über die Bedeutung von Auschwitz als „Zivilisationsbruch“ im 20. Jahrhundert sowie literarische Auseinandersetzungen mit der Erfahrung des Völkermords an den Juden in Europa ins Zentrum. Ziel ist es, zu verstehen, wie Intellektuelle, Historiker/innen, Philosoph/innen und Schriftsteller/innen seit 1945 sich auf unterschiedliche Weise der Konfrontation mit dem „radikal Bösen“ aussetzten und ihre Gegenwart im Licht dieser historischen Erfahrung deuteten. Im Vordergrund stehen Autor/innen wie Hannah Arendt, Theodor W. Adorno, Nelly Sachs, Elie Wiesel, Emil Fackenheim, Hans Jonas, Sarah Kofman und andere. Bestandteil der Vorlesung sind vertiefende Diskussionen zentraler Texte.

Nachweis

Lehramt:

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

BA-Religionswissenschaft:

BA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Religionsphilosophie

MA-Religionswissenschaft:

MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 012: Modul Religionsphilosophie

MA-RW 020: Modul Religion im Diskurs

-

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische Religionsphilosophie

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG).

Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Literatur

Bauer, Yehuda, Die dunkle Seite der Geschichte. Die Shoah in historischer Sicht, Frankfurt 2001.

Stone, Dan (Hg.), The Historiography of the Holocaust, London 2005.

Rosenfeld, Alvin, Ein Mund voll Schweigen. Literarische Reaktionen auf den Holocaust, Göttingen 2000.

Katz, Steven T. et al. (Hg.), Wrestling with God: Jewish Theological Responses During and after the Holocaust, New York 2007.

Morgan, Michael L., Beyond Auschwitz: Post-Holocaust Jewish Thought in America, Oxford 2001.

Münz, Christoph, Der Welt ein Gedächtnis geben. Geschichtstheologisches Denken im Judentum nach Auschwitz, Gütersloh 1995.

Wiese, Christian / Betts, Paul (Hg.), Years of Persecution, Years of Extermination. Saul Friedländer and the Future of Holocaust Studies, London 2010.

Deutsche Wirtschaft im 18. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Banken

Di, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Die Entwicklung der deutschen Wirtschaft und Gesellschaft im 18. Jahrhundert bildet das zentrale Thema dieser Vorlesung. Neben einer detaillierten Analyse der gesellschaftlichen Schichtung wird anhand der Analyse verschiedener Wirtschaftssektoren (Landwirtschaft, Großgewerbe, Handwerk, Handel, Verkehr) und den dortigen Produktionsweisen (Manufakturen, Verlagswesen, Bergfabriken etc.) vor allem die Frage nach dem Zusammenhang von wirtschaftlicher Entwicklung, institutionellen Rahmenbedingungen sowie Wirtschaftspolitik gestellt und die wesentlichen Einflussfaktoren auf die deutsche Wirtschaft herausgearbeitet. Neben dieser Leitfrage wird auch die Entstehung erster Unternehmen nach 1740, die immer stärkere werdende Rolle von Märkten, die Verbreitung der Lohnarbeit und die wachsende Bedeutung des privaten Konsums thematisiert.

Einführung in die Heraldik

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Inhalt der Übung ist der Umgang mit Wappen als Quellen für Historiker, das Blasonieren (Beschreiben) eines Wappens und das Aufspüren und Identifizieren der Wappeninhaber.

Für den Scheinerwerb ist ein Referat verpflichtend, dessen schriftliche Ausarbeitung danach eingereicht werden soll. Sie werden hierfür wichtige Nachschlagewerke **nur im Lesesaal der ZB** zur Verfügung haben, berücksichtigen Sie das bei der Erstellung Ihres wöchentlichen Stundenplanes!

Voraussetzung

Erfolgreiche Teilnahme am PS Mittelalter und einem PS Neuzeit, sowie die **Anmeldung** bei der Dozentin (per Email) bis spätestens **8. April 2016** .

- Literatur
- Georg Scheibelreiter, Heraldik (Oldenbourg Historische Hilfswissenschaften) Wien u.a. 2006 (die 3. Aufl. ist angekündigt, evtl. bis Übungsbeginn erhältlich).
 - Vaclav Vok Filip, Einführung in die Heraldik (Historische Grundwissenschaften in Einzeldarstellungen 3) 2. überarb. und erw. Aufl. 2011 (keinesfalls die erste Aufl. von 2000!).

Bem. zu Zeit und Ort Übung mit **Exkursion**.

Die Sitzungen am 15. April und am 3. Juni entfallen: sie werden am Samstag, den 4. Juni 2016 in Würzburg nachgeholt - bitte merken Sie sich diesen Termin vor!

Europa nach der Revolution. Reaktion und Fortschritt, 1850-1914

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Riotte

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 4.101

Geschichte der Finanzkrisen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bähr

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Geschichte der Weltbank: Kapitalmarktgeschäfte im Dienst der "Entwicklungshilfe"

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sattler

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt **Übung: Die Geschichte der Weltbank. Kapitalmarktgeschäft im Dienste der „Entwicklungshilfe“**

Dr. Friederike Sattler

Die „Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung“ (Weltbank) zählt neben dem „Internationalen Währungsfonds“ (IWF) und der „Welthandelsorganisation“ (WHO) zu den heute heftig umstrittenen multinationalen Organisationen, die auf der Grundlage des Abkommens von Bretton Woods vom Sommer 1944 gegründet wurden, um den Wiederaufbau des kriegszerstörten Europa finanziell zu unterstützen und eine stabile internationale Währungs- und Wirtschaftsordnung zu gewährleisten. Doch worin bestanden eigentlich die genauen, sich wandelnden Aufgaben der Weltbank? Wie und von wem wurden sie wahrgenommen? Wie sah das Verhältnis zum IWF und zur WHO bei genauerem Hinsehen aus? Welche Konflikte ergaben sich aus unterschiedlichen politischen Zielsetzungen und Gestaltungsansprüchen? Ist es angebracht, von einer spannungsreichen „Unholy Trinity“ im Dienste des Finanzkapitalismus zu sprechen? Die Übung geht diesen Fragen genauer nach, indem sie sich eingehend mit der Geschichte der Weltbank, ihrer Organisation und ihrem Führungspersonal sowie nicht zuletzt ihrem Agieren am Kapitalmarkt auseinandersetzt.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung ist die hohe Bereitschaft zur Lektüre englischer Texte und Quellen.

Da die Teilnehmerzahl begrenzt werden muss, besteht eine Anmeldefrist bis zum 15. April 2016 per Email bei: sattler@em.uni-frankfurt.de.

Literatur Literatur: Richard Peet, Unholy Trinity. The IMF, World Bank and WTO, 2. Auflage, London 2009

Bem. zu Zeit und Ort Da die Teilnehmerzahl begrenzt werden muss, besteht eine Anmeldefrist bis zum 15. April 2016 per Email bei: sattler@em.uni-frankfurt.de.

Hitlers Weltanschauung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Osterloh

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Voraussetzung **Die Zahl der TeilnehmerInnen ist auf 25 begrenzt.**

Die Teilnahme ist daher nur (!) nach persönlicher Anmeldung per e-mail unter
j.osterloh@fritz-bauer-institut.de möglich.

Bem. zu Zeit und Ort Die Übung wird als **Blockveranstaltung** angeboten.

Die **Einführungssitzung findet am Mittwoch, 13. April 2016**, statt. Die Blocktermine
werden an diesem Tag bekannt gegeben.

Kulturgeschichte der deutschen Aufklärung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhn

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr:
FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Die Epoche der Aufklärung prägt die europäische Geschichte bis in unsere
Gegenwart. Vom Wertekanon abgesehen ist insbesondere die wirtschaftlich-
technische Orientierung am Fortschritt Teil unseres Alltags. Sie entstand als
philosophischer Impuls, der meist im Spiegel der 1783 in der „Berlinischen
Monatsschrift“ aufgeworfenen Frage „Was ist Aufklärung?“ rezipiert wird. Daraufhin
stritten bereits die Zeitgenossen darüber, was Aufklärung ausmachen könne und
müsse. In diese Kontroversen und in die Vielfalt europäischer Aufklärungen führt die
Vorlesung ein.

Als Ausgangspunkt dient die in der Forschung so genannte „Ökonomische Aufklärung“
der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Ihr werden fortschrittsoptimistische
Aufklärer zugeordnet, die ihre wissenschaftlich verbindlichen Forschungen auch zur
Verbesserung der Verhältnisse umzusetzen suchten. Solche anwendungsbezogenen
Forscher waren es auch, die ökonomische Gesellschaften gründeten.

Die Vorlesung behandelt Einzelbiographien, die neuen Medien des
Aufklärungszeitalters und die neuen Formen der Soziabilität vor allem aus der
zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Vor dem Hintergrund der europäischen
Konstellationen kommen insbesondere deutsche Beispiele dieser Innovationskultur und
Entwicklungsschwelle zur modernen Industriegesellschaft zur Sprache.

Literatur Stollberg-Rilinger, Die Aufklärung. Europa im 18. Jahrhundert, Stuttgart 2011;
Winfried Müller, Die Aufklärung (Enzyklopädie deutscher Geschichte 61), München
2002; Michael North, Genuss und Glück des Lebens. Kulturkonsum im Zeitalter der
Aufklärung, Köln 2003.

Quellen zur Universitätsgeschichte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2016 - 15.07.2016

Bem. zu Zeit und Ort Die Übung findet im Lesesaal des Universitätsarchivs, Campus Bockenheimer,
Senckenberganlage 31, Raum Jur. 102 statt.

Ringvorlesung: Der Erste Weltkrieg

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Plumpe

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.04.2016 - 21.04.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Do, woch, 10:00 - 12:00, 28.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Bem. zu Zeit und Ort **Die Ringvorlesung am 9. Juni 2016 entfällt!**

Sammlungen divers. Neu-Sichtungen historischer Objekte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Blume/Hierholzer/Regazzoni

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 16.04.2016 - 16.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 16.04.2016 - 16.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 30.04.2016 - 30.04.2016

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 21.05.2016 - 21.05.2016

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Do, Einzel, 17:00 - 20:00, 28.07.2016 - 28.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Do, Einzel, 17:00 - 20:00, 28.07.2016 - 28.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 11:00, 30.07.2016 - 30.07.2016

Inhalt Eine Lehrveranstaltung der Studiengruppe „sammeln, ordnen, darstellen“ in Kooperation mit dem *historischen museum frankfurt* und academic experience Worldwide e.V.

In dem partizipativen Projekt geht es um eine Neu-Sichtung von Museumsobjekten aus den bestehenden und zukünftigen Dauerausstellungen des *historischen museums frankfurt*. Gemeinsam erarbeiten Geflüchtete mit akademischem Hintergrund und Studierende einen transkulturellen Multimedia Guide. Die Arbeitsgruppe diskutiert die Hintergründe der Objekte und entwickelt in Tandemgruppen neue Erzählungen zu den Objekten unter Berücksichtigung der diversen Expertisen der Teilnehmenden.

Nach einer theoretischen Auseinandersetzung mit dem Format „Objekterzählung“ werden in mehreren Sitzungen die Sammlungsbestände des *hmf* gesichtet und spezifische Objekte ausgewählt. Diese werden, unter der Berücksichtigung verschiedener thematischer Schwerpunkte, kontextuell aufgearbeitet. Ziel ist es, die bereits bekannten Objekthintergründe zu diskutieren und in Beziehung mit neuen Perspektiven und transkulturellen historischen Erzählungen zu setzen. In Tandemgruppen erarbeiten immer zwei Personen (jeweils ein/e Geflüchtete/r und ein/e Studierende/r) die Bedeutungsdimensionen eines Objekts auf und erstellen eigene Interpretationen sowie Objekttexte.

Die Ergebnisse sollen in einer mobilen Web-App zusammengeführt und für die pädagogische Nutzung des *hmf* bereitgestellt werden.

Voraussetzung Das Kooperationsprojekt wird von Judith Blume, Christiane Borchert, Anne Gemeinhardt, Pune Henning, Vera Hierholzer und Lisa Regazzoni getragen.

Die Lehrveranstaltung ist zweisprachig (Englisch und Deutsch)

Die TeilnehmerInnenzahl der Studierenden ist auf 15 begrenzt.

Voraussetzung für eine Teilnahme ist eine vorherige Anmeldung per e-mail an: regazzoni@em.uni-frankfurt.de

Literatur

- <http://www.historisches-museum.frankfurt.de>
- <http://www.aeworldwide.de> www.uni-frankfurt.de/sammlungen <http://www.collectionstrust.org.uk/item/13524-revisiting-collections>
- <http://www.kolonialismusimkasten.de/>
- http://ourmuseum.org.uk/wp-content/uploads/Is-Revisiting-Collections-working_summary.pdf

Bem. zu Zeit und Ort Mit Exkursionen ins *historische museum frankfurt*. Zusätzliche Termine für die Recherchen in den Sammlungsbeständen im *hmf* werden individuell vereinbart. Diese werden in der ersten Sitzung mitgeteilt.

Transnationale Geschichte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Von der Rechenmaschine zur Berechnung der Welt

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Wer Relationen in Abstraktionen auf den Punkt bringen konnte, wer Land vermessen und Vorratshaltung berechnen konnte, war schon vor mehreren tausend Jahren im Vorteil. Zur Erleichterung der Rechenarbeit wurden früh mechanische Hilfsinstrumente entwickelt und seit der Frühen Neuzeit dann regelrechte Rechenmaschinen für immer komplexere Aufgaben einer immer komplizierter werdenden Relationen zwischen Mathematik und formaler Logik, die im 20. Jahrhundert schließlich zur Kybernetik verschmolzen. Die Vorlesung verfolgt das Zusammenspiel von Maschinen zur Bewältigung mathematischer Prozesse und ihre Bedeutung für das Entstehen der computerbasierten Kommunikationsnetze im späten 20. Jahrhundert mit ihren disruptiven Folgen.

Literatur

- Klaus Mainzer, Die Berechnung der Welt. Von der Weltformel zu Big Data. München: Beck Verlag 2014.
- Eric Schmidt, Jared Cohen, The New Digital Age. Reshaping the Future of People, Nations and Business. London: John Murray 2014.

Was ist Universität?

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Wolbring

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Inhalt In Zusammenarbeit mit Dr. Kerstin Schulmeyer-Ahl

Nicht erst heute sind Universitäten eine Reformbaustelle, bei der es darum geht, den Ort und die Aufgabe der Universität in und für Staat und Gesellschaft zu bestimmen: Sind sie vor allem Orte der zweckfreien Wissensgenerierung? Oder Ort der Bildung und des ungestörten Nachdenkens? Stehen sie in unmittelbarer gesellschaftlicher Verantwortung und arbeiten an der Lösung der großen gesellschaftlichen Fragen?

Im 20. Jahrhundert werden Universitäten vor allem als Ort der Produktion und Reproduktion von nationalen Eliten wahrgenommen, die hier ihr theoretisches Rüstzeug für akademische Berufe erhalten. Werden in ihnen vor allem die künftigen Führungskräfte eines Staates, der globalisierten Gesellschaft in bestimmter Weise ausgebildet? Ist ein Studium der Königsweg des gesellschaftlichen Aufstiegs? Wie muss Universität ausgestaltet sein, damit dieser Weg allen Mitgliedern einer Gesellschaft gleichermaßen offensteht? Und welche Art von Bildung kann eine Universität am Beginn des 21. Jahrhunderts anbieten, an der, wie politisch gefordert, in Deutschland 50 bis 60 Prozent eines Altersjahrgangs ein Studium beginnen?

Diese Fragen und die unterschiedlichen Ansätze ihrer Beantwortung leiten Hochschulpolitik und Hochschulreform seit 200 Jahren. Sie sind der Grund, dass Hochschul- und Bildungspolitik seither im Zentrum von Gesellschaftspolitik stehen: Versuche, die Gesellschaft zu verändern, setzen bei der Bildung an. Die Universität steht damit im Zentrum gesellschaftspolitischer Diskurse. Dieses Geflecht aus Zielen und Zuschreibungen wollen wir in diesem Semester anhand programmatischer Texte anschauen. Ausgehend von der gegenwärtigen Debatte wollen wir nach der Bedeutung von Tradition fragen und damit an diesem Punkt nach der Bedeutung, die der Geschichte für die Gegenwart zukommt.

In der Übung werden wir einige zentrale Texte der Bildungs- und Universitätsgeschichte lesen und diskutieren. Neben den Inhalten wird besondere Aufmerksamkeit auf das Lesen selbst gelegt. Sie werden Techniken kennenlernen und ausprobieren, die Sie beim analysierenden Lesen wissenschaftlicher Texte unterstützen. Das Ziel besteht darin, dass Sie Ihr Lektürepensum besser bewältigen, also schneller lesen, die Texte besser verstehen und mehr behalten.

Zur Übung besteht ein OLAT-Kurs, über den Texte und Materialien zur Verfügung gestellt werden. Bitte melden Sie sich in dem Kurs an:

Literatur <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3627024387> (Link s. o.)
Einführende Lektüre:

- Langewiesche, Dieter (2005): Schöne neue Hochschulwelt. In: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 23.06.2005, S. 7.
- Pasternack, Peer; Wissel, Carsten von (2010): Programmatik der Hochschulentwicklung in Deutschland seit 1945. Demokratische und Soziale Hochschule. Hg. v. Hans Böckler Stiftung. Hans Böckler Stiftung (Arbeitspapier, 204). Online verfügbar unter http://www.boeckler.de/pdf/p_arbp_204.pdf, (zuletzt geprüft am 11.03.2016).
- Walter Rüegg (Hrsg.): Geschichte der Universität in Europa. Band III: Vom 19. Jahrhundert zum zweiten Weltkrieg 1800-1945, München 2004.
- Walter Rüegg (Hrsg.): Geschichte der Universität in Europa. Band IV: Vom Zweiten Weltkrieg bis zum Ende des 20. Jahrhunderts, München 2010.

Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit im 19. und 20. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Nikolow

Di, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Wissenschaft ist ein bestimmender Teil dessen, was unsere moderne Gesellschaft heute ausmacht. Wie es dazu kam, dass unsere Lebensweise so stark von wissenschaftlichen, technischen und medizinischen Entwicklungen geprägt wurde, zeigt ein Blick in die moderne Geschichte der Wissenschaften. Dabei wird deutlich, wie eng wissenschaftliche mit gesellschaftlichen Wandlungsprozessen verbunden ist.

In der Vorlesung liegt der Schwerpunkt auf den Beziehungen zur Politik und Öffentlichkeit in den letzten beiden Jahrhunderten. Ausgehend von der Gründung der deutschen Forschungsuniversität, werden Disziplinbildungen und Forschungskulturen aber auch die Popularisierung und Nationalisierung der Wissenschaften im 19. Jahrhunderts dargestellt und die veränderten Beziehungen zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Politik im Jahrhundert der Extreme beleuchtet.

Die Übung baut auf dem Stoff der Vorlesung auf, vermittelt Arbeitstechniken zur Quellenanalyse und soll helfen, sich diesen wichtigen Teilbereich der Neueren und Neuesten Geschichte zu erschließen.

Literatur

- Ash, Mitchell G. 2010: Wissenschaft und Politik. Eine Beziehungsgeschichte im 20. Jahrhundert. *Archiv für Sozialgeschichte*, 50, 11-47.

- Daum, Andreas 1998: Wissenschaftspopularisierung im 19. Jahrhundert. Bürgerliche Kultur, naturwissenschaftliche Bildung und die deutsche Öffentlichkeit, 1848-1914. München: Oldenburg

Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit im 19. und 20. Jahrhundert

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Nikolow

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.05.2016 - 19.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 30.05.2016 - 30.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Wissenschaft ist ein bestimmender Teil dessen, was unsere moderne Gesellschaft heute ausmacht. Wie es dazu kam, dass unsere Lebensweise so stark von wissenschaftlichen, technischen und medizinischen Entwicklungen geprägt wurde, zeigt ein Blick in die moderne Geschichte der Wissenschaften. Dabei wird deutlich, wie eng wissenschaftliche mit gesellschaftlichen Wandlungsprozessen verbunden ist.

In der Vorlesung liegt der Schwerpunkt auf den Beziehungen zur Politik und Öffentlichkeit in den letzten beiden Jahrhunderten. Ausgehend von der Gründung der deutschen Forschungsuniversität, werden Disziplinbildungen und Forschungskulturen aber auch die Popularisierung und Nationalisierung der Wissenschaften im 19.

Jahrhunderts dargestellt und die veränderten Beziehungen zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Politik im Jahrhundert der Extreme beleuchtet.

Die Übung baut auf dem Stoff der Vorlesung auf, vermittelt Arbeitstechniken zur Quellenanalyse und soll helfen, sich diesen wichtigen Teilbereich der Neueren und Neuesten Geschichte zu erschließen.

Literatur

- Ash, Mitchell G. 2010: Wissenschaft und Politik. Eine Beziehungsgeschichte im 20. Jahrhundert. Archiv für Sozialgeschichte, 50, 11-47.

- Daum, Andreas 1998: Wissenschaftspopularisierung im 19. Jahrhundert. Bürgerliche Kultur, naturwissenschaftliche Bildung und die deutsche Öffentlichkeit, 1848-1914. München: Oldenburg

Zeitschichten urbanen Raums freilegen. Historische Forschung auf sechs öffentliche Orte der Stadt Offenbach am Main angewandt

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Ismail/Regazzoni

Fr, 14tägl, 09:00 - 13:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt

Assistierende Lehre: Nadia Ismail (Amt für Kultur- und Sportmanagement (Abteilung Kultur), Offenbach)

Das scheinbar Alltägliche unserer unmittelbaren urbanen Umgebung stellt sich bei näherer Betrachtung als Konglomerat historischer, sozialer, politischer, ökonomischer Wandlungen dar. Die Bedeutung von Orten und Räumen unterliegt einem andauernden transformatorischen Prozess. Durch diesen wird Bekanntes unvertraut und Neues entwickelt sich zum Vertrauten. Das Unbekannte im Gewohnten ist Ausgangspunkt des Ausstellungsprojektes *Hidden View* der Stadt Offenbach (Amt für Kultur- und Sportmanagement, Abteilung Kultur). Mit Fokus auf die Orte des täglichen Lebens im öffentlichen Raum in der Stadt Offenbach lenkt *Hidden View* den Blick dabei bewusst auf ihre verborgenen, vergessenen sowie unscheinbaren Seiten. Kern des Projektes bilden daher nicht die sich herausgebildeten Erinnerungsorte oder absichtlich errichteten Denkmäler sondern die zunächst disparat anmutenden Orte – öffentliche Plätze, Friedhöfe, Parkanlagen und in den Hintergrund geratene oder dem allgemeinen Bewusstsein entfallene historische Standorte. Durch künstlerische Interventionen im öffentlichen Raum werden die einzelnen Sedimente des transitorischen Wandels freigelegt, konzeptuell reflektiert und künstlerisch umgedeutet.

Die Lehrveranstaltung versteht sich als begleitendes Forschungsprojekt zu dem künstlerischen, in dem Studierende anhand geschichtswissenschaftlicher Methoden die historische Umwandlung – überwiegend im 19. und in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts – von sechs ausgewählten Orten der Stadt Offenbach ans Licht bringen. Durch Autopsie und Spurensuche vor Ort, Forschungen im Stadtarchiv Offenbach am Main und gemeinsame Lektüre sowie die Sichtung und Auswertung unterschiedlichster Quellen (Karten, Gemälde, Photographien, Pressenartikel, archivische Quellen, Sachzeugnisse, etc.) werden die Studierenden dazu aufgefordert, Dynamiken sowie Momentaufnahme des vergangenen Stadtlebens in ihrer historischen Bedeutung zu erschließen.

Des Weiteren zielt die Lehrveranstaltung im Sinne der *public history* darauf ab, die Ergebnisse dieser Forschungsarbeit für die Besucher/innen der Ausstellung *Hidden View* aufzubereiten. Angestrebt sind ansprechende Texte, die das Publikum für die gesamte Laufzeit der Ausstellung (vom 19.08. bis 16.10.2016) zur Verfügung gestellt werden.

Voraussetzung

Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 20 begrenzt.

Voraussetzung für eine Teilnahme ist eine vorherige Anmeldung per e-mail an: **Regazzoni@em.uni-frankfurt.de**

Literatur

Karl Schlögel: Im Raume lesen wir die Zeit. Über Zivilisationsgeschichte und Geopolitik, München/Wien 2003.

Bem. zu Zeit und Ort Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden Exkursionen nach Offenbach und in die Kartensammlung Physische Geographie und Geologie der Goethe-Universität angeboten. Kleine Abweichungen von den angegebenen Zeitfenstern der Sitzungen sind für Exkursionen und Besichtigungen möglich. Genauere Informationen dazu werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Theorie und Geschichte der Geschichtswissenschaften bzw. der Geschichtskultur (GE-MAG-HF- AM4)

"Groß wurde Frankfurt durch die Kraft der Bürger": 200 Jahre Polytechnische Gesellschaft

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Giese/Häfner

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

BlockSaSo, 10.06.2016 - 14.06.2016

Inhalt Das Projekt nimmt das 200-jährige Jubiläum der Polytechnischen Gesellschaft am 24. November 2016 zum Anlass, Studierende einen Stadtrundgang auf den Spuren der Polytechnischen Gesellschaft entwickeln und gestalten zu lassen. Die Teilnehmer*innen werden sich intensiv und praxisnah mit dem Prozess der Popularisierung wissenschaftlicher Erkenntnisse in Form einer **Broschüre als Stadtrundgang** auseinandersetzen und diese gestalten lernen.

In der Polytechnischen Gesellschaft fanden sich 1816 Kaufleute, Wissenschaftler und Handwerker zusammen, um das Wohl der eigenen Stadt in Wissenschaft und Kunst zu fördern, ebenso wie dem Gemeinwohl zu dienen. Seit ihren Gründungstagen förderte die Polytechnische Gesellschaft fortschrittliche Erfindungen – z.B. Gaslaternen (1819) – oder verband gesellschaftliches Engagement mit Wissenschaft, wie u.a. in der Stiftung Blindenanstalt (1837). Auch Handwerk und Mittelstand erfuhren durch die Polytechnische Gesellschaft in Form einer Sonntagsschule für Handwerker (seit 1817), die Gründung der Frankfurter Sparkasse (1822) oder des Gewerbevereins (1835) eine enorme Unterstützung. Ebenso stand die Förderung von Kunst, Kultur und Volksbildung durch Kunstaustellungen, die Abendgewerbeschule (1828 als Vorläufer der heutigen Volkshochschule) oder sozialer Projekte wie die Einrichtung einer Suppenküche (1830) im Vordergrund.

Bis heute fördern die Polytechnische Gesellschaft und ihre Stiftung Projekte in Kunst, Wissenschaft, Technik, Kultur und bürgerschaftliches Engagement und stehen damit sinnbildlich für das gesellschaftliche Engagement der Frankfurter Bürgerschaft. Zugleich dient ihre Geschichte als Spiegelbild des Selbstverständnisses des Frankfurter Bürgertums, die wirtschaftliche, soziale, kulturelle und infrastrukturell-technische Entwicklung Frankfurts zu fördern. Ohne diese Initiativen wären der wirtschaftliche Aufschwung der Stadt im 19. Jahrhundert und die bis heute wirkenden Bildungseinrichtungen nicht realisiert worden.

Ablauf der Lehrveranstaltung

Die Lehrveranstaltung findet vom 10. bis 14. Juni 2016 als Blockseminar im Gästehaus der Goethe-Universität im Kleinwalsertal statt. Hier wird fokussiert an den Texten für die Broschüre gearbeitet und die Teilnehmer*innen geben sich gegenseitig Feedback auf ihren Schreibprozess und die erarbeiteten Erkenntnisse. Die Atmosphäre im Kleinwalsertal, verbunden mit den Wanderungen in den Bergen, ermöglicht ein konstruktives und produktives Arbeiten in der Gruppe.

Um die Blocksitzungen im Kleinwalsertal intensiv für das wissenschaftliche Arbeiten an den Texten für die Broschüre nutzen zu können, sind am **22. April** und **20. Mai** zwei **verpflichtende vierstündige Einführungssitzungen** an der Goethe-Universität vorgeschaltet. In der Vorbereitungsphase werden die wichtigsten historischen Ereignisse, Personen, Stiftungen, Förderungen, Einrichtungen, Gebäude etc. der Polytechnischen Gesellschaft diskutiert und ausgewählt, die erforderlichen Quellen und

Forschungsliteratur recherchiert, die Themen vergeben und ein Gesamtkonzept für die Broschüre erarbeitet. Im Anschluss an das Blockseminar wird die Broschüre gesetzt, redigiert, gedruckt und der Öffentlichkeit vorgestellt.

1. Vorbereitungssitzung am 22. April 2016, 16-20 Uhr : Einführung in die Thematik, Bürgerschaftliches Engagement im 19./20. Jhd., Geschichte der Polytechnischen Gesellschaft

---& #62; *Zur Vorbereitung auf Sitzung 2: Recherche und Erarbeitung eines Exposé*s

2. Vorbereitungssitzung am 20. Mai 2016, 16-20 Uhr : Konzeption der Broschüre

---& #62; *Zur Vorbereitung auf das Blockseminar: Digitalisierung der Quellen und der Literatur durch die Teilnehmer*innen, Überarbeitung des Exposé*s, *Online-Feedback der Lehrenden*

Blocksitungen im Gästehaus der Goethe-Universität im Kleinwalsertal vom 10.-14. Juni 2016: gemeinsames Schreiben und Arbeiten an der Broschüre, Zusammenstellung und Gestaltung der Broschüre

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzungen:

1. Erarbeitung eines Exposés mit Fragestellung zur 2. Sitzung: Hierzu sind Recherchen im Institut für Stadtgeschichte notwendig.

2. Exzerpieren oder Digitalisierung der notwendigen Bild-, Quellen- und Literaturbestände für die Schreibphase im Kleinwalsertal. Dieser Arbeitsschritt ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Blocksitzungen. Das Nichterbringen der Leistung führt zum Ausschluss von der Lehrveranstaltung.

Anmeldung und Kosten:

1. Anmeldung per Mail bis **20. April 2016** bei **Dr. Markus Häfner** (haefner@em.uni-frankfurt.de) mit vollständigem Namen, Matrikelnummer, Fachsemester, Studiengang und Modulbezeichnung.

2. Überweisung der Kosten für Übernachtung und Verpflegung im Gästehaus der GU sowie An- und Abreise ins Kleinwalsertal in Höhe von 200,- Euro bis zum **1. Mai 2016** auf das im OLAT-Kurs angegebene Konto. Das Blockseminar wird bezuschusst, d.h. ein Teil der Kosten wird NACH Semesterende an die Teilnehmer*innen zurückerstattet.

Bem. zu Zeit und Ort *Blockübung im Kleinwalsertal zur Erarbeitung einer **Broschüre in Form eines Stadtrundgangs** anlässlich des 200-jährigen Jubiläums der Polytechnischen Gesellschaft*

Auschwitz als Zivilisationsbruch: Historiographische und philosophische Debatten über den Völkermord in Europa

Vorlesung, SWS: 2,0, Lehrperson Wiese

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt

Die Vorlesung stellt historiographische Debatten über die Shoah (z.B. Eichmann-Debatte, Historikerstreit und Goldhagen-Debatte), philosophische, theologische und ethische Reflexionen über die Bedeutung von Auschwitz als „Zivilisationsbruch“ im 20. Jahrhundert sowie literarische Auseinandersetzungen mit der Erfahrung des Völkermords an den Juden in Europa ins Zentrum. Ziel ist es, zu verstehen, wie Intellektuelle, Historiker/innen, Philosoph/innen und Schriftsteller/innen seit 1945 sich

auf unterschiedliche Weise der Konfrontation mit dem „radikal Bösen“ aussetzen und ihre Gegenwart im Licht dieser historischen Erfahrung deuteten. Im Vordergrund stehen Autor/innen wie Hannah Arendt, Theodor W. Adorno, Nelly Sachs, Elie Wiesel, Emil Fackenheim, Hans Jonas, Sarah Kofman und andere. Bestandteil der Vorlesung sind vertiefende Diskussionen zentraler Texte.

Nachweis

Lehramt:

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

BA-Religionswissenschaft:

BA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Religionsphilosophie

MA-Religionswissenschaft:

MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 012: Modul Religionsphilosophie

MA-RW 020: Modul Religion im Diskurs

-

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische Religionsphilosophie

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG).

Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Literatur

Bauer, Yehuda, Die dunkle Seite der Geschichte. Die Shoah in historischer Sicht, Frankfurt 2001.

Stone, Dan (Hg.), The Historiography of the Holocaust, London 2005.

Rosenfeld, Alvin, Ein Mund voll Schweigen. Literarische Reaktionen auf den Holocaust, Göttingen 2000.

Katz, Steven T. et al. (Hg.), Wrestling with God: Jewish Theological Responses During and after the Holocaust, New York 2007.

Morgan, Michael L., Beyond Auschwitz: Post-Holocaust Jewish Thought in America, Oxford 2001.

Münz, Christoph, Der Welt ein Gedächtnis geben. Geschichtstheologisches Denken im Judentum nach Auschwitz, Gütersloh 1995.

Wiese, Christian / Betts, Paul (Hg.), *Years of Persecution, Years of Extermination. Saul Friedländer and the Future of Holocaust Studies*, London 2010.

Beyond Comte: Positivistische Philosophie 1830-1930 in globaler Perspektive

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Surman

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Der Begriff „Positivismus“ hatte vielschichtige Bedeutungen. Zu nennen sind die „positive Philosophie“ Auguste Comtes, die Religion des Positivismus um 1880, Ernst Mach und der auf ihm aufbauende Neopositivismus der 1920er und 1930er Jahre, nicht zuletzt ist auch an den „Positivismusstreit“ der 1960er Jahre zu denken. Die Übung widmet sich dieser Vielfalt von „Positivismen“ in historischer und vergleichender Perspektive und stellt folgende Ziele ins Zentrum: Erstens, eine Analyse des Zusammenhangs zwischen Philosophie, Gesellschaft und Religion zwischen 1830 bis in die Zwischenkriegszeit am Beispiel des „Positivismus“. Zweitens werden die Praktiken der Konstruktion und Aufrechterhaltung einer epistemischen Autorität in den Blick genommen, das heißt die Fragen behandelt, wie Positivisten ihre Untersuchungskonzepte und –objekte manipulierten und für Ihre eigene Interessen verwendeten, und wie und mit welchen Argumenten sie versuchten, ihre Gegner von den eigenen Ideen zu überzeugen. Dabei werden sowohl Ausschnitte der klassischen Texte des Positivismus gelesen wie auch Texte zur zeitgenössischen Rezeption des Positivismus.

- Literatur**
- Gillis J. Harp, *Positivist Republic: Auguste Comte and the Reconstruction of American Liberalism 1865-1920*. University Park 1995.
 - John Stuart Mill, *August Comte und der Positivismus*. Leipzig 1874
 - Bernhard Plé, *Die "Welt" aus den Wissenschaften : der Positivismus in Frankreich, England und Italien von 1848 bis ins zweite Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts ; eine wissenssoziologische Studie*. Stuttgart 1996
 - Friedrich Stadler, *Vom Positivismus zur 'Wissenschaftlichen Weltauffassung'. Am Beispiel der Wirkungsgeschichte von Ernst Mach in Österreich von 1895 bis 1934*. Wien-München 1982.
 - Gerhard Wagner, *Auguste Comte zur Einführung*. Hamburg 2001

Digital humanities everywhere? Zum Wandel der Geisteswissenschaft

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson May/Wübbena

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt **Seminarkonzept und -organisation:**

Digital humanities sind in den letzten Jahren zu einem wichtigen Schlagwort in den Geisteswissenschaften geworden. Unter dem Terminus werden sehr unterschiedliche Strömungen zusammengefasst, die sich mit geisteswissenschaftlichen Gegenständen auseinandersetzen. Gemeinsam ist allen Ansätzen, dass sie versuchen, den Computer (und das Internet) für das geisteswissenschaftliche Arbeiten nutzbar zu machen.

Die Studierenden und Lehrenden reflektieren in der Veranstaltung gemeinsam über das Potential, die Möglichkeiten und Grenzen der Transformationen der Geisteswissenschaft durch computergestützte Archivierungs- und Analysemethoden. Das Seminar ist als interdisziplinäre Veranstaltung zwischen der Kunstgeschichte und der Geschichtswissenschaft angelegt.

Einige leitende Fragestellungen für die exemplarischen Analysen und Diskussionen im Seminar sind:

- Was sind die digital humanities?
- Was ist digital art history? Was ist digital history?
- Wie verändern sich Publikationsformen von Quellen und Forschungsergebnissen durch die Digital humanities und was sind die Folgen?
- Wie wirken sich neue Technologien auf das Denken der Geisteswissenschaftler aus?

Seminarkonzept und -organisation:

Die Ergebnisse – und auch die Fragestellungen, Kontroversen, Annahmen – des Seminars werden begleitend in einem Blog diskutiert und veröffentlicht. Die Veranstaltung hat also Laborcharakter und von den Studierenden wird deswegen aktive Mitarbeit erwartet! Sie bekommen im Gegenzug die Gelegenheit, eigenständig und unterstützt Forschungsfragen zu entwickeln, diese zu verfolgen und die Resultate zu veröffentlichen.

Nachweis

Kunsthistoriker :

- Format: Proseminar
- Gattung: Neue Medien
- Module: MAG: 4,5; BA-HF: 6; BA-NF: 4.3

Voraussetzung

Regelmäßige Teilnahme, Übernahme von verschiedenen Seminaufgaben, Bereitschaft zum eigenständigen Denken, Diskutieren, Forschen und Bloggen.

Maximal können 30 Studierende am Seminar teilnehmen (15 in Geschichte und 15 in Kunstgeschichte). Um eine möglichst produktive Zusammenarbeit zu gewährleisten, bitten wir Sie um ein kurzes Motivationsschreiben, in dem Sie Ihr Interesse begründen und Erwartungen an das Seminar formulieren.

**Bitte senden Sie uns dieses Schreiben bis zum 07.04.2016 zu.
(niels.may@institutfrancais.de, wuebbena@kunst.uni-frankfurt.de).**

Literatur

Bibliographie zum Einlesen

- Berry, David M. [Hrsg.]: Understanding Digital Humanities, Basingstoke [u.a.] 2012.
- Burdick, Anne: Digital Humanities, Cambridge 2012.
- Dougherty, Jack, Nawrotzki, Kirsten [Hrsg.]: Writing History in the Digital Age, Ann Arbor 2013, Volltextversion unter: <http://writinghistory.trincoll.edu/> .
- Gardiner, Eileen u. Musto, Ronald G.: The Digital Humanities. A Primer for Students and Scholars, New York 2015.
- Gold, Matthew K. [Hrsg.]: Debates in the digital humanities, Minneapolis 2012.
- Klein, Julie Thompson: Interdisciplining Digital Humanities. Boundary work in an Emerging Field, Ann Arbor 2015.
- Kohle, Hubertus: Digitale Bildwissenschaft, Glückstadt 2013, Volltextzugriff unter <http://archiv.ub.uni-heidelberg.de/artdok/volltexte/2013/2185> .
- Reiche, R.; Becker, R.; Bender, M.; Munson, M.; Schmunk, S.; Schöch Ch.: Verfahren der Digital Humanities in den Geistes- und Kulturwissenschaften Göttingen: GOEDOC, Dokumenten- und Publikationsserver der Georg-August-Universität, 2014 (DARIAH-DE working papers 4), Volltextversion unter: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl/?dariah-2014-2> .
- Robertson, Stephen: The Differences between Digital History and Digital Humanities, 23.5.2014 (Blogpost), Volltextversion unter: <http://drstephenrobertson.com/blog-post/the-differences-between-digital-history-and-digital-humanities/> .
- Sahle, Patrick: Digital Humanities? Gibt's doch gar nicht!. In: Grenzen und Möglichkeiten der Digital Humanities. Hg. von Constanze Baum / Thomas Stäcker. 2015 (= Sonderband der Zeitschrift für digitale Geisteswissenschaften, 1), Volltextversion unter: http://www.zfdg.de/sb001_004 .
- Schmale, Wolfgang [Hrsg.]: Digital Humanities, Stuttgart 2015.
- Weller, Toni [Hrsg.]: History in the Digital Age, London 2013.

Früh- und Hochmittelalterliche Geschichtsschreibung

Vorlesung, SWS: 2,0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt

In welchen Formen, unter welchen äußeren Einflüssen und mit welchen Absichten sich Menschen zwischen Spätantike und Spätmittelalter mit der fernen und der jüngeren Vergangenheit beschäftigten, wird die quellenkundliche Einführung an ausgewählten Beispielen darstellen.

Periodisierung als Forschungsproblem?

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson May/Monnet

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt Seit dem Beginn der Geschichtsschreibung steht die Periodisierung im Zentrum des historischen Denkens. Heute werden traditionelle Zäsuren und Umbrüche unter dem Einfluss neuer „Zeitregime“ (Hartog) immer häufiger in Frage gestellt und neue Vorschläge zur Einteilung oder sogar zum Verzicht auf Epochen gemacht (beispielsweise das Konzept des langen Mittelalters, die Geschichte der *longue durée*, die Sattelzeit, der Problemfall „Zeitschichte“, die global history). In der Übung werden sowohl zeitgenössische Zeit- und Periodisierungsvorstellungen als auch retrospektive Einteilungen durch die Geschichtswissenschaft und andere Geistes- und Sozialwissenschaften analysiert.

Das Seminar thematisiert folgende Fragen:

- Wie stellten sich die Menschen in der Geschichte ihre eigene Periodisierung bzw. Zeiteinteilung vor?
- Wann und warum entstehen Epochen und damit verbunden Zeiteinteilungen wie die Einteilung in historische Großepochen und die Jahrhundertrechnung?
- Welche Konsequenzen haben diese Einteilungen für das historische Denken?
- Welche alternativen Vorschläge/Modelle existieren heute in der Geschichtswissenschaft bzw. den Geistes- und Sozialwissenschaften?

Die Veranstaltung ist als transepoche Übung geplant und baut auf der Lektüre von Quellen und historiographisch-theoretischen Texten auf. Studierende und Lehrende erarbeiten anhand dieser Texte gemeinsam mögliche Antworten auf die gestellten Fragen.

Voraussetzung Regelmäßige Teilnahme, Übernahme von verschiedenen Seminaraufgaben, Interesse an geschichtswissenschaftlicher Theorie und interdisziplinären Fragestellungen, Bereitschaft zur Lektüre von englischen Texten (französische Sprachkenntnisse sind darüber hinaus sehr willkommen).

Literatur **Literatur zum Einstieg :**

- Braudel, Fernand: „Geschichte und Sozialwissenschaften. Die lange Dauer“, in: ders.: *Schriften zur Geschichte 1. Gesellschaften und Zeitstrukturen*, Stuttgart 1991, S. 49–87 (erstmalig 1958)
- Hartog, François: „Von der Universalgeschichte zur Globalgeschichte? Zeiterfahrungen“, in: *Trivium* 9 (2011), online: <https://trivium.revues.org/4059> (frz. 2009).
- Koselleck, Reinhart: „»Erfahrungsraum« und »Erwartungshorizont« – zwei historische Kategorien“, in: ders.: *Vergangene Zukunft. Zur Semantik geschichtlicher Zeiten*, Frankfurt a.M. 42000, S. 349–375 (erstmalig 1976)
- Le Goff, Jacques: *Must We Divide History Into Periods?*, New York 2015 (frz. 2014).
- Sabrow, Martin: *Die Zeit der Zeitgeschichte*, Göttingen 2012.
- Walther, Gerrit: „Epochen als Lesart der Geschichte“, in: Meinhardt, Matthias/Ranft, Andreas/Selzer, Stephan (Hg.): *Oldenbourg Geschichte Lehrbuch Mittelalter*, München 2007, S. 159–166.

Sammlungen divers. Neu-Sichtungen historischer Objekte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Blume/Hierholzer/Regazzoni

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 16.04.2016 - 16.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 16.04.2016 - 16.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 30.04.2016 - 30.04.2016

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 21.05.2016 - 21.05.2016

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Do, Einzel, 17:00 - 20:00, 28.07.2016 - 28.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Do, Einzel, 17:00 - 20:00, 28.07.2016 - 28.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 11:00, 30.07.2016 - 30.07.2016

Inhalt Eine Lehrveranstaltung der Studiengruppe „sammeln, ordnen, darstellen“ in Kooperation mit dem *historischen museum frankfurt* und academic experience Worldwide e.V.

In dem partizipativen Projekt geht es um eine Neu-Sichtung von Museumsobjekten aus den bestehenden und zukünftigen Dauerausstellungen des *historischen museums frankfurt*. Gemeinsam erarbeiten Geflüchtete mit akademischem Hintergrund und Studierende einen transkulturellen Multimedia Guide. Die Arbeitsgruppe diskutiert die Hintergründe der Objekte und entwickelt in Tandemgruppen neue Erzählungen zu den Objekten unter Berücksichtigung der diversen Expertisen der Teilnehmenden.

Nach einer theoretischen Auseinandersetzung mit dem Format „Objekterzählung“ werden in mehreren Sitzungen die Sammlungsbestände des *hmf* gesichtet und spezifische Objekte ausgewählt. Diese werden, unter der Berücksichtigung verschiedener thematischer Schwerpunkte, kontextuell aufgearbeitet. Ziel ist es, die bereits bekannten Objekthintergründe zu diskutieren und in Beziehung mit neuen Perspektiven und transkulturellen historischen Erzählungen zu setzen. In Tandemgruppen erarbeiten immer zwei Personen (jeweils ein/e Geflüchtete/r und ein/e Studierende/r) die Bedeutungsdimensionen eines Objekts auf und erstellen eigene Interpretationen sowie Objekttexte.

Die Ergebnisse sollen in einer mobilen Web-App zusammengeführt und für die pädagogische Nutzung des *hmf* bereitgestellt werden.

Voraussetzung Das Kooperationsprojekt wird von Judith Blume, Christiane Borchert, Anne Gemeinhardt, Puhel Henning, Vera Hierholzer und Lisa Regazzoni getragen.

Die Lehrveranstaltung ist zweisprachig (Englisch und Deutsch)

Die TeilnehmerInnenzahl der Studierenden ist auf 15 begrenzt.

Voraussetzung für eine Teilnahme ist eine vorherige Anmeldung per e-mail an: **regazzoni@em.uni-frankfurt.de**

Literatur

- <http://www.historisches-museum.frankfurt.de>
- <http://www.aeworldwide.de> www.uni-frankfurt.de/sammlungen <http://www.collectionstrust.org.uk/item/13524-revisiting-collections>
- <http://www.kolonialismusimkasten.de/>
- http://ourmuseum.org.uk/wp-content/uploads/Is-Revisiting-Collections-working_summary.pdf

Bem. zu Zeit und Ort Mit Exkursionen ins *historische museum frankfurt*. Zusätzliche Termine für die Recherchen in den Sammlungsbeständen im *hmf* werden individuell vereinbart. Diese werden in der ersten Sitzung mitgeteilt.

Studiengalerie 1.357

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Gorschlüter/Jussen/Krause-Wahl/Spieß

Di, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2016 - 12.07.2016

Inhalt Die Studiengalerie 1.357 zeigt pro Semester zwei Ausstellungen mit Werken international renommierter Künstlerinnen und Künstler, deren Arbeiten in gesellschaftliche Auseinandersetzung um die Vergangenheit eingreifen. Die Ausstellungen werden jeweils ein Semester im Voraus in der Veranstaltung zusammen mit Kolleginnen und Kollegen aus dem MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt und dem Städel Museum erarbeitet. Im kommenden Semester wird Peter Gorschlüter, der stellvertretende Direktor des MMK, unser Partner sein. Lehrende von Seiten der

Universität sind Bernhard Jussen (Geschichte) sowie Christian Spies und Antje Krause-Wahl (Kunstgeschichte). Studentische Organisatorin ist Sina Brückner.

Dabei geht es um zweierlei:

(1) Zunächst geht es darum, unterschiedliche künstlerische Verfahren der Intervention in erinnerungspolitische Auseinandersetzungen zu diskutieren – sei es (um einige Beispiele der bisherigen Ausstellungen zu nennen) in die erinnernde Auseinandersetzung um die Iran-Contra-Affäre im Libanon (Walid Raad), um den Sechstage-Krieg in Israel (Akram Zatori), um französische Kolonialherren und postkoloniale Diktatur in Marokko (Yto Barrada), um antisemitische Traditionen in Polen (Yael Bartana, Artur ?mijewski), um den Eichmann-Prozess in Israel (Dani Gal), um die Kreuzzüge aus arabischer Sicht (Wael Shawky), um den NS-Kollaborateur Papon in Frankreich (Jochen Gerz), oder um Migration (Nina Katchadourian, Sebastiao Salgado)

(2) Formal geht es darum, eine Ausstellung zu machen, also: einen Standpunkt nicht wie sonst in einer Hausarbeit geltend zu machen, sondern in einer räumlichen Inszenierung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars erarbeiten die beiden Ausstellungen von der inhaltlichen Recherche über Presse-, Wand-, Flyer- und Besuchertext bis zu Hängung und Eröffnungsreden. Das Seminar übt also die für Ausstellungskonzeption und -organisation nötigen Arbeitsschritte an einem überschaubaren Gegenstand ein. Im Gegensatz zu einem normalen Seminar geht es dabei um Arbeit für eine echte Öffentlichkeit, um echte Termine und um Verantwortung im Vorbereitungsteam.

Die Studiengalerie wurde von der Goethe Universität und dem Städel Museum im Jahr 2010 gegründet; seit 2015 ist das MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt als dritte Institution hinzugetreten. Seit 2013 wird die Studiengalerie zudem von der DZ BANK Kunstsammlung unterstützt, aus deren Beständen die Studiengalerie seither schöpfen kann. Im WiSe 2015 trat erstmals die Deutsch Bank Sammlung als Förderer hinzu.

Ferner werden die Ausstellungen durch die Unterstützung großer Galerien ermöglicht – Eigen& Art (Berlin), Bärbel Grässlin (Frankfurt), Kilchmann (Zürich) oder Sfeir Semmler (Hamburg).

Bitte sehen Sie die Webseite an. Bitte melden Sie sich für diesen Kurs NICHT im OLAT an, sondern direkt bei Prof. Jussen (Geschichte) oder Prof. Spies (Kunstgeschichte). Die Studiengalerie 1.357 befindet sich im IG-Farbenhaus (geöffnet im Semester Mo-Do, 12–17 Uhr).

Nachweis

CURATORIAL STUDIES

Im MA-Studiengang Curatorial Studies ist diese Lehrveranstaltung als SEMINAR für die Module MA-CS: 4, 5, 6 wählbar.

Voraussetzung

Teilnehmerbeschränkung, max. 15 Teilnehmer.

Anmeldung zur Übung **nicht über OLAT** ; bitte eine email an **jussen@em.uni-frankfurt.de** richten.

Studiengruppe Historisches Bildwissen: Bildgebrauch in Schulbüchern

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Gorzolla

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.04.2016 - 20.04.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 27.04.2016 - 27.04.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 04.05.2016 - 04.05.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 25.05.2016 - 25.05.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 01.06.2016 - 01.06.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 08.06.2016 - 08.06.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.06.2016 - 15.06.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 22.06.2016 - 22.06.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 13.07.2016 - 13.07.2016

Block, 21.07.2016 - 22.07.2016

Inhalt

Die FzHG-Studiengruppe *Historisches Bildwissen* (SG-HB) untersucht und erarbeitet interdisziplinäre analytische Zugänge zur Entstehung und Ausgestaltung kollektiven

Bildwissens über die Geschichte und in der Geschichte. Sie kooperiert dabei eng mit dem Exzellenzcluster-Projekt *Ikonologie der Geschichtswissenschaft. Wege zur bildlichen Formierung historischen Denkens*. Parallel zum Aufbau eines „Picturing History Atlas / Atlas des historischen Bildwissens“ will die SG-HB das Potential erkunden und ausschöpfen, das in einer engen Kooperation von Lehre und Lehrforschung mit einem interdisziplinären Forschungsprojekt steckt.

Aktuell steht bei der SG-HB der **BILDGEBRAUCH IN SCHULBÜCHERN FÜR DEN GESCHICHTSUNTERRICHT** im Mittelpunkt des Interesses: Wie kommen die Bilder ins (Schul-)Buch? Welche Funktionen haben sie dort? Welche Konsequenzen haben Bildauswahl und Kanonisierung, Seitengestaltung und Kontextualisierung, Bildgebrauch und Rezeption für unsere Vorstellungen von und Diskurse über Geschichte?

Dazu erarbeitet sich die SG-HB in **interdisziplinären Workshops** bildwissenschaftliche Kompetenzen und Zugänge. (Im vergangenen Semester fanden Workshops statt zu kulturwissenschaftlichen und zu kunsthistorischen Zugängen, zur Schulbuchforschung und zu den Memory Studies.)

- 25. Mai: Workshop "Original und Reproduktion" mit Helen Barr und Torsten Wübbena (Kunstgeschichtliches Institut)
- 8. Juni: Workshop "Schulbuchforschung" mit Christoph Bramann (PH Salzburg)

Die so gewonnenen Erkenntnisse fließen in die **Entwicklung eines Deskriptionsschemas** für historisches Bildmaterial ein, das über mehrere Semester in einem Zyklus von interdisziplinärem Input, exemplarischer Anwendung und analytischer Reflexion beständig überarbeitet wird.

Durch die Zusammenarbeit mit dem *Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung* in Braunschweig besteht die Möglichkeit der Online-Publikation der exemplarischen Bildanalysen.

Nachweis

Die Studiengruppe richtet sich an fortgeschrittene Studierende MIT UND OHNE Interesse an einem Leistungsnachweis.

GESCHICHTE

Ein LEISTUNGSNACHWEIS (TN) kann durch Abfassen einer reflexionsbegleiteten Bildanalyse in der ersten Veranstaltungshälfte erworben werden.

Darüber hinaus gehende Leistungsnachweise für eine MODULABSCHLUSSPRÜFUNG (MAP) in den entsprechenden Modulen werden gemäß den Vorgaben der jeweiligen StO zu Veranstaltungsbeginn abgesprochen.

KUNSTGESCHICHTE

Studierende der Kunstgeschichte können sich den Nachweis (Schein) ihrer Leistung/ Teilnahme für ihr Fach am Kunstgeschichtlichen Institut anerkennen lassen. Zuständig für die Anerkennung: Dirk Hildebrandt M.A., hildebrandt@kunst.uni-frankfurt.de

CURATORIAL STUDIES

Die Anrechnung erfolgt innerhalb der Module M4, M5 und M6 "Fachdisziplinäre Ausrichtung I bis III" in Form eines Seminars. Es kann zwischen Teilnahme-, oder Leistungsnachweis (durch Abgabe einer Hausarbeit) gewählt werden.

Literatur Zur Übung gehört ein OLAT-Kurs, für den Sie sich jetzt schon anmelden können unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3388145680/CourseNode/92510581938871> (oder Sie finden ihn im Katalog).

Bem. zu Zeit und Ort Im Anschluss an die Lehrveranstaltung besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an einer 2-tägigen Exkursion zum Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung (Braunschweig).

Transnationale Geschichte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit im 19. und 20. Jahrhundert

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Nikolow

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.05.2016 - 19.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 30.05.2016 - 30.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Wissenschaft ist ein bestimmender Teil dessen, was unsere moderne Gesellschaft heute ausmacht. Wie es dazu kam, dass unsere Lebensweise so stark von wissenschaftlichen, technischen und medizinischen Entwicklungen geprägt wurde, zeigt ein Blick in die moderne Geschichte der Wissenschaften. Dabei wird deutlich, wie eng wissenschaftliche mit gesellschaftlichen Wandlungsprozessen verbunden ist.

In der Vorlesung liegt der Schwerpunkt auf den Beziehungen zur Politik und Öffentlichkeit in den letzten beiden Jahrhunderten. Ausgehend von der Gründung der deutschen Forschungsuniversität, werden Disziplinbildungen und Forschungskulturen aber auch die Popularisierung und Nationalisierung der Wissenschaften im 19. Jahrhunderts dargestellt und die veränderten Beziehungen zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Politik im Jahrhundert der Extreme beleuchtet.

Die Übung baut auf dem Stoff der Vorlesung auf, vermittelt Arbeitstechniken zur Quellenanalyse und soll helfen, sich diesen wichtigen Teilbereich der Neueren und Neuesten Geschichte zu erschließen.

Literatur - Ash, Mitchell G. 2010: Wissenschaft und Politik. Eine Beziehungsgeschichte im 20. Jahrhundert. Archiv für Sozialgeschichte, 50, 11-47.

- Daum, Andreas 1998: Wissenschaftspopularisierung im 19. Jahrhundert. Bürgerliche Kultur, naturwissenschaftliche Bildung und die deutsche Öffentlichkeit, 1848-1914. München: Oldenburg

Zeitschichten urbanen Raums freilegen. Historische Forschung auf sechs öffentliche Orte der Stadt Offenbach am Main angewandt

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Ismail/Regazzoni

Fr, 14tägl, 09:00 - 13:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt **Assistierende Lehre:** Nadia Ismail (Amt für Kultur- und Sportmanagement (Abteilung Kultur), Offenbach)

Das scheinbar Alltägliche unserer unmittelbaren urbanen Umgebung stellt sich bei näherer Betrachtung als Konglomerat historischer, sozialer, politischer, ökonomischer Wandlungen dar. Die Bedeutung von Orten und Räumen unterliegt einem andauernden transformatorischen Prozess. Durch diesen wird Bekanntes unvertraut und Neues entwickelt sich zum Vertrauten. Das Unbekannte im Gewohnten ist Ausgangspunkt des Ausstellungsprojektes *Hidden View* der Stadt Offenbach (Amt für Kultur- und Sportmanagement, Abteilung Kultur). Mit Fokus auf die Orte des täglichen Lebens im öffentlichen Raum in der Stadt Offenbach lenkt *Hidden View* den Blick dabei bewusst auf ihre verborgenen, vergessenen sowie unscheinbaren Seiten. Kern des Projektes bilden daher nicht die sich herausgebildeten Erinnerungsorte oder absichtlich

errichteten Denkmäler sondern die zunächst disparat anmutenden Orte – öffentliche Plätze, Friedhöfe, Parkanlagen und in den Hintergrund geratene oder dem allgemeinen Bewusstsein entfallene historische Standorte. Durch künstlerische Interventionen im öffentlichen Raum werden die einzelnen Sedimente des transitorischen Wandels freigelegt, konzeptuell reflektiert und künstlerisch umgedeutet.

Die Lehrveranstaltung versteht sich als begleitendes Forschungsprojekt zu dem künstlerischen, in dem Studierende anhand geschichtswissenschaftlicher Methoden die historische Umwandlung – überwiegend im 19. und in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts – von sechs ausgewählten Orten der Stadt Offenbach ans Licht bringen. Durch Autopsie und Spurensuche vor Ort, Forschungen im Stadtarchiv Offenbach am Main und gemeinsame Lektüre sowie die Sichtung und Auswertung unterschiedlichster Quellen (Karten, Gemälde, Photographien, Pressenartikel, archivische Quellen, Sachzeugnisse, etc.) werden die Studierenden dazu aufgefordert, Dynamiken sowie Momentaufnahme des vergangenen Stadtlebens in ihrer historischen Bedeutung zu erschließen.

Des Weiteren zielt die Lehrveranstaltung im Sinne der *public history* darauf ab, die Ergebnisse dieser Forschungsarbeit für die Besucher/innen der Ausstellung *Hidden View* aufzubereiten. Angestrebt sind ansprechende Texte, die das Publikum für die gesamte Laufzeit der Ausstellung (vom 19.08. bis 16.10.2016) zur Verfügung gestellt werden.

Voraussetzung Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 20 begrenzt.

Voraussetzung für eine Teilnahme ist eine vorherige Anmeldung per e-mail an:
Regazzoni@em.uni-frankfurt.de

Literatur Karl Schlögel: Im Raume lesen wir die Zeit. Über Zivilisationsgeschichte und Geopolitik, München/Wien 2003.

Bem. zu Zeit und Ort Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden Exkursionen nach Offenbach und in die Kartensammlung Physische Geographie und Geologie der Goethe-Universität angeboten. Kleine Abweichungen von den angegebenen Zeitfenstern der Sitzungen sind für Exkursionen und Besichtigungen möglich. Genauere Informationen dazu werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Vertiefungsmodule

Alte Geschichte (Griechische Geschichte) (GE-MAG-HF-VM 1)

Archaisches Griechenland

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die Vorlesung soll ausgehend von der homerischen Gesellschaft einen Überblick über das Archaische Griechenland bis zu den Perserkriegen geben.

Wissenschaft in antiken Kulturen

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt In allen größeren antiken Kulturen entwickelten sich - z.T. lange vor unserer Zeitrechnung - komplexe Wissens- und Expertensysteme, in denen heilkundliches Wissen gesammelt, die Vorgänge der irdischen und himmlischen Natur gedeutet, und rechnerisch-administrative Verfahren entwickelt wurden. Früheste schriftliche Quellen dieser Entwicklungen liegen aus den Kulturen Ägyptens und Mesopotamiens vor, in denen (unabhängig voneinander) um ca. 3000 v. Chr. das Instrument der Schrift erfunden wurde.

Die klassische griechische Periode zeichnet sich dadurch aus, dass in ihr gleichzeitig mit dem Aufblühen neuer Wissenschaftszweige in Mathematik, Kosmologie, Zoologie usw. ein Methodenideal der Wissenschaften explizit formuliert wurde. Die Großreiche des Hellenismus und der Spätantike wiederum erlebten eine höchst folgenreiche

Verflechtung der verschiedenen antiken Wissenstraditionen, deren Einzelheiten z.T. immer noch Gegenstand der Forschung sind.

Die Vorlesung, die sich an Studierende aller Fächer, insbesondere aber der Geschichte und der Philosophie wendet, gibt sowohl eine Einführung in die wichtigsten Aspekte dieser Entwicklung als auch in die Methoden einer modernen Historiographie der antiken Wissenschaften. Dabei liegen Schwerpunkte u.a. auf der Anerkennung und Rekonstruktion antiker wissenschaftlicher Konzepte (die sich von ‚entsprechenden‘ modernen Konzepten signifikant unterscheiden können) und auf den vorliegenden Arten von Quellen und ihrer Interpretation.

Voraussetzung Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Die Vorlesung bildet den ersten Teil eines auf vier Semester geplanten Kurses in Wissenschaftsgeschichte, kann aber auch unabhängig besucht werden.

Literatur Lindberg, D. C., Die Anfänge des abendländischen Wissens, München 2000.

Lloyd, G.E.R., Magic, Reason and Experience. Studies in the Origins and Development of Greek Science, Cambridge 1999.

Serres, M. (Hg.), Elemente einer Geschichte der Wissenschaften, Frankfurt am Main 1998.

Alte Geschichte (Römische Geschichte) (GE-MAG-HF-VM 2)

Die sogenannte Völkerwanderung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Seit der zweiten Hälfte des 2. Jahrhunderts n. Chr. erlebte das Römische Reich die Auswirkungen zahlreicher Migrationsbewegungen, die traditionell als Völkerwanderung bezeichnet werden. Das Seminar soll diesen Begriff, der inzwischen wieder in die Tagespolitik eingegangen ist, erörtern und historische Prozesse, für die er steht, analysieren. Dabei sollen verschiedene Migrationsbewegungen diskutiert und miteinander verglichen werden. Eine besondere Rolle ist den Fragen der ethnischen Identität, der Aneignung mediterraner Praktiken, der Christianisierung und der Machtbildung zugeordnet. Eine ernsthafte Auseinandersetzung mit originalsprachlichen lateinischen Quellen ist für eine erfolg- und ertragreiche Seminarteilnahme unerlässlich.

Mit dem Seminar verbunden ist eine obligatorische Museumsexkursion nach Mainz

Schon im Vorfeld können Referate für die ersten Sitzungen vergeben werden:

18.4. Der Begriff der Germanen

Referat: Germanen bei Caesar: Konstruktion eines neuen Volkes?

Referat: Germanen bei Tacitus: Exotisierung der Germanen?

25.4. Neue germanische Machtbildungen:

Referat: Das Aufkommen der Alemannen und der Fall des Limes

Referat: Das Aufkommen der Franken und die Neuordnung Galliens

Voraussetzung	<p>NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.</p> <p>NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde­liste liegt vom 04.–08.04. 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen das Proseminar und die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte vorweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 2 und L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.</p> <p>NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.</p>
Literatur	<p>Guy Halsall, Barbarian Migrations and the Roman West, 376–568, Cambridge 2007. Peter J. Heather, The Fall of the Roman Empire: A New History, London 2005. Walter Pohl, Die Völkerwanderung. 2. Auflage., Stuttgart u. a. 2005. Verena Postel, Die Ursprünge Europas. Migration und Integration im frühen Mittelalter, Stuttgart 2004. Chris Wickham, Framing the Early Middle Ages. Europe and the Mediterranean 400–800, Oxford 2005.</p>

Rom und das Sasanidenreich, Teil II (4. bis 7. Jh. n. Chr.)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mosig-Walburg

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Die Vorlesung bietet einen Überblick über die römisch-persischen Beziehungen ab dem Friedensvertrag von Nisibis (363 n. Chr.) bis zum Ende des letzten großen Krieges im frühen 7. Jh., der das byzantinische Reich an den Rand des Abgrunds brachte und den muslimischen Heeren den Weg ebnete für ihren Siegeszug, der zum Untergang des sasanidischen Reiches und zum Verlust des größten Teils der östlichen byzantinischen Besitzungen führen sollte. Die Vorlesung bietet zugleich einen Überblick über bedeutende politische Entwicklungen in der Spätantike in Ost und West. Das Hauptinteresse gilt den innen- und außenpolitischen Rahmenbedingungen der gegenseitigen Politik beider Großmächte sowie ihren jeweiligen Zielsetzungen.

Literatur Schippmann, K.: Grundzüge der Geschichte des sasanidischen Reiches, Darmstadt 1990
Bellen, H.: Grundzüge der römischen Geschichte, Bd. 3: Die Spätantike von Constantin bis Justinian, Darmstadt 2003

Übung mit lateinischen Quellen: Cicero, Pro Archia poeta

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt In der Veranstaltung soll Ciceros Rede Pro Archia Poeta, einer wichtigen Quelle für die Thematik des römischen Bürgerrechts, übersetzt und vorwiegend von der Warte historischer Fragestellungen aus diskutiert werden.

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde­liste liegt vom 04.–08.04. 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende

der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelor- sowie Masterstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen. Studierende der unter NB 3 genannten Ordnungen müssen die bestandene Klausur der Abteilung für Alte Geschichte zum Nachweis lateinischer Sprachkenntnisse vorweisen.

NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muß eine altsprachliche Übung sein.

Mittelalterliche Geschichte (Früh- und Hochmittelalter) (GE-MAG-HF-VM 3)

Absichten hochmittelalterlicher Geschichtsschreiber

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt "Was beabsichtigten Menschen des hohen Mittelalters, wenn sie Ereignisse der jüngeren und fernerer Vergangenheit schriftlich festhielten?" wird an Geschichtswerken aus der Zeit zwischen 1050 und 1200 zu untersuchen sein. Die gemeinsame Quellenkritische Arbeit wird reihum von den Studierenden selbst geleitet, so daß die (Lehr-)Gesprächsführung zu üben ist und (falls noch erforderlich) der "fachdidaktische Schwerpunkt" nachgewiesen werden kann.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung und Vorbesprechung 10.02.16, 16:00 Uhr (IG 4.401),

Festlegung des Seminarplanes 09.03.16, 16-17:30 Uhr (IG 4.401).

Achtung: 01.06.2016 entfällt und wird am Sa. 04.06.2016 10:15-11:45 Uhr (IG 4.401) nachgeholt (s. o.).

Barbarossa und Mailand

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Der Kampf zwischen Kaiser und Kommune wird anhand noch zu übersetzender erzählender und urkundlicher Zeugnisse behandelt.

Bildgeschichte der Macht. Könige, Bischöfe und Republiken 500 - 1500

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jussen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Das Seminar erarbeitet die zentralen Deutungs- und Unterscheidungskategorien, mit denen nicht-textliches Material (Bilder in Handschriften, Fresken, Mosaiken, Bauwerke, Skulpturen, Siegel, Münzen, usw.) für die Geschichte des Politischen und der politischen Theorie erschlossen werden kann. Dabei geht es nicht nur um visuelle Inszenierungen von Königsmacht vom 6. bis 15. Jahrhundert, sondern auch um Inszenierungen der frühen Republiken seit dem 11. Jahrhundert, um visuelle Ausdrucksweisen bischöflicher Macht, oder um visuelle Konkurrenz und Herausforderungen von Macht; Deutungshintergrund ist die geläufige, weitgehend auf Texten beruhende Darstellung der Politikgeschichte jener Jahrhunderte.

Bitte melden Sie sich in OLAT für den Kurs an.

Voraussetzung Bitte melden Sie sich in OLAT für den Kurs an.

Byzantinische Geschichte von Konstantin dem Großen bis zum Bilderstreit (4.-9. Jh.), Teil IV

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Das Mittelalter in 13 Klischees. Die beliebtesten Missverständnisse, und was wir aus ihnen lernen können (Einführung)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Wanderten in der "Völkerwanderungszeit" Völker? War das Frühmittelalter eine Zeit des Verfalls der antiken Hochkultur, auf die jahrhundertelange Stagnation folgte? Wurden im Mittelalter die leibeigenen Bauern durch die Adligen und Ritter auf den Burgen ausgebeutet? Lebten die Menschen in Sippen zusammen, ohne eine Vorstellung von Individualität? Verfolgte "die Kirche" alle Innovationen als Ketzerei? War Sex verboten und die Frau unterdrückt? Stand man Krankheiten hilflos gegenüber, oder hatte man mit der "Klostermedizin" einen ganzheitlichen Zugang zur Gesundheit? Waren die Menschen im Mittelalter noch in die heile Welt der Gemeinschaft eingebunden, und dabei frei von den Zwängen der Zivilisation? Diese und andere Fragen stehen für die Funktion des Mittelalters als Projektionsfläche für moderne Imaginationen, als Inbegriff des fundamental Anderen, sei es positiv oder negativ - oder beides zugleich. Ausgehend von diesen und anderen Klischees über "mittelalterliche Zustände" soll in der Vorlesung eine Einführung in die mittelalterliche Geschichte gegeben werden. Dabei soll zugleich ein Überblick über zentrale Probleme der Sozial-, Kultur- und Ereignisgeschichte geboten werden.

Literatur Johannes Fried: Das Mittelalter. Geschichte und Kultur, München 2008 (Taschenbuch: München 2011).

Die Karolingischen Reichsannalen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Maximovich

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 5.108

Literatur **Textausgaben:**

Monumenta Germaniae historica (MGH), ed. G.H. Pertz. T. I, Hannoverae 1826. (zusätzlich) Annales regni Francorum, inde ab a. 741. usque ad a. 829. qui dicuntur Annales Laurissenses maiores et Einhardi. Post editionem G.H. PERTZII recognovit FRIDERICUS KURZE. Hannoverae 1895. Quellen zur karolingischen Reichsgeschichte. Erster Teil. Die Reichsannalen usw. Hrsg. von REINHOLD RAU. Darmstadt 1955 [Ndr.: 1987; 1993].

Sekundärliteratur :

M. BECHER, Eid und Herrschaft. Untersuchungen zum Herrscherethos Karls des Großen (VuF 39). Sigmaringen 1993; R. COLLINS, The 'Riviser' Revisited: Another Look at the Alternative Version of the Annales Regni Francorum, in: After Rome's Fall. Narrators and Sources of Early Medieval History. Essays presented to Walter Goffart, ed. by A.C. MURRAY. Toronto 1998, 191-213; W. EGGERT, Zu Inhalt, Form und politischer Terminologie der „Fränkischen Reichsannalen“, in: Karl der Große und das Erbe der Kulturen, hg. von F.-R. ERKENS. Berlin 2001, 122-134; J. FRIED, Papst Leo III. besucht Karl den Großen in Paderborn oder Einhard's Schweigen, Historische Zeitschrift 272 (2001) 282-326; DERS., Karl der Große. München 2013; FL. HARTMANN, Hadrian I. (772-795). Frühmittelalterliches Adelspapsttum und die Lösung Roms vom byzantinischen Kaiser (Päpste und Papsttum, 34). Stuttgart 2006. H. HOFFMANN, Untersuchungen zur karolingischen Annalistik (Bonner Historische Forschungen 10). Bonn 1958. R. MCKITTERICK, Con-structing the Past in the Early Middle Ages. The Case of the Royal Frankish Annals, in: Transactions of the Royal Historical Society 6th ser. 7 (1997) 101-131; DIES., The Illusion of Royal Power in the Carolingian Annals, in: The English Historical Review 115 (2000) 1-20; DIES., Karl der Große. Darmstadt 2008, 38-53; S. SCHOLZ, Politik – Selbstverständnis – Selbstdarstellung. Die Päpste in karolingischer und ottonischer Zeit (Historische Forschungen, 26). Stuttgart 2006; M. TISCHLER, Einhard's Vita Karoli. Studien zur Entstehung, Überlieferung und Rezeption, 1 – 2 (MGH Schriften 48). Hannover 2002. WATTENBACH - LEVISON, Deutschlands Geschichtsquellen im Mittelalter.

Vorzeit und Karolinger, II: Die Karolinger vom Anfang des 8. Jahrhunderts bis zum Tode Karls des Großen, bearbeitet von W. LEVISON und H. LÖWE. Weimar 1953.

Wörterbücher und Grammatiken:

HTTP://WWW.LATEIN-ONLINE.NET/MICHAEL BRADTKE, Grammatik kurz und bündig - <http://www.mbradtke.de/KurzUndBuendig.pdf>KARL ERNST GEORGES, Ausführliches lateinisch-deutsches Handwörterbuch. Bd. 1-2. Darmstadt, 1998 (Ndr. der Auflage von 1913). Mediae latinitatis lexicon minus, comp. J.F. NIERMEYER. Leiden – N.Y. – Köln, 1993.

Einführung in die Heraldik

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Inhalt der Übung ist der Umgang mit Wappen als Quellen für Historiker, das Blasonieren (Beschreiben) eines Wappens und das Aufspüren und Identifizieren der Wappeninhaber.
Für den Scheinerwerb ist ein Referat verpflichtend, dessen schriftliche Ausarbeitung danach eingereicht werden soll. Sie werden hierfür wichtige Nachschlagewerke **nur im Lesesaal der ZB** zur Verfügung haben, berücksichtigen Sie das bei der Erstellung Ihres wöchentlichen Stundenplanes!

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme am PS Mittelalter und einem PS Neuzeit, sowie die **Anmeldung** bei der Dozentin (per Email) bis spätestens **8. April 2016**.

Literatur

- Georg Scheibelreiter, Heraldik (Oldenbourg Historische Hilfswissenschaften) Wien u.a. 2006 (die 3. Aufl. ist angekündigt, evtl. bis Übungsbeginn erhältlich).
- Vaclav Vok Filip, Einführung in die Heraldik (Historische Grundwissenschaften in Einzeldarstellungen 3) 2. überarb. und erw. Aufl. 2011 (keinesfalls die erste Aufl. von 2000!).

Bem. zu Zeit und Ort Übung mit **Exkursion**.

Die Sitzungen am 15. April und am 3. Juni entfallen: sie werden am Samstag, den 4. Juni 2016 in Würzburg nachgeholt - bitte merken Sie sich diesen Termin vor!

Früh- und Hochmittelalterliche Geschichtsschreibung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt In welchen Formen, unter welchen äußeren Einflüssen und mit welchen Absichten sich Menschen zwischen Spätantike und Spätmittelalter mit der fernen und der jüngeren Vergangenheit beschäftigten, wird die quellenkundliche Einführung an ausgewählten Beispielen darstellen.

Geschichte des Buchs. Frühmittelalterliche Handschriften

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Dorofeeva

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt The increasing digitisation of ancient and medieval documents means that these primary sources are now widely available. This English-language course introduces students to the skills necessary in order to read and use medieval handwritten sources. The history of the book is explored from its origins in the ancient world to the late middle ages, and its development is considered in the context of cultural and social events, including the beginning of musical notation. Students are provided with in-depth knowledge of the codicology (material construction) and palaeography (script) of medieval manuscripts, and introduced to the international terminology used in these disciplines. Some sessions will take place in the Zentralbibliothek, where the group will have the opportunity to examine manuscripts at first hand. Students will be expected to participate actively in group discussions, text transcriptions and weekly presentations.

Voraussetzung Englisch- und Lateinkenntnisse sind vorteilhaft

Literatur

- Bischoff, Bernhard, *Paläographie des römischen Altertums und des abendländischen Mittelalters* (Berlin, 1986)

- Jakobi-Mirwald, Christine, *Das mittelalterliche Buch. Funktion und Ausstattung* (Stuttgart, 2004)

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie, dass einige Sitzungen im Handschriftenlesesaal der Zentralbibliothek stattfinden werden. Die Termine werden später angegeben.

Mittelalterliche Geschichte (Spätmittelalter) (GE-MAG-HF-VM4)

Augsburg - Frankfurt - Lübeck: Drei Metropolen des Spätmittelalters und ihre Geschichtsschreibung im Vergleich

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Die spätmittelalterlichen Städte waren in vielerlei Hinsicht kulturelle Laboratorien. Die Forschung kann dann in ihnen die Wechselwirkung von gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Faktoren auf je spezifische Weise beobachten. Warum etwa bildeten manche Städte eine blühende literarische und gelehrte Kultur aus, andere nicht? Warum haben wir aus einigen Städten Chroniken und ähnliches in großer Zahl, während sich andernorts offenbar lange kaum jemand für die eigene Geschichte interessierte? Im Seminar wollen wir diesen Fragen exemplarisch nachgehen anhand dreier Metropolen des spätmittelalterlichen Reiches: Der eng mit Italien verbundenen Bischofs- und Reichsstadt Augsburg, der Messe- und Residenzstadt Frankfurt und der nach Skandinavien und in den Ostseeraum ausgerichteten Hansestadt Lübeck.

Nachweis

Der Leistungsnachweis erfolgt durch eine Seminararbeit bzw. eine mündliche Prüfung nach Maßgabe der Modulordnung. Voraussetzung ist die Erbringung einiger kleinerer Studienleistungen (Referat, Thesenpapier, Protokoll).

Literatur

Peter Johanek (Hg.): *Städtische Geschichtsschreibung im Spätmittelalter und in der Frühen Neuzeit*, Köln/Weimar/Wien 2000 (Städteforschung, Reihe A, Bd. 47).

Susanne Rau/Birgit Studt (Hg.): *Geschichte schreiben. Ein Quellen- und Studienbuch zur Historiographie (ca. 1350 -1750)*, München 2009.

Hanno Brand/Pierre Monnet/Martial Staub (Hg.): *Memoria, communitas, civitas. Mémoire et conscience urbaine en occident à la fin du Moyen Age*, Ostfildern 2003 (Beiträge zum Teil in dt. Sprache).

Bildgeschichte der Macht. Könige, Bischöfe und Republiken 500 - 1500

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jussen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Das Seminar erarbeitet die zentralen Deutungs- und Unterscheidungskategorien, mit denen nicht-textliches Material (Bilder in Handschriften, Fresken, Mosaiken, Bauwerke, Skulpturen, Siegel, Münzen, usw.) für die Geschichte des Politischen und der politischen Theorie erschlossen werden kann. Dabei geht es nicht nur um visuelle Inszenierungen von Königsmacht vom 6. bis 15. Jahrhundert, sondern auch um Inszenierungen der frühen Republiken seit dem 11. Jahrhundert, um visuelle Ausdrucksweisen bischöflicher Macht, oder um visuelle Konkurrenz und Herausforderungen von Macht; Deutungshintergrund ist die geläufige, weitgehend auf Texten beruhende Darstellung der Politikgeschichte jener Jahrhunderte.

Bitte melden Sie sich in OLAT für den Kurs an.

Voraussetzung

Bitte melden Sie sich in OLAT für den Kurs an.

Das Mittelalter in 13 Klischees. Die beliebtesten Missverständnisse, und was wir aus ihnen lernen können (Einführung)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Wanderten in der "Völkerwanderungszeit" Völker? War das Frühmittelalter eine Zeit des Verfalls der antiken Hochkultur, auf die jahrhundertelange Stagnation folgte? Wurden im Mittelalter die leibeigenen Bauern durch die Adeligen und Ritter auf den Burgen ausgebeutet? Lebten die Menschen in Sippen zusammen, ohne eine Vorstellung von Individualität? Verfolgte "die Kirche" alle Innovationen als

Ketzerei? War Sex verboten und die Frau unterdrückt? Stand man Krankheiten hilflos gegenüber, oder hatte man mit der "Klostermedizin" einen ganzheitlichen Zugang zur Gesundheit? Waren die Menschen im Mittelalter noch in die heile Welt der Gemeinschaft eingebunden, und dabei frei von den Zwängen der Zivilisation? Diese und andere Fragen stehen für die Funktion des Mittelalters als Projektionsfläche für moderne Imaginationen, als Inbegriff des fundamental Anderen, sei es positiv oder negativ - oder beides zugleich. Ausgehend von diesen und anderen Klischees über "mittelalterliche Zustände" soll in der Vorlesung eine Einführung in die mittelalterliche Geschichte gegeben werden. Dabei soll zugleich ein Überblick über zentrale Probleme der Sozial-, Kultur- und Ereignisgeschichte geboten werden.

Literatur Johannes Fried: Das Mittelalter. Geschichte und Kultur, München 2008 (Taschenbuch: München 2011).

Einführung in die Heraldik

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Inhalt der Übung ist der Umgang mit Wappen als Quellen für Historiker, das Blasonieren (Beschreiben) eines Wappens und das Aufspüren und Identifizieren der Wappeninhaber.

Für den Scheinerwerb ist ein Referat verpflichtend, dessen schriftliche Ausarbeitung danach eingereicht werden soll. Sie werden hierfür wichtige Nachschlagewerke **nur im Lesesaal der ZB** zur Verfügung haben, berücksichtigen Sie das bei der Erstellung Ihres wöchentlichen Stundenplanes!

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme am PS Mittelalter und einem PS Neuzeit, sowie die **Anmeldung** bei der Dozentin (per Email) bis spätestens **8. April 2016**.

Literatur

- Georg Scheibelreiter, Heraldik (Oldenbourg Historische Hilfswissenschaften) Wien u.a. 2006 (die 3. Aufl. ist angekündigt, evtl. bis Übungsbeginn erhältlich).
- Vaclav Vok Filip, Einführung in die Heraldik (Historische Grundwissenschaften in Einzeldarstellungen 3) 2. überarb. und erw. Aufl. 2011 (keinesfalls die erste Aufl. von 2000!).

Bem. zu Zeit und Ort Übung mit **Exkursion**.

Die Sitzungen am 15. April und am 3. Juni entfallen: sie werden am Samstag, den 4. Juni 2016 in Würzburg nachgeholt - bitte merken Sie sich diesen Termin vor!

Iconography and political communication in Italy during the Late Middle Ages

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Cengarle

Fr, Einzel, 14:00 - 17:30, 27.05.2016 - 27.05.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Fr, Einzel, 09:30 - 18:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Sa, Einzel, 09:15 - 16:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt Diese in englischer Sprache abgehaltene Blockveranstaltung gibt einen Einblick in die Mechanismen und Strategien der politischen Kommunikation im spätmittelalterlichen Italien. Besondere Beachtung gilt dabei dem ikonographischen Bereich. Es wird u. a. der Frage nachzugehen sein, inwieweit die zu analysierenden Bilder die zu dieser Zeit bestehenden Vorstellungen und Konzepte einer Ordnung der Gesellschaft widerspiegeln.

Kaufleute und Piraten. Gewalt und Güterwegnahme im Hanseraum (Bearbeitung eines personengeschichtlichen Wiki)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Die Veranstaltung schließt an Übungen in früheren Semestern an. Dabei behandelten wir zunächst vornehmlich die sogenannten "Vitalienbrüder", professionelle und geschäftsmäßige Fehdehelfer in den Kriegen und Fehden im Hanseraum zwischen ca. 1380 und ca. 1435, die in der alltäglichen Geschichtswahrnehmung oft immer noch als "Piraten" missverstanden werden. Nun soll es verstärkt um Fälle von Gewaltanwendung auf See gehen, bei denen professionelle Gewaltanbieter engagiert

wurden, aber eben nicht von "Vitalienbrüdern" oder gar "Piraten" die Rede ist. Inwiefern lässt sich in den zeitgenössischen Quellen zu diesen Konflikten eine Unterscheidung zwischen legitimer Fehde und illegitimer Kriminalität feststellen? Wie wird diese diskursiv entwickelt, verhandelt und durchgesetzt? Zugleich soll gemeinsam die Arbeit an dem in den letzten Semestern entstandenen Wiki fortgesetzt werden, das mittlerweile zu einer ganz eigenen Forschungsleistung herangewachsen ist: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Lehrveranstaltungen haben hier gemeinsam Informationen zur Personengeschichte bzw. Prosopographie des Fehdewesens im Hanseraum zusammengetragen, die in Zukunft im Rahmen des 2015 eröffneten "Europäischen Hansemuseums" in Lübeck präsentiert werden wird (vgl. den Link).

Nachweis

Der Leistungsnachweis erfolgt durch Bearbeitung eines Fallbeispiels und Umsetzung der Rechercheergebnisse im Wiki.

Voraussetzung

Die Übung setzt Veranstaltungen seit dem WS 2011/12 fort. Neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind aber höchst willkommen. Voraussetzung ist die Bereitschaft und Fähigkeit zur Lektüre lateinischer, mittelniederdeutscher und anderer volkssprachlicher Quellen.

Literatur

Jahnke, Carsten: Die Hanse, Stuttgart 2014

Rohmann, Gregor: *Wegnehmen, Verhandeln, Erstaten. Politischer Alltag im Hanseraum um 1400*, in: *Geschichte in Wissenschaft und Unterricht* 65 (2014), H. 9/10, S. 574-585.

Neuere Geschichte (Frühe Neuzeit) (GE-MAG-HF-VM 5)

Deutsche Wirtschaft im 18. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Banken

Di, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Die Entwicklung der deutschen Wirtschaft und Gesellschaft im 18. Jahrhundert bildet das zentrale Thema dieser Vorlesung. Neben einer detaillierten Analyse der gesellschaftlichen Schichtung wird anhand der Analyse verschiedener Wirtschaftssektoren (Landwirtschaft, Großgewerbe, Handwerk, Handel, Verkehr) und den dortigen Produktionsweisen (Manufakturen, Verlagswesen, Bergfabriken etc.) vor allem die Frage nach dem Zusammenhang von wirtschaftlicher Entwicklung, institutionellen Rahmenbedingungen sowie Wirtschaftspolitik gestellt und die wesentlichen Einflussfaktoren auf die deutsche Wirtschaft herausgearbeitet. Neben dieser Leitfrage wird auch die Entstehung erster Unternehmen nach 1740, die immer stärkere werdende Rolle von Märkten, die Verbreitung der Lohnarbeit und die wachsende Bedeutung des privaten Konsums thematisiert.

Die Geschichte der Staatsgewalt im Europa der Frühen Neuzeit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhn

Di, woch, 10:15 - 12:15, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt

Einige der wichtigsten Debatten der Geschichtswissenschaft behandeln die Entstehung des modernen Staats. Einigkeit besteht darin, dass es sich um ein Phänomen handelt, das wesentlich im Europa seit dem Spätmittelalter entstanden ist. Diskutiert werden vor allem seine regionalen und zeitlichen Konjunkturen. In den letzten Jahren wurde insbesondere um den politischen „Absolutismus“ gestritten, woraufhin einige der maßgeblichen Handbücher zum 17. und 18. Jahrhundert programmatisch neu geschrieben wurden.

Das Seminar führt zunächst in diese Debatten ein. Es ist strukturgeschichtlich angelegt und behandelt neben den Geschichten der europäischen Länder, die zum Grundwissen des Geschichtsstudiums gehören (Altes Reich, England, Frankreich) auch die Länder der Iberischen Halbinsel, Skandinaviens und Ost- und Südeuropas. Der Schwerpunkt liegt auf der vergleichenden Verfassungsgeschichte der Länder Europas seit dem Spätmittelalter bis zum Revolutionszeitalter. Auf diese Weise soll die europäisch-neuzeitliche Entwicklung der Staatsgewalt als regionale Variation eines Grundmusters deutlich werden.

Literatur Wolfgang Reinhard, Geschichte der Staatsgewalt. Eine vergleichende Verfassungsgeschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart, München 1999 u.ö. Für vertiefende Spezialliteratur zu den Referaten ist auf die umfassende Bibliographie (S. 539-614) zu verweisen.

Einführung in die Heraldik

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Inhalt der Übung ist der Umgang mit Wappen als Quellen für Historiker, das Blasonieren (Beschreiben) eines Wappens und das Aufspüren und Identifizieren der Wappeninhaber.
Für den Scheinerwerb ist ein Referat verpflichtend, dessen schriftliche Ausarbeitung danach eingereicht werden soll. Sie werden hierfür wichtige Nachschlagewerke **nur im Lesesaal der ZB** zur Verfügung haben, berücksichtigen Sie das bei der Erstellung Ihres wöchentlichen Stundenplanes!

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme am PS Mittelalter und einem PS Neuzeit, sowie die **Anmeldung** bei der Dozentin (per Email) bis spätestens **8. April 2016**.

Literatur

- Georg Scheibelreiter, Heraldik (Oldenbourg Historische Hilfswissenschaften) Wien u.a. 2006 (die 3. Aufl. ist angekündigt, evtl. bis Übungsbeginn erhältlich).
- Vaclav Vok Filip, Einführung in die Heraldik (Historische Grundwissenschaften in Einzeldarstellungen 3) 2. überarb. und erw. Aufl. 2011 (keinesfalls die erste Aufl. von 2000!).

Bem. zu Zeit und Ort Übung mit **Exkursion**.

Die Sitzungen am 15. April und am 3. Juni entfallen: sie werden am Samstag, den 4. Juni 2016 in Würzburg nachgeholt - bitte merken Sie sich diesen Termin vor!

Geschichte der Finanzkrisen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bähr

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Kulturgeschichte der deutschen Aufklärung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhn

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Die Epoche der Aufklärung prägt die europäische Geschichte bis in unsere Gegenwart. Vom Wertekanon abgesehen ist insbesondere die wirtschaftlich-technische Orientierung am Fortschritt Teil unseres Alltags. Sie entstand als philosophischer Impuls, der meist im Spiegel der 1783 in der „Berlinerischen Monatsschrift“ aufgeworfenen Frage „Was ist Aufklärung?“ rezipiert wird. Daraufhin stritten bereits die Zeitgenossen darüber, was Aufklärung ausmachen könne und müsse. In diese Kontroversen und in die Vielfalt europäischer Aufklärungen führt die Vorlesung ein.

Als Ausgangspunkt dient die in der Forschung so genannte „Ökonomische Aufklärung“ der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Ihr werden fortschrittsoptimistische Aufklärer zugeordnet, die ihre wissenschaftlich verbindlichen Forschungen auch zur Verbesserung der Verhältnisse umzusetzen suchten. Solche anwendungsbezogenen Forscher waren es auch, die ökonomische Gesellschaften gründeten.

Die Vorlesung behandelt Einzelbiographien, die neuen Medien des Aufklärungszeitalters und die neuen Formen der Soziabilität vor allem aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Vor dem Hintergrund der europäischen Konstellationen kommen insbesondere deutsche Beispiele dieser Innovationskultur und Entwicklungsschwelle zur modernen Industriegesellschaft zur Sprache.

Literatur Stollberg-Rilinger, Die Aufklärung. Europa im 18. Jahrhundert, Stuttgart 2011;
Winfried Müller, Die Aufklärung (Enzyklopädie deutscher Geschichte 61), München

2002; Michael North, Genuss und Glück des Lebens. Kulturkonsum im Zeitalter der
Aufklärung, Köln 2003.

Quellen zur Universitätsgeschichte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2016 - 15.07.2016

Bem. zu Zeit und Ort Die Übung findet im Lesesaal des Universitätsarchivs, Campus Bockenheim,
Senckenberganlage 31, Raum Jur. 102 statt.

Neuere Geschichte (Moderne Geschichte) (GE-MAG-HF-VM 6)

"Groß wurde Frankfurt durch die Kraft der Bürger": 200 Jahre Polytechnische Gesellschaft

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Giese/Häfner

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

BlockSaSo, 10.06.2016 - 14.06.2016

Inhalt

Das Projekt nimmt das 200-jährige Jubiläum der Polytechnischen Gesellschaft am 24. November 2016 zum Anlass, Studierende einen Stadtrundgang auf den Spuren der Polytechnischen Gesellschaft entwickeln und gestalten zu lassen. Die Teilnehmer*innen werden sich intensiv und praxisnah mit dem Prozess der Popularisierung wissenschaftlicher Erkenntnisse in Form einer **Broschüre als Stadtrundgang** auseinandersetzen und diese gestalten lernen.

In der Polytechnischen Gesellschaft fanden sich 1816 Kaufleute, Wissenschaftler und Handwerker zusammen, um das Wohl der eigenen Stadt in Wissenschaft und Kunst zu fördern, ebenso wie dem Gemeinwohl zu dienen. Seit ihren Gründungstagen förderte die Polytechnische Gesellschaft fortschrittliche Erfindungen – z.B. Gaslaternen (1819) – oder verband gesellschaftliches Engagement mit Wissenschaft, wie u.a. in der Stiftung Blindenanstalt (1837). Auch Handwerk und Mittelstand erfuhren durch die Polytechnische Gesellschaft in Form einer Sonntagsschule für Handwerker (seit 1817), die Gründung der Frankfurter Sparkasse (1822) oder des Gewerbevereins (1835) eine enorme Unterstützung. Ebenso stand die Förderung von Kunst, Kultur und Volksbildung durch Kunstaussstellungen, die Abendgewerbeschule (1828 als Vorläufer der heutigen Volkshochschule) oder sozialer Projekte wie die Einrichtung einer Suppenküche (1830) im Vordergrund.

Bis heute fördern die Polytechnische Gesellschaft und ihre Stiftung Projekte in Kunst, Wissenschaft, Technik, Kultur und bürgerschaftliches Engagement und stehen damit sinnbildlich für das gesellschaftliche Engagement der Frankfurter Bürgerschaft. Zugleich dient ihre Geschichte als Spiegelbild des Selbstverständnisses des Frankfurter Bürgertums, die wirtschaftliche, soziale, kulturelle und infrastrukturell-technische Entwicklung Frankfurts zu fördern. Ohne diese Initiativen wären der wirtschaftliche Aufschwung der Stadt im 19. Jahrhundert und die bis heute wirkenden Bildungseinrichtungen nicht realisiert worden.

Ablauf der Lehrveranstaltung

Die Lehrveranstaltung findet vom 10. bis 14. Juni 2016 als Blockseminar im Gästehaus der Goethe-Universität im Kleinwalsertal statt. Hier wird fokussiert an den Texten für die Broschüre gearbeitet und die Teilnehmer*innen geben sich gegenseitig Feedback auf ihren Schreibprozess und die erarbeiteten Erkenntnisse. Die Atmosphäre im Kleinwalsertal, verbunden mit den Wanderungen in den Bergen, ermöglicht ein konstruktives und produktives Arbeiten in der Gruppe.

Um die Blocksitzungen im Kleinwalsertal intensiv für das wissenschaftliche Arbeiten an den Texten für die Broschüre nutzen zu können, sind am **22. April** und **20. Mai** zwei **verpflichtende vierstündige Einführungssitzungen** an der Goethe-Universität vorgeschaltet. In der Vorbereitungsphase werden die wichtigsten historischen Ereignisse, Personen, Stiftungen, Förderungen, Einrichtungen, Gebäude etc. der

Polytechnischen Gesellschaft diskutiert und ausgewählt, die erforderlichen Quellen und Forschungsliteratur recherchiert, die Themen vergeben und ein Gesamtkonzept für die Broschüre erarbeitet. Im Anschluss an das Blockseminar wird die Broschüre gesetzt, redigiert, gedruckt und der Öffentlichkeit vorgestellt.

1. Vorbereitungssitzung am 22. April 2016, 16-20 Uhr : Einführung in die Thematik, Bürgerschaftliches Engagement im 19./20. Jhd., Geschichte der Polytechnischen Gesellschaft

---& #62; *Zur Vorbereitung auf Sitzung 2: Recherche und Erarbeitung eines Exposé*s

2. Vorbereitungssitzung am 20. Mai 2016, 16-20 Uhr : Konzeption der Broschüre

---& #62; *Zur Vorbereitung auf das Blockseminar: Digitalisierung der Quellen und der Literatur durch die Teilnehmer*innen, Überarbeitung des Exposé*s, *Online-Feedback der Lehrenden*

Blocksitungen im Gästehaus der Goethe-Universität im Kleinwalsertal vom 10.-14. Juni 2016: gemeinsames Schreiben und Arbeiten an der Broschüre, Zusammenstellung und Gestaltung der Broschüre

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzungen:

1. Erarbeitung eines Exposés mit Fragestellung zur 2. Sitzung: Hierzu sind Recherchen im Institut für Stadtgeschichte notwendig.

2. Exzerpieren oder Digitalisierung der notwendigen Bild-, Quellen- und Literaturbestände für die Schreibphase im Kleinwalsertal. Dieser Arbeitsschritt ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Blocksitzungen. Das Nichterbringen der Leistung führt zum Ausschluss von der Lehrveranstaltung.

Anmeldung und Kosten:

1. Anmeldung per Mail bis **20. April 2016** bei **Dr. Markus Häfner** (haefner@em.uni-frankfurt.de) mit vollständigem Namen, Matrikelnummer, Fachsemester, Studiengang und Modulbezeichnung.

2. Überweisung der Kosten für Übernachtung und Verpflegung im Gästehaus der GU sowie An- und Abreise ins Kleinwalsertal in Höhe von 200,- Euro bis zum **1. Mai 2016** auf das im OLAT-Kurs angegebene Konto. Das Blockseminar wird bezuschusst, d.h. ein Teil der Kosten wird NACH Semesterende an die Teilnehmer*innen zurückerstattet.

Bem. zu Zeit und Ort *Blockübung im Kleinwalsertal zur Erarbeitung einer **Broschüre in Form eines Stadtrundgangs** anlässlich des 200-jährigen Jubiläums der Polytechnischen Gesellschaft*

Arbeiter und Bürger im 19. Jh.

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hein

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Auschwitz als Zivilisationsbruch: Historiographische und philosophische Debatten über den Völkermord in Europa

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt	Die Vorlesung stellt historiographische Debatten über die Shoah (z.B. Eichmann-Debatte, Historikerstreit und Goldhagen-Debatte), philosophische, theologische und ethische Reflexionen über die Bedeutung von Auschwitz als „Zivilisationsbruch“ im 20. Jahrhundert sowie literarische Auseinandersetzungen mit der Erfahrung des Völkermords an den Juden in Europa ins Zentrum. Ziel ist es, zu verstehen, wie Intellektuelle, Historiker/innen, Philosoph/innen und Schriftsteller/innen seit 1945 sich auf unterschiedliche Weise der Konfrontation mit dem „radikal Bösen“ aussetzten und ihre Gegenwart im Licht dieser historischen Erfahrung deuteten. Im Vordergrund stehen Autor/innen wie Hannah Arendt, Theodor W. Adorno, Nelly Sachs, Elie Wiesel, Emil Fackenheim, Hans Jonas, Sarah Kofman und andere. Bestandteil der Vorlesung sind vertiefende Diskussionen zentraler Texte.
Nachweis	<p><u>Lehramt:</u></p> <p>Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:</p> <p>L2-EV-KR 1a/b</p> <p>L3-EV-KR 1a/b</p> <p>L5-EV-KR 1a/b</p> <p><u>BA-Religionswissenschaft:</u></p> <p>BA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart</p> <p>BA-RW 012: Religionsphilosophie</p> <p><u>MA-Religionswissenschaft:</u></p> <p>MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart</p> <p>MA-RW 012: Modul Religionsphilosophie</p> <p>MA-RW 020: Modul Religion im Diskurs</p> <p>-</p> <p><u>MA-Religionsphilosophie:</u></p> <p>MA-RPh 005: Jüdische Religionsphilosophie</p> <p><u>Pfarramt/Magister Theologiae:</u></p> <p>Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG).</p> <p>Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)</p> <p>Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)</p>
Literatur	<p>Bauer, Yehuda, Die dunkle Seite der Geschichte. Die Shoah in historischer Sicht, Frankfurt 2001.</p> <p>Stone, Dan (Hg.), The Historiography of the Holocaust, London 2005.</p> <p>Rosenfeld, Alvin, Ein Mund voll Schweigen. Literarische Reaktionen auf den Holocaust, Göttingen 2000.</p>

Katz, Steven T. et al. (Hg.), *Wrestling with God: Jewish Theological Responses During and after the Holocaust*, New York 2007.

Morgan, Michael L., *Beyond Auschwitz: Post-Holocaust Jewish Thought in America*, Oxford 2001.

Münz, Christoph, *Der Welt ein Gedächtnis geben. Geschichtstheologisches Denken im Judentum nach Auschwitz*, Gütersloh 1995.

Wiese, Christian / Betts, Paul (Hg.), *Years of Persecution, Years of Extermination. Saul Friedländer and the Future of Holocaust Studies*, London 2010.

Die Schlacht bei Verdun 1916

Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Vor 100 Jahren fand vor Verdun eine der größten und blutigsten Schlachten des Ersten Weltkriegs statt. Dabei kamen ca. 300.000 Soldaten ums Leben, weitere 400.000 wurden verwundet. Die Region um Verdun wurde vollständig verwüstet, zahlreiche Orte wurden dem Erdboden gleichgemacht. Verdun ist seither einer der wichtigsten Erinnerungsorte des Ersten Weltkriegs und gleichzeitig ein Symbol für die Brutalität und Sinnlosigkeit des Krieges. Zahlreiche Soldatenfriedhöfe, Festungsrüinen und Gedenkstätten führen bis heute die Folgen der Schlacht vor Augen. Verdun ist zudem ein Mythos des modernen, totalen Massenkrieges, in dem die Menschen von einer gigantischen Kriegsmaschinerie physisch und psychisch zerstört werden. Diese Erfahrungen haben in vielen literarischen und filmischen Werken ihren Ausdruck gefunden.

Alle diese Aspekte werden im Rahmen des Seminars thematisiert. Im Anschluss an die Lehrveranstaltung findet vom 18. bis 22. Juli 2016 eine wissenschaftliche Exkursion nach Verdun statt. Die Anmeldung dazu erfolgt nach Beginn des Seminars bis Ende April. Nähere Informationen zur Exkursion finden sich unter [www. jm-geschichte.de/verdun-2016/](http://www.jm-geschichte.de/verdun-2016/)

Voraussetzung Persönliche Anmeldung beim Dozenten erforderlich (ab 1.2.2016)

ENTFÄLLT: Von der Kriegsbewältigung zur Kriegswirtschaft im Frieden. Die NS-Wirtschaft und ihre ökonomisch-soziale Wirkung 1933-1939

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Banken

woch

Inhalt Das Hauptseminar widmet sich der Entwicklung der deutschen Wirtschaft in der Zeit von 1933 bis 1939, die durch die Bewältigung der Weltwirtschaftskrise, erhebliche staatliche Interventionen sowie eine massive Aufrüstungspolitik des Regimes gekennzeichnet ist. Diese und andere Entwicklungen werden anhand einzelner Wirtschaftsbereiche (Außenwirtschaft, Staatsfinanzierung, Arbeitsmarkt, Lebensstandard u.a.) und Branchen (Landwirtschaft, Chemie, Banken, Konsumgüter u.a.) untersucht. Themenübergreifend geht die Veranstaltung dabei vor allem der Leitfrage nach, wie sich das Verhältnis zwischen Wirtschaft und NS-Staat bis zum Kriegsbeginn 1939 entwickelte.

Sollten Sie Fragen zum Seminar haben oder gerne daran teilnehmen wollen, wenden Sie sich gerne per E-Mail an Vernessa Oberhansl (oberhansl@em.uni-frankfurt.de).

Europa nach der Revolution. Reaktion und Fortschritt, 1850-1914

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Riotte

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 4.101

Geschichte der Finanzkrisen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bähr

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Geschichte der Weltbank: Kapitalmarktgeschäfte im Dienst der "Entwicklungshilfe"

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sattler

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt **Übung: Die Geschichte der Weltbank. Kapitalmarktgeschäft im Dienste der „Entwicklungshilfe“**

Dr. Friederike Sattler

Die „Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung“ (Weltbank) zählt neben dem „Internationalen Währungsfonds“ (IWF) und der „Welthandelsorganisation“ (WHO) zu den heute heftig umstrittenen multinationalen Organisationen, die auf der Grundlage des Abkommens von Bretton Woods vom Sommer 1944 gegründet wurden, um den Wiederaufbau des kriegszerstörten Europa finanziell zu unterstützen und eine stabile internationale Währungs- und Wirtschaftsordnung zu gewährleisten. Doch worin bestanden eigentlich die genauen, sich wandelnden Aufgaben der Weltbank? Wie und von wem wurden sie wahrgenommen? Wie sah das Verhältnis zum IWF und zur WHO bei genauerem Hinsehen aus? Welche Konflikte ergaben sich aus unterschiedlichen politischen Zielsetzungen und Gestaltungsansprüchen? Ist es angebracht, von einer spannungsreichen „Unholy Trinity“ im Dienste des Finanzkapitalismus zu sprechen? Die Übung geht diesen Fragen genauer nach, indem sie sich eingehend mit der Geschichte der Weltbank, ihrer Organisation und ihrem Führungspersonal sowie nicht zuletzt ihrem Agieren am Kapitalmarkt auseinandersetzt.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung ist die hohe Bereitschaft zur Lektüre englischer Texte und Quellen.

Da die Teilnehmerzahl begrenzt werden muss, besteht eine Anmeldefrist bis zum 15. April 2016 per Email bei: sattler@em.uni-frankfurt.de.

Literatur Literatur: Richard Peet, *Unholy Trinity. The IMF, World Bank and WTO*, 2. Auflage, London 2009

Bem. zu Zeit und Ort Da die Teilnehmerzahl begrenzt werden muss, besteht eine Anmeldefrist bis zum 15. April 2016 per Email bei: sattler@em.uni-frankfurt.de.

Gibt es eine Tendenz zum Weltstaat?

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt In seiner vor 10 Jahren erschienen Studie „The Parliament of Man“ warf Paul Kennedy erneut die Frage nach einer Weltregierung auf. Unabhängig von ihm sind viele der Meinung, dass globale Fragen wie der Klimawandel nur durch eine derartige globale Institution einer nachhaltigen Lösung zugeführt werden könnten. Aber es existieren weitere ungelöste Probleme, die den Rahmen jedes einzelnen der annähernd 200 Nationalstaaten überfordern. Man denke an die unbefriedigenden Regelungen bezüglich der Nuklearwaffe oder die disruptive Macht des Internet, für das Regulierungsmechanismen auf nationaler Ebene oder klassischer internationaler Organisationen bei weitem nicht ausreichen. Das Seminar setzt sich mit Konzepten übernationaler Organisation einer Weltgesellschaft wie sie etwa in Immanuel Kants Schrift „Zum Ewigen Frieden“ angerissen wird, auseinander und verfolgt die Gründe für die Existenz überstaatlicher Organisationen für logistische, nachrichtentechnische, wirtschaftliche, soziale oder politische Zwecke bis hin zur United Nations Organisation.

Literatur Paul Kennedy, *The Parliament of Man. The United Nations and the Quest for World Government*. London: Penguin Books 2006.

Hitlers Weltanschauung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Osterloh

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Voraussetzung **Die Zahl der TeilnehmerInnen ist auf 25 begrenzt.**

Die Teilnahme ist daher nur (!) nach persönlicher Anmeldung per e-mail unter
j.osterloh@fritz-bauer-institut.de möglich.

Bem. zu Zeit und Ort Die Übung wird als **Blockveranstaltung** angeboten.

Die **Einführungssitzung findet am Mittwoch, 13. April 2016**, statt. Die Blocktermine
werden an diesem Tag bekannt gegeben.

Kommunikationsnetze im 20. Jahrhundert und die Macht der neuen Medien

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Das 20. Jahrhundert zeichnet sich durch dicht aufeinander folgende Umbrüche in
den der Kommunikation zur Verfügung stehenden Medien aus. Standen am Beginn
des Jahrhunderts eindeutig Buch, Brief, Zeitung und die Nachrichtentelegraphie
im Vordergrund, breiteten sich in den folgenden Jahrzehnten ergänzend und
ersetzend Telefon, Funk, Radio, das Fernsehen und schließlich das alle diese Medien
integrierende Internet aus. Das Seminar beschäftigt sich mit den Gründen für diese
technologische Entfaltung und die jeweiligen gesellschaftlichen Folgen auseinander.

Literatur Werner Faulstich, Die Mediengeschichte des 20. Jahrhunderts. München: Fink Verlag
2012.

Leopold von Ranke

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir/Maaser

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Leopold von Ranke (1795-1886) galt am Ende seiner Karriere als Begründer der
modernen Geschichtswissenschaft. Sein thematischer Fokus auf die Entstehung
des modernen Staatensystems ebenso wie seine Konzentration auf den sorgfältigen
Umgang mit archivalischen Quellen waren lange Zeit prägend, und auch heute
noch finden sich kritische wie affirmative Bezüge auf die ?rankeanische?
Geschichtsschreibung.

Diese Präsenz Rankes im Wertehimmel der Geschichtswissenschaft kontrastiert
freilich in auffälliger Weise mit einer relativen Missachtung des eigentlichen Werkes.
Neuausgaben fehlen weitgehend, und eine Edition der Korrespondenz Rankes wurde
gerade erst begonnen.

Das Seminar wird sich mit der Biographie Rankes, ausgewählten historiographischen
Schriften sowie der Briefedition (und ihren Problemen) beschäftigen.

Literatur Einführungsliteratur:

- Artikel zu Leopold Ranke auf www.deutsche-biographie.de.
- Günter Johannes Henz, Leopold von Ranke in Geschichtsdenken und Forschung. 2
Bde, Berlin 2014.

Literatur als Demokratisierungsprojekt - die Gruppe 47

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Wolbring/Zegowitz

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Geschichte der Gruppe 47 ist auch eine Geschichte der Bundesrepublik. Hans
Werner Richter gründete den Dichter- und Kritikerkreis im Jahr 1947 als Reaktion auf
das Verbot der Zeitschrift „Der Ruf“ durch die amerikanischen Besatzungsbehörden,
und von Anfang an war die Gruppe 47, zu der Autoren wie Günter Grass, Ingeborg
Bachmann und Martin Walser gehörten, mehr als ein literarischer Zusammenschluss.
Die Gruppe verstand sich als Teil des radikalen Neubeginns nach 1945, die
Teilnehmer stilisierten sich als „junge Generation“ und erhoben den Anspruch,
neue Formen demokratischer Öffentlichkeit – Debattenkultur und Kritikbereitschaft
– zu etablieren. Dabei war die Gruppe in sich widersprüchlich und heterogen. Bei
den Zusammenkünften wurden die literarischen Texte vorgelesen und kritisiert,

ein ästhetisch-literarisches oder gar ein politisches Programm existierte nicht. Und doch übernahm die Gruppe 47 in den zwanzig Jahren ihres Bestehens eine paradigmatische öffentliche Funktion. „Die Gruppe 47 spiegelt nicht einfach den Demokratisierungsprozess der Bundesrepublik wider, sie war ein erheblicher Teil davon“ (Helmut Böttiger). Im Seminar soll die Verbindung von Literatur und gesellschaftlich-politischem Engagement im Mittelpunkt stehen, der Anspruch auf Einflussnahme, die Möglichkeiten, Grenzen und die Widersprüche des literarischen und publizistischen öffentlichen Engagements. Das Seminar verbindet daher kulturhistorische und literaturwissenschaftliche Perspektiven.

Nachweis	Teilnahmevoraussetzungen sind die Bereitschaft zur sorgfältigen Lektüre und Vorbereitung der jeweils zu behandelnden Texte sowie die regelmäßige aktive Mitarbeit. Für Germanisten: Obligatorisch für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises im Bereich der NdL sind die Übernahme eines Kurzreferats und die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (15 Seiten). Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises: Protokoll. Für Historiker: Ein Kurzreferat und eine Hausarbeit (max. 36.000 Zeichen ohne Leerzeichen).
Voraussetzung	Germanisten melden sich bitte über das LSF zentral an, Historiker direkt im OLAT-Kurs.
Literatur	Einen Überblick bietet Helmut Böttigers „Die Gruppe 47. Als die deutsche Literatur Geschichte schrieb“, München 2012. Als Einführung dienen darüber hinaus der Sammelband „Die Gruppe 47 in der Geschichte der Bundesrepublik“, hg. v. Justus Fetscher, Würzburg 1991, und der Sonderband „Die Gruppe 47“ der Zeitschrift Text +Kritik, 2. Aufl. 2004. Der Einordnung dient: Axel Schildt / Detlef Siegfried: Deutsche Kulturgeschichte. Die Bundesrepublik - 1945 bis zur Gegenwart, München 2009. Die zu lesende Texte werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben und bei OLAT eingestellt:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>

Nationalismus: Theorien und politische Bewegungen im 19. und 20. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt In der Forschung galt Nationalismus bis vor kurzem als dezidiert 'modernes' Phänomen in dem Sinne, dass er sich im 19. Jahrhundert ausprägte, im frühen 20. Jahrhundert zur dominanten Position wurde und mit der 'postmodernen' Globalisierung in eine Phase des Niedergangs eintrat. Diese Hypothese scheint durch den Aufstieg 'rechtspopulärer', nationalistischer Bewegungen in der Gegenwart zumindest fraglich zu sein. Daher lohnt es sich auch aus aktuellem Interesse, die Geschichte nationalistischer Bewegungen im 19. und frühen 20. Jahrhundert und Erklärungsversuche für sie in den Blick zu nehmen. Das soll in diesem Seminar mit Blick auf West- und Mitteleuropa geschehen.

Literatur Einführungsliteratur:

- Peter Alter, Nationalismus. Frankfurt/Main 1985.
- Timothy Baycroft (Hrsg.), What is a Nation? Europe 1789-1914, Oxford 2006.
- Henning Borggräfe/Christian Jansen, Nation - Nationalität ?
- Nationalismus. Frankfurt/Main 2007.

Quellen zur Universitätsgeschichte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2016 - 15.07.2016

Bem. zu Zeit und Ort Die Übung findet im Lesesaal des Universitätsarchivs, Campus Bockenheim, Senckenberganlage 31, Raum Jur. 102 statt.

Ringvorlesung: Der Erste Weltkrieg

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Plumpe

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.04.2016 - 21.04.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Do, woch, 10:00 - 12:00, 28.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Bem. zu Zeit und Ort **Die Ringvorlesung am 9. Juni 2016 entfällt!**

Sammlungen divers. Neu-Sichtungen historischer Objekte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Blume/Hierholzer/Regazzoni

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 16.04.2016 - 16.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 16.04.2016 - 16.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 30.04.2016 - 30.04.2016

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 21.05.2016 - 21.05.2016

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Do, Einzel, 17:00 - 20:00, 28.07.2016 - 28.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Do, Einzel, 17:00 - 20:00, 28.07.2016 - 28.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 11:00, 30.07.2016 - 30.07.2016

Inhalt Eine Lehrveranstaltung der Studiengruppe „sammeln, ordnen, darstellen“ in Kooperation mit dem *historischen museum frankfurt* und academic experience Worldwide e.V.

In dem partizipativen Projekt geht es um eine Neu-Sichtung von Museumsobjekten aus den bestehenden und zukünftigen Dauerausstellungen des *historischen museums frankfurt*. Gemeinsam erarbeiten Geflüchtete mit akademischem Hintergrund und Studierende einen transkulturellen Multimedia Guide. Die Arbeitsgruppe diskutiert die Hintergründe der Objekte und entwickelt in Tandemgruppen neue Erzählungen zu den Objekten unter Berücksichtigung der diversen Expertisen der Teilnehmenden.

Nach einer theoretischen Auseinandersetzung mit dem Format „Objekterzählung“ werden in mehreren Sitzungen die Sammlungsbestände des *hmf* gesichtet und spezifische Objekte ausgewählt. Diese werden, unter der Berücksichtigung verschiedener thematischer Schwerpunkte, kontextuell aufgearbeitet. Ziel ist es, die bereits bekannten Objekthintergründe zu diskutieren und in Beziehung mit neuen Perspektiven und transkulturellen historischen Erzählungen zu setzen. In Tandemgruppen erarbeiten immer zwei Personen (jeweils ein/e Geflüchtete/r und ein/e Studierende/r) die Bedeutungsdimensionen eines Objekts auf und erstellen eigene Interpretationen sowie Objekttexte.

Die Ergebnisse sollen in einer mobilen Web-App zusammengeführt und für die pädagogische Nutzung des *hmf* bereitgestellt werden.

Voraussetzung Das Kooperationsprojekt wird von Judith Blume, Christiane Borchert, Anne Gemeinhardt, Pune Henning, Vera Hierholzer und Lisa Regazzoni getragen.

Die Lehrveranstaltung ist zweisprachig (Englisch und Deutsch)

Die TeilnehmerInnenzahl der Studierenden ist auf 15 begrenzt.

Voraussetzung für eine Teilnahme ist eine vorherige Anmeldung per e-mail an: **regazzoni@em.uni-frankfurt.de**

Literatur

- <http://www.historisches-museum.frankfurt.de>
- <http://www.aeworldwide.de> www.uni-frankfurt.de/sammlungen <http://www.collectionstrust.org.uk/item/13524-revisiting-collections>
- <http://www.kolonialismusimkasten.de/>
- http://ourmuseum.org.uk/wp-content/uploads/Is-Revisiting-Collections-working_summary.pdf

Bem. zu Zeit und Ort Mit Exkursionen ins *historische museum frankfurt*. Zusätzliche Termine für die Recherchen in den Sammlungsbeständen im *hmf* werden individuell vereinbart. Diese werden in der ersten Sitzung mitgeteilt.

Transnationale Geschichte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz
FB 8

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Von Windhuk nach Auschwitz? – Die Debatte um das Verhältnis von deutschem Kolonialismus, Nationalsozialismus und Holocaust

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Vogt

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm],
Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Mit dem in den letzten zwei Jahrzehnten stark angewachsenen wissenschaftlichen Interesse an der Geschichte des deutschen Kolonialismus ist auch die Frage ins Blickfeld der Forschung gerückt, in welcher Beziehung der deutsche Kolonialismus zum Nationalsozialismus und zum Mord an den europäischen Juden steht. Eine Reihe von Forscherinnen und Forschern sieht in der Verfestigung rassistischen Denkens durch den Kolonialismus, in der Etablierung einer Rassenordnung in den Kolonien und insbesondere in den Kolonialkriegen in Deutsch-Ostafrika und Deutsch-Südwestafrika direkte Vorläufer der Rassenpolitik und des Vernichtungskrieges des nationalsozialistischen Deutschland. Andere widersprechen dem, weil sie keine direkten Kontinuitäten feststellen können oder weil ein solcher Zusammenschluss von Kolonialismus und Holocaust aus ihrer Sicht die Singularität des letzteren infrage stellen würde. Das Seminar wird diese Debatte anhand einiger zentraler Beiträge rekonstruieren und sich mit den darin aufgeworfenen Fragen sowie ihren Prämissen kritisch auseinandersetzen. Der Blick geht dabei auch über den deutschen Kontext hinaus, sodass auch die Position des Holocaust in Bezug zur kolonialen Expansion Europas insgesamt diskutiert wird. Ebenso sollen die geschichtspolitische und die geschichtsphilosophische Dimension der Debatte erörtert werden. Das Seminar wendet sich an fortgeschrittene Studierende mit Grundkenntnissen in der Geschichte des deutschen Kolonialismus und der Geschichte des Nationalsozialismus. Die Fähigkeit und Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Nachweis

Lehramt:

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

Religionswissenschaft BA

BA 008: Geschichte und Gegenwart

Literatur

Robert Gerwarth und Stephan Malinowski: Der Holocaust als „kolonialer Genozid“? Europäische Kolonialgewalt und nationalsozialistischer Vernichtungskrieg, in: Geschichte und Gesellschaft 33 (2007), S. 439-436.

Jürgen Zimmerer: Holocaust und Kolonialismus. Beitrag zu einer Archäologie des genozidalen Gedankens, in: Zeitschrift für Geschichtswissenschaft 51 (2003), S. 1098-1119.

Jürgen Zimmerer: Von Windhuk nach Auschwitz? Beiträge zum Verhältnis von Kolonialismus und Holocaust, Berlin 2011.

Von der Rechenmaschine zur Berechnung der Welt

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz
FB 8

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

- Inhalt Wer Relationen in Abstraktionen auf den Punkt bringen konnte, wer Land vermessen und Vorratshaltung berechnen konnte, war schon vor mehreren tausend Jahren im Vorteil. Zur Erleichterung der Rechenarbeit wurden früh mechanische Hilfsinstrumente entwickelt und seit der Frühen Neuzeit dann regelrechte Rechenmaschinen für immer komplexere Aufgaben einer immer komplizierter werdenden Relationen zwischen Mathematik und formaler Logik, die im 20. Jahrhundert schließlich zur Kybernetik verschmolzen. Die Vorlesung verfolgt das Zusammenspiel von Maschinen zur Bewältigung mathematischer Prozesse und ihre Bedeutung für das Entstehen der computerbasierten Kommunikationsnetze im späten 20. Jahrhundert mit ihren disruptiven Folgen.
- Literatur
- Klaus Mainzer, Die Berechnung der Welt. Von der Weltformel zu Big Data. München: Beck Verlag 2014.
 - Eric Schmidt, Jared Cohen, The New Digital Age. Reshaping the Future of People, Nations and Business. London: John Murray 2014.

Was ist Universität?

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Wolbring

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Inhalt In Zusammenarbeit mit Dr. Kerstin Schulmeyer-Ahl

Nicht erst heute sind Universitäten eine Reformbaustelle, bei der es darum geht, den Ort und die Aufgabe der Universität in und für Staat und Gesellschaft zu bestimmen: Sind sie vor allem Orte der zweckfreien Wissensgenerierung? Oder Ort der Bildung und des ungestörten Nachdenkens? Stehen sie in unmittelbarer gesellschaftlicher Verantwortung und arbeiten an der Lösung der großen gesellschaftlichen Fragen?

Im 20. Jahrhundert werden Universitäten vor allem als Ort der Produktion und Reproduktion von nationalen Eliten wahrgenommen, die hier ihr theoretisches Rüstzeug für akademische Berufe erhalten. Werden in ihnen vor allem die künftigen Führungskräfte eines Staates, der globalisierten Gesellschaft in bestimmter Weise ausgebildet? Ist ein Studium der Königsweg des gesellschaftlichen Aufstiegs? Wie muss Universität ausgestaltet sein, damit dieser Weg allen Mitgliedern einer Gesellschaft gleichermaßen offensteht? Und welche Art von Bildung kann eine Universität am Beginn des 21. Jahrhunderts anbieten, an der, wie politisch gefordert, in Deutschland 50 bis 60 Prozent eines Altersjahrgangs ein Studium beginnen?

Diese Fragen und die unterschiedlichen Ansätze ihrer Beantwortung leiten Hochschulpolitik und Hochschulreform seit 200 Jahren. Sie sind der Grund, dass Hochschul- und Bildungspolitik seither im Zentrum von Gesellschaftspolitik stehen: Versuche, die Gesellschaft zu verändern, setzen bei der Bildung an. Die Universität steht damit im Zentrum gesellschaftspolitischer Diskurse. Dieses Geflecht aus Zielen und Zuschreibungen wollen wir in diesem Semester anhand programmatischer Texte anschauen. Ausgehend von der gegenwärtigen Debatte wollen wir nach der Bedeutung von Tradition fragen und damit an diesem Punkt nach der Bedeutung, die der Geschichte für die Gegenwart zukommt.

In der Übung werden wir einige zentrale Texte der Bildungs- und Universitätsgeschichte lesen und diskutieren. Neben den Inhalten wird besondere Aufmerksamkeit auf das Lesen selbst gelegt. Sie werden Techniken kennenlernen und ausprobieren, die Sie beim analysierenden Lesen wissenschaftlicher Texte unterstützen. Das Ziel besteht darin, dass Sie Ihr Lektürepensum besser bewältigen, also schneller lesen, die Texte besser verstehen und mehr behalten.

Zur Übung besteht ein OLAT-Kurs, über den Texte und Materialien zur Verfügung gestellt werden. Bitte melden Sie sich in dem Kurs an:

- Literatur <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3627024387> (Link s. o.)
Einführende Lektüre:

- Langewiesche, Dieter (2005): Schöne neue Hochschulwelt. In: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 23.06.2005, S. 7.
- Pasternack, Peer; Wissel, Carsten von (2010): Programmatische Konzepte der Hochschulentwicklung in Deutschland seit 1945. Demokratische und Soziale Hochschule. Hg. v. Hans Böckler Stiftung. Hans Böckler Stiftung (Arbeitspapier, 204). Online verfügbar unter http://www.boeckler.de/pdf/p_arbp_204.pdf, (zuletzt geprüft am 11.03.2016).
- Walter Rüegg (Hrsg.): Geschichte der Universität in Europa. Band III: Vom 19. Jahrhundert zum zweiten Weltkrieg 1800-1945, München 2004.
- Walter Rüegg (Hrsg.): Geschichte der Universität in Europa. Band IV: Vom Zweiten Weltkrieg bis zum Ende des 20. Jahrhunderts, München 2010.

Widerstand in Europa

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Wirtschaft und Gesellschaft Europas nach 1945

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bähr

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Wissenschaft und Technik im Ersten Weltkrieg

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nikolow

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt

Der Erste Weltkrieg hatte weitreichende Folgen für die Wissenschaftslandschaft in Deutschland. Dazu gehörte die Verwischung vormaliger Grenzen zwischen Grundlagenforschung und Anwendung sowie die wissenschaftspolitische Überzeugung, dass bahnbrechende Innovationen vor allem dort entstehen, wo interdisziplinäre Forschergruppen projektbezogenen im großen Maßstab zusammenarbeiten. Zwar verdichtete sich die wechselseitige Durchdringung von Wissenschaft, Technik und Militär bereits in den Jahrzehnten vor Kriegsbeginn, aber erst die Herausforderungen des technisierten Krieges brachten den modernen Typus des Experten hervor, dessen relative Forschungsautonomie als ein Verhandlungsergebnis im modernen Beziehungsgeflecht zwischen Staat, Militär, Wirtschaft und Wissenschaft zu verstehen ist. Dass es keine Disziplin unberührt ließ, belegen z. B. die 31 Fachbeiträge im Sammelband des Naturwissenschaftspädagogen Bastian Schmid von 1919.

Im Seminar geht es um die Frage nach der Wissenschaft als Ressource für die moderne Kriegsführung wie umgekehrt, um die Bedeutung des modernen Krieg für die Wissenschaftsentwicklung. Die historische Verwandtschaft zwischen moderner Wissenschaft und Erstem Weltkrieg soll anhand von Quellenmaterial rekonstruiert und im Rückgriff auf neuere Forschungsliteratur bewertet werden.

Literatur

- Schmid, Bastian (Hg.) 1919: Deutsche Naturwissenschaft, Technik und Erfindung im Weltkrieg. München/Leipzig: Verlag von Otto Nernich.

- Szöllösi-Janze, Margit 2009: Der Experte als Schachspieler. Thesen zum Verhältnis von Wissenschaft und Krieg, Forschungsberichte aus dem Duitsland Instituut Amsterdam, Universiteit van Amsterdam, 5, 34-47.

Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit im 19. und 20. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Nikolow

Di, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Wissenschaft ist ein bestimmender Teil dessen, was unsere moderne Gesellschaft heute ausmacht. Wie es dazu kam, dass unsere Lebensweise so stark von wissenschaftlichen, technischen und medizinischen Entwicklungen geprägt wurde, zeigt ein Blick in die moderne Geschichte der Wissenschaften. Dabei wird deutlich, wie eng wissenschaftliche mit gesellschaftlichen Wandlungsprozessen verbunden ist.

In der Vorlesung liegt der Schwerpunkt auf den Beziehungen zur Politik und Öffentlichkeit in den letzten beiden Jahrhunderten. Ausgehend von der Gründung der deutschen Forschungsuniversität, werden Disziplinbildungen und Forschungskulturen aber auch die Popularisierung und Nationalisierung der Wissenschaften im 19. Jahrhunderts dargestellt und die veränderten Beziehungen zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Politik im Jahrhundert der Extreme beleuchtet.

Die Übung baut auf dem Stoff der Vorlesung auf, vermittelt Arbeitstechniken zur Quellenanalyse und soll helfen, sich diesen wichtigen Teilbereich der Neueren und Neuesten Geschichte zu erschließen.

Literatur

- Ash, Mitchell G. 2010: Wissenschaft und Politik. Eine Beziehungsgeschichte im 20. Jahrhundert. *Archiv für Sozialgeschichte*, 50, 11-47.

- Daum, Andreas 1998: Wissenschaftspopularisierung im 19. Jahrhundert. Bürgerliche Kultur, naturwissenschaftliche Bildung und die deutsche Öffentlichkeit, 1848-1914. München: Oldenburg

Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit im 19. und 20. Jahrhundert

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Nikolow

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.05.2016 - 19.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 30.05.2016 - 30.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Wissenschaft ist ein bestimmender Teil dessen, was unsere moderne Gesellschaft heute ausmacht. Wie es dazu kam, dass unsere Lebensweise so stark von wissenschaftlichen, technischen und medizinischen Entwicklungen geprägt wurde, zeigt ein Blick in die moderne Geschichte der Wissenschaften. Dabei wird deutlich, wie eng wissenschaftliche mit gesellschaftlichen Wandlungsprozessen verbunden ist.

In der Vorlesung liegt der Schwerpunkt auf den Beziehungen zur Politik und Öffentlichkeit in den letzten beiden Jahrhunderten. Ausgehend von der Gründung der deutschen Forschungsuniversität, werden Disziplinbildungen und Forschungskulturen aber auch die Popularisierung und Nationalisierung der Wissenschaften im 19. Jahrhunderts dargestellt und die veränderten Beziehungen zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Politik im Jahrhundert der Extreme beleuchtet.

Die Übung baut auf dem Stoff der Vorlesung auf, vermittelt Arbeitstechniken zur Quellenanalyse und soll helfen, sich diesen wichtigen Teilbereich der Neueren und Neuesten Geschichte zu erschließen.

Literatur

- Ash, Mitchell G. 2010: Wissenschaft und Politik. Eine Beziehungsgeschichte im 20. Jahrhundert. *Archiv für Sozialgeschichte*, 50, 11-47.

- Daum, Andreas 1998: Wissenschaftspopularisierung im 19. Jahrhundert. Bürgerliche Kultur, naturwissenschaftliche Bildung und die deutsche Öffentlichkeit, 1848-1914. München: Oldenburg

Zeitschichten urbanen Raums freilegen. Historische Forschung auf sechs öffentliche Orte der Stadt Offenbach am Main angewandt

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Ismail/Regazzoni

Fr, 14tägl, 09:00 - 13:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt

Assistierende Lehre: Nadia Ismail (Amt für Kultur- und Sportmanagement (Abteilung Kultur), Offenbach)

Das scheinbar Alltägliche unserer unmittelbaren urbanen Umgebung stellt sich bei näherer Betrachtung als Konglomerat historischer, sozialer, politischer, ökonomischer Wandlungen dar. Die Bedeutung von Orten und Räumen unterliegt einem andauernden transformatorischen Prozess. Durch diesen wird Bekanntes unvertraut und Neues entwickelt sich zum Vertrauten. Das Unbekannte im Gewohnten ist Ausgangspunkt des Ausstellungsprojektes *Hidden View* der Stadt Offenbach (Amt für Kultur- und

Sportmanagement, Abteilung Kultur). Mit Fokus auf die Orte des täglichen Lebens im öffentlichen Raum in der Stadt Offenbach lenkt *Hidden View* den Blick dabei bewusst auf ihre verborgenen, vergessenen sowie unscheinbaren Seiten. Kern des Projektes bilden daher nicht die sich herausgebildeten Erinnerungsorte oder absichtlich errichteten Denkmäler sondern die zunächst disparat anmutenden Orte – öffentliche Plätze, Friedhöfe, Parkanlagen und in den Hintergrund geratene oder dem allgemeinen Bewusstsein entfallene historische Standorte. Durch künstlerische Interventionen im öffentlichen Raum werden die einzelnen Sedimente des transitorischen Wandels freigelegt, konzeptuell reflektiert und künstlerisch umgedeutet.

Die Lehrveranstaltung versteht sich als begleitendes Forschungsprojekt zu dem künstlerischen, in dem Studierende anhand geschichtswissenschaftlicher Methoden die historische Umwandlung – überwiegend im 19. und in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts – von sechs ausgewählten Orten der Stadt Offenbach ans Licht bringen. Durch Autopsie und Spurensuche vor Ort, Forschungen im Stadtarchiv Offenbach am Main und gemeinsame Lektüre sowie die Sichtung und Auswertung unterschiedlichster Quellen (Karten, Gemälde, Photographien, Pressenartikel, archivische Quellen, Sachzeugnisse, etc.) werden die Studierenden dazu aufgefordert, Dynamiken sowie Momentaufnahme des vergangenen Stadtlebens in ihrer historischen Bedeutung zu erschließen.

Des Weiteren zielt die Lehrveranstaltung im Sinne der *public history* darauf ab, die Ergebnisse dieser Forschungsarbeit für die Besucher/innen der Ausstellung *Hidden View* aufzubereiten. Angestrebt sind ansprechende Texte, die das Publikum für die gesamte Laufzeit der Ausstellung (vom 19.08. bis 16.10.2016) zur Verfügung gestellt werden.

Voraussetzung Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 20 begrenzt.

Voraussetzung für eine Teilnahme ist eine vorherige Anmeldung per e-mail an:
Regazzoni@em.uni-frankfurt.de

Literatur Karl Schlögel: Im Raume lesen wir die Zeit. Über Zivilisationsgeschichte und Geopolitik, München/Wien 2003.

Bem. zu Zeit und Ort Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden Exkursionen nach Offenbach und in die Kartensammlung Physische Geographie und Geologie der Goethe-Universität angeboten. Kleine Abweichungen von den angegebenen Zeitfenstern der Sitzungen sind für Exkursionen und Besichtigungen möglich. Genauere Informationen dazu werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Geschichte der Herrschaft (GE-MAG-HF-VM 7)

"Groß wurde Frankfurt durch die Kraft der Bürger": 200 Jahre Polytechnische Gesellschaft

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Giese/Häfner

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

BlockSaSo, 10.06.2016 - 14.06.2016

Inhalt Das Projekt nimmt das 200-jährige Jubiläum der Polytechnischen Gesellschaft am 24. November 2016 zum Anlass, Studierende einen Stadtrundgang auf den Spuren der Polytechnischen Gesellschaft entwickeln und gestalten zu lassen. Die Teilnehmer*innen werden sich intensiv und praxisnah mit dem Prozess der Popularisierung wissenschaftlicher Erkenntnisse in Form einer **Broschüre als Stadtrundgang** auseinandersetzen und diese gestalten lernen.

In der Polytechnischen Gesellschaft fanden sich 1816 Kaufleute, Wissenschaftler und Handwerker zusammen, um das Wohl der eigenen Stadt in Wissenschaft und Kunst zu fördern, ebenso wie dem Gemeinwohl zu dienen. Seit ihren Gründungstagen förderte die Polytechnische Gesellschaft fortschrittliche Erfindungen – z.B. Gaslaternen (1819) – oder verband gesellschaftliches Engagement mit Wissenschaft, wie u.a. in der Stiftung Blindenanstalt (1837). Auch Handwerk und Mittelstand erfuhren durch

die Polytechnische Gesellschaft in Form einer Sonntagsschule für Handwerker (seit 1817), die Gründung der Frankfurter Sparkasse (1822) oder des Gewerbevereins (1835) eine enorme Unterstützung. Ebenso stand die Förderung von Kunst, Kultur und Volksbildung durch Kunstausstellungen, die Abendgewerbeschule (1828 als Vorläufer der heutigen Volkshochschule) oder sozialer Projekte wie die Einrichtung einer Suppenküche (1830) im Vordergrund.

Bis heute fördern die Polytechnische Gesellschaft und ihre Stiftung Projekte in Kunst, Wissenschaft, Technik, Kultur und bürgerschaftliches Engagement und stehen damit sinnbildlich für das gesellschaftliche Engagement der Frankfurter Bürgerschaft. Zugleich dient ihre Geschichte als Spiegelbild des Selbstverständnisses des Frankfurter Bürgertums, die wirtschaftliche, soziale, kulturelle und infrastrukturell-technische Entwicklung Frankfurts zu fördern. Ohne diese Initiativen wären der wirtschaftliche Aufschwung der Stadt im 19. Jahrhundert und die bis heute wirkenden Bildungseinrichtungen nicht realisiert worden.

Ablauf der Lehrveranstaltung

Die Lehrveranstaltung findet vom 10. bis 14. Juni 2016 als Blockseminar im Gästehaus der Goethe-Universität im Kleinwalsertal statt. Hier wird fokussiert an den Texten für die Broschüre gearbeitet und die Teilnehmer*innen geben sich gegenseitig Feedback auf ihren Schreibprozess und die erarbeiteten Erkenntnisse. Die Atmosphäre im Kleinwalsertal, verbunden mit den Wanderungen in den Bergen, ermöglicht ein konstruktives und produktives Arbeiten in der Gruppe.

Um die Blocksitzungen im Kleinwalsertal intensiv für das wissenschaftliche Arbeiten an den Texten für die Broschüre nutzen zu können, sind am **22. April** und **20. Mai** zwei **verpflichtende vierstündige Einführungssitzungen** an der Goethe-Universität vorgeschaltet. In der Vorbereitungsphase werden die wichtigsten historischen Ereignisse, Personen, Stiftungen, Förderungen, Einrichtungen, Gebäude etc. der Polytechnischen Gesellschaft diskutiert und ausgewählt, die erforderlichen Quellen und Forschungsliteratur recherchiert, die Themen vergeben und ein Gesamtkonzept für die Broschüre erarbeitet. Im Anschluss an das Blockseminar wird die Broschüre gesetzt, redigiert, gedruckt und der Öffentlichkeit vorgestellt.

1. Vorbereitungssitzung am 22. April 2016, 16-20 Uhr : Einführung in die Thematik, Bürgerschaftliches Engagement im 19./20. Jhd., Geschichte der Polytechnischen Gesellschaft

---& #62; *Zur Vorbereitung auf Sitzung 2: Recherche und Erarbeitung eines Exposés*

2. Vorbereitungssitzung am 20. Mai 2016, 16-20 Uhr : Konzeption der Broschüre

---& #62; *Zur Vorbereitung auf das Blockseminar: Digitalisierung der Quellen und der Literatur durch die Teilnehmer*innen, Überarbeitung des Exposés, Online-Feedback der Lehrenden*

Blocksitzungen im Gästehaus der Goethe-Universität im Kleinwalsertal vom 10.-14. Juni 2016: gemeinsames Schreiben und Arbeiten an der Broschüre, Zusammenstellung und Gestaltung der Broschüre

Teilnahmevoraussetzungen:

1. Erarbeitung eines Exposés mit Fragestellung zur 2. Sitzung: Hierzu sind Recherchen im Institut für Stadtgeschichte notwendig.

Voraussetzung

2. Exzerpieren oder Digitalisierung der notwendigen Bild-, Quellen- und Literaturbestände für die Schreibphase im Kleinwalsertal. Dieser Arbeitsschritt ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Blocksitzungen. Das Nichterbringen der Leistung führt zum Ausschluss von der Lehrveranstaltung.

Anmeldung und Kosten:

1. Anmeldung per Mail bis **20. April 2016** bei **Dr. Markus Häfner** (haefner@em.uni-frankfurt.de) mit vollständigem Namen, Matrikelnummer, Fachsemester, Studiengang und Modulbezeichnung.

2. Überweisung der Kosten für Übernachtung und Verpflegung im Gästehaus der GU sowie An- und Abreise ins Kleinwalsertal in Höhe von 200,- Euro bis zum **1. Mai 2016** auf das im OLAT-Kurs angegebene Konto. Das Blockseminar wird bezuschusst, d.h. ein Teil der Kosten wird NACH Semesterende an die Teilnehmer*innen zurückerstattet.

Bem. zu Zeit und Ort *Blockübung im Kleinwalsertal zur Erarbeitung einer **Broschüre in Form eines Stadtrundgangs** anlässlich des 200-jährigen Jubiläums der Polytechnischen Gesellschaft*

Absichten hochmittelalterlicher Geschichtsschreiber

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt

"Was beabsichtigten Menschen des hohen Mittelalters, wenn sie Ereignisse der jüngeren und fernerer Vergangenheit schriftlich festhielten?" wird an Geschichtswerken aus der Zeit zwischen 1050 und 1200 zu untersuchen sein. Die gemeinsame Quellenkritische Arbeit wird reihum von den Studierenden selbst geleitet, so daß die (Lehr-)Gesprächsführung zu üben ist und (falls noch erforderlich) der "fachdidaktische Schwerpunkt" nachgewiesen werden kann.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung und Vorbesprechung 10.02.16, 16:00 Uhr (IG 4.401),

Festlegung des Seminarplanes 09.03.16, 16-17:30 Uhr (IG 4.401).

Achtung: 01.06.2016 entfällt und wird am Sa. 04.06.2016 10:15-11:45 Uhr (IG 4.401) nachgeholt (s. o.).

Arbeiter und Bürger im 19. Jh.

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hein

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 08

Archaisches Griechenland

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Die Vorlesung soll ausgehend von der homerischen Gesellschaft einen Überblick über das Archaische Griechenland bis zu den Perserkriegen geben.

Augsburg - Frankfurt - Lübeck: Drei Metropolen des Spätmittelalters und ihre Geschichtsschreibung im Vergleich

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Die spätmittelalterlichen Städte waren in vielerlei Hinsicht kulturelle Laboratorien. Die Forschung kann dann in ihnen die Wechselwirkung von gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Faktoren auf je spezifische Weise beobachten. Warum etwa bildeten manche Städte eine blühende literarische und gelehrte Kultur aus, andere nicht? Warum haben wir aus einigen Städten Chroniken und ähnliches in großer Zahl, während sich andernorts offenbar lange kaum jemand für die eigene Geschichte interessierte? Im Seminar wollen wir diesen Fragen exemplarisch nachgehen anhand

Nachweis	dreier Metropolen des spätmittelalterlichen Reiches: Der eng mit Italien verbundenen Bischofs- und Reichsstadt Augsburg, der Messe- und Residenzstadt Frankfurt und der nach Skandinavien und in den Ostseeraum ausgerichteten Hansestadt Lübeck. Der Leistungsnachweis erfolgt durch eine Seminararbeit bzw. eine mündliche Prüfung nach Maßgabe der Modulordnung. Voraussetzung ist die Erbringung einiger kleinerer Studienleistungen (Referat, Thesenpapier, Protokoll).
Literatur	Peter Johanek (Hg.): Städtische Geschichtsschreibung im Spätmittelalter und in der Frühen Neuzeit, Köln/Weimar/Wien 2000 (Städteforschung, Reihe A, Bd. 47). Susanne Rau/Birgit Studt (Hg.): Geschichte schreiben. Ein Quellen- und Studienbuch zur Historiographie (ca. 1350 -1750), München 2009. Hanno Brand/Pierre Monnet/Martial Staub (Hg.): Memoria, communitas, civitas. Mémoire et conscience urbaine en occident à la fin du Moyen Age, Ostfildern 2003 (Beiträge zum Teil in dt. Sprache).

Barbarossa und Mailand

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Der Kampf zwischen Kaiser und Kommune wird anhand noch zu übersetzender erzählender und urkundlicher Zeugnisse behandelt.

Bildgeschichte der Macht. Könige, Bischöfe und Republiken 500 - 1500

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jussen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Das Seminar erarbeitet die zentralen Deutungs- und Unterscheidungskategorien, mit denen nicht-textliches Material (Bilder in Handschriften, Fresken, Mosaiken, Bauwerke, Skulpturen, Siegel, Münzen, usw.) für die Geschichte des Politischen und der politischen Theorie erschlossen werden kann. Dabei geht es nicht nur um visuelle Inszenierungen von Königsmacht vom 6. bis 15. Jahrhundert, sondern auch um Inszenierungen der frühen Republiken seit dem 11. Jahrhundert, um visuelle Ausdrucksweisen bischöflicher Macht, oder um visuelle Konkurrenz und Herausforderungen von Macht; Deutungshintergrund ist die geläufige, weitgehend auf Texten beruhende Darstellung der Politikgeschichte jener Jahrhunderte.
Bitte melden Sie sich in OLAT für den Kurs an.

Voraussetzung Bitte melden Sie sich in OLAT für den Kurs an.

Byzantinische Geschichte von Konstantin dem Großen bis zum Bilderstreit (4.-9. Jh.), Teil IV

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Das Mittelalter in 13 Klischees. Die beliebtesten Missverständnisse, und was wir aus ihnen lernen können (Einführung)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Wanderten in der "Völkerwanderungszeit" Völker? War das Frühmittelalter eine Zeit des Verfalls der antiken Hochkultur, auf die jahrhundertelange Stagnation folgte? Wurden im Mittelalter die leibeigenen Bauern durch die Adligen und Ritter auf den Burgen ausgebeutet? Lebten die Menschen in Sippen zusammen, ohne eine Vorstellung von Individualität? Verfolgte "die Kirche" alle Innovationen als Ketzerei? War Sex verboten und die Frau unterdrückt? Stand man Krankheiten hilflos gegenüber, oder hatte man mit der "Klostermedizin" einen ganzheitlichen Zugang zur Gesundheit? Waren die Menschen im Mittelalter noch in die heile Welt der Gemeinschaft eingebunden, und dabei frei von den Zwängen der Zivilisation? Diese und andere Fragen stehen für die Funktion des Mittelalters als Projektionsfläche für moderne Imaginationen, als Inbegriff des fundamental Anderen, sei es positiv oder negativ - oder beides zugleich. Ausgehend von diesen und anderen Klischees über

"mittelalterliche Zustände" soll in der Vorlesung eine Einführung in die mittelalterliche Geschichte gegeben werden. Dabei soll zugleich ein Überblick über zentrale Probleme der Sozial-, Kultur- und Ereignisgeschichte geboten werden.

Literatur Johannes Fried: Das Mittelalter. Geschichte und Kultur, München 2008 (Taschenbuch: München 2011).

Deutsche Wirtschaft im 18. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Banken

Di, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die Entwicklung der deutschen Wirtschaft und Gesellschaft im 18. Jahrhundert bildet das zentrale Thema dieser Vorlesung. Neben einer detaillierten Analyse der gesellschaftlichen Schichtung wird anhand der Analyse verschiedener Wirtschaftssektoren (Landwirtschaft, Großgewerbe, Handwerk, Handel, Verkehr) und den dortigen Produktionsweisen (Manufakturen, Verlagswesen, Bergfabriken etc.) vor allem die Frage nach dem Zusammenhang von wirtschaftlicher Entwicklung, institutionellen Rahmenbedingungen sowie Wirtschaftspolitik gestellt und die wesentlichen Einflussfaktoren auf die deutsche Wirtschaft herausgearbeitet. Neben dieser Leitfrage wird auch die Entstehung erster Unternehmen nach 1740, die immer stärkere werdende Rolle von Märkten, die Verbreitung der Lohnarbeit und die wachsende Bedeutung des privaten Konsums thematisiert.

Die Geschichte der Staatsgewalt im Europa der Frühen Neuzeit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhn

Di, woch, 10:15 - 12:15, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Einige der wichtigsten Debatten der Geschichtswissenschaft behandeln die Entstehung des modernen Staats. Einigkeit besteht darin, dass es sich um ein Phänomen handelt, das wesentlich im Europa seit dem Spätmittelalter entstanden ist. Diskutiert werden vor allem seine regionalen und zeitlichen Konjunkturen. In den letzten Jahren wurde insbesondere um den politischen „Absolutismus“ gestritten, woraufhin einige der maßgeblichen Handbücher zum 17. und 18. Jahrhundert programmatisch neu geschrieben wurden.

Das Seminar führt zunächst in diese Debatten ein. Es ist strukturgeschichtlich angelegt und behandelt neben den Geschichten der europäischen Länder, die zum Grundwissen des Geschichtsstudiums gehören (Altes Reich, England, Frankreich) auch die Länder der Iberischen Halbinsel, Skandinaviens und Ost- und Südeuropas. Der Schwerpunkt liegt auf der vergleichenden Verfassungsgeschichte der Länder Europas seit dem Spätmittelalter bis zum Revolutionszeitalter. Auf diese Weise soll die europäisch-neuzeitliche Entwicklung der Staatsgewalt als regionale Variation eines Grundmusters deutlich werden.

Literatur Wolfgang Reinhard, Geschichte der Staatsgewalt. Eine vergleichende Verfassungsgeschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart, München 1999 u.ö. Für vertiefende Spezialliteratur zu den Referaten ist auf die umfassende Bibliographie (S. 539-614) zu verweisen.

Die Karolingischen Reichsannalen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Maximovich

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 5.108

Literatur **Textausgaben:**

Monumenta Germaniae historica (MGH), ed. G.H. Pertz. T. I, Hannoverae 1826. (zusätzlich) Annales regni Francorum, inde ab a. 741. usque ad a. 829. qui dicuntur Annales Laurissenses maiores et Einhardi. Post editionem G.H. PERTZII recognovit FRIDERICUS KURZE. Hannoverae 1895. Quellen zur karolingischen Reichsgeschichte. Erster Teil. Die Reichsannalen usw. Hrsg. von REINHOLD RAU. Darmstadt 1955 [Ndr.: 1987; 1993].

Sekundärliteratur :

M. BECHER, Eid und Herrschaft. Untersuchungen zum Herrscherethos Karls des Großen (VuF 39). Sigmaringen 1993; R. COLLINS, The 'Riviser' Revisited: Another Look at the Alternative Version of the Annales Regni Francorum, in: After Rome's Fall. Narrators and Sources of Early Medieval History. Essays presented to Walter Goffart, ed. by A.C. MURRAY. Toronto 1998, 191-213; W. EGGERT, Zu Inhalt, Form und politischer Terminologie der „Fränkischen Reichsannalen“, in: Karl der Große und das Erbe der Kulturen, hg. von F.-R. ERKENS. Berlin 2001, 122-134; J. FRIED, Papst Leo III. besucht Karl den Großen in Paderborn oder Einhard's Schweigen, Historische Zeitschrift 272 (2001) 282-326; DERS., Karl der Große. München 2013; FL. HARTMANN, Hadrian I. (772-795). Frühmittelalterliches Adelspapsttum und die Lösung Roms vom byzantinischen Kaiser (Päpste und Papsttum, 34). Stuttgart 2006. H. HOFFMANN, Untersuchungen zur karolingischen Annalistik (Bonner Historische Forschungen 10). Bonn 1958. R. MCKITTERICK, Constructing the Past in the Early Middle Ages. The Case of the Royal Frankish Annals, in: Transactions of the Royal Historical Society 6th ser. 7 (1997) 101-131; DIES., The Illusion of Royal Power in the Carolingian Annals, in: The English Historical Review 115 (2000) 1-20; DIES., Karl der Große. Darmstadt 2008, 38-53; S. SCHOLZ, Politik – Selbstverständnis – Selbstdarstellung. Die Päpste in karolingischer und ottonischer Zeit (Historische Forschungen, 26). Stuttgart 2006; M. TISCHLER, Einhard's Vita Karoli. Studien zur Entstehung, Überlieferung und Rezeption, 1 – 2 (MGH Schriften 48). Hannover 2002. WATTENBACH - LEVISON, Deutschlands Geschichtsquellen im Mittelalter. Vorzeit und Karolinger, II: Die Karolinger vom Anfang des 8. Jahrhunderts bis zum Tode Karls des Großen, bearbeitet von W. LEVISON und H. LÖWE. Weimar 1953.

Wörterbücher und Grammatiken:

HTTP://WWW.LATEIN-ONLINE.NET/MICHAEL BRADTKE, Grammatik kurz und bündig - <http://www.mbradtke.de/KurzUndBuendig.pdf> KARL ERNST GEORGES, Ausführliches lateinisch-deutsches Handwörterbuch. Bd. 1-2. Darmstadt, 1998 (Ndr. der Auflage von 1913). Mediae latinitatis lexicon minus, comp. J.F. NIERMEYER. Leiden – N.Y. – Köln, 1993.

Die Schlacht bei Verdun 1916

Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Vor 100 Jahren fand vor Verdun eine der größten und blutigsten Schlachten des Ersten Weltkriegs statt. Dabei kamen ca. 300.000 Soldaten ums Leben, weitere 400.000 wurden verwundet. Die Region um Verdun wurde vollständig verwüstet, zahlreiche Orte wurden dem Erdboden gleichgemacht. Verdun ist seither einer der wichtigsten Erinnerungsorte des Ersten Weltkriegs und gleichzeitig ein Symbol für die Brutalität und Sinnlosigkeit des Krieges. Zahlreiche Soldatenfriedhöfe, Festungsrüden und Gedenkstätten führen bis heute die Folgen der Schlacht vor Augen. Verdun ist zudem ein Mythos des modernen, totalen Massenkrieges, in dem die Menschen von einer gigantischen Kriegsmaschinerie physisch und psychisch zerstört werden. Diese Erfahrungen haben in vielen literarischen und filmischen Werken ihren Ausdruck gefunden.

Alle diese Aspekte werden im Rahmen des Seminars thematisiert. Im Anschluss an die Lehrveranstaltung findet vom 18. bis 22. Juli 2016 eine wissenschaftliche Exkursion nach Verdun statt. Die Anmeldung dazu erfolgt nach Beginn des Seminars bis Ende April. Nähere Informationen zur Exkursion finden sich unter [www. jm-geschichte.de/verdun-2016/](http://www.jm-geschichte.de/verdun-2016/)

Voraussetzung Persönliche Anmeldung beim Dozenten erforderlich (ab 1.2.2016)

Die sogenannte Völkerwanderung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt	<p>Seit der zweiten Hälfte des 2. Jahrhunderts n. Chr. erlebte das Römische Reich die Auswirkungen zahlreicher Migrationsbewegungen, die traditionell als Völkerwanderung bezeichnet werden. Das Seminar soll diesen Begriff, der inzwischen wieder in die Tagespolitik eingegangen ist, erörtern und historische Prozesse, für die er steht, analysieren. Dabei sollen verschiedene Migrationsbewegungen diskutiert und miteinander verglichen werden. Eine besondere Rolle ist den Fragen der ethnischen Identität, der Aneignung mediterraner Praktiken, der Christianisierung und der Machtbildung zudedacht. Eine ernsthafte Auseinandersetzung mit originalsprachlichen lateinischen Quellen ist für eine erfolg- und ertragreiche Seminarteilnahme unerlässlich.</p> <p>Mit dem Seminar verbunden ist eine obligatorische Museumsexkursion nach Mainz</p> <p>Schon im Vorfeld können Referate für die ersten Sitzungen vergeben werden:</p> <p>18.4. Der Begriff der Germanen</p> <p>Referat: Germanen bei Caesar: Konstruktion eines neuen Volkes?</p> <p>Referat: Germanen bei Tacitus: Exotisierung der Germanen?</p> <p>25.4. Neue germanische Machtbildungen:</p> <p>Referat: Das Aufkommen der Alemannen und der Fall des Limes</p> <p>Referat: Das Aufkommen der Franken und die Neuordnung Galliens</p>
Voraussetzung	<p>NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.</p> <p>NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 04.–08.04. 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen das Proseminar und die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte vorweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 2 und L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.</p> <p>NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.</p>
Literatur	<p>Guy Halsall, <i>Barbarian Migrations and the Roman West, 376–568</i>, Cambridge 2007. Peter J. Heather, <i>The Fall of the Roman Empire: A New History</i>, London 2005. Walter Pohl, <i>Die Völkerwanderung</i>. 2. Auflage., Stuttgart u. a. 2005. Verena Postel, <i>Die Ursprünge Europas. Migration und Integration im frühen Mittelalter</i>, Stuttgart 2004. Chris Wickham, <i>Framing the Early Middle Ages. Europe and the Mediterranean 400–800</i>, Oxford 2005.</p>

ENTFÄLLT: Von der Kriegsbewältigung zur Kriegswirtschaft im Frieden. Die NS-Wirtschaft und ihre ökonomisch-soziale Wirkung 1933-1939

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Banken

woch

Inhalt Das Hauptseminar widmet sich der Entwicklung der deutschen Wirtschaft in der Zeit von 1933 bis 1939, die durch die Bewältigung der Weltwirtschaftskrise, erhebliche staatliche Interventionen sowie eine massive Aufrüstungspolitik des Regimes gekennzeichnet ist. Diese und andere Entwicklungen werden anhand einzelner Wirtschaftsbereiche (Außenwirtschaft, Staatsfinanzierung, Arbeitsmarkt, Lebensstandard u.a.) und Branchen (Landwirtschaft, Chemie, Banken, Konsumgüter u.a.) untersucht. Themenübergreifend geht die Veranstaltung dabei vor allem der Leitfrage nach, wie sich das Verhältnis zwischen Wirtschaft und NS-Staat bis zum Kriegsbeginn 1939 entwickelte.

Sollten Sie Fragen zum Seminar haben oder gerne daran teilnehmen wollen, wenden Sie sich gerne per E-Mail an Vernessa Oberhansl (oberhansl@em.uni-frankfurt.de).

Einführung in die Heraldik

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Inhalt der Übung ist der Umgang mit Wappen als Quellen für Historiker, das Blasonieren (Beschreiben) eines Wappens und das Aufspüren und Identifizieren der Wappeninhaber.

Für den Scheinerwerb ist ein Referat verpflichtend, dessen schriftliche Ausarbeitung danach eingereicht werden soll. Sie werden hierfür wichtige Nachschlagewerke **nur im Lesesaal der ZB** zur Verfügung haben, berücksichtigen Sie das bei der Erstellung Ihres wöchentlichen Stundenplanes!

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme am PS Mittelalter und einem PS Neuzeit, sowie die **Anmeldung** bei der Dozentin (per Email) bis spätestens **8. April 2016**.

Literatur

- Georg Scheibelreiter, Heraldik (Oldenbourg Historische Hilfswissenschaften) Wien u.a. 2006 (die 3. Aufl. ist angekündigt, evtl. bis Übungsbeginn erhältlich).
- Vaclav Vok Filip, Einführung in die Heraldik (Historische Grundwissenschaften in Einzeldarstellungen 3) 2. überarb. und erw. Aufl. 2011 (keinesfalls die erste Aufl. von 2000!).

Bem. zu Zeit und Ort Übung mit **Exkursion**.

Die Sitzungen am 15. April und am 3. Juni entfallen: sie werden am Samstag, den 4. Juni 2016 in Würzburg nachgeholt - bitte merken Sie sich diesen Termin vor!

Europa nach der Revolution. Reaktion und Fortschritt, 1850-1914

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Riotte

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 4.101

Früh- und Hochmittelalterliche Geschichtsschreibung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt In welchen Formen, unter welchen äußeren Einflüssen und mit welchen Absichten sich Menschen zwischen Spätantike und Spätmittelalter mit der fernen und der jüngeren Vergangenheit beschäftigten, wird die quellenkundliche Einführung an ausgewählten Beispielen darstellen.

Geschichte der Weltbank: Kapitalmarktgeschäfte im Dienst der "Entwicklungshilfe"

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sattler

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt **Übung: Die Geschichte der Weltbank. Kapitalmarktgeschäft im Dienste der „Entwicklungshilfe“**

Dr. Friederike Sattler

Die „Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung“ (Weltbank) zählt neben dem „Internationalen Währungsfonds“ (IWF) und der „Welthandelsorganisation“ (WHO) zu den heute heftig umstrittenen multinationalen Organisationen, die auf der Grundlage des Abkommens von Bretton Woods vom Sommer 1944 gegründet wurden, um den Wiederaufbau des kriegszerstörten Europa finanziell zu unterstützen und eine stabile internationale Währungs- und Wirtschaftsordnung zu gewährleisten. Doch worin bestanden eigentlich die genauen, sich wandelnden Aufgaben der Weltbank? Wie und von wem wurden sie wahrgenommen? Wie sah das Verhältnis zum IWF und zur WHO bei genauerem Hinsehen aus? Welche Konflikte ergaben sich aus unterschiedlichen politischen Zielsetzungen und Gestaltungsansprüchen? Ist es angebracht, von einer spannungsreichen „Unholy Trinity“ im Dienste des Finanzkapitalismus zu sprechen? Die Übung geht diesen Fragen genauer nach, indem sie sich eingehend mit der Geschichte der Weltbank, ihrer Organisation und ihrem Führungspersonal sowie nicht zuletzt ihrem Agieren am Kapitalmarkt auseinandersetzt.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung ist die hohe Bereitschaft zur Lektüre englischer Texte und Quellen.

Da die Teilnehmerzahl begrenzt werden muss, besteht eine Anmeldefrist bis zum 15. April 2016 per Email bei: sattler@em.uni-frankfurt.de.

Literatur Literatur: Richard Peet, Unholy Trinity. The IMF, World Bank and WTO, 2. Auflage, London 2009

Bem. zu Zeit und Ort Da die Teilnehmerzahl begrenzt werden muss, besteht eine Anmeldefrist bis zum 15. April 2016 per Email bei: sattler@em.uni-frankfurt.de.

Gibt es eine Tendenz zum Weltstaat?

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt In seiner vor 10 Jahren erschienen Studie „The Parliament of Man“ warf Paul Kennedy erneut die Frage nach einer Weltregierung auf. Unabhängig von ihm sind viele der Meinung, dass globale Fragen wie der Klimawandel nur durch eine derartige globale Institution einer nachhaltigen Lösung zugeführt werden könnten. Aber es existieren weitere ungelöste Probleme, die den Rahmen jedes einzelnen der annähernd 200 Nationalstaaten überfordern. Man denke an die unbefriedigenden Regelungen bezüglich der Nuklearwaffe oder die disruptive Macht des Internet, für das Regulierungsmechanismen auf nationaler Ebene oder klassischer internationaler Organisationen bei weitem nicht ausreichen. Das Seminar setzt sich mit Konzepten übernationaler Organisation einer Weltgesellschaft wie sie etwa in Immanuel Kants Schrift „Zum Ewigen Frieden“ angerissen wird, auseinander und verfolgt die Gründe für die Existenz überstaatlicher Organisationen für logistische, nachrichtentechnische, wirtschaftliche, soziale oder politische Zwecke bis hin zur United Nations Organisation.

Literatur Paul Kennedy, The Parliament of Man. The United Nations and the Quest for World Government. London: Penguin Books 2006.

Hitlers Weltanschauung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Osterloh

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Voraussetzung **Die Zahl der TeilnehmerInnen ist auf 25 begrenzt.**

Die Teilnahme ist daher nur (!) nach persönlicher Anmeldung per e-mail unter j.osterloh@fritz-bauer-institut.de möglich.

Bem. zu Zeit und Ort Die Übung wird als **Blockveranstaltung** angeboten.

Die **Einführungssitzung findet am Mittwoch, 13. April 2016**, statt. Die Blocktermine werden an diesem Tag bekannt gegeben.

Iconography and political communication in Italy during the Late Middle Ages

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Cengarle

Fr, Einzel, 14:00 - 17:30, 27.05.2016 - 27.05.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Fr, Einzel, 09:30 - 18:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Sa, Einzel, 09:15 - 16:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt Diese in englischer Sprache abgehaltene Blockveranstaltung gibt einen Einblick in die Mechanismen und Strategien der politischen Kommunikation im spätmittelalterlichen Italien. Besondere Beachtung gilt dabei dem ikonographischen Bereich. Es wird u. a. der Frage nachzugehen sein, inwieweit die zu analysierenden Bilder die zu dieser Zeit bestehenden Vorstellungen und Konzepte einer Ordnung der Gesellschaft widerspiegeln.

Kaufleute und Piraten. Gewalt und Güterwegnahme im Hanseraum (Bearbeitung eines personengeschichtlichen Wiki)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Die Veranstaltung schließt an Übungen in früheren Semestern an. Dabei behandeln wir zunächst vornehmlich die sogenannten "Vitalienbrüder", professionelle und geschäftsmäßige Fehdehelfer in den Kriegen und Fehden im Hanseraum zwischen ca. 1380 und ca. 1435, die in der alltäglichen Geschichtswahrnehmung oft immer noch als "Piraten" missverstanden werden. Nun soll es verstärkt um Fälle von Gewaltanwendung auf See gehen, bei denen professionelle Gewaltanbieter engagiert wurden, aber eben nicht von "Vitalienbrüdern" oder gar "Piraten" die Rede ist. Inwiefern lässt sich in den zeitgenössischen Quellen zu diesen Konflikten eine Unterscheidung zwischen legitimer Fehde und illegitimer Kriminalität feststellen? Wie wird diese diskursiv entwickelt, verhandelt und durchgesetzt? Zugleich soll gemeinsam die Arbeit an dem in den letzten Semestern entstandenen Wiki fortgesetzt werden, das mittlerweile zu einer ganz eigenen Forschungsleistung herangewachsen ist: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Lehrveranstaltungen haben hier gemeinsam Informationen zur Personengeschichte bzw. Prosopographie des Fehdewesens im Hanseraum zusammengetragen, die in Zukunft im Rahmen des 2015 eröffneten "Europäischen Hansemuseums" in Lübeck präsentiert werden wird (vgl. den Link).

Nachweis Der Leistungsnachweis erfolgt durch Bearbeitung eines Fallbeispiels und Umsetzung der Rechercheergebnisse im Wiki.

Voraussetzung Die Übung setzt Veranstaltungen seit dem WS 2011/12 fort. Neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind aber höchst willkommen. Voraussetzung ist die Bereitschaft und Fähigkeit zur Lektüre lateinischer, mittelniederdeutscher und anderer volkssprachlicher Quellen.

Literatur Jahnke, Carsten: Die Hanse, Stuttgart 2014

Rohmann, Gregor: *Wegnehmen, Verhandeln, Erstaten. Politischer Alltag im Hanseraum um 1400*, in: *Geschichte in Wissenschaft und Unterricht* 65 (2014), H. 9/10, S. 574-585.

Kommunikationsnetze im 20. Jahrhundert und die Macht der neuen Medien

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Das 20. Jahrhundert zeichnet sich durch dicht aufeinander folgende Umbrüche in den der Kommunikation zur Verfügung stehenden Medien aus. Standen am Beginn des Jahrhunderts eindeutig Buch, Brief, Zeitung und die Nachrichtentelegraphie im Vordergrund, breiteten sich in den folgenden Jahrzehnten ergänzend und ersetzend Telefon, Funk, Radio, das Fernsehen und schließlich das alle diese Medien integrierende Internet aus. Das Seminar beschäftigt sich mit den Gründen für diese technologische Entfaltung und die jeweiligen gesellschaftlichen Folgen auseinander.

Literatur Werner Faulstich, Die Mediengeschichte des 20. Jahrhunderts. München: Fink Verlag 2012.

Kulte und religiöse Praktiken in Rom

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Hasse-Ungeheuer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt Die Alltagswelt der Römer war durchwirkt von Kulturen und religiösen Praktiken. Im Rahmen dieser Übung sollen v.a. in der Zeit der Römischen Republik und frühen Kaiserzeit nicht nur etwa Götterkulte, Feste und Opferhandlungen ausgerichtet auf die *res publica* betrachtet werden, sondern auch Riten, die einzelne Gruppen oder die *familia* in Rom betrafen, wie etwa Mysterienkulte, Initiationsriten, das Opfer einer Gastmahlgemeinschaft oder der Ahnenkult.

Zwei übergreifende Fragestellungen werden dabei eine Rolle spielen: Was zeichnet erstens die römische Religiosität aus und was konstituiert in diesem Zusammenhang einen (vermeintlichen) Gegensatz zwischen der Maxime des richtigen religiösen Handelns bei den Römern und der des richtigen Glaubens in vielen monotheistischen Religionen? Zweitens soll die Bedeutung von Kulturen und Ritualen für die Konstituierung und Stabilisierung (aber auch Destabilisierung) der *res publica* einerseits, andererseits aber auch einzelner gesellschaftlicher Gruppen oder der Familie veranschaulicht werden.

Voraussetzung **NB 1** : Zwischenprüfung. – Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine **vorherige Anmeldung** . Die Anmelde-liste liegt vom 4.-8.04.2016 jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517 (4. OG, Q5) aus.

NB 2 : Dabei müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen bei der Anmeldung das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

NB 3 : Die in der **alten Studienordnung von vor 2005/06** zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Quellenübung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur M. Beard/J. North/S. Price, Religions of Rome, 2 Bde. Cambridge 1998

J. Rüpke, Die Religion der Römer, München 2006²

J. Rüpke, Römische Religion in republikanischer Zeit: Rationalisierung und ritueller Wandel, Darmstadt 2014

J. Scheid, An Introduction to Roman Religion, Edinburgh 2003

H.H. Scullard, Römische Feste: Kalender und Kult, Mainz 1985

K. Latte, Römische Religionsgeschichte, München 1976²

G. Wissowa, Religion und Kultus der Römer (Handbuch der Altertumswissenschaften 5,4), 1912²

Literatur als Demokratisierungsprojekt - die Gruppe 47

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Wolbring/Zegowitz

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Geschichte der Gruppe 47 ist auch eine Geschichte der Bundesrepublik. Hans Werner Richter gründete den Dichter- und Kritikerkreis im Jahr 1947 als Reaktion auf das Verbot der Zeitschrift „Der Ruf“ durch die amerikanischen Besatzungsbehörden, und von Anfang an war die Gruppe 47, zu der Autoren wie Günter Grass, Ingeborg Bachmann und Martin Walser gehörten, mehr als ein literarischer Zusammenschluss. Die Gruppe verstand sich als Teil des radikalen Neubeginns nach 1945, die

Teilnehmer stilisierten sich als „junge Generation“ und erhoben den Anspruch, neue Formen demokratischer Öffentlichkeit – Debattenkultur und Kritikbereitschaft – zu etablieren. Dabei war die Gruppe in sich widersprüchlich und heterogen. Bei den Zusammenkünften wurden die literarischen Texte vorgelesen und kritisiert, ein ästhetisch-literarisches oder gar ein politisches Programm existierte nicht. Und doch übernahm die Gruppe 47 in den zwanzig Jahren ihres Bestehens eine paradigmatische öffentliche Funktion. „Die Gruppe 47 spiegelt nicht einfach den Demokratisierungsprozess der Bundesrepublik wider, sie war ein erheblicher Teil davon“ (Helmut Böttiger). Im Seminar soll die Verbindung von Literatur und gesellschaftlich-politischem Engagement im Mittelpunkt stehen, der Anspruch auf Einflussnahme, die Möglichkeiten, Grenzen und die Widersprüche des literarischen und publizistischen öffentlichen Engagements. Das Seminar verbindet daher kulturhistorische und literaturwissenschaftliche Perspektiven.

Nachweis	Teilnahmevoraussetzungen sind die Bereitschaft zur sorgfältigen Lektüre und Vorbereitung der jeweils zu behandelnden Texte sowie die regelmäßige aktive Mitarbeit. Für Germanisten: Obligatorisch für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises im Bereich der NdL sind die Übernahme eines Kurzreferats und die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (15 Seiten). Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises: Protokoll. Für Historiker: Ein Kurzreferat und eine Hausarbeit (max. 36.000 Zeichen ohne Leerzeichen).
Voraussetzung	Germanisten melden sich bitte über das LSF zentral an, Historiker direkt im OLAT-Kurs.
Literatur	Einen Überblick bietet Helmut Böttigers „Die Gruppe 47. Als die deutsche Literatur Geschichte schrieb“, München 2012. Als Einführung dienen darüber hinaus der Sammelband „Die Gruppe 47 in der Geschichte der Bundesrepublik“, hg. v. Justus Fetscher, Würzburg 1991, und der Sonderband „Die Gruppe 47“ der Zeitschrift Text +Kritik, 2. Aufl. 2004. Der Einordnung dient: Axel Schildt / Detlef Siegfried: Deutsche Kulturgeschichte. Die Bundesrepublik - 1945 bis zur Gegenwart, München 2009. Die zu lesende Texte werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben und bei OLAT eingestellt:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>

Nationalismus: Theorien und politische Bewegungen im 19. und 20. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt In der Forschung galt Nationalismus bis vor kurzem als dezidiert 'modernes' Phänomen in dem Sinne, dass er sich im 19. Jahrhundert ausprägte, im frühen 20. Jahrhundert zur dominanten Position wurde und mit der 'postmodernen' Globalisierung in eine Phase des Niedergangs eintrat. Diese Hypothese scheint durch den Aufstieg 'rechtspopulärer', nationalistischer Bewegungen in der Gegenwart zumindest fraglich zu sein. Daher lohnt es sich auch aus aktuellem Interesse, die Geschichte nationalistischer Bewegungen im 19. und frühen 20. Jahrhundert und Erklärungsversuche für sie in den Blick zu nehmen. Das soll in diesem Seminar mit Blick auf West- und Mitteleuropa geschehen.

Literatur Einführungsliteratur:

- Peter Alter, Nationalismus. Frankfurt/Main 1985.
- Timothy Baycroft (Hrsg.), What is a Nation? Europe 1789-1914, Oxford 2006.
- Henning Borggräfe/Christian Jansen, Nation - Nationalität ?
- Nationalismus. Frankfurt/Main 2007.

Pyramiden des pharaonischen Ägypten

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Die Pyramiden gehören zu den bekanntesten Hinterlassenschaften des pharaonischen Ägypten. Als früheste ägyptische Pyramide gilt die Stufenpyramide von König Djoser aus der 3. Dynastie, die Pyramide bleibt die Form des ägyptischen Königsgrabes bis zum Ende des Mittleren Reichs. Als Bauwerke für die Ewigkeit konzipiert bezeugen ihre immer noch erhaltenen Überreste ihren Erfolg; gleichzeitig ermöglichen sie

detaillierte Rückschlüsse auf Bauphasen und Veränderungen in der Architektur in den einzelnen Epochen. Auf der anderen Seite sind einzelne Aspekte, wie zum Beispiel ihre Bautechnik und die konkrete Logistik nach wie vor nicht sicher geklärt.

Diese Übung vermittelt anhand ausgewählter Beispiele zunächst einen Überblick über die Entwicklung der königlichen Grabarchitektur des pharaonischen Ägypten im Alten und Mittleren Reich. Im Anschluss daran sollen übergreifende Themen wie z.B. Pyramidentexte, altägyptische Pyramidenmathematik und Theorien zur Bautechnik der Pyramiden behandelt werden.

Voraussetzung

Es ist eine Anmeldung (per Email an: Susanne.Bernhart@normativeorders.net) erforderlich.

Bitte geben Sie Ihren vollständigen Namen, Matrikelnummer, Studiengang, Semesterzahl und (bei modularisiertem Magister-/Lehramt- oder Bachelor-Studiengang) das Modul an, für das Sie die Übung belegen möchten.

Unvollständige Anmeldungen können leider nicht berücksichtigt werden.

In der ersten Sitzung wird die Kenntnis des folgenden Textes vorausgesetzt:

Jaromir Malek: The Old Kingdom (c. 2686 - 2160 BC), in: Ian Shaw: The Oxford Encyclopedia of Ancient Egypt. Oxford: Oxford University Press 2002: 89-117.

Eine Kopie kann nach Anmeldung zur Übung im Sekretariat der vormodernen Wissenschaftsgeschichte abgeholt werden.

Literatur

Dieter Arnold: Building in Egypt. Pharaonic Stone Masonry. Oxford: Oxford University Press 1991

Aidan Dodson: The Pyramids of Ancient Egypt. London: New Holland Publishing 2003

Mark Lehner: The Complete Pyramids. London: Thames & Hudson 1997

Corinna Rossi: Architecture and Mathematics in ancient Egypt. Cambridge: Cambridge University Press 2004

Rainer Stadelmann: Die ägyptischen Pyramiden. Vom Ziegelbau zum Weltwunder. Mainz: von Zabern 1997

Quellen zur Universitätsgeschichte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2016 - 15.07.2016

Bem. zu Zeit und Ort Die Übung findet im Lesesaal des Universitätsarchivs, Campus Bockenheim, Senckenberganlage 31, Raum Jur. 102 statt.

Recht zwischen Markt und Staat: Diskurse und Strategien einer Regulierung der Wirtschaft (ca. 1880 - 1930)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hederer/Pahlow

Di, Einzel, 17:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, RuW - RuW 2.102

Sa, Einzel, 08:00 - 14:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, RuW - RuW 2.102

Inhalt

Die Zeit der „Klassischen Moderne“, wie der Historiker Detlev Peukert die von tiefgreifenden Wandlungsprozessen gekennzeichnete Phase zwischen 1880 und 1930 nannte, scheint mit Blick auf das Verhältnis von Markt und Staat klare Konturen zu zeichnen: Angesichts eines beschleunigten ökonomischen Aufschwungs und

der damit verbundenen gesellschaftlichen und politischen Veränderungsdynamiken habe sich, so die traditionelle wirtschaftshistorische Forschung, der Übergang vom „liberalen Ordnungsstaat“ zum „interventionistischen Leistungsstaat“ (Gerold Ambrosius) vollzogen, im Zuge dessen die „liberalen“ Prinzipien eines weitgehend freien Marktes zugunsten staatsinterventionistischer Regulierungsregime aufgegeben wurden. Eine Scharnierfunktion ist dabei dem Ersten Weltkrieg zu attestieren, dessen kriegswirtschaftliche Praxis nicht nur weitgehende Eingriffsmöglichkeiten in Privatrechte schuf, sondern darüber hinaus als Modellfall einer gerade nicht „individualistischen“ Wirtschaftsform vielfältige Anknüpfungspunkte für die kontroversen wirtschafts- und rechtspolitischen Debatten in der Weimarer Republik bot; die Krise des „liberalen“ Paradigmas zu Beginn des 20. Jahrhunderts und die Diskussion um das spannungsreiche Verhältnis von Markt und Staat müssen somit als zwei Seiten einer Medaille gelesen werden. Das Seminar nähert sich diesem Themenkomplex aus unterschiedlichen Richtungen: Zunächst sollen die grundlegenden Wandlungsprozesse in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft historiographisch rekonstruiert und ideengeschichtlich konturiert werden; diese Befunde gilt es sodann aus einer rechtsgeschichtlichen Perspektive empirisch zu untermauern: Welche Veränderungen sind im Verhältnis von Markt und Staat anhand (privat-)rechtlicher Normierungen zu isolieren? Lässt sich hieraus der Trend einer „Irritierung des Privatrechts“ (Knut Wolfgang Nörr) ableiten? Abschließend gilt es zu fragen, welche generellen Erkenntnisse aus der historischen Spannung zwischen freiem Markt, regulierendem Staat und gesellschaftlicher Steuerung gewonnen werden können.

Nachweis

Seminararbeit

Voraussetzung

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende ab dem 3. Fachsemester und findet im Rahmen einer Blockveranstaltung am Ende des Sommersemesters 2016 statt. Die Teilnahme von Studierenden aus der Geschichtswissenschaft ist ausdrücklich erwünscht.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Herrn Dr. Franz Hederer (hederer@jur.uni-frankfurt.de).

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 2. Februar um 16 Uhr in RuW 1.303 statt.

Ringvorlesung: Der Erste Weltkrieg

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Plumpe

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.04.2016 - 21.04.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Do, woch, 10:00 - 12:00, 28.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Bem. zu Zeit und Ort **Die Ringvorlesung am 9. Juni 2016 entfällt!**

Rom und das Sasanidenreich, Teil II (4. bis 7. Jh. n. Chr.)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mosig-Walburg

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die römisch-persischen Beziehungen ab dem Friedensvertrag von Nisibis (363 n. Chr.) bis zum Ende des letzten großen Krieges im frühen 7. Jh., der das byzantinische Reich an den Rand des Abgrunds brachte und den muslimischen Heeren den Weg ebnete für ihren Siegeszug, der zum Untergang des sasanidischen Reiches und zum Verlust des größten Teils der östlichen byzantinischen Besitzungen führen sollte. Die Vorlesung bietet zugleich einen Überblick über bedeutende politische Entwicklungen in der Spätantike in Ost und West. Das Hauptinteresse gilt den innen- und außenpolitischen Rahmenbedingungen der gegenseitigen Politik beider Großmächte sowie ihren jeweiligen Zielsetzungen.

Literatur

Schippmann, K.: Grundzüge der Geschichte des sasanidischen Reiches, Darmstadt 1990

Bellen, H.: Grundzüge der römischen Geschichte, Bd. 3: Die Spätantike von Constantin bis Justinian, Darmstadt 2003

Von Windhuk nach Auschwitz? – Die Debatte um das Verhältnis von deutschem Kolonialismus, Nationalsozialismus und Holocaust

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Vogt

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm],
Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm.], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Mit dem in den letzten zwei Jahrzehnten stark angewachsenen wissenschaftlichen Interesse an der Geschichte des deutschen Kolonialismus ist auch die Frage ins Blickfeld der Forschung gerückt, in welcher Beziehung der deutsche Kolonialismus zum Nationalsozialismus und zum Mord an den europäischen Juden steht. Eine Reihe von Forscherinnen und Forschern sieht in der Verfestigung rassistischen Denkens durch den Kolonialismus, in der Etablierung einer Rassenordnung in den Kolonien und insbesondere in den Kolonialkriegen in Deutsch-Ostafrika und Deutsch-Südwestafrika direkte Vorläufer der Rassenpolitik und des Vernichtungskrieges des nationalsozialistischen Deutschland. Andere widersprechen dem, weil sie keine direkten Kontinuitäten feststellen können oder weil ein solcher Zusammenschluss von Kolonialismus und Holocaust aus ihrer Sicht die Singularität des letzteren infrage stellen würde. Das Seminar wird diese Debatte anhand einiger zentraler Beiträge rekonstruieren und sich mit den darin aufgeworfenen Fragen sowie ihren Prämissen kritisch auseinandersetzen. Der Blick geht dabei auch über den deutschen Kontext hinaus, sodass auch die Position des Holocaust in Bezug zur kolonialen Expansion Europas insgesamt diskutiert wird. Ebenso sollen die geschichtspolitische und die geschichtsphilosophische Dimension der Debatte erörtert werden. Das Seminar wendet sich an fortgeschrittene Studierende mit Grundkenntnissen in der Geschichte des deutschen Kolonialismus und der Geschichte des Nationalsozialismus. Die Fähigkeit und Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Nachweis

Lehramt:

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

Religionswissenschaft BA

BA 008: Geschichte und Gegenwart

Literatur

Robert Gerwarth und Stephan Malinowski: Der Holocaust als „kolonialer Genozid“? Europäische Kolonialgewalt und nationalsozialistischer Vernichtungskrieg, in: Geschichte und Gesellschaft 33 (2007), S. 439-436.

Jürgen Zimmerer: Holocaust und Kolonialismus. Beitrag zu einer Archäologie des genozidalen Gedankens, in: Zeitschrift für Geschichtswissenschaft 51 (2003), S. 1098-1119.

Jürgen Zimmerer: Von Windhuk nach Auschwitz? Beiträge zum Verhältnis von Kolonialismus und Holocaust, Berlin 2011.

Widerstand in Europa

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Wirtschaft und Gesellschaft Europas nach 1945

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bähr

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Zeitschichten urbanen Raums freilegen. Historische Forschung auf sechs öffentliche Orte der Stadt Offenbach am Main angewandt

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Ismail/Regazzoni

Fr, 14tägl, 09:00 - 13:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt **Assistierende Lehre:** Nadia Ismail (Amt für Kultur- und Sportmanagement (Abteilung Kultur), Offenbach)

Das scheinbar Alltägliche unserer unmittelbaren urbanen Umgebung stellt sich bei näherer Betrachtung als Konglomerat historischer, sozialer, politischer, ökonomischer Wandlungen dar. Die Bedeutung von Orten und Räumen unterliegt einem andauernden transformatorischen Prozess. Durch diesen wird Bekanntes unvertraut und Neues entwickelt sich zum Vertrauten. Das Unbekannte im Gewohnten ist Ausgangspunkt des Ausstellungsprojektes *Hidden View* der Stadt Offenbach (Amt für Kultur- und Sportmanagement, Abteilung Kultur). Mit Fokus auf die Orte des täglichen Lebens im öffentlichen Raum in der Stadt Offenbach lenkt *Hidden View* den Blick dabei bewusst auf ihre verborgenen, vergessenen sowie unscheinbaren Seiten. Kern des Projektes bilden daher nicht die sich herausgebildeten Erinnerungsorte oder absichtlich errichteten Denkmäler sondern die zunächst disparat anmutenden Orte – öffentliche Plätze, Friedhöfe, Parkanlagen und in den Hintergrund geratene oder dem allgemeinen Bewusstsein entfallene historische Standorte. Durch künstlerische Interventionen im öffentlichen Raum werden die einzelnen Sedimente des transitorischen Wandels freigelegt, konzeptuell reflektiert und künstlerisch umgedeutet.

Die Lehrveranstaltung versteht sich als begleitendes Forschungsprojekt zu dem künstlerischen, in dem Studierende anhand geschichtswissenschaftlicher Methoden die historische Umwandlung – überwiegend im 19. und in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts – von sechs ausgewählten Orten der Stadt Offenbach ans Licht bringen. Durch Autopsie und Spurensuche vor Ort, Forschungen im Stadtarchiv Offenbach am Main und gemeinsame Lektüre sowie die Sichtung und Auswertung unterschiedlichster Quellen (Karten, Gemälde, Photographien, Pressenartikel, archivische Quellen, Sachzeugnisse, etc.) werden die Studierenden dazu aufgefordert, Dynamiken sowie Momentaufnahme des vergangenen Stadtlebens in ihrer historischen Bedeutung zu erschließen.

Des Weiteren zielt die Lehrveranstaltung im Sinne der *public history* darauf ab, die Ergebnisse dieser Forschungsarbeit für die Besucher/innen der Ausstellung *Hidden View* aufzubereiten. Angestrebt sind ansprechende Texte, die das Publikum für die gesamte Laufzeit der Ausstellung (vom 19.08. bis 16.10.2016) zur Verfügung gestellt werden.

Voraussetzung Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 20 begrenzt.

Voraussetzung für eine Teilnahme ist eine vorherige Anmeldung per e-mail an: **Regazzoni@em.uni-frankfurt.de**

Literatur Karl Schlögel: Im Raume lesen wir die Zeit. Über Zivilisationsgeschichte und Geopolitik, München/Wien 2003.

Bem. zu Zeit und Ort Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden Exkursionen nach Offenbach und in die Kartensammlung Physische Geographie und Geologie der Goethe-Universität angeboten. Kleine Abweichungen von den angegebenen Zeitfenstern der Sitzungen sind für Exkursionen und Besichtigungen möglich. Genauere Informationen dazu werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Geistes- und Ideengeschichte (GE-MAG-HF-VM 8)

"Groß wurde Frankfurt durch die Kraft der Bürger": 200 Jahre Polytechnische Gesellschaft

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Giese/Häfner

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

BlockSaSo, 10.06.2016 - 14.06.2016

Inhalt Das Projekt nimmt das 200-jährige Jubiläum der Polytechnischen Gesellschaft am 24. November 2016 zum Anlass, Studierende einen Stadtrundgang auf den Spuren der Polytechnischen Gesellschaft entwickeln und gestalten zu lassen. Die Teilnehmer*innen werden sich intensiv und praxisnah mit dem Prozess der

Popularisierung wissenschaftlicher Erkenntnisse in Form einer **Broschüre als Stadtrundgang** auseinandersetzen und diese gestalten lernen.

In der Polytechnischen Gesellschaft fanden sich 1816 Kaufleute, Wissenschaftler und Handwerker zusammen, um das Wohl der eigenen Stadt in Wissenschaft und Kunst zu fördern, ebenso wie dem Gemeinwohl zu dienen. Seit ihren Gründungstagen förderte die Polytechnische Gesellschaft fortschrittliche Erfindungen – z.B. Gaslaternen (1819) – oder verband gesellschaftliches Engagement mit Wissenschaft, wie u.a. in der Stiftung Blindenanstalt (1837). Auch Handwerk und Mittelstand erfuhren durch die Polytechnische Gesellschaft in Form einer Sonntagsschule für Handwerker (seit 1817), die Gründung der Frankfurter Sparkasse (1822) oder des Gewerbevereins (1835) eine enorme Unterstützung. Ebenso stand die Förderung von Kunst, Kultur und Volksbildung durch Kunstaustellungen, die Abendgewerbeschule (1828 als Vorläufer der heutigen Volkshochschule) oder sozialer Projekte wie die Einrichtung einer Suppenküche (1830) im Vordergrund.

Bis heute fördern die Polytechnische Gesellschaft und ihre Stiftung Projekte in Kunst, Wissenschaft, Technik, Kultur und bürgerschaftliches Engagement und stehen damit sinnbildlich für das gesellschaftliche Engagement der Frankfurter Bürgerschaft. Zugleich dient ihre Geschichte als Spiegelbild des Selbstverständnisses des Frankfurter Bürgertums, die wirtschaftliche, soziale, kulturelle und infrastrukturell-technische Entwicklung Frankfurts zu fördern. Ohne diese Initiativen wären der wirtschaftliche Aufschwung der Stadt im 19. Jahrhundert und die bis heute wirkenden Bildungseinrichtungen nicht realisiert worden.

Ablauf der Lehrveranstaltung

Die Lehrveranstaltung findet vom 10. bis 14. Juni 2016 als Blockseminar im Gästehaus der Goethe-Universität im Kleinwalsertal statt. Hier wird fokussiert an den Texten für die Broschüre gearbeitet und die Teilnehmer*innen geben sich gegenseitig Feedback auf ihren Schreibprozess und die erarbeiteten Erkenntnisse. Die Atmosphäre im Kleinwalsertal, verbunden mit den Wanderungen in den Bergen, ermöglicht ein konstruktives und produktives Arbeiten in der Gruppe.

Um die Blocksitzungen im Kleinwalsertal intensiv für das wissenschaftliche Arbeiten an den Texten für die Broschüre nutzen zu können, sind am **22. April** und **20. Mai** zwei **verpflichtende vierstündige Einführungssitzungen** an der Goethe-Universität vorgeschaltet. In der Vorbereitungsphase werden die wichtigsten historischen Ereignisse, Personen, Stiftungen, Förderungen, Einrichtungen, Gebäude etc. der Polytechnischen Gesellschaft diskutiert und ausgewählt, die erforderlichen Quellen und Forschungsliteratur recherchiert, die Themen vergeben und ein Gesamtkonzept für die Broschüre erarbeitet. Im Anschluss an das Blockseminar wird die Broschüre gesetzt, redigiert, gedruckt und der Öffentlichkeit vorgestellt.

1. Vorbereitungssitzung am 22. April 2016, 16-20 Uhr : Einführung in die Thematik, Bürgerschaftliches Engagement im 19./20. Jhd., Geschichte der Polytechnischen Gesellschaft

*---& #62; Zur Vorbereitung auf Sitzung 2: Recherche und Erarbeitung eines Exposé*s

2. Vorbereitungssitzung am 20. Mai 2016, 16-20 Uhr : Konzeption der Broschüre

*---& #62; Zur Vorbereitung auf das Blockseminar: Digitalisierung der Quellen und der Literatur durch die Teilnehmer*innen, Überarbeitung des Exposé*s, *Online-Feedback der Lehrenden*

Blocksitzungen im Gästehaus der Goethe-Universität im Kleinwalsertal vom 10.-14. Juni 2016: gemeinsames Schreiben und Arbeiten an der Broschüre, Zusammenstellung und Gestaltung der Broschüre

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzungen:

1. Erarbeitung eines Exposés mit Fragestellung zur 2. Sitzung: Hierzu sind Recherchen im Institut für Stadtgeschichte notwendig.

2. Exzerpieren oder Digitalisierung der notwendigen Bild-, Quellen- und Literaturbestände für die Schreibphase im Kleinwalsertal. Dieser Arbeitsschritt ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Blocksitzungen. Das Nichterbringen der Leistung führt zum Ausschluss von der Lehrveranstaltung.

Anmeldung und Kosten:

1. Anmeldung per Mail bis **20. April 2016** bei **Dr. Markus Häfner** (haefner@em.uni-frankfurt.de) mit vollständigem Namen, Matrikelnummer, Fachsemester, Studiengang und Modulbezeichnung.

2. Überweisung der Kosten für Übernachtung und Verpflegung im Gästehaus der GU sowie An- und Abreise ins Kleinwalsertal in Höhe von 200,- Euro bis zum **1. Mai 2016** auf das im OLAT-Kurs angegebene Konto. Das Blockseminar wird bezuschusst, d.h. ein Teil der Kosten wird NACH Semesterende an die Teilnehmer*innen zurückerstattet.

Bem. zu Zeit und Ort *Blockübung im Kleinwalsertal zur Erarbeitung einer **Broschüre in Form eines Stadtrundgangs** anlässlich des 200-jährigen Jubiläums der Polytechnischen Gesellschaft*

Absichten hochmittelalterlicher Geschichtsschreiber

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt "Was beabsichtigten Menschen des hohen Mittelalters, wenn sie Ereignisse der jüngeren und fernerer Vergangenheit schriftlich festhielten?" wird an Geschichtswerken aus der Zeit zwischen 1050 und 1200 zu untersuchen sein. Die gemeinsame quellenkritische Arbeit wird reihum von den Studierenden selbst geleitet, so daß die (Lehr-)Gesprächsführung zu üben ist und (falls noch erforderlich) der "fachdidaktische Schwerpunkt" nachgewiesen werden kann.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung und Vorbesprechung 10.02.16, 16:00 Uhr (IG 4.401),

Festlegung des Seminarplanes 09.03.16, 16-17:30 Uhr (IG 4.401).

Achtung: 01.06.2016 entfällt und wird am Sa. 04.06.2016 10:15-11:45 Uhr (IG 4.401) nachgeholt (s. o.).

Augsburg - Frankfurt - Lübeck: Drei Metropolen des Spätmittelalters und ihre Geschichtsschreibung im Vergleich

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Die spätmittelalterlichen Städte waren in vielerlei Hinsicht kulturelle Laboratorien. Die Forschung kann dann in ihnen die Wechselwirkung von gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Faktoren auf je spezifische Weise beobachten. Warum etwa bildeten manche Städte eine blühende literarische und gelehrte Kultur aus, andere nicht? Warum haben wir aus einigen Städten Chroniken und ähnliches in großer Zahl, während sich andernorts offenbar lange kaum jemand für die eigene Geschichte interessierte? Im Seminar wollen wir diesen Fragen exemplarisch nachgehen anhand dreier Metropolen des spätmittelalterlichen Reiches: Der eng mit Italien verbundenen Bischofs- und Reichsstadt Augsburg, der Messe- und Residenzstadt Frankfurt und der nach Skandinavien und in den Ostseeraum ausgerichteten Hansestadt Lübeck.

- Nachweis Der Leistungsnachweis erfolgt durch eine Seminararbeit bzw. eine mündliche Prüfung nach Maßgabe der Modulordnung. Voraussetzung ist die Erbringung einiger kleinerer Studienleistungen (Referat, Thesenpapier, Protokoll).
- Literatur Peter Johaneck (Hg.): Städtische Geschichtsschreibung im Spätmittelalter und in der Frühen Neuzeit, Köln/Weimar/Wien 2000 (Städteforschung, Reihe A, Bd. 47).
- Susanne Rau/Birgit Studt (Hg.): Geschichte schreiben. Ein Quellen- und Studienbuch zur Historiographie (ca. 1350 -1750), München 2009.
- Hanno Brand/Pierre Monnet/Martial Staub (Hg.): Memoria, communitas, civitas. Mémoire et conscience urbaine en occident à la fin du Moyen Age, Ostfildern 2003 (Beiträge zum Teil in dt. Sprache).

Auschwitz als Zivilisationsbruch: Historiographische und philosophische Debatten über den Völkermord in Europa

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Die Vorlesung stellt historiographische Debatten über die Shoah (z.B. Eichmann-Debatte, Historikerstreit und Goldhagen-Debatte), philosophische, theologische und ethische Reflexionen über die Bedeutung von Auschwitz als „Zivilisationsbruch“ im 20. Jahrhundert sowie literarische Auseinandersetzungen mit der Erfahrung des Völkermords an den Juden in Europa ins Zentrum. Ziel ist es, zu verstehen, wie Intellektuelle, Historiker/innen, Philosoph/innen und Schriftsteller/innen seit 1945 sich auf unterschiedliche Weise der Konfrontation mit dem „radikal Bösen“ aussetzten und ihre Gegenwart im Licht dieser historischen Erfahrung deuteten. Im Vordergrund stehen Autor/innen wie Hannah Arendt, Theodor W. Adorno, Nelly Sachs, Elie Wiesel, Emil Fackenheim, Hans Jonas, Sarah Kofman und andere. Bestandteil der Vorlesung sind vertiefende Diskussionen zentraler Texte.

Nachweis

Lehramt:

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

BA-Religionswissenschaft:

BA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Religionsphilosophie

MA-Religionswissenschaft:

MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 012: Modul Religionsphilosophie

MA-RW 020: Modul Religion im Diskurs

-

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische Religionsphilosophie

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG).

Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

- Literatur
- Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)
Bauer, Yehuda, Die dunkle Seite der Geschichte. Die Shoah in historischer Sicht, Frankfurt 2001.
- Stone, Dan (Hg.), The Historiography of the Holocaust, London 2005.
- Rosenfeld, Alvin, Ein Mund voll Schweigen. Literarische Reaktionen auf den Holocaust, Göttingen 2000.
- Katz, Steven T. et al. (Hg.), Wrestling with God: Jewish Theological Responses During and after the Holocaust, New York 2007.
- Morgan, Michael L., Beyond Auschwitz: Post-Holocaust Jewish Thought in America, Oxford 2001.
- Münz, Christoph, Der Welt ein Gedächtnis geben. Geschichtstheologisches Denken im Judentum nach Auschwitz, Gütersloh 1995.
- Wiese, Christian / Betts, Paul (Hg.), Years of Persecution, Years of Extermination. Saul Friedländer and the Future of Holocaust Studies, London 2010.

Beyond Comte: Positivistische Philosophie 1830-1930 in globaler Perspektive

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Surman

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Der Begriff „Positivismus“ hatte vielschichtige Bedeutungen. Zu nennen sind die „positive Philosophie“ Auguste Comtes, die Religion des Positivismus um 1880, Ernst Mach und der auf ihm aufbauende Neopositivismus der 1920er und 1930er Jahre, nicht zuletzt ist auch an den „Positivismusstreit“ der 1960er Jahre zu denken. Die Übung widmet sich dieser Vielfalt von „Positivismen“ in historischer und vergleichender Perspektive und stellt folgende Ziele ins Zentrum: Erstens, eine Analyse des Zusammenhangs zwischen Philosophie, Gesellschaft und Religion zwischen 1830 bis in die Zwischenkriegszeit am Beispiel des „Positivismus“. Zweitens werden die Praktiken der Konstruktion und Aufrechterhaltung einer epistemischen Autorität in den Blick genommen, das heißt die Fragen behandelt, wie Positivisten ihre Untersuchungskonzepte und –objekte manipulierten und für Ihre eigenen Interessen verwendeten, und wie und mit welchen Argumenten sie versuchten, ihre Gegner von den eigenen Ideen zu überzeugen. Dabei werden sowohl Ausschnitte der klassischen Texte des Positivismus gelesen wie auch Texte zur zeitgenössischen Rezeption des Positivismus.

- Literatur
- Gillis J. Harp, *Positivist Republic: Auguste Comte and the Reconstruction of American Liberalism 1865-1920*. University Park 1995.
 - John Stuart Mill, *August Comte und der Positivismus*. Leipzig 1874
 - Bernhard Plé, *Die "Welt" aus den Wissenschaften : der Positivismus in Frankreich, England und Italien von 1848 bis ins zweite Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts ; eine wissenschaftsoziologische Studie*. Stuttgart 1996
 - Friedrich Stadler, *Vom Positivismus zur 'Wissenschaftlichen Weltauffassung'. Am Beispiel der Wirkungsgeschichte von Ernst Mach in Österreich von 1895 bis 1934*. Wien-München 1982.
 - Gerhard Wagner, *Auguste Comte zur Einführung*. Hamburg 2001

Bildgeschichte der Macht. Könige, Bischöfe und Republiken 500 - 1500

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jussen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Das Seminar erarbeitet die zentralen Deutungs- und Unterscheidungskategorien, mit denen nicht-textliches Material (Bilder in Handschriften, Fresken, Mosaiken, Bauwerke, Skulpturen, Siegel, Münzen, usw.) für die Geschichte des Politischen und der politischen Theorie erschlossen werden kann. Dabei geht es nicht nur um visuelle Inszenierungen von Königsmacht vom 6. bis 15. Jahrhundert, sondern auch um Inszenierungen der frühen Republiken seit dem 11. Jahrhundert, um visuelle Ausdrucksweisen bischöflicher Macht, oder um visuelle Konkurrenz und Herausforderungen von Macht; Deutungshintergrund ist die geläufige, weitgehend auf Texten beruhende Darstellung der Politikgeschichte jener Jahrhunderte.
Bitte melden Sie sich in OLAT für den Kurs an.

Voraussetzung Bitte melden Sie sich in OLAT für den Kurs an.

Darstellung des Fremden in Ägypten, Mesopotamien und arabisch-lateinischen Kulturräumen ca. 2000 v.Chr. bis 2000 n.Chr.

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bawanypeck/Schmidl/Warner

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.05.2016 - 11.05.2016, Seminarhaus - SH 0.106

BlockSaSo, 03.07.2016 - 08.07.2016

Inhalt An verschiedenen Beispielen sollen Darstellungen des Fremden in Ägypten, Mesopotamien und arabisch-lateinischen Kulturräumen ca. 2000 v. Chr. bis 2000 n. Chr. beschrieben und untersucht werden. Dabei werden Fragen nach Erfahrungen mit Fremdheit, Fremdem und Fremden im Vordergrund stehen. Die Quellen stammen sowohl aus vorchristlichen Zeiten (Keilschrifttexte, Papyri), aus dem Mittelalter und der Neuzeit. Anlässe für Begegnungen mit dem Fremden waren und sind vielfältig: Wirtschaft und Handel, Religion und Kult, Politik und Wissenserwerb. Dementsprechend wird der Fremde als der von außen Kommende, als der anders Seiende oder als der feindlich Gesinnte gesehen.

Voraussetzung Zwischenprüfung. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Voranmeldung erwünscht unter warner@em.uni-frankfurt.de

Vorbereitung :

Themenvorstellung (durch die Lehrenden) und Wahl eines Themas (durch die Studierenden) auf der ersten Vorbesprechung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen sich bereits in das jeweilige Thema einlesen und sich vor der zweiten obligatorischen Vorbesprechung mindestens einmal zur Beratung mit Frau Bawanypeck, Frau Schmidl oder Frau Warner treffen. Bis Mitte Juni wird ein Reader erstellt, der von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zur Vorbereitung zu lesen ist. Er enthält zu jedem Thema einen Quellentext (ggf. in Übersetzung, 15 Seiten) und Sekundärliteratur (10 Seiten). Die Auswahl der Texte für den Reader treffen die Referentinnen und Referenten in Absprache mit den Lehrenden. Diese Texte sind für die rechtzeitige Herstellung des Readers bis zum 27.05.2016 im Sekretariat der Wissenschaftsgeschichte der vormodernen Welt in Form eines pdf-Dokumentes abzugeben.

Literatur

Literatur zur Einführung:

Meinhard Schuster, *Die Begegnung mit dem Fremden* (Colloquium Rauricum Band 4), Stuttgart/Leipzig: B.G. Teubner, 1996.

Meier, Frank, *Gefürchtet und bestaunt. Vom Umgang mit dem Fremden im Mittelalter*.
Ostfildern: Jan Thorbecke, 2007.

Bem. zu Zeit und Ort

3.-8. Juli 2016 im Kleinwalsertal (Riezlern)

**1. verbindliche Vorbesprechung: Mittwoch, 13.4.2016, 10-12 Uhr im Seminarhaus,
Raum 0.106**

**2. verbindliche Vorbesprechung: Mittwoch, 11.5.2016, 10-12 Uhr im Seminarhaus,
Raum 0.106**

Das Mittelalter in 13 Klischees. Die beliebtesten Missverständnisse, und was wir aus ihnen lernen können (Einführung)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Wanderten in der "Völkerwanderungszeit" Völker? War das Frühmittelalter eine Zeit des Verfalls der antiken Hochkultur, auf die jahrhundertelange Stagnation folgte? Wurden im Mittelalter die leibeigenen Bauern durch die Adligen und Ritter auf den Burgen ausgebeutet? Lebten die Menschen in Sippen zusammen, ohne eine Vorstellung von Individualität? Verfolgte "die Kirche" alle Innovationen als Ketzerei? War Sex verboten und die Frau unterdrückt? Stand man Krankheiten hilflos gegenüber, oder hatte man mit der "Klostermedizin" einen ganzheitlichen Zugang zur Gesundheit? Waren die Menschen im Mittelalter noch in die heile Welt der Gemeinschaft eingebunden, und dabei frei von den Zwängen der Zivilisation? Diese und andere Fragen stehen für die Funktion des Mittelalters als Projektionsfläche für moderne Imaginationen, als Inbegriff des fundamental Anderen, sei es positiv oder negativ - oder beides zugleich. Ausgehend von diesen und anderen Klischees über "mittelalterliche Zustände" soll in der Vorlesung eine Einführung in die mittelalterliche Geschichte gegeben werden. Dabei soll zugleich ein Überblick über zentrale Probleme der Sozial-, Kultur- und Ereignisgeschichte geboten werden.

Literatur Johannes Fried: *Das Mittelalter. Geschichte und Kultur*, München 2008 (Taschenbuch: München 2011).

Die Geschichte der Staatsgewalt im Europa der Frühen Neuzeit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhn

Di, woch, 10:15 - 12:15, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Einige der wichtigsten Debatten der Geschichtswissenschaft behandeln die Entstehung des modernen Staats. Einigkeit besteht darin, dass es sich um ein Phänomen handelt, dass wesentlich im Europa seit dem Spätmittelalter entstanden ist. Diskutiert werden vor allem seine regionalen und zeitlichen Konjunkturen. In den letzten Jahren wurde insbesondere um den politischen „Absolutismus“ gestritten, woraufhin einige der maßgeblichen Handbücher zum 17. und 18. Jahrhundert programmatisch neu geschrieben wurden.

Das Seminar führt zunächst in diese Debatten ein. Es ist strukturgeschichtlich angelegt und behandelt neben den Geschichten der europäischen Länder, die zum Grundwissen des Geschichtsstudiums gehören (Altes Reich, England, Frankreich) auch die Länder der Iberischen Halbinsel, Skandinaviens und Ost- und Südeuropas. Der Schwerpunkt liegt auf der vergleichenden Verfassungsgeschichte der Länder Europas seit dem Spätmittelalter bis zum Revolutionszeitalter. Auf diese Weise soll die europäisch-neuzeitliche Entwicklung der Staatsgewalt als regionale Variation eines Grundmusters deutlich werden.

Literatur Wolfgang Reinhard, *Geschichte der Staatsgewalt. Eine vergleichende Verfassungsgeschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart*, München 1999 u.ö. Für

vertiefende Spezialliteratur zu den Referaten ist auf die umfassende Bibliographie (S. 539-614) zu verweisen.

Die Schlacht bei Verdun 1916

Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Vor 100 Jahren fand vor Verdun eine der größten und blutigsten Schlachten des Ersten Weltkriegs statt. Dabei kamen ca. 300.000 Soldaten ums Leben, weitere 400.000 wurden verwundet. Die Region um Verdun wurde vollständig verwüstet, zahlreiche Orte wurden dem Erdboden gleichgemacht. Verdun ist seither einer der wichtigsten Erinnerungsorte des Ersten Weltkriegs und gleichzeitig ein Symbol für die Brutalität und Sinnlosigkeit des Krieges. Zahlreiche Soldatenfriedhöfe, Festungsrüden und Gedenkstätten führen bis heute die Folgen der Schlacht vor Augen. Verdun ist zudem ein Mythos des modernen, totalen Massenkrieges, in dem die Menschen von einer gigantischen Kriegsmaschinerie physisch und psychisch zerstört werden. Diese Erfahrungen haben in vielen literarischen und filmischen Werken ihren Ausdruck gefunden.

Alle diese Aspekte werden im Rahmen des Seminars thematisiert. Im Anschluss an die Lehrveranstaltung findet vom 18. bis 22. Juli 2016 eine wissenschaftliche Exkursion nach Verdun statt. Die Anmeldung dazu erfolgt nach Beginn des Seminars bis Ende April. Nähere Informationen zur Exkursion finden sich unter www.jm-geschichte.de/verdun-2016/

Voraussetzung Persönliche Anmeldung beim Dozenten erforderlich (ab 1.2.2016)

Europa nach der Revolution. Reaktion und Fortschritt, 1850-1914

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Riotte

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 4.101

Früh- und Hochmittelalterliche Geschichtsschreibung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt In welchen Formen, unter welchen äußeren Einflüssen und mit welchen Absichten sich Menschen zwischen Spätantike und Spätmittelalter mit der fernen und der jüngeren Vergangenheit beschäftigten, wird die quellenkundliche Einführung an ausgewählten Beispielen darstellen.

Geschichte des Buchs. Frühmittelalterliche Handschriften

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Dorofeeva

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt The increasing digitisation of ancient and medieval documents means that these primary sources are now widely available. This English-language course introduces students to the skills necessary in order to read and use medieval handwritten sources. The history of the book is explored from its origins in the ancient world to the late middle ages, and its development is considered in the context of cultural and social events, including the beginning of musical notation. Students are provided with in-depth knowledge of the codicology (material construction) and palaeography (script) of medieval manuscripts, and introduced to the international terminology used in these disciplines. Some sessions will take place in the Zentralbibliothek, where the group will have the opportunity to examine manuscripts at first hand. Students will be expected to participate actively in group discussions, text transcriptions and weekly presentations.

Voraussetzung Englisch- und Lateinkenntnisse sind vorteilhaft

Literatur

- Bischoff, Bernhard, *Paläographie des römischen Altertums und des abendländischen Mittelalters* (Berlin, 1986)
- Jakobi-Mirwald, Christine, *Das mittelalterliche Buch. Funktion und Ausstattung* (Stuttgart, 2004)

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie, dass einige Sitzungen im Handschriftenlesesaal der Zentralbibliothek stattfinden werden. Die Termine werden später angegeben.

Gibt es eine Tendenz zum Weltstaat?

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt In seiner vor 10 Jahren erschienen Studie „The Parliament of Man“ warf Paul Kennedy erneut die Frage nach einer Weltregierung auf. Unabhängig von ihm sind viele der Meinung, dass globale Fragen wie der Klimawandel nur durch eine derartige globale Institution einer nachhaltigen Lösung zugeführt werden könnten. Aber es existieren weitere ungelöste Probleme, die den Rahmen jedes einzelnen der annähernd 200 Nationalstaaten überfordern. Man denke an die unbefriedigenden Regelungen bezüglich der Nuklearwaffe oder die disruptive Macht des Internet, für das Regulierungsmechanismen auf nationaler Ebene oder klassischer internationaler Organisationen bei weitem nicht ausreichen. Das Seminar setzt sich mit Konzepten übernationaler Organisation einer Weltgesellschaft wie sie etwa in Immanuel Kants Schrift „Zum Ewigen Frieden“ angerissen wird, auseinander und verfolgt die Gründe für die Existenz überstaatlicher Organisationen für logistische, nachrichtentechnische, wirtschaftliche, soziale oder politische Zwecke bis hin zur United Nations Organisation.

Literatur Paul Kennedy, The Parliament of Man. The United Nations and the Quest for World Government. London: Penguin Books 2006.

Hitlers Weltanschauung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Osterloh

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Voraussetzung Die Zahl der TeilnehmerInnen ist auf 25 begrenzt.

Die Teilnahme ist daher nur (!) nach persönlicher Anmeldung per e-mail unter j.osterloh@fritz-bauer-institut.de möglich.

Bem. zu Zeit und Ort Die Übung wird als **Blockveranstaltung** angeboten.

Die **Einführungssitzung findet am Mittwoch, 13. April 2016**, statt. Die Blocktermine werden an diesem Tag bekannt gegeben.

Iconography and political communication in Italy during the Late Middle Ages

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Cengarle

Fr, Einzel, 14:00 - 17:30, 27.05.2016 - 27.05.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Fr, Einzel, 09:30 - 18:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Sa, Einzel, 09:15 - 16:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt Diese in englischer Sprache abgehaltene Blockveranstaltung gibt einen Einblick in die Mechanismen und Strategien der politischen Kommunikation im spätmittelalterlichen Italien. Besondere Beachtung gilt dabei dem ikonographischen Bereich. Es wird u. a. der Frage nachzugehen sein, inwieweit die zu analysierenden Bilder die zu dieser Zeit bestehenden Vorstellungen und Konzepte einer Ordnung der Gesellschaft widerspiegeln.

Kulte und religiöse Praktiken in Rom

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Hasse-Ungeheuer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt Die Alltagswelt der Römer war durchwirkt von Kulturen und religiösen Praktiken. Im Rahmen dieser Übung sollen v.a. in der Zeit der Römischen Republik und frühen Kaiserzeit nicht nur etwa Götterkulte, Feste und Opferhandlungen ausgerichtet auf die *res publica* betrachtet werden, sondern auch Riten, die einzelne Gruppen oder die *familia* in Rom betrafen, wie etwa Mysterienkulte, Initiationsriten, das Opfer einer Gastmahlgemeinschaft oder der Ahnenkult.

Zwei übergreifende Fragestellungen werden dabei eine Rolle spielen: Was zeichnet erstens die römische Religiosität aus und was konstituiert in diesem Zusammenhang einen (vermeintlichen) Gegensatz zwischen der Maxime des richtigen religiösen Handelns bei den Römern und der des richtigen Glaubens in vielen monotheistischen Religionen? Zweitens soll die Bedeutung von Kulturen und Ritualen für die Konstituierung und Stabilisierung (aber auch Destabilisierung) der *res publica* einerseits, andererseits aber auch einzelner gesellschaftlicher Gruppen oder der Familie veranschaulicht werden.

Voraussetzung **NB 1** : Zwischenprüfung. – Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine **vorherige Anmeldung** . Die Anmeldeperiode liegt vom 4.-8.04.2016 jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517 (4. OG, Q5) aus.

NB 2 : Dabei müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen bei der Anmeldung das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latein nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

NB 3 : Die in der **alten Studienordnung von vor 2005/06** zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Quellenübung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur M. Beard/J. North/S. Price, Religions of Rome, 2 Bde. Cambridge 1998

J. Rüpke, Die Religion der Römer, München 2006²

J. Rüpke, Römische Religion in republikanischer Zeit: Rationalisierung und ritueller Wandel, Darmstadt 2014

J. Scheid, An Introduction to Roman Religion, Edinburgh 2003

H.H. Scullard, Römische Feste: Kalender und Kult, Mainz 1985

K. Latte, Römische Religionsgeschichte, München 1976²

G. Wissowa, Religion und Kultus der Römer (Handbuch der Altertumswissenschaften 5,4), 1912²

Kulturgeschichte der deutschen Aufklärung

Vorlesung, SWS: 2,0, Lehrperson Kuhn

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Die Epoche der Aufklärung prägt die europäische Geschichte bis in unsere Gegenwart. Vom Wertekanon abgesehen ist insbesondere die wirtschaftlich-technische Orientierung am Fortschritt Teil unseres Alltags. Sie entstand als philosophischer Impuls, der meist im Spiegel der 1783 in der „Berlinischen Monatsschrift“ aufgeworfenen Frage „Was ist Aufklärung?“ rezipiert wird. Daraufhin stritten bereits die Zeitgenossen darüber, was Aufklärung ausmachen könne und müsse. In diese Kontroversen und in die Vielfalt europäischer Aufklärungen führt die Vorlesung ein.

Als Ausgangspunkt dient die in der Forschung so genannte „Ökonomische Aufklärung“ der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Ihr werden fortschrittsoptimistische Aufklärer zugeordnet, die ihre wissenschaftlich verbindlichen Forschungen auch zur Verbesserung der Verhältnisse umzusetzen suchten. Solche anwendungsbezogenen Forscher waren es auch, die ökonomische Gesellschaften gründeten.

Die Vorlesung behandelt Einzelbiographien, die neuen Medien des Aufklärungszeitalters und die neuen Formen der Soziabilität vor allem aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Vor dem Hintergrund der europäischen

Konstellationen kommen insbesondere deutsche Beispiele dieser Innovationskultur und Entwicklungsschwelle zur modernen Industriegesellschaft zur Sprache.
Literatur Stollberg-Rilinger, Die Aufklärung. Europa im 18. Jahrhundert, Stuttgart 2011;
Winfried Müller, Die Aufklärung (Enzyklopädie deutscher Geschichte 61), München 2002; Michael North, Genuss und Glück des Lebens. Kulturkonsum im Zeitalter der Aufklärung, Köln 2003.

Leopold von Ranke

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir/Maaser

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Leopold von Ranke (1795-1886) galt am Ende seiner Karriere als Begründer der modernen Geschichtswissenschaft. Sein thematischer Fokus auf die Entstehung des modernen Staatensystems ebenso wie seine Konzentration auf den sorgfältigen Umgang mit archivalischen Quellen waren lange Zeit prägend, und auch heute noch finden sich kritische wie affirmative Bezüge auf die ?rankeanische? Geschichtsschreibung.

Diese Präsenz Rankes im Wertehimmel der Geschichtswissenschaft kontrastiert freilich in auffälliger Weise mit einer relativen Missachtung des eigentlichen Werkes. Neuauflagen fehlen weitgehend, und eine Edition der Korrespondenz Rankes wurde gerade erst begonnen.

Das Seminar wird sich mit der Biographie Rankes, ausgewählten historiographischen Schriften sowie der Briefedition (und ihren Problemen) beschäftigen.

Literatur Einführungsliteratur:

- Artikel zu Leopold Ranke auf www.deutsche-biographie.de.
- Günter Johannes Henz, Leopold von Ranke in Geschichtsdenken und Forschung. 2 Bde, Berlin 2014.

Literatur als Demokratisierungsprojekt - die Gruppe 47

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Wolbring/Zegowitz

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Geschichte der Gruppe 47 ist auch eine Geschichte der Bundesrepublik. Hans Werner Richter gründete den Dichter- und Kritikerkreis im Jahr 1947 als Reaktion auf das Verbot der Zeitschrift „Der Ruf“ durch die amerikanischen Besatzungsbehörden, und von Anfang an war die Gruppe 47, zu der Autoren wie Günter Grass, Ingeborg Bachmann und Martin Walser gehörten, mehr als ein literarischer Zusammenschluss. Die Gruppe verstand sich als Teil des radikalen Neubeginns nach 1945, die Teilnehmer stilisierten sich als „junge Generation“ und erhoben den Anspruch, neue Formen demokratischer Öffentlichkeit – Debattenkultur und Kritikbereitschaft – zu etablieren. Dabei war die Gruppe in sich widersprüchlich und heterogen. Bei den Zusammenkünften wurden die literarischen Texte vorgelesen und kritisiert, ein ästhetisch-literarisches oder gar ein politisches Programm existierte nicht. Und doch übernahm die Gruppe 47 in den zwanzig Jahren ihres Bestehens eine paradigmatische öffentliche Funktion. „Die Gruppe 47 spiegelt nicht einfach den Demokratisierungsprozess der Bundesrepublik wider, sie war ein erheblicher Teil davon“ (Helmut Böttiger). Im Seminar soll die Verbindung von Literatur und gesellschaftlich-politischem Engagement im Mittelpunkt stehen, der Anspruch auf Einflussnahme, die Möglichkeiten, Grenzen und die Widersprüche des literarischen und publizistischen öffentlichen Engagements. Das Seminar verbindet daher kulturhistorische und literaturwissenschaftliche Perspektiven.

Nachweis Teilnahmevoraussetzungen sind die Bereitschaft zur sorgfältigen Lektüre und Vorbereitung der jeweils zu behandelnden Texte sowie die regelmäßige aktive Mitarbeit. Für Germanisten: Obligatorisch für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises im Bereich der NdL sind die Übernahme eines Kurzreferats und die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (15 Seiten). Voraussetzung für den

Voraussetzung	Erwerb eines Teilnahmenachweises: Protokoll. Für Historiker: Ein Kurzreferat und eine Hausarbeit (max. 36.000 Zeichen ohne Leerzeichen). Germanisten melden sich bitte über das LSF zentral an, Historiker direkt im OLAT-Kurs.
Literatur	Einen Überblick bietet Helmut Böttigers „Die Gruppe 47. Als die deutsche Literatur Geschichte schrieb“, München 2012. Als Einführung dienen darüber hinaus der Sammelband „Die Gruppe 47 in der Geschichte der Bundesrepublik“, hg. v. Justus Fetscher, Würzburg 1991, und der Sonderband „Die Gruppe 47“ der Zeitschrift Text +Kritik, 2. Aufl. 2004. Der Einordnung dient: Axel Schildt / Detlef Siegfried: Deutsche Kulturgeschichte. Die Bundesrepublik - 1945 bis zur Gegenwart, München 2009. Die zu lesende Texte werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben und bei OLAT eingestellt: https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/

Nationalismus: Theorien und politische Bewegungen im 19. und 20. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt In der Forschung galt Nationalismus bis vor kurzem als dezidiert 'modernes' Phänomen in dem Sinne, dass er sich im 19. Jahrhundert ausprägte, im frühen 20. Jahrhundert zur dominanten Position wurde und mit der 'postmodernen' Globalisierung in eine Phase des Niedergangs eintrat. Diese Hypothese scheint durch den Aufstieg 'rechtspopulärer', nationalistischer Bewegungen in der Gegenwart zumindest fraglich zu sein. Daher lohnt es sich auch aus aktuellem Interesse, die Geschichte nationalistischer Bewegungen im 19. und frühen 20. Jahrhundert und Erklärungsversuche für sie in den Blick zu nehmen. Das soll in diesem Seminar mit Blick auf West- und Mitteleuropa geschehen.

Literatur Einführungsliteratur:

- Peter Alter, Nationalismus. Frankfurt/Main 1985.
- Timothy Baycroft (Hrsg.), What is a Nation? Europe 1789-1914, Oxford 2006.
- Henning Borggräfe/Christian Jansen, Nation - Nationalität ?
- Nationalismus. Frankfurt/Main 2007.

Pyramiden des pharaonischen Ägypten

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Die Pyramiden gehören zu den bekanntesten Hinterlassenschaften des pharaonischen Ägypten. Als früheste ägyptische Pyramide gilt die Stufenpyramide von König Djoser aus der 3. Dynastie, die Pyramide bleibt die Form des ägyptischen Königsgrabes bis zum Ende des Mittleren Reichs. Als Bauwerke für die Ewigkeit konzipiert bezeugen ihre immer noch erhaltenen Überreste ihren Erfolg; gleichzeitig ermöglichen sie detaillierte Rückschlüsse auf Bauphasen und Veränderungen in der Architektur in den einzelnen Epochen. Auf der anderen Seite sind einzelne Aspekte, wie zum Beispiel ihre Bautechnik und die konkrete Logistik nach wie vor nicht sicher geklärt.

Diese Übung vermittelt anhand ausgewählter Beispiele zunächst einen Überblick über die Entwicklung der königlichen Grabarchitektur des pharaonischen Ägypten im Alten und Mittleren Reich. Im Anschluss daran sollen übergreifende Themen wie z.B. Pyramidentexte, altägyptische Pyramidenmathematik und Theorien zur Bautechnik der Pyramiden behandelt werden.

Voraussetzung

Es ist eine Anmeldung (per Email an: Susanne.Bernhart@normativeorders.net) erforderlich.

Bitte geben Sie Ihren vollständigen Namen, Matrikelnummer, Studiengang, Semesterzahl und (bei modularisiertem Magister-/Lehramt- oder Bachelor-Studiengang) das Modul an, für das Sie die Übung belegen möchten.

Unvollständige Anmeldungen können leider nicht berücksichtigt werden.

In der ersten Sitzung wird die Kenntnis des folgenden Textes vorausgesetzt:

Jaromir Malek: The Old Kingdom (c. 2686 - 2160 BC), in: Ian Shaw: The Oxford Encyclopedia of Ancient Egypt. Oxford: Oxford University Press 2002: 89-117.

Eine Kopie kann nach Anmeldung zur Übung im Sekretariat der vormodernen Wissenschaftsgeschichte abgeholt werden.

- Literatur
- Dieter Arnold: Building in Egypt. Pharaonic Stone Masonry. Oxford: Oxford University Press 1991
- Aidan Dodson: The Pyramids of Ancient Egypt. London: New Holland Publishing 2003
- Mark Lehner: The Complete Pyramids. London: Thames & Hudson 1997
- Corinna Rossi: Architecture and Mathematics in ancient Egypt. Cambridge: Cambridge University Press 2004
- Rainer Stadelmann: Die ägyptischen Pyramiden. Vom Ziegelbau zum Weltwunder. Mainz: von Zabern 1997

Quellen zur Universitätsgeschichte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2016 - 15.07.2016

Bem. zu Zeit und Ort Die Übung findet im Lesesaal des Universitätsarchivs, Campus Bockenheim, Senckenberganlage 31, Raum Jur. 102 statt.

Ringvorlesung: Der Erste Weltkrieg

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Plumpe

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.04.2016 - 21.04.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Do, woch, 10:00 - 12:00, 28.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Bem. zu Zeit und Ort **Die Ringvorlesung am 9. Juni 2016 entfällt!**

Studiengalerie 1.357

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Gorschlüter/Jussen/Krause-Wahl/Spieß

Di, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2016 - 12.07.2016

Inhalt

Die Studiengalerie 1.357 zeigt pro Semester zwei Ausstellungen mit Werken international renommierter Künstlerinnen und Künstler, deren Arbeiten in gesellschaftliche Auseinandersetzung um die Vergangenheit eingreifen. Die Ausstellungen werden jeweils ein Semester im Voraus in der Veranstaltung zusammen mit Kolleginnen und Kollegen aus dem MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt und dem Städel Museum erarbeitet. Im kommenden Semester wird Peter Gorschlüter, der stellvertretende Direktor des MMK, unser Partner sein. Lehrende von Seiten der Universität sind Bernhard Jussen (Geschichte) sowie Christian Spies und Antje Krause-Wahl (Kunstgeschichte). Studentische Organisatorin ist Sina Brückner.

Dabei geht es um zweierlei:

(1) Zunächst geht es darum, unterschiedliche künstlerische Verfahren der Intervention in erinnerungspolitische Auseinandersetzungen zu diskutieren – sei es (um einige Beispiele der bisherigen Ausstellungen zu nennen) in die erinnernde Auseinandersetzung um die Iran-Contra-Affäre im Libanon (Walid Raad), um den Sechstage-Krieg in Israel (Akram Zattari), um französische Kolonialherren und postkoloniale Diktatur in Marokko (Yto Barrada), um antisemitische Traditionen in Polen (Yael Bartana, Artur ?mijewski), um den Eichmann-Prozess in Israel (Dani Gal), um die Kreuzzüge aus arabischer Sicht (Wael Shawky), um den NS-Kollaborateur Papon in Frankreich (Jochen Gerz), oder um Migration (Nina Katchadourian, Sebastiao Salgado)

(2) Formal geht es darum, eine Ausstellung zu machen, also: einen Standpunkt nicht wie sonst in einer Hausarbeit geltend zu machen, sondern in einer räumlichen Inszenierung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars erarbeiten die beiden Ausstellungen von der inhaltlichen Recherche über Presse-, Wand-, Flyer- und Besuchertext bis zu Hängung und Eröffnungsreden. Das Seminar übt also die für Ausstellungskonzeption und -organisation nötigen Arbeitsschritte an einem überschaubaren Gegenstand ein. Im Gegensatz zu einem normalen Seminar geht es dabei um Arbeit für eine echte Öffentlichkeit, um echte Termine und um Verantwortung im Vorbereitungsteam.

Die Studiengalerie wurde von der Goethe Universität und dem Städel Museum im Jahr 2010 gegründet; seit 2015 ist das MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt als dritte Institution hinzugegetreten. Seit 2013 wird die Studiengalerie zudem von der DZ BANK Kunstsammlung unterstützt, aus deren Beständen die Studiengalerie seither schöpfen kann. Im WiSe 2015 trat erstmals die Deutsch Bank Sammlung als Förderer hinzu. Ferner werden die Ausstellungen durch die Unterstützung großer Galerien ermöglicht – Eigen& Art (Berlin), Bärbel Grässlin (Frankfurt), Kilchmann (Zürich) oder Sfeir Semmler (Hamburg).

Bitte sehen Sie die Webseite an. Bitte melden Sie sich für diesen Kurs NICHT im OLAT an, sondern direkt bei Prof. Jussen (Geschichte) oder Prof. Spies (Kunstgeschichte). Die Studiengalerie 1.357 befindet sich im IG-Farbenhaus (geöffnet im Semester Mo-Do, 12–17 Uhr).

Nachweis

CURATORIAL STUDIES

Im MA-Studiengang Curatorial Studies ist diese Lehrveranstaltung als SEMINAR für die Module MA-CS: 4, 5, 6 wählbar.

Voraussetzung

Teilnehmerbeschränkung, max. 15 Teilnehmer.

Anmeldung zur Übung **nicht über OLAT** ; bitte eine email an **jussen@em.uni-frankfurt.de** richten.

Von Windhuk nach Auschwitz? – Die Debatte um das Verhältnis von deutschem Kolonialismus, Nationalsozialismus und Holocaust

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Vogt

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Mit dem in den letzten zwei Jahrzehnten stark angewachsenen wissenschaftlichen Interesse an der Geschichte des deutschen Kolonialismus ist auch die Frage ins Blickfeld der Forschung gerückt, in welcher Beziehung der deutsche Kolonialismus zum Nationalsozialismus und zum Mord an den europäischen Juden steht. Eine Reihe von Forscherinnen und Forschern sieht in der Verfestigung rassistischen Denkens durch den Kolonialismus, in der Etablierung einer Rassenordnung in den Kolonien und insbesondere in den Kolonialkriegen in Deutsch-Ostafrika und Deutsch-Südwestafrika direkte Vorläufer der Rassenpolitik und des Vernichtungskrieges des nationalsozialistischen Deutschland. Andere widersprechen dem, weil sie keine direkten Kontinuitäten feststellen können oder weil ein solcher Zusammenschluss von Kolonialismus und Holocaust aus ihrer Sicht die Singularität des letzteren infrage stellen würde. Das Seminar wird diese Debatte anhand einiger zentraler Beiträge rekonstruieren und sich mit den darin aufgeworfenen Fragen sowie ihren Prämissen kritisch auseinandersetzen. Der Blick geht dabei auch über den deutschen Kontext hinaus, sodass auch die Position des Holocaust in Bezug zur kolonialen Expansion Europas insgesamt diskutiert wird. Ebenso sollen die geschichtspolitische und die geschichtsphilosophische Dimension der Debatte erörtert werden. Das Seminar wendet sich an fortgeschrittene Studierende mit Grundkenntnissen in der Geschichte des deutschen Kolonialismus und der Geschichte des Nationalsozialismus. Die Fähigkeit und Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Nachweis

Lehramt:

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

Religionswissenschaft BA

BA 008: Geschichte und Gegenwart

Literatur Robert Gerwarth und Stephan Malinowski: Der Holocaust als „kolonialer Genozid“? Europäische Kolonialgewalt und nationalsozialistischer Vernichtungskrieg, in: Geschichte und Gesellschaft 33 (2007), S. 439-436.

Jürgen Zimmerer: Holocaust und Kolonialismus. Beitrag zu einer Archäologie des genozidalen Gedankens, in: Zeitschrift für Geschichtswissenschaft 51 (2003), S. 1098-1119.

Jürgen Zimmerer: Von Windhuk nach Auschwitz? Beiträge zum Verhältnis von Kolonialismus und Holocaust, Berlin 2011.

Von der Rechenmaschine zur Berechnung der Welt

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Wer Relationen in Abstraktionen auf den Punkt bringen konnte, wer Land vermessen und Vorratshaltung berechnen konnte, war schon vor mehreren tausend Jahren im Vorteil. Zur Erleichterung der Rechenarbeit wurden früh mechanische Hilfsinstrumente entwickelt und seit der Frühen Neuzeit dann regelrechte Rechenmaschinen für immer komplexere Aufgaben einer immer komplizierter werdenden Relationen zwischen Mathematik und formaler Logik, die im 20. Jahrhundert schließlich zur Kybernetik verschmolzen. Die Vorlesung verfolgt das Zusammenspiel von Maschinen zur Bewältigung mathematischer Prozesse und ihre Bedeutung für das Entstehen der computerbasierten Kommunikationsnetze im späten 20. Jahrhundert mit ihren disruptiven Folgen.

Literatur

- Klaus Mainzer, Die Berechnung der Welt. Von der Weltformel zu Big Data. München: Beck Verlag 2014.
- Eric Schmidt, Jared Cohen, The New Digital Age. Reshaping the Future of People, Nations and Business. London: John Murray 2014.

Was ist Universität?

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Wolbring

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Inhalt In Zusammenarbeit mit Dr. Kerstin Schulmeyer-Ahl

Nicht erst heute sind Universitäten eine Reformbaustelle, bei der es darum geht, den Ort und die Aufgabe der Universität in und für Staat und Gesellschaft zu bestimmen: Sind sie vor allem Orte der zweckfreien Wissensgenerierung? Oder Ort der Bildung und des ungestörten Nachdenkens? Stehen sie in unmittelbarer gesellschaftlicher Verantwortung und arbeiten an der Lösung der großen gesellschaftlichen Fragen?

Im 20. Jahrhundert werden Universitäten vor allem als Ort der Produktion und Reproduktion von nationalen Eliten wahrgenommen, die hier ihr theoretisches Rüstzeug für akademische Berufe erhalten. Werden in ihnen vor allem die künftigen Führungskräfte eines Staates, der globalisierten Gesellschaft in bestimmter Weise ausgebildet? Ist ein Studium der Königsweg des gesellschaftlichen Aufstiegs? Wie muss Universität ausgestaltet sein, damit dieser Weg allen Mitgliedern einer Gesellschaft gleichermaßen offensteht? Und welche Art von Bildung kann eine Universität am Beginn des 21. Jahrhunderts anbieten, an der, wie politisch gefordert, in Deutschland 50 bis 60 Prozent eines Altersjahrgangs ein Studium beginnen?

Diese Fragen und die unterschiedlichen Ansätze ihrer Beantwortung leiten Hochschulpolitik und Hochschulreform seit 200 Jahren. Sie sind der Grund, dass Hochschul- und Bildungspolitik seither im Zentrum von Gesellschaftspolitik stehen: Versuche, die Gesellschaft zu verändern, setzen bei der Bildung an. Die Universität steht damit im Zentrum gesellschaftspolitischer Diskurse. Dieses Geflecht aus Zielen und Zuschreibungen wollen wir in diesem Semester anhand programmatischer Texte anschauen. Ausgehend von der gegenwärtigen Debatte wollen wir nach der Bedeutung von Tradition fragen und damit an diesem Punkt nach der Bedeutung, die der Geschichte für die Gegenwart zukommt.

In der Übung werden wir einige zentrale Texte der Bildungs- und Universitätsgeschichte lesen und diskutieren. Neben den Inhalten wird besondere Aufmerksamkeit auf das Lesen selbst gelegt. Sie werden Techniken kennenlernen und ausprobieren, die Sie beim analysierenden Lesen wissenschaftlicher Texte unterstützen. Das Ziel besteht darin, dass Sie Ihr Lektürepensum besser bewältigen, also schneller lesen, die Texte besser verstehen und mehr behalten.

Zur Übung besteht ein OLAT-Kurs, über den Texte und Materialien zur Verfügung gestellt werden. Bitte melden Sie sich in dem Kurs an:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3627024387> (Link s. o.)
Einführende Lektüre:

Literatur

- Langewiesche, Dieter (2005): Schöne neue Hochschulwelt. In: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 23.06.2005, S. 7.
- Pasternack, Peer; Wissel, Carsten von (2010): Programmatische Konzepte der Hochschulentwicklung in Deutschland seit 1945. Demokratische und Soziale Hochschule. Hg. v. Hans Böckler Stiftung. Hans Böckler Stiftung (Arbeitspapier, 204). Online verfügbar unter http://www.boeckler.de/pdf/p_arbp_204.pdf, (zuletzt geprüft am 11.03.2016).
- Walter Rüegg (Hrsg.): Geschichte der Universität in Europa. Band III: Vom 19. Jahrhundert zum zweiten Weltkrieg 1800-1945, München 2004.
- Walter Rüegg (Hrsg.): Geschichte der Universität in Europa. Band IV: Vom Zweiten Weltkrieg bis zum Ende des 20. Jahrhunderts, München 2010.

Wissenschaft in antiken Kulturen

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

In allen größeren antiken Kulturen entwickelten sich - z.T. lange vor unserer Zeitrechnung - komplexe Wissens- und Expertensysteme, in denen heilkundliches Wissen gesammelt, die Vorgänge der irdischen und himmlischen Natur gedeutet, und rechnerisch-administrative Verfahren entwickelt wurden. Früheste schriftliche Quellen dieser Entwicklungen liegen aus den Kulturen Ägyptens und Mesopotamiens vor, in denen (unabhängig voneinander) um ca. 3000 v. Chr. das Instrument der Schrift erfunden wurde.

Die klassische griechische Periode zeichnet sich dadurch aus, dass in ihr gleichzeitig mit dem Aufblühen neuer Wissenschaftszweige in Mathematik, Kosmologie, Zoologie usw. ein Methodenideal der Wissenschaften explizit formuliert wurde. Die Großreiche des Hellenismus und der Spätantike wiederum erlebten eine höchst folgenreiche Verflechtung der verschiedenen antiken Wissenstraditionen, deren Einzelheiten z.T. immer noch Gegenstand der Forschung sind.

Die Vorlesung, die sich an Studierende aller Fächer, insbesondere aber der Geschichte und der Philosophie wendet, gibt sowohl eine Einführung in die wichtigsten Aspekte dieser Entwicklung als auch in die Methoden einer modernen Historiographie der antiken Wissenschaften. Dabei liegen Schwerpunkte u.a. auf der Anerkennung und Rekonstruktion antiker wissenschaftlicher Konzepte (die sich von ‚entsprechenden‘

Voraussetzung	modernen Konzepten signifikant unterscheiden können) und auf den vorliegenden Arten von Quellen und ihrer Interpretation. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.
Literatur	Die Vorlesung bildet den ersten Teil eines auf vier Semester geplanten Kurses in Wissenschaftsgeschichte, kann aber auch unabhängig besucht werden. Lindberg, D. C., Die Anfänge des abendländischen Wissens, München 2000. Lloyd, G.E.R., Magic, Reason and Experience. Studies in the Origins and Development of Greek Science, Cambridge 1999. Serres, M. (Hg.), Elemente einer Geschichte der Wissenschaften, Frankfurt am Main 1998.

Wissenschaft und Technik im Ersten Weltkrieg

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nikolow

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt Der Erste Weltkrieg hatte weitreichende Folgen für die Wissenschaftslandschaft in Deutschland. Dazu gehörte die Verwischung vormaliger Grenzen zwischen Grundlagenforschung und Anwendung sowie die wissenschaftspolitische Überzeugung, dass bahnbrechende Innovationen vor allem dort entstehen, wo interdisziplinäre Forschergruppen projektbezogenen im großen Maßstab zusammenarbeiten. Zwar verdichtete sich die wechselseitige Durchdringung von Wissenschaft, Technik und Militär bereits in den Jahrzehnten vor Kriegsbeginn, aber erst die Herausforderungen des technisierten Krieges brachten den modernen Typus des Experten hervor, dessen relative Forschungsautonomie als ein Verhandlungsergebnis im modernen Beziehungsgeflecht zwischen Staat, Militär, Wirtschaft und Wissenschaft zu verstehen ist. Dass es keine Disziplin unberührt ließ, belegen z. B. die 31 Fachbeiträge im Sammelband des Naturwissenschaftspädagogen Bastian Schmid von 1919.

Im Seminar geht es um die Frage nach der Wissenschaft als Ressource für die moderne Kriegsführung wie umgekehrt, um die Bedeutung des modernen Krieg für die Wissenschaftsentwicklung. Die historische Verwandtschaft zwischen moderner Wissenschaft und Erstem Weltkrieg soll anhand von Quellenmaterial rekonstruiert und im Rückgriff auf neuere Forschungsliteratur bewertet werden.

Literatur - Schmid, Bastian (Hg.) 1919: Deutsche Naturwissenschaft, Technik und Erfindung im Weltkrieg. München/Leipzig: Verlag von Otto Nemnich.

- Szöllösi-Janze, Margit 2009: Der Experte als Schachspieler. Thesen zum Verhältnis von Wissenschaft und Krieg, Forschungsberichte aus dem Duitsland Instituut Amsterdam, Universiteit van Amsterdam, 5, 34-47.

Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit im 19. und 20. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Nikolow

Di, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Wissenschaft ist ein bestimmender Teil dessen, was unsere moderne Gesellschaft heute ausmacht. Wie es dazu kam, dass unsere Lebensweise so stark von wissenschaftlichen, technischen und medizinischen Entwicklungen geprägt wurde, zeigt ein Blick in die moderne Geschichte der Wissenschaften. Dabei wird deutlich, wie eng wissenschaftliche mit gesellschaftlichen Wandlungsprozessen verbunden ist.

In der Vorlesung liegt der Schwerpunkt auf den Beziehungen zur Politik und Öffentlichkeit in den letzten beiden Jahrhunderten. Ausgehend von der Gründung der deutschen Forschungsuniversität, werden Disziplinbildungen und Forschungskulturen aber auch die Popularisierung und Nationalisierung der Wissenschaften im 19. Jahrhunderts dargestellt und die veränderten Beziehungen zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Politik im Jahrhundert der Extreme beleuchtet.

Die Übung baut auf dem Stoff der Vorlesung auf, vermittelt Arbeitstechniken zur Quellenanalyse und soll helfen, sich diesen wichtigen Teilbereich der Neueren und Neuesten Geschichte zu erschließen.

Literatur

- Ash, Mitchell G. 2010: Wissenschaft und Politik. Eine Beziehungsgeschichte im 20. Jahrhundert. *Archiv für Sozialgeschichte*, 50, 11-47.

- Daum, Andreas 1998: Wissenschaftspopularisierung im 19. Jahrhundert. Bürgerliche Kultur, naturwissenschaftliche Bildung und die deutsche Öffentlichkeit, 1848-1914. München: Oldenburg

Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit im 19. und 20. Jahrhundert

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Nikolow

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.05.2016 - 19.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 30.05.2016 - 30.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Wissenschaft ist ein bestimmender Teil dessen, was unsere moderne Gesellschaft heute ausmacht. Wie es dazu kam, dass unsere Lebensweise so stark von wissenschaftlichen, technischen und medizinischen Entwicklungen geprägt wurde, zeigt ein Blick in die moderne Geschichte der Wissenschaften. Dabei wird deutlich, wie eng wissenschaftliche mit gesellschaftlichen Wandlungsprozessen verbunden ist.

In der Vorlesung liegt der Schwerpunkt auf den Beziehungen zur Politik und Öffentlichkeit in den letzten beiden Jahrhunderten. Ausgehend von der Gründung der deutschen Forschungsuniversität, werden Disziplinbildungen und Forschungskulturen aber auch die Popularisierung und Nationalisierung der Wissenschaften im 19. Jahrhunderts dargestellt und die veränderten Beziehungen zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Politik im Jahrhundert der Extreme beleuchtet.

Die Übung baut auf dem Stoff der Vorlesung auf, vermittelt Arbeitstechniken zur Quellenanalyse und soll helfen, sich diesen wichtigen Teilbereich der Neueren und Neuesten Geschichte zu erschließen.

Literatur

- Ash, Mitchell G. 2010: Wissenschaft und Politik. Eine Beziehungsgeschichte im 20. Jahrhundert. *Archiv für Sozialgeschichte*, 50, 11-47.

- Daum, Andreas 1998: Wissenschaftspopularisierung im 19. Jahrhundert. Bürgerliche Kultur, naturwissenschaftliche Bildung und die deutsche Öffentlichkeit, 1848-1914. München: Oldenburg

Zeitschichten urbanen Raums freilegen. Historische Forschung auf sechs öffentliche Orte der Stadt Offenbach am Main angewandt

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Ismail/Regazzoni

Fr, 14tägl, 09:00 - 13:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt

Assistierende Lehre: Nadia Ismail (Amt für Kultur- und Sportmanagement (Abteilung Kultur), Offenbach)

Das scheinbar Alltägliche unserer unmittelbaren urbanen Umgebung stellt sich bei näherer Betrachtung als Konglomerat historischer, sozialer, politischer, ökonomischer Wandlungen dar. Die Bedeutung von Orten und Räumen unterliegt einem andauernden transformatorischen Prozess. Durch diesen wird Bekanntes unvertraut und Neues entwickelt sich zum Vertrauten. Das Unbekannte im Gewohnten ist Ausgangspunkt des Ausstellungsprojektes *Hidden View* der Stadt Offenbach (Amt für Kultur- und Sportmanagement, Abteilung Kultur). Mit Fokus auf die Orte des täglichen Lebens im öffentlichen Raum in der Stadt Offenbach lenkt *Hidden View* den Blick dabei bewusst auf ihre verborgenen, vergessenen sowie unscheinbaren Seiten. Kern des Projektes bilden daher nicht die sich herausgebildeten Erinnerungsorte oder absichtlich errichteten Denkmäler sondern die zunächst disparat anmutenden Orte – öffentliche Plätze, Friedhöfe, Parkanlagen und in den Hintergrund geratene oder dem allgemeinen Bewusstsein entfallene historische Standorte. Durch künstlerische Interventionen

im öffentlichen Raum werden die einzelnen Sedimente des transitorischen Wandels freigelegt, konzeptuell reflektiert und künstlerisch umgedeutet.

Die Lehrveranstaltung versteht sich als begleitendes Forschungsprojekt zu dem künstlerischen, in dem Studierende anhand geschichtswissenschaftlicher Methoden die historische Umwandlung – überwiegend im 19. und in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts – von sechs ausgewählten Orten der Stadt Offenbach ans Licht bringen. Durch Autopsie und Spurensuche vor Ort, Forschungen im Stadtarchiv Offenbach am Main und gemeinsame Lektüre sowie die Sichtung und Auswertung unterschiedlichster Quellen (Karten, Gemälde, Photographien, Pressenartikel, archivische Quellen, Sachzeugnisse, etc.) werden die Studierenden dazu aufgefordert, Dynamiken sowie Momentaufnahme des vergangenen Stadtlebens in ihrer historischen Bedeutung zu erschließen.

Des Weiteren zielt die Lehrveranstaltung im Sinne der *public history* darauf ab, die Ergebnisse dieser Forschungsarbeit für die Besucher/innen der Ausstellung *Hidden View* aufzubereiten. Angestrebt sind ansprechende Texte, die das Publikum für die gesamte Laufzeit der Ausstellung (vom 19.08. bis 16.10.2016) zur Verfügung gestellt werden.

Voraussetzung Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 20 begrenzt.

Voraussetzung für eine Teilnahme ist eine vorherige Anmeldung per e-mail an:
Regazzoni@em.uni-frankfurt.de

Literatur Karl Schlögel: Im Raume lesen wir die Zeit. Über Zivilisationsgeschichte und Geopolitik, München/Wien 2003.

Bem. zu Zeit und Ort Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden Exkursionen nach Offenbach und in die Kartensammlung Physische Geographie und Geologie der Goethe-Universität angeboten. Kleine Abweichungen von den angegebenen Zeitfenstern der Sitzungen sind für Exkursionen und Besichtigungen möglich. Genauere Informationen dazu werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Sozial- und Wirtschaftsgeschichte (GE-MAG-HF-VM 9)

"Groß wurde Frankfurt durch die Kraft der Bürger": 200 Jahre Polytechnische Gesellschaft

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Giese/Häfner

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

BlockSaSo, 10.06.2016 - 14.06.2016

Inhalt Das Projekt nimmt das 200-jährige Jubiläum der Polytechnischen Gesellschaft am 24. November 2016 zum Anlass, Studierende einen Stadtrundgang auf den Spuren der Polytechnischen Gesellschaft entwickeln und gestalten zu lassen. Die Teilnehmer*innen werden sich intensiv und praxisnah mit dem Prozess der Popularisierung wissenschaftlicher Erkenntnisse in Form einer **Broschüre als Stadtrundgang** auseinandersetzen und diese gestalten lernen.

In der Polytechnischen Gesellschaft fanden sich 1816 Kaufleute, Wissenschaftler und Handwerker zusammen, um das Wohl der eigenen Stadt in Wissenschaft und Kunst zu fördern, ebenso wie dem Gemeinwohl zu dienen. Seit ihren Gründungstagen förderte die Polytechnische Gesellschaft fortschrittliche Erfindungen – z.B. Gaslaternen (1819) – oder verband gesellschaftliches Engagement mit Wissenschaft, wie u.a. in der Stiftung Blindenanstalt (1837). Auch Handwerk und Mittelstand erfuhren durch die Polytechnische Gesellschaft in Form einer Sonntagsschule für Handwerker (seit 1817), die Gründung der Frankfurter Sparkasse (1822) oder des Gewerbevereins (1835) eine enorme Unterstützung. Ebenso stand die Förderung von Kunst, Kultur und Volksbildung durch Kunstausstellungen, die Abendgewerbeschule (1828 als Vorläufer der heutigen Volkshochschule) oder sozialer Projekte wie die Einrichtung einer Suppenküche (1830) im Vordergrund.

Bis heute fördern die Polytechnische Gesellschaft und ihre Stiftung Projekte in Kunst, Wissenschaft, Technik, Kultur und bürgerschaftliches Engagement und stehen damit sinnbildlich für das gesellschaftliche Engagement der Frankfurter Bürgerschaft. Zugleich dient ihre Geschichte als Spiegelbild des Selbstverständnisses des Frankfurter Bürgertums, die wirtschaftliche, soziale, kulturelle und infrastrukturell-technische Entwicklung Frankfurts zu fördern. Ohne diese Initiativen wären der wirtschaftliche Aufschwung der Stadt im 19. Jahrhundert und die bis heute wirkenden Bildungseinrichtungen nicht realisiert worden.

Ablauf der Lehrveranstaltung

Die Lehrveranstaltung findet vom 10. bis 14. Juni 2016 als Blockseminar im Gästehaus der Goethe-Universität im Kleinwalsertal statt. Hier wird fokussiert an den Texten für die Broschüre gearbeitet und die Teilnehmer*innen geben sich gegenseitig Feedback auf ihren Schreibprozess und die erarbeiteten Erkenntnisse. Die Atmosphäre im Kleinwalsertal, verbunden mit den Wanderungen in den Bergen, ermöglicht ein konstruktives und produktives Arbeiten in der Gruppe.

Um die Blocksitzungen im Kleinwalsertal intensiv für das wissenschaftliche Arbeiten an den Texten für die Broschüre nutzen zu können, sind am **22. April** und **20. Mai** zwei **verpflichtende vierstündige Einführungssitzungen** an der Goethe-Universität vorgeschaltet. In der Vorbereitungsphase werden die wichtigsten historischen Ereignisse, Personen, Stiftungen, Förderungen, Einrichtungen, Gebäude etc. der Polytechnischen Gesellschaft diskutiert und ausgewählt, die erforderlichen Quellen und Forschungsliteratur recherchiert, die Themen vergeben und ein Gesamtkonzept für die Broschüre erarbeitet. Im Anschluss an das Blockseminar wird die Broschüre gesetzt, redigiert, gedruckt und der Öffentlichkeit vorgestellt.

1. Vorbereitungssitzung am 22. April 2016, 16-20 Uhr : Einführung in die Thematik, Bürgerschaftliches Engagement im 19./20. Jhd., Geschichte der Polytechnischen Gesellschaft

---& #62; *Zur Vorbereitung auf Sitzung 2: Recherche und Erarbeitung eines Exposé*s

2. Vorbereitungssitzung am 20. Mai 2016, 16-20 Uhr : Konzeption der Broschüre

---& #62; *Zur Vorbereitung auf das Blockseminar: Digitalisierung der Quellen und der Literatur durch die Teilnehmer*innen, Überarbeitung des Exposé*s, *Online-Feedback der Lehrenden*

Blocksitzungen im Gästehaus der Goethe-Universität im Kleinwalsertal vom 10.-14. Juni 2016: gemeinsames Schreiben und Arbeiten an der Broschüre, Zusammenstellung und Gestaltung der Broschüre

Teilnahmevoraussetzungen:

1. Erarbeitung eines Exposés mit Fragestellung zur 2. Sitzung: Hierzu sind Recherchen im Institut für Stadtgeschichte notwendig.

2. Exzerpieren oder Digitalisierung der notwendigen Bild-, Quellen- und Literaturbestände für die Schreibphase im Kleinwalsertal. Dieser Arbeitsschritt ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Blocksitzungen. Das Nichterbringen der Leistung führt zum Ausschluss von der Lehrveranstaltung.

Anmeldung und Kosten:

Voraussetzung

1. Anmeldung per Mail bis **20. April 2016** bei **Dr. Markus Häfner** (haefner@em.uni-frankfurt.de) mit vollständigem Namen, Matrikelnummer, Fachsemester, Studiengang und Modulbezeichnung.

2. Überweisung der Kosten für Übernachtung und Verpflegung im Gästehaus der GU sowie An- und Abreise ins Kleinwalsertal in Höhe von 200,- Euro bis zum **1. Mai 2016** auf das im OLAT-Kurs angegebene Konto. Das Blockseminar wird bezuschusst, d.h. ein Teil der Kosten wird NACH Semesterende an die Teilnehmer*innen zurückerstattet.

Bem. zu Zeit und Ort *Blockübung im Kleinwalsertal zur Erarbeitung einer **Broschüre in Form eines Stadtrundgangs** anlässlich des 200-jährigen Jubiläums der Polytechnischen Gesellschaft*

Arbeiter und Bürger im 19. Jh.

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hein

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Archaisches Griechenland

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die Vorlesung soll ausgehend von der homerischen Gesellschaft einen Überblick über das Archaische Griechenland bis zu den Perserkriegen geben.

Augsburg - Frankfurt - Lübeck: Drei Metropolen des Spätmittelalters und ihre Geschichtsschreibung im Vergleich

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Die spätmittelalterlichen Städte waren in vielerlei Hinsicht kulturelle Laboratorien. Die Forschung kann dann in ihnen die Wechselwirkung von gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Faktoren auf je spezifische Weise beobachten. Warum etwa bildeten manche Städte eine blühende literarische und gelehrte Kultur aus, andere nicht? Warum haben wir aus einigen Städten Chroniken und ähnliches in großer Zahl, während sich andernorts offenbar lange kaum jemand für die eigene Geschichte interessierte? Im Seminar wollen wir diesen Fragen exemplarisch nachgehen anhand dreier Metropolen des spätmittelalterlichen Reiches: Der eng mit Italien verbundenen Bischofs- und Reichsstadt Augsburg, der Messe- und Residenzstadt Frankfurt und der nach Skandinavien und in den Ostseeraum ausgerichteten Hansestadt Lübeck.

Nachweis Der Leistungsnachweis erfolgt durch eine Seminararbeit bzw. eine mündliche Prüfung nach Maßgabe der Modulordnung. Voraussetzung ist die Erbringung einiger kleinerer Studienleistungen (Referat, Thesenpapier, Protokoll).

Literatur Peter Johaneck (Hg.): Städtische Geschichtsschreibung im Spätmittelalter und in der Frühen Neuzeit, Köln/Weimar/Wien 2000 (Städteforschung, Reihe A, Bd. 47).

Susanne Rau/Birgit Studt (Hg.): Geschichte schreiben. Ein Quellen- und Studienbuch zur Historiographie (ca. 1350 -1750), München 2009.

Hanno Brand/Pierre Monnet/Martial Staub (Hg.): Memoria, communitas, civitas. Mémoire et conscience urbaine en occident à la fin du Moyen Age, Ostfildern 2003 (Beiträge zum Teil in dt. Sprache).

Byzantinische Geschichte von Konstantin dem Großen bis zum Bilderstreit (4.-9. Jh.), Teil IV

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Das Mittelalter in 13 Klischees. Die beliebtesten Missverständnisse, und was wir aus ihnen lernen können (Einführung)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt	Wanderten in der "Völkerwanderungszeit" Völker? War das Frühmittelalter eine Zeit des Verfalls der antiken Hochkultur, auf die jahrhundertelange Stagnation folgte? Wurden im Mittelalter die leibeigenen Bauern durch die Adeligen und Ritter auf den Burgen ausgebeutet? Lebten die Menschen in Sippen zusammen, ohne eine Vorstellung von Individualität? Verfolgte "die Kirche" alle Innovationen als Ketzerei? War Sex verboten und die Frau unterdrückt? Stand man Krankheiten hilflos gegenüber, oder hatte man mit der "Klostermedizin" einen ganzheitlichen Zugang zur Gesundheit? Waren die Menschen im Mittelalter noch in die heile Welt der Gemeinschaft eingebunden, und dabei frei von den Zwängen der Zivilisation? Diese und andere Fragen stehen für die Funktion des Mittelalters als Projektionsfläche für moderne Imaginationen, als Inbegriff des fundamental Anderen, sei es positiv oder negativ - oder beides zugleich. Ausgehend von diesen und anderen Klischees über "mittelalterliche Zustände" soll in der Vorlesung eine Einführung in die mittelalterliche Geschichte gegeben werden. Dabei soll zugleich ein Überblick über zentrale Probleme der Sozial-, Kultur- und Ereignisgeschichte geboten werden.
Literatur	Johannes Fried: Das Mittelalter. Geschichte und Kultur, München 2008 (Taschenbuch: München 2011).

Deutsche Wirtschaft im 18. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Banken

Di, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt	Die Entwicklung der deutschen Wirtschaft und Gesellschaft im 18. Jahrhundert bildet das zentrale Thema dieser Vorlesung. Neben einer detaillierten Analyse der gesellschaftlichen Schichtung wird anhand der Analyse verschiedener Wirtschaftssektoren (Landwirtschaft, Großgewerbe, Handwerk, Handel, Verkehr) und den dortigen Produktionsweisen (Manufakturen, Verlagswesen, Bergfabriken etc.) vor allem die Frage nach dem Zusammenhang von wirtschaftlicher Entwicklung, institutionellen Rahmenbedingungen sowie Wirtschaftspolitik gestellt und die wesentlichen Einflussfaktoren auf die deutsche Wirtschaft herausgearbeitet. Neben dieser Leitfrage wird auch die Entstehung erster Unternehmen nach 1740, die immer stärkere werdende Rolle von Märkten, die Verbreitung der Lohnarbeit und die wachsende Bedeutung des privaten Konsums thematisiert.
--------	--

Die Schlacht bei Verdun 1916

Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt	Vor 100 Jahren fand vor Verdun eine der größten und blutigsten Schlachten des Ersten Weltkriegs statt. Dabei kamen ca. 300.000 Soldaten ums Leben, weitere 400.000 wurden verwundet. Die Region um Verdun wurde vollständig verwüstet, zahlreiche Orte wurden dem Erdboden gleichgemacht. Verdun ist seither einer der wichtigsten Erinnerungsorte des Ersten Weltkriegs und gleichzeitig ein Symbol für die Brutalität und Sinnlosigkeit des Krieges. Zahlreiche Soldatenfriedhöfe, Festungsrüden und Gedenkstätten führen bis heute die Folgen der Schlacht vor Augen. Verdun ist zudem ein Mythos des modernen, totalen Massenkrieges, in dem die Menschen von einer gigantischen Kriegsmaschinerie physisch und psychisch zerstört werden. Diese Erfahrungen haben in vielen literarischen und filmischen Werken ihren Ausdruck gefunden.
--------	---

Alle diese Aspekte werden im Rahmen des Seminars thematisiert. Im Anschluss an die Lehrveranstaltung findet vom 18. bis 22. Juli 2016 eine wissenschaftliche Exkursion nach Verdun statt. Die Anmeldung dazu erfolgt nach Beginn des Seminars bis Ende April. Nähere Informationen zur Exkursion finden sich unter www.jm-geschichte.de/verdun-2016/

Voraussetzung Persönliche Anmeldung beim Dozenten erforderlich (ab 1.2.2016)

Die sogenannte Völkerwanderung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Seit der zweiten Hälfte des 2. Jahrhunderts n. Chr. erlebte das Römische Reich die Auswirkungen zahlreicher Migrationsbewegungen, die traditionell als Völkerwanderung bezeichnet werden. Das Seminar soll diesen Begriff, der inzwischen wieder in die Tagespolitik eingegangen ist, erörtern und historische Prozesse, für die er steht, analysieren. Dabei sollen verschiedene Migrationsbewegungen diskutiert und miteinander verglichen werden. Eine besondere Rolle ist den Fragen der ethnischen Identität, der Aneignung mediterraner Praktiken, der Christianisierung und der Machtbildung zugedacht. Eine ernsthafte Auseinandersetzung mit originalsprachlichen lateinischen Quellen ist für eine erfolg- und ertragreiche Seminarteilnahme unerlässlich.

Mit dem Seminar verbunden ist eine obligatorische Museumsexkursion nach Mainz

Schon im Vorfeld können Referate für die ersten Sitzungen vergeben werden:

18.4. Der Begriff der Germanen

Referat: Germanen bei Caesar: Konstruktion eines neuen Volkes?

Referat: Germanen bei Tacitus: Exotisierung der Germanen?

25.4. Neue germanische Machtbildungen:

Referat: Das Aufkommen der Alemannen und der Fall des Limes

Referat: Das Aufkommen der Franken und die Neuordnung Galliens

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 04.–08.04. 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen das Proseminar und die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte vorweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 2 und L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

Literatur Guy Halsall, *Barbarian Migrations and the Roman West, 376–568*, Cambridge 2007. Peter J. Heather, *The Fall of the Roman Empire: A New History*, London 2005. Walter Pohl, *Die Völkerwanderung*. 2. Auflage., Stuttgart u. a. 2005. Verena Postel, *Die*

Ursprünge Europas. Migration und Integration im frühen Mittelalter, Stuttgart 2004.
Chris Wickham, Framing the Early Middle Ages. Europe and the Mediterranean 400–
800, Oxford 2005.

ENTFÄLLT: Von der Kriegsbewältigung zur Kriegswirtschaft im Frieden. Die NS-Wirtschaft und ihre ökonomisch-soziale Wirkung 1933-1939

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Banken

woch

Inhalt

Das Hauptseminar widmet sich der Entwicklung der deutschen Wirtschaft in der Zeit von 1933 bis 1939, die durch die Bewältigung der Weltwirtschaftskrise, erhebliche staatliche Interventionen sowie eine massive Aufrüstungspolitik des Regimes gekennzeichnet ist. Diese und andere Entwicklungen werden anhand einzelner Wirtschaftsbereiche (Außenwirtschaft, Staatsfinanzierung, Arbeitsmarkt, Lebensstandard u.a.) und Branchen (Landwirtschaft, Chemie, Banken, Konsumgüter u.a.) untersucht. Themenübergreifend geht die Veranstaltung dabei vor allem der Leitfrage nach, wie sich das Verhältnis zwischen Wirtschaft und NS-Staat bis zum Kriegsbeginn 1939 entwickelte.

Sollten Sie Fragen zum Seminar haben oder gerne daran teilnehmen wollen, wenden Sie sich gerne per E-Mail an Vernessa Oberhansl (oberhansl@em.uni-frankfurt.de).

Europa nach der Revolution. Reaktion und Fortschritt, 1850-1914

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Riotte

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 4.101

Geschichte der Finanzkrisen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bähr

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Geschichte der Weltbank: Kapitalmarktgeschäfte im Dienst der "Entwicklungshilfe"

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sattler

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Übung: Die Geschichte der Weltbank. Kapitalmarktgeschäft im Dienste der „Entwicklungshilfe“

Dr. Friederike Sattler

Die „Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung“ (Weltbank) zählt neben dem „Internationalen Währungsfonds“ (IWF) und der „Welthandelsorganisation“ (WHO) zu den heute heftig umstrittenen multinationalen Organisationen, die auf der Grundlage des Abkommens von Bretton Woods vom Sommer 1944 gegründet wurden, um den Wiederaufbau des kriegszerstörten Europa finanziell zu unterstützen und eine stabile internationale Währungs- und Wirtschaftsordnung zu gewährleisten. Doch worin bestanden eigentlich die genauen, sich wandelnden Aufgaben der Weltbank? Wie und von wem wurden sie wahrgenommen? Wie sah das Verhältnis zum IWF und zur WHO bei genauerem Hinsehen aus? Welche Konflikte ergaben sich aus unterschiedlichen politischen Zielsetzungen und Gestaltungsansprüchen? Ist es angebracht, von einer spannungsreichen „Unholy Trinity“ im Dienste des Finanzkapitalismus zu sprechen? Die Übung geht diesen Fragen genauer nach, indem sie sich eingehend mit der Geschichte der Weltbank, ihrer Organisation und ihrem Führungspersonal sowie nicht zuletzt ihrem Agieren am Kapitalmarkt auseinandersetzt.

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzung ist die hohe Bereitschaft zur Lektüre englischer Texte und Quellen.

Da die Teilnehmerzahl begrenzt werden muss, besteht eine Anmeldefrist bis zum 15. April 2016 per Email bei: sattler@em.uni-frankfurt.de.

Literatur

Literatur: Richard Peet, Unholy Trinity. The IMF, World Bank and WTO, 2. Auflage, London 2009

Bem. zu Zeit und Ort Da die Teilnehmerzahl begrenzt werden muss, besteht eine Anmeldefrist bis zum 15.
April 2016 per Email bei: sattler@em.uni-frankfurt.de.

Gibt es eine Tendenz zum Weltstaat?

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt In seiner vor 10 Jahren erschienen Studie „The Parliament of Man“ warf Paul Kennedy erneut die Frage nach einer Weltregierung auf. Unabhängig von ihm sind viele der Meinung, dass globale Fragen wie der Klimawandel nur durch eine derartige globale Institution einer nachhaltigen Lösung zugeführt werden könnten. Aber es existieren weitere ungelöste Probleme, die den Rahmen jedes einzelnen der annähernd 200 Nationalstaaten überfordern. Man denke an die unbefriedigenden Regelungen bezüglich der Nuklearwaffe oder die disruptive Macht des Internet, für das Regulierungsmechanismen auf nationaler Ebene oder klassischer internationaler Organisationen bei weitem nicht ausreichen. Das Seminar setzt sich mit Konzepten übernationaler Organisation einer Weltgesellschaft wie sie etwa in Immanuel Kants Schrift „Zum Ewigen Frieden“ angerissen wird, auseinander und verfolgt die Gründe für die Existenz überstaatlicher Organisationen für logistische, nachrichtentechnische, wirtschaftliche, soziale oder politische Zwecke bis hin zur United Nations Organisation.

Literatur Paul Kennedy, The Parliament of Man. The United Nations and the Quest for World Government. London: Penguin Books 2006.

Kaufleute und Piraten. Gewalt und Güterwegnahme im Hanseraum (Bearbeitung eines personengeschichtlichen Wiki)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Die Veranstaltung schließt an Übungen in früheren Semestern an. Dabei behandelten wir zunächst vornehmlich die sogenannten "Vitalienbrüder", professionelle und geschäftsmäßige Fehdehelfer in den Kriegen und Fehden im Hanseraum zwischen ca. 1380 und ca. 1435, die in der alltäglichen Geschichtswahrnehmung oft immer noch als "Piraten" missverstanden werden. Nun soll es verstärkt um Fälle von Gewaltanwendung auf See gehen, bei denen professionelle Gewaltanbieter engagiert wurden, aber eben nicht von "Vitalienbrüdern" oder gar "Piraten" die Rede ist. Inwiefern lässt sich in den zeitgenössischen Quellen zu diesen Konflikten eine Unterscheidung zwischen legitimer Fehde und illegitimer Kriminalität feststellen? Wie wird diese diskursiv entwickelt, verhandelt und durchgesetzt? Zugleich soll gemeinsam die Arbeit an dem in den letzten Semestern entstandenen Wiki fortgesetzt werden, das mittlerweile zu einer ganz eigenen Forschungsleistung herangewachsen ist: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Lehrveranstaltungen haben hier gemeinsam Informationen zur Personengeschichte bzw. Prosopographie des Fehdewesens im Hanseraum zusammengetragen, die in Zukunft im Rahmen des 2015 eröffneten "Europäischen Hansemuseums" in Lübeck präsentiert werden wird (vgl. den Link).

Nachweis Der Leistungsnachweis erfolgt durch Bearbeitung eines Fallbeispiels und Umsetzung der Rechercheergebnisse im Wiki.

Voraussetzung Die Übung setzt Veranstaltungen seit dem WS 2011/12 fort. Neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind aber höchst willkommen. Voraussetzung ist die Bereitschaft und Fähigkeit zur Lektüre lateinischer, mittelniederdeutscher und anderer volkssprachlicher Quellen.

Literatur Jahnke, Carsten: Die Hanse, Stuttgart 2014

Rohmann, Gregor: *Wegnehmen, Verhandeln, Erstaten. Politischer Alltag im Hanseraum um 1400*, in: Geschichte in Wissenschaft und Unterricht 65 (2014), H. 9/10, S. 574-585.

Kommunikationsnetze im 20. Jahrhundert und die Macht der neuen Medien

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731
Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt	Das 20. Jahrhundert zeichnet sich durch dicht aufeinander folgende Umbrüche in den der Kommunikation zur Verfügung stehenden Medien aus. Standen am Beginn des Jahrhunderts eindeutig Buch, Brief, Zeitung und die Nachrichtentelegraphie im Vordergrund, breiteten sich in den folgenden Jahrzehnten ergänzend und ersetzend Telefon, Funk, Radio, das Fernsehen und schließlich das alle diese Medien integrierende Internet aus. Das Seminar beschäftigt sich mit den Gründen für diese technologische Entfaltung und die jeweiligen gesellschaftlichen Folgen auseinander.
Literatur	Werner Faulstich, Die Mediengeschichte des 20. Jahrhunderts. München: Fink Verlag 2012.

Kulturgeschichte der deutschen Aufklärung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhn

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Die Epoche der Aufklärung prägt die europäische Geschichte bis in unsere Gegenwart. Vom Wertekanon abgesehen ist insbesondere die wirtschaftlich-technische Orientierung am Fortschritt Teil unseres Alltags. Sie entstand als philosophischer Impuls, der meist im Spiegel der 1783 in der „Berlinischen Monatsschrift“ aufgeworfenen Frage „Was ist Aufklärung?“ rezipiert wird. Daraufhin stritten bereits die Zeitgenossen darüber, was Aufklärung ausmachen könne und müsse. In diese Kontroversen und in die Vielfalt europäischer Aufklärungen führt die Vorlesung ein.

Als Ausgangspunkt dient die in der Forschung so genannte „Ökonomische Aufklärung“ der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Ihr werden fortschrittsoptimistische Aufklärer zugeordnet, die ihre wissenschaftlich verbindlichen Forschungen auch zur Verbesserung der Verhältnisse umzusetzen suchten. Solche anwendungsbezogenen Forscher waren es auch, die ökonomische Gesellschaften gründeten.

Die Vorlesung behandelt Einzelbiographien, die neuen Medien des Aufklärungszeitalters und die neuen Formen der Soziabilität vor allem aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Vor dem Hintergrund der europäischen Konstellationen kommen insbesondere deutsche Beispiele dieser Innovationskultur und Entwicklungsschwelle zur modernen Industriegesellschaft zur Sprache.

Literatur Stollberg-Rilinger, Die Aufklärung. Europa im 18. Jahrhundert, Stuttgart 2011; Winfried Müller, Die Aufklärung (Enzyklopädie deutscher Geschichte 61), München 2002; Michael North, Genuss und Glück des Lebens. Kulturkonsum im Zeitalter der Aufklärung, Köln 2003.

Recht zwischen Markt und Staat: Diskurse und Strategien einer Regulierung der Wirtschaft (ca. 1880 - 1930)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hederer/Pahlow

Di, Einzel, 17:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, RuW - RuW 2.102

Sa, Einzel, 08:00 - 14:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, RuW - RuW 2.102

Inhalt Die Zeit der „Klassischen Moderne“, wie der Historiker Detlev Peukert die von tiefgreifenden Wandlungsprozessen gekennzeichnete Phase zwischen 1880 und 1930 nannte, scheint mit Blick auf das Verhältnis von Markt und Staat klare Konturen zu zeichnen: Angesichts eines beschleunigten ökonomischen Aufschwungs und der damit verbundenen gesellschaftlichen und politischen Veränderungsdynamiken habe sich, so die traditionelle wirtschaftshistorische Forschung, der Übergang vom „liberalen Ordnungsstaat“ zum „interventionistischen Leistungsstaat“ (Gerold Ambrosius) vollzogen, im Zuge dessen die „liberalen“ Prinzipien eines weitgehend freien Marktes zugunsten staatsinterventionistischer Regulierungsregime aufgegeben wurden. Eine Scharnierfunktion ist dabei dem Ersten Weltkrieg zu attestieren, dessen kriegswirtschaftliche Praxis nicht nur weitgehende Eingriffsmöglichkeiten in Privatrechte schuf, sondern darüber hinaus als Modellfall einer gerade nicht „individualistischen“ Wirtschaftsform vielfältige Anknüpfungspunkte für die kontroversen

wirtschafts- und rechtspolitischen Debatten in der Weimarer Republik bot; die Krise des „liberalen“ Paradigmas zu Beginn des 20. Jahrhunderts und die Diskussion um das spannungsreiche Verhältnis von Markt und Staat müssen somit als zwei Seiten einer Medaille gelesen werden. Das Seminar nähert sich diesem Themenkomplex aus unterschiedlichen Richtungen: Zunächst sollen die grundlegenden Wandlungsprozesse in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft historiographisch rekonstruiert und ideengeschichtlich konturiert werden; diese Befunde gilt es sodann aus einer rechtsgeschichtlichen Perspektive empirisch zu untermauern: Welche Veränderungen sind im Verhältnis von Markt und Staat anhand (privat-)rechtlicher Normierungen zu isolieren? Lässt sich hieraus der Trend einer „Irritierung des Privatrechts“ (Knut Wolfgang Nörr) ableiten? Abschließend gilt es zu fragen, welche generellen Erkenntnisse aus der historischen Spannung zwischen freiem Markt, regulierendem Staat und gesellschaftlicher Steuerung gewonnen werden können.

Nachweis

Seminararbeit

Voraussetzung

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende ab dem 3. Fachsemester und findet im Rahmen einer Blockveranstaltung am Ende des Sommersemesters 2016 statt. Die Teilnahme von Studierenden aus der Geschichtswissenschaft ist ausdrücklich erwünscht.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Herrn Dr. Franz Hederer (hederer@jur.uni-frankfurt.de).

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 2. Februar um 16 Uhr in RuW 1.303 statt.

Ringvorlesung: Der Erste Weltkrieg

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Plumpe

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.04.2016 - 21.04.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Do, woch, 10:00 - 12:00, 28.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Bem. zu Zeit und Ort **Die Ringvorlesung am 9. Juni 2016 entfällt!**

Wirtschaft und Gesellschaft Europas nach 1945

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bähr

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Zeitschichten urbanen Raums freilegen. Historische Forschung auf sechs öffentliche Orte der Stadt Offenbach am Main angewandt

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Ismail/Regazzoni

Fr, 14tägl, 09:00 - 13:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt

Assistierende Lehre: Nadia Ismail (Amt für Kultur- und Sportmanagement (Abteilung Kultur), Offenbach)

Das scheinbar Alltägliche unserer unmittelbaren urbanen Umgebung stellt sich bei näherer Betrachtung als Konglomerat historischer, sozialer, politischer, ökonomischer Wandlungen dar. Die Bedeutung von Orten und Räumen unterliegt einem andauernden transformatorischen Prozess. Durch diesen wird Bekanntes unvertraut und Neues entwickelt sich zum Vertrauten. Das Unbekannte im Gewohnten ist Ausgangspunkt des Ausstellungsprojektes *Hidden View* der Stadt Offenbach (Amt für Kultur- und Sportmanagement, Abteilung Kultur). Mit Fokus auf die Orte des täglichen Lebens im öffentlichen Raum in der Stadt Offenbach lenkt *Hidden View* den Blick dabei bewusst auf ihre verborgenen, vergessenen sowie unscheinbaren Seiten. Kern des Projektes bilden daher nicht die sich herausgebildeten Erinnerungsorte oder absichtlich errichteten Denkmäler sondern die zunächst disparat anmutenden Orte – öffentliche Plätze, Friedhöfe, Parkanlagen und in den Hintergrund geratene oder dem allgemeinen Bewusstsein entfallene historische Standorte. Durch künstlerische Interventionen im öffentlichen Raum werden die einzelnen Sedimente des transitorischen Wandels freigelegt, konzeptuell reflektiert und künstlerisch umgedeutet.

Die Lehrveranstaltung versteht sich als begleitendes Forschungsprojekt zu dem künstlerischen, in dem Studierende anhand geschichtswissenschaftlicher Methoden die historische Umwandlung – überwiegend im 19. und in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts – von sechs ausgewählten Orten der Stadt Offenbach ans Licht bringen. Durch Autopsie und Spurensuche vor Ort, Forschungen im Stadtarchiv Offenbach am Main und gemeinsame Lektüre sowie die Sichtung und Auswertung unterschiedlichster Quellen (Karten, Gemälde, Photographien, Pressenartikel, archivische Quellen, Sachzeugnisse, etc.) werden die Studierenden dazu aufgefordert, Dynamiken sowie Momentaufnahme des vergangenen Stadtlebens in ihrer historischen Bedeutung zu erschließen.

Des Weiteren zielt die Lehrveranstaltung im Sinne der *public history* darauf ab, die Ergebnisse dieser Forschungsarbeit für die Besucher/innen der Ausstellung *Hidden View* aufzubereiten. Angestrebt sind ansprechende Texte, die das Publikum für die gesamte Laufzeit der Ausstellung (vom 19.08. bis 16.10.2016) zur Verfügung gestellt werden.

Voraussetzung Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 20 begrenzt.

Voraussetzung für eine Teilnahme ist eine vorherige Anmeldung per e-mail an:
Regazzoni@em.uni-frankfurt.de

Literatur Karl Schlögel: Im Raume lesen wir die Zeit. Über Zivilisationsgeschichte und Geopolitik, München/Wien 2003.

Bem. zu Zeit und Ort Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden Exkursionen nach Offenbach und in die Kartensammlung Physische Geographie und Geologie der Goethe-Universität angeboten. Kleine Abweichungen von den angegebenen Zeitfenstern der Sitzungen sind für Exkursionen und Besichtigungen möglich. Genauere Informationen dazu werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Wissenschaftsgeschichte (Frühe Wissenschaft) (GE-MAG-HF-VM 10)

Darstellung des Fremden in Ägypten, Mesopotamien und arabisch-lateinischen Kulturräumen ca. 2000 v.Chr. bis 2000 n.Chr.

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bawanypeck/Schmidl/Warner

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.05.2016 - 11.05.2016, Seminarhaus - SH 0.106

BlockSaSo, 03.07.2016 - 08.07.2016

Inhalt An verschiedenen Beispielen sollen Darstellungen des Fremden in Ägypten, Mesopotamien und arabisch-lateinischen Kulturräumen ca. 2000 v. Chr. bis 2000 n. Chr. beschrieben und untersucht werden. Dabei werden Fragen nach Erfahrungen mit Fremdheit, Fremdem und Fremden im Vordergrund stehen. Die Quellen stammen sowohl aus vorchristlichen Zeiten (Keilschrifttexte, Papyri), aus dem Mittelalter und der Neuzeit. Anlässe für Begegnungen mit dem Fremden waren und sind vielfältig: Wirtschaft und Handel, Religion und Kult, Politik und Wissenserwerb. Dementsprechend wird der Fremde als der von außen Kommende, als der anders Seiende oder als der feindlich Gesinnte gesehen.

Voraussetzung Zwischenprüfung. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Voranmeldung erwünscht unter warner@em.uni-frankfurt.de

Vorbereitung :

Themenvorstellung (durch die Lehrenden) und Wahl eines Themas (durch die Studierenden) auf der ersten Vorbesprechung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen sich bereits in das jeweilige Thema einlesen und sich vor der zweiten obligatorischen Vorbesprechung mindestens einmal zur Beratung mit Frau Bawanypeck, Frau Schmidl oder Frau Warner treffen. Bis Mitte Juni wird ein Reader

erstellt, der von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zur Vorbereitung zu lesen ist. Er enthält zu jedem Thema einen Quellentext (ggf. in Übersetzung, 15 Seiten) und Sekundärliteratur (10 Seiten). Die Auswahl der Texte für den Reader treffen die Referentinnen und Referenten in Absprache mit den Lehrenden. Diese Texte sind für die rechtzeitige Herstellung des Readers bis zum 27.05.2016 im Sekretariat der Wissenschaftsgeschichte der vormodernen Welt in Form eines pdf-Dokumentes abzugeben.

Literatur

Literatur zur Einführung:

Meinhard Schuster, *Die Begegnung mit dem Fremden* (Colloquium Rauricum Band 4), Stuttgart/Leipzig: B.G. Teubner, 1996.

Meier, Frank, *Gefürchtet und bestaunt. Vom Umgang mit dem Fremden im Mittelalter*. Ostfildern: Jan Thorbecke, 2007.

Bem. zu Zeit und Ort

3.-8. Juli 2016 im Kleinwalsertal (Riezlern)

1. verbindliche Vorbesprechung: Mittwoch, 13.4.2016, 10-12 Uhr im Seminarhaus, Raum 0.106

2. verbindliche Vorbesprechung: Mittwoch, 11.5.2016, 10-12 Uhr im Seminarhaus, Raum 0.106

Pyramiden des pharaonischen Ägypten

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt

Die Pyramiden gehören zu den bekanntesten Hinterlassenschaften des pharaonischen Ägypten. Als früheste ägyptische Pyramide gilt die Stufenpyramide von König Djoser aus der 3. Dynastie, die Pyramide bleibt die Form des ägyptischen Königsgrabes bis zum Ende des Mittleren Reichs. Als Bauwerke für die Ewigkeit konzipiert bezeugen ihre immer noch erhaltenen Überreste ihren Erfolg; gleichzeitig ermöglichen sie detaillierte Rückschlüsse auf Bauphasen und Veränderungen in der Architektur in den einzelnen Epochen. Auf der anderen Seite sind einzelne Aspekte, wie zum Beispiel ihre Bautechnik und die konkrete Logistik nach wie vor nicht sicher geklärt.

Diese Übung vermittelt anhand ausgewählter Beispiele zunächst einen Überblick über die Entwicklung der königlichen Grabarchitektur des pharaonischen Ägypten im Alten und Mittleren Reich. Im Anschluss daran sollen übergreifende Themen wie z.B. Pyramidentexte, altägyptische Pyramidenmathematik und Theorien zur Bautechnik der Pyramiden behandelt werden.

Voraussetzung

Es ist eine Anmeldung (per Email an: Susanne.Bernhart@normativeorders.net) erforderlich.

Bitte geben Sie Ihren vollständigen Namen, Matrikelnummer, Studiengang, Semesterzahl und (bei modularisiertem Magister-/Lehramt- oder Bachelor-Studiengang) das Modul an, für das Sie die Übung belegen möchten.

Unvollständige Anmeldungen können leider nicht berücksichtigt werden.

In der ersten Sitzung wird die Kenntnis des folgenden Textes vorausgesetzt:

Jaromir Malek: The Old Kingdom (c. 2686 - 2160 BC), in: Ian Shaw: The Oxford Encyclopedia of Ancient Egypt. Oxford: Oxford University Press 2002: 89-117.

Eine Kopie kann nach Anmeldung zur Übung im Sekretariat der vormodernen Wissenschaftsgeschichte abgeholt werden.

- Literatur
- Dieter Arnold: Building in Egypt. Pharaonic Stone Masonry. Oxford: Oxford University Press 1991
- Aidan Dodson: The Pyramids of Ancient Egypt. London: New Holland Publishing 2003
- Mark Lehner: The Complete Pyramids. London: Thames & Hudson 1997
- Corinna Rossi: Architecture and Mathematics in ancient Egypt. Cambridge: Cambridge University Press 2004
- Rainer Stadelmann: Die ägyptischen Pyramiden. Vom Ziegelbau zum Weltwunder. Mainz: von Zabern 1997

Wissenschaft in antiken Kulturen

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

In allen größeren antiken Kulturen entwickelten sich - z.T. lange vor unserer Zeitrechnung - komplexe Wissens- und Expertensysteme, in denen heilkundliches Wissen gesammelt, die Vorgänge der irdischen und himmlischen Natur gedeutet, und rechnerisch-administrative Verfahren entwickelt wurden. Früheste schriftliche Quellen dieser Entwicklungen liegen aus den Kulturen Ägyptens und Mesopotamiens vor, in denen (unabhängig voneinander) um ca. 3000 v. Chr. das Instrument der Schrift erfunden wurde.

Die klassische griechische Periode zeichnet sich dadurch aus, dass in ihr gleichzeitig mit dem Aufblühen neuer Wissenschaftszweige in Mathematik, Kosmologie, Zoologie usw. ein Methodenideal der Wissenschaften explizit formuliert wurde. Die Großreiche des Hellenismus und der Spätantike wiederum erlebten eine höchst folgenreiche Verflechtung der verschiedenen antiken Wissenstraditionen, deren Einzelheiten z.T. immer noch Gegenstand der Forschung sind.

Die Vorlesung, die sich an Studierende aller Fächer, insbesondere aber der Geschichte und der Philosophie wendet, gibt sowohl eine Einführung in die wichtigsten Aspekte dieser Entwicklung als auch in die Methoden einer modernen Historiographie der antiken Wissenschaften. Dabei liegen Schwerpunkte u.a. auf der Anerkennung und Rekonstruktion antiker wissenschaftlicher Konzepte (die sich von ‚entsprechenden‘ modernen Konzepten signifikant unterscheiden können) und auf den vorliegenden Arten von Quellen und ihrer Interpretation.

Voraussetzung

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Literatur

Die Vorlesung bildet den ersten Teil eines auf vier Semester geplanten Kurses in Wissenschaftsgeschichte, kann aber auch unabhängig besucht werden.

Lindberg, D. C., Die Anfänge des abendländischen Wissens, München 2000.

Lloyd, G.E.R., Magic, Reason and Experience. Studies in the Origins and Development of Greek Science, Cambridge 1999.

Serres, M. (Hg.), Elemente einer Geschichte der Wissenschaften, Frankfurt am Main 1998.

Zur Epistemologie und sozialen Funktion schwacher Wissensbestände

Blockseminar, Lehrperson Epple/Link/Müller

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2016 - 20.04.2016

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.05.2016 - 24.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Block, 10.07.2016 - 15.07.2016

Inhalt Wissenschaftliches Wissen wird in der Regel als eine starke Ressource gesellschaftlicher Formationen betrachtet: mit ihm sind Hierarchien, epistemische und soziale Normen und Funktionen verbunden, welche den Akteuren und Institutionen wissenschaftlichen Wissens Stärke verleihen. Im Seminar sollen umgekehrt Aspekte und Beispiele von Wissensbeständen und Wissensakteuren diskutiert werden, denen diese Stärke fehlt. Dazu zählen etwa das Wissen unterlegener bzw. marginalisierter Gruppen in den Wissenskulturen verschiedener Epochen (von den Handwerkern der Antike und frühen Neuzeit über die Wissensträger kolonisierter Regionen bis zur Arbeiterbildung), aber auch Wissensbestände, die den epistemischen Kriterien und Normen anspruchsvoller traditioneller Wissensbegriffe nicht oder nur teilweise entsprechen (von der astrologischen Wettervorhersage eines Bauernkalenders bis zu alternativen Traditionen der Heilkunst). Neben Fallbeispielen sollen auch theoretische Gesichtspunkte zur Untersuchung schwacher Wissensbestände erarbeitet werden, etwa die Bedeutung von mangelnder sprachlicher oder schriftlicher Artikulation von Wissen, die Frage der kulturellen und sozialen Hegemonie von Wissensbeständen und die Rolle von Geschlechterverhältnissen und Kolonisierungsbeziehungen in der Produktion und Zirkulation von Wissen.

Voraussetzung Wir bitten um persönliche Anmeldung bei den Dozenten. Voraussetzung für die Teilnahme am Kompaktseminar ist die Bereitschaft zum selbständigen Erarbeiten eines Referatsthemas sowie die Lektüre des gemeinsam mit den Teilnehmenden zusammengestellten Seminarreaders im Vorfeld der Blockveranstaltung. Reise- und Aufenthaltskosten werden vom Historischen Seminar bezuschusst.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar vom 10.7. bis 15.7.2016 im Darmstädter-Haus in Riezlern (Kleinwalsertal)

Obligatorische Vorbesprechung am Mittwoch, 20.4.2016 um 14 Uhr ct, Raum IG 1.414

Wissenschaftsgeschichte (Moderne Wissenschaft) (GE-MAG-HF-VM 11)

Beyond Comte: Positivistische Philosophie 1830-1930 in globaler Perspektive

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Surman

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Der Begriff „Positivismus“ hatte vielschichtige Bedeutungen. Zu nennen sind die „positive Philosophie“ Auguste Comtes, die Religion des Positivismus um 1880, Ernst Mach und der auf ihm aufbauende Neopositivismus der 1920er und 1930er Jahre, nicht zuletzt ist auch an den „Positivismusstreit“ der 1960er Jahre zu denken. Die Übung widmet sich dieser Vielfalt von „Positivismen“ in historischer und vergleichender Perspektive und stellt folgende Ziele ins Zentrum: Erstens, eine Analyse des Zusammenhangs zwischen Philosophie, Gesellschaft und Religion zwischen 1830 bis in die Zwischenkriegszeit am Beispiel des „Positivismus“. Zweitens werden die Praktiken der Konstruktion und Aufrechterhaltung einer epistemischen Autorität in den Blick genommen, das heißt die Fragen behandelt, wie Positivisten ihre Untersuchungskonzepte und –objekte manipulierten und für Ihre eigene Interessen verwendeten, und wie und mit welchen Argumenten sie versuchten, ihre Gegner von den eigenen Ideen zu überzeugen. Dabei werden sowohl Ausschnitte der klassischen Texte des Positivismus gelesen wie auch Texte zur zeitgenössischen Rezeption des Positivismus.

Literatur

- Gillis J. Harp, *Positivist Republic: Auguste Comte and the Reconstruction of American Liberalism 1865-1920*. University Park 1995.
- John Stuart Mill, *August Comte und der Positivismus*. Leipzig 1874
- Bernhard Plé, *Die "Welt" aus den Wissenschaften : der Positivismus in Frankreich, England und Italien von 1848 bis ins zweite Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts ; eine wissenssoziologische Studie*. Stuttgart 1996

- Friedrich Stadler, *Vom Positivismus zur 'Wissenschaftlichen Weltauffassung'. Am Beispiel der Wirkungsgeschichte von Ernst Mach in Österreich von 1895 bis 1934*. Wien-München 1982.
- Gerhard Wagner, *Auguste Comte zur Einführung*. Hamburg 2001

Von der Rechenmaschine zur Berechnung der Welt

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Wer Relationen in Abstraktionen auf den Punkt bringen konnte, wer Land vermessen und Vorratshaltung berechnen konnte, war schon vor mehreren tausend Jahren im Vorteil. Zur Erleichterung der Rechenarbeit wurden früh mechanische Hilfsinstrumente entwickelt und seit der Frühen Neuzeit dann regelrechte Rechenmaschinen für immer komplexere Aufgaben einer immer komplizierter werdenden Relationen zwischen Mathematik und formaler Logik, die im 20. Jahrhundert schließlich zur Kybernetik verschmolzen. Die Vorlesung verfolgt das Zusammenspiel von Maschinen zur Bewältigung mathematischer Prozesse und ihre Bedeutung für das Entstehen der computerbasierten Kommunikationsnetze im späten 20. Jahrhundert mit ihren disruptiven Folgen.

Literatur

- Klaus Mainzer, *Die Berechnung der Welt. Von der Weltformel zu Big Data*. München: Beck Verlag 2014.
- Eric Schmidt, Jared Cohen, *The New Digital Age. Reshaping the Future of People, Nations and Business*. London: John Murray 2014.

Wissenschaft und Technik im Ersten Weltkrieg

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nikolow

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt Der Erste Weltkrieg hatte weitreichende Folgen für die Wissenschaftslandschaft in Deutschland. Dazu gehörte die Verwischung vormaliger Grenzen zwischen Grundlagenforschung und Anwendung sowie die wissenschaftspolitische Überzeugung, dass bahnbrechende Innovationen vor allem dort entstehen, wo interdisziplinäre Forschergruppen projektbezogenen im großen Maßstab zusammenarbeiten. Zwar verdichtete sich die wechselseitige Durchdringung von Wissenschaft, Technik und Militär bereits in den Jahrzehnten vor Kriegsbeginn, aber erst die Herausforderungen des technisierten Krieges brachten den modernen Typus des Experten hervor, dessen relative Forschungsautonomie als ein Verhandlungsergebnis im modernen Beziehungsgeflecht zwischen Staat, Militär, Wirtschaft und Wissenschaft zu verstehen ist. Dass es keine Disziplin unberührt ließ, belegen z. B. die 31 Fachbeiträge im Sammelband des Naturwissenschaftspädagogen Bastian Schmid von 1919.

Im Seminar geht es um die Frage nach der Wissenschaft als Ressource für die moderne Kriegsführung wie umgekehrt, um die Bedeutung des modernen Krieg für die Wissenschaftsentwicklung. Die historische Verwandtschaft zwischen moderner Wissenschaft und Erstem Weltkrieg soll anhand von Quellenmaterial rekonstruiert und im Rückgriff auf neuere Forschungsliteratur bewertet werden.

Literatur

- Schmid, Bastian (Hg.) 1919: *Deutsche Naturwissenschaft, Technik und Erfindung im Weltkrieg*. München/Leipzig: Verlag von Otto Nemnich.

- Szöllösi-Janze, Margit 2009: *Der Experte als Schachspieler. Thesen zum Verhältnis von Wissenschaft und Krieg*, *Forschungsberichte aus dem Duitsland Instituut Amsterdam*, Universiteit van Amsterdam, 5, 34-47.

Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit im 19. und 20. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Nikolow

Di, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Wissenschaft ist ein bestimmender Teil dessen, was unsere moderne Gesellschaft heute ausmacht. Wie es dazu kam, dass unsere Lebensweise so stark von wissenschaftlichen, technischen und medizinischen Entwicklungen geprägt wurde, zeigt ein Blick in die moderne Geschichte der Wissenschaften. Dabei wird deutlich, wie eng wissenschaftliche mit gesellschaftlichen Wandlungsprozessen verbunden ist.

In der Vorlesung liegt der Schwerpunkt auf den Beziehungen zur Politik und Öffentlichkeit in den letzten beiden Jahrhunderten. Ausgehend von der Gründung der deutschen Forschungsuniversität, werden Disziplinbildungen und Forschungskulturen aber auch die Popularisierung und Nationalisierung der Wissenschaften im 19. Jahrhunderts dargestellt und die veränderten Beziehungen zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Politik im Jahrhundert der Extreme beleuchtet.

Die Übung baut auf dem Stoff der Vorlesung auf, vermittelt Arbeitstechniken zur Quellenanalyse und soll helfen, sich diesen wichtigen Teilbereich der Neueren und Neuesten Geschichte zu erschließen.

Literatur - Ash, Mitchell G. 2010: Wissenschaft und Politik. Eine Beziehungsgeschichte im 20. Jahrhundert. *Archiv für Sozialgeschichte*, 50, 11-47.

- Daum, Andreas 1998: Wissenschaftspopularisierung im 19. Jahrhundert. Bürgerliche Kultur, naturwissenschaftliche Bildung und die deutsche Öffentlichkeit, 1848-1914. München: Oldenburg

Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit im 19. und 20. Jahrhundert

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Nikolow

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.05.2016 - 19.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 30.05.2016 - 30.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Wissenschaft ist ein bestimmender Teil dessen, was unsere moderne Gesellschaft heute ausmacht. Wie es dazu kam, dass unsere Lebensweise so stark von wissenschaftlichen, technischen und medizinischen Entwicklungen geprägt wurde, zeigt ein Blick in die moderne Geschichte der Wissenschaften. Dabei wird deutlich, wie eng wissenschaftliche mit gesellschaftlichen Wandlungsprozessen verbunden ist.

In der Vorlesung liegt der Schwerpunkt auf den Beziehungen zur Politik und Öffentlichkeit in den letzten beiden Jahrhunderten. Ausgehend von der Gründung der deutschen Forschungsuniversität, werden Disziplinbildungen und Forschungskulturen aber auch die Popularisierung und Nationalisierung der Wissenschaften im 19. Jahrhunderts dargestellt und die veränderten Beziehungen zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Politik im Jahrhundert der Extreme beleuchtet.

Die Übung baut auf dem Stoff der Vorlesung auf, vermittelt Arbeitstechniken zur Quellenanalyse und soll helfen, sich diesen wichtigen Teilbereich der Neueren und Neuesten Geschichte zu erschließen.

Literatur - Ash, Mitchell G. 2010: Wissenschaft und Politik. Eine Beziehungsgeschichte im 20. Jahrhundert. *Archiv für Sozialgeschichte*, 50, 11-47.

- Daum, Andreas 1998: Wissenschaftspopularisierung im 19. Jahrhundert. Bürgerliche Kultur, naturwissenschaftliche Bildung und die deutsche Öffentlichkeit, 1848-1914. München: Oldenburg

Zur Epistemologie und sozialen Funktion schwacher Wissensbestände

Blockseminar, Lehrperson Epple/Link/Müller

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2016 - 20.04.2016

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.05.2016 - 24.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Block, 10.07.2016 - 15.07.2016

Inhalt Wissenschaftliches Wissen wird in der Regel als eine starke Ressource gesellschaftlicher Formationen betrachtet: mit ihm sind Hierarchien, epistemische und

soziale Normen und Funktionen verbunden, welche den Akteuren und Institutionen wissenschaftlichen Wissens Stärke verleihen. Im Seminar sollen umgekehrt Aspekte und Beispiele von Wissensbeständen und Wissensakteuren diskutiert werden, denen diese Stärke fehlt. Dazu zählen etwa das Wissen unterlegener bzw. marginalisierter Gruppen in den Wissenskulturen verschiedener Epochen (von den Handwerkern der Antike und frühen Neuzeit über die Wissensträger kolonisierter Regionen bis zur Arbeiterbildung), aber auch Wissensbestände, die den epistemischen Kriterien und Normen anspruchsvoller traditioneller Wissensbegriffe nicht oder nur teilweise entsprechen (von der astrologischen Wettervorhersage eines Bauernkalenders bis zu alternativen Traditionen der Heilkunst). Neben Fallbeispielen sollen auch theoretische Gesichtspunkte zur Untersuchung schwacher Wissensbestände erarbeitet werden, etwa die Bedeutung von mangelnder sprachlicher oder schriftlicher Artikulation von Wissen, die Frage der kulturellen und sozialen Hegemonie von Wissensbeständen und die Rolle von Geschlechterverhältnissen und Kolonisierungsbeziehungen in der Produktion und Zirkulation von Wissen.

Voraussetzung Wir bitten um persönliche Anmeldung bei den Dozenten. Voraussetzung für die Teilnahme am Kompaktseminar ist die Bereitschaft zum selbständigen Erarbeiten eines Referatsthemas sowie die Lektüre des gemeinsam mit den Teilnehmenden zusammengestellten Seminarreaders im Vorfeld der Blockveranstaltung. Reise- und Aufenthaltskosten werden vom Historischen Seminar bezuschusst.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar vom 10.7. bis 15.7.2016 im Darmstädter-Haus in Riezlern (Kleinwalsertal)

Obligatorische Vorbesprechung am Mittwoch, 20.4.2016 um 14 Uhr ct, Raum IG 1.414

Religion in Staat und Gesellschaft (GE-MAG-HF-VM 12)

Absichten hochmittelalterlicher Geschichtsschreiber

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt "Was beabsichtigten Menschen des hohen Mittelalters, wenn sie Ereignisse der jüngeren und fernerer Vergangenheit schriftlich festhielten?" wird an Geschichtswerken aus der Zeit zwischen 1050 und 1200 zu untersuchen sein. Die gemeinsame Quellenkritische Arbeit wird reihum von den Studierenden selbst geleitet, so daß die (Lehr-)Gesprächsführung zu üben ist und (falls noch erforderlich) der "fachdidaktische Schwerpunkt" nachgewiesen werden kann.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung und Vorbesprechung 10.02.16, 16:00 Uhr (IG 4.401),

Festlegung des Seminarplanes 09.03.16, 16-17:30 Uhr (IG 4.401).

Achtung: 01.06.2016 entfällt und wird am Sa. 04.06.2016 10:15-11:45 Uhr (IG 4.401) nachgeholt (s. o.).

Beyond Comte: Positivistische Philosophie 1830-1930 in globaler Perspektive

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Surman

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Der Begriff „Positivismus“ hatte vielschichtige Bedeutungen. Zu nennen sind die „positive Philosophie“ Auguste Comtes, die Religion des Positivismus um 1880, Ernst Mach und der auf ihm aufbauende Neopositivismus der 1920er und 1930er Jahre, nicht zuletzt ist auch an den „Positivismusstreit“ der 1960er Jahre zu denken. Die Übung widmet sich dieser Vielfalt von „Positivismen“ in historischer und vergleichender Perspektive und stellt folgende Ziele ins Zentrum: Erstens, eine Analyse des Zusammenhangs zwischen Philosophie, Gesellschaft und Religion zwischen 1830 bis in die Zwischenkriegszeit am Beispiel des „Positivismus“. Zweitens werden die Praktiken der Konstruktion und Aufrechterhaltung einer epistemischen Autorität in den Blick genommen, das heißt die Fragen behandelt, wie Positivisten ihre Untersuchungskonzepte und –objekte manipulierten und für Ihre eigene Interessen

verwendeten, und wie und mit welchen Argumenten sie versuchten, ihre Gegner von den eigenen Ideen zu überzeugen. Dabei werden sowohl Ausschnitte der klassischen Texte des Positivismus gelesen wie auch Texte zur zeitgenössischen Rezeption des Positivismus.

Literatur

- Gillis J. Harp, *Positivist Republic: Auguste Comte and the Reconstruction of American Liberalism 1865-1920*. University Park 1995.
- John Stuart Mill, *August Comte und der Positivismus*. Leipzig 1874
- Bernhard Plé, *Die "Welt" aus den Wissenschaften : der Positivismus in Frankreich, England und Italien von 1848 bis ins zweite Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts ; eine wissenssoziologische Studie*. Stuttgart 1996
- Friedrich Stadler, *Vom Positivismus zur 'Wissenschaftlichen Weltauffassung'. Am Beispiel der Wirkungsgeschichte von Ernst Mach in Österreich von 1895 bis 1934*. Wien-München 1982.
- Gerhard Wagner, *Auguste Comte zur Einführung*. Hamburg 2001

Byzantinische Geschichte von Konstantin dem Großen bis zum Bilderstreit (4.-9. Jh.), Teil IV

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Das Mittelalter in 13 Klischees. Die beliebtesten Missverständnisse, und was wir aus ihnen lernen können (Einführung)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Wanderten in der "Völkerwanderungszeit" Völker? War das Frühmittelalter eine Zeit des Verfalls der antiken Hochkultur, auf die jahrhundertelange Stagnation folgte? Wurden im Mittelalter die leibeigenen Bauern durch die Adligen und Ritter auf den Burgen ausgebeutet? Lebten die Menschen in Sippen zusammen, ohne eine Vorstellung von Individualität? Verfolgte "die Kirche" alle Innovationen als Ketzerei? War Sex verboten und die Frau unterdrückt? Stand man Krankheiten hilflos gegenüber, oder hatte man mit der "Klostermedizin" einen ganzheitlichen Zugang zur Gesundheit? Waren die Menschen im Mittelalter noch in die heile Welt der Gemeinschaft eingebunden, und dabei frei von den Zwängen der Zivilisation? Diese und andere Fragen stehen für die Funktion des Mittelalters als Projektionsfläche für moderne Imaginationen, als Inbegriff des fundamental Anderen, sei es positiv oder negativ - oder beides zugleich. Ausgehend von diesen und anderen Klischees über "mittelalterliche Zustände" soll in der Vorlesung eine Einführung in die mittelalterliche Geschichte gegeben werden. Dabei soll zugleich ein Überblick über zentrale Probleme der Sozial-, Kultur- und Ereignisgeschichte geboten werden.

Literatur

Johannes Fried: *Das Mittelalter. Geschichte und Kultur*, München 2008 (Taschenbuch: München 2011).

Die Karolingischen Reichsannalen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Maximovich

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 5.108

Literatur

Textausgaben:

Monumenta Germaniae historica (MGH), ed. G.H. Pertz. T. I, Hannoverae 1826. (zusätzlich) Annales regni Francorum, inde ab a. 741. usque ad a. 829. qui dicuntur Annales Laurissenses maiores et Einhardi. Post editionem G.H. PERTZII recognovit FRIDERICUS KURZE. Hannoverae 1895. Quellen zur karolingischen Reichsgeschichte. Erster Teil. Die Reichsannalen usw. Hrsg. von REINHOLD RAU. Darmstadt 1955 [Ndr.: 1987; 1993].

Sekundärliteratur :

M. BECHER, Eid und Herrschaft. Untersuchungen zum Herrscherethos Karls des Großen (VuF 39). Sigmaringen 1993; R. COLLINS, The 'Riviser' Revisited: Another Look at the Alternative Version of the Annales Regni Francorum, in: After Rome's

Fall. Narrators and Sources of Early Medieval History. Essays presented to Walter Goffart, ed. by A.C. MURRAY. Toronto 1998, 191-213; W. EGGERT, Zu Inhalt, Form und politischer Terminologie der „Fränkischen Reichsannalen“, in: Karl der Große und das Erbe der Kulturen, hg. von F.-R. ERKENS. Berlin 2001, 122-134; J. FRIED, Papst Leo III. besucht Karl den Großen in Paderborn oder Einhard's Schweigen, Historische Zeitschrift 272 (2001) 282-326; DERS., Karl der Große. München 2013; FL. HARTMANN, Hadrian I. (772-795). Frühmittelalterliches Adelspapsttum und die Lösung Roms vom byzantinischen Kaiser (Päpste und Papsttum, 34). Stuttgart 2006. H. HOFFMANN, Untersuchungen zur karolingischen Annalistik (Bonner Historische Forschungen 10). Bonn 1958. R. MCKITTERICK, Con-structing the Past in the Early Middle Ages. The Case of the Royal Frankish Annals, in: Transactions of the Royal Historical Society 6th ser. 7 (1997) 101-131; DIES., The Illusion of Royal Power in the Carolingian Annals, in: The English Historical Review 115 (2000) 1-20; DIES., Karl der Große. Darmstadt 2008, 38-53; S. SCHOLZ, Politik – Selbstverständnis – Selbstdarstellung. Die Päpste in karolingischer und ottonischer Zeit (Historische Forschungen, 26). Stuttgart 2006; M. TISCHLER, Einhard's Vita Karoli. Studien zur Entstehung, Überlieferung und Rezeption, 1 – 2 (MGH Schriften 48). Hannover 2002. WATTENBACH - LEVISON, Deutschlands Geschichtsquellen im Mittelalter. Vorzeit und Karolinger, II: Die Karolinger vom Anfang des 8. Jahrhunderts bis zum Tode Karls des Großen, bearbeitet von W. LEVISON und H. LÖWE. Weimar 1953.

Wörterbücher und Grammatiken:

[HTTP://WWW.LATEIN-ONLINE.NET/MICHAEL BRADTKE](http://www.latein-online.net/michael-bradtke), Grammatik kurz und bündig - <http://www.mbradtke.de/KurzUndBuendig.pdf> KARL ERNST GEORGES, Ausführliches lateinisch-deutsches Handwörterbuch. Bd. 1-2. Darmstadt, 1998 (Ndr. der Auflage von 1913). Mediae latinitatis lexicon minus, comp. J.F. NIERMEYER. Leiden – N.Y. – Köln, 1993.

Die sogenannte Völkerwanderung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Seit der zweiten Hälfte des 2. Jahrhunderts n. Chr. erlebte das Römische Reich die Auswirkungen zahlreicher Migrationsbewegungen, die traditionell als Völkerwanderung bezeichnet werden. Das Seminar soll diesen Begriff, der inzwischen wieder in die Tagespolitik eingegangen ist, erörtern und historische Prozesse, für die er steht, analysieren. Dabei sollen verschiedene Migrationsbewegungen diskutiert und miteinander verglichen werden. Eine besondere Rolle ist den Fragen der ethnischen Identität, der Aneignung mediterraner Praktiken, der Christianisierung und der Machtbildung zugeordnet. Eine ernsthafte Auseinandersetzung mit originalsprachlichen lateinischen Quellen ist für eine erfolg- und ertragreiche Seminarteilnahme unerlässlich.

Mit dem Seminar verbunden ist eine obligatorische Museumsexkursion nach Mainz

Schon im Vorfeld können Referate für die ersten Sitzungen vergeben werden:

18.4. Der Begriff der Germanen

Referat: Germanen bei Caesar: Konstruktion eines neuen Volkes?

Referat: Germanen bei Tacitus: Exotisierung der Germanen?

25.4. Neue germanische Machtbildungen:

Referat: Das Aufkommen der Alemannen und der Fall des Limes

Referat: Das Aufkommen der Franken und die Neuordnung Galliens

Voraussetzung

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 04.–08.04. 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen das Proseminar und die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte vorweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 2 und L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

Literatur

Guy Halsall, *Barbarian Migrations and the Roman West, 376–568*, Cambridge 2007.
Peter J. Heather, *The Fall of the Roman Empire: A New History*, London 2005.
Walter Pohl, *Die Völkerwanderung*. 2. Auflage., Stuttgart u. a. 2005.
Verena Postel, *Die Ursprünge Europas. Migration und Integration im frühen Mittelalter*, Stuttgart 2004.
Chris Wickham, *Framing the Early Middle Ages. Europe and the Mediterranean 400–800*, Oxford 2005.

Früh- und Hochmittelalterliche Geschichtsschreibung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt In welchen Formen, unter welchen äußeren Einflüssen und mit welchen Absichten sich Menschen zwischen Spätantike und Spätmittelalter mit der fernen und der jüngeren Vergangenheit beschäftigten, wird die quellenkundliche Einführung an ausgewählten Beispielen darstellen.

Kulte und religiöse Praktiken in Rom

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Hasse-Ungeheuer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt Die Alltagswelt der Römer war durchwirkt von Kulturen und religiösen Praktiken. Im Rahmen dieser Übung sollen v.a. in der Zeit der Römischen Republik und frühen Kaiserzeit nicht nur etwa Götterkulte, Feste und Opferhandlungen ausgerichtet auf die *res publica* betrachtet werden, sondern auch Riten, die einzelne Gruppen oder die *familia* in Rom betrafen, wie etwa Mysterienkulte, Initiationsriten, das Opfer einer Gastmahlgemeinschaft oder der Ahnenkult.

Zwei übergreifende Fragestellungen werden dabei eine Rolle spielen: Was zeichnet erstens die römische Religiosität aus und was konstituiert in diesem Zusammenhang einen (vermeintlichen) Gegensatz zwischen der Maxime des richtigen religiösen Handelns bei den Römern und der des richtigen Glaubens in vielen monotheistischen Religionen? Zweitens soll die Bedeutung von Kulturen und Ritualen für die Konstituierung und Stabilisierung (aber auch Destabilisierung) der *res publica* einerseits, andererseits

- aber auch einzelner gesellschaftlicher Gruppen oder der Familie veranschaulicht werden.
- Voraussetzung **NB 1** : Zwischenprüfung. – Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine **vorherige Anmeldung** . Die Anmelde-Liste liegt vom 4.-8.04.2016 jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517 (4. OG, Q5) aus.
- NB 2** : Dabei müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen bei der Anmeldung das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.
- NB 3** : Die in der **alten Studienordnung von vor 2005/06** zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Quellenübung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.
- Literatur M. Beard/J. North/S. Price, Religions of Rome, 2 Bde. Cambridge 1998
- J. Rüpke, Die Religion der Römer, München 2006²
- J. Rüpke, Römische Religion in republikanischer Zeit: Rationalisierung und ritueller Wandel, Darmstadt 2014
- J. Scheid, An Introduction to Roman Religion, Edinburgh 2003
- H.H. Scullard, Römische Feste: Kalender und Kult, Mainz 1985
- K. Latte, Römische Religionsgeschichte, München 1976²
- G. Wissowa, Religion und Kultus der Römer (Handbuch der Altertumswissenschaften 5,4), 1912²

Pyramiden des pharaonischen Ägypten

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Die Pyramiden gehören zu den bekanntesten Hinterlassenschaften des pharaonischen Ägypten. Als früheste ägyptische Pyramide gilt die Stufenpyramide von König Djosert aus der 3. Dynastie, die Pyramide bleibt die Form des ägyptischen Königsgrabes bis zum Ende des Mittleren Reichs. Als Bauwerke für die Ewigkeit konzipiert bezeugen ihre immer noch erhaltenen Überreste ihren Erfolg; gleichzeitig ermöglichen sie detaillierte Rückschlüsse auf Bauphasen und Veränderungen in der Architektur in den einzelnen Epochen. Auf der anderen Seite sind einzelne Aspekte, wie zum Beispiel ihre Bautechnik und die konkrete Logistik nach wie vor nicht sicher geklärt.

Diese Übung vermittelt anhand ausgewählter Beispiele zunächst einen Überblick über die Entwicklung der königlichen Grabarchitektur des pharaonischen Ägypten im Alten und Mittleren Reich. Im Anschluss daran sollen übergreifende Themen wie z.B. Pyramidentexte, altägyptische Pyramidenmathematik und Theorien zur Bautechnik der Pyramiden behandelt werden.

Voraussetzung

Es ist eine Anmeldung (per Email an: Susanne.Bernhart@normativeorders.net) erforderlich.

Bitte geben Sie Ihren vollständigen Namen, Matrikelnummer, Studiengang, Semesterzahl und (bei modularisiertem Magister-/Lehramt- oder Bachelor-Studiengang) das Modul an, für das Sie die Übung belegen möchten.

Unvollständige Anmeldungen können leider nicht berücksichtigt werden.

In der ersten Sitzung wird die Kenntnis des folgenden Textes vorausgesetzt:

Jaromir Malek: The Old Kingdom (c. 2686 - 2160 BC), in: Ian Shaw: The Oxford Encyclopedia of Ancient Egypt. Oxford: Oxford University Press 2002: 89-117.

Eine Kopie kann nach Anmeldung zur Übung im Sekretariat der vormodernen Wissenschaftsgeschichte abgeholt werden.

- Literatur
- Dieter Arnold: Building in Egypt. Pharaonic Stone Masonry. Oxford: Oxford University Press 1991
- Aidan Dodson: The Pyramids of Ancient Egypt. London: New Holland Publishing 2003
- Mark Lehner: The Complete Pyramids. London: Thames & Hudson 1997
- Corinna Rossi: Architecture and Mathematics in ancient Egypt. Cambridge: Cambridge University Press 2004
- Rainer Stadelmann: Die ägyptischen Pyramiden. Vom Ziegelbau zum Weltwunder. Mainz: von Zabern 1997

Geschichte, Abschluss Magister Artium, modularisiert (Nebenfach)

Einführungsmodule

Einführung in die Alte Geschichte (GE-MAG-NF-M1)

Archaisches Griechenland

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die Vorlesung soll ausgehend von der homerischen Gesellschaft einen Überblick über das Archaische Griechenland bis zu den Perserkriegen geben.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Alexander der Große

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Weiß

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt Alexander der Große ist eine der schillerndsten Personen der Antike. Die antiken Quellen verherrlichen ihn zumeist, kritische Stimmen sind kaum zu vernehmen. In der modernen wissenschaftlichen Literatur findet er als charismatischer Führer gleichfalls seine Bewunderer, wenngleich einige ihn eher für einen Psychopathen halten. Im Seminar soll versucht werden, sich der Figur Alexanders quellenkritisch und methodisch reflektiert zu nähern.

- Voraussetzung
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 11. April 2016, 13:30-14.15, im Cas. 823** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte **aus und von Di.-Fr., 12.-15. April, jeweils 10.00-12.00 in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
 - Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
 - **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
 - Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>

- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.: Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, München² 2014. Zum Einstieg in das Thema empfiehlt sich: H.-J. Gehrke, Alexander der Große 6(München 2013); S. Lauffer, Alexander Große (München 1978 u.ö.); W. Will, Alexander der Große (Stuttgart 1986).

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die Tetrarchie - Kurs A

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Kalfelis

Di, woch, 14:00 - 17:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Mit der Regierung des römischen Kaisers Diokletian (284-305) und der Tetrarchie – der moderne Begriff für die Aufteilung der kaiserlichen Macht auf vier Herrscher – lässt die Forschung gemeinhin die Spätantike beginnen: Nach einer längeren Krisenzeit gelang es Diokletian und seinen Mitherrschern, das Römische Reich nach innen und außen zu stabilisieren und tiefgreifende Strukturreformen durchzuführen. Zugleich kam es in dieser Zeit zu letzten Christenverfolgungen; nach Diokletians Rücktritt im Jahr 305 begann unter Mitwirkung Konstantins des Großen der Zerfall der Tetrarchie und der Siegeszug des Christentums. Das Proseminar will sich den damit verbundenen Fragen exemplarisch widmen und anhand von ausgewählten Beispielen aus der antiken Überlieferung eine Einführung in die Methoden und Hilfswissenschaften der Alten Geschichte bieten.

- Voraussetzung
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 11. April 2016, 13:30-14.15, im Cas. 823** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte **aus und von Di.-Fr., 12.-15. April, jeweils 10.00-12.00 in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
 - Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
 - **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
 - Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
 - Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
 - Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 -

Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.

- Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, München 2014.

Zur Einführung in das Thema empfiehlt sich:

- Alexander Demandt, Die Spätantike. Römische Geschichte von Diocletian bis Justinian 284-565 n.Chr., München 2007.
- H. Brandt, Geschichte der römischen Kaiserzeit. Von Diokletian und Konstantin bis zum Ende der konstantinischen Dynastie (284–363), Berlin 1998.
- Wolfgang Kuhoff, Diokletian und die Epoche der Tetrarchie. Das römische Reich zwischen Krisenbewältigung und Neuaufbau (284-313 n. Chr.), Frankfurt am Main u. a. 2001.
- Roger Rees, Diocletian and the Tetrarchy, Edinburgh 2004.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die Tetrarchie - Kurs B

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Kalfelis

Fr, woch, 14:00 - 17:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Mit der Regierung des römischen Kaisers Diokletian (284-305) und der Tetrarchie – der moderne Begriff für die Aufteilung der kaiserlichen Macht auf vier Herrscher – lässt die Forschung gemeinhin die Spätantike beginnen: Nach einer längeren Krisenzeit gelang es Diokletian und seinen Mitherrschern, das Römische Reich nach innen und außen zu stabilisieren und tiefgreifende Strukturreformen durchzuführen. Zugleich kam es in dieser Zeit zu letzten Christenverfolgungen; nach Diokletians Rücktritt im Jahr 305 begann unter Mitwirkung Konstantins des Großen der Zerfall der Tetrarchie und der Siegeszug des Christentums. Das Proseminar will sich den damit verbundenen Fragen exemplarisch widmen und anhand von ausgewählten Beispielen aus der antiken Überlieferung eine Einführung in die Methoden und Hilfswissenschaften der Alten Geschichte bieten.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmeldelisten für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 11. April 2016, 13:30-14.15, im Cas. 823** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte **aus und von Di.-Fr., 12.-15. April, jeweils 10.00-12.00 in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Obligatoriamente ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.

- Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, München 2014.

Zur Einführung in das Thema empfiehlt sich:

- Alexander Demandt, Die Spätantike. Römische Geschichte von Diocletian bis Justinian 284-565 n.Chr., München 2007.
- H. Brandt, Geschichte der römischen Kaiserzeit. Von Diokletian und Konstantin bis zum Ende der konstantinischen Dynastie (284–363), Berlin 1998.
- Wolfgang Kuhoff, Diokletian und die Epoche der Tetrarchie. Das römische Reich zwischen Krisenbewältigung und Neuaufbau (284-313 n. Chr.), Frankfurt am Main u. a. 2001.
- Roger Rees, Diocletian and the Tetrarchy, Edinburgh 2004.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die römische Republik im Zeitalter der Gracchen

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Färber

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 20.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Die Volkstribunate der Brüder Tiberius Sempronius Gracchus (133 v. Chr.) und Gaius Sempronius Gracchus (123/122 v. Chr.) läuteten die Spätphase der römischen Republik ein, eine Krisenzeit andauernder politischer und sozialer Konflikte. Gegen die bis dato übliche Praxis republikanischer Magistrate, im Einvernehmen mit dem Senat zu agieren, stützten sich die Gracchen auf die Entscheidungsgewalt der Volksversammlung. Der erbitterte Widerstand anderer senatorischer Gruppen entlud sich in Straßenkämpfen, beide Gracchenbrüder fanden einen gewaltsamen Tod. Hatten ihnen die Agrar- und Frumentargesetze, die Kolonisationsprojekte und die Neuordnung der Strafgerichtshöfe in der älteren Forschung noch den Ruf von Sozialrevolutionären eingebracht, wird das Bild heute differenzierter gezeichnet. Neben militärpolitischen und ökonomischen Faktoren spielte etwa die inneraristokratische Konkurrenz um Geltung und Macht eine nicht zu unterschätzende Rolle.

Das Proseminar beleuchtet auf Basis der antiken Quellenzeugnisse die politischen und sozialen Entwicklungen Roms im späteren 2. Jahrhundert v. Chr. Begleitend dazu führt es in die althistorischen Grundwissenschaften ein und vermittelt einen Gesamtüberblick über die Geschichte der Antike.

Voraussetzung

- **Obligatoriamente** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 11. April 2016, 13:30-14.15, im Cas. 823** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte **aus und von Di.-Fr., 12.-15. April, jeweils 10.00-12.00 in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).

- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Verpflichtend ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z. B. H. Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2. aktual. Aufl. München 2014,

oder:

H.-J. Gehrke – H. Schneider (Hgg.), Geschichte der Antike: Ein Studienbuch, 3. erw. Aufl. Stuttgart 2010.

Zum Seminarthema:

H. Heftner, Von den Gracchen bis Sulla. Die römische Republik am Scheideweg 133-78 v. Chr., Regensburg 2006.

B. Linke, Die römische Republik von den Gracchen bis Sulla, 2. Aufl. Darmstadt 2012.

D. Stockton, The Gracchi, Oxford 1979 (ND 2002).

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Griechische Städte in Süditalien und Sizilien

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Forster

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 20.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

Im Zuge der griechischen Kolonisationsbewegung der archaischen Zeit entdeckten die Städte des griechischen Mutterlandes ab dem 8. Jhdt. v. Chr. zunehmend auch den westlichen Mittelmeerraum als Ziel der Aussiedlungsströme. Insbesondere in Süditalien und Sizilien entstanden in den nachfolgenden Jahrhunderten zahlreiche neue Städte wie Akragas, Capua, Neapel oder Syrakus und entwickelten sich zu wichtigen Wirtschaftszentren sowie zu blühenden Zentren der griechischen Kultur. Seit dem 5. Jhdt. v. Chr. trug die Region deshalb auch den Namen Μεγαλη Ἰταλία Magna Graecia. Das Proseminar will ausgehend von ausgewählten Beispielen bedeutender Städte aus der Region einen Blick auf die besonderen Umstände bei Entstehung der Gemeinwesen sowie auf deren Entwicklung bis in die klassische Zeit bieten. Daneben können aus den Analysen auch allgemeine Einblicke in das Phänomen der griechischen Kolonisationsbewegungen der archaischen Zeit sowie in das Wesen und die Strukturen der griechischen Stadtstaaten gewonnen werden.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmeldelisten für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 11. April 2016, 13:30-14.15, im Cas. 823** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte **und von Di.-Fr., 12.-15. April, jeweils 10.00-12.00 in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3**-Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die

Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

F. Bernstein, Konflikt und Migration. Studien zu griechischen Fluchtbewegungen im Zeitalter der sogenannten Großen Kolonisation, St. Katharinen 2004.

J. Boardman, The Greeks overseas. Their early colonies and trade, London ⁴1999.

Th. Miller, Die griechische Kolonisation im Spiegel literarischer Zeugnisse, Tübingen 1997.

G. Pugliese Carratelli, I Greci in Occidente, Mailand 1996.

G. Pugliese Carratelli, Magna Graecia (4 Bände), Mailand ²1996.

W. Schuller, Griechische Geschichte, München ⁵2002.

G. R. Tsetskhladze (Hg.), Greek colonisation. An account of Greek colonies and other settlements overseas. Volume one, Leiden/Boston 2006.

G. R. Tsetskhladze (Hg.), Greek colonisation. An account of Greek colonies and other settlements overseas. Volume two, Leiden/Boston 2008.

K.-W. Welwei, Die griechische Frühzeit, München ²2007.

K.-W. Welwei, Griechische Geschichte. Von den Anfängen bis zum Beginn des Hellenismus. Paderborn/München 2011.

Bem. zu Zeit und Ort Das Proseminar beginnt um 9.30 und geht bis 12.00 Uhr

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Herodot und Athen

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Moser

Do, woch, 09:00 - 12:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum,Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Herodot, der „Vater der Geschichtsschreibung“, verfasste Mitte des 5. Jhs. v. Chr. sein Werk „Historien“, in denen er sich den sogenannten „Perserkriegen“ zwischen dem persischen Großkönig und den griechischen Stadtstaaten Anfang des 5. Jhs. widmet. Dabei betätigt sich Herodot auch als Geograph, wenn er über die Natur, Sitten und Bräuche jener Völker berichtet, welche unter der Herrschaft des Perserkönigs standen. Auch stellt er die Perser als ebenbürtige Gegner dar und unterstreicht die Wichtigkeit der Einheit unter den griechischen Poleis. Das Proseminar wird untersuchen, welche Gründe Herodot dazu bewegt haben könnten, ca. 40 Jahre nach den Perserkriegen solch ein Werk zu schreiben. Was ist die politische Dimension: Ging es um die Verteidigung Athens Vormachtstellung im attisch-delischen Seebund (dessen Tribut es kompromisslos eintrieb, wie das Studium einiger Inschriften zeigen wird), welche die ständige Erinnerung an die Perserkriege erforderte (wie es der thematische Schwerpunkt der Neuaufbau der Akropolis zeigt)? Zu fragen sein wird auch nach dem kulturellen Umfeld des Herodot während der kulturellen Blüte Athens. Hier bietet sich auch ein Vergleich mit der früher entstandenen Tragödie „Die Perser“ von Aischylos an. Wie ist schließlich Herodots Interesse an den Sitten anderer Völker zu verstehen: Handelt es sich hier etwa um eine Spiegelung bzw. Verteidigung der athenischen Demokratie? Neben Auszügen aus Herodots Historien und Aischylos' Die Perser (in deutscher Übersetzung) werden im Proseminar v.a. Inschriften und archäologische Hinterlassenschaften zur politischen Situation in Athen betrachtet werden. Es sei darauf hingewiesen, dass vermehrt auf englischsprachige Sekundärliteratur zurückgegriffen werden wird.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 11. April 2016, 13:30-14.15, im Cas. 823** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte **aus und von Di.-Fr., 12.-15. April, jeweils 10.00-12.00 in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **& #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur Einführungsliteratur:

Primärquellen: Aischylos, Die Perser Herodot, Historien (beides günstig z.B. bei Reclam erhältlich)

Sekundärliteratur: Bruno Bleckmann (Hrsg.), Herodot und die Epoche der Perserkriege. Realitäten und Fiktionen, Köln 2007. George Cawkwell, The Greek Wars. The Failure of Persia, Oxford 2005. Carolyn Dewald (Hrsg.), The Cambridge companion to Herodotus, Cambridge 2006. Linda-Marie Günther, Herodot, Tübingen 2012. Osborne, R., Athens and Athenian Democracy, Cambridge 2010. L. J. Samons II (Hg.), The Cambridge companion to the Age of Pericles, Cambridge 2007.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Römisches Spielwesen

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Kalfelis

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Öffentliche Spiele (*spectacula*) wurden im Römischen Reich zu verschiedenen Gelegenheiten veranstaltet: Theateraufführungen (*ludi scaenici*) und Wagenrennen (*ludi circenses*) waren fester Bestandteil der zahlreichen religiösen Feste, wie auch die aus dem griechischen Kulturraum stammenden Athletenwettkämpfe (*agones*). Besonders populär waren die einst aus dem Totenkult entstandenen Gladiatorenkämpfe (*munera*) und Tierhetzen (*venationes*), die in der Kaiserzeit zu besonderen Anlässen vom Kaiser oder anderen Mitgliedern der politischen Elite gestiftet wurden. Im Proseminar sollen die verschiedenen Arten von Schauspielen hinsichtlich ihrer sozialen, politischen und religiösen Funktion untersucht sowie ihre Entwicklung von der frühen Kaiserzeit bis in die Spätantike nachgezeichnet werden. Ferner wird eine Einführung in die Methoden und Hilfswissenschaften der Alten Geschichte geboten.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 11. April 2016, 13:30-14.15, im Cas. 823** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte **aus und von Di.-Fr., 12.-15. April, jeweils 10.00-12.00 in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3**-Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **& #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.

- Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, München 2014.

Zur Einführung in das Thema empfiehlt sich:

- Karl-Wilhelm Weeber, Panem et circenses. Massenunterhaltung als Politik im antiken Rom, Mainz 1994.
- Paul Christesen / Donald G. Kyle (Hg.), A Companion to Sport and Spectacle in Greek and Roman Antiquity, Chichester 2014.
- Alexander Puk, Das römische Spielewesen in der Spätantike, Berlin / Boston 2014.

Rom und das Sasanidenreich, Teil II (4. bis 7. Jh. n. Chr.)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mosig-Walburg

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Die Vorlesung bietet einen Überblick über die römisch-persischen Beziehungen ab dem Friedensvertrag von Nisibis (363 n. Chr.) bis zum Ende des letzten großen Krieges im frühen 7. Jh., der das byzantinische Reich an den Rand des Abgrunds brachte und den muslimischen Heeren den Weg ebnete für ihren Siegeszug, der zum Untergang des sasanidischen Reiches und zum Verlust des größten Teils der östlichen byzantinischen Besitzungen führen sollte. Die Vorlesung bietet zugleich einen Überblick über bedeutende politische Entwicklungen in der Spätantike in Ost und West. Das Hauptinteresse gilt den innen- und außenpolitischen Rahmenbedingungen der gegenseitigen Politik beider Großmächte sowie ihren jeweiligen Zielsetzungen.

Literatur Schippmann, K.: Grundzüge der Geschichte des sasanidischen Reiches, Darmstadt 1990

Bellen, H.: Grundzüge der römischen Geschichte, Bd. 3: Die Spätantike von Constantin bis Justinian, Darmstadt 2003

Einführung in die Mittelalterliche Geschichte (GE-MAG-NF-M2)

Byzantinische Geschichte von Konstantin dem Großen bis zum Bilderstreit (4.-9. Jh.), Teil IV

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Das Mittelalter in 13 Klischees. Die beliebtesten Missverständnisse, und was wir aus ihnen lernen können (Einführung)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Wanderten in der "Völkerwanderungszeit" Völker? War das Frühmittelalter eine Zeit des Verfalls der antiken Hochkultur, auf die jahrhundertelange Stagnation folgte? Wurden im Mittelalter die leibeigenen Bauern durch die Adligen und Ritter auf den Burgen ausgebeutet? Lebten die Menschen in Sippen zusammen, ohne eine Vorstellung von Individualität? Verfolgte "die Kirche" alle Innovationen als Ketzerei? War Sex verboten und die Frau unterdrückt? Stand man Krankheiten hilflos gegenüber, oder hatte man mit der "Klostermedizin" einen ganzheitlichen Zugang zur Gesundheit? Waren die Menschen im Mittelalter noch in die heile Welt der Gemeinschaft eingebunden, und dabei frei von den Zwängen der Zivilisation? Diese und andere Fragen stehen für die Funktion des Mittelalters als Projektionsfläche für moderne Imaginationen, als Inbegriff des fundamental Anderen, sei es positiv oder negativ - oder beides zugleich. Ausgehend von diesen und anderen Klischees über "mittelalterliche Zustände" soll in der Vorlesung eine Einführung in die mittelalterliche Geschichte gegeben werden. Dabei soll zugleich ein Überblick über zentrale Probleme der Sozial-, Kultur- und Ereignisgeschichte geboten werden.

Literatur Johannes Fried: Das Mittelalter. Geschichte und Kultur, München 2008 (Taschenbuch: München 2011).

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 15:00 - 18:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Um die Quellen und Methoden der Mittelalterforschung sowie die notwendigen Hilfsmittel und Hilfswissenschaften vorstellen zu können und um das wissenschaftliche Arbeiten einzuüben, werden verschiedene Zeugnisse interpretiert, wobei der Kampf zwischen Friedrich I. Barbarossa und Mailand den Ausgangspunkt bildet, um mittelalterliche Herrschaft und Gesellschaft kennenzulernen.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Das Konzil von Konstanz (1414-1418)

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Majewski

Mo, woch, 15:00 - 18:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Als europäisches Großereignis von Weltrang kann man das Konzil von Konstanz ansehen, das von 1414 bis 1418 in der Stadt am Bodensee Delegationen aus ganz Europa zusammenkommen ließ. Dabei setzte die Versammlung, die auch als „Konzil der Einheit“ bezeichnet wird, die *causa unionis*, die *caus reformationis* und die *causa fidei* auf ihre Tagesordnung. Mit der Überwindung des Großen Abendländischen Schismas (seit 1378) und der Verurteilung und Verbrennung von Jan Hus sind wohl zwei der bedeutendsten Ergebnisse des Konzils anzusprechen. Es soll im Seminar den Fragen nachgegangen werden, wie das Konzil in seinen historischen Kontext einzuordnen ist, welches die handelnden Akteure und ihre Motive und Motivationen waren und ob (und wenn ja, welche) dauerhaften Akzente vom Konzil ausgingen. Außerdem führt das Seminar in Grundbegriffe, Methoden und Hilfsmittel des wissenschaftlichen Umgangs mit der mittelalterlichen Geschichte ein. Arbeitsweisen und -instrumente werden an Beispielen unterschiedlicher Quellengattungen zur spätmittelalterlichen Konzilsgeschichte erprobt.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>

- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!
- Ansgar Frenken: Das Konstanzer Konzil (1414-1418), Stuttgart 2015.
- Gabriela Signori, Birgit Studt (Hg.): Das Konstanzer Konzil als europäisches Ereignis: Begegnungen, Medien und Rituale, Ostfildern 2014.
- Jan Ulrich Keupp, Jörg Schwarz: Konstanz 1414 - 1418: eine Stadt und ihr Konzil, Darmstadt 2013.
- Walter Brandmüller: Das Konzil von Konstanz 1414-1418 (2 Bd.), Paderborn 1991/97.
- Remigius Bäumer (Hg.): Das Konstanzer Konzil, Darmstadt 1977.

Literatur

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten:** Termin wurde geändert!!

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Die Schlüssel des Himmelreichs. Innozenz III. und die Fülle des Papsttums

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Geelhaar

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 20.04.2016 - 13.07.2016, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

Wie kommt ein so profilierter Historiker wie Michael Borgolte dazu, in Hinblick auf das hochmittelalterliche Papsttum von einer „angemaßten Hegemonie“ zu sprechen? Welche Rolle nahm der Papst im Hochmittelalter ein, wie weit reichte sein Einfluss? Gehen eventuell Ansprüche und Realität weit auseinander oder aber ist es gerechtfertigt, die Römische Kirche als einen zentralen Faktor in der Homogenisierung Europas im Hochmittelalter zu fassen? Inwieweit wird an solchen Fragen bereits ein gewandeltes Mittelalterverständnis sichtbar, das mit überkommenen Vorstellungen nicht mehr viel gemein hat? Diesen Fragen wird das Proseminar nachgehen. Außerdem führt es in Grundbegriffe, Methoden und Hilfsmittel des wissenschaftlichen Umgangs mit der mittelalterlichen Geschichte ein. Arbeitsweisen und -instrumente werden an Beispielen unterschiedlicher Quellengattungen zum Papsttum erprobt.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei

Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!
- *Michael Borgolte*, Europa entdeckt seine Vielfalt. 1050-1250 (HGE, Bd. 3.) Stuttgart 2002.
- *Thomas Frenz* (Hrsg.), Papst Innozenz III. Weichensteller Europas. Stuttgart 2000.
- Ökumenische Kirchengeschichte, Bd. 1 Von Anfängen bis zum Mittelalter, hrsg. v. Martin Eber, Bernd Möller, Raymund Kottje. Darmstadt 2006.
- *Klaus Herbers*, Geschichte des Papsttums im Mittelalter. Darmstadt 2012.
- *John C. Moore*, Pope Innocent III (1160/61-1216): to root up and to plant. (The medieval Mediterranean, Bd. 47.) Leiden 2003.

Literatur

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Die Zisterzienser. Pioniere des Mittelalters?

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Majewski

Mo, woch, 10:00 - 13:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt

In den letzten dreißig Jahren ist der Zisterzienserorden wieder verstärkt in das Interesse der Forschung und der wissenschaftlich interessierten Öffentlichkeit getreten. Zahlreiche wissenschaftliche Arbeiten, aber auch die Zisterziensertagungen und -ausstellungen in Aachen (1980), Fürstenfeldbruck (1988), Frankfurt (Oder) (1998) und Mainz (2007) haben neue Erkenntnisse zu Tage gefördert und vor allem den Blickwinkel der wissenschaftlichen Betrachtungsweise geändert. Dabei traten Spiritualität und geistliche Aspekte der Zisterzienser in den Hintergrund zurück. Insbesondere die deutsche Forschung blickte dabei auf die ‚Praktiken und Methoden‘, die von den Zisterziensern genutzt wurden, um Mittel- und Osteuropa sowie vor allem weite Landstriche im ostelbischen Raum zu erschließen. Daher soll in dem Seminar den Fragen nachgegangen werden, warum die Zisterzienser sich innerhalb kürzester Zeit über ganz Zentraleuropa ausbreiten konnten, und wie es zu der mitunter fast mythischen Überhöhung des Ordens (vor allem von der älteren deutschen Forschung) kam, bevor eine nahezu reflexartig erfolgte Relativierung dieser Auffassungen, den Einfluss der Zisterzienser als landschaftsformende und landschaftsprägende Kraft marginalisierte. Außerdem führt das Seminar in Grundbegriffe, Methoden und Hilfsmittel des wissenschaftlichen Umgangs mit der mittelalterlichen Geschichte ein. Arbeitsweisen und -instrumente werden an Beispielen unterschiedlicher Quellengattungen zum Orden der weißen Mönche erprobt.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>

- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- Jörg Oberste: Die Zisterzienser, Stuttgart 2014.
- Ekkehard Meffert: Die Zisterzienser und Bernhard von Clairvaux. Ihre spirituellen Impulse und die Verchristlichung der Erde Europas, Stuttgart 2010.
- Franz J. Felten, Werner Rösener (Hg.): Norm und Realität. Kontinuität und Wandel der Zisterzienser im Mittelalter, Berlin 2009.
- Ulrich Knefelkamp (Hg.): Zisterzienser: Norm, Kultur, Reformation – 900 Jahre Zisterzienser, Berlin/Heidelberg 2001.
- Kaspar Elm, Peter Joerissen, Hermann Josef Roth (Hg.): Die Zisterzienser. Ordensleben zwischen Ideal und Wirklichkeit. Eine Ausstellung des Landschaftsverbandes Rheinland, Rheinisches Museumsamt, Brauweiler, Bonn 1980.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten:** der Termin wurde geändert!

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Kaiser Sigismund

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 12:00 - 15:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Die Quellen und Methoden der Mittelalterforschung sowie die notwendigen Hilfsmittel und Hilfswissenschaften werden anhand der Geschichte des römisch-deutschen Reiches zur Zeit Kaiser Sigismunds (1410-1437) vorgestellt.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmeldelisten für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

Literatur

- Hans-Werner Goetz, Proseminar Geschichte: Mittelalter (UTB 1719) Stuttgart ³2006.
- Ulrich Knefelkamp, Das Mittelalter. Geschichte im Überblick (UTB 2105) Paderborn u.a. ²2003, bes. S. 324-342.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Marco Polo

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Föllner

Di, woch, 09:00 - 12:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Marco Polo darf als der berühmteste Reisende des Mittelalters gelten. Sein Reisebericht „Il Milione“ ist in vielerlei Hinsicht ein Schlüsseldokument über jenen „Aufbruch in die Welt“, der vom mittelalterlichen Europa ausging und zur europäischen Expansion der Neuzeit führte. Zugleich ist der Text ein Paradebeispiel für die Besonderheiten mittelalterlicher Textkultur, sind doch seine Faktizität wie seine Autorschaft und Überlieferungsgeschichte in der Forschung heftig umstritten.

Anhand von Text und Kontext von Marco Polos Bericht wollen wir einerseits den spätmittelalterlichen „Aufbruch in die Welt“ als Vorläufer unserer globalisierten Gegenwart betrachten, andererseits die wichtigsten Methoden und Arbeitsmittel mediävistischer Geschichtswissenschaft kennenlernen.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur Einführende Einstiegslektüre:

- Ertl, Thomas: Seide, Pfeffer und Kanonen. Globalisierung im Mittelalter, Darmstadt 2008.
- Münkler, Marina: Marco Polo. Leben und Legende. 2., überarbeitete und erweiterte Auflage, München 2015.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Staufer und Welfen - ein Machtkampf in Umbruchszeiten

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Rohmann

Mi, woch, 12:00 - 15:00, 20.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Das Proseminar führt in Grundbegriffe, Methoden und Hilfsmittel der mittelalterlichen Geschichte ein. Arbeitsweisen und Instrumente werden erprobt an exemplarischen Problemen aus dem Umfeld des großen dynastischen Konflikts im römisch-deutschen Reich des 12. und 13. Jahrhunderts.

Nachweis	Der Leistungsnachweis erfolgt durch eine Klausur am Ende des Semesters (120 Minuten). Außerdem sind im Lauf des Semesters einige obligatorische Studienleistungen zu erbringen.
Voraussetzung	<ul style="list-style-type: none">• Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die vorherige Anmeldung !! Die Anmelde Listen für die Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.• Alle Bachelor -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle Magister -Studierenden (nur Hauptfach) und alle L3-Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte Erstsemesterberatung des Historischen Seminars vorlegen.• Erstsemesterberatungen finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).• Die Orientierungstage des Historischen Seminars sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger• Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.• Dieses Proseminar wird von der Lernplattform OLAT begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter https://olat.server.uni-frankfurt.de mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt nicht die Anmeldung, die ausschließlich durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!
Literatur	Hans-Werner Goetz, Proseminar Geschichte: Mittelalter, Stuttgart ⁴ 2014 (UTB 1719); Werner Hechberger; Florian Schuller (Hg.): Staufer und Welfen. Zwei rivalisierende Dynastien im Hochmittelalter. Regensburg 2009.

Früh- und Hochmittelalterliche Geschichtsschreibung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt In welchen Formen, unter welchen äußeren Einflüssen und mit welchen Absichten sich Menschen zwischen Spätantike und Spätmittelalter mit der fernen und der jüngeren Vergangenheit beschäftigten, wird die quellenkundliche Einführung an ausgewählten Beispielen darstellen.

Einführung in die Neue Geschichte (GE-MAG-NF-M3)

Auschwitz als Zivilisationsbruch: Historiographische und philosophische Debatten über den Völkermord in Europa

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Die Vorlesung stellt historiographische Debatten über die Shoah (z.B. Eichmann-Debatte, Historikerstreit und Goldhagen-Debatte), philosophische, theologische und ethische Reflexionen über die Bedeutung von Auschwitz als „Zivilisationsbruch“ im 20. Jahrhundert sowie literarische Auseinandersetzungen mit der Erfahrung des Völkermords an den Juden in Europa ins Zentrum. Ziel ist es, zu verstehen, wie Intellektuelle, Historiker/innen, Philosoph/innen und Schriftsteller/innen seit 1945 sich

auf unterschiedliche Weise der Konfrontation mit dem „radikal Bösen“ aussetzen und ihre Gegenwart im Licht dieser historischen Erfahrung deuteten. Im Vordergrund stehen Autor/innen wie Hannah Arendt, Theodor W. Adorno, Nelly Sachs, Elie Wiesel, Emil Fackenheim, Hans Jonas, Sarah Kofman und andere. Bestandteil der Vorlesung sind vertiefende Diskussionen zentraler Texte.

Nachweis

Lehramt:

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

BA-Religionswissenschaft:

BA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Religionsphilosophie

MA-Religionswissenschaft:

MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 012: Modul Religionsphilosophie

MA-RW 020: Modul Religion im Diskurs

-

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische Religionsphilosophie

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG).

Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Literatur

Bauer, Yehuda, Die dunkle Seite der Geschichte. Die Shoah in historischer Sicht, Frankfurt 2001.

Stone, Dan (Hg.), The Historiography of the Holocaust, London 2005.

Rosenfeld, Alvin, Ein Mund voll Schweigen. Literarische Reaktionen auf den Holocaust, Göttingen 2000.

Katz, Steven T. et al. (Hg.), Wrestling with God: Jewish Theological Responses During and after the Holocaust, New York 2007.

Morgan, Michael L., Beyond Auschwitz: Post-Holocaust Jewish Thought in America, Oxford 2001.

Münz, Christoph, Der Welt ein Gedächtnis geben. Geschichtstheologisches Denken im Judentum nach Auschwitz, Gütersloh 1995.

Wiese, Christian / Betts, Paul (Hg.), Years of Persecution, Years of Extermination. Saul Friedländer and the Future of Holocaust Studies, London 2010.

Deutsche Wirtschaft im 18. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Banken

Di, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die Entwicklung der deutschen Wirtschaft und Gesellschaft im 18. Jahrhundert bildet das zentrale Thema dieser Vorlesung. Neben einer detaillierten Analyse der gesellschaftlichen Schichtung wird anhand der Analyse verschiedener Wirtschaftssektoren (Landwirtschaft, Großgewerbe, Handwerk, Handel, Verkehr) und den dortigen Produktionsweisen (Manufakturen, Verlagswesen, Bergfabriken etc.) vor allem die Frage nach dem Zusammenhang von wirtschaftlicher Entwicklung, institutionellen Rahmenbedingungen sowie Wirtschaftspolitik gestellt und die wesentlichen Einflussfaktoren auf die deutsche Wirtschaft herausgearbeitet. Neben dieser Leitfrage wird auch die Entstehung erster Unternehmen nach 1740, die immer stärkere werdende Rolle von Märkten, die Verbreitung der Lohnarbeit und die wachsende Bedeutung des privaten Konsums thematisiert.

Einführung in das Studium der neueren Geschichte

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 12:00 - 15:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt In diesem Proseminar wird am Beispiel parlamentarischer Verfassungen und Parlamentsdebatten exemplarisch in Methoden, Hilfsmittel und Arbeitstechniken der Neueren Geschichte eingeführt.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **& #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur Einführungsliteratur:

- Barbara Wolbring, Neuere Geschichte studieren, Stuttgart 2006.

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Das Pressewesen der Aufklärungszeit

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Kuhn

Mi, woch, 09:15 - 11:45, 20.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Die Zeitschriften des 18. Jahrhunderts faszinieren inhaltlich und durch ihre formelle Varianz. Das Themenspektrum ist daher denkbar breit und umfasst neben der philosophischen Rezensionszeitschrift „Berlinerische Monatsschrift“ auch Aufsätze zum „Gartenkalender auf das Jahr 1782“, die „vermischte[n] Abhandlungen zum Vortheil des Nahrungsstandes aus allen Theilen der Oeconomischen Wissenschaften“ oder „Italien und Deutschland in Rücksicht auf Sitten, Gebräuche, Litteratur und Kunst“. Die Meldungen umfassen periodisch veröffentlichte Mitteilungen, im Austausch von Artikeln und Stellungnahmen ausgetragene Debatten bis hin zu kämpferischen Rezensionen.

Unsere heutigen Lesekonventionen werden von diesem faszinierenden Material teils erfüllt, teils aber auch durchschlagen. Bei der Einschätzung von Zeitschriften ist die Raumwahrnehmung im 18. Jahrhundert zu berücksichtigen, d.h. dass Entfernungen durch langsamere Fortbewegungsmöglichkeiten faktisch größer waren und Zeitschriften mithin oft die dominierende Form der intellektuellen Vergesellschaftung sozialer Gruppen und Individuen darstellten. Nicht nur darin ähnelt das durch Digitalisierungsprojekte deutscher Forschungsbibliotheken komfortabel verfügbar gemachte Pressewesen den heutigen sozialen Netzwerken.

Das Proseminar wird ab der dritten Sitzung auf bewährte Weise mit kurzen Vorlagereferaten gestaltet; dafür sind Quellenausschnitte auszuwählen und Interpretationsansätze zu formulieren und vorläufig zur Diskussion zu stellen.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Rudolf Stöber, Deutsche Pressegeschichte. Von den Anfängen bis zur Gegenwart, Konstanz/München 32014; Hans-Christof Kraus, Zeitungen, Zeitschriften, Flugblätter, Pamphlete, in: Michael Maurer (Hg.), Quellen, Stuttgart 2002 (Aufriss der Historischen Wissenschaften, 4), 373-403. Relevante Artikel (bspw. „Zensur“) in Otto Brunner, Werner Conze, Reinhart Koselleck (Hgg.), Geschichtliche Grundbegriffe. Historisches Lexikon zur politisch-sozialen Sprache in Deutschland, Stuttgart 1972-1997.

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Der Wiederaufbau der Medienlandschaft in Westdeutschland nach 1945

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Favre

Fr, woch, 09:00 - 12:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Die Nürnberger Prozesse

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Häfner

Mo, woch, 15:00 - 18:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort.

Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.
Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Die deutsche Nation 1800-1870/71

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Hein

Di, woch, 16:00 - 19:00, 19.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 3.108

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.
Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Journalismus im Dritten Reich

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Favre

Do, woch, 09:00 - 12:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>

- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Vormärz

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Hein

Di, woch, 09:00 - 12:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 1.108

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Europa nach der Revolution. Reaktion und Fortschritt, 1850-1914

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Riotte

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 4.101

Kulturgeschichte der deutschen Aufklärung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhn

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Die Epoche der Aufklärung prägt die europäische Geschichte bis in unsere Gegenwart. Vom Wertekanon abgesehen ist insbesondere die wirtschaftlich-technische Orientierung am Fortschritt Teil unseres Alltags. Sie entstand als

philosophischer Impuls, der meist im Spiegel der 1783 in der „Berlinischen Monatsschrift“ aufgeworfenen Frage „Was ist Aufklärung?“ rezipiert wird. Daraufhin stritten bereits die Zeitgenossen darüber, was Aufklärung ausmachen könne und müsse. In diese Kontroversen und in die Vielfalt europäischer Aufklärungen führt die Vorlesung ein.

Als Ausgangspunkt dient die in der Forschung so genannte „Ökonomische Aufklärung“ der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Ihr werden fortschrittsoptimistische Aufklärer zugeordnet, die ihre wissenschaftlich verbindlichen Forschungen auch zur Verbesserung der Verhältnisse umzusetzen suchten. Solche anwendungsbezogenen Forscher waren es auch, die ökonomische Gesellschaften gründeten.

Die Vorlesung behandelt Einzelbiographien, die neuen Medien des Aufklärungszeitalters und die neuen Formen der Soziabilität vor allem aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Vor dem Hintergrund der europäischen Konstellationen kommen insbesondere deutsche Beispiele dieser Innovationskultur und Entwicklungsschwelle zur modernen Industriegesellschaft zur Sprache.

Literatur

Stollberg-Rilinger, Die Aufklärung. Europa im 18. Jahrhundert, Stuttgart 2011;
Winfried Müller, Die Aufklärung (Enzyklopädie deutscher Geschichte 61), München 2002; Michael North, Genuss und Glück des Lebens. Kulturkonsum im Zeitalter der Aufklärung, Köln 2003.

Ringvorlesung: Der Erste Weltkrieg

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Plumpe

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.04.2016 - 21.04.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Do, woch, 10:00 - 12:00, 28.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Bem. zu Zeit und Ort **Die Ringvorlesung am 9. Juni 2016 entfällt!**

Von der Rechenmaschine zur Berechnung der Welt

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt

Wer Relationen in Abstraktionen auf den Punkt bringen konnte, wer Land vermessen und Vorratshaltung berechnen konnte, war schon vor mehreren tausend Jahren im Vorteil. Zur Erleichterung der Rechenarbeit wurden früh mechanische Hilfsinstrumente entwickelt und seit der Frühen Neuzeit dann regelrechte Rechenmaschinen für immer komplexere Aufgaben einer immer komplizierter werdenden Relationen zwischen Mathematik und formaler Logik, die im 20. Jahrhundert schließlich zur Kybernetik verschmolzen. Die Vorlesung verfolgt das Zusammenspiel von Maschinen zur Bewältigung mathematischer Prozesse und ihre Bedeutung für das Entstehen der computerbasierten Kommunikationsnetze im späten 20. Jahrhundert mit ihren disruptiven Folgen.

Literatur

- Klaus Mainzer, Die Berechnung der Welt. Von der Weltformel zu Big Data. München: Beck Verlag 2014.
- Eric Schmidt, Jared Cohen, The New Digital Age. Reshaping the Future of People, Nations and Business. London: John Murray 2014.

Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit im 19. und 20. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Nikolow

Di, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Wissenschaft ist ein bestimmender Teil dessen, was unsere moderne Gesellschaft heute ausmacht. Wie es dazu kam, dass unsere Lebensweise so stark von wissenschaftlichen, technischen und medizinischen Entwicklungen geprägt wurde, zeigt ein Blick in die moderne Geschichte der Wissenschaften. Dabei wird deutlich, wie eng wissenschaftliche mit gesellschaftlichen Wandlungsprozessen verbunden ist.

In der Vorlesung liegt der Schwerpunkt auf den Beziehungen zur Politik und Öffentlichkeit in den letzten beiden Jahrhunderten. Ausgehend von der Gründung der deutschen Forschungsuniversität, werden Disziplinbildungen und Forschungskulturen aber auch die Popularisierung und Nationalisierung der Wissenschaften im 19. Jahrhundert dargestellt und die veränderten Beziehungen zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Politik im Jahrhundert der Extreme beleuchtet.

Die Übung baut auf dem Stoff der Vorlesung auf, vermittelt Arbeitstechniken zur Quellenanalyse und soll helfen, sich diesen wichtigen Teilbereich der Neueren und Neuesten Geschichte zu erschließen.

Literatur

- Ash, Mitchell G. 2010: Wissenschaft und Politik. Eine Beziehungsgeschichte im 20. Jahrhundert. *Archiv für Sozialgeschichte*, 50, 11-47.

- Daum, Andreas 1998: Wissenschaftspopularisierung im 19. Jahrhundert. Bürgerliche Kultur, naturwissenschaftliche Bildung und die deutsche Öffentlichkeit, 1848-1914. München: Oldenburg

Vertiefungsmodule

Vertiefungsmodul Alte Geschichte (GE-MAG-NF-M4a)

Archaisches Griechenland

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die Vorlesung soll ausgehend von der homerischen Gesellschaft einen Überblick über das Archaische Griechenland bis zu den Perserkriegen geben.

Die sogenannte Völkerwanderung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Seit der zweiten Hälfte des 2. Jahrhunderts n. Chr. erlebte das Römische Reich die Auswirkungen zahlreicher Migrationsbewegungen, die traditionell als Völkerwanderung bezeichnet werden. Das Seminar soll diesen Begriff, der inzwischen wieder in die Tagespolitik eingegangen ist, erörtern und historische Prozesse, für die er steht, analysieren. Dabei sollen verschiedene Migrationsbewegungen diskutiert und miteinander verglichen werden. Eine besondere Rolle ist den Fragen der ethnischen Identität, der Aneignung mediterraner Praktiken, der Christianisierung und der Machtbildung zugeordnet. Eine ernsthafte Auseinandersetzung mit originalsprachlichen lateinischen Quellen ist für eine erfolg- und ertragreiche Seminarteilnahme unerlässlich.

Mit dem Seminar verbunden ist eine obligatorische Museumsexkursion nach Mainz

Schon im Vorfeld können Referate für die ersten Sitzungen vergeben werden:

18.4. Der Begriff der Germanen

Referat: Germanen bei Caesar: Konstruktion eines neuen Volkes?

Referat: Germanen bei Tacitus: Exotisierung der Germanen?

25.4. Neue germanische Machtbildungen:

Referat: Das Aufkommen der Alemannen und der Fall des Limes

Voraussetzung Referat: Das Aufkommen der Franken und die Neuordnung Galliens
NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 04.–08.04. 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen das Proseminar und die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte vorweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 2 und L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

Literatur Guy Halsall, Barbarian Migrations and the Roman West, 376–568, Cambridge 2007. Peter J. Heather, The Fall of the Roman Empire: A New History, London 2005. Walter Pohl, Die Völkerwanderung. 2. Auflage., Stuttgart u. a. 2005. Verena Postel, Die Ursprünge Europas. Migration und Integration im frühen Mittelalter, Stuttgart 2004. Chris Wickham, Framing the Early Middle Ages. Europe and the Mediterranean 400–800, Oxford 2005.

Rom und das Sasanidenreich, Teil II (4. bis 7. Jh. n. Chr.)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mosig-Walburg

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Die Vorlesung bietet einen Überblick über die römisch-persischen Beziehungen ab dem Friedensvertrag von Nisibis (363 n. Chr.) bis zum Ende des letzten großen Krieges im frühen 7. Jh., der das byzantinische Reich an den Rand des Abgrunds brachte und den muslimischen Heeren den Weg ebnete für ihren Siegeszug, der zum Untergang des sasanidischen Reiches und zum Verlust des größten Teils der östlichen byzantinischen Besitzungen führen sollte. Die Vorlesung bietet zugleich einen Überblick über bedeutende politische Entwicklungen in der Spätantike in Ost und West. Das Hauptinteresse gilt den innen- und außenpolitischen Rahmenbedingungen der gegenseitigen Politik beider Großmächte sowie ihren jeweiligen Zielsetzungen.

Literatur Schippmann, K.: Grundzüge der Geschichte des sasanidischen Reiches, Darmstadt 1990
Bellen, H.: Grundzüge der römischen Geschichte, Bd. 3: Die Spätantike von Constantin bis Justinian, Darmstadt 2003

Wissenschaft in antiken Kulturen

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt In allen größeren antiken Kulturen entwickelten sich - z.T. lange vor unserer Zeitrechnung - komplexe Wissens- und Expertensysteme, in denen heilkundliches Wissen gesammelt, die Vorgänge der irdischen und himmlischen Natur gedeutet, und rechnerisch-administrative Verfahren entwickelt wurden. Früheste schriftliche Quellen dieser Entwicklungen liegen aus den Kulturen Ägyptens und Mesopotamiens vor,

in denen (unabhängig voneinander) um ca. 3000 v. Chr. das Instrument der Schrift erfunden wurde.

Die klassische griechische Periode zeichnet sich dadurch aus, dass in ihr gleichzeitig mit dem Aufblühen neuer Wissenschaftszweige in Mathematik, Kosmologie, Zoologie usw. ein Methodenideal der Wissenschaften explizit formuliert wurde. Die Großreiche des Hellenismus und der Spätantike wiederum erlebten eine höchst folgenreiche Verflechtung der verschiedenen antiken Wissenstraditionen, deren Einzelheiten z.T. immer noch Gegenstand der Forschung sind.

Die Vorlesung, die sich an Studierende aller Fächer, insbesondere aber der Geschichte und der Philosophie wendet, gibt sowohl eine Einführung in die wichtigsten Aspekte dieser Entwicklung als auch in die Methoden einer modernen Historiographie der antiken Wissenschaften. Dabei liegen Schwerpunkte u.a. auf der Anerkennung und Rekonstruktion antiker wissenschaftlicher Konzepte (die sich von ‚entsprechenden‘ modernen Konzepten signifikant unterscheiden können) und auf den vorliegenden Arten von Quellen und ihrer Interpretation.

Voraussetzung Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Die Vorlesung bildet den ersten Teil eines auf vier Semester geplanten Kurses in Wissenschaftsgeschichte, kann aber auch unabhängig besucht werden.

Literatur Lindberg, D. C., Die Anfänge des abendländischen Wissens, München 2000.

Lloyd, G.E.R., Magic, Reason and Experience. Studies in the Origins and Development of Greek Science, Cambridge 1999.

Serres, M. (Hg.), Elemente einer Geschichte der Wissenschaften, Frankfurt am Main 1998.

Übung mit lateinischen Quellen: Cicero, Pro Archia poeta

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt In der Veranstaltung soll Ciceros Rede Pro Archia Poeta, einer wichtigen Quelle für die Thematik des römischen Bürgerrechts, übersetzt und vorwiegend von der Warte historischer Fragestellungen aus diskutiert werden.

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 04.–08.04. 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelor- sowie Masterstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen. Studierende der unter NB 3 genannten Ordnungen müssen die bestandene Klausur der Abteilung für Alte Geschichte zum Nachweis lateinischer Sprachkenntnisse vorweisen.

NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muß eine altsprachliche Übung sein.

Vertiefungsmodul Mittelalterliche Geschichte (GE-MAG-NF-M4b)

Absichten hochmittelalterlicher Geschichtsschreiber

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt "Was beabsichtigten Menschen des hohen Mittelalters, wenn sie Ereignisse der jüngeren und fernerer Vergangenheit schriftlich festhielten?" wird an Geschichtswerken aus der Zeit zwischen 1050 und 1200 zu untersuchen sein. Die gemeinsame Quellenkritische Arbeit wird reihum von den Studierenden selbst geleitet, so daß die (Lehr-)Gesprächsführung zu üben ist und (falls noch erforderlich) der "fachdidaktische Schwerpunkt" nachgewiesen werden kann.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung und Vorbesprechung 10.02.16, 16:00 Uhr (IG 4.401),

Festlegung des Seminarplanes 09.03.16, 16-17:30 Uhr (IG 4.401).

Achtung: 01.06.2016 entfällt und wird am Sa. 04.06.2016 10:15-11:45 Uhr (IG 4.401) nachgeholt (s. o.).

Augsburg - Frankfurt - Lübeck: Drei Metropolen des Spätmittelalters und ihre Geschichtsschreibung im Vergleich

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Die spätmittelalterlichen Städte waren in vielerlei Hinsicht kulturelle Laboratorien. Die Forschung kann dann in ihnen die Wechselwirkung von gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Faktoren auf je spezifische Weise beobachten. Warum etwa bildeten manche Städte eine blühende literarische und gelehrte Kultur aus, andere nicht? Warum haben wir aus einigen Städten Chroniken und ähnliches in großer Zahl, während sich andernorts offenbar lange kaum jemand für die eigene Geschichte interessierte? Im Seminar wollen wir diesen Fragen exemplarisch nachgehen anhand dreier Metropolen des spätmittelalterlichen Reiches: Der eng mit Italien verbundenen Bischofs- und Reichsstadt Augsburg, der Messe- und Residenzstadt Frankfurt und der nach Skandinavien und in den Ostseeraum ausgerichteten Hansestadt Lübeck.

Nachweis Der Leistungsnachweis erfolgt durch eine Seminararbeit bzw. eine mündliche Prüfung nach Maßgabe der Modulordnung. Voraussetzung ist die Erbringung einiger kleinerer Studienleistungen (Referat, Thesenpapier, Protokoll).

Literatur Peter Johaneck (Hg.): Städtische Geschichtsschreibung im Spätmittelalter und in der Frühen Neuzeit, Köln/Weimar/Wien 2000 (Städteforschung, Reihe A, Bd. 47).

Susanne Rau/Birgit Studt (Hg.): Geschichte schreiben. Ein Quellen- und Studienbuch zur Historiographie (ca. 1350 -1750), München 2009.

Hanno Brand/Pierre Monnet/Martial Staub (Hg.): Memoria, communitas, civitas. Mémoire et conscience urbaine en occident à la fin du Moyen Age, Ostfildern 2003 (Beiträge zum Teil in dt. Sprache).

Barbarossa und Mailand

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Der Kampf zwischen Kaiser und Kommune wird anhand noch zu übersetzender erzählender und urkundlicher Zeugnisse behandelt.

Bildgeschichte der Macht. Könige, Bischöfe und Republiken 500 - 1500

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jussen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Das Seminar erarbeitet die zentralen Deutungs- und Unterscheidungskategorien, mit denen nicht-textliches Material (Bilder in Handschriften, Fresken, Mosaiken, Bauwerke, Skulpturen, Siegel, Münzen, usw.) für die Geschichte des Politischen und der politischen Theorie erschlossen werden kann. Dabei geht es nicht nur um visuelle Inszenierungen von Königsmacht vom 6. bis 15. Jahrhundert, sondern

auch um Inszenierungen der frühen Republiken seit dem 11. Jahrhundert, um visuelle Ausdrucksweisen bischöflicher Macht, oder um visuelle Konkurrenz und Herausforderungen von Macht; Deutungshintergrund ist die geläufige, weitgehend auf Texten beruhende Darstellung der Politikgeschichte jener Jahrhunderte.

Bitte melden Sie sich in OLAT für den Kurs an.

Voraussetzung Bitte melden Sie sich in OLAT für den Kurs an.

Byzantinische Geschichte von Konstantin dem Großen bis zum Bilderstreit (4.-9. Jh.), Teil IV

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Das Mittelalter in 13 Klischees. Die beliebtesten Missverständnisse, und was wir aus ihnen lernen können (Einführung)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Wanderten in der "Völkerwanderungszeit" Völker? War das Frühmittelalter eine Zeit des Verfalls der antiken Hochkultur, auf die jahrhundertelange Stagnation folgte? Wurden im Mittelalter die leibeigenen Bauern durch die Adligen und Ritter auf den Burgen ausgebeutet? Lebten die Menschen in Sippen zusammen, ohne eine Vorstellung von Individualität? Verfolgte "die Kirche" alle Innovationen als Ketzerei? War Sex verboten und die Frau unterdrückt? Stand man Krankheiten hilflos gegenüber, oder hatte man mit der "Klostermedizin" einen ganzheitlichen Zugang zur Gesundheit? Waren die Menschen im Mittelalter noch in die heile Welt der Gemeinschaft eingebunden, und dabei frei von den Zwängen der Zivilisation? Diese und andere Fragen stehen für die Funktion des Mittelalters als Projektionsfläche für moderne Imaginationen, als Inbegriff des fundamental Anderen, sei es positiv oder negativ - oder beides zugleich. Ausgehend von diesen und anderen Klischees über "mittelalterliche Zustände" soll in der Vorlesung eine Einführung in die mittelalterliche Geschichte gegeben werden. Dabei soll zugleich ein Überblick über zentrale Probleme der Sozial-, Kultur- und Ereignisgeschichte geboten werden.

Literatur

Johannes Fried: Das Mittelalter. Geschichte und Kultur, München 2008 (Taschenbuch: München 2011).

Die Karolingischen Reichsannalen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Maximovich

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 5.108

Literatur

Textausgaben:

Monumenta Germaniae historica (MGH), ed. G.H. Pertz. T. I, Hannoverae 1826. (zusätzlich) Annales regni Francorum, inde ab a. 741. usque ad a. 829. qui dicuntur Annales Laurissenses maiores et Einhardi. Post editionem G.H. PERTZII recognovit FRIDERICUS KURZE. Hannoverae 1895. Quellen zur karolingischen Reichsgeschichte. Erster Teil. Die Reichsannalen usw. Hrsg. von REINHOLD RAU. Darmstadt 1955 [Ndr.: 1987; 1993].

Sekundärliteratur :

M. BECHER, Eid und Herrschaft. Untersuchungen zum Herrscherethos Karls des Großen (VuF 39). Sigmaringen 1993; R. COLLINS, The 'Riviser' Revisited: Another Look at the Alternative Version of the Annales Regni Francorum, in: After Rome's Fall. Narrators and Sources of Early Medieval History. Essays presented to Walter Goffart, ed. by A.C. MURRAY. Toronto 1998, 191-213; W. EGGERT, Zu Inhalt, Form und politischer Terminologie der „Fränkischen Reichsannalen“, in: Karl der Große und das Erbe der Kulturen, hg. von F.-R. ERKENS. Berlin 2001, 122-134; J. FRIED, Papst Leo III. besucht Karl den Großen in Paderborn oder Einhard's Schweigen, Historische Zeitschrift 272 (2001) 282-326; DERS., Karl der Große. München 2013; FL. HARTMANN, Hadrian I. (772-795). Frühmittelalterliches Adelspapsttum und die Lösung Roms vom byzantinischen Kaiser (Päpste und Papsttum, 34). Stuttgart 2006.H.

HOFFMANN, Untersuchungen zur karolingischen Annalistik (Bonner Historische Forschungen 10). Bonn 1958.R. MCKITTERICK, Con-structing the Past in the Early Middle Ages. The Case of the Royal Frankish Annals, in: Transactions of the Royal Historical Society 6th ser. 7 (1997) 101-131; DIES., The Illusion of Royal Power in the Carolingian Annals, in: The English Historical Review 115 (2000) 1-20;DIES., Karl der Große. Darmstadt 2008, 38-53;S. SCHOLZ, Politik – Selbstverständnis – Selbstdarstellung. Die Päpste in karolingischer und ottonischer Zeit (Historische Forschungen, 26). Stuttgart 2006;M. TISCHLER, Einhards Vita Karoli. Studien zur Entstehung, Überlieferung und Rezeption, 1 – 2 (MGH Schriften 48). Hannover 2002.WATTENBACH - LEVISON, Deutschlands Geschichtsquellen im Mittelalter. Vorzeit und Karolinger, II: Die Karolinger vom Anfang des 8. Jahrhunderts bis zum Tode Karls des Großen, bearbeitet von W. LEVISON und H. LÖWE. Weimar 1953.

Wörterbücher und Grammatiken:

HTTP://WWW.LATEIN-ONLINE.NET/MICHAEL BRADTKE, Grammatik kurz und bündig - <http://www.mbradtke.de/KurzUndBuendig.pdf>KARL ERNST GEORGES, Ausführliches lateinisch-deutsches Handwörterbuch. Bd. 1-2. Darmstadt, 1998 (Ndr. der Auflage von 1913).Mediae latinitatis lexicon minus, comp. J.F. NIERMEYER. Leiden – N.Y. – Köln, 1993.

Einführung in die Heraldik

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Inhalt der Übung ist der Umgang mit Wappen als Quellen für Historiker, das Blasonieren (Beschreiben) eines Wappens und das Aufspüren und Identifizieren der Wappeninhaber.
Für den Scheinerwerb ist ein Referat verpflichtend, dessen schriftliche Ausarbeitung danach eingereicht werden soll. Sie werden hierfür wichtige Nachschlagewerke **nur im Lesesaal der ZB** zur Verfügung haben, berücksichtigen Sie das bei der Erstellung Ihres wöchentlichen Stundenplanes!

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme am PS Mittelalter und einem PS Neuzeit, sowie die **Anmeldung** bei der Dozentin (per Email) bis spätestens **8. April 2016** .

Literatur

- Georg Scheibelreiter, Heraldik (Oldenbourg Historische Hilfswissenschaften) Wien u.a. 2006 (die 3. Aufl. ist angekündigt, evtl. bis Übungsbeginn erhältlich).
- Vaclav Vok Filip, Einführung in die Heraldik (Historische Grundwissenschaften in Einzeldarstellungen 3) 2. überarb. und erw. Aufl. 2011 (keinesfalls die erste Aufl. von 2000!).

Bem. zu Zeit und Ort Übung mit **Exkursion**.

Die Sitzungen am 15. April und am 3. Juni entfallen: sie werden am Samstag, den 4. Juni 2016 in Würzburg nachgeholt - bitte merken Sie sich diesen Termin vor!

Früh- und Hochmittelalterliche Geschichtsschreibung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt In welchen Formen, unter welchen äußeren Einflüssen und mit welchen Absichten sich Menschen zwischen Spätantike und Spätmittelalter mit der fernen und der jüngeren Vergangenheit beschäftigten, wird die quellenkundliche Einführung an ausgewählten Beispielen darstellen.

Geschichte des Buchs. Frühmittelalterliche Handschriften

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Dorofeeva

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt The increasing digitisation of ancient and medieval documents means that these primary sources are now widely available. This English-language course introduces students to the skills necessary in order to read and use medieval handwritten sources. The history of the book is explored from its origins in the ancient world to the late

middle ages, and its development is considered in the context of cultural and social events, including the beginning of musical notation. Students are provided with in-depth knowledge of the codicology (material construction) and palaeography (script) of medieval manuscripts, and introduced to the international terminology used in these disciplines. Some sessions will take place in the Zentralbibliothek, where the group will have the opportunity to examine manuscripts at first hand. Students will be expected to participate actively in group discussions, text transcriptions and weekly presentations.

Voraussetzung
Literatur

Englisch- und Lateinkenntnisse sind vorteilhaft

- Bischoff, Bernhard, *Paläographie des römischen Altertums und des abendländischen Mittelalters* (Berlin, 1986)
- Jakobi-Mirwald, Christine, *Das mittelalterliche Buch. Funktion und Ausstattung* (Stuttgart, 2004)

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie, dass einige Sitzungen im Handschriftenlesesaal der Zentralbibliothek stattfinden werden. Die Termine werden später angegeben.

Iconography and political communication in Italy during the Late Middle Ages

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Cengarle

Fr, Einzel, 14:00 - 17:30, 27.05.2016 - 27.05.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Fr, Einzel, 09:30 - 18:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Sa, Einzel, 09:15 - 16:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt

Diese in englischer Sprache abgehaltene Blockveranstaltung gibt einen Einblick in die Mechanismen und Strategien der politischen Kommunikation im spätmittelalterlichen Italien. Besondere Beachtung gilt dabei dem ikonographischen Bereich. Es wird u. a. der Frage nachzugehen sein, inwieweit die zu analysierenden Bilder die zu dieser Zeit bestehenden Vorstellungen und Konzepte einer Ordnung der Gesellschaft widerspiegeln.

Kaufleute und Piraten. Gewalt und Güterwegnahme im Hanseraum (Bearbeitung eines personengeschichtlichen Wiki)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Die Veranstaltung schließt an Übungen in früheren Semestern an. Dabei behandeln wir zunächst vornehmlich die sogenannten "Vitalienbrüder", professionelle und geschäftsmäßige Fehdehelfer in den Kriegen und Fehden im Hanseraum zwischen ca. 1380 und ca. 1435, die in der alltäglichen Geschichtswahrnehmung oft immer noch als "Piraten" missverstanden werden. Nun soll es verstärkt um Fälle von Gewaltanwendung auf See gehen, bei denen professionelle Gewaltanbieter engagiert wurden, aber eben nicht von "Vitalienbrüdern" oder gar "Piraten" die Rede ist. Inwiefern lässt sich in den zeitgenössischen Quellen zu diesen Konflikten eine Unterscheidung zwischen legitimer Fehde und illegitimer Kriminalität feststellen? Wie wird diese diskursiv entwickelt, verhandelt und durchgesetzt? Zugleich soll gemeinsam die Arbeit an dem in den letzten Semestern entstandenen Wiki fortgesetzt werden, das mittlerweile zu einer ganz eigenen Forschungsleistung herangewachsen ist: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Lehrveranstaltungen haben hier gemeinsam Informationen zur Personengeschichte bzw. Prosopographie des Fehdewesens im Hanseraum zusammengetragen, die in Zukunft im Rahmen des 2015 eröffneten "Europäischen Hansemuseums" in Lübeck präsentiert werden wird (vgl. den Link).

Nachweis

Der Leistungsnachweis erfolgt durch Bearbeitung eines Fallbeispiels und Umsetzung der Rechercheergebnisse im Wiki.

Voraussetzung

Die Übung setzt Veranstaltungen seit dem WS 2011/12 fort. Neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind aber höchst willkommen. Voraussetzung ist die Bereitschaft und Fähigkeit zur Lektüre lateinischer, mittelniederdeutscher und anderer volkssprachlicher Quellen.

Literatur

Jahnke, Carsten: Die Hanse, Stuttgart 2014

Rohmann, Gregor: *Wegnehmen, Verhandeln, Erstaten. Politischer Alltag im Hanseraum um 1400*, in: *Geschichte in Wissenschaft und Unterricht* 65 (2014), H. 9/10, S. 574-585.

Vertiefungsmodul Neuere Geschichte (GE-MAG-NF-M4c)

"Groß wurde Frankfurt durch die Kraft der Bürger": 200 Jahre Polytechnische Gesellschaft

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Giese/Häfner

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

BlockSaSo, 10.06.2016 - 14.06.2016

Inhalt Das Projekt nimmt das 200-jährige Jubiläum der Polytechnischen Gesellschaft am 24. November 2016 zum Anlass, Studierende einen Stadtrundgang auf den Spuren der Polytechnischen Gesellschaft entwickeln und gestalten zu lassen. Die Teilnehmer*innen werden sich intensiv und praxisnah mit dem Prozess der Popularisierung wissenschaftlicher Erkenntnisse in Form einer **Broschüre als Stadtrundgang** auseinandersetzen und diese gestalten lernen.

In der Polytechnischen Gesellschaft fanden sich 1816 Kaufleute, Wissenschaftler und Handwerker zusammen, um das Wohl der eigenen Stadt in Wissenschaft und Kunst zu fördern, ebenso wie dem Gemeinwohl zu dienen. Seit ihren Gründungstagen förderte die Polytechnische Gesellschaft fortschrittliche Erfindungen – z.B. Gaslaternen (1819) – oder verband gesellschaftliches Engagement mit Wissenschaft, wie u.a. in der Stiftung Blindenanstalt (1837). Auch Handwerk und Mittelstand erfuhren durch die Polytechnische Gesellschaft in Form einer Sonntagsschule für Handwerker (seit 1817), die Gründung der Frankfurter Sparkasse (1822) oder des Gewerbevereins (1835) eine enorme Unterstützung. Ebenso stand die Förderung von Kunst, Kultur und Volksbildung durch Kunstaussstellungen, die Abendgewerbeschule (1828 als Vorläufer der heutigen Volkshochschule) oder sozialer Projekte wie die Einrichtung einer Suppenküche (1830) im Vordergrund.

Bis heute fördern die Polytechnische Gesellschaft und ihre Stiftung Projekte in Kunst, Wissenschaft, Technik, Kultur und bürgerschaftliches Engagement und stehen damit sinnbildlich für das gesellschaftliche Engagement der Frankfurter Bürgerschaft. Zugleich dient ihre Geschichte als Spiegelbild des Selbstverständnisses des Frankfurter Bürgertums, die wirtschaftliche, soziale, kulturelle und infrastrukturell-technische Entwicklung Frankfurts zu fördern. Ohne diese Initiativen wären der wirtschaftliche Aufschwung der Stadt im 19. Jahrhundert und die bis heute wirkenden Bildungseinrichtungen nicht realisiert worden.

Ablauf der Lehrveranstaltung

Die Lehrveranstaltung findet vom 10. bis 14. Juni 2016 als Blockseminar im Gästehaus der Goethe-Universität im Kleinwalsertal statt. Hier wird fokussiert an den Texten für die Broschüre gearbeitet und die Teilnehmer*innen geben sich gegenseitig Feedback auf ihren Schreibprozess und die erarbeiteten Erkenntnisse. Die Atmosphäre im Kleinwalsertal, verbunden mit den Wanderungen in den Bergen, ermöglicht ein konstruktives und produktives Arbeiten in der Gruppe.

Um die Blocksitzungen im Kleinwalsertal intensiv für das wissenschaftliche Arbeiten an den Texten für die Broschüre nutzen zu können, sind am **22. April** und **20. Mai** zwei **verpflichtende vierstündige Einführungssitzungen** an der Goethe-Universität vorgeschaltet. In der Vorbereitungsphase werden die wichtigsten historischen Ereignisse, Personen, Stiftungen, Förderungen, Einrichtungen, Gebäude etc. der Polytechnischen Gesellschaft diskutiert und ausgewählt, die erforderlichen Quellen und Forschungsliteratur recherchiert, die Themen vergeben und ein Gesamtkonzept für die Broschüre erarbeitet. Im Anschluss an das Blockseminar wird die Broschüre gesetzt, redigiert, gedruckt und der Öffentlichkeit vorgestellt.

1. Vorbereitungssitzung am 22. April 2016, 16-20 Uhr : Einführung in die Thematik, Bürgerschaftliches Engagement im 19./20. Jhd., Geschichte der Polytechnischen Gesellschaft

---& #62; Zur Vorbereitung auf Sitzung 2: Recherche und Erarbeitung eines Exposé

2. Vorbereitungssitzung am 20. Mai 2016, 16-20 Uhr : Konzeption der Broschüre

---& #62; Zur Vorbereitung auf das Blockseminar: Digitalisierung der Quellen und der Literatur durch die Teilnehmer*innen, Überarbeitung des Exposé, Online-Feedback der Lehrenden

Blocksitzungen im Gästehaus der Goethe-Universität im Kleinwalsertal vom 10.-14. Juni 2016: gemeinsames Schreiben und Arbeiten an der Broschüre, Zusammenstellung und Gestaltung der Broschüre

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzungen:

1. Erarbeitung eines Exposé mit Fragestellung zur 2. Sitzung: Hierzu sind Recherchen im Institut für Stadtgeschichte notwendig.
2. Exzerpieren oder Digitalisierung der notwendigen Bild-, Quellen- und Literaturbestände für die Schreibphase im Kleinwalsertal. Dieser Arbeitsschritt ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Blocksitzungen. Das Nichterbringen der Leistung führt zum Ausschluss von der Lehrveranstaltung.

Anmeldung und Kosten:

1. Anmeldung per Mail bis **20. April 2016** bei **Dr. Markus Häfner** (haefner@em.uni-frankfurt.de) mit vollständigem Namen, Matrikelnummer, Fachsemester, Studiengang und Modulbezeichnung.
2. Überweisung der Kosten für Übernachtung und Verpflegung im Gästehaus der GU sowie An- und Abreise ins Kleinwalsertal in Höhe von 200,- Euro bis zum **1. Mai 2016** auf das im OLAT-Kurs angegebene Konto. Das Blockseminar wird bezuschusst, d.h. ein Teil der Kosten wird NACH Semesterende an die Teilnehmer*innen zurückerstattet.

Bem. zu Zeit und Ort *Blockübung im Kleinwalsertal zur Erarbeitung einer **Broschüre in Form eines Stadtrundgangs** anlässlich des 200-jährigen Jubiläums der Polytechnischen Gesellschaft*

Arbeiter und Bürger im 19. Jh.

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hein

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Auschwitz als Zivilisationsbruch: Historiographische und philosophische Debatten über den Völkermord in Europa

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt

Die Vorlesung stellt historiographische Debatten über die Shoah (z.B. Eichmann-Debatte, Historikerstreit und Goldhagen-Debatte), philosophische, theologische und ethische Reflexionen über die Bedeutung von Auschwitz als „Zivilisationsbruch“ im 20. Jahrhundert sowie literarische Auseinandersetzungen mit der Erfahrung des Völkermords an den Juden in Europa ins Zentrum. Ziel ist es, zu verstehen, wie Intellektuelle, Historiker/innen, Philosoph/innen und Schriftsteller/innen seit 1945 sich auf unterschiedliche Weise der Konfrontation mit dem „radikal Bösen“ aussetzten und ihre Gegenwart im Licht dieser historischen Erfahrung deuteten. Im Vordergrund stehen Autor/innen wie Hannah Arendt, Theodor W. Adorno, Nelly Sachs, Elie Wiesel, Emil

Nachweis	<p>Fackenheim, Hans Jonas, Sarah Kofman und andere. Bestandteil der Vorlesung sind vertiefende Diskussionen zentraler Texte.</p> <p><u>Lehramt:</u></p> <p>Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:</p> <p>L2-EV-KR 1a/b</p> <p>L3-EV-KR 1a/b</p> <p>L5-EV-KR 1a/b</p> <p><u>BA-Religionswissenschaft:</u></p> <p>BA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart</p> <p>BA-RW 012: Religionsphilosophie</p> <p><u>MA-Religionswissenschaft:</u></p> <p>MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart</p> <p>MA-RW 012: Modul Religionsphilosophie</p> <p>MA-RW 020: Modul Religion im Diskurs</p> <p>-</p> <p><u>MA-Religionsphilosophie:</u></p> <p>MA-RPh 005: Jüdische Religionsphilosophie</p> <p><u>Pfarramt/Magister Theologiae:</u></p> <p>Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG).</p> <p>Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)</p> <p>Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)</p>
Literatur	<p>Bauer, Yehuda, Die dunkle Seite der Geschichte. Die Shoah in historischer Sicht, Frankfurt 2001.</p> <p>Stone, Dan (Hg.), The Historiography of the Holocaust, London 2005.</p> <p>Rosenfeld, Alvin, Ein Mund voll Schweigen. Literarische Reaktionen auf den Holocaust, Göttingen 2000.</p> <p>Katz, Steven T. et al. (Hg.), Wrestling with God: Jewish Theological Responses During and after the Holocaust, New York 2007.</p> <p>Morgan, Michael L., Beyond Auschwitz: Post-Holocaust Jewish Thought in America, Oxford 2001.</p> <p>Münz, Christoph, Der Welt ein Gedächtnis geben. Geschichtstheologisches Denken im Judentum nach Auschwitz, Gütersloh 1995.</p> <p>Wiese, Christian / Betts, Paul (Hg.), Years of Persecution, Years of Extermination. Saul Friedländer and the Future of Holocaust Studies, London 2010.</p>

Deutsche Wirtschaft im 18. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Banken

Di, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die Entwicklung der deutschen Wirtschaft und Gesellschaft im 18. Jahrhundert bildet das zentrale Thema dieser Vorlesung. Neben einer detaillierten Analyse der gesellschaftlichen Schichtung wird anhand der Analyse verschiedener Wirtschaftssektoren (Landwirtschaft, Großgewerbe, Handwerk, Handel, Verkehr) und den dortigen Produktionsweisen (Manufakturen, Verlagswesen, Bergfabriken etc.) vor allem die Frage nach dem Zusammenhang von wirtschaftlicher Entwicklung, institutionellen Rahmenbedingungen sowie Wirtschaftspolitik gestellt und die wesentlichen Einflussfaktoren auf die deutsche Wirtschaft herausgearbeitet. Neben dieser Leitfrage wird auch die Entstehung erster Unternehmen nach 1740, die immer stärkere werdende Rolle von Märkten, die Verbreitung der Lohnarbeit und die wachsende Bedeutung des privaten Konsums thematisiert.

Die Geschichte der Staatsgewalt im Europa der Frühen Neuzeit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhn

Di, woch, 10:15 - 12:15, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Einige der wichtigsten Debatten der Geschichtswissenschaft behandeln die Entstehung des modernen Staats. Einigkeit besteht darin, dass es sich um ein Phänomen handelt, das wesentlich im Europa seit dem Spätmittelalter entstanden ist. Diskutiert werden vor allem seine regionalen und zeitlichen Konjunkturen. In den letzten Jahren wurde insbesondere um den politischen „Absolutismus“ gestritten, woraufhin einige der maßgeblichen Handbücher zum 17. und 18. Jahrhundert programmatisch neu geschrieben wurden.

Das Seminar führt zunächst in diese Debatten ein. Es ist strukturgeschichtlich angelegt und behandelt neben den Geschichten der europäischen Länder, die zum Grundwissen des Geschichtsstudiums gehören (Altes Reich, England, Frankreich) auch die Länder der Iberischen Halbinsel, Skandinaviens und Ost- und Südeuropas. Der Schwerpunkt liegt auf der vergleichenden Verfassungsgeschichte der Länder Europas seit dem Spätmittelalter bis zum Revolutionszeitalter. Auf diese Weise soll die europäisch-neuzeitliche Entwicklung der Staatsgewalt als regionale Variation eines Grundmusters deutlich werden.

Literatur Wolfgang Reinhard, Geschichte der Staatsgewalt. Eine vergleichende Verfassungsgeschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart, München 1999 u.ö. Für vertiefende Spezialliteratur zu den Referaten ist auf die umfassende Bibliographie (S. 539-614) zu verweisen.

Die Schlacht bei Verdun 1916

Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Vor 100 Jahren fand vor Verdun eine der größten und blutigsten Schlachten des Ersten Weltkriegs statt. Dabei kamen ca. 300.000 Soldaten ums Leben, weitere 400.000 wurden verwundet. Die Region um Verdun wurde vollständig verwüstet, zahlreiche Orte wurden dem Erdboden gleichgemacht. Verdun ist seither einer der wichtigsten Erinnerungsorte des Ersten Weltkriegs und gleichzeitig ein Symbol für die Brutalität und Sinnlosigkeit des Krieges. Zahlreiche Soldatenfriedhöfe, Festungsrüinen und Gedenkstätten führen bis heute die Folgen der Schlacht vor Augen. Verdun ist zudem ein Mythos des modernen, totalen Massenkrieges, in dem die Menschen von einer gigantischen Kriegsmaschinerie physisch und psychisch zerstört werden. Diese Erfahrungen haben in vielen literarischen und filmischen Werken ihren Ausdruck gefunden.

Alle diese Aspekte werden im Rahmen des Seminars thematisiert. Im Anschluss an die Lehrveranstaltung findet vom 18. bis 22. Juli 2016 eine wissenschaftliche Exkursion nach Verdun statt. Die Anmeldung dazu erfolgt nach Beginn des Seminars bis Ende

April. Nähere Informationen zur Exkursion finden sich unter [www. jm-geschichte.de/verdun-2016/](http://www.jm-geschichte.de/verdun-2016/)

Voraussetzung Persönliche Anmeldung beim Dozenten erforderlich (ab 1.2.2016)

ENTFÄLLT: Von der Kriegsbewältigung zur Kriegswirtschaft im Frieden. Die NS-Wirtschaft und ihre ökonomisch-soziale Wirkung 1933-1939

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Banken

woch

Inhalt Das Hauptseminar widmet sich der Entwicklung der deutschen Wirtschaft in der Zeit von 1933 bis 1939, die durch die Bewältigung der Weltwirtschaftskrise, erhebliche staatliche Interventionen sowie eine massive Aufrüstungspolitik des Regimes gekennzeichnet ist. Diese und andere Entwicklungen werden anhand einzelner Wirtschaftsbereiche (Außenwirtschaft, Staatsfinanzierung, Arbeitsmarkt, Lebensstandard u.a.) und Branchen (Landwirtschaft, Chemie, Banken, Konsumgüter u.a.) untersucht. Themenübergreifend geht die Veranstaltung dabei vor allem der Leitfrage nach, wie sich das Verhältnis zwischen Wirtschaft und NS-Staat bis zum Kriegsbeginn 1939 entwickelte.

Sollten Sie Fragen zum Seminar haben oder gerne daran teilnehmen wollen, wenden Sie sich gerne per E-Mail an Vernessa Oberhansl (oberhansl@em.uni-frankfurt.de).

Einführung in die Heraldik

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Inhalt der Übung ist der Umgang mit Wappen als Quellen für Historiker, das Blasonieren (Beschreiben) eines Wappens und das Aufspüren und Identifizieren der Wappeninhaber.

Für den Scheinerwerb ist ein Referat verpflichtend, dessen schriftliche Ausarbeitung danach eingereicht werden soll. Sie werden hierfür wichtige Nachschlagewerke **nur im Lesesaal der ZB** zur Verfügung haben, berücksichtigen Sie das bei der Erstellung Ihres wöchentlichen Stundenplanes!

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme am PS Mittelalter und einem PS Neuzeit, sowie die **Anmeldung** bei der Dozentin (per Email) bis spätestens **8. April 2016** .

Literatur

- Georg Scheibelreiter, Heraldik (Oldenbourg Historische Hilfswissenschaften) Wien u.a. 2006 (die 3. Aufl. ist angekündigt, evtl. bis Übungsbeginn erhältlich).
- Vaclav Vok Filip, Einführung in die Heraldik (Historische Grundwissenschaften in Einzeldarstellungen 3) 2. überarb. und erw. Aufl. 2011 (keinesfalls die erste Aufl. von 2000!).

Bem. zu Zeit und Ort Übung mit **Exkursion**.

Die Sitzungen am 15. April und am 3. Juni entfallen: sie werden am Samstag, den 4. Juni 2016 in Würzburg nachgeholt - bitte merken Sie sich diesen Termin vor!

Europa nach der Revolution. Reaktion und Fortschritt, 1850-1914

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Riotte

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 4.101

Geschichte der Finanzkrisen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bähr

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Geschichte der Weltbank: Kapitalmarktgeschäfte im Dienst der "Entwicklungshilfe"

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sattler

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt **Übung: Die Geschichte der Weltbank. Kapitalmarktgeschäft im Dienste der „Entwicklungshilfe“**

Dr. Friederike Sattler

Die „Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung“ (Weltbank) zählt neben dem „Internationalen Währungsfonds“ (IWF) und der „Welthandelsorganisation“ (WHO) zu den heute heftig umstrittenen multinationalen Organisationen, die auf der Grundlage des Abkommens von Bretton Woods vom Sommer 1944 gegründet wurden, um den Wiederaufbau des kriegszerstörten Europa finanziell zu unterstützen und eine stabile internationale Währungs- und Wirtschaftsordnung zu gewährleisten. Doch worin bestanden eigentlich die genauen, sich wandelnden Aufgaben der Weltbank? Wie und von wem wurden sie wahrgenommen? Wie sah das Verhältnis zum IWF und zur WHO bei genauerem Hinsehen aus? Welche Konflikte ergaben sich aus unterschiedlichen politischen Zielsetzungen und Gestaltungsansprüchen? Ist es angebracht, von einer spannungsreichen „Unholy Trinity“ im Dienste des Finanzkapitalismus zu sprechen? Die Übung geht diesen Fragen genauer nach, indem sie sich eingehend mit der Geschichte der Weltbank, ihrer Organisation und ihrem Führungspersonal sowie nicht zuletzt ihrem Agieren am Kapitalmarkt auseinandersetzt.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung ist die hohe Bereitschaft zur Lektüre englischer Texte und Quellen.

Da die Teilnehmerzahl begrenzt werden muss, besteht eine Anmeldefrist bis zum 15. April 2016 per Email bei: sattler@em.uni-frankfurt.de.

Literatur Literatur: Richard Peet, Unholy Trinity. The IMF, World Bank and WTO, 2. Auflage, London 2009

Bem. zu Zeit und Ort Da die Teilnehmerzahl begrenzt werden muss, besteht eine Anmeldefrist bis zum 15. April 2016 per Email bei: sattler@em.uni-frankfurt.de.

Gibt es eine Tendenz zum Weltstaat?

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt In seiner vor 10 Jahren erschienen Studie „The Parliament of Man“ warf Paul Kennedy erneut die Frage nach einer Weltregierung auf. Unabhängig von ihm sind viele der Meinung, dass globale Fragen wie der Klimawandel nur durch eine derartige globale Institution einer nachhaltigen Lösung zugeführt werden könnten. Aber es existieren weitere ungelöste Probleme, die den Rahmen jedes einzelnen der annähernd 200 Nationalstaaten überfordern. Man denke an die unbefriedigenden Regelungen bezüglich der Nuklearwaffe oder die disruptive Macht des Internet, für das Regulierungsmechanismen auf nationaler Ebene oder klassischer internationaler Organisationen bei weitem nicht ausreichen. Das Seminar setzt sich mit Konzepten übernationaler Organisation einer Weltgesellschaft wie sie etwa in Immanuel Kants Schrift „Zum Ewigen Frieden“ angerissen wird, auseinander und verfolgt die Gründe für die Existenz überstaatlicher Organisationen für logistische, nachrichtentechnische, wirtschaftliche, soziale oder politische Zwecke bis hin zur United Nations Organisation.

Literatur Paul Kennedy, The Parliament of Man. The United Nations and the Quest for World Government. London: Penguin Books 2006.

Hitlers Weltanschauung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Osterloh

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Voraussetzung **Die Zahl der TeilnehmerInnen ist auf 25 begrenzt.**

Die Teilnahme ist daher nur (!) nach persönlicher Anmeldung per e-mail unter j.osterloh@fritz-bauer-institut.de möglich.

Bem. zu Zeit und Ort Die Übung wird als **Blockveranstaltung** angeboten.

Die **Einführungssitzung findet am Mittwoch, 13. April 2016** , statt. Die Blocktermine werden an diesem Tag bekannt gegeben.

Kommunikationsnetze im 20. Jahrhundert und die Macht der neuen Medien

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Das 20. Jahrhundert zeichnet sich durch dicht aufeinander folgende Umbrüche in den der Kommunikation zur Verfügung stehenden Medien aus. Standen am Beginn des Jahrhunderts eindeutig Buch, Brief, Zeitung und die Nachrichtentelegraphie im Vordergrund, breiteten sich in den folgenden Jahrzehnten ergänzend und ersetzend Telefon, Funk, Radio, das Fernsehen und schließlich das alle diese Medien integrierende Internet aus. Das Seminar beschäftigt sich mit den Gründen für diese technologische Entfaltung und die jeweiligen gesellschaftlichen Folgen auseinander.

Literatur Werner Faulstich, Die Mediengeschichte des 20. Jahrhunderts. München: Fink Verlag 2012.

Kulturgeschichte der deutschen Aufklärung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhn

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Die Epoche der Aufklärung prägt die europäische Geschichte bis in unsere Gegenwart. Vom Wertekanon abgesehen ist insbesondere die wirtschaftlich-technische Orientierung am Fortschritt Teil unseres Alltags. Sie entstand als philosophischer Impuls, der meist im Spiegel der 1783 in der „Berlinischen Monatsschrift“ aufgeworfenen Frage „Was ist Aufklärung?“ rezipiert wird. Daraufhin stritten bereits die Zeitgenossen darüber, was Aufklärung ausmachen könne und müsse. In diese Kontroversen und in die Vielfalt europäischer Aufklärungen führt die Vorlesung ein.

Als Ausgangspunkt dient die in der Forschung so genannte „Ökonomische Aufklärung“ der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Ihr werden fortschrittsoptimistische Aufklärer zugeordnet, die ihre wissenschaftlich verbindlichen Forschungen auch zur Verbesserung der Verhältnisse umzusetzen suchten. Solche anwendungsbezogenen Forscher waren es auch, die ökonomische Gesellschaften gründeten.

Die Vorlesung behandelt Einzelbiographien, die neuen Medien des Aufklärungszeitalters und die neuen Formen der Soziabilität vor allem aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Vor dem Hintergrund der europäischen Konstellationen kommen insbesondere deutsche Beispiele dieser Innovationskultur und Entwicklungsschwelle zur modernen Industriegesellschaft zur Sprache.

Literatur Stollberg-Rilinger, Die Aufklärung. Europa im 18. Jahrhundert, Stuttgart 2011; Winfried Müller, Die Aufklärung (Enzyklopädie deutscher Geschichte 61), München 2002; Michael North, Genuss und Glück des Lebens. Kulturkonsum im Zeitalter der Aufklärung, Köln 2003.

Leopold von Ranke

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir/Maaser

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Leopold von Ranke (1795-1886) galt am Ende seiner Karriere als Begründer der modernen Geschichtswissenschaft. Sein thematischer Fokus auf die Entstehung des modernen Staatensystems ebenso wie seine Konzentration auf den sorgfältigen Umgang mit archivalischen Quellen waren lange Zeit prägend, und auch heute noch finden sich kritische wie affirmative Bezüge auf die ?rankeanische? Geschichtsschreibung.

Diese Präsenz Rankes im Wertehimmel der Geschichtswissenschaft kontrastiert freilich in auffälliger Weise mit einer relativen Missachtung des eigentlichen Werkes.

Neuausgaben fehlen weitgehend, und eine Edition der Korrespondenz Rankes wurde gerade erst begonnen.

Das Seminar wird sich mit der Biographie Rankes, ausgewählten historiographischen Schriften sowie der Briefedition (und ihren Problemen) beschäftigen.

Literatur

Einführungsliteratur:

- Artikel zu Leopold Ranke auf www.deutsche-biographie.de.
- Günter Johannes Henz, Leopold von Ranke in *Geschichtsdenken und Forschung*. 2 Bde, Berlin 2014.

Literatur als Demokratisierungsprojekt - die Gruppe 47

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Wolbring/Zegowitz

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Die Geschichte der Gruppe 47 ist auch eine Geschichte der Bundesrepublik. Hans Werner Richter gründete den Dichter- und Kritikerkreis im Jahr 1947 als Reaktion auf das Verbot der Zeitschrift „Der Ruf“ durch die amerikanischen Besatzungsbehörden, und von Anfang an war die Gruppe 47, zu der Autoren wie Günter Grass, Ingeborg Bachmann und Martin Walser gehörten, mehr als ein literarischer Zusammenschluss. Die Gruppe verstand sich als Teil des radikalen Neubeginns nach 1945, die Teilnehmer stilisierten sich als „junge Generation“ und erhoben den Anspruch, neue Formen demokratischer Öffentlichkeit – Debattenkultur und Kritikbereitschaft – zu etablieren. Dabei war die Gruppe in sich widersprüchlich und heterogen. Bei den Zusammenkünften wurden die literarischen Texte vorgelesen und kritisiert, ein ästhetisch-literarisches oder gar ein politisches Programm existierte nicht. Und doch übernahm die Gruppe 47 in den zwanzig Jahren ihres Bestehens eine paradigmatische öffentliche Funktion. „Die Gruppe 47 spiegelt nicht einfach den Demokratisierungsprozess der Bundesrepublik wider, sie war ein erheblicher Teil davon“ (Helmut Böttiger). Im Seminar soll die Verbindung von Literatur und gesellschaftlich-politischem Engagement im Mittelpunkt stehen, der Anspruch auf Einflussnahme, die Möglichkeiten, Grenzen und die Widersprüche des literarischen und publizistischen öffentlichen Engagements. Das Seminar verbindet daher kulturhistorische und literaturwissenschaftliche Perspektiven.

Nachweis

Teilnahmevoraussetzungen sind die Bereitschaft zur sorgfältigen Lektüre und Vorbereitung der jeweils zu behandelnden Texte sowie die regelmäßige aktive Mitarbeit. Für Germanisten: Obligatorisch für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises im Bereich der NdL sind die Übernahme eines Kurzreferats und die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (15 Seiten). Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises: Protokoll. Für Historiker: Ein Kurzreferat und eine Hausarbeit (max. 36.000 Zeichen ohne Leerzeichen).

Voraussetzung

Germanisten melden sich bitte über das LSF zentral an, Historiker direkt im OLAT-Kurs.

Literatur

Einen Überblick bietet Helmut Böttigers „Die Gruppe 47. Als die deutsche Literatur Geschichte schrieb“, München 2012. Als Einführung dienen darüber hinaus der Sammelband „Die Gruppe 47 in der Geschichte der Bundesrepublik“, hg. v. Justus Fetscher, Würzburg 1991, und der Sonderband „Die Gruppe 47“ der Zeitschrift *Text + Kritik*, 2. Aufl. 2004. Der Einordnung dient: Axel Schildt / Detlef Siegfried: *Deutsche Kulturgeschichte. Die Bundesrepublik - 1945 bis zur Gegenwart*, München 2009. Die zu lesende Texte werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben und bei OLAT eingestellt:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>

Nationalismus: Theorien und politische Bewegungen im 19. und 20. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

In der Forschung galt Nationalismus bis vor kurzem als dezidiert 'modernes' Phänomen in dem Sinne, dass er sich im 19. Jahrhundert ausprägte, im frühen 20. Jahrhundert zur dominanten Position wurde und mit der 'postmodernen' Globalisierung in eine Phase

des Niedergangs eintrat. Diese Hypothese scheint durch den Aufstieg 'rechtspopulärer', nationalistischer Bewegungen in der Gegenwart zumindest fraglich zu sein. Daher lohnt es sich auch aus aktuellem Interesse, die Geschichte nationalistischer Bewegungen im 19. und frühen 20. Jahrhundert und Erklärungsversuche für sie in den Blick zu nehmen. Das soll in diesem Seminar mit Blick auf West- und Mitteleuropa geschehen.

Literatur

Einführungsliteratur:

- Peter Alter, Nationalismus. Frankfurt/Main 1985.
- Timothy Baycroft (Hrsg.), What is a Nation? Europe 1789-1914, Oxford 2006.
- Henning Borggräfe/Christian Jansen, Nation - Nationalität ?
- Nationalismus. Frankfurt/Main 2007.

Quellen zur Universitätsgeschichte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2016 - 15.07.2016

Bem. zu Zeit und Ort Die Übung findet im Lesesaal des Universitätsarchivs, Campus Bockenheim, Senckenberganlage 31, Raum Jur. 102 statt.

Sammlungen divers. Neu-Sichtungen historischer Objekte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Blume/Hierholzer/Regazzoni

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 16.04.2016 - 16.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 16.04.2016 - 16.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 30.04.2016 - 30.04.2016

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 21.05.2016 - 21.05.2016

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Do, Einzel, 17:00 - 20:00, 28.07.2016 - 28.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Do, Einzel, 17:00 - 20:00, 28.07.2016 - 28.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 11:00, 30.07.2016 - 30.07.2016

Inhalt

Eine Lehrveranstaltung der Studiengruppe „sammeln, ordnen, darstellen“ in Kooperation mit dem *historischen museum frankfurt* und academic experience Worldwide e.V.

In dem partizipativen Projekt geht es um eine Neu-Sichtung von Museumsobjekten aus den bestehenden und zukünftigen Dauerausstellungen des *historischen museums frankfurt*. Gemeinsam erarbeiten Geflüchtete mit akademischem Hintergrund und Studierende einen transkulturellen Multimedia Guide. Die Arbeitsgruppe diskutiert die Hintergründe der Objekte und entwickelt in Tandemgruppen neue Erzählungen zu den Objekten unter Berücksichtigung der diversen Expertisen der Teilnehmenden.

Nach einer theoretischen Auseinandersetzung mit dem Format „Objekterzählung“ werden in mehreren Sitzungen die Sammlungsbestände des *hmf* gesichtet und spezifische Objekte ausgewählt. Diese werden, unter der Berücksichtigung verschiedener thematischer Schwerpunkte, kontextuell aufgearbeitet. Ziel ist es, die bereits bekannten Objekthintergründe zu diskutieren und in Beziehung mit neuen Perspektiven und transkulturellen historischen Erzählungen zu setzen. In Tandemgruppen erarbeiten immer zwei Personen (jeweils ein/e Geflüchtete/r und ein/e Studierende/r) die Bedeutungsdimensionen eines Objekts auf und erstellen eigene Interpretationen sowie Objekttexte.

Die Ergebnisse sollen in einer mobilen Web-App zusammengeführt und für die pädagogische Nutzung des *hmf* bereitgestellt werden.

Voraussetzung

Das Kooperationsprojekt wird von Judith Blume, Christiane Borchert, Anne Gemeinhardt, Puneh Henning, Vera Hierholzer und Lisa Regazzoni getragen.

Die Lehrveranstaltung ist zweisprachig (Englisch und Deutsch)

Die TeilnehmerInnenzahl der Studierenden ist auf 15 begrenzt.

Voraussetzung für eine Teilnahme ist eine vorherige Anmeldung per e-mail an:
regazzoni@em.uni-frankfurt.de

Literatur

- <http://www.historisches-museum.frankfurt.de>
- <http://www.aeworldwide.de>www.uni-frankfurt.de/sammlungen<http://www.collectionstrust.org.uk/item/13524-revisiting-collections>
- <http://www.kolonialismusimkasten.de/>
- http://ourmuseum.org.uk/wp-content/uploads/Is-Revisiting-Collections-working_summary.pdf

Bem. zu Zeit und Ort Mit Exkursionen ins *historische museum frankfurt*. Zusätzliche Termine für die Recherchen in den Sammlungsbeständen im *hmf* werden individuell vereinbart. Diese werden in der ersten Sitzung mitgeteilt.

Transnationale Geschichte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Von Windhuk nach Auschwitz? – Die Debatte um das Verhältnis von deutschem Kolonialismus, Nationalsozialismus und Holocaust

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Vogt

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm.], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Mit dem in den letzten zwei Jahrzehnten stark angewachsenen wissenschaftlichen Interesse an der Geschichte des deutschen Kolonialismus ist auch die Frage ins Blickfeld der Forschung gerückt, in welcher Beziehung der deutsche Kolonialismus zum Nationalsozialismus und zum Mord an den europäischen Juden steht. Eine Reihe von Forscherinnen und Forschern sieht in der Verfestigung rassistischen Denkens durch den Kolonialismus, in der Etablierung einer Rassenordnung in den Kolonien und insbesondere in den Kolonialkriegen in Deutsch-Ostafrika und Deutsch-Südwestafrika direkte Vorläufer der Rassenpolitik und des Vernichtungskrieges des nationalsozialistischen Deutschland. Andere widersprechen dem, weil sie keine direkten Kontinuitäten feststellen können oder weil ein solcher Zusammenschluss von Kolonialismus und Holocaust aus ihrer Sicht die Singularität des letzteren infrage stellen würde. Das Seminar wird diese Debatte anhand einiger zentraler Beiträge rekonstruieren und sich mit den darin aufgeworfenen Fragen sowie ihren Prämissen kritisch auseinandersetzen. Der Blick geht dabei auch über den deutschen Kontext hinaus, sodass auch die Position des Holocaust in Bezug zur kolonialen Expansion Europas insgesamt diskutiert wird. Ebenso sollen die geschichtspolitische und die geschichtsphilosophische Dimension der Debatte erörtert werden. Das Seminar wendet sich an fortgeschrittene Studierende mit Grundkenntnissen in der Geschichte des deutschen Kolonialismus und der Geschichte des Nationalsozialismus. Die Fähigkeit und Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Nachweis

Lehramt:

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

Religionswissenschaft BA

BA 008: Geschichte und Gegenwart

Literatur Robert Gerwarth und Stephan Malinowski: Der Holocaust als „kolonialer Genozid“? Europäische Kolonialgewalt und nationalsozialistischer Vernichtungskrieg, in: Geschichte und Gesellschaft 33 (2007), S. 439-436.

Jürgen Zimmerer: Holocaust und Kolonialismus. Beitrag zu einer Archäologie des genozidalen Gedankens, in: Zeitschrift für Geschichtswissenschaft 51 (2003), S. 1098-1119.

Jürgen Zimmerer: Von Windhuk nach Auschwitz? Beiträge zum Verhältnis von Kolonialismus und Holocaust, Berlin 2011.

Von der Rechenmaschine zur Berechnung der Welt

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Wer Relationen in Abstraktionen auf den Punkt bringen konnte, wer Land vermessen und Vorratshaltung berechnen konnte, war schon vor mehreren tausend Jahren im Vorteil. Zur Erleichterung der Rechenarbeit wurden früh mechanische Hilfsinstrumente entwickelt und seit der Frühen Neuzeit dann regelrechte Rechenmaschinen für immer komplexere Aufgaben einer immer komplizierter werdenden Relationen zwischen Mathematik und formaler Logik, die im 20. Jahrhundert schließlich zur Kybernetik verschmolzen. Die Vorlesung verfolgt das Zusammenspiel von Maschinen zur Bewältigung mathematischer Prozesse und ihre Bedeutung für das Entstehen der computerbasierten Kommunikationsnetze im späten 20. Jahrhundert mit ihren disruptiven Folgen.

Literatur

- Klaus Mainzer, Die Berechnung der Welt. Von der Weltformel zu Big Data. München: Beck Verlag 2014.
- Eric Schmidt, Jared Cohen, The New Digital Age. Reshaping the Future of People, Nations and Business. London: John Murray 2014.

Was ist Universität?

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Wolbring

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Inhalt In Zusammenarbeit mit Dr. Kerstin Schulmeyer-Ahl

Nicht erst heute sind Universitäten eine Reformbaustelle, bei der es darum geht, den Ort und die Aufgabe der Universität in und für Staat und Gesellschaft zu bestimmen: Sind sie vor allem Orte der zweckfreien Wissensgenerierung? Oder Ort der Bildung und des ungestörten Nachdenkens? Stehen sie in unmittelbarer gesellschaftlicher Verantwortung und arbeiten an der Lösung der großen gesellschaftlichen Fragen?

Im 20. Jahrhundert werden Universitäten vor allem als Ort der Produktion und Reproduktion von nationalen Eliten wahrgenommen, die hier ihr theoretisches Rüstzeug für akademische Berufe erhalten. Werden in ihnen vor allem die künftigen Führungskräfte eines Staates, der globalisierten Gesellschaft in bestimmter Weise ausgebildet? Ist ein Studium der Königsweg des gesellschaftlichen Aufstiegs? Wie muss Universität ausgestaltet sein, damit dieser Weg allen Mitgliedern einer Gesellschaft gleichermaßen offensteht? Und welche Art von Bildung kann eine Universität am Beginn des 21. Jahrhunderts anbieten, an der, wie politisch gefordert, in Deutschland 50 bis 60 Prozent eines Altersjahrgangs ein Studium beginnen?

Diese Fragen und die unterschiedlichen Ansätze ihrer Beantwortung leiten Hochschulpolitik und Hochschulreform seit 200 Jahren. Sie sind der Grund, dass Hochschul- und Bildungspolitik seither im Zentrum von Gesellschaftspolitik stehen: Versuche, die Gesellschaft zu verändern, setzen bei der Bildung an. Die Universität steht damit im Zentrum gesellschaftspolitischer Diskurse. Dieses Geflecht aus Zielen

und Zuschreibungen wollen wir in diesem Semester anhand programmatischer Texte anschauen. Ausgehend von der gegenwärtigen Debatte wollen wir nach der Bedeutung von Tradition fragen und damit an diesem Punkt nach der Bedeutung, die der Geschichte für die Gegenwart zukommt.

In der Übung werden wir einige zentrale Texte der Bildungs- und Universitätsgeschichte lesen und diskutieren. Neben den Inhalten wird besondere Aufmerksamkeit auf das Lesen selbst gelegt. Sie werden Techniken kennenlernen und ausprobieren, die Sie beim analysierenden Lesen wissenschaftlicher Texte unterstützen. Das Ziel besteht darin, dass Sie Ihr Lektürepensum besser bewältigen, also schneller lesen, die Texte besser verstehen und mehr behalten.

Zur Übung besteht ein OLAT-Kurs, über den Texte und Materialien zur Verfügung gestellt werden. Bitte melden Sie sich in dem Kurs an:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3627024387> (Link s. o.)

Literatur

Einführende Lektüre:

- Langewiesche, Dieter (2005): Schöne neue Hochschulwelt. In: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 23.06.2005, S. 7.
- Pasternack, Peer; Wissel, Carsten von (2010): Programmatische Konzepte der Hochschulentwicklung in Deutschland seit 1945. Demokratische und Soziale Hochschule. Hg. v. Hans Böckler Stiftung. Hans Böckler Stiftung (Arbeitspapier, 204). Online verfügbar unter http://www.boeckler.de/pdf/p_arbp_204.pdf, (zuletzt geprüft am 11.03.2016).
- Walter Rüegg (Hrsg.): Geschichte der Universität in Europa. Band III: Vom 19. Jahrhundert zum zweiten Weltkrieg 1800-1945, München 2004.
- Walter Rüegg (Hrsg.): Geschichte der Universität in Europa. Band IV: Vom Zweiten Weltkrieg bis zum Ende des 20. Jahrhunderts, München 2010.

Widerstand in Europa

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Wirtschaft und Gesellschaft Europas nach 1945

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bähr

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Wissenschaft und Technik im Ersten Weltkrieg

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nikolow

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt

Der Erste Weltkrieg hatte weitreichende Folgen für die Wissenschaftslandschaft in Deutschland. Dazu gehörte die Verwischung vormaliger Grenzen zwischen Grundlagenforschung und Anwendung sowie die wissenschaftspolitische Überzeugung, dass bahnbrechende Innovationen vor allem dort entstehen, wo interdisziplinäre Forschergruppen projektbezogenen im großen Maßstab zusammenarbeiten. Zwar verdichtete sich die wechselseitige Durchdringung von Wissenschaft, Technik und Militär bereits in den Jahrzehnten vor Kriegsbeginn, aber erst die Herausforderungen des technisierten Krieges brachten den modernen Typus des Experten hervor, dessen relative Forschungsautonomie als ein Verhandlungsergebnis im modernen Beziehungsgeflecht zwischen Staat, Militär, Wirtschaft und Wissenschaft zu verstehen ist. Dass es keine Disziplin unberührt ließ, belegen z. B. die 31 Fachbeiträge im Sammelband des Naturwissenschaftspädagogen Bastian Schmid von 1919.

Im Seminar geht es um die Frage nach der Wissenschaft als Ressource für die moderne Kriegsführung wie umgekehrt, um die Bedeutung des modernen Krieg für die Wissenschaftsentwicklung. Die historische Verwandtschaft zwischen moderner

- Literatur
- Wissenschaft und Erstem Weltkrieg soll anhand von Quellenmaterial rekonstruiert und im Rückgriff auf neuere Forschungsliteratur bewertet werden.
- Schmid, Bastian (Hg.) 1919: Deutsche Naturwissenschaft, Technik und Erfindung im Weltkrieg. München/Leipzig: Verlag von Otto Nemnich.
 - Szöllösi-Janze, Margit 2009: Der Experte als Schachspieler. Thesen zum Verhältnis von Wissenschaft und Krieg, Forschungsberichte aus dem Duitland Institut Amsterdam, Universiteit van Amsterdam, 5, 34-47.

Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit im 19. und 20. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Nikolow

Di, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Wissenschaft ist ein bestimmender Teil dessen, was unsere moderne Gesellschaft heute ausmacht. Wie es dazu kam, dass unsere Lebensweise so stark von wissenschaftlichen, technischen und medizinischen Entwicklungen geprägt wurde, zeigt ein Blick in die moderne Geschichte der Wissenschaften. Dabei wird deutlich, wie eng wissenschaftliche mit gesellschaftlichen Wandlungsprozessen verbunden ist.

In der Vorlesung liegt der Schwerpunkt auf den Beziehungen zur Politik und Öffentlichkeit in den letzten beiden Jahrhunderten. Ausgehend von der Gründung der deutschen Forschungsuniversität, werden Disziplinbildungen und Forschungskulturen aber auch die Popularisierung und Nationalisierung der Wissenschaften im 19. Jahrhunderts dargestellt und die veränderten Beziehungen zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Politik im Jahrhundert der Extreme beleuchtet.

Die Übung baut auf dem Stoff der Vorlesung auf, vermittelt Arbeitstechniken zur Quellenanalyse und soll helfen, sich diesen wichtigen Teilbereich der Neueren und Neuesten Geschichte zu erschließen.

Literatur

- Ash, Mitchell G. 2010: Wissenschaft und Politik. Eine Beziehungsgeschichte im 20. Jahrhundert. *Archiv für Sozialgeschichte*, 50, 11-47.

- Daum, Andreas 1998: Wissenschaftspopularisierung im 19. Jahrhundert. Bürgerliche Kultur, naturwissenschaftliche Bildung und die deutsche Öffentlichkeit, 1848-1914. München: Oldenburg

Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit im 19. und 20. Jahrhundert

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Nikolow

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.05.2016 - 19.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 30.05.2016 - 30.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Wissenschaft ist ein bestimmender Teil dessen, was unsere moderne Gesellschaft heute ausmacht. Wie es dazu kam, dass unsere Lebensweise so stark von wissenschaftlichen, technischen und medizinischen Entwicklungen geprägt wurde, zeigt ein Blick in die moderne Geschichte der Wissenschaften. Dabei wird deutlich, wie eng wissenschaftliche mit gesellschaftlichen Wandlungsprozessen verbunden ist.

In der Vorlesung liegt der Schwerpunkt auf den Beziehungen zur Politik und Öffentlichkeit in den letzten beiden Jahrhunderten. Ausgehend von der Gründung der deutschen Forschungsuniversität, werden Disziplinbildungen und Forschungskulturen aber auch die Popularisierung und Nationalisierung der Wissenschaften im 19. Jahrhunderts dargestellt und die veränderten Beziehungen zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Politik im Jahrhundert der Extreme beleuchtet.

Die Übung baut auf dem Stoff der Vorlesung auf, vermittelt Arbeitstechniken zur Quellenanalyse und soll helfen, sich diesen wichtigen Teilbereich der Neueren und Neuesten Geschichte zu erschließen.

- Literatur - Ash, Mitchell G. 2010: Wissenschaft und Politik. Eine Beziehungsgeschichte im 20. Jahrhundert. Archiv für Sozialgeschichte, 50, 11-47.
- Daum, Andreas 1998: Wissenschaftspopularisierung im 19. Jahrhundert. Bürgerliche Kultur, naturwissenschaftliche Bildung und die deutsche Öffentlichkeit, 1848-1914. München: Oldenburg

Zeitschichten urbanen Raums freilegen. Historische Forschung auf sechs öffentliche Orte der Stadt Offenbach am Main angewandt

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Ismail/Regazzoni

Fr, 14tägl, 09:00 - 13:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt **Assistierende Lehre:** Nadia Ismail (Amt für Kultur- und Sportmanagement (Abteilung Kultur), Offenbach)

Das scheinbar Alltägliche unserer unmittelbaren urbanen Umgebung stellt sich bei näherer Betrachtung als Konglomerat historischer, sozialer, politischer, ökonomischer Wandlungen dar. Die Bedeutung von Orten und Räumen unterliegt einem andauernden transformatorischen Prozess. Durch diesen wird Bekanntes unvertraut und Neues entwickelt sich zum Vertrauten. Das Unbekannte im Gewohnten ist Ausgangspunkt des Ausstellungsprojektes *Hidden View* der Stadt Offenbach (Amt für Kultur- und Sportmanagement, Abteilung Kultur). Mit Fokus auf die Orte des täglichen Lebens im öffentlichen Raum in der Stadt Offenbach lenkt *Hidden View* den Blick dabei bewusst auf ihre verborgenen, vergessenen sowie unscheinbaren Seiten. Kern des Projektes bilden daher nicht die sich herausgebildeten Erinnerungsorte oder absichtlich errichteten Denkmäler sondern die zunächst disparat anmutenden Orte – öffentliche Plätze, Friedhöfe, Parkanlagen und in den Hintergrund geratene oder dem allgemeinen Bewusstsein entfallene historische Standorte. Durch künstlerische Interventionen im öffentlichen Raum werden die einzelnen Sedimente des transitorischen Wandels freigelegt, konzeptuell reflektiert und künstlerisch umgedeutet.

Die Lehrveranstaltung versteht sich als begleitendes Forschungsprojekt zu dem künstlerischen, in dem Studierende anhand geschichtswissenschaftlicher Methoden die historische Umwandlung – überwiegend im 19. und in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts – von sechs ausgewählten Orten der Stadt Offenbach ans Licht bringen. Durch Autopsie und Spurensuche vor Ort, Forschungen im Stadtarchiv Offenbach am Main und gemeinsame Lektüre sowie die Sichtung und Auswertung unterschiedlichster Quellen (Karten, Gemälde, Photographien, Pressenartikel, archivische Quellen, Sachzeugnisse, etc.) werden die Studierenden dazu aufgefordert, Dynamiken sowie Momentaufnahme des vergangenen Stadtlebens in ihrer historischen Bedeutung zu erschließen.

Des Weiteren zielt die Lehrveranstaltung im Sinne der *public history* darauf ab, die Ergebnisse dieser Forschungsarbeit für die Besucher/innen der Ausstellung *Hidden View* aufzubereiten. Angestrebt sind ansprechende Texte, die das Publikum für die gesamte Laufzeit der Ausstellung (vom 19.08. bis 16.10.2016) zur Verfügung gestellt werden.

Voraussetzung Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 20 begrenzt.

Voraussetzung für eine Teilnahme ist eine vorherige Anmeldung per e-mail an: **Regazzoni@em.uni-frankfurt.de**

Literatur Karl Schlögel: Im Raume lesen wir die Zeit. Über Zivilisationsgeschichte und Geopolitik, München/Wien 2003.

Bem. zu Zeit und Ort Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden Exkursionen nach Offenbach und in die Kartensammlung Physische Geographie und Geologie der Goethe-Universität angeboten. Kleine Abweichungen von den angegebenen Zeitfenstern der Sitzungen sind für Exkursionen und Besichtigungen möglich. Genauere Informationen dazu werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Vertiefungsmodul Geschichte der Herrschaft (GE-MAG-NF-M5a)

"Groß wurde Frankfurt durch die Kraft der Bürger": 200 Jahre Polytechnische Gesellschaft

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Giese/Häfner

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

BlockSaSo, 10.06.2016 - 14.06.2016

Inhalt Das Projekt nimmt das 200-jährige Jubiläum der Polytechnischen Gesellschaft am 24. November 2016 zum Anlass, Studierende einen Stadtrundgang auf den Spuren der Polytechnischen Gesellschaft entwickeln und gestalten zu lassen. Die Teilnehmer*innen werden sich intensiv und praxisnah mit dem Prozess der Popularisierung wissenschaftlicher Erkenntnisse in Form einer **Broschüre als Stadtrundgang** auseinandersetzen und diese gestalten lernen.

In der Polytechnischen Gesellschaft fanden sich 1816 Kaufleute, Wissenschaftler und Handwerker zusammen, um das Wohl der eigenen Stadt in Wissenschaft und Kunst zu fördern, ebenso wie dem Gemeinwohl zu dienen. Seit ihren Gründungstagen förderte die Polytechnische Gesellschaft fortschrittliche Erfindungen – z.B. Gaslaternen (1819) – oder verband gesellschaftliches Engagement mit Wissenschaft, wie u.a. in der Stiftung Blindenanstalt (1837). Auch Handwerk und Mittelstand erfuhren durch die Polytechnische Gesellschaft in Form einer Sonntagsschule für Handwerker (seit 1817), die Gründung der Frankfurter Sparkasse (1822) oder des Gewerbevereins (1835) eine enorme Unterstützung. Ebenso stand die Förderung von Kunst, Kultur und Volksbildung durch Kunstaustellungen, die Abendgewerbeschule (1828 als Vorläufer der heutigen Volkshochschule) oder sozialer Projekte wie die Einrichtung einer Suppenküche (1830) im Vordergrund.

Bis heute fördern die Polytechnische Gesellschaft und ihre Stiftung Projekte in Kunst, Wissenschaft, Technik, Kultur und bürgerschaftliches Engagement und stehen damit sinnbildlich für das gesellschaftliche Engagement der Frankfurter Bürgerschaft. Zugleich dient ihre Geschichte als Spiegelbild des Selbstverständnisses des Frankfurter Bürgertums, die wirtschaftliche, soziale, kulturelle und infrastrukturell-technische Entwicklung Frankfurts zu fördern. Ohne diese Initiativen wären der wirtschaftliche Aufschwung der Stadt im 19. Jahrhundert und die bis heute wirkenden Bildungseinrichtungen nicht realisiert worden.

Ablauf der Lehrveranstaltung

Die Lehrveranstaltung findet vom 10. bis 14. Juni 2016 als Blockseminar im Gästehaus der Goethe-Universität im Kleinwalsertal statt. Hier wird fokussiert an den Texten für die Broschüre gearbeitet und die Teilnehmer*innen geben sich gegenseitig Feedback auf ihren Schreibprozess und die erarbeiteten Erkenntnisse. Die Atmosphäre im Kleinwalsertal, verbunden mit den Wanderungen in den Bergen, ermöglicht ein konstruktives und produktives Arbeiten in der Gruppe.

Um die Blocksitzungen im Kleinwalsertal intensiv für das wissenschaftliche Arbeiten an den Texten für die Broschüre nutzen zu können, sind am **22. April** und **20. Mai** zwei **verpflichtende vierstündige Einführungssitzungen** an der Goethe-Universität vorgeschaltet. In der Vorbereitungsphase werden die wichtigsten historischen Ereignisse, Personen, Stiftungen, Förderungen, Einrichtungen, Gebäude etc. der Polytechnischen Gesellschaft diskutiert und ausgewählt, die erforderlichen Quellen und Forschungsliteratur recherchiert, die Themen vergeben und ein Gesamtkonzept für die Broschüre erarbeitet. Im Anschluss an das Blockseminar wird die Broschüre gesetzt, redigiert, gedruckt und der Öffentlichkeit vorgestellt.

1. Vorbereitungssitzung am 22. April 2016, 16-20 Uhr : Einführung in die Thematik, Bürgerschaftliches Engagement im 19./20. Jhd., Geschichte der Polytechnischen Gesellschaft

---& #62; Zur Vorbereitung auf Sitzung 2: Recherche und Erarbeitung eines Exposés

2. Vorbereitungssitzung am 20. Mai 2016, 16-20 Uhr : Konzeption der Broschüre

---& #62; Zur Vorbereitung auf das Blockseminar: Digitalisierung der Quellen und der Literatur durch die Teilnehmer*innen, Überarbeitung des Exposés, Online-Feedback der Lehrenden

Blocksitzungen im Gästehaus der Goethe-Universität im Kleinwalsertal vom 10.-14. Juni 2016: gemeinsames Schreiben und Arbeiten an der Broschüre, Zusammenstellung und Gestaltung der Broschüre

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzungen:

1. Erarbeitung eines Exposés mit Fragestellung zur 2. Sitzung: Hierzu sind Recherchen im Institut für Stadtgeschichte notwendig.
2. Exzerpieren oder Digitalisierung der notwendigen Bild-, Quellen- und Literaturbestände für die Schreibphase im Kleinwalsertal. Dieser Arbeitsschritt ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Blocksitzungen. Das Nichterbringen der Leistung führt zum Ausschluss von der Lehrveranstaltung.

Anmeldung und Kosten:

1. Anmeldung per Mail bis **20. April 2016** bei **Dr. Markus Häfner** (haefner@em.uni-frankfurt.de) mit vollständigem Namen, Matrikelnummer, Fachsemester, Studiengang und Modulbezeichnung.
2. Überweisung der Kosten für Übernachtung und Verpflegung im Gästehaus der GU sowie An- und Abreise ins Kleinwalsertal in Höhe von 200,- Euro bis zum **1. Mai 2016** auf das im OLAT-Kurs angegebene Konto. Das Blockseminar wird bezuschusst, d.h. ein Teil der Kosten wird NACH Semesterende an die Teilnehmer*innen zurückerstattet.

Bem. zu Zeit und Ort *Blockübung im Kleinwalsertal zur Erarbeitung einer **Broschüre in Form eines Stadtrundgangs** anlässlich des 200-jährigen Jubiläums der Polytechnischen Gesellschaft*

Absichten hochmittelalterlicher Geschichtsschreiber

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt "Was beabsichtigten Menschen des hohen Mittelalters, wenn sie Ereignisse der jüngeren und fernerer Vergangenheit schriftlich festhielten?" wird an Geschichtswerken aus der Zeit zwischen 1050 und 1200 zu untersuchen sein. Die gemeinsame quellenkritische Arbeit wird reihum von den Studierenden selbst geleitet, so daß die (Lehr-)Gesprächsführung zu üben ist und (falls noch erforderlich) der "fachdidaktische Schwerpunkt" nachgewiesen werden kann.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung und Vorbesprechung 10.02.16, 16:00 Uhr (IG 4.401),

Festlegung des Seminarplanes 09.03.16, 16-17:30 Uhr (IG 4.401).

Achtung: 01.06.2016 entfällt und wird am Sa. 04.06.2016 10:15-11:45 Uhr (IG 4.401) nachgeholt (s. o.).

Arbeiter und Bürger im 19. Jh.

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hein

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Archaisches Griechenland

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die Vorlesung soll ausgehend von der homerischen Gesellschaft einen Überblick über das Archaische Griechenland bis zu den Perserkriegen geben.

Augsburg - Frankfurt - Lübeck: Drei Metropolen des Spätmittelalters und ihre Geschichtsschreibung im Vergleich

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Die spätmittelalterlichen Städte waren in vielerlei Hinsicht kulturelle Laboratorien. Die Forschung kann dann in ihnen die Wechselwirkung von gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Faktoren auf je spezifische Weise beobachten. Warum etwa bildeten manche Städte eine blühende literarische und gelehrte Kultur aus, andere nicht? Warum haben wir aus einigen Städten Chroniken und ähnliches in großer Zahl, während sich andernorts offenbar lange kaum jemand für die eigene Geschichte interessierte? Im Seminar wollen wir diesen Fragen exemplarisch nachgehen anhand dreier Metropolen des spätmittelalterlichen Reiches: Der eng mit Italien verbundenen Bischofs- und Reichsstadt Augsburg, der Messe- und Residenzstadt Frankfurt und der nach Skandinavien und in den Ostseeraum ausgerichteten Hansestadt Lübeck.

Nachweis Der Leistungsnachweis erfolgt durch eine Seminararbeit bzw. eine mündliche Prüfung nach Maßgabe der Modulordnung. Voraussetzung ist die Erbringung einiger kleinerer Studienleistungen (Referat, Thesenpapier, Protokoll).

Literatur Peter Johanek (Hg.): Städtische Geschichtsschreibung im Spätmittelalter und in der Frühen Neuzeit, Köln/Weimar/Wien 2000 (Städteforschung, Reihe A, Bd. 47).

Susanne Rau/Birgit Studt (Hg.): Geschichte schreiben. Ein Quellen- und Studienbuch zur Historiographie (ca. 1350 -1750), München 2009.

Hanno Brand/Pierre Monnet/Martial Staub (Hg.): Memoria, communitas, civitas. Mémoire et conscience urbaine en occident à la fin du Moyen Age, Ostfildern 2003 (Beiträge zum Teil in dt. Sprache).

Barbarossa und Mailand

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Der Kampf zwischen Kaiser und Kommune wird anhand noch zu übersetzender erzählender und urkundlicher Zeugnisse behandelt.

Bildgeschichte der Macht. Könige, Bischöfe und Republiken 500 - 1500

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jussen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Das Seminar erarbeitet die zentralen Deutungs- und Unterscheidungskategorien, mit denen nicht-textliches Material (Bilder in Handschriften, Fresken, Mosaiken, Bauwerke, Skulpturen, Siegel, Münzen, usw.) für die Geschichte des Politischen und der politischen Theorie erschlossen werden kann. Dabei geht es nicht nur um visuelle Inszenierungen von Königsmacht vom 6. bis 15. Jahrhundert, sondern auch um Inszenierungen der frühen Republiken seit dem 11. Jahrhundert, um visuelle Ausdrucksweisen bischöflicher Macht, oder um visuelle Konkurrenz und Herausforderungen von Macht; Deutungshintergrund ist die geläufige, weitgehend auf Texten beruhende Darstellung der Politikgeschichte jener Jahrhunderte.

Bitte melden Sie sich in OLAT für den Kurs an.

Voraussetzung Bitte melden Sie sich in OLAT für den Kurs an.

Byzantinische Geschichte von Konstantin dem Großen bis zum Bilderstreit (4.-9. Jh.), Teil IV

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Das Mittelalter in 13 Klischees. Die beliebtesten Missverständnisse, und was wir aus ihnen lernen können (Einführung)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Wanderten in der "Völkerwanderungszeit" Völker? War das Frühmittelalter eine Zeit des Verfalls der antiken Hochkultur, auf die jahrhundertelange Stagnation folgte? Wurden im Mittelalter die leibeigenen Bauern durch die Adligen und Ritter auf den Burgen ausgebeutet? Lebten die Menschen in Sippen zusammen, ohne eine Vorstellung von Individualität? Verfolgte "die Kirche" alle Innovationen als Ketzerei? War Sex verboten und die Frau unterdrückt? Stand man Krankheiten hilflos gegenüber, oder hatte man mit der "Klostermedizin" einen ganzheitlichen Zugang zur Gesundheit? Waren die Menschen im Mittelalter noch in die heile Welt der Gemeinschaft eingebunden, und dabei frei von den Zwängen der Zivilisation? Diese und andere Fragen stehen für die Funktion des Mittelalters als Projektionsfläche für moderne Imaginationen, als Inbegriff des fundamental Anderen, sei es positiv oder negativ - oder beides zugleich. Ausgehend von diesen und anderen Klischees über "mittelalterliche Zustände" soll in der Vorlesung eine Einführung in die mittelalterliche Geschichte gegeben werden. Dabei soll zugleich ein Überblick über zentrale Probleme der Sozial-, Kultur- und Ereignisgeschichte geboten werden.

Literatur Johannes Fried: Das Mittelalter. Geschichte und Kultur, München 2008 (Taschenbuch: München 2011).

Deutsche Wirtschaft im 18. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Banken

Di, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die Entwicklung der deutschen Wirtschaft und Gesellschaft im 18. Jahrhundert bildet das zentrale Thema dieser Vorlesung. Neben einer detaillierten Analyse der gesellschaftlichen Schichtung wird anhand der Analyse verschiedener Wirtschaftssektoren (Landwirtschaft, Großgewerbe, Handwerk, Handel, Verkehr) und den dortigen Produktionsweisen (Manufakturen, Verlagswesen, Bergfabriken etc.) vor allem die Frage nach dem Zusammenhang von wirtschaftlicher Entwicklung, institutionellen Rahmenbedingungen sowie Wirtschaftspolitik gestellt und die wesentlichen Einflussfaktoren auf die deutsche Wirtschaft herausgearbeitet. Neben dieser Leitfrage wird auch die Entstehung erster Unternehmen nach 1740, die immer stärkere werdende Rolle von Märkten, die Verbreitung der Lohnarbeit und die wachsende Bedeutung des privaten Konsums thematisiert.

Die Geschichte der Staatsgewalt im Europa der Frühen Neuzeit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhn

Di, woch, 10:15 - 12:15, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Einige der wichtigsten Debatten der Geschichtswissenschaft behandeln die Entstehung des modernen Staats. Einigkeit besteht darin, dass es sich um ein Phänomen handelt, dass wesentlich im Europa seit dem Spätmittelalter entstanden ist. Diskutiert werden vor allem seine regionalen und zeitlichen Konjunkturen. In den letzten Jahren wurde insbesondere um den politischen „Absolutismus“ gestritten, woraufhin einige der maßgeblichen Handbücher zum 17. und 18. Jahrhundert programmatisch neu geschrieben wurden.

Das Seminar führt zunächst in diese Debatten ein. Es ist strukturgeschichtlich angelegt und behandelt neben den Geschichten der europäischen Länder, die zum Grundwissen des Geschichtsstudiums gehören (Altes Reich, England, Frankreich) auch die Länder der Iberischen Halbinsel, Skandinaviens und Ost- und Südeuropas. Der Schwerpunkt liegt auf der vergleichenden Verfassungsgeschichte der Länder Europas seit dem Spätmittelalter bis zum Revolutionszeitalter. Auf diese Weise soll die europäisch-

neuzeitliche Entwicklung der Staatsgewalt als regionale Variation eines Grundmusters deutlich werden.

Literatur

Wolfgang Reinhard, Geschichte der Staatsgewalt. Eine vergleichende Verfassungsgeschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart, München 1999 u.ö. Für vertiefende Spezialliteratur zu den Referaten ist auf die umfassende Bibliographie (S. 539-614) zu verweisen.

Die Karolingischen Reichsannalen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Maximovich

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 5.108

Literatur

Textausgaben:

Monumenta Germaniae historica (MGH), ed. G.H. Pertz. T. I, Hannoverae 1826. (zusätzlich) Annales regni Francorum, inde ab a. 741. usque ad a. 829. qui dicuntur Annales Laurissenses maiores et Einhardi. Post editionem G.H. PERTZII recognovit FRIDERICUS KURZE. Hannoverae 1895. Quellen zur karolingischen Reichsgeschichte. Erster Teil. Die Reichsannalen usw. Hrsg. von REINHOLD RAU. Darmstadt 1955 [Ndr.: 1987; 1993].

Sekundärliteratur :

M. BECHER, Eid und Herrschaft. Untersuchungen zum Herrscherethos Karls des Großen (VuF 39). Sigmaringen 1993; R. COLLINS, The 'Riviser' Revisited: Another Look at the Alternative Version of the Annales Regni Francorum, in: After Rome's Fall. Narrators and Sources of Early Medieval History. Essays presented to Walter Goffart, ed. by A.C. MURRAY. Toronto 1998, 191-213; W. EGGERT, Zu Inhalt, Form und politischer Terminologie der „Fränkischen Reichsannalen“, in: Karl der Große und das Erbe der Kulturen, hg. von F.-R. ERKENS. Berlin 2001, 122-134; J. FRIED, Papst Leo III. besucht Karl den Großen in Paderborn oder Einhards Schweigen, Historische Zeitschrift 272 (2001) 282-326; DERS., Karl der Große. München 2013; FL. HARTMANN, Hadrian I. (772-795). Frühmittelalterliches Adelspapsttum und die Lösung Roms vom byzantinischen Kaiser (Päpste und Papsttum, 34). Stuttgart 2006; H. HOFFMANN, Untersuchungen zur karolingischen Annalistik (Bonner Historische Forschungen 10). Bonn 1958; R. MCKITTERICK, Con-structing the Past in the Early Middle Ages. The Case of the Royal Frankish Annals, in: Transactions of the Royal Historical Society 6th ser. 7 (1997) 101-131; DIES., The Illusion of Royal Power in the Carolingian Annals, in: The English Historical Review 115 (2000) 1-20; DIES., Karl der Große. Darmstadt 2008, 38-53; S. SCHOLZ, Politik – Selbstverständnis – Selbstdarstellung. Die Päpste in karolingischer und ottonischer Zeit (Historische Forschungen, 26). Stuttgart 2006; M. TISCHLER, Einhards Vita Karoli. Studien zur Entstehung, Überlieferung und Rezeption, 1 – 2 (MGH Schriften 48). Hannover 2002; WATTENBACH - LEVISON, Deutschlands Geschichtsquellen im Mittelalter. Vorzeit und Karolinger, II: Die Karolinger vom Anfang des 8. Jahrhunderts bis zum Tode Karls des Großen, bearbeitet von W. LEVISON und H. LÖWE. Weimar 1953.

Wörterbücher und Grammatiken:

[HTTP://WWW.LATEIN-ONLINE.NET/MICHAEL BRADTKE](http://www.latein-online.net/michael-bradtke), Grammatik kurz und bündig - <http://www.mbradtke.de/KurzUndBuendig.pdf> KARL ERNST GEORGES, Ausführliches lateinisch-deutsches Handwörterbuch. Bd. 1-2. Darmstadt, 1998 (Ndr. der Auflage von 1913). Mediae latinitatis lexicon minus, comp. J.F. NIERMEYER. Leiden – N.Y. – Köln, 1993.

Die Schlacht bei Verdun 1916

Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Vor 100 Jahren fand vor Verdun eine der größten und blutigsten Schlachten des Ersten Weltkriegs statt. Dabei kamen ca. 300.000 Soldaten ums Leben, weitere 400.000 wurden verwundet. Die Region um Verdun wurde vollständig verwüstet, zahlreiche

Orte wurden dem Erdboden gleichgemacht. Verdun ist seither einer der wichtigsten Erinnerungsorte des Ersten Weltkriegs und gleichzeitig ein Symbol für die Brutalität und Sinnlosigkeit des Krieges. Zahlreiche Soldatenfriedhöfe, Festungsrüinen und Gedenkstätten führen bis heute die Folgen der Schlacht vor Augen. Verdun ist zudem ein Mythos des modernen, totalen Massenkrieges, in dem die Menschen von einer gigantischen Kriegsmaschinerie physisch und psychisch zerstört werden. Diese Erfahrungen haben in vielen literarischen und filmischen Werken ihren Ausdruck gefunden.

Alle diese Aspekte werden im Rahmen des Seminars thematisiert. Im Anschluss an die Lehrveranstaltung findet vom 18. bis 22. Juli 2016 eine wissenschaftliche Exkursion nach Verdun statt. Die Anmeldung dazu erfolgt nach Beginn des Seminars bis Ende April. Nähere Informationen zur Exkursion finden sich unter [www. jm-geschichte.de/verdun-2016/](http://www.jm-geschichte.de/verdun-2016/)

Voraussetzung Persönliche Anmeldung beim Dozenten erforderlich (ab 1.2.2016)

Die sogenannte Völkerwanderung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Seit der zweiten Hälfte des 2. Jahrhunderts n. Chr. erlebte das Römische Reich die Auswirkungen zahlreicher Migrationsbewegungen, die traditionell als Völkerwanderung bezeichnet werden. Das Seminar soll diesen Begriff, der inzwischen wieder in die Tagespolitik eingegangen ist, erörtern und historische Prozesse, für die er steht, analysieren. Dabei sollen verschiedene Migrationsbewegungen diskutiert und miteinander verglichen werden. Eine besondere Rolle ist den Fragen der ethnischen Identität, der Aneignung mediterraner Praktiken, der Christianisierung und der Machtbildung zugeordnet. Eine ernsthafte Auseinandersetzung mit originalsprachlichen lateinischen Quellen ist für eine erfolg- und ertragreiche Seminarteilnahme unerlässlich.

Mit dem Seminar verbunden ist eine obligatorische Museumsexkursion nach Mainz

Schon im Vorfeld können Referate für die ersten Sitzungen vergeben werden:

18.4. Der Begriff der Germanen

Referat: Germanen bei Caesar: Konstruktion eines neuen Volkes?

Referat: Germanen bei Tacitus: Exotisierung der Germanen?

25.4. Neue germanische Machtbildungen:

Referat: Das Aufkommen der Alemannen und der Fall des Limes

Referat: Das Aufkommen der Franken und die Neuordnung Galliens

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 04.–08.04. 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten

Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen das Proseminar und die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte vorweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 2 und L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

Literatur Guy Halsall, Barbarian Migrations and the Roman West, 376–568, Cambridge 2007. Peter J. Heather, The Fall of the Roman Empire: A New History, London 2005. Walter Pohl, Die Völkerwanderung. 2. Auflage., Stuttgart u. a. 2005. Verena Postel, Die Ursprünge Europas. Migration und Integration im frühen Mittelalter, Stuttgart 2004. Chris Wickham, Framing the Early Middle Ages. Europe and the Mediterranean 400–800, Oxford 2005.

ENTFÄLLT: Von der Kriegsbewältigung zur Kriegswirtschaft im Frieden. Die NS-Wirtschaft und ihre ökonomisch-soziale Wirkung 1933-1939

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Banken

woch

Inhalt

Das Hauptseminar widmet sich der Entwicklung der deutschen Wirtschaft in der Zeit von 1933 bis 1939, die durch die Bewältigung der Weltwirtschaftskrise, erhebliche staatliche Interventionen sowie eine massive Aufrüstungspolitik des Regimes gekennzeichnet ist. Diese und andere Entwicklungen werden anhand einzelner Wirtschaftsbereiche (Außenwirtschaft, Staatsfinanzierung, Arbeitsmarkt, Lebensstandard u.a.) und Branchen (Landwirtschaft, Chemie, Banken, Konsumgüter u.a.) untersucht. Themenübergreifend geht die Veranstaltung dabei vor allem der Leitfrage nach, wie sich das Verhältnis zwischen Wirtschaft und NS-Staat bis zum Kriegsbeginn 1939 entwickelte.

Sollten Sie Fragen zum Seminar haben oder gerne daran teilnehmen wollen, wenden Sie sich gerne per E-Mail an Vernessa Oberhansl (oberhansl@em.uni-frankfurt.de).

Einführung in die Heraldik

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Inhalt der Übung ist der Umgang mit Wappen als Quellen für Historiker, das Blasonieren (Beschreiben) eines Wappens und das Aufspüren und Identifizieren der Wappeninhaber.

Für den Scheinerwerb ist ein Referat verpflichtend, dessen schriftliche Ausarbeitung danach eingereicht werden soll. Sie werden hierfür wichtige Nachschlagewerke **nur im Lesesaal der ZB** zur Verfügung haben, berücksichtigen Sie das bei der Erstellung Ihres wöchentlichen Stundenplanes!

Voraussetzung

Erfolgreiche Teilnahme am PS Mittelalter und einem PS Neuzeit, sowie die **Anmeldung** bei der Dozentin (per Email) bis spätestens **8. April 2016**.

Literatur

- Georg Scheibelreiter, Heraldik (Oldenbourg Historische Hilfswissenschaften) Wien u.a. 2006 (die 3. Aufl. ist angekündigt, evtl. bis Übungsbeginn erhältlich).
- Vaclav Vok Filip, Einführung in die Heraldik (Historische Grundwissenschaften in Einzeldarstellungen 3) 2. überarb. und erw. Aufl. 2011 (keinesfalls die erste Aufl. von 2000!).

Bem. zu Zeit und Ort Übung mit **Exkursion**.

Die Sitzungen am 15. April und am 3. Juni entfallen: sie werden am Samstag, den 4. Juni 2016 in Würzburg nachgeholt - bitte merken Sie sich diesen Termin vor!

Europa nach der Revolution. Reaktion und Fortschritt, 1850-1914

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Riotte

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 4.101

Früh- und Hochmittelalterliche Geschichtsschreibung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt In welchen Formen, unter welchen äußeren Einflüssen und mit welchen Absichten sich Menschen zwischen Spätantike und Spätmittelalter mit der fernen und der jüngeren Vergangenheit beschäftigten, wird die quellenkundliche Einführung an ausgewählten Beispielen darstellen.

Geschichte der Weltbank: Kapitalmarktgeschäfte im Dienst der "Entwicklungshilfe"

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sattler

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt **Übung: Die Geschichte der Weltbank. Kapitalmarktgeschäft im Dienste der „Entwicklungshilfe“**

Dr. Friederike Sattler

Die „Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung“ (Weltbank) zählt neben dem „Internationalen Währungsfonds“ (IWF) und der „Welthandelsorganisation“ (WHO) zu den heute heftig umstrittenen multinationalen Organisationen, die auf der Grundlage des Abkommens von Bretton Woods vom Sommer 1944 gegründet wurden, um den Wiederaufbau des kriegszerstörten Europa finanziell zu unterstützen und eine stabile internationale Währungs- und Wirtschaftsordnung zu gewährleisten. Doch worin bestanden eigentlich die genauen, sich wandelnden Aufgaben der Weltbank? Wie und von wem wurden sie wahrgenommen? Wie sah das Verhältnis zum IWF und zur WHO bei genauerem Hinsehen aus? Welche Konflikte ergaben sich aus unterschiedlichen politischen Zielsetzungen und Gestaltungsansprüchen? Ist es angebracht, von einer spannungsreichen „Unholy Trinity“ im Dienste des Finanzkapitalismus zu sprechen? Die Übung geht diesen Fragen genauer nach, indem sie sich eingehend mit der Geschichte der Weltbank, ihrer Organisation und ihrem Führungspersonal sowie nicht zuletzt ihrem Agieren am Kapitalmarkt auseinandersetzt.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung ist die hohe Bereitschaft zur Lektüre englischer Texte und Quellen.

Da die Teilnehmerzahl begrenzt werden muss, besteht eine Anmeldefrist bis zum 15. April 2016 per Email bei: sattler@em.uni-frankfurt.de.

Literatur Literatur: Richard Peet, Unholy Trinity. The IMF, World Bank and WTO, 2. Auflage, London 2009

Bem. zu Zeit und Ort Da die Teilnehmerzahl begrenzt werden muss, besteht eine Anmeldefrist bis zum 15. April 2016 per Email bei: sattler@em.uni-frankfurt.de.

Gibt es eine Tendenz zum Weltstaat?

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt In seiner vor 10 Jahren erschienen Studie „The Parliament of Man“ warf Paul Kennedy erneut die Frage nach einer Weltregierung auf. Unabhängig von ihm sind viele der Meinung, dass globale Fragen wie der Klimawandel nur durch eine derartige globale Institution einer nachhaltigen Lösung zugeführt werden könnten. Aber es existieren weitere ungelöste Probleme, die den Rahmen jedes einzelnen der annähernd 200 Nationalstaaten überfordern. Man denke an die unbefriedigenden Regelungen bezüglich der Nuklearwaffe oder die disruptive Macht des Internet, für das Regulierungsmechanismen auf nationaler Ebene oder klassischer internationaler

Organisationen bei weitem nicht ausreichen. Das Seminar setzt sich mit Konzepten übernationaler Organisation einer Weltgesellschaft wie sie etwa in Immanuel Kants Schrift „Zum Ewigen Frieden“ angerissen wird, auseinander und verfolgt die Gründe für die Existenz überstaatlicher Organisationen für logistische, nachrichtentechnische, wirtschaftliche, soziale oder politische Zwecke bis hin zur United Nations Organisation. Paul Kennedy, The Parliament of Man. The United Nations and the Quest for World Government. London: Penguin Books 2006.

Literatur

Hitlers Weltanschauung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Osterloh

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Voraussetzung **Die Zahl der TeilnehmerInnen ist auf 25 begrenzt.**

Die Teilnahme ist daher nur (!) nach persönlicher Anmeldung per e-mail unter j.osterloh@fritz-bauer-institut.de möglich.

Bem. zu Zeit und Ort Die Übung wird als **Blockveranstaltung** angeboten.

Die **Einführungssitzung findet am Mittwoch, 13. April 2016**, statt. Die Blocktermine werden an diesem Tag bekannt gegeben.

Iconography and political communication in Italy during the Late Middle Ages

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Cengarle

Fr, Einzel, 14:00 - 17:30, 27.05.2016 - 27.05.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Fr, Einzel, 09:30 - 18:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Sa, Einzel, 09:15 - 16:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt Diese in englischer Sprache abgehaltene Blockveranstaltung gibt einen Einblick in die Mechanismen und Strategien der politischen Kommunikation im spätmittelalterlichen Italien. Besondere Beachtung gilt dabei dem ikonographischen Bereich. Es wird u. a. der Frage nachzugehen sein, inwieweit die zu analysierenden Bilder die zu dieser Zeit bestehenden Vorstellungen und Konzepte einer Ordnung der Gesellschaft widerspiegeln.

Kaufleute und Piraten. Gewalt und Güterwegnahme im Hanseraum (Bearbeitung eines personengeschichtlichen Wiki)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Die Veranstaltung schließt an Übungen in früheren Semestern an. Dabei behandelten wir zunächst vornehmlich die sogenannten "Vitalienbrüder", professionelle und geschäftsmäßige Fehdehelfer in den Kriegen und Fehden im Hanseraum zwischen ca. 1380 und ca. 1435, die in der alltäglichen Geschichtswahrnehmung oft immer noch als "Piraten" missverstanden werden. Nun soll es verstärkt um Fälle von Gewaltanwendung auf See gehen, bei denen professionelle Gewaltanbieter engagiert wurden, aber eben nicht von "Vitalienbrüdern" oder gar "Piraten" die Rede ist. Inwiefern lässt sich in den zeitgenössischen Quellen zu diesen Konflikten eine Unterscheidung zwischen legitimer Fehde und illegitimer Kriminalität feststellen? Wie wird diese diskursiv entwickelt, verhandelt und durchgesetzt? Zugleich soll gemeinsam die Arbeit an dem in den letzten Semestern entstandenen Wiki fortgesetzt werden, das mittlerweile zu einer ganz eigenen Forschungsleistung herangewachsen ist: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Lehrveranstaltungen haben hier gemeinsam Informationen zur Personengeschichte bzw. Prosopographie des Fehdewesens im Hanseraum zusammengetragen, die in Zukunft im Rahmen des 2015 eröffneten "Europäischen Hansemuseums" in Lübeck präsentiert werden wird (vgl. den Link).

Nachweis Der Leistungsnachweis erfolgt durch Bearbeitung eines Fallbeispiels und Umsetzung der Rechercheergebnisse im Wiki.

Voraussetzung Die Übung setzt Veranstaltungen seit dem WS 2011/12 fort. Neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind aber höchst willkommen. Voraussetzung ist die Bereitschaft und Fähigkeit zur Lektüre lateinischer, mittelniederdeutscher und anderer volkssprachlicher Quellen.

Literatur Jahnke, Carsten: Die Hanse, Stuttgart 2014

Rohmann, Gregor: *Wegnehmen, Verhandeln, Erstaten. Politischer Alltag im Hanseraum um 1400*, in: *Geschichte in Wissenschaft und Unterricht* 65 (2014), H. 9/10, S. 574-585.

Kommunikationsnetze im 20. Jahrhundert und die Macht der neuen Medien

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Das 20. Jahrhundert zeichnet sich durch dicht aufeinander folgende Umbrüche in den der Kommunikation zur Verfügung stehenden Medien aus. Standen am Beginn des Jahrhunderts eindeutig Buch, Brief, Zeitung und die Nachrichtentelegraphie im Vordergrund, breiteten sich in den folgenden Jahrzehnten ergänzend und ersetzend Telefon, Funk, Radio, das Fernsehen und schließlich das alle diese Medien integrierende Internet aus. Das Seminar beschäftigt sich mit den Gründen für diese technologische Entfaltung und die jeweiligen gesellschaftlichen Folgen auseinander.

Literatur Werner Faulstich, *Die Mediengeschichte des 20. Jahrhunderts*. München: Fink Verlag 2012.

Kulte und religiöse Praktiken in Rom

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Hasse-Ungeheuer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt Die Alltagswelt der Römer war durchwirkt von Kulturen und religiösen Praktiken. Im Rahmen dieser Übung sollen v.a. in der Zeit der Römischen Republik und frühen Kaiserzeit nicht nur etwa Götterkulte, Feste und Opferhandlungen ausgerichtet auf die *res publica* betrachtet werden, sondern auch Riten, die einzelne Gruppen oder die *familia* in Rom betrafen, wie etwa Mysterienkulte, Initiationsriten, das Opfer einer Gastmahlgemeinschaft oder der Ahnenkult.

Zwei übergreifende Fragestellungen werden dabei eine Rolle spielen: Was zeichnet erstens die römische Religiosität aus und was konstituiert in diesem Zusammenhang einen (vermeintlichen) Gegensatz zwischen der Maxime des richtigen religiösen Handelns bei den Römern und der des richtigen Glaubens in vielen monotheistischen Religionen? Zweitens soll die Bedeutung von Kulturen und Ritualen für die Konstituierung und Stabilisierung (aber auch Destabilisierung) der *res publica* einerseits, andererseits aber auch einzelner gesellschaftlicher Gruppen oder der Familie veranschaulicht werden.

Voraussetzung **NB 1** : Zwischenprüfung. – Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine **vorherige Anmeldung** . Die Anmelde-liste liegt vom 4.-8.04.2016 jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517 (4. OG, Q5) aus.

NB 2 : Dabei müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen bei der Anmeldung das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

NB 3 : Die in der **alten Studienordnung von vor 2005/06** zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Quellenübung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur M. Beard/J. North/S. Price, *Religions of Rome*, 2 Bde. Cambridge 1998

J. Rüpke, *Die Religion der Römer*, München 2006²

J. Rüpke, Römische Religion in republikanischer Zeit: Rationalisierung und ritueller Wandel, Darmstadt 2014

J. Scheid, An Introduction to Roman Religion, Edinburgh 2003

H.H. Scullard, Römische Feste: Kalender und Kult, Mainz 1985

K. Latte, Römische Religionsgeschichte, München 1976²

G. Wissowa, Religion und Kultus der Römer (Handbuch der Altertumswissenschaften 5,4), 1912²

Literatur als Demokratisierungsprojekt - die Gruppe 47

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Wolbring/Zegowitz

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	Die Geschichte der Gruppe 47 ist auch eine Geschichte der Bundesrepublik. Hans Werner Richter gründete den Dichter- und Kritikerkreis im Jahr 1947 als Reaktion auf das Verbot der Zeitschrift „Der Ruf“ durch die amerikanischen Besatzungsbehörden, und von Anfang an war die Gruppe 47, zu der Autoren wie Günter Grass, Ingeborg Bachmann und Martin Walser gehörten, mehr als ein literarischer Zusammenschluss. Die Gruppe verstand sich als Teil des radikalen Neubeginns nach 1945, die Teilnehmer stilisierten sich als „junge Generation“ und erhoben den Anspruch, neue Formen demokratischer Öffentlichkeit – Debattenkultur und Kritikbereitschaft – zu etablieren. Dabei war die Gruppe in sich widersprüchlich und heterogen. Bei den Zusammenkünften wurden die literarischen Texte vorgelesen und kritisiert, ein ästhetisch-literarisches oder gar ein politisches Programm existierte nicht. Und doch übernahm die Gruppe 47 in den zwanzig Jahren ihres Bestehens eine paradigmatische öffentliche Funktion. „Die Gruppe 47 spiegelt nicht einfach den Demokratisierungsprozess der Bundesrepublik wider, sie war ein erheblicher Teil davon“ (Helmut Böttiger). Im Seminar soll die Verbindung von Literatur und gesellschaftlich-politischem Engagement im Mittelpunkt stehen, der Anspruch auf Einflussnahme, die Möglichkeiten, Grenzen und die Widersprüche des literarischen und publizistischen öffentlichen Engagements. Das Seminar verbindet daher kulturhistorische und literaturwissenschaftliche Perspektiven.
Nachweis	Teilnahmevoraussetzungen sind die Bereitschaft zur sorgfältigen Lektüre und Vorbereitung der jeweils zu behandelnden Texte sowie die regelmäßige aktive Mitarbeit. Für Germanisten: Obligatorisch für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises im Bereich der NdL sind die Übernahme eines Kurzreferats und die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (15 Seiten). Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises: Protokoll. Für Historiker: Ein Kurzreferat und eine Hausarbeit (max. 36.000 Zeichen ohne Leerzeichen).
Voraussetzung	Germanisten melden sich bitte über das LSF zentral an, Historiker direkt im OLAT-Kurs.
Literatur	Einen Überblick bietet Helmut Böttigers „Die Gruppe 47. Als die deutsche Literatur Geschichte schrieb“, München 2012. Als Einführung dienen darüber hinaus der Sammelband „Die Gruppe 47 in der Geschichte der Bundesrepublik“, hg. v. Justus Fetscher, Würzburg 1991, und der Sonderband „Die Gruppe 47“ der Zeitschrift Text +Kritik, 2. Aufl. 2004. Der Einordnung dient: Axel Schildt / Detlef Siegfried: Deutsche Kulturgeschichte. Die Bundesrepublik - 1945 bis zur Gegenwart, München 2009. Die zu lesende Texte werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben und bei OLAT eingestellt:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>

Nationalismus: Theorien und politische Bewegungen im 19. und 20. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt	In der Forschung galt Nationalismus bis vor kurzem als dezidiert 'modernes' Phänomen in dem Sinne, dass er sich im 19. Jahrhundert ausprägte, im frühen 20. Jahrhundert zur dominanten Position wurde und mit der 'postmodernen' Globalisierung in eine Phase
--------	---

des Niedergangs eintrat. Diese Hypothese scheint durch den Aufstieg 'rechtspopulärer', nationalistischer Bewegungen in der Gegenwart zumindest fraglich zu sein. Daher lohnt es sich auch aus aktuellem Interesse, die Geschichte nationalistischer Bewegungen im 19. und frühen 20. Jahrhundert und Erklärungsversuche für sie in den Blick zu nehmen. Das soll in diesem Seminar mit Blick auf West- und Mitteleuropa geschehen.

Literatur

Einführungsliteratur:

- Peter Alter, Nationalismus. Frankfurt/Main 1985.
- Timothy Baycroft (Hrsg.), What is a Nation? Europe 1789-1914, Oxford 2006.
- Henning Borggräfe/Christian Jansen, Nation - Nationalität ?
- Nationalismus. Frankfurt/Main 2007.

Pyramiden des pharaonischen Ägypten

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt

Die Pyramiden gehören zu den bekanntesten Hinterlassenschaften des pharaonischen Ägypten. Als früheste ägyptische Pyramide gilt die Stufenpyramide von König Djoser aus der 3. Dynastie, die Pyramide bleibt die Form des ägyptischen Königsgrabes bis zum Ende des Mittleren Reichs. Als Bauwerke für die Ewigkeit konzipiert bezeugen ihre immer noch erhaltenen Überreste ihren Erfolg; gleichzeitig ermöglichen sie detaillierte Rückschlüsse auf Bauphasen und Veränderungen in der Architektur in den einzelnen Epochen. Auf der anderen Seite sind einzelne Aspekte, wie zum Beispiel ihre Bautechnik und die konkrete Logistik nach wie vor nicht sicher geklärt.

Diese Übung vermittelt anhand ausgewählter Beispiele zunächst einen Überblick über die Entwicklung der königlichen Grabarchitektur des pharaonischen Ägypten im Alten und Mittleren Reich. Im Anschluss daran sollen übergreifende Themen wie z.B. Pyramidentexte, altägyptische Pyramidenmathematik und Theorien zur Bautechnik der Pyramiden behandelt werden.

Voraussetzung

Es ist eine Anmeldung (per Email an: Susanne.Bernhart@normativeorders.net) erforderlich.

Bitte geben Sie Ihren vollständigen Namen, Matrikelnummer, Studiengang, Semesterzahl und (bei modularisiertem Magister-/Lehramt- oder Bachelor-Studiengang) das Modul an, für das Sie die Übung belegen möchten.

Unvollständige Anmeldungen können leider nicht berücksichtigt werden.

In der ersten Sitzung wird die Kenntnis des folgenden Textes vorausgesetzt:

Jaromir Malek: The Old Kingdom (c. 2686 - 2160 BC), in: Ian Shaw: The Oxford Encyclopedia of Ancient Egypt. Oxford: Oxford University Press 2002: 89-117.

Eine Kopie kann nach Anmeldung zur Übung im Sekretariat der vormodernen Wissenschaftsgeschichte abgeholt werden.

Literatur

Dieter Arnold: Building in Egypt. Pharaonic Stone Masonry. Oxford: Oxford University Press 1991

Aidan Dodson: The Pyramids of Ancient Egypt. London: New Holland Publishing 2003

Mark Lehner: The Complete Pyramids. London: Thames & Hudson 1997

Corinna Rossi: Architecture and Mathematics in ancient Egypt. Cambridge: Cambridge University Press 2004

Rainer Stadelmann: Die ägyptischen Pyramiden. Vom Ziegelbau zum Weltwunder.
Mainz: von Zabern 1997

Quellen zur Universitätsgeschichte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2016 - 15.07.2016

Bem. zu Zeit und Ort Die Übung findet im Lesesaal des Universitätsarchivs, Campus Bockenheim,
Senckenberganlage 31, Raum Jur. 102 statt.

Recht zwischen Markt und Staat: Diskurse und Strategien einer Regulierung der Wirtschaft (ca. 1880 - 1930)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hederer/Pahlow

Di, Einzel, 17:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, RuW - RuW 2.102

Sa, Einzel, 08:00 - 14:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, RuW - RuW 2.102

Inhalt Die Zeit der „Klassischen Moderne“, wie der Historiker Detlev Peukert die von tiefgreifenden Wandlungsprozessen gekennzeichnete Phase zwischen 1880 und 1930 nannte, scheint mit Blick auf das Verhältnis von Markt und Staat klare Konturen zu zeichnen: Angesichts eines beschleunigten ökonomischen Aufschwungs und der damit verbundenen gesellschaftlichen und politischen Veränderungsdynamiken habe sich, so die traditionelle wirtschaftshistorische Forschung, der Übergang vom „liberalen Ordnungsstaat“ zum „interventionistischen Leistungsstaat“ (Gerold Ambrosius) vollzogen, im Zuge dessen die „liberalen“ Prinzipien eines weitgehend freien Marktes zugunsten staatsinterventionistischer Regulierungsregime aufgegeben wurden. Eine Scharnierfunktion ist dabei dem Ersten Weltkrieg zu attestieren, dessen kriegswirtschaftliche Praxis nicht nur weitgehende Eingriffsmöglichkeiten in Privatrechte schuf, sondern darüber hinaus als Modellfall einer gerade nicht „individualistischen“ Wirtschaftsform vielfältige Anknüpfungspunkte für die kontroversen wirtschafts- und rechtspolitischen Debatten in der Weimarer Republik bot; die Krise des „liberalen“ Paradigmas zu Beginn des 20. Jahrhunderts und die Diskussion um das spannungreiche Verhältnis von Markt und Staat müssen somit als zwei Seiten einer Medaille gelesen werden. Das Seminar nähert sich diesem Themenkomplex aus unterschiedlichen Richtungen: Zunächst sollen die grundlegenden Wandlungsprozesse in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft historiographisch rekonstruiert und ideengeschichtlich konturiert werden; diese Befunde gilt es sodann aus einer rechtsgeschichtlichen Perspektive empirisch zu untermauern: Welche Veränderungen sind im Verhältnis von Markt und Staat anhand (privat-)rechtlicher Normierungen zu isolieren? Lässt sich hieraus der Trend einer „Irritierung des Privatrechts“ (Knut Wolfgang Nörr) ableiten? Abschließend gilt es zu fragen, welche generellen Erkenntnisse aus der historischen Spannung zwischen freiem Markt, regulierendem Staat und gesellschaftlicher Steuerung gewonnen werden können.

Nachweis Seminararbeit

Voraussetzung

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende ab dem 3. Fachsemester und findet im Rahmen einer Blockveranstaltung am Ende des Sommersemesters 2016 statt. Die Teilnahme von Studierenden aus der Geschichtswissenschaft ist ausdrücklich erwünscht.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Herrn Dr. Franz Hederer (hederer@jur.uni-frankfurt.de).

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 2. Februar um 16 Uhr in RuW 1.303 statt.

Ringvorlesung: Der Erste Weltkrieg

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Plumpe

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.04.2016 - 21.04.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Do, woch, 10:00 - 12:00, 28.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Bem. zu Zeit und Ort **Die Ringvorlesung am 9. Juni 2016 entfällt!**

Rom und das Sasanidenreich, Teil II (4. bis 7. Jh. n. Chr.)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mosig-Walburg

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

- Inhalt** Die Vorlesung bietet einen Überblick über die römisch-persischen Beziehungen ab dem Friedensvertrag von Nisibis (363 n. Chr.) bis zum Ende des letzten großen Krieges im frühen 7. Jh., der das byzantinische Reich an den Rand des Abgrunds brachte und den muslimischen Heeren den Weg ebnete für ihren Siegeszug, der zum Untergang des sasanidischen Reiches und zum Verlust des größten Teils der östlichen byzantinischen Besitzungen führen sollte. Die Vorlesung bietet zugleich einen Überblick über bedeutende politische Entwicklungen in der Spätantike in Ost und West. Das Hauptinteresse gilt den innen- und außenpolitischen Rahmenbedingungen der gegenseitigen Politik beider Großmächte sowie ihren jeweiligen Zielsetzungen.
- Literatur** Schippmann, K.: Grundzüge der Geschichte des sasanidischen Reiches, Darmstadt 1990
Bellen, H.: Grundzüge der römischen Geschichte, Bd. 3: Die Spätantike von Constantin bis Justinian, Darmstadt 2003

Von Windhuk nach Auschwitz? – Die Debatte um das Verhältnis von deutschem Kolonialismus, Nationalsozialismus und Holocaust

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Vogt

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

- Inhalt** Mit dem in den letzten zwei Jahrzehnten stark angewachsenen wissenschaftlichen Interesse an der Geschichte des deutschen Kolonialismus ist auch die Frage ins Blickfeld der Forschung gerückt, in welcher Beziehung der deutsche Kolonialismus zum Nationalsozialismus und zum Mord an den europäischen Juden steht. Eine Reihe von Forscherinnen und Forschern sieht in der Verfestigung rassistischen Denkens durch den Kolonialismus, in der Etablierung einer Rassenordnung in den Kolonien und insbesondere in den Kolonialkriegen in Deutsch-Ostafrika und Deutsch-Südwestafrika direkte Vorläufer der Rassenpolitik und des Vernichtungskrieges des nationalsozialistischen Deutschland. Andere widersprechen dem, weil sie keine direkten Kontinuitäten feststellen können oder weil ein solcher Zusammenschluss von Kolonialismus und Holocaust aus ihrer Sicht die Singularität des letzteren infrage stellen würde. Das Seminar wird diese Debatte anhand einiger zentraler Beiträge rekonstruieren und sich mit den darin aufgeworfenen Fragen sowie ihren Prämissen kritisch auseinandersetzen. Der Blick geht dabei auch über den deutschen Kontext hinaus, sodass auch die Position des Holocaust in Bezug zur kolonialen Expansion Europas insgesamt diskutiert wird. Ebenso sollen die geschichtspolitische und die geschichtsphilosophische Dimension der Debatte erörtert werden. Das Seminar wendet sich an fortgeschrittene Studierende mit Grundkenntnissen in der Geschichte des deutschen Kolonialismus und der Geschichte des Nationalsozialismus. Die Fähigkeit und Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Nachweis

Lehramt:

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

Religionswissenschaft BA

- Literatur** BA 008: Geschichte und Gegenwart
Robert Gerwarth und Stephan Malinowski: Der Holocaust als „kolonialer Genozid“? Europäische Kolonialgewalt und nationalsozialistischer Vernichtungskrieg, in: Geschichte und Gesellschaft 33 (2007), S. 439-436.

Jürgen Zimmerer: Holocaust und Kolonialismus. Beitrag zu einer Archäologie des genozidalen Gedankens, in: Zeitschrift für Geschichtswissenschaft 51 (2003), S. 1098-1119.

Jürgen Zimmerer: Von Windhuk nach Auschwitz? Beiträge zum Verhältnis von Kolonialismus und Holocaust, Berlin 2011.

Widerstand in Europa

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Wirtschaft und Gesellschaft Europas nach 1945

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bähr

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Zeitschichten urbanen Raums freilegen. Historische Forschung auf sechs öffentliche Orte der Stadt Offenbach am Main angewandt

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Ismail/Regazzoni

Fr, 14tägl, 09:00 - 13:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt **Assistierende Lehre:** Nadia Ismail (Amt für Kultur- und Sportmanagement (Abteilung Kultur), Offenbach)

Das scheinbar Alltägliche unserer unmittelbaren urbanen Umgebung stellt sich bei näherer Betrachtung als Konglomerat historischer, sozialer, politischer, ökonomischer Wandlungen dar. Die Bedeutung von Orten und Räumen unterliegt einem andauernden transformatorischen Prozess. Durch diesen wird Bekanntes unvertraut und Neues entwickelt sich zum Vertrauten. Das Unbekannte im Gewohnten ist Ausgangspunkt des Ausstellungsprojektes *Hidden View* der Stadt Offenbach (Amt für Kultur- und Sportmanagement, Abteilung Kultur). Mit Fokus auf die Orte des täglichen Lebens im öffentlichen Raum in der Stadt Offenbach lenkt *Hidden View* den Blick dabei bewusst auf ihre verborgenen, vergessenen sowie unscheinbaren Seiten. Kern des Projektes bilden daher nicht die sich herausgebildeten Erinnerungsorte oder absichtlich errichteten Denkmäler sondern die zunächst disparat anmutenden Orte – öffentliche Plätze, Friedhöfe, Parkanlagen und in den Hintergrund geratene oder dem allgemeinen Bewusstsein entfallene historische Standorte. Durch künstlerische Interventionen im öffentlichen Raum werden die einzelnen Sedimente des transitorischen Wandels freigelegt, konzeptuell reflektiert und künstlerisch umgedeutet.

Die Lehrveranstaltung versteht sich als begleitendes Forschungsprojekt zu dem künstlerischen, in dem Studierende anhand geschichtswissenschaftlicher Methoden die historische Umwandlung – überwiegend im 19. und in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts – von sechs ausgewählten Orten der Stadt Offenbach ans Licht bringen. Durch Autopsie und Spurensuche vor Ort, Forschungen im Stadtarchiv Offenbach am Main und gemeinsame Lektüre sowie die Sichtung und Auswertung unterschiedlichster Quellen (Karten, Gemälde, Photographien, Pressenartikel, archivische Quellen, Sachzeugnisse, etc.) werden die Studierenden dazu aufgefordert, Dynamiken sowie Momentaufnahme des vergangenen Stadtlebens in ihrer historischen Bedeutung zu erschließen.

Des Weiteren zielt die Lehrveranstaltung im Sinne der *public history* darauf ab, die Ergebnisse dieser Forschungsarbeit für die Besucher/innen der Ausstellung *Hidden View* aufzubereiten. Angestrebt sind ansprechende Texte, die das Publikum für die gesamte Laufzeit der Ausstellung (vom 19.08. bis 16.10.2016) zur Verfügung gestellt werden.

Voraussetzung Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 20 begrenzt.

Voraussetzung für eine Teilnahme ist eine vorherige Anmeldung per e-mail an: Regazzoni@em.uni-frankfurt.de

Literatur Karl Schlögel: Im Raume lesen wir die Zeit. Über Zivilisationsgeschichte und Geopolitik, München/Wien 2003.

Bem. zu Zeit und Ort Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden Exkursionen nach Offenbach und in die Kartensammlung Physische Geographie und Geologie der Goethe-Universität angeboten. Kleine Abweichungen von den angegebenen Zeitfenstern der Sitzungen sind für Exkursionen und Besichtigungen möglich. Genauere Informationen dazu werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Vertiefungsmodul Geistes- und Ideengeschichte(GE-MAG-NF-M5b)

"Groß wurde Frankfurt durch die Kraft der Bürger": 200 Jahre Polytechnische Gesellschaft

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Giese/Häfner

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

BlockSaSo, 10.06.2016 - 14.06.2016

Inhalt Das Projekt nimmt das 200-jährige Jubiläum der Polytechnischen Gesellschaft am 24. November 2016 zum Anlass, Studierende einen Stadtrundgang auf den Spuren der Polytechnischen Gesellschaft entwickeln und gestalten zu lassen. Die Teilnehmer*innen werden sich intensiv und praxisnah mit dem Prozess der Popularisierung wissenschaftlicher Erkenntnisse in Form einer **Broschüre als Stadtrundgang** auseinandersetzen und diese gestalten lernen.

In der Polytechnischen Gesellschaft fanden sich 1816 Kaufleute, Wissenschaftler und Handwerker zusammen, um das Wohl der eigenen Stadt in Wissenschaft und Kunst zu fördern, ebenso wie dem Gemeinwohl zu dienen. Seit ihren Gründungstagen förderte die Polytechnische Gesellschaft fortschrittliche Erfindungen – z.B. Gaslaternen (1819) – oder verband gesellschaftliches Engagement mit Wissenschaft, wie u.a. in der Stiftung Blindenanstalt (1837). Auch Handwerk und Mittelstand erfuhren durch die Polytechnische Gesellschaft in Form einer Sonntagsschule für Handwerker (seit 1817), die Gründung der Frankfurter Sparkasse (1822) oder des Gewerbevereins (1835) eine enorme Unterstützung. Ebenso stand die Förderung von Kunst, Kultur und Volksbildung durch Kunstaustellungen, die Abendgewerbeschule (1828 als Vorläufer der heutigen Volkshochschule) oder sozialer Projekte wie die Einrichtung einer Suppenküche (1830) im Vordergrund.

Bis heute fördern die Polytechnische Gesellschaft und ihre Stiftung Projekte in Kunst, Wissenschaft, Technik, Kultur und bürgerschaftliches Engagement und stehen damit sinnbildlich für das gesellschaftliche Engagement der Frankfurter Bürgerschaft. Zugleich dient ihre Geschichte als Spiegelbild des Selbstverständnisses des Frankfurter Bürgertums, die wirtschaftliche, soziale, kulturelle und infrastrukturell-technische Entwicklung Frankfurts zu fördern. Ohne diese Initiativen wären der wirtschaftliche Aufschwung der Stadt im 19. Jahrhundert und die bis heute wirkenden Bildungseinrichtungen nicht realisiert worden.

Ablauf der Lehrveranstaltung

Die Lehrveranstaltung findet vom 10. bis 14. Juni 2016 als Blockseminar im Gästehaus der Goethe-Universität im Kleinwalsertal statt. Hier wird fokussiert an den Texten für die Broschüre gearbeitet und die Teilnehmer*innen geben sich gegenseitig Feedback auf ihren Schreibprozess und die erarbeiteten Erkenntnisse. Die Atmosphäre im Kleinwalsertal, verbunden mit den Wanderungen in den Bergen, ermöglicht ein konstruktives und produktives Arbeiten in der Gruppe.

Um die Blocksitzungen im Kleinwalsertal intensiv für das wissenschaftliche Arbeiten an den Texten für die Broschüre nutzen zu können, sind am **22. April** und **20. Mai** zwei **verpflichtende vierstündige Einführungssitzungen** an der Goethe-Universität vorgeschaltet. In der Vorbereitungsphase werden die wichtigsten historischen Ereignisse, Personen, Stiftungen, Förderungen, Einrichtungen, Gebäude etc. der

Polytechnischen Gesellschaft diskutiert und ausgewählt, die erforderlichen Quellen und Forschungsliteratur recherchiert, die Themen vergeben und ein Gesamtkonzept für die Broschüre erarbeitet. Im Anschluss an das Blockseminar wird die Broschüre gesetzt, redigiert, gedruckt und der Öffentlichkeit vorgestellt.

1. Vorbereitungssitzung am 22. April 2016, 16-20 Uhr : Einführung in die Thematik, Bürgerschaftliches Engagement im 19./20. Jhd., Geschichte der Polytechnischen Gesellschaft

---& #62; *Zur Vorbereitung auf Sitzung 2: Recherche und Erarbeitung eines Exposé*s

2. Vorbereitungssitzung am 20. Mai 2016, 16-20 Uhr : Konzeption der Broschüre

---& #62; *Zur Vorbereitung auf das Blockseminar: Digitalisierung der Quellen und der Literatur durch die Teilnehmer*innen, Überarbeitung des Exposé*s, *Online-Feedback der Lehrenden*

Blocksitungen im Gästehaus der Goethe-Universität im Kleinwalsertal vom 10.-14. Juni 2016: gemeinsames Schreiben und Arbeiten an der Broschüre, Zusammenstellung und Gestaltung der Broschüre

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzungen:

1. Erarbeitung eines Exposés mit Fragestellung zur 2. Sitzung: Hierzu sind Recherchen im Institut für Stadtgeschichte notwendig.

2. Exzerpieren oder Digitalisierung der notwendigen Bild-, Quellen- und Literaturbestände für die Schreibphase im Kleinwalsertal. Dieser Arbeitsschritt ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Blocksitzungen. Das Nichterbringen der Leistung führt zum Ausschluss von der Lehrveranstaltung.

Anmeldung und Kosten:

1. Anmeldung per Mail bis **20. April 2016** bei **Dr. Markus Häfner** (haefner@em.uni-frankfurt.de) mit vollständigem Namen, Matrikelnummer, Fachsemester, Studiengang und Modulbezeichnung.

2. Überweisung der Kosten für Übernachtung und Verpflegung im Gästehaus der GU sowie An- und Abreise ins Kleinwalsertal in Höhe von 200,- Euro bis zum **1. Mai 2016** auf das im OLAT-Kurs angegebene Konto. Das Blockseminar wird bezuschusst, d.h. ein Teil der Kosten wird NACH Semesterende an die Teilnehmer*innen zurückerstattet.

Bem. zu Zeit und Ort *Blockübung im Kleinwalsertal zur Erarbeitung einer **Broschüre in Form eines Stadtrundgangs** anlässlich des 200-jährigen Jubiläums der Polytechnischen Gesellschaft*

Absichten hochmittelalterlicher Geschichtsschreiber

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt

"Was beabsichtigten Menschen des hohen Mittelalters, wenn sie Ereignisse der jüngeren und fernerer Vergangenheit schriftlich festhielten?" wird an Geschichtswerken aus der Zeit zwischen 1050 und 1200 zu untersuchen sein. Die gemeinsame Quellenkritische Arbeit wird reihum von den Studierenden selbst geleitet, so daß die (Lehr-)Gesprächsführung zu üben ist und (falls noch erforderlich) der "fachdidaktische Schwerpunkt" nachgewiesen werden kann.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung und Vorbesprechung 10.02.16, 16:00 Uhr (IG 4.401),

Festlegung des Seminarplanes 09.03.16, 16-17:30 Uhr (IG 4.401).

Achtung: 01.06.2016 entfällt und wird am Sa. 04.06.2016 10:15-11:45 Uhr (IG 4.401)
nachgeholt (s. o.).

Augsburg - Frankfurt - Lübeck: Drei Metropolen des Spätmittelalters und ihre Geschichtsschreibung im Vergleich

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Die spätmittelalterlichen Städte waren in vielerlei Hinsicht kulturelle Laboratorien. Die Forschung kann dann in ihnen die Wechselwirkung von gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Faktoren auf je spezifische Weise beobachten. Warum etwa bildeten manche Städte eine blühende literarische und gelehrte Kultur aus, andere nicht? Warum haben wir aus einigen Städten Chroniken und ähnliches in großer Zahl, während sich andernorts offenbar lange kaum jemand für die eigene Geschichte interessierte? Im Seminar wollen wir diesen Fragen exemplarisch nachgehen anhand dreier Metropolen des spätmittelalterlichen Reiches: Der eng mit Italien verbundenen Bischofs- und Reichsstadt Augsburg, der Messe- und Residenzstadt Frankfurt und der nach Skandinavien und in den Ostseeraum ausgerichteten Hansestadt Lübeck.

Nachweis Der Leistungsnachweis erfolgt durch eine Seminararbeit bzw. eine mündliche Prüfung nach Maßgabe der Modulordnung. Voraussetzung ist die Erbringung einiger kleinerer Studienleistungen (Referat, Thesenpapier, Protokoll).

Literatur Peter Johanek (Hg.): Städtische Geschichtsschreibung im Spätmittelalter und in der Frühen Neuzeit, Köln/Weimar/Wien 2000 (Städteforschung, Reihe A, Bd. 47).

Susanne Rau/Birgit Studt (Hg.): Geschichte schreiben. Ein Quellen- und Studienbuch zur Historiographie (ca. 1350 -1750), München 2009.

Hanno Brand/Pierre Monnet/Martial Staub (Hg.): Memoria, communitas, civitas. Mémoire et conscience urbaine en occident à la fin du Moyen Age, Ostfildern 2003 (Beiträge zum Teil in dt. Sprache).

Auschwitz als Zivilisationsbruch: Historiographische und philosophische Debatten über den Völkermord in Europa

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Die Vorlesung stellt historiographische Debatten über die Shoah (z.B. Eichmann-Debatte, Historikerstreit und Goldhagen-Debatte), philosophische, theologische und ethische Reflexionen über die Bedeutung von Auschwitz als „Zivilisationsbruch“ im 20. Jahrhundert sowie literarische Auseinandersetzungen mit der Erfahrung des Völkermords an den Juden in Europa ins Zentrum. Ziel ist es, zu verstehen, wie Intellektuelle, Historiker/innen, Philosoph/innen und Schriftsteller/innen seit 1945 sich auf unterschiedliche Weise der Konfrontation mit dem „radikal Bösen“ aussetzten und ihre Gegenwart im Licht dieser historischen Erfahrung deuteten. Im Vordergrund stehen Autor/innen wie Hannah Arendt, Theodor W. Adorno, Nelly Sachs, Elie Wiesel, Emil Fackenheim, Hans Jonas, Sarah Kofman und andere. Bestandteil der Vorlesung sind vertiefende Diskussionen zentraler Texte.

Nachweis

Lehramt:

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

BA-Religionswissenschaft:

BA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Religionsphilosophie

MA-Religionswissenschaft:

MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 012: Modul Religionsphilosophie

MA-RW 020: Modul Religion im Diskurs

-

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische Religionsphilosophie

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG).

Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Literatur

Bauer, Yehuda, Die dunkle Seite der Geschichte. Die Shoah in historischer Sicht, Frankfurt 2001.

Stone, Dan (Hg.), The Historiography of the Holocaust, London 2005.

Rosenfeld, Alvin, Ein Mund voll Schweigen. Literarische Reaktionen auf den Holocaust, Göttingen 2000.

Katz, Steven T. et al. (Hg.), Wrestling with God: Jewish Theological Responses During and after the Holocaust, New York 2007.

Morgan, Michael L., Beyond Auschwitz: Post-Holocaust Jewish Thought in America, Oxford 2001.

Münz, Christoph, Der Welt ein Gedächtnis geben. Geschichtstheologisches Denken im Judentum nach Auschwitz, Gütersloh 1995.

Wiese, Christian / Betts, Paul (Hg.), Years of Persecution, Years of Extermination. Saul Friedländer and the Future of Holocaust Studies, London 2010.

Beyond Comte: Positivistische Philosophie 1830-1930 in globaler Perspektive

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Surman

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Der Begriff „Positivismus“ hatte vielschichtige Bedeutungen. Zu nennen sind die „positive Philosophie“ Auguste Comtes, die Religion des Positivismus um 1880, Ernst Mach und der auf ihm aufbauende Neopositivismus der 1920er und 1930er Jahre, nicht zuletzt ist auch an den „Positivismusstreit“ der 1960er Jahre zu denken. Die Übung widmet sich dieser Vielfalt von „Positivismen“ in historischer

und vergleichender Perspektive und stellt folgende Ziele ins Zentrum: Erstens, eine Analyse des Zusammenhangs zwischen Philosophie, Gesellschaft und Religion zwischen 1830 bis in die Zwischenkriegszeit am Beispiel des „Positivismus“. Zweitens werden die Praktiken der Konstruktion und Aufrechterhaltung einer epistemischen Autorität in den Blick genommen, das heißt die Fragen behandelt, wie Positivisten ihre Untersuchungskonzepte und –objekte manipulierten und für Ihre eigene Interessen verwendeten, und wie und mit welchen Argumenten sie versuchten, ihre Gegner von den eigenen Ideen zu überzeugen. Dabei werden sowohl Ausschnitte der klassischen Texte des Positivismus gelesen wie auch Texte zur zeitgenössischen Rezeption des Positivismus.

Literatur

- Gillis J. Harp, *Positivist Republic: Auguste Comte and the Reconstruction of American Liberalism 1865-1920*. University Park 1995.
- John Stuart Mill, *August Comte und der Positivismus*. Leipzig 1874
- Bernhard Plé, *Die "Welt" aus den Wissenschaften : der Positivismus in Frankreich, England und Italien von 1848 bis ins zweite Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts ; eine wissenssoziologische Studie*. Stuttgart 1996
- Friedrich Stadler, *Vom Positivismus zur 'Wissenschaftlichen Weltauffassung'. Am Beispiel der Wirkungsgeschichte von Ernst Mach in Österreich von 1895 bis 1934*. Wien-München 1982.
- Gerhard Wagner, *Auguste Comte zur Einführung*. Hamburg 2001

Bildgeschichte der Macht. Könige, Bischöfe und Republiken 500 - 1500

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jussen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Das Seminar erarbeitet die zentralen Deutungs- und Unterscheidungskategorien, mit denen nicht-textliches Material (Bilder in Handschriften, Fresken, Mosaiken, Bauwerke, Skulpturen, Siegel, Münzen, usw.) für die Geschichte des Politischen und der politischen Theorie erschlossen werden kann. Dabei geht es nicht nur um visuelle Inszenierungen von Königsmacht vom 6. bis 15. Jahrhundert, sondern auch um Inszenierungen der frühen Republiken seit dem 11. Jahrhundert, um visuelle Ausdrucksweisen bischöflicher Macht, oder um visuelle Konkurrenz und Herausforderungen von Macht; Deutungshintergrund ist die geläufige, weitgehend auf Texten beruhende Darstellung der Politikgeschichte jener Jahrhunderte.

Bitte melden Sie sich in OLAT für den Kurs an.

Voraussetzung

Bitte melden Sie sich in OLAT für den Kurs an.

Darstellung des Fremden in Ägypten, Mesopotamien und arabisch-lateinischen Kulturräumen ca. 2000 v.Chr. bis 2000 n.Chr.

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bawanypeck/Schmidl/Warner

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.05.2016 - 11.05.2016, Seminarhaus - SH 0.106

BlockSaSo, 03.07.2016 - 08.07.2016

Inhalt

An verschiedenen Beispielen sollen Darstellungen des Fremden in Ägypten, Mesopotamien und arabisch-lateinischen Kulturräumen ca. 2000 v. Chr. bis 2000 n. Chr. beschrieben und untersucht werden. Dabei werden Fragen nach Erfahrungen mit Fremdheit, Fremdem und Fremden im Vordergrund stehen. Die Quellen stammen sowohl aus vorchristlichen Zeiten (Keilschrifttexte, Papyri), aus dem Mittelalter und der Neuzeit. Anlässe für Begegnungen mit dem Fremden waren und sind vielfältig: Wirtschaft und Handel, Religion und Kult, Politik und Wissenserwerb. Dementsprechend wird der Fremde als der von außen Kommende, als der anders Seiende oder als der feindlich Gesinnte gesehen.

Voraussetzung

Zwischenprüfung. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Voranmeldung erwünscht unter warner@em.uni-frankfurt.de

Vorbereitung :

Themenvorstellung (durch die Lehrenden) und Wahl eines Themas (durch die Studierenden) auf der ersten Vorbesprechung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen sich bereits in das jeweilige Thema einlesen und sich vor der zweiten obligatorischen Vorbesprechung mindestens einmal zur Beratung mit Frau Bawanypeck, Frau Schmidl oder Frau Warner treffen. Bis Mitte Juni wird ein Reader erstellt, der von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zur Vorbereitung zu lesen ist. Er enthält zu jedem Thema einen Quellentext (ggf. in Übersetzung, 15 Seiten) und Sekundärliteratur (10 Seiten). Die Auswahl der Texte für den Reader treffen die Referentinnen und Referenten in Absprache mit den Lehrenden. Diese Texte sind für die rechtzeitige Herstellung des Readers bis zum 27.05.2016 im Sekretariat der Wissenschaftsgeschichte der vormodernen Welt in Form eines pdf-Dokumentes abzugeben.

Literatur

Literatur zur Einführung:

Meinhard Schuster, *Die Begegnung mit dem Fremden* (Colloquium Rauricum Band 4), Stuttgart/Leipzig: B.G. Teubner, 1996.

Meier, Frank, *Gefürchtet und bestaunt. Vom Umgang mit dem Fremden im Mittelalter*. Ostfildern: Jan Thorbecke, 2007.

Bem. zu Zeit und Ort

3.-8. Juli 2016 im Kleinwalsertal (Riezlern)

1. verbindliche Vorbesprechung: Mittwoch, 13.4.2016, 10-12 Uhr im Seminarhaus, Raum 0.106

2. verbindliche Vorbesprechung: Mittwoch, 11.5.2016, 10-12 Uhr im Seminarhaus, Raum 0.106

Das Mittelalter in 13 Klischees. Die beliebtesten Missverständnisse, und was wir aus ihnen lernen können (Einführung)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Wanderten in der "Völkerwanderungszeit" Völker? War das Frühmittelalter eine Zeit des Verfalls der antiken Hochkultur, auf die jahrhundertelange Stagnation folgte? Wurden im Mittelalter die leibeigenen Bauern durch die Adligen und Ritter auf den Burgen ausgebeutet? Lebten die Menschen in Sippen zusammen, ohne eine Vorstellung von Individualität? Verfolgte "die Kirche" alle Innovationen als Ketzerei? War Sex verboten und die Frau unterdrückt? Stand man Krankheiten hilflos gegenüber, oder hatte man mit der "Klostermedizin" einen ganzheitlichen Zugang zur Gesundheit? Waren die Menschen im Mittelalter noch in die heile Welt der Gemeinschaft eingebunden, und dabei frei von den Zwängen der Zivilisation? Diese und andere Fragen stehen für die Funktion des Mittelalters als Projektionsfläche für moderne Imaginationen, als Inbegriff des fundamental Anderen, sei es positiv oder negativ - oder beides zugleich. Ausgehend von diesen und anderen Klischees über "mittelalterliche Zustände" soll in der Vorlesung eine Einführung in die mittelalterliche Geschichte gegeben werden. Dabei soll zugleich ein Überblick über zentrale Probleme der Sozial-, Kultur- und Ereignisgeschichte geboten werden.

Literatur

Johannes Fried: *Das Mittelalter. Geschichte und Kultur*, München 2008 (Taschenbuch: München 2011).

Die Geschichte der Staatsgewalt im Europa der Frühen Neuzeit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhn

Di, woch, 10:15 - 12:15, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Einige der wichtigsten Debatten der Geschichtswissenschaft behandeln die Entstehung des modernen Staats. Einigkeit besteht darin, dass es sich um ein Phänomen handelt, dass wesentlich in Europa seit dem Spätmittelalter entstanden ist. Diskutiert werden vor allem seine regionalen und zeitlichen Konjunkturen. In den letzten Jahren wurde insbesondere um den politischen „Absolutismus“ gestritten, woraufhin einige der maßgeblichen Handbücher zum 17. und 18. Jahrhundert programmatisch neu geschrieben wurden.

Das Seminar führt zunächst in diese Debatten ein. Es ist strukturgeschichtlich angelegt und behandelt neben den Geschichten der europäischen Länder, die zum Grundwissen des Geschichtsstudiums gehören (Altes Reich, England, Frankreich) auch die Länder der Iberischen Halbinsel, Skandinaviens und Ost- und Südeuropas. Der Schwerpunkt liegt auf der vergleichenden Verfassungsgeschichte der Länder Europas seit dem Spätmittelalter bis zum Revolutionszeitalter. Auf diese Weise soll die europäisch-neuzeitliche Entwicklung der Staatsgewalt als regionale Variation eines Grundmusters deutlich werden.

Literatur Wolfgang Reinhard, Geschichte der Staatsgewalt. Eine vergleichende Verfassungsgeschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart, München 1999 u.ö. Für vertiefende Spezialliteratur zu den Referaten ist auf die umfassende Bibliographie (S. 539-614) zu verweisen.

Die Schlacht bei Verdun 1916

Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Vor 100 Jahren fand vor Verdun eine der größten und blutigsten Schlachten des Ersten Weltkriegs statt. Dabei kamen ca. 300.000 Soldaten ums Leben, weitere 400.000 wurden verwundet. Die Region um Verdun wurde vollständig verwüstet, zahlreiche Orte wurden dem Erdboden gleichgemacht. Verdun ist seither einer der wichtigsten Erinnerungsorte des Ersten Weltkriegs und gleichzeitig ein Symbol für die Brutalität und Sinnlosigkeit des Krieges. Zahlreiche Soldatenfriedhöfe, Festungsrüinen und Gedenkstätten führen bis heute die Folgen der Schlacht vor Augen. Verdun ist zudem ein Mythos des modernen, totalen Massenkrieges, in dem die Menschen von einer gigantischen Kriegsmaschinerie physisch und psychisch zerstört werden. Diese Erfahrungen haben in vielen literarischen und filmischen Werken ihren Ausdruck gefunden.

Alle diese Aspekte werden im Rahmen des Seminars thematisiert. Im Anschluss an die Lehrveranstaltung findet vom 18. bis 22. Juli 2016 eine wissenschaftliche Exkursion nach Verdun statt. Die Anmeldung dazu erfolgt nach Beginn des Seminars bis Ende April. Nähere Informationen zur Exkursion finden sich unter www.jm-geschichte.de/verdun-2016/

Voraussetzung Persönliche Anmeldung beim Dozenten erforderlich (ab 1.2.2016)

Europa nach der Revolution. Reaktion und Fortschritt, 1850-1914

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Riotte

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 4.101

Früh- und Hochmittelalterliche Geschichtsschreibung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt In welchen Formen, unter welchen äußeren Einflüssen und mit welchen Absichten sich Menschen zwischen Spätantike und Spätmittelalter mit der fernen und der jüngeren Vergangenheit beschäftigten, wird die quellenkundliche Einführung an ausgewählten Beispielen darstellen.

Geschichte des Buchs. Frühmittelalterliche Handschriften

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Dorofeeva

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt The increasing digitisation of ancient and medieval documents means that these primary sources are now widely available. This English-language course introduces students to the skills necessary in order to read and use medieval handwritten sources. The history of the book is explored from its origins in the ancient world to the late middle ages, and its development is considered in the context of cultural and social events, including the beginning of musical notation. Students are provided with in-depth knowledge of the codicology (material construction) and palaeography (script) of medieval manuscripts, and introduced to the international terminology used in these disciplines. Some sessions will take place in the Zentralbibliothek, where the group will have the opportunity to examine manuscripts at first hand. Students will be expected to participate actively in group discussions, text transcriptions and weekly presentations.

Voraussetzung Englisch- und Lateinkenntnisse sind vorteilhaft

Literatur

- Bischoff, Bernhard, *Paläographie des römischen Altertums und des abendländischen Mittelalters* (Berlin, 1986)
- Jakobi-Mirwald, Christine, *Das mittelalterliche Buch. Funktion und Ausstattung* (Stuttgart, 2004)

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie, dass einige Sitzungen im Handschriftenlesesaal der Zentralbibliothek stattfinden werden. Die Termine werden später angegeben.

Gibt es eine Tendenz zum Weltstaat?

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt In seiner vor 10 Jahren erschienen Studie „The Parliament of Man“ warf Paul Kennedy erneut die Frage nach einer Weltregierung auf. Unabhängig von ihm sind viele der Meinung, dass globale Fragen wie der Klimawandel nur durch eine derartige globale Institution einer nachhaltigen Lösung zugeführt werden könnten. Aber es existieren weitere ungelöste Probleme, die den Rahmen jedes einzelnen der annähernd 200 Nationalstaaten überfordern. Man denke an die unbefriedigenden Regelungen bezüglich der Nuklearwaffe oder die disruptive Macht des Internet, für das Regulierungsmechanismen auf nationaler Ebene oder klassischer internationaler Organisationen bei weitem nicht ausreichen. Das Seminar setzt sich mit Konzepten übernationaler Organisation einer Weltgesellschaft wie sie etwa in Immanuel Kants Schrift „Zum Ewigen Frieden“ angerissen wird, auseinander und verfolgt die Gründe für die Existenz überstaatlicher Organisationen für logistische, nachrichtentechnische, wirtschaftliche, soziale oder politische Zwecke bis hin zur United Nations Organisation.

Literatur Paul Kennedy, *The Parliament of Man. The United Nations and the Quest for World Government*. London: Penguin Books 2006.

Hitlers Weltanschauung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Osterloh

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Voraussetzung **Die Zahl der TeilnehmerInnen ist auf 25 begrenzt.**

Die Teilnahme ist daher nur (!) nach persönlicher Anmeldung per e-mail unter j.osterloh@fritz-bauer-institut.de möglich.

Bem. zu Zeit und Ort Die Übung wird als **Blockveranstaltung** angeboten.

Die **Einführungssitzung findet am Mittwoch, 13. April 2016**, statt. Die Blocktermine werden an diesem Tag bekannt gegeben.

Iconography and political communication in Italy during the Late Middle Ages

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Cengarle

Fr, Einzel, 14:00 - 17:30, 27.05.2016 - 27.05.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Fr, Einzel, 09:30 - 18:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Sa, Einzel, 09:15 - 16:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt Diese in englischer Sprache abgehaltene Blockveranstaltung gibt einen Einblick in die Mechanismen und Strategien der politischen Kommunikation im spätmittelalterlichen Italien. Besondere Beachtung gilt dabei dem ikonographischen Bereich. Es wird u. a. der Frage nachzugehen sein, inwieweit die zu analysierenden Bilder die zu dieser Zeit bestehenden Vorstellungen und Konzepte einer Ordnung der Gesellschaft widerspiegeln.

Kulte und religiöse Praktiken in Rom

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Hasse-Ungeheuer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt Die Alltagswelt der Römer war durchwirkt von Kulturen und religiösen Praktiken. Im Rahmen dieser Übung sollen v.a. in der Zeit der Römischen Republik und frühen Kaiserzeit nicht nur etwa Götterkulte, Feste und Opferhandlungen ausgerichtet auf die *res publica* betrachtet werden, sondern auch Riten, die einzelne Gruppen oder die *familia* in Rom betrafen, wie etwa Mysterienkulte, Initiationsriten, das Opfer einer Gastmahlgemeinschaft oder der Ahnenkult.

Zwei übergreifende Fragestellungen werden dabei eine Rolle spielen: Was zeichnet erstens die römische Religiosität aus und was konstituiert in diesem Zusammenhang einen (vermeintlichen) Gegensatz zwischen der Maxime des richtigen religiösen Handelns bei den Römern und der des richtigen Glaubens in vielen monotheistischen Religionen? Zweitens soll die Bedeutung von Kulturen und Ritualen für die Konstituierung und Stabilisierung (aber auch Destabilisierung) der *res publica* einerseits, andererseits aber auch einzelner gesellschaftlicher Gruppen oder der Familie veranschaulicht werden.

Voraussetzung **NB 1** : Zwischenprüfung. – Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine **vorherige Anmeldung** . Die Anmelde-liste liegt vom 4.-8.04.2016 jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517 (4. OG, Q5) aus.

NB 2 : Dabei müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen bei der Anmeldung das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

NB 3 : Die in der **alten Studienordnung von vor 2005/06** zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Quellenübung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur M. Beard/J. North/S. Price, Religions of Rome, 2 Bde. Cambridge 1998

J. Rüpke, Die Religion der Römer, München 2006²

J. Rüpke, Römische Religion in republikanischer Zeit: Rationalisierung und ritueller Wandel, Darmstadt 2014

J. Scheid, An Introduction to Roman Religion, Edinburgh 2003

H.H. Scullard, Römische Feste: Kalender und Kult, Mainz 1985

K. Latte, Römische Religionsgeschichte, München 1976²

G. Wissowa, Religion und Kultus der Römer (Handbuch der Altertumswissenschaften 5,4), 1912²

Kulturgeschichte der deutschen Aufklärung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhn

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr:
FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Die Epoche der Aufklärung prägt die europäische Geschichte bis in unsere Gegenwart. Vom Wertekanon abgesehen ist insbesondere die wirtschaftlich-technische Orientierung am Fortschritt Teil unseres Alltags. Sie entstand als philosophischer Impuls, der meist im Spiegel der 1783 in der „Berlinischen Monatsschrift“ aufgeworfenen Frage „Was ist Aufklärung?“ rezipiert wird. Daraufhin stritten bereits die Zeitgenossen darüber, was Aufklärung ausmachen könne und müsse. In diese Kontroversen und in die Vielfalt europäischer Aufklärungen führt die Vorlesung ein.

Als Ausgangspunkt dient die in der Forschung so genannte „Ökonomische Aufklärung“ der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Ihr werden fortschrittsoptimistische Aufklärer zugeordnet, die ihre wissenschaftlich verbindlichen Forschungen auch zur Verbesserung der Verhältnisse umzusetzen suchten. Solche anwendungsbezogenen Forscher waren es auch, die ökonomische Gesellschaften gründeten.

Die Vorlesung behandelt Einzelbiographien, die neuen Medien des Aufklärungszeitalters und die neuen Formen der Soziabilität vor allem aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Vor dem Hintergrund der europäischen Konstellationen kommen insbesondere deutsche Beispiele dieser Innovationskultur und Entwicklungsschwelle zur modernen Industriegesellschaft zur Sprache.

Literatur Stollberg-Rilinger, Die Aufklärung. Europa im 18. Jahrhundert, Stuttgart 2011; Winfried Müller, Die Aufklärung (Enzyklopädie deutscher Geschichte 61), München 2002; Michael North, Genuss und Glück des Lebens. Kulturkonsum im Zeitalter der Aufklärung, Köln 2003.

Leopold von Ranke

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir/Maaser

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Leopold von Ranke (1795-1886) galt am Ende seiner Karriere als Begründer der modernen Geschichtswissenschaft. Sein thematischer Fokus auf die Entstehung des modernen Staatensystems ebenso wie seine Konzentration auf den sorgfältigen Umgang mit archivalischen Quellen waren lange Zeit prägend, und auch heute noch finden sich kritische wie affirmative Bezüge auf die „rankeanische“ Geschichtsschreibung.

Diese Präsenz Rankes im Wertehimmel der Geschichtswissenschaft kontrastiert freilich in auffälliger Weise mit einer relativen Missachtung des eigentlichen Werkes. Neuauflagen fehlen weitgehend, und eine Edition der Korrespondenz Rankes wurde gerade erst begonnen.

Das Seminar wird sich mit der Biographie Rankes, ausgewählten historiographischen Schriften sowie der Briefedition (und ihren Problemen) beschäftigen.

Literatur Einführungsliteratur:

- Artikel zu Leopold Ranke auf www.deutsche-biographie.de.
- Günter Johannes Henz, Leopold von Ranke in Geschichtsdenken und Forschung. 2 Bde, Berlin 2014.

Literatur als Demokratisierungsprojekt - die Gruppe 47

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Wolbring/Zegowitz

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Geschichte der Gruppe 47 ist auch eine Geschichte der Bundesrepublik. Hans Werner Richter gründete den Dichter- und Kritikerkreis im Jahr 1947 als Reaktion auf das Verbot der Zeitschrift „Der Ruf“ durch die amerikanischen Besatzungsbehörden, und von Anfang an war die Gruppe 47, zu der Autoren wie Günter Grass, Ingeborg Bachmann und Martin Walser gehörten, mehr als ein literarischer Zusammenschluss.

Die Gruppe verstand sich als Teil des radikalen Neubeginns nach 1945, die Teilnehmer stilisierten sich als „junge Generation“ und erhoben den Anspruch, neue Formen demokratischer Öffentlichkeit – Debattenkultur und Kritikbereitschaft – zu etablieren. Dabei war die Gruppe in sich widersprüchlich und heterogen. Bei den Zusammenkünften wurden die literarischen Texte vorgelesen und kritisiert, ein ästhetisch-literarisches oder gar ein politisches Programm existierte nicht. Und doch übernahm die Gruppe 47 in den zwanzig Jahren ihres Bestehens eine paradigmatische öffentliche Funktion. „Die Gruppe 47 spiegelt nicht einfach den Demokratisierungsprozess der Bundesrepublik wider, sie war ein erheblicher Teil davon“ (Helmut Böttiger). Im Seminar soll die Verbindung von Literatur und gesellschaftlich-politischem Engagement im Mittelpunkt stehen, der Anspruch auf Einflussnahme, die Möglichkeiten, Grenzen und die Widersprüche des literarischen und publizistischen öffentlichen Engagements. Das Seminar verbindet daher kulturhistorische und literaturwissenschaftliche Perspektiven.

Nachweis	Teilnahmevoraussetzungen sind die Bereitschaft zur sorgfältigen Lektüre und Vorbereitung der jeweils zu behandelnden Texte sowie die regelmäßige aktive Mitarbeit. Für Germanisten: Obligatorisch für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises im Bereich der NdL sind die Übernahme eines Kurzreferats und die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (15 Seiten). Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises: Protokoll. Für Historiker: Ein Kurzreferat und eine Hausarbeit (max. 36.000 Zeichen ohne Leerzeichen).
Voraussetzung	Germanisten melden sich bitte über das LSF zentral an, Historiker direkt im OLAT-Kurs.
Literatur	Einen Überblick bietet Helmut Böttigers „Die Gruppe 47. Als die deutsche Literatur Geschichte schrieb“, München 2012. Als Einführung dienen darüber hinaus der Sammelband „Die Gruppe 47 in der Geschichte der Bundesrepublik“, hg. v. Justus Fetscher, Würzburg 1991, und der Sonderband „Die Gruppe 47“ der Zeitschrift Text +Kritik, 2. Aufl. 2004. Der Einordnung dient: Axel Schildt / Detlef Siegfried: Deutsche Kulturgeschichte. Die Bundesrepublik - 1945 bis zur Gegenwart, München 2009. Die zu lesende Texte werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben und bei OLAT eingestellt:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>

Nationalismus: Theorien und politische Bewegungen im 19. und 20. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt In der Forschung galt Nationalismus bis vor kurzem als dezidiert 'modernes' Phänomen in dem Sinne, dass er sich im 19. Jahrhundert ausprägte, im frühen 20. Jahrhundert zur dominanten Position wurde und mit der 'postmodernen' Globalisierung in eine Phase des Niedergangs eintrat. Diese Hypothese scheint durch den Aufstieg 'rechtspopulärer', nationalistischer Bewegungen in der Gegenwart zumindest fraglich zu sein. Daher lohnt es sich auch aus aktuellem Interesse, die Geschichte nationalistischer Bewegungen im 19. und frühen 20. Jahrhundert und Erklärungsversuche für sie in den Blick zu nehmen. Das soll in diesem Seminar mit Blick auf West- und Mitteleuropa geschehen.

Literatur Einführungsliteratur:

- Peter Alter, Nationalismus. Frankfurt/Main 1985.
- Timothy Baycroft (Hrsg.), What is a Nation? Europe 1789-1914, Oxford 2006.
- Henning Borggräfe/Christian Jansen, Nation - Nationalität ?
- Nationalismus. Frankfurt/Main 2007.

Pyramiden des pharaonischen Ägypten

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Die Pyramiden gehören zu den bekanntesten Hinterlassenschaften des pharaonischen Ägypten. Als früheste ägyptische Pyramide gilt die Stufenpyramide von König Djoser aus der 3. Dynastie, die Pyramide bleibt die Form des ägyptischen Königsgrabes bis zum Ende des Mittleren Reichs. Als Bauwerke für die Ewigkeit konzipiert bezeugen

ihre immer noch erhaltenen Überreste ihren Erfolg; gleichzeitig ermöglichen sie detaillierte Rückschlüsse auf Bauphasen und Veränderungen in der Architektur in den einzelnen Epochen. Auf der anderen Seite sind einzelne Aspekte, wie zum Beispiel ihre Bautechnik und die konkrete Logistik nach wie vor nicht sicher geklärt.

Diese Übung vermittelt anhand ausgewählter Beispiele zunächst einen Überblick über die Entwicklung der königlichen Grabarchitektur des pharaonischen Ägypten im Alten und Mittleren Reich. Im Anschluss daran sollen übergreifende Themen wie z.B. Pyramidentexte, altägyptische Pyramidenmathematik und Theorien zur Bautechnik der Pyramiden behandelt werden.

Voraussetzung

Es ist eine Anmeldung (per Email an: Susanne.Bernhart@normativeorders.net) erforderlich.

Bitte geben Sie Ihren vollständigen Namen, Matrikelnummer, Studiengang, Semesterzahl und (bei modularisiertem Magister-/Lehramt- oder Bachelor-Studiengang) das Modul an, für das Sie die Übung belegen möchten.

Unvollständige Anmeldungen können leider nicht berücksichtigt werden.

In der ersten Sitzung wird die Kenntnis des folgenden Textes vorausgesetzt:

Jaromir Malek: The Old Kingdom (c. 2686 - 2160 BC), in: Ian Shaw: The Oxford Encyclopedia of Ancient Egypt. Oxford: Oxford University Press 2002: 89-117.

Eine Kopie kann nach Anmeldung zur Übung im Sekretariat der vormodernen Wissenschaftsgeschichte abgeholt werden.

Literatur

Dieter Arnold: Building in Egypt. Pharaonic Stone Masonry. Oxford: Oxford University Press 1991

Aidan Dodson: The Pyramids of Ancient Egypt. London: New Holland Publishing 2003

Mark Lehner: The Complete Pyramids. London: Thames & Hudson 1997

Corinna Rossi: Architecture and Mathematics in ancient Egypt. Cambridge: Cambridge University Press 2004

Rainer Stadelmann: Die ägyptischen Pyramiden. Vom Ziegelbau zum Weltwunder. Mainz: von Zabern 1997

Quellen zur Universitätsgeschichte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2016 - 15.07.2016

Bem. zu Zeit und Ort Die Übung findet im Lesesaal des Universitätsarchivs, Campus Bockenheim, Senckenberganlage 31, Raum Jur. 102 statt.

Ringvorlesung: Der Erste Weltkrieg

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Plumpe

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.04.2016 - 21.04.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Do, woch, 10:00 - 12:00, 28.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Bem. zu Zeit und Ort **Die Ringvorlesung am 9. Juni 2016 entfällt!**

Studiengalerie 1.357

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Gorschlüter/Jussen/Krause-Wahl/Spieß

Di, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2016 - 12.07.2016

Inhalt	<p>Die Studiengalerie 1.357 zeigt pro Semester zwei Ausstellungen mit Werken international renommierter Künstlerinnen und Künstler, deren Arbeiten in gesellschaftliche Auseinandersetzung um die Vergangenheit eingreifen. Die Ausstellungen werden jeweils ein Semester im Voraus in der Veranstaltung zusammen mit Kolleginnen und Kollegen aus dem MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt und dem Städel Museum erarbeitet. Im kommenden Semester wird Peter Gorschlüter, der stellvertretende Direktor des MMK, unser Partner sein. Lehrende von Seiten der Universität sind Bernhard Jussen (Geschichte) sowie Christian Spies und Antje Krause-Wahl (Kunstgeschichte). Studentische Organisatorin ist Sina Brückner.</p> <p>Dabei geht es um zweierlei:</p> <p>(1) Zunächst geht es darum, unterschiedliche künstlerische Verfahren der Intervention in erinnerungspolitische Auseinandersetzungen zu diskutieren – sei es (um einige Beispiele der bisherigen Ausstellungen zu nennen) in die erinnernde Auseinandersetzung um die Iran-Contra-Affäre im Libanon (Walid Raad), um den Sechstage-Krieg in Israel (Akram Zatori), um französische Kolonialherren und postkoloniale Diktatur in Marokko (Yto Barrada), um antisemitische Traditionen in Polen (Yael Bartana, Artur ?mijewski), um den Eichmann-Prozess in Israel (Dani Gal), um die Kreuzzüge aus arabischer Sicht (Wael Shawky), um den NS-Kollaborateur Papon in Frankreich (Jochen Gerz), oder um Migration (Nina Katchadourian, Sebastiao Salgado)</p> <p>(2) Formal geht es darum, eine Ausstellung zu machen, also: einen Standpunkt nicht wie sonst in einer Hausarbeit geltend zu machen, sondern in einer räumlichen Inszenierung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars erarbeiten die beiden Ausstellungen von der inhaltlichen Recherche über Presse-, Wand-, Flyer- und Besuchertext bis zu Hängung und Eröffnungsreden. Das Seminar übt also die für Ausstellungskonzeption und -organisation nötigen Arbeitsschritte an einem überschaubaren Gegenstand ein. Im Gegensatz zu einem normalen Seminar geht es dabei um Arbeit für eine echte Öffentlichkeit, um echte Termine und um Verantwortung im Vorbereitungsteam.</p> <p>Die Studiengalerie wurde von der Goethe Universität und dem Städel Museum im Jahr 2010 gegründet; seit 2015 ist das MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt als dritte Institution hinzugetreten. Seit 2013 wird die Studiengalerie zudem von der DZ BANK Kunstsammlung unterstützt, aus deren Beständen die Studiengalerie seither schöpfen kann. Im WiSe 2015 trat erstmals die Deutsch Bank Sammlung als Förderer hinzu. Ferner werden die Ausstellungen durch die Unterstützung großer Galerien ermöglicht – Eigen& Art (Berlin), Bärbel Grässlin (Frankfurt), Kilchmann (Zürich) oder Sfeir Semmler (Hamburg).</p> <p>Bitte sehen Sie die Webseite an. Bitte melden Sie sich für diesen Kurs NICHT im OLAT an, sondern direkt bei Prof. Jussen (Geschichte) oder Prof. Spies (Kunstgeschichte). Die Studiengalerie 1.357 befindet sich im IG-Farbenhaus (geöffnet im Semester Mo-Do, 12–17 Uhr).</p>
Nachweis	CURATORIAL STUDIES
Voraussetzung	<p>Im MA-Studiengang Curatorial Studies ist diese Lehrveranstaltung als SEMINAR für die Module MA-CS: 4, 5, 6 wählbar.</p> <p>Teilnehmerbeschränkung, max. 15 Teilnehmer.</p> <p>Anmeldung zur Übung nicht über OLAT ; bitte eine email an jussen@em.uni-frankfurt.de richten.</p>

Von Windhuk nach Auschwitz? – Die Debatte um das Verhältnis von deutschem Kolonialismus, Nationalsozialismus und Holocaust

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Vogt

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Mit dem in den letzten zwei Jahrzehnten stark angewachsenen wissenschaftlichen Interesse an der Geschichte des deutschen Kolonialismus ist auch die Frage ins Blickfeld der Forschung gerückt, in welcher Beziehung der deutsche Kolonialismus zum Nationalsozialismus und zum Mord an den europäischen Juden steht. Eine

Reihe von Forscherinnen und Forschern sieht in der Verfestigung rassistischen Denkens durch den Kolonialismus, in der Etablierung einer Rassenordnung in den Kolonien und insbesondere in den Kolonialkriegen in Deutsch-Ostafrika und Deutsch-Südwestafrika direkte Vorläufer der Rassenpolitik und des Vernichtungskrieges des nationalsozialistischen Deutschland. Andere widersprechen dem, weil sie keine direkten Kontinuitäten feststellen können oder weil ein solcher Zusammenschluss von Kolonialismus und Holocaust aus ihrer Sicht die Singularität des letzteren infrage stellen würde. Das Seminar wird diese Debatte anhand einiger zentraler Beiträge rekonstruieren und sich mit den darin aufgeworfenen Fragen sowie ihren Prämissen kritisch auseinandersetzen. Der Blick geht dabei auch über den deutschen Kontext hinaus, sodass auch die Position des Holocaust in Bezug zur kolonialen Expansion Europas insgesamt diskutiert wird. Ebenso sollen die geschichtspolitische und die geschichtsphilosophische Dimension der Debatte erörtert werden. Das Seminar wendet sich an fortgeschrittene Studierende mit Grundkenntnissen in der Geschichte des deutschen Kolonialismus und der Geschichte des Nationalsozialismus. Die Fähigkeit und Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Nachweis

Lehramt:

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

Religionswissenschaft BA

Literatur

BA 008: Geschichte und Gegenwart

Robert Gerwarth und Stephan Malinowski: Der Holocaust als „kolonialer Genozid“? Europäische Kolonialgewalt und nationalsozialistischer Vernichtungskrieg, in: Geschichte und Gesellschaft 33 (2007), S. 439-436.

Jürgen Zimmerer: Holocaust und Kolonialismus. Beitrag zu einer Archäologie des genozidalen Gedankens, in: Zeitschrift für Geschichtswissenschaft 51 (2003), S. 1098-1119.

Jürgen Zimmerer: Von Windhuk nach Auschwitz? Beiträge zum Verhältnis von Kolonialismus und Holocaust, Berlin 2011.

Von der Rechenmaschine zur Berechnung der Welt

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt

Wer Relationen in Abstraktionen auf den Punkt bringen konnte, wer Land vermessen und Vorratshaltung berechnen konnte, war schon vor mehreren tausend Jahren im Vorteil. Zur Erleichterung der Rechenarbeit wurden früh mechanische Hilfsinstrumente entwickelt und seit der Frühen Neuzeit dann regelrechte Rechenmaschinen für immer komplexere Aufgaben einer immer komplizierter werdenden Relationen zwischen Mathematik und formaler Logik, die im 20. Jahrhundert schließlich zur Kybernetik verschmolzen. Die Vorlesung verfolgt das Zusammenspiel von Maschinen zur Bewältigung mathematischer Prozesse und ihre Bedeutung für das Entstehen der computerbasierten Kommunikationsnetze im späten 20. Jahrhundert mit ihren disruptiven Folgen.

Literatur

- Klaus Mainzer, Die Berechnung der Welt. Von der Weltformel zu Big Data. München: Beck Verlag 2014.
- Eric Schmidt, Jared Cohen, The New Digital Age. Reshaping the Future of People, Nations and Business. London: John Murray 2014.

Was ist Universität?

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Wolbring

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Inhalt In Zusammenarbeit mit Dr. Kerstin Schulmeyer-Ahl

Nicht erst heute sind Universitäten eine Reformbaustelle, bei der es darum geht, den Ort und die Aufgabe der Universität in und für Staat und Gesellschaft zu bestimmen: Sind sie vor allem Orte der zweckfreien Wissensgenerierung? Oder Ort der Bildung und des ungestörten Nachdenkens? Stehen sie in unmittelbarer gesellschaftlicher Verantwortung und arbeiten an der Lösung der großen gesellschaftlichen Fragen?

Im 20. Jahrhundert werden Universitäten vor allem als Ort der Produktion und Reproduktion von nationalen Eliten wahrgenommen, die hier ihr theoretisches Rüstzeug für akademische Berufe erhalten. Werden in ihnen vor allem die künftigen Führungskräfte eines Staates, der globalisierten Gesellschaft in bestimmter Weise ausgebildet? Ist ein Studium der Königsweg des gesellschaftlichen Aufstiegs? Wie muss Universität ausgestaltet sein, damit dieser Weg allen Mitgliedern einer Gesellschaft gleichermaßen offensteht? Und welche Art von Bildung kann eine Universität am Beginn des 21. Jahrhunderts anbieten, an der, wie politisch gefordert, in Deutschland 50 bis 60 Prozent eines Altersjahrgangs ein Studium beginnen?

Diese Fragen und die unterschiedlichen Ansätze ihrer Beantwortung leiten Hochschulpolitik und Hochschulreform seit 200 Jahren. Sie sind der Grund, dass Hochschul- und Bildungspolitik seither im Zentrum von Gesellschaftspolitik stehen: Versuche, die Gesellschaft zu verändern, setzen bei der Bildung an. Die Universität steht damit im Zentrum gesellschaftspolitischer Diskurse. Dieses Geflecht aus Zielen und Zuschreibungen wollen wir in diesem Semester anhand programmatischer Texte anschauen. Ausgehend von der gegenwärtigen Debatte wollen wir nach der Bedeutung von Tradition fragen und damit an diesem Punkt nach der Bedeutung, die der Geschichte für die Gegenwart zukommt.

In der Übung werden wir einige zentrale Texte der Bildungs- und Universitätsgeschichte lesen und diskutieren. Neben den Inhalten wird besondere Aufmerksamkeit auf das Lesen selbst gelegt. Sie werden Techniken kennenlernen und ausprobieren, die Sie beim analysierenden Lesen wissenschaftlicher Texte unterstützen. Das Ziel besteht darin, dass Sie Ihr Lektürepensum besser bewältigen, also schneller lesen, die Texte besser verstehen und mehr behalten.

Zur Übung besteht ein OLAT-Kurs, über den Texte und Materialien zur Verfügung gestellt werden. Bitte melden Sie sich in dem Kurs an:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3627024387> (Link s. o.)
Einführende Lektüre:

Literatur

- Langewiesche, Dieter (2005): Schöne neue Hochschulwelt. In: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 23.06.2005, S. 7.
- Pasternack, Peer; Wissel, Carsten von (2010): Programmatische Konzepte der Hochschulentwicklung in Deutschland seit 1945. Demokratische und Soziale Hochschule. Hg. v. Hans Böckler Stiftung. Hans Böckler Stiftung (Arbeitspapier, 204). Online verfügbar unter http://www.boeckler.de/pdf/p_arbp_204.pdf, (zuletzt geprüft am 11.03.2016).
- Walter Rüegg (Hrsg.): Geschichte der Universität in Europa. Band III: Vom 19. Jahrhundert zum zweiten Weltkrieg 1800-1945, München 2004.
- Walter Rüegg (Hrsg.): Geschichte der Universität in Europa. Band IV: Vom Zweiten Weltkrieg bis zum Ende des 20. Jahrhunderts, München 2010.

Wissenschaft in antiken Kulturen

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt In allen größeren antiken Kulturen entwickelten sich - z.T. lange vor unserer Zeitrechnung - komplexe Wissens- und Expertensysteme, in denen heilkundliches Wissen gesammelt, die Vorgänge der irdischen und himmlischen Natur gedeutet, und rechnerisch-administrative Verfahren entwickelt wurden. Früheste schriftliche Quellen dieser Entwicklungen liegen aus den Kulturen Ägyptens und Mesopotamiens vor, in denen (unabhängig voneinander) um ca. 3000 v. Chr. das Instrument der Schrift erfunden wurde.

Die klassische griechische Periode zeichnet sich dadurch aus, dass in ihr gleichzeitig mit dem Aufblühen neuer Wissenschaftszweige in Mathematik, Kosmologie, Zoologie usw. ein Methodenideal der Wissenschaften explizit formuliert wurde. Die Großreiche des Hellenismus und der Spätantike wiederum erlebten eine höchst folgenreiche Verflechtung der verschiedenen antiken Wissenstraditionen, deren Einzelheiten z.T. immer noch Gegenstand der Forschung sind.

Die Vorlesung, die sich an Studierende aller Fächer, insbesondere aber der Geschichte und der Philosophie wendet, gibt sowohl eine Einführung in die wichtigsten Aspekte dieser Entwicklung als auch in die Methoden einer modernen Historiographie der antiken Wissenschaften. Dabei liegen Schwerpunkte u.a. auf der Anerkennung und Rekonstruktion antiker wissenschaftlicher Konzepte (die sich von ‚entsprechenden‘ modernen Konzepten signifikant unterscheiden können) und auf den vorliegenden Arten von Quellen und ihrer Interpretation.

Voraussetzung Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Die Vorlesung bildet den ersten Teil eines auf vier Semester geplanten Kurses in Wissenschaftsgeschichte, kann aber auch unabhängig besucht werden.

Literatur Lindberg, D. C., Die Anfänge des abendländischen Wissens, München 2000.

Lloyd, G.E.R., Magic, Reason and Experience. Studies in the Origins and Development of Greek Science, Cambridge 1999.

Serres, M. (Hg.), Elemente einer Geschichte der Wissenschaften, Frankfurt am Main 1998.

Wissenschaft und Technik im Ersten Weltkrieg

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nikolow

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt Der Erste Weltkrieg hatte weitreichende Folgen für die Wissenschaftslandschaft in Deutschland. Dazu gehörte die Verwischung vormaliger Grenzen zwischen Grundlagenforschung und Anwendung sowie die wissenschaftspolitische Überzeugung, dass bahnbrechende Innovationen vor allem dort entstehen, wo interdisziplinäre Forschergruppen projektbezogenen im großen Maßstab zusammenarbeiten. Zwar verdichtete sich die wechselseitige Durchdringung von Wissenschaft, Technik und Militär bereits in den Jahrzehnten vor Kriegsbeginn, aber erst die Herausforderungen des technisierten Krieges brachten den modernen Typus des Experten hervor, dessen relative Forschungsautonomie als ein Verhandlungsergebnis im modernen Beziehungsgeflecht zwischen Staat, Militär, Wirtschaft und Wissenschaft zu verstehen ist. Dass es keine Disziplin unberührt ließ, belegen z. B. die 31 Fachbeiträge im Sammelband des Naturwissenschaftspädagogen Bastian Schmid von 1919.

Im Seminar geht es um die Frage nach der Wissenschaft als Ressource für die moderne Kriegsführung wie umgekehrt, um die Bedeutung des modernen Krieg für die Wissenschaftsentwicklung. Die historische Verwandtschaft zwischen moderner Wissenschaft und Erstem Weltkrieg soll anhand von Quellenmaterial rekonstruiert und im Rückgriff auf neuere Forschungsliteratur bewertet werden.

Literatur - Schmid, Bastian (Hg.) 1919: Deutsche Naturwissenschaft, Technik und Erfindung im Weltkrieg. München/Leipzig: Verlag von Otto Nemnich.

- Szöllösi-Janze, Margit 2009: Der Experte als Schachspieler. Thesen zum Verhältnis von Wissenschaft und Krieg, Forschungsberichte aus dem Duitsland Institut Amsterdam, Universiteit van Amsterdam, 5, 34-47.

Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit im 19. und 20. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Nikolow

Di, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Wissenschaft ist ein bestimmender Teil dessen, was unsere moderne Gesellschaft heute ausmacht. Wie es dazu kam, dass unsere Lebensweise so stark von wissenschaftlichen, technischen und medizinischen Entwicklungen geprägt wurde, zeigt ein Blick in die moderne Geschichte der Wissenschaften. Dabei wird deutlich, wie eng wissenschaftliche mit gesellschaftlichen Wandlungsprozessen verbunden ist.

In der Vorlesung liegt der Schwerpunkt auf den Beziehungen zur Politik und Öffentlichkeit in den letzten beiden Jahrhunderten. Ausgehend von der Gründung der deutschen Forschungsuniversität, werden Disziplinbildungen und Forschungskulturen aber auch die Popularisierung und Nationalisierung der Wissenschaften im 19. Jahrhunderts dargestellt und die veränderten Beziehungen zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Politik im Jahrhundert der Extreme beleuchtet.

Die Übung baut auf dem Stoff der Vorlesung auf, vermittelt Arbeitstechniken zur Quellenanalyse und soll helfen, sich diesen wichtigen Teilbereich der Neueren und Neuesten Geschichte zu erschließen.

Literatur - Ash, Mitchell G. 2010: Wissenschaft und Politik. Eine Beziehungsgeschichte im 20. Jahrhundert. *Archiv für Sozialgeschichte*, 50, 11-47.

- Daum, Andreas 1998: Wissenschaftspopularisierung im 19. Jahrhundert. Bürgerliche Kultur, naturwissenschaftliche Bildung und die deutsche Öffentlichkeit, 1848-1914. München: Oldenburg

Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit im 19. und 20. Jahrhundert

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Nikolow

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.05.2016 - 19.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 30.05.2016 - 30.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Wissenschaft ist ein bestimmender Teil dessen, was unsere moderne Gesellschaft heute ausmacht. Wie es dazu kam, dass unsere Lebensweise so stark von wissenschaftlichen, technischen und medizinischen Entwicklungen geprägt wurde, zeigt ein Blick in die moderne Geschichte der Wissenschaften. Dabei wird deutlich, wie eng wissenschaftliche mit gesellschaftlichen Wandlungsprozessen verbunden ist.

In der Vorlesung liegt der Schwerpunkt auf den Beziehungen zur Politik und Öffentlichkeit in den letzten beiden Jahrhunderten. Ausgehend von der Gründung der deutschen Forschungsuniversität, werden Disziplinbildungen und Forschungskulturen aber auch die Popularisierung und Nationalisierung der Wissenschaften im 19. Jahrhunderts dargestellt und die veränderten Beziehungen zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Politik im Jahrhundert der Extreme beleuchtet.

Die Übung baut auf dem Stoff der Vorlesung auf, vermittelt Arbeitstechniken zur Quellenanalyse und soll helfen, sich diesen wichtigen Teilbereich der Neueren und Neuesten Geschichte zu erschließen.

Literatur - Ash, Mitchell G. 2010: Wissenschaft und Politik. Eine Beziehungsgeschichte im 20. Jahrhundert. *Archiv für Sozialgeschichte*, 50, 11-47.

- Daum, Andreas 1998: Wissenschaftspopularisierung im 19. Jahrhundert. Bürgerliche Kultur, naturwissenschaftliche Bildung und die deutsche Öffentlichkeit, 1848-1914. München: Oldenburg

Zeitschichten urbanen Raums freilegen. Historische Forschung auf sechs öffentliche Orte der Stadt Offenbach am Main angewandt

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Ismail/Regazzoni

Fr, 14tägl, 09:00 - 13:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt **Assistierende Lehre:** Nadia Ismail (Amt für Kultur- und Sportmanagement (Abteilung Kultur), Offenbach)

Das scheinbar Alltägliche unserer unmittelbaren urbanen Umgebung stellt sich bei näherer Betrachtung als Konglomerat historischer, sozialer, politischer, ökonomischer Wandlungen dar. Die Bedeutung von Orten und Räumen unterliegt einem andauernden transformatorischen Prozess. Durch diesen wird Bekanntes unvertraut und Neues entwickelt sich zum Vertrauten. Das Unbekannte im Gewohnten ist Ausgangspunkt des Ausstellungsprojektes *Hidden View* der Stadt Offenbach (Amt für Kultur- und Sportmanagement, Abteilung Kultur). Mit Fokus auf die Orte des täglichen Lebens im öffentlichen Raum in der Stadt Offenbach lenkt *Hidden View* den Blick dabei bewusst auf ihre verborgenen, vergessenen sowie unscheinbaren Seiten. Kern des Projektes bilden daher nicht die sich herausgebildeten Erinnerungsorte oder absichtlich errichteten Denkmäler sondern die zunächst disparat anmutenden Orte – öffentliche Plätze, Friedhöfe, Parkanlagen und in den Hintergrund geratene oder dem allgemeinen Bewusstsein entfallene historische Standorte. Durch künstlerische Interventionen im öffentlichen Raum werden die einzelnen Sedimente des transitorischen Wandels freigelegt, konzeptuell reflektiert und künstlerisch umgedeutet.

Die Lehrveranstaltung versteht sich als begleitendes Forschungsprojekt zu dem künstlerischen, in dem Studierende anhand geschichtswissenschaftlicher Methoden die historische Umwandlung – überwiegend im 19. und in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts – von sechs ausgewählten Orten der Stadt Offenbach ans Licht bringen. Durch Autopsie und Spurensuche vor Ort, Forschungen im Stadtarchiv Offenbach am Main und gemeinsame Lektüre sowie die Sichtung und Auswertung unterschiedlichster Quellen (Karten, Gemälde, Photographien, Pressenartikel, archivische Quellen, Sachzeugnisse, etc.) werden die Studierenden dazu aufgefordert, Dynamiken sowie Momentaufnahme des vergangenen Stadtlebens in ihrer historischen Bedeutung zu erschließen.

Des Weiteren zielt die Lehrveranstaltung im Sinne der *public history* darauf ab, die Ergebnisse dieser Forschungsarbeit für die Besucher/innen der Ausstellung *Hidden View* aufzubereiten. Angestrebt sind ansprechende Texte, die das Publikum für die gesamte Laufzeit der Ausstellung (vom 19.08. bis 16.10.2016) zur Verfügung gestellt werden.

Voraussetzung Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 20 begrenzt.

Voraussetzung für eine Teilnahme ist eine vorherige Anmeldung per e-mail an: **Regazzoni@em.uni-frankfurt.de**

Literatur Karl Schlögel: Im Raume lesen wir die Zeit. Über Zivilisationsgeschichte und Geopolitik, München/Wien 2003.

Bem. zu Zeit und Ort Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden Exkursionen nach Offenbach und in die Kartensammlung Physische Geographie und Geologie der Goethe-Universität angeboten. Kleine Abweichungen von den angegebenen Zeitfenstern der Sitzungen sind für Exkursionen und Besichtigungen möglich. Genauere Informationen dazu werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Vertiefungsmodul Sozial- und Wirtschaftsgeschichte (GE-MAG-NF-M5c)

"Groß wurde Frankfurt durch die Kraft der Bürger": 200 Jahre Polytechnische Gesellschaft

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Giese/Häfner

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

BlockSaSo, 10.06.2016 - 14.06.2016

Inhalt

Das Projekt nimmt das 200-jährige Jubiläum der Polytechnischen Gesellschaft am 24. November 2016 zum Anlass, Studierende einen Stadtrundgang auf den Spuren der Polytechnischen Gesellschaft entwickeln und gestalten zu lassen. Die Teilnehmer*innen werden sich intensiv und praxisnah mit dem Prozess der Popularisierung wissenschaftlicher Erkenntnisse in Form einer **Broschüre als Stadtrundgang** auseinandersetzen und diese gestalten lernen.

In der Polytechnischen Gesellschaft fanden sich 1816 Kaufleute, Wissenschaftler und Handwerker zusammen, um das Wohl der eigenen Stadt in Wissenschaft und Kunst zu fördern, ebenso wie dem Gemeinwohl zu dienen. Seit ihren Gründungstagen förderte die Polytechnische Gesellschaft fortschrittliche Erfindungen – z.B. Gaslaternen (1819) – oder verband gesellschaftliches Engagement mit Wissenschaft, wie u.a. in der Stiftung Blindenanstalt (1837). Auch Handwerk und Mittelstand erfuhren durch die Polytechnische Gesellschaft in Form einer Sonntagsschule für Handwerker (seit 1817), die Gründung der Frankfurter Sparkasse (1822) oder des Gewerbevereins (1835) eine enorme Unterstützung. Ebenso stand die Förderung von Kunst, Kultur und Volksbildung durch Kunstaussstellungen, die Abendgewerbeschule (1828 als Vorläufer der heutigen Volkshochschule) oder sozialer Projekte wie die Einrichtung einer Suppenküche (1830) im Vordergrund.

Bis heute fördern die Polytechnische Gesellschaft und ihre Stiftung Projekte in Kunst, Wissenschaft, Technik, Kultur und bürgerschaftliches Engagement und stehen damit sinnbildlich für das gesellschaftliche Engagement der Frankfurter Bürgerschaft. Zugleich dient ihre Geschichte als Spiegelbild des Selbstverständnisses des Frankfurter Bürgertums, die wirtschaftliche, soziale, kulturelle und infrastrukturell-technische Entwicklung Frankfurts zu fördern. Ohne diese Initiativen wären der wirtschaftliche Aufschwung der Stadt im 19. Jahrhundert und die bis heute wirkenden Bildungseinrichtungen nicht realisiert worden.

Ablauf der Lehrveranstaltung

Die Lehrveranstaltung findet vom 10. bis 14. Juni 2016 als Blockseminar im Gästehaus der Goethe-Universität im Kleinwalsertal statt. Hier wird fokussiert an den Texten für die Broschüre gearbeitet und die Teilnehmer*innen geben sich gegenseitig Feedback auf ihren Schreibprozess und die erarbeiteten Erkenntnisse. Die Atmosphäre im Kleinwalsertal, verbunden mit den Wanderungen in den Bergen, ermöglicht ein konstruktives und produktives Arbeiten in der Gruppe.

Um die Blocksitzungen im Kleinwalsertal intensiv für das wissenschaftliche Arbeiten an den Texten für die Broschüre nutzen zu können, sind am **22. April** und **20. Mai** zwei **verpflichtende vierstündige Einführungssitzungen** an der Goethe-Universität vorgeschaltet. In der Vorbereitungsphase werden die wichtigsten historischen Ereignisse, Personen, Stiftungen, Förderungen, Einrichtungen, Gebäude etc. der Polytechnischen Gesellschaft diskutiert und ausgewählt, die erforderlichen Quellen und Forschungsliteratur recherchiert, die Themen vergeben und ein Gesamtkonzept für die Broschüre erarbeitet. Im Anschluss an das Blockseminar wird die Broschüre gesetzt, redigiert, gedruckt und der Öffentlichkeit vorgestellt.

1. Vorbereitungssitzung am 22. April 2016, 16-20 Uhr : Einführung in die Thematik, Bürgerschaftliches Engagement im 19./20. Jhd., Geschichte der Polytechnischen Gesellschaft

---& #62; *Zur Vorbereitung auf Sitzung 2: Recherche und Erarbeitung eines Exposé*s

2. Vorbereitungssitzung am 20. Mai 2016, 16-20 Uhr : Konzeption der Broschüre

---& #62; Zur Vorbereitung auf das Blockseminar: Digitalisierung der Quellen und der Literatur durch die Teilnehmer*innen, Überarbeitung des Exposés, Online-Feedback der Lehrenden

Blocksitzungen im Gästehaus der Goethe-Universität im Kleinwalsertal vom 10.-14. Juni 2016: gemeinsames Schreiben und Arbeiten an der Broschüre, Zusammenstellung und Gestaltung der Broschüre

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzungen:

1. Erarbeitung eines Exposés mit Fragestellung zur 2. Sitzung: Hierzu sind Recherchen im Institut für Stadtgeschichte notwendig.

2. Exzerpieren oder Digitalisierung der notwendigen Bild-, Quellen- und Literaturbestände für die Schreibphase im Kleinwalsertal. Dieser Arbeitsschritt ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Blocksitzungen. Das Nichterbringen der Leistung führt zum Ausschluss von der Lehrveranstaltung.

Anmeldung und Kosten:

1. Anmeldung per Mail bis **20. April 2016** bei **Dr. Markus Häfner** (haefner@em.uni-frankfurt.de) mit vollständigem Namen, Matrikelnummer, Fachsemester, Studiengang und Modulbezeichnung.

2. Überweisung der Kosten für Übernachtung und Verpflegung im Gästehaus der GU sowie An- und Abreise ins Kleinwalsertal in Höhe von 200,- Euro bis zum **1. Mai 2016** auf das im OLAT-Kurs angegebene Konto. Das Blockseminar wird bezuschusst, d.h. ein Teil der Kosten wird NACH Semesterende an die Teilnehmer*innen zurückerstattet.

Bem. zu Zeit und Ort *Blockübung im Kleinwalsertal zur Erarbeitung einer **Broschüre in Form eines Stadtrundgangs** anlässlich des 200-jährigen Jubiläums der Polytechnischen Gesellschaft*

Arbeiter und Bürger im 19. Jh.

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hein

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Archaisches Griechenland

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die Vorlesung soll ausgehend von der homerischen Gesellschaft einen Überblick über das Archaische Griechenland bis zu den Perserkriegen geben.

Augsburg - Frankfurt - Lübeck: Drei Metropolen des Spätmittelalters und ihre Geschichtsschreibung im Vergleich

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Die spätmittelalterlichen Städte waren in vielerlei Hinsicht kulturelle Laboratorien. Die Forschung kann dann in ihnen die Wechselwirkung von gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Faktoren auf je spezifische Weise beobachten. Warum etwa bildeten manche Städte eine blühende literarische und gelehrte Kultur aus, andere nicht? Warum haben wir aus einigen Städten Chroniken und ähnliches in großer Zahl, während sich andernorts offenbar lange kaum jemand für die eigene Geschichte interessierte? Im Seminar wollen wir diesen Fragen exemplarisch nachgehen anhand dreier Metropolen des spätmittelalterlichen Reiches: Der eng mit Italien verbundenen Bischofs- und Reichsstadt Augsburg, der Messe- und Residenzstadt Frankfurt und der nach Skandinavien und in den Ostseeraum ausgerichteten Hansestadt Lübeck.

Nachweis Der Leistungsnachweis erfolgt durch eine Seminararbeit bzw. eine mündliche Prüfung nach Maßgabe der Modulordnung. Voraussetzung ist die Erbringung einiger kleinerer Studienleistungen (Referat, Thesenpapier, Protokoll).

Literatur Peter Johaneke (Hg.): Städtische Geschichtsschreibung im Spätmittelalter und in der Frühen Neuzeit, Köln/Weimar/Wien 2000 (Städteforschung, Reihe A, Bd. 47).

Susanne Rau/Birgit Studt (Hg.): Geschichte schreiben. Ein Quellen- und Studienbuch zur Historiographie (ca. 1350 -1750), München 2009.

Hanno Brand/Pierre Monnet/Martial Staub (Hg.): Memoria, communitas, civitas. Mémoire et conscience urbaine en occident à la fin du Moyen Age, Ostfildern 2003 (Beiträge zum Teil in dt. Sprache).

Byzantinische Geschichte von Konstantin dem Großen bis zum Bilderstreit (4.-9. Jh.), Teil IV

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Das Mittelalter in 13 Klischees. Die beliebtesten Missverständnisse, und was wir aus ihnen lernen können (Einführung)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Wanderten in der "Völkerwanderungszeit" Völker? War das Frühmittelalter eine Zeit des Verfalls der antiken Hochkultur, auf die jahrhundertelange Stagnation folgte? Wurden im Mittelalter die leibeigenen Bauern durch die Adeligen und Ritter auf den Burgen ausgebeutet? Lebten die Menschen in Sippen zusammen, ohne eine Vorstellung von Individualität? Verfolgte "die Kirche" alle Innovationen als Ketzerei? War Sex verboten und die Frau unterdrückt? Stand man Krankheiten hilflos gegenüber, oder hatte man mit der "Klostermedizin" einen ganzheitlichen Zugang zur Gesundheit? Waren die Menschen im Mittelalter noch in die heile Welt der Gemeinschaft eingebunden, und dabei frei von den Zwängen der Zivilisation? Diese und andere Fragen stehen für die Funktion des Mittelalters als Projektionsfläche für moderne Imaginationen, als Inbegriff des fundamental Anderen, sei es positiv oder negativ - oder beides zugleich. Ausgehend von diesen und anderen Klischees über "mittelalterliche Zustände" soll in der Vorlesung eine Einführung in die mittelalterliche Geschichte gegeben werden. Dabei soll zugleich ein Überblick über zentrale Probleme der Sozial-, Kultur- und Ereignisgeschichte geboten werden.

Literatur Johannes Fried: Das Mittelalter. Geschichte und Kultur, München 2008 (Taschenbuch: München 2011).

Deutsche Wirtschaft im 18. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Banken

Di, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die Entwicklung der deutschen Wirtschaft und Gesellschaft im 18. Jahrhundert bildet das zentrale Thema dieser Vorlesung. Neben einer detaillierten Analyse der gesellschaftlichen Schichtung wird anhand der Analyse verschiedener Wirtschaftssektoren (Landwirtschaft, Großgewerbe, Handwerk, Handel, Verkehr) und den dortigen Produktionsweisen (Manufakturen, Verlagswesen, Bergfabriken etc.) vor allem die Frage nach dem Zusammenhang von wirtschaftlicher Entwicklung, institutionellen Rahmenbedingungen sowie Wirtschaftspolitik gestellt und die wesentlichen Einflussfaktoren auf die deutsche Wirtschaft herausgearbeitet. Neben dieser Leitfrage wird auch die Entstehung erster Unternehmen nach 1740, die immer stärkere werdende Rolle von Märkten, die Verbreitung der Lohnarbeit und die wachsende Bedeutung des privaten Konsums thematisiert.

Die Schlacht bei Verdun 1916

Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Vor 100 Jahren fand vor Verdun eine der größten und blutigsten Schlachten des Ersten Weltkriegs statt. Dabei kamen ca. 300.000 Soldaten ums Leben, weitere 400.000 wurden verwundet. Die Region um Verdun wurde vollständig verwüstet, zahlreiche Orte wurden dem Erdboden gleichgemacht. Verdun ist seither einer der wichtigsten Erinnerungsorte des Ersten Weltkriegs und gleichzeitig ein Symbol für die Brutalität und Sinnlosigkeit des Krieges. Zahlreiche Soldatenfriedhöfe, Festungsrüinen und Gedenkstätten führen bis heute die Folgen der Schlacht vor Augen. Verdun ist zudem ein Mythos des modernen, totalen Massenkrieges, in dem die Menschen von einer gigantischen Kriegsmaschinerie physisch und psychisch zerstört werden. Diese Erfahrungen haben in vielen literarischen und filmischen Werken ihren Ausdruck gefunden.

Alle diese Aspekte werden im Rahmen des Seminars thematisiert. Im Anschluss an die Lehrveranstaltung findet vom 18. bis 22. Juli 2016 eine wissenschaftliche Exkursion nach Verdun statt. Die Anmeldung dazu erfolgt nach Beginn des Seminars bis Ende April. Nähere Informationen zur Exkursion finden sich unter [www. jm-geschichte.de/verdun-2016/](http://www.jm-geschichte.de/verdun-2016/)

Voraussetzung Persönliche Anmeldung beim Dozenten erforderlich (ab 1.2.2016)

Die sogenannte Völkerwanderung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Seit der zweiten Hälfte des 2. Jahrhunderts n. Chr. erlebte das Römische Reich die Auswirkungen zahlreicher Migrationsbewegungen, die traditionell als Völkerwanderung bezeichnet werden. Das Seminar soll diesen Begriff, der inzwischen wieder in die Tagespolitik eingegangen ist, erörtern und historische Prozesse, für die er steht, analysieren. Dabei sollen verschiedene Migrationsbewegungen diskutiert und miteinander verglichen werden. Eine besondere Rolle ist den Fragen der ethnischen Identität, der Aneignung mediterraner Praktiken, der Christianisierung und der Machtbildung zugeordnet. Eine ernsthafte Auseinandersetzung mit originalsprachlichen lateinischen Quellen ist für eine erfolg- und ertragreiche Seminarteilnahme unerlässlich.

Mit dem Seminar verbunden ist eine obligatorische Museumsexkursion nach Mainz

Schon im Vorfeld können Referate für die ersten Sitzungen vergeben werden:

18.4. Der Begriff der Germanen

Referat: Germanen bei Caesar: Konstruktion eines neuen Volkes?

Referat: Germanen bei Tacitus: Exotisierung der Germanen?

25.4. Neue germanische Machtbildungen:

Referat: Das Aufkommen der Alemannen und der Fall des Limes

Referat: Das Aufkommen der Franken und die Neuordnung Galliens

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde­liste liegt vom 04.–08.04. 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen das Proseminar und die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte vorweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 2 und L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

Literatur

Guy Halsall, *Barbarian Migrations and the Roman West, 376–568*, Cambridge 2007.
Peter J. Heather, *The Fall of the Roman Empire: A New History*, London 2005.
Walter Pohl, *Die Völkerwanderung. 2. Auflage.*, Stuttgart u. a. 2005.
Verena Postel, *Die Ursprünge Europas. Migration und Integration im frühen Mittelalter*, Stuttgart 2004.
Chris Wickham, *Framing the Early Middle Ages. Europe and the Mediterranean 400–800*, Oxford 2005.

ENTFÄLLT: Von der Kriegsbewältigung zur Kriegswirtschaft im Frieden. Die NS-Wirtschaft und ihre ökonomisch-soziale Wirkung 1933-1939

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Banken

woch

Inhalt

Das Hauptseminar widmet sich der Entwicklung der deutschen Wirtschaft in der Zeit von 1933 bis 1939, die durch die Bewältigung der Weltwirtschaftskrise, erhebliche staatliche Interventionen sowie eine massive Aufrüstungspolitik des Regimes gekennzeichnet ist. Diese und andere Entwicklungen werden anhand einzelner Wirtschaftsbereiche (Außenwirtschaft, Staatsfinanzierung, Arbeitsmarkt, Lebensstandard u.a.) und Branchen (Landwirtschaft, Chemie, Banken, Konsumgüter u.a.) untersucht. Themenübergreifend geht die Veranstaltung dabei vor allem der Leitfrage nach, wie sich das Verhältnis zwischen Wirtschaft und NS-Staat bis zum Kriegsbeginn 1939 entwickelte.

Sollten Sie Fragen zum Seminar haben oder gerne daran teilnehmen wollen, wenden Sie sich gerne per E-Mail an Vernessa Oberhansl (oberhansl@em.uni-frankfurt.de).

Europa nach der Revolution. Reaktion und Fortschritt, 1850-1914

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Riotte

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 4.101

Geschichte der Finanzkrisen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bähr

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Geschichte der Weltbank: Kapitalmarktgeschäfte im Dienst der "Entwicklungshilfe"

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sattler

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Übung: Die Geschichte der Weltbank. Kapitalmarktgeschäft im Dienste der „Entwicklungshilfe“

Dr. Friederike Sattler

Die „Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung“ (Weltbank) zählt neben dem „Internationalen Währungsfonds“ (IWF) und der „Welthandelsorganisation“ (WHO) zu den heute heftig umstrittenen multinationalen Organisationen, die auf der Grundlage des Abkommens von Bretton Woods vom Sommer 1944 gegründet wurden, um den Wiederaufbau des kriegszerstörten Europa finanziell zu unterstützen und eine stabile internationale Währungs- und Wirtschaftsordnung zu gewährleisten. Doch worin bestanden eigentlich die genauen, sich wandelnden Aufgaben der Weltbank? Wie und von wem wurden sie wahrgenommen? Wie sah das Verhältnis zum IWF und zur WHO bei genauerem Hinsehen aus? Welche Konflikte ergaben sich aus unterschiedlichen politischen Zielsetzungen und Gestaltungsansprüchen? Ist es angebracht, von einer spannungsreichen „Unholy Trinity“ im Dienste des Finanzkapitalismus zu sprechen? Die Übung geht diesen Fragen genauer nach, indem sie sich eingehend mit der Geschichte der Weltbank, ihrer Organisation und ihrem Führungspersonal sowie nicht zuletzt ihrem Agieren am Kapitalmarkt auseinandersetzt.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung ist die hohe Bereitschaft zur Lektüre englischer Texte und Quellen.

Da die Teilnehmerzahl begrenzt werden muss, besteht eine Anmeldefrist bis zum 15. April 2016 per Email bei: sattler@em.uni-frankfurt.de.

Literatur Literatur: Richard Peet, Unholy Trinity. The IMF, World Bank and WTO, 2. Auflage, London 2009

Bem. zu Zeit und Ort Da die Teilnehmerzahl begrenzt werden muss, besteht eine Anmeldefrist bis zum 15. April 2016 per Email bei: sattler@em.uni-frankfurt.de.

Gibt es eine Tendenz zum Weltstaat?

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt In seiner vor 10 Jahren erschienen Studie „The Parliament of Man“ warf Paul Kennedy erneut die Frage nach einer Weltregierung auf. Unabhängig von ihm sind viele der Meinung, dass globale Fragen wie der Klimawandel nur durch eine derartige globale Institution einer nachhaltigen Lösung zugeführt werden könnten. Aber es existieren weitere ungelöste Probleme, die den Rahmen jedes einzelnen der annähernd 200 Nationalstaaten überfordern. Man denke an die unbefriedigenden Regelungen bezüglich der Nuklearwaffe oder die disruptive Macht des Internet, für das Regulierungsmechanismen auf nationaler Ebene oder klassischer internationaler Organisationen bei weitem nicht ausreichen. Das Seminar setzt sich mit Konzepten übernationaler Organisation einer Weltgesellschaft wie sie etwa in Immanuel Kants Schrift „Zum Ewigen Frieden“ angerissen wird, auseinander und verfolgt die Gründe für die Existenz überstaatlicher Organisationen für logistische, nachrichtentechnische, wirtschaftliche, soziale oder politische Zwecke bis hin zur United Nations Organisation.

Literatur Paul Kennedy, The Parliament of Man. The United Nations and the Quest for World Government. London: Penguin Books 2006.

Kaufleute und Piraten. Gewalt und Güterwegnahme im Hanseraum (Bearbeitung eines personengeschichtlichen Wiki)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Die Veranstaltung schließt an Übungen in früheren Semestern an. Dabei behandelten wir zunächst vornehmlich die sogenannten "Vitalienbrüder", professionelle und geschäftsmäßige Fehdehelfer in den Kriegen und Fehden im Hanseraum zwischen ca. 1380 und ca. 1435, die in der alltäglichen Geschichtswahrnehmung oft immer noch als "Piraten" missverstanden werden. Nun soll es verstärkt um Fälle von Gewaltanwendung auf See gehen, bei denen professionelle Gewaltanbieter engagiert wurden, aber eben nicht von "Vitalienbrüdern" oder gar "Piraten" die Rede ist. Inwiefern lässt sich in den zeitgenössischen Quellen zu diesen Konflikten eine Unterscheidung zwischen legitimer Fehde und illegitimer Kriminalität feststellen? Wie wird diese diskursiv entwickelt, verhandelt und durchgesetzt? Zugleich soll gemeinsam die Arbeit an dem in den letzten Semestern entstandenen Wiki fortgesetzt werden, das

	mittlerweile zu einer ganz eigenen Forschungsleistung herangewachsen ist: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Lehrveranstaltungen haben hier gemeinsam Informationen zur Personengeschichte bzw. Prosopographie des Fehdewesens im Hanseraum zusammengetragen, die in Zukunft im Rahmen des 2015 eröffneten "Europäischen Hansemuseums" in Lübeck präsentiert werden wird (vgl. den Link).
Nachweis	Der Leistungsnachweis erfolgt durch Bearbeitung eines Fallbeispiels und Umsetzung der Rechercheergebnisse im Wiki.
Voraussetzung	Die Übung setzt Veranstaltungen seit dem WS 2011/12 fort. Neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind aber höchst willkommen. Voraussetzung ist die Bereitschaft und Fähigkeit zur Lektüre lateinischer, mittelniederdeutscher und anderer volkssprachlicher Quellen.
Literatur	Jahnke, Carsten: Die Hanse, Stuttgart 2014

Rohmann, Gregor: *Wegnehmen, Verhandeln, Erstaten. Politischer Alltag im Hanseraum um 1400*, in: *Geschichte in Wissenschaft und Unterricht* 65 (2014), H. 9/10, S. 574-585.

Kommunikationsnetze im 20. Jahrhundert und die Macht der neuen Medien

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt	Das 20. Jahrhundert zeichnet sich durch dicht aufeinander folgende Umbrüche in den der Kommunikation zur Verfügung stehenden Medien aus. Standen am Beginn des Jahrhunderts eindeutig Buch, Brief, Zeitung und die Nachrichtentelegraphie im Vordergrund, breiteten sich in den folgenden Jahrzehnten ergänzend und ersetzend Telefon, Funk, Radio, das Fernsehen und schließlich das alle diese Medien integrierende Internet aus. Das Seminar beschäftigt sich mit den Gründen für diese technologische Entfaltung und die jeweiligen gesellschaftlichen Folgen auseinander.
Literatur	Werner Faulstich, <i>Die Mediengeschichte des 20. Jahrhunderts</i> . München: Fink Verlag 2012.

Kulturgeschichte der deutschen Aufklärung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhn

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt	Die Epoche der Aufklärung prägt die europäische Geschichte bis in unsere Gegenwart. Vom Wertekanon abgesehen ist insbesondere die wirtschaftlich-technische Orientierung am Fortschritt Teil unseres Alltags. Sie entstand als philosophischer Impuls, der meist im Spiegel der 1783 in der „Berlinischen Monatsschrift“ aufgeworfenen Frage „Was ist Aufklärung?“ rezipiert wird. Daraufhin stritten bereits die Zeitgenossen darüber, was Aufklärung ausmachen könne und müsse. In diese Kontroversen und in die Vielfalt europäischer Aufklärungen führt die Vorlesung ein.
--------	--

Als Ausgangspunkt dient die in der Forschung so genannte „Ökonomische Aufklärung“ der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Ihr werden fortschrittsoptimistische Aufklärer zugeordnet, die ihre wissenschaftlich verbindlichen Forschungen auch zur Verbesserung der Verhältnisse umzusetzen suchten. Solche anwendungsbezogenen Forscher waren es auch, die ökonomische Gesellschaften gründeten.

Die Vorlesung behandelt Einzelbiographien, die neuen Medien des Aufklärungszeitalters und die neuen Formen der Soziabilität vor allem aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Vor dem Hintergrund der europäischen Konstellationen kommen insbesondere deutsche Beispiele dieser Innovationskultur und Entwicklungsschwelle zur modernen Industriegesellschaft zur Sprache.

Literatur	Stollberg-Rilinger, <i>Die Aufklärung. Europa im 18. Jahrhundert</i> , Stuttgart 2011; Winfried Müller, <i>Die Aufklärung</i> (Enzyklopädie deutscher Geschichte 61), München
-----------	--

2002; Michael North, Genuss und Glück des Lebens. Kulturkonsum im Zeitalter der
Aufklärung, Köln 2003.

Recht zwischen Markt und Staat: Diskurse und Strategien einer Regulierung der Wirtschaft (ca. 1880 - 1930)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hederer/Pahlow

Di, Einzel, 17:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, RuW - RuW 2.102

Sa, Einzel, 08:00 - 14:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, RuW - RuW 2.102

Inhalt Die Zeit der „Klassischen Moderne“, wie der Historiker Detlev Peukert die von tiefgreifenden Wandlungsprozessen gekennzeichnete Phase zwischen 1880 und 1930 nannte, scheint mit Blick auf das Verhältnis von Markt und Staat klare Konturen zu zeichnen: Angesichts eines beschleunigten ökonomischen Aufschwungs und der damit verbundenen gesellschaftlichen und politischen Veränderungsdynamiken habe sich, so die traditionelle wirtschaftshistorische Forschung, der Übergang vom „liberalen Ordnungsstaat“ zum „interventionistischen Leistungsstaat“ (Gerold Ambrosius) vollzogen, im Zuge dessen die „liberalen“ Prinzipien eines weitgehend freien Marktes zugunsten staatsinterventionistischer Regulierungsregime aufgegeben wurden. Eine Scharnierfunktion ist dabei dem Ersten Weltkrieg zu attestieren, dessen kriegswirtschaftliche Praxis nicht nur weitgehende Eingriffsmöglichkeiten in Privatrechte schuf, sondern darüber hinaus als Modellfall einer gerade nicht „individualistischen“ Wirtschaftsform vielfältige Anknüpfungspunkte für die kontroversen wirtschafts- und rechtspolitischen Debatten in der Weimarer Republik bot; die Krise des „liberalen“ Paradigmas zu Beginn des 20. Jahrhunderts und die Diskussion um das spannungsreiche Verhältnis von Markt und Staat müssen somit als zwei Seiten einer Medaille gelesen werden. Das Seminar nähert sich diesem Themenkomplex aus unterschiedlichen Richtungen: Zunächst sollen die grundlegenden Wandlungsprozesse in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft historiographisch rekonstruiert und ideengeschichtlich konturiert werden; diese Befunde gilt es sodann aus einer rechtsgeschichtlichen Perspektive empirisch zu untermauern: Welche Veränderungen sind im Verhältnis von Markt und Staat anhand (privat-)rechtlicher Normierungen zu isolieren? Lässt sich hieraus der Trend einer „Irritierung des Privatrechts“ (Knut Wolfgang Nörr) ableiten? Abschließend gilt es zu fragen, welche generellen Erkenntnisse aus der historischen Spannung zwischen freiem Markt, regulierendem Staat und gesellschaftlicher Steuerung gewonnen werden können.

Nachweis Seminararbeit

Voraussetzung Die Veranstaltung richtet sich an Studierende ab dem 3. Fachsemester und findet im Rahmen einer Blockveranstaltung am Ende des Sommersemesters 2016 statt. Die Teilnahme von Studierenden aus der Geschichtswissenschaft ist ausdrücklich erwünscht.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Herrn Dr. Franz Hederer (hederer@jur.uni-frankfurt.de).

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 2. Februar um 16 Uhr in RuW 1.303 statt.

Ringvorlesung: Der Erste Weltkrieg

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Plumpe

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.04.2016 - 21.04.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Do, woch, 10:00 - 12:00, 28.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Bem. zu Zeit und Ort **Die Ringvorlesung am 9. Juni 2016 entfällt!**

Wirtschaft und Gesellschaft Europas nach 1945

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bähr

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Zeitschichten urbanen Raums freilegen. Historische Forschung auf sechs öffentliche Orte der Stadt Offenbach am Main angewandt

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Ismail/Regazzoni

Fr, 14tägl, 09:00 - 13:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt **Assistierende Lehre:** Nadia Ismail (Amt für Kultur- und Sportmanagement (Abteilung Kultur), Offenbach)

Das scheinbar Alltägliche unserer unmittelbaren urbanen Umgebung stellt sich bei näherer Betrachtung als Konglomerat historischer, sozialer, politischer, ökonomischer Wandlungen dar. Die Bedeutung von Orten und Räumen unterliegt einem andauernden transformatorischen Prozess. Durch diesen wird Bekanntes unvertraut und Neues entwickelt sich zum Vertrauten. Das Unbekannte im Gewohnten ist Ausgangspunkt des Ausstellungsprojektes *Hidden View* der Stadt Offenbach (Amt für Kultur- und Sportmanagement, Abteilung Kultur). Mit Fokus auf die Orte des täglichen Lebens im öffentlichen Raum in der Stadt Offenbach lenkt *Hidden View* den Blick dabei bewusst auf ihre verborgenen, vergessenen sowie unscheinbaren Seiten. Kern des Projektes bilden daher nicht die sich herausgebildeten Erinnerungsorte oder absichtlich errichteten Denkmäler sondern die zunächst disparat anmutenden Orte – öffentliche Plätze, Friedhöfe, Parkanlagen und in den Hintergrund geratene oder dem allgemeinen Bewusstsein entfallene historische Standorte. Durch künstlerische Interventionen im öffentlichen Raum werden die einzelnen Sedimente des transitorischen Wandels freigelegt, konzeptuell reflektiert und künstlerisch umgedeutet.

Die Lehrveranstaltung versteht sich als begleitendes Forschungsprojekt zu dem künstlerischen, in dem Studierende anhand geschichtswissenschaftlicher Methoden die historische Umwandlung – überwiegend im 19. und in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts – von sechs ausgewählten Orten der Stadt Offenbach ans Licht bringen. Durch Autopsie und Spurensuche vor Ort, Forschungen im Stadtarchiv Offenbach am Main und gemeinsame Lektüre sowie die Sichtung und Auswertung unterschiedlichster Quellen (Karten, Gemälde, Photographien, Pressenartikel, archivische Quellen, Sachzeugnisse, etc.) werden die Studierenden dazu aufgefordert, Dynamiken sowie Momentaufnahme des vergangenen Stadtlebens in ihrer historischen Bedeutung zu erschließen.

Des Weiteren zielt die Lehrveranstaltung im Sinne der *public history* darauf ab, die Ergebnisse dieser Forschungsarbeit für die Besucher/innen der Ausstellung *Hidden View* aufzubereiten. Angestrebt sind ansprechende Texte, die das Publikum für die gesamte Laufzeit der Ausstellung (vom 19.08. bis 16.10.2016) zur Verfügung gestellt werden.

Voraussetzung Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 20 begrenzt.

Voraussetzung für eine Teilnahme ist eine vorherige Anmeldung per e-mail an: **Regazzoni@em.uni-frankfurt.de**

Literatur Karl Schlögel: Im Raume lesen wir die Zeit. Über Zivilisationsgeschichte und Geopolitik, München/Wien 2003.

Bem. zu Zeit und Ort Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden Exkursionen nach Offenbach und in die Kartensammlung Physische Geographie und Geologie der Goethe-Universität angeboten. Kleine Abweichungen von den angegebenen Zeitfenstern der Sitzungen sind für Exkursionen und Besichtigungen möglich. Genauere Informationen dazu werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Vertiefungsmodul Wissenschaftsgeschichte (GE-MAG-NF-M5d)

Beyond Comte: Positivistische Philosophie 1830-1930 in globaler Perspektive

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Surman

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Der Begriff „Positivismus“ hatte vielschichtige Bedeutungen. Zu nennen sind die „positive Philosophie“ Auguste Comtes, die Religion des Positivismus um 1880, Ernst Mach und der auf ihm aufbauende Neopositivismus der 1920er und 1930er Jahre, nicht zuletzt ist auch an den „Positivismusstreit“ der 1960er Jahre

zu denken. Die Übung widmet sich dieser Vielfalt von „Positivismen“ in historischer und vergleichender Perspektive und stellt folgende Ziele ins Zentrum: Erstens, eine Analyse des Zusammenhangs zwischen Philosophie, Gesellschaft und Religion zwischen 1830 bis in die Zwischenkriegszeit am Beispiel des „Positivismus“. Zweitens werden die Praktiken der Konstruktion und Aufrechterhaltung einer epistemischen Autorität in den Blick genommen, das heißt die Fragen behandelt, wie Positivisten ihre Untersuchungskonzepte und –objekte manipulierten und für Ihre eigene Interessen verwendeten, und wie und mit welchen Argumenten sie versuchten, ihre Gegner von den eigenen Ideen zu überzeugen. Dabei werden sowohl Ausschnitte der klassischen Texte des Positivismus gelesen wie auch Texte zur zeitgenössischen Rezeption des Positivismus.

Literatur

- Gillis J. Harp, *Positivist Republic: Auguste Comte and the Reconstruction of American Liberalism 1865-1920* . University Park 1995.
- John Stuart Mill, *August Comte und der Positivismus* . Leipzig 1874
- Bernhard Plé, *Die "Welt" aus den Wissenschaften : der Positivismus in Frankreich, England und Italien von 1848 bis ins zweite Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts ; eine wissenssoziologische Studie* . Stuttgart 1996
- Friedrich Stadler, *Vom Positivismus zur 'Wissenschaftlichen Weltauffassung'. Am Beispiel der Wirkungsgeschichte von Ernst Mach in Österreich von 1895 bis 1934* . Wien-München 1982.
- Gerhard Wagner, *Auguste Comte zur Einführung* . Hamburg 2001

Darstellung des Fremden in Ägypten, Mesopotamien und arabisch-lateinischen Kulturräumen ca. 2000 v.Chr. bis 2000 n.Chr.

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bawanypeck/Schmidl/Warner

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.05.2016 - 11.05.2016, Seminarhaus - SH 0.106

BlockSaSo, 03.07.2016 - 08.07.2016

Inhalt

An verschiedenen Beispielen sollen Darstellungen des Fremden in Ägypten, Mesopotamien und arabisch-lateinischen Kulturräumen ca. 2000 v. Chr. bis 2000 n. Chr. beschrieben und untersucht werden. Dabei werden Fragen nach Erfahrungen mit Fremdheit, Fremdem und Fremden im Vordergrund stehen. Die Quellen stammen sowohl aus vorchristlichen Zeiten (Keilschrifttexte, Papyri), aus dem Mittelalter und der Neuzeit. Anlässe für Begegnungen mit dem Fremden waren und sind vielfältig: Wirtschaft und Handel, Religion und Kult, Politik und Wissenserwerb. Dementsprechend wird der Fremde als der von außen Kommende, als der anders Seiende oder als der feindlich Gesinnte gesehen.

Voraussetzung

Zwischenprüfung. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Voranmeldung erwünscht unter warner@em.uni-frankfurt.de

Vorbereitung :

Themenvorstellung (durch die Lehrenden) und Wahl eines Themas (durch die Studierenden) auf der ersten Vorbesprechung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen sich bereits in das jeweilige Thema einlesen und sich vor der zweiten obligatorischen Vorbesprechung mindestens einmal zur Beratung mit Frau Bawanypeck, Frau Schmidl oder Frau Warner treffen. Bis Mitte Juni wird ein Reader erstellt, der von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zur Vorbereitung zu lesen ist. Er enthält zu jedem Thema einen Quellentext (ggf. in Übersetzung, 15 Seiten) und Sekundärliteratur (10 Seiten). Die Auswahl der Texte für den Reader treffen die Referentinnen und Referenten in Absprache mit den Lehrenden. Diese Texte sind für die rechtzeitige Herstellung des Readers bis zum 27.05.2016 im Sekretariat der Wissenschaftsgeschichte der vormodernen Welt in Form eines pdf-Dokumentes abzugeben.

Literatur

Literatur zur Einführung:

Meinhard Schuster, *Die Begegnung mit dem Fremden* (Colloquium Rauricum Band 4),
Stuttgart/Leipzig: B.G. Teubner, 1996.

Meier, Frank, *Gefürchtet und bestaunt. Vom Umgang mit dem Fremden im Mittelalter*.
Ostfildern: Jan Thorbecke, 2007.

Bem. zu Zeit und Ort

3.-8. Juli 2016 im Kleinwalsertal (Riezlern)

**1. verbindliche Vorbesprechung: Mittwoch, 13.4.2016, 10-12 Uhr im Seminarhaus,
Raum 0.106**

**2. verbindliche Vorbesprechung: Mittwoch, 11.5.2016, 10-12 Uhr im Seminarhaus,
Raum 0.106**

Pyramiden des pharaonischen Ägypten

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt

Die Pyramiden gehören zu den bekanntesten Hinterlassenschaften des pharaonischen Ägypten. Als früheste ägyptische Pyramide gilt die Stufenpyramide von König Djosser aus der 3. Dynastie, die Pyramide bleibt die Form des ägyptischen Königsgrabes bis zum Ende des Mittleren Reichs. Als Bauwerke für die Ewigkeit konzipiert bezeugen ihre immer noch erhaltenen Überreste ihren Erfolg; gleichzeitig ermöglichen sie detaillierte Rückschlüsse auf Bauphasen und Veränderungen in der Architektur in den einzelnen Epochen. Auf der anderen Seite sind einzelne Aspekte, wie zum Beispiel ihre Bautechnik und die konkrete Logistik nach wie vor nicht sicher geklärt.

Diese Übung vermittelt anhand ausgewählter Beispiele zunächst einen Überblick über die Entwicklung der königlichen Grabarchitektur des pharaonischen Ägypten im Alten und Mittleren Reich. Im Anschluss daran sollen übergreifende Themen wie z.B. Pyramidentexte, altägyptische Pyramidenmathematik und Theorien zur Bautechnik der Pyramiden behandelt werden.

Voraussetzung

Es ist eine Anmeldung (per Email an: Susanne.Bernhart@normativeorders.net) erforderlich.

Bitte geben Sie Ihren vollständigen Namen, Matrikelnummer, Studiengang, Semesterzahl und (bei modularisiertem Magister-/Lehramt- oder Bachelor-Studiengang) das Modul an, für das Sie die Übung belegen möchten.

Unvollständige Anmeldungen können leider nicht berücksichtigt werden.

In der ersten Sitzung wird die Kenntnis des folgenden Textes vorausgesetzt:

Jaromir Malek: The Old Kingdom (c. 2686 - 2160 BC), in: Ian Shaw: The Oxford Encyclopedia of Ancient Egypt. Oxford: Oxford University Press 2002: 89-117.

Eine Kopie kann nach Anmeldung zur Übung im Sekretariat der vormodernen Wissenschaftsgeschichte abgeholt werden.

Literatur

Dieter Arnold: *Building in Egypt. Pharaonic Stone Masonry*. Oxford: Oxford University Press 1991

Aidan Dodson: The Pyramids of Ancient Egypt. London: New Holland Publishing 2003

Mark Lehner: The Complete Pyramids. London: Thames & Hudson 1997

Corinna Rossi: Architecture and Mathematics in ancient Egypt. Cambridge: Cambridge University Press 2004

Rainer Stadelmann: Die ägyptischen Pyramiden. Vom Ziegelbau zum Weltwunder. Mainz: von Zabern 1997

Von der Rechenmaschine zur Berechnung der Welt

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Wer Relationen in Abstraktionen auf den Punkt bringen konnte, wer Land vermessen und Vorratshaltung berechnen konnte, war schon vor mehreren tausend Jahren im Vorteil. Zur Erleichterung der Rechenarbeit wurden früh mechanische Hilfsinstrumente entwickelt und seit der Frühen Neuzeit dann regelrechte Rechenmaschinen für immer komplexere Aufgaben einer immer komplizierter werdenden Relationen zwischen Mathematik und formaler Logik, die im 20. Jahrhundert schließlich zur Kybernetik verschmolzen. Die Vorlesung verfolgt das Zusammenspiel von Maschinen zur Bewältigung mathematischer Prozesse und ihre Bedeutung für das Entstehen der computerbasierten Kommunikationsnetze im späten 20. Jahrhundert mit ihren disruptiven Folgen.

Literatur

- Klaus Mainzer, Die Berechnung der Welt. Von der Weltformel zu Big Data. München: Beck Verlag 2014.
- Eric Schmidt, Jared Cohen, The New Digital Age. Reshaping the Future of People, Nations and Business. London: John Murray 2014.

Wissenschaft in antiken Kulturen

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt In allen größeren antiken Kulturen entwickelten sich - z.T. lange vor unserer Zeitrechnung - komplexe Wissens- und Expertensysteme, in denen heilkundliches Wissen gesammelt, die Vorgänge der irdischen und himmlischen Natur gedeutet, und rechnerisch-administrative Verfahren entwickelt wurden. Früheste schriftliche Quellen dieser Entwicklungen liegen aus den Kulturen Ägyptens und Mesopotamiens vor, in denen (unabhängig voneinander) um ca. 3000 v. Chr. das Instrument der Schrift erfunden wurde.

Die klassische griechische Periode zeichnet sich dadurch aus, dass in ihr gleichzeitig mit dem Aufblühen neuer Wissenschaftszweige in Mathematik, Kosmologie, Zoologie usw. ein Methodenideal der Wissenschaften explizit formuliert wurde. Die Großreiche des Hellenismus und der Spätantike wiederum erlebten eine höchst folgenreiche Verflechtung der verschiedenen antiken Wissenstraditionen, deren Einzelheiten z.T. immer noch Gegenstand der Forschung sind.

Die Vorlesung, die sich an Studierende aller Fächer, insbesondere aber der Geschichte und der Philosophie wendet, gibt sowohl eine Einführung in die wichtigsten Aspekte dieser Entwicklung als auch in die Methoden einer modernen Historiographie der antiken Wissenschaften. Dabei liegen Schwerpunkte u.a. auf der Anerkennung und Rekonstruktion antiker wissenschaftlicher Konzepte (die sich von ‚entsprechenden‘ modernen Konzepten signifikant unterscheiden können) und auf den vorliegenden Arten von Quellen und ihrer Interpretation.

Voraussetzung Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Die Vorlesung bildet den ersten Teil eines auf vier Semester geplanten Kurses in Wissenschaftsgeschichte, kann aber auch unabhängig besucht werden.

Literatur

Lindberg, D. C., Die Anfänge des abendländischen Wissens, München 2000.

Lloyd, G.E.R., Magic, Reason and Experience. Studies in the Origins and Development of Greek Science, Cambridge 1999.

Serres, M. (Hg.), Elemente einer Geschichte der Wissenschaften, Frankfurt am Main 1998.

Wissenschaft und Technik im Ersten Weltkrieg

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nikolow

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt

Der Erste Weltkrieg hatte weitreichende Folgen für die Wissenschaftslandschaft in Deutschland. Dazu gehörte die Verwischung vormaliger Grenzen zwischen Grundlagenforschung und Anwendung sowie die wissenschaftspolitische Überzeugung, dass bahnbrechende Innovationen vor allem dort entstehen, wo interdisziplinäre Forschergruppen projektbezogenen im großen Maßstab zusammenarbeiten. Zwar verdichtete sich die wechselseitige Durchdringung von Wissenschaft, Technik und Militär bereits in den Jahrzehnten vor Kriegsbeginn, aber erst die Herausforderungen des technisierten Krieges brachten den modernen Typus des Experten hervor, dessen relative Forschungsautonomie als ein Verhandlungsergebnis im modernen Beziehungsgeflecht zwischen Staat, Militär, Wirtschaft und Wissenschaft zu verstehen ist. Dass es keine Disziplin unberührt ließ, belegen z. B. die 31 Fachbeiträge im Sammelband des Naturwissenschaftspädagogen Bastian Schmid von 1919.

Im Seminar geht es um die Frage nach der Wissenschaft als Ressource für die moderne Kriegsführung wie umgekehrt, um die Bedeutung des modernen Krieg für die Wissenschaftsentwicklung. Die historische Verwandtschaft zwischen moderner Wissenschaft und Erstem Weltkrieg soll anhand von Quellenmaterial rekonstruiert und im Rückgriff auf neuere Forschungsliteratur bewertet werden.

Literatur

- Schmid, Bastian (Hg.) 1919: Deutsche Naturwissenschaft, Technik und Erfindung im Weltkrieg. München/Leipzig: Verlag von Otto Nemnich.

- Szöllösi-Janze, Margit 2009: Der Experte als Schachspieler. Thesen zum Verhältnis von Wissenschaft und Krieg, Forschungsberichte aus dem Duitsland Instituut Amsterdam, Universiteit van Amsterdam, 5, 34-47.

Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit im 19. und 20. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Nikolow

Di, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Wissenschaft ist ein bestimmender Teil dessen, was unsere moderne Gesellschaft heute ausmacht. Wie es dazu kam, dass unsere Lebensweise so stark von wissenschaftlichen, technischen und medizinischen Entwicklungen geprägt wurde, zeigt ein Blick in die moderne Geschichte der Wissenschaften. Dabei wird deutlich, wie eng wissenschaftliche mit gesellschaftlichen Wandlungsprozessen verbunden ist.

In der Vorlesung liegt der Schwerpunkt auf den Beziehungen zur Politik und Öffentlichkeit in den letzten beiden Jahrhunderten. Ausgehend von der Gründung der deutschen Forschungsuniversität, werden Disziplinbildungen und Forschungskulturen aber auch die Popularisierung und Nationalisierung der Wissenschaften im 19. Jahrhunderts dargestellt und die veränderten Beziehungen zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Politik im Jahrhundert der Extreme beleuchtet.

Die Übung baut auf dem Stoff der Vorlesung auf, vermittelt Arbeitstechniken zur Quellenanalyse und soll helfen, sich diesen wichtigen Teilbereich der Neueren und Neuesten Geschichte zu erschließen.

- Literatur - Ash, Mitchell G. 2010: Wissenschaft und Politik. Eine Beziehungsgeschichte im 20. Jahrhundert. *Archiv für Sozialgeschichte*, 50, 11-47.
- Daum, Andreas 1998: Wissenschaftspopularisierung im 19. Jahrhundert. Bürgerliche Kultur, naturwissenschaftliche Bildung und die deutsche Öffentlichkeit, 1848-1914. München: Oldenburg

Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit im 19. und 20. Jahrhundert

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Nikolow

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.05.2016 - 19.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 30.05.2016 - 30.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Wissenschaft ist ein bestimmender Teil dessen, was unsere moderne Gesellschaft heute ausmacht. Wie es dazu kam, dass unsere Lebensweise so stark von wissenschaftlichen, technischen und medizinischen Entwicklungen geprägt wurde, zeigt ein Blick in die moderne Geschichte der Wissenschaften. Dabei wird deutlich, wie eng wissenschaftliche mit gesellschaftlichen Wandlungsprozessen verbunden ist.

In der Vorlesung liegt der Schwerpunkt auf den Beziehungen zur Politik und Öffentlichkeit in den letzten beiden Jahrhunderten. Ausgehend von der Gründung der deutschen Forschungsuniversität, werden Disziplinbildungen und Forschungskulturen aber auch die Popularisierung und Nationalisierung der Wissenschaften im 19. Jahrhunderts dargestellt und die veränderten Beziehungen zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Politik im Jahrhundert der Extreme beleuchtet.

Die Übung baut auf dem Stoff der Vorlesung auf, vermittelt Arbeitstechniken zur Quellenanalyse und soll helfen, sich diesen wichtigen Teilbereich der Neueren und Neuesten Geschichte zu erschließen.

- Literatur - Ash, Mitchell G. 2010: Wissenschaft und Politik. Eine Beziehungsgeschichte im 20. Jahrhundert. *Archiv für Sozialgeschichte*, 50, 11-47.
- Daum, Andreas 1998: Wissenschaftspopularisierung im 19. Jahrhundert. Bürgerliche Kultur, naturwissenschaftliche Bildung und die deutsche Öffentlichkeit, 1848-1914. München: Oldenburg

Zur Epistemologie und sozialen Funktion schwacher Wissensbestände

Blockseminar, Lehrperson Epple/Link/Müller

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2016 - 20.04.2016

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.05.2016 - 24.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Block, 10.07.2016 - 15.07.2016

Inhalt Wissenschaftliches Wissen wird in der Regel als eine starke Ressource gesellschaftlicher Formationen betrachtet: mit ihm sind Hierarchien, epistemische und soziale Normen und Funktionen verbunden, welche den Akteuren und Institutionen wissenschaftlichen Wissens Stärke verleihen. Im Seminar sollen umgekehrt Aspekte und Beispiele von Wissensbeständen und Wissensakteuren diskutiert werden, denen diese Stärke fehlt. Dazu zählen etwa das Wissen unterlegener bzw. marginalisierter Gruppen in den Wissenskulturen verschiedener Epochen (von den Handwerkern der Antike und frühen Neuzeit über die Wissensträger kolonisierter Regionen bis zur Arbeiterbildung), aber auch Wissensbestände, die den epistemischen Kriterien und Normen anspruchsvoller traditioneller Wissensbegriffe nicht oder nur teilweise entsprechen (von der astrologischen Wettervorhersage eines Bauernkalenders bis zu alternativen Traditionen der Heilkunst). Neben Fallbeispielen sollen auch theoretische Gesichtspunkte zur Untersuchung schwacher Wissensbestände erarbeitet werden, etwa die Bedeutung von mangelnder sprachlicher oder schriftlicher Artikulation von Wissen, die Frage der kulturellen und sozialen Hegemonie von Wissensbeständen und die Rolle von Geschlechterverhältnissen und Kolonisierungsbeziehungen in der Produktion und Zirkulation von Wissen.

Voraussetzung Wir bitten um persönliche Anmeldung bei den Dozenten. Voraussetzung für die Teilnahme am Kompaktseminar ist die Bereitschaft zum selbständigen Erarbeiten eines Referatsthemas sowie die Lektüre des gemeinsam mit den Teilnehmenden zusammengestellten Seminarreaders im Vorfeld der Blockveranstaltung.
Reise- und Aufenthaltskosten werden vom Historischen Seminar bezuschusst.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar vom 10.7. bis 15.7.2016 im Darmstädter-Haus in Riezlern (Kleinwalsertal)

Obligatorische Vorbesprechung am Mittwoch, 20.4.2016 um 14 Uhr ct, Raum IG 1.414

Vertiefungsmodul Geschichte der Religion (GE-MAG-NF-M5e)

Absichten hochmittelalterlicher Geschichtsschreiber

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt "Was beabsichtigten Menschen des hohen Mittelalters, wenn sie Ereignisse der jüngeren und fernereren Vergangenheit schriftlich festhielten?" wird an Geschichtswerken aus der Zeit zwischen 1050 und 1200 zu untersuchen sein. Die gemeinsame Quellenkritische Arbeit wird reihum von den Studierenden selbst geleitet, so daß die (Lehr-)Gesprächsführung zu üben ist und (falls noch erforderlich) der "fachdidaktische Schwerpunkt" nachgewiesen werden kann.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung und Vorbesprechung 10.02.16, 16:00 Uhr (IG 4.401),

Festlegung des Seminarplanes 09.03.16, 16-17:30 Uhr (IG 4.401).

Achtung: 01.06.2016 entfällt und wird am Sa. 04.06.2016 10:15-11:45 Uhr (IG 4.401) nachgeholt (s. o.).

Beyond Comte: Positivistische Philosophie 1830-1930 in globaler Perspektive

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Surman

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Der Begriff „Positivismus“ hatte vielschichtige Bedeutungen. Zu nennen sind die „positive Philosophie“ Auguste Comtes, die Religion des Positivismus um 1880, Ernst Mach und der auf ihm aufbauende Neopositivismus der 1920er und 1930er Jahre, nicht zuletzt ist auch an den „Positivismusstreit“ der 1960er Jahre zu denken. Die Übung widmet sich dieser Vielfalt von „Positivismen“ in historischer und vergleichender Perspektive und stellt folgende Ziele ins Zentrum: Erstens, eine Analyse des Zusammenhangs zwischen Philosophie, Gesellschaft und Religion zwischen 1830 bis in die Zwischenkriegszeit am Beispiel des „Positivismus“. Zweitens werden die Praktiken der Konstruktion und Aufrechterhaltung einer epistemischen Autorität in den Blick genommen, das heißt die Fragen behandelt, wie Positivisten ihre Untersuchungskonzepte und –objekte manipulierten und für Ihre eigene Interessen verwendeten, und wie und mit welchen Argumenten sie versuchten, ihre Gegner von den eigenen Ideen zu überzeugen. Dabei werden sowohl Ausschnitte der klassischen Texte des Positivismus gelesen wie auch Texte zur zeitgenössischen Rezeption des Positivismus.

- Literatur
- Gillis J. Harp, *Positivist Republic: Auguste Comte and the Reconstruction of American Liberalism 1865-1920*. University Park 1995.
 - John Stuart Mill, *August Comte und der Positivismus*. Leipzig 1874
 - Bernhard Plé, *Die "Welt" aus den Wissenschaften : der Positivismus in Frankreich, England und Italien von 1848 bis ins zweite Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts ; eine wissenssoziologische Studie*. Stuttgart 1996
 - Friedrich Stadler, *Vom Positivismus zur 'Wissenschaftlichen Weltauffassung'. Am Beispiel der Wirkungsgeschichte von Ernst Mach in Österreich von 1895 bis 1934*. Wien-München 1982.
 - Gerhard Wagner, *Auguste Comte zur Einführung*. Hamburg 2001

Byzantinische Geschichte von Konstantin dem Großen bis zum Bilderstreit (4.-9. Jh.), Teil IV

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Das Mittelalter in 13 Klischees. Die beliebtesten Missverständnisse, und was wir aus ihnen lernen können (Einführung)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Wanderten in der "Völkerwanderungszeit" Völker? War das Frühmittelalter eine Zeit des Verfalls der antiken Hochkultur, auf die jahrhundertelange Stagnation folgte? Wurden im Mittelalter die leibeigenen Bauern durch die Adeligen und Ritter auf den Burgen ausgebeutet? Lebten die Menschen in Sippen zusammen, ohne eine Vorstellung von Individualität? Verfolgte "die Kirche" alle Innovationen als Ketzerei? War Sex verboten und die Frau unterdrückt? Stand man Krankheiten hilflos gegenüber, oder hatte man mit der "Klostermedizin" einen ganzheitlichen Zugang zur Gesundheit? Waren die Menschen im Mittelalter noch in die heile Welt der Gemeinschaft eingebunden, und dabei frei von den Zwängen der Zivilisation? Diese und andere Fragen stehen für die Funktion des Mittelalters als Projektionsfläche für moderne Imaginationen, als Inbegriff des fundamental Anderen, sei es positiv oder negativ - oder beides zugleich. Ausgehend von diesen und anderen Klischees über "mittelalterliche Zustände" soll in der Vorlesung eine Einführung in die mittelalterliche Geschichte gegeben werden. Dabei soll zugleich ein Überblick über zentrale Probleme der Sozial-, Kultur- und Ereignisgeschichte geboten werden.

Literatur

Johannes Fried: Das Mittelalter. Geschichte und Kultur, München 2008 (Taschenbuch: München 2011).

Die Karolingischen Reichsannalen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Maximovich

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 5.108

Literatur

Textausgaben:

Monumenta Germaniae historica (MGH), ed. G.H. Pertz. T. I, Hannoverae 1826. (zusätzlich) Annales regni Francorum, inde ab a. 741. usque ad a. 829. qui dicuntur Annales Laurissenses maiores et Einhardi. Post editionem G.H. PERTZII recognovit FRIDERICUS KURZE. Hannoverae 1895. Quellen zur karolingischen Reichsgeschichte. Erster Teil. Die Reichsannalen usw. Hrsg. von REINHOLD RAU. Darmstadt 1955 [Ndr.: 1987; 1993].

Sekundärliteratur :

M. BECHER, Eid und Herrschaft. Untersuchungen zum Herrscherethos Karls des Großen (VuF 39). Sigmaringen 1993; R. COLLINS, The 'Riviser' Revisited: Another Look at the Alternative Version of the Annales Regni Francorum, in: After Rome's Fall. Narrators and Sources of Early Medieval History. Essays presented to Walter Goffart, ed. by A.C. MURRAY. Toronto 1998, 191-213; W. EGGERT, Zu Inhalt, Form und politischer Terminologie der „Fränkischen Reichsannalen“, in: Karl der Große und das Erbe der Kulturen, hg. von F.-R. ERKENS. Berlin 2001, 122-134; J. FRIED, Papst Leo III. besucht Karl den Großen in Paderborn oder Einhard's Schweigen, Historische Zeitschrift 272 (2001) 282-326; DERS., Karl der Große. München 2013; FL. HARTMANN, Hadrian I. (772-795). Frühmittelalterliches Adelspapsttum und die Lösung Roms vom byzantinischen Kaiser (Päpste und Papsttum, 34). Stuttgart 2006. H. HOFFMANN, Untersuchungen zur karolingischen Annalistik (Bonner Historische Forschungen 10). Bonn 1958. R. MCKITTERICK, Con-structing the Past in the Early Middle Ages. The Case of the Royal Frankish Annals, in: Transactions of the Royal Historical Society 6th ser. 7 (1997) 101-131; DIES., The Illusion of Royal Power in the Carolingian Annals, in: The English Historical Review 115 (2000) 1-20; DIES., Karl der Große. Darmstadt 2008, 38-53; S. SCHOLZ, Politik – Selbstverständnis –

Selbstdarstellung. Die Päpste in karolingischer und ottonischer Zeit (Historische Forschungen, 26). Stuttgart 2006; M. TISCHLER, Einhards Vita Karoli. Studien zur Entstehung, Überlieferung und Rezeption, 1 – 2 (MGH Schriften 48). Hannover 2002. WATTENBACH - LEVISON, Deutschlands Geschichtsquellen im Mittelalter. Vorzeit und Karolinger, II: Die Karolinger vom Anfang des 8. Jahrhunderts bis zum Tode Karls des Großen, bearbeitet von W. LEVISON und H. LÖWE. Weimar 1953.

Wörterbücher und Grammatiken:

[HTTP://WWW.LATEIN-ONLINE.NET/MICHAEL BRADTKE](http://www.latein-online.net/michael-bradtke), Grammatik kurz und bündig - <http://www.mbradtke.de/KurzUndBuendig.pdf> KARL ERNST GEORGES, Ausführliches lateinisch-deutsches Handwörterbuch. Bd. 1-2. Darmstadt, 1998 (Ndr. der Auflage von 1913). Mediae latinitatis lexicon minus, comp. J.F. NIERMEYER. Leiden – N.Y. – Köln, 1993.

Die sogenannte Völkerwanderung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Seit der zweiten Hälfte des 2. Jahrhunderts n. Chr. erlebte das Römische Reich die Auswirkungen zahlreicher Migrationsbewegungen, die traditionell als Völkerwanderung bezeichnet werden. Das Seminar soll diesen Begriff, der inzwischen wieder in die Tagespolitik eingegangen ist, erörtern und historische Prozesse, für die er steht, analysieren. Dabei sollen verschiedene Migrationsbewegungen diskutiert und miteinander verglichen werden. Eine besondere Rolle ist den Fragen der ethnischen Identität, der Aneignung mediterraner Praktiken, der Christianisierung und der Machtbildung zugeordnet. Eine ernsthafte Auseinandersetzung mit originalsprachlichen lateinischen Quellen ist für eine erfolg- und ertragreiche Seminarteilnahme unerlässlich.

Mit dem Seminar verbunden ist eine obligatorische Museumsexkursion nach Mainz

Schon im Vorfeld können Referate für die ersten Sitzungen vergeben werden:

18.4. Der Begriff der Germanen

Referat: Germanen bei Caesar: Konstruktion eines neuen Volkes?

Referat: Germanen bei Tacitus: Exotisierung der Germanen?

25.4. Neue germanische Machtbildungen:

Referat: Das Aufkommen der Alemannen und der Fall des Limes

Referat: Das Aufkommen der Franken und die Neuordnung Galliens

Voraussetzung

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 04.–08.04. 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden

müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen das Proseminar und die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte vorweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 2 und L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

Literatur

Guy Halsall, *Barbarian Migrations and the Roman West, 376–568*, Cambridge 2007.
Peter J. Heather, *The Fall of the Roman Empire: A New History*, London 2005. Walter Pohl, *Die Völkerwanderung. 2. Auflage.*, Stuttgart u. a. 2005. Verena Postel, *Die Ursprünge Europas. Migration und Integration im frühen Mittelalter*, Stuttgart 2004.
Chris Wickham, *Framing the Early Middle Ages. Europe and the Mediterranean 400–800*, Oxford 2005.

Früh- und Hochmittelalterliche Geschichtsschreibung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt In welchen Formen, unter welchen äußeren Einflüssen und mit welchen Absichten sich Menschen zwischen Spätantike und Spätmittelalter mit der fernen und der jüngeren Vergangenheit beschäftigten, wird die quellenkundliche Einführung an ausgewählten Beispielen darstellen.

Kulte und religiöse Praktiken in Rom

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Hasse-Ungeheuer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt Die Alltagswelt der Römer war durchwirkt von Kulturen und religiösen Praktiken. Im Rahmen dieser Übung sollen v.a. in der Zeit der Römischen Republik und frühen Kaiserzeit nicht nur etwa Götterkulte, Feste und Opferhandlungen ausgerichtet auf die *res publica* betrachtet werden, sondern auch Riten, die einzelne Gruppen oder die *familia* in Rom betrafen, wie etwa Mysterienkulte, Initiationsriten, das Opfer einer Gastmahlgemeinschaft oder der Ahnenkult.

Zwei übergreifende Fragestellungen werden dabei eine Rolle spielen: Was zeichnet erstens die römische Religiosität aus und was konstituiert in diesem Zusammenhang einen (vermeintlichen) Gegensatz zwischen der Maxime des richtigen religiösen Handelns bei den Römern und der des richtigen Glaubens in vielen monotheistischen Religionen? Zweitens soll die Bedeutung von Kulturen und Ritualen für die Konstituierung und Stabilisierung (aber auch Destabilisierung) der *res publica* einerseits, andererseits aber auch einzelner gesellschaftlicher Gruppen oder der Familie veranschaulicht werden.

Voraussetzung

NB 1 : Zwischenprüfung. – Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine **vorherige Anmeldung** . Die Anmelde-liste liegt vom 4.-8.04.2016 jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517 (4. OG, Q5) aus.

NB 2 : Dabei müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen bei der Anmeldung das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

NB 3 : Die in der **alten Studienordnung von vor 2005/06** zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Quellenübung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

- Literatur
- M. Beard/J. North/S. Price, Religions of Rome, 2 Bde. Cambridge 1998
- J. Rüpke, Die Religion der Römer, München 2006²
- J. Rüpke, Römische Religion in republikanischer Zeit: Rationalisierung und ritueller Wandel, Darmstadt 2014
- J. Scheid, An Introduction to Roman Religion, Edinburgh 2003
- H.H. Scullard, Römische Feste: Kalender und Kult, Mainz 1985
- K. Latte, Römische Religionsgeschichte, München 1976²
- G. Wissowa, Religion und Kultus der Römer (Handbuch der Altertumswissenschaften 5,4), 1912²

Pyramiden des pharaonischen Ägypten

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt

Die Pyramiden gehören zu den bekanntesten Hinterlassenschaften des pharaonischen Ägypten. Als früheste ägyptische Pyramide gilt die Stufenpyramide von König Djoser aus der 3. Dynastie, die Pyramide bleibt die Form des ägyptischen Königsgrabes bis zum Ende des Mittleren Reichs. Als Bauwerke für die Ewigkeit konzipiert bezeugen ihre immer noch erhaltenen Überreste ihren Erfolg; gleichzeitig ermöglichen sie detaillierte Rückschlüsse auf Bauphasen und Veränderungen in der Architektur in den einzelnen Epochen. Auf der anderen Seite sind einzelne Aspekte, wie zum Beispiel ihre Bautechnik und die konkrete Logistik nach wie vor nicht sicher geklärt.

Diese Übung vermittelt anhand ausgewählter Beispiele zunächst einen Überblick über die Entwicklung der königlichen Grabarchitektur des pharaonischen Ägypten im Alten und Mittleren Reich. Im Anschluss daran sollen übergreifende Themen wie z.B. Pyramidentexte, altägyptische Pyramidenmathematik und Theorien zur Bautechnik der Pyramiden behandelt werden.

Voraussetzung

Es ist eine Anmeldung (per Email an: Susanne.Bernhart@normativeorders.net) erforderlich.

Bitte geben Sie Ihren vollständigen Namen, Matrikelnummer, Studiengang, Semesterzahl und (bei modularisiertem Magister-/Lehramt- oder Bachelor-Studiengang) das Modul an, für das Sie die Übung belegen möchten.

Unvollständige Anmeldungen können leider nicht berücksichtigt werden.

In der ersten Sitzung wird die Kenntnis des folgenden Textes vorausgesetzt:

Jaromir Malek: The Old Kingdom (c. 2686 - 2160 BC), in: Ian Shaw: The Oxford Encyclopedia of Ancient Egypt. Oxford: Oxford University Press 2002: 89-117.

Eine Kopie kann nach Anmeldung zur Übung im Sekretariat der vormodernen Wissenschaftsgeschichte abgeholt werden.

Literatur

Dieter Arnold: Building in Egypt. Pharaonic Stone Masonry. Oxford: Oxford University Press 1991

Aidan Dodson: The Pyramids of Ancient Egypt. London: New Holland Publishing 2003

Mark Lehner: The Complete Pyramids. London: Thames & Hudson 1997

Corinna Rossi: Architecture and Mathematics in ancient Egypt. Cambridge: Cambridge University Press 2004

Rainer Stadelmann: Die ägyptischen Pyramiden. Vom Ziegelbau zum Weltwunder. Mainz: von Zabern 1997

Theorie und Geschichte der Geschichtswissenschaft bzw. der Geschichtskultur (GE-MAG-NF-M6)

"Groß wurde Frankfurt durch die Kraft der Bürger": 200 Jahre Polytechnische Gesellschaft

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Giese/Häfner

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

BlockSaSo, 10.06.2016 - 14.06.2016

Inhalt Das Projekt nimmt das 200-jährige Jubiläum der Polytechnischen Gesellschaft am 24. November 2016 zum Anlass, Studierende einen Stadtrundgang auf den Spuren der Polytechnischen Gesellschaft entwickeln und gestalten zu lassen. Die Teilnehmer*innen werden sich intensiv und praxisnah mit dem Prozess der Popularisierung wissenschaftlicher Erkenntnisse in Form einer **Broschüre als Stadtrundgang** auseinandersetzen und diese gestalten lernen.

In der Polytechnischen Gesellschaft fanden sich 1816 Kaufleute, Wissenschaftler und Handwerker zusammen, um das Wohl der eigenen Stadt in Wissenschaft und Kunst zu fördern, ebenso wie dem Gemeinwohl zu dienen. Seit ihren Gründungstagen förderte die Polytechnische Gesellschaft fortschrittliche Erfindungen – z.B. Gaslaternen (1819) – oder verband gesellschaftliches Engagement mit Wissenschaft, wie u.a. in der Stiftung Blindenanstalt (1837). Auch Handwerk und Mittelstand erfuhren durch die Polytechnische Gesellschaft in Form einer Sonntagsschule für Handwerker (seit 1817), die Gründung der Frankfurter Sparkasse (1822) oder des Gewerbevereins (1835) eine enorme Unterstützung. Ebenso stand die Förderung von Kunst, Kultur und Volksbildung durch Kunstaussstellungen, die Abendgewerbeschule (1828 als Vorläufer der heutigen Volkshochschule) oder sozialer Projekte wie die Einrichtung einer Suppenküche (1830) im Vordergrund.

Bis heute fördern die Polytechnische Gesellschaft und ihre Stiftung Projekte in Kunst, Wissenschaft, Technik, Kultur und bürgerschaftliches Engagement und stehen damit sinnbildlich für das gesellschaftliche Engagement der Frankfurter Bürgerschaft. Zugleich dient ihre Geschichte als Spiegelbild des Selbstverständnisses des Frankfurter Bürgertums, die wirtschaftliche, soziale, kulturelle und infrastrukturell-technische Entwicklung Frankfurts zu fördern. Ohne diese Initiativen wären der wirtschaftliche Aufschwung der Stadt im 19. Jahrhundert und die bis heute wirkenden Bildungseinrichtungen nicht realisiert worden.

Ablauf der Lehrveranstaltung

Die Lehrveranstaltung findet vom 10. bis 14. Juni 2016 als Blockseminar im Gästehaus der Goethe-Universität im Kleinwalsertal statt. Hier wird fokussiert an den Texten für die Broschüre gearbeitet und die Teilnehmer*innen geben sich gegenseitig Feedback auf ihren Schreibprozess und die erarbeiteten Erkenntnisse. Die Atmosphäre im Kleinwalsertal, verbunden mit den Wanderungen in den Bergen, ermöglicht ein konstruktives und produktives Arbeiten in der Gruppe.

Um die Blocksitzungen im Kleinwalsertal intensiv für das wissenschaftliche Arbeiten an den Texten für die Broschüre nutzen zu können, sind am **22. April** und **20. Mai** zwei **verpflichtende vierstündige Einführungssitzungen** an der Goethe-Universität vorgeschaltet. In der Vorbereitungsphase werden die wichtigsten historischen Ereignisse, Personen, Stiftungen, Förderungen, Einrichtungen, Gebäude etc. der

Polytechnischen Gesellschaft diskutiert und ausgewählt, die erforderlichen Quellen und Forschungsliteratur recherchiert, die Themen vergeben und ein Gesamtkonzept für die Broschüre erarbeitet. Im Anschluss an das Blockseminar wird die Broschüre gesetzt, redigiert, gedruckt und der Öffentlichkeit vorgestellt.

1. Vorbereitungssitzung am 22. April 2016, 16-20 Uhr : Einführung in die Thematik, Bürgerschaftliches Engagement im 19./20. Jhd., Geschichte der Polytechnischen Gesellschaft

---& #62; *Zur Vorbereitung auf Sitzung 2: Recherche und Erarbeitung eines Exposé*s

2. Vorbereitungssitzung am 20. Mai 2016, 16-20 Uhr : Konzeption der Broschüre

---& #62; *Zur Vorbereitung auf das Blockseminar: Digitalisierung der Quellen und der Literatur durch die Teilnehmer*innen, Überarbeitung des Exposé*s, *Online-Feedback der Lehrenden*

Blocksitungen im Gästehaus der Goethe-Universität im Kleinwalsertal vom 10.-14. Juni 2016: gemeinsames Schreiben und Arbeiten an der Broschüre, Zusammenstellung und Gestaltung der Broschüre

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzungen:

1. Erarbeitung eines Exposés mit Fragestellung zur 2. Sitzung: Hierzu sind Recherchen im Institut für Stadtgeschichte notwendig.

2. Exzerpieren oder Digitalisierung der notwendigen Bild-, Quellen- und Literaturbestände für die Schreibphase im Kleinwalsertal. Dieser Arbeitsschritt ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Blocksitzungen. Das Nichterbringen der Leistung führt zum Ausschluss von der Lehrveranstaltung.

Anmeldung und Kosten:

1. Anmeldung per Mail bis **20. April 2016** bei **Dr. Markus Häfner** (haefner@em.uni-frankfurt.de) mit vollständigem Namen, Matrikelnummer, Fachsemester, Studiengang und Modulbezeichnung.

2. Überweisung der Kosten für Übernachtung und Verpflegung im Gästehaus der GU sowie An- und Abreise ins Kleinwalsertal in Höhe von 200,- Euro bis zum **1. Mai 2016** auf das im OLAT-Kurs angegebene Konto. Das Blockseminar wird bezuschusst, d.h. ein Teil der Kosten wird NACH Semesterende an die Teilnehmer*innen zurückerstattet.

Bem. zu Zeit und Ort *Blockübung im Kleinwalsertal zur Erarbeitung einer **Broschüre in Form eines Stadtrundgangs** anlässlich des 200-jährigen Jubiläums der Polytechnischen Gesellschaft*

Auschwitz als Zivilisationsbruch: Historiographische und philosophische Debatten über den Völkermord in Europa

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt

Die Vorlesung stellt historiographische Debatten über die Shoah (z.B. Eichmann-Debatte, Historikerstreit und Goldhagen-Debatte), philosophische, theologische und ethische Reflexionen über die Bedeutung von Auschwitz als „Zivilisationsbruch“ im 20. Jahrhundert sowie literarische Auseinandersetzungen mit der Erfahrung des Völkermords an den Juden in Europa ins Zentrum. Ziel ist es, zu verstehen, wie

Intellektuelle, Historiker/innen, Philosoph/innen und Schriftsteller/innen seit 1945 sich auf unterschiedliche Weise der Konfrontation mit dem „radikal Bösen“ aussetzten und ihre Gegenwart im Licht dieser historischen Erfahrung deuteten. Im Vordergrund stehen Autor/innen wie Hannah Arendt, Theodor W. Adorno, Nelly Sachs, Elie Wiesel, Emil Fackenheim, Hans Jonas, Sarah Kofman und andere. Bestandteil der Vorlesung sind vertiefende Diskussionen zentraler Texte.

Nachweis

Lehramt:

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

BA-Religionswissenschaft:

BA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Religionsphilosophie

MA-Religionswissenschaft:

MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 012: Modul Religionsphilosophie

MA-RW 020: Modul Religion im Diskurs

-

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische Religionsphilosophie

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG).

Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Literatur

Bauer, Yehuda, Die dunkle Seite der Geschichte. Die Shoah in historischer Sicht, Frankfurt 2001.

Stone, Dan (Hg.), The Historiography of the Holocaust, London 2005.

Rosenfeld, Alvin, Ein Mund voll Schweigen. Literarische Reaktionen auf den Holocaust, Göttingen 2000.

Katz, Steven T. et al. (Hg.), Wrestling with God: Jewish Theological Responses During and after the Holocaust, New York 2007.

Morgan, Michael L., Beyond Auschwitz: Post-Holocaust Jewish Thought in America, Oxford 2001.

Münz, Christoph, Der Welt ein Gedächtnis geben. Geschichtstheologisches Denken im Judentum nach Auschwitz, Gütersloh 1995.

Wiese, Christian / Betts, Paul (Hg.), Years of Persecution, Years of Extermination. Saul Friedländer and the Future of Holocaust Studies, London 2010.

Digital humanities everywhere? Zum Wandel der Geisteswissenschaft

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson May/Wübbena

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt **Seminarkonzept und -organisation:**

Digital humanities sind in den letzten Jahren zu einem wichtigen Schlagwort in den Geisteswissenschaften geworden. Unter dem Terminus werden sehr unterschiedliche Strömungen zusammengefasst, die sich mit geisteswissenschaftlichen Gegenständen auseinandersetzen. Gemeinsam ist allen Ansätzen, dass sie versuchen, den Computer (und das Internet) für das geisteswissenschaftliche Arbeiten nutzbar zu machen.

Die Studierenden und Lehrenden reflektieren in der Veranstaltung gemeinsam über das Potential, die Möglichkeiten und Grenzen der Transformationen der Geisteswissenschaft durch computergestützte Archivierungs- und Analysemethoden. Das Seminar ist als interdisziplinäre Veranstaltung zwischen der Kunstgeschichte und der Geschichtswissenschaft angelegt.

Einige leitende Fragestellungen für die exemplarischen Analysen und Diskussionen im Seminar sind:

- Was sind die digital humanities?
- Was ist digital art history? Was ist digital history?
- Wie verändern sich Publikationsformen von Quellen und Forschungsergebnissen durch die Digital humanities und was sind die Folgen?
- Wie wirken sich neue Technologien auf das Denken der Geisteswissenschaftler aus?

Seminarkonzept und -organisation:

Die Ergebnisse – und auch die Fragestellungen, Kontroversen, Annahmen – des Seminars werden begleitend in einem Blog diskutiert und veröffentlicht. Die Veranstaltung hat also Laborcharakter und von den Studierenden wird deswegen aktive Mitarbeit erwartet! Sie bekommen im Gegenzug die Gelegenheit, eigenständig und unterstützt Forschungsfragen zu entwickeln, diese zu verfolgen und die Resultate zu veröffentlichen.

Nachweis **Kunsthistoriker :**

- Format: Proseminar
- Gattung: Neue Medien
- Module: MAG: 4,5; BA-HF: 6; BA-NF: 4.3

Voraussetzung Regelmäßige Teilnahme, Übernahme von verschiedenen Seminaraufgaben, Bereitschaft zum eigenständigen Denken, Diskutieren, Forschen und Bloggen.

Maximal können 30 Studierende am Seminar teilnehmen (15 in Geschichte und 15 in Kunstgeschichte). Um eine möglichst produktive Zusammenarbeit zu gewährleisten, bitten wir Sie um ein kurzes Motivationsschreiben, in dem Sie Ihr Interesse begründen und Erwartungen an das Seminar formulieren.

Bitte senden Sie uns dieses Schreiben bis zum 07.04.2016 zu.
(niels.may@institutfrancais.de, wuebbena@kunst.uni-frankfurt.de).

Literatur **Bibliographie zum Einlesen**

- Berry, David M. [Hrsg.]: Understanding Digital Humanities, Basingstoke [u.a.] 2012.

- Burdick, Anne: Digital Humanities, Cambridge 2012.
- Dougherty, Jack, Nawrotzki, Kirsten [Hrsg.]: Writing History in the Digital Age, Ann Arbor 2013, Volltextversion unter: <http://writinghistory.trincoll.edu/> .
- Gardiner, Eileen u. Musto, Ronald G.: The Digital Humanities. A Primer for Students and Scholars, New York 2015.
- Gold, Matthew K. [Hrsg.]: Debates in the digital humanities, Minneapolis 2012.
- Klein, Julie Thompson: Interdisciplining Digital Humanities. Boundary work in an Emerging Field, Ann Arbor 2015.
- Kohle, Hubertus: Digitale Bildwissenschaft, Glückstadt 2013, Volltextzugriff unter <http://archiv.ub.uni-heidelberg.de/artdok/volltexte/2013/2185> .
- Reiche, R.; Becker, R.; Bender, M.; Munson, M.; Schmunk, 5.; Schöch Ch.: Verfahren der Digital Humanities in den Geistes- und Kulturwissenschaften Göttingen: GOEDOC, Dokumenten- und Publikationsserver der Georg-August-Universität, 2014 (DARIAH-DE working papers 4), Volltextversion unter: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl/?dariah-2014-2> .
- Robertson, Stephen: The Differences between Digital History and Digital Humanities, 23.5.2014 (Blogpost), Volltextversion unter: <http://drstephenrobertson.com/blog-post/the-differences-between-digital-history-and-digital-humanities/> .
- Sahle, Patrick: Digital Humanities? Gibt's doch gar nicht!. In: Grenzen und Möglichkeiten der Digital Humanities. Hg. von Constanze Baum / Thomas Stäcker. 2015 (= Sonderband der Zeitschrift für digitale Geisteswissenschaften, 1), Volltextversion unter: http://www.zfdg.de/sb001_004 .
- Schmale, Wolfgang [Hrsg.]: Digital Humanities, Stuttgart 2015.
- Weller, Toni [Hrsg.]: History in the Digital Age, London 2013.

Früh- und Hochmittelalterliche Geschichtsschreibung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt In welchen Formen, unter welchen äußeren Einflüssen und mit welchen Absichten sich Menschen zwischen Spätantike und Spätmittelalter mit der fernen und der jüngeren Vergangenheit beschäftigten, wird die quellenkundliche Einführung an ausgewählten Beispielen darstellen.

Leopold von Ranke

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir/Maaser

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Leopold von Ranke (1795-1886) galt am Ende seiner Karriere als Begründer der modernen Geschichtswissenschaft. Sein thematischer Fokus auf die Entstehung des modernen Staatensystems ebenso wie seine Konzentration auf den sorgfältigen Umgang mit archivalischen Quellen waren lange Zeit prägend, und auch heute noch finden sich kritische wie affirmative Bezüge auf die ?rankeanische? Geschichtsschreibung.

Diese Präsenz Rankes im Wertehimmel der Geschichtswissenschaft kontrastiert freilich in auffälliger Weise mit einer relativen Missachtung des eigentlichen Werkes. Neuausgaben fehlen weitgehend, und eine Edition der Korrespondenz Rankes wurde gerade erst begonnen.

Das Seminar wird sich mit der Biographie Rankes, ausgewählten historiographischen Schriften sowie der Briefedition (und ihren Problemen) beschäftigen.

Literatur Einführungsliteratur:

- Artikel zu Leopold Ranke auf www.deutsche-biographie.de.
- Günter Johannes Henz, Leopold von Ranke in Geschichtsdenken und Forschung. 2 Bde, Berlin 2014.

Periodisierung als Forschungsproblem?

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson May/Monnet

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt Seit dem Beginn der Geschichtsschreibung steht die Periodisierung im Zentrum des historischen Denkens. Heute werden traditionelle Zäsuren und Umbrüche unter dem Einfluss neuer „Zeitregime“ (Hartog) immer häufiger in Frage gestellt und neue Vorschläge zur Einteilung oder sogar zum Verzicht auf Epochen gemacht (beispielsweise das Konzept des langen Mittelalters, die Geschichte der *longue durée*, die Sattelzeit, der Problemfall „Zeitschichte“, die global history). In der Übung werden sowohl zeitgenössische Zeit- und Periodisierungsvorstellungen als auch retrospektive Einteilungen durch die Geschichtswissenschaft und andere Geistes- und Sozialwissenschaften analysiert.

Das Seminar thematisiert folgende Fragen:

- Wie stellten sich die Menschen in der Geschichte ihre eigene Periodisierung bzw. Zeiteinteilung vor?
- Wann und warum entstehen Epochen und damit verbunden Zeiteinteilungen wie die Einteilung in historische Großepochen und die Jahrhundertrechnung?
- Welche Konsequenzen haben diese Einteilungen für das historische Denken?
- Welche alternativen Vorschläge/Modelle existieren heute in der Geschichtswissenschaft bzw. den Geistes- und Sozialwissenschaften?

Die Veranstaltung ist als transepoche Übung geplant und baut auf der Lektüre von Quellen und historiographisch-theoretischen Texten auf. Studierende und Lehrende erarbeiten anhand dieser Texte gemeinsam mögliche Antworten auf die gestellten Fragen.

Voraussetzung Regelmäßige Teilnahme, Übernahme von verschiedenen Seminaraufgaben, Interesse an geschichtswissenschaftlicher Theorie und interdisziplinären Fragestellungen, Bereitschaft zur Lektüre von englischen Texten (französische Sprachkenntnisse sind darüber hinaus sehr willkommen).

Literatur **Literatur zum Einstieg :**

- Braudel, Fernand: „Geschichte und Sozialwissenschaften. Die lange Dauer“, in: ders.: *Schriften zur Geschichte 1. Gesellschaften und Zeitstrukturen*, Stuttgart 1991, S. 49–87 (erstmalig 1958)
- Hartog, François: „Von der Universalgeschichte zur Globalgeschichte? Zeiterfahrungen“, in: *Trivium* 9 (2011), online: <https://trivium.revues.org/4059> (frz. 2009).
- Koselleck, Reinhart: „»Erfahrungsraum« und »Erwartungshorizont« – zwei historische Kategorien“, in: ders.: *Vergangene Zukunft. Zur Semantik geschichtlicher Zeiten*, Frankfurt a.M. 42000, S. 349–375 (erstmalig 1976)
- Le Goff, Jacques: *Must We Divide History Into Periods?*, New York 2015 (frz. 2014).
- Sabrow, Martin: *Die Zeit der Zeitgeschichte*, Göttingen 2012.
- Walther, Gerrit: „Epochen als Lesart der Geschichte“, in: Meinhardt, Matthias/Ranft, Andreas/Selzer, Stephan (Hg.): *Oldenbourg Geschichte Lehrbuch Mittelalter*, München 2007, S. 159–166.

Sammlungen divers. Neu-Sichtungen historischer Objekte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Blume/Hierholzer/Regazzoni

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 16.04.2016 - 16.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 16.04.2016 - 16.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 30.04.2016 - 30.04.2016

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 21.05.2016 - 21.05.2016

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Do, Einzel, 17:00 - 20:00, 28.07.2016 - 28.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Do, Einzel, 17:00 - 20:00, 28.07.2016 - 28.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 11:00, 30.07.2016 - 30.07.2016

Inhalt	<p>Eine Lehrveranstaltung der Studiengruppe „sammeln, ordnen, darstellen“ in Kooperation mit dem <i>historischen museum frankfurt</i> und academic experience Worldwide e.V.</p> <p>In dem partizipativen Projekt geht es um eine Neu-Sichtung von Museumsobjekten aus den bestehenden und zukünftigen Dauerausstellungen des <i>historischen museums frankfurt</i>. Gemeinsam erarbeiten Geflüchtete mit akademischem Hintergrund und Studierende einen transkulturellen Multimedia Guide. Die Arbeitsgruppe diskutiert die Hintergründe der Objekte und entwickelt in Tandemgruppen neue Erzählungen zu den Objekten unter Berücksichtigung der diversen Expertisen der Teilnehmenden.</p> <p>Nach einer theoretischen Auseinandersetzung mit dem Format „Objekterzählung“ werden in mehreren Sitzungen die Sammlungsbestände des <i>hmf</i> gesichtet und spezifische Objekte ausgewählt. Diese werden, unter der Berücksichtigung verschiedener thematischer Schwerpunkte, kontextuell aufgearbeitet. Ziel ist es, die bereits bekannten Objekthintergründe zu diskutieren und in Beziehung mit neuen Perspektiven und transkulturellen historischen Erzählungen zu setzen. In Tandemgruppen erarbeiten immer zwei Personen (jeweils ein/e Geflüchtete/r und ein/e Studierende/r) die Bedeutungsdimensionen eines Objekts auf und erstellen eigene Interpretationen sowie Objekttexte.</p> <p>Die Ergebnisse sollen in einer mobilen Web-App zusammengeführt und für die pädagogische Nutzung des <i>hmf</i> bereitgestellt werden.</p>
Voraussetzung	<p>Das Kooperationsprojekt wird von Judith Blume, Christiane Borchert, Anne Gemeinhardt, Puhel Henning, Vera Hierholzer und Lisa Regazzoni getragen.</p> <p>Die Lehrveranstaltung ist zweisprachig (Englisch und Deutsch)</p> <p>Die TeilnehmerInnenzahl der Studierenden ist auf 15 begrenzt.</p> <p>Voraussetzung für eine Teilnahme ist eine vorherige Anmeldung per e-mail an: regazzoni@em.uni-frankfurt.de</p>
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• http://www.historisches-museum.frankfurt.de• http://www.aeworldwide.de/www.uni-frankfurt.de/sammlungenhttp://www.collectionstrust.org.uk/item/13524-revisiting-collections• http://www.kolonialismusimkasten.de/• http://ourmuseum.org.uk/wp-content/uploads/Is-Revisiting-Collections-working_summary.pdf
Bem. zu Zeit und Ort	<p>Mit Exkursionen ins <i>historische museum frankfurt</i>. Zusätzliche Termine für die Recherchen in den Sammlungsbeständen im <i>hmf</i> werden individuell vereinbart. Diese werden in der ersten Sitzung mitgeteilt.</p>

Studiengalerie 1.357

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Gorschlüter/Jussen/Krause-Wahl/Spieß

Di, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2016 - 12.07.2016

Inhalt	<p>Die Studiengalerie 1.357 zeigt pro Semester zwei Ausstellungen mit Werken international renommierter Künstlerinnen und Künstler, deren Arbeiten in gesellschaftliche Auseinandersetzung um die Vergangenheit eingreifen. Die Ausstellungen werden jeweils ein Semester im Voraus in der Veranstaltung zusammen mit Kolleginnen und Kollegen aus dem MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt und dem Städel Museum erarbeitet. Im kommenden Semester wird Peter Gorschlüter, der stellvertretende Direktor des MMK, unser Partner sein. Lehrende von Seiten der Universität sind Bernhard Jussen (Geschichte) sowie Christian Spies und Antje Krause-Wahl (Kunstgeschichte). Studentische Organisatorin ist Sina Brückner. Dabei geht es um zweierlei:</p>
--------	---

(1) Zunächst geht es darum, unterschiedliche künstlerische Verfahren der Intervention in erinnerungspolitische Auseinandersetzungen zu diskutieren – sei es (um einige Beispiele der bisherigen Ausstellungen zu nennen) in die erinnernde Auseinandersetzung um die Iran-Contra-Affäre im Libanon (Walid Raad), um den Sechstage-Krieg in Israel (Akram Zatori), um französische Kolonialherren und postkoloniale Diktatur in Marokko (Yto Barrada), um antisemitische Traditionen in Polen (Yael Bartana, Artur ?mijewski), um den Eichmann-Prozess in Israel (Dani Gal), um die Kreuzzüge aus arabischer Sicht (Wael Shawky), um den NS-Kollaborateur Papon in Frankreich (Jochen Gerz), oder um Migration (Nina Katchadourian, Sebastiao Salgado)

(2) Formal geht es darum, eine Ausstellung zu machen, also: einen Standpunkt nicht wie sonst in einer Hausarbeit geltend zu machen, sondern in einer räumlichen Inszenierung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars erarbeiten die beiden Ausstellungen von der inhaltlichen Recherche über Presse-, Wand-, Flyer- und Besuchertext bis zu Hängung und Eröffnungsreden. Das Seminar übt also die für Ausstellungskonzeption und -organisation nötigen Arbeitsschritte an einem überschaubaren Gegenstand ein. Im Gegensatz zu einem normalen Seminar geht es dabei um Arbeit für eine echte Öffentlichkeit, um echte Termine und um Verantwortung im Vorbereitungsteam.

Die Studiengalerie wurde von der Goethe Universität und dem Städel Museum im Jahr 2010 gegründet; seit 2015 ist das MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt als dritte Institution hinzugetreten. Seit 2013 wird die Studiengalerie zudem von der DZ BANK Kunstsammlung unterstützt, aus deren Beständen die Studiengalerie seither schöpfen kann. Im WiSe 2015 trat erstmals die Deutsch Bank Sammlung als Förderer hinzu. Ferner werden die Ausstellungen durch die Unterstützung großer Galerien ermöglicht – Eigen& Art (Berlin), Bärbel Grässlin (Frankfurt), Kilchmann (Zürich) oder Sfeir Semmler (Hamburg).

Bitte sehen Sie die Webseite an. Bitte melden Sie sich für diesen Kurs NICHT im OLAT an, sondern direkt bei Prof. Jussen (Geschichte) oder Prof. Spies (Kunstgeschichte). Die Studiengalerie 1.357 befindet sich im IG-Farbenhaus (geöffnet im Semester Mo-Do, 12–17 Uhr).

Nachweis

CURATORIAL STUDIES

Im MA-Studiengang Curatorial Studies ist diese Lehrveranstaltung als SEMINAR für die Module MA-CS: 4, 5, 6 wählbar.

Voraussetzung

Teilnehmerbeschränkung, max. 15 Teilnehmer.

Anmeldung zur Übung **nicht über OLAT** ; bitte eine email an **jussen@em.uni-frankfurt.de** richten.

Studiengruppe Historisches Bildwissen: Bildgebrauch in Schulbüchern

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Gorzolla

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.04.2016 - 20.04.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 27.04.2016 - 27.04.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 04.05.2016 - 04.05.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 25.05.2016 - 25.05.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 01.06.2016 - 01.06.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 08.06.2016 - 08.06.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.06.2016 - 15.06.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 22.06.2016 - 22.06.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 13.07.2016 - 13.07.2016

Block, 21.07.2016 - 22.07.2016

Inhalt

Die FzHG-Studiengruppe *Historisches Bildwissen* (SG-HB) untersucht und erarbeitet interdisziplinäre analytische Zugänge zur Entstehung und Ausgestaltung kollektiven Bildwissens über die Geschichte und in der Geschichte. Sie kooperiert dabei eng mit dem Exzellenzcluster-Projekt *Ikonologie der Geschichtswissenschaft. Wege zur bildlichen Formierung historischen Denkens*. Parallel zum Aufbau eines

„Picturing History Atlas / Atlas des historischen Bildwissens“ will die SG-HB das Potential erkunden und ausschöpfen, das in einer engen Kooperation von Lehre und Lehrforschung mit einem interdisziplinären Forschungsprojekt steckt.

Aktuell steht bei der SG-HB der **BILDGEBRAUCH IN SCHULBÜCHERN FÜR DEN GESCHICHTSUNTERRICHT** im Mittelpunkt des Interesses: Wie kommen die Bilder ins (Schul-)Buch? Welche Funktionen haben sie dort? Welche Konsequenzen haben Bildauswahl und Kanonisierung, Seitengestaltung und Kontextualisierung, Bildgebrauch und Rezeption für unsere Vorstellungen von und Diskurse über Geschichte?

Dazu erarbeitet sich die SG-HB in **interdisziplinären Workshops** bildwissenschaftliche Kompetenzen und Zugänge. (Im vergangenen Semester fanden Workshops statt zu kulturwissenschaftlichen und zu kunsthistorischen Zugängen, zur Schulbuchforschung und zu den Memory Studies.)

- 25. Mai: Workshop "Original und Reproduktion" mit Helen Barr und Torsten Wübbena (Kunstgeschichtliches Institut)
- 8. Juni: Workshop "Schulbuchforschung" mit Christoph Bramann (PH Salzburg)

Die so gewonnenen Erkenntnisse fließen in die **Entwicklung eines Deskriptionsschemas** für historisches Bildmaterial ein, das über mehrere Semester in einem Zyklus von interdisziplinärem Input, exemplarischer Anwendung und analytischer Reflexion beständig überarbeitet wird.

Durch die Zusammenarbeit mit dem *Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung* in Braunschweig besteht die Möglichkeit der Online-Publikation der exemplarischen Bildanalysen.

Nachweis

Die Studiengruppe richtet sich an fortgeschrittene Studierende MIT UND OHNE Interesse an einem Leistungsnachweis.

GESCHICHTE

Ein LEISTUNGSNACHWEIS (TN) kann durch Abfassen einer reflexionsbegleiteten Bildanalyse in der ersten Veranstaltungshälfte erworben werden.

Darüber hinaus gehende Leistungsnachweise für eine MODULABSCHLUSSPRÜFUNG (MAP) in den entsprechenden Modulen werden gemäß den Vorgaben der jeweiligen StO zu Veranstaltungsbeginn abgesprochen.

KUNSTGESCHICHTE

Studierende der Kunstgeschichte können sich den Nachweis (Schein) ihrer Leistung/ Teilnahme für ihr Fach am Kunstgeschichtlichen Institut anerkennen lassen. Zuständig für die Anerkennung: Dirk Hildebrandt M.A., hildebrandt@kunst.uni-frankfurt.de

CURATORIAL STUDIES

Die Anrechnung erfolgt innerhalb der Module M4, M5 und M6 "Fachdisziplinäre Ausrichtung I bis III" in Form eines Seminars. Es kann zwischen Teilnahme-, oder Leistungsnachweis (durch Abgabe einer Hausarbeit) gewählt werden.

Literatur

Zur Übung gehört ein OLAT-Kurs, für den Sie sich jetzt schon anmelden können unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3388145680/CourseNode/92510581938871> (oder Sie finden ihn im Katalog).

Bem. zu Zeit und Ort Im Anschluss an die Lehrveranstaltung besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an einer 2-tägigen Exkursion zum Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung (Braunschweig).

Transnationale Geschichte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit im 19. und 20. Jahrhundert

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Nikolow

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.05.2016 - 19.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 30.05.2016 - 30.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Wissenschaft ist ein bestimmender Teil dessen, was unsere moderne Gesellschaft heute ausmacht. Wie es dazu kam, dass unsere Lebensweise so stark von wissenschaftlichen, technischen und medizinischen Entwicklungen geprägt wurde, zeigt ein Blick in die moderne Geschichte der Wissenschaften. Dabei wird deutlich, wie eng wissenschaftliche mit gesellschaftlichen Wandlungsprozessen verbunden ist.

In der Vorlesung liegt der Schwerpunkt auf den Beziehungen zur Politik und Öffentlichkeit in den letzten beiden Jahrhunderten. Ausgehend von der Gründung der deutschen Forschungsuniversität, werden Disziplinbildungen und Forschungskulturen aber auch die Popularisierung und Nationalisierung der Wissenschaften im 19. Jahrhunderts dargestellt und die veränderten Beziehungen zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Politik im Jahrhundert der Extreme beleuchtet.

Die Übung baut auf dem Stoff der Vorlesung auf, vermittelt Arbeitstechniken zur Quellenanalyse und soll helfen, sich diesen wichtigen Teilbereich der Neueren und Neuesten Geschichte zu erschließen.

Literatur

- Ash, Mitchell G. 2010: Wissenschaft und Politik. Eine Beziehungsgeschichte im 20. Jahrhundert. Archiv für Sozialgeschichte, 50, 11-47.

- Daum, Andreas 1998: Wissenschaftspopularisierung im 19. Jahrhundert. Bürgerliche Kultur, naturwissenschaftliche Bildung und die deutsche Öffentlichkeit, 1848-1914. München: Oldenburg

Zeitschichten urbanen Raums freilegen. Historische Forschung auf sechs öffentliche Orte der Stadt Offenbach am Main angewandt

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Ismail/Regazzoni

Fr, 14tägl, 09:00 - 13:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt

Assistierende Lehre: Nadia Ismail (Amt für Kultur- und Sportmanagement (Abteilung Kultur), Offenbach)

Das scheinbar Alltägliche unserer unmittelbaren urbanen Umgebung stellt sich bei näherer Betrachtung als Konglomerat historischer, sozialer, politischer, ökonomischer Wandlungen dar. Die Bedeutung von Orten und Räumen unterliegt einem andauernden transformatorischen Prozess. Durch diesen wird Bekanntes unvertraut und Neues entwickelt sich zum Vertrauten. Das Unbekannte im Gewohnten ist Ausgangspunkt des Ausstellungsprojektes *Hidden View* der Stadt Offenbach (Amt für Kultur- und Sportmanagement, Abteilung Kultur). Mit Fokus auf die Orte des täglichen Lebens im öffentlichen Raum in der Stadt Offenbach lenkt *Hidden View* den Blick dabei bewusst auf ihre verborgenen, vergessenen sowie unscheinbaren Seiten. Kern des Projektes bilden daher nicht die sich herausgebildeten Erinnerungsorte oder absichtlich errichteten Denkmäler sondern die zunächst disparat anmutenden Orte – öffentliche Plätze, Friedhöfe, Parkanlagen und in den Hintergrund geratene oder dem allgemeinen Bewusstsein entfallene historische Standorte. Durch künstlerische Interventionen

im öffentlichen Raum werden die einzelnen Sedimente des transitorischen Wandels freigelegt, konzeptuell reflektiert und künstlerisch umgedeutet.

Die Lehrveranstaltung versteht sich als begleitendes Forschungsprojekt zu dem künstlerischen, in dem Studierende anhand geschichtswissenschaftlicher Methoden die historische Umwandlung – überwiegend im 19. und in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts – von sechs ausgewählten Orten der Stadt Offenbach ans Licht bringen. Durch Autopsie und Spurensuche vor Ort, Forschungen im Stadtarchiv Offenbach am Main und gemeinsame Lektüre sowie die Sichtung und Auswertung unterschiedlichster Quellen (Karten, Gemälde, Photographien, Pressenartikel, archivische Quellen, Sachzeugnisse, etc.) werden die Studierenden dazu aufgefordert, Dynamiken sowie Momentaufnahme des vergangenen Stadtlebens in ihrer historischen Bedeutung zu erschließen.

Des Weiteren zielt die Lehrveranstaltung im Sinne der *public history* darauf ab, die Ergebnisse dieser Forschungsarbeit für die Besucher/innen der Ausstellung *Hidden View* aufzubereiten. Angestrebt sind ansprechende Texte, die das Publikum für die gesamte Laufzeit der Ausstellung (vom 19.08. bis 16.10.2016) zur Verfügung gestellt werden.

Voraussetzung Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 20 begrenzt.

Voraussetzung für eine Teilnahme ist eine vorherige Anmeldung per e-mail an:
Regazzoni@em.uni-frankfurt.de

Literatur Karl Schlögel: Im Raume lesen wir die Zeit. Über Zivilisationsgeschichte und Geopolitik, München/Wien 2003.

Bem. zu Zeit und Ort Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden Exkursionen nach Offenbach und in die Kartensammlung Physische Geographie und Geologie der Goethe-Universität angeboten. Kleine Abweichungen von den angegebenen Zeitfenstern der Sitzungen sind für Exkursionen und Besichtigungen möglich. Genauere Informationen dazu werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Geschichte und Philosophie der Wissenschaften, Abschluss Magister Artium (nur als Nebenfach), modularisiert

Basismodule

Geschichte (GPHW-MAG-NF-BM1)

Archaisches Griechenland

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die Vorlesung soll ausgehend von der homerischen Gesellschaft einen Überblick über das Archaische Griechenland bis zu den Perserkriegen geben.

Auschwitz als Zivilisationsbruch: Historiographische und philosophische Debatten über den Völkermord in Europa

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Die Vorlesung stellt historiographische Debatten über die Shoah (z.B. Eichmann-Debatte, Historikerstreit und Goldhagen-Debatte), philosophische, theologische und ethische Reflexionen über die Bedeutung von Auschwitz als „Zivilisationsbruch“ im 20. Jahrhundert sowie literarische Auseinandersetzungen mit der Erfahrung des Völkermords an den Juden in Europa ins Zentrum. Ziel ist es, zu verstehen, wie Intellektuelle, Historiker/innen, Philosoph/innen und Schriftsteller/innen seit 1945 sich auf unterschiedliche Weise der Konfrontation mit dem „radikal Bösen“ aussetzen und ihre Gegenwart im Licht dieser historischen Erfahrung deuteten. Im Vordergrund stehen Autor/innen wie Hannah Arendt, Theodor W. Adorno, Nelly Sachs, Elie Wiesel, Emil

Nachweis	<p>Fackenheim, Hans Jonas, Sarah Kofman und andere. Bestandteil der Vorlesung sind vertiefende Diskussionen zentraler Texte.</p> <p><u>Lehramt:</u></p> <p>Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:</p> <p>L2-EV-KR 1a/b</p> <p>L3-EV-KR 1a/b</p> <p>L5-EV-KR 1a/b</p> <p><u>BA-Religionswissenschaft:</u></p> <p>BA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart</p> <p>BA-RW 012: Religionsphilosophie</p> <p><u>MA-Religionswissenschaft:</u></p> <p>MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart</p> <p>MA-RW 012: Modul Religionsphilosophie</p> <p>MA-RW 020: Modul Religion im Diskurs</p> <p>-</p> <p><u>MA-Religionsphilosophie:</u></p> <p>MA-RPh 005: Jüdische Religionsphilosophie</p> <p><u>Pfarramt/Magister Theologiae:</u></p> <p>Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG).</p> <p>Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)</p> <p>Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)</p>
Literatur	<p>Bauer, Yehuda, Die dunkle Seite der Geschichte. Die Shoah in historischer Sicht, Frankfurt 2001.</p> <p>Stone, Dan (Hg.), The Historiography of the Holocaust, London 2005.</p> <p>Rosenfeld, Alvin, Ein Mund voll Schweigen. Literarische Reaktionen auf den Holocaust, Göttingen 2000.</p> <p>Katz, Steven T. et al. (Hg.), Wrestling with God: Jewish Theological Responses During and after the Holocaust, New York 2007.</p> <p>Morgan, Michael L., Beyond Auschwitz: Post-Holocaust Jewish Thought in America, Oxford 2001.</p> <p>Münz, Christoph, Der Welt ein Gedächtnis geben. Geschichtstheologisches Denken im Judentum nach Auschwitz, Gütersloh 1995.</p> <p>Wiese, Christian / Betts, Paul (Hg.), Years of Persecution, Years of Extermination. Saul Friedländer and the Future of Holocaust Studies, London 2010.</p>

Beyond Comte: Positivistische Philosophie 1830-1930 in globaler Perspektive

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Surman

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Der Begriff „Positivismus“ hatte vielschichtige Bedeutungen. Zu nennen sind die „positive Philosophie“ Auguste Comtes, die Religion des Positivismus um 1880, Ernst Mach und der auf ihm aufbauende Neopositivismus der 1920er und 1930er Jahre, nicht zuletzt ist auch an den „Positivismusstreit“ der 1960er Jahre zu denken. Die Übung widmet sich dieser Vielfalt von „Positivismen“ in historischer und vergleichender Perspektive und stellt folgende Ziele ins Zentrum: Erstens, eine Analyse des Zusammenhangs zwischen Philosophie, Gesellschaft und Religion zwischen 1830 bis in die Zwischenkriegszeit am Beispiel des „Positivismus“. Zweitens werden die Praktiken der Konstruktion und Aufrechterhaltung einer epistemischen Autorität in den Blick genommen, das heißt die Fragen behandelt, wie Positivisten ihre Untersuchungskonzepte und –objekte manipulierten und für Ihre eigene Interessen verwendeten, und wie und mit welchen Argumenten sie versuchten, ihre Gegner von den eigenen Ideen zu überzeugen. Dabei werden sowohl Ausschnitte der klassischen Texte des Positivismus gelesen wie auch Texte zur zeitgenössischen Rezeption des Positivismus.

- Literatur**
- Gillis J. Harp, *Positivist Republic: Auguste Comte and the Reconstruction of American Liberalism 1865-1920*. University Park 1995.
 - John Stuart Mill, *August Comte und der Positivismus*. Leipzig 1874
 - Bernhard Plé, *Die "Welt" aus den Wissenschaften : der Positivismus in Frankreich, England und Italien von 1848 bis ins zweite Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts ; eine wissenssoziologische Studie*. Stuttgart 1996
 - Friedrich Stadler, *Vom Positivismus zur 'Wissenschaftlichen Weltauffassung'. Am Beispiel der Wirkungsgeschichte von Ernst Mach in Österreich von 1895 bis 1934*. Wien-München 1982.
 - Gerhard Wagner, *Auguste Comte zur Einführung*. Hamburg 2001

Byzantinische Geschichte von Konstantin dem Großen bis zum Bilderstreit (4.-9. Jh.), Teil IV

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Das Mittelalter in 13 Klischees. Die beliebtesten Missverständnisse, und was wir aus ihnen lernen können (Einführung)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Wanderten in der "Völkerwanderungszeit" Völker? War das Frühmittelalter eine Zeit des Verfalls der antiken Hochkultur, auf die jahrhundertelange Stagnation folgte? Wurden im Mittelalter die leibeigenen Bauern durch die Adeligen und Ritter auf den Burgen ausgebeutet? Lebten die Menschen in Sippen zusammen, ohne eine Vorstellung von Individualität? Verfolgte "die Kirche" alle Innovationen als Ketzerei? War Sex verboten und die Frau unterdrückt? Stand man Krankheiten hilflos gegenüber, oder hatte man mit der "Klostermedizin" einen ganzheitlichen Zugang zur Gesundheit? Waren die Menschen im Mittelalter noch in die heile Welt der Gemeinschaft eingebunden, und dabei frei von den Zwängen der Zivilisation? Diese und andere Fragen stehen für die Funktion des Mittelalters als Projektionsfläche für moderne Imaginationen, als Inbegriff des fundamental Anderen, sei es positiv oder negativ - oder beides zugleich. Ausgehend von diesen und anderen Klischees über "mittelalterliche Zustände" soll in der Vorlesung eine Einführung in die mittelalterliche Geschichte gegeben werden. Dabei soll zugleich ein Überblick über zentrale Probleme der Sozial-, Kultur- und Ereignisgeschichte geboten werden.

- Literatur** Johannes Fried: *Das Mittelalter. Geschichte und Kultur*, München 2008 (Taschenbuch: München 2011).

Deutsche Wirtschaft im 18. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Banken

Di, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die Entwicklung der deutschen Wirtschaft und Gesellschaft im 18. Jahrhundert bildet das zentrale Thema dieser Vorlesung. Neben einer detaillierten Analyse der gesellschaftlichen Schichtung wird anhand der Analyse verschiedener Wirtschaftssektoren (Landwirtschaft, Großgewerbe, Handwerk, Handel, Verkehr) und den dortigen Produktionsweisen (Manufakturen, Verlagswesen, Bergfabriken etc.) vor allem die Frage nach dem Zusammenhang von wirtschaftlicher Entwicklung, institutionellen Rahmenbedingungen sowie Wirtschaftspolitik gestellt und die wesentlichen Einflussfaktoren auf die deutsche Wirtschaft herausgearbeitet. Neben dieser Leitfrage wird auch die Entstehung erster Unternehmen nach 1740, die immer stärkere werdende Rolle von Märkten, die Verbreitung der Lohnarbeit und die wachsende Bedeutung des privaten Konsums thematisiert.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Alexander der Große

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Weiß

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt Alexander der Große ist eine der schillerndsten Personen der Antike. Die antiken Quellen verherrlichen ihn zumeist, kritische Stimmen sind kaum zu vernehmen. In der modernen wissenschaftlichen Literatur findet er als charismatischer Führer gleichfalls seine Bewunderer, wenngleich einige ihn eher für einen Psychopathen halten. Im Seminar soll versucht werden, sich der Figur Alexanders quellenkritisch und methodisch reflektiert zu nähern.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 11. April 2016, 13:30-14.15, im Cas. 823** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte **aus und von Di.-Fr., 12.-15. April, jeweils 10.00-12.00 in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **& #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.: Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, München² 2014. Zum Einstieg in das Thema empfiehlt sich: H.-J. Gehrke, Alexander der Große 6(München 2013); S. Lauffer, Alexander Große (München 1978 u.ö.); W. Will, Alexander der Große (Stuttgart 1986).

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die Tetrarchie - Kurs A

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Kalfelis

Di, woch, 14:00 - 17:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Mit der Regierung des römischen Kaisers Diokletian (284-305) und der Tetrarchie – der moderne Begriff für die Aufteilung der kaiserlichen Macht auf vier Herrscher – lässt die Forschung gemeinhin die Spätantike beginnen: Nach einer längeren Krisenzeit gelang es Diokletian und seinen Mitherrschern, das Römische Reich nach innen und außen zu stabilisieren und tiefgreifende Strukturreformen durchzuführen. Zugleich kam es in dieser Zeit zu letzten Christenverfolgungen; nach Diokletians Rücktritt im Jahr 305 begann unter Mitwirkung Konstantins des Großen der Zerfall der Tetrarchie und der Siegeszug des Christentums. Das Proseminar will sich den damit verbundenen Fragen exemplarisch widmen und anhand von ausgewählten Beispielen aus der antiken Überlieferung eine Einführung in die Methoden und Hilfswissenschaften der Alten Geschichte bieten.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 11. April 2016, 13:30-14.15, im Cas. 823** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte **aus und von Di.-Fr., 12.-15. April, jeweils 10.00-12.00 in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **& #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.

- Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, München 2014.

Zur Einführung in das Thema empfiehlt sich:

- Alexander Demandt, Die Spätantike. Römische Geschichte von Diocletian bis Justinian 284-565 n.Chr., München 2007.
- H. Brandt, Geschichte der römischen Kaiserzeit. Von Diokletian und Konstantin bis zum Ende der konstantinischen Dynastie (284–363), Berlin 1998.
- Wolfgang Kuhoff, Diokletian und die Epoche der Tetrarchie. Das römische Reich zwischen Krisenbewältigung und Neuaufbau (284-313 n. Chr.), Frankfurt am Main u. a. 2001.

- Roger Rees, Diocletian and the Tetrarchy, Edinburgh 2004.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die Tetrarchie - Kurs B

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Kalfelis

Fr, woch, 14:00 - 17:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Mit der Regierung des römischen Kaisers Diokletian (284-305) und der Tetrarchie – der moderne Begriff für die Aufteilung der kaiserlichen Macht auf vier Herrscher – lässt die Forschung gemeinhin die Spätantike beginnen: Nach einer längeren Krisenzeit gelang es Diokletian und seinen Mitherrschern, das Römische Reich nach innen und außen zu stabilisieren und tiefgreifende Strukturreformen durchzuführen. Zugleich kam es in dieser Zeit zu letzten Christenverfolgungen; nach Diokletians Rücktritt im Jahr 305 begann unter Mitwirkung Konstantins des Großen der Zerfall der Tetrarchie und der Siegeszug des Christentums. Das Proseminar will sich den damit verbundenen Fragen exemplarisch widmen und anhand von ausgewählten Beispielen aus der antiken Überlieferung eine Einführung in die Methoden und Hilfswissenschaften der Alten Geschichte bieten.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 11. April 2016, 13:30-14.15, im Cas. 823** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte **und von Di.-Fr., 12.-15. April, jeweils 10.00-12.00 in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.

- Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, München 2014.

Zur Einführung in das Thema empfiehlt sich:

- Alexander Demandt, Die Spätantike. Römische Geschichte von Diocletian bis Justinian 284-565 n.Chr., München 2007.
- H. Brandt, Geschichte der römischen Kaiserzeit. Von Diokletian und Konstantin bis zum Ende der konstantinischen Dynastie (284–363), Berlin 1998.

- Wolfgang Kuhoff, Diokletian und die Epoche der Tetrarchie. Das römische Reich zwischen Krisenbewältigung und Neuaufbau (284-313 n. Chr.), Frankfurt am Main u. a. 2001.
- Roger Rees, Diocletian and the Tetrarchy, Edinburgh 2004.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die römische Republik im Zeitalter der Gracchen

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Färber

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 20.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Die Volkstribunate der Brüder Tiberius Sempronius Gracchus (133 v. Chr.) und Gaius Sempronius Gracchus (123/122 v. Chr.) läuteten die Spätphase der römischen Republik ein, eine Krisenzeit andauernder politischer und sozialer Konflikte. Gegen die bis dato übliche Praxis republikanischer Magistrate, im Einvernehmen mit dem Senat zu agieren, stützten sich die Gracchen auf die Entscheidungsgewalt der Volksversammlung. Der erbitterte Widerstand anderer senatorischer Gruppen entlud sich in Straßenkämpfen, beide Gracchenbrüder fanden einen gewaltsamen Tod. Hatten ihnen die Agrar- und Frumentargesetze, die Kolonisationsprojekte und die Neuordnung der Strafgerichtshöfe in der älteren Forschung noch den Ruf von Sozialrevolutionären eingebracht, wird das Bild heute differenzierter gezeichnet. Neben militärpolitischen und ökonomischen Faktoren spielte etwa die inneraristokratische Konkurrenz um Geltung und Macht eine nicht zu unterschätzende Rolle.

Das Proseminar beleuchtet auf Basis der antiken Quellenzeugnisse die politischen und sozialen Entwicklungen Roms im späteren 2. Jahrhundert v. Chr. Begleitend dazu führt es in die althistorischen Grundwissenschaften ein und vermittelt einen Gesamtüberblick über die Geschichte der Antike.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 11. April 2016, 13:30-14.15, im Cas. 823** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte **aus und von Di.-Fr., 12.-15. April, jeweils 10.00-12.00 in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **& #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur **Verpflichtend** ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z. B. H. Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2. aktual. Aufl. München 2014,

oder:

H.-J. Gehrke – H. Schneider (Hgg.), Geschichte der Antike: Ein Studienbuch, 3. erw. Aufl. Stuttgart 2010.

Zum Seminarthema:

H. Heftner, Von den Gracchen bis Sulla. Die römische Republik am Scheideweg 133-78 v. Chr., Regensburg 2006.

B. Linke, Die römische Republik von den Gracchen bis Sulla, 2. Aufl. Darmstadt 2012.

D. Stockton, The Gracchi, Oxford 1979 (ND 2002).

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Griechische Städte in Süditalien und Sizilien

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Forster

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 20.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

Im Zuge der griechischen Kolonisationsbewegung der archaischen Zeit entdeckten die Städte des griechischen Mutterlandes ab dem 8. Jhdt. v. Chr. zunehmend auch den westlichen Mittelmeerraum als Ziel der Aussiedlungsströme. Insbesondere in Süditalien und Sizilien entstanden in den nachfolgenden Jahrhunderten zahlreiche neue Städte wie Akragas, Capua, Neapel oder Syrakus und entwickelten sich zu wichtigen Wirtschaftszentren sowie zu blühenden Zentren der griechischen Kultur. Seit dem 5. Jhdt. v. Chr. trug die Region deshalb auch den Namen Μεγαλὴ Ἑλλάς /Magna Graecia. Das Proseminar will ausgehend von ausgewählten Beispielen bedeutender Städte aus der Region einen Blick auf die besonderen Umstände bei Entstehung der Gemeinwesen sowie auf deren Entwicklung bis in die klassische Zeit bieten. Daneben können aus den Analysen auch allgemeine Einblicke in das Phänomen der griechischen Kolonisationsbewegungen der archaischen Zeit sowie in das Wesen und die Strukturen der griechischen Stadtstaaten gewonnen werden.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 11. April 2016, 13:30-14.15, im Cas. 823** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthe men der Alten Geschichte aus **und von Di.-Fr., 12.-15. April, jeweils 10.00-12.00 in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **& #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die

ausschließlich durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann
(s. oben)!!

Literatur

F. Bernstein, Konflikt und Migration. Studien zu griechischen Fluchtbewegungen im
Zeitalter der sogenannten Großen Kolonisation, St. Katharinen 2004.

J. Boardman, The Greeks overseas. Their early colonies and trade, London ⁴1999.

Th. Müller, Die griechische Kolonisation im Spiegel literarischer Zeugnisse, Tübingen
1997.

G. Pugliese Carratelli, I Greci in Occidente, Mailand 1996.

G. Pugliese Carratelli, Magna Graecia (4 Bände), Mailand ²1996.

W. Schuller, Griechische Geschichte, München ⁵2002.

G. R. Tsetschladze (Hg.), Greek colonisation. An account of Greek colonies and other
settlements overseas. Volume one, Leiden/Boston 2006.

G. R. Tsetschladze (Hg.), Greek colonisation. An account of Greek colonies and other
settlements overseas. Volume two, Leiden/Boston 2008.

K.-W. Welwei, Die griechische Frühzeit, München ²2007.

K.-W. Welwei, Griechische Geschichte. Von den Anfängen bis zum Beginn des
Hellenismus. Paderborn/München 2011.

Bem. zu Zeit und Ort Das Proseminar beginnt um 9.30 und geht bis 12.00 Uhr

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Herodot und Athen

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Moser

Do, woch, 09:00 - 12:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Herodot, der „Vater der Geschichtsschreibung“, verfasste Mitte des 5. Jhs. v. Chr. sein
Werk „Historien“, in denen er sich den sogenannten „Perserkriegen“ zwischen dem
persischen Großkönig und den griechischen Stadtstaaten Anfang des 5. Jhs. widmet.
Dabei betätigt sich Herodot auch als Geograph, wenn er über die Natur, Sitten und
Bräuche jener Völker berichtet, welche unter der Herrschaft des Perserkönigs standen.
Auch stellt er die Perser als ebenbürtige Gegner dar und unterstreicht die Wichtigkeit
der Einheit unter den griechischen Poleis. Das Proseminar wird untersuchen, welche
Gründe Herodot dazu bewegt haben könnten, ca. 40 Jahre nach den Perserkriegen
solch ein Werk zu schreiben. Was ist die politische Dimension: Ging es um die
Verteidigung Athens Vormachtstellung im attisch-delischen Seebund (dessen Tribut
es kompromisslos eintrieb, wie das Studium einiger Inschriften zeigen wird), welche
die ständige Erinnerung an die Perserkriege erforderte (wie es der thematische
Schwerpunkt der Neuaufbau der Akropolis zeigt)? Zu fragen sein wird auch nach dem
kulturellen Umfeld des Herodot während der kulturellen Blüte Athens. Hier bietet sich
auch ein Vergleich mit der früher entstandenen Tragödie „Die Perser“ von Aischylos
an. Wie ist schließlich Herodots Interesse an den Sitten anderer Völker zu verstehen:
Handelt es sich hier etwa um eine Spiegelung bzw. Verteidigung der athenischen
Demokratie? Neben Auszügen aus Herodots Historien und Aischylos' Die Perser (in

deutscher Übersetzung) werden im Proseminar v.a. Inschriften und archäologische Hinterlassenschaften zur politischen Situation in Athen betrachtet werden. Es sei darauf hingewiesen, dass vermehrt auf englischsprachige Sekundärliteratur zurückgegriffen werden wird.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 11. April 2016, 13:30-14.15, im Cas. 823** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte aus **und von Di.-Fr., 12.-15. April, jeweils 10.00-12.00 in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **& #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Einführungsliteratur:

Primärquellen: Aischylos, Die Perser Herodot, Historien (beides günstig z.B. bei Reclam erhältlich)

Sekundärliteratur: Bruno Bleckmann (Hrsg.), Herodot und die Epoche der Perserkriege. Realitäten und Fiktionen, Köln 2007. George Cawkwell, The Greek Wars. The Failure of Persia, Oxford 2005. Carolyn Dewald (Hrsg.), The Cambridge companion to Herodotus, Cambridge 2006. Linda-Marie Günther, Herodot, Tübingen 2012. Osborne, R., Athens and Athenian Democracy, Cambridge 2010. L. J. Samons II (Hg.), The Cambridge companion to the Age of Pericles, Cambridge 2007.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Römisches Spielewesen

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Kalfelis

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Öffentliche Spiele (*spectacula*) wurden im Römischen Reich zu verschiedenen Gelegenheiten veranstaltet: Theateraufführungen (*ludi scaenici*) und Wagenrennen (*ludi circenses*) waren fester Bestandteil der zahlreichen religiösen Feste, wie auch die aus dem griechischen Kulturraum stammenden Athletenwettkämpfe (*agones*). Besonders populär waren die einst aus dem Totenkult entstandenen Gladiatorenkämpfe (*munera*) und Tierhetzen (*venationes*), die in der Kaiserzeit zu besonderen Anlässen vom Kaiser oder anderen Mitgliedern der politischen Elite gestiftet wurden. Im Proseminar sollen die verschiedenen Arten von Schauspielen

hinsichtlich ihrer sozialen, politischen und religiösen Funktion untersucht sowie ihre Entwicklung von der frühen Kaiserzeit bis in die Spätantike nachgezeichnet werden. Ferner wird eine Einführung in die Methoden und Hilfswissenschaften der Alten Geschichte geboten.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 11. April 2016, 13:30-14.15, im Cas. 823** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte aus **und von Di.-Fr., 12.-15. April, jeweils 10.00-12.00 in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **& #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.

- Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, München 2014.

Zur Einführung in das Thema empfiehlt sich:

- Karl-Wilhelm Weeber, Panem et circenses. Massenunterhaltung als Politik im antiken Rom, Mainz 1994.
- Paul Christesen / Donald G. Kyle (Hg.), A Companion to Sport and Spectacle in Greek and Roman Antiquity, Chichester 2014.
- Alexander Puk, Das römische Spielewesen in der Spätantike, Berlin / Boston 2014.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 15:00 - 18:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Um die Quellen und Methoden der Mittelalterforschung sowie die notwendigen Hilfsmittel und Hilfswissenschaften vorstellen zu können und um das wissenschaftliche Arbeiten einzuüben, werden verschiedene Zeugnisse interpretiert, wobei der Kampf zwischen Friedrich I. Barbarossa und Mailand den Ausgangspunkt bildet, um mittelalterliche Herrschaft und Gesellschaft kennenzulernen.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Das Konzil von Konstanz (1414-1418)

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Majewski

Mo, woch, 15:00 - 18:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt

Als europäisches Großereignis von Weltrang kann man das Konzil von Konstanz ansehen, das von 1414 bis 1418 in der Stadt am Bodensee Delegationen aus ganz Europa zusammenkommen ließ. Dabei setzte die Versammlung, die auch als „Konzil der Einheit“ bezeichnet wird, die *causa unionis*, die *causa reformationis* und die *causa fidei* auf ihre Tagesordnung. Mit der Überwindung des Großen Abendländischen Schismas (seit 1378) und der Verurteilung und Verbrennung von Jan Hus sind wohl zwei der bedeutendsten Ergebnisse des Konzils anzusprechen. Es soll im Seminar den Fragen nachgegangen werden, wie das Konzil in seinen historischen Kontext einzuordnen ist, welches die handelnden Akteure und ihre Motive und Motivationen waren und ob (und wenn ja, welche) dauerhaften Akzente vom Konzil ausgingen. Außerdem führt das Seminar in Grundbegriffe, Methoden und Hilfsmittel des wissenschaftlichen Umgangs mit der mittelalterlichen Geschichte ein. Arbeitsweisen und -instrumente werden an Beispielen unterschiedlicher Quellengattungen zur spätmittelalterlichen Konzilsgeschichte erprobt.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- Ansgar Frenken: Das Konstanzer Konzil (1414-1418), Stuttgart 2015.
- Gabriela Signori, Birgit Studt (Hg.): Das Konstanzer Konzil als europäisches Ereignis: Begegnungen, Medien und Rituale, Ostfildern 2014.
- Jan Ulrich Keupp, Jörg Schwarz: Konstanz 1414 - 1418: eine Stadt und ihr Konzil, Darmstadt 2013.
- Walter Brandmüller: Das Konzil von Konstanz 1414-1418 (2 Bd.), Paderborn 1991/97.
- Remigius Bäumer (Hg.): Das Konstanzer Konzil, Darmstadt 1977.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten:** Termin wurde geändert!!

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Die Schlüssel des Himmelreichs. Innozenz III. und die Fülle des Papsttums

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Geelhaar

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 20.04.2016 - 13.07.2016, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

Wie kommt ein so profilierter Historiker wie Michael Borgolte dazu, in Hinblick auf das hochmittelalterliche Papsttum von einer „angemaßten Hegemonie“ zu sprechen? Welche Rolle nahm der Papst im Hochmittelalter ein, wie weit reichte sein Einfluss? Gehen eventuell Ansprüche und Realität weit auseinander oder aber ist es gerechtfertigt, die Römische Kirche als einen zentralen Faktor in der Homogenisierung Europas im Hochmittelalter zu fassen? Inwieweit wird an solchen Fragen bereits ein gewandeltes Mittelalterverständnis sichtbar, das mit überkommenen Vorstellungen nicht mehr viel gemein hat? Diesen Fragen wird das Proseminar nachgehen. Außerdem führt es in Grundbegriffe, Methoden und Hilfsmittel des wissenschaftlichen Umgangs mit der mittelalterlichen Geschichte ein. Arbeitsweisen und -instrumente werden an Beispielen unterschiedlicher Quellengattungen zum Papsttum erprobt.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

- Literatur
- *Michael Borgolte*, Europa entdeckt seine Vielfalt. 1050-1250 (HGE, Bd. 3.) Stuttgart 2002.
 - *Thomas Frenz* (Hrsg.), Papst Innozenz III. Weichensteller Europas. Stuttgart 2000.
 - Ökumenische Kirchengeschichte, Bd. 1 Von Anfängen bis zum Mittelalter, hrsg. v. Martin Eber, Bernd Möller, Raymund Kottje. Darmstadt 2006.
 - *Klaus Herbers*, Geschichte des Papsttums im Mittelalter. Darmstadt 2012.
 - *John C. Moore*, Pope Innocent III (1160/61-1216): to root up and to plant. (The medieval Mediterranean, Bd. 47.) Leiden 2003.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Die Zisterzienser. Pioniere des Mittelalters?

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Majewski

Mo, woch, 10:00 - 13:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt

In den letzten dreißig Jahren ist der Zisterzienserorden wieder verstärkt in das Interesse der Forschung und der wissenschaftlich interessierten Öffentlichkeit getreten. Zahlreiche wissenschaftliche Arbeiten, aber auch die Zisterziensertagungen und -ausstellungen in Aachen (1980), Fürstenfeldbruck (1988), Frankfurt (Oder) (1998) und Mainz (2007) haben neue Erkenntnisse zu Tage gefördert und vor allem den Blickwinkel der wissenschaftlichen Betrachtungsweise geändert. Dabei traten Spiritualität und geistliche Aspekte der Zisterzienser in den Hintergrund zurück. Insbesondere die deutsche Forschung blickte dabei auf die ‚Praktiken und Methoden‘, die von den Zisterziensern genutzt wurden, um Mittel- und Osteuropa sowie vor allem weite Landstriche im ostelbischen Raum zu erschließen. Daher soll in dem Seminar den Fragen nachgegangen werden, warum die Zisterzienser sich innerhalb kürzester Zeit über ganz Zentraleuropa ausbreiten konnten, und wie es zu der mitunter fast mythischen Überhöhung des Ordens (vor allem von der älteren deutschen Forschung) kam, bevor eine nahezu reflexartig erfolgte Relativierung dieser Auffassungen, den Einfluss der Zisterzienser als landschaftsformende und landschaftsprägende Kraft marginalisierte. Außerdem führt das Seminar in Grundbegriffe, Methoden und Hilfsmittel des wissenschaftlichen Umgangs mit der mittelalterlichen Geschichte ein. Arbeitsweisen und -instrumente werden an Beispielen unterschiedlicher Quellengattungen zum Orden der weißen Mönche erprobt.

- Voraussetzung
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
 - Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
 - **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
 - Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
 - Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
 - Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die

ausschließlich durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- Jörg Oberste: Die Zisterzienser, Stuttgart 2014.
- Ekkehard Meffert: Die Zisterzienser und Bernhard von Clairvaux. Ihre spirituellen Impulse und die Verchristlichung der Erde Europas, Stuttgart 2010.
- Franz J. Felten, Werner Rösener (Hg.): Norm und Realität. Kontinuität und Wandel der Zisterzienser im Mittelalter, Berlin 2009.
- Ulrich Knefelkamp (Hg.): Zisterzienser: Norm, Kultur, Reformation – 900 Jahre Zisterzienser, Berlin/Heidelberg 2001.
- Kaspar Elm, Peter Joerissen, Hermann Josef Roth (Hg.): Die Zisterzienser. Ordensleben zwischen Ideal und Wirklichkeit. Eine Ausstellung des Landschaftsverbandes Rheinland, Rheinisches Museumsamt, Brauweiler, Bonn 1980.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten:** der Termin wurde geändert!

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Kaiser Sigismund

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 12:00 - 15:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Die Quellen und Methoden der Mittelalterforschung sowie die notwendigen Hilfsmittel und Hilfswissenschaften werden anhand der Geschichte des römisch-deutschen Reiches zur Zeit Kaiser Sigismunds (1410-1437) vorgestellt.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

Literatur

- Hans-Werner Goetz, Proseminar Geschichte: Mittelalter (UTB 1719) Stuttgart ³2006.
- Ulrich Knefelkamp, Das Mittelalter. Geschichte im Überblick (UTB 2105) Paderborn u.a. ²2003, bes. S. 324-342.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Marco Polo

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Föllner

Di, woch, 09:00 - 12:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Marco Polo darf als der berühmteste Reisende des Mittelalters gelten. Sein Reisebericht „Il Milione“ ist in vielerlei Hinsicht ein Schlüsseldokument über jenen „Aufbruch in die Welt“, der vom mittelalterlichen Europa ausging und zur europäischen Expansion der Neuzeit führte. Zugleich ist der Text ein Paradebeispiel für die Besonderheiten mittelalterlicher Textkultur, sind doch seine Faktizität wie seine Autorschaft und Überlieferungsgeschichte in der Forschung heftig umstritten.

Anhand von Txt und Kontext von Marco Polos Bericht wollen wir einerseits den spätmittelalterlichen „Aufbruch in die Welt“ als Vorläufer unserer globalisierten

Gegenwart betrachten, andererseits die wichtigsten Methoden und Arbeitsmittel mediävistischer Geschichtswissenschaft kennenlernen.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Einführende Einstiegslektüre:

- Ertl, Thomas: Seide, Pfeffer und Kanonen. Globalisierung im Mittelalter, Darmstadt 2008.
- Münkler, Marina: Marco Polo. Leben und Legende. 2., überarbeitete und erweiterte Auflage, München 2015.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Staufer und Welfen - ein Machtkampf in Umbruchszeiten

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Rohmann

Mi, woch, 12:00 - 15:00, 20.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Das Proseminar führt in Grundbegriffe, Methoden und Hilfsmittel der mittelalterlichen Geschichte ein. Arbeitsweisen und Instrumente werden erprobt an exemplarischen Problemen aus dem Umfeld des großen dynastischen Konflikts im römisch-deutschen Reich des 12. und 13. Jahrhunderts.

Nachweis

Der Leistungsnachweis erfolgt durch eine Klausur am Ende des Semesters (120 Minuten). Außerdem sind im Lauf des Semesters einige obligatorische Studienleistungen zu erbringen.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Hans-Werner Goetz, Proseminar Geschichte: Mittelalter, Stuttgart ⁴2014 (UTB 1719);

Werner Hechberger; Florian Schuller (Hg.): Staufer und Welfen. Zwei rivalisierende Dynastien im Hochmittelalter. Regensburg 2009.

Einführung in das Studium der neueren Geschichte

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 12:00 - 15:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

In diesem Proseminar wird am Beispiel parlamentarischer Verfassungen und Parlamentsdebatten exemplarisch in Methoden, Hilfsmittel und Arbeitstechniken der Neueren Geschichte eingeführt.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die

ausschließlich durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann
(s. oben)!!

Literatur

Einführungsliteratur:

- Barbara Wolbring, Neuere Geschichte studieren, Stuttgart 2006.

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Das Pressewesen der Aufklärungszeit

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Kuhn

Mi, woch, 09:15 - 11:45, 20.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt

Die Zeitschriften des 18. Jahrhunderts faszinieren inhaltlich und durch ihre formelle Varianz. Das Themenspektrum ist daher denkbar breit und umfasst neben der philosophischen Rezensionszeitschrift „Berlinerische Monatsschrift“ auch Aufsätze zum „Gartenkalender auf das Jahr 1782“, die „vermischte[n] Abhandlungen zum Vortheil des Nahrungsstandes aus allen Theilen der Oeconomischen Wissenschaften“ oder „Italien und Deutschland in Rücksicht auf Sitten, Gebräuche, Litteratur und Kunst“. Die Meldungen umfassen periodisch veröffentlichte Mitteilungen, im Austausch von Artikeln und Stellungnahmen ausgetragene Debatten bis hin zu kämpferischen Rezensionen.

Unsere heutigen Lesekonventionen werden von diesem faszinierenden Material teils erfüllt, teils aber auch durchschlagen. Bei der Einschätzung von Zeitschriften ist die Raumwahrnehmung im 18. Jahrhundert zu berücksichtigen, d.h. dass Entfernungen durch langsamere Fortbewegungsmöglichkeiten faktisch größer waren und Zeitschriften mithin oft die dominierende Form der intellektuellen Vergesellschaftung sozialer Gruppen und Individuen darstellten. Nicht nur darin ähnelt das durch Digitalisierungsprojekte deutscher Forschungsbibliotheken komfortabel verfügbar gemachte Pressewesen den heutigen sozialen Netzwerken.

Das Proseminar wird ab der dritten Sitzung auf bewährte Weise mit kurzen Vorlagereferaten gestaltet; dafür sind Quellenausschnitte auszuwählen und Interpretationsansätze zu formulieren und vorläufig zur Diskussion zu stellen.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

- Literatur Rudolf Stöber, Deutsche Pressegeschichte. Von den Anfängen bis zur Gegenwart, Konstanz/München 2014; Hans-Christof Kraus, Zeitungen, Zeitschriften, Flugblätter, Pamphlete, in: Michael Maurer (Hg.), Quellen, Stuttgart 2002 (Aufriß der Historischen Wissenschaften, 4), 373-403. Relevante Artikel (bspw. „Zensur“) in Otto Brunner, Werner Conze, Reinhart Koselleck (Hgg.), Geschichtliche Grundbegriffe. Historisches Lexikon zur politisch-sozialen Sprache in Deutschland, Stuttgart 1972-1997.

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Der Wiederaufbau der Medienlandschaft in Westdeutschland nach 1945

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Favre

Fr, woch, 09:00 - 12:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

- Voraussetzung
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
 - Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
 - **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
 - Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
 - Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
 - Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Die Nürnberger Prozesse

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Häfner

Mo, woch, 15:00 - 18:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 2.108

- Voraussetzung
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
 - Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
 - **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
 - Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>

- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Die deutsche Nation 1800-1870/71

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Hein

Di, woch, 16:00 - 19:00, 19.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 3.108

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Journalismus im Dritten Reich

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Favre

Do, woch, 09:00 - 12:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Vormärz

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Hein

Di, woch, 09:00 - 12:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 1.108

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Europa nach der Revolution. Reaktion und Fortschritt, 1850-1914

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Riotte

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 4.101

Früh- und Hochmittelalterliche Geschichtsschreibung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt In welchen Formen, unter welchen äußeren Einflüssen und mit welchen Absichten sich Menschen zwischen Spätantike und Spätmittelalter mit der fernen und der jüngeren Vergangenheit beschäftigten, wird die quellenkundliche Einführung an ausgewählten Beispielen darstellen.

Kulturgeschichte der deutschen Aufklärung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhn

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Die Epoche der Aufklärung prägt die europäische Geschichte bis in unsere Gegenwart. Vom Wertekanon abgesehen ist insbesondere die wirtschaftlich-technische Orientierung am Fortschritt Teil unseres Alltags. Sie entstand als philosophischer Impuls, der meist im Spiegel der 1783 in der „Berlinischen Monatsschrift“ aufgeworfenen Frage „Was ist Aufklärung?“ rezipiert wird. Daraufhin stritten bereits die Zeitgenossen darüber, was Aufklärung ausmachen könne und müsse. In diese Kontroversen und in die Vielfalt europäischer Aufklärungen führt die Vorlesung ein.

Als Ausgangspunkt dient die in der Forschung so genannte „Ökonomische Aufklärung“ der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Ihr werden fortschrittsoptimistische Aufklärer zugeordnet, die ihre wissenschaftlich verbindlichen Forschungen auch zur Verbesserung der Verhältnisse umzusetzen suchten. Solche anwendungsbezogenen Forscher waren es auch, die ökonomische Gesellschaften gründeten.

Die Vorlesung behandelt Einzelbiographien, die neuen Medien des Aufklärungszeitalters und die neuen Formen der Soziabilität vor allem aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Vor dem Hintergrund der europäischen Konstellationen kommen insbesondere deutsche Beispiele dieser Innovationskultur und Entwicklungsschwelle zur modernen Industriegesellschaft zur Sprache.

Literatur Stollberg-Rilinger, Die Aufklärung. Europa im 18. Jahrhundert, Stuttgart 2011; Winfried Müller, Die Aufklärung (Enzyklopädie deutscher Geschichte 61), München 2002; Michael North, Genuss und Glück des Lebens. Kulturkonsum im Zeitalter der Aufklärung, Köln 2003.

Pyramiden des pharaonischen Ägypten

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Die Pyramiden gehören zu den bekanntesten Hinterlassenschaften des pharaonischen Ägypten. Als früheste ägyptische Pyramide gilt die Stufenpyramide von König Djoser aus der 3. Dynastie, die Pyramide bleibt die Form des ägyptischen Königsgrabes bis zum Ende des Mittleren Reichs. Als Bauwerke für die Ewigkeit konzipiert bezeugen ihre immer noch erhaltenen Überreste ihren Erfolg; gleichzeitig ermöglichen sie detaillierte Rückschlüsse auf Bauphasen und Veränderungen in der Architektur in den einzelnen Epochen. Auf der anderen Seite sind einzelne Aspekte, wie zum Beispiel ihre Bautechnik und die konkrete Logistik nach wie vor nicht sicher geklärt.

Diese Übung vermittelt anhand ausgewählter Beispiele zunächst einen Überblick über die Entwicklung der königlichen Grabarchitektur des pharaonischen Ägypten im Alten und Mittleren Reich. Im Anschluss daran sollen übergreifende Themen wie z.B. Pyramidentexte, altägyptische Pyramidenmathematik und Theorien zur Bautechnik der Pyramiden behandelt werden.

Voraussetzung

Es ist eine Anmeldung (per Email an: Susanne.Bernhart@normativeorders.net) erforderlich.

Bitte geben Sie Ihren vollständigen Namen, Matrikelnummer, Studiengang, Semesterzahl und (bei modularisiertem Magister-/Lehramt- oder Bachelor-Studiengang) das Modul an, für das Sie die Übung belegen möchten.

Unvollständige Anmeldungen können leider nicht berücksichtigt werden.

In der ersten Sitzung wird die Kenntnis des folgenden Textes vorausgesetzt:

Jaromir Malek: The Old Kingdom (c. 2686 - 2160 BC), in: Ian Shaw: The Oxford Encyclopedia of Ancient Egypt. Oxford: Oxford University Press 2002: 89-117.

Eine Kopie kann nach Anmeldung zur Übung im Sekretariat der vormodernen Wissenschaftsgeschichte abgeholt werden.

- Literatur
- Dieter Arnold: Building in Egypt. Pharaonic Stone Masonry. Oxford: Oxford University Press 1991
- Aidan Dodson: The Pyramids of Ancient Egypt. London: New Holland Publishing 2003
- Mark Lehner: The Complete Pyramids. London: Thames & Hudson 1997
- Corinna Rossi: Architecture and Mathematics in ancient Egypt. Cambridge: Cambridge University Press 2004
- Rainer Stadelmann: Die ägyptischen Pyramiden. Vom Ziegelbau zum Weltwunder. Mainz: von Zabern 1997

Ringvorlesung: Der Erste Weltkrieg

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Plumpe

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.04.2016 - 21.04.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Do, woch, 10:00 - 12:00, 28.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Bem. zu Zeit und Ort **Die Ringvorlesung am 9. Juni 2016 entfällt!**

Rom und das Sasanidenreich, Teil II (4. bis 7. Jh. n. Chr.)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mosig-Walburg

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die römisch-persischen Beziehungen ab dem Friedensvertrag von Nisibis (363 n. Chr.) bis zum Ende des letzten großen Krieges im frühen 7. Jh., der das byzantinische Reich an den Rand des Abgrunds brachte und den muslimischen Heeren den Weg ebnete für ihren Siegeszug, der zum Untergang des sasanidischen Reiches und zum Verlust des größten Teils der östlichen byzantinischen Besitzungen führen sollte. Die Vorlesung bietet zugleich einen Überblick über bedeutende politische Entwicklungen in der Spätantike in Ost und West. Das Hauptinteresse gilt den innen- und außenpolitischen Rahmenbedingungen der gegenseitigen Politik beider Großmächte sowie ihren jeweiligen Zielsetzungen.

Literatur

Schippmann, K.: Grundzüge der Geschichte des sasanidischen Reiches, Darmstadt 1990

Bellen, H.: Grundzüge der römischen Geschichte, Bd. 3: Die Spätantike von Constantin bis Justinian, Darmstadt 2003

Von der Rechenmaschine zur Berechnung der Welt

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Wer Relationen in Abstraktionen auf den Punkt bringen konnte, wer Land vermessen und Vorratshaltung berechnen konnte, war schon vor mehreren tausend Jahren im Vorteil. Zur Erleichterung der Rechenarbeit wurden früh mechanische Hilfsinstrumente entwickelt und seit der Frühen Neuzeit dann regelrechte Rechenmaschinen für immer komplexere Aufgaben einer immer komplizierter werdenden Relationen zwischen Mathematik und formaler Logik, die im 20. Jahrhundert schließlich zur Kybernetik verschmolzen. Die Vorlesung verfolgt das Zusammenspiel von Maschinen zur Bewältigung mathematischer Prozesse und ihre Bedeutung für das Entstehen der computerbasierten Kommunikationsnetze im späten 20. Jahrhundert mit ihren disruptiven Folgen.

Literatur

- Klaus Mainzer, Die Berechnung der Welt. Von der Weltformel zu Big Data. München: Beck Verlag 2014.
- Eric Schmidt, Jared Cohen, The New Digital Age. Reshaping the Future of People, Nations and Business. London: John Murray 2014.

Wissenschaft in antiken Kulturen

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt In allen größeren antiken Kulturen entwickelten sich - z.T. lange vor unserer Zeitrechnung - komplexe Wissens- und Expertensysteme, in denen heilkundliches Wissen gesammelt, die Vorgänge der irdischen und himmlischen Natur gedeutet, und rechnerisch-administrative Verfahren entwickelt wurden. Früheste schriftliche Quellen dieser Entwicklungen liegen aus den Kulturen Ägyptens und Mesopotamiens vor, in denen (unabhängig voneinander) um ca. 3000 v. Chr. das Instrument der Schrift erfunden wurde.

Die klassische griechische Periode zeichnet sich dadurch aus, dass in ihr gleichzeitig mit dem Aufblühen neuer Wissenschaftszweige in Mathematik, Kosmologie, Zoologie usw. ein Methodenideal der Wissenschaften explizit formuliert wurde. Die Großreiche des Hellenismus und der Spätantike wiederum erlebten eine höchst folgenreiche Verflechtung der verschiedenen antiken Wissenstraditionen, deren Einzelheiten z.T. immer noch Gegenstand der Forschung sind.

Die Vorlesung, die sich an Studierende aller Fächer, insbesondere aber der Geschichte und der Philosophie wendet, gibt sowohl eine Einführung in die wichtigsten Aspekte dieser Entwicklung als auch in die Methoden einer modernen Historiographie der antiken Wissenschaften. Dabei liegen Schwerpunkte u.a. auf der Anerkennung und Rekonstruktion antiker wissenschaftlicher Konzepte (die sich von ‚entsprechenden‘ modernen Konzepten signifikant unterscheiden können) und auf den vorliegenden Arten von Quellen und ihrer Interpretation.

Voraussetzung Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Die Vorlesung bildet den ersten Teil eines auf vier Semester geplanten Kurses in Wissenschaftsgeschichte, kann aber auch unabhängig besucht werden.

Literatur Lindberg, D. C., Die Anfänge des abendländischen Wissens, München 2000.

Lloyd, G.E.R., Magic, Reason and Experience. Studies in the Origins and Development of Greek Science, Cambridge 1999.

Serres, M. (Hg.), Elemente einer Geschichte der Wissenschaften, Frankfurt am Main 1998.

Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit im 19. und 20. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Nikolow

Di, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt	<p>Wissenschaft ist ein bestimmender Teil dessen, was unsere moderne Gesellschaft heute ausmacht. Wie es dazu kam, dass unsere Lebensweise so stark von wissenschaftlichen, technischen und medizinischen Entwicklungen geprägt wurde, zeigt ein Blick in die moderne Geschichte der Wissenschaften. Dabei wird deutlich, wie eng wissenschaftliche mit gesellschaftlichen Wandlungsprozessen verbunden ist.</p> <p>In der Vorlesung liegt der Schwerpunkt auf den Beziehungen zur Politik und Öffentlichkeit in den letzten beiden Jahrhunderten. Ausgehend von der Gründung der deutschen Forschungsuniversität, werden Disziplinbildungen und Forschungskulturen aber auch die Popularisierung und Nationalisierung der Wissenschaften im 19. Jahrhunderts dargestellt und die veränderten Beziehungen zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Politik im Jahrhundert der Extreme beleuchtet.</p> <p>Die Übung baut auf dem Stoff der Vorlesung auf, vermittelt Arbeitstechniken zur Quellenanalyse und soll helfen, sich diesen wichtigen Teilbereich der Neueren und Neuesten Geschichte zu erschließen.</p>
Literatur	<p>- Ash, Mitchell G. 2010: Wissenschaft und Politik. Eine Beziehungsgeschichte im 20. Jahrhundert. <i>Archiv für Sozialgeschichte</i>, 50, 11-47.</p> <p>- Daum, Andreas 1998: Wissenschaftspopularisierung im 19. Jahrhundert. Bürgerliche Kultur, naturwissenschaftliche Bildung und die deutsche Öffentlichkeit, 1848-1914. München: Oldenburg</p>

Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit im 19. und 20. Jahrhundert

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Nikolow

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.05.2016 - 19.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 30.05.2016 - 30.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt	<p>Wissenschaft ist ein bestimmender Teil dessen, was unsere moderne Gesellschaft heute ausmacht. Wie es dazu kam, dass unsere Lebensweise so stark von wissenschaftlichen, technischen und medizinischen Entwicklungen geprägt wurde, zeigt ein Blick in die moderne Geschichte der Wissenschaften. Dabei wird deutlich, wie eng wissenschaftliche mit gesellschaftlichen Wandlungsprozessen verbunden ist.</p> <p>In der Vorlesung liegt der Schwerpunkt auf den Beziehungen zur Politik und Öffentlichkeit in den letzten beiden Jahrhunderten. Ausgehend von der Gründung der deutschen Forschungsuniversität, werden Disziplinbildungen und Forschungskulturen aber auch die Popularisierung und Nationalisierung der Wissenschaften im 19. Jahrhunderts dargestellt und die veränderten Beziehungen zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Politik im Jahrhundert der Extreme beleuchtet.</p> <p>Die Übung baut auf dem Stoff der Vorlesung auf, vermittelt Arbeitstechniken zur Quellenanalyse und soll helfen, sich diesen wichtigen Teilbereich der Neueren und Neuesten Geschichte zu erschließen.</p>
Literatur	<p>- Ash, Mitchell G. 2010: Wissenschaft und Politik. Eine Beziehungsgeschichte im 20. Jahrhundert. <i>Archiv für Sozialgeschichte</i>, 50, 11-47.</p> <p>- Daum, Andreas 1998: Wissenschaftspopularisierung im 19. Jahrhundert. Bürgerliche Kultur, naturwissenschaftliche Bildung und die deutsche Öffentlichkeit, 1848-1914. München: Oldenburg</p>

Theoretische Philosophie (GPHW-MAG-NF-BM2)

Geschichte der Philosophie (GPHW-MAG-NF-BM3)

Wissenschaftsgeschichte (GPHW-MAG-NF-BM4)

Beyond Comte: Positivistische Philosophie 1830-1930 in globaler Perspektive

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Surman

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

- Inhalt Der Begriff „Positivismus“ hatte vielschichtige Bedeutungen. Zu nennen sind die „positive Philosophie“ Auguste Comtes, die Religion des Positivismus um 1880, Ernst Mach und der auf ihm aufbauende Neopositivismus der 1920er und 1930er Jahre, nicht zuletzt ist auch an den „Positivismusstreit“ der 1960er Jahre zu denken. Die Übung widmet sich dieser Vielfalt von „Positivismen“ in historischer und vergleichender Perspektive und stellt folgende Ziele ins Zentrum: Erstens, eine Analyse des Zusammenhangs zwischen Philosophie, Gesellschaft und Religion zwischen 1830 bis in die Zwischenkriegszeit am Beispiel des „Positivismus“. Zweitens werden die Praktiken der Konstruktion und Aufrechterhaltung einer epistemischen Autorität in den Blick genommen, das heißt die Fragen behandelt, wie Positivisten ihre Untersuchungskonzepte und –objekte manipulierten und für Ihre eigene Interessen verwendeten, und wie und mit welchen Argumenten sie versuchten, ihre Gegner von den eigenen Ideen zu überzeugen. Dabei werden sowohl Ausschnitte der klassischen Texte des Positivismus gelesen wie auch Texte zur zeitgenössischen Rezeption des Positivismus.
- Literatur
- Gillis J. Harp, *Positivist Republic: Auguste Comte and the Reconstruction of American Liberalism 1865-1920* . University Park 1995.
 - John Stuart Mill, *August Comte und der Positivismus* . Leipzig 1874
 - Bernhard Plé, *Die "Welt" aus den Wissenschaften : der Positivismus in Frankreich, England und Italien von 1848 bis ins zweite Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts ; eine wissenssoziologische Studie* . Stuttgart 1996
 - Friedrich Stadler, *Vom Positivismus zur 'Wissenschaftlichen Weltauffassung'. Am Beispiel der Wirkungsgeschichte von Ernst Mach in Österreich von 1895 bis 1934* . Wien-München 1982.
 - Gerhard Wagner, *Auguste Comte zur Einführung* . Hamburg 2001

Einführung in das Studium der Wissenschaftsgeschichte: Die Wissenschaften in den deutschsprachigen Ländern am Fin de Siècle zwischen Krisis und Aufbruch

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Link

Do, woch, 14:00 - 17:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Wissenschaftler und Kulturschaffende waren um 1900 überzeugt, dass sie sich in einer Umbruchphase befanden. Der Beginn der „klassischen Moderne“, der in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts zu verorten ist, war geprägt von einem Bewusstsein des Niedergangs, zugleich aber auch des Aufstiegs neuer Theorien, wie z.B. Albert Einsteins 1905 postulierte spezielle Relativitätstheorie. Die Wissenschaften hatten sich institutionell und disziplinär und soweit ausdifferenziert, dass kaum mehr von einem einheitlichen Feld gesprochen werden konnte. Allein innerhalb der Naturwissenschaften bildeten sich zahlreiche Spezialwissenschaften heraus, die teilweise nicht mehr an den Universitäten, sondern an reinen Forschungsinstituten praktiziert wurden. Um die Jahrhundertwende entspann sich daher eine heftige Diskussion darüber, ob überhaupt noch von einer „ganzheitlichen Wissenschaft“ gesprochen werden konnte, oder ob die verschiedenen Wissenschaften auf jeweils unterschiedlichen epistemologischen Grundlegungen basierten. Ein Beispiel hierfür ist die von Wilhelm Dilthey in den 1880er Jahren losgetretene, dann von Wilhelm Windelband 1894 prononciert vorgebrachte Diskussion um die Differenzen zwischen nomothetischen Natur- und ideografischen Geisteswissenschaften. Nicht zuletzt fügten sich in dieses Spannungsfeld die Sozialwissenschaften (vor allem Soziologie, Ökonomie) ein, deren Ausrichtung – gesetzesartig oder doch eher geisteswissenschaftlich-verstehend – debattiert wurde. Dieses Proseminar macht es sich zur Aufgabe, die Wissenschaften in den deutschsprachigen Ländern in der Zeit von etwa den 1880er Jahren bis und mit dem Ersten Weltkrieg zu vermessen, von den Natur- und technischen Wissenschaften über die Geistes- und Sozialwissenschaften bis hin zu den neueren Kulturwissenschaften. Ein Schwerpunkt liegt auf den Resonanzkonstellationen zwischen Wissenschaften und Gesellschaft im Allgemeinen, zwischen Wissenschaften und Kunst und Literatur im Speziellen. Das Proseminar zur Einführung in die Wissenschaftsgeschichte vermittelt zudem methodische Zugänge und theoretische Ansätze der zeitgenössischen Wissenschaftsgeschichte.

Voraussetzung * **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!**

Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.

Die **Erstsemesterberatung für den Studiengang GPHW** ist **NICHT erforderlich** für die Anmeldung zum Proseminar.

Literatur

Literatur zur Einführung:

- Suzanne Marchand/David Lindenfeld (Hg.), *Germany at the Fin de Siècle: Culture, Politics, and Ideas*. Baton Rouge 2004.
- Otto Gerhard Oexle (Hg.), *Krise des Historismus – Krise der Wirklichkeit Wissenschaft, Kunst und Literatur 1880–1932* (= *Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte*. Bd. 228). Göttingen 2007.
- H. Otto Sibum (Hg.), *Science and the Changing Senses of Reality circa 1900*. Special volume of *Studies in History and Philosophy of Science* 39 (2008) 3, S. 295-458.

Pyramiden des pharaonischen Ägypten

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt

Die Pyramiden gehören zu den bekanntesten Hinterlassenschaften des pharaonischen Ägypten. Als früheste ägyptische Pyramide gilt die Stufenpyramide von König Djosser aus der 3. Dynastie, die Pyramide bleibt die Form des ägyptischen Königsgrabes bis zum Ende des Mittleren Reichs. Als Bauwerke für die Ewigkeit konzipiert bezeugen ihre immer noch erhaltenen Überreste ihren Erfolg; gleichzeitig ermöglichen sie detaillierte Rückschlüsse auf Bauphasen und Veränderungen in der Architektur in den einzelnen Epochen. Auf der anderen Seite sind einzelne Aspekte, wie zum Beispiel ihre Bautechnik und die konkrete Logistik nach wie vor nicht sicher geklärt.

Diese Übung vermittelt anhand ausgewählter Beispiele zunächst einen Überblick über die Entwicklung der königlichen Grabarchitektur des pharaonischen Ägypten im Alten und Mittleren Reich. Im Anschluss daran sollen übergreifende Themen wie z.B. Pyramidentexte, altägyptische Pyramidenmathematik und Theorien zur Bautechnik der Pyramiden behandelt werden.

Voraussetzung

Es ist eine Anmeldung (per Email an: Susanne.Bernhart@normativeorders.net) erforderlich.

Bitte geben Sie Ihren vollständigen Namen, Matrikelnummer, Studiengang, Semesterzahl und (bei modularisiertem Magister-/Lehramt- oder Bachelor-Studiengang) das Modul an, für das Sie die Übung belegen möchten.

Unvollständige Anmeldungen können leider nicht berücksichtigt werden.

In der ersten Sitzung wird die Kenntnis des folgenden Textes vorausgesetzt:

Jaromir Malek: The Old Kingdom (c. 2686 - 2160 BC), in: Ian Shaw: The Oxford Encyclopedia of Ancient Egypt. Oxford: Oxford University Press 2002: 89-117.

Eine Kopie kann nach Anmeldung zur Übung im Sekretariat der vormodernen Wissenschaftsgeschichte abgeholt werden.

Literatur

Dieter Arnold: *Building in Egypt. Pharaonic Stone Masonry*. Oxford: Oxford University Press 1991

Aidan Dodson: *The Pyramids of Ancient Egypt*. London: New Holland Publishing 2003

Mark Lehner: *The Complete Pyramids*. London: Thames & Hudson 1997

Corinna Rossi: Architecture and Mathematics in ancient Egypt. Cambridge: Cambridge University Press 2004

Rainer Stadelmann: Die ägyptischen Pyramiden. Vom Ziegelbau zum Weltwunder. Mainz: von Zabern 1997

Wissenschaft in antiken Kulturen

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt In allen größeren antiken Kulturen entwickelten sich - z.T. lange vor unserer Zeitrechnung - komplexe Wissens- und Expertensysteme, in denen heilkundliches Wissen gesammelt, die Vorgänge der irdischen und himmlischen Natur gedeutet, und rechnerisch-administrative Verfahren entwickelt wurden. Früheste schriftliche Quellen dieser Entwicklungen liegen aus den Kulturen Ägyptens und Mesopotamiens vor, in denen (unabhängig voneinander) um ca. 3000 v. Chr. das Instrument der Schrift erfunden wurde.

Die klassische griechische Periode zeichnet sich dadurch aus, dass in ihr gleichzeitig mit dem Aufblühen neuer Wissenschaftszweige in Mathematik, Kosmologie, Zoologie usw. ein Methodenideal der Wissenschaften explizit formuliert wurde. Die Großreiche des Hellenismus und der Spätantike wiederum erlebten eine höchst folgenreiche Verflechtung der verschiedenen antiken Wissenstraditionen, deren Einzelheiten z.T. immer noch Gegenstand der Forschung sind.

Die Vorlesung, die sich an Studierende aller Fächer, insbesondere aber der Geschichte und der Philosophie wendet, gibt sowohl eine Einführung in die wichtigsten Aspekte dieser Entwicklung als auch in die Methoden einer modernen Historiographie der antiken Wissenschaften. Dabei liegen Schwerpunkte u.a. auf der Anerkennung und Rekonstruktion antiker wissenschaftlicher Konzepte (die sich von ‚entsprechenden‘ modernen Konzepten signifikant unterscheiden können) und auf den vorliegenden Arten von Quellen und ihrer Interpretation.

Voraussetzung Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Die Vorlesung bildet den ersten Teil eines auf vier Semester geplanten Kurses in Wissenschaftsgeschichte, kann aber auch unabhängig besucht werden.

Literatur Lindberg, D. C., Die Anfänge des abendländischen Wissens, München 2000.

Lloyd, G.E.R., Magic, Reason and Experience. Studies in the Origins and Development of Greek Science, Cambridge 1999.

Serres, M. (Hg.), Elemente einer Geschichte der Wissenschaften, Frankfurt am Main 1998.

Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit im 19. und 20. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Nikolow

Di, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Wissenschaft ist ein bestimmender Teil dessen, was unsere moderne Gesellschaft heute ausmacht. Wie es dazu kam, dass unsere Lebensweise so stark von wissenschaftlichen, technischen und medizinischen Entwicklungen geprägt wurde, zeigt ein Blick in die moderne Geschichte der Wissenschaften. Dabei wird deutlich, wie eng wissenschaftliche mit gesellschaftlichen Wandlungsprozessen verbunden ist.

In der Vorlesung liegt der Schwerpunkt auf den Beziehungen zur Politik und Öffentlichkeit in den letzten beiden Jahrhunderten. Ausgehend von der Gründung der deutschen Forschungsuniversität, werden Disziplinbildungen und Forschungskulturen aber auch die Popularisierung und Nationalisierung der Wissenschaften im 19.

Jahrhunderts dargestellt und die veränderten Beziehungen zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Politik im Jahrhundert der Extreme beleuchtet.

Die Übung baut auf dem Stoff der Vorlesung auf, vermittelt Arbeitstechniken zur Quellenanalyse und soll helfen, sich diesen wichtigen Teilbereich der Neueren und Neuesten Geschichte zu erschließen.

Literatur

- Ash, Mitchell G. 2010: Wissenschaft und Politik. Eine Beziehungsgeschichte im 20. Jahrhundert. *Archiv für Sozialgeschichte*, 50, 11-47.

- Daum, Andreas 1998: Wissenschaftspopularisierung im 19. Jahrhundert. Bürgerliche Kultur, naturwissenschaftliche Bildung und die deutsche Öffentlichkeit, 1848-1914. München: Oldenburg

Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit im 19. und 20. Jahrhundert

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Nikolow

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.05.2016 - 19.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 30.05.2016 - 30.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Wissenschaft ist ein bestimmender Teil dessen, was unsere moderne Gesellschaft heute ausmacht. Wie es dazu kam, dass unsere Lebensweise so stark von wissenschaftlichen, technischen und medizinischen Entwicklungen geprägt wurde, zeigt ein Blick in die moderne Geschichte der Wissenschaften. Dabei wird deutlich, wie eng wissenschaftliche mit gesellschaftlichen Wandlungsprozessen verbunden ist.

In der Vorlesung liegt der Schwerpunkt auf den Beziehungen zur Politik und Öffentlichkeit in den letzten beiden Jahrhunderten. Ausgehend von der Gründung der deutschen Forschungsuniversität, werden Disziplinbildungen und Forschungskulturen aber auch die Popularisierung und Nationalisierung der Wissenschaften im 19. Jahrhunderts dargestellt und die veränderten Beziehungen zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Politik im Jahrhundert der Extreme beleuchtet.

Die Übung baut auf dem Stoff der Vorlesung auf, vermittelt Arbeitstechniken zur Quellenanalyse und soll helfen, sich diesen wichtigen Teilbereich der Neueren und Neuesten Geschichte zu erschließen.

Literatur

- Ash, Mitchell G. 2010: Wissenschaft und Politik. Eine Beziehungsgeschichte im 20. Jahrhundert. *Archiv für Sozialgeschichte*, 50, 11-47.

- Daum, Andreas 1998: Wissenschaftspopularisierung im 19. Jahrhundert. Bürgerliche Kultur, naturwissenschaftliche Bildung und die deutsche Öffentlichkeit, 1848-1914. München: Oldenburg

Vertiefungsmodule

Wissenschaftsgeschichte (GPHW-MAG-NF-VM1)

Darstellung des Fremden in Ägypten, Mesopotamien und arabisch-lateinischen Kulturräumen ca. 2000 v.Chr. bis 2000 n.Chr.

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bawanypeck/Schmidl/Warner

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.05.2016 - 11.05.2016, Seminarhaus - SH 0.106

BlockSaSo, 03.07.2016 - 08.07.2016

Inhalt

An verschiedenen Beispielen sollen Darstellungen des Fremden in Ägypten, Mesopotamien und arabisch-lateinischen Kulturräumen ca. 2000 v. Chr. bis 2000 n. Chr. beschrieben und untersucht werden. Dabei werden Fragen nach Erfahrungen mit Fremdheit, Fremdem und Fremden im Vordergrund stehen. Die Quellen stammen sowohl aus vorchristlichen Zeiten (Keilschrifttexte, Papyri), aus dem Mittelalter und der Neuzeit. Anlässe für Begegnungen mit dem Fremden waren und sind vielfältig: Wirtschaft und Handel, Religion und Kult, Politik und Wissenserwerb.

Dementsprechend wird der Fremde als der von außen Kommende, als der anders Seiende oder als der feindlich Gesinnte gesehen.

Voraussetzung

Zwischenprüfung. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Voranmeldung erwünscht unter warner@em.uni-frankfurt.de

Vorbereitung :

Themenvorstellung (durch die Lehrenden) und Wahl eines Themas (durch die Studierenden) auf der ersten Vorbesprechung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen sich bereits in das jeweilige Thema einlesen und sich vor der zweiten obligatorischen Vorbesprechung mindestens einmal zur Beratung mit Frau Bawanypeck, Frau Schmidl oder Frau Warner treffen. Bis Mitte Juni wird ein Reader erstellt, der von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zur Vorbereitung zu lesen ist. Er enthält zu jedem Thema einen Quellentext (ggf. in Übersetzung, 15 Seiten) und Sekundärliteratur (10 Seiten). Die Auswahl der Texte für den Reader treffen die Referentinnen und Referenten in Absprache mit den Lehrenden. Diese Texte sind für die rechtzeitige Herstellung des Readers bis zum 27.05.2016 im Sekretariat der Wissenschaftsgeschichte der vormodernen Welt in Form eines pdf-Dokumentes abzugeben.

Literatur

Literatur zur Einführung:

Meinhard Schuster, *Die Begegnung mit dem Fremden* (Colloquium Rauricum Band 4), Stuttgart/Leipzig: B.G. Teubner, 1996.

Meier, Frank, *Gefürchtet und bestaunt. Vom Umgang mit dem Fremden im Mittelalter*. Ostfildern: Jan Thorbecke, 2007.

Bem. zu Zeit und Ort

3.-8. Juli 2016 im Kleinwalsertal (Riezlern)

1. verbindliche Vorbesprechung: Mittwoch, 13.4.2016, 10-12 Uhr im Seminarhaus, Raum 0.106

2. verbindliche Vorbesprechung: Mittwoch, 11.5.2016, 10-12 Uhr im Seminarhaus, Raum 0.106

Pyramiden des pharaonischen Ägypten

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt

Die Pyramiden gehören zu den bekanntesten Hinterlassenschaften des pharaonischen Ägypten. Als früheste ägyptische Pyramide gilt die Stufenpyramide von König Djoser aus der 3. Dynastie, die Pyramide bleibt die Form des ägyptischen Königsgrabes bis zum Ende des Mittleren Reichs. Als Bauwerke für die Ewigkeit konzipiert bezeugen ihre immer noch erhaltenen Überreste ihren Erfolg; gleichzeitig ermöglichen sie detaillierte Rückschlüsse auf Bauphasen und Veränderungen in der Architektur in den einzelnen Epochen. Auf der anderen Seite sind einzelne Aspekte, wie zum Beispiel ihre Bautechnik und die konkrete Logistik nach wie vor nicht sicher geklärt.

Diese Übung vermittelt anhand ausgewählter Beispiele zunächst einen Überblick über die Entwicklung der königlichen Grabarchitektur des pharaonischen Ägypten im Alten und Mittleren Reich. Im Anschluss daran sollen übergreifende Themen wie z.B.

Pyramidentexte, altägyptische Pyramidenmathematik und Theorien zur Bautechnik der Pyramiden behandelt werden.

Voraussetzung

Es ist eine Anmeldung (per Email an: Susanne.Bernhart@normativeorders.net) erforderlich.

Bitte geben Sie Ihren vollständigen Namen, Matrikelnummer, Studiengang, Semesterzahl und (bei modularisiertem Magister-/Lehramt- oder Bachelor-Studiengang) das Modul an, für das Sie die Übung belegen möchten.

Unvollständige Anmeldungen können leider nicht berücksichtigt werden.

In der ersten Sitzung wird die Kenntnis des folgenden Textes vorausgesetzt:

Jaromir Malek: The Old Kingdom (c. 2686 - 2160 BC), in: Ian Shaw: The Oxford Encyclopedia of Ancient Egypt. Oxford: Oxford University Press 2002: 89-117.

Eine Kopie kann nach Anmeldung zur Übung im Sekretariat der vormodernen Wissenschaftsgeschichte abgeholt werden.

Literatur

Dieter Arnold: Building in Egypt. Pharaonic Stone Masonry. Oxford: Oxford University Press 1991

Aidan Dodson: The Pyramids of Ancient Egypt. London: New Holland Publishing 2003

Mark Lehner: The Complete Pyramids. London: Thames & Hudson 1997

Corinna Rossi: Architecture and Mathematics in ancient Egypt. Cambridge: Cambridge University Press 2004

Rainer Stadelmann: Die ägyptischen Pyramiden. Vom Ziegelbau zum Weltwunder. Mainz: von Zabern 1997

Wissenschaft in antiken Kulturen

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

In allen größeren antiken Kulturen entwickelten sich - z.T. lange vor unserer Zeitrechnung - komplexe Wissens- und Expertensysteme, in denen heilkundliches Wissen gesammelt, die Vorgänge der irdischen und himmlischen Natur gedeutet, und rechnerisch-administrative Verfahren entwickelt wurden. Früheste schriftliche Quellen dieser Entwicklungen liegen aus den Kulturen Ägyptens und Mesopotamiens vor, in denen (unabhängig voneinander) um ca. 3000 v. Chr. das Instrument der Schrift erfunden wurde.

Die klassische griechische Periode zeichnet sich dadurch aus, dass in ihr gleichzeitig mit dem Aufblühen neuer Wissenschaftszweige in Mathematik, Kosmologie, Zoologie usw. ein Methodenideal der Wissenschaften explizit formuliert wurde. Die Großreiche des Hellenismus und der Spätantike wiederum erlebten eine höchst folgenreiche Verflechtung der verschiedenen antiken Wissenstraditionen, deren Einzelheiten z.T. immer noch Gegenstand der Forschung sind.

Die Vorlesung, die sich an Studierende aller Fächer, insbesondere aber der Geschichte und der Philosophie wendet, gibt sowohl eine Einführung in die wichtigsten Aspekte dieser Entwicklung als auch in die Methoden einer modernen Historiographie der antiken Wissenschaften. Dabei liegen Schwerpunkte u.a. auf der Anerkennung und Rekonstruktion antiker wissenschaftlicher Konzepte (die sich von ‚entsprechenden‘

Voraussetzung modernen Konzepten signifikant unterscheiden können) und auf den vorliegenden Arten von Quellen und ihrer Interpretation.
Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Literatur Die Vorlesung bildet den ersten Teil eines auf vier Semester geplanten Kurses in Wissenschaftsgeschichte, kann aber auch unabhängig besucht werden.
Lindberg, D. C., Die Anfänge des abendländischen Wissens, München 2000.

Lloyd, G.E.R., Magic, Reason and Experience. Studies in the Origins and Development of Greek Science, Cambridge 1999.

Serres, M. (Hg.), Elemente einer Geschichte der Wissenschaften, Frankfurt am Main 1998.

Wissenschaft und Technik im Ersten Weltkrieg

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nikolow

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt Der Erste Weltkrieg hatte weitreichende Folgen für die Wissenschaftslandschaft in Deutschland. Dazu gehörte die Verwischung vormaliger Grenzen zwischen Grundlagenforschung und Anwendung sowie die wissenschaftspolitische Überzeugung, dass bahnbrechende Innovationen vor allem dort entstehen, wo interdisziplinäre Forschergruppen projektbezogenen im großen Maßstab zusammenarbeiten. Zwar verdichtete sich die wechselseitige Durchdringung von Wissenschaft, Technik und Militär bereits in den Jahrzehnten vor Kriegsbeginn, aber erst die Herausforderungen des technisierten Krieges brachten den modernen Typus des Experten hervor, dessen relative Forschungsautonomie als ein Verhandlungsergebnis im modernen Beziehungsgeflecht zwischen Staat, Militär, Wirtschaft und Wissenschaft zu verstehen ist. Dass es keine Disziplin unberührt ließ, belegen z. B. die 31 Fachbeiträge im Sammelband des Naturwissenschaftspädagogen Bastian Schmid von 1919.

Im Seminar geht es um die Frage nach der Wissenschaft als Ressource für die moderne Kriegsführung wie umgekehrt, um die Bedeutung des modernen Krieg für die Wissenschaftsentwicklung. Die historische Verwandtschaft zwischen moderner Wissenschaft und Erstem Weltkrieg soll anhand von Quellenmaterial rekonstruiert und im Rückgriff auf neuere Forschungsliteratur bewertet werden.

Literatur - Schmid, Bastian (Hg.) 1919: Deutsche Naturwissenschaft, Technik und Erfindung im Weltkrieg. München/Leipzig: Verlag von Otto Nemnich.

- Szöllösi-Janze, Margit 2009: Der Experte als Schachspieler. Thesen zum Verhältnis von Wissenschaft und Krieg, Forschungsberichte aus dem Duitsland Instituut Amsterdam, Universiteit van Amsterdam, 5, 34-47.

Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit im 19. und 20. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Nikolow

Di, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Wissenschaft ist ein bestimmender Teil dessen, was unsere moderne Gesellschaft heute ausmacht. Wie es dazu kam, dass unsere Lebensweise so stark von wissenschaftlichen, technischen und medizinischen Entwicklungen geprägt wurde, zeigt ein Blick in die moderne Geschichte der Wissenschaften. Dabei wird deutlich, wie eng wissenschaftliche mit gesellschaftlichen Wandlungsprozessen verbunden ist.

In der Vorlesung liegt der Schwerpunkt auf den Beziehungen zur Politik und Öffentlichkeit in den letzten beiden Jahrhunderten. Ausgehend von der Gründung der deutschen Forschungsuniversität, werden Disziplinbildungen und Forschungskulturen aber auch die Popularisierung und Nationalisierung der Wissenschaften im 19. Jahrhunderts dargestellt und die veränderten Beziehungen zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Politik im Jahrhundert der Extreme beleuchtet.

Die Übung baut auf dem Stoff der Vorlesung auf, vermittelt Arbeitstechniken zur Quellenanalyse und soll helfen, sich diesen wichtigen Teilbereich der Neueren und Neuesten Geschichte zu erschließen.

Literatur

- Ash, Mitchell G. 2010: Wissenschaft und Politik. Eine Beziehungsgeschichte im 20. Jahrhundert. *Archiv für Sozialgeschichte*, 50, 11-47.

- Daum, Andreas 1998: Wissenschaftspopularisierung im 19. Jahrhundert. Bürgerliche Kultur, naturwissenschaftliche Bildung und die deutsche Öffentlichkeit, 1848-1914. München: Oldenburg

Zur Epistemologie und sozialen Funktion schwacher Wissensbestände

Blockseminar, Lehrperson Epple/Link/Müller

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2016 - 20.04.2016

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.05.2016 - 24.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Block, 10.07.2016 - 15.07.2016

Inhalt

Wissenschaftliches Wissen wird in der Regel als eine starke Ressource gesellschaftlicher Formationen betrachtet: mit ihm sind Hierarchien, epistemische und soziale Normen und Funktionen verbunden, welche den Akteuren und Institutionen wissenschaftlichen Wissens Stärke verleihen. Im Seminar sollen umgekehrt Aspekte und Beispiele von Wissensbeständen und Wissensakteuren diskutiert werden, denen diese Stärke fehlt. Dazu zählen etwa das Wissen unterlegener bzw. marginalisierter Gruppen in den Wissenskulturen verschiedener Epochen (von den Handwerkern der Antike und frühen Neuzeit über die Wissensträger kolonisierter Regionen bis zur Arbeiterbildung), aber auch Wissensbestände, die den epistemischen Kriterien und Normen anspruchsvoller traditioneller Wissensbegriffe nicht oder nur teilweise entsprechen (von der astrologischen Wettervorhersage eines Bauernkalenders bis zu alternativen Traditionen der Heilkunst). Neben Fallbeispielen sollen auch theoretische Gesichtspunkte zur Untersuchung schwacher Wissensbestände erarbeitet werden, etwa die Bedeutung von mangelnder sprachlicher oder schriftlicher Artikulation von Wissen, die Frage der kulturellen und sozialen Hegemonie von Wissensbeständen und die Rolle von Geschlechterverhältnissen und Kolonisierungsbeziehungen in der Produktion und Zirkulation von Wissen.

Voraussetzung

Wir bitten um persönliche Anmeldung bei den Dozenten. Voraussetzung für die Teilnahme am Kompaktseminar ist die Bereitschaft zum selbständigen Erarbeiten eines Referatsthemas sowie die Lektüre des gemeinsam mit den Teilnehmenden zusammengestellten Seminarreaders im Vorfeld der Blockveranstaltung. Reise- und Aufenthaltskosten werden vom Historischen Seminar bezuschusst.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar vom 10.7. bis 15.7.2016 im Darmstädter-Haus in Riezlern (Kleinwalsertal)

Obligatorische Vorbesprechung am Mittwoch, 20.4.2016 um 14 Uhr ct, Raum IG 1.414

Philosophie der Wissenschaften (GPHW-MAG-NF-VM2)

Geschichte, Abschluss Bachelor of Arts (Hauptfach)

Das Pflichtmodul "Erwerb von Fremdsprachenkenntnissen (GE-BA-HF-FS)" ist nicht dargestellt, hierfür keine eigenen Lehrveranstaltungen angeboten werden

Orientierungstage für StudienanfängerInnen

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Gorzolla/Wiegandt

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, 04.04.2016 - 04.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mo, Einzel, 16:00 - 17:00, 04.04.2016 - 04.04.2016

Mo, Einzel, 17:00 - 20:00, 04.04.2016 - 04.04.2016

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, 05.04.2016 - 05.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.04.2016 - 05.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum, Gruppe 2

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.04.2016 - 05.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454, Gruppe 3

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.04.2016 - 05.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08 , Gruppe 4

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.04.2016 - 05.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum , Gruppe 5
Inhalt EINFÜHRUNGS- UND INFORMATIONSVERANSTALTUNG DES HISTORISCHEN
SEMINARS FÜR STUDIENANFÄNGERINNEN

Zweitägig, Mo & Di 10-16h, nähere Infos unter <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/anfaenger>.

- Orientierungswissen zum Studienbeginn
- Einführungen in die Studiengänge B.A. (Haupt- und Nebenfach) sowie Lehramt L3
- Einführung ins Studium der Geschichte
- Übersicht über Informationsangebote
- Campusführung
- Erstsemester-Empfang

Basismodule

Alte Geschichte (GE-BA-HF-BM1)

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Alexander der Große

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Weiß

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt Alexander der Große ist eine der schillerndsten Personen der Antike. Die antiken Quellen verherrlichen ihn zumeist, kritische Stimmen sind kaum zu vernehmen. In der modernen wissenschaftlichen Literatur findet er als charismatischer Führer gleichfalls seine Bewunderer, wenngleich einige ihn eher für einen Psychopathen halten. Im Seminar soll versucht werden, sich der Figur Alexanders quellenkritisch und methodisch reflektiert zu nähern.

- Voraussetzung
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 11. April 2016, 13:30-14.15, im Cas. 823** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte aus **und von Di.-Fr., 12.-15. April, jeweils 10.00-12.00 in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
 - Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
 - **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
 - Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
 - Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
 - Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die

ausschließlich durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann
(s. oben)!!

Literatur Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.: Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, München² 2014. Zum Einstieg in das Thema empfiehlt sich: H.-J. Gehrke, Alexander der Große 6(München 2013); S. Lauffer, Alexander Große (München 1978 u.ö.); W. Will, Alexander der Große (Stuttgart 1986).

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die Tetrarchie - Kurs A

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Kalfelis

Di, woch, 14:00 - 17:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Mit der Regierung des römischen Kaisers Diokletian (284-305) und der Tetrarchie – der moderne Begriff für die Aufteilung der kaiserlichen Macht auf vier Herrscher – lässt die Forschung gemeinhin die Spätantike beginnen: Nach einer längeren Krisenzeit gelang es Diokletian und seinen Mitherrschern, das Römische Reich nach innen und außen zu stabilisieren und tiefgreifende Strukturreformen durchzuführen. Zugleich kam es in dieser Zeit zu letzten Christenverfolgungen; nach Diokletians Rücktritt im Jahr 305 begann unter Mitwirkung Konstantins des Großen der Zerfall der Tetrarchie und der Siegeszug des Christentums. Das Proseminar will sich den damit verbundenen Fragen exemplarisch widmen und anhand von ausgewählten Beispielen aus der antiken Überlieferung eine Einführung in die Methoden und Hilfswissenschaften der Alten Geschichte bieten.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 11. April 2016, 13:30-14.15, im Cas. 823** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte **und von Di.-Fr., 12.-15. April, jeweils 10.00-12.00 in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.

- Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, München ²2014.

Zur Einführung in das Thema empfiehlt sich:

- Alexander Demandt, Die Spätantike. Römische Geschichte von Diocletian bis Justinian 284-565 n.Chr., München 2007.
- H. Brandt, Geschichte der römischen Kaiserzeit. Von Diokletian und Konstantin bis zum Ende der konstantinischen Dynastie (284–363), Berlin 1998.
- Wolfgang Kuhoff, Diokletian und die Epoche der Tetrarchie. Das römische Reich zwischen Krisenbewältigung und Neuaufbau (284-313 n. Chr.), Frankfurt am Main u. a. 2001.
- Roger Rees, Diocletian and the Tetrarchy, Edinburgh 2004.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die Tetrarchie - Kurs B

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Kalfelis

Fr, woch, 14:00 - 17:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Mit der Regierung des römischen Kaisers Diokletian (284-305) und der Tetrarchie – der moderne Begriff für die Aufteilung der kaiserlichen Macht auf vier Herrscher – lässt die Forschung gemeinhin die Spätantike beginnen: Nach einer längeren Krisenzeit gelang es Diokletian und seinen Mitherrschern, das Römische Reich nach innen und außen zu stabilisieren und tiefgreifende Strukturreformen durchzuführen. Zugleich kam es in dieser Zeit zu letzten Christenverfolgungen; nach Diokletians Rücktritt im Jahr 305 begann unter Mitwirkung Konstantins des Großen der Zerfall der Tetrarchie und der Siegeszug des Christentums. Das Proseminar will sich den damit verbundenen Fragen exemplarisch widmen und anhand von ausgewählten Beispielen aus der antiken Überlieferung eine Einführung in die Methoden und Hilfswissenschaften der Alten Geschichte bieten.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 11. April 2016, 13:30-14.15, im Cas. 823** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte **aus und von Di.-Fr., 12.-15. April, jeweils 10.00-12.00 in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **& #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.

- Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, München 2014.

Zur Einführung in das Thema empfiehlt sich:

- Alexander Demandt, Die Spätantike. Römische Geschichte von Diocletian bis Justinian 284-565 n.Chr., München 2007.
- H. Brandt, Geschichte der römischen Kaiserzeit. Von Diokletian und Konstantin bis zum Ende der konstantinischen Dynastie (284–363), Berlin 1998.
- Wolfgang Kuhoff, Diokletian und die Epoche der Tetrarchie. Das römische Reich zwischen Krisenbewältigung und Neuaufbau (284-313 n. Chr.), Frankfurt am Main u. a. 2001.
- Roger Rees, Diocletian and the Tetrarchy, Edinburgh 2004.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die römische Republik im Zeitalter der Gracchen

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Färber

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 20.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Die Volkstribunate der Brüder Tiberius Sempronius Gracchus (133 v. Chr.) und Gaius Sempronius Gracchus (123/122 v. Chr.) läuteten die Spätphase der römischen Republik ein, eine Krisenzeit andauernder politischer und sozialer Konflikte. Gegen die bis dato übliche Praxis republikanischer Magistrate, im Einvernehmen mit dem Senat zu agieren, stützten sich die Gracchen auf die Entscheidungsgewalt der Volksversammlung. Der erbitterte Widerstand anderer senatorischer Gruppen entlud sich in Straßenkämpfen, beide Gracchenbrüder fanden einen gewaltsamen Tod. Hatten ihnen die Agrar- und Frumentargesetze, die Kolonisationsprojekte und die Neuordnung der Strafgerichtshöfe in der älteren Forschung noch den Ruf von Sozialrevolutionären eingebracht, wird das Bild heute differenzierter gezeichnet. Neben militärpolitischen und ökonomischen Faktoren spielte etwa die inneraristokratische Konkurrenz um Geltung und Macht eine nicht zu unterschätzende Rolle.

Das Proseminar beleuchtet auf Basis der antiken Quellenzeugnisse die politischen und sozialen Entwicklungen Roms im späteren 2. Jahrhundert v. Chr. Begleitend dazu führt es in die althistorischen Grundwissenschaften ein und vermittelt einen Gesamtüberblick über die Geschichte der Antike.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 11. April 2016, 13:30-14.15, im Cas. 823** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte **aus und von Di.-Fr., 12.-15. April, jeweils 10.00-12.00 in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3**-Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **& #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur **Verpflichtend** ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z. B. H. Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2. aktual. Aufl. München 2014,

oder:

H.-J. Gehrke – H. Schneider (Hgg.), Geschichte der Antike: Ein Studienbuch, 3. erw. Aufl. Stuttgart 2010.

Zum Seminarthema:

H. Heftner, Von den Gracchen bis Sulla. Die römische Republik am Scheideweg 133-78 v. Chr., Regensburg 2006.

B. Linke, Die römische Republik von den Gracchen bis Sulla, 2. Aufl. Darmstadt 2012.

D. Stockton, The Gracchi, Oxford 1979 (ND 2002).

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Griechische Städte in Süditalien und Sizilien

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Forster

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 20.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

Im Zuge der griechischen Kolonisationsbewegung der archaischen Zeit entdeckten die Städte des griechischen Mutterlandes ab dem 8. Jhdt. v. Chr. zunehmend auch den westlichen Mittelmeerraum als Ziel der Aussiedlungsströme. Insbesondere in Süditalien und Sizilien entstanden in den nachfolgenden Jahrhunderten zahlreiche neue Städte wie Akragas, Capua, Neapel oder Syrakus und entwickelten sich zu wichtigen Wirtschaftszentren sowie zu blühenden Zentren der griechischen Kultur. Seit dem 5. Jhdt. v. Chr. trug die Region deshalb auch den Namen $\text{Μεγαλη \# \lambda \lambda \# \varsigma}$ Magna Graecia. Das Proseminar will ausgehend von ausgewählten Beispielen bedeutender Städte aus der Region einen Blick auf die besonderen Umstände bei Entstehung der Gemeinwesen sowie auf deren Entwicklung bis in die klassische Zeit bieten. Daneben können aus den Analysen auch allgemeine Einblicke in das Phänomen der griechischen Kolonisationsbewegungen der archaischen Zeit sowie in das Wesen und die Strukturen der griechischen Stadtstaaten gewonnen werden.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 11. April 2016, 13:30-14.15, im Cas. 823** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte **und von Di.-Fr., 12.-15. April, jeweils 10.00-12.00 in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3**-Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort.

Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 -
Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare
(und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass
manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.
Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die
ausschließlich durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann
(s. oben)!!

Literatur

F. Bernstein, Konflikt und Migration. Studien zu griechischen Fluchtbewegungen im
Zeitalter der sogenannten Großen Kolonisation, St. Katharinen 2004.

J. Boardman, The Greeks overseas. Their early colonies and trade, London ⁴1999.

Th. Miller, Die griechische Kolonisation im Spiegel literarischer Zeugnisse, Tübingen
1997.

G. Pugliese Carratelli, I Greci in Occidente, Mailand 1996.

G. Pugliese Carratelli, Magna Graecia (4 Bände), Mailand ²1996.

W. Schuller, Griechische Geschichte, München ⁵2002.

G. R. Tsetskhladze (Hg.), Greek colonisation. An account of Greek colonies and other
settlements overseas. Volume one, Leiden/Boston 2006.

G. R. Tsetskhladze (Hg.), Greek colonisation. An account of Greek colonies and other
settlements overseas. Volume two, Leiden/Boston 2008.

K.-W. Welwei, Die griechische Frühzeit, München ²2007.

K.-W. Welwei, Griechische Geschichte. Von den Anfängen bis zum Beginn des
Hellenismus. Paderborn/München 2011.

Bem. zu Zeit und Ort Das Proseminar beginnt um 9.30 und geht bis 12.00 Uhr

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Herodot und Athen

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Moser

Do, woch, 09:00 - 12:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Herodot, der „Vater der Geschichtsschreibung“, verfasste Mitte des 5. Jhs. v. Chr. sein
Werk „Historien“, in denen er sich den sogenannten „Perserkriegen“ zwischen dem
persischen Großkönig und den griechischen Stadtstaaten Anfang des 5. Jhs. widmet.
Dabei betätigt sich Herodot auch als Geograph, wenn er über die Natur, Sitten und
Bräuche jener Völker berichtet, welche unter der Herrschaft des Perserkönigs standen.
Auch stellt er die Perser als ebenbürtige Gegner dar und unterstreicht die Wichtigkeit
der Einheit unter den griechischen Poleis. Das Proseminar wird untersuchen, welche
Gründe Herodot dazu bewegt haben könnten, ca. 40 Jahre nach den Perserkriegen
solch ein Werk zu schreiben. Was ist die politische Dimension: Ging es um die
Verteidigung Athens Vormachtstellung im attisch-delischen Seebund (dessen Tribut
es kompromisslos eintrieb, wie das Studium einiger Inschriften zeigen wird), welche
die ständige Erinnerung an die Perserkriege erforderte (wie es der thematische
Schwerpunkt der Neuaufbau der Akropolis zeigt)? Zu fragen sein wird auch nach dem

kulturellen Umfeld des Herodot während der kulturellen Blüte Athens. Hier bietet sich auch ein Vergleich mit der früher entstandenen Tragödie „Die Perser“ von Aischylos an. Wie ist schließlich Herodots Interesse an den Sitten anderer Völker zu verstehen: Handelt es sich hier etwa um eine Spiegelung bzw. Verteidigung der athenischen Demokratie? Neben Auszügen aus Herodots Historien und Aischylos' Die Perser (in deutscher Übersetzung) werden im Proseminar v.a. Inschriften und archäologische Hinterlassenschaften zur politischen Situation in Athen betrachtet werden. Es sei darauf hingewiesen, dass vermehrt auf englischsprachige Sekundärliteratur zurückgegriffen werden wird.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 11. April 2016, 13:30-14.15, im Cas. 823** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte aus **und von Di.-Fr., 12.-15. April, jeweils 10.00-12.00 in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Einführungsliteratur:

Primärquellen: Aischylos, Die Perser Herodot, Historien (beides günstig z.B. bei Reclam erhältlich)

Sekundärliteratur: Bruno Bleckmann (Hrsg.), Herodot und die Epoche der Perserkriege. Realitäten und Fiktionen, Köln 2007. George Cawkwell, The Greek Wars. The Failure of Persia, Oxford 2005. Carolyn Dewald (Hrsg.), The Cambridge companion to Herodotus, Cambridge 2006. Linda-Marie Günther, Herodot, Tübingen 2012. Osborne, R., Athens and Athenian Democracy, Cambridge 2010. L. J. Samons II (Hg.), The Cambridge companion to the Age of Pericles, Cambridge 2007.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Römische Spielewesen

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Kalfelis

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Öffentliche Spiele (*spectacula*) wurden im Römischen Reich zu verschiedenen Gelegenheiten veranstaltet: Theateraufführungen (*ludi scaenici*) und Wagenrennen (*ludi circenses*) waren fester Bestandteil der zahlreichen religiösen Feste, wie

auch die aus dem griechischen Kulturraum stammenden Athletenwettkämpfe (*agones*). Besonders populär waren die einst aus dem Totenkult entstandenen Gladiatorenkämpfe (*munera*) und Tierhetzen (*venationes*), die in der Kaiserzeit zu besonderen Anlässen vom Kaiser oder anderen Mitgliedern der politischen Elite gestiftet wurden. Im Proseminar sollen die verschiedenen Arten von Schauspielen hinsichtlich ihrer sozialen, politischen und religiösen Funktion untersucht sowie ihre Entwicklung von der frühen Kaiserzeit bis in die Spätantike nachgezeichnet werden. Ferner wird eine Einführung in die Methoden und Hilfswissenschaften der Alten Geschichte geboten.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 11. April 2016, 13:30-14.15, im Cas. 823** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte **aus und von Di.-Fr., 12.-15. April, jeweils 10.00-12.00 in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.

- Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, München 2014.

Zur Einführung in das Thema empfiehlt sich:

- Karl-Wilhelm Weeber, Panem et circenses. Massenunterhaltung als Politik im antiken Rom, Mainz 1994.
- Paul Christesen / Donald G. Kyle (Hg.), A Companion to Sport and Spectacle in Greek and Roman Antiquity, Chichester 2014.
- Alexander Puk, Das römische Spielewesen in der Spätantike, Berlin / Boston 2014.

Mittelalterliche Geschichte (GE-BA-HF-BM2)

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 15:00 - 18:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Um die Quellen und Methoden der Mittelalterforschung sowie die notwendigen Hilfsmittel und Hilfswissenschaften vorstellen zu können und um das wissenschaftliche Arbeiten einzuüben, werden verschiedene Zeugnisse interpretiert, wobei der Kampf

zwischen Friedrich I. Barbarossa und Mailand den Ausgangspunkt bildet, um mittelalterliche Herrschaft und Gesellschaft kennenzulernen.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Das Konzil von Konstanz (1414-1418)

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Majewski

Mo, woch, 15:00 - 18:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt

Als europäisches Großereignis von Weltrang kann man das Konzil von Konstanz ansehen, das von 1414 bis 1418 in der Stadt am Bodensee Delegationen aus ganz Europa zusammenkommen ließ. Dabei setzte die Versammlung, die auch als „Konzil der der Einheit“ bezeichnet wird, die *causa unionis*, die *caus reformationis* und die *causa fidei* auf ihre Tagesordnung. Mit der Überwindung des Großen Abendländischen Schismas (seit 1378) und der Verurteilung und Verbrennung von Jan Hus sind wohl zwei der bedeutendsten Ergebnisse des Konzils anzusprechen. Es soll im Seminar den Fragen nachgegangen werden, wie das Konzil in seinen historischen Kontext einzuordnen ist, welches die handelnden Akteure und ihre Motive und Motivationen waren und ob (und wenn ja, welche) dauerhaften Akzente vom Konzil ausgingen. Außerdem führt das Seminar in Grundbegriffe, Methoden und Hilfsmittel des wissenschaftlichen Umgangs mit der mittelalterlichen Geschichte ein. Arbeitsweisen und -instrumente werden an Beispielen unterschiedlicher Quellengattungen zur spätmittelalterlichen Konzilsgeschichte erprobt.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- Ansgar Frenken: Das Konstanzer Konzil (1414-1418), Stuttgart 2015.
- Gabriela Signori, Birgit Studt (Hg.): Das Konstanzer Konzil als europäisches Ereignis: Begegnungen, Medien und Rituale, Ostfildern 2014.
- Jan Ulrich Keupp, Jörg Schwarz: Konstanz 1414 - 1418: eine Stadt und ihr Konzil, Darmstadt 2013.
- Walter Brandmüller: Das Konzil von Konstanz 1414-1418 (2 Bd.), Paderborn 1991/97.
- Remigius Bäumer (Hg.): Das Konstanzer Konzil, Darmstadt 1977.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten:** Termin wurde geändert!!

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Die Schlüssel des Himmelreichs. Innozenz III. und die Fülle des Papsttums

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Geelhaar

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 20.04.2016 - 13.07.2016, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

Wie kommt ein so profilierter Historiker wie Michael Borgolte dazu, in Hinblick auf das hochmittelalterliche Papsttum von einer „angemaßten Hegemonie“ zu sprechen? Welche Rolle nahm der Papst im Hochmittelalter ein, wie weit reichte sein Einfluss? Gehen eventuell Ansprüche und Realität weit auseinander oder aber ist es gerechtfertigt, die Römische Kirche als einen zentralen Faktor in der Homogenisierung Europas im Hochmittelalter zu fassen? Inwieweit wird an solchen Fragen bereits ein gewandeltes Mittelalterverständnis sichtbar, das mit überkommenen Vorstellungen nicht mehr viel gemein hat? Diesen Fragen wird das Proseminar nachgehen. Außerdem führt es in Grundbegriffe, Methoden und Hilfsmittel des wissenschaftlichen Umgangs mit der mittelalterlichen Geschichte ein. Arbeitsweisen und -instrumente werden an Beispielen unterschiedlicher Quellengattungen zum Papsttum erprobt.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare

(und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- *Michael Borgolte*, Europa entdeckt seine Vielfalt. 1050-1250 (HGE, Bd. 3.) Stuttgart 2002.
- *Thomas Frenz* (Hrsg.), Papst Innozenz III. Weichensteller Europas. Stuttgart 2000.
- Ökumenische Kirchengeschichte, Bd. 1 Von Anfängen bis zum Mittelalter, hrsg. v. Martin Eber, Bernd Möller, Raymund Kottje. Darmstadt 2006.
- *Klaus Herbers*, Geschichte des Papsttums im Mittelalter. Darmstadt 2012.
- *John C. Moore*, Pope Innocent III (1160/61-1216): to root up and to plant. (The medieval Mediterranean, Bd. 47.) Leiden 2003.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Die Zisterzienser. Pioniere des Mittelalters?

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Majewski

Mo, woch, 10:00 - 13:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt

In den letzten dreißig Jahren ist der Zisterzienserorden wieder verstärkt in das Interesse der Forschung und der wissenschaftlich interessierten Öffentlichkeit getreten. Zahlreiche wissenschaftliche Arbeiten, aber auch die Zisterziensertagungen und -ausstellungen in Aachen (1980), Fürstenfeldbruck (1988), Frankfurt (Oder) (1998) und Mainz (2007) haben neue Erkenntnisse zu Tage gefördert und vor allem den Blickwinkel der wissenschaftlichen Betrachtungsweise geändert. Dabei traten Spiritualität und geistliche Aspekte der Zisterzienser in den Hintergrund zurück. Insbesondere die deutsche Forschung blickte dabei auf die ‚Praktiken und Methoden‘, die von den Zisterziensern genutzt wurden, um Mittel- und Osteuropa sowie vor allem weite Landstriche im ostelbischen Raum zu erschließen. Daher soll in dem Seminar den Fragen nachgegangen werden, warum die Zisterzienser sich innerhalb kürzester Zeit über ganz Zentraleuropa ausbreiten konnten, und wie es zu der mitunter fast mythischen Überhöhung des Ordens (vor allem von der älteren deutschen Forschung) kam, bevor eine nahezu reflexartig erfolgte Relativierung dieser Auffassungen, den Einfluss der Zisterzienser als landschaftsformende und landschaftsprägende Kraft marginalisierte. Außerdem führt das Seminar in Grundbegriffe, Methoden und Hilfsmittel des wissenschaftlichen Umgangs mit der mittelalterlichen Geschichte ein. Arbeitsweisen und -instrumente werden an Beispielen unterschiedlicher Quellengattungen zum Orden der weißen Mönche erprobt.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmeldelisten für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort.

Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.
Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- Jörg Oberste: Die Zisterzienser, Stuttgart 2014.
- Ekkehard Meffert: Die Zisterzienser und Bernhard von Clairvaux. Ihre spirituellen Impulse und die Verchristlichung der Erde Europas, Stuttgart 2010.
- Franz J. Felten, Werner Rösener (Hg.): Norm und Realität. Kontinuität und Wandel der Zisterzienser im Mittelalter, Berlin 2009.
- Ulrich Knefelkamp (Hg.): Zisterzienser: Norm, Kultur, Reformation – 900 Jahre Zisterzienser, Berlin/Heidelberg 2001.
- Kaspar Elm, Peter Joerissen, Hermann Josef Roth (Hg.): Die Zisterzienser. Ordensleben zwischen Ideal und Wirklichkeit. Eine Ausstellung des Landschaftsverbandes Rheinland, Rheinisches Museumsamt, Brauweiler, Bonn 1980.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten:** der Termin wurde geändert!

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Kaiser Sigismund

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 12:00 - 15:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Die Quellen und Methoden der Mittelalterforschung sowie die notwendigen Hilfsmittel und Hilfswissenschaften werden anhand der Geschichte des römisch-deutschen Reiches zur Zeit Kaiser Sigismunds (1410-1437) vorgestellt.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

Literatur

- Hans-Werner Goetz, Proseminar Geschichte: Mittelalter (UTB 1719) Stuttgart ³2006.
- Ulrich Knefelkamp, Das Mittelalter. Geschichte im Überblick (UTB 2105) Paderborn u.a. ²2003, bes. S. 324-342.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Marco Polo

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Föllner

Di, woch, 09:00 - 12:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Marco Polo darf als der berühmteste Reisende des Mittelalters gelten. Sein Reisebericht „Il Milione“ ist in vielerlei Hinsicht ein Schlüsseldokument über jenen „Aufbruch in die Welt“, der vom mittelalterlichen Europa ausging und zur europäischen Expansion der Neuzeit führte. Zugleich ist der Text ein Paradebeispiel für die

Besonderheiten mittelalterlicher Textkultur, sind doch seine Faktizität wie seine Autorschaft und Überlieferungsgeschichte in der Forschung heftig umstritten.

Anhand von Txt und Kontext von Marco Polos Bericht wollen wir einerseits den spätmittelalterlichen „Aufbruch in die Welt“ als Vorläufer unserer globalisierten Gegenwart betrachten, andererseits die wichtigsten Methoden und Arbeitsmittel mediävistischer Geschichtswissenschaft kennenlernen.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Einführende Einstiegslektüre:

- Ertl, Thomas: Seide, Pfeffer und Kanonen. Globalisierung im Mittelalter, Darmstadt 2008.
- Münkler, Marina: Marco Polo. Leben und Legende. 2., überarbeitete und erweiterte Auflage, München 2015.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Staufer und Welfen - ein Machtkampf in Umbruchszeiten

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Rohmann

Mi, woch, 12:00 - 15:00, 20.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Das Proseminar führt in Grundbegriffe, Methoden und Hilfsmittel der mittelalterlichen Geschichte ein. Arbeitsweisen und Instrumente werden erprobt an exemplarischen Problemen aus dem Umfeld des großen dynastischen Konflikts im römisch-deutschen Reich des 12. und 13. Jahrhunderts.

Nachweis

Der Leistungsnachweis erfolgt durch eine Klausur am Ende des Semesters (120 Minuten). Außerdem sind im Lauf des Semesters einige obligatorische Studienleistungen zu erbringen.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Hans-Werner Goetz, Proseminar Geschichte: Mittelalter, Stuttgart ⁴2014 (UTB 1719);

Werner Hechberger; Florian Schuller (Hg.): Staufer und Welfen. Zwei rivalisierende Dynastien im Hochmittelalter. Regensburg 2009.

Neuere Geschichte (GE-BA-HF-BM3)

Einführung in das Studium der neueren Geschichte

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 12:00 - 15:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

In diesem Proseminar wird am Beispiel parlamentarischer Verfassungen und Parlamentsdebatten exemplarisch in Methoden, Hilfsmittel und Arbeitstechniken der Neueren Geschichte eingeführt.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmeldelisten für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Einführungsliteratur:

- Barbara Wolbring, Neuere Geschichte studieren, Stuttgart 2006.

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Das Pressewesen der Aufklärungszeit

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Kuhn

Mi, woch, 09:15 - 11:45, 20.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt

Die Zeitschriften des 18. Jahrhunderts faszinieren inhaltlich und durch ihre formelle Varianz. Das Themenspektrum ist daher denkbar breit und umfasst neben der philosophischen Rezensionszeitschrift „Berlinerische Monatsschrift“ auch Aufsätze zum „Gartenkalender auf das Jahr 1782“, die „vermischte[n] Abhandlungen zum Vortheil des Nahrungsstandes aus allen Theilen der Oeconomischen Wissenschaften“ oder „Italien und Deutschland in Rücksicht auf Sitten, Gebräuche, Litteratur und Kunst“. Die Meldungen umfassen periodisch veröffentlichte Mitteilungen, im Austausch von Artikeln und Stellungnahmen ausgetragene Debatten bis hin zu kämpferischen Rezensionen.

Unsere heutigen Lesekonventionen werden von diesem faszinierenden Material teils erfüllt, teils aber auch durchschlagen. Bei der Einschätzung von Zeitschriften ist die Raumwahrnehmung im 18. Jahrhundert zu berücksichtigen, d.h. dass Entfernungen durch langsamere Fortbewegungsmöglichkeiten faktisch größer waren und Zeitschriften mithin oft die dominierende Form der intellektuellen Vergesellschaftung sozialer Gruppen und Individuen darstellten. Nicht nur darin ähnelt das durch Digitalisierungsprojekte deutscher Forschungsbibliotheken komfortabel verfügbar gemachte Pressewesen den heutigen sozialen Netzwerken.

Das Proseminar wird ab der dritten Sitzung auf bewährte Weise mit kurzen Vorlagereferaten gestaltet; dafür sind Quellenausschnitte auszuwählen und Interpretationsansätze zu formulieren und vorläufig zur Diskussion zu stellen.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort.

Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.
Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur Rudolf Stöber, Deutsche Pressegeschichte. Von den Anfängen bis zur Gegenwart, Konstanz/München 32014; Hans-Christof Kraus, Zeitungen, Zeitschriften, Flugblätter, Pamphlete, in: Michael Maurer (Hg.), Quellen, Stuttgart 2002 (Aufriss der Historischen Wissenschaften, 4), 373-403. Relevante Artikel (bspw. „Zensur“) in Otto Brunner, Werner Conze, Reinhart Koselleck (Hgg.), Geschichtliche Grundbegriffe. Historisches Lexikon zur politisch-sozialen Sprache in Deutschland, Stuttgart 1972-1997.

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Der Wiederaufbau der Medienlandschaft in Westdeutschland nach 1945

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Favre

Fr, woch, 09:00 - 12:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.
Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Die Nürnberger Prozesse

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Häfner

Mo, woch, 15:00 - 18:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Die deutsche Nation 1800-1870/71

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Hein

Di, woch, 16:00 - 19:00, 19.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 3.108

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Journalismus im Dritten Reich

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Favre

Do, woch, 09:00 - 12:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!**

Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Vormärz

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Hein

Di, woch, 09:00 - 12:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 1.108

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die

ausschließlich durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann
(s. oben)!!

Aufbaumodule

Alte Geschichte (GE-BA-HF-AM1)

Archaisches Griechenland

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die Vorlesung soll ausgehend von der homerischen Gesellschaft einen Überblick über das Archaische Griechenland bis zu den Perserkriegen geben.

Das Siebentorige Theben

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Toalster

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Theben war den Zeitgenossen vor allem als provinziell bekannt; Thebaner galten als dumm und hinterwäldlerisch, Sitten und Gesellschaft als barbarisch und kulturlos. Und auch politisch waren die Thebaner lange Zeit nur Mitläufer oder Schaulustige historischer Ereignisse. Doch im Mythos sah es anders aus: Kadmos ihr Städtegründer brachte den Griechen die Schrift, auch bei Troja war man dabei, jedermann kannte die Sage von Ödipus oder den Sieben gegen Theben, Herakles und Dionysos wurden hier geboren. Mit dem Sieg über Sparta 371 v. Chr. wurde man Herr Griechenlands, doch wenige Jahre später verlor man diese Position wieder und 335 v. Chr. ließ Alexander der Große die Stadt in Schutt und Asche legen. Mythos und Macht, Aufstieg und Fall der Stadt sind Thema der Übung.

Voraussetzung

NB 1: **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist eine **vorherige Anmeldung**. Die Anmelde-liste liegt vom 4.-8.04.2016 jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517 (4. OG, Q 5) aus.

Bachelor-Studierende müssen bei **Anmeldung** ihren **Schein des bestandenen Proseminars der Alten Geschichte** vorlegen.

NB 2: Die in der **alten Studienordnung von vor 2005/06** zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Quellenübung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur

Hans Beck: Polis und Koinon. Untersuchungen zur Geschichte und Struktur der griechischen Bundesstaaten im 4. Jahrhundert v. Chr., Stuttgart 1997.

Beck, H. und Buckler, J.: Central Greece and the Politics of Power in the Fourth Century BC., Cambridge 2008.

Buck, R.J.: The formation of the Boeotian League in: Classical Philology vol. 67 Nr. 2 (April 1967), 94-101.

Buckler, J.: The Theban Hegemony, 371-362 BC, Harvard 1980. Demand, N.: Thebes in the Fifth Century BC. Heracles Resurgent, London und Boston 1982.

Gehrke, H.J.: Jenseits von Athen und Sparta: Das dritte Griechenland und seine Staatenwelt, München 1986.

Kühr, A.: Als Kadmos nach Boiotien kam., Stuttgart 2006.

Kaiser und Gegenkaiser - zur Usurpation im Römischen Reich

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Dirschl-mayer

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt Die Usurpation – gelegentlich auch „Staatsstreich“ genannt – ist ein historisches Phänomen der römischen Geschichte. Nicht wenige römische Kaiser mussten sich

mit Rivalen auseinandersetzen, die in ähnlicher Weise wie sie selbst Anspruch auf die Herrschaft erhoben. Aus manchen Usurpatoren wurden legitime Kaiser, nicht wenige fanden den Tod.

Neben den kaiserzeitlichen Gegenkaisern wie Lucius Antonius Saturninus, Avidius Cassius oder der palmyrenischen Herrscherin Zenobia mit ihrem Sohn Vaballathus werden auch die spätantiken Usurpatoren, beginnend mit dem berühmtesten unter ihnen Constantin dem Großen, in dieser Übung zentrale Figuren sein. Unabhängig vom Machstreben Einzelner können aus solchen Krisen Rückschlüsse über das Funktionieren der römischen Monarchie gezogen werden. Veränderungen politischer oder gesellschaftlicher Natur, Akzeptanzverlust des Herrschers, das Streben nach autonomer Selbstverwaltung und vieles mehr sollen anhand der antiken Quellen untersucht werden.

Voraussetzung

NB 1: **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist eine **vorherige Anmeldung**. Die Anmelde-liste liegt vom 4.-8.04.2016 jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517 (4. OG, Q 5) aus.

Bachelor-Studierende müssen bei **Anmeldung** ihren **Schein des bestandenen Proseminars der Alten Geschichte** vorlegen.

NB 2: Die in der **alten Studienordnung von vor 2005/06** zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Quellenübung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur

E. Flaig, Den Kaiser herausfordern: die Usurpation im Römischen Reich (Historische Studien Bd. 7), Frankfurt/New York 1992. J. Szidat, Usurpator tanti nominis, Kaiser und Usurpator in der Spätantike (337-476 n. Chr.), Stuttgart 2010.

Rom und das Sasanidenreich, Teil II (4. bis 7. Jh. n. Chr.)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mosig-Walburg

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die römisch-persischen Beziehungen ab dem Friedensvertrag von Nisibis (363 n. Chr.) bis zum Ende des letzten großen Krieges im frühen 7. Jh., der das byzantinische Reich an den Rand des Abgrunds brachte und den muslimischen Heeren den Weg ebnete für ihren Siegeszug, der zum Untergang des sasanidischen Reiches und zum Verlust des größten Teils der östlichen byzantinischen Besitzungen führen sollte. Die Vorlesung bietet zugleich einen Überblick über bedeutende politische Entwicklungen in der Spätantike in Ost und West. Das Hauptinteresse gilt den innen- und außenpolitischen Rahmenbedingungen der gegenseitigen Politik beider Großmächte sowie ihren jeweiligen Zielsetzungen.

Literatur

Schippmann, K.: Grundzüge der Geschichte des sasanidischen Reiches, Darmstadt 1990

Bellen, H.: Grundzüge der römischen Geschichte, Bd. 3: Die Spätantike von Constantin bis Justinian, Darmstadt 2003

Mittelalterliche Geschichte (GE-BA-HF-AM2)

Barbarossa und Mailand

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt

Der Kampf zwischen Kaiser und Kommune wird anhand noch zu übersetzender erzählender und urkundlicher Zeugnisse behandelt.

Byzantinische Geschichte von Konstantin dem Großen bis zum Bilderstreit (4.-9. Jh.), Teil IV

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Das Mittelalter in 13 Klischees. Die beliebtesten Missverständnisse, und was wir aus ihnen lernen können (Einführung)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Wanderten in der "Völkerwanderungszeit" Völker? War das Frühmittelalter eine Zeit des Verfalls der antiken Hochkultur, auf die jahrhundertelange Stagnation folgte? Wurden im Mittelalter die leibeigenen Bauern durch die Adligen und Ritter auf den Burgen ausgebeutet? Lebten die Menschen in Sippen zusammen, ohne eine Vorstellung von Individualität? Verfolgte "die Kirche" alle Innovationen als Ketzerei? War Sex verboten und die Frau unterdrückt? Stand man Krankheiten hilflos gegenüber, oder hatte man mit der "Klostermedizin" einen ganzheitlichen Zugang zur Gesundheit? Waren die Menschen im Mittelalter noch in die heile Welt der Gemeinschaft eingebunden, und dabei frei von den Zwängen der Zivilisation? Diese und andere Fragen stehen für die Funktion des Mittelalters als Projektionsfläche für moderne Imaginationen, als Inbegriff des fundamental Anderen, sei es positiv oder negativ - oder beides zugleich. Ausgehend von diesen und anderen Klischees über "mittelalterliche Zustände" soll in der Vorlesung eine Einführung in die mittelalterliche Geschichte gegeben werden. Dabei soll zugleich ein Überblick über zentrale Probleme der Sozial-, Kultur- und Ereignisgeschichte geboten werden.

Literatur Johannes Fried: Das Mittelalter. Geschichte und Kultur, München 2008 (Taschenbuch: München 2011).

Einführung in die Heraldik

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Inhalt der Übung ist der Umgang mit Wappen als Quellen für Historiker, das Blasonieren (Beschreiben) eines Wappens und das Aufspüren und Identifizieren der Wappeninhaber.
Für den Scheinerwerb ist ein Referat verpflichtend, dessen schriftliche Ausarbeitung danach eingereicht werden soll. Sie werden hierfür wichtige Nachschlagewerke **nur im Lesesaal der ZB** zur Verfügung haben, berücksichtigen Sie das bei der Erstellung Ihres wöchentlichen Stundenplanes!

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme am PS Mittelalter und einem PS Neuzeit, sowie die **Anmeldung** bei der Dozentin (per Email) bis spätestens **8. April 2016**.

Literatur

- Georg Scheibelreiter, Heraldik (Oldenbourg Historische Hilfswissenschaften) Wien u.a. 2006 (die 3. Aufl. ist angekündigt, evtl. bis Übungsbeginn erhältlich).
- Vaclav Vok Filip, Einführung in die Heraldik (Historische Grundwissenschaften in Einzeldarstellungen 3) 2. überarb. und erw. Aufl. 2011 (keinesfalls die erste Aufl. von 2000!).

Bem. zu Zeit und Ort Übung mit **Exkursion**.

Die Sitzungen am 15. April und am 3. Juni entfallen: sie werden am Samstag, den 4. Juni 2016 in Würzburg nachgeholt - bitte merken Sie sich diesen Termin vor!

Früh- und Hochmittelalterliche Geschichtsschreibung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt In welchen Formen, unter welchen äußeren Einflüssen und mit welchen Absichten sich Menschen zwischen Spätantike und Spätmittelalter mit der fernen und der jüngeren Vergangenheit beschäftigten, wird die quellenkundliche Einführung an ausgewählten Beispielen darstellen.

Geschichte des Buchs. Frühmittelalterliche Handschriften

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Dorofeeva

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt The increasing digitisation of ancient and medieval documents means that these primary sources are now widely available. This English-language course introduces

students to the skills necessary in order to read and use medieval handwritten sources. The history of the book is explored from its origins in the ancient world to the late middle ages, and its development is considered in the context of cultural and social events, including the beginning of musical notation. Students are provided with in-depth knowledge of the codicology (material construction) and palaeography (script) of medieval manuscripts, and introduced to the international terminology used in these disciplines. Some sessions will take place in the Zentralbibliothek, where the group will have the opportunity to examine manuscripts at first hand. Students will be expected to participate actively in group discussions, text transcriptions and weekly presentations.

Voraussetzung
Literatur

Englisch- und Lateinkenntnisse sind vorteilhaft

- Bischoff, Bernhard, *Paläographie des römischen Altertums und des abendländischen Mittelalters* (Berlin, 1986)
- Jakobi-Mirwald, Christine, *Das mittelalterliche Buch. Funktion und Ausstattung* (Stuttgart, 2004)

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie, dass einige Sitzungen im Handschriftenlesesaal der Zentralbibliothek stattfinden werden. Die Termine werden später angegeben.

Kaufleute und Piraten. Gewalt und Güterwegnahme im Hanseraum (Bearbeitung eines personengeschichtlichen Wiki)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Die Veranstaltung schließt an Übungen in früheren Semestern an. Dabei behandelten wir zunächst vornehmlich die sogenannten "Vitalienbrüder", professionelle und geschäftsmäßige Fehdehelfer in den Kriegen und Fehden im Hanseraum zwischen ca. 1380 und ca. 1435, die in der alltäglichen Geschichtswahrnehmung oft immer noch als "Piraten" missverstanden werden. Nun soll es verstärkt um Fälle von Gewaltanwendung auf See gehen, bei denen professionelle Gewaltanbieter engagiert wurden, aber eben nicht von "Vitalienbrüdern" oder gar "Piraten" die Rede ist. Inwiefern lässt sich in den zeitgenössischen Quellen zu diesen Konflikten eine Unterscheidung zwischen legitimer Fehde und illegitimer Kriminalität feststellen? Wie wird diese diskursiv entwickelt, verhandelt und durchgesetzt? Zugleich soll gemeinsam die Arbeit an dem in den letzten Semestern entstandenen Wiki fortgesetzt werden, das mittlerweile zu einer ganz eigenen Forschungsleistung herangewachsen ist: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Lehrveranstaltungen haben hier gemeinsam Informationen zur Personengeschichte bzw. Prosopographie des Fehdewesens im Hanseraum zusammengetragen, die in Zukunft im Rahmen des 2015 eröffneten "Europäischen Hansemuseums" in Lübeck präsentiert werden wird (vgl. den Link).

Nachweis

Der Leistungsnachweis erfolgt durch Bearbeitung eines Fallbeispiels und Umsetzung der Rechercheergebnisse im Wiki.

Voraussetzung

Die Übung setzt Veranstaltungen seit dem WS 2011/12 fort. Neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind aber höchst willkommen. Voraussetzung ist die Bereitschaft und Fähigkeit zur Lektüre lateinischer, mittelniederdeutscher und anderer volkssprachlicher Quellen.

Literatur

Jahnke, Carsten: Die Hanse, Stuttgart 2014

Rohmann, Gregor: *Wegnehmen, Verhandeln, Erstaten. Politischer Alltag im Hanseraum um 1400*, in: *Geschichte in Wissenschaft und Unterricht* 65 (2014), H. 9/10, S. 574-585.

Oberitalienische Geschichtsschreibung des Hoch- und Spätmittelalters

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Cusa

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Wie schrieb man im Zeitalter der Kommunen und Signorien Geschichte? Welche Ereignisse, welche Akteure verzeichnete man für Gegenwart und Nachwelt? Weshalb widmete man sich der ferneren und jüngeren Vergangenheit? Anhand ausgewählter Textbeispiele aus dem 12. bis 14. Jahrhundert wird die oberitalienische Geschichtsschreibung hinsichtlich möglicher Entstehungsmodalitäten, Textformen, Inhalte und Autoren untersucht.

- Voraussetzung Latein- und Italienischkenntnisse vorteilhaft
- Literatur
- Hans-Werner Goetz, Proseminar Geschichte. Mittelalter (UTB 1719) Stuttgart 32006, S. 78-104.
 - Elke Goetz, Geschichte Italiens im Mittelalter, Darmstadt 2010, S. 122-134, 161-179, 192-210.
 - Franz-Josef Schmale, Funktion und Formen mittelalterlicher Geschichtsschreibung. Eine Einführung, Darmstadt 1985.

Neuere Geschichte (GE-BA-HF-AM3)

Auschwitz als Zivilisationsbruch: Historiographische und philosophische Debatten über den Völkermord in Europa

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Die Vorlesung stellt historiographische Debatten über die Shoah (z.B. Eichmann-Debatte, Historikerstreit und Goldhagen-Debatte), philosophische, theologische und ethische Reflexionen über die Bedeutung von Auschwitz als „Zivilisationsbruch“ im 20. Jahrhundert sowie literarische Auseinandersetzungen mit der Erfahrung des Völkermords an den Juden in Europa ins Zentrum. Ziel ist es, zu verstehen, wie Intellektuelle, Historiker/innen, Philosoph/innen und Schriftsteller/innen seit 1945 sich auf unterschiedliche Weise der Konfrontation mit dem „radikal Bösen“ aussetzten und ihre Gegenwart im Licht dieser historischen Erfahrung deuteten. Im Vordergrund stehen Autor/innen wie Hannah Arendt, Theodor W. Adorno, Nelly Sachs, Elie Wiesel, Emil Fackenheim, Hans Jonas, Sarah Kofman und andere. Bestandteil der Vorlesung sind vertiefende Diskussionen zentraler Texte.

Nachweis

Lehramt:

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

BA-Religionswissenschaft:

BA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Religionsphilosophie

MA-Religionswissenschaft:

MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 012: Modul Religionsphilosophie

MA-RW 020: Modul Religion im Diskurs

-

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische Religionsphilosophie

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG).

Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Literatur

Bauer, Yehuda, Die dunkle Seite der Geschichte. Die Shoah in historischer Sicht, Frankfurt 2001.

Stone, Dan (Hg.), The Historiography of the Holocaust, London 2005.

Rosenfeld, Alvin, Ein Mund voll Schweigen. Literarische Reaktionen auf den Holocaust, Göttingen 2000.

Katz, Steven T. et al. (Hg.), Wrestling with God: Jewish Theological Responses During and after the Holocaust, New York 2007.

Morgan, Michael L., Beyond Auschwitz: Post-Holocaust Jewish Thought in America, Oxford 2001.

Münz, Christoph, Der Welt ein Gedächtnis geben. Geschichtstheologisches Denken im Judentum nach Auschwitz, Gütersloh 1995.

Wiese, Christian / Betts, Paul (Hg.), Years of Persecution, Years of Extermination. Saul Friedländer and the Future of Holocaust Studies, London 2010.

Deutsche Wirtschaft im 18. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Banken

Di, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Die Entwicklung der deutschen Wirtschaft und Gesellschaft im 18. Jahrhundert bildet das zentrale Thema dieser Vorlesung. Neben einer detaillierten Analyse der gesellschaftlichen Schichtung wird anhand der Analyse verschiedener Wirtschaftssektoren (Landwirtschaft, Großgewerbe, Handwerk, Handel, Verkehr) und den dortigen Produktionsweisen (Manufakturen, Verlagswesen, Bergfabriken etc.) vor allem die Frage nach dem Zusammenhang von wirtschaftlicher Entwicklung, institutionellen Rahmenbedingungen sowie Wirtschaftspolitik gestellt und die wesentlichen Einflussfaktoren auf die deutsche Wirtschaft herausgearbeitet. Neben dieser Leitfrage wird auch die Entstehung erster Unternehmen nach 1740, die immer stärkere werdende Rolle von Märkten, die Verbreitung der Lohnarbeit und die wachsende Bedeutung des privaten Konsums thematisiert.

Einführung in die Heraldik

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Inhalt der Übung ist der Umgang mit Wappen als Quellen für Historiker, das Blasonieren (Beschreiben) eines Wappens und das Aufspüren und Identifizieren der Wappeninhaber.
Für den Scheinerwerb ist ein Referat verpflichtend, dessen schriftliche Ausarbeitung danach eingereicht werden soll. Sie werden hierfür wichtige Nachschlagewerke **nur im Lesesaal der ZB** zur Verfügung haben, berücksichtigen Sie das bei der Erstellung Ihres wöchentlichen Stundenplanes!

Voraussetzung

Erfolgreiche Teilnahme am PS Mittelalter und einem PS Neuzeit, sowie die **Anmeldung** bei der Dozentin (per Email) bis spätestens **8. April 2016**.

Literatur

- Georg Scheibelreiter, Heraldik (Oldenbourg Historische Hilfswissenschaften) Wien u.a. 2006 (die 3. Aufl. ist angekündigt, evtl. bis Übungsbeginn erhältlich).
- Vaclav Vok Filip, Einführung in die Heraldik (Historische Grundwissenschaften in Einzeldarstellungen 3) 2. überarb. und erw. Aufl. 2011 (keinesfalls die erste Aufl. von 2000!).

Bem. zu Zeit und Ort Übung mit **Exkursion**.

Die Sitzungen am 15. April und am 3. Juni entfallen: sie werden am Samstag, den 4. Juni 2016 in Würzburg nachgeholt - bitte merken Sie sich diesen Termin vor!

Europa nach der Revolution. Reaktion und Fortschritt, 1850-1914

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Riotte

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 4.101

Geschichte der Finanzkrisen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bähr

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Geschichte der Weltbank: Kapitalmarktgeschäfte im Dienst der "Entwicklungshilfe"

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sattler

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt **Übung: Die Geschichte der Weltbank. Kapitalmarktgeschäft im Dienste der „Entwicklungshilfe“**

Dr. Friederike Sattler

Die „Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung“ (Weltbank) zählt neben dem „Internationalen Währungsfonds“ (IWF) und der „Welthandelsorganisation“ (WHO) zu den heute heftig umstrittenen multinationalen Organisationen, die auf der Grundlage des Abkommens von Bretton Woods vom Sommer 1944 gegründet wurden, um den Wiederaufbau des kriegszerstörten Europa finanziell zu unterstützen und eine stabile internationale Währungs- und Wirtschaftsordnung zu gewährleisten. Doch worin bestanden eigentlich die genauen, sich wandelnden Aufgaben der Weltbank? Wie und von wem wurden sie wahrgenommen? Wie sah das Verhältnis zum IWF und zur WHO bei genauerem Hinsehen aus? Welche Konflikte ergaben sich aus unterschiedlichen politischen Zielsetzungen und Gestaltungsansprüchen? Ist es angebracht, von einer spannungsreichen „Unholy Trinity“ im Dienste des Finanzkapitalismus zu sprechen? Die Übung geht diesen Fragen genauer nach, indem sie sich eingehend mit der Geschichte der Weltbank, ihrer Organisation und ihrem Führungspersonal sowie nicht zuletzt ihrem Agieren am Kapitalmarkt auseinandersetzt.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung ist die hohe Bereitschaft zur Lektüre englischer Texte und Quellen.

Da die Teilnehmerzahl begrenzt werden muss, besteht eine Anmeldefrist bis zum 15. April 2016 per Email bei: sattler@em.uni-frankfurt.de.

Literatur Literatur: Richard Peet, Unholy Trinity. The IMF, World Bank and WTO, 2. Auflage, London 2009

Bem. zu Zeit und Ort Da die Teilnehmerzahl begrenzt werden muss, besteht eine Anmeldefrist bis zum 15. April 2016 per Email bei: sattler@em.uni-frankfurt.de.

Hitlers Weltanschauung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Osterloh

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Voraussetzung **Die Zahl der TeilnehmerInnen ist auf 25 begrenzt.**

Die Teilnahme ist daher nur (!) nach persönlicher Anmeldung per e-mail unter j.osterloh@fritz-bauer-institut.de möglich.

Bem. zu Zeit und Ort Die Übung wird als **Blockveranstaltung** angeboten.

Die **Einführungssitzung findet am Mittwoch, 13. April 2016**, statt. Die Blocktermine werden an diesem Tag bekannt gegeben.

Kulturgeschichte der deutschen Aufklärung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhn

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Die Epoche der Aufklärung prägt die europäische Geschichte bis in unsere Gegenwart. Vom Wertekanon abgesehen ist insbesondere die wirtschaftlich-technische Orientierung am Fortschritt Teil unseres Alltags. Sie entstand als philosophischer Impuls, der meist im Spiegel der 1783 in der „Berlinischen Monatsschrift“ aufgeworfenen Frage „Was ist Aufklärung?“ rezipiert wird. Daraufhin stritten bereits die Zeitgenossen darüber, was Aufklärung ausmachen könne und müsse. In diese Kontroversen und in die Vielfalt europäischer Aufklärungen führt die Vorlesung ein.

Als Ausgangspunkt dient die in der Forschung so genannte „Ökonomische Aufklärung“ der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Ihr werden fortschrittsoptimistische Aufklärer zugeordnet, die ihre wissenschaftlich verbindlichen Forschungen auch zur Verbesserung der Verhältnisse umzusetzen suchten. Solche anwendungsbezogenen Forscher waren es auch, die ökonomische Gesellschaften gründeten.

Die Vorlesung behandelt Einzelbiographien, die neuen Medien des Aufklärungszeitalters und die neuen Formen der Soziabilität vor allem aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Vor dem Hintergrund der europäischen Konstellationen kommen insbesondere deutsche Beispiele dieser Innovationskultur und Entwicklungsschwelle zur modernen Industriegesellschaft zur Sprache.

Literatur Stollberg-Rilinger, Die Aufklärung. Europa im 18. Jahrhundert, Stuttgart 2011; Winfried Müller, Die Aufklärung (Enzyklopädie deutscher Geschichte 61), München 2002; Michael North, Genuss und Glück des Lebens. Kulturkonsum im Zeitalter der Aufklärung, Köln 2003.

Quellen zur Universitätsgeschichte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2016 - 15.07.2016

Bem. zu Zeit und Ort Die Übung findet im Lesesaal des Universitätsarchivs, Campus Bockenheim, Senckenberganlage 31, Raum Jur. 102 statt.

Ringvorlesung: Der Erste Weltkrieg

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Plumpe

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.04.2016 - 21.04.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Do, woch, 10:00 - 12:00, 28.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Bem. zu Zeit und Ort **Die Ringvorlesung am 9. Juni 2016 entfällt!**

Sammlungen divers. Neu-Sichtungen historischer Objekte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Blume/Hierholzer/Regazzoni

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 16.04.2016 - 16.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 16.04.2016 - 16.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 30.04.2016 - 30.04.2016

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 21.05.2016 - 21.05.2016

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Do, Einzel, 17:00 - 20:00, 28.07.2016 - 28.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Do, Einzel, 17:00 - 20:00, 28.07.2016 - 28.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 11:00, 30.07.2016 - 30.07.2016

Inhalt	<p>Eine Lehrveranstaltung der Studiengruppe „sammeln, ordnen, darstellen“ in Kooperation mit dem <i>historischen museum frankfurt</i> und academic experience Worldwide e.V.</p> <p>In dem partizipativen Projekt geht es um eine Neu-Sichtung von Museumsobjekten aus den bestehenden und zukünftigen Dauerausstellungen des <i>historischen museums frankfurt</i>. Gemeinsam erarbeiten Geflüchtete mit akademischem Hintergrund und Studierende einen transkulturellen Multimedia Guide. Die Arbeitsgruppe diskutiert die Hintergründe der Objekte und entwickelt in Tandemgruppen neue Erzählungen zu den Objekten unter Berücksichtigung der diversen Expertisen der Teilnehmenden.</p> <p>Nach einer theoretischen Auseinandersetzung mit dem Format „Objekterzählung“ werden in mehreren Sitzungen die Sammlungsbestände des <i>hmf</i> gesichtet und spezifische Objekte ausgewählt. Diese werden, unter der Berücksichtigung verschiedener thematischer Schwerpunkte, kontextuell aufgearbeitet. Ziel ist es, die bereits bekannten Objekthintergründe zu diskutieren und in Beziehung mit neuen Perspektiven und transkulturellen historischen Erzählungen zu setzen. In Tandemgruppen erarbeiten immer zwei Personen (jeweils ein/e Geflüchtete/r und ein/e Studierende/r) die Bedeutungsdimensionen eines Objekts auf und erstellen eigene Interpretationen sowie Objekttexte.</p> <p>Die Ergebnisse sollen in einer mobilen Web-App zusammengefasst und für die pädagogische Nutzung des <i>hmf</i> bereitgestellt werden.</p>
Voraussetzung	<p>Das Kooperationsprojekt wird von Judith Blume, Christiane Borchert, Anne Gemeinhardt, Pune Henning, Vera Hierholzer und Lisa Regazzoni getragen.</p> <p>Die Lehrveranstaltung ist zweisprachig (Englisch und Deutsch)</p> <p>Die TeilnehmerInnenzahl der Studierenden ist auf 15 begrenzt.</p> <p>Voraussetzung für eine Teilnahme ist eine vorherige Anmeldung per e-mail an: regazzoni@em.uni-frankfurt.de</p>
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• http://www.historisches-museum.frankfurt.de• http://www.aeworldwide.de/www.uni-frankfurt.de/sammlungenhttp://www.collectionstrust.org.uk/item/13524-revisiting-collections• http://www.kolonialismusimkasten.de/• http://ourmuseum.org.uk/wp-content/uploads/Is-Revisiting-Collections-working_summary.pdf
Bem. zu Zeit und Ort	<p>Mit Exkursionen ins <i>historische museum frankfurt</i>. Zusätzliche Termine für die Recherchen in den Sammlungsbeständen im <i>hmf</i> werden individuell vereinbart. Diese werden in der ersten Sitzung mitgeteilt.</p>

Transnationale Geschichte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Von der Rechenmaschine zur Berechnung der Welt

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Wer Relationen in Abstraktionen auf den Punkt bringen konnte, wer Land vermessen und Vorratshaltung berechnen konnte, war schon vor mehreren tausend Jahren im

Vorteil. Zur Erleichterung der Rechenarbeit wurden früh mechanische Hilfsinstrumente entwickelt und seit der Frühen Neuzeit dann regelrechte Rechenmaschinen für immer komplexere Aufgaben einer immer komplizierter werdenden Relationen zwischen Mathematik und formaler Logik, die im 20. Jahrhundert schließlich zur Kybernetik verschmolzen. Die Vorlesung verfolgt das Zusammenspiel von Maschinen zur Bewältigung mathematischer Prozesse und ihre Bedeutung für das Entstehen der computerbasierten Kommunikationsnetze im späten 20. Jahrhundert mit ihren disruptiven Folgen.

Literatur

- Klaus Mainzer, Die Berechnung der Welt. Von der Weltformel zu Big Data. München: Beck Verlag 2014.
- Eric Schmidt, Jared Cohen, The New Digital Age. Reshaping the Future of People, Nations and Business. London: John Murray 2014.

Was ist Universität?

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Wolbring

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Inhalt

In Zusammenarbeit mit Dr. Kerstin Schulmeyer-Ahl

Nicht erst heute sind Universitäten eine Reformbaustelle, bei der es darum geht, den Ort und die Aufgabe der Universität in und für Staat und Gesellschaft zu bestimmen: Sind sie vor allem Orte der zweckfreien Wissensgenerierung? Oder Ort der Bildung und des ungestörten Nachdenkens? Stehen sie in unmittelbarer gesellschaftlicher Verantwortung und arbeiten an der Lösung der großen gesellschaftlichen Fragen?

Im 20. Jahrhundert werden Universitäten vor allem als Ort der Produktion und Reproduktion von nationalen Eliten wahrgenommen, die hier ihr theoretisches Rüstzeug für akademische Berufe erhalten. Werden in ihnen vor allem die künftigen Führungskräfte eines Staates, der globalisierten Gesellschaft in bestimmter Weise ausgebildet? Ist ein Studium der Königsweg des gesellschaftlichen Aufstiegs? Wie muss Universität ausgestaltet sein, damit dieser Weg allen Mitgliedern einer Gesellschaft gleichermaßen offensteht? Und welche Art von Bildung kann eine Universität am Beginn des 21. Jahrhunderts anbieten, an der, wie politisch gefordert, in Deutschland 50 bis 60 Prozent eines Altersjahrgangs ein Studium beginnen?

Diese Fragen und die unterschiedlichen Ansätze ihrer Beantwortung leiten Hochschulpolitik und Hochschulreform seit 200 Jahren. Sie sind der Grund, dass Hochschul- und Bildungspolitik seither im Zentrum von Gesellschaftspolitik stehen: Versuche, die Gesellschaft zu verändern, setzen bei der Bildung an. Die Universität steht damit im Zentrum gesellschaftspolitischer Diskurse. Dieses Geflecht aus Zielen und Zuschreibungen wollen wir in diesem Semester anhand programmatischer Texte anschauen. Ausgehend von der gegenwärtigen Debatte wollen wir nach der Bedeutung von Tradition fragen und damit an diesem Punkt nach der Bedeutung, die der Geschichte für die Gegenwart zukommt.

In der Übung werden wir einige zentrale Texte der Bildungs- und Universitätsgeschichte lesen und diskutieren. Neben den Inhalten wird besondere Aufmerksamkeit auf das Lesen selbst gelegt. Sie werden Techniken kennenlernen und ausprobieren, die Sie beim analysierenden Lesen wissenschaftlicher Texte unterstützen. Das Ziel besteht darin, dass Sie Ihr Lektürepensum besser bewältigen, also schneller lesen, die Texte besser verstehen und mehr behalten.

Zur Übung besteht ein OLAT-Kurs, über den Texte und Materialien zur Verfügung gestellt werden. Bitte melden Sie sich in dem Kurs an:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3627024387> (Link s. o.)
Einführende Lektüre:

Literatur

- Langewiesche, Dieter (2005): Schöne neue Hochschulwelt. In: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 23.06.2005, S. 7.

- Pasternack, Peer; Wissel, Carsten von (2010): Programmatische Konzepte der Hochschulentwicklung in Deutschland seit 1945. Demokratische und Soziale Hochschule. Hg. v. Hans Böckler Stiftung. Hans Böckler Stiftung (Arbeitspapier, 204). Online verfügbar unter http://www.boeckler.de/pdf/p_arbp_204.pdf, (zuletzt geprüft am 11.03.2016).
- Walter Rüegg (Hrsg.): Geschichte der Universität in Europa. Band III: Vom 19. Jahrhundert zum zweiten Weltkrieg 1800-1945, München 2004.
- Walter Rüegg (Hrsg.): Geschichte der Universität in Europa. Band IV: Vom Zweiten Weltkrieg bis zum Ende des 20. Jahrhunderts, München 2010.

Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit im 19. und 20. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Nikolow

Di, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Wissenschaft ist ein bestimmender Teil dessen, was unsere moderne Gesellschaft heute ausmacht. Wie es dazu kam, dass unsere Lebensweise so stark von wissenschaftlichen, technischen und medizinischen Entwicklungen geprägt wurde, zeigt ein Blick in die moderne Geschichte der Wissenschaften. Dabei wird deutlich, wie eng wissenschaftliche mit gesellschaftlichen Wandlungsprozessen verbunden ist.

In der Vorlesung liegt der Schwerpunkt auf den Beziehungen zur Politik und Öffentlichkeit in den letzten beiden Jahrhunderten. Ausgehend von der Gründung der deutschen Forschungsuniversität, werden Disziplinbildungen und Forschungskulturen aber auch die Popularisierung und Nationalisierung der Wissenschaften im 19. Jahrhunderts dargestellt und die veränderten Beziehungen zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Politik im Jahrhundert der Extreme beleuchtet.

Die Übung baut auf dem Stoff der Vorlesung auf, vermittelt Arbeitstechniken zur Quellenanalyse und soll helfen, sich diesen wichtigen Teilbereich der Neueren und Neuesten Geschichte zu erschließen.

Literatur

- Ash, Mitchell G. 2010: Wissenschaft und Politik. Eine Beziehungsgeschichte im 20. Jahrhundert. *Archiv für Sozialgeschichte*, 50, 11-47.

- Daum, Andreas 1998: Wissenschaftspopularisierung im 19. Jahrhundert. Bürgerliche Kultur, naturwissenschaftliche Bildung und die deutsche Öffentlichkeit, 1848-1914. München: Oldenburg

Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit im 19. und 20. Jahrhundert

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Nikolow

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.05.2016 - 19.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 30.05.2016 - 30.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Wissenschaft ist ein bestimmender Teil dessen, was unsere moderne Gesellschaft heute ausmacht. Wie es dazu kam, dass unsere Lebensweise so stark von wissenschaftlichen, technischen und medizinischen Entwicklungen geprägt wurde, zeigt ein Blick in die moderne Geschichte der Wissenschaften. Dabei wird deutlich, wie eng wissenschaftliche mit gesellschaftlichen Wandlungsprozessen verbunden ist.

In der Vorlesung liegt der Schwerpunkt auf den Beziehungen zur Politik und Öffentlichkeit in den letzten beiden Jahrhunderten. Ausgehend von der Gründung der deutschen Forschungsuniversität, werden Disziplinbildungen und Forschungskulturen aber auch die Popularisierung und Nationalisierung der Wissenschaften im 19. Jahrhunderts dargestellt und die veränderten Beziehungen zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Politik im Jahrhundert der Extreme beleuchtet.

Die Übung baut auf dem Stoff der Vorlesung auf, vermittelt Arbeitstechniken zur Quellenanalyse und soll helfen, sich diesen wichtigen Teilbereich der Neueren und Neuesten Geschichte zu erschließen.

- Literatur - Ash, Mitchell G. 2010: Wissenschaft und Politik. Eine Beziehungsgeschichte im 20. Jahrhundert. Archiv für Sozialgeschichte, 50, 11-47.
- Daum, Andreas 1998: Wissenschaftspopularisierung im 19. Jahrhundert. Bürgerliche Kultur, naturwissenschaftliche Bildung und die deutsche Öffentlichkeit, 1848-1914. München: Oldenburg

Zeitschichten urbanen Raums freilegen. Historische Forschung auf sechs öffentliche Orte der Stadt Offenbach am Main angewandt

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Ismail/Regazzoni

Fr, 14tägl, 09:00 - 13:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt **Assistierende Lehre:** Nadia Ismail (Amt für Kultur- und Sportmanagement (Abteilung Kultur), Offenbach)

Das scheinbar Alltägliche unserer unmittelbaren urbanen Umgebung stellt sich bei näherer Betrachtung als Konglomerat historischer, sozialer, politischer, ökonomischer Wandlungen dar. Die Bedeutung von Orten und Räumen unterliegt einem andauernden transformatorischen Prozess. Durch diesen wird Bekanntes unvertraut und Neues entwickelt sich zum Vertrauten. Das Unbekannte im Gewohnten ist Ausgangspunkt des Ausstellungsprojektes *Hidden View* der Stadt Offenbach (Amt für Kultur- und Sportmanagement, Abteilung Kultur). Mit Fokus auf die Orte des täglichen Lebens im öffentlichen Raum in der Stadt Offenbach lenkt *Hidden View* den Blick dabei bewusst auf ihre verborgenen, vergessenen sowie unscheinbaren Seiten. Kern des Projektes bilden daher nicht die sich herausgebildeten Erinnerungsorte oder absichtlich errichteten Denkmäler sondern die zunächst disparat anmutenden Orte – öffentliche Plätze, Friedhöfe, Parkanlagen und in den Hintergrund geratene oder dem allgemeinen Bewusstsein entfallene historische Standorte. Durch künstlerische Interventionen im öffentlichen Raum werden die einzelnen Sedimente des transitorischen Wandels freigelegt, konzeptuell reflektiert und künstlerisch umgedeutet.

Die Lehrveranstaltung versteht sich als begleitendes Forschungsprojekt zu dem künstlerischen, in dem Studierende anhand geschichtswissenschaftlicher Methoden die historische Umwandlung – überwiegend im 19. und in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts – von sechs ausgewählten Orten der Stadt Offenbach ans Licht bringen. Durch Autopsie und Spurensuche vor Ort, Forschungen im Stadtarchiv Offenbach am Main und gemeinsame Lektüre sowie die Sichtung und Auswertung unterschiedlichster Quellen (Karten, Gemälde, Photographien, Pressenartikel, archivische Quellen, Sachzeugnisse, etc.) werden die Studierenden dazu aufgefordert, Dynamiken sowie Momentaufnahme des vergangenen Stadtlebens in ihrer historischen Bedeutung zu erschließen.

Des Weiteren zielt die Lehrveranstaltung im Sinne der *public history* darauf ab, die Ergebnisse dieser Forschungsarbeit für die Besucher/innen der Ausstellung *Hidden View* aufzubereiten. Angestrebt sind ansprechende Texte, die das Publikum für die gesamte Laufzeit der Ausstellung (vom 19.08. bis 16.10.2016) zur Verfügung gestellt werden.

Voraussetzung Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 20 begrenzt.

Voraussetzung für eine Teilnahme ist eine vorherige Anmeldung per e-mail an: **Regazzoni@em.uni-frankfurt.de**

Literatur Karl Schlögel: Im Raume lesen wir die Zeit. Über Zivilisationsgeschichte und Geopolitik, München/Wien 2003.

Bem. zu Zeit und Ort Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden Exkursionen nach Offenbach und in die Kartensammlung Physische Geographie und Geologie der Goethe-Universität angeboten. Kleine Abweichungen von den angegebenen Zeitfenstern der Sitzungen sind für Exkursionen und Besichtigungen möglich. Genauere Informationen dazu werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

heorie und Geschichte der Geschichtswissenschaft bzw. –kultur (GE-BA-HF-AM4)

"Groß wurde Frankfurt durch die Kraft der Bürger": 200 Jahre Polytechnische Gesellschaft

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Giese/Häfner

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

BlockSaSo, 10.06.2016 - 14.06.2016

Inhalt Das Projekt nimmt das 200-jährige Jubiläum der Polytechnischen Gesellschaft am 24. November 2016 zum Anlass, Studierende einen Stadtrundgang auf den Spuren der Polytechnischen Gesellschaft entwickeln und gestalten zu lassen. Die Teilnehmer*innen werden sich intensiv und praxisnah mit dem Prozess der Popularisierung wissenschaftlicher Erkenntnisse in Form einer **Broschüre als Stadtrundgang** auseinandersetzen und diese gestalten lernen.

In der Polytechnischen Gesellschaft fanden sich 1816 Kaufleute, Wissenschaftler und Handwerker zusammen, um das Wohl der eigenen Stadt in Wissenschaft und Kunst zu fördern, ebenso wie dem Gemeinwohl zu dienen. Seit ihren Gründungstagen förderte die Polytechnische Gesellschaft fortschrittliche Erfindungen – z.B. Gaslaternen (1819) – oder verband gesellschaftliches Engagement mit Wissenschaft, wie u.a. in der Stiftung Blindenanstalt (1837). Auch Handwerk und Mittelstand erfuhren durch die Polytechnische Gesellschaft in Form einer Sonntagsschule für Handwerker (seit 1817), die Gründung der Frankfurter Sparkasse (1822) oder des Gewerbevereins (1835) eine enorme Unterstützung. Ebenso stand die Förderung von Kunst, Kultur und Volksbildung durch Kunstaussstellungen, die Abendgewerbeschule (1828 als Vorläufer der heutigen Volkshochschule) oder sozialer Projekte wie die Einrichtung einer Suppenküche (1830) im Vordergrund.

Bis heute fördern die Polytechnische Gesellschaft und ihre Stiftung Projekte in Kunst, Wissenschaft, Technik, Kultur und bürgerschaftliches Engagement und stehen damit sinnbildlich für das gesellschaftliche Engagement der Frankfurter Bürgerschaft. Zugleich dient ihre Geschichte als Spiegelbild des Selbstverständnisses des Frankfurter Bürgertums, die wirtschaftliche, soziale, kulturelle und infrastrukturell-technische Entwicklung Frankfurts zu fördern. Ohne diese Initiativen wären der wirtschaftliche Aufschwung der Stadt im 19. Jahrhundert und die bis heute wirkenden Bildungseinrichtungen nicht realisiert worden.

Ablauf der Lehrveranstaltung

Die Lehrveranstaltung findet vom 10. bis 14. Juni 2016 als Blockseminar im Gästehaus der Goethe-Universität im Kleinwalsertal statt. Hier wird fokussiert an den Texten für die Broschüre gearbeitet und die Teilnehmer*innen geben sich gegenseitig Feedback auf ihren Schreibprozess und die erarbeiteten Erkenntnisse. Die Atmosphäre im Kleinwalsertal, verbunden mit den Wanderungen in den Bergen, ermöglicht ein konstruktives und produktives Arbeiten in der Gruppe.

Um die Blocksitzungen im Kleinwalsertal intensiv für das wissenschaftliche Arbeiten an den Texten für die Broschüre nutzen zu können, sind am **22. April** und **20. Mai** zwei **verpflichtende vierstündige Einführungssitzungen** an der Goethe-Universität vorgeschaltet. In der Vorbereitungsphase werden die wichtigsten historischen Ereignisse, Personen, Stiftungen, Förderungen, Einrichtungen, Gebäude etc. der Polytechnischen Gesellschaft diskutiert und ausgewählt, die erforderlichen Quellen und Forschungsliteratur recherchiert, die Themen vergeben und ein Gesamtkonzept für die Broschüre erarbeitet. Im Anschluss an das Blockseminar wird die Broschüre gesetzt, redigiert, gedruckt und der Öffentlichkeit vorgestellt.

1. Vorbereitungssitzung am 22. April 2016, 16-20 Uhr : Einführung in die Thematik, Bürgerschaftliches Engagement im 19./20. Jhd., Geschichte der Polytechnischen Gesellschaft

--& #62; Zur Vorbereitung auf Sitzung 2: Recherche und Erarbeitung eines Exposé

2. Vorbereitungssitzung am 20. Mai 2016, 16-20 Uhr : Konzeption der Broschüre

--& #62; Zur Vorbereitung auf das Blockseminar: Digitalisierung der Quellen und der Literatur durch die Teilnehmer*innen, Überarbeitung des Exposé, Online-Feedback der Lehrenden

Blocksitzungen im Gästehaus der Goethe-Universität im Kleinwalsertal vom 10.-14. Juni 2016: gemeinsames Schreiben und Arbeiten an der Broschüre, Zusammenstellung und Gestaltung der Broschüre

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzungen:

1. Erarbeitung eines Exposé mit Fragestellung zur 2. Sitzung: Hierzu sind Recherchen im Institut für Stadtgeschichte notwendig.
2. Exzerpieren oder Digitalisierung der notwendigen Bild-, Quellen- und Literaturbestände für die Schreibphase im Kleinwalsertal. Dieser Arbeitsschritt ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Blocksitzungen. Das Nichterbringen der Leistung führt zum Ausschluss von der Lehrveranstaltung.

Anmeldung und Kosten:

1. Anmeldung per Mail bis **20. April 2016** bei **Dr. Markus Häfner** (haefner@em.uni-frankfurt.de) mit vollständigem Namen, Matrikelnummer, Fachsemester, Studiengang und Modulbezeichnung.
2. Überweisung der Kosten für Übernachtung und Verpflegung im Gästehaus der GU sowie An- und Abreise ins Kleinwalsertal in Höhe von 200,- Euro bis zum **1. Mai 2016** auf das im OLAT-Kurs angegebene Konto. Das Blockseminar wird bezuschusst, d.h. ein Teil der Kosten wird NACH Semesterende an die Teilnehmer*innen zurückerstattet.

Bem. zu Zeit und Ort *Blockübung im Kleinwalsertal zur Erarbeitung einer **Broschüre in Form eines Stadtrundgangs** anlässlich des 200-jährigen Jubiläums der Polytechnischen Gesellschaft*

Auschwitz als Zivilisationsbruch: Historiographische und philosophische Debatten über den Völkermord in Europa

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt

Die Vorlesung stellt historiographische Debatten über die Shoah (z.B. Eichmann-Debatte, Historikerstreit und Goldhagen-Debatte), philosophische, theologische und ethische Reflexionen über die Bedeutung von Auschwitz als „Zivilisationsbruch“ im 20. Jahrhundert sowie literarische Auseinandersetzungen mit der Erfahrung des Völkermords an den Juden in Europa ins Zentrum. Ziel ist es, zu verstehen, wie Intellektuelle, Historiker/innen, Philosoph/innen und Schriftsteller/innen seit 1945 sich auf unterschiedliche Weise der Konfrontation mit dem „radikal Bösen“ aussetzten und ihre Gegenwart im Licht dieser historischen Erfahrung deuteten. Im Vordergrund stehen Autor/innen wie Hannah Arendt, Theodor W. Adorno, Nelly Sachs, Elie Wiesel, Emil Fackenheim, Hans Jonas, Sarah Kofman und andere. Bestandteil der Vorlesung sind vertiefende Diskussionen zentraler Texte.

Nachweis

Lehramt:

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

BA-Religionswissenschaft:

BA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Religionsphilosophie

MA-Religionswissenschaft:

MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 012: Modul Religionsphilosophie

MA-RW 020: Modul Religion im Diskurs

-

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische Religionsphilosophie

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG).

Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Literatur

Bauer, Yehuda, Die dunkle Seite der Geschichte. Die Shoah in historischer Sicht, Frankfurt 2001.

Stone, Dan (Hg.), The Historiography of the Holocaust, London 2005.

Rosenfeld, Alvin, Ein Mund voll Schweigen. Literarische Reaktionen auf den Holocaust, Göttingen 2000.

Katz, Steven T. et al. (Hg.), Wrestling with God: Jewish Theological Responses During and after the Holocaust, New York 2007.

Morgan, Michael L., Beyond Auschwitz: Post-Holocaust Jewish Thought in America, Oxford 2001.

Münz, Christoph, Der Welt ein Gedächtnis geben. Geschichtstheologisches Denken im Judentum nach Auschwitz, Gütersloh 1995.

Wiese, Christian / Betts, Paul (Hg.), Years of Persecution, Years of Extermination. Saul Friedländer and the Future of Holocaust Studies, London 2010.

Beyond Comte: Positivistische Philosophie 1830-1930 in globaler Perspektive

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Surman

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Der Begriff „Positivismus“ hatte vielschichtige Bedeutungen. Zu nennen sind die „positive Philosophie“ Auguste Comtes, die Religion des Positivismus um

1880, Ernst Mach und der auf ihm aufbauende Neopositivismus der 1920er und 1930er Jahre, nicht zuletzt ist auch an den „Positivismusstreit“ der 1960er Jahre zu denken. Die Übung widmet sich dieser Vielfalt von „Positivismen“ in historischer und vergleichender Perspektive und stellt folgende Ziele ins Zentrum: Erstens, eine Analyse des Zusammenhangs zwischen Philosophie, Gesellschaft und Religion zwischen 1830 bis in die Zwischenkriegszeit am Beispiel des „Positivismus“. Zweitens werden die Praktiken der Konstruktion und Aufrechterhaltung einer epistemischen Autorität in den Blick genommen, das heißt die Fragen behandelt, wie Positivisten ihre Untersuchungskonzepte und –objekte manipulierten und für Ihre eigene Interessen verwendeten, und wie und mit welchen Argumenten sie versuchten, ihre Gegner von den eigenen Ideen zu überzeugen. Dabei werden sowohl Ausschnitte der klassischen Texte des Positivismus gelesen wie auch Texte zur zeitgenössischen Rezeption des Positivismus.

Literatur

- Gillis J. Harp, *Positivist Republic: Auguste Comte and the Reconstruction of American Liberalism 1865-1920*. University Park 1995.
- John Stuart Mill, *August Comte und der Positivismus*. Leipzig 1874
- Bernhard Plé, *Die "Welt" aus den Wissenschaften : der Positivismus in Frankreich, England und Italien von 1848 bis ins zweite Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts ; eine wissenssoziologische Studie*. Stuttgart 1996
- Friedrich Stadler, *Vom Positivismus zur 'Wissenschaftlichen Weltauffassung'. Am Beispiel der Wirkungsgeschichte von Ernst Mach in Österreich von 1895 bis 1934*. Wien-München 1982.
- Gerhard Wagner, *Auguste Comte zur Einführung*. Hamburg 2001

Digital humanities everywhere? Zum Wandel der Geisteswissenschaft

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson May/Wübbena

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt

Seminarkonzept und -organisation:

Digital humanities sind in den letzten Jahren zu einem wichtigen Schlagwort in den Geisteswissenschaften geworden. Unter dem Terminus werden sehr unterschiedliche Strömungen zusammengefasst, die sich mit geisteswissenschaftlichen Gegenständen auseinandersetzen. Gemeinsam ist allen Ansätzen, dass sie versuchen, den Computer (und das Internet) für das geisteswissenschaftliche Arbeiten nutzbar zu machen.

Die Studierenden und Lehrenden reflektieren in der Veranstaltung gemeinsam über das Potential, die Möglichkeiten und Grenzen der Transformationen der Geisteswissenschaft durch computergestützte Archivierungs- und Analysemethoden. Das Seminar ist als interdisziplinäre Veranstaltung zwischen der Kunstgeschichte und der Geschichtswissenschaft angelegt.

Einige leitende Fragestellungen für die exemplarischen Analysen und Diskussionen im Seminar sind:

- Was sind die digital humanities?
- Was ist digital art history? Was ist digital history?
- Wie verändern sich Publikationsformen von Quellen und Forschungsergebnissen durch die Digital humanities und was sind die Folgen?
- Wie wirken sich neue Technologien auf das Denken der Geisteswissenschaftler aus?

Seminarkonzept und -organisation:

Die Ergebnisse – und auch die Fragestellungen, Kontroversen, Annahmen – des Seminars werden begleitend in einem Blog diskutiert und veröffentlicht. Die Veranstaltung hat also Laborcharakter und von den Studierenden wird deswegen aktive Mitarbeit erwartet! Sie bekommen im Gegenzug die Gelegenheit, eigenständig und

unterstützt Forschungsfragen zu entwickeln, diese zu verfolgen und die Resultate zu veröffentlichen.

Nachweis

Kunsthistoriker :

- Format: Proseminar
- Gattung: Neue Medien
- Module: MAG: 4,5; BA-HF: 6; BA-NF: 4.3

Voraussetzung

Regelmäßige Teilnahme, Übernahme von verschiedenen Seminaraufgaben, Bereitschaft zum eigenständigen Denken, Diskutieren, Forschen und Bloggen.

Maximal können 30 Studierende am Seminar teilnehmen (15 in Geschichte und 15 in Kunstgeschichte). Um eine möglichst produktive Zusammenarbeit zu gewährleisten, bitten wir Sie um ein kurzes Motivationsschreiben, in dem Sie Ihr Interesse begründen und Erwartungen an das Seminar formulieren.

**Bitte senden Sie uns dieses Schreiben bis zum 07.04.2016 zu.
(niels.may@institutfrancais.de, wuebbena@kunst.uni-frankfurt.de).**

Literatur

Bibliographie zum Einlesen

- Berry, David M. [Hrsg.]: Understanding Digital Humanities, Basingstoke [u.a.] 2012.
- Burdick, Anne: Digital Humanities, Cambridge 2012.
- Dougherty, Jack, Nawrotzki, Kirsten [Hrsg.]: Writing History in the Digital Age, Ann Arbor 2013, Volltextversion unter: <http://writinghistory.trincoll.edu/> .
- Gardiner, Eileen u. Musto, Ronald G.: The Digital Humanities. A Primer for Students and Scholars, New York 2015.
- Gold, Matthew K. [Hrsg.]: Debates in the digital humanities, Minneapolis 2012.
- Klein, Julie Thompson: Interdisciplining Digital Humanities. Boundary work in an Emerging Field, Ann Arbor 2015.
- Kohle, Hubertus: Digitale Bildwissenschaft, Glückstadt 2013, Volltextzugriff unter <http://archiv.ub.uni-heidelberg.de/artdok/volltexte/2013/2185> .
- Reiche, R.; Becker, R.; Bender, M.; Munson, M.; Schmunk, S.; Schöch Ch.: Verfahren der Digital Humanities in den Geistes- und Kulturwissenschaften Göttingen: GOEDOC, Dokumenten- und Publikationsserver der Georg-August-Universität, 2014 (DARIAH-DE working papers 4), Volltextversion unter: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl/?dariah-2014-2> .
- Robertson, Stephen: The Differences between Digital History and Digital Humanities, 23.5.2014 (Blogpost), Volltextversion unter: <http://drstephenrobertson.com/blog-post/the-differences-between-digital-history-and-digital-humanities/> .
- Sahle, Patrick: Digital Humanities? Gibt's doch gar nicht!. In: Grenzen und Möglichkeiten der Digital Humanities. Hg. von Constanze Baum / Thomas Stäcker. 2015 (= Sonderband der Zeitschrift für digitale Geisteswissenschaften, 1), Volltextversion unter: http://www.zfdg.de/sb001_004 .
- Schmale, Wolfgang [Hrsg.]: Digital Humanities, Stuttgart 2015.
- Weller, Toni [Hrsg.]: History in the Digital Age, London 2013.

Früh- und Hochmittelalterliche Geschichtsschreibung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt In welchen Formen, unter welchen äußeren Einflüssen und mit welchen Absichten sich Menschen zwischen Spätantike und Spätmittelalter mit der fernen und der jüngeren Vergangenheit beschäftigten, wird die quellenkundliche Einführung an ausgewählten Beispielen darstellen.

Periodisierung als Forschungsproblem?

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson May/Monnet

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt Seit dem Beginn der Geschichtsschreibung steht die Periodisierung im Zentrum des historischen Denkens. Heute werden traditionelle Zäsuren und Umbrüche unter dem Einfluss neuer „Zeitregime“ (Hartog) immer häufiger in Frage gestellt und

neue Vorschläge zur Einteilung oder sogar zum Verzicht auf Epochen gemacht (beispielsweise das Konzept des langen Mittelalters, die Geschichte der *longue durée*, die Sattelzeit, der Problemfall „Zeitschichte“, die global history). In der Übung werden sowohl zeitgenössische Zeit- und Periodisierungsvorstellungen als auch retrospektive Einteilungen durch die Geschichtswissenschaft und andere Geistes- und Sozialwissenschaften analysiert.

Das Seminar thematisiert folgende Fragen:

- Wie stellten sich die Menschen in der Geschichte ihre eigene Periodisierung bzw. Zeiteinteilung vor?
- Wann und warum entstehen Epochen und damit verbunden Zeiteinteilungen wie die Einteilung in historische Großepochen und die Jahrhundertrechnung?
- Welche Konsequenzen haben diese Einteilungen für das historische Denken?
- Welche alternativen Vorschläge/Modelle existieren heute in der Geschichtswissenschaft bzw. den Geistes- und Sozialwissenschaften?

Die Veranstaltung ist als transepoche Übung geplant und baut auf der Lektüre von Quellen und historiographisch-theoretischen Texten auf. Studierende und Lehrende erarbeiten anhand dieser Texte gemeinsam mögliche Antworten auf die gestellten Fragen.

Voraussetzung Regelmäßige Teilnahme, Übernahme von verschiedenen Seminaraufgaben, Interesse an geschichtswissenschaftlicher Theorie und interdisziplinären Fragestellungen, Bereitschaft zur Lektüre von englischen Texten (französische Sprachkenntnisse sind darüber hinaus sehr willkommen).

Literatur **Literatur zum Einstieg :**

- Braudel, Fernand: „Geschichte und Sozialwissenschaften. Die lange Dauer“, in: ders.: *Schriften zur Geschichte 1. Gesellschaften und Zeitstrukturen*, Stuttgart 1991, S. 49–87 (erstmalig 1958)
- Hartog, François: „Von der Universalgeschichte zur Globalgeschichte? Zeiterfahrungen“, in: *Trivium* 9 (2011), online: <https://trivium.revues.org/4059> (frz. 2009).
- Koselleck, Reinhart: „»Erfahrungsraum« und »Erwartungshorizont« – zwei historische Kategorien“, in: ders.: *Vergangene Zukunft. Zur Semantik geschichtlicher Zeiten*, Frankfurt a.M. 42000, S. 349–375 (erstmalig 1976)
- Le Goff, Jacques: *Must We Divide History Into Periods?*, New York 2015 (frz. 2014).
- Sabrow, Martin: *Die Zeit der Zeitgeschichte*, Göttingen 2012.
- Walther, Gerrit: „Epochen als Lesart der Geschichte“, in: Meinhardt, Matthias/Ranft, Andreas/Selzer, Stephan (Hg.): *Oldenbourg Geschichte Lehrbuch Mittelalter*, München 2007, S. 159–166.

Sammlungen divers. Neu-Sichtungen historischer Objekte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Blume/Hierholzer/Regazzoni

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 16.04.2016 - 16.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 16.04.2016 - 16.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 30.04.2016 - 30.04.2016

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 21.05.2016 - 21.05.2016

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Do, Einzel, 17:00 - 20:00, 28.07.2016 - 28.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Do, Einzel, 17:00 - 20:00, 28.07.2016 - 28.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 11:00, 30.07.2016 - 30.07.2016

Inhalt Eine Lehrveranstaltung der Studiengruppe „sammeln, ordnen, darstellen“ in Kooperation mit dem *historischen museum frankfurt* und academic experience Worldwide e.V.

In dem partizipativen Projekt geht es um eine Neu-Sichtung von Museumsobjekten aus den bestehenden und zukünftigen Dauerausstellungen des *historischen museums frankfurt*. Gemeinsam erarbeiten Geflüchtete mit akademischem Hintergrund und Studierende einen transkulturellen Multimedia Guide. Die Arbeitsgruppe diskutiert die Hintergründe der Objekte und entwickelt in Tandemgruppen neue Erzählungen zu den Objekten unter Berücksichtigung der diversen Expertisen der Teilnehmenden.

Nach einer theoretischen Auseinandersetzung mit dem Format „Objekterzählung“ werden in mehreren Sitzungen die Sammlungsbestände des *hmf* gesichtet und spezifische Objekte ausgewählt. Diese werden, unter der Berücksichtigung verschiedener thematischer Schwerpunkte, kontextuell aufgearbeitet. Ziel ist es, die bereits bekannten Objekthintergründe zu diskutieren und in Beziehung mit neuen Perspektiven und transkulturellen historischen Erzählungen zu setzen. In Tandemgruppen erarbeiten immer zwei Personen (jeweils ein/e Geflüchtete/r und ein/e Studierende/r) die Bedeutungsdimensionen eines Objekts auf und erstellen eigene Interpretationen sowie Objekttexte.

Die Ergebnisse sollen in einer mobilen Web-App zusammengeführt und für die pädagogische Nutzung des *hmf* bereitgestellt werden.

Voraussetzung Das Kooperationsprojekt wird von Judith Blume, Christiane Borchert, Anne Gemeinhardt, Pune Henning, Vera Hierholzer und Lisa Regazzoni getragen.

Die Lehrveranstaltung ist zweisprachig (Englisch und Deutsch)

Die TeilnehmerInnenzahl der Studierenden ist auf 15 begrenzt.

Voraussetzung für eine Teilnahme ist eine vorherige Anmeldung per e-mail an: regazzoni@em.uni-frankfurt.de

Literatur

- <http://www.historisches-museum.frankfurt.de>
- <http://www.aeworldwide.de/www.uni-frankfurt.de/sammlungenhttp://www.collectionstrust.org.uk/item/13524-revisiting-collections>
- <http://www.kolonialismusimkasten.de/>
- http://ourmuseum.org.uk/wp-content/uploads/Is-Revisiting-Collections-working_summary.pdf

Bem. zu Zeit und Ort Mit Exkursionen ins *historische museum frankfurt*. Zusätzliche Termine für die Recherchen in den Sammlungsbeständen im *hmf* werden individuell vereinbart. Diese werden in der ersten Sitzung mitgeteilt.

Studiengalerie 1.357

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Gorschlüter/Jussen/Krause-Wahl/Spieß

Di, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2016 - 12.07.2016

Inhalt

Die Studiengalerie 1.357 zeigt pro Semester zwei Ausstellungen mit Werken international renommierter Künstlerinnen und Künstler, deren Arbeiten in gesellschaftliche Auseinandersetzung um die Vergangenheit eingreifen. Die Ausstellungen werden jeweils ein Semester im Voraus in der Veranstaltung zusammen mit Kolleginnen und Kollegen aus dem MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt und dem Städel Museum erarbeitet. Im kommenden Semester wird Peter Gorschlüter, der stellvertretende Direktor des MMK, unser Partner sein. Lehrende von Seiten der Universität sind Bernhard Jussen (Geschichte) sowie Christian Spies und Antje Krause-Wahl (Kunstgeschichte). Studentische Organisatorin ist Sina Brückner.

Dabei geht es um zweierlei:

- (1) Zunächst geht es darum, unterschiedliche künstlerische Verfahren der Intervention in erinnerungspolitische Auseinandersetzungen zu diskutieren – sei es (um einige Beispiele der bisherigen Ausstellungen zu nennen) in die erinnernde Auseinandersetzung um die Iran-Contra-Affäre im Libanon (Walid Raad), um den Sechstage-Krieg in Israel (Akram Ztari), um französische Kolonialherren und

postkoloniale Diktatur in Marokko (Yto Barrada), um antisemitische Traditionen in Polen (Yael Bartana, Artur ?mijewski), um den Eichmann-Prozess in Israel (Dani Gal), um die Kreuzzüge aus arabischer Sicht (Wael Shawky), um den NS-Kollaborateur Papon in Frankreich (Jochen Gerz), oder um Migration (Nina Katchadourian, Sebastiao Salgado) (2) Formal geht es darum, eine Ausstellung zu machen, also: einen Standpunkt nicht wie sonst in einer Hausarbeit geltend zu machen, sondern in einer räumlichen Inszenierung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars erarbeiten die beiden Ausstellungen von der inhaltlichen Recherche über Presse-, Wand-, Flyer- und Besuchertext bis zu Hängung und Eröffnungsreden. Das Seminar übt also die für Ausstellungskonzeption und -organisation nötigen Arbeitsschritte an einem überschaubaren Gegenstand ein. Im Gegensatz zu einem normalen Seminar geht es dabei um Arbeit für eine echte Öffentlichkeit, um echte Termine und um Verantwortung im Vorbereitungsteam.

Die Studiengalerie wurde von der Goethe Universität und dem Städel Museum im Jahr 2010 gegründet; seit 2015 ist das MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt als dritte Institution hinzugetreten. Seit 2013 wird die Studiengalerie zudem von der DZ BANK Kunstsammlung unterstützt, aus deren Beständen die Studiengalerie seither schöpfen kann. Im WiSe 2015 trat erstmals die Deutsch Bank Sammlung als Förderer hinzu. Ferner werden die Ausstellungen durch die Unterstützung großer Galerien ermöglicht – Eigen& Art (Berlin), Bärbel Grässlin (Frankfurt), Kilchmann (Zürich) oder Sfeir Semmler (Hamburg).

Bitte sehen Sie die Webseite an. Bitte melden Sie sich für diesen Kurs NICHT im OLAT an, sondern direkt bei Prof. Jussen (Geschichte) oder Prof. Spies (Kunstgeschichte). Die Studiengalerie 1.357 befindet sich im IG-Farbenhaus (geöffnet im Semester Mo-Do, 12–17 Uhr).

Nachweis

CURATORIAL STUDIES

Im MA-Studiengang Curatorial Studies ist diese Lehrveranstaltung als SEMINAR für die Module MA-CS: 4, 5, 6 wählbar.

Voraussetzung

Teilnehmerbeschränkung, max. 15 Teilnehmer.

Anmeldung zur Übung **nicht über OLAT** ; bitte eine email an **jussen@em.uni-frankfurt.de** richten.

Studiengruppe Historisches Bildwissen: Bildgebrauch in Schulbüchern

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Gorzolla

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.04.2016 - 20.04.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 27.04.2016 - 27.04.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 04.05.2016 - 04.05.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 25.05.2016 - 25.05.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 01.06.2016 - 01.06.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 08.06.2016 - 08.06.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.06.2016 - 15.06.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 22.06.2016 - 22.06.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 13.07.2016 - 13.07.2016

Block, 21.07.2016 - 22.07.2016

Inhalt

Die FzHG-Studiengruppe *Historisches Bildwissen* (SG-HB) untersucht und erarbeitet interdisziplinäre analytische Zugänge zur Entstehung und Ausgestaltung kollektiven Bildwissens über die Geschichte und in der Geschichte. Sie kooperiert dabei eng mit dem Exzellenzcluster-Projekt *Ikonologie der Geschichtswissenschaft. Wege zur bildlichen Formierung historischen Denkens*. Parallel zum Aufbau eines „Picturing History Atlas / Atlas des historischen Bildwissens“ will die SG-HB das Potential erkunden und ausschöpfen, das in einer engen Kooperation von Lehre und Lehrforschung mit einem interdisziplinären Forschungsprojekt steckt.

Aktuell steht bei der SG-HB der **BILDGEBRAUCH IN SCHULBÜCHERN FÜR DEN GESCHICHTSUNTERRICHT** im Mittelpunkt des Interesses: Wie kommen die Bilder ins (Schul-)Buch? Welche Funktionen haben sie dort? Welche Konsequenzen haben Bildauswahl und Kanonisierung, Seitengestaltung und Kontextualisierung, Bildgebrauch und Rezeption für unsere Vorstellungen von und Diskurse über Geschichte?

Dazu erarbeitet sich die SG-HB in **interdisziplinären Workshops** bildwissenschaftliche Kompetenzen und Zugänge. (Im vergangenen Semester fanden Workshops statt zu kulturwissenschaftlichen und zu kunsthistorischen Zugängen, zur Schulbuchforschung und zu den Memory Studies.)

- 25. Mai: Workshop "Original und Reproduktion" mit Helen Barr und Torsten Wübbena (Kunstgeschichtliches Institut)
- 8. Juni: Workshop "Schulbuchforschung" mit Christoph Bramann (PH Salzburg)

Die so gewonnenen Erkenntnisse fließen in die **Entwicklung eines Deskriptionsschemas** für historisches Bildmaterial ein, das über mehrere Semester in einem Zyklus von interdisziplinärem Input, exemplarischer Anwendung und analytischer Reflexion beständig überarbeitet wird.

Durch die Zusammenarbeit mit dem *Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung* in Braunschweig besteht die Möglichkeit der Online-Publikation der exemplarischen Bildanalysen.

Nachweis

Die Studiengruppe richtet sich an fortgeschrittene Studierende MIT UND OHNE Interesse an einem Leistungsnachweis.

GESCHICHTE

Ein LEISTUNGSNACHWEIS (TN) kann durch Abfassen einer reflexionsbegleiteten Bildanalyse in der ersten Veranstaltungshälfte erworben werden.

Darüber hinaus gehende Leistungsnachweise für eine MODULABSCHLUSSPRÜFUNG (MAP) in den entsprechenden Modulen werden gemäß den Vorgaben der jeweiligen StO zu Veranstaltungsbeginn abgesprochen.

KUNSTGESCHICHTE

Studierende der Kunstgeschichte können sich den Nachweis (Schein) ihrer Leistung/ Teilnahme für ihr Fach am Kunstgeschichtlichen Institut anerkennen lassen. Zuständig für die Anerkennung: Dirk Hildebrandt M.A., hildebrandt@kunst.uni-frankfurt.de

CURATORIAL STUDIES

Die Anrechnung erfolgt innerhalb der Module M4, M5 und M6 "Fachdisziplinäre Ausrichtung I bis III" in Form eines Seminars. Es kann zwischen Teilnahme-, oder Leistungsnachweis (durch Abgabe einer Hausarbeit) gewählt werden.

Literatur

Zur Übung gehört ein OLAT-Kurs, für den Sie sich jetzt schon anmelden können unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3388145680/CourseNode/92510581938871> (oder Sie finden ihn im Katalog).

Bem. zu Zeit und Ort Im Anschluss an die Lehrveranstaltung besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an einer 2-tägigen Exkursion zum Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung (Braunschweig).

Transnationale Geschichte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz
FB 8

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit im 19. und 20. Jahrhundert

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Nikolow

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.05.2016 - 19.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 30.05.2016 - 30.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Wissenschaft ist ein bestimmender Teil dessen, was unsere moderne Gesellschaft heute ausmacht. Wie es dazu kam, dass unsere Lebensweise so stark von wissenschaftlichen, technischen und medizinischen Entwicklungen geprägt wurde, zeigt ein Blick in die moderne Geschichte der Wissenschaften. Dabei wird deutlich, wie eng wissenschaftliche mit gesellschaftlichen Wandlungsprozessen verbunden ist.

In der Vorlesung liegt der Schwerpunkt auf den Beziehungen zur Politik und Öffentlichkeit in den letzten beiden Jahrhunderten. Ausgehend von der Gründung der deutschen Forschungsuniversität, werden Disziplinbildungen und Forschungskulturen aber auch die Popularisierung und Nationalisierung der Wissenschaften im 19. Jahrhunderts dargestellt und die veränderten Beziehungen zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Politik im Jahrhundert der Extreme beleuchtet.

Die Übung baut auf dem Stoff der Vorlesung auf, vermittelt Arbeitstechniken zur Quellenanalyse und soll helfen, sich diesen wichtigen Teilbereich der Neueren und Neuesten Geschichte zu erschließen.

Literatur

- Ash, Mitchell G. 2010: Wissenschaft und Politik. Eine Beziehungsgeschichte im 20. Jahrhundert. Archiv für Sozialgeschichte, 50, 11-47.

- Daum, Andreas 1998: Wissenschaftspopularisierung im 19. Jahrhundert. Bürgerliche Kultur, naturwissenschaftliche Bildung und die deutsche Öffentlichkeit, 1848-1914. München: Oldenburg

Zeitschichten urbanen Raums freilegen. Historische Forschung auf sechs öffentliche Orte der Stadt Offenbach am Main angewandt

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Ismail/Regazzoni

Fr, 14tägl, 09:00 - 13:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt **Assistierende Lehre:** Nadia Ismail (Amt für Kultur- und Sportmanagement (Abteilung Kultur), Offenbach)

Das scheinbar Alltägliche unserer unmittelbaren urbanen Umgebung stellt sich bei näherer Betrachtung als Konglomerat historischer, sozialer, politischer, ökonomischer Wandlungen dar. Die Bedeutung von Orten und Räumen unterliegt einem andauernden transformatorischen Prozess. Durch diesen wird Bekanntes unvertraut und Neues entwickelt sich zum Vertrauten. Das Unbekannte im Gewohnten ist Ausgangspunkt des Ausstellungsprojektes *Hidden View* der Stadt Offenbach (Amt für Kultur- und Sportmanagement, Abteilung Kultur). Mit Fokus auf die Orte des täglichen Lebens im öffentlichen Raum in der Stadt Offenbach lenkt *Hidden View* den Blick dabei bewusst auf ihre verborgenen, vergessenen sowie unscheinbaren Seiten. Kern des Projektes bilden daher nicht die sich herausgebildeten Erinnerungsorte oder absichtlich errichteten Denkmäler sondern die zunächst disparat anmutenden Orte – öffentliche Plätze, Friedhöfe, Parkanlagen und in den Hintergrund geratene oder dem allgemeinen Bewusstsein entfallene historische Standorte. Durch künstlerische Interventionen im öffentlichen Raum werden die einzelnen Sedimente des transitorischen Wandels freigelegt, konzeptuell reflektiert und künstlerisch umgedeutet.

Die Lehrveranstaltung versteht sich als begleitendes Forschungsprojekt zu dem künstlerischen, in dem Studierende anhand geschichtswissenschaftlicher Methoden die historische Umwandlung – überwiegend im 19. und in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts – von sechs ausgewählten Orten der Stadt Offenbach ans Licht bringen. Durch Autopsie und Spurensuche vor Ort, Forschungen im Stadtarchiv Offenbach am Main und gemeinsame Lektüre sowie die Sichtung und Auswertung unterschiedlichster Quellen (Karten, Gemälde, Photographien, Pressenartikel, archivische Quellen, Sachzeugnisse, etc.) werden die Studierenden dazu aufgefordert, Dynamiken sowie Momentaufnahme des vergangenen Stadtlebens in ihrer historischen Bedeutung zu erschließen.

Des Weiteren zielt die Lehrveranstaltung im Sinne der *public history* darauf ab, die Ergebnisse dieser Forschungsarbeit für die Besucher/innen der Ausstellung *Hidden View* aufzubereiten. Angestrebt sind ansprechende Texte, die das Publikum für die gesamte Laufzeit der Ausstellung (vom 19.08. bis 16.10.2016) zur Verfügung gestellt werden.

Voraussetzung Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 20 begrenzt.

Voraussetzung für eine Teilnahme ist eine vorherige Anmeldung per e-mail an:
Regazzoni@em.uni-frankfurt.de

Literatur Karl Schlögel: Im Raume lesen wir die Zeit. Über Zivilisationsgeschichte und Geopolitik, München/Wien 2003.

Bem. zu Zeit und Ort Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden Exkursionen nach Offenbach und in die Kartensammlung Physische Geographie und Geologie der Goethe-Universität angeboten. Kleine Abweichungen von den angegebenen Zeitfenstern der Sitzungen sind für Exkursionen und Besichtigungen möglich. Genauere Informationen dazu werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Vertiefungsmodule

Alte Geschichte (GE-BA-HF-VM1)

Archaisches Griechenland

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die Vorlesung soll ausgehend von der homerischen Gesellschaft einen Überblick über das Archaische Griechenland bis zu den Perserkriegen geben.

Die sogenannte Völkerwanderung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Seit der zweiten Hälfte des 2. Jahrhunderts n. Chr. erlebte das Römische Reich die Auswirkungen zahlreicher Migrationsbewegungen, die traditionell als Völkerwanderung bezeichnet werden. Das Seminar soll diesen Begriff, der inzwischen wieder in die Tagespolitik eingegangen ist, erörtern und historische Prozesse, für die er steht, analysieren. Dabei sollen verschiedene Migrationsbewegungen diskutiert und miteinander verglichen werden. Eine besondere Rolle ist den Fragen der ethnischen Identität, der Aneignung mediterraner Praktiken, der Christianisierung und der Machtbildung zugeordnet. Eine ernsthafte Auseinandersetzung mit originalsprachlichen lateinischen Quellen ist für eine erfolg- und ertragreiche Seminarteilnahme unerlässlich.

Mit dem Seminar verbunden ist eine obligatorische Museumsexkursion nach Mainz

Schon im Vorfeld können Referate für die ersten Sitzungen vergeben werden:

18.4. Der Begriff der Germanen

Referat: Germanen bei Caesar: Konstruktion eines neuen Volkes?

Referat: Germanen bei Tacitus: Exotisierung der Germanen?

25.4. Neue germanische Machtbildungen:

Referat: Das Aufkommen der Alemannen und der Fall des Limes

Referat: Das Aufkommen der Franken und die Neuordnung Galliens

Voraussetzung

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 04.–08.04. 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen das Proseminar und die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte vorweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 2 und L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

Literatur

Guy Halsall, *Barbarian Migrations and the Roman West, 376–568*, Cambridge 2007.
Peter J. Heather, *The Fall of the Roman Empire: A New History*, London 2005. Walter Pohl, *Die Völkerwanderung. 2. Auflage.*, Stuttgart u. a. 2005. Verena Postel, *Die Ursprünge Europas. Migration und Integration im frühen Mittelalter*, Stuttgart 2004. Chris Wickham, *Framing the Early Middle Ages. Europe and the Mediterranean 400–800*, Oxford 2005.

Kulte und religiöse Praktiken in Rom

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Hasse-Ungeheuer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt

Die Alltagswelt der Römer war durchwirkt von Kulturen und religiösen Praktiken. Im Rahmen dieser Übung sollen v.a. in der Zeit der Römischen Republik und frühen Kaiserzeit nicht nur etwa Götterkulte, Feste und Opferhandlungen ausgerichtet auf die *res publica* betrachtet werden, sondern auch Riten, die einzelne Gruppen oder die *familia* in Rom betrafen, wie etwa Mysterienkulte, Initiationsriten, das Opfer einer Gastmahlgemeinschaft oder der Ahnenkult.

Zwei übergreifende Fragestellungen werden dabei eine Rolle spielen: Was zeichnet erstens die römische Religiosität aus und was konstituiert in diesem Zusammenhang einen (vermeintlichen) Gegensatz zwischen der Maxime des richtigen religiösen Handelns bei den Römern und der des richtigen Glaubens in vielen monotheistischen Religionen? Zweitens soll die Bedeutung von Kulturen und Ritualen für die Konstituierung und Stabilisierung (aber auch Destabilisierung) der *res publica* einerseits, andererseits

aber auch einzelner gesellschaftlicher Gruppen oder der Familie veranschaulicht werden.

Voraussetzung **NB 1** : Zwischenprüfung. – Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine **vorherige Anmeldung** . Die Anmelde­liste liegt vom 4.-8.04.2016 jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517 (4. OG, Q5) aus.

NB 2 : Dabei müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen bei der Anmeldung das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

NB 3 : Die in der **alten Studienordnung von vor 2005/06** zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Quellenübung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur M. Beard/J. North/S. Price, Religions of Rome, 2 Bde. Cambridge 1998

J. Rüpke, Die Religion der Römer, München 2006²

J. Rüpke, Römische Religion in republikanischer Zeit: Rationalisierung und ritueller Wandel, Darmstadt 2014

J. Scheid, An Introduction to Roman Religion, Edinburgh 2003

H.H. Scullard, Römische Feste: Kalender und Kult, Mainz 1985

K. Latte, Römische Religionsgeschichte, München 1976²

G. Wissowa, Religion und Kultus der Römer (Handbuch der Altertumswissenschaften 5,4), 1912²

Rom und das Sasanidenreich, Teil II (4. bis 7. Jh. n. Chr.)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mosig-Walburg

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Die Vorlesung bietet einen Überblick über die römisch-persischen Beziehungen ab dem Friedensvertrag von Nisibis (363 n. Chr.) bis zum Ende des letzten großen Krieges im frühen 7. Jh., der das byzantinische Reich an den Rand des Abgrunds brachte und den muslimischen Heeren den Weg ebnete für ihren Siegeszug, der zum Untergang des sasanidischen Reiches und zum Verlust des größten Teils der östlichen byzantinischen Besitzungen führen sollte. Die Vorlesung bietet zugleich einen Überblick über bedeutende politische Entwicklungen in der Spätantike in Ost und West. Das Hauptinteresse gilt den innen- und außenpolitischen Rahmenbedingungen der gegenseitigen Politik beider Großmächte sowie ihren jeweiligen Zielsetzungen.

Literatur Schippmann, K.: Grundzüge der Geschichte des sasanidischen Reiches, Darmstadt 1990

Bellen, H.: Grundzüge der römischen Geschichte, Bd. 3: Die Spätantike von Constantin bis Justinian, Darmstadt 2003

Wissenschaft in antiken Kulturen

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt In allen größeren antiken Kulturen entwickelten sich - z.T. lange vor unserer Zeitrechnung - komplexe Wissens- und Expertensysteme, in denen heilkundliches Wissen gesammelt, die Vorgänge der irdischen und himmlischen Natur gedeutet, und rechnerisch-administrative Verfahren entwickelt wurden. Früheste schriftliche Quellen dieser Entwicklungen liegen aus den Kulturen Ägyptens und Mesopotamiens vor, in denen (unabhängig voneinander) um ca. 3000 v. Chr. das Instrument der Schrift erfunden wurde.

Die klassische griechische Periode zeichnet sich dadurch aus, dass in ihr gleichzeitig mit dem Aufblühen neuer Wissenschaftszweige in Mathematik, Kosmologie, Zoologie usw. ein Methodenideal der Wissenschaften explizit formuliert wurde. Die Großreiche des Hellenismus und der Spätantike wiederum erlebten eine höchst folgenreiche Verflechtung der verschiedenen antiken Wissenstraditionen, deren Einzelheiten z.T. immer noch Gegenstand der Forschung sind.

Die Vorlesung, die sich an Studierende aller Fächer, insbesondere aber der Geschichte und der Philosophie wendet, gibt sowohl eine Einführung in die wichtigsten Aspekte dieser Entwicklung als auch in die Methoden einer modernen Historiographie der antiken Wissenschaften. Dabei liegen Schwerpunkte u.a. auf der Anerkennung und Rekonstruktion antiker wissenschaftlicher Konzepte (die sich von ‚entsprechenden‘ modernen Konzepten signifikant unterscheiden können) und auf den vorliegenden Arten von Quellen und ihrer Interpretation.

Voraussetzung Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Literatur Die Vorlesung bildet den ersten Teil eines auf vier Semester geplanten Kurses in Wissenschaftsgeschichte, kann aber auch unabhängig besucht werden.

Lindberg, D. C., Die Anfänge des abendländischen Wissens, München 2000.

Lloyd, G.E.R., Magic, Reason and Experience. Studies in the Origins and Development of Greek Science, Cambridge 1999.

Serres, M. (Hg.), Elemente einer Geschichte der Wissenschaften, Frankfurt am Main 1998.

Übung mit lateinischen Quellen: Cicero, Pro Archia poeta

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt In der Veranstaltung soll Ciceros Rede Pro Archia Poeta, einer wichtigen Quelle für die Thematik des römischen Bürgerrechts, übersetzt und vorwiegend von der Warte historischer Fragestellungen aus diskutiert werden.

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 04.–08.04. 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelor- sowie Masterstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen. Studierende der unter NB 3 genannten Ordnungen müssen die bestandene Klausur der Abteilung für Alte Geschichte zum Nachweis lateinischer Sprachkenntnisse vorweisen.

NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muß eine altsprachliche Übung sein.

Mittelalterliche Geschichte (GE-BA-HF-VM2)

Absichten hochmittelalterlicher Geschichtsschreiber

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt "Was beabsichtigten Menschen des hohen Mittelalters, wenn sie Ereignisse der jüngeren und fernerer Vergangenheit schriftlich festhielten?" wird an Geschichtswerken aus der Zeit zwischen 1050 und 1200 zu untersuchen sein. Die gemeinsame Quellenkritische Arbeit wird reihum von den Studierenden selbst geleitet, so daß die (Lehr-)Gesprächsführung zu üben ist und (falls noch erforderlich) der "fachdidaktische Schwerpunkt" nachgewiesen werden kann.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung und Vorbesprechung 10.02.16, 16:00 Uhr (IG 4.401),

Festlegung des Seminarplanes 09.03.16, 16-17:30 Uhr (IG 4.401).

Achtung: 01.06.2016 entfällt und wird am Sa. 04.06.2016 10:15-11:45 Uhr (IG 4.401) nachgeholt (s. o.).

Augsburg - Frankfurt - Lübeck: Drei Metropolen des Spätmittelalters und ihre Geschichtsschreibung im Vergleich

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Die spätmittelalterlichen Städte waren in vielerlei Hinsicht kulturelle Laboratorien. Die Forschung kann dann in ihnen die Wechselwirkung von gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Faktoren auf je spezifische Weise beobachten. Warum etwa bildeten manche Städte eine blühende literarische und gelehrte Kultur aus, andere nicht? Warum haben wir aus einigen Städten Chroniken und ähnliches in großer Zahl, während sich andernorts offenbar lange kaum jemand für die eigene Geschichte interessierte? Im Seminar wollen wir diesen Fragen exemplarisch nachgehen anhand dreier Metropolen des spätmittelalterlichen Reiches: Der eng mit Italien verbundenen Bischofs- und Reichsstadt Augsburg, der Messe- und Residenzstadt Frankfurt und der nach Skandinavien und in den Ostseeraum ausgerichteten Hansestadt Lübeck.

Nachweis Der Leistungsnachweis erfolgt durch eine Seminararbeit bzw. eine mündliche Prüfung nach Maßgabe der Modulordnung. Voraussetzung ist die Erbringung einiger kleinerer Studienleistungen (Referat, Thesenpapier, Protokoll).

Literatur Peter Johaneck (Hg.): Städtische Geschichtsschreibung im Spätmittelalter und in der Frühen Neuzeit, Köln/Weimar/Wien 2000 (Städteforschung, Reihe A, Bd. 47).

Susanne Rau/Birgit Studt (Hg.): Geschichte schreiben. Ein Quellen- und Studienbuch zur Historiographie (ca. 1350 -1750), München 2009.

Hanno Brand/Pierre Monnet/Martial Staub (Hg.): Memoria, communitas, civitas. Mémoire et conscience urbaine en occident à la fin du Moyen Age, Ostfildern 2003 (Beiträge zum Teil in dt. Sprache).

Barbarossa und Mailand

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Der Kampf zwischen Kaiser und Kommune wird anhand noch zu übersetzender erzählender und urkundlicher Zeugnisse behandelt.

Bildgeschichte der Macht. Könige, Bischöfe und Republiken 500 - 1500

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jussen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Das Seminar erarbeitet die zentralen Deutungs- und Unterscheidungskategorien, mit denen nicht-textliches Material (Bilder in Handschriften, Fresken, Mosaiken, Bauwerke, Skulpturen, Siegel, Münzen, usw.) für die Geschichte des Politischen und der politischen Theorie erschlossen werden kann. Dabei geht es nicht nur um visuelle Inszenierungen von Königsmacht vom 6. bis 15. Jahrhundert, sondern auch um Inszenierungen der frühen Republiken seit dem 11. Jahrhundert, um visuelle Ausdrucksweisen bischöflicher Macht, oder um visuelle Konkurrenz und Herausforderungen von Macht; Deutungshintergrund ist die geläufige, weitgehend auf Texten beruhende Darstellung der Politikgeschichte jener Jahrhunderte.

Bitte melden Sie sich in OLAT für den Kurs an.

Voraussetzung Bitte melden Sie sich in OLAT für den Kurs an.

Byzantinische Geschichte von Konstantin dem Großen bis zum Bilderstreit (4.-9. Jh.), Teil IV

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Das Mittelalter in 13 Klischees. Die beliebtesten Missverständnisse, und was wir aus ihnen lernen können (Einführung)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Wanderten in der "Völkerwanderungszeit" Völker? War das Frühmittelalter eine Zeit des Verfalls der antiken Hochkultur, auf die jahrhundertelange Stagnation folgte? Wurden im Mittelalter die leibeigenen Bauern durch die Adeligen und Ritter auf den Burgen ausgebeutet? Lebten die Menschen in Sippen zusammen, ohne eine Vorstellung von Individualität? Verfolgte "die Kirche" alle Innovationen als Ketzerei? War Sex verboten und die Frau unterdrückt? Stand man Krankheiten hilflos gegenüber, oder hatte man mit der "Klostermedizin" einen ganzheitlichen Zugang zur Gesundheit? Waren die Menschen im Mittelalter noch in die heile Welt der Gemeinschaft eingebunden, und dabei frei von den Zwängen der Zivilisation? Diese und andere Fragen stehen für die Funktion des Mittelalters als Projektionsfläche für moderne Imaginationen, als Inbegriff des fundamental Anderen, sei es positiv oder negativ - oder beides zugleich. Ausgehend von diesen und anderen Klischees über "mittelalterliche Zustände" soll in der Vorlesung eine Einführung in die mittelalterliche Geschichte gegeben werden. Dabei soll zugleich ein Überblick über zentrale Probleme der Sozial-, Kultur- und Ereignisgeschichte geboten werden.

Literatur

Johannes Fried: Das Mittelalter. Geschichte und Kultur, München 2008 (Taschenbuch: München 2011).

Die Karolingischen Reichsannalen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Maximovich

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 5.108

Literatur

Textausgaben:

Monumenta Germaniae historica (MGH), ed. G.H. Pertz. T. I, Hannoverae 1826. (zusätzlich) Annales regni Francorum, inde ab a. 741. usque ad a. 829. qui dicuntur Annales Laurissenses maiores et Einhardi. Post editionem G.H. PERTZII recognovit FRIDERICUS KURZE. Hannoverae 1895. Quellen zur karolingischen Reichsgeschichte. Erster Teil. Die Reichsannalen usw. Hrsg. von REINHOLD RAU. Darmstadt 1955 [Ndr.: 1987; 1993].

Sekundärliteratur :

M. BECHER, Eid und Herrschaft. Untersuchungen zum Herrscherethos Karls des Großen (VuF 39). Sigmaringen 1993; R. COLLINS, The 'Riviser' Revisited: Another Look at the Alternative Version of the Annales Regni Francorum, in: After Rome's Fall. Narrators and Sources of Early Medieval History. Essays presented to Walter Goffart, ed. by A.C. MURRAY. Toronto 1998, 191-213; W. EGGERT, Zu Inhalt, Form und politischer Terminologie der „Fränkischen Reichsannalen“, in: Karl der Große und das Erbe der Kulturen, hg. von F.-R. ERKENS. Berlin 2001, 122-134; J. FRIED, Papst Leo III. besucht Karl den Großen in Paderborn oder Einhard's Schweigen, Historische Zeitschrift 272 (2001) 282-326; DERS., Karl der Große. München 2013; FL. HARTMANN, Hadrian I. (772-795). Frühmittelalterliches Adelspapsttum und die Lösung Roms vom byzantinischen Kaiser (Päpste und Papsttum, 34). Stuttgart 2006. H. HOFFMANN, Untersuchungen zur karolingischen Annalistik (Bonner Historische Forschungen 10). Bonn 1958. R. MCKITTERICK, Con-structing the Past in the Early Middle Ages. The Case of the Royal Frankish Annals, in: Transactions of the Royal Historical Society 6th ser. 7 (1997) 101-131; DIES., The Illusion of Royal Power in

the Carolingian Annals, in: The English Historical Review 115 (2000) 1-20;DIES., Karl der Große. Darmstadt 2008, 38-53;S. SCHOLZ, Politik – Selbstverständnis – Selbstdarstellung. Die Päpste in karolingischer und ottonischer Zeit (Historische Forschungen, 26). Stuttgart 2006;M. TISCHLER, Einhards Vita Karoli. Studien zur Entstehung, Überlieferung und Rezeption, 1 – 2 (MGH Schriften 48). Hannover 2002.WATTENBACH - LEVISON, Deutschlands Geschichtsquellen im Mittelalter. Vorzeit und Karolinger, II: Die Karolinger vom Anfang des 8. Jahrhunderts bis zum Tode Karls des Großen, bearbeitet von W. LEVISON und H. LÖWE. Weimar 1953.

Wörterbücher und Grammatiken:

HTTP://WWW.LATEIN-ONLINE.NET/MICHAEL BRADTKE, Grammatik kurz und bündig - <http://www.mbradtke.de/KurzUndBuendig.pdf>KARL ERNST GEORGES, Ausführliches lateinisch-deutsches Handwörterbuch. Bd. 1-2. Darmstadt, 1998 (Ndr. der Auflage von 1913).Mediae latinitatis lexicon minus, comp. J.F. NIERMEYER. Leiden – N.Y. – Köln, 1993.

Einführung in die Heraldik

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Inhalt der Übung ist der Umgang mit Wappen als Quellen für Historiker, das Blasonieren (Beschreiben) eines Wappens und das Aufspüren und Identifizieren der Wappeninhaber.
Für den Scheinerwerb ist ein Referat verpflichtend, dessen schriftliche Ausarbeitung danach eingereicht werden soll. Sie werden hierfür wichtige Nachschlagewerke **nur im Lesesaal der ZB** zur Verfügung haben, berücksichtigen Sie das bei der Erstellung Ihres wöchentlichen Stundenplanes!

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme am PS Mittelalter und einem PS Neuzeit, sowie die **Anmeldung** bei der Dozentin (per Email) bis spätestens **8. April 2016** .

Literatur

- Georg Scheibelreiter, Heraldik (Oldenbourg Historische Hilfswissenschaften) Wien u.a. 2006 (die 3. Aufl. ist angekündigt, evtl. bis Übungsbeginn erhältlich).
- Vaclav Vok Filip, Einführung in die Heraldik (Historische Grundwissenschaften in Einzeldarstellungen 3) 2. überarb. und erw. Aufl. 2011 (keinesfalls die erste Aufl. von 2000!).

Bem. zu Zeit und Ort Übung mit **Exkursion**.

Die Sitzungen am 15. April und am 3. Juni entfallen: sie werden am Samstag, den 4. Juni 2016 in Würzburg nachgeholt - bitte merken Sie sich diesen Termin vor!

Ernst Kantorowicz: "Kaiser Friedrich der Zweite"

Lektorium, SWS: 2.0, Lehrperson Gudian

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Früh- und Hochmittelalterliche Geschichtsschreibung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt In welchen Formen, unter welchen äußeren Einflüssen und mit welchen Absichten sich Menschen zwischen Spätantike und Spätmittelalter mit der fernen und der jüngeren Vergangenheit beschäftigten, wird die quellenkundliche Einführung an ausgewählten Beispielen darstellen.

Geschichte des Buchs. Frühmittelalterliche Handschriften

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Dorofeeva

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt The increasing digitisation of ancient and medieval documents means that these primary sources are now widely available. This English-language course introduces students to the skills necessary in order to read and use medieval handwritten sources. The history of the book is explored from its origins in the ancient world to the late

middle ages, and its development is considered in the context of cultural and social events, including the beginning of musical notation. Students are provided with in-depth knowledge of the codicology (material construction) and palaeography (script) of medieval manuscripts, and introduced to the international terminology used in these disciplines. Some sessions will take place in the Zentralbibliothek, where the group will have the opportunity to examine manuscripts at first hand. Students will be expected to participate actively in group discussions, text transcriptions and weekly presentations.

Voraussetzung
Literatur

Englisch- und Lateinkenntnisse sind vorteilhaft

- Bischoff, Bernhard, *Paläographie des römischen Altertums und des abendländischen Mittelalters* (Berlin, 1986)
- Jakobi-Mirwald, Christine, *Das mittelalterliche Buch. Funktion und Ausstattung* (Stuttgart, 2004)

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie, dass einige Sitzungen im Handschriftenlesesaal der Zentralbibliothek stattfinden werden. Die Termine werden später angegeben.

Iconography and political communication in Italy during the Late Middle Ages

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Cengarle

Fr, Einzel, 14:00 - 17:30, 27.05.2016 - 27.05.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Fr, Einzel, 09:30 - 18:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Sa, Einzel, 09:15 - 16:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt

Diese in englischer Sprache abgehaltene Blockveranstaltung gibt einen Einblick in die Mechanismen und Strategien der politischen Kommunikation im spätmittelalterlichen Italien. Besondere Beachtung gilt dabei dem ikonographischen Bereich. Es wird u. a. der Frage nachzugehen sein, inwieweit die zu analysierenden Bilder die zu dieser Zeit bestehenden Vorstellungen und Konzepte einer Ordnung der Gesellschaft widerspiegeln.

Kaufleute und Piraten. Gewalt und Güterwegnahme im Hanseraum (Bearbeitung eines personengeschichtlichen Wiki)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Die Veranstaltung schließt an Übungen in früheren Semestern an. Dabei behandeln wir zunächst vornehmlich die sogenannten "Vitalienbrüder", professionelle und geschäftsmäßige Fehdehelfer in den Kriegen und Fehden im Hanseraum zwischen ca. 1380 und ca. 1435, die in der alltäglichen Geschichtswahrnehmung oft immer noch als "Piraten" missverstanden werden. Nun soll es verstärkt um Fälle von Gewaltanwendung auf See gehen, bei denen professionelle Gewaltanbieter engagiert wurden, aber eben nicht von "Vitalienbrüdern" oder gar "Piraten" die Rede ist. Inwiefern lässt sich in den zeitgenössischen Quellen zu diesen Konflikten eine Unterscheidung zwischen legitimer Fehde und illegitimer Kriminalität feststellen? Wie wird diese diskursiv entwickelt, verhandelt und durchgesetzt? Zugleich soll gemeinsam die Arbeit an dem in den letzten Semestern entstandenen Wiki fortgesetzt werden, das mittlerweile zu einer ganz eigenen Forschungsleistung herangewachsen ist: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Lehrveranstaltungen haben hier gemeinsam Informationen zur Personengeschichte bzw. Prosopographie des Fehdewesens im Hanseraum zusammengetragen, die in Zukunft im Rahmen des 2015 eröffneten "Europäischen Hansemuseums" in Lübeck präsentiert werden wird (vgl. den Link).

Nachweis

Der Leistungsnachweis erfolgt durch Bearbeitung eines Fallbeispiels und Umsetzung der Rechercheergebnisse im Wiki.

Voraussetzung

Die Übung setzt Veranstaltungen seit dem WS 2011/12 fort. Neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind aber höchst willkommen. Voraussetzung ist die Bereitschaft und Fähigkeit zur Lektüre lateinischer, mittelniederdeutscher und anderer volkssprachlicher Quellen.

Literatur

Jahnke, Carsten: Die Hanse, Stuttgart 2014

Rohmann, Gregor: *Wegnehmen, Verhandeln, Erstaten. Politischer Alltag im Hanseraum um 1400*, in: *Geschichte in Wissenschaft und Unterricht* 65 (2014), H. 9/10, S. 574-585.

Neuere Geschichte (GE-BA-HF-VM3)

"Groß wurde Frankfurt durch die Kraft der Bürger": 200 Jahre Polytechnische Gesellschaft

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Giese/Häfner

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

BlockSaSo, 10.06.2016 - 14.06.2016

Inhalt Das Projekt nimmt das 200-jährige Jubiläum der Polytechnischen Gesellschaft am 24. November 2016 zum Anlass, Studierende einen Stadtrundgang auf den Spuren der Polytechnischen Gesellschaft entwickeln und gestalten zu lassen. Die Teilnehmer*innen werden sich intensiv und praxisnah mit dem Prozess der Popularisierung wissenschaftlicher Erkenntnisse in Form einer **Broschüre als Stadtrundgang** auseinandersetzen und diese gestalten lernen.

In der Polytechnischen Gesellschaft fanden sich 1816 Kaufleute, Wissenschaftler und Handwerker zusammen, um das Wohl der eigenen Stadt in Wissenschaft und Kunst zu fördern, ebenso wie dem Gemeinwohl zu dienen. Seit ihren Gründungstagen förderte die Polytechnische Gesellschaft fortschrittliche Erfindungen – z.B. Gaslaternen (1819) – oder verband gesellschaftliches Engagement mit Wissenschaft, wie u.a. in der Stiftung Blindenanstalt (1837). Auch Handwerk und Mittelstand erfuhren durch die Polytechnische Gesellschaft in Form einer Sonntagsschule für Handwerker (seit 1817), die Gründung der Frankfurter Sparkasse (1822) oder des Gewerbevereins (1835) eine enorme Unterstützung. Ebenso stand die Förderung von Kunst, Kultur und Volksbildung durch Kunstaustellungen, die Abendgewerbeschule (1828 als Vorläufer der heutigen Volkshochschule) oder sozialer Projekte wie die Einrichtung einer Suppenküche (1830) im Vordergrund.

Bis heute fördern die Polytechnische Gesellschaft und ihre Stiftung Projekte in Kunst, Wissenschaft, Technik, Kultur und bürgerschaftliches Engagement und stehen damit sinnbildlich für das gesellschaftliche Engagement der Frankfurter Bürgerschaft. Zugleich dient ihre Geschichte als Spiegelbild des Selbstverständnisses des Frankfurter Bürgertums, die wirtschaftliche, soziale, kulturelle und infrastrukturell-technische Entwicklung Frankfurts zu fördern. Ohne diese Initiativen wären der wirtschaftliche Aufschwung der Stadt im 19. Jahrhundert und die bis heute wirkenden Bildungseinrichtungen nicht realisiert worden.

Ablauf der Lehrveranstaltung

Die Lehrveranstaltung findet vom 10. bis 14. Juni 2016 als Blockseminar im Gästehaus der Goethe-Universität im Kleinwalsertal statt. Hier wird fokussiert an den Texten für die Broschüre gearbeitet und die Teilnehmer*innen geben sich gegenseitig Feedback auf ihren Schreibprozess und die erarbeiteten Erkenntnisse. Die Atmosphäre im Kleinwalsertal, verbunden mit den Wanderungen in den Bergen, ermöglicht ein konstruktives und produktives Arbeiten in der Gruppe.

Um die Blocksitzungen im Kleinwalsertal intensiv für das wissenschaftliche Arbeiten an den Texten für die Broschüre nutzen zu können, sind am **22. April** und **20. Mai** zwei **verpflichtende vierstündige Einführungssitzungen** an der Goethe-Universität vorgeschaltet. In der Vorbereitungsphase werden die wichtigsten historischen Ereignisse, Personen, Stiftungen, Förderungen, Einrichtungen, Gebäude etc. der Polytechnischen Gesellschaft diskutiert und ausgewählt, die erforderlichen Quellen und Forschungsliteratur recherchiert, die Themen vergeben und ein Gesamtkonzept für die Broschüre erarbeitet. Im Anschluss an das Blockseminar wird die Broschüre gesetzt, redigiert, gedruckt und der Öffentlichkeit vorgestellt.

1. Vorbereitungssitzung am 22. April 2016, 16-20 Uhr : Einführung in die Thematik, Bürgerschaftliches Engagement im 19./20. Jhd., Geschichte der Polytechnischen Gesellschaft

---& #62; Zur Vorbereitung auf Sitzung 2: Recherche und Erarbeitung eines Exposé

2. Vorbereitungssitzung am 20. Mai 2016, 16-20 Uhr : Konzeption der Broschüre

---& #62; Zur Vorbereitung auf das Blockseminar: Digitalisierung der Quellen und der Literatur durch die Teilnehmer*innen, Überarbeitung des Exposé, Online-Feedback der Lehrenden

Blocksitzungen im Gästehaus der Goethe-Universität im Kleinwalsertal vom 10.-14. Juni 2016: gemeinsames Schreiben und Arbeiten an der Broschüre, Zusammenstellung und Gestaltung der Broschüre

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzungen:

1. Erarbeitung eines Exposé mit Fragestellung zur 2. Sitzung: Hierzu sind Recherchen im Institut für Stadtgeschichte notwendig.
2. Exzerpieren oder Digitalisierung der notwendigen Bild-, Quellen- und Literaturbestände für die Schreibphase im Kleinwalsertal. Dieser Arbeitsschritt ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Blocksitzungen. Das Nichterbringen der Leistung führt zum Ausschluss von der Lehrveranstaltung.

Anmeldung und Kosten:

1. Anmeldung per Mail bis **20. April 2016** bei **Dr. Markus Häfner** (haefner@em.uni-frankfurt.de) mit vollständigem Namen, Matrikelnummer, Fachsemester, Studiengang und Modulbezeichnung.
2. Überweisung der Kosten für Übernachtung und Verpflegung im Gästehaus der GU sowie An- und Abreise ins Kleinwalsertal in Höhe von 200,- Euro bis zum **1. Mai 2016** auf das im OLAT-Kurs angegebene Konto. Das Blockseminar wird bezuschusst, d.h. ein Teil der Kosten wird NACH Semesterende an die Teilnehmer*innen zurückerstattet.

Bem. zu Zeit und Ort *Blockübung im Kleinwalsertal zur Erarbeitung einer **Broschüre in Form eines Stadtrundgangs** anlässlich des 200-jährigen Jubiläums der Polytechnischen Gesellschaft*

Arbeiter und Bürger im 19. Jh.

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hein

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Auschwitz als Zivilisationsbruch: Historiographische und philosophische Debatten über den Völkermord in Europa

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt

Die Vorlesung stellt historiographische Debatten über die Shoah (z.B. Eichmann-Debatte, Historikerstreit und Goldhagen-Debatte), philosophische, theologische und ethische Reflexionen über die Bedeutung von Auschwitz als „Zivilisationsbruch“ im 20. Jahrhundert sowie literarische Auseinandersetzungen mit der Erfahrung des Völkermords an den Juden in Europa ins Zentrum. Ziel ist es, zu verstehen, wie Intellektuelle, Historiker/innen, Philosoph/innen und Schriftsteller/innen seit 1945 sich auf unterschiedliche Weise der Konfrontation mit dem „radikal Bösen“ aussetzten und ihre Gegenwart im Licht dieser historischen Erfahrung deuteten. Im Vordergrund stehen Autor/innen wie Hannah Arendt, Theodor W. Adorno, Nelly Sachs, Elie Wiesel, Emil

Nachweis	<p>Fackenheim, Hans Jonas, Sarah Kofman und andere. Bestandteil der Vorlesung sind vertiefende Diskussionen zentraler Texte.</p> <p><u>Lehramt:</u></p> <p>Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:</p> <p>L2-EV-KR 1a/b</p> <p>L3-EV-KR 1a/b</p> <p>L5-EV-KR 1a/b</p> <p><u>BA-Religionswissenschaft:</u></p> <p>BA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart</p> <p>BA-RW 012: Religionsphilosophie</p> <p><u>MA-Religionswissenschaft:</u></p> <p>MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart</p> <p>MA-RW 012: Modul Religionsphilosophie</p> <p>MA-RW 020: Modul Religion im Diskurs</p> <p>-</p> <p><u>MA-Religionsphilosophie:</u></p> <p>MA-RPh 005: Jüdische Religionsphilosophie</p> <p><u>Pfarramt/Magister Theologiae:</u></p> <p>Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG).</p> <p>Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)</p> <p>Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)</p>
Literatur	<p>Bauer, Yehuda, Die dunkle Seite der Geschichte. Die Shoah in historischer Sicht, Frankfurt 2001.</p> <p>Stone, Dan (Hg.), The Historiography of the Holocaust, London 2005.</p> <p>Rosenfeld, Alvin, Ein Mund voll Schweigen. Literarische Reaktionen auf den Holocaust, Göttingen 2000.</p> <p>Katz, Steven T. et al. (Hg.), Wrestling with God: Jewish Theological Responses During and after the Holocaust, New York 2007.</p> <p>Morgan, Michael L., Beyond Auschwitz: Post-Holocaust Jewish Thought in America, Oxford 2001.</p> <p>Münz, Christoph, Der Welt ein Gedächtnis geben. Geschichtstheologisches Denken im Judentum nach Auschwitz, Gütersloh 1995.</p> <p>Wiese, Christian / Betts, Paul (Hg.), Years of Persecution, Years of Extermination. Saul Friedländer and the Future of Holocaust Studies, London 2010.</p>

Deutsche Wirtschaft im 18. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Banken

Di, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die Entwicklung der deutschen Wirtschaft und Gesellschaft im 18. Jahrhundert bildet das zentrale Thema dieser Vorlesung. Neben einer detaillierten Analyse der gesellschaftlichen Schichtung wird anhand der Analyse verschiedener Wirtschaftssektoren (Landwirtschaft, Großgewerbe, Handwerk, Handel, Verkehr) und den dortigen Produktionsweisen (Manufakturen, Verlagswesen, Bergfabriken etc.) vor allem die Frage nach dem Zusammenhang von wirtschaftlicher Entwicklung, institutionellen Rahmenbedingungen sowie Wirtschaftspolitik gestellt und die wesentlichen Einflussfaktoren auf die deutsche Wirtschaft herausgearbeitet. Neben dieser Leitfrage wird auch die Entstehung erster Unternehmen nach 1740, die immer stärkere werdende Rolle von Märkten, die Verbreitung der Lohnarbeit und die wachsende Bedeutung des privaten Konsums thematisiert.

Die Geschichte der Staatsgewalt im Europa der Frühen Neuzeit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhn

Di, woch, 10:15 - 12:15, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Einige der wichtigsten Debatten der Geschichtswissenschaft behandeln die Entstehung des modernen Staats. Einigkeit besteht darin, dass es sich um ein Phänomen handelt, dass wesentlich im Europa seit dem Spätmittelalter entstanden ist. Diskutiert werden vor allem seine regionalen und zeitlichen Konjunkturen. In den letzten Jahren wurde insbesondere um den politischen „Absolutismus“ gestritten, woraufhin einige der maßgeblichen Handbücher zum 17. und 18. Jahrhundert programmatisch neu geschrieben wurden.

Das Seminar führt zunächst in diese Debatten ein. Es ist strukturgeschichtlich angelegt und behandelt neben den Geschichten der europäischen Länder, die zum Grundwissen des Geschichtsstudiums gehören (Altes Reich, England, Frankreich) auch die Länder der Iberischen Halbinsel, Skandinaviens und Ost- und Südeuropas. Der Schwerpunkt liegt auf der vergleichenden Verfassungsgeschichte der Länder Europas seit dem Spätmittelalter bis zum Revolutionszeitalter. Auf diese Weise soll die europäisch-neuzeitliche Entwicklung der Staatsgewalt als regionale Variation eines Grundmusters deutlich werden.

Literatur Wolfgang Reinhard, Geschichte der Staatsgewalt. Eine vergleichende Verfassungsgeschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart, München 1999 u.ö. Für vertiefende Spezialliteratur zu den Referaten ist auf die umfassende Bibliographie (S. 539-614) zu verweisen.

Die Schlacht bei Verdun 1916

Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Vor 100 Jahren fand vor Verdun eine der größten und blutigsten Schlachten des Ersten Weltkriegs statt. Dabei kamen ca. 300.000 Soldaten ums Leben, weitere 400.000 wurden verwundet. Die Region um Verdun wurde vollständig verwüstet, zahlreiche Orte wurden dem Erdboden gleichgemacht. Verdun ist seither einer der wichtigsten Erinnerungsorte des Ersten Weltkriegs und gleichzeitig ein Symbol für die Brutalität und Sinnlosigkeit des Krieges. Zahlreiche Soldatenfriedhöfe, Festungsrüinen und Gedenkstätten führen bis heute die Folgen der Schlacht vor Augen. Verdun ist zudem ein Mythos des modernen, totalen Massenkrieges, in dem die Menschen von einer gigantischen Kriegsmaschinerie physisch und psychisch zerstört werden. Diese Erfahrungen haben in vielen literarischen und filmischen Werken ihren Ausdruck gefunden.

Alle diese Aspekte werden im Rahmen des Seminars thematisiert. Im Anschluss an die Lehrveranstaltung findet vom 18. bis 22. Juli 2016 eine wissenschaftliche Exkursion nach Verdun statt. Die Anmeldung dazu erfolgt nach Beginn des Seminars bis Ende

April. Nähere Informationen zur Exkursion finden sich unter [www. jm-geschichte.de/verdun-2016/](http://www.jm-geschichte.de/verdun-2016/)

Voraussetzung Persönliche Anmeldung beim Dozenten erforderlich (ab 1.2.2016)

Die Verwandlung der Welt im 19. Jahrhundert

Lektorium, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Inhalt Gegenstand des Lektoriums sind Gesamtdarstellungen zur Geschichte der Welt im 19. Jahrhundert von Jürgen Osterhammel, Akira Irye und Christopher Bayly.

Bem. zu Zeit und Ort Einzeltermine n.V.

Verbindliche Vorbesprechung: 12. 4. 2016, 13:00, Raum 3.514

ENTFÄLLT: Von der Kriegsbewältigung zur Kriegswirtschaft im Frieden. Die NS-Wirtschaft und ihre ökonomisch-soziale Wirkung 1933-1939

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Banken

woch

Inhalt

Das Hauptseminar widmet sich der Entwicklung der deutschen Wirtschaft in der Zeit von 1933 bis 1939, die durch die Bewältigung der Weltwirtschaftskrise, erhebliche staatliche Interventionen sowie eine massive Aufrüstungspolitik des Regimes gekennzeichnet ist. Diese und andere Entwicklungen werden anhand einzelner Wirtschaftsbereiche (Außenwirtschaft, Staatsfinanzierung, Arbeitsmarkt, Lebensstandard u.a.) und Branchen (Landwirtschaft, Chemie, Banken, Konsumgüter u.a.) untersucht. Themenübergreifend geht die Veranstaltung dabei vor allem der Leitfrage nach, wie sich das Verhältnis zwischen Wirtschaft und NS-Staat bis zum Kriegsbeginn 1939 entwickelte.

Sollten Sie Fragen zum Seminar haben oder gerne daran teilnehmen wollen, wenden Sie sich gerne per E-Mail an Vernessa Oberhansl (oberhansl@em.uni-frankfurt.de).

Einführung in die Heraldik

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Inhalt der Übung ist der Umgang mit Wappen als Quellen für Historiker, das Blasonieren (Beschreiben) eines Wappens und das Aufspüren und Identifizieren der Wappeninhaber.

Für den Scheinerwerb ist ein Referat verpflichtend, dessen schriftliche Ausarbeitung danach eingereicht werden soll. Sie werden hierfür wichtige Nachschlagewerke **nur im Lesesaal der ZB** zur Verfügung haben, berücksichtigen Sie das bei der Erstellung Ihres wöchentlichen Stundenplanes!

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme am PS Mittelalter und einem PS Neuzeit, sowie die **Anmeldung** bei der Dozentin (per Email) bis spätestens **8. April 2016** .

Literatur

- Georg Scheibelreiter, Heraldik (Oldenbourg Historische Hilfswissenschaften) Wien u.a. 2006 (die 3. Aufl. ist angekündigt, evtl. bis Übungsbeginn erhältlich).
- Vaclav Vok Filip, Einführung in die Heraldik (Historische Grundwissenschaften in Einzeldarstellungen 3) 2. überarb. und erw. Aufl. 2011 (keinesfalls die erste Aufl. von 2000!).

Bem. zu Zeit und Ort Übung mit **Exkursion**.

Die Sitzungen am 15. April und am 3. Juni entfallen: sie werden am Samstag, den 4. Juni 2016 in Würzburg nachgeholt - bitte merken Sie sich diesen Termin vor!

Europa nach der Revolution. Reaktion und Fortschritt, 1850-1914

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Riotte

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 4.101

Geschichte der Finanzkrisen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bähr

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Geschichte der Weltbank: Kapitalmarktgeschäfte im Dienst der "Entwicklungshilfe"

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sattler

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt **Übung: Die Geschichte der Weltbank. Kapitalmarktgeschäft im Dienste der „Entwicklungshilfe“**

Dr. Friederike Sattler

Die „Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung“ (Weltbank) zählt neben dem „Internationalen Währungsfonds“ (IWF) und der „Welthandelsorganisation“ (WHO) zu den heute heftig umstrittenen multinationalen Organisationen, die auf der Grundlage des Abkommens von Bretton Woods vom Sommer 1944 gegründet wurden, um den Wiederaufbau des kriegszerstörten Europa finanziell zu unterstützen und eine stabile internationale Währungs- und Wirtschaftsordnung zu gewährleisten. Doch worin bestanden eigentlich die genauen, sich wandelnden Aufgaben der Weltbank? Wie und von wem wurden sie wahrgenommen? Wie sah das Verhältnis zum IWF und zur WHO bei genauerem Hinsehen aus? Welche Konflikte ergaben sich aus unterschiedlichen politischen Zielsetzungen und Gestaltungsansprüchen? Ist es angebracht, von einer spannungsreichen „Unholy Trinity“ im Dienste des Finanzkapitalismus zu sprechen? Die Übung geht diesen Fragen genauer nach, indem sie sich eingehend mit der Geschichte der Weltbank, ihrer Organisation und ihrem Führungspersonal sowie nicht zuletzt ihrem Agieren am Kapitalmarkt auseinandersetzt.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung ist die hohe Bereitschaft zur Lektüre englischer Texte und Quellen.

Da die Teilnehmerzahl begrenzt werden muss, besteht eine Anmeldefrist bis zum 15. April 2016 per Email bei: sattler@em.uni-frankfurt.de.

Literatur Literatur: Richard Peet, Unholy Trinity. The IMF, World Bank and WTO, 2. Auflage, London 2009

Bem. zu Zeit und Ort Da die Teilnehmerzahl begrenzt werden muss, besteht eine Anmeldefrist bis zum 15. April 2016 per Email bei: sattler@em.uni-frankfurt.de.

Gesellschaftsgeschichte Europas des 19. Jahrhundert

Lektorium, SWS: 2.0, Lehrperson Riotte

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Gibt es eine Tendenz zum Weltstaat?

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt In seiner vor 10 Jahren erschienen Studie „The Parliament of Man“ warf Paul Kennedy erneut die Frage nach einer Weltregierung auf. Unabhängig von ihm sind viele der Meinung, dass globale Fragen wie der Klimawandel nur durch eine derartige globale Institution einer nachhaltigen Lösung zugeführt werden könnten. Aber es existieren weitere ungelöste Probleme, die den Rahmen jedes einzelnen der annähernd 200 Nationalstaaten überfordern. Man denke an die unbefriedigenden Regelungen bezüglich der Nuklearwaffe oder die disruptive Macht des Internet, für das Regulierungsmechanismen auf nationaler Ebene oder klassischer internationaler Organisationen bei weitem nicht ausreichen. Das Seminar setzt sich mit Konzepten übernationaler Organisation einer Weltgesellschaft wie sie etwa in Immanuel Kants Schrift „Zum Ewigen Frieden“ angerissen wird, auseinander und verfolgt die Gründe für die Existenz überstaatlicher Organisationen für logistische, nachrichtentechnische, wirtschaftliche, soziale oder politische Zwecke bis hin zur United Nations Organisation. Paul Kennedy, The Parliament of Man. The United Nations and the Quest for World Government. London: Penguin Books 2006.

Literatur

Hitlers Weltanschauung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Osterloh

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 8

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Voraussetzung **Die Zahl der TeilnehmerInnen ist auf 25 begrenzt.**

Die Teilnahme ist daher nur (!) nach persönlicher Anmeldung per e-mail unter
j.osterloh@fritz-bauer-institut.de möglich.

Bem. zu Zeit und Ort Die Übung wird als **Blockveranstaltung** angeboten.

Die **Einführungssitzung findet am Mittwoch, 13. April 2016**, statt. Die Blocktermine
werden an diesem Tag bekannt gegeben.

Kommunikationsnetze im 20. Jahrhundert und die Macht der neuen Medien

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Das 20. Jahrhundert zeichnet sich durch dicht aufeinander folgende Umbrüche in
den der Kommunikation zur Verfügung stehenden Medien aus. Standen am Beginn
des Jahrhunderts eindeutig Buch, Brief, Zeitung und die Nachrichtentelegraphie
im Vordergrund, breiteten sich in den folgenden Jahrzehnten ergänzend und
ersetzend Telefon, Funk, Radio, das Fernsehen und schließlich das alle diese Medien
integrierende Internet aus. Das Seminar beschäftigt sich mit den Gründen für diese
technologische Entfaltung und die jeweiligen gesellschaftlichen Folgen auseinander.

Literatur Werner Faulstich, Die Mediengeschichte des 20. Jahrhunderts. München: Fink Verlag
2012.

Kulturgeschichte der deutschen Aufklärung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhn

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr:
FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Die Epoche der Aufklärung prägt die europäische Geschichte bis in unsere
Gegenwart. Vom Wertekanon abgesehen ist insbesondere die wirtschaftlich-
technische Orientierung am Fortschritt Teil unseres Alltags. Sie entstand als
philosophischer Impuls, der meist im Spiegel der 1783 in der „Berlinischen
Monatsschrift“ aufgeworfenen Frage „Was ist Aufklärung?“ rezipiert wird. Daraufhin
stritten bereits die Zeitgenossen darüber, was Aufklärung ausmachen könne und
müsse. In diese Kontroversen und in die Vielfalt europäischer Aufklärungen führt die
Vorlesung ein.

Als Ausgangspunkt dient die in der Forschung so genannte „Ökonomische Aufklärung“
der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Ihr werden fortschrittsoptimistische
Aufklärer zugeordnet, die ihre wissenschaftlich verbindlichen Forschungen auch zur
Verbesserung der Verhältnisse umzusetzen suchten. Solche anwendungsbezogenen
Forscher waren es auch, die ökonomische Gesellschaften gründeten.

Die Vorlesung behandelt Einzelbiographien, die neuen Medien des
Aufklärungszeitalters und die neuen Formen der Soziabilität vor allem aus der
zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Vor dem Hintergrund der europäischen
Konstellationen kommen insbesondere deutsche Beispiele dieser Innovationskultur und
Entwicklungsschwelle zur modernen Industriegesellschaft zur Sprache.

Literatur Stollberg-Rilinger, Die Aufklärung. Europa im 18. Jahrhundert, Stuttgart 2011;
Winfried Müller, Die Aufklärung (Enzyklopädie deutscher Geschichte 61), München
2002; Michael North, Genuss und Glück des Lebens. Kulturkonsum im Zeitalter der
Aufklärung, Köln 2003.

Leopold von Ranke

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir/Maaser

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt	<p>Leopold von Ranke (1795-1886) galt am Ende seiner Karriere als Begründer der modernen Geschichtswissenschaft. Sein thematischer Fokus auf die Entstehung des modernen Staatensystems ebenso wie seine Konzentration auf den sorgfältigen Umgang mit archivalischen Quellen waren lange Zeit prägend, und auch heute noch finden sich kritische wie affirmative Bezüge auf die ?rankeanische? Geschichtsschreibung.</p> <p>Diese Präsenz Rankes im Wertehimmel der Geschichtswissenschaft kontrastiert freilich in auffälliger Weise mit einer relativen Missachtung des eigentlichen Werkes. Neuausgaben fehlen weitgehend, und eine Edition der Korrespondenz Rankes wurde gerade erst begonnen.</p> <p>Das Seminar wird sich mit der Biographie Rankes, ausgewählten historiographischen Schriften sowie der Briefedition (und ihren Problemen) beschäftigen.</p>
Literatur	<p>Einführungsliteratur:</p> <ul style="list-style-type: none">• Artikel zu Leopold Ranke auf www.deutsche-biographie.de.• Günter Johannes Henz, Leopold von Ranke in <i>Geschichtsdenken und Forschung</i>. 2 Bde, Berlin 2014.

Literatur als Demokratisierungsprojekt - die Gruppe 47

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Wolbring/Zegowitz

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	<p>Die Geschichte der Gruppe 47 ist auch eine Geschichte der Bundesrepublik. Hans Werner Richter gründete den Dichter- und Kritikerkreis im Jahr 1947 als Reaktion auf das Verbot der Zeitschrift „Der Ruf“ durch die amerikanischen Besatzungsbehörden, und von Anfang an war die Gruppe 47, zu der Autoren wie Günter Grass, Ingeborg Bachmann und Martin Walser gehörten, mehr als ein literarischer Zusammenschluss. Die Gruppe verstand sich als Teil des radikalen Neubeginns nach 1945, die Teilnehmer stilisierten sich als „junge Generation“ und erhoben den Anspruch, neue Formen demokratischer Öffentlichkeit – Debattenkultur und Kritikbereitschaft – zu etablieren. Dabei war die Gruppe in sich widersprüchlich und heterogen. Bei den Zusammenkünften wurden die literarischen Texte vorgelesen und kritisiert, ein ästhetisch-literarisches oder gar ein politisches Programm existierte nicht. Und doch übernahm die Gruppe 47 in den zwanzig Jahren ihres Bestehens eine paradigmatische öffentliche Funktion. „Die Gruppe 47 spiegelt nicht einfach den Demokratisierungsprozess der Bundesrepublik wider, sie war ein erheblicher Teil davon“ (Helmut Böttiger). Im Seminar soll die Verbindung von Literatur und gesellschaftlich-politischem Engagement im Mittelpunkt stehen, der Anspruch auf Einflussnahme, die Möglichkeiten, Grenzen und die Widersprüche des literarischen und publizistischen öffentlichen Engagements. Das Seminar verbindet daher kulturhistorische und literaturwissenschaftliche Perspektiven.</p>
Nachweis	<p>Teilnahmevoraussetzungen sind die Bereitschaft zur sorgfältigen Lektüre und Vorbereitung der jeweils zu behandelnden Texte sowie die regelmäßige aktive Mitarbeit. Für Germanisten: Obligatorisch für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises im Bereich der NdL sind die Übernahme eines Kurzreferats und die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (15 Seiten). Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises: Protokoll. Für Historiker: Ein Kurzreferat und eine Hausarbeit (max. 36.000 Zeichen ohne Leerzeichen).</p>
Voraussetzung	<p>Germanisten melden sich bitte über das LSF zentral an, Historiker direkt im OLAT-Kurs.</p>
Literatur	<p>Einen Überblick bietet Helmut Böttigers „Die Gruppe 47. Als die deutsche Literatur Geschichte schrieb“, München 2012. Als Einführung dienen darüber hinaus der Sammelband „Die Gruppe 47 in der Geschichte der Bundesrepublik“, hg. v. Justus Fetscher, Würzburg 1991, und der Sonderband „Die Gruppe 47“ der Zeitschrift <i>Text + Kritik</i>, 2. Aufl. 2004. Der Einordnung dient: Axel Schildt / Detlef Siegfried: <i>Deutsche Kulturgeschichte. Die Bundesrepublik - 1945 bis zur Gegenwart</i>, München 2009. Die zu lesende Texte werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben und bei OLAT eingestellt:</p>

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>

Nationalismus: Theorien und politische Bewegungen im 19. und 20. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt In der Forschung galt Nationalismus bis vor kurzem als dezidiert 'modernes' Phänomen in dem Sinne, dass er sich im 19. Jahrhundert ausprägte, im frühen 20. Jahrhundert zur dominanten Position wurde und mit der 'postmodernen' Globalisierung in eine Phase des Niedergangs eintrat. Diese Hypothese scheint durch den Aufstieg 'rechtspopulärer', nationalistischer Bewegungen in der Gegenwart zumindest fraglich zu sein. Daher lohnt es sich auch aus aktuellem Interesse, die Geschichte nationalistischer Bewegungen im 19. und frühen 20. Jahrhundert und Erklärungsversuche für sie in den Blick zu nehmen. Das soll in diesem Seminar mit Blick auf West- und Mitteleuropa geschehen.

Literatur Einführungsliteratur:

- Peter Alter, Nationalismus. Frankfurt/Main 1985.
- Timothy Baycroft (Hrsg.), What is a Nation? Europe 1789-1914, Oxford 2006.
- Henning Borggräfe/Christian Jansen, Nation - Nationalität ?
- Nationalismus. Frankfurt/Main 2007.

Quellen zur Universitätsgeschichte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2016 - 15.07.2016

Bem. zu Zeit und Ort Die Übung findet im Lesesaal des Universitätsarchivs, Campus Bockenheim, Senckenberganlage 31, Raum Jur. 102 statt.

Ringvorlesung: Der Erste Weltkrieg

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Plumpe

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.04.2016 - 21.04.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Do, woch, 10:00 - 12:00, 28.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Bem. zu Zeit und Ort **Die Ringvorlesung am 9. Juni 2016 entfällt!**

Sammlungen divers. Neu-Sichtungen historischer Objekte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Blume/Hierholzer/Regazzoni

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 16.04.2016 - 16.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 16.04.2016 - 16.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 30.04.2016 - 30.04.2016

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 21.05.2016 - 21.05.2016

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Do, Einzel, 17:00 - 20:00, 28.07.2016 - 28.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Do, Einzel, 17:00 - 20:00, 28.07.2016 - 28.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 11:00, 30.07.2016 - 30.07.2016

Inhalt Eine Lehrveranstaltung der Studiengruppe „sammeln, ordnen, darstellen“ in Kooperation mit dem *historischen museum frankfurt* und academic experience Worldwide e.V.

In dem partizipativen Projekt geht es um eine Neu-Sichtung von Museumsobjekten aus den bestehenden und zukünftigen Dauerausstellungen des *historischen museums frankfurt*. Gemeinsam erarbeiten Geflüchtete mit akademischem Hintergrund und Studierende einen transkulturellen Multimedia Guide. Die Arbeitsgruppe diskutiert die Hintergründe der Objekte und entwickelt in Tandemgruppen neue Erzählungen zu den Objekten unter Berücksichtigung der diversen Expertisen der Teilnehmenden.

Nach einer theoretischen Auseinandersetzung mit dem Format „Objekterzählung“ werden in mehreren Sitzungen die Sammlungsbestände des *hmf* gesichtet

und spezifische Objekte ausgewählt. Diese werden, unter der Berücksichtigung verschiedener thematischer Schwerpunkte, kontextuell aufgearbeitet. Ziel ist es, die bereits bekannten Objekthintergründe zu diskutieren und in Beziehung mit neuen Perspektiven und transkulturellen historischen Erzählungen zu setzen. In Tandemgruppen erarbeiten immer zwei Personen (jeweils ein/e Geflüchtete/r und ein/e Studierende/r) die Bedeutungsdimensionen eines Objekts auf und erstellen eigene Interpretationen sowie Objekttexte.

Die Ergebnisse sollen in einer mobilen Web-App zusammengeführt und für die pädagogische Nutzung des *hmf* bereitgestellt werden.

Voraussetzung

Das Kooperationsprojekt wird von Judith Blume, Christiane Borchert, Anne Gemeinhardt, Puhel Henning, Vera Hierholzer und Lisa Regazzoni getragen.

Die Lehrveranstaltung ist zweisprachig (Englisch und Deutsch)

Die TeilnehmerInnenzahl der Studierenden ist auf 15 begrenzt.

Voraussetzung für eine Teilnahme ist eine vorherige Anmeldung per e-mail an: **regazzoni@em.uni-frankfurt.de**

Literatur

- <http://www.historisches-museum.frankfurt.de>
- www.aeworldwide.de www.uni-frankfurt.de/sammlungen <http://www.collectionstrust.org.uk/item/13524-revisiting-collections>
- <http://www.kolonialismusimkasten.de/>
- http://ourmuseum.org.uk/wp-content/uploads/Is-Revisiting-Collections-working_summary.pdf

Bem. zu Zeit und Ort Mit Exkursionen ins *historische museum frankfurt*. Zusätzliche Termine für die Recherchen in den Sammlungsbeständen im *hmf* werden individuell vereinbart. Diese werden in der ersten Sitzung mitgeteilt.

Schlüsseltexte zur Geschichte des 20. Jahrhunderts

Lektorium, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Transnationale Geschichte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Von Windhuk nach Auschwitz? – Die Debatte um das Verhältnis von deutschem Kolonialismus, Nationalsozialismus und Holocaust

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Vogt

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Mit dem in den letzten zwei Jahrzehnten stark angewachsenen wissenschaftlichen Interesse an der Geschichte des deutschen Kolonialismus ist auch die Frage ins Blickfeld der Forschung gerückt, in welcher Beziehung der deutsche Kolonialismus zum Nationalsozialismus und zum Mord an den europäischen Juden steht. Eine Reihe von Forscherinnen und Forschern sieht in der Verfestigung rassistischen Denkens durch den Kolonialismus, in der Etablierung einer Rassenordnung in den Kolonien und insbesondere in den Kolonialkriegen in Deutsch-Ostafrika und Deutsch-Südwestafrika direkte Vorläufer der Rassenpolitik und des Vernichtungskrieges des nationalsozialistischen Deutschland. Andere widersprechen dem, weil sie keine direkten Kontinuitäten feststellen können oder weil ein solcher Zusammenschluss von Kolonialismus und Holocaust aus ihrer Sicht die Singularität des letzteren infrage stellen würde. Das Seminar wird diese Debatte anhand einiger zentraler Beiträge

rekonstruieren und sich mit den darin aufgeworfenen Fragen sowie ihren Prämissen kritisch auseinandersetzen. Der Blick geht dabei auch über den deutschen Kontext hinaus, sodass auch die Position des Holocaust in Bezug zur kolonialen Expansion Europas insgesamt diskutiert wird. Ebenso sollen die geschichtspolitische und die geschichtsphilosophische Dimension der Debatte erörtert werden. Das Seminar wendet sich an fortgeschrittene Studierende mit Grundkenntnissen in der Geschichte des deutschen Kolonialismus und der Geschichte des Nationalsozialismus. Die Fähigkeit und Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Nachweis

Lehramt:

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

Religionswissenschaft BA

Literatur

BA 008: Geschichte und Gegenwart

Robert Gerwarth und Stephan Malinowski: Der Holocaust als „kolonialer Genozid“? Europäische Kolonialgewalt und nationalsozialistischer Vernichtungskrieg, in: Geschichte und Gesellschaft 33 (2007), S. 439-436.

Jürgen Zimmerer: Holocaust und Kolonialismus. Beitrag zu einer Archäologie des genozidalen Gedankens, in: Zeitschrift für Geschichtswissenschaft 51 (2003), S. 1098-1119.

Jürgen Zimmerer: Von Windhuk nach Auschwitz? Beiträge zum Verhältnis von Kolonialismus und Holocaust, Berlin 2011.

Von der Rechenmaschine zur Berechnung der Welt

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt

Wer Relationen in Abstraktionen auf den Punkt bringen konnte, wer Land vermessen und Vorratshaltung berechnen konnte, war schon vor mehreren tausend Jahren im Vorteil. Zur Erleichterung der Rechenarbeit wurden früh mechanische Hilfsinstrumente entwickelt und seit der Frühen Neuzeit dann regelrechte Rechenmaschinen für immer komplexere Aufgaben einer immer komplizierter werdenden Relationen zwischen Mathematik und formaler Logik, die im 20. Jahrhundert schließlich zur Kybernetik verschmolzen. Die Vorlesung verfolgt das Zusammenspiel von Maschinen zur Bewältigung mathematischer Prozesse und ihre Bedeutung für das Entstehen der computerbasierten Kommunikationsnetze im späten 20. Jahrhundert mit ihren disruptiven Folgen.

Literatur

- Klaus Mainzer, Die Berechnung der Welt. Von der Weltformel zu Big Data. München: Beck Verlag 2014.
- Eric Schmidt, Jared Cohen, The New Digital Age. Reshaping the Future of People, Nations and Business. London: John Murray 2014.

Was ist Universität?

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Wolbring

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Inhalt

In Zusammenarbeit mit Dr. Kerstin Schulmeyer-Ahl

Nicht erst heute sind Universitäten eine Reformbaustelle, bei der es darum geht, den Ort und die Aufgabe der Universität in und für Staat und Gesellschaft zu bestimmen: Sind sie vor allem Orte der zweckfreien Wissensgenerierung? Oder Orte der Bildung

und des ungestörten Nachdenkens? Stehen sie in unmittelbarer gesellschaftlicher Verantwortung und arbeiten an der Lösung der großen gesellschaftlichen Fragen?

Im 20. Jahrhundert werden Universitäten vor allem als Ort der Produktion und Reproduktion von nationalen Eliten wahrgenommen, die hier ihr theoretisches Rüstzeug für akademische Berufe erhalten. Werden in ihnen vor allem die künftigen Führungskräfte eines Staates, der globalisierten Gesellschaft in bestimmter Weise ausgebildet? Ist ein Studium der Königsweg des gesellschaftlichen Aufstiegs? Wie muss Universität ausgestaltet sein, damit dieser Weg allen Mitgliedern einer Gesellschaft gleichermaßen offensteht? Und welche Art von Bildung kann eine Universität am Beginn des 21. Jahrhunderts anbieten, an der, wie politisch gefordert, in Deutschland 50 bis 60 Prozent eines Altersjahrgangs ein Studium beginnen?

Diese Fragen und die unterschiedlichen Ansätze ihrer Beantwortung leiten Hochschulpolitik und Hochschulreform seit 200 Jahren. Sie sind der Grund, dass Hochschul- und Bildungspolitik seither im Zentrum von Gesellschaftspolitik stehen: Versuche, die Gesellschaft zu verändern, setzen bei der Bildung an. Die Universität steht damit im Zentrum gesellschaftspolitischer Diskurse. Dieses Geflecht aus Zielen und Zuschreibungen wollen wir in diesem Semester anhand programmatischer Texte anschauen. Ausgehend von der gegenwärtigen Debatte wollen wir nach der Bedeutung von Tradition fragen und damit an diesem Punkt nach der Bedeutung, die der Geschichte für die Gegenwart zukommt.

In der Übung werden wir einige zentrale Texte der Bildungs- und Universitätsgeschichte lesen und diskutieren. Neben den Inhalten wird besondere Aufmerksamkeit auf das Lesen selbst gelegt. Sie werden Techniken kennenlernen und ausprobieren, die Sie beim analysierenden Lesen wissenschaftlicher Texte unterstützen. Das Ziel besteht darin, dass Sie Ihr Lektürepensum besser bewältigen, also schneller lesen, die Texte besser verstehen und mehr behalten.

Zur Übung besteht ein OLAT-Kurs, über den Texte und Materialien zur Verfügung gestellt werden. Bitte melden Sie sich in dem Kurs an:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3627024387> (Link s. o.)
Einführende Lektüre:

Literatur

- Langewiesche, Dieter (2005): Schöne neue Hochschulwelt. In: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 23.06.2005, S. 7.
- Pasternack, Peer; Wissel, Carsten von (2010): Programmatische Konzepte der Hochschulentwicklung in Deutschland seit 1945. Demokratische und Soziale Hochschule. Hg. v. Hans Böckler Stiftung. Hans Böckler Stiftung (Arbeitspapier, 204). Online verfügbar unter http://www.boeckler.de/pdf/p_arbp_204.pdf, (zuletzt geprüft am 11.03.2016).
- Walter Rüegg (Hrsg.): Geschichte der Universität in Europa. Band III: Vom 19. Jahrhundert zum zweiten Weltkrieg 1800-1945, München 2004.
- Walter Rüegg (Hrsg.): Geschichte der Universität in Europa. Band IV: Vom Zweiten Weltkrieg bis zum Ende des 20. Jahrhunderts, München 2010.

Widerstand in Europa

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Wirtschaft und Gesellschaft Europas nach 1945

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bähr

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Wissenschaft und Technik im Ersten Weltkrieg

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nikolow

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt Der Erste Weltkrieg hatte weitreichende Folgen für die Wissenschaftslandschaft in Deutschland. Dazu gehörte die Verwischung vormaliger Grenzen zwischen Grundlagenforschung und Anwendung sowie die wissenschaftspolitische Überzeugung, dass bahnbrechende Innovationen vor allem dort entstehen, wo interdisziplinäre Forschergruppen projektbezogenen im großen Maßstab zusammenarbeiten. Zwar verdichtete sich die wechselseitige Durchdringung von Wissenschaft, Technik und Militär bereits in den Jahrzehnten vor Kriegsbeginn, aber erst die Herausforderungen des technisierten Krieges brachten den modernen Typus des Experten hervor, dessen relative Forschungsautonomie als ein Verhandlungsergebnis im modernen Beziehungsgeflecht zwischen Staat, Militär, Wirtschaft und Wissenschaft zu verstehen ist. Dass es keine Disziplin unberührt ließ, belegen z. B. die 31 Fachbeiträge im Sammelband des Naturwissenschaftspädagogen Bastian Schmid von 1919.

Im Seminar geht es um die Frage nach der Wissenschaft als Ressource für die moderne Kriegsführung wie umgekehrt, um die Bedeutung des modernen Krieg für die Wissenschaftsentwicklung. Die historische Verwandtschaft zwischen moderner Wissenschaft und Erstem Weltkrieg soll anhand von Quellenmaterial rekonstruiert und im Rückgriff auf neuere Forschungsliteratur bewertet werden.

Literatur - Schmid, Bastian (Hg.) 1919: Deutsche Naturwissenschaft, Technik und Erfindung im Weltkrieg. München/Leipzig: Verlag von Otto Nemnich.

- Szöllösi-Janze, Margit 2009: Der Experte als Schachspieler. Thesen zum Verhältnis von Wissenschaft und Krieg, Forschungsberichte aus dem Duitsland Instituut Amsterdam, Universiteit van Amsterdam, 5, 34-47.

Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit im 19. und 20. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Nikolow

Di, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Wissenschaft ist ein bestimmender Teil dessen, was unsere moderne Gesellschaft heute ausmacht. Wie es dazu kam, dass unsere Lebensweise so stark von wissenschaftlichen, technischen und medizinischen Entwicklungen geprägt wurde, zeigt ein Blick in die moderne Geschichte der Wissenschaften. Dabei wird deutlich, wie eng wissenschaftliche mit gesellschaftlichen Wandlungsprozessen verbunden ist.

In der Vorlesung liegt der Schwerpunkt auf den Beziehungen zur Politik und Öffentlichkeit in den letzten beiden Jahrhunderten. Ausgehend von der Gründung der deutschen Forschungsuniversität, werden Disziplinbildungen und Forschungskulturen aber auch die Popularisierung und Nationalisierung der Wissenschaften im 19. Jahrhunderts dargestellt und die veränderten Beziehungen zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Politik im Jahrhundert der Extreme beleuchtet.

Die Übung baut auf dem Stoff der Vorlesung auf, vermittelt Arbeitstechniken zur Quellenanalyse und soll helfen, sich diesen wichtigen Teilbereich der Neueren und Neuesten Geschichte zu erschließen.

Literatur - Ash, Mitchell G. 2010: Wissenschaft und Politik. Eine Beziehungsgeschichte im 20. Jahrhundert. *Archiv für Sozialgeschichte*, 50, 11-47.

- Daum, Andreas 1998: Wissenschaftspopularisierung im 19. Jahrhundert. Bürgerliche Kultur, naturwissenschaftliche Bildung und die deutsche Öffentlichkeit, 1848-1914. München: Oldenburg

Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit im 19. und 20. Jahrhundert

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Nikolow

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.05.2016 - 19.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 30.05.2016 - 30.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt	<p>Wissenschaft ist ein bestimmender Teil dessen, was unsere moderne Gesellschaft heute ausmacht. Wie es dazu kam, dass unsere Lebensweise so stark von wissenschaftlichen, technischen und medizinischen Entwicklungen geprägt wurde, zeigt ein Blick in die moderne Geschichte der Wissenschaften. Dabei wird deutlich, wie eng wissenschaftliche mit gesellschaftlichen Wandlungsprozessen verbunden ist.</p> <p>In der Vorlesung liegt der Schwerpunkt auf den Beziehungen zur Politik und Öffentlichkeit in den letzten beiden Jahrhunderten. Ausgehend von der Gründung der deutschen Forschungsuniversität, werden Disziplinbildungen und Forschungskulturen aber auch die Popularisierung und Nationalisierung der Wissenschaften im 19. Jahrhunderts dargestellt und die veränderten Beziehungen zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Politik im Jahrhundert der Extreme beleuchtet.</p> <p>Die Übung baut auf dem Stoff der Vorlesung auf, vermittelt Arbeitstechniken zur Quellenanalyse und soll helfen, sich diesen wichtigen Teilbereich der Neueren und Neuesten Geschichte zu erschließen.</p>
Literatur	<p>- Ash, Mitchell G. 2010: Wissenschaft und Politik. Eine Beziehungsgeschichte im 20. Jahrhundert. Archiv für Sozialgeschichte, 50, 11-47.</p> <p>- Daum, Andreas 1998: Wissenschaftspopularisierung im 19. Jahrhundert. Bürgerliche Kultur, naturwissenschaftliche Bildung und die deutsche Öffentlichkeit, 1848-1914. München: Oldenburg</p>

Zeitschichten urbanen Raums freilegen. Historische Forschung auf sechs öffentliche Orte der Stadt Offenbach am Main angewandt

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Ismail/Regazzoni

Fr, 14tägl, 09:00 - 13:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt	<p>Assistierende Lehre: Nadia Ismail (Amt für Kultur- und Sportmanagement (Abteilung Kultur), Offenbach)</p> <p>Das scheinbar Alltägliche unserer unmittelbaren urbanen Umgebung stellt sich bei näherer Betrachtung als Konglomerat historischer, sozialer, politischer, ökonomischer Wandlungen dar. Die Bedeutung von Orten und Räumen unterliegt einem andauernden transformatorischen Prozess. Durch diesen wird Bekanntes unvertraut und Neues entwickelt sich zum Vertrauten. Das Unbekannte im Gewohnten ist Ausgangspunkt des Ausstellungsprojektes <i>Hidden View</i> der Stadt Offenbach (Amt für Kultur- und Sportmanagement, Abteilung Kultur). Mit Fokus auf die Orte des täglichen Lebens im öffentlichen Raum in der Stadt Offenbach lenkt <i>Hidden View</i> den Blick dabei bewusst auf ihre verborgenen, vergessenen sowie unscheinbaren Seiten. Kern des Projektes bilden daher nicht die sich herausgebildeten Erinnerungsorte oder absichtlich errichteten Denkmäler sondern die zunächst disparat anmutenden Orte – öffentliche Plätze, Friedhöfe, Parkanlagen und in den Hintergrund geratene oder dem allgemeinen Bewusstsein entfallene historische Standorte. Durch künstlerische Interventionen im öffentlichen Raum werden die einzelnen Sedimente des transitorischen Wandels freigelegt, konzeptuell reflektiert und künstlerisch umgedeutet.</p> <p>Die Lehrveranstaltung versteht sich als begleitendes Forschungsprojekt zu dem künstlerischen, in dem Studierende anhand geschichtswissenschaftlicher Methoden die historische Umwandlung – überwiegend im 19. und in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts – von sechs ausgewählten Orten der Stadt Offenbach ans Licht bringen. Durch Autopsie und Spurensuche vor Ort, Forschungen im Stadtarchiv Offenbach am Main und gemeinsame Lektüre sowie die Sichtung und Auswertung unterschiedlichster Quellen (Karten, Gemälde, Photographien, Pressenartikel, archivische Quellen, Sachzeugnisse, etc.) werden die Studierenden dazu aufgefordert, Dynamiken sowie Momentaufnahme des vergangenen Stadtlebens in ihrer historischen Bedeutung zu erschließen.</p> <p>Des Weiteren zielt die Lehrveranstaltung im Sinne der <i>public history</i> darauf ab, die Ergebnisse dieser Forschungsarbeit für die Besucher/innen der Ausstellung <i>Hidden</i></p>
--------	---

View aufzubereiten. Angestrebt sind ansprechende Texte, die das Publikum für die gesamte Laufzeit der Ausstellung (vom 19.08. bis 16.10.2016) zur Verfügung gestellt werden.

Voraussetzung Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 20 begrenzt.

Voraussetzung für eine Teilnahme ist eine vorherige Anmeldung per e-mail an:
Regazzoni@em.uni-frankfurt.de

Literatur Karl Schlögel: Im Raume lesen wir die Zeit. Über Zivilisationsgeschichte und Geopolitik, München/Wien 2003.

Bem. zu Zeit und Ort Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden Exkursionen nach Offenbach und in die Kartensammlung Physische Geographie und Geologie der Goethe-Universität angeboten. Kleine Abweichungen von den angegebenen Zeitfenstern der Sitzungen sind für Exkursionen und Besichtigungen möglich. Genauere Informationen dazu werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Profilmodule

Politikgeschichte (GE-BA-HF-PM1)

"Groß wurde Frankfurt durch die Kraft der Bürger": 200 Jahre Polytechnische Gesellschaft

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Giese/Häfner

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

BlockSaSo, 10.06.2016 - 14.06.2016

Inhalt Das Projekt nimmt das 200-jährige Jubiläum der Polytechnischen Gesellschaft am 24. November 2016 zum Anlass, Studierende einen Stadtrundgang auf den Spuren der Polytechnischen Gesellschaft entwickeln und gestalten zu lassen. Die Teilnehmer*innen werden sich intensiv und praxisnah mit dem Prozess der Popularisierung wissenschaftlicher Erkenntnisse in Form einer **Broschüre als Stadtrundgang** auseinandersetzen und diese gestalten lernen.

In der Polytechnischen Gesellschaft fanden sich 1816 Kaufleute, Wissenschaftler und Handwerker zusammen, um das Wohl der eigenen Stadt in Wissenschaft und Kunst zu fördern, ebenso wie dem Gemeinwohl zu dienen. Seit ihren Gründungstagen förderte die Polytechnische Gesellschaft fortschrittliche Erfindungen – z.B. Gaslaternen (1819) – oder verband gesellschaftliches Engagement mit Wissenschaft, wie u.a. in der Stiftung Blindenanstalt (1837). Auch Handwerk und Mittelstand erfuhren durch die Polytechnische Gesellschaft in Form einer Sonntagsschule für Handwerker (seit 1817), die Gründung der Frankfurter Sparkasse (1822) oder des Gewerbevereins (1835) eine enorme Unterstützung. Ebenso stand die Förderung von Kunst, Kultur und Volksbildung durch Kunstaustellungen, die Abendgewerbeschule (1828 als Vorläufer der heutigen Volkshochschule) oder sozialer Projekte wie die Einrichtung einer Suppenküche (1830) im Vordergrund.

Bis heute fördern die Polytechnische Gesellschaft und ihre Stiftung Projekte in Kunst, Wissenschaft, Technik, Kultur und bürgerschaftliches Engagement und stehen damit sinnbildlich für das gesellschaftliche Engagement der Frankfurter Bürgerschaft. Zugleich dient ihre Geschichte als Spiegelbild des Selbstverständnisses des Frankfurter Bürgertums, die wirtschaftliche, soziale, kulturelle und infrastrukturell-technische Entwicklung Frankfurts zu fördern. Ohne diese Initiativen wären der wirtschaftliche Aufschwung der Stadt im 19. Jahrhundert und die bis heute wirkenden Bildungseinrichtungen nicht realisiert worden.

Ablauf der Lehrveranstaltung

Die Lehrveranstaltung findet vom 10. bis 14. Juni 2016 als Blockseminar im Gästehaus der Goethe-Universität im Kleinwalsertal statt. Hier wird fokussiert an den Texten für die Broschüre gearbeitet und die Teilnehmer*innen geben sich gegenseitig Feedback auf ihren Schreibprozess und die erarbeiteten Erkenntnisse. Die Atmosphäre

im Kleinwalsertal, verbunden mit den Wanderungen in den Bergen, ermöglicht ein konstruktives und produktives Arbeiten in der Gruppe.

Um die Blocksitzungen im Kleinwalsertal intensiv für das wissenschaftliche Arbeiten an den Texten für die Broschüre nutzen zu können, sind am **22. April** und **20. Mai** zwei **verpflichtende vierstündige Einführungssitzungen** an der Goethe-Universität vorgeschaltet. In der Vorbereitungsphase werden die wichtigsten historischen Ereignisse, Personen, Stiftungen, Förderungen, Einrichtungen, Gebäude etc. der Polytechnischen Gesellschaft diskutiert und ausgewählt, die erforderlichen Quellen und Forschungsliteratur recherchiert, die Themen vergeben und ein Gesamtkonzept für die Broschüre erarbeitet. Im Anschluss an das Blockseminar wird die Broschüre gesetzt, redigiert, gedruckt und der Öffentlichkeit vorgestellt.

1. Vorbereitungssitzung am 22. April 2016, 16-20 Uhr : Einführung in die Thematik, Bürgerschaftliches Engagement im 19./20. Jhd., Geschichte der Polytechnischen Gesellschaft

---& #62; *Zur Vorbereitung auf Sitzung 2: Recherche und Erarbeitung eines Exposé*s

2. Vorbereitungssitzung am 20. Mai 2016, 16-20 Uhr : Konzeption der Broschüre

---& #62; *Zur Vorbereitung auf das Blockseminar: Digitalisierung der Quellen und der Literatur durch die Teilnehmer*innen, Überarbeitung des Exposé*s, *Online-Feedback der Lehrenden*

Blocksitzungen im Gästehaus der Goethe-Universität im Kleinwalsertal vom 10.-14. Juni 2016: gemeinsames Schreiben und Arbeiten an der Broschüre, Zusammenstellung und Gestaltung der Broschüre

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzungen:

1. Erarbeitung eines Exposés mit Fragestellung zur 2. Sitzung: Hierzu sind Recherchen im Institut für Stadtgeschichte notwendig.

2. Exzerpieren oder Digitalisierung der notwendigen Bild-, Quellen- und Literaturbestände für die Schreibphase im Kleinwalsertal. Dieser Arbeitsschritt ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Blocksitzungen. Das Nichterbringen der Leistung führt zum Ausschluss von der Lehrveranstaltung.

Anmeldung und Kosten:

1. Anmeldung per Mail bis **20. April 2016** bei **Dr. Markus Häfner** (haefner@em.uni-frankfurt.de) mit vollständigem Namen, Matrikelnummer, Fachsemester, Studiengang und Modulbezeichnung.

2. Überweisung der Kosten für Übernachtung und Verpflegung im Gästehaus der GU sowie An- und Abreise ins Kleinwalsertal in Höhe von 200,- Euro bis zum **1. Mai 2016** auf das im OLAT-Kurs angegebene Konto. Das Blockseminar wird bezuschusst, d.h. ein Teil der Kosten wird NACH Semesterende an die Teilnehmer*innen zurückerstattet.

Bem. zu Zeit und Ort *Blockübung im Kleinwalsertal zur Erarbeitung einer **Broschüre in Form eines Stadtrundgangs** anlässlich des 200-jährigen Jubiläums der Polytechnischen Gesellschaft*

Absichten hochmittelalterlicher Geschichtsschreiber

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt "Was beabsichtigten Menschen des hohen Mittelalters, wenn sie Ereignisse der jüngeren und fernerer Vergangenheit schriftlich festhielten?" wird an Geschichtswerken aus der Zeit zwischen 1050 und 1200 zu untersuchen sein. Die gemeinsame Quellenkritische Arbeit wird reihum von den Studierenden selbst geleitet, so daß die (Lehr-)Gesprächsführung zu üben ist und (falls noch erforderlich) der "fachdidaktische Schwerpunkt" nachgewiesen werden kann.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung und Vorbesprechung 10.02.16, 16:00 Uhr (IG 4.401),

Festlegung des Seminarplanes 09.03.16, 16-17:30 Uhr (IG 4.401).

Achtung: 01.06.2016 entfällt und wird am Sa. 04.06.2016 10:15-11:45 Uhr (IG 4.401) nachgeholt (s. o.).

Arbeiter und Bürger im 19. Jh.

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hein

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Archaisches Griechenland

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die Vorlesung soll ausgehend von der homerischen Gesellschaft einen Überblick über das Archaische Griechenland bis zu den Perserkriegen geben.

Augsburg - Frankfurt - Lübeck: Drei Metropolen des Spätmittelalters und ihre Geschichtsschreibung im Vergleich

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Die spätmittelalterlichen Städte waren in vielerlei Hinsicht kulturelle Laboratorien. Die Forschung kann dann in ihnen die Wechselwirkung von gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Faktoren auf je spezifische Weise beobachten. Warum etwa bildeten manche Städte eine blühende literarische und gelehrte Kultur aus, andere nicht? Warum haben wir aus einigen Städten Chroniken und ähnliches in großer Zahl, während sich andernorts offenbar lange kaum jemand für die eigene Geschichte interessierte? Im Seminar wollen wir diesen Fragen exemplarisch nachgehen anhand dreier Metropolen des spätmittelalterlichen Reiches: Der eng mit Italien verbundenen Bischofs- und Reichsstadt Augsburg, der Messe- und Residenzstadt Frankfurt und der nach Skandinavien und in den Ostseeraum ausgerichteten Hansestadt Lübeck.

Nachweis Der Leistungsnachweis erfolgt durch eine Seminararbeit bzw. eine mündliche Prüfung nach Maßgabe der Modulordnung. Voraussetzung ist die Erbringung einiger kleinerer Studienleistungen (Referat, Thesenpapier, Protokoll).

Literatur Peter Johanek (Hg.): Städtische Geschichtsschreibung im Spätmittelalter und in der Frühen Neuzeit, Köln/Weimar/Wien 2000 (Städteforschung, Reihe A, Bd. 47).

Susanne Rau/Birgit Studt (Hg.): Geschichte schreiben. Ein Quellen- und Studienbuch zur Historiographie (ca. 1350 -1750), München 2009.

Hanno Brand/Pierre Monnet/Martial Staub (Hg.): Memoria, communitas, civitas. Mémoire et conscience urbaine en occident à la fin du Moyen Age, Ostfildern 2003 (Beiträge zum Teil in dt. Sprache).

Barbarossa und Mailand

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Der Kampf zwischen Kaiser und Kommune wird anhand noch zu übersetzender erzählender und urkundlicher Zeugnisse behandelt.

Bildgeschichte der Macht. Könige, Bischöfe und Republiken 500 - 1500

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jussen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Das Seminar erarbeitet die zentralen Deutungs- und Unterscheidungskategorien, mit denen nicht-textliches Material (Bilder in Handschriften, Fresken, Mosaiken, Bauwerke, Skulpturen, Siegel, Münzen, usw.) für die Geschichte des Politischen und der politischen Theorie erschlossen werden kann. Dabei geht es nicht nur um visuelle Inszenierungen von Königsmacht vom 6. bis 15. Jahrhundert, sondern auch um Inszenierungen der frühen Republiken seit dem 11. Jahrhundert, um visuelle Ausdrucksweisen bischöflicher Macht, oder um visuelle Konkurrenz und Herausforderungen von Macht; Deutungshintergrund ist die geläufige, weitgehend auf Texten beruhende Darstellung der Politikgeschichte jener Jahrhunderte.

Bitte melden Sie sich in OLAT für den Kurs an.

Voraussetzung Bitte melden Sie sich in OLAT für den Kurs an.

Byzantinische Geschichte von Konstantin dem Großen bis zum Bilderstreit (4.-9. Jh.), Teil IV

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Das Mittelalter in 13 Klischees. Die beliebtesten Missverständnisse, und was wir aus ihnen lernen können (Einführung)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Wanderten in der "Völkerwanderungszeit" Völker? War das Frühmittelalter eine Zeit des Verfalls der antiken Hochkultur, auf die jahrhundertelange Stagnation folgte? Wurden im Mittelalter die leibeigenen Bauern durch die Adligen und Ritter auf den Burgen ausgebeutet? Lebten die Menschen in Sippen zusammen, ohne eine Vorstellung von Individualität? Verfolgte "die Kirche" alle Innovationen als Ketzerei? War Sex verboten und die Frau unterdrückt? Stand man Krankheiten hilflos gegenüber, oder hatte man mit der "Klostermedizin" einen ganzheitlichen Zugang zur Gesundheit? Waren die Menschen im Mittelalter noch in die heile Welt der Gemeinschaft eingebunden, und dabei frei von den Zwängen der Zivilisation? Diese und andere Fragen stehen für die Funktion des Mittelalters als Projektionsfläche für moderne Imaginationen, als Inbegriff des fundamental Anderen, sei es positiv oder negativ - oder beides zugleich. Ausgehend von diesen und anderen Klischees über "mittelalterliche Zustände" soll in der Vorlesung eine Einführung in die mittelalterliche Geschichte gegeben werden. Dabei soll zugleich ein Überblick über zentrale Probleme der Sozial-, Kultur- und Ereignisgeschichte geboten werden.

Literatur Johannes Fried: Das Mittelalter. Geschichte und Kultur, München 2008 (Taschenbuch: München 2011).

Deutsche Wirtschaft im 18. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Banken

Di, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die Entwicklung der deutschen Wirtschaft und Gesellschaft im 18. Jahrhundert bildet das zentrale Thema dieser Vorlesung. Neben einer detaillierten Analyse der gesellschaftlichen Schichtung wird anhand der Analyse verschiedener Wirtschaftssektoren (Landwirtschaft, Großgewerbe, Handwerk, Handel, Verkehr) und den dortigen Produktionsweisen (Manufakturen, Verlagswesen, Bergfabriken etc.) vor allem die Frage nach dem Zusammenhang von wirtschaftlicher Entwicklung, institutionellen Rahmenbedingungen sowie Wirtschaftspolitik gestellt und die wesentlichen Einflussfaktoren auf die deutsche Wirtschaft herausgearbeitet. Neben dieser Leitfrage wird auch die Entstehung erster Unternehmen nach 1740, die immer stärkere werdende Rolle von Märkten, die Verbreitung der Lohnarbeit und die wachsende Bedeutung des privaten Konsums thematisiert.

Die Geschichte der Staatsgewalt im Europa der Frühen Neuzeit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhn

Di, woch, 10:15 - 12:15, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Einige der wichtigsten Debatten der Geschichtswissenschaft behandeln die Entstehung des modernen Staats. Einigkeit besteht darin, dass es sich um ein Phänomen handelt, dass wesentlich in Europa seit dem Spätmittelalter entstanden ist. Diskutiert werden vor allem seine regionalen und zeitlichen Konjunkturen. In den letzten Jahren wurde insbesondere um den politischen „Absolutismus“ gestritten, woraufhin einige der maßgeblichen Handbücher zum 17. und 18. Jahrhundert programmatisch neu geschrieben wurden.

Das Seminar führt zunächst in diese Debatten ein. Es ist strukturgeschichtlich angelegt und behandelt neben den Geschichten der europäischen Länder, die zum Grundwissen des Geschichtsstudiums gehören (Altes Reich, England, Frankreich) auch die Länder der Iberischen Halbinsel, Skandinaviens und Ost- und Südeuropas. Der Schwerpunkt liegt auf der vergleichenden Verfassungsgeschichte der Länder Europas seit dem Spätmittelalter bis zum Revolutionszeitalter. Auf diese Weise soll die europäisch-neuzeitliche Entwicklung der Staatsgewalt als regionale Variation eines Grundmusters deutlich werden.

Literatur Wolfgang Reinhard, Geschichte der Staatsgewalt. Eine vergleichende Verfassungsgeschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart, München 1999 u.ö. Für vertiefende Spezialliteratur zu den Referaten ist auf die umfassende Bibliographie (S. 539-614) zu verweisen.

Die Karolingischen Reichsannalen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Maximovich

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 5.108

Literatur Textausgaben:

Monumenta Germaniae historica (MGH), ed. G.H. Pertz. T. I, Hannoverae 1826. (zusätzlich) Annales regni Francorum, inde ab a. 741. usque ad a. 829. qui dicuntur Annales Laurissenses maiores et Einhardi. Post editionem G.H. PERTZII recognovit FRIDERICUS KURZE. Hannoverae 1895. Quellen zur karolingischen Reichsgeschichte. Erster Teil. Die Reichsannalen usw. Hrsg. von REINHOLD RAU. Darmstadt 1955 [Ndr.: 1987; 1993].

Sekundärliteratur :

M. BECHER, Eid und Herrschaft. Untersuchungen zum Herrscherethos Karls des Großen (VuF 39). Sigmaringen 1993; R. COLLINS, The 'Riviser' Revisited: Another Look at the Alternative Version of the Annales Regni Francorum, in: After Rome's Fall. Narrators and Sources of Early Medieval History. Essays presented to Walter Goffart, ed. by A.C. MURRAY. Toronto 1998, 191-213; W. EGGERT, Zu Inhalt, Form und politischer Terminologie der „Fränkischen Reichsannalen“, in: Karl der Große und das Erbe der Kulturen, hg. von F.-R. ERKENS. Berlin 2001, 122-134; J. FRIED, Papst Leo III. besucht Karl den Großen in Paderborn oder Einhard's Schweigen, Historische Zeitschrift 272 (2001) 282-326; DERS., Karl der Große. München 2013; FL. HARTMANN, Hadrian I. (772-795). Frühmittelalterliches Adelspapsttum und die Lösung Roms vom byzantinischen Kaiser (Päpste und Papsttum, 34). Stuttgart 2006. H. HOFFMANN, Untersuchungen zur karolingischen Annalistik (Bonner Historische Forschungen 10). Bonn 1958. R. MCKITTERICK, Con-structing the Past in the Early Middle Ages. The Case of the Royal Frankish Annals, in: Transactions of the Royal Historical Society 6th ser. 7 (1997) 101-131; DIES., The Illusion of Royal Power in the Carolingian Annals, in: The English Historical Review 115 (2000) 1-20; DIES., Karl der Große. Darmstadt 2008, 38-53; S. SCHOLZ, Politik – Selbstverständnis – Selbstdarstellung. Die Päpste in karolingischer und ottonischer Zeit (Historische Forschungen, 26). Stuttgart 2006; M. TISCHLER, Einhard's Vita Karoli. Studien zur Entstehung, Überlieferung und Rezeption, 1 – 2 (MGH Schriften 48). Hannover 2002. WATTENBACH - LEVISON, Deutschlands Geschichtsquellen im Mittelalter.

Vorzeit und Karolinger, II: Die Karolinger vom Anfang des 8. Jahrhunderts bis zum Tode Karls des Großen, bearbeitet von W. LEVISON und H. LÖWE. Weimar 1953.

Wörterbücher und Grammatiken:

HTTP://WWW.LATEIN-ONLINE.NET/MICHAEL BRADTKE, Grammatik kurz und bündig - <http://www.mbradtke.de/KurzUndBuendig.pdf>KARL ERNST GEORGES, Ausführliches lateinisch-deutsches Handwörterbuch. Bd. 1-2. Darmstadt, 1998 (Ndr. der Auflage von 1913). Mediae latinitatis lexicon minus, comp. J.F. NIERMEYER. Leiden – N.Y. – Köln, 1993.

Die Schlacht bei Verdun 1916

Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Vor 100 Jahren fand vor Verdun eine der größten und blutigsten Schlachten des Ersten Weltkriegs statt. Dabei kamen ca. 300.000 Soldaten ums Leben, weitere 400.000 wurden verwundet. Die Region um Verdun wurde vollständig verwüstet, zahlreiche Orte wurden dem Erdboden gleichgemacht. Verdun ist seither einer der wichtigsten Erinnerungsorte des Ersten Weltkriegs und gleichzeitig ein Symbol für die Brutalität und Sinnlosigkeit des Krieges. Zahlreiche Soldatenfriedhöfe, Festungsrüinen und Gedenkstätten führen bis heute die Folgen der Schlacht vor Augen. Verdun ist zudem ein Mythos des modernen, totalen Massenkrieges, in dem die Menschen von einer gigantischen Kriegsmaschinerie physisch und psychisch zerstört werden. Diese Erfahrungen haben in vielen literarischen und filmischen Werken ihren Ausdruck gefunden.

Alle diese Aspekte werden im Rahmen des Seminars thematisiert. Im Anschluss an die Lehrveranstaltung findet vom 18. bis 22. Juli 2016 eine wissenschaftliche Exkursion nach Verdun statt. Die Anmeldung dazu erfolgt nach Beginn des Seminars bis Ende April. Nähere Informationen zur Exkursion finden sich unter [www. jm-geschichte.de/verdun-2016/](http://www.jm-geschichte.de/verdun-2016/)

Voraussetzung Persönliche Anmeldung beim Dozenten erforderlich (ab 1.2.2016)

Die sogenannte Völkerwanderung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Seit der zweiten Hälfte des 2. Jahrhunderts n. Chr. erlebte das Römische Reich die Auswirkungen zahlreicher Migrationsbewegungen, die traditionell als Völkerwanderung bezeichnet werden. Das Seminar soll diesen Begriff, der inzwischen wieder in die Tagespolitik eingegangen ist, erörtern und historische Prozesse, für die er steht, analysieren. Dabei sollen verschiedene Migrationsbewegungen diskutiert und miteinander verglichen werden. Eine besondere Rolle ist den Fragen der ethnischen Identität, der Aneignung mediterraner Praktiken, der Christianisierung und der Machtbildung zugeordnet. Eine ernsthafte Auseinandersetzung mit originalsprachlichen lateinischen Quellen ist für eine erfolg- und ertragreiche Seminarteilnahme unerlässlich.

Mit dem Seminar verbunden ist eine obligatorische Museumsexkursion nach Mainz

Schon im Vorfeld können Referate für die ersten Sitzungen vergeben werden:

18.4. Der Begriff der Germanen

Referat: Germanen bei Caesar: Konstruktion eines neuen Volkes?

Referat: Germanen bei Tacitus: Exotisierung der Germanen?

25.4. Neue germanische Machtbildungen:

Referat: Das Aufkommen der Alemannen und der Fall des Limes

Referat: Das Aufkommen der Franken und die Neuordnung Galliens

Voraussetzung

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmeldeleiste liegt vom 04.–08.04. 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen das Proseminar und die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte vorweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 2 und L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

Literatur

Guy Halsall, *Barbarian Migrations and the Roman West, 376–568*, Cambridge 2007.
Peter J. Heather, *The Fall of the Roman Empire: A New History*, London 2005.
Walter Pohl, *Die Völkerwanderung. 2. Auflage.*, Stuttgart u. a. 2005.
Verena Postel, *Die Ursprünge Europas. Migration und Integration im frühen Mittelalter*, Stuttgart 2004.
Chris Wickham, *Framing the Early Middle Ages. Europe and the Mediterranean 400–800*, Oxford 2005.

ENTFÄLLT: Von der Kriegsbewältigung zur Kriegswirtschaft im Frieden. Die NS-Wirtschaft und ihre ökonomisch-soziale Wirkung 1933-1939

Blockseminar, SWS: 2,0, Lehrperson Banken

woch

Inhalt

Das Hauptseminar widmet sich der Entwicklung der deutschen Wirtschaft in der Zeit von 1933 bis 1939, die durch die Bewältigung der Weltwirtschaftskrise, erhebliche staatliche Interventionen sowie eine massive Aufrüstungspolitik des Regimes gekennzeichnet ist. Diese und andere Entwicklungen werden anhand einzelner Wirtschaftsbereiche (Außenwirtschaft, Staatsfinanzierung, Arbeitsmarkt, Lebensstandard u.a.) und Branchen (Landwirtschaft, Chemie, Banken, Konsumgüter u.a.) untersucht. Themenübergreifend geht die Veranstaltung dabei vor allem der Leitfrage nach, wie sich das Verhältnis zwischen Wirtschaft und NS-Staat bis zum Kriegsbeginn 1939 entwickelte.

Sollten Sie Fragen zum Seminar haben oder gerne daran teilnehmen wollen, wenden Sie sich gerne per E-Mail an Vernessa Oberhansl (oberhansl@em.uni-frankfurt.de).

Einführung in die Heraldik

Übung, SWS: 2,0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

- Inhalt** Inhalt der Übung ist der Umgang mit Wappen als Quellen für Historiker, das Blasonieren (Beschreiben) eines Wappens und das Aufspüren und Identifizieren der Wappeninhaber.
Für den Scheinerwerb ist ein Referat verpflichtend, dessen schriftliche Ausarbeitung danach eingereicht werden soll. Sie werden hierfür wichtige Nachschlagewerke **nur im Lesesaal der ZB** zur Verfügung haben, berücksichtigen Sie das bei der Erstellung Ihres wöchentlichen Stundenplanes!
- Voraussetzung** Erfolgreiche Teilnahme am PS Mittelalter und einem PS Neuzeit, sowie die **Anmeldung** bei der Dozentin (per Email) bis spätestens **8. April 2016** .
- Literatur**
- Georg Scheibelreiter, Heraldik (Oldenbourg Historische Hilfswissenschaften) Wien u.a. 2006 (die 3. Aufl. ist angekündigt, evtl. bis Übungsbeginn erhältlich).
 - Vaclav Vok Filip, Einführung in die Heraldik (Historische Grundwissenschaften in Einzeldarstellungen 3) 2. überarb. und erw. Aufl. 2011 (keinesfalls die erste Aufl. von 2000!).
- Bem. zu Zeit und Ort** Übung mit **Exkursion**.

Die Sitzungen am 15. April und am 3. Juni entfallen: sie werden am Samstag, den 4. Juni 2016 in Würzburg nachgeholt - bitte merken Sie sich diesen Termin vor!

Europa nach der Revolution. Reaktion und Fortschritt, 1850-1914

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Riotte

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 4.101

Früh- und Hochmittelalterliche Geschichtsschreibung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt In welchen Formen, unter welchen äußeren Einflüssen und mit welchen Absichten sich Menschen zwischen Spätantike und Spätmittelalter mit der fernen und der jüngeren Vergangenheit beschäftigten, wird die quellenkundliche Einführung an ausgewählten Beispielen darstellen.

Geschichte der Weltbank: Kapitalmarktgeschäfte im Dienst der "Entwicklungshilfe"

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sattler

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt **Übung: Die Geschichte der Weltbank. Kapitalmarktgeschäft im Dienste der „Entwicklungshilfe“**

Dr. Friederike Sattler

Die „Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung“ (Weltbank) zählt neben dem „Internationalen Währungsfonds“ (IWF) und der „Welthandelsorganisation“ (WHO) zu den heute heftig umstrittenen multinationalen Organisationen, die auf der Grundlage des Abkommens von Bretton Woods vom Sommer 1944 gegründet wurden, um den Wiederaufbau des kriegszerstörten Europa finanziell zu unterstützen und eine stabile internationale Währungs- und Wirtschaftsordnung zu gewährleisten. Doch worin bestanden eigentlich die genauen, sich wandelnden Aufgaben der Weltbank? Wie und von wem wurden sie wahrgenommen? Wie sah das Verhältnis zum IWF und zur WHO bei genauerem Hinsehen aus? Welche Konflikte ergaben sich aus unterschiedlichen politischen Zielsetzungen und Gestaltungsansprüchen? Ist es angebracht, von einer spannungsreichen „Unholy Trinity“ im Dienste des Finanzkapitalismus zu sprechen? Die Übung geht diesen Fragen genauer nach, indem sie sich eingehend mit der Geschichte der Weltbank, ihrer Organisation und ihrem Führungspersonal sowie nicht zuletzt ihrem Agieren am Kapitalmarkt auseinandersetzt.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung ist die hohe Bereitschaft zur Lektüre englischer Texte und Quellen.

Da die Teilnehmerzahl begrenzt werden muss, besteht eine Anmeldefrist bis zum 15. April 2016 per Email bei: sattler@em.uni-frankfurt.de.

Literatur Literatur: Richard Peet, Unholy Trinity. The IMF, World Bank and WTO, 2. Auflage,
London 2009

Bem. zu Zeit und Ort Da die Teilnehmerzahl begrenzt werden muss, besteht eine Anmeldefrist bis zum 15.
April 2016 per Email bei: sattler@em.uni-frankfurt.de.

Gibt es eine Tendenz zum Weltstaat?

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt In seiner vor 10 Jahren erschienen Studie „The Parliament of Man“ warf Paul Kennedy
erneut die Frage nach einer Weltregierung auf. Unabhängig von ihm sind viele
der Meinung, dass globale Fragen wie der Klimawandel nur durch eine derartige
globale Institution einer nachhaltigen Lösung zugeführt werden könnten. Aber
es existieren weitere ungelöste Probleme, die den Rahmen jedes einzelnen der
annähernd 200 Nationalstaaten überfordern. Man denke an die unbefriedigenden
Regelungen bezüglich der Nuklearwaffe oder die disruptive Macht des Internet, für
das Regulierungsmechanismen auf nationaler Ebene oder klassischer internationaler
Organisationen bei weitem nicht ausreichen. Das Seminar setzt sich mit Konzepten
übernationaler Organisation einer Weltgesellschaft wie sie etwa in Immanuel Kants
Schrift „Zum Ewigen Frieden“ angerissen wird, auseinander und verfolgt die Gründe
für die Existenz überstaatlicher Organisationen für logistische, nachrichtentechnische,
wirtschaftliche, soziale oder politische Zwecke bis hin zur United Nations Organisation.
Literatur Paul Kennedy, The Parliament of Man. The United Nations and the Quest for World
Government. London: Penguin Books 2006.

Hitlers Weltanschauung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Osterloh

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 8

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Voraussetzung **Die Zahl der TeilnehmerInnen ist auf 25 begrenzt.**

Die Teilnahme ist daher nur (!) nach persönlicher Anmeldung per e-mail unter
j.osterloh@fritz-bauer-institut.de möglich.

Bem. zu Zeit und Ort Die Übung wird als **Blockveranstaltung** angeboten.

Die **Einführungssitzung findet am Mittwoch, 13. April 2016**, statt. Die Blocktermine
werden an diesem Tag bekannt gegeben.

Iconography and political communication in Italy during the Late Middle Ages

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Cengarle

Fr, Einzel, 14:00 - 17:30, 27.05.2016 - 27.05.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Fr, Einzel, 09:30 - 18:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Sa, Einzel, 09:15 - 16:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt Diese in englischer Sprache abgehaltene Blockveranstaltung gibt einen Einblick in die
Mechanismen und Strategien der politischen Kommunikation im spätmittelalterlichen
Italien. Besondere Beachtung gilt dabei dem ikonographischen Bereich. Es wird u.
a. der Frage nachzugehen sein, inwieweit die zu analysierenden Bilder die zu dieser
Zeit bestehenden Vorstellungen und Konzepte einer Ordnung der Gesellschaft
widerspiegeln.

Kaufleute und Piraten. Gewalt und Güterwegnahme im Hanseraum (Bearbeitung eines personengeschichtlichen Wiki)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Die Veranstaltung schließt an Übungen in früheren Semestern an. Dabei behandelten
wir zunächst vornehmlich die sogenannten "Vitalienbrüder", professionelle und
geschäftsmäßige Fehdehelfer in den Kriegen und Fehden im Hanseraum zwischen

ca. 1380 und ca. 1435, die in der alltäglichen Geschichtswahrnehmung oft immer noch als "Piraten" missverstanden werden. Nun soll es verstärkt um Fälle von Gewaltanwendung auf See gehen, bei denen professionelle Gewaltanbieter engagiert wurden, aber eben nicht von "Vitalienbrüdern" oder gar "Piraten" die Rede ist. Inwiefern lässt sich in den zeitgenössischen Quellen zu diesen Konflikten eine Unterscheidung zwischen legitimer Fehde und illegitimer Kriminalität feststellen? Wie wird diese diskursiv entwickelt, verhandelt und durchgesetzt? Zugleich soll gemeinsam die Arbeit an dem in den letzten Semestern entstandenen Wiki fortgesetzt werden, das mittlerweile zu einer ganz eigenen Forschungsleistung herangewachsen ist: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Lehrveranstaltungen haben hier gemeinsam Informationen zur Personengeschichte bzw. Prosopographie des Fehdewesens im Hanseraum zusammengetragen, die in Zukunft im Rahmen des 2015 eröffneten "Europäischen Hansemuseums" in Lübeck präsentiert werden wird (vgl. den Link).

Nachweis

Der Leistungsnachweis erfolgt durch Bearbeitung eines Fallbeispiels und Umsetzung der Rechercheergebnisse im Wiki.

Voraussetzung

Die Übung setzt Veranstaltungen seit dem WS 2011/12 fort. Neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind aber höchst willkommen. Voraussetzung ist die Bereitschaft und Fähigkeit zur Lektüre lateinischer, mittelniederdeutscher und anderer volkssprachlicher Quellen.

Literatur

Jahnke, Carsten: Die Hanse, Stuttgart 2014

Rohmann, Gregor: *Wegnehmen, Verhandeln, Erstaten. Politischer Alltag im Hanseraum um 1400*, in: *Geschichte in Wissenschaft und Unterricht* 65 (2014), H. 9/10, S. 574-585.

Kommunikationsnetze im 20. Jahrhundert und die Macht der neuen Medien

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Das 20. Jahrhundert zeichnet sich durch dicht aufeinander folgende Umbrüche in den der Kommunikation zur Verfügung stehenden Medien aus. Standen am Beginn des Jahrhunderts eindeutig Buch, Brief, Zeitung und die Nachrichtentelegraphie im Vordergrund, breiteten sich in den folgenden Jahrzehnten ergänzend und ersetzend Telefon, Funk, Radio, das Fernsehen und schließlich das alle diese Medien integrierende Internet aus. Das Seminar beschäftigt sich mit den Gründen für diese technologische Entfaltung und die jeweiligen gesellschaftlichen Folgen auseinander.

Literatur

Werner Faulstich, *Die Mediengeschichte des 20. Jahrhunderts*. München: Fink Verlag 2012.

Kulte und religiöse Praktiken in Rom

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Hasse-Ungeheuer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt

Die Alltagswelt der Römer war durchwirkt von Kulturen und religiösen Praktiken. Im Rahmen dieser Übung sollen v.a. in der Zeit der Römischen Republik und frühen Kaiserzeit nicht nur etwa Götterkulte, Feste und Opferhandlungen ausgerichtet auf die *res publica* betrachtet werden, sondern auch Riten, die einzelne Gruppen oder die *familia* in Rom betrafen, wie etwa Mysterienkulte, Initiationsriten, das Opfer einer Gastmahlgemeinschaft oder der Ahnenkult.

Zwei übergreifende Fragestellungen werden dabei eine Rolle spielen: Was zeichnet erstens die römische Religiosität aus und was konstituiert in diesem Zusammenhang einen (vermeintlichen) Gegensatz zwischen der *Maxime* des richtigen religiösen Handelns bei den Römern und der des richtigen Glaubens in vielen monotheistischen Religionen? Zweitens soll die Bedeutung von Kulturen und Ritualen für die Konstituierung und Stabilisierung (aber auch Destabilisierung) der *res publica* einerseits, andererseits aber auch einzelner gesellschaftlicher Gruppen oder der Familie veranschaulicht werden.

Voraussetzung	<p>NB 1 : Zwischenprüfung. – Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung . Die Anmelde­liste liegt vom 4.-8.04.2016 jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517 (4. OG, Q5) aus.</p> <p>NB 2 : Dabei müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen bei der Anmeldung das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.</p> <p>NB 3 : Die in der alten Studienordnung von vor 2005/06 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Quellenübung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.</p>
Literatur	<p>M. Beard/J. North/S. Price, Religions of Rome, 2 Bde. Cambridge 1998</p> <p>J. Rüpke, Die Religion der Römer, München 2006²</p> <p>J. Rüpke, Römische Religion in republikanischer Zeit: Rationalisierung und ritueller Wandel, Darmstadt 2014</p> <p>J. Scheid, An Introduction to Roman Religion, Edinburgh 2003</p> <p>H.H. Scullard, Römische Feste: Kalender und Kult, Mainz 1985</p> <p>K. Latte, Römische Religionsgeschichte, München 1976²</p> <p>G. Wissowa, Religion und Kultus der Römer (Handbuch der Altertumswissenschaften 5,4), 1912²</p>
Literatur als Demokratisierungsprojekt - die Gruppe 47	
Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Wolbring/Zegowitz	
Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10	
Inhalt	<p>Die Geschichte der Gruppe 47 ist auch eine Geschichte der Bundesrepublik. Hans Werner Richter gründete den Dichter- und Kritikerkreis im Jahr 1947 als Reaktion auf das Verbot der Zeitschrift „Der Ruf“ durch die amerikanischen Besatzungsbehörden, und von Anfang an war die Gruppe 47, zu der Autoren wie Günter Grass, Ingeborg Bachmann und Martin Walser gehörten, mehr als ein literarischer Zusammenschluss. Die Gruppe verstand sich als Teil des radikalen Neubeginns nach 1945, die Teilnehmer stilisierten sich als „junge Generation“ und erhoben den Anspruch, neue Formen demokratischer Öffentlichkeit – Debattenkultur und Kritikbereitschaft – zu etablieren. Dabei war die Gruppe in sich widersprüchlich und heterogen. Bei den Zusammenkünften wurden die literarischen Texte vorgelesen und kritisiert, ein ästhetisch-literarisches oder gar ein politisches Programm existierte nicht. Und doch übernahm die Gruppe 47 in den zwanzig Jahren ihres Bestehens eine paradigmatische öffentliche Funktion. „Die Gruppe 47 spiegelt nicht einfach den Demokratisierungsprozess der Bundesrepublik wider, sie war ein erheblicher Teil davon“ (Helmut Böttiger). Im Seminar soll die Verbindung von Literatur und gesellschaftlich-politischem Engagement im Mittelpunkt stehen, der Anspruch auf Einflussnahme, die Möglichkeiten, Grenzen und die Widersprüche des literarischen und publizistischen öffentlichen Engagements. Das Seminar verbindet daher kulturhistorische und literaturwissenschaftliche Perspektiven.</p>
Nachweis	<p>Teilnahmevoraussetzungen sind die Bereitschaft zur sorgfältigen Lektüre und Vorbereitung der jeweils zu behandelnden Texte sowie die regelmäßige aktive Mitarbeit. Für Germanisten: Obligatorisch für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises im Bereich der NdL sind die Übernahme eines Kurzreferats und die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (15 Seiten). Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises: Protokoll. Für Historiker: Ein Kurzreferat und eine Hausarbeit (max. 36.000 Zeichen ohne Leerzeichen).</p>

- Voraussetzung Germanisten melden sich bitte über das LSF zentral an, Historiker direkt im OLAT-Kurs.
- Literatur Einen Überblick bietet Helmut Böttigers „Die Gruppe 47. Als die deutsche Literatur Geschichte schrieb“, München 2012. Als Einführung dienen darüber hinaus der Sammelband „Die Gruppe 47 in der Geschichte der Bundesrepublik“, hg. v. Justus Fetscher, Würzburg 1991, und der Sonderband „Die Gruppe 47“ der Zeitschrift Text +Kritik, 2. Aufl. 2004. Der Einordnung dient: Axel Schildt / Detlef Siegfried: Deutsche Kulturgeschichte. Die Bundesrepublik - 1945 bis zur Gegenwart, München 2009. Die zu lesende Texte werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben und bei OLAT eingestellt:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>

Nationalismus: Theorien und politische Bewegungen im 19. und 20. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt In der Forschung galt Nationalismus bis vor kurzem als dezidiert 'modernes' Phänomen in dem Sinne, dass er sich im 19. Jahrhundert ausprägte, im frühen 20. Jahrhundert zur dominanten Position wurde und mit der 'postmodernen' Globalisierung in eine Phase des Niedergangs eintrat. Diese Hypothese scheint durch den Aufstieg 'rechtspopulärer', nationalistischer Bewegungen in der Gegenwart zumindest fraglich zu sein. Daher lohnt es sich auch aus aktuellem Interesse, die Geschichte nationalistischer Bewegungen im 19. und frühen 20. Jahrhundert und Erklärungsversuche für sie in den Blick zu nehmen. Das soll in diesem Seminar mit Blick auf West- und Mitteleuropa geschehen.

Literatur Einführungsliteratur:

- Peter Alter, Nationalismus. Frankfurt/Main 1985.
- Timothy Baycroft (Hrsg.), What is a Nation? Europe 1789-1914, Oxford 2006.
- Henning Borggräfe/Christian Jansen, Nation - Nationalität ?
- Nationalismus. Frankfurt/Main 2007.

Pyramiden des pharaonischen Ägypten

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Die Pyramiden gehören zu den bekanntesten Hinterlassenschaften des pharaonischen Ägypten. Als früheste ägyptische Pyramide gilt die Stufenpyramide von König Djoser aus der 3. Dynastie, die Pyramide bleibt die Form des ägyptischen Königsgrabes bis zum Ende des Mittleren Reichs. Als Bauwerke für die Ewigkeit konzipiert bezeugen ihre immer noch erhaltenen Überreste ihren Erfolg; gleichzeitig ermöglichen sie detaillierte Rückschlüsse auf Bauphasen und Veränderungen in der Architektur in den einzelnen Epochen. Auf der anderen Seite sind einzelne Aspekte, wie zum Beispiel ihre Bautechnik und die konkrete Logistik nach wie vor nicht sicher geklärt.

Diese Übung vermittelt anhand ausgewählter Beispiele zunächst einen Überblick über die Entwicklung der königlichen Grabarchitektur des pharaonischen Ägypten im Alten und Mittleren Reich. Im Anschluss daran sollen übergreifende Themen wie z.B. Pyramidentexte, altägyptische Pyramidenmathematik und Theorien zur Bautechnik der Pyramiden behandelt werden.

Voraussetzung

Es ist eine Anmeldung (per Email an: Susanne.Bernhart@normativeorders.net) erforderlich.

Bitte geben Sie Ihren vollständigen Namen, Matrikelnummer, Studiengang, Semesterzahl und (bei modularisiertem Magister-/Lehramt- oder Bachelor-Studiengang) das Modul an, für das Sie die Übung belegen möchten.

Unvollständige Anmeldungen können leider nicht berücksichtigt werden.

In der ersten Sitzung wird die Kenntnis des folgenden Textes vorausgesetzt:

Jaromir Malek: The Old Kingdom (c. 2686 - 2160 BC), in: Ian Shaw: The Oxford Encyclopedia of Ancient Egypt. Oxford: Oxford University Press 2002: 89-117.

Eine Kopie kann nach Anmeldung zur Übung im Sekretariat der vormodernen Wissenschaftsgeschichte abgeholt werden.

Literatur

Dieter Arnold: Building in Egypt. Pharaonic Stone Masonry. Oxford: Oxford University Press 1991

Aidan Dodson: The Pyramids of Ancient Egypt. London: New Holland Publishing 2003

Mark Lehner: The Complete Pyramids. London: Thames & Hudson 1997

Corinna Rossi: Architecture and Mathematics in ancient Egypt. Cambridge: Cambridge University Press 2004

Rainer Stadelmann: Die ägyptischen Pyramiden. Vom Ziegelbau zum Weltwunder. Mainz: von Zabern 1997

Quellen zur Universitätsgeschichte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2016 - 15.07.2016

Bem. zu Zeit und Ort Die Übung findet im Lesesaal des Universitätsarchivs, Campus Bockenheim, Senckenberganlage 31, Raum Jur. 102 statt.

Recht zwischen Markt und Staat: Diskurse und Strategien einer Regulierung der Wirtschaft (ca. 1880 - 1930)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hederer/Pahlow

Di, Einzel, 17:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, RuW - RuW 2.102

Sa, Einzel, 08:00 - 14:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, RuW - RuW 2.102

Inhalt

Die Zeit der „Klassischen Moderne“, wie der Historiker Detlev Peukert die von tiefgreifenden Wandlungsprozessen gekennzeichnete Phase zwischen 1880 und 1930 nannte, scheint mit Blick auf das Verhältnis von Markt und Staat klare Konturen zu zeichnen: Angesichts eines beschleunigten ökonomischen Aufschwungs und der damit verbundenen gesellschaftlichen und politischen Veränderungsdynamiken habe sich, so die traditionelle wirtschaftshistorische Forschung, der Übergang vom „liberalen Ordnungsstaat“ zum „interventionistischen Leistungsstaat“ (Gerold Ambrosius) vollzogen, im Zuge dessen die „liberalen“ Prinzipien eines weitgehend freien Marktes zugunsten staatsinterventionistischer Regulierungsregime aufgegeben wurden. Eine Scharnierfunktion ist dabei dem Ersten Weltkrieg zu attestieren, dessen kriegswirtschaftliche Praxis nicht nur weitgehende Eingriffsmöglichkeiten in Privatrechte schuf, sondern darüber hinaus als Modellfall einer gerade nicht „individualistischen“ Wirtschaftsform vielfältige Anknüpfungspunkte für die kontroversen wirtschafts- und rechtspolitischen Debatten in der Weimarer Republik bot; die Krise des „liberalen“ Paradigmas zu Beginn des 20. Jahrhunderts und die Diskussion um das spannungsreiche Verhältnis von Markt und Staat müssen somit als zwei Seiten einer Medaille gelesen werden. Das Seminar nähert sich diesem Themenkomplex aus unterschiedlichen Richtungen: Zunächst sollen die grundlegenden Wandlungsprozesse in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft historiographisch rekonstruiert und ideengeschichtlich konturiert werden; diese Befunde gilt es sodann aus einer rechtsgeschichtlichen Perspektive empirisch zu untermauern: Welche Veränderungen sind im Verhältnis von Markt und Staat anhand (privat-)rechtlicher Normierungen zu isolieren? Lässt sich hieraus der Trend einer „Irritierung des Privatrechts“ (Knut Wolfgang Nörr) ableiten? Abschließend gilt es zu fragen, welche

generellen Erkenntnisse aus der historischen Spannung zwischen freiem Markt, regulierendem Staat und gesellschaftlicher Steuerung gewonnen werden können.

Nachweis Seminararbeit

Voraussetzung Die Veranstaltung richtet sich an Studierende ab dem 3. Fachsemester und findet im Rahmen einer Blockveranstaltung am Ende des Sommersemesters 2016 statt. Die Teilnahme von Studierenden aus der Geschichtswissenschaft ist ausdrücklich erwünscht.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Herrn Dr. Franz Hederer (hederer@jur.uni-frankfurt.de).

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 2. Februar um 16 Uhr in RuW 1.303 statt.

Ringvorlesung: Der Erste Weltkrieg

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Plumpe

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.04.2016 - 21.04.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Do, woch, 10:00 - 12:00, 28.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Bem. zu Zeit und Ort **Die Ringvorlesung am 9. Juni 2016 entfällt!**

Rom und das Sasanidenreich, Teil II (4. bis 7. Jh. n. Chr.)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mosig-Walburg

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Die Vorlesung bietet einen Überblick über die römisch-persischen Beziehungen ab dem Friedensvertrag von Nisibis (363 n. Chr.) bis zum Ende des letzten großen Krieges im frühen 7. Jh., der das byzantinische Reich an den Rand des Abgrunds brachte und den muslimischen Heeren den Weg ebnete für ihren Siegeszug, der zum Untergang des sasanidischen Reiches und zum Verlust des größten Teils der östlichen byzantinischen Besitzungen führen sollte. Die Vorlesung bietet zugleich einen Überblick über bedeutende politische Entwicklungen in der Spätantike in Ost und West. Das Hauptinteresse gilt den innen- und außenpolitischen Rahmenbedingungen der gegenseitigen Politik beider Großmächte sowie ihren jeweiligen Zielsetzungen.

Literatur Schippmann, K.: Grundzüge der Geschichte des sasanidischen Reiches, Darmstadt 1990

Bellen, H.: Grundzüge der römischen Geschichte, Bd. 3: Die Spätantike von Constantin bis Justinian, Darmstadt 2003

Von Windhuk nach Auschwitz? – Die Debatte um das Verhältnis von deutschem Kolonialismus, Nationalsozialismus und Holocaust

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Vogt

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Mit dem in den letzten zwei Jahrzehnten stark angewachsenen wissenschaftlichen Interesse an der Geschichte des deutschen Kolonialismus ist auch die Frage ins Blickfeld der Forschung gerückt, in welcher Beziehung der deutsche Kolonialismus zum Nationalsozialismus und zum Mord an den europäischen Juden steht. Eine Reihe von Forscherinnen und Forschern sieht in der Verfestigung rassistischen Denkens durch den Kolonialismus, in der Etablierung einer Rassenordnung in den Kolonien und insbesondere in den Kolonialkriegen in Deutsch-Ostafrika und Deutsch-Südwestafrika direkte Vorläufer der Rassenpolitik und des Vernichtungskrieges des nationalsozialistischen Deutschland. Andere widersprechen dem, weil sie keine direkten Kontinuitäten feststellen können oder weil ein solcher Zusammenschluss von Kolonialismus und Holocaust aus ihrer Sicht die Singularität des letzteren infrage stellen würde. Das Seminar wird diese Debatte anhand einiger zentraler Beiträge rekonstruieren und sich mit den darin aufgeworfenen Fragen sowie ihren Prämissen kritisch auseinandersetzen. Der Blick geht dabei auch über den deutschen Kontext hinaus, sodass auch die Position des Holocaust in Bezug zur kolonialen Expansion Europas insgesamt diskutiert wird. Ebenso sollen die geschichtspolitische und die geschichtsphilosophische Dimension der Debatte erörtert werden. Das Seminar wendet

sich an fortgeschrittene Studierende mit Grundkenntnissen in der Geschichte des deutschen Kolonialismus und der Geschichte des Nationalsozialismus. Die Fähigkeit und Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Nachweis

Lehramt:

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

Religionswissenschaft BA

Literatur

BA 008: Geschichte und Gegenwart

Robert Gerwarth und Stephan Malinowski: Der Holocaust als „kolonialer Genozid“? Europäische Kolonialgewalt und nationalsozialistischer Vernichtungskrieg, in: Geschichte und Gesellschaft 33 (2007), S. 439-436.

Jürgen Zimmerer: Holocaust und Kolonialismus. Beitrag zu einer Archäologie des genozidalen Gedankens, in: Zeitschrift für Geschichtswissenschaft 51 (2003), S. 1098-1119.

Jürgen Zimmerer: Von Windhuk nach Auschwitz? Beiträge zum Verhältnis von Kolonialismus und Holocaust, Berlin 2011.

Widerstand in Europa

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Wirtschaft und Gesellschaft Europas nach 1945

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bähr

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Zeitschichten urbanen Raums freilegen. Historische Forschung auf sechs öffentliche Orte der Stadt Offenbach am Main angewandt

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Ismail/Regazzoni

Fr, 14tägl, 09:00 - 13:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt

Assistierende Lehre: Nadia Ismail (Amt für Kultur- und Sportmanagement (Abteilung Kultur), Offenbach)

Das scheinbar Alltägliche unserer unmittelbaren urbanen Umgebung stellt sich bei näherer Betrachtung als Konglomerat historischer, sozialer, politischer, ökonomischer Wandlungen dar. Die Bedeutung von Orten und Räumen unterliegt einem andauernden transformatorischen Prozess. Durch diesen wird Bekanntes unvertraut und Neues entwickelt sich zum Vertrauten. Das Unbekannte im Gewohnten ist Ausgangspunkt des Ausstellungsprojektes *Hidden View* der Stadt Offenbach (Amt für Kultur- und Sportmanagement, Abteilung Kultur). Mit Fokus auf die Orte des täglichen Lebens im öffentlichen Raum in der Stadt Offenbach lenkt *Hidden View* den Blick dabei bewusst auf ihre verborgenen, vergessenen sowie unscheinbaren Seiten. Kern des Projektes bilden daher nicht die sich herausgebildeten Erinnerungsorte oder absichtlich errichteten Denkmäler sondern die zunächst disparat anmutenden Orte – öffentliche Plätze, Friedhöfe, Parkanlagen und in den Hintergrund geratene oder dem allgemeinen Bewusstsein entfallene historische Standorte. Durch künstlerische Interventionen im öffentlichen Raum werden die einzelnen Sedimente des transitorischen Wandels freigelegt, konzeptuell reflektiert und künstlerisch umgedeutet.

Die Lehrveranstaltung versteht sich als begleitendes Forschungsprojekt zu dem künstlerischen, in dem Studierende anhand geschichtswissenschaftlicher Methoden die historische Umwandlung – überwiegend im 19. und in der ersten Hälfte des 20.

Jahrhunderts – von sechs ausgewählten Orten der Stadt Offenbach ans Licht bringen. Durch Autopsie und Spurensuche vor Ort, Forschungen im Stadtarchiv Offenbach am Main und gemeinsame Lektüre sowie die Sichtung und Auswertung unterschiedlichster Quellen (Karten, Gemälde, Photographien, Pressenartikel, archivische Quellen, Sachzeugnisse, etc.) werden die Studierenden dazu aufgefordert, Dynamiken sowie Momentaufnahme des vergangenen Stadtlebens in ihrer historischen Bedeutung zu erschließen.

Des Weiteren zielt die Lehrveranstaltung im Sinne der *public history* darauf ab, die Ergebnisse dieser Forschungsarbeit für die Besucher/innen der Ausstellung *Hidden View* aufzubereiten. Angestrebt sind ansprechende Texte, die das Publikum für die gesamte Laufzeit der Ausstellung (vom 19.08. bis 16.10.2016) zur Verfügung gestellt werden.

Voraussetzung Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 20 begrenzt.

Voraussetzung für eine Teilnahme ist eine vorherige Anmeldung per e-mail an:
Regazzoni@em.uni-frankfurt.de

Literatur Karl Schlögel: Im Raume lesen wir die Zeit. Über Zivilisationsgeschichte und Geopolitik, München/Wien 2003.

Bem. zu Zeit und Ort Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden Exkursionen nach Offenbach und in die Kartensammlung Physische Geographie und Geologie der Goethe-Universität angeboten. Kleine Abweichungen von den angegebenen Zeitfenstern der Sitzungen sind für Exkursionen und Besichtigungen möglich. Genauere Informationen dazu werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Ideengeschichte (GE-BA-HF-PM2)

"Groß wurde Frankfurt durch die Kraft der Bürger": 200 Jahre Polytechnische Gesellschaft

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Giese/Häfner

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

BlockSaSo, 10.06.2016 - 14.06.2016

Inhalt Das Projekt nimmt das 200-jährige Jubiläum der Polytechnischen Gesellschaft am 24. November 2016 zum Anlass, Studierende einen Stadtrundgang auf den Spuren der Polytechnischen Gesellschaft entwickeln und gestalten zu lassen. Die Teilnehmer*innen werden sich intensiv und praxisnah mit dem Prozess der Popularisierung wissenschaftlicher Erkenntnisse in Form einer **Broschüre als Stadtrundgang** auseinandersetzen und diese gestalten lernen.

In der Polytechnischen Gesellschaft fanden sich 1816 Kaufleute, Wissenschaftler und Handwerker zusammen, um das Wohl der eigenen Stadt in Wissenschaft und Kunst zu fördern, ebenso wie dem Gemeinwohl zu dienen. Seit ihren Gründungstagen förderte die Polytechnische Gesellschaft fortschrittliche Erfindungen – z.B. Gaslaternen (1819) – oder verband gesellschaftliches Engagement mit Wissenschaft, wie u.a. in der Stiftung Blindenanstalt (1837). Auch Handwerk und Mittelstand erfuhren durch die Polytechnische Gesellschaft in Form einer Sonntagsschule für Handwerker (seit 1817), die Gründung der Frankfurter Sparkasse (1822) oder des Gewerbevereins (1835) eine enorme Unterstützung. Ebenso stand die Förderung von Kunst, Kultur und Volksbildung durch Kunstaustellungen, die Abendgewerbeschule (1828 als Vorläufer der heutigen Volkshochschule) oder sozialer Projekte wie die Einrichtung einer Suppenküche (1830) im Vordergrund.

Bis heute fördern die Polytechnische Gesellschaft und ihre Stiftung Projekte in Kunst, Wissenschaft, Technik, Kultur und bürgerschaftliches Engagement und stehen damit sinnbildlich für das gesellschaftliche Engagement der Frankfurter Bürgerschaft. Zugleich dient ihre Geschichte als Spiegelbild des Selbstverständnisses des Frankfurter Bürgertums, die wirtschaftliche, soziale, kulturelle und infrastrukturell-technische Entwicklung Frankfurts zu fördern. Ohne diese Initiativen wären der

wirtschaftliche Aufschwung der Stadt im 19. Jahrhundert und die bis heute wirkenden Bildungseinrichtungen nicht realisiert worden.

Ablauf der Lehrveranstaltung

Die Lehrveranstaltung findet vom 10. bis 14. Juni 2016 als Blockseminar im Gästehaus der Goethe-Universität im Kleinwalsertal statt. Hier wird fokussiert an den Texten für die Broschüre gearbeitet und die Teilnehmer*innen geben sich gegenseitig Feedback auf ihren Schreibprozess und die erarbeiteten Erkenntnisse. Die Atmosphäre im Kleinwalsertal, verbunden mit den Wanderungen in den Bergen, ermöglicht ein konstruktives und produktives Arbeiten in der Gruppe.

Um die Blocksitzungen im Kleinwalsertal intensiv für das wissenschaftliche Arbeiten an den Texten für die Broschüre nutzen zu können, sind am **22. April** und **20. Mai** zwei **verpflichtende vierstündige Einführungssitzungen** an der Goethe-Universität vorgeschaltet. In der Vorbereitungsphase werden die wichtigsten historischen Ereignisse, Personen, Stiftungen, Förderungen, Einrichtungen, Gebäude etc. der Polytechnischen Gesellschaft diskutiert und ausgewählt, die erforderlichen Quellen und Forschungsliteratur recherchiert, die Themen vergeben und ein Gesamtkonzept für die Broschüre erarbeitet. Im Anschluss an das Blockseminar wird die Broschüre gesetzt, redigiert, gedruckt und der Öffentlichkeit vorgestellt.

1. Vorbereitungssitzung am 22. April 2016, 16-20 Uhr : Einführung in die Thematik, Bürgerschaftliches Engagement im 19./20. Jhd., Geschichte der Polytechnischen Gesellschaft

---& #62; Zur Vorbereitung auf Sitzung 2: Recherche und Erarbeitung eines Exposé

2. Vorbereitungssitzung am 20. Mai 2016, 16-20 Uhr : Konzeption der Broschüre

*---& #62; Zur Vorbereitung auf das Blockseminar: Digitalisierung der Quellen und der Literatur durch die Teilnehmer*innen, Überarbeitung des Exposé, Online-Feedback der Lehrenden*

Blocksitzungen im Gästehaus der Goethe-Universität im Kleinwalsertal vom 10.-14. Juni 2016: gemeinsames Schreiben und Arbeiten an der Broschüre, Zusammenstellung und Gestaltung der Broschüre

Teilnahmevoraussetzungen:

1. Erarbeitung eines Exposé mit Fragestellung zur 2. Sitzung: Hierzu sind Recherchen im Institut für Stadtgeschichte notwendig.

2. Exzerpieren oder Digitalisierung der notwendigen Bild-, Quellen- und Literaturbestände für die Schreibphase im Kleinwalsertal. Dieser Arbeitsschritt ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Blocksitzungen. Das Nichterbringen der Leistung führt zum Ausschluss von der Lehrveranstaltung.

Anmeldung und Kosten:

1. Anmeldung per Mail bis **20. April 2016** bei **Dr. Markus Häfner** (haefner@em.uni-frankfurt.de) mit vollständigem Namen, Matrikelnummer, Fachsemester, Studiengang und Modulbezeichnung.

2. Überweisung der Kosten für Übernachtung und Verpflegung im Gästehaus der GU sowie An- und Abreise ins Kleinwalsertal in Höhe von 200,- Euro bis zum **1. Mai 2016**

Voraussetzung

auf das im OLAT-Kurs angegebene Konto. Das Blockseminar wird bezuschusst, d.h. ein Teil der Kosten wird NACH Semesterende an die Teilnehmer*innen zurückerstattet.

Bem. zu Zeit und Ort *Blockübung im Kleinwalsertal zur Erarbeitung einer **Broschüre in Form eines Stadtrundgangs** anlässlich des 200-jährigen Jubiläums der Polytechnischen Gesellschaft*

Absichten hochmittelalterlicher Geschichtsschreiber

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt "Was beabsichtigten Menschen des hohen Mittelalters, wenn sie Ereignisse der jüngeren und fernerer Vergangenheit schriftlich festhielten?" wird an Geschichtswerken aus der Zeit zwischen 1050 und 1200 zu untersuchen sein. Die gemeinsame quellenkritische Arbeit wird reihum von den Studierenden selbst geleitet, so daß die (Lehr-)Gesprächsführung zu üben ist und (falls noch erforderlich) der "fachdidaktische Schwerpunkt" nachgewiesen werden kann.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung und Vorbesprechung 10.02.16, 16:00 Uhr (IG 4.401),

Festlegung des Seminarplanes 09.03.16, 16-17:30 Uhr (IG 4.401).

Achtung: 01.06.2016 entfällt und wird am Sa. 04.06.2016 10:15-11:45 Uhr (IG 4.401) nachgeholt (s. o.).

Augsburg - Frankfurt - Lübeck: Drei Metropolen des Spätmittelalters und ihre Geschichtsschreibung im Vergleich

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Die spätmittelalterlichen Städte waren in vielerlei Hinsicht kulturelle Laboratorien. Die Forschung kann dann in ihnen die Wechselwirkung von gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Faktoren auf je spezifische Weise beobachten. Warum etwa bildeten manche Städte eine blühende literarische und gelehrte Kultur aus, andere nicht? Warum haben wir aus einigen Städten Chroniken und ähnliches in großer Zahl, während sich andernorts offenbar lange kaum jemand für die eigene Geschichte interessierte? Im Seminar wollen wir diesen Fragen exemplarisch nachgehen anhand dreier Metropolen des spätmittelalterlichen Reiches: Der eng mit Italien verbundenen Bischofs- und Reichsstadt Augsburg, der Messe- und Residenzstadt Frankfurt und der nach Skandinavien und in den Ostseeraum ausgerichteten Hansestadt Lübeck.

Nachweis Der Leistungsnachweis erfolgt durch eine Seminararbeit bzw. eine mündliche Prüfung nach Maßgabe der Modulordnung. Voraussetzung ist die Erbringung einiger kleinerer Studienleistungen (Referat, Thesenpapier, Protokoll).

Literatur Peter Johanek (Hg.): Städtische Geschichtsschreibung im Spätmittelalter und in der Frühen Neuzeit, Köln/Weimar/Wien 2000 (Städteforschung, Reihe A, Bd. 47).

Susanne Rau/Birgit Studt (Hg.): Geschichte schreiben. Ein Quellen- und Studienbuch zur Historiographie (ca. 1350 -1750), München 2009.

Hanno Brand/Pierre Monnet/Martial Staub (Hg.): Memoria, communitas, civitas. Mémoire et conscience urbaine en occident à la fin du Moyen Age, Ostfildern 2003 (Beiträge zum Teil in dt. Sprache).

Auschwitz als Zivilisationsbruch: Historiographische und philosophische Debatten über den Völkermord in Europa

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt	Die Vorlesung stellt historiographische Debatten über die Shoah (z.B. Eichmann-Debatte, Historikerstreit und Goldhagen-Debatte), philosophische, theologische und ethische Reflexionen über die Bedeutung von Auschwitz als „Zivilisationsbruch“ im 20. Jahrhundert sowie literarische Auseinandersetzungen mit der Erfahrung des Völkermords an den Juden in Europa ins Zentrum. Ziel ist es, zu verstehen, wie Intellektuelle, Historiker/innen, Philosoph/innen und Schriftsteller/innen seit 1945 sich auf unterschiedliche Weise der Konfrontation mit dem „radikal Bösen“ aussetzten und ihre Gegenwart im Licht dieser historischen Erfahrung deuteten. Im Vordergrund stehen Autor/innen wie Hannah Arendt, Theodor W. Adorno, Nelly Sachs, Elie Wiesel, Emil Fackenheim, Hans Jonas, Sarah Kofman und andere. Bestandteil der Vorlesung sind vertiefende Diskussionen zentraler Texte.
Nachweis	<p><u>Lehramt:</u></p> <p>Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:</p> <p>L2-EV-KR 1a/b</p> <p>L3-EV-KR 1a/b</p> <p>L5-EV-KR 1a/b</p> <p><u>BA-Religionswissenschaft:</u></p> <p>BA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart</p> <p>BA-RW 012: Religionsphilosophie</p> <p><u>MA-Religionswissenschaft:</u></p> <p>MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart</p> <p>MA-RW 012: Modul Religionsphilosophie</p> <p>MA-RW 020: Modul Religion im Diskurs</p> <p>-</p> <p><u>MA-Religionsphilosophie:</u></p> <p>MA-RPh 005: Jüdische Religionsphilosophie</p> <p><u>Pfarramt/Magister Theologiae:</u></p> <p>Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG).</p> <p>Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)</p>
Literatur	<p>Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)</p> <p>Bauer, Yehuda, Die dunkle Seite der Geschichte. Die Shoah in historischer Sicht, Frankfurt 2001.</p> <p>Stone, Dan (Hg.), The Historiography of the Holocaust, London 2005.</p> <p>Rosenfeld, Alvin, Ein Mund voll Schweigen. Literarische Reaktionen auf den Holocaust, Göttingen 2000.</p>

Katz, Steven T. et al. (Hg.), *Wrestling with God: Jewish Theological Responses During and after the Holocaust*, New York 2007.

Morgan, Michael L., *Beyond Auschwitz: Post-Holocaust Jewish Thought in America*, Oxford 2001.

Münz, Christoph, *Der Welt ein Gedächtnis geben. Geschichtstheologisches Denken im Judentum nach Auschwitz*, Gütersloh 1995.

Wiese, Christian / Betts, Paul (Hg.), *Years of Persecution, Years of Extermination. Saul Friedländer and the Future of Holocaust Studies*, London 2010.

Beyond Comte: Positivistische Philosophie 1830-1930 in globaler Perspektive

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Surman

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Der Begriff „Positivismus“ hatte vielschichtige Bedeutungen. Zu nennen sind die „positive Philosophie“ Auguste Comtes, die Religion des Positivismus um 1880, Ernst Mach und der auf ihm aufbauende Neopositivismus der 1920er und 1930er Jahre, nicht zuletzt ist auch an den „Positivismusstreit“ der 1960er Jahre zu denken. Die Übung widmet sich dieser Vielfalt von „Positivismen“ in historischer und vergleichender Perspektive und stellt folgende Ziele ins Zentrum: Erstens, eine Analyse des Zusammenhangs zwischen Philosophie, Gesellschaft und Religion zwischen 1830 bis in die Zwischenkriegszeit am Beispiel des „Positivismus“. Zweitens werden die Praktiken der Konstruktion und Aufrechterhaltung einer epistemischen Autorität in den Blick genommen, das heißt die Fragen behandelt, wie Positivisten ihre Untersuchungskonzepte und –objekte manipulierten und für Ihre eigene Interessen verwendeten, und wie und mit welchen Argumenten sie versuchten, ihre Gegner von den eigenen Ideen zu überzeugen. Dabei werden sowohl Ausschnitte der klassischen Texte des Positivismus gelesen wie auch Texte zur zeitgenössischen Rezeption des Positivismus.

Literatur

- Gillis J. Harp, *Positivist Republic: Auguste Comte and the Reconstruction of American Liberalism 1865-1920*. University Park 1995.
- John Stuart Mill, *August Comte und der Positivismus*. Leipzig 1874
- Bernhard Plé, *Die "Welt" aus den Wissenschaften : der Positivismus in Frankreich, England und Italien von 1848 bis ins zweite Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts ; eine wissenssoziologische Studie*. Stuttgart 1996
- Friedrich Stadler, *Vom Positivismus zur 'Wissenschaftlichen Weltauffassung'. Am Beispiel der Wirkungsgeschichte von Ernst Mach in Österreich von 1895 bis 1934*. Wien-München 1982.
- Gerhard Wagner, *Auguste Comte zur Einführung*. Hamburg 2001

Bildgeschichte der Macht. Könige, Bischöfe und Republiken 500 - 1500

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jussen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Das Seminar erarbeitet die zentralen Deutungs- und Unterscheidungskategorien, mit denen nicht-textliches Material (Bilder in Handschriften, Fresken, Mosaiken, Bauwerke, Skulpturen, Siegel, Münzen, usw.) für die Geschichte des Politischen und der politischen Theorie erschlossen werden kann. Dabei geht es nicht nur um visuelle Inszenierungen von Königsmacht vom 6. bis 15. Jahrhundert, sondern auch um Inszenierungen der frühen Republiken seit dem 11. Jahrhundert, um visuelle Ausdrucksweisen bischöflicher Macht, oder um visuelle Konkurrenz und Herausforderungen von Macht; Deutungshintergrund ist die geläufige, weitgehend auf Texten beruhende Darstellung der Politikgeschichte jener Jahrhunderte.

Bitte melden Sie sich in OLAT für den Kurs an.

Voraussetzung

Bitte melden Sie sich in OLAT für den Kurs an.

Darstellung des Fremden in Ägypten, Mesopotamien und arabisch-lateinischen Kulturräumen ca. 2000 v.Chr. bis 2000 n.Chr.

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bawanypeck/Schmidl/Warner

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.05.2016 - 11.05.2016, Seminarhaus - SH 0.106

BlockSaSo, 03.07.2016 - 08.07.2016

Inhalt An verschiedenen Beispielen sollen Darstellungen des Fremden in Ägypten, Mesopotamien und arabisch-lateinischen Kulturräumen ca. 2000 v. Chr. bis 2000 n. Chr. beschrieben und untersucht werden. Dabei werden Fragen nach Erfahrungen mit Fremdheit, Fremdem und Fremden im Vordergrund stehen. Die Quellen stammen sowohl aus vorchristlichen Zeiten (Keilschrifttexte, Papyri), aus dem Mittelalter und der Neuzeit. Anlässe für Begegnungen mit dem Fremden waren und sind vielfältig: Wirtschaft und Handel, Religion und Kult, Politik und Wissenserwerb. Dementsprechend wird der Fremde als der von außen Kommende, als der anders Seiende oder als der feindlich Gesinnte gesehen.

Voraussetzung

Zwischenprüfung. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Voranmeldung erwünscht unter warner@em.uni-frankfurt.de

Vorbereitung :

Themenvorstellung (durch die Lehrenden) und Wahl eines Themas (durch die Studierenden) auf der ersten Vorbesprechung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen sich bereits in das jeweilige Thema einlesen und sich vor der zweiten obligatorischen Vorbesprechung mindestens einmal zur Beratung mit Frau Bawanypeck, Frau Schmidl oder Frau Warner treffen. Bis Mitte Juni wird ein Reader erstellt, der von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zur Vorbereitung zu lesen ist. Er enthält zu jedem Thema einen Quellentext (ggf. in Übersetzung, 15 Seiten) und Sekundärliteratur (10 Seiten). Die Auswahl der Texte für den Reader treffen die Referentinnen und Referenten in Absprache mit den Lehrenden. Diese Texte sind für die rechtzeitige Herstellung des Readers bis zum 27.05.2016 im Sekretariat der Wissenschaftsgeschichte der vormodernen Welt in Form eines pdf-Dokumentes abzugeben.

Literatur

Literatur zur Einführung:

Meinhard Schuster, *Die Begegnung mit dem Fremden* (Colloquium Rauricum Band 4), Stuttgart/Leipzig: B.G. Teubner, 1996.

Meier, Frank, *Gefürchtet und bestaunt. Vom Umgang mit dem Fremden im Mittelalter*. Ostfildern: Jan Thorbecke, 2007.

Bem. zu Zeit und Ort

3.-8. Juli 2016 im Kleinwalsertal (Riezlern)

1. verbindliche Vorbesprechung: Mittwoch, 13.4.2016, 10-12 Uhr im Seminarhaus, Raum 0.106

2. verbindliche Vorbesprechung: Mittwoch, 11.5.2016, 10-12 Uhr im Seminarhaus, Raum 0.106

Das Mittelalter in 13 Klischees. Die beliebtesten Missverständnisse, und was wir aus ihnen lernen können (Einführung)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Wanderten in der "Völkerwanderungszeit" Völker? War das Frühmittelalter eine Zeit des Verfalls der antiken Hochkultur, auf die jahrhundertelange Stagnation folgte? Wurden im Mittelalter die leibeigenen Bauern durch die Adeligen und Ritter auf den Burgen ausgebeutet? Lebten die Menschen in Sippen zusammen, ohne eine Vorstellung von Individualität? Verfolgte "die Kirche" alle Innovationen als Ketzerei? War Sex verboten und die Frau unterdrückt? Stand man Krankheiten hilflos gegenüber, oder hatte man mit der "Klostermedizin" einen ganzheitlichen Zugang zur Gesundheit? Waren die Menschen im Mittelalter noch in die heile Welt der Gemeinschaft eingebunden, und dabei frei von den Zwängen der Zivilisation? Diese und andere Fragen stehen für die Funktion des Mittelalters als Projektionsfläche für moderne Imaginationen, als Inbegriff des fundamental Anderen, sei es positiv oder negativ - oder beides zugleich. Ausgehend von diesen und anderen Klischees über "mittelalterliche Zustände" soll in der Vorlesung eine Einführung in die mittelalterliche Geschichte gegeben werden. Dabei soll zugleich ein Überblick über zentrale Probleme der Sozial-, Kultur- und Ereignisgeschichte geboten werden.

Literatur Johannes Fried: Das Mittelalter. Geschichte und Kultur, München 2008 (Taschenbuch: München 2011).

Die Geschichte der Staatsgewalt im Europa der Frühen Neuzeit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhn

Di, woch, 10:15 - 12:15, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Einige der wichtigsten Debatten der Geschichtswissenschaft behandeln die Entstehung des modernen Staats. Einigkeit besteht darin, dass es sich um ein Phänomen handelt, dass wesentlich im Europa seit dem Spätmittelalter entstanden ist. Diskutiert werden vor allem seine regionalen und zeitlichen Konjunkturen. In den letzten Jahren wurde insbesondere um den politischen „Absolutismus“ gestritten, woraufhin einige der maßgeblichen Handbücher zum 17. und 18. Jahrhundert programmatisch neu geschrieben wurden.

Das Seminar führt zunächst in diese Debatten ein. Es ist strukturgeschichtlich angelegt und behandelt neben den Geschichten der europäischen Länder, die zum Grundwissen des Geschichtsstudiums gehören (Altes Reich, England, Frankreich) auch die Länder der Iberischen Halbinsel, Skandinaviens und Ost- und Südeuropas. Der Schwerpunkt liegt auf der vergleichenden Verfassungsgeschichte der Länder Europas seit dem Spätmittelalter bis zum Revolutionszeitalter. Auf diese Weise soll die europäisch-neuzeitliche Entwicklung der Staatsgewalt als regionale Variation eines Grundmusters deutlich werden.

Literatur Wolfgang Reinhard, Geschichte der Staatsgewalt. Eine vergleichende Verfassungsgeschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart, München 1999 u.ö. Für vertiefende Spezialliteratur zu den Referaten ist auf die umfassende Bibliographie (S. 539-614) zu verweisen.

Die Schlacht bei Verdun 1916

Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Vor 100 Jahren fand vor Verdun eine der größten und blutigsten Schlachten des Ersten Weltkriegs statt. Dabei kamen ca. 300.000 Soldaten ums Leben, weitere 400.000 wurden verwundet. Die Region um Verdun wurde vollständig verwüstet, zahlreiche Orte wurden dem Erdboden gleichgemacht. Verdun ist seither einer der wichtigsten Erinnerungsorte des Ersten Weltkriegs und gleichzeitig ein Symbol für die Brutalität und Sinnlosigkeit des Krieges. Zahlreiche Soldatenfriedhöfe, Festungsrüinen und Gedenkstätten führen bis heute die Folgen der Schlacht vor Augen. Verdun ist zudem ein Mythos des modernen, totalen Massenkrieges, in dem die Menschen von einer gigantischen Kriegsmaschinerie physisch und psychisch zerstört werden. Diese Erfahrungen haben in vielen literarischen und filmischen Werken ihren Ausdruck gefunden.

Alle diese Aspekte werden im Rahmen des Seminars thematisiert. Im Anschluss an die Lehrveranstaltung findet vom 18. bis 22. Juli 2016 eine wissenschaftliche Exkursion nach Verdun statt. Die Anmeldung dazu erfolgt nach Beginn des Seminars bis Ende April. Nähere Informationen zur Exkursion finden sich unter [www. jm-geschichte.de/verdun-2016/](http://www.jm-geschichte.de/verdun-2016/)

Voraussetzung Persönliche Anmeldung beim Dozenten erforderlich (ab 1.2.2016)

Europa nach der Revolution. Reaktion und Fortschritt, 1850-1914

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Riotte

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 4.101

Früh- und Hochmittelalterliche Geschichtsschreibung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt In welchen Formen, unter welchen äußeren Einflüssen und mit welchen Absichten sich Menschen zwischen Spätantike und Spätmittelalter mit der fernen und der jüngeren Vergangenheit beschäftigten, wird die quellenkundliche Einführung an ausgewählten Beispielen darstellen.

Geschichte des Buchs. Frühmittelalterliche Handschriften

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Dorofeeva

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt The increasing digitisation of ancient and medieval documents means that these primary sources are now widely available. This English-language course introduces students to the skills necessary in order to read and use medieval handwritten sources. The history of the book is explored from its origins in the ancient world to the late middle ages, and its development is considered in the context of cultural and social events, including the beginning of musical notation. Students are provided with in-depth knowledge of the codicology (material construction) and palaeography (script) of medieval manuscripts, and introduced to the international terminology used in these disciplines. Some sessions will take place in the Zentralbibliothek, where the group will have the opportunity to examine manuscripts at first hand. Students will be expected to participate actively in group discussions, text transcriptions and weekly presentations.

Voraussetzung Englisch- und Lateinkenntnisse sind vorteilhaft

Literatur

- Bischoff, Bernhard, *Paläographie des römischen Altertums und des abendländischen Mittelalters* (Berlin, 1986)
- Jakobi-Mirwald, Christine, *Das mittelalterliche Buch. Funktion und Ausstattung* (Stuttgart, 2004)

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie, dass einige Sitzungen im Handschriftenlesesaal der Zentralbibliothek stattfinden werden. Die Termine werden später angegeben.

Gibt es eine Tendenz zum Weltstaat?

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt In seiner vor 10 Jahren erschienen Studie „The Parliament of Man“ warf Paul Kennedy erneut die Frage nach einer Weltregierung auf. Unabhängig von ihm sind viele der Meinung, dass globale Fragen wie der Klimawandel nur durch eine derartige globale Institution einer nachhaltigen Lösung zugeführt werden könnten. Aber es existieren weitere ungelöste Probleme, die den Rahmen jedes einzelnen der annähernd 200 Nationalstaaten überfordern. Man denke an die unbefriedigenden Regelungen bezüglich der Nuklearwaffe oder die disruptive Macht des Internet, für das Regulierungsmechanismen auf nationaler Ebene oder klassischer internationaler Organisationen bei weitem nicht ausreichen. Das Seminar setzt sich mit Konzepten übernationaler Organisation einer Weltgesellschaft wie sie etwa in Immanuel Kants Schrift „Zum Ewigen Frieden“ angerissen wird, auseinander und verfolgt die Gründe für die Existenz überstaatlicher Organisationen für logistische, nachrichtentechnische, wirtschaftliche, soziale oder politische Zwecke bis hin zur United Nations Organisation.

Literatur Paul Kennedy, *The Parliament of Man. The United Nations and the Quest for World Government*. London: Penguin Books 2006.

Hitlers Weltanschauung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Osterloh

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 8

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Voraussetzung **Die Zahl der TeilnehmerInnen ist auf 25 begrenzt.**

Die Teilnahme ist daher nur (!) nach persönlicher Anmeldung per e-mail unter
j.osterloh@fritz-bauer-institut.de möglich.

Bem. zu Zeit und Ort Die Übung wird als **Blockveranstaltung** angeboten.

Die **Einführungssitzung findet am Mittwoch, 13. April 2016**, statt. Die Blocktermine
werden an diesem Tag bekannt gegeben.

Iconography and political communication in Italy during the Late Middle Ages

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Cengarle

Fr, Einzel, 14:00 - 17:30, 27.05.2016 - 27.05.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Fr, Einzel, 09:30 - 18:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Sa, Einzel, 09:15 - 16:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt Diese in englischer Sprache abgehaltene Blockveranstaltung gibt einen Einblick in die
Mechanismen und Strategien der politischen Kommunikation im spätmittelalterlichen
Italien. Besondere Beachtung gilt dabei dem ikonographischen Bereich. Es wird u.
a. der Frage nachzugehen sein, inwieweit die zu analysierenden Bilder die zu dieser
Zeit bestehenden Vorstellungen und Konzepte einer Ordnung der Gesellschaft
widerspiegeln.

Kulte und religiöse Praktiken in Rom

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Hasse-Ungeheuer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt Die Alltagswelt der Römer war durchwirkt von Kulturen und religiösen Praktiken. Im
Rahmen dieser Übung sollen v.a. in der Zeit der Römischen Republik und frühen
Kaiserzeit nicht nur etwa Götterkulte, Feste und Opferhandlungen ausgerichtet auf
die *res publica* betrachtet werden, sondern auch Riten, die einzelne Gruppen oder
die *familia* in Rom betrafen, wie etwa Mysterienkulte, Initiationsriten, das Opfer einer
Gastmahlgemeinschaft oder der Ahnenkult.

Zwei übergreifende Fragestellungen werden dabei eine Rolle spielen: Was zeichnet
erstens die römische Religiosität aus und was konstituiert in diesem Zusammenhang
einen (vermeintlichen) Gegensatz zwischen der Maxime des richtigen religiösen
Handelns bei den Römern und der des richtigen Glaubens in vielen monotheistischen
Religionen? Zweitens soll die Bedeutung von Kulturen und Ritualen für die Konstituierung
und Stabilisierung (aber auch Destabilisierung) der *res publica* einerseits, andererseits
aber auch einzelner gesellschaftlicher Gruppen oder der Familie veranschaulicht
werden.

Voraussetzung **NB 1** : Zwischenprüfung. – Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine
vorherige Anmeldung . Die Anmelde-liste liegt vom 4.-8.04.2016 jeweils 10.00-12.00
Uhr in Raum 4.517 (4. OG, Q5) aus.

NB 2 : Dabei müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen bei
der Anmeldung das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum
nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel
(go.uni-frankfurt.de) als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

NB 3 : Die in der **alten Studienordnung von vor 2005/06** zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Quellenübung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur

M. Beard/J. North/S. Price, Religions of Rome, 2 Bde. Cambridge 1998

J. Rüpke, Die Religion der Römer, München 2006²

J. Rüpke, Römische Religion in republikanischer Zeit: Rationalisierung und ritueller Wandel, Darmstadt 2014

J. Scheid, An Introduction to Roman Religion, Edinburgh 2003

H.H. Scullard, Römische Feste: Kalender und Kult, Mainz 1985

K. Latte, Römische Religionsgeschichte, München 1976²

G. Wissowa, Religion und Kultus der Römer (Handbuch der Altertumswissenschaften 5,4), 1912²

Kulturgeschichte der deutschen Aufklärung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhn

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Die Epoche der Aufklärung prägt die europäische Geschichte bis in unsere Gegenwart. Vom Wertekanon abgesehen ist insbesondere die wirtschaftlich-technische Orientierung am Fortschritt Teil unseres Alltags. Sie entstand als philosophischer Impuls, der meist im Spiegel der 1783 in der „Berlinischen Monatsschrift“ aufgeworfenen Frage „Was ist Aufklärung?“ rezipiert wird. Daraufhin stritten bereits die Zeitgenossen darüber, was Aufklärung ausmachen könne und müsse. In diese Kontroversen und in die Vielfalt europäischer Aufklärungen führt die Vorlesung ein.

Als Ausgangspunkt dient die in der Forschung so genannte „Ökonomische Aufklärung“ der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Ihr werden fortschrittsoptimistische Aufklärer zugeordnet, die ihre wissenschaftlich verbindlichen Forschungen auch zur Verbesserung der Verhältnisse umzusetzen suchten. Solche anwendungsbezogenen Forscher waren es auch, die ökonomische Gesellschaften gründeten.

Die Vorlesung behandelt Einzelbiographien, die neuen Medien des Aufklärungszeitalters und die neuen Formen der Soziabilität vor allem aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Vor dem Hintergrund der europäischen Konstellationen kommen insbesondere deutsche Beispiele dieser Innovationskultur und Entwicklungsschwelle zur modernen Industriegesellschaft zur Sprache.

Literatur

Stollberg-Rilinger, Die Aufklärung. Europa im 18. Jahrhundert, Stuttgart 2011;
Winfried Müller, Die Aufklärung (Enzyklopädie deutscher Geschichte 61), München 2002; Michael North, Genuss und Glück des Lebens. Kulturkonsum im Zeitalter der Aufklärung, Köln 2003.

Leopold von Ranke

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir/Maaser

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Leopold von Ranke (1795-1886) galt am Ende seiner Karriere als Begründer der modernen Geschichtswissenschaft. Sein thematischer Fokus auf die Entstehung des modernen Staatensystems ebenso wie seine Konzentration auf den sorgfältigen Umgang mit archivalischen Quellen waren lange Zeit prägend, und auch heute noch finden sich kritische wie affirmative Bezüge auf die „rankeanische“ Geschichtsschreibung.

Diese Präsenz Rankes im Wertehimmel der Geschichtswissenschaft kontrastiert freilich in auffälliger Weise mit einer relativen Missachtung des eigentlichen Werkes. Neuausgaben fehlen weitgehend, und eine Edition der Korrespondenz Rankes wurde gerade erst begonnen.

Das Seminar wird sich mit der Biographie Rankes, ausgewählten historiographischen Schriften sowie der Briefedition (und ihren Problemen) beschäftigen.

Literatur

Einführungsliteratur:

- Artikel zu Leopold Ranke auf www.deutsche-biographie.de.
- Günter Johannes Henz, Leopold von Ranke in Geschichtsdenken und Forschung. 2 Bde, Berlin 2014.

Literatur als Demokratisierungsprojekt - die Gruppe 47

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Wolbring/Zegowitz

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Die Geschichte der Gruppe 47 ist auch eine Geschichte der Bundesrepublik. Hans Werner Richter gründete den Dichter- und Kritikerkreis im Jahr 1947 als Reaktion auf das Verbot der Zeitschrift „Der Ruf“ durch die amerikanischen Besatzungsbehörden, und von Anfang an war die Gruppe 47, zu der Autoren wie Günter Grass, Ingeborg Bachmann und Martin Walser gehörten, mehr als ein literarischer Zusammenschluss. Die Gruppe verstand sich als Teil des radikalen Neubeginns nach 1945, die Teilnehmer stilisierten sich als „junge Generation“ und erhoben den Anspruch, neue Formen demokratischer Öffentlichkeit – Debattenkultur und Kritikbereitschaft – zu etablieren. Dabei war die Gruppe in sich widersprüchlich und heterogen. Bei den Zusammenkünften wurden die literarischen Texte vorgelesen und kritisiert, ein ästhetisch-literarisches oder gar ein politisches Programm existierte nicht. Und doch übernahm die Gruppe 47 in den zwanzig Jahren ihres Bestehens eine paradigmatische öffentliche Funktion. „Die Gruppe 47 spiegelt nicht einfach den Demokratisierungsprozess der Bundesrepublik wider, sie war ein erheblicher Teil davon“ (Helmut Böttiger). Im Seminar soll die Verbindung von Literatur und gesellschaftlich-politischem Engagement im Mittelpunkt stehen, der Anspruch auf Einflussnahme, die Möglichkeiten, Grenzen und die Widersprüche des literarischen und publizistischen öffentlichen Engagements. Das Seminar verbindet daher kulturhistorische und literaturwissenschaftliche Perspektiven.

Nachweis

Teilnahmevoraussetzungen sind die Bereitschaft zur sorgfältigen Lektüre und Vorbereitung der jeweils zu behandelnden Texte sowie die regelmäßige aktive Mitarbeit. Für Germanisten: Obligatorisch für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises im Bereich der NdL sind die Übernahme eines Kurzreferats und die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (15 Seiten). Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises: Protokoll. Für Historiker: Ein Kurzreferat und eine Hausarbeit (max. 36.000 Zeichen ohne Leerzeichen).

Voraussetzung

Germanisten melden sich bitte über das LSF zentral an, Historiker direkt im OLAT-Kurs.

Literatur

Einen Überblick bietet Helmut Böttigers „Die Gruppe 47. Als die deutsche Literatur Geschichte schrieb“, München 2012. Als Einführung dienen darüber hinaus der Sammelband „Die Gruppe 47 in der Geschichte der Bundesrepublik“, hg. v. Justus Fetscher, Würzburg 1991, und der Sonderband „Die Gruppe 47“ der Zeitschrift Text + Kritik, 2. Aufl. 2004. Der Einordnung dient: Axel Schildt / Detlef Siegfried: Deutsche Kulturgeschichte. Die Bundesrepublik - 1945 bis zur Gegenwart, München 2009. Die zu lesende Texte werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben und bei OLAT eingestellt:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>

Nationalismus: Theorien und politische Bewegungen im 19. und 20. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt In der Forschung galt Nationalismus bis vor kurzem als dezidiert 'modernes' Phänomen in dem Sinne, dass er sich im 19. Jahrhundert ausprägte, im frühen 20. Jahrhundert zur dominanten Position wurde und mit der 'postmodernen' Globalisierung in eine Phase des Niedergangs eintrat. Diese Hypothese scheint durch den Aufstieg 'rechtspopulärer', nationalistischer Bewegungen in der Gegenwart zumindest fraglich zu sein. Daher lohnt es sich auch aus aktuellem Interesse, die Geschichte nationalistischer Bewegungen im 19. und frühen 20. Jahrhundert und Erklärungsversuche für sie in den Blick zu nehmen. Das soll in diesem Seminar mit Blick auf West- und Mitteleuropa geschehen.

Literatur Einführungsliteratur:

- Peter Alter, Nationalismus. Frankfurt/Main 1985.
- Timothy Baycroft (Hrsg.), What is a Nation? Europe 1789-1914, Oxford 2006.
- Henning Borggräfe/Christian Jansen, Nation - Nationalität ?
- Nationalismus. Frankfurt/Main 2007.

Pyramiden des pharaonischen Ägypten

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Die Pyramiden gehören zu den bekanntesten Hinterlassenschaften des pharaonischen Ägypten. Als früheste ägyptische Pyramide gilt die Stufenpyramide von König Djoser aus der 3. Dynastie, die Pyramide bleibt die Form des ägyptischen Königsgrabes bis zum Ende des Mittleren Reichs. Als Bauwerke für die Ewigkeit konzipiert bezeugen ihre immer noch erhaltenen Überreste ihren Erfolg; gleichzeitig ermöglichen sie detaillierte Rückschlüsse auf Bauphasen und Veränderungen in der Architektur in den einzelnen Epochen. Auf der anderen Seite sind einzelne Aspekte, wie zum Beispiel ihre Bautechnik und die konkrete Logistik nach wie vor nicht sicher geklärt.

Diese Übung vermittelt anhand ausgewählter Beispiele zunächst einen Überblick über die Entwicklung der königlichen Grabarchitektur des pharaonischen Ägypten im Alten und Mittleren Reich. Im Anschluss daran sollen übergreifende Themen wie z.B. Pyramidentexte, altägyptische Pyramidenmathematik und Theorien zur Bautechnik der Pyramiden behandelt werden.

Voraussetzung

Es ist eine Anmeldung (per Email an: Susanne.Bernhart@normativeorders.net) erforderlich.

Bitte geben Sie Ihren vollständigen Namen, Matrikelnummer, Studiengang, Semesterzahl und (bei modularisiertem Magister-/Lehramt- oder Bachelor-Studiengang) das Modul an, für das Sie die Übung belegen möchten.

Unvollständige Anmeldungen können leider nicht berücksichtigt werden.

In der ersten Sitzung wird die Kenntnis des folgenden Textes vorausgesetzt:

Jaromir Malek: The Old Kingdom (c. 2686 - 2160 BC), in: Ian Shaw: The Oxford Encyclopedia of Ancient Egypt. Oxford: Oxford University Press 2002: 89-117.

Eine Kopie kann nach Anmeldung zur Übung im Sekretariat der vormodernen Wissenschaftsgeschichte abgeholt werden.

Literatur Dieter Arnold: Building in Egypt. Pharaonic Stone Masonry. Oxford: Oxford University Press 1991

Aidan Dodson: The Pyramids of Ancient Egypt. London: New Holland Publishing 2003

Mark Lehner: The Complete Pyramids. London: Thames & Hudson 1997

Corinna Rossi: Architecture and Mathematics in ancient Egypt. Cambridge: Cambridge University Press 2004

Rainer Stadelmann: Die ägyptischen Pyramiden. Vom Ziegelbau zum Weltwunder. Mainz: von Zabern 1997

Quellen zur Universitätsgeschichte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2016 - 15.07.2016

Bem. zu Zeit und Ort Die Übung findet im Lesesaal des Universitätsarchivs, Campus Bockenheim, Senckenberganlage 31, Raum Jur. 102 statt.

Ringvorlesung: Der Erste Weltkrieg

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Plumpe

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.04.2016 - 21.04.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Do, woch, 10:00 - 12:00, 28.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Bem. zu Zeit und Ort **Die Ringvorlesung am 9. Juni 2016 entfällt!**

Studiengalerie 1.357

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Gorschlüter/Jussen/Krause-Wahl/Spieß

Di, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2016 - 12.07.2016

Inhalt

Die Studiengalerie 1.357 zeigt pro Semester zwei Ausstellungen mit Werken international renommierter Künstlerinnen und Künstler, deren Arbeiten in gesellschaftliche Auseinandersetzung um die Vergangenheit eingreifen. Die Ausstellungen werden jeweils ein Semester im Voraus in der Veranstaltung zusammen mit Kolleginnen und Kollegen aus dem MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt und dem Städel Museum erarbeitet. Im kommenden Semester wird Peter Gorschlüter, der stellvertretende Direktor des MMK, unser Partner sein. Lehrende von Seiten der Universität sind Bernhard Jussen (Geschichte) sowie Christian Spies und Antje Krause-Wahl (Kunstgeschichte). Studentische Organisatorin ist Sina Brückner.

Dabei geht es um zweierlei:

(1) Zunächst geht es darum, unterschiedliche künstlerische Verfahren der Intervention in erinnerungspolitische Auseinandersetzungen zu diskutieren – sei es (um einige Beispiele der bisherigen Ausstellungen zu nennen) in die erinnernde Auseinandersetzung um die Iran-Contra-Affäre im Libanon (Walid Raad), um den Sechstage-Krieg in Israel (Akram Zatori), um französische Kolonialherren und postkoloniale Diktatur in Marokko (Yto Barrada), um antisemitische Traditionen in Polen (Yael Bartana, Artur ?mijewski), um den Eichmann-Prozess in Israel (Dani Gal), um die Kreuzzüge aus arabischer Sicht (Wael Shawky), um den NS-Kollaborateur Papon in Frankreich (Jochen Gerz), oder um Migration (Nina Katchadourian, Sebastiao Salgado)

(2) Formal geht es darum, eine Ausstellung zu machen, also: einen Standpunkt nicht wie sonst in einer Hausarbeit geltend zu machen, sondern in einer räumlichen Inszenierung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars erarbeiten die beiden Ausstellungen von der inhaltlichen Recherche über Presse-, Wand-, Flyer- und Besuchertext bis zu Hängung und Eröffnungsreden. Das Seminar übt also die für Ausstellungskonzeption und -organisation nötigen Arbeitsschritte an einem überschaubaren Gegenstand ein. Im Gegensatz zu einem normalen Seminar geht es dabei um Arbeit für eine echte Öffentlichkeit, um echte Termine und um Verantwortung im Vorbereitungsteam.

Die Studiengalerie wurde von der Goethe Universität und dem Städel Museum im Jahr 2010 gegründet; seit 2015 ist das MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt als dritte Institution hinzugegetreten. Seit 2013 wird die Studiengalerie zudem von der DZ BANK Kunstsammlung unterstützt, aus deren Beständen die Studiengalerie seither schöpfen kann. Im WiSe 2015 trat erstmals die Deutsch Bank Sammlung als Förderer hinzu. Ferner werden die Ausstellungen durch die Unterstützung großer Galerien ermöglicht –

Eigen& Art (Berlin), Bärbel Grässlin (Frankfurt), Kilchmann (Zürich) oder Sfeir Semmler (Hamburg).

Bitte sehen Sie die Webseite an. Bitte melden Sie sich für diesen Kurs NICHT im OLAT an, sondern direkt bei Prof. Jussen (Geschichte) oder Prof. Spies (Kunstgeschichte). Die Studiengalerie 1.357 befindet sich im IG-Farbenhaus (geöffnet im Semester Mo-Do, 12–17 Uhr).

Nachweis CURATORIAL STUDIES

Im MA-Studiengang Curatorial Studies ist diese Lehrveranstaltung als SEMINAR für die Module MA-CS: 4, 5, 6 wählbar.

Voraussetzung Teilnehmerbeschränkung, max. 15 Teilnehmer.

Anmeldung zur Übung **nicht über OLAT** ; bitte eine email an **jussen@em.uni-frankfurt.de** richten.

Von Windhuk nach Auschwitz? – Die Debatte um das Verhältnis von deutschem Kolonialismus, Nationalsozialismus und Holocaust

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Vogt

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Mit dem in den letzten zwei Jahrzehnten stark angewachsenen wissenschaftlichen Interesse an der Geschichte des deutschen Kolonialismus ist auch die Frage ins Blickfeld der Forschung gerückt, in welcher Beziehung der deutsche Kolonialismus zum Nationalsozialismus und zum Mord an den europäischen Juden steht. Eine Reihe von Forscherinnen und Forschern sieht in der Verfestigung rassistischen Denkens durch den Kolonialismus, in der Etablierung einer Rassenordnung in den Kolonien und insbesondere in den Kolonialkriegen in Deutsch-Ostafrika und Deutsch-Südwestafrika direkte Vorläufer der Rassenpolitik und des Vernichtungskrieges des nationalsozialistischen Deutschland. Andere widersprechen dem, weil sie keine direkten Kontinuitäten feststellen können oder weil ein solcher Zusammenschluss von Kolonialismus und Holocaust aus ihrer Sicht die Singularität des letzteren infrage stellen würde. Das Seminar wird diese Debatte anhand einiger zentraler Beiträge rekonstruieren und sich mit den darin aufgeworfenen Fragen sowie ihren Prämissen kritisch auseinandersetzen. Der Blick geht dabei auch über den deutschen Kontext hinaus, sodass auch die Position des Holocaust in Bezug zur kolonialen Expansion Europas insgesamt diskutiert wird. Ebenso sollen die geschichtspolitische und die geschichtsphilosophische Dimension der Debatte erörtert werden. Das Seminar wendet sich an fortgeschrittene Studierende mit Grundkenntnissen in der Geschichte des deutschen Kolonialismus und der Geschichte des Nationalsozialismus. Die Fähigkeit und Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Nachweis

Lehramt:

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

Religionswissenschaft BA

BA 008: Geschichte und Gegenwart

Literatur

Robert Gerwarth und Stephan Malinowski: Der Holocaust als „kolonialer Genozid“? Europäische Kolonialgewalt und nationalsozialistischer Vernichtungskrieg, in: Geschichte und Gesellschaft 33 (2007), S. 439-436.

Jürgen Zimmerer: Holocaust und Kolonialismus. Beitrag zu einer Archäologie des genozidalen Gedankens, in: Zeitschrift für Geschichtswissenschaft 51 (2003), S. 1098-1119.

Jürgen Zimmerer: Von Windhuk nach Auschwitz? Beiträge zum Verhältnis von
Kolonialismus und Holocaust, Berlin 2011.

Von der Rechenmaschine zur Berechnung der Welt

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz
FB 8

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Wer Relationen in Abstraktionen auf den Punkt bringen konnte, wer Land vermessen und Vorratshaltung berechnen konnte, war schon vor mehreren tausend Jahren im Vorteil. Zur Erleichterung der Rechenarbeit wurden früh mechanische Hilfsinstrumente entwickelt und seit der Frühen Neuzeit dann regelrechte Rechenmaschinen für immer komplexere Aufgaben einer immer komplizierter werdenden Relationen zwischen Mathematik und formaler Logik, die im 20. Jahrhundert schließlich zur Kybernetik verschmolzen. Die Vorlesung verfolgt das Zusammenspiel von Maschinen zur Bewältigung mathematischer Prozesse und ihre Bedeutung für das Entstehen der computerbasierten Kommunikationsnetze im späten 20. Jahrhundert mit ihren disruptiven Folgen.

Literatur

- Klaus Mainzer, Die Berechnung der Welt. Von der Weltformel zu Big Data. München: Beck Verlag 2014.
- Eric Schmidt, Jared Cohen, The New Digital Age. Reshaping the Future of People, Nations and Business. London: John Murray 2014.

Was ist Universität?

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Wolbring

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Inhalt In Zusammenarbeit mit Dr. Kerstin Schulmeyer-Ahl

Nicht erst heute sind Universitäten eine Reformbaustelle, bei der es darum geht, den Ort und die Aufgabe der Universität in und für Staat und Gesellschaft zu bestimmen: Sind sie vor allem Orte der zweckfreien Wissensgenerierung? Oder Ort der Bildung und des ungestörten Nachdenkens? Stehen sie in unmittelbarer gesellschaftlicher Verantwortung und arbeiten an der Lösung der großen gesellschaftlichen Fragen?

Im 20. Jahrhundert werden Universitäten vor allem als Ort der Produktion und Reproduktion von nationalen Eliten wahrgenommen, die hier ihr theoretisches Rüstzeug für akademische Berufe erhalten. Werden in ihnen vor allem die künftigen Führungskräfte eines Staates, der globalisierten Gesellschaft in bestimmter Weise ausgebildet? Ist ein Studium der Königsweg des gesellschaftlichen Aufstiegs? Wie muss Universität ausgestaltet sein, damit dieser Weg allen Mitgliedern einer Gesellschaft gleichermaßen offensteht? Und welche Art von Bildung kann eine Universität am Beginn des 21. Jahrhunderts anbieten, an der, wie politisch gefordert, in Deutschland 50 bis 60 Prozent eines Altersjahrgangs ein Studium beginnen?

Diese Fragen und die unterschiedlichen Ansätze ihrer Beantwortung leiten Hochschulpolitik und Hochschulreform seit 200 Jahren. Sie sind der Grund, dass Hochschul- und Bildungspolitik seither im Zentrum von Gesellschaftspolitik stehen: Versuche, die Gesellschaft zu verändern, setzen bei der Bildung an. Die Universität steht damit im Zentrum gesellschaftspolitischer Diskurse. Dieses Geflecht aus Zielen und Zuschreibungen wollen wir in diesem Semester anhand programmatischer Texte anschauen. Ausgehend von der gegenwärtigen Debatte wollen wir nach der Bedeutung von Tradition fragen und damit an diesem Punkt nach der Bedeutung, die der Geschichte für die Gegenwart zukommt.

In der Übung werden wir einige zentrale Texte der Bildungs- und Universitätsgeschichte lesen und diskutieren. Neben den Inhalten wird besondere Aufmerksamkeit auf das Lesen selbst gelegt. Sie werden Techniken kennenlernen

und ausprobieren, die Sie beim analysierenden Lesen wissenschaftlicher Texte unterstützen. Das Ziel besteht darin, dass Sie Ihr Lektürepensum besser bewältigen, also schneller lesen, die Texte besser verstehen und mehr behalten.

Zur Übung besteht ein OLAT-Kurs, über den Texte und Materialien zur Verfügung gestellt werden. Bitte melden Sie sich in dem Kurs an:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3627024387> (Link s. o.)

Literatur

Einführende Lektüre:

- Langewiesche, Dieter (2005): Schöne neue Hochschulwelt. In: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 23.06.2005, S. 7.
- Pasternack, Peer; Wissel, Carsten von (2010): Programmatische Konzepte der Hochschulentwicklung in Deutschland seit 1945. Demokratische und Soziale Hochschule. Hg. v. Hans Böckler Stiftung. Hans Böckler Stiftung (Arbeitspapier, 204). Online verfügbar unter http://www.boeckler.de/pdf/p_arbp_204.pdf, (zuletzt geprüft am 11.03.2016).
- Walter Rüegg (Hrsg.): Geschichte der Universität in Europa. Band III: Vom 19. Jahrhundert zum zweiten Weltkrieg 1800-1945, München 2004.
- Walter Rüegg (Hrsg.): Geschichte der Universität in Europa. Band IV: Vom Zweiten Weltkrieg bis zum Ende des 20. Jahrhunderts, München 2010.

Wissenschaft in antiken Kulturen

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

In allen größeren antiken Kulturen entwickelten sich - z.T. lange vor unserer Zeitrechnung - komplexe Wissens- und Expertensysteme, in denen heilkundliches Wissen gesammelt, die Vorgänge der irdischen und himmlischen Natur gedeutet, und rechnerisch-administrative Verfahren entwickelt wurden. Früheste schriftliche Quellen dieser Entwicklungen liegen aus den Kulturen Ägyptens und Mesopotamiens vor, in denen (unabhängig voneinander) um ca. 3000 v. Chr. das Instrument der Schrift erfunden wurde.

Die klassische griechische Periode zeichnet sich dadurch aus, dass in ihr gleichzeitig mit dem Aufblühen neuer Wissenschaftszweige in Mathematik, Kosmologie, Zoologie usw. ein Methodenideal der Wissenschaften explizit formuliert wurde. Die Großreiche des Hellenismus und der Spätantike wiederum erlebten eine höchst folgenreiche Verflechtung der verschiedenen antiken Wissenstraditionen, deren Einzelheiten z.T. immer noch Gegenstand der Forschung sind.

Die Vorlesung, die sich an Studierende aller Fächer, insbesondere aber der Geschichte und der Philosophie wendet, gibt sowohl eine Einführung in die wichtigsten Aspekte dieser Entwicklung als auch in die Methoden einer modernen Historiographie der antiken Wissenschaften. Dabei liegen Schwerpunkte u.a. auf der Anerkennung und Rekonstruktion antiker wissenschaftlicher Konzepte (die sich von ‚entsprechenden‘ modernen Konzepten signifikant unterscheiden können) und auf den vorliegenden Arten von Quellen und ihrer Interpretation.

Voraussetzung

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Literatur

Die Vorlesung bildet den ersten Teil eines auf vier Semester geplanten Kurses in Wissenschaftsgeschichte, kann aber auch unabhängig besucht werden.

Lindberg, D. C., Die Anfänge des abendländischen Wissens, München 2000.

Lloyd, G.E.R., Magic, Reason and Experience. Studies in the Origins and Development of Greek Science, Cambridge 1999.

Serres, M. (Hg.), Elemente einer Geschichte der Wissenschaften, Frankfurt am Main 1998.

Wissenschaft und Technik im Ersten Weltkrieg

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nikolow

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt Der Erste Weltkrieg hatte weitreichende Folgen für die Wissenschaftslandschaft in Deutschland. Dazu gehörte die Verwischung vormaliger Grenzen zwischen Grundlagenforschung und Anwendung sowie die wissenschaftspolitische Überzeugung, dass bahnbrechende Innovationen vor allem dort entstehen, wo interdisziplinäre Forschergruppen projektbezogenen im großen Maßstab zusammenarbeiten. Zwar verdichtete sich die wechselseitige Durchdringung von Wissenschaft, Technik und Militär bereits in den Jahrzehnten vor Kriegsbeginn, aber erst die Herausforderungen des technisierten Krieges brachten den modernen Typus des Experten hervor, dessen relative Forschungsautonomie als ein Verhandlungsergebnis im modernen Beziehungsgeflecht zwischen Staat, Militär, Wirtschaft und Wissenschaft zu verstehen ist. Dass es keine Disziplin unberührt ließ, belegen z. B. die 31 Fachbeiträge im Sammelband des Naturwissenschaftspädagogen Bastian Schmid von 1919.

Im Seminar geht es um die Frage nach der Wissenschaft als Ressource für die moderne Kriegsführung wie umgekehrt, um die Bedeutung des modernen Krieg für die Wissenschaftsentwicklung. Die historische Verwandtschaft zwischen moderner Wissenschaft und Erstem Weltkrieg soll anhand von Quellenmaterial rekonstruiert und im Rückgriff auf neuere Forschungsliteratur bewertet werden.

Literatur - Schmid, Bastian (Hg.) 1919: Deutsche Naturwissenschaft, Technik und Erfindung im Weltkriege. München/Leipzig: Verlag von Otto Nemnich.

- Szöllösi-Janze, Margit 2009: Der Experte als Schachspieler. Thesen zum Verhältnis von Wissenschaft und Krieg, Forschungsberichte aus dem Duitsland Instituut Amsterdam, Universiteit van Amsterdam, 5, 34-47.

Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit im 19. und 20. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Nikolow

Di, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Wissenschaft ist ein bestimmender Teil dessen, was unsere moderne Gesellschaft heute ausmacht. Wie es dazu kam, dass unsere Lebensweise so stark von wissenschaftlichen, technischen und medizinischen Entwicklungen geprägt wurde, zeigt ein Blick in die moderne Geschichte der Wissenschaften. Dabei wird deutlich, wie eng wissenschaftliche mit gesellschaftlichen Wandlungsprozessen verbunden ist.

In der Vorlesung liegt der Schwerpunkt auf den Beziehungen zur Politik und Öffentlichkeit in den letzten beiden Jahrhunderten. Ausgehend von der Gründung der deutschen Forschungsuniversität, werden Disziplinbildungen und Forschungskulturen aber auch die Popularisierung und Nationalisierung der Wissenschaften im 19. Jahrhunderts dargestellt und die veränderten Beziehungen zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Politik im Jahrhundert der Extreme beleuchtet.

Die Übung baut auf dem Stoff der Vorlesung auf, vermittelt Arbeitstechniken zur Quellenanalyse und soll helfen, sich diesen wichtigen Teilbereich der Neueren und Neuesten Geschichte zu erschließen.

Literatur - Ash, Mitchell G. 2010: Wissenschaft und Politik. Eine Beziehungsgeschichte im 20. Jahrhundert. *Archiv für Sozialgeschichte*, 50, 11-47.

- Daum, Andreas 1998: Wissenschaftspopularisierung im 19. Jahrhundert. Bürgerliche Kultur, naturwissenschaftliche Bildung und die deutsche Öffentlichkeit, 1848-1914. München: Oldenburg

Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit im 19. und 20. Jahrhundert

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Nikolow

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.05.2016 - 19.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 30.05.2016 - 30.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Wissenschaft ist ein bestimmender Teil dessen, was unsere moderne Gesellschaft heute ausmacht. Wie es dazu kam, dass unsere Lebensweise so stark von wissenschaftlichen, technischen und medizinischen Entwicklungen geprägt wurde, zeigt ein Blick in die moderne Geschichte der Wissenschaften. Dabei wird deutlich, wie eng wissenschaftliche mit gesellschaftlichen Wandlungsprozessen verbunden ist.

In der Vorlesung liegt der Schwerpunkt auf den Beziehungen zur Politik und Öffentlichkeit in den letzten beiden Jahrhunderten. Ausgehend von der Gründung der deutschen Forschungsuniversität, werden Disziplinbildungen und Forschungskulturen aber auch die Popularisierung und Nationalisierung der Wissenschaften im 19. Jahrhunderts dargestellt und die veränderten Beziehungen zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Politik im Jahrhundert der Extreme beleuchtet.

Die Übung baut auf dem Stoff der Vorlesung auf, vermittelt Arbeitstechniken zur Quellenanalyse und soll helfen, sich diesen wichtigen Teilbereich der Neueren und Neuesten Geschichte zu erschließen.

Literatur - Ash, Mitchell G. 2010: Wissenschaft und Politik. Eine Beziehungsgeschichte im 20. Jahrhundert. Archiv für Sozialgeschichte, 50, 11-47.

- Daum, Andreas 1998: Wissenschaftspopularisierung im 19. Jahrhundert. Bürgerliche Kultur, naturwissenschaftliche Bildung und die deutsche Öffentlichkeit, 1848-1914. München: Oldenburg

Zeitschichten urbanen Raums freilegen. Historische Forschung auf sechs öffentliche Orte der Stadt Offenbach am Main angewandt

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Ismail/Regazzoni

Fr, 14tägl, 09:00 - 13:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt **Assistierende Lehre:** Nadia Ismail (Amt für Kultur- und Sportmanagement (Abteilung Kultur), Offenbach)

Das scheinbar Alltägliche unserer unmittelbaren urbanen Umgebung stellt sich bei näherer Betrachtung als Konglomerat historischer, sozialer, politischer, ökonomischer Wandlungen dar. Die Bedeutung von Orten und Räumen unterliegt einem andauernden transformatorischen Prozess. Durch diesen wird Bekanntes unvertraut und Neues entwickelt sich zum Vertrauten. Das Unbekannte im Gewohnten ist Ausgangspunkt des Ausstellungsprojektes *Hidden View* der Stadt Offenbach (Amt für Kultur- und Sportmanagement, Abteilung Kultur). Mit Fokus auf die Orte des täglichen Lebens im öffentlichen Raum in der Stadt Offenbach lenkt *Hidden View* den Blick dabei bewusst auf ihre verborgenen, vergessenen sowie unscheinbaren Seiten. Kern des Projektes bilden daher nicht die sich herausgebildeten Erinnerungsorte oder absichtlich errichteten Denkmäler sondern die zunächst disparat anmutenden Orte – öffentliche Plätze, Friedhöfe, Parkanlagen und in den Hintergrund geratene oder dem allgemeinen Bewusstsein entfallene historische Standorte. Durch künstlerische Interventionen im öffentlichen Raum werden die einzelnen Sedimente des transitorischen Wandels freigelegt, konzeptuell reflektiert und künstlerisch umgedeutet.

Die Lehrveranstaltung versteht sich als begleitendes Forschungsprojekt zu dem künstlerischen, in dem Studierende anhand geschichtswissenschaftlicher Methoden die historische Umwandlung – überwiegend im 19. und in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts – von sechs ausgewählten Orten der Stadt Offenbach ans Licht bringen. Durch Autopsie und Spurensuche vor Ort, Forschungen im Stadtarchiv Offenbach am Main und gemeinsame Lektüre sowie die Sichtung und Auswertung unterschiedlichster Quellen (Karten, Gemälde, Photographien, Pressenartikel, archivistische Quellen, Sachzeugnisse, etc.) werden die Studierenden dazu aufgefordert, Dynamiken sowie Momentaufnahme des vergangenen Stadtlebens in ihrer historischen Bedeutung zu erschließen.

Des Weiteren zielt die Lehrveranstaltung im Sinne der *public history* darauf ab, die Ergebnisse dieser Forschungsarbeit für die Besucher/innen der Ausstellung *Hidden View* aufzubereiten. Angestrebt sind ansprechende Texte, die das Publikum für die gesamte Laufzeit der Ausstellung (vom 19.08. bis 16.10.2016) zur Verfügung gestellt werden.

Voraussetzung Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 20 begrenzt.

Voraussetzung für eine Teilnahme ist eine vorherige Anmeldung per e-mail an:
Regazzoni@em.uni-frankfurt.de

Literatur Karl Schlögel: Im Raume lesen wir die Zeit. Über Zivilisationsgeschichte und Geopolitik, München/Wien 2003.

Bem. zu Zeit und Ort Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden Exkursionen nach Offenbach und in die Kartensammlung Physische Geographie und Geologie der Goethe-Universität angeboten. Kleine Abweichungen von den angegebenen Zeitfenstern der Sitzungen sind für Exkursionen und Besichtigungen möglich. Genauere Informationen dazu werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Sozial- und Wirtschaftsgeschichte (GE-BA-HF-PM3)

"Groß wurde Frankfurt durch die Kraft der Bürger": 200 Jahre Polytechnische Gesellschaft

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Giese/Häfner

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

BlockSaSo, 10.06.2016 - 14.06.2016

Inhalt Das Projekt nimmt das 200-jährige Jubiläum der Polytechnischen Gesellschaft am 24. November 2016 zum Anlass, Studierende einen Stadtrundgang auf den Spuren der Polytechnischen Gesellschaft entwickeln und gestalten zu lassen. Die Teilnehmer*innen werden sich intensiv und praxisnah mit dem Prozess der Popularisierung wissenschaftlicher Erkenntnisse in Form einer **Broschüre als Stadtrundgang** auseinandersetzen und diese gestalten lernen.

In der Polytechnischen Gesellschaft fanden sich 1816 Kaufleute, Wissenschaftler und Handwerker zusammen, um das Wohl der eigenen Stadt in Wissenschaft und Kunst zu fördern, ebenso wie dem Gemeinwohl zu dienen. Seit ihren Gründungstagen förderte die Polytechnische Gesellschaft fortschrittliche Erfindungen – z.B. Gaslaternen (1819) – oder verband gesellschaftliches Engagement mit Wissenschaft, wie u.a. in der Stiftung Blindenanstalt (1837). Auch Handwerk und Mittelstand erfuhren durch die Polytechnische Gesellschaft in Form einer Sonntagsschule für Handwerker (seit 1817), die Gründung der Frankfurter Sparkasse (1822) oder des Gewerbevereins (1835) eine enorme Unterstützung. Ebenso stand die Förderung von Kunst, Kultur und Volksbildung durch Kunstaustellungen, die Abendgewerbeschule (1828 als Vorläufer der heutigen Volkshochschule) oder sozialer Projekte wie die Einrichtung einer Suppenküche (1830) im Vordergrund.

Bis heute fördern die Polytechnische Gesellschaft und ihre Stiftung Projekte in Kunst, Wissenschaft, Technik, Kultur und bürgerschaftliches Engagement und stehen damit sinnbildlich für das gesellschaftliche Engagement der Frankfurter Bürgerschaft. Zugleich dient ihre Geschichte als Spiegelbild des Selbstverständnisses des Frankfurter Bürgertums, die wirtschaftliche, soziale, kulturelle und infrastrukturell-technische Entwicklung Frankfurts zu fördern. Ohne diese Initiativen wären der wirtschaftliche Aufschwung der Stadt im 19. Jahrhundert und die bis heute wirkenden Bildungseinrichtungen nicht realisiert worden.

Ablauf der Lehrveranstaltung

Die Lehrveranstaltung findet vom 10. bis 14. Juni 2016 als Blockseminar im Gästehaus der Goethe-Universität im Kleinwalsertal statt. Hier wird fokussiert an den Texten für die Broschüre gearbeitet und die Teilnehmer*innen geben sich gegenseitig

Feedback auf ihren Schreibprozess und die erarbeiteten Erkenntnisse. Die Atmosphäre im Kleinwalsertal, verbunden mit den Wanderungen in den Bergen, ermöglicht ein konstruktives und produktives Arbeiten in der Gruppe.

Um die Blocksitzungen im Kleinwalsertal intensiv für das wissenschaftliche Arbeiten an den Texten für die Broschüre nutzen zu können, sind am **22. April** und **20. Mai** zwei **verpflichtende vierstündige Einführungssitzungen** an der Goethe-Universität vorgeschaltet. In der Vorbereitungsphase werden die wichtigsten historischen Ereignisse, Personen, Stiftungen, Förderungen, Einrichtungen, Gebäude etc. der Polytechnischen Gesellschaft diskutiert und ausgewählt, die erforderlichen Quellen und Forschungsliteratur recherchiert, die Themen vergeben und ein Gesamtkonzept für die Broschüre erarbeitet. Im Anschluss an das Blockseminar wird die Broschüre gesetzt, redigiert, gedruckt und der Öffentlichkeit vorgestellt.

1. Vorbereitungssitzung am 22. April 2016, 16-20 Uhr : Einführung in die Thematik, Bürgerschaftliches Engagement im 19./20. Jhd., Geschichte der Polytechnischen Gesellschaft

---& #62; *Zur Vorbereitung auf Sitzung 2: Recherche und Erarbeitung eines Exposé*s

2. Vorbereitungssitzung am 20. Mai 2016, 16-20 Uhr : Konzeption der Broschüre

---& #62; *Zur Vorbereitung auf das Blockseminar: Digitalisierung der Quellen und der Literatur durch die Teilnehmer*innen, Überarbeitung des Exposé*s, *Online-Feedback der Lehrenden*

Blocksitzungen im Gästehaus der Goethe-Universität im Kleinwalsertal vom 10.-14. Juni 2016: gemeinsames Schreiben und Arbeiten an der Broschüre, Zusammenstellung und Gestaltung der Broschüre

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzungen:

1. Erarbeitung eines Exposés mit Fragestellung zur 2. Sitzung: Hierzu sind Recherchen im Institut für Stadtgeschichte notwendig.

2. Exzerpieren oder Digitalisierung der notwendigen Bild-, Quellen- und Literaturbestände für die Schreibphase im Kleinwalsertal. Dieser Arbeitsschritt ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Blocksitzungen. Das Nichtbringen der Leistung führt zum Ausschluss von der Lehrveranstaltung.

Anmeldung und Kosten:

1. Anmeldung per Mail bis **20. April 2016** bei **Dr. Markus Häfner** (haefner@em.uni-frankfurt.de) mit vollständigem Namen, Matrikelnummer, Fachsemester, Studiengang und Modulbezeichnung.

2. Überweisung der Kosten für Übernachtung und Verpflegung im Gästehaus der GU sowie An- und Abreise ins Kleinwalsertal in Höhe von 200,- Euro bis zum **1. Mai 2016** auf das im OLAT-Kurs angegebene Konto. Das Blockseminar wird bezuschusst, d.h. ein Teil der Kosten wird NACH Semesterende an die Teilnehmer*innen zurückerstattet.

Bem. zu Zeit und Ort *Blockübung im Kleinwalsertal zur Erarbeitung einer **Broschüre in Form eines Stadtrundgangs** anlässlich des 200-jährigen Jubiläums der Polytechnischen Gesellschaft*

Arbeiter und Bürger im 19. Jh.

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hein

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Archaisches Griechenland

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die Vorlesung soll ausgehend von der homerischen Gesellschaft einen Überblick über das Archaische Griechenland bis zu den Perserkriegen geben.

Augsburg - Frankfurt - Lübeck: Drei Metropolen des Spätmittelalters und ihre Geschichtsschreibung im Vergleich

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Die spätmittelalterlichen Städte waren in vielerlei Hinsicht kulturelle Laboratorien. Die Forschung kann dann in ihnen die Wechselwirkung von gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Faktoren auf je spezifische Weise beobachten. Warum etwa bildeten manche Städte eine blühende literarische und gelehrte Kultur aus, andere nicht? Warum haben wir aus einigen Städten Chroniken und ähnliches in großer Zahl, während sich andernorts offenbar lange kaum jemand für die eigene Geschichte interessierte? Im Seminar wollen wir diesen Fragen exemplarisch nachgehen anhand dreier Metropolen des spätmittelalterlichen Reiches: Der eng mit Italien verbundenen Bischofs- und Reichsstadt Augsburg, der Messe- und Residenzstadt Frankfurt und der nach Skandinavien und in den Ostseeraum ausgerichteten Hansestadt Lübeck.

Nachweis Der Leistungsnachweis erfolgt durch eine Seminararbeit bzw. eine mündliche Prüfung nach Maßgabe der Modulordnung. Voraussetzung ist die Erbringung einiger kleinerer Studienleistungen (Referat, Thesenpapier, Protokoll).

Literatur Peter Johanek (Hg.): Städtische Geschichtsschreibung im Spätmittelalter und in der Frühen Neuzeit, Köln/Weimar/Wien 2000 (Städteforschung, Reihe A, Bd. 47).

Susanne Rau/Birgit Studt (Hg.): Geschichte schreiben. Ein Quellen- und Studienbuch zur Historiographie (ca. 1350 -1750), München 2009.

Hanno Brand/Pierre Monnet/Martial Staub (Hg.): Memoria, communitas, civitas. Mémoire et conscience urbaine en occident à la fin du Moyen Age, Ostfildern 2003 (Beiträge zum Teil in dt. Sprache).

Byzantinische Geschichte von Konstantin dem Großen bis zum Bilderstreit (4.-9. Jh.), Teil IV

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Das Mittelalter in 13 Klischees. Die beliebtesten Missverständnisse, und was wir aus ihnen lernen können (Einführung)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Wanderten in der "Völkerwanderungszeit" Völker? War das Frühmittelalter eine Zeit des Verfalls der antiken Hochkultur, auf die jahrhundertelange Stagnation folgte? Wurden im Mittelalter die leibeigenen Bauern durch die Adeligen und Ritter auf den Burgen ausgebeutet? Lebten die Menschen in Sippen zusammen, ohne eine Vorstellung von Individualität? Verfolgte "die Kirche" alle Innovationen als Ketzerei? War Sex verboten und die Frau unterdrückt? Stand man Krankheiten hilflos gegenüber, oder hatte man mit der "Klostermedizin" einen ganzheitlichen Zugang zur Gesundheit? Waren die Menschen im Mittelalter noch in die heile Welt der Gemeinschaft eingebunden, und dabei frei von den Zwängen der Zivilisation? Diese und andere Fragen stehen für die Funktion des Mittelalters als Projektionsfläche für moderne Imaginationen, als Inbegriff des fundamental Anderen, sei es positiv oder negativ - oder beides zugleich. Ausgehend von diesen und anderen Klischees über "mittelalterliche Zustände" soll in der Vorlesung eine Einführung in die mittelalterliche

Geschichte gegeben werden. Dabei soll zugleich ein Überblick über zentrale Probleme der Sozial-, Kultur- und Ereignisgeschichte geboten werden.

Literatur Johannes Fried: Das Mittelalter. Geschichte und Kultur, München 2008 (Taschenbuch: München 2011).

Deutsche Wirtschaft im 18. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Banken

Di, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die Entwicklung der deutschen Wirtschaft und Gesellschaft im 18. Jahrhundert bildet das zentrale Thema dieser Vorlesung. Neben einer detaillierten Analyse der gesellschaftlichen Schichtung wird anhand der Analyse verschiedener Wirtschaftssektoren (Landwirtschaft, Großgewerbe, Handwerk, Handel, Verkehr) und den dortigen Produktionsweisen (Manufakturen, Verlagswesen, Bergfabriken etc.) vor allem die Frage nach dem Zusammenhang von wirtschaftlicher Entwicklung, institutionellen Rahmenbedingungen sowie Wirtschaftspolitik gestellt und die wesentlichen Einflussfaktoren auf die deutsche Wirtschaft herausgearbeitet. Neben dieser Leitfrage wird auch die Entstehung erster Unternehmen nach 1740, die immer stärkere werdende Rolle von Märkten, die Verbreitung der Lohnarbeit und die wachsende Bedeutung des privaten Konsums thematisiert.

Die Schlacht bei Verdun 1916

Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Vor 100 Jahren fand vor Verdun eine der größten und blutigsten Schlachten des Ersten Weltkriegs statt. Dabei kamen ca. 300.000 Soldaten ums Leben, weitere 400.000 wurden verwundet. Die Region um Verdun wurde vollständig verwüstet, zahlreiche Orte wurden dem Erdboden gleichgemacht. Verdun ist seither einer der wichtigsten Erinnerungsorte des Ersten Weltkriegs und gleichzeitig ein Symbol für die Brutalität und Sinnlosigkeit des Krieges. Zahlreiche Soldatenfriedhöfe, Festungsrüinen und Gedenkstätten führen bis heute die Folgen der Schlacht vor Augen. Verdun ist zudem ein Mythos des modernen, totalen Massenkrieges, in dem die Menschen von einer gigantischen Kriegsmaschinerie physisch und psychisch zerstört werden. Diese Erfahrungen haben in vielen literarischen und filmischen Werken ihren Ausdruck gefunden.

Alle diese Aspekte werden im Rahmen des Seminars thematisiert. Im Anschluss an die Lehrveranstaltung findet vom 18. bis 22. Juli 2016 eine wissenschaftliche Exkursion nach Verdun statt. Die Anmeldung dazu erfolgt nach Beginn des Seminars bis Ende April. Nähere Informationen zur Exkursion finden sich unter www.jm-geschichte.de/verdun-2016/

Voraussetzung Persönliche Anmeldung beim Dozenten erforderlich (ab 1.2.2016)

Die sogenannte Völkerwanderung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Seit der zweiten Hälfte des 2. Jahrhunderts n. Chr. erlebte das Römische Reich die Auswirkungen zahlreicher Migrationsbewegungen, die traditionell als Völkerwanderung bezeichnet werden. Das Seminar soll diesen Begriff, der inzwischen wieder in die Tagespolitik eingegangen ist, erörtern und historische Prozesse, für die er steht, analysieren. Dabei sollen verschiedene Migrationsbewegungen diskutiert und miteinander verglichen werden. Eine besondere Rolle ist den Fragen der ethnischen Identität, der Aneignung mediterraner Praktiken, der Christianisierung und der Machtbildung zugeordnet. Eine ernsthafte Auseinandersetzung mit originalsprachlichen lateinischen Quellen ist für eine erfolg- und ertragreiche Seminarteilnahme unerlässlich.

Mit dem Seminar verbunden ist eine obligatorische Museumsexkursion nach Mainz

Schon im Vorfeld können Referate für die ersten Sitzungen vergeben werden:

18.4. Der Begriff der Germanen

Referat: Germanen bei Caesar: Konstruktion eines neuen Volkes?

Referat: Germanen bei Tacitus: Exotisierung der Germanen?

25.4. Neue germanische Machtbildungen:

Referat: Das Aufkommen der Alemannen und der Fall des Limes

Referat: Das Aufkommen der Franken und die Neuordnung Galliens

Voraussetzung

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 04.–08.04. 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen das Proseminar und die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte vorweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 2 und L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

Literatur

Guy Halsall, *Barbarian Migrations and the Roman West, 376–568*, Cambridge 2007. Peter J. Heather, *The Fall of the Roman Empire: A New History*, London 2005. Walter Pohl, *Die Völkerwanderung*. 2. Auflage., Stuttgart u. a. 2005. Verena Postel, *Die Ursprünge Europas. Migration und Integration im frühen Mittelalter*, Stuttgart 2004. Chris Wickham, *Framing the Early Middle Ages. Europe and the Mediterranean 400–800*, Oxford 2005.

ENTFÄLLT: Von der Kriegsbewältigung zur Kriegswirtschaft im Frieden. Die NS-Wirtschaft und ihre ökonomisch-soziale Wirkung 1933-1939

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Banken

woch

Inhalt

Das Hauptseminar widmet sich der Entwicklung der deutschen Wirtschaft in der Zeit von 1933 bis 1939, die durch die Bewältigung der Weltwirtschaftskrise, erhebliche staatliche Interventionen sowie eine massive Aufrüstungspolitik des Regimes gekennzeichnet ist. Diese und andere Entwicklungen werden anhand einzelner Wirtschaftsbereiche (Außenwirtschaft, Staatsfinanzierung, Arbeitsmarkt, Lebensstandard u.a.) und Branchen (Landwirtschaft, Chemie, Banken, Konsumgüter u.a.) untersucht. Themenübergreifend geht die Veranstaltung dabei vor allem der

Leitfrage nach, wie sich das Verhältnis zwischen Wirtschaft und NS-Staat bis zum
Kriegsbeginn 1939 entwickelte.

Sollten Sie Fragen zum Seminar haben oder gerne daran teilnehmen wollen, wenden
Sie sich gerne per E-Mail an Vernessa Oberhansl (oberhansl@em.uni-frankfurt.de).

Europa nach der Revolution. Reaktion und Fortschritt, 1850-1914

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Riotte

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 4.101

Geschichte der Finanzkrisen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bähr

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Geschichte der Weltbank: Kapitalmarktgeschäfte im Dienst der "Entwicklungshilfe"

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sattler

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt **Übung: Die Geschichte der Weltbank. Kapitalmarktgeschäft im Dienste der
„Entwicklungshilfe“**

Dr. Friederike Sattler

Die „Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung“ (Weltbank) zählt neben dem „Internationalen Währungsfonds“ (IWF) und der „Welthandelsorganisation“ (WHO) zu den heute heftig umstrittenen multinationalen Organisationen, die auf der Grundlage des Abkommens von Bretton Woods vom Sommer 1944 gegründet wurden, um den Wiederaufbau des kriegszerstörten Europa finanziell zu unterstützen und eine stabile internationale Währungs- und Wirtschaftsordnung zu gewährleisten. Doch worin bestanden eigentlich die genauen, sich wandelnden Aufgaben der Weltbank? Wie und von wem wurden sie wahrgenommen? Wie sah das Verhältnis zum IWF und zur WHO bei genauerem Hinsehen aus? Welche Konflikte ergaben sich aus unterschiedlichen politischen Zielsetzungen und Gestaltungsansprüchen? Ist es angebracht, von einer spannungsreichen „Unholy Trinity“ im Dienste des Finanzkapitalismus zu sprechen? Die Übung geht diesen Fragen genauer nach, indem sie sich eingehend mit der Geschichte der Weltbank, ihrer Organisation und ihrem Führungspersonal sowie nicht zuletzt ihrem Agieren am Kapitalmarkt auseinandersetzt.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung ist die hohe Bereitschaft zur Lektüre englischer Texte und Quellen.

Da die Teilnehmerzahl begrenzt werden muss, besteht eine Anmeldefrist bis zum 15. April 2016 per Email bei: sattler@em.uni-frankfurt.de.

Literatur Literatur: Richard Peet, Unholy Trinity. The IMF, World Bank and WTO, 2. Auflage, London 2009

Bem. zu Zeit und Ort Da die Teilnehmerzahl begrenzt werden muss, besteht eine Anmeldefrist bis zum 15. April 2016 per Email bei: sattler@em.uni-frankfurt.de.

Gibt es eine Tendenz zum Weltstaat?

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt In seiner vor 10 Jahren erschienen Studie „The Parliament of Man“ warf Paul Kennedy erneut die Frage nach einer Weltregierung auf. Unabhängig von ihm sind viele der Meinung, dass globale Fragen wie der Klimawandel nur durch eine derartige globale Institution einer nachhaltigen Lösung zugeführt werden könnten. Aber es existieren weitere ungelöste Probleme, die den Rahmen jedes einzelnen der annähernd 200 Nationalstaaten überfordern. Man denke an die unbefriedigenden Regelungen bezüglich der Nuklearwaffe oder die disruptive Macht des Internet, für das Regulierungsmechanismen auf nationaler Ebene oder klassischer internationaler Organisationen bei weitem nicht ausreichen. Das Seminar setzt sich mit Konzepten

übernationaler Organisation einer Weltgesellschaft wie sie etwa in Immanuel Kants Schrift „Zum Ewigen Frieden“ angerissen wird, auseinander und verfolgt die Gründe für die Existenz überstaatlicher Organisationen für logistische, nachrichtentechnische, wirtschaftliche, soziale oder politische Zwecke bis hin zur United Nations Organisation. Paul Kennedy, *The Parliament of Man. The United Nations and the Quest for World Government*. London: Penguin Books 2006.

Literatur

Kaufleute und Piraten. Gewalt und Güterwegnahme im Hanseraum (Bearbeitung eines personengeschichtlichen Wiki)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Die Veranstaltung schließt an Übungen in früheren Semestern an. Dabei behandelten wir zunächst vornehmlich die sogenannten "Vitalienbrüder", professionelle und geschäftsmäßige Fehdehelfer in den Kriegen und Fehden im Hanseraum zwischen ca. 1380 und ca. 1435, die in der alltäglichen Geschichtswahrnehmung oft immer noch als "Piraten" missverstanden werden. Nun soll es verstärkt um Fälle von Gewaltanwendung auf See gehen, bei denen professionelle Gewaltanbieter engagiert wurden, aber eben nicht von "Vitalienbrüdern" oder gar "Piraten" die Rede ist. Inwiefern lässt sich in den zeitgenössischen Quellen zu diesen Konflikten eine Unterscheidung zwischen legitimer Fehde und illegitimer Kriminalität feststellen? Wie wird diese diskursiv entwickelt, verhandelt und durchgesetzt? Zugleich soll gemeinsam die Arbeit an dem in den letzten Semestern entstandenen Wiki fortgesetzt werden, das mittlerweile zu einer ganz eigenen Forschungsleistung herangewachsen ist: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Lehrveranstaltungen haben hier gemeinsam Informationen zur Personengeschichte bzw. Prosopographie des Fehdewesens im Hanseraum zusammengetragen, die in Zukunft im Rahmen des 2015 eröffneten "Europäischen Hansemuseums" in Lübeck präsentiert werden wird (vgl. den Link).

Nachweis Der Leistungsnachweis erfolgt durch Bearbeitung eines Fallbeispiels und Umsetzung der Rechercheergebnisse im Wiki.

Voraussetzung Die Übung setzt Veranstaltungen seit dem WS 2011/12 fort. Neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind aber höchst willkommen. Voraussetzung ist die Bereitschaft und Fähigkeit zur Lektüre lateinischer, mittelniederdeutscher und anderer volkssprachlicher Quellen.

Literatur Jahnke, Carsten: *Die Hanse*, Stuttgart 2014

Rohmann, Gregor: *Wegnehmen, Verhandeln, Erstaten. Politischer Alltag im Hanseraum um 1400*, in: *Geschichte in Wissenschaft und Unterricht* 65 (2014), H. 9/10, S. 574-585.

Kommunikationsnetze im 20. Jahrhundert und die Macht der neuen Medien

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Das 20. Jahrhundert zeichnet sich durch dicht aufeinander folgende Umbrüche in den der Kommunikation zur Verfügung stehenden Medien aus. Standen am Beginn des Jahrhunderts eindeutig Buch, Brief, Zeitung und die Nachrichtentelegraphie im Vordergrund, breiteten sich in den folgenden Jahrzehnten ergänzend und ersetzend Telefon, Funk, Radio, das Fernsehen und schließlich das alle diese Medien integrierende Internet aus. Das Seminar beschäftigt sich mit den Gründen für diese technologische Entfaltung und die jeweiligen gesellschaftlichen Folgen auseinander.

Literatur Werner Faulstich, *Die Mediengeschichte des 20. Jahrhunderts*. München: Fink Verlag 2012.

Kulturgeschichte der deutschen Aufklärung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhn

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt	<p>Die Epoche der Aufklärung prägt die europäische Geschichte bis in unsere Gegenwart. Vom Wertekanon abgesehen ist insbesondere die wirtschaftlich-technische Orientierung am Fortschritt Teil unseres Alltags. Sie entstand als philosophischer Impuls, der meist im Spiegel der 1783 in der „Berlinischen Monatsschrift“ aufgeworfenen Frage „Was ist Aufklärung?“ rezipiert wird. Daraufhin stritten bereits die Zeitgenossen darüber, was Aufklärung ausmachen könne und müsse. In diese Kontroversen und in die Vielfalt europäischer Aufklärungen führt die Vorlesung ein.</p> <p>Als Ausgangspunkt dient die in der Forschung so genannte „Ökonomische Aufklärung“ der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Ihr werden fortschrittsoptimistische Aufklärer zugeordnet, die ihre wissenschaftlich verbindlichen Forschungen auch zur Verbesserung der Verhältnisse umzusetzen suchten. Solche anwendungsbezogenen Forscher waren es auch, die ökonomische Gesellschaften gründeten.</p> <p>Die Vorlesung behandelt Einzelbiographien, die neuen Medien des Aufklärungszeitalters und die neuen Formen der Soziabilität vor allem aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Vor dem Hintergrund der europäischen Konstellationen kommen insbesondere deutsche Beispiele dieser Innovationskultur und Entwicklungsschwelle zur modernen Industriegesellschaft zur Sprache.</p>
Literatur	<p>Stollberg-Rilinger, Die Aufklärung. Europa im 18. Jahrhundert, Stuttgart 2011; Winfried Müller, Die Aufklärung (Enzyklopädie deutscher Geschichte 61), München 2002; Michael North, Genuss und Glück des Lebens. Kulturkonsum im Zeitalter der Aufklärung, Köln 2003.</p>

Recht zwischen Markt und Staat: Diskurse und Strategien einer Regulierung der Wirtschaft (ca. 1880 - 1930)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hederer/Pahlow

Di, Einzel, 17:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, RuW - RuW 2.102

Sa, Einzel, 08:00 - 14:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, RuW - RuW 2.102

Inhalt	<p>Die Zeit der „Klassischen Moderne“, wie der Historiker Detlev Peukert die von tiefgreifenden Wandlungsprozessen gekennzeichnete Phase zwischen 1880 und 1930 nannte, scheint mit Blick auf das Verhältnis von Markt und Staat klare Konturen zu zeichnen: Angesichts eines beschleunigten ökonomischen Aufschwungs und der damit verbundenen gesellschaftlichen und politischen Veränderungsdynamiken habe sich, so die traditionelle wirtschaftshistorische Forschung, der Übergang vom „liberalen Ordnungsstaat“ zum „interventionistischen Leistungsstaat“ (Gerold Ambrosius) vollzogen, im Zuge dessen die „liberalen“ Prinzipien eines weitgehend freien Marktes zugunsten staatsinterventionistischer Regulierungsregime aufgegeben wurden. Eine Scharnierfunktion ist dabei dem Ersten Weltkrieg zu attestieren, dessen kriegswirtschaftliche Praxis nicht nur weitgehende Eingriffsmöglichkeiten in Privatrechte schuf, sondern darüber hinaus als Modellfall einer gerade nicht „individualistischen“ Wirtschaftsform vielfältige Anknüpfungspunkte für die kontroversen wirtschafts- und rechtspolitischen Debatten in der Weimarer Republik bot; die Krise des „liberalen“ Paradigmas zu Beginn des 20. Jahrhunderts und die Diskussion um das spannungsreiche Verhältnis von Markt und Staat müssen somit als zwei Seiten einer Medaille gelesen werden. Das Seminar nähert sich diesem Themenkomplex aus unterschiedlichen Richtungen: Zunächst sollen die grundlegenden Wandlungsprozesse in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft historiographisch rekonstruiert und ideengeschichtlich konturiert werden; diese Befunde gilt es sodann aus einer rechtsgeschichtlichen Perspektive empirisch zu untermauern: Welche Veränderungen sind im Verhältnis von Markt und Staat anhand (privat-)rechtlicher Normierungen zu isolieren? Lässt sich hieraus der Trend einer „Irritierung des Privatrechts“ (Knut Wolfgang Nörr) ableiten? Abschließend gilt es zu fragen, welche generellen Erkenntnisse aus der historischen Spannung zwischen freiem Markt, regulierendem Staat und gesellschaftlicher Steuerung gewonnen werden können.</p>
--------	--

Nachweis Seminararbeit
Voraussetzung Die Veranstaltung richtet sich an Studierende ab dem 3. Fachsemester und findet im Rahmen einer Blockveranstaltung am Ende des Sommersemesters 2016 statt. Die Teilnahme von Studierenden aus der Geschichtswissenschaft ist ausdrücklich erwünscht.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Herrn Dr. Franz Hederer (hederer@jur.uni-frankfurt.de).

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 2. Februar um 16 Uhr in RuW 1.303 statt.

Ringvorlesung: Der Erste Weltkrieg

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Plumpe

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.04.2016 - 21.04.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Do, woch, 10:00 - 12:00, 28.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Bem. zu Zeit und Ort **Die Ringvorlesung am 9. Juni 2016 entfällt!**

Wirtschaft und Gesellschaft Europas nach 1945

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bähr

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Zeitschichten urbanen Raums freilegen. Historische Forschung auf sechs öffentliche Orte der Stadt Offenbach am Main angewandt

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Ismail/Regazzoni

Fr, 14tägl, 09:00 - 13:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt **Assistierende Lehre:** Nadia Ismail (Amt für Kultur- und Sportmanagement (Abteilung Kultur), Offenbach)

Das scheinbar Alltägliche unserer unmittelbaren urbanen Umgebung stellt sich bei näherer Betrachtung als Konglomerat historischer, sozialer, politischer, ökonomischer Wandlungen dar. Die Bedeutung von Orten und Räumen unterliegt einem andauernden transformatorischen Prozess. Durch diesen wird Bekanntes unvertraut und Neues entwickelt sich zum Vertrauten. Das Unbekannte im Gewohnten ist Ausgangspunkt des Ausstellungsprojektes *Hidden View* der Stadt Offenbach (Amt für Kultur- und Sportmanagement, Abteilung Kultur). Mit Fokus auf die Orte des täglichen Lebens im öffentlichen Raum in der Stadt Offenbach lenkt *Hidden View* den Blick dabei bewusst auf ihre verborgenen, vergessenen sowie unscheinbaren Seiten. Kern des Projektes bilden daher nicht die sich herausgebildeten Erinnerungsorte oder absichtlich errichteten Denkmäler sondern die zunächst disparat anmutenden Orte – öffentliche Plätze, Friedhöfe, Parkanlagen und in den Hintergrund geratene oder dem allgemeinen Bewusstsein entfallene historische Standorte. Durch künstlerische Interventionen im öffentlichen Raum werden die einzelnen Sedimente des transitorischen Wandels freigelegt, konzeptuell reflektiert und künstlerisch umgedeutet.

Die Lehrveranstaltung versteht sich als begleitendes Forschungsprojekt zu dem künstlerischen, in dem Studierende anhand geschichtswissenschaftlicher Methoden die historische Umwandlung – überwiegend im 19. und in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts – von sechs ausgewählten Orten der Stadt Offenbach ans Licht bringen. Durch Autopsie und Spurensuche vor Ort, Forschungen im Stadtarchiv Offenbach am Main und gemeinsame Lektüre sowie die Sichtung und Auswertung unterschiedlichster Quellen (Karten, Gemälde, Photographien, Pressenartikel, archivische Quellen, Sachzeugnisse, etc.) werden die Studierenden dazu aufgefordert, Dynamiken sowie Momentaufnahme des vergangenen Stadtlebens in ihrer historischen Bedeutung zu erschließen.

Des Weiteren zielt die Lehrveranstaltung im Sinne der *public history* darauf ab, die Ergebnisse dieser Forschungsarbeit für die Besucher/innen der Ausstellung *Hidden View* aufzubereiten. Angestrebt sind ansprechende Texte, die das Publikum für die

gesamte Laufzeit der Ausstellung (vom 19.08. bis 16.10.2016) zur Verfügung gestellt werden.

Voraussetzung Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 20 begrenzt.

Voraussetzung für eine Teilnahme ist eine vorherige Anmeldung per e-mail an:
Regazzoni@em.uni-frankfurt.de

Literatur Karl Schlögel: Im Raume lesen wir die Zeit. Über Zivilisationsgeschichte und Geopolitik, München/Wien 2003.

Bem. zu Zeit und Ort Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden Exkursionen nach Offenbach und in die Kartensammlung Physische Geographie und Geologie der Goethe-Universität angeboten. Kleine Abweichungen von den angegebenen Zeitfenstern der Sitzungen sind für Exkursionen und Besichtigungen möglich. Genauere Informationen dazu werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Wissenschaftsgeschichte (GE-BA-HF-PM4)

Beyond Comte: Positivistische Philosophie 1830-1930 in globaler Perspektive

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Surman

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Der Begriff „Positivismus“ hatte vielschichtige Bedeutungen. Zu nennen sind die „positive Philosophie“ Auguste Comtes, die Religion des Positivismus um 1880, Ernst Mach und der auf ihm aufbauende Neopositivismus der 1920er und 1930er Jahre, nicht zuletzt ist auch an den „Positivismusstreit“ der 1960er Jahre zu denken. Die Übung widmet sich dieser Vielfalt von „Positivismen“ in historischer und vergleichender Perspektive und stellt folgende Ziele ins Zentrum: Erstens, eine Analyse des Zusammenhangs zwischen Philosophie, Gesellschaft und Religion zwischen 1830 bis in die Zwischenkriegszeit am Beispiel des „Positivismus“. Zweitens werden die Praktiken der Konstruktion und Aufrechterhaltung einer epistemischen Autorität in den Blick genommen, das heißt die Fragen behandelt, wie Positivisten ihre Untersuchungskonzepte und –objekte manipulierten und für Ihre eigene Interessen verwendeten, und wie und mit welchen Argumenten sie versuchten, ihre Gegner von den eigenen Ideen zu überzeugen. Dabei werden sowohl Ausschnitte der klassischen Texte des Positivismus gelesen wie auch Texte zur zeitgenössischen Rezeption des Positivismus.

Literatur

- Gillis J. Harp, *Positivist Republic: Auguste Comte and the Reconstruction of American Liberalism 1865-1920*. University Park 1995.
- John Stuart Mill, *August Comte und der Positivismus*. Leipzig 1874
- Bernhard Plé, *Die "Welt" aus den Wissenschaften : der Positivismus in Frankreich, England und Italien von 1848 bis ins zweite Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts ; eine wissenssoziologische Studie*. Stuttgart 1996
- Friedrich Stadler, *Vom Positivismus zur 'Wissenschaftlichen Weltauffassung'. Am Beispiel der Wirkungsgeschichte von Ernst Mach in Österreich von 1895 bis 1934*. Wien-München 1982.
- Gerhard Wagner, *Auguste Comte zur Einführung*. Hamburg 2001

Darstellung des Fremden in Ägypten, Mesopotamien und arabisch-lateinischen Kulturräumen ca. 2000 v.Chr. bis 2000 n.Chr.

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bawanypeck/Schmidl/Warner

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.05.2016 - 11.05.2016, Seminarhaus - SH 0.106

BlockSaSo, 03.07.2016 - 08.07.2016

Inhalt An verschiedenen Beispielen sollen Darstellungen des Fremden in Ägypten, Mesopotamien und arabisch-lateinischen Kulturräumen ca. 2000 v. Chr. bis 2000 n. Chr. beschrieben und untersucht werden. Dabei werden Fragen nach Erfahrungen mit Fremdheit, Fremdem und Fremden im Vordergrund stehen. Die Quellen stammen sowohl aus vorchristlichen Zeiten (Keilschrifttexte, Papyri), aus dem Mittelalter und der Neuzeit. Anlässe für Begegnungen mit dem Fremden waren und sind vielfältig: Wirtschaft und Handel, Religion und Kult, Politik und Wissenserwerb.

Dementsprechend wird der Fremde als der von außen Kommende, als der anders Seiende oder als der feindlich Gesinnte gesehen.

Voraussetzung

Zwischenprüfung. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Voranmeldung erwünscht unter warner@em.uni-frankfurt.de

Vorbereitung :

Themenvorstellung (durch die Lehrenden) und Wahl eines Themas (durch die Studierenden) auf der ersten Vorbesprechung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen sich bereits in das jeweilige Thema einlesen und sich vor der zweiten obligatorischen Vorbesprechung mindestens einmal zur Beratung mit Frau Bawanypeck, Frau Schmidl oder Frau Warner treffen. Bis Mitte Juni wird ein Reader erstellt, der von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zur Vorbereitung zu lesen ist. Er enthält zu jedem Thema einen Quellentext (ggf. in Übersetzung, 15 Seiten) und Sekundärliteratur (10 Seiten). Die Auswahl der Texte für den Reader treffen die Referentinnen und Referenten in Absprache mit den Lehrenden. Diese Texte sind für die rechtzeitige Herstellung des Readers bis zum 27.05.2016 im Sekretariat der Wissenschaftsgeschichte der vormodernen Welt in Form eines pdf-Dokumentes abzugeben.

Literatur

Literatur zur Einführung:

Meinhard Schuster, *Die Begegnung mit dem Fremden* (Colloquium Rauricum Band 4), Stuttgart/Leipzig: B.G. Teubner, 1996.

Meier, Frank, *Gefürchtet und bestaunt. Vom Umgang mit dem Fremden im Mittelalter*. Ostfildern: Jan Thorbecke, 2007.

Bem. zu Zeit und Ort

3.-8. Juli 2016 im Kleinwalsertal (Riezlern)

1. verbindliche Vorbesprechung: Mittwoch, 13.4.2016, 10-12 Uhr im Seminarhaus, Raum 0.106

2. verbindliche Vorbesprechung: Mittwoch, 11.5.2016, 10-12 Uhr im Seminarhaus, Raum 0.106

Pyramiden des pharaonischen Ägypten

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt

Die Pyramiden gehören zu den bekanntesten Hinterlassenschaften des pharaonischen Ägypten. Als früheste ägyptische Pyramide gilt die Stufenpyramide von König Djoser aus der 3. Dynastie, die Pyramide bleibt die Form des ägyptischen Königsgrabes bis zum Ende des Mittleren Reichs. Als Bauwerke für die Ewigkeit konzipiert bezeugen ihre immer noch erhaltenen Überreste ihren Erfolg; gleichzeitig ermöglichen sie detaillierte Rückschlüsse auf Bauphasen und Veränderungen in der Architektur in den einzelnen Epochen. Auf der anderen Seite sind einzelne Aspekte, wie zum Beispiel ihre Bautechnik und die konkrete Logistik nach wie vor nicht sicher geklärt.

Diese Übung vermittelt anhand ausgewählter Beispiele zunächst einen Überblick über die Entwicklung der königlichen Grabarchitektur des pharaonischen Ägypten im Alten und Mittleren Reich. Im Anschluss daran sollen übergreifende Themen wie z.B.

Pyramidentexte, altägyptische Pyramidenmathematik und Theorien zur Bautechnik der Pyramiden behandelt werden.

Voraussetzung

Es ist eine Anmeldung (per Email an: Susanne.Bernhart@normativeorders.net) erforderlich.

Bitte geben Sie Ihren vollständigen Namen, Matrikelnummer, Studiengang, Semesterzahl und (bei modularisiertem Magister-/Lehramt- oder Bachelor-Studiengang) das Modul an, für das Sie die Übung belegen möchten.

Unvollständige Anmeldungen können leider nicht berücksichtigt werden.

In der ersten Sitzung wird die Kenntnis des folgenden Textes vorausgesetzt:

Jaromir Malek: The Old Kingdom (c. 2686 - 2160 BC), in: Ian Shaw: The Oxford Encyclopedia of Ancient Egypt. Oxford: Oxford University Press 2002: 89-117.

Eine Kopie kann nach Anmeldung zur Übung im Sekretariat der vormodernen Wissenschaftsgeschichte abgeholt werden.

Literatur

Dieter Arnold: Building in Egypt. Pharaonic Stone Masonry. Oxford: Oxford University Press 1991

Aidan Dodson: The Pyramids of Ancient Egypt. London: New Holland Publishing 2003

Mark Lehner: The Complete Pyramids. London: Thames & Hudson 1997

Corinna Rossi: Architecture and Mathematics in ancient Egypt. Cambridge: Cambridge University Press 2004

Rainer Stadelmann: Die ägyptischen Pyramiden. Vom Ziegelbau zum Weltwunder. Mainz: von Zabern 1997

Von der Rechenmaschine zur Berechnung der Welt

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt

Wer Relationen in Abstraktionen auf den Punkt bringen konnte, wer Land vermessen und Vorratshaltung berechnen konnte, war schon vor mehreren tausend Jahren im Vorteil. Zur Erleichterung der Rechenarbeit wurden früh mechanische Hilfsinstrumente entwickelt und seit der Frühen Neuzeit dann regelrechte Rechenmaschinen für immer komplexere Aufgaben einer immer komplizierter werdenden Relationen zwischen Mathematik und formaler Logik, die im 20. Jahrhundert schließlich zur Kybernetik verschmolzen. Die Vorlesung verfolgt das Zusammenspiel von Maschinen zur Bewältigung mathematischer Prozesse und ihre Bedeutung für das Entstehen der computerbasierten Kommunikationsnetze im späten 20. Jahrhundert mit ihren disruptiven Folgen.

Literatur

- Klaus Mainzer, Die Berechnung der Welt. Von der Weltformel zu Big Data. München: Beck Verlag 2014.
- Eric Schmidt, Jared Cohen, The New Digital Age. Reshaping the Future of People, Nations and Business. London: John Murray 2014.

Wissenschaft in antiken Kulturen

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt In allen größeren antiken Kulturen entwickelten sich - z.T. lange vor unserer Zeitrechnung - komplexe Wissens- und Expertensysteme, in denen heilkundliches Wissen gesammelt, die Vorgänge der irdischen und himmlischen Natur gedeutet, und rechnerisch-administrative Verfahren entwickelt wurden. Früheste schriftliche Quellen dieser Entwicklungen liegen aus den Kulturen Ägyptens und Mesopotamiens vor, in denen (unabhängig voneinander) um ca. 3000 v. Chr. das Instrument der Schrift erfunden wurde.

Die klassische griechische Periode zeichnet sich dadurch aus, dass in ihr gleichzeitig mit dem Aufblühen neuer Wissenschaftszweige in Mathematik, Kosmologie, Zoologie usw. ein Methodenideal der Wissenschaften explizit formuliert wurde. Die Großreiche des Hellenismus und der Spätantike wiederum erlebten eine höchst folgenreiche Verflechtung der verschiedenen antiken Wissenstraditionen, deren Einzelheiten z.T. immer noch Gegenstand der Forschung sind.

Die Vorlesung, die sich an Studierende aller Fächer, insbesondere aber der Geschichte und der Philosophie wendet, gibt sowohl eine Einführung in die wichtigsten Aspekte dieser Entwicklung als auch in die Methoden einer modernen Historiographie der antiken Wissenschaften. Dabei liegen Schwerpunkte u.a. auf der Anerkennung und Rekonstruktion antiker wissenschaftlicher Konzepte (die sich von 'entsprechenden' modernen Konzepten signifikant unterscheiden können) und auf den vorliegenden Arten von Quellen und ihrer Interpretation.

Voraussetzung Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Die Vorlesung bildet den ersten Teil eines auf vier Semester geplanten Kurses in Wissenschaftsgeschichte, kann aber auch unabhängig besucht werden.

Literatur Lindberg, D. C., Die Anfänge des abendländischen Wissens, München 2000.

Lloyd, G.E.R., Magic, Reason and Experience. Studies in the Origins and Development of Greek Science, Cambridge 1999.

Serres, M. (Hg.), Elemente einer Geschichte der Wissenschaften, Frankfurt am Main 1998.

Wissenschaft und Technik im Ersten Weltkrieg

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nikolow

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt Der Erste Weltkrieg hatte weitreichende Folgen für die Wissenschaftslandschaft in Deutschland. Dazu gehörte die Verwischung vormaliger Grenzen zwischen Grundlagenforschung und Anwendung sowie die wissenschaftspolitische Überzeugung, dass bahnbrechende Innovationen vor allem dort entstehen, wo interdisziplinäre Forschergruppen projektbezogenen im großen Maßstab zusammenarbeiten. Zwar verdichtete sich die wechselseitige Durchdringung von Wissenschaft, Technik und Militär bereits in den Jahrzehnten vor Kriegsbeginn, aber erst die Herausforderungen des technisierten Krieges brachten den modernen Typus des Experten hervor, dessen relative Forschungsautonomie als ein Verhandlungsergebnis im modernen Beziehungsgeflecht zwischen Staat, Militär, Wirtschaft und Wissenschaft zu verstehen ist. Dass es keine Disziplin unberührt ließ, belegen z. B. die 31 Fachbeiträge im Sammelband des Naturwissenschaftspädagogen Bastian Schmid von 1919.

Im Seminar geht es um die Frage nach der Wissenschaft als Ressource für die moderne Kriegsführung wie umgekehrt, um die Bedeutung des modernen Krieg für die Wissenschaftsentwicklung. Die historische Verwandtschaft zwischen moderner Wissenschaft und Erstem Weltkrieg soll anhand von Quellenmaterial rekonstruiert und im Rückgriff auf neuere Forschungsliteratur bewertet werden.

Literatur - Schmid, Bastian (Hg.) 1919: Deutsche Naturwissenschaft, Technik und Erfindung im Weltkrieg. München/Leipzig: Verlag von Otto Nernich.

- Szöllösi-Janze, Margit 2009: Der Experte als Schachspieler. Thesen zum Verhältnis von Wissenschaft und Krieg, Forschungsberichte aus dem Duitsland Instituut Amsterdam, Universiteit van Amsterdam, 5, 34-47.

Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit im 19. und 20. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Nikolow

Di, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Wissenschaft ist ein bestimmender Teil dessen, was unsere moderne Gesellschaft heute ausmacht. Wie es dazu kam, dass unsere Lebensweise so stark von wissenschaftlichen, technischen und medizinischen Entwicklungen geprägt wurde, zeigt ein Blick in die moderne Geschichte der Wissenschaften. Dabei wird deutlich, wie eng wissenschaftliche mit gesellschaftlichen Wandlungsprozessen verbunden ist.

In der Vorlesung liegt der Schwerpunkt auf den Beziehungen zur Politik und Öffentlichkeit in den letzten beiden Jahrhunderten. Ausgehend von der Gründung der deutschen Forschungsuniversität, werden Disziplinbildungen und Forschungskulturen aber auch die Popularisierung und Nationalisierung der Wissenschaften im 19. Jahrhunderts dargestellt und die veränderten Beziehungen zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Politik im Jahrhundert der Extreme beleuchtet.

Die Übung baut auf dem Stoff der Vorlesung auf, vermittelt Arbeitstechniken zur Quellenanalyse und soll helfen, sich diesen wichtigen Teilbereich der Neueren und Neuesten Geschichte zu erschließen.

Literatur - Ash, Mitchell G. 2010: Wissenschaft und Politik. Eine Beziehungsgeschichte im 20. Jahrhundert. *Archiv für Sozialgeschichte*, 50, 11-47.

- Daum, Andreas 1998: Wissenschaftspopularisierung im 19. Jahrhundert. Bürgerliche Kultur, naturwissenschaftliche Bildung und die deutsche Öffentlichkeit, 1848-1914. München: Oldenburg

Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit im 19. und 20. Jahrhundert

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Nikolow

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.05.2016 - 19.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 30.05.2016 - 30.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Wissenschaft ist ein bestimmender Teil dessen, was unsere moderne Gesellschaft heute ausmacht. Wie es dazu kam, dass unsere Lebensweise so stark von wissenschaftlichen, technischen und medizinischen Entwicklungen geprägt wurde, zeigt ein Blick in die moderne Geschichte der Wissenschaften. Dabei wird deutlich, wie eng wissenschaftliche mit gesellschaftlichen Wandlungsprozessen verbunden ist.

In der Vorlesung liegt der Schwerpunkt auf den Beziehungen zur Politik und Öffentlichkeit in den letzten beiden Jahrhunderten. Ausgehend von der Gründung der deutschen Forschungsuniversität, werden Disziplinbildungen und Forschungskulturen aber auch die Popularisierung und Nationalisierung der Wissenschaften im 19. Jahrhunderts dargestellt und die veränderten Beziehungen zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Politik im Jahrhundert der Extreme beleuchtet.

Die Übung baut auf dem Stoff der Vorlesung auf, vermittelt Arbeitstechniken zur Quellenanalyse und soll helfen, sich diesen wichtigen Teilbereich der Neueren und Neuesten Geschichte zu erschließen.

Literatur - Ash, Mitchell G. 2010: Wissenschaft und Politik. Eine Beziehungsgeschichte im 20. Jahrhundert. *Archiv für Sozialgeschichte*, 50, 11-47.

- Daum, Andreas 1998: Wissenschaftspopularisierung im 19. Jahrhundert. Bürgerliche Kultur, naturwissenschaftliche Bildung und die deutsche Öffentlichkeit, 1848-1914. München: Oldenburg

Zur Epistemologie und sozialen Funktion schwacher Wissensbestände

Blockseminar, Lehrperson Epple/Link/Müller

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2016 - 20.04.2016

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.05.2016 - 24.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Block, 10.07.2016 - 15.07.2016

Inhalt Wissenschaftliches Wissen wird in der Regel als eine starke Ressource gesellschaftlicher Formationen betrachtet: mit ihm sind Hierarchien, epistemische und soziale Normen und Funktionen verbunden, welche den Akteuren und Institutionen wissenschaftlichen Wissens Stärke verleihen. Im Seminar sollen umgekehrt Aspekte und Beispiele von Wissensbeständen und Wissensakteuren diskutiert werden, denen diese Stärke fehlt. Dazu zählen etwa das Wissen unterlegener bzw. marginalisierter Gruppen in den Wissenskulturen verschiedener Epochen (von den Handwerkern der Antike und frühen Neuzeit über die Wissensträger kolonisierter Regionen bis zur Arbeiterbildung), aber auch Wissensbestände, die den epistemischen Kriterien und Normen anspruchsvoller traditioneller Wissensbegriffe nicht oder nur teilweise entsprechen (von der astrologischen Wettervorhersage eines Bauernkalenders bis zu alternativen Traditionen der Heilkunst). Neben Fallbeispielen sollen auch theoretische Gesichtspunkte zur Untersuchung schwacher Wissensbestände erarbeitet werden, etwa die Bedeutung von mangelnder sprachlicher oder schriftlicher Artikulation von Wissen, die Frage der kulturellen und sozialen Hegemonie von Wissensbeständen und die Rolle von Geschlechterverhältnissen und Kolonisierungsbeziehungen in der Produktion und Zirkulation von Wissen.

Voraussetzung Wir bitten um persönliche Anmeldung bei den Dozenten. Voraussetzung für die Teilnahme am Kompaktseminar ist die Bereitschaft zum selbständigen Erarbeiten eines Referatsthemas sowie die Lektüre des gemeinsam mit den Teilnehmenden zusammengestellten Seminarreaders im Vorfeld der Blockveranstaltung. Reise- und Aufenthaltskosten werden vom Historischen Seminar bezuschusst.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar vom 10.7. bis 15.7.2016 im Darmstädter-Haus in Riezlern (Kleinwalsertal)

Obligatorische Vorbesprechung am Mittwoch, 20.4.2016 um 14 Uhr ct, Raum IG 1.414

Dimensionen des Religiösen (GE-BA-HF-PM5)

Absichten hochmittelalterlicher Geschichtsschreiber

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt "Was beabsichtigten Menschen des hohen Mittelalters, wenn sie Ereignisse der jüngeren und fernerer Vergangenheit schriftlich festhielten?" wird an Geschichtswerken aus der Zeit zwischen 1050 und 1200 zu untersuchen sein. Die gemeinsame Quellenkritische Arbeit wird reihum von den Studierenden selbst geleitet, so daß die (Lehr-)Gesprächsführung zu üben ist und (falls noch erforderlich) der "fachdidaktische Schwerpunkt" nachgewiesen werden kann.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung und Vorbesprechung 10.02.16, 16:00 Uhr (IG 4.401),

Festlegung des Seminarplanes 09.03.16, 16-17:30 Uhr (IG 4.401).

Achtung: 01.06.2016 entfällt und wird am Sa. 04.06.2016 10:15-11:45 Uhr (IG 4.401) nachgeholt (s. o.).

Beyond Comte: Positivistische Philosophie 1830-1930 in globaler Perspektive

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Surman

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Der Begriff „Positivismus“ hatte vielschichtige Bedeutungen. Zu nennen sind die „positive Philosophie“ Auguste Comtes, die Religion des Positivismus um

1880, Ernst Mach und der auf ihm aufbauende Neopositivismus der 1920er und 1930er Jahre, nicht zuletzt ist auch an den „Positivismusstreit“ der 1960er Jahre zu denken. Die Übung widmet sich dieser Vielfalt von „Positivismen“ in historischer und vergleichender Perspektive und stellt folgende Ziele ins Zentrum: Erstens, eine Analyse des Zusammenhangs zwischen Philosophie, Gesellschaft und Religion zwischen 1830 bis in die Zwischenkriegszeit am Beispiel des „Positivismus“. Zweitens werden die Praktiken der Konstruktion und Aufrechterhaltung einer epistemischen Autorität in den Blick genommen, das heißt die Fragen behandelt, wie Positivisten ihre Untersuchungskonzepte und –objekte manipulierten und für Ihre eigene Interessen verwendeten, und wie und mit welchen Argumenten sie versuchten, ihre Gegner von den eigenen Ideen zu überzeugen. Dabei werden sowohl Ausschnitte der klassischen Texte des Positivismus gelesen wie auch Texte zur zeitgenössischen Rezeption des Positivismus.

Literatur

- Gillis J. Harp, *Positivist Republic: Auguste Comte and the Reconstruction of American Liberalism 1865-1920*. University Park 1995.
- John Stuart Mill, *August Comte und der Positivismus*. Leipzig 1874
- Bernhard Plé, *Die "Welt" aus den Wissenschaften : der Positivismus in Frankreich, England und Italien von 1848 bis ins zweite Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts ; eine wissenssoziologische Studie*. Stuttgart 1996
- Friedrich Stadler, *Vom Positivismus zur 'Wissenschaftlichen Weltauffassung'. Am Beispiel der Wirkungsgeschichte von Ernst Mach in Österreich von 1895 bis 1934*. Wien-München 1982.
- Gerhard Wagner, *Auguste Comte zur Einführung*. Hamburg 2001

Byzantinische Geschichte von Konstantin dem Großen bis zum Bilderstreit (4.-9. Jh.), Teil IV

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Das Mittelalter in 13 Klischees. Die beliebtesten Missverständnisse, und was wir aus ihnen lernen können (Einführung)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Wanderten in der "Völkerwanderungszeit" Völker? War das Frühmittelalter eine Zeit des Verfalls der antiken Hochkultur, auf die jahrhundertelange Stagnation folgte? Wurden im Mittelalter die leibeigenen Bauern durch die Adeligen und Ritter auf den Burgen ausgebeutet? Lebten die Menschen in Sippen zusammen, ohne eine Vorstellung von Individualität? Verfolgte "die Kirche" alle Innovationen als Ketzerei? War Sex verboten und die Frau unterdrückt? Stand man Krankheiten hilflos gegenüber, oder hatte man mit der "Klostermedizin" einen ganzheitlichen Zugang zur Gesundheit? Waren die Menschen im Mittelalter noch in die heile Welt der Gemeinschaft eingebunden, und dabei frei von den Zwängen der Zivilisation? Diese und andere Fragen stehen für die Funktion des Mittelalters als Projektionsfläche für moderne Imaginationen, als Inbegriff des fundamental Anderen, sei es positiv oder negativ - oder beides zugleich. Ausgehend von diesen und anderen Klischees über "mittelalterliche Zustände" soll in der Vorlesung eine Einführung in die mittelalterliche Geschichte gegeben werden. Dabei soll zugleich ein Überblick über zentrale Probleme der Sozial-, Kultur- und Ereignisgeschichte geboten werden.

Literatur

Johannes Fried: *Das Mittelalter. Geschichte und Kultur*, München 2008 (Taschenbuch: München 2011).

Die Karolingischen Reichsannalen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Maximovich

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 5.108

Literatur

Textausgaben:

Monumenta Germaniae historica (MGH), ed. G.H. Pertz. T. I, Hannoverae 1826.
(zusätzlich) *Annales regni Francorum, inde ab a. 741. usque ad a. 829. qui*

dicuntur Annales Laurissenses maiores et Einhardi. Post editionem G.H. PERTZII recognovit FRIDERICUS KURZE. Hannoverae 1895. Quellen zur karolingischen Reichsgeschichte. Erster Teil. Die Reichsannalen usw. Hrsg. von REINHOLD RAU. Darmstadt 1955 [Ndr.: 1987; 1993].

Sekundärliteratur :

M. BECHER, Eid und Herrschaft. Untersuchungen zum Herrscherethos Karls des Großen (VuF 39). Sigmaringen 1993; R. COLLINS, The 'Riviser' Revisited: Another Look at the Alternative Version of the Annales Regni Francorum, in: After Rome's Fall. Narrators and Sources of Early Medieval History. Essays presented to Walter Goffart, ed. by A.C. MURRAY. Toronto 1998, 191-213; W. EGGERT, Zu Inhalt, Form und politischer Terminologie der „Fränkischen Reichsannalen“, in: Karl der Große und das Erbe der Kulturen, hg. von F.-R. ERKENS. Berlin 2001, 122-134; J. FRIED, Papst Leo III. besucht Karl den Großen in Paderborn oder Einhards Schweigen, Historische Zeitschrift 272 (2001) 282-326; DERS., Karl der Große. München 2013; FL. HARTMANN, Hadrian I. (772-795). Frühmittelalterliches Adelspapsttum und die Lösung Roms vom byzantinischen Kaiser (Päpste und Papsttum, 34). Stuttgart 2006. H. HOFFMANN, Untersuchungen zur karolingischen Annalistik (Bonner Historische Forschungen 10). Bonn 1958. R. MCKITTERICK, Con-structing the Past in the Early Middle Ages. The Case of the Royal Frankish Annals, in: Transactions of the Royal Historical Society 6th ser. 7 (1997) 101-131; DIES., The Illusion of Royal Power in the Carolingian Annals, in: The English Historical Review 115 (2000) 1-20; DIES., Karl der Große. Darmstadt 2008, 38-53; S. SCHOLZ, Politik – Selbstverständnis – Selbstdarstellung. Die Päpste in karolingischer und ottonischer Zeit (Historische Forschungen, 26). Stuttgart 2006; M. TISCHLER, Einhards Vita Karoli. Studien zur Entstehung, Überlieferung und Rezeption, 1 – 2 (MGH Schriften 48). Hannover 2002. WATTENBACH - LEVISON, Deutschlands Geschichtsquellen im Mittelalter. Vorzeit und Karolinger, II: Die Karolinger vom Anfang des 8. Jahrhunderts bis zum Tode Karls des Großen, bearbeitet von W. LEVISON und H. LÖWE. Weimar 1953.

Wörterbücher und Grammatiken:

[HTTP://WWW.LATEIN-ONLINE.NET/MICHAEL BRADTKE](http://www.latein-online.net/michael-bradtke), Grammatik kurz und bündig - <http://www.mbradtke.de/KurzUndBuendig.pdf> KARL ERNST GEORGES, Ausführliches lateinisch-deutsches Handwörterbuch. Bd. 1-2. Darmstadt, 1998 (Ndr. der Auflage von 1913). Mediae latinitatis lexicon minus, comp. J.F. NIERMEYER. Leiden – N.Y. – Köln, 1993.

Die sogenannte Völkerwanderung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Seit der zweiten Hälfte des 2. Jahrhunderts n. Chr. erlebte das Römische Reich die Auswirkungen zahlreicher Migrationsbewegungen, die traditionell als Völkerwanderung bezeichnet werden. Das Seminar soll diesen Begriff, der inzwischen wieder in die Tagespolitik eingegangen ist, erörtern und historische Prozesse, für die er steht, analysieren. Dabei sollen verschiedene Migrationsbewegungen diskutiert und miteinander verglichen werden. Eine besondere Rolle ist den Fragen der ethnischen Identität, der Aneignung mediterraner Praktiken, der Christianisierung und der Machtbildung zugeordnet. Eine ernsthafte Auseinandersetzung mit originalsprachlichen lateinischen Quellen ist für eine erfolg- und ertragreiche Seminarteilnahme unerlässlich.

Mit dem Seminar verbunden ist eine obligatorische Museumsexkursion nach Mainz

Schon im Vorfeld können Referate für die ersten Sitzungen vergeben werden:

18.4. Der Begriff der Germanen

Referat: Germanen bei Caesar: Konstruktion eines neuen Volkes?

Referat: Germanen bei Tacitus: Exotisierung der Germanen?

25.4. Neue germanische Machtbildungen:

Referat: Das Aufkommen der Alemannen und der Fall des Limes

Referat: Das Aufkommen der Franken und die Neuordnung Galliens

Voraussetzung

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 04.–08.04. 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen das Proseminar und die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte vorweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 2 und L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

Literatur

Guy Halsall, *Barbarian Migrations and the Roman West, 376–568*, Cambridge 2007.
Peter J. Heather, *The Fall of the Roman Empire: A New History*, London 2005.
Walter Pohl, *Die Völkerwanderung. 2. Auflage.*, Stuttgart u. a. 2005.
Verena Postel, *Die Ursprünge Europas. Migration und Integration im frühen Mittelalter*, Stuttgart 2004.
Chris Wickham, *Framing the Early Middle Ages. Europe and the Mediterranean 400–800*, Oxford 2005.

Früh- und Hochmittelalterliche Geschichtsschreibung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt In welchen Formen, unter welchen äußeren Einflüssen und mit welchen Absichten sich Menschen zwischen Spätantike und Spätmittelalter mit der fernen und der jüngeren Vergangenheit beschäftigten, wird die quellenkundliche Einführung an ausgewählten Beispielen darstellen.

Kulte und religiöse Praktiken in Rom

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Hasse-Ungeheuer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt Die Alltagswelt der Römer war durchwirkt von Kulturen und religiösen Praktiken. Im Rahmen dieser Übung sollen v.a. in der Zeit der Römischen Republik und frühen Kaiserzeit nicht nur etwa Götterkulte, Feste und Opferhandlungen ausgerichtet auf die *res publica* betrachtet werden, sondern auch Riten, die einzelne Gruppen oder

die *familia* in Rom betrafen, wie etwa Mysterienkulte, Initiationsriten, das Opfer einer Gastmahlgemeinschaft oder der Ahnenkult.

Zwei übergreifende Fragestellungen werden dabei eine Rolle spielen: Was zeichnet erstens die römische Religiosität aus und was konstituiert in diesem Zusammenhang einen (vermeintlichen) Gegensatz zwischen der *Maxime* des richtigen religiösen Handelns bei den Römern und der des richtigen Glaubens in vielen monotheistischen Religionen? Zweitens soll die Bedeutung von Kulturen und Ritualen für die Konstituierung und Stabilisierung (aber auch Destabilisierung) der *res publica* einerseits, andererseits aber auch einzelner gesellschaftlicher Gruppen oder der Familie veranschaulicht werden.

Voraussetzung

NB 1 : Zwischenprüfung. – Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine **vorherige Anmeldung** . Die Anmeldeliste liegt vom 4.-8.04.2016 jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517 (4. OG, Q5) aus.

NB 2 : Dabei müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen bei der Anmeldung das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latein nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

NB 3 : Die in der **alten Studienordnung von vor 2005/06** zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Quellenübung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur

M. Beard/J. North/S. Price, Religions of Rome, 2 Bde. Cambridge 1998

J. Rüpke, Die Religion der Römer, München 2006²

J. Rüpke, Römische Religion in republikanischer Zeit: Rationalisierung und ritueller Wandel, Darmstadt 2014

J. Scheid, An Introduction to Roman Religion, Edinburgh 2003

H.H. Scullard, Römische Feste: Kalender und Kult, Mainz 1985

K. Latte, Römische Religionsgeschichte, München 1976²

G. Wissowa, Religion und Kultus der Römer (Handbuch der Altertumswissenschaften 5,4), 1912²

Pyramiden des pharaonischen Ägypten

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt

Die Pyramiden gehören zu den bekanntesten Hinterlassenschaften des pharaonischen Ägypten. Als früheste ägyptische Pyramide gilt die Stufenpyramide von König Djoser aus der 3. Dynastie, die Pyramide bleibt die Form des ägyptischen Königsgrabes bis zum Ende des Mittleren Reichs. Als Bauwerke für die Ewigkeit konzipiert bezeugen ihre immer noch erhaltenen Überreste ihren Erfolg; gleichzeitig ermöglichen sie detaillierte Rückschlüsse auf Bauphasen und Veränderungen in der Architektur in den einzelnen Epochen. Auf der anderen Seite sind einzelne Aspekte, wie zum Beispiel ihre Bautechnik und die konkrete Logistik nach wie vor nicht sicher geklärt.

Diese Übung vermittelt anhand ausgewählter Beispiele zunächst einen Überblick über die Entwicklung der königlichen Grabarchitektur des pharaonischen Ägypten im Alten und Mittleren Reich. Im Anschluss daran sollen übergreifende Themen wie z.B. Pyramidentexte, altägyptische Pyramidenmathematik und Theorien zur Bautechnik der Pyramiden behandelt werden.

Voraussetzung

Es ist eine Anmeldung (per Email an: Susanne.Bernhart@normativeorders.net) erforderlich.

Bitte geben Sie Ihren vollständigen Namen, Matrikelnummer, Studiengang, Semesterzahl und (bei modularisiertem Magister-/Lehramt- oder Bachelor-Studiengang) das Modul an, für das Sie die Übung belegen möchten.

Unvollständige Anmeldungen können leider nicht berücksichtigt werden.

In der ersten Sitzung wird die Kenntnis des folgenden Textes vorausgesetzt:

Jaromir Malek: The Old Kingdom (c. 2686 - 2160 BC), in: Ian Shaw: The Oxford Encyclopedia of Ancient Egypt. Oxford: Oxford University Press 2002: 89-117.

Eine Kopie kann nach Anmeldung zur Übung im Sekretariat der vormodernen Wissenschaftsgeschichte abgeholt werden.

- Literatur
- Dieter Arnold: Building in Egypt. Pharaonic Stone Masonry. Oxford: Oxford University Press 1991
- Aidan Dodson: The Pyramids of Ancient Egypt. London: New Holland Publishing 2003
- Mark Lehner: The Complete Pyramids. London: Thames & Hudson 1997
- Corinna Rossi: Architecture and Mathematics in ancient Egypt. Cambridge: Cambridge University Press 2004
- Rainer Stadelmann: Die ägyptischen Pyramiden. Vom Ziegelbau zum Weltwunder. Mainz: von Zabern 1997

Geschichte, Abschluss Bachelor of Arts (Nebenfach)

Orientierungstage für StudienanfängerInnen

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Gorzolla/Wiegandt

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, 04.04.2016 - 04.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b
Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mo, Einzel, 16:00 - 17:00, 04.04.2016 - 04.04.2016

Mo, Einzel, 17:00 - 20:00, 04.04.2016 - 04.04.2016

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, 05.04.2016 - 05.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.04.2016 - 05.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum , Gruppe 2

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.04.2016 - 05.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454 , Gruppe 3

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.04.2016 - 05.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08 , Gruppe 4

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.04.2016 - 05.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum , Gruppe 5

Inhalt EINFÜHRUNGS- UND INFORMATIONSVORANSTALTUNG DES HISTORISCHEN SEMINARS FÜR STUDIENANFÄNGERINNEN

Zweitägig, Mo & Di 10-16h, nähere Infos unter <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/anfaenger>.

- Orientierungswissen zum Studienbeginn
- Einführungen in die Studiengänge B.A. (Haupt- und Nebenfach) sowie Lehramt L3
- Einführung ins Studium der Geschichte
- Übersicht über Informationsangebote
- Campusführung

- Erstsemester-Empfang

Basismodule

Alte Geschichte (GE-BA-NF-BM1)

Archaisches Griechenland

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die Vorlesung soll ausgehend von der homerischen Gesellschaft einen Überblick über das Archaische Griechenland bis zu den Perserkriegen geben.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Alexander der Große

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Weiß

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt Alexander der Große ist eine der schillerndsten Personen der Antike. Die antiken Quellen verherrlichen ihn zumeist, kritische Stimmen sind kaum zu vernehmen. In der modernen wissenschaftlichen Literatur findet er als charismatischer Führer gleichfalls seine Bewunderer, wenngleich einige ihn eher für einen Psychopathen halten. Im Seminar soll versucht werden, sich der Figur Alexanders quellenkritisch und methodisch reflektiert zu nähern.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 11. April 2016, 13:30-14.15, im Cas. 823** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte **aus und von Di.-Fr., 12.-15. April, jeweils 10.00-12.00 in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **& #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.: Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, München² 2014. Zum Einstieg in das Thema empfiehlt sich: H.-J. Gehrke, Alexander der Große 6(München 2013); S. Lauffer, Alexander Große (München 1978 u.ö.); W. Will, Alexander der Große (Stuttgart 1986).

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die Tetrarchie - Kurs A

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Kalfelis

Di, woch, 14:00 - 17:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Mit der Regierung des römischen Kaisers Diokletian (284-305) und der Tetrarchie – der moderne Begriff für die Aufteilung der kaiserlichen Macht auf vier Herrscher – lässt die Forschung gemeinhin die Spätantike beginnen: Nach einer längeren Krisenzeit gelang es Diokletian und seinen Mitherrschern, das Römische Reich nach innen und außen zu stabilisieren und tiefgreifende Strukturreformen durchzuführen. Zugleich kam es in dieser Zeit zu letzten Christenverfolgungen; nach Diokletians Rücktritt im Jahr 305 begann unter Mitwirkung Konstantins des Großen der Zerfall der Tetrarchie und der Siegeszug des Christentums. Das Proseminar will sich den damit verbundenen Fragen exemplarisch widmen und anhand von ausgewählten Beispielen aus der antiken Überlieferung eine Einführung in die Methoden und Hilfswissenschaften der Alten Geschichte bieten.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 11. April 2016, 13:30-14.15, im Cas. 823** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte **aus und von Di.-Fr., 12.-15. April, jeweils 10.00-12.00 in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **& #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.

- Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, München 2014.

Zur Einführung in das Thema empfiehlt sich:

- Alexander Demandt, Die Spätantike. Römische Geschichte von Diocletian bis Justinian 284-565 n.Chr., München 2007.
- H. Brandt, Geschichte der römischen Kaiserzeit. Von Diokletian und Konstantin bis zum Ende der konstantinischen Dynastie (284–363), Berlin 1998.
- Wolfgang Kuhoff, Diokletian und die Epoche der Tetrarchie. Das römische Reich zwischen Krisenbewältigung und Neuaufbau (284-313 n. Chr.), Frankfurt am Main u. a. 2001.
- Roger Rees, Diocletian and the Tetrarchy, Edinburgh 2004.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die Tetrarchie - Kurs B

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Kalfelis

Fr, woch, 14:00 - 17:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Mit der Regierung des römischen Kaisers Diokletian (284-305) und der Tetrarchie – der moderne Begriff für die Aufteilung der kaiserlichen Macht auf vier Herrscher – lässt die Forschung gemeinhin die Spätantike beginnen: Nach einer längeren Krisenzeit gelang es Diokletian und seinen Mitherrschern, das Römische Reich nach innen und außen zu stabilisieren und tiefgreifende Strukturreformen durchzuführen. Zugleich kam es in dieser Zeit zu letzten Christenverfolgungen; nach Diokletians Rücktritt im Jahr 305 begann unter Mitwirkung Konstantins des Großen der Zerfall der Tetrarchie und der Siegeszug des Christentums. Das Proseminar will sich den damit verbundenen Fragen exemplarisch widmen und anhand von ausgewählten Beispielen aus der antiken Überlieferung eine Einführung in die Methoden und Hilfswissenschaften der Alten Geschichte bieten.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 11. April 2016, 13:30-14.15, im Cas. 823** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte **und von Di.-Fr., 12.-15. April, jeweils 10.00-12.00 in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.

- Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, München 2014.

Zur Einführung in das Thema empfiehlt sich:

- Alexander Demandt, Die Spätantike. Römische Geschichte von Diocletian bis Justinian 284-565 n.Chr., München 2007.
- H. Brandt, Geschichte der römischen Kaiserzeit. Von Diokletian und Konstantin bis zum Ende der konstantinischen Dynastie (284–363), Berlin 1998.

- Wolfgang Kuhoff, Diokletian und die Epoche der Tetrarchie. Das römische Reich zwischen Krisenbewältigung und Neuaufbau (284-313 n. Chr.), Frankfurt am Main u. a. 2001.
- Roger Rees, Diocletian and the Tetrarchy, Edinburgh 2004.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die römische Republik im Zeitalter der Gracchen

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Färber

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 20.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Die Volkstribunate der Brüder Tiberius Sempronius Gracchus (133 v. Chr.) und Gaius Sempronius Gracchus (123/122 v. Chr.) läuteten die Spätphase der römischen Republik ein, eine Krisenzeit andauernder politischer und sozialer Konflikte. Gegen die bis dato übliche Praxis republikanischer Magistrate, im Einvernehmen mit dem Senat zu agieren, stützten sich die Gracchen auf die Entscheidungsgewalt der Volksversammlung. Der erbitterte Widerstand anderer senatorischer Gruppen entlud sich in Straßenkämpfen, beide Gracchenbrüder fanden einen gewaltsamen Tod. Hatten ihnen die Agrar- und Frumentargesetze, die Kolonisationsprojekte und die Neuordnung der Strafgerichtshöfe in der älteren Forschung noch den Ruf von Sozialrevolutionären eingebracht, wird das Bild heute differenzierter gezeichnet. Neben militärpolitischen und ökonomischen Faktoren spielte etwa die inneraristokratische Konkurrenz um Geltung und Macht eine nicht zu unterschätzende Rolle.

Das Proseminar beleuchtet auf Basis der antiken Quellenzeugnisse die politischen und sozialen Entwicklungen Roms im späteren 2. Jahrhundert v. Chr. Begleitend dazu führt es in die althistorischen Grundwissenschaften ein und vermittelt einen Gesamtüberblick über die Geschichte der Antike.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 11. April 2016, 13:30-14.15, im Cas. 823** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte **aus und von Di.-Fr., 12.-15. April, jeweils 10.00-12.00 in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3**-Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **& #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Verpflichtend ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z. B. H. Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2. aktual. Aufl. München 2014,

oder:

H.-J. Gehrke – H. Schneider (Hgg.), Geschichte der Antike: Ein Studienbuch, 3. erw. Aufl. Stuttgart 2010.

Zum Seminarthema:

H. Heftner, Von den Gracchen bis Sulla. Die römische Republik am Scheideweg 133-78 v. Chr., Regensburg 2006.

B. Linke, Die römische Republik von den Gracchen bis Sulla, 2. Aufl. Darmstadt 2012.

D. Stockton, The Gracchi, Oxford 1979 (ND 2002).

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Griechische Städte in Süditalien und Sizilien

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Forster

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 20.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

Im Zuge der griechischen Kolonisationsbewegung der archaischen Zeit entdeckten die Städte des griechischen Mutterlandes ab dem 8. Jhd. v. Chr. zunehmend auch den westlichen Mittelmeerraum als Ziel der Aussiedlungsströme. Insbesondere in Süditalien und Sizilien entstanden in den nachfolgenden Jahrhunderten zahlreiche neue Städte wie Akragas, Capua, Neapel oder Syrakus und entwickelten sich zu wichtigen Wirtschaftszentren sowie zu blühenden Zentren der griechischen Kultur. Seit dem 5. Jhd. v. Chr. trug die Region deshalb auch den Namen Μεγαλὴ Ἑλλάς /Magna Graecia. Das Proseminar will ausgehend von ausgewählten Beispielen bedeutender Städte aus der Region einen Blick auf die besonderen Umstände bei Entstehung der Gemeinwesen sowie auf deren Entwicklung bis in die klassische Zeit bieten. Daneben können aus den Analysen auch allgemeine Einblicke in das Phänomen der griechischen Kolonisationsbewegungen der archaischen Zeit sowie in das Wesen und die Strukturen der griechischen Stadtstaaten gewonnen werden.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 11. April 2016, 13:30-14.15, im Cas. 823** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthe men der Alten Geschichte aus **und von Di.-Fr., 12.-15. April, jeweils 10.00-12.00 in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **& #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die

ausschließlich durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann
(s. oben)!!

Literatur

F. Bernstein, Konflikt und Migration. Studien zu griechischen Fluchtbewegungen im
Zeitalter der sogenannten Großen Kolonisation, St. Katharinen 2004.

J. Boardman, The Greeks overseas. Their early colonies and trade, London ⁴1999.

Th. Müller, Die griechische Kolonisation im Spiegel literarischer Zeugnisse, Tübingen
1997.

G. Pugliese Carratelli, I Greci in Occidente, Mailand 1996.

G. Pugliese Carratelli, Magna Graecia (4 Bände), Mailand ²1996.

W. Schuller, Griechische Geschichte, München ⁵2002.

G. R. Tsetschladze (Hg.), Greek colonisation. An account of Greek colonies and other
settlements overseas. Volume one, Leiden/Boston 2006.

G. R. Tsetschladze (Hg.), Greek colonisation. An account of Greek colonies and other
settlements overseas. Volume two, Leiden/Boston 2008.

K.-W. Welwei, Die griechische Frühzeit, München ²2007.

K.-W. Welwei, Griechische Geschichte. Von den Anfängen bis zum Beginn des
Hellenismus. Paderborn/München 2011.

Bem. zu Zeit und Ort Das Proseminar beginnt um 9.30 und geht bis 12.00 Uhr

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Herodot und Athen

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Moser

Do, woch, 09:00 - 12:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Herodot, der „Vater der Geschichtsschreibung“, verfasste Mitte des 5. Jhs. v. Chr. sein
Werk „Historien“, in denen er sich den sogenannten „Perserkriegen“ zwischen dem
persischen Großkönig und den griechischen Stadtstaaten Anfang des 5. Jhs. widmet.
Dabei betätigt sich Herodot auch als Geograph, wenn er über die Natur, Sitten und
Bräuche jener Völker berichtet, welche unter der Herrschaft des Perserkönigs standen.
Auch stellt er die Perser als ebenbürtige Gegner dar und unterstreicht die Wichtigkeit
der Einheit unter den griechischen Poleis. Das Proseminar wird untersuchen, welche
Gründe Herodot dazu bewegt haben könnten, ca. 40 Jahre nach den Perserkriegen
solch ein Werk zu schreiben. Was ist die politische Dimension: Ging es um die
Verteidigung Athens Vormachtstellung im attisch-delischen Seebund (dessen Tribut
es kompromisslos eintrieb, wie das Studium einiger Inschriften zeigen wird), welche
die ständige Erinnerung an die Perserkriege erforderte (wie es der thematische
Schwerpunkt der Neuaufbau der Akropolis zeigt)? Zu fragen sein wird auch nach dem
kulturellen Umfeld des Herodot während der kulturellen Blüte Athens. Hier bietet sich
auch ein Vergleich mit der früher entstandenen Tragödie „Die Perser“ von Aischylos
an. Wie ist schließlich Herodots Interesse an den Sitten anderer Völker zu verstehen:
Handelt es sich hier etwa um eine Spiegelung bzw. Verteidigung der athenischen
Demokratie? Neben Auszügen aus Herodots Historien und Aischylos' Die Perser (in

deutscher Übersetzung) werden im Proseminar v.a. Inschriften und archäologische Hinterlassenschaften zur politischen Situation in Athen betrachtet werden. Es sei darauf hingewiesen, dass vermehrt auf englischsprachige Sekundärliteratur zurückgegriffen werden wird.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 11. April 2016, 13:30-14.15, im Cas. 823** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte aus **und von Di.-Fr., 12.-15. April, jeweils 10.00-12.00 in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **& #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Einführungsliteratur:

Primärquellen: Aischylos, Die Perser Herodot, Historien (beides günstig z.B. bei Reclam erhältlich)

Sekundärliteratur: Bruno Bleckmann (Hrsg.), Herodot und die Epoche der Perserkriege. Realitäten und Fiktionen, Köln 2007. George Cawkwell, The Greek Wars. The Failure of Persia, Oxford 2005. Carolyn Dewald (Hrsg.), The Cambridge companion to Herodotus, Cambridge 2006. Linda-Marie Günther, Herodot, Tübingen 2012. Osborne, R., Athens and Athenian Democracy, Cambridge 2010. L. J. Samons II (Hg.), The Cambridge companion to the Age of Pericles, Cambridge 2007.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Römisches Spielewesen

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Kalfelis

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Öffentliche Spiele (*spectacula*) wurden im Römischen Reich zu verschiedenen Gelegenheiten veranstaltet: Theateraufführungen (*ludi scaenici*) und Wagenrennen (*ludi circenses*) waren fester Bestandteil der zahlreichen religiösen Feste, wie auch die aus dem griechischen Kulturraum stammenden Athletenwettkämpfe (*agones*). Besonders populär waren die einst aus dem Totenkult entstandenen Gladiatorenkämpfe (*munera*) und Tierhetzen (*venationes*), die in der Kaiserzeit zu besonderen Anlässen vom Kaiser oder anderen Mitgliedern der politischen Elite gestiftet wurden. Im Proseminar sollen die verschiedenen Arten von Schauspielen

hinsichtlich ihrer sozialen, politischen und religiösen Funktion untersucht sowie ihre Entwicklung von der frühen Kaiserzeit bis in die Spätantike nachgezeichnet werden. Ferner wird eine Einführung in die Methoden und Hilfswissenschaften der Alten Geschichte geboten.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 11. April 2016, 13:30-14.15, im Cas. 823** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte aus **und von Di.-Fr., 12.-15. April, jeweils 10.00-12.00 in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **& #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.

- Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, München 2014.

Zur Einführung in das Thema empfiehlt sich:

- Karl-Wilhelm Weeber, Panem et circenses. Massenunterhaltung als Politik im antiken Rom, Mainz 1994.
- Paul Christesen / Donald G. Kyle (Hg.), A Companion to Sport and Spectacle in Greek and Roman Antiquity, Chichester 2014.
- Alexander Puk, Das römische Spielewesen in der Spätantike, Berlin / Boston 2014.

Rom und das Sasanidenreich, Teil II (4. bis 7. Jh. n. Chr.)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mosig-Walburg

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die römisch-persischen Beziehungen ab dem Friedensvertrag von Nisibis (363 n. Chr.) bis zum Ende des letzten großen Krieges im frühen 7. Jh., der das byzantinische Reich an den Rand des Abgrunds brachte und den muslimischen Heeren den Weg ebnete für ihren Siegeszug, der zum Untergang des sasanidischen Reiches und zum Verlust des größten Teils der östlichen byzantinischen Besitzungen führen sollte. Die Vorlesung bietet zugleich einen Überblick über bedeutende politische Entwicklungen in der Spätantike in Ost und West.

- Literatur
- Das Hauptinteresse gilt den innen- und außenpolitischen Rahmenbedingungen der gegenseitigen Politik beider Großmächte sowie ihren jeweiligen Zielsetzungen.
Schippmann, K.: Grundzüge der Geschichte des sasanidischen Reiches, Darmstadt 1990
Bellen, H.: Grundzüge der römischen Geschichte, Bd. 3: Die Spätantike von Constantin bis Justinian, Darmstadt 2003

Mittelalterliche Geschichte (GE-BA-NF-BM2)

Byzantinische Geschichte von Konstantin dem Großen bis zum Bilderstreit (4.-9. Jh.), Teil IV

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Das Mittelalter in 13 Klischees. Die beliebtesten Missverständnisse, und was wir aus ihnen lernen können (Einführung)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Wanderten in der "Völkerwanderungszeit" Völker? War das Frühmittelalter eine Zeit des Verfalls der antiken Hochkultur, auf die jahrhundertelange Stagnation folgte? Wurden im Mittelalter die leibeigenen Bauern durch die Adeligen und Ritter auf den Burgen ausgebeutet? Lebten die Menschen in Sippen zusammen, ohne eine Vorstellung von Individualität? Verfolgte "die Kirche" alle Innovationen als Ketzerei? War Sex verboten und die Frau unterdrückt? Stand man Krankheiten hilflos gegenüber, oder hatte man mit der "Klostermedizin" einen ganzheitlichen Zugang zur Gesundheit? Waren die Menschen im Mittelalter noch in die heile Welt der Gemeinschaft eingebunden, und dabei frei von den Zwängen der Zivilisation? Diese und andere Fragen stehen für die Funktion des Mittelalters als Projektionsfläche für moderne Imaginationen, als Inbegriff des fundamental Anderen, sei es positiv oder negativ - oder beides zugleich. Ausgehend von diesen und anderen Klischees über "mittelalterliche Zustände" soll in der Vorlesung eine Einführung in die mittelalterliche Geschichte gegeben werden. Dabei soll zugleich ein Überblick über zentrale Probleme der Sozial-, Kultur- und Ereignisgeschichte geboten werden.

Literatur

Johannes Fried: Das Mittelalter. Geschichte und Kultur, München 2008 (Taschenbuch: München 2011).

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 15:00 - 18:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Um die Quellen und Methoden der Mittelalterforschung sowie die notwendigen Hilfsmittel und Hilfswissenschaften vorstellen zu können und um das wissenschaftliche Arbeiten einzuüben, werden verschiedene Zeugnisse interpretiert, wobei der Kampf zwischen Friedrich I. Barbarossa und Mailand den Ausgangspunkt bildet, um mittelalterliche Herrschaft und Gesellschaft kennenzulernen.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>

- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Das Konzil von Konstanz (1414-1418)

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Majewski

Mo, woch, 15:00 - 18:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt

Als europäisches Großereignis von Weltrang kann man das Konzil von Konstanz ansehen, das von 1414 bis 1418 in der Stadt am Bodensee Delegationen aus ganz Europa zusammenkommen ließ. Dabei setzte die Versammlung, die auch als „Konzil der Einheit“ bezeichnet wird, die *causa unionis*, die *causa reformationis* und die *causa fidei* auf ihre Tagesordnung. Mit der Überwindung des Großen Abendländischen Schismas (seit 1378) und der Verurteilung und Verbrennung von Jan Hus sind wohl zwei der bedeutendsten Ergebnisse des Konzils anzusprechen. Es soll im Seminar den Fragen nachgegangen werden, wie das Konzil in seinen historischen Kontext einzuordnen ist, welches die handelnden Akteure und ihre Motive und Motivationen waren und ob (und wenn ja, welche) dauerhaften Akzente vom Konzil ausgingen. Außerdem führt das Seminar in Grundbegriffe, Methoden und Hilfsmittel des wissenschaftlichen Umgangs mit der mittelalterlichen Geschichte ein. Arbeitsweisen und -instrumente werden an Beispielen unterschiedlicher Quellengattungen zur spätmittelalterlichen Konzilsgeschichte erprobt.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- Ansgar Frenken: Das Konstanzer Konzil (1414-1418), Stuttgart 2015.
- Gabriela Signori, Birgit Studt (Hg.): Das Konstanzer Konzil als europäisches Ereignis: Begegnungen, Medien und Rituale, Ostfildern 2014.
- Jan Ulrich Keupp, Jörg Schwarz: Konstanz 1414 - 1418: eine Stadt und ihr Konzil, Darmstadt 2013.
- Walter Brandmüller: Das Konzil von Konstanz 1414-1418 (2 Bd.), Paderborn 1991/97.

- Remigius Bäumer (Hg.): Das Konstanzer Konzil, Darmstadt 1977.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten:** Termin wurde geändert!!

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Die Schlüssel des Himmelreichs. Innozenz III. und die Fülle des Papsttums

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Geelhaar

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 20.04.2016 - 13.07.2016, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz
FB 10

Inhalt

Wie kommt ein so profilierter Historiker wie Michael Borgolte dazu, in Hinblick auf das hochmittelalterliche Papsttum von einer „angemaßten Hegemonie“ zu sprechen? Welche Rolle nahm der Papst im Hochmittelalter ein, wie weit reichte sein Einfluss? Gehen eventuell Ansprüche und Realität weit auseinander oder aber ist es gerechtfertigt, die Römische Kirche als einen zentralen Faktor in der Homogenisierung Europas im Hochmittelalter zu fassen? Inwieweit wird an solchen Fragen bereits ein gewandeltes Mittelalterverständnis sichtbar, das mit überkommenen Vorstellungen nicht mehr viel gemein hat? Diesen Fragen wird das Proseminar nachgehen. Außerdem führt es in Grundbegriffe, Methoden und Hilfsmittel des wissenschaftlichen Umgangs mit der mittelalterlichen Geschichte ein. Arbeitsweisen und -instrumente werden an Beispielen unterschiedlicher Quellengattungen zum Papsttum erprobt.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- *Michael Borgolte*, Europa entdeckt seine Vielfalt. 1050-1250 (HGE, Bd. 3.) Stuttgart 2002.
- *Thomas Frenz* (Hrsg.), Papst Innozenz III. Weichensteller Europas. Stuttgart 2000.
- Ökumenische Kirchengeschichte, Bd. 1 Von Anfängen bis zum Mittelalter, hrsg. v. Martin Eber, Bernd Möller, Raymund Kottje. Darmstadt 2006.
- *Klaus Herbers*, Geschichte des Papsttums im Mittelalter. Darmstadt 2012.
- *John C. Moore*, Pope Innocent III (1160/61-1216): to root up and to plant. (The medieval Mediterranean, Bd. 47.) Leiden 2003.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Die Zisterzienser. Pioniere des Mittelalters?

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Majewski

Mo, woch, 10:00 - 13:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt

In den letzten dreißig Jahren ist der Zisterzienserorden wieder verstärkt in das Interesse der Forschung und der wissenschaftlich interessierten Öffentlichkeit getreten. Zahlreiche wissenschaftliche Arbeiten, aber auch die Zisterziensertagungen und -ausstellungen in Aachen (1980), Fürstenfeldbruck (1988), Frankfurt (Oder) (1998) und Mainz (2007) haben neue Erkenntnisse zu Tage gefördert und vor allem den Blickwinkel der wissenschaftlichen Betrachtungsweise geändert. Dabei traten Spiritualität und geistliche Aspekte der Zisterzienser in den Hintergrund zurück. Insbesondere die deutsche Forschung blickte dabei auf die ‚Praktiken und Methoden‘, die von den Zisterziensern genutzt wurden, um Mittel- und Osteuropa sowie vor allem weite Landstriche im ostelbischen Raum zu erschließen. Daher soll in dem Seminar den Fragen nachgegangen werden, warum die Zisterzienser sich innerhalb kürzester Zeit über ganz Zentraleuropa ausbreiten konnten, und wie es zu der mitunter fast mythischen Überhöhung des Ordens (vor allem von der älteren deutschen Forschung) kam, bevor eine nahezu reflexartig erfolgte Relativierung dieser Auffassungen, den Einfluss der Zisterzienser als landschaftsformende und landschaftsprägende Kraft marginalisierte. Außerdem führt das Seminar in Grundbegriffe, Methoden und Hilfsmittel des wissenschaftlichen Umgangs mit der mittelalterlichen Geschichte ein. Arbeitsweisen und -instrumente werden an Beispielen unterschiedlicher Quellengattungen zum Orden der weißen Mönche erprobt.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- Jörg Oberste: Die Zisterzienser, Stuttgart 2014.
- Ekkehard Meffert: Die Zisterzienser und Bernhard von Clairvaux. Ihre spirituellen Impulse und die Verchristlichung der Erde Europas, Stuttgart 2010.
- Franz J. Felten, Werner Rösener (Hg.): Norm und Realität. Kontinuität und Wandel der Zisterzienser im Mittelalter, Berlin 2009.
- Ulrich Knefelkamp (Hg.): Zisterzienser: Norm, Kultur, Reformation – 900 Jahre Zisterzienser, Berlin/Heidelberg 2001.

- Kaspar Elm, Peter Joerissen, Hermann Josef Roth (Hg.): Die Zisterzienser. Ordensleben zwischen Ideal und Wirklichkeit. Eine Ausstellung des Landschaftsverbandes Rheinland, Rheinisches Museumsamt, Brauweiler, Bonn 1980.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten:** der Termin wurde geändert!

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Kaiser Sigismund

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 12:00 - 15:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die Quellen und Methoden der Mittelalterforschung sowie die notwendigen Hilfsmittel und Hilfswissenschaften werden anhand der Geschichte des römisch-deutschen Reiches zur Zeit Kaiser Sigismunds (1410-1437) vorgestellt.

- Voraussetzung
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
 - Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
 - **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
 - Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
 - Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

- Literatur
- Hans-Werner Goetz, Proseminar Geschichte: Mittelalter (UTB 1719) Stuttgart ³2006.
 - Ulrich Knefelkamp, Das Mittelalter. Geschichte im Überblick (UTB 2105) Paderborn u.a. ²2003, bes. S. 324-342.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Marco Polo

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Föllner

Di, woch, 09:00 - 12:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Marco Polo darf als der berühmteste Reisende des Mittelalters gelten. Sein Reisebericht „Il Milione“ ist in vielerlei Hinsicht ein Schlüsseldokument über jenen „Aufbruch in die Welt“, der vom mittelalterlichen Europa ausging und zur europäischen Expansion der Neuzeit führte. Zugleich ist der Text ein Paradebeispiel für die Besonderheiten mittelalterlicher Textkultur, sind doch seine Faktizität wie seine Autorschaft und Überlieferungsgeschichte in der Forschung heftig umstritten.

Anhand von Text und Kontext von Marco Polos Bericht wollen wir einerseits den spätmittelalterlichen „Aufbruch in die Welt“ als Vorläufer unserer globalisierten Gegenwart betrachten, andererseits die wichtigsten Methoden und Arbeitsmittel mediävistischer Geschichtswissenschaft kennenlernen.

- Voraussetzung
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
 - Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Einführende Einstiegslektüre:

- Ertl, Thomas: Seide, Pfeffer und Kanonen. Globalisierung im Mittelalter, Darmstadt 2008.
- Münkler, Marina: Marco Polo. Leben und Legende. 2., überarbeitete und erweiterte Auflage, München 2015.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Staufer und Welfen - ein Machtkampf in Umbruchszeiten

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Rohmann

Mi, woch, 12:00 - 15:00, 20.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Das Proseminar führt in Grundbegriffe, Methoden und Hilfsmittel der mittelalterlichen Geschichte ein. Arbeitsweisen und Instrumente werden erprobt an exemplarischen Problemen aus dem Umfeld des großen dynastischen Konflikts im römisch-deutschen Reich des 12. und 13. Jahrhunderts.

Nachweis Der Leistungsnachweis erfolgt durch eine Klausur am Ende des Semesters (120 Minuten). Außerdem sind im Lauf des Semesters einige obligatorische Studienleistungen zu erbringen.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmeldelisten für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur Hans-Werner Goetz, Proseminar Geschichte: Mittelalter, Stuttgart ⁴2014 (UTB 1719);
Werner Hechberger; Florian Schuller (Hg.): Staufer und Welfen. Zwei rivalisierende Dynastien im Hochmittelalter. Regensburg 2009.

Früh- und Hochmittelalterliche Geschichtsschreibung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt In welchen Formen, unter welchen äußeren Einflüssen und mit welchen Absichten sich Menschen zwischen Spätantike und Spätmittelalter mit der fernen und der jüngeren Vergangenheit beschäftigten, wird die quellenkundliche Einführung an ausgewählten Beispielen darstellen.

Neuere Geschichte (GE-BA-NF-BM3)

Auschwitz als Zivilisationsbruch: Historiographische und philosophische Debatten über den Völkermord in Europa

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Die Vorlesung stellt historiographische Debatten über die Shoah (z.B. Eichmann-Debatte, Historikerstreit und Goldhagen-Debatte), philosophische, theologische und ethische Reflexionen über die Bedeutung von Auschwitz als „Zivilisationsbruch“ im 20. Jahrhundert sowie literarische Auseinandersetzungen mit der Erfahrung des Völkermords an den Juden in Europa ins Zentrum. Ziel ist es, zu verstehen, wie Intellektuelle, Historiker/innen, Philosoph/innen und Schriftsteller/innen seit 1945 sich auf unterschiedliche Weise der Konfrontation mit dem „radikal Bösen“ aussetzten und ihre Gegenwart im Licht dieser historischen Erfahrung deuteten. Im Vordergrund stehen Autor/innen wie Hannah Arendt, Theodor W. Adorno, Nelly Sachs, Elie Wiesel, Emil Fackenheim, Hans Jonas, Sarah Kofman und andere. Bestandteil der Vorlesung sind vertiefende Diskussionen zentraler Texte.

Nachweis

Lehramt:

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

BA-Religionswissenschaft:

BA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Religionsphilosophie

MA-Religionswissenschaft:

MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 012: Modul Religionsphilosophie

MA-RW 020: Modul Religion im Diskurs

-

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische Religionsphilosophie

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG).

Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Literatur

Bauer, Yehuda, Die dunkle Seite der Geschichte. Die Shoah in historischer Sicht, Frankfurt 2001.

Stone, Dan (Hg.), The Historiography of the Holocaust, London 2005.

Rosenfeld, Alvin, Ein Mund voll Schweigen. Literarische Reaktionen auf den Holocaust, Göttingen 2000.

Katz, Steven T. et al. (Hg.), Wrestling with God: Jewish Theological Responses During and after the Holocaust, New York 2007.

Morgan, Michael L., Beyond Auschwitz: Post-Holocaust Jewish Thought in America, Oxford 2001.

Münz, Christoph, Der Welt ein Gedächtnis geben. Geschichtstheologisches Denken im Judentum nach Auschwitz, Gütersloh 1995.

Wiese, Christian / Betts, Paul (Hg.), Years of Persecution, Years of Extermination. Saul Friedländer and the Future of Holocaust Studies, London 2010.

Deutsche Wirtschaft im 18. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Banken

Di, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Die Entwicklung der deutschen Wirtschaft und Gesellschaft im 18. Jahrhundert bildet das zentrale Thema dieser Vorlesung. Neben einer detaillierten Analyse der gesellschaftlichen Schichtung wird anhand der Analyse verschiedener Wirtschaftssektoren (Landwirtschaft, Großgewerbe, Handwerk, Handel, Verkehr) und den dortigen Produktionsweisen (Manufakturen, Verlagswesen, Bergfabriken etc.) vor allem die Frage nach dem Zusammenhang von wirtschaftlicher Entwicklung, institutionellen Rahmenbedingungen sowie Wirtschaftspolitik gestellt und die wesentlichen Einflussfaktoren auf die deutsche Wirtschaft herausgearbeitet. Neben dieser Leitfrage wird auch die Entstehung erster Unternehmen nach 1740, die immer stärkere werdende Rolle von Märkten, die Verbreitung der Lohnarbeit und die wachsende Bedeutung des privaten Konsums thematisiert.

Einführung in das Studium der neueren Geschichte

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 12:00 - 15:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr:
FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

- Inhalt In diesem Proseminar wird am Beispiel parlamentarischer Verfassungen und Parlamentsdebatten exemplarisch in Methoden, Hilfsmittel und Arbeitstechniken der Neueren Geschichte eingeführt.
- Voraussetzung
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
 - Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
 - **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
 - Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
 - Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
 - Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!
- Literatur Einführungsliteratur:

- Barbara Wolbring, Neuere Geschichte studieren, Stuttgart 2006.

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Das Pressewesen der Aufklärungszeit

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Kuhn

Mi, woch, 09:15 - 11:45, 20.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Die Zeitschriften des 18. Jahrhunderts faszinieren inhaltlich und durch ihre formelle Varianz. Das Themenspektrum ist daher denkbar breit und umfasst neben der philosophischen Rezensionszeitschrift „Berlinerische Monatsschrift“ auch Aufsätze zum „Gartenkalender auf das Jahr 1782“, die „vermischte[n] Abhandlungen zum Vortheil des Nahrungsstandes aus allen Theilen der Oeconomischen Wissenschaften“ oder „Italien und Deutschland in Rücksicht auf Sitten, Gebräuche, Litteratur und Kunst“. Die Meldungen umfassen periodisch veröffentlichte Mitteilungen, im Austausch von Artikeln und Stellungnahmen ausgetragene Debatten bis hin zu kämpferischen Rezensionen.

Unsere heutigen Lesekonventionen werden von diesem faszinierenden Material teils erfüllt, teils aber auch durchschlagen. Bei der Einschätzung von Zeitschriften ist die Raumwahrnehmung im 18. Jahrhundert zu berücksichtigen, d.h. dass Entfernungen durch langsamere Fortbewegungsmöglichkeiten faktisch größer waren und Zeitschriften mithin oft die dominierende Form der intellektuellen Vergesellschaftung sozialer Gruppen und Individuen darstellten. Nicht nur darin ähnelt das durch Digitalisierungsprojekte deutscher Forschungsbibliotheken komfortabel verfügbar gemachte Pressewesen den heutigen sozialen Netzwerken.

Das Proseminar wird ab der dritten Sitzung auf bewährte Weise mit kurzen Vorlagereferaten gestaltet; dafür sind Quellenausschnitte auszuwählen und Interpretationsansätze zu formulieren und vorläufig zur Diskussion zu stellen.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Rudolf Stöber, Deutsche Pressegeschichte. Von den Anfängen bis zur Gegenwart, Konstanz/München 2014; Hans-Christof Kraus, Zeitungen, Zeitschriften, Flugblätter, Pamphlete, in: Michael Maurer (Hg.), Quellen, Stuttgart 2002 (Aufriss der Historischen Wissenschaften, 4), 373-403. Relevante Artikel (bspw. „Zensur“) in Otto Brunner, Werner Conze, Reinhart Koselleck (Hgg.), Geschichtliche Grundbegriffe. Historisches Lexikon zur politisch-sozialen Sprache in Deutschland, Stuttgart 1972-1997.

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Der Wiederaufbau der Medienlandschaft in Westdeutschland nach 1945

Proseminar, SWS: 3,0, Lehrperson Favre

Fr, woch, 09:00 - 12:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte

Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Die Nürnberger Prozesse

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Häfner

Mo, woch, 15:00 - 18:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Die deutsche Nation 1800-1870/71

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Hein

Di, woch, 16:00 - 19:00, 19.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 3.108

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Journalismus im Dritten Reich

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Favre

Do, woch, 09:00 - 12:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Vormärz

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Hein

Di, woch, 09:00 - 12:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 1.108

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!**

Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Europa nach der Revolution. Reaktion und Fortschritt, 1850-1914

Vorlesung, SWS: 2,0, Lehrperson Riotte

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 4.101

Kulturgeschichte der deutschen Aufklärung

Vorlesung, SWS: 2,0, Lehrperson Kuhn

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Die Epoche der Aufklärung prägt die europäische Geschichte bis in unsere Gegenwart. Vom Wertekanon abgesehen ist insbesondere die wirtschaftlich-technische Orientierung am Fortschritt Teil unseres Alltags. Sie entstand als philosophischer Impuls, der meist im Spiegel der 1783 in der „Berlinischen Monatsschrift“ aufgeworfenen Frage „Was ist Aufklärung?“ rezipiert wird. Daraufhin stritten bereits die Zeitgenossen darüber, was Aufklärung ausmachen könne und müsse. In diese Kontroversen und in die Vielfalt europäischer Aufklärungen führt die Vorlesung ein.

Als Ausgangspunkt dient die in der Forschung so genannte „Ökonomische Aufklärung“ der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Ihr werden fortschrittsoptimistische Aufklärer zugeordnet, die ihre wissenschaftlich verbindlichen Forschungen auch zur Verbesserung der Verhältnisse umzusetzen suchten. Solche anwendungsbezogenen Forscher waren es auch, die ökonomische Gesellschaften gründeten.

Die Vorlesung behandelt Einzelbiographien, die neuen Medien des Aufklärungszeitalters und die neuen Formen der Soziabilität vor allem aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Vor dem Hintergrund der europäischen Konstellationen kommen insbesondere deutsche Beispiele dieser Innovationskultur und Entwicklungsschwelle zur modernen Industriegesellschaft zur Sprache.

Literatur

Stollberg-Rilinger, Die Aufklärung. Europa im 18. Jahrhundert, Stuttgart 2011;
Winfried Müller, Die Aufklärung (Enzyklopädie deutscher Geschichte 61), München

2002; Michael North, Genuss und Glück des Lebens. Kulturkonsum im Zeitalter der
Aufklärung, Köln 2003.

Ringvorlesung: Der Erste Weltkrieg

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Plumpe

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.04.2016 - 21.04.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Do, woch, 10:00 - 12:00, 28.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Bem. zu Zeit und Ort **Die Ringvorlesung am 9. Juni 2016 entfällt!**

Von der Rechenmaschine zur Berechnung der Welt

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz
FB 8

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Wer Relationen in Abstraktionen auf den Punkt bringen konnte, wer Land vermessen und Vorratshaltung berechnen konnte, war schon vor mehreren tausend Jahren im Vorteil. Zur Erleichterung der Rechenarbeit wurden früh mechanische Hilfsinstrumente entwickelt und seit der Frühen Neuzeit dann regelrechte Rechenmaschinen für immer komplexere Aufgaben einer immer komplizierter werdenden Relationen zwischen Mathematik und formaler Logik, die im 20. Jahrhundert schließlich zur Kybernetik verschmolzen. Die Vorlesung verfolgt das Zusammenspiel von Maschinen zur Bewältigung mathematischer Prozesse und ihre Bedeutung für das Entstehen der computerbasierten Kommunikationsnetze im späten 20. Jahrhundert mit ihren disruptiven Folgen.

Literatur

- Klaus Mainzer, Die Berechnung der Welt. Von der Weltformel zu Big Data. München: Beck Verlag 2014.
- Eric Schmidt, Jared Cohen, The New Digital Age. Reshaping the Future of People, Nations and Business. London: John Murray 2014.

Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit im 19. und 20. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Nikolow

Di, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz
FB 8

Inhalt Wissenschaft ist ein bestimmender Teil dessen, was unsere moderne Gesellschaft heute ausmacht. Wie es dazu kam, dass unsere Lebensweise so stark von wissenschaftlichen, technischen und medizinischen Entwicklungen geprägt wurde, zeigt ein Blick in die moderne Geschichte der Wissenschaften. Dabei wird deutlich, wie eng wissenschaftliche mit gesellschaftlichen Wandlungsprozessen verbunden ist.

In der Vorlesung liegt der Schwerpunkt auf den Beziehungen zur Politik und Öffentlichkeit in den letzten beiden Jahrhunderten. Ausgehend von der Gründung der deutschen Forschungsuniversität, werden Disziplinbildungen und Forschungskulturen aber auch die Popularisierung und Nationalisierung der Wissenschaften im 19. Jahrhunderts dargestellt und die veränderten Beziehungen zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Politik im Jahrhundert der Extreme beleuchtet.

Die Übung baut auf dem Stoff der Vorlesung auf, vermittelt Arbeitstechniken zur Quellenanalyse und soll helfen, sich diesen wichtigen Teilbereich der Neueren und Neuesten Geschichte zu erschließen.

Literatur

- Ash, Mitchell G. 2010: Wissenschaft und Politik. Eine Beziehungsgeschichte im 20. Jahrhundert. *Archiv für Sozialgeschichte*, 50, 11-47.

- Daum, Andreas 1998: Wissenschaftspopularisierung im 19. Jahrhundert. Bürgerliche Kultur, naturwissenschaftliche Bildung und die deutsche Öffentlichkeit, 1848-1914. München: Oldenburg

Vertiefungsmodule

Alte Geschichte (GE-BA-NF-VM1)

Archaisches Griechenland

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die Vorlesung soll ausgehend von der homerischen Gesellschaft einen Überblick über das Archaische Griechenland bis zu den Perserkriegen geben.

Die sogenannte Völkerwanderung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Seit der zweiten Hälfte des 2. Jahrhunderts n. Chr. erlebte das Römische Reich die Auswirkungen zahlreicher Migrationsbewegungen, die traditionell als Völkerwanderung bezeichnet werden. Das Seminar soll diesen Begriff, der inzwischen wieder in die Tagespolitik eingegangen ist, erörtern und historische Prozesse, für die er steht, analysieren. Dabei sollen verschiedene Migrationsbewegungen diskutiert und miteinander verglichen werden. Eine besondere Rolle ist den Fragen der ethnischen Identität, der Aneignung mediterraner Praktiken, der Christianisierung und der Machtbildung zugeordnet. Eine ernsthafte Auseinandersetzung mit originalsprachlichen lateinischen Quellen ist für eine erfolg- und ertragreiche Seminarteilnahme unerlässlich.

Mit dem Seminar verbunden ist eine obligatorische Museumsexkursion nach Mainz

Schon im Vorfeld können Referate für die ersten Sitzungen vergeben werden:

18.4. Der Begriff der Germanen

Referat: Germanen bei Caesar: Konstruktion eines neuen Volkes?

Referat: Germanen bei Tacitus: Exotisierung der Germanen?

25.4. Neue germanische Machtbildungen:

Referat: Das Aufkommen der Alemannen und der Fall des Limes

Referat: Das Aufkommen der Franken und die Neuordnung Galliens

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 04.–08.04. 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen das Proseminar und die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte vorweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 2 und L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

Literatur

Guy Halsall, *Barbarian Migrations and the Roman West, 376–568*, Cambridge 2007.
Peter J. Heather, *The Fall of the Roman Empire: A New History*, London 2005. Walter Pohl, *Die Völkerwanderung*. 2. Auflage., Stuttgart u. a. 2005. Verena Postel, *Die Ursprünge Europas. Migration und Integration im frühen Mittelalter*, Stuttgart 2004.
Chris Wickham, *Framing the Early Middle Ages. Europe and the Mediterranean 400–800*, Oxford 2005.

Kulte und religiöse Praktiken in Rom

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Hasse-Ungeheuer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt

Die Alltagswelt der Römer war durchwirkt von Kulturen und religiösen Praktiken. Im Rahmen dieser Übung sollen v.a. in der Zeit der Römischen Republik und frühen Kaiserzeit nicht nur etwa Götterkulte, Feste und Opferhandlungen ausgerichtet auf die *res publica* betrachtet werden, sondern auch Riten, die einzelne Gruppen oder die *familia* in Rom betrafen, wie etwa Mysterienkulte, Initiationsriten, das Opfer einer Gastmahlgemeinschaft oder der Ahnenkult.

Zwei übergreifende Fragestellungen werden dabei eine Rolle spielen: Was zeichnet erstens die römische Religiosität aus und was konstituiert in diesem Zusammenhang einen (vermeintlichen) Gegensatz zwischen der Maxime des richtigen religiösen Handelns bei den Römern und der des richtigen Glaubens in vielen monotheistischen Religionen? Zweitens soll die Bedeutung von Kulturen und Ritualen für die Konstituierung und Stabilisierung (aber auch Destabilisierung) der *res publica* einerseits, andererseits aber auch einzelner gesellschaftlicher Gruppen oder der Familie veranschaulicht werden.

Voraussetzung

NB 1 : Zwischenprüfung. – Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine **vorherige Anmeldung** . Die Anmelde-liste liegt vom 4.-8.04.2016 jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517 (4. OG, Q5) aus.

NB 2 : Dabei müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen bei der Anmeldung das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

NB 3 : Die in der **alten Studienordnung von vor 2005/06** zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Quellenübung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur

M. Beard/J. North/S. Price, *Religions of Rome*, 2 Bde. Cambridge 1998

J. Rüpke, *Die Religion der Römer*, München 2006²

J. Rüpke, *Römische Religion in republikanischer Zeit: Rationalisierung und ritueller Wandel*, Darmstadt 2014

J. Scheid, *An Introduction to Roman Religion*, Edinburgh 2003

H.H. Scullard, *Römische Feste: Kalender und Kult*, Mainz 1985

K. Latte, *Römische Religionsgeschichte*, München 1976²

G. Wissowa, *Religion und Kultus der Römer* (Handbuch der Altertumswissenschaften 5,4), 1912²

Rom und das Sasanidenreich, Teil II (4. bis 7. Jh. n. Chr.)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mosig-Walburg

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Die Vorlesung bietet einen Überblick über die römisch-persischen Beziehungen ab dem Friedensvertrag von Nisibis (363 n. Chr.) bis zum Ende des letzten großen Krieges im frühen 7. Jh., der das byzantinische Reich an den Rand des Abgrunds brachte und den muslimischen Heeren den Weg ebnete für ihren Siegeszug, der zum Untergang des sasanidischen Reiches und zum Verlust des größten Teils der östlichen byzantinischen Besitzungen führen sollte. Die Vorlesung bietet zugleich einen Überblick über bedeutende politische Entwicklungen in der Spätantike in Ost und West. Das Hauptinteresse gilt den innen- und außenpolitischen Rahmenbedingungen der gegenseitigen Politik beider Großmächte sowie ihren jeweiligen Zielsetzungen.

Literatur Schippmann, K.: Grundzüge der Geschichte des sasanidischen Reiches, Darmstadt 1990
Bellen, H.: Grundzüge der römischen Geschichte, Bd. 3: Die Spätantike von Constantin bis Justinian, Darmstadt 2003

Wissenschaft in antiken Kulturen

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt In allen größeren antiken Kulturen entwickelten sich - z.T. lange vor unserer Zeitrechnung - komplexe Wissens- und Expertensysteme, in denen heilkundliches Wissen gesammelt, die Vorgänge der irdischen und himmlischen Natur gedeutet, und rechnerisch-administrative Verfahren entwickelt wurden. Früheste schriftliche Quellen dieser Entwicklungen liegen aus den Kulturen Ägyptens und Mesopotamiens vor, in denen (unabhängig voneinander) um ca. 3000 v. Chr. das Instrument der Schrift erfunden wurde.

Die klassische griechische Periode zeichnet sich dadurch aus, dass in ihr gleichzeitig mit dem Aufblühen neuer Wissenschaftszweige in Mathematik, Kosmologie, Zoologie usw. ein Methodenideal der Wissenschaften explizit formuliert wurde. Die Großreiche des Hellenismus und der Spätantike wiederum erlebten eine höchst folgenreiche Verflechtung der verschiedenen antiken Wissenstraditionen, deren Einzelheiten z.T. immer noch Gegenstand der Forschung sind.

Die Vorlesung, die sich an Studierende aller Fächer, insbesondere aber der Geschichte und der Philosophie wendet, gibt sowohl eine Einführung in die wichtigsten Aspekte dieser Entwicklung als auch in die Methoden einer modernen Historiographie der antiken Wissenschaften. Dabei liegen Schwerpunkte u.a. auf der Anerkennung und Rekonstruktion antiker wissenschaftlicher Konzepte (die sich von ‚entsprechenden‘ modernen Konzepten signifikant unterscheiden können) und auf den vorliegenden Arten von Quellen und ihrer Interpretation.

Voraussetzung Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Die Vorlesung bildet den ersten Teil eines auf vier Semester geplanten Kurses in Wissenschaftsgeschichte, kann aber auch unabhängig besucht werden.

Literatur Lindberg, D. C., Die Anfänge des abendländischen Wissens, München 2000.

Lloyd, G.E.R., Magic, Reason and Experience. Studies in the Origins and Development of Greek Science, Cambridge 1999.

Serres, M. (Hg.), Elemente einer Geschichte der Wissenschaften, Frankfurt am Main 1998.

Übung mit lateinischen Quellen: Cicero, Pro Archia poeta

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt In der Veranstaltung soll Ciceros Rede Pro Archia Poeta, einer wichtigen Quelle für die Thematik des römischen Bürgerrechts, übersetzt und vorwiegend von der Warte historischer Fragestellungen aus diskutiert werden.

Voraussetzung

<p>NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.</p> <p>NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmeldeleiste liegt vom 04.–08.04. 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelor- sowie Masterstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen. Studierende der unter NB 3 genannten Ordnungen müssen die bestandene Klausur der Abteilung für Alte Geschichte zum Nachweis lateinischer Sprachkenntnisse vorweisen.</p> <p>NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muß eine altsprachliche Übung sein.</p>
--

Mittelalterliche Geschichte (GE-BA-NF-VM2)

Absichten hochmittelalterlicher Geschichtsschreiber

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt "Was beabsichtigten Menschen des hohen Mittelalters, wenn sie Ereignisse der jüngeren und fernerer Vergangenheit schriftlich festhielten?" wird an Geschichtswerken aus der Zeit zwischen 1050 und 1200 zu untersuchen sein. Die gemeinsame Quellenkritische Arbeit wird reihum von den Studierenden selbst geleitet, so daß die (Lehr-)Gesprächsführung zu üben ist und (falls noch erforderlich) der "fachdidaktische Schwerpunkt" nachgewiesen werden kann.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung und Vorbesprechung 10.02.16, 16:00 Uhr (IG 4.401),

Festlegung des Seminarplanes 09.03.16, 16-17:30 Uhr (IG 4.401).

Achtung: 01.06.2016 entfällt und wird am Sa. 04.06.2016 10:15-11:45 Uhr (IG 4.401) nachgeholt (s. o.).

Augsburg - Frankfurt - Lübeck: Drei Metropolen des Spätmittelalters und ihre Geschichtsschreibung im Vergleich

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Die spätmittelalterlichen Städte waren in vielerlei Hinsicht kulturelle Laboratorien. Die Forschung kann dann in ihnen die Wechselwirkung von gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Faktoren auf je spezifische Weise beobachten. Warum etwa bildeten manche Städte eine blühende literarische und gelehrte Kultur aus, andere nicht? Warum haben wir aus einigen Städten Chroniken und ähnliches in großer Zahl, während sich andernorts offenbar lange kaum jemand für die eigene Geschichte interessierte? Im Seminar wollen wir diesen Fragen exemplarisch nachgehen anhand dreier Metropolen des spätmittelalterlichen Reiches: Der eng mit Italien verbundenen Bischofs- und Reichsstadt Augsburg, der Messe- und Residenzstadt Frankfurt und der nach Skandinavien und in den Ostseeraum ausgerichteten Hansestadt Lübeck.

Nachweis Der Leistungsnachweis erfolgt durch eine Seminararbeit bzw. eine mündliche Prüfung nach Maßgabe der Modulordnung. Voraussetzung ist die Erbringung einiger kleinerer Studienleistungen (Referat, Thesenpapier, Protokoll).

- Literatur Peter Johaneck (Hg.): Städtische Geschichtsschreibung im Spätmittelalter und in der Frühen Neuzeit, Köln/Weimar/Wien 2000 (Städteforschung, Reihe A, Bd. 47).
- Susanne Rau/Birgit Studt (Hg.): Geschichte schreiben. Ein Quellen- und Studienbuch zur Historiographie (ca. 1350 -1750), München 2009.
- Hanno Brand/Pierre Monnet/Martial Staub (Hg.): Memoria, communitas, civitas. Mémoire et conscience urbaine en occident à la fin du Moyen Age, Ostfildern 2003 (Beiträge zum Teil in dt. Sprache).

Barbarossa und Mailand

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Der Kampf zwischen Kaiser und Kommune wird anhand noch zu übersetzender erzählender und urkundlicher Zeugnisse behandelt.

Bildgeschichte der Macht. Könige, Bischöfe und Republiken 500 - 1500

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jussen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Das Seminar erarbeitet die zentralen Deutungs- und Unterscheidungskategorien, mit denen nicht-textliches Material (Bilder in Handschriften, Fresken, Mosaiken, Bauwerke, Skulpturen, Siegel, Münzen, usw.) für die Geschichte des Politischen und der politischen Theorie erschlossen werden kann. Dabei geht es nicht nur um visuelle Inszenierungen von Königsmacht vom 6. bis 15. Jahrhundert, sondern auch um Inszenierungen der frühen Republiken seit dem 11. Jahrhundert, um visuelle Ausdrucksweisen bischöflicher Macht, oder um visuelle Konkurrenz und Herausforderungen von Macht; Deutungshintergrund ist die geläufige, weitgehend auf Texten beruhende Darstellung der Politikgeschichte jener Jahrhunderte.

Bitte melden Sie sich in OLAT für den Kurs an.

Voraussetzung Bitte melden Sie sich in OLAT für den Kurs an.

Byzantinische Geschichte von Konstantin dem Großen bis zum Bilderstreit (4.-9. Jh.), Teil IV

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Das Mittelalter in 13 Klischees. Die beliebtesten Missverständnisse, und was wir aus ihnen lernen können (Einführung)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Wanderten in der "Völkerwanderungszeit" Völker? War das Frühmittelalter eine Zeit des Verfalls der antiken Hochkultur, auf die jahrhundertelange Stagnation folgte? Wurden im Mittelalter die leibeigenen Bauern durch die Adligen und Ritter auf den Burgen ausgebeutet? Lebten die Menschen in Sippen zusammen, ohne eine Vorstellung von Individualität? Verfolgte "die Kirche" alle Innovationen als Ketzerei? War Sex verboten und die Frau unterdrückt? Stand man Krankheiten hilflos gegenüber, oder hatte man mit der "Klostermedizin" einen ganzheitlichen Zugang zur Gesundheit? Waren die Menschen im Mittelalter noch in die heile Welt der Gemeinschaft eingebunden, und dabei frei von den Zwängen der Zivilisation? Diese und andere Fragen stehen für die Funktion des Mittelalters als Projektionsfläche für moderne Imaginationen, als Inbegriff des fundamental Anderen, sei es positiv oder negativ - oder beides zugleich. Ausgehend von diesen und anderen Klischees über "mittelalterliche Zustände" soll in der Vorlesung eine Einführung in die mittelalterliche Geschichte gegeben werden. Dabei soll zugleich ein Überblick über zentrale Probleme der Sozial-, Kultur- und Ereignisgeschichte geboten werden.

Literatur Johannes Fried: Das Mittelalter. Geschichte und Kultur, München 2008 (Taschenbuch: München 2011).

Die Karolingischen Reichsannalen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Maximovich

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 5.108

Literatur

Textausgaben:

Monumenta Germaniae historica (MGH), ed. G.H. Pertz. T. I, Hannoverae 1826.
(zusätzlich) Annales regni Francorum, inde ab a. 741. usque ad a. 829. qui
dicuntur Annales Laurissenses maiores et Einhardi. Post editionem G.H. PERTZII
recognovit FRIDERICUS KURZE. Hannoverae 1895. Quellen zur karolingischen
Reichsgeschichte. Erster Teil. Die Reichsannalen usw. Hrsg. von REINHOLD RAU.
Darmstadt 1955 [Ndr.: 1987; 1993].

Sekundärliteratur :

M. BECHER, Eid und Herrschaft. Untersuchungen zum Herrscherethos Karls des
Großen (VuF 39). Sigmaringen 1993; R. COLLINS, The 'Riviser' Revisited: Another
Look at the Alternative Version of the Annales Regni Francorum, in: After Rome's
Fall. Narrators and Sources of Early Medieval History. Essays presented to Walter
Goffart, ed. by A.C. MURRAY. Toronto 1998, 191-213; W. EGGERT, Zu Inhalt, Form
und politischer Terminologie der „Fränkischen Reichsannalen“, in: Karl der Große
und das Erbe der Kulturen, hg. von F.-R. ERKENS. Berlin 2001, 122-134; J. FRIED,
Papst Leo III. besucht Karl den Großen in Paderborn oder Einhards Schweigen,
Historische Zeitschrift 272 (2001) 282-326; DERS., Karl der Große. München 2013; FL.
HARTMANN, Hadrian I. (772-795). Frühmittelalterliches Adelspapsttum und die
Lösung Roms vom byzantinischen Kaiser (Päpste und Papsttum, 34). Stuttgart 2006. H.
HOFFMANN, Untersuchungen zur karolingischen Annalistik (Bonner Historische
Forschungen 10). Bonn 1958. R. MCKITTERICK, Con-structing the Past in the Early
Middle Ages. The Case of the Royal Frankish Annals, in: Transactions of the Royal
Historical Society 6th ser. 7 (1997) 101-131; DIES., The Illusion of Royal Power in
the Carolingian Annals, in: The English Historical Review 115 (2000) 1-20; DIES.,
Karl der Große. Darmstadt 2008, 38-53; S. SCHOLZ, Politik – Selbstverständnis –
Selbstdarstellung. Die Päpste in karolingischer und ottonischer Zeit (Historische
Forschungen, 26). Stuttgart 2006; M. TISCHLER, Einhards Vita Karoli. Studien zur
Entstehung, Überlieferung und Rezeption, 1 – 2 (MGH Schriften 48). Hannover
2002. WATTENBACH - LEVISON, Deutschlands Geschichtsquellen im Mittelalter.
Vorzeit und Karolinger, II: Die Karolinger vom Anfang des 8. Jahrhunderts bis zum
Tode Karls des Großen, bearbeitet von W. LEVISON und H. LÖWE. Weimar 1953.

Wörterbücher und Grammatiken:

[HTTP://WWW.LATEIN-ONLINE.NET/MICHAEL BRADTKE](http://www.latein-online.net/michael-bradtke), Grammatik kurz und
bündig - <http://www.mbradtke.de/KurzUndBuendig.pdf> KARL ERNST GEORGES,
Ausführliches lateinisch-deutsches Handwörterbuch. Bd. 1-2. Darmstadt, 1998 (Ndr.
der Auflage von 1913). Mediae latinitatis lexicon minus, comp. J.F. NIERMEYER.
Leiden – N.Y. – Köln, 1993.

Einführung in die Heraldik

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Inhalt der Übung ist der Umgang mit Wappen als Quellen für Historiker, das
Blasonieren (Beschreiben) eines Wappens und das Aufspüren und Identifizieren der
Wappeninhaber.

Für den Scheinerwerb ist ein Referat verpflichtend, dessen schriftliche Ausarbeitung
danach eingereicht werden soll. Sie werden hierfür wichtige Nachschlagewerke **nur
im Lesesaal der ZB** zur Verfügung haben, berücksichtigen Sie das bei der Erstellung
Ihres wöchentlichen Stundenplanes!

Voraussetzung

Erfolgreiche Teilnahme am PS Mittelalter und einem PS Neuzeit, sowie die
Anmeldung bei der Dozentin (per Email) bis spätestens **8. April 2016** .

- Literatur
- Georg Scheibelreiter, *Heraldik* (Oldenbourg Historische Hilfswissenschaften) Wien u.a. 2006 (die 3. Aufl. ist angekündigt, evtl. bis Übungsbeginn erhältlich).
 - Vaclav Vok Filip, *Einführung in die Heraldik* (Historische Grundwissenschaften in Einzeldarstellungen 3) 2. überarb. und erw. Aufl. 2011 (keinesfalls die erste Aufl. von 2000!).

Bem. zu Zeit und Ort Übung mit **Exkursion**.

Die Sitzungen am 15. April und am 3. Juni entfallen: sie werden am Samstag, den 4. Juni 2016 in Würzburg nachgeholt - bitte merken Sie sich diesen Termin vor!

Ernst Kantorowicz: "Kaiser Friedrich der Zweite"

Lektorium, SWS: 2.0, Lehrperson Gudian

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Früh- und Hochmittelalterliche Geschichtsschreibung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt In welchen Formen, unter welchen äußeren Einflüssen und mit welchen Absichten sich Menschen zwischen Spätantike und Spätmittelalter mit der fernen und der jüngeren Vergangenheit beschäftigten, wird die quellenkundliche Einführung an ausgewählten Beispielen darstellen.

Geschichte des Buchs. Frühmittelalterliche Handschriften

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Dorofeeva

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt The increasing digitisation of ancient and medieval documents means that these primary sources are now widely available. This English-language course introduces students to the skills necessary in order to read and use medieval handwritten sources. The history of the book is explored from its origins in the ancient world to the late middle ages, and its development is considered in the context of cultural and social events, including the beginning of musical notation. Students are provided with in-depth knowledge of the codicology (material construction) and palaeography (script) of medieval manuscripts, and introduced to the international terminology used in these disciplines. Some sessions will take place in the Zentralbibliothek, where the group will have the opportunity to examine manuscripts at first hand. Students will be expected to participate actively in group discussions, text transcriptions and weekly presentations.

Voraussetzung Englisch- und Lateinkenntnisse sind vorteilhaft

- Literatur
- Bischoff, Bernhard, *Paläographie des römischen Altertums und des abendländischen Mittelalters* (Berlin, 1986)
 - Jakobi-Mirwald, Christine, *Das mittelalterliche Buch. Funktion und Ausstattung* (Stuttgart, 2004)

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie, dass einige Sitzungen im Handschriftenlesesaal der Zentralbibliothek stattfinden werden. Die Termine werden später angegeben.

Iconography and political communication in Italy during the Late Middle Ages

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Cengarle

Fr, Einzel, 14:00 - 17:30, 27.05.2016 - 27.05.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Fr, Einzel, 09:30 - 18:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Sa, Einzel, 09:15 - 16:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt Diese in englischer Sprache abgehaltene Blockveranstaltung gibt einen Einblick in die Mechanismen und Strategien der politischen Kommunikation im spätmittelalterlichen Italien. Besondere Beachtung gilt dabei dem ikonographischen Bereich. Es wird u. a. der Frage nachzugehen sein, inwieweit die zu analysierenden Bilder die zu dieser Zeit bestehenden Vorstellungen und Konzepte einer Ordnung der Gesellschaft widerspiegeln.

Kaufleute und Piraten. Gewalt und Güterwegnahme im Hanseraum (Bearbeitung eines personengeschichtlichen Wiki)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt	Die Veranstaltung schließt an Übungen in früheren Semestern an. Dabei behandelten wir zunächst vornehmlich die sogenannten "Vitalienbrüder", professionelle und geschäftsmäßige Fehdehelfer in den Kriegen und Fehden im Hanseraum zwischen ca. 1380 und ca. 1435, die in der alltäglichen Geschichtswahrnehmung oft immer noch als "Piraten" missverstanden werden. Nun soll es verstärkt um Fälle von Gewaltanwendung auf See gehen, bei denen professionelle Gewaltanbieter engagiert wurden, aber eben nicht von "Vitalienbrüdern" oder gar "Piraten" die Rede ist. Inwiefern lässt sich in den zeitgenössischen Quellen zu diesen Konflikten eine Unterscheidung zwischen legitimer Fehde und illegitimer Kriminalität feststellen? Wie wird diese diskursiv entwickelt, verhandelt und durchgesetzt? Zugleich soll gemeinsam die Arbeit an dem in den letzten Semestern entstandenen Wiki fortgesetzt werden, das mittlerweile zu einer ganz eigenen Forschungsleistung herangewachsen ist: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Lehrveranstaltungen haben hier gemeinsam Informationen zur Personengeschichte bzw. Prosopographie des Fehdewesens im Hanseraum zusammengetragen, die in Zukunft im Rahmen des 2015 eröffneten "Europäischen Hansemuseums" in Lübeck präsentiert werden wird (vgl. den Link).
Nachweis	Der Leistungsnachweis erfolgt durch Bearbeitung eines Fallbeispiels und Umsetzung der Rechercheergebnisse im Wiki.
Voraussetzung	Die Übung setzt Veranstaltungen seit dem WS 2011/12 fort. Neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind aber höchst willkommen. Voraussetzung ist die Bereitschaft und Fähigkeit zur Lektüre lateinischer, mittelniederdeutscher und anderer volkssprachlicher Quellen.
Literatur	Jahnke, Carsten: Die Hanse, Stuttgart 2014

Rohmann, Gregor: *Wegnehmen, Verhandeln, Erstaten. Politischer Alltag im Hanseraum um 1400*, in: *Geschichte in Wissenschaft und Unterricht* 65 (2014), H. 9/10, S. 574-585.

Neuere Geschichte (GE-BA-NF-VM3)

"Groß wurde Frankfurt durch die Kraft der Bürger": 200 Jahre Polytechnische Gesellschaft

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Giese/Häfner

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

BlockSaSo, 10.06.2016 - 14.06.2016

Inhalt Das Projekt nimmt das 200-jährige Jubiläum der Polytechnischen Gesellschaft am 24. November 2016 zum Anlass, Studierende einen Stadtrundgang auf den Spuren der Polytechnischen Gesellschaft entwickeln und gestalten zu lassen. Die Teilnehmer*innen werden sich intensiv und praxisnah mit dem Prozess der Popularisierung wissenschaftlicher Erkenntnisse in Form einer **Broschüre als Stadtrundgang** auseinandersetzen und diese gestalten lernen.

In der Polytechnischen Gesellschaft fanden sich 1816 Kaufleute, Wissenschaftler und Handwerker zusammen, um das Wohl der eigenen Stadt in Wissenschaft und Kunst zu fördern, ebenso wie dem Gemeinwohl zu dienen. Seit ihren Gründungstagen förderte die Polytechnische Gesellschaft fortschrittliche Erfindungen – z.B. Gaslaternen (1819) – oder verband gesellschaftliches Engagement mit Wissenschaft, wie u.a. in der Stiftung Blindenanstalt (1837). Auch Handwerk und Mittelstand erfuhren durch die Polytechnische Gesellschaft in Form einer Sonntagsschule für Handwerker (seit 1817), die Gründung der Frankfurter Sparkasse (1822) oder des Gewerbevereins (1835) eine enorme Unterstützung. Ebenso stand die Förderung von Kunst, Kultur und Volksbildung durch Kunstaustellungen, die Abendgewerbeschule (1828 als Vorläufer der heutigen Volkshochschule) oder sozialer Projekte wie die Einrichtung einer Suppenküche (1830) im Vordergrund.

Bis heute fördern die Polytechnische Gesellschaft und ihre Stiftung Projekte in Kunst, Wissenschaft, Technik, Kultur und bürgerschaftliches Engagement und stehen damit sinnbildlich für das gesellschaftliche Engagement der Frankfurter Bürgerschaft. Zugleich dient ihre Geschichte als Spiegelbild des Selbstverständnisses des Frankfurter Bürgertums, die wirtschaftliche, soziale, kulturelle und infrastrukturell-technische Entwicklung Frankfurts zu fördern. Ohne diese Initiativen wären der wirtschaftliche Aufschwung der Stadt im 19. Jahrhundert und die bis heute wirkenden Bildungseinrichtungen nicht realisiert worden.

Ablauf der Lehrveranstaltung

Die Lehrveranstaltung findet vom 10. bis 14. Juni 2016 als Blockseminar im Gästehaus der Goethe-Universität im Kleinwalsertal statt. Hier wird fokussiert an den Texten für die Broschüre gearbeitet und die Teilnehmer*innen geben sich gegenseitig Feedback auf ihren Schreibprozess und die erarbeiteten Erkenntnisse. Die Atmosphäre im Kleinwalsertal, verbunden mit den Wanderungen in den Bergen, ermöglicht ein konstruktives und produktives Arbeiten in der Gruppe.

Um die Blocksitzungen im Kleinwalsertal intensiv für das wissenschaftliche Arbeiten an den Texten für die Broschüre nutzen zu können, sind am **22. April** und **20. Mai** zwei **verpflichtende vierstündige Einführungssitzungen** an der Goethe-Universität vorgeschaltet. In der Vorbereitungsphase werden die wichtigsten historischen Ereignisse, Personen, Stiftungen, Förderungen, Einrichtungen, Gebäude etc. der Polytechnischen Gesellschaft diskutiert und ausgewählt, die erforderlichen Quellen und Forschungsliteratur recherchiert, die Themen vergeben und ein Gesamtkonzept für die Broschüre erarbeitet. Im Anschluss an das Blockseminar wird die Broschüre gesetzt, redigiert, gedruckt und der Öffentlichkeit vorgestellt.

1. Vorbereitungssitzung am 22. April 2016, 16-20 Uhr : Einführung in die Thematik, Bürgerschaftliches Engagement im 19./20. Jhd., Geschichte der Polytechnischen Gesellschaft

---& #62; *Zur Vorbereitung auf Sitzung 2: Recherche und Erarbeitung eines Exposé*

2. Vorbereitungssitzung am 20. Mai 2016, 16-20 Uhr : Konzeption der Broschüre

---& #62; *Zur Vorbereitung auf das Blockseminar: Digitalisierung der Quellen und der Literatur durch die Teilnehmer*innen, Überarbeitung des Exposé, Online-Feedback der Lehrenden*

Blocksitzungen im Gästehaus der Goethe-Universität im Kleinwalsertal vom 10.-14. Juni 2016: gemeinsames Schreiben und Arbeiten an der Broschüre, Zusammenstellung und Gestaltung der Broschüre

Teilnahmevoraussetzungen:

1. Erarbeitung eines Exposé mit Fragestellung zur 2. Sitzung: Hierzu sind Recherchen im Institut für Stadtgeschichte notwendig.

2. Exzerpieren oder Digitalisierung der notwendigen Bild-, Quellen- und Literaturbestände für die Schreibphase im Kleinwalsertal. Dieser Arbeitsschritt ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Blocksitzungen. Das Nichterbringen der Leistung führt zum Ausschluss von der Lehrveranstaltung.

Anmeldung und Kosten:

Voraussetzung

1. Anmeldung per Mail bis **20. April 2016** bei **Dr. Markus Häfner** (haefner@em.uni-frankfurt.de) mit vollständigem Namen, Matrikelnummer, Fachsemester, Studiengang und Modulbezeichnung.

2. Überweisung der Kosten für Übernachtung und Verpflegung im Gästehaus der GU sowie An- und Abreise ins Kleinwalsertal in Höhe von 200,- Euro bis zum **1. Mai 2016** auf das im OLAT-Kurs angegebene Konto. Das Blockseminar wird bezuschusst, d.h. ein Teil der Kosten wird NACH Semesterende an die Teilnehmer*innen zurückerstattet.

Bem. zu Zeit und Ort *Blockübung im Kleinwalsertal zur Erarbeitung einer **Broschüre in Form eines Stadtrundgangs** anlässlich des 200-jährigen Jubiläums der Polytechnischen Gesellschaft*

Arbeiter und Bürger im 19. Jh.

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hein

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Auschwitz als Zivilisationsbruch: Historiographische und philosophische Debatten über den Völkermord in Europa

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt

Die Vorlesung stellt historiographische Debatten über die Shoah (z.B. Eichmann-Debatte, Historikerstreit und Goldhagen-Debatte), philosophische, theologische und ethische Reflexionen über die Bedeutung von Auschwitz als „Zivilisationsbruch“ im 20. Jahrhundert sowie literarische Auseinandersetzungen mit der Erfahrung des Völkermords an den Juden in Europa ins Zentrum. Ziel ist es, zu verstehen, wie Intellektuelle, Historiker/innen, Philosoph/innen und Schriftsteller/innen seit 1945 sich auf unterschiedliche Weise der Konfrontation mit dem „radikal Bösen“ aussetzten und ihre Gegenwart im Licht dieser historischen Erfahrung deuteten. Im Vordergrund stehen Autor/innen wie Hannah Arendt, Theodor W. Adorno, Nelly Sachs, Elie Wiesel, Emil Fackenheim, Hans Jonas, Sarah Kofman und andere. Bestandteil der Vorlesung sind vertiefende Diskussionen zentraler Texte.

Nachweis

Lehramt:

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

BA-Religionswissenschaft:

BA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Religionsphilosophie

MA-Religionswissenschaft:

MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 012: Modul Religionsphilosophie

MA-RW 020: Modul Religion im Diskurs

-
MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische Religionsphilosophie

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG).

Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

Literatur

Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Bauer, Yehuda, Die dunkle Seite der Geschichte. Die Shoah in historischer Sicht, Frankfurt 2001.

Stone, Dan (Hg.), The Historiography of the Holocaust, London 2005.

Rosenfeld, Alvin, Ein Mund voll Schweigen. Literarische Reaktionen auf den Holocaust, Göttingen 2000.

Katz, Steven T. et al. (Hg.), Wrestling with God: Jewish Theological Responses During and after the Holocaust, New York 2007.

Morgan, Michael L., Beyond Auschwitz: Post-Holocaust Jewish Thought in America, Oxford 2001.

Münz, Christoph, Der Welt ein Gedächtnis geben. Geschichtstheologisches Denken im Judentum nach Auschwitz, Gütersloh 1995.

Wiese, Christian / Betts, Paul (Hg.), Years of Persecution, Years of Extermination. Saul Friedländer and the Future of Holocaust Studies, London 2010.

Deutsche Wirtschaft im 18. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Banken

Di, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Die Entwicklung der deutschen Wirtschaft und Gesellschaft im 18. Jahrhundert bildet das zentrale Thema dieser Vorlesung. Neben einer detaillierten Analyse der gesellschaftlichen Schichtung wird anhand der Analyse verschiedener Wirtschaftssektoren (Landwirtschaft, Großgewerbe, Handwerk, Handel, Verkehr) und den dortigen Produktionsweisen (Manufakturen, Verlagswesen, Bergfabriken etc.) vor allem die Frage nach dem Zusammenhang von wirtschaftlicher Entwicklung, institutionellen Rahmenbedingungen sowie Wirtschaftspolitik gestellt und die wesentlichen Einflussfaktoren auf die deutsche Wirtschaft herausgearbeitet. Neben dieser Leitfrage wird auch die Entstehung erster Unternehmen nach 1740, die immer stärkere werdende Rolle von Märkten, die Verbreitung der Lohnarbeit und die wachsende Bedeutung des privaten Konsums thematisiert.

Die Geschichte der Staatsgewalt im Europa der Frühen Neuzeit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhn

Di, woch, 10:15 - 12:15, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt

Einige der wichtigsten Debatten der Geschichtswissenschaft behandeln die Entstehung des modernen Staats. Einigkeit besteht darin, dass es sich um ein Phänomen handelt, das wesentlich im Europa seit dem Spätmittelalter entstanden ist. Diskutiert werden vor allem seine regionalen und zeitlichen Konjunkturen. In den letzten Jahren wurde insbesondere um den politischen „Absolutismus“ gestritten, woraufhin einige der maßgeblichen Handbücher zum 17. und 18. Jahrhundert programmatisch neu geschrieben wurden.

Das Seminar führt zunächst in diese Debatten ein. Es ist strukturgeschichtlich angelegt und behandelt neben den Geschichten der europäischen Länder, die zum Grundwissen des Geschichtsstudiums gehören (Altes Reich, England, Frankreich) auch die Länder der Iberischen Halbinsel, Skandinaviens und Ost- und Südeuropas. Der Schwerpunkt liegt auf der vergleichenden Verfassungsgeschichte der Länder Europas seit dem Spätmittelalter bis zum Revolutionszeitalter. Auf diese Weise soll die europäisch-neuzeitliche Entwicklung der Staatsgewalt als regionale Variation eines Grundmusters deutlich werden.

Literatur Wolfgang Reinhard, Geschichte der Staatsgewalt. Eine vergleichende Verfassungsgeschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart, München 1999 u.ö. Für vertiefende Spezialliteratur zu den Referaten ist auf die umfassende Bibliographie (S. 539-614) zu verweisen.

Die Schlacht bei Verdun 1916

Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Vor 100 Jahren fand vor Verdun eine der größten und blutigsten Schlachten des Ersten Weltkriegs statt. Dabei kamen ca. 300.000 Soldaten ums Leben, weitere 400.000 wurden verwundet. Die Region um Verdun wurde vollständig verwüstet, zahlreiche Orte wurden dem Erdboden gleichgemacht. Verdun ist seither einer der wichtigsten Erinnerungsorte des Ersten Weltkriegs und gleichzeitig ein Symbol für die Brutalität und Sinnlosigkeit des Krieges. Zahlreiche Soldatenfriedhöfe, Festungsrüden und Gedenkstätten führen bis heute die Folgen der Schlacht vor Augen. Verdun ist zudem ein Mythos des modernen, totalen Massenkrieges, in dem die Menschen von einer gigantischen Kriegsmaschinerie physisch und psychisch zerstört werden. Diese Erfahrungen haben in vielen literarischen und filmischen Werken ihren Ausdruck gefunden.

Alle diese Aspekte werden im Rahmen des Seminars thematisiert. Im Anschluss an die Lehrveranstaltung findet vom 18. bis 22. Juli 2016 eine wissenschaftliche Exkursion nach Verdun statt. Die Anmeldung dazu erfolgt nach Beginn des Seminars bis Ende April. Nähere Informationen zur Exkursion finden sich unter www.jm-geschichte.de/verdun-2016/

Voraussetzung Persönliche Anmeldung beim Dozenten erforderlich (ab 1.2.2016)

Die Verwandlung der Welt im 19. Jahrhundert

Lektorium, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Inhalt Gegenstand des Lektoriums sind Gesamtdarstellungen zur Geschichte der Welt im 19. Jahrhundert von Jürgen Osterhammel, Akira Irye und Christopher Bayly.

Bem. zu Zeit und Ort Einzeltermine n.V.

Verbindliche Vorbesprechung: 12. 4. 2016, 13:00, Raum 3.514

ENTFÄLLT: Von der Kriegsbewältigung zur Kriegswirtschaft im Frieden. Die NS-Wirtschaft und ihre ökonomisch-soziale Wirkung 1933-1939

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Banken

woch

Inhalt Das Hauptseminar widmet sich der Entwicklung der deutschen Wirtschaft in der Zeit von 1933 bis 1939, die durch die Bewältigung der Weltwirtschaftskrise, erhebliche staatliche Interventionen sowie eine massive Aufrüstungspolitik des Regimes gekennzeichnet ist. Diese und andere Entwicklungen werden anhand einzelner Wirtschaftsbereiche (Außenwirtschaft, Staatsfinanzierung, Arbeitsmarkt, Lebensstandard u.a.) und Branchen (Landwirtschaft, Chemie, Banken, Konsumgüter u.a.) untersucht. Themenübergreifend geht die Veranstaltung dabei vor allem der Leitfrage nach, wie sich das Verhältnis zwischen Wirtschaft und NS-Staat bis zum Kriegsbeginn 1939 entwickelte.

Sollten Sie Fragen zum Seminar haben oder gerne daran teilnehmen wollen, wenden Sie sich gerne per E-Mail an Vernessa Oberhansl (oberhansl@em.uni-frankfurt.de).

Einführung in die Heraldik

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Inhalt der Übung ist der Umgang mit Wappen als Quellen für Historiker, das Blasonieren (Beschreiben) eines Wappens und das Aufspüren und Identifizieren der Wappeninhaber.

Für den Scheinerwerb ist ein Referat verpflichtend, dessen schriftliche Ausarbeitung danach eingereicht werden soll. Sie werden hierfür wichtige Nachschlagewerke **nur im Lesesaal der ZB** zur Verfügung haben, berücksichtigen Sie das bei der Erstellung Ihres wöchentlichen Stundenplanes!

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme am PS Mittelalter und einem PS Neuzeit, sowie die **Anmeldung** bei der Dozentin (per Email) bis spätestens **8. April 2016**.

Literatur

- Georg Scheibelreiter, Heraldik (Oldenbourg Historische Hilfswissenschaften) Wien u.a. 2006 (die 3. Aufl. ist angekündigt, evtl. bis Übungsbeginn erhältlich).
- Vaclav Vok Filip, Einführung in die Heraldik (Historische Grundwissenschaften in Einzeldarstellungen 3) 2. überarb. und erw. Aufl. 2011 (keinesfalls die erste Aufl. von 2000!).

Bem. zu Zeit und Ort Übung mit **Exkursion**.

Die Sitzungen am 15. April und am 3. Juni entfallen: sie werden am Samstag, den 4. Juni 2016 in Würzburg nachgeholt - bitte merken Sie sich diesen Termin vor!

Europa nach der Revolution. Reaktion und Fortschritt, 1850-1914

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Riotte

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 4.101

Geschichte der Finanzkrisen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bähr

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Geschichte der Weltbank: Kapitalmarktgeschäfte im Dienst der "Entwicklungshilfe"

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sattler

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt **Übung: Die Geschichte der Weltbank. Kapitalmarktgeschäft im Dienste der „Entwicklungshilfe“**

Dr. Friederike Sattler

Die „Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung“ (Weltbank) zählt neben dem „Internationalen Währungsfonds“ (IWF) und der „Welthandelsorganisation“ (WHO) zu den heute heftig umstrittenen multinationalen Organisationen, die auf der Grundlage des Abkommens von Bretton Woods vom Sommer 1944 gegründet wurden, um den Wiederaufbau des kriegszerstörten Europa finanziell zu unterstützen und eine stabile internationale Währungs- und Wirtschaftsordnung zu gewährleisten. Doch worin bestanden eigentlich die genauen, sich wandelnden Aufgaben der Weltbank? Wie und von wem wurden sie wahrgenommen? Wie sah das Verhältnis zum IWF und zur WHO bei genauerem Hinsehen aus? Welche Konflikte ergaben sich aus unterschiedlichen politischen Zielsetzungen und Gestaltungsansprüchen? Ist es angebracht, von einer spannungsreichen „Unholy Trinity“ im Dienste des Finanzkapitalismus zu sprechen? Die Übung geht diesen Fragen genauer nach, indem sie sich eingehend mit der Geschichte der Weltbank, ihrer Organisation und ihrem Führungspersonal sowie nicht zuletzt ihrem Agieren am Kapitalmarkt auseinandersetzt.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung ist die hohe Bereitschaft zur Lektüre englischer Texte und Quellen.

Da die Teilnehmerzahl begrenzt werden muss, besteht eine Anmeldefrist bis zum 15. April 2016 per Email bei: sattler@em.uni-frankfurt.de.

Literatur Literatur: Richard Peet, Unholy Trinity. The IMF, World Bank and WTO, 2. Auflage, London 2009

Bem. zu Zeit und Ort Da die Teilnehmerzahl begrenzt werden muss, besteht eine Anmeldefrist bis zum 15. April 2016 per Email bei: sattler@em.uni-frankfurt.de.

Gesellschaftsgeschichte Europas des 19. Jahrhundert

Lektorium, SWS: 2.0, Lehrperson Riotte

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Gibt es eine Tendenz zum Weltstaat?

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt In seiner vor 10 Jahren erschienen Studie „The Parliament of Man“ warf Paul Kennedy erneut die Frage nach einer Weltregierung auf. Unabhängig von ihm sind viele der Meinung, dass globale Fragen wie der Klimawandel nur durch eine derartige globale Institution einer nachhaltigen Lösung zugeführt werden könnten. Aber es existieren weitere ungelöste Probleme, die den Rahmen jedes einzelnen der annähernd 200 Nationalstaaten überfordern. Man denke an die unbefriedigenden Regelungen bezüglich der Nuklearwaffe oder die disruptive Macht des Internet, für das Regulierungsmechanismen auf nationaler Ebene oder klassischer internationaler Organisationen bei weitem nicht ausreichen. Das Seminar setzt sich mit Konzepten übernationaler Organisation einer Weltgesellschaft wie sie etwa in Immanuel Kants Schrift „Zum Ewigen Frieden“ angerissen wird, auseinander und verfolgt die Gründe für die Existenz überstaatlicher Organisationen für logistische, nachrichtentechnische, wirtschaftliche, soziale oder politische Zwecke bis hin zur United Nations Organisation.

Literatur Paul Kennedy, The Parliament of Man. The United Nations and the Quest for World Government. London: Penguin Books 2006.

Hitlers Weltanschauung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Osterloh

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Voraussetzung **Die Zahl der TeilnehmerInnen ist auf 25 begrenzt.**

Die Teilnahme ist daher nur (!) nach persönlicher Anmeldung per e-mail unter j.osterloh@fritz-bauer-institut.de möglich.

Bem. zu Zeit und Ort Die Übung wird als **Blockveranstaltung** angeboten.

Die **Einführungssitzung findet am Mittwoch, 13. April 2016**, statt. Die Blocktermine werden an diesem Tag bekannt gegeben.

Kommunikationsnetze im 20. Jahrhundert und die Macht der neuen Medien

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Das 20. Jahrhundert zeichnet sich durch dicht aufeinander folgende Umbrüche in den der Kommunikation zur Verfügung stehenden Medien aus. Standen am Beginn des Jahrhunderts eindeutig Buch, Brief, Zeitung und die Nachrichtentelegraphie im Vordergrund, breiteten sich in den folgenden Jahrzehnten ergänzend und ersetzend Telefon, Funk, Radio, das Fernsehen und schließlich das alle diese Medien integrierende Internet aus. Das Seminar beschäftigt sich mit den Gründen für diese technologische Entfaltung und die jeweiligen gesellschaftlichen Folgen auseinander.

Literatur Werner Faulstich, Die Mediengeschichte des 20. Jahrhunderts. München: Fink Verlag 2012.

Kulturgeschichte der deutschen Aufklärung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhn

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Die Epoche der Aufklärung prägt die europäische Geschichte bis in unsere Gegenwart. Vom Wertekanon abgesehen ist insbesondere die wirtschaftlich-technische Orientierung am Fortschritt Teil unseres Alltags. Sie entstand als philosophischer Impuls, der meist im Spiegel der 1783 in der „Berlinischen Monatsschrift“ aufgeworfenen Frage „Was ist Aufklärung?“ rezipiert wird. Daraufhin stritten bereits die Zeitgenossen darüber, was Aufklärung ausmachen könne und müsse. In diese Kontroversen und in die Vielfalt europäischer Aufklärungen führt die Vorlesung ein.

Als Ausgangspunkt dient die in der Forschung so genannte „Ökonomische Aufklärung“ der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Ihr werden fortschrittsoptimistische Aufklärer zugeordnet, die ihre wissenschaftlich verbindlichen Forschungen auch zur Verbesserung der Verhältnisse umzusetzen suchten. Solche anwendungsbezogenen Forscher waren es auch, die ökonomische Gesellschaften gründeten.

Die Vorlesung behandelt Einzelbiographien, die neuen Medien des Aufklärungszeitalters und die neuen Formen der Soziabilität vor allem aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Vor dem Hintergrund der europäischen Konstellationen kommen insbesondere deutsche Beispiele dieser Innovationskultur und Entwicklungsschwelle zur modernen Industriegesellschaft zur Sprache.

Literatur Stollberg-Rilinger, Die Aufklärung. Europa im 18. Jahrhundert, Stuttgart 2011; Winfried Müller, Die Aufklärung (Enzyklopädie deutscher Geschichte 61), München 2002; Michael North, Genuss und Glück des Lebens. Kulturkonsum im Zeitalter der Aufklärung, Köln 2003.

Leopold von Ranke

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir/Maaser

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Leopold von Ranke (1795-1886) galt am Ende seiner Karriere als Begründer der modernen Geschichtswissenschaft. Sein thematischer Fokus auf die Entstehung des modernen Staatensystems ebenso wie seine Konzentration auf den sorgfältigen Umgang mit archivalischen Quellen waren lange Zeit prägend, und auch heute noch finden sich kritische wie affirmative Bezüge auf die „rankeanische“ Geschichtsschreibung.

Diese Präsenz Rankes im Wertehimmel der Geschichtswissenschaft kontrastiert freilich in auffälliger Weise mit einer relativen Missachtung des eigentlichen Werkes. Neuausgaben fehlen weitgehend, und eine Edition der Korrespondenz Rankes wurde gerade erst begonnen.

Das Seminar wird sich mit der Biographie Rankes, ausgewählten historiographischen Schriften sowie der Briefedition (und ihren Problemen) beschäftigen.

Literatur Einführungsliteratur:

- Artikel zu Leopold Ranke auf www.deutsche-biographie.de.
- Günter Johannes Henz, Leopold von Ranke in Geschichtsdenken und Forschung. 2 Bde, Berlin 2014.

Literatur als Demokratisierungsprojekt - die Gruppe 47

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Wolbring/Zegowitz

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Geschichte der Gruppe 47 ist auch eine Geschichte der Bundesrepublik. Hans Werner Richter gründete den Dichter- und Kritikerkreis im Jahr 1947 als Reaktion auf das Verbot der Zeitschrift „Der Ruf“ durch die amerikanischen Besatzungsbehörden,

und von Anfang an war die Gruppe 47, zu der Autoren wie Günter Grass, Ingeborg Bachmann und Martin Walser gehörten, mehr als ein literarischer Zusammenschluss. Die Gruppe verstand sich als Teil des radikalen Neubeginns nach 1945, die Teilnehmer stilisierten sich als „junge Generation“ und erhoben den Anspruch, neue Formen demokratischer Öffentlichkeit – Debattenkultur und Kritikbereitschaft – zu etablieren. Dabei war die Gruppe in sich widersprüchlich und heterogen. Bei den Zusammenkünften wurden die literarischen Texte vorgelesen und kritisiert, ein ästhetisch-literarisches oder gar ein politisches Programm existierte nicht. Und doch übernahm die Gruppe 47 in den zwanzig Jahren ihres Bestehens eine paradigmatische öffentliche Funktion. „Die Gruppe 47 spiegelt nicht einfach den Demokratisierungsprozess der Bundesrepublik wider, sie war ein erheblicher Teil davon“ (Helmut Böttiger). Im Seminar soll die Verbindung von Literatur und gesellschaftlich-politischem Engagement im Mittelpunkt stehen, der Anspruch auf Einflussnahme, die Möglichkeiten, Grenzen und die Widersprüche des literarischen und publizistischen öffentlichen Engagements. Das Seminar verbindet daher kulturhistorische und literaturwissenschaftliche Perspektiven.

Nachweis	Teilnahmevoraussetzungen sind die Bereitschaft zur sorgfältigen Lektüre und Vorbereitung der jeweils zu behandelnden Texte sowie die regelmäßige aktive Mitarbeit. Für Germanisten: Obligatorisch für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises im Bereich der NdL sind die Übernahme eines Kurzreferats und die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (15 Seiten). Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises: Protokoll. Für Historiker: Ein Kurzreferat und eine Hausarbeit (max. 36.000 Zeichen ohne Leerzeichen).
Voraussetzung	Germanisten melden sich bitte über das LSF zentral an, Historiker direkt im OLAT-Kurs.
Literatur	Einen Überblick bietet Helmut Böttigers „Die Gruppe 47. Als die deutsche Literatur Geschichte schrieb“, München 2012. Als Einführung dienen darüber hinaus der Sammelband „Die Gruppe 47 in der Geschichte der Bundesrepublik“, hg. v. Justus Fetscher, Würzburg 1991, und der Sonderband „Die Gruppe 47“ der Zeitschrift Text +Kritik, 2. Aufl. 2004. Der Einordnung dient: Axel Schildt / Detlef Siegfried: Deutsche Kulturgeschichte. Die Bundesrepublik - 1945 bis zur Gegenwart, München 2009. Die zu lesende Texte werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben und bei OLAT eingestellt:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>

Nationalismus: Theorien und politische Bewegungen im 19. und 20. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt In der Forschung galt Nationalismus bis vor kurzem als dezidiert 'modernes' Phänomen in dem Sinne, dass er sich im 19. Jahrhundert ausprägte, im frühen 20. Jahrhundert zur dominanten Position wurde und mit der 'postmodernen' Globalisierung in eine Phase des Niedergangs eintrat. Diese Hypothese scheint durch den Aufstieg 'rechtspopulärer', nationalistischer Bewegungen in der Gegenwart zumindest fraglich zu sein. Daher lohnt es sich auch aus aktuellem Interesse, die Geschichte nationalistischer Bewegungen im 19. und frühen 20. Jahrhundert und Erklärungsversuche für sie in den Blick zu nehmen. Das soll in diesem Seminar mit Blick auf West- und Mitteleuropa geschehen.

Literatur Einführungsliteratur:

- Peter Alter, Nationalismus. Frankfurt/Main 1985.
- Timothy Baycroft (Hrsg.), What is a Nation? Europe 1789-1914, Oxford 2006.
- Henning Borggräfe/Christian Jansen, Nation - Nationalität ?
- Nationalismus. Frankfurt/Main 2007.

Quellen zur Universitätsgeschichte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2016 - 15.07.2016

Bem. zu Zeit und Ort Die Übung findet im Lesesaal des Universitätsarchivs, Campus Bockenheim, Senckenberganlage 31, Raum Jur. 102 statt.

Ringvorlesung: Der Erste Weltkrieg

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Plumpe

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.04.2016 - 21.04.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Do, woch, 10:00 - 12:00, 28.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Bem. zu Zeit und Ort **Die Ringvorlesung am 9. Juni 2016 entfällt!**

Sammlungen divers. Neu-Sichtungen historischer Objekte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Blume/Hierholzer/Regazzoni

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 16.04.2016 - 16.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 16.04.2016 - 16.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 30.04.2016 - 30.04.2016

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 21.05.2016 - 21.05.2016

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Do, Einzel, 17:00 - 20:00, 28.07.2016 - 28.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Do, Einzel, 17:00 - 20:00, 28.07.2016 - 28.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 11:00, 30.07.2016 - 30.07.2016

Inhalt Eine Lehrveranstaltung der Studiengruppe „sammeln, ordnen, darstellen“ in Kooperation mit dem *historischen museum frankfurt* und academic experience Worldwide e.V.

In dem partizipativen Projekt geht es um eine Neu-Sichtung von Museumsobjekten aus den bestehenden und zukünftigen Dauerausstellungen des *historischen museums frankfurt*. Gemeinsam erarbeiten Geflüchtete mit akademischem Hintergrund und Studierende einen transkulturellen Multimedia Guide. Die Arbeitsgruppe diskutiert die Hintergründe der Objekte und entwickelt in Tandemgruppen neue Erzählungen zu den Objekten unter Berücksichtigung der diversen Expertisen der Teilnehmenden.

Nach einer theoretischen Auseinandersetzung mit dem Format „Objekterzählung“ werden in mehreren Sitzungen die Sammlungsbestände des *hmf* gesichtet und spezifische Objekte ausgewählt. Diese werden, unter der Berücksichtigung verschiedener thematischer Schwerpunkte, kontextuell aufgearbeitet. Ziel ist es, die bereits bekannten Objekthintergründe zu diskutieren und in Beziehung mit neuen Perspektiven und transkulturellen historischen Erzählungen zu setzen. In Tandemgruppen erarbeiten immer zwei Personen (jeweils ein/e Geflüchtete/r und ein/e Studierende/r) die Bedeutungsdimensionen eines Objekts auf und erstellen eigene Interpretationen sowie Objekttexte.

Die Ergebnisse sollen in einer mobilen Web-App zusammengeführt und für die pädagogische Nutzung des *hmf* bereitgestellt werden.

Voraussetzung Das Kooperationsprojekt wird von Judith Blume, Christiane Borchert, Anne Gemeinhardt, Puneh Henning, Vera Hierholzer und Lisa Regazzoni getragen.

Die Lehrveranstaltung ist zweisprachig (Englisch und Deutsch)

Die TeilnehmerInnenzahl der Studierenden ist auf 15 begrenzt.

Voraussetzung für eine Teilnahme ist eine vorherige Anmeldung per e-mail an: **regazzoni@em.uni-frankfurt.de**

Literatur

- <http://www.historisches-museum.frankfurt.de>
- <http://www.aeworldwide.de>www.uni-frankfurt.de/sammlungen<http://www.collectionstrust.org.uk/item/13524-revisiting-collections>
- <http://www.kolonialismusimkasten.de/>

- http://ourmuseum.org.uk/wp-content/uploads/Is-Revisiting-Collections-working_summary.pdf

Bem. zu Zeit und Ort Mit Exkursionen ins *historische museum frankfurt*. Zusätzliche Termine für die Recherchen in den Sammlungsbeständen im *hmf* werden individuell vereinbart. Diese werden in der ersten Sitzung mitgeteilt.

Schlüsseltexte zur Geschichte des 20. Jahrhunderts

Lektorium, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Transnationale Geschichte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Von Windhuk nach Auschwitz? – Die Debatte um das Verhältnis von deutschem Kolonialismus, Nationalsozialismus und Holocaust

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Vogt

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Mit dem in den letzten zwei Jahrzehnten stark angewachsenen wissenschaftlichen Interesse an der Geschichte des deutschen Kolonialismus ist auch die Frage ins Blickfeld der Forschung gerückt, in welcher Beziehung der deutsche Kolonialismus zum Nationalsozialismus und zum Mord an den europäischen Juden steht. Eine Reihe von Forscherinnen und Forschern sieht in der Verfestigung rassistischen Denkens durch den Kolonialismus, in der Etablierung einer Rassenordnung in den Kolonien und insbesondere in den Kolonialkriegen in Deutsch-Ostafrika und Deutsch-Südwestafrika direkte Vorläufer der Rassenpolitik und des Vernichtungskrieges des nationalsozialistischen Deutschland. Andere widersprechen dem, weil sie keine direkten Kontinuitäten feststellen können oder weil ein solcher Zusammenschluss von Kolonialismus und Holocaust aus ihrer Sicht die Singularität des letzteren infrage stellen würde. Das Seminar wird diese Debatte anhand einiger zentraler Beiträge rekonstruieren und sich mit den darin aufgeworfenen Fragen sowie ihren Prämissen kritisch auseinandersetzen. Der Blick geht dabei auch über den deutschen Kontext hinaus, sodass auch die Position des Holocaust in Bezug zur kolonialen Expansion Europas insgesamt diskutiert wird. Ebenso sollen die geschichtspolitische und die geschichtsphilosophische Dimension der Debatte erörtert werden. Das Seminar wendet sich an fortgeschrittene Studierende mit Grundkenntnissen in der Geschichte des deutschen Kolonialismus und der Geschichte des Nationalsozialismus. Die Fähigkeit und Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Nachweis

Lehramt:

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

Religionswissenschaft BA

Literatur

BA 008: Geschichte und Gegenwart

Robert Gerwarth und Stephan Malinowski: Der Holocaust als „kolonialer Genozid“? Europäische Kolonialgewalt und nationalsozialistischer Vernichtungskrieg, in: Geschichte und Gesellschaft 33 (2007), S. 439-436.

Jürgen Zimmerer: Holocaust und Kolonialismus. Beitrag zu einer Archäologie des genozidalen Gedankens, in: Zeitschrift für Geschichtswissenschaft 51 (2003), S. 1098-1119.

Jürgen Zimmerer: Von Windhuk nach Auschwitz? Beiträge zum Verhältnis von Kolonialismus und Holocaust, Berlin 2011.

Von der Rechenmaschine zur Berechnung der Welt

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Wer Relationen in Abstraktionen auf den Punkt bringen konnte, wer Land vermessen und Vorratshaltung berechnen konnte, war schon vor mehreren tausend Jahren im Vorteil. Zur Erleichterung der Rechenarbeit wurden früh mechanische Hilfsinstrumente entwickelt und seit der Frühen Neuzeit dann regelrechte Rechenmaschinen für immer komplexere Aufgaben einer immer komplizierter werdenden Relationen zwischen Mathematik und formaler Logik, die im 20. Jahrhundert schließlich zur Kybernetik verschmolzen. Die Vorlesung verfolgt das Zusammenspiel von Maschinen zur Bewältigung mathematischer Prozesse und ihre Bedeutung für das Entstehen der computerbasierten Kommunikationsnetze im späten 20. Jahrhundert mit ihren disruptiven Folgen.

Literatur

- Klaus Mainzer, Die Berechnung der Welt. Von der Weltformel zu Big Data. München: Beck Verlag 2014.
- Eric Schmidt, Jared Cohen, The New Digital Age. Reshaping the Future of People, Nations and Business. London: John Murray 2014.

Was ist Universität?

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Wolbring

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Inhalt In Zusammenarbeit mit Dr. Kerstin Schulmeyer-Ahl

Nicht erst heute sind Universitäten eine Reformbaustelle, bei der es darum geht, den Ort und die Aufgabe der Universität in und für Staat und Gesellschaft zu bestimmen: Sind sie vor allem Orte der zweckfreien Wissensgenerierung? Oder Ort der Bildung und des ungestörten Nachdenkens? Stehen sie in unmittelbarer gesellschaftlicher Verantwortung und arbeiten an der Lösung der großen gesellschaftlichen Fragen?

Im 20. Jahrhundert werden Universitäten vor allem als Ort der Produktion und Reproduktion von nationalen Eliten wahrgenommen, die hier ihr theoretisches Rüstzeug für akademische Berufe erhalten. Werden in ihnen vor allem die künftigen Führungskräfte eines Staates, der globalisierten Gesellschaft in bestimmter Weise ausgebildet? Ist ein Studium der Königsweg des gesellschaftlichen Aufstiegs? Wie muss Universität ausgestaltet sein, damit dieser Weg allen Mitgliedern einer Gesellschaft gleichermaßen offensteht? Und welche Art von Bildung kann eine Universität am Beginn des 21. Jahrhunderts anbieten, an der, wie politisch gefordert, in Deutschland 50 bis 60 Prozent eines Altersjahrgangs ein Studium beginnen?

Diese Fragen und die unterschiedlichen Ansätze ihrer Beantwortung leiten Hochschulpolitik und Hochschulreform seit 200 Jahren. Sie sind der Grund, dass Hochschul- und Bildungspolitik seither im Zentrum von Gesellschaftspolitik stehen: Versuche, die Gesellschaft zu verändern, setzen bei der Bildung an. Die Universität steht damit im Zentrum gesellschaftspolitischer Diskurse. Dieses Geflecht aus Zielen und Zuschreibungen wollen wir in diesem Semester anhand programmatischer Texte anschauen. Ausgehend von der gegenwärtigen Debatte wollen wir nach der Bedeutung von Tradition fragen und damit an diesem Punkt nach der Bedeutung, die der Geschichte für die Gegenwart zukommt.

In der Übung werden wir einige zentrale Texte der Bildungs- und Universitätsgeschichte lesen und diskutieren. Neben den Inhalten wird besondere Aufmerksamkeit auf das Lesen selbst gelegt. Sie werden Techniken kennenlernen und ausprobieren, die Sie beim analysierenden Lesen wissenschaftlicher Texte unterstützen. Das Ziel besteht darin, dass Sie Ihr Lektürepensum besser bewältigen, also schneller lesen, die Texte besser verstehen und mehr behalten.

Zur Übung besteht ein OLAT-Kurs, über den Texte und Materialien zur Verfügung gestellt werden. Bitte melden Sie sich in dem Kurs an:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3627024387> (Link s. o.)
Einführende Lektüre:

Literatur

- Langewiesche, Dieter (2005): Schöne neue Hochschulwelt. In: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 23.06.2005, S. 7.
- Pasternack, Peer; Wissel, Carsten von (2010): Programmatische Konzepte der Hochschulentwicklung in Deutschland seit 1945. Demokratische und Soziale Hochschule. Hg. v. Hans Böckler Stiftung. Hans Böckler Stiftung (Arbeitspapier, 204). Online verfügbar unter http://www.boeckler.de/pdf/p_arbp_204.pdf, (zuletzt geprüft am 11.03.2016).
- Walter Rüegg (Hrsg.): Geschichte der Universität in Europa. Band III: Vom 19. Jahrhundert zum zweiten Weltkrieg 1800-1945, München 2004.
- Walter Rüegg (Hrsg.): Geschichte der Universität in Europa. Band IV: Vom Zweiten Weltkrieg bis zum Ende des 20. Jahrhunderts, München 2010.

Widerstand in Europa

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Wirtschaft und Gesellschaft Europas nach 1945

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bähr

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Wissenschaft und Technik im Ersten Weltkrieg

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nikolow

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt Der Erste Weltkrieg hatte weitreichende Folgen für die Wissenschaftslandschaft in Deutschland. Dazu gehörte die Verwischung vormaliger Grenzen zwischen Grundlagenforschung und Anwendung sowie die wissenschaftspolitische Überzeugung, dass bahnbrechende Innovationen vor allem dort entstehen, wo interdisziplinäre Forschergruppen projektbezogenen im großen Maßstab zusammenarbeiten. Zwar verdichtete sich die wechselseitige Durchdringung von Wissenschaft, Technik und Militär bereits in den Jahrzehnten vor Kriegsbeginn, aber erst die Herausforderungen des technisierten Krieges brachten den modernen Typus des Experten hervor, dessen relative Forschungsautonomie als ein Verhandlungsergebnis im modernen Beziehungsgeflecht zwischen Staat, Militär, Wirtschaft und Wissenschaft zu verstehen ist. Dass es keine Disziplin unberührt ließ, belegen z. B. die 31 Fachbeiträge im Sammelband des Naturwissenschaftspädagogen Bastian Schmid von 1919.

Im Seminar geht es um die Frage nach der Wissenschaft als Ressource für die moderne Kriegsführung wie umgekehrt, um die Bedeutung des modernen Krieg für die Wissenschaftsentwicklung. Die historische Verwandtschaft zwischen moderner Wissenschaft und Erstem Weltkrieg soll anhand von Quellenmaterial rekonstruiert und im Rückgriff auf neuere Forschungsliteratur bewertet werden.

Literatur

- Schmid, Bastian (Hg.) 1919: Deutsche Naturwissenschaft, Technik und Erfindung im Weltkrieg. München/Leipzig: Verlag von Otto Nemnich.

- Szöllösi-Janze, Margit 2009: Der Experte als Schachspieler. Thesen zum Verhältnis von Wissenschaft und Krieg, Forschungsberichte aus dem Duitsland Instituut Amsterdam, Universiteit van Amsterdam, 5, 34-47.

Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit im 19. und 20. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Nikolow

Di, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Wissenschaft ist ein bestimmender Teil dessen, was unsere moderne Gesellschaft heute ausmacht. Wie es dazu kam, dass unsere Lebensweise so stark von wissenschaftlichen, technischen und medizinischen Entwicklungen geprägt wurde, zeigt ein Blick in die moderne Geschichte der Wissenschaften. Dabei wird deutlich, wie eng wissenschaftliche mit gesellschaftlichen Wandlungsprozessen verbunden ist.

In der Vorlesung liegt der Schwerpunkt auf den Beziehungen zur Politik und Öffentlichkeit in den letzten beiden Jahrhunderten. Ausgehend von der Gründung der deutschen Forschungsuniversität, werden Disziplinbildungen und Forschungskulturen aber auch die Popularisierung und Nationalisierung der Wissenschaften im 19. Jahrhunderts dargestellt und die veränderten Beziehungen zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Politik im Jahrhundert der Extreme beleuchtet.

Die Übung baut auf dem Stoff der Vorlesung auf, vermittelt Arbeitstechniken zur Quellenanalyse und soll helfen, sich diesen wichtigen Teilbereich der Neueren und Neuesten Geschichte zu erschließen.

Literatur - Ash, Mitchell G. 2010: Wissenschaft und Politik. Eine Beziehungsgeschichte im 20. Jahrhundert. *Archiv für Sozialgeschichte*, 50, 11-47.

- Daum, Andreas 1998: Wissenschaftspopularisierung im 19. Jahrhundert. Bürgerliche Kultur, naturwissenschaftliche Bildung und die deutsche Öffentlichkeit, 1848-1914. München: Oldenburg

Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit im 19. und 20. Jahrhundert

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Nikolow

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.05.2016 - 19.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 30.05.2016 - 30.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Wissenschaft ist ein bestimmender Teil dessen, was unsere moderne Gesellschaft heute ausmacht. Wie es dazu kam, dass unsere Lebensweise so stark von wissenschaftlichen, technischen und medizinischen Entwicklungen geprägt wurde, zeigt ein Blick in die moderne Geschichte der Wissenschaften. Dabei wird deutlich, wie eng wissenschaftliche mit gesellschaftlichen Wandlungsprozessen verbunden ist.

In der Vorlesung liegt der Schwerpunkt auf den Beziehungen zur Politik und Öffentlichkeit in den letzten beiden Jahrhunderten. Ausgehend von der Gründung der deutschen Forschungsuniversität, werden Disziplinbildungen und Forschungskulturen aber auch die Popularisierung und Nationalisierung der Wissenschaften im 19. Jahrhunderts dargestellt und die veränderten Beziehungen zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Politik im Jahrhundert der Extreme beleuchtet.

Die Übung baut auf dem Stoff der Vorlesung auf, vermittelt Arbeitstechniken zur Quellenanalyse und soll helfen, sich diesen wichtigen Teilbereich der Neueren und Neuesten Geschichte zu erschließen.

Literatur - Ash, Mitchell G. 2010: Wissenschaft und Politik. Eine Beziehungsgeschichte im 20. Jahrhundert. *Archiv für Sozialgeschichte*, 50, 11-47.

- Daum, Andreas 1998: Wissenschaftspopularisierung im 19. Jahrhundert. Bürgerliche Kultur, naturwissenschaftliche Bildung und die deutsche Öffentlichkeit, 1848-1914. München: Oldenburg

Zeitschichten urbanen Raums freilegen. Historische Forschung auf sechs öffentliche Orte der Stadt Offenbach am Main angewandt

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Ismail/Regazzoni

Fr, 14tägl, 09:00 - 13:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt **Assistierende Lehre:** Nadia Ismail (Amt für Kultur- und Sportmanagement (Abteilung Kultur), Offenbach)

Das scheinbar Alltägliche unserer unmittelbaren urbanen Umgebung stellt sich bei näherer Betrachtung als Konglomerat historischer, sozialer, politischer, ökonomischer Wandlungen dar. Die Bedeutung von Orten und Räumen unterliegt einem andauernden transformatorischen Prozess. Durch diesen wird Bekanntes unvertraut und Neues entwickelt sich zum Vertrauten. Das Unbekannte im Gewohnten ist Ausgangspunkt des Ausstellungsprojektes *Hidden View* der Stadt Offenbach (Amt für Kultur- und Sportmanagement, Abteilung Kultur). Mit Fokus auf die Orte des täglichen Lebens im öffentlichen Raum in der Stadt Offenbach lenkt *Hidden View* den Blick dabei bewusst auf ihre verborgenen, vergessenen sowie unscheinbaren Seiten. Kern des Projektes bilden daher nicht die sich herausgebildeten Erinnerungsorte oder absichtlich errichteten Denkmäler sondern die zunächst disparat anmutenden Orte – öffentliche Plätze, Friedhöfe, Parkanlagen und in den Hintergrund geratene oder dem allgemeinen Bewusstsein entfallene historische Standorte. Durch künstlerische Interventionen im öffentlichen Raum werden die einzelnen Sedimente des transitorischen Wandels freigelegt, konzeptuell reflektiert und künstlerisch umgedeutet.

Die Lehrveranstaltung versteht sich als begleitendes Forschungsprojekt zu dem künstlerischen, in dem Studierende anhand geschichtswissenschaftlicher Methoden die historische Umwandlung – überwiegend im 19. und in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts – von sechs ausgewählten Orten der Stadt Offenbach ans Licht bringen. Durch Autopsie und Spurensuche vor Ort, Forschungen im Stadtarchiv Offenbach am Main und gemeinsame Lektüre sowie die Sichtung und Auswertung unterschiedlichster Quellen (Karten, Gemälde, Photographien, Pressenartikel, archivische Quellen, Sachzeugnisse, etc.) werden die Studierenden dazu aufgefordert, Dynamiken sowie Momentaufnahme des vergangenen Stadtlebens in ihrer historischen Bedeutung zu erschließen.

Des Weiteren zielt die Lehrveranstaltung im Sinne der *public history* darauf ab, die Ergebnisse dieser Forschungsarbeit für die Besucher/innen der Ausstellung *Hidden View* aufzubereiten. Angestrebt sind ansprechende Texte, die das Publikum für die gesamte Laufzeit der Ausstellung (vom 19.08. bis 16.10.2016) zur Verfügung gestellt werden.

Voraussetzung Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 20 begrenzt.

Voraussetzung für eine Teilnahme ist eine vorherige Anmeldung per e-mail an: **Regazzoni@em.uni-frankfurt.de**

Literatur Karl Schlögel: Im Raume lesen wir die Zeit. Über Zivilisationsgeschichte und Geopolitik, München/Wien 2003.

Bem. zu Zeit und Ort Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden Exkursionen nach Offenbach und in die Kartensammlung Physische Geographie und Geologie der Goethe-Universität angeboten. Kleine Abweichungen von den angegebenen Zeitfenstern der Sitzungen sind für Exkursionen und Besichtigungen möglich. Genauere Informationen dazu werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Profilmodule

Politikgeschichte (GE-BA-NF-PM1)

"Groß wurde Frankfurt durch die Kraft der Bürger": 200 Jahre Polytechnische Gesellschaft

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Giese/Häfner

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

BlockSaSo, 10.06.2016 - 14.06.2016

Inhalt

Das Projekt nimmt das 200-jährige Jubiläum der Polytechnischen Gesellschaft am 24. November 2016 zum Anlass, Studierende einen Stadtrundgang auf den Spuren der Polytechnischen Gesellschaft entwickeln und gestalten zu lassen. Die Teilnehmer*innen werden sich intensiv und praxisnah mit dem Prozess der Popularisierung wissenschaftlicher Erkenntnisse in Form einer **Broschüre als Stadtrundgang** auseinandersetzen und diese gestalten lernen.

In der Polytechnischen Gesellschaft fanden sich 1816 Kaufleute, Wissenschaftler und Handwerker zusammen, um das Wohl der eigenen Stadt in Wissenschaft und Kunst zu fördern, ebenso wie dem Gemeinwohl zu dienen. Seit ihren Gründungstagen förderte die Polytechnische Gesellschaft fortschrittliche Erfindungen – z.B. Gaslaternen (1819) – oder verband gesellschaftliches Engagement mit Wissenschaft, wie u.a. in der Stiftung Blindenanstalt (1837). Auch Handwerk und Mittelstand erfuhren durch die Polytechnische Gesellschaft in Form einer Sonntagsschule für Handwerker (seit 1817), die Gründung der Frankfurter Sparkasse (1822) oder des Gewerbevereins (1835) eine enorme Unterstützung. Ebenso stand die Förderung von Kunst, Kultur und Volksbildung durch Kunstaustellungen, die Abendgewerbeschule (1828 als Vorläufer der heutigen Volkshochschule) oder sozialer Projekte wie die Einrichtung einer Suppenküche (1830) im Vordergrund.

Bis heute fördern die Polytechnische Gesellschaft und ihre Stiftung Projekte in Kunst, Wissenschaft, Technik, Kultur und bürgerschaftliches Engagement und stehen damit sinnbildlich für das gesellschaftliche Engagement der Frankfurter Bürgerschaft. Zugleich dient ihre Geschichte als Spiegelbild des Selbstverständnisses des Frankfurter Bürgertums, die wirtschaftliche, soziale, kulturelle und infrastrukturell-technische Entwicklung Frankfurts zu fördern. Ohne diese Initiativen wären der wirtschaftliche Aufschwung der Stadt im 19. Jahrhundert und die bis heute wirkenden Bildungseinrichtungen nicht realisiert worden.

Ablauf der Lehrveranstaltung

Die Lehrveranstaltung findet vom 10. bis 14. Juni 2016 als Blockseminar im Gästehaus der Goethe-Universität im Kleinwalsertal statt. Hier wird fokussiert an den Texten für die Broschüre gearbeitet und die Teilnehmer*innen geben sich gegenseitig Feedback auf ihren Schreibprozess und die erarbeiteten Erkenntnisse. Die Atmosphäre im Kleinwalsertal, verbunden mit den Wanderungen in den Bergen, ermöglicht ein konstruktives und produktives Arbeiten in der Gruppe.

Um die Blocksitzungen im Kleinwalsertal intensiv für das wissenschaftliche Arbeiten an den Texten für die Broschüre nutzen zu können, sind am **22. April** und **20. Mai** zwei **verpflichtende vierstündige Einführungssitzungen** an der Goethe-Universität vorgeschaltet. In der Vorbereitungsphase werden die wichtigsten historischen Ereignisse, Personen, Stiftungen, Förderungen, Einrichtungen, Gebäude etc. der Polytechnischen Gesellschaft diskutiert und ausgewählt, die erforderlichen Quellen und Forschungsliteratur recherchiert, die Themen vergeben und ein Gesamtkonzept für die Broschüre erarbeitet. Im Anschluss an das Blockseminar wird die Broschüre gesetzt, redigiert, gedruckt und der Öffentlichkeit vorgestellt.

1. Vorbereitungssitzung am 22. April 2016, 16-20 Uhr : Einführung in die Thematik, Bürgerschaftliches Engagement im 19./20. Jhd., Geschichte der Polytechnischen Gesellschaft

---& #62; Zur Vorbereitung auf Sitzung 2: Recherche und Erarbeitung eines Exposé

2. Vorbereitungssitzung am 20. Mai 2016, 16-20 Uhr : Konzeption der Broschüre

---& #62; Zur Vorbereitung auf das Blockseminar: Digitalisierung der Quellen und der Literatur durch die Teilnehmer*innen, Überarbeitung des Exposé, Online-Feedback der Lehrenden

Blocksitzungen im Gästehaus der Goethe-Universität im Kleinwalsertal vom 10.-14. Juni 2016: gemeinsames Schreiben und Arbeiten an der Broschüre, Zusammenstellung und Gestaltung der Broschüre

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzungen:

1. Erarbeitung eines Exposé mit Fragestellung zur 2. Sitzung: Hierzu sind Recherchen im Institut für Stadtgeschichte notwendig.

2. Exzerpieren oder Digitalisierung der notwendigen Bild-, Quellen- und Literaturbestände für die Schreibphase im Kleinwalsertal. Dieser Arbeitsschritt ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Blocksitzungen. Das Nichterbringen der Leistung führt zum Ausschluss von der Lehrveranstaltung.

Anmeldung und Kosten:

1. Anmeldung per Mail bis **20. April 2016** bei **Dr. Markus Häfner** (haefner@em.uni-frankfurt.de) mit vollständigem Namen, Matrikelnummer, Fachsemester, Studiengang und Modulbezeichnung.

2. Überweisung der Kosten für Übernachtung und Verpflegung im Gästehaus der GU sowie An- und Abreise ins Kleinwalsertal in Höhe von 200,- Euro bis zum **1. Mai 2016** auf das im OLAT-Kurs angegebene Konto. Das Blockseminar wird bezuschusst, d.h. ein Teil der Kosten wird NACH Semesterende an die Teilnehmer*innen zurückerstattet.

Bem. zu Zeit und Ort *Blockübung im Kleinwalsertal zur Erarbeitung einer **Broschüre in Form eines Stadtrundgangs** anlässlich des 200-jährigen Jubiläums der Polytechnischen Gesellschaft*

Absichten hochmittelalterlicher Geschichtsschreiber

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt

"Was beabsichtigten Menschen des hohen Mittelalters, wenn sie Ereignisse der jüngeren und fernerer Vergangenheit schriftlich festhielten?" wird an Geschichtswerken aus der Zeit zwischen 1050 und 1200 zu untersuchen sein. Die gemeinsame Quellenkritische Arbeit wird reihum von den Studierenden selbst geleitet, so daß die (Lehr-)Gesprächsführung zu üben ist und (falls noch erforderlich) der "fachdidaktische Schwerpunkt" nachgewiesen werden kann.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung und Vorbesprechung 10.02.16, 16:00 Uhr (IG 4.401),

Festlegung des Seminarplanes 09.03.16, 16-17:30 Uhr (IG 4.401).

Achtung: 01.06.2016 entfällt und wird am Sa. 04.06.2016 10:15-11:45 Uhr (IG 4.401) nachgeholt (s. o.).

Arbeiter und Bürger im 19. Jh.

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hein

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 08

Archaisches Griechenland

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die Vorlesung soll ausgehend von der homerischen Gesellschaft einen Überblick über das Archaische Griechenland bis zu den Perserkriegen geben.

Augsburg - Frankfurt - Lübeck: Drei Metropolen des Spätmittelalters und ihre Geschichtsschreibung im Vergleich

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Die spätmittelalterlichen Städte waren in vielerlei Hinsicht kulturelle Laboratorien. Die Forschung kann dann in ihnen die Wechselwirkung von gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Faktoren auf je spezifische Weise beobachten. Warum etwa bildeten manche Städte eine blühende literarische und gelehrte Kultur aus, andere nicht? Warum haben wir aus einigen Städten Chroniken und ähnliches in großer Zahl, während sich andernorts offenbar lange kaum jemand für die eigene Geschichte interessierte? Im Seminar wollen wir diesen Fragen exemplarisch nachgehen anhand dreier Metropolen des spätmittelalterlichen Reiches: Der eng mit Italien verbundenen Bischofs- und Reichsstadt Augsburg, der Messe- und Residenzstadt Frankfurt und der nach Skandinavien und in den Ostseeraum ausgerichteten Hansestadt Lübeck.

Nachweis Der Leistungsnachweis erfolgt durch eine Seminararbeit bzw. eine mündliche Prüfung nach Maßgabe der Modulordnung. Voraussetzung ist die Erbringung einiger kleinerer Studienleistungen (Referat, Thesenpapier, Protokoll).

Literatur Peter Johaneck (Hg.): Städtische Geschichtsschreibung im Spätmittelalter und in der Frühen Neuzeit, Köln/Weimar/Wien 2000 (Städteforschung, Reihe A, Bd. 47).

Susanne Rau/Birgit Studt (Hg.): Geschichte schreiben. Ein Quellen- und Studienbuch zur Historiographie (ca. 1350 -1750), München 2009.

Hanno Brand/Pierre Monnet/Martial Staub (Hg.): Memoria, communitas, civitas. Mémoire et conscience urbaine en occident à la fin du Moyen Age, Ostfildern 2003 (Beiträge zum Teil in dt. Sprache).

Barbarossa und Mailand

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Der Kampf zwischen Kaiser und Kommune wird anhand noch zu übersetzender erzählender und urkundlicher Zeugnisse behandelt.

Bildgeschichte der Macht. Könige, Bischöfe und Republiken 500 - 1500

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jussen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Das Seminar erarbeitet die zentralen Deutungs- und Unterscheidungskategorien, mit denen nicht-textliches Material (Bilder in Handschriften, Fresken, Mosaiken, Bauwerke, Skulpturen, Siegel, Münzen, usw.) für die Geschichte des Politischen und der politischen Theorie erschlossen werden kann. Dabei geht es nicht nur um visuelle Inszenierungen von Königsmacht vom 6. bis 15. Jahrhundert, sondern auch um Inszenierungen der frühen Republiken seit dem 11. Jahrhundert, um visuelle Ausdrucksweisen bischöflicher Macht, oder um visuelle Konkurrenz und Herausforderungen von Macht; Deutungshintergrund ist die geläufige, weitgehend auf Texten beruhende Darstellung der Politikgeschichte jener Jahrhunderte.

Voraussetzung Bitte melden Sie sich in OLAT für den Kurs an.

Byzantinische Geschichte von Konstantin dem Großen bis zum Bilderstreit (4.-9. Jh.), Teil IV

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Das Mittelalter in 13 Klischees. Die beliebtesten Missverständnisse, und was wir aus ihnen lernen können (Einführung)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Wanderten in der "Völkerwanderungszeit" Völker? War das Frühmittelalter eine Zeit des Verfalls der antiken Hochkultur, auf die jahrhundertelange Stagnation folgte? Wurden im Mittelalter die leibeigenen Bauern durch die Adligen und Ritter auf den Burgen ausgebeutet? Lebten die Menschen in Sippen zusammen, ohne eine Vorstellung von Individualität? Verfolgte "die Kirche" alle Innovationen als Ketzerei? War Sex verboten und die Frau unterdrückt? Stand man Krankheiten hilflos gegenüber, oder hatte man mit der "Klostermedizin" einen ganzheitlichen Zugang zur Gesundheit? Waren die Menschen im Mittelalter noch in die heile Welt der Gemeinschaft eingebunden, und dabei frei von den Zwängen der Zivilisation? Diese und andere Fragen stehen für die Funktion des Mittelalters als Projektionsfläche für moderne Imaginationen, als Inbegriff des fundamental Anderen, sei es positiv oder negativ - oder beides zugleich. Ausgehend von diesen und anderen Klischees über "mittelalterliche Zustände" soll in der Vorlesung eine Einführung in die mittelalterliche Geschichte gegeben werden. Dabei soll zugleich ein Überblick über zentrale Probleme der Sozial-, Kultur- und Ereignisgeschichte geboten werden.

Literatur Johannes Fried: Das Mittelalter. Geschichte und Kultur, München 2008 (Taschenbuch: München 2011).

Deutsche Wirtschaft im 18. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Banken

Di, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die Entwicklung der deutschen Wirtschaft und Gesellschaft im 18. Jahrhundert bildet das zentrale Thema dieser Vorlesung. Neben einer detaillierten Analyse der gesellschaftlichen Schichtung wird anhand der Analyse verschiedener Wirtschaftssektoren (Landwirtschaft, Großgewerbe, Handwerk, Handel, Verkehr) und den dortigen Produktionsweisen (Manufakturen, Verlagswesen, Bergfabriken etc.) vor allem die Frage nach dem Zusammenhang von wirtschaftlicher Entwicklung, institutionellen Rahmenbedingungen sowie Wirtschaftspolitik gestellt und die wesentlichen Einflussfaktoren auf die deutsche Wirtschaft herausgearbeitet. Neben dieser Leitfrage wird auch die Entstehung erster Unternehmen nach 1740, die immer stärkere werdende Rolle von Märkten, die Verbreitung der Lohnarbeit und die wachsende Bedeutung des privaten Konsums thematisiert.

Die Geschichte der Staatsgewalt im Europa der Frühen Neuzeit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhn

Di, woch, 10:15 - 12:15, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Einige der wichtigsten Debatten der Geschichtswissenschaft behandeln die Entstehung des modernen Staats. Einigkeit besteht darin, dass es sich um ein Phänomen handelt, dass wesentlich im Europa seit dem Spätmittelalter entstanden ist. Diskutiert werden vor allem seine regionalen und zeitlichen Konjunkturen. In den letzten Jahren wurde insbesondere um den politischen „Absolutismus“ gestritten, woraufhin einige der maßgeblichen Handbücher zum 17. und 18. Jahrhundert programmatisch neu geschrieben wurden.

Das Seminar führt zunächst in diese Debatten ein. Es ist strukturgeschichtlich angelegt und behandelt neben den Geschichten der europäischen Länder, die zum Grundwissen des Geschichtsstudiums gehören (Altes Reich, England, Frankreich) auch die Länder der Iberischen Halbinsel, Skandinaviens und Ost- und Südeuropas. Der Schwerpunkt liegt auf der vergleichenden Verfassungsgeschichte der Länder Europas seit dem Spätmittelalter bis zum Revolutionszeitalter. Auf diese Weise soll die europäisch-neuzeitliche Entwicklung der Staatsgewalt als regionale Variation eines Grundmusters deutlich werden.

Literatur Wolfgang Reinhard, Geschichte der Staatsgewalt. Eine vergleichende Verfassungsgeschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart, München 1999 u.ö. Für vertiefende Spezialliteratur zu den Referaten ist auf die umfassende Bibliographie (S. 539-614) zu verweisen.

Die Karolingischen Reichsannalen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Maximovich

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 5.108

Literatur **Textausgaben:**

Monumenta Germaniae historica (MGH), ed. G.H. Pertz. T. I, Hannoverae 1826. (zusätzlich) Annales regni Francorum, inde ab a. 741. usque ad a. 829. qui dicuntur Annales Laurissenses maiores et Einhardi. Post editionem G.H. PERTZII recognovit FRIDERICUS KURZE. Hannoverae 1895. Quellen zur karolingischen Reichsgeschichte. Erster Teil. Die Reichsannalen usw. Hrsg. von REINHOLD RAU. Darmstadt 1955 [Ndr.: 1987; 1993].

Sekundärliteratur :

M. BECHER, Eid und Herrschaft. Untersuchungen zum Herrscherethos Karls des Großen (VuF 39). Sigmaringen 1993; R. COLLINS, The 'Riviser' Revisited: Another Look at the Alternative Version of the Annales Regni Francorum, in: After Rome's Fall. Narrators and Sources of Early Medieval History. Essays presented to Walter Goffart, ed. by A.C. MURRAY. Toronto 1998, 191-213; W. EGGERT, Zu Inhalt, Form und politischer Terminologie der „Fränkischen Reichsannalen“, in: Karl der Große und das Erbe der Kulturen, hg. von F.-R. ERKENS. Berlin 2001, 122-134; J. FRIED, Papst Leo III. besucht Karl den Großen in Paderborn oder Einhards Schweigen, Historische Zeitschrift 272 (2001) 282-326; DERS., Karl der Große. München 2013; FL. HARTMANN, Hadrian I. (772-795). Frühmittelalterliches Adelspapsttum und die Lösung Roms vom byzantinischen Kaiser (Päpste und Papsttum, 34). Stuttgart 2006. H. HOFFMANN, Untersuchungen zur karolingischen Annalistik (Bonner Historische Forschungen 10). Bonn 1958. R. MCKITTERICK, Con-structing the Past in the Early Middle Ages. The Case of the Royal Frankish Annals, in: Transactions of the Royal Historical Society 6th ser. 7 (1997) 101-131; DIES., The Illusion of Royal Power in the Carolingian Annals, in: The English Historical Review 115 (2000) 1-20; DIES., Karl der Große. Darmstadt 2008, 38-53; S. SCHOLZ, Politik – Selbstverständnis – Selbstdarstellung. Die Päpste in karolingischer und ottonischer Zeit (Historische Forschungen, 26). Stuttgart 2006; M. TISCHLER, Einhards Vita Karoli. Studien zur Entstehung, Überlieferung und Rezeption, 1 – 2 (MGH Schriften 48). Hannover 2002. WATTENBACH - LEVISON, Deutschlands Geschichtsquellen im Mittelalter. Vorzeit und Karolinger, II: Die Karolinger vom Anfang des 8. Jahrhunderts bis zum Tode Karls des Großen, bearbeitet von W. LEVISON und H. LÖWE. Weimar 1953.

Wörterbücher und Grammatiken:

[HTTP://WWW.LATEIN-ONLINE.NET/MICHAEL BRADTKE](http://www.latein-online.net/michael-bradtke), Grammatik kurz und bündig - <http://www.mbradtke.de/KurzUndBuendig.pdf> KARL ERNST GEORGES, Ausführliches lateinisch-deutsches Handwörterbuch. Bd. 1-2. Darmstadt, 1998 (Ndr. der Auflage von 1913). Mediae latinitatis lexicon minus, comp. J.F. NIERMEYER. Leiden – N.Y. – Köln, 1993.

Die Schlacht bei Verdun 1916

Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Vor 100 Jahren fand vor Verdun eine der größten und blutigsten Schlachten des Ersten Weltkriegs statt. Dabei kamen ca. 300.000 Soldaten ums Leben, weitere 400.000 wurden verwundet. Die Region um Verdun wurde vollständig verwüstet, zahlreiche Orte wurden dem Erdboden gleichgemacht. Verdun ist seither einer der wichtigsten Erinnerungsorte des Ersten Weltkriegs und gleichzeitig ein Symbol für die Brutalität

und Sinnlosigkeit des Krieges. Zahlreiche Soldatenfriedhöfe, Festungsrüinen und Gedenkstätten führen bis heute die Folgen der Schlacht vor Augen. Verdun ist zudem ein Mythos des modernen, totalen Massenkrieges, in dem die Menschen von einer gigantischen Kriegsmaschinerie physisch und psychisch zerstört werden. Diese Erfahrungen haben in vielen literarischen und filmischen Werken ihren Ausdruck gefunden.

Alle diese Aspekte werden im Rahmen des Seminars thematisiert. Im Anschluss an die Lehrveranstaltung findet vom 18. bis 22. Juli 2016 eine wissenschaftliche Exkursion nach Verdun statt. Die Anmeldung dazu erfolgt nach Beginn des Seminars bis Ende April. Nähere Informationen zur Exkursion finden sich unter [www. jm-geschichte.de/verdun-2016/](http://www.jm-geschichte.de/verdun-2016/)

Voraussetzung Persönliche Anmeldung beim Dozenten erforderlich (ab 1.2.2016)

Die Verwandlung der Welt im 19. Jahrhundert

Lektorium, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Inhalt Gegenstand des Lektoriums sind Gesamtdarstellungen zur Geschichte der Welt im 19. Jahrhundert von Jürgen Osterhammel, Akira Irye und Christopher Bayly.

Bem. zu Zeit und Ort Einzeltermine n.V.

Verbindliche Vorbesprechung: 12. 4. 2016, 13:00, Raum 3.514

Die sogenannte Völkerwanderung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Seit der zweiten Hälfte des 2. Jahrhunderts n. Chr. erlebte das Römische Reich die Auswirkungen zahlreicher Migrationsbewegungen, die traditionell als Völkerwanderung bezeichnet werden. Das Seminar soll diesen Begriff, der inzwischen wieder in die Tagespolitik eingegangen ist, erörtern und historische Prozesse, für die er steht, analysieren. Dabei sollen verschiedene Migrationsbewegungen diskutiert und miteinander verglichen werden. Eine besondere Rolle ist den Fragen der ethnischen Identität, der Aneignung mediterraner Praktiken, der Christianisierung und der Machtbildung zugeordnet. Eine ernsthafte Auseinandersetzung mit originalsprachlichen lateinischen Quellen ist für eine erfolg- und ertragreiche Seminarteilnahme unerlässlich.

Mit dem Seminar verbunden ist eine obligatorische Museumsexkursion nach Mainz

Schon im Vorfeld können Referate für die ersten Sitzungen vergeben werden:

18.4. Der Begriff der Germanen

Referat: Germanen bei Caesar: Konstruktion eines neuen Volkes?

Referat: Germanen bei Tacitus: Exotisierung der Germanen?

25.4. Neue germanische Machtbildungen:

Referat: Das Aufkommen der Alemannen und der Fall des Limes

Referat: Das Aufkommen der Franken und die Neuordnung Galliens

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde­liste liegt vom 04.–08.04. 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen das Proseminar und die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte vorweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 2 und L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

Literatur

Guy Halsall, *Barbarian Migrations and the Roman West*, 376–568, Cambridge 2007.
Peter J. Heather, *The Fall of the Roman Empire: A New History*, London 2005.
Walter Pohl, *Die Völkerwanderung*. 2. Auflage., Stuttgart u. a. 2005.
Verena Postel, *Die Ursprünge Europas. Migration und Integration im frühen Mittelalter*, Stuttgart 2004.
Chris Wickham, *Framing the Early Middle Ages. Europe and the Mediterranean 400–800*, Oxford 2005.

ENTFÄLLT: Von der Kriegsbewältigung zur Kriegswirtschaft im Frieden. Die NS-Wirtschaft und ihre ökonomisch-soziale Wirkung 1933-1939

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Banken

woch

Inhalt

Das Hauptseminar widmet sich der Entwicklung der deutschen Wirtschaft in der Zeit von 1933 bis 1939, die durch die Bewältigung der Weltwirtschaftskrise, erhebliche staatliche Interventionen sowie eine massive Aufrüstungspolitik des Regimes gekennzeichnet ist. Diese und andere Entwicklungen werden anhand einzelner Wirtschaftsbereiche (Außenwirtschaft, Staatsfinanzierung, Arbeitsmarkt, Lebensstandard u.a.) und Branchen (Landwirtschaft, Chemie, Banken, Konsumgüter u.a.) untersucht. Themenübergreifend geht die Veranstaltung dabei vor allem der Leitfrage nach, wie sich das Verhältnis zwischen Wirtschaft und NS-Staat bis zum Kriegsbeginn 1939 entwickelte.

Sollten Sie Fragen zum Seminar haben oder gerne daran teilnehmen wollen, wenden Sie sich gerne per E-Mail an Vernessa Oberhansl (oberhansl@em.uni-frankfurt.de).

Einführung in die Heraldik

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Inhalt der Übung ist der Umgang mit Wappen als Quellen für Historiker, das Blasonieren (Beschreiben) eines Wappens und das Aufspüren und Identifizieren der Wappeninhaber.

Für den Scheinerwerb ist ein Referat verpflichtend, dessen schriftliche Ausarbeitung danach eingereicht werden soll. Sie werden hierfür wichtige Nachschlagewerke **nur im Lesesaal der ZB** zur Verfügung haben, berücksichtigen Sie das bei der Erstellung Ihres wöchentlichen Stundenplanes!

Voraussetzung

Erfolgreiche Teilnahme am PS Mittelalter und einem PS Neuzeit, sowie die **Anmeldung** bei der Dozentin (per Email) bis spätestens **8. April 2016**.

Literatur

• Georg Scheibelreiter, *Heraldik* (Oldenbourg Historische Hilfswissenschaften) Wien u.a. 2006 (die 3. Aufl. ist angekündigt, evtl. bis Übungsbeginn erhältlich).

- Vaclav Vok Filip, Einführung in die Heraldik (Historische Grundwissenschaften in Einzeldarstellungen 3) 2. überarb. und erw. Aufl. 2011 (keinesfalls die erste Aufl. von 2000!).

Bem. zu Zeit und Ort Übung mit **Exkursion**.

Die Sitzungen am 15. April und am 3. Juni entfallen: sie werden am Samstag, den 4. Juni 2016 in Würzburg nachgeholt - bitte merken Sie sich diesen Termin vor!

Europa nach der Revolution. Reaktion und Fortschritt, 1850-1914

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Riotte

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 4.101

Früh- und Hochmittelalterliche Geschichtsschreibung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt In welchen Formen, unter welchen äußeren Einflüssen und mit welchen Absichten sich Menschen zwischen Spätantike und Spätmittelalter mit der fernen und der jüngeren Vergangenheit beschäftigten, wird die quellenkundliche Einführung an ausgewählten Beispielen darstellen.

Geschichte der Weltbank: Kapitalmarktgeschäfte im Dienst der "Entwicklungshilfe"

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sattler

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt **Übung: Die Geschichte der Weltbank. Kapitalmarktgeschäft im Dienste der „Entwicklungshilfe“**

Dr. Friederike Sattler

Die „Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung“ (Weltbank) zählt neben dem „Internationalen Währungsfonds“ (IWF) und der „Welthandelsorganisation“ (WHO) zu den heute heftig umstrittenen multinationalen Organisationen, die auf der Grundlage des Abkommens von Bretton Woods vom Sommer 1944 gegründet wurden, um den Wiederaufbau des kriegszerstörten Europa finanziell zu unterstützen und eine stabile internationale Währungs- und Wirtschaftsordnung zu gewährleisten. Doch worin bestanden eigentlich die genauen, sich wandelnden Aufgaben der Weltbank? Wie und von wem wurden sie wahrgenommen? Wie sah das Verhältnis zum IWF und zur WHO bei genauerem Hinsehen aus? Welche Konflikte ergaben sich aus unterschiedlichen politischen Zielsetzungen und Gestaltungsansprüchen? Ist es angebracht, von einer spannungsreichen „Unholy Trinity“ im Dienste des Finanzkapitalismus zu sprechen? Die Übung geht diesen Fragen genauer nach, indem sie sich eingehend mit der Geschichte der Weltbank, ihrer Organisation und ihrem Führungspersonal sowie nicht zuletzt ihrem Agieren am Kapitalmarkt auseinandersetzt.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung ist die hohe Bereitschaft zur Lektüre englischer Texte und Quellen.

Da die Teilnehmerzahl begrenzt werden muss, besteht eine Anmeldefrist bis zum 15. April 2016 per Email bei: sattler@em.uni-frankfurt.de.

Literatur Literatur: Richard Peet, Unholy Trinity. The IMF, World Bank and WTO, 2. Auflage, London 2009

Bem. zu Zeit und Ort Da die Teilnehmerzahl begrenzt werden muss, besteht eine Anmeldefrist bis zum 15. April 2016 per Email bei: sattler@em.uni-frankfurt.de.

Gesellschaftsgeschichte Europas des 19. Jahrhundert

Lektorium, SWS: 2.0, Lehrperson Riotte

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Gibt es eine Tendenz zum Weltstaat?

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt In seiner vor 10 Jahren erschienen Studie „The Parliament of Man“ warf Paul Kennedy erneut die Frage nach einer Weltregierung auf. Unabhängig von ihm sind viele der Meinung, dass globale Fragen wie der Klimawandel nur durch eine derartige globale Institution einer nachhaltigen Lösung zugeführt werden könnten. Aber es existieren weitere ungelöste Probleme, die den Rahmen jedes einzelnen der annähernd 200 Nationalstaaten überfordern. Man denke an die unbefriedigenden Regelungen bezüglich der Nuklearwaffe oder die disruptive Macht des Internet, für das Regulierungsmechanismen auf nationaler Ebene oder klassischer internationaler Organisationen bei weitem nicht ausreichen. Das Seminar setzt sich mit Konzepten übernationaler Organisation einer Weltgesellschaft wie sie etwa in Immanuel Kants Schrift „Zum Ewigen Frieden“ angerissen wird, auseinander und verfolgt die Gründe für die Existenz überstaatlicher Organisationen für logistische, nachrichtentechnische, wirtschaftliche, soziale oder politische Zwecke bis hin zur United Nations Organisation.

Literatur Paul Kennedy, The Parliament of Man. The United Nations and the Quest for World Government. London: Penguin Books 2006.

Hitlers Weltanschauung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Osterloh

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Voraussetzung Die Zahl der TeilnehmerInnen ist auf 25 begrenzt.

Die Teilnahme ist daher nur (!) nach persönlicher Anmeldung per e-mail unter j.osterloh@fritz-bauer-institut.de möglich.

Bem. zu Zeit und Ort Die Übung wird als **Blockveranstaltung** angeboten.

Die **Einführungssitzung findet am Mittwoch, 13. April 2016**, statt. Die Blocktermine werden an diesem Tag bekannt gegeben.

Iconography and political communication in Italy during the Late Middle Ages

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Cengarle

Fr, Einzel, 14:00 - 17:30, 27.05.2016 - 27.05.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Fr, Einzel, 09:30 - 18:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Sa, Einzel, 09:15 - 16:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt Diese in englischer Sprache abgehaltene Blockveranstaltung gibt einen Einblick in die Mechanismen und Strategien der politischen Kommunikation im spätmittelalterlichen Italien. Besondere Beachtung gilt dabei dem ikonographischen Bereich. Es wird u. a. der Frage nachzugehen sein, inwieweit die zu analysierenden Bilder die zu dieser Zeit bestehenden Vorstellungen und Konzepte einer Ordnung der Gesellschaft widerspiegeln.

Kaufleute und Piraten. Gewalt und Güterwegnahme im Hanseraum (Bearbeitung eines personengeschichtlichen Wiki)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Die Veranstaltung schließt an Übungen in früheren Semestern an. Dabei behandelten wir zunächst vornehmlich die sogenannten "Vitalienbrüder", professionelle und geschäftsmäßige Fehdehelfer in den Kriegen und Fehden im Hanseraum zwischen ca. 1380 und ca. 1435, die in der alltäglichen Geschichtswahrnehmung oft immer noch als "Piraten" missverstanden werden. Nun soll es verstärkt um Fälle von Gewaltanwendung auf See gehen, bei denen professionelle Gewaltanbieter engagiert wurden, aber eben nicht von "Vitalienbrüdern" oder gar "Piraten" die Rede ist. Inwiefern lässt sich in den zeitgenössischen Quellen zu diesen Konflikten eine Unterscheidung zwischen legitimer Fehde und illegitimer Kriminalität feststellen? Wie wird diese

diskursiv entwickelt, verhandelt und durchgesetzt? Zugleich soll gemeinsam die Arbeit an dem in den letzten Semestern entstandenen Wiki fortgesetzt werden, das mittlerweile zu einer ganz eigenen Forschungsleistung herangewachsen ist: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Lehrveranstaltungen haben hier gemeinsam Informationen zur Personengeschichte bzw. Prosopographie des Fehdewesens im Hanseraum zusammengetragen, die in Zukunft im Rahmen des 2015 eröffneten "Europäischen Hansemuseums" in Lübeck präsentiert werden wird (vgl. den Link).

Nachweis

Der Leistungsnachweis erfolgt durch Bearbeitung eines Fallbeispiels und Umsetzung der Rechercheergebnisse im Wiki.

Voraussetzung

Die Übung setzt Veranstaltungen seit dem WS 2011/12 fort. Neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind aber höchst willkommen. Voraussetzung ist die Bereitschaft und Fähigkeit zur Lektüre lateinischer, mittelniederdeutscher und anderer volkssprachlicher Quellen.

Literatur

Jahnke, Carsten: Die Hanse, Stuttgart 2014

Rohmann, Gregor: *Wegnehmen, Verhandeln, Erstaten. Politischer Alltag im Hanseraum um 1400*, in: *Geschichte in Wissenschaft und Unterricht* 65 (2014), H. 9/10, S. 574-585.

Kommunikationsnetze im 20. Jahrhundert und die Macht der neuen Medien

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Das 20. Jahrhundert zeichnet sich durch dicht aufeinander folgende Umbrüche in den der Kommunikation zur Verfügung stehenden Medien aus. Standen am Beginn des Jahrhunderts eindeutig Buch, Brief, Zeitung und die Nachrichtentelegraphie im Vordergrund, breiteten sich in den folgenden Jahrzehnten ergänzend und ersetzend Telefon, Funk, Radio, das Fernsehen und schließlich das alle diese Medien integrierende Internet aus. Das Seminar beschäftigt sich mit den Gründen für diese technologische Entfaltung und die jeweiligen gesellschaftlichen Folgen auseinander.

Literatur

Werner Faulstich, *Die Mediengeschichte des 20. Jahrhunderts*. München: Fink Verlag 2012.

Kulte und religiöse Praktiken in Rom

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Hasse-Ungeheuer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt

Die Alltagswelt der Römer war durchwirkt von Kulturen und religiösen Praktiken. Im Rahmen dieser Übung sollen v.a. in der Zeit der Römischen Republik und frühen Kaiserzeit nicht nur etwa Götterkulte, Feste und Opferhandlungen ausgerichtet auf die *res publica* betrachtet werden, sondern auch Riten, die einzelne Gruppen oder die *familia* in Rom betrafen, wie etwa Mysterienkulte, Initiationsriten, das Opfer einer Gastmahlgemeinschaft oder der Ahnenkult.

Zwei übergreifende Fragestellungen werden dabei eine Rolle spielen: Was zeichnet erstens die römische Religiosität aus und was konstituiert in diesem Zusammenhang einen (vermeintlichen) Gegensatz zwischen der *Maxime* des richtigen religiösen Handelns bei den Römern und der des richtigen Glaubens in vielen monotheistischen Religionen? Zweitens soll die Bedeutung von Kulturen und Ritualen für die Konstituierung und Stabilisierung (aber auch Destabilisierung) der *res publica* einerseits, andererseits aber auch einzelner gesellschaftlicher Gruppen oder der Familie veranschaulicht werden.

Voraussetzung

NB 1 : Zwischenprüfung. – Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine **vorherige Anmeldung** . Die Anmelde-liste liegt vom 4.-8.04.2016 jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517 (4. OG, Q5) aus.

NB 2 : Dabei müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen bei der Anmeldung das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum

nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

NB 3 : Die in der **alten Studienordnung von vor 2005/06** zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Quellenübung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur

M. Beard/J. North/S. Price, Religions of Rome, 2 Bde. Cambridge 1998

J. Rüpke, Die Religion der Römer, München 2006²

J. Rüpke, Römische Religion in republikanischer Zeit: Rationalisierung und ritueller Wandel, Darmstadt 2014

J. Scheid, An Introduction to Roman Religion, Edinburgh 2003

H.H. Scullard, Römische Feste: Kalender und Kult, Mainz 1985

K. Latte, Römische Religionsgeschichte, München 1976²

G. Wissowa, Religion und Kultus der Römer (Handbuch der Altertumswissenschaften 5,4), 1912²

Literatur als Demokratisierungsprojekt - die Gruppe 47

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Wolbring/Zegowitz

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Die Geschichte der Gruppe 47 ist auch eine Geschichte der Bundesrepublik. Hans Werner Richter gründete den Dichter- und Kritikerkreis im Jahr 1947 als Reaktion auf das Verbot der Zeitschrift „Der Ruf“ durch die amerikanischen Besatzungsbehörden, und von Anfang an war die Gruppe 47, zu der Autoren wie Günter Grass, Ingeborg Bachmann und Martin Walser gehörten, mehr als ein literarischer Zusammenschluss. Die Gruppe verstand sich als Teil des radikalen Neubeginns nach 1945, die Teilnehmer stilisierten sich als „junge Generation“ und erhoben den Anspruch, neue Formen demokratischer Öffentlichkeit – Debattenkultur und Kritikbereitschaft – zu etablieren. Dabei war die Gruppe in sich widersprüchlich und heterogen. Bei den Zusammenkünften wurden die literarischen Texte vorgelesen und kritisiert, ein ästhetisch-literarisches oder gar ein politisches Programm existierte nicht. Und doch übernahm die Gruppe 47 in den zwanzig Jahren ihres Bestehens eine paradigmatische öffentliche Funktion. „Die Gruppe 47 spiegelt nicht einfach den Demokratisierungsprozess der Bundesrepublik wider, sie war ein erheblicher Teil davon“ (Helmut Böttiger). Im Seminar soll die Verbindung von Literatur und gesellschaftlich-politischem Engagement im Mittelpunkt stehen, der Anspruch auf Einflussnahme, die Möglichkeiten, Grenzen und die Widersprüche des literarischen und publizistischen öffentlichen Engagements. Das Seminar verbindet daher kulturhistorische und literaturwissenschaftliche Perspektiven.

Nachweis

Teilnahmevoraussetzungen sind die Bereitschaft zur sorgfältigen Lektüre und Vorbereitung der jeweils zu behandelnden Texte sowie die regelmäßige aktive Mitarbeit. Für Germanisten: Obligatorisch für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises im Bereich der NdL sind die Übernahme eines Kurzreferats und die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (15 Seiten). Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises: Protokoll. Für Historiker: Ein Kurzreferat und eine Hausarbeit (max. 36.000 Zeichen ohne Leerzeichen).

Voraussetzung

Germanisten melden sich bitte über das LSF zentral an, Historiker direkt im OLAT-Kurs.

Literatur

Einen Überblick bietet Helmut Böttigers „Die Gruppe 47. Als die deutsche Literatur Geschichte schrieb“, München 2012. Als Einführung dienen darüber hinaus der Sammelband „Die Gruppe 47 in der Geschichte der Bundesrepublik“, hg. v. Justus Fetscher, Würzburg 1991, und der Sonderband „Die Gruppe 47“ der Zeitschrift Text +Kritik, 2. Aufl. 2004. Der Einordnung dient: Axel Schildt / Detlef Siegfried: Deutsche

Kulturgeschichte. Die Bundesrepublik - 1945 bis zur Gegenwart, München 2009. Die zu lesende Texte werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben und bei OLAT eingestellt:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>

Nationalismus: Theorien und politische Bewegungen im 19. und 20. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt In der Forschung galt Nationalismus bis vor kurzem als dezidiert 'modernes' Phänomen in dem Sinne, dass er sich im 19. Jahrhundert ausprägte, im frühen 20. Jahrhundert zur dominanten Position wurde und mit der 'postmodernen' Globalisierung in eine Phase des Niedergangs eintrat. Diese Hypothese scheint durch den Aufstieg 'rechtspopulärer', nationalistischer Bewegungen in der Gegenwart zumindest fraglich zu sein. Daher lohnt es sich auch aus aktuellem Interesse, die Geschichte nationalistischer Bewegungen im 19. und frühen 20. Jahrhundert und Erklärungsversuche für sie in den Blick zu nehmen. Das soll in diesem Seminar mit Blick auf West- und Mitteleuropa geschehen.

Literatur Einführungsliteratur:

- Peter Alter, Nationalismus. Frankfurt/Main 1985.
- Timothy Baycroft (Hrsg.), What is a Nation? Europe 1789-1914, Oxford 2006.
- Henning Borggräfe/Christian Jansen, Nation - Nationalität ?
- Nationalismus. Frankfurt/Main 2007.

Pyramiden des pharaonischen Ägypten

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Die Pyramiden gehören zu den bekanntesten Hinterlassenschaften des pharaonischen Ägypten. Als früheste ägyptische Pyramide gilt die Stufenpyramide von König Djoser aus der 3. Dynastie, die Pyramide bleibt die Form des ägyptischen Königsgrabes bis zum Ende des Mittleren Reichs. Als Bauwerke für die Ewigkeit konzipiert bezeugen ihre immer noch erhaltenen Überreste ihren Erfolg; gleichzeitig ermöglichen sie detaillierte Rückschlüsse auf Bauphasen und Veränderungen in der Architektur in den einzelnen Epochen. Auf der anderen Seite sind einzelne Aspekte, wie zum Beispiel ihre Bautechnik und die konkrete Logistik nach wie vor nicht sicher geklärt.

Diese Übung vermittelt anhand ausgewählter Beispiele zunächst einen Überblick über die Entwicklung der königlichen Grabarchitektur des pharaonischen Ägypten im Alten und Mittleren Reich. Im Anschluss daran sollen übergreifende Themen wie z.B. Pyramidentexte, altägyptische Pyramidenmathematik und Theorien zur Bautechnik der Pyramiden behandelt werden.

Voraussetzung

Es ist eine Anmeldung (per Email an: Susanne.Bernhart@normativeorders.net) erforderlich.

Bitte geben Sie Ihren vollständigen Namen, Matrikelnummer, Studiengang, Semesterzahl und (bei modularisiertem Magister-/Lehramt- oder Bachelor-Studiengang) das Modul an, für das Sie die Übung belegen möchten.

Unvollständige Anmeldungen können leider nicht berücksichtigt werden.

In der ersten Sitzung wird die Kenntnis des folgenden Textes vorausgesetzt:

Jaromir Malek: The Old Kingdom (c. 2686 - 2160 BC), in: Ian Shaw: The Oxford Encyclopedia of Ancient Egypt. Oxford: Oxford University Press 2002: 89-117.

Eine Kopie kann nach Anmeldung zur Übung im Sekretariat der vormodernen Wissenschaftsgeschichte abgeholt werden.

- Literatur
- Dieter Arnold: Building in Egypt. Pharaonic Stone Masonry. Oxford: Oxford University Press 1991
- Aidan Dodson: The Pyramids of Ancient Egypt. London: New Holland Publishing 2003
- Mark Lehner: The Complete Pyramids. London: Thames & Hudson 1997
- Corinna Rossi: Architecture and Mathematics in ancient Egypt. Cambridge: Cambridge University Press 2004
- Rainer Stadelmann: Die ägyptischen Pyramiden. Vom Ziegelbau zum Weltwunder. Mainz: von Zabern 1997

Quellen zur Universitätsgeschichte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2016 - 15.07.2016

Bem. zu Zeit und Ort Die Übung findet im Lesesaal des Universitätsarchivs, Campus Bockenheim, Senckenberganlage 31, Raum Jur. 102 statt.

Recht zwischen Markt und Staat: Diskurse und Strategien einer Regulierung der Wirtschaft (ca. 1880 - 1930)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hederer/Pahlow

Di, Einzel, 17:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, RuW - RuW 2.102

Sa, Einzel, 08:00 - 14:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, RuW - RuW 2.102

Inhalt

Die Zeit der „Klassischen Moderne“, wie der Historiker Detlev Peukert die von tiefgreifenden Wandlungsprozessen gekennzeichnete Phase zwischen 1880 und 1930 nannte, scheint mit Blick auf das Verhältnis von Markt und Staat klare Konturen zu zeichnen: Angesichts eines beschleunigten ökonomischen Aufschwungs und der damit verbundenen gesellschaftlichen und politischen Veränderungsdynamiken habe sich, so die traditionelle wirtschaftshistorische Forschung, der Übergang vom „liberalen Ordnungsstaat“ zum „interventionistischen Leistungsstaat“ (Gerold Ambrosius) vollzogen, im Zuge dessen die „liberalen“ Prinzipien eines weitgehend freien Marktes zugunsten staatsinterventionistischer Regulierungsregime aufgegeben wurden. Eine Scharnierfunktion ist dabei dem Ersten Weltkrieg zu attestieren, dessen kriegswirtschaftliche Praxis nicht nur weitgehende Eingriffsmöglichkeiten in Privatrechte schuf, sondern darüber hinaus als Modellfall einer gerade nicht „individualistischen“ Wirtschaftsform vielfältige Anknüpfungspunkte für die kontroversen wirtschafts- und rechtspolitischen Debatten in der Weimarer Republik bot; die Krise des „liberalen“ Paradigmas zu Beginn des 20. Jahrhunderts und die Diskussion um das spannungsreiche Verhältnis von Markt und Staat müssen somit als zwei Seiten einer Medaille gelesen werden. Das Seminar nähert sich diesem Themenkomplex aus unterschiedlichen Richtungen: Zunächst sollen die grundlegenden Wandlungsprozesse in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft historiographisch rekonstruiert und ideengeschichtlich konturiert werden; diese Befunde gilt es sodann aus einer rechtsgeschichtlichen Perspektive empirisch zu untermauern: Welche Veränderungen sind im Verhältnis von Markt und Staat anhand (privat-)rechtlicher Normierungen zu isolieren? Lässt sich hieraus der Trend einer „Irritierung des Privatrechts“ (Knut Wolfgang Nörr) ableiten? Abschließend gilt es zu fragen, welche generellen Erkenntnisse aus der historischen Spannung zwischen freiem Markt, regulierendem Staat und gesellschaftlicher Steuerung gewonnen werden können.

Nachweis

Seminararbeit

Voraussetzung

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende ab dem 3. Fachsemester und findet im Rahmen einer Blockveranstaltung am Ende des Sommersemesters 2016 statt. Die Teilnahme von Studierenden aus der Geschichtswissenschaft ist ausdrücklich erwünscht.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Herrn Dr. Franz Hederer (hederer@jur.uni-frankfurt.de).

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 2. Februar um 16 Uhr in RuW 1.303 statt.

Ringvorlesung: Der Erste Weltkrieg

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Plumpe

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.04.2016 - 21.04.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Do, woch, 10:00 - 12:00, 28.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Bem. zu Zeit und Ort **Die Ringvorlesung am 9. Juni 2016 entfällt!**

Rom und das Sasanidenreich, Teil II (4. bis 7. Jh. n. Chr.)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mosig-Walburg

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Die Vorlesung bietet einen Überblick über die römisch-persischen Beziehungen ab dem Friedensvertrag von Nisibis (363 n. Chr.) bis zum Ende des letzten großen Krieges im frühen 7. Jh., der das byzantinische Reich an den Rand des Abgrunds brachte und den muslimischen Heeren den Weg ebnete für ihren Siegeszug, der zum Untergang des sasanidischen Reiches und zum Verlust des größten Teils der östlichen byzantinischen Besitzungen führen sollte. Die Vorlesung bietet zugleich einen Überblick über bedeutende politische Entwicklungen in der Spätantike in Ost und West. Das Hauptinteresse gilt den innen- und außenpolitischen Rahmenbedingungen der gegenseitigen Politik beider Großmächte sowie ihren jeweiligen Zielsetzungen.

Literatur Schippmann, K.: Grundzüge der Geschichte des sasanidischen Reiches, Darmstadt 1990

Bellen, H.: Grundzüge der römischen Geschichte, Bd. 3: Die Spätantike von Constantin bis Justinian, Darmstadt 2003

Schlüsseltexte zur Geschichte des 20. Jahrhunderts

Lektorium, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Von Windhuk nach Auschwitz? – Die Debatte um das Verhältnis von deutschem Kolonialismus, Nationalsozialismus und Holocaust

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Vogt

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Mit dem in den letzten zwei Jahrzehnten stark angewachsenen wissenschaftlichen Interesse an der Geschichte des deutschen Kolonialismus ist auch die Frage ins Blickfeld der Forschung gerückt, in welcher Beziehung der deutsche Kolonialismus zum Nationalsozialismus und zum Mord an den europäischen Juden steht. Eine Reihe von Forscherinnen und Forschern sieht in der Verfestigung rassistischen Denkens durch den Kolonialismus, in der Etablierung einer Rassenordnung in den Kolonien und insbesondere in den Kolonialkriegen in Deutsch-Ostafrika und Deutsch-Südwestafrika direkte Vorläufer der Rassenpolitik und des Vernichtungskrieges des nationalsozialistischen Deutschland. Andere widersprechen dem, weil sie keine direkten Kontinuitäten feststellen können oder weil ein solcher Zusammenschluss von Kolonialismus und Holocaust aus ihrer Sicht die Singularität des letzteren infrage stellen würde. Das Seminar wird diese Debatte anhand einiger zentraler Beiträge rekonstruieren und sich mit den darin aufgeworfenen Fragen sowie ihren Prämissen kritisch auseinandersetzen. Der Blick geht dabei auch über den deutschen Kontext hinaus, sodass auch die Position des Holocaust in Bezug zur kolonialen Expansion Europas insgesamt diskutiert wird. Ebenso sollen die geschichtspolitische und die geschichtsphilosophische Dimension der Debatte erörtert werden. Das Seminar wendet sich an fortgeschrittene Studierende mit Grundkenntnissen in der Geschichte des deutschen Kolonialismus und der Geschichte des Nationalsozialismus. Die Fähigkeit und Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Nachweis

Lehramt:

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

Religionswissenschaft BA

Literatur

BA 008: Geschichte und Gegenwart

Robert Gerwarth und Stephan Malinowski: Der Holocaust als „kolonialer Genozid“? Europäische Kolonialgewalt und nationalsozialistischer Vernichtungskrieg, in: Geschichte und Gesellschaft 33 (2007), S. 439-436.

Jürgen Zimmerer: Holocaust und Kolonialismus. Beitrag zu einer Archäologie des genozidalen Gedankens, in: Zeitschrift für Geschichtswissenschaft 51 (2003), S. 1098-1119.

Jürgen Zimmerer: Von Windhuk nach Auschwitz? Beiträge zum Verhältnis von Kolonialismus und Holocaust, Berlin 2011.

Widerstand in Europa

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Wirtschaft und Gesellschaft Europas nach 1945

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bähr

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Zeitschichten urbanen Raums freilegen. Historische Forschung auf sechs öffentliche Orte der Stadt Offenbach am Main angewandt

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Ismail/Regazzoni

Fr, 14tägl, 09:00 - 13:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt

Assistierende Lehre: Nadia Ismail (Amt für Kultur- und Sportmanagement (Abteilung Kultur), Offenbach)

Das scheinbar Alltägliche unserer unmittelbaren urbanen Umgebung stellt sich bei näherer Betrachtung als Konglomerat historischer, sozialer, politischer, ökonomischer Wandlungen dar. Die Bedeutung von Orten und Räumen unterliegt einem andauernden transformatorischen Prozess. Durch diesen wird Bekanntes unvertraut und Neues entwickelt sich zum Vertrauten. Das Unbekannte im Gewohnten ist Ausgangspunkt des Ausstellungsprojektes *Hidden View* der Stadt Offenbach (Amt für Kultur- und Sportmanagement, Abteilung Kultur). Mit Fokus auf die Orte des täglichen Lebens im öffentlichen Raum in der Stadt Offenbach lenkt *Hidden View* den Blick dabei bewusst auf ihre verborgenen, vergessenen sowie unscheinbaren Seiten. Kern des Projektes bilden daher nicht die sich herausgebildeten Erinnerungsorte oder absichtlich errichteten Denkmäler sondern die zunächst disparat anmutenden Orte – öffentliche Plätze, Friedhöfe, Parkanlagen und in den Hintergrund geratene oder dem allgemeinen Bewusstsein entfallene historische Standorte. Durch künstlerische Interventionen im öffentlichen Raum werden die einzelnen Sedimente des transitorischen Wandels freigelegt, konzeptuell reflektiert und künstlerisch umgedeutet.

Die Lehrveranstaltung versteht sich als begleitendes Forschungsprojekt zu dem künstlerischen, in dem Studierende anhand geschichtswissenschaftlicher Methoden die historische Umwandlung – überwiegend im 19. und in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts – von sechs ausgewählten Orten der Stadt Offenbach ans Licht bringen. Durch Autopsie und Spurensuche vor Ort, Forschungen im Stadtarchiv Offenbach am Main und gemeinsame Lektüre sowie die Sichtung und Auswertung unterschiedlichster

Quellen (Karten, Gemälde, Photographien, Pressenartikel, archivische Quellen, Sachzeugnisse, etc.) werden die Studierenden dazu aufgefordert, Dynamiken sowie Momentaufnahme des vergangenen Stadtlebens in ihrer historischen Bedeutung zu erschließen.

Des Weiteren zielt die Lehrveranstaltung im Sinne der *public history* darauf ab, die Ergebnisse dieser Forschungsarbeit für die Besucher/innen der Ausstellung *Hidden View* aufzubereiten. Angestrebt sind ansprechende Texte, die das Publikum für die gesamte Laufzeit der Ausstellung (vom 19.08. bis 16.10.2016) zur Verfügung gestellt werden.

Voraussetzung Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 20 begrenzt.

Voraussetzung für eine Teilnahme ist eine vorherige Anmeldung per e-mail an:

Regazzoni@em.uni-frankfurt.de

Literatur Karl Schlögel: Im Raume lesen wir die Zeit. Über Zivilisationsgeschichte und Geopolitik, München/Wien 2003.

Bem. zu Zeit und Ort Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden Exkursionen nach Offenbach und in die Kartensammlung Physische Geographie und Geologie der Goethe-Universität angeboten. Kleine Abweichungen von den angegebenen Zeitfenstern der Sitzungen sind für Exkursionen und Besichtigungen möglich. Genauere Informationen dazu werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Ideengeschichte (GE-BA-NF-PM2)

"Groß wurde Frankfurt durch die Kraft der Bürger": 200 Jahre Polytechnische Gesellschaft

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Giese/Häfner

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

BlockSaSo, 10.06.2016 - 14.06.2016

Inhalt Das Projekt nimmt das 200-jährige Jubiläum der Polytechnischen Gesellschaft am 24. November 2016 zum Anlass, Studierende einen Stadtrundgang auf den Spuren der Polytechnischen Gesellschaft entwickeln und gestalten zu lassen. Die Teilnehmer*innen werden sich intensiv und praxisnah mit dem Prozess der Popularisierung wissenschaftlicher Erkenntnisse in Form einer **Broschüre als Stadtrundgang** auseinandersetzen und diese gestalten lernen.

In der Polytechnischen Gesellschaft fanden sich 1816 Kaufleute, Wissenschaftler und Handwerker zusammen, um das Wohl der eigenen Stadt in Wissenschaft und Kunst zu fördern, ebenso wie dem Gemeinwohl zu dienen. Seit ihren Gründungstagen förderte die Polytechnische Gesellschaft fortschrittliche Erfindungen – z.B. Gaslaternen (1819) – oder verband gesellschaftliches Engagement mit Wissenschaft, wie u.a. in der Stiftung Blindenanstalt (1837). Auch Handwerk und Mittelstand erfuhren durch die Polytechnische Gesellschaft in Form einer Sonntagsschule für Handwerker (seit 1817), die Gründung der Frankfurter Sparkasse (1822) oder des Gewerbevereins (1835) eine enorme Unterstützung. Ebenso stand die Förderung von Kunst, Kultur und Volksbildung durch Kunstaustellungen, die Abendgewerbeschule (1828 als Vorläufer der heutigen Volkshochschule) oder sozialer Projekte wie die Einrichtung einer Suppenküche (1830) im Vordergrund.

Bis heute fördern die Polytechnische Gesellschaft und ihre Stiftung Projekte in Kunst, Wissenschaft, Technik, Kultur und bürgerschaftliches Engagement und stehen damit sinnbildlich für das gesellschaftliche Engagement der Frankfurter Bürgerschaft. Zugleich dient ihre Geschichte als Spiegelbild des Selbstverständnisses des Frankfurter Bürgertums, die wirtschaftliche, soziale, kulturelle und infrastrukturell-technische Entwicklung Frankfurts zu fördern. Ohne diese Initiativen wären der wirtschaftliche Aufschwung der Stadt im 19. Jahrhundert und die bis heute wirkenden Bildungseinrichtungen nicht realisiert worden.

Ablauf der Lehrveranstaltung

Die Lehrveranstaltung findet vom 10. bis 14. Juni 2016 als Blockseminar im Gästehaus der Goethe-Universität im Kleinwalsertal statt. Hier wird fokussiert an den Texten für die Broschüre gearbeitet und die Teilnehmer*innen geben sich gegenseitig Feedback auf ihren Schreibprozess und die erarbeiteten Erkenntnisse. Die Atmosphäre im Kleinwalsertal, verbunden mit den Wanderungen in den Bergen, ermöglicht ein konstruktives und produktives Arbeiten in der Gruppe.

Um die Blocksitzungen im Kleinwalsertal intensiv für das wissenschaftliche Arbeiten an den Texten für die Broschüre nutzen zu können, sind am **22. April** und **20. Mai** zwei **verpflichtende vierstündige Einführungssitzungen** an der Goethe-Universität vorgeschaltet. In der Vorbereitungsphase werden die wichtigsten historischen Ereignisse, Personen, Stiftungen, Förderungen, Einrichtungen, Gebäude etc. der Polytechnischen Gesellschaft diskutiert und ausgewählt, die erforderlichen Quellen und Forschungsliteratur recherchiert, die Themen vergeben und ein Gesamtkonzept für die Broschüre erarbeitet. Im Anschluss an das Blockseminar wird die Broschüre gesetzt, redigiert, gedruckt und der Öffentlichkeit vorgestellt.

1. Vorbereitungssitzung am 22. April 2016, 16-20 Uhr : Einführung in die Thematik, Bürgerschaftliches Engagement im 19./20. Jhd., Geschichte der Polytechnischen Gesellschaft

*---& #62; Zur Vorbereitung auf Sitzung 2: Recherche und Erarbeitung eines Exposé*s

2. Vorbereitungssitzung am 20. Mai 2016, 16-20 Uhr : Konzeption der Broschüre

*---& #62; Zur Vorbereitung auf das Blockseminar: Digitalisierung der Quellen und der Literatur durch die Teilnehmer*innen, Überarbeitung des Exposé*s, *Online-Feedback der Lehrenden*

Blocksitzungen im Gästehaus der Goethe-Universität im Kleinwalsertal vom 10.-14. Juni 2016: gemeinsames Schreiben und Arbeiten an der Broschüre, Zusammenstellung und Gestaltung der Broschüre

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzungen:

1. Erarbeitung eines Exposés mit Fragestellung zur 2. Sitzung: Hierzu sind Recherchen im Institut für Stadtgeschichte notwendig.

2. Exzerpieren oder Digitalisierung der notwendigen Bild-, Quellen- und Literaturbestände für die Schreibphase im Kleinwalsertal. Dieser Arbeitsschritt ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Blocksitzungen. Das Nichterbringen der Leistung führt zum Ausschluss von der Lehrveranstaltung.

Anmeldung und Kosten:

1. Anmeldung per Mail bis **20. April 2016** bei **Dr. Markus Häfner** (haefner@em.uni-frankfurt.de) mit vollständigem Namen, Matrikelnummer, Fachsemester, Studiengang und Modulbezeichnung.

2. Überweisung der Kosten für Übernachtung und Verpflegung im Gästehaus der GU sowie An- und Abreise ins Kleinwalsertal in Höhe von 200,- Euro bis zum **1. Mai 2016** auf das im OLAT-Kurs angegebene Konto. Das Blockseminar wird bezuschusst, d.h. ein Teil der Kosten wird NACH Semesterende an die Teilnehmer*innen zurückerstattet.

Bem. zu Zeit und Ort *Blockübung im Kleinwalsertal zur Erarbeitung einer Broschüre in Form eines Stadtrundgangs* anlässlich des 200-jährigen Jubiläums der Polytechnischen Gesellschaft

Absichten hochmittelalterlicher Geschichtsschreiber

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt "Was beabsichtigten Menschen des hohen Mittelalters, wenn sie Ereignisse der jüngeren und fernerer Vergangenheit schriftlich festhielten?" wird an Geschichtswerken aus der Zeit zwischen 1050 und 1200 zu untersuchen sein. Die gemeinsame Quellenkritische Arbeit wird reihum von den Studierenden selbst geleitet, so daß die (Lehr-)Gesprächsführung zu üben ist und (falls noch erforderlich) der "fachdidaktische Schwerpunkt" nachgewiesen werden kann.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung und Vorbesprechung 10.02.16, 16:00 Uhr (IG 4.401),

Festlegung des Seminarplanes 09.03.16, 16-17:30 Uhr (IG 4.401).

Achtung: 01.06.2016 entfällt und wird am Sa. 04.06.2016 10:15-11:45 Uhr (IG 4.401) nachgeholt (s. o.).

Augsburg - Frankfurt - Lübeck: Drei Metropolen des Spätmittelalters und ihre Geschichtsschreibung im Vergleich

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Die spätmittelalterlichen Städte waren in vielerlei Hinsicht kulturelle Laboratorien. Die Forschung kann dann in ihnen die Wechselwirkung von gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Faktoren auf je spezifische Weise beobachten. Warum etwa bildeten manche Städte eine blühende literarische und gelehrte Kultur aus, andere nicht? Warum haben wir aus einigen Städten Chroniken und ähnliches in großer Zahl, während sich andernorts offenbar lange kaum jemand für die eigene Geschichte interessierte? Im Seminar wollen wir diesen Fragen exemplarisch nachgehen anhand dreier Metropolen des spätmittelalterlichen Reiches: Der eng mit Italien verbundenen Bischofs- und Reichsstadt Augsburg, der Messe- und Residenzstadt Frankfurt und der nach Skandinavien und in den Ostseeraum ausgerichteten Hansestadt Lübeck.

Nachweis Der Leistungsnachweis erfolgt durch eine Seminararbeit bzw. eine mündliche Prüfung nach Maßgabe der Modulordnung. Voraussetzung ist die Erbringung einiger kleinerer Studienleistungen (Referat, Thesenpapier, Protokoll).

Literatur Peter Johaneck (Hg.): Städtische Geschichtsschreibung im Spätmittelalter und in der Frühen Neuzeit, Köln/Weimar/Wien 2000 (Städteforschung, Reihe A, Bd. 47).

Susanne Rau/Birgit Studt (Hg.): Geschichte schreiben. Ein Quellen- und Studienbuch zur Historiographie (ca. 1350 -1750), München 2009.

Hanno Brand/Pierre Monnet/Martial Staub (Hg.): Memoria, communitas, civitas. Mémoire et conscience urbaine en occident à la fin du Moyen Age, Ostfildern 2003 (Beiträge zum Teil in dt. Sprache).

Auschwitz als Zivilisationsbruch: Historiographische und philosophische Debatten über den Völkermord in Europa

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Die Vorlesung stellt historiographische Debatten über die Shoah (z.B. Eichmann-Debatte, Historikerstreit und Goldhagen-Debatte), philosophische, theologische und ethische Reflexionen über die Bedeutung von Auschwitz als „Zivilisationsbruch“ im

20. Jahrhundert sowie literarische Auseinandersetzungen mit der Erfahrung des Völkermords an den Juden in Europa ins Zentrum. Ziel ist es, zu verstehen, wie Intellektuelle, Historiker/innen, Philosoph/innen und Schriftsteller/innen seit 1945 sich auf unterschiedliche Weise der Konfrontation mit dem „radikal Bösen“ aussetzten und ihre Gegenwart im Licht dieser historischen Erfahrung deuteten. Im Vordergrund stehen Autor/innen wie Hannah Arendt, Theodor W. Adorno, Nelly Sachs, Elie Wiesel, Emil Fackenheim, Hans Jonas, Sarah Kofman und andere. Bestandteil der Vorlesung sind vertiefende Diskussionen zentraler Texte.

Nachweis

Lehramt:

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

BA-Religionswissenschaft:

BA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Religionsphilosophie

MA-Religionswissenschaft:

MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 012: Modul Religionsphilosophie

MA-RW 020: Modul Religion im Diskurs

-

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische Religionsphilosophie

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG).

Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Literatur

Bauer, Yehuda, Die dunkle Seite der Geschichte. Die Shoah in historischer Sicht, Frankfurt 2001.

Stone, Dan (Hg.), The Historiography of the Holocaust, London 2005.

Rosenfeld, Alvin, Ein Mund voll Schweigen. Literarische Reaktionen auf den Holocaust, Göttingen 2000.

Katz, Steven T. et al. (Hg.), Wrestling with God: Jewish Theological Responses During and after the Holocaust, New York 2007.

Morgan, Michael L., *Beyond Auschwitz: Post-Holocaust Jewish Thought in America*, Oxford 2001.

Münz, Christoph, *Der Welt ein Gedächtnis geben. Geschichtstheologisches Denken im Judentum nach Auschwitz*, Gütersloh 1995.

Wiese, Christian / Betts, Paul (Hg.), *Years of Persecution, Years of Extermination. Saul Friedländer and the Future of Holocaust Studies*, London 2010.

Beyond Comte: Positivistische Philosophie 1830-1930 in globaler Perspektive

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Surman

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Der Begriff „Positivismus“ hatte vielschichtige Bedeutungen. Zu nennen sind die „positive Philosophie“ Auguste Comtes, die Religion des Positivismus um 1880, Ernst Mach und der auf ihm aufbauende Neopositivismus der 1920er und 1930er Jahre, nicht zuletzt ist auch an den „Positivismusstreit“ der 1960er Jahre zu denken. Die Übung widmet sich dieser Vielfalt von „Positivismen“ in historischer und vergleichender Perspektive und stellt folgende Ziele ins Zentrum: Erstens, eine Analyse des Zusammenhangs zwischen Philosophie, Gesellschaft und Religion zwischen 1830 bis in die Zwischenkriegszeit am Beispiel des „Positivismus“. Zweitens werden die Praktiken der Konstruktion und Aufrechterhaltung einer epistemischen Autorität in den Blick genommen, das heißt die Fragen behandelt, wie Positivisten ihre Untersuchungskonzepte und –objekte manipulierten und für Ihre eigene Interessen verwendeten, und wie und mit welchen Argumenten sie versuchten, ihre Gegner von den eigenen Ideen zu überzeugen. Dabei werden sowohl Ausschnitte der klassischen Texte des Positivismus gelesen wie auch Texte zur zeitgenössischen Rezeption des Positivismus.

- Literatur**
- Gillis J. Harp, *Positivist Republic: Auguste Comte and the Reconstruction of American Liberalism 1865-1920*. University Park 1995.
 - John Stuart Mill, *August Comte und der Positivismus*. Leipzig 1874
 - Bernhard Plé, *Die "Welt" aus den Wissenschaften : der Positivismus in Frankreich, England und Italien von 1848 bis ins zweite Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts ; eine wissenssoziologische Studie*. Stuttgart 1996
 - Friedrich Stadler, *Vom Positivismus zur 'Wissenschaftlichen Weltauffassung'. Am Beispiel der Wirkungsgeschichte von Ernst Mach in Österreich von 1895 bis 1934*. Wien-München 1982.
 - Gerhard Wagner, *Auguste Comte zur Einführung*. Hamburg 2001

Bildgeschichte der Macht. Könige, Bischöfe und Republiken 500 - 1500

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jussen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Das Seminar erarbeitet die zentralen Deutungs- und Unterscheidungskategorien, mit denen nicht-textliches Material (Bilder in Handschriften, Fresken, Mosaiken, Bauwerke, Skulpturen, Siegel, Münzen, usw.) für die Geschichte des Politischen und der politischen Theorie erschlossen werden kann. Dabei geht es nicht nur um visuelle Inszenierungen von Königsmacht vom 6. bis 15. Jahrhundert, sondern auch um Inszenierungen der frühen Republiken seit dem 11. Jahrhundert, um visuelle Ausdrucksweisen bischöflicher Macht, oder um visuelle Konkurrenz und Herausforderungen von Macht; Deutungshintergrund ist die geläufige, weitgehend auf Texten beruhende Darstellung der Politikgeschichte jener Jahrhunderte. Bitte melden Sie sich in OLAT für den Kurs an.

Voraussetzung Bitte melden Sie sich in OLAT für den Kurs an.

Darstellung des Fremden in Ägypten, Mesopotamien und arabisch-lateinischen Kulturräumen ca. 2000 v.Chr. bis 2000 n.Chr.

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bawanypeck/Schmidl/Warner

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.05.2016 - 11.05.2016, Seminarhaus - SH 0.106

BlockSaSo, 03.07.2016 - 08.07.2016

Inhalt An verschiedenen Beispielen sollen Darstellungen des Fremden in Ägypten, Mesopotamien und arabisch-lateinischen Kulturräumen ca. 2000 v. Chr. bis 2000 n. Chr. beschrieben und untersucht werden. Dabei werden Fragen nach Erfahrungen mit Fremdheit, Fremdem und Fremden im Vordergrund stehen. Die Quellen stammen sowohl aus vorchristlichen Zeiten (Keilschrifttexte, Papyri), aus dem Mittelalter und der Neuzeit. Anlässe für Begegnungen mit dem Fremden waren und sind vielfältig: Wirtschaft und Handel, Religion und Kult, Politik und Wissenserwerb. Dementsprechend wird der Fremde als der von außen Kommende, als der anders Seiende oder als der feindlich Gesinnte gesehen.

Voraussetzung

Zwischenprüfung. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Voranmeldung erwünscht unter warner@em.uni-frankfurt.de

Vorbereitung :

Themenvorstellung (durch die Lehrenden) und Wahl eines Themas (durch die Studierenden) auf der ersten Vorbesprechung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen sich bereits in das jeweilige Thema einlesen und sich vor der zweiten obligatorischen Vorbesprechung mindestens einmal zur Beratung mit Frau Bawanypeck, Frau Schmidl oder Frau Warner treffen. Bis Mitte Juni wird ein Reader erstellt, der von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zur Vorbereitung zu lesen ist. Er enthält zu jedem Thema einen Quellentext (ggf. in Übersetzung, 15 Seiten) und Sekundärliteratur (10 Seiten). Die Auswahl der Texte für den Reader treffen die Referentinnen und Referenten in Absprache mit den Lehrenden. Diese Texte sind für die rechtzeitige Herstellung des Readers bis zum 27.05.2016 im Sekretariat der Wissenschaftsgeschichte der vormodernen Welt in Form eines pdf-Dokumentes abzugeben.

Literatur

Literatur zur Einführung:

Meinhard Schuster, *Die Begegnung mit dem Fremden* (Colloquium Rauricum Band 4), Stuttgart/Leipzig: B.G. Teubner, 1996.

Meier, Frank, *Gefürchtet und bestaunt. Vom Umgang mit dem Fremden im Mittelalter*. Ostfildern: Jan Thorbecke, 2007.

Bem. zu Zeit und Ort

3.-8. Juli 2016 im Kleinwalsertal (Riezlern)

1. verbindliche Vorbesprechung: Mittwoch, 13.4.2016, 10-12 Uhr im Seminarhaus, Raum 0.106

2. verbindliche Vorbesprechung: Mittwoch, 11.5.2016, 10-12 Uhr im Seminarhaus, Raum 0.106

Das Mittelalter in 13 Klischees. Die beliebtesten Missverständnisse, und was wir aus ihnen lernen können (Einführung)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Wanderten in der "Völkerwanderungszeit" Völker? War das Frühmittelalter eine Zeit des Verfalls der antiken Hochkultur, auf die jahrhundertelange Stagnation

folgte? Wurden im Mittelalter die leibeigenen Bauern durch die Adeligen und Ritter auf den Burgen ausgebeutet? Lebten die Menschen in Sippen zusammen, ohne eine Vorstellung von Individualität? Verfolgte "die Kirche" alle Innovationen als Ketzerei? War Sex verboten und die Frau unterdrückt? Stand man Krankheiten hilflos gegenüber, oder hatte man mit der "Klostermedizin" einen ganzheitlichen Zugang zur Gesundheit? Waren die Menschen im Mittelalter noch in die heile Welt der Gemeinschaft eingebunden, und dabei frei von den Zwängen der Zivilisation? Diese und andere Fragen stehen für die Funktion des Mittelalters als Projektionsfläche für moderne Imaginationen, als Inbegriff des fundamental Anderen, sei es positiv oder negativ - oder beides zugleich. Ausgehend von diesen und anderen Klischees über "mittelalterliche Zustände" soll in der Vorlesung eine Einführung in die mittelalterliche Geschichte gegeben werden. Dabei soll zugleich ein Überblick über zentrale Probleme der Sozial-, Kultur- und Ereignisgeschichte geboten werden.

Literatur Johannes Fried: Das Mittelalter. Geschichte und Kultur, München 2008 (Taschenbuch: München 2011).

Die Geschichte der Staatsgewalt im Europa der Frühen Neuzeit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhn

Di, woch, 10:15 - 12:15, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Einige der wichtigsten Debatten der Geschichtswissenschaft behandeln die Entstehung des modernen Staats. Einigkeit besteht darin, dass es sich um ein Phänomen handelt, dass wesentlich im Europa seit dem Spätmittelalter entstanden ist. Diskutiert werden vor allem seine regionalen und zeitlichen Konjunkturen. In den letzten Jahren wurde insbesondere um den politischen „Absolutismus“ gestritten, woraufhin einige der maßgeblichen Handbücher zum 17. und 18. Jahrhundert programmatisch neu geschrieben wurden.

Das Seminar führt zunächst in diese Debatten ein. Es ist strukturgeschichtlich angelegt und behandelt neben den Geschichten der europäischen Länder, die zum Grundwissen des Geschichtsstudiums gehören (Altes Reich, England, Frankreich) auch die Länder der Iberischen Halbinsel, Skandinaviens und Ost- und Südeuropas. Der Schwerpunkt liegt auf der vergleichenden Verfassungsgeschichte der Länder Europas seit dem Spätmittelalter bis zum Revolutionszeitalter. Auf diese Weise soll die europäisch-neuzeitliche Entwicklung der Staatsgewalt als regionale Variation eines Grundmusters deutlich werden.

Literatur Wolfgang Reinhard, Geschichte der Staatsgewalt. Eine vergleichende Verfassungsgeschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart, München 1999 u.ö. Für vertiefende Spezialliteratur zu den Referaten ist auf die umfassende Bibliographie (S. 539-614) zu verweisen.

Die Schlacht bei Verdun 1916

Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Vor 100 Jahren fand vor Verdun eine der größten und blutigsten Schlachten des Ersten Weltkriegs statt. Dabei kamen ca. 300.000 Soldaten ums Leben, weitere 400.000 wurden verwundet. Die Region um Verdun wurde vollständig verwüstet, zahlreiche Orte wurden dem Erdboden gleichgemacht. Verdun ist seither einer der wichtigsten Erinnerungsorte des Ersten Weltkriegs und gleichzeitig ein Symbol für die Brutalität und Sinnlosigkeit des Krieges. Zahlreiche Soldatenfriedhöfe, Festungsrüden und Gedenkstätten führen bis heute die Folgen der Schlacht vor Augen. Verdun ist zudem ein Mythos des modernen, totalen Massenkrieges, in dem die Menschen von einer gigantischen Kriegsmaschinerie physisch und psychisch zerstört werden. Diese Erfahrungen haben in vielen literarischen und filmischen Werken ihren Ausdruck gefunden.

Alle diese Aspekte werden im Rahmen des Seminars thematisiert. Im Anschluss an die Lehrveranstaltung findet vom 18. bis 22. Juli 2016 eine wissenschaftliche Exkursion nach Verdun statt. Die Anmeldung dazu erfolgt nach Beginn des Seminars bis Ende

April. Nähere Informationen zur Exkursion finden sich unter [www. jm-geschichte.de/verdun-2016/](http://www.jm-geschichte.de/verdun-2016/)

Voraussetzung Persönliche Anmeldung beim Dozenten erforderlich (ab 1.2.2016)

Ernst Kantorowicz: "Kaiser Friedrich der Zweite"

Lektorium, SWS: 2.0, Lehrperson Gudian

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Europa nach der Revolution. Reaktion und Fortschritt, 1850-1914

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Riotte

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 4.101

Früh- und Hochmittelalterliche Geschichtsschreibung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt In welchen Formen, unter welchen äußeren Einflüssen und mit welchen Absichten sich Menschen zwischen Spätantike und Spätmittelalter mit der fernen und der jüngeren Vergangenheit beschäftigten, wird die quellenkundliche Einführung an ausgewählten Beispielen darstellen.

Geschichte des Buchs. Frühmittelalterliche Handschriften

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Dorofeeva

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt The increasing digitisation of ancient and medieval documents means that these primary sources are now widely available. This English-language course introduces students to the skills necessary in order to read and use medieval handwritten sources. The history of the book is explored from its origins in the ancient world to the late middle ages, and its development is considered in the context of cultural and social events, including the beginning of musical notation. Students are provided with in-depth knowledge of the codicology (material construction) and palaeography (script) of medieval manuscripts, and introduced to the international terminology used in these disciplines. Some sessions will take place in the Zentralbibliothek, where the group will have the opportunity to examine manuscripts at first hand. Students will be expected to participate actively in group discussions, text transcriptions and weekly presentations.

Voraussetzung Englisch- und Lateinkenntnisse sind vorteilhaft

Literatur

- Bischoff, Bernhard, *Paläographie des römischen Altertums und des abendländischen Mittelalters* (Berlin, 1986)
- Jakobi-Mirwald, Christine, *Das mittelalterliche Buch. Funktion und Ausstattung* (Stuttgart, 2004)

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie, dass einige Sitzungen im Handschriftenlesesaal der Zentralbibliothek stattfinden werden. Die Termine werden später angegeben.

Gibt es eine Tendenz zum Weltstaat?

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt In seiner vor 10 Jahren erschienen Studie „The Parliament of Man“ warf Paul Kennedy erneut die Frage nach einer Weltregierung auf. Unabhängig von ihm sind viele der Meinung, dass globale Fragen wie der Klimawandel nur durch eine derartige globale Institution einer nachhaltigen Lösung zugeführt werden könnten. Aber es existieren weitere ungelöste Probleme, die den Rahmen jedes einzelnen der annähernd 200 Nationalstaaten überfordern. Man denke an die unbefriedigenden Regelungen bezüglich der Nuklearwaffe oder die disruptive Macht des Internet, für das Regulierungsmechanismen auf nationaler Ebene oder klassischer internationaler Organisationen bei weitem nicht ausreichen. Das Seminar setzt sich mit Konzepten übernationaler Organisation einer Weltgesellschaft wie sie etwa in Immanuel Kants Schrift „Zum Ewigen Frieden“ angerissen wird, auseinander und verfolgt die Gründe für die Existenz überstaatlicher Organisationen für logistische, nachrichtentechnische, wirtschaftliche, soziale oder politische Zwecke bis hin zur United Nations Organisation.

Literatur Paul Kennedy, *The Parliament of Man. The United Nations and the Quest for World Government*. London: Penguin Books 2006.

Hitlers Weltanschauung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Osterloh

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 8

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Voraussetzung **Die Zahl der TeilnehmerInnen ist auf 25 begrenzt.**

Die Teilnahme ist daher nur (!) nach persönlicher Anmeldung per e-mail unter
j.osterloh@fritz-bauer-institut.de möglich.

Bem. zu Zeit und Ort Die Übung wird als **Blockveranstaltung** angeboten.

Die **Einführungssitzung findet am Mittwoch, 13. April 2016**, statt. Die Blocktermine
werden an diesem Tag bekannt gegeben.

Iconography and political communication in Italy during the Late Middle Ages

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Cengarle

Fr, Einzel, 14:00 - 17:30, 27.05.2016 - 27.05.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Fr, Einzel, 09:30 - 18:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Sa, Einzel, 09:15 - 16:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt Diese in englischer Sprache abgehaltene Blockveranstaltung gibt einen Einblick in die
Mechanismen und Strategien der politischen Kommunikation im spätmittelalterlichen
Italien. Besondere Beachtung gilt dabei dem ikonographischen Bereich. Es wird u.
a. der Frage nachzugehen sein, inwieweit die zu analysierenden Bilder die zu dieser
Zeit bestehenden Vorstellungen und Konzepte einer Ordnung der Gesellschaft
widerspiegeln.

Kulte und religiöse Praktiken in Rom

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Hasse-Ungeheuer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt Die Alltagswelt der Römer war durchwirkt von Kulturen und religiösen Praktiken. Im
Rahmen dieser Übung sollen v.a. in der Zeit der Römischen Republik und frühen
Kaiserzeit nicht nur etwa Götterkulte, Feste und Opferhandlungen ausgerichtet auf
die *res publica* betrachtet werden, sondern auch Riten, die einzelne Gruppen oder
die *familia* in Rom betrafen, wie etwa Mysterienkulte, Initiationsriten, das Opfer einer
Gastmahlgemeinschaft oder der Ahnenkult.

Zwei übergreifende Fragestellungen werden dabei eine Rolle spielen: Was zeichnet
erstens die römische Religiosität aus und was konstituiert in diesem Zusammenhang
einen (vermeintlichen) Gegensatz zwischen der Maxime des richtigen religiösen
Handelns bei den Römern und der des richtigen Glaubens in vielen monotheistischen
Religionen? Zweitens soll die Bedeutung von Kulturen und Ritualen für die Konstituierung
und Stabilisierung (aber auch Destabilisierung) der *res publica* einerseits, andererseits
aber auch einzelner gesellschaftlicher Gruppen oder der Familie veranschaulicht
werden.

Voraussetzung **NB 1** : Zwischenprüfung. – Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine
vorherige Anmeldung . Die Anmelde-liste liegt vom 4.-8.04.2016 jeweils 10.00-12.00
Uhr in Raum 4.517 (4. OG, Q5) aus.

NB 2 : Dabei müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen bei
der Anmeldung das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Lateinum
nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel
(go.uni-frankfurt.de) als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

NB 3 : Die in der **alten Studienordnung von vor 2005/06** zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Quellenübung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur

M. Beard/J. North/S. Price, Religions of Rome, 2 Bde. Cambridge 1998

J. Rüpke, Die Religion der Römer, München 2006²

J. Rüpke, Römische Religion in republikanischer Zeit: Rationalisierung und ritueller Wandel, Darmstadt 2014

J. Scheid, An Introduction to Roman Religion, Edinburgh 2003

H.H. Scullard, Römische Feste: Kalender und Kult, Mainz 1985

K. Latte, Römische Religionsgeschichte, München 1976²

G. Wissowa, Religion und Kultus der Römer (Handbuch der Altertumswissenschaften 5,4), 1912²

Kulturgeschichte der deutschen Aufklärung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhn

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Die Epoche der Aufklärung prägt die europäische Geschichte bis in unsere Gegenwart. Vom Wertekanon abgesehen ist insbesondere die wirtschaftlich-technische Orientierung am Fortschritt Teil unseres Alltags. Sie entstand als philosophischer Impuls, der meist im Spiegel der 1783 in der „Berlinischen Monatsschrift“ aufgeworfenen Frage „Was ist Aufklärung?“ rezipiert wird. Daraufhin stritten bereits die Zeitgenossen darüber, was Aufklärung ausmachen könne und müsse. In diese Kontroversen und in die Vielfalt europäischer Aufklärungen führt die Vorlesung ein.

Als Ausgangspunkt dient die in der Forschung so genannte „Ökonomische Aufklärung“ der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Ihr werden fortschrittsoptimistische Aufklärer zugeordnet, die ihre wissenschaftlich verbindlichen Forschungen auch zur Verbesserung der Verhältnisse umzusetzen suchten. Solche anwendungsbezogenen Forscher waren es auch, die ökonomische Gesellschaften gründeten.

Die Vorlesung behandelt Einzelbiographien, die neuen Medien des Aufklärungszeitalters und die neuen Formen der Soziabilität vor allem aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Vor dem Hintergrund der europäischen Konstellationen kommen insbesondere deutsche Beispiele dieser Innovationskultur und Entwicklungsschwelle zur modernen Industriegesellschaft zur Sprache.

Literatur

Stollberg-Rilinger, Die Aufklärung. Europa im 18. Jahrhundert, Stuttgart 2011;
Winfried Müller, Die Aufklärung (Enzyklopädie deutscher Geschichte 61), München 2002; Michael North, Genuss und Glück des Lebens. Kulturkonsum im Zeitalter der Aufklärung, Köln 2003.

Leopold von Ranke

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir/Maaser

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Leopold von Ranke (1795-1886) galt am Ende seiner Karriere als Begründer der modernen Geschichtswissenschaft. Sein thematischer Fokus auf die Entstehung des modernen Staatensystems ebenso wie seine Konzentration auf den sorgfältigen Umgang mit archivalischen Quellen waren lange Zeit prägend, und auch heute noch finden sich kritische wie affirmative Bezüge auf die „rankeanische“ Geschichtsschreibung.

Diese Präsenz Rankes im Wertehimmel der Geschichtswissenschaft kontrastiert freilich in auffälliger Weise mit einer relativen Missachtung des eigentlichen Werkes. Neuausgaben fehlen weitgehend, und eine Edition der Korrespondenz Rankes wurde gerade erst begonnen.

Das Seminar wird sich mit der Biographie Rankes, ausgewählten historiographischen Schriften sowie der Briefedition (und ihren Problemen) beschäftigen.

Literatur

Einführungsliteratur:

- Artikel zu Leopold Ranke auf www.deutsche-biographie.de.
- Günter Johannes Henz, Leopold von Ranke in Geschichtsdenken und Forschung. 2 Bde, Berlin 2014.

Literatur als Demokratisierungsprojekt - die Gruppe 47

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Wolbring/Zegowitz

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Die Geschichte der Gruppe 47 ist auch eine Geschichte der Bundesrepublik. Hans Werner Richter gründete den Dichter- und Kritikerkreis im Jahr 1947 als Reaktion auf das Verbot der Zeitschrift „Der Ruf“ durch die amerikanischen Besatzungsbehörden, und von Anfang an war die Gruppe 47, zu der Autoren wie Günter Grass, Ingeborg Bachmann und Martin Walser gehörten, mehr als ein literarischer Zusammenschluss. Die Gruppe verstand sich als Teil des radikalen Neubeginns nach 1945, die Teilnehmer stilisierten sich als „junge Generation“ und erhoben den Anspruch, neue Formen demokratischer Öffentlichkeit – Debattenkultur und Kritikbereitschaft – zu etablieren. Dabei war die Gruppe in sich widersprüchlich und heterogen. Bei den Zusammenkünften wurden die literarischen Texte vorgelesen und kritisiert, ein ästhetisch-literarisches oder gar ein politisches Programm existierte nicht. Und doch übernahm die Gruppe 47 in den zwanzig Jahren ihres Bestehens eine paradigmatische öffentliche Funktion. „Die Gruppe 47 spiegelt nicht einfach den Demokratisierungsprozess der Bundesrepublik wider, sie war ein erheblicher Teil davon“ (Helmut Böttiger). Im Seminar soll die Verbindung von Literatur und gesellschaftlich-politischem Engagement im Mittelpunkt stehen, der Anspruch auf Einflussnahme, die Möglichkeiten, Grenzen und die Widersprüche des literarischen und publizistischen öffentlichen Engagements. Das Seminar verbindet daher kulturhistorische und literaturwissenschaftliche Perspektiven.

Nachweis

Teilnahmevoraussetzungen sind die Bereitschaft zur sorgfältigen Lektüre und Vorbereitung der jeweils zu behandelnden Texte sowie die regelmäßige aktive Mitarbeit. Für Germanisten: Obligatorisch für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises im Bereich der NdL sind die Übernahme eines Kurzreferats und die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (15 Seiten). Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises: Protokoll. Für Historiker: Ein Kurzreferat und eine Hausarbeit (max. 36.000 Zeichen ohne Leerzeichen).

Voraussetzung

Germanisten melden sich bitte über das LSF zentral an, Historiker direkt im OLAT-Kurs.

Literatur

Einen Überblick bietet Helmut Böttigers „Die Gruppe 47. Als die deutsche Literatur Geschichte schrieb“, München 2012. Als Einführung dienen darüber hinaus der Sammelband „Die Gruppe 47 in der Geschichte der Bundesrepublik“, hg. v. Justus Fetscher, Würzburg 1991, und der Sonderband „Die Gruppe 47“ der Zeitschrift Text + Kritik, 2. Aufl. 2004. Der Einordnung dient: Axel Schildt / Detlef Siegfried: Deutsche Kulturgeschichte. Die Bundesrepublik - 1945 bis zur Gegenwart, München 2009. Die zu lesende Texte werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben und bei OLAT eingestellt:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>

Nationalismus: Theorien und politische Bewegungen im 19. und 20. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt In der Forschung galt Nationalismus bis vor kurzem als dezidiert 'modernes' Phänomen in dem Sinne, dass er sich im 19. Jahrhundert ausprägte, im frühen 20. Jahrhundert zur dominanten Position wurde und mit der 'postmodernen' Globalisierung in eine Phase des Niedergangs eintrat. Diese Hypothese scheint durch den Aufstieg 'rechtspopulärer', nationalistischer Bewegungen in der Gegenwart zumindest fraglich zu sein. Daher lohnt es sich auch aus aktuellem Interesse, die Geschichte nationalistischer Bewegungen im 19. und frühen 20. Jahrhundert und Erklärungsversuche für sie in den Blick zu nehmen. Das soll in diesem Seminar mit Blick auf West- und Mitteleuropa geschehen.

Literatur Einführungsliteratur:

- Peter Alter, Nationalismus. Frankfurt/Main 1985.
- Timothy Baycroft (Hrsg.), What is a Nation? Europe 1789-1914, Oxford 2006.
- Henning Borggräfe/Christian Jansen, Nation - Nationalität ?
- Nationalismus. Frankfurt/Main 2007.

Pyramiden des pharaonischen Ägypten

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Die Pyramiden gehören zu den bekanntesten Hinterlassenschaften des pharaonischen Ägypten. Als früheste ägyptische Pyramide gilt die Stufenpyramide von König Djoser aus der 3. Dynastie, die Pyramide bleibt die Form des ägyptischen Königsgrabes bis zum Ende des Mittleren Reichs. Als Bauwerke für die Ewigkeit konzipiert bezeugen ihre immer noch erhaltenen Überreste ihren Erfolg; gleichzeitig ermöglichen sie detaillierte Rückschlüsse auf Bauphasen und Veränderungen in der Architektur in den einzelnen Epochen. Auf der anderen Seite sind einzelne Aspekte, wie zum Beispiel ihre Bautechnik und die konkrete Logistik nach wie vor nicht sicher geklärt.

Diese Übung vermittelt anhand ausgewählter Beispiele zunächst einen Überblick über die Entwicklung der königlichen Grabarchitektur des pharaonischen Ägypten im Alten und Mittleren Reich. Im Anschluss daran sollen übergreifende Themen wie z.B. Pyramidentexte, altägyptische Pyramidenmathematik und Theorien zur Bautechnik der Pyramiden behandelt werden.

Voraussetzung

Es ist eine Anmeldung (per Email an: Susanne.Bernhart@normativeorders.net) erforderlich.

Bitte geben Sie Ihren vollständigen Namen, Matrikelnummer, Studiengang, Semesterzahl und (bei modularisiertem Magister-/Lehramt- oder Bachelor-Studiengang) das Modul an, für das Sie die Übung belegen möchten.

Unvollständige Anmeldungen können leider nicht berücksichtigt werden.

In der ersten Sitzung wird die Kenntnis des folgenden Textes vorausgesetzt:

Jaromir Malek: The Old Kingdom (c. 2686 - 2160 BC), in: Ian Shaw: The Oxford Encyclopedia of Ancient Egypt. Oxford: Oxford University Press 2002: 89-117.

Eine Kopie kann nach Anmeldung zur Übung im Sekretariat der vormodernen Wissenschaftsgeschichte abgeholt werden.

Literatur Dieter Arnold: Building in Egypt. Pharaonic Stone Masonry. Oxford: Oxford University Press 1991

Aidan Dodson: The Pyramids of Ancient Egypt. London: New Holland Publishing 2003

Mark Lehner: The Complete Pyramids. London: Thames & Hudson 1997

Corinna Rossi: Architecture and Mathematics in ancient Egypt. Cambridge: Cambridge University Press 2004

Rainer Stadelmann: Die ägyptischen Pyramiden. Vom Ziegelbau zum Weltwunder. Mainz: von Zabern 1997

Quellen zur Universitätsgeschichte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2016 - 15.07.2016

Bem. zu Zeit und Ort Die Übung findet im Lesesaal des Universitätsarchivs, Campus Bockenheim, Senckenberganlage 31, Raum Jur. 102 statt.

Ringvorlesung: Der Erste Weltkrieg

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Plumpe

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.04.2016 - 21.04.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Do, woch, 10:00 - 12:00, 28.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Bem. zu Zeit und Ort **Die Ringvorlesung am 9. Juni 2016 entfällt!**

Studiengalerie 1.357

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Gorschlüter/Jussen/Krause-Wahl/Spieß

Di, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2016 - 12.07.2016

Inhalt

Die Studiengalerie 1.357 zeigt pro Semester zwei Ausstellungen mit Werken international renommierter Künstlerinnen und Künstler, deren Arbeiten in gesellschaftliche Auseinandersetzung um die Vergangenheit eingreifen. Die Ausstellungen werden jeweils ein Semester im Voraus in der Veranstaltung zusammen mit Kolleginnen und Kollegen aus dem MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt und dem Städel Museum erarbeitet. Im kommenden Semester wird Peter Gorschlüter, der stellvertretende Direktor des MMK, unser Partner sein. Lehrende von Seiten der Universität sind Bernhard Jussen (Geschichte) sowie Christian Spies und Antje Krause-Wahl (Kunstgeschichte). Studentische Organisatorin ist Sina Brückner.

Dabei geht es um zweierlei:

(1) Zunächst geht es darum, unterschiedliche künstlerische Verfahren der Intervention in erinnerungspolitische Auseinandersetzungen zu diskutieren – sei es (um einige Beispiele der bisherigen Ausstellungen zu nennen) in die erinnernde Auseinandersetzung um die Iran-Contra-Affäre im Libanon (Walid Raad), um den Sechstage-Krieg in Israel (Akram Zatori), um französische Kolonialherren und postkoloniale Diktatur in Marokko (Yto Barrada), um antisemitische Traditionen in Polen (Yael Bartana, Artur ?mijewski), um den Eichmann-Prozess in Israel (Dani Gal), um die Kreuzzüge aus arabischer Sicht (Wael Shawky), um den NS-Kollaborateur Papon in Frankreich (Jochen Gerz), oder um Migration (Nina Katchadourian, Sebastiao Salgado)

(2) Formal geht es darum, eine Ausstellung zu machen, also: einen Standpunkt nicht wie sonst in einer Hausarbeit geltend zu machen, sondern in einer räumlichen Inszenierung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars erarbeiten die beiden Ausstellungen von der inhaltlichen Recherche über Presse-, Wand-, Flyer- und Besuchertext bis zu Hängung und Eröffnungsreden. Das Seminar übt also die für Ausstellungskonzeption und -organisation nötigen Arbeitsschritte an einem überschaubaren Gegenstand ein. Im Gegensatz zu einem normalen Seminar geht es dabei um Arbeit für eine echte Öffentlichkeit, um echte Termine und um Verantwortung im Vorbereitungsteam.

Die Studiengalerie wurde von der Goethe Universität und dem Städel Museum im Jahr 2010 gegründet; seit 2015 ist das MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt als dritte Institution hinzutreten. Seit 2013 wird die Studiengalerie zudem von der DZ BANK Kunstsammlung unterstützt, aus deren Beständen die Studiengalerie seither schöpfen kann. Im WiSe 2015 trat erstmals die Deutsch Bank Sammlung als Förderer hinzu. Ferner werden die Ausstellungen durch die Unterstützung großer Galerien ermöglicht –

Eigen& Art (Berlin), Bärbel Grässlin (Frankfurt), Kilchmann (Zürich) oder Sfeir Semmler (Hamburg).

Bitte sehen Sie die Webseite an. Bitte melden Sie sich für diesen Kurs NICHT im OLAT an, sondern direkt bei Prof. Jussen (Geschichte) oder Prof. Spies (Kunstgeschichte). Die Studiengalerie 1.357 befindet sich im IG-Farbenhaus (geöffnet im Semester Mo-Do, 12–17 Uhr).

Nachweis CURATORIAL STUDIES

Im MA-Studiengang Curatorial Studies ist diese Lehrveranstaltung als SEMINAR für die Module MA-CS: 4, 5, 6 wählbar.

Voraussetzung Teilnehmerbeschränkung, max. 15 Teilnehmer.

Anmeldung zur Übung **nicht über OLAT** ; bitte eine email an **jussen@em.uni-frankfurt.de** richten.

Von Windhuk nach Auschwitz? – Die Debatte um das Verhältnis von deutschem Kolonialismus, Nationalsozialismus und Holocaust

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Vogt

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Mit dem in den letzten zwei Jahrzehnten stark angewachsenen wissenschaftlichen Interesse an der Geschichte des deutschen Kolonialismus ist auch die Frage ins Blickfeld der Forschung gerückt, in welcher Beziehung der deutsche Kolonialismus zum Nationalsozialismus und zum Mord an den europäischen Juden steht. Eine Reihe von Forscherinnen und Forschern sieht in der Verfestigung rassistischen Denkens durch den Kolonialismus, in der Etablierung einer Rassenordnung in den Kolonien und insbesondere in den Kolonialkriegen in Deutsch-Ostafrika und Deutsch-Südwestafrika direkte Vorläufer der Rassenpolitik und des Vernichtungskrieges des nationalsozialistischen Deutschland. Andere widersprechen dem, weil sie keine direkten Kontinuitäten feststellen können oder weil ein solcher Zusammenschluss von Kolonialismus und Holocaust aus ihrer Sicht die Singularität des letzteren infrage stellen würde. Das Seminar wird diese Debatte anhand einiger zentraler Beiträge rekonstruieren und sich mit den darin aufgeworfenen Fragen sowie ihren Prämissen kritisch auseinandersetzen. Der Blick geht dabei auch über den deutschen Kontext hinaus, sodass auch die Position des Holocaust in Bezug zur kolonialen Expansion Europas insgesamt diskutiert wird. Ebenso sollen die geschichtspolitische und die geschichtsphilosophische Dimension der Debatte erörtert werden. Das Seminar wendet sich an fortgeschrittene Studierende mit Grundkenntnissen in der Geschichte des deutschen Kolonialismus und der Geschichte des Nationalsozialismus. Die Fähigkeit und Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Nachweis **Lehramt:**

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

Religionswissenschaft BA

BA 008: Geschichte und Gegenwart

Literatur Robert Gerwarth und Stephan Malinowski: Der Holocaust als „kolonialer Genozid“? Europäische Kolonialgewalt und nationalsozialistischer Vernichtungskrieg, in: Geschichte und Gesellschaft 33 (2007), S. 439-436.

Jürgen Zimmerer: Holocaust und Kolonialismus. Beitrag zu einer Archäologie des genozidalen Gedankens, in: Zeitschrift für Geschichtswissenschaft 51 (2003), S. 1098-1119.

Jürgen Zimmerer: Von Windhuk nach Auschwitz? Beiträge zum Verhältnis von
Kolonialismus und Holocaust, Berlin 2011.

Von der Rechenmaschine zur Berechnung der Welt

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz
FB 8

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Wer Relationen in Abstraktionen auf den Punkt bringen konnte, wer Land vermessen und Vorratshaltung berechnen konnte, war schon vor mehreren tausend Jahren im Vorteil. Zur Erleichterung der Rechenarbeit wurden früh mechanische Hilfsinstrumente entwickelt und seit der Frühen Neuzeit dann regelrechte Rechenmaschinen für immer komplexere Aufgaben einer immer komplizierter werdenden Relationen zwischen Mathematik und formaler Logik, die im 20. Jahrhundert schließlich zur Kybernetik verschmolzen. Die Vorlesung verfolgt das Zusammenspiel von Maschinen zur Bewältigung mathematischer Prozesse und ihre Bedeutung für das Entstehen der computerbasierten Kommunikationsnetze im späten 20. Jahrhundert mit ihren disruptiven Folgen.

Literatur

- Klaus Mainzer, Die Berechnung der Welt. Von der Weltformel zu Big Data. München: Beck Verlag 2014.
- Eric Schmidt, Jared Cohen, The New Digital Age. Reshaping the Future of People, Nations and Business. London: John Murray 2014.

Was ist Universität?

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Wolbring

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Inhalt In Zusammenarbeit mit Dr. Kerstin Schulmeyer-Ahl

Nicht erst heute sind Universitäten eine Reformbaustelle, bei der es darum geht, den Ort und die Aufgabe der Universität in und für Staat und Gesellschaft zu bestimmen: Sind sie vor allem Orte der zweckfreien Wissensgenerierung? Oder Ort der Bildung und des ungestörten Nachdenkens? Stehen sie in unmittelbarer gesellschaftlicher Verantwortung und arbeiten an der Lösung der großen gesellschaftlichen Fragen?

Im 20. Jahrhundert werden Universitäten vor allem als Ort der Produktion und Reproduktion von nationalen Eliten wahrgenommen, die hier ihr theoretisches Rüstzeug für akademische Berufe erhalten. Werden in ihnen vor allem die künftigen Führungskräfte eines Staates, der globalisierten Gesellschaft in bestimmter Weise ausgebildet? Ist ein Studium der Königsweg des gesellschaftlichen Aufstiegs? Wie muss Universität ausgestaltet sein, damit dieser Weg allen Mitgliedern einer Gesellschaft gleichermaßen offensteht? Und welche Art von Bildung kann eine Universität am Beginn des 21. Jahrhunderts anbieten, an der, wie politisch gefordert, in Deutschland 50 bis 60 Prozent eines Altersjahrgangs ein Studium beginnen?

Diese Fragen und die unterschiedlichen Ansätze ihrer Beantwortung leiten Hochschulpolitik und Hochschulreform seit 200 Jahren. Sie sind der Grund, dass Hochschul- und Bildungspolitik seither im Zentrum von Gesellschaftspolitik stehen: Versuche, die Gesellschaft zu verändern, setzen bei der Bildung an. Die Universität steht damit im Zentrum gesellschaftspolitischer Diskurse. Dieses Geflecht aus Zielen und Zuschreibungen wollen wir in diesem Semester anhand programmatischer Texte anschauen. Ausgehend von der gegenwärtigen Debatte wollen wir nach der Bedeutung von Tradition fragen und damit an diesem Punkt nach der Bedeutung, die der Geschichte für die Gegenwart zukommt.

In der Übung werden wir einige zentrale Texte der Bildungs- und Universitätsgeschichte lesen und diskutieren. Neben den Inhalten wird besondere Aufmerksamkeit auf das Lesen selbst gelegt. Sie werden Techniken kennenlernen

und ausprobieren, die Sie beim analysierenden Lesen wissenschaftlicher Texte unterstützen. Das Ziel besteht darin, dass Sie Ihr Lektürepensum besser bewältigen, also schneller lesen, die Texte besser verstehen und mehr behalten.

Zur Übung besteht ein OLAT-Kurs, über den Texte und Materialien zur Verfügung gestellt werden. Bitte melden Sie sich in dem Kurs an:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3627024387> (Link s. o.)

Literatur

Einführende Lektüre:

- Langewiesche, Dieter (2005): Schöne neue Hochschulwelt. In: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 23.06.2005, S. 7.
- Pasternack, Peer; Wissel, Carsten von (2010): Programmatische Konzepte der Hochschulentwicklung in Deutschland seit 1945. Demokratische und Soziale Hochschule. Hg. v. Hans Böckler Stiftung. Hans Böckler Stiftung (Arbeitspapier, 204). Online verfügbar unter http://www.boeckler.de/pdf/p_arbp_204.pdf, (zuletzt geprüft am 11.03.2016).
- Walter Rüegg (Hrsg.): Geschichte der Universität in Europa. Band III: Vom 19. Jahrhundert zum zweiten Weltkrieg 1800-1945, München 2004.
- Walter Rüegg (Hrsg.): Geschichte der Universität in Europa. Band IV: Vom Zweiten Weltkrieg bis zum Ende des 20. Jahrhunderts, München 2010.

Wissenschaft in antiken Kulturen

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

In allen größeren antiken Kulturen entwickelten sich - z.T. lange vor unserer Zeitrechnung - komplexe Wissens- und Expertensysteme, in denen heilkundliches Wissen gesammelt, die Vorgänge der irdischen und himmlischen Natur gedeutet, und rechnerisch-administrative Verfahren entwickelt wurden. Früheste schriftliche Quellen dieser Entwicklungen liegen aus den Kulturen Ägyptens und Mesopotamiens vor, in denen (unabhängig voneinander) um ca. 3000 v. Chr. das Instrument der Schrift erfunden wurde.

Die klassische griechische Periode zeichnet sich dadurch aus, dass in ihr gleichzeitig mit dem Aufblühen neuer Wissenschaftszweige in Mathematik, Kosmologie, Zoologie usw. ein Methodenideal der Wissenschaften explizit formuliert wurde. Die Großreiche des Hellenismus und der Spätantike wiederum erlebten eine höchst folgenreiche Verflechtung der verschiedenen antiken Wissenstraditionen, deren Einzelheiten z.T. immer noch Gegenstand der Forschung sind.

Die Vorlesung, die sich an Studierende aller Fächer, insbesondere aber der Geschichte und der Philosophie wendet, gibt sowohl eine Einführung in die wichtigsten Aspekte dieser Entwicklung als auch in die Methoden einer modernen Historiographie der antiken Wissenschaften. Dabei liegen Schwerpunkte u.a. auf der Anerkennung und Rekonstruktion antiker wissenschaftlicher Konzepte (die sich von ‚entsprechenden‘ modernen Konzepten signifikant unterscheiden können) und auf den vorliegenden Arten von Quellen und ihrer Interpretation.

Voraussetzung

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Literatur

Die Vorlesung bildet den ersten Teil eines auf vier Semester geplanten Kurses in Wissenschaftsgeschichte, kann aber auch unabhängig besucht werden.

Lindberg, D. C., Die Anfänge des abendländischen Wissens, München 2000.

Lloyd, G.E.R., Magic, Reason and Experience. Studies in the Origins and Development of Greek Science, Cambridge 1999.

Serres, M. (Hg.), Elemente einer Geschichte der Wissenschaften, Frankfurt am Main 1998.

Wissenschaft und Technik im Ersten Weltkrieg

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nikolow

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt Der Erste Weltkrieg hatte weitreichende Folgen für die Wissenschaftslandschaft in Deutschland. Dazu gehörte die Verwischung vormaliger Grenzen zwischen Grundlagenforschung und Anwendung sowie die wissenschaftspolitische Überzeugung, dass bahnbrechende Innovationen vor allem dort entstehen, wo interdisziplinäre Forschergruppen projektbezogenen im großen Maßstab zusammenarbeiten. Zwar verdichtete sich die wechselseitige Durchdringung von Wissenschaft, Technik und Militär bereits in den Jahrzehnten vor Kriegsbeginn, aber erst die Herausforderungen des technisierten Krieges brachten den modernen Typus des Experten hervor, dessen relative Forschungsautonomie als ein Verhandlungsergebnis im modernen Beziehungsgeflecht zwischen Staat, Militär, Wirtschaft und Wissenschaft zu verstehen ist. Dass es keine Disziplin unberührt ließ, belegen z. B. die 31 Fachbeiträge im Sammelband des Naturwissenschaftspädagogen Bastian Schmid von 1919.

Im Seminar geht es um die Frage nach der Wissenschaft als Ressource für die moderne Kriegsführung wie umgekehrt, um die Bedeutung des modernen Krieg für die Wissenschaftsentwicklung. Die historische Verwandtschaft zwischen moderner Wissenschaft und Erstem Weltkrieg soll anhand von Quellenmaterial rekonstruiert und im Rückgriff auf neuere Forschungsliteratur bewertet werden.

Literatur - Schmid, Bastian (Hg.) 1919: Deutsche Naturwissenschaft, Technik und Erfindung im Weltkriege. München/Leipzig: Verlag von Otto Nemnich.

- Szöllösi-Janze, Margit 2009: Der Experte als Schachspieler. Thesen zum Verhältnis von Wissenschaft und Krieg, Forschungsberichte aus dem Duitsland Instituut Amsterdam, Universiteit van Amsterdam, 5, 34-47.

Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit im 19. und 20. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Nikolow

Di, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Wissenschaft ist ein bestimmender Teil dessen, was unsere moderne Gesellschaft heute ausmacht. Wie es dazu kam, dass unsere Lebensweise so stark von wissenschaftlichen, technischen und medizinischen Entwicklungen geprägt wurde, zeigt ein Blick in die moderne Geschichte der Wissenschaften. Dabei wird deutlich, wie eng wissenschaftliche mit gesellschaftlichen Wandlungsprozessen verbunden ist.

In der Vorlesung liegt der Schwerpunkt auf den Beziehungen zur Politik und Öffentlichkeit in den letzten beiden Jahrhunderten. Ausgehend von der Gründung der deutschen Forschungsuniversität, werden Disziplinbildungen und Forschungskulturen aber auch die Popularisierung und Nationalisierung der Wissenschaften im 19. Jahrhunderts dargestellt und die veränderten Beziehungen zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Politik im Jahrhundert der Extreme beleuchtet.

Die Übung baut auf dem Stoff der Vorlesung auf, vermittelt Arbeitstechniken zur Quellenanalyse und soll helfen, sich diesen wichtigen Teilbereich der Neueren und Neuesten Geschichte zu erschließen.

Literatur - Ash, Mitchell G. 2010: Wissenschaft und Politik. Eine Beziehungsgeschichte im 20. Jahrhundert. *Archiv für Sozialgeschichte*, 50, 11-47.

- Daum, Andreas 1998: Wissenschaftspopularisierung im 19. Jahrhundert. Bürgerliche Kultur, naturwissenschaftliche Bildung und die deutsche Öffentlichkeit, 1848-1914. München: Oldenburg

Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit im 19. und 20. Jahrhundert

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Nikolow

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.05.2016 - 19.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 30.05.2016 - 30.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Wissenschaft ist ein bestimmender Teil dessen, was unsere moderne Gesellschaft heute ausmacht. Wie es dazu kam, dass unsere Lebensweise so stark von wissenschaftlichen, technischen und medizinischen Entwicklungen geprägt wurde, zeigt ein Blick in die moderne Geschichte der Wissenschaften. Dabei wird deutlich, wie eng wissenschaftliche mit gesellschaftlichen Wandlungsprozessen verbunden ist.

In der Vorlesung liegt der Schwerpunkt auf den Beziehungen zur Politik und Öffentlichkeit in den letzten beiden Jahrhunderten. Ausgehend von der Gründung der deutschen Forschungsuniversität, werden Disziplinbildungen und Forschungskulturen aber auch die Popularisierung und Nationalisierung der Wissenschaften im 19. Jahrhunderts dargestellt und die veränderten Beziehungen zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Politik im Jahrhundert der Extreme beleuchtet.

Die Übung baut auf dem Stoff der Vorlesung auf, vermittelt Arbeitstechniken zur Quellenanalyse und soll helfen, sich diesen wichtigen Teilbereich der Neueren und Neuesten Geschichte zu erschließen.

Literatur - Ash, Mitchell G. 2010: Wissenschaft und Politik. Eine Beziehungsgeschichte im 20. Jahrhundert. Archiv für Sozialgeschichte, 50, 11-47.

- Daum, Andreas 1998: Wissenschaftspopularisierung im 19. Jahrhundert. Bürgerliche Kultur, naturwissenschaftliche Bildung und die deutsche Öffentlichkeit, 1848-1914. München: Oldenburg

Zeitschichten urbanen Raums freilegen. Historische Forschung auf sechs öffentliche Orte der Stadt Offenbach am Main angewandt

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Ismail/Regazzoni

Fr, 14tägl, 09:00 - 13:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt **Assistierende Lehre:** Nadia Ismail (Amt für Kultur- und Sportmanagement (Abteilung Kultur), Offenbach)

Das scheinbar Alltägliche unserer unmittelbaren urbanen Umgebung stellt sich bei näherer Betrachtung als Konglomerat historischer, sozialer, politischer, ökonomischer Wandlungen dar. Die Bedeutung von Orten und Räumen unterliegt einem andauernden transformatorischen Prozess. Durch diesen wird Bekanntes unvertraut und Neues entwickelt sich zum Vertrauten. Das Unbekannte im Gewohnten ist Ausgangspunkt des Ausstellungsprojektes *Hidden View* der Stadt Offenbach (Amt für Kultur- und Sportmanagement, Abteilung Kultur). Mit Fokus auf die Orte des täglichen Lebens im öffentlichen Raum in der Stadt Offenbach lenkt *Hidden View* den Blick dabei bewusst auf ihre verborgenen, vergessenen sowie unscheinbaren Seiten. Kern des Projektes bilden daher nicht die sich herausgebildeten Erinnerungsorte oder absichtlich errichteten Denkmäler sondern die zunächst disparat anmutenden Orte – öffentliche Plätze, Friedhöfe, Parkanlagen und in den Hintergrund geratene oder dem allgemeinen Bewusstsein entfallene historische Standorte. Durch künstlerische Interventionen im öffentlichen Raum werden die einzelnen Sedimente des transitorischen Wandels freigelegt, konzeptuell reflektiert und künstlerisch umgedeutet.

Die Lehrveranstaltung versteht sich als begleitendes Forschungsprojekt zu dem künstlerischen, in dem Studierende anhand geschichtswissenschaftlicher Methoden die historische Umwandlung – überwiegend im 19. und in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts – von sechs ausgewählten Orten der Stadt Offenbach ans Licht bringen. Durch Autopsie und Spurensuche vor Ort, Forschungen im Stadtarchiv Offenbach am Main und gemeinsame Lektüre sowie die Sichtung und Auswertung unterschiedlichster Quellen (Karten, Gemälde, Photographien, Pressenartikel, archivische Quellen, Sachzeugnisse, etc.) werden die Studierenden dazu aufgefordert, Dynamiken sowie Momentaufnahme des vergangenen Stadtlebens in ihrer historischen Bedeutung zu erschließen.

Des Weiteren zielt die Lehrveranstaltung im Sinne der *public history* darauf ab, die Ergebnisse dieser Forschungsarbeit für die Besucher/innen der Ausstellung *Hidden View* aufzubereiten. Angestrebt sind ansprechende Texte, die das Publikum für die gesamte Laufzeit der Ausstellung (vom 19.08. bis 16.10.2016) zur Verfügung gestellt werden.

Voraussetzung Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 20 begrenzt.

Voraussetzung für eine Teilnahme ist eine vorherige Anmeldung per e-mail an:
Regazzoni@em.uni-frankfurt.de

Literatur Karl Schlögel: Im Raume lesen wir die Zeit. Über Zivilisationsgeschichte und Geopolitik, München/Wien 2003.

Bem. zu Zeit und Ort Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden Exkursionen nach Offenbach und in die Kartensammlung Physische Geographie und Geologie der Goethe-Universität angeboten. Kleine Abweichungen von den angegebenen Zeitfenstern der Sitzungen sind für Exkursionen und Besichtigungen möglich. Genauere Informationen dazu werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Sozial- und Wirtschaftsgeschichte (GE-BA-NF-PM3)

"Groß wurde Frankfurt durch die Kraft der Bürger": 200 Jahre Polytechnische Gesellschaft

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Giese/Häfner

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

BlockSaSo, 10.06.2016 - 14.06.2016

Inhalt Das Projekt nimmt das 200-jährige Jubiläum der Polytechnischen Gesellschaft am 24. November 2016 zum Anlass, Studierende einen Stadtrundgang auf den Spuren der Polytechnischen Gesellschaft entwickeln und gestalten zu lassen. Die Teilnehmer*innen werden sich intensiv und praxisnah mit dem Prozess der Popularisierung wissenschaftlicher Erkenntnisse in Form einer **Broschüre als Stadtrundgang** auseinandersetzen und diese gestalten lernen.

In der Polytechnischen Gesellschaft fanden sich 1816 Kaufleute, Wissenschaftler und Handwerker zusammen, um das Wohl der eigenen Stadt in Wissenschaft und Kunst zu fördern, ebenso wie dem Gemeinwohl zu dienen. Seit ihren Gründungstagen förderte die Polytechnische Gesellschaft fortschrittliche Erfindungen – z.B. Gaslaternen (1819) – oder verband gesellschaftliches Engagement mit Wissenschaft, wie u.a. in der Stiftung Blindenanstalt (1837). Auch Handwerk und Mittelstand erfuhren durch die Polytechnische Gesellschaft in Form einer Sonntagsschule für Handwerker (seit 1817), die Gründung der Frankfurter Sparkasse (1822) oder des Gewerbevereins (1835) eine enorme Unterstützung. Ebenso stand die Förderung von Kunst, Kultur und Volksbildung durch Kunstaustellungen, die Abendgewerbeschule (1828 als Vorläufer der heutigen Volkshochschule) oder sozialer Projekte wie die Einrichtung einer Suppenküche (1830) im Vordergrund.

Bis heute fördern die Polytechnische Gesellschaft und ihre Stiftung Projekte in Kunst, Wissenschaft, Technik, Kultur und bürgerschaftliches Engagement und stehen damit sinnbildlich für das gesellschaftliche Engagement der Frankfurter Bürgerschaft. Zugleich dient ihre Geschichte als Spiegelbild des Selbstverständnisses des Frankfurter Bürgertums, die wirtschaftliche, soziale, kulturelle und infrastrukturell-technische Entwicklung Frankfurts zu fördern. Ohne diese Initiativen wären der wirtschaftliche Aufschwung der Stadt im 19. Jahrhundert und die bis heute wirkenden Bildungseinrichtungen nicht realisiert worden.

Ablauf der Lehrveranstaltung

Die Lehrveranstaltung findet vom 10. bis 14. Juni 2016 als Blockseminar im Gästehaus der Goethe-Universität im Kleinwalsertal statt. Hier wird fokussiert an den Texten für die Broschüre gearbeitet und die Teilnehmer*innen geben sich gegenseitig

Feedback auf ihren Schreibprozess und die erarbeiteten Erkenntnisse. Die Atmosphäre im Kleinwalsertal, verbunden mit den Wanderungen in den Bergen, ermöglicht ein konstruktives und produktives Arbeiten in der Gruppe.

Um die Blocksitzungen im Kleinwalsertal intensiv für das wissenschaftliche Arbeiten an den Texten für die Broschüre nutzen zu können, sind am **22. April** und **20. Mai** zwei **verpflichtende vierstündige Einführungssitzungen** an der Goethe-Universität vorgeschaltet. In der Vorbereitungsphase werden die wichtigsten historischen Ereignisse, Personen, Stiftungen, Förderungen, Einrichtungen, Gebäude etc. der Polytechnischen Gesellschaft diskutiert und ausgewählt, die erforderlichen Quellen und Forschungsliteratur recherchiert, die Themen vergeben und ein Gesamtkonzept für die Broschüre erarbeitet. Im Anschluss an das Blockseminar wird die Broschüre gesetzt, redigiert, gedruckt und der Öffentlichkeit vorgestellt.

1. Vorbereitungssitzung am 22. April 2016, 16-20 Uhr : Einführung in die Thematik, Bürgerschaftliches Engagement im 19./20. Jhd., Geschichte der Polytechnischen Gesellschaft

---& #62; *Zur Vorbereitung auf Sitzung 2: Recherche und Erarbeitung eines Exposé*s

2. Vorbereitungssitzung am 20. Mai 2016, 16-20 Uhr : Konzeption der Broschüre

---& #62; *Zur Vorbereitung auf das Blockseminar: Digitalisierung der Quellen und der Literatur durch die Teilnehmer*innen, Überarbeitung des Exposé*s, *Online-Feedback der Lehrenden*

Blocksitzungen im Gästehaus der Goethe-Universität im Kleinwalsertal vom 10.-14. Juni 2016: gemeinsames Schreiben und Arbeiten an der Broschüre, Zusammenstellung und Gestaltung der Broschüre

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzungen:

1. Erarbeitung eines Exposés mit Fragestellung zur 2. Sitzung: Hierzu sind Recherchen im Institut für Stadtgeschichte notwendig.

2. Exzerpieren oder Digitalisierung der notwendigen Bild-, Quellen- und Literaturbestände für die Schreibphase im Kleinwalsertal. Dieser Arbeitsschritt ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Blocksitzungen. Das Nichterbringen der Leistung führt zum Ausschluss von der Lehrveranstaltung.

Anmeldung und Kosten:

1. Anmeldung per Mail bis **20. April 2016** bei **Dr. Markus Häfner** (haefner@em.uni-frankfurt.de) mit vollständigem Namen, Matrikelnummer, Fachsemester, Studiengang und Modulbezeichnung.

2. Überweisung der Kosten für Übernachtung und Verpflegung im Gästehaus der GU sowie An- und Abreise ins Kleinwalsertal in Höhe von 200,- Euro bis zum **1. Mai 2016** auf das im OLAT-Kurs angegebene Konto. Das Blockseminar wird bezuschusst, d.h. ein Teil der Kosten wird NACH Semesterende an die Teilnehmer*innen zurückerstattet.

Bem. zu Zeit und Ort *Blockübung im Kleinwalsertal zur Erarbeitung einer **Broschüre in Form eines Stadtrundgangs** anlässlich des 200-jährigen Jubiläums der Polytechnischen Gesellschaft*

Arbeiter und Bürger im 19. Jh.

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hein

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Archaisches Griechenland

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die Vorlesung soll ausgehend von der homerischen Gesellschaft einen Überblick über das Archaische Griechenland bis zu den Perserkriegen geben.

Augsburg - Frankfurt - Lübeck: Drei Metropolen des Spätmittelalters und ihre Geschichtsschreibung im Vergleich

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Die spätmittelalterlichen Städte waren in vielerlei Hinsicht kulturelle Laboratorien. Die Forschung kann dann in ihnen die Wechselwirkung von gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Faktoren auf je spezifische Weise beobachten. Warum etwa bildeten manche Städte eine blühende literarische und gelehrte Kultur aus, andere nicht? Warum haben wir aus einigen Städten Chroniken und ähnliches in großer Zahl, während sich andernorts offenbar lange kaum jemand für die eigene Geschichte interessierte? Im Seminar wollen wir diesen Fragen exemplarisch nachgehen anhand dreier Metropolen des spätmittelalterlichen Reiches: Der eng mit Italien verbundenen Bischofs- und Reichsstadt Augsburg, der Messe- und Residenzstadt Frankfurt und der nach Skandinavien und in den Ostseeraum ausgerichteten Hansestadt Lübeck.

Nachweis Der Leistungsnachweis erfolgt durch eine Seminararbeit bzw. eine mündliche Prüfung nach Maßgabe der Modulordnung. Voraussetzung ist die Erbringung einiger kleinerer Studienleistungen (Referat, Thesenpapier, Protokoll).

Literatur Peter Johanek (Hg.): Städtische Geschichtsschreibung im Spätmittelalter und in der Frühen Neuzeit, Köln/Weimar/Wien 2000 (Städteforschung, Reihe A, Bd. 47).

Susanne Rau/Birgit Studt (Hg.): Geschichte schreiben. Ein Quellen- und Studienbuch zur Historiographie (ca. 1350 -1750), München 2009.

Hanno Brand/Pierre Monnet/Martial Staub (Hg.): Memoria, communitas, civitas. Mémoire et conscience urbaine en occident à la fin du Moyen Age, Ostfildern 2003 (Beiträge zum Teil in dt. Sprache).

Byzantinische Geschichte von Konstantin dem Großen bis zum Bilderstreit (4.-9. Jh.), Teil IV

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Das Mittelalter in 13 Klischees. Die beliebtesten Missverständnisse, und was wir aus ihnen lernen können (Einführung)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Wanderten in der "Völkerwanderungszeit" Völker? War das Frühmittelalter eine Zeit des Verfalls der antiken Hochkultur, auf die jahrhundertelange Stagnation folgte? Wurden im Mittelalter die leibeigenen Bauern durch die Adeligen und Ritter auf den Burgen ausgebeutet? Lebten die Menschen in Sippen zusammen, ohne eine Vorstellung von Individualität? Verfolgte "die Kirche" alle Innovationen als Ketzerei? War Sex verboten und die Frau unterdrückt? Stand man Krankheiten hilflos gegenüber, oder hatte man mit der "Klostermedizin" einen ganzheitlichen Zugang zur Gesundheit? Waren die Menschen im Mittelalter noch in die heile Welt der Gemeinschaft eingebunden, und dabei frei von den Zwängen der Zivilisation? Diese und andere Fragen stehen für die Funktion des Mittelalters als Projektionsfläche für moderne Imaginationen, als Inbegriff des fundamental Anderen, sei es positiv oder negativ - oder beides zugleich. Ausgehend von diesen und anderen Klischees über "mittelalterliche Zustände" soll in der Vorlesung eine Einführung in die mittelalterliche

Geschichte gegeben werden. Dabei soll zugleich ein Überblick über zentrale Probleme der Sozial-, Kultur- und Ereignisgeschichte geboten werden.

Literatur Johannes Fried: Das Mittelalter. Geschichte und Kultur, München 2008 (Taschenbuch: München 2011).

Deutsche Wirtschaft im 18. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Banken

Di, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die Entwicklung der deutschen Wirtschaft und Gesellschaft im 18. Jahrhundert bildet das zentrale Thema dieser Vorlesung. Neben einer detaillierten Analyse der gesellschaftlichen Schichtung wird anhand der Analyse verschiedener Wirtschaftssektoren (Landwirtschaft, Großgewerbe, Handwerk, Handel, Verkehr) und den dortigen Produktionsweisen (Manufakturen, Verlagswesen, Bergfabriken etc.) vor allem die Frage nach dem Zusammenhang von wirtschaftlicher Entwicklung, institutionellen Rahmenbedingungen sowie Wirtschaftspolitik gestellt und die wesentlichen Einflussfaktoren auf die deutsche Wirtschaft herausgearbeitet. Neben dieser Leitfrage wird auch die Entstehung erster Unternehmen nach 1740, die immer stärkere werdende Rolle von Märkten, die Verbreitung der Lohnarbeit und die wachsende Bedeutung des privaten Konsums thematisiert.

Die Schlacht bei Verdun 1916

Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Vor 100 Jahren fand vor Verdun eine der größten und blutigsten Schlachten des Ersten Weltkriegs statt. Dabei kamen ca. 300.000 Soldaten ums Leben, weitere 400.000 wurden verwundet. Die Region um Verdun wurde vollständig verwüstet, zahlreiche Orte wurden dem Erdboden gleichgemacht. Verdun ist seither einer der wichtigsten Erinnerungsorte des Ersten Weltkriegs und gleichzeitig ein Symbol für die Brutalität und Sinnlosigkeit des Krieges. Zahlreiche Soldatenfriedhöfe, Festungsrüden und Gedenkstätten führen bis heute die Folgen der Schlacht vor Augen. Verdun ist zudem ein Mythos des modernen, totalen Massenkrieges, in dem die Menschen von einer gigantischen Kriegsmaschinerie physisch und psychisch zerstört werden. Diese Erfahrungen haben in vielen literarischen und filmischen Werken ihren Ausdruck gefunden.

Alle diese Aspekte werden im Rahmen des Seminars thematisiert. Im Anschluss an die Lehrveranstaltung findet vom 18. bis 22. Juli 2016 eine wissenschaftliche Exkursion nach Verdun statt. Die Anmeldung dazu erfolgt nach Beginn des Seminars bis Ende April. Nähere Informationen zur Exkursion finden sich unter www.jm-geschichte.de/verdun-2016/

Voraussetzung Persönliche Anmeldung beim Dozenten erforderlich (ab 1.2.2016)

Die Verwandlung der Welt im 19. Jahrhundert

Lektorium, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Inhalt Gegenstand des Lektoriums sind Gesamtdarstellungen zur Geschichte der Welt im 19. Jahrhundert von Jürgen Osterhammel, Akira Irye und Christopher Bayly.

Bem. zu Zeit und Ort Einzeltermine n.V.

Verbindliche Vorbesprechung: 12. 4. 2016, 13:00, Raum 3.514

Die sogenannte Völkerwanderung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Seit der zweiten Hälfte des 2. Jahrhunderts n. Chr. erlebte das Römische Reich die Auswirkungen zahlreicher Migrationsbewegungen, die traditionell als Völkerwanderung bezeichnet werden. Das Seminar soll diesen Begriff, der inzwischen wieder in die Tagespolitik eingegangen ist, erörtern und historische Prozesse, für die er steht, analysieren. Dabei sollen verschiedene Migrationsbewegungen diskutiert und miteinander verglichen werden. Eine besondere Rolle ist den Fragen der ethnischen

Identität, der Aneignung mediterraner Praktiken, der Christianisierung und der Machtbildung zugeordnet. Eine ernsthafte Auseinandersetzung mit originalsprachlichen lateinischen Quellen ist für eine erfolg- und ertragreiche Seminarteilnahme unerlässlich.

Mit dem Seminar verbunden ist eine obligatorische Museumsexkursion nach Mainz

Schon im Vorfeld können Referate für die ersten Sitzungen vergeben werden:

18.4. Der Begriff der Germanen

Referat: Germanen bei Caesar: Konstruktion eines neuen Volkes?

Referat: Germanen bei Tacitus: Exotisierung der Germanen?

25.4. Neue germanische Machtbildungen:

Referat: Das Aufkommen der Alemannen und der Fall des Limes

Referat: Das Aufkommen der Franken und die Neuordnung Galliens

Voraussetzung

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmeldeliste liegt vom 04.–08.04. 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen das Proseminar und die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte vorweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 2 und L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

Literatur

Guy Halsall, *Barbarian Migrations and the Roman West, 376–568*, Cambridge 2007.
Peter J. Heather, *The Fall of the Roman Empire: A New History*, London 2005.
Walter Pohl, *Die Völkerwanderung. 2. Auflage.*, Stuttgart u. a. 2005.
Verena Postel, *Die Ursprünge Europas. Migration und Integration im frühen Mittelalter*, Stuttgart 2004.
Chris Wickham, *Framing the Early Middle Ages. Europe and the Mediterranean 400–800*, Oxford 2005.

ENTFÄLLT: Von der Kriegsbewältigung zur Kriegswirtschaft im Frieden. Die NS-Wirtschaft und ihre ökonomisch-soziale Wirkung 1933-1939

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Banken

woch

Inhalt Das Hauptseminar widmet sich der Entwicklung der deutschen Wirtschaft in der Zeit von 1933 bis 1939, die durch die Bewältigung der Weltwirtschaftskrise, erhebliche staatliche Interventionen sowie eine massive Aufrüstungspolitik des Regimes gekennzeichnet ist. Diese und andere Entwicklungen werden anhand einzelner Wirtschaftsbereiche (Außenwirtschaft, Staatsfinanzierung, Arbeitsmarkt, Lebensstandard u.a.) und Branchen (Landwirtschaft, Chemie, Banken, Konsumgüter u.a.) untersucht. Themenübergreifend geht die Veranstaltung dabei vor allem der Leitfrage nach, wie sich das Verhältnis zwischen Wirtschaft und NS-Staat bis zum Kriegsbeginn 1939 entwickelte.

Sollten Sie Fragen zum Seminar haben oder gerne daran teilnehmen wollen, wenden Sie sich gerne per E-Mail an Vernessa Oberhansl (oberhansl@em.uni-frankfurt.de).

Europa nach der Revolution. Reaktion und Fortschritt, 1850-1914

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Riotte

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 4.101

Geschichte der Finanzkrisen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bähr

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Geschichte der Weltbank: Kapitalmarktgeschäfte im Dienst der "Entwicklungshilfe"

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sattler

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt **Übung: Die Geschichte der Weltbank. Kapitalmarktgeschäft im Dienste der „Entwicklungshilfe“**

Dr. Friederike Sattler

Die „Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung“ (Weltbank) zählt neben dem „Internationalen Währungsfonds“ (IWF) und der „Welthandelsorganisation“ (WHO) zu den heute heftig umstrittenen multinationalen Organisationen, die auf der Grundlage des Abkommens von Bretton Woods vom Sommer 1944 gegründet wurden, um den Wiederaufbau des kriegszerstörten Europa finanziell zu unterstützen und eine stabile internationale Währungs- und Wirtschaftsordnung zu gewährleisten. Doch worin bestanden eigentlich die genauen, sich wandelnden Aufgaben der Weltbank? Wie und von wem wurden sie wahrgenommen? Wie sah das Verhältnis zum IWF und zur WHO bei genauerem Hinsehen aus? Welche Konflikte ergaben sich aus unterschiedlichen politischen Zielsetzungen und Gestaltungsansprüchen? Ist es angebracht, von einer spannungsreichen „Unholy Trinity“ im Dienste des Finanzkapitalismus zu sprechen? Die Übung geht diesen Fragen genauer nach, indem sie sich eingehend mit der Geschichte der Weltbank, ihrer Organisation und ihrem Führungspersonal sowie nicht zuletzt ihrem Agieren am Kapitalmarkt auseinandersetzt.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung ist die hohe Bereitschaft zur Lektüre englischer Texte und Quellen.

Da die Teilnehmerzahl begrenzt werden muss, besteht eine Anmeldefrist bis zum 15. April 2016 per Email bei: sattler@em.uni-frankfurt.de.

Literatur Literatur: Richard Peet, Unholy Trinity. The IMF, World Bank and WTO, 2. Auflage, London 2009

Bem. zu Zeit und Ort Da die Teilnehmerzahl begrenzt werden muss, besteht eine Anmeldefrist bis zum 15. April 2016 per Email bei: sattler@em.uni-frankfurt.de.

Gesellschaftsgeschichte Europas des 19. Jahrhundert

Lektorium, SWS: 2.0, Lehrperson Riotte

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Gibt es eine Tendenz zum Weltstaat?

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 4.105

- Inhalt** In seiner vor 10 Jahren erschienen Studie „The Parliament of Man“ warf Paul Kennedy erneut die Frage nach einer Weltregierung auf. Unabhängig von ihm sind viele der Meinung, dass globale Fragen wie der Klimawandel nur durch eine derartige globale Institution einer nachhaltigen Lösung zugeführt werden könnten. Aber es existieren weitere ungelöste Probleme, die den Rahmen jedes einzelnen der annähernd 200 Nationalstaaten überfordern. Man denke an die unbefriedigenden Regelungen bezüglich der Nuklearwaffe oder die disruptive Macht des Internet, für das Regulierungsmechanismen auf nationaler Ebene oder klassischer internationaler Organisationen bei weitem nicht ausreichen. Das Seminar setzt sich mit Konzepten übernationaler Organisation einer Weltgesellschaft wie sie etwa in Immanuel Kants Schrift „Zum Ewigen Frieden“ angerissen wird, auseinander und verfolgt die Gründe für die Existenz überstaatlicher Organisationen für logistische, nachrichtentechnische, wirtschaftliche, soziale oder politische Zwecke bis hin zur United Nations Organisation.
- Literatur** Paul Kennedy, The Parliament of Man. The United Nations and the Quest for World Government. London: Penguin Books 2006.

Kaufleute und Piraten. Gewalt und Güterwegnahme im Hanseraum (Bearbeitung eines personengeschichtlichen Wiki)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

- Inhalt** Die Veranstaltung schließt an Übungen in früheren Semestern an. Dabei behandelten wir zunächst vornehmlich die sogenannten "Vitalienbrüder", professionelle und geschäftsmäßige Fehdehelfer in den Kriegen und Fehden im Hanseraum zwischen ca. 1380 und ca. 1435, die in der alltäglichen Geschichtswahrnehmung oft immer noch als "Piraten" missverstanden werden. Nun soll es verstärkt um Fälle von Gewaltanwendung auf See gehen, bei denen professionelle Gewaltanbieter engagiert wurden, aber eben nicht von "Vitalienbrüdern" oder gar "Piraten" die Rede ist. Inwiefern lässt sich in den zeitgenössischen Quellen zu diesen Konflikten eine Unterscheidung zwischen legitimer Fehde und illegitimer Kriminalität feststellen? Wie wird diese diskursiv entwickelt, verhandelt und durchgesetzt? Zugleich soll gemeinsam die Arbeit an dem in den letzten Semestern entstandenen Wiki fortgesetzt werden, das mittlerweile zu einer ganz eigenen Forschungsleistung herangewachsen ist: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Lehrveranstaltungen haben hier gemeinsam Informationen zur Personengeschichte bzw. Prosopographie des Fehdewesens im Hanseraum zusammengetragen, die in Zukunft im Rahmen des 2015 eröffneten "Europäischen Hansemuseums" in Lübeck präsentiert werden wird (vgl. den Link).
- Nachweis** Der Leistungsnachweis erfolgt durch Bearbeitung eines Fallbeispiels und Umsetzung der Rechercheergebnisse im Wiki.
- Voraussetzung** Die Übung setzt Veranstaltungen seit dem WS 2011/12 fort. Neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind aber höchst willkommen. Voraussetzung ist die Bereitschaft und Fähigkeit zur Lektüre lateinischer, mittelniederdeutscher und anderer volkssprachlicher Quellen.
- Literatur** Jahnke, Carsten: Die Hanse, Stuttgart 2014

Rohmann, Gregor: *Wegnehmen, Verhandeln, Erstaten. Politischer Alltag im Hanseraum um 1400*, in: Geschichte in Wissenschaft und Unterricht 65 (2014), H. 9/10, S. 574-585.

Kommunikationsnetze im 20. Jahrhundert und die Macht der neuen Medien

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

- Inhalt** Das 20. Jahrhundert zeichnet sich durch dicht aufeinander folgende Umbrüche in den der Kommunikation zur Verfügung stehenden Medien aus. Standen am Beginn des Jahrhunderts eindeutig Buch, Brief, Zeitung und die Nachrichtentelegraphie im Vordergrund, breiteten sich in den folgenden Jahrzehnten ergänzend und ersetzend Telefon, Funk, Radio, das Fernsehen und schließlich das alle diese Medien

integrierende Internet aus. Das Seminar beschäftigt sich mit den Gründen für diese technologische Entfaltung und die jeweiligen gesellschaftlichen Folgen auseinander. Werner Faulstich, Die Mediengeschichte des 20. Jahrhunderts. München: Fink Verlag 2012.

Literatur

Kulturgeschichte der deutschen Aufklärung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhn

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Die Epoche der Aufklärung prägt die europäische Geschichte bis in unsere Gegenwart. Vom Wertekanon abgesehen ist insbesondere die wirtschaftlich-technische Orientierung am Fortschritt Teil unseres Alltags. Sie entstand als philosophischer Impuls, der meist im Spiegel der 1783 in der „Berlinischen Monatsschrift“ aufgeworfenen Frage „Was ist Aufklärung?“ rezipiert wird. Daraufhin stritten bereits die Zeitgenossen darüber, was Aufklärung ausmachen könne und müsse. In diese Kontroversen und in die Vielfalt europäischer Aufklärungen führt die Vorlesung ein.

Als Ausgangspunkt dient die in der Forschung so genannte „Ökonomische Aufklärung“ der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Ihr werden fortschrittsoptimistische Aufklärer zugeordnet, die ihre wissenschaftlich verbindlichen Forschungen auch zur Verbesserung der Verhältnisse umzusetzen suchten. Solche anwendungsbezogenen Forscher waren es auch, die ökonomische Gesellschaften gründeten.

Die Vorlesung behandelt Einzelbiographien, die neuen Medien des Aufklärungszeitalters und die neuen Formen der Soziabilität vor allem aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Vor dem Hintergrund der europäischen Konstellationen kommen insbesondere deutsche Beispiele dieser Innovationskultur und Entwicklungsschwelle zur modernen Industriegesellschaft zur Sprache.

Literatur

Stollberg-Rilinger, Die Aufklärung. Europa im 18. Jahrhundert, Stuttgart 2011; Winfried Müller, Die Aufklärung (Enzyklopädie deutscher Geschichte 61), München 2002; Michael North, Genuss und Glück des Lebens. Kulturkonsum im Zeitalter der Aufklärung, Köln 2003.

Recht zwischen Markt und Staat: Diskurse und Strategien einer Regulierung der Wirtschaft (ca. 1880 - 1930)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hederer/Pahlow

Di, Einzel, 17:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, RuW - RuW 3.101 Seminarraum

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, RuW - RuW 2.102

Sa, Einzel, 08:00 - 14:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, RuW - RuW 2.102

Inhalt Die Zeit der „Klassischen Moderne“, wie der Historiker Detlev Peukert die von tiefgreifenden Wandlungsprozessen gekennzeichnete Phase zwischen 1880 und 1930 nannte, scheint mit Blick auf das Verhältnis von Markt und Staat klare Konturen zu zeichnen: Angesichts eines beschleunigten ökonomischen Aufschwungs und der damit verbundenen gesellschaftlichen und politischen Veränderungsdynamiken habe sich, so die traditionelle wirtschaftshistorische Forschung, der Übergang vom „liberalen Ordnungsstaat“ zum „interventionistischen Leistungsstaat“ (Gerold Ambrosius) vollzogen, im Zuge dessen die „liberalen“ Prinzipien eines weitgehend freien Marktes zugunsten staatsinterventionistischer Regulierungsregime aufgegeben wurden. Eine Scharnierfunktion ist dabei dem Ersten Weltkrieg zu attestieren, dessen kriegswirtschaftliche Praxis nicht nur weitgehende Eingriffsmöglichkeiten in Privatrechte schuf, sondern darüber hinaus als Modellfall einer gerade nicht „individualistischen“ Wirtschaftsform vielfältige Anknüpfungspunkte für die kontroversen wirtschafts- und rechtspolitischen Debatten in der Weimarer Republik bot; die Krise des „liberalen“ Paradigmas zu Beginn des 20. Jahrhunderts und die Diskussion um das spannungsreiche Verhältnis von Markt und Staat müssen somit als zwei Seiten einer Medaille gelesen werden. Das Seminar nähert sich diesem Themenkomplex aus unterschiedlichen Richtungen: Zunächst sollen die grundlegenden

Wandlungsprozesse in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft historiographisch rekonstruiert und ideengeschichtlich konturiert werden; diese Befunde gilt es sodann aus einer rechtsgeschichtlichen Perspektive empirisch zu untermauern: Welche Veränderungen sind im Verhältnis von Markt und Staat anhand (privat-)rechtlicher Normierungen zu isolieren? Lässt sich hieraus der Trend einer „Irritierung des Privatrechts“ (Knut Wolfgang Nörr) ableiten? Abschließend gilt es zu fragen, welche generellen Erkenntnisse aus der historischen Spannung zwischen freiem Markt, regulierendem Staat und gesellschaftlicher Steuerung gewonnen werden können.

Nachweis

Seminararbeit

Voraussetzung

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende ab dem 3. Fachsemester und findet im Rahmen einer Blockveranstaltung am Ende des Sommersemesters 2016 statt. Die Teilnahme von Studierenden aus der Geschichtswissenschaft ist ausdrücklich erwünscht.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Herrn Dr. Franz Hederer (hederer@jur.uni-frankfurt.de).

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 2. Februar um 16 Uhr in RuW 1.303 statt.

Ringvorlesung: Der Erste Weltkrieg

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Plumpe

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.04.2016 - 21.04.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Do, woch, 10:00 - 12:00, 28.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Bem. zu Zeit und Ort **Die Ringvorlesung am 9. Juni 2016 entfällt!**

Schlüsseltexte zur Geschichte des 20. Jahrhunderts

Lektorium, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 08

Wirtschaft und Gesellschaft Europas nach 1945

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bähr

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Zeitschichten urbanen Raums freilegen. Historische Forschung auf sechs öffentliche Orte der Stadt Offenbach am Main angewandt

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Ismail/Regazzoni

Fr, 14tägl, 09:00 - 13:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt

Assistierende Lehre: Nadia Ismail (Amt für Kultur- und Sportmanagement (Abteilung Kultur), Offenbach)

Das scheinbar Alltägliche unserer unmittelbaren urbanen Umgebung stellt sich bei näherer Betrachtung als Konglomerat historischer, sozialer, politischer, ökonomischer Wandlungen dar. Die Bedeutung von Orten und Räumen unterliegt einem andauernden transformatorischen Prozess. Durch diesen wird Bekanntes unvertraut und Neues entwickelt sich zum Vertrauten. Das Unbekannte im Gewohnten ist Ausgangspunkt des Ausstellungsprojektes *Hidden View* der Stadt Offenbach (Amt für Kultur- und Sportmanagement, Abteilung Kultur). Mit Fokus auf die Orte des täglichen Lebens im öffentlichen Raum in der Stadt Offenbach lenkt *Hidden View* den Blick dabei bewusst auf ihre verborgenen, vergessenen sowie unscheinbaren Seiten. Kern des Projektes bilden daher nicht die sich herausgebildeten Erinnerungsorte oder absichtlich errichteten Denkmäler sondern die zunächst disparat anmutenden Orte – öffentliche Plätze, Friedhöfe, Parkanlagen und in den Hintergrund geratene oder dem allgemeinen Bewusstsein entfallene historische Standorte. Durch künstlerische Interventionen im öffentlichen Raum werden die einzelnen Sedimente des transitorischen Wandels freigelegt, konzeptuell reflektiert und künstlerisch umgedeutet.

Die Lehrveranstaltung versteht sich als begleitendes Forschungsprojekt zu dem künstlerischen, in dem Studierende anhand geschichtswissenschaftlicher Methoden

die historische Umwandlung – überwiegend im 19. und in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts – von sechs ausgewählten Orten der Stadt Offenbach ans Licht bringen. Durch Autopsie und Spurensuche vor Ort, Forschungen im Stadtarchiv Offenbach am Main und gemeinsame Lektüre sowie die Sichtung und Auswertung unterschiedlichster Quellen (Karten, Gemälde, Photographien, Pressenartikel, archivistische Quellen, Sachzeugnisse, etc.) werden die Studierenden dazu aufgefordert, Dynamiken sowie Momentaufnahme des vergangenen Stadtlebens in ihrer historischen Bedeutung zu erschließen.

Des Weiteren zielt die Lehrveranstaltung im Sinne der *public history* darauf ab, die Ergebnisse dieser Forschungsarbeit für die Besucher/innen der Ausstellung *Hidden View* aufzubereiten. Angestrebt sind ansprechende Texte, die das Publikum für die gesamte Laufzeit der Ausstellung (vom 19.08. bis 16.10.2016) zur Verfügung gestellt werden.

Voraussetzung Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 20 begrenzt.

Voraussetzung für eine Teilnahme ist eine vorherige Anmeldung per e-mail an: **Regazzoni@em.uni-frankfurt.de**

Literatur Karl Schlögel: *Im Raume lesen wir die Zeit. Über Zivilisationsgeschichte und Geopolitik*, München/Wien 2003.

Bem. zu Zeit und Ort Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden Exkursionen nach Offenbach und in die Kartensammlung Physische Geographie und Geologie der Goethe-Universität angeboten. Kleine Abweichungen von den angegebenen Zeitfenstern der Sitzungen sind für Exkursionen und Besichtigungen möglich. Genauere Informationen dazu werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Wissenschaftsgeschichte (GE-BA-NF-PM4)

Beyond Comte: Positivistische Philosophie 1830-1930 in globaler Perspektive

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Surman

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Der Begriff „Positivismus“ hatte vielschichtige Bedeutungen. Zu nennen sind die „positive Philosophie“ Auguste Comtes, die Religion des Positivismus um 1880, Ernst Mach und der auf ihm aufbauende Neopositivismus der 1920er und 1930er Jahre, nicht zuletzt ist auch an den „Positivismusstreit“ der 1960er Jahre zu denken. Die Übung widmet sich dieser Vielfalt von „Positivismen“ in historischer und vergleichender Perspektive und stellt folgende Ziele ins Zentrum: Erstens, eine Analyse des Zusammenhangs zwischen Philosophie, Gesellschaft und Religion zwischen 1830 bis in die Zwischenkriegszeit am Beispiel des „Positivismus“. Zweitens werden die Praktiken der Konstruktion und Aufrechterhaltung einer epistemischen Autorität in den Blick genommen, das heißt die Fragen behandelt, wie Positivisten ihre Untersuchungskonzepte und –objekte manipulierten und für Ihre eigene Interessen verwendeten, und wie und mit welchen Argumenten sie versuchten, ihre Gegner von den eigenen Ideen zu überzeugen. Dabei werden sowohl Ausschnitte der klassischen Texte des Positivismus gelesen wie auch Texte zur zeitgenössischen Rezeption des Positivismus.

Literatur

- Gillis J. Harp, *Positivist Republic: Auguste Comte and the Reconstruction of American Liberalism 1865-1920*. University Park 1995.
- John Stuart Mill, *August Comte und der Positivismus*. Leipzig 1874
- Bernhard Plé, *Die "Welt" aus den Wissenschaften : der Positivismus in Frankreich, England und Italien von 1848 bis ins zweite Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts ; eine wissenssoziologische Studie*. Stuttgart 1996
- Friedrich Stadler, *Vom Positivismus zur 'Wissenschaftlichen Weltauffassung'. Am Beispiel der Wirkungsgeschichte von Ernst Mach in Österreich von 1895 bis 1934*. Wien-München 1982.
- Gerhard Wagner, *Auguste Comte zur Einführung*. Hamburg 2001

Darstellung des Fremden in Ägypten, Mesopotamien und arabisch-lateinischen Kulturräumen ca. 2000 v.Chr. bis 2000 n.Chr.

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bawanypeck/Schmidl/Warner

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.05.2016 - 11.05.2016, Seminarhaus - SH 0.106

BlockSaSo, 03.07.2016 - 08.07.2016

Inhalt An verschiedenen Beispielen sollen Darstellungen des Fremden in Ägypten, Mesopotamien und arabisch-lateinischen Kulturräumen ca. 2000 v. Chr. bis 2000 n. Chr. beschrieben und untersucht werden. Dabei werden Fragen nach Erfahrungen mit Fremdheit, Fremdem und Fremden im Vordergrund stehen. Die Quellen stammen sowohl aus vorchristlichen Zeiten (Keilschrifttexte, Papyri), aus dem Mittelalter und der Neuzeit. Anlässe für Begegnungen mit dem Fremden waren und sind vielfältig: Wirtschaft und Handel, Religion und Kult, Politik und Wissenserwerb. Dementsprechend wird der Fremde als der von außen Kommende, als der anders Seiende oder als der feindlich Gesinnte gesehen.

Voraussetzung

Zwischenprüfung. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Voranmeldung erwünscht unter warner@em.uni-frankfurt.de

Vorbereitung :

Themenvorstellung (durch die Lehrenden) und Wahl eines Themas (durch die Studierenden) auf der ersten Vorbesprechung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen sich bereits in das jeweilige Thema einlesen und sich vor der zweiten obligatorischen Vorbesprechung mindestens einmal zur Beratung mit Frau Bawanypeck, Frau Schmidl oder Frau Warner treffen. Bis Mitte Juni wird ein Reader erstellt, der von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zur Vorbereitung zu lesen ist. Er enthält zu jedem Thema einen Quellentext (ggf. in Übersetzung, 15 Seiten) und Sekundärliteratur (10 Seiten). Die Auswahl der Texte für den Reader treffen die Referentinnen und Referenten in Absprache mit den Lehrenden. Diese Texte sind für die rechtzeitige Herstellung des Readers bis zum 27.05.2016 im Sekretariat der Wissenschaftsgeschichte der vormodernen Welt in Form eines pdf-Dokumentes abzugeben.

Literatur

Literatur zur Einführung:

Meinhard Schuster, *Die Begegnung mit dem Fremden* (Colloquium Rauricum Band 4), Stuttgart/Leipzig: B.G. Teubner, 1996.

Meier, Frank, *Gefürchtet und bestaunt. Vom Umgang mit dem Fremden im Mittelalter*. Ostfildern: Jan Thorbecke, 2007.

Bem. zu Zeit und Ort

3.-8. Juli 2016 im Kleinwalsertal (Riezlern)

1. verbindliche Vorbesprechung: Mittwoch, 13.4.2016, 10-12 Uhr im Seminarhaus, Raum 0.106

2. verbindliche Vorbesprechung: Mittwoch, 11.5.2016, 10-12 Uhr im Seminarhaus, Raum 0.106

Pyramiden des pharaonischen Ägypten

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Die Pyramiden gehören zu den bekanntesten Hinterlassenschaften des pharaonischen Ägypten. Als früheste ägyptische Pyramide gilt die Stufenpyramide von König Djoser aus der 3. Dynastie, die Pyramide bleibt die Form des ägyptischen Königsgrabes bis zum Ende des Mittleren Reichs. Als Bauwerke für die Ewigkeit konzipiert bezeugen ihre immer noch erhaltenen Überreste ihren Erfolg; gleichzeitig ermöglichen sie detaillierte Rückschlüsse auf Bauphasen und Veränderungen in der Architektur in den einzelnen Epochen. Auf der anderen Seite sind einzelne Aspekte, wie zum Beispiel ihre Bautechnik und die konkrete Logistik nach wie vor nicht sicher geklärt.

Diese Übung vermittelt anhand ausgewählter Beispiele zunächst einen Überblick über die Entwicklung der königlichen Grabarchitektur des pharaonischen Ägypten im Alten und Mittleren Reich. Im Anschluss daran sollen übergreifende Themen wie z.B. Pyramidentexte, altägyptische Pyramidenmathematik und Theorien zur Bautechnik der Pyramiden behandelt werden.

Voraussetzung

Es ist eine Anmeldung (per Email an: Susanne.Bernhart@normativeorders.net) erforderlich.

Bitte geben Sie Ihren vollständigen Namen, Matrikelnummer, Studiengang, Semesterzahl und (bei modularisiertem Magister-/Lehramt- oder Bachelor-Studiengang) das Modul an, für das Sie die Übung belegen möchten.

Unvollständige Anmeldungen können leider nicht berücksichtigt werden.

In der ersten Sitzung wird die Kenntnis des folgenden Textes vorausgesetzt:

Jaromir Malek: The Old Kingdom (c. 2686 - 2160 BC), in: Ian Shaw: The Oxford Encyclopedia of Ancient Egypt. Oxford: Oxford University Press 2002: 89-117.

Eine Kopie kann nach Anmeldung zur Übung im Sekretariat der vormodernen Wissenschaftsgeschichte abgeholt werden.

Literatur

Dieter Arnold: Building in Egypt. Pharaonic Stone Masonry. Oxford: Oxford University Press 1991

Aidan Dodson: The Pyramids of Ancient Egypt. London: New Holland Publishing 2003

Mark Lehner: The Complete Pyramids. London: Thames & Hudson 1997

Corinna Rossi: Architecture and Mathematics in ancient Egypt. Cambridge: Cambridge University Press 2004

Rainer Stadelmann: Die ägyptischen Pyramiden. Vom Ziegelbau zum Weltwunder. Mainz: von Zabern 1997

Von der Rechenmaschine zur Berechnung der Welt

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Wer Relationen in Abstraktionen auf den Punkt bringen konnte, wer Land vermessen und Vorratshaltung berechnen konnte, war schon vor mehreren tausend Jahren im Vorteil. Zur Erleichterung der Rechenarbeit wurden früh mechanische Hilfsinstrumente entwickelt und seit der Frühen Neuzeit dann regelrechte Rechenmaschinen für immer komplexere Aufgaben einer immer komplizierter werdenden Relationen

zwischen Mathematik und formaler Logik, die im 20. Jahrhundert schließlich zur Kybernetik verschmolzen. Die Vorlesung verfolgt das Zusammenspiel von Maschinen zur Bewältigung mathematischer Prozesse und ihre Bedeutung für das Entstehen der computerbasierten Kommunikationsnetze im späten 20. Jahrhundert mit ihren disruptiven Folgen.

Literatur

- Klaus Mainzer, Die Berechnung der Welt. Von der Weltformel zu Big Data. München: Beck Verlag 2014.
- Eric Schmidt, Jared Cohen, The New Digital Age. Reshaping the Future of People, Nations and Business. London: John Murray 2014.

Wissenschaft in antiken Kulturen

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

In allen größeren antiken Kulturen entwickelten sich - z.T. lange vor unserer Zeitrechnung - komplexe Wissens- und Expertensysteme, in denen heilkundliches Wissen gesammelt, die Vorgänge der irdischen und himmlischen Natur gedeutet, und rechnerisch-administrative Verfahren entwickelt wurden. Früheste schriftliche Quellen dieser Entwicklungen liegen aus den Kulturen Ägyptens und Mesopotamiens vor, in denen (unabhängig voneinander) um ca. 3000 v. Chr. das Instrument der Schrift erfunden wurde.

Die klassische griechische Periode zeichnet sich dadurch aus, dass in ihr gleichzeitig mit dem Aufblühen neuer Wissenschaftszweige in Mathematik, Kosmologie, Zoologie usw. ein Methodenideal der Wissenschaften explizit formuliert wurde. Die Großreiche des Hellenismus und der Spätantike wiederum erlebten eine höchst folgenreiche Verflechtung der verschiedenen antiken Wissenstraditionen, deren Einzelheiten z.T. immer noch Gegenstand der Forschung sind.

Die Vorlesung, die sich an Studierende aller Fächer, insbesondere aber der Geschichte und der Philosophie wendet, gibt sowohl eine Einführung in die wichtigsten Aspekte dieser Entwicklung als auch in die Methoden einer modernen Historiographie der antiken Wissenschaften. Dabei liegen Schwerpunkte u.a. auf der Anerkennung und Rekonstruktion antiker wissenschaftlicher Konzepte (die sich von ‚entsprechenden‘ modernen Konzepten signifikant unterscheiden können) und auf den vorliegenden Arten von Quellen und ihrer Interpretation.

Voraussetzung

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Literatur

Die Vorlesung bildet den ersten Teil eines auf vier Semester geplanten Kurses in Wissenschaftsgeschichte, kann aber auch unabhängig besucht werden.

Lindberg, D. C., Die Anfänge des abendländischen Wissens, München 2000.

Lloyd, G.E.R., Magic, Reason and Experience. Studies in the Origins and Development of Greek Science, Cambridge 1999.

Serres, M. (Hg.), Elemente einer Geschichte der Wissenschaften, Frankfurt am Main 1998.

Wissenschaft und Technik im Ersten Weltkrieg

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nikolow

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt

Der Erste Weltkrieg hatte weitreichende Folgen für die Wissenschaftslandschaft in Deutschland. Dazu gehörte die Verwischung vormaliger Grenzen zwischen Grundlagenforschung und Anwendung sowie die wissenschaftspolitische Überzeugung, dass bahnbrechende Innovationen vor allem dort entstehen, wo interdisziplinäre Forschergruppen projektbezogenen im großen Maßstab zusammenarbeiten. Zwar verdichtete sich die wechselseitige Durchdringung von Wissenschaft, Technik und Militär bereits in den Jahrzehnten vor Kriegsbeginn, aber erst die Herausforderungen des technisierten Krieges brachten den modernen Typus des Experten hervor, dessen relative Forschungsautonomie als ein Verhandlungsergebnis im modernen

Beziehungsgeflecht zwischen Staat, Militär, Wirtschaft und Wissenschaft zu verstehen ist. Dass es keine Disziplin unberührt ließ, belegen z. B. die 31 Fachbeiträge im Sammelband des Naturwissenschaftspädagogen Bastian Schmid von 1919.

Im Seminar geht es um die Frage nach der Wissenschaft als Ressource für die moderne Kriegsführung wie umgekehrt, um die Bedeutung des modernen Krieg für die Wissenschaftsentwicklung. Die historische Verwandtschaft zwischen moderner Wissenschaft und Erstem Weltkrieg soll anhand von Quellenmaterial rekonstruiert und im Rückgriff auf neuere Forschungsliteratur bewertet werden.

Literatur

- Schmid, Bastian (Hg.) 1919: Deutsche Naturwissenschaft, Technik und Erfindung im Weltkrieg. München/Leipzig: Verlag von Otto Nemnich.

- Szöllösi-Janze, Margit 2009: Der Experte als Schachspieler. Thesen zum Verhältnis von Wissenschaft und Krieg, Forschungsberichte aus dem Duitsland Instituut Amsterdam, Universiteit van Amsterdam, 5, 34-47.

Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit im 19. und 20. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Nikolow

Di, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Wissenschaft ist ein bestimmender Teil dessen, was unsere moderne Gesellschaft heute ausmacht. Wie es dazu kam, dass unsere Lebensweise so stark von wissenschaftlichen, technischen und medizinischen Entwicklungen geprägt wurde, zeigt ein Blick in die moderne Geschichte der Wissenschaften. Dabei wird deutlich, wie eng wissenschaftliche mit gesellschaftlichen Wandlungsprozessen verbunden ist.

In der Vorlesung liegt der Schwerpunkt auf den Beziehungen zur Politik und Öffentlichkeit in den letzten beiden Jahrhunderten. Ausgehend von der Gründung der deutschen Forschungsuniversität, werden Disziplinbildungen und Forschungskulturen aber auch die Popularisierung und Nationalisierung der Wissenschaften im 19. Jahrhunderts dargestellt und die veränderten Beziehungen zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Politik im Jahrhundert der Extreme beleuchtet.

Die Übung baut auf dem Stoff der Vorlesung auf, vermittelt Arbeitstechniken zur Quellenanalyse und soll helfen, sich diesen wichtigen Teilbereich der Neueren und Neuesten Geschichte zu erschließen.

Literatur

- Ash, Mitchell G. 2010: Wissenschaft und Politik. Eine Beziehungsgeschichte im 20. Jahrhundert. *Archiv für Sozialgeschichte*, 50, 11-47.

- Daum, Andreas 1998: Wissenschaftspopularisierung im 19. Jahrhundert. Bürgerliche Kultur, naturwissenschaftliche Bildung und die deutsche Öffentlichkeit, 1848-1914. München: Oldenburg

Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit im 19. und 20. Jahrhundert

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Nikolow

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.05.2016 - 19.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 30.05.2016 - 30.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Wissenschaft ist ein bestimmender Teil dessen, was unsere moderne Gesellschaft heute ausmacht. Wie es dazu kam, dass unsere Lebensweise so stark von wissenschaftlichen, technischen und medizinischen Entwicklungen geprägt wurde, zeigt ein Blick in die moderne Geschichte der Wissenschaften. Dabei wird deutlich, wie eng wissenschaftliche mit gesellschaftlichen Wandlungsprozessen verbunden ist.

In der Vorlesung liegt der Schwerpunkt auf den Beziehungen zur Politik und Öffentlichkeit in den letzten beiden Jahrhunderten. Ausgehend von der Gründung der deutschen Forschungsuniversität, werden Disziplinbildungen und Forschungskulturen aber auch die Popularisierung und Nationalisierung der Wissenschaften im 19.

Jahrhunderts dargestellt und die veränderten Beziehungen zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Politik im Jahrhundert der Extreme beleuchtet.

Die Übung baut auf dem Stoff der Vorlesung auf, vermittelt Arbeitstechniken zur Quellenanalyse und soll helfen, sich diesen wichtigen Teilbereich der Neueren und Neuesten Geschichte zu erschließen.

Literatur

- Ash, Mitchell G. 2010: Wissenschaft und Politik. Eine Beziehungsgeschichte im 20. Jahrhundert. Archiv für Sozialgeschichte, 50, 11-47.

- Daum, Andreas 1998: Wissenschaftspopularisierung im 19. Jahrhundert. Bürgerliche Kultur, naturwissenschaftliche Bildung und die deutsche Öffentlichkeit, 1848-1914. München: Oldenburg

Zur Epistemologie und sozialen Funktion schwacher Wissensbestände

Blockseminar, Lehrperson Epple/Link/Müller

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2016 - 20.04.2016

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.05.2016 - 24.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Block, 10.07.2016 - 15.07.2016

Inhalt

Wissenschaftliches Wissen wird in der Regel als eine starke Ressource gesellschaftlicher Formationen betrachtet: mit ihm sind Hierarchien, epistemische und soziale Normen und Funktionen verbunden, welche den Akteuren und Institutionen wissenschaftlichen Wissens Stärke verleihen. Im Seminar sollen umgekehrt Aspekte und Beispiele von Wissensbeständen und Wissensakteuren diskutiert werden, denen diese Stärke fehlt. Dazu zählen etwa das Wissen unterlegener bzw. marginalisierter Gruppen in den Wissenskulturen verschiedener Epochen (von den Handwerkern der Antike und frühen Neuzeit über die Wissensträger kolonisierter Regionen bis zur Arbeiterbildung), aber auch Wissensbestände, die den epistemischen Kriterien und Normen anspruchsvoller traditioneller Wissensbegriffe nicht oder nur teilweise entsprechen (von der astrologischen Wettervorhersage eines Bauernkalenders bis zu alternativen Traditionen der Heilkunst). Neben Fallbeispielen sollen auch theoretische Gesichtspunkte zur Untersuchung schwacher Wissensbestände erarbeitet werden, etwa die Bedeutung von mangelnder sprachlicher oder schriftlicher Artikulation von Wissen, die Frage der kulturellen und sozialen Hegemonie von Wissensbeständen und die Rolle von Geschlechterverhältnissen und Kolonisierungsbeziehungen in der Produktion und Zirkulation von Wissen.

Voraussetzung

Wir bitten um persönliche Anmeldung bei den Dozenten. Voraussetzung für die Teilnahme am Kompaktseminar ist die Bereitschaft zum selbständigen Erarbeiten eines Referatsthemas sowie die Lektüre des gemeinsam mit den Teilnehmenden zusammengestellten Seminarreaders im Vorfeld der Blockveranstaltung. Reise- und Aufenthaltskosten werden vom Historischen Seminar bezuschusst.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar vom 10.7. bis 15.7.2016 im Darmstädter-Haus in Riezlern (Kleinwalsertal)

Obligatorische Vorbesprechung am Mittwoch, 20.4.2016 um 14 Uhr ct, Raum IG 1.414

Dimensionen des Religiösen (GE-BA-NF-PM5)

Absichten hochmittelalterlicher Geschichtsschreiber

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt

"Was beabsichtigten Menschen des hohen Mittelalters, wenn sie Ereignisse der jüngeren und fernerer Vergangenheit schriftlich festhielten?" wird an Geschichtswerken aus der Zeit zwischen 1050 und 1200 zu untersuchen sein. Die gemeinsame Quellenkritische Arbeit wird reihum von den Studierenden selbst geleitet, so daß die (Lehr-)Gesprächsführung zu üben ist und (falls noch erforderlich) der "fachdidaktische Schwerpunkt" nachgewiesen werden kann.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung und Vorbesprechung 10.02.16, 16:00 Uhr (IG 4.401),

Festlegung des Seminarplanes 09.03.16, 16-17:30 Uhr (IG 4.401).

Achtung: 01.06.2016 entfällt und wird am Sa. 04.06.2016 10:15-11:45 Uhr (IG 4.401)
nachgeholt (s. o.).

Beyond Comte: Positivistische Philosophie 1830-1930 in globaler Perspektive

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Surman

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Der Begriff „Positivismus“ hatte vielschichtige Bedeutungen. Zu nennen sind die „positive Philosophie“ Auguste Comtes, die Religion des Positivismus um 1880, Ernst Mach und der auf ihm aufbauende Neopositivismus der 1920er und 1930er Jahre, nicht zuletzt ist auch an den „Positivismusstreit“ der 1960er Jahre zu denken. Die Übung widmet sich dieser Vielfalt von „Positivismen“ in historischer und vergleichender Perspektive und stellt folgende Ziele ins Zentrum: Erstens, eine Analyse des Zusammenhangs zwischen Philosophie, Gesellschaft und Religion zwischen 1830 bis in die Zwischenkriegszeit am Beispiel des „Positivismus“. Zweitens werden die Praktiken der Konstruktion und Aufrechterhaltung einer epistemischen Autorität in den Blick genommen, das heißt die Fragen behandelt, wie Positivisten ihre Untersuchungskonzepte und –objekte manipulierten und für Ihre eigene Interessen verwendeten, und wie und mit welchen Argumenten sie versuchten, ihre Gegner von den eigenen Ideen zu überzeugen. Dabei werden sowohl Ausschnitte der klassischen Texte des Positivismus gelesen wie auch Texte zur zeitgenössischen Rezeption des Positivismus.

Literatur

- Gillis J. Harp, *Positivist Republic: Auguste Comte and the Reconstruction of American Liberalism 1865-1920*. University Park 1995.
- John Stuart Mill, *August Comte und der Positivismus*. Leipzig 1874
- Bernhard Plé, *Die "Welt" aus den Wissenschaften : der Positivismus in Frankreich, England und Italien von 1848 bis ins zweite Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts ; eine wissenssoziologische Studie*. Stuttgart 1996
- Friedrich Stadler, *Vom Positivismus zur 'Wissenschaftlichen Weltauffassung'. Am Beispiel der Wirkungsgeschichte von Ernst Mach in Österreich von 1895 bis 1934*. Wien-München 1982.
- Gerhard Wagner, *Auguste Comte zur Einführung*. Hamburg 2001

Byzantinische Geschichte von Konstantin dem Großen bis zum Bilderstreit (4.-9. Jh.), Teil IV

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Das Mittelalter in 13 Klischees. Die beliebtesten Missverständnisse, und was wir aus ihnen lernen können (Einführung)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Wanderten in der "Völkerwanderungszeit" Völker? War das Frühmittelalter eine Zeit des Verfalls der antiken Hochkultur, auf die jahrhundertelange Stagnation folgte? Wurden im Mittelalter die leibeigenen Bauern durch die Adligen und Ritter auf den Burgen ausgebeutet? Lebten die Menschen in Sippen zusammen, ohne eine Vorstellung von Individualität? Verfolgte "die Kirche" alle Innovationen als Ketzerei? War Sex verboten und die Frau unterdrückt? Stand man Krankheiten hilflos gegenüber, oder hatte man mit der "Klostermedizin" einen ganzheitlichen Zugang zur Gesundheit? Waren die Menschen im Mittelalter noch in die heile Welt der Gemeinschaft eingebunden, und dabei frei von den Zwängen der Zivilisation? Diese und andere Fragen stehen für die Funktion des Mittelalters als Projektionsfläche für moderne Imaginationen, als Inbegriff des fundamental Anderen, sei es positiv oder negativ - oder beides zugleich. Ausgehend von diesen und anderen Klischees über "mittelalterliche Zustände" soll in der Vorlesung eine Einführung in die mittelalterliche

Geschichte gegeben werden. Dabei soll zugleich ein Überblick über zentrale Probleme der Sozial-, Kultur- und Ereignisgeschichte geboten werden.

Literatur Johannes Fried: Das Mittelalter. Geschichte und Kultur, München 2008 (Taschenbuch: München 2011).

Die Karolingischen Reichsannalen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Maximovich

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 5.108

Literatur **Textausgaben:**

Monumenta Germaniae historica (MGH), ed. G.H. Pertz. T. I, Hannoverae 1826. (zusätzlich) Annales regni Francorum, inde ab a. 741. usque ad a. 829. qui dicuntur Annales Laurissenses maiores et Einhardi. Post editionem G.H. PERTZII recognovit FRIDERICUS KURZE. Hannoverae 1895. Quellen zur karolingischen Reichsgeschichte. Erster Teil. Die Reichsannalen usw. Hrsg. von REINHOLD RAU. Darmstadt 1955 [Ndr.: 1987; 1993].

Sekundärliteratur :

M. BECHER, Eid und Herrschaft. Untersuchungen zum Herrscherethos Karls des Großen (VuF 39). Sigmaringen 1993; R. COLLINS, The 'Riviser' Revisited: Another Look at the Alternative Version of the Annales Regni Francorum, in: After Rome's Fall. Narrators and Sources of Early Medieval History. Essays presented to Walter Goffart, ed. by A.C. MURRAY. Toronto 1998, 191-213; W. EGGERT, Zu Inhalt, Form und politischer Terminologie der „Fränkischen Reichsannalen“, in: Karl der Große und das Erbe der Kulturen, hg. von F.-R. ERKENS. Berlin 2001, 122-134; J. FRIED, Papst Leo III. besucht Karl den Großen in Paderborn oder Einhards Schweigen, Historische Zeitschrift 272 (2001) 282-326; DERS., Karl der Große. München 2013; FL. HARTMANN, Hadrian I. (772-795). Frühmittelalterliches Adelspapsttum und die Lösung Roms vom byzantinischen Kaiser (Päpste und Papsttum, 34). Stuttgart 2006. H. HOFFMANN, Untersuchungen zur karolingischen Annalistik (Bonner Historische Forschungen 10). Bonn 1958. R. MCKITTERICK, Con-structing the Past in the Early Middle Ages. The Case of the Royal Frankish Annals, in: Transactions of the Royal Historical Society 6th ser. 7 (1997) 101-131; DIES., The Illusion of Royal Power in the Carolingian Annals, in: The English Historical Review 115 (2000) 1-20; DIES., Karl der Große. Darmstadt 2008, 38-53; S. SCHOLZ, Politik – Selbstverständnis – Selbstdarstellung. Die Päpste in karolingischer und ottonischer Zeit (Historische Forschungen, 26). Stuttgart 2006; M. TISCHLER, Einhards Vita Karoli. Studien zur Entstehung, Überlieferung und Rezeption, 1 – 2 (MGH Schriften 48). Hannover 2002. WATTENBACH - LEVISON, Deutschlands Geschichtsquellen im Mittelalter. Vorzeit und Karolinger, II: Die Karolinger vom Anfang des 8. Jahrhunderts bis zum Tode Karls des Großen, bearbeitet von W. LEVISON und H. LÖWE. Weimar 1953.

Wörterbücher und Grammatiken:

HTTP://WWW.LATEIN-ONLINE.NET/MICHAEL BRADTKE, Grammatik kurz und bündig - <http://www.mbradtke.de/KurzUndBuendig.pdf> KARL ERNST GEORGES, Ausführliches lateinisch-deutsches Handwörterbuch. Bd. 1-2. Darmstadt, 1998 (Ndr. der Auflage von 1913). Mediae latinitatis lexicon minus, comp. J.F. NIERMEYER. Leiden – N.Y. – Köln, 1993.

Die sogenannte Völkerwanderung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Seit der zweiten Hälfte des 2. Jahrhunderts n. Chr. erlebte das Römische Reich die Auswirkungen zahlreicher Migrationsbewegungen, die traditionell als Völkerwanderung bezeichnet werden. Das Seminar soll diesen Begriff, der inzwischen wieder in die Tagespolitik eingegangen ist, erörtern und historische Prozesse, für die er steht,

analysieren. Dabei sollen verschiedene Migrationsbewegungen diskutiert und miteinander verglichen werden. Eine besondere Rolle ist den Fragen der ethnischen Identität, der Aneignung mediterraner Praktiken, der Christianisierung und der Machtbildung zugeordnet. Eine ernsthafte Auseinandersetzung mit originalsprachlichen lateinischen Quellen ist für eine erfolg- und ertragreiche Seminarteilnahme unerlässlich.

Mit dem Seminar verbunden ist eine obligatorische Museumsexkursion nach Mainz

Schon im Vorfeld können Referate für die ersten Sitzungen vergeben werden:

18.4. Der Begriff der Germanen

Referat: Germanen bei Caesar: Konstruktion eines neuen Volkes?

Referat: Germanen bei Tacitus: Exotisierung der Germanen?

25.4. Neue germanische Machtbildungen:

Referat: Das Aufkommen der Alemannen und der Fall des Limes

Referat: Das Aufkommen der Franken und die Neuordnung Galliens

Voraussetzung

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmeldeperiode liegt vom 04.–08.04. 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen das Proseminar und die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte vorweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 2 und L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

Literatur

Guy Halsall, *Barbarian Migrations and the Roman West, 376–568*, Cambridge 2007.
Peter J. Heather, *The Fall of the Roman Empire: A New History*, London 2005.
Walter Pohl, *Die Völkerwanderung. 2. Auflage.*, Stuttgart u. a. 2005.
Verena Postel, *Die Ursprünge Europas. Migration und Integration im frühen Mittelalter*, Stuttgart 2004.
Chris Wickham, *Framing the Early Middle Ages. Europe and the Mediterranean 400–800*, Oxford 2005.

Früh- und Hochmittelalterliche Geschichtsschreibung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt In welchen Formen, unter welchen äußeren Einflüssen und mit welchen Absichten sich Menschen zwischen Spätantike und Spätmittelalter mit der fernen und der jüngeren Vergangenheit beschäftigten, wird die quellenkundliche Einführung an ausgewählten Beispielen darstellen.

Kulte und religiöse Praktiken in Rom

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Hasse-Ungeheuer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt Die Alltagswelt der Römer war durchwirkt von Kulturen und religiösen Praktiken. Im Rahmen dieser Übung sollen v.a. in der Zeit der Römischen Republik und frühen Kaiserzeit nicht nur etwa Götterkulte, Feste und Opferhandlungen ausgerichtet auf die *res publica* betrachtet werden, sondern auch Riten, die einzelne Gruppen oder die *familia* in Rom betrafen, wie etwa Mysterienkulte, Initiationsriten, das Opfer einer Gastmahlgemeinschaft oder der Ahnenkult.

Zwei übergreifende Fragestellungen werden dabei eine Rolle spielen: Was zeichnet erstens die römische Religiosität aus und was konstituiert in diesem Zusammenhang einen (vermeintlichen) Gegensatz zwischen der Maxime des richtigen religiösen Handelns bei den Römern und der des richtigen Glaubens in vielen monotheistischen Religionen? Zweitens soll die Bedeutung von Kulturen und Ritualen für die Konstituierung und Stabilisierung (aber auch Destabilisierung) der *res publica* einerseits, andererseits aber auch einzelner gesellschaftlicher Gruppen oder der Familie veranschaulicht werden.

Voraussetzung **NB 1** : Zwischenprüfung. – Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine **vorherige Anmeldung** . Die Anmelde-liste liegt vom 4.-8.04.2016 jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517 (4. OG, Q5) aus.

NB 2 : Dabei müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen bei der Anmeldung das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

NB 3 : Die in der **alten Studienordnung von vor 2005/06** zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Quellenübung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur M. Beard/J. North/S. Price, Religions of Rome, 2 Bde. Cambridge 1998

J. Rüpke, Die Religion der Römer, München 2006²

J. Rüpke, Römische Religion in republikanischer Zeit: Rationalisierung und ritueller Wandel, Darmstadt 2014

J. Scheid, An Introduction to Roman Religion, Edinburgh 2003

H.H. Scullard, Römische Feste: Kalender und Kult, Mainz 1985

K. Latte, Römische Religionsgeschichte, München 1976²

G. Wissowa, Religion und Kultus der Römer (Handbuch der Altertumswissenschaften 5,4), 1912²

Pyramiden des pharaonischen Ägypten

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Die Pyramiden gehören zu den bekanntesten Hinterlassenschaften des pharaonischen Ägypten. Als früheste ägyptische Pyramide gilt die Stufenpyramide von König Djoser aus der 3. Dynastie, die Pyramide bleibt die Form des ägyptischen Königsgrabes bis zum Ende des Mittleren Reichs. Als Bauwerke für die Ewigkeit konzipiert bezeugen

ihre immer noch erhaltenen Überreste ihren Erfolg; gleichzeitig ermöglichen sie detaillierte Rückschlüsse auf Bauphasen und Veränderungen in der Architektur in den einzelnen Epochen. Auf der anderen Seite sind einzelne Aspekte, wie zum Beispiel ihre Bautechnik und die konkrete Logistik nach wie vor nicht sicher geklärt.

Diese Übung vermittelt anhand ausgewählter Beispiele zunächst einen Überblick über die Entwicklung der königlichen Grabarchitektur des pharaonischen Ägypten im Alten und Mittleren Reich. Im Anschluss daran sollen übergreifende Themen wie z.B. Pyramidentexte, altägyptische Pyramidenmathematik und Theorien zur Bautechnik der Pyramiden behandelt werden.

Voraussetzung

Es ist eine Anmeldung (per Email an: Susanne.Bernhart@normativeorders.net) erforderlich.

Bitte geben Sie Ihren vollständigen Namen, Matrikelnummer, Studiengang, Semesterzahl und (bei modularisiertem Magister-/Lehramt- oder Bachelor-Studiengang) das Modul an, für das Sie die Übung belegen möchten.

Unvollständige Anmeldungen können leider nicht berücksichtigt werden.

In der ersten Sitzung wird die Kenntnis des folgenden Textes vorausgesetzt:

Jaromir Malek: The Old Kingdom (c. 2686 - 2160 BC), in: Ian Shaw: The Oxford Encyclopedia of Ancient Egypt. Oxford: Oxford University Press 2002: 89-117.

Eine Kopie kann nach Anmeldung zur Übung im Sekretariat der vormodernen Wissenschaftsgeschichte abgeholt werden.

Literatur

Dieter Arnold: Building in Egypt. Pharaonic Stone Masonry. Oxford: Oxford University Press 1991

Aidan Dodson: The Pyramids of Ancient Egypt. London: New Holland Publishing 2003

Mark Lehner: The Complete Pyramids. London: Thames & Hudson 1997

Corinna Rossi: Architecture and Mathematics in ancient Egypt. Cambridge: Cambridge University Press 2004

Rainer Stadelmann: Die ägyptischen Pyramiden. Vom Ziegelbau zum Weltwunder. Mainz: von Zabern 1997

Theorie und Geschichte der Geschichtswissenschaft bzw. der Geschichtskultur (GE-BA-NF-PM6)

"Groß wurde Frankfurt durch die Kraft der Bürger": 200 Jahre Polytechnische Gesellschaft

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Giese/Häfner

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

BlockSaSo, 10.06.2016 - 14.06.2016

Inhalt

Das Projekt nimmt das 200-jährige Jubiläum der Polytechnischen Gesellschaft am 24. November 2016 zum Anlass, Studierende einen Stadtrundgang auf den Spuren der Polytechnischen Gesellschaft entwickeln und gestalten zu lassen. Die Teilnehmer*innen werden sich intensiv und praxisnah mit dem Prozess der Popularisierung wissenschaftlicher Erkenntnisse in Form einer **Broschüre als Stadtrundgang** auseinandersetzen und diese gestalten lernen.

In der Polytechnischen Gesellschaft fanden sich 1816 Kaufleute, Wissenschaftler und Handwerker zusammen, um das Wohl der eigenen Stadt in Wissenschaft und Kunst zu fördern, ebenso wie dem Gemeinwohl zu dienen. Seit ihren Gründungstagen förderte die Polytechnische Gesellschaft fortschrittliche Erfindungen – z.B. Gaslaternen (1819) – oder verband gesellschaftliches Engagement mit Wissenschaft, wie u.a. in der Stiftung Blindenanstalt (1837). Auch Handwerk und Mittelstand erfuhren durch die Polytechnische Gesellschaft in Form einer Sonntagsschule für Handwerker (seit 1817), die Gründung der Frankfurter Sparkasse (1822) oder des Gewerbevereins (1835) eine enorme Unterstützung. Ebenso stand die Förderung von Kunst, Kultur und Volksbildung durch Kunstausstellungen, die Abendgewerbeschule (1828 als Vorläufer der heutigen Volkshochschule) oder sozialer Projekte wie die Einrichtung einer Suppenküche (1830) im Vordergrund.

Bis heute fördern die Polytechnische Gesellschaft und ihre Stiftung Projekte in Kunst, Wissenschaft, Technik, Kultur und bürgerschaftliches Engagement und stehen damit sinnbildlich für das gesellschaftliche Engagement der Frankfurter Bürgerschaft. Zugleich dient ihre Geschichte als Spiegelbild des Selbstverständnisses des Frankfurter Bürgertums, die wirtschaftliche, soziale, kulturelle und infrastrukturell-technische Entwicklung Frankfurts zu fördern. Ohne diese Initiativen wären der wirtschaftliche Aufschwung der Stadt im 19. Jahrhundert und die bis heute wirkenden Bildungseinrichtungen nicht realisiert worden.

Ablauf der Lehrveranstaltung

Die Lehrveranstaltung findet vom 10. bis 14. Juni 2016 als Blockseminar im Gästehaus der Goethe-Universität im Kleinwalsertal statt. Hier wird fokussiert an den Texten für die Broschüre gearbeitet und die Teilnehmer*innen geben sich gegenseitig Feedback auf ihren Schreibprozess und die erarbeiteten Erkenntnisse. Die Atmosphäre im Kleinwalsertal, verbunden mit den Wanderungen in den Bergen, ermöglicht ein konstruktives und produktives Arbeiten in der Gruppe.

Um die Blocksitzungen im Kleinwalsertal intensiv für das wissenschaftliche Arbeiten an den Texten für die Broschüre nutzen zu können, sind am **22. April** und **20. Mai** zwei **verpflichtende vierstündige Einführungssitzungen** an der Goethe-Universität vorgeschaltet. In der Vorbereitungsphase werden die wichtigsten historischen Ereignisse, Personen, Stiftungen, Förderungen, Einrichtungen, Gebäude etc. der Polytechnischen Gesellschaft diskutiert und ausgewählt, die erforderlichen Quellen und Forschungsliteratur recherchiert, die Themen vergeben und ein Gesamtkonzept für die Broschüre erarbeitet. Im Anschluss an das Blockseminar wird die Broschüre gesetzt, redigiert, gedruckt und der Öffentlichkeit vorgestellt.

1. Vorbereitungssitzung am 22. April 2016, 16-20 Uhr : Einführung in die Thematik, Bürgerschaftliches Engagement im 19./20. Jhd., Geschichte der Polytechnischen Gesellschaft

---& #62; *Zur Vorbereitung auf Sitzung 2: Recherche und Erarbeitung eines Exposé*s

2. Vorbereitungssitzung am 20. Mai 2016, 16-20 Uhr : Konzeption der Broschüre

---& #62; *Zur Vorbereitung auf das Blockseminar: Digitalisierung der Quellen und der Literatur durch die Teilnehmer*innen, Überarbeitung des Exposé*s, *Online-Feedback der Lehrenden*

Blocksitzungen im Gästehaus der Goethe-Universität im Kleinwalsertal vom 10.-14. Juni 2016: gemeinsames Schreiben und Arbeiten an der Broschüre, Zusammenstellung und Gestaltung der Broschüre

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzungen:

1. Erarbeitung eines Exposés mit Fragestellung zur 2. Sitzung: Hierzu sind Recherchen im Institut für Stadtgeschichte notwendig.

2. Exzerpieren oder Digitalisierung der notwendigen Bild-, Quellen- und Literaturbestände für die Schreibphase im Kleinwalsertal. Dieser Arbeitsschritt ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Blocksitzungen. Das Nichterbringen der Leistung führt zum Ausschluss von der Lehrveranstaltung.

Anmeldung und Kosten:

1. Anmeldung per Mail bis **20. April 2016** bei **Dr. Markus Häfner** (haefner@em.uni-frankfurt.de) mit vollständigem Namen, Matrikelnummer, Fachsemester, Studiengang und Modulbezeichnung.

2. Überweisung der Kosten für Übernachtung und Verpflegung im Gästehaus der GU sowie An- und Abreise ins Kleinwalsertal in Höhe von 200,- Euro bis zum **1. Mai 2016** auf das im OLAT-Kurs angegebene Konto. Das Blockseminar wird bezuschusst, d.h. ein Teil der Kosten wird NACH Semesterende an die Teilnehmer*innen zurückerstattet.

Bem. zu Zeit und Ort *Blockübung im Kleinwalsertal zur Erarbeitung einer **Broschüre in Form eines Stadtrundgangs** anlässlich des 200-jährigen Jubiläums der Polytechnischen Gesellschaft*

Absichten hochmittelalterlicher Geschichtsschreiber

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt "Was beabsichtigten Menschen des hohen Mittelalters, wenn sie Ereignisse der jüngeren und fernerer Vergangenheit schriftlich festhielten?" wird an Geschichtswerken aus der Zeit zwischen 1050 und 1200 zu untersuchen sein. Die gemeinsame Quellenkritische Arbeit wird reihum von den Studierenden selbst geleitet, so daß die (Lehr-)Gesprächsführung zu üben ist und (falls noch erforderlich) der "fachdidaktische Schwerpunkt" nachgewiesen werden kann.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung und Vorbesprechung 10.02.16, 16:00 Uhr (IG 4.401),

Festlegung des Seminarplanes 09.03.16, 16-17:30 Uhr (IG 4.401).

Achtung: 01.06.2016 entfällt und wird am Sa. 04.06.2016 10:15-11:45 Uhr (IG 4.401) nachgeholt (s. o.).

Auschwitz als Zivilisationsbruch: Historiographische und philosophische Debatten über den Völkermord in Europa

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Die Vorlesung stellt historiographische Debatten über die Shoah (z.B. Eichmann-Debatte, Historikerstreit und Goldhagen-Debatte), philosophische, theologische und ethische Reflexionen über die Bedeutung von Auschwitz als „Zivilisationsbruch“ im 20. Jahrhundert sowie literarische Auseinandersetzungen mit der Erfahrung des Völkermords an den Juden in Europa ins Zentrum. Ziel ist es, zu verstehen, wie Intellektuelle, Historiker/innen, Philosoph/innen und Schriftsteller/innen seit 1945 sich auf unterschiedliche Weise der Konfrontation mit dem „radikal Bösen“ aussetzten und

ihre Gegenwart im Licht dieser historischen Erfahrung deuteten. Im Vordergrund stehen Autor/innen wie Hannah Arendt, Theodor W. Adorno, Nelly Sachs, Elie Wiesel, Emil Fackenheim, Hans Jonas, Sarah Kofman und andere. Bestandteil der Vorlesung sind vertiefende Diskussionen zentraler Texte.

Nachweis

Lehramt:

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

BA-Religionswissenschaft:

BA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Religionsphilosophie

MA-Religionswissenschaft:

MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 012: Modul Religionsphilosophie

MA-RW 020: Modul Religion im Diskurs

-

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische Religionsphilosophie

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG).

Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Literatur

Bauer, Yehuda, Die dunkle Seite der Geschichte. Die Shoah in historischer Sicht, Frankfurt 2001.

Stone, Dan (Hg.), The Historiography of the Holocaust, London 2005.

Rosenfeld, Alvin, Ein Mund voll Schweigen. Literarische Reaktionen auf den Holocaust, Göttingen 2000.

Katz, Steven T. et al. (Hg.), Wrestling with God: Jewish Theological Responses During and after the Holocaust, New York 2007.

Morgan, Michael L., Beyond Auschwitz: Post-Holocaust Jewish Thought in America, Oxford 2001.

Münz, Christoph, Der Welt ein Gedächtnis geben. Geschichtstheologisches Denken im Judentum nach Auschwitz, Gütersloh 1995.

Wiese, Christian / Betts, Paul (Hg.), Years of Persecution, Years of Extermination. Saul Friedländer and the Future of Holocaust Studies, London 2010.

Digital humanities everywhere? Zum Wandel der Geisteswissenschaft

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson May/Wübbena

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt **Seminarkonzept und -organisation:**

Digital humanities sind in den letzten Jahren zu einem wichtigen Schlagwort in den Geisteswissenschaften geworden. Unter dem Terminus werden sehr unterschiedliche Strömungen zusammengefasst, die sich mit geisteswissenschaftlichen Gegenständen auseinandersetzen. Gemeinsam ist allen Ansätzen, dass sie versuchen, den Computer (und das Internet) für das geisteswissenschaftliche Arbeiten nutzbar zu machen.

Die Studierenden und Lehrenden reflektieren in der Veranstaltung gemeinsam über das Potential, die Möglichkeiten und Grenzen der Transformationen der Geisteswissenschaft durch computergestützte Archivierungs- und Analysemethoden. Das Seminar ist als interdisziplinäre Veranstaltung zwischen der Kunstgeschichte und der Geschichtswissenschaft angelegt.

Einige leitende Fragestellungen für die exemplarischen Analysen und Diskussionen im Seminar sind:

- Was sind die digital humanities?
- Was ist digital art history? Was ist digital history?
- Wie verändern sich Publikationsformen von Quellen und Forschungsergebnissen durch die Digital humanities und was sind die Folgen?
- Wie wirken sich neue Technologien auf das Denken der Geisteswissenschaftler aus?

Seminarkonzept und -organisation:

Die Ergebnisse – und auch die Fragestellungen, Kontroversen, Annahmen – des Seminars werden begleitend in einem Blog diskutiert und veröffentlicht. Die Veranstaltung hat also Laborcharakter und von den Studierenden wird deswegen aktive Mitarbeit erwartet! Sie bekommen im Gegenzug die Gelegenheit, eigenständig und unterstützt Forschungsfragen zu entwickeln, diese zu verfolgen und die Resultate zu veröffentlichen.

Nachweis **Kunsthistoriker :**

- Format: Proseminar
- Gattung: Neue Medien
- Module: MAG: 4,5; BA-HF: 6; BA-NF: 4.3

Voraussetzung Regelmäßige Teilnahme, Übernahme von verschiedenen Seminaraufgaben, Bereitschaft zum eigenständigen Denken, Diskutieren, Forschen und Bloggen.

Maximal können 30 Studierende am Seminar teilnehmen (15 in Geschichte und 15 in Kunstgeschichte). Um eine möglichst produktive Zusammenarbeit zu gewährleisten, bitten wir Sie um ein kurzes Motivationsschreiben, in dem Sie Ihr Interesse begründen und Erwartungen an das Seminar formulieren.

**Bitte senden Sie uns dieses Schreiben bis zum 07.04.2016 zu.
(niels.may@institutfrancais.de, wuebbena@kunst.uni-frankfurt.de).**

Literatur **Bibliographie zum Einlesen**

- Berry, David M. [Hrsg.]: Understanding Digital Humanities, Basingstoke [u.a.] 2012.
- Burdick, Anne: Digital Humanities, Cambridge 2012.

- Dougherty, Jack, Nawrotzki, Kirsten [Hrsg.]: Writing History in the Digital Age, Ann Arbor 2013, Volltextversion unter: <http://writinghistory.trincoll.edu/> .
- Gardiner, Eileen u. Musto, Ronald G.: The Digital Humanities. A Primer for Students and Scholars, New York 2015.
- Gold, Matthew K. [Hrsg.]: Debates in the digital humanities, Minneapolis 2012.
- Klein, Julie Thompson: Interdisciplining Digital Humanities. Boundary work in an Emerging Field, Ann Arbor 2015.
- Kohle, Hubertus: Digitale Bildwissenschaft, Glückstadt 2013, Volltextzugriff unter <http://archiv.ub.uni-heidelberg.de/artdok/volltexte/2013/2185> .
- Reiche, R.; Becker, R.; Bender, M.; Munson, M.; Schmunk, 5.; Schöch Ch.: Verfahren der Digital Humanities in den Geistes- und Kulturwissenschaften Göttingen: GOEDOC, Dokumenten- und Publikationsserver der Georg-August-Universität, 2014 (DARIAH-DE working papers 4), Volltextversion unter: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl/?dariah-2014-2> .
- Robertson, Stephen: The Differences between Digital History and Digital Humanities, 23.5.2014 (Blogpost), Volltextversion unter: <http://drstephenrobertson.com/blog-post/the-differences-between-digital-history-and-digital-humanities/> .
- Sahle, Patrick: Digital Humanities? Gibt's doch gar nicht!. In: Grenzen und Möglichkeiten der Digital Humanities. Hg. von Constanze Baum / Thomas Stäcker. 2015 (= Sonderband der Zeitschrift für digitale Geisteswissenschaften, 1), Volltextversion unter: http://www.zfdg.de/sb001_004 .
- Schmale, Wolfgang [Hrsg.]: Digital Humanities, Stuttgart 2015.
- Weller, Toni [Hrsg.]: History in the Digital Age, London 2013.

Ernst Kantorowicz: "Kaiser Friedrich der Zweite"

Lektorium, SWS: 2.0, Lehrperson Gudian

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Früh- und Hochmittelalterliche Geschichtsschreibung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt In welchen Formen, unter welchen äußeren Einflüssen und mit welchen Absichten sich Menschen zwischen Spätantike und Spätmittelalter mit der fernen und der jüngeren Vergangenheit beschäftigten, wird die quellenkundliche Einführung an ausgewählten Beispielen darstellen.

Leopold von Ranke

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir/Maaser

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Leopold von Ranke (1795-1886) galt am Ende seiner Karriere als Begründer der modernen Geschichtswissenschaft. Sein thematischer Fokus auf die Entstehung des modernen Staatensystems ebenso wie seine Konzentration auf den sorgfältigen Umgang mit archivalischen Quellen waren lange Zeit prägend, und auch heute noch finden sich kritische wie affirmative Bezüge auf die ?rankeanische? Geschichtsschreibung.

Diese Präsenz Rankes im Wertehimmel der Geschichtswissenschaft kontrastiert freilich in auffälliger Weise mit einer relativen Missachtung des eigentlichen Werkes. Neuausgaben fehlen weitgehend, und eine Edition der Korrespondenz Rankes wurde gerade erst begonnen.

Das Seminar wird sich mit der Biographie Rankes, ausgewählten historiographischen Schriften sowie der Briefedition (und ihren Problemen) beschäftigen.

Literatur

Einführungsliteratur:

- Artikel zu Leopold Ranke auf www.deutsche-biographie.de.
- Günter Johannes Henz, Leopold von Ranke in Geschichtsdenken und Forschung. 2 Bde, Berlin 2014.

Periodisierung als Forschungsproblem?

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson May/Monnet

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt Seit dem Beginn der Geschichtsschreibung steht die Periodisierung im Zentrum des historischen Denkens. Heute werden traditionelle Zäsuren und Umbrüche unter dem Einfluss neuer „Zeitregime“ (Hartog) immer häufiger in Frage gestellt und neue Vorschläge zur Einteilung oder sogar zum Verzicht auf Epochen gemacht (beispielsweise das Konzept des langen Mittelalters, die Geschichte der *longue durée*, die Sattelzeit, der Problemfall „Zeitschichte“, die global history). In der Übung werden sowohl zeitgenössische Zeit- und Periodisierungsvorstellungen als auch retrospektive Einteilungen durch die Geschichtswissenschaft und andere Geistes- und Sozialwissenschaften analysiert.

Das Seminar thematisiert folgende Fragen:

- Wie stellten sich die Menschen in der Geschichte ihre eigene Periodisierung bzw. Zeiteinteilung vor?
- Wann und warum entstehen Epochen und damit verbunden Zeiteinteilungen wie die Einteilung in historische Großepochen und die Jahrhundertrechnung?
- Welche Konsequenzen haben diese Einteilungen für das historische Denken?
- Welche alternativen Vorschläge/Modelle existieren heute in der Geschichtswissenschaft bzw. den Geistes- und Sozialwissenschaften?

Die Veranstaltung ist als transepoche Übung geplant und baut auf der Lektüre von Quellen und historiographisch-theoretischen Texten auf. Studierende und Lehrende erarbeiten anhand dieser Texte gemeinsam mögliche Antworten auf die gestellten Fragen.

Voraussetzung Regelmäßige Teilnahme, Übernahme von verschiedenen Seminaraufgaben, Interesse an geschichtswissenschaftlicher Theorie und interdisziplinären Fragestellungen, Bereitschaft zur Lektüre von englischen Texten (französische Sprachkenntnisse sind darüber hinaus sehr willkommen).

Literatur

Literatur zum Einstieg :

- Braudel, Fernand: „Geschichte und Sozialwissenschaften. Die lange Dauer“, in: ders.: *Schriften zur Geschichte 1. Gesellschaften und Zeitstrukturen*, Stuttgart 1991, S. 49–87 (erstmalig 1958)
- Hartog, François: „Von der Universalgeschichte zur Globalgeschichte? Zeiterfahrungen“, in: *Trivium* 9 (2011), online: <https://trivium.revues.org/4059> (frz. 2009).
- Koselleck, Reinhart: „»Erfahrungsraum« und »Erwartungshorizont« – zwei historische Kategorien“, in: ders.: *Vergangene Zukunft. Zur Semantik geschichtlicher Zeiten*, Frankfurt a.M. 42000, S. 349–375 (erstmalig 1976)
- Le Goff, Jacques: *Must We Divide History Into Periods?*, New York 2015 (frz. 2014).
- Sabrow, Martin: *Die Zeit der Zeitgeschichte*, Göttingen 2012.
- Walther, Gerrit: „Epochen als Lesart der Geschichte“, in: Meinhardt, Matthias/Ranft, Andreas/Selzer, Stephan (Hg.): *Oldenbourg Geschichte Lehrbuch Mittelalter*, München 2007, S. 159–166.

Sammlungen divers. Neu-Sichtungen historischer Objekte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Blume/Hierholzer/Regazzoni

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 16.04.2016 - 16.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 16.04.2016 - 16.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 30.04.2016 - 30.04.2016

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 21.05.2016 - 21.05.2016

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Do, Einzel, 17:00 - 20:00, 28.07.2016 - 28.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Do, Einzel, 17:00 - 20:00, 28.07.2016 - 28.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 11:00, 30.07.2016 - 30.07.2016

Inhalt Eine Lehrveranstaltung der Studiengruppe „sammeln, ordnen, darstellen“ in Kooperation mit dem *historischen museum frankfurt* und academic experience Worldwide e.V.

In dem partizipativen Projekt geht es um eine Neu-Sichtung von Museumsobjekten aus den bestehenden und zukünftigen Dauerausstellungen des *historischen museums frankfurt*. Gemeinsam erarbeiten Geflüchtete mit akademischem Hintergrund und Studierende einen transkulturellen Multimedia Guide. Die Arbeitsgruppe diskutiert die Hintergründe der Objekte und entwickelt in Tandemgruppen neue Erzählungen zu den Objekten unter Berücksichtigung der diversen Expertisen der Teilnehmenden.

Nach einer theoretischen Auseinandersetzung mit dem Format „Objekterzählung“ werden in mehreren Sitzungen die Sammlungsbestände des *hmf* gesichtet und spezifische Objekte ausgewählt. Diese werden, unter der Berücksichtigung verschiedener thematischer Schwerpunkte, kontextuell aufgearbeitet. Ziel ist es, die bereits bekannten Objekthintergründe zu diskutieren und in Beziehung mit neuen Perspektiven und transkulturellen historischen Erzählungen zu setzen. In Tandemgruppen erarbeiten immer zwei Personen (jeweils ein/e Geflüchtete/r und ein/e Studierende/r) die Bedeutungsdimensionen eines Objekts auf und erstellen eigene Interpretationen sowie Objekttexte.

Die Ergebnisse sollen in einer mobilen Web-App zusammengeführt und für die pädagogische Nutzung des *hmf* bereitgestellt werden.

Voraussetzung Das Kooperationsprojekt wird von Judith Blume, Christiane Borchert, Anne Gemeinhardt, Puhel Henning, Vera Hierholzer und Lisa Regazzoni getragen.

Die Lehrveranstaltung ist zweisprachig (Englisch und Deutsch)

Die TeilnehmerInnenzahl der Studierenden ist auf 15 begrenzt.

Voraussetzung für eine Teilnahme ist eine vorherige Anmeldung per e-mail an: **regazzoni@em.uni-frankfurt.de**

Literatur

- <http://www.historisches-museum.frankfurt.de>
- <http://www.aeworldwide.de/www.uni-frankfurt.de/sammlungenhttp://www.collectionstrust.org.uk/item/13524-revisiting-collections>
- <http://www.kolonialismusimkasten.de/>
- http://ourmuseum.org.uk/wp-content/uploads/Is-Revisiting-Collections-working_summary.pdf

Bem. zu Zeit und Ort Mit Exkursionen ins *historische museum frankfurt*. Zusätzliche Termine für die Recherchen in den Sammlungsbeständen im *hmf* werden individuell vereinbart. Diese werden in der ersten Sitzung mitgeteilt.

Studiengalerie 1.357

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Gorschlüter/Jussen/Krause-Wahl/Spieß

Di, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2016 - 12.07.2016

Inhalt Die Studiengalerie 1.357 zeigt pro Semester zwei Ausstellungen mit Werken international renommierter Künstlerinnen und Künstler, deren Arbeiten in gesellschaftliche Auseinandersetzung um die Vergangenheit eingreifen. Die Ausstellungen werden jeweils ein Semester im Voraus in der Veranstaltung zusammen mit Kolleginnen und Kollegen aus dem MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt und dem Städel Museum erarbeitet. Im kommenden Semester wird Peter Gorschlüter, der stellvertretende Direktor des MMK, unser Partner sein. Lehrende von Seiten der

Universität sind Bernhard Jussen (Geschichte) sowie Christian Spies und Antje Krause-Wahl (Kunstgeschichte). Studentische Organisatorin ist Sina Brückner.

Dabei geht es um zweierlei:

(1) Zunächst geht es darum, unterschiedliche künstlerische Verfahren der Intervention in erinnerungspolitische Auseinandersetzungen zu diskutieren – sei es (um einige Beispiele der bisherigen Ausstellungen zu nennen) in die erinnernde Auseinandersetzung um die Iran-Contra-Affäre im Libanon (Walid Raad), um den Sechstage-Krieg in Israel (Akram Ztari), um französische Kolonialherren und postkoloniale Diktatur in Marokko (Yto Barrada), um antisemitische Traditionen in Polen (Yael Bartana, Artur ?mijewski), um den Eichmann-Prozess in Israel (Dani Gal), um die Kreuzzüge aus arabischer Sicht (Wael Shawky), um den NS-Kollaborateur Papon in Frankreich (Jochen Gerz), oder um Migration (Nina Katchadourian, Sebastiao Salgado)

(2) Formal geht es darum, eine Ausstellung zu machen, also: einen Standpunkt nicht wie sonst in einer Hausarbeit geltend zu machen, sondern in einer räumlichen Inszenierung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars erarbeiten die beiden Ausstellungen von der inhaltlichen Recherche über Presse-, Wand-, Flyer- und Besuchertext bis zu Hängung und Eröffnungsreden. Das Seminar übt also die für Ausstellungskonzeption und -organisation nötigen Arbeitsschritte an einem überschaubaren Gegenstand ein. Im Gegensatz zu einem normalen Seminar geht es dabei um Arbeit für eine echte Öffentlichkeit, um echte Termine und um Verantwortung im Vorbereitungsteam.

Die Studiengalerie wurde von der Goethe Universität und dem Städel Museum im Jahr 2010 gegründet; seit 2015 ist das MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt als dritte Institution hinzugetreten. Seit 2013 wird die Studiengalerie zudem von der DZ BANK Kunstsammlung unterstützt, aus deren Beständen die Studiengalerie seither schöpfen kann. Im WiSe 2015 trat erstmals die Deutsch Bank Sammlung als Förderer hinzu.

Ferner werden die Ausstellungen durch die Unterstützung großer Galerien ermöglicht – Eigen& Art (Berlin), Bärbel Grässlin (Frankfurt), Kilchmann (Zürich) oder Sfeir Semmler (Hamburg).

Bitte sehen Sie die Webseite an. Bitte melden Sie sich für diesen Kurs NICHT im OLAT an, sondern direkt bei Prof. Jussen (Geschichte) oder Prof. Spies (Kunstgeschichte). Die Studiengalerie 1.357 befindet sich im IG-Farbenhaus (geöffnet im Semester Mo-Do, 12–17 Uhr).

Nachweis

CURATORIAL STUDIES

Im MA-Studiengang Curatorial Studies ist diese Lehrveranstaltung als SEMINAR für die Module MA-CS: 4, 5, 6 wählbar.

Voraussetzung

Teilnehmerbeschränkung, max. 15 Teilnehmer.

Anmeldung zur Übung **nicht über OLAT** ; bitte eine email an **jussen@em.uni-frankfurt.de** richten.

Studiengruppe Historisches Bildwissen: Bildgebrauch in Schulbüchern

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Gorzolla

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.04.2016 - 20.04.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 27.04.2016 - 27.04.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 04.05.2016 - 04.05.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 25.05.2016 - 25.05.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 01.06.2016 - 01.06.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 08.06.2016 - 08.06.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.06.2016 - 15.06.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 22.06.2016 - 22.06.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 13.07.2016 - 13.07.2016

Block, 21.07.2016 - 22.07.2016

Inhalt

Die FzHG-Studiengruppe *Historisches Bildwissen* (SG-HB) untersucht und erarbeitet interdisziplinäre analytische Zugänge zur Entstehung und Ausgestaltung kollektiven

Bildwissens über die Geschichte und in der Geschichte. Sie kooperiert dabei eng mit dem Exzellenzcluster-Projekt *Ikonologie der Geschichtswissenschaft. Wege zur bildlichen Formierung historischen Denkens*. Parallel zum Aufbau eines „Picturing History Atlas / Atlas des historischen Bildwissens“ will die SG-HB das Potential erkunden und ausschöpfen, das in einer engen Kooperation von Lehre und Lehrforschung mit einem interdisziplinären Forschungsprojekt steckt.

Aktuell steht bei der SG-HB der **BILDGEBRAUCH IN SCHULBÜCHERN FÜR DEN GESCHICHTSUNTERRICHT** im Mittelpunkt des Interesses: Wie kommen die Bilder ins (Schul-)Buch? Welche Funktionen haben sie dort? Welche Konsequenzen haben Bildauswahl und Kanonisierung, Seitengestaltung und Kontextualisierung, Bildgebrauch und Rezeption für unsere Vorstellungen von und Diskurse über Geschichte?

Dazu erarbeitet sich die SG-HB in **interdisziplinären Workshops** bildwissenschaftliche Kompetenzen und Zugänge. (Im vergangenen Semester fanden Workshops statt zu kulturwissenschaftlichen und zu kunsthistorischen Zugängen, zur Schulbuchforschung und zu den Memory Studies.)

- 25. Mai: Workshop "Original und Reproduktion" mit Helen Barr und Torsten Wübbena (Kunstgeschichtliches Institut)
- 8. Juni: Workshop "Schulbuchforschung" mit Christoph Bramann (PH Salzburg)

Die so gewonnenen Erkenntnisse fließen in die **Entwicklung eines Deskriptionsschemas** für historisches Bildmaterial ein, das über mehrere Semester in einem Zyklus von interdisziplinärem Input, exemplarischer Anwendung und analytischer Reflexion beständig überarbeitet wird.

Durch die Zusammenarbeit mit dem *Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung* in Braunschweig besteht die Möglichkeit der Online-Publikation der exemplarischen Bildanalysen.

Nachweis

Die Studiengruppe richtet sich an fortgeschrittene Studierende MIT UND OHNE Interesse an einem Leistungsnachweis.

GESCHICHTE

Ein LEISTUNGSNACHWEIS (TN) kann durch Abfassen einer reflexionsbegleiteten Bildanalyse in der ersten Veranstaltungshälfte erworben werden.

Darüber hinaus gehende Leistungsnachweise für eine MODULABSCHLUSSPRÜFUNG (MAP) in den entsprechenden Modulen werden gemäß den Vorgaben der jeweiligen StO zu Veranstaltungsbeginn abgesprochen.

KUNSTGESCHICHTE

Studierende der Kunstgeschichte können sich den Nachweis (Schein) ihrer Leistung/ Teilnahme für ihr Fach am Kunstgeschichtlichen Institut anerkennen lassen. Zuständig für die Anerkennung: Dirk Hildebrandt M.A., hildebrandt@kunst.uni-frankfurt.de

CURATORIAL STUDIES

Die Anrechnung erfolgt innerhalb der Module M4, M5 und M6 "Fachdisziplinäre Ausrichtung I bis III" in Form eines Seminars. Es kann zwischen Teilnahme-, oder Leistungsnachweis (durch Abgabe einer Hausarbeit) gewählt werden.

Literatur Zur Übung gehört ein OLAT-Kurs, für den Sie sich jetzt schon anmelden können unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3388145680/CourseNode/92510581938871> (oder Sie finden ihn im Katalog).

Bem. zu Zeit und Ort Im Anschluss an die Lehrveranstaltung besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an einer 2-tägigen Exkursion zum Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung (Braunschweig).

Transnationale Geschichte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit im 19. und 20. Jahrhundert

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Nikolow

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.05.2016 - 19.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 30.05.2016 - 30.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Wissenschaft ist ein bestimmender Teil dessen, was unsere moderne Gesellschaft heute ausmacht. Wie es dazu kam, dass unsere Lebensweise so stark von wissenschaftlichen, technischen und medizinischen Entwicklungen geprägt wurde, zeigt ein Blick in die moderne Geschichte der Wissenschaften. Dabei wird deutlich, wie eng wissenschaftliche mit gesellschaftlichen Wandlungsprozessen verbunden ist.

In der Vorlesung liegt der Schwerpunkt auf den Beziehungen zur Politik und Öffentlichkeit in den letzten beiden Jahrhunderten. Ausgehend von der Gründung der deutschen Forschungsuniversität, werden Disziplinbildungen und Forschungskulturen aber auch die Popularisierung und Nationalisierung der Wissenschaften im 19. Jahrhunderts dargestellt und die veränderten Beziehungen zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Politik im Jahrhundert der Extreme beleuchtet.

Die Übung baut auf dem Stoff der Vorlesung auf, vermittelt Arbeitstechniken zur Quellenanalyse und soll helfen, sich diesen wichtigen Teilbereich der Neueren und Neuesten Geschichte zu erschließen.

Literatur - Ash, Mitchell G. 2010: Wissenschaft und Politik. Eine Beziehungsgeschichte im 20. Jahrhundert. Archiv für Sozialgeschichte, 50, 11-47.

- Daum, Andreas 1998: Wissenschaftspopularisierung im 19. Jahrhundert. Bürgerliche Kultur, naturwissenschaftliche Bildung und die deutsche Öffentlichkeit, 1848-1914. München: Oldenburg

Zeitschichten urbanen Raums freilegen. Historische Forschung auf sechs öffentliche Orte der Stadt Offenbach am Main angewandt

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Ismail/Regazzoni

Fr, 14tägl, 09:00 - 13:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt **Assistierende Lehre:** Nadia Ismail (Amt für Kultur- und Sportmanagement (Abteilung Kultur), Offenbach)

Das scheinbar Alltägliche unserer unmittelbaren urbanen Umgebung stellt sich bei näherer Betrachtung als Konglomerat historischer, sozialer, politischer, ökonomischer Wandlungen dar. Die Bedeutung von Orten und Räumen unterliegt einem andauernden transformatorischen Prozess. Durch diesen wird Bekanntes unvertraut und Neues entwickelt sich zum Vertrauten. Das Unbekannte im Gewohnten ist Ausgangspunkt des Ausstellungsprojektes *Hidden View* der Stadt Offenbach (Amt für Kultur- und Sportmanagement, Abteilung Kultur). Mit Fokus auf die Orte des täglichen Lebens im öffentlichen Raum in der Stadt Offenbach lenkt *Hidden View* den Blick dabei bewusst auf ihre verborgenen, vergessenen sowie unscheinbaren Seiten. Kern des Projektes bilden daher nicht die sich herausgebildeten Erinnerungsorte oder absichtlich

errichteten Denkmäler sondern die zunächst disparat anmutenden Orte – öffentliche Plätze, Friedhöfe, Parkanlagen und in den Hintergrund geratene oder dem allgemeinen Bewusstsein entfallene historische Standorte. Durch künstlerische Interventionen im öffentlichen Raum werden die einzelnen Sedimente des transitorischen Wandels freigelegt, konzeptuell reflektiert und künstlerisch umgedeutet.

Die Lehrveranstaltung versteht sich als begleitendes Forschungsprojekt zu dem künstlerischen, in dem Studierende anhand geschichtswissenschaftlicher Methoden die historische Umwandlung – überwiegend im 19. und in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts – von sechs ausgewählten Orten der Stadt Offenbach ans Licht bringen. Durch Autopsie und Spurensuche vor Ort, Forschungen im Stadtarchiv Offenbach am Main und gemeinsame Lektüre sowie die Sichtung und Auswertung unterschiedlichster Quellen (Karten, Gemälde, Photographien, Pressenartikel, archivische Quellen, Sachzeugnisse, etc.) werden die Studierenden dazu aufgefordert, Dynamiken sowie Momentaufnahme des vergangenen Stadtlebens in ihrer historischen Bedeutung zu erschließen.

Des Weiteren zielt die Lehrveranstaltung im Sinne der *public history* darauf ab, die Ergebnisse dieser Forschungsarbeit für die Besucher/innen der Ausstellung *Hidden View* aufzubereiten. Angestrebt sind ansprechende Texte, die das Publikum für die gesamte Laufzeit der Ausstellung (vom 19.08. bis 16.10.2016) zur Verfügung gestellt werden.

Voraussetzung Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 20 begrenzt.

Voraussetzung für eine Teilnahme ist eine vorherige Anmeldung per e-mail an: **Regazzoni@em.uni-frankfurt.de**

Literatur Karl Schlögel: Im Raume lesen wir die Zeit. Über Zivilisationsgeschichte und Geopolitik, München/Wien 2003.

Bem. zu Zeit und Ort Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden Exkursionen nach Offenbach und in die Kartensammlung Physische Geographie und Geologie der Goethe-Universität angeboten. Kleine Abweichungen von den angegebenen Zeitfenstern der Sitzungen sind für Exkursionen und Besichtigungen möglich. Genauere Informationen dazu werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Geschichte, Abschluss Master of Arts

Theorien und Methoden der historischen Forschung I (GE-MA 1)

"Groß wurde Frankfurt durch die Kraft der Bürger": 200 Jahre Polytechnische Gesellschaft

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Giese/Häfner

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

BlockSaSo, 10.06.2016 - 14.06.2016

Inhalt Das Projekt nimmt das 200-jährige Jubiläum der Polytechnischen Gesellschaft am 24. November 2016 zum Anlass, Studierende einen Stadtrundgang auf den Spuren der Polytechnischen Gesellschaft entwickeln und gestalten zu lassen. Die Teilnehmer*innen werden sich intensiv und praxisnah mit dem Prozess der Popularisierung wissenschaftlicher Erkenntnisse in Form einer **Broschüre als Stadtrundgang** auseinandersetzen und diese gestalten lernen.

In der Polytechnischen Gesellschaft fanden sich 1816 Kaufleute, Wissenschaftler und Handwerker zusammen, um das Wohl der eigenen Stadt in Wissenschaft und Kunst zu fördern, ebenso wie dem Gemeinwohl zu dienen. Seit ihren Gründungstagen förderte die Polytechnische Gesellschaft fortschrittliche Erfindungen – z.B. Gaslaternen (1819) – oder verband gesellschaftliches Engagement mit Wissenschaft, wie u.a. in der Stiftung Blindenanstalt (1837). Auch Handwerk und Mittelstand erfuhren durch die Polytechnische Gesellschaft in Form einer Sonntagsschule für Handwerker (seit 1817), die Gründung der Frankfurter Sparkasse (1822) oder des Gewerbevereins (1835) eine enorme Unterstützung. Ebenso stand die Förderung von Kunst, Kultur

und Volksbildung durch Kunstausstellungen, die Abendgewerbeschule (1828 als Vorläufer der heutigen Volkshochschule) oder sozialer Projekte wie die Einrichtung einer Suppenküche (1830) im Vordergrund.

Bis heute fördern die Polytechnische Gesellschaft und ihre Stiftung Projekte in Kunst, Wissenschaft, Technik, Kultur und bürgerschaftliches Engagement und stehen damit sinnbildlich für das gesellschaftliche Engagement der Frankfurter Bürgerschaft. Zugleich dient ihre Geschichte als Spiegelbild des Selbstverständnisses des Frankfurter Bürgertums, die wirtschaftliche, soziale, kulturelle und infrastrukturell-technische Entwicklung Frankfurts zu fördern. Ohne diese Initiativen wären der wirtschaftliche Aufschwung der Stadt im 19. Jahrhundert und die bis heute wirkenden Bildungseinrichtungen nicht realisiert worden.

Ablauf der Lehrveranstaltung

Die Lehrveranstaltung findet vom 10. bis 14. Juni 2016 als Blockseminar im Gästehaus der Goethe-Universität im Kleinwalsertal statt. Hier wird fokussiert an den Texten für die Broschüre gearbeitet und die Teilnehmer*innen geben sich gegenseitig Feedback auf ihren Schreibprozess und die erarbeiteten Erkenntnisse. Die Atmosphäre im Kleinwalsertal, verbunden mit den Wanderungen in den Bergen, ermöglicht ein konstruktives und produktives Arbeiten in der Gruppe.

Um die Blocksitzungen im Kleinwalsertal intensiv für das wissenschaftliche Arbeiten an den Texten für die Broschüre nutzen zu können, sind am **22. April** und **20. Mai** zwei **verpflichtende vierstündige Einführungssitzungen** an der Goethe-Universität vorgeschaltet. In der Vorbereitungsphase werden die wichtigsten historischen Ereignisse, Personen, Stiftungen, Förderungen, Einrichtungen, Gebäude etc. der Polytechnischen Gesellschaft diskutiert und ausgewählt, die erforderlichen Quellen und Forschungsliteratur recherchiert, die Themen vergeben und ein Gesamtkonzept für die Broschüre erarbeitet. Im Anschluss an das Blockseminar wird die Broschüre gesetzt, redigiert, gedruckt und der Öffentlichkeit vorgestellt.

1. Vorbereitungssitzung am 22. April 2016, 16-20 Uhr : Einführung in die Thematik, Bürgerschaftliches Engagement im 19./20. Jhd., Geschichte der Polytechnischen Gesellschaft

*---& #62; Zur Vorbereitung auf Sitzung 2: Recherche und Erarbeitung eines Exposé*s

2. Vorbereitungssitzung am 20. Mai 2016, 16-20 Uhr : Konzeption der Broschüre

*---& #62; Zur Vorbereitung auf das Blockseminar: Digitalisierung der Quellen und der Literatur durch die Teilnehmer*innen, Überarbeitung des Exposé*s, *Online-Feedback der Lehrenden*

Blocksitzungen im Gästehaus der Goethe-Universität im Kleinwalsertal vom 10.-14. Juni 2016: gemeinsames Schreiben und Arbeiten an der Broschüre, Zusammenstellung und Gestaltung der Broschüre

Teilnahmevoraussetzungen:

1. Erarbeitung eines Exposés mit Fragestellung zur 2. Sitzung: Hierzu sind Recherchen im Institut für Stadtgeschichte notwendig.

2. Exzerpieren oder Digitalisierung der notwendigen Bild-, Quellen- und Literaturbestände für die Schreibphase im Kleinwalsertal. Dieser Arbeitsschritt ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Blocksitzungen. Das Nichterbringen der Leistung führt zum Ausschluss von der Lehrveranstaltung.

Voraussetzung

Anmeldung und Kosten:

1. Anmeldung per Mail bis **20. April 2016** bei **Dr. Markus Häfner** (haefner@em.uni-frankfurt.de) mit vollständigem Namen, Matrikelnummer, Fachsemester, Studiengang und Modulbezeichnung.

2. Überweisung der Kosten für Übernachtung und Verpflegung im Gästehaus der GU sowie An- und Abreise ins Kleinwalsertal in Höhe von 200,- Euro bis zum **1. Mai 2016** auf das im OLAT-Kurs angegebene Konto. Das Blockseminar wird bezuschusst, d.h. ein Teil der Kosten wird NACH Semesterende an die Teilnehmer*innen zurückerstattet.

Bem. zu Zeit und Ort *Blockübung im Kleinwalsertal zur Erarbeitung einer **Broschüre in Form eines Stadtrundgangs** anlässlich des 200-jährigen Jubiläums der Polytechnischen Gesellschaft*

Colloquium Classicum

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Bernsdorff/Leppin/Paulsen

Do, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 26.04.2016 - 26.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Digital humanities everywhere? Zum Wandel der Geisteswissenschaft

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson May/Wübbena

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt **Seminarkonzept und -organisation:**

Digital humanities sind in den letzten Jahren zu einem wichtigen Schlagwort in den Geisteswissenschaften geworden. Unter dem Terminus werden sehr unterschiedliche Strömungen zusammengefasst, die sich mit geisteswissenschaftlichen Gegenständen auseinandersetzen. Gemeinsam ist allen Ansätzen, dass sie versuchen, den Computer (und das Internet) für das geisteswissenschaftliche Arbeiten nutzbar zu machen.

Die Studierenden und Lehrenden reflektieren in der Veranstaltung gemeinsam über das Potential, die Möglichkeiten und Grenzen der Transformationen der Geisteswissenschaft durch computergestützte Archivierungs- und Analysemethoden. Das Seminar ist als interdisziplinäre Veranstaltung zwischen der Kunstgeschichte und der Geschichtswissenschaft angelegt.

Einige leitende Fragestellungen für die exemplarischen Analysen und Diskussionen im Seminar sind:

- Was sind die digital humanities?
- Was ist digital art history? Was ist digital history?
- Wie verändern sich Publikationsformen von Quellen und Forschungsergebnissen durch die Digital humanities und was sind die Folgen?
- Wie wirken sich neue Technologien auf das Denken der Geisteswissenschaftler aus?

Seminarkonzept und -organisation:

Die Ergebnisse – und auch die Fragestellungen, Kontroversen, Annahmen – des Seminars werden begleitend in einem Blog diskutiert und veröffentlicht. Die Veranstaltung hat also Laborcharakter und von den Studierenden wird deswegen aktive Mitarbeit erwartet! Sie bekommen im Gegenzug die Gelegenheit, eigenständig und unterstützt Forschungsfragen zu entwickeln, diese zu verfolgen und die Resultate zu veröffentlichen.

Nachweis

Kunsthistoriker :

- Format: Proseminar
- Gattung: Neue Medien
- Module: MAG: 4,5; BA-HF: 6; BA-NF: 4.3

Voraussetzung

Regelmäßige Teilnahme, Übernahme von verschiedenen Seminaraufgaben, Bereitschaft zum eigenständigen Denken, Diskutieren, Forschen und Bloggen.

Maximal können 30 Studierende am Seminar teilnehmen (15 in Geschichte und 15 in Kunstgeschichte). Um eine möglichst produktive Zusammenarbeit zu gewährleisten, bitten wir Sie um ein kurzes Motivationsschreiben, in dem Sie Ihr Interesse begründen und Erwartungen an das Seminar formulieren.

**Bitte senden Sie uns dieses Schreiben bis zum 07.04.2016 zu.
(niels.may@institutfrancais.de, wuebbena@kunst.uni-frankfurt.de).**

Literatur

Bibliographie zum Einlesen

- Berry, David M. [Hrsg.]: Understanding Digital Humanities, Basingstoke [u.a.] 2012.
- Burdick, Anne: Digital Humanities, Cambridge 2012.
- Dougherty, Jack, Nawrotzki, Kirsten [Hrsg.]: Writing History in the Digital Age, Ann Arbor 2013, Volltextversion unter: <http://writinghistory.trincoll.edu/> .
- Gardiner, Eileen u. Musto, Ronald G.: The Digital Humanities. A Primer for Students and Scholars, New York 2015.
- Gold, Matthew K. [Hrsg.]: Debates in the digital humanities, Minneapolis 2012.
- Klein, Julie Thompson: Interdisciplining Digital Humanities. Boundary work in an Emerging Field, Ann Arbor 2015.
- Kohle, Hubertus: Digitale Bildwissenschaft, Glückstadt 2013, Volltextzugriff unter <http://archiv.ub.uni-heidelberg.de/artdok/volltexte/2013/2185> .
- Reiche, R.; Becker, R.; Bender, M.; Munson, M.; Schmunk, S.; Schöch Ch.: Verfahren der Digital Humanities in den Geistes- und Kulturwissenschaften Göttingen: GOEDOC, Dokumenten- und Publikationsserver der Georg-August-Universität, 2014 (DARIAH-DE working papers 4), Volltextversion unter: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl/?dariah-2014-2> .
- Robertson, Stephen: The Differences between Digital History and Digital Humanities, 23.5.2014 (Blogpost), Volltextversion unter: <http://drstephenrobertson.com/blog-post/the-differences-between-digital-history-and-digital-humanities/> .
- Sahle, Patrick: Digital Humanities? Gibt's doch gar nicht!. In: Grenzen und Möglichkeiten der Digital Humanities. Hg. von Constanze Baum / Thomas Stäcker. 2015 (= Sonderband der Zeitschrift für digitale Geisteswissenschaften, 1), Volltextversion unter: http://www.zfdg.de/sb001_004 .
- Schmale, Wolfgang [Hrsg.]: Digital Humanities, Stuttgart 2015.
- Weller, Toni [Hrsg.]: History in the Digital Age, London 2013.

Europäische Gesellschaften 400-1600. Forschungskolloquium zu aktuellen Trends der Kulturwissenschaften

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Jussen

Mi, 14tägl, 18:00 - 20:00, 20.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Di, 14tägl, 18:00 - 20:00, 26.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Examenskolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mi, woch, 16:00 - 20:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.08.2016 - 24.08.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt

Die Veranstaltung wendet sich nur an diejenigen Studierenden, die im nächsten Wintersemester bei dem Lehrenden einen Abschluß anstreben.

Bem. zu Zeit und Ort Zusatztermin: Mi. 23.03.2016, 10-12 Uhr in IG 4.401

Forschungskolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Kolloquium zu laufenden althistorischen Arbeiten

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Do, 14tägl, 16:00 - 18:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 21. April 2016.

Leopold von Ranke

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir/Maaser

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Leopold von Ranke (1795-1886) galt am Ende seiner Karriere als Begründer der modernen Geschichtswissenschaft. Sein thematischer Fokus auf die Entstehung des modernen Staatensystems ebenso wie seine Konzentration auf den sorgfältigen Umgang mit archivalischen Quellen waren lange Zeit prägend, und auch heute noch finden sich kritische wie affirmative Bezüge auf die ?rankeanische? Geschichtsschreibung.

Diese Präsenz Rankes im Wertehimmel der Geschichtswissenschaft kontrastiert freilich in auffälliger Weise mit einer relativen Missachtung des eigentlichen Werkes. Neuauflagen fehlen weitgehend, und eine Edition der Korrespondenz Rankes wurde gerade erst begonnen.

Das Seminar wird sich mit der Biographie Rankes, ausgewählten historiographischen Schriften sowie der Briefedition (und ihren Problemen) beschäftigen.

Literatur Einführungsliteratur:

- Artikel zu Leopold Ranke auf www.deutsche-biographie.de.
- Günter Johannes Henz, Leopold von Ranke in *Geschichtsdenken und Forschung*. 2 Bde, Berlin 2014.

Neuere Forschungen zur Geschichte der Frühen Neuzeit

Kolloquium, SWS: 1.0, Lehrperson Kuhn

Di, 14tägl, 16:15 - 17:45, 26.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt **PROGRAMM:**

Dienstag, 26.04.2016, 16.15-17.45, **einmalige Raumänderung: CAS 1.801**

The Decline and Fall of the Polymath

Peter Burke (Cambridge)

Dienstag, 10.05.2016, 16.15-17.45

Deutsch-französischer Kulturtransfer im Mannheim des 18. Jahrhunderts. Medien – Träger – Institutionen

Mechthild Fischer (Mannheim)

Dienstag, 14.06.2016, 16.15-17.45

Nationalidentität in der dänischen Kunst des 18. Jahrhunderts

Michelle Facos (Bloomington)

Dienstag, 28.06.2016, 16.15-17.45

Developments in Early Modern Studies in Ukraine: Recent Trends and Perspectives

Alexander Osipian (Kiew/Wolfenbüttel)

Dienstag, 12.07.2016, 16.15-17.45

Die Sprache der Steine: Die Rolle der Megalithen in konkurrierenden religiösen Narrativen in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts

Lisa Reggazzoni (Frankfurt am Main)

Zu allen Sitzungen ergeht herzliche Einladung!

Bem. zu Zeit und Ort Die Sitzung am **26.04.2016** findet im Casinogebäude Raum **Cas. 1.801** statt.

Periodisierung als Forschungsproblem?

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson May/Monnet

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt

Seit dem Beginn der Geschichtsschreibung steht die Periodisierung im Zentrum des historischen Denkens. Heute werden traditionelle Zäsuren und Umbrüche unter dem Einfluss neuer „Zeitregime“ (Hartog) immer häufiger in Frage gestellt und neue Vorschläge zur Einteilung oder sogar zum Verzicht auf Epochen gemacht (beispielsweise das Konzept des langen Mittelalters, die Geschichte der *longue durée*, die Sattelzeit, der Problemfall „Zeitschichte“, die global history). In der Übung werden sowohl zeitgenössische Zeit- und Periodisierungsvorstellungen als auch retrospektive Einteilungen durch die Geschichtswissenschaft und andere Geistes- und Sozialwissenschaften analysiert.

Das Seminar thematisiert folgende Fragen:

- Wie stellten sich die Menschen in der Geschichte ihre eigene Periodisierung bzw. Zeiteinteilung vor?
- Wann und warum entstehen Epochen und damit verbunden Zeiteinteilungen wie die Einteilung in historische Großepochen und die Jahrhundertrechnung?
- Welche Konsequenzen haben diese Einteilungen für das historische Denken?
- Welche alternativen Vorschläge/Modelle existieren heute in der Geschichtswissenschaft bzw. den Geistes- und Sozialwissenschaften?

Die Veranstaltung ist als transepoche Übung geplant und baut auf der Lektüre von Quellen und historiographisch-theoretischen Texten auf. Studierende und Lehrende erarbeiten anhand dieser Texte gemeinsam mögliche Antworten auf die gestellten Fragen.

Voraussetzung

Regelmäßige Teilnahme, Übernahme von verschiedenen Seminaraufgaben, Interesse an geschichtswissenschaftlicher Theorie und interdisziplinären Fragestellungen, Bereitschaft zur Lektüre von englischen Texten (französische Sprachkenntnisse sind darüber hinaus sehr willkommen).

Literatur

Literatur zum Einstieg :

- Braudel, Fernand: „Geschichte und Sozialwissenschaften. Die lange Dauer“, in: ders.: *Schriften zur Geschichte 1. Gesellschaften und Zeitstrukturen*, Stuttgart 1991, S. 49–87 (erstmalig 1958)
- Hartog, François: „Von der Universalgeschichte zur Globalgeschichte? Zeiterfahrungen“, in: *Trivium* 9 (2011), online:<https://trivium.revues.org/4059> (frz. 2009).

- Koselleck, Reinhart: „»Erfahrungsraum« und »Erwartungshorizont« – zwei historische Kategorien“, in: ders.: *Vergangene Zukunft. Zur Semantik geschichtlicher Zeiten*, Frankfurt a.M. 42000, S. 349–375 (erstmalig 1976)
- Le Goff, Jacques: *Must We Divide History Into Periods?*, New York 2015 (frz. 2014).
- Sabrow, Martin: *Die Zeit der Zeitgeschichte*, Göttingen 2012.
- Walther, Gerrit: „Epochen als Lesart der Geschichte“, in: Meinhardt, Matthias/Ranft, Andreas/Selzer, Stephan (Hg.): *Oldenbourg Geschichte Lehrbuch Mittelalter*, München 2007, S. 159–166.

Probleme der Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Sammlungen divers. Neu-Sichtungen historischer Objekte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Blume/Hierholzer/Regazzoni

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 16.04.2016 - 16.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 16.04.2016 - 16.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 30.04.2016 - 30.04.2016

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 21.05.2016 - 21.05.2016

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Do, Einzel, 17:00 - 20:00, 28.07.2016 - 28.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Do, Einzel, 17:00 - 20:00, 28.07.2016 - 28.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 11:00, 30.07.2016 - 30.07.2016

Inhalt Eine Lehrveranstaltung der Studiengruppe „sammeln, ordnen, darstellen“ in Kooperation mit dem *historischen museum frankfurt* und academic experience Worldwide e.V.

In dem partizipativen Projekt geht es um eine Neu-Sichtung von Museumsobjekten aus den bestehenden und zukünftigen Dauerausstellungen des *historischen museums frankfurt*. Gemeinsam erarbeiten Geflüchtete mit akademischem Hintergrund und Studierende einen transkulturellen Multimedia Guide. Die Arbeitsgruppe diskutiert die Hintergründe der Objekte und entwickelt in Tandemgruppen neue Erzählungen zu den Objekten unter Berücksichtigung der diversen Expertisen der Teilnehmenden.

Nach einer theoretischen Auseinandersetzung mit dem Format „Objekterzählung“ werden in mehreren Sitzungen die Sammlungsbestände des *hmf* gesichtet und spezifische Objekte ausgewählt. Diese werden, unter der Berücksichtigung verschiedener thematischer Schwerpunkte, kontextuell aufgearbeitet. Ziel ist es, die bereits bekannten Objekthintergründe zu diskutieren und in Beziehung mit neuen Perspektiven und transkulturellen historischen Erzählungen zu setzen. In Tandemgruppen erarbeiten immer zwei Personen (jeweils ein/e Geflüchtete/r und ein/e Studierende/r) die Bedeutungsdimensionen eines Objekts auf und erstellen eigene Interpretationen sowie Objekttexte.

Die Ergebnisse sollen in einer mobilen Web-App zusammengeführt und für die pädagogische Nutzung des *hmf* bereitgestellt werden.

Voraussetzung Das Kooperationsprojekt wird von Judith Blume, Christiane Borchert, Anne Gemeinhardt, Puhel Henning, Vera Hierholzer und Lisa Regazzoni getragen.

Die Lehrveranstaltung ist zweisprachig (Englisch und Deutsch)

Die TeilnehmerInnenzahl der Studierenden ist auf 15 begrenzt.

Voraussetzung für eine Teilnahme ist eine vorherige Anmeldung per e-mail an:
regazzoni@em.uni-frankfurt.de

Literatur

- <http://www.historisches-museum-frankfurt.de>
- <http://www.aeworldwide.de>www.uni-frankfurt.de/sammlungen<http://www.collectionstrust.org.uk/item/13524-revisiting-collections>
- <http://www.kolonialismusimkasten.de/>
- http://ourmuseum.org.uk/wp-content/uploads/Is-Revisiting-Collections-working_summary.pdf

Bem. zu Zeit und Ort Mit Exkursionen ins *historische museum frankfurt*. Zusätzliche Termine für die Recherchen in den Sammlungsbeständen im *hmf* werden individuell vereinbart. Diese werden in der ersten Sitzung mitgeteilt.

Studiengalerie 1.357

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Gorschlüter/Jussen/Krause-Wahl/Spieß

Di, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2016 - 12.07.2016

Inhalt

Die Studiengalerie 1.357 zeigt pro Semester zwei Ausstellungen mit Werken international renommierter Künstlerinnen und Künstler, deren Arbeiten in gesellschaftliche Auseinandersetzung um die Vergangenheit eingreifen. Die Ausstellungen werden jeweils ein Semester im Voraus in der Veranstaltung zusammen mit Kolleginnen und Kollegen aus dem MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt und dem Städel Museum erarbeitet. Im kommenden Semester wird Peter Gorschlüter, der stellvertretende Direktor des MMK, unser Partner sein. Lehrende von Seiten der Universität sind Bernhard Jussen (Geschichte) sowie Christian Spies und Antje Krause-Wahl (Kunstgeschichte). Studentische Organisatorin ist Sina Brückner.

Dabei geht es um zweierlei:

(1) Zunächst geht es darum, unterschiedliche künstlerische Verfahren der Intervention in erinnerungspolitische Auseinandersetzungen zu diskutieren – sei es (um einige Beispiele der bisherigen Ausstellungen zu nennen) in die erinnernde Auseinandersetzung um die Iran-Contra-Affäre im Libanon (Walid Raad), um den Sechstage-Krieg in Israel (Akram Zattari), um französische Kolonialherren und postkoloniale Diktatur in Marokko (Yto Barrada), um antisemitische Traditionen in Polen (Yael Bartana, Artur ?mijewski), um den Eichmann-Prozess in Israel (Dani Gal), um die Kreuzzüge aus arabischer Sicht (Wael Shawky), um den NS-Kollaborateur Papon in Frankreich (Jochen Gerz), oder um Migration (Nina Katchadourian, Sebastiao Salgado)

(2) Formal geht es darum, eine Ausstellung zu machen, also: einen Standpunkt nicht wie sonst in einer Hausarbeit geltend zu machen, sondern in einer räumlichen Inszenierung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars erarbeiten die beiden Ausstellungen von der inhaltlichen Recherche über Presse-, Wand-, Flyer- und Besuchertext bis zu Hängung und Eröffnungsreden. Das Seminar übt also die für Ausstellungskonzeption und -organisation nötigen Arbeitsschritte an einem überschaubaren Gegenstand ein. Im Gegensatz zu einem normalen Seminar geht es dabei um Arbeit für eine echte Öffentlichkeit, um echte Termine und um Verantwortung im Vorbereitungsteam.

Die Studiengalerie wurde von der Goethe Universität und dem Städel Museum im Jahr 2010 gegründet; seit 2015 ist das MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt als dritte Institution hinzugetreten. Seit 2013 wird die Studiengalerie zudem von der DZ BANK Kunstsammlung unterstützt, aus deren Beständen die Studiengalerie seither schöpfen kann. Im WiSe 2015 trat erstmals die Deutsch Bank Sammlung als Förderer hinzu. Ferner werden die Ausstellungen durch die Unterstützung großer Galerien ermöglicht – Eigen& Art (Berlin), Bärbel Grässlin (Frankfurt), Kilchmann (Zürich) oder Sfeir Semmler (Hamburg).

Bitte sehen Sie die Webseite an. Bitte melden Sie sich für diesen Kurs NICHT im OLAT an, sondern direkt bei Prof. Jussen (Geschichte) oder Prof. Spies (Kunstgeschichte). Die Studiengalerie 1.357 befindet sich im IG-Farbenhaus (geöffnet im Semester Mo-Do, 12–17 Uhr).

Nachweis

CURATORIAL STUDIES

Im MA-Studiengang Curatorial Studies ist diese Lehrveranstaltung als SEMINAR für die Module MA-CS: 4, 5, 6 wählbar.

Voraussetzung Teilnehmerbeschränkung, max. 15 Teilnehmer.

Anmeldung zur Übung **nicht über OLAT** ; bitte eine email an **jussen@em.uni-frankfurt.de** richten.

Studiengruppe Historisches Bildwissen: Bildgebrauch in Schulbüchern

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Gorzolla

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.04.2016 - 20.04.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 27.04.2016 - 27.04.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 04.05.2016 - 04.05.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 25.05.2016 - 25.05.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 01.06.2016 - 01.06.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 08.06.2016 - 08.06.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.06.2016 - 15.06.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 22.06.2016 - 22.06.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 13.07.2016 - 13.07.2016

Block, 21.07.2016 - 22.07.2016

Inhalt Die FzHG-Studiengruppe *Historisches Bildwissen* (SG-HB) untersucht und erarbeitet interdisziplinäre analytische Zugänge zur Entstehung und Ausgestaltung kollektiven Bildwissens über die Geschichte und in der Geschichte. Sie kooperiert dabei eng mit dem Exzellenzcluster-Projekt *Ikonologie der Geschichtswissenschaft. Wege zur bildlichen Formierung historischen Denkens*. Parallel zum Aufbau eines „Picturing History Atlas / Atlas des historischen Bildwissens“ will die SG-HB das Potential erkunden und ausschöpfen, das in einer engen Kooperation von Lehre und Lehrforschung mit einem interdisziplinären Forschungsprojekt steckt.

Aktuell steht bei der SG-HB der **BILDGEBRAUCH IN SCHULBÜCHERN FÜR DEN GESCHICHTSUNTERRICHT** im Mittelpunkt des Interesses: Wie kommen die Bilder ins (Schul-)Buch? Welche Funktionen haben sie dort? Welche Konsequenzen haben Bildauswahl und Kanonisierung, Seitengestaltung und Kontextualisierung, Bildgebrauch und Rezeption für unsere Vorstellungen von und Diskurse über Geschichte?

Dazu erarbeitet sich die SG-HB in **interdisziplinären Workshops** bildwissenschaftliche Kompetenzen und Zugänge. (Im vergangenen Semester fanden Workshops statt zu kulturwissenschaftlichen und zu kunsthistorischen Zugängen, zur Schulbuchforschung und zu den Memory Studies.)

- 25. Mai: Workshop "Original und Reproduktion" mit Helen Barr und Torsten Wübbena (Kunstgeschichtliches Institut)
- 8. Juni: Workshop "Schulbuchforschung" mit Christoph Bramann (PH Salzburg)

Die so gewonnen Erkenntnisse fließen in die **Entwicklung eines Deskriptionsschemas** für historisches Bildmaterial ein, das über mehrere Semester in einem Zyklus von interdisziplinärem Input, exemplarischer Anwendung und analytischer Reflexion beständig überarbeitet wird.

Durch die Zusammenarbeit mit dem *Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung* in Braunschweig besteht die Möglichkeit der Online-Publikation der exemplarischen Bildanalysen.

Nachweis Die Studiengruppe richtet sich an fortgeschrittene Studierende MIT UND OHNE Interesse an einem Leistungsnachweis.

GESCHICHTE

Ein LEISTUNGSNACHWEIS (TN) kann durch Abfassen einer reflexionsbegleiteten Bildanalyse in der ersten Veranstaltungshälfte erworben werden.

Darüber hinaus gehende Leistungsnachweise für eine MODULABSCHLUSSPRÜFUNG (MAP) in den entsprechenden Modulen werden gemäß den Vorgaben der jeweiligen StO zu Veranstaltungsbeginn abgesprochen.

KUNSTGESCHICHTE

Studierende der Kunstgeschichte können sich den Nachweis (Schein) ihrer Leistung/ Teilnahme für ihr Fach am Kunstgeschichtlichen Institut anerkennen lassen. Zuständig für die Anerkennung: Dirk Hildebrandt M.A., hildebrandt@kunst.uni-frankfurt.de

CURATORIAL STUDIES

Die Anrechnung erfolgt innerhalb der Module M4, M5 und M6 "Fachdisziplinäre Ausrichtung I bis III" in Form eines Seminars. Es kann zwischen Teilnahme-, oder Leistungsnachweis (durch Abgabe einer Hausarbeit) gewählt werden.

Literatur

Zur Übung gehört ein OLAT-Kurs, für den Sie sich jetzt schon anmelden können unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3388145680/CourseNode/92510581938871> (oder Sie finden ihn im Katalog).

Bem. zu Zeit und Ort Im Anschluss an die Lehrveranstaltung besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an einer 2-tägigen Exkursion zum Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung (Braunschweig).

Wissenschaftshistorisches Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Nikolow/Warner

Di, woch, 18:00 - 20:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Zur Epistemologie und sozialen Funktion schwacher Wissensbestände

Blockseminar, Lehrperson Epple/Link/Müller

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2016 - 20.04.2016

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.05.2016 - 24.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Block, 10.07.2016 - 15.07.2016

Inhalt

Wissenschaftliches Wissen wird in der Regel als eine starke Ressource gesellschaftlicher Formationen betrachtet: mit ihm sind Hierarchien, epistemische und soziale Normen und Funktionen verbunden, welche den Akteuren und Institutionen wissenschaftlichen Wissens Stärke verleihen. Im Seminar sollen umgekehrt Aspekte und Beispiele von Wissensbeständen und Wissensakteuren diskutiert werden, denen diese Stärke fehlt. Dazu zählen etwa das Wissen unterlegener bzw. marginalisierter Gruppen in den Wissenskulturen verschiedener Epochen (von den Handwerkern der Antike und frühen Neuzeit über die Wissensträger kolonisierter Regionen bis zur Arbeiterbildung), aber auch Wissensbestände, die den epistemischen Kriterien und Normen anspruchsvoller traditioneller Wissensbegriffe nicht oder nur teilweise entsprechen (von der astrologischen Wettervorhersage eines Bauernkalenders bis zu alternativen Traditionen der Heilkunst). Neben Fallbeispielen sollen auch theoretische Gesichtspunkte zur Untersuchung schwacher Wissensbestände erarbeitet werden, etwa die Bedeutung von mangelnder sprachlicher oder schriftlicher Artikulation von Wissen, die Frage der kulturellen und sozialen Hegemonie von Wissensbeständen und die Rolle von Geschlechterverhältnissen und Kolonisierungsbeziehungen in der Produktion und Zirkulation von Wissen.

Voraussetzung

Wir bitten um persönliche Anmeldung bei den Dozenten. Voraussetzung für die Teilnahme am Kompaktseminar ist die Bereitschaft zum selbständigen Erarbeiten eines Referatsthemas sowie die Lektüre des gemeinsam mit den Teilnehmenden zusammengestellten Seminarreaders im Vorfeld der Blockveranstaltung.

Reise- und Aufenthaltskosten werden vom Historischen Seminar bezuschusst.
Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar vom 10.7. bis 15.7.2016 im Darmstädter-Haus in Riezlern
(Kleinwalsertal)

Obligatorische Vorbesprechung am Mittwoch, 20.4.2016 um 14 Uhr ct, Raum IG 1.414

Übung mit lateinischen Quellen: Cicero, Pro Archia poeta

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt In der Veranstaltung soll Ciceros Rede Pro Archia Poeta, einer wichtigen Quelle für die Thematik des römischen Bürgerrechts, übersetzt und vorwiegend von der Warte historischer Fragestellungen aus diskutiert werden.

Voraussetzung

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 04.–08.04. 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelor- sowie Masterstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen. Studierende der unter NB 3 genannten Ordnungen müssen die bestandene Klausur der Abteilung für Alte Geschichte zum Nachweis lateinischer Sprachkenntnisse vorweisen.

NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muß eine altsprachliche Übung sein.

Theorien und Methoden der historischen Forschung II (GE-MA 2)

Colloquium Classicum

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Bernsdorff/Leppin/Paulsen

Do, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 26.04.2016 - 26.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Europäische Gesellschaften 400-1600. Forschungskolloquium zu aktuellen Trends der Kulturwissenschaften

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Jussen

Mi, 14tägl, 18:00 - 20:00, 20.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Di, 14tägl, 18:00 - 20:00, 26.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Examenskolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mi, woch, 16:00 - 20:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.08.2016 - 24.08.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Die Veranstaltung wendet sich nur an diejenigen Studierenden, die im nächsten Wintersemester bei dem Lehrenden einen Abschluß anstreben.

Bem. zu Zeit und Ort Zusatztermin: Mi. 23.03.2016, 10-12 Uhr in IG 4.401

Forschungskolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Kolloquium zu laufenden althistorischen Arbeiten

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Do, 14tägl, 16:00 - 18:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 21. April 2016.

Neuere Forschungen zur Geschichte der Frühen Neuzeit

Kolloquium, SWS: 1.0, Lehrperson Kuhn

Di, 14tägl, 16:15 - 17:45, 26.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt

PROGRAMM:

Dienstag, 26.04.2016, 16.15-17.45, **einmalige Raumänderung: CAS 1.801**

The Decline and Fall of the Polymath

Peter Burke (Cambridge)

Dienstag, 10.05.2016, 16.15-17.45

Deutsch-französischer Kulturtransfer im Mannheim des 18. Jahrhunderts. Medien – Träger – Institutionen

Mechthild Fischer (Mannheim)

Dienstag, 14.06.2016, 16.15-17.45

Nationalidentität in der dänischen Kunst des 18. Jahrhunderts

Michelle Facos (Bloomington)

Dienstag, 28.06.2016, 16.15-17.45

Developments in Early Modern Studies in Ukraine: Recent Trends and Perspectives

Alexander Osipian (Kiew/Wolfenbüttel)

Dienstag, 12.07.2016, 16.15-17.45

Die Sprache der Steine: Die Rolle der Megalithen in konkurrierenden religiösen Narrativen in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts

Lisa Reggazzoni (Frankfurt am Main)

Zu allen Sitzungen ergeht herzliche Einladung!

Bem. zu Zeit und Ort Die Sitzung am **26.04.2016** findet im Casinogebäude Raum **Cas. 1.801** statt.

Probleme der Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Sammlungen divers. Neu-Sichtungen historischer Objekte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Blume/Hierholzer/Regazzoni

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 16.04.2016 - 16.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 16.04.2016 - 16.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 30.04.2016 - 30.04.2016

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 21.05.2016 - 21.05.2016

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Do, Einzel, 17:00 - 20:00, 28.07.2016 - 28.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Do, Einzel, 17:00 - 20:00, 28.07.2016 - 28.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 11:00, 30.07.2016 - 30.07.2016

Inhalt Eine Lehrveranstaltung der Studiengruppe „sammeln, ordnen, darstellen“ in Kooperation mit dem *historischen museum frankfurt* und academic experience Worldwide e.V.

In dem partizipativen Projekt geht es um eine Neu-Sichtung von Museumsobjekten aus den bestehenden und zukünftigen Dauerausstellungen des *historischen museums frankfurt*. Gemeinsam erarbeiten Geflüchtete mit akademischem Hintergrund und Studierende einen transkulturellen Multimedia Guide. Die Arbeitsgruppe diskutiert die Hintergründe der Objekte und entwickelt in Tandemgruppen neue Erzählungen zu den Objekten unter Berücksichtigung der diversen Expertisen der Teilnehmenden.

Nach einer theoretischen Auseinandersetzung mit dem Format „Objekterzählung“ werden in mehreren Sitzungen die Sammlungsbestände des *hmf* gesichtet und spezifische Objekte ausgewählt. Diese werden, unter der Berücksichtigung verschiedener thematischer Schwerpunkte, kontextuell aufgearbeitet. Ziel ist es, die bereits bekannten Objekthintergründe zu diskutieren und in Beziehung mit neuen Perspektiven und transkulturellen historischen Erzählungen zu setzen. In Tandemgruppen erarbeiten immer zwei Personen (jeweils ein/e Geflüchtete/r und ein/e Studierende/r) die Bedeutungsdimensionen eines Objekts auf und erstellen eigene Interpretationen sowie Objekttexte.

Die Ergebnisse sollen in einer mobilen Web-App zusammengeführt und für die pädagogische Nutzung des *hmf* bereitgestellt werden.

Voraussetzung Das Kooperationsprojekt wird von Judith Blume, Christiane Borchert, Anne Gemeinhardt, Pune Henning, Vera Hierholzer und Lisa Regazzoni getragen.

Die Lehrveranstaltung ist zweisprachig (Englisch und Deutsch)

Die TeilnehmerInnenzahl der Studierenden ist auf 15 begrenzt.

Voraussetzung für eine Teilnahme ist eine vorherige Anmeldung per e-mail an: **regazzoni@em.uni-frankfurt.de**

Literatur

- <http://www.historisches-museum-frankfurt.de>
- <http://www.aeworldwide.de> www.uni-frankfurt.de/sammlungen <http://www.collectionstrust.org.uk/item/13524-revisiting-collections>
- <http://www.kolonialismusimkasten.de/>
- http://ourmuseum.org.uk/wp-content/uploads/Is-Revisiting-Collections-working_summary.pdf

Bem. zu Zeit und Ort Mit Exkursionen ins *historische museum frankfurt*. Zusätzliche Termine für die Recherchen in den Sammlungsbeständen im *hmf* werden individuell vereinbart. Diese werden in der ersten Sitzung mitgeteilt.

Studiengalerie 1.357

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Gorschlüter/Jussen/Krause-Wahl/Spieß

Di, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2016 - 12.07.2016

Inhalt Die Studiengalerie 1.357 zeigt pro Semester zwei Ausstellungen mit Werken international renommierter Künstlerinnen und Künstler, deren Arbeiten in gesellschaftliche Auseinandersetzung um die Vergangenheit eingreifen. Die Ausstellungen werden jeweils ein Semester im Voraus in der Veranstaltung zusammen mit Kolleginnen und Kollegen aus dem MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt und dem Städel Museum erarbeitet. Im kommenden Semester wird Peter Gorschlüter, der stellvertretende Direktor des MMK, unser Partner sein. Lehrende von Seiten der Universität sind Bernhard Jussen (Geschichte) sowie Christian Spies und Antje Krause-Wahl (Kunstgeschichte). Studentische Organisatorin ist Sina Brückner. Dabei geht es um zweierlei:
(1) Zunächst geht es darum, unterschiedliche künstlerische Verfahren der Intervention in erinnerungspolitische Auseinandersetzungen zu diskutieren – sei es (um einige Beispiele der bisherigen Ausstellungen zu nennen) in die erinnernde Auseinandersetzung um die Iran-Contra-Affäre im Libanon (Walid Raad), um den Sechstage-Krieg in Israel (Akram Zatori), um französische Kolonialherren und postkoloniale Diktatur in Marokko (Yto Barrada), um antisemitische Traditionen in Polen (Yael Bartana, Artur ?mijewski), um den Eichmann-Prozess in Israel (Dani Gal), um die Kreuzzüge aus arabischer Sicht (Wael Shawky), um den NS-Kollaborateur Papon in Frankreich (Jochen Gerz), oder um Migration (Nina Katchadourian, Sebastiao Salgado)
(2) Formal geht es darum, eine Ausstellung zu machen, also: einen Standpunkt nicht wie sonst in einer Hausarbeit geltend zu machen, sondern in einer räumlichen Inszenierung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars erarbeiten die beiden Ausstellungen von der inhaltlichen Recherche über Presse-, Wand-, Flyer- und Besuchertext bis zu Hängung und Eröffnungsreden. Das Seminar übt also die für Ausstellungskonzeption und -organisation nötigen Arbeitsschritte an einem überschaubaren Gegenstand ein. Im Gegensatz zu einem normalen Seminar geht es dabei um Arbeit für eine echte Öffentlichkeit, um echte Termine und um Verantwortung im Vorbereitungsteam.
Die Studiengalerie wurde von der Goethe Universität und dem Städel Museum im Jahr 2010 gegründet; seit 2015 ist das MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt als dritte Institution hinzugetreten. Seit 2013 wird die Studiengalerie zudem von der DZ BANK Kunstsammlung unterstützt, aus deren Beständen die Studiengalerie seither schöpfen kann. Im WiSe 2015 trat erstmals die Deutsch Bank Sammlung als Förderer hinzu. Ferner werden die Ausstellungen durch die Unterstützung großer Galerien ermöglicht – Eigen& Art (Berlin), Bärbel Grässlin (Frankfurt), Kilchmann (Zürich) oder Sfeir Semmler (Hamburg).
Bitte sehen Sie die Webseite an. Bitte melden Sie sich für diesen Kurs NICHT im OLAT an, sondern direkt bei Prof. Jussen (Geschichte) oder Prof. Spies (Kunstgeschichte). Die Studiengalerie 1.357 befindet sich im IG-Farbenhaus (geöffnet im Semester Mo-Do, 12–17 Uhr).

Nachweis CURATORIAL STUDIES

Im MA-Studiengang Curatorial Studies ist diese Lehrveranstaltung als SEMINAR für die Module MA-CS: 4, 5, 6 wählbar.

Voraussetzung Teilnehmerbeschränkung, max. 15 Teilnehmer.

Anmeldung zur Übung **nicht über OLAT** ; bitte eine email an **jussen@em.uni-frankfurt.de** richten.

Studiengruppe Historisches Bildwissen: Bildgebrauch in Schulbüchern

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Gorzolla

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.04.2016 - 20.04.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 27.04.2016 - 27.04.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 04.05.2016 - 04.05.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 25.05.2016 - 25.05.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 01.06.2016 - 01.06.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 08.06.2016 - 08.06.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.06.2016 - 15.06.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 22.06.2016 - 22.06.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 13.07.2016 - 13.07.2016

Block, 21.07.2016 - 22.07.2016

Inhalt

Die FzHG-Studiengruppe *Historisches Bildwissen* (SG-HB) untersucht und erarbeitet interdisziplinäre analytische Zugänge zur Entstehung und Ausgestaltung kollektiven Bildwissens über die Geschichte und in der Geschichte. Sie kooperiert dabei eng mit dem Exzellenzcluster-Projekt *Ikonologie der Geschichtswissenschaft. Wege zur bildlichen Formierung historischen Denkens*. Parallel zum Aufbau eines „Picturing History Atlas / Atlas des historischen Bildwissens“ will die SG-HB das Potential erkunden und ausschöpfen, das in einer engen Kooperation von Lehre und Lehrforschung mit einem interdisziplinären Forschungsprojekt steckt.

Aktuell steht bei der SG-HB der **BILDGEBRAUCH IN SCHULBÜCHERN FÜR DEN GESCHICHTSUNTERRICHT** im Mittelpunkt des Interesses: Wie kommen die Bilder ins (Schul-)Buch? Welche Funktionen haben sie dort? Welche Konsequenzen haben Bildauswahl und Kanonisierung, Seitengestaltung und Kontextualisierung, Bildgebrauch und Rezeption für unsere Vorstellungen von und Diskurse über Geschichte?

Dazu erarbeitet sich die SG-HB in **interdisziplinären Workshops** bildwissenschaftliche Kompetenzen und Zugänge. (Im vergangenen Semester fanden Workshops statt zu kulturwissenschaftlichen und zu kunsthistorischen Zugängen, zur Schulbuchforschung und zu den Memory Studies.)

- 25. Mai: Workshop "Original und Reproduktion" mit Helen Barr und Torsten Wübbena (Kunstgeschichtliches Institut)
- 8. Juni: Workshop "Schulbuchforschung" mit Christoph Bramann (PH Salzburg)

Die so gewonnenen Erkenntnisse fließen in die **Entwicklung eines Deskriptionsschemas** für historisches Bildmaterial ein, das über mehrere Semester in einem Zyklus von interdisziplinärem Input, exemplarischer Anwendung und analytischer Reflexion beständig überarbeitet wird.

Durch die Zusammenarbeit mit dem *Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung* in Braunschweig besteht die Möglichkeit der Online-Publikation der exemplarischen Bildanalysen.

Nachweis

Die Studiengruppe richtet sich an fortgeschrittene Studierende MIT UND OHNE Interesse an einem Leistungsnachweis.

GESCHICHTE

Ein LEISTUNGSNACHWEIS (TN) kann durch Abfassen einer reflexionsbegleiteten Bildanalyse in der ersten Veranstaltungshälfte erworben werden.

Darüber hinaus gehende Leistungsnachweise für eine MODULABSCHLUSSPRÜFUNG (MAP) in den entsprechenden Modulen werden gemäß den Vorgaben der jeweiligen StO zu Veranstaltungsbeginn abgesprochen.

KUNSTGESCHICHTE

Studierende der Kunstgeschichte können sich den Nachweis (Schein) ihrer Leistung/ Teilnahme für ihr Fach am Kunstgeschichtlichen Institut anerkennen lassen. Zuständig für die Anerkennung: Dirk Hildebrandt M.A., hildebrandt@kunst.uni-frankfurt.de

CURATORIAL STUDIES

Die Anrechnung erfolgt innerhalb der Module M4, M5 und M6 "Fachdisziplinäre Ausrichtung I bis III" in Form eines Seminars. Es kann zwischen Teilnahme-, oder Leistungsnachweis (durch Abgabe einer Hausarbeit) gewählt werden.

Literatur Zur Übung gehört ein OLAT-Kurs, für den Sie sich jetzt schon anmelden können unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3388145680/CourseNode/92510581938871> (oder Sie finden ihn im Katalog).

Bem. zu Zeit und Ort Im Anschluss an die Lehrveranstaltung besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an einer 2-tägigen Exkursion zum Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung (Braunschweig).

Wissenschaftshistorisches Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Nikolow/Warner

Di, woch, 18:00 - 20:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Zur Epistemologie und sozialen Funktion schwacher Wissensbestände

Blockseminar, Lehrperson Epple/Link/Müller

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2016 - 20.04.2016

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.05.2016 - 24.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Block, 10.07.2016 - 15.07.2016

Inhalt Wissenschaftliches Wissen wird in der Regel als eine starke Ressource gesellschaftlicher Formationen betrachtet: mit ihm sind Hierarchien, epistemische und soziale Normen und Funktionen verbunden, welche den Akteuren und Institutionen wissenschaftlichen Wissens Stärke verleihen. Im Seminar sollen umgekehrt Aspekte und Beispiele von Wissensbeständen und Wissensakteuren diskutiert werden, denen diese Stärke fehlt. Dazu zählen etwa das Wissen unterlegener bzw. marginalisierter Gruppen in den Wissenskulturen verschiedener Epochen (von den Handwerkern der Antike und frühen Neuzeit über die Wissensträger kolonisierter Regionen bis zur Arbeiterbildung), aber auch Wissensbestände, die den epistemischen Kriterien und Normen anspruchsvoller traditioneller Wissensbegriffe nicht oder nur teilweise entsprechen (von der astrologischen Wettervorhersage eines Bauernkalenders bis zu alternativen Traditionen der Heilkunst). Neben Fallbeispielen sollen auch theoretische Gesichtspunkte zur Untersuchung schwacher Wissensbestände erarbeitet werden, etwa die Bedeutung von mangelnder sprachlicher oder schriftlicher Artikulation von Wissen, die Frage der kulturellen und sozialen Hegemonie von Wissensbeständen und die Rolle von Geschlechterverhältnissen und Kolonisierungsbeziehungen in der Produktion und Zirkulation von Wissen.

Voraussetzung Wir bitten um persönliche Anmeldung bei den Dozenten. Voraussetzung für die Teilnahme am Kompaktseminar ist die Bereitschaft zum selbständigen Erarbeiten eines Referatsthemas sowie die Lektüre des gemeinsam mit den Teilnehmenden zusammengestellten Seminarreaders im Vorfeld der Blockveranstaltung. Reise- und Aufenthaltskosten werden vom Historischen Seminar bezuschusst.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar vom 10.7. bis 15.7.2016 im Darmstädter-Haus in Riezlern (Kleinwalsertal)

Obligatorische Vorbesprechung am Mittwoch, 20.4.2016 um 14 Uhr ct, Raum IG 1.414

Geschichte und Philosophie der Wissenschaften, Abschluss Bachelor of Arts (Nebenfach)

Basismodule

Geschichte (GPHW-BA-NF-BM1)

Archaisches Griechenland

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die Vorlesung soll ausgehend von der homerischen Gesellschaft einen Überblick über das Archaische Griechenland bis zu den Perserkriegen geben.

Auschwitz als Zivilisationsbruch: Historiographische und philosophische Debatten über den Völkermord in Europa

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Die Vorlesung stellt historiographische Debatten über die Shoah (z.B. Eichmann-Debatte, Historikerstreit und Goldhagen-Debatte), philosophische, theologische und ethische Reflexionen über die Bedeutung von Auschwitz als „Zivilisationsbruch“ im 20. Jahrhundert sowie literarische Auseinandersetzungen mit der Erfahrung des Völkermords an den Juden in Europa ins Zentrum. Ziel ist es, zu verstehen, wie Intellektuelle, Historiker/innen, Philosoph/innen und Schriftsteller/innen seit 1945 sich auf unterschiedliche Weise der Konfrontation mit dem „radikal Bösen“ aussetzten und ihre Gegenwart im Licht dieser historischen Erfahrung deuteten. Im Vordergrund stehen Autor/innen wie Hannah Arendt, Theodor W. Adorno, Nelly Sachs, Elie Wiesel, Emil Fackenheim, Hans Jonas, Sarah Kofman und andere. Bestandteil der Vorlesung sind vertiefende Diskussionen zentraler Texte.

Nachweis

Lehramt:

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

BA-Religionswissenschaft:

BA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Religionsphilosophie

MA-Religionswissenschaft:

MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 012: Modul Religionsphilosophie

MA-RW 020: Modul Religion im Diskurs

-

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische Religionsphilosophie

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG).

Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

- Literatur Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)
Bauer, Yehuda, Die dunkle Seite der Geschichte. Die Shoah in historischer Sicht, Frankfurt 2001.
- Stone, Dan (Hg.), The Historiography of the Holocaust, London 2005.
- Rosenfeld, Alvin, Ein Mund voll Schweigen. Literarische Reaktionen auf den Holocaust, Göttingen 2000.
- Katz, Steven T. et al. (Hg.), Wrestling with God: Jewish Theological Responses During and after the Holocaust, New York 2007.
- Morgan, Michael L., Beyond Auschwitz: Post-Holocaust Jewish Thought in America, Oxford 2001.
- Münz, Christoph, Der Welt ein Gedächtnis geben. Geschichtstheologisches Denken im Judentum nach Auschwitz, Gütersloh 1995.
- Wiese, Christian / Betts, Paul (Hg.), Years of Persecution, Years of Extermination. Saul Friedländer and the Future of Holocaust Studies, London 2010.

Beyond Comte: Positivistische Philosophie 1830-1930 in globaler Perspektive

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Surman

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Der Begriff „Positivismus“ hatte vielschichtige Bedeutungen. Zu nennen sind die „positive Philosophie“ Auguste Comtes, die Religion des Positivismus um 1880, Ernst Mach und der auf ihm aufbauende Neopositivismus der 1920er und 1930er Jahre, nicht zuletzt ist auch an den „Positivismusstreit“ der 1960er Jahre zu denken. Die Übung widmet sich dieser Vielfalt von „Positivismen“ in historischer und vergleichender Perspektive und stellt folgende Ziele ins Zentrum: Erstens, eine Analyse des Zusammenhangs zwischen Philosophie, Gesellschaft und Religion zwischen 1830 bis in die Zwischenkriegszeit am Beispiel des „Positivismus“. Zweitens werden die Praktiken der Konstruktion und Aufrechterhaltung einer epistemischen Autorität in den Blick genommen, das heißt die Fragen behandelt, wie Positivisten ihre Untersuchungskonzepte und –objekte manipulierten und für Ihre eigene Interessen verwendeten, und wie und mit welchen Argumenten sie versuchten, ihre Gegner von den eigenen Ideen zu überzeugen. Dabei werden sowohl Ausschnitte der klassischen Texte des Positivismus gelesen wie auch Texte zur zeitgenössischen Rezeption des Positivismus.

Literatur

- Gillis J. Harp, *Positivist Republic: Auguste Comte and the Reconstruction of American Liberalism 1865-1920*. University Park 1995.
- John Stuart Mill, *August Comte und der Positivismus*. Leipzig 1874
- Bernhard Plé, *Die "Welt" aus den Wissenschaften : der Positivismus in Frankreich, England und Italien von 1848 bis ins zweite Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts ; eine wissenssoziologische Studie*. Stuttgart 1996
- Friedrich Stadler, *Vom Positivismus zur 'Wissenschaftlichen Weltauffassung'. Am Beispiel der Wirkungsgeschichte von Ernst Mach in Österreich von 1895 bis 1934*. Wien-München 1982.
- Gerhard Wagner, *Auguste Comte zur Einführung*. Hamburg 2001

Byzantinische Geschichte von Konstantin dem Großen bis zum Bilderstreit (4.-9. Jh.), Teil IV

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Das Mittelalter in 13 Klischees. Die beliebtesten Missverständnisse, und was wir aus ihnen lernen können (Einführung)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt	Wanderten in der "Völkerwanderungszeit" Völker? War das Frühmittelalter eine Zeit des Verfalls der antiken Hochkultur, auf die jahrhundertelange Stagnation folgte? Wurden im Mittelalter die leibeigenen Bauern durch die Adeligen und Ritter auf den Burgen ausgebeutet? Lebten die Menschen in Sippen zusammen, ohne eine Vorstellung von Individualität? Verfolgte "die Kirche" alle Innovationen als Ketzerei? War Sex verboten und die Frau unterdrückt? Stand man Krankheiten hilflos gegenüber, oder hatte man mit der "Klostermedizin" einen ganzheitlichen Zugang zur Gesundheit? Waren die Menschen im Mittelalter noch in die heile Welt der Gemeinschaft eingebunden, und dabei frei von den Zwängen der Zivilisation? Diese und andere Fragen stehen für die Funktion des Mittelalters als Projektionsfläche für moderne Imaginationen, als Inbegriff des fundamental Anderen, sei es positiv oder negativ - oder beides zugleich. Ausgehend von diesen und anderen Klischees über "mittelalterliche Zustände" soll in der Vorlesung eine Einführung in die mittelalterliche Geschichte gegeben werden. Dabei soll zugleich ein Überblick über zentrale Probleme der Sozial-, Kultur- und Ereignisgeschichte geboten werden.
Literatur	Johannes Fried: Das Mittelalter. Geschichte und Kultur, München 2008 (Taschenbuch: München 2011).

Deutsche Wirtschaft im 18. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Banken

Di, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt	Die Entwicklung der deutschen Wirtschaft und Gesellschaft im 18. Jahrhundert bildet das zentrale Thema dieser Vorlesung. Neben einer detaillierten Analyse der gesellschaftlichen Schichtung wird anhand der Analyse verschiedener Wirtschaftssektoren (Landwirtschaft, Großgewerbe, Handwerk, Handel, Verkehr) und den dortigen Produktionsweisen (Manufakturen, Verlagswesen, Bergfabriken etc.) vor allem die Frage nach dem Zusammenhang von wirtschaftlicher Entwicklung, institutionellen Rahmenbedingungen sowie Wirtschaftspolitik gestellt und die wesentlichen Einflussfaktoren auf die deutsche Wirtschaft herausgearbeitet. Neben dieser Leitfrage wird auch die Entstehung erster Unternehmen nach 1740, die immer stärkere werdende Rolle von Märkten, die Verbreitung der Lohnarbeit und die wachsende Bedeutung des privaten Konsums thematisiert.
--------	--

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Alexander der Große

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Weiß

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt	Alexander der Große ist eine der schillerndsten Personen der Antike. Die antiken Quellen verherrlichen ihn zumeist, kritische Stimmen sind kaum zu vernehmen. In der modernen wissenschaftlichen Literatur findet er als charismatischer Führer gleichfalls seine Bewunderer, wenngleich einige ihn eher für einen Psychopathen halten. Im Seminar soll versucht werden, sich der Figur Alexanders quellenkritisch und methodisch reflektiert zu nähern.
--------	--

Voraussetzung	<ul style="list-style-type: none">• Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die vorherige Anmeldung !! Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen am Mo. 11. April 2016, 13:30-14.15, im Cas. 823 (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte aus und von Di.-Fr., 12.-15. April, jeweils 10.00-12.00 in Raum 4.517 (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.• Alle Bachelor -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle Magister -Studierenden (nur Hauptfach) und alle L3 -Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte Erstsemesterberatung des Historischen Seminars vorlegen.• Erstsemesterberatungen finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).• Die Orientierungstage des Historischen Seminars sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger
---------------	---

- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.: Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, München² 2014. Zum Einstieg in das Thema empfiehlt sich: H.-J. Gehrke, Alexander der Große 6(München 2013); S. Lauffer, Alexander Große (München 1978 u.ö.); W. Will, Alexander der Große (Stuttgart 1986).

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die Tetrarchie - Kurs A

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Kalfelis

Di, woch, 14:00 - 17:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Mit der Regierung des römischen Kaisers Diokletian (284-305) und der Tetrarchie – der moderne Begriff für die Aufteilung der kaiserlichen Macht auf vier Herrscher – lässt die Forschung gemeinhin die Spätantike beginnen: Nach einer längeren Krisenzeit gelang es Diokletian und seinen Mitherrschern, das Römische Reich nach innen und außen zu stabilisieren und tiefgreifende Strukturreformen durchzuführen. Zugleich kam es in dieser Zeit zu letzten Christenverfolgungen; nach Diokletians Rücktritt im Jahr 305 begann unter Mitwirkung Konstantins des Großen der Zerfall der Tetrarchie und der Siegeszug des Christentums. Das Proseminar will sich den damit verbundenen Fragen exemplarisch widmen und anhand von ausgewählten Beispielen aus der antiken Überlieferung eine Einführung in die Methoden und Hilfswissenschaften der Alten Geschichte bieten.

- Voraussetzung
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 11. April 2016, 13:30-14.15, im Cas. 823** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte **und von Di.-Fr., 12.-15. April, jeweils 10.00-12.00 in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
 - Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
 - **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
 - Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
 - Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
 - Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 -

Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.

- Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, München 2014.

Zur Einführung in das Thema empfiehlt sich:

- Alexander Demandt, Die Spätantike. Römische Geschichte von Diocletian bis Justinian 284-565 n.Chr., München 2007.
- H. Brandt, Geschichte der römischen Kaiserzeit. Von Diokletian und Konstantin bis zum Ende der konstantinischen Dynastie (284–363), Berlin 1998.
- Wolfgang Kuhoff, Diokletian und die Epoche der Tetrarchie. Das römische Reich zwischen Krisenbewältigung und Neuaufbau (284-313 n. Chr.), Frankfurt am Main u. a. 2001.
- Roger Rees, Diocletian and the Tetrarchy, Edinburgh 2004.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die Tetrarchie - Kurs B

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Kalfelis

Fr, woch, 14:00 - 17:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Mit der Regierung des römischen Kaisers Diokletian (284-305) und der Tetrarchie – der moderne Begriff für die Aufteilung der kaiserlichen Macht auf vier Herrscher – lässt die Forschung gemeinhin die Spätantike beginnen: Nach einer längeren Krisenzeit gelang es Diokletian und seinen Mitherrschern, das Römische Reich nach innen und außen zu stabilisieren und tiefgreifende Strukturreformen durchzuführen. Zugleich kam es in dieser Zeit zu letzten Christenverfolgungen; nach Diokletians Rücktritt im Jahr 305 begann unter Mitwirkung Konstantins des Großen der Zerfall der Tetrarchie und der Siegeszug des Christentums. Das Proseminar will sich den damit verbundenen Fragen exemplarisch widmen und anhand von ausgewählten Beispielen aus der antiken Überlieferung eine Einführung in die Methoden und Hilfswissenschaften der Alten Geschichte bieten.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 11. April 2016, 13:30-14.15, im Cas. 823** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte **aus und von Di.-Fr., 12.-15. April, jeweils 10.00-12.00 in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Obligatoriamente ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.

- Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, München 2014.

Zur Einführung in das Thema empfiehlt sich:

- Alexander Demandt, Die Spätantike. Römische Geschichte von Diocletian bis Justinian 284-565 n.Chr., München 2007.
- H. Brandt, Geschichte der römischen Kaiserzeit. Von Diokletian und Konstantin bis zum Ende der konstantinischen Dynastie (284–363), Berlin 1998.
- Wolfgang Kuhoff, Diokletian und die Epoche der Tetrarchie. Das römische Reich zwischen Krisenbewältigung und Neuaufbau (284-313 n. Chr.), Frankfurt am Main u. a. 2001.
- Roger Rees, Diocletian and the Tetrarchy, Edinburgh 2004.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die römische Republik im Zeitalter der Gracchen

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Färber

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 20.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Die Volkstribunate der Brüder Tiberius Sempronius Gracchus (133 v. Chr.) und Gaius Sempronius Gracchus (123/122 v. Chr.) läuteten die Spätphase der römischen Republik ein, eine Krisenzeit andauernder politischer und sozialer Konflikte. Gegen die bis dato übliche Praxis republikanischer Magistrate, im Einvernehmen mit dem Senat zu agieren, stützten sich die Gracchen auf die Entscheidungsgewalt der Volksversammlung. Der erbitterte Widerstand anderer senatorischer Gruppen entlud sich in Straßenkämpfen, beide Gracchenbrüder fanden einen gewaltsamen Tod. Hatten ihnen die Agrar- und Frumentargesetze, die Kolonisationsprojekte und die Neuordnung der Strafgerichtshöfe in der älteren Forschung noch den Ruf von Sozialrevolutionären eingebracht, wird das Bild heute differenzierter gezeichnet. Neben militärpolitischen und ökonomischen Faktoren spielte etwa die inneraristokratische Konkurrenz um Geltung und Macht eine nicht zu unterschätzende Rolle.

Das Proseminar beleuchtet auf Basis der antiken Quellenzeugnisse die politischen und sozialen Entwicklungen Roms im späteren 2. Jahrhundert v. Chr. Begleitend dazu führt es in die althistorischen Grundwissenschaften ein und vermittelt einen Gesamtüberblick über die Geschichte der Antike.

Voraussetzung

- **Obligatoriamente** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 11. April 2016, 13:30-14.15, im Cas. 823** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte **aus und von Di.-Fr., 12.-15. April, jeweils 10.00-12.00 in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).

- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften > Geschichte > Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Verpflichtend ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z. B. H. Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2. aktual. Aufl. München 2014,

oder:

H.-J. Gehrke – H. Schneider (Hgg.), Geschichte der Antike: Ein Studienbuch, 3. erw. Aufl. Stuttgart 2010.

Zum Seminarthema:

H. Heftner, Von den Gracchen bis Sulla. Die römische Republik am Scheideweg 133-78 v. Chr., Regensburg 2006.

B. Linke, Die römische Republik von den Gracchen bis Sulla, 2. Aufl. Darmstadt 2012.

D. Stockton, The Gracchi, Oxford 1979 (ND 2002).

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Griechische Städte in Süditalien und Sizilien

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Forster

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 20.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

Im Zuge der griechischen Kolonisationsbewegung der archaischen Zeit entdeckten die Städte des griechischen Mutterlandes ab dem 8. Jhdt. v. Chr. zunehmend auch den westlichen Mittelmeerraum als Ziel der Aussiedlungsströme. Insbesondere in Süditalien und Sizilien entstanden in den nachfolgenden Jahrhunderten zahlreiche neue Städte wie Akragas, Capua, Neapel oder Syrakus und entwickelten sich zu wichtigen Wirtschaftszentren sowie zu blühenden Zentren der griechischen Kultur. Seit dem 5. Jhdt. v. Chr. trug die Region deshalb auch den Namen Μεγαλη Ἰταλία Magna Graecia. Das Proseminar will ausgehend von ausgewählten Beispielen bedeutender Städte aus der Region einen Blick auf die besonderen Umstände bei Entstehung der Gemeinwesen sowie auf deren Entwicklung bis in die klassische Zeit bieten. Daneben können aus den Analysen auch allgemeine Einblicke in das Phänomen der griechischen Kolonisationsbewegungen der archaischen Zeit sowie in das Wesen und die Strukturen der griechischen Stadtstaaten gewonnen werden.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmeldelisten für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 11. April 2016, 13:30-14.15, im Cas. 823** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte **und von Di.-Fr., 12.-15. April, jeweils 10.00-12.00 in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3**-Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die

Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

F. Bernstein, Konflikt und Migration. Studien zu griechischen Fluchtbewegungen im Zeitalter der sogenannten Großen Kolonisation, St. Katharinen 2004.

J. Boardman, The Greeks overseas. Their early colonies and trade, London ⁴1999.

Th. Miller, Die griechische Kolonisation im Spiegel literarischer Zeugnisse, Tübingen 1997.

G. Pugliese Carratelli, I Greci in Occidente, Mailand 1996.

G. Pugliese Carratelli, Magna Graecia (4 Bände), Mailand ²1996.

W. Schuller, Griechische Geschichte, München ⁵2002.

G. R. Tsetskhladze (Hg.), Greek colonisation. An account of Greek colonies and other settlements overseas. Volume one, Leiden/Boston 2006.

G. R. Tsetskhladze (Hg.), Greek colonisation. An account of Greek colonies and other settlements overseas. Volume two, Leiden/Boston 2008.

K.-W. Welwei, Die griechische Frühzeit, München ²2007.

K.-W. Welwei, Griechische Geschichte. Von den Anfängen bis zum Beginn des Hellenismus. Paderborn/München 2011.

Bem. zu Zeit und Ort Das Proseminar beginnt um 9.30 und geht bis 12.00 Uhr

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Herodot und Athen

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Moser

Do, woch, 09:00 - 12:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Herodot, der „Vater der Geschichtsschreibung“, verfasste Mitte des 5. Jhs. v. Chr. sein Werk „Historien“, in denen er sich den sogenannten „Perserkriegen“ zwischen dem persischen Großkönig und den griechischen Stadtstaaten Anfang des 5. Jhs. widmet. Dabei betätigt sich Herodot auch als Geograph, wenn er über die Natur, Sitten und Bräuche jener Völker berichtet, welche unter der Herrschaft des Perserkönigs standen. Auch stellt er die Perser als ebenbürtige Gegner dar und unterstreicht die Wichtigkeit der Einheit unter den griechischen Poleis. Das Proseminar wird untersuchen, welche Gründe Herodot dazu bewegt haben könnten, ca. 40 Jahre nach den Perserkriegen solch ein Werk zu schreiben. Was ist die politische Dimension: Ging es um die Verteidigung Athens Vormachtstellung im attisch-delischen Seebund (dessen Tribut es kompromisslos eintrieb, wie das Studium einiger Inschriften zeigen wird), welche die ständige Erinnerung an die Perserkriege erforderte (wie es der thematische Schwerpunkt der Neuaufbau der Akropolis zeigt)? Zu fragen sein wird auch nach dem kulturellen Umfeld des Herodot während der kulturellen Blüte Athens. Hier bietet sich auch ein Vergleich mit der früher entstandenen Tragödie „Die Perser“ von Aischylos an. Wie ist schließlich Herodots Interesse an den Sitten anderer Völker zu verstehen: Handelt es sich hier etwa um eine Spiegelung bzw. Verteidigung der athenischen Demokratie? Neben Auszügen aus Herodots Historien und Aischylos' Die Perser (in deutscher Übersetzung) werden im Proseminar v.a. Inschriften und archäologische Hinterlassenschaften zur politischen Situation in Athen betrachtet werden. Es sei darauf hingewiesen, dass vermehrt auf englischsprachige Sekundärliteratur zurückgegriffen werden wird.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 11. April 2016, 13:30-14.15, im Cas. 823** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte **aus und von Di.-Fr., 12.-15. April, jeweils 10.00-12.00 in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **& #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur Einführungsliteratur:

Primärquellen: Aischylos, Die Perser Herodot, Historien (beides günstig z.B. bei Reclam erhältlich)

Sekundärliteratur: Bruno Bleckmann (Hrsg.), Herodot und die Epoche der Perserkriege. Realitäten und Fiktionen, Köln 2007. George Cawkwell, The Greek Wars. The Failure of Persia, Oxford 2005. Carolyn Dewald (Hrsg.), The Cambridge companion to Herodotus, Cambridge 2006. Linda-Marie Günther, Herodot, Tübingen 2012. Osborne, R., Athens and Athenian Democracy, Cambridge 2010. L. J. Samons II (Hg.), The Cambridge companion to the Age of Pericles, Cambridge 2007.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Römisches Spielwesen

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Kalfelis

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Öffentliche Spiele (*spectacula*) wurden im Römischen Reich zu verschiedenen Gelegenheiten veranstaltet: Theateraufführungen (*ludi scaenici*) und Wagenrennen (*ludi circenses*) waren fester Bestandteil der zahlreichen religiösen Feste, wie auch die aus dem griechischen Kulturraum stammenden Athletenwettkämpfe (*agones*). Besonders populär waren die einst aus dem Totenkult entstandenen Gladiatorenkämpfe (*munera*) und Tierhetzen (*venationes*), die in der Kaiserzeit zu besonderen Anlässen vom Kaiser oder anderen Mitgliedern der politischen Elite gestiftet wurden. Im Proseminar sollen die verschiedenen Arten von Schauspielen hinsichtlich ihrer sozialen, politischen und religiösen Funktion untersucht sowie ihre Entwicklung von der frühen Kaiserzeit bis in die Spätantike nachgezeichnet werden. Ferner wird eine Einführung in die Methoden und Hilfswissenschaften der Alten Geschichte geboten.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 11. April 2016, 13:30-14.15, im Cas. 823** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte **aus und von Di.-Fr., 12.-15. April, jeweils 10.00-12.00 in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3**-Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **& #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.

- Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, München 2014.

Zur Einführung in das Thema empfiehlt sich:

- Karl-Wilhelm Weeber, Panem et circenses. Massenunterhaltung als Politik im antiken Rom, Mainz 1994.
- Paul Christesen / Donald G. Kyle (Hg.), A Companion to Sport and Spectacle in Greek and Roman Antiquity, Chichester 2014.
- Alexander Puk, Das römische Spielewesen in der Spätantike, Berlin / Boston 2014.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 15:00 - 18:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Um die Quellen und Methoden der Mittelalterforschung sowie die notwendigen Hilfsmittel und Hilfswissenschaften vorstellen zu können und um das wissenschaftliche Arbeiten einzuüben, werden verschiedene Zeugnisse interpretiert, wobei der Kampf zwischen Friedrich I. Barbarossa und Mailand den Ausgangspunkt bildet, um mittelalterliche Herrschaft und Gesellschaft kennenzulernen.

- Voraussetzung**
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
 - Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
 - **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
 - Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
 - Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Das Konzil von Konstanz (1414-1418)

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Majewski

Mo, woch, 15:00 - 18:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Als europäisches Großereignis von Weltrang kann man das Konzil von Konstanz ansehen, das von 1414 bis 1418 in der Stadt am Bodensee Delegationen aus ganz Europa zusammenkommen ließ. Dabei setzte die Versammlung, die auch als „Konzil der Einheit“ bezeichnet wird, die *causa unionis*, die *causa reformationis* und die *causa fidei* auf ihre Tagesordnung. Mit der Überwindung des Großen Abendländischen Schismas (seit 1378) und der Verurteilung und Verbrennung von Jan Hus sind wohl zwei der bedeutendsten Ergebnisse des Konzils anzusprechen. Es soll im Seminar den Fragen nachgegangen werden, wie das Konzil in seinen historischen Kontext einzuordnen ist, welches die handelnden Akteure und ihre Motive und Motivationen waren und ob (und wenn ja, welche) dauerhaften Akzente vom Konzil ausgingen. Außerdem führt das Seminar in Grundbegriffe, Methoden und Hilfsmittel des wissenschaftlichen Umgangs mit der mittelalterlichen Geschichte ein. Arbeitsweisen und -instrumente werden an Beispielen unterschiedlicher Quellengattungen zur spätmittelalterlichen Konzilsgeschichte erprobt.

- Voraussetzung**
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!**

Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- Ansgar Frenken: Das Konstanzer Konzil (1414-1418), Stuttgart 2015.
- Gabriela Signori, Birgit Studt (Hg.): Das Konstanzer Konzil als europäisches Ereignis: Begegnungen, Medien und Rituale, Ostfildern 2014.
- Jan Ulrich Keupp, Jörg Schwarz: Konstanz 1414 - 1418: eine Stadt und ihr Konzil, Darmstadt 2013.
- Walter Brandmüller: Das Konzil von Konstanz 1414-1418 (2 Bd.), Paderborn 1991/97.
- Remigius Bäumer (Hg.): Das Konstanzer Konzil, Darmstadt 1977.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten:** Termin wurde geändert!!

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Die Schlüssel des Himmelreichs. Innozenz III. und die Fülle des Papsttums

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Geelhaar

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 20.04.2016 - 13.07.2016, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

Wie kommt ein so profilierter Historiker wie Michael Borgolte dazu, in Hinblick auf das hochmittelalterliche Papsttum von einer „angemaßten Hegemonie“ zu sprechen? Welche Rolle nahm der Papst im Hochmittelalter ein, wie weit reichte sein Einfluss? Gehen eventuell Ansprüche und Realität weit auseinander oder aber ist es gerechtfertigt, die Römische Kirche als einen zentralen Faktor in der Homogenisierung Europas im Hochmittelalter zu fassen? Inwieweit wird an solchen Fragen bereits ein gewandeltes Mittelalterverständnis sichtbar, das mit überkommenen Vorstellungen nicht mehr viel gemein hat? Diesen Fragen wird das Proseminar nachgehen. Außerdem führt es in Grundbegriffe, Methoden und Hilfsmittel des wissenschaftlichen Umgangs mit der mittelalterlichen Geschichte ein. Arbeitsweisen und -instrumente werden an Beispielen unterschiedlicher Quellengattungen zum Papsttum erprobt.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
 - **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
 - Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
 - Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
 - Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!
- Literatur
- *Michael Borgolte*, Europa entdeckt seine Vielfalt. 1050-1250 (HGE, Bd. 3.) Stuttgart 2002.
 - *Thomas Frenz* (Hrsg.), Papst Innozenz III. Weichensteller Europas. Stuttgart 2000.
 - Ökumenische Kirchengeschichte, Bd. 1 Von Anfängen bis zum Mittelalter, hrsg. v. Martin Eber, Bernd Möller, Raymund Kottje. Darmstadt 2006.
 - *Klaus Herbers*, Geschichte des Papsttums im Mittelalter. Darmstadt 2012.
 - *John C. Moore*, Pope Innocent III (1160/61-1216): to root up and to plant. (The medieval Mediterranean, Bd. 47.) Leiden 2003.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Die Zisterzienser. Pioniere des Mittelalters?

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Majewski

Mo, woch, 10:00 - 13:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt

In den letzten dreißig Jahren ist der Zisterzienserorden wieder verstärkt in das Interesse der Forschung und der wissenschaftlich interessierten Öffentlichkeit getreten. Zahlreiche wissenschaftliche Arbeiten, aber auch die Zisterziensertagungen und -ausstellungen in Aachen (1980), Fürstenfeldbruck (1988), Frankfurt (Oder) (1998) und Mainz (2007) haben neue Erkenntnisse zu Tage gefördert und vor allem den Blickwinkel der wissenschaftlichen Betrachtungsweise geändert. Dabei traten Spiritualität und geistliche Aspekte der Zisterzienser in den Hintergrund zurück. Insbesondere die deutsche Forschung blickte dabei auf die ‚Praktiken und Methoden‘, die von den Zisterziensern genutzt wurden, um Mittel- und Osteuropa sowie vor allem weite Landstriche im ostelbischen Raum zu erschließen. Daher soll in dem Seminar den Fragen nachgegangen werden, warum die Zisterzienser sich innerhalb kürzester Zeit über ganz Zentraleuropa ausbreiten konnten, und wie es zu der mitunter fast mythischen Überhöhung des Ordens (vor allem von der älteren deutschen Forschung) kam, bevor eine nahezu reflexartig erfolgte Relativierung dieser Auffassungen, den Einfluss der Zisterzienser als landschaftsformende und landschaftsprägende Kraft marginalisierte. Außerdem führt das Seminar in Grundbegriffe, Methoden und Hilfsmittel des wissenschaftlichen Umgangs mit der mittelalterlichen Geschichte ein. Arbeitsweisen und -instrumente werden an Beispielen unterschiedlicher Quellengattungen zum Orden der weißen Mönche erprobt.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!**

Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- Jörg Oberste: Die Zisterzienser, Stuttgart 2014.
- Ekkehard Meffert: Die Zisterzienser und Bernhard von Clairvaux. Ihre spirituellen Impulse und die Verchristlichung der Erde Europas, Stuttgart 2010.
- Franz J. Felten, Werner Rösener (Hg.): Norm und Realität. Kontinuität und Wandel der Zisterzienser im Mittelalter, Berlin 2009.
- Ulrich Knefelkamp (Hg.): Zisterzienser: Norm, Kultur, Reformation – 900 Jahre Zisterzienser, Berlin/Heidelberg 2001.
- Kaspar Elm, Peter Joerissen, Hermann Josef Roth (Hg.): Die Zisterzienser. Ordensleben zwischen Ideal und Wirklichkeit. Eine Ausstellung des Landschaftsverbandes Rheinland, Rheinisches Museumsamt, Brauweiler, Bonn 1980.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten:** der Termin wurde geändert!

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Kaiser Sigismund

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 12:00 - 15:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die Quellen und Methoden der Mittelalterforschung sowie die notwendigen Hilfsmittel und Hilfswissenschaften werden anhand der Geschichte des römisch-deutschen Reiches zur Zeit Kaiser Sigismunds (1410-1437) vorgestellt.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).

- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Hans-Werner Goetz, Proseminar Geschichte: Mittelalter (UTB 1719) Stuttgart ³2006.
- Ulrich Knefelkamp, Das Mittelalter. Geschichte im Überblick (UTB 2105) Paderborn u.a. ²2003, bes. S. 324-342.

Literatur

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Marco Polo

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Föllner

Di, woch, 09:00 - 12:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Marco Polo darf als der berühmteste Reisende des Mittelalters gelten. Sein Reisebericht „Il Milione“ ist in vielerlei Hinsicht ein Schlüsseldokument über jenen „Aufbruch in die Welt“, der vom mittelalterlichen Europa ausging und zur europäischen Expansion der Neuzeit führte. Zugleich ist der Text ein Paradebeispiel für die Besonderheiten mittelalterlicher Textkultur, sind doch seine Faktizität wie seine Autorschaft und Überlieferungsgeschichte in der Forschung heftig umstritten.

Anhand von Text und Kontext von Marco Polos Bericht wollen wir einerseits den spätmittelalterlichen „Aufbruch in die Welt“ als Vorläufer unserer globalisierten Gegenwart betrachten, andererseits die wichtigsten Methoden und Arbeitsmittel mediävistischer Geschichtswissenschaft kennenlernen.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **& #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Einführende Einstiegslektüre:

- Ertl, Thomas: Seide, Pfeffer und Kanonen. Globalisierung im Mittelalter, Darmstadt 2008.
- Münkler, Marina: Marco Polo. Leben und Legende. 2., überarbeitete und erweiterte Auflage, München 2015.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Staufer und Welfen - ein Machtkampf in Umbruchszeiten

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Rohmann

Mi, woch, 12:00 - 15:00, 20.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

- Inhalt Das Proseminar führt in Grundbegriffe, Methoden und Hilfsmittel der mittelalterlichen Geschichte ein. Arbeitsweisen und Instrumente werden erprobt an exemplarischen Problemen aus dem Umfeld des großen dynastischen Konflikts im römisch-deutschen Reich des 12. und 13. Jahrhunderts.
- Nachweis Der Leistungsnachweis erfolgt durch eine Klausur am Ende des Semesters (120 Minuten). Außerdem sind im Lauf des Semesters einige obligatorische Studienleistungen zu erbringen.
- Voraussetzung
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
 - Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
 - **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
 - Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
 - Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
 - Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur Hans-Werner Goetz, Proseminar Geschichte: Mittelalter, Stuttgart⁴2014 (UTB 1719);

Werner Hechberger; Florian Schuller (Hg.): Staufer und Welfen. Zwei rivalisierende Dynastien im Hochmittelalter. Regensburg 2009.

Einführung in das Studium der neueren Geschichte

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 12:00 - 15:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt In diesem Proseminar wird am Beispiel parlamentarischer Verfassungen und Parlamentsdebatten exemplarisch in Methoden, Hilfsmittel und Arbeitstechniken der Neueren Geschichte eingeführt.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!**

Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.

- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Einführungsliteratur:

- Barbara Wolbring, Neuere Geschichte studieren, Stuttgart 2006.

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Das Pressewesen der Aufklärungszeit

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Kuhn

Mi, woch, 09:15 - 11:45, 20.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt

Die Zeitschriften des 18. Jahrhunderts faszinieren inhaltlich und durch ihre formelle Varianz. Das Themenspektrum ist daher denkbar breit und umfasst neben der philosophischen Rezensionszeitschrift „Berlinerische Monatsschrift“ auch Aufsätze zum „Gartenkalender auf das Jahr 1782“, die „vermischte[n] Abhandlungen zum Vortheil des Nahrungsstandes aus allen Theilen der Oeconomischen Wissenschaften“ oder „Italien und Deutschland in Rücksicht auf Sitten, Gebräuche, Litteratur und Kunst“. Die Meldungen umfassen periodisch veröffentlichte Mitteilungen, im Austausch von Artikeln und Stellungnahmen ausgetragene Debatten bis hin zu kämpferischen Rezensionen.

Unsere heutigen Lesekonventionen werden von diesem faszinierenden Material teils erfüllt, teils aber auch durchschlagen. Bei der Einschätzung von Zeitschriften ist die Raumwahrnehmung im 18. Jahrhundert zu berücksichtigen, d.h. dass Entfernungen durch langsamere Fortbewegungsmöglichkeiten faktisch größer waren und Zeitschriften mithin oft die dominierende Form der intellektuellen Vergesellschaftung sozialer Gruppen und Individuen darstellten. Nicht nur darin ähnelt das durch Digitalisierungsprojekte deutscher Forschungsbibliotheken komfortabel verfügbar gemachte Pressewesen den heutigen sozialen Netzwerken.

Das Proseminar wird ab der dritten Sitzung auf bewährte Weise mit kurzen Vorlagereferaten gestaltet; dafür sind Quellenausschnitte auszuwählen und Interpretationsansätze zu formulieren und vorläufig zur Diskussion zu stellen.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!**

Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Rudolf Stöber, Deutsche Pressegeschichte. Von den Anfängen bis zur Gegenwart, Konstanz/München 2014; Hans-Christof Kraus, Zeitungen, Zeitschriften, Flugblätter, Pamphlete, in: Michael Maurer (Hg.), Quellen, Stuttgart 2002 (Aufriß der Historischen Wissenschaften, 4), 373-403. Relevante Artikel (bspw. „Zensur“) in Otto Brunner, Werner Conze, Reinhart Koselleck (Hgg.), Geschichtliche Grundbegriffe. Historisches Lexikon zur politisch-sozialen Sprache in Deutschland, Stuttgart 1972-1997.

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Der Wiederaufbau der Medienlandschaft in Westdeutschland nach 1945

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Favre

Fr, woch, 09:00 - 12:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Die Nürnberger Prozesse

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Häfner

Mo, woch, 15:00 - 18:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Die deutsche Nation 1800-1870/71

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Hein

Di, woch, 16:00 - 19:00, 19.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 3.108

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).

- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Journalismus im Dritten Reich

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Favre

Do, woch, 09:00 - 12:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Vormärz

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Hein

Di, woch, 09:00 - 12:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 1.108

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Europa nach der Revolution. Reaktion und Fortschritt, 1850-1914

Vorlesung, SWS: 2,0, Lehrperson Riotte

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 4.101

Früh- und Hochmittelalterliche Geschichtsschreibung

Vorlesung, SWS: 2,0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt In welchen Formen, unter welchen äußeren Einflüssen und mit welchen Absichten sich Menschen zwischen Spätantike und Spätmittelalter mit der fernen und der jüngeren Vergangenheit beschäftigten, wird die quellenkundliche Einführung an ausgewählten Beispielen darstellen.

Kulturgeschichte der deutschen Aufklärung

Vorlesung, SWS: 2,0, Lehrperson Kuhn

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Die Epoche der Aufklärung prägt die europäische Geschichte bis in unsere Gegenwart. Vom Wertekanon abgesehen ist insbesondere die wirtschaftlich-technische Orientierung am Fortschritt Teil unseres Alltags. Sie entstand als philosophischer Impuls, der meist im Spiegel der 1783 in der „Berlinischen Monatsschrift“ aufgeworfenen Frage „Was ist Aufklärung?“ rezipiert wird. Daraufhin stritten bereits die Zeitgenossen darüber, was Aufklärung ausmachen könne und müsse. In diese Kontroversen und in die Vielfalt europäischer Aufklärungen führt die Vorlesung ein.

Als Ausgangspunkt dient die in der Forschung so genannte „Ökonomische Aufklärung“ der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Ihr werden fortschrittsoptimistische Aufklärer zugeordnet, die ihre wissenschaftlich verbindlichen Forschungen auch zur Verbesserung der Verhältnisse umzusetzen suchten. Solche anwendungsbezogenen Forscher waren es auch, die ökonomische Gesellschaften gründeten.

Die Vorlesung behandelt Einzelbiographien, die neuen Medien des Aufklärungszeitalters und die neuen Formen der Soziabilität vor allem aus der

zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Vor dem Hintergrund der europäischen Konstellationen kommen insbesondere deutsche Beispiele dieser Innovationskultur und Entwicklungsschwelle zur modernen Industriegesellschaft zur Sprache.

Literatur

Stollberg-Rilinger, Die Aufklärung. Europa im 18. Jahrhundert, Stuttgart 2011;
Winfried Müller, Die Aufklärung (Enzyklopädie deutscher Geschichte 61), München 2002; Michael North, Genuss und Glück des Lebens. Kulturkonsum im Zeitalter der Aufklärung, Köln 2003.

Pyramiden des pharaonischen Ägypten

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt

Die Pyramiden gehören zu den bekanntesten Hinterlassenschaften des pharaonischen Ägypten. Als früheste ägyptische Pyramide gilt die Stufenpyramide von König Djoser aus der 3. Dynastie, die Pyramide bleibt die Form des ägyptischen Königsgrabes bis zum Ende des Mittleren Reichs. Als Bauwerke für die Ewigkeit konzipiert bezeugen ihre immer noch erhaltenen Überreste ihren Erfolg; gleichzeitig ermöglichen sie detaillierte Rückschlüsse auf Bauphasen und Veränderungen in der Architektur in den einzelnen Epochen. Auf der anderen Seite sind einzelne Aspekte, wie zum Beispiel ihre Bautechnik und die konkrete Logistik nach wie vor nicht sicher geklärt.

Diese Übung vermittelt anhand ausgewählter Beispiele zunächst einen Überblick über die Entwicklung der königlichen Grabarchitektur des pharaonischen Ägypten im Alten und Mittleren Reich. Im Anschluss daran sollen übergreifende Themen wie z.B. Pyramidentexte, altägyptische Pyramidenmathematik und Theorien zur Bautechnik der Pyramiden behandelt werden.

Voraussetzung

Es ist eine Anmeldung (per Email an: Susanne.Bernhart@normativeorders.net) erforderlich.

Bitte geben Sie Ihren vollständigen Namen, Matrikelnummer, Studiengang, Semesterzahl und (bei modularisiertem Magister-/Lehramt- oder Bachelor-Studiengang) das Modul an, für das Sie die Übung belegen möchten.

Unvollständige Anmeldungen können leider nicht berücksichtigt werden.

In der ersten Sitzung wird die Kenntnis des folgenden Textes vorausgesetzt:

Jaromir Malek: The Old Kingdom (c. 2686 - 2160 BC), in: Ian Shaw: The Oxford Encyclopedia of Ancient Egypt. Oxford: Oxford University Press 2002: 89-117.

Eine Kopie kann nach Anmeldung zur Übung im Sekretariat der vormodernen Wissenschaftsgeschichte abgeholt werden.

Literatur

Dieter Arnold: Building in Egypt. Pharaonic Stone Masonry. Oxford: Oxford University Press 1991

Aidan Dodson: The Pyramids of Ancient Egypt. London: New Holland Publishing 2003

Mark Lehner: The Complete Pyramids. London: Thames & Hudson 1997

Corinna Rossi: Architecture and Mathematics in ancient Egypt. Cambridge: Cambridge University Press 2004

Rainer Stadelmann: Die ägyptischen Pyramiden. Vom Ziegelbau zum Weltwunder. Mainz: von Zabern 1997

Ringvorlesung: Der Erste Weltkrieg

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Plumpe

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.04.2016 - 21.04.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Do, woch, 10:00 - 12:00, 28.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Bem. zu Zeit und Ort **Die Ringvorlesung am 9. Juni 2016 entfällt!**

Rom und das Sasanidenreich, Teil II (4. bis 7. Jh. n. Chr.)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mosig-Walburg

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Die Vorlesung bietet einen Überblick über die römisch-persischen Beziehungen ab dem Friedensvertrag von Nisibis (363 n. Chr.) bis zum Ende des letzten großen Krieges im frühen 7. Jh., der das byzantinische Reich an den Rand des Abgrunds brachte und den muslimischen Heeren den Weg ebnete für ihren Siegeszug, der zum Untergang des sasanidischen Reiches und zum Verlust des größten Teils der östlichen byzantinischen Besitzungen führen sollte. Die Vorlesung bietet zugleich einen Überblick über bedeutende politische Entwicklungen in der Spätantike in Ost und West. Das Hauptinteresse gilt den innen- und außenpolitischen Rahmenbedingungen der gegenseitigen Politik beider Großmächte sowie ihren jeweiligen Zielsetzungen.

Literatur Schippmann, K.: Grundzüge der Geschichte des sasanidischen Reiches, Darmstadt 1990

Bellen, H.: Grundzüge der römischen Geschichte, Bd. 3: Die Spätantike von Constantin bis Justinian, Darmstadt 2003

Von der Rechenmaschine zur Berechnung der Welt

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Wer Relationen in Abstraktionen auf den Punkt bringen konnte, wer Land vermessen und Vorratshaltung berechnen konnte, war schon vor mehreren tausend Jahren im Vorteil. Zur Erleichterung der Rechenarbeit wurden früh mechanische Hilfsinstrumente entwickelt und seit der Frühen Neuzeit dann regelrechte Rechenmaschinen für immer komplexere Aufgaben einer immer komplizierter werdenden Relationen zwischen Mathematik und formaler Logik, die im 20. Jahrhundert schließlich zur Kybernetik verschmolzen. Die Vorlesung verfolgt das Zusammenspiel von Maschinen zur Bewältigung mathematischer Prozesse und ihre Bedeutung für das Entstehen der computerbasierten Kommunikationsnetze im späten 20. Jahrhundert mit ihren disruptiven Folgen.

Literatur

- Klaus Mainzer, Die Berechnung der Welt. Von der Weltformel zu Big Data. München: Beck Verlag 2014.
- Eric Schmidt, Jared Cohen, The New Digital Age. Reshaping the Future of People, Nations and Business. London: John Murray 2014.

Wissenschaft in antiken Kulturen

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt In allen größeren antiken Kulturen entwickelten sich - z.T. lange vor unserer Zeitrechnung - komplexe Wissens- und Expertensysteme, in denen heilkundliches Wissen gesammelt, die Vorgänge der irdischen und himmlischen Natur gedeutet, und rechnerisch-administrative Verfahren entwickelt wurden. Früheste schriftliche Quellen dieser Entwicklungen liegen aus den Kulturen Ägyptens und Mesopotamiens vor, in denen (unabhängig voneinander) um ca. 3000 v. Chr. das Instrument der Schrift erfunden wurde.

Die klassische griechische Periode zeichnet sich dadurch aus, dass in ihr gleichzeitig mit dem Aufblühen neuer Wissenschaftszweige in Mathematik, Kosmologie, Zoologie

usw. ein Methodenideal der Wissenschaften explizit formuliert wurde. Die Großreiche des Hellenismus und der Spätantike wiederum erlebten eine höchst folgenreiche Verflechtung der verschiedenen antiken Wissenstraditionen, deren Einzelheiten z.T. immer noch Gegenstand der Forschung sind.

Die Vorlesung, die sich an Studierende aller Fächer, insbesondere aber der Geschichte und der Philosophie wendet, gibt sowohl eine Einführung in die wichtigsten Aspekte dieser Entwicklung als auch in die Methoden einer modernen Historiographie der antiken Wissenschaften. Dabei liegen Schwerpunkte u.a. auf der Anerkennung und Rekonstruktion antiker wissenschaftlicher Konzepte (die sich von ‚entsprechenden‘ modernen Konzepten signifikant unterscheiden können) und auf den vorliegenden Arten von Quellen und ihrer Interpretation.

Voraussetzung Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Die Vorlesung bildet den ersten Teil eines auf vier Semester geplanten Kurses in Wissenschaftsgeschichte, kann aber auch unabhängig besucht werden.

Literatur Lindberg, D. C., Die Anfänge des abendländischen Wissens, München 2000.

Lloyd, G.E.R., Magic, Reason and Experience. Studies in the Origins and Development of Greek Science, Cambridge 1999.

Serres, M. (Hg.), Elemente einer Geschichte der Wissenschaften, Frankfurt am Main 1998.

Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit im 19. und 20. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Nikolow

Di, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Wissenschaft ist ein bestimmender Teil dessen, was unsere moderne Gesellschaft heute ausmacht. Wie es dazu kam, dass unsere Lebensweise so stark von wissenschaftlichen, technischen und medizinischen Entwicklungen geprägt wurde, zeigt ein Blick in die moderne Geschichte der Wissenschaften. Dabei wird deutlich, wie eng wissenschaftliche mit gesellschaftlichen Wandlungsprozessen verbunden ist.

In der Vorlesung liegt der Schwerpunkt auf den Beziehungen zur Politik und Öffentlichkeit in den letzten beiden Jahrhunderten. Ausgehend von der Gründung der deutschen Forschungsuniversität, werden Disziplinbildungen und Forschungskulturen aber auch die Popularisierung und Nationalisierung der Wissenschaften im 19. Jahrhunderts dargestellt und die veränderten Beziehungen zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Politik im Jahrhundert der Extreme beleuchtet.

Die Übung baut auf dem Stoff der Vorlesung auf, vermittelt Arbeitstechniken zur Quellenanalyse und soll helfen, sich diesen wichtigen Teilbereich der Neueren und Neuesten Geschichte zu erschließen.

Literatur - Ash, Mitchell G. 2010: Wissenschaft und Politik. Eine Beziehungsgeschichte im 20. Jahrhundert. *Archiv für Sozialgeschichte*, 50, 11-47.

- Daum, Andreas 1998: Wissenschaftspopularisierung im 19. Jahrhundert. Bürgerliche Kultur, naturwissenschaftliche Bildung und die deutsche Öffentlichkeit, 1848-1914. München: Oldenburg

Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit im 19. und 20. Jahrhundert

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Nikolow

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.05.2016 - 19.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 30.05.2016 - 30.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Wissenschaft ist ein bestimmender Teil dessen, was unsere moderne Gesellschaft heute ausmacht. Wie es dazu kam, dass unsere Lebensweise so stark von wissenschaftlichen, technischen und medizinischen Entwicklungen geprägt wurde,

zeigt ein Blick in die moderne Geschichte der Wissenschaften. Dabei wird deutlich, wie eng wissenschaftliche mit gesellschaftlichen Wandlungsprozessen verbunden ist.

In der Vorlesung liegt der Schwerpunkt auf den Beziehungen zur Politik und Öffentlichkeit in den letzten beiden Jahrhunderten. Ausgehend von der Gründung der deutschen Forschungsuniversität, werden Disziplinbildungen und Forschungskulturen aber auch die Popularisierung und Nationalisierung der Wissenschaften im 19. Jahrhunderts dargestellt und die veränderten Beziehungen zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Politik im Jahrhundert der Extreme beleuchtet.

Die Übung baut auf dem Stoff der Vorlesung auf, vermittelt Arbeitstechniken zur Quellenanalyse und soll helfen, sich diesen wichtigen Teilbereich der Neueren und Neuesten Geschichte zu erschließen.

Literatur

- Ash, Mitchell G. 2010: Wissenschaft und Politik. Eine Beziehungsgeschichte im 20. Jahrhundert. Archiv für Sozialgeschichte, 50, 11-47.

- Daum, Andreas 1998: Wissenschaftspopularisierung im 19. Jahrhundert. Bürgerliche Kultur, naturwissenschaftliche Bildung und die deutsche Öffentlichkeit, 1848-1914. München: Oldenburg

Philosophie (GPHW-BA-NF-BM2)

Wissenschaftsgeschichte (GPHW-BA-NF-BM3)

Beyond Comte: Positivistische Philosophie 1830-1930 in globaler Perspektive

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Surman

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Der Begriff „Positivismus“ hatte vielschichtige Bedeutungen. Zu nennen sind die „positive Philosophie“ Auguste Comtes, die Religion des Positivismus um 1880, Ernst Mach und der auf ihm aufbauende Neopositivismus der 1920er und 1930er Jahre, nicht zuletzt ist auch an den „Positivismusstreit“ der 1960er Jahre zu denken. Die Übung widmet sich dieser Vielfalt von „Positivismen“ in historischer und vergleichender Perspektive und stellt folgende Ziele ins Zentrum: Erstens, eine Analyse des Zusammenhangs zwischen Philosophie, Gesellschaft und Religion zwischen 1830 bis in die Zwischenkriegszeit am Beispiel des „Positivismus“. Zweitens werden die Praktiken der Konstruktion und Aufrechterhaltung einer epistemischen Autorität in den Blick genommen, das heißt die Fragen behandelt, wie Positivisten ihre Untersuchungskonzepte und –objekte manipulierten und für Ihre eigene Interessen verwendeten, und wie und mit welchen Argumenten sie versuchten, ihre Gegner von den eigenen Ideen zu überzeugen. Dabei werden sowohl Ausschnitte der klassischen Texte des Positivismus gelesen wie auch Texte zur zeitgenössischen Rezeption des Positivismus.

Literatur

- Gillis J. Harp, *Positivist Republic: Auguste Comte and the Reconstruction of American Liberalism 1865-1920*. University Park 1995.
- John Stuart Mill, *August Comte und der Positivismus*. Leipzig 1874
- Bernhard Plé, *Die "Welt" aus den Wissenschaften : der Positivismus in Frankreich, England und Italien von 1848 bis ins zweite Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts ; eine wissenssoziologische Studie*. Stuttgart 1996
- Friedrich Stadler, *Vom Positivismus zur 'Wissenschaftlichen Weltauffassung'. Am Beispiel der Wirkungsgeschichte von Ernst Mach in Österreich von 1895 bis 1934*. Wien-München 1982.
- Gerhard Wagner, *Auguste Comte zur Einführung*. Hamburg 2001

Einführung in das Studium der Wissenschaftsgeschichte: Die Wissenschaften in den deutschsprachigen Ländern am Fin de Siècle zwischen Krisis und Aufbruch

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Link

Do, woch, 14:00 - 17:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt

Wissenschaftler und Kulturschaffende waren um 1900 überzeugt, dass sie sich in einer Umbruchphase befanden. Der Beginn der „klassischen Moderne“, der in der zweiten

Hälfte des 19. Jahrhunderts zu verorten ist, war geprägt von einem Bewusstsein des Niedergangs, zugleich aber auch des Aufstiegs neuer Theorien, wie z.B. Albert Einsteins 1905 postulierte spezielle Relativitätstheorie. Die Wissenschaften hatten sich institutionell und disziplinär und soweit ausdifferenziert, dass kaum mehr von einem einheitlichen Feld gesprochen werden konnte. Allein innerhalb der Naturwissenschaften bildeten sich zahlreiche Spezialwissenschaften heraus, die teilweise nicht mehr an den Universitäten, sondern an reinen Forschungsinstituten praktiziert wurden. Um die Jahrhundertwende entspann sich daher eine heftige Diskussion darüber, ob überhaupt noch von einer „ganzheitlichen Wissenschaft“ gesprochen werden konnte, oder ob die verschiedenen Wissenschaften auf jeweils unterschiedlichen epistemologischen Grundlegungen basierten. Ein Beispiel hierfür ist die von Wilhelm Dilthey in den 1880er Jahren losgetretene, dann von Wilhelm Windelband 1894 prononciert vorgebrachte Diskussion um die Differenzen zwischen nomothetischen Natur- und ideografischen Geisteswissenschaften. Nicht zuletzt fügten sich in dieses Spannungsfeld die Sozialwissenschaften (vor allem Soziologie, Ökonomie) ein, deren Ausrichtung – gesetzesartig oder doch eher geisteswissenschaftlich-verstehend – debattiert wurde. Dieses Proseminar macht es sich zur Aufgabe, die Wissenschaften in den deutschsprachigen Ländern in der Zeit von etwa den 1880er Jahren bis und mit dem Ersten Weltkrieg zu vermessen, von den Natur- und technischen Wissenschaften über die Geistes- und Sozialwissenschaften bis hin zu den neueren Kulturwissenschaften. Ein Schwerpunkt liegt auf den Resonanzkonstellationen zwischen Wissenschaften und Gesellschaft im Allgemeinen, zwischen Wissenschaften und Kunst und Literatur im Speziellen. Das Proseminar zur Einführung in die Wissenschaftsgeschichte vermittelt zudem methodische Zugänge und theoretische Ansätze der zeitgenössischen Wissenschaftsgeschichte.

Voraussetzung

* **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.

Die **Erstsemesterberatung für den Studiengang GPHW** ist **NICHT erforderlich** für die Anmeldung zum Proseminar.

Literatur

Literatur zur Einführung:

- Suzanne Marchand/David Lindenfeld (Hg.), *Germany at the Fin de Siècle: Culture, Politics, and Ideas*. Baton Rouge 2004.
- Otto Gerhard Oexle (Hg.), *Krise des Historismus – Krise der Wirklichkeit Wissenschaft, Kunst und Literatur 1880–1932* (= *Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte*. Bd. 228). Göttingen 2007.
- H. Otto Sibum (Hg.), *Science and the Changing Senses of Reality circa 1900*. Special volume of *Studies in History and Philosophy of Science* 39 (2008) 3, S. 295-458.

Pyramiden des pharaonischen Ägypten

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt

Die Pyramiden gehören zu den bekanntesten Hinterlassenschaften des pharaonischen Ägypten. Als früheste ägyptische Pyramide gilt die Stufenpyramide von König Djoser aus der 3. Dynastie, die Pyramide bleibt die Form des ägyptischen Königsgrabes bis zum Ende des Mittleren Reichs. Als Bauwerke für die Ewigkeit konzipiert bezeugen ihre immer noch erhaltenen Überreste ihren Erfolg; gleichzeitig ermöglichen sie detaillierte Rückschlüsse auf Bauphasen und Veränderungen in der Architektur in den einzelnen Epochen. Auf der anderen Seite sind einzelne Aspekte, wie zum Beispiel ihre Bautechnik und die konkrete Logistik nach wie vor nicht sicher geklärt.

Diese Übung vermittelt anhand ausgewählter Beispiele zunächst einen Überblick über die Entwicklung der königlichen Grabarchitektur des pharaonischen Ägypten im Alten und Mittleren Reich. Im Anschluss daran sollen übergreifende Themen wie z.B.

Pyramidentexte, altägyptische Pyramidenmathematik und Theorien zur Bautechnik der Pyramiden behandelt werden.

Voraussetzung

Es ist eine Anmeldung (per Email an: Susanne.Bernhart@normativeorders.net) erforderlich.

Bitte geben Sie Ihren vollständigen Namen, Matrikelnummer, Studiengang, Semesterzahl und (bei modularisiertem Magister-/Lehramt- oder Bachelor-Studiengang) das Modul an, für das Sie die Übung belegen möchten.

Unvollständige Anmeldungen können leider nicht berücksichtigt werden.

In der ersten Sitzung wird die Kenntnis des folgenden Textes vorausgesetzt:

Jaromir Malek: The Old Kingdom (c. 2686 - 2160 BC), in: Ian Shaw: The Oxford Encyclopedia of Ancient Egypt. Oxford: Oxford University Press 2002: 89-117.

Eine Kopie kann nach Anmeldung zur Übung im Sekretariat der vormodernen Wissenschaftsgeschichte abgeholt werden.

Literatur

Dieter Arnold: Building in Egypt. Pharaonic Stone Masonry. Oxford: Oxford University Press 1991

Aidan Dodson: The Pyramids of Ancient Egypt. London: New Holland Publishing 2003

Mark Lehner: The Complete Pyramids. London: Thames & Hudson 1997

Corinna Rossi: Architecture and Mathematics in ancient Egypt. Cambridge: Cambridge University Press 2004

Rainer Stadelmann: Die ägyptischen Pyramiden. Vom Ziegelbau zum Weltwunder. Mainz: von Zabern 1997

Wissenschaft in antiken Kulturen

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

In allen größeren antiken Kulturen entwickelten sich - z.T. lange vor unserer Zeitrechnung - komplexe Wissens- und Expertensysteme, in denen heilkundliches Wissen gesammelt, die Vorgänge der irdischen und himmlischen Natur gedeutet, und rechnerisch-administrative Verfahren entwickelt wurden. Früheste schriftliche Quellen dieser Entwicklungen liegen aus den Kulturen Ägyptens und Mesopotamiens vor, in denen (unabhängig voneinander) um ca. 3000 v. Chr. das Instrument der Schrift erfunden wurde.

Die klassische griechische Periode zeichnet sich dadurch aus, dass in ihr gleichzeitig mit dem Aufblühen neuer Wissenschaftszweige in Mathematik, Kosmologie, Zoologie usw. ein Methodenideal der Wissenschaften explizit formuliert wurde. Die Großreiche des Hellenismus und der Spätantike wiederum erlebten eine höchst folgenreiche Verflechtung der verschiedenen antiken Wissenstraditionen, deren Einzelheiten z.T. immer noch Gegenstand der Forschung sind.

Die Vorlesung, die sich an Studierende aller Fächer, insbesondere aber der Geschichte und der Philosophie wendet, gibt sowohl eine Einführung in die wichtigsten Aspekte dieser Entwicklung als auch in die Methoden einer modernen Historiographie der antiken Wissenschaften. Dabei liegen Schwerpunkte u.a. auf der Anerkennung und Rekonstruktion antiker wissenschaftlicher Konzepte (die sich von ‚entsprechenden‘

Voraussetzung modernen Konzepten signifikant unterscheiden können) und auf den vorliegenden Arten von Quellen und ihrer Interpretation.
Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Literatur Die Vorlesung bildet den ersten Teil eines auf vier Semester geplanten Kurses in Wissenschaftsgeschichte, kann aber auch unabhängig besucht werden.
Lindberg, D. C., Die Anfänge des abendländischen Wissens, München 2000.

Lloyd, G.E.R., Magic, Reason and Experience. Studies in the Origins and Development of Greek Science, Cambridge 1999.

Serres, M. (Hg.), Elemente einer Geschichte der Wissenschaften, Frankfurt am Main 1998.

Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit im 19. und 20. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Nikolow

Di, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Wissenschaft ist ein bestimmender Teil dessen, was unsere moderne Gesellschaft heute ausmacht. Wie es dazu kam, dass unsere Lebensweise so stark von wissenschaftlichen, technischen und medizinischen Entwicklungen geprägt wurde, zeigt ein Blick in die moderne Geschichte der Wissenschaften. Dabei wird deutlich, wie eng wissenschaftliche mit gesellschaftlichen Wandlungsprozessen verbunden ist.

In der Vorlesung liegt der Schwerpunkt auf den Beziehungen zur Politik und Öffentlichkeit in den letzten beiden Jahrhunderten. Ausgehend von der Gründung der deutschen Forschungsuniversität, werden Disziplinbildungen und Forschungskulturen aber auch die Popularisierung und Nationalisierung der Wissenschaften im 19. Jahrhunderts dargestellt und die veränderten Beziehungen zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Politik im Jahrhundert der Extreme beleuchtet.

Die Übung baut auf dem Stoff der Vorlesung auf, vermittelt Arbeitstechniken zur Quellenanalyse und soll helfen, sich diesen wichtigen Teilbereich der Neueren und Neuesten Geschichte zu erschließen.

Literatur - Ash, Mitchell G. 2010: Wissenschaft und Politik. Eine Beziehungsgeschichte im 20. Jahrhundert. *Archiv für Sozialgeschichte*, 50, 11-47.

- Daum, Andreas 1998: Wissenschaftspopularisierung im 19. Jahrhundert. Bürgerliche Kultur, naturwissenschaftliche Bildung und die deutsche Öffentlichkeit, 1848-1914. München: Oldenburg

Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit im 19. und 20. Jahrhundert

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Nikolow

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.05.2016 - 19.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 30.05.2016 - 30.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Wissenschaft ist ein bestimmender Teil dessen, was unsere moderne Gesellschaft heute ausmacht. Wie es dazu kam, dass unsere Lebensweise so stark von wissenschaftlichen, technischen und medizinischen Entwicklungen geprägt wurde, zeigt ein Blick in die moderne Geschichte der Wissenschaften. Dabei wird deutlich, wie eng wissenschaftliche mit gesellschaftlichen Wandlungsprozessen verbunden ist.

In der Vorlesung liegt der Schwerpunkt auf den Beziehungen zur Politik und Öffentlichkeit in den letzten beiden Jahrhunderten. Ausgehend von der Gründung der deutschen Forschungsuniversität, werden Disziplinbildungen und Forschungskulturen aber auch die Popularisierung und Nationalisierung der Wissenschaften im 19. Jahrhunderts dargestellt und die veränderten Beziehungen zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Politik im Jahrhundert der Extreme beleuchtet.

Die Übung baut auf dem Stoff der Vorlesung auf, vermittelt Arbeitstechniken zur Quellenanalyse und soll helfen, sich diesen wichtigen Teilbereich der Neueren und Neuesten Geschichte zu erschließen.

Literatur

- Ash, Mitchell G. 2010: Wissenschaft und Politik. Eine Beziehungsgeschichte im 20. Jahrhundert. Archiv für Sozialgeschichte, 50, 11-47.

- Daum, Andreas 1998: Wissenschaftspopularisierung im 19. Jahrhundert. Bürgerliche Kultur, naturwissenschaftliche Bildung und die deutsche Öffentlichkeit, 1848-1914. München: Oldenburg

Vertiefungsmodule

Wissenschaftsgeschichte (GPHW-BA-NF-VM1)

Beyond Comte: Positivistische Philosophie 1830-1930 in globaler Perspektive

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Surman

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Der Begriff „Positivismus“ hatte vielschichtige Bedeutungen. Zu nennen sind die „positive Philosophie“ Auguste Comtes, die Religion des Positivismus um 1880, Ernst Mach und der auf ihm aufbauende Neopositivismus der 1920er und 1930er Jahre, nicht zuletzt ist auch an den „Positivismusstreit“ der 1960er Jahre zu denken. Die Übung widmet sich dieser Vielfalt von „Positivismen“ in historischer und vergleichender Perspektive und stellt folgende Ziele ins Zentrum: Erstens, eine Analyse des Zusammenhangs zwischen Philosophie, Gesellschaft und Religion zwischen 1830 bis in die Zwischenkriegszeit am Beispiel des „Positivismus“. Zweitens werden die Praktiken der Konstruktion und Aufrechterhaltung einer epistemischen Autorität in den Blick genommen, das heißt die Fragen behandelt, wie Positivisten ihre Untersuchungskonzepte und –objekte manipulierten und für Ihre eigene Interessen verwendeten, und wie und mit welchen Argumenten sie versuchten, ihre Gegner von den eigenen Ideen zu überzeugen. Dabei werden sowohl Ausschnitte der klassischen Texte des Positivismus gelesen wie auch Texte zur zeitgenössischen Rezeption des Positivismus.

Literatur

- Gillis J. Harp, *Positivist Republic: Auguste Comte and the Reconstruction of American Liberalism 1865-1920*. University Park 1995.
- John Stuart Mill, *August Comte und der Positivismus*. Leipzig 1874
- Bernhard Plé, *Die "Welt" aus den Wissenschaften : der Positivismus in Frankreich, England und Italien von 1848 bis ins zweite Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts ; eine wissenssoziologische Studie*. Stuttgart 1996
- Friedrich Stadler, *Vom Positivismus zur 'Wissenschaftlichen Weltauffassung'. Am Beispiel der Wirkungsgeschichte von Ernst Mach in Österreich von 1895 bis 1934*. Wien-München 1982.
- Gerhard Wagner, *Auguste Comte zur Einführung*. Hamburg 2001

Darstellung des Fremden in Ägypten, Mesopotamien und arabisch-lateinischen Kulturräumen ca. 2000 v.Chr. bis 2000 n.Chr.

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bawanypeck/Schmidl/Warner

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.05.2016 - 11.05.2016, Seminarhaus - SH 0.106

BlockSaSo, 03.07.2016 - 08.07.2016

Inhalt

An verschiedenen Beispielen sollen Darstellungen des Fremden in Ägypten, Mesopotamien und arabisch-lateinischen Kulturräumen ca. 2000 v. Chr. bis 2000 n. Chr. beschrieben und untersucht werden. Dabei werden Fragen nach Erfahrungen mit Fremdheit, Fremdem und Fremden im Vordergrund stehen. Die Quellen stammen sowohl aus vorchristlichen Zeiten (Keilschrifttexte, Papyri), aus dem Mittelalter und der Neuzeit. Anlässe für Begegnungen mit dem Fremden waren und sind vielfältig: Wirtschaft und Handel, Religion und Kult, Politik und Wissenserwerb. Dementsprechend wird der Fremde als der von außen Kommende, als der anders Seiende oder als der feindlich Gesinnte gesehen.

Voraussetzung

Zwischenprüfung. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Voranmeldung erwünscht unter warner@em.uni-frankfurt.de

Vorbereitung :

Themenvorstellung (durch die Lehrenden) und Wahl eines Themas (durch die Studierenden) auf der ersten Vorbesprechung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen sich bereits in das jeweilige Thema einlesen und sich vor der zweiten obligatorischen Vorbesprechung mindestens einmal zur Beratung mit Frau Bawanypeck, Frau Schmidl oder Frau Warner treffen. Bis Mitte Juni wird ein Reader erstellt, der von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zur Vorbereitung zu lesen ist. Er enthält zu jedem Thema einen Quellentext (ggf. in Übersetzung, 15 Seiten) und Sekundärliteratur (10 Seiten). Die Auswahl der Texte für den Reader treffen die Referentinnen und Referenten in Absprache mit den Lehrenden. Diese Texte sind für die rechtzeitige Herstellung des Readers bis zum 27.05.2016 im Sekretariat der Wissenschaftsgeschichte der vormodernen Welt in Form eines pdf-Dokumentes abzugeben.

Literatur

Literatur zur Einführung:

Meinhard Schuster, *Die Begegnung mit dem Fremden* (Colloquium Rauricum Band 4), Stuttgart/Leipzig: B.G. Teubner, 1996.

Meier, Frank, *Gefürchtet und bestaunt. Vom Umgang mit dem Fremden im Mittelalter*. Ostfildern: Jan Thorbecke, 2007.

Bem. zu Zeit und Ort

3.-8. Juli 2016 im Kleinwalsertal (Riezlern)

1. verbindliche Vorbesprechung: Mittwoch, 13.4.2016, 10-12 Uhr im Seminarhaus, Raum 0.106

2. verbindliche Vorbesprechung: Mittwoch, 11.5.2016, 10-12 Uhr im Seminarhaus, Raum 0.106

Pyramiden des pharaonischen Ägypten

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt

Die Pyramiden gehören zu den bekanntesten Hinterlassenschaften des pharaonischen Ägypten. Als früheste ägyptische Pyramide gilt die Stufenpyramide von König Djoser aus der 3. Dynastie, die Pyramide bleibt die Form des ägyptischen Königsgrabes bis zum Ende des Mittleren Reichs. Als Bauwerke für die Ewigkeit konzipiert bezeugen ihre immer noch erhaltenen Überreste ihren Erfolg; gleichzeitig ermöglichen sie detaillierte Rückschlüsse auf Bauphasen und Veränderungen in der Architektur in den einzelnen Epochen. Auf der anderen Seite sind einzelne Aspekte, wie zum Beispiel ihre Bautechnik und die konkrete Logistik nach wie vor nicht sicher geklärt.

Diese Übung vermittelt anhand ausgewählter Beispiele zunächst einen Überblick über die Entwicklung der königlichen Grabarchitektur des pharaonischen Ägypten im Alten und Mittleren Reich. Im Anschluss daran sollen übergreifende Themen wie z.B. Pyramidentexte, altägyptische Pyramidenmathematik und Theorien zur Bautechnik der Pyramiden behandelt werden.

Voraussetzung

Es ist eine Anmeldung (per Email an: Susanne.Bernhart@normativeorders.net) erforderlich.

Bitte geben Sie Ihren vollständigen Namen, Matrikelnummer, Studiengang, Semesterzahl und (bei modularisiertem Magister-/Lehramt- oder Bachelor-Studiengang) das Modul an, für das Sie die Übung belegen möchten.

Unvollständige Anmeldungen können leider nicht berücksichtigt werden.

In der ersten Sitzung wird die Kenntnis des folgenden Textes vorausgesetzt:

Jaromir Malek: The Old Kingdom (c. 2686 - 2160 BC), in: Ian Shaw: The Oxford Encyclopedia of Ancient Egypt. Oxford: Oxford University Press 2002: 89-117.

Eine Kopie kann nach Anmeldung zur Übung im Sekretariat der vormodernen Wissenschaftsgeschichte abgeholt werden.

Literatur

Dieter Arnold: Building in Egypt. Pharaonic Stone Masonry. Oxford: Oxford University Press 1991

Aidan Dodson: The Pyramids of Ancient Egypt. London: New Holland Publishing 2003

Mark Lehner: The Complete Pyramids. London: Thames & Hudson 1997

Corinna Rossi: Architecture and Mathematics in ancient Egypt. Cambridge: Cambridge University Press 2004

Rainer Stadelmann: Die ägyptischen Pyramiden. Vom Ziegelbau zum Weltwunder. Mainz: von Zabern 1997

Wissenschaft in antiken Kulturen

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

In allen größeren antiken Kulturen entwickelten sich - z.T. lange vor unserer Zeitrechnung - komplexe Wissens- und Expertensysteme, in denen heilkundliches Wissen gesammelt, die Vorgänge der irdischen und himmlischen Natur gedeutet, und rechnerisch-administrative Verfahren entwickelt wurden. Früheste schriftliche Quellen dieser Entwicklungen liegen aus den Kulturen Ägyptens und Mesopotamiens vor, in denen (unabhängig voneinander) um ca. 3000 v. Chr. das Instrument der Schrift erfunden wurde.

Die klassische griechische Periode zeichnet sich dadurch aus, dass in ihr gleichzeitig mit dem Aufblühen neuer Wissenschaftszweige in Mathematik, Kosmologie, Zoologie usw. ein Methodenideal der Wissenschaften explizit formuliert wurde. Die Großreiche des Hellenismus und der Spätantike wiederum erlebten eine höchst folgenreiche Verflechtung der verschiedenen antiken Wissenstraditionen, deren Einzelheiten z.T. immer noch Gegenstand der Forschung sind.

Die Vorlesung, die sich an Studierende aller Fächer, insbesondere aber der Geschichte und der Philosophie wendet, gibt sowohl eine Einführung in die wichtigsten Aspekte dieser Entwicklung als auch in die Methoden einer modernen Historiographie der antiken Wissenschaften. Dabei liegen Schwerpunkte u.a. auf der Anerkennung und Rekonstruktion antiker wissenschaftlicher Konzepte (die sich von ‚entsprechenden‘ modernen Konzepten signifikant unterscheiden können) und auf den vorliegenden Arten von Quellen und ihrer Interpretation.

Voraussetzung

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Die Vorlesung bildet den ersten Teil eines auf vier Semester geplanten Kurses in Wissenschaftsgeschichte, kann aber auch unabhängig besucht werden.

Literatur

Lindberg, D. C., Die Anfänge des abendländischen Wissens, München 2000.

Lloyd, G.E.R., Magic, Reason and Experience. Studies in the Origins and Development of Greek Science, Cambridge 1999.

Serres, M. (Hg.), Elemente einer Geschichte der Wissenschaften, Frankfurt am Main 1998.

Wissenschaft und Technik im Ersten Weltkrieg

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nikolow

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt

Der Erste Weltkrieg hatte weitreichende Folgen für die Wissenschaftslandschaft in Deutschland. Dazu gehörte die Verwischung vormaliger Grenzen zwischen Grundlagenforschung und Anwendung sowie die wissenschaftspolitische Überzeugung, dass bahnbrechende Innovationen vor allem dort entstehen, wo interdisziplinäre Forschergruppen projektbezogenen im großen Maßstab zusammenarbeiten. Zwar verdichtete sich die wechselseitige Durchdringung von Wissenschaft, Technik und Militär bereits in den Jahrzehnten vor Kriegsbeginn, aber erst die Herausforderungen des technisierten Krieges brachten den modernen Typus des Experten hervor, dessen relative Forschungsautonomie als ein Verhandlungsergebnis im modernen Beziehungsgeflecht zwischen Staat, Militär, Wirtschaft und Wissenschaft zu verstehen ist. Dass es keine Disziplin unberührt ließ, belegen z. B. die 31 Fachbeiträge im Sammelband des Naturwissenschaftspädagogen Bastian Schmid von 1919.

Im Seminar geht es um die Frage nach der Wissenschaft als Ressource für die moderne Kriegsführung wie umgekehrt, um die Bedeutung des modernen Krieg für die Wissenschaftsentwicklung. Die historische Verwandtschaft zwischen moderner Wissenschaft und Erstem Weltkrieg soll anhand von Quellenmaterial rekonstruiert und im Rückgriff auf neuere Forschungsliteratur bewertet werden.

Literatur

- Schmid, Bastian (Hg.) 1919: Deutsche Naturwissenschaft, Technik und Erfindung im Weltkrieg. München/Leipzig: Verlag von Otto Nemnich.

- Szöllösi-Janze, Margit 2009: Der Experte als Schachspieler. Thesen zum Verhältnis von Wissenschaft und Krieg, Forschungsberichte aus dem Duitsland Instituut Amsterdam, Universiteit van Amsterdam, 5, 34-47.

Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit im 19. und 20. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Nikolow

Di, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Wissenschaft ist ein bestimmender Teil dessen, was unsere moderne Gesellschaft heute ausmacht. Wie es dazu kam, dass unsere Lebensweise so stark von wissenschaftlichen, technischen und medizinischen Entwicklungen geprägt wurde, zeigt ein Blick in die moderne Geschichte der Wissenschaften. Dabei wird deutlich, wie eng wissenschaftliche mit gesellschaftlichen Wandlungsprozessen verbunden ist.

In der Vorlesung liegt der Schwerpunkt auf den Beziehungen zur Politik und Öffentlichkeit in den letzten beiden Jahrhunderten. Ausgehend von der Gründung der deutschen Forschungsuniversität, werden Disziplinbildungen und Forschungskulturen aber auch die Popularisierung und Nationalisierung der Wissenschaften im 19. Jahrhunderts dargestellt und die veränderten Beziehungen zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Politik im Jahrhundert der Extreme beleuchtet.

Die Übung baut auf dem Stoff der Vorlesung auf, vermittelt Arbeitstechniken zur Quellenanalyse und soll helfen, sich diesen wichtigen Teilbereich der Neueren und Neuesten Geschichte zu erschließen.

- Literatur - Ash, Mitchell G. 2010: Wissenschaft und Politik. Eine Beziehungsgeschichte im 20. Jahrhundert. *Archiv für Sozialgeschichte*, 50, 11-47.
- Daum, Andreas 1998: Wissenschaftspopularisierung im 19. Jahrhundert. Bürgerliche Kultur, naturwissenschaftliche Bildung und die deutsche Öffentlichkeit, 1848-1914. München: Oldenburg

Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit im 19. und 20. Jahrhundert

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Nikolow

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.05.2016 - 19.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 30.05.2016 - 30.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Wissenschaft ist ein bestimmender Teil dessen, was unsere moderne Gesellschaft heute ausmacht. Wie es dazu kam, dass unsere Lebensweise so stark von wissenschaftlichen, technischen und medizinischen Entwicklungen geprägt wurde, zeigt ein Blick in die moderne Geschichte der Wissenschaften. Dabei wird deutlich, wie eng wissenschaftliche mit gesellschaftlichen Wandlungsprozessen verbunden ist.

In der Vorlesung liegt der Schwerpunkt auf den Beziehungen zur Politik und Öffentlichkeit in den letzten beiden Jahrhunderten. Ausgehend von der Gründung der deutschen Forschungsuniversität, werden Disziplinbildungen und Forschungskulturen aber auch die Popularisierung und Nationalisierung der Wissenschaften im 19. Jahrhunderts dargestellt und die veränderten Beziehungen zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Politik im Jahrhundert der Extreme beleuchtet.

Die Übung baut auf dem Stoff der Vorlesung auf, vermittelt Arbeitstechniken zur Quellenanalyse und soll helfen, sich diesen wichtigen Teilbereich der Neueren und Neuesten Geschichte zu erschließen.

- Literatur - Ash, Mitchell G. 2010: Wissenschaft und Politik. Eine Beziehungsgeschichte im 20. Jahrhundert. *Archiv für Sozialgeschichte*, 50, 11-47.
- Daum, Andreas 1998: Wissenschaftspopularisierung im 19. Jahrhundert. Bürgerliche Kultur, naturwissenschaftliche Bildung und die deutsche Öffentlichkeit, 1848-1914. München: Oldenburg

Zur Epistemologie und sozialen Funktion schwacher Wissensbestände

Blockseminar, Lehrperson Epple/Link/Müller

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2016 - 20.04.2016

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.05.2016 - 24.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Block, 10.07.2016 - 15.07.2016

Inhalt Wissenschaftliches Wissen wird in der Regel als eine starke Ressource gesellschaftlicher Formationen betrachtet: mit ihm sind Hierarchien, epistemische und soziale Normen und Funktionen verbunden, welche den Akteuren und Institutionen wissenschaftlichen Wissens Stärke verleihen. Im Seminar sollen umgekehrt Aspekte und Beispiele von Wissensbeständen und Wissensakteuren diskutiert werden, denen diese Stärke fehlt. Dazu zählen etwa das Wissen unterlegener bzw. marginalisierter Gruppen in den Wissenskulturen verschiedener Epochen (von den Handwerkern der Antike und frühen Neuzeit über die Wissensträger kolonisierter Regionen bis zur Arbeiterbildung), aber auch Wissensbestände, die den epistemischen Kriterien und Normen anspruchsvoller traditioneller Wissensbegriffe nicht oder nur teilweise entsprechen (von der astrologischen Wettervorhersage eines Bauernkalenders bis zu alternativen Traditionen der Heilkunst). Neben Fallbeispielen sollen auch theoretische Gesichtspunkte zur Untersuchung schwacher Wissensbestände erarbeitet werden, etwa die Bedeutung von mangelnder sprachlicher oder schriftlicher Artikulation von Wissen, die Frage der kulturellen und sozialen Hegemonie von Wissensbeständen und die Rolle von Geschlechterverhältnissen und Kolonisierungsbeziehungen in der Produktion und Zirkulation von Wissen.

Voraussetzung Wir bitten um persönliche Anmeldung bei den Dozenten. Voraussetzung für die Teilnahme am Kompaktseminar ist die Bereitschaft zum selbständigen Erarbeiten eines Referatsthemas sowie die Lektüre des gemeinsam mit den Teilnehmenden zusammengestellten Seminarreaders im Vorfeld der Blockveranstaltung. Reise- und Aufenthaltskosten werden vom Historischen Seminar bezuschusst.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar vom 10.7. bis 15.7.2016 im Darmstädter-Haus in Riezlern (Kleinwalsertal)

Obligatorische Vorbesprechung am Mittwoch, 20.4.2016 um 14 Uhr ct, Raum IG 1.414

Philosophie der Wissenschaften (GPHW-BA-NF-VM2)

Didaktik der Geschichte

Orientierungshinweis: D=fachdidaktische Lehrveranstaltung, W=fachwissenschaftliche Lehrveranstaltung

Vorlesungen

Vom Faustkeil zum Smartphone – Welche Geschichte mit welchen Themen für wen? (D)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Henke-Bockschatz

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt

Die Vorlesung soll einen Überblick über die (fach-)didaktische Begründung und Profilierung derzeit gängiger Themen für den Geschichtsunterricht geben. Sie soll aber auch dazu dienen, für Unterrichtsthemen, die ansonsten im Studium keine Rolle spielen, Schwerpunkte und Zugänge vorzustellen (z. B. Ur- und Frühgeschichte, Frühe Hochkulturen, außereuropäische Geschichte usw.). Die Vorlesung wird von den Dozentinnen und Dozenten des Seminars für Didaktik der Geschichte gemeinsam und mit Unterstützung durch GastreferentInnen durchgeführt werden.

Proseminare

Einführung in die Didaktik der Geschichte (D)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Was heißt Geschichte? Wozu Geschichte als Unterrichtsfach? – Die Einführung in die Fachdidaktik versucht Aufgaben und Möglichkeiten des Geschichtsunterrichts in der Wechselbeziehung zwischen Geschichtswissenschaft, didaktischen Theorien, curricularen Vorgaben und Schülerinteressen näher zu bestimmen. Schwerpunkte liegen auf den Bedingungsfaktoren historischen Lernens sowie der Frage der Auswahl historischer Inhalte für den Unterricht und der Relevanz historischen Wissens unter Berücksichtigung grundlegender geschichtsdidaktischer Prinzipien. Bestandteile des Proseminars sind didaktisch orientierte, kleine Exkursionen (Museum, Ausstellung o. ä.) sowie ein begleitendes Tutorium, zum Teil außerhalb der regulären Veranstaltungszeit; Termine werden mit den Teilnehmern vereinbart.

Nachweis

Mehrere individuelle kleine Aufgaben (Seminarpräsentation u.a.); Teilnahme an Exkursionen zu außerschulischen Lernorten

Die **Modulabschlussprüfung für L2 und L5 (M3)** erfolgt in Form einer **Klausur** zum Abschluss des Proseminars.

- Literatur
- U. Mayer / H.-J. Pandel / G. Schneider (Hg.), Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht
 - (2. Aufl. 2007).
 - H. Günther-Arndt (Hg.), Geschichts-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II
 - (2003).
 - M. Sauer, Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik
 - (7. Aufl. 2008).
 - P. Gautschi, Guter Geschichtsunterricht. Grundlagen, Erkenntnisse, Hinweise (2009).
 - M. Barricelli / M. Lücke (Hg.), Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts 1-2 (2012).

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2016 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **11.04.2016** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

Persönliches Erscheinen ist erforderlich!

Einführung in die Geschichtsdidaktik (D)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sobich

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 31.05.2016 - 31.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 08.06.2016 - 08.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Der Kurs dient zur Einführung in die Geschichtsdidaktik: Was soll, was will, was kann historisches Lernen sein? Wie wirken schulische Rahmenbedingungen auf den Geschichtsunterricht ein? Und was bedeutet dies alles für ein Studium der Geschichtswissenschaft auf Lehramt? Diese und andere Fragen sollen vorgestellt und die Antworten der Geschichtsdidaktik diskutiert, reflektiert und gegebenenfalls kritisiert und ergänzt werden.

Ablaufplan und Anforderungen für einen TN/LN werden ab Semesterbeginn unter www.frankoliversobich.de online gestellt.

Literatur

- Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik. Seelze-Velber 2001.

Bem. zu Zeit und Ort

Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2016 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **11.04.2016** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

Historisches Lernen im Sachunterricht (Di. Teil 1, Do. Teil 2) (W/D)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sobich

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Der Kurs dient zur Einführung: Was soll, was will, was kann historisches Lernen in der Grundschule sein? Was ist „Geschichte“ und was zeichnet sie aus? Was ist bei der ersten Begegnung mit Geschichte im Rahmen der Schule zu beachten. Diese und andere Fragen sollen vorgestellt und die Antworten der Geschichtsdidaktik diskutiert, reflektiert und gegebenenfalls kritisiert und ergänzt werden.

Ablaufplan und Anforderungen für einen TN werden ab Semesterbeginn unter www.frankoliversobich.de online gestellt.

Literatur

- Bergmann, Klaus / Rohrbach, Rita (Hg): Kinder entdecken Geschichte: Praxis historischen Lernens in der Grundschule und im frühen Geschichtsunterricht. Schwalbach 2005.
- Reeken, Dietmar von: Historisches Lernen im Sachunterricht. Baltmannsweiler 2004.
- Schreiber, Waltraud (Hg): Erste Begegnungen mit Geschichte: Grundlagen historischen Lernens. Bd. 1 und Bd. 2. Neuried 2004.

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2016 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **11.04.2016** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

Persönliches Erscheinen ist erforderlich

Übungen

Der Krieg durch die Brille der Literatur (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Moor-Freber

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Das Thema „Krieg“ ist ein heikles Thema im Geschichtsunterricht. Es birgt die Gefahr der technokratischen Verharmlosung auf der einen Seite sowie der emotionalen Überforderung durch Schilderung von Kriegsgräueln auf der anderen Seite.

Andererseits ist Krieg ein Phänomen der Gegenwart und auch unsere Gesellschaft ist indirekt von Kriegsgeschehen betroffen beispielsweise durch den Ansturm von Flüchtlingen auf das sichere Europa. Aber so sicher war Europa nicht immer. Auch hier gab es globale, lang andauernde Kriege, die sich irgendwann durch absolute Unübersichtlichkeit hinsichtlich Beteiligter und Interessen auszeichneten.

Im Zentrum der Übung steht der 30jährige Krieg, der im Hinblick auf seine Unübersichtlichkeit und Komplexität durchaus mit modernen Konflikten vergleichbar ist. Es soll kein direkter historischer Vergleich gezogen werden, lediglich über die Brücke des historischen Fremdverstehens ein Ansatz zum Verständnis für das uns Fremde in der Gegenwart geschaffen werden.

Darüber hinaus steht das Individuum im Zentrum der Betrachtung. Was macht der Krieg mit den Menschen, und zwar gerade mit den Überlebenden? An dieser Stelle kommen zeitgenössische und moderne literarische Texte zum Einsatz, die den einzelnen Menschen im Krieg viel pointierter in den Fokus nehmen können als andere Quellengattungen. Natürlich besteht hierbei die Gefahr der unzulässigen Verallgemeinerung, um nur eine zu nennen. In der Übung sollen

literarische Texte innerhalb dieses Spannungsfeldes kritisch auf ihre Eignung für den Geschichtsunterricht untersucht werden.

Nachweis Die Voraussetzungen für einen Teilnahmechein bestehen in der regelmäßigen Vorbereitung auf das Seminar, in der aktiven Mitarbeit sowie in der Erstellung und Durchführung einer Präsentation.

Literatur

- Geschichte lernen 164 (2015): Literatur als historische Quelle, hier bes.: Jürgen Möller: Eine Welt in Aufruhr. Die gesellschaftlichen Verwerfungen während des Dreißigjährigen Krieges im *Simplicissimus*
- Monika Rox-Helmer: Das historische Jugendbuch
- Johannes Arndt: Der Dreißigjährige Krieg, Stuttgart (2009)
- Georg Schmidt: Der Dreißigjährige Krieg, München (2010)

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2016 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **11.04.2016** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

Persönliches Erscheinen ist erforderlich!

Die NS-Vergangenheit nach 1945 - Erinnerungskulturelle Entwicklungen und Herausforderungen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Altmeyer

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.04.2016 - 27.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 11.05.2016 - 11.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 25.05.2016 - 25.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 08.06.2016 - 08.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 22.06.2016 - 22.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 06.07.2016 - 06.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Das Seminar will die Auseinandersetzung mit den Verbrechen der NS-Zeit nach 1945 auf verschiedenen Ebenen und in verschiedenen sozialen Bereichen analysieren. Neben der politischen und wissenschaftlichen Aufarbeitung widmet sich das Seminar u.a. auch dem Umgang mit einzelnen Opfergruppen nach 1945, der oft schwierigen Entstehung von Gedenkstätten sowie dem medialen Umgang mit der NS-Zeit. Zudem sollen die Teilnehmenden zukünftige Herausforderungen für den Umgang mit der NS-Zeit erkennen und diskutieren.

Nachweis Die Teilnahme an einer Exkursion zum Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma (Heidelberg) am 8. Juni 2016 ist verpflichtend.

Literatur

- Volkhard Knigge/Norbert Frei (Hg.): Verbrechen erinnern. Die Auseinandersetzung mit Holocaust und Völkermord. München 2002
- Peter Reichel/Harald Schmid/Peter Steinbach: Der Nationalsozialismus - die zweite Geschichte. München 2009.

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2016 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **11.04.2016** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

Persönliches Erscheinen ist erforderlich!

Die römische/mittelalterliche Stadt als historischer Lernort (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler/Moor-Freber

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Die vormoderne (antike oder mittelalterliche) Stadt gehört zu den „Klassikern“ in Lehrplänen und Schulbüchern: Athen, Rom, Köln, Frankfurt... Scheint sie doch mehr als andere Gegenstände lebensweltliche Bezüge zu den Schülerinnen und Schülern anzubieten, so als lägen die Kontinuitätslinien zur modernen Stadt, ihrer Topographie und ihren Bewohnern auf der Hand. Aber was verbindet eigentlich uns Bürger mit dem mittelalterlichen *burger* oder dem römischen *civis*? Was ist in Städten wie Mainz oder Frankfurt – für Schüler erkennbar – übrig geblieben von ihrer römischen bzw. mittelalterlichen Vergangenheit? – Didaktisch stellt die alte Stadt einen überaus komplexen Lernort dar. In der Übung geht es darum, das grundsätzliche Potenzial historischer Städte als Lernorte zu analysieren und Konzepte für Lernorterkundungen in der Sekundarstufe I zu entwickeln. Für die römische Stadt kann Mainz, für die mittelalterliche Frankfurt als naheliegendes Beispiel herangezogen werden.

Nachweis

Konzeption und Präsentation von Lehr-/Lern-Arrangements

Die **Modulabschlussprüfung M5** erfolgt in Form einer **Klausur** (je nach Schwerpunkt zur römischen oder zur mittelalterlichen Stadt) zum Abschluss der Übung.

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss der Module 1-3; Teilnahme an einem der Seminare „Die Stadt in der römischen Antike“ / „Die Stadt im Mittelalter“

Literatur

- Historische Orte = Geschichte lernen 19/106 (2005).
- Ch. Kuchler, Historische Orte im Geschichtsunterricht (2012).
- F. Kolb, Das antike Rom. Geschichte und Archäologie (2007).
- F. Schmieder, Die mittelalterliche Stadt (2005).

Vgl. außerdem die fachwissenschaftliche Literatur zu den Seminaren „Die Stadt in der römischen Antike“ / „Die Stadt im Mittelalter“.

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2016 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **11.04.2016** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

Persönliches Erscheinen ist erforderlich!

Frühneuzeitliche Quellen im Geschichtsunterricht: Spottbilder und Flugschriften (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 22.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Flugschriften und Einblattdrucke, häufig mit Illustrationen in Holzschnitttechnik, hatten zwar schon spätmittelalterliche Vorläufer (um 1500 gab es allein in Venedig über 150 Druckereien), massenhafte Verbreitung erfuhren sie aber vor allem im 16. und 17. Jh. In großen Auflagen kostengünstig produziert, leicht zu streuen, auch für illiterate oder halbliterate Adressaten verständlich, erreichten sie rasch eine breite Öffentlichkeit und wurden zum wichtigsten Medium der politischen und religiösen Propaganda. Im Unterricht können Flugschriften, anders als umfangreiche Texte, als „Ganzschriften“ gelesen werden, das frühneuzeitliche Deutsch ist auch für Schülerinnen und Schüler gerade noch zu entschlüsseln, die (Spott-) Bilder erschließen sich dank ihrer plakativen Deutlichkeit auch heutigen Betrachtern meist ohne allzu große Hürden – insgesamt also hoffnungsvolle Voraussetzungen, diese Quellen im Geschichtsunterricht zu nutzen. Ob dies so zutrifft oder vor welchen Problemen Lehrer/innen und Schüler/innen dann doch stehen, soll in der Übung untersucht und anhand eigener Beispiele überprüft werden.

Nachweis

- Seminarvortrag oder Gruppenpräsentation
- Im Studiengang L3 besteht die Möglichkeit zur **Modulabschlussprüfung** in Form einer **Hausarbeit** .

Voraussetzung

In den Studiengängen L2/L5 erfolgreicher Abschluss der Module 1-3, im Studiengang L3 der Module 1-4

Literatur

- H.-J. Pandel, Quelleninterpretation. Die schriftliche Quelle im Geschichtsunterricht (2000).
- R. Kramer / H. Ammerer (Hg.), Mit Bildern arbeiten. Historische Kompetenzen erwerben (Themenhefte Geschichte 2, 2006).
- H.-J. Pandel, Bildinterpretation. Die Bildquelle im Geschichtsunterricht (2008).
- H. Buntz / E. Erdmann, Fenster zur Vergangenheit. Bilder im Geschichtsunterricht, Bd. 2: Von der frühen Neuzeit bis zur Zeitgeschichte (2009).
- S. Kessemeier (Hg.), Ereignis Karikaturen. Geschichte in Spottbildern 1600-1930 (1983).
- G. Langemeyer (Hg.), Bild als Waffe. Mittel und Motive der Karikatur in fünf Jahrhunderten (1984).

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2016 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **11.04.2016** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

Persönliches Erscheinen ist erforderlich!

Gedenkstätte Buchenwald – viertägige Exkursion –Pädagogische Angebote für Haupt- und Realschüler in der Gedenkstätte Buchenwald

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kößler

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.05.2016 - 02.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 30.05.2016 - 30.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Die Gedenkstätte Buchenwald bei Weimar umfasst das Gelände und die Relikte des ehemaligen Konzentrationslagers, der SS-Kasernen und des ehemaligen stalinistischen Speziallagers, das Mahnmal aus der DDR-Zeit, die im April 2016 neu eröffnete Ausstellung zur Geschichte des Konzentrationslagers und weitere Ausstellungen.

Der Ort wird vorgestellt und mit Methoden erkundet, die auch für Schülergruppen Anwendung finden. Der Schwerpunkt liegt auf der selbständigen, pädagogisch unterstützen die Aneignung.

Die Angebote der pädagogischen Abteilung der Gedenkstätte werden erläutert und erprobt. Unterschiedliche historische Quellen und Konzepte der pädagogischen Arbeit werden diskutiert.

Die Unterbringung und Verpflegung erfolgt in der Jugendbegegnungsstätte Buchenwald, die auf dem Gelände der Gedenkstätte liegt. Die Anreise erfolgt individuell und wird bei der Vorbereitung organisiert.

Die Vor- und Nachbereitung dient der Einführung in die Gedenkstättenpädagogik, in Grundlagen der Geschichte des KZ Buchenwald und der Gedenkstätte.

Nachweis

Seminararbeit

- Seminarschein
- L2/L5-GE-M6

oder

- Übungsschein
- L2/L5-GE- M4

Voraussetzung

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Kosten ca. 100 € für Unterkunft und Verpflegung, Anzahlung in der 1. Sitzung 30 €

Anmeldung ab sofort bei Gottfried Kößler, Pädagogisches Zentrum des Fritz Bauer Instituts und des Jüdischen Museums, gottfried.koessler@stadt-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Exkursion: **17. Mai bis 20. Mai 2016 in der Gedenkstätte Buchenwald**

Vor- und Nachbereitungssitzungen: **18.04.2016 / 02.05.2016 / 30.05.2016** jeweils 10-12 Uhr

Manifest Destiny? Die Expansion der USA auf dem nordamerikanischen Kontinent im 18. und 19. Jahrhundert (W)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Henke-Bockschatz

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Der Aufstieg der USA zur Weltmacht beruhte auf der schrittweisen Inbesitznahme des nordamerikanischen Kontinents vom Atlantik bis zum Pazifik. Wichtige Etappen und Besonderheiten dieses Prozesses (z. B. die Einwanderungspolitik, die Verdrängung der Indianer, die Praxis der Vergabe des neuen Landes an die Siedler, die Entstehung von Sklaven- und Nicht-Sklaven-Staaten, der Bau von Straßen und Eisenbahnlinien etc.) sollen in der Übung anhand unterrichtsgerechter Quellen und Darstellungen thematisiert werden.

Literatur

- Adams, Willi Paul P. : Die USA vor 1900 (Oldenbourg Grundriß der Geschichte, Bd. 28), 2. Aufl., München 2009.
- Berg, Manfred: Geschichte der USA (Oldenbourg Grundriss der Geschichte, Bd. 42), München 2013.
- Boyer, Paul S. (Ed.): The Oxford Companion to the United States History, Oxford 2004.

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2016 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **11.04.2016** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

Persönliches Erscheinen ist erforderlich

Medien des historischen Lernens (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sobich

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Aufbauend auf dem Proseminar Einführung in die Geschichtsdidaktik werden die theoretischen Grundlagen des Einsatzes von verschiedenen Medien im Geschichtsunterricht dargestellt und diskutiert. Zudem wird die Verwendung dieser Medien an Beispielen erprobt und praktische Hinweise zu üblichen Fehlerquellen gegeben.

Die Bereitschaft zu regelmäßigen Hausaufgaben und zur Vorbereitung einer Sitzung in einem Team von zwei bis drei Studierenden ist Voraussetzung für die Teilnahme. Die Referate werden im Rahmen der Sprechstunde (Mi, 16-19 Uhr) vor- und nachbesprochen. Ablaufplan und Anforderungen für einen TN/LN werden ab Semesterbeginn unter www.frankoliversobich.de online gestellt.

Literatur

Grundlagenliteratur:

- PANDEL, HANS-JÜRGEN / SCHNEIDER, GERHARD (Hg.): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 2. Aufl., Schwalbach 2001.

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2016 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **11.04.2016** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

Persönliches Erscheinen ist erforderlich

Medien im Geschichtsunterricht - vom Zeitzeugeninterview mit Kamera und Mikrofon über die Recherche im Internet bis zur Gestaltung einer eigenen Sendung (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson König

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 22.04.2016 - 22.04.2016

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 23.04.2016 - 23.04.2016

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 30.04.2016 - 30.04.2016

Inhalt Medien bieten vielfältige Möglichkeiten, Geschichtsunterricht anschaulich und lebendig zu gestalten. Bilder, Audio-Dokumente und Filmsequenzen sind geeignet,

Schülerinnen und Schüler für historische Sachverhalte zu motivieren und sich kritisch mit den jeweiligen Inhalten auseinanderzusetzen. Nach einem Überblick über analoge und digitale Medien für den Unterricht und ihren jeweiligen Vor- und Nachteilen für das Fach Geschichte werden einige historische Filmsequenzen aus der Zeit des Nationalsozialismus aus medienpädagogischer Sicht analysiert. Nach einer Einführung in die Kamera- und Mikrofontechnik wird eine Zeitzeugenbefragung durchgeführt, aufgezeichnet und über die offenen Kanäle in Hessen ausgestrahlt. Als Abschluss ist ein Besuch beim Hessischen Rundfunk geplant, wo wir die Angebote des HR für das Fach Geschichte sichten und aus fachdidaktischer Sicht diskutieren werden. Ein Großteil der Veranstaltung findet als Blockseminar im Medienprojektzentrum des Offenen Kanals in Frankfurt/Offenbach statt wo die entsprechende Technik und geeignete Räumlichkeiten zur Verfügung stehen. Die organisatorischen Details und Termine werden zu Semesterbeginn mit den Teilnehmern besprochen.

Nachweis Erstellung einer kleinen medialen Unterrichtssequenz im Rahmen der Veranstaltung.
Literatur Eine Literaturliste wird in der ersten Veranstaltung ausgeteilt.
Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2016 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **11.04.2016** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

Persönliches Erscheinen ist erforderlich!

Die Veranstaltung findet als Blockveranstaltung statt.

- **Erste Veranstaltung: 18.04.2016/ 14-16 Uhr / IG 3.501**
- **im Medienprojektzentrum Offenbach, Berliner Str. 175**
- Freitag, den 22.04.2016 und Samstag, den 23.04.2016, jeweils von 9-18 Uhr
- **Hessischer Rundfunk**
- Samstag, den 30.04.2016, von 9-17 Uhr

Medien im Geschichtsunterricht (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Belda

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Nachbereitung des Schulpraktikums (D)

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Belda

Inhalt Die Analyse und Reflexion der im Schulpraktikum gesammelten Erfahrungen stehen im Zentrum dieser Veranstaltung. Dabei entstandene Unterrichtsmaterialien sollen präsentiert und Handlungsalternativen entwickelt werden.

Die Veranstaltung findet als Blockveranstaltung statt.

Literatur

- Günther-Arndt, Hilke (Hg.): Geschichtsdidaktik - Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin, 5. Auflage 2011.
- Günther-Arndt, Hilke (Hg.): Geschichtsmethodik - Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin, 4. Auflage 2012.
- Mayer, Ulrich; Pandel, Hans-Jürgen; Schneider, Gerhard (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 4. Aufl. 2013.
- Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, Seelze-Velber, 11. Auflage 2013.

Rom – Ewige Stadt, Haupt der Welt, Lernort (D)

Exkursion, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler/Moor-Freber

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.04.2016 - 21.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum
Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 02.06.2016 - 02.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum
Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.557 Büroraum / Lernwerkstatt
(vorrangig HiWis, Tutoren, Lehrbeauftragte, Lehrende)

Inhalt **Exkursion: 24. 07. – 30. 07. 2016**

Organisatorische und inhaltliche Vorbereitung:

- **Do, 21.04., 18-20 Uhr**
- **Do, 02.06., 18-20 Uhr**

Die Kosten für die Exkursion belaufen sich auf ca. 350,- EURO pro Person (Hin und Rückflug, 6 Übernachtungen mit Frühstück). **Die Anmeldung zur Exkursion ist verbindlich mit der Anzahlung von 200 EURO, die zu Beginn des Semesters zu leisten ist.**

Hauptstadt des *Imperium Romanum*, im Mittelalter Stadt des heiligen Petrus und des Papstes und noch immer ideelles Zentrum des römischen Kaiserreiches, Stadt der Renaissance und des Barock, Sehnsuchtsort europäischer Dichter und Denker (nicht nur des Frankfurters Goethe), seit dem 19. Jh. Hauptstadt des späten Nationalstaates Italien, noch heute, reduziert auf die Vatikanstadt, Zentrum der katholischen Christenheit – die wechselvolle Geschichte der Ewigen Stadt hat ihre Spuren hinterlassen: bauliche Zeugnisse, archäologische Ablagerungen, Gedächtnisspuren. Einerseits historisch bedeutsam, sind sie andererseits didaktisch nicht eben leicht zu fassen. Die komplexe Geschichte macht Rom zu einem ebenso komplexen, vielschichtigen Lernort. In den beiden Vorbereitungssitzungen werden Arbeitsgruppen gebildet und die „Orte“ in Rom bestimmt (nicht nur das Forum Romanum und den Petersdom, der im übrigen nicht mittelalterlich ist!), die auf der Exkursion vor Ort in historischer Dimension zu präsentieren sowie als mögliche Lernorte didaktisch zu analysieren sind. Die inhaltliche Vorbereitung der Exkursion erfolgt mit Beratung seitens der Dozenten zu großen Teilen in eigener Initiative.

Nachweis Konzeption einer Lernorterkundung; Durchführung mit den Teilnehmern im Rahmen der Rom-Exkursion

Die **Modulabschlussprüfung M5** erfolgt in Form der **Lernortpräsentationen** im Rahmen der Exkursion.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss der Module 1-3; Teilnahme an einem der Seminare „Die Stadt in der römischen Antike“ / „Die Stadt im Mittelalter“

Literatur

- Historische Orte = Geschichte lernen 19/106 (2005).
- Ch. Kuchler, Historische Orte im Geschichtsunterricht (2012).

Vgl. außerdem die fachwissenschaftliche Literatur zu den Seminaren „Die Stadt in der römischen Antike“ / „Die Stadt im Mittelalter“.

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2016 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **11.04.2016** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im Raum IG 3.557 des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

Persönliches Erscheinen ist erforderlich!

TAT-ORT Schule - Schülerzentrierung, Differenzierung, Handlungsorientierung (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bley/Ehsani

Mo, Einzel, 15:00 - 17:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 30.04.2016 - 30.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Die Inklusion ist da! Damit verändert sich nicht nur die Zusammensetzung einer Klasse, sondern auch die Aufgaben des Lehrers - dies gilt für alle Schulformen gleichermaßen. Der Unterricht muss sich öffnen für einen „neuen“ Blick auf das Kind mittels Einsatz von Kompetenzrastern, für die Annahme von Beratung und enge Kooperation mit dem Teampartner, Eltern und außerschulischen Institutionen.

Die Förderschullehrerinnen Frau Bley und Ehsani (Schwerpunkte Lernhilfe, Erziehungshilfe, Praktisch Bildbare) arbeiten überwiegend handlungs- und produktionsorientiert in Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen. Sie arbeiten als Beratungslehrerinnen in Kindertagesstätten, in der Grundschule und den weiterführenden Schulen. Erfahrungen haben sie bereits im inklusiven Unterricht gesammelt.

Handlungsorientierter Unterricht soll den Schülern einen handelnden Umgang mit den Lerngegenständen und -inhalten des Geschichtsunterrichts ermöglichen. Inwiefern die materielle Tätigkeit der Schüler einen Ausgangspunkt des historischen Lernprozesses bildet, ist Gegenstand dieser Übung. Eine Auswahl von didaktischen und methodischen Konzepten wird hinsichtlich der Umsetzbarkeit in der Real-, Haupt- und Förderschule diskutiert und erprobt. Im Fokus stehen dabei die Kompetenzen der Schüler. Zahlreiche Unterrichtsmaterialien aus der Praxis (Arbeitsblätter, Spiele, Evaluationsmöglichkeiten) werden zur Ideen- und Diskussionsanregung vorgestellt. Der dabei entstehende Materialpool dient zudem der Vorbereitung für das bevorstehende Referendariat. Außerdem werden die Themen Unterrichtsstörungen, Schulverweigerung, Förderplangestaltung, Elternarbeit und Inklusion besprochen, die ebenfalls im Geschichtsunterricht eine zentrale Rolle einnehmen können. Individuelle Themenwünsche finden in der Übung ihre Berücksichtigung.

Nachweis Impulsreferat, praktische Übung mit Ausarbeitung (Seitenumfang richtet sich nach Studiengang).

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Liste wird im Seminar ausgelegt. Persönliches Erscheinen zum Eintragen ist erforderlich! Ebenso ist die Teilnahme an der Informationsveranstaltung verpflichtend, da diese zur Vorbereitung für die folgenden Blockveranstaltungen dient.

Die Übung ist sehr praxisorientiert, von daher ist es für die Ausarbeitung sinnvoll, wenn die Teilnehmer/innen bereits auf Unterrichtserfahrungen zurückgreifen können. Diese können sich an den Schulpraktischen Studien/U-Plus Stunden orientieren. Eine Überarbeitung bereits gehaltener Unterrichtsstunden nach den besprochenen Kriterien ist ebenfalls möglich.

Literatur

- Pandel, Hans-Jürgen / Schneider Gerhard: Handbuch Medien im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts. 2002².
- Pandel, Hans-Jürgen / Mayer, Ulrich / Schneider, Gerhard (Hrsg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts. 2007².
- Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Seelze 2006⁵.

- Völkel, Bärbel: Handlungsorientierung im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts. 2005.

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2016 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **11.04.2016** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

Persönliches Erscheinen ist erforderlich!

Vorbereitung des Schulpraktikums (D)

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Belda

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt

Ein Ziel des Schulpraktikums besteht darin, die Studieninhalte mit der schulischen Praxis zu verbinden. Dazu werden in der Vorbereitungsveranstaltung die verschiedenen didaktischen Prinzipien und Lehr- und Lernmethoden besprochen und auf Möglichkeiten des Einsatzes im Unterricht hin untersucht. Abschließend sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Geschichtsstunde und -einheit planen können.

Literatur

- Günther-Arndt, Hilke (Hg.): Geschichtsdidaktik - Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin, 5. Auflage 2011.
- Günther-Arndt, Hilke (Hg.): Geschichtsmethodik - Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin, 4. Auflage 2012.
- Mayer, Ulrich; Pandel, Hans-Jürgen; Schneider, Gerhard (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 4. Aufl. 2013.
- Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, Seelze-Velber, 11. Auflage 2013.

Seminare

„Dass wir allein durch wahren Glauben zu Gott kommen könnten“ - Visualisierungen im Geschichtsunterricht am Beispiel von Reformation, Bauernkrieg und Gegenreformation (D)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sobich

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Die Reformation war ein epochemachendes Ereignis mit Auswirkungen bis heute. Aber gab es eigentlich „die Reformation“? War die Frühe Neuzeit ein „Zeitalter der Konfessionalisierung“? War der Dreißigjährige Krieg ein „Religionskrieg“; die Bauernkriege erste Anläufe zu einer „frühbürgerlichen Revolution“?

Diesen und anderen Fragen soll im Rahmen des Seminars nachgegangen werden, und zwar durch Unterrichtssimulationen von Studierenden. Methodisch-medial soll dabei die ganze Bandbreite der Tafel (Tafelanschrieb, Tafelskizze, Tafelbild) ausgenutzt und andere Formen der Visualisierungen (Schaubild) getestet werden.

Diese Veranstaltung richtet sich ausschließlich an Studierende, die die Veranstaltungen des Einführungsmoduls Geschichtsdidaktik bereits besucht haben.

Die Bereitschaft zur Vorbereitung einer Sitzung in einem Team von zwei bis drei Studierenden wird vorausgesetzt, denn Ziel der Veranstaltung ist es auch, die Methodenkompetenz der Teilnehmenden zu fördern. Die Referate werden im Rahmen der Sprechstunde (Mi, 16-19 Uhr) vor- und nachbesprochen.

Ablaufplan und Anforderungen für einen TN/LN werden ab Semesterbeginn unter www.frankoliversobich.de online gestellt.

Literatur

Vorbereitende Literatur:

- ADAMSKI, PETER: Die didaktische Analyse. In: Barricelli, Michele / Lücke, Martin (Hg.): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts. Bd. 2, Schwalbach 2012.
- DÖRR, MARGARETE: Tafelarbeit. In: PANDEL, HANS-JÜRGEN / SCHNEIDER, GERHARD (Hg.): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 6. Erw. Aufl., Schwalbach 2011.
- Schorn-Schütte, Luise : Konfessionskriege und europäische Expansion: Europa 1500 – 1648. München : 2010.

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2016 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **11.04.2016** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

Persönliches Erscheinen ist erforderlich

Das nationalsozialistische Deutschland 1933 – 1945 (W)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sobich

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Das nationalsozialistische Deutschland ist immer wieder Gegenstand des öffentlichen Interesse und der öffentlichen Debatte. Gleichzeitig gibt es immer wieder eine erschreckende Unkenntnis über den Nationalsozialismus - über beleidigte Reaktionen („Opa war keine Nazi“), verklärende Zeitzeugen-Erinnerung („alle hatten Arbeit“) bis hin zu Relativierungsversuchen der extremen Rechten. Dieses Seminar will angehenden Geschichtslehrer/innen die wissenschaftlichen Grundlagen für die Befassung mit dem Nationalsozialismus und seiner Rezeption liefern.

Die Bereitschaft zu regelmäßigen Hausaufgaben und zur Vorbereitung einer Sitzung in einem Team von zwei bis drei Studierenden ist Voraussetzung für die Teilnahme. Die Referate werden im Rahmen der Sprechstunde (Mi, 16-19 Uhr) vor- und nachbesprochen.

Ablaufplan und Anforderungen für einen TN/LN werden ab Semesterbeginn unter www.frankoliversobich.de online gestellt.

Literatur

- Bauer, Kurt: Der Nationalsozialismus. Ursprünge, Anfänge, Aufstieg und Fall. Wien 2008.
- Welzer, Harald; Moller, Sabine; Tschuggnall, Karoline: "Opa war kein Nazi" : Nationalsozialismus und Holocaust im Familiengedächtnis. Frankfurt 2002.
- Schmiechen-Ackermann, Detlef: 'Volksgemeinschaft': Mythos, wirkungsmächtige soziale Verheißung oder soziale Realität im 'Dritten Reich'? : Propaganda und Selbstmobilisierung im NS-Staat. Paderborn [u.a.] : Schöningh. - 2012
- Bajohr, Frank: Volksgemeinschaft : neue Forschungen zur Gesellschaft des Nationalsozialismus. Frankfurt am Main 2009.
- Longerich, Peter: "Davon haben wir nichts gewusst!" : Die Deutschen und die Judenverfolgung 1933 - 1945. München 2006.

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2016 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **11.04.2016** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

Persönliches Erscheinen ist erforderlich

Die Stadt im Mittelalter (W)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Die europäischen Stadtlandschaften, die sich seit dem hohen Mittelalter ausbilden, sind so differenziert und vielgestaltig wie fast alle Bereiche des mittelalterlichen Rechts- und Soziallebens: Neben innovativen Zentren mit wirtschaftsstarken Kommunen wie in Flandern, Stadtstaaten wie in Oberitalien steht das Gros der eher bescheidenen Fürsten- und Bürgerstädte. Die stolze Reichs- und Messestadt Frankfurt trennt Welten von einer Königsstadt wie Paris oder Prag oder einer Handelsmacht wie Venedig. Rom, die einstige Millionenstadt, zehrt zwar noch vom antiken Glanz; doch säße hier nicht der Papst, die seuchengeplagte Tiberstadt wäre im Mittelalter kaum mehr als ein Provinznest. – Das Seminar gibt einen Überblick über Typen und Entwicklungslinien hoch- und spätmittelalterlicher Städte. Mit Blick auf unser Exkursionsprojekt liegt ein Schwerpunkt auf Rom und den oberitalienischen Kommunen.

Nachweis a) Referat bzw. Präsentation, Protokoll, kleine Lernkontrollen;

b) Hausarbeit

Die **Modulabschlussprüfung (M5)** erfolgt zum Anschluss der Übung „Die römische/ mittelalterliche Stadt als historischer Lernort“ oder im Rahmen der Rom-Exkursion.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss der Module 1-3

Literatur

- F. Schmieder, Die mittelalterliche Stadt (2005).
- B. Fuhrmann, Die Stadt im Mittelalter (2006).
- E. Isenmann, Die deutsche Stadt im Spätmittelalter 1150-1550: Stadtgestalt, Recht, Verfassung, Stadtregiment, Kirche, Gesellschaft, Wirtschaft (2012).
- V. Reinhardt / M. Sommer, Rom. Geschichte der Ewigen Stadt (2008).
- J. Johrendt / R. Schmitz-Esser (Hg.), Rom – Nabel der Welt. Macht, Glaube, Kultur von der Antike bis heute (2010).

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2016 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **11.04.2016** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

Persönliches Erscheinen ist erforderlich!

Die Stadt in der römischen Antike (W)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Moor-Freber

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt Bereits im 2. Jahrhundert n. Chr. waren sich die Römer der Bedeutung ihrer Stadt vollauf bewusst. Als „Ewige Stadt“ preist der griechische Redner Aelius Aristides Rom und er wird mit diesem Urteil vollauf Recht behalten. Warum ausgerechnet Rom sich zur bedeutendsten Stadt der Antike entwickelt hat, wird man wohl nie bis ins Letzte beantworten können.

Aber interessanter sind vielmehr die Fragen: Welche Strukturelemente machen eine Stadt aus? In welchen Punkten unterscheidet sie sich – von der Größe einmal abgesehen – von einem Dorf? Inwiefern prägt eine Stadt nicht nur in der römischen Antike das Leben ihrer Bewohner und ist somit als besonderer Raum für politische, wirtschaftliche, alltagsgeschichtliche und viele weitere historische Fragestellungen relevant? In einer an dieses Seminar anschließenden Rom-Exkursion werden diese Fragestellungen vor Ort untersucht und in einen fachdidaktischen Zusammenhang gestellt werden.

Das Thema des Seminars konzentriert sich keineswegs auf Rom. Wir blicken in der römischen Antike auf eine ungeheure Vielzahl von Städten, die das politische Rückgrat des *Imperium Romanum* bilden, weil für die Römer auch in ihrem gigantischen Flächenstaat die Stadt die entscheidende politische Maßeinheit darstellte.

Die Voraussetzungen für einen Teilnahmechein bestehen in der regelmäßigen Vorbereitung auf das Seminar, in der aktiven Mitarbeit sowie in der Erstellung und Durchführung einer Präsentation. Man muss **nicht** an der Exkursion teilnehmen, um einen Schein für das Seminar zu erhalten.

Literatur

- Frank Kolb: Das antike Rom. Geschichte und Archäologie, München (2007)
- Sabine Panzram: Stadtbild und Elite: Tarraco, Corduba und Augusta Emerita zwischen Republik und Spätantike, Historia Einzelschriften 161 (2002)
- Ein Traum von Rom. Römisches Stadtleben in Südwestdeutschland, hrsg. v. Landesmuseum Württemberg, Stuttgart / Rheinisches Landesmuseum Trier / WBG Darmstadt (2014)

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2016 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **11.04.2016** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

Persönliches Erscheinen ist erforderlich!

Gedenkstätte Buchenwald – viertägige Exkursion –Pädagogische Angebote für Haupt- und Realschüler in der Gedenkstätte Buchenwald

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kößler

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.05.2016 - 02.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 30.05.2016 - 30.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Die Gedenkstätte Buchenwald bei Weimar umfasst das Gelände und die Relikte des ehemaligen Konzentrationslagers, der SS-Kasernen und des ehemaligen stalinistischen Speziallagers, das Mahnmal aus der DDR-Zeit, die im April 2016 neu eröffnete Ausstellung zur Geschichte des Konzentrationslagers und weitere Ausstellungen.

Der Ort wird vorgestellt und mit Methoden erkundet, die auch für Schülergruppen Anwendung finden. Der Schwerpunkt liegt auf der selbständigen, pädagogisch unterstützen die Aneignung.

Die Angebote der pädagogischen Abteilung der Gedenkstätte werden erläutert und erprobt. Unterschiedliche historische Quellen und Konzepte der pädagogischen Arbeit werden diskutiert.

Die Unterbringung und Verpflegung erfolgt in der Jugendbegegnungsstätte Buchenwald, die auf dem Gelände der Gedenkstätte liegt. Die Anreise erfolgt individuell und wird bei der Vorbereitung organisiert.

Die Vor- und Nachbereitung dient der Einführung in die Gedenkstättenpädagogik, in Grundlagen der Geschichte des KZ Buchenwald und der Gedenkstätte.

Nachweis

Seminararbeit

- Seminarschein
- L2/L5-GE-M6

oder

- Übungsschein
- L2/L5-GE- M4

Voraussetzung

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Kosten ca. 100 € für Unterkunft und Verpflegung, Anzahlung in der 1. Sitzung 30 €

Anmeldung ab sofort bei Gottfried Kößler, Pädagogisches Zentrum des Fritz Bauer Instituts und des Jüdischen Museums, gottfried.koessler@stadt-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Exkursion: **17. Mai bis 20. Mai 2016 in der Gedenkstätte Buchenwald**

Vor- und Nachbereitungssitzungen: **18.04.2016 / 02.05.2016 / 30.05.2016** jeweils 10-12 Uhr

Historische Lieder im Geschichtsunterricht (D)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Henke-Bockschatz

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Es dürfte kaum ein historisches Ereignis der Geschichte geben, das zu seiner Zeit nicht in irgendeiner Form als Lied verarbeitet wurde. Für die Neue Geschichte sind solche Lieder auch in großer Zahl überliefert. Der Einsatz von historischen Liedern als Quellen im Geschichtsunterricht bietet viele Möglichkeiten der intensiven Auseinandersetzung mit Geschichte, weil sich gerade in den Liedern historische Stimmungen und Emotionen besonders widerspiegeln. Zudem ist die Verwendung solcher Lieder für Schülerinnen und Schüler häufig eine motivierende Abwechslung. In dem fachdidaktischen Seminar sollen in erster Linie Lernarrangements für den Einsatz von Liedern zu verschiedenen Themen erarbeitet und vorgestellt werden.

Literatur

- Michael Sauer: Lieder im Geschichtsunterricht. 2. Aufl., Seelze 2015.
- Lieder im Geschichtsunterricht. Geschichte lernen, Heft 50, März 1996.

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2016 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **11.04.2016** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

Persönliches Erscheinen ist erforderlich

Mehr als Ritter - Mittelalter im Sachunterricht (W/D)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Wer ans Mittelalter denkt, denkt zumeist an Ritter. Ob als Roman oder Kinoheld, als Märchen oder Spielfigur, der Ritter ist tief in das Gedächtnis eingegraben, auch gerade bei Kindern. Dabei wird vergessen, dass die Ritter innerhalb des 1000jährigen Mittelalters nur eine kurze Blütezeit hatten und dass das Mittelalter noch andere spannende und auch didaktisch lohnende Stoffe bietet: der König auf Reisen, Kinder als Könige, Glaube und „Aberglauben“, Erfindungen und Technik, Pilger und Piraten, Schauplätze mittelalterlichen Lebens in unseren Städten. Solche und andere Themen sollen im Seminar zugänglich gemacht werden. An anschaulichen Beispielen konkretisiert, führt die fachwissenschaftliche Annäherung sodann zu Fragen der didaktischen und unterrichtspraktischen Umsetzung für das Lernniveau der Primarstufe.

Nachweis

- Konzeption und Präsentation von Unterrichtsideen
- Die **Modulabschlussprüfung** erfolgt in Form einer Hausarbeit.

Voraussetzung

- Fachlich-fachdidaktisches Seminar
- Erfolgreicher Abschluss des Moduls S1

Literatur

- H.-W. Goetz, Leben im Mittelalter vom 7. bis zum 13. Jahrhundert (1986).
- G. Althoff / H.-W. Goetz / E. Schubert, Menschen im Schatten der Kathedrale. Neuigkeiten aus dem Mittelalter (1998).
- K. Bergmann / R. Rohrbach (Hg.), Kinder entdecken Geschichte. Theorie und Praxis historischen Lernens in der Grundschule und im frühen Geschichtsunterricht (2001).
- D. v. Reeken, Historisches Lernen im Sachunterricht. Eine Einführung mit Tipps für den Unterricht (2. Aufl. 2004).

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2016 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **11.04.2016** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

Persönliches Erscheinen ist erforderlich!

Methoden historischen Lernens im Anfangsunterricht (D)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Neumann

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt Ausgehend von Überlegungen, was man unter historischem Lernen in der Grundschule verstehen kann, werden in dieser Veranstaltung unterschiedliche Methoden für den Anfangsunterricht vorgestellt und behandelt. Diese sind für die sachgerechte Arbeit mit Quellen und Materialien im Klassenzimmer ebenso notwendig wie für Exkursionen im Stadtteil oder Museumsbesuche.

Der Semesterverlauf und die Anforderungen für einen Modulschein werden in der ersten Sitzung mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern besprochen.

Literatur

- Bergmann, Klaus / Rohrbach, Rita (Hg): Kinder entdecken Geschichte: Praxis historischen Lernens in der Grundschule und im frühen Geschichtsunterricht; Schwalbach, 2005.
- Rohrbach, Rita: Kinder & Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft. Was Erwachsene wissen sollten; Seelze, 2009.
- Schreiber, Waltraud (Hg): Erste Begegnungen mit Geschichte: Grundlagen historischen Lernens. Band 1 und Band 2; Neuried, 2004.
- von Reeken, Dietmar: Historisches Lernen im Sachunterricht; Baltmannsweiler, 2004.

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2016 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **11.04.2016** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

Persönliches Erscheinen ist erforderlich!

Urbanisierung im Deutschen Kaiserreich am Beispiel der Stadt Frankfurt (W)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Henke-Bockschatz

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

In dem fachwissenschaftlichen Seminar soll für das Jahr 1900 eine Art Querschnitts-Panorama durch die Gesellschaft und Kultur Frankfurts erarbeitet werden. Es wird zunächst darum gehen, den damaligen Stand der Urbanisierung, Industrialisierung und Modernisierung in einer deutschen Großstadt und die damit verbundenen Konflikte und Widersprüche zu erfassen. Im weiteren Verlauf sollen bestimmte soziale, politische und kulturelle Milieus und Mentalitäten im Mittelpunkt stehen. Obligatorisch ist die aktive Mitarbeit in der Veranstaltung in Form von Referaten oder anderen Präsentationsformen. Die Prüfung für das Modul 4 (in den Studiengängen L2 und L5) erfolgt in Form einer schriftlichen Hausarbeit.

Literatur

- Forstmann, Wilfried: Frankfurt am Main in Wilhelminischer Zeit 1866 – 1918, in: Frankfurt am Main. Die Geschichte der Stadt in neun Beiträgen. Hrsg. von der Frankfurter Historischen Kommission (Veröffentlichungen der Frankfurter Hist. Kommission, XVII), Sigmaringen 1991, S. 349 – 422.
- Klötzer, Wolfgang: Das Wilhelminische Frankfurt, in: Archiv für Frankfurts Geschichte und Kunst, Bd. 53 (1973), S. 161 - 182.
- Rebentisch, Dieter: Industrialisierung, Bevölkerungswachstum und Eingemeindungen. Das Beispiel Frankfurt am Main 1870–1914, in: Jürgen Reulecke (Hrsg.): Die deutsche Stadt im Industriezeitalter, Wuppertal 1978, S. 90 – 113.
- Roth, Ralf: Stadt und Bürgertum in Frankfurt am Main. Ein besonderer Weg von der ständischen zur modernen Bürgergesellschaft 1760 – 1914, München 1996 (v. a. S. 490 – 670).

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2016 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **11.04.2016** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

Persönliches Erscheinen ist erforderlich

Zwischen Mittelalter und Moderne – Die Frühe Neuzeit im Geschichtsunterricht: Inhalte, didaktische Begründungen, Kompetenzen (D)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 22.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt	Die Auswahl der Inhalte und deren Begründung sind Kernfragen curricularer Konzeptionen und Ausgangspunkt jeglicher Unterrichtsplanung. Im Zeitalter der Kompetenzen, in dem die Inhalte zunehmend zu verschwimmen drohen, liegt es im Interesse des Historikers, umso mehr auf solide Begründungen fachspezifischer Inhalte zu pochen. Das Seminar sondiert die geschichtsdidaktischen Positionen der Lehrplandiskussion (Inhalte versus Kompetenzen?) und reflektiert die Auswahlproblematik am Beispiel unterrichtsrelevanter Themen der Frühen Neuzeit, vornehmlich des 16./17. Jh.
Nachweis	Seminarvortrag oder Gruppenpräsentation Die Modulabschlussprüfung für L2/L5 (M6) bzw. L3 (M8) erfolgt in Form einer Hausarbeit .
Voraussetzung	In den Studiengängen L2/L5 erfolgreicher Abschluss der Module 1-3, im Studiengang L3 der Module 1-4
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• M. Erbe, Frühe Neuzeit (2007).• K. Vocelka, Frühe Neuzeit 1500-1800 (2013).• H. Gies, Geschichtsunterricht – Ein Handbuch zur Unterrichtsplanung (2004).• M. Sauer, Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik (7. Aufl. 2008).• P. Gautschi, Guter Geschichtsunterricht. Grundlagen, Erkenntnisse, Hinweise (2009).
Bem. zu Zeit und Ort	Die Proseminare, Seminare und Übungen haben im SoSe 2016 eine begrenzte Teilnehmerzahl. Die Listen werden am Montag, den 11.04.2016 von 9:00 bis 13:00 Uhr im Raum IG 3.557 des Seminars ausgelegt zum Eintragen. Persönliches Erscheinen ist erforderlich!

Kolloquien

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler/Sobich

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 19.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.557 Büroraum / Lernwerkstatt (vorrangig HiWis, Tutoren, Lehrbeauftragte, Lehrende)

Inhalt Diese Veranstaltung gibt allen, die eine wissenschaftliche Hausarbeit für das 1. Staatsexamen am Seminar für Didaktik der Geschichte schreiben, Gelegenheit, sich wissenschaftlich vertieft auszutauschen, ihre Konzepte, Fragen und Ergebnisse zur Diskussion zu stellen und neue Anregungen zu erhalten

Ethnologie

Homepage des Instituts für Ethnologie: <https://www.uni-frankfurt.de/42991918/ie>

Bitte beachten Sie die Zugangsvoraussetzungen zu den einzelnen Modulen:

<http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>

Abkürzungen Bachelor

M01	Einführungsmodul
M02	Regionale Teilgebiete
M03a	Systematische Teilgebiete I
M03b	Systematische Teilgebiete II
M04	Vertiefungsmodul I: Systematische oder Regionale Teilgebiete
M05	Vertiefungsmodul II: Systematische oder Regionale Teilgebiete
M06	Disziplinübergreifendes Modul
M07	Fremdsprachenmodul
M08	Berufsorientiertes Modul
M09a	Praxismodul I – Methoden
M09b	Praxismodul II – Projekt
M10	BA-Modul

Abkürzungen Magister

HS 1	Theorien und Geschichte
HS 2	Systematische Ethnologie
HS 3	Regionale Ethnologie
HS 4	Aktuelle Forschungs- und Anwendungsgebiete
HS 5	Spezialisierungsmodul

Abkürzungen Master

MA-M01	Kultur- und Gesellschaftstheorien
MA-M02	Schwerpunktmodul I
MA-M03	Schwerpunktmodul II
MA-M04a	Forschungsmodul I
MA-M04b	Forschungsmodul II
MA-M05	MA-Modul

Frankfurter Äthiopienstudien: Eine Retrospektive

Ringvorlesung, Lehrperson Thubauville

Mo, Einzel, 16:00 - 22:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, Casino - xCas Ca1 xCasino Cafeteria-Foyer 1. OG

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 18.04.2016 - 30.05.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz
FB 8

Mo, Einzel, 18:15 - 21:45, 18.04.2016 - 18.04.2016, Casino - xCas 1.811 xCasino Foyer 1.811/1.812

Mo, Einzel, 20:00 - 22:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz
FB 8

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 04.07.2016 - 04.07.2016

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.07.2016 - 11.07.2016

Inhalt

Mit herausragenden Wissenschaftlern wie Adolf Ellegard Jensen und Eike Haberland hatte das Frobenius-Institut über einen Zeitraum von circa 60 Jahren (1935-1992) einen regionalen Forschungsschwerpunkt im südlichen Äthiopien. Heute zeugen davon die damals entstandenen umfangreichen Ethnographien sowie Fotos, Zeichnungen, Filme, Karten und anderen Dokumentationsmedien, die sich in den Archiven des Instituts befinden.

Die von Mitgliedern des Frobenius-Instituts in Südäthiopien durchgeführten empirischen Untersuchungen sind nicht nur von ethnographischem, sondern heute auch von besonderem historischem Interesse. Denn sie fanden noch vor der Missionierung der lokalen Bevölkerung und der Machtergreifung des sozialistischen DERG Regimes statt. Beide Faktoren führten zu einem radikalen kulturellen und sozialen Wandel. Die Ethnologen der Frobenius-Expeditionen zählten zu den wenigen Forschern, die die kulturelle Vielfalt Südäthopiens noch vor diesem Wandel umfassend dokumentierten.

Die Vorlesungsreihe widmet sich einer kritischen Lektüre der am Frobenius-Institut entstandenen Ethnographien Südäthopiens und möchte zusätzlich einen Überblick über Äthiopienstudien und die politische Situation Äthiopiens während des Höhepunkts der Forschungstätigkeiten durch Mitglieder des Instituts geben.

Montags, 18 Uhr c.t., Raum: Casino 1.811

18. April	Herbert Lewis (Madison)	„50 years of Ethiopian Studies“
25. April	Asfa-Wossen Assefate (Frankfurt a.M.)	„Haile Selassie und die äthiopische Moderne“
2. Mai	Dirk Bustorf (Hamburg)	"From sacred kings to community elders. The metamorphosis of images of traditional authority in southern Ethiopia"
09. Mai	Susanne Epple (Frankfurt a.M.)	„Strikte Abgrenzung oder flexible Kategorien? Neue Einsichten in die Forschungen des Frobenius-Instituts zu sogenannten Handwerker-, Jäger- und Sklavenkasten Äthiopiens“
23. Mai	Jon Abbink (Leiden)	‘Wie es eigentlich gewesen...’: Eike Haberland’s Rankean approach to African cultures, and its legacy today

30. Mai	Ulrich Braukämper (Göttingen)	"Feldforschung im Spannungsfeld von ethnischem Partikularismus: Fallbeispiele aus Süd- Äthiopien"
Montags, 16 Uhr c.t., Raum: Seminarhaus 1.106		
4. Juli	Ivo Strecker (Mekelle)	"A.E. Jensen's style of thinking and writing"
11. Juli	Itsushi Kawase (Osaka)	„Ethnographic Filmmaking in Ethiopia“

Jensen Vorlesung: "Repatriating Anthropology: Ethics and empirics in some lessons from Native America"

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Kohl

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 06.06.2016 - 11.07.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Die diesjährige Jensen-Vorlesung hält Professor Justin B. Richland (Chicago) - s. http://anthropology.uchicago.edu/people/faculty_member/justin_b._richland.

Repatriating Anthropology: Ethics and empirics in some lessons from Native America .

Justin B. Richland, JD PhD

Associate Professor of Anthropology, University of Chicago

John Simon Guggenheim Fellow, 2016

The story of anthropology as a "discipline in crisis" is by now a relatively old one, at least in the United States, and yet is still a dominant refrain in how the discipline is understood to this day. The idea that socio-cultural anthropology has lost its way emerged in the last quarter of the 20th century, and has been attributed to a number of different intellectual, social, and geo-political shifts characterizing that period. Thus one might trace the origins of this story back to the 1980s, when post-structuralist and other critical theoretical orientations were taken up by anthropologists to draw a skeptical eye on their own methods and epistemological limits. Another point of origin might be the 1970s, when the first ripples of decolonization in the Global South were finally reaching the shores of the European and American Academy, often with anthropology – tied as its fortunes were with Euro-American imperialism – as one of its first beach-heads. Or maybe the start was even earlier, in the 1960s, when in the aftermath WWII, optimism that rational scientific and humanistic knowledge would usher in a better world for all, finally began to fray, even in America, and scholars in disciplines like my own field of legal anthropology began to question whether its central concepts (for example "law," "tradition," even "culture") could really give us knowledge and understanding about human life-worlds other than our own.

In these lectures, I will offer some reflections on the status of anthropology today, and the limits and possibilities for anthropology moving beyond its critical stance, but without losing the important lessons gained from this recent history. To do so, I will draw on my research and experiences working as a legal scholar and linguistic anthropologist with and for the indigenous peoples of North America, particularly with the Hopi Tribal Nation and its people. It is a position that, by some accounts, might arguably be seen as standing at the very heart of many of anthropology's most critical storms of late 20th century. But I suggest that, for all the challenges working in this context may pose, the time may actually be ripe for reinvigorating a sense of anthropology as a mode of ethical and empirical inquiry that affords a unique understanding of and advocacy for the ways in which humans give meaning to and act in their worlds.

I will explore these themes first in light of my most current work; an on-going study of the Hopi tribe's efforts to control, contest, and (in some cases) demand the repatriation of their cultural property that they argue has been misappropriated and misrepresented by non-Hopi individuals, scholars, and institutions. I will show how an ethnographic and historic consideration of these efforts suggest that these engagements are often less about ending relationships with non-Hopi individuals and institutions, than they are about repairing and restoring them in a manner consistent with Hopi cultural norms and practices. I will then explore how these insights enhance my understanding of the everyday operation of Hopi tribal institutions, including especially my on-going work as both researcher and judge in the Hopi Tribal Legal System. I then consider whether and how these perspectives might shed light on my experiences, albeit more limited, in working with other Native American peoples and organizations working on matters of self-governance and government-to-government relations within the U.S. In so doing, I suggest some possible ways forward for "repatriating" an anthropology that, without abdicating responsibility for the mistakes of its past, nor ignoring the possibility of making more in the future, might also be taken up as having productively ethical and empirical contributions to make for understanding the ways humans act on and give meaning to their worlds.

Bachelor

Obligatorische Orientierungsveranstaltung BA Ethnologie - Nachholtermin

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Klaeger

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.05.2016 - 03.05.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Vorlesungen

Einführung in die Ethnographie Lateinamerikas (M02)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Gareis

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Bei Ankunft der Europäer (ab 1492) lebten in Lateinamerika von Mexiko bis Feuerland eine Vielzahl indigener Gruppen mit unterschiedlichen Sprachen und Kulturen. Zwar wurden viele dieser Kulturen im Zuge der europäischen Expansion vernichtet, doch überstand eine ebenfalls beträchtliche Zahl indigener Gesellschaften die negativen Folgen des Vordringens der Weißen. Allen Widrigkeiten zum Trotz konnten sich manche indigene Gruppen ihre kulturelle Identität erhalten und tragfähige Modelle für ein selbstbestimmtes Dasein in den jeweiligen Nationalstaaten entwickeln. In der Vorlesung werden die zahlreichen unterschiedlichen Kulturen an repräsentativen Beispielen dargestellt. Dabei wird auch die historische Entwicklung der indigenen Kulturen und ihre Stellung in den jeweiligen Nationalgesellschaften von der Kontaktzeit

bis in die Gegenwart berücksichtigt. Ziel der Veranstaltung ist es, einen Überblick über die Ethnographie Lateinamerikas zu vermitteln.

Nachweis

Studienleistungen:

Teilnahme (BA): Tutorium wöchentlich mit Anwesenheitspflicht, Bearbeitung von 5 Aufgaben (Kurzessays)

Prüfungsleistungen:

Modulprüfung (BA): Klausur

Link zu den Prüfungsfristen und –terminen:

http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf

Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt. Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich.

Voraussetzung

Für den Besuch der Vorlesung ist KEINE Voranmeldung erforderlich.

Literatur

Ein Handapparat mit einführender Literatur steht in der Institutsbibliothek zur Verfügung.

Bem. zu Zeit und Ort **Der Besuch eines begleitenden Tutoriums ist obligatorisch.**

Einführung in die Ethnographie Thailands (M02)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Trenk

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Do, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Do, woch, 16:00 - 18:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Nachweis

Link zu den Prüfungsfristen und –terminen:

http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf

Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt. Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich.

Voraussetzung

Für den Besuch der Vorlesung ist KEINE Voranmeldung erforderlich.

Bem. zu Zeit und Ort

Der Besuch eines begleitenden Tutoriums ist obligatorisch.

Einführung in die Ethnographie des indigenen Nordamerikas (M02)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Lindner

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 4.109

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 25.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 4.109

Do, woch, 10:00 - 12:00, 28.04.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 1G 168

Inhalt

Die Vorlesung verschafft einen ethnographischen Überblick über die indigenen Kulturen Nordamerikas, bei dem auch Bezüge zur Wissenschaftsgeschichte und zu systematischen Teilgebieten hergestellt werden. Dabei spielen Fragen der (Eigen-)Repräsentation ebenso eine Rolle wie politische und gesellschaftliche Veränderungen insbesondere seit dem 19. Jahrhundert, die wesentlich für die

heutige Situation der indigenen Bevölkerung sind. Zudem wird die aktuelle Situation dieser Bevölkerungsgruppe vorgestellt und so eine Verknüpfung aus Vergangenheit ("Tradition") und Gegenwart hergestellt.

Auswahl geplanter Themen:

Kulturareale, Sprachen, Religion, Trail of Tears (Südöstliches Waldland), Kulturkontakt (Nordöstliches Waldland), Völkermord in Kalifornien, Die stereotypen "Indianer" (Plains), Potlatch (Nordwestküste), Tourismus und Kunst (Südwesten), "Amerikanisierung" und Widerstand (20. Jh.), Bildung/Stereotype/Spielkasinos (Gegenwart).

Nachweis Die zu erbringenden Studienleistungen (6 CP) setzen sich voraussichtlich wie folgt zusammen:

- One Minute Papers zu 80% der Sitzungen
- Tutorium (eines der beiden)
- Vorbereitung auf Sitzungen bzw. Tutorien (Texte lesen)
- Bibliographie und Essay (2-3 Seiten)
- Besuch von zwei Vorträgen im Colloquium Americanum mit Protokoll
- Eigen-/Veranstaltungsreflexion (ca. 1 Seite)

Link zu den Prüfungsfristen und –terminen:

http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf

Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt. Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich.

Voraussetzung
Literatur

Für den Besuch der Vorlesung ist KEINE Voranmeldung erforderlich.

Feest, Christian F.(2000): Kulturen der nordamerikanischen Indianer. Köln: Könnemann.

Lindig, Wolfgang und Mark Münzel (1999): Die Indianer (Bd. 1, Nordamerika).

München: Deutscher Taschenbuch Verlag.

Lindig, Wolfgang (Hg.) (1994): Indianische Realität. Nordamerikanische Indianer in der Gegenwart. München: Deutscher Taschenbuch Verlag.

Handbook of North American Indians

Bem. zu Zeit und Ort **Der Besuch eines begleitenden Tutoriums ist obligatorisch.**

Einführung in die Wirtschaftsethnologie (M03a/b)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Knorr

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt

Wirtschaft, also Produktion, Verteilung und Konsum von Nahrungsmitteln, Gütern und Waren, ist die materielle Grundlage der menschlichen Existenz. Jedoch können ökonomische Entscheidungen und Transaktionen nur im Zusammenhang mit politischen und sozialen Strukturen und kulturellen Orientierungen und Werten betrachtet, erklärt und verstanden werden.

Dieser Grundkurs gibt einen Überblick über theoretische Grundlagen, Debatten und Fragestellungen der Wirtschaftsethnologie sowie für die Ethnologie relevanter Konzepte angrenzender Disziplinen (insbes. Wirtschaftswissenschaften,

Wirtschaftsgeschichte, historische Wirtschaftsanthropologie). Analysen zu ökonomischem Handeln in agrarischen Zusammenhängen und präkapitalistischen Gesellschaften werden ebenso thematisiert wie die zentralen, interdisziplinär geführten Debatten um den *homo oeconomicus*, den Wert einer Ware, die Bedeutung des Geldes und die Persistenz von Reziprozität und verschiedenen Tauschformen.

Die wissenschaftlichen Diskussionen und Ansätze werden in den jeweiligen gesellschaftlichen Kontext eingebettet. Im letzten Teil der Veranstaltung möchte ich die lebensnahen Bereiche Arbeit und Konsum in Bezug zu Globalisierung und Globalisierungstheorien behandeln, u.a. Konzepte wie das der kulturellen Aneignung und Umdeutung von "westlichen" Waren sowie Ethnographien zu Arbeitsbeziehungen in der *new economy*.

Nachweis

Link zu den Prüfungsfristen und –terminen:

http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf

Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt. Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich.

Voraussetzung

Für den Besuch der Vorlesung ist KEINE Voranmeldung erforderlich.

Bem. zu Zeit und Ort

Der Besuch eines begleitenden Tutoriums ist obligatorisch.

Einführung in die kulinarische Ethnologie (M03a/b)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Trenk

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Nachweis

Link zu den Prüfungsfristen und –terminen:

http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf

Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt. Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich.

Voraussetzung

Für den Besuch der Vorlesung ist KEINE Voranmeldung erforderlich.

Bem. zu Zeit und Ort

Der Besuch eines begleitenden Tutoriums ist obligatorisch.

Einführung in die materielle Kultur (M03a/b)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Ivanov

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Di, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Di, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt

Durch den „material turn“ in den Sozial- und Kulturwissenschaften ist seit einigen Jahren die materielle Seite kultureller Praktiken in den Fokus der wissenschaftlichen Aufmerksamkeit gerückt. Zugleich bildet die materielle Kultur seit der Entstehung der Disziplin ein privilegiertes Forschungsfeld der Ethnologie. Die Vorlesung stellt zunächst die Entwicklung von Theorien und Methoden der ethnologischen Erforschung materieller Kultur vor und behandelt dann die wichtigsten aktuellen Forschungsbereiche und -ansätze, wie etwa Konsum- und Aneignungsforschung, Kunst- und Museumsethnologie, Akteur-Netzwerk-Theorie, Biografie und *agency* von Objekten u.a.

Nachweis

Link zu den Prüfungsfristen und –terminen:

http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf

Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt. Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich.

Voraussetzung Für den Besuch der Vorlesung ist KEINE Voranmeldung erforderlich.

Bem. zu Zeit und Ort **Der Besuch eines begleitenden Tutoriums ist obligatorisch.**

Lévi-Strauss und seine Widersacher: Einführung in die Entstehung des Strukturalismus (M03a/b)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Georget

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Di, woch, 18:00 - 20:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 8

Do, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Lévi-Strauss gilt als der Hauptbegründer des Strukturalismus. Bekannt wurde er vor allem durch seine Mytheninterpretationen. Seine Arbeiten verzeichneten gerade durch seine den Naturwissenschaften anlehrende Methodik viel Aufsehen und Kritik. Er setzt sich mit seiner Mytheninterpretation sowohl methodisch wie auch inhaltlich sehr stark von seinen Vorgängern ab. Seine Inspiration erhielt er von den strukturalen Sprachwissenschaften, die zu dieser Zeit große Erfolge verzeichneten. Jedoch wurden seine Analysen einer hermeneutischen, philosophischen und methodologischen Kritik unterzogen. Anhand von Texten des Anthropologen und seiner Widersacher werden die zeitgenössischen Debatten analysiert und rekonstruiert.

Nachweis

Link zu den Prüfungsfristen und –terminen:

http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf

Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt. Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich.

Voraussetzung Für den Besuch der Vorlesung ist KEINE Voranmeldung erforderlich.

Bem. zu Zeit und Ort **Der Besuch eines begleitenden Tutoriums ist obligatorisch.**

Proseminare

Proseminare sind belegpflichtig über QIS-LSF.

Bitte loggen Sie sich zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden.

Die meisten Proseminare sind teilnehmerbeschränkt, die Auswahl findet nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich in der Beschreibung des jeweiligen Proseminars oben unter Grunddaten!**) statt.

Einführung in die Ethnographie Afrikas (M02)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 33, Lehrperson Samen

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Dieses Proseminar gibt einen Überblick über die Vielfalt afrikanischer Gesellschaften anhand klassischer Ethnografien. Zunächst wird ein Überblick über die geographischen und klimatischen Voraussetzungen und die Lebens- und Umweltbedingungen in Afrika gegeben. Danach werden wir uns mit ausgewählten Ethnografien afrikanischer Gesellschaften und verschiedenen Medien der Darstellung befassen. Dabei geht es

um die Frage, wie die klassischen Ethnografien des 20. Jahrhunderts afrikanische Gesellschaften darstellen und welche Fragestellungen und Perspektiven die zeitgenössische Ethnografie entwickelt.

Nachweis

Studienleistungen B.A. 6 CP verteilt auf

- a) Regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit (2 CP)
- b) Referat, einzeln oder in Teamarbeit, mit Präsentation und Handout (2 CP)
- c) Moderation/Diskussionsleitung zu einer Sitzung (1 CP)
- d) Teilnahme an mind. 3 Gastvorträgen mit Afrika-Bezug und kurze Zusammenfassung (je 1 Seite) der Vorträge. Die Vorträge können aus dem Programm der Kolloquien am Institut, der Jensen-Lectures oder anderer Veranstaltungen frei ausgewählt werden. (1 CP)

Leistungsnachweis:

Modulprüfung: Hausarbeit (3 CP)

Link zu den Prüfungsfristen und –terminen:

http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf

Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt. Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich.

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegungspflichtig über QIS-LSF.

Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden.

*Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich oben unter Grunddaten!**).*

Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter & #62;Meine Funktionen & #62;Meine Veranstaltungen einsehen.

Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an qis-admin@rz.uni-frankfurt.de. Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.

Bitte beachten: Die zugewiesenen Plätze haben nur für die erste Sitzung Gültigkeit. Sollten Sie am ersten Termin ohne Entschuldigung fehlen, wird ihr Platz anderweitig vergeben. (Bei bspw. Krankheit informieren Sie den/die Dozenten/Dozentin bitte vorab per E-Mail.)

Sollten Sie im Rahmen des Platzvergabeverfahrens keinen Platz erhalten haben, werden Sie auf einer Warteliste notiert und direkt benachrichtigt, sobald ein Platz frei wird. Bitte sehen Sie von Rückfragen bei den Dozenten dahingehend ab.

Sollten Sie keinen Platz erhalten, können Sie alternativ die nicht-teilnehmerbeschränkten Vorlesungen besuchen. Bei Problemen mit Ihrer Studienverlaufsplanung besuchen Sie bitte die Sprechstunden der Studienfachberatung (Termine s. Instituts-Webseite).

Bitte beachten Sie, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung erfüllen: <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>.

Einführung in die Ethnographie Südasiens (M02)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 33, Lehrperson Högner

Mo, Einzel, 12:00 - 16:00, 23.05.2016 - 23.05.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Mo, Einzel, 12:00 - 16:00, 30.05.2016 - 30.05.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Mo, Einzel, 12:00 - 18:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Mo, Einzel, 12:00 - 18:00, 13.06.2016 - 13.06.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Mo, Einzel, 12:00 - 16:00, 20.06.2016 - 20.06.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Mo, Einzel, 12:00 - 16:00, 27.06.2016 - 27.06.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Mo, Einzel, 12:00 - 16:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Inhalt

Shah Rukh Khan verückt das weibliche Publikum zur Berlinale, fliegende Farbtüten geben Techno-Festivals visuelle Reize und zunehmend ist die Ausbildung zur Lehre von Hatha-Yoga en vogue. Exemplarisch werfen die „westlichen“ Hypes um Bollywood, das hinduistische Holi-Fest oder Posen wie Sirsasana (Kopfstand) Fragen auf. Zum einen nach der Imagination von Indien hierzulande: Ist der Subkontinent „anders“ und wenn ja – wie konstruiert sich die schon 1925 von Hermann Hesse in einem Aufsatz betitelte „Sehnsucht nach Indien“? Zum anderen nach der emischen Perspektive: Wie gestaltet sich der Alltag in einem Land, das sowohl als Projektionsfläche für Spiritualität dient als auch mit seiner vermeintlichen Kaufkraft wirtschaftliches Wachstum anstrebt und im Zeitalter der Globalisierung Investoren anlockt. Welche Bedeutung haben Familienleben, religiöse Rituale und ökonomische Verflechtungen und auf welche Weise wird das Spannungsverhältnis von Tradition und Moderne im lokalen Kontext wahrgenommen und verhandelt?

Nach einer Einführung in die Geografie und Frühgeschichte Südasiens widmet sich das Proseminar zentralen Fragestellungen der Sozialwissenschaften zur Region Südasiens. Schwerpunkt bilden Forschungen zu Indien, beginnend mit einem Überblick über die politische Entwicklung des Subkontinents seit der Kolonialzeit. Anhand der Themenkomplexe Religion und Sozialstruktur prüfen wir mittels der Lektüre einflussreicher Ethnografien die Vorstellung von Indiens Gesellschaft als „Einheit in der Vielfalt“. Vertiefend wird auf die Konstruktion und den Wandel des „Kasten“-Systems, das Beziehungsgeflecht von Dorf und Stadt sowie das Geschlechterverhältnis eingegangen, bevor wir abschließend Transformationsprozesse diskutieren, die durch die wirtschaftliche Liberalisierung eingeleitet wurden.

Nachweis

Aufgabenstellung:

- Teilnahme: Regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit
- Vorbereitung von Pflichtlektüren zu jeder Unterrichtseinheit (schriftliche Kurzkomentare 24 Stunden vorab)
- 1x ausgearbeitete Zusammenfassung der Pflichtlektüre (1-2 Seiten)
- 1x Moderation
- Referat (15 Minuten) mit Handout (3 Tage vorab an die Dozentin)
- 1x Filmrezension
- Praktische Übung: Besuche eines sozialen Ortes mit Bezug zur Region (Tempel, Laden, Restaurant, Verein etc.) mit anschließendem Bericht zur teilnehmenden Beobachtung oder Interview (2-3 Seiten)

Link zu den Prüfungsfristen und –terminen:

http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf

Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt.
Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich.

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF.

Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden.

*Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich oben unter Grunddaten!**).*

Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter & #62;Meine Funktionen & #62;Meine Veranstaltungen einsehen.

Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an qis-admin@rz.uni-frankfurt.de. Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.

Bem. zu Zeit und Ort 6 Termine an Montagen im Mai und Juni: 4 x 12–16 Uhr (23.5., 30.5., 20.6., 27.6.) 2 x 12–18 Uhr (6.6., 13.6.)

Einführung in die Ethnographie Afghanistans (M02)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 33, Lehrperson Grau

Do, woch, 14:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt

Afghanistan blickt seit der Herausbildung des Nationalstaates im 19. Jahrhundert auf eine überaus bewegte Geschichte mit sehr spezifischen kulturellen, religiösen, politischen und gesellschaftlichen Merkmalen und Ereignissen zurück. Im Proseminar „Einführung in die Ethnographie Afghanistans“ werden Entstehungsgeschichte und Entwicklungen des Landes bis heute beleuchtet. Sowohl die historische Entwicklung im 19. und 20. Jahrhundert hin zum Nationalstaat und die konflikthafte jüngere Geschichte seit der sowjetischen Besatzung 1979, als auch Bedeutung von Ethnizität, Beziehungen zu Nachbarländern und ökonomische Aspekte werden besprochen. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Entwicklung und heutigen Ausprägung der Religion in der Gesellschaft; ein Thema, das sich wie ein roter Faden durch die Geschichte Afghanistans zieht. Der Schwerpunkt des Seminars besteht in der aktuellen politischen und sozialen Situation Afghanistans; hier werden insbesondere der bestehende Rechtspluralismus und seine Auswirkungen auf die Gesellschaft thematisiert, sowie der Auseinandersetzungsprozess um Frauenrechte und die Situation von Kindern und Jugendlichen heute.

Nachweis

Studienleistungen (6 CP):

- regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme, Vorbereitung der Pflichtlektüre (2 CP)
- Kurzreferat (10 Min.), inkl. eigenständige Literaturrecherche und Handout 1 Woche vorher an die Dozentin (2 CP)

- 3 weitere Aufgaben zu verschiedenen Sitzungen (zusammen 2 CP):

Link zu den Prüfungsfristen und –terminen:

http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf

Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt. Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich.

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF.

Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden.

*Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich oben unter Grunddaten!**).*

Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter & #62;Meine Funktionen & #62;Meine Veranstaltungen einsehen.

Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an qis-admin@rz.uni-frankfurt.de. Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.

Bem. zu Zeit und Ort 14.04. 14-16 Uhr Einführung

28.04. 14-18 Uhr

12.05. 14-18 Uhr

19.05. 14-18 Uhr

09.06. 14-18 Uhr

23.06. 14-18 Uhr

07.07. 14-18 Uhr

Einführung in die Ethnographie Ostafrikas und des westlichen Indischen Ozeans (M02)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ivanov

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt

Anhand der Lektüre sowohl klassischer Ethnographien als auch neuerer Werke bietet das Seminar einen Einblick in die Vielfalt ostafrikanischer Gesellschaften und ihrer Geschichte. Dabei werden grundlegende Themenfelder der Ethnologie (etwa Religion, politische Organisationsformen, Pastoralismus, Ethnizität, u.a.) angesprochen.

Zugleich wird besonderes Augenmerk auf die translokale Verflechtung mit dem Raum des Indischen Ozeans gelegt, die insbesondere – aber nicht nur – für die Küstengesellschaften Ostafrikas charakteristisch ist. Neben diesen thematischen Aspekten soll die kritische Auseinandersetzung mit den Texten dazu dienen, auf Fragen der ethnographischen Repräsentation selbst einzugehen.

Nachweis

Studienleistungen B.A. 6 CP verteilt auf

- a) Regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit (2 CP)
- b) Referat, einzeln oder in Teamarbeit, mit Präsentation und Handout (2 CP)
- c) Bibliographie und kommentierte Literaturrecherche zu einzelnen Regionen/Themen (1 CP)
- d) Teilnahme an der Ringvorlesung und Erstellung eines Protokolls

Leistungsnachweis

Modulprüfung: Hausarbeit (3 CP)

Für Magisterstudierende gilt: TN (Anwesenheit), kleiner Schein (Kurzreferat), großer Schein (Referat und HA)

Link zu den Prüfungsfristen und –terminen:

http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf

Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt. Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich.

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF.

Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden.

*Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich oben unter Grunddaten!**).*

Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter & #62;Meine Funktionen & #62;Meine Veranstaltungen einsehen.

Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an qis-admin@rz.uni-frankfurt.de. Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.

Einführung in die Ethnographie Polynesiens: Hawai'i (M02)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Keck

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2016 - 06.06.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 06.06.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt

Hawai'i? Sind das nicht Hula tanzende Frauen, braungebrannte Surfer, Gitarren-Glissandi zur Stimme von Elvis Presley, tiefblaue Lagunen und Waikiki Beach?

Die indigene Bevölkerung sieht das grundlegend anders. Für sie repräsentiert Hawai'i eines der deprimierendsten Beispiele kolonialer Eroberung. Im Jahrhundert nach der Ankunft von Captain Cook im Jahre 1778 wurde die traditionelle Religion aufgegeben, die indigene Monarchie durch weiße Geschäftsleute gestürzt, durch die Einführung von Privateigentum an Grund Boden die Mehrheit der Hawaiianer ihres Landes

enteignet und die Inseln wurden der Marktwirtschaft bzw. weißen Farmern, Händlern, Plantagenbesitzern geöffnet. Als die USA 1898 die Inseln annektierten, waren die Hawaiianer zahlenmäßig unterlegen, landlos und marginalisiert. Heute bilden sie eine Minderheit, die für die Rückgabe ihres Landes kämpft und eine begrenzte Souveränität fordert.

Ziel dieses Seminars ist es, die alte polynesische Kultur der Hawaiianer kennenzulernen, die Königreiche, die Rolle des Königs Kamehameha bei deren Vereinigung zur hawaiianischen Nation, die soziale Stratifikation in Adlige, Priester und Gemeine, die Rituale um die Götter Ku, Lono und Pele, die Phänomene kapu (Tabu) und mana. Vor allem aber soll die Veranstaltung die Mechanismen aufzeigen, durch die nach der Landung von Captain Cook und bis heute im fünfzigsten Staat der USA eine indigene Bevölkerung marginalisiert wurde und wie diese sich dagegen zur Wehr setzt.

Mögliche Themen:

- Der Tod von Captain Cook- eine ethnologische Debatte
- Soziale Marginalisierung: Die Aufgabe der traditionellen Religion, der Landrechte und der Sturz der Monarchie
- Wirtschaftliche Marginalisierung: Plantagen und Marktwirtschaft
- Herrschaft: Rangsystem und kapu: Adel, mana und Genealogien
- Sozialorganisation: Familie, die Lokalgruppe ohana und Landbesitz ahupua'a
- Kontrovers diskutiert: Die Rolle der Frau
- Politik: Die historischen Beziehungen zu den USA und die Unabhängigkeitsbewegung
- Medizinischer Pluralismus: Gesundheit und Krankheit im heutigen Hawai'i

Tourismus, die Kommerzialisierung von Hawai'i und die indigene Minderheit

Nachweis

BA: Studienleistung (6 CP)

- regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit
- mündl. Kurzreferat mit Präsentation und Handout
- Verfassen eines Essays
- unbenotete Klausur

Prüfungsleistung BA (3 CP): Hausarbeit

Prüfungsleistung Magister: kleiner Schein: mündliches Referat; grosser Schein Referat und Hausarbeit

Link zu den Prüfungsfristen und –terminen:

http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf

Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt. Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich.

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF.

Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden.

*Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich oben unter Grunddaten!**).*

Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter & #62;Meine Funktionen & #62;Meine Veranstaltungen einsehen.

Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an qis-admin@rz.uni-frankfurt.de. Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.

Literatur

Eine detaillierte Literaturliste wird zu Beginn des Seminars verteilt.

Einführung in die Ethnographie Westafrikas (M02)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 33, Lehrperson Maiwald

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt

Zunächst wird ein Überblick über die geographischen und klimatischen Voraussetzungen, die Lebens- und Umweltbedingungen in Westafrika gegeben. Exemplarisch werden wir uns im Anschluss mit der Geschichte und Ethnographie einiger westafrikanischer Gesellschaften befassen. Wie wurden diese in den klassischen Ethnographien des 20. Jahrhunderts beschrieben und welche Fragestellungen und Perspektiven entwickelt die zeitgenössische Ethnographie im Hinblick auf die Gesellschaften Westafrikas?

Nachweis

Teilnehmerzahl: max. 33

Studienleistungen B.A. 6 CP verteilt auf

- Regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit (2 CP)
- Referat, einzeln oder in Teamarbeit, mit Präsentation und Handout (2 CP)
- Teilnahme an mind. 3 Gastvorträgen mit Afrika-Bezug und kurze Zusammenfassung (je 1 Seite) der Vorträge. Die Vorträge können aus dem Programm der Kolloquien oder der Jensen Lectures frei ausgewählt werden. (1 CP)
- Termingetreue Bearbeitung von Pflichtlektüren und schriftlicher Dokumentation der Ergebnisse (Zusammenfassung in Thesen, Fragen an die Texte formulieren) (1 CP)

Modulprüfung: Hausarbeit (3 CP)

Link zu den Prüfungsfristen und –terminen:

http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf

Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt. Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich.

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF.

Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden.

*Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich oben unter Grunddaten!**) .*

Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter & #62;Meine Funktionen & #62;Meine Veranstaltungen einsehen.

Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an qis-admin@rz.uni-frankfurt.de . Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.

Einführung in die Ethnologie des Körpers (M03b)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 33, Lehrperson Klaeger

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt

Dieses Proseminar bietet die Gelegenheit zur Auseinandersetzung mit klassischer wie auch neuerer ethnologischer Literatur, in dessen Zentrum die kulturell diversen Bedeutungs-, Wahrnehmungs- und Praxisformen von Körper und Körperlichkeit stehen. Dies erfordert auch einen Blick in die Werke einschlägiger Philosophen und Soziologen, die die Grundlage für einige der körperethnologischen Perspektiven und Interpretationsansätze bilden. Die Seminarteilnehmer erwartet daher eine intensive Beschäftigung mit theoretischen und ethnographischen Texten und Themen (in Form von Pflichtlektüre und Referaten), zusätzlich jedoch auch eine empirische Beschäftigung mit aktuellen körperethnologischen Phänomenen (in Form von kleinen eigenständigen Feldforschungen).

Nachweis

Leistungsnachweis

Studienleistungen für die erfolgreiche Teilnahme (6 CP):

- (1) Regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit
- (2) Vorbereitung der Pflichtlektüre (mit Textzusammenfassung, -thesen oder -fragen)
- (3) Referat (mit Vorbesprechung, Präsentation, Handout)
- (4) Mini-Feldforschung (Durchführung, Verschriftlichung, Präsentation)

Link zu den Prüfungsfristen und –terminen:

http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf

Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt. Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich.

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF.

Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie

auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden.

Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich oben unter Grunddaten!**).

Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter & #62;Meine Funktionen & #62;Meine Veranstaltungen einsehen.

Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an qis-admin@rz.uni-frankfurt.de. Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.

Bitte beachten Sie: Diese Veranstaltung kann ausschließlich für Modul M03b angerechnet und daher auch nur von Hauptfach-Studierenden der Ethnologie belegt werden.

Einführung in die Kunstethnologie (M03b)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Maiwald

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt

Die Idee, bestimmte Objekte und Praktiken unter dem Begriff „Kunst“ zusammen zu fassen und allein im Hinblick auf ihre ästhetischen Qualitäten zu betrachten, ist im Wesentlichen das Resultat einer europäischen Entwicklung, die in der Frühen Neuzeit begann. An der Wende des 19./20. Jh. setzte dann ein starkes westliches Interesse an der außereuropäischen oder sogenannten „primitiven Kunst“ ein. Moderne Künstler übernahmen deren Darstellungskonventionen und außereuropäische Objekte wurden zu Sammlungsgegenständen. Etwa gleichzeitig fanden auch europäische Medien und Kunstkonventionen Eingang in die kolonisierten Gesellschaften. Mehr denn je werden heute Objekte, die in ihren Herkunftskulturen in den Alltag oder in rituelle Kontexte integriert waren, als Kunstgegenstände be- und gehandelt. Die frühe Kunstethnologie widmete sich v.a. der Systematisierung und Beschreibung von Stilelementen und ihrer Zuordnung zu bestimmten Ethnien. Später entstand der Anspruch, Kunst stärker aus dem Kontext ihrer Herkunftskulturen zu erklären. Im Proseminar wollen wir unterschiedliche Arten durchspielen, wie man sich dem Kunstcharakter außereuropäischer Objekte nähern kann und welche Möglichkeiten es gibt, „Kunst“ ethnologisch zu definieren. Dabei wird der Zusammenhang von Kunst und Gesellschaft eine wichtige Rolle spielen.

Nachweis

Teilnehmerzahl: max. 33

Studienleistungen B.A. (ges. 6 CP) verteilt auf

- a) Regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit (2 CP)
- b) Referat mit Präsentation und Handout (2 CP)
- c) Ausführliche Beschreibung und Interpretation eines Objekts, ca. 4 – 5 Seiten (2 CP)

Modulprüfung: Hausarbeit (3 CP)

für Magister: TN (Anwesenheit und Mitarbeit), kleiner Schein (Kurzreferat), großer Schein (Referat & HA)

Link zu den Prüfungsfristen und –terminen:

http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf

Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt. Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich.

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF.

Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden.

*Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich oben unter Grunddaten!**) .*

Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter & #62;Meine Funktionen & #62;Meine Veranstaltungen einsehen.

Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an qis-admin@rz.uni-frankfurt.de . Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.

Literatur

Literatur zur Einführung:

Layton, Robert (1991): The anthropology of art. Cambridge: UP

Prussat; Margit und Wolfgang Till (2001): Neger im Louvre. Texte zu Kunstethnologie und moderner Kunst. Amsterdam, Dresden: Verlag der Kunst

Einführung in die Medizinethnologie (M03b)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Keck

Mi, woch, 14:00 - 18:00, 13.04.2016 - 08.06.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt

Die Medizinethnologie befasst im weitesten Sinn sich mit den Zusammenhängen von Krankheit und Kultur. Gerade angesichts der stattfindenden Globalisierung und den immer stärker vernetzten Welten kommt den lokalen Unterschieden im Umgang mit Krankheit und Gesundheit besondere Bedeutung zu. Aktuelle Themen dieser Veranstaltung sind Migration und Gesundheit, neue medizinische Reproduktionstechniken, Wohlstandserkrankungen und indigene Gesundheit, Global Health am Beispiel von HIV/AIDS und Ebola, das „Revival“ traditioneller Medizinsysteme und der Medizintourismus in seinen vielen Facetten.

Ziel des Seminars ist zum einen die Kenntnis von grundlegenden medizinethnologischen Konzepten, zum andern soll ein Überblick über das äußerst vielfältige Themenspektrum der heutigen Medizinethnologie erarbeitet werden.

Nachweis

BA: Studienleistung (6 CP)

- regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit
- mündl. Kurzreferat mit Präsentation und Handout
- Verfassen eines Essays
- unbenotete Klausur

Prüfungsleistung BA (3 CP): Hausarbeit

Prüfungsleistung Magister: kleiner Schein: mündliches Referat; grosser Schein
Referat und Hausarbeit

Link zu den Prüfungsfristen und –terminen:

http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf

Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt.
Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich.

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF.

Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden.

*Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich oben unter Grunddaten!**) .*

Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter & #62;Meine Funktionen & #62;Meine Veranstaltungen einsehen.

Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an qis-admin@rz.uni-frankfurt.de . Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.

Literatur

Dilger, H., und Hadolt, B. (Hrsg.). 2010. Medizin im Kontext. Krankheit und Gesundheit in einer vernetzten Welt. Frankfurt a.M.: Peter Lang.

Dilger, H., und Hadolt, B. 2012. Medizinethnologie. In B. Beer und H. Fischer (Hrsg.), Ethnologie. Einführung und Überblick, S. 309-329. Berlin: Reimer (7. Auflage).

Ember, C. R (ed.). 2004. Encyclopedia of Medical Anthropology: Health and Illness in the World's Cultures. New York: Springer.

Greifeld, K. (Hrsg.). 2013. Medizinethnologie. Eine Einführung. Berlin: Reimer.

Helman, C. 2007. Culture, Health and Illness. Oxford et al.: Butterworth Heinemann.

Lux, T. (Hrsg.). 2003. Kulturelle Dimensionen von Medizin. Ethnomedizin – Medizinethnologie – Medical Anthropology. Berlin: Reimer.

Singer, M., and Baer, H. (eds.) 2011. Introducing Medical Anthropology – a Discipline in Action. Lanham: Altamira Press.

Strathern, A.J., and Stewart, P. 1999. Curing and Healing: Medical Anthropology in Global Perspective. Durham, NC: Carolina Academic Press.

Wolf, A., und Hörbst, V. (Hrsg.). 2003. Medizin und Globalisierung. Universelle Ansprüche – lokale Antworten. Münster: Lit.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet 4-stündig, jedoch nicht das ganze Semester über statt.

Einführung in die Religionsethnologie (M03a/b) (Gareis)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Gareis

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt Die Veranstaltung vermittelt die Grundlagen der Religionsethnologie. Entgegen früherer Annahmen gibt es auch in indigenen Gesellschaften keine „Menschen ohne Gott“. Alle indigenen und außereuropäischen Kulturen entwickelten religiöse Anschauungen, die eine Vielzahl unterschiedlicher Religionen hervorbrachten. Ausgehend von der Geschichte der Religionsethnologie und ihrer Theorien, werden die verschiedenen Bereiche vornehmlich der indigenen Religionen, wie zum Beispiel Mythologie, Kosmogonie, Ritual und Schamanismus in jeweils einzelnen Sitzungen vorgestellt. Dabei werden auch neuere Entwicklungen Beachtung finden. So beschäftigt sich das Proseminar anhand ausgewählter Beispiele etwa mit dem Auftreten von Heilsbewegungen in der jüngeren Vergangenheit, dem Aufleben des Hexenglaubens in der Gegenwart oder mit neuen Religionen.

Nachweis

Studienleistungen:

Teilnahme (BA): Anwesenheit und aktive Teilnahme; Referat mit Präsentation und Handout; Kurzbibliographie zum Referatsthema; Kurzesay: Eigenreflexion

Prüfungsleistungen:

Modulprüfung (BA): Bestandene Teilnahme; schriftliche Hausarbeit

Link zu den Prüfungsfristen und –terminen:

http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf

Voraussetzung

Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt. Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich.

Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF.

Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden.

*Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich oben unter Grunddaten!**).*

Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter & #62;Meine Funktionen & #62;Meine Veranstaltungen einsehen.

Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an qis-admin@rz.uni-frankfurt.de. Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.

Literatur

Ein Handapparat mit einführender Literatur steht in der Institutsbibliothek zur Verfügung.

Einführung in die Religionsethnologie (M03a/b) (Ivanov)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ivanov

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt

Das Seminar verbindet ethnologische Theoriegeschichte und die Auseinandersetzung mit zentralen Themen der Religionsethnologie. Durch gemeinsame Lektüren

und Kurzreferate wird dabei zum einen ein Einblick in wichtige Teilbereiche der Religionsethnologie gegeben, zum anderen werden wir uns einen Überblick über die bedeutendsten theoretischen Ansätze zur Erklärung religiöser Phänomene von den Anfängen der institutionalisierten Ethnologie bis heute erarbeiten. Durch seine Fokussierung auf die Grundlagen der Religionsethnologie hat das Seminar deutlich einführenden Charakter.

Nachweis

- a) Regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit (2 CP)
- b) Referat, einzeln oder in Teamarbeit, mit Präsentation und Handout (2 CP)
- c) Weiterverarbeitung der Pflichtlektüren: Kernthesen herausarbeiten (1 CP)
- d) schriftliche Erarbeitung von Begriffsdefinitionen (1 CP)

Leistungsnachweis

Klausur (90 Min.)

Link zu den Prüfungsfristen und –terminen:

http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf

Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt. Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich.

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF.

Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden.

*Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich oben unter Grunddaten!**).*

Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter & #62;Meine Funktionen & #62;Meine Veranstaltungen einsehen.

Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an qis-admin@rz.uni-frankfurt.de. Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.

Einführung in die Verwandtschaftsethnologie (Gruppe 1) (M03a/b)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kasprzyck

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 5.107

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Nachweis

Teilnahmeleistungen BA (6 CP):

- regelmäßige Anwesenheit (80%) und aktive Mitarbeit

- veranstaltungsbegleitende, jeweils fristgerecht über OLAT abzuliefernde Übungen und Kurztests

- Gruppenprojekt: Erarbeitung eines der Veranstaltungsthemen und Gestaltung einer Sitzung samt Bildschirmpräsentation (obligatorische Vorbesprechung)

- Pflichtlektüre

Prüfungsleistung: **Klausur** (3 CP)

Link zu den Prüfungsfristen und –terminen:

http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf

Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt. Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich.

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF.

Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden.

*Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich oben unter Grunddaten!**).*

Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter & #62;Meine Funktionen & #62;Meine Veranstaltungen einsehen.

Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an qis-admin@rz.uni-frankfurt.de. Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.

Einführung in die Verwandtschaftsethnologie (Gruppe 2) (M03a/b)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kasprzycki

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.07.2016 - 18.07.2016

Inhalt

Das Studium von Verwandtschaft als einem universalen Phänomen menschlicher Vergemeinschaftung stand lange im Zentrum der ethnologischen Beschäftigung mit dem kulturell Fremden und bildete wissenschaftsgeschichtlich eine der wichtigsten Grundlagen des systematischen Kulturvergleichs. In den meisten Gesellschaften der Welt war (und ist) Verwandtschaft die Basis der sozialen, rechtlichen und politischen Ordnung und hat weitreichende Auswirkungen in andere kulturelle Bereiche.

Neben den formalen Aspekten kulturspezifisch definierter Verwandtschaftssysteme (Bluts- und Heiratsverwandtschaft, Ehe- und Familienformen, Heiratswohnfolge, Verwandtschaftsterminologien, Abstammungsgruppen, Allianzbildungen) werden wir im Proseminar die komplexen Auswirkungen von Verwandtschaftsmodellen auf kulturelle Normen, Politik und Ökonomie und auf die Machtbeziehungen zwischen Altersgruppen, Geschlechtern oder ethnischen Gruppen in komplexen Gesellschaften ausloten. Die andauernde Relevanz sozialetnologischer Fragestellungen für unsere eigene Gesellschaft, die durch laufende familienpolitische Diskussionen bewiesen wird,

- Nachweis
- soll dabei etwa am Beispiel veränderter Geschlechterrollen/-identitäten oder neuer Reproduktionstechnologien diskutiert werden.
Teilnahmeleistungen BA (6 CP):
- regelmäßige Anwesenheit (80%) und aktive Mitarbeit
 - veranstaltungsbegleitende, jeweils fristgerecht über OLAT abzuliefernde Übungen und Kurzttests
 - Gruppenprojekt: Erarbeitung eines der Veranstaltungsthemen und Gestaltung einer Sitzung samt Bildschirmpräsentation (obligatorische Vorbesprechung)
 - Pflichtlektüre
- Prüfungsleistung: **Klausur** (3 CP)

Link zu den Prüfungsfristen und -terminen:

http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf

- Voraussetzung
- Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt. Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich.
Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF.

Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden.

*Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich oben unter Grunddaten!**) .*

Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter & #62;Meine Funktionen & #62;Meine Veranstaltungen einsehen.

Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an qis-admin@rz.uni-frankfurt.de . Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.

Einführung in die visuelle Anthropologie (M03b): Der ethnografische Film. Geschichte, Methodik, Fokus (Theorie-Teil 1 des Projekts "Visuelle Anthropologie")

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 33, Lehrperson Högner

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt **Projekt "Visuelle Anthropologie"**

Das Proseminar ist Teil 1 des Praxis-Blocks des zweisemestrigen Projekts "Visuelle Anthropologie" - kann aber auch unabhängig von diesem Projekt als Einzelveranstaltung besucht werden!

Das Projekt besteht pro Semester aus zwei Blockseminaren zur Theorie und Praxis des ethnographischen Films, die aufeinander Bezug nehmen. Im ersten Semester findet anhand ausgewählter Filmbeispiele eine Einführung in die Methoden ethnographischer FilmemacherInnen statt, parallel werden die Grundlagen filmischen Schaffens vermittelt.

Darauf aufbauend folgt im zweiten Semester eine Vertiefung der Praxis des Films, ergänzt von einem Theorie-Seminar, welches sich visuellen Kulturen widmet. Die Seminare nehmen aufeinander Bezug, wobei im ersten Semester die Teilnahme an der Theorie-Veranstaltung für die Studierenden des praktischen Teils verbindlich ist. **Weitere Informationen zum Projekt** s. http://www.uni-frankfurt.de/59648601/Projekt_VisuelleAnthropologie.pdf

THEORIE-SEMINAR 1 (Proseminar "Einführung in die visuelle Anthropologie")

Die Medien Fotografie und Film, welche zeitgleich mit dem akademischen Fach Ethnologie entstanden, unterstützen und begleiten die wissenschaftliche Forschung von Ethnologen und Ethnologinnen seit jeher. Aufzeichnungen auf Zelluloid widmeten sich zunächst vornehmlich Ritualen, Tänzen und Alltagstätigkeiten, um vermeintlich vom Untergang bedrohte Kulturen mittels Bildern zu ‚bewahren‘ – ein Verfahren, das auf das Anlegen visueller Archive abzielte. Der Fokus hat sich seit geraumer Zeit verschoben: Heutzutage werden visuelle Produktionen von Ethnologen und Ethnologinnen kritisch hinterfragt, und neben dem ‚Gegenstand‘ ist es vornehmlich die Arbeitsweise, die filmische Dokumentationen als explizit ethnografische oder ethnologische Filme klassifiziert.

Das Seminar widmet sich der Geschichte und Methodik sowie aktuellen Debatten und Tendenzen des ethnografischen Films. Dabei reicht der Spannungsbogen von dokumentarischen Frühwerken der Filmgeschichte bis zu Produktionen aus dem 21. Jahrhundert. Den Wandel des ethnografischen Films seit den 1950er Jahren verfolgen wir mit Arbeiten einflussreicher Regisseure und Regisseurinnen – darunter Timothy Asch, Robert Gardener, Jean Lydall, David MacDougall und Jean Rouch. Anhand ihrer Ergebnisse werden praxisimmanente Themen wie die Ausschnitthaftigkeit des Aufgezeichneten, die Einflussnahme von Filmern und Filmerinnen auf die gefilmte Situation und die Frage nach der angemessenen Repräsentation reflektiert. Abschließend beleuchten wir das Potential des Films als Forschungsmedium und/oder ethnologischem Produkt, um die Wirkungsmacht des Films im Verhältnis zum Text zu prüfen.

Nachweis

Teilnahme BA: Anwesenheit (80%), 2 x Pflichtlektüre mit schriftlicher Zusammenfassung, 2x Anwesenheit beim Screening an den Samstagen von 17-18 Uhr und anschließendem Verfassen von Filmrezensionen, 1 Referat mit Hand-Out (6 CP)

Prüfungsleistungen BA: Hausarbeit

Link zu den Prüfungsfristen und –terminen:

http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf

Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt. Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich.

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF.

Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden.

*Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich oben unter Grunddaten!**).*

Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter & #62;Meine Funktionen & #62;Meine Veranstaltungen einsehen.

Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an qis-admin@rz.uni-frankfurt.de. Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.

Die 12 Teilnehmer der Veranstaltung bei Frau Laske (Praxisseminar Visuelle Anthropologie - Erstellung eines Kurzfilms) werden vorrangig zugelassen. Für diese ist die Teilnahme am Proseminar obligatorisch.

Bitte beachten:

Zugangsvoraussetzung für die Teilnahme NUR am Proseminar: Abschluss der obligat. Orientierungsveranstaltung

ODER

Zugangsvoraussetzung für die Teilnahme am Projekt (Theorie-Proseminar und Praxisseminar): Abschluss der obligat. Orientierungsveranstaltung, der Module 01, 02 und 03a

Literatur

Ballhaus, Edmund; Engelbrecht, Beate(1995): *Der ethnographische Film. Eine Einführung in Methoden und Praxis.* Berlin: Reimer

Crawford, Peter Ian; Turton, David (Hg.) (1992): *Film as ethnography*. Manchester: Manchester University Press

Devereaux, Leslie; Hillman, Roger (Hg.) (1995): *Fields of vision. Essays in film studies, visual anthropology, and photography.* Berkeley: University of California Press

Gardner, Robert (2006): *The impulse to preserve. Reflections of a filmmaker.* New York, NY: Other Press

Grimshaw, Anna (2001): *The ethnographer's eye. Ways of seeing in anthropology*. Cambridge: Cambridge University Press

Hall, Stuart (Hg.) (2007): *Representation. Cultural representations and signifying practices*. London: Sage

Henley, Paul (2009): *The adventure of the real. Jean Rouch and the craft of ethnographic cinema*. Chicago: The University of Chicago Press

Hockings, Paul (Hg.) (1995): *Principles of visual anthropology*. Berlin: Mouton de Gruyter

Hohenberger, Eva (1988): *Die Wirklichkeit des Films. Dokumentarfilm, ethnographischer Film, Jean Rouch*. Hildesheim: Olms

Lewis, E. Douglas(2004): *Timothy Asch and ethnographic film*. London: Routledge

Loizos, Peter(1993): *Innovation in ethnographic film. From innocence to self-consciousness, 1955-1985*. Manchester: Manchester University Press

MacDougall, David (1998): *Transcultural Cinema*. Princeton: Princeton University Press

Pink, Sarah (2002): *Doing visual ethnography. Images, media and representation in research*. London: Sage Publ.

Ruby, Jay (2000): *Picturing culture. Explorations of film and anthropology*. Chicago: University of Chicago Press

Russell, Catherine (1999): *Experimental ethnography. The work of film in the age of video*. Durham, NC: Duke University Press

Stroller, Paul (1992): *The cinematic Griot. The ethnography of Jean Rouch*. Chicago: The University of Chicago Press

Bem. zu Zeit und Ort Termine:

Freitag, 20.5.2016, 14-19 Uhr

Freitag, 10.6.2016, 14-19 Uhr

Samstag, 11.6.2016, 10-18 Uhr

Freitag, 24.6.2016, 14-19 Uhr

Samstag, 25.6.2016, 10-18 Uhr

Sollte eine der anberaumten Sitzungen entfallen müssen, wird der 1.7. als Ausweichtermin anberaumt. Teilnehmer halten sich diesen Termin bitte frei.

Schulden: Proseminar zur Einführung in die Wirtschaftsethnologie (M03a/b)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Knorr

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt

David Graeber (*1961), von dem Maurice Bloch geschrieben hat, er sei der größte Theoretiker seiner Generation, ist unzweifelhaft weltweit der bekannteste Ethnologe der Gegenwart. Seit Margaret Mead ist kein Ethnologe so oft im englischsprachigen Fernsehen und anderen Medien zu Wort gekommen wie Graeber. Diese Prominenz weit über die Fachgrenzen hinaus liegt einerseits an seinem Engagement für die Occupy-Bewegung – er gilt als einer der Mitbegründer, hauptsächlich aber an seinem Buch „*Debt: The First 5000 Years*“ (2011; dt. „*Schulden: Die ersten 5000 Jahre*“, 2012). Wenn auch größtenteils ein historisches Werk, so zeigt „*Schulden*“ doch, was mit einer ethnologischen Perspektive im allgemeinen, und wirtschaftsethnologischer Kompetenz im speziellen, zu absolut dringlichen Problematiken der Jetztzeit beigetragen werden kann. Und darüber hinaus zu einem Verstehen menschlicher Kultur und Gesellschaft. Graebers Buch ist in kürzester Zeit zu einem globalen

Bestseller, und damit bereits jetzt zu einem modernen Klassiker der Ethnologie geworden. Wenn alle Welt davon spricht, dann sollten gerade Ethnologen es gelesen haben. Dies werden wir im Seminar gemeinsam Stück für Stück tun. Die teilnehmenden Studierenden sollten sich die deutsche Ausgabe des Buches vor Beginn der Vorlesungszeit besorgen.

Nachweis

Neben einer regelmäßigen Teilnahme sind u.a. das Lesen der Pflichtlektüre und Kurzreferate mit Handouts (oder Alternativen) Voraussetzungen für den Erwerb eines Teilnahmenachweises (äquivalent 6 ECTS/BA). Eine Modulprüfung ist möglich: Leistungsnachweis BA: Hausarbeit (3 ECTS).

Link zu den Prüfungsfristen und –terminen:

http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf

Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt. Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich.

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt und anmelde-/belegpflichtig über QIS-LSF.

Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden.

*Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich oben unter Grunddaten!**).*

Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter & #62;Meine Funktionen & #62;Meine Veranstaltungen einsehen.

Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an qis-admin@rz.uni-frankfurt.de. Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.

Bitte beachten: In den Modulen 03a/b müssen von Nebenfächlern zwei bzw. von Hauptfächlern vier unterschiedliche systematische Teilbereiche belegt werden. Sollten Sie gleichzeitig zu diesem Proseminar auch die Vorlesung zur Einführung in die Wirtschaftsethnologie besuchen, wird nur eine der beiden Veranstaltungen angerechnet.

Übungen / Kurse / Exkursionen

Der Kurs "Wiss. Arbeitstechniken" ist belegpflichtig über QIS-LSF.

Bitte loggen Sie sich zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden.

Wissenschaftliche Arbeitstechniken (M01)

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Geist

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 1.104, Gruppe 1

Di, woch, 14:00 - 15:00, 19.04.2016 - 19.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.04, Gruppe 1

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Gruppe 2

Di, woch, 15:00 - 16:00, 19.04.2016 - 19.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.04, Gruppe 2

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Gruppe 3

Di, woch, 16:00 - 17:00, 19.04.2016 - 19.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10) , Gruppe 3

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Gruppe 4

Di, woch, 17:00 - 18:00, 19.04.2016 - 19.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10) , Gruppe 4

Inhalt Der Kurs vermittelt u.a. die wesentliche Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens, insbes. des Schreibens, in der Ethnologie und die dazugehörigen Zitations- und Bibliographierweisen.

Nachweis Die Studienleistungen zum Erwerb der 6 CP beinhalten die regelmäßige Teilnahme (min. 80%) am Kurs und einem der Tutorien, aber auch das fristgerechte Abgeben und ggf. Überarbeiten von Übungs- und Portfolioaufgaben (insgesamt 9).

Link zu den Prüfungsfristen und –terminen:

http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf

Voraussetzung Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt. Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich.
Die Veranstaltung ist anmelde-/belegpflichtig über QIS.

Bitte loggen Sie sich im Zeitraum der Anmelde-/Belegungsfrist zuerst im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein und navigieren Sie dann zur Veranstaltung, klicken Sie auf "belegen/abmelden" um sich bei der Veranstaltung anzumelden. Sie können sich während der Anmelde-/Belegungsfrist auch über den selben Weg wieder abmelden oder erneut anmelden.

Sie haben drei Prioritäten zur Auswahl. Bitte vergeben Sie alle drei Prioritäten, Sie erhöhen damit Ihre Chancen auf einen bevorzugten Termin.

*Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist (**ersichtlich oben unter Grunddaten!**).*

Wo Sie zugelassen oder abgelehnt worden sind, können Sie einen Tag nach Ablauf der Anmeldefrist eingeloggt unter & #62;Meine Funktionen & #62;Meine Veranstaltungen einsehen.

Sollten Sie in keiner der von Ihnen priorisierten Gruppen einen Platz erhalten, wird Ihnen in einer noch nicht vollen Gruppe ein Platz zugewiesen. Sollten Sie dadurch Überschneidungen mit anderen Lehrveranstaltungen haben, melden Sie sich bitte im Anschluss an die Platzbekanntgabe bei m.lindner@em.uni-frankfurt.de. Wir bemühen uns dann darum, eine Lösung für Sie zu finden.

Für technische Fragen wenden Sie sich bitte an qis-admin@rz.uni-frankfurt.de. Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für Ethnologie.

Seminare

Beachten Sie die Zugangsvoraussetzungen!

Zugang zu Veranstaltungen in Modul 08 erst nach Abschluss der Module 01, 02 und 03a!

Zugang zu Veranstaltungen der Module 04, 05 und 09a erst nach Abschluss der Module 01, 02, 03a (für HF: und 03b)!

S. auch <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>

Anthropologie des Wissens (M04/05) (HS 2,4,5)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Knorr

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Wissen mag Macht sein – für diese einsichtige Ansicht muss man gar nicht gleichermaßen geflügelten wie abgedroschenen Sinnsprüchen folgen, denn es genügt, weiterhin mit Foucault spazieren zu gehen – ist aber vor allem auch ein ethnologisches Thema, ein Komplex, eine Problematik. Was genau haben wir uns unter Wissen vorzustellen, wie wird es gewonnen, oder erzeugt, wie weitergegeben? Was sind die sozialen und kulturellen Bedingungen für die angedeuteten Prozesse? Inklusiv der Machtstrukturen, um Foucault nochmals ins Feld zu führen. Fächer wie Soziologie, Ethnologie und Wissenschaftsgeschichte haben zu diesen Fragen Modelle, Konzepte, Interpretationen und konkrete Studien vorgelegt, wobei die Betrachtungsfelder weder zeitlich noch räumlich begrenzt sind. Das heißt Epistemologie, Wissens- und Wissenschaftstraditionen und -praktiken von Gesellschaften auf dem gesamten Globus, historisch wie zeitgenössisch, sind Gegenstand einer Anthropologie des Wissens. Diesem Projekt stünde es schlecht an, sich entweder auf den Norden, Europa und Nordamerika, oder den "Rest der Welt" zu kaprizieren, denn Wissen kann als universalmenschliches Phänomen gesehen werden. Gerade hier offenbaren sich auch Relevanz und möglicher Beitrag der Ethnologie, denn an außereuropäischen Gesellschaften gewonnene Modelle könnten durchaus dazu beitragen, die Vorgänge in einem High-Tech Labor zu verstehen.

Nachweis Neben einer regelmäßigen Teilnahme sind u.a. das Lesen der Pflichtlektüre und Kurzreferate mit Handouts (oder Alternativen) Voraussetzungen für den Erwerb eines Teilnahmenachweises (äquivalent 6 ECTS/BA und 3 ECTS/MA). Eine Modulprüfung ist möglich: Leistungsnachweis BA: Hausarbeit (3 ECTS), Magister: Referat (1 ECTS) oder Hausarbeit (2 ECTS).

Link zu den Prüfungsfristen und -terminen:

http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf

Voraussetzung Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt. Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich. Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Anmeldung per Email an den Dozenten alexander.knorr@ethnologie.lmu.de unter Angabe von Name, Matrikelnummer, Studiengang und Fachsemester.

Bitte beachten Sie, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung erfüllen: <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>.

Anthropology of Architecture / Anthropologie der Architektur (M04/05) (HS 2,4,5)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Krit

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Gebäude regen das Denken an. Das Ziel des Seminars ist es, die Vielfalt der theoretischen Ansätze der gebauten Formen aufzuzeigen. Es ist wichtig zu verstehen warum und mit welchen Ideen Menschen Gebäude errichten, aber auch wie sie diese Formen im alltäglichen Leben interpretieren. Dabei werden wir uns zunächst mit Konzepten von „moralischer und materieller Dichte“ befassen: wie sich unser

Verständnis von Gesellschaft sowie die Rolle des Menschen in dieser Gesellschaft in materieller Form manifestiert. Aufbauend werden wir verschiedene Prozesse beurteilen, die stattfinden während die Leute die Gebäude benutzen, zerfallen lassen oder aber auch als „Nicht-Orte“ bezeichnen.

Aufbauend auf den theoretischen Grundlagen werden praktische Beispiele hinzugezogen werden. Konkret wollen wir uns dabei mit dem Beispiel einer fiktiven Flüchtlingsunterkunft auseinandersetzen. Dabei soll die Theorie nicht nur das Verstehen dieses Ortes erleichtern, vielmehr wollen wir sehen wie diese Theorien helfen könnten, das Potential einer gebauten Form zu erkennen und zu gestalten. Ziel wird es sein, dass die Studenten an der Konzeption einer Flüchtlingsunterkunft arbeiten.

Nach Möglichkeit ist es vorgesehen, ein oder zwei Flüchtlingsunterkünfte zu besuchen, um existierende Beispiele und Ihr städtisches Umfeld zu untersuchen, um somit ein realistisches Alltagsbild zu bekommen.

Über die Unterrichtssprache (Deutsch/Englisch) wird in der ersten Sitzung entschieden!

Buildings are good to think with. This seminar will explicate the role of built forms in understanding cultural, economic and demographic transformations in the societies. It will start with addressing theoretical concepts of moral and material densities: people's need to embody their understanding of the societies as well as their own role in it in the material forms surrounding them. Analysing social organization of dwellings, certain social and cultural patterns will be revealed through further examples of consumer practices, decaying dwellings, and non-places.

In order to make this course also practice-orientated, an example of a refugees dwelling will be addressed. The theories and cases viewed during the course will be applied in finding out how they could inform a potential built form. Students will work on the conceptualisation of the 'refugees dwelling' as their final project.

To make the course more reality-based one or two visit to the actual refugees housing will be organised to get an overview of the existing built forms in the city.

We will decide on the course language (English/German) in the first week.

Nachweis

Link zu den Prüfungsfristen und –terminen:

http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf

Voraussetzung

Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt. Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich.

Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Anmeldung per Email an Alesya.Krit@gcsc.uni-giessen.de unter Angabe von Name, Matrikelnummer, Studiengang (BA oder Mag.) und Fachsemester.

Bitte beachten Sie, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung erfüllen: <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>.

Literatur

Reading list:

Readings are organised in this way in order to first address embodying of ideas into built form and then to see what are the different appropriation techniques within already established dwellings. A practical seminar at the end of the course will bring the conceptual work of the students back into the role of an architect: how those ideas could be embedded in a new built form.

Introduction: Birdwell-Pheasant, D. and Lawrence-Zaniga, D. (1999) Introduction: houses and families in Europe. In: Birdwell-Pheasant, D. and Lawrence-Zaniga, D. (eds) House life: space, place and family and Europe. Oxford, New York: Berg.

House as an enabler of human relations. The function of a house seen as positioning people in space and linking them in time, relating them to different historical groups with varying social status: Durkheim, E. (1995) The elementary forms of religious life. New York; London: Free Press.

Existence and the built form: Heidegger (1997) Building dwelling thinking

Vernacular vs design Rappoport, Amos (1969) House form and culture. Englewood Cliffs, N.J.: Prentice-Hall. ...

The invention of tradition: Hobsbawm The invention of tradition

Power and institutional discourse: Foucault (1997) Panopticism

The unavoidable materiality of dwellings: Krit, A. (2015) Die produktive Dimension einer fragmentierten Materialität. Zur Renovierung von im Zerfall begriffenen Häusern in Südostspanien

The shape of time/hominess: Froud, D. (2004) Thinking beyond the homely: countryside properties and the shape of time. Home Cultures, Vol. 1, Nu. 3, November 2004, pp. 211-233.

Homemaking, domestic bricolage: Drazin, A. (2005) Architecture without architects. Building home and state in Romania. Home Cultures, Vol. 2, Iss. 2, pp. 195-220.

Ancestral relations: Gonzalez-Ruibal, Alfredo (2005) 'The need for a decaying past: an archaeology of oblivion in contemporary Galicia (North-West Spain)'.

Multiple points of reference: the case of migration: Jacobs 2006 Chinese diaspora architecture and migration.

The types of relationships that take place in the dwellings: Krit, A. House ownership home or away: distributed habitat as a mean of negotiating spatiotemporal characteristics of lifestyle migrants' kinship

What makes up a place, non-place: Augé, M. (1995) Non-places: introduction to an anthropology of supermodernity. London: Verso. 75-115.

Kracauer (1997) Hotel Lobby

The case of refugees: Chan and Loveridge (1987) Refugees in transit

Einführung in die Technologien indigener Kulturen anhand von Beispielen (M04/05) (HS 2,3,4,5)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stolle

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt

Das Seminar soll den Studierenden einen Einblick in die Kenntnisse von Grundstoffen, ihre Verarbeitungsprozesse, Verbreitungen und Terminologie ermöglichen, da dieses Wissen eine Voraussetzung für die Lesbarkeit materieller Kulturen ist.

Fachliteratur und wissenschaftliche Filme, welche die Herstellung in den jeweils kulturellen Kontext einbinden, bilden die Grundlagen von Referaten, in denen die Vortragenden die Akteure des Films vorzustellen und deren Techniken zu beschreiben haben.

Danach wird der Film allen Teilnehmern/Innen des Seminars vorgeführt und in der Gruppe besprochen. Die schriftliche Ausarbeitung der Referate hat die Ergebnisse der geführten Diskussionen zu berücksichtigen. Vorgestellt werden die Bearbeitung von Holz, Metall, Stein, Textil und Ton. Gezeigt werden die Herstellung eines hölzernen Auslegerboots in Polynesien, das Schmieden und Metallgießen in Afrika, diverse Steinabschlagtechniken wie die Produktion einer Dechselklinge in Irian Jaya ferner die Verarbeitung von Baststoffen in Ozeanien, der Bau eines Birkenrindenkanus Nordamerikas, die Weberei in Mexiko, das Flechten in Afghanistan, die Lederverarbeitung in der Kalahari sowie verschiedene Techniken zur Herstellungen von Keramik in Osteccuador.

Diese Vorgehensweise erlaubt es den Studierenden, sich fundierte Kenntnisse in den materiellen Kulturen zu erarbeiten, denn das erlernte Wissen ist die Grundvoraussetzung für den Umgang und die Erforschung indigener Objekte.

Nachweis

ANFORDERUNGEN:

Für die BA-Studierenden:

- Aktive Teilnahme
- Rezension
- Begriffsdefinition
- Protokoll
- Hausarbeit (optional als Prüfungsleistung)

Für die MA-Studierenden hingegen:

- Teilnahme
- Pflichtlektüre
- Hausarbeit (optional als Prüfungsleistung)
- Referat (optional als Prüfungsleistung)

Link zu den Prüfungsfristen und –terminen:

http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf

Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt. Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich.

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Anmeldung per Email an n.stolle@gmx.net unter Angabe von Name, Matrikelnummer, Studiengang (BA oder Mag.) und Fachsemester.

Bitte beachten Sie, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung erfüllen: <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>.

Fremd- und Eigenrepräsentation des indigenen Nordamerika (M04/05) (HS 2,3,4,5)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lindner

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt

Die Fremddarstellung von indigenen Kulturen steht oft in Kontrast zu ihrer eigenen Außendarstellung. Das Indianerbild Nordamerikas ist bis heute geprägt von Federhauben, Tipis, grandioser Landschaft und Alkoholismus. Das Seminar wird der Frage nachgehen, wie diese Außensicht entstanden ist und wie „Indianer“ dargestellt wurden und werden. Demgegenüber steht die Eigendarstellung, die seit den 1960er Jahren an Bedeutung gewonnen hat und inzwischen im Sinne einer kulturellen Autonomie zu einem der zentralen Anliegen der indigenen Bevölkerung geworden ist. Insbesondere in nordamerikanischen Museen ist sie heute durch die Einbindung indigener Berater auch faktisch institutionalisiert. Neben diesem Aspekt, der Darstellung von „Indianern“ im Museum, wird das Thema u.a. auch in Bezug auf Tourismus, Kunst und Medien behandelt. Themen können auch von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern vorgeschlagen werden. Nordamerika steht hierbei beispielhaft auch für andere Weltregionen, in denen es ähnliche Situationen gibt, wie z.B. Australien oder Neuseeland.

Ziel des Seminars ist es, grundsätzliche Unterschiede zwischen Fremd- und Eigenrepräsentation erkennen und bewerten zu können, um anhand der Ergebnisse über neue Repräsentationsformen diskutieren zu können. Außerdem soll die Bedeutung der Eigenrepräsentation für indigene Gruppen herausgearbeitet werden.

Das Seminar wird referatebasiert sein, aber auch ein beispielhaftes Rollenspiel beinhalten.

Nachweis

Die zu erbringenden Studienleistungen (6 CP) setzen sich voraussichtlich wie folgt zusammen:

- Aktive Teilnahme an min. 80% der Sitzungen
- Inhaltliche Vor- und Nachbereitung, z.B. durch Texte
- Referat (20 Minuten) mit Handout und Präsentation
- Seminar- und Eigenreflexion (eine Seite)

Link zu den Prüfungsfristen und –terminen:

http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf

Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt.
Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich.

Voraussetzung Anmeldungen per E-Mail an m.lindner@em.uni-frankfurt.de mit Angabe von Name, Matrikelnr., Studiengang (BA oder Mag.) sowie Fachsemester.

Empfohlen, aber nicht verpflichtend ist der vorherige Besuch der Nordamerika-Einführung.

Gegenwärtige Strömungen der französischen Ethnologie (M04/05) (HS 1,4,5)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Georget

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt Unsere Zeit hat große Schwierigkeiten, der Anthropologie eine Rolle zu geben. Jedoch kann der kritische Blick der Anthropologie einer anscheinend sinnlosen Welt Werkzeuge schaffen, um sie besser verstehen zu können. Vom Ritus und Schamanismus bis zur Silicon Valley erweitert die Anthropologie seine Forschungsfelder. Sie stellt Ihre Konstruktionsmuster und Methoden in Frage, um sich die widersprüchlichen Spannungen zwischen einer Vielfalt der Lebensweisen und einer Abschaffung der Grenzen besser anzueignen. In diesem Rahmen werden verschiedene Autoren wie Marc Augé, Françoise Héritier, Pierre Bourdieu oder Philippe Descola diskutiert.

Nachweis **Link zu den Prüfungsfristen und –terminen:**

http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf

Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt. Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich.

Voraussetzung Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Anmeldung per Email an manosque@club-internet.fr unter Angabe von Name, Matrikelnummer, Studiengang (BA oder Mag.) und Fachsemester.

Bitte beachten Sie, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung erfüllen: <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>.

Historische Bildquellenforschung (M04/05) (HS 1,4,5)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kasprzycki

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Sagt ein Bild mehr als tausend Worte? Dieser Frage geht das Seminar im Hinblick auf den Informationsgehalt ethnografischer Bilddokumente insbesondere in ihrer Beziehung zu anderen Quellengattungen wie Texten oder ethnografischen Objekten nach. Die Geschichte der ethnografischen Illustration und ihr Verhältnis zu den Abbildungskonventionen anderer Wissenschaftsdisziplinen werden dabei ebenso Thema sein wie die Entstehung und Entwicklung ethnologischer Bildkategorien und -begrifflichkeiten. Vor diesem Hintergrund soll anhand verschiedener regionaler Fallbeispiele die quellenkritische Auswertung der formalen und inhaltlichen Eigenschaften von ethnografischen Bildbeispielen erprobt und dabei auch die Wechselwirkungen zwischen Bildproduktion und ethnologischer Theorienbildung verdeutlicht werden.

Nachweis Teilnahmeleistungen BA (6 CP):

- regelmäßige Anwesenheit (80%) und aktive Mitarbeit

- Referat mit Bildschirmpräsentation und Handout (obligatorische Vorbesprechung)

- Pflichtlektüre (mit begleitenden Thesenpapieren)
- Verfassen eines Kurzeassays oder Sitzungsprotokolls (wahlweise)

Prüfungsleistung BA: Hausarbeit (3 CP)

Teilnahmeleistungen Mag (3 CP):

- regelmäßige Anwesenheit (80%) und aktive Mitarbeit
- Pflichtlektüre (mit begleitenden Thesenpapieren)

Prüfungsleistung Mag: Referat (1 CP), Referat mit schriftl. Ausarbeitung (2 CP)

Link zu den Prüfungsfristen und –terminen:

http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf

Voraussetzung

Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt. Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich.

Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Anmeldung per Email an s.kasprzycki@em.uni-frankfurt.de unter Angabe von Name, Matrikelnummer, Studiengang (BA oder Mag.) und Fachsemester.

Bitte beachten Sie, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung erfüllen: <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>.

Individuum, Interaktion, Kultur (M04/05) (HS1,4,5)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Debald

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Inhalt

Praxis und Theorie aller wissenschaftlicher Disziplinen wird mehr oder weniger von der Frage nach dem Verhältnis der wechselseitigen Konstitution von Individuum und Kultur tangiert. In einem Fach wie der Ethnologie, in dem diese Frage angesichts von Fragen der angemessenen Repräsentation kultureller Felder, identitätspolitischer Fragestellungen, disziplinären Abgrenzungen und Erkenntnisbedingungen einen zentralen Stellenwert einnimmt, ist es umso wichtiger, sich mit dieser Frage auseinanderzusetzen. Da jede wissenschaftliche Untersuchung ihren Ausgang bei Alltagsbegriffen nimmt, sind Begriffe wie etwa Individualismus oder Kollektivismus aufgrund ihrer scheinbaren Vertrautheit und Klarheit problematisch. Das Seminar soll dazu dienen, ein Bewusstsein für die kulturelle Vielfalt der Interpretationen des Verhältnisses von Individuum und Kultur zu schaffen, gleichzeitig aber auch aufzeigen, dass diese Vielfalt nicht unbegrenzt ist.

Seminar 1: Einleitung und Vergabe der Kurzvorträge

Block 1 Individuum

Seminar 2: Das autonome Individuum. Konzept oder Realität?

Seminar 3: Das soziale Individuum. Von Kollektivvorstellungen und Individualvorstellungen

Seminar 4: „Two Crows denies that“. Die Debatte zwischen Edward Sapir und Alfred Kroeber über das Superorganische und was damals wirklich geschah.

Block 2: Kultur

Seminar 5: Kulturmodelle: Vom Containermodell zum distributiven Modell

Seminar 6: Die Culture & Personality School: Synergien zwischen Psychologie und Anthropologie

Seminar 6: Nature and Nurture: Mathematicians are born, not made but women are made, not

born. Kulturelle und individuelle Aushandlungen von Natur und Kultur

Block 3: Zwischen Individuum und Kultur

Seminar 7: Individuum und Kultur im Kulturvergleich I: Ein Fallbeispiel aus der kulturvergleichenden Psychologie Teil 1

Seminar 8: Individuum und Kultur im Kulturvergleich II: Ein Fallbeispiel aus der kulturvergleichenden Psychologie Teil 2

Seminar 9: Individuum und Kultur im Kulturvergleich III: Individuum und Kultur in Indien

Seminar 10: Individuum und Kultur im Kulturvergleich IV: Individuum und Kultur auf den Philippinen

Seminar 11: Individuum und Kultur im Kulturvergleich V: Individuum und Kultur in Deutschland

Seminar 12: Abschlussdiskussion

Nachweis

Dieses Seminar ist als Lektürekurs konzipiert. Studierende lesen für jedes Seminar verbindlich ein

bis zwei kurze Schlüsseltexte, die als Einstieg in das jeweilige Thema dienen. Pro Sitzung wird ein

Kurzreferat und die Erstellung einer Liste von Fragen vergeben, die als Einleitung in die Diskussion

der Texte dienen. Durch die Arbeit nahe am Text soll zum einen die Fähigkeit (Text-)Kritik zu üben

verbessert und damit gleichzeitig die eigenen Schreibfähigkeiten gestärkt werden; zum anderen soll

die Analyse von Aufbau, Argumentation, Kontexten und Paratexten stets in engem Zusammenhang

mit der Frage der wissenschaftlichen Erfassung sozialer und individueller Realitäten verbunden

werden und so ein Bewusstsein für die Schwierigkeiten und Potentiale ethnologischer Modellbildung und ihren unauflösbaren Wechselwirkungen zur Empirie geschaffen werden. Die

Schlüsseltexte sind dabei nicht immer nur ethnologischer Provenienz, wodurch das Bewusstsein

sowohl für die Rezeption ethnologischen Wissens in den Nachbardisziplinen als auch die Rezeption

dieser Nachbardisziplinen in der Ethnologie gefördert werden soll. Der Ablauf des Seminares ist

primär thematisch organisiert – historische Abläufe werden stets im Rahmen der thematischen

Schwerpunkte der jeweiligen Sitzungen angesprochen und behandelt.

Link zu den Prüfungsfristen und –terminen:

http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf

Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt. Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich.

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Anmeldung per Email an seminar@debald.info unter Angabe von Name, Matrikelnummer, Studiengang (BA oder Mag.) und Fachsemester.

Bitte beachten Sie, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung erfüllen: <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>.

Islam auf dem südlichen Balkan (M04/05) (HS 2,3,4,5)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Delalic

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Der südliche Balkan gehört zum geographischen und geopolitischen Raum Europas, daher sind die Entwicklungen insbesondere der letzten zwei Jahrzehnte von Bedeutung auf für den Raum und für unsere eigene Gesellschaft. Thematisch wäre von Interesse im Seminar die Islamisierung des südlichen Balkans zu betrachten. Die Unterteilung in verschiedene Phasen der historischen Ereignisse, der osmanischen Zeit, der postosmanische Zeit und der kommunistische Zeit. In den späten 80er und 90er Jahren bricht das politische System zusammen und es folgen kriegerische Auseinandersetzungen auf dem südlichen Balkan. Die Herausbildung neuer politischer Ordnungen und die damit einhergehenden Veränderungen im islamischen Glaubenssystem würden anhand der traditionellen und sich neu herausgebildeten Institutionen, so wie der traditionellen Normen betrachtet werden. Dazu gehören die Moscheen, Medressen, Derwisch-Schulen und Klöster und die traditionellen Heiler. Die abschließende Analyse würde die zentraleuropäischen Wahrnehmungsmuster des südlichen Balkans zum Gegenstand haben. Dabei würde die Konstruktion des Balkans im Spiegel von Eurozentrismus und Postkolonialismus und seiner Auswirkungen auf die gegenwärtige Entwicklung des Islam auf dem südlichen Balkan fokussiert werden.

Nachweis

Neben regelmäßiger Anwesenheit, aktiver Mitarbeit und Vorbereitung der Pflichtlektüre:

Teilnahmeleistungen BA:

- Referat mit Handouts
- Intensive und eigenständige Literaturrecherche zum Referatsthema: Bibliographien und kommentierte Literaturrecherche
- Weiterverarbeitung von Pflichtlektüre: Exzerpte verfassen/Kernthesen herausarbeiten; Fragen an den Text entwerfen und beantworten
- Moderationsübungen: Diskussionsleistung oder Sitzungsleitung mit vorab besprochenen Diskussionsfragen, Handout und Vorbesprechung

Prüfungsleistung BA: Hausarbeit

Prüfungsleistung MAGISTER:

Referat mit schriftl. Ausarbeitung

Hausarbeit : (12—15 Seiten) entsprechend der am Institut üblichen Kriterien des wissenschaftlichen Arbeiten

Referat : Präsentation, Handout, obligatorische Vorbesprechung

Link zu den Prüfungsfristen und –terminen:

http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf

Voraussetzung Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt. Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich.
Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Anmeldung per Email an enida_delalic@web.de unter Angabe von Name, Matrikelnummer, Studiengang (BA oder Mag.) und Fachsemester.

Bitte beachten Sie, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung erfüllen: <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>.

Kollektive Identitäten und Globalisierungsprozesse in den beiden Americas (MA 04/05) (HS 3,4,5)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gareis

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt

Der amerikanische Kontinent zeichnete sich in vorkolumbischer Zeit durch eine große Vielfalt an Kulturen aus. Humboldt vertrat sogar die Meinung, dass Amerika der Kontinent mit der größten Sprachenvielfalt war. In Lateinamerika fand im Bereich der großen Kolonialreiche Spaniens und Portugals eine Vereinheitlichung der zahlreichen indigenen Kulturen statt. Damit veränderten sich auch die kulturellen Identitäten der indigenen Gesellschaften, die mit den Europäern in Kontakt kamen und ihren Kolonialreichen eingegliedert wurden. So wurden beispielsweise im spanischen Kolonialreich die vielen unterschiedlichen ethnischen Identitäten reduziert auf die gesichtslose Masse von Tributleistenden, die sog. „*indios*“, deren kulturelle Eigenarten nicht mehr relevant waren. Im Einzugsbereich der Portugiesen, in Brasilien, genossen die „*indios*“ sogar noch weniger Rechte als im spanischen Kolonialreich und die im Zuge der Mission erfolgten Maßnahmen zielten noch dezidierter auf ihre Europäisierung ab. Zugleich fand in Brasilien aber auch eine „Tupisierung“ statt, da die Sprache der Küsten-Tupi zur „*língua geral*“, d.h. zur Verkehrssprache Brasiliens wurde, wodurch andere indigene ethnische Identitäten gewissermaßen „tupisiert“ wurden. Im spanischen Kolonialreich trat ein ähnlicher Prozess im Andengebiet ein, wo das Quechua, die ehemalige Staatssprache des Inkareichs durch die Missionare weitere Verbreitung erfuhr und an fast der gesamten Westflanke Südamerikas zur Verkehrssprache wurde.

Sowohl in den Plains und der Prairie Nordamerikas, als auch in der südamerikanischen Dornbuschsteppe des Gran Chaco und in Patagonien, entstanden durch die Adaption des Pferdes von den Europäern gänzlich neue Reiterkulturen, deren ethnische Identitäten sich durch diesen Globalisierungsprozess komplett neu gestalteten. Während manche kollektive Identitäten sogar verschwanden, bildeten sich neue Identitäten aus, insbesondere durch die Zwangsmigration von Afrikanern, die als Sklaven nach Amerika eingeführt wurden. In der Verbindung von Indigenen und

Afrikanern, Indigenen und Europäern oder anderen Kombinationen der amerikanischen Bevölkerung, kam es zur Ausbildung einer Vielfalt von kollektiven Identitäten, die in einigen Fällen in die Genese vollkommen neuer Ethnien mündeten.

In neuerer Zeit, v.a. durch die mediale und darauffolgende digitale Revolution nutzten manche Gruppen die neuen Medien dazu, ihre kollektiven Identitäten und Anliegen bekannt zu machen. Allerdings werden in manchen Fällen auch Errungenschaften einzelner Kollektive, die Ausdrucksformen ihrer besonderen Identität sind, von Kulturfremden vermarktet und kommerziell ausgeschlachtet.

Neben den Fragen, wie es in Folge von Globalisierungsprozessen zur Ausbildung welcher kollektiven Identitäten kam, werden wir uns auch mit Thematiken beschäftigen, die aktuelle Probleme und ihre Auswirkungen auf kollektive Identitäten in den beiden Americas betreffen. Eigene Themenvorschläge sind sehr willkommen und können vor Semesterbeginn eingereicht werden.

Nachweis

Studienleistungen:

Teilnahme (Mag.): Anwesenheit und aktive Teilnahme

Teilnahme (BA): Anwesenheit und aktive Teilnahme; Referat mit Präsentation und Handout; Kurzbibliographie zum Referatsthema; Kurzesay: Eigenreflexion

Prüfungsleistungen:

Kurzreferat (Mag.): Erfüllung der Teilnahmebedingungen; Referat mit Präsentation und Handout

Modulteilprüfung (Mag.): Erfüllung der Teilnahmebedingungen; Referat mit Präsentation und Handout; schriftliche Hausarbeit

Modulprüfung (BA): Bestandene Teilnahme; schriftliche Hausarbeit

Link zu den Prüfungsfristen und –terminen:

http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf

Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt. Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich.

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Die maximale Teilnehmerzahl wurde erreicht. Es werden keine weiteren Anmeldungen entgegengenommen.

Bitte beachten Sie, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung erfüllen: <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>.

Literatur

Eine Liste mit einführender Literatur wird zu Beginn des Semesters bereitgestellt.

Kreditbeziehungen im kulturellen Kontext (M04/05) (HS 2,4,5)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mühlich

Fr, 14tägl, 16:00 - 20:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt

Können Kreditbeziehungen im kulturellen Kontext aufgefasst werden als langfristige Beziehungen der gegenseitigen Unterstützung, die wirtschaftliche aber auch

soziale Ziele haben und zur Begründung eines Wir-Gefühls beitragen bzw. ein gesellschaftliches Bindeglied darstellen? Können sie ein ähnliches Gewicht einnehmen wie Beziehungen der Deszendenz oder der Lokalität?

In der aktuellen Diskussion (siehe z.B. David Graeber) werden Kreditbeziehungen aus der Perspektive der Verfestigung von Abhängigkeitsbeziehungen betrachtet, doch zeigen ethnologische Beispiele auch, dass informelle Kreditbeziehungen häufiger auf Vertrauen als auf materiellen Sicherheiten basieren. Eine Vielzahl von Beispielen aus ethnischen Kontexten kann die unterschiedlichen Ausprägungen verdeutlichen und zu einer weiteren Differenzierung der Thematik Aufschluss geben.

Das Seminar stellt sich auch den Begrifflichkeiten rund um das Thema Kreditbeziehungen, die von Kredit, Leihe, Schuld, Schulden, Tausch, Tauschsphären, bis Zahlungsmitteln, Geld, Geldverleiher, Kreditwürdigkeit usw. reichen. Weiterhin werden wir die Thematik der formellen Kreditbeziehungen betrachten und deren Unterschiede und Gemeinsamkeiten (einschließlich der Möglichkeiten und Probleme) im Vergleich zu informellen oder kulturell eingebetteten Kreditbeziehungen heraus arbeiten. Hierzu werden wir ebenso einige namhafte Beispiele betrachten. Die Beispiele beziehen sich regional überwiegend auf Nepal, Indien, Bangladesch, Südostasien und Brasilien, wir können aber auch andere regionale Kontexte und aktuelle Themen der Moderne (z.B. die Vermarktung des Mikrofinanzsektors) kritisch hinterfragen.

Nachweis

Studienleistungen:

1. Ausarbeitung und Präsentation eines Referats zu den im Semesterplan genannten Literaturbeispielen
2. Anfertigung eines Handouts zum Referat, das in den OLAT Ordner gestellt wird
3. Kurzreferat zu einem Zeitungsartikel aus der Themenliste

Weitere Aufgaben werden bei Seminarbeginn bekannt gegeben.

Link zu den Prüfungsfristen und –terminen:

http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf

Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt. Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich.

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Anmeldung per Email an Michael.Muehlich@t-online.de.com unter Angabe von Name, Matrikelnummer, Studiengang (BA oder Mag.) und Fachsemester.

Bitte beachten Sie, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung erfüllen: <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>.

Bem. zu Zeit und Ort

Um eine baldige Anmeldung wird zur Planung der als Blockseminar konzipierten Veranstaltung gebeten. Literatur wird mit der Übersendung/Verteilung des Semesterplans auf Anfrage der Studierenden bekannt gegeben. Ebenso werden Meldungen für die im Semesterplan genannten Themen per Email aufgenommen.

Termine der Blockveranstaltungen:

Fr 16-20 Uhr, 14-täglich ab 15.04.16

Melanesien: Geschichte, Gegenwart und wechselseitige Beeinflussungen (M04/05) (HS 3,4,5)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jebens

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

Am Beispiel ausgewählter Kulturen behandelt das Seminar eine Region, die die Geschichte der Ethnologie entscheidend beeinflusst hat und von der aufgrund ihrer ausgeprägten Heterogenität bis heute eine besondere Faszination ausgeht. Neben ethnologischen Beschreibungen und Interpretationen werden zeitgenössische Texte von Kolonialbeamten und Missionaren ebenso behandelt wie aktuelle Zeitungsberichte und Filme. Dabei liegt das Augenmerk auf der wechselseitigen Beeinflussung von autochthonen und eingeführten Vorstellungen und Praktiken – sofern es heute überhaupt möglich ist, solche Dichotomien aufrecht zu erhalten.

Das Seminar dient zugleich als Vorbereitung für eine Veranstaltung, die im WS 2016/17 mit dem Titel „Reverse anthropology“ stattfindet und in das BA-Praxismodul eingebunden werden kann (M 04, M 05 oder M 09a). In ihr erhalten die Studierenden Gelegenheit, ein eigenes Forschungsprojekt zu konzipieren, das sich an den Besuch eines Schriftstellers aus Melanesien knüpft. Dieser Besuch findet im SoSe 2017 statt und wird mit dem Seminar „Literatur aus Melanesien“ begleitet.

Nachweis

Geforderte Studienleistungen für **Bachelor-Studierende** sind aktive Teilnahme, Protokoll, Seminarreflexion und Referat.

Prüfungsleistungen BA: Hausarbeit 3 CP

Prüfungsleistungen Magister: Kurzreferat (1 CP) oder Referat und Hausarbeit (2 CP)

Link zu den Prüfungsfristen und –terminen:

http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf

Voraussetzung

Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt. Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich.

Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Anmeldung per Email an Jebens@em.uni-frankfurt.de unter Angabe von Name, Matrikelnummer, Studiengang (BA oder Mag.) und Fachsemester.

Bitte beachten Sie, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung erfüllen: <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>.

Pilger und Pilgerorte in Zentralindonesien (Java, Bali, Lombok) (M04/05) (HS 2,3,4,5)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gottowik

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt

Pilgerfahrten haben gegenwärtig Konjunktur – auch in Zentralindonesien. Die Zunahme lokaler Pilgerfahrten auf Java, Bali und Lombok wird zumeist als Ausdruck einer zunehmenden Islamisierung der indonesischen Gesellschaft gewertet. Doch viele dieser Pilgerreisen basieren auf heterodoxen Traditionen (*adat*) und sind lokalen Heiligen gewidmet, die von neokonservativen und reformorientierten Muslimen strikt abgelehnt werden. Wie also ist die Konjunktur lokaler Pilgerfahrten auf Java, Bali und

Lombok zu verstehen? – Im Rahmen dieser Veranstaltung werden zunächst Theorien der Pilgerschaft rezipiert, um sie dann auf konkrete ethnographische Beispiele aus Java, Bali und Lombok zu beziehen. Dabei geht es vorrangig um die Frage, inwieweit es dem bereitgestellten Theorieangebot gelingt, die Konjunktur lokaler Pilgerfahren und andere gegenläufige Entwicklungen in Zentralindonesien plausibel zu machen.

Nachweis

Für Bachelor:

Studienleistungen: Referat mit Handout nach obligatorischer Vorbesprechung; Lektüre von Basisliteratur und eigenständige Literaturrecherche; aktive Teilnahme an den Seminardiskussionen und Protokoll/Seminarreflektion

Prüfungsleistungen: Hausarbeit

Für Magister:

Studienleistungen: Lektüre von Basisliteratur und aktive Teilnahme an den Seminardiskussionen

Prüfungsleistungen: Referat ("kleiner Schein") oder Referat mit Hausarbeit ("großer Schein")

Link zu den Prüfungsfristen und –terminen:

http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf

Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt. Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich.

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Anmeldung per Email an Gottowik@em.uni-frankfurt.de unter Angabe von Name, Matrikelnummer, Studiengang (BA oder Mag.) und Fachsemester.

Bitte beachten Sie, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung erfüllen: <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>.

Literatur

Literatur zur Einführung : George Quinn: Local pilgrimage in Java and Madura: why is it booming? In: IAS Newsletter 2004:35:16

Reiseformen des Wissens: Pilgerfahrt, Kavaliertour, Expedition (M04/05) (HS 3,4,5)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gottowik

Do, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt

Dass Reisen bildet, ist ein Gemeinplatz, den man nicht überall auf der Welt zu hören bekommt. Auch im Westen hat sich die Idee, dass Reisen mit neuen Erkenntnissen und einzigartigen Erfahrungen einhergeht, erst unter konkreten historischen Bedingungen durchgesetzt. In dieser Veranstaltung geht es darum, die Herausbildung und Durchsetzung dieser Vorstellung ideengeschichtlich zu verfolgen. Es geht um eine Geschichte des Reisens und berühmter Reisender, soweit sie sich in ausgewählten literarischen und ethnographischen Werken eingeschrieben hat. In der Auseinandersetzung mit diesen Werken sollte deutlich werden, inwiefern die Form des Reisens konstitutiv ist für die Qualität der Erfahrung, zu der sie verhilft. Die auf Ernst Bloch zurückgehende Formulierung „Reiseform(en) des Wissens“ betont diesen Konnex, der bis zur ethnographischen Forschungsreise verfolgt werden soll.

Nachweis	<p>Welche Erfahrungen eröffnet die Feldforschung? Ist die Monographie tatsächlich die bestmögliche Darstellungsform, um diese Erfahrungen zu vermitteln? <u>Für Bachelor:</u></p> <p>Studienleistungen: Referat mit Handout nach obligatorischer Vorbesprechung; Lektüre von Basisliteratur und eigenständige Literaturrecherche; aktive Teilnahme an den Seminardiskussionen und Protokoll/Seminarreflektion</p> <p>Prüfungsleistungen: Hausarbeit</p> <p><u>Für Magister:</u></p> <p>Studienleistungen: Lektüre von Basisliteratur und aktive Teilnahme an den Seminardiskussionen</p> <p>Prüfungsleistungen: Referat ("kleiner Schein") oder Referat mit Hausarbeit ("großer Schein")</p>
	<p>Link zu den Prüfungsfristen und –terminen:</p> <p>http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf</p> <p>http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf</p> <p>http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf</p>
Voraussetzung	<p>Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt. Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich.</p> <p>Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Anmeldung per Email an Gottowik@em.uni-frankfurt.de unter Angabe von Name, Matrikelnummer, Studiengang (BA oder Mag.) und Fachsemester.</p>
Literatur	<p>Bitte beachten Sie, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung erfüllen: http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf.</p> <p><i>Literatur zur Einführung</i> : Claude Lévi-Strauss: Das Ringen um die Macht. In: Derselbe: Traurige Tropen. Frankfurt am Main: Suhrkamp 1979: 30-38</p>
Sport, Migration und sozio-kulturelle Integration: Ethnologische Perspektiven (M04/05) (HS 2,4,5)	
Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schieder	
Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, Seminarhaus - SH 0.106	
BlockSaSo, 10:00 - 16:00, 16.04.2016 - 17.04.2016, Seminarhaus - SH 5.101	
BlockSaSo, 10:00 - 18:00, 09.07.2016 - 10.07.2016, Seminarhaus - SH 4.108	
Inhalt	<p>Inhalt : Ziel des Seminars ist es, sich mit dem komplexen Zusammenspiel von „Sport, Migration und sozio-kultureller Integration“ auseinanderzusetzen. Einerseits sollen AthletInnen im Mittelpunkt stehen, die aus dem „Globalen Süden“ in den „Globalen Norden“ migrieren. Andererseits soll das Integrationspotential von Sport mit Blick auf die aktuelle „Flüchtlingsfrage“ in Europa (und hier insbesondere Deutschland) auf den Prüfstand gestellt werden. Welchen Beitrag zur Erschließung dieser beiden Themenkomplexe kann die Ethnologie – aufgrund ihres distinktiv methodischen Zugangs – gerade vor dem Hintergrund aktueller gesamtgesellschaftlicher Zusammenhänge leisten?</p>

Forschungsübung : Die Durchführung einer Forschungsübung stellt für alle BA-StudentInnen einen Pflichtteil des Seminars dar (MagisterstudentInnen nach Absprache). Denkbar sind Projekte zur Einbindung von MigrantInnen und/oder AsylbewerberInnen in örtlichen Sportvereinen oder zu ausgewählten sozio-kulturellen Aspekten der Migration von (Profi-) SportlerInnen nach Deutschland.

Aufbau : Das Seminar wird an zwei Wochenenden als Blockveranstaltung abgehalten. Im Rahmen des ersten Blocks erfolgt die Einarbeitung in das Thema „Sport, Migration und sozio-kulturelle Integration“. Im Anschluss werden die Grundlagen der studentischen Projekte erarbeitet. Am zweiten Blockwochenende rücken die studentischen Projekte und ausgewählte sport- und migrationsethnologische Themen, die anhand ethnographischer Fallbeispiele vertieft werden, in den Mittelpunkt. Abschließend wird den SeminarteilnehmerInnen die Möglichkeit geboten, den obligatorischen Projektbericht und Hausarbeiten vorzubereiten.

Nachweis

BachelorstudentInnen:

3CP: aktive Teilnahme sowie regelmäßige Anwesenheit mit Vor- und Nachbereitung

3CP: Forschungsübung mit Referat und Handout

Modulprüfung : schriftliche Ausarbeitung der Forschungsübung zuzüglich zu den o.g. Leistungen.

MagisterstudentInnen:

3CP: aktive Teilnahme sowie regelmäßige Anwesenheit mit Vor- und Nachbereitung.

Modulteilprüfung 1 (1CP) : Kurzreferat ca. 15 Minuten zuzüglich zur aktiven Teilnahme.

Modulteilprüfung 2 (2CP) : Referat ca. 20 Minuten und schriftliche Ausarbeitung einer Forschungsübung zuzüglich zur aktiven Teilnahme.

Link zu den Prüfungsfristen und –terminen:

http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf

Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt. Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich.

Voraussetzung

Anmeldungen bis zum **31. März 2016** per Email an schieder@em.uni-frankfurt.de. Anmeldungen müssen folgende Informationen beinhalten: Name, Matrikelnummer, Studiengang und Fachsemester. Dazu für BA-StudentInnen verpflichtend und für MagisterstudentInnen optional eine Skizze (3 bis 4 Sätze) zu einem angedachten Forschungsprojekt.

Bitte beachten Sie die Zugangsvoraussetzungen:

<http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>

Literatur **Literatur** wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Themen der Ethnographie Südäthiopiens (M04/05) (HS 3,4,5)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thubauville

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Die Provinz Südomo im Südwesten Äthiopiens beheimatet 16 Ethnien und wird daher oft als kulturelles Mosaik bezeichnet. Die Ethnien sind kulturell sehr verschieden und leben unter äußerst unterschiedlichen ökologischen Bedingungen. Dokumentiert wurde die Region seit Ende des 19. Jahrhunderts, beginnend mit Reisenden wie Graf Teleki, Ludwig von Höhnel und Arthur Donaldson Smith. Die ersten Ethnologen kamen im Rahmen einer Frobenius-Expedition in den 1950ern nach Südomo. Ihnen folgten viele weitere Ethnologen aus Europa, Amerika und Japan.

Das Seminar beschäftigt sich mit der ethnologischen Literatur, die es zu dieser Region gibt und geht dabei sowohl zeitlich als auch thematisch vor. Nach den frühen Reiseberichten und Ethnographien des Frobenius-Instituts werden Themen wie Materielle Kultur, Wirtschaftsweisen, Rituale, Geschlechterverhältnisse, Konfliktresolution, Missionierung, Tourismus und Schulbildung behandelt. Gleichzeitig findet am Frobenius-Institut eine Vortragsreihe über Südäthiopien statt, die die Themen des Seminars ergänzt und einen direkten Kontakt zu weiteren regional spezialisierten Ethnologen ermöglicht.

Das Seminar wird geleitet von Dr. Sophia Thubauville in Zusammenarbeit mit Kim Glück, M.A..

Nachweis **Link zu den Prüfungsfristen und -terminen:**

http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf

Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt. Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich.

Voraussetzung Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Anmeldung per Email an Sophia Thubauville (Thubauville@em.uni-frankfurt.de) und Kim Glück (glueck.kim@gmail.com) unter Angabe von Name, Matrikelnummer, Studiengang (BA oder Mag.) und Fachsemester.

Bitte beachten Sie, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung erfüllen: <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>.

Zugänge zur vor-kolonialen Geschichte Afrikas: Zwischen Geschichte, Kulturerbe, Ethnologie und Archäologie | Approaches to Africa's pre-colonial past: Between history, heritage, anthropology and archaeology (M04/05) (HS 1,3,4,5)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gestrich

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt As a result of intellectual traditions in specific subjects, research on Africa's past has become increasingly compartmentalised. Historians of Africa increasingly focus on colonial and post-colonial eras, while archaeologists often operate in a somewhat ahistorical, "ethnographic past". This course aims to open up the study of pre-colonial Africa to future scholars by showing that such boundaries can be overcome. The course gives students an introduction into the study of pre-colonial sub-Saharan Africa, and the importance of that heritage in modern contexts. Students will gain an overview

of the key issues and problems in history, ethnography and archaeology, and learn to combine resources from these disciplines for a richer study of Africa's pre-colonial past

Beispiele für Seminarsitzungen:

Session 1: "Unrewarding gyrations"? Pre-colonial history in Africa in public imagination and scholarly debate.

Session 2: "Elephants for want of towns": Sub-Saharan Africa as seen in outside written sources before 1850.

Session 3: "Paths in the rainforest": Oral tradition as an African form of history. Problems of interpretation and opportunities in a changing form of historiography. The articulation of western-style scholarship with intangible cultural heritage.

Session 4: "Zhizho can be distinguished from Leopard's Kopje by comb-stamping": How archaeologists approach the African past.

Session 5: "Ethnohistory", "ethnoarchaeology" and the "direct historical approach": Using interdisciplinary approaches for a richer history of the pre-colonial period. Pitfalls and opportunities.

Das Seminar findet nach Absprache mit den Studierenden auf deutsch oder englisch statt.

Nachweis

Studienleistungen Bachelor (6 CP):

regelmäßige und aktive Teilnahme; Vor- und Nachbereitung der Pflichtlektüre; Referat mit intensiver und eigenständiger Literaturrecherche; zwei Kurz-Essays (1.000 Wörter) im Laufe des Semesters

Prüfungsleistung Bachelor (3 CP): Hausarbeit

Studienleistungen Magister (3 CP):

regelmäßige und aktive Teilnahme; Vor- und Nachbereitung der Pflichtlektüre; zwei Kurz-Essays (1.000 Wörter) im Laufe des Semesters

Prüfungsleistung Magister: Referat (1 CP) oder Referat mit Hausarbeit (2 CP)

Link zu den Prüfungsfristen und -terminen:

http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf

Voraussetzung

Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt. Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich.

Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Anmeldung per Email an Nikolas Gestrich unter Angabe von Name, Matrikelnummer, Studiengang und Fachsemester.

Bitte beachten Sie, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung erfüllen: <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>.

Zwischen postkolonialer Utopie und Transnationalismus: Theorie und Praxis afrikanischer Kunst seit 1960 (M04/05) (HS 2,3,4,5)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Maiwald

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt In dem Kurs wollen wir einerseits die kunsthistorischen Entwicklungen auf nationaler Ebene einiger afrikanischer Staaten nachvollziehen (z.B. Senegal, Nigeria, Südafrika, Angola), Bezüge zum ethnographischen Archiv, zur internationalen Moderne sowie Verbindungen zur jeweiligen politischen und wirtschaftlichen Situation diskutieren. Andererseits werden wir uns mit der theoretischen und praktischen Arbeit von aus Afrika stammenden Künstlern und Kuratoren im internationalen Kunstbetrieb und deren Rezeption befassen. Hierzu werden wir theoretische Texte lesen, Ausstellungskonzepte diskutieren und einzelne Persönlichkeiten vorstellen.

Nachweis Teilnehmerzahl: max. 33
Anforderungen:

Studienleistungen B.A. (ges. 6 CP) verteilt auf

- a) Regelmäßige Teilnahme und aktive Beteiligung (2 CP)
- b) Bearbeitung von Pflichtlektüren und schriftlicher Dokumentation der Ergebnisse (2 CP)
- c) Referat mit Präsentation und schriftlicher Zusammenfassung (Exposé) vorab (2 CP)

Link zu den Prüfungsfristen und –terminen:

http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf

Voraussetzung Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt. Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich.
Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Anmeldung per Email an smaiwald@em.uni-frankfurt.de unter Angabe von Name, Matrikelnummer, Studiengang (BA oder Mag.) und Fachsemester.

Bitte beachten Sie, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung erfüllen: <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>.

Literatur Literatur zur Einführung:

Deliss, Clémentine (Hg. 1995): Seven Stories about Modern Art in Africa. Paris, London: Flammarion.

Enwezor, Okwui und Chika Okeke-Agulu (Hg. 2009): Contemporary African Art since 1980. Bologna: Damiani Kasfir, Sidney Littlefield (1999): Contemporary African Art. London: Thames & Hudson.

Oguibe, Olu und Okwui Enwezor (Hg. 1998): Reading the Contemporary. African Art from Theory to Marketplace. London: inIVA.

Ausstellungen kuratieren (M08) (HS4,5)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Burkard

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 501 Seminarraum (PC-Raum)

Inhalt

Ausstellungsmacher – Ausweg für notleidende Kulturwissenschaftler oder cooler Job? Die Konzeption und Erarbeitung von Ausstellungen für Museen, Unternehmen oder Organisationen ist ein Arbeitsfeld, das seit Jahren boomt. Die Lehrveranstaltung stellt das Berufsbild der Ausstellungsmacherin/des Ausstellungsmachers vor – in Theorie und Praxis. Auf der einen Seite führt die LV in die Gesetze des Mediums Ausstellung ein. Auf der anderen Seite erarbeiten Gruppen jeweils eine kleine Ausstellung für eine Vitrine im Ungebäude.

Interessant und wichtig ist diese LV, weil im Zentrum des kulturwissenschaftlichen Universitätsstudiums das Forschen steht, das Erarbeiten von Wissen. Was oft zu kurz kommt, ist die Vermittlung des Wissens an die Öffentlichkeit. In der Geschichtswissenschaft hat sich aus diesem Grund in den letzten Jahren eine neue Subdisziplin herausgebildet: Public History. Die LV kann so umfassend nicht sein, bringt aber einige Grundlagen nahe, die für die Öffentlichkeitsarbeit wichtig sind –
Stichworte: Zielgruppen, Perspektiven, Botschaften, Textsorten.

Nachweis

Studienleistungen:

- a) aktive Teilnahme
- b) ein kurzes Referat über einen Text
- c) komplette Gestaltung einer kleinen Ausstellung in einer Vitrine (in Gruppenarbeit) -- ersatzweise Anfertigung eines Exposés für eine kleine Ausstellung eigener Wahl mit Vorstellung und Diskussion

Prüfungsleistungen:

BA: Hausarbeit

Magister: Referat ODER Referat+Hausarbeit

Link zu den Prüfungsfristen und –terminen:

http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf

Voraussetzung

Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt. Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich.

Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Anmeldung per Email an den Dozenten Burkard@em.uni-frankfurt.de unter Angabe von Name, Matrikelnummer, Studiengang und Fachsemester.

Bitte beachten Sie, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung erfüllen: <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>.

Berufsfelder der Ethnologie (M08) (HS 4,5)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rein

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt „Wo will ich nach meinem Ethnologiestudium arbeiten?“ Diese Frage stellt sich allen Studierenden- den spätestens nach der bestandenen Prüfung. Welche besonderen Kompetenzen erwerben Ethnolog_innen durch ihre Ausbildung und in welchen Tätigkeitsfeldern sind diese gefragt? Durch Lektüre relevanter Texte, Diskussionen, eigenen Recherchearbeiten und Vorträgen von Expert_innen erlangen die Seminarteilnehmer_innen Einblicke in verschiedene berufspraktische Felder, in denen Ethnolog_innen arbeiten oder in denen ethnologische Kompetenzen besonders gefragt sind. Ziel der Veranstaltung ist es Studierende zu ermutigen, Klarheit über ihre individuellen Kompetenzen, Interessen sowie Berufswünsche zu bekommen, und ihnen gleichzeitig Einblicke in mögliche Berufsperspektiven aufzuzeigen. Darüber hinaus werden erste Schritte, die für die Wahl eines bestimmten Berufsfelds notwendig sind, besprochen.

Nachweis

BA Teilnahmeleistungen (6 CP):

Neben regelmäßiger Anwesenheit (80%), aktiver Mitarbeit und Vorbereitung der Pflichtlektüre:

- Weiterverarbeitung von Pflichtlektüre (Exzerpte verfassen, Kernthesen herausarbeiten)
- Referat mit Handouts
- Ausstellungs-Rezension
- Moderation
- Teilnahme an drei Sitzungen der Vorlesungsreihe "Stimmen aus der Praxis" (<http://www.career.uni-frankfurt.de/50510313?>)

BA Prüfungsleistung (3 CP):

Hausarbeit

Magister Teilnahmeleistung (3 CP):

Regelmäßige Anwesenheit (80%), aktive Mitarbeit und Vorbereitung bzw. Weiterverarbeitung der Pflichtlektüre.

Magister Prüfungsleistung:

Referat (1 CP) oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (2 CP)

Link zu den Prüfungsfristen und –terminen:

http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf

Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt. Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich.

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Die maximale Teilnehmerzahl wurde erreicht. Es werden keine weiteren Anmeldungen entgegen genommen.

Bitte beachten Sie, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung erfüllen: <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>.

Literatur

Beer, Bettina et al. (Hg.) (2009): Berufsorientierung für Kulturwissenschaftler. Erfahrungsberichte und Zukunftsperspektiven. Berlin: Reimer.

Gwynne, Magaret A. (2002): Applied Anthropology: A Career-Oriented Approach.
Addison- Wesley [et al]: Pearson

Bem. zu Zeit und Ort Die Sitzungen am 6. und am 13.7.2016 entfallen.

Entwicklungsethnologie (M08) (HS 2,4,5)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Knodel

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.05.2016 - 25.05.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

BlockSaSo, 10:00 - 18:00, 02.07.2016 - 03.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

BlockSaSo, 10:00 - 18:00, 09.07.2016 - 10.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Dieses Seminar dient zur Einführung in die Entwicklungsethnologie. Wir wollen die Geschichte, die der Begriff „Entwicklung“ genommen hat sowie die wichtigsten Theorien der letzten 60 Jahre zum Thema Entwicklung nachzeichnen. Dabei sollen entwicklungsethnologische Ansätze den kritischen, analytischen Hintergrund bilden. Weiterhin schließt sich eine Beschäftigung mit klassischen und aktuellen Debatten bezüglich Konzepten, Vorstellungen, Paradigmenwechseln und möglichen Umsetzungen der sogenannten Entwicklung an. Wichtig sind dabei etwa ökonomische, politische und sozialwissenschaftliche Theorien, die Rolle von Staat und Zivilgesellschaft und eine kritische Reflektion über die Dichotomie Entwicklung und Unterentwicklung.

Die Sitzungsblöcke teilen sich dabei auf in kritische Auseinandersetzungen mit diesen theoretischen Betrachtungen einerseits und praktischen Überlegungen mit klaren Bezügen zu möglichen Berufsfeldern für Ethnologen andererseits. Dabei werden Fragen diskutiert wie etwa: Welche Theorien haben die Entwicklungszusammenarbeit langfristig geprägt? Welche Rollen können Ethnologen in diesem Feld einnehmen? Wie gehen Entwicklungstheorien mit dem Thema Armut um und wie lässt sich dieser Begriff kritisch hinterfragen? Was bieten ethnologische Experten zur Analyse spezifischer Problemlagen im Entwicklungsgeschäft? Welche Kompetenzen sind dafür erforderlich? Welche Rolle spielt das Konzept der Kultur bei derartigen Vorhaben? Wie werden Entwicklungsprojekte geplant und durchgeführt? Welche staatlichen und nicht-staatlichen Akteure und Organisationen sind involviert? Welche alternativen Ansätze werden zurzeit von Ethnologen diskutiert, um Entwicklungshilfe sinnvoll zu gestalten? Um dieses Profil noch weiter zu schärfen, beabsichtigen wir Gastreferenten aus der Praxis einzuladen. Gemeinsam mit ihnen erörtern wir die Fragen des Auftrages, des Nutzens und auch der Handlungsethik von Entwicklungsprojekten. In einem weiteren Schritt fragen wir nach Bewegungen, die vermehrt aus den Ländern selbst kommen. Wie eignen sich diese lokalen Akteure den Diskurs rund um die Entwicklungszusammenarbeit an? Welche Strategien haben sie dahingehend bereits herausgearbeitet?

Nachweis

Studienleistungen:

1. 1 CP für Anwesenheit und aktive Teilnahme
2. 2 CP für Referat mit vorheriger Abgabe von Präsentation und Handout
3. 1 CP für Pflichtlektüre mit kleinen schriftlichen Aufgaben
4. 2 CP für die Erstellung mehrere Texte zur Reflexion eigener Berufsperspektiven sowie eigenständige Recherchearbeiten

(Bachelor: 1.-4.; Magister: nur 1. und 4.)

Prüfungsleistung Bachelor: Hausarbeit (3 CP)

Prüfungsleistung Magister: Referat (1 CP) oder Referat mit Hausarbeit (2 CP)

Link zu den Prüfungsfristen und –terminen:

http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf

Voraussetzung Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt. Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich.
Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Anmeldung per Email an kknodel@em.uni-frankfurt.de unter Angabe von Name, Matrikelnummer, Studiengang (BA oder Mag.) und Fachsemester.

Literatur **Bitte beachten** Sie, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung erfüllen: <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>.

Antweiler, Christoph (2004): "Akademische Ethnologie und Entwicklungsethnologie: ungleiche Geschwister." *Entwicklungsethnologie* no. 13 (1+2):23-39.

Beck, Kurt (1990): "Entwicklungshilfe als Beute. Über die lokale Aneignungsweise von Entwicklungshilfemaßnahmen im Sudan." *Orient. Deutsche Zeitschrift für Politik und Wirtschaft* no. 31:583-601.

Bennett, John W. (1996): "Applied and action anthropology: Ideological and conceptual aspects." *Current Anthropology* no. 37 (1):23-53.

Bierschenk, Thomas, Georg Elwert und Dirk Kohnert (1991): "Langzeitfolgen der Entwicklungshilfe. Empirische Untersuchungen im ländlichen Westafrika." *Africa Spectrum* no. 16:155-180.

Bliss, Frank (2004): "Entwicklungsethnologie in Deutschland. Eine persönliche Bilanz nach 20 Jahren." *Entwicklungsethnologie* no. 13 (1-2):207-227.

Büschel, Hubertus und Daniel Speich (2009) *Entwicklungswelten. Globalgeschichte der Entwicklungszusammenarbeit*. Frankfurt/Main: Campus.

Chambers, Robert (2012): *Provocations for Development*. Warwickshire: Practical Action Publishing. De Jong, Willemijn (2006): *Die Erfindung der Armut in der indonesischen Provinz. Transnationale Entwicklungskonzepte und lokale Austauschprozesse*. *Tsantsa* 11: 23-33.

Easterly, William (2014): *The Tyranny of Experts: Economists, Dictators, and the Forgotten Rights of the Poor*. Basic Books.

Elwert, Georg und Thomas Bierschenk (1988): "Development aid as intervention in dynamic systems." *Sociologia Ruralis* no. 28 (2-3):99-112.

Escobar, Arturo (2008): "Die Hegemonie der Entwicklung". In: Fischer, Karin; Hoedl, Gerald; Sievers, Wiebke (Hg.): *Klassiker der Entwicklungstheorie. Von der Modernisierung bis Post- Development*. Wien: Mandelbaum (Mattersburger Kreis für Entwicklungspolitik an den österreichischen Universitäten), 263-277.

Harrison, Elisabeth / Crewe, Emma (2002): *Whose Development? An Ethnography of Aid*. Zedbooks: London.

Mosse, David (2011): *Adventures in Aidland: The Anthropology of professionals in international development*. New York: Berghahn.

Rottenburg, Richard (2002): Weit hergeholte Fakten. Stuttgart: Lucius.

Spittler, Gerd (1994): "Gibt es eine Entwicklungsethnologie?" In Völkerkunde-Tagung München 1991, Bd. 1, hrsg. von Matthias S. Laubscher und Bertram Turner, 3-14. München.

Spittler, Gerd (2011): "Wohnen ohne Tisch und Stuhl - Leben die Kel Ewey Tuareg in einer Mangelgesellschaft?". In: Möhring, Maren; Schüttpelz, Erhard; Zillinger, Martin (Hg.): Knappheit. Bielefeld: Transcript, 81-92.

Ethnologie und Journalismus (M08) (HS 4,5)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mertins

Fr, Einzel, 12:00 - 18:30, 15.04.2016 - 15.04.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 16.04.2016 - 16.04.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 27.05.2016 - 27.05.2016

Fr, Einzel, 15:00 - 18:00, 27.05.2016 - 27.05.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.05.2016 - 28.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Ob in Afghanistan, Nigeria, Myanmar oder Libyen: international arbeitende Journalisten beschäftigen sich wie Ethnologen mit fremden Kulturen und komplexen gesellschaftlichen Prozessen. Aber Journalisten schreiben anders darüber. Ihre Texte müssen zugleich spannend, informativ und allgemeinverständlich sein. In diesem Kurs wird es zum einen darum gehen, was der ethnologische Blick auf die Welt dem Journalismus zu bieten hat. Eine ganze Reihe von Ethnologen sind entweder Journalisten geworden oder werden als Expertenstimmen in Interviews herangezogen. Zum anderen lernen Sie verschiedene Textformen kennen und erfahren, welche Wege in den Journalismus führen. Sie werden mit ihren Kommilitonen eine Redaktion bilden und erste journalistische Erfahrungen sammeln - von der Themenfindung über die Recherche bis zum fertigen Artikel. Die Übungen sind aufwändig, zeitintensiv und anspruchsvoll. Die besten Stücke werden anschließend auf einem Blog veröffentlicht. Das Seminar richtet sich nur an Studenten mit dem Berufswunsch Journalismus.

Nachweis

Link zu den Prüfungsfristen und -terminen:

http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf

Voraussetzung

Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt. Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich. Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Anmeldung per Email an silkemertins@gmail.com unter Angabe von Name, Matrikelnummer, Studiengang und Fachsemester. **Bitte melden Sie sich erst ab dem 15.2.16 mit dem eMail-Betreff „Anmeldung SomSem16“ für den Kurs an.**

Bitte beachten Sie, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung erfüllen: <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>.

Bem. zu Zeit und Ort erster Block:

Fr 15.4.16: 12-13.30 und 15.30 - 18.30

Sa 16.4.16: 10-18 Uhr

zweiter Block:

Fr 27.5.16: 10-13 Uhr (Redaktionsbesuch) und 15-18 Uhr

Sa 28.5.16: 10 bis 18 Uhr

Ethnologische Kompetenz und Karrierebildung im Rahmen der Vorlesungsreihe „Stimmen aus der Praxis“ (M08) (HS4,5)

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Metzger-Ajah

Di, 14tägl, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 8

Mo, woch, 18:00 - 19:30, 18.04.2016 - 11.07.2016

Inhalt Das Studium der Ethnologie eröffnet ein breites Spektrum an möglichen Karrierewegen und Berufsperspektiven, die es mittels individueller Schwerpunktsetzung und Profilbildung zu erobern gilt. Wer Ethnologie studiert hat, kann sich in vielen Berufsfeldern erfolgreich etablieren; jedoch sind Studierende der Ethnologie häufig verunsichert was ihre berufliche Zukunft angeht. Dabei haben sie viel zu bieten: Beispielsweise sind sie professionelle Beobachter, arbeiten mit holistischem Ansatz und sind im idealen Fall gute Netzwerker.

Die vom Career Service der Goethe-Uni veranstaltete fächerübergreifende Vortragsreihe "Stimmen aus der Praxis" zeigt Möglichkeiten für die Gestaltung des Berufsweges auf. Hier berichten erfolgreiche Hochschulabsolventinnen und -absolventen über ihre Karriereschritte und Tätigkeitsbereiche. Unternehmen stellen sich und Aufgabenbereiche der Zukunft vor. (s. <http://www.uni-frankfurt.de/50510313/Praxisvortraege>)

Diese Vortragsreihe wird für Studierende der Ethnologie durch ein Tutorium begleitet, in dem die vorgestellten Berufsfelder und Karrierewege mit explizitem Blick auf das Fach diskutiert und individuell reflektiert werden. Auch sollen Anregungen zur Schwerpunktsetzung im weiteren Studienverlauf, Wege zum Erlangen von Schlüsselqualifikationen und Strategien zur Gestaltung der Studienausgangsphase bzw. dem Übergang in das „danach“ entwickelt werden.

Welche Erwartungen habe ich an mein Studium? Welche Kompetenzen und beruflichen Erfahrungen habe ich bislang? Wo will ich hin? Was fehlt mir noch dafür? Ziel ist es, dass jede/r TeilnehmerIn am Ende des Semesters ein in der Peergroup diskutiertes Bewerbungsprofil erarbeitet hat.

Nachweis

Leistungsanforderungen:

- 1) Teilnahme an mind. 10 Sitzungen der Vortragsreihe "Stimmen aus der Praxis",
s. <http://www.uni-frankfurt.de/50510313/Praxisvortraege>
- 2) aktive und regelmäßige Teilnahme an zweiwöchentlichem Tutorium (mind. 80%)
- 3) schriftliche Aufgaben (Protokolle, Reflexionen zu den vorgestellten Karrierewegen, Reflexion der eigenen Berufsperspektiven, Kompetenzprofile...)

Erfolgreiche Teilnahme für BA-Studierende (6 CP): 1., 2., 3.

Erfolgreiche Teilnahme für Magister-Studierende (3 CP): anteilig nach Absprache

Prüfungsleistung BA: Hausarbeit (3 CP)

Prüfungsleistung Magister: Referat (1 CP) oder Referat mit Hausarbeit (2 CP)

Link zu den Prüfungsfristen und –terminen:

http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf

Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt. Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich.

Voraussetzung

Die Veranstaltung (auch die Vortragsreihe!) ist teilnehmerbegrenzt. Anmeldung per Email **bis zum 8.4.** an metzger@em.uni-frankfurt.de unter Angabe von Name, Matrikelnummer, Studiengang (BA oder Mag.) und Fachsemester.

Bitte beachten Sie, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung erfüllen: <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>.

Bem. zu Zeit und Ort Vortragsreihe "Stimmen aus der Praxis" wöchentlich; begleitendes Tutorium
Zwöchentlich

Museen außerhalb Europas. Teil 3 (M04/05/08) (HS 1,2,4,5)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sievernich

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.05.2016 - 21.05.2016, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz
FB 10

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.05.2016 - 22.05.2016, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz
FB 10

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz
FB 10

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.06.2016 - 19.06.2016, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz
FB 10

Inhalt

Weltweit wurden in den letzten Jahrzehnten ausserhalb von Europa viele neue Museen errichtet, die ethnologische Fragestellungen visualisieren. Damit verliert Europa (und die USA) ein Interpretationsmonopol. In diesem Seminar werden wir weltweit wichtige neue Museen analysieren: wie wird gebaut, wie wird inszeniert, wie wird interpretiert.

Nachweis

Teilnahmeleistungen für Bachelor-Studenten:

Referat mit Handout, Erarbeitung einer Bibliographie und kommentierte Literaturrecherche, Rezensionen (Film, Buch, Ausstellung), Reflexion der eigenen Berufsperspektiven.

Link zu den Prüfungsfristen und –terminen:

http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf

Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt. Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich.

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Anmeldung per Email an g sievernich@gmail.com unter Angabe von Name, Matrikelnummer, Studiengang und Fachsemester.

Bitte beachten Sie, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung erfüllen: <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>.

Die Teilnahme an den Teilen 1 und/oder 2 der Veranstaltung ist **KEINE**
Voraussetzung. Das Seminar kann unabhängig davon besucht werden.

Planspiel Humanitäre Intervention (M08) (HS 4,5) (MA-M03)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wiebering

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Sa, Einzel, 09:30 - 18:00, 23.04.2016 - 23.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1

So, Einzel, 09:30 - 18:00, 24.04.2016 - 24.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1

Mo, Einzel, 09:30 - 18:00, 25.04.2016 - 25.04.2016, Seminarhaus - SH 0.106, Gruppe 1

Sa, Einzel, 09:30 - 18:00, 23.04.2016 - 23.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8 , Gruppe 2

So, Einzel, 09:30 - 18:00, 24.04.2016 - 24.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8 , Gruppe 2

Mo, Einzel, 09:30 - 18:00, 25.04.2016 - 25.04.2016, Seminarhaus - SH 3.102, Gruppe 2

Sa, Einzel, 09:30 - 18:00, 23.04.2016 - 23.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09 , Gruppe 3

So, Einzel, 09:30 - 18:00, 24.04.2016 - 24.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09 , Gruppe 3

Mo, Einzel, 09:30 - 18:00, 25.04.2016 - 25.04.2016, Seminarhaus - SH 3.103, Gruppe 3

Inhalt Das Seminar ist gedacht für Bachelor- und Masterstudenten Ethnologie. Es wird drei Zielgruppen geben, jede Gruppe mit eigenen Lernzielen.

Gruppe 1. Bachelorstudenten Ethnologie "Die Spieler"

Die größte Gruppe ist die der Bachelorstudenten. Sie werden am Planspiel teilnehmen und die normale Rollen im Planspiel durchführen. Vorgesehen sind 20 Studenten.

Lernziele dieser Gruppe sind:

Erfahrungsaufbau über das Geschehen in humanitären Interventionen und

Entwicklungszusammenarbeit,

Einige Ansätze Kennenlernen für das Stellen von Projektanträgen (von Assessment, Planung bis Umsetzung und Evaluierung),

Informiert reflektieren können über das eigene Funktionieren in Komplexität der humanitären Intervention.

Für diese Gruppe ist das Blockseminar 3 Tage.

Gruppe 2. Masterstudenten Ethnologie "Die Aktivisten"

Eine kleine Gruppe von Masterstudenten ist vorgesehen. Sie observieren das

geschehen als externe Teilnehmer und entwerfen darauf gemeinsam eine Intervention zur Verbesserung der Prozesse. Sie werden die während des Planspiels gestalten und

umsetzen. Vorgesehen sind 4 Studenten.

Die Lernziele für diese Gruppe sind:

Erfahrungsaufbau über das Geschehen in Humanitäre Interventionen und

Entwicklungszusammenarbeit,

Erfahrungsaufbau über die Gestaltung einer Intervention,

eine Reflektionsbasis zu schaffen über die Verbesserungsmöglichkeiten der Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Interventionen.

Weil diese Gruppe eine Vorbereitung braucht ist für diese Gruppe das Blockseminar 4 Tage.

Gruppe 3. Masterstudenten Ethnologie "Die Forscher"

Ein zweite Gruppe von Masterstudenten ist in der Rolle der Beobachter. Sie observieren das Geschehen anhand von Kriterien die sie selber auswählen. Am Ende der Veranstaltung werden sie den Teilnehmern berichten von den Wahrnehmungen und Beobachtungen. Sie haben auch die Aufgabe mitzuhelfen in der Veranstaltung. Vorgesehen sind 4 Studenten.

Die Lernziele sind:

Erfahrungsaufbau über das Geschehen in Humanitäre Interventionen und Entwicklungszusammenarbeit, Formulieren von Indikatoren für das Monitoring, Geben von sinnvollem Feedback.

Weil diese Gruppe eine Vorbereitung braucht ist für diese Gruppe das Blockseminar 4 Tage.

Nachweis

<u>Studienleistungen MA (6 CP):</u>	
1. Teilnahme am Vorbereitungstreffen (halber Tag)	
2. Proaktive Teilnahme am gesamten Blockseminar (3 Tage)	
3. Reflexion des Seminars in einem zweiseitigen Essay	

<u>Studienleistungen Magister (3 CP):</u>	
1. Teilnahme am Vorbereitungstreffen (halber Tag)	
2. Proaktive Teilnahme am gesamten Blockseminar (3 Tage)	
<u>Studienleistungen BA (6 Cp):</u>	<u>Prüfungsleistung BA (3 Cp):</u>
1. Proaktive Teilnahme am gesamten Blockseminar (3 Tage)	Wissenschaftliche Hausarbeit
2. Reflexion des Seminars in einem vierseitigen Essay	

Prüfungsleistung Magister: Es wird keine Prüfungsleistung angeboten. In dieser Veranstaltung ist nur die Teilnahme möglich.

Prüfungsleistung Master: Es wird keine Prüfungsleistung angeboten. In dieser Veranstaltung ist nur die Teilnahme möglich.

Link zu den Prüfungsfristen und –terminen:

http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf

Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt. Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich.

Voraussetzung Anmeldungen per E-Mail an k@wiebering.com unter Angabe von Name, Matrikelnr., Studiengang (BA, Magister oder Master) sowie Fachsemester.

Für Bachelor: Abschluss der Module 01-03a.

Bitte beachten Sie, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung erfüllen: <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>.

Praxisseminar Visuelle Anthropologie - Erstellung eines Kurzfilms (M08) (Praxis-Teil 1 des Projekts "Visuelle Anthropologie")

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Laske

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 01.07.2016 - 01.07.2016

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 08.07.2016 - 08.07.2016

Inhalt **Projekt "Visuelle Anthropologie"**

Das Praxisseminar ist Teil 1 des Praxis-Blocks des zweisemestrigen Projekts "Visuelle Anthropologie". Das Projekt besteht pro Semester aus zwei Blockseminaren zur Theorie und Praxis des ethnographischen Films, die aufeinander Bezug nehmen. Im ersten Semester findet anhand ausgewählter Filmbeispiele eine Einführung in die Methoden ethnographischer FilmemacherInnen statt, parallel werden die Grundlagen filmischen Schaffens vermittelt.

Darauf aufbauend folgt im zweiten Semester eine Vertiefung der Praxis des Films, ergänzt von einem Theorie-Seminar, welches sich visuellen Kulturen widmet. Die Seminare nehmen aufeinander Bezug, wobei im ersten Semester die Teilnahme an der Theorie-Veranstaltung für die Studierenden des praktischen Teils verbindlich ist. **Weitere Informationen zum Projekt** s. http://www.uni-frankfurt.de/59648601/Projekt_VisuelleAnthropologie.pdf

PRAXISSEMINAR 1:

In diesem Seminar werden alle Schritte der Herstellung eines Filmes vermittelt mit dem Ziel, eigenständig einen Kurzfilm zu erstellen. Wie erzählt man eine Geschichte, wie funktioniert Bildsprache und Montage?

Das Filmemachen ist ein komplexer und kreativer Prozess, der ohne Teamarbeit und guter Vorbereitung nicht gelingen kann. Recherche und das Schreiben eines Exposé sind notwendige Schritte als Vorbereitung für die Dreharbeiten. Dazu werden wir uns mit der Dramaturgie des dokumentarischen/ethnographischen Films beschäftigen und das Schreiben eines Exposé üben.

Im Praxisteil üben wir den Umgang mit dem Kamera- und Tonequipment. Wir werden kleine Szenen drehen und darüber die Möglichkeiten der Bildgestaltung kennenlernen. Nach den Dreharbeiten und einer Einweisung in das Schnittsystem Final Cut X schneiden die Teams ihr gedrehtes Material aufgrund ihres Exposés zu einem Kurzfilm.

InteressentInnen sollten berücksichtigen, dass die Dreharbeiten und besonders der Schnitt sehr arbeitsaufwendig sind.

Nachweis Abgabe der Filme (Teilnahmeleistung): 15. August 2016

Mögliche Prüfungsform: Hausarbeit

Link zu den Prüfungsfristen und –terminen:

http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf

Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt. Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich.

Voraussetzung Teilnahmebedingungen:

1. Die Teilnehmerzahl ist aus technischen Gründen auf 12 begrenzt. Anmeldung per Email an viola.laske@t-online.de unter Angabe von Name, Matrikelnummer, Studiengang und Fachsemester. **Anmeldung bis zum 31.März 2016.**

2. Die Teilnahme setzt voraus, dass Sie im gleichen Semester am Proseminar "Einführung in die visuelle Anthropologie (M03b): Der ethnografische Film. Geschichte, Methodik, Fokus" (Theorie-Teil 1 des Projekts "Visuelle Anthropologie") bei Dr. des Bärbel Högner teilnehmen. Bitte bewerben Sie sich fristgerecht für einen Platz im Proseminar. Teilnehmer im Praxisseminar werden im Proseminar dann vorrangig zugelassen.

Bitte beachten Sie, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung erfüllen: <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>.

Bem. zu Zeit und Ort Die fertigen Filme werden in der ersten Sitzung des Folgeseminars im WS 2016/2017 präsentiert und diskutiert.

Wasser: Kontrolle und Kommerzialisierung (M04/05/08) (HS 2,4,5)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cless

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2016 - 13.07.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Wasser als natürliche Ressource ist scheinbar universell und unendlich verfügbar. In seiner reinen, für den Menschen genießbaren Form wird es zunehmend knapper. Verstärkt durch den Klimawandel und Umweltverschmutzung führt das zu Vulnerabilität, menschlicher Not, Konflikten über Verfügbarkeit, Verwendung und Kontrolle und zu einer zunehmenden Kommerzialisierung.

Damit stellen sich auch für die Ethnologie Fragen nach dem Einfluss dieser Phänomene auf lokale Gemeinschaften sowie die sich daraus ergebenden Wahrnehmungen, Verwendungen und Bedeutungen. Gleichzeitig beobachten wir eine zunehmende Präsenz des Themas in den Medien, der Entwicklungsforschung

und Entwicklungspolitik. In diesem Zusammenhang werden auch NGOs und Interessengruppen verschiedenster Ausrichtungen aktiv.

Aufgrund dieser diversen u.a. auch ethnologischen Diskurse muss man sich die Frage stellen, welche neuen beruflichen Perspektiven und Tätigkeitsfelder sich daraus für Ethnologen ergeben.

Die Studierenden sollen sich selbst in Gesprächen, Befragungen oder über Internet Website- Recherche mit Organisationen wie KfW, GIZ, BFG, UN Water, ZFE, WZU, UNICEF, WWF und deren Rolle hinsichtlich ‚Advocacy‘ und ‚Activism‘ im Zusammenhang mit Wasser auseinandersetzen und dabei eigene Interessen und mögliche Forschungs- und Berufsfelder aufspüren und verbalisieren.

Thematisch ist das Seminar offen für eigene Ideen und kann auch auf private und öffentliche Wasserversorger, Mineralwasseranbieter und Social Entrepreneurship erweitert werden.

Die Untersuchungsergebnisse sollen in Referaten präsentiert, in Kleingruppen diskutiert und erneut im Plenum vorgestellt werden.

Nachweis

- 1) Lektüre von drei englischen Aufsätzen + die Zusammenfassung dieser bis zur Sitzung vom 4.5.2016. Abgabe dieser Zusammenfassung ist am 2.5.2016. Die Zusammenfassung besteht aus 25 Zeilen pro Artikel. 12pt Times New Roman, Blocksatz, 1,5 Zeilenabstand.
- 2) 1 Referat (20min) + PowerPoint Präsentation
- 3) Verfassen eines Essays
- 4) Exkursion zu Hassia nach Bad Vilbel am 27.04.2016. Im Laufe des Semesters können weitere Exkursionen stattfinden.

Voraussetzungen Magister Teilnahmechein (3 CP): Regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen (max. 2 maliges Fehlen), Abarbeitung der Punkte 1, 3 und 4.

Voraussetzung Magister kleiner Schein: s. Voraussetzung Magister Teilnahmechein; Modulteilprüfung: Kurzreferat (1CP),

Voraussetzungen Magister großer Schein: s. Voraussetzung Magister Teilnahmechein; Modulteilprüfung: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (2CP).

Voraussetzungen Bachelor Teilnahmechein (6 CP): Regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen (max. 2 maliges Fehlen), sowie die Abarbeitung der Punkte 1 – 4. Das Essay ist nach Vorlage der wissenschaftlichen Arbeitstechniken FB 08 sowie der zur Verfügung gestellten Essayrichtlinien zu verfassen. Abgabetermin: 08.06.2016.

Voraussetzungen Bachelor Modulprüfung: s. Voraussetzung Magister Teilnahmechein; Modulprüfung: Hausarbeit (3 CP).

Link zu den Prüfungsfristen und –terminen:

http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf

Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt. Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich.

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Anmeldung per Email an k@cless-foundation.com unter Angabe von Name, Matrikelnummer, Studiengang (BA oder Mag.) und Fachsemester.

Bitte beachten Sie, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung erfüllen: <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>.

Literatur

Strang, Veronica (2004): „The Meaning of Water“, Oxford/New York: Berg

Strang, Veronica (2009): „What Anthropologists Do“, Oxford/New York: Berg

Tvedt, Terje (2013): „Wasser. Eine Reise in die Zukunft“, Berlin: Links

Barlow, Maude/Clark, Tony(2003): „Blaues Gold. Das globale Geschäft mit dem Wasser“, München: Kunstmann.

Postel, Sandra(1993): „Die letzte Oase. Der Kampf um das Wasser“, Frankfurt: Fischer

Broschüre-Go-Job, Institut für Ethnologie, Uni Frankfurt

Groenfeldt, David (2013): Water Ethics, New York, Abingdon, Routledge

Methoden I (M09a)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jauernig

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 501 Seminarraum (PC-Raum)

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 27.06.2016 - 27.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 501 Seminarraum (PC-Raum)

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

In diesem Hauptseminar befassen sich die TeilnehmerInnen mit den unterschiedlichen Methoden, die in der Ethnologie zur Erhebung von verwertbaren Daten eingesetzt werden – hierbei liegt der Fokus auf Theorie und Praxis.

Das Seminar ist so aufgebaut, dass sowohl theoretische Konzepte zum Thema ‚Methoden in der Ethnologie‘ anhand relevanter und klassischer Texte besprochen werden als auch praktische Übungen umgesetzt werden müssen. Begriffe wie teilnehmende Beobachtung, qualitative und quantitative Erhebung, Interviewtechniken, Feldaufzeichnungen oder Introspektion etc. werden näher betrachtet, theoretisch und historisch umrissen und sollen schließlich durch eigene Übungen „erfahrbar“ gemacht werden. Der Durchführung von praktischen Übungen (Interviewführung, Beobachtung, Dokumentation) schließt sich die Analyse und Auswertung der von den Studierenden selbst erhobenen Daten an.

Die Veranstaltung dient der (methodischen) Vorbereitung des Projektstudiums im Modul M09b, der eigenen Feldforschungsübung bzw. der Dokumentation eines Praktikums im In- oder Ausland.

Nachweis

Anforderungen für einen Leistungsnachweis (6CP) für BA:

Aktive Teilnahme, Pflichtlektüre, Kurzreferat, Führen und Dokumentation von Interviews, Durchführung und Dokumentation einer Beobachtungsübung und „Miniforschung“, Verfassen einer dichten Beschreibung basierend auf der Beobachtungsübung, Präsentation der Ergebnisse

Link zu den Prüfungsfristen und –terminen:

http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf

Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt. Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich.

Voraussetzung Für die Teilnahme am Praxismodul M09a im SoSe 2016 (Vorbereitung; Methoden) ist eine verbindliche Voranmeldung über OLAT (<http://tinyurl.com/ogh17em>) bis zum 31. Januar 2016 notwendig.

Für vorangemeldete Studierende erfolgt die Wahl bzw. Belegung des Vorbereitungs- bzw. Methoden-Seminars zu einem späteren Zeitpunkt. Hierzu werden die Studierenden im Februar über ihre HRZ-Email-Adresse genau informiert.

Teilnahmevoraussetzung für M09a ist (neben der Anmeldung) der vollständige Abschluss der Module M01-03a/b bis zum Beginn des SoSe 2016. Zu bedenken ist, dass die Durchführung des Projekts bzw. Praktikums (M09b) erst nach Abschluss der Module M04, M05 und M08 möglich ist. Weitere Informationen zur Anmeldung bei Gabriel Klaeger.

Bitte beachten Sie, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung erfüllen: <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>.

Methoden II (M09a)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Späth

Di, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 3.102

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 31.05.2016 - 31.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 501 Seminarraum (PC-Raum)

Inhalt In diesem Seminar lernen Sie die wichtigsten Methoden kennen, die in der Ethnologie zur Erhebung von Daten eingesetzt werden, üben diese ein und setzen sich kritisch mit methodologischen Fragestellungen auseinander.

Das Seminar führt zunächst anhand der Lektüre ausgewählter Texte in die Geschichte und Methoden ethnologischer (Feld-) Forschung ein. Dabei werden verschiedene qualitative und quantitative Erhebungstechniken wie (teilnehmende) Beobachtung, Gespräche und Interviews, Zensusdaten und Genealogien und deren Dokumentationsformen thematisiert, aber auch die Zusammenhänge zwischen Erkenntnisinteresse und Methode sowie die Rollen des Forschenden und sein Verhältnis zu Informanten reflektiert. Darüber hinaus wenden Sie verschiedene Methoden ethnologischer (Feld-)Forschung exemplarisch an. Die zunächst theoretisch durch Lektüre und Textdiskussion erarbeiteten Kenntnisse werden so in Übungen und kleinen Feldforschungsprojekten ausprobiert.

Die Veranstaltung hat zum Ziel, einen Überblick über ethnologische bzw. ethnographische Forschungstraditionen und Forschungsmethoden zu geben und erste Erfahrungen mit diesen zu sammeln. Einzelnd und in kleinen Forschergruppen werden Sie auf diese Weise Forschungsmethoden einüben, Eigenarten und Herausforderungen empirischer Forschung selbst erfahren und Lösungen im Umgang mit diesen spezifischen Anforderungen finden.

Die Veranstaltung dient der (methodischen) Vorbereitung des Projektstudiums im Modul M09b, der eigenen Feldforschungsübung bzw. der Dokumentation eines Praktikums im In- oder Ausland.

Nachweis Zu den Studienleistungen für dieses Seminar (6CP) zählen:

- Regelmäßige Anwesenheit und aktive Beteiligung an der Diskussion und den Übungen,
- Lesen der Pflichtlektüre,
- Kurzreferat,
- Durchführung und Dokumentation verschiedener Übungen (Beobachtung, Interview etc.)

- die Auseinandersetzung mit den Übungsdokumentationen der anderen Seminar Teilnehmer und –Teilnehmerinnen,
- eine eigenständige Miniforschung zur vertiefenden Einübung der Methoden,
- Präsentation und Diskussion der Ergebnisse,
- kritische Betrachtung und Reflexion der eigenen Erfahrungen (mit Hilfe relevanter Methodenliteratur) und schriftliche Beurteilung der ethnographischen Übung in einem Essay.

Die Modulprüfung für das Modul M09a wird im Vorbereitungsseminar abgelegt.

Link zu den Prüfungsfristen und –terminen:

http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf

Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt. Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich.

Voraussetzung Für die Teilnahme am Praxismodul M09a im SoSe 2016 (Vorbereitung; Methoden) ist eine verbindliche Voranmeldung über OLAT (<http://tinyurl.com/ogh17em>) bis zum 31. Januar 2016 notwendig.

Für vorangemeldete Studierende erfolgt die Wahl bzw. Belegung des Vorbereitungs- bzw. Methoden-Seminars zu einem späteren Zeitpunkt. Hierzu werden die Studierenden im Februar über ihre HRZ-Email-Adresse genau informiert.

Teilnahmevoraussetzung für M09a ist (neben der Anmeldung) der vollständige Abschluss der Module M01-03a/b bis zum Beginn des SoSe 2016. Zu bedenken ist, dass die Durchführung des Projekts bzw. Praktikums (M09b) erst nach Abschluss der Module M04, M05 und M08 möglich ist. Weitere Informationen zur Anmeldung bei Gabriel Klaeger.

Bitte beachten Sie, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung erfüllen: <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet wöchentlich dienstags 12-14 Uhr statt. Einzelne Sitzungen werden vierstündig dienstags 12-16 Uhr durchgeführt. Genauere Angaben hierzu erhalten Sie in der ersten Sitzung.

Vorbereitung I (M09a)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jauernig

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 501 Seminarraum (PC-Raum)

Do, Einzel, 12:00 - 16:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt Dieses Seminar dient der Vorbereitung und Entwicklung eines eigenständigen Forschungsprojektes. Das von Ihnen gewählte Thema soll systematisch so bearbeitet werden, dass Sie eine relevante und zielgerichtete Forschungsfrage entwickeln können. Dazu gehört einerseits eine intensive Literaturrecherche zur Einarbeitung in die thematischen, theoretischen sowie regionalen Aspekte des Themas sowie die Erstellung eines methodischen Konzeptes zur Erhebung empirischen Materials. Ziel des Seminars ist es, Sie schrittweise an die Erstellung eines Forschungsexposés heranzuführen. Dem Vorbereitungsseminar schließt sich dann die Durchführung des ebenfalls von mir betreuten Projektes (Modul 9b) an.

Bitte beachten Sie bei Ihrer Themenwahl meine eigenen Forschungsschwerpunkte und Interessen. Um Ihnen eine möglichst optimale Beratung bieten zu können, sollten Sie das Thema mit mir vorab besprechen. Für Fragen stehe ich Ihnen ab sofort zur Verfügung. Sie können sich mit mir per E-Mail in Verbindung setzen oder mich in den Sprechzeiten in meinem Büro (Raum 552) aufsuchen.

Nachweis

Link zu den Prüfungsfristen und -terminen:

http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf

Voraussetzung

Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt. Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich.

Für die Teilnahme am Praxismodul M09a im SoSe 2016 (Vorbereitung; Methoden) ist eine verbindliche Voranmeldung über OLAT (<http://tinyurl.com/ogh17em>) bis zum 31. Januar 2016 notwendig.

Für vorangemeldete Studierende erfolgt die Wahl bzw. Belegung des Vorbereitungs- bzw. Methoden-Seminars zu einem späteren Zeitpunkt. Hierzu werden die Studierenden im Februar über ihre HRZ-Email-Adresse genau informiert.

Teilnahmevoraussetzung für M09a ist (neben der Anmeldung) der vollständige Abschluss der Module M01-03a/b bis zum Beginn des SoSe 2016. Zu bedenken ist, dass die Durchführung des Projekts bzw. Praktikums (M09b) erst nach Abschluss der Module M04, M05 und M08 möglich ist. Weitere Informationen zur Anmeldung bei Gabriel Klaeger.

Bitte beachten Sie, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung erfüllen: <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>.

Bem. zu Zeit und Ort

Die Veranstaltung findet regulär von 12-14 Uhr statt. In einigen Wochen finden Doppelsitzungen von 12 bis 16 Uhr statt; die genauen Termine der Doppelsitzungen werden in der ersten Stunde abgesprochen.

Vorbereitung II (M09a)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Späth

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 501 Seminarraum (PC-Raum)

Do, Einzel, 12:00 - 16:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.418

Inhalt

Im Seminar werden wir uns mit der Vorbereitung und der Umsetzbarkeit eines Projektes beschäftigen. Sie entwickeln ein eigenes Praxisprojekt, das Sie im Anschluss an das Vorbereitungsseminar in Form einer Feldforschung oder eines Praktikums selbständig umsetzen. Das Seminar dient als Rahmen, in dem Sie Ihre eigene Idee mit Hilfestellung und Feedback der Dozentin und Ihrer Kommilitonen konkretisieren und kritisch reflektieren.

Diese Vorbereitung erfolgt in mehreren Schritten: Zunächst entwickeln Sie eine Projektidee. Zu dem von Ihnen gewählten Thema recherchieren und bearbeiten Sie dann einschlägige Literatur zu thematischen, theoretischen und regionalen Aspekten und formulieren eine relevante und zielgerichtete Forschungsfrage. Anschließend operationalisieren Sie die Forschungsfrage, erstellen ein methodisches Konzept zur Erhebung empirischer Materials und einen Arbeit- und Zeitplan. Die einzelnen Schritte werden in Vorbereitung auf die Sitzungen schriftlich ausgearbeitet, dann in der Diskussion mit der Seminarleitung und den anderen Teilnehmern besprochen, evaluiert und weiterentwickelt und anschließend auf dieser Grundlage überarbeitet.

Ziel des Seminars ist die schrittweise Erstellung eines Projektexposés, das in einer überarbeiteten Version zugleich die Modulprüfung darstellt. Dem Vorbereitungsseminar schließt sich dann die eigenständige Durchführung des Projektes (Modul 9b) an, was ebenfalls von mir betreut wird.

Sie sollten zur ersten Sitzung bereits eine Idee für ein Forschungsthema oder ein Praktikum mitbringen. Diese richtet sich einerseits nach Ihren persönlichen Interessen und bisherigen Studiengebieten, orientiert sich idealer Weise aber auch an meinen eigenen Forschungsschwerpunkten. Bitte beachten Sie auch, dass Sie sich je nach Art des Projekts und Durchführungsort gegebenenfalls schon vor Beginn des Sommersemesters eigenständig um Finanzierungsbeihilfen bemühen müssen. Bei Fragen hierzu können Sie sich mit mir per E-Mail in Verbindung setzen oder in meine Sprechstunde kommen.

Nachweis

Zu den Studienleistungen für dieses Seminar (6CP) zählen:

- Regelmäßige Anwesenheit und aktive Beteiligung an der Diskussion,
- selbständige Vorbereitung eines Projekts bis zur Umsetzbarkeit durch die regelmäßige schriftliche Vorbereitung der einzelnen Schritte, die jeweils vor den Einzelsitzungen abgegeben werden, sowie anschließend die Überarbeitung dieser,
- die Auseinandersetzung mit den Projekten der anderen Seminarteilnehmer und – Teilnehmerinnen,
- die Präsentation Ihres Projekts und dessen Entwicklungsstandes in mehreren kürzeren Vorträgen und anhand eines Posters,
- ein persönliches Gespräch in der Sprechstunde.

Modulprüfung (3CP): Projektexposé 12-15 Seiten

Link zu den Prüfungsfristen und –terminen:

http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf

Voraussetzung

Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt. Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich.

Für die Teilnahme am Praxismodul M09a im SoSe 2016 (Vorbereitung; Methoden) ist eine verbindliche Voranmeldung über OLAT (<http://tinyurl.com/ogh17em>) bis zum 31. Januar 2016 notwendig.

Für vorangemeldete Studierende erfolgt die Wahl bzw. Belegung des Vorbereitungs- bzw. Methoden-Seminars zu einem späteren Zeitpunkt. Hierzu werden die Studierenden im Februar über ihre HRZ-Email-Adresse genau informiert.

Teilnahmevoraussetzung für M09a ist (neben der Anmeldung) der vollständige Abschluss der Module M01-03a/b bis zum Beginn des SoSe 2016. Zu bedenken ist, dass die Durchführung des Projekts bzw. Praktikums (M09b) erst nach Abschluss der Module M04, M05 und M08 möglich ist. Weitere Informationen zur Anmeldung bei Gabriel Klaeger.

Bitte beachten Sie, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung erfüllen: <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>.

Bem. zu Zeit und Ort

Das Seminar findet grundsätzlich wöchentlich donnerstags 14-16 Uhr statt. Einzelne Sitzungen werden vierstündig donnerstags 12-16 Uhr durchgeführt. Genauere Angaben hierzu erhalten Sie in der ersten Sitzung.

Kolloquien

Bachelor-Kolloquium (M10)

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Maiwald

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.04.2016 - 23.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Das den Studiengang abschließende Modul 10 beinhaltet die Präsentation Ihrer Arbeit im bzw. die Teilnahme am BA-Kolloquium und das Verfassen der BA-Arbeit.

Innerhalb des Semesters, in dem Sie Ihre BA-Arbeit schreiben, sollten Sie auch ein BA-Kolloquium besuchen und Ihre Arbeit dort präsentieren. Dies ist Voraussetzung für den Abschluss des Moduls 10. Es ist empfehlenswert, Ihr Thema bereits vor Beginn oder am Anfang der Bearbeitungszeit der BA-Arbeit im Kolloquium vorzustellen, so dass Sie Feedback ggf. noch mit einarbeiten können. Sinnvoll ist eine Teilnahme allerdings nur, wenn Sie bereits einen gewissen Überblick über die Thematik haben. Bitte sprechen Sie sich diesbezüglich unbedingt mit Ihrem Betreuer ab.

Sofern Ihr Betreuer/Gutachter ein eigenes Kolloquium anbietet, sollten Sie an diesem regulär (das ganze Semester über!) teilnehmen und Ihre Arbeit dort präsentieren. Bitte setzen Sie sich frühzeitig mit Ihrem Betreuer in Verbindung und klären ab, ob dieser ein eigenes Kolloquium anbietet und wann Sie dort Ihre Arbeit vorstellen können.

Sollten Sie nicht an einem der regulären Kolloquien teilnehmen können (bspw. weil ihr Betreuer kein eigenes Kolloquium anbietet), melden Sie sich bei Stephanie Maiwald für die Teilnahme am allgemeinen BA-Kolloquium an. Das heißt nicht, dass Frau Maiwald die Betreuerin Ihrer BA-Arbeit ist!

Sämtliche Informationen zu Anmeldung, Formalia, Ablauf etc sind im folgenden Dokument zusammengefasst: http://www.uni-frankfurt.de/51128606/Einladung-BA_Kolloquium_mit_Schein.pdf

Nachweis **Link zu den Prüfungsfristen und –terminen:**

http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf

Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt. Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich.

Voraussetzung Eine Anmeldung ist erforderlich!

Sämtliche Informationen zu Anmeldung, Formalia, Ablauf etc sind im folgenden Dokument zusammengefasst: **http://www.uni-frankfurt.de/51128606/Einladung-BA_Kolloquium_mit_Schein.pdf**

Bitte beachten Sie, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen für den Besuch dieser
Veranstaltung erfüllen: [http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-
zu-Modulen.pdf](http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf).

Colloquium Americanum (M10)

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Trenk

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Einzelsitzungen des Kolloquiums können ohne weitere Voranmeldung besucht werden.

12.05.
Rainer Hatoum, Frankfurt
Die stenographischen Feldnotizen von Franz Boas - Herausforderungen und Potentiale

02.06.
Henry Kammler, München
»Language is Life?« - Motivationen, Utopien und Krisen bei Aktivistinnen des indigenen
Spracherhalts auf Vancouver Island

09.06.
Silja Thomas, Frankfurt/Mainz
Von "bedaches" zu "Two-Spirit People". Paradigmatische Fallbeispiele in der
Geschlechterforschung Nordamerikas

23.06.
Justin Richland, Chicago
tba.

30.06.
Nora Perina, Frankfurt
Kunst als Ausdruck kultureller Identität unter urbanen Inuit aus Kanada.

07.07.
Sebastian Schellhaas, Frankfurt
Kulinarische Nationenbildung? - Kanadische First Nation Cuisine bei den Culinary
Olympics

Kolloquium zu laufenden Forschungsarbeiten (M10)

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Kohl

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Einzelsitzungen des Kolloquiums können ohne weitere Voranmeldung besucht werden.

Das genaue Programm mit den einzelnen Vorträgen wird zu Beginn des Semesters
veröffentlicht.

18.04.2016	Vorbesprechung
25.04.2016	Matthias Debold (Frankfurt am Main) Kultur und Eigensinn: Vom Unterschied zwischen Translation und Transformation von Konzepten
02.05.2016	Gisela Völger (Berlin) 100 Jahre Ausstellungen: zum Primitivismus in der modernen Kunst

09.05.2016	Janina von Römer (Frankfurt am Main) Eine Gabe der Ahnen – Aneignung und Sakralisierung fremdkultureller Objekte auf Flores (Ostindonesien)
-------------------	---

Weitere Termine werden noch veröffentlicht. Bitte achten Sie auf die Aushänge am Institut.

Praktika / Feldphasen

Master

Master-Auswertung (M05)

Einzeltermin, Lehrperson Klaeger

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.04.2016 - 27.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 501 Seminarraum (PC-Raum)

MA-Schwerpunktmodul II: Ausgewählte Themen der Ethnologie der beiden Amerikas (MA-M03) (HS3,4,5)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gareis

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt

Die Veranstaltung stellt verschiedene ethnologische Themenbereiche aus den beiden Amerikas vor. Ziel des Seminars ist unter Anderem, einen Überblick über die Vielfalt ethnologischer Thematiken und Forschungsbereiche in dieser Region zu vermitteln. Dabei soll den Studierenden des Masterstudiengangs die Möglichkeit gegeben werden, eigene Projekte weiter auszuarbeiten und damit verbundene Forschungsfragen weiterzuverfolgen.

Zu den größeren Themenbereichen der ethnologischen Amerikanistik zählen beispielsweise Globalisierung und Kulturwandel, kulturelle Identität und Ethnizität, Konflikte und Widerstand, indigene und neue Religionen, mediale Eigen- und Fremdrepräsentationen, künstlerische Ausdrucksformen, wie z.B. Musik, Film und Theater, bildende und darstellende Kunst von Indigenen oder Afroamerikanern bzw. ethnologische Thematiken aufgreifende Werke. Aktuell sind vermehrt Problemstellungen in den Vordergrund gerückt, die mit der Ausbeutung natürlicher Ressourcen in indigenen Lebensräumen zusammenhängen, häufig auch kombiniert mit Umweltthematiken.

Wegen der großen Bandbreite ergiebiger Forschungsfragen für die beiden Amerikas werden im Seminar gezielt diejenigen Thematiken in den Blick genommen, die an die Interessen der einzelnen Teilnehmer anknüpfen. Eigene Themenvorschläge der Seminarteilnehmer sind daher sehr willkommen und werden auch gerne vor Semesterbeginn entgegengenommen.

Nachweis

Studienleistungen:

Teilnahme: Anwesenheit und aktive Teilnahme; kurze Vorstellung und Diskussion einer Dokumentation (Film, Fernsehen, Internet); Referat mit Präsentation und Handout; Vertiefende Kurzbibliographie zum Referatsthema oder kommentierte Literaturrecherche; Kurzsessay: Eigenreflexion oder Buchrezension

Prüfungsleistungen:

Modulprüfung: Bestandene Teilnahme; schriftliche Hausarbeit

Link zu den Prüfungsfristen und –terminen:

http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf

Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt. Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich.

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Anmeldung per Email an den Dozenten i.gareis@em.uni-frankfurt.de unter Angabe von Name, Matrikelnummer, Studiengang und Fachsemester.

MA-Schwerpunktmodul II: Ethnologie und das Irrationale (MA-M03) (HS 2,4,5)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Knorr

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt

Selbst wenn wir die Mahnung Gerd Spittlers, dass die *“Ethnologie nicht ihrem traditionellen Hang zum Exotismus nachgeben“*, und sich nicht *“allein auf die verblüffenden Fälle konzentrieren“* sollte, ernst nehmen und befolgen, sind wir mitnichten davor gefeit, dem Außergewöhnlichen, dem Bizarren, dem Irrationalen zu begegnen. Gerade dann nicht, wenn wir uns in Bereiche von Gesellschaften vorwagen, die mit Begriffen wie etwa Hexerei, Magie, oder Spiritismus verbunden werden. Dazu muss man beileibe nicht in entfernte Weltgegenden wandern – gerade auch in den stark industrialisierten Gesellschaften macht man Begegnungen entsprechender Art. Die Fragen nach dem konkreten Umgang mit dem als irrational Etikettierten drängen sich dem Ethnologen dann nicht nur auf, sondern stellen sich zwingend. Auf der einen Seite stehen plötzlich Probleme der methodischen Erfassung, der Konzeptualisierung, der Einordnung, sowie ganz grundsätzlich epistemologische im Raum – und kein Weg führt um sie herum. Andererseits muss man als individuelles Subjekt, als Person, mit dem Erlebtem umgehen, denn bei aller philosophischen Aufgeklärtheit, ethnologischen Abgeklärtheit und säkularer Bildung steht der Forscher nicht über den Dingen und Phänomenen. Er bleibt Mensch und kann sich als solcher erfahrener Irrationalität nicht unbedingt entziehen.

Nachweis

Studienleistungen: 6 CP für Master (für Magister nach Rücksprache anteilig davon/3CP)

1. Regelmässige Anwesenheit, aktive Mitarbeit, lesen der Pflichttexte
2. Eigene Literaturrecherche, insb. zur Referats- und Hausarbeitsvorbereitung
3. Referat mit Präsentation und Handout und einem Proposal, wie für einen Konferenzvortrag
4. Übernahme einer weiteren Aufgabe, z.B. Leitung einer Sitzung, wie ein Session Chair bei einem Konferenzpanel (inklusive Kurzzusammenfassung mündlich)

Modulprüfung Master: Hausarbeit 3 CP

Moduleilprüfung Magister: TN, kleiner Schein (Kurzreferat) und großer Schein (Referat mit Hausarbeit)

Link zu den Prüfungsfristen und –terminen:

http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf

Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt. Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich.

Voraussetzung Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Anmeldung per Email an den Dozenten Alexander Knorr (alexander.knorr@ethnologie.lmu.de) unter Angabe von Name, Matrikelnummer, Studiengang und Fachsemester.

MA-Schwerpunktmodul II: Gender & Islam (MA-M03) (HS 2,4,5)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ivanov

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Stellung, Rolle und Rechte von Frauen in islamisch geprägten Gesellschaften sind in der euroamerikanischen Öffentlichkeit nicht erst seit heute Gegenstand polemischer und stereotypenbeladener Kontroversen. Demgegenüber soll im Seminar auf Komplexität und Wandel von Geschlechterdefinitionen und -rollen in unterschiedlichen islamischen Kontexten eingegangen werden. Anhand ausgewählter Beispiele hauptsächlich aus Afrika wird eine differenziertere Perspektive auf Stellung und Handlungsmacht von Frauen in islamisch geprägten Lebenswelten erarbeitet. Besondere Aufmerksamkeit gilt ihrer aktiven Rolle sowohl bei der Gestaltung der Alltags- und religiösen Praxis als auch bei der Interpretation von Normen.

Nachweis Studienleistungen: 6 CP für Master (für Magister nach Rücksprache anteilig davon/3CP)

- 1) Regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit
- 2) Lektüreprotokolle zur Vorbereitung der Sitzungen (Herausarbeitung von Hauptthesen)
- 3) Referat mit Präsentation und Handout und einem Proposal, wie für einen Konferenzvortrag
- 4) Verfassen und Präsentieren einer Reflektion anhand eines Beispiels aus der aktuellen Diskussion in den Medien
- 5) Übernahme einer weiteren Aufgabe, z.B. Leitung einer Sitzung, wie ein Session Chair bei einem Konferenzpanel (inklusive Kurzzusammenfassung mündlich)

Modulprüfung Master: Hausarbeit 3 CP

Moduleilprüfung Magister: TN, kleiner Schein (Kurzreferat) und großer Schein (Referat mit Hausarbeit)

Link zu den Prüfungsfristen und –terminen:

http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf

Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt. Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich.

Voraussetzung Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Anmeldung per Email an den Dozenten [...] unter Angabe von Name, Matrikelnummer, Studiengang und Fachsemester.

MA-Schwerpunktmodul II: Geschichte der deutschen und französischen Ethnologie im Vergleich (MA-M03) (HS 1,4,5)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Georget

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Aufgrund der wichtigen Einflüsse der Aufklärung dient in Frankreich die Entdeckung anderer Kulturen zur Entfaltung von kritischen Standpunkten auf die eigene Gesellschaft. Die Philosophen des 18. Jahrhunderts haben der französischen Ethnologie den Weg geebnet. Mit Hilfe einer hermeneutischen Analyse wird das Seminar sich mit der späten Etablierung der Ethnologie als universitäre Disziplin auseinandersetzen. Wichtige Autoren wie Emile Durkheim, Lucien Lévy-Bruhl oder Marcel Mauss werden im Rahmen dieses Seminars diskutiert.

Nachweis **Link zu den Prüfungsfristen und -terminen:**

http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf

Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt. Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich.

Voraussetzung Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Anmeldung per Email an den Dozenten manosque@club-internet.fr unter Angabe von Name, Matrikelnummer, Studiengang und Fachsemester.

Planspiel Humanitäre Intervention (M08) (HS 4,5) (MA-M03)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wiebering

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Sa, Einzel, 09:30 - 18:00, 23.04.2016 - 23.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1

So, Einzel, 09:30 - 18:00, 24.04.2016 - 24.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1

Mo, Einzel, 09:30 - 18:00, 25.04.2016 - 25.04.2016, Seminarhaus - SH 0.106, Gruppe 1

Sa, Einzel, 09:30 - 18:00, 23.04.2016 - 23.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8 , Gruppe 2

So, Einzel, 09:30 - 18:00, 24.04.2016 - 24.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8 , Gruppe 2

Mo, Einzel, 09:30 - 18:00, 25.04.2016 - 25.04.2016, Seminarhaus - SH 3.102, Gruppe 2

Sa, Einzel, 09:30 - 18:00, 23.04.2016 - 23.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09 , Gruppe 3

So, Einzel, 09:30 - 18:00, 24.04.2016 - 24.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09 , Gruppe 3

Mo, Einzel, 09:30 - 18:00, 25.04.2016 - 25.04.2016, Seminarhaus - SH 3.103, Gruppe 3

Inhalt Das Seminar ist gedacht für Bachelor- und Masterstudenten Ethnologie. Es wird drei Zielgruppen geben, jede Gruppe mit eigenen Lernzielen.

Gruppe 1. Bachelorstudenten Ethnologie "Die Spieler"

Die größte Gruppe ist die der Bachelorstudenten. Sie werden am Planspiel teilnehmen und die normale Rollen im Planspiel durchführen. Vorgesehen sind 20 Studenten.

Lernziele dieser Gruppe sind:

Erfahrungsaufbau über das Geschehen in humanitären Interventionen und Entwicklungszusammenarbeit,

Einige Ansätze Kennenlernen für das Stellen von Projektanträgen (von Assessment, Planung bis Umsetzung und Evaluierung),

Informiert reflektieren können über das eigene Funktionieren in Komplexität der humanitären Intervention.

Für diese Gruppe ist das Blockseminar 3 Tage.

Gruppe 2. Masterstudenten Ethnologie "Die Aktivisten"

Eine kleine Gruppe von Masterstudenten ist vorgesehen. Sie observieren das Geschehen als externe Teilnehmer und entwerfen darauf gemeinsam eine Intervention zur Verbesserung der Prozesse. Sie werden die während des Planspiels gestalten und umsetzen. Vorgesehen sind 4 Studenten.

Die Lernziele für diese Gruppe sind:

Erfahrungsaufbau über das Geschehen in Humanitäre Interventionen und Entwicklungszusammenarbeit,
Erfahrungsaufbau über die Gestaltung einer Intervention,
eine Reflektionsbasis zu schaffen über die Verbesserungsmöglichkeiten der Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Interventionen.

Weil diese Gruppe eine Vorbereitung braucht ist für diese Gruppe das Blockseminar 4 Tage.

Gruppe 3. Masterstudenten Ethnologie "Die Forscher"

Ein zweite Gruppe von Masterstudenten ist in der Rolle der Beobachter. Sie observieren das Geschehen anhand von Kriterien die sie selber auswählen. Am Ende der Veranstaltung werden sie den Teilnehmern berichten von den Wahrnehmungen und Beobachtungen. Sie haben auch die Aufgabe mitzuhelfen in der Veranstaltung. Vorgesehen sind 4 Studenten.

Die Lernziele sind:

Erfahrungsaufbau über das Geschehen in Humanitäre Interventionen und Entwicklungszusammenarbeit, Formulieren von Indikatoren für das Monitoring, Geben von sinnvollem Feedback.

Weil diese Gruppe eine Vorbereitung braucht ist für diese Gruppe das Blockseminar 4 Tage.

Nachweis

<u>Studienleistungen MA (6 CP):</u>	
1. Teilnahme am Vorbereitungstreffen (halber Tag)	
2. Proaktive Teilnahme am gesamten Blockseminar (3 Tage)	
3. Reflexion des Seminars in einem zweiseitigen Essay	

<u>Studienleistungen Magister (3 CP):</u>	
1. Teilnahme am Vorbereitungstreffen (halber Tag)	
2. Proaktive Teilnahme am gesamten Blockseminar (3 Tage)	
	<u>Prüfungsleistung BA (3 Cp):</u>

<u>Studienleistungen BA (6 Cp):</u>	
1. Proaktive Teilnahme am gesamten Blockseminar (3 Tage)	Wissenschaftliche Hausarbeit
2. Reflexion des Seminars in einem vierseitigen Essay	

Prüfungsleistung Magister: Es wird keine Prüfungsleistung angeboten. In dieser Veranstaltung ist nur die Teilnahme möglich.

Prüfungsleistung Master: Es wird keine Prüfungsleistung angeboten. In dieser Veranstaltung ist nur die Teilnahme möglich.

Link zu den Prüfungsfristen und –terminen:

http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf

Voraussetzung

Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt. Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich.

Anmeldungen per E-Mail an k@wiebering.com unter Angabe von Name, Matrikelnr., Studiengang (BA, Magister oder Master) sowie Fachsemester.

Für Bachelor: Abschluss der Module 01-03a.

Bitte beachten Sie, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung erfüllen: <http://www.uni-frankfurt.de/57267169/Zugangsvoraussetzungen-zu-Modulen.pdf>.

MA-Forschungskonzept (MA-M04a)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Trenk

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 501 Seminarraum (PC-Raum)

Nachweis

Link zu den Prüfungsfristen und –terminen:

http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf

Voraussetzung

Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt. Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich.

Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Anmeldung per Email an den Dozenten Trenk@em.uni-frankfurt.de unter Angabe von Name, Matrikelnummer, Studiengang und Fachsemester.

MA-Vertiefung ethnologischer Methoden (MA-M04a)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Klaeger

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 3.102

Inhalt

Die Vertiefung ethnologischer bzw. ethnographischer Forschungsmethoden erfolgt in diesem Seminar zum einen über die theoretische und literaturbasierte Beschäftigung mit Forschungsansätzen und -konzepten (z.B. Triangulation, Grounded Theory);

zum anderen über praktische Übungen zu ethnographischen Forschungs- und Dokumentationsformen.

Nachweis Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit; Vorbereitung der Pflichtlektüre; Referat; Methoden-Übungen (Durchführung, Verschriftlichung/Protokolle/Dokumentation, Präsentation, Diskussion)

Link zu den Prüfungsfristen und –terminen:

http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf

Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt. Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich.

Voraussetzung Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Anmeldung per Email an den Dozenten [...] unter Angabe von Name, Matrikelnummer, Studiengang und Fachsemester.

MA-Modul 05: Forschungskolloquium (MA-M05)

Kolloquium, Lehrperson Klaeger/Schröter

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.06.2016 - 13.06.2016, Seminarhaus - SH 5.108

Inhalt Das Forschungskolloquium, das im letzten Semester des MA-Studiengangs die Master-Arbeiten begleitet, wird individuell in den beiden Gruppen vereinbart und voraussichtlich als Blockveranstaltung durchgeführt.

Studierende wenden sich zur Terminabsprache bitte direkt an Prof. Schröter bzw. Dr. Klaeger.

Nachweis **Link zu den Prüfungsfristen und –terminen:**

http://www.uni-frankfurt.de/58538788/Pruefungsangaben_BA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538802/Pruefungsangaben_MA.pdf

http://www.uni-frankfurt.de/58538816/Pruefungsangaben_MAG.pdf

Nur fristgerechte Anmeldungen zu Prüfungen über das QIS werden berücksichtigt. Eine Anmeldung zu Prüfungen nach Ablauf der Frist ist nicht möglich.

Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 9 - Sprach- und Kulturwissenschaften

Vorderasiatische und Klassische Archäologie

AKVO IV: Einführung - Das 1. Jt. im Vorderen Orient

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M5; AKVO-BA-NF-M4, Lehrperson Wicke

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb
06, 07, 09

Inhalt	<p>Das erste vorchristliche Jahrtausend ist die Zeit der Großreiche im Vorderen Orient. Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen die assyrischen und babylonischen urbanen Zentren mit ihren herausragenden Bauwerken. Der iranische, syrische und kleinasiatische Raum wird ebenfalls mitbehandelt.</p> <p>Der Beginn des 1. Jt.s v. Chr. wird dominiert durch das neuassyrische Reich, welches sich für rund 300 Jahre die Vormachtstellung zwischen Levante und Iran durch seine militärische Überlegenheit sichern kann. Sein territorials Erbe fällt dem Neubabylonischen Reich zu, das mit der Hauptstadt Babylon in besonderem Maße das heutige Bild vom Alten Orient geprägt hat. Der politische Wechsel zum folgenden persischen Reich geschieht weitgehend ohne Brüche und beschert gerade Mesopotamien eine wirtschaftliche Blütezeit. Ein stärkerer Wandel vollzieht sich dann erst durch die zunehmenden griechischen Einflüsse in der Seleukiden- und Partherzeit, die den Abschluss der vier-semesterigen Einführungsvorlesung bilden.</p>
Voraussetzung	<p>Die Vorlesung setzt die Einführung in die altorientalischen Epochen aus dem Wintersemester fort. Sie gibt einen Überblick über die relevanten Fundorte und stellt die wichtigsten Denkmälertypen der Epochen vor. Die Vorlesung will die Teilnehmer mit der historischen ebenso wie künstlerischen Entwicklung vertraut machen.</p> <p>Es bestehen keine Teilnahmevoraussetzungen; zur Vorbereitung wird das Studium der Materialien zu Vorlesung AKVO I-III empfohlen (s. OLAT), welche inhaltlich der Vorlesung AKVO IV vorausgeht.</p> <p>(Für Studienanfänger empfiehlt sich der Besuch der Übung „Materialkunde“ bzw. der Proseminare „Neuassyrische Reliefs“ [Wicke] bzw. „Archäologie der Stadt Assur“ [Sarga].)</p>
Literatur	<p>Einführende Literatur</p> <p>S. Lloyd, Die Archäologie Mesopotamiens. München (1981)</p> <p>A. Moortgat, Die Kunst des Alten Mesopotamien 2: Babylon und Assur. Köln (1985)</p> <p>K. Radner, Ancient Assyria. Oxford (2015)</p> <p>K.R. Veenhof, Geschichten des Alten Orients bis zu Zeit Alexanders des Großen. Göttingen (2001)</p>

Assyrische Geschichte

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M10/M11/M13/M14 (1. bis 4. Sem.); AKVO-BA-HF-M5 (ab 5. Sem.); AKVO-BA-NF-M6/M7 (1. bis 4. Sem.); AKVO-BA-NF-M4 (ab 5. Sem.); AKVO-MA-M5.1, Lehrperson Richter

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb
06, 07, 09

Inhalt	<p>Neben Babylonien im Süden des heutigen Irak gehört Assyrien in dessen Norden (mit dem Zentrum etwas südlich des heutigen Mossul) zu den Kerngebieten der altorientalischen Kultur. Diese Veranstaltung behandelt, nach einer Einleitung zu Topographie/Geographie und Überlieferungslage, die wechselvolle Entwicklung des „Staates“ Assyrien von den Anfängen am Ende des 3. Jt. v. Chr. bis zu seinem Untergang 609 v. Chr., wobei insbesondere die Zeit um 1800 v. Chr. (Reich des Šamši-Adad/Samsi-Addu I.) und ab ca. 1320 v. Chr. (mittel- und neuassyrisches Reich) im Vordergrund stehen, für die die besten und detailliertesten Überlieferungen vorliegen.</p>
Literatur	<p>Eine Literaturliste wird in der ersten Sitzung ausgegeben werden.</p>

Materialkunde

Übung, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M5/M7/M12; AKVO-BA-NF-M4/8.2 (1.-4.Sem.); AKVO-BA-BA-M4/
M6.2 (ab 5.Sem.), Lehrperson Wicke

Di, woch, 10:00 - 11:00, ab 19.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Mi, woch, 12:15 - 13:00, ab 20.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Die Übung an Originalmaterialien aus der Sammlung des Institutes soll die Teilnehmer mit den verschiedenen archäologischen Fundgattungen vertraut machen. Behandelt werden u.a. Keramik, Glas, diverse Metalle, Bein und andere häufige Materialien in ihrer Erscheinung und auch hinsichtlich des Umgangs mit diesen Materialien.

Voraussetzung Es bestehen keine Teilnahmevoraussetzungen für diese Veranstaltung, allerdings empfiehlt sich die Teilnahme an der Vorlesung AKVO III sowie an der Vorlesung „Elemente altorientalischer Mythologie“ bei Prof. Th. Richter.

Literatur Einführende Literatur
J.N. Cronyn, The Elements of Archaeological Conservation. London (1990)
P.R.S. Moorey, Ancient Mesopotamian materials and manufacture. Oxford (1994)
R.-B. Wartke (Hg.), Handwerk und Technologie im Alten Orient. Mainz (1994)

Modulabschlussprüfung Klassische Archäologie Grundstudium

Klausur, Lehrperson Filges

Mo, Einzel, 10:00 - 13:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Do, Einzel, 10:00 - 13:00, 28.07.2016 - 28.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Modulabschlussprüfung Klassische Archäologie Hauptstudium

Klausur, Lehrperson Filges

Di, Einzel, 10:00 - 13:00, 19.07.2016 - 19.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 29.07.2016 - 29.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Neue archäologische Funde und Forschungen

Kolloquium, Lehrperson Klöckner/Wicke

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06,
07, 09

Di, Einzel, 18:00 - 20:30, 31.05.2016 - 31.05.2016, IG-Farben-Haus - xIG Fo311 xIG Foyer IG 311

Di, Einzel, 18:00 - 20:30, 14.06.2016 - 14.06.2016, IG-Farben-Haus - xIG Fo311 xIG Foyer IG 311

Di, Einzel, 18:00 - 22:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, IG-Farben-Haus - xIG Fo311 xIG Foyer IG 311

Di, Einzel, 18:00 - 20:30, 05.07.2016 - 05.07.2016, IG-Farben-Haus - xIG Fo311 xIG Foyer IG 311

Di, Einzel, 18:00 - 23:30, 12.07.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - xIG Fo311 xIG Foyer IG 311

Propaedeuticum Archaeologicum II

Propädeutik, SWS: 2.0

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 25.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Bem. zu Zeit und Ort **Termine für das Propaedeuticum Archaeologicum II im SoSe 2016**

-Vorlesungszeit: 11.4. bis 15.7.2016

-Montag, 16.5. fällt weg wegen Feiertag (Pfingstmontag)

-Termin Propädeutikum: Mo 18-20 Uhr, Raum 311

-Termine der begleitenden Tutorien: Mi 8.30-10 Uhr (Raum 5.401), Fr 14-16 Uhr (Raum 6.501)

Nr.	Datum	Fach
1.	25.04.	AGRP
2.	02.05.	AGRP
3.	09.05.	AGRP
4.	23.05.	VFG (Breunig)
5.	30.05.	VFG (Krause)
6.	06.06.	VFG (Henning)
7.	13.06.	Archäobotanik Neumann
8.	20.06.	Archäometrie
9.	27.06.	Archäometrie

Tutorium zum Propaedeuticum II; Gruppe 1.

Tutorium

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 27.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Orts. Aushang

Tutorium zum Propaedeuticum II; Gruppe 2.

Tutorium

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Veranstaltungen für alle Studienstufen

Archäologie und Kulturgeschichte des Vorderen Orients

Aktuelle archäologische Themen, Neuerscheinungen und laufende Arbeiten

Kolloquium, ECTS: AKVO-MAG-HF-M8; AKVO-MA-M3, Lehrperson Meyer/Richter/Wicke

Do, woch, 08:15 - 09:45, ab 12.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Vorstellung von gegenwärtig im Entstehen begriffenen Abschlussarbeiten (Magister, Dissertation) in Form von Vorträgen. Der Besuch der Veranstaltung durch alle an der Archäologie und Kulturgeschichte des Vorderen Orients Interessierten wird erwartet.

Bem. zu Zeit und Ort Termine s. Aushang, 1. Termin 12.5.2016

Archäologie und Geschichte des Nordost-Irak

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M12/M16.4 (1.-4.Sem.); AKVO-BA-M12/M14.4 (ab 5.Sem.); AKVO-MA-M1/M2, Lehrperson Haddad

Di, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Anlässlich der Wiederaufnahme von archäologischen Arbeiten nach dem Ende des dritten Golfkrieges 2003 im Nordosten des Irak – der autonomen Region Kurdistan – und vorbereitend für das Frankfurter Ausgrabungs-praktikum am Ruinenhügel Gird-i Qalrakh in der Provinz Sulaimaniya, sollen in diesem Seminar nicht nur die aktuellen archäologischen Projekte der Region präsentiert, sondern auch ältere Forschungstätigkeiten aufgegriffen und mit den neuen Ergebnissen in Verbindung gebracht werden. Anhand von Referaten seitens der Teilnehmer soll ein Kulturhorizont vom Paläolithikum bis zur islamischen Epoche abgedeckt werden. So sollen neben Ausgrabungen, stehende Bauwerke, wie das neuassyrische Aquädukt bei Jerwan oder die Koranschule Qubahan bei Amedi aus dem 12. Jh. n Chr., sowie auch die Felsreliefs der verschiedenen Epochen vorgestellt werden.
Ziel ist es einen Einblick in die kulturgeschichtliche Entwicklung, wie auch über die materiellen Hinterlassenschaften dieser Region zu gewinnen, sodass die Teilnehmer Vorkenntnisse für die geplante Grabung gewinnen können.

Voraussetzung Es bestehen Teilnahmevoraussetzungen im Rahmen der Modulzulassungsbeschränkungen; Gasthörer sind willkommen.

Literatur R. J. Braidwood and B. Howe. Prehistoric Investigations in Iraqi Kurdistan. Studies in Ancient Oriental Civilization 31. 1960 Chicago;

S. Mühl, Siedlungsgeschichte im mittleren Osttigrisgebiet vom Neolithikum bis in die neuassyrische Zeit, *Abhandlungen der Deutschen Orient-Gesellschaft* 28, 2013 Wiesbaden;

K. Rasheed, S. A. Saber. S. Mühl, *Archäologische Forschungen in der Autonomie Region Kurdistan*, *Alter Orient Aktuell* 13 (2015), 16-20;

A. Marsh, S. Mühle, M. Altaweel, S. A. Saber, *New Investigations in the Environment, History, and Archaeology of the Iraqi Hilly Flanks: Shahrizor Survey Project 2009–2011*, *Iraq* 74 (2012), 1-35.

Ausgrabungspraktikum in Gird-î Qalrakh

Praktikum, ECTS: AKVO-BA-HF-M14.4 (ab 5. Sem.), Lehrperson Wicke

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung: Besuch der Seminare *Archäologie und Geschichte des Nordost-Irak* (Wicke) sowie *Keramik im Nordost-Irak* (Falb)

Bem. zu Zeit und Ort Zulassungsbeschränkt. Anmeldung nur nach Rücksprache mit dem Dozenten

Das Akkadische in seiner Überlieferung

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M8, Lehrperson Richter

Mo, woch, 14:15 - 15:45, ab 18.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Das Akkadische ist die am besten bekannte Sprache des Alten Orients. Grund dafür ist die lange, vom 26. Jh. v. Chr. bis in das erste nachchristliche Jahrhundert reichende Überlieferung, die hohe Zahl der Textzeugnisse, die die Zahl 100000 wohl erreichen dürfte, und die große Diversität der Genres; u.a.: Urkunden, Briefe, (Herrscher)Inschriften, mantische Texte, Literatur und „religiöse“ Texte. Die Vorlesung soll einen Überblick über die Entwicklung der Sprache und die wichtigsten Archive und Bibliotheken geben; ggf. werden auch wichtige Textgenres kurz behandelt. Vollständigkeit kann allerdings nicht angestrebt bzw. erreicht werden. Um der Darstellung folgen zu können, sind (Grund)Kenntnisse des Akkadischen sowie der historischen Entwicklung hilfreich.

Voraussetzung Die Veranstaltung kann nur zusammen mit der Übung „Einführung in das Akkadische“ besucht werden (s. dort). Der Besuch beider Veranstaltungen ist für alle Teilnehmer/innen (auch Gäste) verpflichtend. Für alle Studiengänge handelt es sich um eine Pflichtveranstaltung.

Literatur Eine Literaturliste wird in der ersten Sitzung ausgegeben werden.

Einfache akkadische Lektüre: Herrscherinschriften der altbabylonischen Zeit

Übung, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M10/M11, Lehrperson Richter

Mo, woch, 16:15 - 17:45, ab 18.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Aus der altbabylonischen Zeit liegen vergleichsweise wenige Inschriften in akkadischer Sprache vor: Im Süden Mesopotamiens verwendete man vor allem das Sumerische, und aus anderen Regionen (z.B. Assyrien, Syrien, Osttigrisgebiet) kennt man insgesamt nur wenige Texte dieser Art, die aber – trotz ihrer Herkunft – grundsätzlich in Babylonisch geschrieben sind (z.T. mit einigen Besonderheiten), sich also eng an bspw. die Sprache des Kodex Hammu-rabi anschließen lassen.

Im Vordergrund steht die sprachliche Erschließung der Texte, da die wesentlichen historischen Hintergründe als bekannt vorausgesetzt werden. Teilnahmevoraussetzung ist das erfolgreiche Bestehen einer Einführung in das Akkadische.

Literatur Eine Literaturliste wird in der ersten Sitzung ausgegeben werden.

Einführung in das Hethitische

Seminar, SWS: 4.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M17.4 (1. bis 4. Sem.); AKVO-BA-HF-M15.4 (ab 5. Sem.); ES-BA-Ao4; AOP-MAG-M2, Lehrperson Richter

Mo, woch, 08:00 - 09:30, ab 18.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Di, woch, 08:00 - 09:30, ab 19.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Das Hethitische ist immer noch – wie schon zu Zeiten seiner Wiederentdeckung – die älteste indoeuropäische Korpussprache; nur einige Eigennamen (vornehmlich Personennamen), die größtenteils wohl luwisch, evtl. aber auch teilweise hethitisch sind, aus dem Anfang des 20. Jh. v. Chr. gehen der Textüberlieferung des

Hethitischen, die um 1600 v. Chr. einsetzt, zeitlich voraus. Aus den folgenden ca. 400 Jahren bis zur Auflösung des Hethiterreiches (mit Schwerpunkt in Zentralanatolien) um 1200 v. Chr. liegen gegenwärtig mehrere tausend Keilschrifttexte vor, die unterschiedlichsten Genres angehören; besonders prominent vertreten sind Briefe, Herrscherannalen, Staatsverträge, Beschwörungen und Rituale sowie mantische Texte (Vogelflug- und „Los“-Orakel, Astrologische und Eingeweideschauorakel usw.). Als bis heute ergiebigster Tafelfundort ist die alte Hauptstadt Hattuša (heute Boğazkale bei Yozgat) zu nennen, wo seit 1906 Ausgrabungen der Deutschen Orient-Gesellschaft bzw. des Deutschen Archäologischen Instituts stattfinden (mit Unterbrechungen). Das Hethitische wurde in syllabischer Keilschrift aufgezeichnet, und dabei entwickelte sich über die Zeiten ein ungewöhnliches, gleichsam „trigraphes“ System der Schrift: Neben syllabisch geschriebenen Textpassagen finden sich, wie nahezu überall im Verbreitungsgebiet der syllabischen Keilschrift, sogenannte Sumerogramme; daneben stehen in großer Zahl sogenannte Akkadogramme. Die Überlieferung hethitischer Texte ist auch in anderer Hinsicht teilweise sehr komplex und im Einzelfall noch nicht in jedem Detail erkannt bzw. bekannt; z.B.: Jahrhundertlanges Rezipieren und Abschreiben von Texten führte dazu, dass jüngere Zeichenformen und jüngere (ortho)graphische Konzepte in (hinsichtlich ihrer Erstverschriftung) ältere Texte eingefügt wurden, teilweise auch jüngere Sprachformen (& #62; Probleme der Textdatierung). Vor allem in der Spätzeit dringen in das Hethitische auch sogenannte luwische Flexionsformen ein, die wir ebenfalls behandeln müssen. Der Kurs baut auf Umschriften auf, Kenntnisse der Keilschrift oder einer der anderen altorientalischen Sprachen sind hilfreich, aber nicht Voraussetzung. In den Folgesemestern werden mehrere Lektürekurse angeboten werden.

Literatur

Eine umfangreiche Literaturliste wird in der ersten Sitzung ausgegeben werden.

Keramik im Nordost-Irak

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M12/16.4 (1.-4.Sem.); AKVO-BA-HF-M12/14.4 (ab 5.Sem.); AKVO-MA-M1/M2, Lehrperson Falb

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt

In der Veranstaltung wird die kulturelle Entwicklung Mesopotamiens von der Mittel- bis zur Spätbronzezeit vorwiegend in den heutigen Grenzen des Irak von der Isin-Larsa- und der Altassyrischen Zeit zu Beginn des zweiten Jahrtausends v. Chr. über die Altbabylonische, die Mitanni und die Kassitische Zeit bis hin zur Epoche des Mittelassyrischen Reiches am Ende des Jahrtausends behandelt. Einbezogen werden zudem das hethitische Großreich in Anatolien sowie verschiedene Fundplätze und das Mitanni-Reich in Nordsyrien.

Zur Darstellung der charakteristischen kultur- und kunstgeschichtlichen Merkmale und Aspekte der verschiedenen, sich chronologisch z. T. überlappenden Reiche bzw. Epochen sollen von den Seminar-teilnehmerinnen und -teilnehmern in Einzelreferaten jeweils in der Vorderasiatischen Archäologie maßgebliche Hauptfundgattungen wie Glyptik (Siegelkunst), Rundbild- und Flachbildkunst vergleichend erarbeitet und vermittelt werden. Die Betrachtungen werden ergänzt durch ausgewählte Architekturthemen und textliche Quellen zur kulturellen und politischen Entwicklung.

Nachweis

Eine benotete Studienleistung ergibt sich aus der Präsentation des entsprechenden Themas im Referat sowie einer schriftlichen Ausarbeitung (ca. 15 Seiten). Die Vergabe der Referatsthemen erfolgt in der ersten Sitzung.

Materialkunde

Übung, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M5/M7/M12; AKVO-BA-NF-M4/8.2 (1.-4.Sem.); AKVO-BA-BA-M4/M6.2 (ab 5.Sem.), Lehrperson Wicke

Di, woch, 10:00 - 11:00, ab 19.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Mi, woch, 12:15 - 13:00, ab 20.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt

Die Übung an Originalmaterialien aus der Sammlung des Institutes soll die Teilnehmer mit den verschiedenen archäologischen Fundgattungen vertraut machen. Behandelt werden u.a. Keramik, Glas, diverse Metalle, Bein und andere häufige Materialien in ihrer Erscheinung und auch hinsichtlich des Umgangs mit diesen Materialien.

Voraussetzung Es bestehen keine Teilnahmevoraussetzungen für diese Veranstaltung, allerdings empfiehlt sich die Teilnahme an der Vorlesung AKVO III sowie an der Vorlesung „Elemente altorientalischer Mythologie“ bei Prof. Th. Richter.

Literatur Einführende Literatur
J.N. Cronyn, The Elements of Archaeological Conservation. London (1990)
P.R.S. Moorey, Ancient Mesopotamian materials and manufacture. Oxford (1994)
R.-B. Wartke (Hg.), Handwerk und Technologie im Alten Orient. Mainz (1994)

Neuassyrische Reliefs

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M5/M7/M12; AKVO-BA-NF-M4/M8.2 (1.-4.Sem.); AKVO-BA-BA-M4/M6.2 (ab 5.Sem.); AKVO-MA-M1/M2, Lehrperson Wicke

Mo, woch, 12:15 - 13:45, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Die Reliefausschmückung der neuassyrischen Paläste in den Hauptstädten Nimrud, Khorsabad und Ninive aus dem 9.-7. Jh. v. Chr. zählen zu den wichtigsten Denkmälergattungen der Archäologie des Alten Orients. Sie stellen anfänglich vor allem Kriegs- und Jagdszenen dar, in späteren Zeiten aber auch zunehmend Bau- und Tributzszenen. Die Bilder sind dabei von einer großen „Erzählfreude“, die mit einer zunehmenden Ausprägung der narrativen Bildgestaltung einhergeht. Die zum Teil mit historischen Beischriften versehenen Darstellungen bieten unzählige Details, die weitreichende Schlüsse über etwa über die militärische Ausrüstung und Taktik, über Topographie und Antiquaria zulassen.

Die Teilnehmer sollen mit den baulichen und jeweiligen historischen Kontexten der verschiedenen Reliefzyklen vertraut gemacht werden. Neben der Behandlung der stilistischen Entwicklung wird die Beachtung der antiquarischen Details eine große Rolle im Verlauf des Seminars spielen.

Voraussetzung Es bestehen keine Teilnahmevoraussetzungen für diese Veranstaltung, allerdings empfiehlt sich die Teilnahme an der Vorlesung AKVO III.

Literatur Einführende Literatur
R.D. Barnett, Assyrische Skulpturen im British Museum. Recklinghausen (1975)
W. Nagel, Die neuassyrischen Reliefstile unter Sanherib und Assurbanaplū. Berlin (1967)
J.M. Russell, The writing on the wall. Winona Lake (1999)

Semestereröffnung Archäologie und Kulturgeschichte des Vorderen Orients

Einführungsveranstaltung, SWS: 1.0, ECTS: insbesondere für Studierende im 1. Fachsemester, Lehrperson Wicke

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Voraussetzung Alle Studierenden müssen verpflichtend an einer Studienberatung vor oder in der ersten Woche des 1. Fachsemesters bei Prof. Dr. Dirk Wicke oder Prof. Dr. Thomas Richter teilnehmen. Für Termine usw. wenden Sie sich zunächst an Prof. Dr. Dirk Wicke (Zi. 5.555, Tel.: 069-79832317, Mail: wicke@em.uni-frankfurt.de) oder Prof. Dr. Thomas Richter (Zi. 5.554, Tel.: 069-79832315, Mail: Thomas.Richter@em.uni-frankfurt.de).

Der dafür erhältliche Teilnahmechein ist Voraussetzung für die Anmeldung bei der Philosophischen Promotionskommission, die bereits im Verlauf des 1. Semesters durchzuführen ist (andernfalls droht die Aberkennung von Studienleistungen etc.).

Texte zur Topographie der Stadt Nuzi

Proseminar/Seminar, ECTS: AKVO-MA-HF-M5.1, Lehrperson Richter

Do, woch, 12:15 - 13:45, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Die ca. 5500 Texte, die vor allem in den alten Städten Arrap?a (heute Kirkuk), Nuzi (heute Yorg?an Tepe) und Kurru?anni (heute Tall al-Fa???r(?)) gefunden worden sind, verteilen sich auf vorwiegend drei Textgenres: Briefe, Verwaltungs- und Rechtsurkunden. Die Rechtsurkunden betreffen in der Hauptsache Grundstückstransaktionen, die im Rahmen unterschiedlicher Rechtsgeschäfte (Pseudo-Adoptionen, Tausch) getätigt wurden; Gegenstand sind meist Haus-, Garten- und Feldgrundstücke. Darin finden sich, wie generell üblich, teilweise sehr detaillierte

Angaben zur Lage und (seltener) Größe der Flächen, die Einblicke in die Topographie der Siedlungen und der umliegenden Flächen geben. Dadurch daß alle Texte in einen engen Zeitrahmen fallen (5-6 Generationen), ist es einerseits methodisch begründet, die Angaben diverser Texte miteinander in Beziehung zu setzen; andererseits erlaubt es die Dichte der Dokumentation, ein sonst kaum für altorientalische Überlieferungen zu gewinnendes Bild zu erstellen (oder dies wenigstens zu versuchen).

Der Master-Kurs ist der Rahmen für im wesentlichen eigenständig zu erarbeitende Beiträge (s. Studienordnung), die einzelne Archive, bestimmte Grundstücksarten oder Regionen oder ggf. die Geographie der Gesamtregion (z.B. Straßenverbindungen) zum Gegenstand haben können. Diese Beiträge können weitgehend auf der Basis vorliegender Textbearbeitungen und/oder der sekundären Forschungsliteratur erarbeitet werden.

Eine Vorab-Orientierung über den Gegenstand des Kurses anhand der als bekannt vorauszusetzenden Literatur ist nicht von Schaden.

Literatur Eine Literaturliste wird in der ersten Sitzung ausgegeben werden.

Zur Archäologie der Stadt Assur

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M5/M7; AKVO-BA-NF-M4/M8.1 (1.-4.Sem.); AKVO-BA-NF-M4/M6.1 (ab 5.Sem.)

Mi, woch, 10:15 - 11:45, ab 20.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Die Stadt Assur (Qal'at Šerqat, im heutigen Gouvernement Salah ad-Din, Irak) war in ihrer über 3000-jährigen Geschichte Hauptstadt eines Stadtstaates und später eines Großreiches, Handelsmetropole und religiöses Zentrum. Deutsche Ausgrabungen zu Beginn des 20. Jahrhunderts (1903 – 1914) haben einen Einblick in alle Perioden und Bereiche der Stadt geliefert, welcher durch verschiedene spätere Grabungen in kleinerem Maße vertieft werden konnte. Im Seminar sollen alle Aspekte der Stadt untersucht werden, von den architektonischen Überresten über Kleinfunde und Keramik bis hin zu den dort gefundenen schriftlichen Quellen anhand derer die gesellschaftlichen, religiösen und ideologischen Vorstellungen des assyrischen Reiches nachvollzogen werden sollen und wie sich all dies über die Jahrtausende verändert hat. Gerade durch die Aufarbeitung der Altgrabung in den letzten 20 Jahren unter Leitung der DOG und des VAM kann den Studenten vermittelt werden wie wichtig die archäologische Dokumentation ist und welchen Stellenwert die deutschen Grabungen auch in forschungsgeschichtlicher Hinsicht einnehmen.

Literatur Einführende Literatur
W. Andrae. Das wiedererstandene Assur. München (1977).
J. Renger (Hrsg). Assur - Gott, Stadt und Land. CDOG 5. Wiesbaden (2011)
J. Marzahn / B. Salje. Wiedererstehendes Assur. Mainz (2003)

Bem. zu Zeit und Ort Dozent: Fabian Sarga M.A.

Grundstudium (1.-4.Sem.)

Grund- und Hauptstudium (1.-8.Sem.)

Hauptstudium (5.-8.Sem.)

Exkursionen

Exkursion Paris, Louvre

Exkursion, Lehrperson Wicke

Voraussetzung Der Besuch der vorbereitenden Lehrveranstaltung (Proseminar Neuassyrische Reliefs) ist obligatorisch.

Bem. zu Zeit und Ort Ende Juli 2016

teilnahmebeschränkt, nur nach persönlicher Anmeldung beim Dozenten

Archäologie und Kulturgeschichte des Vorderen Orients, B.A

AKVO IV: Einführung - Das 1. Jt. im Vorderen Orient

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M5; AKVO-BA-NF-M4, Lehrperson Wicke

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb
06, 07, 09

Inhalt	<p>Das erste vorchristliche Jahrtausend ist die Zeit der Großreiche im Vorderen Orient. Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen die assyrischen und babylonischen urbanen Zentren mit ihren herausragenden Bauwerken. Der iranische, syrische und kleinasiatische Raum wird ebenfalls mitbehandelt.</p> <p>Der Beginn des 1. Jt.s v. Chr. wird dominiert durch das neuassyrische Reich, welches sich für rund 300 Jahre die Vormachtstellung zwischen Levante und Iran durch seine militärische Überlegenheit sichern kann. Sein territorials Erbe fällt dem Neubabylonischen Reich zu, das mit der Hauptstadt Babylon in besonderem Maße das heutige Bild vom Alten Orient geprägt hat. Der politische Wechsel zum folgenden persischen Reich geschieht weitgehend ohne Brüche und beschert gerade Mesopotamien eine wirtschaftliche Blütezeit. Ein stärkerer Wandel vollzieht sich dann erst durch die zunehmenden griechischen Einflüsse in der Seleukiden- und Parther-Zeit, die den Abschluss der vier-semesterigen Einführungsvorlesung bilden.</p>
Voraussetzung	<p>Die Vorlesung setzt die Einführung in die altorientalischen Epochen aus dem Wintersemester fort. Sie gibt einen Überblick über die relevanten Fundorte und stellt die wichtigsten Denkmälergattungen der Epochen vor. Die Vorlesung will die Teilnehmer mit der historischen ebenso wie künstlerischen Entwicklung vertraut machen.</p> <p>Es bestehen keine Teilnahmevoraussetzungen; zur Vorbereitung wird das Studium der Materialien zu Vorlesung AKVO I-III empfohlen (s. OLAT), welche inhaltlich der Vorlesung AKVO IV vorausgeht.</p> <p>(Für Studienanfänger empfiehlt sich der Besuch der Übung „Materialkunde“ bzw. der Proseminare „Neuassyrische Reliefs“ [Wicke] bzw. „Archäologie der Stadt Assur“ [Sarga].)</p>
Literatur	<p>Einführende Literatur</p> <p>S. Lloyd, Die Archäologie Mesopotamiens. München (1981)</p> <p>A. Moortgat, Die Kunst des Alten Mesopotamien 2: Babylon und Assur. Köln (1985)</p> <p>K. Radner, Ancient Assyria. Oxford (2015)</p> <p>K.R. Veenhof, Geschichten des Alten Orients bis zu Zeit Alexanders des Großen. Göttingen (2001)</p>

Aktuelle archäologische Themen, Neuerscheinungen und laufende Arbeiten

Kolloquium, ECTS: AKVO-MAG-HF-M8; AKVO-MA-M3, Lehrperson Meyer/Richter/Wicke

Do, woch, 08:15 - 09:45, ab 12.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt

Vorstellung von gegenwärtig im Entstehen begriffenen Abschlussarbeiten (Magister, Dissertation) in Form von Vorträgen. Der Besuch der Veranstaltung durch alle an der Archäologie und Kulturgeschichte des Vorderen Orients Interessierten wird erwartet.

Bem. zu Zeit und Ort Termine s. Aushang, 1. Termin 12.5.2016

Archäologie und Geschichte des Nordost-Irak

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M12/M16.4 (1.-4.Sem.); AKVO-BA-M12/M14.4 (ab 5.Sem.); AKVO-MA-M1/M2, Lehrperson Haddad

Di, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt

Anlässlich der Wiederaufnahme von archäologischen Arbeiten nach dem Ende des dritten Golfkrieges 2003 im Nordosten des Irak – der autonomen Region Kurdistan – und vorbereitend für das Frankfurter Ausgrabungspraktikum am Ruinenhügel Gird-i Qalrakh in der Provinz Sulaimaniya, sollen in diesem Seminar nicht nur die aktuellen archäologischen Projekte der Region präsentiert, sondern auch ältere Forschungstätigkeiten aufgegriffen und mit den neuen Ergebnissen in Verbindung gebracht werden. Anhand von Referaten seitens der Teilnehmer soll ein Kulturhorizont vom Paläolithikum bis zur islamischen Epoche abgedeckt werden. So sollen neben Ausgrabungen, stehende Bauwerke, wie das neuassyrische Aquädukt bei Jerwan oder die Koranschule Qubahan bei Amedi aus dem 12. Jh. n Chr., sowie auch die Felsreliefs der verschiedenen Epochen vorgestellt werden.

Ziel ist es einen Einblick in die kulturgeschichtliche Entwicklung, wie auch über die materiellen Hinterlassenschaften dieser Region zu gewinnen, sodass die Teilnehmer Vorkenntnisse für die geplante Grabung gewinnen können.

Voraussetzung Es bestehen Teilnahmevoraussetzungen im Rahmen der Modulzulassungsbeschränkungen; Gasthörer sind willkommen.

Literatur R. J. Braidwood and B. Howe. Prehistoric Investigations in Iraqi Kurdistan. Studies in Ancient Oriental Civilization 31. 1960 Chicago;

S. Mühl, Siedlungsgeschichte im mittleren Osttigrisgebiet vom Neolithikum bis in die neuassyrische Zeit, Abhandlungen der Deutschen Orient-Gesellschaft 28, 2013 Wiesbaden;

K. Rasheed, S. A. Saber. S. Mühl, Archäologische Forschungen in der Autonomie Region Kurdistan, Alter Orient Aktuell 13 (2015), 16-20;

A. Marsh, S. Mühle, M. Altaweel, S. A. Saber, New Investigations in the Environment, History, and Archaeology of the Iraqi Hilly Flanks: Shahrizor Survey Project 2009–2011, Iraq 74 (2012), 1-35.

Ausgrabungspraktikum in Gird-î Qalrakh

Praktikum, ECTS: AKVO-BA-HF-M14.4 (ab 5. Sem.), Lehrperson Wicke

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung: Besuch der Seminare *Archäologie und Geschichte des Nordost-Irak* (Wicke) sowie *Keramik im Nordost-Irak* (Falb)

Bem. zu Zeit und Ort Zulassungsbeschränkt. Anmeldung nur nach Rücksprache mit dem Dozenten

Das Akkadische in seiner Überlieferung

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M8, Lehrperson Richter

Mo, woch, 14:15 - 15:45, ab 18.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Das Akkadische ist die am besten bekannte Sprache des Alten Orients. Grund dafür ist die lange, vom 26. Jh. v. Chr. bis in das erste nachchristliche Jahrhundert reichende Überlieferung, die hohe Zahl der Textzeugnisse, die die Zahl 100000 wohl erreichen dürfte, und die große Diversität der Genres; u.a.: Urkunden, Briefe, (Herrscher)Inschriften, mantische Texte, Literatur und „religiöse“ Texte. Die Vorlesung soll einen Überblick über die Entwicklung der Sprache und die wichtigsten Archive und Bibliotheken geben; ggf. werden auch wichtige Textgenres kurz behandelt. Vollständigkeit kann allerdings nicht angestrebt bzw. erreicht werden. Um der Darstellung folgen zu können, sind (Grund)Kenntnisse des Akkadischen sowie der historischen Entwicklung hilfreich.

Voraussetzung Die Veranstaltung kann nur zusammen mit der Übung „Einführung in das Akkadische“ besucht werden (s. dort). Der Besuch beider Veranstaltungen ist für alle Teilnehmer/innen (auch Gäste) verpflichtend. Für alle Studiengänge handelt es sich um eine Pflichtveranstaltung.

Literatur Eine Literaturliste wird in der ersten Sitzung ausgegeben werden.

Einfache akkadische Lektüre: Herrscherinschriften der altbabylonischen Zeit

Übung, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M10/M11, Lehrperson Richter

Mo, woch, 16:15 - 17:45, ab 18.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Aus der altbabylonischen Zeit liegen vergleichsweise wenige Inschriften in akkadischer Sprache vor: Im Süden Mesopotamiens verwendete man vor allem das Sumerische, und aus anderen Regionen (z.B. Assyrien, Syrien, Osttigrisgebiet) kennt man insgesamt nur wenige Texte dieser Art, die aber – trotz ihrer Herkunft – grundsätzlich in Babylonisch geschrieben sind (z.T. mit einigen Besonderheiten), sich also eng an bspw. die Sprache des Kodex Hammu-rabi anschließen lassen. Im Vordergrund steht die sprachliche Erschließung der Texte, da die wesentlichen historischen Hintergründe als bekannt vorausgesetzt werden. Teilnahmevoraussetzung ist das erfolgreiche Bestehen einer Einführung in das Akkadische.

Literatur Eine Literaturliste wird in der ersten Sitzung ausgegeben werden.

Einführung in das Hethitische

Seminar, SWS: 4.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M17.4 (1. bis 4. Sem.); AKVO-BA-HF-M15.4 (ab 5. Sem.); ES-BA-Ao4; AOP-MAG-M2, Lehrperson Richter

Mo, woch, 08:00 - 09:30, ab 18.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Di, woch, 08:00 - 09:30, ab 19.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Das Hethitische ist immer noch – wie schon zu Zeiten seiner Wiederentdeckung – die älteste indoeuropäische Korpusssprache; nur einige Eigennamen (vornehmlich Personennamen), die größtenteils wohl luwisch, evtl. aber auch teilweise hethitisch sind, aus dem Anfang des 20. Jh. v. Chr. gehen der Textüberlieferung des Hethitischen, die um 1600 v. Chr. einsetzt, zeitlich voraus. Aus den folgenden ca. 400 Jahren bis zur Auflösung des Hethiterreiches (mit Schwerpunkt in Zentralanatolien) um 1200 v. Chr. liegen gegenwärtig mehrere tausend Keilschrifttexte vor, die unterschiedlichsten Genres angehören; besonders prominent vertreten sind Briefe, Herrscherannalen, Staatsverträge, Beschwörungen und Rituale sowie mantische Texte (Vogelflug- und „Los“-Orakel, Astrologische und Eingeweideschauorakel usw.). Als bis heute ergiebigster Tafelfundort ist die alte Hauptstadt Hattuša (heute Boğazkale bei Yozgat) zu nennen, wo seit 1906 Ausgrabungen der Deutschen Orient-Gesellschaft bzw. des Deutschen Archäologischen Instituts stattfinden (mit Unterbrechungen). Das Hethitische wurde in syllabischer Keilschrift aufgezeichnet, und dabei entwickelte sich über die Zeiten ein ungewöhnliches, gleichsam „trigraphes“ System der Schrift: Neben syllabisch geschriebenen Textpassagen finden sich, wie nahezu überall im Verbreitungsgebiet der syllabischen Keilschrift, sogenannte Sumerogramme; daneben stehen in großer Zahl sogenannte Akkadogramme. Die Überlieferung hethitischer Texte ist auch in anderer Hinsicht teilweise sehr komplex und im Einzelfall noch nicht in jedem Detail erkannt bzw. bekannt; z.B.: Jahrhundertelanges Rezipieren und Abschreiben von Texten führte dazu, dass jüngere Zeichenformen und jüngere (ortho)graphische Konzepte in (hinsichtlich ihrer Erstverschriftung) ältere Texte eingefügt wurden, teilweise auch jüngere Sprachformen (& #62; Probleme der Textdatierung). Vor allem in der Spätzeit dringen in das Hethitische auch sogenannte luwische Flexionsformen ein, die wir ebenfalls behandeln müssen. Der Kurs baut auf Umschriften auf, Kenntnisse der Keilschrift oder einer der anderen altorientalischen Sprachen sind hilfreich, aber nicht Voraussetzung. In den Folgesemestern werden mehrere Lektürekurse angeboten werden.

Literatur Eine umfangreiche Literaturliste wird in der ersten Sitzung ausgegeben werden.

Exkursion Paris, Louvre

Exkursion, Lehrperson Wicke

Voraussetzung Der Besuch der vorbereitenden Lehrveranstaltung (Proseminar Neuassyrische Reliefs) ist obligatorisch.

Bem. zu Zeit und Ort Ende Juli 2016

teilnahmebeschränkt, nur nach persönlicher Anmeldung beim Dozenten

Keramik im Nordost-Irak

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M12/16.4 (1.-4.Sem.); AKVO-BA-HF-M12/14.4 (ab 5.Sem.); AKVO-MA-M1/M2, Lehrperson Falb

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt In der Veranstaltung wird die kulturelle Entwicklung Mesopotamiens von der Mittel- bis zur Spätbronzezeit vorwiegend in den heutigen Grenzen des Irak von der Isin-Larsa- und der Altassyrischen Zeit zu Beginn des zweiten Jahrtausends v. Chr. über die Altbabylonische, die Mitanni und die Kassitische Zeit bis hin zur Epoche des Mittelassyrischen Reiches am Ende des Jahrtausends behandelt. Einbezogen werden zudem das hethitische Großreich in Anatolien sowie verschiedene Fundplätze und das Mitanni-Reich in Nordsyrien.

Zur Darstellung der charakteristischen kultur- und kunstgeschichtlichen Merkmale und Aspekte der verschiedenen, sich chronologisch z. T. überlappenden Reiche bzw. Epochen sollen von den Seminar-teilnehmerinnen und -teilnehmern in Einzelreferaten jeweils in der Vorderasiatischen Archäologie maßgebliche Hauptfundgattungen

wie Glyptik (Siegelkunst), Rundbild- und Flachbildkunst vergleichend erarbeitet und vermittelt werden. Die Betrachtungen werden ergänzt durch ausgewählte Architekturthemen und textliche Quellen zur kulturellen und politischen Entwicklung. Eine benotete Studienleistung ergibt sich aus der Präsentation des entsprechenden Themas im Referat sowie einer schriftlichen Ausarbeitung (ca. 15 Seiten). Die Vergabe der Referatsthemen erfolgt in der ersten Sitzung.

Nachweis

Materialkunde

Übung, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M5/M7/M12; AKVO-BA-NF-M4/8.2 (1.-4.Sem.); AKVO-BA-BA-M4/M6.2 (ab 5.Sem.), Lehrperson Wicke

Di, woch, 10:00 - 11:00, ab 19.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Mi, woch, 12:15 - 13:00, ab 20.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Die Übung an Originalmaterialien aus der Sammlung des Institutes soll die Teilnehmer mit den verschiedenen archäologischen Fundgattungen vertraut machen. Behandelt werden u.a. Keramik, Glas, diverse Metalle, Bein und andere häufige Materialien in ihrer Erscheinung und auch hinsichtlich des Umgangs mit diesen Materialien.

Voraussetzung Es bestehen keine Teilnahmevoraussetzungen für diese Veranstaltung, allerdings empfiehlt sich die Teilnahme an der Vorlesung AKVO III sowie an der Vorlesung „Elemente altorientalischer Mythologie“ bei Prof. Th. Richter.

Literatur Einführende Literatur

J.N. Cronyn, The Elements of Archaeological Conservation. London (1990)

P.R.S. Moorey, Ancient Mesopotamian materials and manufacture. Oxford (1994)

R.-B. Wartke (Hg.), Handwerk und Technologie im Alten Orient. Mainz (1994)

Neuassyrische Reliefs

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M5/M7/M12; AKVO-BA-NF-M4/M8.2 (1.-4.Sem.); AKVO-BA-BA-M4/M6.2 (ab 5.Sem.); AKVO-MA-M1/M2, Lehrperson Wicke

Mo, woch, 12:15 - 13:45, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Die Reliefausschmückung der neuassyrischen Paläste in den Hauptstädten Nimrud, Khorsabad und Ninive aus dem 9.-7. Jh. v. Chr. zählen zu den wichtigsten Denkmälergattungen der Archäologie des Alten Orients. Sie stellen anfänglich vor allem Kriegs- und Jagdszenen dar, in späteren Zeiten aber auch zunehmend Bau- und Tributzszenen. Die Bilder sind dabei von einer großen „Erzählfreude“, die mit einer zunehmenden Ausprägung der narrativen Bildgestaltung einhergeht. Die zum Teil mit historischen Beischriften versehenen Darstellungen bieten unzählige Details, die weitreichende Schlüsse über etwa über die militärische Ausrüstung und Taktik, über Topographie und Antiquaria zulassen.

Die Teilnehmer sollen mit den baulichen und jeweiligen historischen Kontexten der verschiedenen Reliefzyklen vertraut gemacht werden. Neben der Behandlung der stilistischen Entwicklung wird die Beachtung der antiquarischen Details eine große Rolle im Verlauf des Seminars spielen.

Voraussetzung Es bestehen keine Teilnahmevoraussetzungen für diese Veranstaltung, allerdings empfiehlt sich die Teilnahme an der Vorlesung AKVO III.

Literatur Einführende Literatur

R.D. Barnett, Assyrische Skulpturen im British Museum. Recklinghausen (1975)

W. Nagel, Die neuassyrischen Reliefstile unter Sanherib und Assurbanapl. Berlin (1967)

J.M. Russell, The writing on the wall. Winona Lake (1999)

Semestereröffnung Archäologie und Kulturgeschichte des Vorderen Orients

Einführungsveranstaltung, SWS: 1.0, ECTS: insbesondere für Studierende im 1. Fachsemester, Lehrperson Wicke

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Voraussetzung Alle Studierenden müssen verpflichtend an einer Studienberatung vor oder in der ersten Woche des 1. Fachsemesters bei Prof. Dr. Dirk Wicke oder Prof. Dr. Thomas Richter teilnehmen. Für Termine usw. wenden Sie sich zunächst an Prof. Dr. Dirk Wicke (Zi. 5.555, Tel.: 069-79832317, Mail: wicke@em.uni-frankfurt.de) oder Prof.

Dr. Thomas Richter (Zi. 5.554, Tel.: 069-79832315, Mail: Thomas.Richter@em.uni-frankfurt.de).

Der dafür erhältliche Teilnahmechein ist Voraussetzung für die Anmeldung bei der Philosophischen Promotionskommission, die bereits im Verlauf des 1. Semesters durchzuführen ist (andernfalls droht die Aberkennung von Studienleistungen etc.).

Texte zur Topographie der Stadt Nuzi

Proseminar/Seminar, ECTS: AKVO-MA-HF-M5.1, Lehrperson Richter

Do, woch, 12:15 - 13:45, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Die ca. 5500 Texte, die vor allem in den alten Städten Arrap?a (heute Kirkuk), Nuzi (heute Yorg?an Tepe) und Kurru?anni (heute Tall al-Fa???r(?)) gefunden worden sind, verteilen sich auf vorwiegend drei Textgenres: Briefe, Verwaltungs- und Rechtsurkunden. Die Rechtsurkunden betreffen in der Hauptsache Grundstückstransaktionen, die im Rahmen unterschiedlicher Rechtsgeschäfte (Pseudo-Adoptionen, Tausch) getätigt wurden; Gegenstand sind meist Haus-, Garten- und Feldgrundstücke. Darin finden sich, wie generell üblich, teilweise sehr detaillierte Angaben zur Lage und (seltener) Größe der Flächen, die Einblicke in die Topographie der Siedlungen und der umliegenden Flächen geben. Dadurch daß alle Texte in einen engen Zeitrahmen fallen (5-6 Generationen), ist es einerseits methodisch begründet, die Angaben diverser Texte miteinander in Beziehung zu setzen; andererseits erlaubt es die Dichte der Dokumentation, ein sonst kaum für altorientalische Überlieferungen zu gewinnendes Bild zu erstellen (oder dies wenigstens zu versuchen). Der Master-Kurs ist der Rahmen für im wesentlichen eigenständig zu erarbeitende Beiträge (s. Studienordnung), die einzelne Archive, bestimmte Grundstücksarten oder Regionen oder ggf. die Geographie der Gesamtregion (z.B. Straßenverbindungen) zum Gegenstand haben können. Diese Beiträge können weitgehend auf der Basis vorliegender Textbearbeitungen und/oder der sekundären Forschungsliteratur erarbeitet werden. Eine Vorab-Orientierung über den Gegenstand des Kurses anhand der als bekannt vorauszusetzenden Literatur ist nicht von Schaden.

Literatur Eine Literaturliste wird in der ersten Sitzung ausgegeben werden.

Zur Archäologie der Stadt Assur

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: AKVO-BA-HF-M5/M7; AKVO-BA-NF-M4/M8.1 (1.-4.Sem.); AKVO-BA-NF-M4/M6.1 (ab 5.Sem.)

Mi, woch, 10:15 - 11:45, ab 20.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Die Stadt Assur (Qal'at Šerqat, im heutigen Gouvernement Salah ad-Din, Irak) war in ihrer über 3000-jährigen Geschichte Hauptstadt eines Stadtstaates und später eines Großreiches, Handelsmetropole und religiöses Zentrum. Deutsche Ausgrabungen zu Beginn des 20. Jahrhunderts (1903 – 1914) haben einen Einblick in alle Perioden und Bereiche der Stadt geliefert, welcher durch verschiedene spätere Grabungen in kleinerem Maße vertieft werden konnte. Im Seminar sollen alle Aspekte der Stadt untersucht werden, von den architektonischen Überresten über Kleinfunde und Keramik bis hin zu den dort gefundenen schriftlichen Quellen anhand derer die gesellschaftlichen, religiösen und ideologischen Vorstellungen des assyrischen Reiches nachvollzogen werden sollen und wie sich all dies über die Jahrtausende verändert hat. Gerade durch die Aufarbeitung der Altgrabung in den letzten 20 Jahren unter Leitung der DOG und des VAM kann den Studenten vermittelt werden wie wichtig die archäologische Dokumentation ist und welchen Stellenwert die deutschen Grabungen auch in forschungsgeschichtlicher Hinsicht einnehmen.

Literatur Einführende Literatur
W. Andrae. Das wiedererstandene Assur. München (1977).
J. Renger (Hrsg). Assur - Gott, Stadt und Land. CDOG 5. Wiesbaden (2011)
J. Marzahn / B. Salje. Wiedererstehendes Assur. Mainz (2003)

Bem. zu Zeit und Ort Dozent: Fabian Sarga M.A.

Altorientalische Philologie

Klassische Archäologie

Antike Siegesdenkmäler. Militärische Erfolge und öffentliche Repräsentation in Griechenland und Rom

Vorlesung, Lehrperson Klöckner

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Der ‚agonale Charakter‘ antiker Gesellschaften ist ein vielbenutzter Topos. Siegesruhm und Siegesgedenken spielen in der griechischen und römischen Kultur eine dementsprechend große Rolle. In der Bilderwelt nehmen Darstellungen von Siegen und Siegern sowie Monumente für deren memoria breiten Raum ein. In der Vorlesung sollen diese Denkmäler diachron und synchron untersucht und sowohl in ihrer historischen Entwicklung als auch in ihrer spezifischen Medialität untersucht werden. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf Denkmälern für militärische Erfolge und auf deren Funktion in den Herrschafts-, Macht- und Legitimationsdiskursen ihrer jeweiligen Zeit.

Literatur Folgende Literatur wird zur Einführung empfohlen:

Hölscher, T.: Römische Siegesdenkmäler der späten Republik, in: Tainia. Festschrift Roland Hampe (1980) 351-371

Schmuhl, Y.: Römische Siegesmonumente republikanischer Zeit. Untersuchungen zu Ursprüngen, Erscheinungsformen und Denkmalpolitik (2008)

Winkler-Horacek, L.: Sieger und Besiegte – Die großen Schlachtenanatheme der Attaliden, in: Pergamon. Panorama der antiken Metropole. Begleitbuch zur Ausstellung Berlin (2011) 138-143

Ausgrabungspraktikum in Priene

Praktikum, Lehrperson Filges

Bem. zu Zeit und Ort Zulassungsbeschränkt. Nur auf Einladung des Grabungsleiters

Grabungspraktikum in Olbia

Praktikum, Lehrperson Fornasier

Bem. zu Zeit und Ort Zulassungsbeschränkt. Nur auf Einladung des Grabungsleiters

Mythenbilder als Bauschmuck in der archaischen und klassischen Zeit

Übung, ECTS: KLA-BA-HF-M5, KLA- BA- NF-M4, Lehrperson Kelperi

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Aus der archaischen und klassischen Zeit sind Tempel erhalten, die mit figürlichem Schmuck dekoriert sind. Dieser Schmuck, der aus Reliefdarstellungen besteht, wird als Bauplastik bezeichnet. Die Bauplastik gehört zu den originalen Denkmälern bildender Kunst und ihre Untersuchung lässt wichtige Informationen über die Stilentwicklung ihrer jeweiligen Entstehungszeit gewinnen. Die Bildthemen der Bauplastik sind oft mythische Erzählungen. Diese Mythenbilder gehen über die bloße dekorative Funktion hinaus und vermitteln religiöse, soziale und politische Aussagen von allgemeinem Interesse. Die Lehrveranstaltung hat sich als Aufgabe gesetzt die verschiedenen Mythenbilder an der Baudekoration einiger exemplarisch ausgewählter Tempel zu deuten und zu beschreiben. Es wird auch das jeweilige Verhältnis von Architektur und Skulptur untersucht, z.B. die Art wie die bildliche Erzählung an den Bau angepasst wird sowie die Entwicklung der bildlichen Erzählstruktur im Laufe der archaischen und klassischen Zeit.

Anforderungen: Zur Studienleistung gehören die Übernahme eines Referates (10-20 Min.: die Themen werden in der ersten Seminarsitzung gegeben) und die regelmäßige und aktive Teilnahme. Das Modul wird mit einer Klausur abgeprüft.

Nachweis Zur Studienleistung gehören die Übernahme eines Referates (10-20 Min.: die Themen werden in der ersten Seminarsitzung gegeben) und die regelmäßige und aktive Teilnahme. Das Modul wird mit einer Klausur abgeprüft.

Literatur Literatur: Wird in der ersten Veranstaltung ausgegeben werden.

Schau mir in die Augen ... Antrittsvorlesung Prof. Dr. Anja Klöckner

Einzeltermin, Lehrperson Klöckner

Bem. zu Zeit und Ort Schau mir in die Augen ... Ritual und Emotion in der klassischen Bildwelt

Antrittsvorlesung ab 18.15 Uhr in Raum IG 311.

Um Anmeldung wird gebeten bis 20.6. an: arch.institut@uni-frankfurt.de oder Tel.
069/798-32313

Grundstudium (1.-4.Sem.)

Allgemeine Erstsemestereinführung

Einführungsveranstaltung

Mi, Einzel, 12:00 - 13:30, 13.04.2016 - 13.04.2016

Inhalt Ziel der Veranstaltung ist es, dem Studienanfänger einen ersten Einblick in die Gegebenheiten des Instituts und des Studiums zu geben. Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt.

Voraussetzung Obligatorische Studienberatung möglichst vor Semesterbeginn oder in der ersten Vorlesungswoche:

Alle Studienanfänger müssen zu Beginn des Grundstudiums eine Studienberatung in Anspruch nehmen und sich bescheinigen lassen (bei PD Dr. Filges oder Dr. Scarrone); das Gleiche gilt zu Beginn des Hauptstudiums.

Kontakt über Homepage des Instituts: <http://web.uni-frankfurt.de/fb09/klassarch/>

Bem. zu Zeit und Ort in Raum 5.551 Einführung in die Gegebenheiten des Instituts und des Studiums

Die Foren Roms

Proseminar, ECTS: KLA-BA-HF-M5, KLA- BA- NF-M4, Lehrperson Scarrone

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Forum Romanum, Forum Iulium, Forum Augustum, Templum Pacis, Forum Transitorium, Trajansforum: die Foren Roms sind die bedeutendsten öffentlichen Orte der antiken Stadt. Das Proseminar, das zum Basismodul Architektur-Topographie-Grabungskontexte gehört, beschäftigt sich mit der Topographie, der Architektur und der Ausstattung dieser Orte. Die Analyse der Foren unter diesen Gesichtspunkten wird es uns erlauben, die politischen, propagandistischen, religiösen, sozialen und juristischen Funktionen des Forum Romanum und der Kaiserfora in ihrer historischen Entwicklung und im Wandel zwischen Republik und Kaiserzeit zu bestimmen.

Nachweis Studienleistung: regelmäßige und aktive Teilnahme; Lektüreaufgaben, Referate u. ä.

Literatur Einführende Literatur: S.C. Freyberger, Das Forum Romanum: Spiegel der Stadtgeschichte des antiken Rom (2009); B. Steinmann (Hrsg.), Im Zentrum der Macht: das Forum Romanum im Modell (2011); P. Zanker, Forum Romanum: die Neugestaltung durch Augustus (1972); P. Zanker, Forum Augustum: das Bildprogramm (1970); I. Köb, Rom ein Stadtzentrum im Wandel Untersuchung zur Funktion und Nutzung des Forum Romanum und der Kaiserfora in der Kaiserzeit (2000); R. Meneghini, Die Kaiserforen Roms (2015).

Bem. zu Zeit und Ort Sondersitzungen am 19.5. und 2.6. in IG 5.501 von 8-10 Uhr

Grundzüge griechischer und römischer Architektur

Übung, SWS: 2.0, ECTS: KLA-BA-HF-M5; KLA-BA-NF-M4, Lehrperson Wolf

Di, woch, 16:15 - 17:45, ab 19.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Bei antiker Architektur denkt man als erstes an die beeindruckenden Tempel der klassischen Zeit oder auch an die römischen Amphitheater. Doch welche weiteren Gebäudeformen sind uns aus der Antike überliefert und in welchem Kontext standen Sie? Lassen sich private, öffentliche und sakrale Bauten im Befund unterscheiden? Diese Fragen werden anhand von Fallbeispielen in der Übung diskutiert, um gemeinsam Entwicklungen in der Baugeschichte nachvollziehen zu können. Ziel ist es, einen Überblick über die wichtigsten Bauformen und deren Stellenwert zu gewinnen. Fachbegriffe wie „Peripteros“, „Dorischer Eckkonflikt“ oder „Kompositkapitell“ sind mit der erfolgreichen Teilnahme an der Übung für Sie keine Fremdworte mehr und können räumlich, zeitlich und funktional eingeordnet werden.

Nachweis Die Studienleistung ergibt sich durch regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Übernahme von Einzel- und Gruppenaufgaben. Die Fragen zur Übung sind Bestandteil der Klausur im Rahmen der Modulprüfung.

Literatur Einführende Literatur: A. Schmidt-Colinet – G. Plattner, Antike Architektur und Bauornamentik. Grundformen und Grundbegriffe (Stuttgart 2004); T. Hölscher (Hrsg.), Klassische Archäologie. Grundwissen 3(Darmstadt 2008).

Skulpturen in römischen Villen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: KLA-BA-HF-M9; KLA-BA-NF-M5; KLA-MAG-HF-M8; KLA-MAG-NF-M7,
Lehrperson Scarrone

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 22.06.2016 - 22.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Inhalt Wie antike Skulpturen wahrgenommen werden und welche Bedeutungen sie haben, ändert sich je nachdem, wo und in welchem Kontext sie aufgestellt sind. Das Seminar (das zum Aufbaumodul Plastik-Skulptur gehört) geht diesem Thema anhand von einem der bedeutendsten Aufstellungsorte in römischer Zeit nach: den römischen Villen, die in „privaten Kontexten“ griechische Originale, römische Kopien von griechischen Originalen und römische Skulpturen zeigen.

Mittels beispielhafter republikanischer und kaiserzeitlicher Komplexe (wie den Horti Sallustiani, der Bruttier-Villa bei Rieti, der Villa dei Papiri, der Tiberius-Villa in Sperlonga, der Villa Hadriana u.a.) werden wir die Skulpturenausstattung der Villen und ihr Bildprogramm analysieren. Wir werden untersuchen, wie die römischen Villen griechische Werke in einem neuen Kontext und im Dialog mit römischen Originalen zeigen und sie neu inszenieren. Ferner werden wir uns mit der Rolle der Besitzer als Käufer auf dem Kunstmarkt und als Auftraggeber von Skulpturen beschäftigen.

Nachweis Studienleistung: regelmäßige und aktive Teilnahme; Lektüreaufgaben, Referate u. ä.

Literatur Einführende Literatur: R. Neudecker, Die Skulpturenausstattung römischer Villen in Italien (1988); C.C. Mattusch, The Villa dei Papiri at Herculaneum (2005); C.C. Mattusch (Hrsg.), Pompeii and the roman villa: art and culture around the Bay of Naples (2009); C. Vorster, Die Skulpturen von Fianello Sabino: zum Beginn der Skulpturenausstattung in römischen Villen (1998); J. Raeder, Die statuarische Ausstattung der Villa Adriana bei Tivoli (1983); M. Wellington Gahtan (Hrsg.) Museum archetypes and collecting in the Ancient World (2015)

Bem. zu Zeit und Ort Zusatzsitzungen 8-10 Uhr in IG 5.5501 am 22.6. und 29.6.

Topographie Athens

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: KLA-BA-HF-M5; KLA-BA-NF-M4

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Vor allem der klassischen, kulturellen Blüte, dem guten Erhaltungszustand antiker Baudenkmäler und der Summe literarischer und epigraphischer Zeugnisse verdankt Athen ihre herausragende Stellung unter den griechischen Poleis. Bereits in archaischer Zeit mit den Reformen Solons und unter der Herrschaft der Peisistratiden verändert die Stadt ihr Gesicht. Aber auch nach ihrem Höhepunkt in klassischer Zeit – unter der Herrschaft der Makedonen und Römer – lassen die topographischen Veränderungen spannende Rückschlüsse auf Athens Stellung zu. Athens topographische Entwicklung von der prähistorischen bis in die spätantike Zeit steht in diesem Proseminar im Mittelpunkt. So wird anhand von Kurzreferaten und der Lektüre ausgewählter Texte die städtische Entwicklung Athens aufgearbeitet.

Literatur Einführende Literatur:

I. Travlos, Bildlexikon zur Topographie des antiken Athen, Tübingen 1971.

J. M. Hurwit, The Athenian Acropolis: history, mythology and archaeology from Neolithic era to the present, Cambridge 1999.

J. Camp, Die Agora von Athen. Neue Perspektive für eine archäologische Stätte, Mainz 2009.

Bem. zu Zeit und Ort Dozentin: Dr. Michaela Dirschl Mayer

Grund- und Hauptstudium (1.-8.Sem.)

Kurzexkursionen Klassische Archäologie: Sonderausstellungen/Archäologische Museen

Exkursion, ECTS: KLA-BA-HF-M6; KLA-BA-HF-M12, Lehrperson Filges/Mandel

Bem. zu Zeit und Ort Die Termine und Ziele der Kurz-Exkursion als obligatorischem Bestandteil des B.A.-Hauptfachmoduls M6, Museumsmodul 1 werden zu Beginn des Wintersemesters bekanntgegeben (Aushänge!).

Hauptstudium (5.-8.Sem.)

Arbeiten mit antiken Originalen: Die Antikensammlung der Universität Frankfurt

Übung, SWS: 2.0, ECTS: KLA-BA-HF-M13, Lehrperson Recke

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Ob im Museum oder auf Ausgrabungen: Der Umgang mit Originalen gehört zum täglichen Brot eines Archäologen. Das universitäre Studium konzentriert sich naturgemäß auf einen an den Hauptwerken orientierten Denkmälerbestand, anhand dessen methodische Grundlagen wie Form- und Stilbestimmung erlernt und erprobt werden. Die berufliche Realität sieht aber in der Regel anders aus: Nicht jede attische Vase ist von einem Exekias oder Euphronios bemalt, nicht jede Skulptur von einem Phidias oder Polyklet geschaffen. Vieles ist bislang nicht publiziert oder gar bestimmt - und die überwiegende Masse der materiellen Hinterlassenschaften ist überhaupt nur bruchstückhaft auf uns gekommen. Diese Übung soll daher am Beispiel von Objekten der Frankfurter Sammlung den Umgang mit Originalen vermitteln, auf die materiellen und technischen Eigenarten der verschiedenen Gattungen aufmerksam machen, wie sie in Reproduktionen, Bildern oder Abgüssen, nur unzureichend vermittelt werden können. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei auch auf dem Erlernen und dem praktischen Üben des archäologischen (technischen) Zeichnens liegen.

Literatur Einführende Literatur: K. Deppert, *Corpus Vasorum Antiquorum Frankfurt 1*, Deutschland 25 (München 1964); S. Mayer-Emmerling - A. von Mettenheim, *Corpus Vasorum Antiquorum Frankfurt 4*, Deutschland 66 (München 1994); P. Hommel, *Antike Kleinkunst aus der Sammlung des Archäologischen Instituts der Universität Frankfurt* (Frankfurt 1991); P. A. Mountjoy, *The Johann Wolfgang Goethe University Collections: The Mycenaean and the Minoan Pottery* (Wiesbaden 2008).

Bem. zu Zeit und Ort IG 5.501 und in den Sammlungsräumen im 7. OG.

Beginn s. Aushang, zusätzliche Termine nach Vereinbarung.

Unter Mitarbeit von Nathalie Kratzsch.

Das griechische Porträt

Übung, SWS: 2.0, ECTS: KLA-BA-HF-M9; KLA-BA-NF-M5; KLA-MAG-HF-M8; KLA-MAG-NF-M7, Lehrperson Filges

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Während der Forschungsgegenstand schon seit den Anfängen des Faches im Fokus der Forschung steht, ist trotz des begrenzten Umfanges der griechischen Porträts noch keine wissenschaftliche Stagnation eingetreten. Immer wieder und bis in die jüngste Zeit werden neue Herangehens- und Denkweisen vorgestellt. In der Übung soll – teils im Seminarraum, teils in der Abguss-Sammlung – die Forschungsgeschichte zu den griechischen Porträts in ihren groben Etappen nachvollzogen werden. In kleinen Referaten werden wegweisende Aufsätze paraphrasiert und anschließend am Objekt darüber diskutiert.

Ziel ist neben dem Kennenlernen der wichtigen Bildnisse und der Motiv- und Stilentwicklung vom 7. bis zum 2. Jh. v. Chr. das Entwickeln eines Verständnisses für das Thema als auch für seine Erforschung, das Nachvollziehen der verschiedenen Forschungsmethoden, aber auch das Entwickeln eines kritischen Apparates, mit dem Ansätze reflektiert und überprüft werden können. Auch soll der großen Frage nach der Individualität oder Ähnlichkeit der Bildnisse nachgegangen werden – sind diese reine Ansammlungen von Detailchiffren, sind sie absolut zeitgebunden, sind sie Ausdruck der Vorstellungen von anderen – kurz: zeigen sie uns einen antiken Zeitgenossen realistisch oder eben nicht?

Literatur Einführende Literatur: G.M.A. Richter, *The Portraits of the Greeks I-III* (1965-1972); K. Fittschen, *Griechische Bildnisse* (1988); R. von den Hoff, *Philosophenporträts des Früh- und Hochhellenismus* (1994); P. Zanker, *Die Maske des Sokrates. Das Bild des Intellektuellen in der antiken Kunst* (1995); R. Krumeich, *Bildnisse griechischer Herrscher und Staatsmänner im 5. Jh. v. Chr.* (1997); N. Himmelfmann, *Die private Bildnisweihe bei den Griechen. Zu den Ursprüngen des abendländischen Porträts* (2001); R. Krumeich, *Porträts und Historienbilder der klassischen Zeit*, in: *Die griechische Klassik, Ausstellung Berlin* (2002), 209-240; D. Piekarski, *Anonyme griechische Porträts des 4. Jhs. v. Chr. Chronologie und Typologie* (2004); S. Dillon, *Ancient Greek Portrait Sculpture: Contexts, Subjects, and Styles* (2006); siehe auch <http://viamus.uni-goettingen.de/fr/e>.

Epirus und Illyrien in der Antike. Vorbereitung einer Exkursion nach Albanien

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Klöckner

Fr, gerWoch, 12:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Die Übung dient der Vorbereitung der Exkursion nach Albanien und ist für alle Exkursionsteilnehmer verpflichtend, steht aber auch anderen Interessierten offen. Mit übergreifenden Fragestellungen zur epirotisch-illyrischen Topographie und Architektur, zum Siedlungswesen und zu den sakralen Stätten, bietet die Veranstaltung eine Synopse zur Kunst und Kultur dieser Insel von der griechischen Kolonisation über die Phase der römischen Eroberung bis in die Kaiserzeit.

Literatur Für einen ersten Überblick wird folgende Literatur empfohlen:

A. Eggebrecht (Hrsg.), *Albanien : Schätze aus dem Land der Skipetaren* (1988); Guntram Koch, *Albanien : Kunst und Kultur im Land der Skipetaren* (1989); O. Gilkes, *Albania. An archaeological guide* (2013).

Bem. zu Zeit und Ort 4-5 Blockveranstaltungen freitags 12-18 Uhr, Termine:

13.5., 12-14 Uhr

24.5., 18-20 Uhr (IG 311)

30.5., 16-20 Uhr

3.6., 12-16 Uhr

10.6., 12-16 Uhr

1.7., 14-18 Uhr

Hauptwerke der Bildkunst in Unteritalien und Sizilien

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: KLA-BA-HF-M9; KLA-BA-NF-M5; KLA-MAG-HF-M8; KLA-MAG-NF-M7, Lehrperson Filges

Fr, woch, 08:30 - 10:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Bildwerke aus Griechenland, besonders Athen, aber auch aus Kleinasien sind Studierenden von der geometrischen bis in die hellenistische Epoche wohlbekannt. Wie steht es aber um die Werke, die in einem geographischen Raum gefertigt wurden, in dem diverse kulturelle Einflüsse (Phönizier, Griechen und indigener Völkernschaften) verschmolzen? So ist zu fragen, ob in Unteritalien (behandelt wird der Raum südlich von Poseidonia/Paestum) und auf Sizilien das typische Spektrum von geometrischen Kleinbronzen vorliegt, ob Kouros und Kore auch in der Magna Graecia beliebt waren, ob den festland- und ostgriechischen Prachtexemplaren vergleichbare Hauptwerke Großgriechenlands an die Seite zu stellen sind, wie die stilistisch-motivisch als auch thematisch-inhaltliche Entwicklung in den klassischen und hellenistischen Jahrhunderten verlief und wann das Ende einer regionalen Formensprache zu konstatieren ist?

Im Seminar werden ausschließlich Originale behandelt, zu denen frühe Kalksteinreliefs mit Sphingen ebenso gehören wie koroplastische und bronzene Figürchen der archaischen Zeit, berühmte Metopenbilder archaischer und klassischer Zeit

(Selinus, Foce del Sele), die strengklassischen Terrakottareliefs aus Lokri, aber auch so singuläre Statuen wie der Mann von Mozia oder die Berliner Göttin. Die charakteristischen Halbkörperbüsten der eleusinischen Göttinnen werden ebenso angesprochen wie die figuren- und themenreichen Grabreliefs aus Tarent. Viele Terrakottefiguren und Marmorbilder können uns bei der Beantwortung der Frage helfen, ob im Hellenismus noch länger lokale stilistische Eigenarten auszumachen sind?

Vor dem Hintergrund der politisch-historischen Entwicklung und regionaler Entwicklungen soll ein Gesamtbild der Skulptur und Plastik der Magna Graecia vom 8. bis in das 2. Jh. v. Chr. entworfen werden. Dabei ist der Vergleich mit zeitgleichen Werken Griechenlands hilfreich, um das Verständnis für die Eigenarten der unteritalisch-sizilischen Kunstwerke zu fördern.

Literatur

Einführende Literatur: U. Jantzen, Bronzwerkstätten in Großgriechenland und Sizilien (1937); E. Langlotz, Die Kunst der Westgriechen in Sizilien und Unteritalien (1963); R. R. Holloway, Influences and Styles in the Later Archaic and Early Classical Greek Sculpture of Sicily and Magna Graecia (1975); U. Steininger, Die archaische und frühklassische Großplastik Unteritaliens und ihr Verhältnis zum Mutterland (1996); S. Böhm, Dädalische Kunst Siziliens (2007); allgemeine Werke mit zahlreichen Beispielen W. Fuchs, Die Skulptur der Griechen (1983); J. Boardman, Greek Sculpture. The Late Classical Period (1995) 143-186; D. G. Mitten – S. F. Doeringer, Master Bronzes from the Classical World (1968).

Klassische Plastik. Übung zur Ausstellung ‚Athen – Triumph der Bilder‘

Übung, SWS: 2.0, ECTS: KLA-BA-HF-M9; KLA-BA-NF-M5; KLA-MAG-HF-M8; KLA-MAG-NF-M7,
Lehrperson Recke

Inhalt

Ab dem 4. Mai ist im Frankfurter Liebieghaus die Ausstellung „Athen – Triumph der Bilder“ zu sehen. Die Gelegenheit, dass zahlreiche bedeutende antike Skulpturen im Original oder als Abguss hier versammelt sind, soll für eine vertiefende Beschäftigung mit der klassischen Plastik genutzt werden; ergänzend sollen die Bestände der Gipssammlung der Universität herangezogen werden. In der Übung wollen wir uns, durch intensives Beschreiben und Vergleichen, durch genaues Hinsehen, Erfassen und Analysieren, dem Spektrum der klassischen Formensprache annähern. Dabei muss zur Abgrenzung natürlich auch auf die vorausgehende archaische und auf die Skulptur der nachfolgenden Epoche eingegangen werden. Neben eher kunstwissenschaftlichen Fragen (Struktur, Stil) und technischen Aspekten geht es aber auch um Fragen der Interpretation und um ein Verständnis vom Menschenbild der Klassik.

Literatur

Einführende Literatur: V. Brinkmann (Hrsg.), Athen – Triumph der Bilder (Petersberg 2016); P.C. Bol (Hrsg.), Die Geschichte der antiken Bildhauerkunst II. Klassische Plastik (Mainz 2004); J. Boardman, Griechische Plastik. Die klassische Zeit (Mainz 1987); W.-D. Heilmeyer (Hrsg.), Die griechische Klassik. Idee oder Wirklichkeit (Mainz 2002); P.C. Bol – H. Beck (Hrsg.), Polyklet. Der Bildhauer der griechischen Klassik (Mainz 1990)

Bem. zu Zeit und Ort 4-5 Blöcke freitags – Abguss-Sammlung und Liebieghaus

Zur Vorbesprechung treffen wir uns am 6. Mai im Skulpturensaal / Abguss-Sammlung um 10.15 Uhr.

Kolloquium für Hauptfachstudierende

Kolloquium, ECTS: KLA-BA-HF-M14; KLA-MAG-HF-M13, Lehrperson Klöckner

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 18.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt

In dieser Veranstaltung sollen in Arbeit befindliche Forschungen aus dem Kreis der Studierenden, Doktoranden und Mitarbeiter des Instituts, ggf. auch auswärtiger Vortragender, vorgestellt und diskutiert werden. Wenn die Zeit es erlaubt, werden außerdem wichtige Neuerscheinungen aus dem Fach besprochen. Ein thematischer Rahmen hierfür wird in der ersten Sitzung vereinbart.

Bem. zu Zeit und Ort Termine s. Aushang, 1. Sitzung 18.4.16

Skulpturen in römischen Villen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: KLA-BA-HF-M9; KLA-BA-NF-M5; KLA-MAG-HF-M8; KLA-MAG-NF-M7,
Lehrperson Scarrone

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 22.06.2016 - 22.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Inhalt Wie antike Skulpturen wahrgenommen werden und welche Bedeutungen sie haben, ändert sich je nachdem, wo und in welchem Kontext sie aufgestellt sind. Das Seminar (das zum Aufbaumodul Plastik-Skulptur gehört) geht diesem Thema anhand von einem der bedeutendsten Aufstellungsorte in römischer Zeit nach: den römischen Villen, die in „privaten Kontexten“ griechische Originale, römische Kopien von griechischen Originalen und römische Skulpturen zeigen.

Mittels beispielhafter republikanischer und kaiserzeitlicher Komplexe (wie den Horti Sallustiani, der Bruttier-Villa bei Rieti, der Villa dei Papiri, der Tiberius-Villa in Sperlonga, der Villa Hadriana u.a.) werden wir die Skulpturenausstattung der Villen und ihr Bildprogramm analysieren. Wir werden untersuchen, wie die römischen Villen griechische Werke in einem neuen Kontext und im Dialog mit römischen Originalen zeigen und sie neu inszenieren. Ferner werden wir uns mit der Rolle der Besitzer als Käufer auf dem Kunstmarkt und als Auftraggeber von Skulpturen beschäftigen.

Nachweis Studienleistung: regelmäßige und aktive Teilnahme; Lektüreaufgaben, Referate u. ä.
Literatur Einführende Literatur: R. Neudecker, Die Skulpturenausstattung römischer Villen in Italien (1988); C.C. Mattusch, The Villa dei Papiri at Herculaneum (2005); C.C. Mattusch (Hrsg.), Pompeii and the roman villa: art and culture around the Bay of Naples (2009); C. Vorster, Die Skulpturen von Fianello Sabino: zum Beginn der Skulpturenausstattung in römischen Villen (1998); J. Raeder, Die statuarische Ausstattung der Villa Adriana bei Tivoli (1983); M. Wellington Gahtan (Hrsg.) Museum archetypes and collecting in the Ancient World (2015)

Bem. zu Zeit und Ort Zusatzsitzungen 8-10 Uhr in IG 5.5501 am 22.6. und 29.6.

Exkursionen

Albanien-Exkursion

Exkursion, SWS: 8.0, Lehrperson Klöckner/Wodtke

Inhalt Die gut zweiwöchige Exkursion führt zu den wichtigsten antiken Stätten und Antikenmuseen auf dem Gebiet des heutigen Albanien, u. a. Butrint, Apollonia, Dyrrhachion und Lissos. Geschult werden soll die Fähigkeit zur reflektierten Auseinandersetzung mit Befunden, archäologischen Denkmälern und originalen Kunstwerken in ihrer besonderen, nur vor Ort und durch Autopsie erfahrbaren Qualität. Der Besuch der vorbereitenden Lehrveranstaltung ist obligatorisch.

Voraussetzung Der Besuch der vorbereitenden Lehrveranstaltung ist obligatorisch.

Bem. zu Zeit und Ort Ende September / Anfang Oktober 2016

teilnahmebeschränkt, s. Aushang

Kurzexkursionen Klassische Archäologie: Sonderausstellungen/Archäologische Museen

Exkursion, ECTS: KLA-BA-HF-M6; KLA-BA-HF-M12, Lehrperson Filges/Mandel

Bem. zu Zeit und Ort Die Termine und Ziele der Kurz-Exkursion als obligatorischem Bestandteil des B.A.-Hauptfachmoduls M6, Museumsmodul 1 werden zu Beginn des Wintersemesters bekanntgegeben (Aushänge!).

Klassische Archäologie, B.A

Albanien-Exkursion

Exkursion, SWS: 8.0, Lehrperson Klöckner/Wodtke

Inhalt Die gut zweiwöchige Exkursion führt zu den wichtigsten antiken Stätten und Antikenmuseen auf dem Gebiet des heutigen Albanien, u. a. Butrint, Apollonia, Dyrrhachion und Lissos. Geschult werden soll die Fähigkeit zur reflektierten Auseinandersetzung mit Befunden, archäologischen Denkmälern und originalen Kunstwerken in ihrer besonderen, nur vor Ort und durch Autopsie erfahrbaren Qualität. Der Besuch der vorbereitenden Lehrveranstaltung ist obligatorisch.

Voraussetzung Der Besuch der vorbereitenden Lehrveranstaltung ist obligatorisch.
Bem. zu Zeit und Ort Ende September / Anfang Oktober 2016

teilnahmebeschränkt, s. Aushang

Allgemeine Erstsemestereinführung

Einführungsveranstaltung

Mi, Einzel, 12:00 - 13:30, 13.04.2016 - 13.04.2016

Inhalt Ziel der Veranstaltung ist es, dem Studienanfänger einen ersten Einblick in die Gegebenheiten des Instituts und des Studiums zu geben. Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt.

Voraussetzung Obligatorische Studienberatung möglichst vor Semesterbeginn oder in der ersten Vorlesungswoche:

Alle Studienanfänger müssen zu Beginn des Grundstudiums eine Studienberatung in Anspruch nehmen und sich bescheinigen lassen (bei PD Dr. Filges oder Dr. Scarrone); das Gleiche gilt zu Beginn des Hauptstudiums.

Kontakt über Homepage des Instituts: <http://web.uni-frankfurt.de/fb09/klassarch/>

Bem. zu Zeit und Ort in Raum 5.551 Einführung in die Gegebenheiten des Instituts und des Studiums

Antike Siegesdenkmäler. Militärische Erfolge und öffentliche Repräsentation in Griechenland und Rom

Vorlesung, Lehrperson Klöckner

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 27.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Der ‚agonale Charakter‘ antiker Gesellschaften ist ein vielbenutzter Topos. Siegesruhm und Siegesgedenken spielen in der griechischen und römischen Kultur eine dementsprechend große Rolle. In der Bilderwelt nehmen Darstellungen von Siegen und Siegern sowie Monumente für deren memoria breiten Raum ein. In der Vorlesung sollen diese Denkmäler diachron und synchron untersucht und sowohl in ihrer historischen Entwicklung als auch in ihrer spezifischen Medialität untersucht werden. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf Denkmälern für militärische Erfolge und auf deren Funktion in den Herrschafts-, Macht- und Legitimationsdiskursen ihrer jeweiligen Zeit.

Literatur Folgende Literatur wird zur Einführung empfohlen:

Hölscher, T.: Römische Siegesdenkmäler der späten Republik, in: *Tainia*. Festschrift Roland Hampe (1980) 351-371

Schmuhl, Y.: Römische Siegesmonumente republikanischer Zeit. Untersuchungen zu Ursprüngen, Erscheinungsformen und Denkmalpolitik (2008)

Winkler-Horacek, L.: Sieger und Besiegte – Die großen Schlachtenanatheme der Attaliden, in: Pergamon. Panorama der antiken Metropole. Begleitbuch zur Ausstellung Berlin (2011) 138-143

Arbeiten mit antiken Originalen: Die Antikensammlung der Universität Frankfurt

Übung, SWS: 2.0, ECTS: KLA-BA-HF-M13, Lehrperson Recke

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Ob im Museum oder auf Ausgrabungen: Der Umgang mit Originalen gehört zum täglichen Brot eines Archäologen. Das universitäre Studium konzentriert sich naturgemäß auf einen an den Hauptwerken orientierten Denkmälerbestand, anhand dessen methodische Grundlagen wie Form- und Stilbestimmung erlernt und erprobt werden. Die berufliche Realität sieht aber in der Regel anders aus: Nicht jede attische Vase ist von einem Exekias oder Euphronios bemalt, nicht jede Skulptur von einem Phidias oder Polyklet geschaffen. Vieles ist bislang nicht publiziert oder gar bestimmt - und die überwiegende Masse der materiellen Hinterlassenschaften ist überhaupt nur bruchstückhaft auf uns gekommen. Diese Übung soll daher am Beispiel von Objekten der Frankfurter Sammlung den Umgang mit Originalen vermitteln, auf die materiellen und technischen Eigenarten der verschiedenen Gattungen aufmerksam machen, wie sie in Reproduktionen, Bildern oder Abgüssen, nur unzureichend vermittelt werden

können. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei auch auf dem Erlernen und dem praktischen Üben des archäologischen (technischen) Zeichnens liegen.

Literatur

Einführende Literatur: K. Deppert, *Corpus Vasorum Antiquorum Frankfurt 1*, Deutschland 25 (München 1964); S. Mayer-Emmerling - A. von Mettenheim, *Corpus Vasorum Antiquorum Frankfurt 4*, Deutschland 66 (München 1994); P. Hommel, *Antike Kleinkunst aus der Sammlung des Archäologischen Instituts der Universität Frankfurt* (Frankfurt 1991); P. A. Mountjoy, *The Johann Wolfgang Goethe University Collections: The Mycenaean and the Minoan Pottery* (Wiesbaden 2008).

Bem. zu Zeit und Ort IG 5.501 und in den Sammlungsräumen im 7. OG.

Beginn s. Aushang, zusätzliche Termine nach Vereinbarung.

Unter Mitarbeit von Nathalie Kratzsch.

Ausgrabungspraktikum in Priene

Praktikum, Lehrperson Filges

Bem. zu Zeit und Ort Zulassungsbeschränkt. Nur auf Einladung des Grabungsleiters

Das griechische Porträt

Übung, SWS: 2.0, ECTS: KLA-BA-HF-M9; KLA-BA-NF-M5; KLA-MAG-HF-M8; KLA-MAG-NF-M7, Lehrperson Filges

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt

Während der Forschungsgegenstand schon seit den Anfängen des Faches im Fokus der Forschung steht, ist trotz des begrenzten Umfanges der griechischen Porträts noch keine wissenschaftliche Stagnation eingetreten. Immer wieder und bis in die jüngste Zeit werden neue Herangehens- und Denkweisen vorgestellt. In der Übung soll – teils im Seminarraum, teils in der Abguss-Sammlung – die Forschungsgeschichte zu den griechischen Porträts in ihren groben Etappen nachvollzogen werden. In kleinen Referaten werden wegweisende Aufsätze paraphrasiert und anschließend am Objekt darüber diskutiert.

Ziel ist neben dem Kennenlernen der wichtigen Bildnisse und der Motiv- und Stilentwicklung vom 7. bis zum 2. Jh. v. Chr. das Entwickeln eines Verständnisses für das Thema als auch für seine Erforschung, das Nachvollziehen der verschiedenen Forschungsmethoden, aber auch das Entwickeln eines kritischen Apparates, mit dem Ansätze reflektiert und überprüft werden können. Auch soll der großen Frage nach der Individualität oder Ähnlichkeit der Bildnisse nachgegangen werden – sind diese reine Ansammlungen von Detailchiffren, sind sie absolut zeitgebunden, sind sie Ausdruck der Vorstellungen von anderen – kurz: zeigen sie uns einen antiken Zeitgenossen realistisch oder eben nicht?

Literatur

Einführende Literatur: G.M.A. Richter, *The Portraits of the Greeks I-III* (1965-1972); K. Fittschen, *Griechische Bildnisse* (1988); R. von den Hoff, *Philosophenporträts des Früh- und Hochhellenismus* (1994); P. Zanker, *Die Maske des Sokrates. Das Bild des Intellektuellen in der antiken Kunst* (1995); R. Krumeich, *Bildnisse griechischer Herrscher und Staatsmänner im 5. Jh. v. Chr.* (1997); N. Himmelmann, *Die private Bildnisweihe bei den Griechen. Zu den Ursprüngen des abendländischen Porträts* (2001); R. Krumeich, *Porträts und Historienbilder der klassischen Zeit*, in: *Die griechische Klassik, Ausstellung Berlin* (2002), 209-240; D. Piekarski, *Anonyme griechische Porträts des 4. Jhs. v. Chr. Chronologie und Typologie* (2004); S. Dillon, *Ancient Greek Portrait Sculpture: Contexts, Subjects, and Styles* (2006); siehe auch <http://viamus.uni-goettingen.de/fr/e>.

Die Foren Roms

Proseminar, ECTS: KLA-BA-HF-M5, KLA- BA- NF-M4, Lehrperson Scarrone

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Forum Romanum, Forum Iulium, Forum Augustum, Templum Pacis, Forum Transitorium, Trajansforum: die Foren Roms sind die bedeutendsten öffentlichen Orte der antiken Stadt. Das Proseminar, das zum Basismodul Architektur-Topographie-Grabungskontexte gehört, beschäftigt sich mit der Topographie, der Architektur und der

Ausstattung dieser Orte. Die Analyse der Foren unter diesen Gesichtspunkten wird es uns erlauben, die politischen, propagandistischen, religiösen, sozialen und juristischen Funktionen des Forum Romanum und der Kaiserfora in ihrer historischen Entwicklung und im Wandel zwischen Republik und Kaiserzeit zu bestimmen.

Nachweis
Literatur

Studienleistung: regelmäßige und aktive Teilnahme; Lektüreaufgaben, Referate u. ä.
Einführende Literatur: S.C. Freyberger, Das Forum Romanum: Spiegel der Stadtgeschichte des antiken Rom (2009); B. Steinmann (Hrsg.), Im Zentrum der Macht: das Forum Romanum im Modell (2011); P. Zanker, Forum Romanum: die Neugestaltung durch Augustus (1972); P. Zanker, Forum Augustum: das Bildprogramm (1970); I. Köb, Rom ein Stadtzentrum im Wandel Untersuchung zur Funktion und Nutzung des Forum Romanum und der Kaiserfora in der Kaiserzeit (2000); R. Meneghini, Die Kaiserforen Roms (2015).

Bem. zu Zeit und Ort Sondersitzungen am 19.5. und 2.6. in IG 5.501 von 8-10 Uhr

Epirus und Illyrien in der Antike. Vorbereitung einer Exkursion nach Albanien

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Klöckner

Fr, gerWoch, 12:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Die Übung dient der Vorbereitung der Exkursion nach Albanien und ist für alle Exkursionsteilnehmer verpflichtend, steht aber auch anderen Interessierten offen. Mit übergreifenden Fragestellungen zur epirotisch-illyrischen Topographie und Architektur, zum Siedlungswesen und zu den sakralen Stätten, bietet die Veranstaltung eine Synopse zur Kunst und Kultur dieser Insel von der griechischen Kolonisation über die Phase der römischen Eroberung bis in die Kaiserzeit.

Literatur

Für einen ersten Überblick wird folgende Literatur empfohlen:

A. Eggebrecht (Hrsg.), Albanien : Schätze aus dem Land der Skipetaren (1988);
Guntram Koch, Albanien : Kunst und Kultur im Land der Skipetaren (1989); O. Gilkes, Albania. An archaeological guide (2013).

Bem. zu Zeit und Ort 4-5 Blockveranstaltungen freitags 12-18 Uhr, Termine:

13.5., 12-14 Uhr

24.5., 18-20 Uhr (IG 311)

30.5., 16-20 Uhr

3.6., 12-16 Uhr

10.6., 12-16 Uhr

1.7., 14-18 Uhr

Grabungspraktikum in Olbia

Praktikum, Lehrperson Fornasier

Bem. zu Zeit und Ort Zulassungsbeschränkt. Nur auf Einladung des Grabungsleiters

Grundzüge griechischer und römischer Architektur

Übung, SWS: 2.0, ECTS: KLA-BA-HF-M5; KLA-BA-NF-M4, Lehrperson Wolf

Di, woch, 16:15 - 17:45, ab 19.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt

Bei antiker Architektur denkt man als erstes an die beeindruckenden Tempel der klassischen Zeit oder auch an die römischen Amphitheater. Doch welche weiteren Gebäudeformen sind uns aus der Antike überliefert und in welchem Kontext standen Sie? Lassen sich private, öffentliche und sakrale Bauten im Befund unterscheiden? Diese Fragen werden anhand von Fallbeispielen in der Übung diskutiert, um gemeinsam Entwicklungen in der Baugeschichte nachvollziehen zu können. Ziel ist es, einen Überblick über die wichtigsten Bauformen und deren Stellenwert zu gewinnen. Fachbegriffe wie „Peripteros“, „Dorischer Eckkonflikt“ oder „Kompositkapitell“ sind mit der erfolgreichen Teilnahme an der Übung für Sie keine Fremdworte mehr und können räumlich, zeitlich und funktional eingeordnet werden.

Nachweis Die Studienleistung ergibt sich durch regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie die Übernahme von Einzel- und Gruppenaufgaben. Die Fragen zur Übung sind Bestandteil der Klausur im Rahmen der Modulprüfung.

Literatur Einführende Literatur: A. Schmidt-Colinet – G. Plattner, Antike Architektur und Bauornamentik. Grundformen und Grundbegriffe (Stuttgart 2004); T. Hölscher (Hrsg.), Klassische Archäologie. Grundwissen 3(Darmstadt 2008).

Hauptwerke der Bildkunst in Unteritalien und Sizilien

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: KLA-BA-HF-M9; KLA-BA-NF-M5; KLA-MAG-HF-M8; KLA-MAG-NF-M7,
Lehrperson Filges

Fr, woch, 08:30 - 10:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Bildwerke aus Griechenland, besonders Athen, aber auch aus Kleinasien sind Studierenden von der geometrischen bis in die hellenistische Epoche wohlbekannt. Wie steht es aber um die Werke, die in einem geographischen Raum gefertigt wurden, in dem diverse kulturelle Einflüsse (Phönizier, Griechen und indigener Völkerschaften) verschmolzen? So ist zu fragen, ob in Unteritalien (behandelt wird der Raum südlich von Poseidonia/Paestum) und auf Sizilien das typische Spektrum von geometrischen Kleinbronzen vorliegt, ob Kouros und Kore auch in der Magna Graecia beliebt waren, ob den festland- und ostgriechischen Prachtexemplaren vergleichbare Hauptwerke Großgriechenlands an die Seite zu stellen sind, wie die stilistisch-motivisch als auch thematisch-inhaltliche Entwicklung in den klassischen und hellenistischen Jahrhunderten verlief und wann das Ende einer regionalen Formensprache zu konstatieren ist?

Im Seminar werden ausschließlich Originale behandelt, zu denen frühe Kalksteinreliefs mit Sphingen ebenso gehören wie koroplastische und bronzene Figürchen der archaischen Zeit, berühmte Metopenbilder archaischer und klassischer Zeit (Selinus, Foce del Sele), die strengklassischen Terrakottareliefs aus Lokri, aber auch so singuläre Statuen wie der Mann von Mozia oder die Berliner Göttin. Die charakteristischen Halbkörperbüsten der eleusinischen Göttinnen werden ebenso angesprochen wie die figuren- und themenreichen Grabreliefs aus Tarent. Viele Terrakottefiguren und Marmorbilder können uns bei der Beantwortung der Frage helfen, ob im Hellenismus noch länger lokale stilistische Eigenarten auszumachen sind?

Vor dem Hintergrund der politisch-historischen Entwicklung und regionaler Entwicklungen soll ein Gesamtbild der Skulptur und Plastik der Magna Graecia vom 8. bis in das 2. Jh. v. Chr. entworfen werden. Dabei ist der Vergleich mit zeitgleichen Werken Griechenlands hilfreich, um das Verständnis für die Eigenarten der unteritalisch-sizilischen Kunstwerke zu fördern.

Literatur Einführende Literatur: U. Jantzen, Bronzewerkstätten in Großgriechenland und Sizilien (1937); E. Langlotz, Die Kunst der Westgriechen in Sizilien und Unteritalien (1963); R. R. Holloway, Influences and Styles in the Later Archaic and Early Classical Greek Sculpture of Sicily and Magna Graecia (1975); U. Steininger, Die archaische und frühklassische Großplastik Unteritaliens und ihr Verhältnis zum Mutterland (1996); S. Böhm, Dädalische Kunst Siziliens (2007); allgemeine Werke mit zahlreichen Beispielen W. Fuchs, Die Skulptur der Griechen (1983); J. Boardman, Greek Sculpture. The Late Classical Period (1995) 143-186; D. G. Mitten – S. F. Doeringer, Master Bronzes from the Classical World (1968).

Klassische Plastik. Übung zur Ausstellung ‚Athen – Triumph der Bilder‘

Übung, SWS: 2.0, ECTS: KLA-BA-HF-M9; KLA-BA-NF-M5; KLA-MAG-HF-M8; KLA-MAG-NF-M7,
Lehrperson Recke

Inhalt Ab dem 4. Mai ist im Frankfurter Liebieghaus die Ausstellung „Athen – Triumph der Bilder“ zu sehen. Die Gelegenheit, dass zahlreiche bedeutende antike Skulpturen im Original oder als Abguss hier versammelt sind, soll für eine vertiefende Beschäftigung mit der klassischen Plastik genutzt werden; ergänzend sollen die Bestände der Gipssammlung der Universität herangezogen werden. In der Übung wollen wir uns, durch intensives Beschreiben und Vergleichen, durch genaues Hinsehen, Erfassen und Analysieren, dem Spektrum der klassischen Formensprache annähern. Dabei muss

zur Abgrenzung natürlich auch auf die vorausgehende archaische und auf die Skulptur der nachfolgenden Epoche eingegangen werden. Neben eher kunstwissenschaftlichen Fragen (Struktur, Stil) und technischen Aspekten geht es aber auch um Fragen der Interpretation und um ein Verständnis vom Menschenbild der Klassik.

Literatur

Einführende Literatur: V. Brinkmann (Hrsg.), Athen – Triumph der Bilder (Petersberg 2016); P.C. Bol (Hrsg.), Die Geschichte der antiken Bildhauerkunst II. Klassische Plastik (Mainz 2004); J. Boardman, Griechische Plastik. Die klassische Zeit (Mainz 1987); W.-D. Heilmeyer (Hrsg.), Die griechische Klassik. Idee oder Wirklichkeit (Mainz 2002); P.C. Bol – H. Beck (Hrsg.), Polyklet. Der Bildhauer der griechischen Klassik (Mainz 1990)

Bem. zu Zeit und Ort 4-5 Blöcke freitags – Abguss-Sammlung und Liebieghaus

Zur Vorbesprechung treffen wir uns am 6. Mai im Skulpturensaal / Abguss-Sammlung um 10.15 Uhr.

Kolloquium für Hauptfachstudierende

Kolloquium, ECTS: KLA-BA-HF-M14; KLA-MAG-HF-M13, Lehrperson Klöckner

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 18.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt

In dieser Veranstaltung sollen in Arbeit befindliche Forschungen aus dem Kreis der Studierenden, Doktoranden und Mitarbeiter des Instituts, ggf. auch auswärtiger Vortragender, vorgestellt und diskutiert werden. Wenn die Zeit es erlaubt, werden außerdem wichtige Neuerscheinungen aus dem Fach besprochen. Ein thematischer Rahmen hierfür wird in der ersten Sitzung vereinbart.

Bem. zu Zeit und Ort Termine s. Aushang, 1. Sitzung 18.4.16

Kurzexkursionen Klassische Archäologie: Sonderausstellungen/Archäologische Museen

Exkursion, ECTS: KLA-BA-HF-M6; KLA-BA-HF-M12, Lehrperson Filges/Mandel

Bem. zu Zeit und Ort Die Termine und Ziele der Kurz-Exkursion als obligatorischem Bestandteil des B.A.-Hauptfachmoduls M6, Museumsmodul 1 werden zu Beginn des Wintersemesters bekanntgegeben (Aushänge!).

Mythenbilder als Bauschmuck in der archaischen und klassischen Zeit

Übung, ECTS: KLA-BA-HF-M5, KLA- BA- NF-M4, Lehrperson Kelperi

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt

Aus der archaischen und klassischen Zeit sind Tempel erhalten, die mit figürlichem Schmuck dekoriert sind. Dieser Schmuck, der aus Reliefdarstellungen besteht, wird als Bauplastik bezeichnet. Die Bauplastik gehört zu den originalen Denkmälern bildender Kunst und ihre Untersuchung lässt wichtige Informationen über die Stilentwicklung ihrer jeweiligen Entstehungszeit gewinnen. Die Bildthemen der Bauplastik sind oft mythische Erzählungen. Diese Mythenbilder gehen über die bloße dekorative Funktion hinaus und vermitteln religiöse, soziale und politische Aussagen von allgemeinem Interesse. Die Lehrveranstaltung hat sich als Aufgabe gesetzt die verschiedenen Mythenbilder an der Baudekoration einiger exemplarisch ausgewählter Tempel zu deuten und zu beschreiben. Es wird auch das jeweilige Verhältnis von Architektur und Skulptur untersucht, z.B. die Art wie die bildliche Erzählung an den Bau angepasst wird sowie die Entwicklung der bildlichen Erzählstruktur im Laufe der archaischen und klassischen Zeit.

Anforderungen: Zur Studienleistung gehören die Übernahme eines Referates (10-20 Min.: die Themen werden in der ersten Seminarsitzung gegeben) und die regelmäßige und aktive Teilnahme. Das Modul wird mit einer Klausur abgeprüft.

Nachweis

Zur Studienleistung gehören die Übernahme eines Referates (10-20 Min.: die Themen werden in der ersten Seminarsitzung gegeben) und die regelmäßige und aktive Teilnahme. Das Modul wird mit einer Klausur abgeprüft.

Literatur

Literatur: Wird in der ersten Veranstaltung ausgegeben werden.

Olympia - Biographie eines Heiligtums

Übung, SWS: 2.0, ECTS: KLA-BA-HF-M5; KLA-BA-NF-M4, Lehrperson Weber

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

- Inhalt** Das Zeusheiligtum von Olympia zählt zu einem der größten und meist frequentierten Heiligtümer der Antike. Vor allem aufgrund der sportlichen Wettkämpfe, die dort alle vier Jahre veranstaltet wurden, steht es noch heute im Zentrum des Interesses. Es sind aber nicht allein die sportlichen Agone, die das antike Olympia und seine Kulte zu einem der bedeutendsten Plätze seiner Zeit macht.
- Gegenstand der Übung ist die lange und wechselvolle Geschichte des antiken Olympias von der geometrischen Zeit bis zur Spätantike, die sich sowohl im Plan des Heiligtums als auch dem Fundrepertoire niederschlägt. Aufgrund der bereits früh begonnenen und kontinuierlich bis heute andauernden Ausgrabungen können die architektonische und kulturelle Entwicklung dieses speziellen, panhellenischen Heiligtums über einen langen Zeitraum gut nachvollzogen werden. Anhand der Biographie des Heiligtums lassen sich großräumige historische Entwicklungen ablesen und unter verschiedenen (politischen, gesellschaftlichen oder auch religiösen) Gesichtspunkten beleuchten. Informationen dazu liefern sowohl materielle Hinterlassenschaften und Inschriften als auch antike Autoren wie etwa Pausanias.
- In der Übung werden das Heiligtum und die Sportstätte Olympia anhand ausgewählter Fundgattungen, Bauten und historischen Gegebenheiten von den mythologischen Anfängen des Zeusheiligtums und der Olympischen Spiele bis zu der Aufgabe des Platzes in der Spätantike vorgestellt. Neben den inhaltlichen Lernzielen (Besonderheit und Entwicklung des Heiligtums, Rolle und Entwicklung der Olympischen Spiele, Einfluss von Politik und Region, etc.) stehen das Vermitteln aufbereitenden Wissens im Fokus der Übung. Hierzu sollen verschiedene Methoden von Wissenserwerb und -präsentation geübt werden. In der Hauptsache steht der gemeinschaftliche Diskurs: Auf Grundlage sowohl kurzer als auch langer Referate wird der Diskussion wesentlicher Raum gegeben, um die Inhalte gemeinsam zu erarbeiten; hierfür geben die Referenten den Kommilitonen im Vorfeld zur Vorbereitung dienende Literatur bekannt. Ferner werden gemeinschaftliche Erarbeitung ausgewählter Themen sowie Kleingruppenarbeit praktiziert.
- Literatur** Einführende Literatur: A. Mallwitz, Olympia und seine Bauten (München 1972); H.-V. Hermann (Hrsg.), Olympia. Heiligtum und Wettkampfstätte (München 1972); A. Mallwitz – H.-V. Hermann (Hrsg.), De Funde aus Olympia (Athen 1980); H. Kyrieleis (Hrsg.), Olympia 1875–2000. 125 Jahre deutsche Ausgrabungen. Internationales Symposium, Berlin 9.-11. November 2000 (Mainz 2002); U. Sinn, Olympia: Kult, Sport und Fest in der Antike (München 2004); M. Siebler, Olympia: Ort der Spiele, Ort der Götter (Stuttgart 2004); U. Sinn, Das Antike Olympia: Götter Spiel und Kunst (München 2004); H. Kyrieleis: Olympia: Archäologie eines Heiligtums (Darmstadt 2011); W.-D. Heilmeyer, Mythos Olympia: Kult und Spiele (München 2012).

Schau mir in die Augen ... Antrittsvorlesung Prof. Dr. Anja Klöckner

Einzeltermin, Lehrperson Klöckner

Bem. zu Zeit und Ort Schau mir in die Augen ... Ritual und Emotion in der klassischen Bildwelt

Antrittsvorlesung ab 18.15 Uhr in Raum IG 311.

Um Anmeldung wird gebeten bis 20.6. an: arch.institut@uni-frankfurt.de oder Tel. 069/798-32313

Skulpturen in römischen Villen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: KLA-BA-HF-M9; KLA-BA-NF-M5; KLA-MAG-HF-M8; KLA-MAG-NF-M7, Lehrperson Scarrone

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 22.06.2016 - 22.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Inhalt Wie antike Skulpturen wahrgenommen werden und welche Bedeutungen sie haben, ändert sich je nachdem, wo und in welchem Kontext sie aufgestellt sind. Das Seminar (das zum Aufbaumodul Plastik-Skulptur gehört) geht diesem Thema anhand von einem

der bedeutendsten Aufstellungsorte in römischer Zeit nach: den römischen Villen, die in „privaten Kontexten“ griechische Originale, römische Kopien von griechischen Originalen und römische Skulpturen zeigen.

Mittels beispielhafter republikanischer und kaiserzeitlicher Komplexe (wie den Horti Sallustiani, der Bruttier-Villa bei Rieti, der Villa dei Papiri, der Tiberius-Villa in Sperlonga, der Villa Hadriana u.a.) werden wir die Skulpturenausstattung der Villen und ihr Bildprogramm analysieren. Wir werden untersuchen, wie die römischen Villen griechische Werke in einem neuen Kontext und im Dialog mit römischen Originalen zeigen und sie neu inszenieren. Ferner werden wir uns mit der Rolle der Besitzer als Käufer auf dem Kunstmarkt und als Auftraggeber von Skulpturen beschäftigen.

Nachweis
Literatur

Studienleistung: regelmäßige und aktive Teilnahme; Lektüreaufgaben, Referate u. ä.
Einführende Literatur: R. Neudecker, Die Skulpturenausstattung römischer Villen in Italien (1988); C.C. Mattusch, The Villa dei Papiri at Herculaneum (2005); C.C. Mattusch (Hrsg.), Pompeii and the roman villa: art and culture around the Bay of Naples (2009); C. Vorster, Die Skulpturen von Fianello Sabino: zum Beginn der Skulpturenausstattung in römischen Villen (1998); J. Raeder, Die statuarische Ausstattung der Villa Adriana bei Tivoli (1983); M. Wellington Gahtan (Hrsg.) Museum archetypes and collecting in the Ancient World (2015)

Bem. zu Zeit und Ort Zusatzsitzungen 8-10 Uhr in IG 5.5501 am 22.6. und 29.6.

Städte des antiken Sizilien

Proseminar, ECTS: KLA-BA-HF-M5, KLA- BA- NF-M4, Lehrperson Filges

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Topographie Athens

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: KLA-BA-HF-M5; KLA-BA-NF-M4

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt

Vor allem der klassischen, kulturellen Blüte, dem guten Erhaltungszustand antiker Baudenkmäler und der Summe literarischer und epigraphischer Zeugnisse verdankt Athen ihre herausragende Stellung unter den griechischen Poleis. Bereits in archaischer Zeit mit den Reformen Solons und unter der Herrschaft der Peisistratiden verändert die Stadt ihr Gesicht. Aber auch nach ihrem Höhepunkt in klassischer Zeit – unter der Herrschaft der Makedonen und Römer – lassen die topographischen Veränderungen spannende Rückschlüsse auf Athens Stellung zu. Athens topographische Entwicklung von der prähistorischen bis in die spätantike Zeit steht in diesem Proseminar im Mittelpunkt. So wird anhand von Kurzreferaten und der Lektüre ausgewählter Texte die städtische Entwicklung Athens aufgearbeitet.

Literatur

Einführende Literatur:

I. Travlos, Bildlexikon zur Topographie des antiken Athen, Tübingen 1971.

J. M. Hurwit, The Athenian Acropolis: history, mythology and archaeology from Neolithic era to the present, Cambridge 1999.

J. Camp, Die Agora von Athen. Neue Perspektive für eine archäologische Stätte, Mainz 2009.

Bem. zu Zeit und Ort Dozentin: Dr. Michaela Dirschlmaier

Archäologie und Geschichte der römischen Provinzen sowie Archäologie von Münze, Geld und von Wirtschaft in der Antike

Propaedeuticum Archaeologicum II

Propädeutik, SWS: 2.0

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 25.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Bem. zu Zeit und Ort **Termine für das Propaedeuticum Archaeologicum II im SoSe 2016**

-Vorlesungszeit: 11.4. bis 15.7.2016

-Montag, 16.5. fällt weg wegen Feiertag (Pfingstmontag)

-Termin Propädeutikum: Mo 18-20 Uhr, Raum 311

-Termine der begleitenden Tutorien: Mi 8.30-10 Uhr (Raum 5.401), Fr 14-16 Uhr (Raum 6.501)

Nr.	Datum	Fach
1.	25.04.	AGRP
2.	02.05.	AGRP
3.	09.05.	AGRP
4.	23.05.	VFG (Breunig)
5.	30.05.	VFG (Krause)
6.	06.06.	VFG (Henning)
7.	13.06.	Archäobotanik Neumann
8.	20.06.	Archäometrie
9.	27.06.	Archäometrie

Tutorium zum Propädeutikum II; Gruppe 1.

Tutorium

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 27.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Orts. Aushang

Tutorium zum Propädeutikum II; Gruppe 2.

Tutorium

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Semestereinführung mit Vorstellung der Lehrveranstaltungen

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Kemmers/Scholz

Mo, Einzel, 10:00 - 11:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Münzen und Geld im Kult

Vorlesung, ECTS: Module: AMGW-BA-HF-M 14a; NF-M 6a, Lehrperson Kemmers

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Inhalt

Die Vorlesung thematisiert die Verknüpfung zwischen Geld und religiösen Praktiken in der Antike. Von manchen Forschern wird die Entwicklung des Konzeptes 'Münze' im Kontext von Kult und Opferhandlungen situiert. Die frühesten Münzen aus einem gesicherten archäologischen Kontext stammen aus einem Heiligtum. Ab dieser Zeit bis in die Spätantike (und darüber hinaus) ist die Deponierung von Münzen im Kontext ritueller Handlungen ein bekanntes Phänomen. Tempel waren wichtige Wirtschaftsfaktoren, konnten auch als Bank oder sogar Prägestätte tätig werden. Die Münzbilder selbst stellen häufig Tempel, Kultstatuen und Kultgegenstände da. Diese Verflechtungen und deren Deutung stehen zentral.

Grabmonumente und Grabkult in den nördlichen Provinzen des Römischen Reiches

Seminar, ECTS: Module: AGRP-BA-HF-M 13b/14a/15a; NF-M 5b, Lehrperson Scholz

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Antike Wirtschaft und Moderne Theorie

Seminar, ECTS: Module: AMGW-BA-HF-M 14b/15a/16a; NF-M 6b, Lehrperson Kemmers

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Inhalt Wie modern oder primitiv war die antike Wirtschaft? Diese Frage ist schon sehr alt und wurde kontrovers und vehement diskutiert. Neben dieser alten Debatte widmen wir uns im Seminar der neuen Diskussion. Ist es möglich mit modernen Wirtschaftstheorien der antiken Wirtschaft näher zu kommen, zu verstehen und zu quantifizieren? Reicht die Quellenlage aus? Helfen uns sogenannte 'Proxy-Daten'? Was bringt die Neo Institutional Economics? Werden wir jemals in der Lage sein das Brutto Inlands Produkt des römischen Kaiserreichs zu kennen, oder sollte man das gar nicht anstreben?

Archäologisches Grundwissen

Proseminar, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 3a; NF M 2a, Lehrperson Scholz

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Archäologische Materialkunde

Proseminar, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 4a; NF M 3a, Lehrperson Maurer

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Archäologisches Grundwissen

Übung, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 3b; NF M 2b, Lehrperson Wenzel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Archäologische Materialkunde

Übung, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 4b; NF M 3b, Lehrperson Maurer

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Die Gegenstimmen? Erfahrungen, Schicksale und Möglichkeiten der Nicht-Eliten im römischen Reich

Übung, ECTS: Module: AGRP-BA-HF-M 14b, Lehrperson Kemmers

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Inhalt Eine aktuelle Debatte in der (römischen) Archäologie beschäftigt sich mit der Frage, ob und wie man die 'Unsichtbaren' (Sklaven, Kinder, Frauen, Indigene Gruppen) archäologisch greifen kann. Unter Einfluss der postkolonialen Archäologie entstand die Frage, was die Erfahrungen dieser Gruppen von Menschen unter römischer Herrschaft waren. Dabei wird auch zunehmend die vermeintliche Schattenseite (Ausbeutung, Unterdrückung) betont.

Anhand von Schlüsseltexten und Fallbeispielen versuchen wir, die Entstehung und den Verlauf dieser Debatte nachzuzeichnen und zu einer eigenen Stellungnahme zu kommen.

Praxisbezug II (Archäologie und Museum)

Übung, ECTS: AGRP/AMGW-BA-HF-M 10b, Lehrperson Scholz

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Das System der römischen Münzprägung: Das Beispiel der Spätantike

Übung, ECTS: Module: AMGW-BA-HF-M 13a; NF M 5a, Lehrperson Wigg-Wolf

Mi, woch, 13:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Wirtschaftsarchäologie in angewandten Beispielen

Übung, ECTS: Module: AMGW-BA-HF-M 15b

Inhalt Mit der Übung wird das Ziel verfolgt, exemplarisch für eine Region, das Rhein-Neckar-gebiet, aufzuzeigen, welche wirtschaftlichen Vorgänge während der römischen Kaiserzeit stattfinden.

Anhand von Ereignis- und Regionalgeschichte, insbesondere von Siedlungs- und Bevölkerungsstruktur, soll in einem ersten Schritt auf theoretischer Ebene überlegt werden, welche ökonomischen Notwendigkeiten bestanden: Was brauchte man in welchen Mengen? Was konnte lokal produziert, was musste von wo beschafft werden? Über welche Ressourcen verfügt die Modellregion? Wie verändern sich Bedarf und lokale Verfügbarkeiten über die Zeit und welche Konsequenzen ergeben sich daraus

für die Wirtschaft der Region? Für die Erarbeitung sind Blöcke von 2 x 2,5 Zeitstunden am 23.4. und 30.4.2016 in Frankfurt geplant.

In einem zweiten Schritt soll der theoretisch erhobene Befund mit der dokumentarischen und archäologischen Quellensituation der Region kontrastiert werden. Hierfür sind für den 7.5. und 14.5. ganztägige Besuche an archäologischen Stätten und Sammlungen des Rhein-Neckargebietes vorgesehen: in Speyer (Historisches Museum, Archäologisches Schaufenster mit Ausstellung „Vogelperspektiven – Luftbildarchäologie in der Pfalz“) sowie Osterburken (Limespark und Römermuseum). Welchen Eindruck vermitteln die Hinterlassenschaften und Ausstellungen von den wirtschaftlichen Vorgängen in der Region. Inwieweit decken sich theoretische Überlegungen und archäologischer Befund?

Von den Teilnehmern wird ein hohes Maß an Interesse und Engagement erwartet. Gerade bei nur geringer Teilnehmerzahl sind von den Einzelnen mehr Themen vorzubereiten. Von einer aktiven Mitarbeit und Gestaltung der Blöcke wird ebenso ausgegangen wie von der eigenständigen Organisation der Reise nach Speyer und Osterburken.

Persönliche Anmeldung mit Nennung von Studienfächern und Semesterzahl unter der E-Mail ulrike.ehmig@uni-heidelberg.de. Daraufhin erfolgt die Absprache konkreter Themen.

Als Leistungsnachweise gelten die Anwesenheit bei allen vier Blöcken, die aktive Veranstaltungsteilnahme mit Diskussion und referatartiger Vorstellung von mindestens einem Thema, die inhaltliche Vorbereitung der Besuche in Speyer und Osterburken sowie gegebenenfalls eine maximal fünfseitige thematische Zusammenfassung der Übung.

Zur ersten Vorbereitung:

Dieter Planck (Hrsg.), Die Römer in Baden-Württemberg. Römerstätten und Museen von Aalen bis Zwiefalten (Stuttgart 2005).

Archäologisches Landesmuseum Baden-Württemberg (Hrsg.), Imperium Romanum. Roms Provinzen an Neckar, Rhein und Donau: Begleitbuch zur Landesausstellung im Kunstgebäude Stuttgart vom 01.10.2005 bis 08.01.2006 (Darmstadt 2005).

Hans-Joachim Drexhage / Heinrich Konen / Kai Ruffing, Die Wirtschaft des Römischen Reiches (1.-3. Jahrhundert). Eine Einführung, Berlin 2002.

Peter Rothenhöfer, Die Wirtschaftsstrukturen im südlichen Niedergermanien: Untersuchungen zur Entwicklung eines Wirtschaftsraumes an der Peripherie des Imperium Romanum (Kölner Studien zur Archäologie der Römischen Provinzen 7), Rahden 2005.

Bem. zu Zeit und Ort **23.4.2016: 9.30-12h und 13.30-16h Goethe-Universität FFM**

30.4.2016: 9.30-12h und 13.30-16h Goethe-Universität FFM

07.5.2016: ab 10h ganztägig Speyer

14.5.2016: ab 10h ganztägig Osterburken

Analytik von Archäomaterialien

Übung, ECTS: Module: AMGW-BA-HF-M 13b; NF-M 5b

Bem. zu Zeit und Ort Termine nach Vereinbarung! Voranmeldung bitte bis Fr, 8.4.2016, an Frau Prof. Dr. F. Kemmers (kemmers@em.uni-frankfurt.de).

Vorbereitung einer Langexkursion

Übung, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 8a; AGRP/AMGW-BA-HF-M 12a; AGRP-NF-M 7a, Lehrperson Kemmers/Maurer/Scholz

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum
Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum
Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum
Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung Fr., 1.7. und Sa, 2.7.2016, jeweils 10-18 Uhr, Raum: IG 5.401.

Obligatorische Vorbesprechung: Mo, 18.4.2016, 12 Uhr s.t., Raum IG 5.401.

Langexkursion

Exkursion, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 8b; AGRP/AMGW-BA-HF-M 12b; AGRP-NF-M 7b,
Lehrperson Kemmers/Maurer/Scholz

Neue Funde und Forschungen

Kolloquium, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 7b; AGRP-HF-M 15b; AMGW-HF-M 16b, Lehrperson
Kemmers/Scholz

Mo, woch, 16:30 - 18:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Lehrgrabung I

Praktikum, ECTS: Module: AGRP-MAG-HF-M 6/M 12; AGRP-MAG-NF-M 7; AGRP/AMGW-BA-HF-M 9;
AGRP/AMGW-BA-NF-M 6, Lehrperson Maurer

Bem. zu Zeit und Ort Abschlusskampagne Grabung Gernsheim. Termine: 3 Wochen am Ende der
vorlesungsfreien Zeit im März/April 2016. Details wedern noch mitgeteilt.

Lehrgrabung II

Praktikum, ECTS: Module: AGRP-MAG-HF-M 6/M 12; AGRP-MAG-NF-M 7; AGRP/AMGW-BA-HF-M 9;
AGRP/AMGW-BA-NF-M 6, Lehrperson Maurer/Scholz

Bem. zu Zeit und Ort Lehrgrabung in der vorlesungsfreien Zeit August/September 2016. Details werden noch
mitgeteilt.

Vorlesungen

Münzen und Geld im Kult

Vorlesung, ECTS: Module: AMGW-BA-HF-M 14a; NF-M 6a, Lehrperson Kemmers

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Inhalt Die Vorlesung thematisiert die Verknüpfung zwischen Geld und religiösen Praktiken
in der Antike. Von manchen Forschern wird die Entwicklung des Konzeptes 'Münze'
im Kontext von Kult und Opferhandlungen situiert. Die frühesten Münzen aus einem
gesicherten archäologischen Kontext stammen aus einem Heiligtum. Ab dieser
Zeit bis in die Spätantike (und darüber hinaus) ist die Deponierung von Münzen
im Kontext ritueller Handlungen ein bekanntes Phänomen. Tempel waren wichtige
Wirtschaftsfaktoren, konnten auch als Bank oder sogar Prägestätte tätig werden. Die
Münzbilder selbst stellen häufig Tempel, Kultstatuen und Kultgegenstände da. Diese
Verflechtungen und deren Deutung stehen zentral.

Proseminare

Archäologische Materialkunde

Proseminar, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 4a; NF M 3a, Lehrperson Maurer

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Archäologisches Grundwissen

Proseminar, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 3a; NF M 2a, Lehrperson Scholz

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb
10)

Übungen

Analytik von Archäomaterialien

Übung, ECTS: Module: AMGW-BA-HF-M 13b; NF-M 5b

Bem. zu Zeit und Ort Termine nach Vereinbarung! Voranmeldung bitte bis Fr, 8.4.2016, an Frau Prof. Dr. F.
Kemmers (kemmers@em.uni-frankfurt.de).

Archäologische Materialkunde

Übung, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 4b; NF M 3b, Lehrperson Maurer
Fr, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Archäologisches Grundwissen

Übung, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 3b; NF M 2b, Lehrperson Wenzel
Di, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Das System der römischen Münzprägung: Das Beispiel der Spätantike

Übung, ECTS: Module: AMGW-BA-HF-M 13a; NF M 5a, Lehrperson Wigg-Wolf
Mi, woch, 13:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Die Gegenstimmen? Erfahrungen, Schicksale und Möglichkeiten der Nicht-Eliten im römischen Reich

Übung, ECTS: Module: AGRP-BA-HF-M 14b, Lehrperson Kemmers
Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Inhalt Eine aktuelle Debatte in der (römischen) Archäologie beschäftigt sich mit der Frage, ob und wie man die 'Unsichtbaren' (Sklaven, Kinder, Frauen, Indigene Gruppen) archäologisch greifen kann. Unter Einfluss der postkolonialen Archäologie entstand die Frage, was die Erfahrungen dieser Gruppen von Menschen unter römischer Herrschaft waren. Dabei wird auch zunehmend die vermeintliche Schattenseite (Ausbeutung, Unterdrückung) betont.

Anhand von Schlüsseltexten und Fallbeispielen versuchen wir, die Entstehung und den Verlauf dieser Debatte nachzuzeichnen und zu einer eigenen Stellungnahme zu kommen.

Praxisbezug II (Archäologie und Museum)

Übung, ECTS: AGRP/AMGW-BA-HF-M 10b, Lehrperson Scholz
Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Vorbereitung einer Langexkursion

Übung, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 8a; AGRP/AMGW-BA-HF-M 12a; AGRP-NF-M 7a,
Lehrperson Kemmers/Maurer/Scholz

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum
Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum
Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum
Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung Fr., 1.7. und Sa, 2.7.2016, jeweils 10-18 Uhr, Raum: IG 5.401.

Obligatorische Vorbesprechung: Mo, 18.4.2016, 12 Uhr s.t., Raum IG 5.401.

Wirtschaftsarchäologie in angewandten Beispielen

Übung, ECTS: Module: AMGW-BA-HF-M 15b

Inhalt Mit der Übung wird das Ziel verfolgt, exemplarisch für eine Region, das Rhein-Neckargebiet, aufzuzeigen, welche wirtschaftlichen Vorgänge während der römischen Kaiserzeit stattfinden.

Anhand von Ereignis- und Regionalgeschichte, insbesondere von Siedlungs- und Bevölkerungsstruktur, soll in einem ersten Schritt auf theoretischer Ebene überlegt werden, welche ökonomischen Notwendigkeiten bestanden: Was brauchte man in welchen Mengen? Was konnte lokal produziert, was musste von wo beschafft werden? Über welche Ressourcen verfügt die Modellregion? Wie verändern sich Bedarf und lokale Verfügbarkeiten über die Zeit und welche Konsequenzen ergeben sich daraus für die Wirtschaft der Region? Für die Erarbeitung sind Blöcke von 2 x 2,5 Zeitstunden am 23.4. und 30.4.2016 in Frankfurt geplant.

In einem zweiten Schritt soll der theoretisch erhobene Befund mit der dokumentarischen und archäologischen Quellensituation der Region kontrastiert werden. Hierfür sind für den 7.5. und 14.5. ganztägige Besuche an archäologischen Stätten und Sammlungen des Rhein-Neckargebietes vorgesehen: in Speyer (Historisches Museum, Archäologisches Schaufenster mit Ausstellung „Vogelperspektiven –

Luftbildarchäologie in der Pfalz“) sowie Osterburken (Limespark und Römermuseum). Welchen Eindruck vermitteln die Hinterlassenschaften und Ausstellungen von den wirtschaftlichen Vorgängen in der Region. Inwieweit decken sich theoretische Überlegungen und archäologischer Befund?

Von den Teilnehmern wird ein hohes Maß an Interesse und Engagement erwartet. Gerade bei nur geringer Teilnehmerzahl sind von den Einzelnen mehr Themen vorzubereiten. Von einer aktiven Mitarbeit und Gestaltung der Blöcke wird ebenso ausgegangen wie von der eigenständigen Organisation der Reise nach Speyer und Osterburken.

Persönliche Anmeldung mit Nennung von Studienfächern und Semesterzahl unter der E-Mail ulrike.ehmig@uni-heidelberg.de. Daraufhin erfolgt die Absprache konkreter Themen.

Als Leistungsnachweise gelten die Anwesenheit bei allen vier Blöcken, die aktive Veranstaltungsteilnahme mit Diskussion und referatartiger Vorstellung von mindestens einem Thema, die inhaltliche Vorbereitung der Besuche in Speyer und Osterburken sowie gegebenenfalls eine maximal fünfseitige thematische Zusammenfassung der Übung.

Zur ersten Vorbereitung:

Dieter Planck (Hrsg.), Die Römer in Baden-Württemberg. Römerstätten und Museen von Aalen bis Zwiefalten (Stuttgart 2005).

Archäologisches Landesmuseum Baden-Württemberg (Hrsg.), Imperium Romanum. Roms Provinzen an Neckar, Rhein und Donau: Begleitbuch zur Landesausstellung im Kunstgebäude Stuttgart vom 01.10.2005 bis 08.01.2006 (Darmstadt 2005).

Hans-Joachim Drexhage / Heinrich Konen / Kai Ruffing, Die Wirtschaft des Römischen Reiches (1.-3. Jahrhundert). Eine Einführung, Berlin 2002.

Peter Rothenhöfer, Die Wirtschaftsstrukturen im südlichen Niedergermanien: Untersuchungen zur Entwicklung eines Wirtschaftsraumes an der Peripherie des Imperium Romanum (Kölner Studien zur Archäologie der Römischen Provinzen 7), Rahden 2005.

Bem. zu Zeit und Ort **23.4.2016: 9.30-12h und 13.30-16h Goethe-Universität FFM**

30.4.2016: 9.30-12h und 13.30-16h Goethe-Universität FFM

07.5.2016: ab 10h ganztägig Speyer

14.5.2016: ab 10h ganztägig Osterburken

Praktika

Lehrgrabung I

Praktikum, ECTS: Module: AGRP-MAG-HF-M 6/M 12; AGRP-MAG-NF-M 7; AGRP/AMGW-BA-HF-M 9; AGRP/AMGW-BA-NF-M 6, Lehrperson Maurer

Bem. zu Zeit und Ort Abschlusskampagne Grabung Gernsheim. Termine: 3 Wochen am Ende der vorlesungsfreien Zeit im März/April 2016. Details werden noch mitgeteilt.

Lehrgrabung II

Praktikum, ECTS: Module: AGRP-MAG-HF-M 6/M 12; AGRP-MAG-NF-M 7; AGRP/AMGW-BA-HF-M 9; AGRP/AMGW-BA-NF-M 6, Lehrperson Maurer/Scholz

Bem. zu Zeit und Ort Lehrgrabung in der vorlesungsfreien Zeit August/September 2016. Details werden noch mitgeteilt.

Seminare

Antike Wirtschaft und Moderne Theorie

Seminar, ECTS: Module: AMGW-BA-HF-M 14b/15a/16a; NF-M 6b, Lehrperson Kemmers

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Inhalt Wie modern oder primitiv war die antike Wirtschaft? Diese Frage ist schon sehr alt und wurde kontrovers und vehement diskutiert. Neben dieser alten Debatte widmen wir uns im Seminar der neuen Diskussion. Ist es möglich mit modernen Wirtschaftstheorien der antiken Wirtschaft näher zu kommen, zu verstehen und zu quantifizieren? Reicht die Quellenlage aus? Helfen uns sogenannte 'Proxy-Daten'? Was bringt die Neo Institutional Economics? Werden wir jemals in der Lage sein das Brutto Inlands Produkt des römischen Kaiserreichs zu kennen, oder sollte man das gar nicht anstreben?

Grabmonumente und Grabkult in den nördlichen Provinzen des Römischen Reiches

Seminar, ECTS: Module: AGRP-BA-HF-M 13b/14a/15a; NF-M 5b, Lehrperson Scholz

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Exkursionen

Langexkursion

Exkursion, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 8b; AGRP/AMGW-BA-HF-M 12b; AGRP-NF-M 7b, Lehrperson Kemmers/Maurer/Scholz

Kolloquien

Neue Funde und Forschungen

Kolloquium, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 7b; AGRP-HF-M 15b; AMGW-HF-M 16b, Lehrperson Kemmers/Scholz

Mo, woch, 16:30 - 18:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Archäologie und Geschichte der Römischen Provinzen, B.A

Archäologische Materialkunde

Proseminar, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 4a; NF M 3a, Lehrperson Maurer

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Archäologische Materialkunde

Übung, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 4b; NF M 3b, Lehrperson Maurer

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Archäologisches Grundwissen

Proseminar, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 3a; NF M 2a, Lehrperson Scholz

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Archäologisches Grundwissen

Übung, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 3b; NF M 2b, Lehrperson Wenzel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Die Gegenstimmen? Erfahrungen, Schicksale und Möglichkeiten der Nicht-Eliten im römischen Reich

Übung, ECTS: Module: AGRP-BA-HF-M 14b, Lehrperson Kemmers

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Inhalt Eine aktuelle Debatte in der (römischen) Archäologie beschäftigt sich mit der Frage, ob und wie man die 'Unsichtbaren' (Sklaven, Kinder, Frauen, Indigene Gruppen) archäologisch greifen kann. Unter Einfluss der postkolonialen Archäologie entstand die Frage, was die Erfahrungen dieser Gruppen von Menschen unter römischer Herrschaft waren. Dabei wird auch zunehmend die vermeintliche Schattenseite (Ausbeutung, Unterdrückung) betont.

Anhand von Schlüsseltexten und Fallbeispielen versuchen wir, die Entstehung und den Verlauf dieser Debatte nachzuzeichnen und zu einer eigenen Stellungnahme zu kommen.

Grabmonumente und Grabkult in den nördlichen Provinzen des Römischen Reiches

Seminar, ECTS: Module: AGRP-BA-HF-M 13b/14a/15a; NF-M 5b, Lehrperson Scholz

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Langexkursion

Exkursion, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 8b; AGRP/AMGW-BA-HF-M 12b; AGRP-NF-M 7b, Lehrperson Kemmers/Maurer/Scholz

Lehrgrabung I

Praktikum, ECTS: Module: AGRP-MAG-HF-M 6/M 12; AGRP-MAG-NF-M 7; AGRP/AMGW-BA-HF-M 9; AGRP/AMGW-BA-NF-M 6, Lehrperson Maurer

Bem. zu Zeit und Ort Abschlusskampagne Grabung Gernsheim. Termine: 3 Wochen am Ende der vorlesungsfreien Zeit im März/April 2016. Details werden noch mitgeteilt.

Lehrgrabung II

Praktikum, ECTS: Module: AGRP-MAG-HF-M 6/M 12; AGRP-MAG-NF-M 7; AGRP/AMGW-BA-HF-M 9; AGRP/AMGW-BA-NF-M 6, Lehrperson Maurer/Scholz

Bem. zu Zeit und Ort Lehrgrabung in der vorlesungsfreien Zeit August/September 2016. Details werden noch mitgeteilt.

Neue Funde und Forschungen

Kolloquium, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 7b; AGRP-HF-M 15b; AMGW-HF-M 16b, Lehrperson Kemmers/Scholz

Mo, woch, 16:30 - 18:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Praxisbezug II (Archäologie und Museum)

Übung, ECTS: AGRP/AMGW-BA-HF-M 10b, Lehrperson Scholz

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Semestereinführung mit Vorstellung der Lehrveranstaltungen

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Kemmers/Scholz

Mo, Einzel, 10:00 - 11:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Vorbereitung einer Langexkursion

Übung, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 8a; AGRP/AMGW-BA-HF-M 12a; AGRP-NF-M 7a, Lehrperson Kemmers/Maurer/Scholz

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung Fr., 1.7. und Sa, 2.7.2016, jeweils 10-18 Uhr, Raum: IG 5.401.

Obligatorische Vorbesprechung: Mo, 18.4.2016, 12 Uhr s.t., Raum IG 5.401.

Archäologie von Münze, Geld und von Wirtschaft in der Antike, B.A

Analytik von Archäomaterialien

Übung, ECTS: Module: AMGW-BA-HF-M 13b; NF-M 5b

Bem. zu Zeit und Ort Termine nach Vereinbarung! Voranmeldung bitte bis Fr, 8.4.2016, an Frau Prof. Dr. F. Kemmers (kemmers@em.uni-frankfurt.de).

Antike Wirtschaft und Moderne Theorie

Seminar, ECTS: Module: AMGW-BA-HF-M 14b/15a/16a; NF-M 6b, Lehrperson Kemmers

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Inhalt

Wie modern oder primitiv war die antike Wirtschaft? Diese Frage ist schon sehr alt und wurde kontrovers und vehement diskutiert. Neben dieser alten Debatte widmen wir uns im Seminar der neuen Diskussion. Ist es möglich mit modernen Wirtschaftstheorien der antiken Wirtschaft näher zu kommen, zu verstehen und zu quantifizieren? Reicht die Quellenlage aus? Helfen uns sogenannte 'Proxy-Daten'? Was bringt die Neo Institutional Economics? Werden wir jemals in der Lage sein das Brutto Inlands Produkt des römischen Kaiserreichs zu kennen, oder sollte man das gar nicht anstreben?

Archäologische Materialkunde

Proseminar, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 4a; NF M 3a, Lehrperson Maurer

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Archäologische Materialkunde

Übung, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 4b; NF M 3b, Lehrperson Maurer
Fr, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Archäologisches Grundwissen

Proseminar, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 3a; NF M 2a, Lehrperson Scholz
Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Archäologisches Grundwissen

Übung, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 3b; NF M 2b, Lehrperson Wenzel
Di, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Das System der römischen Münzprägung: Das Beispiel der Spätantike

Übung, ECTS: Module: AMGW-BA-HF-M 13a; NF M 5a, Lehrperson Wigg-Wolf
Mi, woch, 13:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Langexkursion

Exkursion, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 8b; AGRP/AMGW-BA-HF-M 12b; AGRP-NF-M 7b,
Lehrperson Kemmers/Maurer/Scholz

Lehrgrabung I

Praktikum, ECTS: Module: AGRP-MAG-HF-M 6/M 12; AGRP-MAG-NF-M 7; AGRP/AMGW-BA-HF-M 9;
AGRP/AMGW-BA-NF-M 6, Lehrperson Maurer
Bem. zu Zeit und Ort Abschlusskampagne Grabung Gernsheim. Termine: 3 Wochen am Ende der
vorlesungsfreien Zeit im März/April 2016. Details wedern noch mitgeteilt.

Lehrgrabung II

Praktikum, ECTS: Module: AGRP-MAG-HF-M 6/M 12; AGRP-MAG-NF-M 7; AGRP/AMGW-BA-HF-M 9;
AGRP/AMGW-BA-NF-M 6, Lehrperson Maurer/Scholz
Bem. zu Zeit und Ort Lehrgrabung in der vorlesungsfreien Zeit August/September 2016. Details werden noch
mitgeteilt.

Münzen und Geld im Kult

Vorlesung, ECTS: Module: AMGW-BA-HF-M 14a; NF-M 6a, Lehrperson Kemmers

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Inhalt Die Vorlesung thematisiert die Verknüpfung zwischen Geld und religiösen Praktiken in der Antike. Von manchen Forschern wird die Entwicklung des Konzeptes 'Münze' im Kontext von Kult und Opferhandlungen situiert. Die frühesten Münzen aus einem gesicherten archäologischen Kontext stammen aus einem Heiligtum. Ab dieser Zeit bis in die Spätantike (und darüber hinaus) ist die Deponierung von Münzen im Kontext ritueller Handlungen ein bekanntes Phänomen. Tempel waren wichtige Wirtschaftsfaktoren, konnten auch als Bank oder sogar Prägestätte tätig werden. Die Münzbilder selbst stellen häufig Tempel, Kultstatuen und Kultgegenstände da. Diese Verflechtungen und deren Deutung stehen zentral.

Neue Funde und Forschungen

Kolloquium, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 7b; AGRP-HF-M 15b; AMGW-HF-M 16b, Lehrperson Kemmers/Scholz
Mo, woch, 16:30 - 18:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Praxisbezug II (Archäologie und Museum)

Übung, ECTS: AGRP/AMGW-BA-HF-M 10b, Lehrperson Scholz
Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Semestereinführung mit Vorstellung der Lehrveranstaltungen

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Kemmers/Scholz
Mo, Einzel, 10:00 - 11:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Vorbereitung einer Langexkursion

Übung, ECTS: Module: AGRP/AMGW-BA-HF-M 8a; AGRP/AMGW-BA-HF-M 12a; AGRP-NF-M 7a,
Lehrperson Kemmers/Maurer/Scholz

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung Fr., 1.7. und Sa, 2.7.2016, jeweils 10-18 Uhr, Raum: IG 5.401.

Obligatorische Vorbesprechung: Mo, 18.4.2016, 12 Uhr s.t., Raum IG 5.401.

Wirtschaftsarchäologie in angewandten Beispielen

Übung, ECTS: Module: AMGW-BA-HF-M 15b

Inhalt

Mit der Übung wird das Ziel verfolgt, exemplarisch für eine Region, das Rhein-Neckar-
gebiet, aufzuzeigen, welche wirtschaftlichen Vorgänge während der römischen Kai-
serzeit stattfinden.

Anhand von Ereignis- und Regionalgeschichte, insbesondere von Siedlungs- und
Bevölkerungsstruktur, soll in einem ersten Schritt auf theoretischer Ebene überlegt
werden, welche ökonomischen Notwendigkeiten bestanden: Was brauchte man in
welchen Mengen? Was konnte lokal produziert, was musste von wo beschafft werden?
Über welche Ressourcen verfügt die Modellregion? Wie verändern sich Bedarf und
lokale Verfügbarkeiten über die Zeit und welche Konsequenzen ergeben sich daraus
für die Wirtschaft der Region? Für die Erarbeitung sind Blöcke von 2 x 2,5 Zeitstunden
am 23.4. und 30.4.2016 in Frankfurt geplant.

In einem zweiten Schritt soll der theoretisch erhobene Befund mit der do-
kumentarischen und archäologischen Quellensituation der Region kontrastiert werden.
Hierfür sind für den 7.5. und 14.5. ganztägige Besuche an archäologischen Stätten
und Sammlungen des Rhein-Neckargebietes vorgesehen: in Speyer (Historisches
Museum, Archäologisches Schaufenster mit Ausstellung „Vogelperspektiven –
Luftbildarchäologie in der Pfalz“) sowie Osterburken (Limespark und Römermuseum).
Welchen Eindruck vermitteln die Hinterlassenschaften und Ausstellungen von
den wirtschaftlichen Vorgängen in der Region. Inwieweit decken sich theoretische
Überlegungen und archäologischer Befund?

Von den Teilnehmern wird ein hohes Maß an Interesse und Engagement erwartet.
Gerae bei nur geringer Teilnehmerzahl sind von den Einzelnen mehr Themen
vorzubereiten. Von einer aktiven Mitarbeit und Gestaltung der Blöcke wird ebenso
ausgegangen wie von der eigenständigen Organisation der Reise nach Speyer und
Osterburken.

**Persönliche Anmeldung mit Nennung von Studienfächern und Semesterzahl
unter der E-Mail ulrike.ehmig@uni-heidelberg.de. Daraufhin erfolgt die Absprache
konkreter Themen.**

Als Leistungsnachweise gelten die Anwesenheit bei allen vier Blöcken, die aktive Ver-
anstaltungsteilnahme mit Diskussion und referatartiger Vorstellung von mindestens
einem Thema, die inhaltliche Vorbereitung der Besuche in Speyer und Osterburken
sowie gegebenenfalls eine maximal fünfseitige thematische Zusammenfassung der
Übung.

Zur ersten Vorbereitung:

Dieter Planck (Hrsg.), Die Römer in Baden-Württemberg. Römerstätten und Museen
von Aalen bis Zwiefalten (Stuttgart 2005).

Archäologisches Landesmuseum Baden-Württemberg (Hrsg.), Imperium Romanum.
Roms Provinzen an Neckar, Rhein und Donau: Begleitbuch zur Landesausstellung im
Kunstgebäude Stuttgart vom 01.10.2005 bis 08.01.2006 (Darmstadt 2005).

Hans-Joachim Drexhage / Heinrich Konen / Kai Ruffing, Die Wirtschaft des Römischen Reiches (1.-3. Jahrhundert). Eine Einführung, Berlin 2002.

Peter Rothenhöfer, Die Wirtschaftsstrukturen im südlichen Niedergermanien: Untersuchungen zur Entwicklung eines Wirtschaftsraumes an der Peripherie des Imperium Romanum (Kölner Studien zur Archäologie der Römischen Provinzen 7), Rahden 2005.

Bem. zu Zeit und Ort **23.4.2016: 9.30-12h und 13.30-16h Goethe-Universität FFM**

30.4.2016: 9.30-12h und 13.30-16h Goethe-Universität FFM

07.5.2016: ab 10h ganztägig Speyer

14.5.2016: ab 10h ganztägig Osterburken

Vor- und Frühgeschichte

Archäobotanisches Praktikum.

Praktikum, ECTS: VFG-MAG-M11, M12; VFG-BA-HF-M8, M9, M14; VFG-BA-NF-M6; VFG-MA-M2; AMET-BA-NF-M 6b, Lehrperson Neumann

Inhalt Das Praktikum vermittelt praktische Grundkenntnisse im Umgang mit Pflanzenresten aus archäologischen Fundstellen. Es werden die wichtigsten Fundgattungen (Früchte, Samen, Holz) vorgestellt und mit Mikroskop und Stereolupe untersucht. Außerdem können die Kursteilnehmer Methoden der Probenahme, Bearbeitung und Auswertung kennen lernen.

Bem. zu Zeit und Ort Blockpraktikum 14.03.-21.03.2016, jeweils 9 Uhr **s.t.** -16.00 Uhr. Vorbesprechung: Montag 08.02.2016, 16.00 Uhr, Raum 6.501.

Anmeldelieste hängt gegen Ende des WiSe 15/16 aus.

Unter Mitarbeit von: Dr. Christoph Herbig und Dr. Alexa Höhn.

Archäologische Komplexe in Westafrika - Von Jägern und Sammlern zu Königreichen.

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MAG-M2, M7, M14, M15; VFG-BA-HF-M3, M7, M8, M9; VFG-BA-NF-M3, M6; VFG-MA-M2., Lehrperson Breunig

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Inhalt Informationen und Fragen: Breunig@em.uni-frankfurt.de; g.franke@em.uni-frankfurt.de

Der Übergang von Jägern und Sammlern zu sesshaften, nahrungsproduzierenden Gemeinschaften ab dem dritten Jahrtausend vor Christus ist in Westafrika gut dokumentiert. Das gilt auch für den Beginn der Eisenverarbeitung im ersten Jahrtausend vor Christus und die Entstehung erster stratifizierter Gesellschaften nach der Zeitenwende. Die Kenntnis solcher Veränderungen basiert auf gut erforschten archäologischen Komplexen, die für die Afrika-Archäologie von großer Bedeutung sind. Anhand ausgewählter Beispiele sollen die wichtigsten Komplexe und die mit ihnen verbundenen kulturellen Veränderungen in Referaten vorgestellt und gemeinsam erarbeitet werden. Namen wie Kintampo, Gajiganna, Nok, Ife oder Djenné-Djeno sollte jeder kennen, der sich mit prähistorischer Archäologie beschäftigt.

Bem. zu Zeit und Ort Unter Mitarbeit von Frau Dr. des. Gaby Franke.

Vorbespr. 21.04.2016.

Anmeldeschluss: 19.5.2016

Rücktritt möglich bis: 16.6.2016

Prüfungstermin: 21.7.2016 (Abgabe Hausarbeit)

Wiederholungstermin: 15.9.2016 (Abgabe)

Archäologische Schlüsselkonzepte.

Übung, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MAG-M2, M5, M7, M14, M15; VFG-BA-HF-M2, M3, M7, M8, M9; VFG-BA-NF-M1, M3, M6; VFG-MA-M2., Lehrperson Breunig

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Inhalt

Prüfungstermine:	Anmeldeschluss: 19.5.2016 Rücktritt möglich bis:16.6.2016 Prüfungstermin: 21.7.2016 (Abgabe Hausarbeit) Wiederholungstermin:15.9.2016 (Abgabe)
Lehrveranstaltungsbeginn :	Do
Wochentag	
Uhrzeit	14-16
Datum	
Raum-Nr.: (Ausstattung: Verdunklung?)	Seminarraum
Vorbesprechung: (Wochentag/Uhrzeit/usw.)	21.4.2016
Bemerkungen:	
www.-Adresse für weitere Informationen bzw. bei Lehrbeauftragten: <u>Angabe der E-Mail-Adresse</u> im digitalen Vorlesungsverzeichnis erwünscht?	

u.M.v. Dr. Nicole Rupp

Kommentierung des Lehrveranstaltungsinhalts:

Die Übung gibt einen Überblick über zentrale Themen der Vorgeschichte (mit regionalem Schwerpunkt auf Afrika, aber wegen der methodischen Aspekte auch ohne regionalen Bezug), die in Lehrveranstaltungen oft nur am Rande zur Sprache kommen, obwohl sie zentrale Denkweisen der prähistorischen Archäologie betreffen. Dementsprechend werden wir uns mit dem theoretischen Hintergrund von beispielsweise „Gender archaeology“ oder Ethnoarchäologie befassen.

Ausgrabungen im Ural.

Praktikum, ECTS: VFG-MAG: M6, M16; VFG-BA-HF: M11, M12., Lehrperson Krause
Bem. zu Zeit und Ort Termin: Juli 2016 (s. Aushang). Persönliche Anmeldung ist erforderlich.

Ausgrabungen in der spätbronzezeitlichen Befestigung Cornesti-Iarcuri, Rumänisches Banat.

Praktikum, ECTS: VFG-MAG: M6, M16; VFG-BA-HF: M11, M12., Lehrperson Krause

Bem. zu Zeit und Ort Termin. s. Aushang (Sommer 2016). Die persönliche Anmeldung ist erforderlich.

Ausgrabungen und Feldprospektionen im Zusammenhang mit dem LOEWE-Schwerpunkt "Prähistorische Konfliktforschung. Burgen der Bronzezeit zw. Taunus und Karpaten".

Praktikum, ECTS: VFG-MAG: M6, M16; VFG-BA-HF: M11, M12., Lehrperson Krause/Stobbe

Bem. zu Zeit und Ort Termin(e) s. Aushang. Persönliche Anmeldung ist erforderlich.

Ausgrabungen von prähistorischen Siedlungen und Bergbaustätten im Montafon, Vorarlberg (Österreich).

Praktikum, ECTS: VFG-MAG: M6, M16; VFG-BA-HF: M11, M12., Lehrperson Krause

Bem. zu Zeit und Ort Termin s. Aushang. Persönliche Anmeldung ist erforderlich.

Bearbeitung digitaler archäologischer Daten für das Web-Kartierungssystem TOPAMA (Teil 2: Wirtschaftsdaten).

Übung, ECTS: VFG-MAG: M4, M5, M9, M13, M14, M15; VFG-BA-HF: M2, M5, M7, M8, M9, M16; VFG-BA-NF: M1, M5, M6; VFG-MA: M2., Lehrperson Henning

Mi, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Inhalt u.M.v. Dr. K. Rassmann.

In bisherigen Übungen ist ein großes und zahlreiches archäologisches Material zu Fundstellen der europäischen Frühgeschichte (ausgehende Antike, Germanen, Früh- und Hochmittelalter) erschlossen und für eine digitale Nutzung aufgearbeitet worden. Dabei handelt es sich einerseits um Fundstellen (Siedlungen und Gräberfelder) des Frühmittelalters aus weiten Teilen des kontinentalen, zentralen Europas (Frankreich, Deutschland) sowie um Fundmaterial mit besonderer Relevanz für die Wirtschaftsgeschichte (Werkstätten, Arbeitsgeräte etc.) etwa aus dem gleichen Raum. In der Übung soll das Datenmaterial gesichtet, wo nötig korrigiert und für eine Nutzung durch das Web-Kartierungssystem TOPAMA an der Sorbonne vorbereitet werden. Nachdem im WS 2015/16 im Teil 1 der Veranstaltung vorwiegend Siedlungsdaten bearbeiten wurden, stehen nun Daten der Wirtschaftsarchäologie im Mittelpunkt des 2. Teils der Veranstaltung. Die Teilnehmer der Übung sollen sich selbst mit kleinen Teilbereichen des Materials beschäftigen und dabei den Umgang mit dem Web-Kartierungssystem kennenlernen.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbespr.: 12.04.2016, 16 Uhr, Vb. 20.04.2016, Raum IG 6.401 (PC-Pool).

Bestimmungsübung zur Kulturgeschichte der Slawen (und Nachbarn).

Übung, ECTS: VFG-MAG: M4, M5, M9, M14, M15; VFG-BA-HF: M2, M5, M7, M8, M9; VFG-BA-NF: M1, M5, M6; VFG-MA: M2., Lehrperson Henning

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Inhalt Die Übung ergänzt das Seminar „Die Slawen...“ durch eine detaillierte Behandlung der materiellen Kultur des Früh- und Hochmittelalters im westslawischen Siedlungsraum Mitteleuropas. Dazu werden die Typologien der wichtigsten archäologischen Zeugnisse des Alltags und des Lebens der Oberschichten aus Siedlungs- und Grabfunden in Form von Beiträgen der Seminarteilnehmer vorgeführt. Die dazu erarbeiteten Exposéés und tabellarischen Übersichten werden zu einem typologischen Kompendium zusammengefasst, das die Teilnehmer im weiteren Studium und in der Praxis begleiten soll.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbespr. 12.04.2016, 16 Uhr; Vb. 20.04.2016.

Colloquium Praehistoricum

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MAG: M14; VFG-BA-HF: M7, VFG-MA: M1, Lehrperson Breunig/Henning/Krause/Neumann/Stobbe

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Der Wald und seine Geschichte(n).

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MAG-M11, M12; VFG-BA-HF-M6, M8, M9, M14; VFG-BA-NF-M2, M6; VFG-MA-M2., Lehrperson Stobbe

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Inhalt Wohl kein Faktor hat das Landschaftsbild und die Vegetation so entscheidend geprägt wie der Mensch. Aus einer ehemals geschlossenen Waldlandschaft schuf er die heutige offene und intensiv genutzte Kulturlandschaft. Dabei war und ist der Wald integraler Bestandteil des Lebens- und Produktionsraumes und nicht selten wird gefordert, neben die bekannten Epochen der Stein-, Bronze und Eisenzeit die „Holzzeit“ zu stellen. Seit den sesshaften Bauern der Bandkeramik begannen in unseren Breiten die ersten größeren Beeinflussungen des Waldes durch den Menschen und seine Haustiere, Ersatzgesellschaften entstanden, Wirtschaftssysteme wurden etabliert, so dass auch unsere heutigen Wälder – so sehr sie als Urwald erscheinen mögen - fast ausnahmslos Teil dieser in Jahrtausenden geschaffenen Kulturlandschaft sind. Im Rahmen des Seminars soll die Geschichte des Waldes vor dem Hintergrund der verschiedenen Nutzungsformen (waldwirtschaftlich, landwirtschaftlich und viehwirtschaftlich) an prähistorischen und historischen Beispielen erarbeitet werden. Zwei ganztägige Exkursionen zu Relikten ehemaliger Waldsysteme runden das Seminar ab.

Bem. zu Zeit und Ort	Bemerkungen: 6 Sitzungen und 2 ganztägige Exkursionen	18.4., 2.5., 9.5., 23.5., 13.6., 27.6.2016 Exkursion 1: 27.5. und nach Absprache
	Prüfungstermine:	Anmeldeschluss: 23.5.16 Rücktritt möglich bis: 20.6.16 Prüfungstermin: 16.9.16 Wiederholungstermin: 28.10.16

Die Slawen in Deutschland und seinen Nachbargebieten (Früh- und Hochmittelalter).

Seminar, ECTS: VFG-MAG: M4, M9, M14, M15; VFG-BA-HF: M5, M7, M8, M9; VFG-BA-NF: M5, M6; VFG-MA: M2., Lehrperson Henning

Mi, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Inhalt Archäologische Hinterlassenschaften der Slawen aus früh- und hochmittelalterlicher Zeit sind nicht nur östlich von Elbe und Saale (dem Hauptsiedlungsgebiet dieser Bevölkerungsgruppen) zu finden. Sie reichen in unterschiedlicher Dichte, vor allem entlang des Main sogar bis ins Vorfeld von Frankfurt/M. Gräber der Slawen zwischen Ostsee und dem Ostalpenraum, in Mähren, der Slowakei und Kroatien sind – im Gegensatz zu den Nekropolen Westeuropas - bis an den Übergang zum Hochmittelalter häufig noch beigabeführend und daher von größter Bedeutung für die Kenntnis der materiellen Kultur der Karolinger-, Ottonen-, und Salierzeit. Siedlungen, Befestigungen und Grabfunde der Slawen erschließen uns die Geschichte und Kultur von Bevölkerungen, deren Weg nach Europa vielfach anders verlief als der, den wir bei Germanen und Romanen verfolgen können. Eine längere Einführung in das Seminarthema sowie Referate und Kurzbeiträge der Teilnehmer werden auf diese Beziehungen gerichtet sein.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbespr. 12.04.2016, 16 Uhr; Vb. 20.04.2016.

Einführung in die Anwendung statistischer Methoden in der Archäologie.

Praktikum, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MAG-M5, M13; VFG-BA-HF-M2, M8, M9, M16; VFG-BA-NF-M1, M6; VFG-MA-M2., Lehrperson Müller-Scheeßel

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.401 Seminarraum (PC-Raum)

Inhalt Bei nahezu allen archäologischen Untersuchungen sind auch quantitative Daten im Spiel. Selbst wenn für ihre Analyse nicht immer alle statistischen Register gezogen werden, ist es doch hilfreich, zumindest um die Möglichkeiten, Voraussetzungen und Grenzen statistischer Auswertungen zu wissen. Erst dadurch ist auch eine fundierte Beurteilung einschlägiger Arbeiten möglich. Entsprechend wird das Praktikum

einen Einblick in die verschiedenartigen Möglichkeiten der quantitativen Analyse archäologischer Daten geben. Das Spektrum reicht dabei von einfachen statistischen Tests bis zu multivariaten explorativen Verfahren. Wesentlich ist die praktische Erprobung der vorgestellten Untersuchungsmethoden; die Lehrveranstaltung wird deshalb im PC-Pool stattfinden, wo einschlägige Computerprogramme zur statistischen Analyse von Beispieldatensätzen genutzt werden können. Aus diesem Grund ist die Teilnehmerzahl auf 15 begrenzt.

Das Praktikum ist für Studierende aller Semester geeignet; es werden keine statistischen Kenntnisse oder die Beherrschung spezieller Computerprogramme vorausgesetzt. Die Lernkontrolle erfolgt über eine Abschlussklausur.

Einführung in die Archäobotanik.

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MAG-M1; VFG-BA-HF-M6; VFG-BA-NF-M2; AMET-BA-NF-M 6a, Lehrperson Neumann/Stobbe

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Im Rahmen des archäobotanischen Proseminars werden die Grundlagen der Archäobotanik vermittelt. Dazu zählen verschiedene Methoden, wie die Makrorestanalyse und Pollenanalyse. Die Vegetationsgeschichte, aber auch die Domestikation und Bedeutung verschiedener Kulturpflanzen im Wandel der Zeit werden diskutiert. An Anwendungsbeispielen wird die Bedeutung archäobotanischer Untersuchungen für die Archäologie herausgearbeitet.

Bem. zu Zeit und Ort Im Rahmen des archäobotanischen Proseminars werden die Grundlagen der Archäobotanik vermittelt. Dazu zählen verschiedene Methoden, wie die Makrorestanalyse und Pollenanalyse. Die Vegetationsgeschichte, aber auch die Domestikation und Bedeutung verschiedener Kulturpflanzen im Wandel der Zeit werden diskutiert. An Anwendungsbeispielen wird die Bedeutung archäobotanischer Untersuchungen für die Archäologie herausgearbeitet.

Einzelne Kurz- und Tagesexkursionen in Museen oder Ausstellungen.

Exkursion, ECTS: VFG-MAG-HF-M6, M16; VFG-BA-HF-M13., Lehrperson Breunig/Henning/Krause

Bem. zu Zeit und Ort Termin(e) s. Aushang.

Eisenzeitliche Gräber und ihre Funde.

Übung, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MAG-M3, M5, M8, M14, M15; VFG-BA-HF-M2, M4, M7, M8, M9; VFG-BA-NF-M1, M4, M6; VFG-MA-M2., Lehrperson Sievers

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Inhalt In der Übung wird durch Referate ein Überblick über wichtige Grabfunde bzw. Gräberfelder der Eisenzeit Mitteleuropas vermittelt. Neben dem Grabbau, der Bestattungssitte und den daraus resultierenden Fragen, etwa der Sozialstruktur, steht die Formenkunde im Mittelpunkt. Dies bedeutet, dass jeweils bestimmte Fundgruppen eines Grabes in typologischer Hinsicht in aller Breite dargestellt werden. Die Übung schließt mit einer Klausur ab.

Bem. zu Zeit und Ort Weitere Informationen: susanne.sievers@dainst.de

Exkursion Spanien (Archäologische Denkmäler der Westgotenzeit).

Exkursion, ECTS: VFG-MAG: M6, M16; VFG-BA-HF: M13., Lehrperson Henning

Inhalt Für den Teilnehmerkreis der Spanien-Grabung wird im Anschluss an dieselbe eine 1-wöchige Kurzexkursion zu Fundstätten der Westgotenzeit (6.-Anf. 8. Jh.) in Spanien organisiert. Sollten universitäre Exkursionsmittel erschlossen werden können, könnte der Teilnehmerkreis über die Grabungsteilnehmer hinaus ausgedehnt werden.

Bem. zu Zeit und Ort 1 Woche im Anschluss an Spanien-Grabung in Recopolis. Persönliche Anmeldung erforderlich.

Exkursion nach Südschweden.

Exkursion, ECTS: VFG-MAG-M6, M16; VFG-BA-HF: M13., Lehrperson Krause/Pankau

Inhalt Die zehntägige Exkursion führt zu wichtigen Geländedenkmälern, Museen und Forschungsinstitutionen in Schleswig-Holstein, Dänemark und Südschweden

(Schonen, Bohuslän). Sie wurde im WS 2015-16 durch eine Übung inhaltlich vorbereitet, die Gruppe der Teilnehmer steht daher bereits fest.

Bem. zu Zeit und Ort 10tägige Blockveranstaltung vom 05.-14.05.2016.

Die Teilnehmer stehen bereits fest

Formen sozialer Organisation in der Urgeschichte (u.M.v. Dr. Andy Reymann)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MAG: M3, M8, M14, M15; VFG-BA-HF: M4, M7, M8, M9; VFG-BA-NF: M4, M6; VFG-MA: M2., Lehrperson Furholt

Do, woch, 08:30 - 10:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Inhalt Unser Bild prähistorischer Gesellschaften wird von einer Reihe sehr weitreichender Vorurteile geprägt, besonders im Hinblick auf ihre soziale Organisation. Wir haben bestimmte Ansichten über die Zusammensetzung und Struktur von Haushalten, von Siedlungsgemeinschaften und regionalen Siedlungsgruppen, ebenso wie von politischen Systemen, Besitz- und Produktionsverhältnissen, Hierarchien und sozialer Stratifizierung. Diese Vorurteile halten einer Diskussion vor dem Hintergrund kulturanthropologischer und soziologischer Theorie und Modelle meist nicht stand, sondern erweisen sich im besten Fall als eine unter verschiedenen denkbaren Konfigurationen sozialer Interaktion. Für die prähistorische Archäologie entscheidend ist außerdem die Möglichkeit, anhand archäologischer Funde von Siedlungen und Gräberfeldern auf die soziale Organisation rückzuschließen, oder zwischen verschiedenen Modellen zu unterscheiden.

Daher wird die Übung aus zwei Komponenten bestehen. Zunächst soll über eine intensive theoretische Diskussion ein tieferes Verständnis der Möglichkeiten sozialer Organisationsformen erarbeitet werden, um dieses dann anhand ausgewählter Fallbeispiele aus der Urgeschichte auf seine Anwendbarkeit hin zu erforschen.

Forschungsseminar für den Masterstudiengang Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie.

Seminar, ECTS: VFG-MA-M3, Lehrperson Breunig/Henning/Krause/Neumann

Inhalt Im speziell auf die Studierenden des Masterstudiengangs zugeschnittenen Forschungsseminar ist intensives Selbststudium verlangt. Nach Absprache mit der Seminarleitung werden Themen weitgehend selbstständig erarbeitet mit dem Ziel, die fachlichen Kenntnisse und die Beherrschung der einschlägigen Methoden auszubauen, insbesondere im Hinblick auf das zu wählende Masterarbeitsthema.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung. S. Aushang.

Grabung, Geophysik- und Bohrprospektion Recopolis, Spanien.

Praktikum, ECTS: VFG-MAG: M6, M16; VFG-BA-HF: M11, M12., Lehrperson Henning

Inhalt Seit 2015 wird in Kooperation zwischen der Goethe-Universität, der Harvard-Universität und der Universität Alcalá/Spanien die westgotische Königsstadt Recopolis in Spanien erforscht (Grabungen laufen dort seit 1946; Leitung Prof. Lauro Olmo Enciso), wobei bislang vor allem die geomagnetische Prospektion auf großen Flächen zum Einsatz kam. In der Kampagne 2016 steht neben der Geophysik ein umfangreiches Bohrprogramm an, das zusammen mit der Bodenmikromorphologie Aussagen zur Funktion der 2015 zahlreich neu entdeckten Gebäude (ca. 70% des Stadtgebietes) erbringen soll, ohne dass die Flächen vollständig ausgegraben werden. Außerdem geht es um die Suche nach dem Hafen, der die Verbindung mit der westgotischen Hauptstadt Toledo ermöglicht haben muss. Eine Teilnahme kann nur einem kleinen Kreis erfahrener Studenten ermöglicht werden.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung ab 07.07.2016 (2 Wochen). Persönliche Anmeldung ist erforderlich.

Grundlagen der Vermessungstechnik und digitaler Dokumentationsmethoden in der Archäologie.

Praktikum, ECTS: VFG-MAG: M5, M13; VFG-BA-HF: M2, M8, M9, M16; VFG-BA-NF: M1, M6; VFG-MA: M2.

Block, 23.06.2016 - 25.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.401 Seminarraum (PC-Raum)

Inhalt In der archäologischen Arbeit sind auch die Methoden der praktischen Vermessung ein wichtiger Bestandteil.

Das Seminar vermittelt die allgemeinen Grundlagen der Vermessung. Im Wesentlichen wird ein Einblick in die grundlegenden Kenntnisse der Vermessungskunde, in die

praktische Handhabung der Instrumente und das praktische Einmessen von Funden und Befunden sowie das Nivellement von Flächen gegeben. Des Weiteren wird ein Überblick über die Möglichkeiten der digitalen Dokumentation aufgezeigt.

Das Seminar gliedert sich in einen theoretischen und einen praktischen Teil. Der praktische Teil wird vorwiegend mit Tachymeter und Nivellier durchgeführt.

Theoretischer Teil:

- Koordinaten- und Höhensystem
- Einführung in die Messtechnik
- Anwendung dieser Messtechnik in Lage und Höhe
- Anwendung in der Archäologie
- Möglichkeiten der digitalen Dokumentation

Praktischer Teil:

- Vermessung mit einfachen Mitteln (Dreiecksmethode, Winkelprisma, Maßband...)
- Umgang und Handhabung von Tachymeter und Nivellier
- Stationierung, Absteckung und Aufnahme mit Tachymeter
- Absolute und relative Höhenmessungen mit dem Nivellier
- Datenübertragung und kurze Einführung in die Übernahme in CAD, GIS, DB

Literatur zum Einstieg:

Karl Zeiske, **Vermessen leicht gemacht** (LEICA Geosystems GmbH Heerbrugg 2000, 2004, 2013).

Stefan Suhrbier, **Anleitung zur digitalen Vermessung auf Archäologischen Ausgrabungen** (Berlin/Köln 2011).

Verband der Landesarchäologen, <http://www.landesarchaeologen.de/verband/kommissionen/grabungstechnik/grabungstechnikerhandbuch/> (Kapitel 12 - 14).

Hessen im frühen Mittelalter. Archäologie und Geschichte.

Vorlesung, ECTS: VFG-MAG-M4, M15; VFG-BA-HF-M5, M7, M8, M9; VFG-BA-NF-M5, M6., Lehrperson Wamers

Mo, woch, 10:00 - 14:00

Inhalt Die Vorlesung befasst sich in 6 vierstündigen Sitzungen (mit Pausen) mit den wesentlichen historisch-archäologischen Entwicklungen des heute hessischen Raumes (Untermaingebiet und Rheinhessen, Süd-, Ober- und Niederhessen) sowie der Grenzzonen zu Thüringen und Unterfranken im frühen Mittelalter (ca. 250 – 900 n. Chr.). Zusätzlich werden im Archäologischen Museum mit Hilfe von Originalfunden Kenntnisse über das Sachgut der jeweiligen Zeitphasen vermittelt.

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsort: Seminarraum des Archäologischen Museums, Seckbacher Gasse 4, 60311 FFM.

Veranstaltungstermine: 11.04.; 25.04.; 06.06.; 20.06.; 04.07.; 11.07.2016.

Weitere Infos: egon.wamers@stadt-frankfurt.de

Kolloquium "Späte Kelten"

Kolloquium, Lehrperson Krause/Sievers

Mi, Einzel, 14:00 - 19:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Kolloquium für Examenskandidaten.

Kolloquium, ECTS: VFG-MAG-M15; VFG-BA-HF-M17; VFG-MA: M1., Lehrperson Henning

Bem. zu Zeit und Ort Termin s. Aushang.

Kolloquium für Examenskandidaten.

Kolloquium, ECTS: VFG-MAG-M15; VFG-BA-HF-M17; VFG-MA: M1., Lehrperson Breunig/Krause/Neumann/Sievers/Stobbe

Bem. zu Zeit und Ort Termin s. Aushang.

Mobilität und Migration in der Urgeschichte.

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MAG-M3, M8, M14, M15; VFG-BA-HF-M4, M7, M8, M9; VFG-BA-NF: M4, M6; VFG-MA-M2., Lehrperson Furholt

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Inhalt

Migration ist zur Zeit eines der alles bestimmenden Themen der gesellschaftlichen und politischen Diskurse. Gleichzeitig, und sicher nicht zufällig, kehren Migration und Mobilität auch in der Archäologie in den letzten Jahren wieder sehr prominent als Erklärungsmuster sozialen Wandels, wie er aufgrund der Struktur archäologischer Funde postuliert wird, in die Diskussion zurück. Dies wurde auch durch den Einsatz neu entwickelter naturwissenschaftlicher Methoden ausgelöst (aDNA, stabile Isotopen), die neuartige, empirische Evidenz für großräumige Mobilität prähistorischer Individuen geliefert haben. Um aber die Signifikanz dieser neuen Daten zu verstehen, ist es unabdingbar sich näher mit den sozialen und historischen Prozessen auseinanderzusetzen, die zu den entsprechenden Befunden geführt haben können. Für eine kulturwissenschaftliche Deutung naturwissenschaftlicher Daten zu biologischen Abstammungsmustern und ihrer räumlichen Verteilung sowie dem Phänomen der Mobilität und dem Verhältnis zu archäologisch fassbaren Fundverteilungen ist eine intensive Auseinandersetzung mit den sozialen Phänomenen von Migration und Mobilität, von sozialer Organisation und Identität und dem Verhältnis von materieller Kultur und sozialer Identität notwendig. Daher sollen im Rahmen dieses Seminars ein tieferes konzeptionelles Verständnis von sozialen Phänomenen wie Migration, Mobilität, Sesshaftigkeit, sozialer Identität erarbeitet und die Möglichkeiten und Grenzen ihrer archäologischen Fassbarkeit beleuchtet werden. Dabei werden, in Reaktion auf die jüngsten molekularbiologischen Publikationen besonders das frühe Neolithikum und das 3. Jahrtausend v.Chr. in Europa im Mittelpunkt stehen.

Propädeuticum Archaeologicum II

Propädeutik, SWS: 2.0

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 25.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Bem. zu Zeit und Ort **Termine für das Propädeuticum Archaeologicum II im SoSe 2016**

-Vorlesungszeit: 11.4. bis 15.7.2016

-Montag, 16.5. fällt weg wegen Feiertag (Pfingstmontag)

-Termin Propädeutikum: Mo 18-20 Uhr, Raum 311

-Termine der begleitenden Tutorien: Mi 8.30-10 Uhr (Raum 5.401), Fr 14-16 Uhr (Raum 6.501)

Nr.	Datum	Fach
1.	25.04.	AGRP

2.	02.05.	AGRP
3.	09.05.	AGRP
4.	23.05.	VFG (Breunig)
5.	30.05.	VFG (Krause)
6.	06.06.	VFG (Henning)
7.	13.06.	Archäobotanik Neumann
8.	20.06.	Archäometrie
9.	27.06.	Archäometrie

Tutorium zum Propaedeuticum II; Gruppe 1.

Tutorium

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 27.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Orts. Aushang

Tutorium zum Propaedeuticum II; Gruppe 2.

Tutorium

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Typologie und Formenkunde I

Übung, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MAG-M3, M5, M8, M14, M15; VFG-BA-HF-M2, M4, M7, M8, M9; VFG-BA-NF-M1, M4, M6; VFG-MA-M2., Lehrperson Furholt

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Inhalt

Die Typologie stellt für die Klassifikation von Artefakten eine bedeutende Informationsquelle dar. Die formenkundliche und schließlich chronologische Einordnung ist eine unablässige Grundlage für die tägliche Arbeit des Archäologen. Die Rekonstruktion von typologischen Reihen und die Entwicklung der Objekte in Raum und Zeit, seien es Waffen, Geräte oder Trachtbestandteile, sind eine unabdingbare Voraussetzung für kulturgeschichtliche Interpretationen. Anhand von Replikaten und Originalobjekten aus der Institutssammlung soll jeder Teilnehmer ein Artefakt bearbeiten und Kenntnisse zu der entsprechenden Objektgruppe erarbeiten.

Einführende (Pflicht)Literatur:

M.K.H. Eggert, Prähistorische Archäologie. Konzepte und Methoden (Tübingen ²2005), Kapitel VI, S. 123-145

Vor- und Frühgeschichte im Überblick I: Archäologie der Jäger- und Sammlerepoche.

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MAG-M2, M3, M15; VFG-BA-HF-M3, M4, M7, M8, M9; VFG-BA-NF-M3, M4, M6., Lehrperson Breunig/Neumann

Di, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Die Veranstaltung ist Teil der Zyklus-Vorlesung „Vor- und Frühgeschichte im Überblick“ und deckt die Zeit von den Anfängen menschlicher Kultur bis zum Beginn nahrungsproduzierender Gemeinschaften nach dem Ende der letzten Eiszeit ab. Die meiste Zeit waren Menschen dieses als Paläolithikum (oder Altsteinzeit) genannten Abschnitts Jäger und Sammler, weshalb die paläolithische Ernährungsweise ein wichtiges Thema der Vorlesung darstellt. Daneben werden die großen Perioden und ihre Kennzeichen vermittelt.

Vorlesungen

Hessen im frühen Mittelalter. Archäologie und Geschichte.

Vorlesung, ECTS: VFG-MAG-M4, M15; VFG-BA-HF-M5, M7, M8, M9; VFG-BA-NF-M5, M6., Lehrperson Wamers

Mo, woch, 10:00 - 14:00

Inhalt Die Vorlesung befasst sich in 6 vierstündigen Sitzungen (mit Pausen) mit den wesentlichen historisch-archäologischen Entwicklungen des heute hessischen Raumes (Untermaingebiet und Rheinhessen, Süd-, Ober- und Niederhessen) sowie der Grenzzonen zu Thüringen und Unterfranken im frühen Mittelalter (ca. 250 – 900 n. Chr.). Zusätzlich werden im Archäologischen Museum mit Hilfe von Originalfunden Kenntnisse über das Sachgut der jeweiligen Zeitphasen vermittelt.

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsort: Seminarraum des Archäologischen Museums, Seckbacher Gasse 4, 60311 FFM.

Veranstaltungstermine: 11.04.; 25.04.; 06.06.; 20.06.; 04.07.; 11.07.2016.

Weitere Infos: egon.wamers@stadt-frankfurt.de

Vor- und Frühgeschichte im Überblick I: Archäologie der Jäger- und Sammlerepoche.

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MAG-M2, M3, M15; VFG-BA-HF-M3, M4, M7, M8, M9; VFG-BA-NF-M3, M4, M6., Lehrperson Breunig/Neumann

Di, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Die Veranstaltung ist Teil der Zyklus-Vorlesung „Vor- und Frühgeschichte im Überblick“ und deckt die Zeit von den Anfängen menschlicher Kultur bis zum Beginn nahrungproduzierender Gemeinschaften nach dem Ende der letzten Eiszeit ab. Die meiste Zeit waren Menschen dieses als Paläolithikum (oder Altsteinzeit) genannten Abschnitts Jäger und Sammler, weshalb die paläolithische Ernährungsweise ein wichtiges Thema der Vorlesung darstellt. Daneben werden die großen Perioden und ihre Kennzeichen vermittelt.

Übungen

Archäologische Schlüsselkonzepte.

Übung, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MAG-M2, M5, M7, M14, M15; VFG-BA-HF-M2, M3, M7, M8, M9; VFG-BA-NF-M1, M3, M6; VFG-MA-M2., Lehrperson Breunig

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Inhalt

Prüfungstermine:	Anmeldeschluss: 19.5.2016 Rücktritt möglich bis:16.6.2016 Prüfungstermin: 21.7.2016 (Abgabe Hausarbeit) Wiederholungstermin:15.9.2016 (Abgabe)
<u>Lehrveranstaltungsbeginn :</u>	Do
Wochentag	
Uhrzeit	14-16
Datum	
Raum-Nr.: (Ausstattung: Verdunklung?)	Seminarraum
Vorbesprechung: (Wochentag/Uhrzeit/usw.)	21.4.2016
Bemerkungen:	

www.-Adresse für weitere Informationen bzw. bei Lehrbeauftragten: <u>Angabe der E-Mail-Adresse</u> im digitalen Vorlesungsverzeichnis erwünscht?	
--	--

u.M.v. Dr. Nicole Rupp

Kommentierung des Lehrveranstaltungsinhalts:

Die Übung gibt einen Überblick über zentrale Themen der Vorgeschichte (mit regionalem Schwerpunkt auf Afrika, aber wegen der methodischen Aspekte auch ohne regionalen Bezug), die in Lehrveranstaltungen oft nur am Rande zur Sprache kommen, obwohl sie zentrale Denkweisen der prähistorischen Archäologie betreffen. Dementsprechend werden wir uns mit dem theoretischen Hintergrund von beispielsweise „Gender archaeology“ oder Ethnoarchäologie befassen.

Bearbeitung digitaler archäologischer Daten für das Web-Kartierungssystem TOPAMA (Teil 2: Wirtschaftsdaten).

Übung, ECTS: VFG-MAG: M4, M5, M9, M13, M14, M15; VFG-BA-HF: M2, M5, M7, M8, M9, M16; VFG-BA-NF: M1, M5, M6; VFG-MA: M2., Lehrperson Henning

Mi, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Inhalt u.M.v. Dr. K. Rassmann.

In bisherigen Übungen ist ein großes und zahlreiches archäologisches Material zu Fundstellen der europäischen Frühgeschichte (ausgehende Antike, Germanen, Früh- und Hochmittelalter) erschlossen und für eine digitale Nutzung aufgearbeitet worden. Dabei handelt es sich einerseits um Fundstellen (Siedlungen und Gräberfelder) des Frühmittelalters aus weiten Teilen des kontinentalen, zentralen Europas (Frankreich, Deutschland) sowie um Fundmaterial mit besonderer Relevanz für die Wirtschaftsgeschichte (Werkstätten, Arbeitsgeräte etc.) etwa aus dem gleichen Raum. In der Übung soll das Datenmaterial gesichtet, wo nötig korrigiert und für eine Nutzung durch das Web-Kartierungssystem TOPAMA an der Sorbonne vorbereitet werden. Nachdem im WS 2015/16 im Teil 1 der Veranstaltung vorwiegend Siedlungsdaten bearbeitet wurden, stehen nun Daten der Wirtschaftsarchäologie im Mittelpunkt des 2. Teils der Veranstaltung. Die Teilnehmer der Übung sollen sich selbst mit kleinen Teilbereichen des Materials beschäftigen und dabei den Umgang mit dem Web-Kartierungssystem kennenlernen.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbespr.: 12.04.2016, 16 Uhr, Vb. 20.04.2016, Raum IG 6.401 (PC-Pool).

Bestimmungsübung zur Kulturgeschichte der Slawen (und Nachbarn).

Übung, ECTS: VFG-MAG: M4, M5, M9, M14, M15; VFG-BA-HF: M2, M5, M7, M8, M9; VFG-BA-NF: M1, M5, M6; VFG-MA: M2., Lehrperson Henning

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Inhalt Die Übung ergänzt das Seminar „Die Slawen...“ durch eine detaillierte Behandlung der materiellen Kultur des Früh- und Hochmittelalters im westslawischen Siedlungsraum Mitteleuropas. Dazu werden die Typologien der wichtigsten archäologischen Zeugnisse des Alltags und des Lebens der Oberschichten aus Siedlungs- und Grabfunden in Form von Beiträgen der Seminarteilnehmer vorgeführt. Die dazu erarbeiteten Exposéés und tabellarischen Übersichten werden zu einem typologischen Kompendium

zusammengefasst, das die Teilnehmer im weiteren Studium und in der Praxis begleiten soll.

Bem. zu Zeit und OrtVorbem. 12.04.2016, 16 Uhr; Vb. 20.04.2016.

Eisenzeitliche Gräber und ihre Funde.

Übung, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MAG-M3, M5, M8, M14, M15; VFG-BA-HF-M2, M4, M7, M8, M9; VFG-BA-NF-M1, M4, M6; VFG-MA-M2., Lehrperson Sievers

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Inhalt In der Übung wird durch Referate ein Überblick über wichtige Grabfunde bzw. Gräberfelder der Eisenzeit Mitteleuropas vermittelt. Neben dem Grabbau, der Bestattungssitte und den daraus resultierenden Fragen, etwa der Sozialstruktur, steht die Formenkunde im Mittelpunkt. Dies bedeutet, dass jeweils bestimmte Fundgruppen eines Grabes in typologischer Hinsicht in aller Breite dargestellt werden. Die Übung schließt mit einer Klausur ab.

Bem. zu Zeit und OrtWeitere Informationen: susanne.sievers@dainst.de

Formen sozialer Organisation in der Urgeschichte (u.M.v. Dr. Andy Reymann)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MAG: M3, M8, M14, M15; VFG-BA-HF: M4, M7, M8, M9; VFG-BA-NF: M4, M6; VFG-MA: M2., Lehrperson Furholt

Do, woch, 08:30 - 10:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Inhalt Unser Bild prähistorischer Gesellschaften wird von einer Reihe sehr weitreichender Vorurteile geprägt, besonders im Hinblick auf ihre soziale Organisation. Wir haben bestimmte Ansichten über die Zusammensetzung und Struktur von Haushalten, von Siedlungsgemeinschaften und regionalen Siedlungsgruppen, ebenso wie von politischen Systemen, Besitz- und Produktionsverhältnissen, Hierarchien und sozialer Stratifizierung. Diese Vorurteile halten einer Diskussion vor dem Hintergrund kulturanthropologischer und soziologischer Theorie und Modelle meist nicht stand, sondern erweisen sich im besten Fall als eine unter verschiedenen denkbaren Konfigurationen sozialer Interaktion. Für die prähistorische Archäologie entscheidend ist außerdem die Möglichkeit, anhand archäologischer Funde von Siedlungen und Gräberfeldern auf die soziale Organisation rückzuschließen, oder zwischen verschiedenen Modellen zu unterscheiden.

Daher wird die Übung aus zwei Komponenten bestehen. Zunächst soll über eine intensive theoretische Diskussion ein tieferes Verständnis der Möglichkeiten sozialer Organisationsformen erarbeitet werden, um dieses dann anhand ausgewählter Fallbeispiele aus der Urgeschichte auf seine Anwendbarkeit hin zu erforschen.

Typologie und Formenkunde I

Übung, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MAG-M3, M5, M8, M14, M15; VFG-BA-HF-M2, M4, M7, M8, M9; VFG-BA-NF-M1, M4, M6; VFG-MA-M2., Lehrperson Furholt

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Inhalt Die Typologie stellt für die Klassifikation von Artefakten eine bedeutende Informationsquelle dar. Die formenkundliche und schließlich chronologische Einordnung ist eine unablässige Grundlage für die tägliche Arbeit des Archäologen. Die Rekonstruktion von typologischen Reihen und die Entwicklung der Objekte in Raum und Zeit, seien es Waffen, Geräte oder Trachtbestandteile, sind eine unabdingbare Voraussetzung für kulturgeschichtliche Interpretationen. Anhand von Replikaten und Originalobjekten aus der Institutssammlung soll jeder Teilnehmer ein Artefakt bearbeiten und Kenntnisse zu der entsprechenden Objektgruppe erarbeiten.

Einführende (Pflicht)Literatur:

M.K.H. Eggert, Prähistorische Archäologie. Konzepte und Methoden (Tübingen ²2005), Kapitel VI, S. 123-145

Praktika

Archäobotanisches Praktikum.

Praktikum, ECTS: VFG-MAG-M11, M12; VFG-BA-HF-M8, M9, M14; VFG-BA-NF-M6; VFG-MA-M2; AMET-BA-NF-M 6b, Lehrperson Neumann

Inhalt Das Praktikum vermittelt praktische Grundkenntnisse im Umgang mit Pflanzenresten aus archäologischen Fundstellen. Es werden die wichtigsten Fundgattungen (Früchte, Samen, Holz) vorgestellt und mit Mikroskop und Stereolupe untersucht. Außerdem können die Kursteilnehmer Methoden der Probenahme, Bearbeitung und Auswertung kennen lernen.

Bem. zu Zeit und Ort Blockpraktikum 14.03.-21.03.2016, jeweils 9 Uhr s.t. -16.00 Uhr. Vorbesprechung: Montag 08.02.2016, 16.00 Uhr, Raum 6.501.

Anmeldelieste hängt gegen Ende des WiSe 15/16 aus.

Unter Mitarbeit von: Dr. Christoph Herbig und Dr. Alexa Höhn.

Ausgrabungen im Ural.

Praktikum, ECTS: VFG-MAG: M6, M16; VFG-BA-HF: M11, M12., Lehrperson Krause

Bem. zu Zeit und Ort Termin: Juli 2016 (s. Aushang). Persönliche Anmeldung ist erforderlich.

Ausgrabungen in der spätbronzezeitlichen Befestigung Cornesti-Iarcuri, Rumänisches Banat.

Praktikum, ECTS: VFG-MAG: M6, M16; VFG-BA-HF: M11, M12., Lehrperson Krause

Bem. zu Zeit und Ort Termin. s. Aushang (Sommer 2016). Die persönliche Anmeldung ist erforderlich.

Ausgrabungen und Feldprospektionen im Zusammenhang mit dem LOEWE-Schwerpunkt "Prähistorische Konfliktforschung. Burgen der Bronzezeit zw. Taunus und Karpaten".

Praktikum, ECTS: VFG-MAG: M6, M16; VFG-BA-HF: M11, M12., Lehrperson Krause/Stobbe

Bem. zu Zeit und Ort Termin(e) s. Aushang. Persönliche Anmeldung ist erforderlich.

Ausgrabungen von prähistorischen Siedlungen und Bergbaustätten im Montafon, Vorarlberg (Österreich).

Praktikum, ECTS: VFG-MAG: M6, M16; VFG-BA-HF: M11, M12., Lehrperson Krause

Bem. zu Zeit und Ort Termin s. Aushang. Persönliche Anmeldung ist erforderlich.

Einführung in die Anwendung statistischer Methoden in der Archäologie.

Praktikum, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MAG-M5, M13; VFG-BA-HF-M2, M8, M9, M16; VFG-BA-NF-M1, M6; VFG-MA-M2., Lehrperson Müller-Scheeßel

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.401 Seminarraum (PC-Raum)

Inhalt Bei nahezu allen archäologischen Untersuchungen sind auch quantitative Daten im Spiel. Selbst wenn für ihre Analyse nicht immer alle statistischen Register gezogen werden, ist es doch hilfreich, zumindest um die Möglichkeiten, Voraussetzungen und Grenzen statistischer Auswertungen zu wissen. Erst dadurch ist auch eine fundierte Beurteilung einschlägiger Arbeiten möglich. Entsprechend wird das Praktikum einen Einblick in die verschiedenartigen Möglichkeiten der quantitativen Analyse archäologischer Daten geben. Das Spektrum reicht dabei von einfachen statistischen Tests bis zu multivariaten explorativen Verfahren. Wesentlich ist die praktische Erprobung der vorgestellten Untersuchungsmethoden; die Lehrveranstaltung wird deshalb im PC-Pool stattfinden, wo einschlägige Computerprogramme zur statistischen Analyse von Beispieldatensätzen genutzt werden können. Aus diesem Grund ist die Teilnehmerzahl auf 15 begrenzt.

Das Praktikum ist für Studierende aller Semester geeignet; es werden keine statistischen Kenntnisse oder die Beherrschung spezieller Computerprogramme vorausgesetzt. Die Lernkontrolle erfolgt über eine Abschlussklausur.

Grabung, Geophysik- und Bohrprospektion Recopolis, Spanien.

Praktikum, ECTS: VFG-MAG: M6, M16; VFG-BA-HF: M11, M12., Lehrperson Henning

Inhalt Seit 2015 wird in Kooperation zwischen der Goethe-Universität, der Harvard-Universität und der Universität Alcalá/Spainien die westgotische Königsstadt Recopolis in Spanien erforscht (Grabungen laufen dort seit 1946; Leitung Prof. Lauro Olmo Enciso), wobei bislang vor allem die geomagnetische Prospektion auf großen Flächen zum Einsatz kam. In der Kampagne 2016 steht neben der Geophysik ein umfangreiches Bohrprogramm an, das zusammen mit der Bodenmikromorphologie Aussagen zur

Funktion der 2015 zahlreich neu entdeckten Gebäude (ca. 70% des Stadtgebietes) erbringen soll, ohne dass die Flächen vollständig ausgegraben werden. Außerdem geht es um die Suche nach dem Hafen, der die Verbindung mit der westgotischen Hauptstadt Toledo ermöglicht haben muss. Eine Teilnahme kann nur einem kleinen Kreis erfahrener Studenten ermöglicht werden.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung ab 07.07.2016 (2 Wochen). Persönliche Anmeldung ist erforderlich.

Grundlagen der Vermessungstechnik und digitaler Dokumentationsmethoden in der Archäologie.

Praktikum, ECTS: VFG-MAG: M5, M13; VFG-BA-HF: M2, M8, M9, M16; VFG-BA-NF: M1, M6; VFG-MA: M2.

Block, 23.06.2016 - 25.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.401 Seminarraum (PC-Raum)

Inhalt In der archäologischen Arbeit sind auch die Methoden der praktischen Vermessung ein wichtiger Bestandteil.

Das Seminar vermittelt die allgemeinen Grundlagen der Vermessung. Im Wesentlichen wird ein Einblick in die grundlegenden Kenntnisse der Vermessungskunde, in die praktische Handhabung der Instrumente und das praktische Einmessen von Funden und Befunden sowie das Nivellement von Flächen gegeben. Des weiteren wird ein Überblick über die Möglichkeiten der digitalen Dokumentation aufgezeigt.

Das Seminar gliedert sich in einen theoretischen und einen praktischen Teil. Der praktische Teil wird vorwiegend mit Tachymeter und Nivellier durchgeführt.

Theoretischer Teil:

- Koordinaten- und Höhensystem
- Einführung in die Messtechnik
- Anwendung dieser Messtechnik in Lage und Höhe
- Anwendung in der Archäologie
- Möglichkeiten der digitalen Dokumentation

Praktischer Teil:

- Vermessung mit einfachen Mitteln (Dreiecksmethode, Winkelprisma, Maßband...)
- Umgang und Handhabung von Tachymeter und Nivellier
- Stationierung, Absteckung und Aufnahme mit Tachymeter
- Absolute und relative Höhenmessungen mit dem Nivellier
- Datenübertragung und kurze Einführung in die Übernahme in CAD, GIS, DB

Literatur zum Einstieg:

Karl Zeiske, **Vermessen leicht gemacht** (LEICA Geosystems GmbH Heerbrugg 2000, 2004, 2013).

Stefan Suhrbier, **Anleitung zur digitalen Vermessung auf Archäologischen Ausgrabungen** (Berlin/Köln 2011).

Verband der Landesarchäologen, <http://www.landesarchaeologen.de/verband/kommissionen/grabungstechnik/grabungstechnikerhandbuch/> (Kapitel 12 - 14).

Proseminare

Einführung in die Archäobotanik.

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MAG-M1; VFG-BA-HF-M6; VFG-BA-NF-M2; AMET-BA-NF-M 6a,
Lehrperson Neumann/Stobbe

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Im Rahmen des archäobotanischen Proseminars werden die Grundlagen der Archäobotanik vermittelt. Dazu zählen verschiedene Methoden, wie die Makrorestanalyse und Pollenanalyse. Die Vegetationsgeschichte, aber auch die Domestikation und Bedeutung verschiedener Kulturpflanzen im Wandel der Zeit werden diskutiert. An Anwendungsbeispielen wird die Bedeutung archäobotanischer Untersuchungen für die Archäologie herausgearbeitet.

Bem. zu Zeit und Ort Im Rahmen des archäobotanischen Proseminars werden die Grundlagen der Archäobotanik vermittelt. Dazu zählen verschiedene Methoden, wie die Makrorestanalyse und Pollenanalyse. Die Vegetationsgeschichte, aber auch die Domestikation und Bedeutung verschiedener Kulturpflanzen im Wandel der Zeit werden diskutiert. An Anwendungsbeispielen wird die Bedeutung archäobotanischer Untersuchungen für die Archäologie herausgearbeitet.

Seminare

Archäologische Komplexe in Westafrika - Von Jägern und Sammlern zu Königreichen.

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MAG-M2, M7, M14, M15; VFG-BA-HF-M3, M7, M8, M9; VFG-BA-NF-M3, M6; VFG-MA-M2., Lehrperson Breunig

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Inhalt Informationen und Fragen: Breunig@em.uni-frankfurt.de; g.franke@em.uni-frankfurt.de

Der Übergang von Jägern und Sammlern zu sesshaften, nahrungsproduzierenden Gemeinschaften ab dem dritten Jahrtausend vor Christus ist in Westafrika gut dokumentiert. Das gilt auch für den Beginn der Eisenverarbeitung im ersten Jahrtausend vor Christus und die Entstehung erster stratifizierter Gesellschaften nach der Zeitenwende. Die Kenntnis solcher Veränderungen basiert auf gut erforschten archäologischen Komplexen, die für die Afrika-Archäologie von großer Bedeutung sind. Anhand ausgewählter Beispiele sollen die wichtigsten Komplexe und die mit ihnen verbundenen kulturellen Veränderungen in Referaten vorgestellt und gemeinsam erarbeitet werden. Namen wie Kintampo, Gajiganna, Nok, Ife oder Djenné-Djeno sollte jeder kennen, der sich mit prähistorischer Archäologie beschäftigt.

Bem. zu Zeit und Ort Unter Mitarbeit von Frau Dr. des. Gaby Franke.

Vorbespr. 21.04.2016.

Anmeldeschluss: 19.5.2016

Rücktritt möglich bis: 16.6.2016

Prüfungstermin: 21.7.2016 (Abgabe Hausarbeit)

Wiederholungstermin: 15.9.2016 (Abgabe)

Der Wald und seine Geschichte(n).

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MAG-M11, M12; VFG-BA-HF-M6, M8, M9, M14; VFG-BA-NF-M2, M6; VFG-MA-M2., Lehrperson Stobbe

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Inhalt Wohl kein Faktor hat das Landschaftsbild und die Vegetation so entscheidend geprägt wie der Mensch. Aus einer ehemals geschlossenen Waldlandschaft schuf er die heutige offene und intensiv genutzte Kulturlandschaft. Dabei war und ist der Wald integraler Bestandteil des Lebens- und Produktionsraumes und nicht selten wird gefordert, neben die bekannten Epochen der Stein-, Bronze und Eisenzeit die „Holzzeit“ zu stellen. Seit den sesshaften Bauern der Bandkeramik begannen in unseren Breiten die ersten größeren Beeinflussungen des Waldes durch den Menschen und seine Haustiere, Ersatzgesellschaften entstanden, Wirtschaftssysteme

wurden etabliert, so dass auch unsere heutigen Wälder – so sehr sie als Urwald erscheinen mögen - fast ausnahmslos Teil dieser in Jahrtausenden geschaffenen Kulturlandschaft sind. Im Rahmen des Seminars soll die Geschichte des Waldes vor dem Hintergrund der verschiedenen Nutzungsformen (waldwirtschaftlich, landwirtschaftlich und viehwirtschaftlich) an prähistorischen und historischen Beispielen erarbeitet werden. Zwei ganztägige Exkursionen zu Relikten ehemaliger Waldsysteme runden das Seminar ab.

Bem. zu Zeit und Ort	Bemerkungen: 6 Sitzungen und 2 ganztägige Exkursionen	18.4., 2.5., 9.5., 23.5., 13.6., 27.6.2016 Exkursion 1: 27.5. und nach Absprache
	Prüfungstermine:	Anmeldeschluss: 23.5.16 Rücktritt möglich bis: 20.6.16 Prüfungstermin: 16.9.16 Wiederholungstermin: 28.10.16

Die Slawen in Deutschland und seinen Nachbargebieten (Früh- und Hochmittelalter).

Seminar, ECTS: VFG-MAG: M4, M9, M14, M15; VFG-BA-HF: M5, M7, M8, M9; VFG-BA-NF: M5, M6; VFG-MA: M2., Lehrperson Henning

Mi, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Inhalt Archäologische Hinterlassenschaften der Slawen aus früh- und hochmittelalterlicher Zeit sind nicht nur östlich von Elbe und Saale (dem Hauptsiedlungsgebiet dieser Bevölkerungsgruppen) zu finden. Sie reichen in unterschiedlicher Dichte, vor allem entlang des Main sogar bis ins Vorfeld von Frankfurt/M. Gräber der Slawen zwischen Ostsee und dem Ostalpenraum, in Mähren, der Slowakei und Kroatien sind – im Gegensatz zu den Nekropolen Westeuropas - bis an den Übergang zum Hochmittelalter häufig noch beigabeführend und daher von größter Bedeutung für die Kenntnis der materiellen Kultur der Karolinger-, Ottonen-, und Salierzeit. Siedlungen, Befestigungen und Grabfunde der Slawen erschließen uns die Geschichte und Kultur von Bevölkerungen, deren Weg nach Europa vielfach anders verlief als der, den wir bei Germanen und Romanen verfolgen können. Eine längere Einführung in das Seminarthema sowie Referate und Kurzbeiträge der Teilnehmer werden auf diese Beziehungen gerichtet sein.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbespr. 12.04.2016, 16 Uhr; Vb. 20.04.2016.

Forschungsseminar für den Masterstudiengang Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie.

Seminar, ECTS: VFG-MA-M3, Lehrperson Breunig/Henning/Krause/Neumann

Inhalt Im speziell auf die Studierenden des Masterstudiengangs zugeschnittenen Forschungsseminar ist intensives Selbststudium verlangt. Nach Absprache mit der Seminarleitung werden Themen weitgehend selbstständig erarbeitet mit dem Ziel, die fachlichen Kenntnisse und die Beherrschung der einschlägigen Methoden auszubauen, insbesondere im Hinblick auf das zu wählende Masterarbeitsthema.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung. S. Aushang.

Mobilität und Migration in der Urgeschichte.

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MAG-M3, M8, M14, M15; VFG-BA-HF-M4, M7, M8, M9; VFG-BA-NF: M4, M6; VFG-MA-M2., Lehrperson Furholt

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Inhalt Migration ist zur Zeit eines der alles bestimmenden Themen der gesellschaftlichen und politischen Diskurse. Gleichzeitig, und sicher nicht zufällig, kehren Migration und Mobilität auch in der Archäologie in den letzten Jahren wieder sehr prominent als Erklärungsmuster sozialen Wandels, wie er aufgrund der Struktur archäologischer Funde postuliert wird, in die Diskussion zurück. Dies wurde auch durch den Einsatz

neu entwickelter naturwissenschaftlicher Methoden ausgelöst (aDNA, stabile Isotopen), die neuartige, empirische Evidenz für großräumige Mobilität prähistorischer Individuen geliefert haben. Um aber die Signifikanz dieser neuen Daten zu verstehen, ist es unabdingbar sich näher mit den sozialen und historischen Prozessen auseinanderzusetzen, die zu den entsprechenden Befunden geführt haben können. Für eine kulturwissenschaftliche Deutung naturwissenschaftlicher Daten zu biologischen Abstammungsmustern und ihrer räumlichen Verteilung sowie dem Phänomen der Mobilität und dem Verhältnis zu archäologisch fassbaren Fundverteilungen ist eine intensive Auseinandersetzung mit den sozialen Phänomenen von Migration und Mobilität, von sozialer Organisation und Identität und dem Verhältnis von materieller Kultur und sozialer Identität notwendig. Daher sollen im Rahmen dieses Seminars ein tieferes konzeptionelles Verständnis von sozialen Phänomenen wie Migration, Mobilität, Sesshaftigkeit, sozialer Identität erarbeitet und die Möglichkeiten und Grenzen ihrer archäologischen Fassbarkeit beleuchtet werden. Dabei werden, in Reaktion auf die jüngsten molekularbiologischen Publikationen besonders das frühe Neolithikum und das 3. Jahrtausend v.Chr. in Europa im Mittelpunkt stehen.

Exkursionen

Einzelne Kurz- und Tagesexkursionen in Museen oder Ausstellungen.

Exkursion, ECTS: VFG-MAG-HF-M6, M16; VFG-BA-HF-M13., Lehrperson Breunig/Henning/Krause
Bem. zu Zeit und Ort Termin(e) s. Aushang.

Exkursion Spanien (Archäologische Denkmäler der Westgotenzeit).

Exkursion, ECTS: VFG-MAG: M6, M16; VFG-BA-HF: M13., Lehrperson Henning

Inhalt Für den Teilnehmerkreis der Spanien-Grabung wird im Anschluss an dieselbe eine 1-wöchige Kurzexkursion zu Fundstätten der Westgotenzeit (6.-Anf. 8. Jh.) in Spanien organisiert. Sollten universitäre Exkursionsmittel erschlossen werden können, könnte der Teilnehmerkreis über die Grabungsteilnehmer hinaus ausgedehnt werden.

Bem. zu Zeit und Ort 1 Woche im Anschluss an Spanien-Grabung in Recopolis. Persönliche Anmeldung erforderlich.

Exkursion nach Südkandinavien.

Exkursion, ECTS: VFG-MAG-M6, M16; VFG-BA-HF: M13., Lehrperson Krause/Pankau

Inhalt Die zehntägige Exkursion führt zu wichtigen Geländedenkmälern, Museen und Forschungsinstitutionen in Schleswig-Holstein, Dänemark und Südschweden (Schonen, Bohuslän). Sie wurde im WS 2015-16 durch eine Übung inhaltlich vorbereitet, die Gruppe der Teilnehmer steht daher bereits fest.

Bem. zu Zeit und Ort 10tägige Blockveranstaltung vom 05.-14.05.2016.

Die Teilnehmer stehen bereits fest

Kolloquien

Colloquium Praehistoricum

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MAG: M14; VFG-BA-HF: M7, VFG-MA: M1, Lehrperson Breunig/Henning/Krause/Neumann/Stobbe

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Kolloquium "Späte Kelten"

Kolloquium, Lehrperson Krause/Sievers

Mi, Einzel, 14:00 - 19:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Kolloquium für Examenskandidaten.

Kolloquium, ECTS: VFG-MAG-M15; VFG-BA-HF-M17; VFG-MA: M1., Lehrperson Henning

Bem. zu Zeit und Ort Termin s. Aushang.

Kolloquium für Examenskandidaten.

Kolloquium, ECTS: VFG-MAG-M15; VFG-BA-HF-M17; VFG-MA: M1., Lehrperson Breunig/Krause/Neumann/Sievers/Stobbe

Bem. zu Zeit und Ort Termin s. Aushang.

Vor- und Frühgeschichte, B.A

Nebenfachstudiengang Archäometrie für Archäologen

Orientierungsveranstaltung/Semestereinführung Archäometrie

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Klein

Fr, Einzel, 12:00 - 12:30, 15.04.2016 - 15.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.401 Seminarraum

Archäometallurgie und Archäometrie der Keramik, Gläser, Glasuren und Pigmente (kurz: Archäomaterialien)

Vorlesung, ECTS: Modul: AMET-BA-NF M1b, Lehrperson Klein

Do, woch, 08:30 - 10:00, 21.04.2016 - 14.07.2016

Bem. zu Zeit und Ort Ort und Zeit: Campus Riedberg, Geozentrum GW 1.102, donnerstags 8:30-10:00, Beginn 21.4.2016

Physikalisch-naturwissenschaftliche Methoden der Altersbestimmung

Vorlesung, ECTS: Modul: AMET-BA-NF M1c, Lehrperson Glasmacher

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 04.05.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Nachweis Modulteilprüfung erforderlich (T+PL)

Bem. zu Zeit und Ort Ort: Campus Westend, Raum und Zeit werden noch bekannt gegeben.

Geomorphologisch-bodenkundliche Übung

Vorlesung mit Übung, ECTS: Modul: AMET-MAG-NF-M 3b, Lehrperson Thiemeyer

Nachweis Modulteilprüfung erforderlich (T+PL)

Bem. zu Zeit und Ort Kursdauer 4 Tage, ganztägig; am 13.5., 14.5., 10.6., 11.6.2016; Anmeldung über OLAT;

Vorbesprechung: 3.2.2016, 13.45 Geozentrum Riedberg Raum 2.101

Fernerkundung und GIS in der Archäologie

Vorlesung mit Übung, ECTS: Modul: AMET-BA-NF M3c, Lehrperson Marzolff

Bem. zu Zeit und Ort Ort und Zeit: Campus Riedberg, Geozentrum, Raum 2.208, Blockveranstaltung 18.-22.7.2016, tgl. 9:30-16:30

Bitte beachten:

- Maximale Teilnehmerzahl: 16
- Anmeldung zum Blockkurs bis zum 31.5.2016. Liste liegt in Raum IG 5.418 aus.
- Die Eignung des Kurses zur Anrechenbarkeit auf Module anderer Studienfächer (außer NF Archäometrie) ist bei dem zuständigen Studienfachberater bzw. der entsprechenden Studienfachberaterin (Hauptfach) anzufragen.

Einführung in die Archäobotanik.

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: VFG-MAG-M1; VFG-BA-HF-M6; VFG-BA-NF-M2; AMET-BA-NF-M 6a, Lehrperson Neumann/Stobbe

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.501 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.501 Seminarraum

Inhalt Im Rahmen des archäobotanischen Proseminars werden die Grundlagen der Archäobotanik vermittelt. Dazu zählen verschiedene Methoden, wie die Makrorestanalyse und Pollenanalyse. Die Vegetationsgeschichte, aber auch die Domestikation und Bedeutung verschiedener Kulturpflanzen im Wandel der Zeit werden diskutiert. An Anwendungsbeispielen wird die Bedeutung archäobotanischer Untersuchungen für die Archäologie herausgearbeitet.

Bem. zu Zeit und Ort Im Rahmen des archäobotanischen Proseminars werden die Grundlagen der Archäobotanik vermittelt. Dazu zählen verschiedene Methoden, wie die Makrorestanalyse und Pollenanalyse. Die Vegetationsgeschichte, aber auch die Domestikation und Bedeutung verschiedener Kulturpflanzen im Wandel der Zeit werden diskutiert. An Anwendungsbeispielen wird die Bedeutung archäobotanischer Untersuchungen für die Archäologie herausgearbeitet.

Archäobotanisches Praktikum.

Praktikum, ECTS: VFG-MAG-M11, M12; VFG-BA-HF-M8, M9, M14; VFG-BA-NF-M6; VFG-MA-M2; AMET-BA-NF-M 6b, Lehrperson Neumann

Inhalt Das Praktikum vermittelt praktische Grundkenntnisse im Umgang mit Pflanzenresten aus archäologischen Fundstellen. Es werden die wichtigsten Fundgattungen (Früchte, Samen, Holz) vorgestellt und mit Mikroskop und Stereolupe untersucht. Außerdem können die Kursteilnehmer Methoden der Probenahme, Bearbeitung und Auswertung kennen lernen.

Bem. zu Zeit und Ort Blockpraktikum 14.03.-21.03.2016, jeweils 9 Uhr **s.t.** -16.00 Uhr. Vorbesprechung: Montag 08.02.2016, 16.00 Uhr, Raum 6.501.

Anmeldelieste hängt gegen Ende des WiSe 15/16 aus.

Unter Mitarbeit von: Dr. Christoph Herbig und Dr. Alexa Höhn.

Einführung in die Anthropologie für Archäologen

Vorlesung mit Übung, ECTS: Modul: AMET-BA-NF-M 4a, Lehrperson Alt

Nachweis Teilnahme und Studienleistung erforderlich (T + SL).

Bem. zu Zeit und Ort Blockkurs, Universität Basel, 10.-14.10.2016 (fällt zusammen mit PR Modul 4b).

Methoden der prähistorischen und historischen Anthropologie

Praktikum, ECTS: Modul: AMET-BA-NF-M 4b, Lehrperson Alt

Nachweis Studienleistung und Modulabschlussprüfung notwendig (T + SL + PL).

Bem. zu Zeit und Ort Blockkurs, Universität Basel, 10.-14.10.2016 (fällt zusammen mit V/Ü Modul 4a).

Klassische Philologie

Griechische Philologie

Für alle Studienstufen

Frühgriechische Lyrik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernsdorff

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt PF GR-BA(alt)-HF-M3 ab 1; PF GR-BA(alt)-HF-M9 ab 5; PF L-BA(alt)-HF-M7 ab 1; PF GR-BA(alt)-NF-M3 ab 1; WPF GR-BA(alt)-NF-M5 ab 5; PF L3-GR-M3 ab 1; PF L3-GR-M9 ab 5; PF L3-L-M6 ab 3; PF L-MAG-HF-M7 ab 1; PF GR-MAG-HF-M2 ab 1; PF GR-MAG-HF-M3 ab 2; PF GR-MAG-HF-M8 ab 5; PF GR-MAG-NF-M2 ab 1; PF GR-MAG-NF-M5 ab 3; PF L-BA(neu)-HF-M8 ab 4; PF GR-BA(neu)-NF-M3 ab 2; WPF GR-BA(neu)-NF-M6 ab 4; PF GR-MA-M3 ab 2; PF GR-BA(neu)-HF-M4 ab 2; PF GR-BA(neu)-HF-M10 ab 6]

Die unter dem Begriff 'Lyrik' zusammengefassten Gattungen der archaischen griechischen Literatur (Elegie, Jambos, Melik und Chorlyrik) bieten eines der aufregendsten Gebiete der Gräzistik überhaupt, nicht zuletzt wegen spektakulärer Neufunde auf Papyrus (zuletzt 2014 das 'Brudergedicht' der Sappho). Die Vorlesung setzt sich zum Ziel, durch Darstellung größerer Zusammenhänge und die Interpretation ausgewählter repräsentativer Texte in dieses Gebiet einzuführen. Zweisprachige Texte werden zur Verfügung gestellt.

Grundstudium

Euripides, Kyklops

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Paulsen

Do, woch, 08:30 - 10:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum

Lehrbeauftragte

Inhalt [PF GR-BA(alt)-HF-M3 ab 3; PF GR-BA(alt)-NF-M3 ab 3; PF L3-GR-M3 ab 3; PF GR-MAG-HF-M2 ab 2; PF GR-MAG-HF-M3 ab 3; PF GR-MAG-NF-M2 ab 2; PF GR-BA(neu)-NF-M3 ab 4; PF GR-BA(neu)-HF-M4 ab 4]

Beim wichtigsten Theaterfest des klassischen Athens, den Großen Dionysien, wurden im Rahmen eines Tragödien-Agons an drei aufeinanderfolgenden Tagen je drei Tragödien eines einzigen Dichters aufgeführt. An diese Trilogie schloss sich üblicherweise als viertes Stück ein Satyrspiel an, das wie die vorangehenden Tragödien in der Regel einen mythischen Stoff behandelte, jedoch stark mit komischen Elementen angereichert war. Für diese Komik zeichnete zu einem Gutteil der Chor der Satyrn verantwortlich, also jener halbgöttlichen Naturwesen, deren zentrale Lebensinteressen sich in Wein und Sex erschöpfen. Soweit wir die stark fragmentarische Überlieferungssituation beurteilen können, war es eine beliebte Vorgehensweise der Tragödiendichter, einen solchen Satyrchor in eine bekannte mythologische Szenerie einzubauen. Dies ist auch beim einzigen vollständig erhaltenen Werk dieser Gattung der Fall, dem *Kyklops* des Euripides (484–406), der in Anlehnung an die Darstellung im 9. Gesang der *Odyssee* die Gefangenschaft von Odysseus und einigen seiner Gefährten beim Kyklopen Polyphem thematisiert, in dessen Hände auch eine Gruppe von Satyrn geraten ist, die jetzt bei ihm Sklavendienste leisten müssen. Mit nur etwas mehr als 700 Versen Umfang bietet sich der *Kyklops* gut für eine umfassende Behandlung in einem Proseminar an. Im Zentrum der Betrachtung soll anhand der Lektüre und Interpretation weiter Teile des Werkes der Frage nachgegangen werden, wie vor dem Hintergrund einer völlig ernsten Handlung (die einschlägigen Partien aus dem 9. Gesang der *Odyssee* werden dazu mit in den Blick genommen) Komik erzeugt wird. Darüber hinaus sollen weitere spezifische Elemente der Gattung herausgearbeitet werden.

Als Ergänzung eignet sich gut die Lektüreübung Homer, *Odyssee* (Seng), die auch die Polyphem-Episode umfasst.

Literatur

Text: Euripidis fabulae ed. J. Diggle, tom. I, Oxford 1984.

Kommentare: Seaford, R.A.S.: Euripides, Cyclops, Oxford 1984.

O'Sullivan, P./Collard, C.: Euripides Cyclops and Major Fragments of Greek Satyric Drama, Oxford 2013.

Literatur zur Einführung: Krumeich, R./Pechstein, N./Seidensticker, B.: Das griechische Satyrspiel, Darmstadt 1999, 1-40.

Text: Euripidis fabulae ed. J. Diggle, tom. I, Oxford 1984.

Kommentare: Seaford, R.A.S.: Euripides, Cyclops, Oxford 1984.

O'Sullivan, P./Collard, C.: Euripides Cyclops and Major Fragments of Greek Satyric Drama, Oxford 2013.

Literatur zur Einführung: Krumeich, R./Pechstein, N./Seidensticker, B.: Das griechische Satyrspiel, Darmstadt 1999, 1-40.

Griechische Sprach- und Stilübungen I und II

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandis

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Inhalt

[PF L3-GR-M4 ab 2; PF L3-GR-M4 ab 3; PF GR-BA(alt)-HF-M4 ab 2; PF GR-BA(alt)-HF-M4 ab 3; PF GR-MAG-HF-M6 ab 1; PF GR-MAG-NF-M4 ab 1; PF GR-MAG-NF-M7 ab 3; PF GR-BA(alt)-NF-M6 ab 5; PF GR-BA(neu)-NF-M4 ab 3; PF GR-BA(neu)-HF-M5 ab 2; PF GR-BA(neu)-HF-M5 ab 3]

In dieser Übung werden Grammatik, Syntax und Stilistik der griechischen Sprache anhand von Übersetzungen deutscher Sätze ins Griechische systematisch eingeübt. Schwerpunkt der Übung ist die Syntax der Nebensätze. Da in diesem Kurs zwei Niveaus der Sprach- und Stilübungen zusammengefasst werden, bitte ich Interessierte,

sich bis zum **15. März 2016** bei mir über E-Mail **anzumelden** : brandis@em.uni-frankfurt.de

Literatur **Verwendete Grammatik** : Eduard Bornemann / Ernst Risch, *Griechische Grammatik*, Frankfurt / Main 2. Aufl. 1978.

Weitere Hilfsmittel : Hermann Menge / Andreas Thierfelder / Jürgen Wiesner, *Repetitorium der griechischen Syntax*, Darmstadt 11. Aufl. 2010; Thomas Meyer / Hermann Steinthal, *Grund- und Aufbauwortschatz Griechisch*, Stuttgart usw. (Klett) 1993.

Griechisches Propädeutikum I

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandis

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Inhalt [PF GR-BA(alt)-HF-M1 ab 1; PF GR-BA(alt)-NF-M1 ab 1; PF GR-MAG-HF-M1 ab 1; PF GR-MAG-NF-M1 ab 1; PF L3-GR-M1 ab 1; PF L-BA(neu)-HF-M8 ab 4; PF GR-BA(neu)-NF-M1 ab 1; PF GR-BA(neu)-HF-M1 ab 1]

Beabsichtigt ist die fortlaufende Lektüre von Platons Dialog *Kriton*, wobei Platons Dialogstil vorgeführt, komplexere syntaktische Strukturen erfasst und übersetzt, Vokabelkenntnisse und Formenlehre vertieft werden sollen. In der ersten Woche wird eine **Eingangsklausur** zur Bestimmung des Kenntnisstandes geschrieben (Übersetzung einer Passage aus dem Dialog ohne Hilfsmittel). Der Besuch dieser Übung wird neben dem Propädeutikum II ausdrücklich auch Studierenden zur Vorbereitung auf das Graecum empfohlen.

Literatur **Textgrundlage** ist die einsprachige Ausgabe: *Platonis opera*, recogn. brevis adnotatione critica instruxit Ioannes Burnet, tom. I, Oxford 1900 (zahlreiche Ndr.).

Zur Einführung : E. Heitsch, *Platon und die Anfänge seines dialektischen Philosophierens*, Göttingen 2004.

Griechisches Propädeutikum II

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandis

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum

Lehrbeauftragte

Inhalt [PF GR-BA(alt)-HF-M1 ab 1; PF GR-BA(alt)-NF-M1 ab 1; PF GR-MAG-HF-M1 ab 1; PF GR-MAG-NF-M1 ab 1; PF L3-GR-M1 ab 1; PF L-BA(neu)-HF-M8 ab 4; PF GR-BA(neu)-NF-M1 ab 1; PF GR-BA(neu)-HF-M1 ab 1]

Zur Schulung der Übersetzungsfähigkeit – Verfestigung des Wortschatzes, Gewinnen von Sicherheit in Formenlehre und Syntax – sollen ausgewählte Texte aus Xenophons *Memorabilien* gelesen werden. Nebenbei werden einige Grammatikphänomene und Grundwortschatzvokabeln wiederholt.

Literatur **Kritische Textausgabe** : *Xenophontis Opera omnia* recogn. brevis adnotatione critica instruxit Edgar C. Marchant, tom. II, Oxford 2. Aufl. 1921 (Ndr. 1989).

Homer, Odyssee

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Seng

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt [PF GR-BA(alt)-HF-M3 ab 2; PF GR-BA(alt)-NF-M3 ab 2; PF L3-GR-M3 ab 1; PF GR-MAG-HF-M6 ab 1; PF GR-MAG-HF-M6 ab 2 (Übersetzungsübungen); PF GR-MAG-NF-M4 ab 2 (Übersetzungsübungen); PF GR-BA(neu)-NF-M3 ab 2, PF GR-BA(neu)-HF-M4 ab 4]

Die Lektüre umfasst die Erzählungen des Odysseus von seinen Abenteuern, Buch 9+11-12 [10 gehört zum Lektürekanon und wird daher ausgespart]; darunter die

- Literatur Polyphem-Episode. Die Veranstaltung eignet sich daher gut als Ergänzung zum PS Euripides, *Kyklops* (Paulsen).
Empfohlene Textausgaben:
- Homeri *Odyssea*. *Recognovit P.* von der Mühl. Stuttgart ⁵1984 (oder andere Nachdrucke der 3. Auflage).
- Homeri *Opera recognovit T. W. Allen*. III-IV Oxford ²1913 und Nachdrucke.
- Als Kommentar:
- Homers *Odyssee für den Schulgebrauch erklärt* von K. F. Ameis, C. Hentze, P. Cauer. Amsterdam ¹¹1964.
- Zur homerischen Sprache:
- E. Bornemann - E. Risch, *Griechische Grammatik*, Frankfurt/Main ²1978, S. 321-335.

Plutarch, *Vitae parallelae*

Übung, SWS: 2.0

Di, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 19.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt

PF GR-BA(alt)-HF-M2 ab 2; PF GR-BA(alt)-HF-M4 ab 2; PF GR-BA(alt)-NF-M2 ab 2; PF L3-GR-M2 ab 1; PF GR-MAG-HF-M6 ab 1; PF GR-MAG-HF-M6 ab 2 (Übersetzungsübungen); PF GR-MAG-NF-M4 ab 2 (Übersetzungsübungen); PF GR-BA(neu)-NF-M2 ab 2; PF GR-BA(neu)-NF-M4 ab 3; PF GR-BA(neu)-HF-M3 ab 2; PF GR-BA(neu)-HF-M5 ab 3]

Plutarch war ein griechischer Schriftsteller böotischer Herkunft (Chaironeia 46-125 n. Chr.). Er verfügte über eine breite Bildung und verfasste zahlreiche biographische und philosophische Schriften: Sein Hauptwerk sind die *Vitae Parallelae*, bestehend aus 52 Biographien, von denen 48 gekoppelt sind, und einen griechischen Charakter einem römischen gegenüber stellen. Obwohl die Methode nicht neu ist, besteht Plutarchs Innovation in den pädagogischen und moralischen Zielen des Werks, ebenso wie im Fokus auf das tägliche Leben der Charaktere, die in ihren Tugenden und Mängeln gefangen sind, so dass der Einblick in diese berühmten Persönlichkeiten der Vergangenheit sowohl die Nachahmung dieser großen Modelle anregen als auch vor den Lastern warnen könnte.

Literatur

Das Textcorpus, aus dem die Klausur entnommen wird, bilden die *Vitae Alexandri et Caesaris*:

Vita Alexandri: Paragraphen 1-31 (Seiten 152-196).

Vita Caesaris: Paragraphen 1-38 (Seiten 253-299).

Textausgabe:

Plutarchus: Vitae Parallelae. Edidit K. Ziegler, Band II.2, Lipsiae 1968.

Tutorium zum Griechischen Propädeutikum

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Aulenbacher

Do, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum

Lehrbeauftragte

Inhalt

[PF-GR-BA(alt)-HF-M 1 ab 1; PF-GR-BA(alt)-NF-M1 ab 1; PF L-BA(neu)-HF-M8 ab 4; PF GR-BA(neu)-NF-M1 ab 1; PF GR-BA(neu)-HF-M1 ab 1]

Die Teilnahme am Tutorium ist für Studierende in den B.A.-Studiengängen im Haupt- und Nebenfach, die das griechische Propädeutikum besuchen (d. h. es nicht durch

Bestehen der Eingangsklausur absolviert haben), verpflichtend. Interessierte L3-
Studierende können das Tutorium freiwillig besuchen.

Hauptstudium

Griechische Hymnendichtung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rumpf

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt PF GR-L3-M9 ab 5; PF GR-BA(alt)-HF-M9 ab 5; PF GR-BA(alt)-HF-M10 ab 5; PF GR-
MAG-HF-M10 ab 5; PF GR-MAG-HF-M11 ab 7; WPF GR-BA(neu)-NF-M6 ab 5; PF
GR-BA(neu)-HF-M10 ab 6; PF GR-BA(neu)-HF-M16 ab 7]

In der Übung wird der literarisch gestaltete, poetische Typus des Hymnos betrachtet, wie er in seinen Grundzügen durch die sogenannten Homerischen Hymnen geprägt ist, die sich an eine Gottheit richten und sie mit ihren Taten und Leistungen preisen. Dessen Geschichte wird von den Homerischen Hymnen (die den Schwerpunkt des Lektürekansons bilden) über die gelehrte hellenistische Hymnendichtung des Kallimachos, die Wendung ins Philosophische (exemplifiziert zunächst am Zeushymnos des Stoikers Kleanthes) bis hin zur synkretistischen beziehungsweise neuplatonischen Ausprägung in der Spätantike bei Synesios und Proklos verfolgt. Ein besonderes Augenmerk gilt etwa dem Verhältnis von deskriptiven und narrativen Momenten, auch im Vergleich zum Epos.

Das Lektürecorpus, dem auch die Abschlussklausur entnommen wird, umfasst die Homerischen Hymnen an Apollon, Hermes und Demeter sowie den großen Aphroditehymnos (5), Kallimachos' Hymnen an Apollon und Demeter, den Zeushymnos des Kleanthes (fr. 537 in *Stoicorum veterum fragmenta*, ed. Arnim [s.u.]), den 4. Hymnos (Ε#ς τ#ν φ#σιν) des Mesomedes (in: Heitsch, *Dichterfragmente* [s.u.]), die ‚Orphischen Hymnen‘ 10 (Φ#σεωσ) und 85 (#πνου), den 5. Hymnos des Synesios sowie Proklos' Hymnen 2 (Ε#ς #φοδ#την) und 3 (Ε#ς Μο#σας). Für die erste Sitzung sind gesondert die Verse 1-106 des großen Homerischen Aphroditehymnos vorzubereiten.
Textausgaben:

Literatur

Homeri opera, recognovit brevis adnotatione critica instruxit Th. W. Allen, tomus V: Hymnos cyclum fragmenta Margiten Batrachomyomachiam vitas continens, Oxford 1912 u.ö. (*weitere Ausgaben s.u.*)

Callimachus, edidit R. Pfeiffer, vol. II: Hymni et epigrammata, Oxford 1949 u.ö.

Stoicorum veterum fragmenta, collegit Ioannes ab Arnim, Leipzig 1938

Die griechischen Dichterfragmente der römischen Kaiserzeit, gesammelt und herausgegeben von Ernst Heitsch, Band I, Göttingen ²1963

Orphei hymni, iteratis curis edidit Guilelmus Quandt, Berlin ³1962

Synesii Cyrenensis hymni et opuscula, Nicolaus Terzaghi recensuit, volumen prius, hymnos continens, Roma ²1949

Procli hymni, edidit Ernestus Vogt. Accedunt hymnorum fragmenta, epigrammata, scholia, fontium et locorum similium apparatus, indices, Wiesbaden 1957

Kommentierte Ausgaben, Kommentare und Lektüreunterstützende Literatur:

Inni omerici, a cura di Filippo Càssola, Milano ²1981

Inni omerici, a cura di Silvia Poli, introduzione di Franco Ferrari, Torino 2010

Three Homeric Hymns: to Apollo, Hermes, and Aphrodite, ed. by N. Richardson, Cambridge 2010

A. Faulkner, The Homeric Hymn to Aphrodite. Introduction, text and commentary, Oxford 2008

S.D. Olson, The Homeric Hymn to Aphrodite and related texts. Text, translation and commentary, Berlin / Boston 2012

The Homeric Hymn to Demeter, ed. by N.J. Richardson, Oxford 1974

H.P. Foley (Hg.), The Homeric *Hymn to Demeter*. Translation, commentary, and interpretive essays, Princeton 1994

A. Vergados, The 'Homeric Hymn to Hermes'. Introduction, Text and Commentary, Berlin / Boston 2013

Callimachus, Hymn to Apollo. A commentary by Frederick Williams, Oxford 1978

Callimachus, Hymn to Demeter, edited with an introduction and commentary by N. Hopkinson, Cambridge 1984

J.C. Thom, Cleanthes' *Hymn to Zeus*. Text, translation and commentary, Tübingen 2005

K. Horna, Die Hymnen des Mesomedes, Sitzungsberichte der Akademie der Akademie der Wissenschaften in Wien, Phil.-hist. Klasse, Bd. 207, 1. Abhandlung, Wien 1928

The Orphic Hymns. Translation, introduction, and notes by Apostolos N. Athanassakis and Benjamin M. Wolkow, Baltimore 2013

Synesios von Kyrene, Hymnen. Eingeleitet, übersetzt und kommentiert von Joachim Gruber u. Hans Strohm, Heidelberg 1991

H. Seng, Untersuchungen zum Vokabular und zur Metrik in den Hymnen des Synesios, Frankfurt/M. u.a. 1996

Proclus' Hymns. Essays, translations, commentary by R.M. van den Berg, Leiden u.a. 2001

Zur Einführung:

J.M. Bremer, Greek Hymns, in: H.S. Versnel (Hg.), Faith, hope and worship: Aspects of religious mentality in the ancient world, Leiden u.a. 1981, 193-215

W. Burkert, Griechische Hymnoi, in: ders. /

Rednerische Kompetenz (Isokrates, Platon, Aristoteles)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bottler

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016

Inhalt

PF GR-BA(alt)-HF-M8 ab 5; PF GR-BA(alt)-HF-M14 ab 7 (Wissenschaftliches Übersetzen); PF GR-BA(alt)-NF-M6 ab 5 (Wissenschaftliches Übersetzen); PF L3-GR-M8 ab 5; PF GR-MAG-HF-M10 ab 5; PF GR-MAG-HF-M11 ab 7; WPF GR-BA(neu)-NF-M5 ab 5; PF GR-BA(neu)-NF-M7 ab 6 (Wissenschaftliches Übersetzen); PF GR-BA(neu)-HF-M9 ab 6; PF GR-BA(neu)-HF-M16 ab 8 (Wissenschaftliches Übersetzen)

Welche Kenntnisse nützen für eine gute Rede? Welche Bedeutung besitzt die Redetheorie? Solche modern anmutenden Fragen führen direkt auf die griechischen Autoren des 4. Jh., v. Chr. Isokrates, Platon und Aristoteles. Während Platon die sophistische Rhetorik, das auf dem *techne*-Denken basierende Wissen (Lehrbarkeit

der Tugend, *Protagoras*) schroff zurückweist und dagegen das Dogma von einem „nichtirrtumsfähigen Handlungswissens“ aufstellt (s. Graeser), wendet sich Isokrates sowohl gegen eine auf gesicherte Erkenntnis setzende Erziehung als auch gegen einen Unterricht, der sich in der Tradition der Sophisten an dem Gebrauch von Regeln und Vorschriften orientiert (*Contra Sophistas*, *Antidosis*). In seiner Philosophie, die sich als lebenspraktische Erfahrung versteht, hat eine Kunstlehre keinen Platz, ganz im Gegensatz zu Aristoteles, der die Rhetorik zu einer anspruchsvollen Kunstlehre entwickelt hat. In der Übung wird anhand der Schriften (*Protagoras*, *Contra Sophistas*, *Antidosis*, *Rhetorik*) das unterschiedliche Verhältnis der drei Schulen zur Rhetorik hervorgehoben, das auch im Zusammenhang mit deren Bildungsprogramm zu sehen ist.

Nachweis

Die Abschlussklausur setzt die Kenntnis der folgenden Texte voraus:

Isokrates: *Contra Sophistas*; Isokrates: *Antidosis*; Platon: *Protagoras*; Aristoteles, *Rhetorik* 1354a1-1357a7

Voraussetzung

Für die erste Sitzung ist *Contra Sophistas* XIII 1-8 vorzubereiten.

Die letzte Sitzung ist für die Abschlussklausur vorgesehen.

Literatur

Graeser, Andreas: Die Philosophie der Antike 2: Sophistik und Sokratik, Platon und Aristoteles, München ²1993.

Mandilaras, Basil G.: Isocrates, omnia opera Vol. III, München 2003.

Burnet, John: Platonis Opera, Bd. III, Tetralogias V-VII, Oxford ²⁰1987.

Ross, W.D.: Aristoteles, Ars rhetorica, Oxford 1964.

Bem. zu Zeit und Ort Die Lehrveranstaltung findet in Raum IG 4.456 statt.

Theokrit Herakliskos

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bernsdorff

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.555 Personalraum Bernsdorff

Inhalt

[PF GR-BA(alt)-HF-M9 ab 5; WPF GR-BA(alt)-NF-M5 ab 5; PF L3-GR-M9 ab 5; PF GR-MAG-HF-M8 ab 5; PF GR-MAG-HF-M11 ab 7; PF GR-MAG-NF-M5 ab 3; PF L-MA-M2 ab 1; WPF GR-BA(neu)-NF-M6 ab 5; PF GR-BA(neu)-NF-M7 ab 6; PF GR-BA(neu)-HF-M10 ab 7]

Das 172 Verse umfassende Hexametergedicht des hellenistischen Dichters Theokrit gewährt zunächst mit zeittypischem Sinn für das Alltägliche einen Blick in die Kinderstube des Herakles, der kurz nach seiner Geburt die von Hera gegen ihn und seinen Bruder gesandten Schlangen erwürgt. Im folgenden Text wird seine spätere Erziehung beschrieben.

Ziel des Hauptseminars ist es, dieses Paradebeispiel eines hellenistischen Epyllions (Kleinepos) unter allen wichtigen philologischen Aspekten zu behandeln: Überlieferung (in diesem Fall besonders interessant, da der Schluss nicht in mittelalterlichen Handschriften, sondern nur stark fragmentarisch auf Papyrus erhalten ist), Sprache (insbes. Dialekt), Metrik, Stil, Gebrauch des Mythos, mögliche ägyptische Einflüsse, realistische Darstellung, Verhältnis zu Vorgängern (etwa Pindar, Nemeen 1), zu anderen Gedichten Theokrits, epyllientypische Züge, Adaptation durch spätere, auch lateinische Autoren.

Nachweis

Die schriftliche Leistung besteht in der Abfassung eines erweiterten Sitzungsprotokolls während des Semesters.

Voraussetzung

Obligatorische Vorbesprechung (mit Angaben zu der in den Semesterferien erforderliche Vorbereitung) am Mittwoch, 10. 2. 2016, 15.15 Uhr, in IG 4.551). Wer zu diesem Zeitpunkt verhindert ist, möge noch im Februar über E-Mail mit mir Kontakt aufnehmen.

Empfohlene Ausgabe: Bucolici Graeci, ed. A.S.F. Gow, Oxford 1952 (und
Nachdrucke).

Griechische Philologie, B.A.

Griechische und Lateinische Philologie

Antike Metrik

Übung, SWS: 2.0

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt PF-L-BA-HF-M3 ab 2, PF GR-BA-HF-M3 ab 2

Die Übung dient der Festigung und Vertiefung von Kenntnissen der antiken
Versmaßlehre und ist grundsätzlich für Studierende aller Semester geeignet.
Dabei stehen die korrekte metrische Analyse und Rezitation (quantitierend und
akzentuierend) von Versen der lateinischen und auf Wunsch gerne auch griechischen
Poesie im Fokus.

Ausführliche Literaturempfehlungen und -hinweise werde ich während der ersten
Sitzung erteilen.

Literatur Ausführliche Literaturempfehlungen und -hinweise werde ich während der ersten
Sitzung erteilen.

Für alle Studienstufen

Antike Mythologie

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Paulsen

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt [PF GR-BA-HF-M2 ab 1; PF GR-BA-HF-M3 ab 1; PF GR-BA-HF-M7 ab 1; PF GR-BA-
HF-M8 ab 5; PF GR-BA-HF-M9 ab 5; PF L-BA-HF-M2 ab 1; PF L-BA-HF-M3 ab 1; PF
L-BA-HF-M7 ab 1; PF L-BA-HF-M8 ab 5; PF L-BA-HF-M9 ab 5; PF GR-BA-NF-M2 ab
1; PF GR-BA-NF-M3 ab 1; WPF GR-BA-NF-M4 ab 5; WPF GR-BA-NF-M5 ab 5; PF
L-BA-NF-M2 ab 1; PF L-BA-NF-M3 ab 1; WPF L-BA-NF-M4 ab 5; WPF L-BA-NF-M5
ab 5; PF L3-GR-M2 ab 1; PF L3-GR-M3 ab 1; PF L3-GR-M6 ab 3; PF L3-GR-M8 ab
5; PF L3-GR-M9 ab 5; PF L3-L-M2 ab 1; PF L3-L-M3 ab 1; PF L3-L-M6 ab 3; PF L3-
L-M8 ab 5; PF L3-L-M9 ab 5; PF GR-MAG-HF-M2 ab 1; PF GR-MAG-HF-M3 ab 2; PF
GR-MAG-HF-M4 ab 1; PF GR-MAG-HF-M5 ab 2; PF GR-MAG-HF-M7 ab 1; PF GR-
MAG-HF-M8 ab 5; PF GR-MAG-HF-M9 ab 5; PF L-MAG-HF-M2 ab 1; PF L-MAG-HF-
M3 ab 2; PF L-MAG-HF-M4 ab 1; PF L-MAG-HF-M5 ab 2; PF L-MAG-HF-M7 ab 1; PF
L-MAG-HF-M8 ab 5; PF L-MAG-HF-M9 ab 5; PF GR-MAG-NF-M2 ab 1; PF GR-MAG-
NF-M3 ab 1; PF GR-MAG-NF-M5 ab 3; PF GR-MAG-NF-M6 ab 3; PF L-MAG-NF-M2
ab 1; PF L-MAG-NF-M3 ab 1; PF L-MAG-NF-M5 ab 3; PF L-MAG-NF-M6 ab 3]

In bewährter Manier wird die Vorstellung der Mythen und ihre Interpretation anhand von
literarischen Texten und Bildern, Filmausschnitten, Musikbeispielen und diesmal auch
Rezeptionstexte aus der neuzeitlichen Literatur ergänzt werden.

Hauptthemen sollen in unmittelbarer Anknüpfung an das Ende des ersten Teils der
Trojanische Krieg, die Schicksale der Artridenfamilien, Thesus der Argonautenzug und
die Mythen um Oedipus und seine Kinder sein.

Begleitseminar zum Paxissemester

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Waack-Erdmann

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 14.09.2016 - 28.09.2016, Seminarhaus - SH 1.103

Schulpraktische Studien: Seminar zur Praktikumsvorbereitung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandis

Di, woch, 08:30 - 10:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt [PF L3-L-M12 (SPS) ab 5; PF L3-GR-M12 (SPS) ab 5]

In der Veranstaltung soll gezielt auf das Unterrichtspraktikum (voraussichtlicher Termin: 5.9. bis 7.10.2016) vorbereitet werden. Im Vordergrund werden die Planung von Unterrichtsstunden in den Alten Sprachen und einige für die Praxis wichtige Themen stehen, wie z.B. die Ziele des Altsprachlichen Unterrichts, die Diskussion bildungspolitischer Schlagwörter wie „Bildungsstandards“ und „Kompetenzen“ u.ä., Unterrichtsmethoden, Textinterpretation, Lehrbücher, der Aufbau von Unterrichtsstunden und das Schreiben eines Unterrichtsentwurfs. In der Seminardiskussion sollen die Themen erarbeitet und vertieft werden.

Literatur

Zur Einführung: Peter Kuhlmann, Fachdidaktik Latein kompakt, Göttingen 3. Aufl. 2012.

Zu den Richtlinien der Schulpraktischen Studien vgl. <http://www.abl.uni-frankfurt.de/40729270/Schulpraktische-Studien>

Grundstudium

Antike Metrik

Übung, SWS: 2.0

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt PF-L-BA-HF-M3 ab 2, PF GR-BA-HF-M3 ab 2

Die Übung dient der Festigung und Vertiefung von Kenntnissen der antiken Versmaßlehre und ist grundsätzlich für Studierende aller Semester geeignet. Dabei stehen die korrekte metrische Analyse und Rezitation (quantifizierend und akzentuierend) von Versen der lateinischen und auf Wunsch gerne auch griechischen Poesie im Fokus.

Ausführliche Literaturempfehlungen und -hinweise werde ich während der ersten Sitzung erteilen.

Literatur

Ausführliche Literaturempfehlungen und -hinweise werde ich während der ersten Sitzung erteilen.

Einführung in das Studium der Klassischen Philologie

Übung, SWS: 2.0

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt [PF GR-BA(alt)-HF-M1 ab 2; PF GR-BA(alt)-NF-M1 ab 2; PF L-BA(alt)-HF-M1 ab 2; PF L-BA(alt)-NF-M1 ab 2; PF L3-L-M1 ab 2; PF L3-GR-M1 ab 2; PF L-MAG-HF-M1 ab 1; PF L-MAG-NF-M1 ab 1; PF GR-MAG-HF-M1 ab 1; PF GR-MAG-NF-M1 ab 1; PF L-BA(neu)-HF-M1 ab 2; PF L-BA(neu)-NF-M1 ab 2; PF GR-BA(neu)-NF-M1 ab 2; PF GR-BA(neu)-HF-M1 ab 2]

Die Übung dient dazu, Inhalte und Methoden der Klassischen Philologie kennenzulernen. Anhand ausgewählter Texte sollen Techniken wissenschaftlichen Arbeitens eingeübt werden. Zentrale Bereiche sind hierbei Metrik und Textkritik. Zudem wird das Arbeiten mit bibliographischen und lexikographischen Hilfsmitteln geübt sowie ein Einblick in die griechische und römische Literaturgeschichte gegeben.

Nachweis

Leistungsnachweis ist eine Abschlussklausur (MAP).

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzung (L3 und B.A.) ist der erfolgreiche Abschluss des Lateinischen bzw. Griechischen Propädeutikums.

Literatur

Graf, F. (Hg.): Einleitung in die lateinische Philologie, Stuttgart/Leipzig 1997.

Nesselrath, H.-G. (Hg.): Einleitung in die griechische Philologie, Stuttgart/Leipzig 1997.

Riemer, P. / Weißenberger, M. / Zimmermann, B: Einführung in das Studium der Latinistik, München 1998.

Riemer, P. / Weißenberger, M. / Zimmermann, B: Einführung in das Studium der Gräzistik, München 2000.

Jäger, G.: Einführung in die Klassische Philologie, München 31990.

Fachdidaktisches Begleitseminar

Seminar, SWS: 2.0

Mi, woch, 08:30 - 10:00, 06.04.2016 - 01.07.2016, Seminarhaus - SH 0.104

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 06.04.2016 - 01.07.2016, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt FD-PS-Latein/FD-PS-Griechisch;FD-Latein/Griechisch I;FD-Latein-Griechisch II

Bitte beachten: Am 2. März 2016 findet eine Einführungsveranstaltung statt (vierstündig) Am Mittwoch, dem 02. März 2016 in RAum 2.G070 im PEG-Gebäude. Die Praxisphase beginnt am 7. März 2016 mit dem ersten Tag an der jeweiligen Praktikumsschule und endet am 1. Juli 2016.

Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die in diesem Semester das Praxissemester absolvieren; die Teilnahme an den Sitzungen ist verpflichtend. Gemeinsam mit den Teilnehmern sollen fachdidaktische Konzepte zur Planung und Durchführung von Unterricht erarbeitet werden.

Weitere Informationen, insbesondere zum organisatorischen Ablauf, werden in der Vorbereitungssitzung am 2. März mitgeteilt werden. Allgemeine Hinweise findet man auf der Homepage der ABL: <http://www.abl.uni-frankfurt.de/51930903/Praxissemester-L3>

Fachdidaktisches Proseminar: Übersetzungstechniken (einschließlich Workshop)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Brandis

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt [PF L3-GR-M10 ab 5; PF L3-L-M10 ab 5]

[PF L3-GR-M10 ab 5; PF L3-L-M10 ab 5; PF L-BA(neu)-HF-M11 ab 3; PF GR-BA(neu)-HF-M11 ab 3]

- Voranmeldung bis 15.03.2016 erbeten -

Im Seminar sollen zunächst einige Theorien der Übersetzung antiker Texte von namhaften Altphilologen und Übersetzern untersucht und kritisch diskutiert werden. Sodann werden verschiedene Texterschließungsmethoden, die von Lehrbuchautoren und Fachdidaktikern zur Erleichterung des Übersetzens aus den Alten Sprachen entworfen wurden, vorgestellt, auf verschiedene Textsorten angewendet und auf ihre Eignung in der Praxis hin überprüft. Geplant ist ein Workshop zur Übersetzungstechnik (voraussichtlich im Juni 2016), bei dem ein auswärtiger Vortragender eine Methodik vorstellt, die im Anschluss von Studenten und Schülern gemeinsam angewendet werden soll.

Nachweis Als Leistungsnachweis ist ein Referat zu halten und am Ende des Semesters eine mündliche Prüfung abzulegen.

Voraussetzung **- Voranmeldung bis 15.03.2016 erbeten -**

Literatur Hans-Joachim Glücklich / Rainer Nickel / Peter Petersen, *Interpretatio. Neue Lateinische Textgrammatik*, Würzburg 1980, S. 253-271; Josephine Kitzbichler / Katja Lubitz / Nina Mindt, *Dokumente zur Theorie der Übersetzung antiker Literatur in Deutschland seit 1800*, Transformationen der Antike 10, Berlin / New York 2009; Lena Florian, *Heimliche Strategien. Wie übersetzen Schülerinnen und Schüler?*, Göttingen 2015.

Schulpraktische Studien: Seminar zur Praktikumsnachbereitung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandis

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.455 Personalraum Lenz

Inhalt PF L3-L-M12 (SPS) ab 6; PF L3-GR-M12 (SPS) ab 6]

Das Seminar beginnt – das Frühjahrspraktikum begleitend – in Blockveranstaltungen im März 2016, in denen die Unterrichtsentwürfe und -versuche im Einzelnen und das Praktikum insgesamt nachbereitet werden sollen. Der weitere Verlauf des Seminars wird den Teilnehmern bekanntgegeben.

Tutorium zur Einführung in das Studium der Klassischen Philologie

Tutorium

Do, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum

Lehrbeauftragte

Inhalt PF-GR-BA(alt)-HF-M1 ab 2; PF-GR-BA(alt)-NF-M1 ab 2; PF-L-BA(alt)-HF-M1 ab 2; PF-L-BA(alt)-NF-M1 ab 2; PF L-BA(neu)-HF-M1 ab 2; PF L-BA(neu)-NF-M1 ab 2; PF GR-BA(neu)-NF-M1 ab 2; PF GR-BA(neu)-HF-M1 ab 2]

Die Teilnahme am Tutorium ist für Studierende in den B.A.-Studiengängen im Haupt- und Nebenfach, die die Einführung in das Studium der Klassischen Philologie besuchen, verpflichtend. Interessierte L3-Studierende können das Tutorium freiwillig besuchen.

Hauptstudium

Fachdidaktisches Hauptseminar: Erlebnisse in der Fremde. Themenorientierte Übergangs-Lektüre aus Caesars *Bellum Gallicum* und Xenophons *Anabasis*

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Waack-Erdmann

Fr, woch, 15:00 - 17:00, 15.04.2016 - 17.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Fr, Einzel, 15:00 - 17:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum

Lehrbeauftragte

Fr, woch, 15:00 - 17:00, 01.07.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt PF L3-GR-M10 ab 5; PF L3-L-M10 ab 5]

In Zeiten von Fernreisen, Büchern zu jedem Thema und dem Internet kann man sich nur noch schwer vorstellen, welche Gefühle Berichte aus fremden Ländern in vergangenen Zeiten bei den Lesenden ausgelöst haben könnten. Die literarischen Berichte von „Erlebnissen in der Fremde“ können uns jedoch vermitteln, was den jeweiligen Autoren offensichtlich wichtig war, ihrer Leserschaft mitzuteilen. Selbstverständlich handelt es sich bei den Schilderungen von Caesar (und Xenophon) nicht um die Darstellung von touristischen Reiseerlebnissen, sondern um Berichte, die auch in ihrem jeweiligen Entstehungszusammenhang und damit in ihrer Intention verstanden werden wollen. Der thematische Schwerpunkt der Lektüre soll aber auf den Gebieten Geographie, Ethnographie und Religion liegen.

Mit der Übergangslektüre des altsprachlichen Unterrichts rückt grundsätzlich die inhaltliche Arbeit noch stärker in den Vordergrund als während der Lehrbuchphase. Gerade bei der Lektüre der „Anfangsautoren“, zu denen Caesar und Xenophon auf Grund der jeweiligen sprachlichen Gestaltung gezählt werden, muss aber weiterhin großer Wert auf die Vertiefung (und teilweise auch noch Einführung) sprachlicher Erscheinungen gelegt werden. Gegebenenfalls kann im Seminar auch die Konzeption von Klassenarbeiten besprochen und deren Korrektur sowie Benotung thematisiert werden.

Nachweis	Die Übernahme eines Referats und das Anfertigen einer schriftlichen Hausarbeit sind als Leistungsnachweis erforderlich. Bei Bedarf kann auch ein Hauptseminarschein Fachdidaktik Griechisch erworben werden.
Literatur	Textgrundlage Es sollen Texte aus den Büchern I, III IV V und VI des BG (und zusätzlich nach Bedarf Texte aus Xenophons Anabasis) bearbeitet und für „Unterrichtszwecke“ aufbereitet werden. Dazu eignet sich jede gute Textausgabe. Zur Aufbereitung der lateinischen Texte wird als „Standardvokabular“ empfohlen: adeo – Wörterliste (Buchner) ISBN: 978-3-7661-5270-1

Lateinische Philologie

Lateinische Intensivlektüre, auch zur Vorbereitung auf das Latinum

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Illing

Mo, Einzel, 09:45 - 13:15, 22.08.2016 - 22.08.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Di, Einzel, 09:45 - 13:15, 23.08.2016 - 23.08.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Mi, Einzel, 09:45 - 13:15, 24.08.2016 - 24.08.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Do, Einzel, 09:45 - 13:15, 25.08.2016 - 25.08.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Fr, Einzel, 09:45 - 13:15, 26.08.2016 - 26.08.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Mo, Einzel, 09:45 - 13:15, 29.08.2016 - 29.08.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Di, Einzel, 09:45 - 13:15, 30.08.2016 - 30.08.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Mi, Einzel, 09:45 - 13:15, 31.08.2016 - 31.08.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Do, Einzel, 09:45 - 13:15, 01.09.2016 - 01.09.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Fr, Einzel, 09:45 - 13:15, 02.09.2016 - 02.09.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt Der Kurs dient der Vorbereitung auf das Latinum, richtet sich also nicht an Anfänger und ist für diese nicht geeignet. Übersetzt werden zusammenhängende Textstücke aus Cicero und Seneca sowie ältere Latinums-Klausuren, die gegen einen geringen Unkostenbeitrag zur Verfügung gestellt werden.

Fragen zum Prüfungsablauf sind an das Schulamt Gießen zu richten.

Für alle Studienstufen

Tacitus

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Paulsen

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt [PF GR-BA(alt)-HF-M7 ab 1; PF L-BA(alt)-HF-M2 ab 1; PF L-BA(alt)-HF-M8 ab 5; PF L-BA(alt)-NF-M2 ab 1; WPF L-BA(alt)-NF-M4 ab 5; PF L3-L-M2 ab 1; PF L3-L-M8 ab 5; PF L3-GR-M6 ab 3; PF L-MAG-HF-M4 ab 1; PF L-MAG-HF-M5 ab 2; PF L-MAG-HF-M9 ab 5; PF L-MAG-NF-M3 ab 1; PF L-MAG-NF-M6 ab 3; PF GR-MAG-HF-M7 ab 3; PF L-BA(neu)-HF-M3 ab 1; PF L-BA(neu)-HF-M9 ab 5; PF L-BA(neu)-NF-M2 ab 1; WPF L-BA(neu)-NF-M5 ab 4; PF L-MA-M3 ab 2; PF GR-BA(neu)-HF-M8 ab 4]

P. Cornelius Tacitus (ca. 55–ca. 120) kann wohl mit Recht als bedeutendster römischer Historiker der Antike bezeichnet werden. Mit großer Meisterschaft gelingt es ihm insbesondere, faszinierende Psychogramme der führenden Akteure in seinen Werken zu entwerfen und historische Ereignisse spannungsreich zu erzählen. Narratives Hauptmerkmal ist dabei sein äußerst komprimierter, inkonzinner und pointierter Stil, der an markanten Beispielen ausführlich vorgestellt werden soll.

Bedauerlicherweise hat es die Überlieferung mit Tacitus nicht gut gemeint: Neben drei kleineren Werken, die bis auf eine größere Lücke vollständig erhalten sind, haben die beiden historischen Hauptwerke nur dank eines *codex unicus* und nur teilweise die Zeiten überdauert. Nach einer Einführung in Leben und Werk will ich in der mutmaßlichen Reihenfolge der Entstehung in jeweils einer Sitzung *Agricola* (eine Biographie, die dem Schwiegervater des Autors gewidmet ist), *Germania* (eine ethnographische Schrift) und *Dialogus de oratoribus* (eine Diskussion über den Zustand der zeitgenössischen Beredsamkeit) behandeln. Weitere vier Sitzungen werden dem chronologisch früheren der beiden Hauptwerke, den *Historiae*, welche die Geschichte des Vierkaiserjahres und der Flavier-Dynastie, also die Jahre 69-96, behandeln, gewidmet sein, die bedauerlicherweise bereits im Jahr 70 abbricht. In den verbleibenden sechs Sitzungen will ich dann die *Annales*, eine Geschichte Roms *Ab excessu divi Augusti* bis zum Ende der Julisch-Claudischen Dynastie (14-68), in den Blick nehmen, in deren Mittelpunkt die Kaiser Tiberius, Caligula, Claudius und Nero standen. Während der Tiberius-Teil fast vollständig erhalten ist, fehlt die Regierung Caligula ganz, diejenige des Claudius zum größeren Teil; Neros Regime ist dann wieder bis auf die beiden letzten Jahre erhalten. Bei der Behandlung beider Werke sollen jeweils die Kaiser-Gestalten im Zentrum der Betrachtung stehen, allen voran die faszinierenden Gestalten von Tiberius und Nero, bei denen insbesondere zu fragen sein wird, inwieweit der Autor seinem Motto *sine ira et studio* zu schreiben, gerecht wurde.

Literatur Literatur zur Einführung: Schmal, S.: Tacitus, Hildesheim 2005.

Grundstudium

Cicero, Briefe

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bernsdorff

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt [PF L3-L-M2 ab 3; PF L-MAG-HF-M4 ab 2; PF L-MAG-HF-M5 ab 3; PF L-MAG-NF-M3 ab 2; PF L-BA(alt)-HF-M2 ab 3; PF L-BA(alt)-NF-M2 ab 3; PF L-BA(neu)-HF-M3 ab 3; PF L-BA(neu)-NF-M2 ab 3]

Den umfangreichen Brief-Corpora ist es zu verdanken, dass Cicero derjenige Mensch der Antike ist, von dem wir am meisten wissen. Aber die Briefe sind nicht nur als biographische und historische Quelle wichtig, sondern verdienen auch in ihrer sprachlichen und stilistischen Form Aufmerksamkeit. Das Proseminar soll anhand ausgewählter Beispiele in die Probleme der Interpretation von Ciceros Korrespondenz einführen und ihre Eigenart gegenüber anderen Vertretern der Gattung (bes. Seneca und Plinius d. J.) deutlich machen.

Voraussetzung Voraussetzung zum Erwerb eines Scheines ist die Abfassung zweier kürzerer Arbeiten während des Semesters. Die beste Vorbereitung in den Semesterferien ist eine möglichst umfangreiche Lektüre von Cicero-Briefen. In der ersten Sitzung wird eine Einführung in den Forschungsstand gegeben. Die Teilnehmer müssen dazu fam. 14.7 sorgfältig präpariert haben (Ausgabe von D.R. Shackleton Bailey, Stuttgart 1988, Kommentar von D.R. Shackleton Bailey, Cambridge 1977).

Griechisch für Latinisten: Chariton, Kallirhoe

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Geißler

Mi, woch, 08:30 - 10:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt [PF L-BA(neu)-HF-M8 ab 4; PF L-BA(alt)-HF-M7 ab 2; PF L3-L-M6 ab 3; PF MAG-L-HF-M7 ab 3]

Wir wollen in dieser ausschließlich für Studierende des Lateinischen gedachten Lektüreübung Charitons *Kallirhoë* lesen, einen idealisierenden Roman, dessen Entstehungszeit zwischen dem 1. Jh. v. und dem 1. Jh. n. Chr. vermutet wird.

Wenngleich eine genaue Datierung nicht möglich ist, so läßt sich doch sagen, daß die *Kallirhoë* der früheste der erhaltenen griechischen Romane ist. Sie handelt von der Liebe zwischen Kallirhoë, der namensgebenden weiblichen Hauptfigur des Romans, und Chaireas. Die Romanhandlung nimmt ihren Anfang im Syrakus des ausgehenden 5. Jh. v. Chr. Nach der Hochzeit der beiden Protagonisten folgt alsbald ihre Trennung: Kallirhoë fällt nach einem Fußtritt des Chaireas in Ohnmacht und wird in einem Gewölbe beigesetzt (Scheintodmotiv). Sie wird von Grabräubern geraubt und als Sklavin an Dionysios verkauft, den sie auch heiratet. Auf der Suche nach seiner Frau gerät Chaireas ebenfalls in die Sklaverei. Im abschließenden 8. Buch jedoch finden sich die Liebenden wieder und kehren nach Syrakus zurück.

Nachweis Die Lektüreübung schließt mit einer 120-minütigen Klausur als Modulprüfung (L3 und BA)ab. Die Klausur wird in der letzten Sitzung am 13.7.16 geschrieben.

Voraussetzung **Verpflichtende Vorbereitung für die erste Sitzung am 13.4.16 :**

Sorgfältige Lektüre der Kapitel 1 und 2 des ersten Buches (= 1.1.1-1.2.6) unter Zuhilfenahme der üblichen Hilfsmittel. Leider liegt zu diesem Roman bislang kein systematischer Kommentar vor. Seine Lektüre ist für Studierende des Lateinischen aber auch ohne Kommentar bestens geeignet.

Literatur Textausgabe (bitte anschaffen oder kopieren):

Chariton Aphrodisiensis, De Callirhoe narrationes amatoriae curavit B. P. Reardon, München 2004.

EinführendeLiteratur (zum antiken Roman):

Holzberg, Niklas: Der antike Roman: eine Einführung, Darmstadt ³2006 (München 1986).

Lateinische Sprach- und Stilübungen II

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Hinzer-AIHasan

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt [PF L3-L-M4 ab 3; PF L-BA(alt)-HF-M4 ab 3; PF L-BA(neu)-HF-M5 ab 3; PF L-BA(neu)-NF-M4 ab 4]

Im Anschluss an den ersten Teil der Sprach- und Stilübungen werden wir uns weiter mit der Wiederholung der lateinischen Grammatik befassen. Im Vordergrund steht nun die Satzlehre. Die Teilnehmer werden in Form von Referaten einzelne Grammatikthemen vorstellen, was eine intensive Auseinandersetzung mit der Grammatik fördern soll. Grundlage sind die Paragraphen 223-264 im RH (siehe unten).

Literatur Grammatik: H. Rubenbauer / J.B. Hofmann, Lateinische Grammatik, neu bearb. v. R. Heine, Bamberg u. München 12. Aufl. 1995

Weitere Hilfsmittel:

Menge, H., Lehrbuch der lateinischen Syntax und Semantik, Darmstadt 5. Aufl. 2012.

- Lateinische Synonymik, Heidelberg 9. Aufl. 2011 (bearbeitet von O. Schönberger).

Schönberger, O., Lateinische Phraseologie, Heidelberg 1955.

Lateinische Sprach- und Stilübungen Unterstufe

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rumpf

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 25.04.2016, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 02.05.2016 - 11.07.2016, Neue Mensa - NM 110 Seminarraum

Inhalt [PF L3-L-M4 ab 2; PF L-MAG-HF-M6 ab 1; PF L-MAG-NF-M4 ab 1; PF L-BA(alt)-HF-M4 ab 2; PF-L-BA(alt)-NF-M6 ab 5; PF L-BA(neu)-HF-M5 ab 2; PF L-BA(neu)-NF-M4 ab 3]

Die Übung widmet sich, zunächst anhand von Einzelsätzen, dem Übersetzen vom Deutschen ins Lateinische. Systematisch behandelt werden in diesem Übungsteil die Kasusyntax und die Nominalformen des Verbums (Infinitiv, Partizipien, Gerundium und Gerundivum).

Literatur

Arbeitsgrundlage:

H. Rubenbauer / J.B. Hofmann, Lateinische Grammatik, Bamberg/München 1975 u.ö.

Weitere Hilfsmittel:

H. Menge, Repetitorium der lateinischen Syntax und Stilistik, Darmstadt 1979

– Lateinische Synonymik, Heidelberg ⁷1988 (bearbeitet von O. Schönberger)

– Lehrbuch der lateinischen Syntax und Semantik, völlig neu bearbeitet von Th. Burkard u. M. Schauer, Darmstadt 2000

O. Schönberger, Lateinische Phraseologie, Heidelberg 1955

Lateinisches Propädeutikum Teil 1 und 2

Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Schaaf

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Inhalt [PF L-MAG-HF-M1 ab 1; PF L-MAG-NF-M1 ab 1; PF L3-L-M1 ab 1; PF L-BA(alt)-HF-M1 ab 1; PF L-BA(alt)-NF-M1 ab 1; L-BA(neu)-HF-M1 ab 1; PF L-BA(neu)-NF-M1 ab 1; PF GR-BA(neu)-HF-M8 ab 4]

Diese vierstündige Übung ist für alle Studienanfänger des Faches Latein verpflichtend. Sie dient der Festigung von Vokabel- und Grammatikkenntnissen und der Förderung der Übersetzungsfertigkeit anhand der Textarbeit an einer der Catilinarier Ciceros.

In der zweiten Sitzung (**Mi, 20. 4.**) wird eine Eingangsklausur geschrieben. Der Schein kann entweder durch das Bestehen dieser Klausur oder der Abschlußklausur am Semesterende in Verbindung mit regelmäßiger Anwesenheit in der Übung erworben werden.

Literatur

Intensive Arbeit mit der Wortkunde von Vischer (Stuttgart 1996) wird dringend empfohlen, sinnvollerweise bereits *vor* dem Beginn der Übung.

Textausgabe: M. Tulli Ciceronis Orationes Vol. I, ed. A.C. Clark, Oxford 1963.

Martial

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Brandis

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt [PF L3-L-M3 ab 3; PF L-MAG-HF-M2 ab 2; PF L-MAG-HF-M3 ab 3; PF L-MAG-NF-M2 ab 2; PF L-BA(alt)-HF-M3 ab 3; PF L-BA(alt)-NF-M3 ab 3; PF L-BA(neu)-HF-M4 ab 4; PF L-BA(neu)-NF-M3 ab 4]

Martial, der „talentierter, geistreiche und temperamentvolle Mann, der beim Dichten sehr viel Witz und Bissigkeit und nicht weniger Aufrichtigkeit bewies“ (*homo ingeniosus acutus acer, et qui plurimum in scribendo et salis haberet et fellis, nec candoris minor*, Plin. *epist.* 3,21), hat uns zahlreiche Epigramme hinterlassen, an denen es stets etwas zu entdecken gibt: vordergründigen sowie hintergründigen Witz, passgenaue Abstimmung von Form und Inhalt, geistreiche Verwendung literarischer Vorlagen,

Spiel mit der Metrik usw. Im Proseminar soll an diesen sprachlich und syntaktisch verhältnismäßig leichten Texten selbstständige Textanalyse und Textinterpretation geschult werden, wobei auch die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens in der Klassischen Philologie zu vermitteln sind.

Nachweis Zum Erwerb eines Modulscheins muss ein Referat gehalten und eine Seminararbeit verfasst werden.

Literatur **Textgrundlage** ist eine einsprachige kritische Textausgabe, z.B. *Martialis epigrammata* ed. D. R. Shackleton Bailey, Stuttgart 1990.

Zur Einführung : Niklas Holzberg, *Martial und das antike Epigramm* , Darmstadt 2002.

Ovid, Metamorphosen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Seng

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt PF L3-L-M3 ab 1; PF L3-GR-M6 ab 3; PF L-MAG-HF-M6 ab 1; PF L-MAG-HF-M6 ab 2 (Übersetzungsübungen); PF L-MAG-NF-M4 ab 2 (Übersetzungsübungen); PF GR-MAG-HF-M7 ab 3; PF GR-BA(alt)-HF-M7 ab 1; PF L-BA(alt)-HF-M3 ab 2; PF-L-BA(alt)-NF-M3 ab 2; PF L-BA(neu)-HF-M2 ab 2; PF L-BA(neu)-HF-M4 ab 4; PF L-BA(neu)-NF-M3 ab 2; PF GR-BA(neu)-HF-M8 ab 5]

Ovids Metamorphosen gehören zu den bekanntesten Texten der lateinischen Dichtung und werden auch in der Schule gern gelesen. Die Lektüreübung umfasst die Bücher 1 und 10.

Literatur Empfohlene Textausgaben:

P. Ovidi Nasonis Metamorphoses recognovit brevique adnotatione critica instruxit R. J. Tarrant. Oxford 2004.

oder

P. Ovidi Nasonis Metamorphoses edidit W. S. Anderson. ⁵Stuttgart 1991.

Empfohlene Kommentare:

P. Ovidius Naso, Metamorphosen. Kommentar von F. Bömer. Buch I-II Heidelberg 1961. Buch X-XI Heidelberg 1980.

Ovid's Metamorphoses. Edited with Introduction and Commentary by W. S. Anderson. Books 1-5 Norman 1997. Books 6-10 Norman 1972.

Sallust, Bellum Iugurthinum

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandis

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt PF L3-L-M2 ab 1; PF L3-GR-M6 ab 3; PF L-MAG-HF-M6 ab 1; PF L-MAG-HF-M6 ab 2 (Übersetzungsübungen); PF L-MAG-NF-M4 ab 2 (Übersetzungsübungen); PF GR-MAG-HF-M7 ab 3; PF GR-BA(alt)-HF-M7 ab 1; PF L-BA(alt)-HF-M2 ab 2; PF L-BA(alt)-NF-M2 ab 2; PF L-BA(neu)-HF-M2 ab 1; PF L-BA(neu)-HF-M3 ab 2; PF L-BA(neu)-HF-M5 ab 3; PF L-BA(neu)-NF-M2 ab 2; PF L-BA(neu)-NF-M4 ab 3; PF GR-BA(neu)-HF-M8 ab 5]

Während der Zeit der heftigen Bürgerkriegswirren in Rom verfasst Sallust eine historische Monographie über den 70 Jahre zurückliegenden Krieg Roms gegen den Numiderkönig Jugurtha. Er begründet die Themenwahl mit der Größe und Grausamkeit des Krieges und „weil man damals zuerst dem Hochmut des Adels entgegengetreten ist“ (Sall. *Iug.* 5,1). Er sieht in dem Krieg, den man bei oberflächlicher Betrachtung als „koloniale Expansion“ abtun könnte, den Beginn der Parteizwiste in der Republik.

Nachweis
Literatur

Während der Lektüre soll untersucht werden, inwiefern die sprachlich-stilistische Gestaltung der Monographie die von Sallust formulierte These unterstützt.

Für den Scheinerwerb ist am Ende des Semesters eine Klausur zu schreiben.

Textgrundlage ist eine einsprachige kritische Textausgabe, z.B. *C. Sallusti Crispi Catilina, Iugurtha, Historiarum fragmenta selecta, appendix Sallustiana*, recogn. Brevique adnotatione critica instruxit L. D. Reynolds, Oxford 1991.

Kommentar : Erich Koestermann, *C. Sallustius Crispus: Bellum Iugurthinum*, Heidelberg 1971.

Zur Einführung : Ronald Syme, *Sallust*, Darmstadt 1975.

Tutorium zum Lateinischen Propädeutikum

Tutorium, Lehrperson Fischer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt [PF L-BA(alt)-HF-M1 ab 1; PF L-BA(alt)-NF-M1 ab 1; PF L-BA(neu)-HF-M1 ab 1; PF L-BA(neu)-NF-M1 ab 1; PF GR-BA(neu)-HF-M8 ab 4]

Die Teilnahme am Tutorium ist für BA(alt)-Studierende im Haupt- und Nebenfach, die das Propädeutikum besuchen (d. h. es nicht durch Bestehen der Eingangsklausur absolviert haben), verpflichtend. Interessierte L3-Studierende können das Tutorium freiwillig besuchen.

Hauptstudium

Das Alexanderbild in der römischen Literatur

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Paulsen

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt [PF L3-L-M8 ab 5; PF L-MAG-HF-M9 ab 5; PF L-MAG-NF-M6 ab 3; PF-L-BA(alt)-HF-M8 ab 4; WPF-L-BA(alt)-NF-M5 ab 4; PF L-BA(neu)-HF-M9 ab 5; WPF L-BA(neu)-NF-M5 ab 5; PF L-BA(neu)-NF-M7 ab 6; PF GR-MA-M2 ab 1]

Alexander III. von Makedonien (356–323) ist, wie immer man zu ihm stehen mag, einer der erfolgreichsten Politiker und Heerführer aller Zeiten, mit dessen, freilich kurzlebigen, Reich sich in der Antike nur das Römische Imperium auf der absoluten Höhe seiner Macht im 1. und frühen 2. Jahrhundert n. Chr. messen konnte – kein Wunder also, dass seine nur 13 Jahre währende Herrschaft, die mit seinem frühen Tod im Alter von knapp 33 Jahren endete, in verschiedensten Gattungen der römischen Literatur reichlich rezipiert und kommentiert wurde. Interessanterweise überwiegen hier die kritischen oder gar explizit negativen Stimmen (während Alexander in der griechischen Literatur bis in unsere Gegenwart hinein meist hymnisch gepriesen wird). Bei der Analyse dieser Stimmen und kritischen Durchmusterung ihrer Argumente sollen drei Autoren in diesem Seminar in erster Linie zu Wort kommen: zunächst Livius (59 v.–17 n. Chr.), der im 9. Buch seines monumentalen Geschichtswerks *Ab urbe condita* umfangreiche Reflexionen über Alexanders Herrschaft im Vergleich zu den Leistungen der mit ihm zeitgleichen römischen Politiker anstellt (9.17-19; diese Passage werden wir auch komplett übersetzen), dann Tacitus (ca. 55–ca.120), in dessen *Annales* Alexander selbst zwar selten erwähnt wird, aber immer wieder eine meist implizite, manchmal explizite Kontrastfolie zu dem römischen Prinzen und General Germanicus (15 v.–19 n. Chr.) darstellt (die einschlägigen Passagen werden demnächst am Schwarzen Brett bekanntgegeben, insbesondere wird *Ann.* 2.69-73 zu betrachten sein). Nur im Gesamtüberblick kann sodann die ursprünglich 10 Bücher (Buch I & II sind verloren) umfassende Alexander-Monographie des Curtius Rufus (wahrscheinlich Mitte 1. Jh. n. Chr.) in den Blick genommen werden. Hierbei werden wir auch einen kurzen vergleichenden Blick auf zwei griechische Werke, die *Anabasis* Arrians (ca. 95–ca. 175) und die Alexander-Biographie Plutarchs (ca. 45–ca. 120), werfen. Den Abschluss des Semesters sollen einige Bemerkungen über Alexander aus dem Umfeld der stoischen Philosophie von Seneca (ca. 4 v.–65 n. Chr.) und Lucan (39–65) bilden.

In diesem Seminar gestaltet die wissenschaftliche Hilfskraft Isabella Heil, die in ihrer Wissenschaftlichen Hausarbeit das Thema der Veranstaltung behandelt hat, drei Sitzungen mit und wird unsere Diskussion entsprechend bereichern.

Literatur

Texte: Livius: Walters, C.F./Conway, R.S.: Titi Livi ab urbe condita, tom. II, Oxford 1919.

Tacitus: Borzsák, S.: Cornelius Tacitus, Annales I-VI, Stuttgart/Leipzig 1992 oder:

Heubner, H.: P. Cornelius Tacitus, Annales, Stuttgart 1983.

Kommentare: Livius: Oakley, S.P.: A Commentary on Livy, VI-X, vol. III, Oxford 2005.

Weissenborn, W./Müller, H.J./Rossbach, O.: Titi Livi ab urbe condita libri, Bd. 3, Zürich/Berlin ⁶1924 = ⁸1965.

Tacitus: Goodyear, F.R.D.: The Annals of Tacitus, vol. I & II, Cambridge 1972-1981.

Koestermann, E.: Cornelius Tacitus, Annalen, Bd. I, Heidelberg 1963.

Die zu lesenden Passagen aus Curtius Rufus, Seneca und Lucan werden in Kopie zur Verfügung gestellt.

Exkursion zum Thesaurus Linguae Latinae, München

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernsdorff

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt [PF L-BA(alt)-HF-M11 ab 3; PF L3-L-M7 ab 5; PF L-BA(neu)-HF-M12 ab 5]

Das einsprachige, 1900 gegründete und mittlerweile bis zum Buchstaben P gediehene Wörterbuch des antiken Lateins ist eines der wichtigsten Hilfsmittel unserer Disziplin. Dank der Digitalisierung ist der Thesaurus nun auch leichter zugänglich. Die Übung soll eine Tagesexkursion zu diesem Lexikonunternehmen im Juni oder Juli 2016 vorbereiten, indem Grundzüge der lateinischen Bedeutungslehre und Lexikographie behandelt und in Einzelaufgaben eingeübt werden. Dazu sollen insbesondere weite Teile des Buches "Grundzüge der Semantik" von St. Ullmann, Berlin 1972 (vergriffen, wird als pdf zur Verfügung gestellt) durchgearbeitet werden. Übungsaufgaben mit lateinischem Material sollen die Theorie für Latinisten veranschaulichen. Am Nachmittag des Exkursionstages ist ein Besuch der Münchner Glyptothek geplant, bei dem jeder Teilnehmer ein Objekt in einem Kurzreferat vorstellen soll.

Voraussetzung Vorbesprechung (mit Festlegung des Termins) am Mittwoch, d. 10.2.2016, 15.40 Uhr, in IG 4.551). Wer zu diesem Zeitpunkt verhindert ist, möge noch im Februar über E-Mail mit mir Kontakt aufnehmen

Lateinische Sprach- und Stilübungen III

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rumpf

Di, woch, 18:00 - 20:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt [PF L3-L-M10 ab 5; PF L-MAG-HF-M10 ab 5; PF L-MAG-NF-M10 ab 3; PF L-BA(alt)-HF-M10 ab 5; PF L-BA(neu)-HF-M11 ab 4]

In diesem letzten Teil der Sprach- und Stilübungen werden in einigem Umfang zusammenhängende Texte aus dem Deutschen ins Lateinische übersetzt. Die stilistische Orientierungsgrundlage bilden Caesars Schriften *De bello civili* und *De bello Gallico*.

Nachweis Leistungsnachweis ist eine Abschlußklausur.

Literatur

Hilfsmittel:

Rubenbauer, H. / Hofmann, J.B., Lateinische Grammatik, Bamberg/München 1975 u.ö.

Meissner, C. / Meckelnborg, Ch., Lateinische Phraseologie, Darmstadt 2004

Menge, H., Lateinische Synonymik, Heidelberg ⁷1988 (bearbeitet von O. Schönberger)

– Repetitorium der lateinischen Syntax und Stilistik, Darmstadt 1979

– Lehrbuch der lateinischen Syntax und Semantik, völlig neu bearbeitet von Th. Burkard u. M. Schauer, Darmstadt 2000

Vischer, R., Lateinische Wortkunde, Stuttgart 1977 u.ö.

Nördlich der Alpen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Schmedt

Mi, woch, 08:30 - 10:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt [PF L3-L-M8 ab 5; PF L-MAG-HF-M10 ab 5; PF L-MAG-NF-M11 ab 8; PF-L-BA(alt)-HF-M8 ab 5; PF-L-BA(alt)-HF-M14 ab 7 (Wissenschaftliches Übersetzen); WPF-LA-BA(alt)-NF-M4 ab 5; PF L-BA(alt)-NF-M6 ab 6 (Wissenschaftliches Übersetzen); PF-L-BA(neu)-HF-M9 ab 5; PF-L-BA(neu)-HF-M16 ab 7 (Wissenschaftliches Übersetzen); WPF-LA-BA(neu)-NF-M5 ab 5; PF L-BA(neu)-NF-M7 ab 6 (Wissenschaftliches Übersetzen)]

In der Lektüreübung wollen wir uns mit Texten Caesars und Tacitus beschäftigen, die den Raum nördlich der Alpen behandeln. Caesar und Tacitus lassen sich beide im weitesten Sinne der Geschichtsschreibung zuordnen, verkörpern jedoch sehr unterschiedliche Weisen, die jeweilige Zeitgeschichte in Literatur umzusetzen. Diese Unterschiede in Stil und Darstellung wollen wir durch extensive Lektüre kennen lernen. Zudem liegen die Autoren über 100 Jahre auseinander und geben uns so zwei exemplarische Einblicke in Wandel und Kontinuität von der späten Republik bis zur Kaiserzeit. Besonders interessieren werden uns in der Übung der Blick auf den Norden und die *barbari* allgemein, das römische Selbstverständnis und die Reflexion der römischen Expansionspolitik.

Nachweis Die Veranstaltung schließt für die Lehramts- und Magister-Studierenden sowie die BA(alt)-HF-Studenten im M8 mit einer 90-minütigen Klausur als LN ab. Der Klausurtext stammt dabei aus dem angegebenen Lektürecorpus.

Für die Module PF-L-BA(alt)-HF-M14 ab 7 und PF-L-BA(alt)-NF-M6 ab 6 (Wissenschaftliches Übersetzen) schließt die Veranstaltung mit einer dreistündigen Klausur als MP ab. Der Klausurtext stammt dabei nicht aus dem Lektürecorpus, sondern ist ein unbekannter Prosatext.

Voraussetzung Zur ersten Sitzung sind die ersten drei Kapitel von Caesars *Bellum Gallicum* vorzubereiten.

Literatur Das Lektürecorpus umfasst die folgenden Texte:

Tacitus, *Germania*

Tacitus, *Agricola*

Caesar, *Bellum Gallicum* 1, 1-28 (Helvetier); 2, 1-35 (Nervier); 4, 1-15 (Germanen); 5, 9-23 (Britannier); 7, 1-90 (Vercingetorix)

Textausgaben:

C. Iulii Caesaris Libri VII de Bello Gallico. Recensuit R. du Pontet. Oxford 1956.

Cornelii Taciti Opera Minora recognovit H. Furneaux, iterum recensuit J. G. C. Anderson. Oxford 1956.

Kommentare:

C. Iulii Caesaris Commentarii De Bello Gallico. Erklärt von Fr. Kraner und W. Dittenberger. Achtzehnte Auflage von H. Meusel. 3 Bände. Berlin 1960.

Cornelii Taciti De Origine et Situ Germanorum. Edited by J. G. C. Anderson. Oxford 1938.

Tacitus, Agricola, edited by A. J. Woodman with C. S. Kraus. Cambridge 2014.

H. Heubner: Kommentar zum Agricola des Tacitus. Stuttgart 1984.

Römische Komödie

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rumpf

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt PF L3-L-M9 ab 5; PF L-MAG-HF-M10 ab 5; PF L-MAG-HF-M11 ab 8; PF-L-BA(alt)-HF-M9 ab 5; PF-L-BA(alt)-HF-M10 ab 5; PF L-BA(neu)-HF-M10 ab 6; PF L-BA(neu)-HF-M16 ab 7; WPF L-BA(neu)-NF-M6 ab 5]

Die Lektüreübung beschäftigt sich mit drei römischen Komödien sowie den erhaltenen Fragmenten einer weiteren. Auch wenn die Stücke der *comoedia palliata* auf die griechische Neue Komödie zurückgehen, gab es gerade in jüngerer Zeit eine umfangreiche Diskussion zur Frage nach ihren römischen Spezifika, die in der Übung thematisiert werden soll. Das Textcorpus, dem auch die Abschlussklausur entnommen wird, umfasst neben Plautus' Komödien *Curculio* und *Epidicus* und der *Hecyra* des Terenz die Fragmente I-XX Ribbeck von Caecilius' Komödie *Plocium*.

Voraussetzung Für die erste Sitzung ist gesondert der Abschnitt *Curculio* 1-95 vorzubereiten.

Literatur

Textausgaben:

T. Macci Plauti comoediae, recognovit brevique adnotatione critica instruxit W.M. Lindsay, tom. I: *Amphitruo, Asinaria, Aulularia, Bacchides, Captivi, Casina, Cistellaria, Curculio, Epidicus, Menaechmi, Mercator*, Oxford 1904 u.ö.

P. Terenti Afri comoediae, iterum recensuit Alfredus Fleckeisen, Leipzig 1898 (Nachdruck Berlin u.a. 2011)

P. Terenti Afri comoediae, recognoverunt brevique adnotatione critica instruxerunt R. Kauer, W.M. Lindsay, Oxford 1926, ²(mit Zusätzen von O. Skutsch) 1958 u.ö.

Scaenicae Romanorum poesis fragmenta, secundis curis recensuit Otto Ribbeck, volumen II: *Comicorum fragmenta (Comicorum Romanorum praeter Plautum et Terentium fragmenta)*, Leipzig 1873 (Nachdruck Hildesheim 1962)

Cecilio Stazio. I frammenti, a cura di Tommaso Guardì, Palermo 1974

Kommentare und Lektüreunterstützende Literatur:

Plautus, Komödien, lateinisch und deutsch; hrsg., übersetzt u. komm. v. Peter Rau, 6 Bde., Darmstadt 2007-2009

Plauto, *Curculio*. A cura di Giusto Monaco, Palermo 1969

T. Maccius Plautus, *Curculio* / Plaute, Charançon. Édition, introduction et commentaire de Jean Collart, Paris 1962

Plautus' *Curculio*. Revised edition with introduction and notes by John Wright, Norman 1993

T. Macci Plauti Epidicus, ed. with critical apparatus and commentary, in which is included the work of the late Arthur L. Wheeler, by George E. Duckworth, Princeton 1940

Terencio, Obras. Introducción, traducción y notas de Gonzalo Fontana Elboj, Madrid 2008

P. Terenti Afri Hecyra, edited with a commentary by T.F. Carney, Pretoria 1963

Terence, Hecyra, ed. by Sander M. Goldberg, Cambridge 2013

Terence, The mother-in-law, edited with translation, introduction and commentary by S. Ireland, Warminster 1990

P. Terenzio Afro, Hecyra. Introduzione e commento di Salvatore Stella, Milano 1952

[Caecilius: Guardì (s.o.)]

W.M. Lindsay, Syntax of Plautus, Oxford 1907 (Nachdruck Bristol 2002)

W.D.C. De Melo, The early Latin verb system: Archaic forms in Plautus, Terence and beyond, Oxford 2007

Zur Einführung:

E. Lefèvre, Studien zur Originalität der römischen Komödie. Kleine Schriften, Berlin 2014

Lateinische Philologie, B.A.

Elementarkurse

Griechisch

Griechisch für Anfänger

Kurs, SWS: 4.0, Lehrperson Rumpf

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Literatur *Arbeitsgrundlagen (es können jeweils alle Auflagen verwendet werden):*

W. Elliger u.a., Kantharos. Griechisches Unterrichtswerk, Leipzig 1992 u.ö.

K. Lahmer, Grammateion. Griechische Lerngrammatik – kurzgefaßt, Leipzig 1989 u.ö.

Griechisch für Fortgeschrittene

Kurs, SWS: 4.0, Lehrperson Seng

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 4.106

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt Dieser Kurs ist der zweite Teil einer zweisemestrigen Veranstaltung, die auf die universitätsinterne "Sprachprüfung Griechisch" vorbereitet (sowie bei Bedarf die Modulprüfungen im Rahmen des Studiengangs Empirische Sprachwissenschaft und gegebenenfalls auch anderer Studiengänge).

- Literatur Lehrbuch: W. Elliger u.a., Kantharos. Griechisches Unterrichtswerk, Leipzig 1992 u.ö.; Beginn voraussichtlich mit Lektion 33; im letzten Teil des Kurses Einstieg in die Lektüre.
- Grammatik: Eduard Bornemann / Ernst Risch, *Griechische Grammatik*, Frankfurt / Main 2. Aufl. 1978.
- Wörterbuch: Griechisch-deutsches Schul- und Handwörterbuch von W. Gemoll und K. Vretska, München ¹⁰2006

Griechische Intensivlektüre auch zur Vorbereitung auf das Graecum

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Lenz

Mo, Einzel, 10:00 - 13:00, 29.08.2016 - 29.08.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum

Lehrbeauftragte

Di, Einzel, 10:00 - 13:00, 30.08.2016 - 30.08.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum

Lehrbeauftragte

Mi, Einzel, 10:00 - 13:00, 31.08.2016 - 31.08.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum

Lehrbeauftragte

Do, Einzel, 10:00 - 13:00, 01.09.2016 - 01.09.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum

Lehrbeauftragte

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 02.09.2016 - 02.09.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum

Lehrbeauftragte

Mo, Einzel, 10:00 - 13:00, 05.09.2016 - 05.09.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum

Lehrbeauftragte

Di, Einzel, 10:00 - 13:00, 06.09.2016 - 06.09.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum

Lehrbeauftragte

Mi, Einzel, 10:00 - 13:00, 07.09.2016 - 07.09.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum

Lehrbeauftragte

Do, Einzel, 10:00 - 13:00, 08.09.2016 - 08.09.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum

Lehrbeauftragte

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 09.09.2016 - 09.09.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum

Lehrbeauftragte

Inhalt

Bearbeitet werden zusammenhängende Textstücke aus Platon und (in kleinerem Umfang) aus Xenophon sowie ältere Graecum-Klausuren. Die Materialien werden gegen einen bescheidenen Unkostenbeitrag vom Institut gestellt. Die Veranstaltung ist ein *refresher course* für Fortgeschrittene, nicht ein *crash course* für Anfänger; sie bereitet auf das Graecum vor, ist aber offen für gräzistische Neulinge, die Übungsgelegenheiten suchen, und für fachfremde Studierende, die ihr rostig gewordenes Schulgriechisch ein wenig aufbürsten wollen. Die Graecum-Prüfung gilt als Ergänzung des Abiturs und wird extern an einem hessischen Gymnasium von einer Staatlichen Prüfungskommission abgenommen, erfahrungsgemäß im späten September oder frühen Oktober. Für die Prüfungsvorgänge ist zentral das Regierungspräsidium Gießen mit seinem Schulamt zuständig; dieses Amt wünscht Anmeldung zur Prüfung bis spätestens zum **15. August** (also **vor** Beginn unseres Kurses); Anmeldeformulare dieser Institution sind in unserem Institut, natürlich auch im Internet (etwa unter: www.latinum-hessen.de), erhältlich bzw. auffindbar.

Die Chancen eines Klausurerfolges beim Graecum erhöhen sich beträchtlich bei kontinuierlicher Beschäftigung mit griechischen Texten schon vor Beginn des Kurses. Wie das Leben so ist, hat man während des Semesters nicht übermäßig viel Zeit zu ausgiebiger Lektüre, aber ordentliche Vokabelkenntnisse kann man jedenfalls nebenher stetig verfestigen und ausbauen. Es ist sicher sinnvoll für die Interessenten, frühzeitig, mithin vor dem Kursbeginn (und vor dem Meldetermin) kurz Kontakt mit mir aufzunehmen.

Es wäre überaus hilfreich, wenn speziell die Graecumsanwärter mir im Zuge der schriftlichen oder mündlichen Anmeldung zu unserem Kurs Hinweise darauf geben könnten, welche Textstücke aus Platon oder Xenophon ihnen schon bekannt sind, damit ich ein Kursprogramm zusammenstellen kann, bei dem die Teilnehmer nicht ständig auf längstbekannte Texte stoßen. Da bei der offiziellen Meldung zum Graecum (bis zum **15. August**) eine Angabe über bisher betriebene Lektüre gefordert wird und die Teilnehmer im Vorgriff auf unseren Kurs die dort zu verhandelnden Texte mitangeben können, ist es sinnvoll, wenn ich zu Anfang August ein für jedermann neues Kursprogramm benenne. Habe ich die E-Mail-Adressen der Interessenten, versende ich sicherheitshalber rechtzeitig noch einmal ein diesbezügliches Merkblatt.

Für Rückfragen zu diesen Hinweisen und für weitere Fragen stehe ich in Sprechstunden (nach Vereinbarung über Tel. 069-798-32452 oder 069-721491) gern zur Verfügung.

Lateinisch

Abschlussklausur Latein-Elementarkurse

Klausur, Lehrperson Rumpf

Do, Einzel, 15:00 - 19:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Latein für Anfänger

Kurs, SWS: 4.0, Lehrperson Seng

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 4.101

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt Dieser Kurs ist der zweite Teil einer zweisemestrigen Veranstaltung, die auf die universitätsinternen Prüfungen "Lateinkenntnisse" oder "Sprachprüfung" vorbereitet.

Literatur Lehrbuch: Studium Latinum (2 Bde.) von G. Kurz und G. Wojacek (Buchner Verlag, Bamberg 1993 u.ö.). Bitte zur ersten Sitzung mitbringen.

Latein für Anfänger

Kurs, SWS: 4.0, Lehrperson Seidel

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Latein für Fortgeschrittene

Kurs, SWS: 4.0, Lehrperson Rumpf

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 07.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Inhalt Nach dem Abschluß der elementaren Lehrbuchkapitel zur lateinischen Syntax setzt dieser vierstündigen Kurs nach etwa einem Drittel des Semesters mit der Lektüre von Caesars *Bellum civile* fort. Am Ende des Semesters werden die Prüfungen ‚Lateinkenntnisse‘, ‚Sprachprüfung Latein‘ sowie die Modulprüfungen im Rahmen des Studienganges Empirische Sprachwissenschaft (und bei Bedarf auch anderer Studiengänge) angeboten.

Literatur *Arbeitsgrundlagen:*

H. Schlüter et al., Latinum, Ausgabe B. Lehrgang für den spätbeginnenden
Lateinunterricht, Göttingen ²1997 u.ö. (*Ab der genannten können alle Auflagen
verwendet werden.*)

Caesar, Bellum Civile, ausgewählt, eingeleitet und kommentiert von G. Hempelmann
(Aschendorffs Sammlung lateinischer und griechischer Klassiker), Münster ⁵2005

Wörterbuch:

Stowasser. Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch, hg. v. J.M. Stowasser, M.
Petschenig, F. Skutsch, Wien / München / Zürich 1994 u.ö.

Latein für Fortgeschrittene

Kurs, SWS: 4.0, Lehrperson Seng

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 4.101

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt Dieser Kurs ist der zweite Teil einer zweisemestrigen Veranstaltung, die auf die
universitätsinternen Prüfungen "Lateinkenntnisse" oder "Sprachprüfung" vorbereitet.

Lehrbuch: Studium Latinum (2 Bde.) von G. Kurz und G. Wojacek (Buchner Verlag,
Bamberg 1993 u.ö.), Beginn voraussichtlich mit Lektion 18. Im letzten Teil des Kurses
Einstieg in die Caesarlektüre; Einzelheiten nach Absprache.

Literatur

Wörterbuch:

Stowasser. Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch, hg. v. J.M. Stowasser, M.
Petschenig, F. Skutsch, Wien / München / Zürich 1994 u.ö.

Lateinische Intensivlektüre, auch zur Vorbereitung auf das Latinum

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Illing

Mo, Einzel, 09:45 - 13:15, 22.08.2016 - 22.08.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Di, Einzel, 09:45 - 13:15, 23.08.2016 - 23.08.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Mi, Einzel, 09:45 - 13:15, 24.08.2016 - 24.08.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Do, Einzel, 09:45 - 13:15, 25.08.2016 - 25.08.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Fr, Einzel, 09:45 - 13:15, 26.08.2016 - 26.08.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Mo, Einzel, 09:45 - 13:15, 29.08.2016 - 29.08.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Di, Einzel, 09:45 - 13:15, 30.08.2016 - 30.08.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Mi, Einzel, 09:45 - 13:15, 31.08.2016 - 31.08.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Do, Einzel, 09:45 - 13:15, 01.09.2016 - 01.09.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Fr, Einzel, 09:45 - 13:15, 02.09.2016 - 02.09.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt Der Kurs dient der Vorbereitung auf das Latinum, richtet sich also nicht an Anfänger
und ist für diese nicht geeignet. Übersetzt werden zusammenhängende Textstücke
aus Cicero und Seneca sowie ältere Latinums-Klausuren, die gegen einen geringen
Unkostenbeitrag zur Verfügung gestellt werden.

Fragen zum Prüfungsablauf sind an das Schulamt Gießen zu richten.

Lateinische Lektüre, auch zur Vorbereitung auf das Latinum

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Schaaf

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 05.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Di, Einzel, 16:00 - 19:30, 12.07.2016 - 12.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Inhalt Dieser Kurs dient der Vorbereitung auf das Latinum (richtet sich also *nicht* an Anfänger, die erst die beiden Elementarkurse durchlaufen sollten) und befaßt sich mit Texten auf Latinumsniveau. Die Materialien werden gegen einen geringen Unkostenbeitrag vom Institut gestellt. Allgemeine Fragen zu Formalien des Latinumserwerbs richten Sie bitte an das Schulamt Gießen (siehe: www.latinum-hessen.de); bei Fragen, die den Kurs direkt betreffen, erreichen Sie mich unter: schaaf@em.uni-frankfurt.de

Neugriechische Sprache und Literatur

Neugriechisch IV

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Contocristos

Mi, woch, 17:30 - 19:00, 13.04.2016 - 22.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum

Lehrbeauftragte

Mo, Einzel, 17:30 - 19:00, 27.06.2016 - 27.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum

Lehrbeauftragte

Mi, woch, 17:30 - 19:00, 06.07.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum

Lehrbeauftragte

Kunstgeschichte

In der Woche vom 11. bis 15. April finden für alle Studienanfängerinnen und -anfänger Orientierungsveranstaltungen statt. Die regulären Veranstaltungen beginnen ab 18. April.

Abkürzungen:

MAG: Magisterstudiengang

BA-HF: Bachelor Hauptfach

BA-NF: Bachelor Nebenfach

MA: Masterstudiengang

MA-CS: Masterstudiengang Curatorial Studies

Begrüßung der MA-Studierenden und Einführung in den MASTER-Studiengang

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Müller/Ruhl

Di, Einzel, 11:00 - 13:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, Juridicum - Jur 303

Pflichtveranstaltung: Begrüßung der Erstsemester MAGISTER / BACHELOR und Einführung in das Studium

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Droste/Güdelhöfer

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Bachelorstudiengang (BA)

Propädeutika

Die Anmeldung zu den Propädeutika erfolgt online zu folgender Belegfrist: vom 4. April 2016, 8 Uhr bis zum 15. April 2016, 8 Uhr

Zu jedem Propädeutikum muss eines der dazugehörigen Tutorien besucht werden. Die Einteilung zu den Tutorien erfolgt NICHT online, sondern in der ersten Stunde des übergeordneten Propädeutikums.

Propädeutika Architektur (Modul MAG: 1; BA: 3)

Propädeutik, SWS: 2.0, Lehrperson Rudhof

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I, Gruppe 1, Rudhof

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I, Gruppe 2, Rudhof

Propädeutika Bildkünste (Modul MAG: 1; BA: 2)

Propädeutik, SWS: 2.0, Lehrperson Barr

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 21.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I , Gruppe 1, Barr

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.05.2016 - 12.05.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I , Gruppe 1

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I , Gruppe 2, Barr

Propädeutika Methodik - Einführung i. d. wissenschaftl. Arbeiten u. d. Methoden der Kunstgeschichte (Modul MAG: 1; BA: 1)

Propädeutik, SWS: 2.0, Lehrperson Barr/Droste

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I , Gruppe 1, Droste

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I , Gruppe 2, Barr

Vorlesungen

Bildertheorien von Platon bis Kant (Modul MAG: 2, 3, 5, 7, 9; BA-HF: 4, 5, 8, 11; BA-NF: 4.1, 4.2, 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Vorlesung mit Kolloquium, SWS: 4.0, Lehrperson Büchsel

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2016, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121

Inhalt

Die Vorlesung verfolgt drei Intentionen: Es soll ein Überblick über die Bildertheorien verschafft werden, die die Grundlage der neueren Bilderdiskussion darstellen. Der Überblick möchte deutlich machen, welcher Zusammenhang zwischen den Bildertheorien, die in mehr als zweitausend Jahren entwickelt worden sind, zu aktuellen Fragen der Bildwissenschaft besteht. Und er möchte die spezifischen Momente historischer Argumentationsmodelle herausarbeiten. Ästhetische Theorie ist keine Bildinterpretation. Aber sie steht im Zusammenhang mit Bildern. Und diesen Zusammenhang möchte die Vorlesung gerade für Kunsthistoriker deutlich machen.

Ästhetische Theorie entstand in der Antike, als es möglich war, Artefakte als handwerkliche und rhetorisch kalkulierte Produkte zu analysieren. Es wurden Rhetorik, Mythenkritik, Typenkritik von Bildern, eine Schönheitslehre, die sich formal verstand, aber auch eine Philosophie, die das Bild metaphysisch hypostasierte oder auch zum Gegenbild von Erkenntnis machte, entwickelt. Die Transformationsprozesse, die mit der Christianisierung begannen, zeigen alle Facetten der antiken Bildertheorie. Mit der Neuzeit steht das Bild im Spannungsverhältnis zwischen einer Neubegründung der Grundlagen der bildenden Kunst durch Naturstudium und mathematischer Berechnung und der Gegenreformation, die ein christliches Traditionsbewusstsein aufbaute und zu einer Reglementierung der Darstellungsinhalte führte. Es entstanden nicht nur Kunsttheorien, die ein ästhetisches Vokabular zum Bild entwickelten, sondern auch solche Theorien, die das Bild als religionsgeschichtliches Dokument verstanden, die die Geschichte des Idols schrieben.

Die Ästhetik Kants stellt die radikal systematische aufklärerische Wendung dar, indem sie das Bild nicht intentional interpretiert, sondern fragt: Wie können Aussagen über Kunst als Urteile verstanden werden? Darin ist die postulierte Zweckfreiheit der Kunst begründet. Damit knüpft aber Kant an einen Teil der Kunsttheorie an, die Kunst an Vermögen der Wahrnehmung binden. Ansätze dafür finden wir schon in der antiken Bildertheorie.

Die Geschichte der Ästhetik sich bewusst zu machen, ist selbst ein Teil der Aufklärung. Die häufig beliebigen Rückgriffe auf metaphysische Modelle in der aktuellen Bildwissenschaft zeigen in dieser Hinsicht ein großes Defizit. Auf dieses Defizit will diese Vorlesung reagieren.

An die Vorlesung wird für MasterstudentInnen ein Kolloquium gebunden, indem die Leistungsnachweise erworben werden sollen.

Bem. zu Zeit und Ort **Vorlesung mit anschließendem Kolloquium für MasterstudentInnen: Do 12:00 – 14:00, Neue Mensa (Campus Bockenheim), R. 120**

**Das ikonoklastische Bild. Die Moderne als Selbstkritik der Kunst - von Friedrich zu Richter (Modul
MAG: 4, 5, 7, 9; BA-HF: 6, 8, 11; BA-NF: 4.3, 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)**

Vorlesung mit Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Prange

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 21.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 2 Hörsaal 2 , Prange

Inhalt Adorno hat die künstlerische Abstraktion der Moderne unter das Zeichen des Bilderverbots gestellt und dieses als Wahrheitsträger in der kapitalistischen Gesellschaft dem Illusionismus der Kulturindustrie entgegen gesetzt. Verbunden ist damit die Konzeption des Kunstwerks als einem in sich zerrütteten, an sich selbst zweifelnden. Das bildkritische Bild muss sich als Bild dementieren; es muss in sich das ihm Andere, die bloße Materialität ebenso wie die begriffliche Reflexion einlassen. So wird das von Hegel diagnostizierte Ende der Kunst in das Konzept einer modernen Repräsentationskritik überführt, eine kritische Theorieformigkeit der Kunst.

Die Vorlesung knüpft an diese Thesen Adornos zu einem *künstlerischen Ikonoklasmus* an, in Abgrenzung gegen den gängigen Diskurs der Kunstgeschichte und auch der Künstlertheorie, welcher die moderne Selbstkritik der Kunst nicht als kunstimmanente bestimmt, sondern von einer religiösen Bildkritik ableitet, also ikonologisch deutet. Für diesen *ideellen Ikonoklasmus* wird etwa der Protestantismus verantwortlich gemacht (bei Werner Hofmann) oder ein spirituelles Konzept der Reinigung der Malerei von den ihr fremden literarischen oder plastisch-skulpturalen Werten entworfen (z.B. bei Kandinsky). Auch Greenbergs Modernismus-Theorie versteht die Selbstbezüglichkeit moderner Malerei als Abbildung ihres Wesens und verfehlt somit das Problem des Sinnentzugs und der Obsoletheit von Repräsentation in der bürgerlichen Gesellschaft. Für Arnold Gehlen (Zeitbilder) verbleibt die Reflexivität der zwischen Fläche und Raum oszillierenden modernistischen Malerei in der bloß subjektiven Sphäre psychischer Entlastung . Auch die Rezeptionsästhetik (Kemp, Fried) zielt, in Verlängerung einer idealistischen Kunstauffassung, auf eine harmonische Liaison von Werk und Betrachter. Anstelle einer ästhetizistischen Selbstabbildung der Kunst oder ihrer postidealistischen Entlastungsfunktion, Modellen, denen auch Luhmanns Systemtheorie nicht fern steht, soll ihre zur Erkenntnis drängende Selbstnegation in den Fokus gerückt werden, und zwar auf dem Hintergrund einer über die Frankfurter Schule hinaus reichenden Einbeziehung aktueller Ansätze zu einer materialistischen Gesellschaftskritik (ausgehend von Althusser).

Anhand exemplarischer Analysen zur Malerei der vergangenen zweihundert Jahre wird die konsequent fortschreitende Entkunstung der Kunst im Sinne ihrer jeweils bestimmten Negation der akademisch normierten Strukturen des neuzeitlichen Tafelbilds erörtert, ausgehend von zeitgenössischen Kritiken, denn besonders klar haben stets die Feinde der modernen Kunst deren formale Verstöße gegen die Konventionen erkannt, während ihre Apologeten versuchten, die destruktiven Kräfte der modernen Malerei als Neuformierung eines idealen Gehalts zu deuten.

Die Analysen bedeutender Positionen moderner und zeitgenössischer Malerei erörtern erstens die Frage, auf welche Weise das Bild, dem anders als der Sprache keine diskursive Struktur eigen ist, das keine Verneinung kennt, dennoch eine reflexive Aktivität entfalten kann. Zweitens stellt sich auf der Grundlage einer materialistischen Ästhetik die Frage, wie die Kunst als ideologisches Phänomen dennoch Ideologiekritik leisten kann. Wir werden sehen, dass die vom Künstler nur teilweise bewusst durchgeführten kritischen Operationen mit der Eliminierung des Historienbildes und der Zersetzung bildräumlicher Einheit bei Friedrich, Courbet und Manet beginnen. Die Selbstkritik der Kunst setzt ein mit der Auflösung der zentralperspektivischen und narrativen Grundordnung des Tafelbildes, durch die erstmals in der Geschichte des Bildes ein einzelnes, vom Kollektiv entbundenes Betrachtersubjekt produziert worden war. Die Selbstkritik der Kunst ist maßgeblich eine Kritik an jener neuzeitlichen Subjektkonzeption, die im Spiegel einer imaginär vergegenwärtigten und somit emotional erlebbaren und zugänglichen Bildwelt eine narzisstische Bestätigung generierte (vgl. Lacan). Im klassischen Hollywood-Kino

ist diese Identität bildende Funktion des Kunstbildes auf einer neuen Massenbasis rekonstruiert und perpetuiert worden. Der durch Courbet initiierte, durch Warhol, Beuys und Koons in die Gegenwart fortgesetzte Kult des modernen Künstlers erweist sich hingegen als eine ambivalente, brüchige Reproduktion des uomo universale humanistischer Tradition. Aufschlussreich ist in diesem Zusammenhang der paradoxe Sachverhalt, dass Courbet die beispiellos stolze und häufige Darstellung seiner Künstlerperson mit dem Bekenntnis zum Sozialismus verband, die politische Utopie der modernistischen Ästhetik vorwegnehmend.

Inwiefern die moderne und zeitgenössische Kunst gegen die bürgerliche Ideologie der Individualität vorgeht, wird vor allem an den Bildern selbst zu eruieren sein, und zwar in der Ortung ihrer jeweils spezifischen Verweigerung gegenüber eingeübten Methoden des anschaulichen Sinnverstehens, in der Revolte gegen den sich unmittelbar erschließenden Scheincharakter der Malerei. Die pikturale Spannung zwischen Abbildrealismus und Faktur bezeichnet eine erste Etappe des künstlerischen Ikonoklasmus, während darauf folgend die im Impressionismus und Symbolismus entwickelten analogen Techniken einer koloristischen Fleckenmalerei einerseits und einer linearen Ornamentik andererseits Lösungsversuche jener Spannung darstellen. Das kubistische Bild fragmentiert die Gestalt und artikuliert im Rastermotiv die Grenzen des Bildes im Bild selbst. Doch erst Mondrian, darin wird seine herausragende Bedeutung gesehen, hat in den 1920er Jahren die in der ontologischen Differenz von Figur und Grund verankerte Raumillusion, nunmehr reduziert auf orthogonal angeordnete Linien und Flächen, radikal objektiviert und dadurch aufgehoben. Erst Mondrian führte das Oppositionsverhältnis von Linie und farbiger Fläche, von Bildgrenze und Bildfeld, von Bild und Wand zur Formation des *ikonoklastischen Bildes*, das eine nicht mehr illusionistische sondern ‚literale‘ Präsenz behauptet und von Pollock, Newman und den Minimalisten weiter ausformuliert worden ist. Auch die Concept Art (Kosuth) und die Pop Art mit ihren bis heute variierten Strategien (Warhol, Richter, Koons), welche mit der Abstraktion vermeintlich das moderne Bilderverbot aufgehoben haben, setzen in ihren avancierten Praktiken die Reflexionsarbeit des Modernismus fort. Beide Tendenzen verknüpfen Duchamps antikünstlerisches Readymade mit der immanenten malerischen Selbstkritik des Bildes, auf der Ebene einer neuen Einsicht in die Verflochtenheit der Kunstproduktion in den ökonomischen Verwertungsprozess. Von hier aus stellt sich erneut und verschärft die Frage nach künstlerischen Möglichkeiten und Methoden zur erkenntnishaften Überschreitung dessen, was Guy Debord 1967 die „Gesellschaft des Spektakels“ genannt hat.

Zur Vorlesung wird eine begleitende Kolloquiums- und Seminarveranstaltung angeboten:

<https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung&veranstaltung.veranstid=208955&purge=y&topitem=lectures&subitem=editlecture&asi=PMvL.KL8j84MryfaB8K7>

Hier besteht Möglichkeit zur Diskussion der Vorlesungsinhalte und es werden eingehend theoretische Schlüsseltexte besprochen, die in der Vorlesung nur kurz kommentiert werden können. Der Besuch dieser Begleitveranstaltung ist für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Vorlesung offen und wird empfohlen.

Als Prüfungsleistung für den Masterstudiengang Kunstgeschichte ist die Teilnahme an mindestens drei Sitzungen der Begleitveranstaltung und ein kurzes Prüfungsgespräch zur Vorlesung (nach Verabredung) obligatorisch.

Als Prüfungsleistung für den Masterstudiengang Kunstgeschichte ist die Teilnahme an mindestens drei Sitzungen der Begleitveranstaltung und ein kurzes Prüfungsgespräch zur Vorlesung (nach Verabredung) obligatorisch.

- Peter Bürger: Theorie der Avantgarde, Frankfurt a.M. 1974
- Regine Prange: Das ikonoklastische Bild. Piet Mondrian und die Selbstkritik des Bildes, München 2006

Voraussetzung

Literatur

- dies.: **Die Auflösung des traditionellen Bildbegriffs**, in: Kunsthistorische Arbeitsblätter 10 / 01, S. 5–16. Überarbeiteter Wiederabdruck in: KAB 2/2006, S. 27–38.

Programm und ausführliches Literaturverzeichnis werden auf der Homepage zugänglich gemacht.

Manierismus (Modul MAG: 3, 5, 7, 9; BA-HF: 5, 8, 11; BA-NF: 4.2, 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Aurenhammer

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I

- Inhalt Als Epochenbezeichnung für die Kunst von ca. 1520-1600 – in Italien, aber auch in anderen Ländern Westeuropas – ist ‚Manierismus‘ vergleichsweise jung. Erst ab 1920 wurden die früher als einfallslose Epigonen der Hochrenaissance geschmähten ‚Manieristen‘ als Vertreter einer Kunstrichtung eigenen Werts anerkannt, ja man sah durch sie nun sogar den Antinaturalismus und die expressive Subjektivität der Moderne vorweggenommen. Dennoch ist Manierismus bis heute ein umstrittener Begriff geblieben, den viele Kunsthistoriker (auch der Vortragende) eher vermeiden. Die emphatische Aktualisierung der modernistischen Interpretation ist einer nüchterneren Historisierung gewichen, welche die manieristischen Phänomene im Gesamtzusammenhang der Kultur der Renaissance verortet (und sie auf diese Weise vielleicht wiederum allzu ‚normalisiert‘). Die Vorlesung möchte an einigen Fallstudien fragen, inwiefern das spannungsvoll zwischen Anachronismus und Historismus oszillierende Epochenkonzept ‚Manierismus‘ weiterhin produktiv ist und wo und wie es kritisch zu revidieren wäre. Der unmittelbare Anlass ist natürlich die im Städel-Museum bis zum 5. Juni laufende große Ausstellung ‚Maniera. Pontormo, Bronzino und das Florenz der Medici.‘ Es wird aber nicht nur um die Florentiner Malerei des 16. Jh. gehen, sondern der europäische Manierismus soll exemplarisch auch in anderen Zentren (Fontainebleau unter François I, das Toledo El Grecos, die Hofkunst Kaiser Rudolfs IV.) und anderen Medien (Architektur, Innendekoration, Skulptur, Gartenkunst) sowie in der kunsttheoretischen Reflexion beleuchtet werden.
- Literatur
- John Shearman, Manierismus. Das Künstliche in der Kunst, 1999 (engl. Erstausgabe: Mannerism. Style and Civilization, 1969)
 - Bastian Eclercy (Hg.), Maniera. Pontormo, Bronzino und das Florenz der Medici, Ausstellungskatalog (Städel Museum) 2016

Tutorien

Es gibt keine online-Anmeldung zu den Tutorien! Die Einteilung zu den Tutorien erfolgt in der ersten Stunde des übergeordneten Propädeutikums.

Tutorien Propädeutikum Architektur Rudhof Do 14-16 (Modul BA: 3)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Groblewski/Jung

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 26.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms, Gruppe 1, Jung

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 26.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 2 Hörsaal 2, Gruppe 2, Groblewski

Tutorien Propädeutikum Architektur Rudhof Mi 14-16 (Modul BA: 3)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Emmel/Schwarz

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 2 Hörsaal 2, Gruppe 1, Schwarz

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms, Gruppe 2, Emmel

Tutorien Propädeutikum Bildkünste Barr Di 12-14 (Modul BA: 2)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Hess/Rado

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2016, Seminarhaus - SH 1.105, Gruppe 1, Hess

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 04.05.2016 - 04.05.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms, Gruppe 1

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 27.05.2016 - 27.05.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms, Gruppe 1

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.05.2016 - 09.05.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 2 Hörsaal 2 , Gruppe 2, Rado

Tutorien Propädeutikum Bildkünste Barr Do 16-18 (Modul MAG: 1; BA: 2)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Funk/Gannon

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 22.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 1, Gannon

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 25.04.2016, Juridicum - Jur 303, Gruppe 2, Funk

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 17.05.2016 - 17.05.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 2

Tutorien Propädeutikum Methodik Barr (Modul BA: 1)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Lehnert/Sardon

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 1, Lehnert

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2016, Seminarhaus - SH 3.107, Gruppe 2, Sardon

Tutorien Propädeutikum Methodik Droste (Modul BA: 1)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Brieske/Eckel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 1, Brieske

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 2, Eckel

Proseminare

Brutalismus (Modul MAG: 4, 5; BA-HF: 6; BA-NF: 4.3)

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 7 / BA: 7, Lehrperson Ruhl

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2016, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt

Gattung:
- Architektur

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt **zu einer Belegfrist ab dem 30.03.2016, 8.00 Uhr bis spätestens 13.04.2016, 12.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich** ; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **13.04.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Die Krönung der Malerei! Zur Rezeption europäischer Malerei 1400-1900, BLOCKSEMINAR (Modul MAG: 3, 4, 5; BA-HF: 5, 6; BA-NF: 4.2, 4.3)

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 7 / BA: 7, Lehrperson Meyer

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 26.04.2016 - 26.04.2016, Juridicum - Jur 303

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 21.05.2016 - 21.05.2016, Seminarhaus - SH 1.105

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 22.05.2016 - 22.05.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, Seminarhaus - SH 1.108

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 05.06.2016 - 05.06.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt

Gattung:

- Malerei u. graph. Techniken

Wenn wir durch Gemädegalerien gehen, dann finden wir die Trennung der nord- und südalen Abteilungen auch räumlich vor. Wir müssen uns entscheiden: Zu van Eyck, Memling und Vermeer oder zu Giotto, Lippi und Caravaggio?

Noch heute finden wir in kunsthistorischer Literatur Aussagen über die Gewichtung der Malerschulen – da sammelte jemand „nur“ holländische Malerei und ein anderer hatte selbstverständlich großformatige Gemälde der „besten italienischen Künstler“ in seiner Residenz zusammengetragen.

Anhand von Sammlungen können wir solche Geschmacksfragen gut nachvollziehen und verstehen: Was bedeutete es, wenn ein Sammler eher venezianische Gemälde des 15. Jahrhunderts gekauft hatte, während sein Nachbar sich auf florentinische und römische Kunst des 16. Jahrhunderts konzentriert hatte? Wofür stehen ein Raffael, ein Tizian und ein Correggio? Und wie kommt es eigentlich zu der räumlichen Trennung der Niederländer von den Italienern in Museen bis heute? Welche Maler gelangten in den kunsthistorischen Kanon, und aus welchen Gründen? Warum faszinieren uns die großen Ausstellungen wie zu Raffael, Botticelli, Dürer oder „Gesichtern der Renaissance“ bis heute?

In diesem Seminar werden wir uns eingehend mit nord- und südalen Malerei beschäftigen und sie uns durch Lektüre kunsttheoretischer Primärtexte erschließen. Durch Texte wie von Vasari, Lomazzo, de Piles, Hagedorn werden wir die durch Jahrhunderte hindurch etablierten Vorzüge verschiedener Malerschulen nachvollziehen, den Unterschied zwischen „Zeichnung“, „Farbe“ und „Komposition“ herausarbeiten und lernen, welchen Malerschulen diese zugeordnet sind.

Wir werden unser Wissen und Verständnis außerdem in Frankfurter Museen wie dem Städel oder dem Historischen Museum veranschaulichen. Von den Teilnehmern wird eigenständiges Interesse und die Bereitschaft zur intensiven Beschäftigung mit Texten und Bildern erwartet.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt **zu einer Belegfrist ab dem 30.03.2016, 8.00 Uhr bis spätestens 13.04.2016, 12.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **13.04.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen

Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Digital humanities everywhere? Zum Wandel der Geisteswissenschaft

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson May/Wübbena

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt **Seminarkonzept und -organisation:**

Digital humanities sind in den letzten Jahren zu einem wichtigen Schlagwort in den Geisteswissenschaften geworden. Unter dem Terminus werden sehr unterschiedliche Strömungen zusammengefasst, die sich mit geisteswissenschaftlichen Gegenständen auseinandersetzen. Gemeinsam ist allen Ansätzen, dass sie versuchen, den Computer (und das Internet) für das geisteswissenschaftliche Arbeiten nutzbar zu machen.

Die Studierenden und Lehrenden reflektieren in der Veranstaltung gemeinsam über das Potential, die Möglichkeiten und Grenzen der Transformationen der Geisteswissenschaft durch computergestützte Archivierungs- und Analysemethoden. Das Seminar ist als interdisziplinäre Veranstaltung zwischen der Kunstgeschichte und der Geschichtswissenschaft angelegt.

Einige leitende Fragestellungen für die exemplarischen Analysen und Diskussionen im Seminar sind:

- Was sind die digital humanities?
- Was ist digital art history? Was ist digital history?
- Wie verändern sich Publikationsformen von Quellen und Forschungsergebnissen durch die Digital humanities und was sind die Folgen?
- Wie wirken sich neue Technologien auf das Denken der Geisteswissenschaftler aus?

Seminarkonzept und -organisation:

Die Ergebnisse – und auch die Fragestellungen, Kontroversen, Annahmen – des Seminars werden begleitend in einem Blog diskutiert und veröffentlicht. Die Veranstaltung hat also Laborcharakter und von den Studierenden wird deswegen aktive Mitarbeit erwartet! Sie bekommen im Gegenzug die Gelegenheit, eigenständig und unterstützt Forschungsfragen zu entwickeln, diese zu verfolgen und die Resultate zu veröffentlichen.

Nachweis

Kunsthistoriker :

- Format: Proseminar
- Gattung: Neue Medien
- Module: MAG: 4,5; BA-HF: 6; BA-NF: 4.3

Voraussetzung

Regelmäßige Teilnahme, Übernahme von verschiedenen Seminaraufgaben, Bereitschaft zum eigenständigen Denken, Diskutieren, Forschen und Bloggen.

Maximal können 30 Studierende am Seminar teilnehmen (15 in Geschichte und 15 in Kunstgeschichte). Um eine möglichst produktive Zusammenarbeit zu gewährleisten, bitten wir Sie um ein kurzes Motivationsschreiben, in dem Sie Ihr Interesse begründen und Erwartungen an das Seminar formulieren.

**Bitte senden Sie uns dieses Schreiben bis zum 07.04.2016 zu.
(niels.may@institutfrancais.de, wuebbena@kunst.uni-frankfurt.de).**

Literatur

Bibliographie zum Einlesen

- Berry, David M. [Hrsg.]: Understanding Digital Humanities, Basingstoke [u.a.] 2012.
- Burdick, Anne: Digital Humanities, Cambridge 2012.

- Dougherty, Jack, Nawrotzki, Kirsten [Hrsg.]: Writing History in the Digital Age, Ann Arbor 2013, Volltextversion unter: <http://writinghistory.trincoll.edu/> .
- Gardiner, Eileen u. Musto, Ronald G.: The Digital Humanities. A Primer for Students and Scholars, New York 2015.
- Gold, Matthew K. [Hrsg.]: Debates in the digital humanities, Minneapolis 2012.
- Klein, Julie Thompson: Interdisciplining Digital Humanities. Boundary work in an Emerging Field, Ann Arbor 2015.
- Kohle, Hubertus: Digitale Bildwissenschaft, Glückstadt 2013, Volltextzugriff unter <http://archiv.ub.uni-heidelberg.de/artdok/volltexte/2013/2185> .
- Reiche, R.; Becker, R.; Bender, M.; Munson, M.; Schmunk, 5.; Schöch Ch.: Verfahren der Digital Humanities in den Geistes- und Kulturwissenschaften Göttingen: GOEDOC, Dokumenten- und Publikationsserver der Georg-August-Universität, 2014 (DARIAH-DE working papers 4), Volltextversion unter: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl/?dariah-2014-2> .
- Robertson, Stephen: The Differences between Digital History and Digital Humanities, 23.5.2014 (Blogpost), Volltextversion unter: <http://drstephenrobertson.com/blog-post/the-differences-between-digital-history-and-digital-humanities/> .
- Sahle, Patrick: Digital Humanities? Gibt's doch gar nicht!. In: Grenzen und Möglichkeiten der Digital Humanities. Hg. von Constanze Baum / Thomas Stäcker. 2015 (= Sonderband der Zeitschrift für digitale Geisteswissenschaften, 1), Volltextversion unter: http://www.zfdg.de/sb001_004 .
- Schmale, Wolfgang [Hrsg.]: Digital Humanities, Stuttgart 2015.
- Weller, Toni [Hrsg.]: History in the Digital Age, London 2013.

Einführung in die Stadtbaugeschichte am Beispiel Darmstadts, BLOCKSEMINAR (Modul MAG: 4, 5, 6; BA-HF: 6, 7; BA-NF: 4.3)

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 7 / BA: 7, Lehrperson Gehrig

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, Juridicum - Jur 303

Inhalt

Gattung:
- Architektur

Die Gestalt der Stadt bestimmen die unterschiedlichsten Faktoren: wirtschaftliche, politische, soziale und künstlerische. Am Beispiel der baulichen Entwicklung Darmstadts, der ehemaligen Residenz des Großherzogtums Hessen, werden diese Einflüsse im Seminar dargestellt und analysiert. Auf den Exkursionen werden wir den Spuren der Stadtgestaltung vom Mittelalter bis zum 21. Jahrhundert folgen, wobei Referate zu Gesamtanlagen wie Stadtteilen, Plätzen, Parks und wichtigen Gebäudegruppen gehalten werden. Unser Ziel wird es dabei sein, den Blick für die historischen und aktuellen Strukturen des Urbanen bei der Arbeit im Gelände zu schärfen.

Voraussetzung

Die regelmäßige Teilnahme und die Übernahme eines Referats sind obligatorisch. Aus organisatorischen Gründen ist eine Begrenzung auf 20 Teilnehmer notwendig. **Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt **zu einer Belegfrist ab dem 30.03.2016, 8.00 Uhr bis spätestens 13.04.2016, 12.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Diese **20 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich** ; einen Rücktritt

von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **13.04.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- Dotzert, Roland u.a.: Stadtlexikon Darmstadt, Stuttgart 2008
- Durth, Werner: Träume in Trümmern: Planungen zum Wiederaufbau zerstörter Städte im Westen Deutschlands 1940-1950, 2 Bände, Braunschweig 1988
- Fries, Werner u.a.: Kulturdenkmäler in Hessen: Stadt Darmstadt, Wiesbaden 1994
- Schott, Dieter: Die Vernetzung der Stadt, Darmstadt 1999

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung und Vergabe der Referatsthemen: 15. April 12-14 Uhr, Raum 13

Exkursionen nach Darmstadt: 6. Mai, 20. Mai, 3. Juni, 16. Juni, jeweils 12-17 Uhr (Treffpunkte nach Absprache)

Einseitiger Kunsttransfer? Flämische und Deutsche Malerei um 1600 (Modul MAG: 3, 5; BA-HF: 5; BA-NF: 4.2)

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 7 / BA: 7, Lehrperson Wagner

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2016, Juridicum - Jur 303

Inhalt

Gattung:
- Malerei u. graph. Techniken

Berühmt ist die Malerei der südlichen Niederlanden in ihrem "Goldenen Jahrhundert" für die prunkvolle Verwendung von Farben oder für die Erfindung neuer Gattungen. Aber ist die flämische Malerei damit tatsächlich tonangebend für die deutsche Malerei um 1600? Gibt es womöglich in beiden Richtungen Berührungspunkte und damit verbundene Aspekte des Transfers? Welche Akteure, Netzwerke und Medien sind generell entscheidend im künstlerischen Austausch? Diesen Fragen möchte das Proseminar nachgehen. Dabei stehen zunächst die Vermittlung grundlegender Kenntnisse der Malerei des ausgehenden 16. und beginnenden 17. Jahrhunderts und die dafür notwendigen Techniken des Sehens, Beschreibens und Vergleichens im Vordergrund.

Ausgehend von dem spektakulären "Abbild" der Kunstkammer des Cornelis van der Geest werden die wichtigsten Strömungen, Gattungen sowie (Transfer)Medien exemplarisch eingeführt. Im Verlauf der nächsten Sitzungen ist es Ziel, Hauptwerke und Stilmittel ihrer innovativen Protagonisten (z.B. Pieter und Jan Brueghel d.Ä., Peter Paul Rubens, Adam Elsheimer) zu studieren und später einem gezielten Vergleich zu unterziehen. Dabei werden die vielfältigen Kontaktzonen der Malerei identifiziert und der komplexe Kunsttransfer rekonstruiert. Allgemeine methodische Praktiken des Faches und ebenso aktuelle Forschungstendenzen vermittelt.

Der erfolgreiche Besuch des Propädeutikums Bildkünste ist erwünscht. Die selbstständige Durchführung von 1-Tages-Exkursionen ist möglich (z.B. nach Kassel, Darmstadt oder München).

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt **zu einer Belegfrist ab dem 30.03.2016, 8.00 Uhr bis spätestens 13.04.2016, 12.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **13.04.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Gegenwartskunst oder Kunst der Gegenwart? Juliane Rebentischs "Theorien der Gegenwartskunst" im Kontext der akademischen Kunstgeschichte (Modul MAG: 4, 5; BA-HF: 6; BA-NF: 4.3)

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 7 / BA: 7, Lehrperson Schmidt

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 22.04.2016, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Inhalt

Gattung:

- Malerei u. graph. Techniken
- Skulptur
- Neue Medien

Die Rede von ›Gegenwartskunst‹ könnte durchaus als Ausdruck einer gewissen Verlegenheit gedeutet werden. ›Gegenwartskunst‹ – das sind nach diesem Bild ganz einfach all jene Versuche, die sich nicht mehr nur als Angriff auf traditionelle künstlerische Normen verstehen, sondern ›noch moderner‹ – ja ›absolut modern‹ – sein möchten. Doch was steht tatsächlich hinter diesem Anspruch? Sollte dieser mehr umfassen als den bloßen Wunsch, das Künstlerische ›irgendwie anders‹ zu bereichern, so stellt sich die Frage, ob der Gegenwartskunst eine Bestimmung gegeben werden kann, die den beanspruchten Abstand gegenüber dem bloß noch ›Modernen‹ auch wirklich begründet. Doch wie sollte diese Begründung aussehen? Wie ist die Natur desjenigen Abstands zu charakterisieren, der das Gegenwärtige von denjenigen Traditionen, die selbst jeweils einmal gegenwärtig waren, trennt?

Eine erste Gegenüberlegung drängt sich auf. Sie bezweifelt, dass die Frage nach einer Form von Gegenwärtigkeit, die sich durch eine qualitative Differenz zum Vorangegangenen definiert, überhaupt berechtigt ist. Was wäre also, wenn sich die Rede von ›Gegenwartskunst‹ vielleicht sogar als überflüssig herausstellt, da unter genauerer Betrachtung deutlich wird, dass auch diese Kunst mit ähnlichen Konflikten zu kämpfen hat wie ihre Gegenspieler? Und wenn das so ist, lässt sich dann aber nicht doch sinnvoll von ›Gegenwartskunst‹ sprechen, insofern damit dann nur gesagt wäre, dass es eine Kunst gibt, die jetzt gerade aktuell ist? Ist es dann aber nicht wiederum problematisch, dass es somit gleich mehrere ›Arten‹ von ›Gegenwartskunst‹ geben müsste, die jeweils einmal gegenwärtig waren?

Die von Juliane Rebentisch verfasste Schrift mit dem Titel *Theorien der Gegenwartskunst zur Einführung* (Junius 2013) versteht sich als eine Hilfestellung, die es ermöglichen soll, erfolgreich durch diese und ähnliche Fragen zu manövrieren. Die Autorin schlägt zu diesem Zweck vor, durch eine wechselseitige Diskussion verschiedenster Kunstwerke und Kunsttheorien des späten 20. Jahrhunderts eine Reihe von theoretischen Problemen zu erarbeiten. Erst wenn diese zentralen Probleme offen liegen – so die zentrale Einschätzung –, lässt sich auch kompetent darüber urteilen, welche Qualitäten eines Kunstwerks ausschlaggebend dafür sind, dass dieses nicht nur bloß gegenwärtig ist, sondern darüber hinaus auch als *Gegenwartskunst* bezeichnet werden kann.

In diesem Seminar wollen wir versuchen, diese Probleme systematisch nachzuvollziehen. Das soll gelingen indem wir wechselseitig sowohl eine Auswahl der von Rebenitsch diskutierten Kunstwerke analysieren als auch einige derjenigen theoretischen Texte studieren, die Rebenitsch für die begriffliche Spiegelung ihrer zentralen Problematiken vorschlägt. Es wird hierbei um künstlerische Formen wie das Mobile von Alexander Calder, das Ready-made von Marcel Duchamp, die Installation von Félix González-Torres, die Performance von Marina Abramovi#, die Fotografie von Cindy Sherman oder den Kunst-Raum von Michael Asher gehen. Dabei wollen wir diese Werke jeweils als paradigmatische Beispiele einer verstärkten Aufmerksamkeit gegenüber kunstspezifischen Problemfeldern heranziehen. Hierzu zählt etwa die Entgrenzung von Erfahrung, die Sozialintegration von Kunst, das Verhältnis der Kunst zum Gewöhnlichen oder die Relation zwischen Kunst und ihrer Institution. Parallel dazu wird es darum gehen, diese Probleme auch in Texten von Umberto Eco, Rüdiger Bubner, Clement Greenberg, Arthur C. Danto, Douglas Crimp und Brian O'Doherty wiederzufinden, um sie mit Hilfe dieser Autoren gezielt formulieren zu können.

Ziel dieses Überblicks soll es sein, eine Reihe von Problemfeldern kennenzulernen, entlang derer sich die Auseinandersetzung um die Natur des Modernen und die Möglichkeiten seiner kritischen Fortsetzung im Gegenwärtigen bewegt. Um sie zu diskutieren, ist es jedoch unerlässlich, sich insbesondere zu Beginn über die spezifische Form der Frage nach dem Gegenwärtigen zu verständigen, die Rebenitschs Überblick verteidigen möchte. Eine kurze Kontrastierung mit den Kernmomenten der historisierenden Praxis der Betrachtung und Bewertung von Kunst wird uns so zu Beginn für die Natur der Frage nach einem qualitativen Begriff von Gegenwart bzw. Gegenwärtigkeit sensibilisieren. Diese Sensibilität wird zuletzt für unseren Versuch einer kritischen Bewertung von Juliane Rebenitschs zentraler Einschätzung von Wichtigkeit sein. Die Frage wird dann lauten, in welcher Hinsicht die These gerechtfertigt ist, dass sich Gegenwartskunst im Wesentlichen durch eine reflexive Aufnahme der genannten Grundproblematiken definiert.

Da Juliane Rebenitschs Schrift über weite Strecken des Semesters Bestandteil der Textgrundlage sein wird, empfiehlt es sich, den Junius-Band anzuschaffen. Die darin befindliche Einleitung (S. 9-24) sollte zur ersten Sitzung vorbereitet werden.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt **zu einer Belegfrist ab dem 30.03.2016, 8.00 Uhr bis spätestens 13.04.2016, 12.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **13.04.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur Da Juliane Rebentischs Schrift über weite Strecken des Semesters Bestandteil der Textgrundlage sein wird, empfiehlt es sich, den Junius-Band anzuschaffen. Die darin befindliche Einleitung (S. 9-24) sollte zur ersten Sitzung vorbereitet werden.

Inszenierungsmöglichkeiten? Ausstattung des Kirchenraums mit Bildwerken (Modul MAG: 2, 5; BA-HF: 4; BA-NF: 4.1)

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 7 / BA: 7, Lehrperson Droste

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2016, Juridicum - Jur 303

Inhalt Gattung:
- Malerei u. graph. Techniken
- Skulptur

Die Bildwerke – ob sakral oder profan – können nur durch eine kontextbezogenen Forschung voll begriffen werden, die den ursprünglichen Aufstellungsort, die Funktion, die gesamte Raumausstattung sowie die Architektur berücksichtigt. Damit sind die Kunstwerke als Teil eines Ganzen zu begreifen, das mehr ist als die Summe seiner Einzelteile. Besonders die über Jahrhunderte „gewachsenen“ Kirchausstattungen in ihrer Intermedialität – Wand-, Buch- und Tafelmalerei, Skulptur, Textilien, Goldschmiedekunst u.s.w. – bieten interessante Gegenstände für die Auseinandersetzung mit ihrer Funktion und ihrer ästhetischen Wirkung. Die einzelnen Objekte fügen sich dem zugewiesenen Ort ein und erfüllen dort ihre Funktionen. Aber nicht nur die Liturgie regelte die Ausstattung eines Kirchenraumes, auch die Traditionen und die ästhetischen Kriterien spielten dabei eine große Rolle. Ebenso ist zu fragen wie das Bildwerk sein Umfeld beeinflusste, denn diese standen in einer wechselseitigen Beziehung zu einander.

In diesem Proseminar soll das Zusammenspiel der künstlerischen Medien miteinander und mit der Architektur betrachtet und analysiert werden. Im Fokus stehen ausgewählte sakrale Ausstattungszusammenhänge, ihr Bezug zum Standort und ihr historischer Kontext sowie ihre Auftraggeber. Im Rahmen der Sitzungen werden wir uns mit Kirchen im deutschsprachigen Raum beschäftigen, deren mittelalterliche Ausstattung noch gut nachvollziehbar bzw. rekonstruierbar ist. Das Themenspektrum der Referate reicht von den Interieurs der Klosterkirchen (Bad Doberan, Wienhausen, Altenberg bei Wetzlar) und Pfarrkirchen (Marburger Elisabethkirche, Nikolaikirche in Stralsund, St. Sebald in Nürnberg) bis hin zu großen Kathedralen wie den Kölner Dom. Damit erlaubt das Proseminar die Vielfalt der spätmittelalterlichen Kunst kennenzulernen und die verschiedenen Funktionen der Kunstwerke zu hinterfragen.

Voraussetzung **Die Referatsthemen werden in der ersten Sitzung am 20.4. vergeben. Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt **zu einer Belegfrist ab dem 30.03.2016, 8.00 Uhr bis spätestens 13.04.2016, 12.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich** ; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **13.04.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Italienische Malerei der Frührenaissance, mit Kleiner Exkursion nach Berlin (Modul MAG: 3, 5, 6; BA-HF: 5, 7; BA-NF: 4.2)

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 7 / BA: 7, Lehrperson Aurenhammer

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Inhalt

Gattung:
- Malerei u. graph. Techniken

Die Erfindung der Perspektive, ein neuer Realismus, neue Bildgattungen wie das Porträt, neue Bildthemen aus der antiken Mythologie usw.: Die italienische Malerei des 15. Jahrhunderts gehört zu den 'klassischen' Themen der Kunstgeschichte. Das Proseminar soll an die spezifischen Fragestellungen unserer Wissenschaft heranführen (Werkanalyse; Zuschreibung, Datierung, Stilgeschichte; Ikonologie; Bilderzählung; Funktion und Rezeption, sozialer und kultureller Kontext; Gattungsfragen und Bildkonzepte etc.), v. a. aber auch Neugier und Freude an der intensiven und reflektierten Auseinandersetzung mit den Kunstwerken selbst wecken. Die Teilnahme am Proseminar ist daher verpflichtend mit der Teilnahme an der 4-tägigen Kleinen Exkursion nach Berlin am 15.-18. Juni 2016 verbunden, wo wir in der Gemäldegalerie und im Bode-Museum Gemälde und Skulpturen der italienischen Frührenaissance intensiv im Original ansehen werden (siehe dazu den Kommentar im Vorlesungsverzeichnis).

Voraussetzung

Teilnehmerbeschränkung : 25 (die gleichzeitige Teilnahme an der 4-tägigen Exkursion nach Berlin ist verpflichtend!)

Anmeldung : Damit für die Exkursion (15.-18. Juni 2016) die Vorteile einer frühen Buchung genutzt werden können, findet die gemeinsame Anmeldung für Proseminar und Kleine Exkursion schon VOR dem allgemeinen Anmeldetermin für die Seminare des Sommersemesters statt!

Die gemeinsame Anmeldung für das Frührenaissancemalerei-Proseminar und die Kleine Exkursion nach Berlin erfolgt schon **ab dem 01.02.2016 ab 8.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Anmerkung: Bitte nutzen Sie zur Anmeldung diese Adresse:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3576168458>

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Diese **25 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich ;**

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt**

bis spätestens zum 31.01.2016 und weisen dies entsprechend nach, z. B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Manierismus in Florenz, BLOCKSEMINAR (Modul MAG: 3, 5; BA-HF: 5; BA-NF: 4.2)

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 7 / BA: 7, Lehrperson Eclercy

Inhalt Gattung:
- Malerei u. graph. Techniken
- Skulptur

Der Florentiner Manierismus ist eines der zentralen und gleichwohl in der deutschen Forschung vernachlässigten Kapitel der italienischen Kunstgeschichte. Im Frühjahr stellt das Städel Museum dieses facettenreiche Thema in einer großen, hochkarätig bestückten Ausstellung vor, die vom Seminarleiter kuratiert wird. In dem begleitenden Proseminar diskutieren wir Hauptwerke dieser Schau - Gemälde, Zeichnungen und Skulpturen u. a. von Andrea del Sarto, Jacopo Pontormo, Agnolo Bronzino, Rosso Fiorentino und Giorgio Vasari. Die Veranstaltung findet in Blocksitzungen an vier Montagen unmittelbar vor den Originalen statt. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Übernahme eines Referats.

Voraussetzung **Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt **zu einer Belegfrist ab dem 30.03.2016, 8.00 Uhr bis spätestens 13.04.2016, 12.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Diese **20 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **13.04.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- Ausst.-Kat. Maniera. Pontormo, Bronzino und das Florenz der Medici (Frankfurt, Städel Museum 2016), hg. von Bastian Eclercy, München/London/New York 2016
- John Shearman, Manierismus. Das Künstliche in der Kunst, Weinheim 1994 (engl. Originalausg. 1967)

Bem. zu Zeit und Ort Termine (alle im Städel Museum, Treffpunkt vor dem Haupteingang; Achtung, das Haus ist montags geschlossen, bitte seien Sie pünktlich, Sie werden dort abgeholt):

Mo. 18.4., 10-12 Uhr (Vorbesprechung und Referatsvergabe)

Mo. 25.4., Mo. 2.5., Mo. 9.5., Mo. 23.5., jeweils 10-15 Uhr (mit Pause)

Mittelrheinische Kunst um 1400 (Modul MAG: 2, 3, 5, 6; BA-HF: 4, 5, 7; BA-NF: 4.1, 4.2)

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 7 / BA: 7, Lehrperson Büchsel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2016, Juridicum - Jur 303

Inhalt Gattung:

- Architektur
- Skulptur
- Malerei u. graph. Techniken

Die mittelrheinische Kunst erlebt um 1400 einen Höhepunkt: in der Architektur, der Malerei und Bildhauerei. In Frankfurt selbst sind wichtige Werke um 14. Jahrhundert erhalten: so der Domturm und das Dreikönigsportal der Liebfrauenkirche. Hier können wir auch einen Namen eines Künstlers nennen: Madern Gerthner. Es entstehen Tonskulpturen von ungewöhnlicher Qualität, so die berühmte Lorcher Kreuztragung. Aber auch Skulpturen in Holz und Stein sind von höchster Qualität, so die Madonna in der Mainzer Augustinerkirche und die Steinskulpturen der Memorienpforte ebenfalls in Mainz. In der Malerei findet eine ungewöhnliche Gattungsverschmelzung statt, wie es der Ortenberger Altar zeigt.

Es ist immer noch unklar, wie diese Dichte an qualitativ hochwertigen Artefakten entstanden ist. Der Mittelrhein hat eine ungewöhnlich zersplitterte Struktur von vielen Zentren: Mainz, Frankfurt, Heidelberg etc. Es ist eine Region, in der sich ein intensiver Kulturtransfer entwickelt hat. Wir sehen deutlich Verbindungen zu der südniederländischen Kunst, aber auch zur böhmischen Kunst. Die Beschäftigung mit der mittelrheinischen Kunst muss also auch eine Beschäftigung mit der Struktur des Kunstaustausches sein. Wir wissen nicht wie Madern Gerthner seine Werkstatt organisiert hat. Er war Architekt, Dombaumeister, aber mit ihm werden auch Skulpturen verbunden. Es ist unklar, ob er auch Bildhauer war oder ob er lediglich Bildhauer beschäftigte.

Das Seminar will die Möglichkeit ausnutzen, dass viele Werke in der Region vorhanden sind. Für den Erwerb der Creditpoints ist der regelmäßige Besuch des Seminars, die aktive Mitarbeit, ein Referat und eine Hausarbeit erforderlich.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt **zu einer Belegfrist ab dem 30.03.2016, 8.00 Uhr bis spätestens 13.04.2016, 12.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **13.04.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Orangerien und Orangeriegebäude - Pflanzensammlung, Bauaufgabe und Repräsentation, BLOCKSEMINAR (Modul MAG: 3, 5, 6; BA-HF: 5, 7; BA-NF: 4.2)

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 7 / BA: 7, Lehrperson Gröschel

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, Juridicum - Jur 303

Do, Einzel, 12:00 - 17:00, 19.05.2016 - 19.05.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Fr, Einzel, 12:00 - 17:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Sa, Einzel, 12:00 - 17:00, 21.05.2016 - 21.05.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Inhalt

Gattung:

- Architektur
- Alia

Seit dem Bekanntwerden von Zitrusfrüchten in Europa im 3. vorchristlichen Jahrhundert geht von diesen Pflanzen aus der Familie der Rutaceae eine große Faszination aus. Erstmals beschrieben wurden sie von Theophrast in der „Naturgeschichte der Gewächse“. Etwa ab dem 1. vorchristlichen Jahrhundert wurden die Zitrusfrüchte mit den goldenen Äpfeln, die Herakles aus dem Garten der Hesperiden geraubt hatte, identifiziert.

Am Beginn der europäischen Orangeriekultur in der frühen Neuzeit stand zunächst der Bezug zur Antike im Vordergrund, ab der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts wurden die Sammlungen von Zitrus und anderer nicht winterharter Pflanzen und deren Überwinterungsgebäude wichtiger Bestandteil des höfischen Lebens, der Herrscherrepräsentation und nicht zuletzt der Gartenkunst. Mit der Einführung großer Mengen tropischer Pflanzen vor allem aus Südamerika, Asien und Australien ab dem späten 18. Jahrhundert und dem Bau von Glashäusern für deren z. T. ganzjährige Kultivierung im Warmhaus sowie aufgrund der großen Umbrüche innerhalb der Gartenkunst verloren die Orangerien an Bedeutung. Das Thema Zitrus blieb jedoch weiter interessant, so dass im 19. Jahrhundert zahlreiche Orangeriebauten neu errichtet wurden.

Die Orangeriekultur stellt ein Querschnittsgebiet innerhalb der Geschichte der europäischen Gartenkultur dar. In der Lehrveranstaltung soll sich daher dem Thema Orangerien auf verschiedenen Wegen genähert werden: Die historische Entwicklung der Orangeriekultur, Überwinterungsformen von einfachen Behelfsbauten bis hin zur höfischen Bauaufgabe des 18. Jahrhunderts, technische Anforderungen an Orangeriegebäude, gärtnerisches Können, botanische Forschung und Wissensvermittlung, das Repräsentationsbedürfnis der Orangeriebesitzer, die Rolle der Pflanzensammlungen innerhalb der höfischen Kunstsammlungen, Auswirkungen der Orangerien auf die höfische Kunstproduktion, Monographien einzelner Orangeriebauten, Pflanzensammlungen und ihre Winterungen als interdisziplinäres Thema in Garten- und Baudenkmalpflege.

Übungen vor Ort, voraussichtlich in den Schlossgärten Weilburg, Bad Homburg, Schwetzingen und im Kloster Seligenstadt, sind Teil des Proseminars.

Freitag, 15. April 2016 10.00 Uhr Einführung und Vorbesprechung, Verteilung der Referate

Das Blockseminar vom 19.-21. Mai 2016 sowie die Übungen vor Ort in Form von Tagesexkursionen vom 16.-18. Juni 2016 bauen inhaltlich aufeinander auf. **Die Teilnahme an allen Veranstaltungen sowie die Übernahme eines Referates sind Voraussetzung.**

Voraussetzung

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 beschränkt.

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt **zu einer Belegfrist ab dem 30.03.2016, 8.00 Uhr bis spätestens 13.04.2016, 12.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Diese **25 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **13.04.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- Balsam, Simone: Orangerien – Bauten im Spannungsfeld zwischen Architektur und Natur. Studien zur Typologie am Beispiel hessischer Orangerien, Diss. Universität Marburg 1989.
- ICOMOS [Hrsg.]: Orangerien in Europa, Internationale Tagung des Deutschen Nationalkomitees von OCOMOS in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Orangerien in Deutschland e. V., der Bayerischen Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen und dem Arbeitskreis Historische Gärten der DGGL, Schloss Seehof, 29.09.-1.10.2005, Hefte des Deutschen Nationalkomitees XLIII, München 2007.
- Kulturstiftung DessauWörlitz [Hrsg.]: Oranien – Orangen – Oranienbaum, München, Berlin 1999.
- Landwehr, Jürgen [Hrsg.]: Natur hinter Glas : Zur Kulturgeschichte von Orangerien und Gewächshäusern. Beiträge zur Jahrestagung des Gambacher Forums für Kulturforschung im Kloster Bronnbach September 2002, St. Ingbert 2003.
- Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg [Hrsg.]: Der Süden im Norden : Orangerien – ein fürstliches Vergnügen, Regensburg 1999.
- Stiftung Preußische Schlösser und Gärten [Hrsg.]: Wo die Zitronen blühen : Orangerien – Historische Arbeitsgeräte, Kunst und Kunsthandwerk, Ausstellung Potsdam, Orangerie im Neuen Garten, Potsdam 2001.
- Tschira, Arnold: Orangerien und Gewächshäuser : ihre geschichtliche Entwicklung in Deutschland, Berlin 1939.

Bem. zu Zeit und Ort Freitag, 15. April 2016 10.00 Uhr Einführung und Vorbesprechung, Verteilung der Referate

Räume der Installationskunst (Modul MAG: 4, 5; BA-HF: 6; BA-NF: 4.3)

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 7 / BA: 7, Lehrperson Hildebrandt

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2016, Juridicum - Jur 303

Inhalt

- Gattung:
- Malerei u. graph. Gattungen
 - Skulptur
 - Neue Medien
 - Architektur

Rosalind Krauss hat unmissverständlich zum Ausdruck gebracht, wie wenig sie von installativen Kunstpraktiken hält: „Incited by over a decade of disgust at the spectacle of meretricious art called installation (...)\", hebt gleich die allererste Zeile ihres letzten Buches an, um sich fortan aber nicht die Installationskunst, sondern deren ‚gelingende Alternativen‘ vorzunehmen. Natürlich hat das Verdikt der Kritikerin keinen Anspruch

auf Allgemeingültigkeit. Umgekehrt lohnt es sich, nach ihren Gründen zu Fragen. Die Voraussetzung dieser Blickrichtung ist aber die Beantwortung einer Frage: Was ist eigentlich eine *Installation* ?

Offenbar kommt ihr nichts zu, was sie thematisch oder substantiell von anderen Künsten abgrenzen würde. Vielmehr scheint es so, als nähre sie sich am Kanon der historischen Gattungen wie an einem frei verfügbaren Fundus. Der Künstler Donald Judd hat ein solches Argument bereits zur Mitte der 1960er Jahre als positive Grundlage für die Rechtfertigung einer Kunst formuliert, die sich zwischen Malerei und Skulptur bewege. Er behauptet, dass *Alles*, lebensweltliche wie originär künstlerische Materialien, zu einer Form beitragen können, die er überraschenderweise als *Spezifische Objekte* beschreibt. Seine einzige, verbindliche Bedingung lautet, dass diese Objekte in Beziehung zu irgendeinem dreidimensionalen Raumkontinuum stehen müssen. Autoren wie Julie Reiss haben auf einer ganz ähnlichen Grundlage behauptet, man könne die *Installationskunst* nur in Kontinuität mit der Arbeit der Historischen Avantgarde verstehen. Sieht man einmal von der nicht unproblematischen Frage ab, ob sich eine solche Geschichte der *Installationskunst* sinnvollerweise schreiben lässt, so führt Reiss immerhin weitere Kriterien an, die der diagnostizierten ‚Uneigentlichkeit‘ dieser Kunstform Abhilfe zu schaffen versprechen. Sie setzt vor allem das klassisch kunsthistorische Verhältnis von Betrachter und Werk auf die Agenda und stilisiert die aktive Teilhabe, in ihren Worten: die ‚Partizipation‘ des Betrachters an dieser Kunst zu ihrer Kernangelegenheit. Eine klare Antwort darauf, was es damit genauer auf sich hat, bleibt die Autorin aber schuldig. Mit dem Hinweis auf das ‚Aktiv-Werden‘ des Betrachters verbindet sich zumeist die Feststellung der Politizität ästhetischer Praktiken. Eine Diagnose, die sich mit dem Wunsch nach einer direkten Wirksamkeit der Kunst im „Leben“, und das meint außerhalb ihres kulturellen Habitats, den sechs Wänden des weißgestrichenen Ausstellungsraumes verbindet.

Im Seminar sollen die genannten Kriterien, Historizität, Raumbezug, Partizipation und gesellschaftliche Wirklichkeit einer gegenwärtig nach wie vor dominanten Präsentationsform künstlerischer Arbeit auf die Probe gestellt werden. Dazu werden einerseits Beispiele „installativer“ Kunstpraktiken des 20. Jahrhunderts analysiert und in ihrem jeweils spezifischen, historischen Kontext situiert. Andererseits wird uns die Frage beschäftigen, ob sich abseits genealogischer Fragestellungen nicht vielmehr eine begriffliche Bestimmung der *Installationskunst* anbietet, um das Gros künstlerischer Arbeit seit den 1990er Jahren zu charakterisieren.

Es sind kleine Exkursionen geplant, um sich der Frage nach der *Installation* im Horizont gegenwärtiger Ausstellungspraxis zu widmen.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt **zu einer Belegfrist ab dem 30.03.2016, 8.00 Uhr bis spätestens 13.04.2016, 12.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **13.04.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- Claire Bishop, *Installation Art. A Critical History*, London 2005.
- Nicolas Bourriaud, *Relational Aesthetics*, Dijon 2008.
- *Blurring the Boundaries. Installation Art 1969 – 96*, hg. v. Anne Farrell, Ausst. Kat. (San Diego Museum of Contemporary Art), New York 1997.
- Douglas Crimp, *Pictures*, in: *Art After Modernism. Rethinking Representation*, hg. V. Brian Wallis, New York 1989, S. 175–187.
- Donald Judd, *Specific Objects* (1965), in: Donald Judd, *Complete Writings 1959–1975*, New York 1975, S. 181–189.
- Ilya Kabakov u. Boris Groys, *Die Kunst der Installation*, München 1996.
- Allan Kaprow, *Notes on the Creation of a Total Art* (1958), in: Allan Kaprow, *Essays on the Blurring of Art and Life*, hg. v. Jeff Kelley, Berkeley/Los Angeles 1993, S. 10–12.
- Rosalind Krauss, *A Voyage on the North Sea. Art in the Age of the Post-Medium Condition*, London 2000.
- Brian O'Doherty, *Inside the White Cube. The Ideology of the Gallery Space*, Los Angeles 1999.
- Alex Potts, *Installation and Sculpture*, in: *Oxford Art Journal*, Vol. 24, Nr. 2, 2001, S. 5–24.
- Jacques Rancière, *Der emanzipierte Zuschauer*, Wien 2009.
- Juliane Rebentisch, *Ästhetik der Installation*, Frankfurt a.M. 2003.
- Julie Reiss, *From Margin to Center. The Spaces of Installation Art*, Cambridge/London 2000.
- Matthew Wilson Smith, *The Total Work of Art. From Bayreuth to Cyberspace*, New York 2007.

Utopien und Dystopien. Geister, Gespenster und Geheimnisse urbaner Architektur, BLOCKSEMINAR (Modul MAG: 4, 5; BA-HF: 6; BA-NF: 4.3)

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 7 / BA: 7, Lehrperson Dähne

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, Juridicum - Jur 303

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 14.05.2016 - 14.05.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 21.05.2016 - 21.05.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt

Utopien sind eine besondere Art von Projekt, machen sie Alternativen vorstellbar, beschreibbar und greifbar. Sie sind mehr als eine Flucht aus dem Alltäglichen, üben sie vor allem Kritik am Jetzt mit dem Ziel, diesem Jetzt ein besseres gegenüberzustellen, besser als die bestehenden politischen, sozialen, ökologischen und ökonomischen Zustände. Angesiedelt an einem „Nicht-Ort“ und „Nirgend-Wo“ wird die Idee einer idealen Gesellschaft, neuer Lebensräume und –formen, schon seit Platon in der Literatur beschrieben.

Eingebettet in ein gesellschaftskritisches Projekt entwerfen in den 1960er Jahren beispielsweise die Architektengruppe archigram oder die Künstler Constant und Yona Friedman spielerische Utopien, in denen technoide Riesenwohnmaschinen oder netzartige Megastrukturen, die Städte mobil und schwebend überbauen. Sie spiegeln die unverhüllte Sehnsucht nach technischem Fortschritt und nach einer verlorenen Ganzheit wieder, als Reaktion auf die Zustände und Zumutungen der postmodernen Wirklichkeit. Oftmals führen die von Fortschrittsgedanken durchdrungenen Experimente

deren dystopische Momente vor Augen, um, beispielsweise in Ridley Scotts Film „Blade Runner“, die Tragweite des Wandlungsprozesses zu markieren.

Das Seminar richtet den Fokus auf die Wahrnehmung und Darstellung von experimenteller Architektur und möchte sie als soziales und ästhetisches Gebilde neu denken. Ausgehend von großen utopischen Raumkonzepten der Filmgeschichte („Metropolis“, „Blade Runner“, etc.) werden ihnen unterschiedliche Theorien und Debatten aus Architektur, Philosophie und Soziologie (Bloch, Derrida, Koolhaas, etc.) gegenübergestellt. Die Veranstaltung ist als Lektüre- und Diskussionsseminar mit Filmausschnitten konzipiert.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt **zu einer Belegfrist ab dem 30.03.2016, 8.00 Uhr bis spätestens 13.04.2016, 12.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **13.04.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Von Performance bis Video. Neue Medien in der Gegenwartskunst (Modul MAG: 4, 5; BA-HF: 6; BA-NF: 4.3)

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 7 / BA: 7, Lehrperson Gaensheimer

Mi, 14tägl, 10:00 - 13:00, ab 20.04.2016

Inhalt

Gattung:
- Malerei u. graph. Techniken
- Skulptur
- Neue Medien
- Alia

Die Sammlung des MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt am Main umfasst einen großen Anteil von künstlerischen Formaten, die man unter dem Oberbegriff „Neue Medien“ zusammenfassen kann. Das bewegte Bild, Aspekte des Performativen oder Klang als Erfahrungsfeld sollen in diesem Proseminar analysiert und diskutiert werden.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt **zu einer Belegfrist ab dem 30.03.2016, 8.00 Uhr bis spätestens 13.04.2016, 12.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Diese **20 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **13.04.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet als Blockseminar im zweiwöchentlichen Rhythmus statt. Veranstaltungsorte sind das MMK 1 (Domstraße 10) und MMK 2 (Taunustor 1). Zudem wird es einen Ausstellungsbesuch innerhalb Frankfurts geben.

Termine:

Mittwoch, 20.04.2015 um 10 Uhr bis 12:00 Uhr – Einführung und Vergabe der Themen für die Hausarbeiten/Referate im MMK 1 Museum für Moderne Kunst, Domstraße 10, 60311 Frankfurt am Main

Mittwoch, 04.05.2016, 10 Uhr bis 13 Uhr

Mittwoch, 18.05.2016, 10 Uhr bis 13 Uhr

Mittwoch, 25.05.2016, 10 Uhr bis 13 Uhr Orte werden noch bekanntgegeben.

Mittwoch, 22.06.2016, 10 Uhr bis 13 Uhr

Mittwoch, 06.07.2016, 10 Uhr bis 13 Uhr

Mittwoch, 13.07.2016, 10 Uhr bis 13 Uhr

1 Ausstellungsbesuch in Frankfurt, Termin wird im Seminar festgelegt.

Von der Kritik der Bilder zum kritischen Bild: Fragen, Theorien und Grundprobleme eines künstlerischen Ikonoklasmus (Modul MAG: 2, 3, 4, 5; BA-HF: 4, 5, 6; BA-NF: 4.1, 4.2, 4.3)

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 7 / BA: 7, Lehrperson Schmidt

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 20.04.2016, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Inhalt

Gattung:

- Malerei u. graph. Techniken
- Skulptur
- Neue Medien

Zu einem Streit gehören in der Regel mindestens zwei Parteien. Das scheint nicht minder für einen *Bilderstreit* zu gelten. Ikonodulen und Ikonoklasten, Bilderverehrer und Bilderstürmer, Bilderefreunde und Bilderfeinde, Bildkritiker und Bildbefürworter – so lauten gängige Umschreibungen derjenigen Lager, die den spezifischen Konflikt um das Bild - um die Frage nach dem ihm eigentümlichen Potential, das entweder als Möglichkeit der gewinnbringenden Übersteigerung diskursiver Vernünftigkeit geehrt oder aber als Dispositiv zu deren verführerischer Überblendung kritisiert wird - begründen. Es liegt auf der Hand, dass mit der ästhetischen Moderne nicht ins Gespräch zu kommen ist, ohne die jeweils spezifische Art ihrer Verflechtung in diesen Konflikt - auf welche Weise, ist eine andere Frage – in den Blick zu nehmen. Angesichts einer markanten Tendenz zur Entkunstung bzw. zur Umkehrung des Weltverhältnisses des Bildträgers (Egenhofer) dürfte unter diesen Vorzeichen schnell das Lager der Bildkritik im Fokus stehen. Doch was zeichnet eine Bildkritik, was zeichnet einen Ikonoklasmus genau aus? Aus der formalen Bestimmung des Bilderstreits ergibt sich: Bildkritik ist diejenige Partei des Bilderstreits, die aus ihrem Misstrauen in die epistemische Leistungsfähigkeit des Bildes die Notwendigkeit einer Beendigung von dessen Dominanz über den Logos ableitet. In der Übertragung auf die

künstlerische Praxis begleitet diese Bestimmung nun jedoch ein Paradox. Wird nach einer Kontinuität der sich durch Bilderfeindlichkeit definierenden Bildkritik *innerhalb* der Kunst gefragt, so fällt sofort die Tatsache ins Auge, dass eine solche Kritik hier gerade *bildlich* (bzw. künstlerisch) vorgetragen werden müsste. Die Einschätzung, dass dem gleichwohl so sein könnte, liefert einen ersten Anlass dazu, an der formalen Charakterisierung des Bilderstreits Zweifel anzumelden. Die Frage lautet hier: Inwiefern besitzt *dieses Bild* eines Streits um das Bild seine Berechtigung?

Die dieser Veranstaltung zugehörige Vorlesung zeigt Stationen einer auf das Phänomen der Entkunstung fokussierten Bildgeschichte auf, anhand derer sich die Diagnose aufdrängt, dass gerade dieses Bild einer bipolaren Landschaft eines Bilderstreits die Komplexität seiner faktischen künstlerischen Eruiierung grundsätzlich unterbieten muss. In Tuchfühlung mit den wöchentlichen Stationen dieses Nachweises widmet sich dieses Seminar der Frage, welche spezifischen Anforderungen sich aus dieser Diagnose für einen Begriff des Ikonoklastischen ergeben. Das Leitmotiv dieser Frage bildet dabei die Einschätzung, dass das Bild einer bipolaren Form des Bilderstreits mindestens um eine solche weitere Differenzierung ergänzt werden muss, die selbst *innerhalb* des Lagers der Bildkritik ansetzt. Anlass dazu liefert die Diagnose einer auch im modernen Versuch radikaler Entkunstung – von Friedrich über Manet, Cézanne, Matisse, Courbet, Klee und Magritte bis hin zu Newman und Pollock – nicht abzuschüttelnden, konstitutiven Entzweiung des Werks, die eine reibungslose Umsetzung des Ikonoklastischen konsequent zu verhindern scheint. Das deutet auf eine Struktur des Ikonoklastischen hin, die in sich komplexer ausfällt, als es die formale Differenzierung von Bilderstürmern und Bilderverehrern nahe legt.

In diesem Seminar wird es nicht darum gehen, die Beschreibung des Prozesses der Entkunstung weiter zu vervollständigen. Folglich fokussiert sich unser Dialog mit ausgewählten Autoren auch nicht primär auf eine Beurteilung ihres jeweiligen Verständnisses der ästhetischen Moderne. Stattdessen soll die Auseinandersetzung das Ziel verfolgen, die Frage nach der Natur desjenigen inneren Widerstands zu umkreisen, der den problemlosen Vollzug des Ikonoklasmus systematisch zu belasten scheint, und der zugleich den Grund seiner Komplexität bildet. Worin dieser Widerstand besteht, und ob Alternativen in Gestalt einer solchen Form des Ikonoklastischen offen stehen, die von dessen Dominanz befreit sind, wird anhand einer kritischen Auseinandersetzung mit einer Auswahl an Autoren zu erörtern sein. Es ist dabei nicht zu vermeiden, sich auch einigen schwierigen Texten zu widmen. Wir werden jedoch Beiträge von Theodor W. Adorno, Peter Bürger, Rebecca Comay, Sebastian Egenhofer, Werner Hofmann, Fredric Jameson, Herbert Marcuse und Regine Prange stets so in den Blick nehmen, dass wir nicht etwa in die Gesamtheit eines hermetischen Gedankengebäudes eindringen müssen, sondern wollen stattdessen versuchen, diese als Kandidaten heranzuziehen, die auf die spezifische Natur derjenigen Problemkonstellation bezogen bleiben, die sich aus unserem Blick auf die jeweiligen Anwärter einer ikonoklastischen Kunst ergeben hat. Aufgrund dieser Verschränkung der Frage nach der Natur des Ikonoklastischen mit der Frage nach ihrer realen Gestalt in Form einer modernen Bildgeschichte wird es ausdrücklich empfohlen, Seminar und Vorlesung gemeinsam zu besuchen. Demjenigen, dem das nicht möglich ist, bietet das Seminar gleichwohl die Möglichkeit, Grundprobleme des Ikonoklastischen mit Hilfe kanonischer Theoretiker der ästhetischen Moderne systematisch zu verfolgen.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt **zu einer Belegfrist ab dem 30.03.2016, 8.00 Uhr bis spätestens 13.04.2016, 12.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich** ; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **13.04.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Übungen

Aufgaben der Denkmalpflege: Erfassen, Erforschen und Bewerten von Baudenkmalern, BLOCKSEMINAR (Modul MAG: 6; BA: 7; MA: 8)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 3 / BA: 3, Lehrperson Verhoeven

Inhalt

Versailles, Sankt Peter in Rom, Akropolis – das ist nicht der Alltag eines Kunsthistorikers in der Denkmalpflege. Zumeist geht es um den bestehenden oder erst noch zu benennenden Denkmalwert unserer alltäglichen, gebauten Umgebung. Vor diesem Hintergrund hat dieses Seminar typische Aufgabengebiete heutiger Denkmalpflege zum Inhalt.

In einer ersten Phase der Übung soll es darum gehen, die Geschichte der Denkmalpflege und ihre Grundlagen zu vermitteln. Hierbei stehen die Aufgabenfelder der Denkmalpflege sowie ihre Gegenstände im Fokus. Was sind Kulturdenkmäler und mit welchem Denkmalverständnis operiert die Denkmalpflege heute? Darauf aufbauend wird in einer zweiten praktisch ausgerichteten Phase das Aufgabengebiet der Inventarisierung und damit die wissenschaftliche Erfassung, Erforschung und Bewertung von Denkmälern näher betrachtet. Geübt und diskutiert wird die denkmalpflegerische Erfassung und Bewertung von Denkmälern.

Die Übung findet teils in den Räumen des Landesamtes für Denkmalpflege (Schloss Biebrich, Wiesbaden) und teils an Objekten im öffentlichen Raum statt. Nähere Details und die anvisierten Termine werden in der ersten Seminarstunde besprochen.

Teilnahme ist begrenzt auf max. 25 Teilnehmer/innen

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt **zu einer Belegfrist ab dem 30.03.2016, 8.00 Uhr bis spätestens 13.04.2016, 12.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Diese **25 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich** ; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **13.04.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsort: Landesamt für Denkmalpflege Hessen, Schloss Biebrich (Wiesbaden)

Termine wie folgt:

Freitag: 22.4. (14-17 Uhr; Landesamt für Denkmalpflege Hessen)

Samstag: 30.4.16 (9-16 Uhr; Landesamt für Denkmalpflege Hessen)

Freitag: 13.5.16 (14-17 Uhr, Hessisches Hauptstaatsarchiv, Wiesbaden, unter Vorbehalt an diesem Termin)

Samstag: 4.6.16 (9-16 Uhr; Landesamt für Denkmalpflege Hessen)

Samstag: 25.6.16 (9-12 Uhr; Landesamt für Denkmalpflege Hessen)

Bildgebrauch in Schulbüchern (Modul MAG: 6; BA: 7)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 3 / BA: 3, Lehrperson Blume/Gorzolla

Inhalt Inhaltsbeschreibung und weitere Informationen siehe hier: <https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish& status=init& vmfile=no& publishid=201491& moduleCall=webInfo& publishConfFile=webInfo& publishSubDir=veranstaltung>

Nachweis Die Leistung wird bei den Dozenten des Forschungszentrums für Historische Geisteswissenschaften erbracht. Studierende der Kunstgeschichte können sich den Nachweis (Schein) ihrer Leistung/Teilnahme für ihr Fach am Kunstgeschichtlichen Institut anerkennen lassen.

Zuständig für die Anerkennung:

Dirk Hildebrandt M.A., hildebrandt@kunst.uni-frankfurt.de

Voraussetzung KEINE ANMELDUNG ÜBER OLAT.

Ein Querschnitt. Gegenwartskunst in Frankfurter Museen, Ausstellungen und Galerien (14tgl.) (Modul MAG: 6; BA: 7)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 3 / BA: 3, Lehrperson Spies

Do, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 21.04.2016, Juridicum - Jur 303

Inhalt Gattung:
- Malerei u. graph. Techniken
- Skulptur
- Neue Medien

Die Auseinandersetzung mit Gegenwartskunst stellt innerhalb des Studiums der Kunstgeschichte eine besondere Herausforderung dar. Es geht um Kunst, die vielfach noch im Entstehen ist. Weder kann man dafür auf eine etablierte Geschichtsschreibung zurückgreifen, noch auf eine entsprechende Begrifflichkeit und Systematisierung. Schließlich ist auch die Grenze zur Kunstkritik unscharf.

Auf diese Herausforderung wird die Übung reagieren, indem hier verschiedene aktuelle Ausstellungen in Frankfurter Institutionen in den Blick genommen werden. Ziel ist es dabei einerseits, die kritische Auseinandersetzung mit zeitgenössischen künstlerischen Positionen in der Seminardiskussion wie auch in kleineren Texten einzuüben. Andererseits bietet die Übung die Gelegenheit, verschiedene Institutionen in Frankfurt und im Rhein Main Gebiet kennenzulernen, in denen zeitgenössische Kunst ausgestellt wird.

Die Übung wird vierzehntägig vierstündig stattfinden. Vorschläge für Ausstellungsbesuche können gerne im Vorfeld per Email oder in der ersten Sitzung gemacht werden.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt **zu einer Belegfrist ab dem 30.03.2016, 8.00 Uhr bis spätestens 13.04.2016, 12.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Diese **25 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **13.04.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Manierismus: Das Künstliche in der Kunst? BLOCKVERANSTALTUNG (Modul MAG: 6; BA: 7)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 3 / BA: 3, Lehrperson Barr

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, Juridicum - Jur 303

Fr, Einzel, 13:00 - 16:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, Juridicum - Jur 303

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Inhalt

Gattung:

- Malerei u. graph. Techniken
- Skulptur
- Neue Medien
- Architektur
- Alia

Begleitend zur *maniera*-Ausstellung im Städel (24.2.-5.6.2016) und zur Vorlesung von Prof. Dr. Aurenhammer wird in dieser Übung die Geschichte der Manierismusforschung thematisiert. Seit dem frühen 20. Jahrhundert blicken Kunsthistoriker mit unterschiedlichen Fragestellungen und wechselndem Einfühlungsvermögen bzw. Selbstbezug auf die Kunstwerke des italienischen Manierismus. Mit „Manierismus“ wird in der Regel der Zeitraum zwischen 1520/30 oder 1550 und 1580 oder 1600 bezeichnet – aber schon diese divergierenden Angaben machen deutlich, dass in der Forschung sehr unterschiedliche Definitionen dazu vorliegen. Von zentraler Bedeutung ist dabei (und nicht nur anfänglich) die Bestimmung dessen, was unter *maniera* gefasst wird. Die Übung beginnt daher mit Passagen aus historischen Quellentexten des 16. und 17. Jahrhunderts, um anschließend folgenreiche Beiträge zur Manierismusforschung der 1920er Jahre (Max Dvorak, Walter Friedlaender), der 1960er Jahre (Craig Hugh Smyth, John Shearman) und der 1980er Jahre (Hessel Miedema, Jeroen Stumpel) in Auszügen zu analysieren. Die aktuelle Ausstellung im Städel gibt uns dabei die Gelegenheit, Gültigkeit und Nachvollziehbarkeit verschiedener Forschungspositionen

sowie das wandelnde Interesse an zentralen Bildwerken zu überprüfen. Zuletzt soll in der Übung gefragt werden, welche Schwerpunkte die neueste Forschung zum Manierismus setzen will.

Voraussetzung Die Übung ist als Lektürekurs sowie als Übung vor Originalen angelegt und findet als Blockveranstaltung statt.

Termine: Eine Vorbesprechung (obligatorisch) findet am Freitag, den 22. April 2016, 16-18 Uhr in Raum 303 statt; weitere Veranstaltungstermine, jeweils 10 bis 16 Uhr: Freitag, 13. Mai, HS 14, Freitag, 3. Juni, HS 14 und Samstag, 4. Juni, HS 1

Teilnahmebeschränkung: maximal 20 Teilnehmer_innen

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt **zu einer Belegfrist ab dem 30.03.2016, 8.00 Uhr bis spätestens 13.04.2016, 12.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Diese **20 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **13.04.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Quellen zur mittelalterlichen Kunst (Modul MAG: 6; BA: 7)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 3 / BA: 3, Lehrperson Müller

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2016, Juridicum - Jur 303

Inhalt Gattung:
- Alia

Textquellen sind häufig wichtig für das Verständnis (nicht nur) mittelalterlicher Artefakte. Oft ergeben sich jedoch Schwierigkeiten dabei, die Bedeutung und die Aussagekraft einer Quelle einzuschätzen und sie für die Analyse eines Kunstwerks auszuwerten. Die Übung soll hier eine Hilfestellung geben, indem sie aus kunsthistorischer Perspektive in den Umgang mit mittelalterlichen Textquellen einführt.

Die Texte (8. bis 15. Jahrhundert) sind so ausgewählt, dass ganz unterschiedliche Gattungen – Biographien, Chroniken, Briefe, Bildbeschreibungen, Inschriften, Verträge etc. – mit ihren jeweiligen Eigenheiten angesprochen werden können. Alle Texte liegen in deutscher oder englischer Übersetzung vor; dennoch eignet sich die Übung nur für Studierende, die zumindest über Grundkenntnisse in Latein verfügen. Voraussetzung ist daneben die Bereitschaft, sich intensiv mit einem ggf. auch längeren Quellentext auseinanderzusetzen und über das Semester hinweg sich mit Quellenlektüre auf jede Sitzung vorzubereiten. Aufgabe der ReferentInnen ist es, in einem Referat einen Text (oder eine Gruppe kurzer Texte) vorzustellen, in Aufbau und Aussage zu analysieren

Voraussetzung und anhand von zwei, drei (angegebenen) Beiträgen der Sekundärliteratur darzulegen, welche Fragestellungen anhand dieses Textes diskutiert werden können und welchen Stellenwert die kunsthistorische Forschung dieser Quelle beimisst.
Die Themenliste mit den Angaben zu den Quellentexten und der Sekundärliteratur hängt ab dem 14. April aus – **bitte tragen Sie sich nur ein, wenn Sie über OLAT in die Teilnehmerliste aufgenommen wurden.**

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt **zu einer Belegfrist ab dem 30.03.2016, 8.00 Uhr bis spätestens 13.04.2016, 12.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **13.04.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Studiengalerie 1.357 (Modul MAG: 6, 7, 9; BA-HF: 7, 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 3 / BA: 3, 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Gorschlüter/Jussen/Krause-Wahl/Spies

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2016

Inhalt Teilnehmerbeschränkung, max. 15 Teilnehmer.

Anmeldung zur/zum Übung/Hauptseminar **nicht über OLAT**; bitte eine email an spies@kunst.uni-frankfurt.de richten.

Seminarbeschreibung siehe unter:

<https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=202726&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung>

Studiengruppe Architektonischer Affekt und gebaute Imagination: Iconic Buildings (Modul MAG: 6, 7, 9; BA-HF: 7, 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 3/8; BA: 3/8; MA: 11; MA-CS: 9, Lehrperson Dauss

Mo, 14tägl, 16:00 - 20:00, ab 18.04.2016, Seminarhaus - SH 5.106

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 19.05.2016 - 19.05.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Die Veranstaltung ist gleichzeitig Hauptseminar und Übung.

Gattung:
- Architektur

Das neuere Konzept sogenannter *Iconic Buildings* fokussiert Bildliches am Räumlichen. Dass Gebautes auch bildlich wirken soll und wahrgenommen werden kann, ist historisch nicht unbedingt ein Novum. Dennoch lässt sich in der Gegenwart ein gesteigertes Bestreben gesellschaftlicher, institutioneller bzw. wirtschaftlicher Akteure erkennen, via Architektur eine möglichst breite Wahrnehmung durch die Öffentlichkeit zu erzielen, eine hohe Sichtbarkeit im urbanen Raum zu erreichen und damit gute Wiedererkennbarkeit bzw. schnelle Identifizierbarkeit zu erlangen. An die Seite baukörperlicher ‚Realpräsenz‘ treten visuelle Eingängigkeit und vor allem optimale Reproduzierbarkeit der entsprechenden Bauten. Aufsehenerregende Gestaltungsstrategien und exponierte technologische Innovationen sollen ikonischen Gebäuden eine bildliche Schlagkraft und im Idealfall zugleich eine visuelle Erlebnisqualität verleihen, die möglichst exakt auf das Gesamtimage des jeweiligen Auftraggebers übertragen werden soll. Deren Ziel ist es, im Rahmen moderner Aufmerksamkeitsökonomien einen festen Platz zu besetzen und zu behaupten. Die Konzeption und Rezeption dafür geeigneter Bauten ist eng in umfassende Strategien einer multimedial vermittelten Imagebildung eingebunden.

Häufig kommt es im Zuge semantischer Ausweitung sogar zur Assoziation derartiger *landmarks* mit den umgebenden Städten, *für die* – nicht nur *in denen* – sie schließlich stehen. Man spricht dann von *urban icons*, von deren Bekanntheit nicht mehr nur die direkten Auftraggeber, sondern auch die Munizipalitäten profitieren (wollen). Auch diese interessieren sich also verstärkt für primär unternehmerische *branded architecture* und *signature buildings*. Mit diesen Nachbarbegriffen zu *iconic buildings* beschreibt das moderne Marketing entsprechende Strategien der genau geplanten Profilierung mittels Bauwerken. Jenseits dieser Ansätze ist aber zu bedenken, dass derartige Wirkungsweisen von Architekturen nicht immer nur kalkuliert verlaufen, sondern dass hier auch mehrstufige Kanonisierungsprozesse mentaler Images – auch für veritable Ikonen von Bedeutung - intervenieren, die sich der direkten Kontrolle entziehen.

Das Seminar soll nicht nur anhand von Diskursen und Exempeln die theoretische wie anschauliche Ausformulierung des Konzepts von *iconic buildings* rekonstruieren, sondern es auch in einer zeitdiagnostischen Perspektive beleuchten. Dazu ist auch eine historische Rückschau vonnöten, um zu diskutieren, aus welchen realen wie theoretischen Umstellungen das *iconic-building*-Konzept seine Legitimation bezieht. Denn derartige Strategien sind keineswegs eine rezente Erfindung, auch wenn die neuere Marketingliteratur das zum Zwecke ihres Selbstmarketings gerne behauptet: Schon bei der Etablierung der Ersten Moderne nach 1900 spielt die bildliche Dimension, ja Überhöhung von programmatischen Bauten eine entscheidende Rolle. Vor allem ist dies aber nur die Kulmination eines lange etablierten Praxiswissens und einer durch die Jahrhunderte immer weiter verfeinerten Reflexion über die kommunikative und affektive Qualität von Architektur. Ist der Verdacht begründet, dass sich im Konzept des *iconic building* eine gegenwartsfixierte Epoche primär selbst bespiegelt?

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt **zu einer Belegfrist ab dem 30.03.2016, 8.00 Uhr bis spätestens 13.04.2016, 12.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Diese **20 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; einen Rücktritt

von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **13.04.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Übung vor Originalen der Altmeister-Sammlung im Städel-Museum (Modul MAG: 6; BA: 7)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 3 / BA: 3, Lehrperson Sander

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 21.04.2016

Inhalt Gattung:
- Malerei u. graph. Techniken

Diese Veranstaltung wendet sich vor allem an Studienanfänger, die vor Bildern des 14.-18. Jahrhunderts unterschiedlicher Schulen im Städel Museum ihre Fähigkeiten zum Beschreiben und Analysieren von Altmeister-Gemälden in formaler und inhaltlicher Hinsicht, aber auch mit Blick auf Bildentstehung, Bildzustand und wechselnde Nutzungsgeschichte trainieren wollen. Im Interesse konzentrierten Arbeitens ist die Teilnehmerzahl auf 22 beschränkt; Anmeldung über OLAT zwischen dem 30.3. und 13.4.2016.

Voraussetzung **Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt **zu einer Belegfrist ab dem 30.03.2016, 8.00 Uhr bis spätestens 13.04.2016, 12.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 22 begrenzt. Diese **22 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **13.04.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur Einführende Literatur: die wissenschaftlichen Bestandskataloge der Alten Meister im Städel Museum (ab Ende April 2016 auch online unter www.zeitreise.staedelmuseum.de abrufbar)

Hauptseminare

Architecture as Display, BLOCKSEMINAR (Modul MAG: 7, 8, 9; BA-HF: 8, 9, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Ruhl

Do, Einzel, 10:30 - 13:00, 19.05.2016 - 19.05.2016

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 08.06.2016 - 08.06.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.06.2016 - 09.06.2016, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Voraussetzung **Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt **zu einer Belegfrist ab dem 30.03.2016, 8.00 Uhr bis spätestens 13.04.2016, 12.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **13.04.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Architektur und Archiv, Teil II, BLOCKSEMINAR (Modul MAG: 7, 8, 9; BA-HF: 8, 9, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Ruhl

Voraussetzung **Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt **zu einer Belegfrist ab dem 30.03.2016, 8.00 Uhr bis spätestens 13.04.2016, 12.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **13.04.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsort: Deutsches Architekturmuseum

Veranstaltungstermin: 27. Juni bis 02. Juli 2016

Der filmische Raum, Teil II, 4std. (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 4.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Prange

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2016, Juridicum - Jur 303

Fr, woch, 18:00 - 20:00, ab 22.04.2016, Juridicum - Jur 303

Inhalt Der Spielfilm offeriert einen fiktionalen Erzählraum, der wie das klassische, perspektivisch angelegte Historienbild auf einer begrenzten rechteckigen Fläche hervorgebracht wird. Durch seine zeitliche Dimensionierung und seine auditive Weitung gewinnt der filmische Raum jedoch eine ganz eigene ästhetische Qualität, die auch nicht allein durch den Verweis auf die herkömmlichen „Zeit-Künste“ wie das Theater oder den Roman zu erschließen ist. Kameraarbeit und Schnitt sind historisch neue, spezifisch filmische Mittel der künstlerischen Raumkonstruktion, deren Normierung (durch die Industrie Hollywoods) dem Effekt einer kontinuierlichen Narration gewidmet ist und ein komplexes Regelwerk impliziert, das von avantgardistischen Regisseuren wiederum kritisch revidiert worden ist.

Seit ihren Anfängen hat die Filmtheorie die spezifische Raumstruktur des neuen Mediums thematisiert, die für die Kunstgeschichte von besonderer Bedeutung ist, da diese räumliche Fiktion des Erzählkinos den Scheincharakter des traditionellen Kunstbildes auf einer neuen technologischen Basis für ein Massenpublikum neu inszeniert hat, mit Folgen, die noch für die heutige Mediengesellschaft prägend sind. Das auf zwei Semester angelegte Seminar verfolgt die Diskussion anhand exemplarischer Texte von der Stummfilmzeit bis zur Gegenwart, begleitet von Sichtung und Diskussion einschlägiger Filmwerke. Im ersten Teil (WS 15/16) wurde die Theoriegeschichte vor 1960 zum Thema gemacht, wobei zentrale Aspekte wie der Vergleich mit dem Theater, die Deutung der Großaufnahme und die russischen Montagetheorien sowie das ihnen entgegengehaltene deep focus cinema Erörterung fanden.

Der zweite Teil des Seminars kann auch unabhängig von der Teilnahme am ersten besucht werden. Eine Zusammenfassung der Ergebnisse aus der ersten Veranstaltung erfolgt in der ersten Seminarsitzung im Sommersemester. Bereits besprochene und noch zu besprechende Texte sind auf OLAT einzusehen. Im Fokus der nun diskutierten neueren Filmtheorie stehen u.a. Noël Burchs Differenzierung zwischen Onscreenspace und Offscreenspace, die psychosemiotische Theorie der ‚Suture‘ (Oudart), David Heaths Konzept des ‚Narrative Space‘, die Ideologiekritik der sog. Apparatusdebatte, Laura Mulveys feministische Kritik des kinematographischen ‚Phallogozentrismus‘, Vivien Sobchacks Phänomenologie des ‚verkörperten Blicks‘ und David Bordwells neoformalistische Untersuchung des filmischen Raums. Neben dem visuellen, durch die Einstellung und die Montage gebildeten Raum wird auch dem durch Dialog, Geräusch und Musik konstituierten Raum Aufmerksamkeit zukommen. Ziel ist es, ein kritisches Bewusstsein für die unterschiedlichen theoretischen Ansätze und ihre konzeptuellen Grundlagen in Psychoanalyse, Semiotik, Phänomenologie und materialistischer Gesellschaftstheorie zu entwickeln. Vor allem wird die grundsätzliche Differenz zwischen erfahrungs- und wahrnehmungsbezogenen Konzepten des filmischen Raums und solchen, die von seiner Produziertheit und somit vom ästhetischen Objekt in seinen gesellschaftlichen Bezügen ausgehen, herausgearbeitet werden.

In den Referaten soll jeweils ein Text vorgestellt und kommentiert werden, unter Einbeziehung der jeweiligen Filmbeispiele. Vor jeder Seminarsitzung findet ein obligatorischer Sichtungstermin statt, der durch eine Information zum Film eingeleitet und durch eine kurze Diskussion abgeschlossen wird.

Voraussetzungen:

Lektürefähigkeit englischer, möglichst auch französischer Texte. Für den Erwerb eines Hauptseminarscheins sind die regelmäßige aktive Teilnahme am Seminar, die Übernahme eines Referats, einer Filmeinführung und die schriftliche Ausarbeitung des Referats obligatorisch.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt **zu einer Belegfrist ab dem 30.03.2016, 8.00 Uhr bis spätestens 13.04.2016, 12.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **13.04.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- Hans Beller: Filmräume als Freiräume. Über den Spielraum der Filmmontage, in: Ders. (Hg.): Onscreen / Offscreen. Grenzen, Übergänge und Wandel des filmsichen Raumes, Stuttgart 2000, S. 11-49
- Regine Prange: Zur Theoriegeschichte der filmischen Raumkonstruktion und ihrer Aktualität als Gegenstand einer historischen Bild- und Medienwissenschaft, in: Film als Raumkunst. Historische Perspektiven und aktuelle Methoden, hg. von Henning Engelke, Ralf-Michael Fischer, Regine Prange, Marburg 2012, S. 12-53

Dokumentarfilme über Kunst (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; MA: 3; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Engelke

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.04.2016 - 28.04.2016, Seminarhaus - SH 3.109

Fr, Einzel, 09:00 - 19:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Sa, Einzel, 09:00 - 19:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt

Die Lehrveranstaltung behandelt filmhistorische, theoretische und ästhetische Aspekte von Dokumentarfilmen über Kunst, insbesondere im Hinblick auf die internationale Konjunktur dieser Filme in den 1950er Jahren. Filme über Kunst erscheinen besonders geeignet Prozesse der Remediation im Spannungsfeld von Kunstkonzepten und filmischen Ästhetiken in den Blick zu nehmen. In den 1950er Jahren intensiv im Rahmen von UNESCO-Projekten als Instrument demokratischer Bildung gefördert, geben Filme über Kunst zudem einen Einblick ein Spannungsfeld von pädagogischen, politischen und ästhetischen Zusammenhängen, das Medienkulturen der Nachkriegszeit nachhaltig prägt. Behandelt werden auch Aspekte der Internationalisierung/Globalisierung von ästhetischen Konzepten und kunsthistorischen Narrativen.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt **zu einer Belegfrist ab dem 30.03.2016, 8.00 Uhr bis spätestens 13.04.2016, 12.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs**

(<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **13.04.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Frühe niederländische Malerei (Modul MAG: 7, 8, 9; BA-HF: 8, 9, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Sander

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Inhalt

Das Hauptseminar widmet sich den bahnbrechenden Neuerungen, die die niederländische Malerei 15. Jahrhundert hervorgebracht hat und die ihr damit eine Leitfunktion in der weiteren Entwicklung der europäischen Malerei verliehen hat. Stichwortartig seien hier nur genannt die spezifische Funktion der Tafelmalerei in religiösem und profanen Kontext, die neue Ästhetik einer auch die transzendente Welt in detailrealistischer Weise wiedergebenden Malerei, die durch den „disguised symbolism“ geprägte Ikonographie oder die Maltechnik mit ihrer neuartigen Nutzung der Ölmalerei. Herausragende Künstler waren in diesen Prozess involviert – von Jan van Eyck, dem Meister von Flémalle und Rogier van der Weyden bis zu Hugo van der Goes, Hans Memling oder Gerard David, um nur die prominentesten zu nennen; Anmeldung über OLAT zwischen dem 30.3. und 13.4.2016.

Voraussetzung

Das Hauptseminar dient gleichzeitig zur Vorbereitung der Großen Exkursion nach Brügge und Gent vom 12.-17. September 2016.

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt **zu einer Belegfrist ab dem 30.03.2016, 8.00 Uhr bis spätestens 13.04.2016, 12.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; einen Rücktritt

von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **13.04.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- Birgit Franke, Barbara Welzel (Hg.), Die Kunst der burgundischen Niederlande. Eine Einführung, Berlin 1997
- Bernhard Ridderbos, Schilderkunst in de Bourgondische Nederlanden, Zwolle 2014
- Ausst. Kat. The road to Van Eyck, Rotterdam, Museum Boijmans van Beuningen, 1012/13, Rotterdam 2012
- www.closertovaneyck.kikirpa.be;
- Stephan Kemperdick (Hg.), Der Genter Altar der Brüder van Eyck. Geschichte und Würdigung, Petersberg 2014
- Ausst. Kat. Der Meister von Flémalle und Rogier van der Weyden, Frankfurt, Städel Museum, Berlin, Gemäldegalerie, 2008/2009, Ostfildern 2008
- Margret L. Koster, Hugo van der Goes and the procedures of art and salvation, London 2008
- Maryan W. Ainsworth, Gerard David: Purity of vision in an age of transition, New York-Gent 1998

Interdisziplinäres sinologisch-kunstgeschichtliches Hauptseminar: Im Blickwechsel: Landschaftsmalerei in China und im Westen (gem. mit Nina Ning Yao) (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Aurenhammer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Inhalt

Als die chinesische Landschaftsmalerei im späten 19. Jh. in den Blick der Europäer kam, erinnerte sie zunächst an die eigene, im 16. Jh. entstandene Bildgattung der Landschaft, die gerade in der frühen Moderne zur Projektionsfläche von Subjektivität und Naturerfahrung geworden war. Angesichts der offensichtlichen Eigenheiten der chinesischen Landschaftskunst in Technik, Format, Funktion und Bedeutung musste diese scheinbare Nähe aber dem Gefühl einer faszinierenden Fremdheit weichen. In China stand die Landschaft – viel früher als in Europa – wenigstens seit dem 4. Jh. n. Chr. tausend Jahre lang im Zentrum der Malerei, mit einer Blütezeit unter der Song- Dynastie (960-1279) und der Yuan-Dynastie (1271–1368). Aber auch in den folgenden Jahrhunderten stagnierte diese hochkomplexe Tradition nicht, sondern blieb, wie die neuere Forschung zeigte, in immer neuen Transformationen lebendig. Das interdisziplinäre Seminar soll, um eine Formulierung von Hans Belting aufzugreifen, „im Blickwechsel“ zwischen chinesischen und europäischen Beispielen Differenzen, Eigenheiten, auch Gemeinsamkeiten der Landschaftsdarstellung herausarbeiten. Es ist klar, dass wir in nur einem Semester nie beide Traditionen in ihrer gesamten so reichen Geschichte behandeln können. Unser Ziel ist es jedoch, den Blick für unterschiedliche visuelle Kulturen im Vergleich zu sensibilisieren – gleichzeitig aber auch die Problematik und die Grenzen einer solchen „cross-cultural comparison“ bewusst zu machen.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt **zu einer Belegfrist ab dem 30.03.2016, 8.00 Uhr bis spätestens 13.04.2016, 12.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 begrenzt. Diese **15 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **13.04.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- Robert L. Thorp / Richard Ellis Vinograd, Chinese Art and Culture. New York 2001
- James Cahill, Chinesische Malerei, Stuttgart 1979
- Susan Bush (Hg.), Early Chinese Texts on Painting, Hongkong 2013
- Werner Busch (Hg.), Landschaftsmalerei (Geschichte der klassischen Bildgattungen in Quellentexten und Kommentaren), Berlin 1996
- Norbert Schneider, Geschichte der Landschaftsmalerei. Vom Spätmittelalter bis zur Romantik, Darmstadt 2009

Material in der mittelalterlichen Kunst (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Müller

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2016, Juridicum - Jur 303

Inhalt

Dass das Material eines Kunstwerks für dessen visuelle und haptische Qualitäten zentral ist, erscheint selbstverständlich. Dennoch bleibt es oft bei einer bloßen Benennung des Materials, das dann für die weiterführende Analyse nicht mehr berücksichtigt wird. In der jüngeren Forschung (auch) zur mittelalterlichen Kunst wird hingegen ein zunehmendes Interesse am Material deutlich. Dabei kommen Ansätze einer Ikonologie des Materials, die Frage nach Materialesemantiken und Aspekte des – handwerklich wie durch Lektüre angeeigneten – technischen Wissens über Material ebenso zum Tragen wie Überlegungen zur Materialästhetik.

Das Seminar wird sich mit diesen Fragestellungen auseinandersetzen, beginnend bei den „natürlichen“ Eigenschaften von Materialien (Farbe, Oberflächenstruktur, Haltbarkeit, optischen Eigenschaften (z.B. Transparenz), Verhalten bei der Verarbeitung), die oft den Ausgangspunkt für Semantisierungen bildeten, wie sie bereits Plinius und die mittelalterlichen Enzyklopädien vornehmen. Es sollen nicht nur Quellen, die Material erwähnen, deuten, vergleichen, negieren etc., analysiert werden, sondern auch Werke, die in ihrer Bildlichkeit und/oder Virtuosität ihr Material thematisieren.

Voraussetzung

Die Veranstaltung wird aus einführenden Sitzungen mit gemeinsamer Diskussion und Referaten bestehen; die Themenliste mit einführender Literatur hängt ab dem 14. April aus – **bitte tragen Sie sich nur ein, wenn Sie über OLAT in die Teilnehmerliste aufgenommen wurden.**

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt **zu einer Belegfrist ab dem 30.03.2016, 8.00 Uhr bis spätestens 13.04.2016, 12.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **13.04.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Moderne Stadttheorien (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Daus

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 22.04.2016, Juridicum - Jur 303

Inhalt

Was eigentlich ‚Stadt‘ ausmacht, ist gar nicht einfach zu bestimmen, auch wenn wohl fast jeder Erdenbürger meint, sich unter diesem Begriff etwas plastisch vorstellen zu können. Wahrscheinlich gibt es ebenso viele theoretische Bestimmungsversuche von Stadt, wie es über ihren Wohnort reflektierende Städter gegeben hat bzw. gibt, die die Ergebnisse ihres Nachdenkens und ihrer Standortbestimmung publik gemacht haben.

Städte galten wohl immer als wichtig, als interessant – und ihre Definition als kontrovers. Das nimmt in einer durch Industrialisierung und massive demographische Verschiebungen gekennzeichneten Moderne zu. Städte werden zu zentralen Laboratorien gesellschaftlicher Entwicklungen und zu unumgänglichen Brennpunkten kultureller Innovation. Ihre – auf Kosten des Landes gesteigerte – Relevanz geht mit einer gesteigerten quantitativen und qualitativen Dichte einher und bewirkt daher auch eine gesteigerte, schwer zu fassende Komplexität des Städtischen. Ansätze, diese Komplexitätszunahme in Konzepten einer spezifischen Urbanität positiv zu fassen, schlagen einerseits theoretischen Profit aus der Bestimmungsproblematik, verschieben sie andererseits letztlich nur auf eine andere Ebene. Denn in der Moderne entwerfen und binnendifferenzieren sich Städte zunehmend funktional, und in der Gegenwart entorten sich diese Prozesse zudem noch. Dadurch werden klassische Bestimmungsversuche des Städtischen fragwürdig, ja vielleicht sogar brüchig.

Lässt sich die Stadt der Moderne primär noch räumlich (über eine klare Abgrenzung zum umgebenden Land) fassen? Oder muss sie vielmehr sozio-demographisch (über Verdichtung) gedacht werden? Welche Rolle spielen Suburbanisierung, gesteigerte Mobilität und eine immer weiter ausgreifende wirtschaftliche Verflechtung (bis hin zur *global city*) bei der Standortbestimmung von *Stadt* in der Moderne? Ist die moderne Metropole noch eine politische Einheit (sinkende Beteiligung bei Kommunalwahlen)? Ist sie nicht vielmehr im Zuge der Erosion klassischer, raumgebundener Öffentlichkeit und der gegenläufigen Ausbildung virtueller Foren nur noch ein kontingentes Konglomerat von egoistischen, sich nur noch locker überlappenden und dennoch generalisierten Privatsphären? Gibt es ein klar benennbares Grundset von typisch urbanen Wahrnehmungsmodi, Mentalitäten und Habitus, das hinter der Vielfalt urbaner Phänotypen steht? Oder werden diese durch eine räumliche, vor allem aber ökonomische Segregation immer weniger verbindlich? Kann es also Städte ohne Urbanität geben? Vor allem: Welches Gewicht besitzen materielle und gestaltete Elemente wie Architektur und Stadtraum, ihre Geschichtlichkeit, sowie Steuerungsinstrumente wie Stadtplanung vor diesem Hintergrund? Ist die Großstadt der Moderne und der Gegenwart primär soziologisch zu fassen – und mit welcher Art von Soziologie überhaupt? Oder müssen auch ihre sichtbaren Zeichenwelten,

materiellen Strukturen und formalen Ordnungen gelesen werden? Was kann der Beitrag der Kunst- und Architekturgeschichte dabei sein? Und sind große Teile der Stadtdebatte –angesichts der weltweiten Bedeutungszunahme von Megacities – nicht sowieso eurozentrisch geprägt? Wie kann das von architekturtheoretischer Reflexion eingefangen werden?

Voraussetzung **Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt **zu einer Belegfrist ab dem 30.03.2016, 8.00 Uhr bis spätestens 13.04.2016, 12.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **13.04.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Studiengalerie 1.357 (Modul MAG: 6, 7, 9; BA-HF: 7, 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 3 / BA: 3, 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Gorschlüter/Jussen/Krause-Wahl/Spies

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2016

Inhalt Teilnehmerbeschränkung, max. 15 Teilnehmer.

Anmeldung zur/zum Übung/Hauptseminar **nicht über OLAT**; bitte eine email an spies@kunst.uni-frankfurt.de richten.

Seminarbeschreibung siehe unter:

<https://qjs.server.uni-frankfurt.de/qjsserver/rds?state=verpublish& status=init& vmfile=no& publishid=202726& moduleCall=webInfo& publishConfFile=webInfo& publishSubDir=veranstaltung>

Studiengruppe Architektonischer Affekt und gebaute Imagination: Iconic Buildings (Modul MAG: 6, 7, 9; BA-HF: 7, 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 3/8; BA: 3/8; MA: 11; MA-CS: 9, Lehrperson Dauss

Mo, 14tägl, 16:00 - 20:00, ab 18.04.2016, Seminarhaus - SH 5.106

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 19.05.2016 - 19.05.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Die Veranstaltung ist gleichzeitig Hauptseminar und Übung.

Gattung:
- Architektur

Das neuere Konzept sogenannter *Iconic Buildings* fokussiert Bildliches am Räumlichen. Dass Gebautes auch bildlich wirken soll und wahrgenommen werden kann, ist historisch nicht unbedingt ein Novum. Dennoch lässt sich in der Gegenwart ein

gesteigertes Bestreben gesellschaftlicher, institutioneller bzw. wirtschaftlicher Akteure erkennen, via Architektur eine möglichst breite Wahrnehmung durch die Öffentlichkeit zu erzielen, eine hohe Sichtbarkeit im urbanen Raum zu erreichen und damit gute Wiedererkennbarkeit bzw. schnelle Identifizierbarkeit zu erlangen. An die Seite baukörperlicher ‚Realpräsenz‘ treten visuelle Eingängigkeit und vor allem optimale Reproduzierbarkeit der entsprechenden Bauten. Aufsehererregende Gestaltungsstrategien und exponierte technologische Innovationen sollen ikonischen Gebäuden eine bildliche Schlagkraft und im Idealfall zugleich eine visuelle Erlebnisqualität verleihen, die möglichst exakt auf das Gesamtimage des jeweiligen Auftraggebers übertragen werden soll. Deren Ziel ist es, im Rahmen moderner Aufmerksamkeitsökonomien einen festen Platz zu besetzen und zu behaupten. Die Konzeption und Rezeption dafür geeigneter Bauten ist eng in umfassende Strategien einer multimedial vermittelten Imagebildung eingebunden.

Häufig kommt es im Zuge semantischer Ausweitung sogar zur Assoziation derartiger *landmarks* mit den umgebenden Städten, *für die* – nicht nur *in denen* – sie schließlich stehen. Man spricht dann von *urban icons*, von deren Bekanntheit nicht mehr nur die direkten Auftraggeber, sondern auch die Munizipalitäten profitieren (wollen). Auch diese interessieren sich also verstärkt für primär unternehmerische *branded architecture* und *signature buildings*. Mit diesen Nachbarbegriffen zu *iconic buildings* beschreibt das moderne Marketing entsprechende Strategien der genau geplanten Profilierung mittels Bauwerken. Jenseits dieser Ansätze ist aber zu bedenken, dass derartige Wirkungsweisen von Architekturen nicht immer nur kalkuliert verlaufen, sondern dass hier auch mehrstufige Kanonisierungsprozesse mentaler Images – auch für veritable Ikonen von Bedeutung - intervenieren, die sich der direkten Kontrolle entziehen.

Das Seminar soll nicht nur anhand von Diskursen und Exempeln die theoretische wie anschauliche Ausformulierung des Konzepts von *iconic buildings* rekonstruieren, sondern es auch in einer zeitdiagnostischen Perspektive beleuchten. Dazu ist auch eine historische Rückschau vonnöten, um zu diskutieren, aus welchen realen wie theoretischen Umstellungen das *iconic-building*-Konzept seine Legitimation bezieht. Denn derartige Strategien sind keineswegs eine rezente Erfindung, auch wenn die neuere Marketingliteratur das zum Zwecke ihres Selbstmarketings gerne behauptet: Schon bei der Etablierung der Ersten Moderne nach 1900 spielt die bildliche Dimension, ja Überhöhung von programmatischen Bauten eine entscheidende Rolle. Vor allem ist dies aber nur die Kulmination eines lange etablierten Praxiswissens und einer durch die Jahrhunderte immer weiter verfeinerten Reflexion über die kommunikative und affektive Qualität von Architektur. Ist der Verdacht begründet, dass sich im Konzept des *iconic building* eine gegenwartsfixierte Epoche primär selbst bespiegelt?

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt **zu einer Belegfrist ab dem 30.03.2016, 8.00 Uhr bis spätestens 13.04.2016, 12.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Diese **20 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **13.04.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

The Pictures Generation. New York in den 1980er und 90er Jahren (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Spies

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt

1977 fand in der alternativen New Yorker Galerie „Artists Space“ die Gruppenausstellung "Pictures" statt, deren Titel später einer ganzen Generation von Künstlern einen Namen geben sollte. Die teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler - darunter Cindy Sherman, Robert Longo, Richard Prince oder Jack Goldstein – gehörten zu einer jungen Künstlergeneration, die sich einmal mehr von den vorausgegangenen Generationen abgrenzen wollte. Nachdem der abstrakte Expressionismus der 1950er Jahre in den 1960er Jahren von der Radikalität der Minimal Art abgelöst worden war und nachdem darauf in den 70er Jahren der Höhepunkt der Konzeptkunst gefolgt war, definierte sich diese junge Generation nicht mehr über die hermetische Auseinandersetzung mit einer selbstbezüglichen Ästhetik.

Diese Künstlergeneration war nicht nur mit den Massenmedien aufgewachsen, genauso war sie durch die politischen Entwicklungen des Vietnamkriegs und der Watergate-Affäre geprägt. Wie die Pop Künstler nahmen sie Motive aus den Massenmedien und der banalen Alltagsbildwelt auf. Zugleich nutzen sie diese jedoch unter den Vorzeichen der Konzeptkunst. Immer geht es um eine implizite Kritik am Bild, am alltäglichen wie am künstlerischen. Nicht nur werden rhetorische Muster und Bildstrategien aufgedeckt. Genauso werden auch die Institutionen und Vertriebskanäle dieser Bilder kritisch reflektiert.

Im Seminar soll es einerseits darum gehen, anhand der Protagonistinnen und Protagonisten der so genannten Pictures Generation die New Yorker Kunst der 1980er Jahre nachzuzeichnen. Andererseits sollen unter Stichworten wie: Institutional Critique oder Appropriation, zentrale Strategien dieser Künstlergeneration diskutiert werden, die bis heute prägend sind.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt **zu einer Belegfrist ab dem 30.03.2016, 8.00 Uhr bis spätestens 13.04.2016, 12.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **13.04.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt**

bis spätestens zum 23.03.2015 und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur The pictures generation, 1974-1984, hg. v. Eklund, Douglas, Ausstellungskatalog
Metropolitan Museum of Art, New York 2009.

Von der „Irrenkunst“ zur Outsider Art. Die Entwicklung des Interesses an künstlerischen Werken aus psychiatrischem Kontext, BLOCKSEMINAR (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Röske

Sa, Einzel, 10:00 - 15:30, 30.04.2016 - 30.04.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Sa, Einzel, 10:00 - 15:30, 21.05.2016 - 21.05.2016, Seminarhaus - SH 0.105

Sa, Einzel, 10:00 - 15:30, 25.06.2016 - 25.06.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Sa, Einzel, 10:00 - 15:30, 09.07.2016 - 09.07.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Outsider Art hat Konjunktur. 2013 führte die 55. Biennale in Venedig mit der Großausstellung „Palazzo Enciclopedico“ das einvernehmliche Nebeneinander von Outsider Art und anderer Kunst der Moderne und Gegenwart in größerem Maßstab denn je vor. Spätestens seitdem beginnen auch mehr und mehr Museen umzudenken und dieser „Kunst jenseits der Kunst“ (Michel Thevoz) einen Platz in ihren Ausstellungen und Sammlungen einzuräumen. Begonnen hatte diese Erfolgsgeschichte im Abseits, mit der Wahrnehmung von „Irrenkunst“ als diagnostischem Hilfsmittel in europäischen Anstalten während des 18. Jahrhunderts. Erst nach dem Ersten Weltkrieg begannen einige, vor allem Künstler, die „Bildnerei der Geisteskranken“ ästhetisch ernst zu nehmen. 1945 prägte der französische Künstler Jean Dubuffet den Begriff „Art brut“ für viele dieser Werke, 1972 wurde der Terminus „Outsider Art“ eingeführt, als insbesondere im angloamerikanischen Raum ein eigenständiger Markt für Art brut einsetzte. Seitdem ist eine zunehmende Institutionalisierung zu beobachten, wenn auch unter verschiedenen Vorzeichen.

Das Seminar zeichnet die historische Entwicklung des Interesses an künstlerischen Werken aus psychiatrischem Kontext nach und blickt dabei auf den Wandel ihrer gesellschaftlichen und kulturellen Verortung. Denn an diesem Prozess waren nicht nur Psychiater und Ausstellungsmacher beteiligt, sondern auch Künstler und Akteure des Kunstmarktes, Psychologen und Psychoanalytiker, Kunsttherapeuten und Sozialpädagogen und viele andere. Lange Zeit haben Kunsthistoriker „Irrenkunst“ genauso wie Outsider Art aus ihrem Blickfeld ausgeschlossen, weil sie sich nicht zuständig fühlten. Heute aber lässt sich zum einen nicht mehr leugnen, dass entsprechende Werke auf vielfältige Weise mit der Geschichte der immer schon wissenschaftlich betrachteten Kunst verbunden und zudem spätestens seit der 5. Documenta 1972 Teil des Kunstbetriebs sind. Zum anderen hat die Kunstgeschichte in den letzten 25 Jahren ohnehin ihren Blick über die akademische Kunst hinaus – mit neuen theoretischen Ansätzen – auf die breite Palette von kulturellen Artefakten, vor allem „Bilder“, gerichtet und dabei die kanonisierte historische Entwicklung von Kunst mehr und mehr hinterfragt. So öffnet sich heute dem Kunsthistoriker hier ein zusätzliches spannendes Forschungsfeld, auf dem sich allzu lange vernachlässigte, oft immer noch überraschende Blickwinkel auf die Gesellschaft erschließen.

Das Seminar findet als Blockveranstaltung an vier Samstagen im Semester statt. Neben gemeinsamer Lektüre von wichtigen historischen und aktuellen Texten zum Thema sollen in Referaten sowohl einzelne Künstler in ihrem Kontext vorgestellt werden (von James Tilly Matthews über Adolf Wölfli bis zu Harald „Adelhyd“ Bender), als auch wichtige Sammlungen und Ausstellungen.

Voraussetzung Begrenzung auf max. 30 Teilnehmer.

Anmeldung bitte per E-mail an: Thomas.Roeske@med.uni-heidelberg.de

Literatur

- MacGregor, John M.: *The Discovery of the Art of the Insane*, Princeton 1989.
- MacLagan, David: *Outsider Art. From the Margins to the Marketplace*, London 2009.

- Russel, Charles: *Groundwaters: A Century of Art by Self-Taught And Outsider Artists, München und London 2011.*

Von der Avantgarde bis zur Gegenwart. Künstlerische Positionen russischer Kunst im Medium Buch (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Hildebrand-Schat

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 31.05.2016 - 31.05.2016, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 18:00 - 20:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, Seminarhaus - SH 1.108

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, Seminarhaus - SH 1.108

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Di, Einzel, 12:00 - 16:00, 19.07.2016 - 19.07.2016, Juridicum - Jur 303

Inhalt
Die Avantgarde in Russland hat durch ihre medienübergreifenden Konzepte wichtige Impulse für die Kunst des 20. Jahrhunderts geliefert. Einen zentralen Stellenwert nehmen dabei die von den Künstlern konzipierten Bücher ein, liefern sie doch die Voraussetzung, Text, Bild und Material in innovativer Produktion zu verbinden. Krutychonichs „Tango mit Kühen“ oder Majakovskijs von El Lissitzky gestaltetes Buch „Für die Stimme“ sind Beispiele. Doch wie entwickelt sich der so vielversprechende Ansatz über die sozialistische Zeit hin zur Gegenwart? Und in welcher Form greifen gegenwärtige Positionen die Vergangenheit, in welcher die eigene Geschichte auf? Diesen Fragen soll an konkreten Beispielen nachgegangen werden. Das Material steht bereit durch eine einzigartige Privatsammlung, die umfassend Werke von der Avantgarde bis zur Gegenwart umfasst. Somit steht ein breites Themenfeld bereit. Gemeinsam werden kontextuelle Faktoren wie geschichtliche Hintergründe und kunsthistorische Einbindung der Werke erarbeitet, im Weiteren von den einzelnen Studierenden Werke analysiert und wissenschaftlich aufgearbeitet. Die Ergebnisse fließen in eine Ausstellung im Klingspor Museum ein. Ausstellungszeitraum sind die Monate von Oktober bis Mitte Dezember. Die Studierenden werden in die Konzeption und den Aufbau der Ausstellung einbezogen, ebenso unterliegt ihnen auch die kunstpädagogische Betreuung. Ein jeweils individueller Bezug zu den von den einzelnen bearbeiteten Büchern ist damit gegeben, dass die beiden Sammler den Studierenden anbieten, eine Patenschaft zu übernehmen.

Eine erste Einführung in Konzept und Vorgehen findet am 6. Februar 2016 von 10 bis 14 Uhr statt. Hier werden auch die Themenbereiche festgelegt, die einzelne Gruppen und Studierende übernehmen. Das notwendige Material wird dann individuell zugestellt. Weitere Sitzungen finden im SS 2016 ab Mitte April in zweiwöchigen Veranstaltungen statt.

Voraussetzung Anmeldung per Mail: (Viola@HdSchat.de).

Teilnehmerbegrenzung: **max. 20 Teilnehmer**

Bem. zu Zeit und Ort Einführungstermin noch im Wintersemester:

06.02.2016, 10-14 Uhr, Hörsaal 1

Exkursionen

Große Exkursion nach Brügge und Gent vom 12.-17. September 2016, ausschließlich in Verbindung mit dem Hauptseminar „Frühe niederländische Malerei“ (Modul MAG: 8 / BA: 9)

Exkursion, Lehrperson Sander

Große Exkursion nach Venedig, ausschließlich in Verbindung mit dem Hauptseminar „Architecture as Display“ (Modul MAG: 8 / BA: 9)

Exkursion, Lehrperson Ruhl

Kleine Exkursion (4 Tage) nach Berlin (Gemäldegalerie, Bode-Museum), nur in Verbindung mit dem Proseminar „Italienische Malerei der Frührenaissance“ (Modul MAG: 6 / BA: 7)

Exkursion, Lehrperson Aurenhammer

Inhalt Unter den deutschen Sammlungen bietet die Berliner Gemäldegalerie den besten Überblick über das gesamte Spektrum der italienischen Malerei der Frührenaissance, Ähnliches gilt für die Skulpturen dieses Zeitraums im Bode-Museum. Die Exkursion bietet also eine ideale Ergänzung zum Thema des Proseminars.

Voraussetzung Die Exkursion findet am 15.-18. Juni 2015 statt (erster Treffpunkt: Gemäldegalerie, 15.6., 14.00; voraussichtliches Ende der Veranstaltung: 18.6., 14.00). Anreise und Unterkunft sind von den TeilnehmerInnen individuell zu organisieren. **Damit die Vorteile einer frühen Buchung genutzt werden können, findet die gemeinsame Anmeldung für Proseminar und Kleine Exkursion schon VOR dem allgemeinen Anmeldetermin für die Seminare des Sommersemesters statt!**

Bitte melden Sie sich ab dem 01.02.2016 ab 8.00 Uhr auf OLAT für das Frührenaissance-Proseminar an (siehe dort), diese Anmeldung gilt gleichzeitig auch für die Kleine Exkursion!

Bem. zu Zeit und Ort 15. - 18. Juni 2016

Kleine Exkursionen, ausschließlich zum Proseminar "Orangerien und Orangeriegebäude ..." (Modul MAG: 6 / BA: 7)

Exkursion, Lehrperson Gröschel

Voraussetzung Freitag, 15. April 2016 10.00 Uhr Einführung und Vorbesprechung, Verteilung der Referate

Das Blockseminar vom 19.-21. Mai 2016 sowie die Übungen vor Ort in Form von Tagesexkursionen vom 16.-18. Juni 2016 bauen inhaltlich aufeinander auf.

Die Teilnahme an allen Veranstaltungen des Proseminars sowie die Übernahme eines Referates sind Voraussetzung für die Teilnahme an den Tagesexkursionen!

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 beschränkt.

Tagesexkursion (2 Tage), ausschließlich zum Proseminar „Einführung in die Stadtbaugeschichte...“ (Modul MAG: 6; BA: 7)

Exkursion, Lehrperson Gehrig

Voraussetzung Die Exkursion ist Bestandteil des Proseminars. Teilnahme nur möglich, wenn auch das Proseminar absolviert wird.

Tagesexkursion, ausschließlich zum Proseminar "Mittelrheinische Kunst m 1400" (Modul MAG: 6; BA: 7)

Exkursion, Lehrperson Büchsel

Externe Veranstaltungen

Für diese Veranstaltungen können Scheine im jeweiligen Fach erworben werden. Maßgeblich für die erfolgreiche Teilnahme sind jedoch die Regelungen der Studienordnung des Faches Kunstgeschichte.

Performance Art - Problembär und Joker (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Janecke

Mi, woch, 16:30 - 18:00, ab 20.04.2016

Inhalt Performance Art agierte früh schon medien- bzw. gattungsübergreifend, nutzte Fotografie und Video mehr als bloß dokumentarisch, gebärdete sich aber dennoch gern elementaristisch, presentistisch, ritualistisch – und zwar bis heute, in aller Pracht und Peinlichkeit. Der Kunstbetrieb reagierte hassliebend, Kunstkritiker monierten Hinterwäldlertum, und mancheiner Akademie ist das obskurantistische Treiben im Gefolge ihrer Performance-Professur ein Dorn im Auge.

Den davon eher unbeirrten Theaterwissenschaften erschien Performance Art indes nicht nur als Musterbeispiel postdramatischen Theaters, sondern wurde ihnen auch – kulturwissenschaftlich flankiert und inspiriert von philosophischen Ansätzen zum Begriff des Performativen (Derrida / Butler / Austin) – zum Modellfall 'performativer Kultur'. Der zwischenzeitlich ausgerufenen 'performative turn' konnte bereits Fächer wie Theologie oder Pädagogik erreichen; Ausstellungsbesucher werden durch 'performatives Kuratieren' beglückt; sogar Dinge oder Bauwerke (nicht erst deren Nutzung / Betrachtung) dürfen nun performativ sein.

Heute, im Ausklang dieser Mode, bietet es sich an, Performance Art und die sie umkreisenden Konzepte auch einmal in einer Geschichte theatraler Mentalitäten bzw. Vorbedingungen zu verorten. Ebenso wäre nach jener *impliziten Aufführungshaftigkeit* älterer Malerei bzw. künstlerischer Ensembles zu fragen, an deren modern vakant gewordene Stelle Performance Art als *explizit aufführungshafte* überhaupt erst treten konnte.

Schließlich wäre Performance Art, neuerlicher Konjunktur sich erfreuend, auch nach ihren jüngeren Derivationen (Eventkultur / Selbstvermarktung / karnevalisierter Protest) sowie Weiterentwicklungen (Partizipation / delegierte Performance / Reenactment / Re-Skulpturalisierung) zu sondieren.

Voraussetzung Die Vorlesung wird bereichert um Gespräche mit auswärtigen und hiesigen Gästen. Auch für Studierende des KHI der Goethe Uni Frankfurt a. M. offene (ohne Gasthörerschein frequentierbare) Lehrveranstaltung im Sommersemester 2016.

Für sämtliche der am KHI angebotenen Studienordnungen bzw. -abschlüsse kann ein Hauptseminarschein aufgrund einer Hausarbeit (vom jeweils am KHI dafür festgelegten Umfang) erworben werden.

Magisterstudiengang (MAG)

Vorlesungen

Bildertheorien von Platon bis Kant (Modul MAG: 2, 3, 5, 7, 9; BA-HF: 4, 5, 8, 11; BA-NF: 4.1, 4.2, 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Vorlesung mit Kolloquium, SWS: 4.0, Lehrperson Büchsel

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2016, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121

Inhalt Die Vorlesung verfolgt drei Intentionen: Es soll ein Überblick über die Bildertheorien verschafft werden, die die Grundlage der neueren Bilderdiskussion darstellen. Der Überblick möchte deutlich machen, welcher Zusammenhang zwischen den Bildertheorien, die in mehr als zweitausend Jahren entwickelt worden sind, zu aktuellen Fragen der Bildwissenschaft besteht. Und er möchte die spezifischen Momente historischer Argumentationsmodelle herausarbeiten. Ästhetische Theorie ist keine Bildinterpretation. Aber sie steht im Zusammenhang mit Bildern. Und diesen Zusammenhang möchte die Vorlesung gerade für Kunsthistoriker deutlich machen.

Ästhetische Theorie entstand in der Antike, als es möglich war, Artefakte als handwerkliche und rhetorisch kalkulierte Produkte zu analysieren. Es wurden Rhetorik, Mythenkritik, Typenkritik von Bildern, eine Schönheitslehre, die sich formal verstand, aber auch eine Philosophie, die das Bild metaphysisch hypostasierte oder auch zum Gegenbild von Erkenntnis machte, entwickelt. Die Transformationsprozesse, die mit der Christianisierung begannen, zeigen alle Facetten der antiken Bildertheorie. Mit der Neuzeit steht das Bild im Spannungsverhältnis zwischen einer Neubegründung der Grundlagen der bildenden Kunst durch Naturstudium und mathematischer Berechnung und der Gegenreformation, die ein christliches Traditionsbewusstsein aufbaute und zu einer Reglementierung der Darstellungsinhalte führte. Es entstanden nicht nur Kunsttheorien, die ein ästhetisches Vokabular zum Bild entwickelten, sondern auch

solche Theorien, die das Bild als religionsgeschichtliches Dokument verstanden, die die Geschichte des Idols schrieben.

Die Ästhetik Kants stellt die radikal systematische aufklärerische Wendung dar, indem sie das Bild nicht intentional interpretiert, sondern fragt: Wie können Aussagen über Kunst als Urteile verstanden werden? Darin ist die postulierte Zweckfreiheit der Kunst begründet. Damit knüpft aber Kant an einen Teil der Kunsttheorie an, die Kunst an Vermögen der Wahrnehmung binden. Ansätze dafür finden wir schon in der antiken Bildertheorie.

Die Geschichte der Ästhetik sich bewusst zu machen, ist selbst ein Teil der Aufklärung. Die häufig beliebigen Rückgriffe auf metaphysische Modelle in der aktuellen Bildwissenschaft zeigen in dieser Hinsicht ein großes Defizit. Auf dieses Defizit will diese Vorlesung reagieren.

An die Vorlesung wird für MasterstudentInnen ein Kolloquium gebunden, indem die Leistungsnachweise erworben werden sollen.

Bem. zu Zeit und Ort **Vorlesung mit anschließendem Kolloquium für MasterstudentInnen: Do 12:00 – 14:00, Neue Mensa (Campus Bockenheim), R. 120**

Das ikonoklastische Bild. Die Moderne als Selbstkritik der Kunst - von Friedrich zu Richter (Modul MAG: 4, 5, 7, 9; BA-HF: 6, 8, 11; BA-NF: 4.3, 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Vorlesung mit Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Prange

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 21.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 2 Hörsaal 2 , Prange

Inhalt

Adorno hat die künstlerische Abstraktion der Moderne unter das Zeichen des Bilderverbots gestellt und dieses als Wahrheitsträger in der kapitalistischen Gesellschaft dem Illusionismus der Kulturindustrie entgegen gesetzt. Verbunden ist damit die Konzeption des Kunstwerks als einem in sich zerrütteten, an sich selbst zweifelnden. Das bildkritische Bild muss sich als Bild dementieren; es muss in sich das ihm Andere, die bloße Materialität ebenso wie die begriffliche Reflexion einlassen. So wird das von Hegel diagnostizierte Ende der Kunst in das Konzept einer modernen Repräsentationskritik überführt, eine kritische Theorieformigkeit der Kunst.

Die Vorlesung knüpft an diese Thesen Adornos zu einem *künstlerischen Ikonoklasmus* an, in Abgrenzung gegen den gängigen Diskurs der Kunstgeschichte und auch der Künstlertheorie, welcher die moderne Selbstkritik der Kunst nicht als kunstimmanente bestimmt, sondern von einer religiösen Bildkritik ableitet, also ikonologisch deutet. Für diesen *ideellen Ikonoklasmus* wird etwa der Protestantismus verantwortlich gemacht (bei Werner Hofmann) oder ein spirituelles Konzept der Reinigung der Malerei von den ihr fremden literarischen oder plastisch-skulpturalen Werten entworfen (z.B. bei Kandinsky). Auch Greenbergs Modernismus-Theorie versteht die Selbstbezüglichkeit moderner Malerei als Abbildung ihres Wesens und verfehlt somit das Problem des Sinnzugs und der Obsoletheit von Repräsentation in der bürgerlichen Gesellschaft. Für Arnold Gehlen (Zeitbilder) verbleibt die Reflexivität der zwischen Fläche und Raum oszillierenden modernistischen Malerei in der bloß subjektiven Sphäre psychischer Entlastung . Auch die Rezeptionsästhetik (Kemp, Fried) zielt, in Verlängerung einer idealistischen Kunstauffassung, auf eine harmonische Liaison von Werk und Betrachter. Anstelle einer ästhetizistischen Selbstabbildung der Kunst oder ihrer postidealistischen Entlastungsfunktion, Modellen, denen auch Luhmanns Systemtheorie nicht fern steht, soll ihre zur Erkenntnis drängende Selbstnegation in den Fokus gerückt werden, und zwar auf dem Hintergrund einer über die Frankfurter Schule hinaus reichenden Einbeziehung aktueller Ansätze zu einer materialistischen Gesellschaftskritik (ausgehend von Althusser).

Anhand exemplarischer Analysen zur Malerei der vergangenen zweihundert Jahre wird die konsequent fortschreitende Entkunstung der Kunst im Sinne ihrer jeweils bestimmten Negation der akademisch normierten Strukturen des neuzeitlichen Tafelbilds erörtert, ausgehend von zeitgenössischen Kritiken, denn besonders klar

haben stets die Feinde der modernen Kunst deren formale Verstöße gegen die Konventionen erkannt, während ihre Apologeten versuchten, die destruktiven Kräfte der modernen Malerei als Neuformierung eines idealen Gehalts zu deuten.

Die Analysen bedeutender Positionen moderner und zeitgenössischer Malerei erörtern erstens die Frage, auf welche Weise das Bild, dem anders als der Sprache keine diskursive Struktur eigen ist, das keine Verneinung kennt, dennoch eine reflexive Aktivität entfalten kann. Zweitens stellt sich auf der Grundlage einer materialistischen Ästhetik die Frage, wie die Kunst als ideologisches Phänomen dennoch Ideologiekritik leisten kann. Wir werden sehen, dass die vom Künstler nur teilweise bewusst durchgeführten kritischen Operationen mit der Eliminierung des Historienbildes und der Zersetzung bildräumlicher Einheit bei Friedrich, Courbet und Manet beginnen. Die Selbstkritik der Kunst setzt ein mit der Auflösung der zentralperspektivischen und narrativen Grundordnung des Tafelbildes, durch die erstmals in der Geschichte des Bildes ein einzelnes, vom Kollektiv entbundenes Betrachtersubjekt produziert worden war. Die Selbstkritik der Kunst ist maßgeblich eine Kritik an jener neuzeitlichen Subjektkonzeption, die im Spiegel einer imaginär vergegenwärtigten und somit emotional erlebbaren und zugänglichen Bildwelt eine narzisstische Bestätigung generierte (vgl. Lacan). Im klassischen Hollywood-Kino ist diese Identität bildende Funktion des Kunstbildes auf einer neuen Massenbasis rekonstruiert und perpetuiert worden. Der durch Courbet initiierte, durch Warhol, Beuys und Koons in die Gegenwart fortgesetzte Kult des modernen Künstlers erweist sich hingegen als eine ambivalente, brüchige Reproduktion des *uomo universale* humanistischer Tradition. Aufschlussreich ist in diesem Zusammenhang der paradoxe Sachverhalt, dass Courbet die beispiellos stolze und häufige Darstellung seiner Künstlerperson mit dem Bekenntnis zum Sozialismus verband, die politische Utopie der modernistischen Ästhetik vorwegnehmend.

Inwiefern die moderne und zeitgenössische Kunst gegen die bürgerliche Ideologie der Individualität vorgeht, wird vor allem an den Bildern selbst zu eruieren sein, und zwar in der Ortung ihrer jeweils spezifischen Verweigerung gegenüber eingeübten Methoden des anschaulichen Sinnverstehens, in der Revolte gegen den sich unmittelbar erschließenden Scheincharakter der Malerei. Die pikurale Spannung zwischen Abbildrealismus und Faktur bezeichnet eine erste Etappe des künstlerischen Ikonoklasmus, während darauf folgend die im Impressionismus und Symbolismus entwickelten analogen Techniken einer koloristischen Fleckenmalerei einerseits und einer linearen Ornamentik andererseits Lösungsversuche jener Spannung darstellen. Das kubistische Bild fragmentiert die Gestalt und artikuliert im Rastermotiv die Grenzen des Bildes im Bild selbst. Doch erst Mondrian, darin wird seine herausragende Bedeutung gesehen, hat in den 1920er Jahren die in der ontologischen Differenz von Figur und Grund verankerte Raumillusion, nunmehr reduziert auf orthogonal angeordnete Linien und Flächen, radikal objektiviert und dadurch aufgehoben. Erst Mondrian führte das Oppositionsverhältnis von Linie und farbiger Fläche, von Bildgrenze und Bildfeld, von Bild und Wand zur Formation des *ikonoklastischen Bildes*, das eine nicht mehr illusionistische sondern ‚literale‘ Präsenz behauptet und von Pollock, Newman und den Minimalisten weiter ausformuliert worden ist. Auch die Concept Art (Kosuth) und die Pop Art mit ihren bis heute variierten Strategien (Warhol, Richter, Koons), welche mit der Abstraktion vermeintlich das moderne Bilderverbot aufgehoben haben, setzen in ihren avancierten Praktiken die Reflexionsarbeit des Modernismus fort. Beide Tendenzen verknüpfen Duchamps antikünstlerisches Ready-made mit der immanenten malerischen Selbstkritik des Bildes, auf der Ebene einer neuen Einsicht in die Verflochtenheit der Kunstproduktion in den ökonomischen Verwertungsprozess. Von hier aus stellt sich erneut und verschärft die Frage nach künstlerischen Möglichkeiten und Methoden zur erkenntnishaften Überschreitung dessen, was Guy Debord 1967 die „Gesellschaft des Spektakels“ genannt hat.

Zur Vorlesung wird eine begleitende Kolloquiums- und Seminarveranstaltung angeboten:

<https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung&veranstaltung.veranstid=208955&purge=y&topitem=lectures&subitem=editlecture&asi=PMvL.KL8j84MryfaB8K7>

Hier besteht Möglichkeit zur Diskussion der Vorlesungsinhalte und es werden eingehend theoretische Schlüsseltexte besprochen, die in der Vorlesung nur kurz kommentiert werden können. Der Besuch dieser Begleitveranstaltung ist für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Vorlesung offen und wird empfohlen.

Als Prüfungsleistung für den Masterstudiengang Kunstgeschichte ist die Teilnahme an mindestens drei Sitzungen der Begleitveranstaltung und ein kurzes Prüfungsgespräch zur Vorlesung (nach Verabredung) obligatorisch.

Voraussetzung

Als Prüfungsleistung für den Masterstudiengang Kunstgeschichte ist die Teilnahme an mindestens drei Sitzungen der Begleitveranstaltung und ein kurzes Prüfungsgespräch zur Vorlesung (nach Verabredung) obligatorisch.

Literatur

- Peter Bürger: Theorie der Avantgarde, Frankfurt a.M. 1974
- Regine Prange: Das ikonoklastische Bild. Piet Mondrian und die Selbstkritik des Bildes, München 2006
- dies.: **Die Auflösung des traditionellen Bildbegriffs**, in: Kunsthistorische Arbeitsblätter 10 / 01, S. 5–16. Überarbeiteter Wiederabdruck in: KAB 2/2006, S. 27–38.

Programm und ausführliches Literaturverzeichnis werden auf der Homepage zugänglich gemacht.

Manierismus (Modul MAG: 3, 5, 7, 9; BA-HF: 5, 8, 11; BA-NF: 4.2, 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Aurenhammer

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I

Inhalt

Als Epochenbezeichnung für die Kunst von ca. 1520-1600 – in Italien, aber auch in anderen Ländern Westeuropas – ist ‚Manierismus‘ vergleichsweise jung. Erst ab 1920 wurden die früher als einfallslose Epigonen der Hochrenaissance geschmähten ‚Manieristen‘ als Vertreter einer Kunstrichtung eigenen Werts anerkannt, ja man sah durch sie nun sogar den Antinaturalismus und die expressive Subjektivität der Moderne vorweggenommen. Dennoch ist Manierismus bis heute ein umstrittener Begriff geblieben, den viele Kunsthistoriker (auch der Vortragende) eher vermeiden. Die emphatische Aktualisierung der modernistischen Interpretation ist einer nüchterneren Historisierung gewichen, welche die manieristischen Phänomene im Gesamtzusammenhang der Kultur der Renaissance verortet (und sie auf diese Weise vielleicht wiederum allzu ‚normalisiert‘). Die Vorlesung möchte an einigen Fallstudien fragen, inwiefern das spannungsvoll zwischen Anachronismus und Historismus oszillierende Epochenkonzept ‚Manierismus‘ weiterhin produktiv ist und wo und wie es kritisch zu revidieren wäre. Der unmittelbare Anlass ist natürlich die im Städel-Museum bis zum 5. Juni laufende große Ausstellung ‚Maniera. Pontormo, Bronzino und das Florenz der Medici.‘ Es wird aber nicht nur um die Florentiner Malerei des 16. Jh. gehen, sondern der europäische Manierismus soll exemplarisch auch in anderen Zentren (Fontainebleau unter François I, das Toledo El Grecos, die Hofkunst Kaiser Rudolfs IV.) und anderen Medien (Architektur, Innendekoration, Skulptur, Gartenkunst) sowie in der kunsttheoretischen Reflexion beleuchtet werden.

Literatur

- John Shearman, Manierismus. Das Künstliche in der Kunst, 1999 (engl. Erstausgabe: Mannerism. Style and Civilization, 1969)
- Bastian Eclercy (Hg.), Maniera. Pontormo, Bronzino und das Florenz der Medici, Ausstellungskatalog (Städel Museum) 2016

Propädeutika

Die Anmeldung zu den Propädeutika erfolgt online zu folgender Belegfrist:

vom 4. April 2016, 8 Uhr bis zum 15. April 2016, 8 Uhr

Propädeutika Architektur (Modul MAG: 1; BA: 3)

Propädeutik, SWS: 2.0, Lehrperson Rudhof

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I , Gruppe 1, Rudhof

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I , Gruppe 2, Rudhof

Propädeutika Bildkünste (Modul MAG: 1; BA: 2)

Propädeutik, SWS: 2.0, Lehrperson Barr

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 21.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I , Gruppe 1, Barr

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.05.2016 - 12.05.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I , Gruppe 1

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I , Gruppe 2, Barr

Propädeutika Methodik - Einführung i. d. wissenschaftl. Arbeiten u. d. Methoden der Kunstgeschichte (Modul MAG: 1; BA: 1)

Propädeutik, SWS: 2.0, Lehrperson Barr/Droste

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I , Gruppe 1, Droste

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I , Gruppe 2, Barr

Übungen

Aufgaben der Denkmalpflege: Erfassen, Erforschen und Bewerten von Baudenkmalern, BLOCKSEMINAR (Modul MAG: 6; BA: 7; MA: 8)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 3 / BA: 3, Lehrperson Verhoeven

Inhalt

Versailles, Sankt Peter in Rom, Akropolis – das ist nicht der Alltag eines Kunsthistorikers in der Denkmalpflege. Zumeist geht es um den bestehenden oder erst noch zu benennenden Denkmalwert unserer alltäglichen, gebauten Umgebung. Vor diesem Hintergrund hat dieses Seminar typische Aufgabengebiete heutiger Denkmalpflege zum Inhalt.

In einer ersten Phase der Übung soll es darum gehen, die Geschichte der Denkmalpflege und ihre Grundlagen zu vermitteln. Hierbei stehen die Aufgabenfelder der Denkmalpflege sowie ihre Gegenstände im Fokus. Was sind Kulturdenkmäler und mit welchem Denkmalverständnis operiert die Denkmalpflege heute? Darauf aufbauend wird in einer zweiten praktisch ausgerichteten Phase das Aufgabengebiet der Inventarisierung und damit die wissenschaftliche Erfassung, Erforschung und Bewertung von Denkmälern näher betrachtet. Geübt und diskutiert wird die denkmalpflegerische Erfassung und Bewertung von Denkmälern.

Die Übung findet teils in den Räumen des Landesamtes für Denkmalpflege (Schloss Biebrich, Wiesbaden) und teils an Objekten im öffentlichen Raum statt. Nähere Details und die anvisierten Termine werden in der ersten Seminarstunde besprochen.

Teilnahme ist begrenzt auf max. 25 Teilnehmer/innen

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt **zu einer Belegfrist ab dem 30.03.2016, 8.00 Uhr bis spätestens 13.04.2016, 12.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Diese **25 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich** ; einen Rücktritt

von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **13.04.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsort: Landesamt für Denkmalpflege Hessen, Schloss Biebrich (Wiesbaden)

Termine wie folgt:

Freitag: 22.4. (14-17 Uhr; Landesamt für Denkmalpflege Hessen)

Samstag: 30.4.16 (9-16 Uhr; Landesamt für Denkmalpflege Hessen)

Freitag: 13.5.16 (14-17 Uhr, Hessisches Hauptstaatsarchiv, Wiesbaden, unter Vorbehalt an diesem Termin)

Samstag: 4.6.16 (9-16 Uhr; Landesamt für Denkmalpflege Hessen)

Samstag: 25.6.16 (9-12 Uhr; Landesamt für Denkmalpflege Hessen)

Bildgebrauch in Schulbüchern (Modul MAG: 6; BA: 7)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 3 / BA: 3, Lehrperson Blume/Gorzolla

Inhalt Inhaltsbeschreibung und weitere Informationen siehe hier: <https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish& status=init& vmfile=no& publishid=201491& moduleCall=webInfo& publishConfFile=webInfo& publishSubDir=veranstaltung>

Nachweis Die Leistung wird bei den Dozenten des Forschungszentrums für Historische Geisteswissenschaften erbracht. Studierende der Kunstgeschichte können sich den Nachweis (Schein) ihrer Leistung/Teilnahme für ihr Fach am Kunstgeschichtlichen Institut anerkennen lassen.

Zuständig für die Anerkennung:

Dirk Hildebrandt M.A., hildebrandt@kunst.uni-frankfurt.de

Voraussetzung KEINE ANMELDUNG ÜBER OLAT.

Ein Querschnitt. Gegenwartskunst in Frankfurter Museen, Ausstellungen und Galerien (14tgl.) (Modul MAG: 6; BA: 7)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 3 / BA: 3, Lehrperson Spies

Do, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 21.04.2016, Juridicum - Jur 303

Inhalt Gattung:
- Malerei u. graph. Techniken
- Skulptur
- Neue Medien

Die Auseinandersetzung mit Gegenwartskunst stellt innerhalb des Studiums der Kunstgeschichte eine besondere Herausforderung dar. Es geht um Kunst, die vielfach noch im Entstehen ist. Weder kann man dafür auf eine etablierte Geschichtsschreibung zurückgreifen, noch auf eine entsprechende Begrifflichkeit und Systematisierung. Schließlich ist auch die Grenze zur Kunstkritik unscharf.

Auf diese Herausforderung wird die Übung reagieren, indem hier verschiedene aktuelle Ausstellungen in Frankfurter Institutionen in den Blick genommen werden. Ziel ist es dabei einerseits, die kritische Auseinandersetzung mit zeitgenössischen künstlerischen Positionen in der Seminardiskussion wie auch in kleineren Texten

einzuüben. Andererseits bietet die Übung die Gelegenheit, verschiedene Institutionen in Frankfurt und im Rhein Main Gebiet kennenzulernen, in denen zeitgenössische Kunst ausgestellt wird.

Die Übung wird vierzehntägig vierstündig stattfinden. Vorschläge für Ausstellungsbesuche können gerne im Vorfeld per Email oder in der ersten Sitzung gemacht werden.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt **zu einer Belegfrist ab dem 30.03.2016, 8.00 Uhr bis spätestens 13.04.2016, 12.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Diese **25 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **13.04.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Manierismus: Das Künstliche in der Kunst? BLOCKVERANSTALTUNG (Modul MAG: 6; BA: 7)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 3 / BA: 3, Lehrperson Barr

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, Juridicum - Jur 303

Fr, Einzel, 13:00 - 16:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, Juridicum - Jur 303

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Inhalt

Gattung:

- Malerei u. graph. Techniken
- Skulptur
- Neue Medien
- Architektur
- Alia

Begleitend zur *maniera*-Ausstellung im Städel (24.2.-5.6.2016) und zur Vorlesung von Prof. Dr. Aurenhammer wird in dieser Übung die Geschichte der Manierismusforschung thematisiert. Seit dem frühen 20. Jahrhundert blicken Kunsthistoriker mit unterschiedlichen Fragestellungen und wechselndem Einfühlungsvermögen bzw. Selbstbezug auf die Kunstwerke des italienischen Manierismus. Mit „Manierismus“ wird in der Regel der Zeitraum zwischen 1520/30 oder 1550 und 1580 oder 1600 bezeichnet – aber schon diese divergierenden Angaben machen deutlich, dass in der Forschung sehr unterschiedliche Definitionen dazu vorliegen. Von zentraler Bedeutung ist dabei (und nicht nur anfänglich) die Bestimmung dessen, was unter *maniera* gefasst wird. Die Übung beginnt daher mit Passagen aus historischen Quellentexten des 16. und 17. Jahrhunderts, um anschließend folgenreiche Beiträge zur Manierismusforschung

der 1920er Jahren (Max Dvorak, Walter Friedlaender), der 1960er Jahre (Craig Hugh Smyth, John Shearman) und der 1980er Jahre (Hessel Miedema, Jeroen Stumpel) in Auszügen zu analysieren. Die aktuelle Ausstellung im Städel gibt uns dabei die Gelegenheit, Gültigkeit und Nachvollziehbarkeit verschiedener Forschungspositionen sowie das wandelnde Interesse an zentralen Bildwerken zu überprüfen. Zuletzt soll in der Übung gefragt werden, welche Schwerpunkte die neueste Forschung zum Manierismus setzen will.

Voraussetzung Die Übung ist als Lektürekurs sowie als Übung vor Originalen angelegt und findet als Blockveranstaltung statt.

Termine: Eine Vorbesprechung (obligatorisch) findet am Freitag, den 22. April 2016, 16-18 Uhr in Raum 303 statt; weitere Veranstaltungstermine, jeweils 10 bis 16 Uhr: Freitag, 13. Mai, HS 14, Freitag, 3. Juni, HS 14 und Samstag, 4. Juni, HS 1

Teilnahmebeschränkung: maximal 20 Teilnehmer_innen

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt **zu einer Belegfrist ab dem 30.03.2016, 8.00 Uhr bis spätestens 13.04.2016, 12.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Diese **20 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **13.04.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Quellen zur mittelalterlichen Kunst (Modul MAG: 6; BA: 7)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 3 / BA: 3, Lehrperson Müller

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2016, Juridicum - Jur 303

Inhalt Gattung:
- Alia

Textquellen sind häufig wichtig für das Verständnis (nicht nur) mittelalterlicher Artefakte. Oft ergeben sich jedoch Schwierigkeiten dabei, die Bedeutung und die Aussagekraft einer Quelle einzuschätzen und sie für die Analyse eines Kunstwerks auszuwerten. Die Übung soll hier eine Hilfestellung geben, indem sie aus kunsthistorischer Perspektive in den Umgang mit mittelalterlichen Textquellen einführt.

Die Texte (8. bis 15. Jahrhundert) sind so ausgewählt, dass ganz unterschiedliche Gattungen – Biographien, Chroniken, Briefe, Bildbeschreibungen, Inschriften, Verträge etc. – mit ihren jeweiligen Eigenheiten angesprochen werden können. Alle Texte liegen in deutscher oder englischer Übersetzung vor; dennoch eignet sich die Übung nur für Studierende, die zumindest über Grundkenntnisse in Latein verfügen. Voraussetzung

ist daneben die Bereitschaft, sich intensiv mit einem ggf. auch längeren Quellentext auseinanderzusetzen und über das Semester hinweg sich mit Quellenlektüre auf jede Sitzung vorzubereiten. Aufgabe der ReferentInnen ist es, in einem Referat einen Text (oder eine Gruppe kurzer Texte) vorzustellen, in Aufbau und Aussage zu analysieren und anhand von zwei, drei (angegebenen) Beiträgen der Sekundärliteratur darzulegen, welche Fragestellungen anhand dieses Textes diskutiert werden können und welchen Stellenwert die kunsthistorische Forschung dieser Quelle beimisst.

Voraussetzung

Die Themenliste mit den Angaben zu den Quellentexten und der Sekundärliteratur hängt ab dem 14. April aus – **bitte tragen Sie sich nur ein, wenn Sie über OLAT in die Teilnehmerliste aufgenommen wurden.**

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt **zu einer Belegfrist ab dem 30.03.2016, 8.00 Uhr bis spätestens 13.04.2016, 12.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **13.04.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Studiengalerie 1.357 (Modul MAG: 6, 7, 9; BA-HF: 7, 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 3 / BA: 3, 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Gorschlüter/Jussen/Krause-Wahl/Spies

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2016

Inhalt Teilnehmerbeschränkung, max. 15 Teilnehmer.

Anmeldung zur/zum Übung/Hauptseminar **nicht über OLAT**; bitte eine email an spies@kunst.uni-frankfurt.de richten.

Seminarbeschreibung siehe unter:

<https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=202726&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung>

Studiengruppe Architektonischer Affekt und gebaute Imagination: Iconic Buildings (Modul MAG: 6, 7, 9; BA-HF: 7, 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 3/8; BA: 3/8; MA: 11; MA-CS: 9, Lehrperson Dauss

Mo, 14tägl, 16:00 - 20:00, ab 18.04.2016, Seminarhaus - SH 5.106

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 19.05.2016 - 19.05.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Die Veranstaltung ist gleichzeitig Hauptseminar und Übung.

Gattung:
- Architektur

Das neuere Konzept sogenannter *Iconic Buildings* fokussiert Bildliches am Räumlichen. Dass Gebautes auch bildlich wirken soll und wahrgenommen werden kann, ist historisch nicht unbedingt ein Novum. Dennoch lässt sich in der Gegenwart ein gesteigertes Bestreben gesellschaftlicher, institutioneller bzw. wirtschaftlicher Akteure erkennen, via Architektur eine möglichst breite Wahrnehmung durch die Öffentlichkeit zu erzielen, eine hohe Sichtbarkeit im urbanen Raum zu erreichen und damit gute Wiedererkennbarkeit bzw. schnelle Identifizierbarkeit zu erlangen. An die Seite baukörperlicher ‚Realpräsenz‘ treten visuelle Eingängigkeit und vor allem optimale Reproduzierbarkeit der entsprechenden Bauten. Aufsehenerregende Gestaltungsstrategien und exponierte technologische Innovationen sollen ikonischen Gebäuden eine bildliche Schlagkraft und im Idealfall zugleich eine visuelle Erlebnisqualität verleihen, die möglichst exakt auf das Gesamtimage des jeweiligen Auftraggebers übertragen werden soll. Deren Ziel ist es, im Rahmen moderner Aufmerksamkeitsökonomien einen festen Platz zu besetzen und zu behaupten. Die Konzeption und Rezeption dafür geeigneter Bauten ist eng in umfassende Strategien einer multimedial vermittelten Imagebildung eingebunden.

Häufig kommt es im Zuge semantischer Ausweitung sogar zur Assoziation derartiger *landmarks* mit den umgebenden Städten, *für die* – nicht nur *in denen* – sie schließlich stehen. Man spricht dann von *urban icons*, von deren Bekanntheit nicht mehr nur die direkten Auftraggeber, sondern auch die Munizipalitäten profitieren (wollen). Auch diese interessieren sich also verstärkt für primär unternehmerische *branded architecture* und *signature buildings*. Mit diesen Nachbarbegriffen zu *iconic buildings* beschreibt das moderne Marketing entsprechende Strategien der genau geplanten Profilierung mittels Bauwerken. Jenseits dieser Ansätze ist aber zu bedenken, dass derartige Wirkungsweisen von Architekturen nicht immer nur kalkuliert verlaufen, sondern dass hier auch mehrstufige Kanonisierungsprozesse mentaler Images – auch für veritable Ikonen von Bedeutung - intervenieren, die sich der direkten Kontrolle entziehen.

Das Seminar soll nicht nur anhand von Diskursen und Exempeln die theoretische wie anschauliche Ausformulierung des Konzepts von *iconic buildings* rekonstruieren, sondern es auch in einer zeitdiagnostischen Perspektive beleuchten. Dazu ist auch eine historische Rückschau vonnöten, um zu diskutieren, aus welchen realen wie theoretischen Umstellungen das *iconic-building*-Konzept seine Legitimation bezieht. Denn derartige Strategien sind keineswegs eine rezente Erfindung, auch wenn die neuere Marketingliteratur das zum Zwecke ihres Selbstmarketings gerne behauptet: Schon bei der Etablierung der Ersten Moderne nach 1900 spielt die bildliche Dimension, ja Überhöhung von programmatischen Bauten eine entscheidende Rolle. Vor allem ist dies aber nur die Kulmination eines lange etablierten Praxiswissens und einer durch die Jahrhunderte immer weiter verfeinerten Reflexion über die kommunikative und affektive Qualität von Architektur. Ist der Verdacht begründet, dass sich im Konzept des *iconic building* eine gegenwartsfixierte Epoche primär selbst bespiegelt?

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt **zu einer Belegfrist ab dem 30.03.2016, 8.00 Uhr bis spätestens 13.04.2016, 12.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Diese **20 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich** ; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **13.04.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Übung vor Originalen der Altmeister-Sammlung im Städel-Museum (Modul MAG: 6; BA: 7)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 3 / BA: 3, Lehrperson Sander

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 21.04.2016

Inhalt Gattung:
- Malerei u. graph. Techniken

Diese Veranstaltung wendet sich vor allem an Studienanfänger, die vor Bildern des 14.-18. Jahrhunderts unterschiedlicher Schulen im Städel Museum ihre Fähigkeiten zum Beschreiben und Analysieren von Altmeister-Gemälden in formaler und inhaltlicher Hinsicht, aber auch mit Blick auf Bildentstehung, Bildzustand und wechselnde Nutzungsgeschichte trainieren wollen. Im Interesse konzentrierten Arbeitens ist die Teilnehmerzahl auf 22 beschränkt; Anmeldung über OLAT zwischen dem 30.3. und 13.4.2016.

Voraussetzung **Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt **zu einer Belegfrist ab dem 30.03.2016, 8.00 Uhr bis spätestens 13.04.2016, 12.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 22 begrenzt. Diese **22 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich** ; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **13.04.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur Einführende Literatur: die wissenschaftlichen Bestandskataloge der Alten Meister im Städel Museum (ab Ende April 2016 auch online unter www.zeitreise.staedelmuseum.de abrufbar)

Proseminare

Brutalismus (Modul MAG: 4, 5; BA-HF: 6; BA-NF: 4.3)

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 7 / BA: 7, Lehrperson Ruhl

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2016, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt Gattung:
- Architektur

Voraussetzung **Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt **zu einer Belegfrist ab dem 30.03.2016, 8.00 Uhr bis spätestens 13.04.2016, 12.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **13.04.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Die Krönung der Malerei! Zur Rezeption europäischer Malerei 1400-1900, BLOCKSEMINAR (Modul MAG: 3, 4, 5; BA-HF: 5, 6; BA-NF: 4.2, 4.3)

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 7 / BA: 7, Lehrperson Meyer

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 26.04.2016 - 26.04.2016, Juridicum - Jur 303

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 21.05.2016 - 21.05.2016, Seminarhaus - SH 1.105

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 22.05.2016 - 22.05.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, Seminarhaus - SH 1.108

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 05.06.2016 - 05.06.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt Gattung:
- Malerei u. graph. Techniken

Wenn wir durch Gemäldegalerien gehen, dann finden wir die Trennung der nord- und südalpinen Abteilungen auch räumlich vor. Wir müssen uns entscheiden: Zu van Eyck, Memling und Vermeer oder zu Giotto, Lippi und Caravaggio?

Noch heute finden wir in kunsthistorischer Literatur Aussagen über die Gewichtung der Malerschulen – da sammelte jemand „nur“ holländische Malerei und ein anderer hatte selbstverständlich großformatige Gemälde der „besten italienischen Künstler“ in seiner Residenz zusammengetragen.

Anhand von Sammlungen können wir solche Geschmacksfragen gut nachvollziehen und verstehen: Was bedeutete es, wenn ein Sammler eher venezianische Gemälde des 15. Jahrhunderts gekauft hatte, während sein Nachbar sich auf florentinische und römische Kunst des 16. Jahrhunderts konzentriert hatte? Wofür stehen ein Raffael, ein Tizian und ein Correggio? Und wie kommt es eigentlich zu der räumlichen Trennung der Niederländer von den Italienern in Museen bis heute? Welche Maler gelangten in den kunsthistorischen Kanon, und aus welchen Gründen? Warum faszinieren uns die großen Ausstellungen wie zu Raffael, Botticelli, Dürer oder „Gesichtern der Renaissance“ bis heute?

In diesem Seminar werden wir uns eingehend mit nord- und südalpiner Malerei beschäftigen und sie uns durch Lektüre kunsttheoretischer Primärtexte erschließen. Durch Texte wie von Vasari, Lomazzo, de Piles, Hagedorn werden wir die

durch Jahrhunderte hindurch etablierten Vorzüge verschiedener Malerschulen nachvollziehen, den Unterschied zwischen „Zeichnung“, „Farbe“ und „Komposition“ herausarbeiten und lernen, welchen Malerschulen diese zugeordnet sind. Wir werden unser Wissen und Verständnis außerdem in Frankfurter Museen wie dem Städel oder dem Historischen Museum veranschaulichen. Von den Teilnehmern wird eigenständiges Interesse und die Bereitschaft zur intensiven Beschäftigung mit Texten und Bildern erwartet.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt **zu einer Belegfrist ab dem 30.03.2016, 8.00 Uhr bis spätestens 13.04.2016, 12.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **13.04.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Digital humanities everywhere? Zum Wandel der Geisteswissenschaft

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson May/Wübbena

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt

Seminarkonzept und -organisation:

Digital humanities sind in den letzten Jahren zu einem wichtigen Schlagwort in den Geisteswissenschaften geworden. Unter dem Terminus werden sehr unterschiedliche Strömungen zusammengefasst, die sich mit geisteswissenschaftlichen Gegenständen auseinandersetzen. Gemeinsam ist allen Ansätzen, dass sie versuchen, den Computer (und das Internet) für das geisteswissenschaftliche Arbeiten nutzbar zu machen.

Die Studierenden und Lehrenden reflektieren in der Veranstaltung gemeinsam über das Potential, die Möglichkeiten und Grenzen der Transformationen der Geisteswissenschaft durch computergestützte Archivierungs- und Analysemethoden. Das Seminar ist als interdisziplinäre Veranstaltung zwischen der Kunstgeschichte und der Geschichtswissenschaft angelegt.

Einige leitende Fragestellungen für die exemplarischen Analysen und Diskussionen im Seminar sind:

- Was sind die digital humanities?
- Was ist digital art history? Was ist digital history?
- Wie verändern sich Publikationsformen von Quellen und Forschungsergebnissen durch die Digital humanities und was sind die Folgen?
- Wie wirken sich neue Technologien auf das Denken der Geisteswissenschaftler aus?

Seminarkonzept und -organisation:

Die Ergebnisse – und auch die Fragestellungen, Kontroversen, Annahmen – des Seminars werden begleitend in einem Blog diskutiert und veröffentlicht. Die Veranstaltung hat also Laborcharakter und von den Studierenden wird deswegen aktive Mitarbeit erwartet! Sie bekommen im Gegenzug die Gelegenheit, eigenständig und unterstützt Forschungsfragen zu entwickeln, diese zu verfolgen und die Resultate zu veröffentlichen.

Nachweis

Kunsthistoriker :

- Format: Proseminar
- Gattung: Neue Medien
- Module: MAG: 4,5; BA-HF: 6; BA-NF: 4.3

Voraussetzung

Regelmäßige Teilnahme, Übernahme von verschiedenen Seminaraufgaben, Bereitschaft zum eigenständigen Denken, Diskutieren, Forschen und Bloggen.

Maximal können 30 Studierende am Seminar teilnehmen (15 in Geschichte und 15 in Kunstgeschichte). Um eine möglichst produktive Zusammenarbeit zu gewährleisten, bitten wir Sie um ein kurzes Motivationsschreiben, in dem Sie Ihr Interesse begründen und Erwartungen an das Seminar formulieren.

**Bitte senden Sie uns dieses Schreiben bis zum 07.04.2016 zu.
(niels.may@institutfrancais.de, wuebbena@kunst.uni-frankfurt.de).**

Literatur

Bibliographie zum Einlesen

- Berry, David M. [Hrsg.]: Understanding Digital Humanities, Basingstoke [u.a.] 2012.
- Burdick, Anne: Digital Humanities, Cambridge 2012.
- Dougherty, Jack, Nawrotzki, Kirsten [Hrsg.]: Writing History in the Digital Age, Ann Arbor 2013, Volltextversion unter: <http://writinghistory.trincoll.edu/> .
- Gardiner, Eileen u. Musto, Ronald G.: The Digital Humanities. A Primer for Students and Scholars, New York 2015.
- Gold, Matthew K. [Hrsg.]: Debates in the digital humanities, Minneapolis 2012.
- Klein, Julie Thompson: Interdisciplining Digital Humanities. Boundary work in an Emerging Field, Ann Arbor 2015.
- Kohle, Hubertus: Digitale Bildwissenschaft, Glückstadt 2013, Volltextzugriff unter <http://archiv.ub.uni-heidelberg.de/artdok/volltexte/2013/2185> .
- Reiche, R.; Becker, R.; Bender, M.; Munson, M.; Schmunk, 5.; Schöch Ch.: Verfahren der Digital Humanities in den Geistes- und Kulturwissenschaften Göttingen: GOEDOC, Dokumenten- und Publikationsserver der Georg-August-Universität, 2014 (DARIAH-DE working papers 4), Volltextversion unter: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl/?dariah-2014-2> .
- Robertson, Stephen: The Differences between Digital History and Digital Humanities, 23.5.2014 (Blogpost), Volltextversion unter: <http://drstephenrobertson.com/blog-post/the-differences-between-digital-history-and-digital-humanities/> .
- Sahle, Patrick: Digital Humanities? Gibt's doch gar nicht!. In: Grenzen und Möglichkeiten der Digital Humanities. Hg. von Constanze Baum / Thomas Stäcker. 2015 (= Sonderband der Zeitschrift für digitale Geisteswissenschaften, 1), Volltextversion unter: http://www.zfdg.de/sb001_004 .
- Schmale, Wolfgang [Hrsg.]: Digital Humanities, Stuttgart 2015.
- Weller, Toni [Hrsg.]: History in the Digital Age, London 2013.

Einführung in die Stadtbaugeschichte am Beispiel Darmstadts, BLOCKSEMINAR (Modul MAG: 4, 5, 6; BA-HF: 6, 7; BA-NF: 4.3)

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 7 / BA: 7, Lehrperson Gehrig

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, Juridicum - Jur 303

Inhalt

Gattung:
- Architektur

Die Gestalt der Stadt bestimmen die unterschiedlichsten Faktoren: wirtschaftliche, politische, soziale und künstlerische. Am Beispiel der baulichen Entwicklung Darmstadts, der ehemaligen Residenz des Großherzogtums Hessen, werden diese Einflüsse im Seminar dargestellt und analysiert. Auf den Exkursionen werden wir den Spuren der Stadtgestaltung vom Mittelalter bis zum 21. Jahrhundert folgen, wobei Referate zu Gesamtanlagen wie Stadtteilen, Plätzen, Parks und wichtigen Gebäudegruppen gehalten werden. Unser Ziel wird es dabei sein, den Blick für die historischen und aktuellen Strukturen des Urbanen bei der Arbeit im Gelände zu schärfen.

Voraussetzung

Die regelmäßige Teilnahme und die Übernahme eines Referats sind obligatorisch. Aus organisatorischen Gründen ist eine Begrenzung auf 20 Teilnehmer notwendig.

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt **zu einer Belegfrist ab dem 30.03.2016, 8.00 Uhr bis spätestens 13.04.2016, 12.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Diese **20 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **13.04.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- Dotzert, Roland u.a.: Stadtlexikon Darmstadt, Stuttgart 2008
- Durth, Werner: Träume in Trümmern: Planungen zum Wiederaufbau zerstörter Städte im Westen Deutschlands 1940-1950, 2 Bände, Braunschweig 1988
- Fries, Werner u.a.: Kulturdenkmäler in Hessen: Stadt Darmstadt, Wiesbaden 1994
- Schott, Dieter: Die Vernetzung der Stadt, Darmstadt 1999

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung und Vergabe der Referatsthemen: 15. April 12-14 Uhr, Raum 13

Exkursionen nach Darmstadt: 6. Mai, 20. Mai, 3. Juni, 16. Juni, jeweils 12-17 Uhr (Treffpunkte nach Absprache)

Einseitiger Kunsttransfer? Flämische und Deutsche Malerei um 1600 (Modul MAG: 3, 5; BA-HF: 5; BA-NF: 4.2)

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 7 / BA: 7, Lehrperson Wagner

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2016, Juridicum - Jur 303

Inhalt

Gattung:
- Malerei u. graph. Techniken

Berühmt ist die Malerei der südlichen Niederlanden in ihrem "Goldenen Jahrhundert" für die prunkvolle Verwendung von Farben oder für die Erfindung neuer Gattungen. Aber ist die flämische Malerei damit tatsächlich tonangebend für die deutsche Malerei um 1600? Gibt es womöglich in beiden Richtungen Berührungspunkte und damit verbundene Aspekte des Transfers? Welche Akteure, Netzwerke und Medien sind

generell entscheidend im künstlerischen Austausch? Diesen Fragen möchte das Proseminar nachgehen. Dabei stehen zunächst die Vermittlung grundlegender Kenntnisse der Malerei des ausgehenden 16. und beginnenden 17. Jahrhunderts und die dafür notwendigen Techniken des Sehens, Beschreibens und Vergleichens im Vordergrund.

Ausgehend von dem spektakulären "Abbild" der Kunstkammer des Cornelis van der Geest werden die wichtigsten Strömungen, Gattungen sowie (Transfer)Medien exemplarisch eingeführt. Im Verlauf der nächsten Sitzungen ist es Ziel, Hauptwerke und Stilmittel ihrer innovativen Protagonisten (z.B. Pieter und Jan Brueghel d.Ä., Peter Paul Rubens, Adam Elsheimer) zu studieren und später einem gezielten Vergleich zu unterziehen. Dabei werden die vielfältigen Kontaktzonen der Malerei identifiziert und der komplexe Kunststransfer rekonstruiert. Allgemeine methodische Praktiken des Faches und ebenso aktuelle Forschungstendenzen vermittelt.

Der erfolgreiche Besuch des Propädeutikums Bildkünste ist erwünscht. Die selbstständige Durchführung von 1-Tages-Exkursionen ist möglich (z.B. nach Kassel, Darmstadt oder München).

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt **zu einer Belegfrist ab dem 30.03.2016, 8.00 Uhr bis spätestens 13.04.2016, 12.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **13.04.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Gegenwartskunst oder Kunst der Gegenwart? Juliane Rebentischs "Theorien der Gegenwartskunst" im Kontext der akademischen Kunstgeschichte (Modul MAG: 4, 5; BA-HF: 6; BA-NF: 4.3)

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 7 / BA: 7, Lehrperson Schmidt

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 22.04.2016, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Inhalt

Gattung:
- Malerei u. graph. Techniken
- Skulptur
- Neue Medien

Die Rede von ›Gegenwartskunst‹ könnte durchaus als Ausdruck einer gewissen Verlegenheit gedeutet werden. ›Gegenwartskunst‹ – das sind nach diesem Bild ganz einfach all jene Versuche, die sich nicht mehr nur als Angriff auf traditionelle künstlerische Normen verstehen, sondern ›noch moderner‹ – ja ›absolut moderner‹ – sein möchten. Doch was steht tatsächlich hinter diesem Anspruch? Sollte dieser mehr umfassen als den bloßen Wunsch, das Künstlerische ›irgendwie anders‹ zu bereichern, so stellt sich die Frage, ob der Gegenwartskunst eine Bestimmung gegeben werden kann, die den beanspruchten Abstand gegenüber dem bloß noch ›Modernen‹ auch

wirklich begründet. Doch wie sollte diese Begründung aussehen? Wie ist die Natur desjenigen Abstands zu charakterisieren, der das Gegenwärtige von denjenigen Traditionen, die selbst jeweils einmal gegenwärtig waren, trennt?

Eine erste Gegenüberlegung drängt sich auf. Sie bezweifelt, dass die Frage nach einer Form von Gegenwärtigkeit, die sich durch eine qualitative Differenz zum Vorangegangenen definiert, überhaupt berechtigt ist. Was wäre also, wenn sich die Rede von ›Gegenwartskunst‹ vielleicht sogar als überflüssig herausstellt, da unter genauerer Betrachtung deutlich wird, dass auch diese Kunst mit ähnlichen Konflikten zu kämpfen hat wie ihre Gegenspieler? Und wenn das so ist, lässt sich dann aber nicht doch sinnvoll von ›Gegenwartskunst‹ sprechen, insofern damit dann nur gesagt wäre, dass es eine Kunst gibt, die jetzt gerade aktuell ist? Ist es dann aber nicht wiederum problematisch, dass es somit gleich mehrere ›Arten‹ von ›Gegenwartskunst‹ geben müsste, die jeweils einmal gegenwärtig waren?

Die von Juliane Rebentisch verfasste Schrift mit dem Titel *Theorien der Gegenwartskunst zur Einführung* (Junius 2013) versteht sich als eine Hilfestellung, die es ermöglichen soll, erfolgreich durch diese und ähnliche Fragen zu manövrieren. Die Autorin schlägt zu diesem Zweck vor, durch eine wechselseitige Diskussion verschiedenster Kunstwerke und Kunsttheorien des späten 20. Jahrhunderts eine Reihe von theoretischen Problemen zu erarbeiten. Erst wenn diese zentralen Probleme offen liegen – so die zentrale Einschätzung –, lässt sich auch kompetent darüber urteilen, welche Qualitäten eines Kunstwerks ausschlaggebend dafür sind, dass dieses nicht nur bloß gegenwärtig ist, sondern darüber hinaus auch als *Gegenwartskunst* bezeichnet werden kann.

In diesem Seminar wollen wir versuchen, diese Probleme systematisch nachzuvollziehen. Das soll gelingen indem wir wechselseitig sowohl eine Auswahl der von Rebentisch diskutierten Kunstwerke analysieren als auch einige derjenigen theoretischen Texte studieren, die Rebentisch für die begriffliche Spiegelung ihrer zentralen Problematiken vorschlägt. Es wird hierbei um künstlerische Formen wie das Mobile von Alexander Calder, das Ready-made von Marcel Duchamp, die Installation von Félix González-Torres, die Performance von Marina Abramovič, die Fotografie von Cindy Sherman oder den Kunst-Raum von Michael Asher gehen. Dabei wollen wir diese Werke jeweils als paradigmatische Beispiele einer verstärkten Aufmerksamkeit gegenüber kunstspezifischen Problemfeldern heranziehen. Hierzu zählt etwa die Entgrenzung von Erfahrung, die Sozialintegration von Kunst, das Verhältnis der Kunst zum Gewöhnlichen oder die Relation zwischen Kunst und ihrer Institution. Parallel dazu wird es darum gehen, diese Probleme auch in Texten von Umberto Eco, Rüdiger Bubner, Clement Greenberg, Arthur C. Danto, Douglas Crimp und Brian O'Doherty wiederzufinden, um sie mit Hilfe dieser Autoren gezielt formulieren zu können.

Ziel dieses Überblicks soll es sein, eine Reihe von Problemfeldern kennenzulernen, entlang derer sich die Auseinandersetzung um die Natur des Modernen und die Möglichkeiten seiner kritischen Fortsetzung im Gegenwärtigen bewegt. Um sie zu diskutieren, ist es jedoch unerlässlich, sich insbesondere zu Beginn über die spezifische Form der Frage nach dem Gegenwärtigen zu verständigen, die Rebentischs Überblick verteidigen möchte. Eine kurze Kontrastierung mit den Kernmomenten der historisierenden Praxis der Betrachtung und Bewertung von Kunst wird uns so zu Beginn für die Natur der Frage nach einem qualitativen Begriff von Gegenwart bzw. Gegenwärtigkeit sensibilisieren. Diese Sensibilität wird zuletzt für unseren Versuch einer kritischen Bewertung von Juliane Rebentischs zentraler Einschätzung von Wichtigkeit sein. Die Frage wird dann lauten, in welcher Hinsicht die These gerechtfertigt ist, dass sich Gegenwartskunst im Wesentlichen durch eine reflexive Aufnahme der genannten Grundproblematiken definiert.

Voraussetzung Da Juliane Rebentischs Schrift über weite Strecken des Semesters Bestandteil der Textgrundlage sein wird, empfiehlt es sich, den Junius-Band anzuschaffen. Die darin befindliche Einleitung (S. 9-24) sollte zur ersten Sitzung vorbereitet werden.
Die Anmeldung zum Seminar erfolgt **zu einer Belegfrist ab dem 30.03.2016, 8.00 Uhr bis spätestens 13.04.2016, 12.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **13.04.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

Da Juliane Rebentischs Schrift über weite Strecken des Semesters Bestandteil der Textgrundlage sein wird, empfiehlt es sich, den Junius-Band anzuschaffen. Die darin befindliche Einleitung (S. 9-24) sollte zur ersten Sitzung vorbereitet werden.

Inszenierungsmöglichkeiten? Ausstattung des Kirchenraums mit Bildwerken (Modul MAG: 2, 5; BA-HF: 4; BA-NF: 4.1)

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 7 / BA: 7, Lehrperson Droste

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2016, Juridicum - Jur 303

Inhalt

Gattung:
- Malerei u. graph. Techniken
- Skulptur

Die Bildwerke – ob sakral oder profan – können nur durch eine kontextbezogenen Forschung voll begriffen werden, die den ursprünglichen Aufstellungsort, die Funktion, die gesamte Raumausstattung sowie die Architektur berücksichtigt. Damit sind die Kunstwerke als Teil eines Ganzen zu begreifen, das mehr ist als die Summe seiner Einzelteile. Besonders die über Jahrhunderte „gewachsenen“ Kirchausstattungen in ihrer Intermedialität – Wand-, Buch- und Tafelmalerei, Skulptur, Textilien, Goldschmiedekunst u.s.w. – bieten interessante Gegenstände für die Auseinandersetzung mit ihrer Funktion und ihrer ästhetischen Wirkung. Die einzelnen Objekte fügen sich dem zugewiesenen Ort ein und erfüllen dort ihre Funktionen. Aber nicht nur die Liturgie regelte die Ausstattung eines Kirchenraumes, auch die Traditionen und die ästhetischen Kriterien spielten dabei eine große Rolle. Ebenso ist zu fragen wie das Bildwerk sein Umfeld beeinflusste, denn diese standen in einer wechselseitigen Beziehung zu einander.

In diesem Proseminar soll das Zusammenspiel der künstlerischen Medien miteinander und mit der Architektur betrachtet und analysiert werden. Im Fokus stehen ausgewählte sakrale Ausstattungszusammenhänge, ihr Bezug zum Standort und ihr historischer Kontext sowie ihre Auftraggeber. Im Rahmen der Sitzungen werden wir uns mit Kirchen im deutschsprachigen Raum beschäftigen, deren mittelalterliche Ausstattung noch

gut nachvollziehbar bzw. rekonstruierbar ist. Das Themenspektrum der Referate reicht von den Interieurs der Klosterkirchen (Bad Doberan, Wienhausen, Altenberg bei Wetzlar) und Pfarrkirchen (Marburger Elisabethkirche, Nikolaikirche in Stralsund, St. Sebald in Nürnberg) bis hin zu großen Kathedralen wie den Kölner Dom. Damit erlaubt das Proseminar die Vielfalt der spätmittelalterlichen Kunst kennenzulernen und die verschiedenen Funktionen der Kunstwerke zu hinterfragen.

Voraussetzung

Die Referatsthemen werden in der ersten Sitzung am 20.4. vergeben.

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt **zu einer Belegfrist ab dem 30.03.2016, 8.00 Uhr bis spätestens 13.04.2016, 12.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **13.04.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Italienische Malerei der Frührenaissance, mit Kleiner Exkursion nach Berlin (Modul MAG: 3, 5, 6; BA-HF: 5, 7; BA-NF: 4.2)

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 7 / BA: 7, Lehrperson Aurenhammer

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Inhalt

Gattung:

- Malerei u. graph. Techniken

Die Erfindung der Perspektive, ein neuer Realismus, neue Bildgattungen wie das Porträt, neue Bildthemen aus der antiken Mythologie usw.: Die italienische Malerei des 15. Jahrhunderts gehört zu den 'klassischen' Themen der Kunstgeschichte. Das Proseminar soll an die spezifischen Fragestellungen unserer Wissenschaft heranführen (Werkanalyse; Zuschreibung, Datierung, Stilgeschichte; Ikonologie; Bilderzählung; Funktion und Rezeption, sozialer und kultureller Kontext; Gattungsfragen und Bildkonzepte etc.), v. a. aber auch Neugier und Freude an der intensiven und reflektierten Auseinandersetzung mit den Kunstwerken selbst wecken. Die Teilnahme am Proseminar ist daher verpflichtend mit der Teilnahme an der 4-tägigen Kleinen Exkursion nach Berlin am 15.-18. Juni 2016 verbunden, wo wir in der Gemäldegalerie und im Bode-Museum Gemälde und Skulpturen der italienischen Frührenaissance intensiv im Original ansehen werden (siehe dazu den Kommentar im Vorlesungsverzeichnis).

Voraussetzung

Teilnehmerbeschränkung : 25 (die gleichzeitige Teilnahme an der 4-tägigen Exkursion nach Berlin ist verpflichtend!)

Anmeldung : Damit für die Exkursion (15.-18. Juni 2016) die Vorteile einer frühen Buchung genutzt werden können, findet die gemeinsame Anmeldung für Proseminar und Kleine Exkursion schon VOR dem allgemeinen Anmeldetermin für die Seminare des Sommersemesters statt!

Die gemeinsame Anmeldung für das Frührenaissancemalerei-Proseminar und die Kleine Exkursion nach Berlin erfolgt schon **ab dem 01.02.2016 ab 8.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Anmerkung: Bitte nutzen Sie zur Anmeldung diese Adresse:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3576168458>

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Diese **25 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich** ;

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 31.01.2016** und weisen dies entsprechend nach, z. B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Manierismus in Florenz, BLOCKSEMINAR (Modul MAG: 3, 5; BA-HF: 5; BA-NF: 4.2)

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 7 / BA: 7, Lehrperson Eclercy

Inhalt Gattung:
- Malerei u. graph. Techniken
- Skulptur

Der Florentiner Manierismus ist eines der zentralen und gleichwohl in der deutschen Forschung vernachlässigten Kapitel der italienischen Kunstgeschichte. Im Frühjahr stellt das Städel Museum dieses facettenreiche Thema in einer großen, hochkarätig bestückten Ausstellung vor, die vom Seminarleiter kuratiert wird. In dem begleitenden Proseminar diskutieren wir Hauptwerke dieser Schau - Gemälde, Zeichnungen und Skulpturen u. a. von Andrea del Sarto, Jacopo Pontormo, Agnolo Bronzino, Rosso Fiorentino und Giorgio Vasari. Die Veranstaltung findet in Blocksitzungen an vier Montagen unmittelbar vor den Originalen statt. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Übernahme eines Referats.

Voraussetzung **Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt **zu einer Belegfrist ab dem 30.03.2016, 8.00 Uhr bis spätestens 13.04.2016, 12.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Diese **20 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **13.04.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- Ausst.-Kat. Maniera. Pontormo, Bronzino und das Florenz der Medici (Frankfurt, Städel Museum 2016), hg. von Bastian Eclercy, München/London/New York 2016
- John Shearman, Manierismus. Das Künstliche in der Kunst, Weinheim 1994 (engl. Originalausg. 1967)

Bem. zu Zeit und Ort Termine (alle im Städel Museum, Treffpunkt vor dem Haupteingang; Achtung, das Haus ist montags geschlossen, bitte seien Sie pünktlich, Sie werden dort abgeholt):

Mo. 18.4., 10-12 Uhr (Vorbesprechung und Referatsvergabe)

Mo. 25.4., Mo. 2.5., Mo. 9.5, Mo. 23.5., jeweils 10-15 Uhr (mit Pause)

Mittelrheinische Kunst um 1400 (Modul MAG: 2, 3, 5, 6; BA-HF: 4, 5, 7; BA-NF: 4.1, 4.2)

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 7 / BA: 7, Lehrperson Büchsel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2016, Juridicum - Jur 303

Inhalt

Gattung:
- Architektur
- Skulptur
- Malerei u. graph. Techniken

Die mittelrheinische Kunst erlebt um 1400 einen Höhepunkt: in der Architektur, der Malerei und Bildhauerei. In Frankfurt selbst sind wichtige Werke um 14. Jahrhundert erhalten: so der Domturm und das Dreikönigsportal der Liebfrauenkirche. Hier können wir auch einen Namen eines Künstlers nennen: Madern Gerthner. Es entstehen Tonskulpturen von ungewöhnlicher Qualität, so die berühmte Lorcher Kreuztragung. Aber auch Skulpturen in Holz und Stein sind von höchster Qualität, so die Madonna in der Mainzer Augustinerkirche und die Steinskulpturen der Memorienpforte ebenfalls in Mainz. In der Malerei findet eine ungewöhnliche Gattungsverschmelzung statt, wie es der Ortenberger Altar zeigt.

Es ist immer noch unklar, wie diese Dichte an qualitativ hochwertigen Artefakten entstanden ist. Der Mittelrhein hat eine ungewöhnlich zersplitterte Struktur von vielen Zentren: Mainz, Frankfurt, Heidelberg etc. Es ist eine Region, in der sich ein intensiver Kulturtransfer entwickelt hat. Wir sehen deutlich Verbindungen zu der südniederländischen Kunst, aber auch zur böhmischen Kunst. Die Beschäftigung mit der mittelrheinischen Kunst muss also auch eine Beschäftigung mit der Struktur des Kunstaustausches sein. Wir wissen nicht wie Madern Gerthner seine Werkstatt organisiert hat. Er war Architekt, Dombaumeister, aber mit ihm werden auch Skulpturen verbunden. Es ist unklar, ob er auch Bildhauer war oder ob er lediglich Bildhauer beschäftigte.

Das Seminar will die Möglichkeit ausnutzen, dass viele Werke in der Region vorhanden sind. Für den Erwerb der Creditpoints ist der regelmäßige Besuch des Seminars, die aktive Mitarbeit, ein Referat und eine Hausarbeit erforderlich.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt **zu einer Belegfrist ab dem 30.03.2016, 8.00 Uhr bis spätestens 13.04.2016, 12.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **13.04.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Orangerien und Orangeriegebäude - Pflanzensammlung, Bauaufgabe und Repräsentation, BLOCKSEMINAR (Modul MAG: 3, 5, 6; BA-HF: 5, 7; BA-NF: 4.2)

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 7 / BA: 7, Lehrperson Gröschel

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, Juridicum - Jur 303

Do, Einzel, 12:00 - 17:00, 19.05.2016 - 19.05.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Fr, Einzel, 12:00 - 17:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Sa, Einzel, 12:00 - 17:00, 21.05.2016 - 21.05.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Inhalt

Gattung:
- Architektur
- Alia

Seit dem Bekanntwerden von Zitrusfrüchten in Europa im 3. vorchristlichen Jahrhundert geht von diesen Pflanzen aus der Familie der Rutaceae eine große Faszination aus. Erstmals beschrieben wurden sie von Theophrast in der „Naturgeschichte der Gewächse“. Etwa ab dem 1. vorchristlichen Jahrhundert wurden die Zitrusfrüchte mit den goldenen Äpfeln, die Herakles aus dem Garten der Hesperiden geraubt hatte, identifiziert.

Am Beginn der europäischen Orangeriekultur in der frühen Neuzeit stand zunächst der Bezug zur Antike im Vordergrund, ab der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts wurden die Sammlungen von Zitrus und anderer nicht winterharter Pflanzen und deren Überwinterungsgebäude wichtiger Bestandteil des höfischen Lebens, der Herrscherrepräsentation und nicht zuletzt der Gartenkunst. Mit der Einführung großer Mengen tropischer Pflanzen vor allem aus Südamerika, Asien und Australien ab dem späten 18. Jahrhundert und dem Bau von Glashäusern für deren z. T. ganzjährige Kultivierung im Warmhaus sowie aufgrund der großen Umbrüche innerhalb der Gartenkunst verloren die Orangerien an Bedeutung. Das Thema Zitrus blieb jedoch weiter interessant, so dass im 19. Jahrhundert zahlreiche Orangeriebauten neu errichtet wurden.

Die Orangeriekultur stellt ein Querschnittsgebiet innerhalb der Geschichte der europäischen Gartenkultur dar. In der Lehrveranstaltung soll sich daher dem Thema Orangerien auf verschiedenen Wegen genähert werden: Die historische Entwicklung der Orangeriekultur, Überwinterungsformen von einfachen Behelfsbauten bis hin zur höfischen Bauaufgabe des 18. Jahrhunderts, technische Anforderungen

an Orangeriegebäude, gärtnerisches Können, botanische Forschung und Wissensvermittlung, das Repräsentationsbedürfnis der Orangeriebesitzer, die Rolle der Pflanzensammlungen innerhalb der höfischen Kunstsammlungen, Auswirkungen der Orangerien auf die höfische Kunstproduktion, Monographien einzelner Orangeriebauten, Pflanzensammlungen und ihre Winterungen als interdisziplinäres Thema in Garten- und Baudenkmalpflege.

Übungen vor Ort, voraussichtlich in den Schlossgärten Weilburg, Bad Homburg, Schwetzingen und im Kloster Seligenstadt, sind Teil des Proseminars.

Freitag, 15. April 2016 10.00 Uhr Einführung und Vorbesprechung, Verteilung der Referate

Das Blockseminar vom 19.-21. Mai 2016 sowie die Übungen vor Ort in Form von Tagesexkursionen vom 16.-18. Juni 2016 bauen inhaltlich aufeinander auf. **Die Teilnahme an allen Veranstaltungen sowie die Übernahme eines Referates sind Voraussetzung.**

Voraussetzung

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 beschränkt.

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt **zu einer Belegfrist ab dem 30.03.2016, 8.00 Uhr bis spätestens 13.04.2016, 12.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Diese **25 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **13.04.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- Balsam, Simone: Orangerien – Bauten im Spannungsfeld zwischen Architektur und Natur. Studien zur Typologie am Beispiel hessischer Orangerien, Diss. Universität Marburg 1989.
- ICOMOS [Hrsg.]: Orangerien in Europa, Internationale Tagung des Deutschen Nationalkomitees von OCOMOS in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Orangerien in Deutschland e. V., der Bayerischen Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen und dem Arbeitskreis Historische Gärten der DGGL, Schloss Seehof, 29.09.-1.10.2005, Hefte des Deutschen Nationalkomitees XLIII, München 2007.
- Kulturstiftung DessauWörlitz [Hrsg.]: Oranien – Orangen – Oranienbaum, München, Berlin 1999.
- Landwehr, Jürgen [Hrsg.]: Natur hinter Glas : Zur Kulturgeschichte von Orangerien und Gewächshäusern. Beiträge zur Jahrestagung des Gambacher Forums für Kulturforschung im Kloster Bronnbach September 2002, St. Ingbert 2003.

- Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg [Hrsg.]: Der Süden im Norden : Orangerien – ein fürstliches Vergnügen, Regensburg 1999.
- Stiftung Preußische Schlösser und Gärten [Hrsg.]: Wo die Zitronen blühen : Orangerien – Historische Arbeitsgeräte, Kunst und Kunsthandwerk, Ausstellung Potsdam, Orangerie im Neuen Garten, Potsdam 2001.
- Tschira, Arnold: Orangerien und Gewächshäuser : ihre geschichtliche Entwicklung in Deutschland, Berlin 1939.

Bem. zu Zeit und Ort Freitag, 15. April 2016 10.00 Uhr Einführung und Vorbesprechung, Verteilung der Referate

Räume der Installationskunst (Modul MAG: 4, 5; BA-HF: 6; BA-NF: 4.3)

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 7 / BA: 7, Lehrperson Hildebrandt

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2016, Juridicum - Jur 303

Inhalt Gattung:
- Malerei u. graph. Gattungen
- Skulptur
- Neue Medien
- Architektur

Rosalind Krauss hat unmissverständlich zum Ausdruck gebracht, wie wenig sie von installativen Kunstpraktiken hält: „Incited by over a decade of disgust at the spectacle of meretricious art called installation (...)“, hebt gleich die allererste Zeile ihres letzten Buches an, um sich fortan aber nicht die Installationskunst, sondern deren ‚gelingende Alternativen‘ vorzunehmen. Natürlich hat das Verdikt der Kritikerin keinen Anspruch auf Allgemeingültigkeit. Umgekehrt lohnt es sich, nach ihren Gründen zu Fragen. Die Voraussetzung dieser Blickrichtung ist aber die Beantwortung einer Frage: Was ist eigentlich eine *Installation* ?

Offenbar kommt ihr nichts zu, was sie thematisch oder substantiell von anderen Künsten abgrenzen würde. Vielmehr scheint es so, als nähre sie sich am Kanon der historischen Gattungen wie an einem frei verfügbaren Fundus. Der Künstler Donald Judd hat ein solches Argument bereits zur Mitte der 1960er Jahre als positive Grundlage für die Rechtfertigung einer Kunst formuliert, die sich zwischen Malerei und Skulptur bewege. Er behauptet, dass *Alles*, lebensweltliche wie originär künstlerische Materialien, zu einer Form beitragen können, die er überraschenderweise als *Spezifische Objekte* beschreibt. Seine einzige, verbindliche Bedingung lautet, dass diese Objekte in Beziehung zu irgendeinem dreidimensionalen Raumkontinuum stehen müssen. Autoren wie Julie Reiss haben auf einer ganz ähnlichen Grundlage behauptet, man könne die *Installationskunst* nur in Kontinuität mit der Arbeit der Historischen Avantgarde verstehen. Sieht man einmal von der nicht unproblematischen Frage ab, ob sich eine solche Geschichte der *Installationskunst* sinnvollerweise schreiben lässt, so führt Reiss immerhin weitere Kriterien an, die der diagnostizierten ‚Uneigentlichkeit‘ dieser Kunstform Abhilfe zu schaffen versprechen. Sie setzt vor allem das klassisch kunsthistorische Verhältnis von Betrachter und Werk auf die Agenda und stilisiert die aktive Teilhabe, in ihren Worten: die ‚Partizipation‘ des Betrachters an dieser Kunst zu ihrer Kernangelegenheit. Eine klare Antwort darauf, was es damit genauer auf sich hat, bleibt die Autorin aber schuldig. Mit dem Hinweis auf das ‚Aktiv-Werden‘ des Betrachters verbindet sich zumeist die Feststellung der Politizität ästhetischer Praktiken. Eine Diagnose, die sich mit dem Wunsch nach einer direkten Wirksamkeit der Kunst im „Leben“, und das meint außerhalb ihres kulturellen Habitats, den sechs Wänden des weißgestrichenen Ausstellungsraumes verbindet.

Im Seminar sollen die genannten Kriterien, Historizität, Raumbezug, Partizipation und gesellschaftliche Wirklichkeit einer gegenwärtig nach wie vor dominanten Präsentationsform künstlerischer Arbeit auf die Probe gestellt werden. Dazu werden einerseits Beispiele „installativer“ Kunstpraktiken des 20. Jahrhunderts analysiert und in ihrem jeweils spezifischen, historischen Kontext situiert. Andererseits wird uns die Frage beschäftigt, ob sich abseits genealogischer Fragestellungen nicht

vielmehr eine begriffliche Bestimmung der *Installationskunst* anbietet, um das Gros künstlerischer Arbeit seit den 1990er Jahren zu charakterisieren.

Es sind kleine Exkursionen geplant, um sich der Frage nach der *Installation* im Horizont gegenwärtiger Ausstellungspraxis zu widmen.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt **zu einer Belegfrist ab dem 30.03.2016, 8.00 Uhr bis spätestens 13.04.2016, 12.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **13.04.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- Claire Bishop, *Installation Art. A Critical History*, London 2005.
- Nicolas Bourriaud, *Relational Aesthetics*, Dijon 2008.
- *Blurring the Boundaries. Installation Art 1969 – 96*, hg. v. Anne Farrell, Ausst. Kat. (San Diego Museum of Contemporary Art), New York 1997.
- Douglas Crimp, *Pictures*, in: *Art After Modernism. Rethinking Representation*, hg. V. Brian Wallis, New York 1989, S. 175–187.
- Donald Judd, *Specific Objects* (1965), in: Donald Judd, *Complete Writings 1959–1975*, New York 1975, S. 181–189.
- Ilya Kabakov u. Boris Groys, *Die Kunst der Installation*, München 1996.
- Allan Kaprow, *Notes on the Creation of a Total Art* (1958), in: Allan Kaprow, *Essays on the Blurring of Art and Life*, hg. v. Jeff Kelley, Berkeley/Los Angeles 1993, S. 10–12.
- Rosalind Krauss, *A Voyage on the North Sea. Art in the Age of the Post-Medium Condition*, London 2000.
- Brian O'Doherty, *Inside the White Cube. The Ideology of the Gallery Space*, Los Angeles 1999.
- Alex Potts, *Installation and Sculpture*, in: *Oxford Art Journal*, Vol. 24, Nr. 2, 2001, S. 5–24.
- Jacques Rancière, *Der emanzipierte Zuschauer*, Wien 2009.
- Juliane Rebentisch, *Ästhetik der Installation*, Frankfurt a.M. 2003.
- Julie Reiss, *From Margin to Center. The Spaces of Installation Art*, Cambridge/London 2000.
- Matthew Wilson Smith, *The Total Work of Art. From Bayreuth to Cyberspace*, New York 2007.

Utopien und Dystopien. Geister, Gespenster und Geheimnisse urbaner Architektur, BLOCKSEMINAR (Modul MAG: 4, 5; BA-HF: 6; BA-NF: 4.3)

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 7 / BA: 7, Lehrperson Dähne

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, Juridicum - Jur 303

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 14.05.2016 - 14.05.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 21.05.2016 - 21.05.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt

Utopien sind eine besondere Art von Projekt, machen sie Alternativen vorstellbar, beschreibbar und greifbar. Sie sind mehr als eine Flucht aus dem Alltäglichen, üben sie vor allem Kritik am Jetzt mit dem Ziel, diesem Jetzt ein besseres gegenüberzustellen, besser als die bestehenden politischen, sozialen, ökologischen und ökonomischen Zustände. Angesiedelt an einem „Nicht-Ort“ und „Nirgend-Wo“ wird die Idee einer idealen Gesellschaft, neuer Lebensräume und –formen, schon seit Platon in der Literatur beschrieben.

Eingebettet in ein gesellschaftskritisches Projekt entwerfen in den 1960er Jahren beispielsweise die Architektengruppe archigram oder die Künstler Constant und Yona Friedman spielerische Utopien, in denen technoide Riesenwohnmaschinen oder netzartige Megastrukturen, die Städte mobil und schwebend überbauen. Sie spiegeln die unverhüllte Sehnsucht nach technischem Fortschritt und nach einer verlorenen Ganzheit wieder, als Reaktion auf die Zustände und Zumutungen der postmodernen Wirklichkeit. Oftmals führen die von Fortschrittsgedanken durchdrungenen Experimente deren dystopische Momente vor Augen, um, beispielsweise in Ridley Scotts Film „Blade Runner“, die Tragweite des Wandlungsprozesses zu markieren.

Das Seminar richtet den Fokus auf die Wahrnehmung und Darstellung von experimenteller Architektur und möchte sie als soziales und ästhetisches Gebilde neu denken. Ausgehend von großen utopischen Raumkonzepten der Filmgeschichte („Metropolis“, „Blade Runner“, etc.) werden ihnen unterschiedliche Theorien und Debatten aus Architektur, Philosophie und Soziologie (Bloch, Derrida, Koolhaas, etc.) gegenübergestellt. Die Veranstaltung ist als Lektüre- und Diskussionsseminar mit Filmausschnitten konzipiert.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt **zu einer Belegfrist ab dem 30.03.2016, 8.00 Uhr bis spätestens 13.04.2016, 12.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **13.04.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Von Performance bis Video. Neue Medien in der Gegenwartskunst (Modul MAG: 4, 5; BA-HF: 6; BA-NF: 4.3)

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 7 / BA: 7, Lehrperson Gaensheimer

Mi, 14tägl, 10:00 - 13:00, ab 20.04.2016

Inhalt Gattung:
- Malerei u. graph. Techniken
- Skulptur
- Neue Medien
- Alia

Voraussetzung Die Sammlung des MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt am Main umfasst einen großen Anteil von künstlerischen Formaten, die man unter dem Oberbegriff „Neue Medien“ zusammenfassen kann. Das bewegte Bild, Aspekte des Performativen oder Klang als Erfahrungsfeld sollen in diesem Proseminar analysiert und diskutiert werden. **Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt **zu einer Belegfrist ab dem 30.03.2016, 8.00 Uhr bis spätestens 13.04.2016, 12.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Diese **20 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **13.04.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet als Blockseminar im zweiwöchentlichen Rhythmus statt. Veranstaltungsorte sind das MMK 1 (Domstraße 10) und MMK 2 (Taunustor 1). Zudem wird es einen Ausstellungsbesuch innerhalb Frankfurts geben.

Termine:

Mittwoch, 20.04.2015 um 10 Uhr bis 12:00 Uhr – Einführung und Vergabe der Themen für die Hausarbeiten/Referate im MMK 1 Museum für Moderne Kunst, Domstraße 10, 60311 Frankfurt am Main

Mittwoch, 04.05.2016, 10 Uhr bis 13 Uhr

Mittwoch, 18.05.2016, 10 Uhr bis 13 Uhr

Mittwoch, 25.05.2016, 10 Uhr bis 13 Uhr Orte werden noch bekanntgegeben.

Mittwoch, 22.06.2016, 10 Uhr bis 13 Uhr

Mittwoch, 06.07.2016, 10 Uhr bis 13 Uhr

Mittwoch, 13.07.2016, 10 Uhr bis 13 Uhr

1 Ausstellungsbesuch in Frankfurt, Termin wird im Seminar festgelegt.

Von der Kritik der Bilder zum kritischen Bild: Fragen, Theorien und Grundprobleme eines künstlerischen Ikonoklasmus (Modul MAG: 2, 3, 4, 5; BA-HF: 4, 5, 6; BA-NF: 4.1, 4.2, 4.3)

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 7 / BA: 7, Lehrperson Schmidt
Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 20.04.2016, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Inhalt Gattung:
- Malerei u. graph. Techniken
- Skulptur
- Neue Medien

Zu einem Streit gehören in der Regel mindestens zwei Parteien. Das scheint nicht minder für einen *Bilderstreit* zu gelten. Ikonodulen und Ikonoklasten, Bilderverehrer und Bilderstürmer, Bilderfreunde und Bilderfeinde, Bildkritiker und Bildbefürworter – so lauten gängige Umschreibungen derjenigen Lager, die den spezifischen Konflikt um das Bild - um die Frage nach dem ihm eigentümlichen Potential, das entweder als Möglichkeit der gewinnbringenden Übersteigerung diskursiver Vernünftigkeit geehrt oder aber als Dispositiv zu deren verführerischer Überblendung kritisiert wird - begründen. Es liegt auf der Hand, dass mit der ästhetischen Moderne nicht ins Gespräch zu kommen ist, ohne die jeweils spezifische Art ihrer Verflechtung in diesen Konflikt - auf welche Weise, ist eine andere Frage – in den Blick zu nehmen. Angesichts einer markanten Tendenz zur Entkunstung bzw. zur Umkehrung des Weltverhältnisses des Bildträgers (Egenhofer) dürfte unter diesen Vorzeichen schnell das Lager der Bildkritik im Fokus stehen. Doch was zeichnet eine Bildkritik, was zeichnet einen Ikonoklasmus genau aus? Aus der formalen Bestimmung des Bilderstreits ergibt sich: Bildkritik ist diejenige Partei des Bilderstreits, die aus ihrem Misstrauen in die epistemische Leistungsfähigkeit des Bildes die Notwendigkeit einer Beendigung von dessen Dominanz über den Logos ableitet. In der Übertragung auf die künstlerische Praxis begleitet diese Bestimmung nun jedoch ein Paradox. Wird nach einer Kontinuität der sich durch Bilderfeindlichkeit definierenden Bildkritik *innerhalb* der Kunst gefragt, so fällt sofort die Tatsache ins Auge, dass eine solche Kritik hier gerade *bildlich* (bzw. künstlerisch) vorgetragen werden müsste. Die Einschätzung, dass dem gleichwohl so sein könnte, liefert einen ersten Anlass dazu, an der formalen Charakterisierung des Bilderstreits Zweifel anzumelden. Die Frage lautet hier: Inwiefern besitzt *dieses Bild* eines Streits um das Bild seine Berechtigung?

Die dieser Veranstaltung zugehörige Vorlesung zeigt Stationen einer auf das Phänomen der Entkunstung fokussierten Bildgeschichte auf, anhand derer sich die Diagnose aufdrängt, dass gerade dieses Bild einer bipolaren Landschaft eines Bilderstreits die Komplexität seiner faktischen künstlerischen Eruiierung grundsätzlich unterbieten muss. In Tuchfühlung mit den wöchentlichen Stationen dieses Nachweises widmet sich dieses Seminar der Frage, welche spezifischen Anforderungen sich aus dieser Diagnose für einen Begriff des Ikonoklastischen ergeben. Das Leitmotiv dieser Frage bildet dabei die Einschätzung, dass das Bild einer bipolaren Form des Bilderstreits mindestens um eine solche weitere Differenzierung ergänzt werden muss, die selbst *innerhalb* des Lagers der Bildkritik ansetzt. Anlass dazu liefert die Diagnose einer auch im modernen Versuch radikaler Entkunstung – von Friedrich über Manet, Cézanne, Matisse, Courbet, Klee und Magritte bis hin zu Newman und Pollock – nicht abzuschüttelnden, konstitutiven Entzweiung des Werks, die eine reibungslose Umsetzung des Ikonoklastischen konsequent zu verhindern scheint. Das deutet auf eine Struktur des Ikonoklastischen hin, die in sich komplexer ausfällt, als es die formale Differenzierung von Bilderstürmern und Bilderverehrern nahe legt.

In diesem Seminar wird es nicht darum gehen, die Beschreibung des Prozesses der Entkunstung weiter zu vervollständigen. Folglich fokussiert sich unser Dialog mit ausgewählten Autoren auch nicht primär auf eine Beurteilung ihres jeweiligen Verständnisses der ästhetischen Moderne. Stattdessen soll die Auseinandersetzung das Ziel verfolgen, die Frage nach der Natur desjenigen inneren Widerstands zu umkreisen, der den problemlosen Vollzug des Ikonoklasmus systematisch zu belasten scheint, und der zugleich den Grund seiner Komplexität bildet. Worin dieser Widerstand besteht, und ob Alternativen in Gestalt einer solchen Form des Ikonoklastischen

offen stehen, die von dessen Dominanz befreit sind, wird anhand einer kritischen Auseinandersetzung mit einer Auswahl an Autoren zu erörtern sein. Es ist dabei nicht zu vermeiden, sich auch einigen schwierigen Texten zu widmen. Wir werden jedoch Beiträge von Theodor W. Adorno, Peter Bürger, Rebecca Comay, Sebastian Egenhofer, Werner Hofmann, Fredric Jameson, Herbert Marcuse und Regine Prange stets so in den Blick nehmen, dass wir nicht etwa in die Gesamtheit eines hermetischen Gedankengebäudes eindringen müssen, sondern wollen stattdessen versuchen, diese als Kandidaten heranzuziehen, die auf die spezifische Natur derjenigen Problemkonstellation bezogen bleiben, die sich aus unserem Blick auf die jeweiligen Anwärtler einer ikonoklastischen Kunst ergeben hat. Aufgrund dieser Verschränkung der Frage nach der Natur des Ikonoklastischen mit der Frage nach ihrer realen Gestalt in Form einer modernen Bildgeschichte wird es ausdrücklich empfohlen, Seminar und Vorlesung gemeinsam zu besuchen. Demjenigen, dem das nicht möglich ist, bietet das Seminar gleichwohl die Möglichkeit, Grundprobleme des Ikonoklastischen mit Hilfe kanonischer Theoretiker der ästhetischen Moderne systematisch zu verfolgen.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt **zu einer Belegfrist ab dem 30.03.2016, 8.00 Uhr bis spätestens 13.04.2016, 12.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **13.04.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Kleine Exkursionen

Kleine Exkursion (4 Tage) nach Berlin (Gemäldegalerie, Bode-Museum), nur in Verbindung mit dem Proseminar „Italienische Malerei der Frührenaissance“ (Modul MAG: 6 / BA: 7)

Exkursion, Lehrperson Aurenhammer

Inhalt Unter den deutschen Sammlungen bietet die Berliner Gemäldegalerie den besten Überblick über das gesamte Spektrum der italienischen Malerei der Frührenaissance, Ähnliches gilt für die Skulpturen dieses Zeitraums im Bode-Museum. Die Exkursion bietet also eine ideale Ergänzung zum Thema des Proseminars.

Voraussetzung Die Exkursion findet am 15.-18. Juni 2015 statt (erster Treffpunkt: Gemäldegalerie, 15.6., 14.00; voraussichtliches Ende der Veranstaltung: 18.6., 14.00). Anreise und Unterkunft sind von den Teilnehmerinnen individuell zu organisieren. **Damit die Vorteile einer frühen Buchung genutzt werden können, findet die gemeinsame Anmeldung für Proseminar und Kleine Exkursion schon VOR dem allgemeinen Anmeldetermin für die Seminare des Sommersemesters statt!**

Bitte melden Sie sich ab dem 01.02.2016 ab 8.00 Uhr auf OLAT für das Frührenaissance-Proseminar an (siehe dort), diese Anmeldung gilt gleichzeitig auch für die Kleine Exkursion!

Bem. zu Zeit und Ort 15. - 18. Juni 2016

Kleine Exkursionen, ausschließlich zum Proseminar "Orangerien und Orangeriegebäude ..." (Modul MAG: 6 / BA: 7)

Exkursion, Lehrperson Gröschel

Voraussetzung Freitag, 15. April 2016 10.00 Uhr Einführung und Vorbesprechung, Verteilung der Referate

Das Blockseminar vom 19.-21. Mai 2016 sowie die Übungen vor Ort in Form von Tagesexkursionen vom 16.-18. Juni 2016 bauen inhaltlich aufeinander auf.

Die Teilnahme an allen Veranstaltungen des Proseminars sowie die Übernahme eines Referates sind Voraussetzung für die Teilnahme an den Tagesexkursionen!

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 beschränkt.

Tagesexkursion (2 Tage), ausschließlich zum Proseminar „Einführung in die Stadtbaugeschichte..." (Modul MAG: 6; BA: 7)

Exkursion, Lehrperson Gehrig

Voraussetzung **Die Exkursion ist Bestandteil des Proseminars. Teilnahme nur möglich, wenn auch das Proseminar absolviert wird.**

Tagesexkursion, ausschließlich zum Proseminar "Mittelrheinische Kunst m 1400" (Modul MAG: 6; BA: 7)

Exkursion, Lehrperson Büchsel

Hauptseminare

Architecture as Display, BLOCKSEMINAR (Modul MAG: 7, 8, 9; BA-HF: 8, 9, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Ruhl

Do, Einzel, 10:30 - 13:00, 19.05.2016 - 19.05.2016

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 08.06.2016 - 08.06.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.06.2016 - 09.06.2016, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Voraussetzung **Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt **zu einer Belegfrist ab dem 30.03.2016, 8.00 Uhr bis spätestens 13.04.2016, 12.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **13.04.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Architektur und Archiv, Teil II, BLOCKSEMINAR (Modul MAG: 7, 8, 9; BA-HF: 8, 9, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Ruhl

Voraussetzung **Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt **zu einer Belegfrist ab dem 30.03.2016, 8.00 Uhr bis spätestens 13.04.2016, 12.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **13.04.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsort: Deutsches Architekturmuseum

Veranstaltungstermin: 27. Juni bis 02. Juli 2016

Der filmische Raum, Teil II, 4std. (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 4.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Prange

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2016, Juridicum - Jur 303

Fr, woch, 18:00 - 20:00, ab 22.04.2016, Juridicum - Jur 303

Inhalt Der Spielfilm offeriert einen fiktionalen Erzählraum, der wie das klassische, perspektivisch angelegte Historienbild auf einer begrenzten rechteckigen Fläche hervorgebracht wird. Durch seine zeitliche Dimensionierung und seine auditive Weitung gewinnt der filmische Raum jedoch eine ganz eigene ästhetische Qualität, die auch nicht allein durch den Verweis auf die herkömmlichen „Zeit-Künste“ wie das Theater oder den Roman zu erschließen ist. Kameraarbeit und Schnitt sind historisch neue, spezifisch filmische Mittel der künstlerischen Raumkonstruktion, deren Normierung (durch die Industrie Hollywoods) dem Effekt einer kontinuierlichen Narration gewidmet ist und ein komplexes Regelwerk impliziert, das von avantgardistischen Regisseuren wiederum kritisch revidiert worden ist.

Seit ihren Anfängen hat die Filmtheorie die spezifische Raumstruktur des neuen Mediums thematisiert, die für die Kunstgeschichte von besonderer Bedeutung ist, da diese räumliche Fiktion des Erzählkinos den Scheincharakter des traditionellen

Kunstabildes auf einer neuen technologischen Basis für ein Massenpublikum neu inszeniert hat, mit Folgen, die noch für die heutige Mediengesellschaft prägend sind. Das auf zwei Semester angelegte Seminar verfolgt die Diskussion anhand exemplarischer Texte von der Stummfilmzeit bis zur Gegenwart, begleitet von Sichtung und Diskussion einschlägiger Filmwerke. Im ersten Teil (WS 15/16) wurde die Theoriegeschichte vor 1960 zum Thema gemacht, wobei zentrale Aspekte wie der Vergleich mit dem Theater, die Deutung der Großaufnahme und die russischen Montagetheorien sowie das ihnen entgegengehaltene deep focus cinema Erörterung fanden.

Der zweite Teil des Seminars kann auch unabhängig von der Teilnahme am ersten besucht werden. Eine Zusammenfassung der Ergebnisse aus der ersten Veranstaltung erfolgt in der ersten Seminarsitzung im Sommersemester. Bereits besprochene und noch zu besprechende Texte sind auf OLAT einzusehen. Im Fokus der nun diskutierten neueren Filmtheorie stehen u.a. Noël Burchs Differenzierung zwischen Onscreenspace und Offscreenspace, die psychosemiotische Theorie der ‚Suture‘ (Oudart), David Heaths Konzept des ‚Narrative Space‘, die Ideologiekritik der sog. Apparatusdebatte, Laura Mulveys feministische Kritik des kinematographischen ‚Phallogentrismus‘, Vivien Sobchacks Phänomenologie des ‚verkörperten Blicks‘ und David Bordwells neoformalistische Untersuchung des filmischen Raums. Neben dem visuellen, durch die Einstellung und die Montage gebildeten Raum wird auch dem durch Dialog, Geräusch und Musik konstituierten Raum Aufmerksamkeit zukommen. Ziel ist es, ein kritisches Bewusstsein für die unterschiedlichen theoretischen Ansätze und ihre konzeptuellen Grundlagen in Psychoanalyse, Semiotik, Phänomenologie und materialistischer Gesellschaftstheorie zu entwickeln. Vor allem wird die grundsätzliche Differenz zwischen erfahrungs- und wahrnehmungsbezogenen Konzepten des filmischen Raums und solchen, die von seiner Produziertheit und somit vom ästhetischen Objekt in seinen gesellschaftlichen Bezügen ausgehen, herausgearbeitet werden.

In den Referaten soll jeweils ein Text vorgestellt und kommentiert werden, unter Einbeziehung der jeweiligen Filmbeispiele. Vor jeder Seminarsitzung findet ein obligatorischer Sichtungstermin statt, der durch eine Information zum Film eingeleitet und durch eine kurze Diskussion abgeschlossen wird.

Voraussetzungen:

Lektürefähigkeit englischer, möglichst auch französischer Texte. Für den Erwerb eines Hauptseminarscheins sind die regelmäßige aktive Teilnahme am Seminar, die Übernahme eines Referats, einer Filmeinführung und die schriftliche Ausarbeitung des Referats obligatorisch.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt **zu einer Belegfrist ab dem 30.03.2016, 8.00 Uhr bis spätestens 13.04.2016, 12.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **13.04.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- Hans Beller: Filmräume als Freiräume. Über den Spielraum der Filmmontage, in: Ders. (Hg.): Onscreen / Offscreen. Grenzen, Übergänge und Wandel des filmsichen Raumes, Stuttgart 2000, S. 11-49
- Regine Prange: Zur Theoriegeschichte der filmischen Raumkonstruktion und ihrer Aktualität als Gegenstand einer historischen Bild- und Medienwissenschaft, in: Film als Raumkunst. Historische Perspektiven und aktuelle Methoden, hg. von Henning Engelke, Ralf-Michael Fischer, Regine Prange, Marburg 2012, S. 12-53

Dokumentarfilme über Kunst (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; MA: 3; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Engelke

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.04.2016 - 28.04.2016, Seminarhaus - SH 3.109

Fr, Einzel, 09:00 - 19:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Sa, Einzel, 09:00 - 19:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt

Die Lehrveranstaltung behandelt filmhistorische, theoretische und ästhetische Aspekte von Dokumentarfilmen über Kunst, insbesondere im Hinblick auf die internationale Konjunktur dieser Filme in den 1950er Jahren. Filme über Kunst erscheinen besonders geeignet Prozesse der Remedialisierung im Spannungsfeld von Kunstkonzepten und filmischen Ästhetiken in den Blick zu nehmen. In den 1950er Jahren intensiv im Rahmen von UNESCO-Projekten als Instrument demokratischer Bildung gefördert, geben Filme über Kunst zudem einen Einblick ein Spannungsfeld von pädagogischen, politischen und ästhetischen Zusammenhängen, das Medienkulturen der Nachkriegszeit nachhaltig prägt. Behandelt werden auch Aspekte der Internationalisierung/Globalisierung von ästhetischen Konzepten und kunsthistorischen Narrativen.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt **zu einer Belegfrist ab dem 30.03.2016, 8.00 Uhr bis spätestens 13.04.2016, 12.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **13.04.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Frühe niederländische Malerei (Modul MAG: 7, 8, 9; BA-HF: 8, 9, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Sander

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Inhalt

Das Hauptseminar widmet sich den bahnbrechenden Neuerungen, die die niederländische Malerei 15. Jahrhundert hervorgebracht hat und die ihr damit eine Leitfunktion in der weiteren Entwicklung der europäischen Malerei verliehen hat. Stichwortartig seien hier nur genannt die spezifische Funktion der Tafelmalerei in religiösem und profanen Kontext, die neue Ästhetik einer auch die transzendente Welt in detailrealistischer Weise wiedergebenden Malerei, die durch den „disguised symbolism“ geprägte Ikonographie oder die Maltechnik mit ihrer neuartigen Nutzung der Ölmalerei. Herausragende Künstler waren in diesen Prozess involviert – von Jan van Eyck, dem Meister von Flémalle und Rogier van der Weyden bis zu Hugo van der Goes, Hans Memling oder Gerard David, um nur die prominentesten zu nennen; Anmeldung über OLAT zwischen dem 30.3. und 13.4.2016.

Voraussetzung

Das Hauptseminar dient gleichzeitig zur Vorbereitung der Großen Exkursion nach Brügge und Gent vom 12.-17. September 2016.

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt **zu einer Belegfrist ab dem 30.03.2016, 8.00 Uhr bis spätestens 13.04.2016, 12.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **13.04.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- Birgit Franke, Barbara Welzel (Hg.), Die Kunst der burgundischen Niederlande. Eine Einführung, Berlin 1997
- Bernhard Ridderbos, Schilderkunst in de Bourgondische Nederlanden, Zwolle 2014
- Ausst. Kat. The road to Van Eyck, Rotterdam, Museum Boijmans van Beuningen, 1012/13, Rotterdam 2012
- www.closetovaneyck.kikirpa.be;
- Stephan Kemperdick (Hg.), Der Genter Altar der Brüder van Eyck. Geschichte und Würdigung, Petersberg 2014
- Ausst. Kat. Der Meister von Flémalle und Rogier van der Weyden, Frankfurt, Städel Museum, Berlin, Gemäldegalerie, 2008/2009, Ostfildern 2008
- Margret L. Koster, Hugo van der Goes and the procedures of art and salvation, London 2008
- Maryan W. Ainsworth, Gerard David: Purity of vision in an age of transition, New York-Gent 1998

**Interdisziplinäres sinologisch-kunstgeschichtliches Hauptseminar: Im Blickwechsel:
Landschaftsmalerei in China und im Westen (gem. mit Nina Ning Yao) (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8,
11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)**

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Aurenhammer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen
Baulärms

Inhalt

Als die chinesische Landschaftsmalerei im späten 19. Jh. in den Blick der Europäer kam, erinnerte sie zunächst an die eigene, im 16. Jh. entstandene Bildgattung der Landschaft, die gerade in der frühen Moderne zur Projektionsfläche von Subjektivität und Naturerfahrung geworden war. Angesichts der offensichtlichen Eigenheiten der chinesischen Landschaftskunst in Technik, Format, Funktion und Bedeutung musste diese scheinbare Nähe aber dem Gefühl einer faszinierenden Fremdheit weichen. In China stand die Landschaft – viel früher als in Europa – wenigstens seit dem 4. Jh. n. Chr. tausend Jahre lang im Zentrum der Malerei, mit einer Blütezeit unter der Song-Dynastie (960-1279) und der Yuan-Dynastie (1271–1368). Aber auch in den folgenden Jahrhunderten stagnierte diese hochkomplexe Tradition nicht, sondern blieb, wie die neuere Forschung zeigte, in immer neuen Transformationen lebendig. Das interdisziplinäre Seminar soll, um eine Formulierung von Hans Belting aufzugreifen, „im Blickwechsel“ zwischen chinesischen und europäischen Beispielen Differenzen, Eigenheiten, auch Gemeinsamkeiten der Landschaftsdarstellung herausarbeiten. Es ist klar, dass wir in nur einem Semester nie beide Traditionen in ihrer gesamten so reichen Geschichte behandeln können. Unser Ziel ist es jedoch, den Blick für unterschiedliche visuelle Kulturen im Vergleich zu sensibilisieren – gleichzeitig aber auch die Problematik und die Grenzen einer solchen „cross-cultural comparison“ bewusst zu machen.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt **zu einer Belegfrist ab dem 30.03.2016, 8.00 Uhr bis spätestens 13.04.2016, 12.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 begrenzt. Diese **15 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **13.04.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- Robert L. Thorp / Richard Ellis Vinograd, Chinese Art and Culture. New York 2001
- James Cahill, Chinesische Malerei, Stuttgart 1979
- Susan Bush (Hg.), Early Chinese Texts on Painting, Hongkong 2013
- Werner Busch (Hg.), Landschaftsmalerei (Geschichte der klassischen Bildgattungen in Quellentexten und Kommentaren), Berlin 1996
- Norbert Schneider, Geschichte der Landschaftsmalerei. Vom Spätmittelalter bis zur Romantik, Darmstadt 2009

Material in der mittelalterlichen Kunst (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Müller

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2016, Juridicum - Jur 303

Inhalt Dass das Material eines Kunstwerks für dessen visuelle und haptische Qualitäten zentral ist, erscheint selbstverständlich. Dennoch bleibt es oft bei einer bloßen Benennung des Materials, das dann für die weiterführende Analyse nicht mehr berücksichtigt wird. In der jüngeren Forschung (auch) zur mittelalterlichen Kunst wird hingegen ein zunehmendes Interesse am Material deutlich. Dabei kommen Ansätze einer Ikonologie des Materials, die Frage nach Materialesemantiken und Aspekte des – handwerklich wie durch Lektüre angeeigneten – technischen Wissens über Material ebenso zum Tragen wie Überlegungen zur Materialästhetik.

Das Seminar wird sich mit diesen Fragestellungen auseinandersetzen, beginnend bei den „natürlichen“ Eigenschaften von Materialien (Farbe, Oberflächenstruktur, Haltbarkeit, optischen Eigenschaften (z.B. Transparenz), Verhalten bei der Verarbeitung), die oft den Ausgangspunkt für Semantisierungen bildeten, wie sie bereits Plinius und die mittelalterlichen Enzyklopädien vornehmen. Es sollen nicht nur Quellen, die Material erwähnen, deuten, vergleichen, negieren etc., analysiert werden, sondern auch Werke, die in ihrer Bildlichkeit und/oder Virtuosität ihr Material thematisieren.

Voraussetzung Die Veranstaltung wird aus einführenden Sitzungen mit gemeinsamer Diskussion und Referaten bestehen; die Themenliste mit einführender Literatur hängt ab dem 14. April aus – **bitte tragen Sie sich nur ein, wenn Sie über OLAT in die Teilnehmerliste aufgenommen wurden.**

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt **zu einer Belegfrist ab dem 30.03.2016, 8.00 Uhr bis spätestens 13.04.2016, 12.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **13.04.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Methoden- und Projektseminar für Fortgeschrittene und Abschlusskandidatinnen und -kandidaten, BLOCKSEMINAR (Modul MAG: 10; MA: 9; MA-CS: 8)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 5 / MA: 4 / MA-CS: 4, Lehrperson Spies

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.04.2016 - 21.04.2016, Juridicum - Jur 303

Inhalt	Das Methoden- und Projektseminar richtet sich an fortgeschrittene Studierende und dient einerseits der gemeinsamen Lektüre aktueller methodischer Texte im Bereich der jüngeren Kunst- und Bildtheorie. Andererseits bietet es die Möglichkeit zur Vorstellung von geplanten und laufenden Abschlussarbeiten. Die Veranstaltung gibt Raum für die gemeinsame Diskussion dieser Projekte.
Nachweis	Modularisierter Magister: Mdl. Referat oder Exposé der Magisterarbeit (Leistungsnachweis ohne Benotung). Teilnahmenachweis über den Dozenten an das Prüfungsamt. Master: Schriftl. Exposé + mdl. Präsentation des Masterthemas; benoteter Teilnahmenachweis über den Dozenten an das Prüfungsamt.

Master Curatorial Studies:

Mdl. Referat des Masterexposés + schriftl. Projektskizze

Methodenseminar für Fortgeschrittene (14tgl.) (Modul MAG: 10; MA: 9; MA-CS: 8)

Hauptseminar, SWS: 1.0, ECTS: MAG: 5 / MA: 4 / MA-CS: 4, Lehrperson Sander

Mi, 14tägl, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2016

Inhalt	Das Methodenseminar soll den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit bieten, ihre geplanten oder in Arbeit befindlichen Bachelor-, Master-, Magister- oder Promotionsvorhaben vorzustellen. Themen- und Terminabsprache bitte übersander@kunst.uni-frankfurt.de. Gäste sind natürlich willkommen!
Nachweis	Nachweis Modularisierter Magister: Mdl. Referat oder Exposé der Magisterarbeit (Leistungsnachweis ohne Benotung). Teilnahmenachweis (Anmeldeliste im Juni) über den Dozenten an das Prüfungsamt.

Master Curatorial Studies: Mdl. Referat des Masterexposés + schriftl. Projektskizze
(Anmeldeliste dafür: Frau Dr. Heraeus)

Bem. zu Zeit und Ort Termine im Sommersemester: 20.4., 11.5., 18.5., 15.6., 22.6., 6.7., 13.7.2016

Methodenseminar für Fortgeschrittene (Modul MAG: 10; MA: 9; MA-CS: 8)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 5 / MA: 4 / MA-CS: 4, Lehrperson Aurenhammer

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 19.04.2016, Juridicum - Jur 303

Inhalt	Das Methodenseminar dient als Gesprächsforum, in dem über das kunsthistorische Arbeiten kritisch reflektiert wird. Vor allem werden eigene Projekte der Teilnehmer und Teilnehmerinnen (Magister-, Masterarbeit bzw. Dissertation) vorgestellt und diskutiert. Je nach verfügbarer Zeit werden zudem exemplarische Texte gemeinsam besprochen und aktuelle Ausstellungen besucht. Die Planung von Terminen und Referaten findet in der ersten Sitzung statt.
--------	--

Methodenseminar: Geschichte und Theorie der Architektur, BLOCKSEMINAR (Modul MAG: 10; MA: 9; MA-CS: 8)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 5 / MA: 4 / MA-CS: 4, Lehrperson Ruhl

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsort:

Museum Giersch, jeweils 12-19 Uhr

Termine: Dienstag, 28. und Mittwoch, 29. Juni 2016

Methodenseminar: Kunstgeschichte – aber wie? Seminar für Abschlusskandidatinnen und –kandidaten (Modul MAG: 10; MA: 9; MA-CS: 8)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 5 / MA: 4 / MA-CS: 4, Lehrperson Prange

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 18.04.2016, Juridicum - Jur 303

Inhalt	Die Veranstaltung dient vor allem als Forum zur Präsentation und Diskussion von kunsthistorischen Abschlussarbeiten oder Forschungsprojekten aus verwandten Disziplinen. Auch ist es möglich, auf der Grundlage eines Referats über ein frei gewähltes, mit der Dozentin abgestimmtes Thema eine erste Annäherung an ein eigenes Projekt zu unternehmen. Mögliche Themen betreffen die moderne Kunstgeschichte, insbesondere die der Bildkünste, einschließlich der Fotografie, des
--------	---

Films und der Neuen Medien, sowie die ästhetische Theorie vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Studien zur Populärkultur sind dabei ebenso willkommen wie solche zu hochkünstlerischen Phänomenen. Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten Anregungen zu einer geeigneten Konturierung, wissenschaftlichen Begründung und Gliederung ihrer Arbeitsvorhaben. Je nach verfügbarer Zeit werden auch Sitzungen für Lektürediskussionen eingeplant, die sich vorzugsweise im Rahmen der Schwerpunktsetzung einer materialistischen Gesellschafts- und Kunsttheorie bewegen (vgl. Homepage, Stichwort ‚Aktuelle Arbeitsfelder / Positionsbestimmung‘).

Ein Termin- und Themenplan wird auf der Homepage zugänglich gemacht.

Methodenseminar: Lektürekurs für ExamenkandidatInnen, DoktorandInnen und MasterstudentInnen. "De reductione artis ad theologiam" von Bonaventura (Modul MAG: 10; MA: 9; MA-CS: 8)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 5 / MA: 4 / MA-CS: 4, Lehrperson Büchsel

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 18.04.2016, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Inhalt Das Methodenseminar gibt allen Teilnehmern die Gelegenheit, ihre Projekte vorzustellen. Mit der Diskussion der Projekte soll ein Lektürekurs verbunden werden, der die Möglichkeit gibt, an einem Text die Fragen mittelalterlicher Ästhetik zu diskutieren. Dazu gibt der knapp gefaßte Text Bonaventuras „De reductione artium ad theologiam“ die beste Möglichkeit. Neben dem lateinischen Text kann auch eine deutsche Übersetzung benutzt werden. Creditpoints können im Rahmen der angegebenen Module erworben werden.

Moderne Stadttheorien (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Dauss

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 22.04.2016, Juridicum - Jur 303

Inhalt Was eigentlich ‚Stadt‘ ausmacht, ist gar nicht einfach zu bestimmen, auch wenn wohl fast jeder Erdenbürger meint, sich unter diesem Begriff etwas plastisch vorstellen zu können. Wahrscheinlich gibt es ebenso viele ‚theoretische‘ Bestimmungsversuche von Stadt, wie es über ihren Wohnort reflektierende Städter gegeben hat bzw. gibt, die die Ergebnisse ihres Nachdenkens und ihrer Standortbestimmung publik gemacht haben.

Städte galten wohl immer als wichtig, als interessant – und ihre Definition als kontrovers. Das nimmt in einer durch Industrialisierung und massive demographische Verschiebungen gekennzeichneten Moderne zu. Städte werden zu zentralen Laboratorien gesellschaftlicher Entwicklungen und zu unumgänglichen Brennpunkten kultureller Innovation. Ihre – auf Kosten des Landes gesteigerte – Relevanz geht mit einer gesteigerten quantitativen und qualitativen Dichte einher und bewirkt daher auch eine gesteigerte, schwer zu fassende Komplexität des Städtischen. Ansätze, diese Komplexitätszunahme in Konzepten einer spezifischen Urbanität positiv zu fassen, schlagen einerseits theoretischen Profit aus der Bestimmungsproblematik, verschieben sie andererseits letztlich nur auf eine andere Ebene. Denn in der Moderne entwerfen und binnendifferenzieren sich Städte zunehmend funktional, und in der Gegenwart entorten sich diese Prozesse zudem noch. Dadurch werden klassische Bestimmungsversuche des Städtischen fragwürdig, ja vielleicht sogar brüchig.

Lässt sich die Stadt der Moderne primär noch räumlich (über eine klare Abgrenzung zum umgebenden Land) fassen? Oder muss sie vielmehr sozio-demographisch (über Verdichtung) gedacht werden? Welche Rolle spielen Suburbanisierung, gesteigerte Mobilität und eine immer weiter ausgreifende wirtschaftliche Verflechtung (bis hin zur *global city*) bei der Standortbestimmung von *Stadt* in der Moderne? Ist die moderne Metropole noch eine politische Einheit (sinkende Beteiligung bei Kommunalwahlen)? Ist sie nicht vielmehr im Zuge der Erosion klassischer, raumgebundener Öffentlichkeit und der gegenläufigen Ausbildung virtueller Foren nur noch ein kontingentes Konglomerat von egoistischen, sich nur noch locker überlappenden und dennoch generalisierten Privatsphären? Gibt es ein klar benennbares Grundset von typisch urbanen Wahrnehmungsmodi, Mentalitäten und Habitus, das hinter der Vielfalt

urbaner Phänotypen steht? Oder werden diese durch eine räumliche, vor allem aber ökonomische Segregation immer weniger verbindlich? Kann es also Städte ohne Urbanität geben? Vor allem: Welches Gewicht besitzen materielle und gestaltete Elemente wie Architektur und Stadtraum, ihre Geschichtlichkeit, sowie Steuerungsinstrumente wie Stadtplanung vor diesem Hintergrund? Ist die Großstadt der Moderne und der Gegenwart primär soziologisch zu fassen – und mit welcher Art von Soziologie überhaupt? Oder müssen auch ihre sichtbaren Zeichenwelten, materiellen Strukturen und formalen Ordnungen gelesen werden? Was kann der Beitrag der Kunst- und Architekturgeschichte dabei sein? Und sind große Teile der Stadtdebatte – angesichts der weltweiten Bedeutungszunahme von Megacities – nicht sowieso eurozentrisch geprägt? Wie kann das von architekturtheoretischer Reflexion eingefangen werden?

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt **zu einer Belegfrist ab dem 30.03.2016, 8.00 Uhr bis spätestens 13.04.2016, 12.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **13.04.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Studiengalerie 1.357 (Modul MAG: 6, 7, 9; BA-HF: 7, 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 3 / BA: 3, 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Gorschlüter/Jussen/Krause-Wahl/Spies

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2016

Inhalt Teilnehmerbeschränkung, max. 15 Teilnehmer.

Anmeldung zur/zum Übung/Hauptseminar **nicht über OLAT**; bitte eine email an spies@kunst.uni-frankfurt.de richten.

Seminarbeschreibung siehe unter:

<https://qjs.server.uni-frankfurt.de/qjsserver/rds?state=verpublish& status=init& vmfile=no& publishid=202726& moduleCall=webInfo& publishConfFile=webInfo& publishSubDir=veranstaltung>

Studiengruppe Architektonischer Affekt und gebaute Imagination: Iconic Buildings (Modul MAG: 6, 7, 9; BA-HF: 7, 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 3/8; BA: 3/8; MA: 11; MA-CS: 9, Lehrperson Dauss

Mo, 14tägl, 16:00 - 20:00, ab 18.04.2016, Seminarhaus - SH 5.106

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 19.05.2016 - 19.05.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Die Veranstaltung ist gleichzeitig Hauptseminar und Übung.

Gattung:
- Architektur

Das neuere Konzept sogenannter *Iconic Buildings* fokussiert Bildliches am Räumlichen. Dass Gebautes auch bildlich wirken soll und wahrgenommen werden kann, ist historisch nicht unbedingt ein Novum. Dennoch lässt sich in der Gegenwart ein gesteigertes Bestreben gesellschaftlicher, institutioneller bzw. wirtschaftlicher Akteure erkennen, via Architektur eine möglichst breite Wahrnehmung durch die Öffentlichkeit zu erzielen, eine hohe Sichtbarkeit im urbanen Raum zu erreichen und damit gute Wiedererkennbarkeit bzw. schnelle Identifizierbarkeit zu erlangen. An die Seite baukörperlicher ‚Realpräsenz‘ treten visuelle Eingängigkeit und vor allem optimale Reproduzierbarkeit der entsprechenden Bauten. Aufsehenerregende Gestaltungsstrategien und exponierte technologische Innovationen sollen ikonischen Gebäuden eine bildliche Schlagkraft und im Idealfall zugleich eine visuelle Erlebnisqualität verleihen, die möglichst exakt auf das Gesamtimago des jeweiligen Auftraggebers übertragen werden soll. Deren Ziel ist es, im Rahmen moderner Aufmerksamkeitsökonomien einen festen Platz zu besetzen und zu behaupten. Die Konzeption und Rezeption dafür geeigneter Bauten ist eng in umfassende Strategien einer multimedial vermittelten Imagebildung eingebunden.

Häufig kommt es im Zuge semantischer Ausweitung sogar zur Assoziation derartiger *landmarks* mit den umgebenden Städten, *für die* – nicht nur *in denen* – sie schließlich stehen. Man spricht dann von *urban icons*, von deren Bekanntheit nicht mehr nur die direkten Auftraggeber, sondern auch die Munizipalitäten profitieren (wollen). Auch diese interessieren sich also verstärkt für primär unternehmerische *branded architecture* und *signature buildings*. Mit diesen Nachbarbegriffen zu *iconic buildings* beschreibt das moderne Marketing entsprechende Strategien der genau geplanten Profilierung mittels Bauwerken. Jenseits dieser Ansätze ist aber zu bedenken, dass derartige Wirkungsweisen von Architekturen nicht immer nur kalkuliert verlaufen, sondern dass hier auch mehrstufige Kanonisierungsprozesse mentaler Images – auch für veritable Ikonen von Bedeutung - intervenieren, die sich der direkten Kontrolle entziehen.

Das Seminar soll nicht nur anhand von Diskursen und Exempeln die theoretische wie anschauliche Ausformulierung des Konzepts von *iconic buildings* rekonstruieren, sondern es auch in einer zeitdiagnostischen Perspektive beleuchten. Dazu ist auch eine historische Rückschau vonnöten, um zu diskutieren, aus welchen realen wie theoretischen Umstellungen das *iconic-building*-Konzept seine Legitimation bezieht. Denn derartige Strategien sind keineswegs eine rezente Erfindung, auch wenn die neuere Marketingliteratur das zum Zwecke ihres Selbstmarketings gerne behauptet: Schon bei der Etablierung der Ersten Moderne nach 1900 spielt die bildliche Dimension, ja Überhöhung von programmatischen Bauten eine entscheidende Rolle. Vor allem ist dies aber nur die Kulmination eines lange etablierten Praxiswissens und einer durch die Jahrhunderte immer weiter verfeinerten Reflexion über die kommunikative und affektive Qualität von Architektur. Ist der Verdacht begründet, dass sich im Konzept des *iconic building* eine gegenwartsfixierte Epoche primär selbst bespiegelt?

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt **zu einer Belegfrist ab dem 30.03.2016, 8.00 Uhr bis spätestens 13.04.2016, 12.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Diese **20 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich** ; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **13.04.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

The Pictures Generation. New York in den 1980er und 90er Jahren (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Spies

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt

1977 fand in der alternativen New Yorker Galerie „Artists Space“ die Gruppenausstellung "Pictures" statt, deren Titel später einer ganzen Generation von Künstlern einen Namen geben sollte. Die teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler - darunter Cindy Sherman, Robert Longo, Richard Prince oder Jack Goldstein – gehörten zu einer jungen Künstlergeneration, die sich einmal mehr von den vorausgegangenen Generationen abgrenzen wollte. Nachdem der abstrakte Expressionismus der 1950er Jahre in den 1960er Jahren von der Radikalität der Minimal Art abgelöst worden war und nachdem darauf in den 70er Jahren der Höhepunkt der Konzeptkunst gefolgt war, definierte sich diese junge Generation nicht mehr über die hermetische Auseinandersetzung mit einer selbstbezüglichen Ästhetik.

Diese Künstlergeneration war nicht nur mit den Massenmedien aufgewachsen, genauso war sie durch die politischen Entwicklungen des Vietnamkriegs und der Watergate-Affäre geprägt. Wie die Pop Künstler nahmen sie Motive aus den Massenmedien und der banalen Alltagsbildwelt auf. Zugleich nutzen sie diese jedoch unter den Vorzeichen der Konzeptkunst. Immer geht es um eine implizite Kritik am Bild, am alltäglichen wie am künstlerischen. Nicht nur werden rhetorische Muster und Bildstrategien aufgedeckt. Genauso werden auch die Institutionen und Vertriebskanäle dieser Bilder kritisch reflektiert.

Im Seminar soll es einerseits darum gehen, anhand der Protagonistinnen und Protagonisten der so genannten Pictures Generation die New Yorker Kunst der 1980er Jahre nachzuzeichnen. Andererseits sollen unter Stichworten wie: Institutional Critique oder Appropriation, zentrale Strategien dieser Künstlergeneration diskutiert werden, die bis heute prägend sind.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt **zu einer Belegfrist ab dem 30.03.2016, 8.00 Uhr bis spätestens 13.04.2016, 12.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich** ; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **13.04.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur The pictures generation, 1974-1984, hg. v. Eklund, Douglas, Ausstellungskatalog
Metropolitan Museum of Art, New York 2009.

Von der „Irrenkunst“ zur Outsider Art. Die Entwicklung des Interesses an künstlerischen Werken aus psychiatrischem Kontext, BLOCKSEMINAR (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Röske

Sa, Einzel, 10:00 - 15:30, 30.04.2016 - 30.04.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Sa, Einzel, 10:00 - 15:30, 21.05.2016 - 21.05.2016, Seminarhaus - SH 0.105

Sa, Einzel, 10:00 - 15:30, 25.06.2016 - 25.06.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Sa, Einzel, 10:00 - 15:30, 09.07.2016 - 09.07.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Outsider Art hat Konjunktur. 2013 führte die 55. Biennale in Venedig mit der Großausstellung „Palazzo Enciclopedico“ das einvernehmliche Nebeneinander von Outsider Art und anderer Kunst der Moderne und Gegenwart in größerem Maßstab denn je vor. Spätestens seitdem beginnen auch mehr und mehr Museen umzudenken und dieser „Kunst jenseits der Kunst“ (Michel Thevoz) einen Platz in ihren Ausstellungen und Sammlungen einzuräumen. Begonnen hatte diese Erfolgsgeschichte im Abseits, mit der Wahrnehmung von „Irrenkunst“ als diagnostischem Hilfsmittel in europäischen Anstalten während des 18. Jahrhunderts. Erst nach dem Ersten Weltkrieg begannen einige, vor allem Künstler, die „Bildnerei der Geisteskranken“ ästhetisch ernst zu nehmen. 1945 prägte der französische Künstler Jean Dubuffet den Begriff „Art brut“ für viele dieser Werke, 1972 wurde der Terminus „Outsider Art“ eingeführt, als insbesondere im angloamerikanischen Raum ein eigenständiger Markt für Art brut einsetzte. Seitdem ist eine zunehmende Institutionalisierung zu beobachten, wenn auch unter verschiedenen Vorzeichen.

Das Seminar zeichnet die historische Entwicklung des Interesses an künstlerischen Werken aus psychiatrischem Kontext nach und blickt dabei auf den Wandel ihrer gesellschaftlichen und kulturellen Verortung. Denn an diesem Prozess waren nicht nur Psychiater und Ausstellungsmacher beteiligt, sondern auch Künstler und Akteure des Kunstmarktes, Psychologen und Psychoanalytiker, Kunsttherapeuten und Sozialpädagogen und viele andere. Lange Zeit haben Kunsthistoriker „Irrenkunst“ genauso wie Outsider Art aus ihrem Blickfeld ausgeschlossen, weil sie sich nicht zuständig fühlten. Heute aber lässt sich zum einen nicht mehr leugnen, dass entsprechende Werke auf vielfältige Weise mit der Geschichte der immer schon wissenschaftlich betrachteten Kunst verbunden und zudem spätestens seit der 5. Documenta 1972 teil des Kunstbetriebs sind. Zum anderen hat die Kunstgeschichte in den letzten 25 Jahren ohnehin ihren Blick über die akademische Kunst hinaus – mit neuen theoretischen Ansätzen – auf die breite Palette von kulturellen Artefakten, vor allem „Bilder“, gerichtet und dabei die kanonisierte historische Entwicklung von Kunst mehr und mehr hinterfragt. So öffnet sich heute dem Kunsthistoriker hier ein zusätzliches spannendes Forschungsfeld, auf dem sich allzu lange vernachlässigte, oft immer noch überraschende Blickwinkel auf die Gesellschaft erschließen.

Das Seminar findet als Blockveranstaltung an vier Samstagen im Semester statt. Neben gemeinsamer Lektüre von wichtigen historischen und aktuellen Texten zum Thema sollen in Referaten sowohl einzelne Künstler in ihrem Kontext vorgestellt werden (von James Tilly Matthews über Adolf Wölfli bis zu Harald „Adelhyd“ Bender), als auch wichtige Sammlungen und Ausstellungen.

Voraussetzung Begrenzung auf max. 30 Teilnehmer.

- Literatur
- Anmeldung bitte per E-mail an: Thomas.Roeske@med.uni-heidelberg.de
- MacGregor, John M.: *The Discovery of the Art of the Insane*, Princeton 1989.
 - MacLagan, David: *Outsider Art. From the Margins to the Marketplace*, London 2009.
 - Russel, Charles: *Groundwaters: A Century of Art by Self-Taught And Outsider Artists, München und London 2011.*

Von der Avantgarde bis zur Gegenwart. Künstlerische Positionen russischer Kunst im Medium Buch (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Hildebrand-Schat Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 31.05.2016 - 31.05.2016, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 18:00 - 20:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, Seminarhaus - SH 1.108

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, Seminarhaus - SH 1.108

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Di, Einzel, 12:00 - 16:00, 19.07.2016 - 19.07.2016, Juridicum - Jur 303

Inhalt Die Avantgarde in Russland hat durch ihre medienübergreifenden Konzepte wichtige Impulse für die Kunst des 20. Jahrhunderts geliefert. Einen zentralen Stellenwert nehmen dabei die von den Künstlern konzipierten Bücher ein, liefern sie doch die Voraussetzung, Text, Bild und Material in innovativer Produktion zu verbinden. Krutychonichs „Tango mit Kühen“ oder Majakovskijs von El Lissitzky gestaltetes Buch „Für die Stimme“ sind Beispiele. Doch wie entwickelt sich der so vielversprechende Ansatz über die sozialistische Zeit hin zur Gegenwart? Und in welcher Form greifen gegenwärtige Positionen die Vergangenheit, in welcher die eigene Geschichte auf? Diesen Fragen soll an konkreten Beispielen nachgegangen werden. Das Material steht bereit durch eine einzigartige Privatsammlung, die umfassend Werke von der Avantgarde bis zur Gegenwart umfasst. Somit steht ein breites Themenfeld bereit. Gemeinsam werden kontextuelle Faktoren wie geschichtliche Hintergründe und kunsthistorische Einbindung der Werke erarbeitet, im Weiteren von den einzelnen Studierenden Werke analysiert und wissenschaftlich aufgearbeitet. Die Ergebnisse fließen in eine Ausstellung im Klingspor Museum ein. Ausstellungszeitraum sind die Monate von Oktober bis Mitte Dezember. Die Studierenden werden in die Konzeption und den Aufbau der Ausstellung einbezogen, ebenso unterliegt ihnen auch die kunstpädagogische Betreuung. Ein jeweils individueller Bezug zu den von den einzelnen bearbeiteten Büchern ist damit gegeben, dass die beiden Sammler den Studierenden anbieten, eine Patenschaft zu übernehmen.

Eine erste Einführung in Konzept und Vorgehen findet am 6. Februar 2016 von 10 bis 14 Uhr statt. Hier werden auch die Themenbereiche festgelegt, die einzelne Gruppen und Studierende übernehmen. Das notwendige Material wird dann individuell zugestellt. Weitere Sitzungen finden im SS 2016 ab Mitte April in zweiwöchigen Veranstaltungen statt.

Voraussetzung Anmeldung per Mail: (Viola@HdSchat.de).

Teilnehmerbegrenzung: **max. 20 Teilnehmer**

Bem. zu Zeit und Ort Einführungstermin noch im Wintersemester:

06.02.2016, 10-14 Uhr, Hörsaal 1

Große Exkursionen

Große Exkursion nach Brügge und Gent vom 12.-17. September 2016, ausschließlich in Verbindung mit dem Hauptseminar „Frühe niederländische Malerei“ (Modul MAG: 8 / BA: 9)

Exkursion, Lehrperson Sander

Große Exkursion nach Venedig, ausschließlich in Verbindung mit dem Hauptseminar „Architecture as Display“ (Modul MAG: 8 / BA: 9)

Exkursion, Lehrperson Ruhl

Externe Veranstaltungen

Für diese Veranstaltungen können Scheine im jeweiligen Fach erworben werden. Maßgeblich für die erfolgreiche Teilnahme sind jedoch die Regelungen der Studienordnung des Faches Kunstgeschichte.

Performance Art - Problembär und Joker (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Janecke

Mi, woch, 16:30 - 18:00, ab 20.04.2016

Inhalt Performance Art agierte früh schon medien- bzw. gattungsübergreifend, nutzte Fotografie und Video mehr als bloß dokumentarisch, gebärdete sich aber dennoch gern elementaristisch, presentistisch, ritualistisch – und zwar bis heute, in aller Pracht und Peinlichkeit. Der Kunstbetrieb reagierte hassliebend, Kunstkritiker monierten Hinterwäldlertum, und mancheiner Akademie ist das obskurantistische Treiben im Gefolge ihrer Performance-Professur ein Dorn im Auge.

Den davon eher unbeirrten Theaterwissenschaften erschien Performance Art indes nicht nur als Musterbeispiel postdramatischen Theaters, sondern wurde ihnen auch – kulturwissenschaftlich flankiert und inspiriert von philosophischen Ansätzen zum Begriff des Performativen (Derrida / Butler / Austin) – zum Modellfall 'performativer Kultur'. Der zwischenzeitlich ausgerufenen 'performative turn' konnte bereits Fächer wie Theologie oder Pädagogik erreichen; Ausstellungsbesucher werden durch 'performatives Kuratieren' beglückt; sogar Dinge oder Bauwerke (nicht erst deren Nutzung / Betrachtung) dürfen nun performativ sein.

Heute, im Ausklang dieser Mode, bietet es sich an, Performance Art und die sie umkreisenden Konzepte auch einmal in einer Geschichte theatraler Mentalitäten bzw. Vorbedingungen zu verorten. Ebenso wäre nach jener *impliziten Aufführungshaftigkeit* älterer Malerei bzw. künstlerischer Ensembles zu fragen, an deren modern vakant gewordene Stelle Performance Art als *explizit aufführungshafte* überhaupt erst treten konnte.

Schließlich wäre Performance Art, neuerlicher Konjunktur sich erfreuend, auch nach ihren jüngeren Derivationen (Eventkultur / Selbstvermarktung / karnevalisierter Protest) sowie Weiterentwicklungen (Partizipation / delegierte Performance / Reenactment / Re-Skulpturalisierung) zu sondieren.

Voraussetzung Die Vorlesung wird bereichert um Gespräche mit auswärtigen und hiesigen Gästen. Auch für Studierende des KHI der Goethe Uni Frankfurt a. M. offene (ohne Gasthörerschein frequentierbare) Lehrveranstaltung im Sommersemester 2016.

Für sämtliche der am KHI angebotenen Studienordnungen bzw. -abschlüsse kann ein Hauptseminarschein aufgrund einer Hausarbeit (vom jeweils am KHI dafür festgelegten Umfang) erworben werden.

Masterstudiengang (MA)

Externe Veranstaltungen

Performance Art - Problembär und Joker (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Janecke

Mi, woch, 16:30 - 18:00, ab 20.04.2016

Inhalt Performance Art agierte früh schon medien- bzw. gattungsübergreifend, nutzte Fotografie und Video mehr als bloß dokumentarisch, gebärdete sich aber dennoch

gern elementaristisch, presentistisch, ritualistisch – und zwar bis heute, in aller Pracht und Peinlichkeit. Der Kunstbetrieb reagierte hassliebig, Kunstkritiker monierten Hinterwäldlertum, und mancheiner Akademie ist das obskurantistische Treiben im Gefolge ihrer Performance-Professur ein Dorn im Auge.

Den davon eher unbeirrten Theaterwissenschaften erschien Performance Art indes nicht nur als Musterbeispiel postdramatischen Theaters, sondern wurde ihnen auch – kulturwissenschaftlich flankiert und inspiriert von philosophischen Ansätzen zum Begriff des Performativen (Derrida / Butler / Austin) – zum Modellfall 'performativer Kultur'. Der zwischenzeitlich ausgerufenen 'performative turn' konnte bereits Fächer wie Theologie oder Pädagogik erreichen; Ausstellungsbesucher werden durch 'performatives Kuratieren' beglückt; sogar Dinge oder Bauwerke (nicht erst deren Nutzung / Betrachtung) dürfen nun performativ sein.

Heute, im Ausklang dieser Mode, bietet es sich an, Performance Art und die sie umkreisenden Konzepte auch einmal in einer Geschichte theatraler Mentalitäten bzw. Vorbedingungen zu verorten. Ebenso wäre nach jener *impliziten Aufführungshaftigkeit* älterer Malerei bzw. künstlerischer Ensembles zu fragen, an deren modern vakant gewordene Stelle Performance Art als *explizit aufführungshafte* überhaupt erst treten konnte.

Schließlich wäre Performance Art, neuerlicher Konjunktur sich erfreuend, auch nach ihren jüngeren Derivationen (Eventkultur / Selbstvermarktung / karnevalisierter Protest) sowie Weiterentwicklungen (Partizipation / delegierte Performance / Reenactment / Re-Skulpturalisierung) zu sondieren.

Voraussetzung Die Vorlesung wird bereichert um Gespräche mit auswärtigen und hiesigen Gästen. Auch für Studierende des KHI der Goethe Uni Frankfurt a. M. offene (ohne Gasthörerschein frequentierbare) Lehrveranstaltung im Sommersemester 2016.

Für sämtliche der am KHI angebotenen Studienordnungen bzw. -abschlüsse kann ein Hauptseminarschein aufgrund einer Hausarbeit (vom jeweils am KHI dafür festgelegten Umfang) erworben werden.

Vorlesungen

Bildertheorien von Platon bis Kant (Modul MAG: 2, 3, 5, 7, 9; BA-HF: 4, 5, 8, 11; BA-NF: 4.1, 4.2, 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Vorlesung mit Kolloquium, SWS: 4.0, Lehrperson Büchsel

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2016, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121

Inhalt

Die Vorlesung verfolgt drei Intentionen: Es soll ein Überblick über die Bildertheorien verschafft werden, die die Grundlage der neueren Bilderdiskussion darstellen. Der Überblick möchte deutlich machen, welcher Zusammenhang zwischen den Bildertheorien, die in mehr als zweitausend Jahren entwickelt worden sind, zu aktuellen Fragen der Bildwissenschaft besteht. Und er möchte die spezifischen Momente historischer Argumentationsmodelle herausarbeiten. Ästhetische Theorie ist keine Bildinterpretation. Aber sie steht im Zusammenhang mit Bildern. Und diesen Zusammenhang möchte die Vorlesung gerade für Kunsthistoriker deutlich machen.

Ästhetische Theorie entstand in der Antike, als es möglich war, Artefakte als handwerkliche und rhetorisch kalkulierte Produkte zu analysieren. Es wurden Rhetorik, Mythenkritik, Typenkritik von Bildern, eine Schönheitslehre, die sich formal verstand, aber auch eine Philosophie, die das Bild metaphysisch hypostasierte oder auch zum Gegenbild von Erkenntnis machte, entwickelt. Die Transformationsprozesse, die mit der Christianisierung begannen, zeigen alle Facetten der antiken Bildertheorie. Mit der Neuzeit steht das Bild im Spannungsverhältnis zwischen einer Neubegründung der Grundlagen der bildenden Kunst durch Naturstudium und mathematischer Berechnung

und der Gegenreformation, die ein christliches Traditionsbewusstsein aufbaute und zu einer Reglementierung der Darstellungsinhalte führte. Es entstanden nicht nur Kunsttheorien, die ein ästhetisches Vokabular zum Bild entwickelten, sondern auch solche Theorien, die das Bild als religionsgeschichtliches Dokument verstanden, die die Geschichte des Idols schrieben.

Die Ästhetik Kants stellt die radikal systematische aufklärerische Wendung dar, indem sie das Bild nicht intentional interpretiert, sondern fragt: Wie können Aussagen über Kunst als Urteile verstanden werden? Darin ist die postulierte Zweckfreiheit der Kunst begründet. Damit knüpft aber Kant an einen Teil der Kunsttheorie an, die Kunst an Vermögen der Wahrnehmung binden. Ansätze dafür finden wir schon in der antiken Bildertheorie.

Die Geschichte der Ästhetik sich bewusst zu machen, ist selbst ein Teil der Aufklärung. Die häufig beliebigen Rückgriffe auf metaphysische Modelle in der aktuellen Bildwissenschaft zeigen in dieser Hinsicht ein großes Defizit. Auf dieses Defizit will diese Vorlesung reagieren.

An die Vorlesung wird für MasterstudentInnen ein Kolloquium gebunden, indem die Leistungsnachweise erworben werden sollen.

Bem. zu Zeit und Ort **Vorlesung mit anschließendem Kolloquium für MasterstudentInnen: Do 12:00 – 14:00, Neue Mensa (Campus Bockenheim), R. 120**

Das ikonoklastische Bild. Die Moderne als Selbstkritik der Kunst - von Friedrich zu Richter (Modul MAG: 4, 5, 7, 9; BA-HF: 6, 8, 11; BA-NF: 4.3, 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Vorlesung mit Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Prange

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 21.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 2 Hörsaal 2 , Prange

Inhalt

Adorno hat die künstlerische Abstraktion der Moderne unter das Zeichen des Bilderverbots gestellt und dieses als Wahrheitsträger in der kapitalistischen Gesellschaft dem Illusionismus der Kulturindustrie entgegen gesetzt. Verbunden ist damit die Konzeption des Kunstwerks als einem in sich zerrütteten, an sich selbst zweifelnden. Das bildkritische Bild muss sich als Bild dementieren; es muss in sich das ihm Andere, die bloße Materialität ebenso wie die begriffliche Reflexion einlassen. So wird das von Hegel diagnostizierte Ende der Kunst in das Konzept einer modernen Repräsentationskritik überführt, eine kritische Theorieformigkeit der Kunst.

Die Vorlesung knüpft an diese Thesen Adornos zu einem *künstlerischen Ikonoklasmus* an, in Abgrenzung gegen den gängigen Diskurs der Kunstgeschichte und auch der Künstlertheorie, welcher die moderne Selbstkritik der Kunst nicht als kunstimmanente bestimmt, sondern von einer religiösen Bildkritik ableitet, also ikonologisch deutet. Für diesen *ideellen Ikonoklasmus* wird etwa der Protestantismus verantwortlich gemacht (bei Werner Hofmann) oder ein spirituelles Konzept der Reinigung der Malerei von den ihr fremden literarischen oder plastisch-skulpturalen Werten entworfen (z.B. bei Kandinsky). Auch Greenbergs Modernismus-Theorie versteht die Selbstbezüglichkeit moderner Malerei als Abbildung ihres Wesens und verfehlt somit das Problem des Sinnzugs und der Obsoletheit von Repräsentation in der bürgerlichen Gesellschaft. Für Arnold Gehlen (Zeitbilder) verbleibt die Reflexivität der zwischen Fläche und Raum oszillierenden modernistischen Malerei in der bloß subjektiven Sphäre psychischer Entlastung. Auch die Rezeptionsästhetik (Kemp, Fried) zielt, in Verlängerung einer idealistischen Kunstauffassung, auf eine harmonische Liaison von Werk und Betrachter. Anstelle einer ästhetizistischen Selbstabbildung der Kunst oder ihrer postidealistischen Entlastungsfunktion, Modellen, denen auch Luhmanns Systemtheorie nicht fern steht, soll ihre zur Erkenntnis drängende Selbstnegation in den Fokus gerückt werden, und zwar auf dem Hintergrund einer über die Frankfurter Schule hinaus reichenden Einbeziehung aktueller Ansätze zu einer materialistischen Gesellschaftskritik (ausgehend von Althusser).

Anhand exemplarischer Analysen zur Malerei der vergangenen zweihundert Jahre wird die konsequent fortschreitende Entkunstung der Kunst im Sinne ihrer jeweils bestimmten Negation der akademisch normierten Strukturen des neuzeitlichen Tafelbilds erörtert, ausgehend von zeitgenössischen Kritiken, denn besonders klar haben stets die Feinde der modernen Kunst deren formale Verstöße gegen die Konventionen erkannt, während ihre Apologeten versuchten, die destruktiven Kräfte der modernen Malerei als Neuformierung eines idealen Gehalts zu deuten.

Die Analysen bedeutender Positionen moderner und zeitgenössischer Malerei erörtern erstens die Frage, auf welche Weise das Bild, dem anders als der Sprache keine diskursive Struktur eigen ist, das keine Verneinung kennt, dennoch eine reflexive Aktivität entfalten kann. Zweitens stellt sich auf der Grundlage einer materialistischen Ästhetik die Frage, wie die Kunst als ideologisches Phänomen dennoch Ideologiekritik leisten kann. Wir werden sehen, dass die vom Künstler nur teilweise bewusst durchgeführten kritischen Operationen mit der Eliminierung des Historienbildes und der Zersetzung bildräumlicher Einheit bei Friedrich, Courbet und Manet beginnen. Die Selbstkritik der Kunst setzt ein mit der Auflösung der zentralperspektivischen und narrativen Grundordnung des Tafelbildes, durch die erstmals in der Geschichte des Bildes ein einzelnes, vom Kollektiv entbundenes Betrachtersubjekt produziert worden war. Die Selbstkritik der Kunst ist maßgeblich eine Kritik an jener neuzeitlichen Subjektkonzeption, die im Spiegel einer imaginär vergegenwärtigten und somit emotional erlebbaren und zugänglichen Bildwelt eine narzisstische Bestätigung generierte (vgl. Lacan). Im klassischen Hollywood-Kino ist diese Identität bildende Funktion des Kunstbildes auf einer neuen Massenbasis rekonstruiert und perpetuiert worden. Der durch Courbet initiierte, durch Warhol, Beuys und Koons in die Gegenwart fortgesetzte Kult des modernen Künstlers erweist sich hingegen als eine ambivalente, brüchige Reproduktion des *uomo universale* humanistischer Tradition. Aufschlussreich ist in diesem Zusammenhang der paradoxe Sachverhalt, dass Courbet die beispiellos stolze und häufige Darstellung seiner Künstlerperson mit dem Bekenntnis zum Sozialismus verband, die politische Utopie der modernistischen Ästhetik vorwegnehmend.

Inwiefern die moderne und zeitgenössische Kunst gegen die bürgerliche Ideologie der Individualität vorgeht, wird vor allem an den Bildern selbst zu eruieren sein, und zwar in der Ortung ihrer jeweils spezifischen Verweigerung gegenüber eingeübten Methoden des anschaulichen Sinnverstehens, in der Revolte gegen den sich unmittelbar erschließenden Scheincharakter der Malerei. Die piktorale Spannung zwischen Abbildrealismus und Faktur bezeichnet eine erste Etappe des künstlerischen Ikonoklasmus, während darauf folgend die im Impressionismus und Symbolismus entwickelten analogen Techniken einer koloristischen Fleckenmalerei einerseits und einer linearen Ornamentik andererseits Lösungsversuche jener Spannung darstellen. Das kubistische Bild fragmentiert die Gestalt und artikuliert im Rastermotiv die Grenzen des Bildes im Bild selbst. Doch erst Mondrian, darin wird seine herausragende Bedeutung gesehen, hat in den 1920er Jahren die in der ontologischen Differenz von Figur und Grund verankerte Raumillusion, nunmehr reduziert auf orthogonal angeordnete Linien und Flächen, radikal objektiviert und dadurch aufgehoben. Erst Mondrian führte das Oppositionsverhältnis von Linie und farbiger Fläche, von Bildgrenze und Bildfeld, von Bild und Wand zur Formation des *ikonoklastischen Bildes*, das eine nicht mehr illusionistische sondern ‚literale‘ Präsenz behauptet und von Pollock, Newman und den Minimalisten weiter ausformuliert worden ist. Auch die Concept Art (Kosuth) und die Pop Art mit ihren bis heute variierten Strategien (Warhol, Richter, Koons), welche mit der Abstraktion vermeintlich das moderne Bilderverbot aufgehoben haben, setzen in ihren avancierten Praktiken die Reflexionsarbeit des Modernismus fort. Beide Tendenzen verknüpfen Duchamps antikünstlerisches Readymade mit der immanenten malerischen Selbstkritik des Bildes, auf der Ebene einer neuen Einsicht in die Verflochtenheit der Kunstproduktion in den ökonomischen Verwertungsprozess. Von hier aus stellt sich erneut und verschärft die Frage nach

künstlerischen Möglichkeiten und Methoden zur erkenntnisthaften Überschreitung dessen, was Guy Debord 1967 die „Gesellschaft des Spektakels“ genannt hat.

Zur Vorlesung wird eine begleitende Kolloquiums- und Seminarveranstaltung angeboten:

<https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung&veranstaltung.veranstdid=208955&purge=y&topitem=lectures&subitem=editlecture&asi=PMvL.KL8j84MryfaB8K7>

Hier besteht Möglichkeit zur Diskussion der Vorlesungsinhalte und es werden eingehend theoretische Schlüsseltexte besprochen, die in der Vorlesung nur kurz kommentiert werden können. Der Besuch dieser Begleitveranstaltung ist für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Vorlesung offen und wird empfohlen.

Als Prüfungsleistung für den Masterstudiengang Kunstgeschichte ist die Teilnahme an mindestens drei Sitzungen der Begleitveranstaltung und ein kurzes Prüfungsgespräch zur Vorlesung (nach Verabredung) obligatorisch.

Voraussetzung

Als Prüfungsleistung für den Masterstudiengang Kunstgeschichte ist die Teilnahme an mindestens drei Sitzungen der Begleitveranstaltung und ein kurzes Prüfungsgespräch zur Vorlesung (nach Verabredung) obligatorisch.

Literatur

- Peter Bürger: Theorie der Avantgarde, Frankfurt a.M. 1974
- Regine Prange: Das ikonoklastische Bild. Piet Mondrian und die Selbstkritik des Bildes, München 2006
- dies.: **Die Auflösung des traditionellen Bildbegriffs**, in: Kunsthistorische Arbeitsblätter 10 / 01, S. 5–16. Überarbeiteter Wiederabdruck in: KAB 2/2006, S. 27–38.

Programm und ausführliches Literaturverzeichnis werden auf der Homepage zugänglich gemacht.

Manierismus (Modul MAG: 3, 5, 7, 9; BA-HF: 5, 8, 11; BA-NF: 4.2, 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Aurenhammer

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I

Inhalt

Als Epochenbezeichnung für die Kunst von ca. 1520-1600 – in Italien, aber auch in anderen Ländern Westeuropas – ist ‚Manierismus‘ vergleichsweise jung. Erst ab 1920 wurden die früher als einfallslose Epigonen der Hochrenaissance geschmähten ‚Manieristen‘ als Vertreter einer Kunstrichtung eigenen Werts anerkannt, ja man sah durch sie nun sogar den Antinaturalismus und die expressive Subjektivität der Moderne vorweggenommen. Dennoch ist Manierismus bis heute ein umstrittener Begriff geblieben, den viele Kunsthistoriker (auch der Vortragende) eher vermeiden. Die emphatische Aktualisierung der modernistischen Interpretation ist einer nüchterneren Historisierung gewichen, welche die manieristischen Phänomene im Gesamtzusammenhang der Kultur der Renaissance verortet (und sie auf diese Weise vielleicht wiederum allzu ‚normalisiert‘). Die Vorlesung möchte an einigen Fallstudien fragen, inwiefern das spannungsvoll zwischen Anachronismus und Historismus oszillierende Epochenkonzept ‚Manierismus‘ weiterhin produktiv ist und wo und wie es kritisch zu revidieren wäre. Der unmittelbare Anlass ist natürlich die im Städel-Museum bis zum 5. Juni laufende große Ausstellung ‚Maniera. Pontorno, Bronzino und das Florenz der Medici.‘ Es wird aber nicht nur um die Florentiner Malerei des 16. Jh. gehen, sondern der europäische Manierismus soll exemplarisch auch in anderen Zentren (Fontainebleau unter François I, das Toledo El Grecos, die Hofkunst Kaiser Rudolfs IV.) und anderen Medien (Architektur, Innendekoration, Skulptur, Gartenkunst) sowie in der kunsttheoretischen Reflexion beleuchtet werden.

Literatur

- John Shearman, Manierismus. Das Künstliche in der Kunst, 1999 (engl. Erstausgabe: Mannerism. Style and Civilization, 1969)
- Bastian Eclercy (Hg.), Maniera. Pontorno, Bronzino und das Florenz der Medici, Ausstellungskatalog (Städel Museum) 2016

Seminare

Aby Warburg und die Begründung der Kunstgeschichte als Kulturtheorie (Modul MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Büchsel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2016, Juridicum - Jur 303

Inhalt

Das Seminar ist nur an MasterstudentInnen adressiert. Von allen Teilnehmern wird eine intensive Mitarbeit erwartet. Texte sollen gemeinsam gelesen werden. Referate sollen Hilfestellungen für die gemeinsame Textlektüre bieten. Hausarbeiten sind erforderlich.

Aby Warburg gehört zu den meist rezipierten Kunsthistorikern, den aufgrund seiner Biographie ein Mythos umgibt. Die Rezeption seiner Werke konzentriert sich entweder auf methodische Fragen, die er gestellt und angeregt hat, oder sie überzieht Warburg mit dem Schleier des Geheimnisvollen, als stellten seine Positionen immer mehr dar, als was die wissenschaftliche Erörterung darzustellen vermöchte.

Wir wollen in dem Seminar einen nüchternen Blick auf Warburg werfen, auf den Vertreter der Ikonologie, der Erweiterung der Typengeschichte durch anthropologische Begründungen von Symbolsystemen, den Theoretiker der inneren Gesetze von Ausdrucksformen, des Verhältnisses von Mimesis und symbolischen Zeichen bei der Darstellung von emotionalen Zuständen, den Pathosformeln, den Theoretiker der Gesetze der Bilderinnerung, den Entdecker einer nicht nur schönen Frührenaissance.

Es sollen die Positionen Warburgs historisch verständlich gemacht werden, etwa sein Verhältnis zur Einfühlungspsychologie. Es soll aber ebenso die Position Warburgs in der gegenwärtigen bildwissenschaftlichen Diskussion zentral thematisiert werden, wie Warburg und die Entwicklung kunstanthropologischer Theorien, Bildsemiotik und die historische und affektive Fundierung der Symboltheorie. Es soll auch der Frage nachgegangen werden, wieso Warburg nicht selten mystifiziert wird.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt **zu einer Belegfrist ab dem 30.03.2016, 8.00 Uhr bis spätestens 13.04.2016, 12.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **13.04.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Architecture as Display, BLOCKSEMINAR (Modul MAG: 7, 8, 9; BA-HF: 8, 9, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Ruhl

Do, Einzel, 10:30 - 13:00, 19.05.2016 - 19.05.2016

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 08.06.2016 - 08.06.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.06.2016 - 09.06.2016, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt **zu einer Belegfrist ab dem 30.03.2016, 8.00 Uhr bis spätestens 13.04.2016, 12.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **13.04.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Architektur und Archiv, Teil II, BLOCKSEMINAR (Modul MAG: 7, 8, 9; BA-HF: 8, 9, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Ruhl

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt **zu einer Belegfrist ab dem 30.03.2016, 8.00 Uhr bis spätestens 13.04.2016, 12.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **13.04.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt**

bis spätestens zum 23.03.2015 und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsort: Deutsches Architekturmuseum

Veranstaltungstermin: 27. Juni bis 02. Juli 2016

Der filmische Raum, Teil II, 4std. (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 4.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Prange

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2016, Juridicum - Jur 303

Fr, woch, 18:00 - 20:00, ab 22.04.2016, Juridicum - Jur 303

Inhalt Der Spielfilm offeriert einen fiktionalen Erzählraum, der wie das klassische, perspektivisch angelegte Historienbild auf einer begrenzten rechteckigen Fläche hervorgebracht wird. Durch seine zeitliche Dimensionierung und seine auditive Weitung gewinnt der filmische Raum jedoch eine ganz eigene ästhetische Qualität, die auch nicht allein durch den Verweis auf die herkömmlichen „Zeit-Künste“ wie das Theater oder den Roman zu erschließen ist. Kameraarbeit und Schnitt sind historisch neue, spezifisch filmische Mittel der künstlerischen Raumkonstruktion, deren Normierung (durch die Industrie Hollywoods) dem Effekt einer kontinuierlichen Narration gewidmet ist und ein komplexes Regelwerk impliziert, das von avantgardistischen Regisseuren wiederum kritisch revidiert worden ist.

Seit ihren Anfängen hat die Filmtheorie die spezifische Raumstruktur des neuen Mediums thematisiert, die für die Kunstgeschichte von besonderer Bedeutung ist, da diese räumliche Fiktion des Erzählkinos den Scheincharakter des traditionellen Kunstbildes auf einer neuen technologischen Basis für ein Massenpublikum neu inszeniert hat, mit Folgen, die noch für die heutige Mediengesellschaft prägend sind. Das auf zwei Semester angelegte Seminar verfolgt die Diskussion anhand exemplarischer Texte von der Stummfilmzeit bis zur Gegenwart, begleitet von Sichtung und Diskussion einschlägiger Filmwerke. Im ersten Teil (WS 15/16) wurde die Theoriegeschichte vor 1960 zum Thema gemacht, wobei zentrale Aspekte wie der Vergleich mit dem Theater, die Deutung der Großaufnahme und die russischen Montagetheorien sowie das ihnen entgegengehaltene deep focus cinema Erörterung fanden.

Der zweite Teil des Seminars kann auch unabhängig von der Teilnahme am ersten besucht werden. Eine Zusammenfassung der Ergebnisse aus der ersten Veranstaltung erfolgt in der ersten Seminarsitzung im Sommersemester. Bereits besprochene und noch zu besprechende Texte sind auf OLAT einzusehen. Im Fokus der nun diskutierten neueren Filmtheorie stehen u.a. Noël Burchs Differenzierung zwischen Onscreenspace und Offscreenspace, die psychosemiotische Theorie der ‚Suture‘ (Oudart), David Heaths Konzept des ‚Narrative Space‘, die Ideologiekritik der sog. Apparatusdebatte, Laura Mulveys feministische Kritik des kinematographischen ‚Phallogozentrismus‘, Vivien Sobchacks Phänomenologie des ‚verkörperten Blicks‘ und David Bordwells neoformalistische Untersuchung des filmischen Raums. Neben dem visuellen, durch die Einstellung und die Montage gebildeten Raum wird auch dem durch Dialog, Geräusch und Musik konstituierten Raum Aufmerksamkeit zukommen. Ziel ist es, ein kritisches Bewusstsein für die unterschiedlichen theoretischen Ansätze und ihre konzeptuellen Grundlagen in Psychoanalyse, Semiotik, Phänomenologie und materialistischer Gesellschaftstheorie zu entwickeln. Vor allem wird die grundsätzliche Differenz zwischen erfahrungs- und wahrnehmungsbezogenen Konzepten des filmischen Raums und solchen, die von seiner Produziertheit und somit vom ästhetischen Objekt in seinen gesellschaftlichen Bezügen ausgehen, herausgearbeitet werden.

In den Referaten soll jeweils ein Text vorgestellt und kommentiert werden, unter Einbeziehung der jeweiligen Filmbeispiele. Vor jeder Seminarsitzung findet ein

obligatorischer Sichtungstermin statt, der durch eine Information zum Film eingeleitet und durch eine kurze Diskussion abgeschlossen wird.

Voraussetzungen:

Lektürefähigkeit englischer, möglichst auch französischer Texte. Für den Erwerb eines Hauptseminarscheins sind die regelmäßige aktive Teilnahme am Seminar, die Übernahme eines Referats, einer Filmeinführung und die schriftliche Ausarbeitung des Referats obligatorisch.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt **zu einer Belegfrist ab dem 30.03.2016, 8.00 Uhr bis spätestens 13.04.2016, 12.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **13.04.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- Hans Beller: Filmräume als Freiräume. Über den Spielraum der Filmmontage, in: Ders. (Hg.): Onscreen / Offscreen. Grenzen, Übergänge und Wandel des filmsichen Raumes, Stuttgart 2000, S. 11-49
- Regine Prange: Zur Theoriegeschichte der filmischen Raumkonstruktion und ihrer Aktualität als Gegenstand einer historischen Bild- und Medienwissenschaft, in: Film als Raumkunst. Historische Perspektiven und aktuelle Methoden, hg. von Henning Engelke, Ralf-Michael Fischer, Regine Prange, Marburg 2012, S. 12-53

Dokumentarfilme über Kunst (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; MA: 3; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Engelke

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.04.2016 - 28.04.2016, Seminarhaus - SH 3.109

Fr, Einzel, 09:00 - 19:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Sa, Einzel, 09:00 - 19:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt

Die Lehrveranstaltung behandelt filmhistorische, theoretische und ästhetische Aspekte von Dokumentarfilmen über Kunst, insbesondere im Hinblick auf die internationale Konjunktur dieser Filme in den 1950er Jahren. Filme über Kunst erscheinen besonders geeignet Prozesse der Remedialisierung im Spannungsfeld von Kunstkonzepten und filmischen Ästhetiken in den Blick zu nehmen. In den 1950er Jahren intensiv im Rahmen von UNESCO-Projekten als Instrument demokratischer Bildung gefördert, geben Filme über Kunst zudem einen Einblick ein Spannungsfeld von pädagogischen, politischen und ästhetischen Zusammenhängen, das Medienkulturen der Nachkriegszeit nachhaltig prägt. Behandelt werden auch Aspekte der Internationalisierung/Globalsierung von ästhetischen Konzepten und kunsthistorischen Narrativen.

Voraussetzung **Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt **zu einer Belegfrist ab dem 30.03.2016, 8.00 Uhr bis spätestens 13.04.2016, 12.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **13.04.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Frühe niederländische Malerei (Modul MAG: 7, 8, 9; BA-HF: 8, 9, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Sander

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Inhalt

Das Hauptseminar widmet sich den bahnbrechenden Neuerungen, die die niederländische Malerei 15. Jahrhundert hervorgebracht hat und die ihr damit eine Leitfunktion in der weiteren Entwicklung der europäischen Malerei verliehen hat. Stichwortartig seien hier nur genannt die spezifische Funktion der Tafelmalerei in religiösem und profanen Kontext, die neue Ästhetik einer auch die transzendente Welt in detailrealistischer Weise wiedergebenden Malerei, die durch den „disguised symbolism“ geprägte Ikonographie oder die Maltechnik mit ihrer neuartigen Nutzung der Ölmalerei. Herausragende Künstler waren in diesen Prozess involviert – von Jan van Eyck, dem Meister von Flémalle und Rogier van der Weyden bis zu Hugo van der Goes, Hans Memling oder Gerard David, um nur die prominentesten zu nennen; Anmeldung über OLAT zwischen dem 30.3. und 13.4.2016.

Das Hauptseminar dient gleichzeitig zur Vorbereitung der Großen Exkursion nach Brügge und Gent vom 12.-17. September 2016.

Voraussetzung **Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt **zu einer Belegfrist ab dem 30.03.2016, 8.00 Uhr bis spätestens 13.04.2016, 12.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich** ; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **13.04.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- Birgit Franke, Barbara Welzel (Hg.), Die Kunst der burgundischen Niederlande. Eine Einführung, Berlin 1997
- Bernhard Ridderbos, Schilderkunst in de Bourgondische Nederlanden, Zwolle 2014
- Ausst. Kat. The road to Van Eyck, Rotterdam, Museum Boijmans van Beuningen, 1012/13, Rotterdam 2012
- www.closertovaneyck.kikirpa.be;
- Stephan Kemperdick (Hg.), Der Genter Altar der Brüder van Eyck. Geschichte und Würdigung, Petersberg 2014
- Ausst. Kat. Der Meister von Flémalle und Rogier van der Weyden, Frankfurt, Städel Museum, Berlin, Gemäldegalerie, 2008/2009, Ostfildern 2008
- Margret L. Koster, Hugo van der Goes and the procedures of art and salvation, London 2008
- Maryan W. Ainsworth, Gerard David: Purity of vision in an age of transition, New York-Gent 1998

Interdisziplinäres sinologisch-kunstgeschichtliches Hauptseminar: Im Blickwechsel: Landschaftsmalerei in China und im Westen (gem. mit Nina Ning Yao) (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Aurenhammer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Inhalt

Als die chinesische Landschaftsmalerei im späten 19. Jh. in den Blick der Europäer kam, erinnerte sie zunächst an die eigene, im 16. Jh. entstandene Bildgattung der Landschaft, die gerade in der frühen Moderne zur Projektionsfläche von Subjektivität und Naturerfahrung geworden war. Angesichts der offensichtlichen Eigenheiten der chinesischen Landschaftskunst in Technik, Format, Funktion und Bedeutung musste diese scheinbare Nähe aber dem Gefühl einer faszinierenden Fremdheit weichen. In China stand die Landschaft – viel früher als in Europa – wenigstens seit dem 4. Jh. n. Chr. tausend Jahre lang im Zentrum der Malerei, mit einer Blütezeit unter der Song- Dynastie (960-1279) und der Yuan-Dynastie (1271–1368). Aber auch in den folgenden Jahrhunderten stagnierte diese hochkomplexe Tradition nicht, sondern blieb, wie die neuere Forschung zeigte, in immer neuen Transformationen lebendig. Das interdisziplinäre Seminar soll, um eine Formulierung von Hans Belting aufzugreifen, „im Blickwechsel“ zwischen chinesischen und europäischen Beispielen Differenzen, Eigenheiten, auch Gemeinsamkeiten der Landschaftsdarstellung herausarbeiten. Es ist klar, dass wir in nur einem Semester nie beide Traditionen in ihrer gesamten so reichen Geschichte behandeln können. Unser Ziel ist es jedoch, den Blick für unterschiedliche visuelle Kulturen im Vergleich zu sensibilisieren – gleichzeitig aber auch die Problematik und die Grenzen einer solchen „cross-cultural comparison“ bewusst zu machen.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt **zu einer Belegfrist ab dem 30.03.2016, 8.00 Uhr bis spätestens 13.04.2016, 12.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 begrenzt. Diese **15 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **13.04.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- Robert L. Thorp / Richard Ellis Vinograd, Chinese Art and Culture. New York 2001
- James Cahill, Chinesische Malerei, Stuttgart 1979
- Susan Bush (Hg.), Early Chinese Texts on Painting, Hongkong 2013
- Werner Busch (Hg.), Landschaftsmalerei (Geschichte der klassischen Bildgattungen in Quellentexten und Kommentaren), Berlin 1996
- Norbert Schneider, Geschichte der Landschaftsmalerei. Vom Spätmittelalter bis zur Romantik, Darmstadt 2009

Material in der mittelalterlichen Kunst (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Müller

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2016, Juridicum - Jur 303

Inhalt

Dass das Material eines Kunstwerks für dessen visuelle und haptische Qualitäten zentral ist, erscheint selbstverständlich. Dennoch bleibt es oft bei einer bloßen Benennung des Materials, das dann für die weiterführende Analyse nicht mehr berücksichtigt wird. In der jüngeren Forschung (auch) zur mittelalterlichen Kunst wird hingegen ein zunehmendes Interesse am Material deutlich. Dabei kommen Ansätze einer Ikonologie des Materials, die Frage nach Materialesemantiken und Aspekte des – handwerklich wie durch Lektüre angeeigneten – technischen Wissens über Material ebenso zum Tragen wie Überlegungen zur Materialästhetik.

Das Seminar wird sich mit diesen Fragestellungen auseinandersetzen, beginnend bei den „natürlichen“ Eigenschaften von Materialien (Farbe, Oberflächenstruktur, Haltbarkeit, optischen Eigenschaften (z.B. Transparenz), Verhalten bei der Verarbeitung), die oft den Ausgangspunkt für Semantisierungen bildeten, wie sie bereits Plinius und die mittelalterlichen Enzyklopädiën vornehmen. Es sollen nicht nur Quellen, die Material erwähnen, deuten, vergleichen, negieren etc., analysiert werden, sondern auch Werke, die in ihrer Bildlichkeit und/oder Virtuosität ihr Material thematisieren.

Voraussetzung

Die Veranstaltung wird aus einführenden Sitzungen mit gemeinsamer Diskussion und Referaten bestehen; die Themenliste mit einführender Literatur hängt ab dem 14. April aus – **bitte tragen Sie sich nur ein, wenn Sie über OLAT in die Teilnehmerliste aufgenommen wurden.**

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt **zu einer Belegfrist ab dem 30.03.2016, 8.00 Uhr bis spätestens 13.04.2016, 12.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **13.04.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Moderne Stadttheorien (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Dauss

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 22.04.2016, Juridicum - Jur 303

Inhalt

Was eigentlich ‚Stadt‘ ausmacht, ist gar nicht einfach zu bestimmen, auch wenn wohl fast jeder Erdenbürger meint, sich unter diesem Begriff etwas plastisch vorstellen zu können. Wahrscheinlich gibt es ebenso viele ‚theoretische‘ Bestimmungsversuche von Stadt, wie es über ihren Wohnort reflektierende Städter gegeben hat bzw. gibt, die die Ergebnisse ihres Nachdenkens und ihrer Standortbestimmung publik gemacht haben.

Städte galten wohl immer als wichtig, als interessant – und ihre Definition als kontrovers. Das nimmt in einer durch Industrialisierung und massive demographische Verschiebungen gekennzeichneten Moderne zu. Städte werden zu zentralen Laboratorien gesellschaftlicher Entwicklungen und zu unumgänglichen Brennpunkten kultureller Innovation. Ihre – auf Kosten des Landes gesteigerte – Relevanz geht mit einer gesteigerten quantitativen und qualitativen Dichte einher und bewirkt daher auch eine gesteigerte, schwer zu fassende Komplexität des Städtischen. Ansätze, diese Komplexitätszunahme in Konzepten einer spezifischen Urbanität positiv zu fassen, schlagen einerseits theoretischen Profit aus der Bestimmungsproblematik, verschieben sie andererseits letztlich nur auf eine andere Ebene. Denn in der Moderne entwerfen und binnendifferenzieren sich Städte zunehmend funktional, und in der Gegenwart entorten sich diese Prozesse zudem noch. Dadurch werden klassische Bestimmungsversuche des Städtischen fragwürdig, ja vielleicht sogar brüchig.

Lässt sich die Stadt der Moderne primär noch räumlich (über eine klare Abgrenzung zum umgebenden Land) fassen? Oder muss sie vielmehr sozio-demographisch (über Verdichtung) gedacht werden? Welche Rolle spielen Suburbanisierung, gesteigerte Mobilität und eine immer weiter ausgreifende wirtschaftliche Verflechtung (bis hin zur *global city*) bei der Standortbestimmung von *Stadt* in der Moderne? Ist die moderne Metropole noch eine politische Einheit (sinkende Beteiligung bei Kommunalwahlen)? Ist sie nicht vielmehr im Zuge der Erosion klassischer, raumgebundener Öffentlichkeit und der gegenläufigen Ausbildung virtueller Foren nur noch ein kontingentes Konglomerat von egoistischen, sich nur noch locker überlappenden und dennoch generalisierten Privatsphären? Gibt es ein klar benennbares Grundset von typisch urbanen Wahrnehmungsmodi, Mentalitäten und Habitus, das hinter der Vielfalt urbaner Phänotypen steht? Oder werden diese durch eine räumliche, vor allem aber ökonomische Segregation immer weniger verbindlich? Kann es also Städte ohne Urbanität geben? Vor allem: Welches Gewicht besitzen materielle und gestaltete Elemente wie Architektur und Stadtraum, ihre Geschichtlichkeit, sowie

Steuerungsinstrumente wie Stadtplanung vor diesem Hintergrund? Ist die Großstadt der Moderne und der Gegenwart primär soziologisch zu fassen – und mit welcher Art von Soziologie überhaupt? Oder müssen auch ihre sichtbaren Zeichenwelten, materiellen Strukturen und formalen Ordnungen gelesen werden? Was kann der Beitrag der Kunst- und Architekturgeschichte dabei sein? Und sind große Teile der Stadtdebatte –angesichts der weltweiten Bedeutungszunahme von Megacities – nicht sowieso eurozentrisch geprägt? Wie kann das von architekturtheoretischer Reflexion eingefangen werden?

Voraussetzung **Die Anmeldung** zum Seminar erfolgt **zu einer Belegfrist ab dem 30.03.2016, 8.00 Uhr bis spätestens 13.04.2016, 12.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **13.04.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2016** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Studiengalerie 1.357 (Modul MAG: 6, 7, 9; BA-HF: 7, 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 3 / BA: 3, 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Gorschlüter/Jussen/Krause-Wahl/Spies

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2016

Inhalt Teilnehmerbeschränkung, max. 15 Teilnehmer.

Anmeldung zur/zum Übung/Hauptseminar **nicht über OLAT**; bitte eine email an spies@kunst.uni-frankfurt.de richten.

Seminarbeschreibung siehe unter:

<https://qjs.server.uni-frankfurt.de/qjsserver/rds?state=verpublish& status=init& vmfile=no& publishid=202726& moduleCall=webInfo& publishConfFile=webInfo& publishSubDir=veranstaltung>

Studiengruppe Architektonischer Affekt und gebaute Imagination: Iconic Buildings (Modul MAG: 6, 7, 9; BA-HF: 7, 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 3/8; BA: 3/8; MA: 11; MA-CS: 9, Lehrperson Dauss

Mo, 14tägl, 16:00 - 20:00, ab 18.04.2016, Seminarhaus - SH 5.106

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 19.05.2016 - 19.05.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Die Veranstaltung ist gleichzeitig Hauptseminar und Übung.

Gattung:
- Architektur

Das neuere Konzept sogenannter *Iconic Buildings* fokussiert Bildliches am Räumlichen. Dass Gebautes auch bildlich wirken soll und wahrgenommen werden kann, ist historisch nicht unbedingt ein Novum. Dennoch lässt sich in der Gegenwart ein gesteigertes Bestreben gesellschaftlicher, institutioneller bzw. wirtschaftlicher Akteure erkennen, via Architektur eine möglichst breite Wahrnehmung durch die Öffentlichkeit zu erzielen, eine hohe Sichtbarkeit im urbanen Raum zu erreichen und damit gute Wiedererkennbarkeit bzw. schnelle Identifizierbarkeit zu erlangen. An die Seite baukörperlicher ‚Realpräsenz‘ treten visuelle Eingängigkeit und vor allem optimale Reproduzierbarkeit der entsprechenden Bauten. Aufsehererregende Gestaltungsstrategien und exponierte technologische Innovationen sollen ikonischen Gebäuden eine bildliche Schlagkraft und im Idealfall zugleich eine visuelle Erlebnisqualität verleihen, die möglichst exakt auf das Gesamtimage des jeweiligen Auftraggebers übertragen werden soll. Deren Ziel ist es, im Rahmen moderner Aufmerksamkeitsökonomien einen festen Platz zu besetzen und zu behaupten. Die Konzeption und Rezeption dafür geeigneter Bauten ist eng in umfassende Strategien einer multimedial vermittelten Imagebildung eingebunden.

Häufig kommt es im Zuge semantischer Ausweitung sogar zur Assoziation derartiger *landmarks* mit den umgebenden Städten, *für die* – nicht nur *in denen* – sie schließlich stehen. Man spricht dann von *urban icons*, von deren Bekanntheit nicht mehr nur die direkten Auftraggeber, sondern auch die Munizipalitäten profitieren (wollen). Auch diese interessieren sich also verstärkt für primär unternehmerische *branded architecture* und *signature buildings*. Mit diesen Nachbarbegriffen zu *iconic buildings* beschreibt das moderne Marketing entsprechende Strategien der genau geplanten Profilierung mittels Bauwerken. Jenseits dieser Ansätze ist aber zu bedenken, dass derartige Wirkungsweisen von Architekturen nicht immer nur kalkuliert verlaufen, sondern dass hier auch mehrstufige Kanonisierungsprozesse mentaler Images – auch für veritable Ikonen von Bedeutung - intervenieren, die sich der direkten Kontrolle entziehen.

Das Seminar soll nicht nur anhand von Diskursen und Exempeln die theoretische wie anschauliche Ausformulierung des Konzepts von *iconic buildings* rekonstruieren, sondern es auch in einer zeitdiagnostischen Perspektive beleuchten. Dazu ist auch eine historische Rückschau vonnöten, um zu diskutieren, aus welchen realen wie theoretischen Umstellungen das *iconic-building*-Konzept seine Legitimation bezieht. Denn derartige Strategien sind keineswegs eine rezente Erfindung, auch wenn die neuere Marketingliteratur das zum Zwecke ihres Selbstmarketings gerne behauptet: Schon bei der Etablierung der Ersten Moderne nach 1900 spielt die bildliche Dimension, ja Überhöhung von programmatischen Bauten eine entscheidende Rolle. Vor allem ist dies aber nur die Kulmination eines lange etablierten Praxiswissens und einer durch die Jahrhunderte immer weiter verfeinerten Reflexion über die kommunikative und affektive Qualität von Architektur. Ist der Verdacht begründet, dass sich im Konzept des *iconic building* eine gegenwartsfixierte Epoche primär selbst bespiegelt?

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt **zu einer Belegfrist ab dem 30.03.2016, 8.00 Uhr bis spätestens 13.04.2016, 12.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Diese **20 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; einen Rücktritt

von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **13.04.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

The Pictures Generation. New York in den 1980er und 90er Jahren (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Spies

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt

1977 fand in der alternativen New Yorker Galerie „Artists Space“ die Gruppenausstellung "Pictures" statt, deren Titel später einer ganzen Generation von Künstlern einen Namen geben sollte. Die teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler - darunter Cindy Sherman, Robert Longo, Richard Prince oder Jack Goldstein – gehörten zu einer jungen Künstlergeneration, die sich einmal mehr von den vorausgegangenen Generationen abgrenzen wollte. Nachdem der abstrakte Expressionismus der 1950er Jahre in den 1960er Jahren von der Radikalität der Minimal Art abgelöst worden war und nachdem darauf in den 70er Jahren der Höhepunkt der Konzeptkunst gefolgt war, definierte sich diese junge Generation nicht mehr über die hermetische Auseinandersetzung mit einer selbstbezüglichen Ästhetik.

Diese Künstlergeneration war nicht nur mit den Massenmedien aufgewachsen, genauso war sie durch die politischen Entwicklungen des Vietnamkriegs und der Watergate-Affäre geprägt. Wie die Pop Künstler nahmen sie Motive aus den Massenmedien und der banalen Alltagsbildwelt auf. Zugleich nutzen sie diese jedoch unter den Vorzeichen der Konzeptkunst. Immer geht es um eine implizite Kritik am Bild, am alltäglichen wie am künstlerischen. Nicht nur werden rhetorische Muster und Bildstrategien aufgedeckt. Genauso werden auch die Institutionen und Vertriebskanäle dieser Bilder kritisch reflektiert.

Im Seminar soll es einerseits darum gehen, anhand der Protagonistinnen und Protagonisten der so genannten Pictures Generation die New Yorker Kunst der 1980er Jahre nachzuzeichnen. Andererseits sollen unter Stichworten wie: Institutional Critique oder Appropriation, zentrale Strategien dieser Künstlergeneration diskutiert werden, die bis heute prägend sind.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt **zu einer Belegfrist ab dem 30.03.2016, 8.00 Uhr bis spätestens 13.04.2016, 12.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich** ; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **13.04.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur The pictures generation, 1974-1984, hg. v. Eklund, Douglas, Ausstellungskatalog Metropolitan Museum of Art, New York 2009.

Von der „Irrenkunst“ zur Outsider Art. Die Entwicklung des Interesses an künstlerischen Werken aus psychiatrischem Kontext, BLOCKSEMINAR (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Röske

Sa, Einzel, 10:00 - 15:30, 30.04.2016 - 30.04.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Sa, Einzel, 10:00 - 15:30, 21.05.2016 - 21.05.2016, Seminarhaus - SH 0.105

Sa, Einzel, 10:00 - 15:30, 25.06.2016 - 25.06.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Sa, Einzel, 10:00 - 15:30, 09.07.2016 - 09.07.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Outsider Art hat Konjunktur. 2013 führte die 55. Biennale in Venedig mit der Großausstellung „Palazzo Enciclopedico“ das einvernehmliche Nebeneinander von Outsider Art und anderer Kunst der Moderne und Gegenwart in größerem Maßstab denn je vor. Spätestens seitdem beginnen auch mehr und mehr Museen umzudenken und dieser „Kunst jenseits der Kunst“ (Michel Thevoz) einen Platz in ihren Ausstellungen und Sammlungen einzuräumen. Begonnen hatte diese Erfolgsgeschichte im Abseits, mit der Wahrnehmung von „Irrenkunst“ als diagnostischem Hilfsmittel in europäischen Anstalten während des 18. Jahrhunderts. Erst nach dem Ersten Weltkrieg begannen einige, vor allem Künstler, die „Bildnerei der Geisteskranken“ ästhetisch ernst zu nehmen. 1945 prägte der französische Künstler Jean Dubuffet den Begriff „Art brut“ für viele dieser Werke, 1972 wurde der Terminus „Outsider Art“ eingeführt, als insbesondere im angloamerikanischen Raum ein eigenständiger Markt für Art brut einsetzte. Seitdem ist eine zunehmende Institutionalisierung zu beobachten, wenn auch unter verschiedenen Vorzeichen.

Das Seminar zeichnet die historische Entwicklung des Interesses an künstlerischen Werken aus psychiatrischem Kontext nach und blickt dabei auf den Wandel ihrer gesellschaftlichen und kulturellen Verortung. Denn an diesem Prozess waren nicht nur Psychiater und Ausstellungsmacher beteiligt, sondern auch Künstler und Akteure des Kunstmarktes, Psychologen und Psychoanalytiker, Kunsttherapeuten und Sozialpädagogen und viele andere. Lange Zeit haben Kunsthistoriker „Irrenkunst“ genauso wie Outsider Art aus ihrem Blickfeld ausgeschlossen, weil sie sich nicht zuständig fühlten. Heute aber lässt sich zum einen nicht mehr leugnen, dass entsprechende Werke auf vielfältige Weise mit der Geschichte der immer schon wissenschaftlich betrachteten Kunst verbunden und zudem spätestens seit der 5. Documenta 1972 teil des Kunstbetriebs sind. Zum anderen hat die Kunstgeschichte in den letzten 25 Jahren ohnehin ihren Blick über die akademische Kunst hinaus – mit neuen theoretischen Ansätzen – auf die breite Palette von kulturellen Artefakten, vor allem „Bilder“, gerichtet und dabei die kanonisierte historische Entwicklung von Kunst mehr und mehr hinterfragt. So öffnet sich heute dem Kunsthistoriker hier ein zusätzliches spannendes Forschungsfeld, auf dem sich allzu lange vernachlässigte, oft immer noch überraschende Blickwinkel auf die Gesellschaft erschließen.

Das Seminar findet als Blockveranstaltung an vier Samstagen im Semester statt. Neben gemeinsamer Lektüre von wichtigen historischen und aktuellen Texten zum Thema sollen in Referaten sowohl einzelne Künstler in ihrem Kontext vorgestellt werden (von James Tilly Matthews über Adolf Wölfli bis zu Harald „Adelhyd“ Bender), als auch wichtige Sammlungen und Ausstellungen.

Voraussetzung Begrenzung auf max. 30 Teilnehmer.

Anmeldung bitte per E-mail an: Thomas.Roeske@med.uni-heidelberg.de

- Literatur
- MacGregor, John M.: *The Discovery of the Art of the Insane*, Princeton 1989.
 - Maclagan, David: *Outsider Art. From the Margins to the Marketplace*, London 2009.
 - Russel, Charles: *Groundwaters: A Century of Art by Self-Taught And Outsider Artists, München und London 2011.*

Von der Avantgarde bis zur Gegenwart. Künstlerische Positionen russischer Kunst im Medium Buch (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Hildebrand-Schat Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 31.05.2016 - 31.05.2016, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 18:00 - 20:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, Seminarhaus - SH 1.108

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, Seminarhaus - SH 1.108

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Di, Einzel, 12:00 - 16:00, 19.07.2016 - 19.07.2016, Juridicum - Jur 303

Inhalt
Die Avantgarde in Russland hat durch ihre medienübergreifenden Konzepte wichtige Impulse für die Kunst des 20. Jahrhunderts geliefert. Einen zentralen Stellenwert nehmen dabei die von den Künstlern konzipierten Bücher ein, liefern sie doch die Voraussetzung, Text, Bild und Material in innovativer Produktion zu verbinden. Krutychonichs „Tango mit Kühen“ oder Majakovskijs von El Lissitzky gestaltetes Buch „Für die Stimme“ sind Beispiele. Doch wie entwickelt sich der so vielversprechende Ansatz über die sozialistische Zeit hin zur Gegenwart? Und in welcher Form greifen gegenwärtige Positionen die Vergangenheit, in welcher die eigene Geschichte auf? Diesen Fragen soll an konkreten Beispielen nachgegangen werden. Das Material steht bereit durch eine einzigartige Privatsammlung, die umfassend Werke von der Avantgarde bis zur Gegenwart umfasst. Somit steht ein breites Themenfeld bereit. Gemeinsam werden kontextuelle Faktoren wie geschichtliche Hintergründe und kunsthistorische Einbindung der Werke erarbeitet, im Weiteren von den einzelnen Studierenden Werke analysiert und wissenschaftlich aufgearbeitet. Die Ergebnisse fließen in eine Ausstellung im Klingspor Museum ein. Ausstellungszeitraum sind die Monate von Oktober bis Mitte Dezember. Die Studierenden werden in die Konzeption und den Aufbau der Ausstellung einbezogen, ebenso unterliegt ihnen auch die kunstpädagogische Betreuung. Ein jeweils individueller Bezug zu den von den einzelnen bearbeiteten Büchern ist damit gegeben, dass die beiden Sammler den Studierenden anbieten, eine Patenschaft zu übernehmen.

Eine erste Einführung in Konzept und Vorgehen findet am 6. Februar 2016 von 10 bis 14 Uhr statt. Hier werden auch die Themenbereiche festgelegt, die einzelne Gruppen und Studierende übernehmen. Das notwendige Material wird dann individuell zugestellt. Weitere Sitzungen finden im SS 2016 ab Mitte April in zweiwöchigen Veranstaltungen statt.

Voraussetzung Anmeldung per Mail: (Viola@HdSchat.de).

Teilnehmerbegrenzung: **max. 20 Teilnehmer**

Bem. zu Zeit und Ort Einführungstermin noch im Wintersemester:

06.02.2016, 10-14 Uhr, Hörsaal 1

Kolloquien

Methoden- und Projektseminar für Fortgeschrittene und Abschlusskandidatinnen und -kandidaten, BLOCKSEMINAR (Modul MAG: 10; MA: 9; MA-CS: 8)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 5 / MA: 4 / MA-CS: 4, Lehrperson Spies

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.04.2016 - 21.04.2016, Juridicum - Jur 303

Inhalt Das Methoden- und Projektseminar richtet sich an fortgeschrittene Studierende und dient einerseits der gemeinsamen Lektüre aktueller methodischer Texte im Bereich der jüngeren Kunst- und Bildtheorie. Andererseits bietet es die Möglichkeit zur Vorstellung von geplanten und laufenden Abschlussarbeiten. Die Veranstaltung gibt Raum für die gemeinsame Diskussion dieser Projekte.

Nachweis Modularisierter Magister:
Mdl. Referat oder Exposé der Magisterarbeit (Leistungsnachweis ohne Benotung).
Teilnahmenachweis über den Dozenten an das Prüfungsamt.

Master:
Schriftl. Exposé + mdl. Präsentation des Masterthemas; benoteter Teilnahmenachweis über den Dozenten an das Prüfungsamt.

Master Curatorial Studies:
Mdl. Referat des Masterexposés + schriftl. Projektskizze

Methodenseminar für Fortgeschrittene (14tgl.) (Modul MAG: 10; MA: 9; MA-CS: 8)

Hauptseminar, SWS: 1.0, ECTS: MAG: 5 / MA: 4 / MA-CS: 4, Lehrperson Sander

Mi, 14tägl, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2016

Inhalt Das Methodenseminar soll den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit bieten, ihre geplanten oder in Arbeit befindlichen Bachelor-, Master-, Magister- oder Promotionsvorhaben vorzustellen. Themen- und Terminabsprache bitte übersander@kunst.uni-frankfurt.de. Gäste sind natürlich willkommen!

Nachweis Nachweis Modularisierter Magister: Mdl. Referat oder Exposé der Magisterarbeit (Leistungsnachweis ohne Benotung). Teilnahmenachweis (Anmeldeliste im Juni) über den Dozenten an das Prüfungsamt.

Master Curatorial Studies: Mdl. Referat des Masterexposés + schriftl. Projektskizze
(Anmeldeliste dafür: Frau Dr. Heraeus)

Bem. zu Zeit und Ort Termine im Sommersemester: 20.4., 11.5., 18.5., 15.6., 22.6., 6.7., 13.7.2016

Methodenseminar für Fortgeschrittene (Modul MAG: 10; MA: 9; MA-CS: 8)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 5 / MA: 4 / MA-CS: 4, Lehrperson Aurenhammer

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 19.04.2016, Juridicum - Jur 303

Inhalt Das Methodenseminar dient als Gesprächsforum, in dem über das kunsthistorische Arbeiten kritisch reflektiert wird. Vor allem werden eigene Projekte der Teilnehmer und Teilnehmerinnen (Magister-, Masterarbeit bzw. Dissertation) vorgestellt und diskutiert. Je nach verfügbarer Zeit werden zudem exemplarische Texte gemeinsam besprochen und aktuelle Ausstellungen besucht. Die Planung von Terminen und Referaten findet in der ersten Sitzung statt.

Methodenseminar: Geschichte und Theorie der Architektur, BLOCKSEMINAR (Modul MAG: 10; MA: 9; MA-CS: 8)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 5 / MA: 4 / MA-CS: 4, Lehrperson Ruhl

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsort:

Museum Giersch, jeweils 12-19 Uhr

Termine: Dienstag, 28. und Mittwoch, 29. Juni 2016

Methodenseminar: Kunstgeschichte – aber wie? Seminar für Abschlusskandidatinnen und –kandidaten (Modul MAG: 10; MA: 9; MA-CS: 8)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 5 / MA: 4 / MA-CS: 4, Lehrperson Prange

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 18.04.2016, Juridicum - Jur 303

Inhalt Die Veranstaltung dient vor allem als Forum zur Präsentation und Diskussion von kunsthistorischen Abschlussarbeiten oder Forschungsprojekten aus verwandten Disziplinen. Auch ist es möglich, auf der Grundlage eines Referats über ein frei gewähltes, mit der Dozentin abgestimmtes Thema eine erste Annäherung an ein eigenes Projekt zu unternehmen. Mögliche Themen betreffen die moderne

Kunstgeschichte, insbesondere die der Bildkünste, einschließlich der Fotografie, des Films und der Neuen Medien, sowie die ästhetische Theorie vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Studien zur Populärkultur sind dabei ebenso willkommen wie solche zu hochkünstlerischen Phänomenen. Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten Anregungen zu einer geeigneten Konturierung, wissenschaftlichen Begründung und Gliederung ihrer Arbeitsvorhaben. Je nach verfügbarer Zeit werden auch Sitzungen für Lektürediskussionen eingeplant, die sich vorzugsweise im Rahmen der Schwerpunktsetzung einer materialistischen Gesellschafts- und Kunsttheorie bewegen (vgl. Homepage, Stichwort ‚Aktuelle Arbeitsfelder / Positionsbestimmung‘).

Ein Termin- und Themenplan wird auf der Homepage zugänglich gemacht.

Methodenseminar: Lektürekurs für ExamenkandidatInnen, DoktorandInnen und MasterstudentInnen. "De reductione artis ad theologiam" von Bonaventura (Modul MAG: 10; MA: 9; MA-CS: 8)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 5 / MA: 4 / MA-CS: 4, Lehrperson Büchsel

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 18.04.2016, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Inhalt Das Methodenseminar gibt allen Teilnehmern die Gelegenheit, ihre Projekte vorzustellen. Mit der Diskussion der Projekte soll ein Lektürekurs verbunden werden, der die Möglichkeit gibt, an einem Text die Fragen mittelalterlicher Ästhetik zu diskutieren. Dazu gibt der knapp gefaßte Text Bonaventuras „De reductione artium ad theologiam“ die beste Möglichkeit. Neben dem lateinischen Text kann auch eine deutsche Übersetzung benutzt werden. Creditpoints können im Rahmen der angegebenen Module erworben werden.

Masterstudiengang Curatorial Studies (MA-CS)

Im Rahmen der fachwissenschaftlichen Vertiefung mit dem Schwerpunkt "Kunstgeschichte" können für die Module 4 bis 6 alle Hauptseminare und Vorlesungen ausgewählt werden, die für die Kunstgeschichte angeboten werden.

Vorlesungen

Kuratorisches Urteilen und inszenierendes Argumentieren (MA-Modul 1)

Curators Series (Modul MA-CS: 1)

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Heraeus

Inhalt Bildende Künstler und Schriftsteller, Wissenschaftler und Kuratoren haben immer wieder intensiv über die Konzeption von Museum und Ausstellung nachgedacht und alternative Systematiken und Präsentationsweisen erprobt. Die Vorstellungen darüber, wie Exponate im Raum gezeigt und von den Betrachtern rezipiert werden können, welchen Status sie haben und wie sie ausgewählt werden, sind höchst unterschiedlich. Die Ausstellung „Das imaginäre Museum“, deren Titel auf das berühmte Buch „Le musée imaginaire“ von André Malraux zurückgeht, bietet Anlass, in diesem Semester verschiedene Museumskonzeptionen und –fiktionen in den Fokus zu rücken.

Mit Peter Gorschlüter diskutieren wir die für Gegenwartskunst ungewöhnliche Regie der Ausstellung im MMK 2 – eine Erzählung im Rückblick aus der Perspektive des Jahres 2052 – und nehmen zudem künstlerische Museumskonzeptionen u.a. von Duchamp, Filliou und Broodthaers in den Blick. Die Ausstellung „Reset Modernity!“ im ZKM entwickelt auf ganz andere Weise eine Geschichte der Modernen und Gegenwart: im Gespräch wird Bruno Latour das „Gedankenexperiment“ aus Artefakten und wissenschaftlichen Beiträgen und den dafür entwickelten Parcours erläutern.

Mit Felix Krämer diskutieren wir die Sammlungspräsentation der „Kunst der Moderne“ im Städel Museum, die mit Fotografien und ungewöhnlichen Neuzugängen – Entdeckungen aus dem Depot und Neuerwerbungen – vom Kanon abweicht. Fritz Backhaus stellt uns die Neupräsentation des Museum Judengasse vor und die Planungen für das Jüdische Museum, das im Zuge des Erweiterungsbaus neu konzipiert wird.

Um kuratorische Anforderungen einer internationalen Unternehmenssammlung, die sich auf zeitgenössische Fotografie spezialisiert hat, geht es in der Diskussion mit Anne-Marie Beckmann und Christian Bätjer-Guth, Kuratoren der Deutschen Börse.

Die Teilnahme an der Tagung „**Museen ohne Wände**“ (MMK 1, 02.07.2016, 10 bis 17 Uhr) ist verpflichtend.

Bem. zu Zeit und Ort **Mi, 10 – 13 Uhr**

27.04./ 04.05./ 11.05./ 25.05./ 08.06./ 22.06./ 29.06./ 02.07.2016

Ortstermine

Museums- und Ausstellungspolitiken in Geschichte und Gegenwart (MA-Modul 2)

Ästhetik, Kunsttheorie und künstlerische Praktiken (MA-Modul 3)

Künstlerische Praktiken I (Modul MA-CS: 3)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heraeus

Inhalt

Anlässlich des 200jährigen Jubiläums der Staatlichen Hochschule für Bildende Künste – Städelschule und des 30jährigen Jubiläums des Portikus werden im Frühling 2017 in Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Protagonisten verschiedene Veranstaltungen stattfinden: Es wird (1) eine Ausstellung an mehreren Orten in Frankfurt geben, die unter dem Arbeitstitel „Die Hundejahre sind vorbei“, Künstlerinnen und Künstler einlädt, die eine Verbindung zur Städelschule haben. (2) Eine Publikation soll zurückschauen, Transkriptionen ausgewählter Vorträge der letzten 15 Jahre versammeln, aber auch die Gegenwart in den Blick nehmen. (3) Es wird Vitrinen zur Institution Städelschule, zu deren Geschichte und Akteuren geben. (4) Klassenprojekte sind im Gespräch und (5) eine Benefizauktion soll stattfinden.

Die Ausstellung „Die Hundejahre sind vorbei“ wird von Philippe Pirotte und Fabian Schöneich kuratiert, die Publikation von Jonas Leihener vorbereitet. Darüber hinaus sind daran verschiedene Professorinnen und Professoren beteiligt.

Im Rahmen dieser praktischen Übung werden die Studierenden in die Planungen der verschiedenen Projekte eingebunden und können diese über zwei Semester lang, von der Konzeptionsphase bis zur Realisierung, verfolgen. Aufgabe der Studierenden ist es, sich an einem der genannten Projekte aktiv zu beteiligen und Verantwortung zu übernehmen. Auch ist beabsichtigt, dass die Studierenden eigenständig ein Vermittlungskonzept für die Ausstellung „Die Hundejahre sind vorbei“ erarbeiten, für das sie im Frühjahr 2017 verantwortlich sind.

Die Teilnahme an den Vorträgen in der Aula der Städelschule von **Haegue Yang** (31.05., 19 Uhr) **Philippe Pirotte** (8. 6., 19 Uhr) ist verpflichtend.

Bem. zu Zeit und Ort **Mi, 10 – 12 Uhr (Teil II im WS 2016/17)**

20.04./ 18.05./ 01.06./ 15.06./ 06.07./ 13.07.2016 (Städelschule, Raum 1.9)

Fachdisziplinäre Ausrichtung (MA-Modul 4, 5, 6)

Masterqualifikation (MA-Modul 8)

Musikwissenschaft

Lesekreis.

Kurs

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Nachklausur Harmonielehre und Tonsatzanalyse

Klausur

Di, woch, 14:00 - 16:00, 26.04.2016 - 26.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Orientierungsveranstaltung

Orientierungsveranstaltung

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Tutorium 1

Tutorium

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Tutorium 2

Tutorium

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Tutorium 3

Tutorium

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Tutorium 4

Tutorium

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Musikwissenschaft (BA, ab WS 2013/14)

Methodik und musikalische Propädeutik

Harmonielehre I

Übung, Lehrperson Quell

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt

Der Kurs beinhaltet die Unterweisung im homophonen 4-stimmigen Satz. Erforderlich dazu sind gute Vorkenntnisse in der elementaren Harmonielehre (Dreiklangsformen und -umkehrungen, Septakkord mit Umkehrungen, die wichtigsten Funktionsbezeichnungen), sicheres Beherrschen der Intervalle und des Quintenzirkels, sowie ein selbstverständlicher Umgang mit dem Bassschlüssel.

Einzelheiten werden in der ersten Veranstaltung am Dienstag, den 12.04.2016 besprochen.

Benoteter Leistungsschein nach verpflichtender Anfertigung mehrerer schriftlicher Hausübungen.

Literatur

Empfohlene Literatur:

- Michael Dachs und Paul Söhner, Harmonielehre I, München 1978.
- Wilhelm Maler, Beitrag zur durmolltonalen Harmonielehre I, München 1987.
- Hermann Grabner, Handbuch der funktionellen Harmonielehre, Kassel 2005.

Ergänzende Literatur:

- Erich Wolf, Die Musikausbildung. Bd. 2 Harmonielehre, Wiesbaden 1979.
- Friedrich Wilhelm Franke, Theorie und Praxis des harmonischen Tonsatzes, Reprint. Hildesheim 1987.
- Reinhard Amon, Lexikon der Harmonielehre, Wien, München und Stuttgart 2005.

Bem. zu Zeit und Ort **Eingangstest** für Studienbeginner/innen (Haupt- und Nebenfach) Musikwissenschaft am Dienstag, d. 12.4.2016, 10–12 Uhr, Jügelhaus H3

Harmonielehre II

Übung, Lehrperson Quell

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2016 - 18.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt Dieser Kurs baut auf der Übung Harmonielehre I auf und berücksichtigt in stärkerem Maße funktionstheoretische Aspekte sowie unterschiedliche historische Gesichtspunkte der Harmonik. Dabei werden die eigenen satztechnischen Übungen zunehmend durch harmonische Analysen ausgewählter Literaturbeispiele der Vokal- und Instrumentalmusik ergänzt. Zudem werden Methoden des auditiven Erfassens harmonischer Verbindungen erarbeitet.

Einzelheiten werden in der ersten Veranstaltung am Montag, den 18.04.2016 besprochen.

Benoteter Leistungsschein nach verpflichtender Anfertigung mehrerer schriftlicher Hausübungen.

Literatur Empfohlene Literatur:

- Michael Dachs und Paul Söhner, Harmonielehre I, München 1978.
- Wilhelm Maler, Beitrag zur durmolltonalen Harmonielehre I, München 1987.
- Diether de la Motte, Harmonielehre, München 2004.
- Hermann Grabner, Handbuch der funktionellen Harmonielehre, Kassel 2005.

Ergänzende Literatur:

- Erich Wolf, Die Musikausbildung. Bd. 2 Harmonielehre, Wiesbaden 1979.
- Friedrich Wilhelm Franke, Theorie und Praxis des harmonischen Tonsatzes, Reprint. Hildesheim 1987.
- Reinhard Amon, Lexikon der Harmonielehre, Wien, München und Stuttgart 2005.

Bem. zu Zeit und Ort ab 2. Semester (bei entspr. Vorkenntnissen auch ab 1. Sem.)

Musik und Musikwissenschaft im digitalen Zeitalter (= Einführung in die Musikwissenschaft)

Proseminar, Lehrperson Storz

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt Einblicke in das Fach Musikwissenschaft, einen Überblick über die Diversität der Disziplin und Kompetenzen in wichtigen fachspezifischen Arbeitsweisen: Das soll die Einführung in die Musikwissenschaft Studienanfängerinnen und -anfängern vermitteln. Im Vordergrund stehen dabei mediale Hilfsmittel und Werkzeuge des Faches (Digitalisate, Online-Kataloge, Datenbanken, digitale Editionen, Notationssoftware), die die heutige musikwissenschaftliche Arbeit erleichtern, aber auch erst ermöglichen.

Durch die weltweit betriebene Digitalisierung sind kulturelle Gegenstände heute in ungeheurer Breite allgemein und ortsunabhängig verfügbar. Für das Studium der Musikwissenschaft entstehen aus dieser Situation besondere Herausforderungen, aber auch Chancen: Einerseits erfordert die enorme Fülle des Materials reflektierte Techniken des Findens, Bewertens und Sortierens, andererseits kann der schnelle und ortsunabhängige Zugang zu historischen Originalquellen, zu Forschungsliteratur, Forschungsdatenbanken und auch zu musikalischen Interpretationen in Form von Ton- und Bildaufnahmen eine große Arbeitserleichterung sein. Auch für die Darstellung von Arbeitsergebnissen erscheint der Computer als zentrales Arbeitsinstrument, etwa für die Notation von Musik, das Verfassen wissenschaftlicher Texte und als Präsentationsmedium.

Anhand konkreter Anwendungsfälle werden die Arbeitstechniken erprobt und geübt und die erworbenen Kenntnisse präsentiert.

Literatur Literaturempfehlung: Matthew Gardner/Sara Springfield, Musikwissenschaftliches Arbeiten. Eine Einführung (= Bärenreiter-Studienbücher Musik 19), Kassel 2014.

Tonsatzanalyse B (1600–1820)

Übung, Lehrperson Quell

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt In dieser Veranstaltung werden wir exemplarische Werke aus dem o. g. Zeitraum hinsichtlich verschiedener kompositorischer Parameter (z. B. Melodik, Harmonik, Satztechnik, Wort-Ton-Verhältnis, Personalstil, Instrumentierung etc.) analytisch erarbeiten. Ziel ist es dabei, den zunächst rein materialen Analysebefund in einen übergeordneten Zusammenhang (musikgeschichtlich, geistesgeschichtlich etc.) zu stellen, um so das Spezifische, das Charakteristische des Werks ermitteln und eine hermeneutische Dimension des Analysebefundes erkennen zu können. In einem weiteren Schritt werden aus diesem Befund schließlich interpretatorische Ansätze abgeleitet.

Praktische Arbeiten können den methodischen Weg ergänzend begleiten, um die Effizienz dieser Übung zu intensivieren.

Empfohlen wird das praktische Musizieren in Chor und/oder Orchester der Universität, bzw. in kammermusikalischen Gruppierungen innerhalb oder außerhalb der Collegia musica.

Benoteter Leistungsschein nach Anfertigung schriftlicher Übungen.

Literatur

Empfohlene Literatur:

- Clemens Kühn, Analyse lernen (= Bärenreiter Studienbücher Musik Bd. 4), Kassel 2002.
- Clemens Kühn, Formenlehre der Musik, Kassel 2007.
- Diether de la Motte, Harmonielehre, München 2004.
- Diether de la Motte, Musikalische Analyse, Kassel 2007.
- Silke Leopold, Claudio Monteverdi und seine Zeit, Laaber 1982.
- Walter Salmen und Norbert J. Schneider (Hg.), Der musikalische Satz, Innsbruck 1987.
- Johannes Forner, u. Jürgen Wilbrandt, Schöpferischer Kontrapunkt, Leipzig 1979.
- Ernst Kurth, Grundlagen des linearen Kontrapunktes. Bachs melodische Polyphonie, Bern 1917, Reprint Hildesheim 1977.
- Hellmut Federhofer, „Musica poetica und musikalische Figur in ihrer Bedeutung für die Kirchenmusik des 16. und 17. Jahrhunderts“, in: Acta Musicologica Vol. LXV/ Fasc. II, S. 119–133, Kassel 1993.
- Lothar Hoffmann-Erbrecht, „Der galante Stil in der Musik des 18. Jahrhunderts“, in: Festschrift Erich Schenk, Graz/Köln 1962.

Analyse

Einführung in die musikalische Analyse: Methoden und Kategorien

Proseminar, Lehrperson Droese

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt Anhand der Beschäftigung mit Kompositionen des 18., 19. und frühen 20. Jahrhunderts soll in diesem Seminar die Untersuchung und Beschreibung musikalischer Formen und Prozesse erlernt werden, mit dem Ziel, die jeweilige Kompositionen besser verstehen und einordnen zu können. Ziel des Kurses ist es, alle Teilnehmer zu einer selbständigen und reflektierten Auseinandersetzung mit musikalischen Werken zu befähigen.

Franz Schubert: Winterreise (= Einführung in die musikalische Analyse)

Proseminar

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016

Inhalt Franz Schuberts *Winterreise* wird immer wieder als musikalisches Testament des früh verstorbenen Komponisten begriffen: In den Monaten vor seinem Tod im Jahr 1828 auf 24 Texte aus Wilhelm Müllers *Gedichte aus den hinterlassenen Papiere eines reisenden Waldhornisten* komponiert, gilt Schuberts zweiter Liederzyklus bis heute als Beleg einer besonderen Todesnähe und Aufbruch in ein neues Zeitalter der Liedkomposition. Tatsächlich lässt Schubert in der *Winterreise* so gut wie alle Parameter des „Liedhaften“ sukzessive hinter sich und verknüpft diesen Vorgang mit einem Narrativ fortschreitender Vereinsamung, an dessen Ende mit dem *Leiermann* der Versuch eines dezidierten Anti-Lieds, der Aufhebung des Lieds durch sich selbst, steht. Im Seminar soll dieser Weg nachvollzogen werden, um ausgehend von einer Definition des Lieds um 1800 begreifbar zu machen, wie Schubert am Ende des Zyklus eine ganze Gattung zwar vielleicht nicht an ihr Ende, aber doch an einen unhintergehbaren *point of no return* führt.

Literatur Literatur: Reinhold Brinkmann, „Musikalische Lyrik, politische Allegorie und die ‚heil'ge Kunst‘. Zur Landschaft von Schuberts *Winterreise*“, in: *Archiv für Musikwissenschaft* 62/2 (2005), S. 75 – 97.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 1001 (Juridicum) statt. Am 12.5. wird sie in einem anderen Raum stattfinden, der noch rechtzeitig bekanntgegeben wird.

Harmonielehre II

Übung, Lehrperson Quell

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2016 - 18.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt Dieser Kurs baut auf der Übung Harmonielehre I auf und berücksichtigt in stärkerem Maße funktionstheoretische Aspekte sowie unterschiedliche historische Gesichtspunkte der Harmonik. Dabei werden die eigenen satztechnischen Übungen zunehmend durch harmonische Analysen ausgewählter Literaturbeispiele der Vokal- und Instrumentalmusik ergänzt. Zudem werden Methoden des auditiven Erfassens harmonischer Verbindungen erarbeitet.

Einzelheiten werden in der ersten Veranstaltung am Montag, den 18.04.2016 besprochen.

Benoteter Leistungsschein nach verpflichtender Anfertigung mehrerer schriftlicher Hausübungen.

Literatur Empfohlene Literatur:

- Michael Dachs und Paul Söhner, Harmonielehre I, München 1978.
- Wilhelm Maler, Beitrag zur durmolltonalen Harmonielehre I, München 1987.
- Diether de la Motte, Harmonielehre, München 2004.
- Hermann Grabner, Handbuch der funktionellen Harmonielehre, Kassel 2005.

Ergänzende Literatur:

- Erich Wolf, Die Musikausbildung. Bd. 2 Harmonielehre, Wiesbaden 1979.
- Friedrich Wilhelm Franke, Theorie und Praxis des harmonischen Tonsatzes, Reprint. Hildesheim 1987.
- Reinhard Amon, Lexikon der Harmonielehre, Wien, München und Stuttgart 2005.

Bem. zu Zeit und Ort ab 2. Semester (bei entspr. Vorkenntnissen auch ab 1. Sem.)

Harmonielehre III

Übung, Lehrperson Quell

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2016 - 18.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt Ziel dieser Veranstaltung, die auf der Übung Harmonielehre II aufbaut, ist es, spezifische Probleme der Harmonielehre – beispielsweise harmoniefremde Töne, alterierte Klänge, Modulationstechniken, modale Harmonik, drei- oder fünfstimmiger Satz – intensiver zu beleuchten sowie die Anwendung der Funktionstheorie auch an komplexeren Literaturbeispielen der Vokal- und insbesondere auch der Instrumentalmusik des 19. Jahrhunderts aufzuzeigen und in eigenen Satzübungen anzuwenden und zu vertiefen.

Dabei wird ein besonderes Augenmerk auf die Betrachtung des Zusammenhangs von Harmonik und Form, aber auch auf die Rolle der Harmonik in der Frage nach der hermeneutischen Dimension von Musik zu richten sein. Zudem werden auch Methoden des auditiven Erfassens auch komplexerer harmonischer Prozesse erarbeitet und eingeübt.

Benoteter Leistungsschein nach Anfertigung schriftlicher Hausübungen und Hausarbeit.
Empfohlene Literatur:

Literatur

- Wilhelm Maler, Beitrag zur durmolltonalen Harmonielehre I, München 1987.
- Diether de la Motte, Harmonielehre, München 2004.
- Walter Salmen und Norbert J. Schneider (Hg.), Der musikalische Satz, Innsbruck 1987.
- Doris Geller, Modulationslehre. Wiesbaden: Breitkopf & Härtel 2002.

Bem. zu Zeit und Ort ab 3. Semester (bei entsprechenden Vorkenntnissen auch eher)

Tonsatzanalyse B (1600–1820)

Übung, Lehrperson Quell

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt In dieser Veranstaltung werden wir exemplarische Werke aus dem o. g. Zeitraum hinsichtlich verschiedener kompositorischer Parameter (z. B. Melodik, Harmonik, Satztechnik, Wort-Ton-Verhältnis, Personalstil, Instrumentierung etc.) analytisch erarbeiten. Ziel ist es dabei, den zunächst rein materialen Analysebefund in einen übergeordneten Zusammenhang (musikgeschichtlich, geistesgeschichtlich etc.) zu stellen, um so das Spezifische, das Charakteristische des Werks ermitteln und eine hermeneutische Dimension des Analysebefundes erkennen zu können. In einem weiteren Schritt werden aus diesem Befund schließlich interpretatorische Ansätze abgeleitet.

Praktische Arbeiten können den methodischen Weg ergänzend begleiten, um die Effizienz dieser Übung zu intensivieren.

Empfohlen wird das praktische Musizieren in Chor und/oder Orchester der Universität, bzw. in kammermusikalischen Gruppierungen innerhalb oder außerhalb der Collegia musica.

Benoteter Leistungsschein nach Anfertigung schriftlicher Übungen.
Empfohlene Literatur:

Literatur

- Clemens Kühn, Analyse lernen (= Bärenreiter Studienbücher Musik Bd. 4), Kassel 2002.
- Clemens Kühn, Formenlehre der Musik, Kassel 2007.
- Diether de la Motte, Harmonielehre, München 2004.
- Diether de la Motte, Musikalische Analyse, Kassel 2007.
- Silke Leopold, Claudio Monteverdi und seine Zeit, Laaber 1982.
- Walter Salmen und Norbert J. Schneider (Hg.), Der musikalische Satz, Innsbruck 1987.
- Johannes Forner, u. Jürgen Wilbrandt, Schöpferischer Kontrapunkt, Leipzig 1979.

- Ernst Kurth, Grundlagen des linearen Kontrapunktes. Bachs melodische Polyphonie, Bern 1917, Reprint Hildesheim 1977.
- Hellmut Federhofer, „Musica poetica und musikalische Figur in ihrer Bedeutung für die Kirchenmusik des 16. und 17. Jahrhunderts“, in: Acta Musicologica Vol. LXV/ Fasc. II, S. 119–133, Kassel 1993.
- Lothar Hoffmann-Erbrecht, „Der galante Stil in der Musik des 18. Jahrhunderts“, in: Festschrift Erich Schenk, Graz/Köln 1962.

Historiographie / Musikgeschichte

Der Ursprung der Musik

Seminar, Lehrperson Wald-Fuhrmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121

Inhalt Über den Ursprung der Musik können wir nichts wissen. Dennoch haben sich Menschen zu allen Zeiten dafür interessiert, Antworten gesucht und Theorien entwickelt. Oft genug steckte in solchen Antworten in erster Linie eine eigene Musikanschauung und Überzeugungen vom Wesen und Zweck der Musik.

Im Seminar werden wir uns mit den verschiedenen Textsorten und Forschungssträngen von der Antike bis zur Gegenwart beschäftigen, die den Ursprung der Musik thematisieren: Diese reichen von Musik-Mythen verschiedener Kulturen über philosophische, psychoanalytische und evolutionstheoretischen Spekulationen und historische Theoriebildung bis zur Musikarchäologie, Anthropologie, Soziologie, Biologie oder aktuellen psychologischen und neurowissenschaftlichen Ansätzen. Aber auch kompositorische Imaginationen einer Entstehung von Musik sollen zur Sprache kommen.

Das Seminar wird vornehmlich aus der Lektüre und intensiven Diskussion der gemeinsam ausgewählten Texte, ihrer im- wie expliziten Musik-Begriffe, methodischen Vorgehensweisen und Anschlussmöglichkeiten bestehen.

Literatur

Zur vorbereitenden Lektüre:

Carl Stumpf: Die Anfänge der Musik, Leipzig 1911

Albrecht Riethmüller: Antike Mythen vom Ursprung der Musik. In: Musik und Religion, hrsg. von Helga de la Motte-Haber 2003

Nils. L. Wallin: The origins of Music. Cambridge 2000

Steven Mithen, *The Singing Neanderthals: the Origins of Music, Language, Mind and Body*, Harvard University Press, 2006

Bernard L. Krause: The great animal orchestra. Finding the origins of music in the world's wild places, London 2012

Die Musik des 13. bis 16. Jahrhunderts – Eine Einführung

Proseminar, Lehrperson Droese

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt In dieser Veranstaltung soll zum einen ein erster Überblick über die Musik des 13. bis 16. Jahrhunderts erarbeitet werden – eines Zeitraums, innerhalb dessen eine Vielzahl von Einschnitten zu beobachten ist. Dabei wird der Schwerpunkt auf mehrstimmiger Musik liegen. Zum anderen wird die Einführung in kulturwissenschaftliche Konzepte ein wichtiger Bestandteil des Kurses sein. Unterschiedliche methodische Zugänge sollen in der Auseinandersetzung mit der Musik des im Seminar thematisierten Zeitraums erprobt, ihre jeweiligen Vor- und Nachteile reflektiert werden.

Hindemiths Schaffen in den 20er Jahren

Seminar

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2016 - 18.07.2016, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt Als Paul Hindemith im August 1917 als Soldat einberufen wurde, hatte er sein Studium – Violine und Komposition – an Dr. Hoch's Konservatorium abgeschlossen. Er war Konzertmeister am Frankfurter Opernhaus und hatte eine erste Komposition veröffentlicht. Auf dieser Basis entwickelte sich Hindemith in den Jahren der Weimarer Republik vom begabten Frankfurter Geiger hin zu einer der führenden Persönlichkeiten des deutschen Musiklebens.

Das Seminar beleuchtet die Wechselwirkung zwischen den Impulsen, die Hindemith aus dem Zeitgeschehen empfing – Neue Sachlichkeit, Kestenbergreform – und solchen, die er selbst in die Entwicklung der Musik gab – Kompositionsaufträge für eine sogenannte „Materialprüfungsstelle“.

Der Vielfalt seines Schaffens wird auch die Thematik des Seminars entsprechen. Es behandelt Werke, die Hindemith für das eigene Repertoire schrieb, wie Solosonaten und Bratschenkonzerte, sowie szenische Versuche und Bühnenwerke, Kompositionen für Radio und sein pädagogisches Werk.

Nachweis Leistungsnachweis: Mündliches Referat und schriftliche Hausarbeit
Literatur Literaturhinweis: www.paul-hindemith.org

Jubiläen in Musikwissenschaft und Musikpraxis – Beobachtungen und Einschätzungen zum Phänomen des Jubiläums als einer verbreiteten Motivation der Auseinandersetzung

Seminar, Lehrperson Philippi

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt Runde Geburts- und Todestage von Komponisten sind willkommene Anlässe, ihrer zu gedenken. Aber auch Gründungsdaten von Musikvereinigungen oder Musikausbildungsinstituten und Eröffnungen von Konzertsälen etc. stellen Ereignisse dar, derer durch Festschriften, Chroniken, diverser Veranstaltungen etc. gedacht wird. Die Musikpraxis und die Musikwissenschaft unternehmen dies, indem sie Konzerte oder Symposien veranstalten sowie Publikationen rechtzeitig zum Jubiläumsjahr auf den Markt bringen. Nicht erst heutzutage, im Zeitalter der digitalen Verfügbarkeit unzähliger Jubiläumsdaten, kommt dem Musik(er)jubiläum ein starker Motivationscharakter zu. Soweit wir zurücksehen können, hat es anregend gewirkt. In dem Seminar sollen die verschiedenen Formen des öffentlichen Feierns und Gedenkens ermittelt und ihre nachhaltigen Auswirkungen erkundet werden. Die Wechselwirkungen zwischen musikalischer Praxis und Musikwissenschaft sollen dabei besonders berücksichtigt werden. Insgesamt sollen Jubiläen im Focus stehen, die auf musikhistorische Daten des 18. und frühen 19. Jahrhunderts verweisen.

Mozarts Opern

Vorlesung, Lehrperson Betzwieser

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt Die Opern von Wolfgang Amadé Mozart gelten als Kristallisationspunkt der Operngeschichte des 18. Jahrhunderts, insbesondere die drei Da-Ponte-Opern in den 1780er Jahren. Die Vorlesung wird einen Überblick über das musikdramatische Oeuvre Mozarts vermitteln, wobei die italienischen Opern naturgemäß im Zentrum der Betrachtung stehen. Die Frage der Gattungen (Opera seria, Opera buffa, Singspiel) wird dabei ebenso zu diskutieren sein wie das Verhältnis von poetischer Struktur (Libretto) und musikalischer Komposition. Ferner wird sich die Vorlesung auch mit Fragen der Rezeption auseinandersetzen, d.h. mit der Aufführungs- und Interpretationsgeschichte der Werke. An ausgewählten Video-Beispielen von Inszenierungen gilt es schließlich, diesem Problemfeld auch aus heutiger Perspektive Kontur zu verleihen.

Literatur Einführende Literatur:

Manfred Hermann Schmid: Mozarts Opern. Ein musikalischer Werkführer, München 2012

Stefan Kunze: Mozarts Opern, Stuttgart 1984

Musikkulturen: Lokal / Global

(P)ost-Block-Pop

Proseminar, Lehrperson Klenke

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121

Inhalt Der Russendisko in Berlin, dem Datscha-Projekt in Hamburg und Stefan Hantels tourendem Bucovina Club ist zu verdanken, dass einem zu Populärmusik aus Osteuropa inzwischen nicht mehr nur „die goldene Stimme aus Prag“ aka Karel Gott einfällt. Mit ihren Mischungen aus Volksmusik, Ska, Rock und diversen anderen Ingredienzen sind Combos wie Opa Novyj God aus Russland, Haydamaky aus der Ukraine, die Fanfare Ciocarlia aus Rumänien oder Zdob si Zdub aus Moldawien so berühmt wie berüchtigt für meist derbes Tanzvergnügen.

Die musikalische Ost-Pop-Szene in Deutschland wird im Laufe des Semesters eine Rolle spielen, der Fokus des Proseminars aber ist ein anderer: Es wird darum gehen, Populärmusik aus postsozialistischen Ländern im Kontext der dortigen politischen Prozesse zu betrachten. Regional wird die Perspektive von Osteuropa mit Russland inklusive Sibirien bis hin zu den asiatischen Nachfolgestaaten der früheren Sowjetunion reichen – anders gesagt: von „Ich will nicht Held der Ukraine sein“ bis hin zu „Ich bin ein Kind Usbekistans“.

Ziel ist es, spezifische Repertoires kennen zu lernen, im Vergleich der musikalischen Szenen und politischen Situationen Gemeinsamkeiten und Differenzen herauszuarbeiten sowie Kontinuitäten und Brüche mit der sozialistischen Vergangenheit zu untersuchen. Grundlage dafür werden vor allem wissenschaftliche Arbeiten, Musik und Videos, journalistische Texte und Gastvorträge sein. Zugleich werden wir – unter anderem bei Explorationen in die Ost-Pop-Szene Frankfurts – grundlegende Methoden der Musikethnologie erproben.

Get up, stand up: Musikethnologie jenseits der akademischen Welt

Seminar, Lehrperson Mendivil

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt Aufgrund der interpretativen und postmodernen Wende in der Ethnologie und der Musikethnologie in den 1980er Jahren, die Themen wie Machtverhältnisse, Gender und Kolonialismus im Fach offen legten, haben Musikethnologinnen und Musikethnologen zunehmend angefangen, sich politisch zu engagieren. Im Rahmen der so genannten angewandten Musikethnologie – manchmal auch ›engaged ethnomusicology‹ genannt – haben Musikethnologinnen und Musikethnologen ein Feld gefunden, in dem sie soziale Projekte mit Minderheiten oder benachteiligten gesellschaftlichen Gruppen unterstützen. Sie arbeiten in diesem Feld als Kulturförderer und Veranstalterinnen von multikulturellen Musikevents in großen Städten in Europa und Amerika. Die angewandte Musikethnologie bzw. ›engaged ethnomusicology‹ umfasst sowohl pädagogische Programme, in denen Kinder in interkulturellen bzw. transkulturellen Kompetenzen gebildet werden, als auch direkte Arbeit mit marginalisierten Gruppen, die durch die Musik Empowerment erlangen. Im Seminar sollen die theoretischen Grundlagen der angewandten Musikethnologie erläutert werden. Darüber hinaus soll im Zusammenhang mit dem Seminar ein Projekt mit Flüchtlingen in Frankfurt entwickelt werden.

Literatur Literatur:

Harrison, K., Mackinlay, E., & Pettan, S. *Applied ethnomusicology historical and contemporary approaches*. Newcastle: Cambridge Scholars, 2010.

Pettan, S., & Titon, J. T. *The Oxford Handbook of Applied Ethnomusicology*. Oxford: Oxford University Press, 2015.

Traurige Tropen: Indigene Musiktradition aus Brasilien

Vorlesung, Lehrperson Mendivil

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt Brasilien wird in der Musikethnologie häufig als das Land des Sambas gefeiert. Aber neben afrobrasilianischen Musikformen existieren in Brasilien zahlreiche indigene Musiktraditionen, die auch Gegenstand musikethnologischer Forschung gewesen sind. In dieser Vorlesung soll ein Überblick über die unterschiedlichen indigenen Musiktraditionen Brasiliens verschafft werden. Ausgehend von den frühen Aufnahmen des deutschen Ethnologen Theodor Koch-Grünberg aus dem Jahr 1913 sollen sowohl klassische Werke wie *A musicológica Kamayurá* (1978) des brasilianischen Musikethnologen Rafael Menezes Bastos oder *Why Suyá Aing* (1987) des amerikanischen Musikethnologen Anthony Seeger als auch rezente Monographien vorgestellt und ausführlich diskutiert werden.

Literatur Literatur:

Seeger, A. *Why Suyá Sing. A Musical Anthropology of an Amazonian People*. Urbana, Illinois: University of Illinois Press, 2004 [1987].

Menezes Bastos, R. *A musicológica kamayur: para uma antropologia da comunicação no Alto-Xingu*. Brasília: Fundação Nacional do Índio, Departamento Geral de Planejamento Comunitário, Divisão de Estudos e Pesquisas.

Tugny, Rosângela, Ruben Caixeta. *Músicas africanas e indigenas no Brasil*. Belo Horizonte: UFMG, 2006.

Interpretation / Performance

A change is gonna come: Zum afroamerikanischen Soul der 60er und 70er Jahre

Seminar

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt 1959 sorgt Ray Charles' *What'd I say* für einen der großen Skandale in der Geschichte der afroamerikanischen Musik. In seiner Verbindung von schwarzer Kirchenmusik mit Elementen des äußerst weltlichen Rhythm'n'Blues bricht der Song mit einem Sakrileg und schafft zugleich die Grundlage für eine neue Form afroamerikanischer Populärmusik, die unter dem Sammelbegriff Soul bekannt wird. Im Seminar soll der Weg nachgezeichnet werden, den Soul von frühen Pionieren wie Ray Charles und Sam Cooke über wichtige Protagonisten wie Otis Redding, Aretha Franklin, Marvin Gaye und Curtis Mayfield bis hin zu einer starken Politisierung und musikalischen Radikalisierung im Funk von James Brown, Sly and the Family Stone und Parliament/Funkadelic nimmt. Dabei soll besonderes Augenmerk auf den Wechselwirkungen mit dem *Civil Rights Movement* der 1960er Jahre liegen, gleichzeitig aber auch die Frage fokussiert werden, welche Strategien des Widerstands durch neue Formen der Körperlichkeit in der Soul-Performance erprobt werden. Ein Ausblick auf Darstellungsmittel einer afrofuturistischen Utopie im Funk der frühen 1970er Jahre wird die Lehrveranstaltung schließlich abrunden.

Literatur Literatur: Peter Guralnick, *Sweet Soul Music. Rhythm and Blues and the southern dream of freedom*, Cambridge 1986 (dt. Übersetzung: Berlin 2009).

Mozarts Opern

Vorlesung, Lehrperson Betzwieser

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt Die Opern von Wolfgang Amadé Mozart gelten als Kristallisationspunkt der Operngeschichte des 18. Jahrhunderts, insbesondere die drei Da-Ponte-Opern in den 1780er Jahren. Die Vorlesung wird einen Überblick über das musikdramatische Oeuvre Mozarts vermitteln, wobei die italienischen Opern naturgemäß im Zentrum der Betrachtung stehen. Die Frage der Gattungen (Opera seria, Opera buffa, Singspiel) wird dabei ebenso zu diskutieren sein wie das Verhältnis von poetischer Struktur (Libretto) und musikalischer Komposition. Ferner wird sich die Vorlesung auch mit Fragen der Rezeption auseinandersetzen, d.h. mit der Aufführungs- und Interpretationsgeschichte der Werke. An ausgewählten Video-Beispielen von Inszenierungen gilt es schließlich, diesem Problemfeld auch aus heutiger Perspektive Kontur zu verleihen.

Literatur Einführende Literatur:

Manfred Hermann Schmid: Mozarts Opern. Ein musikalischer Werkführer, München 2012

Stefan Kunze: Mozarts Opern, Stuttgart 1984

Vokalkunst zwischen Singen und Sprechen im 19. Jahrhundert: Künstlerische Praxis und kulturelle Kontexte

Seminar

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt Sprechen und Singen scheinen als distinkte vokale Aktivitäten Gegensätzliches zu repräsentieren – einerseits steht die Vermittlung von Bedeutung, andererseits die Kommunikation von Emotionalität im Vordergrund. Über das Medium der menschlichen Stimme, das von der kulturwissenschaftlichen Performativitätsforschung als „Schwellenphänomen“ verortet wird, verschränkt sich jedoch beides auf komplexe Weise.

Das Seminar begibt sich vor solchem Hintergrund auf die Spuren dreier zwar voneinander abgrenzbarer, aber in ihrer spezifischen Situierung zwischen Singen und Sprechen gegenseitig durchlässiger vokalkünstlerischer Traditionslinien der deutschsprachigen Musikkultur, die in der Musikgeschichte des (,langen‘) 19. Jahrhunderts jeweils einen prominenten Platz einnehmen: Die melodramatische Stimmkunst, die Entwicklung des Kunstliedgesangs und die Herausbildung eines das Modell ‚Rezitativ & Arie‘ integrierenden ‚deklamatorischen‘ Operngesangsstils. Anhand ausgewählter Beispiele, die sowohl Interpretinnen und Interpreten, aufführungspraktische Fragestellungen als auch einzelne Werke in den Vordergrund rücken können, soll ein Panorama zur ‚sprechgesangsaffinen‘ Vokalkunst erarbeitet werden, das gleichzeitig einen Einblick in die Methoden kulturwissenschaftlich ausgerichteter Interpretationsforschung bietet.

Mediale Kontexte

Hören und Sehen. Audiovisuelle Kompositionen in der zweiten Hälfte des 20. Jh. bis zur Gegenwart

Vorlesung, Lehrperson Saxer

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt Die Idee einer Kunst, die Auge und Ohr zugleich anspricht, war zu allen Zeiten aus unterschiedlichen Beweggründen von hoher Faszinationskraft. Besonders in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts hat sich die Vielfalt audiovisueller Arbeiten und der damit verbundenen ästhetischen Positionen immens erweitert. In der Vorlesung werden zahlreiche künstlerische Ansätze die Hören und Sehen verbinden, vorgestellt und diskutiert. Dabei spielen vorwiegend neuere, eher musikalisch orientierte Konzepte, etwa von Carola Bauckholt, Bernhard Lang, Simon Steen-Andersen, Stefan Prins, Stephan Winkler, Sandoval Carlos u.v.a. eine Rolle. Doch auch Arbeiten der Klangkunst mit einem starken Bezug zur Bildenden Kunst und andere künstlerische Möglichkeiten, die sich an Auge und Ohr zugleich richten, werden thematisiert. Darüber hinaus werden jeweils Bezüge zu einer „(Kultur-)Geschichte der Sinne“ hergestellt.

Schließlich soll diskutiert werden, ob John Cages Diktum: „An ear is not enough“ und damit einer prinzipiellen audiovisuellen Ausrichtung von Musik zuzustimmen ist.

Musik im Film: Theorie, Funktion, Praxis

Seminar, Lehrperson Betzwieser

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt Filmmusik ist populär, das Thema ‚Musik im Film‘ dagegen eher weniger. Das Seminar wird sich ausgehend von einer ästhetischen Perspektive zunächst mit den theoretischen Einlassungen zu diesem Thema befassen (Adorno/Eisler etc.), um von dieser Warte aus die vielfältigen Erscheinungsformen von Musik im Medium Film zu betrachten; das zeitliche Spektrum der Objekte reicht dabei vom frühen Tonfilm bis heute. Im Mittelpunkt steht die generelle Frage nach der Funktionalität von Musik, die sich an der Verwendung von präexistenter Musik paradigmatisch offenbart (z.B. in Kubricks *Clockwork Orange* oder Coppolas *Apocalypse Now*), da sie das filmische Narrativ a priori mit einer musikalischen Diegese ‚konfrontiert‘.

Notationen am Beispiel der geistlichen Musik der frühen Neuzeit

Proseminar, Lehrperson Schulmeyer

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt In der Musikwissenschaft ist es die vordringlichste Aufgabe der Notationskunde, die Musik-schriften des Abendlandes zu erforschen. Sie hat als Musikpaläographie den Zweck, alte Musikzeichen zu entziffern und in unsere heutige Notenschrift umzuschreiben. In diesem Sinne ist die Notationskunde Grundlage jeder historischen Musikforschung.

Das was uns an unserer heutigen Notation einerseits so vertraut andererseits aber vielleicht umständlich oder zumindest merkwürdig erscheint, ist in einem jahrhundertelangen Prozess stetiger Entwicklung gewachsen. Ausgehend von dem ersten großen Notationssystem, den Neumen, dauerte es rund 800 Jahre, bis unser heutiges System seine mehr oder weniger endgültige Gestalt angenommen hatte.

Schwerpunktmäßig wird in diesem Seminar die geistliche Musik des 15. und 16. Jahrhunderts und die dazugehörige Notation behandelt werden. Welche Formen geistlicher Musik gab und gibt es und wie wurden die Werke jeweils aufgezeichnet.

Dazu wird auch überblicksartig die Notation der Instrumentalmusik – die Tabulatur – behandelt werden.

Voraussetzung **Wichtig** : Dieses Seminar ist ein reines Bachelor-Seminar. Der Magister-Schein: „Proseminar: Notation“ kann hier nicht erworben werden.

Da Scheine der Module 5 und 6 normalerweise erst nach erfolgreichem Abschluss der Module 1 und 2 erworben werden können, wird, falls das Seminar zu voll sein sollte, dieses Kriterium zur Zulassungsbeschränkung herangezogen werden.

Literatur Empfohlene Literatur:

Willi Apel, Die Notation der polyphonen Musik (900–1600), Leipzig 1962

Manfred H. Schmid, Notationskunde. Schrift und Komposition 900–1900, Kassel 2012

Bem. zu Zeit und Ort

Praxisorientierung: Musikstadt Frankfurt

Komposition im Diskurs. Praxisseminar in Kooperation mit der HfMDK und der IEMA

Seminar, Lehrperson Saxer

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt Der Titel „Komposition im Diskurs“ bezieht sich auf mindestens drei unterschiedliche Diskursformate, die in dem Seminar erprobt werden sollen: Zum einen stellen

Komponistinnen und Komponisten der Kompositionsklasse Orm Finnendahl ihre Stücke für die Seminarteilnehmerinnen und –teilnehmer zur Diskussion. Angestrebt wird dabei ein reger Austausch zwischen Komponistinnen und Musikwissenschaftlerinnen über das „Wie“ und das „Warum“ zeitgenössischer Komposition. Zudem werden weitere, bereits etablierte Werke zeitgenössischen Komponierens betrachtet, die mit den Arbeiten aus der Kompositionsklasse in Beziehung stehen – es ergibt sich gleichsam ein musikalischer Diskurs der Stücke untereinander. Eine dritte Diskursebene bildet die Diskussion musikästhetischer Fragestellungen, die an die besprochenen Stücke anknüpfen. Als Themenfelder sind vorgesehen: Auratische Musik – Aura als Marktstrategie oder die Renaissance der Metaphysik in der Musik?; Konzeptuelles Komponieren – Wie kritisch sind konzeptuelle Ansätze?; Neues Strukturdenken – Endlich wieder „richtige Musik“?; Audiovisuelle Komposition – Ist Hören nicht genug? (John Cage: „An ear is not enough“).

Zusätzlich findet ein Proben- und Konzertbesuch bei der Internationalen Ensemble Modern Akademie statt.

Mobilität / Schwerpunktbildung

Musikwissenschaft (MA, ab WS 2015/16)

Historiographie I

Mozarts Opern

Vorlesung, Lehrperson Betzwieser

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt Die Opern von Wolfgang Amadé Mozart gelten als Kristallisationspunkt der Operngeschichte des 18. Jahrhunderts, insbesondere die drei Da-Ponte-Opern in den 1780er Jahren. Die Vorlesung wird einen Überblick über das musikdramatische Oeuvre Mozarts vermitteln, wobei die italienischen Opern naturgemäß im Zentrum der Betrachtung stehen. Die Frage der Gattungen (Opera seria, Opera buffa, Singspiel) wird dabei ebenso zu diskutieren sein wie das Verhältnis von poetischer Struktur (Libretto) und musikalischer Komposition. Ferner wird sich die Vorlesung auch mit Fragen der Rezeption auseinandersetzen, d.h. mit der Aufführungs- und Interpretationsgeschichte der Werke. An ausgewählten Video-Beispielen von Inszenierungen gilt es schließlich, diesem Problemfeld auch aus heutiger Perspektive Kontur zu verleihen.

Literatur Einführende Literatur:

Manfred Hermann Schmid: Mozarts Opern. Ein musikalischer Werkführer, München 2012

Stefan Kunze: Mozarts Opern, Stuttgart 1984

Zur Geschichte der Musikedition im 20. und 21. Jahrhundert – Wissenschaftshistorische Aspekte

Hauptseminar, Lehrperson Philippi

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt Eine zentrale Aufgabe der Musikwissenschaft ist es, für die Erschließung musikalischer Texte zu sorgen. Hierzu zählt neben der Ermittlung musikalischer Quellen, ihre Sichtung, Analyse und Auswertung für die Forschung. Noch einen Schritt weiter geht die musikphilologische Arbeit, deren Ziel es ist, die durch Quellen überlieferten (Musik-)Texte in kritischen Editionen vorzulegen und das jeweilige Entstehungs- und Aufführungsumfeld zu erschließen.

Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges, dessen Zerstörungen im großem Umfang auch Musikquellen zum Opfer fielen, erstarkten Initiativen, die als wichtig angesehenen Werke der europäischen Musikgeschichte durch Editionen zu bewahren. Basierend auf den Ergebnissen der früheren Musikphilologie wurden Editionsreihen wiederbelebt sowie auch neu gegründet. Neben Reihen, die sich dem Schaffen nur eines Komponisten widmen, gab und gibt es solche, die einen abgrenzbaren

Bereich, wie etwa eine Gattung oder eine Musikregion repräsentieren sollen. Die im Verlauf des 20. Jahrhunderts folgende und bis heute fortgesetzte Weiterentwicklung musikphilologischer Methoden lässt sich anhand der zahlreich erschienenen Werkeditionen ablesen und in Richtungsentscheidungen der Teildisziplin beobachten.

Das Seminar soll einen ersten Einblick in ein wissenschaftsgeschichtlich äußerst spannendes Gebiet des Faches Musikwissenschaft geben.

Literatur

Literaturempfehlung:

Dietrich Berke, Artikel „Denkmäler und Gesamtausgaben“, in: MGG2, Sachteil Bd. 2, Kassel usw. / Stuttgart – Weimar 1995, Sp. 1109–1156.

Reinmar Emans und Ulrich Krämer (Hrsg.), *Musikeditionen im Wandel der Geschichte* (= Bausteine zur Geschichte der Edition 5), Berlin – Boston 2015.

Musikethnologie I

Doing Gender: Genderkonstruktionen und Musik in der globalen Welt

Hauptseminar, Lehrperson Mendivil

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt

Die Konstruktion von Geschlecht ist ein aktuelles Thema der Musikforschung. Musik ist eine wichtige Komponente der Identitätsbildung und spielt eine große Rolle bei der Selbstrepräsentation von Gender. Auch Musikinstrumenten werden Geschlechtsidentitäten zugeschrieben. Vorstellungen von Gender bestimmen in vielen Kulturen das Verständnis von Musik und Musikobjekten, so dass bestimmte Instrumente und Lieder nur von Männern bzw. Frauen gespielt werden dürfen, zum Beispiel bei den australischen Aborigines oder den Tukano Indianern in Brasilien. Im westlichen Kulturraum lernen Mädchen im Musikunterricht Flöte und Harfe spielen, Jungen dagegen Trompete. Sieht man auf die herkömmliche Musikgeschichtsschreibung, scheint diese fast ausschließlich von Männern dominiert zu sein.

All diese Beispiele werfen eine Reihe von Fragen auf, die Gegenstand der musikethnologischen Forschung sind: Wie werden musikalische Praktiken von Gender-Konzepten beeinflusst? Wie wird durch „Musicking“ Gender konstruiert?

In diesem Seminar sollen Grundlagen der Genderforschung vermittelt werden. Darüber hinaus soll anhand von kulturspezifischen Repräsentationen von Weiblichkeit, Männlichkeit und Homosexualität in der Musik über die (De-)Konstruktion der Geschlechter reflektiert werden.

Literatur

Literatur:

Ellen Koskoff: *Women and Music in Cross-Cultural Perspective*. Urbana: University of Illinois. 1989

Veronica Doubleday: „Sounds of Power: An Overview of Musical Instruments and Gender“, in: *Ethnomusicology*, Vol. 17, No. 1., 2008, S. 3-39.

Traurige Tropen: Indigene Musiktradition aus Brasilien

Vorlesung, Lehrperson Mendivil

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt

Brasilien wird in der Musikethnologie häufig als das Land des Samba gefeiert. Aber neben afrobrasilianischen Musikformen existieren in Brasilien zahlreiche indigene Musiktraditionen, die auch Gegenstand musikethnologischer Forschung gewesen sind. In dieser Vorlesung soll ein Überblick über die unterschiedlichen indigenen Musiktraditionen Brasiliens verschafft werden. Ausgehend von den frühen Aufnahmen des deutschen Ethnologen Theodor Koch-Grünberg aus dem Jahr 1913 sollen sowohl klassische Werke wie *A musicológica Kamayurá* (1978) des

brasilianischen Musikethnologen Rafael Menezes Bastos oder Why Suyá Aing (1987) des amerikanischen Musikethnologen Anthony Seeger als auch rezente Monographien vorgestellt und ausführlich diskutiert werden.

Literatur

Literatur:

Seeger, A. Why Suyá Sing. A Musical Anthropology of an Amazonian People. Urbana, Illinois: University of Illinois Press, 2004 [1987].

Menezes Bastos, R. A musicológica kamayur: para uma antropologia da comunicação no Alto-Xingu. Brasília: Fundação Nacional do Índio, Departamento Geral de Planejamento Comunitário, Divisão de Estudos e Pesquisas.

Tugny, Rosângela, Ruben Caixeta. Músicas africanas e indígenas no Brasil. Belo Horizonte: UFMG, 2006.

Interpretation I

Mozarts Opern

Vorlesung, Lehrperson Betzwieser

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt

Die Opern von Wolfgang Amadé Mozart gelten als Kristallisationspunkt der Operngeschichte des 18. Jahrhunderts, insbesondere die drei Da-Ponte-Opern in den 1780er Jahren. Die Vorlesung wird einen Überblick über das musikdramatische Oeuvre Mozarts vermitteln, wobei die italienischen Opern naturgemäß im Zentrum der Betrachtung stehen. Die Frage der Gattungen (Opera seria, Opera buffa, Singspiel) wird dabei ebenso zu diskutieren sein wie das Verhältnis von poetischer Struktur (Libretto) und musikalischer Komposition. Ferner wird sich die Vorlesung auch mit Fragen der Rezeption auseinandersetzen, d.h. mit der Aufführungs- und Interpretationsgeschichte der Werke. An ausgewählten Video-Beispielen von Inszenierungen gilt es schließlich, diesem Problemfeld auch aus heutiger Perspektive Kontur zu verleihen.

Literatur

Einführende Literatur:

Manfred Hermann Schmid: Mozarts Opern. Ein musikalischer Werkführer, München 2012

Stefan Kunze: Mozarts Opern, Stuttgart 1984

Mündlichkeit und Schriftlichkeit in der Musik des Mittelalters

Hauptseminar, Lehrperson Saxer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2016 - 18.07.2016, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt

Das Seminar ist so konzipiert, dass sowohl ein Schein Lateinische Theoretikerlektüre, wie auch ein Schein Musik vor 1700 erworben werden kann.

Der Übergang von der Mündlichkeit zur Schriftlichkeit ist in der abendländischen Musikkultur ein über mehrere Jahrhunderte sich erstreckender Prozess. Seiner historisch korrekten Rekonstruktion und seinem Verständnis steht zum einen die Quellenlage entgegen, die zwangsläufig lediglich schriftliche Zeugnisse kennt. Zudem besteht die Gefahr, dass Praktiken und Denkweisen der eigenen, zeitgenössischen (Schrift-)Kultur unbewusst auf die vergangenen, von der oralen Überlieferung geprägten Musikformen projiziert werden und deren Eigenart verkennen.

In dem Seminar werden wir uns mit Texten und Musikformen beschäftigen, welche die Bedeutung der Mündlichkeit in der mittelalterlichen Musikkultur belegen. Die Auseinandersetzung mit Fragestellungen des Medienwechsel von der Mündlichkeit zur Schriftlichkeit soll zu einem vertieften Verständnis der Musikauffassung und

Musizierpraxis im Mittelalter führen und neue Forschungsperspektiven im Bereich Alter Musik eröffnen, ganz im Sinne Walter Ongs, der betont: „Ein tieferes Verständnis der alten oder primären Oralität ermöglicht uns auch ein besseres Verständnis der neuen Welt der Schriftlichkeit.“

Literatur Empfohlene Literatur: Anna Maria Busse Berger, *Medieval Music and the Art of Memory*, Berkeley: University of California Press 2005

Ästhetik / Medien I

Hören und Sehen. Audiovisuelle Kompositionen in der zweiten Hälfte des 20. Jh. bis zur Gegenwart

Vorlesung, Lehrperson Saxer

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt Die Idee einer Kunst, die Auge und Ohr zugleich anspricht, war zu allen Zeiten aus unterschiedlichen Beweggründen von hoher Faszinationskraft. Besonders in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts hat sich die Vielfalt audiovisueller Arbeiten und der damit verbundenen ästhetischen Positionen immens erweitert. In der Vorlesung werden zahlreiche künstlerische Ansätze die Hören und Sehen verbinden, vorgestellt und diskutiert. Dabei spielen vorwiegend neuere, eher musikalisch orientierte Konzepte, etwa von Carola Bauckholt, Bernhard Lang, Simon Steen-Andersen, Stefan Prins, Stephan Winkler, Sandoval Carlos u.v.a. eine Rolle. Doch auch Arbeiten der Klangkunst mit einem starken Bezug zur Bildenden Kunst und andere künstlerische Möglichkeiten, die sich an Auge und Ohr zugleich richten, werden thematisiert. Darüber hinaus werden jeweils Bezüge zu einer „(Kultur-)Geschichte der Sinne“ hergestellt. Schließlich soll diskutiert werden, ob John Cages Diktum: „An ear is not enough“ und damit einer prinzipiellen audiovisuellen Ausrichtung von Musik zuzustimmen ist.

Musikästhetik im Zeitalter der Aufklärung

Hauptseminar, Lehrperson Betzwieser

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt Die primär als Lektüreseminar ausgerichtete Veranstaltung widmet sich einer zentralen Periode der musiktheoretischen und musikästhetischen Reflexion, nämlich dem 18. Jahrhundert. Das Seminar nimmt die wichtigsten musikästhetischen Denkfiguren in den Blick: Rhetorik, Mimesis, Geschmack, Stil, Wahrscheinlichkeit, Empfindsamkeit, ebenso wie deren diskursiven Formate: Traktat, Essay, Lexikon, Journal, etc. Zu behandeln sind die wichtigsten Texte der deutschen, französischen und englischen Musikästhetik zwischen 1720 und 1785 (fast alle in dt. Übersetzung).

Historiographie II

Zur Geschichte der Musikedition im 20. und 21. Jahrhundert – Wissenschaftshistorische Aspekte

Hauptseminar, Lehrperson Philippi

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt Eine zentrale Aufgabe der Musikwissenschaft ist es, für die Erschließung musikalischer Texte zu sorgen. Hierzu zählt neben der Ermittlung musikalischer Quellen, ihre Sichtung, Analyse und Auswertung für die Forschung. Noch einen Schritt weiter geht die musikphilologische Arbeit, deren Ziel es ist, die durch Quellen überlieferten (Musik-)Texte in kritischen Editionen vorzulegen und das jeweilige Entstehungs- und Aufführungsumfeld zu erschließen.

Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges, dessen Zerstörungen im großem Umfang auch Musikquellen zum Opfer fielen, erstarkten Initiativen, die als wichtig angesehenen Werke der europäischen Musikgeschichte durch Editionen zu bewahren. Basierend auf den Ergebnissen der früheren Musikphilologie wurden Editionsreihen wiederbelebt sowie auch neu gegründet. Neben Reihen, die sich dem Schaffen nur eines Komponisten widmen, gab und gibt es solche, die einen abgrenzbaren Bereich, wie etwa eine Gattung oder eine Musikregion repräsentieren sollen. Die im Verlauf des 20. Jahrhunderts folgende und bis heute fortgesetzte Weiterentwicklung

musikphilologischer Methoden lässt sich anhand der zahlreich erschienenen Werkeditionen ablesen und in Richtungsentscheidungen der Teildisziplin beobachten.

Das Seminar soll einen ersten Einblick in ein wissenschaftsgeschichtlich äußerst spannendes Gebiet des Faches Musikwissenschaft geben.

Literatur

Literaturempfehlung:

Dietrich Berke, Artikel „Denkmäler und Gesamtausgaben“, in: MGG2, Sachteil Bd. 2, Kassel usw. / Stuttgart – Weimar 1995, Sp. 1109–1156.

Reinmar Emans und Ulrich Krämer (Hrsg.), *Musikeditionen im Wandel der Geschichte* (= Bausteine zur Geschichte der Edition 5), Berlin – Boston 2015.

Musikethnologie II

Doing Gender: Genderkonstruktionen und Musik in der globalen Welt

Hauptseminar, Lehrperson Mendivil

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt

Die Konstruktion von Geschlecht ist ein aktuelles Thema der Musikforschung. Musik ist eine wichtige Komponente der Identitätsbildung und spielt eine große Rolle bei der Selbstrepräsentation von Gender. Auch Musikinstrumenten werden Geschlechtsidentitäten zugeschrieben. Vorstellungen von Gender bestimmen in vielen Kulturen das Verständnis von Musik und Musikobjekten, so dass bestimmte Instrumente und Lieder nur von Männern bzw. Frauen gespielt werden dürfen, zum Beispiel bei den australischen Aborigines oder den Tukano Indianern in Brasilien. Im westlichen Kulturraum lernen Mädchen im Musikunterricht Flöte und Harfe spielen, Jungen dagegen Trompete. Sieht man auf die herkömmliche Musikgeschichtsschreibung, scheint diese fast ausschließlich von Männern dominiert zu sein.

All diese Beispiele werfen eine Reihe von Fragen auf, die Gegenstand der musikethnologischen Forschung sind: Wie werden musikalische Praktiken von Gender-Konzepten beeinflusst? Wie wird durch „Musicking“ Gender konstruiert?

In diesem Seminar sollen Grundlagen der Genderforschung vermittelt werden. Darüber hinaus soll anhand von kulturspezifischen Repräsentationen von Weiblichkeit, Männlichkeit und Homosexualität in der Musik über die (De-)Konstruktion der Geschlechter reflektiert werden.

Literatur

Literatur:

Ellen Koskoff: *Women and Music in Cross-Cultural Perspective*. Urbana: University of Illinois. 1989

Veronica Doubleday: „Sounds of Power: An Overview of Musical Instruments and Gender“, in: *Ethnomusicology*, Vol. 17, No. 1., 2008, S. 3-39.

Interpretation II

Mündlichkeit und Schriftlichkeit in der Musik des Mittelalters

Hauptseminar, Lehrperson Saxer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2016 - 18.07.2016, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt

Das Seminar ist so konzipiert, dass sowohl ein Schein Lateinische Theoretikerlektüre, wie auch ein Schein Musik vor 1700 erworben werden kann.

Der Übergang von der Mündlichkeit zur Schriftlichkeit ist in der abendländischen Musikkultur ein über mehrere Jahrhunderte sich erstreckender Prozess. Seiner historisch korrekten Rekonstruktion und seinem Verständnis steht zum einen die

Quellenlage entgegen, die zwangsläufig lediglich schriftliche Zeugnisse kennt. Zudem besteht die Gefahr, dass Praktiken und Denkweisen der eigenen, zeitgenössischen (Schrift-)Kultur unbewusst auf die vergangenen, von der oralen Überlieferung geprägten Musikformen projiziert werden und deren Eigenart verkennen.

In dem Seminar werden wir uns mit Texten und Musikformen beschäftigen, welche die Bedeutung der Mündlichkeit in der mittelalterlichen Musikkultur belegen. Die Auseinandersetzung mit Fragestellungen des Medienwechsel von der Mündlichkeit zur Schriftlichkeit soll zu einem vertieften Verständnis der Musikauffassung und Musizierpraxis im Mittelalter führen und neue Forschungsperspektiven im Bereich Alter Musik eröffnen, ganz im Sinne Walter Ongs, der betont: „Ein tieferes Verständnis der alten oder primären Oralität ermöglicht uns auch ein besseres Verständnis der neuen Welt der Schriftlichkeit.“

Literatur Empfohlene Literatur: Anna Maria Busse Berger, *Medieval Music and the Art of Memory*, Berkeley: University of California Press 2005

Ästhetik / Medien II

Musikästhetik im Zeitalter der Aufklärung

Hauptseminar, Lehrperson Betzwieser

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt Die primär als Lektüreseminar ausgerichtete Veranstaltung widmet sich einer zentralen Periode der musiktheoretischen und musikästhetischen Reflexion, nämlich dem 18. Jahrhundert. Das Seminar nimmt die wichtigsten musikästhetischen Denkfiguren in den Blick: Rhetorik, Mimesis, Geschmack, Stil, Wahrscheinlichkeit, Empfindsamkeit, ebenso wie deren diskursiven Formate: Traktat, Essay, Lexikon, Journal, etc. Zu behandeln sind die wichtigsten Texte der deutschen, französischen und englischen Musikästhetik zwischen 1720 und 1785 (fast alle in dt. Übersetzung).

Disziplinäre Vernetzung

Abschlussmodul

Musikwissenschaft (MAG, auslaufend)

Orientierungsveranstaltungen

Vorlesungen

Hören und Sehen. Audiovisuelle Kompositionen in der zweiten Hälfte des 20. Jh. bis zur Gegenwart

Vorlesung, Lehrperson Saxer

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt Die Idee einer Kunst, die Auge und Ohr zugleich anspricht, war zu allen Zeiten aus unterschiedlichen Beweggründen von hoher Faszinationskraft. Besonders in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts hat sich die Vielfalt audiovisueller Arbeiten und der damit verbundenen ästhetischen Positionen immens erweitert. In der Vorlesung werden zahlreiche künstlerische Ansätze die Hören und Sehen verbinden, vorgestellt und diskutiert. Dabei spielen vorwiegend neuere, eher musikalisch orientierte Konzepte, etwa von Carola Bauckholt, Bernhard Lang, Simon Steen-Andersen, Stefan Prins, Stephan Winkler, Sandoval Carlos u.v.a. eine Rolle. Doch auch Arbeiten der Klangkunst mit einem starken Bezug zur Bildenden Kunst und andere künstlerische Möglichkeiten, die sich an Auge und Ohr zugleich richten, werden thematisiert. Darüber hinaus werden jeweils Bezüge zu einer „(Kultur-)Geschichte der Sinne“ hergestellt. Schließlich soll diskutiert werden, ob John Cages Diktum: „An ear is not enough“ und damit einer prinzipiellen audiovisuellen Ausrichtung von Musik zuzustimmen ist.

Mozarts Opern

Vorlesung, Lehrperson Betzwieser

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt Die Opern von Wolfgang Amadé Mozart gelten als Kristallisationspunkt der Operngeschichte des 18. Jahrhunderts, insbesondere die drei Da-Ponte-Opern in den 1780er Jahren. Die Vorlesung wird einen Überblick über das musikdramatische Oeuvre Mozarts vermitteln, wobei die italienischen Opern naturgemäß im Zentrum der Betrachtung stehen. Die Frage der Gattungen (Opera seria, Opera buffa, Singspiel) wird dabei ebenso zu diskutieren sein wie das Verhältnis von poetischer Struktur (Libretto) und musikalischer Komposition. Ferner wird sich die Vorlesung auch mit Fragen der Rezeption auseinandersetzen, d.h. mit der Aufführungs- und Interpretationsgeschichte der Werke. An ausgewählten Video-Beispielen von Inszenierungen gilt es schließlich, diesem Problemfeld auch aus heutiger Perspektive Kontur zu verleihen.

Literatur Einführende Literatur:

Manfred Hermann Schmid: Mozarts Opern. Ein musikalischer Werkführer, München 2012

Stefan Kunze: Mozarts Opern, Stuttgart 1984

Traurige Tropen: Indigene Musiktradition aus Brasilien

Vorlesung, Lehrperson Mendivil

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt Brasilien wird in der Musikethnologie häufig als das Land des Samba gefeiert. Aber neben afrobrasilianischen Musikformen existieren in Brasilien zahlreiche indigene Musiktraditionen, die auch Gegenstand musikethnologischer Forschung gewesen sind. In dieser Vorlesung soll ein Überblick über die unterschiedlichen indigenen Musiktraditionen Brasiliens verschafft werden. Ausgehend von den frühen Aufnahmen des deutschen Ethnologen Theodor Koch-Grünberg aus dem Jahr 1913 sollen sowohl klassische Werke wie A musicológica Kamayurá (1978) des brasilianischen Musikethnologen Rafael Menezes Bastos oder Why Suyá Aing (1987) des amerikanischen Musikethnologen Anthony Seeger als auch rezente Monographien vorgestellt und ausführlich diskutiert werden.

Literatur Literatur:

Seeger, A. Why Suyá Sing. A Musical Anthropology of an Amazonian People. Urbana, Illinois: University of Illinois Press, 2004 [1987].

Menezes Bastos, R. A musicológica kamayur: para uma antropologia da comunicação no Alto-Xingu. Brasília: Fundação Nacional do Índio, Departamento Geral de Planejamento Comunitário, Divisão de Estudos e Pesquisas.

Tugny, Rosângela, Ruben Caixeta. Músicas africanas e indígenas no Brasil. Belo Horizonte: UFMG, 2006.

Grundstudium

Einführung in die musikalische Analyse: Methoden und Kategorien

Proseminar, Lehrperson Droese

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt Anhand der Beschäftigung mit Kompositionen des 18., 19. und frühen 20. Jahrhunderts soll in diesem Seminar die Untersuchung und Beschreibung musikalischer Formen und Prozesse erlernt werden, mit dem Ziel, die jeweilige Kompositionen besser verstehen und einordnen zu können. Ziel des Kurses ist es, alle Teilnehmer zu einer selbständigen und reflektierten Auseinandersetzung mit musikalischen Werken zu befähigen.

Franz Schubert: Winterreise (= Einführung in die musikalische Analyse)

Proseminar

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016

Inhalt Franz Schuberts *Winterreise* wird immer wieder als musikalisches Testament des früh verstorbenen Komponisten begriffen: In den Monaten vor seinem Tod im Jahr 1828 auf 24 Texte aus Wilhelm Müllers *Gedichte aus den hinterlassenen Papiere eines reisenden Waldhornisten* komponiert, gilt Schuberts zweiter Liederzyklus bis heute als Beleg einer besonderen Todesnähe und Aufbruch in ein neues Zeitalter der Liedkomposition. Tatsächlich lässt Schubert in der *Winterreise* so gut wie alle Parameter des „Liedhaften“ sukzessive hinter sich und verknüpft diesen Vorgang mit einem Narrativ fortschreitender Vereinsamung, an dessen Ende mit dem *Leiermann* der Versuch eines dezidierten Anti-Lieds, der Aufhebung des Lieds durch sich selbst, steht. Im Seminar soll dieser Weg nachvollzogen werden, um ausgehend von einer Definition des Lieds um 1800 begreifbar zu machen, wie Schubert am Ende des Zyklus eine ganze Gattung zwar vielleicht nicht an ihr Ende, aber doch an einen unhintergehbaren *point of no return* führt.

Literatur Literatur: Reinhold Brinkmann, „Musikalische Lyrik, politische Allegorie und die ‚heil‘ge Kunst“. Zur Landschaft von Schuberts *Winterreise*, in: *Archiv für Musikwissenschaft* 62/2 (2005), S. 75 – 97.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 1001 (Juridicum) statt. Am 12.5. wird sie in einem anderen Raum stattfinden, der noch rechtzeitig bekanntgegeben wird.

Musik und Musikwissenschaft im digitalen Zeitalter (= Einführung in die Musikwissenschaft)

Proseminar, Lehrperson Storz

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt Einblicke in das Fach Musikwissenschaft, einen Überblick über die Diversität der Disziplin und Kompetenzen in wichtigen fachspezifischen Arbeitsweisen: Das soll die Einführung in die Musikwissenschaft Studienanfängerinnen und -anfängern vermitteln. Im Vordergrund stehen dabei mediale Hilfsmittel und Werkzeuge des Faches (Digitalisate, Online-Kataloge, Datenbanken, digitale Editionen, Notationssoftware), die die heutige musikwissenschaftliche Arbeit erleichtern, aber auch erst ermöglichen.

Durch die weltweit betriebene Digitalisierung sind kulturelle Gegenstände heute in ungeheurer Breite allgemein und ortsunabhängig verfügbar. Für das Studium der Musikwissenschaft entstehen aus dieser Situation besondere Herausforderungen, aber auch Chancen: Einerseits erfordert die enorme Fülle des Materials reflektierte Techniken des Findens, Bewertens und Sortierens, andererseits kann der schnelle und ortsunabhängige Zugang zu historischen Originalquellen, zu Forschungsliteratur, Forschungsdatenbanken und auch zu musikalischen Interpretationen in Form von Ton- und Bildaufnahmen eine große Arbeitserleichterung sein. Auch für die Darstellung von Arbeitsergebnissen erscheint der Computer als zentrales Arbeitsinstrument, etwa für die Notation von Musik, das Verfassen wissenschaftlicher Texte und als Präsentationsmedium.

Anhand konkreter Anwendungsfälle werden die Arbeitstechniken erprobt und geübt und die erworbenen Kenntnisse präsentiert.

Literatur Literaturempfehlung: Matthew Gardner/Sara Springfield, *Musikwissenschaftliches Arbeiten. Eine Einführung* (= Bärenreiter-Studienbücher Musik 19), Kassel 2014.

Grund- und Hauptstudium

A change is gonna come: Zum afroamerikanischen Soul der 60er und 70er Jahre

Seminar

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt 1959 sorgt Ray Charles' *What'd I say* für einen der großen Skandale in der Geschichte der afroamerikanischen Musik. In seiner Verbindung von schwarzer Kirchenmusik mit Elementen des äußerst weltlichen Rhythm'n'Blues bricht der Song mit einem

Sakrileg und schafft zugleich die Grundlage für eine neue Form afroamerikanischer Populärmusik, die unter dem Sammelbegriff Soul bekannt wird. Im Seminar soll der Weg nachgezeichnet werden, den Soul von frühen Pionieren wie Ray Charles und Sam Cooke über wichtige Protagonisten wie Otis Redding, Aretha Franklin, Marvin Gaye und Curtis Mayfield bis hin zu einer starken Politisierung und musikalischen Radikalisierung im Funk von James Brown, Sly and the Family Stone und Parliament/Funkadelic nimmt. Dabei soll besonderes Augenmerk auf den Wechselwirkungen mit dem *Civil Rights Movement* der 1960er Jahre liegen, gleichzeitig aber auch die Frage fokussiert werden, welche Strategien des Widerstands durch neue Formen der Körperlichkeit in der Soul-Performance erprobt werden. Ein Ausblick auf Darstellungsmittel einer afrofuturistischen Utopie im Funk der frühen 1970er Jahre wird die Lehrveranstaltung schließlich abrunden.

Literatur

Literatur: Peter Guralnick, *Sweet Soul Music. Rhythm and Blues and the southern dream of freedom*, Cambridge 1986 (dt. Übersetzung: Berlin 2009).

Der Ursprung der Musik

Seminar, Lehrperson Wald-Fuhrmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121

Inhalt

Über den Ursprung der Musik können wir nichts wissen. Dennoch haben sich Menschen zu allen Zeiten dafür interessiert, Antworten gesucht und Theorien entwickelt. Oft genug steckte in solchen Antworten in erster Linie eine eigene Musikanschauung und Überzeugungen vom Wesen und Zweck der Musik.

Im Seminar werden wir uns mit den verschiedenen Textsorten und Forschungssträngen von der Antike bis zur Gegenwart beschäftigen, die den Ursprung der Musik thematisieren: Diese reichen von Musik-Mythen verschiedener Kulturen über philosophische, psychoanalytische und evolutionstheoretischen Spekulationen und historische Theoriebildung bis zur Musikarchäologie, Anthropologie, Soziologie, Biologie oder aktuellen psychologischen und neurowissenschaftlichen Ansätzen. Aber auch kompositorische Imaginationen einer Entstehung von Musik sollen zur Sprache kommen.

Das Seminar wird vornehmlich aus der Lektüre und intensiven Diskussion der gemeinsam ausgewählten Texte, ihrer im- wie expliziten Musik-Begriffe, methodischen Vorgehensweisen und Anschlussmöglichkeiten bestehen.

Literatur

Zur vorbereitenden Lektüre:

Carl Stumpf: Die Anfänge der Musik, Leipzig 1911

Albrecht Riethmüller: Antike Mythen vom Ursprung der Musik. In: Musik und Religion, hrsg. von Helga de la Motte-Haber 2003

Nils. L. Wallin: The origins of Music. Cambridge 2000

Steven Mithen, *The Singing Neanderthals: the Origins of Music, Language, Mind and Body*, Harvard University Press, 2006

Bernard L. Krause: The great animal orchestra. Finding the origins of music in the world's wild places, London 2012

Get up, stand up: Musikethnologie jenseits der akademischen Welt

Seminar, Lehrperson Mendivil

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt

Aufgrund der interpretativen und postmodernen Wende in der Ethnologie und der Musikethnologie in den 1980er Jahren, die Themen wie Machtverhältnisse, Gender und Kolonialismus im Fach offen legten, haben Musikethnologinnen und Musikethnologen zunehmend angefangen, sich politisch zu engagieren. Im Rahmen der so genannten angewandten Musikethnologie – manchmal auch ›engaged ethnomusicology‹ genannt – haben Musikethnologinnen und Musikethnologen ein Feld gefunden, in dem sie

soziale Projekte mit Minderheiten oder benachteiligten gesellschaftlichen Gruppen unterstützen. Sie arbeiten in diesem Feld als Kulturförderer und Veranstalterinnen von multikulturellen Musikevents in großen Städten in Europa und Amerika. Die angewandte Musikethnologie bzw. ›engaged ethnomusicology‹ umfasst sowohl pädagogische Programme, in denen Kinder in interkulturellen bzw. transkulturellen Kompetenzen gebildet werden, als auch direkte Arbeit mit marginalisierten Gruppen, die durch die Musik Empowerment erlangen. Im Seminar sollen die theoretischen Grundlagen der angewandten Musikethnologie erläutert werden. Darüber hinaus soll im Zusammenhang mit dem Seminar ein Projekt mit Flüchtlingen in Frankfurt entwickelt werden.

Literatur

Literatur:

Harrison, K., Mackinlay, E., & Pettan, S. *Applied ethnomusicology historical and contemporary approaches*. Newcastle: Cambridge Scholars, 2010.

Pettan, S., & Titon, J. T. *The Oxford Handbook of Applied Ethnomusicology*. Oxford: Oxford University Press, 2015.

Hindemiths Schaffen in den 20er Jahren

Seminar

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2016 - 18.07.2016, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt

Als Paul Hindemith im August 1917 als Soldat einberufen wurde, hatte er sein Studium – Violine und Komposition – an Dr. Hoch's Konservatorium abgeschlossen. Er war Konzertmeister am Frankfurter Opernhaus und hatte eine erste Komposition veröffentlicht. Auf dieser Basis entwickelte sich Hindemith in den Jahren der Weimarer Republik vom begabten Frankfurter Geiger hin zu einer der führenden Persönlichkeiten des deutschen Musiklebens.

Das Seminar beleuchtet die Wechselwirkung zwischen den Impulsen, die Hindemith aus dem Zeitgeschehen empfing – Neue Sachlichkeit, Kestenbergreform – und solchen, die er selbst in die Entwicklung der Musik gab – Kompositionsaufträge für eine sogenannte „Materialprüfungsstelle“.

Der Vielfalt seines Schaffens wird auch die Thematik des Seminars entsprechen. Es behandelt Werke, die Hindemith für das eigene Repertoire schrieb, wie Solosonaten und Bratschenkonzerte, sowie szenische Versuche und Bühnenwerke, Kompositionen für Radio und sein pädagogisches Werk.

Nachweis

Leistungsnachweis: Mündliches Referat und schriftliche Hausarbeit

Literatur

Literaturhinweis: www.paul-hindemith.org

Jubiläen in Musikwissenschaft und Musikpraxis – Beobachtungen und Einschätzungen zum Phänomen des Jubiläums als einer verbreiteten Motivation der Auseinandersetzung

Seminar, Lehrperson Philippi

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt

Runde Geburts- und Todestage von Komponisten sind willkommene Anlässe, ihrer zu gedenken. Aber auch Gründungsdaten von Musikvereinigungen oder Musikausbildungsinstituten und Eröffnungen von Konzertsälen etc. stellen Ereignisse dar, derer durch Festschriften, Chroniken, diverser Veranstaltungen etc. gedacht wird. Die Musikpraxis und die Musikwissenschaft unternehmen dies, indem sie Konzerte oder Symposien veranstalten sowie Publikationen rechtzeitig zum Jubiläumsjahr auf den Markt bringen. Nicht erst heutzutage, im Zeitalter der digitalen Verfügbarkeit unzähliger Jubiläumsdaten, kommt dem Musik(er)jubiläum ein starker Motivationscharakter zu. Soweit wir zurücksehen können, hat es anregend gewirkt.

In dem Seminar sollen die verschiedenen Formen des öffentlichen Feierns und Gedenkens ermittelt und ihre nachhaltigen Auswirkungen erkundet werden. Die Wechselwirkungen zwischen musikalischer Praxis und Musikwissenschaft sollen dabei besonders berücksichtigt werden. Insgesamt sollen Jubiläen im Focus stehen, die auf musikhistorische Daten des 18. und frühen 19. Jahrhunderts verweisen.

Komposition im Diskurs. Praxisseminar in Kooperation mit der HfMDK und der IEMA

Seminar, Lehrperson Saxer

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt Der Titel „Komposition im Diskurs“ bezieht sich auf mindestens drei unterschiedliche Diskursformate, die in dem Seminar erprobt werden sollen: Zum einen stellen Komponistinnen und Komponisten der Kompositionsklasse Orm Finnendahl ihre Stücke für die Seminarteilnehmerinnen und –teilnehmer zur Diskussion. Angestrebt wird dabei ein reger Austausch zwischen Komponistinnen und Musikwissenschaftlerinnen über das „Wie“ und das „Warum“ zeitgenössischer Komposition. Zudem werden weitere, bereits etablierte Werke zeitgenössischen Komponierens betrachtet, die mit den Arbeiten aus der Kompositionsklasse in Beziehung stehen – es ergibt sich gleichsam ein musikalischer Diskurs der Stücke untereinander. Eine dritte Diskursebene bildet die Diskussion musikästhetischer Fragestellungen, die an die besprochenen Stücke anknüpfen. Als Themenfelder sind vorgesehen: Auratische Musik – Aura als Marktstrategie oder die Renaissance der Metaphysik in der Musik?; Konzeptuelles Komponieren – Wie kritisch sind konzeptuelle Ansätze?; Neues Strukturdenken – Endlich wieder „richtige Musik“?; Audiovisuelle Komposition – Ist Hören nicht genug? (John Cage: „An ear is not enough“).

Zusätzlich findet ein Proben- und Konzertbesuch bei der Internationalen Ensemble Modern Akademie statt.

Musik im Film: Theorie, Funktion, Praxis

Seminar, Lehrperson Betzwieser

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt Filmmusik ist populär, das Thema ‚Musik im Film‘ dagegen eher weniger. Das Seminar wird sich ausgehend von einer ästhetischen Perspektive zunächst mit den theoretischen Einlassungen zu diesem Thema befassen (Adorno/Eisler etc.), um von dieser Warte aus die vielfältigen Erscheinungsformen von Musik im Medium Film zu betrachten; das zeitliche Spektrum der Objekte reicht dabei vom frühen Tonfilm bis heute. Im Mittelpunkt steht die generelle Frage nach der Funktionalität von Musik, die sich an der Verwendung von präexistenter Musik paradigmatisch offenbart (z.B. in Kubricks *Clockwork Orange* oder Coppolas *Apocalypse Now*), da sie das filmische Narrativ a priori mit einer musikalischen Diegese ‚konfrontiert‘.

Vokalkunst zwischen Singen und Sprechen im 19. Jahrhundert: Künstlerische Praxis und kulturelle Kontexte

Seminar

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt Sprechen und Singen scheinen als distinkte vokale Aktivitäten Gegensätzliches zu repräsentieren – einerseits steht die Vermittlung von Bedeutung, andererseits die Kommunikation von Emotionalität im Vordergrund. Über das Medium der menschlichen Stimme, das von der kulturwissenschaftlichen Performativitätsforschung als „Schwellenphänomen“ verortet wird, verschränkt sich jedoch beides auf komplexe Weise.

Das Seminar begibt sich vor solchem Hintergrund auf die Spuren dreier zwar voneinander abgrenzbarer, aber in ihrer spezifischen Situierung zwischen Singen und Sprechen gegenseitig durchlässiger vokalkünstlerischer Traditionslinien der deutschsprachigen Musikkultur, die in der Musikgeschichte des (‚langen‘) 19. Jahrhunderts jeweils einen prominenten Platz einnehmen: Die melodramatische Stimmkunst, die Entwicklung des Kunstliedgesangs und die Herausbildung eines

das Modell ‚Rezitativ & Arie‘ integrierenden ‚deklamatorischen‘ Operngesangsstils. Anhand ausgewählter Beispiele, die sowohl Interpretinnen und Interpreten, aufführungspraktische Fragestellungen als auch einzelne Werke in den Vordergrund rücken können, soll ein Panorama zur ‚sprechgesangsaffinen‘ Vokalkunst erarbeitet werden, das gleichzeitig einen Einblick in die Methoden kulturwissenschaftlich ausgerichteter Interpretationsforschung bietet.

Hauptstudium

Doing Gender: Genderkonstruktionen und Musik in der globalen Welt

Hauptseminar, Lehrperson Mendívil

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt Die Konstruktion von Geschlecht ist ein aktuelles Thema der Musikforschung. Musik ist eine wichtige Komponente der Identitätsbildung und spielt eine große Rolle bei der Selbstrepräsentation von Gender. Auch Musikinstrumenten werden Geschlechtsidentitäten zugeschrieben. Vorstellungen von Gender bestimmen in vielen Kulturen das Verständnis von Musik und Musikobjekten, so dass bestimmte Instrumente und Lieder nur von Männern bzw. Frauen gespielt werden dürfen, zum Beispiel bei den australischen Aborigines oder den Tukano Indianern in Brasilien. Im westlichen Kulturraum lernen Mädchen im Musikunterricht Flöte und Harfe spielen, Jungen dagegen Trompete. Sieht man auf die herkömmliche Musikgeschichtsschreibung, scheint diese fast ausschließlich von Männern dominiert zu sein.

All diese Beispiele werfen eine Reihe von Fragen auf, die Gegenstand der musikethnologischen Forschung sind: Wie werden musikalische Praktiken von Gender-Konzepten beeinflusst? Wie wird durch „Musicking“ Gender konstruiert?

In diesem Seminar sollen Grundlagen der Genderforschung vermittelt werden. Darüber hinaus soll anhand von kulturspezifischen Repräsentationen von Weiblichkeit, Männlichkeit und Homosexualität in der Musik über die (De-)Konstruktion der Geschlechter reflektiert werden.

Literatur

Literatur:

Ellen Koskoff: *Women and Music in Cross-Cultural Perspective*. Urbana: University of Illinois. 1989

Veronica Doubleday: „Sounds of Power: An Overview of Musical Instruments and Gender“, in: *Ethnomusicology*, Vol. 17, No. 1., 2008, S. 3-39.

Musikästhetik im Zeitalter der Aufklärung

Hauptseminar, Lehrperson Betzwieser

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt Die primär als Lektüreseminar ausgerichtete Veranstaltung widmet sich einer zentralen Periode der musiktheoretischen und musikästhetischen Reflexion, nämlich dem 18. Jahrhundert. Das Seminar nimmt die wichtigsten musikästhetischen Denkfiguren in den Blick: Rhetorik, Mimesis, Geschmack, Stil, Wahrscheinlichkeit, Empfindsamkeit, ebenso wie deren diskursiven Formate: Traktat, Essay, Lexikon, Journal, etc. Zu behandeln sind die wichtigsten Texte der deutschen, französischen und englischen Musikästhetik zwischen 1720 und 1785 (fast alle in dt. Übersetzung).

Mündlichkeit und Schriftlichkeit in der Musik des Mittelalters

Hauptseminar, Lehrperson Saxer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2016 - 18.07.2016, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt Das Seminar ist so konzipiert, dass sowohl ein Schein Lateinische Theoretikerlektüre, wie auch ein Schein Musik vor 1700 erworben werden kann.

Der Übergang von der Mündlichkeit zur Schriftlichkeit ist in der abendländischen Musikkultur ein über mehrere Jahrhunderte sich erstreckender Prozess. Seiner historisch korrekten Rekonstruktion und seinem Verständnis steht zum einen die Quellenlage entgegen, die zwangsläufig lediglich schriftliche Zeugnisse kennt. Zudem besteht die Gefahr, dass Praktiken und Denkweisen der eigenen, zeitgenössischen (Schrift-)Kultur unbewusst auf die vergangenen, von der oralen Überlieferung geprägten Musikformen projiziert werden und deren Eigenart verkennen.

In dem Seminar werden wir uns mit Texten und Musikformen beschäftigen, welche die Bedeutung der Mündlichkeit in der mittelalterlichen Musikkultur belegen. Die Auseinandersetzung mit Fragestellungen des Medienwechsel von der Mündlichkeit zur Schriftlichkeit soll zu einem vertieften Verständnis der Musikauffassung und Musizierpraxis im Mittelalter führen und neue Forschungsperspektiven im Bereich Alter Musik eröffnen, ganz im Sinne Walter Ongs, der betont: „Ein tieferes Verständnis der alten oder primären Oralität ermöglicht uns auch ein besseres Verständnis der neuen Welt der Schriftlichkeit.“

Literatur Empfohlene Literatur: Anna Maria Busse Berger, *Medieval Music and the Art of Memory*, Berkeley: University of California Press 2005

Zur Geschichte der Musikedition im 20. und 21. Jahrhundert – Wissenschaftshistorische Aspekte

Hauptseminar, Lehrperson Philippi

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt Eine zentrale Aufgabe der Musikwissenschaft ist es, für die Erschließung musikalischer Texte zu sorgen. Hierzu zählt neben der Ermittlung musikalischer Quellen, ihre Sichtung, Analyse und Auswertung für die Forschung. Noch einen Schritt weiter geht die musikphilologische Arbeit, deren Ziel es ist, die durch Quellen überlieferten (Musik-)Texte in kritischen Editionen vorzulegen und das jeweilige Entstehungs- und Aufführungsumfeld zu erschließen.

Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges, dessen Zerstörungen im großem Umfang auch Musikquellen zum Opfer fielen, erstarkten Initiativen, die als wichtig angesehenen Werke der europäischen Musikgeschichte durch Editionen zu bewahren. Basierend auf den Ergebnissen der früheren Musikphilologie wurden Editionsreihen wiederbelebt sowie auch neu gegründet. Neben Reihen, die sich dem Schaffen nur eines Komponisten widmen, gab und gibt es solche, die einen abgrenzbaren Bereich, wie etwa eine Gattung oder eine Musikregion repräsentieren sollen. Die im Verlauf des 20. Jahrhunderts folgende und bis heute fortgesetzte Weiterentwicklung musikphilologischer Methoden lässt sich anhand der zahlreich erschienenen Werkeditionen ablesen und in Richtungsentscheidungen der Teildisziplin beobachten.

Das Seminar soll einen ersten Einblick in ein wissenschaftsgeschichtlich äußerst spannendes Gebiet des Faches Musikwissenschaft geben.

Literatur Literaturempfehlung:

Dietrich Berke, Artikel „Denkmäler und Gesamtausgaben“, in: MGG2, Sachteil Bd. 2, Kassel usw. / Stuttgart – Weimar 1995, Sp. 1109–1156.

Reinmar Emans und Ulrich Krämer (Hrsg.), *Musikeditionen im Wandel der Geschichte* (= Bausteine zur Geschichte der Edition 5), Berlin – Boston 2015.

Übungen

Harmonielehre I

Übung, Lehrperson Quell

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt Der Kurs beinhaltet die Unterweisung im homophonen 4-stimmigen Satz. Erforderlich dazu sind gute Vorkenntnisse in der elementaren Harmonielehre (Dreiklangsformen und -umkehrungen, Septakkord mit Umkehrungen, die wichtigsten Funktionsbezeichnungen), sicheres Beherrschen der Intervalle und des Quintenzirkels, sowie ein selbstverständlicher Umgang mit dem Bassschlüssel.

Einzelheiten werden in der ersten Veranstaltung am Dienstag, den 12.04.2016 besprochen.

Benoteter Leistungsschein nach verpflichtender Anfertigung mehrerer schriftlicher Hausübungen.

Literatur Empfohlene Literatur:

- Michael Dachs und Paul Söhner, Harmonielehre I, München 1978.
- Wilhelm Maler, Beitrag zur durmolltonalen Harmonielehre I, München 1987.
- Hermann Grabner, Handbuch der funktionellen Harmonielehre, Kassel 2005.

Ergänzende Literatur:

- Erich Wolf, Die Musikausbildung. Bd. 2 Harmonielehre, Wiesbaden 1979.
- Friedrich Wilhelm Franke, Theorie und Praxis des harmonischen Tonsatzes, Reprint. Hildesheim 1987.
- Reinhard Amon, Lexikon der Harmonielehre, Wien, München und Stuttgart 2005.

Bem. zu Zeit und Ort **Eingangstest** für Studienbeginner/innen (Haupt- und Nebenfach) Musikwissenschaft am Dienstag, d. 12.4.2016, 10–12 Uhr, Jügelhaus H3

Harmonielehre II

Übung, Lehrperson Quell

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2016 - 18.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt Dieser Kurs baut auf der Übung Harmonielehre I auf und berücksichtigt in stärkerem Maße funktionstheoretische Aspekte sowie unterschiedliche historische Gesichtspunkte der Harmonik. Dabei werden die eigenen satztechnischen Übungen zunehmend durch harmonische Analysen ausgewählter Literaturbeispiele der Vokal- und Instrumentalmusik ergänzt. Zudem werden Methoden des auditiven Erfassens harmonischer Verbindungen erarbeitet.

Einzelheiten werden in der ersten Veranstaltung am Montag, den 18.04.2016 besprochen.

Benoteter Leistungsschein nach verpflichtender Anfertigung mehrerer schriftlicher Hausübungen.

Literatur Empfohlene Literatur:

- Michael Dachs und Paul Söhner, Harmonielehre I, München 1978.
- Wilhelm Maler, Beitrag zur durmolltonalen Harmonielehre I, München 1987.
- Diether de la Motte, Harmonielehre, München 2004.
- Hermann Grabner, Handbuch der funktionellen Harmonielehre, Kassel 2005.

Ergänzende Literatur:

- Erich Wolf, Die Musikausbildung. Bd. 2 Harmonielehre, Wiesbaden 1979.

- Friedrich Wilhelm Franke, Theorie und Praxis des harmonischen Tonsatzes, Reprint. Hildesheim 1987.
- Reinhard Amon, Lexikon der Harmonielehre, Wien, München und Stuttgart 2005.

Bem. zu Zeit und Ortab 2. Semester (bei entspr. Vorkenntnissen auch ab 1. Sem.)

Harmonielehre III

Übung, Lehrperson Quell

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2016 - 18.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt Ziel dieser Veranstaltung, die auf der Übung Harmonielehre II aufbaut, ist es, spezifische Probleme der Harmonielehre – beispielsweise harmoniefremde Töne, alterierte Klänge, Modulationstechniken, modale Harmonik, drei- oder fünfstimmiger Satz – intensiver zu beleuchten sowie die Anwendung der Funktionstheorie auch an komplexeren Literaturbeispielen der Vokal- und insbesondere auch der Instrumentalmusik des 19. Jahrhunderts aufzuzeigen und in eigenen Satzübungen anzuwenden und zu vertiefen.

Dabei wird ein besonderes Augenmerk auf die Betrachtung des Zusammenhangs von Harmonik und Form, aber auch auf die Rolle der Harmonik in der Frage nach der hermeneutischen Dimension von Musik zu richten sein. Zudem werden auch Methoden des auditiven Erfassens auch komplexerer harmonischer Prozesse erarbeitet und eingeübt.

Literatur Benoteter Leistungsschein nach Anfertigung schriftlicher Hausübungen und Hausarbeit.
Empfohlene Literatur:

- Wilhelm Maler, Beitrag zur durmolltonalen Harmonielehre I, München 1987.
- Diether de la Motte, Harmonielehre, München 2004.
- Walter Salmen und Norbert J. Schneider (Hg.), Der musikalische Satz, Innsbruck 1987.
- Doris Geller, Modulationslehre. Wiesbaden: Breitkopf & Härtel 2002.

Bem. zu Zeit und Ortab 3. Semester (bei entsprechenden Vorkenntnissen auch eher)

Tonsatzanalyse B (1600–1820)

Übung, Lehrperson Quell

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt In dieser Veranstaltung werden wir exemplarische Werke aus dem o. g. Zeitraum hinsichtlich verschiedener kompositorischer Parameter (z. B. Melodik, Harmonik, Satztechnik, Wort-Ton-Verhältnis, Personalstil, Instrumentierung etc.) analytisch erarbeiten. Ziel ist es dabei, den zunächst rein materialen Analysebefund in einen übergeordneten Zusammenhang (musikgeschichtlich, geistesgeschichtlich etc.) zu stellen, um so das Spezifische, das Charakteristische des Werks ermitteln und eine hermeneutische Dimension des Analysebefundes erkennen zu können. In einem weiteren Schritt werden aus diesem Befund schließlich interpretatorische Ansätze abgeleitet.

Praktische Arbeiten können den methodischen Weg ergänzend begleiten, um die Effizienz dieser Übung zu intensivieren.

Empfohlen wird das praktische Musizieren in Chor und/oder Orchester der Universität, bzw. in kammermusikalischen Gruppierungen innerhalb oder außerhalb der Collegia musica.

Literatur Benoteter Leistungsschein nach Anfertigung schriftlicher Übungen.
Empfohlene Literatur:

- Clemens Kühn, Analyse lernen (= Bärenreiter Studienbücher Musik Bd. 4), Kassel 2002.
- Clemens Kühn, Formenlehre der Musik, Kassel 2007.
- Diether de la Motte, Harmonielehre, München 2004.
- Diether de la Motte, Musikalische Analyse, Kassel 2007.
- Silke Leopold, Claudio Monteverdi und seine Zeit, Laaber 1982.
- Walter Salmen und Norbert J. Schneider (Hg.), Der musikalische Satz, Innsbruck 1987.
- Johannes Forner, u. Jürgen Wilbrandt, Schöpferischer Kontrapunkt, Leipzig 1979.
- Ernst Kurth, Grundlagen des linearen Kontrapunktes. Bachs melodische Polyphonie, Bern 1917, Reprint Hildesheim 1977.
- Hellmut Federhofer, „Musica poetica und musikalische Figur in ihrer Bedeutung für die Kirchenmusik des 16. und 17. Jahrhunderts“, in: Acta Musicologica Vol. LXV/ Fasc. II, S. 119–133, Kassel 1993.
- Lothar Hoffmann-Erbrecht, „Der galante Stil in der Musik des 18. Jahrhunderts“, in: Festschrift Erich Schenk, Graz/Köln 1962.

Praktikum

Exkursionen

Kolloquien

Forschungskolloquium: Methodenprobleme der Musikwissenschaft (auch für Examenskandidaten und Doktoranden)

Kolloquium, Lehrperson Betzwieser/Mendivil/Philippi/Saxer

Di, woch, 18:00 - 20:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt Das Kolloquium bietet Doktoranden und Examenskandidaten die Möglichkeit, ihre Arbeitsprojekte vorzustellen und zu diskutieren. Damit ist ein notwendiges Rückmeldungs-instrument geschaffen, um die eigene methodische Vorgehensweise im kleinen Kreis gesprächsweise zu erproben und zu überprüfen. Musikwissenschaftliche Methodenfragen können so am konkreten Beispiel diskutiert werden. Der Erfahrungsaustausch und die offene Diskussion sollen die eigene Arbeit anregen und neue Perspektiven eröffnen.

Bem. zu Zeit und Ort Die Termine werden per Aushang bekannt gegeben.

Veranstaltungen für Hörer aller Fachbereiche

Musikpädagogik

Das Unterrichtsfach Musik für das Lehramt an Grundschulen kann nur an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst studiert werden. Die Übrigen Studienteile des Lehramtsstudiengangs werden an der Universität Frankfurt studiert. Vgl: <http://www.uni-frankfurt.de/studium/studienangebot/lehramt/11/index.html>

Informationen zur Eignungsprüfung, Bewerbung- und Zulassung sowie Aufbau des Studiums unter: <http://www.hfmdk-frankfurt.de/studium.php>

Kunstpädagogik

Für die Veranstaltungen des Bereichs Neue Medien (gekennzeichnet *) erfolgt die Anmeldung elektronisch über QIS-LSF. Anmeldezeitraum der elektronischen Anmeldung für das Sommersemester 2016 beginnt am Mittwoch, den 16.03.2016 um 09:00 Uhr und endet am Mittwoch, den 06.04.2016 um 09:00 Uhr.

Bei nicht ausgewiesenem Anmeldemodus gilt: Anmeldung in der ersten Veranstaltung.

Des weiteren beachten Sie bitte die Informationen im Internet! <http://www.uni-frankfurt.de/fb09/kunstpaed/>
Entsprechend den Kategorien gelten alle Veranstaltungen auch für die Magister-Studiengänge.

Besprechung Malerei

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Warmuth

Mi, Einzel, 18:00 - 19:30, 13.07.2016 - 13.07.2016, Sophienstr. 1-3 - 203

Orientierungsveranstaltung

Orientierungsveranstaltung Bachelor Nebenfach Kunstpädagogik

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Beppler/Fischer/Kuni/Peez/Richard/Schneider

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, 06.04.2016 - 06.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 203

Bem. zu Zeit und Ort Die Orientierungsveranstaltung für Bachelor Nebenfach Kunstpädagogik findet zusammen mit der Orientierungsveranstaltung für die Lehrämter Kunstpädagogik am 06.04.2016 in Raum 203 statt.

Orientierungsveranstaltung für die Lehrämter Kunstpädagogik

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Beppler/Fischer/Kuni/Peez/Richard/Schneider/Vogt

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, 06.04.2016 - 06.04.2016

Bem. zu Zeit und Ort Die Orientierungsveranstaltung für die Lehrämter Kunstpädagogik findet zusammen mit der Orientierungsveranstaltung Bachelor Nebenfach Kunstpädagogik am 07.10.2015 in Raum 203 statt.

Vorlesung zur Fachwissenschaft

Wolken

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3 CPs*; L3 M5=3CPs*; L3 M6=3CPs*; L3 M9=3CPs*; BANF M6=3CPs** (V: 2CPs; S: 3CPs) * Anmeldung in der ersten Sitzung – ** Anmeldung BA/NF via PhilProm (sowie Liste), Lehrperson Kuni

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Kuni

Inhalt Fachwissenschaftliche Vorlesung & Seminar
"Ich sehe was, was Du nicht siehst..."(Neue Folge)
Bild-Lektüren zur Visuellen Kultur

FOKUS: WOLKEN

Als ebenso präzise wie flüchtige Himmelserscheinungen stellen Wolken für den Menschen seit je schon ein Faszinosum dar. Beredt belegt dies ihre prominente und vielfältige Präsenz in der Kultur- und Kunstgeschichte, die sich von der Antike bis in die jüngste Gegenwart erstreckt. Hier finden Wolkenbildungen nicht nur als meteorologische Phänomene ihren Niederschlag, sondern können als Küber des Numinosen und als Kunstformen der Natur, als phantastische Traumgestalten, als Spiegel der Seele und als "sensible Seismographen gesellschaftlicher Befindlichkeit" gedeutet werden. Dem entsprechend begegnen Wolken als Bildgegenstand ebenso wie als Inspirationsquelle und Katalysator künstlerischer Imagination, als Motiv und Metapher, als Medium und schließlich sogar als Material der Kunst.

Die Veranstaltung wird sich mit analogen und digitalen, medialen und materialen Wolken-Formationen in den (Bild-)Künsten, der Alltags- und Popkultur sowie der Wissenschaft befassen. Anhand exemplarischer Positionen aus Geschichte und Gegenwart soll ein breites Spektrum von Perspektiven auf die visuelle Kultur der Wolke(n) eröffnet werden, wie es sich nicht nur in den unterschiedlichen Wolken-Typen – von atmosphärischen Gebilden über Rauch- und Staubwolken bis zum "Atompilz", von der Gedankenform bis zur "Data Cloud" – widerspiegelt.

Hinweise:

Literatur und Ressourcen zum Thema werden in der Veranstaltung sowie im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Möglichkeiten zu praxisorientierten Methodenvertiefung und -reflexion bietet das WORKSHOP:FORUM VISUELLE KULTUR, das in diesem Semester zum Schwerpunkt "Werkzeuge der Visualisierung – Werkzeuge der Imagination" stattfindet. Für Studierende im Hauptstudium/Master-Studium besteht zudem die Option, am S |

KO "Werkzeuge der Visualisierung – Werkzeuge der Imagination" (Studiengruppe WERKZEUGWISSEN – WISSENSWERKZEUGE) teilzunehmen.

Allgemeine Hintergrundinformationen zum Konzept der Veranstaltung(sreihe) sind unter www.visuelle-kultur.info abrufbar.

Voraussetzung * Anmeldung in der ersten Sitzung – ** Anmeldung BA/NF via PhilProm (sowie Liste)
Literatur Literatur und Ressourcen zum Thema werden in der Veranstaltung sowie im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Vorlesung Ästhetische Erziehung

Musisch-ästhetische Bildung und Bewegungserziehung als Lernprinzip

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wehner

Di, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Inhalt Die Ringvorlesung bietet zu Beginn des Studiums neben einer Einführung in grundsätzliche Fragen der ästhetischen Erziehung und kulturellen Bildung zentrale, vor allem auf die Primarstufe gerichtete Einblicke zu den Themenbereichen "Bewegung, Gestaltung und Tanz", "musikalische Gestaltungsprozesse", "Theater und Darstellendes Spiel" sowie zu "Kunst und bildnerischer Gestaltung".

Achtung: Vorlesung, deshalb nur Teilnahmenachweis (Studienleistung), nicht Leistungsnachweis (Prüfungsleistung), keine Hausarbeit, keine zusätzlichen CPs

Nachweis L1-AE:I

Fachpraxis / Fachwissenschaft

Übungen zur künstlerischen Praxis in verschiedenen Medien

"Waschen, Föhnen, Legen" - Einfachste Umformungen zum Einstieg ins plastische Denken

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2/4CPs, Lehrperson Schmidt

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz, Schmidt

Inhalt Ganz ohne Denken geht es auch in der Plastik nicht. Wir wollen dennoch versuchen, uns in dieser praktischen Übung in erster Linie auf den Prozess, die Handlung, das Machen zu konzentrieren. Wöchentlich sprechen wir über das Gemachte und finden so vielleicht das Gedachte. Ausgewählte Künstlerinnen werden in Referaten vorgestellt.

Voraussetzung **Anmeldungen bitte bis zum 06.04.2016 unter Angabe von Semesterzahl und Studiengang per e-Mail an Jan Schmidt jan@schmidt01.de**

Aktzeichnen

Sonstige Veranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Beppler

Mi, woch, 17:00 - 18:30, ab 20.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Voraussetzung **Freiwillige Zusatzveranstaltung für alle Studiengänge, keine Übung, keine Creditpoints.**

Anmeldung erfolgt am Mittwoch, 20.04.2016

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung findet unter der Leitung von Anna Sinschek statt.**

Beton Workshop

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2/4CPs, Lehrperson Billinger

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, Sophienstr. 1-3 - Halle

Sa, Einzel, 10:00 - 15:30, 18.06.2016 - 18.06.2016, Sophienstr. 1-3 - Halle

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Sophienstr. 1-3 - Halle

Sa, Einzel, 10:00 - 15:30, 25.06.2016 - 25.06.2016, Sophienstr. 1-3 - Halle

Voraussetzung Anmeldungen erfolgen via Mail.

Bem. zu Zeit und Ort **Der Workshop ist bereits ausgebucht.**

Blockseminar an zwei Wochenenden 17./18.06.2016 und 24./25.06.2016

Einführung Fotografie*

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2/4CPs, Max. Teilnehmer: 32, Lehrperson Recht

Do, Einzel, 14:00 - 19:00, 02.06.2016 - 02.06.2016, Sophienstr. 1-3 - 110, Recht

Do, Einzel, 14:00 - 19:00, 09.06.2016 - 09.06.2016, Sophienstr. 1-3 - 110, Recht

Do, Einzel, 14:00 - 19:00, 16.06.2016 - 16.06.2016, Sophienstr. 1-3 - 110, Recht

Do, Einzel, 14:00 - 19:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, Sophienstr. 1-3 - 110, Recht

Voraussetzung Anmeldungen erfolgen elektronisch über QIS-LSF.

Einführung Video *

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Max. Teilnehmer: 32, Lehrperson Wolff

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 110, Wolff

Inhalt Ablauf: Am Anfang steht die Ideenfindung, die Entwicklung eines Konzepts, z. B. anhand eines Story-/Fotoboads (in Gruppen von mindestens 2 und maximal 4 Personen). Es folgen Übungen zum Umgang mit der Kamera, Einstellungsgrößen, Kameraperspektiven, die Aufnahme des Bildmaterials. Anschließend folgt der Schnitt des Videoprojekts, bei dem die Softwarekenntnisse (Adobe Premiere CS3, CS5.5, CS6) projektbezogen vermittelt werden und Tipps bei der künstlerischen Umsetzung gegeben werden. Schwerpunkte können unterschiedlich gesetzt werden: Beim Musikvideo könnte es das Verhältnis von Bild und Ton, umgesetzt über den Schnitt sein; ein Kunstvideo mit selbst aufgenommenen, Klängen/Geräuschen zu vertonen, Farben und Formen als Visuelles Musik-Projekt wären weitere Möglichkeiten. Weitere Themen für Videoprojekte werden in der ersten Veranstaltung vorgestellt. Da es sich um eine Übung handelt, kann und soll viel ausprobiert werden. Grundkenntnisse im Umgang mit Windows müssen vorhanden sein. Die freien Arbeitszeiten am Montag und Freitag können für die Arbeit am Videoprojekt genutzt werden.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF**

Literatur Literaturvorschläge werden in den Veranstaltungen gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldungen erfolgen elektronisch über QIS-LSF.**

Experimentelles und objektgesteuertes Zeichnen

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1= 2CPs; L2/L5 M1= 2CPs; L3 M1 = 2CPs, BANF M1=4CPs, Lehrperson Melzl

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308 , Melzl

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 17.05.2016 - 17.05.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.05.2016 - 21.05.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt Wir zeichnen die uns umgebende Welt: die städtische Umgebung , ihre Architektur, die Plätze, Straßen, Parks, die Leute. Wir zeichnen Objekte des Alltags und das Besondere, was in Museen gesammelt wird. Das daraus gewonnene Material wird dann frei weiterbearbeitet. Wir überlegen Strategien, wie man Vorgefundenes mit Erfundenem kombinieren kann. Stilistisch und inhaltlich sind keine Grenzen gesetzt: von naturalistisch bis phantastisch ist alles erwünscht.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung in Raum 308. Bitte keine Voranmeldung per Mail.**

Bitte in alle Kurse mitbringen: viele unterschiedliche Stifte, Feder und Tusche, Aquarellpinsel.

Papiere von DIN A4 bis DIN A1. Eine Sammelmappe DIN A1.

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung**

Grundlagen der Malerei

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2/4CPs, Lehrperson Warmuth

Mi, Einzel, 18:00 - 19:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Warmuth

Inhalt In dieser Übung werden wir uns mit Farbschichten und Farbübergängen praktisch auseinandersetzen und diese anwenden. Dabei beschäftigen wir uns mit verschiedenen Methoden des Farbauftrages, der Nuancierung der Farben und den unterschiedlichen Möglichkeiten, die Farbe einzusetzen. Angewendet soll dies zur Bildfindung und zum Bildaufbau dienen.
Insgesamt besteht die Übung darin, die unterschiedlichen Möglichkeiten der Farbe zu erproben und auszuarbeiten. Davon ausgehend wird eine eigene Arbeit entwickelt und ausgeführt. Die Überlegungen, die formalen Entscheidungen und Reflexionen, die eigene malerische Aussage zu vermitteln, in Worte zu fassen ist Teil der Übung.

Voraussetzung Einführung: MI 20.04.2016, 18:00 Uhr in Raum 206.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung. Freitag, 06.05.2016 ab 14:00 Uhr und Samstag/Sonntag 07.05.-08.05.2016

Die genaue Uhrzeit wird noch bekannt gegeben.

HAUS

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Lehrperson Exner

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2016, Sophienstr. 1-3 - UG Keller , Exner

Inhalt Das Haus wird auch als dritte Haut bezeichnet. Es bietet Schutz wie die zweite Haut, die Kleidung, ist aber in der Regel immobil. Viele Künstler arbeiten skulptural und inhaltlich mit dem Begriff des Hauses. Wir stellen einige in Referaten vor und arbeiten praktisch.
Künstler: Rachel Whiteread, Erwin Wurm, Thomas Schütte, Absalon, Gordon Matta-Clark u.a.

Voraussetzung Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 20.04.2016 um 14:00 Uhr im UG Keller.

Hochdruck

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs, L3 M1=2CPs; BANF M1=2CPs, Lehrperson Borchardt

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 317 Arbeitsraum Druck

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltung findet Di von 10:00 bis 12:00 s.t. statt!

MUSEUM

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Lehrperson Exner

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2016, Sophienstr. 1-3 - UG Keller , Exner

Inhalt Was ist ein Museum, welche Aufgabe hat es und wie gehen Künstler damit um?
Wir stellen Künstler in Referaten vor und erarbeiten ein eigenes Werk zum Thema Museum.
Künstler: Marcel Broodthaers, Marcel Duchamp, Herbert Distel, Claes Oldenburg, Dieter Roth,
Karsten Bott, Katharina Fritsch, Andrea Fraser, Tino Seghal und andere

Voraussetzung Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 20.04.2016 um 10:00 Uhr im UG Keller.

Mobile Visuals. Foto-Video-Hybrid*

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Max. Teilnehmer: 32, Lehrperson Gunkel

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 26.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 110

Inhalt Die Übung dient dazu, die Möglichkeiten mobiler Bilderzeugung mit dem Smartphone experimentell zu erproben. Neben eher klassischen Medienformaten wie Fotografie und Video, werden auch neuartige digitale Medienhybride, wie bspw. Cinemagramme (= selektiv deanimierte Videoclips), vorgestellt - - - the possibilities are virtually endless *

Um das Mitbringen eigener mobile devices mit integrierter Kamera (Smartphone oder Tablet, vorzugsweise Betriebssysteme iOS oder Android) wird gebeten!

Möglichkeiten der Malerei

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2 CPs; BA NF M1=4 CPs, Lehrperson Schienemeyer

Do, Einzel, 16:30 - 17:30, 14.04.2016 - 14.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt In der Übung wird es in erster Linie um die Auseinandersetzung mit den Mitteln der Malerei gehen. Welche malerischen Wege führen zu einem Bild, welche formalen Mittel kommen zum Einsatz. In einigen praktischen Aufgabestellungen können grundlegende Methoden des Farbauftrags und Farbwirkungen erprobt, erste grundlegende malerische Erfahrungen gemacht, oder das eigene bereits bestehende Repertoire erweitert werden. Auf Grundlage dieser individuellen Auseinandersetzung sollen auch eigenständige Arbeiten entstehen.

Ziel der Übung ist eine Sensibilisierung für die Mittel der Malerei, um formale Entscheidungen im Prozess des eigenen künstlerischen Arbeitens bewusste treffen zu können. Darüber hinaus sollen Materialkenntnisse erworben werden, die für die spätere kunstpädagogische Vermittlung wichtig sind.

Die Studierenden haben für jeden Termin ihre persönlichen Arbeitmaterialien, die in der Vorbesprechung genannt werden, mitzubringen. Für besondere Übungsangebote werden auch Materialien zum Experimentieren bereitgestellt.

Voraussetzung Einführung und Vorbesprechung

-& #62; Von einer Voranmeldung per Mail bitte ich abzusehen!!! Der Vorbesprechungstermin ist ohnehin obligatorisch für die Anmeldung und kann nicht durch eine schriftliche Anmeldung ersetzt werden!

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung zu dieser Übung findet am Donnerstag, 14.04.2016 ab 16:30 Uhr in Raum 206 statt.

Blockseminar (Freitag, Samstag, Sonntag – ganztägig) Termine werden noch bekannt gegeben!

Siebdruck, offen für alle Hauptklassen unter der Leitung von Fr. Lichtblau, Fr. Beppler und Fr. Borchhardt

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BANF M1=2/4CPs, Lehrperson Beppler/Borchhardt/Lichtblau

Voraussetzung Anmeldung bei Frau Borchhardt in Raum 403.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar. Termine werden noch bekannt gegeben.

Tiefdruck

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BANF M1=2/4CPs, Lehrperson Borchhardt

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 317 Arbeitsraum Druck

Waldkunst - In Zusammenarbeit mit dem Internationalen Waldkunstzentrum Darmstadt

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L2/L5 M2=2CPs; L3 M1=2CPs; L3 M2=2CPs; BA NF M1=2CPs, Lehrperson Kilian

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz , Kilian

Inhalt Im Sommersemester 2016 wird die fachpraktische Übung „Maschinenschein - sicheres Arbeiten mit Holz verarbeitenden Maschinen“ in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Waldkunst Zentrum (IWZ) in Darmstadt (<http://iwz.waldkunst.com>) stattfinden.

Der Kurs ist wie folgt aufgebaut:

Die **Übung** dient der Vorbereitung auf einen einwöchigen **Workshop** mit einer Gruppe von 10 bis 20 Kindern/Jugendlichen im Alter von 10 bis 14 Jahren.

Ich werde die Übung und den Workshop zusammen mit Katharina Eckert, die Mitarbeiterin im IWZ und eine eurer Noch-Kommilitoninnen am Institut ist, durchführen. Die **Übung** findet in unserem Institut, Raum 04, immer mittwochs von 10 bis 12 Uhr statt.

Erste Sitzung ist der 20. April 2016, 10 – 12 Uhr.

Katharina Eckert wird an diesem Mittwoch das IWZ und seine Arbeit vorstellen.

Ab dem **4. Mai** werde ich euch in den Umgang mit Werkzeugen und Maschinen sowie in Techniken, die wir vor Ort einsetzen werden, einführen.

Ab dem **25. Mai** werden in den Werkräumen des Instituts Konzepte für die Gruppenbetreuung und für die praktische Arbeit mit den Kindern/Jugendlichen erarbeitet.

An zwei Samstagen, am **21. Mai 2016, 10 – 15 Uhr** (Führung über den Waldkunstpfad) und am 28. Mai 2016, 10 – 15 Uhr (praktisches Arbeiten im Wald) werden wir in Darmstadt sein.

Den Abschluss des Kurses bildet der Workshop vom **18. bis 21. Juli 2016** (erste Woche der vorlesungsfreien Zeit !!!) in Darmstadt auf dem Waldkunstpfad.

Für die Teilnahme am Kurs ist die Bereitschaft zur Teilnahme an allen Ortsterminen und am Workshop erforderlich.

Ich freue mich auf eure Anmeldungen

Bem. zu Zeit und Ort Erstes Kurstreffen Mittwoch, 20.04.2016, 10:00 Uhr in Raum 04, Keller (Holzwerkstatt).

Leider muss das für den 13. April als Auftaktveranstaltung vorgesehene erste Treffen aufgrund der Probevorlesungen für die Professur Malerei/Grafik am 12. Und 13. April verschoben werden.

Wir treffen uns am 20. April 2016 um 10 Uhr (pünktlich c.t.) in der Holzwerkstatt des Instituts für Kunstpädagogik (Raum 04 / im Keller).

Aufgrund dieser Verschiebung verändern sich einige Folgetermine (siehe Aushang: Schwarzes Brett im Keller).

Zusätzliche Ortstermine werden bekannt gegeben (Siehe Kommentar).

Proseminare / Seminare Grundlagen des Gestaltens

"Groß, kleiner, am schwersten : Maßstab, Größe & Gewicht in der Bildhauerei"

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Schmidt

Mo, woch, 10:00 - 13:00, ab 11.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz , Schmidt

Inhalt In diesem praktischen Proseminar betrachten wir die eigene künstlerische Arbeit in Bezug auf grundlegende formale Eigenschaften und deren Auswirkungen auf die Aussage eines Werkes. In wöchentlichen Gruppenbesprechungen diskutieren wir über die (Zwischen-) Ergebnisse der Teilnehmerinnen. Ausgewählte Künstlerinnen werden in Referaten vorgestellt.

Voraussetzung **Anmeldungen bitte bis zum 06.04.2016 unter Angabe von Semesterzahl und Studiengang per e-Mail an Jan Schmidt jan@schmidt01.de**

"Und sie bewegt sich doch!" - Kinetische Plastik

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Schmidt

Di, woch, 10:00 - 13:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz , Schmidt

Inhalt In diesem praktischen Proseminar entwickelt jede Teilnehmerin eine künstlerische Arbeit zu dem Thema Kinetik. Auch hier werden wichtige künstlerische Positionen in

Referaten vorgestellt, sodass über die praktische Arbeit hinaus eine Orientierung über bereits Vorhandenes erfolgen kann.

Voraussetzung **Anmeldungen bitte bis zum 06.04.2016 unter Angabe von Semesterzahl und Studiengang per e-Mail an Jan Schmidt jan@schmidt01.de**

Abstraktion

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Warmuth

Do, woch, 09:00 - 12:00, ab 14.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Warmuth

Inhalt Was ist Abstraktion? Was ist dargestellt, wie ist es dargestellt und was ist die Haltung dazu, welche Konzeption steckt dahinter? Das sind die Grundfragen, mit denen wir uns beschäftigen. Ausgewählte Kunstwerke wichtiger Künstler werden in Kurzreferaten vorgestellt. Die entstandenen Arbeiten werden besprochen.

Beides dient sowohl der Klärung von Begriffen, der Schulung und Entwicklung theoretischer Grundlagen im Umgang mit Bildern, wie der Entwicklung einer eigenen künstlerischen Position.

Voraussetzung **Einführung: DO 14.04.2016, 09:00 Uhr, Raum 206**

Crossmedia und Montagetechniken: foto film malerei und digital painting*

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L3 M3=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Max. Teilnehmer: 32, Lehrperson Hanel

Do, woch, 10:00 - 13:00, Sophienstr. 1-3 - 110

Fertig, Unfertig - Skizzieren, Ausarbeiten

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs, BANF M3=3CPs, Lehrperson Melzl

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 03.05.2016 - 03.05.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 31.05.2016 - 31.05.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308 , Melzl

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 14.06.2016 - 14.06.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt Jeder kennt das: das kurze Notat auf dem Bierdeckel, die erläuternde Skizze auf der Serviette beim Italiener; und umgekehrt: die sorgfältig geplante und ausgeführte Meisterzeichnung hinter kostbarem Rahmen im Museum. Was passiert mit unserem Bewusstsein, wenn wir auf eine Sache entweder einen schnellen, cursorischen Blick werfen oder sie geduldig und ausführlich betrachten. Und wie wirkt sich das auf die zeichnerische Umsetzung aus. Wann ist eine Zeichnung fertig oder unfertig. Wie hält man zeichnerisch einen Gedankenblitz fest und wie geht man einer Sache auf den Grund. Wie ist dabei das Verhältnis zwischen der Skizze, die Merkmale betont und dabei Lücken lässt und einer „alles“ berücksichtigenden Zeichnung. Bei den praktischen Erforschungen dieser Fragen wagen wir uns wieder in alle stilistischen Regionen vor, von realistisch bis phantastisch.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung in Raum 308 . Bitte keine Voranmeldung per Mail!**

Bitte in alle Kurse mitbringen: viele unterschiedliche Stifte, Feder und Tusche, Aquarellpinsel.

Papiere von DIN A4 bis DIN A1. Eine Sammelmappe DIN A1.

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung. Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 03.05.2016 um 10:00 Uhr in Raum 308. Bitte keine Voranmeldungen per Mail.**

GESELLSCHAFT

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Exner

Mo, woch, 14:00 - 17:00, ab 11.04.2016, Sophienstr. 1-3 - UG Keller , Exner

Inhalt Was ist eine Gesellschaft? Welche Rolle spielt der oder die Künstlerin in der Gesellschaft? Wie arbeiten Künstler in und mit der Gesellschaft? Darüber werden wir in diesem Seminar sprechen, Künstler in Referaten vorstellen und eine eigene künstlerische Arbeit entwickeln.
Künstler: Joseph Beuys, Jörg Immendorff, Das Bauhaus, Otto Mühl, Oyvind Fahlström, Rosemarie Trockel, Charlotte Posenenske, Valie Export und andere

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 11.04.2016 um 14:00 Uhr in Raum 07 UG Keller.**

Grundlagen des Zeichnes

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs, BANF M3=3CPs, Lehrperson Melzl

Di, 14tägl, 09:00 - 13:00, ab 26.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308 , Melzl

Inhalt Die Grundelemente der Zeichnung sind Punkt, Linie, Fläche. Mit ihrer Anwendung als Kontur, Schraffur und ihrer Verwischung können wir auf dem Papier alles ausdrücken. Davon ausgehend untersuchen wir in Grundübungen die Wirkungsmöglichkeiten der klassischen Zeichenmittel (Bleistift , Kohle , Röteli, Kuli, Filzstift etc) und das angrenzende Gebiet der lavierten oder aquarellierten Zeichnung. Wir üben die Wahrnehmung von Objekten im Raum und ihre zeichnerische Umsetzung auf die Papierfläche. Grundzüge der Zentralperspektive werden erläutert. Parallel erproben wir die verschiedenen Zeichentechniken in freiem, assoziativem Zeichnen und vergleichen ihre unterschiedlichen Wirkungsweisen.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 12.04.2016 um 09:00 Uhr in Raum 308. Bitte keine Voranmeldung per Mail.**

**Bitte in alle Kurse mitbringen: viele unterschiedliche Stifte, Feder und Tusche, Aquarellpinsel.
Papiere von DIN A4 bis DIN A1. Eine Sammelmappe DIN A1.**

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung findet 14-tägig in Raum 308 statt.**

Seminare zur künstlerischen Praxis und fachwissenschaftlichen Theorie - künstlerische Schwerpunkte

Bewegte Bilder* - Künstlerischer Schwerpunkt Neue Medien L3

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L3 M7=7CPs, Lehrperson Philippi

Mi, woch, 16:00 - 19:00, ab 20.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 110, Philippi

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF.**

Examenskolloquium

Kolloquium mit Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4CPs; L3 M6=4CPs; L3 M9=4CPs; BA NF M5=4CPs, Lehrperson Fischer

Di, woch, 13:30 - 15:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - UG Keller , Fischer

Frankfurter Museen und ihre Ausstellungsmedien - Forschungsseminar zu Museen und der mediengestützten Analyse von Kunst

Kolloquium mit Seminar, ECTS: L3 M6=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M9=3CPs; L3 M10=3CPs; L2 M5=4CPs; L5 M5=4CPs; Magister FW II; BA NF KO M6=6CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Richard

Di, woch, 14:00 - 15:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 110

Inhalt **Impuls/Führung**

Gender und Medien: Instagram Snapchat flickr...*

Projektseminar, SWS: 2.0, ECTS: L3 M10=4CPs/9CPs, Lehrperson Richard

Mi, woch, 10:00 - 13:00, ab 20.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 110, Richard

Inhalt Das Seminar beschäftigt sich mit den oberflächlichsten sichtbaren Strukturen von Kleinst- Programmen, Applications= Apps genannt welche gestalterischen Möglichkeiten bieten sie, wo sind ihre Einschränkungen, wie kann man hiermit auch in der Schule arbeiten trotz Handy und Smartwatch Verbot, visuelle Hausaufgaben?

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF.**

Nur für L3!

Heimat

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4CPs; L3 M6=4CPs; BA NF M5=4CPs, Lehrperson Fischer
Di, woch, 10:00 - 13:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - UG Keller , Fischer

Kunstgeschichte im Montagskino – Sprechende Architekturen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M3=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs, L3 M9=3CPs; BA NF M2=3CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Härle

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Härle

Inhalt

Man stelle sich vor, der Film sei ein künstlerisch strukturierter Raum, dessen ästhetisches Erlebnis sich als Erfahrung von Kunstgeschichte durch bewegte Bilder manifestiert, eine Installation, in die man für eine bestimmte Dauer eintauchen kann. Diese Metapher beschreibt in etwa die Methodik dieses Seminars. Im Sommersemester steht – anders als im vorherigen – jedoch kein weitgefaster Kunstbegriff im Zentrum des Fokus sondern Architektur. So wagt das Filmseminar auch im Sommersemester 2016 wieder eine Art Krebsgang durch die Geschichte der Kunst, dieses Mal jedoch sind die Stielaugen vor allem auf „sprechende Architekturen“ gerichtet. So dient das Seminar dazu einen Einstieg zu generieren in die Bereiche Architektur und Architekturgeschichte. Darüber hinaus versteht sich das Seminar als eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten mit Film aus einer kunsthistorischen Perspektive.

Durch Aneignung von Wissen über Architektur und ihre Stile versucht das Seminar Filme zu analysieren, die sich in einer sehr spezifischen Weise dieser angewandten künstlerischen Disziplin und dessen Geschichte bedienen. Zu diskutieren wären in dieser Perspektive beispielsweise ob und wie das Filmset, die Kulisse, Formen und Stile zu Akteuren werden, zu künstlerischen Elementen, verteilt in Raum und Zeit, welche die Inhalte nicht nur tragen sondern künstlerische Bedeutungen überhaupt erst generieren. Darüber hinaus geben die Filme auch Anlass links und rechts vom Werk befindliche historische Aspekte wie Gesellschaftliches, Politisches oder Religiöses der Zeit zu untersuchen. Ziel des Ganzen soll es sein, einerseits den Film und das was zum Ausdruck gebracht wird sowie den verwendeten architektonischen Stil zeitlich verorten zu können. Dazu werden im Sommersemester folgende Filme zum Anlass für kunsthistorische Ausflüge herangezogen:

- 1) *Letztes Jahr in Marienbad* , Alain Resnais, FRA 1961
- 2) *Das Cabinet des Dr. Caligari* , Robert Wiene, DEU 1920
- 3) *Metropolis* , Fritz Lang, DEU 1927
- 4) *A Clockwork Orange* , Stanley Kubrick, GB 1971
- 5) *Alien* , GB/USA 1979

*** Info: An den Terminen, an denen die Filme dran sind geht das Seminar von 09:00-12:00. An allen übrigen Terminen geht das Seminar von 10:00-12:00.**

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 11.04.2016 um 10:00 Uhr in Raum 206.**

Bem. zu Zeit und Ort **Info: An den Terminen, an denen die Filme dran sind geht das Seminar von 09:00-12:00. An allen übrigen Terminen geht das Seminar von 10:00-12:00.**

Künstlerischer Schwerpunkt Fotografie* für L3

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L3 M7=4CPs, Lehrperson Recht

Mi, woch, 13:00 - 16:00, ab 20.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 110, Recht

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF.**

M1-M4 abgeschlossen!

Posting Gender in der Red Tube: LeFloïd, Freshforge, Dagi Bee sehen rot (Gender und das Internet)*

Vorlesung mit Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4/4+2CPs; BA NF M5=4/7CPs; MA Ästhetik M AE 2.5=3CPs; BA Gender Studies M6=3CPs; Master HF, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Richard

Di, woch, 15:00 - 18:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 110, Richard

Inhalt Der fachwiss-fachpraktische Schwerpunkt beschäftigt sich mit den bipolaren Geschlechterzuschreibungen im Internet und in dessen Medienstrukturen, wer macht das Netz und für wen? Geschlechterpolitiken dominanter Art sind bereits ins Netz durch html eingeschrieben im wortwörtlichen Sinn. Wo sind Abweichungen außerhalb einer Produktförmigkeit möglich und können sie heute im Zeitalter von anonymen shitstorms zu jeder Gelegenheit noch sichtbar werden oder sind sie schon jetzt gezwungen, sich zu verbergen?

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF.**

Auch für Magister!

Projektseminar/Examenskolloquium Beratung-Analyse-Vorbereitung auf das Examen

Projektseminar, SWS: 3.0, ECTS: L3 M9=4/9CPs; BA NF M5=4/7CPs, Lehrperson Beppler

Fr, woch, 10:00 - 13:00, ab 15.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308 , Beppler

Inhalt Das Projektseminar und Examenskolloquium gilt als Begleitung für die Studierenden der höheren Semester, die bereits an Projekten arbeiten; die die Große Präsentation, Examensausstellungen und Wissenschaftliche Examensarbeiten vorbereiten. Besprechungen finden im Plenum am Institut oder an den Atelierplätzen statt. Formale, Inhaltliche und Künstlerische Aspekte der Arbeiten werden im Hinblick auf den Studienabschluss betrachtet. Das Erstellen von Wissenschaftlichen Examensarbeiten wird besprochen. Die Termine sind wöchentlich nach Absprache von Zeit und Ort.

Voraussetzung **Anmeldung und Vorbereitungen erfolgen am FR, 15.04.2016 um 10:00 Uhr in Raum 308.**

Anmeldung zur Sprechstunde bitte per Mail an beppler@web.de oder Eintrag in den Plan an der Tür Raum 319.

Referenzen I

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4/4+2 CPs; L3 M6=4/7CPs; L3 M9=4/9CPs; BANF M5=4/7CPs, Lehrperson Schneider

Do, woch, 10:00 - 13:00, ab 14.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 204

Inhalt Anknüpfend an die bisherige Arbeitsweisen und Diskussionen bei Klaus Lomnitzer gehen die Seminare Malerei I und II von den individuellen Erfahrungen und Vorstellungen der Teilnehmenden aus. Zunächst wird der Stand der Dinge in Gruppen- und Einzelgesprächen erkundet.

Im Folgenden wird die Frage nach dem, was die Künstlerin/der Künstler in und von seiner Arbeit erfahren will, in Gesprächen und Bildanalysen erörtert. Unabhängig von den Ausrichtungen auf Figuration, Abstraktion oder Konkretion, werden technisch/handwerkliche und sprachlich/reflektorische Untersuchungen den individuellen Malprozess begleiten.

In praktischen Übungen zu sich ergebenden Fragestellungen werden Möglichkeiten des Malens erprobt und Überlegungen zu dem, was Malerei sein kann, angestellt. In Referaten sollen die eigenen Positionen in der Auseinandersetzung mit Gesehenem (z.B. Natur, Mensch, Architektur, Farbe, Form, Struktur usw.) und Anerfahrenem (z.B. Literatur, Ausstellungen, Künstler Vorbilder usw.) reflektiert und zur Diskussion gestellt werden.

Voraussetzung **Anmeldung: Donnerstag, 14.04.2016 um 11:00 Uhr in Raum 204**

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldung erfolgt am Donnerstag, 14.04.2016 um 11:00 Uhr in Raum 204.**

Referenzen II

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4/4+2 CPs; L3 M6=4/7CPs; L3 M9=4/9CPs; BANF M5=4/7CPs, Lehrperson Schneider

Do, woch, 14:00 - 17:00, ab 14.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 204

Inhalt Anknüpfend an die bisherige Arbeitsweisen und Diskussionen bei Klaus Lomnitzer gehen die Seminare Malerei I und II von den individuellen Erfahrungen und Vorstellungen der Teilnehmenden aus. Zunächst wird der Stand der Dinge in Gruppen- und Einzelgesprächen erkundet.
Im Folgenden wird die Frage nach dem, was die Künstlerin/der Künstler in und von seiner Arbeit erfahren will, in Gesprächen und Bildanalysen erörtert. Unabhängig von den Ausrichtungen auf Figuration, Abstraktion oder Konkretion, werden technisch/handwerkliche und sprachlich/reflektorische Untersuchungen den individuellen Malprozess begleiten.
In praktischen Übungen zu sich ergebenden Fragestellungen werden Möglichkeiten des Malens erprobt und Überlegungen zu dem, was Malerei sein kann, angestellt. In Referaten sollen die eigenen Positionen in der Auseinandersetzung mit Gesehenem (z.B. Natur, Mensch, Architektur, Farbe, Form, Struktur usw.) und Anerfahrenem (z.B. Literatur, Ausstellungen, Künstler Vorbilder usw.) reflektiert und zur Diskussion gestellt werden.

Voraussetzung **Anmeldung: Donnerstag, 14.04.2016 um 11:00 Uhr in Raum 204**

Zeichnerische Mischtechniken mit verschiedenen Thematiken

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4+2CPs; L3 M6=7CPs; L3 M9=4/9CPs; BA NF M5=4CPs; BA NF M5=7CPs, Lehrperson Beppler

Do, woch, 10:00 - 13:00, ab 14.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308 , Beppler

Inhalt In dem Seminar sollen die zeichnerischen Ausdrucksmöglichkeiten in ihrer Bandbreite künstlerisch ausgeschöpft werden. Realistische, konstruierte, imaginative Bildfindungen entwickeln sich neben figürlichen Abstraktionen. Dabei werden die Zeichentechniken kombiniert mit malerischen Möglichkeiten, z.B. Aquarell, Gouache, Acryl, Öl.
Bei diesen Mischtechnikverfahren soll die Findung von Inhalten und Formensprachen innerhalb verschiedener Sujets begleitet werden durch Anschauungsmaterial von **Künstlern** des 20. und 21. Jahrhunderts:
M. Beckmann, M. Ernst, P. Klee, A. Kiefer, J. Beuys, S. Polke, R. Rauschenberg, J. Johns, E. Hesse, F. Clemente, G. Baselitz, D. Hockney, W. Kentridge, On Kawara, J.-M. Basquiat, L. Freud, N. Rauch, R. Pettibon, E. Payton, M. Dumas, D. Richter, G. Richter, P. Doig, u.a.

Jüngere Künstler in den Katalogen:

„Kompass – Zeichnungen aus dem Museum für Moderne Kunst New York“, Hatje Cantz Verlag

„Vitamin Z – Neue Positionen der Zeichnung“, Phaidon Verlag

Die graphische Sammlung und die Sammlung der Moderne des Städelschen Kunstinstitutes, Frankfurt; das Museum für Moderne Kunst, Frankfurt; das Museum Wiesbaden; das Landesmuseum Darmstadt werden besucht.

Exkursionen finden zu internationalen, aktuellen Ausstellungen nach Absprache statt.

Voraussetzung **Anmeldungen erfolgen in der ersten Veranstaltung am 14.04.2016 um 10:00 Uhr in Raum 308.**

Anmeldung zur Sprechstunde bitte per Mail an beppler@web.de oder Eintrag in den Plan an der Tür Raum 319.

Literatur **Literatur: s. Handapparat Grafik/Doz. Lucie Beppler Institutsbibliothek**

Projekt zur künstlerischen Praxis

Doppelkopf & Monochrome Dreidimensionalität

Projektseminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4CPs; L3 M6=4CPs; L3 M9=4CPs, Lehrperson Fischer

Mo, woch, 10:00 - 13:00, ab 11.04.2016, Sophienstr. 1-3 - UG Keller , Fischer

Experimentelle Verfahren für die Grundschule -ENTFÄLLT-

Projektseminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M3=6CPs; , Lehrperson Vogt

Do, woch, 13:00 - 16:00, ab 14.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt	Beginnend mit Experimenten nach unterschiedlichen künstlerischen Verfahren entsteht aus dem Zufall durch Assoziation, Auswahl, Verknüpfung, Verwerfung und Neukonzeption allmählich ein immer mehr zielgerichteter Umgang zu Themen z.B. aus alltäglichen Situationen. Dazu nehmen wir Werkbetrachtungen zu KünstlerInnen, die mit dem Experiment arbeiten, vor und diskutieren die didaktischen Bedingungen zur Umsetzung in der Schule.
Voraussetzung	Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung. Diese Veranstaltung kann auch schon im 4. Semester belegt werden.

Seminar zur Vorbereitung der Exkursion

Exkursion

GEHEN & SEHEN

Exkursion, Lehrperson Kuni

Inhalt	<p>GEHEN & SEHEN ist ein Projekt(-Seminar) in Form von Stadtspaziergängen, die eine Erkundung der visuellen Kultur im urbanen Raum zum Ziel haben.</p> <p>Das Format nimmt bewusst auf eine traditionelle Kulturpraxis Bezug, für die sich kaum zufällig seit der frühen Moderne auch zahlreiche KünstlerInnen und Künstlergruppen interessiert haben - prominent etwa die Situationisten, deren "Techniken" des "Umherschweifens" und der "psychogeographischen Spaziergänge" gerade in jüngerer Zeit in verschiedenen Kontexten eine Renaissance erfahren. Welche Orte würde ich einem Gast zeigen, der sich nicht nur für "Sehenswürdigkeiten" im klassischen Sinne interessiert? Welche wollte ich mir selbst schon längst einmal genauer ansehen? Wie bilden sich in Wandel befindlichen Relationen zwischen "privaten" und "öffentlichen" Räumen, zwischen individuellen und gemeinschaftlichen Sphären ab? Wie verändern gesellschaftliche und ökonomische Prozesse das Stadtbild und den Lebensraum Stadt? Wie funktionieren Orte der Kunst und der Kultur in diesem Kontext? Welche Spielräume gibt es für welche Gestaltungsinteressen? Was wären Nicht-Orte? Wie sehen Frankfurts "Park Fictions" aus? Wuchert unter dem Pflaster noch irgendwo der Strand?</p> <p>Fragen wie diese können als Leitfragen einer "Routenplanung" für die Stadtspaziergänge dienen - und auf diesen selbst zum gezielten Ab- bzw. freien Umherschweifen einladen.</p> <p>Stadtspaziergänge bringen nicht nur den Körper, sondern auch das Denken in Bewegung. In diesem Sinne sollen die Stationen für Diskussionen genutzt werden, aus denen sich gegebenenfalls weitere Projekte entwickeln lassen.</p> <p>Museen, Galerien und "Off-Spaces", Kunst im öffentlichen Raum, Kulturdenkmäler und historische Orte werden dabei keineswegs "übergangen". Sie stellen ebenso potentielle Stationen dar wie "Unorte" und Nicht-Orte; umgekehrt können sich Spuren des Alltags und Zufallsfunde am Wegesrand mitunter als ebenso interessant erweisen wie markante architektonische Konstellationen und städtebau-politisch relevante Situationen.</p> <p>Im Sommersemester 2016 finden die Stadtspaziergänge in Verbindung mit dem Seminar #Atmosphären# statt. Weitere Informationen im Seminar und per Aushang.</p> <p>Studierende, die nicht an diesen Veranstaltungen bzw. Projekten teilnehmen, können sich für eine Teilnahme an einzelnen Spaziergängen in der Sprechstunde oder per E-Mail (Betreff: GEHEN & SEHEN an verena@kuni.org) anmelden.</p> <p>Zum Thema steht in der Bibliothek ein umfangreicher Semesterapparat mit Büchern und Materialien bereit.</p>
Voraussetzung	Anmeldung in der Orientierungsveranstaltung oder in der Sprechstunde oder für eine Teilnahme an einzelnen Spaziergängen in der Sprechstunde oder per E-Mail (Betreff: GEHEN & SEHEN an verena@kuni.org)
Literatur	Zum Thema steht in der Bibliothek ein umfangreicher Semesterapparat mit Büchern und Materialien bereit.

Bem. zu Zeit und Ort Blocktermine – Ort & Zeit: n.V. / siehe Aushang und Mailingliste
Geeignet für alle Studiengänge und Fachsemester

Landschaft und Natur im Kleinwalsertal

Proseminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Warmuth

Do, Einzel, 18:00 - 19:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 206

BlockSaSo, 25.07.2016 - 31.07.2016, Warmuth

Inhalt Das Seminar im Kleinwalsertal dient vor allem einer eigenen, reflektierten, künstlerischen Praxis. Dabei werden wir uns vor Ort direkt mit Natur und Landschaft beschäftigen. Dazu gehört auch die Schulung und Einübung theoretischer Grundlagen im Umgang mit Bildern. In Referaten werden unterschiedliche Fragestellungen und Umgangsweisen der Naturdarstellung vorgestellt. (Künstler: Claude Lorraine, Caspar David Friedrich, Ferdinand Hodler, Paul Cézanne, Per Kirkeby, Georgia O'Keeffe, Anselm Kiefer,....) In gemeinsamen Besprechungen werden wir das Entstandene, aber auch grundsätzliche Fragen der Malerei erörtern.

Entwicklung von Qualitätsvorstellungen anhand eigener praktischer Arbeit sowie Reflexion und Vermittlung dessen, was künstlerisch erarbeitet wurde, sind die gesteckten Ziele.

Bem. zu Zeit und Ort **Kompaktkurs vom 25.-31.07.2016 im Kleinwalsertal, Haus Bergkranz.**

Vorbesprechung findet am Donnerstag, 14.04.2016 um 18:00 Uhr in Raum 206 statt. Anmeldungen bitte per Mail an herbertwarmuth@gmx.de

Fachwissenschaft

Obsessionen – Beiträge über die Varianten des Zusammenwirkens von Geschichte, Individuum und Werk Ringvorlesung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Exner/Fischer/Härle/Kilian/Kuni/Opitz/Schmidt

Di, woch, 16:30 - 18:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 314

Inhalt Referenten: Prof. Jochen Fischer, Jan Schmidt, Andreas Exner, Florian Härle, Prof. Dr. Verena Kuni, Sophie-Charlotte Opitz, Laura Heeg, Klaus Schneider

Obsessionen – Beiträge über die Varianten des Zusammenwirkens von Geschichte, Individuum und Werk

Die Beiträge der Ringvorlesung im Sommersemester 2016 thematisieren künstlerische Werke, in denen sich die Abhängigkeit der künstlerischen Produktion von der individuellen Disposition und äußeren Faktoren manifestiert. So fordert Hermann Nitsch in seinem Orgien-Mysterien-Theater das Moralverständnis der Gesellschaft heraus und lotet die Grenzen der Kunst aus, über van Gogh wird viel darüber diskutiert in welcher Weise seine geistige Verfassung Einfluss hatte auf seine Kunst, genau wie bei Hans Bellmer oder Caravaggio. Die künstlerischen Beispiele reichen von der beginnenden Neuzeit bis in die Gegenwart, sie entstanden teilweise konform zur Gesellschaft, teilweise waren sie auch bewusst gegen die Gesellschaft gerichtet und provozierten die Öffentlichkeit bis an die Grenzen des Erträglichen.

...Zitat: «Die einfachste surrealistische Tat besteht darin, mit Revolvern in den Fäusten auf die Strasse zu gehen und blindlings, solange man kann, in die Menge zu schießen.»

(André Breton, *Zweites Manifest des Surrealismus*, 1930)

19.04. entfällt
26.04. Einführungsveranstaltung
03.05. Florian Härle: Super 8, die Berliner Mauer und andere klaustrophobe Trigger (Filmprogramm mit kuratorischen Notizen)
10.05. Jan Schmidt: Günter Zehetner, Künstler (Filmprogramm und Künstlergespräch)

17.05.	Jochen Fischer: Die Villa Palagonia
24.05. 19 Uhr	Klaus Schneider: SHANGRI-LA, Das Museum hinter der Brücke
31.05.	Andreas Exner: Obsession
07.06.	StudentInnen: n.n.
14.06.	Florian Härle: Goya/Quinta del Sordo/Schwarze Bilder
21.06.	Laura Heeg: Oskar Kokoschka und Alma Mahler
28.06.	Sophie Opitz: Rahmungen künstlerischer Kriegsphotografie
05.07.	Verena Kuni: Das Archiv als Obsession

Bem. zu Zeit und Ort **Die Ringvorlesung findet in Raum 314 statt.**

Fachwissenschaftliche Proseminare

Kunstgeschichte im Montagskino – Sprechende Architekturen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M3=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs, L3 M9=3CPs; BA NF M2=3CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Härle

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Härle

Inhalt

Man stelle sich vor, der Film sei ein künstlerisch strukturierter Raum, dessen ästhetisches Erlebnis sich als Erfahrung von Kunstgeschichte durch bewegte Bilder manifestiert, eine Installation, in die man für eine bestimmte Dauer eintauchen kann. Diese Metapher beschreibt in etwa die Methodik dieses Seminars. Im Sommersemester steht – anders als im vorherigen – jedoch kein weitgefaster Kunstbegriff im Zentrum des Fokus sondern Architektur. So wagt das Filmeseminar auch im Sommersemester 2016 wieder eine Art Krebsgang durch die Geschichte der Kunst, dieses Mal jedoch sind die Stielaugen vor allem auf „sprechende Architekturen“ gerichtet. So dient das Seminar dazu einen Einstieg zu generieren in die Bereiche Architektur und Architekturgeschichte. Darüber hinaus versteht sich das Seminar als eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten mit Film aus einer kunsthistorischen Perspektive.

Durch Aneignung von Wissen über Architektur und ihre Stile versucht das Seminar Filme zu analysieren, die sich in einer sehr spezifischen Weise dieser angewandten künstlerischen Disziplin und dessen Geschichte bedienen. Zu diskutieren wären in dieser Perspektive beispielsweise ob und wie das Filmset, die Kulisse, Formen und Stile zu Akteuren werden, zu künstlerischen Elementen, verteilt in Raum und Zeit, welche die Inhalte nicht nur tragen sondern künstlerische Bedeutungen überhaupt erst generieren. Darüber hinaus geben die Filme auch Anlass links und rechts vom Werk befindliche historische Aspekte wie Gesellschaftliches, Politisches oder Religiöses der Zeit zu untersuchen. Ziel des Ganzen soll es sein, einerseits den Film und das was zum Ausdruck gebracht wird sowie den verwendeten architektonischen Stil zeitlich verorten zu können. Dazu werden im Sommersemester folgende Filme zum Anlass für kunsthistorische Ausflüge herangezogen:

- 1) *Letztes Jahr in Marienbad*, Alain Resnais, FRA 1961
- 2) *Das Cabinet des Dr. Caligari*, Robert Wiene, DEU 1920
- 3) *Metropolis*, Fritz Lang, DEU 1927
- 4) *A Clockwork Orange*, Stanley Kubrick, GB 1971
- 5) *Alien*, GB/USA 1979

*** Info: An den Terminen, an denen die Filme dran sind geht das Seminar von 09:00-12:00. An allen übrigen Terminen geht das Seminar von 10:00-12:00.**

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 11.04.2016 um 10:00 Uhr in Raum 206.**

Bem. zu Zeit und Ort **Info: An den Terminen, an denen die Filme dran sind geht das Seminar von 09:00-12:00. An allen übrigen Terminen geht das Seminar von 10:00-12:00.**

Travelling Traces - Bild-Erinnerung-Visuelle Kultur

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; BA NF M2=3CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Opitz

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 212, Opitz

Inhalt Bilder hinterlassen Spuren, befinden sich auf Spuren und sind selber Spur. Dabei können Bilder wie beispielsweise Fotografien als Projektionsfläche der individuellen und kollektiven Erinnerungen fungieren. Sie sind noch keine fertigen, in sich ruhenden, Erinnerungen, sondern dienen als materieller Beweggrund zur Erzeugung dieser. Bilder werden folglich mit inhärenten Bildern aus dem individuellen und kollektiven Gedächtnisspeicher belegt, um eine passende Besetzung des Erinnerungsträgers – z.B. der Fotografie- zu finden. Die einzelnen Segmente der dem menschlichen Gedächtnis innewohnenden Erinnerungen können in einem fotografischen Erinnerungsbild zusammengefügt werden. „Als visuelles Gedächtnis wie als Erinnerungsanlass bildet die Fotografie den Auftakt für die fortschreitende Prägung und Überlagerung individueller und kollektiver Erinnerungsprozesse durch mediale Bilder.“ (Pethes, N. & Ruchatz, J. (2001): 181) Der ‚materielle Beweggrund‘ – gerade auch in Hinblick auf unser digitales Zeitalter- überwindet dabei nicht nur die Grenzen von Erinnerungen in Form der Überlagerung und Vermischung verschiedener individueller und kollektiver Gedächtnisinhalte, sondern veranlasst weitere Bewegungen, wie beispielsweise auf medialer, geografischer, generationeller, kultureller und politischer Ebene. Das Seminar wird diese Bewegungen von Bildern und durch Bilder anhand verschiedener KünstlerInnen-Beispiele erforschen. Dabei werden grundlegende Erkenntnisse aus den Gebieten der Visuellen Kultur, Bildtheorie und der Gedächtnisforschung (Memory Studies) vermittelt und angewandt. Die zeitgenössischen Positionen geben Aufschluss über künstlerische Möglichkeiten der Auseinandersetzung mit Bild/Gedächtnis und Bild/Erinnerung. Es werden in diesem Kontext ebenso Fragen nach Produktion und Reproduktion von Bildern nachgegangen, wie auch Wahrnehmungsstrategien und Repräsentationstechniken erörtert. Die ästhetischen Konzeptionen der KünstlerInnen und ihre visuellen Strategien bilden hierbei den Ausgangspunkt der Untersuchung.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 19.04.2016 um 12:00 Uhr in Raum 212.**

VORGLÜHEN

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Heeg

Di, woch, 09:00 - 10:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Die einstündige Einführung in unterschiedliche Themenfelder der Kunstgeschichte und Kunsttheorie hat zum Ziel, Kenntnisse der abendländischen Kunstgeschichte zu erweitern und Zusammenhänge innerhalb der Kunst über Jahrhunderte hinweg zu erkennen. Die Themen der Impuls-Vorträge stehen dabei stets im Zusammenhang mit eigener genauer Betrachtung der Werke und ihrer Interpretation. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Hauptklassen. Den TeilnehmerInnen wird durch dieses Seminar die Möglichkeit einer intensiven Auseinandersetzung mit Themen angeboten, die sich in allen künstlerischen Schwerpunkten wiederfinden.

Am Ende des Semesters schließt die Veranstaltung mit einer Exkursion/
Blockveranstaltung vor Originalen ab. Der Zeitraum dieser Veranstaltung wird noch
bekannt gegeben.

Zur Person: Die Kunsthistorikerin Laura Heeg M.A. arbeitet als stellvertretende
Leiterin der Abteilung „Bildung, Vermittlung, Kunstpädagogik“ an der Schirn Kunsthalle
Frankfurt und blickt auf langjährige Erfahrung in unterschiedlichen pädagogischen
Tätigkeiten zurück.

Voraussetzung Anmeldung bitte an I.heeg.ffm@gmail.com bis 1 Woche vor Seminarbeginn.
Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung beginnt um 09:00 s.t.**

**Im Anschluss an die Veranstaltung ist eine Blockveranstaltung in Form einer
Exkursion und damit verbundenen Übungen vor Originalen vorgesehen. Genaue
Termine dazu werden noch bekannt gegeben, bzw. besprochen.**

Fachwissenschaftliche Seminare I

Atmosphären

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2 M4=3CPs*; L5 M4=3CPs*; L3 M5=3CPs*; L3 M6=3CPs*; L3 M9=3CPs*;
BA NF M6=3CPs**; MA Master Ästhetik* * Anmeldung in der ersten Sitzung – ** Anmeldung BA/NF via
PhilProm (sowie Liste), Lehrperson Kuni

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Kuni

Inhalt In der Physik bzw. der Astrologie bezeichnet "Atmosphäre" die gasförmige Hülle,
welche die Erde und andere Himmelskörper unseres Sonnensystems umgibt – eben
jene "Dunstkugel", auf die auch der Wortstamm verweist.

Ebenso "dunstig", allerdings im Sinne von schwer zu fassen scheint das, was wir
im Alltag und in den Künsten als "Atmosphären" wahrnehmen. Zwar begegnen
allenthalben Wendungen, die Atmosphären klassifizieren und bewerten – etwa wenn
umgangssprachlich davon die Rede ist, dass eine "gute" oder "schlechte Atmosphäre"
herrscht. Ähnliches gilt für ästhetische Diskurse, die beispielsweise einer Landschaft
– ganz gleich, ob diese nun als oder im Bild betrachtet wird – zusprechen, dass sie
"melancholisch" oder "heiter" sei. Oftmals geht damit jedoch die Suggestion einher,
es handele sich um Stimmungen und Gestimmtheiten, die sich ihrer Natur gemäß nur
vage bestimmen lassen – ganz so, als sei es die Bestimmung des Atmosphärischen, im
Ungefähren zu verbleiben.

Indessen hat sich nicht allen die philosophische Ästhetik ausgehend von der
Phänomenologie um eine methodische Annäherung an den Gegenstand bemüht.
Auch seitens der Kunst- und Medienwissenschaften ist das Interesse an einer
systematischen Beschäftigung mit Atmosphären sichtlich gewachsen – woran
nicht zuletzt die Auseinandersetzung mit ästhetischen Inszenierungen, wie sie die
zeitgenössische Kunst, Medien und Alltagskultur prägen, einen wichtigen Anteil
verbuchen dürfte: Hier nämlich stellt sich die Frage nach der Herstellung und Erfahrung
von Atmosphären aus der Praxis heraus.

Das Seminar will diesen Komplex anhand ausgewählter Beispiele aus den Künsten und
der Populärkultur – insbesondere Malerei und Grafik, Fotografie, Film und Video sowie
Installationen – sowie im Zuge von Feldforschungen zu exemplarischen Situationen,
Orten und Räumen untersuchen.

Im Spannungsfeld von (Atmosphären-)Produktion und (Atmosphären-)Rezeption
wird unser Augenmerk dabei nicht nur den ästhetischen Mitteln der Herstellung bzw.
Inszenierung von Atmosphären gelten. Vielmehr sollen natürlich auch jene Methoden
und Werkzeuge interessieren, die es uns ermöglichen, Atmosphären zu erfassen und
zu beschreiben, zu analysieren und zu reflektieren.

Voraussetzung * Anmeldung in der ersten Sitzung – ** Anmeldung BA/NF via PhilProm (sowie Liste)
Literatur Literatur und Ressourcen zum Thema werden im Seminar sowie im Semesterapparat
in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Autonomie der Form

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3 CPs; L2/L5 M4=3 CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Härle

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Härle

Inhalt *Autonomie der Form*. Das klingt zunächst irgendwie kompliziert und sperrig. Doch das ist es nicht. Im Gegenteil. Das Seminar mit diesem Titel widmet sich stringent den grundlegenden Fragen: Was macht ein Kunstwerk aus? Woraus besteht es? Und wie ist es zu lesen? In der Hoffnung ebenso grundlegende Antworten auf diese Fragen zu bekommen wird das Prinzip „learning by doing“ angewendet und das bedeutet in diesem Fall einfach genau hinsehen, so gut und strukturiert wie nur möglich beschreiben und dabei lernen zu Verstehen. In dieser Weise versteht sich das Seminar als Ausgangspunkt für den Umgang mit kunstwissenschaftlichen Methoden der Bildbetrachtung.

Wir werden uns dafür im Verlauf des Sommersemesters mit drei Kunstwissenschaftlern beschäftigen, die für dieses Vorhaben sehr aufschlussreiche Texte verfasst haben – mit Heinrich Wölfflin, Erwin Panofsky und Max Imdahl. Der Erstgenannte, Wölfflin, scheint wie gemacht zu sein für das Thema dieses Seminars und hat tatsächlich nur die Form im Kopf: Dinge wie Komposition, das Lineare, Malerische, Bewegte oder Tektonische. Der Zweite dagegen, Panofsky, scheint genau diese formalen Aspekte völlig auszublenden und nur Augen für das Inhaltliche zu haben. Der Dritte im Bunde, Imdahl schließlich, tritt als Vermittler zwischen diesen Fronten auf den Plan. Salomonisch verkündet er, dass der Inhalt doch gar nicht ohne die Form sein könne, stifte doch die reine künstlerische Form dem Inhaltlichen im Werk überhaupt erst künstlerische Bedeutung. Ikonik ist sein Zauberwort und es bezeichnet nichts anderes als das, was man sehen kann, die „visuelle Evidenz“, das was einem förmlich ins Auge springt, die Formen, mit der die Künstler operieren um künstlerische Aussagen zu treffen.

Es ist geplant, dass wir parallel zur Lektüre der Texte die Methoden der Bildanalyse auch gleich vor einigen Originalen anwenden, im Städel, im MMK und im Kino. Die Texte liegen der Bibliothek des Institutes vor. Wölfflins Buch ist online verfügbar, Panofskys und Imdahls Aufsätze liegen im Seminarapparat in der Instituts-Bibliothek zum Kopieren bereit.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der Veranstaltung am 11.04.2016 um 12:00 Uhr in Raum 206.**

Literatur Heinrich Wölfflin: *Kunstgeschichtliche Grundbegriffe*, 1917
Erwin Panofsky: *Zum Problem der Beschreibung und Inhaltsdeutung von Werken der bildenden Kunst*, 1932; *Ikonographie und Ikonologie*, 1955
Max Imdahl: *Ikonographie – Ikonologie – Ikonik*, 1980

Kunstgeschichte im Montagskino – Sprechende Architekturen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M3=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs, L3 M9=3CPs; BA NF M2=3CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Härle

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Härle

Inhalt Man stelle sich vor, der Film sei ein künstlerisch strukturierter Raum, dessen ästhetisches Erlebnis sich als Erfahrung von Kunstgeschichte durch bewegte Bilder manifestiert, eine Installation, in die man für eine bestimmte Dauer eintauchen kann. Diese Metapher beschreibt in etwa die Methodik dieses Seminars. Im Sommersemester steht – anders als im vorherigen – jedoch kein weitgefasster Kunstbegriff im Zentrum des Fokus sondern Architektur. So wagt das Filmeseminar auch im Sommersemester 2016 wieder eine Art Krebsgang durch die Geschichte der Kunst, dieses Mal jedoch sind die Stielaugen vor allem auf „sprechende Architekturen“ gerichtet. So dient das Seminar dazu einen Einstieg zu generieren in die Bereiche Architektur und Architekturgeschichte. Darüber hinaus versteht sich das Seminar als eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten mit Film aus einer kunsthistorischen Perspektive.

Durch Aneignung von Wissen über Architektur und ihre Stile versucht das Seminar Filme zu analysieren, die sich in einer sehr spezifischen Weise dieser angewandten künstlerischen Disziplin und dessen Geschichte bedienen. Zu diskutieren wären in dieser Perspektive beispielsweise ob und wie das Filmset, die Kulisse, Formen und Stile zu Akteuren werden, zu künstlerischen Elementen, verteilt in Raum und Zeit, welche die Inhalte nicht nur tragen sondern künstlerische Bedeutungen überhaupt erst generieren. Darüber hinaus geben die Filme auch Anlass links und rechts vom Werk befindliche historische Aspekte wie Gesellschaftliches, Politisches oder Religiöses der Zeit zu untersuchen. Ziel des Ganzen soll es sein, einerseits den Film und das was zum Ausdruck gebracht wird sowie den verwendeten architektonischen Stil zeitlich verorten zu können. Dazu werden im Sommersemester folgende Filme zum Anlass für kunsthistorische Ausflüge herangezogen:

- 1) *Letztes Jahr in Marienbad*, Alain Resnais, FRA 1961
- 2) *Das Cabinet des Dr. Caligari*, Robert Wiene, DEU 1920
- 3) *Metropolis*, Fritz Lang, DEU 1927
- 4) *A Clockwork Orange*, Stanley Kubrick, GB 1971
- 5) *Alien*, GB/USA 1979

*** Info: An den Terminen, an denen die Filme dran sind geht das Seminar von 09:00-12:00. An allen übrigen Terminen geht das Seminar von 10:00-12:00.**

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 11.04.2016 um 10:00 Uhr in Raum 206.**

Bem. zu Zeit und Ort **Info: An den Terminen, an denen die Filme dran sind geht das Seminar von 09:00-12:00. An allen übrigen Terminen geht das Seminar von 10:00-12:00.**

Travelling Traces - Bild-Erinnerung-Visuelle Kultur

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; BA NF M2=3CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Opitz

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 212, Opitz

Inhalt Bilder hinterlassen Spuren, befinden sich auf Spuren und sind selber Spur. Dabei können Bilder wie beispielsweise Fotografien als Projektionsfläche der individuellen und kollektiven Erinnerungen fungieren. Sie sind noch keine fertigen, in sich ruhenden, Erinnerungen, sondern dienen als materieller Beweggrund zur Erzeugung dieser. Bilder werden folglich mit inhärenten Bildern aus dem individuellen und kollektiven Gedächtnisspeicher belegt, um eine passende Besetzung des Erinnerungsträgers – z.B. der Fotografie- zu finden. Die einzelnen Segmente der dem menschlichen Gedächtnis innewohnenden Erinnerungen können in einem fotografischen Erinnerungsbild zusammengefügt werden. „Als visuelles Gedächtnis wie als Erinnerungsanlass bildet die Fotografie den Auftakt für die fortschreitende Prägung und Überlagerung individueller und kollektiver Erinnerungsprozesse durch mediale Bilder.“ (Pethes, N. & Ruchatz, J. (2001): 181)
Der ‚materielle Beweggrund‘ –gerade auch in Hinblick auf unser digitales Zeitalter- überwindet dabei nicht nur die Grenzen von Erinnerungen in Form der Überlagerung und Vermischung verschiedener individueller und kollektiver Gedächtnisinhalte, sondern veranlasst weitere Bewegungen, wie

beispielsweise auf medialer, geografischer, generationeller, kultureller und politischer Ebene.
Das Seminar wird diese Bewegungen von Bildern und durch Bilder anhand verschiedener KünstlerInnen-Beispiele erforschen. Dabei werden grundlegende Erkenntnisse aus den Gebieten der Visuellen Kultur, Bildtheorie und der Gedächtnisforschung (Memory Studies) vermittelt und angewandt. Die zeitgenössischen Positionen geben Aufschluss über künstlerische Möglichkeiten der Auseinandersetzung mit Bild/Gedächtnis und Bild/Erinnerung. Es werden in diesem Kontext ebenso Fragen nach Produktion und Reproduktion von Bildern nachgegangen, wie auch Wahrnehmungsstrategien und Repräsentationstechniken erörtert. Die ästhetischen Konzeptionen der KünstlerInnen und ihre visuellen Strategien bilden hierbei den Ausgangspunkt der Untersuchung.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 19.04.2016 um 12:00 Uhr in Raum 212.**

VORGLÜHEN

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Heeg

Di, woch, 09:00 - 10:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Die einstündige Einführung in unterschiedliche Themenfelder der Kunstgeschichte und Kunsttheorie hat zum Ziel, Kenntnisse der abendländischen Kunstgeschichte zu erweitern und Zusammenhänge innerhalb der Kunst über Jahrhunderte hinweg zu erkennen. Die Themen der Impuls-Vorträge stehen dabei stets im Zusammenhang mit eigener genauer Betrachtung der Werke und ihrer Interpretation.
Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Hauptklassen. Den TeilnehmerInnen wird durch dieses Seminar die Möglichkeit einer intensiven Auseinandersetzung mit Themen angeboten, die sich in allen künstlerischen Schwerpunkten wiederfinden. Am Ende des Semesters schließt die Veranstaltung mit einer Exkursion/Blockveranstaltung vor Originalen ab. Der Zeitraum dieser Veranstaltung wird noch bekannt gegeben.

Zur Person: Die Kunsthistorikerin Laura Heeg M.A. arbeitet als stellvertretende Leiterin der Abteilung „Bildung, Vermittlung, Kunstpädagogik“ an der Schirn Kunsthalle Frankfurt und blickt auf langjährige Erfahrung in unterschiedlichen pädagogischen Tätigkeiten zurück.

Voraussetzung Anmeldung bitte an l.heeg ffm@gmail.com bis 1 Woche vor Seminarbeginn.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung beginnt um 09:00 s.t.**

Im Anschluss an die Veranstaltung ist eine Blockveranstaltung in Form einer Exkursion und damit verbundenen Übungen vor Originalen vorgesehen. Genaue Termine dazu werden noch bekannt gegeben, bzw. besprochen.

Werkzeuge der Visualisierung - Werkzeuge der Imagination

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3 CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; MA Curatorial Studies; MA Master Ästhetik M AE 2.6=5CPs; Andere Studiengänge: Freier Wahlbereich Hauptstudium/MA u.n. Absprache (siehe LSF), Lehrperson Kuni

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Kuni

Inhalt In den bildbezogenen Wissenschaften spielt die Auseinandersetzung mit der Frage danach, wie Bilder entstehen, seit jeher eine zentrale Rolle. Vor diesem Hintergrund wollen wir jene Werkzeuge genauer in den Blick nehmen, die hierbei zum Einsatz kommen.

Eine genaue Kenntnis dieser Werkzeuge, ihrer Funktionen und Gebrauchsweisen, ihrer Potenziale, aber auch ihrer Limitierungen sowie der Risiken ihres Gebrauchs ist nicht

nur für das Verfertigen von Bildern von Bedeutung. Sie kann sich gleichermaßen als hilfreich erweisen, wenn es darum geht, die Konstitutionen und Konditionen von Bildern sowie die in ihnen angelegten ebenso wie möglicher Weise hierüber hinausgehende Funktionen und Gebrauchsweisen zu analysieren und zu reflektieren – wobei zugleich zu überprüfen sein wird, inwieweit der Werkzeug-Begriff jeweils tragfähig ist und für weiterführende Überlegungen fruchtbar gemacht werden kann.

Diesbezüglich sind Werkzeuge der Visualisierung und Werkzeuge der Imagination sowohl für sich genommen wie auch in ihrem Verhältnis zueinander interessant. Insbesondere wollen wir uns mit Werkzeugen der Visualisierung als Werkzeugen der Imagination befassen – also damit, wie und auf welcher Weise sie über ihren funktionalen Gebrauch Anteil an Bild(er)findungsprozessen haben und diese stimulieren (können).

Die Veranstaltung ist Teil des Arbeitsprogramms der interdisziplinären FzHG-Studiengruppe WERKZEUGWISSEN – WISSENSWERKZEUGE. In jedem Semester wird ein Seminar-Kolloquium zu einem ausgewählten Schwerpunkt angeboten. Im Mittelpunkt steht eine Begriffs- und Methodenarbeit, die auf der Basis von Lektüren, Betrachtungen und Untersuchungen am Gegenstand, Demonstrationen und Diskussionen, Exkursionen bzw. Ortsterminen sowie Workshops und Gastvorträgen an der Schnittstelle von Theorie und Praxis bzw. Theorien und Praktiken vielfältige Zugänge zum Gegenstand eröffnen soll. Siehe hierzu auch das Workshop:Forum Visuelle Kultur, das in diesem Semester ebenfalls zum Schwerpunkt "Werkzeuge der Visualisierung – Werkzeuge der Imagination" stattfindet. Weiterführende Informationen zur Studiengruppe unter www.visuelle-kultur.info/www sowie unter www.artscied.net/www (Plattform im Aufbau).

Hinweise:

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im Hauptstudium bzw. Master-Studium sowie an Graduierte. Eine Anmeldung in der Sprechstunde bzw. spätestens zur ersten Sitzung am 20.04. ist obligatorisch.

Literatur und Ressourcen werden in der Veranstaltung bekannt gegeben und im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Im Rahmen des Workshop:Forums werden in Anknüpfung an das Thema weiterführende Möglichkeiten zu einer praxisorientierten Methodenvertiefung und -reflexion geboten. Näheres hierzu in der Veranstaltung.

Literatur

Literatur und Ressourcen werden in der Veranstaltung bekannt gegeben und im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort **Mittwochs in Raum 206 und Blocktermine nach Vereinbarung und Ortstermine.**

Wolken

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3 CPs*; L3 M5=3CPs*; L3 M6=3CPs*; L3 M9=3CPs*; BANF M6=3CPs** (V: 2CPs; S: 3CPs) * Anmeldung in der ersten Sitzung – ** Anmeldung BA/NF via PhilProm (sowie Liste), Lehrperson Kuni

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Kuni

Inhalt

Fachwissenschaftliche Vorlesung & Seminar
"Ich sehe was, was Du nicht siehst..." (Neue Folge)
Bild-Lektüren zur Visuellen Kultur

FOKUS: WOLKEN

Als ebenso präsent wie flüchtige Himmelserscheinungen stellen Wolken für den Menschen seit je schon ein Faszinosum dar. Beredt belegt dies ihre prominente und vielfältige Präsenz in der Kultur- und Kunstgeschichte, die sich von der Antike bis in die jüngste Gegenwart erstreckt. Hier finden Wolkenbildungen nicht nur als meteorologische Phänomene ihren Niederschlag, sondern können als Kündler des Numinosen und als Kunstformen der Natur, als phantastische Traumgestalten, als

Spiegel der Seele und als "sensible Seismographen gesellschaftlicher Befindlichkeit" gedeutet werden. Dem entsprechend begegnen Wolken als Bildgegenstand ebenso wie als Inspirationsquelle und Katalysator künstlerischer Imagination, als Motiv und Metapher, als Medium und schließlich sogar als Material der Kunst.

Die Veranstaltung wird sich mit analogen und digitalen, medialen und materialen Wolken-Formationen in den (Bild-)Künsten, der Alltags- und Popkultur sowie der Wissenschaft befassen. Anhand exemplarischer Positionen aus Geschichte und Gegenwart soll ein breites Spektrum von Perspektiven auf die visuelle Kultur der Wolke(n) eröffnet werden, wie es sich nicht nur in den unterschiedlichen Wolken-Typen – von atmosphärischen Gebilden über Rauch- und Staubwolken bis zum "Atompilz", von der Gedankenform bis zur "Data Cloud" – widerspiegelt.

Hinweise:

Literatur und Ressourcen zum Thema werden in der Veranstaltung sowie im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Möglichkeiten zu praxisorientierten Methodenvertiefung und -reflexion bietet das WORKSHOP:FORUM VISUELLE KULTUR, das in diesem Semester zum Schwerpunkt "Werkzeuge der Visualisierung – Werkzeuge der Imagination" stattfindet. Für Studierende im Hauptstudium/Master-Studium besteht zudem die Option, am S | KO "Werkzeuge der Visualisierung – Werkzeuge der Imagination" (Studiengruppe WERKZEUGWISSEN – WISSENSWERKZEUGE) teilzunehmen.

Allgemeine Hintergrundinformationen zum Konzept der Veranstaltung(sreihe) sind unter www.visuelle-kultur.info abrufbar.

Voraussetzung
Literatur

* Anmeldung in der ersten Sitzung – ** Anmeldung BA/NF via PhilProm (sowie Liste)
Literatur und Ressourcen zum Thema werden in der Veranstaltung sowie im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Fachwissenschaftliche Seminare II

#feminisms - Feminismus in Kunst und Popkultur*

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Heidrich

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 110

Voraussetzung **Für einen Leistungsnachweis in M1 / M2 Proseminar wird die Teilnahme an dem Tutorium "Wissenschaftliches Arbeiten" (Mo 14-16 Uhr im Studio Neue Medien) erwartet**

Atmosphären

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2 M4=3CPs*; L5 M4=3CPs*; L3 M5=3CPs*; L3 M6=3CPs*; L3 M9=3CPs*; BA NF M6=3CPs**, MA Master Ästhetik* * Anmeldung in der ersten Sitzung – ** Anmeldung BA/NF via PhilProm (sowie Liste), Lehrperson Kuni

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Kuni

Inhalt

In der Physik bzw. der Astrologie bezeichnet "Atmosphäre" die gasförmige Hülle, welche die Erde und andere Himmelskörper unseres Sonnensystems umgibt – eben jene "Dunstkugel", auf die auch der Wortstamm verweist.

Ebenso "dunstig", allerdings im Sinne von schwer zu fassen scheint das, was wir im Alltag und in den Künsten als "Atmosphären" wahrnehmen. Zwar begegnen allenthalben Wendungen, die Atmosphären klassifizieren und bewerten – etwa wenn umgangssprachlich davon die Rede ist, dass eine "gute" oder "schlechte Atmosphäre" herrscht. Ähnliches gilt für ästhetische Diskurse, die beispielsweise einer Landschaft – ganz gleich, ob diese nun als oder im Bild betrachtet wird – zusprechen, dass sie "melancholisch" oder "heiter" sei. Oftmals geht damit jedoch die Suggestion einher, es handele sich um Stimmungen und Gestimmtheiten, die sich ihrer Natur gemäß nur vage bestimmen lassen – ganz so, als sei es die Bestimmung des Atmosphärischen, im Ungefähren zu verbleiben.

Indessen hat sich nicht allen die philosophische Ästhetik ausgehend von der Phänomenologie um eine methodische Annäherung an den Gegenstand bemüht.

Auch seitens der Kunst- und Medienwissenschaften ist das Interesse an einer systematischen Beschäftigung mit Atmosphären sichtlich gewachsen – woran nicht zuletzt die Auseinandersetzung mit ästhetischen Inszenierungen, wie sie die zeitgenössische Kunst, Medien und Alltagskultur prägen, einen wichtigen Anteil verbuchen dürfte: Hier nämlich stellt sich die Frage nach der Herstellung und Erfahrung von Atmosphären aus der Praxis heraus.

Das Seminar will diesen Komplex anhand ausgewählter Beispiele aus den Künsten und der Populärkultur – insbesondere Malerei und Grafik, Fotografie, Film und Video sowie Installationen – sowie im Zuge von Feldforschungen zu exemplarischen Situationen, Orten und Räumen untersuchen.

Im Spannungsfeld von (Atmosphären-)Produktion und (Atmosphären-)Rezeption wird unser Augenmerk dabei nicht nur den ästhetischen Mitteln der Herstellung bzw. Inszenierung von Atmosphären gelten. Vielmehr sollen natürlich auch jene Methoden und Werkzeuge interessieren, die es uns ermöglichen, Atmosphären zu erfassen und zu beschreiben, zu analysieren und zu reflektieren.

Voraussetzung * Anmeldung in der ersten Sitzung – ** Anmeldung BA/NF via PhilProm (sowie Liste)
Literatur Literatur und Ressourcen zum Thema werden im Seminar sowie im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Autonomie der Form

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3 CPs; L2/L5 M4=3 CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Härle

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Härle

Inhalt *Autonomie der Form*. Das klingt zunächst irgendwie kompliziert und sperrig. Doch das ist es nicht. Im Gegenteil. Das Seminar mit diesem Titel widmet sich stringent den grundlegenden Fragen: Was macht ein Kunstwerk aus? Woraus besteht es? Und wie ist es zu lesen? In der Hoffnung ebenso grundlegende Antworten auf diese Fragen zu bekommen wird das Prinzip „learning by doing“ angewendet und das bedeutet in diesem Fall einfach genau hinsehen, so gut und strukturiert wie nur möglich beschreiben und dabei lernen zu Verstehen. In dieser Weise versteht sich das Seminar als Ausgangspunkt für den Umgang mit kunstwissenschaftlichen Methoden der Bildbetrachtung.

Wir werden uns dafür im Verlauf des Sommersemesters mit drei Kunstwissenschaftlern beschäftigen, die für dieses Vorhaben sehr aufschlussreiche Texte verfasst haben – mit Heinrich Wölfflin, Erwin Panofsky und Max Imdahl. Der Erstgenannte, Wölfflin, scheint wie gemacht zu sein für das Thema dieses Seminars und hat tatsächlich nur die Form im Kopf: Dinge wie Komposition, das Lineare, Malerische, Bewegte oder Tektonische. Der Zweite dagegen, Panofsky, scheint genau diese formalen Aspekte völlig auszublenden und nur Augen für das Inhaltliche zu haben. Der Dritte im Bunde, Imdahl schließlich, tritt als Vermittler zwischen diesen Fronten auf den Plan. Salomonisch verkündet er, dass der Inhalt doch gar nicht ohne die Form sein könne, stifte doch die reine künstlerische Form dem Inhaltlichen im Werk überhaupt erst künstlerische Bedeutung. Ikonik ist sein Zauberwort und es bezeichnet nichts anderes als das, was man sehen kann, die „visuelle Evidenz“, das was einem förmlich ins Auge springt, die Formen, mit der die Künstler operieren um künstlerische Aussagen zu treffen.

Es ist geplant, dass wir parallel zur Lektüre der Texte die Methoden der Bildanalyse auch gleich vor einigen Originalen anwenden, im Städel, im MMK und im Kino. Die Texte liegen der Bibliothek des Institutes vor. Wölfflins Buch ist online verfügbar, Panofskys und Imdahls Aufsätze liegen im Seminarapparat in der Instituts-Bibliothek zum Kopieren bereit.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der Veranstaltung am 11.04.2016 um 12:00 Uhr in Raum 206.**

Literatur Heinrich Wölfflin: *Kunstgeschichtliche Grundbegriffe*, 1917
Erwin Panofsky: *Zum Problem der Beschreibung und Inhaltsdeutung von Werken der bildenden Kunst*, 1932; *Ikonographie und Ikonologie*, 1955
Max Imdahl: *Ikonographie – Ikonologie – Ikonik*, 1980

Betrachtung von Originalen in Museen und Ausstellungen - Kunstgeschichtlicher Überblick -Stile 20./21. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs, Lehrperson Beppler

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 15.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308, Beppler

Inhalt Die Veranstaltung gilt dem Besuch:
Aktueller Ausstellungen in Frankfurt und Rhein/Main

- Der Sammlung der Moderne und der Klassischen Moderne und der Graphischen Sammlung des Städtischen Kunstinstitutes, Frankfurt
- Dem Museum für Moderne Kunst, Frankfurt
- Der Schirn Kunsthalle, Frankfurt
- Dem Hessischen Landesmuseum Darmstadt
- Dem Museum Wiesbaden

Die Veranstaltung kann auch freiwillig als Ergänzung zu den Hauptseminaren besucht werden.

Nachweis Scheine können erworben werden durch Referate vor den Originalen.

Voraussetzung **Anmeldungen und Vorbesprechung erfolgen am 15.04.2016 um 14:00 Uhr in der ersten Veranstaltung in Raum 308.**

Anmeldung zur Sprechstunde bitte per Mail an beppler@web.de oder Eintrag in den Plan an der Tür Raum 319.

Frankfurter Museen und ihre Ausstellungsmedien - Forschungsseminar zu Museen und der mediengestützten Analyse von Kunst

Kolloquium mit Seminar, ECTS: L3 M6=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M9=3CPs; L3 M10=3CPs; L2 M5=4CPs; L5 M5=4CPs; Magister FW II; BA NF KO M6=6CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Richard

Di, woch, 14:00 - 15:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 110

Inhalt **Impuls/Führung**

Kunstgeschichte im Montagskino – Sprechende Architekturen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M3=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs, L3 M9=3CPs; BA NF M2=3CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Härle

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Härle

Inhalt Man stelle sich vor, der Film sei ein künstlerisch strukturierter Raum, dessen ästhetisches Erlebnis sich als Erfahrung von Kunstgeschichte durch bewegte Bilder manifestiert, eine Installation, in die man für eine bestimmte Dauer eintauchen kann. Diese Metapher beschreibt in etwa die Methodik dieses Seminars. Im Sommersemester steht – anders als im vorherigen – jedoch kein weitgefasster Kunstbegriff im Zentrum des Fokus sondern Architektur. So wagt das Filmseminar auch im Sommersemester 2016 wieder eine Art Krebsgang durch die Geschichte der Kunst, dieses Mal jedoch sind die Stielaugen vor allem auf „sprechende Architekturen“ gerichtet. So dient das Seminar dazu einen Einstieg zu generieren in die Bereiche Architektur und Architekturgeschichte. Darüber hinaus versteht sich das Seminar als eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten mit Film aus einer kunsthistorischen Perspektive.

Durch Aneignung von Wissen über Architektur und ihre Stile versucht das Seminar Filme zu analysieren, die sich in einer sehr spezifischen Weise dieser angewandten künstlerischen Disziplin und dessen Geschichte bedienen. Zu diskutieren wären in dieser Perspektive beispielsweise ob und wie das Filmset, die Kulisse, Formen und Stile zu Akteuren werden, zu künstlerischen Elementen, verteilt in Raum und Zeit, welche die Inhalte nicht nur tragen sondern künstlerische Bedeutungen überhaupt erst generieren. Darüber hinaus geben die Filme auch Anlass links und rechts vom Werk

befindliche historische Aspekte wie Gesellschaftliches, Politisches oder Religiöses der Zeit zu untersuchen. Ziel des Ganzen soll es sein, einerseits den Film und das was zum Ausdruck gebracht wird sowie den verwendeten architektonischen Stil zeitlich verorten zu können. Dazu werden im Sommersemester folgende Filme zum Anlass für kunsthistorische Ausflüge herangezogen:

- 1) *Letztes Jahr in Marienbad*, Alain Resnais, FRA 1961
- 2) *Das Cabinet des Dr. Caligari*, Robert Wiene, DEU 1920
- 3) *Metropolis*, Fritz Lang, DEU 1927
- 4) *A Clockwork Orange*, Stanley Kubrick, GB 1971
- 5) *Alien*, GB/USA 1979

*** Info: An den Terminen, an denen die Filme dran sind geht das Seminar von 09:00-12:00. An allen übrigen Terminen geht das Seminar von 10:00-12:00.**

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 11.04.2016 um 10:00 Uhr in Raum 206.**

Bem. zu Zeit und Ort **Info: An den Terminen, an denen die Filme dran sind geht das Seminar von 09:00-12:00. An allen übrigen Terminen geht das Seminar von 10:00-12:00.**

Werkzeuge der Visualisierung - Werkzeuge der Imagination

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3 CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; MA Curatorial Studies; MA Master Ästhetik M AE 2.6=5CPs; Andere Studiengänge: Freier Wahlbereich Hauptstudium/MA u.n. Absprache (siehe LSF), Lehrperson Kuni

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Kuni

Inhalt In den bildbezogenen Wissenschaften spielt die Auseinandersetzung mit der Frage danach, wie Bilder entstehen, seit jeher eine zentrale Rolle. Vor diesem Hintergrund wollen wir jene Werkzeuge genauer in den Blick nehmen, die hierbei zum Einsatz kommen.

Eine genaue Kenntnis dieser Werkzeuge, ihrer Funktionen und Gebrauchsweisen, ihrer Potenziale, aber auch ihrer Limitierungen sowie der Risiken ihres Gebrauchs ist nicht nur für das Verfertigen von Bildern von Bedeutung. Sie kann sich gleichermassen als hilfreich erweisen, wenn es darum geht, die Konstitutionen und Konditionen von Bildern sowie die in ihnen angelegten ebenso wie möglicher Weise hierüber hinausgehende Funktionen und Gebrauchsweisen zu analysieren und zu reflektieren – wobei zugleich zu überprüfen sein wird, inwieweit der Werkzeug-Begriff jeweils tragfähig ist und für weiterführende Überlegungen fruchtbar gemacht werden kann.

Diesbezüglich sind Werkzeuge der Visualisierung und Werkzeuge der Imagination sowohl für sich genommen wie auch in ihrem Verhältnis zueinander interessant. Insbesondere wollen wir uns mit Werkzeugen der Visualisierung als Werkzeugen der Imagination befassen – also damit, wie und auf welcher Weise sie über ihren funktionalen Gebrauch Anteil an Bild(er)findungsprozessen haben und diese stimulieren (können).

Die Veranstaltung ist Teil des Arbeitsprogramms der interdisziplinären FzHG-Studiengruppe WERKZEUGWISSEN – WISSENSWERKZEUGE. In jedem Semester wird ein Seminar-Kolloquium zu einem ausgewählten Schwerpunkt angeboten. Im Mittelpunkt steht eine Begriffs- und Methodenarbeit, die auf der Basis von Lektüren, Betrachtungen und Untersuchungen am Gegenstand, Demonstrationen und Diskussionen, Exkursionen bzw. Ortsterminen sowie Workshops und Gastvorträgen an der Schnittstelle von Theorie und Praxis bzw. Theorien und Praktiken vielfältige Zugänge zum Gegenstand eröffnen soll. Siehe hierzu auch das Workshop:Forum Visuelle Kultur, das in diesem Semester ebenfalls zum Schwerpunkt "Werkzeuge der Visualisierung – Werkzeuge der Imagination" stattfindet. Weiterführende Informationen zur Studiengruppe unter www.visuelle-kultur.info/www sowie unter www.artscied.net/www (Plattform im Aufbau).

Hinweise:

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im Hauptstudium bzw. Master-Studium sowie an Graduierte. Eine Anmeldung in der Sprechstunde bzw. spätestens zur ersten Sitzung am 20.04. ist obligatorisch.

Literatur und Ressourcen werden in der Veranstaltung bekannt gegeben und im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Im Rahmen des Workshop:Forums werden in Anknüpfung an das Thema weiterführende Möglichkeiten zu einer praxisorientierten Methodenvertiefung und -reflexion geboten. Näheres hierzu in der Veranstaltung.

Literatur Literatur und Ressourcen werden in der Veranstaltung bekannt gegeben und im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort **Mittwochs in Raum 206 und Blocktermine nach Vereinbarung und Ortstermine.**

Wolken

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3 CPs*; L3 M5=3CPs*; L3 M6=3CPs*; L3 M9=3CPs*; BANF M6=3CPs** (V: 2CPs; S: 3CPs) * Anmeldung in der ersten Sitzung – ** Anmeldung BA/NF via PhilProm (sowie Liste), Lehrperson Kuni

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Kuni

Inhalt Fachwissenschaftliche Vorlesung & Seminar
"Ich sehe was, was Du nicht siehst..." (Neue Folge)
Bild-Lektüren zur Visuellen Kultur

FOKUS: WOLKEN

Als ebenso präsent wie flüchtige Himmelserscheinungen stellen Wolken für den Menschen seit je schon ein Faszinosum dar. Beredt belegt dies ihre prominente und vielfältige Präsenz in der Kultur- und Kunstgeschichte, die sich von der Antike bis in die jüngste Gegenwart erstreckt. Hier finden Wolkenbildungen nicht nur als meteorologische Phänomene ihren Niederschlag, sondern können als Küber des Numinosen und als Kunstformen der Natur, als phantastische Traumgestalten, als Spiegel der Seele und als "sensible Seismographen gesellschaftlicher Befindlichkeit" gedeutet werden. Dem entsprechend begegnen Wolken als Bildgegenstand ebenso wie als Inspirationsquelle und Katalysator künstlerischer Imagination, als Motiv und Metapher, als Medium und schließlich sogar als Material der Kunst.

Die Veranstaltung wird sich mit analogen und digitalen, medialen und materialen Wolken-Formationen in den (Bild-)Künsten, der Alltags- und Popkultur sowie der Wissenschaft befassen. Anhand exemplarischer Positionen aus Geschichte und Gegenwart soll ein breites Spektrum von Perspektiven auf die visuelle Kultur der Wolke(n) eröffnet werden, wie es sich nicht nur in den unterschiedlichen Wolken-Typen – von atmosphärischen Gebilden über Rauch- und Staubwolken bis zum "Atompilz", von der Gedankenform bis zur "Data Cloud" – widerspiegelt.

Hinweise:

Literatur und Ressourcen zum Thema werden in der Veranstaltung sowie im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Möglichkeiten zu praxisorientierten Methodenvertiefung und -reflexion bietet das WORKSHOP:FORUM VISUELLE KULTUR, das in diesem Semester zum Schwerpunkt "Werkzeuge der Visualisierung – Werkzeuge der Imagination" stattfindet. Für Studierende im Hauptstudium/Master-Studium besteht zudem die Option, am S | KO "Werkzeuge der Visualisierung – Werkzeuge der Imagination" (Studiengruppe WERKZEUGWISSEN – WISSENSWERKZEUGE) teilzunehmen.

Allgemeine Hintergrundinformationen zum Konzept der Veranstaltung(sreihe) sind unter www.visuelle-kultur.info abrufbar.

Voraussetzung * Anmeldung in der ersten Sitzung – ** Anmeldung BA/NF via PhilProm (sowie Liste)
Literatur Literatur und Ressourcen zum Thema werden in der Veranstaltung sowie im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Examenskolloquium

Kolloquium Visuelle Kultur

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: BA NF M6=6CPs, Lehrperson Kuni

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Kuni

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an Studierende, die bereits an einer Bachelor-, Magister- oder Staatsexamensarbeit bzw. an einer Dissertation im Schwerpunkt Visuelle Kultur arbeiten oder ihre Abschlussarbeit in diesem Schwerpunkt planen bzw. anmelden wollen.

Auf dem Programm stehen neben einer Vorstellung und gemeinsamen Diskussion der Arbeiten bzw. Projekte die Auseinandersetzung mit Methoden und Werkzeugen der Forschung, vertiefende Lektüren und Schwerpunktgespräche zu aktuellen Fragen und Themen, gemeinsame Ausstellungsbesuche u.a.m.

Voraussetzung Die Anmeldung für das Kolloquium erfolgt in der Sprechstunde.

Für BA/NF erfolgt die verbindliche Anmeldung wie üblich über die PhilPorm sowie über den Eintrag in die Meldeliste der PhilProm in der ersten Veranstaltung.

Bem. zu Zeit und Ort **Jour fixe und Blockveranstaltungen nach Vereinbarung und Ortstermine. Weitere Termine für Sitzungen und Ortstermine sowie Exkursionen werden gemeinsam festgelegt.**

Für DoktorandInnen werden zusätzliche Termine (Workshops & Gespräche) angeboten.

Projektseminar/Examenskolloquium Beratung-Analyse-Vorbereitung auf das Examen

Projektseminar, SWS: 3.0, ECTS: L3 M9=4/9CPs; BA NF M5=4/7CPs, Lehrperson Beppler

Fr, woch, 10:00 - 13:00, ab 15.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308 , Beppler

Inhalt Das Projektseminar und Examenskolloquium gilt als Begleitung für die Studierenden der höheren Semester, die bereits an Projekten arbeiten; die die Große Präsentation, Examensausstellungen und Wissenschaftliche Examensarbeiten vorbereiten. Besprechungen finden im Plenum am Institut oder an den Atelierplätzen statt. Formale, Inhaltliche und Künstlerische Aspekte der Arbeiten werden im Hinblick auf den Studienabschluss betrachtet. Das Erstellen von Wissenschaftlichen Examensarbeiten wird besprochen. Die Termine sind wöchentlich nach Absprache von Zeit und Ort.

Voraussetzung **Anmeldung und Vorbesprechung erfolgen am FR, 15.04.2016 um 10:00 Uhr in Raum 308.**

Anmeldung zur Sprechstunde bitte per Mail an beppler@web.de oder Eintrag in den Plan an der Tür Raum 319.

Doktorandenkolloquium

Kolloquium Visuelle Kultur

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: BA NF M6=6CPs, Lehrperson Kuni

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Kuni

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an Studierende, die bereits an einer Bachelor-, Magister- oder Staatsexamensarbeit bzw. an einer Dissertation im Schwerpunkt Visuelle Kultur arbeiten oder ihre Abschlussarbeit in diesem Schwerpunkt planen bzw. anmelden wollen.

Auf dem Programm stehen neben einer Vorstellung und gemeinsamen Diskussion der Arbeiten bzw. Projekte die Auseinandersetzung mit Methoden und Werkzeugen der Forschung, vertiefende Lektüren und Schwerpunktgespräche zu aktuellen Fragen und Themen, gemeinsame Ausstellungsbesuche u.a.m.

Voraussetzung Die Anmeldung für das Kolloquium erfolgt in der Sprechstunde.

Für BA/NF erfolgt die verbindliche Anmeldung wie üblich über die PhilPorm sowie über den Eintrag in die Meldeliste der PhilProm in der ersten Veranstaltung.

Bem. zu Zeit und Ort **Jour fixe und Blockveranstaltungen nach Vereinbarung und Ortstermine. Weitere Termine für Sitzungen und Ortstermine sowie Exkursionen werden gemeinsam festgelegt.**

Für DoktorandInnen werden zusätzliche Termine (Workshops & Gespräche) angeboten.

Medien Bild Forschung - Doktorand_Innenkolloquium*

Kolloquium, Lehrperson Richard

Inhalt **Seminar für Doktorand_innen, Habilitand_innen und fortgeschrittene Studierende mit Abschluss nur nach persönlicher Rücksprache in der Sprechstunde und persönlicher Einladung (Forschungs-Workshop findet auf der Grundlage eines CfP im Sommer statt)**

Voraussetzung **Doktorandenkolloquium**

Teilnahme nur auf persönliche Einladung.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte auf Aushänge achten!**

Seminare zur Medienwissenschaft/Medienpädagogik

Fachdidaktik

Fachdidaktische Übungen

Kommunikation und Interaktion in Gruppen

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M2=2CPs; L3 M2=2CPs, Lehrperson Guter

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 203, Guter

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 212

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 203, Guter

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 212

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 23.04.2016 - 23.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 203

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 23.04.2016 - 23.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 212, Guter

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 203, Guter

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 212

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 30.04.2016 - 30.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 203, Guter

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 30.04.2016 - 30.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 212

Inhalt Ziel der Veranstaltung ist es, die Studierenden auf die Arbeit mit Gruppen vorzubereiten, d.h. die Studierenden

- werden sich des eigenen Handelns in einer Gruppe bewusst,
- erwerben ein Grundwissen über Gruppendynamik und können pädagogische Einflussmöglichkeiten situations- und personenadäquat abschätzen und einsetzen,
- verfügen über einen Fundus an unterschiedlichen gruppenbezogenen Übungen und Spielen, auf die sie inner- und außerhalb des Studiums zurückgreifen können.

Inhalte der Veranstaltung sind verbale und non-verbale Kommunikation, Interaktion, gruppendynamische Prozesse, gemeinsames Lösen von Aufgaben, viele Rollenspiele und Reflexionsphasen.

Voraussetzung **Verbindliche Voranmeldung bis spätestens 11. April 2016** mit Matrikelnr. und Studiengang bitte per E-Mail an stefanieguter@gmx.de

Für Magisterstudierende: Diese Übung gilt als Äquivalent für die FDÜ „Interaktion in Gruppen“.

Am ersten Termin der Veranstaltung werden die Plätze endgültig an die vorangemeldeten Anwesenden vergeben. Um im Sinne der Übung einen Gruppenbildungsprozess zu ermöglichen, kann die Gruppengröße von 16 TN nicht überschritten werden, auch ein späterer Einstieg in die Übung ist leider nicht möglich. Mindestteilnehmerzahl: 8.

Literatur Literaturhinweise in der Veranstaltung.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltungen finden parallel in den Räumen 203 und 212 statt.**

Freitag, 15.04.2016

Freitag/Samstag, 22.04. und 23.04.2016

Freitag/Samstag, 29.04. und 30.04.2016

Fachdidaktische Proseminare

Kunstpädagogische Probleme und Konzepte

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L3 M2=3CPs; BA NF M2=4CPs, Lehrperson Guter

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 212, Guter

Inhalt Ziel der Veranstaltung ist die Auseinandersetzung mit verschiedenen kunstdidaktischen Konzepten, die zu einer eigenen Positionierung innerhalb der fachdidaktischen Diskussion befähigen und Anregungen für vertiefende Studien geben soll. Inhaltlich werden in Form von Referaten unterschiedliche, auch historische, kunstpädagogische Ansätze vorgestellt, miteinander in Bezug gesetzt und diskutiert. Hierbei sind grundlegende Theorien, Fallbeispiele, aber auch praktische Ansätze Teil der Veranstaltung.

Voraussetzung **Maximale TN-Zahl: 25, bevorzugt für Lehramtsstudierende.**

Literatur Literaturhinweise in der Veranstaltung.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldungen erfolgen in der ersten Veranstaltung am 20.04.2015 um 10:00 Uhr in Raum 203.**

Kunstpädagogische Probleme und Konzepte

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L3 M2=3CPs; BA NF M2=4CPs, Lehrperson Vogt

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Ziel der Veranstaltung ist die Auseinandersetzung mit verschiedenen kunstdidaktischen Konzepten, die zu einer eigenen Positionierung innerhalb der fachdidaktischen Diskussion befähigen und Anregungen für vertiefende Studien geben soll. Inhaltlich werden in Form von Referaten unterschiedliche, auch historische, kunstpädagogische Ansätze vorgestellt, miteinander in Bezug gesetzt und diskutiert. Hierbei sind grundlegende Theorien, Fallbeispiele, aber auch praktische Ansätze Teil der Veranstaltung.

Voraussetzung **Anmeldungen erfolgen in der ersten Veranstaltung am 12.10.2015 um 10:15 Uhr in Raum 203.**

Maximale TN-Zahl: 24, bevorzugt für Lehramtsstudierende.

Literatur Literaturhinweise in der Veranstaltung.

Fachdidaktische Übungen mit Lehrversuch

Material als Ausgangsbasis für bildnerisch ästhetische Prozesse - Übung mit Lehrversuch

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=4CPs; L2/L5 M4=4CPs; L3 M4=4CPs, Lehrperson Vogt

Mi, woch, 13:00 - 16:00, ab 20.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Künstler und Künstlerinnen haben im 20. Jahrhundert begonnen, neben den klassischen Ausdrucksmitteln völlig neue Materialien zu verarbeiten: ob gefundene Alltagsgegenstände, Teile der Natur, Fett und Filz, Seife und Schokolade, Müll und

Schrott, Licht und Ton, die Palette der künstlerisch verwendeten Materialien kennt in der zeitgenössischen Kunst keinerlei Beschränkungen mehr. In dieser Übung erkunden und erproben wir diverse Materialcharaktere und deren ästhetische Qualitäten in der gestaltungsbezogenen Auseinandersetzung für den Kunstunterricht im Rahmen von Lehrversuchen.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am Mittwoch, 20.04.2016 um 13:15 Uhr in Raum 203.**

Nicht für BANF!

Museum teilen. Inklusive Vermittlungsformate im Weltkulturen Museum

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=4CPs; L2/L5 M4=4CPs; L3 M4=4CPs;., Lehrperson Endter/von der Assen

Fr, Einzel, 11:00 - 13:15, 22.04.2016 - 22.04.2016

Fr, Einzel, 11:00 - 13:15, 29.04.2016 - 29.04.2016

Fr, Einzel, 11:00 - 13:15, 20.05.2016 - 20.05.2016

Sa, Einzel, 11:00 - 15:30, 21.05.2016 - 21.05.2016

Mi, Einzel, 09:30 - 13:00, 01.06.2016 - 01.06.2016

Mi, Einzel, 09:30 - 13:00, 08.06.2016 - 08.06.2016

Mi, Einzel, 09:30 - 13:00, 15.06.2016 - 15.06.2016

Mi, Einzel, 17:00 - 20:00, 06.07.2016 - 06.07.2016

Inhalt Das Weltkulturen Museum Frankfurt beherbergt eine Sammlung von über 67.000 Objekten und etwa 100.000 ethnografischen Fotografien und Filmen von allen Kontinenten und Inselstaaten. Seit Mitte der 1970er Jahren erforscht und sammelt das Museum auch außereuropäische Gegenwartskunst, u.a. Druckgrafiken von Schwarzen Künstlern unter dem Apartheidsregime. Die aktuelle Ausstellung "A LABOUR OF LOVE. Kunst aus Südafrika - Die 80er jetzt" entwickelt eine neue Perspektive auf die Sammlung zeitgenössischer Kunst aus Südafrika.

Aufgrund seiner vielfältigen Sammlungsgebiete und Diskursen um Kultur bietet das Museum zahlreiche Schnittstellen. In diesem Sinne adressieren die Vermittlungsangebote diverse Zielgruppen, die einen tieferen Einblick in die Themen der aktuellen Ausstellung erhalten und daraus eigene Ideen, Fragen und kreative Objekte entwickeln.

Im Rahmen des Seminars „Fachdidaktische Übung mit Lehrversuchen“ werden wir uns mit unterschiedlichen Konzepten der Museumsvermittlung an ethnografischen Museen und Antidiskriminierender Bildungsarbeit vertraut machen. Die Studierenden erhalten die Möglichkeit der Hospitation an Vermittlungsformaten, die auf die Förderung sozialer Inklusion im Allgemeinen abzielen. Eigene Vermittlungsstrategien werden im Bereich Druckgrafik für eine Kooperation mit den Praunheimer Werkstätten (Menschen mit geistiger Behinderung) erarbeitet und umgesetzt. Die Ergebnisse des Seminars werden in Form eines selbsthergestellten Fanzines präsentiert.

Für den Leistungsnachweis ist die regelmäßige Teilnahme an den Blockterminen Voraussetzung. Darüber hinaus wird eine Vorbereitung der Texte aus dem Reader, die Ausarbeitung eines Lehrversuchs (Gruppe) und die abschließende Projektpräsentation (Gruppe) erwartet.

Voraussetzung Anmeldungen bitte per Mail bei **stephanie.endter@stadt-frankfurt.de**

Am ersten Termin der Veranstaltung (Fr. 22.4.2016) werden die Plätze (dann) endgültig an die Anwesenden vergeben, d.h., wer angemeldet und anwesend ist, kann teilnehmen. Freie Plätze werden an anwesende Nachrücker vergeben.

Nicht für BA NF und BA Bildungswissenschaften!

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltungsort:**

**Das Seminar findet im Weltkulturen Museum statt:
Weltkulturen Museum
Schaumainkai 29**

60594 Frankfurt am Main

Die abschließende Projektpräsentation findet am 06.07.2016 von 17:00 bis 20:00 statt.

Alle Termine beginnen s.t.

Veranstaltungen zur Begleitung der Praktika

SPS Schulpraktikum

Schulpraktische Studien, ECTS: L1 SPS=6CPs, L2/L5 SPS=6CPs, L3 SPS=6CPs, Lehrperson Guter
Voraussetzung **Anmeldungen erfolgen über das Büro für Schulpraktische Studien.**
Bem. zu Zeit und Ort **Fünf Wochen in der vorlesungsfreien Zeit (15.02.-18.03.2016).**

Schulpraktische Studien - Schulpraktikum Nachbereitungsveranstaltung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: L1 M SPS=3CPs, L2/L5 M SPS=3CPs, L3 M SPS=3CPs,
Lehrperson Guter

Bem. zu Zeit und Ort **Blocktermine und praktikumsbegleitende Termine (in den Räumen 203 und 212):**

Donnerstag, 18.02.2016 von 14:00-17:00 Uhr

Mittwoch, 02.03.2016 von 14:00-17:00 Uhr

Mittwoch, 24.02.2016 von 14:00-17:00 Uhr

Mittwoch, 16.03.2016 von 14:00-17:00 Uhr

Samstag, 16.04.2016 von 10:00-17:00 Uhr

Schulpraktische Studien - Vorbereitungsveranstaltung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: L1 M SPS= 3CPs; L2/L5 M SPS=3CPs; L3 M SPS=3CPs,
Lehrperson Guter

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 20.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 212, Guter

Inhalt Ziel der Veranstaltung ist die Vorbereitung auf das Schulpraktikum als fachspezifisches
Praktikum im Fach Kunst.
Inhaltlich reflektieren die Studierenden Kriterien von gutem Kunstunterricht
und ihr eigenes Rollenverständnis, erarbeiten in Form von Referaten typische
für Kunstunterricht relevante Themen und lernen Unterricht zu planen. Die
Vorbereitungsveranstaltung ist eine Veranstaltung an der Schnittstelle zwischen
Universität und Schule und enthält als solche sowohl Theorie- als auch Praxisanteile.

Voraussetzung **Anmeldungen erfolgen über das Büro für Schulpraktische Studien.**

Literatur Literaturhinweise in der Veranstaltung.

Fachdidaktische Seminare I

Beurteilen und Benoten im Kunstunterricht

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M6=3CPs; L3 M8=3CPs; BA NF M4=6CPs, Lehrperson
Peez

Di, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2016 - 05.07.2016, Sophienstr. 1-3 - 203, Peez

Inhalt Im Mittelpunkt des Seminars stehen verschiedene Konzepte der Bewertung im
Kunstunterricht. Ausgehend von eigenen biografischen Erfahrungen der Studierenden
setzt das Seminar auf Pluralität und beinhaltet unterschiedliche (historische und
aktuelle) Praxen des Feedbacks, der Bewertung bzw. Benotung, meist in Hinblick auf
den dazu gehörenden Unterricht. Die Inhalte beziehen sich primär auf schulischen
Kunstunterricht, sind zum Teil aber auch auf außerschulische Kunstpädagogik
übertragbar.

Literatur Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldungen erfolgen in der ersten Veranstaltung!**

Digitale Mobilgeräte im Kunstunterricht - Forschung und Praxis

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M6=3CPs; L3 M8=3CPs; BA NF M4=6CPs, Lehrperson
Peez

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 04.07.2016, Sophienstr. 1-3 - 203, Peez

Inhalt Mobile digitale Endgeräte, wie Smartphones und Tablet-Computer, prägen nicht nur
den Alltag von Kindern und Jugendlichen, sie finden seit einigen Jahren zunehmend

Eingang in den Kunstunterricht. Dabei setzt sich die Kunstpädagogik ähnlich wie die Kunst immer mit neuen Mitteln der bildnerischen bzw. künstlerischen Gestaltung auseinander. Die Kunstpädagogik versucht sie darüber hinaus kunstdidaktisch zu konzeptualisieren und für den Kunstunterricht brauchbar zu machen. In Bezug auf digitale mobile Medien, deren Prototyp gegenwärtig durch das Smartphone repräsentiert ist, erfolgt dieser Einsatz in der Vermittlungspraxis derzeit nicht oder nur teilweise auf wissenschaftlicher Grundlage.

In dem Seminar wird versucht, sowohl Konzepte und strukturelles Grundwissen zum Smartphone-Einsatz im Kunstunterricht bzw. in der Kunstdidaktik zu vermitteln als auch weitere (z.B. methodische, rechtliche, ethische) Herausforderungen durch die Erarbeitung bildnerischer Unterrichts- bzw. Vermittlungskonzeptionen zum Einsatz von Smartphones bzw. Apps zu ermitteln. Inhaltlich und methodisch finden Erprobungen zu Themen statt wie: Foto (u.a. Langzeitbelichtung, Bildbearbeitung, Morphing), Video (u.a. Filmschnitt, Slow-Motion, Vertonung, Papiertheater filmen,), Stopmotion, Fotostory, Recherche, GPS-Nutzung und Mindmaps.

Der Besitz eines Smartphones bzw. Tablets ist für die Teilnahme am Seminar hilfreich, aber nicht Voraussetzung.

Literatur Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldungen erfolgen in der ersten Veranstaltung!**

Entwicklung ästhetischen Verhaltens von Kindern und Jugendlichen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M4=3CPs; BA NF M4=3CPs, Lehrperson Peez

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 04.07.2016, Sophienstr. 1-3 - 203, Peez

Inhalt Der Mensch erkundet die Welt über seine Wahrnehmung. Durch Wahrnehmungsbewegungen und motorische Aktivitäten entstehen die ersten Schmier Spuren und Kritzelzeichnungen. Diese frühen "Ausdrucks handlungen" bilden im Seminar den Beginn des kunstpädagogischen Interesses mit dem Phänomen "Kinderzeichnung". Zwar umfasst ästhetisches Verhalten von Kindern z.B. auch Malen, Bauen, Basteln, Tanzen, Spielen, Schreien, Singen, Sammeln, Schreiben oder Erzählen, doch ist die "Kinderzeichnung" ein manifestes Zeugnis bildnerisch-ästhetischen Verhaltens. Auch bei bildende Künstlerinnen und Künstlern trifft diese auf großes Interesse. Die Kinder- und Jugendzeichnung wird im Seminar u.a. unter entwicklungspsychologischen Gesichtspunkten sowie unter ästhetischen Aspekten behandelt.

Nachweis Auskünfte in der Veranstaltung.

Voraussetzung Anmeldungen erfolgen in der ersten Veranstaltung!

Literatur Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Erkundungen zur ästhetischen Praxis Heranwachsender

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M6=3CPs; L3 M8=3CPs; BA NF M4=6CPs, Lehrperson Peez

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 04.07.2016, Sophienstr. 1-3 - 203, Peez

Inhalt Im Mittelpunkt des Seminars stehen qualitative empirische Forschungsmethoden, d.h. Erkundungsformen der lebensweltnahen Einzelfallforschung. Fachspezifische Methoden kunstpädagogischer Fallforschung werden handlungsbezogen vorgestellt, erörtert und im Rahmen des Seminar Schritt für Schritt von den Studierenden selbst angewandt. Interessierte können selbst entworfene Fragestellungen mit Forschungsansätzen u.a. für Abschlussarbeiten, wissenschaftliche Haus- und Seminararbeiten einbringen und innerhalb des Seminars weiterentwickeln.

Nachweis Wird in der Veranstaltung geklärt.

Literatur Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldungen erfolgen in der ersten Veranstaltung!**

Vermittlung aktueller Kunst in der Schule

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M6=3CPs; L3 M8=3CPs, Lehrperson Vogt

Mi, woch, 10:15 - 11:45, ab 20.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt	Kunstpädagoginnen und Kunstpädagogen in der schulischen und außerschulischen Arbeit stellt sich häufig die Frage: Wie gehe ich in meiner Vermittlungsarbeit mit künstlerischen Konzepten und Äußerungen der Gegenwartskunst um? Gerade die Vielschichtigkeit und der oft schwierige Zugang zu aktueller Kunst verhindert die ernsthafte Auseinandersetzung in der ästhetischen Erziehung und wird häufig auf formale Werkbeschreibung reduziert. In der Veranstaltung erarbeiten und diskutieren wir unterschiedliche aktuelle Ansätze und Konzepte im Umgang mit zeitgenössischer Kunst. Kunstbegegnung und -vermittlung werden an verschiedenen Museen vor Ort erprobt. Selbstzeugnisse von Gegenwartskünstlern und -künstlerinnen sowie aktuelle Präsentation in Galerien fließen in die Arbeit mit ein.
Voraussetzung	Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am Mi, 20.04.2016 um 10:15 Uhr in Raum 203.

Nicht für BANF!

Ästhetische Erziehung in der Grundschule - fachdidaktische Vertiefung Kunst

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 ÄE=3CPs, Lehrperson Vogt

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt	Im Anschluss an die Vorlesung zur Ästhetischen Erziehung erfolgt in diesem Seminar exemplarisch eine Auseinandersetzung mit ästhetischem Lernen im Fach Kunst. Es ist speziell für Studierende konzipiert, die nicht das Wahlfach Kunst im Institut für Kunstpädagogik studieren. Kunst als ästhetische Erfahrung und als "Kulturgut", die Entwicklung der Kinderzeichnung, Übungen zum Zeichnen und Plastizieren sind einige der Themen, die in Theorie und Praxis erkundet werden. Ergänzt wird das Seminar durch Ausstellungs- und Museumsbesuche. Es wird mit der Modulprüfung (Klausur) abgeschlossen.
--------	--

NICHT FÜR ERSTSEMESTER

Voraussetzung **MAX Teilnehmerzahl 25**

Fachdidaktische Seminare II

Beurteilen und Benoten im Kunstunterricht

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M6=3CPs; L3 M8=3CPs; BA NF M4=6CPs, Lehrperson Peez

Di, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2016 - 05.07.2016, Sophienstr. 1-3 - 203, Peez

Inhalt	Im Mittelpunkt des Seminars stehen verschiedene Konzepte der Bewertung im Kunstunterricht. Ausgehend von eigenen biografischen Erfahrungen der Studierenden setzt das Seminar auf Pluralität und beinhaltet unterschiedliche (historische und aktuelle) Praxen des Feedbacks, der Bewertung bzw. Benotung, meist in Hinblick auf den dazu gehörenden Unterricht. Die Inhalte beziehen sich primär auf schulischen Kunstunterricht, sind zum Teil aber auch auf außerschulische Kunstpädagogik übertragbar.
--------	--

Literatur Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldungen erfolgen in der ersten Veranstaltung!**

Digitale Mobilgeräte im Kunstunterricht - Forschung und Praxis

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M6=3CPs; L3 M8=3CPs; BA NF M4=6CPs, Lehrperson Peez

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 04.07.2016, Sophienstr. 1-3 - 203, Peez

Inhalt	Mobile digitale Endgeräte, wie Smartphones und Tablet-Computer, prägen nicht nur den Alltag von Kindern und Jugendlichen, sie finden seit einigen Jahren zunehmend Eingang in den Kunstunterricht. Dabei setzt sich die Kunstpädagogik ähnlich wie die Kunst immer mit neuen Mitteln der bildnerischen bzw. künstlerischen Gestaltung auseinander. Die Kunstpädagogik versucht sie darüber hinaus kunstdidaktisch zu konzeptualisieren und für den Kunstunterricht brauchbar zu machen. In Bezug auf digitale mobile Medien, deren Prototyp gegenwärtig durch das Smartphone repräsentiert ist, erfolgt dieser Einsatz in der Vermittlungspraxis derzeit nicht oder nur teilweise auf wissenschaftlicher Grundlage.
--------	---

In dem Seminar wird versucht, sowohl Konzepte und strukturelles Grundwissen zum Smartphone-Einsatz im Kunstunterricht bzw. in der Kunstdidaktik zu vermitteln als auch weitere (z.B. methodische, rechtliche, ethische) Herausforderungen durch die Erarbeitung bildnerischer Unterrichts- bzw. Vermittlungskonzeptionen zum Einsatz von Smartphones bzw. Apps zu ermitteln. Inhaltlich und methodisch finden Erprobungen zu Themen statt wie: Foto (u.a. Langzeitbelichtung, Bildbearbeitung, Morphing), Video (u.a. Filmschnitt, Slow-Motion, Vertonung, Papiertheater filmen,), Stopmotion, Fotostory, Recherche, GPS-Nutzung und Mindmaps.

Der Besitz eines Smartphones bzw. Tablets ist für die Teilnahme am Seminar hilfreich, aber nicht Voraussetzung.

Literatur Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldungen erfolgen in der ersten Veranstaltung!**

Entwicklung ästhetischen Verhaltens von Kindern und Jugendlichen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M4=3CPs; BA NF M4=3CPs, Lehrperson Peez

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 04.07.2016, Sophienstr. 1-3 - 203, Peez

Inhalt Der Mensch erkundet die Welt über seine Wahrnehmung. Durch Wahrnehmungsbewegungen und motorische Aktivitäten entstehen die ersten Schmierspuren und Kritzelzeichnungen. Diese frühen "Ausdruckshandlungen" bilden im Seminar den Beginn des kunstpädagogischen Interesses mit dem Phänomen "Kinderzeichnung". Zwar umfasst ästhetisches Verhalten von Kindern z.B. auch Malen, Bauen, Basteln, Tanzen, Spielen, Schreien, Singen, Sammeln, Schreiben oder Erzählen, doch ist die "Kinderzeichnung" ein manifestes Zeugnis bildnerisch-ästhetischen Verhaltens. Auch bei bildende Künstlerinnen und Künstlern trifft diese auf großes Interesse. Die Kinder- und Jugendzeichnung wird im Seminar u.a. unter entwicklungspsychologischen Gesichtspunkten sowie unter ästhetischen Aspekten behandelt.

Nachweis Auskünfte in der Veranstaltung.

Voraussetzung Anmeldungen erfolgen in der ersten Veranstaltung!

Literatur Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Erkundungen zur ästhetischen Praxis Heranwachsender

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M6=3CPs; L3 M8=3CPs; BA NF M4=6CPs, Lehrperson Peez

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 04.07.2016, Sophienstr. 1-3 - 203, Peez

Inhalt Im Mittelpunkt des Seminars stehen qualitative empirische Forschungsmethoden, d.h. Erkundungsformen der lebensweltnahen Einzelfallforschung. Fachspezifische Methoden kunstpädagogischer Fallforschung werden handlungsbezogen vorgestellt, erörtert und im Rahmen des Seminar Schritt für Schritt von den Studierenden selbst angewandt. Interessierte können selbst entworfene Fragestellungen mit Forschungsansätzen u.a. für Abschlussarbeiten, wissenschaftliche Haus- und Seminararbeiten einbringen und innerhalb des Seminars weiterentwickeln.

Nachweis Wird in der Veranstaltung geklärt.

Literatur Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldungen erfolgen in der ersten Veranstaltung!**

Examenskolloquium

Doktorandenkolloquium

Künstlerisches Projekt

Experimentelle Verfahren für die Grundschule -ENTFÄLLT-

Projektseminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M3=6CPs, Lehrperson Vogt

Do, woch, 13:00 - 16:00, ab 14.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Beginnend mit Experimenten nach unterschiedlichen künstlerischen Verfahren entsteht aus dem Zufall durch Assoziation, Auswahl, Verknüpfung, Verwerfung und

Neukonzeption allmählich ein immer mehr zielgerichteter Umgang zu Themen z.B. aus alltäglichen Situationen.

Dazu nehmen wir Werkbetrachtungen zu KünstlerInnen, die mit dem Experiment arbeiten, vor und diskutieren die didaktischen Bedingungen zur Umsetzung in der Schule.

Voraussetzung Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung.

Diese Veranstaltung kann auch schon im 4. Semester belegt werden.

Kunst - Medien - Kulturelle Bildung, B.A. (Nebenfach)

Aktzeichen

Sonstige Veranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Beppler

Mi, woch, 17:00 - 18:30, ab 20.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Voraussetzung **Freiwillige Zusatzveranstaltung für alle Studiengänge, keine Übung, keine Creditpoints.**

Anmeldung erfolgt am Mittwoch, 20.04.2016

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung findet unter der Leitung von Anna Sinschek statt.**

Exkursion Osnabrück EMAF European Media Art Festival

Exkursion, Lehrperson Richard

Inhalt **Kongress Ausstellung und Screenings, Osnabrück Treffpunkt 12 Uhr 21. April Lagerhalle (eigene Anreise und Anmeldung Studierendentarife und Unterkünfte zum Festival)**

Bem. zu Zeit und Ort Exkursion 21. und 22. April 2016 Osnabrück

Obsessionen – Beiträge über die Varianten des Zusammenwirkens von Geschichte, Individuum und Werk Ringvorlesung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Exner/Fischer/Härle/Kilian/Kuni/Opitz/Schmidt

Di, woch, 16:30 - 18:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 314

Inhalt Referenten: Prof. Jochen Fischer, Jan Schmidt, Andreas Exner, Florian Härle, Prof. Dr. Verena Kuni, Sophie-Charlotte Opitz, Laura Heeg, Klaus Schneider

Obsessionen – Beiträge über die Varianten des Zusammenwirkens von Geschichte, Individuum und Werk

Die Beiträge der Ringvorlesung im Sommersemester 2016 thematisieren künstlerische Werke, in denen sich die Abhängigkeit der künstlerischen Produktion von der individuellen Disposition und äußeren Faktoren manifestiert. So fordert Hermann Nitsch in seinem Orgien-Mysterien-Theater das Moralverständnis der Gesellschaft heraus und lotet die Grenzen der Kunst aus, über van Gogh wird viel darüber diskutiert in welcher Weise seine geistige Verfassung Einfluss hatte auf seine Kunst, genau wie bei Hans Bellmer oder Caravaggio. Die künstlerischen Beispiele reichen von der beginnenden Neuzeit bis in die Gegenwart, sie entstanden teilweise konform zur Gesellschaft, teilweise waren sie auch bewusst gegen die Gesellschaft gerichtet und provozierten die Öffentlichkeit bis an die Grenzen des Erträglichen.

...Zitat: «Die einfachste surrealistische Tat besteht darin, mit Revolvern in den Fäusten auf die Strasse zu gehen und blindlings, solange man kann, in die Menge zu schießen.»

(André Breton, *Zweites Manifest des Surrealismus*, 1930)

- 19.04. entfällt
- 26.04. Einführungsveranstaltung
- 03.05. Florian Härle: Super 8, die Berliner Mauer und andere klaustrophobe Trigger (Filmprogramm mit kuratorischen Notizen)
- 10.05. Jan Schmidt: Günter Zehetner, Künstler (Filmprogramm und Künstlergespräch)
- 17.05. Jochen Fischer: Die Villa Palagonia

- 24.05. **19 Uhr** Klaus Schneider: SHANGRI-LA, Das Museum hinter der Brücke
31.05. Andreas Exner: Obsession
07.06. StudentInnen: n.n.
14.06. Florian Härle: Goya/Quinta del Sordo/Schwarze Bilder
21.06. Laura Heeg: Oskar Kokoschka und Alma Mahler
28.06. Sophie Opitz: Rahmungen künstlerischer Kriegsphotografie
05.07. Verena Kuni: Das Archiv als Obsession

Bem. zu Zeit und Ort **Die Ringvorlesung findet in Raum 314 statt.**

Orientierungsveranstaltung Bachelor Nebenfach Kunstpädagogik

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Beppler/Fischer/Kuni/Peez/Richard/Schneider

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, 06.04.2016 - 06.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 203

Bem. zu Zeit und Ort Die Orientierungsveranstaltung für Bachelor Nebenfach Kunstpädagogik findet zusammen mit der Orientierungsveranstaltung für die Lehrämter Kunstpädagogik am 06.04.2016 in Raum 203 statt.

Grundübung der Fachpraxis (1)

"Waschen, Föhnen, Legen" - Einfachste Umformungen zum Einstieg ins plastische Denken

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2/4CPs, Lehrperson Schmidt

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz, Schmidt

Inhalt Ganz ohne Denken geht es auch in der Plastik nicht. Wir wollen dennoch versuchen, uns in dieser praktischen Übung in erster Linie auf den Prozess, die Handlung, das Machen zu konzentrieren. Wöchentlich sprechen wir über das Gemachte und finden so vielleicht das Gedachte. Ausgewählte Künstlerinnen werden in Referaten vorgestellt.

Voraussetzung **Anmeldungen bitte bis zum 06.04.2016 unter Angabe von Semesterzahl und Studiengang per e-Mail an Jan Schmidt jan@schmidt01.de**

Beton Workshop

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2/4CPs, Lehrperson Billinger

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, Sophienstr. 1-3 - Halle

Sa, Einzel, 10:00 - 15:30, 18.06.2016 - 18.06.2016, Sophienstr. 1-3 - Halle

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Sophienstr. 1-3 - Halle

Sa, Einzel, 10:00 - 15:30, 25.06.2016 - 25.06.2016, Sophienstr. 1-3 - Halle

Voraussetzung Anmeldungen erfolgen via Mail.

Bem. zu Zeit und Ort **Der Workshop ist bereits ausgebucht.**

Blockseminar an zwei Wochenenden 17./18.06.2016 und 24./25.06.2016

Einführung Fotografie*

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2/4CPs, Max. Teilnehmer: 32, Lehrperson Recht

Do, Einzel, 14:00 - 19:00, 02.06.2016 - 02.06.2016, Sophienstr. 1-3 - 110, Recht

Do, Einzel, 14:00 - 19:00, 09.06.2016 - 09.06.2016, Sophienstr. 1-3 - 110, Recht

Do, Einzel, 14:00 - 19:00, 16.06.2016 - 16.06.2016, Sophienstr. 1-3 - 110, Recht

Do, Einzel, 14:00 - 19:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, Sophienstr. 1-3 - 110, Recht

Voraussetzung Anmeldungen erfolgen elektronisch über QIS-LSF.

Einführung Video *

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Max. Teilnehmer: 32, Lehrperson Wolff

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 110, Wolff

Inhalt Ablauf: Am Anfang steht die Ideenfindung, die Entwicklung eines Konzepts, z. B. anhand eines Story-/Fotobords (in Gruppen von mindestens 2 und maximal 4 Personen). Es folgen Übungen zum Umgang mit der Kamera, Einstellungsgrößen, Kameraperspektiven, die Aufnahme des Bildmaterials. Anschließend folgt der Schnitt

des Videoprojekts, bei dem die Softwarekenntnisse (Adobe Premiere CS3, CS5.5, CS6) projektbezogen vermittelt werden und Tipps bei der künstlerischen Umsetzung gegeben werden. Schwerpunkte können unterschiedlich gesetzt werden: Beim Musikvideo könnte es das Verhältnis von Bild und Ton, umgesetzt über den Schnitt sein; ein Kunstvideo mit selbst aufgenommenen, Klängen/Geräuschen zu vertonen, Farben und Formen als Visuelles Musik-Projekt wären weitere Möglichkeiten. Weitere Themen für Videoprojekte werden in der ersten Veranstaltung vorgestellt. Da es sich um eine Übung handelt, kann und soll viel ausprobiert werden. Grundkenntnisse im Umgang mit Windows müssen vorhanden sein. Die freien Arbeitszeiten am Montag und Freitag können für die Arbeit am Videoprojekt genutzt werden.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF**
Literatur Literaturvorschläge werden in den Veranstaltungen gegeben.
Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldungen erfolgen elektronisch über QIS-LSF.**

Grundlagen der Malerei

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2/4CPs, Lehrperson Warmuth

Mi, Einzel, 18:00 - 19:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Warmuth

Inhalt In dieser Übung werden wir uns mit Farbschichten und Farbübergängen praktisch auseinandersetzen und diese anwenden. Dabei beschäftigen wir uns mit verschiedenen Methoden des Farbauftrages, der Nuancierung der Farben und den unterschiedlichen Möglichkeiten, die Farbe einzusetzen. Angewendet soll dies zur Bildfindung und zum Bildaufbau dienen.
Insgesamt besteht die Übung darin, die unterschiedlichen Möglichkeiten der Farbe zu erproben und auszuarbeiten. Davon ausgehend wird eine eigene Arbeit entwickelt und ausgeführt. Die Überlegungen, die formalen Entscheidungen und Reflexionen, die eigene malerische Aussage zu vermitteln, in Worte zu fassen ist Teil der Übung.

Voraussetzung **Einführung: Mi 20.04.2016, 18:00 Uhr in Raum 206.**
Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung. Freitag, 06.05.2016 ab 14:00 Uhr und Samstag/Sonntag 07.05.-08.05.2016**

Die genaue Uhrzeit wird noch bekannt gegeben.

HAUS

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Lehrperson Exner

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2016, Sophienstr. 1-3 - UG Keller , Exner

Inhalt Das Haus wird auch als dritte Haut bezeichnet. Es bietet Schutz wie die zweite Haut, die Kleidung, ist aber in der Regel immobil. Viele Künstler arbeiten skulptural und inhaltlich mit dem Begriff des Hauses. Wir stellen einige in Referaten vor und arbeiten praktisch.
Künstler: Rachel Whiteread, Erwin Wurm, Thomas Schütte, Absalon, Gordon Matta-Clark u.a.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 20.04.2016 um 14:00 Uhr im UG Keller.**

Hochdruck

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs, L3 M1=2CPs; BANF M1=2CPs, Lehrperson Borchhardt

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 317 Arbeitsraum Druck

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltung findet Di von 10:00 bis 12:00 s.t. statt!**

MUSEUM

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Lehrperson Exner

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2016, Sophienstr. 1-3 - UG Keller , Exner

Inhalt	Was ist ein Museum, welche Aufgabe hat es und wie gehen Künstler damit um? Wir stellen Künstler in Referaten vor und erarbeiten ein eigenes Werk zum Thema Museum. Künstler: Marcel Broodthaers, Marcel Duchamp, Herbert Distel, Claes Oldenburg, Dieter Roth, Karsten Bott, Katharina Fritsch, Andrea Fraser, Tino Seghal und andere
Voraussetzung	Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 20.04.2016 um 10:00 Uhr im UG Keller.

Mobile Visuals. Foto-Video-Hybrid*

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Max. Teilnehmer: 32, Lehrperson Gunkel

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 26.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 110

Inhalt Die Übung dient dazu, die Möglichkeiten mobiler Bilderzeugung mit dem Smartphone experimentell zu erproben. Neben eher klassischen Medienformaten wie Fotografie und Video, werden auch neuartige digitale Medienhybride, wie bspw. Cinemagramme (= selektiv deanimierte Videoclips), vorgestellt - - - the possibilities are virtually endless *

Um das Mitbringen eigener mobile devices mit integrierter Kamera (Smartphone oder Tablet, vorzugsweise Betriebssysteme iOS oder Android) wird gebeten!

Möglichkeiten der Malerei

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2 CPs; BA NF M1=4 CPs, Lehrperson Schienemeyer

Do, Einzel, 16:30 - 17:30, 14.04.2016 - 14.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt In der Übung wird es in erster Linie um die Auseinandersetzung mit den Mitteln der Malerei gehen. Welche malerischen Wege führen zu einem Bild, welche formalen Mittel kommen zum Einsatz. In einigen praktischen Aufgabestellungen können grundlegende Methoden des Farbauftrags und Farbwirkungen erprobt, erste grundlegende malerische Erfahrungen gemacht, oder das eigene bereits bestehende Repertoire erweitert werden. Auf Grundlage dieser individuellen Auseinandersetzung sollen auch eigenständige Arbeiten entstehen.

Ziel der Übung ist eine Sensibilisierung für die Mittel der Malerei, um formale Entscheidungen im Prozess des eigenen künstlerischen Arbeitens bewusste treffen zu können. Darüber hinaus sollen Materialkenntnisse erworben werden, die für die spätere kunstpädagogische Vermittlung wichtig sind.

Die Studierenden haben für jeden Termin ihre persönlichen Arbeitmaterialien, die in der Vorbesprechung genannt werden, mitzubringen. Für besondere Übungsangebote werden auch Materialien zum Experimentieren bereitgestellt.

Voraussetzung **Einführung und Vorbesprechung**

-& #62; Von einer Voranmeldung per Mail bitte ich abzusehen!!! Der Vorbesprechungstermin ist ohnehin obligatorisch für die Anmeldung und kann nicht durch eine schriftliche Anmeldung ersetzt werden!

Bem. zu Zeit und Ort **Die Vorbesprechung zu dieser Übung findet am Donnerstag, 14.04.2016 ab 16:30 Uhr in Raum 206 statt.**

Blockseminar (Freitag, Samstag, Sonntag – ganztägig) Termine werden noch bekannt gegeben!

Siebdruck, offen für alle Hauptklassen unter der Leitung von Fr. Lichtblau, Fr. Beppler und Fr. Borchhardt

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BANF M1=2/4CPs, Lehrperson Beppler/Borchhardt/Lichtblau

Voraussetzung **Anmeldung bei Frau Borchhardt in Raum 403.**

Bem. zu Zeit und Ort **Blockseminar. Termine werden noch bekannt gegeben.**

Tiefdruck

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BANF M1=2/4CPs, Lehrperson Borchardt

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 317 Arbeitsraum Druck

Waldkunst - In Zusammenarbeit mit dem Internationalen Waldkunstzentrum Darmstadt

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L2/L5 M2=2CPs; L3 M1=2CPs; L3 M2=2CPs; BA NF M1=2CPs, Lehrperson Kilian

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz , Kilian

Inhalt

Im Sommersemester 2016 wird die fachpraktische Übung „Maschinenschein - sicheres Arbeiten mit Holz verarbeitenden Maschinen“ in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Waldkunst Zentrum (IWZ) in Darmstadt (<http://iwz.waldkunst.com>) stattfinden.

Der Kurs ist wie folgt aufgebaut:

Die **Übung** dient der Vorbereitung auf einen einwöchigen **Workshop** mit einer Gruppe von 10 bis 20 Kindern/Jugendlichen im Alter von 10 bis 14 Jahren.

Ich werde die Übung und den Workshop zusammen mit Katharina Eckert, die Mitarbeiterin im IWZ und eine eurer Noch-Kommilitoninnen am Institut ist, durchführen.

Die **Übung** findet in unserem Institut, Raum 04, immer mittwochs von 10 bis 12 Uhr statt.

Erste Sitzung ist der 20. April 2016, 10 – 12 Uhr.

Katharina Eckert wird an diesem Mittwoch das IWZ und seine Arbeit vorstellen.

Ab dem **4. Mai** werde ich euch in den Umgang mit Werkzeugen und Maschinen sowie in Techniken, die wir vor Ort einsetzen werden, einführen.

Ab dem **25. Mai** werden in den Werkräumen des Instituts Konzepte für die Gruppenbetreuung und für die praktische Arbeit mit den Kindern/Jugendlichen erarbeitet.

An zwei Samstagen, am **21. Mai 2016, 10 – 15 Uhr** (Führung über den Waldkunstpfad) und am 28. Mai 2016, 10 – 15 Uhr (praktisches Arbeiten im Wald) werden wir in Darmstadt sein.

Den Abschluss des Kurses bildet der Workshop vom **18. bis 21. Juli 2016** (erste Woche der vorlesungsfreien Zeit !!!) in Darmstadt auf dem Waldkunstpfad.

Für die Teilnahme am Kurs ist die Bereitschaft zur Teilnahme an allen Ortsterminen und am Workshop erforderlich.

Ich freue mich auf eure Anmeldungen

Bem. zu Zeit und Ort Erstes Kurstreffen Mittwoch, 20.04.2016, 10:00 Uhr in Raum 04, Keller (Holzwerkstatt).

Leider muss das für den 13. April als Auftaktveranstaltung vorgesehene erste Treffen aufgrund der Probevorlesungen für die Professur Malerei/Grafik am 12. Und 13. April verschoben werden.

Wir treffen uns am 20. April 2016 um 10 Uhr (pünktlich c.t.) in der Holzwerkstatt des Instituts für Kunstpädagogik (Raum 04 / im Keller).

Aufgrund dieser Verschiebung verändern sich einige Folgetermine (siehe Aushang: Schwarzes Brett im Keller).

Zusätzliche Ortstermine werden bekannt gegeben (Siehe Kommentar).

Grundlagen der Fachdidaktik und der Fachwissenschaft (2)

#feminisms - Feminismus in Kunst und Popkultur*

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Heidrich

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 110

Voraussetzung **Für einen Leistungsnachweis in M1 / M2 Proseminar wird die Teilnahme an dem Tutorium "Wissenschaftliches Arbeiten" (Mo 14-16 Uhr im Studio Neue Medien) erwartet**

Autonomie der Form

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3 CPs; L2/L5 M4=3 CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Härle

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Härle

Inhalt *Autonomie der Form*. Das klingt zunächst irgendwie kompliziert und sperrig. Doch das ist es nicht. Im Gegenteil. Das Seminar mit diesem Titel widmet sich stringent den grundlegenden Fragen: Was macht ein Kunstwerk aus? Woraus besteht es? Und wie ist es zu lesen? In der Hoffnung ebenso grundlegende Antworten auf diese Fragen zu bekommen wird das Prinzip „learning by doing“ angewendet und das bedeutet in diesem Fall einfach genau hinsehen, so gut und strukturiert wie nur möglich beschreiben und dabei lernen zu Verstehen. In dieser Weise versteht sich das Seminar als Ausgangspunkt für den Umgang mit kunstwissenschaftlichen Methoden der Bildbetrachtung.

Wir werden uns dafür im Verlauf des Sommersemesters mit drei Kunstwissenschaftlern beschäftigen, die für dieses Vorhaben sehr aufschlussreiche Texte verfasst haben – mit Heinrich Wölfflin, Erwin Panofsky und Max Imdahl. Der Erstgenannte, Wölfflin, scheint wie gemacht zu sein für das Thema dieses Seminars und hat tatsächlich nur die Form im Kopf: Dinge wie Komposition, das Lineare, Malerische, Bewegte oder Tektonische. Der Zweite dagegen, Panofsky, scheint genau diese formalen Aspekte völlig auszublenden und nur Augen für das Inhaltliche zu haben. Der Dritte im Bunde, Imdahl schließlich, tritt als Vermittler zwischen diesen Fronten auf den Plan. Salomonisch verkündet er, dass der Inhalt doch gar nicht ohne die Form sein könne, stifte doch die reine künstlerische Form dem Inhaltlichen im Werk überhaupt erst künstlerische Bedeutung. Ikonik ist sein Zauberwort und es bezeichnet nichts anderes als das, was man sehen kann, die „visuelle Evidenz“, das was einem förmlich ins Auge springt, die Formen, mit der die Künstler operieren um künstlerische Aussagen zu treffen.

Es ist geplant, dass wir parallel zur Lektüre der Texte die Methoden der Bildanalyse auch gleich vor einigen Originalen anwenden, im Städel, im MMK und im Kino. Die Texte liegen der Bibliothek des Institutes vor. Wölfflins Buch ist online verfügbar, Panofskys und Imdahls Aufsätze liegen im Seminarapparat in der Instituts-Bibliothek zum Kopieren bereit.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der Veranstaltung am 11.04.2016 um 12:00 Uhr in Raum 206.**

Literatur Heinrich Wölfflin: *Kunstgeschichtliche Grundbegriffe*, 1917
Erwin Panofsky: *Zum Problem der Beschreibung und Inhaltsdeutung von Werken der bildenden Kunst*, 1932; *Ikonographie und Ikonologie*, 1955
Max Imdahl: *Ikonographie – Ikonologie – Ikonik*, 1980

Kommunikation und Interaktion in Gruppen

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M2=2CPs; L3 M2=2CPs, Lehrperson Guter

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 203, Guter

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 212

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 203, Guter

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 212

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 23.04.2016 - 23.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 203

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 23.04.2016 - 23.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 212, Guter

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 203, Guter

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 212

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 30.04.2016 - 30.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 203, Guter

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 30.04.2016 - 30.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 212

Inhalt Ziel der Veranstaltung ist es, die Studierenden auf die Arbeit mit Gruppen vorzubereiten, d.h. die Studierenden

- werden sich des eigenen Handelns in einer Gruppe bewusst,
- erwerben ein Grundwissen über Gruppendynamik und können pädagogische Einflussmöglichkeiten situations- und personenadäquat abschätzen und einsetzen,
- verfügen über einen Fundus an unterschiedlichen gruppenbezogenen Übungen und Spielen, auf die sie inner- und außerhalb des Studiums zurückgreifen können.

Inhalte der Veranstaltung sind verbale und non-verbale Kommunikation, Interaktion, gruppendynamische Prozesse, gemeinsames Lösen von Aufgaben, viele Rollenspiele und Reflexionsphasen.

Voraussetzung **Verbindliche Voranmeldung bis spätestens 11. April 2016** mit Matrikelnr. und Studiengang bitte per E-Mail an **stefanieguter@gmx.de**

Für Magisterstudierende: Diese Übung gilt als Äquivalent für die FDÜ „Interaktion in Gruppen“.

Am ersten Termin der Veranstaltung werden die Plätze endgültig an die vorangemeldeten Anwesenden vergeben. Um im Sinne der Übung einen Gruppenbildungsprozess zu ermöglichen, kann die Gruppengröße von 16 TN nicht überschritten werden, auch ein späterer Einstieg in die Übung ist leider nicht möglich. Mindestteilnehmerzahl: 8.

Literatur Literaturhinweise in der Veranstaltung.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltungen finden parallel in den Räumen 203 und 212 statt.**

Freitag, 15.04.2016

Freitag/Samstag, 22.04. und 23.04.2016

Freitag/Samstag, 29.04. und 30.04.2016

Kunstgeschichte im Montagskino – Sprechende Architekturen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M3=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs, L3 M9=3CPs; BA NF M2=3CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Härle

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Härle

Inhalt Man stelle sich vor, der Film sei ein künstlerisch strukturierter Raum, dessen ästhetisches Erlebnis sich als Erfahrung von Kunstgeschichte durch bewegte Bilder manifestiert, eine Installation, in die man für eine bestimmte Dauer eintauchen kann. Diese Metapher beschreibt in etwa die Methodik dieses Seminars. Im Sommersemester steht – anders als im vorherigen – jedoch kein weitgefaster Kunstbegriff im Zentrum des Fokus sondern Architektur. So wagt das Filmeseminar auch im Sommersemester 2016 wieder eine Art Krebsgang durch die Geschichte der Kunst, dieses Mal jedoch sind die Stielaugen vor allem auf „sprechende Architekturen“ gerichtet. So dient das Seminar dazu einen Einstieg zu generieren in die Bereiche Architektur und Architekturgeschichte. Darüber hinaus versteht sich das Seminar als eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten mit Film aus einer kunsthistorischen Perspektive.

Durch Aneignung von Wissen über Architektur und ihre Stile versucht das Seminar Filme zu analysieren, die sich in einer sehr spezifischen Weise dieser angewandten künstlerischen Disziplin und dessen Geschichte bedienen. Zu diskutieren wären in dieser Perspektive beispielsweise ob und wie das Filmset, die Kulisse, Formen und

Stile zu Akteuren werden, zu künstlerischen Elementen, verteilt in Raum und Zeit, welche die Inhalte nicht nur tragen sondern künstlerische Bedeutungen überhaupt erst generieren. Darüber hinaus geben die Filme auch Anlass links und rechts vom Werk befindliche historische Aspekte wie Gesellschaftliches, Politisches oder Religiöses der Zeit zu untersuchen. Ziel des Ganzen soll es sein, einerseits den Film und das was zum Ausdruck gebracht wird sowie den verwendeten architektonischen Stil zeitlich verorten zu können. Dazu werden im Sommersemester folgende Filme zum Anlass für kunsthistorische Ausflüge herangezogen:

- 1) *Letztes Jahr in Marienbad*, Alain Resnais, FRA 1961
- 2) *Das Cabinet des Dr. Caligari*, Robert Wiene, DEU 1920
- 3) *Metropolis*, Fritz Lang, DEU 1927
- 4) *A Clockwork Orange*, Stanley Kubrick, GB 1971
- 5) *Alien*, GB/USA 1979

*** Info: An den Terminen, an denen die Filme dran sind geht das Seminar von 09:00-12:00. An allen übrigen Terminen geht das Seminar von 10:00-12:00.**

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 11.04.2016 um 10:00 Uhr in Raum 206.**

Bem. zu Zeit und Ort **Info: An den Terminen, an denen die Filme dran sind geht das Seminar von 09:00-12:00. An allen übrigen Terminen geht das Seminar von 10:00-12:00.**

Kunstpädagogische Probleme und Konzepte

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L3 M2=3CPs; BA NF M2=4CPs, Lehrperson Guter

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 212, Guter

Inhalt Ziel der Veranstaltung ist die Auseinandersetzung mit verschiedenen kunstdidaktischen Konzepten, die zu einer eigenen Positionierung innerhalb der fachdidaktischen Diskussion befähigen und Anregungen für vertiefende Studien geben soll. Inhaltlich werden in Form von Referaten unterschiedliche, auch historische, kunstpädagogische Ansätze vorgestellt, miteinander in Bezug gesetzt und diskutiert. Hierbei sind grundlegende Theorien, Fallbeispiele, aber auch praktische Ansätze Teil der Veranstaltung.

Voraussetzung **Maximale TN-Zahl: 25, bevorzugt für Lehramtsstudierende.**

Literatur Literaturhinweise in der Veranstaltung.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldungen erfolgen in der ersten Veranstaltung am 20.04.2015 um 10:00 Uhr in Raum 203.**

Kunstpädagogische Probleme und Konzepte

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L3 M2=3CPs; BA NF M2=4CPs, Lehrperson Vogt

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Ziel der Veranstaltung ist die Auseinandersetzung mit verschiedenen kunstdidaktischen Konzepten, die zu einer eigenen Positionierung innerhalb der fachdidaktischen Diskussion befähigen und Anregungen für vertiefende Studien geben soll. Inhaltlich werden in Form von Referaten unterschiedliche, auch historische, kunstpädagogische Ansätze vorgestellt, miteinander in Bezug gesetzt und diskutiert. Hierbei sind grundlegende Theorien, Fallbeispiele, aber auch praktische Ansätze Teil der Veranstaltung.

Voraussetzung **Anmeldungen erfolgen in der ersten Veranstaltung am 12.10.2015 um 10:15 Uhr in Raum 203.**

Maximale TN-Zahl: 24, bevorzugt für Lehramtsstudierende.

Literatur Literaturhinweise in der Veranstaltung.

Travelling Traces - Bild-Erinnerung-Visuelle Kultur

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; BA NF M2=3CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Opitz

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 212, Opitz

Inhalt Bilder hinterlassen Spuren, befinden sich auf Spuren und sind selber Spur. Dabei können Bilder wie beispielsweise Fotografien als Projektionsfläche der individuellen und kollektiven Erinnerungen fungieren. Sie sind noch keine fertigen, in sich ruhenden, Erinnerungen, sondern dienen als materieller Beweggrund zur Erzeugung dieser. Bilder werden folglich mit inhärenten Bildern aus dem individuellen und kollektiven Gedächtnisspeicher belegt, um eine passende Besetzung des Erinnerungsträgers – z.B. der Fotografie- zu finden. Die einzelnen Segmente der dem menschlichen Gedächtnis innewohnenden Erinnerungen können in einem fotografischen Erinnerungsbild zusammengefügt werden. „Als visuelles Gedächtnis wie als Erinnerungsanlass bildet die Fotografie den Auftakt für die fortschreitende Prägung und Überlagerung individueller und kollektiver Erinnerungsprozesse durch mediale Bilder.“ (Pethes, N. & Ruchatz, J. (2001): 181) Der ‚materielle Beweggrund‘ –gerade auch in Hinblick auf unser digitales Zeitalter- überwindet dabei nicht nur die Grenzen von Erinnerungen in Form der Überlagerung und Vermischung verschiedener individueller und kollektiver Gedächtnisinhalte, sondern veranlasst weitere Bewegungen, wie beispielsweise auf medialer, geografischer, generationeller, kultureller und politischer Ebene. Das Seminar wird diese Bewegungen von Bildern und durch Bilder anhand verschiedener KünstlerInnen-Beispiele erforschen. Dabei werden grundlegende Erkenntnisse aus den Gebieten der Visuellen Kultur, Bildtheorie und der Gedächtnisforschung (Memory Studies) vermittelt und angewandt. Die zeitgenössischen Positionen geben Aufschluss über künstlerische Möglichkeiten der Auseinandersetzung mit Bild/Gedächtnis und Bild/Erinnerung. Es werden in diesem Kontext ebenso Fragen nach Produktion und Reproduktion von Bildern nachgegangen, wie auch Wahrnehmungsstrategien und Repräsentationstechniken erörtert. Die ästhetischen Konzeptionen der KünstlerInnen und ihre visuellen Strategien bilden hierbei den Ausgangspunkt der Untersuchung.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 19.04.2016 um 12:00 Uhr in Raum 212.**

VORGLÜHEN

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Heeg

Di, woch, 09:00 - 10:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Die einstündige Einführung in unterschiedliche Themenfelder der Kunstgeschichte und Kunsttheorie hat zum Ziel, Kenntnisse der abendländischen Kunstgeschichte zu erweitern und Zusammenhänge innerhalb der Kunst über Jahrhunderte hinweg zu erkennen. Die Themen der Impuls-Vorträge stehen dabei stets im Zusammenhang mit eigener genauer Betrachtung der Werke und ihrer Interpretation.

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Hauptklassen. Den TeilnehmerInnen wird durch dieses Seminar die Möglichkeit einer intensiven Auseinandersetzung mit Themen angeboten, die sich in allen künstlerischen Schwerpunkten wiederfinden. Am Ende des Semesters schließt die Veranstaltung mit einer Exkursion/Blockveranstaltung vor Originalen ab. Der Zeitraum dieser Veranstaltung wird noch bekannt gegeben.

Zur Person: Die Kunsthistorikerin Laura Heeg M.A. arbeitet als stellvertretende Leiterin der Abteilung „Bildung, Vermittlung, Kunstpädagogik“ an der Schirn Kunsthalle Frankfurt und blickt auf langjährige Erfahrung in unterschiedlichen pädagogischen Tätigkeiten zurück.

Voraussetzung Anmeldung bitte an I.heeg.ffmpeg@gmail.com bis 1 Woche vor Seminarbeginn.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung beginnt um 09:00 s.t.**

Im Anschluss an die Veranstaltung ist eine Blockveranstaltung in Form einer Exkursion und damit verbundenen Übungen vor Originalen vorgesehen. Genaue Termine dazu werden noch bekannt gegeben, bzw. besprochen.

Grundlagen des künstl. Gestaltens Malerei od. Grafik (3a)

Abstraktion

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Warmuth

Do, woch, 09:00 - 12:00, ab 14.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Warmuth

Inhalt Was ist Abstraktion? Was ist dargestellt, wie ist es dargestellt und was ist die Haltung dazu, welche Konzeption steckt dahinter? Das sind die Grundfragen, mit denen wir uns beschäftigen. Ausgewählte Kunstwerke wichtiger Künstler werden in Kurzreferaten vorgestellt. Die entstanden Arbeiten werden besprochen.

Beides dient sowohl der Klärung von Begriffen, der Schulung und Entwicklung theoretischer Grundlagen im Umgang mit Bildern, wie der Entwicklung einer eigenen künstlerischen Position.

Voraussetzung **Einführung: DO 14.04.2016, 09:00 Uhr, Raum 206**

Experimentelles und objektgesteuertes Zeichnen

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1= 2CPs; L2/L5 M1= 2CPs; L3 M1 = 2CPs, BANF M1=4CPs, Lehrperson Melzl

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308 , Melzl

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 17.05.2016 - 17.05.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.05.2016 - 21.05.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt Wir zeichnen die uns umgebende Welt: die städtische Umgebung , ihre Architektur, die Plätze, Straßen, Parks, die Leute. Wir zeichnen Objekte des Alltags und das Besondere, was in Museen gesammelt wird. Das daraus gewonnene Material wird dann frei weiterbearbeitet. Wir überlegen Strategien, wie man Vorgefundenes mit Erfundenem kombinieren kann. Stilistisch und inhaltlich sind keine Grenzen gesetzt: von naturalistisch bis phantastisch ist alles erwünscht.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung in Raum 308. Bitte keine Voranmeldung per Mail.**

Bitte in alle Kurse mitbringen: viele unterschiedliche Stifte, Feder und Tusche, Aquarellpinsel.

Papiere von DIN A4 bis DIN A1. Eine Sammelmappe DIN A1.

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung**

Fertig, Unfertig - Skizzieren, Ausarbeiten

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs, BANF M3=3CPs,
Lehrperson Melzl

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 03.05.2016 - 03.05.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 31.05.2016 - 31.05.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308 , Melzl

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 14.06.2016 - 14.06.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt Jeder kennt das: das kurze Notat auf dem Bierdeckel, die erläuternde Skizze auf der Serviette beim Italiener; und umgekehrt: die sorgfältig geplante und ausgeführte Meisterzeichnung hinter kostbarem Rahmen im Museum. Was passiert mit unserem Bewusstsein, wenn wir auf eine Sache entweder einen schnellen, cursorischen Blick werfen oder sie geduldig und ausführlich betrachten. Und wie wirkt sich das auf die zeichnerische Umsetzung aus. Wann ist eine Zeichnung fertig oder unfertig. Wie hält man zeichnerisch einen Gedankenblitz fest und wie geht man einer Sache auf den Grund. Wie ist dabei das Verhältnis zwischen der Skizze, die Merkmale betont und dabei Lücken lässt und einer „alles“ berücksichtigenden Zeichnung. Bei den praktischen Erforschungen dieser Fragen wagen wir uns wieder in alle stilistischen Regionen vor, von realistisch bis phantastisch.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung in Raum 308 . Bitte keine Voranmeldung per Mail!**

Bitte in alle Kurse mitbringen: viele unterschiedliche Stifte, Feder und Tusche, Aquarellpinsel.

Papiere von DIN A4 bis DIN A1. Eine Sammelmappe DIN A1.

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung. Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 03.05.2016 um 10:00 Uhr in Raum 308. Bitte keine Voranmeldungen per Mail.**

Grundlagen des Zeichnes

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs, BANF M3=3CPs,
Lehrperson Melzl

Di, 14tägl, 09:00 - 13:00, ab 26.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308 , Melzl

Inhalt Die Grundelemente der Zeichnung sind Punkt, Linie, Fläche. Mit ihrer Anwendung als Kontur, Schraffur und ihrer Verwischung können wir auf dem Papier alles ausdrücken. Davon ausgehend untersuchen wir in Grundübungen die Wirkungsmöglichkeiten der klassischen Zeichenmittel (Bleistift , Kohle , Rötel, Kuli, Filzstift etc) und das angrenzende Gebiet der lavierten oder aquarellierten Zeichnung. Wir üben die Wahrnehmung von Objekten im Raum und ihre zeichnerische Umsetzung auf die Papierfläche. Grundzüge der Zentralperspektive werden erläutert. Parallel erproben wir die verschiedenen Zeichentechniken in freiem, assoziativem Zeichnen und vergleichen ihre unterschiedlichen Wirkungsweisen.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 12.04.2016 um 09:00 Uhr in Raum 308. Bitte keine Voranmeldung per Mail.**

Bitte in alle Kurse mitbringen: viele unterschiedliche Stifte, Feder und Tusche, Aquarellpinsel.

Papiere von DIN A4 bis DIN A1. Eine Sammelmappe DIN A1.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung findet 14-tägig in Raum 308 statt.**

Landschaft und Natur im Kleinwalsertal

Proseminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Warmuth

Do, Einzel, 18:00 - 19:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 206

BlockSaSo, 25.07.2016 - 31.07.2016, Warmuth

Inhalt Das Seminar im Kleinwalsertal dient vor allem einer eigenen, reflektierten, künstlerischen Praxis. Dabei werden wir uns vor Ort direkt mit Natur und Landschaft beschäftigen. Dazu gehört auch die Schulung und Einübung theoretischer Grundlagen im Umgang mit Bildern. In Referaten werden unterschiedliche Fragestellungen und Umgangsweisen der Naturdarstellung vorgestellt. (Künstler: Claude Lorraine, Caspar David Friedrich, Ferdinand Hodler, Paul Cézanne, Per Kirkeby, Georgia O'Keeffe, Anselm Kiefer,....) In gemeinsamen Besprechungen werden wir das Entstandene, aber auch grundsätzliche Fragen der Malerei erörtern.

Entwicklung von Qualitätsvorstellungen anhand eigener praktischer Arbeit sowie Reflexion und Vermittlung dessen, was künstlerisch erarbeitet wurde, sind die gesteckten Ziele.

Bem. zu Zeit und Ort **Kompaktkurs vom 25.-31.07.2016 im Kleinwalsertal, Haus Bergkranz.**

Vorbesprechung findet am Donnerstag, 14.04.2016 um 18:00 Uhr in Raum 206 statt. Anmeldungen bitte per Mail an herbertwarmuth@gmx.de

Grundlagen des künstl. Gestaltens Neue Medien (3b)

Crossmedia und Montagetechniken: foto film malerei und digital painting*

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L3 M3=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Max. Teilnehmer: 32, Lehrperson Hanel

Do, woch, 10:00 - 13:00, Sophienstr. 1-3 - 110

Grundlagen des künstl. Gestaltens Plastik (3c)

"Groß, kleiner, am schwersten : Maßstab, Größe & Gewicht in der Bildhauerei"

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Schmidt

Mo, woch, 10:00 - 13:00, ab 11.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz , Schmidt

Inhalt In diesem praktischen Proseminar betrachten wir die eigene künstlerische Arbeit in Bezug auf grundlegende formale Eigenschaften und deren Auswirkungen auf die Aussage eines Werkes. In wöchentlichen Gruppenbesprechungen diskutieren wir über die (Zwischen-) Ergebnisse der Teilnehmerinnen. Ausgewählte Künstlerinnen werden in Referaten vorgestellt.

Voraussetzung **Anmeldungen bitte bis zum 06.04.2016 unter Angabe von Semesterzahl und Studiengang per e-Mail an Jan Schmidt jan@schmidt01.de**

"Und sie bewegt sich doch!" - Kinetische Plastik

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Schmidt

Di, woch, 10:00 - 13:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz , Schmidt

Inhalt In diesem praktischen Proseminar entwickelt jede Teilnehmerin eine künstlerische Arbeit zu dem Thema Kinetik. Auch hier werden wichtige künstlerische Positionen in Referaten vorgestellt, sodass über die praktische Arbeit hinaus eine Orientierung über bereits Vorhandenes erfolgen kann.

Voraussetzung **Anmeldungen bitte bis zum 06.04.2016 unter Angabe von Semesterzahl und Studiengang per e-Mail an Jan Schmidt jan@schmidt01.de**

GESELLSCHAFT

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Exner

Mo, woch, 14:00 - 17:00, ab 11.04.2016, Sophienstr. 1-3 - UG Keller , Exner

Inhalt Was ist eine Gesellschaft? Welche Rolle spielt der oder die Künstlerin in der Gesellschaft? Wie arbeiten Künstler in und mit der Gesellschaft? Darüber werden wir in diesem Seminar sprechen, Künstler in Referaten vorstellen und eine eigene künstlerische Arbeit entwickeln.

Künstler: Joseph Beuys, Jörg Immendorff, Das Bauhaus, Otto Mühl, Oyvind Fahlström,
Rosemarie Trockel, Charlotte Posenenske, Valie Export und andere

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 11.04.2016 um 14:00 Uhr in
Raum 07 UG Keller.**

Vertiefung Visuelle Bildung/Fachdidaktik (4)

Beurteilen und Benoten im Kunstunterricht

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M6=3CPs; L3 M8=3CPs; BA NF M4=6CPs, Lehrperson
Peez

Di, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2016 - 05.07.2016, Sophienstr. 1-3 - 203, Peez

Inhalt Im Mittelpunkt des Seminars stehen verschiedene Konzepte der Bewertung im
Kunstunterricht. Ausgehend von eigenen biografischen Erfahrungen der Studierenden
setzt das Seminar auf Pluralität und beinhaltet unterschiedliche (historische und
aktuelle) Praxen des Feedbacks, der Bewertung bzw. Benotung, meist in Hinblick auf
den dazu gehörenden Unterricht. Die Inhalte beziehen sich primär auf schulischen
Kunstunterricht, sind zum Teil aber auch auf außerschulische Kunstpädagogik
übertragbar.

Literatur Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldungen erfolgen in der ersten Veranstaltung!**

Digitale Mobilgeräte im Kunstunterricht - Forschung und Praxis

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M6=3CPs; L3 M8=3CPs; BA NF M4=6CPs, Lehrperson
Peez

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 04.07.2016, Sophienstr. 1-3 - 203, Peez

Inhalt Mobile digitale Endgeräte, wie Smartphones und Tablet-Computer, prägen nicht nur
den Alltag von Kindern und Jugendlichen, sie finden seit einigen Jahren zunehmend
Eingang in den Kunstunterricht. Dabei setzt sich die Kunstpädagogik ähnlich wie
die Kunst immer mit neuen Mitteln der bildnerischen bzw. künstlerischen Gestaltung
auseinander. Die Kunstpädagogik versucht sie darüber hinaus kunstdidaktisch
zu konzeptualisieren und für den Kunstunterricht brauchbar zu machen. In Bezug
auf digitale mobile Medien, deren Prototyp gegenwärtig durch das Smartphone
repräsentiert ist, erfolgt dieser Einsatz in der Vermittlungspraxis derzeit nicht oder nur
teilweise auf wissenschaftlicher Grundlage.

In dem Seminar wird versucht, sowohl Konzepte und strukturelles Grundwissen zum
Smartphone-Einsatz im Kunstunterricht bzw. in der Kunstdidaktik zu vermitteln als
auch weitere (z.B. methodische, rechtliche, ethische) Herausforderungen durch die
Erarbeitung bildnerischer Unterrichts- bzw. Vermittlungskonzeptionen zum Einsatz von
Smartphones bzw. Apps zu ermitteln. Inhaltlich und methodisch finden Erprobungen
zu Themen statt wie: Foto (u.a. Langzeitbelichtung, Bildbearbeitung, Morphing),
Video (u.a. Filmschnitt, Slow-Motion, Vertonung, Papiertheater filmen,), Stopmotion,
Fotostory, Recherche, GPS-Nutzung und Mindmaps.

Der Besitz eines Smartphones bzw. Tablets ist für die Teilnahme am Seminar hilfreich,
aber nicht Voraussetzung.

Literatur Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldungen erfolgen in der ersten Veranstaltung!**

Entwicklung ästhetischen Verhaltens von Kindern und Jugendlichen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M4=3CPs; BA NF M4=3CPs, Lehrperson
Peez

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 04.07.2016, Sophienstr. 1-3 - 203, Peez

Inhalt Der Mensch erkundet die Welt über seine Wahrnehmung. Durch
Wahrnehmungsbewegungen und motorische Aktivitäten entstehen die ersten
Schmierspuren und Kritzelzeichnungen. Diese frühen "Ausdruckshandlungen" bilden
im Seminar den Beginn des kunstpädagogischen Interesses mit dem Phänomen
"Kinderzeichnung". Zwar umfasst ästhetisches Verhalten von Kindern z.B. auch
Malen, Bauen, Basteln, Tanzen, Spielen, Schreien, Singen, Sammeln, Schreiben

oder Erzählen, doch ist die "Kinderzeichnung" ein manifestes Zeugnis bildnerisch-
ästhetischen Verhaltens. Auch bei bildende Künstlerinnen und Künstlern trifft diese
auf großes Interesse. Die Kinder- und Jugendzeichnung wird im Seminar u.a. unter
entwicklungspsychologischen Gesichtspunkten sowie unter ästhetischen Aspekten
behandelt.

Nachweis Auskünfte in der Veranstaltung.
Voraussetzung Anmeldungen erfolgen in der ersten Veranstaltung!
Literatur Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Erkundungen zur ästhetischen Praxis Heranwachsender

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M6=3CPs; L3 M8=3CPs; BA NF M4=6CPs, Lehrperson
Peez

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 04.07.2016, Sophienstr. 1-3 - 203, Peez

Inhalt Im Mittelpunkt des Seminars stehen qualitative empirische Forschungsmethoden,
d.h. Erkundungsformen der lebensweltnahen Einzelfallforschung. Fachspezifische
Methoden kunstpädagogischer Fallforschung werden handlungsbezogen vorgestellt,
erörtert und im Rahmen des Seminar Schritt für Schritt von den Studierenden
selbst angewandt. Interessierte können selbst entworfene Fragestellungen mit
Forschungsansätzen u.a. für Abschlussarbeiten, wissenschaftliche Haus- und
Seminararbeiten einbringen und innerhalb des Seminars weiterentwickeln.

Nachweis Wird in der Veranstaltung geklärt.
Literatur Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldungen erfolgen in der ersten Veranstaltung!**

Vertiefung künstlerische Praxis (5)

Doppelkopf & Monochrome Dreidimensionalität

Projektseminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4CPs; L3 M6=4CPs; L3 M9=4CPs, Lehrperson Fischer

Mo, woch, 10:00 - 13:00, ab 11.04.2016, Sophienstr. 1-3 - UG Keller , Fischer

Examenskolloquium

Kolloquium mit Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4CPs; L3 M6=4CPs; L3 M9=4CPs; BA NF M5=4CPs,
Lehrperson Fischer

Di, woch, 13:30 - 15:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - UG Keller , Fischer

Heimat

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4CPs; L3 M6=4CPs; BA NF M5=4CPs, Lehrperson Fischer

Di, woch, 10:00 - 13:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - UG Keller , Fischer

Posting Gender in der Red Tube: LeFloid, Freshorge, Dagi Bee sehen rot (Gender und das Internet)*

Vorlesung mit Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4/4+2CPs; BA NF M5=4/7CPs; MA Ästhetik M AE
2.5=3CPs; BA Gender Studies M6=3CPs; Master HF, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Richard

Di, woch, 15:00 - 18:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 110, Richard

Inhalt Der fachwiss-fachpraktische Schwerpunkt beschäftigt sich mit den bipolaren
Geschlechterzuschreibungen im Internet und in dessen Medienstrukturen, wer macht
das Netz und für wen? Geschlechterpolitiken dominanter Art sind bereits ins Netz durch
html eingeschrieben im wortwörtlichen Sinn. Wo sind Abweichungen außerhalb einer
Produktförmigkeit möglich und können sie heute im Zeitalter von anonymen shitstorms
zu jeder Gelegenheit noch sichtbar werden oder sind sie schon jetzt gezwungen, sich
zu verbergen?

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF.**

Auch für Magister!

Projektseminar/Examenskolloquium Beratung-Analyse-Vorbereitung auf das Examen

Projektseminar, SWS: 3.0, ECTS: L3 M9=4/9CPs; BA NF M5=4/7CPs, Lehrperson Beppler

Fr, woch, 10:00 - 13:00, ab 15.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308 , Beppler

Inhalt Das Projektseminar und Examenskolloquium gilt als Begleitung für die Studierenden
der höheren Semester, die bereits an Projekten arbeiten; die die Große Präsentation,
Examensausstellungen und Wissenschaftliche Examensarbeiten vorbereiten.

Besprechungen finden im Plenum am Institut oder an den Atelierplätzen statt. Formale, Inhaltliche und Künstlerische Aspekte der Arbeiten werden im Hinblick auf den Studienabschluss betrachtet. Das Erstellen von Wissenschaftlichen Examensarbeiten wird besprochen. Die Termine sind wöchentlich nach Absprache von Zeit und Ort.
Voraussetzung **Anmeldung und Vorbereitung erfolgen am FR, 15.04.2016 um 10:00 Uhr in Raum 308.**

Anmeldung zur Sprechstunde bitte per Mail an bepler@web.de oder Eintrag in den Plan an der Tür Raum 319.

Referenzen I

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4/4+2 CPs; L3 M6=4/7CPs; L3 M9=4/9CPs; BANF M5=4/7CPs, Lehrperson Schneider

Do, woch, 10:00 - 13:00, ab 14.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 204

Inhalt Anknüpfend an die bisherige Arbeitsweisen und Diskussionen bei Klaus Lomnitzer gehen die Seminare Malerei I und II von den individuellen Erfahrungen und Vorstellungen der Teilnehmenden aus. Zunächst wird der Stand der Dinge in Gruppen- und Einzelgesprächen erkundet.
Im Folgenden wird die Frage nach dem, was die Künstlerin/der Künstler in und von seiner Arbeit erfahren will, in Gesprächen und Bildanalysen erörtert. Unabhängig von den Ausrichtungen auf Figuration, Abstraktion oder Konkretion, werden technisch/handwerkliche und sprachlich/reflektorische Untersuchungen den individuellen Malprozess begleiten.
In praktischen Übungen zu sich ergebenden Fragestellungen werden Möglichkeiten des Malens erprobt und Überlegungen zu dem, was Malerei sein kann, angestellt. In Referaten sollen die eigenen Positionen in der Auseinandersetzung mit Gesehenem (z.B. Natur, Mensch, Architektur, Farbe, Form, Struktur usw.) und Anerfahrenem (z.B. Literatur, Ausstellungen, Künstlervorbilder usw.) reflektiert und zur Diskussion gestellt werden.

Voraussetzung **Anmeldung: Donnerstag, 14.04.2016 um 11:00 Uhr in Raum 204**

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldung erfolgt am Donnerstag, 14.04.2016 um 11:00 Uhr in Raum 204.**

Referenzen II

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4/4+2 CPs; L3 M6=4/7CPs; L3 M9=4/9CPs; BANF M5=4/7CPs, Lehrperson Schneider

Do, woch, 14:00 - 17:00, ab 14.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 204

Inhalt Anknüpfend an die bisherige Arbeitsweisen und Diskussionen bei Klaus Lomnitzer gehen die Seminare Malerei I und II von den individuellen Erfahrungen und Vorstellungen der Teilnehmenden aus. Zunächst wird der Stand der Dinge in Gruppen- und Einzelgesprächen erkundet.
Im Folgenden wird die Frage nach dem, was die Künstlerin/der Künstler in und von seiner Arbeit erfahren will, in Gesprächen und Bildanalysen erörtert. Unabhängig von den Ausrichtungen auf Figuration, Abstraktion oder Konkretion, werden technisch/handwerkliche und sprachlich/reflektorische Untersuchungen den individuellen Malprozess begleiten.
In praktischen Übungen zu sich ergebenden Fragestellungen werden Möglichkeiten des Malens erprobt und Überlegungen zu dem, was Malerei sein kann, angestellt. In Referaten sollen die eigenen Positionen in der Auseinandersetzung mit Gesehenem (z.B. Natur, Mensch, Architektur, Farbe, Form, Struktur usw.) und Anerfahrenem (z.B. Literatur, Ausstellungen, Künstlervorbilder usw.) reflektiert und zur Diskussion gestellt werden.

Voraussetzung **Anmeldung: Donnerstag, 14.04.2016 um 11:00 Uhr in Raum 204**

Zeichnerische Mischtechniken mit verschiedenen Thematiken

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4+2CPs; L3 M6=7CPs; L3 M9=4/9CPs; BA NF M5=4CPs; BA NF M5=7CPs, Lehrperson Bepler

Do, woch, 10:00 - 13:00, ab 14.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308 , Bepler

Inhalt	<p>In dem Seminar sollen die zeichnerischen Ausdrucksmöglichkeiten in ihrer Bandbreite künstlerisch ausgeschöpft werden. Realistische, konstruierte, imaginative Bildfindungen entwickeln sich neben figürlichen Abstraktionen. Dabei werden die Zeichentechniken kombiniert mit malerischen Möglichkeiten, z.B. Aquarell, Gouache, Acryl, Öl.</p> <p>Bei diesen Mischtechnikverfahren soll die Findung von Inhalten und Formensprachen innerhalb verschiedener Sujets begleitet werden durch Anschauungsmaterial von Künstlern des 20. und 21. Jahrhunderts: M. Beckmann, M. Ernst, P. Klee, A. Kiefer, J. Beuys, S. Polke, R. Rauschenberg, J. Johns, E. Hesse, F. Clemente, G. Baselitz, D. Hockney, W. Kentridge, On Kawara, J.-M. Basquiat, L. Freud, N. Rauch, R. Pettibon, E. Payton, M. Dumas, D. Richter, G. Richter, P. Doig, u.a.</p> <p>Jüngere Künstler in den Katalogen: „Kompass – Zeichnungen aus dem Museum für Moderne Kunst New York“, Hatje Cantz Verlag „Vitamin Z – Neue Positionen der Zeichnung“, Phaidon Verlag Die graphische Sammlung und die Sammlung der Moderne des Städtischen Kunstinstitutes, Frankfurt; das Museum für Moderne Kunst, Frankfurt; das Museum Wiesbaden; das Landesmuseum Darmstadt werden besucht. Exkursionen finden zu internationalen, aktuellen Ausstellungen nach Absprache statt.</p>
Voraussetzung	<p>Anmeldungen erfolgen in der ersten Veranstaltung am 14.04.2016 um 10:00 Uhr in Raum 308.</p> <p>Anmeldung zur Sprechstunde bitte per Mail an beppler@web.de oder Eintrag in den Plan an der Tür Raum 319.</p>

Literatur **Literatur: s. Handapparat Grafik/Doz. Lucie Beppler Institutsbibliothek**

Vertiefung Fachwissenschaft (6)

#feminisms - Feminismus in Kunst und Popkultur*

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Heidrich

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 110

Voraussetzung **Für einen Leistungsnachweis in M1 / M2 Proseminar wird die Teilnahme an dem Tutorium "Wissenschaftliches Arbeiten" (Mo 14-16 Uhr im Studio Neue Medien) erwartet**

Atmosphären

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2 M4=3CPs*; L5 M4=3CPs*; L3 M5=3CPs*; L3 M6=3CPs*; L3 M9=3CPs*; BA NF M6=3CPs**; MA Master Ästhetik* * Anmeldung in der ersten Sitzung – ** Anmeldung BA/NF via PhilProm (sowie Liste), Lehrperson Kuni

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Kuni

Inhalt In der Physik bzw. der Astrologie bezeichnet "Atmosphäre" die gasförmige Hülle, welche die Erde und andere Himmelskörper unseres Sonnensystems umgibt – eben jene "Dunstkugel", auf die auch der Wortstamm verweist.

Ebenso "dunstig", allerdings im Sinne von schwer zu fassen scheint das, was wir im Alltag und in den Künsten als "Atmosphären" wahrnehmen. Zwar begegnen allenthalben Wendungen, die Atmosphären klassifizieren und bewerten – etwa wenn umgangssprachlich davon die Rede ist, dass eine "gute" oder "schlechte Atmosphäre" herrscht. Ähnliches gilt für ästhetische Diskurse, die beispielsweise einer Landschaft – ganz gleich, ob diese nun als oder im Bild betrachtet wird – zusprechen, dass sie "melancholisch" oder "heiter" sei. Oftmals geht damit jedoch die Suggestion einher, es handele sich um Stimmungen und Gestimmtheiten, die sich ihrer Natur gemäß nur vage bestimmen lassen – ganz so, als sei es die Bestimmung des Atmosphärischen, im Ungefähren zu verbleiben.

Indessen hat sich nicht allein die philosophische Ästhetik ausgehend von der Phänomenologie um eine methodische Annäherung an den Gegenstand bemüht. Auch seitens der Kunst- und Medienwissenschaften ist das Interesse an einer systematischen Beschäftigung mit Atmosphären sichtlich gewachsen – woran nicht zuletzt die Auseinandersetzung mit ästhetischen Inszenierungen, wie sie die zeitgenössische Kunst, Medien und Alltagskultur prägen, einen wichtigen Anteil verbuchen dürfte: Hier nämlich stellt sich die Frage nach der Herstellung und Erfahrung von Atmosphären aus der Praxis heraus.

Das Seminar will diesen Komplex anhand ausgewählter Beispiele aus den Künsten und der Populärkultur – insbesondere Malerei und Grafik, Fotografie, Film und Video sowie Installationen – sowie im Zuge von Feldforschungen zu exemplarischen Situationen, Orten und Räumen untersuchen.

Im Spannungsfeld von (Atmosphären-)Produktion und (Atmosphären-)Rezeption wird unser Augenmerk dabei nicht nur den ästhetischen Mitteln der Herstellung bzw. Inszenierung von Atmosphären gelten. Vielmehr sollen natürlich auch jene Methoden und Werkzeuge interessieren, die es uns ermöglichen, Atmosphären zu erfassen und zu beschreiben, zu analysieren und zu reflektieren.

Voraussetzung * Anmeldung in der ersten Sitzung – ** Anmeldung BA/NF via PhilProm (sowie Liste)
Literatur Literatur und Ressourcen zum Thema werden im Seminar sowie im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Autonomie der Form

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3 CPs; L2/L5 M4=3 CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Härle

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Härle

Inhalt

Autonomie der Form. Das klingt zunächst irgendwie kompliziert und sperrig. Doch das ist es nicht. Im Gegenteil. Das Seminar mit diesem Titel widmet sich stringent den grundlegenden Fragen: Was macht ein Kunstwerk aus? Woraus besteht es? Und wie ist es zu lesen? In der Hoffnung ebenso grundlegende Antworten auf diese Fragen zu bekommen wird das Prinzip „learning by doing“ angewendet und das bedeutet in diesem Fall einfach genau hinsehen, so gut und strukturiert wie nur möglich beschreiben und dabei lernen zu Verstehen. In dieser Weise versteht sich das Seminar als Ausgangspunkt für den Umgang mit kunstwissenschaftlichen Methoden der Bildbetrachtung.

Wir werden uns dafür im Verlauf des Sommersemesters mit drei Kunstwissenschaftlern beschäftigen, die für dieses Vorhaben sehr aufschlussreiche Texte verfasst haben – mit Heinrich Wölfflin, Erwin Panofsky und Max Imdahl. Der Erstgenannte, Wölfflin, scheint wie gemacht zu sein für das Thema dieses Seminars und hat tatsächlich nur die Form im Kopf: Dinge wie Komposition, das Lineare, Malerische, Bewegte oder Tektonische. Der Zweite dagegen, Panofsky, scheint genau diese formalen Aspekte völlig auszublenden und nur Augen für das Inhaltliche zu haben. Der Dritte im Bunde, Imdahl schließlich, tritt als Vermittler zwischen diesen Fronten auf den Plan. Salomonisch verkündet er, dass der Inhalt doch gar nicht ohne die Form sein könne, stifte doch die reine künstlerische Form dem Inhaltlichen im Werk überhaupt erst künstlerische Bedeutung. Ikonik ist sein Zauberwort und es bezeichnet nichts anderes als das, was man sehen kann, die „visuelle Evidenz“, das was einem förmlich ins Auge springt, die Formen, mit der die Künstler operieren um künstlerische Aussagen zu treffen.

Es ist geplant, dass wir parallel zur Lektüre der Texte die Methoden der Bildanalyse auch gleich vor einigen Originalen anwenden, im Städel, im MMK und im Kino.

Die Texte liegen der Bibliothek des Institutes vor. Wölfflins Buch ist online verfügbar, Panofskys und Imdahls Aufsätze liegen im Seminarapparat in der Instituts-Bibliothek zum Kopieren bereit.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der Veranstaltung am 11.04.2016 um 12:00 Uhr in Raum 206.**

Literatur Heinrich Wölfflin: *Kunstgeschichtliche Grundbegriffe*, 1917
Erwin Panofsky: *Zum Problem der Beschreibung und Inhaltsdeutung von Werken der bildenden Kunst*, 1932; *Ikonographie und Ikonologie*, 1955
Max Imdahl: *Ikonographie – Ikonologie – Ikonik*, 1980

Frankfurter Museen und ihre Ausstellungsmedien - Forschungsseminar zu Museen und der mediengestützten Analyse von Kunst

Kolloquium mit Seminar, ECTS: L3 M6=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M9=3CPs; L3 M10=3CPs; L2 M5=4CPs; L5 M5=4CPs; Magister FW II; BA NF KO M6=6CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Richard

Di, woch, 14:00 - 15:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 110

Inhalt **Impuls/Führung**

Kolloquium Visuelle Kultur

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: BA NF M6=6CPs, Lehrperson Kuni

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Kuni

Inhalt Das Kolloquium richtet sich an Studierende, die bereits an einer Bachelor-, Magister- oder Staatsexamensarbeit bzw. an einer Dissertation im Schwerpunkt Visuelle Kultur arbeiten oder ihre Abschlussarbeit in diesem Schwerpunkt planen bzw. anmelden wollen.

Auf dem Programm stehen neben einer Vorstellung und gemeinsamen Diskussion der Arbeiten bzw. Projekte die Auseinandersetzung mit Methoden und Werkzeugen der Forschung, vertiefende Lektüren und Schwerpunktgespräche zu aktuellen Fragen und Themen, gemeinsame Ausstellungsbesuche u.a.m.

Voraussetzung Die Anmeldung für das Kolloquium erfolgt in der Sprechstunde.

Für BA/NF erfolgt die verbindliche Anmeldung wie üblich über die PhilPorm sowie über den Eintrag in die Meldeliste der PhilProm in der ersten Veranstaltung.

Bem. zu Zeit und Ort **Jour fixe und Blockveranstaltungen nach Vereinbarung und Ortstermine. Weitere Termine für Sitzungen und Ortstermine sowie Exkursionen werden gemeinsam festgelegt.**

Für DoktorandInnen werden zusätzliche Termine (Workshops & Gespräche) angeboten.

Kunstgeschichte im Montagskino – Sprechende Architekturen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M3=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs, L3 M9=3CPs; BA NF M2=3CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Härle

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Härle

Inhalt Man stelle sich vor, der Film sei ein künstlerisch strukturierter Raum, dessen ästhetisches Erlebnis sich als Erfahrung von Kunstgeschichte durch bewegte Bilder manifestiert, eine Installation, in die man für eine bestimmte Dauer eintauchen kann. Diese Metapher beschreibt in etwa die Methodik dieses Seminars. Im Sommersemester steht – anders als im vorherigen – jedoch kein weitgefasster Kunstbegriff im Zentrum des Fokus sondern Architektur. So wagt das Filmeseminar auch im Sommersemester 2016 wieder eine Art Krebsgang durch die Geschichte der Kunst, dieses Mal jedoch sind die Stielaugen vor allem auf „sprechende Architekturen“ gerichtet. So dient das Seminar dazu einen Einstieg zu generieren in die Bereiche Architektur und Architekturgeschichte. Darüber hinaus versteht sich das Seminar als eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten mit Film aus einer kunsthistorischen Perspektive.

Durch Aneignung von Wissen über Architektur und ihre Stile versucht das Seminar Filme zu analysieren, die sich in einer sehr spezifischen Weise dieser angewandten künstlerischen Disziplin und dessen Geschichte bedienen. Zu diskutieren wären in dieser Perspektive beispielsweise ob und wie das Filmset, die Kulisse, Formen und Stile zu Akteuren werden, zu künstlerischen Elementen, verteilt in Raum und Zeit, welche die Inhalte nicht nur tragen sondern künstlerische Bedeutungen überhaupt erst

generieren. Darüber hinaus geben die Filme auch Anlass links und rechts vom Werk befindliche historische Aspekte wie Gesellschaftliches, Politisches oder Religiöses der Zeit zu untersuchen. Ziel des Ganzen soll es sein, einerseits den Film und das was zum Ausdruck gebracht wird sowie den verwendeten architektonischen Stil zeitlich verorten zu können. Dazu werden im Sommersemester folgende Filme zum Anlass für kunsthistorische Ausflüge herangezogen:

- 1) *Letztes Jahr in Marienbad*, Alain Resnais, FRA 1961
- 2) *Das Cabinet des Dr. Caligari*, Robert Wiene, DEU 1920
- 3) *Metropolis*, Fritz Lang, DEU 1927
- 4) *A Clockwork Orange*, Stanley Kubrick, GB 1971
- 5) *Alien*, GB/USA 1979

*** Info: An den Terminen, an denen die Filme dran sind geht das Seminar von 09:00-12:00. An allen übrigen Terminen geht das Seminar von 10:00-12:00.**

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 11.04.2016 um 10:00 Uhr in Raum 206.**

Bem. zu Zeit und Ort **Info: An den Terminen, an denen die Filme dran sind geht das Seminar von 09:00-12:00. An allen übrigen Terminen geht das Seminar von 10:00-12:00.**

Travelling Traces - Bild-Erinnerung-Visuelle Kultur

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; BA NF M2=3CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Opitz

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 212, Opitz

Inhalt Bilder hinterlassen Spuren, befinden sich auf Spuren und sind selber Spur. Dabei können Bilder wie beispielsweise Fotografien als Projektionsfläche der individuellen und kollektiven Erinnerungen fungieren. Sie sind noch keine fertigen, in sich ruhenden, Erinnerungen, sondern dienen als materieller Beweggrund zur Erzeugung dieser. Bilder werden folglich mit inhärenten Bildern aus dem individuellen und kollektiven Gedächtnisspeicher belegt, um eine passende Besetzung des Erinnerungsträgers – z.B. der Fotografie- zu finden. Die einzelnen Segmente der dem menschlichen Gedächtnis innewohnenden Erinnerungen können in einem fotografischen Erinnerungsbild zusammengefügt werden. „Als visuelles Gedächtnis wie als Erinnerungsanlass bildet die Fotografie den Auftakt für die fortschreitende Prägung und Überlagerung individueller und kollektiver Erinnerungsprozesse durch mediale Bilder.“ (Pethes, N. & Ruchatz, J. (2001): 181)
Der ‚materielle Beweggrund‘ –gerade auch in Hinblick auf unser digitales Zeitalter- überwindet dabei nicht nur die Grenzen von Erinnerungen in Form der Überlagerung und Vermischung verschiedener individueller und kollektiver Gedächtnisinhalte, sondern veranlasst weitere Bewegungen, wie beispielsweise auf medialer, geografischer, generationeller, kultureller und politischer Ebene.
Das Seminar wird diese Bewegungen von Bildern und durch Bilder anhand verschiedener KünstlerInnen-Beispiele erforschen. Dabei werden grundlegende Erkenntnisse aus den Gebieten der

Visuellen Kultur, Bildtheorie und der Gedächtnisforschung (Memory Studies) vermittelt und angewandt. Die zeitgenössischen Positionen geben Aufschluss über künstlerische Möglichkeiten der Auseinandersetzung mit Bild/Gedächtnis und Bild/Erinnerung. Es werden in diesem Kontext ebenso Fragen nach Produktion und Reproduktion von Bildern nachgegangen, wie auch Wahrnehmungsstrategien und Repräsentationstechniken erörtert. Die ästhetischen Konzeptionen der KünstlerInnen und ihre visuellen Strategien bilden hierbei den Ausgangspunkt der Untersuchung.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 19.04.2016 um 12:00 Uhr in Raum 212.**

VORGLÜHEN

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Heeg

Di, woch, 09:00 - 10:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Die einstündige Einführung in unterschiedliche Themenfelder der Kunstgeschichte und Kunsttheorie hat zum Ziel, Kenntnisse der abendländischen Kunstgeschichte zu erweitern und Zusammenhänge innerhalb der Kunst über Jahrhunderte hinweg zu erkennen. Die Themen der Impuls-Vorträge stehen dabei stets im Zusammenhang mit eigener genauer Betrachtung der Werke und ihrer Interpretation. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Hauptklassen. Den TeilnehmerInnen wird durch dieses Seminar die Möglichkeit einer intensiven Auseinandersetzung mit Themen angeboten, die sich in allen künstlerischen Schwerpunkten wiederfinden. Am Ende des Semesters schließt die Veranstaltung mit einer Exkursion/Blockveranstaltung vor Originalen ab. Der Zeitraum dieser Veranstaltung wird noch bekannt gegeben.

Zur Person: Die Kunsthistorikerin Laura Heeg M.A. arbeitet als stellvertretende Leiterin der Abteilung „Bildung, Vermittlung, Kunstpädagogik“ an der Schirn Kunsthalle Frankfurt und blickt auf langjährige Erfahrung in unterschiedlichen pädagogischen Tätigkeiten zurück.

Voraussetzung Anmeldung bitte an l.heeg ffm@gmail.com bis 1 Woche vor Seminarbeginn.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung beginnt um 09:00 s.t.**

Im Anschluss an die Veranstaltung ist eine Blockveranstaltung in Form einer Exkursion und damit verbundenen Übungen vor Originalen vorgesehen. Genaue Termine dazu werden noch bekannt gegeben, bzw. besprochen.

Wolken

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3 CPs*; L3 M5=3CPs*; L3 M6=3CPs*; L3 M9=3CPs*; BANF M6=3CPs** (V: 2CPs; S: 3CPs) * Anmeldung in der ersten Sitzung – ** Anmeldung BA/NF via PhilProm (sowie Liste), Lehrperson Kuni

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Kuni

Inhalt Fachwissenschaftliche Vorlesung & Seminar
"Ich sehe was, was Du nicht siehst..." (Neue Folge)
Bild-Lektüren zur Visuellen Kultur

FOKUS: WOLKEN

Als ebenso präsent wie flüchtige Himmelserscheinungen stellen Wolken für den Menschen seit je schon ein Faszinosum dar. Beredt belegt dies ihre prominente und vielfältige Präsenz in der Kultur- und Kunstgeschichte, die sich von der Antike bis in die jüngste Gegenwart erstreckt. Hier finden Wolkenbildungen nicht nur als meteorologische Phänomene ihren Niederschlag, sondern können als Kunder des Numinosen und als Kunstformen der Natur, als phantastische Traumgestalten, als Spiegel der Seele und als "sensible Seismographen gesellschaftlicher Befindlichkeit"

gedeutet werden. Dem entsprechend begegnen Wolken als Bildgegenstand ebenso wie als Inspirationsquelle und Katalysator künstlerischer Imagination, als Motiv und Metapher, als Medium und schließlich sogar als Material der Kunst.

Die Veranstaltung wird sich mit analogen und digitalen, medialen und materialen Wolken-Formationen in den (Bild-)Künsten, der Alltags- und Popkultur sowie der Wissenschaft befassen. Anhand exemplarischer Positionen aus Geschichte und Gegenwart soll ein breites Spektrum von Perspektiven auf die visuelle Kultur der Wolke(n) eröffnet werden, wie es sich nicht nur in den unterschiedlichen Wolken-Typen – von atmosphärischen Gebilden über Rauch- und Staubwolken bis zum "Atompilz", von der Gedankenform bis zur "Data Cloud" – widerspiegelt.

Hinweise:

Literatur und Ressourcen zum Thema werden in der Veranstaltung sowie im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Möglichkeiten zu praxisorientierten Methodenvertiefung und -reflexion bietet das WORKSHOP:FORUM VISUELLE KULTUR, das in diesem Semester zum Schwerpunkt "Werkzeuge der Visualisierung – Werkzeuge der Imagination" stattfindet. Für Studierende im Hauptstudium/Master-Studium besteht zudem die Option, am S | KO "Werkzeuge der Visualisierung – Werkzeuge der Imagination" (Studiengruppe WERKZEUGWISSEN – WISSENSWERKZEUGE) teilzunehmen.

Allgemeine Hintergrundinformationen zum Konzept der Veranstaltung(sreihe) sind unter www.visuelle-kultur.info abrufbar.

Voraussetzung
Literatur

* Anmeldung in der ersten Sitzung – ** Anmeldung BA/NF via PhilProm (sowie Liste)
Literatur und Ressourcen zum Thema werden in der Veranstaltung sowie im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Zusatzveranstaltungen

Aktzeichen

Sonstige Veranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Beppler

Mi, woch, 17:00 - 18:30, ab 20.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Voraussetzung **Freiwillige Zusatzveranstaltung für alle Studiengänge, keine Übung, keine Creditpoints.**

Anmeldung erfolgt am Mittwoch, 20.04.2016

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung findet unter der Leitung von Anna Sinschek statt.**

Exkursion Osnabrück EMAF European Media Art Festival

Exkursion, Lehrperson Richard

Inhalt **Kongress Ausstellung und Screenings, Osnabrück Treffpunkt 12 Uhr 21. April Lagerhalle (eigene Anreise und Anmeldung Studierendentarife und Unterkünfte zum Festival)**

Bem. zu Zeit und Ort Exkursion 21. und 22. April 2016 Osnabrück

GEHEN & SEHEN

Exkursion, Lehrperson Kuni

Inhalt GEHEN & SEHEN ist ein Projekt(-Seminar) in Form von Stadtspaziergängen, die eine Erkundung der visuellen Kultur im urbanen Raum zum Ziel haben. Das Format nimmt bewusst auf eine traditionelle Kulturpraxis Bezug, für die sich kaum zufällig seit der frühen Moderne auch zahlreiche KünstlerInnen und Künstlergruppen interessiert haben - prominent etwa die Situationisten, deren "Techniken" des "Umherschweifens" und der "psychogeographischen Spaziergänge" gerade in jüngerer Zeit in verschiedenen Kontexten eine Renaissance erfahren. Welche Orte würde ich einem Gast zeigen, der sich nicht nur für "Sehenswürdigkeiten" im klassischen Sinne interessiert? Welche wollte ich mir selbst schon längst einmal genauer ansehen? Wie bilden sich in Wandel befindlichen Relationen zwischen "privaten" und "öffentlichen" Räumen, zwischen individuellen und gemeinschaftlichen Sphären ab? Wie verändern

gesellschaftliche und ökonomische Prozesse das Stadtbild und den Lebensraum Stadt? Wie funktionieren Orte der Kunst und der Kultur in diesem Kontext? Welche Spielräume gibt es für welche Gestaltungsinteressen? Was wären Nicht-Orte? Wie sehen Frankfurts "Park Fictions" aus? Wuchert unter dem Pflaster noch irgendwo der Strand?

Fragen wie diese können als Leitfragen einer "Routenplanung" für die Stadtpaziergänge dienen - und auf diesen selbst zum gezielten Ab- bzw. freien Umherschweiften einladen.

Stadtpaziergänge bringen nicht nur den Körper, sondern auch das Denken in Bewegung. In diesem Sinne sollen die Stationen für Diskussionen genutzt werden, aus denen sich gegebenenfalls weitere Projekte entwickeln lassen.

Museen, Galerien und "Off-Spaces", Kunst im öffentlichen Raum, Kulturdenkmäler und historische Orte werden dabei keineswegs "übergangen". Sie stellen ebenso potentielle Stationen dar wie "Unorte" und Nicht-Orte; umgekehrt können sich Spuren des Alltags und Zufallsfunde am Wegesrand mitunter als ebenso interessant erweisen wie markante architektonische Konstellationen und städtebau-politisch relevante Situationen.

Im Sommersemester 2016 finden die Stadtpaziergänge in Verbindung mit dem Seminar #Atmosphären# statt. Weitere Informationen im Seminar und per Aushang.

Studierende, die nicht an diesen Veranstaltungen bzw. Projekten teilnehmen, können sich für eine Teilnahme an einzelnen Spaziergängen in der Sprechstunde oder per E-Mail (Betreff: GEHEN & SEHEN an verena@kuni.org) anmelden.

Zum Thema steht in der Bibliothek ein umfangreicher Semesterapparat mit Büchern und Materialien bereit.

Voraussetzung	Anmeldung in der Orientierungsveranstaltung oder in der Sprechstunde oder für eine Teilnahme an einzelnen Spaziergängen in der Sprechstunde oder per E-Mail (Betreff: GEHEN & SEHEN an verena@kuni.org)
Literatur	Zum Thema steht in der Bibliothek ein umfangreicher Semesterapparat mit Büchern und Materialien bereit.
Bem. zu Zeit und Ort	Blocktermine – Ort & Zeit: n.V. / siehe Aushang und Mailingliste Geeignet für alle Studiengänge und Fachsemester

Obsessionen – Beiträge über die Varianten des Zusammenwirkens von Geschichte, Individuum und Werk Ringvorlesung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Exner/Fischer/Härle/Kilian/Kuni/Opitz/Schmidt

Di, woch, 16:30 - 18:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 314

Inhalt Referenten: Prof. Jochen Fischer, Jan Schmidt, Andreas Exner, Florian Härle, Prof. Dr. Verena Kuni, Sophie-Charlotte Opitz, Laura Heeg, Klaus Schneider

Obsessionen – Beiträge über die Varianten des Zusammenwirkens von Geschichte, Individuum und Werk

Die Beiträge der Ringvorlesung im Sommersemester 2016 thematisieren künstlerische Werke, in denen sich die Abhängigkeit der künstlerischen Produktion von der individuellen Disposition und äußeren Faktoren manifestiert. So fordert Hermann Nitsch in seinem Orgien-Mysterien-Theater das Moralverständnis der Gesellschaft heraus und lotet die Grenzen der Kunst aus, über van Gogh wird viel darüber diskutiert in welcher Weise seine geistige Verfassung Einfluss hatte auf seine Kunst, genau wie bei Hans Bellmer oder Caravaggio. Die künstlerischen Beispiele reichen von der beginnenden Neuzeit bis in die Gegenwart, sie entstanden teilweise konform zur Gesellschaft, teilweise waren sie auch bewusst gegen die Gesellschaft gerichtet und provozierten die Öffentlichkeit bis an die Grenzen des Erträglichen.

...Zitat: «Die einfachste surrealistische Tat besteht darin, mit Revolvern in den Fäusten auf die Strasse zu gehen und blindlings, solange man kann, in die Menge zu schiessen.»

(André Breton, *Zweites Manifest des Surrealismus*, 1930)

- 19.04. entfällt
- 26.04. Einführungsveranstaltung
- 03.05. Florian Härle: Super 8, die Berliner Mauer und andere klaustrophobe Trigger (Filmprogramm mit kuratorischen Notizen)
- 10.05. Jan Schmidt: Günter Zehetner, Künstler (Filmprogramm und Künstlergespräch)
- 17.05. Jochen Fischer: Die Villa Palagonia
- 24.05. **19 Uhr** Klaus Schneider: SHANGRI-LA, Das Museum hinter der Brücke
- 31.05. Andreas Exner: Obsession
- 07.06. StudentInnen: n.n.
- 14.06. Florian Härle: Goya/Quinta del Sordo/Schwarze Bilder
- 21.06. Laura Heeg: Oskar Kokoschka und Alma Mahler
- 28.06. Sophie Opitz: Rahmungen künstlerischer Kriegsfotografie
- 05.07. Verena Kuni: Das Archiv als Obsession

Bem. zu Zeit und Ort **Die Ringvorlesung findet in Raum 314 statt.**

Wissenschaftliches Arbeiten*

Tutorium, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Müller

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 110

Workshop: FORUM: VISUELLE KULTUR WERKZEUGE DER VISUALISIERUNG / WERKZEUGE DER IMAGINATION

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs, Lehrperson Kuni

Mi, woch, 15:00 - 20:00, ab 20.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 212, Kuni

Inhalt Mit Gästen aus Theorie und Praxis.

Weitere Informationen zu den Einzelterminen folgen im S | KO "Werkzeuge der Visualisierung – Werkzeuge der Imagination" sowie per Aushang.

Das Workshop:Forum Visuelle Kultur ist eine mehrteilige Blockveranstaltung mit eingeladenen Gästen (KünstlerInnen, TheoretikerInnen und Fachleuten aus verschiedenen Praxisfeldern), die interdisziplinäre Perspektiven und Schnittstellen zwischen disziplinären Theorien und Praktiken in den Fokus nimmt. In jedem Semester konzentriert sich das Workshop:Forum auf ein Thema, das mit den laufenden Seminaren und Projekten in Zusammenhang steht.

Studierende sind dabei ausdrücklich eingeladen, eigene Projekte einzubringen, im Rahmen des Workshop:Forums vorzustellen und weiter zu entwickeln.

Im Sommersemester 2016 findet das Workshop:Forum als Teil des Programms der interdisziplinären FzHG-Studiengruppe "WERKZEUGWISSEN - WISSENSWERKZEUGE" statt. Die einzelnen Blockveranstaltungen, Gastvorträge und Workshops widmen sich ausgewählten Schwerpunkten der Studiengruppe bzw. des Seminar-Kolloquiums, das sich in diesem Semester mit "Werkzeugen der Visualisierung und/als Werkzeugen der Imagination" befasst.

Hinweise:

Für Veranstaltungsteile mit begrenzter TeilnehmerInnen-Zahl ist eine verbindliche Anmeldung obligatorisch. Daten und Anmeldefristen werden rechtzeitig in den Lehrveranstaltungen im Schwerpunkt sowie per Aushang bekannt gegeben.

Eine Teilnahme am S | KO "Werkzeuge der Visualisierung – Werkzeuge der Imagination" und/oder an einer der anderen Lehrveranstaltungen im Schwerpunkt bietet

sinnvolle Anknüpfungspunkte, ist aber keine Voraussetzung für eine Teilnahme am Workshop:Forum.

Zu den methodischen und inhaltlichen Schwerpunkten steht in der Bibliothek ein Semesterapparat mit Büchern und Materialien bereit.

Nachweis **Achtung: Scheinerwerb /CPs / Leistungsnachweise nur nach gesonderter Anmeldung in der Sprechstunde bzw. spätestens in der Einführungsitzung.**

Literatur Zu den methodischen und inhaltlichen Schwerpunkten steht in der Bibliothek ein Semesterapparat mit Büchern und Materialien bereit.

Bem. zu Zeit und Ort **Blocktermine und Blöcke nach Vereinbarung in Raum 212 und Ortstermine.**

Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie

BA-Studiengang

BA-Einführungsveranstaltungen

BA-Pflichtmodul 1 "Einführung in die Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie"

BA-Pflichtmodul 2 "Einführung in das forschende Lernen"

Einführung in die Wissenschaftstheorie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Welz

Mi, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 2.104

Einführung in die Methoden der empirischen Kulturforschung

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Welz

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.105, Gruppe 1, Grajewski

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 5.107, Gruppe 2, Grajewski

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldeverfahren:**

Zu dieser Veranstaltung ist eine Anmeldung erforderlich. Der Online-Anmeldezeitraum findet vom 14. bis zum 31. März 2016 über QIS/LSF statt.

Problemdefinition und Forschungsdesign

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Welz

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.105, Gruppe 1, Kocksch

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 4.105, Gruppe 2, Kocksch

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldeverfahren:**

Zu dieser Veranstaltung ist eine Anmeldung erforderlich. Der Online-Anmeldezeitraum findet vom 14. bis zum 31. März 2016 über QIS/LSF statt.

Inhaltsangabe:

Das Proseminar Problemdefinition und Forschungsdesign vermittelt in praktischen Übungen den Forschungsablauf in der Kulturanthropologie und Europäischen Ethnologie. Mit Hilfe der Lektüre von Forschungsberichten, Qualifikationsarbeiten und Monographien werden zentrale Bestandteile des Forschungsaufbaus im Fach besprochen. Die Studierenden werden ermutigt eigene Ideen einzubringen und eine (vorerst) hypothetische Forschung zu designen. Wichtige Aspekte hierbei sind die theoretische und praktische Umsetzbarkeit einer Studie, das Verständnis für kulturanthropologische Fragestellungen und der Zusammenhang mit einem fachrelevanten „wissenschaftlichen Rätsel“ (Problematisierung). Die Studierenden lernen strukturiert an Fragestellungen heranzugehen und diese in einem Feld bearbeitbar zu machen.

Die Inhalte des Proseminars stehen in Austausch mit der Veranstaltung **Einführung in die Methoden der empirischen Kulturforschung**. Es ist daher empfehlenswert beide Veranstaltungen in einem Semester zu besuchen.

Zum Erhalt der CPs sind **die regelmäßige Anwesenheit** (max. 20% Fehlzeit) und **aktive Teilnahme** in den Sitzungen sowie die **Anfertigung eines Forschungsexposés** (1-2 Seiten) erforderlich.

Projektwerkstatt: BHFSVRTL

Tutorium, SWS: 2.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Knoche

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 22.04.2016 - 22.04.2016

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.04.2016 - 23.04.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.05.2016 - 12.05.2016, Seminarhaus - SH 5.106

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.05.2016 - 20.05.2016

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.401 Projektraum

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.401 Projektraum

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Bem. zu Zeit und Ort **Kurzbeschreibung**

Projekte dringen in viele Lebenszusammenhänge und Arbeitsbereiche ein. Sie gelten als soziales System auf Zeit mit eigenen Regeln und Normen. Damit gehen grundlegende Veränderungen der Entwurfs- und Gestaltungspraktiken kultureller Formate, ein Wandel der Produktions- und Organisationsweisen von Arbeit und Wissen sowie Umstrukturierungen diverser Lebensaspekte einher. In der Projektwerkstatt werden Projektabläufe von einer ersten Idee und dem zu entwickelnden Konzept über die gesamte Projektorganisation und Kontrolle bis zur finalen Umsetzung und Evaluation ausgeführt. Wir orientieren uns dabei an Ideen, Inhalten und Instrumenten des Kulturprojektmanagements. In der Projektwerkstatt stehen kulturelle, künstlerische und kreative Projekte und Prozesse im Vordergrund. Für die Projektarbeit sind gruppenorientierte Organisationsformen und interdisziplinäres Arbeiten Grundvoraussetzungen. Leitmotiv ist in diesem Semester das Frankfurter Bahnhofsviertel, kurz „BHFSVRTL“. Ziel der Projektwerkstatt ist es, im Team ein (kulturelles/mediales/performatives) Projekt zu konzipieren und zu realisieren. Unterschiedliche Formate sind denk- und durchführbar. Die kulturanthropologische Perspektive kann durch Querverweise zu anderen Lehrveranstaltungen am Institut sowie durch fachspezifische Themen und Inhalte verstärkt werden. Entscheidend ist, neben einem gewissen persönlichen Bezug zum Gegenstand, die Praxisnähe der Projekte sowie der gesamten Lehrveranstaltung. Dazu zählen u.a. Expertengespräche und Lokaltermine. Es besteht die Möglichkeit über das Semester hinaus zur Bahnhofsviertelnacht im August 2016 ein Projekt umzusetzen.

Leitmotiv Projektwerkstatt 2016 „BHFSVRTL“

Die Veranstaltung wartet mit starken Praxisbezügen auf. Mittels nosing-around und teilnehmender Beobachtung, Expertenbesuchen und –gesprächen wollen wir versuchen, "hinter die Kulissen" der Kulturinszenierungen zu schauen, Aneignungsstrategien zu durchschauen, Stadtpolitiken in der Ausübung und offensichtliche Interessenskonflikte kritisch zu betrachten. Wir werden mit unterschiedlichen Akteuren, Protagonisten und Institutionen des Viertels ins Gespräch kommen. Im besten Fall ergibt sich aus dem Forschungsprozess heraus eine Zusammenarbeit mit o.g. Vertretern auf Projektbasis, so dass das BHV als Feld künstlerischer und wissenschaftlicher Interventionen auch durch

Kulturanthropologen bespielt wird. Dies kann z.B. in einem Kochabend im Club Michel, einer Ausstellung in der Kaiserhofpassage oder einem kulturanthropologischen Projekt zur Bahnhofsviertelnacht münden.

Rand-Bemerkungen

In der Projektwerkstatt geht es um die Anschlussfähigkeit von Theorie und Praxis sowie um die Zusammenhänge von Konzeption und Produktion. Der Projektzyklus von Planung bis Umsetzung stellt eine Herausforderung dar und wird im besten Fall die eigenen Kompetenzen über die Projektarbeit hinaus erweitern, nämlich hin zu einer „in viele Lebenszusammenhänge und Arbeitsbereiche dringenden“, also weitreichenden Entwurfs- und Gestaltungskompetenz. Erwartet wird ein hohes Maß an Flexibilität gegenüber Projektstrukturen sowie in Bezug auf die Teilnahme an der Projektwerkstatt. Letztlich sind der Verlauf der Veranstaltung und die Qualität der einzelnen Projekte von der Initiative und dem Engagement der Teilnehmer der Projektwerkstatt abhängig. Kooperationen und Gruppen-/Teamarbeit sind eine wichtige Voraussetzung für die Projektwerkstatt.

Aufgaben für die Teilnehmer der Projektwerkstatt:

1. In ca. 5 Personen-Teams ein (kulturelles/mediales/performatives) Projekt unter dem Leitmotiv „BHFSVRTL“ nach den Regeln des Kulturprojektmanagements zu konzipieren, zu organisieren und nach Möglichkeit umzusetzen. (Nach Absprache besteht die Möglichkeit, sich als Einzelperson oder im kleinen Team um Förderanträge, Sponsorenakquise, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Corporate Communication/ Marketing, Organisation Projektumsetzung Bahnhofsviertelnacht zu kümmern.)
2. Pro Team eine theoretische Grundlage oder einen theoretischen Bezug zum Projekt herzustellen und zu integrieren.
3. Einen individuellen Abschlussbericht pro Teilnehmer zu verfassen. Der Abschlussbericht sollte auf max. einer Seite kurz den Projektverlauf in den genannten Projektphasen beschreiben und eine eigene Einschätzung beinhalten.

BA-Pflichtmodul 3 "Schlüsselkompetenzen und Berufsfeldorientierung"

Alumni und Freunde

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Puhan-Schulz

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 19.04.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Sa, Einzel, 10:00 - 12:30, 30.04.2016 - 30.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.515 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldeverfahren:**

Zu dieser Veranstaltung ist eine Anmeldung erforderlich. Der Online-Anmeldezeitraum findet vom 14. bis zum 31. März 2016 über QIS/LSF statt.

Voraussetzungen/Organisatorisches:

Die fünf Abendveranstaltungen sowie die Samstagsveranstaltung richten sich neben den BA-Studierenden ausdrücklich auch an weitere Alumni und Freunde des Instituts.

Seminarzeiten wie nachfolgend unter „Termine und Ablauf“ mit Datum angegeben: dienstags 18-20 Uhr mit der Möglichkeit sich jeweils im Anschluss bei „Speis und Trank“ (Selbstzahler) weiter auszutauschen sowie Samstag, der 30. April 2015, 10.00-18.00 Uhr.

Anforderungen:

Aktive Mitarbeit bei Diskussionen und der Vorbereitung der Exkursion. Die Teilnahme an der 1. Sitzung und an der Exkursion ist für den Scheinerwerb obligatorisch. Von der regelmäßigen Teilnahme der Studierenden, die einen Schein erwerben wollen, wird ausgegangen.

Lerninhalt:

Alumni und Freunde aus den Berufsfeldern „Mediation und Interkulturelle Kommunikation“, Journalismus, Personal(-beratung, -marketing und -recruiting) und Kulturmanagement berichten aus der Berufspraxis: Wie bin ich zu meiner jetzigen Tätigkeit gekommen? Was arbeite ich (mit Beispielen) bzw. wie hat sich meine Arbeit über die Jahre verändert? Was hat die Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie inhaltlich bzw. methodisch dazu beigetragen? Weitere Fragen von Seminarteilnehmern, Studierenden und der Austausch mit interessiertem (Alumni-)Publikum sind ausdrücklich erwünscht.

Lernziele:

Berufsfelder für Kulturanthropologen, Kulturwissenschaftler und Volkskundler kennenlernen und welchen Anforderungen und Wechselwirkungen sie unterliegen, die Perspektiven von unterschiedlichen Generationen Kulturanthropologen (interdisziplinärer Ansatz) kennenlernen.

Literatur:

Heinz Schilling und Peter Klös (Hg.): Kultur als Beruf. Kulturanthropologie Notizen 73, Frankfurt am Main 2004. (Der Band wird für Studierende als Reader bereit gestellt und ist im Geschäftszimmer erhältlich).

Termine und Ablauf:

Di 19. April 18.00-20.00 Uhr Vorbesprechung

Sa 30. April 10.00-18.00 Uhr **Herzensprojekte von Kulturanthropologen:**

10.00-12.20 Uhr Ort: Campus Westend, IG Farben, Raum 1.515

Dr. Ute Süßbrich (Anthropologisch Reisen)

Buchprojekt: Oben der Himmel, unten das Dorf. Gestrandet in Bisaccia, edition Winterwork, Bresdorf 2012

Fern von Frankfurt, Rom und Florenz blitzen in Bisaccia Alltagsszenen wie Sternschnuppen auf. Ute Süßbrich, Kulturanthropologin aus Frankfurt, trifft in diesem dahinträumenden Dorf im Hinterland Süditaliens Poeten, Musiker, Kellner, Zeitungsverkäufer, Priester, Lehrer, Alt und Jung. Es sind die Bewohner selbst, die ihre verfallenen Mauern, Gassen und Plätze aus dem rissigen Boden erheben und zu Schauplätzen fabelhafter Lebenswelten verwandeln.

Buchprojekt: ROM. CARNET DE VOYAGE (Okt. 2015) mit Zeichnungen der Künstlerin Maria Bykova

Ute Süßbrichs Motivation für die Projekte ist das Erdenken und Erleben von Lebensentwürfen. Ihr Fokus ist die Kunst der Kommunikation auf virtuellen Plattformen, auf Reisen oder doch lieber in Dörfern?

Ute Süßbrich arbeitet seit 2011 als Deutschdozentin, DaZ in einem Kronberger Gymnasium in einer Frankfurter Sprachschule

12.40 Uhr Gemeinsame Fahrt nach Darmstadt zum Waldkunst Zentrum

12.43 Uhr ab U-Bhf. Holzhausenstraße mit der U 8 an Südbahnhof 12.51 Uhr

12.58 Uhr ab Südbahnhof mit der S 3 vom Gl. 1 nach Darmstadt HBF an 13.25 Uhr

13.38 Uhr ab DA HBF mit der Tram 3 zur Lichtenbergschule an 13.56 Uhr

Transfer: Semesterticket oder Selbstzahler

250 Meter Fußweg zum **Internationalen Waldkunst Zentrum, Ludwigshöhstraße 137**

Von dort aus sind es ca. 15 Minuten Fußweg zum Infostand des Waldkunstpfads.
Gespräch und Rundgang mit Ute Ritschel

14 Uhr bis 17 Uhr Treffpunkt vor Ort: Ludwigshöhstraße 137, 64285 Darmstadt

Ute Ritschel (Internationales Waldkunst Zentrum, Kuratorin)

Die Kulturanthropologin Ute Ritschel aus Darmstadt arbeitet seit vielen Jahren von Darmstadt aus in internationalen Projekten als Kulturmanagerin und Kuratorin. Sie hat u.a. 1995 das Projekt "Vogelfrei – Kunstentdeckungen in Privatgärten" ins Leben gerufen. „Seit 2002 findet in Zusammenarbeit mit dem Forstamt Darmstadt im Abstand von 2 Jahren der Internationale Waldkunstpfad jeweils unter einem anderen Thema statt. Er erstreckt sich im Darmstädter Forstrevier auf 3,3 km vom Böllenfalltor bis hin zur Ludwigshöhe, vorbei an Goethefelsen, Goetheteich und Ludwigshöhrturm.“ Mit den Mitteln der Kunst soll so der Wald auf eine neue Art ins Bewusstsein der Besucher gebracht werden. (siehe auch: www.ritschel.net; iwz.waldkunst.com).

Ab ca. 17 Uhr Veranstaltungsende bzw. Rückfahrt nach Frankfurt

Studierende, die die gesamte Veranstaltungsreihe mit Scheinerwerb besuchen wollen, sollten zur Vorbesprechung am 19. April um 18 Uhr ins Seminarhaus SH 1.105 kommen.

Di 3. Mai 18.00-20.00 Uhr **Interkulturelle Kommunikation**

Stefan Rech (paraPolis, Geschäftsführer)

Dr. Enida Delalic (KUBI e.V.)

Di 10. Mai 18.00-20.00 Uhr **Journalismus**

Julia Schaaf (Freie Journalistin, u.a. für die Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung)

Julika Tillmanns (Freie Redakteurin bei hr2-kultur)

Di. 7. Juni 18.00-20.00 Uhr **Personal(-beratung, -marketing und -recruiting)**

Julia Schreier (PwC, Personalmarketing & Recruiting)

Jörn Rebholz, (Hofmann Consultants, Consultant)

Di. 21. Juni 18.00-20.00 Uhr **Projektmanagement Ehrengastprogramm der Frankfurter Buchmesse**

Karina Goldberg (Frankfurter Buchmesse GmbH)

Di. 28. Juni 18.00-20.00 Uhr **Veranstaltungsmanagement (Literatur- und Leseförderung) Deutscher Buchpreis und Vorlesewettbewerb**

Gunvor Schmidt (Börsenverein des Deutschen Buchhandels e.V.)

Kulturanthropologen in der Stadt. Einführung in Berufsfelder rund um Stadtverwaltung, Stadtpolitik und Soziale Arbeit

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Latsch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.515 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldeverfahren:**

Zu dieser Veranstaltung ist eine Anmeldung erforderlich. Der Online-Anmeldezeitraum findet vom 14. bis zum 31. März 2016 über QIS/LSF statt.

Lehrinhalt

Die Berufsfelder von KulturanthropologInnen sind vielfältig – neben Forschung und Lehre, Verbänden und Stiftungen, Medienwirtschaft und der Arbeit in Kulturinstitutionen und Museen - sind viele AbsolventInnen mittlerweile auch in der Politikberatung, in sozialen Einrichtungen oder in städtischen Ämtern tätig. In dieser Übung werden Studierende des Fachs Kulturanthropologie / Europäische Ethnologie unterschiedliche Berufsfelder und Bereiche kulturanthropologischer Forschung in Städten kennenlernen und durch eine Lehrperson mit Berufserfahrung im Sozialen Bereich sowie mit Erfahrung in der Stadtpolitik herangeführt. Zusätzlich werden ExpertInnen aus der Kommunalpolitik, der Stadtverwaltung, von kommunalen Gesellschaften und freien Trägern ins Seminar eingeladen. Auch Exkursionen, unter anderem von sozialen Einrichtungen (Jugendhaus, Quartiersmanagement Soziale Stadt, Flüchtlingsunterkunft) oder städtischen Ämtern sind geplant. Am Montag, den 6. Juni in der Zeit von 15 Uhr bis 19 Uhr wird gemeinsam der Frankfurter Römer und der Ausschuss für Planung, Bau und Wohnungsbau besucht. Zwei weitere Exkursionstermine, die zusätzlich zum Seminartermin am Montag vormittag stattfinden, werden Anfang April bekannt gegeben.

Lernziele

Die Studierenden werden an Anwendungsmöglichkeiten kulturanthropologischen Wissens in städtischen Einrichtungen und Politikfeldern herangeführt und sollen dies methodisch anhand der Erkundung der genannten Berufsfelder im städtischen und / oder sozialen Bereich umsetzen. Hierbei wird auch beleuchtet, wie sich die kulturanthropologische Herangehensweise von denen anderer Disziplinen und Professionen unterscheidet (Sozialarbeit, Soziologie / Politologie, Psychologie u.a.).

Lernschritte und Anforderungen

Es können 2 CP erworben werden.

Voraussetzungen:

- Regelmäßige Teilnahme an den Übungen / am Proseminar
- Vorbereiten der Pflichtlektüre, Kurzreferat
- Teilnahme an den Exkursionen, Feldrecherche in Kleingruppen
- Präsentation der Ergebnisse in einer Power Point Präsentation

Einführende Literatur

Becker, Franziska: „Ein Platz für alle? Gemeinwesenbezogene Konfliktvermittlung in der sozialen Stadtentwicklung“, in: Gangway e.V. (Hrsg.): „Und da gibt es Menschen, die da einfach wohnen“. Interventionsstrategien im öffentlichen Raum. Ein Erfahrungsbericht der Straßensozialarbeit mit Erwachsenen in belasteten Wohngebieten., Berlin 2015, S. 72-91, zus. mit Sanda Hubana

Bertuzzo, Elisa T.; Gantner, Eszter B.; Niewöhner, Jörg und Heike Oevermann (Hrsg.): „Kontrolle öffentlicher Räume. Unterstützen Unterdrücken Unterhalten Unterwandern“, LIT Verlag, zeithorizonte, Berlin 2013

Binder, Beate (Hrsg.): „Nahwelten – Tiergarten-Süd. Zur Produktion von Lokalität in einer spätmodernen Stadt“, Berliner Blätter Heft 28 / 2002

Dirks, Sebastian; Kessel, Fabian; Lippelt, Maïke und Carmen Wienand (Hrsg.): „Urbane Raum(re)produktion – Soziale Arbeit macht Stadt“, 2015

Lang, Barbara: „Zur Ethnographie der Stadtplanung. Die planerische Perspektive auf die Stadt.“, in: Kokot, Waltraud; Hengartner, Thomas und Kathrin Wildner (Hrsg.): „Kulturwissenschaftliche Stadtforschung“, Berlin 2000, S. 55-68

Van Willigen, John: „Applied Anthropology: An Introduction“, 3. Auflage 2002

BA-Pflichtmodul 4 "Lehrforschungsprojekt Phase 1: Problemdefinition und Forschungsplanung"

Projekt Bios – KörperTechnologien unter den Bedingungen der Lebenswissenschaften

Projektseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Wolf

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 1.515 Seminarraum

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.515 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort **Lehrinhalte:**

Wie lässt sich die Konzentrationsfähigkeit verbessern? Wer schleppt gefährliche Infektionskrankheiten ein? Wann ist der optimale Zeitpunkt, um Kinder zu kriegen? Was kann man gegen Haarausfall tun? Für Fragen wie diese stellt die Biomedizin ein ganzes Bündel an Maßnahmen, Technologien und Erklärungsansätzen bereit. Gemeinsam ist ihnen, dass sie erstens den menschlichen Körper als Interventionsfeld wählen, und zweitens eine Reihe von Regulativen, Standards und Normen in sich bergen, die auf spezifischen Konzeptionen der menschlichen Biologie aufbauen. Mit diesen Verflechtungen wird sich das LFP auseinandersetzen: In immer zahlreicheren gesellschaftlichen Bereichen stehen Technologien zu Verfügung, um gestaltend, regulierend, präventiv, aktivierend, überwachend, therapeutisch oder optimierend in den Körper einzugreifen. Zu beobachten ist hier, dass Körper und Körperlichkeit sich unter diesen Bedingungen nicht länger mit Kategorien des "Natürlichen" oder Schicksalhaften fassen lassen, aber auch keine bedingungslose Flexibilität aufweisen. Vielmehr betonen medizinanthropologische Studien die biokulturelle Verfasstheit des menschlichen Körpers: Krankheit und Gesundheit stehen immer in produktiver Wechselwirkung mit sozialen Ordnungsmustern, konkreten Umweltbedingungen und soziotechnischen Praxisformen. Vor diesem Hintergrund werden wir im LFP die Praktiken verschiedener Akteure untersuchen, die Technologien zur Gestaltung und Regulierung von Körpern entwerfen, entwickeln, anwenden oder vermarkten – und diskutieren, welche Konsequenzen damit für die unmittelbar betroffenen Akteure einhergehen, aber auch, was dies für unser anthropologisches Verständnis einer verkörperten biologischen Existenz bedeutet.

Lernziele:

Der Fokus des Lehrforschungsprojekts soll auf der empirischen Annäherung an Praktiken der technologischen Körpergestaltung und -regulierung liegen. In einer gemeinsam geführten Diskussion werden die Studierenden an internationale medizinanthropologische Perspektiven herangeführt, um so mit relevanten theoretischen Konzepten und empirischen Beispielen vertraut zu werden. Die Diskussion wird begleitet von der schrittweisen Entwicklung eigener studentischer Forschungsprojekte. Durch diesen Prozess soll das Lehrforschungsprojekt dazu anleiten, kulturalanthropologisch relevante Problemfelder zu identifizieren, ein theoretisches Frageinteresse zu formulieren und diese in ein tragfähiges Forschungsdesign zu übersetzen.

Stadt Indizes Zukunft

Projektseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Faßler

Mi, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 1.515 Seminarraum

BA-Pflichtmodul 5 "Lehrforschungsprojekt Phase 2: Forschung und Auswertung"

BA-Pflichtmodul 6 "Abschlussmodul"

Digital Society in the Making: Akteure, Praxis, Materialität

Projektseminar, SWS: 2.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Ilyes

Di, woch, 10:00 - 12:00, bis 05.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.515 Seminarraum

Ethnographien von Infrastruktur(en): Das Beispiel städtische Versorgungsnetze

Projektseminar, SWS: 2.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Welz

Mo, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 1.515 Seminarraum

BA-Wahlpflichtmodul "Das Wissen vom Wissen"

BA-Wahlpflichtmodul "Europäisierung"

Vorlesung Europäisierung

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Welz

Do, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Do, Einzel, 09:00 - 12:00, 09.06.2016 - 09.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Do, Einzel, 09:00 - 12:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Forschungsseminar Europäisierung: Einführung in die empirische Europäisierungsforschung mit Schwerpunkt Osteuropa

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Baga

Di, woch, 08:30 - 10:00, Seminarhaus - SH 1.105

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldeverfahren:**

Zu dieser Veranstaltung ist eine Anmeldung erforderlich. Der Online-Anmeldezeitraum findet vom 14. bis zum 31. März 2016 über QIS/LSF statt.

Lerninhalt:

War im Laufe des Beitrittsprozesses der ost- und mitteleuropäischen Länder Europäisierung von den strikten Vorgaben der Konditionalität und der rigiden Erwartung der Regelkonformität eingerahmt, so wird nach erfolgreichem Beitritt Europäisierung zunehmend als Rekontextualisierung und spezifische Adaptation von EU-Impulsen innerhalb nationaler Gesellschaften verstanden (Kutter/Trappmann 2006:49). Einzelnen Akteuren auf der nationalen, subnationalen und bis hin zur individuellen Ebene wird hierüber der Raum und die Fähigkeit zugestanden, sich über die Entwicklung eigener Strategien Europa "anzueignen". Betrachtet man Europäisierung als "das strategische Nebeneinander und die dynamische Verschränkung zwischen neoliberal geprägten Räumen einerseits und gezielt geschaffenen Ausnahmeregelungen andererseits" (Gille 2009:73), so lassen sich innerhalb Europas komplexe Dynamiken von politischer, sozialer und kultureller Integration und Exklusion, von Anpassung und von Widerstand beobachten.

Lernziele:

Das Forschungsseminar bietet den Studierenden die Möglichkeit, erste Einblicke in die kulturanthropologische Osteuropaforschung zu gewinnen. Hierfür werden theoretische und methodologische Annäherungsweisen an den Gegenstandsbereich vorgestellt und anhand von Fallstudien gemeinsam diskutiert. Davon ausgehend sollen die Studierenden ein eigenes kleines Forschungsprojekt formulieren und vorstellen.

Damit die selbstständige Projektarbeit möglichst viel Raum bekommt, werden sich im ersten Teil der Veranstaltung Theoriesitzungen und Projektsitzungen abwechseln.

Der zweite Teil der Veranstaltung ist der Projektarbeit gewidmet; die Textarbeit wird hier gezielt auf die von den Studierenden gewählten Forschungsschwerpunkte zugeschnitten.

Vorbereitende Lektüre:

Gille, Zsuzsa (2004): Global Force, Connections, or Vision? : The Three Meanings of Europe in Postsocialism. University of Illinois EUC Working Paper Vol. 4, No. 2

(<http://aei.pitt.edu/2032>)

Forschungsseminar Europäisierung/Ökonomie Technologie Kulturen: Anthropology of Policy: Internet of Things

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Ilyes

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.104

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldeverfahren:**

Zu dieser Veranstaltung ist eine Anmeldung erforderlich. Der Online-Anmeldezeitraum findet vom 14. bis zum 31. März 2016 über QIS/LSF statt.

Lehrinhalt:

Das Internet der Dinge ("Internet of Things", kurz IoT) ist ein Begriff, der seit den 2000er Jahren nicht nur in technischen, politischen und wirtschaftlichen sondern auch zunehmend in breiteren öffentlichen Debatten an Aufmerksamkeit gewonnen hat. Das IoT wird von vielen einflussreichen Akteuren als Lösung für eine Reihe gesellschaftlicher Probleme betrachtet. Die Teilnehmenden am Forschungsseminar beschäftigen sich auf der Basis von Ansätzen der "Anthropology of Policy" und der "Science and Technology Studies" anhand des Beispiels IoT mit dem Hervorkommen einer "technologischen Kultur". Dazu führen sie - begleitet von der Seminarleitung - mit den Erhebungsmethoden des Fachs kleine eigenständige Studien durch.

Einführende Lektüre:

* Wedel, Janine R. / Cris Shore / Gregory Feldman / Stacy Lathrop (2005) Toward an Anthropology of Public Policy. Annals of the American Academy of Political and Social Science, Vol. 600, 30-51.

* Communication of 18 June 2009 from the Commission to the European Parliament, the Council, the European Economic and Social Committee and the Committee of the Regions COM(2009) 0278: Internet of Things: an action plan for Europe.

* Callon, Michel (1987) Society in the making: the study of technology as a tool for sociological analysis. In: Bijker, Wiebe E. / Thomas P. Hughes / Trevor J. Pinch (eds.) The social construction of technological systems: New Directions in the Sociology and History of Technology. MIT Press, Cambridge, Mass, 83-103.

Lektürekurs Europäisierung

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Sperling

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.109

BA-Wahlpflichtmodul "Kultur (in) der Stadt"

BA-Wahlpflichtmodul "Medien und Medialität"

Vorlesung Medien und Medialität

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Faßler

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 4.104

Forschungsseminar Medien und Medialität: Social Media

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Ilyes

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 5.104

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldeverfahren:**

Zu dieser Veranstaltung ist eine Anmeldung erforderlich. Der Online-Anmeldezeitraum findet vom 14. bis zum 31. März 2016 über QIS/LSF statt.

Lehrinhalt:

"Social Media" - im Deutschen "Soziale Medien" - sind seit Mitte der 2000er Jahren zunehmend ein prominentes Thema in öffentlichen Debatten. Soziale Medien werden als web-basierte Kanäle beschrieben, die Nutzern erlauben, selbstgestellte Inhalte zu teilen, sich selektiv einer breiteren oder enger begrenzten Öffentlichkeit zu präsentieren und synchron oder asynchron zu interagieren. Die Teilnehmenden am Forschungsseminar beschäftigen sich mit der Praxis, Agency und Materialität von Social Media und untersuchen anhand von Fallbeispielen, zu was und wie sie genutzt werden. Sie führen dazu - begleitet von der Seminarleitung - mit den Erhebungsmethoden des Fachs kleine eigenständige Studien durch.

Einführende Lektüre:

* Carr, Caleb T. / Rebecca A. Hayes (2015) Social Media: Defining, Developing, and Divining, *Atlantic Journal of Communication*, 23:1, 46-65.

* danah m. boyd / Nicole B. Ellison (2008) Social Network Sites: Definition, History, and Scholarship. *Journal of Computer-Mediated Communication* 13 (2008) 210-230.

* Coleman, Gabriella (2010) Ethnographic Approaches to Digital Media. *Annual Review of Anthropology*, Vol. 39: 487-505.

Lektürekurs Medien und Medialität

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ilyes

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.104

BA-Wahlpflichtmodul "Mobilitäten"

BA-Wahlpflichtmodul "Ökonomie, Technologie, Kulturen"

Vorlesung Ökonomie Technologie Kulturen

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Forschungsseminar Ökonomie Technologie Kulturen: Shrink it and pink it! Das Geschlecht der Dinge

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Wolf

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 5.104

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldeverfahren:**

Zu dieser Veranstaltung ist eine Anmeldung erforderlich. Der Online-Anmeldezeitraum findet vom 14. bis zum 31. März 2016 über QIS/LSF statt.

Lehrinhalt:

Coke light oder Coke zero, Ladyshaver oder Powerball, Lamborghini oder Mini Cooper – das Geschlecht potenzieller Nutzer und Nutzerinnen sowie die damit (vermeintlich) einhergehenden geschlechtsspezifischen Vorlieben, Bedürfnisse und Beschränkungen fließen immer stärker in die Funktionalität, das Design, die Verfügbarkeit und

den Preis von Konsumgütern und Technologien ein. Dies lässt sich nicht nur für den sehr prominenten Bereich des sogenannten *Gender Marketing* beobachten, sondern vollzieht sich in ähnlicher Weise etwa im Entwurf von Impfangeboten oder Versicherungsdienstleistungen. „Users matter“, stellt die niederländische Sozialwissenschaftlerin Nelly Oudshoorn in diesem Zusammenhang fest. Die Ko-Konstruktion von technischen Artefakten oder Verfahren und ihren potenziellen Nutzern und Nutzerinnen steht im Vordergrund des Forschungsseminars: Welche Möglichkeiten der Nutzung legt eine spezifische Form nahe? Über welche Vermarktungsargumente sollen gezielt weibliche oder männliche Konsumentengruppen angesprochen werden? Und welche Annahmen über die Natur der beiden Geschlechter werden hierin transportiert? Am Beispiel so genannter *Gender Scripts* wird es im Forschungsseminar um die Frage gehen, auf welche Weise technische Artefakte die Beziehungen zwischen Menschen und Menschen, oder zwischen Menschen und Dingen, mitgestalten.

Lernziele:

Über die Lektüre von empirischen Fallstudien werden die Studierenden an unterschiedliche Beispiele geschlechtsspezifischer Artefakte herangeführt und sollen ein Verständnis für die Wechselwirkung zwischen Nutzer/innen und Technologien entwickeln. Die Studierenden sollen Einblicke in verschiedene Herangehensweisen an das Konzept der Gender Scripts erhalten und diese vor dem Hintergrund des Modul-Kontexts als anthropologisches Forschungsfeld reflektieren. Auf der Basis der Lektürearbeit werden Ansätze für eine eigene Mini-Recherche entwickelt, die im Rahmen des Seminars durchgeführt, ausgewertet und der Gruppe präsentiert werden soll.

Forschungsseminar Europäisierung/Ökonomie Technologie Kulturen: Anthropology of Policy: Internet of Things

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Ilyes

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.104

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldeverfahren:**

Zu dieser Veranstaltung ist eine Anmeldung erforderlich. Der Online-Anmeldezeitraum findet vom 14. bis zum 31. März 2016 über QIS/LSF statt.

Lehrinhalt:

Das Internet der Dinge ("Internet of Things", kurz IoT) ist ein Begriff, der seit den 2000er Jahren nicht nur in technischen, politischen und wirtschaftlichen sondern auch zunehmend in breiteren öffentlichen Debatten an Aufmerksamkeit gewonnen hat. Das IoT wird von vielen einflussreichen Akteuren als Lösung für eine Reihe gesellschaftlicher Probleme betrachtet. Die Teilnehmenden am Forschungsseminar beschäftigen sich auf der Basis von Ansätzen der "Anthropology of Policy" und der "Science and Technology Studies" anhand des Beispiels IoT mit dem Hervorkommen einer "technologischen Kultur". Dazu führen sie - begleitet von der Seminarleitung - mit den Erhebungsmethoden des Fachs kleine eigenständige Studien durch.

Einführende Lektüre:

* Wedel, Janine R. / Cris Shore / Gregory Feldman / Stacy Lathrop (2005) Toward an Anthropology of Public Policy. *Annals of the American Academy of Political and Social Science*, Vol. 600, 30-51.

* Communication of 18 June 2009 from the Commission to the European Parliament, the Council, the European Economic and Social Committee and the Committee of the Regions COM(2009) 0278: Internet of Things: an action plan for Europe.

* Callon, Michel (1987) Society in the making: the study of technology as a tool for sociological analysis. In: Bijker, Wiebe E. / Thomas P. Hughes / Trevor J. Pinch (eds.) The social construction of technological systems: New Directions in the Sociology and History of Technology. MIT Press, Cambridge, Mass, 83-103.

Lektürekurs Ökonomie Technologie Kulturen

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Acksel

Fr, 14tägl, 14:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 0.109

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, Seminarhaus - SH 4.106

Masterstudiengang

Master-Einführungsmodul/-Pflichtmodul "Epistemologie und kulturalanthropologische Forschung"

Thematisches Master-Pflichtmodul "Kulturen und Techniken des Visuellen"

Thematisches Master-Pflichtmodul "Mobilitäten"

Lektürekurs

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Hall

Mi, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 1.401 Projektraum

Grundlagenseminar

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Faßler

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 07.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.515 Seminarraum

Forschungsseminar

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Welz

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 07.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.515 Seminarraum

Do, Einzel, 13:00 - 16:00, 19.05.2016 - 19.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.515 Seminarraum

Do, Einzel, 13:00 - 16:00, 02.06.2016 - 02.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.515 Seminarraum

Thematisches Master-Pflichtmodul "Transnationalisierung und (Lebens-)Wissenschaften"

Thematisches Master-Pflichtmodul "Globale Ökonomien"

Master-Pflichtmodul "Abschlussmodul"

Masterkolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Welz/Faßler/Wolf/Ilyes

Fr, Einzel, 10:00 - 13:30, 17.06.2016 - 17.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.515 Seminarraum

Fr, Einzel, 11:00 - 13:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.401 Projektraum

Vertiefungsphase

Tutorium Vertiefungsphase

Tutorium, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Salein

Di, woch, 08:30 - 10:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.515 Seminarraum

Sonstige Veranstaltungen

Sinologie / China

Teilnahme an Lehrveranstaltungen ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich (siehe Feld "Belegung").

Da kurzfristige Änderungen möglich sind, informieren Sie sich bitte über den aktuellen Stand auf: <https://qis.server.uni-frankfurt.de/>

Bachelor

Abschluss B.A. (Hauptfach, 8 Semester), ab WS 2010/11

Informationsveranstaltung für Auslandsaufenthalt

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Tröster

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, Juridicum - Jur 717, Tröster

Interdisziplinäres sinologisch-kunstgeschichtliches Hauptseminar - Im Blickwechsel: Landschaftsmalerei in China und im Westen [gem. mit Nina Ning Yao] (V1-HS / W1-HS)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6 CP, Max. Teilnehmer: 15

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2016

Nachweis **BA:** Modulabschlussprüfung (Hausarbeit, 15-20 Seiten)

MA: Modulabschlussprüfung (schriftliche Hausarbeit, 15 Seiten)

Prüfungsvoraussetzungen:

BA: Teilnahmenachweise Ü, HS

MA: Teilnahmenachweise W1-HS, Ü

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich!

Teilnahmevoraussetzungen:

HF: Erfolgreicher Abschluss der Module S1, S2, S3, G1 / gleichzeitige Teilnahme an V1-Ü

MA: gleichzeitige Teilnahme an W1-Ü

Zusatzangebot: HSK-Vorbereitungskurs Level 5 (Konfuzius-Institut)

Übung, SWS: 2.0

Mo, woch, 10:15 - 11:45, ab 18.04.2016

Nachweis Teilnahmebescheinigung bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme,

keine CP

Voraussetzung Vorherige Anmeldung nicht erforderlich.

Für **alle Studiengänge ab 4. Fachsemester** (oder höher) im **Hauptfach Sinologie**

Modernes Chinesisch Elementarstufe 1 (S1)

Modernes Chinesisch Elementarstufe 2 (S2)

Modernes Chinesisch Elementarstufe II: Grundkurs Sprache (S2-K1 / S2-N-K / Ch2-K)

Kurs, SWS: 6.0, ECTS: 9

Di, woch, 08:15 - 09:45, ab 12.04.2016, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum, Gruppe 1

Mi, woch, 08:15 - 09:45, ab 13.04.2016, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum, Gruppe 1

Fr, woch, 08:15 - 09:45, ab 15.04.2016, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum, Gruppe 1

Mo, woch, 16:15 - 17:45, ab 11.04.2016, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO), Gruppe 2, Jin

Mi, woch, 16:15 - 17:45, ab 13.04.2016, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum, Gruppe 2, Jin

Do, woch, 10:15 - 11:45, ab 14.04.2016, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO), Gruppe 2, Jin

Mo, woch, 16:15 - 17:45, ab 11.04.2016, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 3, Lu
Mi, woch, 16:15 - 17:45, ab 13.04.2016, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Gruppe 3, Lu
Fr, woch, 08:15 - 09:45, ab 15.04.2016, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Gruppe 3, Lu
Nachweis

HF : Modulabschlussprüfung (Klausur, 180 Min)

NF : Modulabschlussprüfung (Klausur, 90 Min)

Emp.Spr. HF und NF: Modulabschlussprüfung (Klausur, 90 Min)

MEAS : Modulabschlussprüfung (Klausur, 90 Min)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF: Teilnahmenachweise K1, K2

NF: Teilnahmenachweis K

Emp.Spr. HF u. NF: Teilnahmenachweis K

Voraussetzung

Belegpflicht in QIS-LSF:

Der Kurs ist belegpflichtig mit einer Gruppenregelung, d.h. Sie sollen drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldungen mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten** . Sie erhöhen damit die Chancen einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, das zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Teilnahmevoraussetzungen:

HF: Erfolgreicher Abschluss des Moduls S1

NF : Erfolgreicher Abschluss des Moduls S1-N

Emp.Spr. HF u. NF : Erfolgreicher Abschluss des Moduls Ch1

MEAS: Bestehen des Moduls „Sprache und Grundlagen I: Chinesisch“

Modernes Chinesisch Elementarstufe II: Schriftzeichenkunde und Leseverständnis (S2-K2 / S3-N-K2 / Ch3-K2)

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 6

Di, woch, 12:15 - 13:45, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 1

Fr, woch, 10:15 - 11:45, 15.04.2016 - 15.07.2016, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 1

Mo, woch, 14:15 - 15:45, 11.04.2016 - 15.07.2016, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO) , Gruppe 2, Jin

Mi, woch, 14:15 - 15:45, 13.04.2016 - 15.07.2016, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 2, Jin

Mo, woch, 08:15 - 09:45, 11.04.2016 - 15.07.2016, Juridicum - Jur 717, Gruppe 3, Ren

Do, woch, 08:15 - 09:45, 14.04.2016 - 15.07.2016, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Gruppe 3, Ren

Nachweis **HF** : Modulabschlussprüfung (Klausur, 180 Min)
NF + Emp.Spr. HF u. NF : Modulabschlussprüfung (Klausur, 90 Min)
MEAS : Modulteilprüfung (Klausur, 90 Min)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF: Teilnahmenachweise K1, K2

NF + Emp.Spr. HF u. NF: : Leistungsnachweis K1 / Teilnahmenachweis K2

Voraussetzung

Belegpflicht in QIS-LSF:

Der Kurs ist belegpflichtig mit einer Gruppenregelung, d.h. Sie sollen drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldungen mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten** . Sie erhöhen damit die Chancen einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, das zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Teilnahmevoraussetzungen:

HF: Erfolgreicher Abschluss des Moduls S1 / gleichzeitige Teilnahme an K1

NF : Erfolgreicher Abschluss oder parallele Absolvierung der Module S1-N, S2-N / Leistungsnachweis K1

ES HF+NF: Erfolgreicher Abschluss oder gleichzeitige Absolvierung der Module Ch1, Ch2

MEAS: Bestehen des Moduls „Sprache und Grundlagen I: Chinesisch“

Modernes Chinesisch Mittelstufe 1: Studien-und Praxissemester im chinesischsprachigem Raum (S3)

Sprechstunde - Auslandsaufenthalt im chinesischsprachigen Raum

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Tröster

Fr, woch, 01.04.2016 - 30.09.2016

Inhalt Informationen zum Auslandsaufenthalt im chinesischsprachigen Raum

Modernes Chinesisch Mittelstufe 2 (S4)

Einführung in die chinesische Medienberichterstattung (S4-Ü1)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wang

Do, woch, 08:15 - 09:45, ab 14.04.2016, Juridicum - Jur 717, Wang

Nachweis Leistungsnachweis (Klausur, 90 Min)

Voraussetzung **Teilnahmevoraussetzungen:**

HF: Erfolgreicher Abschluss der Module S1, S2, S3

Modernes Chinesisch Mittelstufe II (S4-K1)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Jin

Di, woch, 12:15 - 13:45, ab 12.04.2016, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Jin
Nachweis Leistungsnachweis (Klausur, 90 Min)
Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich!

Teilnahmevoraussetzungen:

HF: Erfolgreicher Abschluss der Module S1, S2, S3

Modernes Chinesisch Oberstufe 1 (S5)

Lektüre chinesischer wissenschaftlicher Texte (S5-Ü1)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Yang

Di, woch, 12:15 - 13:45, ab 12.04.2016, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum , Yang

Nachweis Leistungsnachweis (Klausur, 90 Min.)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich!

Teilnahmevoraussetzungen:

HF: Erfolgreicher Abschluss der Module S1, S2, S3, S4

Lektüre/Übersetzung chinesischer literarischer Texte (S5-Ü2)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wang

Mo, woch, 14:15 - 15:45, ab 11.04.2016, Neue Mensa - NM 111 Seminarraum NM 111 (Vorrangiges Belegungsrecht Universität der U3L) , Gruppe 1, Wang

Mo, woch, 16:15 - 17:45, ab 11.04.2016, Juridicum - Jur 804 Seminarraum Jur 804 , Gruppe 2, Wang

Nachweis Teilnahmenachweis

Voraussetzung **Belegpflicht in QIS/LSF:** (siehe Feld "Belegung")

Die Übung ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können zwei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldepflicht wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldungen mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also nicht ausschlaggebend!

Teilnahmevoraussetzungen:

HF: Erfolgreicher Abschluss der Module S1, S2, S3, S4

Modernes Chinesisch Oberstufe I (S5-K1)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Jin

Mi, woch, 08:15 - 09:45, ab 13.04.2016, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Gruppe 1, Jin

Mo, woch, 10:15 - 11:45, ab 11.04.2016, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Gruppe 2, Jin

Nachweis Leistungsnachweis (Klausur, 90 Min)

Voraussetzung **Belegpflicht in QIS/LSF:** (siehe Feld "Belegung")

Der Kurs ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können zwei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldepflicht wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldungen mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also nicht ausschlaggebend!

Teilnahmevoraussetzungen:

HF: Erfolgreicher Abschluss der Module S1, S2, S3, S4

Vormodernes Chinesisch (S6)

Vormodernes Chinesisch I (S6-K1 / Ch5-K1)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wippermann

Mi, woch, 10:15 - 11:45, ab 13.04.2016, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO) , Wippermann

Nachweis **HF + Emp.Spr.** : Leistungsnachweis (Klausur, 90 Min)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich!

Teilnahmevoraussetzungen:

HF: Erfolgreicher Abschluss der Module S1, S2

Emp.Spr. HF: Erfolgreicher Abschluss der Module Ch1 und Ch2

Vormodernes Chinesisch III (S6-K3)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wippermann

Mi, woch, 12:15 - 13:45, ab 13.04.2016, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO) , Wippermann

Nachweis **HF:** Modulprüfung (Klausur, 90 Min.)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF: Teilnahmenachweis K3

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich!

Teilnahmevoraussetzungen:

HF : Erfolgreicher Abschluss der Module S1, S2 / Leistungsnachweis K2

Fachliche und formale Grundkenntnisse der Sinologie (G1)

Einführung in die chinesische Kultur und Geschichte II (G1-PS2 / G1-N-PS2 / Ch6-PS2 / Ch6N-PS2)

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: HF: 4, NF+Emp.Spr. HF u. NF: 3, Lehrperson Schönebeck

Di, woch, 10:15 - 11:45, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum , Gruppe 1, Schönebeck

Do, Einzel, 18:00 - 19:30, 23.06.2016 - 23.06.2016, Juridicum - Jur 717, Gruppe 1

Do, Einzel, 18:00 - 19:30, 30.06.2016 - 30.06.2016, Juridicum - Jur 717, Gruppe 1

Di, woch, 14:15 - 15:45, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO) , Gruppe 2, Schönebeck

Fr, Einzel, 08:30 - 10:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Juridicum - Jur 717, Gruppe 2

Fr, Einzel, 08:30 - 10:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, Juridicum - Jur 717, Gruppe 2

Nachweis **HF :** Modulabschlussprüfung (Essay/Response Paper [bzw. Hausarbeit], 5-8 Seiten)

NF + Emp.Spr. HF u. NF : Modulabschlussprüfung (Essay/Response Paper [bzw. Hausarbeit], 4-6 Seiten)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF + NF + Emp.Spr. HF : Teilnahmenachweis Ü + PS2

Emp.Spr. NF: Teilnahmenachweis PS2

Voraussetzung **Belegpflicht in QIS/LSF:** (siehe Feld "Belegung")

Das Proseminar ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können zwei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldepflicht wird ein Vergabeverfahren gestartet, dass Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldungen mit der

gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also nicht ausschlaggebend!

Teilnahmevoraussetzungen:

HF + NF: Leistungsnachweis PS1

Wissenschaftliches Arbeiten in der Sinologie (G1-Ü / G1-N-Ü / Ch6-Ü)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Büttner

Do, woch, 14:15 - 15:45, ab 14.04.2016, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum , Gruppe 1, Büttner

Fr, Einzel, 12:15 - 13:45, 29.04.2016 - 29.04.2016, Juridicum - Jur 717, Gruppe 1

Fr, Einzel, 12:15 - 13:45, 10.06.2016 - 10.06.2016, Juridicum - Jur 717, Gruppe 1

Do, woch, 16:15 - 17:45, ab 14.04.2016, Juridicum - Jur 717, Gruppe 2, Büttner

Fr, Einzel, 14:15 - 15:45, 29.04.2016 - 29.04.2016, Juridicum - Jur 717, Gruppe 2

Fr, Einzel, 14:15 - 15:45, 10.06.2016 - 10.06.2016, Juridicum - Jur 717, Gruppe 2

Nachweis Teilnahmenachweis

Voraussetzung **Belegpflicht in QIS-LSF**

Die Übung ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, dass Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 2 Prioritäten** , Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

-

Chinesische Sprache und Kommunikationskultur: Grundlagen (G2)

Chinesische Sprachkultur und transkulturelle Kommunikation (G2-PS / V2-N-PS / Ch8-PS / Ch8N-PS)

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Wippermann

Do, woch, 10:15 - 11:45, ab 14.04.2016, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Wippermann

Nachweis **HF + NF + Emp.Spr. HF u. NF** : Modulabschlussprüfung (Klausur, 90 Min)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF + NF + Emp.Spr. HF u. NF : Teilnahmenachweise PS, Ü

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich!

Teilnahmevoraussetzungen:

HF: Erfolgreicher Abschluss der Module S1, S2, S3, G1

NF : Erfolgreicher Abschluss der Module S1-N, S2-N, S3-N

Emp.Spr. HF: Erfolgreicher Abschluss der Module Ch1, Ch2, Ch3 und Ch6

Emp.Spr. NF: Erfolgreicher Abschluss der Module Ch1, Ch2, Ch3 und Ch6N

Situationsspezifisch chinesischer Kommunikationsformen (G2-Ü / Ch8-Ü)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Jin

Di, woch, 16:15 - 17:45, 12.04.2016 - 15.07.2016, Juridicum - Jur 717, Jin

Nachweis **HF** : Modulabschlussprüfung (Klausur, 90 Min)

Emp.Spr. HF : Modulabschlussprüfung (Klausur, 90 Min)

Prüfungsvoraussetzungen:

Voraussetzung **HF+ Emp.Spr. HF** : Teilnahmenachweise PS, Ü
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über
QIS/LSF möglich

Teilnahmevoraussetzungen:

HF: Erfolgreicher Abschluss der Module S1, S2, S3, G1

Emp.Spr. HF: Erfolgreicher Abschluss der Module Ch1, Ch2, Ch3 und Ch6

Kulturelle und intellektuelle Grundlagen der chinesischen Gesellschaft (G3)

Ausgewählte Themen zur Ideengeschichte Chinas: „Introduction to Early Chinese Philosophy“ (G3-S1 / V1-N-S1 / Ch7-S)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Yang

Di, woch, 10:15 - 11:45, ab 12.04.2016, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Yang

Nachweis **HF**: Leistungsnachweis

NF: Modulabschlussprüfung (Hausarbeit, 10-15 Seiten)

Emp.Spr. HF: Modulprüfung (Hausarbeit)

Prüfungsvoraussetzungen:

Emp.Spr. HF : Teilnahmenachweis S

NF : Teilnahmenachweis S1 oder S2 oder S3*

Voraussetzung *Teilnahmenachweis und Modulabschlussprüfung müssen im selben S erbracht werden
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über
QIS/LSF möglich!

Teilnahmevoraussetzungen:

HF : Erfolgreicher Abschluss der Module S1, S2, S3, G1

NF : Erfolgreicher Abschluss des Moduls G1-N

Emp.Spr. HF: Erfolgreicher Abschluss des Moduls Ch6

China und die Welt (G4)

Chinesische Wissenskulturen (Wahlpflicht 1)

Chinesische Wissenskulturen: "Placing China in the World. New approaches to Chinese history" (V1-HS)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Amelung

Mo, woch, 12:15 - 13:45, ab 18.04.2016, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO) , Amelung

Inhalt Writing Chinese history has experienced dramatic changes during the last thirty or so years. This on one hand is due to the changing position of China and its increasing importance for the world, it on the other hand is due to a critical view on older historiographical approaches, such as the "impact- and-response" paradigm etc. Recent years saw the development of new and more sophisticated theories, which were subsequently applied to Chinese history. These range from stressing the aspect

of global entanglement to the application of postmodern and postcolonial theories on Chinese history – with quite varying success to be sure.

In this seminar we will critically look into the problematique In order to base our explorations empirically, we will apply a case-studies approach, when looking into the merits and demerits of different theoretical applies applied to the historiography of China.

Nachweis **HF** : Modulabschlussprüfung (Hausarbeit, 15-20 Seiten)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF : Teilnahmenachweise Ü, HS

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich

Teilnahmevoraussetzungen:

HF: Erfolgreicher Abschluss der Module S1, S2, S3, G1 / gleichzeitige Teilnahme an Ü

Literatur Brook, Timothy, "Capitalism and the writing of modern history in China" in: *Brook, Timothy and Gregory Blue (eds), China and Historical Capitalism: Genealogies of Sinological Knowledge*, Cambridge: Cambridge University Press, 1999 pp. 110-157, Cohen, Paul A., *Discovering History in China: American Historical Writing on the Recent Chinese Past*, New York: Columbia University Press 1997, Crossley, Pamela Kyle, *What is Global History?*, Cambridge: Polity Press 2008, Dirlík, Arif, "Chinese History and the Question of Orientalism", *History and Theory* 35:4 (1996), pp. 96-118, Osterhammel, Jürgen, "Außereuropäische Geschichte: Ein historische Problemskizze", *Geschichte in Wissenschaft und Unterricht* 46 (1995), pp. 253-276.

Übung zum HS Chinesische Wissenskulturen (V1-Ü / W1-Ü)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Amelung

Di, woch, 14:15 - 15:45, ab 12.04.2016, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum , Amelung

Nachweis **BA**: Teilnahmenachweis

MA: Leistungsnachweis

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich!

Teilnahmevoraussetzungen:

HF: Erfolgreicher Abschluss der Module S1, S2, S3, G1

MA: keine

Chinesische Sprache und Kommunikationskultur: Vertiefung (Wahlpflicht 2)

Ausgewählte Themen der chinesischen angewandten Sprachwissenschaft: Theorie und Praxis des Übersetzens vom Chinesischen ins Deutsche (V2-HS / Ch9-HS2 / Ch9N-HS)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Wippermann

Do, woch, 14:15 - 15:45, ab 14.04.2016, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Wippermann

Inhalt Auch wenn nicht alle Sinologen Übersetzer werden, so kommt doch fast jeder Sinologe in Studium und Beruf zumindest manchmal in die Situation, Texte aus dem Chinesischen in seine Muttersprache übersetzen zu müssen. Deswegen gehören zumindest grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich des Übersetzens zu den sinologischen Kernkompetenzen. Diese Lehrveranstaltung gibt eine Einführung in theoretische Ansätze und Begriffe der Übersetzungswissenschaft sowie Methoden und Techniken der chinesisch-deutschen Übersetzung. Die Studierenden sollen an einen

reflektierten und professionellen Umgang mit dem Phänomen des Übersetzens und mit praktischen Übersetzungsaufgaben herangeführt werden.

Nachweis **HF** : Modulabschlussprüfung (Hausarbeit, 15-20 Seiten)

Emp.Spr. HF u. NF : Modulprüfung (Hausarbeit)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF : Teilnahmenachweise Ü, HS

Emp.Spr. HF: Teilnahmenachweis HS2

Emp.Spr. NF: Teilnahmenachweis HS

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich!

Teilnahmevoraussetzungen:

HF: Erfolgreicher Abschluss der Module S1, S2, S3, G1, G2 / gleichzeitige Teilnahme an Ü

Emp.Spr. HF: erfolgreicher Abschluss der Module Ch1, Ch2, Ch3, Ch6 und Ch8

Emp.Spr. NF: erfolgreicher Abschluss der Module Ch1, Ch2, Ch3, Ch6N und Ch8N

Fachliteratur zur chinesischen Sprache und Kommunikation (V2-Ü)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Wang

Do, woch, 12:15 - 13:45, 14.04.2016 - 15.07.2016, Juridicum - Jur 717, Wang

Nachweis Teilnahmenachweis

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich

Teilnahmevoraussetzung:

HF: Erfolgreicher Abschluss der Module S1, S2, S3, G1, G2

Staat und Gesellschaft Chinas (Wahlpflicht 3)

Chinesische Literatur und Kulturen des Performativen (Wahlpflicht 4)

Arbeit mit chinesischen Forschungsmaterialien

Hilfsmittel der Arbeit mit chinesischen Quellen: „Hilfsmittel zur Erstellung einer annotierten Übersetzung im Fach Sinologie“ (B1-Ü3)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Tröster

Mo, woch, 10:15 - 11:45, 11.04.2016 - 15.07.2016, Juridicum - Jur 717, Tröster

Inhalt Die Veranstaltungen „Texte zur akademischen Freiheit im China der 1940er Jahre: literarische und philologische Übersetzung“ (B1-Ü2) und „Hilfsmittel zur Erstellung einer annotierten Übersetzung im Fach Sinologie“ (B1-Ü3) beschäftigen sich mit aktuellen literarischen und wissenschaftlichen Texten zum Themenbereich der akademischen Freiheit in China in den 1940er Jahren. In den Veranstaltungen soll ein literarischer Text in seinen historischen Zusammenhängen und vor dem Hintergrund seiner Entstehungszeit erschlossen und übersetzt werden. Hierfür werden begleitende Texte der wissenschaftlichen Sekundärliteratur einbezogen und ins Deutsche übertragen. Die für die Erstellung einer annotierten Übersetzung notwendigen Kenntnisse im kritischen Umgang mit ausgewählten digitalen und nichtdigitalen wissenschaftlichen Ressourcen werden in der Übung vertieft. Ergänzend werden exemplarisch weitere

für die Abfassung von Abschlussarbeiten (Modul B2) relevante Hilfsmittel für die wissenschaftliche Recherche vorgestellt und der Umgang mit diesen eingeübt.

Nachweis

Erforderliche Studiennachweise:

Teilnahmenachweis:

- regelmäßige Teilnahme: nicht mehr als drei Sitzungen Abwesenheit
- regelmäßige Vorbereitung der Übersetzungen und Aufgaben (inklusive Gruppenarbeiten)

Modulabschlussprüfung (2 CP) :

- Voraussetzung für die Zulassung zur Modulteilprüfung: Teilnahmenachweise B1-Ü1, B1-Ü2, B1-Ü3
- Inhalt: annotierte Übersetzung eines Quellentextes (ca. 8-10 Seiten)
- Anmeldung: wird noch bekannt gegeben
- Abgabetermin: 26.08.2016
- Wiederholungstermin: 07.10.2016

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich!

OLAT: Bitte registrieren Sie sich bis 13.04.2016 in OLAT, danach wird die Anmeldung geschlossen. Pflichtlektüre, Aufgaben, Aktualisierungen des Semesterplans und weitere Hinweise werden über OLAT bekanntgegeben und bereitgestellt.

Bitte bringen Sie zu den Sitzungen jeweils zu zweit einen Laptop mit WLAN-Zugang mit.

Teilnahmevoraussetzungen:

HF: Erfolgreicher Abschluss der Module S5, S6 und G1; sollte S6-K3 noch nicht abgeschlossen sein, setzen Sie sich bitte vor Veranstaltungsbeginn mit der Dozentin in Verbindung.

Lektüre chinesischer Fachliteratur (B1-Ü1)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3

Mi, woch, 10:15 - 11:45, ab 13.04.2016, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604

Nachweis **HF** : Teilnahmenachweis (Modulabschlussprüfung s. B1-Ü2)

MEAS : Teilnahmenachweis (Modulteilprüfung s. B1-Ü2)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF : Teilnahmenachweise Ü1, Ü2, Ü3

MEAS:

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich!

Teilnahmevoraussetzungen:

HF: Erfolgreicher Abschluss der Module S5, S6, G1

MEAS : B.A. Sinologie oder äquivalente Sprachkenntnisse in Chinesisch, die durch HSK-Zeugnis nachgewiesen werden können

Übersetzung chinesischer Fachtexte: „Texte zur akademischen Freiheit im China der 1940er Jahre - literarische und philologische Übersetzung“ (B1-Ü2)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Tröster

Mo, woch, 12:15 - 13:45, ab 11.04.2016, Juridicum - Jur 717, Tröster

Inhalt

Die Veranstaltungen „Texte zur akademischen Freiheit im China der 1940er Jahre: literarische und philologische Übersetzung“ (B1-Ü2) und „Hilfsmittel zur Erstellung einer annotierten Übersetzung im Fach Sinologie“ (B1-Ü3) beschäftigen sich mit aktuellen literarischen und wissenschaftlichen Texten zum Themenbereich der akademischen Freiheit in China in den 1940er Jahren. In den Veranstaltungen soll ein literarischer Text in seinen historischen Zusammenhängen und vor dem Hintergrund seiner Entstehungszeit erschlossen und übersetzt werden. Hierfür werden begleitende Texte der wissenschaftlichen Sekundärliteratur einbezogen und ins Deutsche übertragen. Die für die Erstellung einer annotierten Übersetzung notwendigen Kenntnisse im kritischen Umgang mit ausgewählten digitalen und nichtdigitalen wissenschaftlichen Ressourcen werden in der Übung vertieft. Ergänzend werden exemplarisch weitere für die Abfassung von Abschlussarbeiten (Modul B2) relevante Hilfsmittel für die wissenschaftliche Recherche vorgestellt und der Umgang mit diesen eingeübt.

Nachweis

Erforderliche Studiennachweise:

Teilnahmenachweis:

- regelmäßige Teilnahme: nicht mehr als drei Sitzungen Abwesenheit
- regelmäßige Vorbereitung der Übersetzungen und Aufgaben (inklusive Gruppenarbeiten)

Modulabschlussprüfung (2 CP) :

- Voraussetzung für die Zulassung zur Modulteilprüfung: Teilnahmenachweise B1-Ü1, B1-Ü2, B1-Ü3
- Inhalt: annotierte Übersetzung eines Quelltextes (ca. 8-10 Seiten)
- Anmeldung: wird noch bekannt gegeben
- Abgabetermin: 26.08.2016
- Wiederholungstermin: 07.10.2016

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich!

OLAT: Bitte registrieren Sie sich bis 13.04.2016 in OLAT, danach wird die Anmeldung geschlossen. Pflichtlektüre, Aufgaben, Aktualisierungen des Semesterplans und weitere Hinweise werden über OLAT bekanntgegeben und bereitgestellt.

Bitte bringen Sie zu den Sitzungen jeweils zu zweit einen Laptop mit WLAN-Zugang mit.

Teilnahmevoraussetzungen:

HF: Erfolgreicher Abschluss der Module S5, S6 und G1; sollte S6-K3 noch nicht abgeschlossen sein, setzen Sie sich bitte vor Veranstaltungsbeginn mit der Dozentin in Verbindung.

Bachelorarbeit

Abschluss B.A. (Nebenfach, 6 Semester, PO 2010)

Modernes Chinesisch Elementarstufe 1 (S1-N)

Modernes Chinesisch Elementarstufe 2 (S2-N)

Modernes Chinesisch Elementarstufe II: Grundkurs Sprache (S2-K1 / S2-N-K / Ch2-K)

Kurs, SWS: 6.0, ECTS: 9

Di, woch, 08:15 - 09:45, ab 12.04.2016, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 1

Mi, woch, 08:15 - 09:45, ab 13.04.2016, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 1

Fr, woch, 08:15 - 09:45, ab 15.04.2016, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 1

Mo, woch, 16:15 - 17:45, ab 11.04.2016, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO) , Gruppe 2, Jin

Mi, woch, 16:15 - 17:45, ab 13.04.2016, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 2, Jin

Do, woch, 10:15 - 11:45, ab 14.04.2016, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO) , Gruppe 2, Jin

Mo, woch, 16:15 - 17:45, ab 11.04.2016, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 3, Lu

Mi, woch, 16:15 - 17:45, ab 13.04.2016, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Gruppe 3, Lu

Fr, woch, 08:15 - 09:45, ab 15.04.2016, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Gruppe 3, Lu

Nachweis

HF : Modulabschlussprüfung (Klausur, 180 Min)

NF : Modulabschlussprüfung (Klausur, 90 Min)

Emp.Spr. HF und NF: Modulabschlussprüfung (Klausur, 90 Min)

MEAS : Modulabschlussprüfung (Klausur, 90 Min)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF: Teilnahmenachweise K1, K2

NF: Teilnahmenachweis K

Emp.Spr. HF u. NF: Teilnahmenachweis K

Voraussetzung

Belegpflicht in QIS-LSF:

Der Kurs ist belegpflichtig mit einer Gruppenregelung, d.h. Sie sollen drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldungen mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten** . Sie erhöhen damit die Chancen einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, das zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Teilnahmevoraussetzungen:

HF: Erfolgreicher Abschluss des Moduls S1

NF : Erfolgreicher Abschluss des Moduls S1-N

Emp.Spr. HF u. NF : Erfolgreicher Abschluss des Moduls Ch1

MEAS: Bestehen des Moduls „Sprache und Grundlagen I: Chinesisch“

Modernes Chinesisch Elementarstufe 3 - Schriftzeichenkunde (S3-N)

Modernes Chinesisch Elementarstufe II: Schriftzeichenkunde und Leseverständnis (S2-K2 / S3-N-K2 / Ch3-K2)

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 6

Di, woch, 12:15 - 13:45, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 1

Fr, woch, 10:15 - 11:45, 15.04.2016 - 15.07.2016, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 1

Mo, woch, 14:15 - 15:45, 11.04.2016 - 15.07.2016, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO) , Gruppe 2, Jin

Mi, woch, 14:15 - 15:45, 13.04.2016 - 15.07.2016, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 2, Jin

Mo, woch, 08:15 - 09:45, 11.04.2016 - 15.07.2016, Juridicum - Jur 717, Gruppe 3, Ren

Do, woch, 08:15 - 09:45, 14.04.2016 - 15.07.2016, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Gruppe 3, Ren

Nachweis

HF : Modulabschlussprüfung (Klausur, 180 Min)

NF + Emp.Spr. HF u. NF : Modulabschlussprüfung (Klausur, 90 Min)

MEAS : Modulteilprüfung (Klausur, 90 Min)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF: Teilnahmenachweise K1, K2

NF + Emp.Spr. HF u. NF : Leistungsnachweis K1 / Teilnahmenachweis K2

Voraussetzung

Belegpflicht in QIS-LSF:

Der Kurs ist belegpflichtig mit einer Gruppenregelung, d.h. Sie sollen drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldungen mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten** . Sie erhöhen damit die Chancen einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, das zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Teilnahmevoraussetzungen:

HF: Erfolgreicher Abschluss des Moduls S1 / gleichzeitige Teilnahme an K1

NF : Erfolgreicher Abschluss oder parallele Absolvierung der Module S1-N, S2-N / Leistungsnachweis K1

ES HF+NF: Erfolgreicher Abschluss oder gleichzeitige Absolvierung der Module Ch1,
Ch2

MEAS: Bestehen des Moduls „Sprache und Grundlagen I: Chinesisch“

Modernes Chinesisch: Mediensprache (S4-N)

Einführung in die chinesische Medienberichterstattung (S4-N-Ü2)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Wang

Di, woch, 14:15 - 15:45, ab 12.04.2016, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Wang

Nachweis Modulabschlussprüfung (Klausur, 90 Min.)

Prüfungsvoraussetzungen:

Voraussetzung **NF:** Teilnahmenachweis Ü2
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über
QIS/LSF möglich!

Teilnahmevoraussetzungen:

NF: Erfolgreicher Abschluss der Module S1-N, S2-N, S3-N

-

Fachliche und formale Grundkenntnisse der Sinologie (G1-N)

Einführung in die chinesische Kultur und Geschichte II (G1-PS2 / G1-N-PS2 / Ch6-PS2 / Ch6N-PS2)

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: HF: 4, NF+Emp.Spr. HF u. NF: 3, Lehrperson Schönebeck

Di, woch, 10:15 - 11:45, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum , Gruppe 1, Schönebeck

Do, Einzel, 18:00 - 19:30, 23.06.2016 - 23.06.2016, Juridicum - Jur 717, Gruppe 1

Do, Einzel, 18:00 - 19:30, 30.06.2016 - 30.06.2016, Juridicum - Jur 717, Gruppe 1

Di, woch, 14:15 - 15:45, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO) , Gruppe 2,
Schönebeck

Fr, Einzel, 08:30 - 10:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Juridicum - Jur 717, Gruppe 2

Fr, Einzel, 08:30 - 10:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, Juridicum - Jur 717, Gruppe 2

Nachweis **HF :** Modulabschlussprüfung (Essay/Response Paper [bzw. Hausarbeit], 5-8 Seiten)

NF + Emp.Spr. HF u. NF : Modulabschlussprüfung (Essay/Response Paper [bzw.
Hausarbeit], 4-6 Seiten)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF + NF + Emp.Spr. HF : Teilnahmenachweis Ü + PS2

Voraussetzung **Emp.Spr. NF:** Teilnahmenachweis PS2
Belegpflicht in QIS/LSF: (siehe Feld "Belegung")

Das Proseminar ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können zwei
Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldepflicht wird ein Vergabeverfahren
gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldungen mit der
gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem
Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also nicht ausschlaggebend!

Teilnahmevoraussetzungen:

HF + NF: Leistungsnachweis PS1

Wissenschaftliches Arbeiten in der Sinologie (G1-Ü / G1-N-Ü / Ch6-Ü)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Büttner

Do, woch, 14:15 - 15:45, ab 14.04.2016, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum , Gruppe 1, Büttner

Fr, Einzel, 12:15 - 13:45, 29.04.2016 - 29.04.2016, Juridicum - Jur 717, Gruppe 1

Fr, Einzel, 12:15 - 13:45, 10.06.2016 - 10.06.2016, Juridicum - Jur 717, Gruppe 1

Do, woch, 16:15 - 17:45, ab 14.04.2016, Juridicum - Jur 717, Gruppe 2, Büttner

Fr, Einzel, 14:15 - 15:45, 29.04.2016 - 29.04.2016, Juridicum - Jur 717, Gruppe 2

Fr, Einzel, 14:15 - 15:45, 10.06.2016 - 10.06.2016, Juridicum - Jur 717, Gruppe 2

Nachweis Teilnahmenachweis

Voraussetzung **Belegpflicht in QIS-LSF**

Die Übung ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, dass Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 2 Prioritäten** , Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

-

Geschichte, Kultur und Gesellschaft Chinas (V1-N)

Ausgewählte Themen zur Ideengeschichte Chinas: „Introduction to Early Chinese Philosophy“ (G3-S1 / V1-N-S1 / Ch7-S)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Yang

Di, woch, 10:15 - 11:45, ab 12.04.2016, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Yang

Nachweis **HF:** Leistungsnachweis

NF: Modulabschlussprüfung (Hausarbeit, 10-15 Seiten)

Emp.Spr. HF: Modulprüfung (Hausarbeit)

Prüfungsvoraussetzungen:

Emp.Spr. HF : Teilnahmenachweis S

NF : Teilnahmenachweis S1 oder S2 oder S3*

Voraussetzung *Teilnahmenachweis und Modulabschlussprüfung müssen im selben S erbracht werden
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich!

Teilnahmevoraussetzungen:

HF : Erfolgreicher Abschluss der Module S1, S2, S3, G1

NF : Erfolgreicher Abschluss des Moduls G1-N

Emp.Spr. HF: Erfolgreicher Abschluss des Moduls Ch6

Chinesische Kommunikation und Sprachkultur (V2-N)

Chinesische Sprachkultur und transkulturelle Kommunikation (G2-PS / V2-N-PS / Ch8-PS / Ch8N-PS)

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Wippermann

Do, woch, 10:15 - 11:45, ab 14.04.2016, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Wippermann

Nachweis **HF + NF + Emp.Spr. HF u. NF** : Modulabschlussprüfung (Klausur, 90 Min)

Prüfungsvoraussetzungen:

Voraussetzung **HF + NF + Emp.Spr. HF u. NF** : Teilnahmenachweise PS, Ü
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über
QIS/LSF möglich!

Teilnahmevoraussetzungen:

HF: Erfolgreicher Abschluss der Module S1, S2, S3, G1

NF : Erfolgreicher Abschluss der Module S1-N, S2-N, S3-N

Emp.Spr. HF: Erfolgreicher Abschluss der Module Ch1, Ch2, Ch3 und Ch6

Emp.Spr. NF: Erfolgreicher Abschluss der Module Ch1, Ch2, Ch3 und Ch6N

Situationsspezifisch chinesischer Kommunikationsformen (V2-N-Ü / Ch8N-Ü)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Jin

Do, woch, 14:15 - 15:45, ab 14.04.2016, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht
IZO) , Jin

Nachweis **NF + Emp.Spr. NF** : Modulabschlussprüfung (Klausur, 90 Min.)

Prüfungsvoraussetzungen:

Voraussetzung **NF + Emp.Spr. NF**: Teilnahmenachweise PS, Ü
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über
QIS/LSF möglich!

Teilnahmevoraussetzungen:

NF: Erfolgreicher Abschluss der Module S1-N, S2-N, S3-N

Emp.Spr. NF: Erfolgreicher Abschluss der Module Ch1, Ch2, Ch3 und Ch6N

Master

Master-Sinologie (einjährig), ab WS 2011/12

Informationsveranstaltung zum Masterstudiengang

Einzeltermin, Lehrperson Tröster

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.05.2016 - 23.05.2016, Tröster

**Interdisziplinäres sinologisch-kunstgeschichtliches Hauptseminar - Im Blickwechsel:
Landschaftsmalerei in China und im Westen [gem. mit Nina Ning Yao] (V1-HS / W1-HS)**

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6 CP, Max. Teilnehmer: 15

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2016

Nachweis **BA**: Modulabschlussprüfung (Hausarbeit, 15-20 Seiten)

MA: Modulabschlussprüfung (schriftliche Hausarbeit, 15 Seiten)

Prüfungsvoraussetzungen:

BA: Teilnahmenachweise Ü, HS

MA: Teilnahmenachweise W1-HS, Ü

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über
QIS/LSF möglich!

Teilnahmevoraussetzungen:

HF: Erfolgreicher Abschluss der Module S1, S2, S3, G1 / gleichzeitige Teilnahme an V1-Ü

MA: gleichzeitige Teilnahme an W1-Ü

Techniken wissenschaftlichen Arbeitens in der Sinologie

Kritische Auswertung chinesischer wissenschaftlicher Quellen II (V-Ü2)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Yang

Mo, woch, 14:15 - 15:45, ab 11.04.2016, Juridicum - Jur 717, Yang

Nachweis Teilnahmenachweis

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich

Wahlpflichtmodule

Chinesische Wissenskultur

Chinesische Kommunikation und Sprachkultur

Chinabezogene Sozialwissenschaften

Mastermodul

Kolloquium für Master Sinologie (M-Koll)

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Amelung/Yang

Do, woch, 16:15 - 17:45, ab 14.04.2016, Juridicum - Jur 804 Seminarraum Jur 804

Nachweis Leistungsnachweis (mündliche Präsentation)

Voraussetzung **Teilnahmevoraussetzungen:**

erfolgreicher Abschluss von Modulen des Studiengangs im Umfang von mindestens 15 CP

Magister

Magister (alte Studienordnung)

Hilfsmittel der Arbeit mit chinesischen Quellen: „Hilfsmittel zur Erstellung einer annotierten Übersetzung im Fach Sinologie“ (B1-Ü3)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Tröster

Mo, woch, 10:15 - 11:45, 11.04.2016 - 15.07.2016, Juridicum - Jur 717, Tröster

Inhalt Die Veranstaltungen „Texte zur akademischen Freiheit im China der 1940er Jahre: literarische und philologische Übersetzung“ (B1-Ü2) und „Hilfsmittel zur Erstellung einer annotierten Übersetzung im Fach Sinologie“ (B1-Ü3) beschäftigen sich mit aktuellen literarischen und wissenschaftlichen Texten zum Themenbereich der akademischen Freiheit in China in den 1940er Jahren. In den Veranstaltungen soll ein literarischer Text in seinen historischen Zusammenhängen und vor dem Hintergrund seiner Entstehungszeit erschlossen und übersetzt werden. Hierfür werden begleitende Texte der wissenschaftlichen Sekundärliteratur einbezogen und ins Deutsche übertragen. Die für die Erstellung einer annotierten Übersetzung notwendigen Kenntnisse im kritischen Umgang mit ausgewählten digitalen und nichtdigitalen wissenschaftlichen Ressourcen werden in der Übung vertieft. Ergänzend werden exemplarisch weitere für die Abfassung von Abschlussarbeiten (Modul B2) relevante Hilfsmittel für die wissenschaftliche Recherche vorgestellt und der Umgang mit diesen eingeübt.

Nachweis **Erforderliche Studiennachweise:**

Teilnahmenachweis:

- regelmäßige Teilnahme: nicht mehr als drei Sitzungen Abwesenheit

- regelmäßige Vorbereitung der Übersetzungen und Aufgaben (inklusive Gruppenarbeiten)

Modulabschlussprüfung (2 CP) :

- Voraussetzung für die Zulassung zur Modulteilprüfung: Teilnahmenachweise B1-Ü1, B1-Ü2, B1-Ü3
- Inhalt: annotierte Übersetzung eines Quelltextes (ca. 8-10 Seiten)
- Anmeldung: wird noch bekannt gegeben
- Abgabetermin: 26.08.2016
- Wiederholungstermin: 07.10.2016

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich!

OLAT: Bitte registrieren Sie sich bis 13.04.2016 in OLAT, danach wird die Anmeldung geschlossen. Pflichtlektüre, Aufgaben, Aktualisierungen des Semesterplans und weitere Hinweise werden über OLAT bekanntgegeben und bereitgestellt.

Bitte bringen Sie zu den Sitzungen jeweils zu zweit einen Laptop mit WLAN-Zugang mit.

Teilnahmevoraussetzungen:

HF: Erfolgreicher Abschluss der Module S5, S6 und G1; sollte S6-K3 noch nicht abgeschlossen sein, setzen Sie sich bitte vor Veranstaltungsbeginn mit der Dozentin in Verbindung.

Magister (modularisiert Nebenfach)

Japanologie

Allgemeine Veranstaltungen

Kuzushiji-Workshop

Workshop

Mo, Einzel, 09:00 - 16:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604

Di, Einzel, 09:00 - 16:00, 19.07.2016 - 19.07.2016, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604

Mi, Einzel, 09:00 - 17:00, 20.07.2016 - 20.07.2016, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604

Do, Einzel, 09:00 - 17:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 22.07.2016 - 22.07.2016, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604

Semestereröffnungsvortrag S. Hattori

Einzeltermin

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, Juridicum - Jur 717

Literarisches Übersetzen aus dem Japanischen in das Deutsche

Seminar mit Übung, Lehrperson Nakayama-Ziegler

Fr, woch, 13:00 - 15:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Juridicum - Jur 804 Seminarraum Jur 804

Shiranui AG

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Lehrperson Kinski

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Juridicum - 705 a

Kindheit in der Heian- und Kamakura-Zeit

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Jesse

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Juridicum - 705 a

Bachelor

BA-JW4.1-Kolloquium Japanische Wirtschaft

Kolloquium

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, RuW - RuW 4.238

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, RuW - RuW 4.238

Bem. zu Zeit und Ort **Lehrpersonen:** Dr. Markus Heckel, Daniel Ehnes M.A.

Die weiteren Termine werden während der ersten Sitzung am 22. April besprochen.

Modernes Japanisch II (J3, entspricht J5 der alten Ordnung)

Kurs, SWS: 10.0, ECTS: 15, Lehrperson Schruff

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16 , Gruppe 1, Schruff

Di, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7 , Gruppe 1, Woldering

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8 , Gruppe 1, Woldering

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6 , Gruppe 1, Woldering

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16 , Gruppe 2

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7 , Gruppe 2

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6 , Gruppe 2, Woldering

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7 , Gruppe 2

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16 , Gruppe 3, Schruff

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8 , Gruppe 3

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4 , Gruppe 3, Woldering

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8 , Gruppe 3

Di, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12 , Gruppe 4

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 4

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8 , Gruppe 4
Inhalt Der Kurs besteht aus 5 Veranstaltungen a 2 SWS zu folgenden Inhalten:

J3.1 Grammatik

J3.2 Lektüre

J3.3 Konversation

J3.4 Hörverständnis

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss des Moduls J1 (Modernes Japanisch-I)

Modernes Japanisch IV (J8)

Kurs, Lehrperson Woldering

Di, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12 , Gruppe 1

Do, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 1,
Woldering

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16 , Gruppe 2

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 2,
Woldering

Bem. zu Zeit und Ort Di. 12.06.2012, 08:00 bis 10:00 h (HoF - HoF E.20 / DZ Bank) ist für uns reserviert,
kann aber hier aus technischen Gründen nicht eingetragen werden.

Di, 10.07.2012, 08:00 bis 10:00 h (HoF - HoF E.20 / DZ Bank) ist für uns reserviert,
kann aber hier aus technischen Gründen nicht eingetragen werden.

BA J2.2 Grundwissen japanische Geschichte

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Mundt

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Gruppe 1,
Mundt

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, Juridicum - Jur 717, Gruppe 1, Mundt

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Juridicum - Jur 717, Gruppe 2, Mundt

Nachweis siehe Modulbeschreibung

Voraussetzung siehe Modulbeschreibung

Literatur Bitte bereiten Sie für die erste Sitzung die folgenden Texte vor:

Arnold, John H. (2000): *Geschichte. Eine kurze Einführung*. Stuttgart: Reclam („Fragen
zu einem Mord und zur Geschichte“, S.9-27).

Landwehr, Achim und Stefanie Stockhorst (2004): *Einführung in die europäische
Kulturgeschichte*. Stuttgart: UTB Verlag („Einleitung“, S.7-24; „Kulturgeschichte und
Kulturtheorie nach 1945“, S.74-97).

Beide Texte stehen ab dem 4.4.2016 im unterrichtsbegleitenden OLAT-Kurs zur
Verfügung.

Einführung in die europäische Kulturgeschichte steht auch über die
Universitätsbibliothek als elektronische Volltextresource zur Verfügung.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte tragen Sie sich in den unterrichtsbegleitenden Kurs auf der E-learning
Plattform OLAT ein.**

Die Anmeldung in OLAT ist vom **04.04. bis 17.04.2016** möglich.

BA J7.1 Lehrforschungsprojekt I: Kultur- und Ideengeschichte (entspricht J7 der PO 2011)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kinski/Voigtmann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Gruppe 1,
Kinski

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Juridicum - Jur 717, Gruppe 2, Voigtmann

Nachweis siehe Modulbeschreibung

Voraussetzung siehe Modulbeschreibung

Bem. zu Zeit und Ort **Die Registrierung als Kursteilnehmer erfolgt über die E-Larning Plattform OLAT.**

Die Anmeldung in OLAT ist in der Woche vor Vorlesungsbeginn (04.04. bis 08.04.2016)
möglich.

BA J7.2 Lehrforschungsprojekt I: Literatur und Kultur (entspricht J7 der PO 2011)

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 10, Lehrperson Gebhardt/Chappelow

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Gruppe 1, Gebhardt

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Juridicum - Jur 717, Gruppe 2, Chappelow

Nachweis siehe Modulbeschreibung

Voraussetzung siehe Modulbeschreibung

Bem. zu Zeit und Ort **Die Registrierung als Kursteilnehmer erfolgt über die E-Larning Plattform OLAT.**

Die Anmeldung in OLAT ist in der Woche vor Vorlesungsbeginn (04.04. bis 08.04.2016) möglich.

JW3 Vertiefung Japanische Wirtschaft: „Monetäre Makroökonomie: Zentralbanken, Deflation und die Staatsschuldenkrise“

Blockseminar

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Bem. zu Zeit und Ort **Dozent:** Dr. Markus Heckel

JR2 Recht und Gesellschaft im modernen Japan

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kawamura

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Die Vorbereitungen zu diesem Proseminar wird am 02.02.16 von 16:00-18:00 im SH 1.107, Seminarhaus (Campus Westend) stattfinden.

Die Veranstaltung ist als punktuelle Erweiterung der Einführungsveranstaltung gedacht.

Nach einer Einführung zu Hilfsmitteln und Recherchemöglichkeiten zum japanischen Recht werden in Referaten aktuelle Themen aus unterschiedlichen Gebieten des japanischen Rechts vorgestellt. Eine Liste möglicher Referatsthemen wird im Rahmen der Vorbereitungen ausgegeben.

BA J11 BA-Kolloquium: Literatur & Kultur

Kolloquium, SWS: 1.0, Lehrperson Gebhardt

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 21.04.2016 - 21.04.2016, Juridicum - 705 a, Gebhardt

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 19.05.2016 - 19.05.2016, Juridicum - 705 a, Gebhardt

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 16.06.2016 - 16.06.2016, Juridicum - 705 a, Gebhardt

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, Juridicum - 705 a, Gebhardt

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, Juridicum - 705 a, Gebhardt

Nachweis siehe Modulbeschreibung

Voraussetzung siehe Modulbeschreibung

Bem. zu Zeit und Ort **Die Registrierung als Kursteilnehmer erfolgt über die E-Larning Plattform OLAT.**

Die Anmeldung in OLAT ist in der Woche vor Vorlesungsbeginn (04.04. bis 08.04.2016) möglich.

BA J11 BA-Kolloquium: Literatur & Kultur

Kolloquium, SWS: 1.0, Lehrperson Chappelow

Mo, 14tägl, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 04.07.2016, Juridicum - 705 a, Chappelow

Nachweis siehe Modulbeschreibung

Voraussetzung siehe Modulbeschreibung

Bem. zu Zeit und Ort **Die Registrierung als Kursteilnehmer erfolgt über die E-Larning Plattform OLAT.**

Die Anmeldung in OLAT ist in der Woche vor Vorlesungsbeginn (04.04. bis 08.04.2016) möglich.

BA J11 BA-Kolloquium: Kultur- & Ideengeschichte

Kolloquium, SWS: 1.0, Lehrperson Kinski

Do, 14tägl, 14:00 - 16:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, Juridicum - Jur 665 Jur 665

Nachweis siehe Modulbeschreibung

Voraussetzung siehe Modulbeschreibung

BA J11 BA-Kolloquium: Japanisches Recht

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Bälz

Di, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 5.108

Inhalt **BA-Kolloquium Japanisches Recht**

Dozent: Prof. Dr. Moritz Bälz

Angaben

BA- Japanologie, Modul JR4 Kolloquium, 2 SWS

Für die Veranstaltung wird bis zum 27. Februar eine unverbindliche Eintragung aufOLAT erbeten.

Zur individuellen Beratung steht Ihnen meine **Sprechstunde** (dienstags von 10:30h-12:00h) zur Verfügung (bitte Voranmeldung bei Frau Jung oder durch Eintrag in die Liste an meiner Türe). Die Sprechstunde findet gewöhnlich auch während der vorlesungsfreien Zeit statt. Ich empfehle jedem, spätestens in den ersten Semesterwochen einmal in meine Sprechstunde zu kommen. Zur Vorbereitung sollte eine Liste der einschlägigen Literatur recherchiert und eine Gliederung entwickelt worden sein.

Empfohlene Literatur

Hinweise für die eigenständige Literatursuche in der Veranstaltung.

Bem. zu Zeit und Ort Die erste Veranstaltung findet am 19.04.16 14.00 - 16.00 Uhr statt.

Am 28.06.16, 14:15-15:45 h finden die Referate statt!

Literarisches Übersetzen aus dem Japanischen in das Deutsche

Seminar mit Übung, Lehrperson Nakayama-Ziegler

Fr, woch, 13:00 - 15:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Juridicum - Jur 804 Seminarraum Jur 804

Shiranui AG

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Lehrperson Kinski

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Juridicum - 705 a

Kindheit in der Heian- und Kamakura-Zeit

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Jesse

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Juridicum - 705 a

Klausur BA J2 Grundwissen Japan

Klausur

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.07.2016 - 19.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Magister

Literarisches Übersetzen aus dem Japanischen in das Deutsche

Seminar mit Übung, Lehrperson Nakayama-Ziegler

Fr, woch, 13:00 - 15:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Juridicum - Jur 804 Seminarraum Jur 804

Master

MA 4.1 Japan in der Welt: theoretische und methodische Zugänge I: "Kind und Kindheit" (entspricht MA4.1 der PO 2011)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gebhardt

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Juridicum - 705 a, Gebhardt

Nachweis siehe Modulbeschreibung

Voraussetzung siehe Modulbeschreibung

Bem. zu Zeit und Ort **Die Registrierung als Kursteilnehmer erfolgt über die E-Larning Plattform OLAT.**

Die Anmeldung in OLAT ist in der Woche vor Vorlesungsbeginn (04.04. bis 08.04.2016) möglich.

MA 4.2 Theorien & Texte: theoretische und methodische Zugänge I (entspricht MA5.1 der PO 2011)

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Hattori

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 06.07.2016, Juridicum - 705 a, Hattori

Nachweis siehe Modulbeschreibung

Voraussetzung siehe Modulbeschreibung

Bem. zu Zeit und Ort **Die Registrierung als Kursteilnehmer erfolgt über die E-Larning Plattform OLAT.**

Die Anmeldung in OLAT ist in der Woche vor Vorlesungsbeginn (04.04. bis 08.04.2016) möglich.

MA 6.1 Forschungs-/Projektseminar II

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Gebhardt

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, Juridicum - 705 a

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, Juridicum - 705 a

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, Juridicum - 705 a

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Juridicum - 705 a

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Juridicum - 705 a

Nachweis siehe Modulbeschreibung

Voraussetzung siehe Modulbeschreibung

Integriertes Master-Seminar (MA5.1, MA5.2, MA6.2)

Seminar mit Übung, SWS: 4.0

Di, woch, 12:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Juridicum - 705 a

Nachweis siehe Modulbeschreibung

Voraussetzung siehe Modulbeschreibung

Bem. zu Zeit und Ort **Die Registrierung als Kursteilnehmer erfolgt über die E-Larning Plattform OLAT.**

Die Anmeldung in OLAT ist in der Woche vor Vorlesungsbeginn (04.04. bis 08.04.2016) möglich.

MA 10 Master-Kolloquium

Kolloquium, SWS: 1.0, Lehrperson Gebhardt/Kinski

Di, 14tägl, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 05.07.2016, Juridicum - 705 a, Kinski

Di, 14tägl, 16:00 - 18:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Juridicum - 705 a, Gebhardt

Nachweis siehe Modulbeschreibung

Voraussetzung siehe Modulbeschreibung

Bem. zu Zeit und Ort **Die Registrierung als Kursteilnehmer erfolgt über die E-Larning Plattform OLAT.**

Die Anmeldung in OLAT ist in der Woche vor Vorlesungsbeginn (04.04. bis 08.04.2016) möglich

Literarisches Übersetzen aus dem Japanischen in das Deutsche

Seminar mit Übung, Lehrperson Nakayama-Ziegler

Fr, woch, 13:00 - 15:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Juridicum - Jur 804 Seminarraum Jur 804

Shiranui AG

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Lehrperson Kinski

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Juridicum - 705 a

Kindheit in der Heian- und Kamakura-Zeit

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Jesse

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Juridicum - 705 a

Südostasienwissenschaften

Weitere Informationen unter

<http://www.uni-frankfurt.de/fb/fb09/ophil/suedostasienwissenschaften/index.html>

Vorbesprechung

Einzeltermin

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 12.04.2016 - 12.04.2016

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 12.04.2016 in Raum NM 102 statt.

Bachelor

Aktuelle Internet-Nachrichten [SKS 9.2 / SEAS 1.2 / SOA 21.2 / M-SOA 2.2]

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Holzwarth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2016, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Brown Bag Talk

Einzeltermin, Lehrperson Clavé

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604

Capita Selecta der Südostasienwissenschaften [SKS 11.1 / SKS 14.1 / SKS 7nf.3 / SOA 19.3]

Kolloquium, SWS: 1.0, Lehrperson Graf

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2016

Bem. zu Zeit und Ort findet jeweils im Wechsel mit dem Kolloquium für BA-Examenskandidaten im Seminarhaus - SH 2.105 statt.

Contemporary art in Southeast Asia [SEAS 1.1 / SKS 4.3]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rath

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 5.103

Festlandsüdostasien aktuell [SKS 7.2]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ströhl

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, Juridicum - Jur 717

Indonesisch II [SKS 2.1 / SOA 1.2 / SOA 12.1 / PR 5.2 (alt) / PR 4.1 (neu)]

Kurs, SWS: 6.0, Lehrperson Holzwarth/Nothofer

Di, woch, 14:00 - 16:00, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2016, Juridicum - Jur 717

Indonesisch Mittelstufe II [SKS 6.3 / SOA 16.2]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bosnak

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2016, Seminarhaus - SH 2.109

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 01.06.2016 - 01.06.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Indonesische Comics [SKS 9.1 / SOA 21.1 / SEAS 6.3 / M-SOA 2.1]

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Holzwarth

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2016, Juridicum - Jur 804 Seminarraum Jur 804

Kolloquium für BA-Examenskandidaten [SKS 14.3 / SKS 11.3 / SKS 7nf.4 / SOA 19.2]

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Graf

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Kommunismus in Festlandsüdostasien [SKS 5b.2]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ströhl

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2016, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604

Landeskunde Thailand II [SKS 8a.2/ SOA 5.2 / SOA 18a.2 / SOA 26b.2 / M-SOA 6b.2]

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Bernart

Fr, woch, 14:00 - 15:00, ab 15.04.2016, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604

Landeskunde Vietnam II [SKS 8b.2 / SOA 5.2 / SOA 18b.2 / SOA 26a.2 / M-SOA 6a.2]

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Duong

Mi, woch, 18:00 - 19:00, ab 13.04.2016, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO)

Modernity in Java [SKS 3.3]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bosnak

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2016, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Nationalismus in Südostasien [SKS 3.3 / SOA 13.2]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Trotier

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2016, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Inhalt

In dem Seminar *Nationalismus in Südostasien* beschäftigen wir uns mit den nationalistischen (Unabhängigkeits-)Bewegungen des 20. Jahrhunderts in Südostasien, ihren Konzepten von Nation und Identität, ihren Ein- und Ausgrenzungen und ihren Akteuren. Des Weiteren behandeln wir aktuelle Ausprägungen des Nationalismus in der Region. Ein wichtiger Bestandteil ist dabei die Erinnerungskultur, die durch die jeweiligen nationalen Narrativen und Geschichtsschreibungen geprägt wird. Zwei grundlegende Werke, die uns begleiten werden, sind Anthony Reids „Imperial Alchemy“ und Benedict Andersons „Spectre of Comparisons“. Konkrete Themen sind z.B. die Öffnung in der Erinnerungsdebatte in Vietnam, die Rolle der Kampfkunst Muay Thai für das nationale Verständnis Thailands, der nationalistische Wirtschaftsprotektionismus in Indonesien und laotische Nationalhelden.

Das Seminar soll möglichst abwechslungsreich und interaktiv gestaltet werden – mit Kurzreferaten, Gruppendiskussionen sowie Text-, Bild- und Filmanalysen. Eigene Ideen können jederzeit mit eingebracht werden.

Natural disasters in Indonesian narratives [SKS 5b.1 / SOA 15b.1 / PR 6b.1 / PR 5E.3 / SEAS 6.3]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bosnak

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Performing arts and media discourse in Indonesia [SKS 7.2 / SOA 17.2]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bosnak

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2016, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Sprache und Gesellschaft Kambodschas [SKS 12]

Tutorium, SWS: 2.0

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2016, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604

Sprachgeschichte und Sprachenpolitik in Indonesien [SKS 5a.1 / SOA 15a.2 / SOA 23.1]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nieß

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2016, Seminarhaus - SH 5.102

Inhalt

Das Seminar vermittelt einen Überblick über die Entwicklung der malaiischen Sprache von ihren Ursprüngen bis hin zum modernen Indonesisch. Neben einer Beschäftigung mit historischen, sozialen und (sprach-)politischen Hintergründen, die wir anhand der einschlägigen Sekundärliteratur erarbeiten, sollen

zur Veranschaulichung des Sprachwandels auch ausgewählte Texte im Original
gelesen werden.
Einzelne Aspekte werden im Rahmen von Referaten vertieft, die zugleich als
Grundlage für eine ggf. anzufertigende Hausarbeit (als Modulprüfung) dienen können.
Eine Auswahl an Themen wird in der ersten Sitzung (am 21.4.2016) vorgestellt.

Tagalog for Beginners [SKS 5a.1 / SOA 15a.1 / SOA 23.2 / SKS 12]

Proseminar

woch

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO)

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO)

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 21.05.2016 - 21.05.2016, Juridicum - Jur 717

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 27.05.2016 - 27.05.2016, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO)

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 27.05.2016 - 27.05.2016, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO)

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 28.05.2016 - 28.05.2016, Juridicum - Jur 717

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO)

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, Juridicum - Jur 717

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Juridicum - Jur 717

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, Juridicum - Jur 717

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, Juridicum - Jur 717

Thai II [SKS 8a.2 / SOA 18a.2 / SOA 26b.2 / SEAS 7.2 / M-SOA 6b.2]

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Bernart

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2016, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604

Thai IV [SKS 12]

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Bernart

Fr, woch, 15:00 - 17:00, ab 15.04.2016, Juridicum - Jur 804 Seminarraum Jur 804

The history of Southeast Asia through travellers' eyes [SKS 4.3 / SOA 17.1]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bosnak

Do, woch, 10:00 - 12:00

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2016, Seminarhaus - SH 1.102

Tutorium zum Kurs "Indonesisch II (Gruppe 2)" [SKS2.2 / SOA 1.3 / SOA 12.2 / PR 4.2 (neu)]

Tutorium, SWS: 1.0

Do, woch, 12:00 - 14:00

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2016, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO)

Vietnamesisch II [SKS 8b.2 / SOA 18b.2 / SOA 26a.2 / SEAS 7.2 / M-SOA 6a.2]

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Duong

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2016, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO)

Master

ASEAN and regionalism in Southeast Asia [SEAS 4.2]

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Graf

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2016, Seminarhaus - SH 1.102

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF.**

Bitte melden sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an, nur dann erscheint der Button 'belegen/abmelden'. Sie können sich innerhalb der unter Grunddaten eingetragenen Frist an- und wieder abmelden. Nach Ablauf der Frist findet die Platzvergabe statt. Sollten mehr Anmeldungen als Plätze vorhanden sein, entscheiden die Kriterien des Instituts und bei Gleichstand das Los.

Aktuelle Internet-Nachrichten [SKS 9.2 / SEAS 1.2 / SOA 21.2 / M-SOA 2.2]

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Holzwarth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2016, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Brown Bag Talk

Einzeltermin, Lehrperson Clavé

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604

Classical Malay II: War and Diplomacy [SEAS 5.2]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clavé

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2016, Juridicum - Jur 717

Voraussetzung A previous knowledge of classical Malay (jawi) is required. For the students who did not follow Classical Malay I, please contact the professor in charge of the course.

Contemporary art in Southeast Asia [SEAS 1.1 / SKS 4.3]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rath

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 5.103

Current media and politics in Southeast Asia [SEAS 1.2]

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Graf

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF.**

Bitte melden sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an, nur dann erscheint der Button 'belegen/abmelden'. Sie können sich innerhalb der unter Grunddaten eingetragenen Frist an- und wieder abmelden. Nach Ablauf der Frist findet die Platzvergabe statt. Sollten mehr Anmeldungen als Plätze vorhanden sein, entscheiden die Kriterien des Instituts und bei Gleichstand das Los.

Indonesische Comics [SKS 9.1 / SOA 21.1 / SEAS 6.3 / M-SOA 2.1]

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Holzwarth

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2016, Juridicum - Jur 804 Seminarraum Jur 804

Natural disasters in Indonesian narratives [SKS 5b.1 / SOA 15b.1 / PR 6b.1 / PR 5E.3 / SEAS 6.3]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bosnak

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Representation, Conception and Contestation of Territory in the Philippines [SEAS 4.2]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clavé

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 4.109

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF.**

Bitte melden sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an, nur dann erscheint der Button 'belegen/abmelden'. Sie können sich innerhalb der unter Grunddaten eingetragenen Frist an- und wieder abmelden. Nach Ablauf der Frist findet die Platzvergabe statt. Sollten mehr Anmeldungen als Plätze vorhanden sein, entscheiden die Kriterien des Instituts und bei Gleichstand das Los.

Thai movies [SEAS 1.1]

Seminar, SWS: 2.0

Mo, woch, 12:00 - 16:00, ab 18.04.2016, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum

Vietnamesisch II [SKS 8b.2 / SOA 18b.2 / SOA 26a.2 / SEAS 7.2 / M-SOA 6a.2]

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Duong

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2016, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO)

Koreanistik

Introduction to Korean Law (Elective Legal Aspects MEAS)

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Bälz

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.04.2016 - 26.04.2016

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.05.2016 - 10.05.2016

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 07.06.2016 - 07.06.2016

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.07.2016 - 05.07.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Di, Einzel, 08:00 - 18:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, RuW - RuW 2.101 Seminarraum

Mi, Einzel, 09:00 - 12:00, 10.08.2016 - 10.08.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Nachweis

Examination form:

1) short presentation on July 12, 2016 (15-20 minutes) plus

2) written exam on July 5, 2016 / 2:15 PM - 3:15 PM (60 minutes) / Room SH 5.101

Repeat written examination for MEAS students and students from Korean studies on August 10, 2016 10:00 AM - 11:00 AM / Room SH 5.104

As usual, for law students there is no second exam unless the candidate is excused for illness or alike.

Voraussetzung

Course Registration:

Please register via email to Baelz@jur.uni-frankfurt.de until April 24, 2016 (name, student ID and indication which program you are in (MEAS/Law regular / Law LL.M./ Korean Studies).

Please note that according to the rules of your program, you may have to register in addition with the examination office!

The number of participants is limited to 15 (5 slots each for MEAS/law/Korean studies, **first come, first serve**).

Bem. zu Zeit und Ort **Dates:**

April 26, 2016 (Tue) / 2:15 PM - 3:45 PM / Room SH 5.108 (Introduction)

May 10, 2016 (Tue) / 2:15 PM - 3:45 PM / Room SH 5.108

June 7, 2016 (Tue) / 2:15 PM - 3:45 PM / Room SH 5.108

July 5, 2016 (Tue) / 2:15 PM - 3:45 PM / Room SH 5.101 (written exam)

July 12, 2016 (Mon) / 8:00 AM - 6:00 PM / Room: RuW 2.101 (all day block session with student presentations)

August 10, 2016 (Wed) / 10:00 AM - 11:00 AM / Room SH 5.104 (repeat examination - written exam)

Projekt Kolloquium -Transnational Mobility in and out of Korea

Kolloquium, Lehrperson Ahn

Mo, vierwöch., 18:00 - 20:00, 18.04.2016 - 18.07.2016, Juridicum - Jur 804 Seminarraum Jur 804

Premodern History of Korea

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ahn

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 19.07.2016, Juridicum - Jur 717

Inhalt

In diesem Kurs wird die koreanische Geschichte von der Vormoderne bis zu 1800 betrachtet. Dabei werden chronologisch die vorgeschichtlichen Zeitabschnitte der koreanischen Halbinsel untersucht, wobei der thematische Schwerpunkt im ersten Teil der Veranstaltung auf den Königreichen Wiman Chos#n, Kogury#, Puy#, den Drei Königreichen und der Zeit der vereinigten Silla-Dynastie (668-935) liegt. Der spätere Wechsel der Kory#- (918/935-1392) in die Chos#n-Dynastie (1392-1910) wird in der zweiten Hälfte des Kurses untersucht. Das primäre Ziel dieser Veranstaltung ist es, den Studierenden ein Wissen um das vorgeschichtliche und traditionelle Korea und

dessen Gesellschaft mitsamt der kulturellen, politischen und dynastischen Übergängen im jeweiligen historischen Kontext zu vermitteln. Desweiteren werden sowohl die grundlegenden als auch die Hauptdebatten der auf die Korea bezogene Historiographie erörtert. Daher sind sowohl das Lernen der historischen Fakten mit Bezug auf die Vormoderne Koreas als auch das Erlernen des kritischen Sichtens von diese Thematik betreffende Quellen Ziel dieser Veranstaltung.

Diese Veranstaltung beinhaltet Vorlesungen, Diskussionen, Präsentationen durch die Studierenden und das Sichten von Videomaterial. Der Kurs wird sowohl auf Englisch als auch auf Deutsch gehalten.

Economic and Social Development of Contemporary Korea

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Ahn

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 20.07.2016, Juridicum - Jur 717

Inhalt **COURSE DESCRIPTION:**

This course will ask students to consider a wide variety of issues that pertain to development in South Korea since 1953. The central aim of this course will be to understand economic development and socio-political change in contemporary South Korea.

The paradoxical nature and effects of South Korea's rapid economic development during authoritarian regimes, especially the Park Chung Hee era (1963-1979), will be studied in depth. Issues related to development will be investigated in the socio-economic, cultural and political context. Themes such as industrialisation, conglomerates, rural development, urbanisation, family planning policy, women's role in development, labour policy and labour movement will be explored.

The class will include lectures, group presentation, discussion and film screening. Students are required to complete assigned readings for each session, actively participate in class discussion, and give a presentation. The required readings will be available on the course website (OLAT) and may be used only for the course purposes.

Contemporary Korean Society

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ahn

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 21.07.2016, Juridicum - Jur 717

Inhalt Das Süd-Korea der Nachkriegszeit hat eine rasante Modernisierung und eine radikale soziale Transformation erlebt, wodurch neben zahlreichen Möglichkeiten auch ebenso zahlreiche Herausforderungen entstanden sind. Ziel dieses Kurses ist es, die Hauptkernpunkte in den sozialen Bereichen der Gegenwart von sowohl Nord- als auch Süd-Korea zu untersuchen, inklusive der sozialen Werte, der Teilung Koreas in Nord und Süd und der zeitgenössischen koreanischen Populärkultur. Dabei wird Süd-Korea im Hinblick auf seine Eigenschaften als multikulturelle Gesellschaft untersucht und auch koreanische Religionen, koreanische *food culture*, die Zivilgesellschaft Koreas und koreanische getrennte Familien werden neben der Populärkultur Nord-Koreas und den Beziehungen zwischen Nord- und Süd-Korea eingehend betrachtet.

Der Kurs wird sowohl auf Englisch als auch auf Deutsch gehalten.

Contemporary Korean Society - Tutorium

Tutorium, SWS: 2.0

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 20.07.2016, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum

Sino-Koreanische Mischschrift (Hanja)

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Ahn

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 19.07.2016, Juridicum - Jur 804 Seminarraum Jur 804

Kolloquium BA Koreastudien

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Ahn

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Juridicum - Jur 804 Seminarraum Jur 804

North Korean Literature and Film (E-School)

Seminar, SWS: 2.0

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, PA - PA P 05 Buchung über das HRZ

Inhalt **LEITUNG**

Prof. Kyong-Mi D. Kwon

COURSE DESCRIPTION

With the recent passing of Kim J#ng-il and the new "supreme leader" Kim J#ng-n staking his claim on North Korea, the world has renewed its interest in what may be one of the most closed-off and the least known countries in the world. In order to gain better insights to North Korean society, the course provides a comprehensive overview of its history and culture through literature and films. The course aims to investigate revolutionary aesthetics, gender and sexuality, as well as the alternative narratives that could shed new light on our understanding of North Korea and the two Koreas at large.

Bem. zu Zeit und Ort Lehrperson: Prof. Kyong-Mi D. Kwon

Korean Cinema (E-School)

Proseminar, SWS: 2.0

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016

Inhalt **LEITUNG**

Prof. Jungmin Seo, Dr. Mihyang Ahn

Bem. zu Zeit und Ort Raum: PEG 1G.135 (Videokonferenz)

Die Beziehungen zwischen Korea und Japan in historischer Perspektive

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Neuhaus

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 20.07.2016, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO)

Inhalt Die je nach Perspektive unterschiedliche Interpretation der langen und verflochtenen Geschichte Koreas und Japans belasten die politischen Beziehungen zwischen den beiden ostasiatischen Nationen bis heute. Erklärungsansätze, die das angespannte politische Verhältnis zwischen den beiden Koreas und Japan lediglich auf die Periode zwischen 1910 und 1945 zurückführen, greifen jedoch oft zu kurz. Zeiten der kriegerischen Auseinandersetzung zwischen den beiden Ländern wurden gefolgt von Perioden des friedlichen Austauschs. Dieses Proseminar behandelt die Geschichte der Beziehungen zwischen Korea und Japan von der Frühzeit bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs, umfasst also eine fast zweitausendjährige Periode, die allzu oft als vermeintliche Vorgeschichte abgetan wird. Die vormodernen Beziehungen Koreas zu Japan halten jedoch die Erkenntnis bereit, dass die Geschichte nicht teleologisch verläuft. Während der ersten Hälfte des Seminars liegt der Schwerpunkt auf den vormodernen Beziehungen in der Region. In der zweiten Hälfte des Kurses werden anhand ausgewählter Ereignisse und Quellen, die Beziehungen während des 19. Jahrhunderts und frühen 20. Jahrhunderts näher beleuchtet werden. In diesem Seminar sollen den Studenten Fragen u.a. nach Tradition, Nation, Identität, Kollaboration und historischer Erinnerung nähergebracht werden.

Koreanisch Grundstufe - Hauptkurs (Mo.)

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Moon

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 18.07.2016, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 1

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 18.07.2016, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 2

Koreanisch Grundstufe - Hauptkurs (Di.)

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Moon

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 19.07.2016, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604

Koreanisch Grundstufe - Übung

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3 CP

Mi, woch, 08:30 - 10:00, 13.04.2016 - 20.07.2016, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum , Gruppe 1

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 20.07.2016, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum , Gruppe 2

Koreanisch Grundstufe - Tutorium

Tutorium, SWS: 2.0

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 21.07.2016, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum , Gruppe 1

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 21.07.2016, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 2

Koreanisch Mittelstufe - Hauptkurs (Mo.)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 3 CP

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 18.07.2016, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Gruppe 1

Koreanisch Mittelstufe - Hauptkurs (Do.)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Kim

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 21.07.2016, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Koreanisch Mittelstufe - Übung

Übung, SWS: 2.0

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 20.07.2016, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum

Koreanisch Fortgeschritten - Hauptkurs

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 3 CP

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 18.07.2016, Juridicum - Jur 804 Seminarraum Jur 804

Koreanisch Fortgeschritten - Übung

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Kim

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 22.07.2016, Juridicum - Jur 804 Seminarraum Jur 804

Koreanische Übersetzungswissenschaft

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Kim

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 21.07.2016, Juridicum - Jur 804 Seminarraum Jur 804

AKS Projekt

Einzeltermin

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 01.08.2016 - 01.08.2016, Juridicum - Jur 804 Seminarraum Jur 804

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 02.08.2016 - 02.08.2016, Juridicum - Jur 804 Seminarraum Jur 804

Vergleichende Sprachwissenschaft

Vorbesprechungen und Veranstaltungen finden zu den angegebenen Zeiten im Hause Georg-Voigt-Str. 6, linker Eingang statt.

Judaistik

Aaron Freimann Lectures in Jewish Cultural History, Philip Alexander "Judaism and the Western Mystical Tradition"

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Hollender

Di, Einzel, 18:00 - 21:00, 17.05.2016 - 17.05.2016, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Di, Einzel, 18:00 - 21:00, 17.05.2016 - 17.05.2016, Casino - xCas1.801 xCasino Foyer 1.801/1.802

Klausur Hebräisch II

Klausur, Lehrperson Kuyt

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Neue Mensa - NM 109 Seminarraum

Tutorium zu Midrash

Tutorium, Lehrperson Holfelder

Do, woch, 16:00 - 18:00

Vortrag Peter Stallybrass/David Ruderman "Reading the Bible: Jewish and Christian Interpretations of the First Verse of Genesis"

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Voß

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 14.06.2016 - 14.06.2016, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Grundstudium

"Der deutsch-jüdische Diskurs über ‚das Wesen‘ des Judentums von Moses Mendelssohn bis Hermann Cohen"

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jurewicz

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt Das Seminar widmet sich dem deutsch-jüdischen Diskurs über ‚das Wesen‘ des Judentums vom 18. bis zum Ende des ‚langen‘ 19. Jahrhunderts. – Beginnend mit der Haskala wurde die Sprache der Mehrheitsbevölkerung für deutsche Juden zum Medium ihres Außen- wie Binnendiskurses, damit zu einem Instrument der Verteidigung und Selbstverständigung im Spannungsfeld der christlichen Vorstellungen vom Judentum einerseits und der Herausforderungen der Moderne andererseits. Diese geistige Konstellation resultierte in einer Reihe von religionsphilosophischen Stellungnahmen, die sich zwischen den konträren Optionen von Orthodoxie und Assimilation bewegten. Sie stellten einen zweifachen Versuch der Selbstlegitimation dar: Ihre Autoren waren bestrebt, das eigene Verständnis des Judentums als Fortführung der Tradition darzustellen; gegenüber der Mehrheitsbevölkerung bemühten sie sich wiederum, das Judentum als eine dem Christentum gleichwertige, vernunftkonforme Religion auszuweisen. – Diskutiert werden im Seminar Schriften von Moses Mendelssohn, Saul Ascher, Salomon Formstecher, Samuel Hirsch und Leo Baeck bis hin zu Hermann Cohens Opus „Religion der Vernunft aus den Quellen des Judentums“, dessen Erscheinen im Jahre 1919 den zeitlichen Bogen des Seminars schließt.

Nachweis

BA-Religionswissenschaft:

BA-RW 008: Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Interdisziplinäres Modul Religionsphilosophie

MA-Religionswissenschaft:

MA-RW 008: Modul Religionen in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 012: Religionsphilosophie

MA-RW 020: Modul Religion im Diskurs

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische Religionsphilosophie

Pfarramt/Magister Theologiae:

Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

Modul Jüdische Religionsphilosophie (JRPh)

Literatur

Michael Brenner/Stefi Jersch-Wenzel/Michael A. Meyer: Deutsch-jüdische Geschichte in der Neuzeit, Bd. 2: Emanzipation und Akkulturation, 1780-1871, München 1996.

Steven M. Lowenstein/Paul Mendes-Flohr/Peter Pulzer/Monika Richarz: Deutsch-jüdische Geschichte in der Neuzeit, Bd. 3: Umstrittene Integration, 1871-1918, München 1997.

Daniel H. Frank/Oliver Leaman: History of Jewish Philosophy, London/New York 2003,
S. 588-650, 698-708.

Auschwitz als Zivilisationsbruch: Historiographische und philosophische Debatten über den Völkermord in Europa

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Die Vorlesung stellt historiographische Debatten über die Shoah (z.B. Eichmann-Debatte, Historikerstreit und Goldhagen-Debatte), philosophische, theologische und ethische Reflexionen über die Bedeutung von Auschwitz als „Zivilisationsbruch“ im 20. Jahrhundert sowie literarische Auseinandersetzungen mit der Erfahrung des Völkermords an den Juden in Europa ins Zentrum. Ziel ist es, zu verstehen, wie Intellektuelle, Historiker/innen, Philosoph/innen und Schriftsteller/innen seit 1945 sich auf unterschiedliche Weise der Konfrontation mit dem „radikal Bösen“ aussetzten und ihre Gegenwart im Licht dieser historischen Erfahrung deuteten. Im Vordergrund stehen Autor/innen wie Hannah Arendt, Theodor W. Adorno, Nelly Sachs, Elie Wiesel, Emil Fackenheim, Hans Jonas, Sarah Kofman und andere. Bestandteil der Vorlesung sind vertiefende Diskussionen zentraler Texte.

Nachweis

Lehramt:

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

BA-Religionswissenschaft:

BA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Religionsphilosophie

MA-Religionswissenschaft:

MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 012: Modul Religionsphilosophie

MA-RW 020: Modul Religion im Diskurs

-

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische Religionsphilosophie

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG).

Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

- Literatur Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)
Bauer, Yehuda, Die dunkle Seite der Geschichte. Die Shoah in historischer Sicht, Frankfurt 2001.
- Stone, Dan (Hg.), The Historiography of the Holocaust, London 2005.
- Rosenfeld, Alvin, Ein Mund voll Schweigen. Literarische Reaktionen auf den Holocaust, Göttingen 2000.
- Katz, Steven T. et al. (Hg.), Wrestling with God: Jewish Theological Responses During and after the Holocaust, New York 2007.
- Morgan, Michael L., Beyond Auschwitz: Post-Holocaust Jewish Thought in America, Oxford 2001.
- Münz, Christoph, Der Welt ein Gedächtnis geben. Geschichtstheologisches Denken im Judentum nach Auschwitz, Gütersloh 1995.
- Wiese, Christian / Betts, Paul (Hg.), Years of Persecution, Years of Extermination. Saul Friedländer and the Future of Holocaust Studies, London 2010.

Die Welt der Glückel von Hameln

Übung/Proseminar, Lehrperson Raspe

Fr, 14tägl, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2016

Fr, 14tägl, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2016

Inhalt Die "Denkwürdigkeiten", die die Hamburger Kauffrau Glückel oder Glikl (1646–1724) seit 1691 in westjiddischer Sprache zu Papier brachte, gehören zu den wenigen Selbstzeugnissen jüdischer Frauen der Vormoderne, die wir heute besitzen. In der Veranstaltung werden wir Glückels Werk aus den unterschiedlichen Perspektiven der Wirtschafts- und Sozial-, Religions- und Kultur-, Sprach- und Literaturgeschichte kontextualisieren; zugleich bietet sie eine Einführung in die (jüdische) Geschlechtergeschichte.

Literatur Jiddischkenntnisse sind willkommen, aber nicht Bedingung.
Zur Einführung empfohlen: Chava Turniansky, "Glueckel of Hameln", in *Jewish Women: A Comprehensive Historical Encyclopedia*, 2009 (mit weiterführender Literatur)

<http://jwa.org/encyclopedia/article/glueckel-of-hameln>

Einführung in das babylonische Aramäisch

Übung, Lehrperson Kuyt

Fr, woch, 14:00 - 16:00

Inhalt Da ein erheblicher Teil der rabbinischen Literatur in aramäischen Dialekten verfaßt wurde, sind grundlegende Kenntnisse desselben eine Voraussetzung für das Studium dieser Literatur.

Die Übung vermittelt zunächst allgemeine Grundlagen aramäischer Dialekte. Anhand der Lektüre ausgewählter Textausschnitte aus dem babylonischen Talmud soll darüber hinaus besonders der babylonisch-aramäische Dialekt behandelt werden. Das benötigte Lehrmaterial ist als Kopiervorlage im Seminar für Judaistik vorhanden.

Einführung in die Judaistik

Übung, Lehrperson Hollender

Di, woch, 14:00 - 16:00

Inhalt Diese Einleitung bietet den Studierenden einen Grundriss der Judaistik und einen Einblick in verschiedene Epochen der jüdischen Geschichte, die wichtigsten Quellen und ihr kulturelles Umfeld. Von der Bibel über die rabbinische Literatur und das Mittelalter bis zur Frühen Neuzeit werden die wichtigsten Themen der Judaistik kurz

vorgestellt und in ihrer Bedeutung für die jüdische Kultur- und Religionsgeschichte diskutiert. Die Veranstaltung dient dazu, sich das Überblickswissen anzueignen, das die Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme vertiefenden Seminare und Übungen in den folgenden Semestern bildet. Wie wird die jüdische Geschichte periodisiert? Was sind die wichtigsten Texte der jüdischen Traditionsliteratur? Welche Rolle spielen sie in der jüdischen Kulturgeschichte? Wer sind die wichtigsten Akteure der jüdischen Geschichte? Wer die wichtigsten Autoren? Wie entwickelte sich das Judentum von der Antike bis in die Neuzeit?

Literatur:

Stemberger, Günter, *Einführung in die Judaistik*, München 2002.

Maier, Johann, *Judentum. Studium Religionen*, Göttingen 2007.

Die Modulprüfung zu Ju-B1 findet als Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur zu dieser Veranstaltung statt.

Frankfurt um 1900: Jüdisches Leben in der Großstadt

Proseminar, Lehrperson Voß

Di, woch, 12:00 - 14:00

Inhalt

Frankfurt hat heute eine der größten jüdischen Gemeinden in Deutschland, die auf eine ungebrochene Geschichte von fast 900 Jahren zurückblicken kann. Anhand des Frankfurter Beispiels beschäftigt sich das Seminar mit dem jüdischen Leben in einer deutschen Großstadt um 1900. Seit 1864 waren die Frankfurter Juden den anderen Bürgern rechtlich gleichgestellt und bis zur NS-Zeit wirken Juden in Frankfurt als Geschäftsleute und Bankiers, Politiker, Mäzene, Künstler und Wissenschaftler. Sie leisteten damit einen wichtigen Beitrag zur wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Entwicklung der Stadt (z.B. auch als Stifter der Goethe-Universität). Im 19. Jahrhundert entstanden in Frankfurt außerdem neue religiöse Strömungen innerhalb des Judentums: Reformjudentum und Neorthodoxie. Wir wollen uns mit diesen Entwicklungen ebenso befassen wie dem verstärkten Antisemitismus, der um die Jahrhundertwende auftrat.

In diesem Frankfurt wirkte auch die jüdische Sozialaktivistin und Frauenrechtlerin Bertha Pappenheim, die gegen Mädchenhandel und Zwangsprostitution kämpfte. Ihre Biographie soll uns als Schlüssel zu Entwicklungen in der Frankfurter jüdischen Gesellschaft dienen, die gleichzeitig exemplarisch für zentrale Themen der deutsch-jüdischen Geschichte der Neuzeit sind.

Im Rahmen des Seminars werden wir das Frankfurter Institut für Stadtgeschichte besuchen. Die Arbeit mit Originalzeugnissen vor Ort soll zum einen ersten Einblick in die Archivarbeit vermitteln. Zum anderen wollen wir zeitgenössisches Bildmaterial sammeln, das Teil einer App werden soll, die einen virtuellen Rundgang durch Bertha Pappenheims Frankfurt bietet.

Literatur: Arnberg, Paul, *Die Geschichte der Frankfurter Juden seit der Französischen Revolution*, Darmstadt 1983; Heuberger, Rachel/ Krohn, Helga, *Hinaus aus dem Ghetto: Juden in Frankfurt am Main, 1800-1950*, Frankfurt 1988; Volkov, Shulamit, *Die Juden in Deutschland 1780-1918*, München 2000; Zimmermann, Moshe, *Die deutschen Juden 1914-1945*, München 1997; Loentz, Elizabeth, *Let Me Continue to Speak the Truth: Bertha Pappenheim as Author and Activist*, Cincinnati 2007.

Gegen Evangelien? Jesus und Maria in jüdischen Texten

Übung/Seminar, Lehrperson Hollender

Do, woch, 12:00 - 14:00

Inhalt Teil der Auseinandersetzung zwischen Judentum und Christentum waren immer auch polemische Texte, die sich mit Glaubensinhalten der „Anderen“ auseinandersetzten. Dies konnte in philosophisch-theologischer Form stattfinden, konnte aber auch – den Formaten der jeweiligen traditionellen Literatur folgend – narrativ geschehen. Jüdische Autoren griffen die narrative Vorlage der Evangelien auf, um sich mit den beiden populärsten Charakteren dieser Erzählungen, Jesus und Maria, auseinanderzusetzen und den christlichen Anspruch auf Wahrheit zu widerlegen. Konzepte wie die unbefleckte Empfängnis oder die Gottessohnschaft wurden narrativ in Frage gezogen, die in den Evangelien beschriebenen Wunder in Magie und Taschenspielererei umgedeutet, die Verehrung der Christen damit als fehlgeleitet und lächerlich dargestellt.

Im Proseminar werden narrative polemische Texte gegen das Christentum aus der rabbinischen und der mittelalterlichen Literatur gelesen und die Strategien analysiert, mit denen christliche Narrative aufgegriffen, umgeschrieben und ins Lächerliche oder Absurde verkehrt werden. Die Möglichkeiten und Konsequenzen der narrativen Polemik werden an Beispielen erforscht.

Ausgehend von der Veranstaltung kann eine veranstaltungsbezogene Modulabschlussprüfung in Form einer Hausarbeit abgelegt werden.

Literatur:

Berger, David, *The Jewish-Christian Debate in the High Middle Ages - A Critical Edition of the Nizzahon Vetus*. Philadelphia 1979.

Maier, Johann, *Jesus von Nazareth in der talmudischen Überlieferung*. Darmstadt 1978.

Schäfer, Peter *Jesus in the Talmud*. Princeton 2007.

Peter Schäfer, Peter/Meerson, Michael/ Deutsch, Yaakov (Hg.), *Toledot Yeshu* ("The Life Story of Jesus") Revisited, Tübingen 2011.

Grundlagen der Judaistik

Übung, Lehrperson Kuyt

Mo, woch, 09:00 - 10:00

Inhalt In dieser Übung wird eine erste Einführung in die Benutzung unterschiedlicher judaistischer Hilfsmittel gegeben. Welche sind nützlich, wo und wie sind sie zu finden, wie können sie angewendet werden? Was ist gute wissenschaftliche Sekundärliteratur und wie erkennt man dies? Praktische Fragen, die auch für die Erstellung von Referaten und Hausarbeiten im weiteren Studium relevant sind.

Literatur: wird in der Übung bekannt gegeben.

Hebräisch II

Kurs, Lehrperson Kuyt

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum

Inhalt Fortsetzung von Hebräisch I. Die Lektüre einfacher Texte vermittelt die Grundlagen des biblischen und modernen Hebräisch. Der Kurs wird mit dem Hebraicum abgeschlossen.

Das benötigte Lehrmaterial ist als Teil der eLearning-Materialien (pdf-Datei) vorhanden.

Hebräische Konversation

Übung, Lehrperson Kuyt

Di, woch, 11:00 - 12:00

Inhalt Anhand von Gesprächen, Rollenspielen und eventuell Kurzreferaten, auch unter Einbeziehung von E-Learning Materialien, leitet diese Übung zur aktiven Umsetzung der vor allem in den Grundkursen Hebräisch I und II erworbenen Sprachkenntnisse an. Gedacht für Studierende nach dem Hebraicum und vor einem möglicherweise geplanten Studienaufenthalt in Israel.

Voraussetzungen: Hebräisch I und II

Hebräische Sprachpraxis

Übung, Lehrperson Kuyt

Di, woch, 16:00 - 17:00

Inhalt Eine aktive Verwendung der neuhebräischen Sprache durch erste Formulierungsversuche von selbst konstruierten einfachen hebräischen Sätzen soll dabei helfen, sich Vokabular und Grammatik aus Hebräisch I und II besser einzuprägen.

Voraussetzungen: Hebräisch I

Neuhebräische Lektüre II

Übung, Lehrperson Kuyt

Di, woch, 09:00 - 11:00

Inhalt Ein wesentlicher Teil der judaistischen Sekundärliteratur ist in hebräischer Sprache verfasst. Die Lektüre ausgewählter Artikel zu verschiedenen aktuellen Forschungsproblemen führt die Studierenden an diese Literatur heran.

Politische Theologie des Judentums - eine Analyse biblischer, rabbinischer und moderner Konzepte

Kurs, Lehrperson Klapheck

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2016, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum

Inhalt Erst in jüngster Zeit wird die Bedeutung der politischen Theologie des Judentums für die demokratische Entwicklung Europas gewürdigt. Eine wichtige Rolle spielten hierbei Werke wie „Exodus und Revolution“ von Michael Walzer oder „The Hebrew Republic“ von Eric Nelson. Sie verweisen tief in die Hebräische Bibel und den Talmud. Im Zentrum steht der in der Tora beschriebene, am Sinai geschlossene Bund zwischen Gott und dem Volk Israel. Er motivierte bereits in der Bibel zu immer neuen Auseinandersetzungen mit der politischen Wirklichkeit. Der Talmud setzte diesen Diskurs fort und prägte wichtige Aspekte für den heutigen demokratischen Rechtsstaat.

In dem Seminar werden anhand der Schriften von Michael Walzer, Martin Sicker, David Novak oder Eric Nelson die biblischen und rabbinischen Quellen der politischen Theologie des Judentums und ihre Bedeutung für das heutige politische Denken behandelt. Zur Sprache kommen dabei auch aktuelle, jedoch schon in Bibel und Talmud angelegte Konzepte wie „Menschenwürde als Rechtsbegriff“, „Theokratische Demokratie“, „Bruderethik gegenüber Monarchie“, „Emanzipation“, „Religiöser Pluralismus“, „säkulares Gesetzesdenken gegen den Gottesstaat“, usw..

Geeignet für Studierende der Politikwissenschaft (PO 2009), die einen
Teilnahmenachweis im Modul Spezialisierung erwerben möchten

Literatur

Pflicht

- Daniel J. Elazar (Hrsg.), Kinship and Consent. The Jewish Political Tradition and its Contemporary Uses (1983 Internet, siehe Jerusalem Center for Public Affairs)
- Martin Sicker, The Political Culture of Judaism (2001)
- Michael Walzer, Exodus und Revolution (1988/85)
- Michael Walzer, Menachem Lorberbaum, Noam J. Zohar, Yair Lorberbaum, The Jewish Political Tradition, Vol 1. "Authority" (2000), „Covenant“, S.5-46
- Eric Nelson, The Hebrew Republic – Jewish Sources and the Transformation of European Political Thought, Cambridge, London 2013

sowie

Hebraic Political Studies - <http://www.hpstudies.org/20/Issue.aspx>

- Michael Walzer Prophecy and International Politics, Fall 2009
- Steven Grosby, The Biblical 'Nation' as a Problem for Philosophy, Fall 2005
- Joshua Berman, Constitution, Class, and the Book of Deuteronomy, Fall 2006
- Yoram Hazony, Does the Bible Have a Political Teaching?, Winter 2006

Quellen

- Babylonischer Talmud, ins Dt. übertragen von Lazarus Goldschmidt (1967/1996)
- Die Heilige Schrift, hebräischer Originaltext der Bibel, dt. Übersetzung von Leopold Zunz
- Jerusalemer Talmud, in dt. Übersetzung (seit 1975)
- Midrasch Raba, Eine Sammlung alter Midraschim, ins Dt. übertragen von August Wünsche, Bde. 1-5 (1880, Nachdruck 1993)
- Mischna, 6 Bd.e, übersetzt m. Erklärungen (1986)
- Raschis Pentateuchkommentar, dt. Übersetzung von Selig Bamberger (1994)

Zusätzlich

- David Biale, Power & Powerlessness in Jewish History (1986)
- Daniel Boyarin, Jonathan Boyarin, Powers of Diaspora. Two Essays on the Relevance of Jewish Culture (2002)
- Michael J. Broyde, John Witte (Hrsg.), Human Rights in Judaism. Cultural, Religious, and Political Perspectives (1998)
- Micha Brumlik, Judentum, polit. Philosophie im, Eintrag in: Stefan Gosepath, Wilfried Hinsch, Beate Rössler, „Handbuch der politischen Philosophie und Sozialphilosophie“ (2008), Bd. 1, S. 583-588
- Stuart A. Cohen, The Three Crowns. Structures of communal politics in early rabbinic Jewry (1990)
- Robert M. Cover, Obligation: A Jewish Jurisprudence of the Social Order, in Michael Walzer (Hrsg.), "Law, Politics, and Modernity in Judaism", Princeton University Press, Princeton, Oxford 2006, S. 3-11
- Daniel J. Elazar, The Jewish People as the Classic Diaspora: A Political Analysis (1994)

- Daniel H. Frank (Hrsg.), *Autonomy and Judaism. The Individual and the Community in Jewish Political Thought* (1992)
- Michael Löwy, *Erlösung und Utopie. Jüdischer Messianismus und libertäres Denken* (1997/1988)
- Jacob Neusner, *Politics and Theology in Talmudic Babylonia* (1969)
- Jacob Neusner, *Self-Fulfilling Prophecy. Exile and Return in the History of Judaism* (1987)
- Jacob Neusner, *Rabbinic Political Theory. Religion and Politics in the Mishnah* (1991)
- Jacob Neusner, *The Idea of History in Rabbinic Judaism* (2004)
- David Novak, *Covenantal Rights. A Study in Jewish Political Theory* (2000)
- David Novak, *Judaism and Cosmopolitanism*, in: Michael Walzer (Hrsg.), *„Law, Politics, and Modernity in Judaism“* (2006), S. 128-145
- David Novak, *Religious Human Rights in Judaic Texts*, in Michael J. Broyde, John Witte (eds.), *Human Rights in Judaism. Cultural, Religious, and Political Perspectives* (1998) S. 1-33
- Hannes Stein, *Moses und die Offenbarung der Demokratie* (1998)
- Michael Walzer (Hrsg.), *Law, Politics, and Modernity in Judaism* (2006)

Rabbinisches Judentum II: Midrash

Übung, Lehrperson Sebbagh

Fr, woch, 16:00 - 18:00, ab 22.04.2016, Neue Mensa - NM 110 Seminarraum

Inhalt „Wende und wende sie, denn alles ist in ihr“ So wird Ben Bag Bag in mAvot 5, 22 über die Schrift zitiert und nennt damit gleichzeitig eine Auffassung, die der „Textsorte Midrash“ zugrunde liegt. Alles ist in der Schrift enthalten, man muss sie nur genau untersuchen und man wird jede Antwort finden. Dies macht die „Gattung Midrash“ zu einer der faszinierendsten Formen von Bibelauslegung. Gestützt durch hermeneutische Auslegungsregeln und -normen wird versucht z.B. vermeintliche Lücken im Bibeltext zu schließen, fehlende Rechtsbestimmungen in der Bibel nachzuliefern, mögliche mehrdeutige Textstellen zu interpretieren oder Worterklärungen zu geben. In dieser Übung soll neben einer Einführung in theoretische und methodische Fragen und der Vorstellung verschiedener (Arten von) Midrashim der Umgang mit den Texten eingeübt werden. Dazu werden ausgewählte Textstücke aus verschiedenen Midrashim behandelt und gemeinsam besprochen.

Zu diesem Kurs findet das „Tutorium rabbinische Texte II“ statt, dieses ist verpflichtend.

Voraussetzung: Früh-rabbinische Texte I.

!!! Anmerkung: Der Termin am 18.04. entfällt und wird ersetzt durch die Veranstaltung

Peter Stallybrass/ David Ruderman:
Reading the Bible: Jewish and Christian Interpretations of the First Verse of Genesis
Di, 14.06.2016, 18.00 Uhr, Casino Raum 1.801.
(Siehe „Veranstaltungen“)

Shevet Yehuda: Eine Pseudo-Historiographie jüdischen Lebens in der christlichen Diaspora des 15./16. Jh.

Übung, Lehrperson Busa

Mo, woch, 14:00 - 16:00

Inhalt Shevet Yehuda, das Buch des spanischen Juden Shlomo ibn Verga, schildert als historisches Dokument die Vertreibungen und Verfolgungen der Juden in der christlichen Diaspora. Der Bericht stellt die Ereignisse erstmals in den Kontext von seit der Antike gewachsenen Vorurteilen. In diese historische Rahmenerzählung fügen sich nahtlos fiktive Ereignisse, die die Vehemenz der geschilderten jüdischen Leiden unterstreichen sollen und so dem Gesamtwerk eine bestimmte Aussageabsicht verleihen.

Wir werden uns mit den teils historischen und teils polemischen Elementen von Ibn Verga's Schilderungen genauer befassen und der Frage nachgehen, welche Intention der Autor hat und welchen Zweck er damit zu verfolgen sucht.

Literatur:

Neuman, A., "The Shebet Jehudah and Sixteenth Century Historiography", in: *Louis Ginzberg Jubilee Volume*, New York 1945, 253-273.

Faure, J., *In the Shadows of History. Jews and Conversos at the Dawn of Modernity*, New York 1992.

Dan, J., "Shevet Yehuda". Past and Future History, in: *Jewish Mysticism IV* (1999) 25-56.

Cohen, J., "Polemic and Pluralism. The Jewish-Christian Debate in Solomon ibn Verga's Shevet Yehudah", in: Yuval, I./Ben-Shalom, R., *Conflict and Religious Conversation in Latin Christendom*, Turnhout 2014, 167-190.

Texte der gaonäischen Zeit

Übung, Lehrperson Sebbagh

Mo, woch, 10:00 - 13:00

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 22.04.2016

Mo, woch, 11:00 - 13:00, 06.06.2016 - 20.06.2016, Neue Mensa - NM 110 Seminarraum

Inhalt Die gaonäische Epoche erstreckt sich vom 6./7. Jahrhundert bis in die erste Hälfte des 11. Jahrhunderts. In dieser Zeit florierten die großen gaonäischen Akademien in Sura und Pumbedita und später in Bagdad. Der Titel Gaon (pl. Geonim) ist der Titel der Oberhäupter dieser Akademien. Während dieser Zeit waren die Geonim als die höchste Autorität der Juden angesehen und unterhielten rege Kontakte mit den jüdischen Gemeinden im gesamten Mittelmeerraum. Traditionell hatte der Gaon viele verschiedene Aufgaben. Zunächst war er das Oberhaupt der Akademie und für den Unterricht der Studenten zuständig. Zudem fungierte er auch als Richter und als Vorsteher des Gerichts. Neben ihren Aufgaben in den Akademien schrieben die Geonim zahllose Responsen, Antworten auf Anfragen aus den verschiedenen jüdischen Gemeinden nach verschiedenen halakhischen, exegetischen und alltäglichen Problemen. Einige Geonim und ihre Zeitgenossen verfassten erste halakhische Codizes und theologische Werke. Darüber hinaus entstanden verschiedene Kommentare zu biblischen Büchern, aber auch zur talmudischen Literatur.

In dieser Übung soll anhand ausgewählter Quellen in die gaonäische Zeit und ihre Literatur eingeführt werden. Unter anderem sollen Textauszüge aus dem Bericht Natan ha-Bavlis, dem Iggeret Rav Sherira Gaon, den Responsen der Geonim und Texte aus den Sheiltot de-Rav Aha, Halakhot Gedolot und Halakhot Pesuqot gelesen werden.

Literatur: Brody, Robert, *The Geonim of Babylonia and the Shaping of Medieval Jewish Culture*, New Haven, London 2013.

Von "Christusmördern" und "Weltverschwörern" Judenfeindlichkeit und Antisemitismus damals und heute

Übung, Lehrperson Blum

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum

Inhalt Erst Ende des 19. Jahrhunderts etablierte sich der Begriff des „Antisemitismus“, mit dem heute Judenfeindlichkeit im Allgemeinen umschrieben wird. Doch lassen sich mittelalterliche, religiös motivierte Feindschaft gegen Juden, wirtschaftliche Abneigung gegen jüdische Wucherer, rassistische Degradierung der Juden im 19. Jahrhundert, die Vernichtung des europäischen Judentums durch die Nazis und schließlich ein politischer Antisemitismus heutzutage tatsächlich unter diesem Begriff vereinen?

In der Veranstaltung wollen wir der Genese und Kontinuität jüdenfeindlicher Einstellungen und Übergriffe nachgehen von den Kreuzzugspogromen bis zu Hakenkreuzgraffitis heute.

Dabei sollen einschlägige Quellen aus jüdischer Überlieferung, aus Kunst und Literatur hinzugezogen werden: Während die europäische Kunst Bilder von Ritualmord, „Judensau“ und dem „ewigen Juden“ überliefert, rezitieren auch Literatur und Theater jüdische Stereotypen, Pamphlete beschwören das jüdische Streben nach Weltherrschaft und Urlaubspostkarten werben mit antisemitischen Karikaturen für „judenfreie Bäder“.

Ziel der Veranstaltung ist es, epochenübergreifend jüdenfeindliche Stereotypen, Vorurteile und Übergriffe zu hinterfragen und in ihren jeweiligen historischen Kontext einzuordnen.

Grund- und Hauptstudium

El mundo sefardi - Einführung in die Geschichte, Kultur und Literatur der Sefarden (Jüdisch-Spanisch II)

Übung, Lehrperson Lochow-Drücke

Mo, woch, 10:00 - 12:00

Inhalt In dieser Veranstaltung erkunden wir u.a. die wechselvolle Geschichte der spanischen Juden, die sich nach ihrer Vertreibung von der Iberischen Halbinsel im Osmanischen Reich und Marokko niederließen. Außerdem werden wir Fest- und Feiertagsbräuche der Sefarden näher beleuchten und einen Blick auf die für sie charakteristischsten literarischen Genres werfen. Einen großen Teil unserer Erkenntnisse werden wir aus der Lektüre von judenspanischen Texten in synoptischer Fassung gewinnen.

Im Rahmen dieser Übung werden wir gemeinsam eine Reihe Spiel- und Dokumentarfilmen ansehen sowie zahlreiche Hörbeispiele kennenlernen.

Die Veranstaltung wendet sich vor allem an Studierende der Judaistik, die nichts oder wenig über das sefardische Judentum wissen. Aber auch Kultur- Literatur- und Sprachwissenschaftler anderer Bereiche werden nützliche Einsichten in den Kulturbereich dieser Ethnie gewinnen.

Jiddisch II

Übung, Lehrperson Nebo

Mo, woch, 16:00 - 18:00

Inhalt Die Übung dient der Vertiefung der in Jiddisch I erarbeiteten Fertigkeiten Lesen, Verstehen, Sprechen und Schreiben. Vertiefend werden weiterführende Elemente zu den bisher vermittelten Aspekten der Grammatik vorgestellt.
Neben Texten und Übungen aus den bisher verwendeten Lehrwerken "College Yiddish" (Uriel Weinreich), "Einführung in die jiddische Sprache und Kultur" (Marion Aptroot und Holger Nath) sowie "Intensive Yiddish" (Gennady EstraiKh) werden Texte aus verschiedenen Zeitungen, Zeitschriften und aus Anthologien gelesen, um ein differenziertes Bild der jiddischen Welt einst und heute zu gewinnen.

Voraussetzungen: Ein gutes Leseverständnis sowie grundlegende Kenntnisse der Grammatik

Hauptstudium

Der jüdische Körper

Seminar, Lehrperson Voß

Do, woch, 14:00 - 16:00

Inhalt Das Seminar beschäftigt sich mit der Wahrnehmung des „jüdischen Körpers“ aus Außen- und Binnensicht. Zum einen werden stereotype Charakterisierungen jüdischen Aussehens wie die „jüdische Hakennase“ oder aber auch die „schöne Jüdin“ thematisiert, die in christlichen Beschreibungen seit dem Mittelalter bis heute immer wieder auftauchen. Zum anderen werden wir uns mit jüdischen Reaktionen auf diese christlichen Zuschreibungen beschäftigen und uns jüdische Körperdarstellungen aus verschiedenen Epochen anschauen. Ein Schwerpunkt sind konkurrierende Konzepte wie z.B. der christliche Mythos von der Menstruation jüdischer Männer, eng verbunden mit dem Bild vom „weibischen Juden“, und das zionistische Gegenbild des Muskeljuden. Anhand ausgewählter Titel wird in die umfangreiche Sekundärliteratur zum jüdischen Körper eingeführt. Als Quellen dienen hebräische, jiddische und deutsche Originaltexte sowie Bildmaterial.

Literatur: Gilman, Sander, *The Jew's Body*, New York 1991; Gilman, Sander/ Jütte, Robert/ Kohlbauer-Fritz, Gabriele, „*Der schejne Jid*“: *Das Bild des „jüdischen Körpers“ in Mythos und Ritual*, Wien 1998; Diemling, Maria/ Veltri, Giuseppe, *The Jewish body: Corporeality, Society, and Identity in the Renaissance and Early Modern Period*, Leiden 2009.

Sabbatfluss und Zehn Stämme

Seminar, Lehrperson Voß

Do, woch, 10:00 - 12:00

Inhalt Thema der Übung sind die sogenannten zehn verlorenen Stämmen Israels, die in der Antike das Nordreich Israel gebildet hatten und der Legende nach seit seiner Zerstörung durch die Assyrer hinter dem Fluss Sambatjon leben. Der Sambatjon wird auch als Sabbatfluss bezeichnet, da seine tobenden Wasser ihn an den sechs Tagen der Woche unpassierbar machen und er nur am Schabbat ruht; dann jedoch verbieten die Schabbatgesetze den Juden, ihn zu überfahren. Wir wollen uns in der Übung mit den Anfängen dieses Legendenkomplexes in der rabbinischen Literatur beschäftigen und ihre spätere Entwicklung in Mittelalter und Früher Neuzeit betrachten. Zentrale Quellentexte werden im hebräischen Original gelesen.

Literatur: Zvi Ben-Dor Benite, *The Ten Lost Tribes. A World History*, 2009; Daniel Stein Kokin, *Toward the Source of the Sambatyon: Shabbat Discourse and the Origins of the Sabbatical River Legend*, in: *AJS Review* 37,1 (2013), 1-28; Adolf Neubauer, *Where are the Ten Tribes?*, in: *Jewish Quarterly Review* 1 (1889).

Voraussetzung: Rabbinisch.

Von Windhuk nach Auschwitz? – Die Debatte um das Verhältnis von deutschem Kolonialismus, Nationalsozialismus und Holocaust

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Vogt

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Mit dem in den letzten zwei Jahrzehnten stark angewachsenen wissenschaftlichen Interesse an der Geschichte des deutschen Kolonialismus ist auch die Frage ins Blickfeld der Forschung gerückt, in welcher Beziehung der deutsche Kolonialismus zum Nationalsozialismus und zum Mord an den europäischen Juden steht. Eine Reihe von Forscherinnen und Forschern sieht in der Verfestigung rassistischen Denkens durch den Kolonialismus, in der Etablierung einer Rassenordnung in den Kolonien und insbesondere in den Kolonialkriegen in Deutsch-Ostafrika und Deutsch-Südwestafrika direkte Vorläufer der Rassenpolitik und des Vernichtungskrieges des nationalsozialistischen Deutschland. Andere widersprechen dem, weil sie keine direkten Kontinuitäten feststellen können oder weil ein solcher Zusammenschluss von Kolonialismus und Holocaust aus ihrer Sicht die Singularität des letzteren infrage stellen würde. Das Seminar wird diese Debatte anhand einiger zentraler Beiträge rekonstruieren und sich mit den darin aufgeworfenen Fragen sowie ihren Prämissen kritisch auseinandersetzen. Der Blick geht dabei auch über den deutschen Kontext hinaus, sodass auch die Position des Holocaust in Bezug zur kolonialen Expansion Europas insgesamt diskutiert wird. Ebenso sollen die geschichtspolitische und die geschichtsphilosophische Dimension der Debatte erörtert werden. Das Seminar wendet sich an fortgeschrittene Studierende mit Grundkenntnissen in der Geschichte des deutschen Kolonialismus und der Geschichte des Nationalsozialismus. Die Fähigkeit und Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Nachweis

Lehramt:

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

Religionswissenschaft BA

Literatur

BA 008: Geschichte und Gegenwart

Robert Gerwarth und Stephan Malinowski: Der Holocaust als „kolonialer Genozid“? Europäische Kolonialgewalt und nationalsozialistischer Vernichtungskrieg, in: Geschichte und Gesellschaft 33 (2007), S. 439-436.

Jürgen Zimmerer: Holocaust und Kolonialismus. Beitrag zu einer Archäologie des genozidalen Gedankens, in: Zeitschrift für Geschichtswissenschaft 51 (2003), S. 1098-1119.

Jürgen Zimmerer: Von Windhuk nach Auschwitz? Beiträge zum Verhältnis von Kolonialismus und Holocaust, Berlin 2011.

Zum Umgang mit Tradition im mittelalterlichen Ashkenaz: Rashi und Tosafot zu bAZ

Übung/Seminar, Lehrperson Hollender

Do, woch, 16:00 - 18:00

Inhalt Zu den wesentlichen Bestandteilen der ashkenazischen Geistesgeschichte des Mittelalters zählt die Auseinandersetzung mit der jüdischen Tradition wie sie in Bibel und Talmud überliefert ist. Sowohl für die Rechtsprechung, die den jüdischen Alltag bestimmte, als auch als Teil der „mündlichen Tora“ und damit als „heiliger Text“ musste der Talmud dabei immer wieder neu interpretiert und mit der mittelalterlichen Realität in Bezug gesetzt werden. Am Beispiel des Traktats Avoda Zara, der den Umgang mit Nichtjuden regelt, wird im Seminar die Frage nach dem Umgang mit rabbinischer Tradition in Ashkenaz gestellt. Neben dem Talmudkommentar von Salomo

b. Isaak (Rashi) sollen dabei vor allem die Tosafot des 12. und 13. Jh. analysiert werden, um die Suche nach einer Balance zwischen Respekt vor der Tradition und der Notwendigkeit mittelalterlicher Aktualisierungen nachzuverfolgen.

Ausgehend von der Veranstaltung kann eine veranstaltungsbezogene Modulabschlussprüfung in Form einer Hausarbeit abgelegt werden.

Literatur: wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Afrikanische Sprachwissenschaften

Afrikanische Sprachwissenschaften/Afrikanistik - Vorbesprechung -

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Voßen

Mo, Einzel, 10:00 - 11:00, 11.04.2016 - 11.04.2016

Inhalt Aktuelles zum Sommersemester.

Besprechung der angebotenen Veranstaltungen.

Informationen zum Institut für Afrikanistik.

Bem. zu Zeit und Ort Seminarraum NM 507 des Instituts für Afrikanistik

Afrikanistisches Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Voßen

Fr, woch, 11:30 - 13:00, 22.04.2016 - 15.07.2016

Inhalt GastreferentInnen und MitarbeiterInnen des Instituts tragen neuere Ergebnisse aus laufenden Forschungsarbeiten vor.

Bem. zu Zeit und Ort Seminarraum NM 507

Bachelor-Kolloquium: Kolloquium Afrikanische Sprachwissenschaften - Abschlussphase/ Doktorandenkolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Zoch

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 22.04.2016 - 15.07.2016

Inhalt DoktorandInnen stellen Stand und Fortschritt ihrer Arbeit in Form von Referaten vor. Dabei sollen durch Anregungen, Kritik und Diskussion Fortgang und innere Entwicklung der laufenden Arbeiten gefördert werden.

Für Bachelor- und Master-Kandidaten sind zusätzliche Termine vorgesehen, in denen Hilfestellung zur Themenfindung, Zeitplanung und Gliederung der Arbeit gegeben wird sowie vorläufige Ergebnisse präsentiert werden.

Bem. zu Zeit und Ort Terminkoordination Dr. U. Zoch: u.zoch@em.uni-frankfurt.de

Seminarraum NM 507

Fula Grundkurs Grammatik II

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Diallo

Inhalt

Fortsetzung des im Wintersemester begonnenen Sprachkurses Fula Grammatik I.

Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.

Bem. zu Zeit und Ort T.n.V., Anmeldung erbeten unter: diallo@em.uni-frankfurt.de

Fula Grundkurs Konversation II

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Diallo

Inhalt

Übungen und Konversation in Fula, begleitend zum Sprachkurs Fula Grammatik II.

Bem. zu Zeit und Ort T.n.V.

Anmeldung: diallo@em.uni-frankfurt.de

Fula Hauptkurs Grammatik IV

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Diallo

Inhalt Die Veranstaltung schließt den viersemestrigen Sprachkurs ab.

Nachweis Modulabschlussprüfung, 3Std.

Bem. zu Zeit und Ort T.n.V.

Anmeldung: diallo@em.uni-frankfurt.de

Fula Lektüre

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Diallo

woch

Inhalt Ausgewählte Leseproben sollen dazu dienen die in den Grundkursen erworbenen Kenntnisse zu vertiefen.

Bem. zu Zeit und Ort T.n.V.

Anmeldung direkt an diallo@em.uni-frankfurt.de

Hausa Grundkurs Grammatik II

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Zoch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2016 - 11.07.2016

Inhalt Fortsetzung des im Wintersemester begonnenen Sprachkurses Hausa Grammatik I

Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Hausa Grundkurs Konversation II

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Marggrander

Mi, woch, 10:00 - 12:00

Inhalt

Übungen und Konversation in Hausa, begleitend zum Sprachkurs Hausa Grammatik II.

Bem. zu Zeit und Ort NM 604

Hausa Hauptkurs Grammatik IV

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Zoch

Mo, woch, 12:00 - 14:00

Inhalt Die Veranstaltung schließt den viersemestrigen Sprachkurs ab.

Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Hausa Hauptkurs Lektüre

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Zoch

Mi, woch, 12:00 - 14:00

Inhalt Ausgewählte Leseproben aus der modernen Hausa-Literatur.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Interkulturelle Beziehungen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weist

Mo, woch, 14:00 - 16:00

Inhalt Die Veranstaltung 'Interkulturelle Beziehungen' thematisiert die vielfältigen Traditionen und das Weltbild der Afrikaner. Sie setzt sich mit den 'scheinbaren' und manchmal auch tatsächlichen Unterschieden in den Verhaltensweisen und den Eigenschaften der afrikanischen Menschen auseinander, wie sie v.a. in der Zusammenarbeit mit Europäern vorkommen können. Ziel des Seminars ist es die gegenseitigen kulturellen

Missverständnisse, die zum größten Teil aus Über- bzw. Unterschätzung der einen vom anderen in die Welt gesetzt wurden, einmal aufzuzeigen, um somit die – leider immer noch bestehenden – unsinnigen ideologischen Vorurteile ‚Europa versus Afrika‘ abzubauen.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Morphologie/Syntax

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson König

Inhalt In der Veranstaltung dieses Pflichtmoduls sollen die bereits erworbenen Kenntnisse in dem Bereich Morphologie und Syntax vertieft werden. Es kommen insbesondere solche aktuellen Themen der theoretischen Linguistik zur Sprache, in denen die Auseinandersetzung mit afrikanischen Sprachen in besonderem Maße zu neueren Erkenntnissen beigetragen hat.

Nachweis Teilprüfung Klausur 90min.

Bem. zu Zeit und Ort Diese Veranstaltung wird als Blockseminar stattfinden.

Anmeldung direkt bei Frau Prof. Dr. Chrsita König: Christa.Koenig@uni-koeln.de

Sprache und Kommunikation

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zoch

Inhalt Gerade in Afrika, wo individuelle und gesellschaftliche Mehrsprachigkeit die Regel ist und ausgeprägte sprachliche Variation als ein wesentliches Merkmal auch für Sprachbeschreibung und –analyse relevant ist, kommt soziolinguistischer Forschung und der sprachpolitischen Umsetzung ihrer Ergebnisse eine besondere Rolle zu. In dieser Veranstaltung wird explizit auf aktuelle Themen Bezug genommen, z.B. die Rolle von Sprache in vielfältigen afrikanischen Medienlandschaften (Radio, Fernsehen, Internet). Insbesondere in den Ballungsräumen und Großstadtzentren Afrikas ist die Ausbildung neuer Sprachformen in Verbindung mit einer neuen urbanen Identität festzustellen, die sich auch in modernen kulturellen Formen (wie Zeitungen, Comics, Filme, etc.) äußert.

Bem. zu Zeit und Ort Termin n.V.

Anmeldung erforderlich an: u.zoch@em.uni-frankfurt.de

Sprachkontakt

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Beyer

Inhalt Sprachkontakt wird von der afrikanistischen Linguistik inzwischen als einer der wesentlichen Faktoren für Sprachwandel und Sprachtod aber auch für Sprachentstehung angesehen. Vor diesem Hintergrund bearbeiten wir in dem Seminar verschiedene Formen von Sprachkontakt und deren soziolinguistische Implikate. Dabei nehmen wir sowohl aktuelle Szenarien aus der Stadt- und Jugendsprachforschung wie auch lang andauernde Sprachkontaktsituationen in den Blick. Neben kontaktinduzierten Auswirkungen auf Einzelsprachen betrachten wir auch die Rückwirkungen des Kontaktparadigmas auf Theorien und Modelle.

Nachweis Modulprüfung Klausur

Literatur Lektüre zur Einführung:

Nicolai , Robert. 2007. "Language Contact: A Blind Spot in 'Things Linguistic'" *Journal of Language Contact* – THEMA 1:1-10.

Winford , Donald. 2007. "Some Issues in the Study of Language Contact"; *Journal of Language Contact* – THEMA 1:22-40.

Download at: http://cgi.server.uni-frankfurt.de/fb09/ifas/JLCCMS/repository/index_en.html

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung wird als Blockseminar stattfinden.

Anmeldung dringend erforderlich unter: K.Beyer@em.uni-frankfurt.de

Struktur des Baka

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Kilian-Hatz

Fr, woch, 09:00 - 10:30, ab 22.04.2016

Inhalt Das Baka ist die Sprache der "Pygmäen" in Südkamerun. Sprachgenetisch ist es eine Adamawa-Ubangi-Sprache. Das Baka zeichnet sich durch zwei typologische Auffälligkeiten aus: - hochgradig polyfunktionale grammatische Morpheme - tonale Veränderungen unter grammatischen Bedingungen (Tonsandhi).

In diesem Kurs soll neben einer allgemeineren Übersicht über die grammatischen Strukturen besonders auch auf die beiden obigen Phänomene eingegangen werden. Am Ende des Kurses soll schließlich auch die orale Literatur (Mythen) behandelt werden.

Nachweis Modulabschluss-Prüfung Struktursprachen

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsort: Bergerstr. 130, LOS

Anmeldung dringend erforderlich bei Frau Prof. Dr. Christa Kilian-Hatz:

c.kilian-hatz@em.uni-frankfurt.de

Struktur des Ewe

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Voßen

Do, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2016 - 14.07.2016

Inhalt Das Ewe wird der Gruppe der Kwasprachen zugerechnet und von ca. 3-5 Millionen Menschen gesprochen. Bei den Ewe- oder Gbe-Sprachen handelt es sich um ein Dialektkontinuum von insgesamt fünf Hauptvarietäten. Das Verbreitungsgebiet erstreckt sich entlang der westafrikanischen Küste von Ghana über Togo bis nach Benin. Die Veranstaltung behandelt die Phonologie, die Morphologie und die syntaktischen Grundstrukturen des Ewe und richtet sich vor allem an fortgeschrittene Studierende mit linguistischem Basiswissen.

Nachweis Modulabschluss-Prüfung Struktursprachen

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Struktur des Fula

Kurs, SWS: 1.0, Lehrperson Leger

Di, woch, 16:00 - 17:00

Inhalt

Ziel dieser Veranstaltung ist die systematische Darstellung der strukturellen Eigenschaften und sprachimmanenten Regelmäßigkeit des Fula (Pular), die zu einem besseren Verständnis der im Sprachunterricht erworbenen Kenntnisse beitragen soll. Der Kurs richtet sich deshalb vor allem an diejenigen Studierenden, die bereits mit dem Sprachstudium begonnen haben.

Nachweis Modulabschluss-Prüfung Struktursprachen

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Struktur des Seereer

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Ngom

Di, woch, 12:00 - 14:00

Inhalt Seereer ist eine (west-)atlantische Sprache des Nordzweigs, die zum Niger-Congo Phylum gehört und im Senegal und in Gambia (Westafrika) von rund 2 Millionen Menschen gesprochen wird. Ziel ist es, sprachliche Besonderheiten des Seereer besonders im Bereich der Nominal- und Verbalmorphologie zu vermitteln.

Bem. zu Zeit und Ort NM 604

Struktur des Yukuben

Blockseminar, SWS: 1.0, Lehrperson Anyanwu

Inhalt Das Yukuben ist eine südliche Jukunoidsprachgruppe, die aus verschiedenen (Unter)sprachen und Dialekten besteht. Das Yukuben mit seinem intakten und reichen (Nominal)klassen- bzw. Konkordanzsystem weist sich als eine Rarität in dieser Region

aus, besonders im Hinblick auf die Zentraljukunoidsprachgruppen. Daher ist die systematische Darstellung der Struktur des Yukuben von besonderer Bedeutung, um vor allem die restlichen Jukunoidsprachen und auch die anderen verwandten Sprachen besser zu verstehen. Somit werden die besonderen grammatikalischen Merkmale (einschl. der Phonologie, Morphologie und Syntax) des Yukuben als die zentralen Themen in dieser Veranstaltung systematisch behandelt. Als Schwerpunkt sind Akum-Yukuben und die zwei Schwester-Dialekte Lissa- und Nyair#m-Yukuben vorgesehen. Der Kurs richtet sich überwiegend an diejenigen Studierenden, die Interesse daran haben, sich intensiv mit einer Niger-Kongo-Sprache mit einem (noch) intakten (Nominal)klassen- bzw. Konkordanzsystem zu beschäftigen.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung erforderlich an: anyanwu@em.uni-frankfurt.de

Swahili Grundkurs Grammatik II

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Voßen

Mi, woch, 10:00 - 12:00

Inhalt

Fortsetzung des im Wintersemester begonnenen Sprachkurses Swahili Grammatik I.

Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Swahili Grundkurs Konversation II

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Eck

Di, woch, 10:00 - 12:00

Inhalt

Übungen und Konversation in Swahili, begleitend zum Sprachkurs Swahili Grammatik II.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Swahili Hauptkurs Grammatik IV

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Voßen

Do, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2016 - 14.07.2016

Inhalt Die Veranstaltung schließt den viersemestrigen Sprachkurs ab.

Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Swahili Hauptkurs Lektüre

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Eck

Di, woch, 12:00 - 14:00

Inhalt

Swahili-Lektüre wird fortlaufend über die Semester angeboten. Sie soll dazu dienen, dass die in den Grundkursen erworbenen Kenntnisse nicht verloren gehen und sogar vertieft werden.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Systemlinguistik: Morphosyntax

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zoch

Di, woch, 14:00 - 16:00

Inhalt

In dieser Lehrveranstaltung geht es um den linguistischen Teilbereich der Morphosyntax, d.h. darum, wie syntaktische Funktionen durch grammatische bzw. morphologische Mittel ausgedrückt werden. Folgende Themenbereiche werden u.a. behandelt:

-# morphosyntaktische Spezifika von Nomen, Verben und Adjektiven

- Tempus, Aspekt und Modus (TAM)

- die Argumentstruktur von Verben

- Negation

- serielle Verben

Nachweis Klausur
Bem. zu Zeit und Ort NM 604

Typologisch-genetischer Vergleich im Niger-Kongo

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Voßen

Mi, woch, 16:00 - 18:00

Inhalt

Die Veranstaltung wird versuchen die Frage ‚wie sah/sieht die Struktur von Niger-Kongo aus‘ zu beantworten.

Im einzelnen werden die folgenden Themen berücksichtigt:

1. Die Nominalphrase und das Nominalklassen-System;
2. Die Verbalphrase, TAM-System und Verbalableitungen;
3. Syntax, mit besonderer Berücksichtigung der Wortreihenfolge im einfachen Satz;
4. Bemerkungen zur Phonologie (ATR-Vokalsystem, Töne, konsonantisches Inventar)

Literaturhinweise wie andere, umfangreiche Unterlagen werden im Laufe der Veranstaltung verteilt.

Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.
Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Wissenschaftsgeschichte

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Leger

Di, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 12.07.2016

Inhalt

Die Veranstaltung behandelt die Grundlagen der Afrikanistik, die sich seit dem 19. Jahrhundert allmählich herausgebildet haben. Ihre Ursprünge liegen in der geographischen, missionarischen und kolonialen Auseinandersetzung mit afrikanischen Völkern, deren Kulturen und Sprachen. In dieser Vorlesung sollen die einzelnen Phasen der Erforschung sowie der Analyse und Klassifikationsmodelle afrikanischer Sprachen vorgestellt werden. Beginnend mit arealen und typologischen Klassifikationen der zweiten Hälfte des 19. Jahrhundert wird der Bogen bis hin zu den bis heute bedeutenden genetischen Modellen Meinhofs und Westermanns gespannt. Im zweiten Teil der Veranstaltung wird der Einfluss dieser Klassifikationen auf Greenbergs Werk diskutiert. Im Laufe des Semesters sollen einige der Standardwerke der Afrikanistik rezipiert und kritisch diskutiert werden, so dass die Teilnehmer am Ende der Veranstaltung einen fundierten Einblick in die wissenschaftsgeschichtlichen Zusammenhänge und hauptsächlichen Kriterien von afrikanistischen Klassifikationsmodellen erhalten haben.

Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.
Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Ältere Quellen im historischen Kontext

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Keuthmann

Do, woch, 14:00 - 16:00

Inhalt

Ältere schriftliche Quellen werden im historischen Kontext dargestellt und diskutiert, wobei hierzu auf geschichtliche Ereignisse und Gegebenheiten (z.B. Migrationen und Chroniken) Bezug genommen wird.

Nachweis Modulteilprüfung: Referat, 40-60 Min.

Voraussetzung keine
Bem. zu Zeit und Ort NM 604

Grundstudium

Grund- und Hauptstudium

Hauptstudium

Empirische Sprachwissenschaft (B.A.)

Allgemeiner Pflichtbereich

Einführung in die Feldforschung mit Schwerpunkt Sprachdokumentation

Blockseminar

Bem. zu Zeit und Ort Erste Woche:

12.4.-15.4, täglich 10–13 und 14–18 (am 15.5. nur vormittags)

Zweite Woche:

19.7.–21.7. täglich 10–13 und 14–18

Einführung in die Phonetik und Phonologie II (K3.1)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Zintchenko Jurlina

Di, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Klausur Syntaktische Analyse

Klausur, Lehrperson Pourtskhvanidze

Mi, Einzel, 12:00 - 15:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 5 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Semantische Analyse

Proseminar, ECTS: 2,5

Di, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 12.07.2016

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016

Inhalt

Kommentar

Semantics is the study of the (literal) meaning of words and sentences.

The meaning of a sentence is usually predictable from the words in the sentence and its syntactic structure.

Yet, this relationship between form and meaning is not a simple one-to-one mapping. Instead, it is rich in ambiguities, pleonastic marking and elements without any identifiable meaning contribution. We will work on an account that is founded on classical tools of semantic research but still directly addresses these empirical challenges.

After the class, the participants will be able to identify - and partly analyze - interesting semantic phenomena in naturally occurring texts. They will have acquired a basic working knowledge in formal logic, which they will be able to apply in the description of meaning.

All questions related to this course should be sent ONLY to:
english.linguistics.frankfurt@googlemail.com

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bem. zu Zeit und Ort **Di.** 08:00 bis 10:00 Sailer

IG-Farben-Haus - IG 3.201

Mi. 10:00 bis 12:00 Richter

Seminarhaus - SH 2.107

Zugeordnete Personen

Richter, Frank, Priv. Doz. Dr.

Sailer, Manfred, Prof. Dr.

Zuordnung zu Einrichtungen

Institut für England- und Amerikastudien

Semestervorbesprechung VS, IS, CS, BS

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Ahlborn/Gelumbeckaite/Gholami/Gippert/Mittmann/Nevskaya/Plate/Pourtskhvanidze/Schmidt/Tandaschwili

Do, Einzel, 12:00 - 14:30, 14.04.2016 - 14.04.2016

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet in 30 Minuten Takt ab 12 Uhr statt.

Raum 918 (Juridicum)

12.00 - 12:30 | Schwerpunkt Allgemeine Vergleichende Sprachwissenschaft (B.A.)

12:30 - 13:00 | Schwerpunkt Indogermanische Sprachwissenschaft (B.A.)

13:00 - 13:30 | Schwerpunkt Kaukasische Sprachwissenschaft (B.A.)

13:30 - 14:00 | Schwerpunkt Baltische Sprachwissenschaft (B.A.)

Soft Skills: Literarisches Übersetzen

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2016

Inhalt

Literarisches Übersetzen unterscheidet sich in vielerlei Hinsicht vom möglichst wortgetreuen Übersetzen, wie es für sprachwissenschaftliche Zwecke üblich ist. In diesem Kurs sollen die TeilnehmerInnen einerseits die Möglichkeit haben, sich im literarischen Übersetzen auszuprobieren und zu üben, und andererseits sollen Unterschiede zwischen wortgetreuem und literarischem Übersetzen herausgearbeitet werden - vor allem im Hinblick auf Sprachen, für die es (noch) keine langjährige Übersetzungstradition gibt. Durch eine intensive Arbeit an Texten soll auch das Stilbewußtsein der deutschen (Schrift-) Sprache geschärft werden.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft, einen kurzen literarischen Text oder Textauszug in einer Fremdsprache auszuwählen, der im Laufe des Semesters übersetzt und im Austausch mit den anderen TeilnehmerInnen des Kurses präsentiert und weiterbearbeitet werden soll. Je nach den Sprachkenntnissen der TeilnehmerInnen kann dies ein Text aus einer Schwerpunktsprache oder aus einer sonstigen Erst- oder Zweitsprache sein - auch z.B. aus dem Englischen.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 918 statt.

Softskills: Wiss. Präsentieren in der Emp. Sprachwissenschaft

Seminar, Lehrperson Schmidt

Fr, woch, 16:00 - 18:00, ab 22.04.2016

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 918 statt.

Referate sind nicht (nur) dazu da, um Studierende zu quälen, sondern gehören zum beruflichen Alltag von WissenschaftlerInnen und Lehrkräften aller Art. Aber auch in vielen anderen Berufen wird erwartet, daß man in der Lage ist, Vorschläge, Arbeitsabläufe oder Kritik vor einem internen oder externen Publikum vorzutragen. In dem Soft-Skills-Kurs sollen daher allgemeine Anforderungen wie Medien-Einsatz und Handout-Gestaltung vermittelt und geübt werden, wobei besonderes Gewicht auf die Erfordernisse des Fachs Sprachwissenschaft gelegt wird. Daneben werden auch andere Präsentationsformen im akademischen Kontext wie mündliche Prüfungen und Posterpräsentationen zur Sprache kommen. Bei Bedarf kann (allerdings nur in begrenztem Umfang) auf das Problem 'Lampenfieber, und was man dagegen tun kann' eingegangen werden.

Syntaktische Analyse

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Pourtskhvanidze

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2016 - 13.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

Tutorium I - Syntaktische analyse

Tutorium, Lehrperson Pourtskhvanidze

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 30.05.2016 - 06.07.2016, Neue Mensa - NM 109 Seminarraum

Tutorium II - Syntaktische analyse

Tutorium, Lehrperson Pourtskhvanidze

Di, woch, 16:00 - 18:00, 26.04.2016 - 05.07.2016, Neue Mensa - NM 109 Seminarraum

Tutorium IV Syntaktische analyse

Tutorium, Lehrperson Pourtskhvanidze

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 29.04.2016 - 08.07.2016

Tutorium V - Syntaktische analyse

Tutorium, Lehrperson Pourtskhvanidze

Do, woch, 14:00 - 16:00, 28.04.2016 - 07.07.2016

Bem. zu Zeit und Ort Im Juridicum, **Raum 918**

Verwendung von Sprachanalyseprogrammen am Beispiel von Türkisprachen

Blockseminar, Lehrperson Rind-Pawlowski

Bem. zu Zeit und Ort Die 2. und / oder 3. Woche der vorlesungsfreien Zeit nach dem Sommersemester 2016.

Module der Schwerpunkte

Zazaki III

Kurs, SWS: 2.0

Mi, woch, 18:00 - 20:00, Neue Mensa - NM 109 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort unter Mitarbeit von Herrn Mesut Keskin (M.A.);

Afrikanische Sprachwissenschaften I (Hausa)

Afrikanische Sprachwissenschaften/Afrikanistik - Vorbesprechung -

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Voßen

Mo, Einzel, 10:00 - 11:00, 11.04.2016 - 11.04.2016

Inhalt Aktuelles zum Sommersemester.

Besprechung der angebotenen Veranstaltungen.

Informationen zum Institut für Afrikanistik.

Bem. zu Zeit und Ort Seminarraum NM 507 des Instituts für Afrikanistik

Bachelor-Kolloquium: Kolloquium Afrikanische Sprachwissenschaften - Abschlussphase/ Doktorandenkolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Zoch

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 22.04.2016 - 15.07.2016

Inhalt DoktorandInnen stellen Stand und Fortschritt ihrer Arbeit in Form von Referaten vor. Dabei sollen durch Anregungen, Kritik und Diskussion Fortgang und innere Entwicklung der laufenden Arbeiten gefördert werden.

Für Bachelor- und Master-Kandidaten sind zusätzliche Termine vorgesehen, in denen Hilfestellung zur Themenfindung, Zeitplanung und Gliederung der Arbeit gegeben wird sowie vorläufige Ergebnisse präsentiert werden.

Bem. zu Zeit und Ort Terminkoordination Dr. U. Zoch: u.zoch@em.uni-frankfurt.de

Seminarraum NM 507

Fula Grundkurs Grammatik II

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Diallo

Inhalt

Fortsetzung des im Wintersemester begonnenen Sprachkurses Fula Grammatik I.

Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.

Bem. zu Zeit und Ort T.n.V., Anmeldung erbeten unter: diallo@em.uni-frankfurt.de

Fula Grundkurs Konversation II

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Diallo

Inhalt

Übungen und Konversation in Fula, begleitend zum Sprachkurs Fula Grammatik II.

Bem. zu Zeit und Ort T.n.V.

Anmeldung: diallo@em.uni-frankfurt.de

Fula Hauptkurs Grammatik IV

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Diallo

Inhalt Die Veranstaltung schließt den viersemestrigen Sprachkurs ab.

Nachweis Modulabschlussprüfung, 3Std.

Bem. zu Zeit und Ort T.n.V.

Anmeldung: diallo@em.uni-frankfurt.de

Fula Lektüre

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Diallo

woch

Inhalt Ausgewählte Leseproben sollen dazu dienen die in den Grundkursen erworbenen Kenntnisse zu vertiefen.

Bem. zu Zeit und Ort T.n.V.

Anmeldung direkt an diallo@em.uni-frankfurt.de

Hausa Grundkurs Grammatik II

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Zoch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2016 - 11.07.2016

Inhalt Fortsetzung des im Wintersemester begonnenen Sprachkurses Hausa Grammatik I

Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Hausa Grundkurs Konversation II

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Marggrander

Mi, woch, 10:00 - 12:00

Inhalt

Übungen und Konversation in Hausa, begleitend zum Sprachkurs Hausa Grammatik II.

Bem. zu Zeit und Ort NM 604

Hausa Hauptkurs Grammatik IV

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Zoch

Mo, woch, 12:00 - 14:00

Inhalt Die Veranstaltung schließt den viersemestrigen Sprachkurs ab.

Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Hausa Hauptkurs Lektüre

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Zoch

Mi, woch, 12:00 - 14:00

Inhalt Ausgewählte Leseproben aus der modernen Hausa-Literatur.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Struktur des Baka

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Kilian-Hatz

Fr, woch, 09:00 - 10:30, ab 22.04.2016

Inhalt Das Baka ist die Sprache der "Pygmäen" in Südkamerun. Sprachgenetisch ist es eine Adamawa-Ubangi-Sprache. Das Baka zeichnet sich durch zwei typologische Auffälligkeiten aus: - hochgradig polyfunktionale grammatische Morpheme - tonale Veränderungen unter grammatischen Bedingungen (Tonsandhi).

In diesem Kurs soll neben einer allgemeineren Übersicht über die grammatischen Strukturen besonders auch auf die beiden obigen Phänomene eingegangen werden. Am Ende des Kurses soll schließlich auch die orale Literatur (Mythen) behandelt werden.

Nachweis Modulabschluss-Prüfung Struktursprachen

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsort: Bergerstr. 130, LOS

Anmeldung dringend erforderlich bei Frau Prof. Dr. Christa Kilian-Hatz:

c.kilian-hatz@em.uni-frankfurt.de

Struktur des Ewe

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Voßen

Do, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2016 - 14.07.2016

Inhalt Das Ewe wird der Gruppe der Kwasprachen zugerechnet und von ca. 3-5 Millionen Menschen gesprochen. Bei den Ewe- oder Gbe-Sprachen handelt es sich um ein Dialektkontinuum von insgesamt fünf Hauptvarietäten. Das Verbreitungsgebiet erstreckt sich entlang der westafrikanischen Küste von Ghana über Togo bis nach Benin. Die Veranstaltung behandelt die Phonologie, die Morphologie und die syntaktischen Grundstrukturen des Ewe und richtet sich vor allem an fortgeschrittene Studierende mit linguistischem Basiswissen.

Nachweis Modulabschluss-Prüfung Struktursprachen

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Struktur des Fula

Kurs, SWS: 1.0, Lehrperson Leger

Di, woch, 16:00 - 17:00

Inhalt

Ziel dieser Veranstaltung ist die systematische Darstellung der strukturellen Eigenschaften und sprachimmanenten Regelmäßigkeit des Fula (Pular), die zu einem besseren Verständnis der im Sprachunterricht erworbenen Kenntnisse beitragen soll. Der Kurs richtet sich deshalb vor allem an diejenigen Studierenden, die bereits mit dem Sprachstudium begonnen haben.

Nachweis Modulabschluss-Prüfung Struktursprachen

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Struktur des Yukuben

Blockseminar, SWS: 1.0, Lehrperson Anyanwu

Inhalt

Das Yukuben ist eine südliche Jukunoidsprachgruppe, die aus verschiedenen (Unter)sprachen und Dialekten besteht. Das Yukuben mit seinem intakten und reichen (Nominal)klassen- bzw. Konkordanzsystem weist sich als eine Rarität in dieser Region aus, besonders im Hinblick auf die Zentraljukunoidsprachgruppen. Daher ist die systematische Darstellung der Struktur des Yukuben von besonderer Bedeutung, um vor allem die restlichen Jukunoidsprachen und auch die anderen verwandten Sprachen besser zu verstehen. Somit werden die besonderen grammatikalischen Merkmale (einschl. der Phonologie, Morphologie und Syntax) des Yukuben als die zentralen Themen in dieser Veranstaltung systematisch behandelt. Als Schwerpunkt sind Akum-Yukuben und die zwei Schwester-Dialekte Lissa- und Nyair#m-Yukuben vorgesehen. Der Kurs richtet sich überwiegend an diejenigen Studierenden, die Interesse daran haben, sich intensiv mit einer Niger-Kongo-Sprache mit einem (noch) intakten (Nominal)klassen- bzw. Konkordanzsystem zu beschäftigen.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung erforderlich an: anyanwu@em.uni-frankfurt.de

Swahili Grundkurs Grammatik II

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Voßen

Mi, woch, 10:00 - 12:00

Inhalt

Fortsetzung des im Wintersemester begonnenen Sprachkurses Swahili Grammatik I.

Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Swahili Grundkurs Konversation II

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Eck

Di, woch, 10:00 - 12:00

Inhalt

Übungen und Konversation in Swahili, begleitend zum Sprachkurs Swahili Grammatik II.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Swahili Hauptkurs Grammatik IV

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Voßen

Do, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2016 - 14.07.2016

Inhalt Die Veranstaltung schließt den viersemestrigen Sprachkurs ab.

Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Swahili Hauptkurs Lektüre

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Eck

Di, woch, 12:00 - 14:00

Inhalt Swahili-Lektüre wird fortlaufend über die Semester angeboten. Sie soll dazu dienen, dass die in den Grundkursen erworbenen Kenntnisse nicht verloren gehen und sogar vertieft werden.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Systemlinguistik: Morphosyntax

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zoch

Di, woch, 14:00 - 16:00

Inhalt In dieser Lehrveranstaltung geht es um den linguistischen Teilbereich der Morphosyntax, d.h. darum, wie syntaktische Funktionen durch grammatische bzw. morphologische Mittel ausgedrückt werden. Folgende Themenbereiche werden u.a. behandelt:

-# morphosyntaktische Spezifika von Nomen, Verben und Adjektiven

- Tempus, Aspekt und Modus (TAM)

- die Argumentstruktur von Verben

- Negation

- serielle Verben

Nachweis Klausur

Bem. zu Zeit und Ort NM 604

Typologisch-genetischer Vergleich im Niger-Kongo

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Voßen

Mi, woch, 16:00 - 18:00

Inhalt

Die Veranstaltung wird versuchen die Frage ‚wie sah/sieht die Struktur von Niger-Kongo aus‘ zu beantworten.

Im einzelnen werden die folgenden Themen berücksichtigt:

1. Die Nominalphrase und das Nominalklassen-System;
2. Die Verbalphrase, TAM-System und Verbalableitungen;
3. Syntax, mit besonderer Berücksichtigung der Wortreihenfolge im einfachen Satz;
4. Bemerkungen zur Phonologie (ATR-Vokalsystem, Töne, konsonantisches Inventar)

Literaturhinweise wie andere, umfangreiche Unterlagen werden im Laufe der Veranstaltung verteilt.

Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Wissenschaftsgeschichte

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Leger

Di, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 12.07.2016

Inhalt Die Veranstaltung behandelt die Grundlagen der Afrikanistik, die sich seit dem 19. Jahrhundert allmählich herausgebildet haben. Ihre Ursprünge liegen in der geographischen, missionarischen und kolonialen Auseinandersetzung mit afrikanischen Völkern, deren Kulturen und Sprachen. In dieser Vorlesung sollen die einzelnen Phasen der Erforschung sowie der Analyse und Klassifikationsmodelle afrikanischer Sprachen vorgestellt werden. Beginnend mit arealen und typologischen Klassifikationen der zweiten Hälfte des 19. Jahrhundert wird der Bogen bis hin zu

den bis heute bedeutenden genetischen Modellen Meinhofs und Westermanns gespannt. Im zweiten Teil der Veranstaltung wird der Einfluss dieser Klassifikationen auf Greenbergs Werk diskutiert. Im Laufe des Semesters sollen einige der Standardwerke der Afrikanistik rezipiert und kritisch diskutiert werden, so dass die Teilnehmer am Ende der Veranstaltung einen fundierten Einblick in die wissenschaftsgeschichtlichen Zusammenhänge und hauptsächlichen Kriterien von afrikanistischen Klassifikationsmodellen erhalten haben.

Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.
Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Afrikanische Sprachwissenschaften II (Swahili)

Afrikanische Sprachwissenschaften/Afrikanistik - Vorbereitungsphase -

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Voßen

Mo, Einzel, 10:00 - 11:00, 11.04.2016 - 11.04.2016

Inhalt Aktuelles zum Sommersemester.

Besprechung der angebotenen Veranstaltungen.

Informationen zum Institut für Afrikanistik.

Bem. zu Zeit und Ort Seminarraum NM 507 des Instituts für Afrikanistik

Bachelor-Kolloquium: Kolloquium Afrikanische Sprachwissenschaften - Abschlussphase/ Doktorandenkolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Zoch

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 22.04.2016 - 15.07.2016

Inhalt DoktorandInnen stellen Stand und Fortschritt ihrer Arbeit in Form von Referaten vor. Dabei sollen durch Anregungen, Kritik und Diskussion Fortgang und innere Entwicklung der laufenden Arbeiten gefördert werden.

Für Bachelor- und Master-Kandidaten sind zusätzliche Termine vorgesehen, in denen Hilfestellung zur Themenfindung, Zeitplanung und Gliederung der Arbeit gegeben wird sowie vorläufige Ergebnisse präsentiert werden.

Bem. zu Zeit und Ort Terminkoordination Dr. U. Zoch: u.zoch@em.uni-frankfurt.de

Seminarraum NM 507

Fula Grundkurs Grammatik II

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Diallo

Inhalt

Fortsetzung des im Wintersemester begonnenen Sprachkurses Fula Grammatik I.

Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.

Bem. zu Zeit und Ort T.n.V., Anmeldung erbeten unter: diallo@em.uni-frankfurt.de

Fula Grundkurs Konversation II

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Diallo

Inhalt

Übungen und Konversation in Fula, begleitend zum Sprachkurs Fula Grammatik II.

Bem. zu Zeit und Ort T.n.V.

Anmeldung: diallo@em.uni-frankfurt.de

Fula Hauptkurs Grammatik IV

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Diallo

Inhalt Die Veranstaltung schließt den viersemestrigen Sprachkurs ab.

Nachweis Modulabschlussprüfung, 3Std.

Bem. zu Zeit und Ort T.n.V.

Anmeldung: diallo@em.uni-frankfurt.de

Fula Lektüre

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Diallo

woch

Inhalt Ausgewählte Leseproben sollen dazu dienen die in den Grundkursen erworbenen Kenntnisse zu vertiefen.

Bem. zu Zeit und Ort T.n.V.

Anmeldung direkt an diallo@em.uni-frankfurt.de

Hausa Grundkurs Grammatik II

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Zoch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2016 - 11.07.2016

Inhalt Fortsetzung des im Wintersemester begonnenen Sprachkurses Hausa Grammatik I

Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Hausa Grundkurs Konversation II

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Marggrander

Mi, woch, 10:00 - 12:00

Inhalt

Übungen und Konversation in Hausa, begleitend zum Sprachkurs Hausa Grammatik II.

Bem. zu Zeit und Ort NM 604

Hausa Hauptkurs Grammatik IV

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Zoch

Mo, woch, 12:00 - 14:00

Inhalt Die Veranstaltung schließt den viersemestrigen Sprachkurs ab.

Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Hausa Hauptkurs Lektüre

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Zoch

Mi, woch, 12:00 - 14:00

Inhalt Ausgewählte Leseproben aus der modernen Hausa-Literatur.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Struktur des Baka

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Kilian-Hatz

Fr, woch, 09:00 - 10:30, ab 22.04.2016

Inhalt Das Baka ist die Sprache der "Pygmäen" in Südkamerun. Sprachgenetisch ist es eine Adamawa-Ubangi-Sprache. Das Baka zeichnet sich durch zwei typologische Auffälligkeiten aus: - hochgradig polyfunktionale grammatische Morpheme - tonale Veränderungen unter grammatischen Bedingungen (Tonsandhi).

In diesem Kurs soll neben einer allgemeineren Übersicht über die grammatischen Strukturen besonders auch auf die beiden obigen Phänomene eingegangen werden. Am Ende des Kurses soll schließlich auch die orale Literatur (Mythen) behandelt werden.

Nachweis Modulabschluss-Prüfung Struktursprachen

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsort: Bergerstr. 130, LOS

Anmeldung dringend erforderlich bei Frau Prof. Dr. Christa Kilian-Hatz:

c.kilian-hatz@em.uni-frankfurt.de

Struktur des Ewe

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Voßen

Do, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2016 - 14.07.2016

Inhalt Das Ewe wird der Gruppe der Kwasprachen zugerechnet und von ca. 3-5 Millionen Menschen gesprochen. Bei den Ewe- oder Gbe-Sprachen handelt es sich um ein Dialektkontinuum von insgesamt fünf Hauptvarietäten. Das Verbreitungsgebiet erstreckt sich entlang der westafrikanischen Küste von Ghana über Togo bis nach Benin. Die Veranstaltung behandelt die Phonologie, die Morphologie und die syntaktischen Grundstrukturen des Ewe und richtet sich vor allem an fortgeschrittene Studierende mit linguistischem Basiswissen.

Nachweis Modulabschluss-Prüfung Struktursprachen

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Struktur des Fula

Kurs, SWS: 1.0, Lehrperson Leger

Di, woch, 16:00 - 17:00

Inhalt

Ziel dieser Veranstaltung ist die systematische Darstellung der strukturellen Eigenschaften und sprachimmanenten Regelmäßigkeit des Fula (Pular), die zu einem besseren Verständnis der im Sprachunterricht erworbenen Kenntnisse beitragen soll. Der Kurs richtet sich deshalb vor allem an diejenigen Studierenden, die bereits mit dem Sprachstudium begonnen haben.

Nachweis Modulabschluss-Prüfung Struktursprachen

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Struktur des Seereer

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Ngom

Di, woch, 12:00 - 14:00

Inhalt Seereer ist eine (west-)atlantische Sprache des Nordzweigs, die zum Niger-Congo Phylum gehört und im Senegal und in Gambia (Westafrika) von rund 2 Millionen Menschen gesprochen wird. Ziel ist es, sprachliche Besonderheiten des Seereer besonders im Bereich der Nominal- und Verbalmorphologie zu vermitteln.

Bem. zu Zeit und Ort NM 604

Swahili Grundkurs Grammatik II

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Voßen

Mi, woch, 10:00 - 12:00

Inhalt

Fortsetzung des im Wintersemester begonnenen Sprachkurses Swahili Grammatik I.

Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Swahili Grundkurs Konversation II

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Eck

Di, woch, 10:00 - 12:00

Inhalt

Übungen und Konversation in Swahili, begleitend zum Sprachkurs Swahili Grammatik II.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Swahili Hauptkurs Grammatik IV

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Voßen

Do, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2016 - 14.07.2016

Inhalt Die Veranstaltung schließt den viersemestrigen Sprachkurs ab.

Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Swahili Hauptkurs Lektüre

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Eck

Di, woch, 12:00 - 14:00

Inhalt Swahili-Lektüre wird fortlaufend über die Semester angeboten. Sie soll dazu dienen, dass die in den Grundkursen erworbenen Kenntnisse nicht verloren gehen und sogar vertieft werden.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Systemlinguistik: Morphosyntax

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zoch

Di, woch, 14:00 - 16:00

Inhalt In dieser Lehrveranstaltung geht es um den linguistischen Teilbereich der Morphosyntax, d.h. darum, wie syntaktische Funktionen durch grammatische bzw. morphologische Mittel ausgedrückt werden. Folgende Themenbereiche werden u.a. behandelt:

-# morphosyntaktische Spezifika von Nomen, Verben und Adjektiven

- Tempus, Aspekt und Modus (TAM)

- die Argumentstruktur von Verben

- Negation

- serielle Verben

Nachweis Klausur

Bem. zu Zeit und Ort NM 604

Typologisch-genetischer Vergleich im Niger-Kongo

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Voßen

Mi, woch, 16:00 - 18:00

Inhalt

Die Veranstaltung wird versuchen die Frage ‚wie sah/sieht die Struktur von Niger-Kongo aus‘ zu beantworten.

Im einzelnen werden die folgenden Themen berücksichtigt:

1. Die Nominalphrase und das Nominalklassen-System;
2. Die Verbalphrase, TAM-System und Verbalableitungen;
3. Syntax, mit besonderer Berücksichtigung der Wortreihenfolge im einfachen Satz;
4. Bemerkungen zur Phonologie (ATR-Vokalsystem, Töne, konsonantisches Inventar)

Literaturhinweise wie andere, umfangreiche Unterlagen werden im Laufe der Veranstaltung verteilt.

Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Wissenschaftsgeschichte

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Leger

Di, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 12.07.2016

Inhalt Die Veranstaltung behandelt die Grundlagen der Afrikanistik, die sich seit dem 19. Jahrhundert allmählich herausgebildet haben. Ihre Ursprünge liegen in der geographischen, missionarischen und kolonialen Auseinandersetzung mit afrikanischen Völkern, deren Kulturen und Sprachen. In dieser Vorlesung sollen die

einzelnen Phasen der Erforschung sowie der Analyse und Klassifikationsmodelle afrikanischer Sprachen vorgestellt werden. Beginnend mit arealen und typologischen Klassifikationen der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts wird der Bogen bis hin zu den bis heute bedeutenden genetischen Modellen Meinhofs und Westermanns gespannt. Im zweiten Teil der Veranstaltung wird der Einfluss dieser Klassifikationen auf Greenbergs Werk diskutiert. Im Laufe des Semesters sollen einige der Standardwerke der Afrikanistik rezipiert und kritisch diskutiert werden, so dass die Teilnehmer am Ende der Veranstaltung einen fundierten Einblick in die wissenschaftsgeschichtlichen Zusammenhänge und hauptsächlichlichen Kriterien von afrikanistischen Klassifikationsmodellen erhalten haben.

Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.
Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Afrikanische Sprachwissenschaften III (Fula)

Afrikanische Sprachwissenschaften/Afrikanistik - Vorbereitung -

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Voßen

Mo, Einzel, 10:00 - 11:00, 11.04.2016 - 11.04.2016

Inhalt Aktuelles zum Sommersemester.

Besprechung der angebotenen Veranstaltungen.

Informationen zum Institut für Afrikanistik.

Bem. zu Zeit und Ort Seminarraum NM 507 des Instituts für Afrikanistik

Bachelor-Kolloquium: Kolloquium Afrikanische Sprachwissenschaften - Abschlussphase/ Doktorandenkolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Zoch

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 22.04.2016 - 15.07.2016

Inhalt DoktorandInnen stellen Stand und Fortschritt ihrer Arbeit in Form von Referaten vor. Dabei sollen durch Anregungen, Kritik und Diskussion Fortgang und innere Entwicklung der laufenden Arbeiten gefördert werden.

Für Bachelor- und Master-Kandidaten sind zusätzliche Termine vorgesehen, in denen Hilfestellung zur Themenfindung, Zeitplanung und Gliederung der Arbeit gegeben wird sowie vorläufige Ergebnisse präsentiert werden.

Bem. zu Zeit und Ort Terminkoordination Dr. U. Zoch: u.zoch@em.uni-frankfurt.de

Seminarraum NM 507

Fula Grundkurs Grammatik II

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Diallo

Inhalt

Fortsetzung des im Wintersemester begonnenen Sprachkurses Fula Grammatik I.

Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.

Bem. zu Zeit und Ort T.n.V., Anmeldung erbeten unter: diallo@em.uni-frankfurt.de

Fula Grundkurs Konversation II

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Diallo

Inhalt

Übungen und Konversation in Fula, begleitend zum Sprachkurs Fula Grammatik II.

Bem. zu Zeit und Ort T.n.V.

Anmeldung: diallo@em.uni-frankfurt.de

Fula Hauptkurs Grammatik IV

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Diallo

Inhalt Die Veranstaltung schließt den viersemestrigen Sprachkurs ab.
Nachweis Modulabschlussprüfung, 3Std.
Bem. zu Zeit und Ort T.n.V.

Anmeldung: diallo@em.uni-frankfurt.de

Fula Lektüre

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Diallo

woch

Inhalt Ausgewählte Leseproben sollen dazu dienen die in den Grundkursen erworbenen
Kenntnisse zu vertiefen.

Bem. zu Zeit und Ort T.n.V.

Anmeldung direkt an diallo@em.uni-frankfurt.de

Hausa Grundkurs Grammatik II

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Zoch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2016 - 11.07.2016

Inhalt Fortsetzung des im Wintersemester begonnenen Sprachkurses Hausa Grammatik I

Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Hausa Grundkurs Konversation II

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Marggrander

Mi, woch, 10:00 - 12:00

Inhalt

Übungen und Konversation in Hausa, begleitend zum Sprachkurs Hausa Grammatik II.

Bem. zu Zeit und Ort NM 604

Hausa Hauptkurs Grammatik IV

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Zoch

Mo, woch, 12:00 - 14:00

Inhalt Die Veranstaltung schließt den viersemestrigen Sprachkurs ab.

Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Hausa Hauptkurs Lektüre

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Zoch

Mi, woch, 12:00 - 14:00

Inhalt Ausgewählte Leseproben aus der modernen Hausa-Literatur.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Struktur des Baka

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Kilian-Hatz

Fr, woch, 09:00 - 10:30, ab 22.04.2016

Inhalt Das Baka ist die Sprache der "Pygmäen" in Südkamerun. Sprachgenetisch ist es
eine Adamawa-Ubangi-Sprache. Das Baka zeichnet sich durch zwei typologische
Auffälligkeiten aus: - hochgradig polyfunktionale grammatische Morpheme - tonale
Veränderungen unter grammatischen Bedingungen (Tonsandhi).

In diesem Kurs soll neben einer allgemeineren Übersicht über die grammatischen
Strukturen besonders auch auf die beiden obigen Phänomene eingegangen werden.
Am Ende des Kurses soll schließlich auch die orale Literatur (Mythen) behandelt
werden.

Nachweis Modulabschluss-Prüfung Struktursprachen

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsort: Bergerstr. 130, LOS

Anmeldung dringend erforderlich bei Frau Prof. Dr. Christa Kilian-Hatz:

c.kilian-hatz@em.uni-frankfurt.de

Struktur des Ewe

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Voßen

Do, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2016 - 14.07.2016

Inhalt Das Ewe wird der Gruppe der Kwasprachen zugerechnet und von ca. 3-5 Millionen Menschen gesprochen. Bei den Ewe- oder Gbe-Sprachen handelt es sich um ein Dialektkontinuum von insgesamt fünf Hauptvarietäten. Das Verbreitungsgebiet erstreckt sich entlang der westafrikanischen Küste von Ghana über Togo bis nach Benin. Die Veranstaltung behandelt die Phonologie, die Morphologie und die syntaktischen Grundstrukturen des Ewe und richtet sich vor allem an fortgeschrittene Studierende mit linguistischem Basiswissen.

Nachweis Modulabschluss-Prüfung Struktursprachen

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Struktur des Fula

Kurs, SWS: 1.0, Lehrperson Leger

Di, woch, 16:00 - 17:00

Inhalt

Ziel dieser Veranstaltung ist die systematische Darstellung der strukturellen Eigenschaften und sprachimmanenten Regelmäßigkeit des Fula (Pular), die zu einem besseren Verständnis der im Sprachunterricht erworbenen Kenntnisse beitragen soll. Der Kurs richtet sich deshalb vor allem an diejenigen Studierenden, die bereits mit dem Sprachstudium begonnen haben.

Nachweis Modulabschluss-Prüfung Struktursprachen

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Struktur des Seereer

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Ngom

Di, woch, 12:00 - 14:00

Inhalt Seereer ist eine (west-)atlantische Sprache des Nordzweigs, die zum Niger-Congo Phylum gehört und im Senegal und in Gambia (Westafrika) von rund 2 Millionen Menschen gesprochen wird. Ziel ist es, sprachliche Besonderheiten des Seereer besonders im Bereich der Nominal- und Verbalmorphologie zu vermitteln.

Bem. zu Zeit und Ort NM 604

Struktur des Yukuben

Blockseminar, SWS: 1.0, Lehrperson Anyanwu

Inhalt Das Yukuben ist eine südliche Jukunoidsprachgruppe, die aus verschiedenen (Unter)sprachen und Dialekten besteht. Das Yukuben mit seinem intakten und reichen (Nominal)klassen- bzw. Konkordanzsystem weist sich als eine Rarität in dieser Region aus, besonders im Hinblick auf die Zentraljukunoidsprachgruppen. Daher ist die systematische Darstellung der Struktur des Yukuben von besonderer Bedeutung, um vor allem die restlichen Jukunoidsprachen und auch die anderen verwandten Sprachen besser zu verstehen. Somit werden die besonderen grammatikalischen Merkmale (einschl. der Phonologie, Morphologie und Syntax) des Yukuben als die zentralen Themen in dieser Veranstaltung systematisch behandelt. Als Schwerpunkt sind Akum-Yukuben und die zwei Schwester-Dialekte Lissa- und Nyair#m-Yukuben vorgesehen. Der Kurs richtet sich überwiegend an diejenigen Studierenden, die Interesse daran haben, sich intensiv mit einer Niger-Kongo-Sprache mit einem (noch) intakten (Nominal)klassen- bzw. Konkordanzsystem zu beschäftigen.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung erforderlich an: anyanwu@em.uni-frankfurt.de

Swahili Grundkurs Grammatik II

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Voßen

Mi, woch, 10:00 - 12:00

Inhalt

Fortsetzung des im Wintersemester begonnenen Sprachkurses Swahili Grammatik I.

Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Swahili Grundkurs Konversation II

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Eck

Di, woch, 10:00 - 12:00

Inhalt

Übungen und Konversation in Swahili, begleitend zum Sprachkurs Swahili Grammatik II.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Swahili Hauptkurs Grammatik IV

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Voßen

Do, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2016 - 14.07.2016

Inhalt Die Veranstaltung schließt den viersemestrigen Sprachkurs ab.

Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Swahili Hauptkurs Lektüre

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Eck

Di, woch, 12:00 - 14:00

Inhalt Swahili-Lektüre wird fortlaufend über die Semester angeboten. Sie soll dazu dienen, dass die in den Grundkursen erworbenen Kenntnisse nicht verloren gehen und sogar vertieft werden.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Systemlinguistik: Morphosyntax

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zoch

Di, woch, 14:00 - 16:00

Inhalt In dieser Lehrveranstaltung geht es um den linguistischen Teilbereich der Morphosyntax, d.h. darum, wie syntaktische Funktionen durch grammatische bzw. morphologische Mittel ausgedrückt werden. Folgende Themenbereiche werden u.a. behandelt:

-# morphosyntaktische Spezifika von Nomen, Verben und Adjektiven

- Tempus, Aspekt und Modus (TAM)

- die Argumentstruktur von Verben

- Negation

- serielle Verben

Nachweis Klausur

Bem. zu Zeit und Ort NM 604

Typologisch-genetischer Vergleich im Niger-Kongo

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Voßen

Mi, woch, 16:00 - 18:00

Inhalt

Die Veranstaltung wird versuchen die Frage ‚wie sah/sieht die Struktur von Niger-Kongo aus‘ zu beantworten.

Im einzelnen werden die folgenden Themen berücksichtigt:

1. Die Nominalphrase und das Nominalklassen-System;

2. Die Verbalphrase, TAM-System und Verbalableitungen;
3. Syntax, mit besonderer Berücksichtigung der Wortreihenfolge im einfachen Satz;
4. Bemerkungen zur Phonologie (ATR-Vokalsystem, Töne, konsonantisches Inventar)

Literaturhinweise wie andere, umfangreiche Unterlagen werden im Laufe der Veranstaltung verteilt.

Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Wissenschaftsgeschichte

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Leger

Di, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 12.07.2016

Inhalt Die Veranstaltung behandelt die Grundlagen der Afrikanistik, die sich seit dem 19. Jahrhundert allmählich herausgebildet haben. Ihre Ursprünge liegen in der geographischen, missionarischen und kolonialen Auseinandersetzung mit afrikanischen Völkern, deren Kulturen und Sprachen. In dieser Vorlesung sollen die einzelnen Phasen der Erforschung sowie der Analyse und Klassifikationsmodelle afrikanischer Sprachen vorgestellt werden. Beginnend mit arealen und typologischen Klassifikationen der zweiten Hälfte des 19. Jahrhundert wird der Bogen bis hin zu den bis heute bedeutenden genetischen Modellen Meinhofs und Westermanns gespannt. Im zweiten Teil der Veranstaltung wird der Einfluss dieser Klassifikationen auf Greenbergs Werk diskutiert. Im Laufe des Semesters sollen einige der Standardwerke der Afrikanistik rezipiert und kritisch diskutiert werden, so dass die Teilnehmer am Ende der Veranstaltung einen fundierten Einblick in die wissenschaftsgeschichtlichen Zusammenhänge und hauptsächlichen Kriterien von afrikanistischen Klassifikationsmodellen erhalten haben.

Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Baltische Sprachwissenschaft

Altlitauisch II

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Gelumbeckaite

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2016 - 13.07.2016

Inhalt In dem Aufbaumodul werden die Grundzüge der Grammatik des Altlitauischen (16.–18. Jh.) als der älteren Stufe der litauischen Sprache behandelt und in Relation zur litauischen Sprachgeschichte gesetzt. Anhand von Textlektüre wird der Umgang mit altlitauischen Quellen vermittelt. Der Kurs umfasst die geistlichen und weltlichen Literaturgattungen, die Standardisierungstendenzen des schriftlichen Litauischen in Preußen sowie in Litauen. Themengruppen: Die Entstehung und Entwicklung des litauischen orthographischen Systems; das Altlitauische im Herzogtum Preußen und im Großfürstentum Litauen; die lutherischen, römisch-katholischen und evangelischreformierten geistlichen Schriften; die östliche, mittlere und westliche Variante der Schriftsprache; Grammatik; Wörterbuch; der Einfluss des Lateins, Polnischen und Deutschen auf die litauische Schriftsprache; Prozesse der Normalisierung, Kodifizierung und Standardisierung der Schriftsprache. Des Weiteren wird die Methodik und Praxis des Altlitauischen Referenzcorpus ermittelt und erprobt.

Bem. zu Zeit und Ort Der Kurs beginnt am 27. April 2016 und findet im R920 (Juridicum) statt.

Einführung in die baltischen Sprachen

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Gelumbeckaite

Do, woch, 12:00 - 14:00, 28.04.2016 - 14.07.2016

Inhalt In dem Modul werden die Grundlagen und die Methodologie der historischen Erforschung der baltischen Sprachen vermittelt. Die vergleichende Geschichte der baltischen Sprachen verschafft einen Überblick über die Entstehung,

Entwicklung und heutige Situation der baltischen Sprachen. Es werden vermittelt: die Grundkenntnisse über das baltische Areal (Geolinguistik und Hydronymie), die Entstehungstheorien der baltischen Völker und Sprachen (Antike, Frühneuzeit, Barock), die baltische Ursprache und Gliederung in die west- und ostbaltischen Dialekte (Glottochronologie), die ausgestorbenen und lebenden baltischen Sprachen, der sprachliche Kontext und Sprachkontaktphänomene, die sprachlichen Gemeinsamkeiten der baltischen Sprachen (Phonologie, Morphologie, Syntax, Lexik, Phraseologie), die Entwicklungsprozesse der baltischen Schriftsprachen, die Standardisierungsprozesse des Litauischen und des Lettischen, die Kulturkommunikation des Baltikums und mit dem Baltikum im 15.–20. Jh., die Soziolinguistik, die litauische und die lettische Diaspora im 21. Jh. Darüber hinaus werden Tendenzen der Sprachentwicklung sowie Unterscheidungskriterien zwischen archaischen (panindogermanischen und panbaltischen) und jüngeren (ost- und westbaltischen) Sprachphänomenen vermittelt.

Bem. zu Zeit und Ort Der Kurs beginnt am 28. April 2016 und findet im R920 (Juridicum) statt.

Historische Syntax

Seminar, Lehrperson Plate

Do, woch, 16:00 - 18:00

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 918 statt.

Einschreibung über OLAT unter:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/1%3A1%3A0%3A0%3A0/>

Litauisch I

Kurs, SWS: 4.0

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 11.07.2016

Di, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2016 - 19.07.2016

Inhalt Mit dem erfolgreichen Abschluss dieses Moduls erreichen die Studierenden das A2-B1 Niveau der Sprachkompetenz und erwerben grundlegende sprachliche Fähigkeiten. Sie sind in der Lage, in alltäglichen informellen Situationen zu kommunizieren, einfache litauische Texte selbstständig zu lesen, sie linguistisch zu analysieren, zu verarbeiten und selbst zu verfassen.

Bem. zu Zeit und Ort Der Kurs beginnt am 18. April und findet im Raum 920, Juridicum, statt.

Litauisch III

Kurs, SWS: 2.0

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2016 - 13.07.2016

Inhalt Mit dem erfolgreichen Abschluss dieses Moduls erreichen die Studierenden das B1-B2 Niveau der Sprachkompetenz und erwerben komplexere sprachliche Fähigkeiten. Sie sind in der Lage, in formellen Situationen zu kommunizieren, komplexere litauische Texte selbstständig zu lesen, sie linguistisch zu analysieren, zu verarbeiten und selbst zu verfassen.

Bem. zu Zeit und Ort Der Kurs beginnt am 20. April und findet im Raum 920, Juridicum, statt.

Litauisch IV

Kurs, SWS: 2.0

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2016 - 13.07.2016

Inhalt Mit dem erfolgreichen Abschluss dieses Moduls erreichen die Studierenden das B2-C1 Niveau der Sprachkompetenz und erwerben komplexere sprachliche Fähigkeiten. Sie sind in der Lage, in formellen Situationen zu kommunizieren, komplexere litauische Texte selbstständig zu lesen, sie linguistisch zu analysieren, zu verarbeiten und selbst zu verfassen.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt am 20. April 2016 und findet im Raum 920, Juridicum, statt.

Litauische Dialektologie

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gelumbeckaite

Fr, woch, 01.07.2016 - 29.07.2016

Bem. zu Zeit und Ort Der Kurs beginnt am 1. Juli 2016 und findet im R920 (Juridicum) statt. Anmeldungen
unter: gelumbeckaite@em.uni-frankfurt.de

Die Veranstaltung findet unter Mitarbeit von Herrn Prof. Dr. Vytautas Kardelis
(Universität Vilnius) statt.

Mittelhochdeutsch

Kurs, Lehrperson Plate

Do, woch, 14:00 - 16:00

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 918 statt.

Einschreibung über OLAT unter:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/1%3A1%3A0%3A0%3A0/>

Soziolinguistische Aspekte der Litauischen Sprache

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Naslenaite Eberhardt

Di, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2016 - 12.07.2016

Do, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2016 - 14.07.2016

Inhalt In dem auf ein Semester angelegten Kurs werden folgende soziolinguistische Aspekte
der litauischen Gegenwartssprache diskutiert: öffentlicher Sprachgebrauch und
Mediensprache, Standardsprache und Sprachnormen, Amtssprache und Dialekte,
sprachliche Merkmale der Stadtsprache, Sprachpolitik und Mehrsprachigkeit sowie
Prestige der Sprache in Litauen, litauischer Sprachgebrauch in der Emigration.
Als Hausaufgabe vor der Klausur wird erwartet, die wesentlichen sprachlichen
Merkmale eines gewählten Soziolektes zu präsentieren.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Juridicum, Raum 920, statt.

Spezialprobleme "Nominale Modifikationen"

Seminar

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2016 - 13.07.2016

Inhalt Das Seminar "Nominale Modifikationen" beschäftigt sich mit der Nominalphrase und
der darin enthaltenen Elemente/Glieder. Vor allem sind 3 Aspekte der Nominalphrase
ausschlaggebend:

1. Die interne syntaktische Struktur, die synchrone und diachrone Vielfalt einschließlich
typologische Aspekte,
2. Die externen strukturellen Eigenschaften von modifizierten Nominalphrasen mit
einem Schwerpunkt auf die Phänomene Extraposition und Diskontinuität,
3. Die interpretive Aspekte der Modifikation.

Das Seminar bietet eine Einführung zu den oben aufgezählten Punkten (einschließlich
der Definitionen von Determinierer, Modifikatoren, DP-Hypothese), wonach jeder
Teilnehmer das Gelernte auf ausgewählte Schwerpunktspachen bezieht und die
Besonderheiten dieser Sprachen und deren Problematik vorstellt.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 918 statt.

Vedisch

Kurs, Lehrperson Serikov M. A.

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 22.04.2016 - 15.07.2016

Chinesische Sprachwissenschaft

Ausgewählte Themen der chinesischen angewandten Sprachwissenschaft: Theorie und Praxis des Übersetzens vom Chinesischen ins Deutsche (V2-HS / Ch9-HS2 / Ch9N-HS)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Wippermann

Do, woch, 14:15 - 15:45, ab 14.04.2016, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Wippermann

Inhalt Auch wenn nicht alle Sinologen Übersetzer werden, so kommt doch fast jeder Sinologe in Studium und Beruf zumindest manchmal in die Situation, Texte aus dem Chinesischen in seine Muttersprache übersetzen zu müssen. Deswegen gehören zumindest grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich des Übersetzens zu den sinologischen Kernkompetenzen. Diese Lehrveranstaltung gibt eine Einführung in theoretische Ansätze und Begriffe der Übersetzungswissenschaft sowie Methoden und Techniken der chinesisch-deutschen Übersetzung. Die Studierenden sollen an einen reflektierten und professionellen Umgang mit dem Phänomen des Übersetzens und mit praktischen Übersetzungsaufgaben herangeführt werden.

Nachweis **HF** : Modulabschlussprüfung (Hausarbeit, 15-20 Seiten)

Emp.Spr. HF u. NF : Modulprüfung (Hausarbeit)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF : Teilnahmenachweise Ü, HS

Emp.Spr. HF: Teilnahmenachweis HS2

Emp.Spr. NF: Teilnahmenachweis HS

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich!

Teilnahmevoraussetzungen:

HF: Erfolgreicher Abschluss der Module S1, S2, S3, G1, G2 / gleichzeitige Teilnahme an Ü

Emp.Spr. HF: erfolgreicher Abschluss der Module Ch1, Ch2, Ch3, Ch6 und Ch8

Emp.Spr. NF: erfolgreicher Abschluss der Module Ch1, Ch2, Ch3, Ch6N und Ch8N

Ausgewählte Themen zur Ideengeschichte Chinas: „Introduction to Early Chinese Philosophy“ (G3-S1 / V1-N-S1 / Ch7-S)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Yang

Di, woch, 10:15 - 11:45, ab 12.04.2016, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Yang

Nachweis **HF**: Leistungsnachweis

NF: Modulabschlussprüfung (Hausarbeit, 10-15 Seiten)

Emp.Spr. HF: Modulprüfung (Hausarbeit)

Prüfungsvoraussetzungen:

Emp.Spr. HF : Teilnahmenachweis S

NF : Teilnahmenachweis S1 oder S2 oder S3*

Voraussetzung *Teilnahmenachweis und Modulabschlussprüfung müssen im selben S erbracht werden
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich!

Teilnahmevoraussetzungen:

HF : Erfolgreicher Abschluss der Module S1, S2, S3, G1

NF : Erfolgreicher Abschluss des Moduls G1-N

Emp.Spr. HF: Erfolgreicher Abschluss des Moduls Ch6

Chinesische Sprachkultur und transkulturelle Kommunikation (G2-PS / V2-N-PS / Ch8-PS / Ch8N-PS)

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Wippermann

Do, woch, 10:15 - 11:45, ab 14.04.2016, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Wippermann

Nachweis

HF + NF + Emp.Spr. HF u. NF : Modulabschlussprüfung (Klausur, 90 Min)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF + NF + Emp.Spr. HF u. NF : Teilnahmenachweise PS, Ü

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich!

Teilnahmevoraussetzungen:

HF: Erfolgreicher Abschluss der Module S1, S2, S3, G1

NF : Erfolgreicher Abschluss der Module S1-N, S2-N, S3-N

Emp.Spr. HF: Erfolgreicher Abschluss der Module Ch1, Ch2, Ch3 und Ch6

Emp.Spr. NF: Erfolgreicher Abschluss der Module Ch1, Ch2, Ch3 und Ch6N

Einführung in die chinesische Kultur und Geschichte II (G1-PS2 / G1-N-PS2 / Ch6-PS2 / Ch6N-PS2)

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: HF: 4, NF+Emp.Spr. HF u. NF: 3, Lehrperson Schönebeck

Di, woch, 10:15 - 11:45, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum , Gruppe 1, Schönebeck

Do, Einzel, 18:00 - 19:30, 23.06.2016 - 23.06.2016, Juridicum - Jur 717, Gruppe 1

Do, Einzel, 18:00 - 19:30, 30.06.2016 - 30.06.2016, Juridicum - Jur 717, Gruppe 1

Di, woch, 14:15 - 15:45, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO) , Gruppe 2, Schönebeck

Fr, Einzel, 08:30 - 10:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Juridicum - Jur 717, Gruppe 2

Fr, Einzel, 08:30 - 10:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, Juridicum - Jur 717, Gruppe 2

Nachweis

HF : Modulabschlussprüfung (Essay/Response Paper [bzw. Hausarbeit], 5-8 Seiten)

NF + Emp.Spr. HF u. NF : Modulabschlussprüfung (Essay/Response Paper [bzw. Hausarbeit], 4-6 Seiten)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF + NF + Emp.Spr. HF : Teilnahmenachweis Ü + PS2

Emp.Spr. NF: Teilnahmenachweis PS2

Voraussetzung

Belegpflicht in QIS/LSF: (siehe Feld "Belegung")

Das Proseminar ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können zwei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldepflicht wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldungen mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also nicht ausschlaggebend!

Teilnahmevoraussetzungen:

HF + NF: Leistungsnachweis PS1

Modernes Chinesisch Elementarstufe II: Grundkurs Sprache (S2-K1 / S2-N-K / Ch2-K)

Kurs, SWS: 6.0, ECTS: 9

Di, woch, 08:15 - 09:45, ab 12.04.2016, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 1

Mi, woch, 08:15 - 09:45, ab 13.04.2016, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 1

Fr, woch, 08:15 - 09:45, ab 15.04.2016, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 1

Mo, woch, 16:15 - 17:45, ab 11.04.2016, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO) , Gruppe 2, Jin

Mi, woch, 16:15 - 17:45, ab 13.04.2016, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 2, Jin

Do, woch, 10:15 - 11:45, ab 14.04.2016, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO) , Gruppe 2, Jin

Mo, woch, 16:15 - 17:45, ab 11.04.2016, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 3, Lu

Mi, woch, 16:15 - 17:45, ab 13.04.2016, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Gruppe 3, Lu

Fr, woch, 08:15 - 09:45, ab 15.04.2016, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Gruppe 3, Lu

Nachweis **HF** : Modulabschlussprüfung (Klausur, 180 Min)

NF : Modulabschlussprüfung (Klausur, 90 Min)

Emp.Spr. HF und NF: Modulabschlussprüfung (Klausur, 90 Min)

MEAS : Modulabschlussprüfung (Klausur, 90 Min)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF: Teilnahmenachweise K1, K2

NF: Teilnahmenachweis K

Emp.Spr. HF u. NF: Teilnahmenachweis K

Voraussetzung

Belegpflicht in QIS-LSF:

Der Kurs ist belegpflichtig mit einer Gruppenregelung, d.h. Sie sollen drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldungen mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten** . Sie erhöhen damit die Chancen einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, das zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Teilnahmevoraussetzungen:

HF: Erfolgreicher Abschluss des Moduls S1

NF : Erfolgreicher Abschluss des Moduls S1-N

Emp.Spr. HF u. NF : Erfolgreicher Abschluss des Moduls Ch1

MEAS: Bestehen des Moduls „Sprache und Grundlagen I: Chinesisch“

Modernes Chinesisch Elementarstufe II: Schriftzeichenkunde und Leseverständnis (S2-K2 / S3-N-K2 / Ch3-K2)

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 6

Di, woch, 12:15 - 13:45, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Gruppe 1

Fr, woch, 10:15 - 11:45, 15.04.2016 - 15.07.2016, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 1

Mo, woch, 14:15 - 15:45, 11.04.2016 - 15.07.2016, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO) , Gruppe 2, Jin

Mi, woch, 14:15 - 15:45, 13.04.2016 - 15.07.2016, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 2, Jin

Mo, woch, 08:15 - 09:45, 11.04.2016 - 15.07.2016, Juridicum - Jur 717, Gruppe 3, Ren

Do, woch, 08:15 - 09:45, 14.04.2016 - 15.07.2016, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Gruppe 3, Ren

Nachweis **HF** : Modulabschlussprüfung (Klausur, 180 Min)

NF + Emp.Spr. HF u. NF : Modulabschlussprüfung (Klausur, 90 Min)

MEAS : Modulteilprüfung (Klausur, 90 Min)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF: Teilnahmenachweise K1, K2

NF + Emp.Spr. HF u. NF : Leistungsnachweis K1 / Teilnahmenachweis K2

Voraussetzung

Belegpflicht in QIS-LSF:

Der Kurs ist belegpflichtig mit einer Gruppenregelung, d.h. Sie sollen drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldungen mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten** . Sie erhöhen damit die Chancen einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, das zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Teilnahmevoraussetzungen:

HF: Erfolgreicher Abschluss des Moduls S1 / gleichzeitige Teilnahme an K1

NF : Erfolgreicher Abschluss oder parallele Absolvierung der Module S1-N, S2-N / Leistungsnachweis K1

ES HF+NF: Erfolgreicher Abschluss oder gleichzeitige Absolvierung der Module Ch1, Ch2

MEAS: Bestehen des Moduls „Sprache und Grundlagen I: Chinesisch“

Situationsspezifisch chinesischer Kommunikationsformen (G2-Ü / Ch8-Ü)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Jin

Di, woch, 16:15 - 17:45, 12.04.2016 - 15.07.2016, Juridicum - Jur 717, Jin

Nachweis **HF** : Modulabschlussprüfung (Klausur, 90 Min)

Emp.Spr. HF : Modulabschlussprüfung (Klausur, 90 Min)

Prüfungsvoraussetzungen:

HF+ Emp.Spr. HF : Teilnahmenachweise PS, Ü

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich

Teilnahmevoraussetzungen:

HF: Erfolgreicher Abschluss der Module S1, S2, S3, G1

Emp.Spr. HF: Erfolgreicher Abschluss der Module Ch1, Ch2, Ch3 und Ch6

Situationspezifisch chinesischer Kommunikationsformen (V2-N-Ü / Ch8N-Ü)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Jin

Do, woch, 14:15 - 15:45, ab 14.04.2016, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO) , Jin

Nachweis **NF + Emp.Spr. NF** : Modulabschlussprüfung (Klausur, 90 Min.)

Prüfungsvoraussetzungen:

NF + Emp.Spr. NF: Teilnahmenachweise PS, Ü

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich!

Teilnahmevoraussetzungen:

NF: Erfolgreicher Abschluss der Module S1-N, S2-N, S3-N

Emp.Spr. NF: Erfolgreicher Abschluss der Module Ch1, Ch2, Ch3 und Ch6N

Sprechstunde - Auslandsaufenthalt im chinesischsprachigen Raum

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Tröster

Fr, woch, 01.04.2016 - 30.09.2016

Inhalt Informationen zum Auslandsaufenthalt im chinesischsprachigen Raum

Vormodernes Chinesisch I (S6-K1 / Ch5-K1)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wippermann

Mi, woch, 10:15 - 11:45, ab 13.04.2016, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO) , Wippermann

Nachweis **HF + Emp.Spr. :** Leistungsnachweis (Klausur, 90 Min)

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über QIS/LSF möglich!

Teilnahmevoraussetzungen:

HF: Erfolgreicher Abschluss der Module S1, S2

Emp.Spr. HF: Erfolgreicher Abschluss der Module Ch1 und Ch2

Wissenschaftliches Arbeiten in der Sinologie (G1-Ü / G1-N-Ü / Ch6-Ü)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Büttner

Do, woch, 14:15 - 15:45, ab 14.04.2016, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum , Gruppe 1, Büttner

Fr, Einzel, 12:15 - 13:45, 29.04.2016 - 29.04.2016, Juridicum - Jur 717, Gruppe 1

Fr, Einzel, 12:15 - 13:45, 10.06.2016 - 10.06.2016, Juridicum - Jur 717, Gruppe 1

Do, woch, 16:15 - 17:45, ab 14.04.2016, Juridicum - Jur 717, Gruppe 2, Büttner

Fr, Einzel, 14:15 - 15:45, 29.04.2016 - 29.04.2016, Juridicum - Jur 717, Gruppe 2

Fr, Einzel, 14:15 - 15:45, 10.06.2016 - 10.06.2016, Juridicum - Jur 717, Gruppe 2

Nachweis
Voraussetzung

Teilnahmenachweis
Belegpflicht in QIS-LSF

Die Übung ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, dass Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 2 Prioritäten**, Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Zusatzangebot: HSK-Vorbereitungskurs Level 5 (Konfuzius-Institut)

Übung, SWS: 2.0

Mo, woch, 10:15 - 11:45, ab 18.04.2016

Nachweis Teilnahmebescheinigung bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme,

keine CP

Voraussetzung Vorherige Anmeldung nicht erforderlich.

Für **alle Studiengänge ab 4. Fachsemester** (oder höher) im **Hauptfach Sinologie**

Indogermanische Sprachwissenschaft

Altlitauisch II

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Gelumbeckaite

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2016 - 13.07.2016

Inhalt In dem Aufbaumodul werden die Grundzüge der Grammatik des Altlitauischen (16.–18. Jh.) als der älteren Stufe der litauischen Sprache behandelt und in Relation zur litauischen Sprachgeschichte gesetzt. Anhand von Textlektüre wird der Umgang mit altlitauischen Quellen vermittelt. Der Kurs umfasst die geistlichen und weltlichen Literaturgattungen, die Standardisierungstendenzen des schriftlichen Litauischen in Preußen sowie in Litauen. Themengruppen: Die Entstehung und Entwicklung des litauischen orthographischen Systems; das Altlitauische im Herzogtum Preußen und im Großfürstentum Litauen; die lutherischen, römisch-katholischen und evangelischreformierten geistlichen Schriften; die östliche, mittlere und westliche Variante der Schriftsprache; Grammatik; Wörterbuch; der Einfluss des Lateins, Polnischen und Deutschen auf die litauische Schriftsprache; Prozesse der Normalisierung, Kodifizierung und Standardisierung der Schriftsprache. Des Weiteren wird die Methodik und Praxis des Altlitauischen Referenzcorpus ermittelt und erprobt.

Bem. zu Zeit und Ort Der Kurs beginnt am 27. April 2016 und findet im R920 (Juridicum) statt.

Armenisch II

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Sargsian

Di, woch, 10:00 - 12:00

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 920 statt.

Einführung in die Türk Sprachen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nevskaya

Di, woch, 08:00 - 10:00

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 917 statt.

Einführung in die baltischen Sprachen

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Gelumbeckaite

Do, woch, 12:00 - 14:00, 28.04.2016 - 14.07.2016

Inhalt In dem Modul werden die Grundlagen und die Methodologie der historischen Erforschung der baltischen Sprachen vermittelt. Die vergleichende Geschichte der baltischen Sprachen verschafft einen Überblick über die Entstehung, Entwicklung und heutige Situation der baltischen Sprachen. Es werden vermittelt: die Grundkenntnisse über das baltische Areal (Geolinguistik und Hydronymie), die Entstehungstheorien der baltischen Völker und Sprachen (Antike, Frühneuzeit, Barock), die baltische Ursprache und Gliederung in die west- und ostbaltischen Dialekte (Glottochronologie), die ausgestorbenen und lebenden baltischen Sprachen, der sprachliche Kontext und Sprachkontaktphänomene, die sprachlichen Gemeinsamkeiten der baltischen Sprachen (Phonologie, Morphologie, Syntax, Lexik, Phraseologie), die Entwicklungsprozesse der baltischen Schriftsprachen, die Standardisierungsprozesse des Litauischen und des Lettischen, die Kulturkommunikation des Baltikums und mit dem Baltikum im 15.–20. Jh., die Soziolinguistik, die litauische und die lettische Diaspora im 21. Jh. Darüber hinaus werden Tendenzen der Sprachentwicklung sowie Unterscheidungskriterien zwischen archaischen (panindogermanischen und panbaltischen) und jüngeren (ost- und westbaltischen) Sprachphänomenen vermittelt.

Bem. zu Zeit und Ort Der Kurs beginnt am 28. April 2016 und findet im R920 (Juridicum) statt.

Georgisch II

Kurs, Lehrperson Tandaschwili

Do, woch, 10:00 - 12:00

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet in Raum 1114 statt.

Historische Syntax

Seminar, Lehrperson Plate

Do, woch, 16:00 - 18:00

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 918 statt.

Einschreibung über OLAT unter:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/1%3A1%3A0%3A0%3A0/>

Indogermanische Lautlehre

Vorlesung, Lehrperson Mittmann

Mo, woch, 12:00 - 13:30, 11.04.2016 - 11.07.2016

Inhalt

In der Vorlesung sollen die zwischen den bezeugten indogermanischen Sprachen bestehenden lautgesetzlichen Verhältnisse und die auf ihrer Grundlage zu erzielenden Ergebnisse einer Rekonstruktion der urindogermanischen Grundsprache vorgestellt werden

Voraussetzung Vorkenntnisse in altbezeugten indogermanischen Sprachen (Latein, Griechisch, Sanskrit) sind erwünscht.

Bem. zu Zeit und Ort Die erste Sitzung findet im Juridicum, Raum 918, statt.

Litauisch I

Kurs, SWS: 4.0

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 11.07.2016

Di, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2016 - 19.07.2016

Inhalt Mit dem erfolgreichen Abschluss dieses Moduls erreichen die Studierenden das A2-B1 Niveau der Sprachkompetenz und erwerben grundlegende sprachliche Fähigkeiten. Sie sind in der Lage, in alltäglichen informellen Situationen zu kommunizieren, einfache

litauische Texte selbständig zu lesen, sie linguistisch zu analysieren, zu verarbeiten und selbst zu verfassen.

Bem. zu Zeit und Ort Der Kurs beginnt am 18. April und findet im Raum 920, Juridicum, statt.

Litauisch III

Kurs, SWS: 2.0

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2016 - 13.07.2016

Inhalt Mit dem erfolgreichen Abschluss dieses Moduls erreichen die Studierenden das B1-B2 Niveau der Sprachkompetenz und erwerben komplexere sprachliche Fähigkeiten. Sie sind in der Lage, in formellen Situationen zu kommunizieren, komplexere litauische Texte selbstständig zu lesen, sie linguistisch zu analysieren, zu verarbeiten und selbst zu verfassen.

Bem. zu Zeit und Ort Der Kurs beginnt am 20. April und findet im Raum 920, Juridicum, statt.

Litauisch IV

Kurs, SWS: 2.0

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2016 - 13.07.2016

Inhalt Mit dem erfolgreichen Abschluss dieses Moduls erreichen die Studierenden das B2-C1 Niveau der Sprachkompetenz und erwerben komplexere sprachliche Fähigkeiten. Sie sind in der Lage, in formellen Situationen zu kommunizieren, komplexere litauische Texte selbstständig zu lesen, sie linguistisch zu analysieren, zu verarbeiten und selbst zu verfassen.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt am 20. April 2016 und findet im Raum 920, Juridicum, statt.

Litauische Dialektologie

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gelumbeckaite

Fr, woch, 01.07.2016 - 29.07.2016

Bem. zu Zeit und Ort Der Kurs beginnt am 1. Juli 2016 und findet im R920 (Juridicum) statt. Anmeldungen unter: gelumbeckaite@em.uni-frankfurt.de

Die Veranstaltung findet unter Mitarbeit von Herrn Prof. Dr. Vytautas Kardelis (Universität Vilnius) statt.

Megrelisch

Blockseminar, Lehrperson Tandaschwili

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet am 22. und 23.04.16, jeweils von 10.00-18.00 im Raum 1114 statt.

Mittelhochdeutsch

Kurs, Lehrperson Plate

Do, woch, 14:00 - 16:00

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 918 statt.

Einschreibung über OLAT unter:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/1%3A1%3A0%3A0%3A0/>

Mittelpersisch

Kurs, Lehrperson Gholami

Di, woch, 12:00 - 14:00

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 920 statt.

Nachschreibetermin Sanskrit und Vedisch

Klausur, Lehrperson Serikov M. A.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet am 04.10.2016, 12.00 bis 14.30 im Raum 918 statt.

Praktikum Textanalyse

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Gippert

Russisch II

Kurs, Lehrperson Ahlborn

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2016 - 11.07.2016

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2016 - 14.07.2016

Russisch IV

Kurs, Lehrperson Ahlborn

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 918 statt.

Sanskrit II

Kurs, Lehrperson Serikov M. A.

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 22.04.2016 - 15.07.2016

Sorani II

Kurs, Lehrperson Gippert

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum

Soziolinguistische Aspekte der Litauischen Sprache

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Naslenaite Eberhardt

Di, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2016 - 12.07.2016

Do, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2016 - 14.07.2016

Inhalt In dem auf ein Semester angelegten Kurs werden folgende soziolinguistische Aspekte der litauischen Gegenwartssprache diskutiert: öffentlicher Sprachgebrauch und Mediensprache, Standardsprache und Sprachnormen, Amtssprache und Dialekte, sprachliche Merkmale der Stadtsprache, Sprachpolitik und Mehrsprachigkeit sowie Prestige der Sprache in Litauen, litauischer Sprachgebrauch in der Emigration. Als Hausaufgabe vor der Klausur wird erwartet, die wesentlichen sprachlichen Merkmale eines gewählten Soziolektes zu präsentieren.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Juridicum, Raum 920, statt.

Spezialprobleme "Nominale Modifikationen"

Seminar

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2016 - 13.07.2016

Inhalt Das Seminar "Nominale Modifikationen" beschäftigt sich mit der Nominalphrase und der darin enthaltenen Elemente/Glieder. Vor allem sind 3 Aspekte der Nominalphrase ausschlaggebend:

1. Die interne syntaktische Struktur, die synchrone und diachrone Vielfalt einschließlich typologische Aspekte,
2. Die externen strukturellen Eigenschaften von modifizierten Nominalphrasen mit einem Schwerpunkt auf die Phänomene Extraposition und Diskontinuität,
3. Die interpretive Aspekte der Modifikation.

Das Seminar bietet eine Einführung zu den oben aufgezählten Punkten (einschließlich der Definitionen von Determinierer, Modifikatoren, DP-Hypothese), wonach jeder Teilnehmer das Gelernte auf ausgewählte Schwerpunktssachen bezieht und die Besonderheiten dieser Sprachen und deren Problematik vorstellt.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 918 statt.

Türkisch II

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Nevskaya

Di, woch, 10:00 - 12:00

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 917 statt.

Türkisch IV

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Nevskaya

Di, woch, 10:00 - 12:00

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 917 statt.

Udisch II

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Tandaschwili

Di, woch, 10:00 - 12:00

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 1114 statt.

Vedisch

Kurs, Lehrperson Serikov M. A.

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 22.04.2016 - 15.07.2016

Überblick über die slavischen Sprachen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ahlborn

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 918 statt.

Kaukasische Sprachwissenschaft

Georgisch II

Kurs, Lehrperson Tandaschwili

Do, woch, 10:00 - 12:00

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet in Raum 1114 statt.

Historische Syntax

Seminar, Lehrperson Plate

Do, woch, 16:00 - 18:00

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 918 statt.

Einschreibung über OLAT unter:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/1%3A1%3A0%3A0%3A0/>

Kaukasische Sprachwissenschaft II

Kurs, Lehrperson Tandaschwili

Mi, woch, 12:00 - 14:00

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 1114 statt.

Megrelisch

Blockseminar, Lehrperson Tandaschwili

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet am 22. und 23.04.16, jeweils von 10.00-18.00 im Raum 1114 statt.

Russisch II

Kurs, Lehrperson Ahlborn

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2016 - 11.07.2016

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2016 - 14.07.2016

Russisch IV

Kurs, Lehrperson Ahlborn

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 918 statt.

Spezialprobleme "Nominale Modifikationen"

Seminar

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2016 - 13.07.2016

Inhalt Das Seminar "Nominale Modifikationen" beschäftigt sich mit der Nominalphrase und der darin enthaltenen Elemente/Glieder. Vor allem sind 3 Aspekte der Nominalphrase ausschlaggebend:

1. Die interne syntaktische Struktur, die synchrone und diachrone Vielfalt einschließlich typologische Aspekte,
2. Die externen strukturellen Eigenschaften von modifizierten Nominalphrasen mit einem Schwerpunkt auf die Phänomene Extraposition und Diskontinuität,
3. Die interpretive Aspekte der Modifikation.

Das Seminar bietet eine Einführung zu den oben aufgezählten Punkten (einschließlich der Definitionen von Determinierer, Modifikatoren, DP-Hypothese), wonach jeder Teilnehmer das Gelernte auf ausgewählte Schwerpunktssprachen bezieht und die Besonderheiten dieser Sprachen und deren Problematik vorstellt.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 918 statt.

Udisch II

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Tandaschwili

Di, woch, 10:00 - 12:00

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 1114 statt.

Winter School "Digital Kartvelology"

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tandaschwili

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet vom 20.-bis 27.02.2016 in Tiflis, Georgien, statt.

Überblick über die slavischen Sprachen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ahlborn

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 918 statt.

Phonetik und Phonologie

Litauisch I

Kurs, SWS: 4.0

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 11.07.2016

Di, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2016 - 19.07.2016

Inhalt Mit dem erfolgreichen Abschluss dieses Moduls erreichen die Studierenden das A2-B1 Niveau der Sprachkompetenz und erwerben grundlegende sprachliche Fähigkeiten. Sie sind in der Lage, in alltäglichen informellen Situationen zu kommunizieren, einfache litauische Texte selbständig zu lesen, sie linguistisch zu analysieren, zu verarbeiten und selbst zu verfassen.

Bem. zu Zeit und Ort Der Kurs beginnt am 18. April und findet im Raum 920, Juridicum, statt.

Litauische Dialektologie

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gelumbeckaite

Fr, woch, 01.07.2016 - 29.07.2016

Bem. zu Zeit und Ort Der Kurs beginnt am 1. Juli 2016 und findet im R920 (Juridicum) statt. Anmeldungen unter: gelumbeckaite@em.uni-frankfurt.de

Die Veranstaltung findet unter Mitarbeit von Herrn Prof. Dr. Vytautas Kardelis (Universität Vilnius) statt.

P2.2. Methodik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Zintchenko Jurlina

Mi, woch, 14:15 - 15:45, 20.04.2016 - 12.07.2016

Bem. zu Zeit und Ort Raum 921

P2.3. Methodik

Tutorium, SWS: 2.0

Mi, woch, 16:15 - 17:45, 20.04.2016 - 12.07.2016

Bem. zu Zeit und Ort Raum 921

P4.1. Deskriptive Morphologie / Phonetik

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Reetz
Di, woch, 14:15 - 15:00, 19.04.2016 - 11.07.2016
Bem. zu Zeit und Ort Raum 921

P4.2. Sprach(signal)korpora

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Reetz
Di, woch, 15:00 - 15:45, 19.04.2016 - 11.07.2016
Bem. zu Zeit und Ort Raum 921

P4.3. Sprach(signal)korpora und deren Bearbeitung

Tutorium, SWS: 2.0
Do, woch, 16:15 - 17:45, 21.04.2016 - 13.07.2016
Bem. zu Zeit und Ort Raum 921

P5.1. Angewandte Phonetik

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Ariman
Fr, woch, 14:15 - 15:00, 15.04.2016 - 14.07.2016
Bem. zu Zeit und Ort Raum 921/917

P5.2. Angewandte Phonetik

Tutorium, SWS: 1.0, Lehrperson Ariman
Fr, woch, 15:00 - 15:45, 15.04.2016 - 14.07.2016
Bem. zu Zeit und Ort Raum 921/917

P5.3. Vertiefungsseminar

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ariman
Fr, woch, 16:00 - 17:30, 15.04.2016 - 14.07.2016
Bem. zu Zeit und Ort Raum 921/917

P7.1. Sprachproduktion

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Ariman
Fr, woch, 14:15 - 15:45, 15.04.2016 - 14.07.2016
Bem. zu Zeit und Ort Raum 921/917

P7.2. Experimente in der Sprachproduktion

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Ariman
Fr, woch, 16:00 - 17:30, 15.04.2016 - 14.07.2016
Bem. zu Zeit und Ort Raum 921/917

P8.1. Sprachperzeption

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Ariman
Fr, woch, 14:15 - 15:45, 15.04.2016 - 14.07.2016
Bem. zu Zeit und Ort Raum 921/917

P8.2. Experimente in der Sprachperzeption

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Ariman
Fr, woch, 16:00 - 17:30, 15.04.2016 - 14.07.2016
Bem. zu Zeit und Ort Raum 921/917

P9c1. Akustik I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Reetz
Do, woch, 10:15 - 11:45, 21.04.2016 - 13.07.2016
Bem. zu Zeit und Ort Raum 921

P9c2. Akustik II

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Reetz
Do, woch, 12:15 - 13:45, 21.04.2016 - 13.07.2016
Bem. zu Zeit und Ort Raum 921

Skandinavische Sprache

Altnordische Lektüre: Þættir (Skand2.2 / Sk2.2 (8-sem.); Sk2.1.3 (6-sem.))

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Esser

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Dieses Seminar vertieft die Kenntnisse, die in der Einführung in das Altnordische erworben wurden, und richtet sich an Studierende, die das Modul Skand1 bzw. die Teilmodule Sk1.1 respektive Sk2.1.2 bzw. Sk2.2.1 erfolgreich abgeschlossen haben. Mit Hilfe von regelmäßigen Übersetzungsübungen werden Ihre Sprachkenntnisse vertieft, außerdem werden Sie die Gelegenheit haben, philologische Arbeitstechniken anzuwenden und einzuüben.

Textgrundlage der Veranstaltung wird ein vor Beginn des Semesters käuflich zu erwerbender Reader sein, der ausgewählte þættir enthält, kurze, den Isländersagas inhaltlich nahestehende Erzählungen. Neben dem Inhalt werden Sie auch die Entstehungs- und Überlieferungsgeschichte der Texte kennenlernen.

Nachweis Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Voraussetzung Alle: Altnordischkenntnisse

BA Skandinavistik: erfolgreicher Abschluss des Moduls Skand1

BA Empirische Sprachwissenschaft (8-sem.): Sk1: erfolgreicher Abschluss der Veranstaltung Sk1.1

BA Empirische Sprachwissenschaft (6-sem): erfolgreicher Abschluss der Veranstaltung Sk2.1.2 bzw. Sk2.2.1

Literatur Zur vorbereitenden Lektüre lesen Sie bitte zur ersten Sitzung: Elizabeth Ashman Rowe, Joseph Harris: „Short Prose Narrative (þátr)“, in: Rory McTurk (Hrsg.): A Companion to Old Norse-Icelandic Literature and Culture. Malden, MA: Blackwell, 2005 (= Blackwell Companions to Literature and Culture 31).

Colloquium für Fortgeschrittene (Skand11 / Sk11.2 / Sk.MA.7)

Oberseminar, Lehrperson Zernack

Inhalt Aufgabe des Colloquiums ist die Vorbereitung und Begleitung der Examensphase. Es richtet sich infolgedessen an fortgeschrittene Studierende, die sich kurz vor oder in diesem Studienabschnitt befinden. Sie erhalten zum einen Gelegenheit, eigene Projekte in den verschiedenen Arbeitsstadien zu präsentieren und (methodische, arbeitstechnische u.ä.) Schwierigkeiten in der Gruppe zu beraten. Auf Wunsch können spezielle Probleme der Examensvorbereitung und des Examens selbst erörtert werden. Außerdem besteht die Möglichkeit, neuere Forschungsliteratur zu diskutieren.

Das Colloquium findet einmal im Monat als Blockveranstaltung statt, auch während der vorlesungsfreien Zeit. Die aktuellen Sitzungstermine erfahren Sie unter: zernack@em.uni-frankfurt.de.

Der unzuverlässige Erzähler in der skandinavischen Literatur (Skand3.2 / Sk3.2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Slouková

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Der unzuverlässige (oder auch unglaubwürdige) Erzähler ist eine längst etablierte Technik in Prosatexten, die besonders in der Literatur des 20. Jahrhunderts zur Geltung kam. In unserem Seminar werden wir uns mit diesem Phänomen näher beschäftigen, indem wir Texte aus der neueren skandinavischen Literatur analysieren werden, in denen der Erzähler die fiktionale Wirklichkeit (un)absichtlich verzerrt darstellt (im Seminar werden neben anderen Texten wie Martin A. Hansens *Løgneren*, Hjalmar Söderbergs *Doktor Glas* oder Knut Hamsuns *Pan* analysiert). In den Diskussionen werden wir vor allem der Frage nachgehen, welche Rolle die Entlarvung des unzuverlässigen Erzählers für die Interpretation des Textes spielt, wodurch die verstellte Sicht verursacht wird und mit welchen stilistischen Mitteln diese Entlarvung erfolgt. Anhand der theoretischen Grundlage werden Sie Ihre allgemeinen Kenntnisse der Narratologie vertiefen und an konkreten Beispielen die verschiedenen Zugänge

zum unzuverlässigen Erzähler in der Literaturwissenschaft näher kennenlernen (v.a. das Modell von Wayne C. Booth und seine Modifizierung durch Ansgar Nünning).

Die Arktis in der skandinavischen Literatur und Kultur (Skand9.1, 9.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk9.1, 9.2, 10.1, 10.2, 11.2 (8-sem.); Sk5.2.1, 5.2.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA 1.1, 1.2, 2.1, 2.2, 3.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Felcht

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Teile der Arktis sind mit Skandinavien historisch eng verbunden. In unserem Seminar untersuchen wir vor diesem Hintergrund die Repräsentation arktischer Regionen am Beispiel ausgewählter Texte. Dafür erarbeiten wir mithilfe von Postkolonialismus, Gender Studies und weiteren Ansätzen ein theoretisches Instrumentarium. Das Spektrum der Primärtexte reicht von H.C. Andersens „Snedronningen“ (1845) über Fridtjof Nansens „Fram over Polhavet“ (1897) bis hin zu Gegenwartsliteratur wie Peter Høegs „Frøken Smillas fornemmelse for sne“ (1992) oder Kim Leines „Profeterne i Evighedsfjorden“ (2012). Der Schwerpunkt liegt auf dänischen und norwegischen Texten.

Voraussetzung Die Teilnahme am Seminar setzt die Fähigkeit voraus, schwedische, dänische und norwegische Texte zu lesen.

Magister Skandinavistik: abgeschlossenes Grundstudium.

Bachelor-Studierende entnehmen die Teilnahmevoraussetzungen bitte der entsprechenden Modulbeschreibung der jeweiligen Studienordnung.

Bitte melden Sie sich zu Beginn des Semesters für den OLAT-Kurs an.

Dänisch II (Skand4.2.2, Skand11 / Sk4.2.2, Sk11.2 (8-sem.); Sk3.2.2 (6-sem.))

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Hastenplug

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.05.2016 - 25.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.05.2016 - 27.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Zunächst wird das Lehrwerk *Rigtig dansk*, das für das 1. Semester bereits angeschafft wurde, benutzt, um die Vermittlung der elementaren Sprachstrukturen abzuschließen. Danach werden ein paar ausgewählte Lehrbuchtexte für Fortgeschrittene durchgenommen sowie weitere grundlegende grammatikalische Themen besprochen und durch Übungen vertieft.

Dann werden wir die ersten authentischen Texte lesen; vor allem Kurzgeschichten, die als Grundlage für Gespräche und Diskussionen auf Dänisch dienen und den Appetit auf dänische Literatur wecken sollen. Aktuelle, kürzere Zeitungstexte sowie Fernsehsendungen werden auch zum landeskundlichen Teil des Unterrichts gehören.

Ziel des Kurses ist es, die Kenntnisse der dänischen Sprache und Kultur zu festigen und auszubauen. Alle vier Sprachfähigkeiten sollen deswegen berücksichtigt werden: Lesen, Hören, Sprechen und Schreiben.

Jeg glæder mig til at se jer igen til april!

Nachweis Das Semester schließt mit einer Klausur (Modulabschlussprüfung) ab.

Voraussetzung Dieser Kurs baut auf Dänisch I auf und setzt eine bestandene Dänisch I-Klausur oder vergleichbare Kenntnisse voraus.

Literatur Karen Bahamondes: *Rigtig dansk. Begynderbog DU3*. Kopenhagen: Gyldendal 2015

Weiteres wird im Unterricht bekannt gegeben.

Dänisch IV (Skand5.2.2, Skand11 / Sk5.2.2, Sk11.2 (8-sem.) / Sk4.2.2., Sk4.2.3 (6-sem.))

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Hastenplug

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 4.109

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Dieser Kurs hat zum Ziel, durch das Lesen authentischer Texte sowie durch mündliche und schriftliche Übungen den Wortschatz zu erweitern und die in den vorangegangenen Kursen erworbenen Fähigkeiten zu festigen und auszubauen. Der Stoff wird zusammen mit den Teilnehmern festgelegt, sodass ihre Interessen berücksichtigt werden, z.B. bestimmte Werke oder Autoren, Studieren/Wohnen in Dänemark, Politik, Gesellschaft, Geschichte, Kunst, Film, Architektur etc.

In jeweils einer der wöchentlichen Sitzungen werden wir uns besonders auf die schriftliche Sprachkompetenz konzentrieren und auch anhand von audiovisuellem Material das Hörverständnis üben, in der jeweils anderen Sitzung werden wir vor allem aufs Lesen und Sprechen Wert legen.

In den Kursablauf wird das Recherchieren, Planen und Schreiben der kursabschließenden Hausarbeit unter Betreuung der Kursleiterin integriert. Die Teilnehmer stellen im Kurs ihre selbstgewählten Fragestellungen vor, um einerseits dadurch die mündliche Darstellung zu üben und andererseits Anregungen von den Zuhörern zu bekommen.

Außerdem stehen weitere Übersetzungsaufgaben (dänisch-deutsch) für das „Læsø Turistbureau“ und andere Firmen auf der Insel an. In Verbindung hiermit wird eine Exkursion nach Læsø geplant, die Anfang Juni 2016 stattfinden soll. Die Übersetzungsaufgaben stehen in folgendem OLAT-Kurs bereit: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3561685000>. Bitte meldet euch hierfür an und ladet eure Übersetzungen dort hoch.

Nachweis Jeg glæder mig til at se jer igen til april!
Modulabschlussprüfung: Das Semester wird mit einer Hausarbeit in dänischer Sprache abgeschlossen.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss von Dänisch III oder entsprechende Kenntnisse.
Literatur Barbara Fischer-Hansen und Ann Kledal: *Grammatikken. Håndbog i dansk grammatik for udlændinge*. Herning: Special-pædagogisk forlag 1994 (Nachschlagewerk; Sammelbestellung zu Semesteranfang).

Barbara Fischer-Hansen und Ann Kledal: *Slut Finale 1 Arbejdshæfte til Grammatikken*
Herning: Special-pædagogisk forlag 2004

Text-Reader

Dänisch VI (Skand6.2.2, Skand11 / Sk6.2.2, Sk11.2 (8-sem.) Freitagssitzung: Skand9, 11 / Sk9, Sk11.2)

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Hastenplug

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt In diesem Kurs wollen wir in der Sitzung montags vorwiegend belletristische Texte aus dem Deutschen ins Dänische übersetzen, um die grammatikalischen, stilistischen und idiomatischen Kenntnisse der dänischen Sprache zu vertiefen. Die Übersetzungen (ca. 1 DIN A4-Seite) werden abgegeben, korrigiert und in der nächsten Woche gemeinsam besprochen. Außerdem stehen weitere Übersetzungsaufgaben (dänisch-deutsch) für das „Læsø Turistbureau“ und andere Firmen auf der Insel an. In Verbindung hiermit wird eine Exkursion nach Læsø geplant, die Anfang Juni 2016 stattfinden soll.

Die Übersetzungsaufgaben stehen in folgendem OLAT-Kurs bereit: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3561685000>. Bitte meldet euch hierfür an und ladet eure Übersetzungen dort hoch.

In der Sitzung freitags wird das Lese- und Hörverständnis so wie das Sprechen geübt, indem wir dänische Gegenwartslyrik behandeln. Mehr Information auf Dänisch:

Kommentar til litteraturdelen. Titel: **Det uperfekte menneske. Ny dansk poesi**

„Det er i poesien, det sner. Det vrimler med fremragende nye danske digtsamlinger, som arbejder suverænt med sproget og udfordrer enhver form for vanetænkning, hvad enten de inviterer indenfor i afdelingen for samfundsraseri, fremtidsminder, urtidslængsler eller et ophold på den lukkede afdeling“.

Sådan skriver litteraturredaktør Jes Stein Pedersen i Politiken (10.1.2016). Selvsamme avis har derfor valgt kun at nominere digtsamlinger til Politikens Litteraturpris 2016. Selvom det stadig hører til sjældenhederne, at digtsamlinger opnår bestsellerstatus, som Yahya Hassan gjorde, når dansk lyrik for tiden i høj grad ud til et bredt publikum. I løbet af de sidste fem år har indtil flere unge digtere, fx Theis Ørntoft, Asta Olivia Nordenhof og Ursula Andkjær Olsen, sprængt rammerne for oplagstal i den genre. Men også klassiske danske digtere som Tove Ditlevsen har fået en revival.

Lyrikken insisterer på at dele det private og personlige og gøre det fælles og rammer læseren et sted mellem hjernen og hjertet. Det indre kobles til det ydre på en måde, så tilstande af lidelse og svaghed aftabuseres. Igen og igen er det **det uperfekte menneske**, der taler. Lyrikken giver plads til det rasende, trodsige og utopiske og er et modsprog til det blik på verden, der vil beherske, kontrollere og optimere.

I dette kursus vil vi læse, analysere og fortolke ny dansk lyrik. Hvad vi specielt koncentrerer os om, bestemmer vi i fællesskab før semesterstart.

Dieser Kurs kann auch als Dänisch IV S (Mo) und Dänisch IV L (Fr) in der Magisterstudienordnung abgeschlossen werden.

Das Semester wird mit einer Klausur beendet.

Erfolgreicher Abschluss von Dänisch V oder entsprechende Kenntnisse.

Freitagskurs:

- Dieter Burdorf: Einführung in die Gedichtanalyse. Stuttgart: Sammlung Metzler 1997
- Horst J. Frank: Wie interpretiere ich ein Gedicht? Tübingen: A. Francke Verlag 2003

Dänisch Übersetzung: Henrik Pontoppidan-Webseite (SkMA4-1, Skand9, Skand11 / Sk5.2, Sk9, Sk11.2, Magister Proseminar)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hastenplug

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 04.04.2016 - 04.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 05.04.2016 - 05.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.04.2016 - 06.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt I samarbejde med Henrik Pontoppidan Selskabet (www.henrikpontoppidan.dk) oversætter vi tekster af og om den danske forfatter og Nobelprisvinder Henrik Pontoppidan. Kursusdeltagerne vælger selv en tekst at arbejde med, og oversættelsesforslagene bearbejdes derefter in plenum. Når teksterne er færdige, bliver de publiceret på den tyske udgave af webstedet, som vi har fået lov at stå for. Studerende, der har lært svensk og/eller norsk, er også meget velkomne til at deltage i dette kursus.

Nachweis Teilnahmenachweis (bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme)

Für diesen Kurs können Sie bei regelmäßiger Teilnahme und Abgabe von Übersetzungen 1 Credit Point für den Optionalbereich erwerben.

Es kann ein Proseminarschein für das Magisterstudium erworben werden (Hausarbeit 12-17 Seiten).

In diesem Seminar kann eine Hausarbeit für die MAP in Skand9/Sk9 geschrieben werden (10-15 Seiten).

Voraussetzung Gute Lesefertigkeiten der dänischen Sprache, sehr gute Deutschkenntnisse.
Literatur www.henrikpontoppidan.dk

Diverse ordbøger og opslagsværker

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet als Blockseminar zu folgenden Terminen statt: 25.02., 08.03.,
04.04., 05.04., 06.04., jeweils 10-14 Uhr in Raum IG 0.201.

Exkursion: Die Küstenkultur Nord-Norwegens: Tromsø und Lofoten (Skand11 / Sk11.2)

Exkursion, Lehrperson Børdahl

Inhalt Vom 12.-18. Juni 2016 findet eine Exkursion nach Tromsø und Svolvær (Lofoten) statt. Thematischer Schwerpunkt der Veranstaltung ist die Küstenkultur Nord-Norwegens, die die Geschichte, Wirtschaft und Kultur des Landes seit dem Mittelalter bis in die Gegenwart entscheidend mitgeprägt hat. (Die Anmeldung erfolgte im Wintersemester 2015/16, es gibt leider keine freien Plätze mehr.)

Nachweis Hauptfachstudierende können sich die Veranstaltung mit einem (bei entsprechendem Leistungsnachweis nach Rücksprache mit dem Dozenten eventuell zwei) Creditpoints für den Optionalbereich anrechnen lassen.

Voraussetzung keine

Frauenfiguren der nordischen Mythologie und Heldensage (Skand8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11.2 (8-sem.); Sk 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA.1-1, Sk.MA.1-2, Sk.MA.3.1-3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Do, woch, 08:30 - 10:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Hel, die Herrscherin der Unterwelt, Göttinnen, Walküren, Riesinnen oder Nornen – die altnordische Mythologie wartet mit einer ganzen Reihe mythischer Frauenfiguren auf. Manche davon – etwa die Göttin Idun – gewinnen erst nach dem Mittelalter so richtig an Popularität. In dem Seminar soll zum einen eine Übersicht über die weiblichen Rollen in den mythologischen Quellen erarbeitet und in den zeitgenössischen Kontext gestellt werden: Welche Frauenfiguren gibt es, wie werden sie inner- und intertextuell bewertet, wie verhalten sie sich etwa zu zeitgenössischen Gesetzestexten? Zum anderen untersuchen wir die Rezeption dieser mythischen Frauenbilder in einer großen zeitlichen Spannweite – von der altnordischen *Völsunga saga* über erste Behandlungen eddischer Frauenfiguren durch Frauen, z.B. durch Karoline von Günderrode im frühen 19. Jh. bis hin zu Richard Wagners Musikdrama *Die Walküre*, oder Stephen Grundys Fantasy-Roman *Rheingold* (1992).

Nachweis Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Voraussetzung Die Teilnahme am Seminar setzt Altnordischkenntnisse voraus.

Magister Skandinavistik: abgeschlossenes Grundstudium.

Bachelor-Studierende entnehmen die Teilnahmevoraussetzungen bitte der entsprechenden Modulbeschreibung der jeweiligen Studienordnung.

Heimskringla (Skand2.2 / Sk2.2)

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Di, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Snorri Sturlusons Heimskringla – so benannt nach den ersten Worten der geographischen Einführung "Kringla heimsins" ("Der Kreis der Welt") und entstanden um 1230 auf Island – ist ein großes historisches Übersichtswerk, das die Geschichte der norwegischen Könige (mit der Ynglinga saga) in der mythischen Urzeit auf dem Gebiet des heutigen Schweden einsetzen lässt und sie in insgesamt 16 eigenständigen Sagas bis zur Machtergreifung einer neuen Dynastie mit König Sverrir 1177 fortführt. Das Werk gilt als Höhepunkt der isländisch-norwegischen mittelalterlichen Historiographie und zitiert eine Vielzahl an Skaldenstrophen, die sonst nirgends überliefert sind und deren Quellenwert eingangs reflektiert wird. Nicht zuletzt ist die Heimskringla eine spannende und unterhaltsame Lektüre und wartet mit höchst lebendigen Anekdoten auf, mit spannenden oder skurrilen Episoden, die auch dem heutigen Leser die mittelalterlichen Lebensumstände in seltener Anschaulichkeit

nahebringen können. In der nachmittelalterlichen Zeit ist Snorris Geschichte der norwegischen Könige immer wieder in den skandinavischen Ländern für Zwecke der Verortung einer eigenen nationalen Kultur in Anspruch genommen worden und hat unzähligen Dichtern und bildenden Künstlern als Fundus (nationaler) Motive und Stoffe gedient.

Neben einer Vertiefung der altnordischen Sprachkompetenz durch Übersetzung ausgewählter Partien der Heimskringla sollen Themen spezifisch mittelalterlicher Literaturen wie Autorschaft, Kompilation, Historiographie, Überlieferung und Edition sowie die Rezeption mittelalterlicher Stoffe und Texte erörtert werden.

Interskandinavische Sprachkompetenz II (Skand7.2 / Sk7.2)

Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Børdahl

Mo, woch, 16:00 - 19:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Dieser Kurs, der auf zwei Semester angelegt ist, vermittelt grundlegende Kenntnisse in denjenigen skandinavischen Sprachen – Dänisch, Norwegisch, Schwedisch - die nicht aktiv gelernt werden. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf den passiven Sprachfertigkeiten, d.h. Lese- und Hörverständnis. Darüber hinaus werden auch Themen wie Sprachgeschichte, Sprachpolitik und Sprachidentität behandelt. Das Material wird ein vielfältiges sein und u.a. aus Fachliteratur, Belletristik und Filmausschnitten bestehen.

Den thematischen Schwerpunkt in diesem wie im vorangegangenen Semester bilden nordische Krimis und Nordic Noir. Wir sehen gemeinsam Film- und Fernsehadaptationen und die Studierenden stellen Romane vor.

Nachweis Das Semester schließt mit einer Klausur (Modulabschlussprüfung) ab.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss von Skand7.1 / Sk7.1

Literatur Birgitta Lindgren und Anita Havaas: *Snacka skandinaviska*. Stockholm 2012.

Weiteres wird im Kurs bekannt gegeben.

Isländisch II (Skand12.2 / Sk11.1.2 (8-sem.), Sk2.2.2 (6-sem.))

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Rech

Di, woch, 18:00 - 19:30, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Do, woch, 18:00 - 19:30, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Dieser Sprachkurs baut auf Isländisch I auf. Die Studierenden setzen die Arbeit mit „Isländisch. Ein Lehrbuch für Anfänger und Fortgeschrittene“ (Buske Verlag) fort und erarbeiten sich mit ergänzenden Übungsmaterialien, die vom Kursleiter zur Verfügung gestellt werden, eine solide grammatische Grundlage. Zu den inhaltlichen Schwerpunkten zählen unter anderem die starke und schwache Beugung der Adjektive, das Präteritum der starken und schwachen Verben, das Passiv, das Mediopassiv sowie die im Isländischen stark verbreiteten Formen Konjunktiv Präsens und Konjunktiv Präteritum.

Ziel ist es außerdem, den Wortschatz zu erweitern und leichte bis mittelschwere Texte lesen und verstehen zu können. Sprachpraktische Übungen sollen die einfache Konversation auf Isländisch ermöglichen.

Für den Erwerb eines benoteten Seminarscheins sind die aktive Mitarbeit, die regelmäßige Abgabe schriftlicher Hausaufgaben und die erfolgreiche Teilnahme an der Abschlussklausur erforderlich.

Nachweis Isländisch II schließt mit einer Klausur ab.

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme an Isländisch I (mit bestandener Klausur).

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten: Die Veranstaltung beginnt an beiden Tagen um **18 Uhr s.t. !**

Kindheit in der skandinavischen Literatur (Skand9.1, 9.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk9.1, 9.2, 10.1, 10.2, 11.2 (8-sem.); Sk5.2.1, 5.2.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA 1.1, 1.2, 2.1, 2.2, 3.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Felcht

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 07.06.2016 - 07.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Inhalt "Jag var liten i lyssnandets dagar", eröffnet Harry Martinsons "Nässlorna blomma" (1935) und lenkt mit dieser Gedichtzeile die Aufmerksamkeit darauf, dass Kindern häufig die Rolle des Zuhörens zukam. In unserem Seminar gehen wir am Beispiel ausgewählter Erzähltexte der Frage nach, wie die skandinavische Literatur im Gegensatz dazu beigetragen hat, Kindern eine Stimme zu geben, indem sie Kindheiten erzählt. Wir setzen uns mit dem Konzept der Kindheit und seinem historischen Wandel auseinander, untersuchen literarische Kindheitsdarstellungen und ihre ästhetischen und narrativen Strategien, und betten die Texte in ihren literaturgeschichtlichen Kontext ein.

Ein Schwerpunkt soll auf Harry Martinsons "Nässlorna blomma" und Moa Martinsons "Kvinnor och appelträd" (1933) liegen; damit wird die schwedische Arbeiterliteratur der 1930er Jahre ins Blickfeld rücken. Die weitere Literaturlauswahl wird in der ersten Sitzung besprochen.

Voraussetzung Die Teilnahme am Seminar setzt die Fähigkeit voraus, schwedische, dänische und norwegische Texte zu lesen.

Magister Skandinavistik: abgeschlossenes Grundstudium.

Bachelor-Studierende entnehmen die Teilnahmevoraussetzungen bitte der entsprechenden Modulbeschreibung der jeweiligen Studienordnung.

Bitte melden Sie sich zu Beginn des Semesters für den OLAT-Kurs an.

Norwegisch II (Skand4.3.2 / Sk4.3.2)

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Børdahl

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 3.103

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt Norwegisch II baut auf Norwegisch I auf und schließt die Vermittlung der grundlegenden Grammatik der norwegischen Sprache ab. Darüber hinaus werden wir uns verstärkt mit landeskundlichen Themen zur Gesellschaft, Geschichte und Kultur Norwegens auseinandersetzen. Die Studierenden müssen Hausaufgaben erledigen und kurze Präsentationen übernehmen.

Nachweis Am Semesterende wird eine Klausur (Modulabschlussprüfung) geschrieben.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss von Norwegisch 1 oder vergleichbare Kenntnisse.

Literatur Randi Rosenvinge Schirmer: *Et år i Norge*, ab Lektion 13.

Norwegisch IV (Skand5.3.2 / Sk5.3.2 (8-sem.), Sk4.3.2, 4.3.3 (6-sem.))

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Børdahl

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 1.103

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt Nasjonalromantikkens identifikasjon av det norske med den norske bonde er blitt kritisert fra flere hold, bl.a. med det utgangspunkt at det definerende særtrekket ved Norge, historisk og kulturelt, er den vidstrakte kysten. I dette kurset skal vi med utgangspunkt i en planlagt ekskursjon til Tromsø og Lofoten i løpet av semesteret beskjeftige oss med den nord-norske kystkulturen, og betrakte denne fra historisk, kulturelt og litterært ståsted.

De språklige og innholdsmessige læremålene er knyttet til muntlig og skriftlig fortolkning av litteratur og andre kulturelle uttrykk. Det forutsettes at deltagerne leverer korte oversettelser og frie tekster på jevnlig basis samt at man i løpet av semesteret holder et seminarinnlegg i samråd med kursleder.

Nachweis In den Semesterferien wird eine Hausarbeit auf Norwegisch (Modulabschlussprüfung) geschrieben. Abgabetermin wird im Seminar bekannt gegeben.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss von Norwegisch III oder vergleichbare Kenntnisse.

Literatur Wird am Kursanfang bekannt gegeben.

Norwegisch VI (Skand6.3.2 / Sk6.3.2)

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Børdahl

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 3.103

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 4.103

Inhalt I dette kurset leser vi utvalgte verk fra norsk samtidslitteratur. Diskusjon og samtale om litteraturen går hånd i hånd med språklige øvelser. Studentene får anledning til å forbedre både sin muntlige og skriftlige uttrykksevne, å utvide og forfine sitt ordforråd og å finpusse den praktiske grammatikken. I tillegg til fellespensum skal hver enkelt student presentere en norsk roman. Det forutsettes at utvalget skjer i samråd med kursleder før semesteret begynner.

Forøvrig er det planlagt at vi får besøk av en norsk samtidsforfatter i løpet av semesteret.

Nachweis Am Semesterende wird eine Klausur (Modulabschlussprüfung) geschrieben.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss von Norwegisch V oder vergleichbare Kenntnisse.

Literatur Wird am Kursanfang bekannt gegeben.

Schriftreflexionen im Mittelalter (Skand8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11.2 (8-sem.); Sk5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA.1-1, Sk.MA.1-2, Sk.MA.3.1-3)

Seminar, Lehrperson Schulz

Fr, woch, 08:30 - 10:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In dieser Veranstaltung steht nicht die Frage von Oralität und Literalität und deren Auswirkungen auf die Struktur der überlieferten Texte im Zentrum, sondern es soll vor allem um die Frage gehen, welche Vorstellungen die mittelalterlichen Texte von dem Phänomen Schrift vermitteln: Von ihrer Materialität, von ihrer Wirkung, von Funktion und Anwendungsbereich, von schriftgebundenen Praktiken und Akteuren. Eine Annäherung an diese Fragen soll über altnordische Metatexte erfolgen, das heißt, wir versuchen anhand von Aussagen aus Sagas, aus der eddischen Überlieferung, aus Gesetzestexten und aus enzyklopädischen Schriften einen mittelalterlichen Diskurs über die kulturelle Technik der Schrift zu rekonstruieren.

Voraussetzung Die Teilnahme am Seminar setzt Altnordischkenntnisse voraus.

Magister Skandinavistik: abgeschlossenes Grundstudium.

Bachelor-Studierende entnehmen die Teilnahmevoraussetzungen bitte der entsprechenden Modulbeschreibung der jeweiligen Studienordnung.

Master: keine

Schwedisch II (Skand 4.1.2 / Sk4.1.2)

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Nordström

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Fortsetzungskurs in Grammatik, Aussprache und kommunikativer Kompetenz der schwedischen Sprache. Entspricht dem Sprachniveau A1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens. In Schwedisch II wird die Sprachfertigkeit durch verschiedene mündliche und schriftliche Aktivitäten gefördert. Die Studierenden müssen Hausaufgaben erledigen und eigene Texte schreiben. Weiterhin werden wir ein Buch auf Schwedisch lesen. Välkomna!

Nachweis Am Semesterende wird eine Klausur (Modulabschlussprüfung) geschrieben. Die bestandene Klausur ist die Voraussetzung für die Teilnahme an Schwedisch III.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss von Schwedisch I oder vergleichbare Kenntnisse.

Literatur

- *Rivstart : A1+A2 Textbok* . 2. Auflage. Von Paula Levy Scherrer und Karl Lindemalm. Natur & Kultur. 2014.
- *Rivstart : A1+A2 Övningsbok* . 2. Auflage. Von Paula Levy Scherrer und Karl Lindemalm. Natur & Kultur. 2014.

Schwedisch IV (Skand 5.1.2, Sk5.1.2 (8-sem.), Sk4.1.2, Sk4.1.3 (6-sem.))

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Nordström

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 3.103

Inhalt Schwedisch IV är en fortsättning på Schwedisch III och är uppdelad i två delar, en skrivdel och en litteraturdelen. Kursen ligger på fortsättningsnivå och målet är att uppnå nivån B2 av den gemensamma europeiska referensramen. På grammatik- och skrivdelen lär ni er de svenska skrivreglerna och att skriva olika facktexter. På litteraturdelen får ni läsa svensk litteratur från 1970 tills idag.

Nachweis Das ganze Modul wird mit einer Hausarbeit über schwedische Literatur abgeschlossen (Modulabschlussprüfung). Die bestandene Hausarbeit ist die Voraussetzung für die Teilnahme an Schwedisch V.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss von Schwedisch III oder vergleichbare Kenntnisse.

Literatur Skrivdelen:

- Levy Scherrer, Paula & Karl Lindeman: *Rivstart B1 + B2 Textbok* . Natur och kultur, 2009.
- Levy Scherrer, Paula & Karl Lindeman: *Rivstart B1 + B2 Övningsbok* . Natur och kultur, 2009.
- Asker, Kristina: *Skrivhjulet* . Sanoma utbildning, 2011.

Litteraturdelen:

Följer snart.

Schwedisch VI (Skand6.1.2 / Sk6.1.2)

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Nordström

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 4.102

Inhalt Schwedisch VI. Litteraturdelen behandlar svensk 1800-talslitteratur från klassicismen och romantiken till realismen och naturalismen. Språkdelen handlar om svenska som främmandespråk ur ett tyskt inlärarperspektiv. Med hjälp av artiklar i ämnet lär ni er om de olika inlärningsstadierna som inläraren typiskt går igenom och de typiska avvikelserna från målspråket som tyska inlärare gör. Vidare får ni läsa och korrigera studenttexter på olika nivåer. Målet är att föra er språkinläring till en högre nivå där ni själva blir mer medvetna om vad som är idiomatisk svenska och de avvikelser från detsamma som tyska inlärare typiskt gör.

Nachweis Am Semesterende wird eine Klausur (Modulabschlussprüfung) geschrieben.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss von Schwedisch V oder vergleichbare Kenntnisse.

Literatur Språkdelen:

Artiklarna kommer finnas att köpa i en reader.

Litteraturdelen:

- Bellman, Carl Michael: *Fredmans epistlar*, 1790 och *Fredmans sånger*, 1791: Utvalda dikter delas ut på lektionen.
- Stagnelius, Erik Johan: utvalda dikter delas ut på lektionen.
- Tegnér, Esaias: utvalda dikter delas ut på lektionen.
- Tegnér, Esaias: *Frithiofs Saga*, 1825. (Finns på litteraturbanken.)
- Almqvist, Carl Jonas Love: *Det går an*, ITörnrosens bok: imperialoktavupplagan. Bd 3:1, 1850 (Finns på litteraturbanken.)
- Strindberg, August: *Röda Rummet*, 1879 (Finns på Litteraturbanken.se)

Schwedische Landeskunde (Skand11 / Sk11.2)

Seminar, Lehrperson Nordström

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt	Schwedische Landeskunde är en realiakurs som behandlar Sveriges historia, natur, befolkning, kultur, arkitektur och politik. Den ger en bred kunskapsbas om Sverige som land och övar i muntlig och skriftlig språkkompetens då undervisningen är helt på svenska.
Nachweis	Aktive Teilnahme und Referat
Voraussetzung	Erfolgreicher Abschluss von Schwedisch II oder vergleichbare Kenntnisse.
Literatur	Dagmar Hellstam. <i>Sverige på svenska</i> . Folkuniversitetets förlag. 1992. (Kommer att finnas att köpa i en reader)

Sprachen und Kultur Koreas

Sprachen und Kulturen Südostasiens

Aktuelle Internet-Nachrichten [SKS 9.2 / SEAS 1.2 / SOA 21.2 / M-SOA 2.2]

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Holzwarth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2016, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Brown Bag Talk

Einzeltermin, Lehrperson Clavé

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604

Capita Selecta der Südostasienwissenschaften [SKS 11.1 / SKS 14.1 / SKS 7nf.3 / SOA 19.3]

Kolloquium, SWS: 1.0, Lehrperson Graf

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2016

Bem. zu Zeit und Ort findet jeweils im Wechsel mit dem Kolloquium für BA-Examenskandidaten im Seminarhaus - SH 2.105 statt.

Indonesisch II [SKS 2.1 / SOA 1.2 / SOA 12.1 / PR 5.2 (alt) / PR 4.1 (neu)]

Kurs, SWS: 6.0, Lehrperson Holzwarth/Nothofer

Di, woch, 14:00 - 16:00, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2016, Juridicum - Jur 717

Indonesisch Mittelstufe II [SKS 6.3 / SOA 16.2]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bosnak

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2016, Seminarhaus - SH 2.109

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 01.06.2016 - 01.06.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Indonesische Comics [SKS 9.1 / SOA 21.1 / SEAS 6.3 / M-SOA 2.1]

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Holzwarth

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2016, Juridicum - Jur 804 Seminarraum Jur 804

Kolloquium für BA-Examenskandidaten [SKS 14.3 / SKS 11.3 / SKS 7nf.4 / SOA 19.2]

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Graf

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Landeskunde Thailand II [SKS 8a.2 / SOA 5.2 / SOA 18a.2 / SOA 26b.2 / M-SOA 6b.2]

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Bernart

Fr, woch, 14:00 - 15:00, ab 15.04.2016, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604

Landeskunde Vietnam II [SKS 8b.2 / SOA 5.2 / SOA 18b.2 / SOA 26a.2 / M-SOA 6a.2]

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Duong

Mi, woch, 18:00 - 19:00, ab 13.04.2016, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO)

Nationalismus in Südostasien [SKS 3.3 / SOA 13.2]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Trotier

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2016, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Inhalt In dem Seminar *Nationalismus in Südostasien* beschäftigen wir uns mit den nationalistischen (Unabhängigkeits-)Bewegungen des 20. Jahrhunderts in Südostasien,

ihren Konzepten von Nation und Identität, ihren Ein- und Ausgrenzungen und ihren Akteuren. Des Weiteren behandeln wir aktuelle Ausprägungen des Nationalismus in der Region. Ein wichtiger Bestandteil ist dabei die Erinnerungskultur, die durch die jeweiligen nationalen Narrativen und Geschichtsschreibungen geprägt wird. Zwei grundlegende Werke, die uns begleiten werden, sind Anthony Reids „Imperial Alchemy“ und Benedict Andersons „Spectre of Comparisons“. Konkrete Themen sind z.B. die Öffnung in der Erinnerungsdebatte in Vietnam, die Rolle der Kampfkunst Muay Thai für das nationale Verständnis Thailands, der nationalistische Wirtschaftsprotektionismus in Indonesien und laotische Nationalhelden.

Das Seminar soll möglichst abwechslungsreich und interaktiv gestaltet werden – mit Kurzreferaten, Gruppendiskussionen sowie Text-, Bild- und Filmanalysen. Eigene Ideen können jederzeit mit eingebracht werden.

Natural disasters in Indonesian narratives [SKS 5b.1 / SOA 15b.1 / PR 6b.1 / PR 5E.3 / SEAS 6.3]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bosnak

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Performing arts and media discourse in Indonesia [SKS 7.2 / SOA 17.2]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bosnak

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2016, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Sprachgeschichte und Sprachenpolitik in Indonesien [SKS 5a.1 / SOA 15a.2 / SOA 23.1]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nieß

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2016, Seminarhaus - SH 5.102

Inhalt Das Seminar vermittelt einen Überblick über die Entwicklung der malaiischen Sprache von ihren Ursprüngen bis hin zum modernen Indonesisch. Neben einer Beschäftigung mit historischen, sozialen und (sprach-)politischen Hintergründen, die wir anhand der einschlägigen Sekundärliteratur erarbeiten, sollen zur Veranschaulichung des Sprachwandels auch ausgewählte Texte im Original gelesen werden. Einzelne Aspekte werden im Rahmen von Referaten vertieft, die zugleich als Grundlage für eine ggf. anzufertigende Hausarbeit (als Modulprüfung) dienen können. Eine Auswahl an Themen wird in der ersten Sitzung (am 21.4.2016) vorgestellt.

Tagalog for Beginners [SKS 5a.1 / SOA 15a.1 / SOA 23.2 / SKS 12]

Proseminar

woch

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO)

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO)

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 21.05.2016 - 21.05.2016, Juridicum - Jur 717

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 27.05.2016 - 27.05.2016, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO)

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 27.05.2016 - 27.05.2016, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO)

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 28.05.2016 - 28.05.2016, Juridicum - Jur 717

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO)

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, Juridicum - Jur 717

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Juridicum - Jur 717

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, Juridicum - Jur 717

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, Juridicum - Jur 717

Thai II [SKS 8a.2 / SOA 18a.2 / SOA 26b.2 / SEAS 7.2 / M-SOA 6b.2]

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Bernart

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2016, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604

The history of Southeast Asia through travellers' eyes [SKS 4.3 / SOA 17.1]

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bosnak

Do, woch, 10:00 - 12:00

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2016, Seminarhaus - SH 1.102

Tutorium zum Kurs "Indonesisch II (Gruppe 2)" [SKS2.2 / SOA 1.3 / SOA 12.2 / PR 4.2 (neu)]

Tutorium, SWS: 1.0

Do, woch, 12:00 - 14:00

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2016, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO)

Vietnamesisch II [SKS 8b.2 / SOA 18b.2 / SOA 26a.2 / SEAS 7.2 / M-SOA 6a.2]

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Duong

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2016, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO)

Vorbesprechung

Einzeltermin

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 12.04.2016 - 12.04.2016

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 12.04.2016 in Raum NM 102 statt.

Sprachen und Kulturwissenschaft des Judentums

Einführung in das babylonische Aramäisch

Übung, Lehrperson Kuyt

Fr, woch, 14:00 - 16:00

Inhalt Da ein erheblicher Teil der rabbinischen Literatur in aramäischen Dialekten verfaßt wurde, sind grundlegende Kenntnisse desselben eine Voraussetzung für das Studium dieser Literatur.

Die Übung vermittelt zunächst allgemeine Grundlagen aramäischer Dialekte. Anhand der Lektüre ausgewählter Textausschnitte aus dem babylonischen Talmud soll darüber hinaus besonders der babylonisch-aramäische Dialekt behandelt werden. Das benötigte Lehrmaterial ist als Kopiervorlage im Seminar für Judaistik vorhanden.

Einführung in die Judaistik

Übung, Lehrperson Hollender

Di, woch, 14:00 - 16:00

Inhalt Diese Einleitung bietet den Studierenden einen Grundriss der Judaistik und einen Einblick in verschiedene Epochen der jüdischen Geschichte, die wichtigsten Quellen und ihr kulturelles Umfeld. Von der Bibel über die rabbinische Literatur und das Mittelalter bis zur Frühen Neuzeit werden die wichtigsten Themen der Judaistik kurz vorgestellt und in ihrer Bedeutung für die jüdische Kultur- und Religionsgeschichte diskutiert. Die Veranstaltung dient dazu, sich das Überblickswissen anzueignen, das die Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme vertiefenden Seminare und Übungen in den folgenden Semestern bildet. Wie wird die jüdische Geschichte periodisiert? Was sind die wichtigsten Texte der jüdischen Traditionsliteratur? Welche Rolle spielen sie in der jüdischen Kulturgeschichte? Wer sind die wichtigsten Akteure der jüdischen Geschichte? Wer die wichtigsten Autoren? Wie entwickelte sich das Judentum von der Antike bis in die Neuzeit?

Literatur:

Stemberger, Günter, *Einführung in die Judaistik*, München 2002.

Maier, Johann, *Judentum. Studium Religionen*, Göttingen 2007.

Die Modulprüfung zu Ju-B1 findet als Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur zu dieser Veranstaltung statt.

El mundo sefardi - Einführung in die Geschichte, Kultur und Literatur der Sefarden (Jüdisch-Spanisch II)

Übung, Lehrperson Lochow-Drüke

Mo, woch, 10:00 - 12:00

Inhalt In dieser Veranstaltung erkunden wir u.a. die wechselvolle Geschichte der spanischen Juden, die sich nach ihrer Vertreibung von der Iberischen Halbinsel im Osmanischen Reich und Marokko niederließen. Außerdem werden wir Fest- und Feiertagsbräuche der Sefarden näher beleuchten und einen Blick auf die für sie charakteristischsten literarischen Genres werfen. Einen großen Teil unserer Erkenntnisse werden wir aus der Lektüre von judenspanischen Texten in synoptischer Fassung gewinnen.

Im Rahmen dieser Übung werden wir gemeinsam eine Reihe Spiel- und Dokumentarfilmen ansehen sowie zahlreiche Hörbeispiele kennenlernen.

Die Veranstaltung wendet sich vor allem an Studierende der Judaistik, die nichts oder wenig über das sefardische Judentum wissen. Aber auch Kultur- Literatur- und Sprachwissenschaftler anderer Bereiche werden nützliche Einsichten in den Kulturbereich dieser Ethnie gewinnen.

Gegen Evangelien? Jesus und Maria in jüdischen Texten

Übung/Seminar, Lehrperson Hollender

Do, woch, 12:00 - 14:00

Inhalt Teil der Auseinandersetzung zwischen Judentum und Christentum waren immer auch polemische Texte, die sich mit Glaubensinhalten der „Anderen“ auseinandersetzten. Dies konnte in philosophisch-theologischer Form stattfinden, konnte aber auch – den Formaten der jeweiligen traditionellen Literatur folgend – narrativ geschehen. Jüdische Autoren griffen die narrative Vorlage der Evangelien auf, um sich mit den beiden populärsten Charakteren dieser Erzählungen, Jesus und Maria, auseinanderzusetzen und den christlichen Anspruch auf Wahrheit zu widerlegen. Konzepte wie die unbefleckte Empfängnis oder die Gottessohnschaft wurden narrativ in Frage gezogen, die in den Evangelien beschriebenen Wunder in Magie und Taschenspielererei umgedeutet, die Verehrung der Christen damit als fehlgeleitet und lächerlich dargestellt.

Im Proseminar werden narrative polemische Texte gegen das Christentum aus der rabbinischen und der mittelalterlichen Literatur gelesen und die Strategien analysiert, mit denen christliche Narrative aufgegriffen, umgeschrieben und ins Lächerliche oder Absurde verkehrt werden. Die Möglichkeiten und Konsequenzen der narrativen Polemik werden an Beispielen erforscht.

Ausgehend von der Veranstaltung kann eine veranstaltungsbezogene Modulabschlussprüfung in Form einer Hausarbeit abgelegt werden.

Literatur:

Berger, David, *The Jewish-Christian Debate in the High Middle Ages - A Critical Edition of the Nizzahon Vetus*. Philadelphia 1979.

Maier, Johann, *Jesus von Nazareth in der talmudischen Überlieferung*. Darmstadt 1978.

Schäfer, Peter *Jesus in the Talmud*. Princeton 2007.

Peter Schäfer, Peter/Meerson, Michael/ Deutsch, Yaakov (Hg.), *Toledot Yeshu* ("The Life Story of Jesus") Revisited, Tübingen 2011.

Grundlagen der Judaistik

Übung, Lehrperson Kuyt

Mo, woch, 09:00 - 10:00

Inhalt In dieser Übung wird eine erste Einführung in die Benutzung unterschiedlicher judaistischer Hilfsmittel gegeben. Welche sind nützlich, wo und wie sind sie zu finden, wie können sie angewendet werden? Was ist gute wissenschaftliche Sekundärliteratur und wie erkennt man dies? Praktische Fragen, die auch für die Erstellung von Referaten und Hausarbeiten im weiteren Studium relevant sind.

Literatur: wird in der Übung bekannt gegeben.

Hebräisch II

Kurs, Lehrperson Kuyt

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum

Inhalt Fortsetzung von Hebräisch I. Die Lektüre einfacher Texte vermittelt die Grundlagen des biblischen und modernen Hebräisch. Der Kurs wird mit dem Hebraicum abgeschlossen. Das benötigte Lehrmaterial ist als Teil der eLearning-Materialien (pdf-Datei) vorhanden.

Hebräische Konversation

Übung, Lehrperson Kuyt

Di, woch, 11:00 - 12:00

Inhalt Anhand von Gesprächen, Rollenspielen und eventuell Kurzreferaten, auch unter Einbeziehung von E-Learning Materialien, leitet diese Übung zur aktiven Umsetzung der vor allem in den Grundkursen Hebräisch I und II erworbenen Sprachkenntnisse an. Gedacht für Studierende nach dem Hebraicum und vor einem möglicherweise geplanten Studienaufenthalt in Israel.

Voraussetzungen: Hebräisch I und II

Hebräische Sprachpraxis

Übung, Lehrperson Kuyt

Di, woch, 16:00 - 17:00

Inhalt Eine aktive Verwendung der neuhebräischen Sprache durch erste Formulierungsversuche von selbst konstruierten einfachen hebräischen Sätzen soll dabei helfen, sich Vokabular und Grammatik aus Hebräisch I und II besser einzuprägen.

Voraussetzungen: Hebräisch I

Jiddisch II

Übung, Lehrperson Nebo

Mo, woch, 16:00 - 18:00

Inhalt Die Übung dient der Vertiefung der in Jiddisch I erarbeiteten Fertigkeiten Lesen, Verstehen, Sprechen und Schreiben. Vertiefend werden weiterführende Elemente zu den bisher vermittelten Aspekten der Grammatik vorgestellt. Neben Texten und Übungen aus den bisher verwendeten Lehrwerken "College Yiddish" (Uriel Weinreich), "Einführung in die jiddische Sprache und Kultur" (Marion Aptroot und Holger Nath) sowie "Intensive Yiddish" (Gennady Estraiikh) werden Texte aus verschiedenen Zeitungen, Zeitschriften und aus Anthologien gelesen, um ein differenziertes Bild der jiddischen Welt einst und heute zu gewinnen.

Voraussetzungen: Ein gutes Leseverständnis sowie grundlegende Kenntnisse der Grammatik

Neuhebräische Lektüre II

Übung, Lehrperson Kuyt

Di, woch, 09:00 - 11:00

Inhalt Ein wesentlicher Teil der judaistischen Sekundärliteratur ist in hebräischer Sprache verfasst. Die Lektüre ausgewählter Artikel zu verschiedenen aktuellen Forschungsproblemen führt die Studierenden an diese Literatur heran.

Rabbinisches Judentum II: Midrash

Übung, Lehrperson Sebbagh

Fr, woch, 16:00 - 18:00, ab 22.04.2016, Neue Mensa - NM 110 Seminarraum

Inhalt „Wende und wende sie, denn alles ist in ihr“ So wird Ben Bag Bag in mAvot 5, 22 über die Schrift zitiert und nennt damit gleichzeitig eine Auffassung, die der „Textsorte Midrash“ zugrunde liegt. Alles ist in der Schrift enthalten, man muss sie nur genau untersuchen und man wird jede Antwort finden. Dies macht die „Gattung Midrash“ zu einer der faszinierendsten Formen von Bibelauslegung. Gestützt durch hermeneutische Auslegungsregeln und -normen wird versucht z.B. vermeintliche Lücken im Bibeltext zu schließen, fehlende Rechtsbestimmungen in der Bibel nachzuliefern, mögliche mehrdeutige Textstellen zu interpretieren oder Worterklärungen zu geben. In dieser Übung soll neben einer Einführung in theoretische und methodische Fragen und der Vorstellung verschiedener (Arten von) Midrashim der Umgang mit den Texten eingeübt werden. Dazu werden ausgewählte Textstücke aus verschiedenen Midrashim behandelt und gemeinsam besprochen.

Zu diesem Kurs findet das „Tutorium rabbinische Texte II“ statt, dieses ist verpflichtend.

Voraussetzung: Früh-rabbinische Texte I.

!!! Anmerkung: Der Termin am 18.04. entfällt und wird ersetzt durch die Veranstaltung

Peter Stallybrass/ David Ruderman:
Reading the Bible: Jewish and Christian Interpretations of the First Verse of Genesis
Di, 14.06.2016, 18.00 Uhr, Casino Raum 1.801.
(Siehe "Veranstaltungen")

Shevet Yehuda: Eine Pseudo-Historiographie jüdischen Lebens in der christlichen Diaspora des 15./16. Jh.

Übung, Lehrperson Busa

Mo, woch, 14:00 - 16:00

Inhalt Shevet Yehuda, das Buch des spanischen Juden Shlomo ibn Verga, schildert als historisches Dokument die Vertreibungen und Verfolgungen der Juden in der christlichen Diaspora. Der Bericht stellt die Ereignisse erstmals in den Kontext von seit der Antike gewachsenen Vorurteilen. In diese historische Rahmenerzählung fügen sich nahtlos fiktive Ereignisse, die die Vehemenz der geschilderten jüdischen Leiden unterstreichen sollen und so dem Gesamtwerk eine bestimmte Aussageabsicht verleihen.

Wir werden uns mit den teils historischen und teils polemischen Elementen von Ibn Verga's Schilderungen genauer befassen und der Frage nachgehen, welche Intention der Autor hat und welchen Zweck er damit zu verfolgen sucht.

Literatur:

Neuman, A., "The Shebet Jehudah and Sixteenth Century Historiography", in: *Louis Ginzberg Jubilee Volume*, New York 1945, 253-273.

Faure, J., *In the Shadows of History. Jews and Conversos at the Dawn of Modernity*, New York 1992.

Dan, J., "Shevet Yehuda". Past and Future History, in: *Jewish Mysticism IV* (1999) 25-56.

Cohen, J., "Polemic and Pluralism. The Jewish-Christian Debate in Solomon ibn Verga's Shevet Yehudah", in: Yuval, I./Ben-Shalom, R., *Conflict and Religious Conversation in Latin Christendom*, Turnhout 2014, 167-190.

Von "Christusmördern" und "Weltverschwörern" Judenfeindlichkeit und Antisemitismus damals und heute

Übung, Lehrperson Blum

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum

Inhalt Erst Ende des 19. Jahrhunderts etablierte sich der Begriff des „Antisemitismus“, mit dem heute Judenfeindlichkeit im Allgemeinen umschrieben wird. Doch lassen sich mittelalterliche, religiös motivierte Feindschaft gegen Juden, wirtschaftliche Abneigung gegen jüdische Wucherer, rassistische Degradierung der Juden im 19. Jahrhundert, die Vernichtung des europäischen Judentums durch die Nazis und schließlich ein politischer Antisraelismus heutzutage tatsächlich unter diesem Begriff vereinen?

In der Veranstaltung wollen wir der Genese und Kontinuität judenfeindlicher Einstellungen und Übergriffe nachgehen von den Kreuzzugspogromen bis zu Hakenkreuzgraffitis heute.

Dabei sollen einschlägige Quellen aus jüdischer Überlieferung, aus Kunst und Literatur hinzugezogen werden: Während die europäische Kunst Bilder von Ritualmord, „Judensau“ und dem „ewigen Juden“ überliefert, rezitieren auch Literatur und Theater jüdische Stereotypen, Pamphlete beschwören das jüdische Streben nach Weltherrschaft und Urlaubspostkarten werben mit antisemitischen Karikaturen für „judenfreie Bäder“.

Ziel der Veranstaltung ist es, epochenübergreifend judenfeindliche Stereotypen, Vorurteile und Übergriffe zu hinterfragen und in ihren jeweiligen historischen Kontext einzuordnen.

Zum Umgang mit Tradition im mittelalterlichen Ashkenaz: Rashi und Tosafot zu bAZ

Übung/Seminar, Lehrperson Hollender

Do, woch, 16:00 - 18:00

Inhalt Zu den wesentlichen Bestandteilen der ashkenazischen Geistesgeschichte des Mittelalters zählt die Auseinandersetzung mit der jüdischen Tradition wie sie in Bibel und Talmud überliefert ist. Sowohl für die Rechtssprechung, die den jüdischen Alltag bestimmte, als auch als Teil der „mündlichen Tora“ und damit als „heiliger Text“ musste der Talmud dabei immer wieder neu interpretiert und mit der mittelalterlichen Realität in Bezug gesetzt werden. Am Beispiel des Traktats Avoda Zara, der den Umgang mit Nichtjuden regelt, wird im Seminar die Frage nach dem Umgang mit rabbinischer Tradition in Ashkenaz gestellt. Neben dem Talmudkommentar von Salomo b. Isaak (Rashi) sollen dabei vor allem die Tosafot des 12. und 13. Jh. analysiert werden, um die Suche nach einer Balance zwischen Respekt vor der Tradition und der Notwendigkeit mittelalterlicher Aktualisierungen nachzuverfolgen.

Ausgehend von der Veranstaltung kann eine veranstaltungsbezogene Modulabschlussprüfung in Form einer Hausarbeit abgelegt werden.

Literatur: wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Vergleichende Sprachwissenschaft

Altlitauisch II

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Gelumbeckaite

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 27.04.2016 - 13.07.2016

Inhalt In dem Aufbaumodul werden die Grundzüge der Grammatik des Altlitauischen (16.–18. Jh.) als der älteren Stufe der litauischen Sprache behandelt und in Relation zur litauischen Sprachgeschichte gesetzt. Anhand von Textlektüre wird der Umgang mit altlitauischen Quellen vermittelt. Der Kurs umfasst die geistlichen und weltlichen Literaturgattungen, die Standardisierungstendenzen des schriftlichen Litauischen in Preußen sowie in Litauen. Themengruppen: Die Entstehung und Entwicklung des litauischen orthographischen Systems; das Altlitauische im Herzogtum Preußen und im Großfürstentum Litauen; die lutherischen, römisch-katholischen und evangelischreformierten geistlichen Schriften; die östliche, mittlere und westliche Variante der Schriftsprache; Grammatik; Wörterbuch; der Einfluss des Lateins, Polnischen und Deutschen auf die litauische Schriftsprache; Prozesse der Normalisierung, Kodifizierung und Standardisierung der Schriftsprache. Des Weiteren wird die Methodik und Praxis des Altlitauischen Referenzcorpus ermittelt und erprobt.

Bem. zu Zeit und Ort Der Kurs beginnt am 27. April 2016 und findet im R920 (Juridicum) statt.

Armenisch II

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Sargsian

Di, woch, 10:00 - 12:00

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 920 statt.

Einführung in die Türk Sprachen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nevskaya

Di, woch, 08:00 - 10:00

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 917 statt.

Einführung in die baltischen Sprachen

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Gelumbeckaite

Do, woch, 12:00 - 14:00, 28.04.2016 - 14.07.2016

Inhalt In dem Modul werden die Grundlagen und die Methodologie der historischen Erforschung der baltischen Sprachen vermittelt. Die vergleichende Geschichte der baltischen Sprachen verschafft einen Überblick über die Entstehung, Entwicklung und heutige Situation der baltischen Sprachen. Es werden vermittelt: die Grundkenntnisse über das baltische Areal (Geolinguistik und Hydronymie), die Entstehungstheorien der baltischen Völker und Sprachen (Antike, Frühneuzeit, Barock), die baltische Ursprache und Gliederung in die west- und ostbaltischen Dialekte (Glottochronologie), die ausgestorbenen und lebenden baltischen Sprachen, der sprachliche Kontext und Sprachkontaktphänomene, die sprachlichen Gemeinsamkeiten der baltischen Sprachen (Phonologie, Morphologie, Syntax, Lexik, Phraseologie), die Entwicklungsprozesse der baltischen Schriftsprachen, die Standardisierungsprozesse des Litauischen und des Lettischen, die Kulturkommunikation des Baltikums und mit dem Baltikum im 15.–20. Jh., die Soziolinguistik, die litauische und die lettische Diaspora im 21. Jh. Darüber hinaus werden Tendenzen der Sprachentwicklung sowie Unterscheidungskriterien zwischen archaischen (panindogermanischen und panbaltischen) und jüngeren (ost- und westbaltischen) Sprachphänomenen vermittelt.

Bem. zu Zeit und Ort Der Kurs beginnt am 28. April 2016 und findet im R920 (Juridicum) statt.

Georgisch II

Kurs, Lehrperson Tandaschwili

Do, woch, 10:00 - 12:00

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet in Raum 1114 statt.

Historische Syntax

Seminar, Lehrperson Plate

Do, woch, 16:00 - 18:00

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 918 statt.

Einschreibung über OLAT unter:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/1%3A1%3A0%3A0%3A0/>

Indogermanische Lautlehre

Vorlesung, Lehrperson Mittmann

Mo, woch, 12:00 - 13:30, 11.04.2016 - 11.07.2016

Inhalt

In der Vorlesung sollen die zwischen den bezeugten indogermanischen Sprachen bestehenden lautgesetzlichen Verhältnisse und die auf ihrer Grundlage zu erzielenden Ergebnisse einer Rekonstruktion der urindogermanischen Grundsprache vorgestellt werden

Voraussetzung Vorkenntnisse in altbezeugten indogermanischen Sprachen (Latein, Griechisch, Sanskrit) sind erwünscht.

Bem. zu Zeit und Ort Die erste Sitzung findet im Juridicum, Raum 918, statt.

Klausur Methodologie des Sprachvergleichs

Klausur, Lehrperson Gippert

Do, Einzel, 10:00 - 13:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Litauisch I

Kurs, SWS: 4.0

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 11.07.2016

Di, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2016 - 19.07.2016

Inhalt Mit dem erfolgreichen Abschluss dieses Moduls erreichen die Studierenden das A2-B1 Niveau der Sprachkompetenz und erwerben grundlegende sprachliche Fähigkeiten. Sie sind in der Lage, in alltäglichen informellen Situationen zu kommunizieren, einfache litauische Texte selbstständig zu lesen, sie linguistisch zu analysieren, zu verarbeiten und selbst zu verfassen.

Bem. zu Zeit und Ort Der Kurs beginnt am 18. April und findet im Raum 920, Juridicum, statt.

Litauisch III

Kurs, SWS: 2.0

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2016 - 13.07.2016

Inhalt Mit dem erfolgreichen Abschluss dieses Moduls erreichen die Studierenden das B1-B2 Niveau der Sprachkompetenz und erwerben komplexere sprachliche Fähigkeiten. Sie sind in der Lage, in formellen Situationen zu kommunizieren, komplexere litauische Texte selbstständig zu lesen, sie linguistisch zu analysieren, zu verarbeiten und selbst zu verfassen.

Bem. zu Zeit und Ort Der Kurs beginnt am 20. April und findet im Raum 920, Juridicum, statt.

Litauisch IV

Kurs, SWS: 2.0

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2016 - 13.07.2016

Inhalt Mit dem erfolgreichen Abschluss dieses Moduls erreichen die Studierenden das B2-C1 Niveau der Sprachkompetenz und erwerben komplexere sprachliche Fähigkeiten. Sie sind in der Lage, in formellen Situationen zu kommunizieren, komplexere litauische Texte selbstständig zu lesen, sie linguistisch zu analysieren, zu verarbeiten und selbst zu verfassen.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt am 20. April 2016 und findet im Raum 920, Juridicum, statt.

Litauische Dialektologie

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gelumbeckaite

Fr, woch, 01.07.2016 - 29.07.2016

Bem. zu Zeit und Ort Der Kurs beginnt am 1. Juli 2016 und findet im R920 (Juridicum) statt. Anmeldungen unter: gelumbeckaite@em.uni-frankfurt.de

Die Veranstaltung findet unter Mitarbeit von Herrn Prof. Dr. Vytautas Kardelis (Universität Vilnius) statt.

Megrelisch

Blockseminar, Lehrperson Tandaschwili

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet am 22. und 23.04.16, jeweils von 10.00-18.00 im Raum 1114 statt.

Methodologie des Sprachvergleichs

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Gippert

Di, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 12.07.2016

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet in Raum 918 statt.

Mittelhochdeutsch

Kurs, Lehrperson Plate

Do, woch, 14:00 - 16:00

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 918 statt.

Einschreibung über OLAT unter:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/1%3A1%3A0%3A0%3A0/>

Mittelpersisch

Kurs, Lehrperson Gholami

Di, woch, 12:00 - 14:00

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 920 statt.

Nachschreibetermin Sanskrit und Vedisch

Klausur, Lehrperson Serikov M. A.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet am 04.10.2016, 12.00 bis 14.30 im Raum 918 statt.

Praktikum Textanalyse

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Gippert

Russisch II

Kurs, Lehrperson Ahlborn

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2016 - 11.07.2016

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2016 - 14.07.2016

Russisch IV

Kurs, Lehrperson Ahlborn

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 918 statt.

Sanskrit II

Kurs, Lehrperson Serikov M. A.

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 22.04.2016 - 15.07.2016

Sorani II

Kurs, Lehrperson Gippert

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum

Soziolinguistische Aspekte der Litauischen Sprache

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Naslenaite Eberhardt

Di, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2016 - 12.07.2016

Do, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2016 - 14.07.2016

Inhalt In dem auf ein Semester angelegten Kurs werden folgende soziolinguistische Aspekte der litauischen Gegenwartssprache diskutiert: öffentlicher Sprachgebrauch und Mediensprache, Standardsprache und Sprachnormen, Amtssprache und Dialekte, sprachliche Merkmale der Stadtsprache, Sprachpolitik und Mehrsprachigkeit sowie Prestige der Sprache in Litauen, litauischer Sprachgebrauch in der Emigration. Als Hausaufgabe vor der Klausur wird erwartet, die wesentlichen sprachlichen Merkmale eines gewählten Soziolektes zu präsentieren.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Juridicum, Raum 920, statt.

Spezialprobleme "Nominale Modifikationen"

Seminar

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2016 - 13.07.2016

Inhalt Das Seminar "Nominale Modifikationen" beschäftigt sich mit der Nominalphrase und der darin enthaltenen Elemente/Glieder. Vor allem sind 3 Aspekte der Nominalphrase ausschlaggebend:

1. Die interne syntaktische Struktur, die synchrone und diachrone Vielfalt einschließlich typologische Aspekte,
2. Die externen strukturellen Eigenschaften von modifizierten Nominalphrasen mit einem Schwerpunkt auf die Phänomene Extraposition und Diskontinuität,
3. Die interpretive Aspekte der Modifikation.

Das Seminar bietet eine Einführung zu den oben aufgezählten Punkten (einschließlich der Definitionen von Determinierer, Modifikatoren, DP-Hypothese), wonach jeder

Teilnehmer das Gelernte auf ausgewählte Schwerpunktssprachen bezieht und die Besonderheiten dieser Sprachen und deren Problematik vorstellt.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 918 statt.

Türkisch II

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Nevskaya

Di, woch, 10:00 - 12:00

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 917 statt.

Türkisch III

Kurs, Lehrperson Nevskaya

Türkisch IV

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Nevskaya

Di, woch, 10:00 - 12:00

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 917 statt.

Udisch II

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Tandaschwili

Di, woch, 10:00 - 12:00

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 1114 statt.

Vedisch

Kurs, Lehrperson Serikov M. A.

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 22.04.2016 - 15.07.2016

Überblick über die slavischen Sprachen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ahlborn

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 918 statt.

Module der Ergänzungsbereiche

Klassische Sprach- und Literaturwissenschaft

Japanische Sprach- und Kulturwissenschaft

Modernes Japanisch II (J3, entspricht J5 der alten Ordnung)

Kurs, SWS: 10.0, ECTS: 15, Lehrperson Schruff

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16 , Gruppe 1, Schruff

Di, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7 , Gruppe 1, Woldering

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8 , Gruppe 1, Woldering

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6 , Gruppe 1, Woldering

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16 , Gruppe 2

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7 , Gruppe 2

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6 , Gruppe 2, Woldering

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7 , Gruppe 2

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16 , Gruppe 3, Schruff

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8 , Gruppe 3

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4 , Gruppe 3, Woldering

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8 , Gruppe 3

Di, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12 , Gruppe 4

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung
wegen Baulärms , Gruppe 4

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8 , Gruppe 4

Inhalt Der Kurs besteht aus 5 Veranstaltungen a 2 SWS zu folgenden Inhalten:

J3.1 Grammatik

J3.2 Lektüre

J3.3 Konversation

J3.4 Hörverständnis

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss des Moduls J1 (Modernes Japanisch-I)

BA J2.2 Grundwissen japanische Geschichte

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Mundt

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604 , Gruppe 1,
Mundt

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, Juridicum - Jur 717, Gruppe 1, Mundt

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Juridicum - Jur 717, Gruppe 2, Mundt

Nachweis siehe Modulbeschreibung

Voraussetzung siehe Modulbeschreibung

Literatur Bitte bereiten Sie für die erste Sitzung die folgenden Texte vor:

Arnold, John H. (2000): *Geschichte. Eine kurze Einführung* . Stuttgart: Reclam („Fragen
zu einem Mord und zur Geschichte“, S.9-27).

Landwehr, Achim und Stefanie Stockhorst (2004): *Einführung in die europäische
Kulturgeschichte* . Stuttgart: UTB Verlag („Einleitung“, S.7-24; „Kulturgeschichte und
Kulturtheorie nach 1945“, S.74-97).

Beide Texte stehen ab dem 4.4.2016 im unterrichtsbegleitenden OLAT-Kurs zur
Verfügung.

Einführung in die europäische Kulturgeschichte steht auch über die
Universitätsbibliothek als elektronische Volltextresource zur Verfügung.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte tragen Sie sich in den unterrichtsbegleitenden Kurs auf der E-learning
Plattform OLAT ein.**

Die Anmeldung in OLAT ist **vom 04.04. bis 17.04.2016** möglich.

Semitische Sprachen

Sprache und Kultur Koreas

Sprachen des pazifischen Raums

Indonesisch II [SKS 2.1 / SOA1.2 / SOA 12.1 / PR 5.2 (alt) / PR 4.1 (neu)]

Kurs, SWS: 6.0, Lehrperson Holzwarth/Nothofer

Di, woch, 14:00 - 16:00, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2016, Juridicum - Jur 717

Natural disasters in Indonesian narratives [SKS 5b.1 / SOA 15b.1 / PR 6b.1 / PR 5E.3 /SEAS 6.3]]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bosnak

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Tutorium zum Kurs "Indonesisch II (Gruppe 2)" [SKS2.2 / SOA 1.3 / SOA 12.2 / PR 4.2 (neu)]

Tutorium, SWS: 1.0

Do, woch, 12:00 - 14:00

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2016, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO)

Vorbesprechung

Einzeltermin

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 12.04.2016 - 12.04.2016

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 12.04.2016 in Raum NM 102 statt.

Altorientalische Sprachen

Empirische Sprachwissenschaft (M.A.)

Allgemeiner Pflichtbereich

Historische Syntax

Seminar, Lehrperson Plate

Do, woch, 16:00 - 18:00

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 918 statt.

Einschreibung über OLAT unter:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/1%3A1%3A0%3A0%3A0/>

Litauische Dialektologie

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gelumbeckaite

Fr, woch, 01.07.2016 - 29.07.2016

Bem. zu Zeit und Ort Der Kurs beginnt am 1. Juli 2016 und findet im R920 (Juridicum) statt. Anmeldungen unter: gelumbeckaite@em.uni-frankfurt.de

Die Veranstaltung findet unter Mitarbeit von Herrn Prof. Dr. Vytautas Kardelis (Universität Vilnius) statt.

Masterkolloquium

Kolloquium, Lehrperson Pourtskhvanidze

Di, woch, 12:00 - 14:00

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 918 statt.

Semestervorbesprechung Master

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Pourtskhvanidze

Do, Einzel, 11:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.04.2016

Soft Skills: Literarisches Übersetzen

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2016

Inhalt

Literarisches Übersetzen unterscheidet sich in vielerlei Hinsicht vom möglichst wortgetreuen Übersetzen, wie es für sprachwissenschaftliche Zwecke üblich ist. In diesem Kurs sollen die TeilnehmerInnen einerseits die Möglichkeit haben, sich im literarischen Übersetzen auszuprobieren und zu üben, und andererseits sollen Unterschiede zwischen wortgetreuem und literarischem Übersetzen herausgearbeitet werden - vor allem im Hinblick auf Sprachen, für die es (noch) keine langjährige Übersetzungstradition gibt. Durch eine intensive Arbeit an Texten soll auch das Stilbewußtsein der deutschen (Schrift-) Sprache geschärft werden.

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft, einen kurzen literarischen Text oder Textauszug in einer Fremdsprache auszuwählen, der im Laufe des Semesters übersetzt und im Austausch mit den anderen TeilnehmerInnen des Kurses präsentiert

und weiterbearbeitet werden soll. Je nach den Sprachkenntnissen der TeilnehmerInnen kann dies ein Text aus einer Schwerpunktsprache oder aus einer sonstigen Erst- oder Zweitsprache sein - auch z.B. aus dem Englischen.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 918 statt.

Softskills: Wiss. Präsentieren in der Emp. Sprachwissenschaft

Seminar, Lehrperson Schmidt

Fr, woch, 16:00 - 18:00, ab 22.04.2016

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 918 statt.

Referate sind nicht (nur) dazu da, um Studierende zu quälen, sondern gehören zum beruflichen Alltag von WissenschaftlerInnen und Lehrkräften aller Art. Aber auch in vielen anderen Berufen wird erwartet, daß man in der Lage ist, Vorschläge, Arbeitsabläufe oder Kritik vor einem internen oder externen Publikum vorzutragen. In dem Soft-Skills-Kurs sollen daher allgemeine Anforderungen wie Medien-Einsatz und Handout-Gestaltung vermittelt und geübt werden, wobei besonderes Gewicht auf die Erfordernisse des Fachs Sprachwissenschaft gelegt wird. Daneben werden auch andere Präsentationsformen im akademischen Kontext wie mündliche Prüfungen und Posterpräsentationen zur Sprache kommen. Bei Bedarf kann (allerdings nur in begrenztem Umfang) auf das Problem 'Lampenfieber, und was man dagegen tun kann' eingegangen werden.

Spezialprobleme "Nominale Modifikationen"

Seminar

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2016 - 13.07.2016

Inhalt Das Seminar "Nominale Modifikationen" beschäftigt sich mit der Nominalphrase und der darin enthaltenen Elemente/Glieder. Vor allem sind 3 Aspekte der Nominalphrase ausschlaggebend:

1. Die interne syntaktische Struktur, die synchrone und diachrone Vielfalt einschließlich typologische Aspekte,
2. Die externen strukturellen Eigenschaften von modifizierten Nominalphrasen mit einem Schwerpunkt auf die Phänomene Extraposition und Diskontinuität,
3. Die interpretive Aspekte der Modifikation.

Das Seminar bietet eine Einführung zu den oben aufgezählten Punkten (einschließlich der Definitionen von Determinierer, Modifikatoren, DP-Hypothese), wonach jeder Teilnehmer das Gelernte auf ausgewählte Schwerpunktsprachen bezieht und die Besonderheiten dieser Sprachen und deren Problematik vorstellt.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 918 statt.

Module der Schwerpunkte

Afrikanische Sprachwissenschaften

Afrikanische Sprachwissenschaften/Afrikanistik - Vorbesprechung -

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Voßen

Mo, Einzel, 10:00 - 11:00, 11.04.2016 - 11.04.2016

Inhalt Aktuelles zum Sommersemester.

Besprechung der angebotenen Veranstaltungen.

Informationen zum Institut für Afrikanistik.

Bem. zu Zeit und Ort Seminarraum NM 507 des Instituts für Afrikanistik

Bachelor-Kolloquium: Kolloquium Afrikanische Sprachwissenschaften - Abschlussphase/ Doktorandenkolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Zoch

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 22.04.2016 - 15.07.2016

Inhalt DoktorandInnen stellen Stand und Fortschritt ihrer Arbeit in Form von Referaten vor. Dabei sollen durch Anregungen, Kritik und Diskussion Fortgang und innere Entwicklung der laufenden Arbeiten gefördert werden.

Für Bachelor- und Master-Kandidaten sind zusätzliche Termine vorgesehen, in denen Hilfestellung zur Themenfindung, Zeitplanung und Gliederung der Arbeit gegeben wird sowie vorläufige Ergebnisse präsentiert werden.

Bem. zu Zeit und Ort Terminkoordination Dr. U. Zoch: u.zoch@em.uni-frankfurt.de

Seminarraum NM 507

Fula Grundkurs Grammatik II

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Diallo

Inhalt

Fortsetzung des im Wintersemester begonnenen Sprachkurses Fula Grammatik I.

Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.

Bem. zu Zeit und Ort T.n.V., Anmeldung erbeten unter: diallo@em.uni-frankfurt.de

Fula Grundkurs Konversation II

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Diallo

Inhalt

Übungen und Konversation in Fula, begleitend zum Sprachkurs Fula Grammatik II.

Bem. zu Zeit und Ort T.n.V.

Anmeldung: diallo@em.uni-frankfurt.de

Fula Hauptkurs Grammatik IV

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Diallo

Inhalt Die Veranstaltung schließt den viersemestrigen Sprachkurs ab.

Nachweis Modulabschlussprüfung, 3Std.

Bem. zu Zeit und Ort T.n.V.

Anmeldung: diallo@em.uni-frankfurt.de

Fula Lektüre

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Diallo

woch

Inhalt Ausgewählte Leseproben sollen dazu dienen die in den Grundkursen erworbenen Kenntnisse zu vertiefen.

Bem. zu Zeit und Ort T.n.V.

Anmeldung direkt an diallo@em.uni-frankfurt.de

Hausa Grundkurs Grammatik II

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Zoch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2016 - 11.07.2016

Inhalt Fortsetzung des im Wintersemester begonnenen Sprachkurses Hausa Grammatik I

Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Hausa Grundkurs Konversation II

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Marggrander

Mi, woch, 10:00 - 12:00

Inhalt

Übungen und Konversation in Hausa, begleitend zum Sprachkurs Hausa Grammatik II.

Bem. zu Zeit und Ort NM 604

Hausa Hauptkurs Grammatik IV

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Zoch

Mo, woch, 12:00 - 14:00

Inhalt Die Veranstaltung schließt den viersemestrigen Sprachkurs ab.

Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Hausa Hauptkurs Lektüre

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Zoch

Mi, woch, 12:00 - 14:00

Inhalt Ausgewählte Leseproben aus der modernen Hausa-Literatur.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Interkulturelle Beziehungen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weist

Mo, woch, 14:00 - 16:00

Inhalt Die Veranstaltung ‚Interkulturelle Beziehungen‘ thematisiert die vielfältigen Traditionen und das Weltbild der Afrikaner. Sie setzt sich mit den ‚scheinbaren‘ und manchmal auch tatsächlichen Unterschieden in den Verhaltensweisen und den Eigenschaften der afrikanischen Menschen auseinander, wie sie v.a. in der Zusammenarbeit mit Europäern vorkommen können. Ziel des Seminars ist es die gegenseitigen kulturellen Missverständnisse, die zum größten Teil aus Über- bzw. Unterschätzung der einen vom anderen in die Welt gesetzt wurden, einmal aufzuzeigen, um somit die – leider immer noch bestehenden – unsinnigen ideologischen Vorurteile ‚Europa versus Afrika‘ abzubauen.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Sprachkontakt

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Beyer

Inhalt Sprachkontakt wird von der afrikanistischen Linguistik inzwischen als einer der wesentlichen Faktoren für Sprachwandel und Sprachtod aber auch für Sprachentstehung angesehen. Vor diesem Hintergrund bearbeiten wir in dem Seminar verschiedene Formen von Sprachkontakt und deren soziolinguistische Implikate. Dabei nehmen wir sowohl aktuelle Szenarien aus der Stadt- und Jugendsprachforschung wie auch lang andauernde Sprachkontaktsituationen in den Blick. Neben kontaktinduzierten Auswirkungen auf Einzelsprachen betrachten wir auch die Rückwirkungen des Kontaktparadigmas auf Theorien und Modelle.

Nachweis Modulprüfung Klausur

Literatur Lektüre zur Einführung:

Nicolai, Robert. 2007. "Language Contact: A Blind Spot in 'Things Linguistic'" *Journal of Language Contact* – THEMA 1:1-10.

Winford, Donald. 2007. "Some Issues in the Study of Language Contact"; *Journal of Language Contact* – THEMA 1:22-40.

Download at: http://cgi.server.uni-frankfurt.de/fb09/ifas/JLCCMS/repository/index_en.html

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung wird als Blockseminar stattfinden.

Anmeldung dringend erforderlich unter: K.Beyer@em.uni-frankfurt.de

Swahili Grundkurs Grammatik II

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Voßen

Mi, woch, 10:00 - 12:00

Inhalt

Fortsetzung des im Wintersemester begonnenen Sprachkurses Swahili Grammatik I.

Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.
Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Swahili Grundkurs Konversation II

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Eck

Di, woch, 10:00 - 12:00

Inhalt

Übungen und Konversation in Swahili, begleitend zum Sprachkurs Swahili Grammatik II.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Swahili Hauptkurs Grammatik IV

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Voßen

Do, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2016 - 14.07.2016

Inhalt Die Veranstaltung schließt den viersemestrigen Sprachkurs ab.

Nachweis Modulabschlussprüfung 3Std.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Swahili Hauptkurs Lektüre

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Eck

Di, woch, 12:00 - 14:00

Inhalt

Swahili-Lektüre wird fortlaufend über die Semester angeboten. Sie soll dazu dienen, dass die in den Grundkursen erworbenen Kenntnisse nicht verloren gehen und sogar vertieft werden.

Bem. zu Zeit und Ort NM 507

Ältere Quellen im historischen Kontext

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Keuthmann

Do, woch, 14:00 - 16:00

Inhalt

Ältere schriftliche Quellen werden im historischen Kontext dargestellt und diskutiert, wobei hierzu auf geschichtliche Ereignisse und Gegebenheiten (z.B. Migrationen und Chroniken) Bezug genommen wird.

Nachweis Modulteilprüfung: Referat, 40-60 Min.

Voraussetzung keine

Bem. zu Zeit und Ort NM 604

Indogermanische Sprachwissenschaft

Historische Syntax

Seminar, Lehrperson Plate

Do, woch, 16:00 - 18:00

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 918 statt.

Einschreibung über OLAT unter:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/1%3A1%3A0%3A0%3A0/>

Indogermanische Lautlehre

Vorlesung, Lehrperson Mittmann

Mo, woch, 12:00 - 13:30, 11.04.2016 - 11.07.2016

Inhalt

In der Vorlesung sollen die zwischen den bezeugten indogermanischen Sprachen bestehenden lautgesetzlichen Verhältnisse und die auf ihrer Grundlage zu erzielenden Ergebnisse einer Rekonstruktion der urindogermanischen Grundsprache vorgestellt werden

Voraussetzung Vorkenntnisse in altbezeugten indogermanischen Sprachen (Latein, Griechisch, Sanskrit) sind erwünscht.

Bem. zu Zeit und Ort Die erste Sitzung findet im Juridicum, Raum 918, statt.

Litauische Dialektologie

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gelumbeckaite

Fr, woch, 01.07.2016 - 29.07.2016

Bem. zu Zeit und Ort Der Kurs beginnt am 1. Juli 2016 und findet im R920 (Juridicum) statt. Anmeldungen unter: gelumbeckaite@em.uni-frankfurt.de

Die Veranstaltung findet unter Mitarbeit von Herrn Prof. Dr. Vytautas Kardelis (Universität Vilnius) statt.

Mittelhochdeutsch

Kurs, Lehrperson Plate

Do, woch, 14:00 - 16:00

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 918 statt.

Einschreibung über OLAT unter:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/1%3A1%3A0%3A0%3A0/>

Sorani II

Kurs, Lehrperson Gippert

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum

Spezialprobleme "Nominale Modifikationen"

Seminar

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2016 - 13.07.2016

Inhalt Das Seminar "Nominale Modifikationen" beschäftigt sich mit der Nominalphrase und der darin enthaltenen Elemente/Glieder. Vor allem sind 3 Aspekte der Nominalphrase ausschlaggebend:

1. Die interne syntaktische Struktur, die synchrone und diachrone Vielfalt einschließlich typologische Aspekte,
2. Die externen strukturellen Eigenschaften von modifizierten Nominalphrasen mit einem Schwerpunkt auf die Phänomene Extraposition und Diskontinuität,
3. Die interpretive Aspekte der Modifikation.

Das Seminar bietet eine Einführung zu den oben aufgezählten Punkten (einschließlich der Definitionen von Determinierer, Modifikatoren, DP-Hypothese), wonach jeder Teilnehmer das Gelernte auf ausgewählte Schwerpunktssachen bezieht und die Besonderheiten dieser Sprachen und deren Problematik vorstellt.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 918 statt.

Kaukasische Sprachwissenschaft

Historische Syntax

Seminar, Lehrperson Plate

Do, woch, 16:00 - 18:00

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 918 statt.

Einschreibung über OLAT unter:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/1%3A1%3A0%3A0%3A0/>

Spezialprobleme "Nominale Modifikationen"

Seminar

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2016 - 13.07.2016

Inhalt Das Seminar "Nominale Modifikationen" beschäftigt sich mit der Nominalphrase und der darin enthaltenen Elemente/Glieder. Vor allem sind 3 Aspekte der Nominalphrase ausschlaggebend:

1. Die interne syntaktische Struktur, die synchrone und diachrone Vielfalt einschließlich typologische Aspekte,
2. Die externen strukturellen Eigenschaften von modifizierten Nominalphrasen mit einem Schwerpunkt auf die Phänomene Extraposition und Diskontinuität,
3. Die interpretive Aspekte der Modifikation.

Das Seminar bietet eine Einführung zu den oben aufgezählten Punkten (einschließlich der Definitionen von Determinierer, Modifikatoren, DP-Hypothese), wonach jeder Teilnehmer das Gelernte auf ausgewählte Schwerpunktssprachen bezieht und die Besonderheiten dieser Sprachen und deren Problematik vorstellt.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 918 statt.

Winter School "Digital Kartvelology"

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tandaschwili

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet vom 20.-bis 27.02.2016 in Tiflis, Georgien, statt.

Phonetik und Phonologie

Ph A 1.2 Sprachproduktion II

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Ariman

Fr, woch, 16:00 - 17:30, 15.04.2016 - 14.07.2016

Bem. zu Zeit und Ort Raum 921/917

Ph A 2.1 Sprachperzeption I

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Ariman

Fr, woch, 14:15 - 15:45, 15.04.2016 - 14.07.2016

Bem. zu Zeit und Ort Raum 921/917

Ph A 2.2 Sprachperzeption II

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Ariman

Fr, woch, 16:00 - 17:30, 15.04.2016 - 14.07.2016

Bem. zu Zeit und Ort Raum 921/917

Ph B 1.1 / 2.1 Sprachproduktion/perzeption III

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Ariman

Fr, woch, 14:15 - 15:45, 15.04.2016 - 14.07.2016

Bem. zu Zeit und Ort Raum 921/ 917

Ph B 1.2 Thesenpapier

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Ariman

Fr, woch, 16:00 - 17:30, 15.04.2016 - 14.07.2016

Bem. zu Zeit und Ort Raum 921/917

Ph a 1.1 Sprachproduktion I

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Ariman

Fr, woch, 14:15 - 15:45, 15.04.2016 - 16.07.2016

Bem. zu Zeit und Ort Raum 921/917

Ph3c.1 Akustik und Sprachtechnologie I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Reetz

Do, woch, 10:15 - 11:45, 21.04.2016 - 13.07.2016

Bem. zu Zeit und Ort Raum 921

Ph3c.2 Akustik und Sprachtechnologie II

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Reetz

Bem. zu Zeit und Ort Raum 921

Ph4c.1 Statistik I

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Reetz

Mi, woch, 12:15 - 13:45, 20.04.2016 - 12.07.2016

Bem. zu Zeit und Ort Raum 921

Ph4c.2 Statistik II

Übung, SWS: 2.0

Mi, woch, 00:00 - 00:15, 20.04.2016 - 12.07.2016

Bem. zu Zeit und Ort Zeit nach Vereinbarung

Sprachen und Kulturen Südasiens

Aktuelle Internet-Nachrichten [SKS 9.2 / SEAS 1.2 / SOA 21.2 / M-SOA 2.2]

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Holzwarth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2016, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Indonesische Comics [SKS 9.1 / SOA 21.1 / SEAS 6.3 / M-SOA 2.1]

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Holzwarth

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2016, Juridicum - Jur 804 Seminarraum Jur 804

Landeskunde Thailand II [SKS 8a.2 / SOA 5.2 / SOA 18a.2 / SOA 26b.2 / M-SOA 6b.2]

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Bernart

Fr, woch, 14:00 - 15:00, ab 15.04.2016, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604

Landeskunde Vietnam II [SKS 8b.2 / SOA 5.2 / SOA 18b.2 / SOA 26a.2 / M-SOA 6a.2]

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Duong

Mi, woch, 18:00 - 19:00, ab 13.04.2016, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO)

Thai II [SKS 8a.2 / SOA 18a.2 / SOA 26b.2 / SEAS 7.2 / M-SOA 6b.2]

Kurs, SWS: 2.0, Lehrperson Bernart

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2016, Juridicum - Jur 604 Seminarraum Jur 604

Vietnamesisch II [SKS 8b.2 / SOA 18b.2 / SOA 26a.2 / SEAS 7.2 / M-SOA 6a.2]

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Duong

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2016, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO)

Vorbesprechung

Einzeltermin

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 12.04.2016 - 12.04.2016

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am 12.04.2016 in Raum NM 102 statt.

Vergleichende Sprachwissenschaft

Historische Syntax

Seminar, Lehrperson Plate

Do, woch, 16:00 - 18:00

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 918 statt.

Einschreibung über OLAT unter:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/1%3A1%3A0%3A0%3A0/>

Indogermanische Lautlehre

Vorlesung, Lehrperson Mittmann

Mo, woch, 12:00 - 13:30, 11.04.2016 - 11.07.2016

Inhalt

In der Vorlesung sollen die zwischen den bezeugten indogermanischen Sprachen bestehenden lautgesetzlichen Verhältnisse und die auf ihrer Grundlage zu erzielenden Ergebnisse einer Rekonstruktion der urindogermanischen Grundsprache vorgestellt werden

Voraussetzung Vorkenntnisse in altbezeugten indogermanischen Sprachen (Latein, Griechisch, Sanskrit) sind erwünscht.

Bem. zu Zeit und Ort Die erste Sitzung findet im Juridicum, Raum 918, statt.

Litauische Dialektologie

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gelumbeckaite

Fr, woch, 01.07.2016 - 29.07.2016

Bem. zu Zeit und Ort Der Kurs beginnt am 1. Juli 2016 und findet im R920 (Juridicum) statt. Anmeldungen unter: gelumbeckaite@em.uni-frankfurt.de

Die Veranstaltung findet unter Mitarbeit von Herrn Prof. Dr. Vytautas Kardelis (Universität Vilnius) statt.

Mittelhochdeutsch

Kurs, Lehrperson Plate

Do, woch, 14:00 - 16:00

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 918 statt.

Einschreibung über OLAT unter:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/1%3A1%3A0%3A0%3A0/>

Sorani II

Kurs, Lehrperson Gippert

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum

Spezialprobleme "Nominale Modifikationen"

Seminar

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2016 - 13.07.2016

Inhalt Das Seminar "Nominale Modifikationen" beschäftigt sich mit der Nominalphrase und der darin enthaltenen Elemente/Glieder. Vor allem sind 3 Aspekte der Nominalphrase ausschlaggebend:

1. Die interne syntaktische Struktur, die synchrone und diachrone Vielfalt einschließlich typologische Aspekte,
2. Die externen strukturellen Eigenschaften von modifizierten Nominalphrasen mit einem Schwerpunkt auf die Phänomene Extraposition und Diskontinuität,
3. Die interpretive Aspekte der Modifikation.

Das Seminar bietet eine Einführung zu den oben aufgezählten Punkten (einschließlich der Definitionen von Determinierer, Modifikatoren, DP-Hypothese), wonach jeder Teilnehmer das Gelernte auf ausgewählte Schwerpunktssprachen bezieht und die Besonderheiten dieser Sprachen und deren Problematik vorstellt.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Raum 918 statt.

Alteurasische Sprachen

Islamische Studien

Mitarbeiterversammlung des Instituts

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Basol

Fr, Einzel, 11:30 - 18:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum

Islamische Studien (BA) PO 2015

Arabisch (ISt 1)

Vorkurs Arabisch II

Kurs, Lehrperson Forkel/Aboulenein

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 07.04.2016 - 07.04.2016, Juridicum - Jur 207, Forkel, Aboulenein

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.04.2016 - 08.04.2016, Juridicum - Jur 207, Aboulenein

Inhalt Termine: **Donnerstag, 07.04.2016**

10:00 – 12:00 Uhr Kurs bei Herrn Dr. Forkel

13:00 – 15:00 Uhr Übung bei Nadja Aboulenein

Freitag, 08.04.2016

10:00 – 12:00 Uhr Übung bei Nadja Aboulenein

Inhaltsbeschreibung:

Am Ende des 1. Semesters werden die Verbalstämme im Kurs Arabisch I eingeführt. Die Studierenden erlernen und vertiefen die Verbalstämme selbständig in den Semesterferien. Zu Beginn des Sommersemesters, am ersten Tutoriumstermin am 15.04.2016, wird ein Test zu den Verbalstämmen geschrieben werden. Der Vorkurs in der letzten Woche der vorlesungsfreien Zeit dient den Studierenden als Wiederholung und Unterstützung in Vorbereitung auf diesen wichtigen Test.

Die Teilnahme an dem Vorkurs ist freiwillig. Es wird jedoch darauf hingewiesen, dass die Beherrschung der Verbalstämme eine wichtige Grundlage für das weitere Fortschreiten im Erlernen der arabischen Sprache darstellt und somit bei den Studierenden vorausgesetzt wird.

Arabisch II

Kurs, SWS: 6.0, ECTS: 6, Lehrperson Forkel/Rashed

Mo, woch, 07:30 - 10:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum, Gruppe 1, Forkel

Mi, woch, 07:30 - 10:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum, Gruppe 1, Forkel

Mo, woch, 07:30 - 10:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum, Gruppe 2, Rashed

Mi, woch, 07:30 - 10:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum, Gruppe 2, Rashed

Inhalt Thema des Kurses ist der zweite Teil der Arabischen Sprachlehre von Harder-Schimmel, d.h. ab Lektion 15.

Nachweis An den Kurs schließt sich die Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur an (alle Studienordnungen).

Für die erfolgreiche Teilnahme im Kurs müssen ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis erbracht werden. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die im Kurs bekannt gegeben werden. Hierzu gehört auch die schriftliche Vorbereitung der Hausaufgaben und ihr rechtzeitiges Hochladen auf OLAT.

Die Klausur findet am Montag, den 18.07.2016 statt. Ort und Zeit werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss des Sprachmoduls BA ISt 1-1; eine weitere, unerlässliche Voraussetzung für die Teilnahme ist wie am Ende des ersten Semesters angekündigt das Beherrschen der Perfekt- und Imperfektparadigmen (nur Aktiv) aller 10 Stämme einschließlich des Infinitivs (vgl. Tabelle in Lektion 15 von Harder-Schimmel: erste,

dritte und letzte Zeile). In der ersten Stunde wird ein Test zur Überprüfung dieser Voraussetzung durchgeführt werden.

Literatur

- Harder, Ernst / Schimmel, Annemarie, *Arabische Sprachlehre*

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2015): Kurs Arabisch II (Modul 1-2) [6 SWS / 6 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Aufbaukurs Arabisch (Modul 1-2) [6 SWS / 6 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2011): Kurs Arabisch II (Modul 001) [6 SWS / 6 CP] {zusammen mit dem Tutorium zum Kurs Arabisch II}
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2008): Kurs Arabisch II & Kurs Arabisch III (Modul K.a.) [6 SWS / 6 CP] {zusammen mit dem Tutorium zum Kurs Arabisch II}
- MA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion (2011): Kurs Arabisch II (Modul 001) [6 SWS / 6 CP] {zusammen mit dem Tutorium zum Kurs Arabisch II}

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz in einer der beiden ausgeschriebenen Gruppen. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Tutorium zum Kurs Arabisch II

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Sievers/Aboulenein/Djahani/Randani/Thaher

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Neue Mensa - NM 109 Seminarraum , Gruppe 1, Aboulenein

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Neue Mensa - NM 110 Seminarraum , Gruppe 2, Djahani

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum , Gruppe 3, Randani

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Neue Mensa - NM 119 Seminarraum , Gruppe 4, Thaher

Inhalt

Das Tutorium zum Kurs Arabisch II dient zum einen der Wiederholung, Vertiefung und Übung des grammatischen Stoffes aus dem Kurs, zum anderen sollen die Studierenden die Möglichkeit bekommen, klassische Originaltextfragmente verschiedener Gattungen mit Hilfe zu lesen, zu verstehen und zu übersetzen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem richtigen Lesen unvokalisierter Texte. Im zweiten Semester sind die Fragmente länger und schwieriger als im ersten und enthalten auch eine Anzahl von Schwierigkeiten, auf welche man bei der selbstständigen Lektüre klassisch-arabischer Texte stößt. Lösungsstrategien sollen erlernt und so eine möglichst große Lesefähigkeit ermöglicht werden. Durch kleine Gruppen soll gewährleistet werden, dass alle Studierende Fragen stellen können. Grundlage jeder Sitzung stellt das entsprechende Übungsblatt dar, welches zu den jeweiligen Wochen vom Blog der Arabischlehre (siehe Link auf dieser Seite) heruntergeladen werden kann. Dieses ist von den Studierenden zu jeder Sitzung mitzubringen.

Nachweis

Für die erfolgreiche Teilnahme im Tutorium muss ein Leistungsnachweis erbracht werden. Für diesen müssen neben den gängigen Voraussetzungen für einen Teilnahmenachweis (Anwesenheit, aktive Mitarbeit, etc.) mindestens 75 Prozent aller Tests bestanden werden, wobei ein Test bei mehr als 50 Prozent der möglichen Punkte als bestanden gilt. Grundlage für die Tests sind neben der Grammatik die jeweils zu lernenden Vokabeln, die zum einen im jeweiligen Kapitel des Lehrbuches unter "Wörter", zum anderen auf den Vokabellisten zu den Übungsblättern auf dem Blog der Arabischlehre zu finden sind. Es werden 8 Tests geschrieben, deren genauen Termine in der ersten Sitzung des Tutoriums bekannt gegeben werden. Das Modul selbst wird mit einer Klausur im Anschluss an den Kurs abgeschlossen (siehe dort!!), für welche die im Tutorium behandelten Übungen und Texte ebenfalls relevant sind.

Unerlässliche Voraussetzung für die Teilnahme ist wie am Ende des ersten Semesters angekündigt das Beherrschen der Perfekt- und Imperfektparadigmen (nur Aktiv) aller 10 Stämme einschließlich des Infinitivs (vgl. Tabelle in Lektion 15 von Harder-Schimmel: erste, dritte und letzte Zeile). In der ersten Stunde wird ein Test zur Überprüfung dieser Voraussetzung durchgeführt werden.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss des Sprachmoduls BA Ist 1-1; eine weitere, unerlässliche Voraussetzung für die Teilnahme ist wie am Ende des ersten Semesters angekündigt das Beherrschen der Perfekt- und Imperfektparadigmen (nur Aktiv) aller 10 Stämme einschließlich des Infinitivs (vgl. Tabelle in Lektion 15 von Harder-Schimmel: erste, dritte und letzte Zeile). In der ersten Stunde wird ein Test zur Überprüfung dieser Voraussetzung durchgeführt werden.

Literatur

- Harder, Ernst / Schimmel, Annemarie, *Arabische Sprachlehre*
- Arabischlehre der GU, Übungsblätter

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Tutorium deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2015): Tutorium zum Kurs Arabisch II (Modul 1-2) [2 SWS / 2 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Tutorium zum Aufbaukurs Arabisch (Modul 1-2) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2011): Kurs Arabisch II (Modul 001) [2 SWS / 2 CP] {zusammen mit dem Kurs Arabisch II}
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2008): Tutorium zum Kurs Arabisch II (Modul K.a.) [2 SWS / 2 CP]
- MA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion (2011): Kurs Arabisch II (Modul 001) [2 SWS / 2 CP] {zusammen mit dem Kurs Arabisch II}

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz in einer der ausgeschriebenen Gruppen. (Dabei können (bei entsprechender Gruppenanzahl) bis zu drei Gruppen priorisiert werden).

Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Wortkunde Arabisch

Kurs, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Aboulenein

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11, Aboulenein

Inhalt Der Wortkundekurs Teil II ist eine Fortsetzung des Kurses aus dem Wintersemester. Er wird daher in ähnlicher Weise vorgehen und eine systematische Annäherung an den arabischen Wortschatz vornehmen. Ein Schwerpunkt liegt auf den Morphemtypen der erweiterten Stämme des Verbs, welche den Ausgangspunkt der gesamten Arabischlehre des zweiten Semesters darstellen. Geübt werden soll einerseits die zuverlässige Zuordnung von Wörtern zu Morphemtypen (und der damit einhergehenden Bedeutung) und andererseits die regelmäßige Wortbildung. Die Studierenden sollen befähigt werden, anhand der Wurzel auch die Bedeutung unbekannter Wörter zu „erraten“. Anhand von Zusatzmaterial in Form von kurzen Texten soll dies stetig geübt und am Aufbau des Wortschatzes gearbeitet werden.

Zusätzlich können Fragen zur Grammatik aus dem Kurs Arabisch II aufgegriffen werden.

Die Teilnahme am Wortkundekurs II ist freiwillig, aber auf den Kurs Arabisch OO und das begleitende Tutorium abgestimmt. Insofern hilft der Kurs bei der Festigung der zu erlernenden Kenntnisse und Fähigkeiten im Pflichtbereich.

Literatur

- Harder, Ernst / Schimmel, Annemarie, *Arabische Sprachlehre*
- Arabischlehre der GU, *Übungsblätter und diverses Zusatzmaterial*

Bem. zu Zeit und Ort **Wichtig:**

Studierende, die diese Veranstaltung belegen wollen, melden sich über LSF an. Die Veranstaltung ist zwar nicht zulassungsbeschränkt, doch dient die Belegung der Datenerfassung und Sicherung ausreichend großer Veranstaltungsräume.

Einführung in das akademische Arbeiten (ISt 2)

Einführung in die islamische Theologie (ISt 3)

Einführung in der Qur#n/Introduction to the Qur#n

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pourjavady

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt This course will introduce to the students the sacred book of Muslims, the book which is considered to be the word of God. We are going to study about the formation of the Qur#n at the lifetime of the prophet; particularly we are going to deal with the idea of Meccan and Medinan revelation and how it relates to the text of the Qur#n. The following period of the Qur#n's canonization in the seven century will also be subject of our investigation. Moreover, we will examine the Qur#n in the traditional Muslim worldview, the various ways it has been interpreted throughout centuries, how it became the source of Islamic law and dogma, its role in Muslim devotion and as a medium for artistic expression. The most important task of the course is to help the students apprehend Muslims' understanding of the text as closely as possible. We will also discuss about the verses that engender the most debates today: those surrounding politics, interreligious relations, and gender.

Nachweis

Lehramt:

L1-EV-KR1

L2-EV-KR1a/b

L3-EV-KR1a/b

L5-EV-KR1a/b

BA-Religionswissenschaft:

BA 002, 003b

Neu ab SoSe 2016 BA 001, 002, 003

Voraussetzung Anmeldung über OLAT erforderlich.

Islamische Kunst und Ästhetik (ISt 4)

Grundkurs "Islamische Kunst und Ästhetik I" (1. Wahlfach) - "Grundlinien der islamischen Kunst"

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Mollenhauer

Fr, 14tägl, 14:00 - 18:00, 15.04.2016 - 24.06.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Mollenhauer

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Mollenhauer

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme am Kurs sind ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

Voraussetzung keine

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2015): Grundkurs "Grundlinien der islamischen Kunst" (Modul 4-1) [2 SWS / 2 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Kunstkurs 1-A "Grundlinien der islamischen Kunst" (Modul 3) [2 SWS / 2 CP] {zusammen mit dem Grundkurs (2. Wahlfach)}

Wichtig:

Studierende, die diesen Vorlesung belegen wollen, melden sich über LSF an. Die Veranstaltung ist zwar nicht zulassungsbeschränkt, doch dient die Belegung der Datenerfassung und Sicherung ausreichend großer Veranstaltungsräume.

Grundkurs "Islamische Kunst und Ästhetik I" (2. Wahlfach) - "Vorstellung der verschiedenen Disziplinen islamischer Kunstpraxis"

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Ibrahim/Mercan/Ungan

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 27.04.2016, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum , Gruppe 1, Ibrahim, Mercan, Ungan

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 27.04.2016, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121 , Gruppe 2, Ibrahim, Mercan, Ungan

Inhalt In diesem Kurs werden einzelne praktische Kunstdisziplinen vorgestellt.

Alle Studierenden lernen dabei alle im Moment angebotenen Kunstformen (z.B. Kalligraphie, Gesang, Instrumentalmusik) kurz kennen, bevor sie sich im Anschluss für eine Einführung in einer dieser Disziplinen entscheiden.

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme am Kurs sind ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

Voraussetzung keine

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Kurs deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2015): Grundkurs (2. Wahlfach) "Vorstellung der verschiedenen Disziplinen islamischer Kunstpraxis" (Modul 4-1) [2 SWS / 2 CP] {zusammen mit dem Grundkurs (2. Wahlfach) "Einführungskurs islamische Kunstpraxis"}
- BA Islamische Studien (2011): Kunstkurs 1-B "Vorstellung der verschiedenen Disziplinen islamischer Kunstpraxis" (Modul 3) [2 SWS / 2 CP] {zusammen mit dem Grundkurs (1. Wahlfach) sowie mit dem Grundkurs (2. Wahlfach) "Einführungskurs islamische Kunstpraxis"}

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz in einer der beiden ausgeschriebenen Gruppen.

Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Hinweis:

Im SoSe 2016 wird zunächst ein "Schnupperkurs" ("Vorstellung der verschiedenen Disziplinen islamischer Kunstpraxis") mit zwei Gruppen durchgeführt, in dem über drei Wochen jeweils eine Kunstform pro Woche einführend vorgestellt wird.

Im Anschluss an die dritte Sitzung können Studierende sich für eine der angebotenen Kunstdisziplinen entscheiden und um einen Platz in einer der insgesamt vier Gruppen für den einführenden Kurs entscheiden.

Leider können wir im laufenden SoSe nur Kalligraphie und Instrumentalmusik als semesterdeckende Kurse anbieten. Dennoch wird im Schnupperkurs auch der islamische Gesang vorgestellt.

Im WiSe 2016/17 können Studierende dann einen weiteren Kunstkurs in Höhe von 4 SWS wählen, entweder in derselben Kunstdisziplin oder in einer neuen. Hierbei kann dann auch Gesang gewählt werden.

[Die Zulassung zur jeweiligen gewählten Gruppe ist abhängig von der Zahl der verfügbaren Plätze insgesamt.]

Grundkurs "Islamische Kunst und Ästhetik I" (2. Wahlfach) - "Einführungskurs islamische Kunstpraxis"

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Ibrahim/Mercan

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 04.05.2016 - 13.07.2016, Neue Mensa - NM 109 Seminarraum , Gruppe 1, Ibrahim

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 04.05.2016 - 13.07.2016, Neue Mensa - NM 110 Seminarraum , Gruppe 2, Ungan

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 04.05.2016 - 13.07.2016, Neue Mensa - NM 109 Seminarraum , Gruppe 3, Ibrahim

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 04.05.2016 - 13.07.2016, Neue Mensa - NM 110 Seminarraum , Gruppe 4, Ungan

Inhalt Im Anschluss an den Grundkurs "Islamische Kunst und Ästhetik I" (2. Wahlfach) - "Vorstellung der verschiedenen Disziplinen islamischer Kunstpraxis" entscheiden sich die Studierenden, in Abhängigkeit von der Zahl der verfügbaren Plätze, für einen Einführungskurs in islamischer Instrumentalmusik oder Kalligraphie.

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme am Kurs sind ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

Voraussetzung Teilnahme am Grundkurs "Islamische Kunst und Ästhetik I" (2. Wahlfach) - "Einführungskurs islamische Kunstpraxis"

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Kurs deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2015): Grundkurs (2. Wahlfach) "Einführungskurs islamische Kunstpraxis" (Modul 4-1) [2 SWS / 2 CP] {zusammen mit dem Grundkurs (2. Wahlfach) "Vorstellung der einzelnen Disziplinen der islamischen Kunst"}
- BA Islamische Studien (2011): Kunstkurs 1-B "Einführungskurs islamische Kunstpraxis" (Modul 3) [2 SWS / 2 CP] {zusammen mit dem Grundkurs (1. Wahlfach) sowie mit dem Grundkurs (2. Wahlfach) "Vorstellung der einzelnen Disziplinen der islamischen Kunst"}

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz in einer der ausgeschriebenen Gruppen. (Dabei können (bei entsprechender Gruppenanzahl) bis zu drei Gruppen priorisiert werden).

Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Hinweis:

Im SoSe 2016 wird zunächst ein "Schnupperkurs" ("Vorstellung der verschiedenen Disziplinen islamischer Kunstpraxis") mit zwei Gruppen durchgeführt, in dem über drei Wochen jeweils eine Kunstform pro Woche einführend vorgestellt wird.

Im Anschluss an die dritte Sitzung können Studierende sich für eine der angebotenen Kunstdisziplinen entscheiden und um einen Platz in einer der insgesamt vier Gruppen für den einführenden Kurs entscheiden.

Leider können wir im laufenden SoSe nur Kalligraphie und Instrumentalmusik als semesterdeckende Kurse anbieten. Dennoch wird im Schnupperkurs auch der islamische Gesang vorgestellt.

Im WiSe 2016/17 können Studierende dann einen weiteren Kunstkurs in Höhe von 4 SWS wählen, entweder in derselben Kunstdisziplin oder in einer neuen. Hierbei kann dann auch Gesang gewählt werden.

[Die Zulassung zur jeweiligen gewählten Gruppe ist abhängig von der Zahl der verfügbaren Plätze insgesamt.]

Geschichte des Islams (ISt 5)

Geschichte des Islams 2

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Agai

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Inhalt Die Vorlesung setzt die Vorlesung Geschichte des Islams I aus dem Wintersemester fort.

Informationen zu Inhalten und Lernzielen finden sich im Modulhandbuch und der Studienordnung.

Nachweis Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse, die für die Modulabschlussprüfung als bekannt vorausgesetzt werden und entsprechend in diese einfließen können. An diese Vorlesung schließt sich die Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur an. Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen im zugehörigen Proseminar. Darüber hinaus werden die in den jeweiligen Vorlesungen des Moduls vermittelten Grundkenntnisse vorausgesetzt.

Die Klausur findet am Mittwoch, den 20.07.2016 statt. Ort und Zeit werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Voraussetzung keine

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Diese Vorlesung deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2015): Geschichte des Islams 2 (Modul 5) [2 SWS / 2 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Vorlesung belegen wollen, melden sich über LSF an. Die Veranstaltung ist zwar nicht zulassungsbeschränkt, doch dient die Belegung der Datenerfassung und Sicherung ausreichend großer Veranstaltungsräume.

Kulturen und Gesellschaften des Islams (ISt 6)

Kultur und Gesellschaft

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Bodenstein

Do, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Bodenstein

Inhalt Die Vorlesung vermittelt Grundkenntnisse über islamische Kultur(en) und Gesellschaft(en).

Informationen zu Inhalten und Lernzielen finden sich im Modulhandbuch und der Studienordnung.

Nachweis Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse, die für die Modulabschlussprüfung als bekannt vorausgesetzt werden und entsprechend in diese einfließen können.

Voraussetzung keine

Bem. zu Zeit und Ort Diese Vorlesung deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2015): Vorlesung Kultur und Gesellschaft (Modul 6) [2 SWS / 2 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Vorlesung Kultur und Gesellschaft des Islams in Geschichte und Gegenwart (Modul 5-2) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2011): Vorlesung Islam in der interreligiösen Begegnung (Modul 004) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2008): Vorlesung Islam und Muslime in/und Europa (Modul 004) [2 SWS / 2 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Vorlesung belegen wollen, melden sich über LSF an. Die Veranstaltung ist zwar nicht zulassungsbeschränkt, doch dient die Belegung der Datenerfassung und Sicherung ausreichend großer Veranstaltungsräume.

Muslimische Kulturen und Gesellschaften

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Agai

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 1, Agai
Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121 , Gruppe
2, Agai

Inhalt Informationen zu Inhalten und Lernzielen des Proseminars finden sich im Modulhandbuch und der Studienordnung.

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar sind ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.
An die Proseminare dieses Moduls schließt sich die Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur an (alle Studienordnungen). Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen in allen Proseminaren. Darüber hinaus werden die in den jeweiligen Vorlesungen des Moduls vermittelten Grundkenntnisse vorausgesetzt.
Die Klausur findet am Freitag, den 22.07.2016 statt. Ort und Zeit werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Voraussetzung keine

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Proseminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2015): Proseminar Muslimische Kulturen und Gesellschaften (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Proseminar Islamische Welt in Geschichte und Gegenwart (Modul 5-2) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz in einer der beiden ausgeschriebenen Gruppen.

Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich

Islam und Muslime im europäischen Kontext

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Chbib

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121 , Chbib

Inhalt Die muslimische Präsenz in Mitteleuropa blickt heute auf eine lange Geschichte zurück, deren Anfänge in Deutschland weit vor der Anwerbung von Gastarbeitern in den 1960er Jahren verortet werden. Gegenstand dieses Proseminars bildet die Gegenwart von Muslimen in Europa, die insbesondere am Beispiel von Deutschland differenziert zu beleuchten ist. Dabei werden verschiedene Aspekte aufgegriffen, wie u.a. Fragen hinsichtlich der Sozialstruktur, von Glaubensauffassungen und -praktiken sowie von religiöser Institutionalisierung der muslimischen Bevölkerung. Außerdem sollen aktuelle politische Entwicklungen sowie Diskurse rund um die Themenkomplexe ‚Integration‘, ‚Gewalt/Radikalisierung‘ und ‚Identität‘ aufgegriffen und vertiefend diskutiert werden.

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar sind ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

Eine regelmäßige Vorbereitung der Leistungen und Hausaufgaben gemäß den Vorgaben der Dozentin ist eine der Voraussetzungen für die Erlangung Leistungsnachweises. Aufgabenstellungen sind in formal und inhaltlich akkurater Form rechtzeitig, wie von der Dozentin gefordert, per Email einzusenden.

An die Proseminare dieses Moduls schließt sich die Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur an (alle Studienordnungen). Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen in allen Proseminaren. Darüber hinaus werden die in den jeweiligen Vorlesungen des Moduls vermittelten Grundkenntnisse vorausgesetzt.

Die Klausur findet am Freitag, den 22.07.2016 statt. Ort und Zeit werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Voraussetzung
Literatur

keine
Als Einführung in aktuelle Debatten:

- Bundeszentrale für politische Bildung: Islam in Deutschland, APuZ, Bonn 28.3.2011.

Als Überblick zu Muslimen in Deutschland:

- Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (Hg.): Muslimisches Leben in Deutschland (Im Auftrag der Deutschen Islam Konferenz) 2009.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Proseminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2015): Proseminar Islam und Muslime im europäischen Kontext (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Proseminar Islam und Muslime im europäischen Kontext (Modul 5-1) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2011): Seminar Islam im europäischen Kontext (Modul 004) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2008): Seminar Islam und Muslime in Deutschland (Modul 004) [2 SWS / 3 CP]

Koranexegese (ISt 7)

Koranexegese: Geschichte, Quellen und Methoden (Tafs#r)

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Özsoy

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7 , Özsoy

Inhalt Die Vorlesung vermittelt Grundkenntnisse über die Geschichte und Methoden der Koranexegese.
Informationen zu Inhalten und Lernzielen finden sich im Modulhandbuch und der Studienordnung.

Nachweis Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse, die für die Modulabschlussprüfung als bekannt vorausgesetzt werden und entsprechend in diese einfließen können.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss des Moduls BA ISt 1-1 (2015/2011) bzw. des Moduls BA IR 001 (2011) [Kurs Arabisch I]

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Diese Vorlesung deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2015): Vorlesung Koranexegese (Tafsir) (Modul 7) [2 SWS / 2 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Vorlesung Koranexegese (Tafsir) (Modul 6) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2011): Vorlesung Koranexegese (Modul 006) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Nebenfach] (2011): Vorlesung Koranexegese (Modul 006) [2 SWS / 2 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Vorlesung belegen wollen, melden sich über LSF an. Die Veranstaltung ist zwar nicht zulassungsbeschränkt, doch dient die Belegung der Datenerfassung und Sicherung ausreichend großer Veranstaltungsräume.

Hadithwissenschaften (ISt 8)

#ad##(wissenschaft) - Einblicke in die Geschichte und Probleme einer Disziplin

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Birnstiel

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Birnstiel

Inhalt	Die Vorlesung vermittelt einführende Kenntnisse über die Genese und Geschichte des <i>Hadith</i> als Literaturgattung und Primärquelle der islamischen Religion. Darüber hinaus behandelt sie verschiedene Aspekte der Authentizitätsproblematik.
Nachweis	Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse, die für die Modulabschlussprüfung als bekannt vorausgesetzt werden und entsprechend in diese einfließen können.
Voraussetzung	Erfolgreicher Abschluss des Moduls BA IST 1-1 (2015/2011) bzw. des Moduls BA IR 001 (2011) [Kurs Arabisch I]
Literatur	Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.
Bem. zu Zeit und Ort	Diese Vorlesung deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2015): Vorlesung Hadithwissenschaft (Hadith) (Modul 8) [2 SWS / 2 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Vorlesung Hadithwissenschaften (Hadith) (Modul 8) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2011): Vorlesung Hadithwissenschaft (Modul 007) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Nebenfach] (2011): Vorlesung Hadithwissenschaft (Modul 007) [2 SWS / 2 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Vorlesung belegen wollen, melden sich über LSF an. Die Veranstaltung ist zwar nicht zulassungsbeschränkt, doch dient die Belegung der Datenerfassung und Sicherung ausreichend großer Veranstaltungsräume.

Ideengeschicht des Islams (ISt 9)

Systematische Theologie des Islams (ISt 10)

Islamische Jurisprudenz (ISt 11)

Zweite Fachsprache (ISt 12)

Interreligiöses Modul (ISt 13)

Schwerpunktbildung (ISt 14)

Praxisbezogene Islamforschung (ISt 16-A)

Interdisziplinäre Islamforschung (ISt 16-B)

Islamische Studien (BA) PO 2011

Kolloquium zur MA-Arbeit

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 23, Lehrperson Basol

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Basol

Inhalt	Informationen zu Inhalten und Lernzielen finden sich in der Studienordnung.
Nachweis	Für die erfolgreiche Teilnahme am Kolloquium sind ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme und der Vorstellung des eigenen Forschungsprojektes das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.
Voraussetzung	Keine.
Literatur	Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.
Bem. zu Zeit und Ort	Dieses Kolloquium deckt die folgende Veranstaltungen ab:

- MA Islamische Studien (2013): Kolloquium MA-Arbeit (Modul 9) [2 SWS / 2 CP]

Wichtig :

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz.

Studierende anderer Studiengänge, die dieses Kolloquium als freiwillige Schreibberatung für ihre BA- bzw. MA-Arbeiten nutzen wollen, melden sich ebenso über LSF an und melden sich vorab bei der Dozentin.

Arabisch (ISt 1)

Vorkurs Arabisch II

Kurs, Lehrperson Forkel/Aboulenein

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 07.04.2016 - 07.04.2016, Juridicum - Jur 207, Forkel, Aboulenein

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.04.2016 - 08.04.2016, Juridicum - Jur 207, Aboulenein

Inhalt Termine: **Donnerstag, 07.04.2016**

10:00 – 12:00 Uhr Kurs bei Herrn Dr. Forkel

13:00 – 15:00 Uhr Übung bei Nadja Aboulenein

Freitag, 08.04.2016

10:00 – 12:00 Uhr Übung bei Nadja Aboulenein

Inhaltsbeschreibung:

Am Ende des 1. Semesters werden die Verbalstämme im Kurs Arabisch I eingeführt. Die Studierenden erlernen und vertiefen die Verbalstämme selbständig in den Semesterferien. Zu Beginn des Sommersemesters, am ersten Tutoriumstermin am 15.04.2016, wird ein Test zu den Verbalstämmen geschrieben werden. Der Vorkurs in der letzten Woche der vorlesungsfreien Zeit dient den Studierenden als Wiederholung und Unterstützung in Vorbereitung auf diesen wichtigen Test.

Die Teilnahme an dem Vorkurs ist freiwillig. Es wird jedoch darauf hingewiesen, dass die Beherrschung der Verbalstämme eine wichtige Grundlage für das weitere Fortschreiten im Erlernen der arabischen Sprache darstellt und somit bei den Studierenden vorausgesetzt wird.

Arabisch II

Kurs, SWS: 6.0, ECTS: 6, Lehrperson Forkel/Rashed

Mo, woch, 07:30 - 10:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum, Gruppe 1, Forkel

Mi, woch, 07:30 - 10:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum, Gruppe 1, Forkel

Mo, woch, 07:30 - 10:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum, Gruppe 2, Rashed

Mi, woch, 07:30 - 10:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum, Gruppe 2, Rashed

Inhalt Thema des Kurses ist der zweite Teil der Arabischen Sprachlehre von Harder-Schimmel, d.h. ab Lektion 15.

Nachweis An den Kurs schließt sich die Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur an (alle Studienordnungen).

Für die erfolgreiche Teilnahme im Kurs müssen ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis erbracht werden. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die im Kurs bekannt gegeben werden. Hierzu gehört auch die schriftliche Vorbereitung der Hausaufgaben und ihr rechtzeitiges Hochladen auf OLAT.

Die Klausur findet am Montag, den 18.07.2016 statt. Ort und Zeit werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss des Sprachmoduls BA ISt 1-1; eine weitere, unerlässliche Voraussetzung für die Teilnahme ist wie am Ende des ersten Semesters angekündigt das Beherrschen der Perfekt- und Imperfektparadigmen (nur Aktiv) aller 10 Stämme einschließlich des Infinitivs (vgl. Tabelle in Lektion 15 von Harder-Schimmel: erste,

dritte und letzte Zeile). In der ersten Stunde wird ein Test zur Überprüfung dieser Voraussetzung durchgeführt werden.

Literatur

- Harder, Ernst / Schimmel, Annemarie, *Arabische Sprachlehre*

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2015): Kurs Arabisch II (Modul 1-2) [6 SWS / 6 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Aufbaukurs Arabisch (Modul 1-2) [6 SWS / 6 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2011): Kurs Arabisch II (Modul 001) [6 SWS / 6 CP] {zusammen mit dem Tutorium zum Kurs Arabisch II}
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2008): Kurs Arabisch II & Kurs Arabisch III (Modul K.a.) [6 SWS / 6 CP] {zusammen mit dem Tutorium zum Kurs Arabisch II}
- MA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion (2011): Kurs Arabisch II (Modul 001) [6 SWS / 6 CP] {zusammen mit dem Tutorium zum Kurs Arabisch II}

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz in einer der beiden ausgeschriebenen Gruppen. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Tutorium zum Kurs Arabisch II

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Sievers/Aboulenein/Djahani/Randani/Thaher

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Neue Mensa - NM 109 Seminarraum , Gruppe 1, Aboulenein

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Neue Mensa - NM 110 Seminarraum , Gruppe 2, Djahani

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum , Gruppe 3, Randani

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Neue Mensa - NM 119 Seminarraum , Gruppe 4, Thaher

Inhalt

Das Tutorium zum Kurs Arabisch II dient zum einen der Wiederholung, Vertiefung und Übung des grammatischen Stoffes aus dem Kurs, zum anderen sollen die Studierenden die Möglichkeit bekommen, klassische Originaltextfragmente verschiedener Gattungen mit Hilfe zu lesen, zu verstehen und zu übersetzen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem richtigen Lesen unvokalisierter Texte. Im zweiten Semester sind die Fragmente länger und schwieriger als im ersten und enthalten auch eine Anzahl von Schwierigkeiten, auf welche man bei der selbstständigen Lektüre klassisch-arabischer Texte stößt. Lösungsstrategien sollen erlernt und so eine möglichst große Lesefähigkeit ermöglicht werden. Durch kleine Gruppen soll gewährleistet werden, dass alle Studierende Fragen stellen können. Grundlage jeder Sitzung stellt das entsprechende Übungsblatt dar, welches zu den jeweiligen Wochen vom Blog der Arabischlehre (siehe Link auf dieser Seite) heruntergeladen werden kann. Dieses ist von den Studierenden zu jeder Sitzung mitzubringen.

Nachweis

Für die erfolgreiche Teilnahme im Tutorium muss ein Leistungsnachweis erbracht werden. Für diesen müssen neben den gängigen Voraussetzungen für einen Teilnahmenachweis (Anwesenheit, aktive Mitarbeit, etc.) mindestens 75 Prozent aller Tests bestanden werden, wobei ein Test bei mehr als 50 Prozent der möglichen Punkte als bestanden gilt. Grundlage für die Tests sind neben der Grammatik die jeweils zu lernenden Vokabeln, die zum einen im jeweiligen Kapitel des Lehrbuches unter "Wörter", zum anderen auf den Vokabellisten zu den Übungsblättern auf dem Blog der Arabischlehre zu finden sind. Es werden 8 Tests geschrieben, deren genauen Termine in der ersten Sitzung des Tutoriums bekannt gegeben werden. Das Modul selbst wird mit einer Klausur im Anschluss an den Kurs abgeschlossen (siehe dort!!), für welche die im Tutorium behandelten Übungen und Texte ebenfalls relevant sind.

Unerlässliche Voraussetzung für die Teilnahme ist wie am Ende des ersten Semesters angekündigt das Beherrschen der Perfekt- und Imperfektparadigmen (nur Aktiv) aller 10 Stämme einschließlich des Infinitivs (vgl. Tabelle in Lektion 15 von Harder-Schimmel: erste, dritte und letzte Zeile). In der ersten Stunde wird ein Test zur Überprüfung dieser Voraussetzung durchgeführt werden.

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss des Sprachmoduls BA Ist 1-1; eine weitere, unerlässliche Voraussetzung für die Teilnahme ist wie am Ende des ersten Semesters angekündigt das Beherrschen der Perfekt- und Imperfektparadigmen (nur Aktiv) aller 10 Stämme einschließlich des Infinitivs (vgl. Tabelle in Lektion 15 von Harder-Schimmel: erste, dritte und letzte Zeile). In der ersten Stunde wird ein Test zur Überprüfung dieser Voraussetzung durchgeführt werden.

Literatur

- Harder, Ernst / Schimmel, Annemarie, *Arabische Sprachlehre*
- Arabischlehre der GU, Übungsblätter

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Tutorium deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2015): Tutorium zum Kurs Arabisch II (Modul 1-2) [2 SWS / 2 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Tutorium zum Aufbaukurs Arabisch (Modul 1-2) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2011): Kurs Arabisch II (Modul 001) [2 SWS / 2 CP] {zusammen mit dem Kurs Arabisch II}
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2008): Tutorium zum Kurs Arabisch II (Modul K.a.) [2 SWS / 2 CP]
- MA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion (2011): Kurs Arabisch II (Modul 001) [2 SWS / 2 CP] {zusammen mit dem Kurs Arabisch II}

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz in einer der ausgeschriebenen Gruppen. (Dabei können (bei entsprechender Gruppenanzahl) bis zu drei Gruppen priorisiert werden).

Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Abschlusskurs Arabisch

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bodenstein

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121 , Bodenstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Bodenstein

Inhalt

Im Kurs werden ausgewählte Passagen der arabischen Chrestomathie von Fischer und Brünnow gelesen. Die Texte sind ebenso wie der Syllabus über den Blog der Arabischlehre erhältlich.

Im begleitenden Tutorium werden ausgewählte grammatische Schwerpunkte systematisch wiederholt und besprochen. Ferner wird ein einführender Text in die arabischsprachige Grammatiktheorie gelesen.

Nachweis

An den Kurs schließt sich die Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur an (alle Studienordnungen).

Für die erfolgreiche Teilnahme im Kurs müssen ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis erbracht werden. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die im Kurs bekannt gegeben werden. Hierzu gehört auch die schriftliche Vorbereitung der Hausaufgaben und ihr rechtzeitiges Hochladen auf OLAT.

Die Klausur findet am Montag, den 18.07.2016 statt. Ort und Zeit werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Für die erfolgreiche Teilnahme am Zusatzkurs *Repetitorium Arabische Grammatik* und den Erwerb der 2 CP anstelle der mündlichen Prüfung muss auch dort ein Leistungs- und Teilnahmenachweis erbracht werden.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss des Sprachmoduls BA Ist 1-3
Literatur

- R. Brünnows Arabische Chrestomathie aus Prosaschriftstellern. Bearbeitet von August Fischer. (2. oder spätere Auflage)
- Arabischlehre der GU, Übungsblätter

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2011): Abschlusskurs Arabisch (Modul 1-4) [4 + 2 SWS / 4 + 2 CP]
- MA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion (2011): Kurs Arabisch II (Modul 001) [6 + 2 SWS / 6 + 2 CP] {bei vorhandenen Arabischkenntnissen entsprechend dem Niveau der Module BA Ist 1-1 bis 1-2}

Studierende des MA Islamische Religion, die über Arabischkenntnisse verfügen, die über das Niveau dieses Kurses hinausgehen erlernen eine weitere Fachsprache.

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz

Hinweis:

Zusätzlich zu diesem Kurs wird ein Zusatzkurs *Repetitorium Arabische Grammatik* angeboten.

Die Teilnahme am Zusatzkurs ist für Studierende des Studienganges Islamische Studien, die noch nach der alten Studienordnung von 2011 studieren, nicht verpflichtend. Jedoch können betroffene Studierende durch den Nachweis der aktiven, regulären Teilnahme am Tutorium 2 CP erwerben und sich von der mündlichen Abschlussprüfung befreien lassen. Studierende, die nicht am Tutorium teilnehmen oder keinen Nachweis der aktiven Teilnahme erbringen, müssen sich zum erfolgreichen Abschluss des Moduls mündlich prüfen lassen. Diese Prüfung wird von der akademischen Studiengangsleitung und den Modulbeauftragten bzw. -koordinatoren durchgeführt.

Für Studierende des MA Islamische Religion mit Arabischkenntnissen in Höhe der Module BA Ist 1-1 und 1-2 ist die Teilnahme am Tutorium verpflichtend.

Repetitorium Arabische Grammatik

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Rashed

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum, Rashed

Inhalt Systematische Wiederholung der klassischen, arabischen Grammatik auf Grundlage der Sprachlehre von Harder / Schimmel.

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme am Zusatzkurs und den Erwerb der 2 CP anstelle der mündlichen Prüfung muss ein Leistungsnachweis erbracht werden

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss des Sprachmoduls BA Ist 1-3

Literatur Wird von der Kursleitung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2011): Zusatzkurs *Repetitorium Arabische Grammatik* (Modul 1-4) [2 SWS / 2 CP]
- MA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion (2011): Kurs Arabisch II (Modul 001) [6 + 2 SWS / 6 + 2 CP] {bei vorhandenen Arabischkenntnissen entsprechend dem Niveau der Module BA Ist 1-1 bis 1-2}

Studierende des MA Islamische Religion, die über Arabischkenntnisse verfügen, die über das Niveau dieses Kurses hinausgehen erlernen eine weitere Fachsprache.

Hinweis:

Die Teilnahme an diesem Zusatzkurs ist für Studierende des Studienganges Islamische Studien, die noch nach der alten Studienordnung von 2011 studieren, **nicht verpflichtend**. Jedoch können betroffene Studierende durch den Nachweis der aktiven, regulären Teilnahme am Tutorium 2 CP erwerben und sich von der mündlichen Abschlussprüfung befreien lassen. Studierende, die nicht am Tutorium teilnehmen oder keinen Nachweis der aktiven Teilnahme erbringen, müssen sich zum erfolgreichen Abschluss des Moduls mündlich prüfen lassen. Diese Prüfung wird von der akademischen Studiengangsleitung und den Modulbeauftragten bzw. -koordinatoren durchgeführt.

Für Studierende des MA Islamische Religion mit Arabischkenntnissen in Höhe der Module BA Ist 1-1 und 1-2 ist die Teilnahme am Tutorium verpflichtend.

Wortkunde Arabisch

Kurs, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Aboulenein

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11, Aboulenein

Inhalt Der Wortkundekurs Teil II ist eine Fortsetzung des Kurses aus dem Wintersemester. Er wird daher in ähnlicher Weise vorgehen und eine systematische Annäherung an den arabischen Wortschatz vornehmen. Ein Schwerpunkt liegt auf den Morphemtypen der erweiterten Stämme des Verbs, welche den Ausgangspunkt der gesamten Arabischlehre des zweiten Semesters darstellen. Geübt werden soll einerseits die zuverlässige Zuordnung von Wörtern zu Morphemtypen (und der damit einhergehenden Bedeutung) und andererseits die regelmäßige Wortbildung. Die Studierenden sollen befähigt werden, anhand der Wurzel auch die Bedeutung unbekannter Wörter zu „erraten“. Anhand von Zusatzmaterial in Form von kurzen Texten soll dies stetig geübt und am Aufbau des Wortschatzes gearbeitet werden.

Zusätzlich können Fragen zur Grammatik aus dem Kurs Arabisch II aufgegriffen werden.

Die Teilnahme am Wortkundekurs II ist freiwillig, aber auf den Kurs Arabisch OO und das begleitende Tutorium abgestimmt. Insofern hilft der Kurs bei der Festigung der zu erlernenden Kenntnisse und Fähigkeiten im Pflichtbereich.

Literatur

- Harder, Ernst / Schimmel, Annemarie, *Arabische Sprachlehre*
- Arabischlehre der GU, *Übungsblätter und diverses Zusatzmaterial*

Bem. zu Zeit und Ort **Wichtig:**

Studierende, die diese Veranstaltung belegen wollen, melden sich über LSF an. Die Veranstaltung ist zwar nicht zulassungsbeschränkt, doch dient die Belegung der Datenerfassung und Sicherung ausreichend großer Veranstaltungsräume.

Einführung in die islamische Theologie (ISt 2)

Einführung in der Qur##n/Introduction to the Qur##n

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pourjavady

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt This course will introduce to the students the sacred book of Muslims, the book which is considered to be the word of God. We are going to study about the formation of the Qur##n at the lifetime of the prophet; particularly we are going to deal with the idea of Meccan and Medinan revelation and how it relates to the text of the Qur##n. The following period of the Qur##n's canonization in the seven century will also be subject of our investigation. Moreover, we will examine the Qur##n in the traditional Muslim worldview, the various ways it has been interpreted throughout centuries, how it became the source of Islamic law and dogma, its role in Muslim devotion and as a medium for artistic expression. The most important task of the course is to help the students apprehend Muslims' understanding of the text as closely as possible. We will

also discuss about the verses that engender the most debates today: those surrounding politics, interreligious relations, and gender.

Nachweis

Lehramt:

L1-EV-KR1

L2-EV-KR1a/b

L3-EV-KR1a/b

L5-EV-KR1a/b

BA-Religionswissenschaft:

BA 002, 003b

Neu ab SoSe 2016 BA 001, 002, 003

Voraussetzung

Anmeldung über OLAT erforderlich.

Islamische Ästhetik (ISt 3)

Grundkurs "Islamische Kunst und Ästhetik I" (1. Wahlfach) - "Grundlinien der islamischen Kunst"

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Mollenhauer

Fr, 14tägl, 14:00 - 18:00, 15.04.2016 - 24.06.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Mollenhauer

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Mollenhauer

Nachweis

Für die erfolgreiche Teilnahme am Kurs sind ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

Voraussetzung

keine

Literatur

Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort

Dieser Kurs deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2015): Grundkurs "Grundlinien der islamischen Kunst" (Modul 4-1) [2 SWS / 2 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Kunstkurs 1-A "Grundlinien der islamischen Kunst" (Modul 3) [2 SWS / 2 CP] {zusammen mit dem Grundkurs (2. Wahlfach)}

Wichtig:

Studierende, die diesen Vorlesung belegen wollen, melden sich über LSF an. Die Veranstaltung ist zwar nicht zulassungsbeschränkt, doch dient die Belegung der Datenerfassung und Sicherung ausreichend großer Veranstaltungsräume.

Grundkurs "Islamische Kunst und Ästhetik I" (2. Wahlfach) - "Vorstellung der verschiedenen Disziplinen islamischer Kunstpraxis"

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Ibrahim/Mercan/Ungan

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 27.04.2016, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum , Gruppe 1, Ibrahim, Mercan, Ungan

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 27.04.2016, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121 , Gruppe 2, Ibrahim, Mercan, Ungan

Inhalt

In diesem Kurs werden einzelne praktische Kunstdisziplinen vorgestellt.

Alle Studierenden lernen dabei alle im Moment angebotenen Kunstformen (z.B. Kalligraphie, Gesang, Instrumentalmusik) kurz kennen, bevor sie sich im Anschluss für eine Einführung in einer dieser Disziplinen entscheiden.

Nachweis

Für die erfolgreiche Teilnahme am Kurs sind ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven

Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

Voraussetzung

keine

Literatur

Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort

Dieses Kurs deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2015): Grundkurs (2. Wahlfach) "Vorstellung der verschiedenen Disziplinen islamischer Kunstpraxis" (Modul 4-1) [2 SWS / 2 CP] {zusammen mit dem Grundkurs (2. Wahlfach) "Einführungskurs islamische Kunstpraxis"}
- BA Islamische Studien (2011): Kunstkurs 1-B "Vorstellung der verschiedenen Disziplinen islamischer Kunstpraxis" (Modul 3) [2 SWS / 2 CP] {zusammen mit dem Grundkurs (1. Wahlfach) sowie mit dem Grundkurs (2. Wahlfach) "Einführungskurs islamische Kunstpraxis"}

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz in einer der beiden ausgeschriebenen Gruppen.

Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Hinweis:

Im SoSe 2016 wird zunächst ein "Schnupperkurs" ("Vorstellung der verschiedenen Disziplinen islamischer Kunstpraxis") mit zwei Gruppen durchgeführt, in dem über drei Wochen jeweils eine Kunstform pro Woche einführend vorgestellt wird.

Im Anschluss an die dritte Sitzung können Studierende sich für eine der angebotenen Kunstdisziplinen entscheiden und um einen Platz in einer der insgesamt vier Gruppen für den einführenden Kurs entscheiden.

Leider können wir im laufenden SoSe nur Kalligraphie und Instrumentalmusik als semesterdeckende Kurse anbieten. Dennoch wird im Schnupperkurs auch der islamische Gesang vorgestellt.

Im WiSe 2016/17 können Studierende dann einen weiteren Kunstkurs in Höhe von 4 SWS wählen, entweder in derselben Kunstdisziplin oder in einer neuen. Hierbei kann dann auch Gesang gewählt werden.

[Die Zulassung zur jeweiligen gewählten Gruppe ist abhängig von der Zahl der verfügbaren Plätze insgesamt.]

Grundkurs "Islamische Kunst und Ästhetik I" (2. Wahlfach) - "Einführungskurs islamische Kunstpraxis"

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Ibrahim/Mercan

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 04.05.2016 - 13.07.2016, Neue Mensa - NM 109 Seminarraum , Gruppe 1, Ibrahim

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 04.05.2016 - 13.07.2016, Neue Mensa - NM 110 Seminarraum , Gruppe 2, Ungan

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 04.05.2016 - 13.07.2016, Neue Mensa - NM 109 Seminarraum , Gruppe 3, Ibrahim

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 04.05.2016 - 13.07.2016, Neue Mensa - NM 110 Seminarraum , Gruppe 4, Ungan

Inhalt

Im Anschluss an den Grundkurs "Islamische Kunst und Ästhetik I" (2. Wahlfach) - "Vorstellung der verschiedenen Disziplinen islamischer Kunstpraxis" entscheiden sich die Studierenden, in Abhängigkeit von der Zahl der verfügbaren Plätze, für einen Einführungskurs in islamischer Instrumentalmusik oder Kalligraphie.

Nachweis

Für die erfolgreiche Teilnahme am Kurs sind ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

Voraussetzung Teilnahme am Grundkurs "Islamische Kunst und Ästhetik I" (2. Wahlfach) -
"Einführungskurs islamische Kunstpraxis"

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Kurs deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2015): Grundkurs (2. Wahlfach) "Einführungskurs islamische Kunstpraxis" (Modul 4-1) [2 SWS / 2 CP] {zusammen mit dem Grundkurs (2. Wahlfach) "Vorstellung der einzelnen Disziplinen der islamischen Kunst"}
- BA Islamische Studien (2011): Kunstkurs 1-B "Einführungskurs islamische Kunstpraxis" (Modul 3) [2 SWS / 2 CP] {zusammen mit dem Grundkurs (1. Wahlfach) sowie mit dem Grundkurs (2. Wahlfach) "Vorstellung der einzelnen Disziplinen der islamischen Kunst"}

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz in einer der ausgeschriebenen Gruppen. (Dabei können (bei entsprechender Gruppenanzahl) bis zu drei Gruppen priorisiert werden).

Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Hinweis:

Im SoSe 2016 wird zunächst ein "Schnupperkurs" ("Vorstellung der verschiedenen Disziplinen islamischer Kunstpraxis") mit zwei Gruppen durchgeführt, in dem über drei Wochen jeweils eine Kunstform pro Woche einführend vorgestellt wird.

Im Anschluss an die dritte Sitzung können Studierende sich für eine der angebotenen Kunstdisziplinen entscheiden und um einen Platz in einer der insgesamt vier Gruppen für den einführenden Kurs entscheiden.

Leider können wir im laufenden SoSe nur Kalligraphie und Instrumentalmusik als semesterdeckende Kurse anbieten. Dennoch wird im Schnupperkurs auch der islamische Gesang vorgestellt.

Im WiSe 2016/17 können Studierende dann einen weiteren Kunstkurs in Höhe von 4 SWS wählen, entweder in derselben Kunstdisziplin oder in einer neuen. Hierbei kann dann auch Gesang gewählt werden.

[Die Zulassung zur jeweiligen gewählten Gruppe ist abhängig von der Zahl der verfügbaren Plätze insgesamt.]

Interreligiöses Modul (ISt 4)

Das Christentum als Denkprojekt: Sören Kierkegaards Philosophische Brocken (1844)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 20.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Der ‚religiöse Schriftsteller‘ Sören Kierkegaard (1813-1855) ist nicht nur der einzige dänische Denker von Weltrang; er zählt neben Ludwig Feuerbach, Karl Marx, Arthur Schopenhauer und Friedrich Nietzsche zugleich zu den prägendsten Gestalten der posthegelianischen Epoche des mittleren und späten 19. Jahrhunderts in Deutschland und Europa. Nachdem er hier zunächst durch seine antikirchlich-polemischen Spätschriften gewirkt hatte, kam – bedingt unter anderem durch zahlreiche Übersetzerinitiativen – der Einfluss vor allem seines sog. pseudonymen Werkes seit Beginn des 20. Jahrhunderts immer stärker auch im internationalen Kontext zur Geltung. Zentrale Geistesströmungen in der Theologie (Stichwort Karl Barth und die dialektische Theologie) und Philosophie (Stichwort Existentialismus) sind ohne die vielfältigen Impulse Kierkegaards weder in ihrer Genese noch ihrer leitenden Zielsetzung nach zu verstehen. Das Seminar wird diesen mannigfachen Bezügen

durch Rückgang auf eines der rezeptionshistorisch zentralen pseudonymen Werke Kierkegaards Rechnung zu tragen versuchen: den *Philosophischen Brocken* von 1844. Leitziel ist die Rekonstruktion der Voraussetzungen, Argumente und Grenzen des Kierkegaardschen 'Denkprojektes', das Christentum unter den Bedingungen dessen, was er das (posthegelianische) Reflexionszeitalter nennt, erneut 'in die Christenheit einzuführen'.

Nachweis

Lehramt:

L2-EV-ST1a
L3-EV-ST1a/b
L3-EV-SSP
L5-EV-ST1a

BA-Religionswissenschaft:

BA-IST-4B

BA-RW 012

MA-RW 020

Pfarramt/Magister Theologiae:

ST/RPh 1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

Diplomstudierende sind willkommen.

Literatur

Detaillierte **Literaturangaben** werden in der ersten Sitzung geliefert; zur Anschaffung und Einarbeitung empfehle ich:

- Kierkegaard, Sören: Philosophische Brocken. De omnibus dubitandum est. Hg. von E. Hirsch. Düsseldorf/ Köln: Diederichs 1960 [Nachdr. Simmerath: Grevenberg 2003].

- Schulz, Heiko: Søren Kierkegaard. In: F.W. Graf (Hg.), *Klassiker der Theologie*, Bd. 2. München 2005, S. 105-122.

Einführung in das Studium des Neuen Testaments

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Der Grundkurs will die Basisvoraussetzungen für das Studium des Neuen Testaments schaffen. Drei Themenbereiche gliedern die Veranstaltung. Zunächst wenden wir uns der kanongeschichtlichen Frage zu, wie es zur Schriftensammlung des Neuen Testaments gekommen ist und erarbeiten Elementarwissen über die Synoptiker, Paulus und die johannäischen Schriften. Im zweiten Teil werden wir hermeneutische, methodische und theologische Aspekte der Interpretation biblischer Texte bedenken. In einem dritten Teil erkunden wir schließlich die politische, religiöse, kulturelle und soziale Welt, in der die neutestamentlichen Schriften geschrieben und rezipiert wurden.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

Modul NT 1 (EvTh)

Lehramt:

L1-EV-AT/NT1a/b

L2-EV-AT/NT1

L3-EV-AT/NT1

L5-EV-AT/NT1

Literatur

- Alkier, Stefan: Neues Testament, Tübingen 2010.
- Reinmuth, Eckart: Hermeneutik des Neuen Testaments. Eine Einführung in die Lektüre des Neuen Testaments, Göttingen 2002.

Politische Theologie des Judentums - eine Analyse biblischer, rabbinischer und moderner Konzepte

Kurs, Lehrperson Klapheck

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2016, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum

Inhalt

Erst in jüngster Zeit wird die Bedeutung der politischen Theologie des Judentums für die demokratische Entwicklung Europas gewürdigt. Eine wichtige Rolle spielten hierbei Werke wie „Exodus und Revolution“ von Michael Walzer oder „The Hebrew Republic“ von Eric Nelson. Sie verweisen tief in die Hebräische Bibel und den Talmud. Im Zentrum steht der in der Tora beschriebene, am Sinai geschlossene Bund zwischen Gott und dem Volk Israel. Er motivierte bereits in der Bibel zu immer neuen Auseinandersetzungen mit der politischen Wirklichkeit. Der Talmud setzte diesen Diskurs fort und prägte wichtige Aspekte für den heutigen demokratischen Rechtsstaat.

In dem Seminar werden anhand der Schriften von Michael Walzer, Martin Sicker, David Novak oder Eric Nelson die biblischen und rabbinischen Quellen der politischen Theologie des Judentums und ihre Bedeutung für das heutige politische Denken behandelt. Zur Sprache kommen dabei auch aktuelle, jedoch schon in Bibel und Talmud angelegte Konzepte wie „Menschenwürde als Rechtsbegriff“, „Theokratische Demokratie“, „Bruderethik gegenüber Monarchie“, „Emanzipation“, „Religiöser Pluralismus“, „säkulares Gesetzesdenken gegen den Gottesstaat“, usw..

Geeignet für Studierende der Politikwissenschaft (PO 2009), die einen Teilnahmenachweis im Modul Spezialisierung erwerben möchten

Literatur

Pflicht

- Daniel J. Elazar (Hrsg.), Kinship and Consent. The Jewish Political Tradition and its Contemporary Uses (1983 Internet, siehe Jerusalem Center for Public Affairs)
- Martin Sicker, The Political Culture of Judaism (2001)
- Michael Walzer, Exodus und Revolution (1988/85)
- Michael Walzer, Menachem Lorberbaum, Noam J. Zohar, Yair Lorberbaum, The Jewish Political Tradition, Vol 1. "Authority" (2000), „Covenant“, S.5-46
- Eric Nelson, The Hebrew Republic – Jewish Sources and the Transformation of European Political Thought, Cambridge, London 2013

sowie

Hebraic Political Studies - <http://www.hpstudies.org/20/Issue.aspx>

- Michael Walzer Prophecy and International Politics, Fall 2009
- Steven Grosby, The Biblical 'Nation' as a Problem for Philosophy, Fall 2005
- Joshua Berman, Constitution, Class, and the Book of Deuteronomy, Fall 2006
- Yoram Hazony, Does the Bible Have a Political Teaching?, Winter 2006

Quellen

- Babylonischer Talmud, ins Dt. übertragen von Lazarus Goldschmidt (1967/1996)
- Die Heilige Schrift, hebräischer Originaltext der Bibel, dt. Übersetzung von Leopold Zunz
- Jerusalemer Talmud, in dt. Übersetzung (seit 1975)
- Midrasch Raba, Eine Sammlung alter Midraschim, ins Dt. übertragen von August Wünsche, Bde. 1-5 (1880, Nachdruck 1993)
- Mischna, 6 Bde., übersetzt m. Erklärungen (1986)
- Raschis Pentateuchkommentar, dt. Übersetzung von Selig Bamberger (1994)

Zusätzlich

- David Biale, Power & Powerlessness in Jewish History (1986)
- Daniel Boyarin, Jonathan Boyarin, Powers of Diaspora. Two Essays on the Relevance of Jewish Culture (2002)
- Michael J. Broyde, John Witte (Hrsg.), Human Rights in Judaism. Cultural, Religious, and Political Perspectives (1998)
- Micha Brumlik, Judentum, polit. Philosophie im, Eintrag in: Stefan Gosepath, Wilfried Hinsch, Beate Rössler, „Handbuch der politischen Philosophie und Sozialphilosophie“ (2008), Bd. 1, S. 583-588
- Stuart A. Cohen, The Three Crowns. Structures of communal politics in early rabbinic Jewry (1990)
- Robert M. Cover, Obligation: A Jewish Jurisprudence of the Social Order, in Michael Walzer (Hrsg.), „Law, Politics, and Modernity in Judaism“, Princeton University Press, Princeton, Oxford 2006, S. 3-11
- Daniel J. Elazar, The Jewish People as the Classic Diaspora: A Political Analysis (1994)
- Daniel H. Frank (Hrsg.), Autonomy and Judaism. The Individual and the Community in Jewish Political Thought (1992)
- Michael Löwy, Erlösung und Utopie. Jüdischer Messianismus und libertäres Denken (1997/1988)
- Jacob Neusner, Politics and Theology in Talmudic Babylonia (1969)
- Jacob Neusner, Self-Fulfilling Prophecy. Exile and Return in the History of Judaism (1987)
- Jacob Neusner, Rabbinic Political Theory. Religion and Politics in the Mishnah (1991)
- Jacob Neusner, The Idea of History in Rabbinic Judaism (2004)
- David Novak, Covenantal Rights. A Study in Jewish Political Theory (2000)
- David Novak, Judaism and Cosmopolitanism, in: Michael Walzer (Hrsg.), „Law, Politics, and Modernity in Judaism“ (2006), S. 128-145
- David Novak, Religious Human Rights in Judaic Texts, in Michael J. Broyde, John Witte (eds.), Human Rights in Judaism. Cultural, Religious, and Political Perspectives (1998) S. 1-33
- Hannes Stein, Moses und die Offenbarung der Demokratie (1998)
- Michael Walzer (Hrsg.), Law, Politics, and Modernity in Judaism (2006)

Religion und Toleranz

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schreiber

Do, woch, 17:00 - 19:00, ab 14.04.2016

Inhalt

Der UNESCO-Erklärung zu den *Prinzipien der Toleranz* (1995) zufolge bedeutet Toleranz „Respekt, Akzeptanz und Anerkennung der Kulturen unserer Welt, unserer Ausdrucksformen und Gestaltungsweisen unseres Menschseins in all ihrem Reichtum und ihrer Vielfalt“ (Art. 1.1). Toleranz sei „nicht gleichbedeutend mit Nachgeben, Herablassung oder Nachsicht“, sondern „vor allem eine aktive Einstellung, die sich stützt auf die Anerkennung der allgemeingültigen Menschenrechte und Grundfreiheiten anderer“ (Art. 1.2).

Ausgangspunkt des Toleranzbegriffs ist also eine Erfahrung der Fremdheit, ja des Konflikts zwischen Eigenem und Anderem, die zur Auseinandersetzung mit diesem Fremden ebenso wie mit der Differenz zwischen Eigenem und Anderem herausfordert. Der Widerstreit von Überzeugungen und Praktiken wird in einer toleranten Haltung gerade bestehen gelassen und doch zugleich entschärft, indem Gründe für ein Miteinander in der weiterhin bestehenden Differenz aufgezeigt werden.

Spätestens seit *Nine-Eleven* werden Differenzen in diesem Sinne jedoch deutlich negativer bewertet. Dies hat weitreichende Folgen auch für das Verständnis von *religiöser Toleranz*, die als „das Urbild von Toleranz überhaupt“ (J. Habermas) nun – trotz Grundrecht auf Religionsfreiheit – wieder im Zentrum gesellschaftlicher Auseinandersetzungen steht, wie wir es gegenwärtig auch in der sogenannten Flüchtlingskrise in Europa erleben.

Ausgehend von der Ergründung der wesentlichen Merkmale des Toleranzbegriffs nach R. Forst, *Toleranz im Konflikt* (4. Aufl. 2014), wollen wir in diesem Seminar wirkmächtige und/oder provozierende aktuelle Positionen zur Frage der religiösen Toleranz miteinander diskutieren, um deren Chancen, Probleme und Grenzen auszuloten.

Nachweis

Lehramt:

L2-EV-ST1a

L3-EV-ST1a/b

L3-EV-SSP

L5-EV-ST1a

BA-Religionswissenschaft:

BA-IST-4B

BA-RW 006

BA-RW 009

BA-RW 012

MA-RW 009

Pfarramt/Magister Theologiae:

ST/RPh 1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

Auch als "Seminar Religion und Kultur"

Diplomstudierende sind willkommen.

Literatur

Einschlägige Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar in Darmstadt findet statt am **Donnerstag, 17:10-18:50 Uhr**

Konstituierende Sitzung am **Donnerstag, 14. April 2016 um 17:10 Uhr im Raum S103/025** [Altes Hauptgebäude, Hochschulstraße 1]

[Lageplan:http://www.tu-darmstadt.de/universitaet/orientierung/lageplaene/lageplaene_stadtmitte/lageplaene_s1/index.de.jsp]

Scheinerwerbsmöglichkeiten wie angegeben.

Bei Rückfragen: Dr. Gerhard Schreiber, g.schreiber@em.uni-frankfurt.de

Was im Leben (und im Sterben) wichtig ist. Intertextuelle Lektüren (Bibel interdisziplinär)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt „Was ist dein einziger Trost im Leben und im Sterben?“ Ist die erste und wichtigste Frage im Heidelberger Katechismus. „Nichts. Was im Leben wichtig ist“ ist Antwort und Frage zugleich im Titel eines Buches von Janne Teller, das als Schullektüre hoch umstritten war.

Das Seminar wird sich dem, was im Leben und Sterben wichtig ist, methodisch mit Hilfe intertextueller Lektüren nähern. Dabei werden Texte wie das Buch Kohelet, der genannte Roman von Janne Teller, Wagners „Der Fliegende Holländer“ und 1Kor 15 miteinander in ein semiotisches Gespräch gebracht.

Zielgruppe des interdisziplinären Seminars sind interessierte Studierende aller Fächer, Religionswissenschaftler und Theologen.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

- EvTh-AT/NT1
- EvTh-NT2
- EvTh-INT2
- EvTh-AT/NT3
- EvTh-AT/NT4

Lehramt:

- AT/NT 1b (L1)
- AT/NT 2b (L2)
- AT/NT 2b (L3)
- AT/NT 2b (L5)
- SSP (L3)

MA-Religionswissenschaft:

MA-RW 019

Literatur Literatur zur Einführung:

- Alkier, Stefan: Neues Testament, Tübingen 2010, 162-174.
- Pfister, Manfred: Konzepte der Intertextualität, in: Broich, Ulrich/Pfister, Manfred (Hg.): Intertextualität. Formen, Funktionen, anglistische Fallstudien, Tübingen 1985, 1-30.

Kultur und Gesellschaft des Islams in Geschichte und Gegenwart (ISt 5)

Kultur und Gesellschaft

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Bodenstein

Do, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms, Bodenstein

Inhalt Die Vorlesung vermittelt Grundkenntnisse über islamische Kultur(en) und Gesellschaft(en). Informationen zu Inhalten und Lernzielen finden sich im Modulhandbuch und der Studienordnung.

Nachweis Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse, die für die Modulabschlussprüfung als bekannt vorausgesetzt werden und entsprechend in diese einfließen können.

Voraussetzung keine

Bem. zu Zeit und Ort Diese Vorlesung deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2015): Vorlesung Kultur und Gesellschaft (Modul 6) [2 SWS / 2 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Vorlesung Kultur und Gesellschaft des Islams in Geschichte und Gegenwart (Modul 5-2) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2011): Vorlesung Islam in der interreligiösen Begegnung (Modul 004) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2008): Vorlesung Islam und Muslime in/und Europa (Modul 004) [2 SWS / 2 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Vorlesung belegen wollen, melden sich über LSF an. Die Veranstaltung ist zwar nicht zulassungsbeschränkt, doch dient die Belegung der Datenerfassung und Sicherung ausreichend großer Veranstaltungsräume.

Muslimische Kulturen und Gesellschaften

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Agai

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 1, Agai

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121 , Gruppe 2, Agai

Inhalt Informationen zu Inhalten und Lernzielen des Proseminars finden sich im Modulhandbuch und der Studienordnung.

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar sind ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

An die Proseminare dieses Moduls schließt sich die Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur an (alle Studienordnungen). Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen in allen Proseminaren. Darüber hinaus werden die in den jeweiligen Vorlesungen des Moduls vermittelten Grundkenntnisse vorausgesetzt.

Die Klausur findet am Freitag, den 22.07.2016 statt. Ort und Zeit werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Voraussetzung keine

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Proseminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2015): Proseminar Muslimische Kulturen und Gesellschaften (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Proseminar Islamische Welt in Geschichte und Gegenwart (Modul 5-2) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz in einer der beiden ausgeschriebenen Gruppen.

Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich

Islam und Muslime im europäischen Kontext

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Chbib

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121 , Chbib

Inhalt Die muslimische Präsenz in Mitteleuropa blickt heute auf eine lange Geschichte zurück, deren Anfänge in Deutschland weit vor der Anwerbung von Gastarbeitern in den 1960er Jahren verortet werden. Gegenstand dieses Proseminars bildet die Gegenwart von Muslimen in Europa, die insbesondere am Beispiel von Deutschland differenziert zu beleuchten ist. Dabei werden verschiedene Aspekte aufgegriffen, wie u.a. Fragen hinsichtlich der Sozialstruktur, von Glaubensauffassungen und -praktiken sowie von religiöser Institutionalisierung der muslimischen Bevölkerung. Außerdem sollen aktuelle

Nachweis politische Entwicklungen sowie Diskurse rund um die Themenkomplexe ‚Integration‘, ‚Gewalt/Radikalisierung‘ und ‚Identität‘ aufgegriffen und vertiefend diskutiert werden. Für die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar sind ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

Eine regelmäßige Vorbereitung der Leistungen und Hausaufgaben gemäß den Vorgaben der Dozentin ist eine der Voraussetzungen für die Erlangung Leistungsnachweises. Aufgabenstellungen sind in formal und inhaltlich akkurater Form rechtzeitig, wie von der Dozentin gefordert, per Email einzusenden.

An die Proseminare dieses Moduls schließt sich die Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur an (alle Studienordnungen). Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen in allen Proseminaren. Darüber hinaus werden die in den jeweiligen Vorlesungen des Moduls vermittelten Grundkenntnisse vorausgesetzt.

Die Klausur findet am Freitag, den 22.07.2016 statt. Ort und Zeit werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Voraussetzung
Literatur

keine

Als Einführung in aktuelle Debatten:

- Bundeszentrale für politische Bildung: Islam in Deutschland, APuZ, Bonn 28.3.2011.

Als Überblick zu Muslimen in Deutschland:

- Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (Hg.): Muslimisches Leben in Deutschland (Im Auftrag der Deutschen Islam Konferenz) 2009.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Proseminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2015): Proseminar Islam und Muslime im europäischen Kontext (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Proseminar Islam und Muslime im europäischen Kontext (Modul 5-1) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2011): Seminar Islam im europäischen Kontext (Modul 004) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2008): Seminar Islam und Muslime in Deutschland (Modul 004) [2 SWS / 3 CP]

Koranexegese (ISt 6)

Koranexegese: Geschichte, Quellen und Methoden (Tafs#r)

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Özsoy

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7 , Özsoy

Inhalt Die Vorlesung vermittelt Grundkenntnisse über die Geschichte und Methoden der Koranexegese. Informationen zu Inhalten und Lernzielen finden sich im Modulhandbuch und der Studienordnung.

Nachweis Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse, die für die Modulabschlussprüfung als bekannt vorausgesetzt werden und entsprechend in diese einfließen können.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss des Moduls BA IST 1-1 (2015/2011) bzw. des Moduls BA IR 001 (2011) [Kurs Arabisch I]

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Diese Vorlesung deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2015): Vorlesung Koranexegese (Tafsir) (Modul 7) [2 SWS / 2 CP]

- BA Islamische Studien (2011): Vorlesung Koranexegese (Tafsir) (Modul 6) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2011): Vorlesung Koranexegese (Modul 006) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Nebenfach] (2011): Vorlesung Koranexegese (Modul 006) [2 SWS / 2 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Vorlesung belegen wollen, melden sich über LSF an. Die Veranstaltung ist zwar nicht zulassungsbeschränkt, doch dient die Belegung der Datenerfassung und Sicherung ausreichend großer Veranstaltungsräume.

Ideengeschichte des Islams (ISt 7)

Sufismus/Sufism

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pourjavady

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt This is an introductory course on what is considered to be 'Islamic mysticism'. We are going to study the formation of Sufism in the ninth century in Baghdad and in Khur#s#n and its further development throughout history. It will introduce the main figures, trends, doctrines, concepts and practices of Sufism. Attention will be given to some of the controversies and debates that surrounded specific figures, doctrines and practices, and the Sufi tradition as a whole. It will also deal with the social aspect of Sufism, in terms of the institutions it established and its impact on the literary and social dimensions of the Islamic world. The main concern of the course will be to foster an understanding of the mystical perspectives that have influenced much of the world's Muslim population.

Nachweis BA-Religionswissenschaft:

BA 008, 012

MA 008, 019, 020

Voraussetzung Anmeldung über OLAT erforderlich.

Ideengeschichte des Islams

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bodenstein/Omerika

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum, Bodenstein, Omerika

Inhalt Die vergangenen Jahre sind geprägt von gelungenen und gescheiterten Revolutionen nicht nur in der muslimischen Welt: Die gegenwärtigen politischen Entwicklungen in den islamischen Ländern werden in den öffentlichen Diskursen immer öfter mit den Folgeerscheinungen der sog. Arabellion bzw. des Arabischen Frühlings in Zusammenhang gebracht. Seit längerem werden außerdem Bürgerkriege um Herrschaft und Deutungshoheit geführt, von Afghanistan über den Irak und Syrien bis Libyen. Daneben ist in Deutschland das Phänomen der Bürgerbewegungen virulent: Von Bewegungen, die sich um den Protestgedanken gegen konkrete politische Entscheidungen gruppiert haben (Stuttgart 21, der Protest gegen den Ausbau des Frankfurter Flughafens oder der Widerstand gegen die Schulreform in Hamburg) bis hin zu Bewegungen wie PEGIDA, deren Antiregierungskurs zentral vom Leitgedanken der Fremden- und Islamfeindlichkeit informiert ist. In den Lebenswelten junger Muslime lassen sich außerdem europaweit Mechanismen von Identitätsstiftung beobachten, die, durch mediale Formen der Jugend- und Populärkultur vermittelt, auch Protestcharakter gegen bestimmte Formen gesellschaftlicher Erwartungen und Konventionen annehmen. Die Frage drängt sich auf, ob und wie man sich aus theologischer Perspektive nicht nur zu den einzelnen Bewegungen und Phänomenen, sondern allgemein zum Themenkomplex Protest, Revolte, Widerstand und Revolution positionieren kann.

Inhaltlich bietet diese Übung Gelegenheit, sich ideengeschichtlich mit Fragen des Protestes, der Revolte und Revolution und möglichen Haltungen zu ungerechter Herrschaft und Gewalt zu befassen und dazu relevante Texte kennenzulernen. Methodisch soll der Fokus auf dem Erlernen und Einüben von Lesestrategien und des Exzerprierens liegen, die als grundlegende Techniken wissenschaftlichen Arbeitens gelten dürfen.

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme an der Übung sind ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss der Module BA ISt 1-1 & 1-2 (2011).

Literatur

- Camus, Albert: *Der Mensch in der Revolte*. Hamburg 1997.
- Foucault, Michel: *Was ist Kritik?* Berlin 1982.
- Michael Cook: *Commanding Right and Forbidding Wrong in Islamic Thought*. Cambridge 2004.
- Esack, Farid: *But Musa went to Fir-aun!#: A compilation of questions and answers about the role of Muslims in the South African struggle for liberation*. Salt River, 1989.

Weitere Texte werden zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2011): Übung Ideengeschichte des Islams (Modul 7-2) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz.

Islamische Ethik (A#l#q)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Rehman

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum, Rehman

Mi, Einzel, 17:00 - 18:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Inhalt Informationen zu Inhalten und Lernzielen des Seminars finden sich in der Studienordnung.

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar sind ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

An das Seminar dieses Moduls schließt sich die Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur an. Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen in Seminar und Übung. Darüber hinaus werden die in den jeweiligen Vorlesungen des Moduls vermittelten Grundkenntnisse vorausgesetzt.

Die Klausur findet am Mittwoch, den 20.07.2016 statt. Ort und Zeit werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss der Module BA ISt 1-1 & 1-2 bis 1-3 (2011).

Literatur

Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2011): Seminar Islamische Ethik (A#l#q) (Modul 7-2) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz.

Hadithwissenschaften (ISt 8)

#ad##(wissenschaft) - Einblicke in die Geschichte und Probleme einer Disziplin

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Birnstiel

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Birnstiel

Inhalt Die Vorlesung vermittelt einführende Kenntnisse über die Genese und Geschichte des **#ad###** als Literaturgattung und Primärquelle der islamischen Religion. Darüber hinaus behandelt sie verschiedene Aspekte der Authentizitätsproblematik.

Nachweis Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse, die für die Modulabschlussprüfung als bekannt vorausgesetzt werden und entsprechend in diese einfließen können.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss des Moduls BA Ist 1-1 (2015/2011) bzw. des Moduls BA IR 001 (2011) [Kurs Arabisch I]

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Diese Vorlesung deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2015): Vorlesung Hadithwissenschaft (Hadith) (Modul 8) [2 SWS / 2 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Vorlesung Hadithwissenschaften (Hadith) (Modul 8) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2011): Vorlesung Hadithwissenschaft (Modul 007) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Nebenfach] (2011): Vorlesung Hadithwissenschaft (Modul 007) [2 SWS / 2 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Vorlesung belegen wollen, melden sich über LSF an. Die Veranstaltung ist zwar nicht zulassungsbeschränkt, doch dient die Belegung der Datenerfassung und Sicherung ausreichend großer Veranstaltungsräume.

Einführung in die Methodologie und Terminologie der **#ad###wissenschaft**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Birnstiel

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Birnstiel

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.07.2016 - 20.07.2016, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Inhalt Gegenstand des Seminars sind neben der Vorstellung der traditionellen **#ad###**methodologie verschiedene Ansätze zur Beurteilung und Datierung von **#a#ad###**. Anhand ausgewählter Überlieferungen werden verschiedene Probleme und Schwierigkeiten thematisiert.

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar sind ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

An die Seminare dieses Moduls schließt sich die Modulabschlussprüfung an.

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen in allen Seminaren. Darüber hinaus werden die in den jeweiligen Vorlesungen des Moduls vermittelten Grundkenntnisse vorausgesetzt. Die Klausur findet am Freitag, den 22.07.2016 statt. Ort und Zeit werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss der Module BA Ist 1-1 & 1-2 (2011) bzw. des Moduls BA IR 001 (2011).

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2011): Seminar Hadithwissenschaften (Hadith) (Modul 8) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2011): Seminar Hadithwissenschaft (Modul 007) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Nebenfach] (2011): Seminar Hadithwissenschaft (Modul 007) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2008): Seminar Hadith: Einführung in die Hadithwissenschaft (Modul 006) [2 SWS / 3 CP]

- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Nebenfach] (2008):
Seminar Hadith: Einführung in die Hadithwissenschaft (Modul 010.b) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz in einer der ausgeschriebenen Gruppen.

Interdisziplinäre Islamforschung (ISt 9)

BW-C/Sb2: Feministisches Empowerment im Leben muslimischer Schülerinnen / Geschlechtergerechtigkeit und Feminismus im Denken des Islam

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Kulacatan

Mi, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 092

Inhalt

Info:

Seminartitel: Feministisches Empowerment im Leben muslimischer Schülerinnen
Geschlechtergerechtigkeit und Feminismus im Denken des Islams

Spätestens seit der Korrektur des „Kopftuch-Urteils“ des Bundesverfassungsgerichts im März 2015 rückten und rücken symbolisch interpretierte Kleidungsformen von Musliminnen in den Fokus öffentlicher Aufmerksamkeiten. Der Ort, aus dem die Debatten über diese Form der Kopftuchfrage entstanden sind, war die Schule. Muslimische Schülerinnen erfahren durch die Auseinandersetzung mit Kleiderformen, die als islamisch interpretiert werden, unterschiedliche Reaktionen. Ein dabei durchaus wenig beachtetes aber intrinsisches Moment ist die religiöse Auseinandersetzung mit islamischen Quellen als Ressource emanzipatorischen Bewusstseins und Handelns. Unter diesem Kontext werden wir uns im Seminar Analysekatégorien wie „Gender“ und „Geschlechtergerechtigkeit“ im Rahmen von feministischem Denken im Islam erarbeiten. Ausgehend von der Pluralität des Islams, werden hier geschlechterspezifische Auslegungen sowie Texte zur Geschlechterthematik erarbeitet. Ziel ist es, emanzipatorische Elemente zu erkennen (und durchaus auch kritisch in Frage zu stellen) und Denkerinnen sowie Wissensträgerinnen andererseits miteinander zu vergleichen. Ihre Gesellschaftskritiken, die auf dem feministischen Gedanken im religiösen Kontext basieren, stehen im Fokus der Erarbeitung und Auseinandersetzung im Seminar.

Nachweis
Voraussetzung

BW-C/Sb:2

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

- Literatur Al-Buhari: Die Sammlung der Hadithe, Edition Suhrkamp, 1991.
- Aslan, Ednan/Hermansen, Marcia (Ed.): Muslima Theology. The Voices of Muslim Women Theologians, Wiener Studien, 2013.
- Decker, Doris: Frauen als Trägerinnen religiösen Wissens: Konzeptionen von Frauenbildern in frühislamischen Überlieferungen bis zum 9. Jahrhundert, Kohlhammer, 2012.
- Lamptey, Jerusha: Never Wholly Other. A Muslima Theology of Religious Pluralism, NYQ Books, 2014.
- Schmid, Hansjörg (Hg.): Nahe ist Dir das Wort...“: Schriftauslegung im Christentum und Islam, Verlag Friedrich Pustet, 2010.
- Wadud, Amina: Qur'an and Woman: Rereading the Sacred Text from a Woman's Perspective unknown Edition by Amina Wadud, 1999.
- Wadud, Amina: Women's reform in Islam, Oxford, 2008.
- Wunn, Ina/Selçuk, Mualla: Islam, Frauen und Europa: Islamischer Feminismus und Gender Jihad - neue Wege für Musliminnen in Europa, Kohlhammer, 2012.
- Zahra, Ali: Islamische Feminismen, Wien, 2014.

BW-C/Sb2: Typisch weiblich?! Radikalisierungen im Islam

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Kulacatan

Di, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Inhalt Frauen und Mädchen rücken mit Blick auf den radikalisierten Islamismus zunehmend in den medialen und forschungsrelevanten Fokus. Das Geschlechterbild, wonach extremistische Strömungen keine Attraktivität für junge Mädchen und Frauen besitzen, hielt sich - trotz gegenteiliger und vielfältiger Beispiele aus der Geschichte – bisher hartnäckig. In diesem Seminar rücken deshalb junge Mädchen und Frauen aus Europa als Dschihadistinnen, Gender-Aspekte sowie der sogenannte Islamische Staat und die Motivationshintergründe der Akteurinnen in den Fokus der Betrachtung.

Nachweis

BW-C/Sb:2

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Literatur

Aslam, Maleeha: Gender-Based Explosions: The Nexus between Muslim Masculinities, Jihadist Islamism and Terrorism, Uno Verlag, 2012.

Flach, Anja: Frauen in der kurdischen Guerilla: Motivation, Identität und Geschlechterverhältnis, Papy Rossa, 2007.

Mansour, Ahmad: Generation Allah. Warum wir im Kampf gegen religiösen Extremismus umdenken müssen, S. Fischer, 2015.

Mohaghegi, Hamideh: Frauen für den Dschihad. Das Manifest der IS-Kämpferinnen, Herder, 2015.

Neumann, Peter: Die neuen Dschihadisten: ISIS, Europa und die nächste Welle des Terrorismus, Econ, 2015.

Schneiders, Thorsten Gerald: Salafismus in Deutschland: Ursprünge und Gefahren einer islamisch-fundamentalistischen Bewegung, Transcript, 2014.

Interreligiöser Dialog in Theorie und Praxis

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Alboga

Fr, woch, 14:00 - 18:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Juridicum - Jur 207

Inhalt

Hinweis:

Es ist zunächst vorgesehen, dass die Veranstaltung alle 14 Tage stattfindet. Allerdings steht noch nicht fest, ob der Unterricht in der ersten oder zweiten Semesterwoche beginnt.

Darüber hinaus kann es passieren, dass durch praktische Dialogveranstaltungen am Wochenende eine geringere Anzahl von Freitagstreffen stattfinden wird.

Sobald nähere Informationen vorliegen, werden diese auf der Seite bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2011): Seminar interdisziplinäre Islamforschung (Modul 8) [2 SWS / 3 CP]
- MA Islamische Studien (2013): Seminar interdisziplinäre Islamforschung (Modul 8) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion (2011): Seminar Islam in der Begegnung (Modul 004) [2 SWS / 3 CP]
- MA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion (2011): Seminar Islam in der Begegnung (Modul 007) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diese Veranstaltung belegen wollen, melden sich über LSF an. Diese Veranstaltung ist zulassungsbeschränkt.

Religion, Gewalt und Krieg

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weichenhan

Di, 14tägl, 10:00 - 14:00, ab 19.04.2016, Seminarhaus - SH 5.106

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 07.06.2016 - 07.06.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt

Die Frage nach der Verflechtung von Religion und Gewalt besitzt in der Gegenwart unmittelbare Brisanz. Ein Blick in die Geschichte kann einerseits eine gewisse Sachlichkeit im Umgang mit dem Thema befördern, andererseits zeigen neuere historische Studien zur Gewalt deren anthropologische Verankerung, wodurch die gängigen Zuschreibungen an bestimmte Gewalt begünstigende Religionen mindestens fraglich werden. Thematische Schwerpunkte bilden (a)

Konzeptionen des Heiligen Krieges und des Jihad, (b) Deutungen des Krieges während des Ersten Weltkrieges sowie (c) die Arbeiten von Harald Welzer (Täter. Wie aus ganz normalen Menschen Massenmörder werden, 2005), Karen Armstrong (Fields of Blood, 2014) und Jörg Baberowski (Räume der Gewalt, 2015).

Nachweis

BA-Religionswissenschaft:

Module: alt: BA 006; 007; 009; MA 007;009

neu: BA 005; 006; MA 022; 026a

Voraussetzung

Anmeldung über Olat erforderlich

Islamische Jurisprudenz (ISt 10)

Systematische Theologie des Islams (ISt 11)

Zweite Fachsprache (ISt 12)

Zweite Fachsprache (Osmanisch / Persisch) - Grundkurs / Kurs 1 (Teil 2)

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Agcagül/Cöl/Vazirian

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121, Gruppe 1, Agcagül

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum, Gruppe 1, Cöl

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum, Gruppe 2, Vazirian

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum, Gruppe 2, Vazirian

Inhalt

Die Sprachkurse setzen den jeweils ersten Teil des Grundkurses fort.

Nachweis

Für die erfolgreiche Teilnahme im Kurs müssen ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis erbracht werden. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die im Kurs bekannt gegeben werden.

An den zweiten Teil des Grundkurses schließt sich die Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur an. Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen in beiden Teilen des Grundkurses.

Im MA Islamische Religion ist die erfolgreiche Teilnahme am Kurs Osmanisch I bzw. Persisch I die Voraussetzung für die Teilnahme an Osmanisch II bzw. Persisch II.

Bei Studierenden mit entsprechendem Vorkenntnisse, die eine Befreiung vom ersten Teil des Kurses erwirken konnten, ersetzt die Befreiung die Teilnahme.

Die Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur findet statt am Montag, den 18.07.2016.

Voraussetzung

Erfolgreiche Teilnahme am ersten Teil des Grundkurses

Literatur

Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort

Diese Kurse decken die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2011) - Modul Zweite Fachsprache (BA ISt 12-A/B): Kurs Türkisch/Osmanisch bzw. Persisch für Beginner - Teil B [4 SWS - 4 CP]
- MA Islamische Studien (2013) - Modul Sprachvertiefung (MA ISt 6): Sprachkurs Teil B (Türkisch/Osmanisch bzw. Persisch) [4 SWS - 4 CP]
- MA Islamische Religion (2011) - Modul Türkisch/Osmanisch (MA IR 002) bzw. Persisch (MA IR 003): Kurs Türkisch/Osmanisch I bzw. Persisch I - Teil B [4 SWS - 4 CP]

An den Kurs schließt sich im BA sowie MA Islamische Studien eine Klausur an (siehe unten). Das Bestehen dieser Klausur ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss der jeweiligen Module BA ISt 12-A/B bzw. MA ISt 6.

Für den MA IR 002/003 ist der erfolgreiche Abschluss dieser Kurse die Voraussetzung für die Teilnahme am Kurs Osmanisch II bzw. Persisch II.

Bitte beachten Sie, dass eine Teilnahme am Kurs nur nach erfolgter und erfolgreicher Belegung des ersten Teiles im WiSe 2015/16 möglich ist. Die Belegung erfolgt entsprechend der Zuweisung aus dem vergangenen Semester.

Schwerpunktbildung (ISt 13)

Schwerpunktbildung

Vorlesung mit Seminar, SWS: 6.0, ECTS: 8, Lehrperson Abbas/Agai/Cakir/Kam/Omerika/Rehman/Özsoy/Seker/Senel

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 17.07.2016 - 17.07.2016, Juridicum - Jur 207

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum, Gruppe 1, Rehman

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum, Gruppe 1, Abbas

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum, Gruppe 1, Özsoy

Di, Einzel, 11:00 - 12:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, Neue Mensa - NM 119 Seminarraum, Gruppe 1

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum , Gruppe 2, Seker
Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum , Gruppe 2, Kam
Fr, 14tägl, 12:00 - 18:00, 10.06.2016 - 11.07.2016, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges
Belegungsrecht IZO) , Gruppe 2, Omerika

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Gruppe 3, Cakir

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Juridicum - Jur 207, Gruppe 3, Senel

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.04.2016 - 21.04.2016, Juridicum - Jur 207, Gruppe 3, Agai

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.04.2016 - 28.04.2016, Juridicum - Jur 207, Gruppe 3

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 07.05.2016 - 07.05.2016, Juridicum - Jur 207, Gruppe 3

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.05.2016 - 28.05.2016, Juridicum - Jur 207, Gruppe 3

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, Juridicum - Jur 207, Gruppe 3

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, Juridicum - Jur 207, Gruppe 3

Inhalt Allgemeine Informationen zu Inhalten und Lernzielen der Schwerpunkte finden sich in der Studienordnung.

Für die jeweiligen Veranstaltungen, soweit bekannt:

13-A: Genese und Exegese der schriftlichen Quellen des Islams

13-B: Ideengeschichte des Islams

Vorlesung:

Kontextualität im islamischen Denken: Ein historischer Gang durch islamische Wissensfelder

Die Vorlesung behandelt das Themenkomplex „Kontextualität“ auf mehreren Ebenen:

- 1) Als Gegenstand gegenwärtiger (anti-)kontextualistischer islamisch-theologischer Diskurse, die eine kontextualisierte Erschließung der Geschichte der islamischen Gelehrsamkeit einfordern (oder sich dieser verwehren), um auf diese Weise zu Rückschlüssen über die spezifischen Ausprägungen von Kontingenz, Kontinuität und Universalität in der islamischen Tradition zu gelangen.
- 2) Aus wissenschaftstheoretischer Perspektive wird die Frage nach der kontextuellen Einbettung, und damit auch Positionalität, der Akteure der islamischen Theologie erörtert.
- 3) Im dritten und zugleich zentralen Teil der Vorlesung, wird ein ideengeschichtlicher Überblick über die Behandlung des Komplexes „Kontextualität“ in den Inhalten und Methoden verschiedener Wissensfelder der islamischen Tradition geliefert.

Übung:

Asb#b an-nuz#l und das Problem der Kontextualisierung

Die Übung dient dazu, einen Einblick in die komplexe Thematik der Offenbarungsanlässe (*asb#b an-nuz#l*) zu geben. Dazu sollen zum einen kurze arabischsprachige Originaltexte sowie auch deutsch- und englischsprachige Sekundärliteratur gelesen werden. Im Fokus wird der Umgang mit den Offenbarungsanlässen in den klassischen Disziplinen *tafs#r* und *s#ra* liegen. Zudem soll ein Einblick in die spezielle Gattung der *asb#b an-nuz#l*-Literatur, wie sie etwa von al-W##id# und as-Suy### vorliegt, verschafft werden. Die Leitfrage wird dabei sein, inwiefern sich das Feld der *asb#b an-nuz#l* für eine historische Kontextualisierung der koranischen Offenbarung eignet.

Seminar:

Falsafa im Kontext

Der Kurs bietet einen Überblick über die islamische Philosophie. Die Werke der Philosophen werden in ihren historischen Kontext gestellt und ihre Hauptthesen kritisch diskutiert. Der Kurs versteht sich zudem als eine Einleitung in das Philosophieren selber, indem er Methoden des philosophischen Denkens vorstellt und versucht, sie in den Diskussionen im Seminar anzuwenden.

13-I: Islamische Seelsorge - "Soziale Arbeit"

Vorlesung:

Migrationssensibilität und Soziale Arbeit

Nach Angaben des *Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge* wurden alleine im Jahre 2015 insgesamt 476.649 „formelle Asylanträge“ in Deutschland gestellt. Mit diesen aktuellen Entwicklungen ist die Zivilgesellschaft aufgefordert, die soziale und gesellschaftliche Integration der Zugewanderten umgehend in den Blick zu nehmen. Hier kommt der Sozialen Arbeit als Menschenrechtsprofession mit entsprechender berufsethischer Orientierung eine Schlüsselrolle in der Bewältigung der damit verbundenen Problemlagen betroffener Menschen zu. Sie hat hierbei von defizitorientierten Ansätzen Abstand zu nehmen und ressourcen- und kompetenzorientiert zu arbeiten. Es gilt, mit Hilfe des spezifischen Methodeninventars und den Konzepten der Sozialen Arbeit, sowie mit den entsprechenden Hilfe- und Unterstützungssystemen jenseits kulturalistischer Zuschreibungen und Essentialisierungen sensibel für diesbezügliche soziale Fragen und individuelle Problemlagen zu sein. In diesem Sinne sollen im Seminar die aktuellen Debatten zu den Themen Flucht und Migration aufgegriffen und Konzepte und Methoden bezüglich interkultureller Kompetenz, Lebensweltorientierung in ihrer Relevanz für die Arbeit mit Menschen mit Flucht- oder Migrationsbiografie befragt werden.

Thematische Schwerpunkte:

- Integrationsdebatte in Deutschland
- Aktuelle Flucht- und Migrationsbewegungen
- Interkulturalität und Diversity aus der Perspektive sozialarbeiterischen Handelns
- Bedeutung des Zusammenhangs von Migration und Soziale Arbeit für die Gesamtgesellschaft

Übung:

Empowerment-Pädagogik in muslimischer Jugend- und Gemeindefarbeit

Wie kaum eine andere Bevölkerungsgruppe stehen muslimische Communities im Fokus aktueller gesellschaftspolitischer Diskurse – meist als Objekt einseitig defizitorientierter Fremdwahrnehmung. Das Selbstverständnis vieler Muslime ist geprägt von Gefühlen der Macht- und Einflusslosigkeit. Doch was tun? Hier bietet der pädagogische Ansatz des *Empowerment* die Möglichkeit einer zielgruppenspezifisch ressourcenorientierten Intervention zur Entwicklung einer Strategie und Praxis muslimischer Selbstermächtigung. Dabei sind Stärkung von Eigenverantwortung, Selbstbestimmung und bürgerschaftliches Engagement notwendige Schritte zur Nutzung und Ausbau bestehender Gestaltungsspielräume, gerade im Bereich der muslimischen Jugend- und Gemeindefarbeit. Ziel ist nicht nur der Aufbau sprach- kultur- und religionssensibler Angebote der sozialen Arbeit und Wohlfahrt, sondern die gleichberechtigte zivilgesellschaftliche und politische Partizipation und Teilhabe der Muslime in Deutschland. Insofern ist *Empowerment* auch ein dezidiert emanzipatorisches Projekt.

Seminar:

Vom Umgang mit dem Anderen: Identität und Alteritätskonstruktionen von und mit Muslimen

Das Seminar beschäftigt sich mit Identitäts und Alteritätskonstruktionen, in denen Muslime und das Muslimsein eine Rolle spielen.

Hierzu wird das Seminar nach den ersten zwei Sitzungen in drei Blöcke geteilt (Blockveranstaltung). Diese Blöcke sind mit Hausaufgaben und Referaten vorzubereiten und es wird zu jedem Block eine Pflichtlektüre von ca. 5 Aufsätzen geben. Dies ist Teilnahmevoraussetzung für jede Art von Scheinerwerb.

Der erste Block wird sich theoretisch der Frage von Identität und Alterität, Gruppenkonstruktionen, Inklusions und Exklusionsstrategien beschäftigen. Der zweite Block wird sich dem Thema "Islam-/Muslimfeindlichkeit", seinen Funktionen und Argumentationen widmen. Aber auch Muslime konstruieren sich ihre Anderen, dies kommt zum einen historisch zum Tragen, allerdings in jüngster Vergangenheit unter dem Stichwort Salafismus.

Am Beispiel von gegenwärtigen Diskursen in Deutschland soll dieser Diskurs in seiner identitätskonstruierenden Funktion analysiert werden und die Aussagen über das innermuslimische und außermuslimische Andere kritisch reflektiert werden.

Nachweis

Für die erfolgreiche Teilnahme an Seminar und Übung sind jeweils Leistungsnachweis und Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

Im Anschluss an die Veranstaltung wird die Modulabschlussprüfung in Form einer Hausarbeit erbracht werden.

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen in Seminar und Übung.

Abgabetermin für die Hausarbeit ist Freitag, der 30.09.2016.

Voraussetzung

Es wird allgemein die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit (Bearbeitung entsprechender Texte, Referate etc.) vorausgesetzt.

Literatur

Allgemein: Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Für die jeweiligen Veranstaltungen, soweit bekannt:

13-A: Genese und Exegese der schriftlichen Quellen des Islams

13-B: Ideengeschichte des Islams

Vorlesung:

Ein Reader mit vorbereitenden Texten wird Anfang April über OLAT zu beziehen sein.

Seminar:

Ein Reader mit vorzubereitenden Texten und Materialien wird im OLAT zur Verfügung gestellt. **Die Kursteilnehmenden sind verpflichtet, sich über die im OLAT bekannt gegebenen Informationen und Materialien selbständig und ohne Aufforderung am Laufenden zu halten .**

Empfohlene Texte:

- Ulrich Rudolph, *Islamische Philosophie*, München (2005)
- Ulrich Rudolph (Hg.), *Philosophie in der islamischen Welt*, in: Grundriss der Geschichte der Philosophie, Basel (2012)
- Geert Hendrich, *Arabisch-Islamische Philosophie*, Frankfurt (2005)
- Majid Fakhry, *A History of Islamic Philosophy*, New York (2004)
- Majid Fakhry, *Islamic Philosophy. A Beginners Guide*, Oxford (1997)

- Henry Corbin, *History of Islamic Philosophy*, New York (1993)
- Peter Adamson/Richard Taylor (ed.), *The Cambridge Compendion to Arabic Philosophy*, Cambridge (2005)

13-I: Islamische Seelsorge - "Soziale Arbeit"

Vorlesung:

- 1) Teuber, Kristin: *Migrationssensible Hilfen zur Erziehung*. (2004). Frankfurt/Main
- 2) Kiesel, Doron/Eppenstein, Thomas (2008): *Soziale Arbeit interkulturell. Theorien, Spannungsfelder, reflexive Praxis*. Stuttgart
- 3) Hauss, Gisela/Maurer, Susanne (Hg.) (2010): *Migration, Flucht und Exil im Spiegel der Sozialen Arbeit*. Bern
- 4) Sulimma, Stephen/Muy, Sebastian (2012): *Strukturelle Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit im Handlungsfeld Flucht und Migration*. Berlin
- 5) Schirilla, Nausikaa (2016): *Migration und Flucht. Orientierungswissen für die Soziale Arbeit*. Stuttgart

Bem. zu Zeit und Ort Im SoSe 2016 werden die folgenden Schwerpunkte angeboten:

- 13-A: Genese und Exegese der schriftlichen Quellen des Islams
- 13-B: Ideengeschichte des Islams
- 13-I: Islamische Seelsorge - "Soziale Arbeit" / "Islam und andere"

Jeder Schwerpunkt umfasst drei Veranstaltungen:

- 1) BA Islamische Studien (2011): Vorlesung Schwerpunktbildung (Modul 13) [2 SWS / 2 CP]
- 2) BA Islamische Studien (2011): Übung Schwerpunktbildung (Modul 13) [2 SWS / 3 CP]
- 3) BA Islamische Studien (2011): Seminar Schwerpunktbildung (Modul 13) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die einen Schwerpunkt belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz in einer der ausgeschriebenen Gruppen. (Dabei können (bei entsprechender Gruppenanzahl) bis zu drei Gruppen priorisiert werden).

Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Hinweis:

Die Veranstaltungen werden zum Teil auch für weitere Studiengänge und/oder Module angeboten. Betroffene Veranstaltungen sind gesondert, an entsprechender Stelle, im Vorlesungsverzeichnis aufgeführt. Die Anmeldung erfolgt dort.

Praxisbezogene Islamforschung (ISt 15)

BW-C/Sb2: Den Koran als Bezugspunkt sozialer, kultureller und spiritueller Selbstkonstruktion muslimischer Schülerinnen und Schüler

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Behr

Di, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 0.109

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 10.05.2016 - 10.05.2016, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt

Das Seminar bearbeitet den Koran und religiöse Schriftgläubigkeit als Faktoren sozialer und kultureller Lebens- und Lernbedingungen muslimischer Schülerinnen und Schüler. Im Vordergrund des Seminars stehen Fragen der lebensweltlichen Selbstpositionierung; es werden aber auch theologisch relevante Narrative analysiert.

Das Seminar richtet sich zusätzlich auch an Studierende des BA Islamisch-Theologische Studien, Module 14, 15 und 16 und erfüllt Modulanforderungen zum Themenbereich „Koran“ der zukünftigen Studienangebote Islamische Religion auf Lehramt L2 und L3.

Nachweis BW-C/Sb:2
Literatur Skript wird gestellt.

BW-C/Sb2: Muhammad als Bezugspunkt sozialer, kultureller und spiritueller Selbstkonstruktion muslimischer Schülerinnen und Schüler

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Behr

Di, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Das Seminar bearbeitet Aspekte sozialer und kultureller Lebens- und Lernbedingungen mit besonderem Blick auf ethische und religiöse Fragestellungen, so wie sie sich aus der Textart der prophetischen Weisheitssprüche Muhammads (sog. Hadith) ergeben. Im Vordergrund des Seminars stehen Fragen der lebensweltlichen Selbstpositionierung muslimischer Schülerinnen und Schüler. Es richtet sich zusätzlich auch an Studierende des BA Islamisch-Theologische Studien, Module 14, 15 und 16 und 16 und erfüllt Modulanforderungen zum Themenbereich „Hadith“ der zukünftigen Studienangebote Islamische Religion auf Lehramt L2 und L3.

Nachweis BW-C/Sb:2
Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Literatur Skript wird gestellt.

BW-C/Sb2: Muslimische Lebenswelten

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Behr

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Das Seminar bearbeitet Aspekte sozialer und kultureller Lebens- und Lernbedingungen mit besonderem Blick auf gegenwartstheologische Fragen des Islams und die damit verbundenen muslimischen Weltbildkonstruktionen. Es richtet sich zusätzlich auch an Studierende des BA Islamisch-Theologische Studien, Module 14, 15 und 16 und 16 und erfüllt Modulanforderungen zum Themenbereich „Gesellschaft“ der zukünftigen Studienangebote Islamische Religion auf Lehramt L2 und L3.

Nachweis BW-C/Sb:2
Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Literatur Behr, Harry, Mathias Rohe und Hansjörg Schmid (Hg.): Den Koran zu lesen genügt nicht. Fachliches Profil und realer Kontext für ein neues Berufsfeld. Münster, LIT 2008

Behr, Harry, Christoph Bochinger, Mathias Rohe und Hansjörg Schmid (Hg.): Was soll ich hier? Lebensweltorientierung muslimischer Schülerinnen und Schüler.

BW-E/Sb2: Spirituelle Selbstwahrnehmung im pädagogischen Diskurs

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Behr

Mo, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Das Seminar bearbeitet systematisch-theologische Fragen (Schwerpunkt Islam, interreligiöse Bezüge zu Christentum, Judentum und zu philosophisch-weltanschaulichen Modellen) im Hinblick auf ihre Auswirkung als Faktoren sozialer und kultureller Lebens- und Lernbedingungen. Dabei geht es vor allem um den Umgang mit religiösen und spirituellen Selbstbildern von Lehrkräften im Rahmen der selbstgesteuerten Professionalisierung. Das Seminar richtet sich zusätzlich auch an Studierende des BA Islamisch-Theologische Studien, Module 14, 15 und 16 und erfüllt Modulanforderungen zum Themenbereich „Theologie“ der zukünftigen Studienangebote Islamische Religion auf Lehramt L2 und L3.

Nachweis

BW-E/Sb:2

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Literatur

Skript wird gestellt.

Islamische Studien (MA)

Fachsprachen (Arabisch) (ISt 1-1)

Lektürekurs Arabisch II

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Al-Kafri/Forkel

Di, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum, Gruppe 1, Al-Kafri

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum, Gruppe 1, Forkel

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum, Gruppe 2, Al-Kafri

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum, Gruppe 2, Forkel

Inhalt

Inhalt des Lektürekurses ist die kritische Lektüre ausgewählter Stücke der klassischen arabischen wie auch der modernen Literatur mit dem Ziel, vertiefte Kenntnisse der arabischen Sprache zu erwerben.

Nachweis

Für die erfolgreiche Teilnahme im Kurs müssen ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis erbracht werden. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die im Kurs bekannt gegeben werden. Hierzu gehört auch die schriftliche Vorbereitung der Hausaufgaben und ihr rechtzeitiges Hochladen auf OLAT.

An den Lektürekurs II schließt sich die Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur an. Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen in beiden Lektürekursen.

Die Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur findet statt am Montag, den 18.07.2015.

Voraussetzung

Erfolgreiche Teilnahme am Lektürekurs I.

Literatur

Bei Herrn al-Kafri werden Textstücke der modernen Literatur, bei Herrn Forkel klassische Texte gelesen.

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- MA Islamische Studien (2013): Kurs Lektürekurs Arabisch II (MA ISt 1-2) [4 SWS - 4 CP]

Wichtig:

Bitte beachten Sie, dass eine Teilnahme am Kurs nur nach erfolgter und erfolgreicher Belegung des Lektürekurs I im WiSe 2015/16 möglich ist. Die Belegung erfolgt entsprechend der Zuweisung aus dem vergangenen Semester.

Fachsprachen (zweite studienrelevante Fremdsprache) (ISt 1-2)

Osmanisch II (Teil 2)

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Agcagül/Cöl

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Agcagül

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Cöl

Inhalt Die Sprachkurse setzen den jeweils ersten Teil des Aufbaukurses fort.

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme im Kurs müssen ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis erbracht werden. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die im Kurs bekannt gegeben werden.

An den zweiten Teil des Aufbaukurses schließt sich die Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur an. Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen in beiden Teilen des Grundkurses.

Die Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur findet statt am Mittwoch den 20.07.2016.

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme am ersten Teil des Aufbaukurses Osmanisch II.

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- MA Islamische Studien (2013): Zweite Fachsprache (Osmanisch/Türkisch) - Aufbaukurs Teil B (Modul 1-2) [4 SWS / 4 CP]
- MA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion (2011): Kurs Türkisch/Osmanisch II - Teil B (Modul 002) [4 SWS / 4 CP]

Wichtig:

Bitte beachten Sie, dass eine Teilnahme am Kurs nur nach erfolgter und erfolgreicher Belegung des ersten Teiles im WiSe 2015/16 möglich ist. Die Belegung erfolgt entsprechend der Zuweisung aus dem vergangenen Semester.

Persisch II (Teil 2)

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Vazirian

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum , Vazirian

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Vazirian

Inhalt Die Sprachkurse setzen den jeweils ersten Teil des Aufbaukurses fort.

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme im Kurs müssen ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis erbracht werden. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die im Kurs bekannt gegeben werden.

An den zweiten Teil des Aufbaukurses schließt sich die Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur an. Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen in beiden Teilen des Grundkurses.

Die Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur findet statt am Mittwoch den 20.07.2016.

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme am ersten Teil des Aufbaukurses

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- MA Islamische Studien (2013): Zweite Fachsprache (Persisch) - Aufbaukurs Teil B (Modul 1-2) [4 SWS / 4 CP]
- MA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion (2011): Kurs Persisch II - Teil B (Modul 003) [4 SWS / 4 CP]

Wichtig:

Bitte beachten Sie, dass eine Teilnahme am Kurs nur nach erfolgter und erfolgreicher Belegung des ersten Teiles im WiSe 2015/16 möglich ist. Die Belegung erfolgt entsprechend der Zuweisung aus dem vergangenen Semester.

Theorien, Methoden und Wissenschaftsgeschichte (ISt 2)

Lektüre aus Kit#b al-Šif# von Ibn S#n# (Avicenna)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Daknili

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Neue Mensa - NM 119 Seminarraum , Daknili

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, Neue Mensa - NM 119 Seminarraum

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Neue Mensa - NM 119 Seminarraum

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Neue Mensa - NM 119 Seminarraum

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 29.07.2016 - 29.07.2016, Juridicum - Jur 207

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar sind jeweils Leistungsnachweis und Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.
Im Anschluss an die Veranstaltung kann die Modulabschlussprüfung in Form einer Hausarbeit erbracht werden. Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen. Abgabetermin für die Hausarbeit ist Freitag, der 30.09.2016.

Studierende des MA Islamische Religion, die ihre Wahlpflichtausarbeit aus den Modulen IR 008-010 nicht in diesem Modul erbringen, erbringen die Modulprüfung in Form einer Klausur am Mittwoch, den 20.07.2016 (Zeit und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben) oder in Form einer mündlichen Prüfung in Absprache mit der Dozentin.

Voraussetzung ausreichende Kenntnisse des klassischen Arabisch.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- MA Islamische Studien (2013): Seminar - für verschiedene Module anrechenbar (Modul 2) [2 SWS / 3 CP]
- MA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion (2011): Seminar Islamische Theologie und Philosophie (Modul 010) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diese Veranstaltung belegen wollen, melden sich über LSF an. Diese Veranstaltung ist zulassungsbeschränkt.

Narrativität und Zeitstrukturen in Texten aus Islam und Christentum

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Omerika/Specker

Di, woch, 16:30 - 18:00, 12.04.2016 - 16.07.2016, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Omerika, Specker

Inhalt

Wer erzählt, hat Zeit. Nicht nur, weil die Erzählung immer ein Geschehen in der Zeit ist, sondern auch, weil sie ihre eigene Zeit bildet in sehr spezifischen Verwendungen von Tempora, syntaktischen Konstruktionen und größeren literarischen Strukturen. Christentum und Islam gehen beide mit Texten um, in denen auch narrative Strukturen eine Rolle spielen, sei es in ihren zentralen Bezugsdokumenten Bibel und Koran oder auch in Texten aus der Tradition. Darüber hinaus hat sich in der christlichen Theologie die Methode einer „narrativen Theologie“ gebildet, die davon ausgeht, dass nicht spekulative Konzeptualisierung, sondern erzählerische Verdichtung der Struktur der christlichen Offenbarung tiefer entspricht. Umgekehrt wird in der gegenwärtigen Koranforschung kritisch angemerkt, dass die differenzierte Wahrnehmung des Koran gerade durch die Übertragung von Erzählvorstellungen verstellt wird, die aus der Bibel gewonnen werden (Neuwirth). An die Seite dieser kritischen These tritt zudem die Analyse von koranischen Zeitbegriffen, anhand derer eine eigene Zeitvorstellung im Koran herausgearbeitet (Falaturi, Wielandt) sowie weitere Analysen des Zusammenhangs von narrativen Strukturen und Zeitlichkeit (Özsoy, Siddiqi, Shariati) unternommen werden sollen.

Vor diesem Hintergrund bietet es sich an zu fragen, ob sich also der unterschiedliche Offenbarungsbegriff auch in einem unterschiedlichen Umgang mit Narrativität und der jeweiligen Konstruktion von Zeit niederschlägt? Tragen Überlegungen zur Erzähltheorie zu einem besseren Verständnis des koranischen Textes bei und wenn nicht, welche Kategorien sind angemessener und theologisch fruchtbarer? Mit welcher Darstellung von Zeit sind diese anderen Kategorien ggf. verbunden? Welche Beziehungen bestehen zwischen nachkoranischen Geschichtsdarstellungen und den narrativen und zeitlichen Mustern des Korans und der Bibel? Im Blick auf christliche Theologie ist umgekehrt zu fragen, ob die Reduktion des biblischen Textes auf narrative Strukturen nicht auch eine Einengung der sprachlichen Vielfalt der Bibel ist. Kann das Verstehen der Bibel wiederum von der Erfassung der sprachlichen Eigenheit des Koran profitieren? Hat die „narrative Theologie“ auch aus der christlich-islamischen Begegnung eine Bedeutung oder ist sie zu erweitern, um der jeweiligen literarischen Eigenart gerecht zu werden?

Das Seminar möchte einen ersten Einblick in diese umfassenden Fragen geben. Es wird sich hierzu einerseits mit Theorien zur Narrativität befassen. Andererseits wird nach der Anwendbarkeit der Theorien auf Texte der beiden Religionen zu fragen und so die jeweilige Eigenart zu erfassen sein.

Als gemeinsame Veranstaltung des Zentrums für Islamische Studien und der Philosophisch-Theologischen Hochschule Sankt Georgen bietet das Seminar zudem grundlegend eine Möglichkeit zur Begegnung und zur wechselseitigen Befragung und Befruchtung der theologischen Forschung.

Nachweis

Für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar sind jeweils Leistungsnachweis und Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

Im Anschluss an die Veranstaltung kann die Modulabschlussprüfung in Form einer Hausarbeit erbracht werden.

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen.

Abgabetermin für die Hausarbeit ist Freitag, der 30.09.2016.

Studierende des MA Islamische Religion, die ihre Wahlpflichtausarbeit aus den Modulen IR 006-007 nicht in diesem Modul erbringen, erbringen die Modulprüfung in Form einer Klausur am Mittwoch, den 20.07.2016 (Zeit und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben) oder in Form einer mündlichen Prüfung in Absprache mit den Dozenten.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- MA Islamische Studien (2013): Seminar - für verschiedene Module anrechenbar (Modul 2) [2 SWS / 3 CP]
- MA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion (2011): Seminar Islam in der Begegnung (Modul 007) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diese Veranstaltung belegen wollen, melden sich über LSF an. Diese Veranstaltung ist zulassungsbeschränkt.

Texte: Genese, Exegese und Rezeption I (ISt 3)

A#l#m an-nubuwwa. Innerislamischer Diskurs über Grundfragen der Theologie Abu ##tim ar-R#z#

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Rahmati

Di, 14tägl, 10:00 - 14:00, 19.04.2016 - 19.07.2016, Juridicum - Jur 207, Rahmati

Inhalt

„A#l-#m an- nubuwwa“ des „Ab# H#tim ar-Raz#“ (874-934) gilt als eine der bedeutendsten Apologie-Schriften in der islamischen Welt, die über die Grundfragen der Theologie – insbesondere über die Prophetie – je geschrieben wurde. Der Gegner ist in diesem Fall der islamische Philosoph und Alchemist „Mu#ammad ibn Zakariy# ar-Raz#“ (865-925). Dieses Buch ist das Resultat der hochinteressanten und gleichzeitig

fachlichen Diskussionen zwischen diesen beiden Gelehrten vor der damaligen islamischen Herrschaft. Einerseits stellt es einen innerislamischen Diskurs im 9. – 10. Jh. dar, der an sich ein klarer Beweis für die Toleranz, Offenheit und alt hergebrachte Diskussionskultur innerhalb der islamischen Gesellschaft ist. Andererseits sind die darin enthaltenen Fragstellungen, Kritiken und Antworten auf Grund des Zeitgeistes der 9. und 10. Jh. – wie Übersetzungsbewegung, Begegnung mit den anderen Kulturen und Völkern – sogar für uns heute noch von besonderer Bedeutung und erneut aktuell.

Ab# H#tim ar-Raz# vertritt in diesem Buch trotz seiner strengen Gläubigkeit eine vollkommen neue Ansicht, die ihn zum Gründer der Theorie der „inneren Einheit der Religionen“ im Islam erhebt.

In diesem Seminar, das der Vertiefung der systematischen Theologie dienen soll, werden wir uns anhand des obengenannten Werkes mit den Hauptthemen der Theologie sowohl aus theologischer als auch aus philosophischer Sicht auseinandersetzen und uns mit einer Art „Dialog zwischen Vernunft und Tradition“ befassen.

Nachweis

Für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar sind jeweils Leistungsnachweis und Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

Im Anschluss an die Veranstaltung kann die Modulabschlussprüfung in Form einer Hausarbeit erbracht werden. Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen. Abgabetermin für die Hausarbeit ist Freitag, der 30.09.2016.

Studierende des MA Islamische Religion, die ihre Wahlpflichtausarbeit aus den Modulen IR 008-010 nicht in diesem Modul erbringen, erbringen die Modulprüfung in Form einer Klausur am Mittwoch, den 20.07.2016 (Zeit und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben) oder in Form einer mündlichen Prüfung in Absprache mit der Dozentin.

Voraussetzung

Bereitschaft zur Lektüre mittelschwerer bis schwere arabischer Texte.

Literatur

Wird von der Kursleitung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort

Dieses Seminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- MA Islamische Studien (2013): Seminar - für verschiedene Module anrechenbar (Modul 3-2, 5) [2 SWS / 3 CP]
- MA Islamische Religion (2010): Seminar Islamische Theologie und Philosophie (Modul 010) [2 SWS - 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diese Veranstaltung belegen wollen, melden sich über LSF an. Diese Veranstaltung ist zulassungsbeschränkt.

Al-#ab##ab###s "Bid#yat al-#ikma": Lektüre ausgewählter Textpassagen und Referenztexte

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Aydin

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum , Aydin

Nachweis

Für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar sind jeweils Leistungsnachweis und Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

Im Anschluss an die Veranstaltung kann die Modulabschlussprüfung in Form einer Hausarbeit erbracht werden. Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen. Abgabetermin für die Hausarbeit ist Freitag, der 30.09.2016.

Studierende des MA Islamische Religion, die ihre Wahlpflichtausarbeit aus den Modulen IR 008-010 nicht in diesem Modul erbringen, erbringen die Modulprüfung in Form einer Klausur am Mittwoch, den 20.07.2016 (Zeit und Ort werden rechtzeitig

bekannt gegeben) oder in Form einer mündlichen Prüfung in Absprache mit der Dozentin.

Voraussetzung ausreichende Kenntnisse des klassischen Arabisch.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- MA Islamische Studien (2013): Seminar - für verschiedene Module anrechenbar (Modul 3-2, 5) [2 SWS / 3 CP]
- MA Islamische Religion (2010): Seminar Islamische Theologie und Philosophie (Modul 010) [2 SWS - 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diese Veranstaltung belegen wollen, melden sich über LSF an. Diese Veranstaltung ist zulassungsbeschränkt.

Analyse der Sure 33 al-Ahzab und ihre Auslegung bei at-Tabari

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Basol

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Basol

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar sind jeweils Leistungsnachweis und Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

Im Anschluss an die Veranstaltung kann die Modulabschlussprüfung in Form einer Hausarbeit erbracht werden.

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen.

Abgabetermin für die Hausarbeit ist Freitag, der 30.09.2016.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- MA Islamische Studien (2013): Seminar - für verschiedene Module anrechenbar (Modul 3-2, 5) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diese Veranstaltung belegen wollen, melden sich über LSF an. Diese Veranstaltung ist zulassungsbeschränkt.

Gott oder die Welt: Willensfreiheit und moralische Verantwortlichkeit zwischen Neurobiologie und Koran

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 21, Lehrperson Sievers

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 17.07.2016, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum , Sievers

Inhalt Stärker noch als bei anderen Religionen findet sich in der Geschichte des Islams eine extrem kritische Auseinandersetzung mit der Frage der Freiheit des Willens. Wie viel Raum für Willensfreiheit und Verantwortlichkeit bleibt im Schatten von *tawakkul*, zwischen der Allwissenheit Gottes und dem alleinigen Schöpferstatus Gottes? Eine andere intensive Kritik von Möglichkeit und Realität der Willensfreiheit folgt spätestens seit Freud und Darwin von Seiten der säkularen Wissenschaften des Menschen: Psychologie und Soziologie, Neurobiologie und Genetik. Manche Neurowissenschaftler vertreten mit ernstzunehmenden Argumenten mechanistische und bewusst reduktionistische Perspektiven - das Subjekt als Akteur wird als vorwissenschaftliche Kategorie abgelehnt und durch eine Erklärung unseres Verhaltens aus steinzeitlichen Genen, probabilistischen und fehlbaren Heuristiken und neutraler Determination ersetzt. Demgegenüber steht aber eine weiterhin starke libertäre Tradition vom Menschen als Subjekt seiner Handlungen, verantwortlich, auch im moralischen Sinne, für seine Entscheidungen, vor Gott und der Welt. Wir diskutieren solche säkularen und theologischen Perspektiven auf die Freiheit des Willens und die moralischen Verantwortlichkeit, wägen sie gegen einander ab und überprüfen, welche Implikationen für Theologie, Moral und das alltägliche Leben resultieren. Das Seminar wird gemeinsam mit Dr. Jona Sassenhagen durchgeführt. Er ist studierter Religionswissenschaftler, Philosoph und Sprachwissenschaftler. Er hat über die

Nachweis Neurophysiologie der Sprache promoviert und arbeitet jetzt in der neurokognitiven Psychologie an der Uni Frankfurt.
Für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar sind jeweils Leistungsnachweis und Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.
Im Anschluss an die Veranstaltung kann die Modulabschlussprüfung in Form einer Hausarbeit erbracht werden.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen.
Abgabetermin für die Hausarbeit ist Freitag, der 30.09.2016.

Studierende des MA Islamische Religion, die ihre Wahlpflichtausarbeit aus den Modulen IR 006-007 nicht in diesem Modul erbringen, erbringen die Modulprüfung in Form einer Klausur am Freitag, den 22.07.2016 (Zeit und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben) oder in Form einer mündlichen Prüfung in Absprache mit dem Dozenten.

Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.
Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- MA Islamische Studien (2013): Seminar - für verschiedene Module anrechenbar (Modul 3-1, 5, 8) [2 SWS / 3 CP]
- MA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion (2011): Seminar Koranexegese (Modul 006) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:
Studierende, die diese Veranstaltung belegen wollen, melden sich über LSF an. Diese Veranstaltung ist zulassungsbeschränkt.

Kalām in the 4th/10th century: Qaṣṣa of Abū al-Jabbār's (d. 415/1024) short summa on the principles of religion (al-Mukhtaṣar fī uṣūl al-dīn)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Sievers

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum, Sievers

Inhalt Qaṣṣa of Abū al-Jabbār (d. 415/1024) is one of the most important figures of classical Kalām in general and Muṭazilism in particular. He lived in the Golden age of the Buyid dynasty and played an important role in the development of the scholastic tradition of his school. We will work on one of his lesser known works, the „Short Summa of the Principles of Religion“ (*al-Mukhtaṣar fī uṣūl al-dīn*), trying to assess central subjects and methods of theological reasoning in the 10th century as reflected in this treatise. We will pay particular attention to the effects of debates with other groups like Ashʿarīs and arch traditionalists on the text. Given the problem of the sources we will occasionally compare editions with manuscripts.

Since we will mainly be engaged in close reading of selected passages of the *Mukhtaṣar*, participants should have a sufficient command of Classical Arabic.

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar sind jeweils Leistungsnachweis und Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.
Im Anschluss an die Veranstaltung kann die Modulabschlussprüfung in Form einer Hausarbeit erbracht werden. Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen.
Abgabetermin für die Hausarbeit ist Freitag, der 30.09.2016.

Studierende des MA Islamische Religion, die ihre Wahlpflichtausarbeit aus den Modulen IR 008-010 nicht in diesem Modul erbringen, erbringen die Modulprüfung in Form einer Klausur am Mittwoch, den 20.07.2016 (Zeit und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben) oder in Form einer mündlichen Prüfung in Absprache mit der Dozentin.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- MA Islamische Studien (2013): Seminar - für verschiedene Module anrechenbar (Modul 3-2, 5) [2 SWS / 3 CP]
- MA Islamische Religion (2010): Seminar Islamische Theologie und Philosophie (Modul 010) [2 SWS - 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diese Veranstaltung belegen wollen, melden sich über LSF an. Diese Veranstaltung ist zulassungsbeschränkt.

Muslimische Geschichtsschreibung und die Herausforderung der Pluralität (Geschichte der islamischen Religion)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Dziri

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Dziri

Inhalt Ein erster Antrieb historiographischer (sowie theologischer) Tätigkeit entsprang der Erfahrung der ersten Schismen; der *fitan* (sg. *fitna*). Die Art wie über diese Ereignisse geschrieben und gedacht wurde, konnte sich im Laufe der Jahrhunderte verändern. Durch die Lektüre einer ausgewählter historiographischer Quellen im arabischen Original (und wenn vorhanden mit Hilfsübersetzungen), werden die jeweiligen Darstellungen analysiert und nach und nach miteinander verglichen. Schließlich werden aktuelle Debatten (häufig in Video-Format) aufgegriffen um auch diese vor dem Hintergrund einer Quellenkenntnis zu verstehen.

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar sind jeweils Leistungsnachweis und Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

Im Anschluss an die Veranstaltung kann die Modulabschlussprüfung in Form einer Hausarbeit erbracht werden.

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen.

Abgabetermin für die Hausarbeit ist Freitag, der 30.09.2016.

Studierende des MA Islamische Religion erbringen die Modulprüfung in Form einer Klausur am Freitag, den 22.07.2016 (Zeit und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben) oder in Form einer mündlichen Prüfung in Absprache mit dem Dozenten.

Voraussetzung keine

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- MA Islamische Studien (2013): Seminar Muslimische Geschichtsschreibung und die Herausforderung der Pluralität (Modul 5, 8) [2 SWS / 3 CP]
- MA Islamische Religion (2011): Seminar Geschichte des islamischen Religion (Modul 005) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz.

Texte über Tradentenkritik (al-#ar# wa-t-ta#d#l) aus der ri##l- und #ilal-Literatur

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Tuncel

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 16.04.2016 - 16.04.2016, Juridicum - Jur 207, Tuncel

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.04.2016 - 30.04.2016, Juridicum - Jur 207

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.05.2016 - 21.05.2016, Juridicum - Jur 207

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, Juridicum - Jur 207

Inhalt Eine der Hauptursachen für die Entstehung der Wissenschaft der Tradentenkritik (*al-#ar# wa-t-ta#d#l*) besteht in der #ad##fiktion, die mit der Spaltung der muslimischen Gemeinde begann. Folglich führte diese Feststellung zur einigen Maßnahmen, nach der die Tradenten u.a. auf ihrer Vertrauenswürdigkeit hin überprüft wurden, um die richtigen/authentischen von den unechten #ad##en zu unterscheiden. Mit dieser

Wissenschaft entstanden im Laufe der Zeit u.a. zwei wichtige Literaturgattungen: die *ri###l* - und *#ilal* -Literatur.

In dem Seminar wird durch die Lektüre ausgewählter *#ad##*wissenschaftlicher Texte aus der *ri###l* - und *#ilal* -Literatur (im arabischen Original) die Genese und Funktion dieser Wissenschaftsdisziplinen analysiert.

Nachweis

Für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar sind jeweils Leistungsnachweis und Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden. Hierzu gehört auch die schriftliche Vorbereitung der Hausaufgaben und ihr rechtzeitiges Hochladen auf OLAT.

Im Anschluss an die Veranstaltung kann die Modulabschlussprüfung in Form einer Hausarbeit erbracht werden.

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen.

Abgabetermin für die Hausarbeit ist Freitag, der 30.09.2016.

Studierende des MA Islamische Religion, die ihre Wahlpflichtausarbeit aus den Modulen IR 008-010 nicht in diesem Modul erbringen, erbringen die Modulprüfung in Form einer Klausur am Mittwoch, den 20.07.2016 (Zeit und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben) oder in Form einer mündlichen Prüfung in Absprache mit der Dozentin.

Voraussetzung

Gute Kenntnisse der klassischen arabischen Sprache.

Literatur

wird von der Kursleitung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- MA Islamische Studien (2013): Seminar - für verschiedene Module anrechenbar (Modul 3-1, 5) [2 SWS / 3 CP]
- MA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion (2011): Seminar Hadithwissenschaft (Modul 009) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diese Veranstaltung belegen wollen, melden sich über LSF an. Diese Veranstaltung ist zulassungsbeschränkt.

Textlektüre anhand koranwissenschaftlicher Handschriften

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Özsoy

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Juridicum - Jur 207, Özsoy

Do, Einzel, 09:00 - 13:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, Juridicum - Jur 207

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, Juridicum - Jur 207

Nachweis

Für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar sind jeweils Leistungsnachweis und Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

Im Anschluss an die Veranstaltung kann die Modulabschlussprüfung in Form einer Hausarbeit erbracht werden.

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen.

Abgabetermin für die Hausarbeit ist Freitag, der 30.09.2016.

Studierende des MA Islamische Religion, die ihre Wahlpflichtausarbeit aus den Modulen IR 006-007 nicht in diesem Modul erbringen, erbringen die Modulprüfung in Form einer Klausur am Freitag, den 22.07.2016 (Zeit und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben) oder in Form einer mündlichen Prüfung in Absprache mit dem Dozenten.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- MA Islamische Studien (2013): Seminar - für verschiedene Module anrechenbar (Modul 3-2, 5) [2 SWS / 3 CP]

- MA Islamische Religion (2010): Seminar Koranexegeese (Modul 006)

Wichtig:

Studierende, die diese Veranstaltung belegen wollen, melden sich über LSF an. Diese Veranstaltung ist zulassungsbeschränkt.

Theologische Debatten in türkischen Zeitschriften des frühen 20. Jahrhunderts – Lektüre ausgewählter osmanischer Texte

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Özsoy

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Juridicum - Jur 207, Özsoy

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar sind jeweils Leistungsnachweis und Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

Im Anschluss an die Veranstaltung kann die Modulabschlussprüfung in Form einer Hausarbeit erbracht werden.

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen.

Abgabetermin für die Hausarbeit ist Freitag, der 30.09.2016.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- MA Islamische Studien (2013): Seminar - für verschiedene Module anrechenbar (Modul 3-1, 5) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diese Veranstaltung belegen wollen, melden sich über LSF an. Diese Veranstaltung ist zulassungsbeschränkt.

Hilfswissenschaften (ISt 4)

Einführung in die arabische Handschriftenkunde und die Edition

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Gökpinar

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 17.07.2016, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum, Gökpinar

Inhalt Mit Handschriften kommen Theologen und Islamwissenschaftler oft erst mit Beginn der Promotion in Berührung oder gar nicht. Werden entsprechende Kenntnisse für die Arbeit benötigt, bleibt nichts anderes übrig, als sie sich im Selbststudium oder in spezifischen Workshops anzueignen.

Dieses Seminar führt bereits während des Studiums in die Handschriftenkunde ein. Handschriftenkenntnisse sind für das Studium islamischer Quellen unentbehrlich, da bis ins 19. Jh. Handschriften die Basis des Quellenbestandes darstellen.

Praktische Dinge, wie die Recherche und die Bestellung von Manuskripten, sind ebenso Bestandteil der Veranstaltung, wie der Aufbau eines Manuskriptes und die Schrift an sich, sowie ein Einblick in die Kodikologie.

Darüber hinaus werden die Grundlagen der kritischen Textedition erarbeitet. Dazu lesen und untersuchen wir Quellen, anhand derer essentielle Schritte wie Kollation, Recensio und Stemmabildung erörtert werden.

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar sind jeweils Leistungsnachweis und Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

Im Anschluss an die Veranstaltung kann die Modulabschlussprüfung in Form einer Hausarbeit erbracht werden.

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen.

Voraussetzung Abgabetermin für die Hausarbeit ist Freitag, der 30.09.2016.
Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft, Texte vorzubereiten und Kurzreferate zu halten.

Literatur Literaturhinweise werden zu Beginn bekanntgegeben und in OLAT eingestellt.
Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- MA Islamische Studien (2013): Seminar - Hilfswissenschaften (Modul 4) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diese Veranstaltung belegen wollen, melden sich über LSF an. Diese Veranstaltung ist zulassungsbeschränkt.

Introduction to Semitic linguistics

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Birnstiel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum , Birnstiel

Inhalt This course introduces students to the different branches of the Semitic languages and discusses their linguistic characteristics as well as the relations between them.

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar sind jeweils Leistungsnachweis und Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.
Im Anschluss an die Veranstaltung kann die Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur erbracht werden. Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen.
Die Klausur findet statt am Freitag, den 22.07.2016. Zeit und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Voraussetzung Good reading skills in English

Literatur will be announced by the lecturer

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- MA Islamische Studien (2013): Seminar - für verschiedene Module anrechenbar (Modul 4, 8) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diese Veranstaltung belegen wollen, melden sich über LSF an. Diese Veranstaltung ist zulassungsbeschränkt.

Vertiefung eines frei wählbaren Themas (ISt 5)

A#l#m an-nubuwwa. Innerislamischer Diskurs über Grundfragen der Theologie Abu H#tim ar-Raz#

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Rahmati

Di, 14tägl, 10:00 - 14:00, 19.04.2016 - 19.07.2016, Juridicum - Jur 207, Rahmati

Inhalt „A#l#m an-nubuwwa“ des „Ab# H#tim ar-Raz#“ (874-934) gilt als eine der bedeutendsten Apologie-Schriften in der islamischen Welt, die über die Grundfragen der Theologie – insbesondere über die Prophetie – je geschrieben wurde. Der Gegner ist in diesem Fall der islamische Philosoph und Alchemist „Mu#ammad ibn Zakariy# ar-Raz#“ (865-925). Dieses Buch ist das Resultat der hochinteressanten und gleichzeitig fachlichen Diskussionen zwischen diesen beiden Gelehrten vor der damaligen islamischen Herrschaft. Einerseits stellt es einen innerislamischen Diskurs im 9. – 10. Jh. dar, der an sich ein klarer Beweis für die Toleranz, Offenheit und alt hergebrachte Diskussionskultur innerhalb der islamischen Gesellschaft ist. Andererseits sind die darin enthaltenen Fragstellungen, Kritiken und Antworten auf Grund des Zeitgeistes der 9. und 10. Jh. – wie Übersetzungsbewegung, Begegnung mit den anderen Kulturen und Völkern – sogar für uns heute noch von besonderer Bedeutung und erneut aktuell.

Ab# H#tim ar-Raz# vertritt in diesem Buch trotz seiner strengen Gläubigkeit eine vollkommen neue Ansicht, die ihn zum Gründer der Theorie der „inneren Einheit der Religionen“ im Islam erhebt.

In diesem Seminar, das der Vertiefung der systematischen Theologie dienen soll, werden wir uns anhand des obengenannten Werkes mit den Hauptthemen der Theologie sowohl aus theologischer als auch aus philosophischer Sicht auseinandersetzen und uns mit einer Art „Dialog zwischen Vernunft und Tradition“ befassen.

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar sind jeweils Leistungsnachweis und Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.
Im Anschluss an die Veranstaltung kann die Modulabschlussprüfung in Form einer Hausarbeit erbracht werden. Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen. Abgabetermin für die Hausarbeit ist Freitag, der 30.09.2016.

Studierende des MA Islamische Religion, die ihre Wahlpflichthausarbeit aus den Modulen IR 008-010 nicht in diesem Modul erbringen, erbringen die Modulprüfung in Form einer Klausur am Mittwoch, den 20.07.2016 (Zeit und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben) oder in Form einer mündlichen Prüfung in Absprache mit der Dozentin.

Voraussetzung Bereitschaft zur Lektüre mittelschwerer bis schwere arabischer Texte.

Literatur Wird von der Kursleitung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- MA Islamische Studien (2013): Seminar - für verschiedene Module anrechenbar (Modul 3-2, 5) [2 SWS / 3 CP]
- MA Islamische Religion (2010): Seminar Islamische Theologie und Philosophie (Modul 010) [2 SWS - 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diese Veranstaltung belegen wollen, melden sich über LSF an. Diese Veranstaltung ist zulassungsbeschränkt.

AI-#ab##ab###s "Bid#yat al-#ikma": Lektüre ausgewählter Textpassagen und Referenztexte

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Aydin

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum , Aydin

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar sind jeweils Leistungsnachweis und Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.
Im Anschluss an die Veranstaltung kann die Modulabschlussprüfung in Form einer Hausarbeit erbracht werden. Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen. Abgabetermin für die Hausarbeit ist Freitag, der 30.09.2016.

Studierende des MA Islamische Religion, die ihre Wahlpflichthausarbeit aus den Modulen IR 008-010 nicht in diesem Modul erbringen, erbringen die Modulprüfung in Form einer Klausur am Mittwoch, den 20.07.2016 (Zeit und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben) oder in Form einer mündlichen Prüfung in Absprache mit der Dozentin.

Voraussetzung ausreichende Kenntnisse des klassischen Arabisch.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- MA Islamische Studien (2013): Seminar - für verschiedene Module anrechenbar (Modul 3-2, 5) [2 SWS / 3 CP]
- MA Islamische Religion (2010): Seminar Islamische Theologie und Philosophie (Modul 010) [2 SWS - 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diese Veranstaltung belegen wollen, melden sich über LSF an. Diese Veranstaltung ist zulassungsbeschränkt.

Analyse der Sure 33 al-#Ahzab und ihre Auslegung bei at-Tabari

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Basol

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Basol

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar sind jeweils Leistungsnachweis und Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

Im Anschluss an die Veranstaltung kann die Modulabschlussprüfung in Form einer Hausarbeit erbracht werden.

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen.

Abgabetermin für die Hausarbeit ist Freitag, der 30.09.2016.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- MA Islamische Studien (2013): Seminar - für verschiedene Module anrechenbar (Modul 3-2, 5) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diese Veranstaltung belegen wollen, melden sich über LSF an. Diese Veranstaltung ist zulassungsbeschränkt.

Gott oder die Welt: Willensfreiheit und moralische Verantwortlichkeit zwischen Neurobiologie und Koran

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 21, Lehrperson Sievers

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 17.07.2016, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum , Sievers

Inhalt Stärker noch als bei anderen Religionen findet sich in der Geschichte des Islams eine extrem kritische Auseinandersetzung mit der Frage der Freiheit des Willens. Wie viel Raum für Willensfreiheit und Verantwortlichkeit bleibt im Schatten von *taw##d* , zwischen der Allwissenheit Gottes und dem alleinigen Schöpferstatus Gottes? Eine andere intensive Kritik von Möglichkeit und Realität der Willensfreiheit folgt spätestens seit Freud und Darwin von Seiten der säkularen Wissenschaften des Menschen: Psychologie und Soziologie, Neurobiologie und Genetik. Manche Neurowissenschaftler vertreten mit ernstzunehmenden Argumenten mechanistische und bewusst reduktionistische Perspektiven - das Subjekt als Akteur wird als vorwissenschaftliche Kategorie abgelehnt und durch eine Erklärung unseres Verhaltens aus steinzeitlichen Genen, probabilistischen und fehlbaren Heuristiken und neutraler Determination ersetzt. Demgegenüber steht aber eine weiterhin starke libertäre Tradition vom Menschen als Subjekt seiner Handlungen, verantwortlich, auch im moralischen Sinne, für seine Entscheidungen, vor Gott und der Welt. Wir diskutieren solche säkularen und theologischen Perspektiven auf die Freiheit des Willens und die moralischen Verantwortlichkeit, wägen sie gegen einander ab und überprüfen, welche Implikationen für Theologie, Moral und das alltägliche Leben resultieren. Das Seminar wird gemeinsam mit Dr. Jona Sassenhagen durchgeführt. Er ist studierter Religionswissenschaftler, Philosoph und Sprachwissenschaftler. Er hat über die Neurophysiologie der Sprache promoviert und arbeitet jetzt in der neurokognitiven Psychologie an der Uni Frankfurt.

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar sind jeweils Leistungsnachweis und Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

Im Anschluss an die Veranstaltung kann die Modulabschlussprüfung in Form einer Hausarbeit erbracht werden.

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen.

Abgabetermin für die Hausarbeit ist Freitag, der 30.09.2016.

Studierende des MA Islamische Religion, die ihre Wahlpflichthausarbeit aus den Modulen IR 006-007 nicht in diesem Modul erbringen, erbringen die Modulprüfung in Form einer Klausur am Freitag, den 22.07.2016 (Zeit und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben) oder in Form einer mündlichen Prüfung in Absprache mit dem Dozenten.

Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- MA Islamische Studien (2013): Seminar - für verschiedene Module anrechenbar (Modul 3-1, 5, 8) [2 SWS / 3 CP]
- MA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion (2011): Seminar Koranexegese (Modul 006) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diese Veranstaltung belegen wollen, melden sich über LSF an. Diese Veranstaltung ist zulassungsbeschränkt.

Kalām in the 4th/10th century: Qaṣīb al-Jabbār's (d. 415/1024) short summa on the principles of religion (al-Mukhtaṣar fī uṣūl al-dīn)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Sievers

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum, Sievers

Inhalt

Qaṣīb al-Jabbār (d. 415/1024) is one of the most important figures of classical Kalām in general and Muṭazilism in particular. He lived in the Golden age of the Buyid dynasty and played an important role in the development of the scholastic tradition of his school. We will work on one of his lesser known works, the „Short Summa of the Principles of Religion“ (*al-Mukhtaṣar fī uṣūl al-dīn*), trying to assess central subjects and methods of theological reasoning in the 10th century as reflected in this treatise. We will pay particular attention to the effects of debates with other groups like Ashʿarīs and arch traditionalists on the text. Given the problem of the sources we will occasionally compare editions with manuscripts.

Since we will mainly be engaged in close reading of selected passages of the *Mukhtaṣar*, participants should have a sufficient command of Classical Arabic.

Nachweis

Für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar sind jeweils Leistungsnachweis und Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

Im Anschluss an die Veranstaltung kann die Modulabschlussprüfung in Form einer Hausarbeit erbracht werden. Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen. Abgabetermin für die Hausarbeit ist Freitag, der 30.09.2016.

Studierende des MA Islamische Religion, die ihre Wahlpflichthausarbeit aus den Modulen IR 008-010 nicht in diesem Modul erbringen, erbringen die Modulprüfung in Form einer Klausur am Mittwoch, den 20.07.2016 (Zeit und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben) oder in Form einer mündlichen Prüfung in Absprache mit der Dozentin.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- MA Islamische Studien (2013): Seminar - für verschiedene Module anrechenbar (Modul 3-2, 5) [2 SWS / 3 CP]
- MA Islamische Religion (2010): Seminar Islamische Theologie und Philosophie (Modul 010) [2 SWS - 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diese Veranstaltung belegen wollen, melden sich über LSF an. Diese Veranstaltung ist zulassungsbeschränkt.

Muslimische Geschichtsschreibung und die Herausforderung der Pluralität (Geschichte der islamischen Religion)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Dziri

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Dziri

Inhalt	Ein erster Antrieb historiographischer (sowie theologischer) Tätigkeit entsprang der Erfahrung der ersten Schismen; der <i>fitan</i> (sg. <i>fitna</i>). Die Art wie über diese Ereignisse geschrieben und gedacht wurde, konnte sich im Laufe der Jahrhunderte verändern. Durch die Lektüre einer ausgewählter historiographischer Quellen im arabischen Original (und wenn vorhanden mit Hilfsübersetzungen), werden die jeweiligen Darstellungen analysiert und nach und nach miteinander verglichen. Schließlich werden aktuelle Debatten (häufig in Video-Format) aufgegriffen um auch diese vor dem Hintergrund einer Quellenkenntnis zu verstehen.
Nachweis	Für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar sind jeweils Leistungsnachweis und Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden. Im Anschluss an die Veranstaltung kann die Modulabschlussprüfung in Form einer Hausarbeit erbracht werden. Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen. Abgabetermin für die Hausarbeit ist Freitag, der 30.09.2016. Studierende des MA Islamische Religion erbringen die Modulprüfung in Form einer Klausur am Freitag, den 22.07.2016 (Zeit und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben) oder in Form einer mündlichen Prüfung in Absprache mit dem Dozenten.
Voraussetzung	keine
Literatur	Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.
Bem. zu Zeit und Ort	Dieses Seminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- MA Islamische Studien (2013): Seminar Muslimische Geschichtsschreibung und die Herausforderung der Pluralität (Modul 5, 8) [2 SWS / 3 CP]
- MA Islamische Religion (2011): Seminar Geschichte des islamischen Religion (Modul 005) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz.

Religion, Gewalt und Krieg

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weichenhan

Di, 14tägl, 10:00 - 14:00, ab 19.04.2016, Seminarhaus - SH 5.106

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 07.06.2016 - 07.06.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt	Die Frage nach der Verflechtung von Religion und Gewalt besitzt in der Gegenwart unmittelbare Brisanz. Ein Blick in die Geschichte kann einerseits eine gewisse Sachlichkeit im Umgang mit dem Thema befördern, andererseits zeigen neuere historische Studien zur Gewalt deren anthropologische Verankerung, wodurch die gängigen Zuschreibungen an bestimmte Gewalt begünstigende Religionen mindestens fraglich werden. Thematische Schwerpunkte bilden (a) Konzeptionen des Heiligen Krieges und des Jihad, (b) Deutungen des Krieges während des Ersten Weltkrieges sowie (c) die Arbeiten von Harald Welzer (Täter. Wie aus ganz normalen Menschen Massenmörder werden, 2005), Karen Armstrong (Fields of Blood, 2014) und Jörg Baberowski (Räume der Gewalt, 2015).
Nachweis	BA-Religionswissenschaft:

Module: alt: BA 006; 007; 009; MA 007;009

neu: BA 005; 006; MA 022; 026a

Voraussetzung Anmeldung über Olat erforderlich

Texte über Tradentenkritik (al-*fitan* wa-t-ta^hd) aus der *fiqh*- und *shari^h*-Literatur

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Tuncel

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 16.04.2016 - 16.04.2016, Juridicum - Jur 207, Tuncel

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.04.2016 - 30.04.2016, Juridicum - Jur 207

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.05.2016 - 21.05.2016, Juridicum - Jur 207

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, Juridicum - Jur 207

Inhalt Eine der Hauptursachen für die Entstehung der Wissenschaft der Tradentenkritik (*al-#ar# wa-t-ta#d##*) besteht in der *#ad##*fiktion, die mit der Spaltung der muslimischen Gemeinde begann. Folglich führte diese Feststellung zur einigen Maßnahmen, nach der die Tradenten u.a. auf ihrer Vertrauenswürdigkeit hin überprüft wurden, um die richtigen/authentischen von den unechten *#ad##*en zu unterscheiden. Mit dieser Wissenschaft entstanden im Laufe der Zeit u.a. zwei wichtige Literaturgattungen: die *r####* - und *#ilal* -Literatur.

In dem Seminar wird durch die Lektüre ausgewählter *#ad##*wissenschaftlicher Texte aus der *ri####* - und *#ilal* -Literatur (im arabischen Original) die Genese und Funktion dieser Wissenschaftsdisziplinen analysiert.

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar sind jeweils Leistungsnachweis und Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden. Hierzu gehört auch die schriftliche Vorbereitung der Hausaufgaben und ihr rechtzeitiges Hochladen auf OLAT.

Im Anschluss an die Veranstaltung kann die Modulabschlussprüfung in Form einer Hausarbeit erbracht werden.

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen.

Abgabetermin für die Hausarbeit ist Freitag, der 30.09.2016.

Studierende des MA Islamische Religion, die ihre Wahlpflichtausarbeit aus den Modulen IR 008-010 nicht in diesem Modul erbringen, erbringen die Modulprüfung in Form einer Klausur am Mittwoch, den 20.07.2016 (Zeit und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben) oder in Form einer mündlichen Prüfung in Absprache mit der Dozentin.

Voraussetzung Gute Kenntnisse der klassischen arabischen Sprache.

Literatur wird von der Kursleitung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- MA Islamische Studien (2013): Seminar - für verschiedene Module anrechenbar (Modul 3-1, 5) [2 SWS / 3 CP]
- MA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion (2011): Seminar Hadithwissenschaft (Modul 009) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diese Veranstaltung belegen wollen, melden sich über LSF an. Diese Veranstaltung ist zulassungsbeschränkt.

Textlektüre anhand koranwissenschaftlicher Handschriften

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Özsoy

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Juridicum - Jur 207, Özsoy

Do, Einzel, 09:00 - 13:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, Juridicum - Jur 207

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, Juridicum - Jur 207

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar sind jeweils Leistungsnachweis und Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

Im Anschluss an die Veranstaltung kann die Modulabschlussprüfung in Form einer Hausarbeit erbracht werden.

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen.

Abgabetermin für die Hausarbeit ist Freitag, der 30.09.2016.

Studierende des MA Islamische Religion, die ihre Wahlpflichthausarbeit aus den Modulen IR 006-007 nicht in diesem Modul erbringen, erbringen die Modulprüfung in Form einer Klausur am Freitag, den 22.07.2016 (Zeit und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben) oder in Form einer mündlichen Prüfung in Absprache mit dem Dozenten.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- MA Islamische Studien (2013): Seminar - für verschiedene Module anrechenbar (Modul 3-2, 5) [2 SWS / 3 CP]
- MA Islamische Religion (2010): Seminar Koranexegese (Modul 006)

Wichtig:

Studierende, die diese Veranstaltung belegen wollen, melden sich über LSF an. Diese Veranstaltung ist zulassungsbeschränkt.

Theologische Debatten in türkischen Zeitschriften des frühen 20. Jahrhunderts – Lektüre ausgewählter osmanischer Texte

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Özsoy

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Juridicum - Jur 207, Özsoy

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar sind jeweils Leistungsnachweis und Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

Im Anschluss an die Veranstaltung kann die Modulabschlussprüfung in Form einer Hausarbeit erbracht werden.

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen.

Abgabetermin für die Hausarbeit ist Freitag, der 30.09.2016.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- MA Islamische Studien (2013): Seminar - für verschiedene Module anrechenbar (Modul 3-1, 5) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diese Veranstaltung belegen wollen, melden sich über LSF an. Diese Veranstaltung ist zulassungsbeschränkt.

Sprachvertiefung (ISt 6)

Sprachvertiefung Modernes Standardarabisch (MSA): Konversation

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Al-Kafri

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum , Al-Kafri

Do, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Al-Kafri

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme am Kurs sind jeweils Leistungsnachweis und Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

Im Anschluss an die Veranstaltung kann die Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur erbracht werden.

Die Klausur findet statt am Montag, den 18.07.2016. Zeit und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Bitte beachten:

Ab sofort ist es nicht länger möglich im Modul Sprachvertiefung durch "Stückelung" und das Belegen verschiedener Kurse bzw. Teilkurse das Modul abzuschließen.

Ab dem kommenden Wintersemester 2016/17 müssen alle Studierenden, die dieses Modul belegen eine Sprachkurse in Höhe von 8 SWS belegen, der sich entweder auf ein oder zwei Semester erstreckt.

Hierzu kann entweder eine dritte studienrelevante Fachsprache, die in entsprechender Höhe angeboten wird, belegt werden oder eine Sprachvertiefung in modernem Hocharabisch (Konversationskurs **und** Lektüre) belegt werden.

Um Studierenden, die im vergangenen Semester angefangen haben, Punkte für dieses Modul zu sammeln, einen Abschluss in diesem Sommersemester zu ermöglichen, werden bereits jetzt ein Lektürekurs sowie ein Konversationskurs Hocharabisch angeboten.

- Studierende, die bereits 4 CP gesammelt haben, wählen einen dieser beiden Kurse.
- Studierende, die bereits 2 CP gesammelt haben, wählen einen dieser beiden Kurse und melden sich umgehend bei Herrn Bodenstein zur Studienberatung.
- Studierende, die bereits 6 CP gesammelt haben, melden sich umgehend bei Herrn Bodenstein zur Studienberatung.

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- MA Islamische Studien (2013): Kurs Sprachvertiefung (Modul 6) [4 SWS / 4 CP]

Wichtig:

Studierende, die diese Veranstaltung belegen wollen, melden sich über LSF an. Diese Veranstaltung ist zulassungsbeschränkt.

Bitte beachten:

Ab sofort ist es nicht länger möglich im Modul Sprachvertiefung durch "Stückelung" und das Belegen verschiedener Kurse bzw. Teilkurse das Modul abzuschließen.

Ab dem kommenden Wintersemester 2016/17 müssen alle Studierenden, die dieses Modul belegen eine Sprachkurse in Höhe von 8 SWS belegen, der sich entweder auf ein oder zwei Semester erstreckt.

Hierzu kann entweder eine dritte studienrelevante Fachsprache, die in entsprechender Höhe angeboten wird, belegt werden oder eine Sprachvertiefung in modernem Hocharabisch (Konversationskurs **und** Lektüre) belegt werden.

Um Studierenden, die im vergangenen Semester angefangen haben, Punkte für dieses Modul zu sammeln, einen Abschluss in diesem Sommersemester zu ermöglichen, werden bereits jetzt ein Lektürekurs sowie ein Konversationskurs Hocharabisch angeboten.

- Studierende, die bereits 4 CP gesammelt haben, wählen einen dieser beiden Kurse.
- Studierende, die bereits 2 CP gesammelt haben, wählen einen dieser beiden Kurse und melden sich umgehend bei Herrn Bodenstein zur Studienberatung.
- Studierende, die bereits 6 CP gesammelt haben, melden sich umgehend bei Herrn Bodenstein zur Studienberatung.

Sprachvertiefung Modernes Standardarabisch (MSA): Textlektüre

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Al-Kafri

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum , Al-Kafri

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Al-Kafri

Nachweis

Für die erfolgreiche Teilnahme am Kurs sind jeweils Leistungsnachweis und Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

Im Anschluss an die Veranstaltung kann die Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur erbracht werden.

Die Klausur findet statt am Montag, den 18.07.2016. Zeit und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Bitte beachten:

Ab sofort ist es nicht länger möglich im Modul Sprachvertiefung durch "Stückelung" und das Belegen verschiedener Kurse bzw. Teilkurse das Modul abzuschließen.

Ab dem kommenden Wintersemester 2016/17 müssen alle Studierenden, die dieses Modul belegen eine Sprachkurse in Höhe von 8 SWS belegen, der sich entweder auf ein oder zwei Semester erstreckt.

Hierzu kann entweder eine dritte studienrelevante Fachsprache, die in entsprechender Höhe angeboten wird, belegt werden oder eine Sprachvertiefung in modernem Hocharabisch (Konversationskurs **und** Lektüre) belegt werden.

Um Studierenden, die im vergangenen Semester angefangen haben, Punkte für dieses Modul zu sammeln, einen Abschluss in diesem Sommersemester zu ermöglichen, werden bereits jetzt ein Lektürekurs sowie ein Konversationskurs Hocharabisch angeboten.

- Studierende, die bereits 4 CP gesammelt haben, wählen einen dieser beiden Kurse.
- Studierende, die bereits 2 CP gesammelt haben, wählen einen dieser beiden Kurse und melden sich umgehend bei Herrn Bodenstein zur Studienberatung.
- Studierende, die bereits 6 CP gesammelt haben, melden sich umgehend bei Herrn Bodenstein zur Studienberatung.

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- MA Islamische Studien (2013): Kurs Sprachvertiefung (Modul 6) [4 SWS / 4 CP]

Wichtig:

Studierende, die diese Veranstaltung belegen wollen, melden sich über LSF an. Diese Veranstaltung ist zulassungsbeschränkt.

Bitte beachten:

Ab sofort ist es nicht länger möglich im Modul Sprachvertiefung durch "Stückelung" und das Belegen verschiedener Kurse bzw. Teilkurse das Modul abzuschließen.

Ab dem kommenden Wintersemester 2016/17 müssen alle Studierenden, die dieses Modul belegen eine Sprachkurse in Höhe von 8 SWS belegen, der sich entweder auf ein oder zwei Semester erstreckt.

Hierzu kann entweder eine dritte studienrelevante Fachsprache, die in entsprechender Höhe angeboten wird, belegt werden oder eine Sprachvertiefung in modernem Hocharabisch (Konversationskurs **und** Lektüre) belegt werden.

Um Studierenden, die im vergangenen Semester angefangen haben, Punkte für dieses Modul zu sammeln, einen Abschluss in diesem Sommersemester zu ermöglichen, werden bereits jetzt ein Lektürekurs sowie ein Konversationskurs Hocharabisch angeboten.

- Studierende, die bereits 4 CP gesammelt haben, wählen einen dieser beiden Kurse.
- Studierende, die bereits 2 CP gesammelt haben, wählen einen dieser beiden Kurse und melden sich umgehend bei Herrn Bodenstein zur Studienberatung.
- Studierende, die bereits 6 CP gesammelt haben, melden sich umgehend bei Herrn Bodenstein zur Studienberatung.

Zweite Fachsprache (Osmanisch / Persisch) - Grundkurs / Kurs 1 (Teil 2)

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Agcagül/Cöl/Vazirian

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121, Gruppe 1, Agcagül

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum, Gruppe 1, Cöl

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum, Gruppe 2, Vazirian

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum, Gruppe 2, Vazirian

Inhalt

Die Sprachkurse setzen den jeweils ersten Teil des Grundkurses fort.

Nachweis

Für die erfolgreiche Teilnahme im Kurs müssen ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis erbracht werden. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die im Kurs bekannt gegeben werden.

An den zweiten Teil des Grundkurses schließt sich die Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur an. Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen in beiden Teilen des Grundkurses.

Im MA Islamische Religion ist die erfolgreiche Teilnahme am Kurs Osmanisch I bzw. Persisch I die Voraussetzung für die Teilnahme an Osmanisch II bzw. Persisch II.

Bei Studierenden mit entsprechendem Vorkenntnisse, die eine Befreiung vom ersten Teil des Kurses erwirken konnten, ersetzt die Befreiung die Teilnahme.

Die Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur findet statt am Montag, den 18.07.2016.

Voraussetzung

Erfolgreiche Teilnahme am ersten Teil des Grundkurses

Literatur

Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort

Diese Kurse decken die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2011) - Modul Zweite Fachsprache (BA ISt 12-A/B): Kurs Türkisch/Osmanisch bzw. Persisch für Beginner - Teil B [4 SWS - 4 CP]
- MA Islamische Studien (2013) - Modul Sprachvertiefung (MA ISt 6): Sprachkurs Teil B (Türkisch/Osmanisch bzw. Persisch) [4 SWS - 4 CP]
- MA Islamische Religion (2011) - Modul Türkisch/Osmanisch (MA IR 002) bzw. Persisch (MA IR 003): Kurs Türkisch/Osmanisch I bzw. Persisch I - Teil B [4 SWS - 4 CP]

An den Kurs schließt sich im BA sowie MA Islamische Studien eine Klausur an (siehe unten). Das Bestehen dieser Klausur ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss der jeweiligen Module BA ISt 12-A/B bzw. MA ISt 6.

Für den MA IR 002/003 ist der erfolgreiche Abschluss dieser Kurse die Voraussetzung für die Teilnahme am Kurs Osmanisch II bzw. Persisch II.

Bitte beachten Sie, dass eine Teilnahme am Kurs nur nach erfolgter und erfolgreicher Belegung des ersten Teiles im WiSe 2015/16 möglich ist. Die Belegung erfolgt entsprechend der Zuweisung aus dem vergangenen Semester.

Interdisziplinäres Modul (ISt 8)

BW-C/Sb2: Feministisches Empowerment im Leben muslimischer Schülerinnen / Geschlechtergerechtigkeit und Feminismus im Denken des Islam

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Kulacatan

Mi, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 092

Inhalt

--

Info:

Seminartitel: Feministisches Empowerment im Leben muslimischer Schülerinnen
Geschlechtergerechtigkeit und Feminismus im Denken des Islams

Spätestens seit der Korrektur des „Kopftuch-Urteils“ des Bundesverfassungsgerichts im März 2015 rückten und rücken symbolisch interpretierte Kleidungsformen von Musliminnen in den Fokus öffentlicher Aufmerksamkeit. Der Ort, aus dem die Debatten über diese Form der Kopftuchfrage entstanden sind, war die Schule. Muslimische Schülerinnen erfahren durch die Auseinandersetzung mit Kleiderformen, die als islamisch interpretiert werden, unterschiedliche Reaktionen. Ein dabei durchaus wenig beachtetes aber intrinsisches Moment ist die religiöse Auseinandersetzung mit islamischen Quellen als Ressource emanzipatorischen Bewusstseins und Handelns. Unter diesem Kontext werden wir uns im Seminar Analysekatégorien wie „Gender“ und „Geschlechtergerechtigkeit“ im Rahmen von feministischem Denken im Islam erarbeiten. Ausgehend von der Pluralität des Islams, werden hier geschlechterspezifische Auslegungen sowie Texte zur Geschlechterthematik erarbeitet. Ziel ist es, emanzipatorische Elemente zu erkennen (und durchaus auch kritisch in Frage zu stellen) und Denkerinnen sowie Wissensträgerinnen andererseits miteinander zu vergleichen. Ihre Gesellschaftskritiken, die auf dem feministischen Gedanken im religiösen Kontext basieren, stehen im Fokus der Erarbeitung und Auseinandersetzung im Seminar.

Nachweis
Voraussetzung

BW-C/Sb:2
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Literatur

Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>
Al-Buhari: Die Sammlung der Hadithe, Edition Suhrkamp, 1991.

Aslan, Ednan/Hermansen, Marcia (Ed.): Muslima Theology. The Voices of Muslim Women Theologians, Wiener Studien, 2013.

Decker, Doris: Frauen als Trägerinnen religiösen Wissens: Konzeptionen von Frauenbildern in frühislamischen Überlieferungen bis zum 9. Jahrhundert, Kohlhammer, 2012.

Lampthey, Jerusha: Never Wholly Other. A Muslima Theology of Religious Pluralism, NYQ Books, 2014.

Schmid, Hansjörg (Hg.): Nahe ist Dir das Wort...“: Schriftauslegung im Christentum und Islam, Verlag Friedrich Pustet, 2010.

Wadud, Amina: Qur'an and Woman: Rereading the Sacred Text from a Woman's Perspective unknown Edition by Amina Wadud, 1999.

Wadud, Amina: Women's reform in Islam, Oxford, 2008.

Wunn, Ina/Selçuk, Mualla: Islam, Frauen und Europa: Islamischer Feminismus und Gender Jihad - neue Wege für Musliminnen in Europa, Kohlhammer, 2012.

Zahra, Ali: Islamische Feminismen, Wien, 2014.

BW-C/Sb2: Typisch weiblich?! Radikalisierungen im Islam

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Kulacatan

Di, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Inhalt Frauen und Mädchen rücken mit Blick auf den radikalisierten Islamismus zunehmend in den medialen und forschungsrelevanten Fokus. Das Geschlechterbild, wonach extremistische Strömungen keine Attraktivität für junge Mädchen und Frauen besitzen, hielt sich - trotz gegenteiliger und vielfältiger Beispiele aus der Geschichte – bisher hartnäckig. In diesem Seminar rücken deshalb junge Mädchen und Frauen aus Europa als Dschihadistinnen, Gender-Aspekte sowie der sogenannte Islamische Staat und die Motivationshintergründe der Akteurinnen in den Fokus der Betrachtung.

Nachweis

BW-C/Sb:2

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Literatur

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Aslam, Maleeha: Gender-Based Explosions: The Nexus between Muslim Masculinities, Jihadist Islamism and Terrorism, Uno Verlag, 2012.

Flach, Anja: Frauen in der kurdischen Guerilla: Motivation, Identität und Geschlechterverhältnis, Papy Rossa, 2007.

Mansour, Ahmad: Generation Allah. Warum wir im Kampf gegen religiösen Extremismus umdenken müssen, S. Fischer, 2015.

Mohaghegi, Hamideh: Frauen für den Dschihad. Das Manifest der IS-Kämpferinnen, Herder, 2015.

Neumann, Peter: Die neuen Dschihadisten: ISIS, Europa und die nächste Welle des Terrorismus, Econ, 2015.

Schneiders, Thorsten Gerald: Salafismus in Deutschland: Ursprünge und Gefahren einer islamisch-fundamentalistischen Bewegung, Transcript, 2014.

Gott oder die Welt: Willensfreiheit und moralische Verantwortlichkeit zwischen Neurobiologie und Koran

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 21, Lehrperson Sievers

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 17.07.2016, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum , Sievers

Inhalt Stärker noch als bei anderen Religionen findet sich in der Geschichte des Islams eine extrem kritische Auseinandersetzung mit der Frage der Freiheit des Willens. Wie viel Raum für Willensfreiheit und Verantwortlichkeit bleibt im Schatten von *tawakkul*, zwischen der Allwissenheit Gottes und dem alleinigen Schöpferstatus Gottes? Eine andere intensive Kritik von Möglichkeit und Realität der Willensfreiheit folgt spätestens seit Freud und Darwin von Seiten der säkularen Wissenschaften

des Menschen: Psychologie und Soziologie, Neurobiologie und Genetik. Manche Neurowissenschaftler vertreten mit ernstzunehmenden Argumenten mechanistische und bewusst reduktionistische Perspektiven - das Subjekt als Akteur wird als vorwissenschaftliche Kategorie abgelehnt und durch eine Erklärung unseres Verhaltens aus steinzeitlichen Genen, probabilistischen und fehlbaren Heuristiken und neutraler Determination ersetzt. Demgegenüber steht aber eine weiterhin starke libertäre Tradition vom Menschen als Subjekt seiner Handlungen, verantwortlich, auch im moralischen Sinne, für seine Entscheidungen, vor Gott und der Welt. Wir diskutieren solche säkularen und theologischen Perspektiven auf die Freiheit des Willens und die moralischen Verantwortlichkeit, wägen sie gegen einander ab und überprüfen, welche Implikationen für Theologie, Moral und das alltägliche Leben resultieren. Das Seminar wird gemeinsam mit Dr. Jona Sassenhagen durchgeführt. Er ist studierter Religionswissenschaftler, Philosoph und Sprachwissenschaftler. Er hat über die Neurophysiologie der Sprache promoviert und arbeitet jetzt in der neurokognitiven Psychologie an der Uni Frankfurt.

Nachweis

Für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar sind jeweils Leistungsnachweis und Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

Im Anschluss an die Veranstaltung kann die Modulabschlussprüfung in Form einer Hausarbeit erbracht werden.

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen.

Abgabetermin für die Hausarbeit ist Freitag, der 30.09.2016.

Studierende des MA Islamische Religion, die ihre Wahlpflichtausarbeit aus den Modulen IR 006-007 nicht in diesem Modul erbringen, erbringen die Modulprüfung in Form einer Klausur am Freitag, den 22.07.2016 (Zeit und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben) oder in Form einer mündlichen Prüfung in Absprache mit dem Dozenten.

Literatur

wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- MA Islamische Studien (2013): Seminar - für verschiedene Module anrechenbar (Modul 3-1, 5, 8) [2 SWS / 3 CP]
- MA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion (2011): Seminar Koranexegese (Modul 006) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diese Veranstaltung belegen wollen, melden sich über LSF an. Diese Veranstaltung ist zulassungsbeschränkt.

Interreligiöser Dialog in Theorie und Praxis

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Alboga

Fr, woch, 14:00 - 18:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Juridicum - Jur 207

Inhalt

Hinweis:

Es ist zunächst vorgesehen, dass die Veranstaltung alle 14 Tage stattfindet. Allerdings steht noch nicht fest, ob der Unterricht in der ersten oder zweiten Semesterwoche beginnt.

Darüber hinaus kann es passieren, dass durch praktische Dialogveranstaltungen am Wochenende eine geringere Anzahl von Freitagstreffen stattfinden wird.

Sobald nähere Informationen vorliegen, werden diese auf der Seite bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2011): Seminar interdisziplinäre Islamforschung (Modul 8) [2 SWS / 3 CP]
- MA Islamische Studien (2013): Seminar interdisziplinäre Islamforschung (Modul 8) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion (2011): Seminar Islam in der Begegnung (Modul 004) [2 SWS / 3 CP]
- MA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion (2011): Seminar Islam in der Begegnung (Modul 007) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diese Veranstaltung belegen wollen, melden sich über LSF an. Diese Veranstaltung ist zulassungsbeschränkt.

Introduction to Semitic linguistics

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Birnstiel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum , Birnstiel

Inhalt This course introduces students to the different branches of the Semitic languages and discusses their linguistic characteristics as well as the relations between them.

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar sind jeweils Leistungsnachweis und Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

Im Anschluss an die Veranstaltung kann die Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur erbracht werden. Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen.

Die Klausur findet statt am Freitag, den 22.07.2016. Zeit und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Voraussetzung Good reading skills in English

Literatur will be announced by the lecturer

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- MA Islamische Studien (2013): Seminar - für verschiedene Module anrechenbar (Modul 4, 8) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diese Veranstaltung belegen wollen, melden sich über LSF an. Diese Veranstaltung ist zulassungsbeschränkt.

Islam in der Begegnung

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 21, Lehrperson Bodenstern

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum , Bodenstern

Inhalt Informationen zu Inhalten und Lernzielen des Seminars finden sich in der Studienordnung.

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar sind jeweils Leistungsnachweis und Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

Im Anschluss an die Veranstaltung kann die Modulabschlussprüfung in Form einer Hausarbeit erbracht werden.

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen.

Abgabetermin für die Hausarbeit ist Freitag, der 30.09.2016.

Studierende des MA Islamische Religion, die ihre Wahlpflichthausarbeit aus den Modulen IR 006-007 nicht in diesem Modul erbringen, erbringen die Modulprüfung in Form einer Klausur am Freitag, den 22.07.2016 (Zeit und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben) oder in Form einer mündlichen Prüfung in Absprache mit der Dozentin.

Voraussetzung keine

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.
Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- MA Islamische Studien (2013): Seminar - für verschiedene Module anrechenbar (Modul 8) [2 SWS / 3 CP]
- MA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion: Seminar Islam in der Begegnung (Modul 007) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz.

Religion, Gewalt und Krieg

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weichenhan

Di, 14tägl, 10:00 - 14:00, ab 19.04.2016, Seminarhaus - SH 5.106

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 07.06.2016 - 07.06.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt Die Frage nach der Verflechtung von Religion und Gewalt besitzt in der Gegenwart unmittelbare Brisanz. Ein Blick in die Geschichte kann einerseits eine gewisse Sachlichkeit im Umgang mit dem Thema befördern, andererseits zeigen neuere historische Studien zur Gewalt deren anthropologische Verankerung, wodurch die gängigen Zuschreibungen an bestimmte Gewalt begünstigende Religionen mindestens fraglich werden. Thematische Schwerpunkte bilden (a)

Konzeptionen des Heiligen Krieges und des #ih#d, (b) Deutungen des Krieges während des Ersten Weltkrieges sowie (c) die Arbeiten von Harald Welzer (Täter. Wie aus ganz normalen Menschen Massenmörder werden, 2005), Karen Armstrong (Fields of Blood, 2014) und Jörg Baberowski (Räume der Gewalt, 2015).

Nachweis **BA-Religionswissenschaft:**

Module: alt: BA 006; 007; 009; MA 007;009

neu: BA 005; 006; MA 022; 026a

Voraussetzung Anmeldung über Olat erforderlich

Masterkolloquium (ISt 9)

Kolloquium zur MA-Arbeit

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 23, Lehrperson Basol

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Basol

Inhalt Informationen zu Inhalten und Lernzielen finden sich in der Studienordnung.

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme am Kolloquium sind ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme und der Vorstellung des eigenen Forschungsprojektes das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

Voraussetzung Keine.

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Kolloquium deckt die folgende Veranstaltungen ab:

- MA Islamische Studien (2013): Kolloquium MA-Arbeit (Modul 9) [2 SWS / 2 CP]

Wichtig :

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz.

Studierende anderer Studiengänge, die dieses Kolloquium als freiwillige Schreibberatung für ihre BA- bzw. MA-Arbeiten nutzen wollen, melden sich ebenso über LSF an und melden sich vorab bei der Dozentin.

Religionswissenschaft: Vertiefung Islamwissenschaften H/N (BA)

Studierende des Studienganges BA Religionswissenschaft - Vertiefung Islamwissenschaften („BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion im Haupt- und Nebenfach“) finden im folgenden die vom Institut für Studien der Kultur und Religion des Islam angebotenen und durchgeführten Veranstaltungen zu islamischen Themen. Für Veranstaltungen aus dem Bereich der Religionswissenschaft ist der Fachbereich 06 (Evangelische Theologie) zuständig. Sie finden diese an entsprechender Stelle im Vorlesungsverzeichnis. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die zuständigen Personen.

Kolloquium zur MA-Arbeit

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 23, Lehrperson Basol

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Basol

Inhalt Informationen zu Inhalten und Lernzielen finden sich in der Studienordnung.

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme am Kolloquium sind ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme und der Vorstellung des eigenen Forschungsprojektes das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

Voraussetzung Keine.

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Kolloquium deckt die folgende Veranstaltungen ab:

- MA Islamische Studien (2013): Kolloquium MA-Arbeit (Modul 9) [2 SWS / 2 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz.

Studierende anderer Studiengänge, die dieses Kolloquium als freiwillige Schreibberatung für ihre BA- bzw. MA-Arbeiten nutzen wollen, melden sich ebenso über LSF an und melden sich vorab bei der Dozentin.

Arabisch (001-IR)

Vorkurs Arabisch II

Kurs, Lehrperson Forkel/Aboulenein

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 07.04.2016 - 07.04.2016, Juridicum - Jur 207, Forkel, Aboulenein

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.04.2016 - 08.04.2016, Juridicum - Jur 207, Aboulenein

Inhalt Termine: **Donnerstag, 07.04.2016**

10:00 – 12:00 Uhr Kurs bei Herrn Dr. Forkel

13:00 – 15:00 Uhr Übung bei Nadja Aboulenein

Freitag, 08.04.2016

10:00 – 12:00 Uhr Übung bei Nadja Aboulenein

Inhaltsbeschreibung:

Am Ende des 1. Semesters werden die Verbalstämme im Kurs Arabisch I eingeführt. Die Studierenden erlernen und vertiefen die Verbalstämme selbständig in den Semesterferien. Zu Beginn des Sommersemesters, am ersten Tutoriumstermin am 15.04.2016, wird ein Test zu den Verbalstämmen geschrieben werden. Der Vorkurs in der letzten Woche der vorlesungsfreien Zeit dient den Studierenden als Wiederholung und Unterstützung in Vorbereitung auf diesen wichtigen Test.

Die Teilnahme an dem Vorkurs ist freiwillig. Es wird jedoch darauf hingewiesen, dass die Beherrschung der Verbalstämme eine wichtige Grundlage für das weitere Fortschreiten im Erlernen der arabischen Sprache darstellt und somit bei den Studierenden vorausgesetzt wird.

Arabisch II

Kurs, SWS: 6.0, ECTS: 6, Lehrperson Forkel/Rashed

Mo, woch, 07:30 - 10:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 1, Forkel

Mi, woch, 07:30 - 10:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 1, Forkel

Mo, woch, 07:30 - 10:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Gruppe 2, Rashed

Mi, woch, 07:30 - 10:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Gruppe 2, Rashed

Inhalt Thema des Kurses ist der zweite Teil der Arabischen Sprachlehre von Harder-Schimmel, d.h. ab Lektion 15.

Nachweis An den Kurs schließt sich die Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur an (alle Studienordnungen).

Für die erfolgreiche Teilnahme im Kurs müssen ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis erbracht werden. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die im Kurs bekannt gegeben werden. Hierzu gehört auch die schriftliche Vorbereitung der Hausaufgaben und ihr rechtzeitiges Hochladen auf OLAT.

Die Klausur findet am Montag, den 18.07.2016 statt. Ort und Zeit werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss des Sprachmoduls BA Ist 1-1; eine weitere, unerlässliche Voraussetzung für die Teilnahme ist wie am Ende des ersten Semesters angekündigt das Beherrschen der Perfekt- und Imperfektparadigmen (nur Aktiv) aller 10 Stämme einschließlich des Infinitivs (vgl. Tabelle in Lektion 15 von Harder-Schimmel: erste, dritte und letzte Zeile). In der ersten Stunde wird ein Test zur Überprüfung dieser Voraussetzung durchgeführt werden.

Literatur • Harder, Ernst / Schimmel, Annemarie, *Arabische Sprachlehre*

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2015): Kurs Arabisch II (Modul 1-2) [6 SWS / 6 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Aufbaukurs Arabisch (Modul 1-2) [6 SWS / 6 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2011): Kurs Arabisch II (Modul 001) [6 SWS / 6 CP] {zusammen mit dem Tutorium zum Kurs Arabisch II}
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2008): Kurs Arabisch II & Kurs Arabisch III (Modul K.a.) [6 SWS / 6 CP] {zusammen mit dem Tutorium zum Kurs Arabisch II}
- MA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion (2011): Kurs Arabisch II (Modul 001) [6 SWS / 6 CP] {zusammen mit dem Tutorium zum Kurs Arabisch II}

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz in einer der beiden ausgeschriebenen Gruppen. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Tutorium zum Kurs Arabisch II

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Sievers/Aboulenein/Djahani/Randani/Thaher

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Neue Mensa - NM 109 Seminarraum , Gruppe 1, Aboulenein

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Neue Mensa - NM 110 Seminarraum , Gruppe 2, Djahani

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum , Gruppe 3, Randani

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Neue Mensa - NM 119 Seminarraum , Gruppe 4, Thaher

Inhalt

Das Tutorium zum Kurs Arabisch II dient zum einen der Wiederholung, Vertiefung und Übung des grammatischen Stoffes aus dem Kurs, zum anderen sollen die Studierenden die Möglichkeit bekommen, klassische Originaltextfragmente verschiedener Gattungen mit Hilfe zu lesen, zu verstehen und zu übersetzen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem richtigen Lesen unvokalisierter Texte. Im zweiten Semester sind die Fragmente länger und schwieriger als im ersten und enthalten auch eine Anzahl von Schwierigkeiten, auf welche man bei der selbstständigen Lektüre klassisch-arabischer Texte stößt. Lösungsstrategien sollen erlernt und so eine möglichst große Lesefähigkeit ermöglicht werden. Durch kleine Gruppen soll gewährleistet werden, dass alle Studierende Fragen stellen können. Grundlage jeder Sitzung stellt das entsprechende Übungsblatt dar, welches zu den jeweiligen Wochen vom Blog der Arabischlehre (siehe Link auf dieser Seite) heruntergeladen werden kann. Dieses ist von den Studierenden zu jeder Sitzung mitzubringen.

Nachweis

Für die erfolgreiche Teilnahme im Tutorium muss ein Leistungsnachweis erbracht werden. Für diesen müssen neben den gängigen Voraussetzungen für einen Teilnahmenachweis (Anwesenheit, aktive Mitarbeit, etc.) mindestens 75 Prozent aller Tests bestanden werden, wobei ein Test bei mehr als 50 Prozent der möglichen Punkte als bestanden gilt. Grundlage für die Tests sind neben der Grammatik die jeweils zu lernenden Vokabeln, die zum einen im jeweiligen Kapitel des Lehrbuches unter "Wörter", zum anderen auf den Vokabellisten zu den Übungsblättern auf dem Blog der Arabischlehre zu finden sind. Es werden 8 Tests geschrieben, deren genauen Termine in der ersten Sitzung des Tutoriums bekannt gegeben werden. Das Modul selbst wird mit einer Klausur im Anschluss an den Kurs abgeschlossen (siehe dort!!), für welche die im Tutorium behandelten Übungen und Texte ebenfalls relevant sind.

Unerlässliche Voraussetzung für die Teilnahme ist wie am Ende des ersten Semesters angekündigt das Beherrschen der Perfekt- und Imperfektparadigmen (nur Aktiv) aller 10 Stämme einschließlich des Infinitivs (vgl. Tabelle in Lektion 15 von Harder-Schimmel: erste, dritte und letzte Zeile). In der ersten Stunde wird ein Test zur Überprüfung dieser Voraussetzung durchgeführt werden.

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss des Sprachmoduls BA Ist 1-1; eine weitere, unerlässliche Voraussetzung für die Teilnahme ist wie am Ende des ersten Semesters angekündigt das Beherrschen der Perfekt- und Imperfektparadigmen (nur Aktiv) aller 10 Stämme einschließlich des Infinitivs (vgl. Tabelle in Lektion 15 von Harder-Schimmel: erste, dritte und letzte Zeile). In der ersten Stunde wird ein Test zur Überprüfung dieser Voraussetzung durchgeführt werden.

Literatur

- Harder, Ernst / Schimmel, Annemarie, *Arabische Sprachlehre*
- Arabischlehre der GU, Übungsblätter

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Tutorium deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2015): Tutorium zum Kurs Arabisch II (Modul 1-2) [2 SWS / 2 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Tutorium zum Aufbaukurs Arabisch (Modul 1-2) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2011): Kurs Arabisch II (Modul 001) [2 SWS / 2 CP] {zusammen mit dem Kurs Arabisch II}
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2008): Tutorium zum Kurs Arabisch II (Modul K.a.) [2 SWS / 2 CP]
- MA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion (2011): Kurs Arabisch II (Modul 001) [2 SWS / 2 CP] {zusammen mit dem Kurs Arabisch II}

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz in einer der ausgeschriebenen Gruppen. (Dabei können (bei entsprechender Gruppenanzahl) bis zu drei Gruppen priorisiert werden).

Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Wortkunde Arabisch

Kurs, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Aboulenein

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Aboulenein

Inhalt Der Wortkundekurs Teil II ist eine Fortsetzung des Kurses aus dem Wintersemester. Er wird daher in ähnlicher Weise vorgehen und eine systematische Annäherung an den arabischen Wortschatz vornehmen. Ein Schwerpunkt liegt auf den Morphemtypen der erweiterten Stämme des Verbs, welche den Ausgangspunkt der gesamten Arabischlehre des zweiten Semesters darstellen. Geübt werden soll einerseits die zuverlässige Zuordnung von Wörtern zu Morphemtypen (und der damit einhergehenden Bedeutung) und andererseits die regelmäßige Wortbildung. Die Studierenden sollen befähigt werden, anhand der Wurzel auch die Bedeutung unbekannter Wörter zu „erraten“. Anhand von Zusatzmaterial in Form von kurzen Texten soll dies stetig geübt und am Aufbau des Wortschatzes gearbeitet werden.

Zusätzlich können Fragen zur Grammatik aus dem Kurs Arabisch II aufgegriffen werden.

Die Teilnahme am Wortkundekurs II ist freiwillig, aber auf den Kurs Arabisch OO und das begleitende Tutorium abgestimmt. Insofern hilft der Kurs bei der Festigung der zu erlernenden Kenntnisse und Fähigkeiten im Pflichtbereich.

Literatur

- Harder, Ernst / Schimmel, Annemarie, *Arabische Sprachlehre*
- Arabischlehre der GU, *Übungsblätter und diverses Zusatzmaterial*

Bem. zu Zeit und Ort **Wichtig:**

Studierende, die diese Veranstaltung belegen wollen, melden sich über LSF an. Die Veranstaltung ist zwar nicht zulassungsbeschränkt, doch dient die Belegung der Datenerfassung und Sicherung ausreichend großer Veranstaltungsräume.

Einführung in die islamische Religion (002-IR)

Geschichte der islamischen Religion (003-IR)

Islam in der Begegnung (004-IR)

Interreligiöser Dialog in Theorie und Praxis

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Alboga

Fr, woch, 14:00 - 18:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Juridicum - Jur 207

Inhalt

Hinweis:

Es ist zunächst vorgesehen, dass die Veranstaltung alle 14 Tage stattfindet. Allerdings steht noch nicht fest, ob der Unterricht in der ersten oder zweiten Semesterwoche beginnt.

Darüber hinaus kann es passieren, dass durch praktische Dialogveranstaltungen am Wochenende eine geringere Anzahl von Freitagstreffen stattfinden wird.

Sobald nähere Informationen vorliegen, werden diese auf der Seite bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2011): Seminar interdisziplinäre Islamforschung (Modul 8) [2 SWS / 3 CP]
- MA Islamische Studien (2013): Seminar interdisziplinäre Islamforschung (Modul 8) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion (2011): Seminar Islam in der Begegnung (Modul 004) [2 SWS / 3 CP]

- MA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion (2011): Seminar Islam in der Begegnung (Modul 007) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diese Veranstaltung belegen wollen, melden sich über LSF an. Diese Veranstaltung ist zulassungsbeschränkt.

Kultur und Gesellschaft

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Bodenstein

Do, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms, Bodenstein

Inhalt Die Vorlesung vermittelt Grundkenntnisse über islamische Kultur(en) und Gesellschaft(en). Informationen zu Inhalten und Lernzielen finden sich im Modulhandbuch und der Studienordnung.

Nachweis Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse, die für die Modulabschlussprüfung als bekannt vorausgesetzt werden und entsprechend in diese einfließen können.

Voraussetzung keine

Bem. zu Zeit und Ort Diese Vorlesung deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2015): Vorlesung Kultur und Gesellschaft (Modul 6) [2 SWS / 2 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Vorlesung Kultur und Gesellschaft des Islams in Geschichte und Gegenwart (Modul 5-2) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2011): Vorlesung Islam in der interreligiösen Begegnung (Modul 004) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2008): Vorlesung Islam und Muslime in/und Europa (Modul 004) [2 SWS / 2 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Vorlesung belegen wollen, melden sich über LSF an. Die Veranstaltung ist zwar nicht zulassungsbeschränkt, doch dient die Belegung der Datenerfassung und Sicherung ausreichend großer Veranstaltungsräume.

Islam und Muslime im europäischen Kontext

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Chbib

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121, Chbib

Inhalt Die muslimische Präsenz in Mitteleuropa blickt heute auf eine lange Geschichte zurück, deren Anfänge in Deutschland weit vor der Anwerbung von Gastarbeitern in den 1960er Jahren verortet werden. Gegenstand dieses Proseminars bildet die Gegenwart von Muslimen in Europa, die insbesondere am Beispiel von Deutschland differenziert zu beleuchten ist. Dabei werden verschiedene Aspekte aufgegriffen, wie u.a. Fragen hinsichtlich der Sozialstruktur, von Glaubensauffassungen und -praktiken sowie von religiöser Institutionalisierung der muslimischen Bevölkerung. Außerdem sollen aktuelle politische Entwicklungen sowie Diskurse rund um die Themenkomplexe ‚Integration‘, ‚Gewalt/Radikalisierung‘ und ‚Identität‘ aufgegriffen und vertiefend diskutiert werden.

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar sind ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

Eine regelmäßige Vorbereitung der Leistungen und Hausaufgaben gemäß den Vorgaben der Dozentin ist eine der Voraussetzungen für die Erlangung Leistungsnachweises. Aufgabenstellungen sind in formal und inhaltlich akkurater Form rechtzeitig, wie von der Dozentin gefordert, per Email einzusenden.

An die Proseminare dieses Moduls schließt sich die Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur an (alle Studienordnungen). Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen

in allen Proseminaren. Darüber hinaus werden die in den jeweiligen Vorlesungen des Moduls vermittelten Grundkenntnisse vorausgesetzt.

Die Klausur findet am Freitag, den 22.07.2016 statt. Ort und Zeit werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Voraussetzung

keine

Literatur

Als Einführung in aktuelle Debatten:

- Bundeszentrale für politische Bildung: Islam in Deutschland, APuZ, Bonn 28.3.2011.

Als Überblick zu Muslimen in Deutschland:

- Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (Hg.): Muslimisches Leben in Deutschland (Im Auftrag der Deutschen Islam Konferenz) 2009.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Proseminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2015): Proseminar Islam und Muslime im europäischen Kontext (Modul 6) [2 SWS / 3 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Proseminar Islam und Muslime im europäischen Kontext (Modul 5-1) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2011): Seminar Islam im europäischen Kontext (Modul 004) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2008): Seminar Islam und Muslime in Deutschland (Modul 004) [2 SWS / 3 CP]

Islamische Theologie und Philosophie (005-IR)

Sufismus/Sufism

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pourjavady

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt

This is an introductory course on what is considered to be 'Islamic mysticism'. We are going to study the formation of Sufism in the ninth century in Baghdad and in Khurasan and its further development throughout history. It will introduce the main figures, trends, doctrines, concepts and practices of Sufism. Attention will be given to some of the controversies and debates that surrounded specific figures, doctrines and practices, and the Sufi tradition as a whole. It will also deal with the social aspect of Sufism, in terms of the institutions it established and its impact on the literary and social dimensions of the Islamic world. The main concern of the course will be to foster an understanding of the mystical perspectives that have influenced much of the world's Muslim population.

Nachweis

BA-Religionswissenschaft:

BA 008, 012

MA 008, 019, 020

Voraussetzung

Anmeldung über OLAT erforderlich.

Koranexegese (006-IR)

Einführung in der Qurʾān/Introduction to the Qurʾān

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pourjavady

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

This course will introduce to the students the sacred book of Muslims, the book which is considered to be the word of God. We are going to study about the formation of the Qurʾān at the lifetime of the prophet; particularly we are going to deal with the idea of Meccan and Medinan revelation and how it relates to the text of the Qurʾān. The following period of the Qurʾān's canonization in the seven century will also be subject of our investigation. Moreover, we will examine the Qurʾān in the traditional Muslim worldview, the various ways it has been interpreted throughout centuries, how it became the source of Islamic law and dogma, its role in Muslim devotion and as a

medium for artistic expression. The most important task of the course is to help the students apprehend Muslims' understanding of the text as closely as possible. We will also discuss about the verses that engender the most debates today: those surrounding politics, interreligious relations, and gender.

Nachweis

Lehramt:

L1-EV-KR1

L2-EV-KR1a/b

L3-EV-KR1a/b

L5-EV-KR1a/b

BA-Religionswissenschaft:

BA 002, 003b

Neu ab SoSe 2016 BA 001, 002, 003

Voraussetzung Anmeldung über OLAT erforderlich.

Koranexegese: Geschichte, Quellen und Methoden (Tafs#r)

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Özsoy

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7 , Özsoy

Inhalt Die Vorlesung vermittelt Grundkenntnisse über die Geschichte und Methoden der Koranexegese.

Informationen zu Inhalten und Lernzielen finden sich im Modulhandbuch und der Studienordnung.

Nachweis Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse, die für die Modulabschlussprüfung als bekannt vorausgesetzt werden und entsprechend in diese einfließen können.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss des Moduls BA Ist 1-1 (2015/2011) bzw. des Moduls BA IR 001 (2011) [Kurs Arabisch I]

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Diese Vorlesung deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2015): Vorlesung Koranexegese (Tafsir) (Modul 7) [2 SWS / 2 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Vorlesung Koranexegese (Tafsir) (Modul 6) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2011): Vorlesung Koranexegese (Modul 006) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Nebenfach] (2011): Vorlesung Koranexegese (Modul 006) [2 SWS / 2 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Vorlesung belegen wollen, melden sich über LSF an. Die Veranstaltung ist zwar nicht zulassungsbeschränkt, doch dient die Belegung der Datenerfassung und Sicherung ausreichend großer Veranstaltungsräume.

Hadithwissenschaften (007-IR)

#ad##(wissenschaft) - Einblicke in die Geschichte und Probleme einer Disziplin

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Birnstiel

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Birnstiel

Inhalt Die Vorlesung vermittelt einführende Kenntnisse über die Genese und Geschichte des #ad## als Literaturgattung und Primärquelle der islamischen Religion. Darüber hinaus behandelt sie verschiedene Aspekte der Authentizitätsproblematik.

Nachweis Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse, die für die Modulabschlussprüfung als bekannt vorausgesetzt werden und entsprechend in diese einfließen können.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss des Moduls BA Ist 1-1 (2015/2011) bzw. des Moduls BA IR 001 (2011) [Kurs Arabisch I]

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Diese Vorlesung deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2015): Vorlesung Hadithwissenschaft (Hadith) (Modul 8) [2 SWS / 2 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Vorlesung Hadithwissenschaften (Hadith) (Modul 8) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2011): Vorlesung Hadithwissenschaft (Modul 007) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Nebenfach] (2011): Vorlesung Hadithwissenschaft (Modul 007) [2 SWS / 2 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Vorlesung belegen wollen, melden sich über LSF an. Die Veranstaltung ist zwar nicht zulassungsbeschränkt, doch dient die Belegung der Datenerfassung und Sicherung ausreichend großer Veranstaltungsräume.

Einführung in die Methodologie und Terminologie der #ad##wissenschaft

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Birnstiel

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Birnstiel

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.07.2016 - 20.07.2016, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Inhalt Gegenstand des Seminars ist sind neben der Vorstellung der traditionellen #ad##methodologie verschiedene Ansätze zur Beurteilung und Datierung von #a#ad##. Anhand ausgewählter Überlieferungen werden verschiedene Probleme und Schwierigkeiten thematisiert.

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar sind ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

An die Seminare dieses Moduls schließt sich die Modulabschlussprüfung an. Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen in allen Seminaren. Darüber hinaus werden die in den jeweiligen Vorlesungen des Moduls vermittelten Grundkenntnisse vorausgesetzt. Die Klausur findet am Freitag, den 22.07.2016 statt. Ort und Zeit werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss der Module BA Ist 1-1 & 1-2 (2011) bzw. des Moduls BA IR 001 (2011).

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2011): Seminar Hadithwissenschaften (Hadith) (Modul 8) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2011): Seminar Hadithwissenschaft (Modul 007) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Nebenfach] (2011): Seminar Hadithwissenschaft (Modul 007) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2008): Seminar Hadith: Einführung in die Hadithwissenschaft (Modul 006) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Nebenfach] (2008): Seminar Hadith: Einführung in die Hadithwissenschaft (Modul 010.b) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz in einer der ausgeschriebenen Gruppen.

Islamisches Recht (008-IR)

Religionswissenschaft: Vertiefung Islamwissenschaften H (MA)

Studierende des Studienganges MA Religionswissenschaft - Vertiefung Islamwissenschaften („MA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion im Hauptfach“) finden im folgenden die vom Institut für Studien der Kultur und Religion des Islam angebotenen und durchgeführten Veranstaltungen zu islamischen Themen. Für Veranstaltungen aus dem Bereich der Religionswissenschaft ist der Fachbereich 06 (Evangelische Theologie) zuständig. Sie finden diese an entsprechender Stelle im Vorlesungsverzeichnis. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die zuständigen Personen.

Kolloquium zur MA-Arbeit

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 23, Lehrperson Basol

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Basol

Inhalt Informationen zu Inhalten und Lernzielen finden sich in der Studienordnung.

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme am Kolloquium sind ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme und der Vorstellung des eigenen Forschungsprojektes das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

Voraussetzung Keine.

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Kolloquium deckt die folgende Veranstaltungen ab:

- MA Islamische Studien (2013): Kolloquium MA-Arbeit (Modul 9) [2 SWS / 2 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz.

Studierende anderer Studiengänge, die dieses Kolloquium als freiwillige Schreibberatung für ihre BA- bzw. MA-Arbeiten nutzen wollen, melden sich ebenso über LSF an und melden sich vorab bei der Dozentin.

Arabisch (001-IR)

Vorkurs Arabisch II

Kurs, Lehrperson Forkel/Aboulenein

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 07.04.2016 - 07.04.2016, Juridicum - Jur 207, Forkel, Aboulenein

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.04.2016 - 08.04.2016, Juridicum - Jur 207, Aboulenein

Inhalt Termine: **Donnerstag, 07.04.2016**

10:00 – 12:00 Uhr Kurs bei Herrn Dr. Forkel

13:00 – 15:00 Uhr Übung bei Nadja Aboulenein

Freitag, 08.04.2016

10:00 – 12:00 Uhr Übung bei Nadja Aboulenein

Inhaltsbeschreibung:

Am Ende des 1. Semesters werden die Verbalstämme im Kurs Arabisch I eingeführt. Die Studierenden erlernen und vertiefen die Verbalstämme selbständig in den Semesterferien. Zu Beginn des Sommersemesters, am ersten Tutoriumstermin am 15.04.2016, wird ein Test zu den Verbalstämmen geschrieben werden. Der Vorkurs in der letzten Woche der vorlesungsfreien Zeit dient den Studierenden als Wiederholung und Unterstützung in Vorbereitung auf diesen wichtigen Test.

Die Teilnahme an dem Vorkurs ist freiwillig. Es wird jedoch darauf hingewiesen, dass die Beherrschung der Verbalstämme eine wichtige Grundlage für das weitere Fortschreiten im Erlernen der arabischen Sprache darstellt und somit bei den Studierenden vorausgesetzt wird.

Arabisch II

Kurs, SWS: 6.0, ECTS: 6, Lehrperson Forkel/Rashed

Mo, woch, 07:30 - 10:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 1, Forkel

Mi, woch, 07:30 - 10:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 1, Forkel

Mo, woch, 07:30 - 10:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Gruppe 2, Rashed

Mi, woch, 07:30 - 10:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Gruppe 2, Rashed

Inhalt Thema des Kurses ist der zweite Teil der Arabischen Sprachlehre von Harder-Schimmel, d.h. ab Lektion 15.

Nachweis An den Kurs schließt sich die Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur an (alle Studienordnungen).

Für die erfolgreiche Teilnahme im Kurs müssen ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis erbracht werden. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die im Kurs bekannt gegeben werden. Hierzu gehört auch die schriftliche Vorbereitung der Hausaufgaben und ihr rechtzeitiges Hochladen auf OLAT.

Die Klausur findet am Montag, den 18.07.2016 statt. Ort und Zeit werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss des Sprachmoduls BA Ist 1-1; eine weitere, unerlässliche Voraussetzung für die Teilnahme ist wie am Ende des ersten Semesters angekündigt das Beherrschen der Perfekt- und Imperfektparadigmen (nur Aktiv) aller 10 Stämme einschließlich des Infinitivs (vgl. Tabelle in Lektion 15 von Harder-Schimmel: erste, dritte und letzte Zeile). In der ersten Stunde wird ein Test zur Überprüfung dieser Voraussetzung durchgeführt werden.

Literatur • Harder, Ernst / Schimmel, Annemarie, *Arabische Sprachlehre*

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2015): Kurs Arabisch II (Modul 1-2) [6 SWS / 6 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Aufbaukurs Arabisch (Modul 1-2) [6 SWS / 6 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2011): Kurs Arabisch II (Modul 001) [6 SWS / 6 CP] {zusammen mit dem Tutorium zum Kurs Arabisch II}
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2008): Kurs Arabisch II & Kurs Arabisch III (Modul K.a.) [6 SWS / 6 CP] {zusammen mit dem Tutorium zum Kurs Arabisch II}
- MA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion (2011): Kurs Arabisch II (Modul 001) [6 SWS / 6 CP] {zusammen mit dem Tutorium zum Kurs Arabisch II}

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz in einer der beiden ausgeschriebenen Gruppen. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Tutorium zum Kurs Arabisch II

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Sievers/Aboulenein/Djahani/Randani/Thafer

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Neue Mensa - NM 109 Seminarraum , Gruppe 1, Aboulenein

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Neue Mensa - NM 110 Seminarraum , Gruppe 2, Djahani

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum , Gruppe 3, Randani

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Neue Mensa - NM 119 Seminarraum , Gruppe 4, Thaher

Inhalt

Das Tutorium zum Kurs Arabisch II dient zum einen der Wiederholung, Vertiefung und Übung des grammatischen Stoffes aus dem Kurs, zum anderen sollen die Studierenden die Möglichkeit bekommen, klassische Originaltextfragmente verschiedener Gattungen mit Hilfe zu lesen, zu verstehen und zu übersetzen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem richtigen Lesen unvokalisierter Texte. Im zweiten Semester sind die Fragmente länger und schwieriger als im ersten und enthalten auch eine Anzahl von Schwierigkeiten, auf welche man bei der selbstständigen Lektüre klassisch-arabischer Texte stößt. Lösungsstrategien sollen erlernt und so eine möglichst große Lesefähigkeit ermöglicht werden. Durch kleine Gruppen soll gewährleistet werden, dass alle Studierende Fragen stellen können. Grundlage jeder Sitzung stellt das entsprechende Übungsblatt dar, welches zu den jeweiligen Wochen vom Blog der Arabischlehre (siehe Link auf dieser Seite) heruntergeladen werden kann. Dieses ist von den Studierenden zu jeder Sitzung mitzubringen.

Nachweis

Für die erfolgreiche Teilnahme im Tutorium muss ein Leistungsnachweis erbracht werden. Für diesen müssen neben den gängigen Voraussetzungen für einen Teilnahmenachweis (Anwesenheit, aktive Mitarbeit, etc.) mindestens 75 Prozent aller Tests bestanden werden, wobei ein Test bei mehr als 50 Prozent der möglichen Punkte als bestanden gilt. Grundlage für die Tests sind neben der Grammatik die jeweils zu lernenden Vokabeln, die zum einen im jeweiligen Kapitel des Lehrbuches unter "Wörter", zum anderen auf den Vokabellisten zu den Übungsblättern auf dem Blog der Arabischlehre zu finden sind. Es werden 8 Tests geschrieben, deren genauen Termine in der ersten Sitzung des Tutoriums bekannt gegeben werden. Das Modul selbst wird mit einer Klausur im Anschluss an den Kurs abgeschlossen (siehe dort!!), für welche die im Tutorium behandelten Übungen und Texte ebenfalls relevant sind.

Unerlässliche Voraussetzung für die Teilnahme ist wie am Ende des ersten Semesters angekündigt das Beherrschen der Perfekt- und Imperfektparadigmen (nur Aktiv) aller 10 Stämme einschließlich des Infinitivs (vgl. Tabelle in Lektion 15 von Harder-Schimmel: erste, dritte und letzte Zeile). In der ersten Stunde wird ein Test zur Überprüfung dieser Voraussetzung durchgeführt werden.

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss des Sprachmoduls BA Ist 1-1; eine weitere, unerlässliche Voraussetzung für die Teilnahme ist wie am Ende des ersten Semesters angekündigt das Beherrschen der Perfekt- und Imperfektparadigmen (nur Aktiv) aller 10 Stämme einschließlich des Infinitivs (vgl. Tabelle in Lektion 15 von Harder-Schimmel: erste, dritte und letzte Zeile). In der ersten Stunde wird ein Test zur Überprüfung dieser Voraussetzung durchgeführt werden.

Literatur

- Harder, Ernst / Schimmel, Annemarie, *Arabische Sprachlehre*
- Arabischlehre der GU, Übungsblätter

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Tutorium deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2015): Tutorium zum Kurs Arabisch II (Modul 1-2) [2 SWS / 2 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Tutorium zum Aufbaukurs Arabisch (Modul 1-2) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2011): Kurs Arabisch II (Modul 001) [2 SWS / 2 CP] {zusammen mit dem Kurs Arabisch II}
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2008): Tutorium zum Kurs Arabisch II (Modul K.a.) [2 SWS / 2 CP]
- MA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion (2011): Kurs Arabisch II (Modul 001) [2 SWS / 2 CP] {zusammen mit dem Kurs Arabisch II}

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz in einer der ausgeschriebenen Gruppen. (Dabei können (bei entsprechender Gruppenanzahl) bis zu drei Gruppen priorisiert werden).

Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Abschlusskurs Arabisch

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bodenstein

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121 ,
Bodenstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Bodenstein

Inhalt Im Kurs werden ausgewählte Passagen der arabischen Chrestomathie von Fischer und Brünnow gelesen. Die Texte sind ebenso wie der Syllabus über den Blog der Arabischlehre erhältlich.

Im begleitenden Tutorium werden ausgewählte grammatische Schwerpunkte systematisch wiederholt und besprochen. Ferner wird ein einführender Text in die arabischsprachige Grammatiktheorie gelesen.

Nachweis An den Kurs schließt sich die Modulabschlußprüfung in Form einer Klausur an (alle Studienordnungen).

Für die erfolgreiche Teilnahme im Kurs müssen ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis erbracht werden. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die im Kurs bekannt gegeben werden. Hierzu gehört auch die schriftliche Vorbereitung der Hausaufgaben und ihr rechtzeitiges Hochladen auf OLAT.

Die Klausur findet am Montag, den 18.07.2016 statt. Ort und Zeit werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Für die erfolgreiche Teilnahme am Zusatzkurs *Repetitorium Arabische Grammatik* und den Erwerb der 2 CP anstelle der mündlichen Prüfung muss auch dort ein Leistungs- und Teilnahmenachweis erbracht werden.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss des Sprachmoduls BA Ist 1-3

Literatur

- R. Brünnows Arabische Chrestomathie aus Prosaschriftstellern. Bearbeitet von August Fischer. (2. oder spätere Auflage)
- Arabischlehre der GU, Übungsblätter

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2011): Abschlusskurs Arabisch (Modul 1-4) [4 + 2 SWS / 4 + 2 CP]
- MA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion (2011): Kurs Arabisch II (Modul 001) [6 + 2 SWS / 6 + 2 CP] {bei vorhandenen Arabischkenntnissen entsprechend dem Niveau der Module BA Ist 1-1 bis 1-2}

Studierende des MA Islamische Religion, die über Arabischkenntnisse verfügen, die über das Niveau dieses Kurses hinausgehen erlernen eine weitere Fachsprache.

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz

Hinweis:

Zusätzlich zu diesem Kurs wird ein Zusatzkurs *Repetitorium Arabische Grammatik* angeboten.

Die Teilnahme am Zusatzkurs ist für Studierende des Studienganges Islamische Studien, die noch nach der alten Studienordnung von 2011 studieren, nicht verpflichtend. Jedoch können betroffene Studierende durch den Nachweis der aktiven, regulären Teilnahme am Tutorium 2 CP erwerben und sich von der mündlichen Abschlussprüfung befreien lassen. Studierende, die nicht am Tutorium teilnehmen oder keinen Nachweis der aktiven Teilnahme erbringen, müssen sich zum

erfolgreichen Abschluss des Moduls mündlich prüfen lassen. Diese Prüfung wird von der akademischen Studiengangsleitung und den Modulbeauftragten bzw. -koordinatoren durchgeführt.

Für Studierende des MA Islamische Religion mit Arabischkenntnissen in Höhe der Module BA Ist 1-1 und 1-2 ist die Teilnahme am Tutorium verpflichtend.

Repetitorium Arabische Grammatik

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Rashed

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Rashed

Inhalt Systematische Wiederholung der klassischen, arabischen Grammatik auf Grundlage der Sprachlehre von Harder / Schimmel.

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme am Zusatzkurs und den Erwerb der 2 CP anstelle der mündlichen Prüfung muss ein Leistungsnachweis erbracht werden

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss des Sprachmoduls BA Ist 1-3

Literatur Wird von der Kursleitung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2011): Zusatzkurs Repetitorium Arabische Grammatik (Modul 1-4) [2 SWS / 2 CP]
- MA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion (2011): Kurs Arabisch II (Modul 001) [6 + 2 SWS / 6 + 2 CP] {bei vorhandenen Arabischkenntnissen entsprechend dem Niveau der Module BA Ist 1-1 bis 1-2}

Studierende des MA Islamische Religion, die über Arabischkenntnisse verfügen, die über das Niveau dieses Kurses hinausgehen erlernen eine weitere Fachsprache.

Hinweis:

Die Teilnahme an diesem Zusatzkurs ist für Studierende des Studienganges Islamische Studien, die noch nach der alten Studienordnung von 2011 studieren, **nicht verpflichtend**. Jedoch können betroffene Studierende durch den Nachweis der aktiven, regulären Teilnahme am Tutorium 2 CP erwerben und sich von der mündlichen Abschlussprüfung befreien lassen. Studierende, die nicht am Tutorium teilnehmen oder keinen Nachweis der aktiven Teilnahme erbringen, müssen sich zum erfolgreichen Abschluss des Moduls mündlich prüfen lassen. Diese Prüfung wird von der akademischen Studiengangsleitung und den Modulbeauftragten bzw. -koordinatoren durchgeführt.

Für Studierende des MA Islamische Religion mit Arabischkenntnissen in Höhe der Module BA Ist 1-1 und 1-2 ist die Teilnahme am Tutorium verpflichtend.

Wortkunde Arabisch

Kurs, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Aboulenein

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Aboulenein

Inhalt Der Wortkundekurs Teil II ist eine Fortsetzung des Kurses aus dem Wintersemester. Er wird daher in ähnlicher Weise vorgehen und eine systematische Annäherung an den arabischen Wortschatz vornehmen. Ein Schwerpunkt liegt auf den Morphemtypen der erweiterten Stämme des Verbs, welche den Ausgangspunkt der gesamten Arabischlehre des zweiten Semesters darstellen. Geübt werden soll einerseits die zuverlässige Zuordnung von Wörtern zu Morphemtypen (und der damit einhergehenden Bedeutung) und andererseits die regelmäßige Wortbildung. Die Studierenden sollen befähigt werden, anhand der Wurzel auch die Bedeutung unbekannter Wörter zu „erraten“. Anhand von Zusatzmaterial in Form von kurzen Texten soll dies stetig geübt und am Aufbau des Wortschatzes gearbeitet werden.

Zusätzlich können Fragen zur Grammatik aus dem Kurs Arabisch II aufgegriffen werden.

Die Teilnahme am Wortkundekurs II ist freiwillig, aber auf den Kurs Arabisch OO und das begleitende Tutorium abgestimmt. Insofern hilft der Kurs bei der Festigung der zu erlernenden Kenntnisse und Fähigkeiten im Pflichtbereich.

- Literatur
- Harder, Ernst / Schimmel, Annemarie, *Arabische Sprachlehre*
 - Arabischlehre der GU, *Übungsblätter und diverses Zusatzmaterial*

Bem. zu Zeit und Ort **Wichtig:**

Studierende, die diese Veranstaltung belegen wollen, melden sich über LSF an. Die Veranstaltung ist zwar nicht zulassungsbeschränkt, doch dient die Belegung der Datenerfassung und Sicherung ausreichend großer Veranstaltungsräume.

Türkisch / Osmanisch (002-IR)

Zweite Fachsprache (Osmanisch / Persisch) - Grundkurs / Kurs 1 (Teil 2)

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Agcagül/Cöl/Vazirian

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121, Gruppe 1, Agcagül

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum, Gruppe 1, Cöl

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum, Gruppe 2, Vazirian

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum, Gruppe 2, Vazirian

Inhalt Die Sprachkurse setzen den jeweils ersten Teil des Grundkurses fort.

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme im Kurs müssen ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis erbracht werden. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die im Kurs bekannt gegeben werden.

An den zweiten Teil des Grundkurses schließt sich die Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur an. Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen in beiden Teilen des Grundkurses.

Im MA Islamische Religion ist die erfolgreiche Teilnahme am Kurs Osmanisch I bzw. Persisch I die Voraussetzung für die Teilnahme an Osmanisch II bzw. Persisch II. Bei Studierenden mit entsprechendem Vorkenntnisse, die eine Befreiung vom ersten Teil des Kurses erwirken konnten, ersetzt die Befreiung die Teilnahme.

Die Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur findet statt am Montag, den 18.07.2016.

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme am ersten Teil des Grundkurses

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Diese Kurse decken die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2011) - Modul Zweite Fachsprache (BA Ist 12-A/B): Kurs Türkisch/Osmanisch bzw. Persisch für Beginner - Teil B [4 SWS - 4 CP]
- MA Islamische Studien (2013) - Modul Sprachvertiefung (MA Ist 6): Sprachkurs Teil B (Türkisch/Osmanisch bzw. Persisch) [4 SWS - 4 CP]
- MA Islamische Religion (2011) - Modul Türkisch/Osmanisch (MA IR 002) bzw. Persisch (MA IR 003): Kurs Türkisch/Osmanisch I bzw. Persisch I - Teil B [4 SWS - 4 CP]

An den Kurs schließt sich im BA sowie MA Islamische Studien eine Klausur an (siehe unten). Das Bestehen dieser Klausur ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss der jeweiligen Module BA Ist 12-A/B bzw. MA Ist 6.

Für den MA IR 002/003 ist der erfolgreiche Abschluss dieser Kurse die Voraussetzung für die Teilnahme am Kurs Osmanisch II bzw. Persisch II.

Bitte beachten Sie, dass eine Teilnahme am Kurs nur nach erfolgter und erfolgreicher Belegung des ersten Teiles im WiSe 2015/16 möglich ist. Die Belegung erfolgt entsprechend der Zuweisung aus dem vergangenen Semester.

Osmanisch II (Teil 2)

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Agcagül/Cöl

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Agcagül

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Cöl

Inhalt Die Sprachkurse setzen den jeweils ersten Teil des Aufbaukurses fort.

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme im Kurs müssen ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis erbracht werden. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die im Kurs bekannt gegeben werden.

An den zweiten Teil des Aufbaukurses schließt sich die Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur an. Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen in beiden Teilen des Grundkurses.

Die Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur findet statt am Mittwoch den 20.07.2016.

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme am ersten Teil des Aufbaukurses Osmanisch II.

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- MA Islamische Studien (2013): Zweite Fachsprache (Osmanisch/Türkisch) - Aufbaukurs Teil B (Modul 1-2) [4 SWS / 4 CP]
- MA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion (2011): Kurs Türkisch/Osmanisch II - Teil B (Modul 002) [4 SWS / 4 CP]

Wichtig:

Bitte beachten Sie, dass eine Teilnahme am Kurs nur nach erfolgter und erfolgreicher Belegung des ersten Teiles im WiSe 2015/16 möglich ist. Die Belegung erfolgt entsprechend der Zuweisung aus dem vergangenen Semester.

Persisch (003-IR)

Zweite Fachsprache (Osmanisch / Persisch) - Grundkurs / Kurs 1 (Teil 2)

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Agcagül/Cöl/Vazirian

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121 , Gruppe 1, Agcagül

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Gruppe 1, Cöl

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 2, Vazirian

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 2, Vazirian

Inhalt Die Sprachkurse setzen den jeweils ersten Teil des Grundkurses fort.

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme im Kurs müssen ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis erbracht werden. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die im Kurs bekannt gegeben werden.

An den zweiten Teil des Grundkurses schließt sich die Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur an. Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen in beiden Teilen des Grundkurses.

Im MA Islamische Religion ist die erfolgreiche Teilnahme am Kurs Osmanisch I bzw. Persisch I die Voraussetzung für die Teilnahme an Osmanisch II bzw. Persisch II.

Bei Studierenden mit entsprechendem Vorkenntnisse, die eine Befreiung vom ersten Teil des Kurses erwirken konnten, ersetzt die Befreiung die Teilnahme.

Die Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur findet statt am Montag, den 18.07.2016.

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme am ersten Teil des Grundkurses

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Diese Kurse decken die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2011) - Modul Zweite Fachsprache (BA ISt 12-A/B): Kurs Türkisch/Osmanisch bzw. Persisch für Beginner - Teil B [4 SWS - 4 CP]
- MA Islamische Studien (2013) - Modul Sprachvertiefung (MA ISt 6): Sprachkurs Teil B (Türkisch/Osmanisch bzw. Persisch) [4 SWS - 4 CP]
- MA Islamische Religion (2011) - Modul Türkisch/Osmanisch (MA IR 002) bzw. Persisch (MA IR 003): Kurs Türkisch/Osmanisch I bzw. Persisch I - Teil B [4 SWS - 4 CP]

An den Kurs schließt sich im BA sowie MA Islamische Studien eine Klausur an (siehe unten). Das Bestehen dieser Klausur ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss der jeweiligen Module BA ISt 12-A/B bzw. MA ISt 6.

Für den MA IR 002/003 ist der erfolgreiche Abschluss dieser Kurse die Voraussetzung für die Teilnahme am Kurs Osmanisch II bzw. Persisch II.

Bitte beachten Sie, dass eine Teilnahme am Kurs nur nach erfolgter und erfolgreicher Belegung des ersten Teiles im WiSe 2015/16 möglich ist. Die Belegung erfolgt entsprechend der Zuweisung aus dem vergangenen Semester.

Persisch II (Teil 2)

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Vazirian

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum , Vazirian

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Vazirian

Inhalt Die Sprachkurse setzen den jeweils ersten Teil des Aufbaukurses fort.

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme im Kurs müssen ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis erbracht werden. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die im Kurs bekannt gegeben werden.

An den zweiten Teil des Aufbaukurses schließt sich die Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur an. Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen in beiden Teilen des Grundkurses.

Die Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur findet statt am Mittwoch den 20.07.2016.

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme am ersten Teil des Aufbaukurses

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- MA Islamische Studien (2013): Zweite Fachsprache (Persisch) - Aufbaukurs Teil B (Modul 1-2) [4 SWS / 4 CP]
- MA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion (2011): Kurs Persisch II - Teil B (Modul 003) [4 SWS / 4 CP]

Wichtig:

Bitte beachten Sie, dass eine Teilnahme am Kurs nur nach erfolgter und erfolgreicher Belegung des ersten Teiles im WiSe 2015/16 möglich ist. Die Belegung erfolgt entsprechend der Zuweisung aus dem vergangenen Semester.

Geschichte der islamischen Religion (005-IR)

Muslimische Geschichtsschreibung und die Herausforderung der Pluralität (Geschichte der islamischen Religion)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Dziri

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Dziri

Inhalt Ein erster Antrieb historiographischer (sowie theologischer) Tätigkeit entsprang der Erfahrung der ersten Schismen; der *fitan* (sg. *fitna*). Die Art wie über diese Ereignisse geschrieben und gedacht wurde, konnte sich im Laufe der Jahrhunderte verändern. Durch die Lektüre einer ausgewählter historiographischer Quellen im arabischen Original (und wenn vorhanden mit Hilfsübersetzungen), werden die jeweiligen Darstellungen analysiert und nach und nach miteinander verglichen.

Nachweis	<p>Schließlich werden aktuelle Debatten (häufig in Video-Format) aufgegriffen um auch diese vor dem Hintergrund einer Quellenkenntnis zu verstehen.</p> <p>Für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar sind jeweils Leistungsnachweis und Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.</p> <p>Im Anschluss an die Veranstaltung kann die Modulabschlussprüfung in Form einer Hausarbeit erbracht werden.</p> <p>Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen.</p> <p>Abgabetermin für die Hausarbeit ist Freitag, der 30.09.2016.</p> <p>Studierende des MA Islamische Religion erbringen die Modulprüfung in Form einer Klausur am Freitag, den 22.07.2016 (Zeit und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben) oder in Form einer mündlichen Prüfung in Absprache mit dem Dozenten.</p>
Voraussetzung	keine
Literatur	Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.
Bem. zu Zeit und Ort	Dieses Seminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:
	<ul style="list-style-type: none">• MA Islamische Studien (2013): Seminar Muslimische Geschichtsschreibung und die Herausforderung der Pluralität (Modul 5, 8) [2 SWS / 3 CP]• MA Islamische Religion (2011): Seminar Geschichte des islamischen Religion (Modul 005) [2 SWS / 3 CP]
	<p>Wichtig:</p> <p>Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz.</p>

Koranexegese (006-IR)

Gott oder die Welt: Willensfreiheit und moralische Verantwortlichkeit zwischen Neurobiologie und Koran

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 21, Lehrperson Sievers

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 17.07.2016, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum , Sievers

Inhalt

Stärker noch als bei anderen Religionen findet sich in der Geschichte des Islams eine extrem kritische Auseinandersetzung mit der Frage der Freiheit des Willens. Wie viel Raum für Willensfreiheit und Verantwortlichkeit bleibt im Schatten von *taw##d* , zwischen der Allwissenheit Gottes und dem alleinigen Schöpferstatus Gottes? Eine andere intensive Kritik von Möglichkeit und Realität der Willensfreiheit folgt spätestens seit Freud und Darwin von Seiten der säkularen Wissenschaften des Menschen: Psychologie und Soziologie, Neurobiologie und Genetik. Manche Neurowissenschaftler vertreten mit ernstzunehmenden Argumenten mechanistische und bewusst reduktionistische Perspektiven - das Subjekt als Akteur wird als vorwissenschaftliche Kategorie abgelehnt und durch eine Erklärung unseres Verhaltens aus steinzeitlichen Genen, probabilistischen und fehlbaren Heuristiken und neutraler Determination ersetzt. Demgegenüber steht aber eine weiterhin starke libertäre Tradition vom Menschen als Subjekt seiner Handlungen, verantwortlich, auch im moralischen Sinne, für seine Entscheidungen, vor Gott und der Welt. Wir diskutieren solche säkularen und theologischen Perspektiven auf die Freiheit des Willens und die moralischen Verantwortlichkeit, wägen sie gegen einander ab und überprüfen, welche Implikationen für Theologie, Moral und das alltägliche Leben resultieren.

Das Seminar wird gemeinsam mit Dr. Jona Sassenhagen durchgeführt. Er ist studierter Religionswissenschaftler, Philosoph und Sprachwissenschaftler. Er hat über die Neurophysiologie der Sprache promoviert und arbeitet jetzt in der neurokognitiven Psychologie an der Uni Frankfurt.

Nachweis

Für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar sind jeweils Leistungsnachweis und Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

Im Anschluss an die Veranstaltung kann die Modulabschlussprüfung in Form einer Hausarbeit erbracht werden.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen.
Abgabetermin für die Hausarbeit ist Freitag, der 30.09.2016.

Studierende des MA Islamische Religion, die ihre Wahlpflichtausarbeit aus den Modulen IR 006-007 nicht in diesem Modul erbringen, erbringen die Modulprüfung in Form einer Klausur am Freitag, den 22.07.2016 (Zeit und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben) oder in Form einer mündlichen Prüfung in Absprache mit dem Dozenten.

Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.
Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- MA Islamische Studien (2013): Seminar - für verschiedene Module anrechenbar (Modul 3-1, 5, 8) [2 SWS / 3 CP]
- MA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion (2011): Seminar Koranexegese (Modul 006) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:
Studierende, die diese Veranstaltung belegen wollen, melden sich über LSF an. Diese Veranstaltung ist zulassungsbeschränkt.

Textlektüre anhand koranwissenschaftlicher Handschriften

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Özsoy
Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Juridicum - Jur 207, Özsoy
Do, Einzel, 09:00 - 13:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, Juridicum - Jur 207
Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, Juridicum - Jur 207
Nachweis

Für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar sind jeweils Leistungsnachweis und Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.
Im Anschluss an die Veranstaltung kann die Modulabschlussprüfung in Form einer Hausarbeit erbracht werden.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen.
Abgabetermin für die Hausarbeit ist Freitag, der 30.09.2016.

Studierende des MA Islamische Religion, die ihre Wahlpflichtausarbeit aus den Modulen IR 006-007 nicht in diesem Modul erbringen, erbringen die Modulprüfung in Form einer Klausur am Freitag, den 22.07.2016 (Zeit und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben) oder in Form einer mündlichen Prüfung in Absprache mit dem Dozenten.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- MA Islamische Studien (2013): Seminar - für verschiedene Module anrechenbar (Modul 3-2, 5) [2 SWS / 3 CP]
- MA Islamische Religion (2010): Seminar Koranexegese (Modul 006)

Wichtig:
Studierende, die diese Veranstaltung belegen wollen, melden sich über LSF an. Diese Veranstaltung ist zulassungsbeschränkt.

Islam in der Begegnung (007-IR)

Interreligiöser Dialog in Theorie und Praxis

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Alboga
Fr, woch, 14:00 - 18:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Juridicum - Jur 207
Inhalt **Hinweis:**

Es ist zunächst vorgesehen, dass die Veranstaltung alle 14 Tage stattfindet. Allerdings steht noch nicht fest, ob der Unterricht in der ersten oder zweiten Semesterwoche beginnt.

Darüber hinaus kann es passieren, dass durch praktische Dialogveranstaltungen am Wochenende eine geringere Anzahl von Freitagstreffen stattfinden wird.

Sobald nähere Informationen vorliegen, werden diese auf der Seite bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2011): Seminar interdisziplinäre Islamforschung (Modul 8) [2 SWS / 3 CP]
- MA Islamische Studien (2013): Seminar interdisziplinäre Islamforschung (Modul 8) [2 SWS / 3 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion (2011): Seminar Islam in der Begegnung (Modul 004) [2 SWS / 3 CP]
- MA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion (2011): Seminar Islam in der Begegnung (Modul 007) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diese Veranstaltung belegen wollen, melden sich über LSF an. Diese Veranstaltung ist zulassungsbeschränkt.

Narrativität und Zeitstrukturen in Texten aus Islam und Christentum

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Omerika/Specker

Di, woch, 16:30 - 18:00, 12.04.2016 - 16.07.2016, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Omerika, Specker

Inhalt

Wer erzählt, hat Zeit. Nicht nur, weil die Erzählung immer ein Geschehen in der Zeit ist, sondern auch, weil sie ihre eigene Zeit bildet in sehr spezifischen Verwendungen von Tempora, syntaktischen Konstruktionen und größeren literarischen Strukturen. Christentum und Islam gehen beide mit Texten um, in denen auch narrative Strukturen eine Rolle spielen, sei es in ihren zentralen Bezugsdokumenten Bibel und Koran oder auch in Texten aus der Tradition. Darüber hinaus hat sich in der christlichen Theologie die Methode einer „narrativen Theologie“ gebildet, die davon ausgeht, dass nicht spekulative Konzeptualisierung, sondern erzählerische Verdichtung der Struktur der christlichen Offenbarung tiefer entspricht. Umgekehrt wird in der gegenwärtigen Koranforschung kritisch angemerkt, dass die differenzierte Wahrnehmung des Koran gerade durch die Übertragung von Erzählvorstellungen verstellt wird, die aus der Bibel gewonnen werden (Neuwirth). An die Seite dieser kritischen These tritt zudem die Analyse von koranischen Zeitbegriffen, anhand derer eine eigene Zeitvorstellung im Koran herausgearbeitet (Falaturi, Wielandt) sowie weitere Analysen des Zusammenhangs von narrativen Strukturen und Zeitlichkeit (Özsoy, Siddiqi, Shariati) unternommen werden sollen.

Vor diesem Hintergrund bietet es sich an zu fragen, ob sich also der unterschiedliche Offenbarungsbegriff auch in einem unterschiedlichen Umgang mit Narrativität und der jeweiligen Konstruktion von Zeit niederschlägt? Tragen Überlegungen zur Erzähltheorie zu einem besseren Verständnis des koranischen Textes bei und wenn nicht, welche Kategorien sind angemessener und theologisch fruchtbarer? Mit welcher Darstellung von Zeit sind diese anderen Kategorien ggf. verbunden? Welche Beziehungen bestehen zwischen nachkoranischen Geschichtsdarstellungen und den narrativen und zeitlichen Mustern des Korans und der Bibel? Im Blick auf christliche Theologie ist umgekehrt zu fragen, ob die Reduktion des biblischen Textes auf narrative Strukturen nicht auch eine Einengung der sprachlichen Vielfalt der Bibel ist. Kann das Verstehen der Bibel wiederum von der Erfassung der sprachlichen Eigenheit des Koran profitieren? Hat die „narrative Theologie“ auch aus der christlich-islamischen Begegnung eine Bedeutung oder ist sie zu erweitern, um der jeweiligen literarischen Eigenart gerecht zu werden?

Das Seminar möchte einen ersten Einblick in diese umfassenden Fragen geben. Es wird sich hierzu einerseits mit Theorien zur Narrativität befassen. Andererseits wird nach der Anwendbarkeit der Theorien auf Texte der beiden Religionen zu fragen und so die jeweilige Eigenart zu erfassen sein.

Als gemeinsame Veranstaltung des Zentrums für Islamische Studien und der Philosophisch-Theologischen Hochschule Sankt Georgen bietet das Seminar zudem grundlegend eine Möglichkeit zur Begegnung und zur wechselseitigen Befragung und Befruchtung der theologischen Forschung.

Nachweis

Für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar sind jeweils Leistungsnachweis und Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

Im Anschluss an die Veranstaltung kann die Modulabschlussprüfung in Form einer Hausarbeit erbracht werden.

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen.

Abgabetermin für die Hausarbeit ist Freitag, der 30.09.2016.

Studierende des MA Islamische Religion, die ihre Wahlpflichtausarbeit aus den Modulen IR 006-007 nicht in diesem Modul erbringen, erbringen die Modulprüfung in Form einer Klausur am Mittwoch, den 20.07.2016 (Zeit und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben) oder in Form einer mündlichen Prüfung in Absprache mit den Dozenten.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- MA Islamische Studien (2013): Seminar - für verschiedene Module anrechenbar (Modul 2) [2 SWS / 3 CP]
- MA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion (2011): Seminar Islam in der Begegnung (Modul 007) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diese Veranstaltung belegen wollen, melden sich über LSF an. Diese Veranstaltung ist zulassungsbeschränkt.

Islam in der Begegnung

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 21, Lehrperson Bodenstein

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum , Bodenstein

Inhalt Informationen zu Inhalten und Lernzielen des Seminars finden sich in der Studienordnung.

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar sind jeweils Leistungsnachweis und Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

Im Anschluss an die Veranstaltung kann die Modulabschlussprüfung in Form einer Hausarbeit erbracht werden.

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen.

Abgabetermin für die Hausarbeit ist Freitag, der 30.09.2016.

Studierende des MA Islamische Religion, die ihre Wahlpflichtausarbeit aus den Modulen IR 006-007 nicht in diesem Modul erbringen, erbringen die Modulprüfung in Form einer Klausur am Freitag, den 22.07.2016 (Zeit und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben) oder in Form einer mündlichen Prüfung in Absprache mit der Dozentin.

Voraussetzung keine

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- MA Islamische Studien (2013): Seminar - für verschiedene Module anrechenbar (Modul 8) [2 SWS / 3 CP]
- MA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion: Seminar Islam in der Begegnung (Modul 007) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz.

Freie Wahl (004-IR)

Islamisches Recht (008-IR)

Hadithwissenschaft (009-IR)

Texte über Tradentenkritik (al-*ar# wa-t-ta#d#l*) aus der *ri##l*- und *#ilal*-Literatur

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Tuncel

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 16.04.2016 - 16.04.2016, Juridicum - Jur 207, Tuncel

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.04.2016 - 30.04.2016, Juridicum - Jur 207

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.05.2016 - 21.05.2016, Juridicum - Jur 207

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, Juridicum - Jur 207

Inhalt Eine der Hauptursachen für die Entstehung der Wissenschaft der Tradentenkritik (*al-*ar# wa-t-ta#d#l**) besteht in der *#ad##fiktion*, die mit der Spaltung der muslimischen Gemeinde begann. Folglich führte diese Feststellung zur einigen Maßnahmen, nach der die Tradenten u.a. auf ihrer Vertrauenswürdigkeit hin überprüft wurden, um die richtigen/authentischen von den unechten *#ad##en* zu unterscheiden. Mit dieser Wissenschaft entstanden im Laufe der Zeit u.a. zwei wichtige Literaturgattungen: die *r####* - und *#ilal* -Literatur.

In dem Seminar wird durch die Lektüre ausgewählter *#ad##wissenschaftlicher* Texte aus der *ri##l* - und *#ilal* -Literatur (im arabischen Original) die Genese und Funktion dieser Wissenschaftsdisziplinen analysiert.

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar sind jeweils Leistungsnachweis und Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden. Hierzu gehört auch die schriftliche Vorbereitung der Hausaufgaben und ihr rechtzeitiges Hochladen auf OLAT.

Im Anschluss an die Veranstaltung kann die Modulabschlussprüfung in Form einer Hausarbeit erbracht werden.

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen.

Abgabetermin für die Hausarbeit ist Freitag, der 30.09.2016.

Studierende des MA Islamische Religion, die ihre Wahlpflicht Hausarbeit aus den Modulen IR 008-010 nicht in diesem Modul erbringen, erbringen die Modulprüfung in Form einer Klausur am Mittwoch, den 20.07.2016 (Zeit und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben) oder in Form einer mündlichen Prüfung in Absprache mit der Dozentin.

Voraussetzung Gute Kenntnisse der klassischen arabischen Sprache.

Literatur wird von der Kursleitung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- MA Islamische Studien (2013): Seminar - für verschiedene Module anrechenbar (Modul 3-1, 5) [2 SWS / 3 CP]
- MA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion (2011): Seminar Hadithwissenschaft (Modul 009) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diese Veranstaltung belegen wollen, melden sich über LSF an. Diese Veranstaltung ist zulassungsbeschränkt.

Islamische Theologie und Philosophie (010-IR)

A#l#m an-nubuwwa. Innerislamischer Diskurs über Grundfragen der Theologie Abu H#tim ar-Raz#

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Rahmati

Di, 14tägl, 10:00 - 14:00, 19.04.2016 - 19.07.2016, Juridicum - Jur 207, Rahmati

Inhalt „A#l#m an-nubuwwa“ des „Ab# H#tim ar-Raz#“ (874-934) gilt als eine der bedeutendsten Apologie-Schriften in der islamischen Welt, die über die Grundfragen der Theologie – insbesondere über die Prophetie – je geschrieben wurde. Der Gegner ist in diesem Fall der islamische Philosoph und Alchemist „Mu#ammad ibn Zakariy# ar-Raz#“ (865-925). Dieses Buch ist das Resultat der hochinteressanten und gleichzeitig fachlichen Diskussionen zwischen diesen beiden Gelehrten vor der damaligen islamischen Herrschaft. Einerseits stellt es einen innerislamischen Diskurs im 9. – 10. Jh. dar, der an sich ein klarer Beweis für die Toleranz, Offenheit und alt hergebrachte Diskussionskultur innerhalb der islamischen Gesellschaft ist. Andererseits sind die darin enthaltenen Fragstellungen, Kritiken und Antworten auf Grund des Zeitgeistes der 9. und 10. Jh. – wie Übersetzungsbewegung, Begegnung mit den anderen Kulturen und Völkern – sogar für uns heute noch von besonderer Bedeutung und erneut aktuell.

Ab# H#tim ar-Raz# vertritt in diesem Buch trotz seiner strengen Gläubigkeit eine vollkommen neue Ansicht, die ihn zum Gründer der Theorie der „inneren Einheit der Religionen“ im Islam erhebt.

In diesem Seminar, das der Vertiefung der systematischen Theologie dienen soll, werden wir uns anhand des obengenannten Werkes mit den Hauptthemen der Theologie sowohl aus theologischer als auch aus philosophischer Sicht auseinandersetzen und uns mit einer Art „Dialog zwischen Vernunft und Tradition“ befassen.

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar sind jeweils Leistungsnachweis und Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.
Im Anschluss an die Veranstaltung kann die Modulabschlussprüfung in Form einer Hausarbeit erbracht werden. Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen. Abgabetermin für die Hausarbeit ist Freitag, der 30.09.2016.

Studierende des MA Islamische Religion, die ihre Wahlpflichtausarbeit aus den Modulen IR 008-010 nicht in diesem Modul erbringen, erbringen die Modulprüfung in Form einer Klausur am Mittwoch, den 20.07.2016 (Zeit und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben) oder in Form einer mündlichen Prüfung in Absprache mit der Dozentin.

Voraussetzung Bereitschaft zur Lektüre mittelschwerer bis schwere arabischer Texte.

Literatur Wird von der Kursleitung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- MA Islamische Studien (2013): Seminar - für verschiedene Module anrechenbar (Modul 3-2, 5) [2 SWS / 3 CP]
- MA Islamische Religion (2010): Seminar Islamische Theologie und Philosophie (Modul 010) [2 SWS - 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diese Veranstaltung belegen wollen, melden sich über LSF an. Diese Veranstaltung ist zulassungsbeschränkt.

Al-#ab##ab###s "Bid#yat al-#ikma": Lektüre ausgewählter Textpassagen und Referenztexte

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Aydin

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum , Aydin

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar sind jeweils Leistungsnachweis und Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven

Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

Im Anschluss an die Veranstaltung kann die Modulabschlussprüfung in Form einer Hausarbeit erbracht werden. Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen. Abgabetermin für die Hausarbeit ist Freitag, der 30.09.2016.

Studierende des MA Islamische Religion, die ihre Wahlpflichthausarbeit aus den Modulen IR 008-010 nicht in diesem Modul erbringen, erbringen die Modulprüfung in Form einer Klausur am Mittwoch, den 20.07.2016 (Zeit und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben) oder in Form einer mündlichen Prüfung in Absprache mit der Dozentin.

Voraussetzung ausreichende Kenntnisse des klassischen Arabisch.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- MA Islamische Studien (2013): Seminar - für verschiedene Module anrechenbar (Modul 3-2, 5) [2 SWS / 3 CP]
- MA Islamische Religion (2010): Seminar Islamische Theologie und Philosophie (Modul 010) [2 SWS - 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diese Veranstaltung belegen wollen, melden sich über LSF an. Diese Veranstaltung ist zulassungsbeschränkt.

Kalām in the 4th/10th century: Qaṣṣ al-Jabbār's (d. 415/1024) short summa on the principles of religion (al-Mukhtaṣar fī uṣūl al-dīn)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Sievers

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum , Sievers

Inhalt

Qaṣṣ al-Jabbār (d. 415/1024) is one of the most important figures of classical Kalām in general and Muṭazilism in particular. He lived in the Golden age of the Buyid dynasty and played an important role in the development of the scholastic tradition of his school. We will work on one of his lesser known works, the „Short Summa of the Principles of Religion“ (*al-Mukhtaṣar fī uṣūl al-dīn*), trying to assess central subjects and methods of theological reasoning in the 10th century as reflected in this treatise. We will pay particular attention to the effects of debates with other groups like Ashʿarīs and arch traditionalists on the text. Given the problem of the sources we will occasionally compare editions with manuscripts.

Since we will mainly be engaged in close reading of selected passages of the *Mukhtaṣar*, participants should have a sufficient command of Classical Arabic.

Nachweis

Für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar sind jeweils Leistungsnachweis und Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

Im Anschluss an die Veranstaltung kann die Modulabschlussprüfung in Form einer Hausarbeit erbracht werden. Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen. Abgabetermin für die Hausarbeit ist Freitag, der 30.09.2016.

Studierende des MA Islamische Religion, die ihre Wahlpflichthausarbeit aus den Modulen IR 008-010 nicht in diesem Modul erbringen, erbringen die Modulprüfung in Form einer Klausur am Mittwoch, den 20.07.2016 (Zeit und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben) oder in Form einer mündlichen Prüfung in Absprache mit der Dozentin.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- MA Islamische Studien (2013): Seminar - für verschiedene Module anrechenbar (Modul 3-2, 5) [2 SWS / 3 CP]

- MA Islamische Religion (2010): Seminar Islamische Theologie und Philosophie (Modul 010) [2 SWS - 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diese Veranstaltung belegen wollen, melden sich über LSF an. Diese Veranstaltung ist zulassungsbeschränkt.

Lektüre aus Kit#b al-Šif# von Ibn S#n# (Avicenna)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Daknili

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Neue Mensa - NM 119 Seminarraum , Daknili

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, Neue Mensa - NM 119 Seminarraum

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Neue Mensa - NM 119 Seminarraum

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Neue Mensa - NM 119 Seminarraum

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 29.07.2016 - 29.07.2016, Juridicum - Jur 207

Nachweis

Für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar sind jeweils Leistungsnachweis und Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

Im Anschluss an die Veranstaltung kann die Modulabschlussprüfung in Form einer Hausarbeit erbracht werden. Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen. Abgabetermin für die Hausarbeit ist Freitag, der 30.09.2016.

Studierende des MA Islamische Religion, die ihre Wahlpflicht Hausarbeit aus den Modulen IR 008-010 nicht in diesem Modul erbringen, erbringen die Modulprüfung in Form einer Klausur am Mittwoch, den 20.07.2016 (Zeit und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben) oder in Form einer mündlichen Prüfung in Absprache mit der Dozentin.

Voraussetzung ausreichende Kenntnisse des klassischen Arabisch.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- MA Islamische Studien (2013): Seminar - für verschiedene Module anrechenbar (Modul 2) [2 SWS / 3 CP]
- MA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion (2011): Seminar Islamische Theologie und Philosophie (Modul 010) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diese Veranstaltung belegen wollen, melden sich über LSF an. Diese Veranstaltung ist zulassungsbeschränkt.

Koranrezitation

Koranrezitation für Beginner

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Lehrperson Hasanovic

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Juridicum - Jur 207, Gruppe 1, Hasanovic

Do, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Juridicum - Jur 207, Gruppe 2, Hasanovic

Sprachangebot des Instituts für Studien der Kultur und Religion des Islam

Lektüre sabäischer Texte

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 10, Lehrperson Birnstiel

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Birnstiel

Inhalt Dieser Text setzt die Einführung ins Sabäische aus dem vergangenen Semester fort.

Wir lesen ausgewählte Inschriften aus unterschiedlichen Epochen des Sabäischen.

Vorkurs Arabisch II

Kurs, Lehrperson Forkel/Aboulenein

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 07.04.2016 - 07.04.2016, Juridicum - Jur 207, Forkel, Aboulenein

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.04.2016 - 08.04.2016, Juridicum - Jur 207, Aboulenein

Inhalt

Termine: **Donnerstag, 07.04.2016**

10:00 – 12:00 Uhr Kurs bei Herrn Dr. Forkel

13:00 – 15:00 Uhr Übung bei Nadja Aboulenein

Freitag, 08.04.2016

10:00 – 12:00 Uhr Übung bei Nadja Aboulenein

Inhaltsbeschreibung:

Am Ende des 1. Semesters werden die Verbalstämme im Kurs Arabisch I eingeführt. Die Studierenden erlernen und vertiefen die Verbalstämme selbständig in den Semesterferien. Zu Beginn des Sommersemesters, am ersten Tutoriumstermin am 15.04.2016, wird ein Test zu den Verbalstämmen geschrieben werden. Der Vorkurs in der letzten Woche der vorlesungsfreien Zeit dient den Studierenden als Wiederholung und Unterstützung in Vorbereitung auf diesen wichtigen Test.

Die Teilnahme an dem Vorkurs ist freiwillig. Es wird jedoch darauf hingewiesen, dass die Beherrschung der Verbalstämme eine wichtige Grundlage für das weitere Fortschreiten im Erlernen der arabischen Sprache darstellt und somit bei den Studierenden vorausgesetzt wird.

Arabisch II

Kurs, SWS: 6.0, ECTS: 6, Lehrperson Forkel/Rashed

Mo, woch, 07:30 - 10:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 1, Forkel

Mi, woch, 07:30 - 10:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 1, Forkel

Mo, woch, 07:30 - 10:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Gruppe 2, Rashed

Mi, woch, 07:30 - 10:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Gruppe 2, Rashed

Inhalt

Thema des Kurses ist der zweite Teil der Arabischen Sprachlehre von Harder-Schimmel, d.h. ab Lektion 15.

Nachweis

An den Kurs schließt sich die Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur an (alle Studienordnungen).

Für die erfolgreiche Teilnahme im Kurs müssen ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis erbracht werden. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die im Kurs bekannt gegeben werden. Hierzu gehört auch die schriftliche Vorbereitung der Hausaufgaben und ihr rechtzeitiges Hochladen auf OLAT.

Die Klausur findet am Montag, den 18.07.2016 statt. Ort und Zeit werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss des Sprachmoduls BA ISt 1-1; eine weitere, unerlässliche Voraussetzung für die Teilnahme ist wie am Ende des ersten Semesters angekündigt das Beherrschen der Perfekt- und Imperfektparadigmen (nur Aktiv) aller 10 Stämme einschließlich des Infinitivs (vgl. Tabelle in Lektion 15 von Harder-Schimmel: erste, dritte und letzte Zeile). In der ersten Stunde wird ein Test zur Überprüfung dieser Voraussetzung durchgeführt werden.

Literatur

• Harder, Ernst / Schimmel, Annemarie, *Arabische Sprachlehre*

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2015): Kurs Arabisch II (Modul 1-2) [6 SWS / 6 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Aufbaukurs Arabisch (Modul 1-2) [6 SWS / 6 CP]

- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2011): Kurs Arabisch II (Modul 001) [6 SWS / 6 CP] {zusammen mit dem Tutorium zum Kurs Arabisch II}
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2008): Kurs Arabisch II & Kurs Arabisch III (Modul K.a.) [6 SWS / 6 CP] {zusammen mit dem Tutorium zum Kurs Arabisch II}
- MA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion (2011): Kurs Arabisch II (Modul 001) [6 SWS / 6 CP] {zusammen mit dem Tutorium zum Kurs Arabisch II}

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz in einer der beiden ausgeschriebenen Gruppen. Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Tutorium zum Kurs Arabisch II

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Sievers/Aboulenein/Djahani/Randani/Thaher

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Neue Mensa - NM 109 Seminarraum , Gruppe 1, Aboulenein

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Neue Mensa - NM 110 Seminarraum , Gruppe 2, Djahani

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum , Gruppe 3, Randani

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Neue Mensa - NM 119 Seminarraum , Gruppe 4, Thaher

Inhalt

Das Tutorium zum Kurs Arabisch II dient zum einen der Wiederholung, Vertiefung und Übung des grammatischen Stoffes aus dem Kurs, zum anderen sollen die Studierenden die Möglichkeit bekommen, klassische Originaltextfragmente verschiedener Gattungen mit Hilfe zu lesen, zu verstehen und zu übersetzen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem richtigen Lesen unvokalisierter Texte. Im zweiten Semester sind die Fragmente länger und schwieriger als im ersten und enthalten auch eine Anzahl von Schwierigkeiten, auf welche man bei der selbstständigen Lektüre klassisch-arabischer Texte stößt. Lösungsstrategien sollen erlernt und so eine möglichst große Lesefähigkeit ermöglicht werden. Durch kleine Gruppen soll gewährleistet werden, dass alle Studierende Fragen stellen können. Grundlage jeder Sitzung stellt das entsprechende Übungsblatt dar, welches zu den jeweiligen Wochen vom Blog der Arabischlehre (siehe Link auf dieser Seite) heruntergeladen werden kann. Dieses ist von den Studierenden zu jeder Sitzung mitzubringen.

Nachweis

Für die erfolgreiche Teilnahme im Tutorium muss ein Leistungsnachweis erbracht werden. Für diesen müssen neben den gängigen Voraussetzungen für einen Teilnahmenachweis (Anwesenheit, aktive Mitarbeit, etc.) mindestens 75 Prozent aller Tests bestanden werden, wobei ein Test bei mehr als 50 Prozent der möglichen Punkte als bestanden gilt. Grundlage für die Tests sind neben der Grammatik die jeweils zu lernenden Vokabeln, die zum einen im jeweiligen Kapitel des Lehrbuches unter "Wörter", zum anderen auf den Vokabellisten zu den Übungsblättern auf dem Blog der Arabischlehre zu finden sind. Es werden 8 Tests geschrieben, deren genauen Termine in der ersten Sitzung des Tutoriums bekannt gegeben werden.

Das Modul selbst wird mit einer Klausur im Anschluss an den Kurs abgeschlossen (siehe dort!!), für welche die im Tutorium behandelten Übungen und Texte ebenfalls relevant sind.

Unerlässliche Voraussetzung für die Teilnahme ist wie am Ende des ersten Semesters angekündigt das Beherrschen der Perfekt- und Imperfektparadigmen (nur Aktiv) aller 10 Stämme einschließlich des Infinitivs (vgl. Tabelle in Lektion 15 von Harder-Schimmel: erste, dritte und letzte Zeile). In der ersten Stunde wird ein Test zur Überprüfung dieser Voraussetzung durchgeführt werden.

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss des Sprachmoduls BA Ist 1-1; eine weitere, unerlässliche Voraussetzung für die Teilnahme ist wie am Ende des ersten Semesters angekündigt das Beherrschen der Perfekt- und Imperfektparadigmen (nur Aktiv) aller 10 Stämme

einschließlich des Infinitivs (vgl. Tabelle in Lektion 15 von Harder-Schimmel: erste, dritte und letzte Zeile). In der ersten Stunde wird ein Test zur Überprüfung dieser Voraussetzung durchgeführt werden.

Literatur

- Harder, Ernst / Schimmel, Annemarie, *Arabische Sprachlehre*
- Arabischlehre der GU, Übungsblätter

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Tutorium deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2015): Tutorium zum Kurs Arabisch II (Modul 1-2) [2 SWS / 2 CP]
- BA Islamische Studien (2011): Tutorium zum Aufbaukurs Arabisch (Modul 1-2) [2 SWS / 2 CP]
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2011): Kurs Arabisch II (Modul 001) [2 SWS / 2 CP] {zusammen mit dem Kurs Arabisch II}
- BA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion [Hauptfach] (2008): Tutorium zum Kurs Arabisch II (Modul K.a.) [2 SWS / 2 CP]
- MA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion (2011): Kurs Arabisch II (Modul 001) [2 SWS / 2 CP] {zusammen mit dem Kurs Arabisch II}

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz in einer der ausgeschriebenen Gruppen. (Dabei können (bei entsprechender Gruppenanzahl) bis zu drei Gruppen priorisiert werden).

Die Berücksichtigung persönlicher Gründe bzw. das Belegen einer bestimmten Gruppe durch Vorsprache bei der Studiengangleitung ist nicht möglich.

Abschlusskurs Arabisch

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bodenstein

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121 , Bodenstein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Bodenstein

Inhalt

Im Kurs werden ausgewählte Passagen der arabischen Chrestomathie von Fischer und Brünnow gelesen. Die Texte sind ebenso wie der Syllabus über den Blog der Arabischlehre erhältlich.

Im begleitenden Tutorium werden ausgewählte grammatische Schwerpunkte systematisch wiederholt und besprochen. Ferner wird ein einführender Text in die arabischsprachige Grammatiktheorie gelesen.

Nachweis

An den Kurs schließt sich die Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur an (alle Studienordnungen).

Für die erfolgreiche Teilnahme im Kurs müssen ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis erbracht werden. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die im Kurs bekannt gegeben werden. Hierzu gehört auch die schriftliche Vorbereitung der Hausaufgaben und ihr rechtzeitiges Hochladen auf OLAT.

Die Klausur findet am Montag, den 18.07.2016 statt. Ort und Zeit werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Für die erfolgreiche Teilnahme am Zusatzkurs *Repetitorium Arabische Grammatik* und den Erwerb der 2 CP anstelle der mündlichen Prüfung muss auch dort ein Leistungs- und Teilnahmenachweis erbracht werden.

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss des Sprachmoduls BA Ist 1-3

Literatur

- R. Brünnows Arabische Chrestomathie aus Prosaschriftstellern. Bearbeitet von August Fischer. (2. oder spätere Auflage)
- Arabischlehre der GU, Übungsblätter

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2011): Abschlusskurs Arabisch (Modul 1-4) [4 + 2 SWS / 4 + 2 CP]
- MA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion (2011): Kurs Arabisch II (Modul 001) [6 + 2 SWS / 6 + 2 CP] {bei vorhandenen Arabischkenntnissen entsprechend dem Niveau der Module BA Ist 1-1 bis 1-2}

Studierende des MA Islamische Religion, die über Arabischkenntnisse verfügen, die über das Niveau dieses Kurses hinausgehen erlernen eine weitere Fachsprache.

Wichtig:

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz

Hinweis:

Zusätzlich zu diesem Kurs wird ein Zusatzkurs Repetitorium Arabische Grammatik angeboten.

Die Teilnahme am Zusatzkurs ist für Studierende des Studienganges Islamische Studien, die noch nach der alten Studienordnung von 2011 studieren, nicht verpflichtend. Jedoch können betroffene Studierende durch den Nachweis der aktiven, regulären Teilnahme am Tutorium 2 CP erwerben und sich von der mündlichen Abschlussprüfung befreien lassen. Studierende, die nicht am Tutorium teilnehmen oder keinen Nachweis der aktiven Teilnahme erbringen, müssen sich zum erfolgreichen Abschluss des Moduls mündlich prüfen lassen. Diese Prüfung wird von der akademischen Studiengangsleitung und den Modulbeauftragten bzw. -koordinatoren durchgeführt.

Für Studierende des MA Islamische Religion mit Arabischkenntnissen in Höhe der Module BA Ist 1-1 und 1-2 ist die Teilnahme am Tutorium verpflichtend.

Repetitorium Arabische Grammatik

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Rashed

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Rashed

Inhalt Systematische Wiederholung der klassischen, arabischen Grammatik auf Grundlage der Sprachlehre von Harder / Schimmel.

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme am Zusatzkurs und den Erwerb der 2 CP anstelle der mündlichen Prüfung muss ein Leistungsnachweis erbracht werden

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss des Sprachmoduls BA Ist 1-3

Literatur Wird von der Kursleitung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2011): Zusatzkurs Repetitorium Arabische Grammatik (Modul 1-4) [2 SWS / 2 CP]
- MA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion (2011): Kurs Arabisch II (Modul 001) [6 + 2 SWS / 6 + 2 CP] {bei vorhandenen Arabischkenntnissen entsprechend dem Niveau der Module BA Ist 1-1 bis 1-2}

Studierende des MA Islamische Religion, die über Arabischkenntnisse verfügen, die über das Niveau dieses Kurses hinausgehen erlernen eine weitere Fachsprache.

Hinweis:

Die Teilnahme an diesem Zusatzkurs ist für Studierende des Studienganges Islamische Studien, die noch nach der alten Studienordnung von 2011 studieren, **nicht verpflichtend**. Jedoch können betroffene Studierende durch den Nachweis der aktiven, regulären Teilnahme am Tutorium 2 CP erwerben und sich von der mündlichen Abschlussprüfung befreien lassen. Studierende, die nicht am Tutorium teilnehmen oder keinen Nachweis der aktiven Teilnahme erbringen, müssen sich zum erfolgreichen Abschluss des Moduls mündlich prüfen lassen. Diese Prüfung wird von

der akademischen Studiengangsleitung und den Modulbeauftragten bzw. -koordinatoren durchgeführt.

Für Studierende des MA Islamische Religion mit Arabischkenntnissen in Höhe der Module BA Ist 1-1 und 1-2 ist die Teilnahme am Tutorium verpflichtend.

Lektürekurs Arabisch II

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Al-Kafri/Forkel

Di, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum , Gruppe 1, Al-Kafri

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum , Gruppe 1, Forkel

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum , Gruppe 2, Al-Kafri

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum , Gruppe 2, Forkel

Inhalt Inhalt des Lektürekurses ist die kritische Lektüre ausgewählter Stücke der klassischen arabischen wie auch der modernen Literatur mit dem Ziel, vertiefte Kenntnisse der arabischen Sprache zu erwerben.

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme im Kurs müssen ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis erbracht werden. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die im Kurs bekannt gegeben werden. Hierzu gehört auch die schriftliche Vorbereitung der Hausaufgaben und ihr rechtzeitiges Hochladen auf OLAT.

An den Lektürekurs II schließt sich die Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur an. Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen in beiden Lektürekursen.

Die Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur findet statt am Montag, den 18.07.2015.

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme am Lektürekurs I.

Literatur Bei Herrn al-Kafri werden Textstücke der modernen Literatur, bei Herrn Forkel klassische Texte gelesen.

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- MA Islamische Studien (2013): Kurs Lektürekurs Arabisch II (MA Ist 1-2) [4 SWS - 4 CP]

Wichtig:

Bitte beachten Sie, dass eine Teilnahme am Kurs nur nach erfolgter und erfolgreicher Belegung des Lektürekurs I im WiSe 2015/16 möglich ist. Die Belegung erfolgt entsprechend der Zuweisung aus dem vergangenen Semester.

Zweite Fachsprache (Osmanisch / Persisch) - Grundkurs / Kurs 1 (Teil 2)

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Agcagül/Cöl/Vazirian

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121 , Gruppe 1, Agcagül

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Gruppe 1, Cöl

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 2, Vazirian

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 2, Vazirian

Inhalt Die Sprachkurse setzen den jeweils ersten Teil des Grundkurses fort.

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme im Kurs müssen ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis erbracht werden. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die im Kurs bekannt gegeben werden.

An den zweiten Teil des Grundkurses schließt sich die Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur an. Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen in beiden Teilen des Grundkurses.

Im MA Islamische Religion ist die erfolgreiche Teilnahme am Kurs Osmanisch I bzw. Persisch I die Voraussetzung für die Teilnahme an Osmanisch II bzw. Persisch II.

Bei Studierenden mit entsprechenden Vorkenntnissen, die eine Befreiung vom ersten Teil des Kurses erwirken konnten, ersetzt die Befreiung die Teilnahme.
Die Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur findet statt am Montag, den 18.07.2016.

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme am ersten Teil des Grundkurses
Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.
Bem. zu Zeit und Ort Diese Kurse decken die folgenden Veranstaltungen ab:

- BA Islamische Studien (2011) - Modul Zweite Fachsprache (BA ISt 12-A/B): Kurs Türkisch/Osmanisch bzw. Persisch für Beginner - Teil B [4 SWS - 4 CP]
- MA Islamische Studien (2013) - Modul Sprachvertiefung (MA ISt 6): Sprachkurs Teil B (Türkisch/Osmanisch bzw. Persisch) [4 SWS - 4 CP]
- MA Islamische Religion (2011) - Modul Türkisch/Osmanisch (MA IR 002) bzw. Persisch (MA IR 003): Kurs Türkisch/Osmanisch I bzw. Persisch I - Teil B [4 SWS - 4 CP]

An den Kurs schließt sich im BA sowie MA Islamische Studien eine Klausur an (siehe unten). Das Bestehen dieser Klausur ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss der jeweiligen Module BA ISt 12-A/B bzw. MA ISt 6.
Für den MA IR 002/003 ist der erfolgreiche Abschluss dieser Kurse die Voraussetzung für die Teilnahme am Kurs Osmanisch II bzw. Persisch II.
Bitte beachten Sie, dass eine Teilnahme am Kurs nur nach erfolgter und erfolgreicher Belegung des ersten Teiles im WiSe 2015/16 möglich ist. Die Belegung erfolgt entsprechend der Zuweisung aus dem vergangenen Semester.

Osmanisch II (Teil 2)

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Agcagül/Cöl

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Agcagül

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Cöl

Inhalt Die Sprachkurse setzen den jeweils ersten Teil des Aufbaukurses fort.

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme im Kurs müssen ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis erbracht werden. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die im Kurs bekannt gegeben werden.

An den zweiten Teil des Aufbaukurses schließt sich die Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur an. Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen in beiden Teilen des Grundkurses.

Die Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur findet statt am Mittwoch den 20.07.2016.

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme am ersten Teil des Aufbaukurses Osmanisch II.

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- MA Islamische Studien (2013): Zweite Fachsprache (Osmanisch/Türkisch) - Aufbaukurs Teil B (Modul 1-2) [4 SWS / 4 CP]
- MA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion (2011): Kurs Türkisch/Osmanisch II - Teil B (Modul 002) [4 SWS / 4 CP]

Wichtig:

Bitte beachten Sie, dass eine Teilnahme am Kurs nur nach erfolgter und erfolgreicher Belegung des ersten Teiles im WiSe 2015/16 möglich ist. Die Belegung erfolgt entsprechend der Zuweisung aus dem vergangenen Semester.

Persisch II (Teil 2)

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Vazirian

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum , Vazirian

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Vazirian

Inhalt	Die Sprachkurse setzen den jeweils ersten Teil des Aufbaukurses fort.
Nachweis	Für die erfolgreiche Teilnahme im Kurs müssen ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis erbracht werden. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die im Kurs bekannt gegeben werden. An den zweiten Teil des Aufbaukurses schließt sich die Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur an. Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen in beiden Teilen des Grundkurses. Die Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur findet statt am Mittwoch den 20.07.2016.
Voraussetzung	Erfolgreiche Teilnahme am ersten Teil des Aufbaukurses
Literatur	Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.
Bem. zu Zeit und Ort	Dieser Kurs deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- MA Islamische Studien (2013): Zweite Fachsprache (Persisch) - Aufbaukurs Teil B (Modul 1-2) [4 SWS / 4 CP]
- MA Religionswissenschaft, Teilstudiengang Islamische Religion (2011): Kurs Persisch II - Teil B (Modul 003) [4 SWS / 4 CP]

Wichtig:

Bitte beachten Sie, dass eine Teilnahme am Kurs nur nach erfolgter und erfolgreicher Belegung des ersten Teiles im WiSe 2015/16 möglich ist. Die Belegung erfolgt entsprechend der Zuweisung aus dem vergangenen Semester.

Introduction to Semitic linguistics

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Birnstiel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum, Birnstiel

Inhalt This course introduces students to the different branches of the Semitic languages and discusses their linguistic characteristics as well as the relations between them.

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar sind jeweils Leistungsnachweis und Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.
Im Anschluss an die Veranstaltung kann die Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur erbracht werden. Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Erbringung von Teilnahme- und Leistungsnachweisen.
Die Klausur findet statt am Freitag, den 22.07.2016. Zeit und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Voraussetzung Good reading skills in English

Literatur will be announced by the lecturer

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Seminar deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- MA Islamische Studien (2013): Seminar - für verschiedene Module anrechenbar (Modul 4, 8) [2 SWS / 3 CP]

Wichtig:

Studierende, die diese Veranstaltung belegen wollen, melden sich über LSF an. Diese Veranstaltung ist zulassungsbeschränkt.

Arabisch für Studierende nicht-islambezogener bzw. sprachwissenschaftlicher Studiengänge - Teil B

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Forkel

Mi, woch, 10:30 - 12:00, 13.04.2016 - 17.07.2016, Juridicum - Jur 207, Forkel

Inhalt Der Kurs setzt die entsprechende Veranstaltung aus dem Wintersemester fort.

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme am Kurs sind jeweils Leistungsnachweis und Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

Im Anschluss an die Veranstaltung findet eine Abschlussprüfung in Form einer Klausur am Montag, den 18.07.2016 statt. (Zeit und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben.)

Bem. zu Zeit und Ort **Wichtig:**

Studierende, die diese Veranstaltung belegen wollen, melden sich über LSF an. Die Veranstaltung ist zwar nicht zulassungsbeschränkt, doch dient die Belegung der Datenerfassung und Sicherung ausreichend großer Veranstaltungsräume.

Wortkunde Arabisch

Kurs, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Aboulenein

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11 , Aboulenein

Inhalt

Der Wortkundekurs Teil II ist eine Fortsetzung des Kurses aus dem Wintersemester. Er wird daher in ähnlicher Weise vorgehen und eine systematische Annäherung an den arabischen Wortschatz vornehmen. Ein Schwerpunkt liegt auf den Morphemtypen der erweiterten Stämme des Verbs, welche den Ausgangspunkt der gesamten Arabischlehre des zweiten Semesters darstellen. Geübt werden soll einerseits die zuverlässige Zuordnung von Wörtern zu Morphemtypen (und der damit einhergehenden Bedeutung) und andererseits die regelmäßige Wortbildung. Die Studierenden sollen befähigt werden, anhand der Wurzel auch die Bedeutung unbekannter Wörter zu „erraten“. Anhand von Zusatzmaterial in Form von kurzen Texten soll dies stetig geübt und am Aufbau des Wortschatzes gearbeitet werden.

Zusätzlich können Fragen zur Grammatik aus dem Kurs Arabisch II aufgegriffen werden.

Die Teilnahme am Wortkundekurs II ist freiwillig, aber auf den Kurs Arabisch OO und das begleitende Tutorium abgestimmt. Insofern hilft der Kurs bei der Festigung der zu erlernenden Kenntnisse und Fähigkeiten im Pflichtbereich.

Literatur

- Harder, Ernst / Schimmel, Annemarie, *Arabische Sprachlehre*
- Arabischlehre der GU, *Übungsblätter und diverses Zusatzmaterial*

Bem. zu Zeit und Ort **Wichtig:**

Studierende, die diese Veranstaltung belegen wollen, melden sich über LSF an. Die Veranstaltung ist zwar nicht zulassungsbeschränkt, doch dient die Belegung der Datenerfassung und Sicherung ausreichend großer Veranstaltungsräume.

Sprachvertiefung Modernes Standardarabisch (MSA): Konversation

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Al-Kafri

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum , Al-Kafri

Do, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Al-Kafri

Nachweis

Für die erfolgreiche Teilnahme am Kurs sind jeweils Leistungsnachweis und Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

Im Anschluss an die Veranstaltung kann die Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur erbracht werden.

Die Klausur findet statt am Montag, den 18.07.2016. Zeit und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Bitte beachten:

Ab sofort ist es nicht länger möglich im Modul Sprachvertiefung durch "Stückelung" und das Belegen verschiedener Kurse bzw. Teilkurse das Modul abzuschließen.

Ab dem kommenden Wintersemester 2016/17 müssen alle Studierenden, die dieses Modul belegen eine Sprachkurse in Höhe von 8 SWS belegen, der sich entweder auf ein oder zwei Semester erstreckt.

Hierzu kann entweder eine dritte studienrelevante Fachsprache, die in entsprechender Höhe angeboten wird, belegt werden oder eine Sprachvertiefung in modernem Hocharabisch (Konversationskurs **und** Lektüre) belegt werden.

Um Studierenden, die im vergangenen Semester angefangen haben, Punkte für dieses Modul zu sammeln, einen Abschluss in diesem Sommersemester zu ermöglichen, werden bereits jetzt ein Lektürekurs sowie ein Konversationskurs Hocharabisch angeboten.

- Studierende, die bereits 4 CP gesammelt haben, wählen einen dieser beiden Kurse.
- Studierende, die bereits 2 CP gesammelt haben, wählen einen dieser beiden Kurse und melden sich umgehend bei Herrn Bodenstein zur Studienberatung.
- Studierende, die bereits 6 CP gesammelt haben, melden sich umgehend bei Herrn Bodenstein zur Studienberatung.

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- MA Islamische Studien (2013): Kurs Sprachvertiefung (Modul 6) [4 SWS / 4 CP]

Wichtig:

Studierende, die diese Veranstaltung belegen wollen, melden sich über LSF an. Diese Veranstaltung ist zulassungsbeschränkt.

Bitte beachten:

Ab sofort ist es nicht länger möglich im Modul Sprachvertiefung durch "Stückelung" und das Belegen verschiedener Kurse bzw. Teilkurse das Modul abzuschließen.

Ab dem kommenden Wintersemester 2016/17 müssen alle Studierenden, die dieses Modul belegen eine Sprachkurse in Höhe von 8 SWS belegen, der sich entweder auf ein oder zwei Semester erstreckt.

Hierzu kann entweder eine dritte studienrelevante Fachsprache, die in entsprechender Höhe angeboten wird, belegt werden oder eine Sprachvertiefung in modernem Hocharabisch (Konversationskurs **und** Lektüre) belegt werden.

Um Studierenden, die im vergangenen Semester angefangen haben, Punkte für dieses Modul zu sammeln, einen Abschluss in diesem Sommersemester zu ermöglichen, werden bereits jetzt ein Lektürekurs sowie ein Konversationskurs Hocharabisch angeboten.

- Studierende, die bereits 4 CP gesammelt haben, wählen einen dieser beiden Kurse.
- Studierende, die bereits 2 CP gesammelt haben, wählen einen dieser beiden Kurse und melden sich umgehend bei Herrn Bodenstein zur Studienberatung.
- Studierende, die bereits 6 CP gesammelt haben, melden sich umgehend bei Herrn Bodenstein zur Studienberatung.

Sprachvertiefung Modernes Standardarabisch (MSA): Textlektüre

Kurs, SWS: 4.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Al-Kafri

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum , Al-Kafri

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Al-Kafri

Nachweis

Für die erfolgreiche Teilnahme am Kurs sind jeweils Leistungsnachweis und Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

Im Anschluss an die Veranstaltung kann die Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur erbracht werden.

Die Klausur findet statt am Montag, den 18.07.2016. Zeit und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Bitte beachten:

Ab sofort ist es nicht länger möglich im Modul Sprachvertiefung durch "Stückelung" und das Belegen verschiedener Kurse bzw. Teilkurse das Modul abzuschließen.

Ab dem kommenden Wintersemester 2016/17 müssen alle Studierenden, die dieses Modul belegen eine Sprachkurse in Höhe von 8 SWS belegen, der sich entweder auf ein oder zwei Semester erstreckt.

Hierzu kann entweder eine dritte studienrelevante Fachsprache, die in entsprechender Höhe angeboten wird, belegt werden oder eine Sprachvertiefung in modernem Hocharabisch (Konversationskurs **und** Lektüre) belegt werden.

Um Studierenden, die im vergangenen Semester angefangen haben, Punkte für dieses Modul zu sammeln, einen Abschluss in diesem Sommersemester zu ermöglichen, werden bereits jetzt ein Lektürekurs sowie ein Konversationskurs Hocharabisch angeboten.

- Studierende, die bereits 4 CP gesammelt haben, wählen einen dieser beiden Kurse.
- Studierende, die bereits 2 CP gesammelt haben, wählen einen dieser beiden Kurse und melden sich umgehend bei Herrn Bodenstein zur Studienberatung.
- Studierende, die bereits 6 CP gesammelt haben, melden sich umgehend bei Herrn Bodenstein zur Studienberatung.

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs deckt die folgenden Veranstaltungen ab:

- MA Islamische Studien (2013): Kurs Sprachvertiefung (Modul 6) [4 SWS / 4 CP]

Wichtig:

Studierende, die diese Veranstaltung belegen wollen, melden sich über LSF an. Diese Veranstaltung ist zulassungsbeschränkt.

Bitte beachten:

Ab sofort ist es nicht länger möglich im Modul Sprachvertiefung durch "Stückelung" und das Belegen verschiedener Kurse bzw. Teilkurse das Modul abzuschließen.

Ab dem kommenden Wintersemester 2016/17 müssen alle Studierenden, die dieses Modul belegen eine Sprachkurse in Höhe von 8 SWS belegen, der sich entweder auf ein oder zwei Semester erstreckt.

Hierzu kann entweder eine dritte studienrelevante Fachsprache, die in entsprechender Höhe angeboten wird, belegt werden oder eine Sprachvertiefung in modernem Hocharabisch (Konversationskurs **und** Lektüre) belegt werden.

Um Studierenden, die im vergangenen Semester angefangen haben, Punkte für dieses Modul zu sammeln, einen Abschluss in diesem Sommersemester zu ermöglichen, werden bereits jetzt ein Lektürekurs sowie ein Konversationskurs Hocharabisch angeboten.

- Studierende, die bereits 4 CP gesammelt haben, wählen einen dieser beiden Kurse.
- Studierende, die bereits 2 CP gesammelt haben, wählen einen dieser beiden Kurse und melden sich umgehend bei Herrn Bodenstein zur Studienberatung.
- Studierende, die bereits 6 CP gesammelt haben, melden sich umgehend bei Herrn Bodenstein zur Studienberatung.

Außerplanmäßige Veranstaltungen

Aktuelle Menschenrechtssituation in Syrien und Irak

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Senel

Do, Einzel, 18:00 - 21:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Fachkolloquium des Instituts

Kolloquium, Lehrperson Seker

Mi, Einzel, 15:00 - 18:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, Juridicum - Jur 207

Gender-Transparenz

Workshop, Lehrperson Cakir

Mi, Einzel, 14:30 - 16:00, 14.09.2016 - 14.09.2016, Juridicum - Jur 207

Klausur Osmanisch

Klausur, Lehrperson Agcagül

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 30.05.2016 - 30.05.2016, Juridicum - Jur 207

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.06.2016 - 20.06.2016, Juridicum - Jur 207

Kleines Forschungskolloquium

Kolloquium, Lehrperson Chbib

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, Juridicum - Jur 207

Suchtprävention

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Senel

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.04.2016 - 25.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Treffen der Standortpartner, Islamische Zentren

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Simon

Mo, Einzel, 12:00 - 17:00, 30.05.2016 - 30.05.2016, Juridicum - Jur 207

Workshop "Afrika, neu denken"

Workshop, Lehrperson Basol

Sa, Einzel, 12:00 - 16:00, 24.09.2016 - 24.09.2016, Juridicum - Jur 207

Wiederholungsklausuren

Klausur, SWS: 2.0, Lehrperson Birnstiel

Mo, Einzel, 09:00 - 13:00, 04.04.2016 - 04.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 04.04.2016 - 04.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 06.04.2016 - 06.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 08.04.2016 - 08.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Prüfungen im SoSe 2016

Klausur, Lehrperson Birnstiel

Mo, Einzel, 09:00 - 13:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 20.07.2016 - 20.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.07.2016 - 20.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 22.07.2016 - 22.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 11.08.2016 - 11.08.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Kolloquium zur MA-Arbeit

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 23, Lehrperson Basol

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Basol

Inhalt Informationen zu Inhalten und Lernzielen finden sich in der Studienordnung.

Nachweis Für die erfolgreiche Teilnahme am Kolloquium sind ein Leistungsnachweis sowie ein Teilnahmenachweis zu erbringen. Hierzu gehören neben der regelmäßigen aktiven

Teilnahme und der Vorstellung des eigenen Forschungsprojektes das Erbringen zusätzlicher Leistungen, die in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

Voraussetzung Keine.

Literatur Entsprechende Literatur wird von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Kolloquium deckt die folgende Veranstaltungen ab:

- MA Islamische Studien (2013): Kolloquium MA-Arbeit (Modul 9) [2 SWS / 2 CP]

Wichtig :

Studierende, die diesen Kurs belegen wollen, bewerben sich über LSF um einen Platz.

Studierende anderer Studiengänge, die dieses Kolloquium als freiwillige Schreibberatung für ihre BA- bzw. MA-Arbeiten nutzen wollen, melden sich ebenso über LSF an und melden sich vorab bei der Dozentin.

Forschungskolloquium "Projektvorstellung Zentrum für Islamische Studien"

Kolloquium, Lehrperson Omerika

Mi, Einzel, 15:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Mi, Einzel, 15:00 - 18:00, 04.05.2016 - 04.05.2016, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Mi, Einzel, 15:00 - 18:00, 01.06.2016 - 01.06.2016, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Mi, Einzel, 15:00 - 18:00, 06.07.2016 - 06.07.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 19:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Inhalt Vorstellung der Postdoc- oder Forschungsprojekte

Koranrezitation für Beginner

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 0, Lehrperson Hasanovic

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Juridicum - Jur 207, Gruppe 1, Hasanovic

Do, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Juridicum - Jur 207, Gruppe 2, Hasanovic

Arbeitskreis "Standardisierung"

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Aydinli

Sa, Einzel, 09:30 - 17:30, 23.04.2016 - 23.04.2016, Juridicum - Jur 207

Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 10 - Neuere Philologien

Master Ästhetik

Eine Orientierungsveranstaltung zum MASTER ÄSTHETIK findet im Rahmen unserer allgemeinen Orientierungswoche vor Vorlesungsbeginn statt. Den aktuellen Termin und Ort finden Sie unter: <http://www.uni-frankfurt.de/42788638/Erstsemester>

Modulbeauftragte MASTER ÄSTHETIK

MA AE 1: Basismodul: Prof. Dr. Heinz Drügh (FB 10)

MA AE 2.1: Theoriemodul Philosophische Ästhetik: Prof. Dr. Menke (FB 08)

MA AE 2.2: Theoriemodul Literaturtheorie und literarische Ästhetik: Prof. Dr. Heinz Drügh (FB 10)

MA AE 2.3: Theoriemodul Theater und darstellende Künste: Prof. Dr. Müller-Schöll (FB 10)

MA AE 2.4: Theoriemodul Filmtheorie und Ästhetik der AV-Medien: Prof. Dr. Hediger (FB 10)

MA AE 2.5: Theoriemodul Medientheorie und Medienästhetik: Prof. Dr. Hüser (FB 10)

MA AE 2.6: Theoriemodul Theorie der bildenden Künste und der Architektur: Prof. Dr. Prange (FB 09)

MA AE 2.7: Theoriemodul Ästhetik der Musik und Klangkunst: Prof. Dr. Saxer (FB 09)

MA AE 4: Projektmodul: Prof. Dr. Heinz Drügh (FB 10)

MA AE 5: Abschlussmodul: Prof. Dr. Hediger (FB 10)

MA AE 1: Basismodul

MA AE 2.1: Theoriemodul Philosophische Ästhetik

Bildertheorien von Platon bis Kant (Modul MAG: 2, 3, 5, 7, 9; BA-HF: 4, 5, 8, 11; BA-NF: 4.1, 4.2, 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Vorlesung mit Kolloquium, SWS: 4.0, Lehrperson Büchsel

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2016, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121

Inhalt

Die Vorlesung verfolgt drei Intentionen: Es soll ein Überblick über die Bildertheorien verschafft werden, die die Grundlage der neueren Bilderdiskussion darstellen. Der Überblick möchte deutlich machen, welcher Zusammenhang zwischen den Bildertheorien, die in mehr als zweitausend Jahren entwickelt worden sind, zu aktuellen Fragen der Bildwissenschaft besteht. Und er möchte die spezifischen Momente historischer Argumentationsmodelle herausarbeiten. Ästhetische Theorie ist keine Bildinterpretation. Aber sie steht im Zusammenhang mit Bildern. Und diesen Zusammenhang möchte die Vorlesung gerade für Kunsthistoriker deutlich machen.

Ästhetische Theorie entstand in der Antike, als es möglich war, Artefakte als handwerkliche und rhetorisch kalkulierte Produkte zu analysieren. Es wurden Rhetorik, Mythenkritik, Typenkritik von Bildern, eine Schönheitslehre, die sich formal verstand, aber auch eine Philosophie, die das Bild metaphysisch hypostasierte oder auch zum Gegenbild von Erkenntnis machte, entwickelt. Die Transformationsprozesse, die mit der Christianisierung begannen, zeigen alle Facetten der antiken Bildertheorie. Mit der Neuzeit steht das Bild im Spannungsverhältnis zwischen einer Neubegründung der Grundlagen der bildenden Kunst durch Naturstudium und mathematischer Berechnung und der Gegenreformation, die ein christliches Traditionsbewusstsein aufbaute und

zu einer Reglementierung der Darstellungsinhalte führte. Es entstanden nicht nur Kunsttheorien, die ein ästhetisches Vokabular zum Bild entwickelten, sondern auch solche Theorien, die das Bild als religionsgeschichtliches Dokument verstanden, die die Geschichte des Idols schrieben.

Die Ästhetik Kants stellt die radikal systematische aufklärerische Wendung dar, indem sie das Bild nicht intentional interpretiert, sondern fragt: Wie können Aussagen über Kunst als Urteile verstanden werden? Darin ist die postulierte Zweckfreiheit der Kunst begründet. Damit knüpft aber Kant an einen Teil der Kunsttheorie an, die Kunst an Vermögen der Wahrnehmung binden. Ansätze dafür finden wir schon in der antiken Bildertheorie.

Die Geschichte der Ästhetik sich bewusst zu machen, ist selbst ein Teil der Aufklärung. Die häufig beliebigen Rückgriffe auf metaphysische Modelle in der aktuellen Bildwissenschaft zeigen in dieser Hinsicht ein großes Defizit. Auf dieses Defizit will diese Vorlesung reagieren.

An die Vorlesung wird für MasterstudentInnen ein Kolloquium gebunden, indem die Leistungsnachweise erworben werden sollen.

Bem. zu Zeit und Ort **Vorlesung mit anschließendem Kolloquium für MasterstudentInnen: Do 12:00 – 14:00, Neue Mensa (Campus Bockenheim), R. 120**

Das ikonoklastische Bild. Die Moderne als Selbstkritik der Kunst - von Friedrich zu Richter (Modul MAG: 4, 5, 7, 9; BA-HF: 6, 8, 11; BA-NF: 4.3, 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Vorlesung mit Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Prange

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 21.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 2 Hörsaal 2 , Prange

Inhalt

Adorno hat die künstlerische Abstraktion der Moderne unter das Zeichen des Bilderverbots gestellt und dieses als Wahrheitsträger in der kapitalistischen Gesellschaft dem Illusionismus der Kulturindustrie entgegen gesetzt. Verbunden ist damit die Konzeption des Kunstwerks als einem in sich zerrütteten, an sich selbst zweifelnden. Das bildkritische Bild muss sich als Bild dementieren; es muss in sich das ihm Andere, die bloße Materialität ebenso wie die begriffliche Reflexion einlassen. So wird das von Hegel diagnostizierte Ende der Kunst in das Konzept einer modernen Repräsentationskritik überführt, eine kritische Theorieformigkeit der Kunst.

Die Vorlesung knüpft an diese Thesen Adornos zu einem *künstlerischen Ikonoklasmus* an, in Abgrenzung gegen den gängigen Diskurs der Kunstgeschichte und auch der Künstlertheorie, welcher die moderne Selbstkritik der Kunst nicht als kunstimmanente bestimmt, sondern von einer religiösen Bildkritik ableitet, also ikonologisch deutet. Für diesen *ideellen Ikonoklasmus* wird etwa der Protestantismus verantwortlich gemacht (bei Werner Hofmann) oder ein spirituelles Konzept der Reinigung der Malerei von den ihr fremden literarischen oder plastisch-skulpturalen Werten entworfen (z.B. bei Kandinsky). Auch Greenbergs Modernismus-Theorie versteht die Selbstbezüglichkeit moderner Malerei als Abbildung ihres Wesens und verfehlt somit das Problem des Sinnzugs und der Obsoletheit von Repräsentation in der bürgerlichen Gesellschaft. Für Arnold Gehlen (Zeitbilder) verbleibt die Reflexivität der zwischen Fläche und Raum oszillierenden modernistischen Malerei in der bloß subjektiven Sphäre psychischer Entlastung . Auch die Rezeptionsästhetik (Kemp, Fried) zielt, in Verlängerung einer idealistischen Kunstauffassung, auf eine harmonische Liaison von Werk und Betrachter. Anstelle einer ästhetizistischen Selbstabbildung der Kunst oder ihrer postidealistischen Entlastungsfunktion, Modellen, denen auch Luhmanns Systemtheorie nicht fern steht, soll ihre zur Erkenntnis drängende Selbstnegation in den Fokus gerückt werden, und zwar auf dem Hintergrund einer über die Frankfurter Schule hinaus reichenden Einbeziehung aktueller Ansätze zu einer materialistischen Gesellschaftskritik (ausgehend von Althusser).

Anhand exemplarischer Analysen zur Malerei der vergangenen zweihundert Jahre wird die konsequent fortschreitende Entkunstung der Kunst im Sinne ihrer jeweils

bestimmten Negation der akademisch normierten Strukturen des neuzeitlichen Tafelbilds erörtert, ausgehend von zeitgenössischen Kritiken, denn besonders klar haben stets die Feinde der modernen Kunst deren formale Verstöße gegen die Konventionen erkannt, während ihre Apologeten versuchten, die destruktiven Kräfte der modernen Malerei als Neuformierung eines idealen Gehalts zu deuten.

Die Analysen bedeutender Positionen moderner und zeitgenössischer Malerei erörtern erstens die Frage, auf welche Weise das Bild, dem anders als der Sprache keine diskursive Struktur eigen ist, das keine Verneinung kennt, dennoch eine reflexive Aktivität entfalten kann. Zweitens stellt sich auf der Grundlage einer materialistischen Ästhetik die Frage, wie die Kunst als ideologisches Phänomen dennoch Ideologiekritik leisten kann. Wir werden sehen, dass die vom Künstler nur teilweise bewusst durchgeführten kritischen Operationen mit der Eliminierung des Historienbildes und der Zersetzung bildräumlicher Einheit bei Friedrich, Courbet und Manet beginnen. Die Selbstkritik der Kunst setzt ein mit der Auflösung der zentralperspektivischen und narrativen Grundordnung des Tafelbildes, durch die erstmals in der Geschichte des Bildes ein einzelnes, vom Kollektiv entbundenes Betrachtersubjekt produziert worden war. Die Selbstkritik der Kunst ist maßgeblich eine Kritik an jener neuzeitlichen Subjektkonzeption, die im Spiegel einer imaginär vergegenwärtigten und somit emotional erlebbaren und zugänglichen Bildwelt eine narzisstische Bestätigung generierte (vgl. Lacan). Im klassischen Hollywood-Kino ist diese Identität bildende Funktion des Kunstbildes auf einer neuen Massenbasis rekonstruiert und perpetuiert worden. Der durch Courbet initiierte, durch Warhol, Beuys und Koons in die Gegenwart fortgesetzte Kult des modernen Künstlers erweist sich hingegen als eine ambivalente, brüchige Reproduktion des *uomo universale* humanistischer Tradition. Aufschlussreich ist in diesem Zusammenhang der paradoxe Sachverhalt, dass Courbet die beispiellos stolze und häufige Darstellung seiner Künstlerperson mit dem Bekenntnis zum Sozialismus verband, die politische Utopie der modernistischen Ästhetik vorwegnehmend.

Inwiefern die moderne und zeitgenössische Kunst gegen die bürgerliche Ideologie der Individualität vorgeht, wird vor allem an den Bildern selbst zu eruieren sein, und zwar in der Ortung ihrer jeweils spezifischen Verweigerung gegenüber eingeübten Methoden des anschaulichen Sinnverstehens, in der Revolte gegen den sich unmittelbar erschließenden Scheincharakter der Malerei. Die pikurale Spannung zwischen Abbildrealismus und Faktur bezeichnet eine erste Etappe des künstlerischen Ikonoklasmus, während darauf folgend die im Impressionismus und Symbolismus entwickelten analogen Techniken einer koloristischen Fleckenmalerei einerseits und einer linearen Ornamentik andererseits Lösungsversuche jener Spannung darstellen. Das kubistische Bild fragmentiert die Gestalt und artikuliert im Rastermotiv die Grenzen des Bildes im Bild selbst. Doch erst Mondrian, darin wird seine herausragende Bedeutung gesehen, hat in den 1920er Jahren die in der ontologischen Differenz von Figur und Grund verankerte Raumillusion, nunmehr reduziert auf orthogonal angeordnete Linien und Flächen, radikal objektiviert und dadurch aufgehoben. Erst Mondrian führte das Oppositionsverhältnis von Linie und farbiger Fläche, von Bildgrenze und Bildfeld, von Bild und Wand zur Formation des *ikonoklastischen Bildes*, das eine nicht mehr illusionistische sondern ‚literale‘ Präsenz behauptet und von Pollock, Newman und den Minimalisten weiter ausformuliert worden ist. Auch die Concept Art (Kosuth) und die Pop Art mit ihren bis heute variierten Strategien (Warhol, Richter, Koons), welche mit der Abstraktion vermeintlich das moderne Bilderverbot aufgehoben haben, setzen in ihren avancierten Praktiken die Reflexionsarbeit des Modernismus fort. Beide Tendenzen verknüpfen Duchamps antikünstlerisches Ready-made mit der immanenten malerischen Selbstkritik des Bildes, auf der Ebene einer neuen Einsicht in die Verflochtenheit der Kunstproduktion in den ökonomischen Verwertungsprozess. Von hier aus stellt sich erneut und verschärft die Frage nach künstlerischen Möglichkeiten und Methoden zur erkenntnishaften Überschreitung dessen, was Guy Debord 1967 die „Gesellschaft des Spektakels“ genannt hat.

Zur Vorlesung wird eine begleitende Kolloquiums- und Seminarveranstaltung angeboten:

<https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung&veranstaltung.veranstid=208955&purge=y&topitem=lectures&subitem=editlecture&asi=PMvL.KL8j84MryfaB8K7>

Hier besteht Möglichkeit zur Diskussion der Vorlesungsinhalte und es werden eingehend theoretische Schlüsseltexte besprochen, die in der Vorlesung nur kurz kommentiert werden können. Der Besuch dieser Begleitveranstaltung ist für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Vorlesung offen und wird empfohlen.

Als Prüfungsleistung für den Masterstudiengang Kunstgeschichte ist die Teilnahme an mindestens drei Sitzungen der Begleitveranstaltung und ein kurzes Prüfungsgespräch zur Vorlesung (nach Verabredung) obligatorisch.

Voraussetzung

Als Prüfungsleistung für den Masterstudiengang Kunstgeschichte ist die Teilnahme an mindestens drei Sitzungen der Begleitveranstaltung und ein kurzes Prüfungsgespräch zur Vorlesung (nach Verabredung) obligatorisch.

Literatur

- Peter Bürger: Theorie der Avantgarde, Frankfurt a.M. 1974
- Regine Prange: Das ikonoklastische Bild. Piet Mondrian und die Selbstkritik des Bildes, München 2006
- dies.: **Die Auflösung des traditionellen Bildbegriffs**, in: Kunsthistorische Arbeitsblätter 10 / 01, S. 5–16. Überarbeiteter Wiederabdruck in: KAB 2/2006, S. 27–38.

Programm und ausführliches Literaturverzeichnis werden auf der Homepage zugänglich gemacht.

Is American Culture Democratic? Theoretical and Historical Approaches

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Völz

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt

Recent attacks on, and erosions of, established forms of democracy have created the need to gain clarity about what we mean by that elusive term: democracy. This seminar is not primarily concerned with the – essentially moral – question of whether American society has lived up to its democratic ideals. Rather we will seek to understand what thinkers and writers throughout American history have meant when describing American culture (and society) as "democratic." In the narrowest sense, democracy describes a particular system of government based on the sovereignty of the people; but since Plato, theorists have felt the need to extend this definition so as to get an understanding of the nature of democratic *cultures* and democratic *personality structures*. Does democratic culture rely on particular ways of behaving in public and of stylizing the self? Does it tend to induce behavior that can come into conflict with the aims of democracy as a political system? As it turns out, attempts to capture the democratic character of American culture have tended to get deeply involved in the debate about whether there is a particular aesthetics essential to the democratic way of life. We will reconstruct this debate by looking at theoretical, historical, and literary writings by authors from the late 18th to the 21st centuries, such as Alexis de Tocqueville, Henry Adams, John Dewey, and Jacques Rancière. This seminar will be followed up in the winter term 2016/17 with a course on the American Transcendentalists.

Voraussetzung

Requirements for credit follow the curricular guidelines of M.A. American Studies, Magister and Lehramt. In general: weekly readings, weekly response papers (200 to 300 words), weekly attendance, short moderation, term paper. This will be an English-language class. Pre-registration per email is required and binding: voelz@em.uni-frankfurt.de. Registration deadline: April 6, 2016.

Kulturindustrie. Paradoxien demokratischer Massenkultur (Teil II)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rebentisch/Trautmann

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 19.04.2016

Inhalt	Das Seminar widmet sich, wie im letzten Semester, dem Zusammenhang zwischen Kulturindustrie und demokratischer Politik. Seit den Anfängen der modernen Demokratie stehen die Vorstellungen von und die Forderungen nach Gleichheit in Kultur und Politik in einem Spannungsverhältnis. Bereits frühe Formen der Massenkultur erweckten vielfach den Verdacht, das egalitäre Prinzip der Demokratie in einer problematischen Weise, nämlich als Homogenisierung der Massen, verwirklicht zu haben. Während sich das Seminar im letzten Semester vornehmlich der ideengeschichtlichen Rekonstruktion einschlägiger Analysen dieses Phänomens gewidmet hat, soll es in diesem nun vor allem um aktuelle Diskussionen der demokratischen Massenkultur gehen. Relevant sind in diesem Kontext nicht nur etwa die Debatten um Stichworte wie „Globalisierung“ oder die „Norm der Abweichung“ im Zeichen des „neuen Geists des Kapitalismus“ („Creative Industries“ etc.), sondern ebenso die Veränderungen auf der Ebene der Produktionsmittel – und ihrer Zugänglichkeit –, die durch technologische Entwicklungen wie Internet, Smart Phones etc. eingetreten sind. Wie wird das Problem der Homogenisierung der Kultur zu einem Zeitpunkt gefasst, da die Artikulation von Differenz selbst normativ geworden ist? Wie verhält sich die mit der Digitalisierung verknüpfte Hoffnung auf erhöhte Zugänglichkeit (auf der Produktions- wie Rezeptionsseite) zu einer internetskeptischen Kulturkritik, die sich gegen eine algorithmisierte Konsumgesellschaft wendet? Und wie steht das – mitunter antidemokratische – Beharren auf kultureller (ethnischer) Differenz zu den Homogenisierungstendenzen einer global operierenden Kulturindustrie?
Nachweis	Der Besuch des ersten Teils der Veranstaltung im letzten Semester ist keine Teilnahmebedingung. <i>Leistungsnachweise</i> : Neben regelmäßiger Teilnahme ist dies für einen Teilnahmechein die Übernahme eines Referats beziehungsweise die aktive Teilnahme an einer entsprechenden Arbeitsgruppe; für einen benoteten Schein muss zusätzlich eine Hausarbeit geschrieben werden (15-20 Seiten; Deadline: Beginn des jeweils nächsten Semesters).
Voraussetzung	Beschränkte Teilnehmerzahl! Anmeldungen bitte bis zum 10. April 2016 unter: assistenz.rebentisch@hfg-offenbach.de

Leben und Form: Agambens Homo Sacer Projekt

Seminar, Lehrperson Khurana

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.107

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt	Der italienische Philosoph Giorgio Agamben hat mit dem 1995 erstmals erschienenen Buch »Homo Sacer: Die souveräne Macht und das nackte Leben« eine mehrbändige Untersuchung der modernen Lebensform begonnen, die erst in 2014 mit dem Buch »Der Gebrauch der Körper« zum Abschluss gekommen ist. In diesem Projekt verknüpft Agamben Fragen der politischen Philosophie und der Rechtsphilosophie mit Problemen der Ethik, Ästhetik und Metaphysik. Das Seminar will den Versuch machen, sich einen Gesamtüberblick über dieses Projekt zu verschaffen, indem es Auszüge aus allen vier Teilen des Projektes diskutiert. Es wird mithin sowohl um Agambens Kritik am biopolitischen Dispositiv der Moderne gehen, das mit der Produktion »nackten Lebens« (eines seiner Form beraubten Lebens) einhergeht, wie auch um seinen positiven Gegenentwurf einer Lebens-Form, in der Form und Leben nicht voneinander getrennt werden können. Das Ziel einer solchen übergreifenden Diskussion liegt darin, Agambens Projekt nicht mehr allein im Ausgang von einigen vielbeachteten drastischen Thesen her zu verstehen, sondern auf unterliegende Probleme hin zu durchdringen wie das Verhältnis von Geist und Natur, Recht und Faktizität, Politik und Leben, Praxis und Spiel. – Um einen Blick auf den Umriss des gesamten Projekts gewinnen zu können,
--------	--

- erfordert das Seminar dabei die Bereitschaft der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einem erhöhten Lektüreaufwand.
- Literatur
Literatur zur Vorbereitung
- Leland de la Durantaye, »To Be and to Do: The Life's Work of Giorgio Agamben«, abrufbar unter:
<https://bostonreview.net/books-ideas/de-la-durantaye-agamben>
- Eva Geulen, Agamben zur Einführung, Hamburg: Junius 2005.

Performance Art - Problembär und Joker

Vorlesung, SWS: 2.0

Mi, woch, 16:30 - 18:00, ab 20.04.2016

Inhalt Dozent (extern):

Prof. Dr. Christian Janecke, HfG Offenbach / Lehrgebiet Kunstgeschichte

Performance Art agierte früh schon medien- bzw. gattungsübergreifend, nutzte Fotografie und Video mehr als bloß dokumentarisch, gebärdete sich aber dennoch gern elementaristisch, presentistisch, ritualistisch – und zwar bis heute, in aller Pracht und Peinlichkeit. Der Kunstbetrieb reagierte hassliebend, Kunstkritiker monierten Hinterwäldlertum, und mancheiner Akademie ist das obskurantistische Treiben im Gefolge ihrer Performance-Professur ein Dorn im Auge. Den davon eher unbeirrten Theaterwissenschaften erschien Performance Art indes nicht nur als Musterbeispiel postdramatischen Theaters, sondern wurde ihnen auch – kulturwissenschaftlich flankiert und inspiriert von philosophischen Ansätzen zum Begriff des Performativen (Derrida / Butler / Austin) – zum Modellfall 'performativer Kultur'. Der zwischenzeitlich ausgerufenen '*performative turn*' konnte bereits Fächer wie Theologie oder Pädagogik erreichen; Ausstellungsbesucher werden durch 'performatives Kuratieren' beglückt; sogar Dinge oder Bauwerke (nicht erst deren Nutzung / Betrachtung) dürfen nun performativ sein. Heute, im Ausklang dieser Mode, bietet es sich an, Performance Art und die sie umkreisenden Konzepte auch einmal in einer Geschichte theatraler Mentalitäten bzw. Vorbedingungen zu verorten. Ebenso wäre nach jener *impliziten Aufführungshaftigkeit* älterer Malerei bzw. künstlerischer Ensembles zu fragen, an deren modern vakant gewordene Stelle Performance Art als *explizit aufführungshafte* überhaupt erst treten konnte. Schließlich wäre Performance Art, neuerlicher Konjunktur sich erfreuend, auch nach ihren jüngeren Derivationen (Eventkultur / Selbstvermarktung / karnevalisierter Protest) sowie Weiterentwicklungen (Partizipation / delegierte Performance / Reenactment / Re-Skulpturalisierung) zu sondieren. Die Vorlesung wird bereichert um Gespräche mit auswärtigen und hiesigen Gästen.

Performance Art agierte früh schon medien- bzw. gattungsübergreifend, nutzte Fotografie und Video mehr als bloß dokumentarisch, gebärdete sich aber dennoch gern elementaristisch, presentistisch, ritualistisch – und zwar bis heute, in aller Pracht und Peinlichkeit. Der Kunstbetrieb reagierte hassliebend, Kunstkritiker monierten Hinterwäldlertum, und mancheiner Akademie ist das obskurantistische Treiben im Gefolge ihrer Performance-Professur ein Dorn im Auge. Den davon eher unbeirrten Theaterwissenschaften erschien Performance Art indes nicht nur als Musterbeispiel postdramatischen Theaters, sondern wurde ihnen auch – kulturwissenschaftlich flankiert und inspiriert von philosophischen Ansätzen zum Begriff des Performativen (Derrida / Butler / Austin) – zum Modellfall 'performativer Kultur'. Der zwischenzeitlich ausgerufenen '*performative turn*' konnte bereits Fächer wie Theologie oder Pädagogik erreichen; Ausstellungsbesucher werden durch

'performatives Kuratieren' beglückt; sogar Dinge oder Bauwerke (nicht erst deren Nutzung / Betrachtung) dürfen nun performativ sein. Heute, im Ausklang dieser Mode, bietet es sich an, Performance Art und die sie umkreisenden Konzepte auch einmal in einer Geschichte theatraler Mentalitäten bzw. Vorbedingungen zu verorten. Ebenso wäre nach jener *impliziten Aufführungshaftigkeit* älterer Malerei bzw. künstlerischer Ensembles zu fragen, an deren modern vakant gewordene Stelle Performance Art als *explizit aufführungshafte* überhaupt erst treten konnte. Schließlich wäre Performance Art, neuerlicher Konjunktur sich erfreuend, auch nach ihren jüngeren Derivationen (Eventkultur / Selbstvermarktung / karnevalisierter Protest) sowie Weiterentwicklungen (Partizipation / delegierte Performance / Reenactment / Re-Skulpturalisierung) zu sondieren. Die Vorlesung wird bereichert um Gespräche mit auswärtigen und hiesigen Gästen.

Ästhetische Theorie V - Arnold Gehlens "Zeit-Bilder"

Seminar, Lehrperson Honneth/Khurana/Seel

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Das Seminar widmet sich Arnold Gehlens 1960 erstmals erschienener Studie »Zeit-Bilder«, mit der Gehlen eine »Soziologie und Ästhetik der modernen Malerei« vorgelegt hat. Gehlen unterscheidet drei Typen der Bildrationalität – Kunst der Vergegenwärtigung, realistische Kunst, abstrakte Malerei –, die einen jeweils unterschiedlichen primären Sachbezug aufweisen (Wirklichkeit, Natur, Subjektivität) und drei Gesellschaftsformationen korrespondieren: der Feudalgesellschaft, der emporstrebenden bürgerlichen Gesellschaft und der nachbürgerlichen Industriegesellschaft. Das »eigentlich kritische Problem« liegt für Gehlen in der Kunst seiner eigenen Gegenwart, die die Frage aufwirft, »wohin eigentlich die Bildrationalität abwandert, wenn mit dem Gegenstand auch noch das Wiedererkennen ausgehoben wird«. Die moderne Kunst verringert den objektiven Bedeutungsgehalt und erhöht so die »Souveränität der Kunst«; sie tut dies allerdings auf eine solche Weise, dass die Werke von Kommentaren abhängig werden, die wir im Falle der modernen Kunst zur Kunst selbst zählen müssen. Mit dieser ebenso komplexen wie prekären Form einer ungegenständlichen Bildgebung vollbringt die Kunst nach Gehlens Analyse Erstaunliches: Die moderne Kunst adoptiert die Bewusstseinsformen, die im Zusammenspiel von Technik, Naturwissenschaft und Gesellschaft entstanden sind, und entlastet uns dennoch zugleich von den Zwängen, die in diesen modernen rationalen Systemen vorherrschen: »Nur in der Kunst«, so Gehlen, »kann man noch Freiheitsgrade und Reflexionswachheiten und Libertinismen vorschweben lassen, die im öffentlichen Leben gar nicht unterzubringen wären.« – Das Seminar wird Gehlens bild- und sozialtheoretische Überlegungen im Ausgang von seiner Studie näher untersuchen und in den Kontext anderer ästhetischer Theorien des 20. Jahrhunderts stellen.

Literatur - Arnold Gehlen, Zeit-Bilder. Zur Soziologie und Ästhetik der modernen Malerei, 3. Auflage, Frankfurt/M. 1986.

MA AE 2.2: Theoriemodul Literaturtheorie und literarische Ästhetik

Arbeit und Arbeitslosigkeit im Gegenwartsroman (in Kooperation mit Prof. Moritz Baßler, Univ. Münster)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Drügh

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 0.101, Drügh

Di, Einzel, 13:00 - 22:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Mi, Einzel, 09:00 - 14:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt Dieses Seminar findet in Kooperation mit einer Gruppe Masterstudierender der Universität Münster unter der Leitung von Prof. Moritz Baßler statt. Gemeinsam wollen wir uns dem Thema in zwei Blockseminaren widmen. Bei einem ersten Termin am 31.5.-1.6. in Münster stehen die Romane „Vaterjahre“ von Michael Kleeberg und „Onno Viets und das Schiff der baumelnden Seelen“ von Frank Schulz auf dem Programm. Ein zweiter Block widmet sich am 12. und 13. Juli in Frankfurt den Romanen „Johann Holtrop“ von Rainald Goetz und „Das weiße Buch“ von Rafael Horzon. Zudem wird

die Frankfurter Gruppe in je zwei Sitzungen am 19. und 26. April sowie am 21. und 28. Juni in die jeweiligen Themen der Blockseminare einführen. In Auszügen werden dort weitere Romane von Heike Geißler („Saisonarbeit“) und Robert Kisch („Möbelhaus“) diskutiert, ferner das Porträt der digitalen Bohème „Wir nennen es Arbeit“ von Sascha Lobo und Holm Friebe oder Andreas Reckwitz' kritische Darstellung des Kreativitätssubjekts.

Wegen der besonderen Arbeitsform ist die Teilnehmerzahl dieses Seminars auf 20 begrenzt. Um Unterbringungskosten zu sparen wird als Modell für die praktische Durchführung der Blockseminare vorgeschlagen, dass die Münsteraner und Frankfurter Teilnehmer sich jeweils gegenseitig beherbergen. Eine Erstattung der Fahrkosten werden wir versuchen zu beantragen.

Wegen der spezifischen Organisation ist die Anmeldung zu diesem Seminar bei mir persönlich (druegh@lingua.uni-frankfurt.de). Eine kurze Darstellung der Motivation in wenigen Sätzen ist erwünscht. Die Liste der aufgenommenen Teilnehmer wird Mitte März bekannt gegeben

Voraussetzung Nur nach persönlicher Anmeldung bei Hr. Prof. Drügh unter: druegh@lingua.uni-frankfurt.de.

Artistic Research

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2016, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik - ehem. Seminarraum

Inhalt What is Artistic Research? This seminar will try and give insights to this new field, hopefully blurring the boundaries between research/'science' and creativity/'art.'

Voraussetzung Participation for this class is limited to 36 students.

Please register at Herzogenrath@em.uni-frankfurt.de by March 16.

Das Interessante als ästhetische Kategorie

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Knoop

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Inhalt Der Begriff des Interessanten entwickelte sich im 17. und 18. Jahrhundert aus der rein pragmatischen Vorstellung des Sinns für den eigenen Vorteil, also des Eigeninteresses, zu einem ästhetischen Begriff, um schließlich bei Denis Diderot und besonders bei Friedrich Schlegel das Schöne als wichtigste Kategorie in der ästhetischen Hierarchie abzulösen. Eine Weiterverfolgung der Begriffsgeschichte bis in die Gegenwart zeigt freilich, dass das Urteil „interessant“ durch seine schiere Verwendungshäufigkeit in allen möglichen Kontexten seine spezifische ästhetische Qualität wieder zu verlieren droht.

Das Seminar möchte der Begriffsgeschichte des Interessanten mit Hinblick auf Literatur nachgehen und dabei besonders auch die literarhistorischen Auswirkungen der Etablierung dieser ästhetischen Kategorie untersuchen.

Nachweis Referat/referatsähnlicher Diskussionsbeitrag erforderlich, als Leistungsnachweis eine Hausarbeit.

Literatur Gelesen werden theoretische Texte von Du Bos, Diderot, Schlegel, Kant u.a., sowie neuere theoretische und empirische Forschung zum Begriff des Interessanten in der Gegenwart.

Die ausgesprochen Schönen und die sehr Hässlichen im mittelhochdeutschen Erzählen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Lechtermann

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Die deskriptiven Porträts der ausgesprochen schönen und sehr hässlichen Figuren, die im mittelhochdeutschen Erzählen des 12., 13. und 14. Jahrhunderts einen erheblichen textuellen Umfang erreichen können, weisen zahlreiche konventionelle Züge auf. Es ist entsprechend stilgeschichtlich behandelt und oft im Vergleich mit der antiken oder

der zeitgenössischen französischen Schönheits- und Hässlichkeitsschilderung als bloß schematisch und/oder dysfunktional abgewertet worden. Im Seminar soll es um die Evaluierung dieser Porträts nicht nur vor dem Hintergrund einer historischen Ästhetik, sondern näherhin vor dem einer historischen Textästhetik gehen.

Anzusetzen ist dabei einerseits bei den sehr spezifischen Verwendungszusammenhängen dieser Beschreibungen (Nebenfiguren, Abweichungsfiguren, Randfiguren), andererseits bei ihrer poetologischen Doppelgestalt als Argument für die Plausibilisierung von Figuren einerseits und als Element sprachlicher Ausschmückung andererseits. Die Texte inszenieren entsprechende Beschreibungsböcke ostentativ immer wieder auch als ‚Abschweifung‘ und heben ihre aporetischen Momente – etwa das paradoxe Zusammenfallen von Schemahaftigkeit und Differenz, Funktionalität und Überschuss, von Integration und Desintegration – hervor. Das Porträt der ausgesprochen Schönen und sehr Hässlichen soll daher mithilfe eines kunsthistorisch und medientheoretisch informierten Begriffs von Ornamentalität diskutiert werden.

Von allen Teilnehmenden wird eine hohe Lektürebereitschaft sowie die aktive Mitarbeit im Seminar erwartet. Für einen internen Leistungsnachweis im Rahmen des Lehramtsstudiums (1 CP) ist ein Essay zu erstellen, für einen weitergehenden Leistungsnachweis bzw. eine Modulprüfung eine Hausarbeit.

Einzelne Textausschnitte sowie kürzere Beiträge der Sekundärliteratur werden via Olat zur Verfügung gestellt.

Gegenwartsliteratur - Texte, Theorie, Forschung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hoffmann

Mi, 14tägl, 16:00 - 20:00, ab 20.04.2016, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt

Nachdem die Beschäftigung mit Gegenwartsliteratur lange Zeit vielen LiteraturwissenschaftlerInnen suspekt erschien, hat sich die Erforschung aktueller Literatur mittlerweile fest etabliert. Gleichwohl ergeben sich aus der fehlenden historischen Distanz spezifische Fragestellungen, Probleme und Chancen (etwa in Bezug auf die Epochenbildung, die Kanonisierung, aber auch auf die Kooperationsmöglichkeiten mit Autorinnen und Autoren), die in den letzten Jahren vermehrt diskutiert worden sind. Im Seminar wird erstens diese Theoriedebatte verfolgt, bevor zweitens Schlaglichter auf die Literatur des 21. Jahrhunderts geworfen werden. Den Schwerpunkt bilden dabei erzählende Texte; einzelne Sitzungen sind darüber hinaus Literaturbetriebspraktiken, der Karriere des Interviews (in Literatur und Literaturbetrieb) sowie der Frage gewidmet, inwiefern auch Popsongs (als populärste Lyrik unserer Zeit) zur Gegenwartsliteratur zu rechnen sind.

Nachweis

Teilnahmenachweis: vorbereitete Teilnahme, Übernahme eines Kurzreferats oder Thesenpapiers; Leistungsnachweis: zusätzliche Hausarbeit (15-20 Seiten).

Literatur

Erwartet wird die Bereitschaft, längere Texte – voraussichtlich u.a. von Christian Kracht, Navid Kermani und Kathrin Röggla – komplett zu lesen. Einen Seminarplan mit der genauen Textauswahl finden Sie ab Ende März im olat.

Is American Culture Democratic? Theoretical and Historical Approaches

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Völz

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt

Recent attacks on, and erosions of, established forms of democracy have created the need to gain clarity about what we mean by that elusive term: democracy. This seminar is not primarily concerned with the – essentially moral – question of whether American society has lived up to its democratic ideals. Rather we will seek to understand what thinkers and writers throughout American history have meant when describing American culture (and society) as "democratic." In the narrowest sense, democracy describes a particular system of government based on the sovereignty of the people; but since Plato, theorists have felt the need to extend this definition so as to get an understanding of the nature of democratic *cultures* and democratic

personality structures. Does democratic culture rely on particular ways of behaving in public and of stylizing the self? Does it tend to induce behavior that can come into conflict with the aims of democracy as a political system? As it turns out, attempts to capture the democratic character of American culture have tended to get deeply involved in the debate about whether there is a particular aesthetics essential to the democratic way of life. We will reconstruct this debate by looking at theoretical, historical, and literary writings by authors from the late 18th to the 21st centuries, such as Alexis de Tocqueville, Henry Adams, John Dewey, and Jacques Rancière. This seminar will be followed up in the winter term 2016/17 with a course on the American Transcendentalists.

Voraussetzung Requirements for credit follow the curricular guidelines of M.A. American Studies, Magister and Lehramt. In general: weekly readings, weekly response papers (200 to 300 words), weekly attendance, short moderation, term paper. This will be an English-language class. Pre-registration per email is required and binding: voelz@em.uni-frankfurt.de. Registration deadline: April 6, 2016.

Johanna - von Voltaire bis F. Hoppe

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hilmes

Mo, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt Die Jungfrau von Orleans, Jeann d'Arc (1413-1431), ist eine legendäre Figur, deren Geschichte von vielen Schriftsteller/innen mit je eigener Akzentuierung und Interpretation in durchaus unterschiedlichen Genres gestaltet wurde. Im Seminar soll diese Geschichte an ausgewählten literarischen Beispielen rekonstruiert werden. Wir lesen und besprechen folgende Autor/innen: Voltaires Spottgedicht „La Pucelle d'Orleans“ (1759) und Schillers romantisches Drama „Johanna von Orleans“ (1801) sowie – als Beispiel für eine positivistische, antilegendäre Geschichtsschreibung – Antatole France' „Vie de Jeanne d'Arc“ (1908). Aus dem 20. Jahrhundert sollen außerdem behandelt werden: G.B. Shaws Drama „Saint Joan“ (1924), Bertolt Brechts Drama „Die heilige Johanna der Schlachthöfe“ (1932) sowie das Hörspiel „Prozeß der Jeanne d'Arc zu Rouen 1431“ (1937) von Anna Seghers, die sich anregen lies von Carl Th. Dryers Film „La passion de Jeanne d'Arc“ (1928). Auf Wunsch können auch die musikalische Bearbeitungen des Johanna-Stoffs sowie Darstellungen in der Kunst thematisiert werden. Abschließend wird Felicitas Roman „Johanna“ (2006) diskutiert.

Ein Seminarplan wird in der ersten Semesterwoche erstellt; Scheine können durch Referate und Hausarbeiten erworben werden. Bitte kommen Sie nicht gänzlich unvorbereitet, denn das Seminar ist leseintensiv.

Kreativität. Theoretische und literarische Verhandlungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Komfort-Hein

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt Kreativität ist eines jener Schlagworte, die sich heute in unterschiedlichen Bereichen als gesellschaftliche Anforderungen an das Individuum richten. In Zeiten, die dem einzelnen Eigenverantwortung, Mobilität und Flexibilität abverlangen, tritt Kreativität als ein Vermögen in Erscheinung, das jedem gegeben ist, als ein gesellschaftlicher Imperativ wie eine erlernbare Kompetenz und als verbindliche „Ressource für die Produktivität“ (Chiapello), – in den westlichen Gesellschaften seit einigen Jahrzehnten als Zentrum eines zunehmend prägenden „sozialen Kriterienkatalogs“ (Reckwitz). Als „ökonomische Ressource“(Bröckling) des Marktes impliziert Kreativität permanente schöpferische Leistung und Innovation.

Kreativität als Vermögen, Neues hervorzubringen, ist traditionell an den künstlerischen Schaffensprozess und an den ästhetischen Diskurs gebunden. Der Geniediskurs um 1800 kann als wichtige Grundlage – auch noch für unser gegenwärtiges Verständnis von Kreativität gelten. Das Seminar wird an diesem Punkt ansetzen und in einem

historischen Streifzug (beginnend mit Texten u.a. von Young, Herder, Goethe, F. Schlegel) eine Auswahl theoretischer wie auch literarischer Entwürfe und Reflexionen von Kreativität bis in die Gegenwart diskutieren.

Nachweis Arbeitsformen des Seminars und die Modalitäten der Leistungsnachweise besprechen wir in der ersten Sitzung.

Literatur Informationen zur Lektüre und zum Programm werden vor Beginn des Semesters auf meiner Website bekannt gegeben.

Zur Vorbereitung und Einführung empfohlen:

Günter Abel (Hg.): *Kreativität*. 2 Bde. Berlin 2005; Andreas Reckwitz: *Die Erfindung der Kreativität. Zum Prozess gesellschaftlicher Ästhetisierung* (Berlin 2012); Ulrich Bröckling: „Kreativität“. In: ders. u.a. (Hg.): *Glossar der Gegenwart*. Frankfurt/M. 2004, 139-144; Günter Blamberger: *Das Geheimnis des Schöpferischen oder: Ingenium est ineffabile?* Stuttgart 1991; Boris Groys: *Über das Neue. Versuch einer Kulturökonomie*. München/Wien 1992.

Kritisieren. Distanz und Engagement.

Seminar, Lehrperson Hüser/Müller-Schöll

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 25.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt

Gehört Kritisieren klassisch zum Alltag jeder geisteswissenschaftlichen, ja jeder wissenschaftlichen Tätigkeit überhaupt, so lassen sich doch bei genauerem Blick auf die Tätigkeit, die Haltung, die Geschichte und Gegenwart von Kritik schnell kaum noch allgemeine Aussagen über sie treffen oder aufrecht erhalten. In Frankfurt als der Stadt, in der in den 20er-Jahren das Institut für Sozialforschung die Tradition Kritischer Theorie begründet hat, ist es kaum möglich, über Kritik nicht in der dort begonnenen gleichermaßen interdisziplinären, zugleich sozial- und kulturwissenschaftlichen wie politischen, philosophischen wie auch an konkreten Gegenständen einzelner Fachwissenschaften orientierten Weise nachzudenken, in deren Verlauf nicht zuletzt auch die institutionellen Rahmensetzungen selbst in den Blick geraten. Dabei liegt es nahe, als einander in Spannung verbundene Haltungen der Kritik diejenigen der *Distanz* und des *Engagements* zu identifizieren: Distanz der Epoche im phänomenologischen Sinne, der Verfremdung im ästhetischen Sinne, des Abstands als einer Voraussetzung jeder Erkenntnis; doch zugleich auch Engagement im Sinne eines eingreifenden Denkens, einer das eigene Interesse und mehr vertretenden Parteinahme und einer selbst die Wissenschaftlichkeit der Wissenschaft noch in Frage stellenden Aufgabe von Distanz. Im Verlauf des Sommer-Semesters 2016 lädt unsere kolloquial angelegte Ringvorlesung im Rahmen des neuen Master-Studiengangs „Ästhetik“ sowie der Studiengänge des Instituts für TFM, des Masters Comparative Literature sowie möglicherweise weiterer Studiengänge der beteiligten Kolleginnen und Kollegen Geisteswissenschaftler unterschiedlicher Disziplinen an der Goethe-Universität sowie Gäste dazu ein, an exemplarischen Gegenständen aus ihrem jeweiligen Forschungsgebiet heutige Praktiken und Probleme, Möglichkeiten und Grenzen der Kritik vorzustellen.

Bem. zu Zeit und Ort Vorläufiger Ablaufplan:

18. April: Nikolaus Müller-Schöll (Theaterwissenschaft): „Die kritische Distanz“

25. April: „Unser Zeitalter ist nicht mehr das eigentliche Zeitalter der Kritik“. Gespräch mit Jean-Luc Nancy (Paris / Straßburg)

02. Mai: Achim Geisenhanslüke (Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft): „Politik der Wahrheit. Foucault, die Kritik und die Aufklärung“

09. Mai: Julika Griem / Johannes Völz (Anglistik / Amerikanistik) : „Jenseits von Kritik? Aktuelle anglo-amerikanische Debatten“

16. Mai: Feiertag

23. Mai: Martin Seel (Philosophie): „Dimensionen der Kunstkritik“

30. Mai: Juliane Rebentisch (Philosophie, HfG Offenbach): „Tocquevilles Kritik der demokratischen Massenkultur“

06. Juni: Heinz Drügh (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft und Ästhetik): „*Relational Aesthetics* als kritische Kunst? Überlegungen zu Rafael Horzons *Das weiße Buch*.“

13. Juni: Jörn Etzold (Theaterwissenschaft): „Kritische Zustände. Flüchtlinge im Bühnenraum“ (im Rahmen der Projektwoche „Flüchtlingsdarstellungen“ des Instituts für TFM)

20. Juni: Susanne Komfort-Hein (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft): „Chamäleon mit Kursbuch. Zu einer Geschichte der Kritik“

27. Juni: Christoph Menke (Philosophie) und Thomas Vesting (Rechtswissenschaft): „Das Rechtliche und das Recht. Zum Ort gegenwärtiger Rechtskritik“

04. Juli: Petra Gehring (Philosophie, TU Darmstadt): „Moralisierende Kritik“

11. Juli: Vinzenz Hediger (Filmwissenschaft): „Immer auf die armen Medien. Vom Sinn der Gewalt und ihrer Kritik“

Theorien der Figur

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lechtermann

Di, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Inhalt

Das Seminar dient der gemeinsamen Lektüre einiger der in den letzten Jahren entstandenen Theorien der erzählten Figur. Im Blick auf Beispiele aus dem Bereich des mittelhochdeutschen und ggf. auch frühneuhochdeutschen Erzählens sollen diese diskutiert und hinsichtlich ihrer methodischen Valenz für die entsprechenden Entwürfe geprüft werden.

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt persönlich bis zum 1.4.2016. Bitte nehmen Sie dazu die Sprechstundentermine war.

Von allen Teilnehmenden wird eine hohe Lektürebereitschaft sowie die aktive Mitarbeit im Seminar erwartet. Für einen internen Leistungsnachweis im Rahmen des Lehramtsstudiums (1 CP) ist ein Essay zu erstellen, für einen weitergehenden Leistungsnachweis bzw. eine Modulprüfung eine Hausarbeit.

Einzelne Textausschnitte sowie kürzere Beiträge der Sekundärliteratur werden via Olat zur Verfügung gestellt.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt persönlich bis zum 1.4.2016. Bitte nehmen Sie dazu die Sprechstundentermine war.

Travelling Texts

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ertl

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

This Master seminar studies texts which move across time, languages, media and cultures. We will use the *Odyssey* as our main example of travelling texts and reconstruct some of the paths this text has taken (from Greek antiquity to the English Renaissance, Irish modernism, and to Anglophone postcolonialism; from epic poem to the novel, to film and to visual art and the internet).

A main concern of this seminar is to explore the theoretical key concepts of a transcultural and transmedial literary history: among them, "intertextuality", "adaptation" and "adaptability", "travelling memory", "premediation and remediation", and the idea of "world literature".

Voraussetzung To register for this course, please write an email to seminare_erll@gmx.de (between Feb 27 and March 22, 2016). Please indicate which course you are applying for (in the email's subject line) and give your details: name, programme, semester, module.

Literatur Please buy the following prose translation of Homer's *Odyssey*: (revised) transl. by E.V. Rieu; introduction by Peter Jones (Penguin Classics, 1991; ISBN: 978-0140449112).

As preparation for the first session, please read the *Odyssey*.

A reader with key texts will be made available during the first week of the semester.

Zorn und Hass. Ästhetische und kulturwissenschaftliche Aspekte

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Drügh

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.104

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt In diesem Seminar werden wir uns in ebenso kulturhistorischen wie literatur- (und film-)wissenschaftlichen Analysen zwei extremen, miteinander verwandten Emotionen zuwenden: Zorn und Hass. Ausgehend von einer Orientierung über grundlegende Zornkonzepte in der Antike – in Homers *Ilias*, bei Aristoteles und Seneca – beschäftigen wir uns mit literarischen Hassfigurationen in Shakespeares *Romeo und Julia* und Kleists *Findling*. Im Anschluss diskutieren wir die Zornkonzeption von Friedrich Theodor Vischer. In die Moderne gelangen wir mit Theodor Storms Novelle *Ein Doppelgänger* und Stefan Zweigs Erzählung *Der Amokläufer* (1922). – Mit Blick auf die Gegenwart wollen wir uns mit filmischen Hasskonzeptionen beschäftigen (bspw. Joel Schumachers *Falling Down*, Matthieu Kassovitz' *Hass* oder Tarantinos *Django Unchained*). Für die Phänomene der Hass-Rede (im Internet oder im sozialen Raum) ist Judith Butlers Abhandlung *Hate speech* nach wie vor von zentralem Interesse. Schließlich wollen wir untersuchen, wie Karl-Ove Knausgård ein Psychogramm des Amokläufers Anders Breivik entwirft und inwiefern das Phänomen des Wutbürgers Peter Sloterdijk zur Rede von einer Wiederkehr des Thymotischen veranlasst.

MA AE 2.3: Theoriemodul Theater und darstellende Künste

Die Erzählung des Anderen

Seminar, SWS: 4.0

Mi, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 20.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Zur Zeit interessieren mich besonders Arbeiten, die eine kritische Analyse des Bildes versuchen – ob dieses Bild nun ihre eigene Produktion oder die eines/einer anderen ist –, seiner Mittel und/oder der Kontexte seiner Produktion, und die zugleich eine doppeldeutige Beziehung auf das „Andere“ oder ein „Anderswo“ entmystifizieren – wobei dieses „Andere“ oder dieses „Anderswo“ eine mythische Epoche, ein fernes Land, eine andere Zivilisation, ein geschichtlicher Moment, den man nostalgisch erinnert usw., sein kann. Wie kann man sich dessen bewusst sein, was unsere eigene Kultur, unsere eigene Ideologie uns – ob man es will oder nicht, ob man dessen bewusst ist oder nicht – als Blick auf den Anderen hinterlassen hat? Wie kann man verhindern, dass man auf die Rückseite derselben Medaille fällt und, zum Beispiel, in die Falle des Kulturellen oder, schlimmer, der Gefälligkeit tappt? Wie kann man zugleich die Differenzen relativieren und den Universalismen entfliehen? Wo lassen sie jenen Bande finden, die uns alle angehen, „gemeinsam“?

Als Kritik sowohl am orientalistisch-kolonialistischen Blick und an gewissen postkolonialistischen Antworten soll das Seminar zunächst Folgendes in den Blick nehmen:

- Die Figur des Boten in der antiken Tragödie
- Die Kritik an Edward Saids Orientalismus durch libanesische und arabische Intellektuelle wie Sadek

Jalal Al Azem und Mehdi Amel

- Dann sollen folgende Filme gesichtet und kritisch studiert werden:
- „Wait it is the soldiers, I have to hang up now“ von Avi Moghrabi,
- „Bashar Tapes“ von Walid Raad,
- „Ici et Ailleurs“ von Jean-Luc Godard,
- „Anabasis“ von Eric Baudelaire,
- „All is Well on the Border“ von Akram Zaatari,
- „Recollection“ von Kamal Aljafari
- und vielleicht andere.

Wenn auch das privilegierte Medium in diesem Seminar der Film ist, so werden wir doch feststellen, wie jene Filme uns auch in unserer theatralen Arbeit nachdrücklich befragen.

Voraussetzung Die Veranstaltung findet in englischer Sprache statt.

Kritisieren. Distanz und Engagement.

Seminar, Lehrperson Hüser/Müller-Schöll

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 25.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt

Gehört Kritisieren klassisch zum Alltag jeder geisteswissenschaftlichen, ja jeder wissenschaftlichen Tätigkeit überhaupt, so lassen sich doch bei genauerem Blick auf die Tätigkeit, die Haltung, die Geschichte und Gegenwart von Kritik schnell kaum noch allgemeine Aussagen über sie treffen oder aufrecht erhalten. In Frankfurt als der Stadt, in der in den 20er-Jahren das Institut für Sozialforschung die Tradition Kritischer Theorie begründet hat, ist es kaum möglich, über Kritik nicht in der dort begonnenen gleichermaßen interdisziplinären, zugleich sozial- und kulturwissenschaftlichen wie politischen, philosophischen wie auch an konkreten Gegenständen einzelner Fachwissenschaften orientierten Weise nachzudenken, in deren Verlauf nicht zuletzt auch die institutionellen Rahmensetzungen selbst in den Blick geraten. Dabei liegt es nahe, als einander in Spannung verbundene Haltungen der Kritik diejenigen der *Distanz* und des *Engagements* zu identifizieren: Distanz der Epoche im phänomenologischen Sinne, der Verfremdung im ästhetischen Sinne, des Abstands als einer Voraussetzung jeder Erkenntnis; doch zugleich auch Engagement im Sinne eines eingreifenden Denkens, einer das eigene Interesse und mehr vertretenden Parteinahme und einer selbst die Wissenschaftlichkeit der Wissenschaft noch in Frage stellenden Aufgabe von Distanz. Im Verlauf des Sommer-Semesters 2016 lädt unsere kolloquial angelegte Ringvorlesung im Rahmen des neuen Master-Studiengangs „Ästhetik“ sowie der Studiengänge des Instituts für TFM, des Masters Comparative Literature sowie möglicherweise weiterer Studiengänge der beteiligten Kolleginnen und Kollegen Geisteswissenschaftler unterschiedlicher Disziplinen an der Goethe-Universität sowie Gäste dazu ein, an exemplarischen Gegenständen aus ihrem

jeweiligen Forschungsgebiet heutige Praktiken und Probleme, Möglichkeiten und Grenzen der Kritik vorzustellen.

Bem. zu Zeit und Ort Vorläufiger Ablaufplan:

18. April: Nikolaus Müller-Schöll (Theaterwissenschaft): „Die kritische Distanz“
25. April: „Unser Zeitalter ist nicht mehr das eigentliche Zeitalter der Kritik“. Gespräch mit Jean-Luc Nancy (Paris / Straßburg)
02. Mai: Achim Geisenhanslüke (Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft): „Politik der Wahrheit. Foucault, die Kritik und die Aufklärung“
09. Mai: Julika Griem / Johannes Völz (Anglistik / Amerikanistik) : „Jenseits von Kritik? Aktuelle anglo-amerikanische Debatten“
16. Mai: Feiertag
23. Mai: Martin Seel (Philosophie): „Dimensionen der Kunstkritik“
30. Mai: Juliane Rebentisch (Philosophie, HfG Offenbach): „Tocquevilles Kritik der demokratischen Massenkultur“
06. Juni: Heinz Drügh (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft und Ästhetik): „*Relational Aesthetics* als kritische Kunst? Überlegungen zu Rafael Horzons *Das weiße Buch*.“
13. Juni: Jörn Etzold (Theaterwissenschaft): „Kritische Zustände. Flüchtlinge im Bühnenraum“ (im Rahmen der Projektwoche „Flüchtlingsdarstellungen“ des Instituts für TFM)
20. Juni: Susanne Komfort-Hein (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft): „Chamäleon mit Kursbuch. Zu einer Geschichte der Kritik“
27. Juni: Christoph Menke (Philosophie) und Thomas Vesting (Rechtswissenschaft): „Das Rechtliche und das Recht. Zum Ort gegenwärtiger Rechtskritik“
04. Juli: Petra Gehring (Philosophie, TU Darmstadt): „Moralisierende Kritik“
11. Juli: Vinzenz Hediger (Filmwissenschaft): „Immer auf die armen Medien. Vom Sinn der Gewalt und ihrer Kritik“

Milieus, Rhythmen, Licht: Adolphe Appia und die Revolutionierung des Raumes

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Etzold

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

In den zehner und zwanziger Jahren des zwanzigsten Jahrhunderts wurde das moderne Verständnis von Raum und Zeit, das sich in der Physik Isaac Newtons und der Erkenntnistheorie Immanuel Kants ausdrückte, einer Revision unterzogen. Auch im Theater wurden Raum und Zeit neu gedacht. Einer der faszinierendsten und bis heute lebendigsten Begriffe dieser Zeit ist jener der „rhythmischen Räume“, geprägt vom Schweizer Bühnenbildner Adolphe Appia (1862-1928). Appia verabschiedete als einer der ersten das noch aus der Renaissance stammende Konzept der Perspektiv- und Kulissenbühne, die von einer *bildlichen* Konstruktion ausgeht, und entwarf Bühnen als *Räume*. Die Räume waren zugleich Zeiträume, weil sie von Musik und einer neuen Form des Tanzes generiert werden sollten. Eine wesentliche Rolle in Appias neuartigen Räumen spielte das Licht.

Das Seminar soll zunächst Appias Entwicklung nachverfolgen: Wir beginnen mit seinem erstem, von Richard Wagner ausgehendem Buch *Die Musik und die Inszenierung* von 1899 und den Vorschlägen für eine Reform Bayreuths – ein Werk, in dem die meisten seiner späteren Ideen schon vorgezeichnet sind. Dann

betrachten wir Appias Zusammenarbeit mit Émile Jaques-Dalcroze, dem Erfinder der „rhythmischen Gymnastik“. Sie kulminierte vor allem in den beiden Sommerfestivals in der Modellsiedlung Hellerau bei Dresden 1912 und 1913, zu denen die europäische Avantgarde pilgerte. Die Architektur des Festspielhauses von Alexander von Salzmann mit dem berühmten „Lichttraum“ folgte im wesentlichen Appias Ideen. Zuletzt sollen Appias spätere Auseinandersetzungen mit Wagner und mit Aischylos betrachtet werden.

In einem zweiten Schritt wird dann Appias theatrales Denken der rhythmischen Räume mit Konzepten der Zeitgenossen verglichen. Dabei ist besonders die Revolutionierung des Verständnisses von Raum und Zeit durch die spezielle und die allgemeine Relativitätstheorie bzw. die neokantianische Auseinandersetzung mit jener von Bedeutung, vor allem bei Ernst Cassirer: Ist die neue Theorie ein Umsturz oder eine Erweiterung des Kantischen Denkens von Raum und Zeit? Ein besonderes Augenmerk soll aber dem Biologen Jakob von Uexküll gelten, dessen Theorie der verschiedenen „Umwelten“ der Tiere und der Menschen auf Heidegger, Deleuze/Guattari und heutige *animal studies* und *environmental studies* wirkte. Auch Uexküll entwirft ein Universum aus rhythmischen Räumen; und er versteht seine „Umweltlehre“ als Erweiterung und Korrektur der kantischen Transzendentalphilosophie. Zwischen Appia und Uexküll aber steht als gemeinsamer Freund und Mentor der Rassenhygieniker Houston Steward Chamberlain. Diese eigentümliche und beunruhigende Gemengelage soll erörtert werden.

Am Ende steht die Frage nach der Aktualität Appias: für ein anderes Denken des (Theater-) Raums, für die gegenwärtige Praxis, aber auch für die gegenwärtige Theorie – so spielt Appia eine hervorgehobene Rolle für Jacques Rancières Wende zur Ästhetik. Welche Räume der Kunst und des Denkens hat Appia eröffnet, was sind ihre Chancen und Gefahren? Eine Exkursion zum Festspielhaus Helleraus bei Dresden im Juli wird das Seminar (voraussichtlich) abschließen.

Das Seminar wird für Bachelor- und Masterstudierende angeboten. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, wohl aber die Bereitschaft zur intensiven Auseinandersetzung mit künstlerischen, philosophischen und wissenschaftlichen Texten und das Interesse an ihren Zusammenhängen.

Voraussetzung Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4. neben dem Theatersekretariat.

Theater als kritische Praxis. Wendepunkte des Nachkriegstheaters seit 1945

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Schöll

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Aus der Rückschau stellt sich das deutsche Theater in den Nachkriegsjahrzehnten als *kritische Praxis* in einem doppelten Sinne dar: Einerseits begriff sich ein großer Teil der Arbeiten, die in den drei deutschen Staaten (DDR, BRD vor und nach 1990) auf die Bühne gebracht wurden, als Form der kritischen Auseinandersetzung nicht nur mit einem Text, sondern auch mit dessen Voraussetzungen, mit der eigenen Zeit, der Gesellschaft, der Politik, der Institution des Theaters selbst und dem Dispositiv, in dem dieses stattfand. Andererseits aber erscheint heute genau dieser Anspruch des Theaters im zweiten Sinne des Wortes kritisch: Nicht selten ließ eine Pose der Kritik vergessen, dass es tatsächlich weit mehr um eine Form der Abendunterhaltung als um die vermeintlichen „Inhalte“ ging, erwies sich die vermeintliche Kritik als *preaching to the converted* und die Aktualisierung als Ausflucht, mit der man sich um andere, schwierigere Auseinandersetzungen drückte. In unserem Seminar werden wir eine Reihe von Inszenierungen, die in der einen oder anderen Weise Geschichte gemacht haben, unter einem dreifachen Vorzeichen bzw. mit einer dreifachen Fragestellung zusammen ansehen und diskutieren: 1. Historiographisch: Was können wir anhand

der uns vorliegenden Dokumente und Aufzeichnungen über die jeweilige Arbeit aus heutiger Sicht überhaupt sagen? 2. Analytisch: Welche Fragen, Einsätze, Ansätze und künstlerischen Intentionen lassen sich ermitteln und wie wurden sie in der jeweiligen Inszenierung umgesetzt? 3. Kritisch: Wie lässt sich die jeweilige Arbeit immanent und aus der heutigen Distanz kritisch bewerten? Wie wurde sie dem eigenen Anspruch gerecht? Welche blinden Flecken lassen sich feststellen?

Das Seminar hat einführenden Charakter, ist aber auch für höhere Semester gedacht: Einerseits wird ein erster Überblick über wichtige Stationen des Theaters zwischen 1945 und den frühen 90er-Jahren gegeben, und es werden grundlegende Fragestellungen der Historiographie und Analyse von Theater diskutiert. Andererseits soll aber auch im Sinne eines forschenden Lernens mit Blick auf den im Herbst von der Theaterwissenschaft der Goethe-Universität ausgerichteten Kongress, der unter dem Motto „Theater als Kritik“ steht, ein grundlegendes Thema gegenwärtiger Theaterforschung in der gemeinsamen Ermittlung untersucht werden. An die zweistündige Seminarsitzung (12-14 Uhr) schließt sich ein Sichtungstermin (14-16 Uhr) an. Voraussichtlich werden Arbeiten von Brecht (Antigone oder Urfaust), Gründgens (Faust), Peter Weiss (Die Ermittlung), Fritz Kortner (Schiller: Kabale und Liebe), Claus Peymann (Peter Handke: Publikumsbeschimpfung), Peter Stein (Tasso), Klaus Michael Grüber (noch zu bestimmen), Robert Wilson (The CIVIL warS), Frank Castorf (Pension Schöllers die Schlacht), Christoph Marthaler (Die Stunde Null oder die Kunst des Servierens) sowie der Wooster Group einbezogen. Ein genauer Seminarplan wird zu Beginn des Semesters im Seminar gemeinsam vereinbart. Die Sichtungen können auch unabhängig vom Seminar besucht werden. Vereinzelt kann die Zeit des Sichtungstermins (14-16 Uhr) auch als zusätzliche Diskussionszeit in das Seminar einbezogen werden.

Voraussetzung Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4. neben dem Theatersekretariat.

Literatur Zur Einführung wird die Lektüre des Calls for Papers der Gesellschaft für Theaterwissenschaft empfohlen:<http://www.theater-wissenschaft.de/kongresse/>

Theorie als Praxis, Praxis als Theorie. Zu künstlerischer Forschung, dem Wissen der Künste und Performance Philosophy

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Otto

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Seit mindestens fünfzehn Jahren findet in den szenischen Künsten und ihren Wissenschaften eine Auseinandersetzung mit deren Überschneidungen statt. Dabei geht es vor allem darum, ob nicht auch Theater, Tanz und Performance Forschung sein könnten, darum welches *andere* Wissen hier produziert und transportiert werde, und vielerorts auch darum, dieses Wechselspiel von Theater und Theorie, von Performance und Philosophie zu etablieren und zu behaupten. In diesem Kontext entstandene jüngere und jüngste Texte zu künstlerischer Forschung, zu körperlichem oder inkorporiertem Wissen und zum „philosophical turn“ (Laura Cull) sollen im Seminar gelesen und kritisch diskutiert werden.

Fundieren und anreichern werden wir die aktuelle Debatte durch die Positionen von u.a. Bertolt Brecht, Theodor W. Adorno, Louis Althusser, Hannah Arendt und Hans-Jörg Rheinberger. Damit soll nicht nur die Gegenüberstellung von Theorie und Praxis, die in der oben grob umrissenen Entwicklung immer wieder unbemerkt aufzutauchen scheint, hinterfragt werden, sondern auch die von ihr selbst behauptete Neuheit überprüft werden.

Ergänzt werden soll die Textlektüre um Besuche und Sichtungen künstlerischer Arbeiten (beispielsweise bei der Theatermaschine Gießen, von Kate McIntosh, deufert& plischke, Fabrice Mazliah).

Der genaue Seminarplan wird in der ersten Sitzung gemeinsam mit den Teilnehmer*innen besprochen.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, wohl aber die Bereitschaft, englische und anspruchsvolle Texte zu lesen und zu diskutieren. Außerdem wird natürlich die regelmäßige Teilnahme an Seminar, an Inszenierungsbesuchen und -sichtungen sowie die Übernahme eines kurzen Impulsreferats für den Scheinerwerb vorausgesetzt. Bedingung für einen benoteten Schein ist darüber hinaus die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (Seitenanzahl je nach Art des Scheins).

Voraussetzung Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4. neben dem Theatersekretariat.

Literatur Lektüre zur Vorbereitung

Henk Borgdorff: „Die Debatte über Forschung in der Kunst“, in: Anton Rey/Stefan Schöbil (Hg.): Künstlerische Forschung: Positionen und Perspektiven, Zürich 2009, S. 23-51.

Zeitgenössische künstlerische Praktiken im Libanon. Handlung, Darstellung und Sprache in der Kunst 'nach dem Krieg'

Seminar, SWS: 4.0

Mi, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt „Wer da?“ fragt Bernardo zu Beginn der ersten Szene des ersten Akts von *Hamlet*: Eine entscheidende und unumgängliche theatrale, aber auch *par excellence* politische Frage – kritisch in dem Sinne, dass sie sich selbst in eine Krise versetzt.

„Ist Horatio da?“ fragt Bernardo dann. „Ein Stück von ihm“, antwortet Horatio. Welches Stück? Und was ist mit dem anderen Stück? Was ist es? Wer ist es? Der Schauspieler selbst? Wie verbinden sich zwei Stücke, die zu zwei verschiedenen Wesen gehören, auf mehr als einer Ebene? Wie verhält es sich mit einem Schauspieler, der seine eigene Rolle spielt, wie in zahlreichen gegenwärtigen Performances?

Doch die wahre Antwort auf diese Frage, ihre Daseinsberechtigung, ist ein Gespenst. Was ist ein Gespenst? Was stellt es dar? Wie kann man es darstellen? Die Darstellung, die Repräsentation: eine ebenso künstlerische wie politische Frage. Die gegenwärtige Abwesenheit, die Gegenwart des Abwesenden, würde Jacques Derrida sagen. Die verkleidete, verfremdete Wiederkehr des Verdrängten, sagt Michel de Certeau: Und ihm zufolge ist das nicht allein eine psychologische, sondern auch eine politische Frage. Aber auch eine Rede – politisches Handeln nach Hannah Arendt –, das die anderen nicht in Frieden leben lässt, das Fragen, Zweifel, Reden hervorruft – eine schreckliche Rede, die die anderen nicht in Frieden leben lässt, sondern Wahnsinn, Mord und Totschlag hervorruft – nicht-politisches Handeln nach Hannah Arendt.

Das Seminar versucht keine neue Studie des *Hamlet*; vielmehr soll die Definition einer gewissen Anzahl von Worten, Konzepten und Begriffen, die uns evident erscheinen und unser Bild von der Welt ebenso wie vom Theater prägen, neu befragt werden – wie:

- *beginning*
- Abwesenheit/Anwesenheit
- Dokument
- Handlung/Darstellung, Handlung/Sprache
- Biographie, Familienname etc.

– *political art*

Wir versuchen sie zu dekonstruieren, ihren politischen Gehalt freizulegen und die binären Dichotomien zu überwinden, indem wir uns auf zeitgenössische Philosophen und auf zeitgenössische künstlerische Praktiken stützen.

Das Seminar basiert auf der Sichtung und Präsentation von zahlreichen Arbeiten zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler (hauptsächlich, aber nicht nur aus dem Libanon), deren Studium und Analyse es gestatten, Diskussionen und kritisches Denken zu öffnen und zu leiten.

Voraussetzung Ausschnitte aus „zeitgenössischen“ philosophischen Texten wie auch Artikel von Künstler*innen sowie eine vorläufige Bibliographie folgen im Laufe des Seminars. Veranstaltung findet in englischer Sprache statt.

Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4.

MA AE 2.4: Theoriemodul Filmtheorie und Ästhetik der AV-Medien

"Ich denke oft an Hawaii". Elfi Mikeschs Kino

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lippert

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Elfi Mikesch ist Regisseurin und Kamerafrau. Seit den 70er Jahren gehört sie mit ihren poetischen Arbeiten zu den feinfühligsten Filmschaffenden Deutschlands. Ihr Werk umfasst über 60 Kameraarbeiten und rund 20 Filme, die sie in eigener Regie realisierte. Von der Kritik wurde sie für ihre verschwenderisch schönen Bilder und eine neue Art der Präzision des Blicks gefeiert. Die Zusammenarbeit mit Zeitgenoss/innen wie Monika Treut, Werner Schroeter, Rosa von Praunheim, Heinz Emigholz oder Lilly Grote war prägend. Mit ihnen verbindet sie nicht nur eine langjährige Freundschaft, sondern auch künstlerisch äußerst produktive Aufbrüche innerhalb der subkulturellen (West-)Berliner Szene.

Das Seminar bietet Gelegenheit zur Wieder- und Neuentdeckung von Elfi Mikeschs unglaublich vielfältigem Schaffen. Wir wollen ausgewählte Stationen ihrer Filmarbeit, die sich durch Leidenschaft für das Kino und seine Ausdrucksmöglichkeiten auszeichnet, in den Blick nehmen. Im Zentrum steht dabei das subversive und queer-feministische Kino der 80er Jahre, das ohne Elfi Mikeschs Bilderwelten nicht vorstellbar wäre.

Das Seminar findet in Kooperation mit der *Kinothek Asta Nielsen* statt.

Die Kinovorführungen sind Teil des Seminars.

Der Sinn der Gewalt: Zur Appellstruktur dokumentarischer Formen

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Hediger

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Dokumentarfilme sind Filme, die gesellschaftliche Sachverhalte objektiv zur Darstellung bringen, und sie unterscheiden sich von fiktionalen Filmen dadurch, dass sie einen Anspruch auf Wahrheit erheben: Diese Definition des Dokumentarfilms entspricht zugleich einem Alltagsverständnis und wird in der Theorie unter anderem von dem einflussreichen Filmtheoretiker Bill Nichols so formuliert. Die Verknüpfung des Begriffs des Dokumentarischen mit Ansprüchen auf Objektivität und Wahrheit hat zunächst aber ihre eigene Geschichte. Das Medium der Photographie wird in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts zunächst in der wissenschaftlichen Praxis mit Objektivitätsansprüchen in Verbindung gebracht, während der Begriff des Dokumentarischen erstmals in den 1930er Jahren im Zusammenhang mit Film und Fotografie Verwendung findet.

Ungefähr zur selben Zeit wird der Begriff des Dokumentarischen in der Soziologie bei Karl Mannheim zu einer Leitkategorie der sozialwissenschaftlichen Forschung. Für Mannheim (und seine Nachfolger wie Harold Gorfinkel) besteht die dokumentarische Methode darin, die Alltagskommunikation im Hinblick auf dahinterliegende Muster zu untersuchen. Ungeachtet der historisch gewachsenen Objektivitätsansprüche, die sich mit dem Dokumentarfilm verknüpfen, eignet dokumentarischen Verwendungen des Films in der Regel auch eine Appellstruktur. Dokumentarische Filme wollen in vielen Fällen ein Interesse der ZuschauerIn an bestimmten sozialen Sachverhalten wecken und ein Engagement herbeiführen, d.h. Handlungsbereitschaft schaffen.

Dieses Seminar vermittelt eine Einführung in die Theorie des Dokumentarfilms, indem es die Appellstruktur dokumentarischer Formen am Beispiel der Darstellung gewaltsamer Konflikte untersucht. Das Seminar gliedert sich in drei Teile:

Teil 1: Photographie, Objektivität, Wahrheit: Zum Begriff des Dokumentarischen

Anhand von Texten aus der Wissenschaftsgeschichte (Daston/Galison über Objektivität), der Soziologie (Mannheim, Gorfinkel) und der Photographie- und Filmtheorie (Stott, Nichols, Renov) sowie einer Auswahl von klassischen Dokumentarfilmen erläutert dieser Teil des Seminars den Begriff des Dokumentarischen im Hinblick auf die Frage der photographischen Objektivität und das Problem von Wahrheitsansprüchen medialer Darstellungen.

Teil 2: Appellstrukturen und die Figur des engagierten Zuschauers

Ausgehend von einer Auseinandersetzung mit der Ur-Szene der modernen humanitären Intervention, dem griechischen Unabhängigkeitskampf des frühen 19. Jahrhunderts, und weiteren Beispielen der Verknüpfung medialer Darstellung mit politischem und militärischem Handeln in der Moderne, wird in diesem Teil des Seminars die Appellstruktur dokumentarischer Formen offen gelegt. Zur Sprache kommen dabei insbesondere die Begriffe der Zeugenschaft und des Engagements.

Teil 3: Der Sinn der Gewalt: Von der humanitären Intervention bis zum globalen Terrorismus

Der dritte Teil des Seminars stellt auf der Grundlage der Begriffsklärungen und der historischen Fallstudien der ersten beiden Teile die Frage nach dem Sinn der Gewalt bzw. dem Sinn medialer Darstellungen von Gewalt. Den Ausgangspunkt bildet dabei die Feststellung des Politikwissenschaftlers Stathis Kalyvas, der zufolge es „sinnlose Gewalt“ nicht gibt. In diesem Teil des Seminars wird es unter anderem um die Ästhetik des Bekenner- und Rekrutierungsvideos gehen.

Neben Lektüren und Sichtungen werden die TeilnehmerInnen des Seminars in Gruppenarbeiten eigene Recherchen anstellen. Das Seminar wird im Zusammenhang mit der Filmreihe „1916“ des Forschungszentrums für historische Geisteswissenschaften durchgeführt. Der Besuch der Veranstaltungen dieser Reihe ist für TeilnehmerInnen des Seminars verpflichtend.

Literatur

Die Kursunterlagen werden auf OLAT zur Verfügung gestellt. Die Anmeldung erfolgt über OLAT

Einführende Lektüre:

Hohenberger, Eva (2012) Bilder des Wirklichen: Texte zur Theorie des Dokumentarfilms. Berlin: Vorwerk 8.

Der filmische Raum, Teil II, 4std. (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 4.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Prange

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2016, Juridicum - Jur 303

Fr, woch, 18:00 - 20:00, ab 22.04.2016, Juridicum - Jur 303

Inhalt

Der Spielfilm offeriert einen fiktionalen Erzählraum, der wie das klassische, perspektivisch angelegte Historienbild auf einer begrenzten rechteckigen Fläche hervorgebracht wird. Durch seine zeitliche Dimensionierung und seine auditive Weitung gewinnt der filmische Raum jedoch eine ganz eigene ästhetische Qualität, die auch nicht allein durch den Verweis auf die herkömmlichen „Zeit-Künste“ wie das Theater oder den Roman zu erschließen ist. Kameraarbeit und Schnitt sind historisch neue, spezifisch filmische Mittel der künstlerischen Raumkonstruktion, deren Normierung (durch die Industrie Hollywoods) dem Effekt einer kontinuierlichen Narration gewidmet ist und ein komplexes Regelwerk impliziert, das von avantgardistischen Regisseuren wiederum kritisch revidiert worden ist.

Seit ihren Anfängen hat die Filmtheorie die spezifische Raumstruktur des neuen Mediums thematisiert, die für die Kunstgeschichte von besonderer Bedeutung ist, da diese räumliche Fiktion des Erzählkinos den Scheincharakter des traditionellen Kunstbildes auf einer neuen technologischen Basis für ein Massenpublikum neu inszeniert hat, mit Folgen, die noch für die heutige Mediengesellschaft prägend sind. Das auf zwei Semester angelegte Seminar verfolgt die Diskussion anhand exemplarischer Texte von der Stummfilmzeit bis zur Gegenwart, begleitet von Sichtung und Diskussion einschlägiger Filmwerke. Im ersten Teil (WS 15/16) wurde die Theoriegeschichte vor 1960 zum Thema gemacht, wobei zentrale Aspekte wie der Vergleich mit dem Theater, die Deutung der Großaufnahme und die russischen Montagetheorien sowie das ihnen entgegengehaltene deep focus cinema Erörterung fanden.

Der zweite Teil des Seminars kann auch unabhängig von der Teilnahme am ersten besucht werden. Eine Zusammenfassung der Ergebnisse aus der ersten Veranstaltung erfolgt in der ersten Seminarsitzung im Sommersemester. Bereits besprochene und noch zu besprechende Texte sind auf OLAT einzusehen. Im Fokus der nun diskutierten neueren Filmtheorie stehen u.a. Noël Burchs Differenzierung zwischen Onscreenspace und Offscreenspace, die psychosemiotische Theorie der ‚Suture‘ (Oudart), David Heaths Konzept des ‚Narrative Space‘, die Ideologiekritik der sog. Apparatusdebatte, Laura Mulveys feministische Kritik des kinematographischen ‚Phallogozentrismus‘, Vivien Sobchacks Phänomenologie des ‚verkörperten Blicks‘ und David Bordwells neoformalistische Untersuchung des filmischen Raums. Neben dem visuellen, durch die Einstellung und die Montage gebildeten Raum wird auch dem durch Dialog, Geräusch und Musik konstituierten Raum Aufmerksamkeit zukommen. Ziel ist es, ein kritisches Bewusstsein für die unterschiedlichen theoretischen Ansätze und ihre konzeptuellen Grundlagen in Psychoanalyse, Semiotik, Phänomenologie und materialistischer Gesellschaftstheorie zu entwickeln. Vor allem wird die grundsätzliche Differenz zwischen erfahrungs- und wahrnehmungsbezogenen Konzepten des filmischen Raums und solchen, die von seiner Produziertheit und somit vom ästhetischen Objekt in seinen gesellschaftlichen Bezügen ausgehen, herausgearbeitet werden.

In den Referaten soll jeweils ein Text vorgestellt und kommentiert werden, unter Einbeziehung der jeweiligen Filmbeispiele. Vor jeder Seminarsitzung findet ein obligatorischer Sichtungstermin statt, der durch eine Information zum Film eingeleitet und durch eine kurze Diskussion abgeschlossen wird.

Voraussetzungen:

Lektürefähigkeit englischer, möglichst auch französischer Texte. Für den Erwerb eines Hauptseminarscheins sind die regelmäßige aktive Teilnahme am Seminar, die Übernahme eines Referats, einer Filmeinführung und die schriftliche Ausarbeitung des Referats obligatorisch.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt **zu einer Belegfrist ab dem 30.03.2016, 8.00 Uhr bis spätestens 13.04.2016, 12.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **13.04.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- Hans Beller: Filmräume als Freiräume. Über den Spielraum der Filmmontage, in: Ders. (Hg.): Onscreen / Offscreen. Grenzen, Übergänge und Wandel des filmsichen Raumes, Stuttgart 2000, S. 11-49
- Regine Prange: Zur Theoriegeschichte der filmischen Raumkonstruktion und ihrer Aktualität als Gegenstand einer historischen Bild- und Medienwissenschaft, in: Film als Raumkunst. Historische Perspektiven und aktuelle Methoden, hg. von Henning Engelke, Ralf-Michael Fischer, Regine Prange, Marburg 2012, S. 12-53

Die audiovisuelle Resterampe: Found Footage - Ephemeral Film - Politique des Archives

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hoof

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Seit geraumer Zeit finden in der Film- und Mediengeschichte Filme Beachtung, die sich weder mit den gängigen Kategorien einer *Auteur-* oder *Werk* perspektive, noch mit den Logiken des staatlichen Archivwesens, etwa »Meisterwerk«, oder »national bedeutendes Kulturgut« fassen lassen. Sie werden als »orphan films«, »ephemeral films«, »found footage«, »useful cinema«, »Gebrauchsfilm« oder »sponsored films« bezeichnet. Es sind Filme, die aus Kellern oder Dachböden auftauchen oder die sich bislang unbeachtet in Filmarchiven befinden. Ihnen ist gemein, dass sie aus der Perspektive eines traditionellen bürgerlichen Kunst- und Kulturverständnisses wertlos sind. Auf sie wartete bisher im besten Falle die audiovisuelle Resterampe eines Filmenthusiasten, in der Regel jedoch ihre Zerstörung. Nicht zuletzt durch die *New Social History* hat sich diese Situation gewandelt. Marginale filmische Formen werden verstärkt als Quelle genutzt, um bestehende Geschichtskonzeptionen zu relativieren. Gleichzeitig erfahren diese Filme ein Nachleben, wenn sie auf Online Plattformen wie YouTube zirkulieren. Dort stehen dann Filme über das richtige Verhalten der Zivilbevölkerung bei einem atomaren Angriff (»duck and cover«) neben Schmink-Tutorials, die über das korrekte Verhalten vor dem Spiegel instruieren (»overline and overdraw«).

Das Seminar besteht aus einem einführenden Theorie- und Methodenblock und einer daran anschließenden Projektphase. Im zweiten Teil entwickeln die Teilnehmer eigene Projekte auf Basis der online verfügbaren Filme (etwa archiv.org, youtube.com oder vimeo.com). Die jeweiligen Arbeitsgruppen entwickeln einen eigenen inhaltlichen und ästhetischen Schwerpunkt und stellen darauf aufbauend, einen Film vor oder einen kleinen Korpus an Filmen zusammen und präsentieren das Resultat zum Ende des Semesters im Seminar. Teilnahmebedingung ist die aktive Mitarbeit in einer der Arbeitsgruppen, die Konzeption und anschließende Präsentation eines Filmprogramms. Das Seminar begleitet den Prozess von der inhaltlichen Konzeption über die Filmrecherche und -auswahl bis hin zur finalen Vorführung des Programms. Begleitende Seminartexte werden über olat bereitgestellt.

Literatur

Einführende Literatur:

Prelinger, Rick (2006): *The Field Guide to Sponsored Films*. National Film Preservation Foundation. Online unter: <http://www.filmpreservation.org/userfiles/image/PDFs/sponsored.pdf>

Ginzburg, Carlo (2002): *Der Käse und die Würmer. Die Welt eines Müllers um 1600*. Berlin: Wagenbach.

Benjamin, Walter (1940): Über den Begriff der Geschichte, Online unter: <http://www.mxks.de/files/phil/Benjamin.GeschichtsThesen.html>

Bem. zu Zeit und Ort Zeit bzw. Wochentag können sich noch ändern.

EXPERIMENTAL MEDIA ARCHAEOLOGY

Blockseminar, Lehrperson Strauven

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

So, Einzel, 10:00 - 17:00, 10.07.2016 - 10.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, Einzel, 10:00 - 17:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

In the last decades, media archaeology has emerged as a new subdiscipline within media studies, with ramifications in film history, media art practices and new media theory. After a general introduction of media archaeology as historiographical project, this seminar will look into its more laboratorial aspect by focusing on old and new ways of doing media archaeology. Students will engage with various hands-on media-archaeological methods, such as creative hacking, non-narrative modes of presentation, media bricolage and play. The central aim is to rethink media's temporality, materiality and potentiality.

The course will be taught as a block seminar from July 08 through July 11, 2016. Mandator preparatory readings will be made available on OLAT. Course requirements will be specified on OLAT / Anforderungen für den Scheinerwerb werden auf OLAT erläutert.

Voraussetzung Master Seminar

Anmeldung via OLAT.

Bem. zu Zeit und Ort 1) Friday, 8 July 2016 (12.00-18.00): TEMPORALITY

2) Saturday, 9 July 2016 (10.00-13.00, 14.00-17.00): MATERIALITY

3) Sunday, 10 July 2016 (10.00-13.00, 14.00-17.00): ART

4) Monday, 11 July 2016 (10.00-13.00, 14.00-17.00): PLAY

Einführung in die Filmwissenschaft 2: Theorien des Films

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Hediger

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt	<p>Warum gehen wir ins Kino? Was passiert, wenn wir einen Film anschauen? Gibt es eine Spezifik des Films und der Filmerfahrung? Worin unterscheidet sich der Film in dieser Hinsicht von anderen Kunstformen? Worin liegt die gesellschaftliche Funktion des Films? Welche Rolle spielt insbesondere die Darstellung von Geschlechterverhältnissen und die Repräsentation sozialer Beziehungen?</p> <p>Nach der Beschäftigung mit der filmischen Form im ersten Semester des Einführungskurses befasst sich der zweite Teil am Leitfaden dieser Fragen mit den grundlegenden Fragen den maßgeblichen AutorInnen und Positionen der Filmtheorie.</p> <p>Der Kurs vermittelt einen historischen und systematischen Überblick über das Stoffgebiet. Dazu gliedert den Kurs den Stoff in drei Teile.</p> <p>Der erste Teil, „Ästhetik des Films und Spezifik des Mediums“, vermittelt eine Einführung in die Problemstellungen der klassischen Filmtheorie und ihre Transformation in den neueren Entwicklungen der Filmphilosophie. Dieser Teil umfasst Texte von Sergei Eisenstein, Rudolf Arnheim, André Bazin und Gilles Deleuze.</p> <p>Der zweite Teil, „Repräsentation“, befasst sich mit der Frage der Darstellung gesellschaftlicher Sachverhalte im Spiel- und im Dokumentarfilm und umfasst Texte von Siegfried Kracauer, Laura Mulvey, Stuart Hall, Patricia White und Bill Nichols.</p> <p>Der dritte Teil, „Erfahrung“, befasst sich mit psychologischen und philosophischen Theorien der Filmerfahrung und umfasst Texte von Hugo Münsterberg, Christian Metz, Linda Williams, Miriam Hansen und Vivian Sobchack.</p>
Nachweis	Zum Abschluss jedes Teilbereichs ist jeweils ein kurzer Essay zu einer vorgegebenen Fragestellung abzufassen.
Voraussetzung	Im Zentrum des Kurses stehen „close readings“ theoretischer Texte, ergänzt um die Erprobung der Thesen an Filmbeispielen. Zur Veranstaltung gehört zudem eine Sichtung.
Literatur	Der Stoff des ersten Teils der Einführung wird für BA-Studierende vorausgesetzt. Einführende Lektüre: Thomas Elsaesser, Malte Hagener: Filmtheorie zur Einführung. Hamburg: Junius, 2011.

Entertaining with Capitalism, Filmische Perspektiven auf ökonomische Prozesse

Proseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Flick/Hoof

Do, woch, 14:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Film, Arbeit und ökonomische Strukturen sind nicht nur in der Form der Filmindustrie miteinander verklammert. Immer schon haben Filme Themen aufgegriffen, die mit Erwerbsarbeit, ihrer Reproduktion sowie ökonomischen Prozessen und deren Auswirkungen auf die Gesellschaft in Verbindung stehen. Dies geschah nicht nur in expliziter Form, wie etwa dem gescheiterten Versuch Sergej Eisensteins »Das Kapital« zu verfilmen oder im Rahmen von filmischen Bewegungsstudien zur Effizienzsteigerung bei Industriearbeitern. Die Medienindustrie griff und greift auf das Prinzip »Entertaining with Capitalism« zurück, etwa in den Filmen »Modern Times«, »The Apartment«, »Wall Street«, »Stromberg«, »Office Space« oder »Work Hard Play Hard«. Gerade die als »Der neue Geist des Kapitalismus« beschriebenen Organisations- und Arbeitsbedingungen flacher Hierarchien und projektbasierter Arbeit scheinen sich im Sinne Kracauers als »filmisches Objekt« zu eignen. Die damit verbundenen veränderten Arbeits- und Steuerungsformen und die filmischen Perspektiven darauf stehen im Mittelpunkt des Seminars. Es nimmt in einer Doppelbewegung *Filmische Perspektiven* über Ökonomische Prozesse, *Ökonomische Prozesse* im Film und die Bedeutung von Filmen darüber für die *Gegenwartsgesellschaft* in den Blick. Dabei werden sowohl entsprechende soziologische Texte zum Wandel der Arbeit als auch filmwissenschaftliche Ansätze zu ökonomischen Prozessen im Film diskutiert. Die Einführung ins Seminar findet am 14.04.2016 statt, daran schließen sich im Verlauf des Semesters drei thematische Blöcke an (I Arbeit und Film im 20. Jh., II

Fallbeispiel: Organisation und Medizin, III Entgrenzung der Arbeit). Die ausführlichen Seminarinhalte werden ab dem 1.4.2016 hier und in olat zur Verfügung gestellt.

Das Seminar ist eine interdisziplinäre Gemeinschaftsveranstaltung der beiden Disziplinen Filmwissenschaft und Soziologie. Das Seminar besteht aus einer 2-stündigen Sichtung und einer 2-stündigen Seminarsitzung. Die Teilnahme an Sichtung und Seminar ist obligatorisch für einen Scheinerwerb. Für einen Teilnahmechein beteiligen Sie sich an einer Text- oder Filmgruppe, für einen Leistungschein verfassen Sie zusätzlich dazu noch eine Hausarbeit (Abgabe 15.09.2016).

Die Anzahl der Plätze ist aufgrund der Raumbedingungen und der Seminarkonzeption begrenzt. Für die interessierten Studierenden im fortgeschrittenen BA Studium Soziologie gilt eine Anmeldung per Email bei S. Flick zwischen dem 20.03. bis 11.4.2016, beantworten Sie in Ihrer Anmeldeemail bitte folgende Frage: Wie verstehen Sie den Zusammenhang von Erwerbsarbeit und Film? Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung auch an, ob Sie einen Leistungs- oder Teilnahmechein machen möchten. Aufgrund der erheblich geringeren Studierendenzahl in den TFM Studiengängen ist für Studierende der TFM eine Teilnahme ohne vorherige Anmeldung möglich.

Nachweis	Das Seminar ist eine interdisziplinäre Gemeinschaftsveranstaltung der beiden Disziplinen Filmwissenschaft und Soziologie. Das Seminar besteht aus einer 2-stündigen Sichtung und einer 2-stündigen Seminarsitzung. Die Teilnahme an Sichtung und Seminar ist obligatorisch für einen Scheinerwerb. Für einen Teilnahmechein beteiligen Sie sich an einer Text- oder Filmgruppe, für einen Leistungschein verfassen Sie zusätzlich dazu noch eine Hausarbeit (Abgabe 15.09.2016).
Voraussetzung	Die Anzahl der Plätze ist aufgrund der Raumbedingungen und der Seminarkonzeption begrenzt. Für die interessierten Studierenden im fortgeschrittenen BA Studium Soziologie gilt eine Anmeldung per Email bei S. Flick zwischen dem 20.03. bis 11.4.2016, beantworten Sie in Ihrer Anmeldeemail bitte folgende Frage: Wie verstehen Sie den Zusammenhang von Erwerbsarbeit und Film? Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung auch an, ob Sie einen Leistungs- oder Teilnahmechein machen möchten. Aufgrund der erheblich geringeren Studierendenzahl in den TFM Studiengängen ist für Studierende der TFM eine Teilnahme ohne vorherige Anmeldung möglich.

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Film Preservation and Restoration

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Campanini

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.05.2016 - 03.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt The seminar aims at discussing the theories, praxis and methodologies of film preservation and restoration. What is to be made in order to preserve and restore a film found as an old and damaged film stock in a film box? This question raises challenging theoretical issues like the ones of original and version, text and artefact, reproducibility and authenticity. These concepts on one hand, and the materiality of film in its different manifestations (analogue, digital, hybrid) on the other are the main topics of the seminar, topics which are discussed through the reading of theoretical

contributions (Cherchi Usai, Fossati, Read, Meyer) and technical texts, as well as through the analysis of significant film restoration projects, such as the ones concerning *Faust*, *Beyond the Rocks*, *Metropolis*, *Variété*, *La rue*, *Die Büchse der Pandora*, *Panzerkreuzer Potemkin*, *Napoléon*. The seminar is held in German and English.

Kracauer Lectures in Film and Media Theory

Ringvorlesung, Lehrperson Hediger/Siegel

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.04.2016 - 26.04.2016

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.05.2016 - 03.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 03.05.2016 - 03.05.2016

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.06.2016 - 21.06.2016

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.06.2016 - 28.06.2016

Inhalt Mit ihrem Titel würdigt die Reihe „Kracauer Lectures in Film and Media Theory“ den gebürtigen Frankfurter Philosophen, Soziologen, Schriftsteller und Film- und Medientheoretiker Siegfried Kracauer (1889-1966), einen der einflussreichsten Denker des 20. Jahrhunderts im Feld der Film- und Medientheorie. Zugleich verweist der Reihentitel auf die Rolle Frankfurts und seiner Universität als Gründungsorte der kritischen Reflexion des Films und der technischen Medien im 20. Jahrhundert.

Die Reihe setzt sich zum Ziel, avancierte aktuelle Positionen der Film- und Medientheorie und der Medienphilosophie sowie der Medienreflexion in der Kunst- und Kulturwissenschaft und der philosophischen Ästhetik zur Darstellung zu bringen.

Im Sommersemester werden im Rahmen der Kracauer Lectures die folgenden Gäste sprechen:

3. Mai: Erika Balsom (King's College London; Vorbereitende Sitzung 5. Mai)

30. Juni: Tavia Nyong'o (Yale University New Haven; Vorbereitende Sitzung 23. Juni)

Voraussetzung Studierende der TFM können im Rahmen der Kracauer Lectures Scheine für die Modulteile „angeleitetes Selbststudium“ erwerben.

Voraussetzung für den Scheinerwerb ist der Besuch aller Workshops und Vorträge sowie die Teilnahme an den vorbereitenden Sitzungen und dem nachbereitenden Treffen zu den beiden Lectures.

Für die vorbereitenden Sitzungen, die jeweils eine Woche vor den Workshops und Lectures stattfinden sind Pflichtlektüren von Texten der Gastredner vorgesehen. Diese werden in den Sitzungen gemeinsam diskutiert. Auf der Grundlage der Texte erarbeiten die Studierenden einen Katalog von Fragen, die sie mit den Gästen im Workshop diskutieren. Die vorbereitenden Sitzungen werden von Doktoranden geleitet, die Workshops von den Dozenten. Zum Arbeitsprogramm gehören überdies individuelle Filmsichtungen.

Schließlich erstellen die Studierenden eine kleine schriftliche Arbeit zu einem Thema, das mit Dr. Siegel oder Prof. Hediger abgesprochen werden muss.

Bem. zu Zeit und Ort Die Kracauer Lectures finden im Casino, Raum 1.801 (Johanna-von-Metzler-Saal) statt.

Moving Image Art

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Siegel

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt "Moving image art" is a mouthful. As films and videos have become more prevalent in gallery and museum shows since the early 1990s, the term has nevertheless become more common. This seminar will discuss and analyze recent examples of moving image art and situate them in relation to earlier works of avant-garde film and video art from the 1960s and '70s. Do all of these examples of innovation with moving images belong to a single artistic or cinematic tradition? What are the aesthetic and conceptual differences among them? Is moving image art simply an "other cinema," as Raymond Bellour would have it? Or is it better understood as an artistic practice, specific to the art world, and having little to do with the history of avant-garde film? To address these questions, we will turn to the works themselves, viewing and discussing together a selection of films and videos by such artists as Yael Bartana, Dara Birnbaum, Phil Collins, Omer Fast, Isa Genzken, Joan Jonas, Paul Sharits and Wu Tsang. Attendance at screenings is mandatory.

Presenting Archival Films: Film Heritage Institutions, Archives and Festivals

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Campanini

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt What are film heritage institutions? How do they act and work in order to present and exhibit archival film and audiovisual documents? How do they contribute to the definition of film heritage as part of cultural, social and collective memory? In which forms does archival film as material artefact and cultural product survive in the digital media environment? In order to discuss these issues, we analyse the history of exemplar film archives and cinematheques, their establishment as cultural institutions, and their different approaches to the "preserve vs. show" dilemma. In relation to this topic, the contemporary theories on archive (Derrida, Agamben), remediation (Bolter, Grusin), and medium specificity (Doane, Gunning) are explored. In the frame delineated in the seminar, the activity of film heritage institutions as well as the one of film festivals dedicated to the presentation of archival films is to be considered as an important factor in the continuous redefinition of the film canon. The seminar is held in German and English.

Selbstporträts von anderen: Das Universum von Agnès Varda

Ringvorlesung, Lehrperson Hediger/Siegel

Do, woch, ab 20:00

Inhalt „Es ist, als würde ich Dein Selbst-Porträt filmen“ sagt Agnès Varda zu Jane Birkin in „Jane B. par Agnès V.“ von 1988. Varda, geboren 1928 in Brüssel, Gründerfigur der „Nouvelle Vague“, Spielfilmregisseurin, Dokumentaristin, Installationskünstlerin und Filmtheoretikerin, ist eine der großen Künstlerpersönlichkeiten der Filmgeschichte, mit einem Werk, das mittlerweile sechs Jahrzehnte umspannt. Der Satz, den sie zu Birkin sagt, lässt sich als Poetik und Programm verstehen. Für Varda, die – zusammen mit Godard, und im Dialog und Widerstreit mit diesem – das intellektuelle Gravitationszentrum der „Nouvelle Vague“ bildete, ist die entscheidende Frage nicht, was Kino ist, sondern was es bedeutet, Kino zu machen --- für sie selbst, für andere, und im Zusammenspiel mit anderen. Vardas Kino ist entsprechend offen und erfinderisch, oft autobiographisch und stets geschichtsbewusst, vielgestaltig und immer auf Wanderschaft zwischen den Formen, Formaten und Gattungen.

In der Film & Lecture-Reihe „Selbstporträts von anderen: Das Universum von Agnès Varda“ entwerfen namhafte internationale Spezialisten eine Kartographie dieses vielschichtigen Werks in Vorträgen in Verbindung mit Filmvorführungen und anschließender Diskussion.

Die Reihe wird veranstaltet vom Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Goethe-Universität Frankfurt und dem Kino im deutschen Filmmuseum gemeinsam mit der Städelschule und der HFG Offenbach im Rahmen der hessischen Film- und Medienakademie und in Kooperation mit dem Seminar für Filmwissenschaft der Universität Mainz.

Die Reihe umfasst Vorträge u.a. von Kelly Conway (Madison/Wisconsin), Richard Neupert (Athens/Georgia), Kathrin Peters (Berlin), Marc Siegel (Frankfurt), Sonia Campanini (Frankfurt), Vinzenz Hediger (Frankfurt), Geniève van Cauwenberghe (Lüttich), Dominique Blüher (Chicago), Delphine Bénézet (London), Kate Ince (Birmingham).

Nachweis Termine im Sommersemester und vollständiges Programm: Vgl. www.agnes-varda.de
Im Rahmen der „Lecture and Film“-Reihe können Scheine für die Modulkomponente „Angeleitetes Selbststudium“ erworben werden. Voraussetzung ist die dokumentierte Teilnahme an allen Veranstaltungen sowie eine zusätzliche Leistung (Essay). Für Studierende des IMACS ist eine längere Hausarbeit zum Erwerb der 5CP erforderlich.
Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltungen finden jeweils um 20:15 Uhr im Filmmuseum statt.

MA AE 2.5: Theoriemodul Medientheorie und Medienästhetik

BRAVO

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mangold

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt Das Seminar widmet sich der kommerziellen Jugendzeitschrift „BRAVO“. Die „BRAVO“ soll historisch, ästhetisch und pragmatisch untersucht werden. So wird einerseits die Geschichte der Jugendzeitschrift betrachtet werden. Weiterhin sollen verschiedene Rubriken und Formate der „BRAVO“ in den Blick genommen werden. Hierbei ist die Kommerzialisierung bestimmter ästhetischer Formate von Interesse (z.B.: Foto-Love-Story). Schließlich sollen auch Praktiken des Zeitschriften-Gebrauchs im Hinblick auf die „BRAVO“ erforscht werden (z.B.: Zeitungsausschnitt, Poster).

Voraussetzung Ein Teil des Seminars wird in eigenständigen Analyse-Gruppen stattfinden. Hierfür wird ein Interesse am populären Medium sowie die Bereitschaft, das ein oder andere Exemplar zu kaufen, vorausgesetzt.

Das ikonoklastische Bild. Die Moderne als Selbstkritik der Kunst - von Friedrich zu Richter (Modul MAG: 4, 5, 7, 9; BA-HF: 6, 8, 11; BA-NF: 4.3, 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Vorlesung mit Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Prange

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 21.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 2 Hörsaal 2 , Prange

Inhalt Adorno hat die künstlerische Abstraktion der Moderne unter das Zeichen des Bilderverbots gestellt und dieses als Wahrheitsträger in der kapitalistischen Gesellschaft dem Illusionismus der Kulturindustrie entgegen gesetzt. Verbunden ist damit die Konzeption des Kunstwerks als einem in sich zerrütteten, an sich selbst zweifelnden. Das bildkritische Bild muss sich als Bild dementieren; es muss in sich das ihm Andere, die bloße Materialität ebenso wie die begriffliche Reflexion einlassen. So wird das von Hegel diagnostizierte Ende der Kunst in das Konzept einer modernen Repräsentationskritik überführt, eine kritische Theorieformigkeit der Kunst.

Die Vorlesung knüpft an diese Thesen Adornos zu einem *künstlerischen Ikonoklasmus* an, in Abgrenzung gegen den gängigen Diskurs der Kunstgeschichte und auch der Künstlertheorie, welcher die moderne Selbstkritik der Kunst nicht als kunstimmanente bestimmt, sondern von einer religiösen Bildkritik ableitet, also ikonologisch deutet. Für diesen *ideellen Ikonoklasmus* wird etwa der Protestantismus verantwortlich gemacht (bei Werner Hofmann) oder ein spirituelles Konzept der Reinigung der Malerei von den ihr fremden literarischen oder plastisch-skulpturalen Werten entworfen (z.B. bei Kandinsky). Auch Greenbergs Modernismus-Theorie versteht die Selbstbezüglichkeit moderner Malerei als Abbildung ihres Wesens und verfehlt somit das Problem des Sinnentzugs und der Obsoletheit von Repräsentation in der bürgerlichen Gesellschaft. Für Arnold Gehlen (Zeitbilder) verbleibt die Reflexivität der zwischen Fläche und Raum oszillierenden modernistischen Malerei in der bloß subjektiven Sphäre psychischer Entlastung. Auch die Rezeptionsästhetik (Kemp, Fried) zielt, in Verlängerung einer idealistischen Kunstauffassung, auf eine harmonische Liaison von Werk und Betrachter. Anstelle einer ästhetizistischen Selbstabbildung der Kunst oder ihrer postidealistischen Entlastungsfunktion, Modellen, denen auch Luhmanns

Systemtheorie nicht fern steht, soll ihre zur Erkenntnis drängende Selbstnegation in den Fokus gerückt werden, und zwar auf dem Hintergrund einer über die Frankfurter Schule hinaus reichenden Einbeziehung aktueller Ansätze zu einer materialistischen Gesellschaftskritik (ausgehend von Althusser).

Anhand exemplarischer Analysen zur Malerei der vergangenen zweihundert Jahre wird die konsequent fortschreitende Entkunstung der Kunst im Sinne ihrer jeweils bestimmten Negation der akademisch normierten Strukturen des neuzeitlichen Tafelbilds erörtert, ausgehend von zeitgenössischen Kritiken, denn besonders klar haben stets die Feinde der modernen Kunst deren formale Verstöße gegen die Konventionen erkannt, während ihre Apologeten versuchten, die destruktiven Kräfte der modernen Malerei als Neuformierung eines idealen Gehalts zu deuten.

Die Analysen bedeutender Positionen moderner und zeitgenössischer Malerei erörtern erstens die Frage, auf welche Weise das Bild, dem anders als der Sprache keine diskursive Struktur eigen ist, das keine Verneinung kennt, dennoch eine reflexive Aktivität entfalten kann. Zweitens stellt sich auf der Grundlage einer materialistischen Ästhetik die Frage, wie die Kunst als ideologisches Phänomen dennoch Ideologiekritik leisten kann. Wir werden sehen, dass die vom Künstler nur teilweise bewusst durchgeführten kritischen Operationen mit der Eliminierung des Historienbildes und der Zersetzung bildräumlicher Einheit bei Friedrich, Courbet und Manet beginnen. Die Selbstkritik der Kunst setzt ein mit der Auflösung der zentralperspektivischen und narrativen Grundordnung des Tafelbildes, durch die erstmals in der Geschichte des Bildes ein einzelnes, vom Kollektiv entbundenes Betrachtersubjekt produziert worden war. Die Selbstkritik der Kunst ist maßgeblich eine Kritik an jener neuzeitlichen Subjektkonzeption, die im Spiegel einer imaginär vergegenwärtigten und somit emotional erlebbaren und zugänglichen Bildwelt eine narzisstische Bestätigung generierte (vgl. Lacan). Im klassischen Hollywood-Kino ist diese Identität bildende Funktion des Kunstbildes auf einer neuen Massenbasis rekonstruiert und perpetuiert worden. Der durch Courbet initiierte, durch Warhol, Beuys und Koons in die Gegenwart fortgesetzte Kult des modernen Künstlers erweist sich hingegen als eine ambivalente, brüchige Reproduktion des *uomo universale* humanistischer Tradition. Aufschlussreich ist in diesem Zusammenhang der paradoxe Sachverhalt, dass Courbet die beispiellos stolze und häufige Darstellung seiner Künstlerperson mit dem Bekenntnis zum Sozialismus verband, die politische Utopie der modernistischen Ästhetik vorwegnehmend.

Inwiefern die moderne und zeitgenössische Kunst gegen die bürgerliche Ideologie der Individualität vorgeht, wird vor allem an den Bildern selbst zu eruieren sein, und zwar in der Ortung ihrer jeweils spezifischen Verweigerung gegenüber eingeübten Methoden des anschaulichen Sinnverstehens, in der Revolte gegen den sich unmittelbar erschließenden Scheincharakter der Malerei. Die piktorale Spannung zwischen Abbildrealismus und Faktur bezeichnet eine erste Etappe des künstlerischen Ikonoklasmus, während darauf folgend die im Impressionismus und Symbolismus entwickelten analogen Techniken einer koloristischen Fleckenmalerei einerseits und einer linearen Ornamentik andererseits Lösungsversuche jener Spannung darstellen. Das kubistische Bild fragmentiert die Gestalt und artikuliert im Rastermotiv die Grenzen des Bildes im Bild selbst. Doch erst Mondrian, darin wird seine herausragende Bedeutung gesehen, hat in den 1920er Jahren die in der ontologischen Differenz von Figur und Grund verankerte Raumillusion, nunmehr reduziert auf orthogonal angeordnete Linien und Flächen, radikal objektiviert und dadurch aufgehoben. Erst Mondrian führte das Oppositionsverhältnis von Linie und farbiger Fläche, von Bildgrenze und Bildfeld, von Bild und Wand zur Formation des *ikonoklastischen Bildes*, das eine nicht mehr illusionistische sondern ‚literale‘ Präsenz behauptet und von Pollock, Newman und den Minimalisten weiter ausformuliert worden ist. Auch die Concept Art (Kosuth) und die Pop Art mit ihren bis heute variierten Strategien (Warhol, Richter, Koons), welche mit der Abstraktion vermeintlich das moderne Bilderverbot aufgehoben haben, setzen in ihren avancierten Praktiken die Reflexionsarbeit des

Modernismus fort. Beide Tendenzen verknüpfen Duchamps antikünstlerisches Readymade mit der immanenten malerischen Selbstkritik des Bildes, auf der Ebene einer neuen Einsicht in die Verflochtenheit der Kunstproduktion in den ökonomischen Verwertungsprozess. Von hier aus stellt sich erneut und verschärft die Frage nach künstlerischen Möglichkeiten und Methoden zur erkenntnishaften Überschreitung dessen, was Guy Debord 1967 die „Gesellschaft des Spektakels“ genannt hat.

Zur Vorlesung wird eine begleitende Kolloquiums- und Seminarveranstaltung angeboten:

<https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung&veranstaltung.veranstdid=208955&purge=y&topitem=lectures&subitem=editlecture&asi=PMvL.KL8j84MryfaB8K7>

Hier besteht Möglichkeit zur Diskussion der Vorlesungsinhalte und es werden eingehend theoretische Schlüsseltexte besprochen, die in der Vorlesung nur kurz kommentiert werden können. Der Besuch dieser Begleitveranstaltung ist für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Vorlesung offen und wird empfohlen.

Als Prüfungsleistung für den Masterstudiengang Kunstgeschichte ist die Teilnahme an mindestens drei Sitzungen der Begleitveranstaltung und ein kurzes Prüfungsgespräch zur Vorlesung (nach Verabredung) obligatorisch.

Voraussetzung

Als Prüfungsleistung für den Masterstudiengang Kunstgeschichte ist die Teilnahme an mindestens drei Sitzungen der Begleitveranstaltung und ein kurzes Prüfungsgespräch zur Vorlesung (nach Verabredung) obligatorisch.

Literatur

- Peter Bürger: Theorie der Avantgarde, Frankfurt a.M. 1974
- Regine Prange: Das ikonoklastische Bild. Piet Mondrian und die Selbstkritik des Bildes, München 2006
- dies.: **Die Auflösung des traditionellen Bildbegriffs**, in: Kunsthistorische Arbeitsblätter 10 / 01, S. 5–16. Überarbeiteter Wiederabdruck in: KAB 2/2006, S. 27–38.

Programm und ausführliches Literaturverzeichnis werden auf der Homepage zugänglich gemacht.

Einführung: Was ist ‚German Media Theory‘?

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sprenger

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt

Seit einigen Jahren erfreut sich „German Media Theory“ im englischsprachigen Raum großer Beliebtheit – zahlreiche Übersetzungen deutschsprachiger Texte, Tagungen und Kongresse zeugen davon. Doch was verbirgt sich hinter diesem Sammelbegriff? Das Seminar verfolgt, ausgehend von einschlägigen Texten aus dem Umfeld des 2011 verstorbenen Medientheoretikers Friedrich Kittler, was in anderen Teilen der Welt für „German Media Theory“ gehalten wird. Diese ist vor allem von einer Affinität zu Apparaten und ihrer Archäologie geprägt, zum Ursprung unserer Medien im Krieg, zur Materialität von Nachrichtentechniken und Computern. So provokant wie umstritten, sucht diese Medientheorie in der Technik nach einer Erklärung kultureller Phänomene: „Medien bestimmen unsere Lage, die (trotzdem oder deshalb) eine Beschreibung verdient“, fasst Kittler diesen Ansatz zusammen. Anhand ausgewählter Texte bekommen die TeilnehmerInnen einerseits eine Einführung in ein medientheoretisches Denken, das von der Technik seinen Ausgangspunkt nimmt, zugleich aber auch Einblick in die institutionellen Einbettungen von Wissenstransfers in der akademischen Welt. Das Seminar dient als Einführung in die Grundlagen der medientheoretischen Diskussion und ihre aktuellen Entwicklungen (Kulturtechniken, Digitale Kulturen).

Zur vorbereitenden Lektüre empfohlen: Geoffrey Winthrop-Young: Kittler zur Einführung. Junius Verlag, Hamburg: 2014.

Introduction to Game Studies

Seminar, SWS: 2.0

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.04.2016 - 16.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 30.04.2016 - 30.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt

This course is an introduction to the academic study of analogue and digital games.

The aim is to familiarise the students with selected aspects of games and play theory, and the young interdisciplinary field of game studies. The students will acquaint themselves with the following thematic issues, amongst others:

- Games and play as subjects of academic focus – Game Studies and Spielwissenschaft
- The core of gameness / defining games
- Games as narratives and games as constructs in their own right
- Narratology versus Ludology
- Game criticism and analysis
- Gamification, Ludification of culture, ludic turn, and ludic century

This course will give the students the possibility to develop a basic theoretical and critical understanding of games, including their most recent digital incarnation. It may become the foundation for future research in this field, and help narrow down further academic interests. The course may also provide the students with a complementary material to expand the core curriculum in film, theatre, and media. After successful completion of the seminar the students should be able to:

- Demonstrate an understanding of selected concepts in game and play theory
- Be able to engage in critical academic discussions on the subject of games
- Apply the introduced concepts to a wider landscape of games and digital games
- Acquire enough theoretical background to pursue further game-focused topics

The sessions consist of mini-lectures, discussions based on selected literature, short gameplay sessions, and student group presentations:

- Mini-lectures (30-40 min)
 - Theoretical discussions based on reading assignments
 - Gameplay sessions: playing sections of selected games for research purposes
 - Student group presentations: presenting selected topics in groups of ca. 4 persons
- Group presentations (unbenotete Leistung):

Nachweis

- The students will have the chance to deepen their knowledge on selected aspects of game studies by delivering a 15-minute group presentation on a selected topic from the list of thematic areas, which will be provided beforehand. The lecturer will also

provide the exemplary literature. However, the students are always welcome to use additional resources of their own choice.

Academic essay (benotete Leistung):

- Submitting an academic critical essay (BA students: 12-15 pages; MA students: 15-20 pages). The essays may be the extensions of the presentation topics. They are not however part of the group-work anymore, and must be completed by individual students, who want to receive the benotete Leistung. The written assignments should not only be descriptive but also engage in a critical discussion.

Voraussetzung Das Seminar findet in englischer Sprache statt.

Literatur Die Teilnehmerzahlen sind auf 25 Studierende begrenzt.
All the necessary literature will be provided in advance in a dedicated Dropbox folder. Please e-mail the lecturer (soniafizek@soniafizek.com) in order to become part of the course mailing list and receive an invitation to access the Dropbox materials. In order to make the process as smooth as possible, please include the following phrase in the e-mail topic: Game Studies Dropbox.

The students are obliged to read the texts provided under "Readings". The "Additional readings" section is not obligatory, but may expand the knowledge on a given topic. The students are free to decide whether they want to read the supporting material or not.

If you have such a possibility, please take a laptop or a tablet to the seminar. During some sessions we will play selected games, most of which are available free of charge online.

Bem. zu Zeit und Ort The format of the course involves four block seminars, including lunch and coffee breaks:

- 15th April: 10:00-17:00 (lunch: 13:00-14:00)
- 16th April: 10:00-13:00 (short coffee break: 11:30 – 11:45)
- 29th April: 10:00-17:00 (lunch: 13:00-14:00)
- 30th April: 10:00-17:00 (lunch: 13:00-14:00)

Me, Myself and I. Metamorphosen des Ichs in Theorie und Theater

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Schöll

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Das Seminar wird ausgehend von der Beobachtung der gegenwärtigen Überflutung der Medien – speziell der social media – mit Selbstdarstellungen aller Art der Frage nachgehen, was es mit dem *Ich* auf sich hat, und dies unter einer doppelten Perspektive: Theoretisch, ausgehend von prägenden Quellentexten aus Philosophie und dramatischer Literatur (Descartes, Kant, Schelling, Freud, Valery, Brecht, Heiner Müller, Roland Barthes u.a.), in Theater, Tanz und Performance-Praktiken der jüngeren und jüngsten Zeit ausgehend von Arbeiten von Jérôme Bel, Xavier le Roy, Meg Stuart, Fabian Hinrichs, u.a. Gefragt werden soll einerseits, wovon redet, wer sich auf ein „Ich“ bezieht, was das spezifisch Neuzeitliche und Moderne dieser Setzung ist und wie sie spätestens im 20. Jahrhundert in die Krise gerät. Untersucht werden soll andererseits, wie das Ich und das Biographische nach dem vielbeschworenen „Tod des Autors“, der „Krise des Subjekts“ oder dem „Verschwinden des Menschen“ in

vielfältigen Formen des biographischen Arbeitens und der Befragung der Umstände des eigenen Erscheinens auf der Bühne im Gegenwartstheater in allen seinen Spielformen wiederkehrt.

Das Seminar steht im Zusammenhang einer Kooperation mit den „Frankfurter Positionen“, einem Festival, das die BHF-Bank-Stiftung mit zahlreichen Partnern in Frankfurt und darüber hinaus ausrichtet. Weitere Teile dieser Kooperation werden im September und Oktober ein szenisches Projekt mit einer renommierten Performance-Künstlerin sein, an dem Studierende teilnehmen können. Sein Resultat soll im Januar im Rahmen des Festivals präsentiert werden. Darüber hinaus wird im Wintersemester ein Seminar angeboten, zu dem die vom Festival beauftragten DramatikerInnen und PerformerInnen an die Goethe-Universität kommen werden, um mit den Studierenden über ihre Arbeit zu diskutieren. Jeder der Teile kann auch separat besucht werden.

Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt, jedoch die Bereitschaft, sich intensiv sowohl mit den komplexen Texten wie auch den mit nicht minder komplexen künstlerischen Arbeiten auseinanderzusetzen.

Voraussetzung Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4. neben dem Theatersekretariat.

Literatur Lektüre zur Vorbereitung: Roland Barthes: Die Vorbereitung des Romans.

Medien des Heils

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mangold

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt Das Heil und das Heilige stellen Herausforderungen an unser Wissen und unsere Modelle von Kommunikation, Vermittel- und Darstellbarkeit dar. Diesen Herausforderungen geht das Seminar nach. Das Heilige gilt mithin als das Unvermittelbare, und die Geschichte der Religionen kann als Geschichte verschiedener Theorien, Praktiken und Objekte der Vermittlung des Unvermittelbaren angesehen werden. Im Seminar sollen verschiedene historische und zeitgenössische religiöse Objekte, Praktiken und Techniken der Vermittlung des Heils einer Betrachtung unterzogen werden. Dabei werden etwa der Kirchenraum und sein Inventar, die Liturgie des Gottesdienstes, die Heilige Schrift oder Ekstasetechniken auf ihre spezifischen Zeichen- und Repräsentationslogiken, ihre Körpermodelle und ihre Darstellungspraktiken hin untersucht.

Vorrangig wird es im Seminar um christliche Medien des Heils gehen.

Posting Gender in der Red Tube: LeFloid, Freshtorge, Dagi Bee sehen rot (Gender und das Internet)*

Vorlesung mit Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4/4+2CPs; BA NF M5=4/7CPs; MA Ästhetik M AE 2.5=3CPs; BA Gender Studies M6=3CPs; Master HF, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Richard

Di, woch, 15:00 - 18:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 110, Richard

Inhalt Der fachwiss-fachpraktische Schwerpunkt beschäftigt sich mit den bipolaren Geschlechterzuschreibungen im Internet und in dessen Medienstrukturen, wer macht das Netz und für wen? Geschlechterpolitiken dominanter Art sind bereits ins Netz durch html eingeschrieben im wortwörtlichen Sinn. Wo sind Abweichungen außerhalb einer Produktförmigkeit möglich und können sie heute im Zeitalter von anonymen shitstorms zu jeder Gelegenheit noch sichtbar werden oder sind sie schon jetzt gezwungen, sich zu verbergen?

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF.**

Auch für Magister!

Rezensieren, Kritisieren, Verreißen: Aktuelle Veröffentlichungen der Medienwissenschaft

Seminar, Lehrperson Sprenger

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.06.2016 - 09.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.301 Projektraum

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.301 Projektraum

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.301 Projektraum

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.301 Projektraum

Inhalt Der Austausch über wissenschaftliche Veröffentlichungen findet selbst zu großen Teilen in geschriebener Form statt – in Rezensionen, die aktuelle Veröffentlichungen aufarbeiten, in kurzer Form einem größeren Publikum vorstellen und damit eine eigene Erkenntnis- wie Rezeptionsform ausbilden. Die Aufgabe des Seminars besteht darin, an eine Einführung und Reflexion dieser kleinen wissenschaftlichen Form anschließend, selbst Rezensionen zu aktuellen Veröffentlichungen der Medienwissenschaft zu verfassen. Zu diesem Zweck ist das Seminar in zwei Teile unterteilt: in den ersten vier zweistündigen Sitzungen werden Form und Funktion der Rezension anhand ausgewählter Beispiele besprochen und die Neuerscheinungslisten der einschlägigen Verlage durchgesehen. In den am Semesterende anschließenden vier Sitzungen des Seminars werden je vier Publikationen in Referatsform vorgestellt und von dem/der Referentin ausgewählte Textauszüge besprochen.
Im Anschluss sollen die Referate zu vollständigen fachwissenschaftlichen Rezensionen ausgearbeitet werden, also die zentralen Argumentationslinien, den Forschungsstand und die Thesen der Publikation kritisch einschätzen.
Diese Rezensionen (ca. 12 Seiten) gelten als benotete Leistungsnachweise.

Voraussetzung Das Seminar ist auf 20 Teilnehmer beschränkt.

Ab dem 04.04. wird eine Liste neben dem Institutssekretariat ausgehängt, auf der sich die interessierten Studenten für eine Teilnahme eintragen können.

Bem. zu Zeit und Ort Es wird einige Ausfalltermine geben, die den Studierenden im Seminar mitgeteilt werden. Die angesetzten Einzeltermine entsprechen den jeweiligen Nachhol Sitzungen.

Shit Must Stop: Understanding Art and Media Institutions

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Michell

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt In 1968, William Copley published a boxed art magazine, *S.M.S.*, full of unbound objects. It appealed for a different logic of supporting, exhibiting and accessing art, film and other media objects, one that took place outside of the museum, an institution that, from this perspective, furthered capitalistic commodification and discriminatory practices. *S.M.S.*: a demand that this "shit must stop." The projects distributed in *S.M.S.* thematized this critique of hegemonic institutions as well. Walter De Maria contributed an envelope to issue # 1 that contained seven pieces of paper, typed and annotated: detailed correspondence between him and the Museum of Contemporary Art in Chicago about a project he wanted to exhibit which, for various financial, aesthetic and social reasons, never came to fruition.
It would be inaccurate, however, to think of such projects as a mere polemic against institutions. Rather, these works raise fundamental questions about what this "shit" is and the entity that is presumed to perpetuate it: the institution. In this seminar, we will take the rise of institutional critique in the 1960s as a point of departure in order to consider, for example, what qualifies as an institution: its characteristics and how to differentiate between various kinds of institutions. We will examine how institutions operate through historical and theoretical case studies of institutional logic. And we will ask why institutions are – or have been – hated so much in art and media history, and why people often strive to identify as 'anti-institutional' when they clearly contribute to the functioning of the institution. The ultimate objective of this course is to better understand what kind of economic conditions, societal effects and aesthetic preferences institutions establish, validate and maintain, and how they succeed or fail in doing so.

MA AE 2.6: Theoriemodul Theorie der bildenden Künste und der Architektur

Aby Warburg und die Begründung der Kunstgeschichte als Kulturtheorie (Modul MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Büchsel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2016, Juridicum - Jur 303

Inhalt

Das Seminar ist nur an MasterstudentInnen adressiert. Von allen Teilnehmern wird eine intensive Mitarbeit erwartet. Texte sollen gemeinsam gelesen werden. Referate sollen Hilfestellungen für die gemeinsame Textlektüre bieten. Hausarbeiten sind erforderlich.

Aby Warburg gehört zu den meist rezipierten Kunsthistorikern, den aufgrund seiner Biographie ein Mythos umgibt. Die Rezeption seiner Werke konzentriert sich entweder auf methodische Fragen, die er gestellt und angeregt hat, oder sie überzieht Warburg mit dem Schleier des Geheimnisvollen, als stellten seine Positionen immer mehr dar, als was die wissenschaftliche Erörterung darzustellen vermöchte.

Wir wollen in dem Seminar einen nüchternen Blick auf Warburg werfen, auf den Vertreter der Ikonologie, der Erweiterung der Typengeschichte durch anthropologische Begründungen von Symbolsystemen, den Theoretiker der inneren Gesetze von Ausdrucksformen, des Verhältnisses von Mimesis und symbolischen Zeichen bei der Darstellung von emotionalen Zuständen, den Pathosformeln, den Theoretiker der Gesetze der Bilderinnerung, den Entdecker einer nicht nur schönen Frührenaissance.

Es sollen die Positionen Warburgs historisch verständlich gemacht werden, etwa sein Verhältnis zur Einfühlungspsychologie. Es soll aber ebenso die Position Warburgs in der gegenwärtigen bildwissenschaftlichen Diskussion zentral thematisiert werden, wie Warburg und die Entwicklung kunstanthropologischer Theorien, Bildsemiotik und die historische und affektive Fundierung der Symboltheorie. Es soll auch der Frage nachgegangen werden, wieso Warburg nicht selten mystifiziert wird.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt **zu einer Belegfrist ab dem 30.03.2016, 8.00 Uhr bis spätestens 13.04.2016, 12.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **13.04.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Atmosphären

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2 M4=3CPs*; L5 M4=3CPs*; L3 M5=3CPs*; L3 M6=3CPs*; L3 M9=3CPs*; BA NF M6=3CPs**; MA Master Ästhetik* * Anmeldung in der ersten Sitzung – ** Anmeldung BA/NF via PhilProm (sowie Liste), Lehrperson Kuni

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Kuni

Inhalt	<p>In der Physik bzw. der Astrologie bezeichnet "Atmosphäre" die gasförmige Hülle, welche die Erde und andere Himmelskörper unseres Sonnensystems umgibt – eben jene "Dunstkugel", auf die auch der Wortstamm verweist.</p> <p>Ebenso "dunstig", allerdings im Sinne von schwer zu fassen scheint das, was wir im Alltag und in den Künsten als "Atmosphären" wahrnehmen. Zwar begegnen allenthalben Wendungen, die Atmosphären klassifizieren und bewerten – etwa wenn umgangssprachlich davon die Rede ist, dass eine "gute" oder "schlechte Atmosphäre" herrscht. Ähnliches gilt für ästhetische Diskurse, die beispielsweise einer Landschaft – ganz gleich, ob diese nun als oder im Bild betrachtet wird – zusprechen, dass sie "melancholisch" oder "heiter" sei. Oftmals geht damit jedoch die Suggestion einher, es handele sich um Stimmungen und Gestimmtheiten, die sich ihrer Natur gemäß nur vage bestimmen lassen – ganz so, als sei es die Bestimmung des Atmosphärischen, im Ungefähren zu verbleiben.</p> <p>Indessen hat sich nicht allen die philosophische Ästhetik ausgehend von der Phänomenologie um eine methodische Annäherung an den Gegenstand bemüht. Auch seitens der Kunst- und Medienwissenschaften ist das Interesse an einer systematischen Beschäftigung mit Atmosphären sichtlich gewachsen – woran nicht zuletzt die Auseinandersetzung mit ästhetischen Inszenierungen, wie sie die zeitgenössische Kunst, Medien und Alltagskultur prägen, einen wichtigen Anteil verbuchen dürfte: Hier nämlich stellt sich die Frage nach der Herstellung und Erfahrung von Atmosphären aus der Praxis heraus.</p> <p>Das Seminar will diesen Komplex anhand ausgewählter Beispiele aus den Künsten und der Populärkultur – insbesondere Malerei und Grafik, Fotografie, Film und Video sowie Installationen – sowie im Zuge von Feldforschungen zu exemplarischen Situationen, Orten und Räumen untersuchen.</p> <p>Im Spannungsfeld von (Atmosphären-)Produktion und (Atmosphären-)Rezeption wird unser Augenmerk dabei nicht nur den ästhetischen Mitteln der Herstellung bzw. Inszenierung von Atmosphären gelten. Vielmehr sollen natürlich auch jene Methoden und Werkzeuge interessieren, die es uns ermöglichen, Atmosphären zu erfassen und zu beschreiben, zu analysieren und zu reflektieren.</p>
Voraussetzung	* Anmeldung in der ersten Sitzung – ** Anmeldung BA/NF via PhilProm (sowie Liste)
Literatur	Literatur und Ressourcen zum Thema werden im Seminar sowie im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Das ikonoklastische Bild. Die Moderne als Selbstkritik der Kunst - von Friedrich zu Richter (Modul MAG: 4, 5, 7, 9; BA-HF: 6, 8, 11; BA-NF: 4.3, 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Vorlesung mit Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Prange

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 21.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 2 Hörsaal 2 , Prange

Inhalt Adorno hat die künstlerische Abstraktion der Moderne unter das Zeichen des Bildverbots gestellt und dieses als Wahrheitsträger in der kapitalistischen Gesellschaft dem Illusionismus der Kulturindustrie entgegen gesetzt. Verbunden ist damit die Konzeption des Kunstwerks als einem in sich zerrütteten, an sich selbst zweifelnden. Das bildkritische Bild muss sich als Bild dementieren; es muss in sich das ihm Andere, die bloße Materialität ebenso wie die begriffliche Reflexion einlassen. So wird das von Hegel diagnostizierte Ende der Kunst in das Konzept einer modernen Repräsentationskritik überführt, eine kritische Theorieformigkeit der Kunst.

Die Vorlesung knüpft an diese Thesen Adornos zu einem *künstlerischen Ikonoklasmus* an, in Abgrenzung gegen den gängigen Diskurs der Kunstgeschichte und auch der Künstlertheorie, welcher die moderne Selbstkritik der Kunst nicht als kunstimmanente bestimmt, sondern von einer religiösen Bildkritik ableitet, also ikonologisch deutet. Für diesen *ideellen Ikonoklasmus* wird etwa der Protestantismus verantwortlich gemacht (bei Werner Hofmann) oder ein spirituelles Konzept der Reinigung der Malerei von den ihr fremden literarischen oder plastisch-skulpturalen Werten entworfen (z.B. bei

Kandinsky). Auch Greenbergs Modernismus-Theorie versteht die Selbstbezüglichkeit moderner Malerei als Abbildung ihres Wesens und verfehlt somit das Problem des Sinnzugs und der Obsoletheit von Repräsentation in der bürgerlichen Gesellschaft. Für Arnold Gehlen (Zeitbilder) verbleibt die Reflexivität der zwischen Fläche und Raum oszillierenden modernistischen Malerei in der bloß subjektiven Sphäre psychischer Entlastung . Auch die Rezeptionsästhetik (Kemp, Fried) zielt, in Verlängerung einer idealistischen Kunstauffassung, auf eine harmonische Liaison von Werk und Betrachter. Anstelle einer ästhetizistischen Selbstabbildung der Kunst oder ihrer postidealistischen Entlastungsfunktion, Modellen, denen auch Luhmanns Systemtheorie nicht fern steht, soll ihre zur Erkenntnis drängende Selbstnegation in den Fokus gerückt werden, und zwar auf dem Hintergrund einer über die Frankfurter Schule hinaus reichenden Einbeziehung aktueller Ansätze zu einer materialistischen Gesellschaftskritik (ausgehend von Althusser).

Anhand exemplarischer Analysen zur Malerei der vergangenen zweihundert Jahre wird die konsequent fortschreitende Entkunstung der Kunst im Sinne ihrer jeweils bestimmten Negation der akademisch normierten Strukturen des neuzeitlichen Tafelbilds erörtert, ausgehend von zeitgenössischen Kritiken, denn besonders klar haben stets die Feinde der modernen Kunst deren formale Verstöße gegen die Konventionen erkannt, während ihre Apologeten versuchten, die destruktiven Kräfte der modernen Malerei als Neuformierung eines idealen Gehalts zu deuten.

Die Analysen bedeutender Positionen moderner und zeitgenössischer Malerei erörtern erstens die Frage, auf welche Weise das Bild, dem anders als der Sprache keine diskursive Struktur eigen ist, das keine Verneinung kennt, dennoch eine reflexive Aktivität entfalten kann. Zweitens stellt sich auf der Grundlage einer materialistischen Ästhetik die Frage, wie die Kunst als ideologisches Phänomen dennoch Ideologiekritik leisten kann. Wir werden sehen, dass die vom Künstler nur teilweise bewusst durchgeführten kritischen Operationen mit der Eliminierung des Historienbildes und der Zersetzung bildräumlicher Einheit bei Friedrich, Courbet und Manet beginnen. Die Selbstkritik der Kunst setzt ein mit der Auflösung der zentralperspektivischen und narrativen Grundordnung des Tafelbildes, durch die erstmals in der Geschichte des Bildes ein einzelnes, vom Kollektiv entbundenes Betrachtersubjekt produziert worden war. Die Selbstkritik der Kunst ist maßgeblich eine Kritik an jener neuzeitlichen Subjektkonzeption, die im Spiegel einer imaginär vergegenwärtigten und somit emotional erlebbaren und zugänglichen Bildwelt eine narzisstische Bestätigung generierte (vgl. Lacan). Im klassischen Hollywood-Kino ist diese Identität bildende Funktion des Kunstbildes auf einer neuen Massenbasis rekonstruiert und perpetuiert worden. Der durch Courbet initiierte, durch Warhol, Beuys und Koons in die Gegenwart fortgesetzte Kult des modernen Künstlers erweist sich hingegen als eine ambivalente, brüchige Reproduktion des uomo universale humanistischer Tradition. Aufschlussreich ist in diesem Zusammenhang der paradoxe Sachverhalt, dass Courbet die beispiellos stolze und häufige Darstellung seiner Künstlerperson mit dem Bekenntnis zum Sozialismus verband, die politische Utopie der modernistischen Ästhetik vorwegnehmend.

Inwiefern die moderne und zeitgenössische Kunst gegen die bürgerliche Ideologie der Individualität vorgeht, wird vor allem an den Bildern selbst zu eruieren sein, und zwar in der Ortung ihrer jeweils spezifischen Verweigerung gegenüber eingeübten Methoden des anschaulichen Sinnverstehens, in der Revolte gegen den sich unmittelbar erschließenden Scheincharakter der Malerei. Die pikurale Spannung zwischen Abbildrealismus und Faktur bezeichnet eine erste Etappe des künstlerischen Ikonoklasmus, während darauf folgend die im Impressionismus und Symbolismus entwickelten analogen Techniken einer koloristischen Fleckenmalerei einerseits und einer linearen Ornamentik andererseits Lösungsversuche jener Spannung darstellen. Das kubistische Bild fragmentiert die Gestalt und artikuliert im Rastermotiv die Grenzen des Bildes im Bild selbst. Doch erst Mondrian, darin wird seine herausragende Bedeutung gesehen, hat in den 1920er Jahren die in der ontologischen Differenz

von Figur und Grund verankerte Raumillusion, nunmehr reduziert auf orthogonal angeordnete Linien und Flächen, radikal objektiviert und dadurch aufgehoben. Erst Mondrian führte das Oppositionsverhältnis von Linie und farbiger Fläche, von Bildgrenze und Bildfeld, von Bild und Wand zur Formation des *ikonoklastischen Bildes*, das eine nicht mehr illusionistische sondern ‚literale‘ Präsenz behauptet und von Pollock, Newman und den Minimalisten weiter ausformuliert worden ist. Auch die Concept Art (Kosuth) und die Pop Art mit ihren bis heute variierten Strategien (Warhol, Richter, Koons), welche mit der Abstraktion vermeintlich das moderne Bilderverbot aufgehoben haben, setzen in ihren avancierten Praktiken die Reflexionsarbeit des Modernismus fort. Beide Tendenzen verknüpfen Duchamps antikünstlerisches Readymade mit der immanenten malerischen Selbstkritik des Bildes, auf der Ebene einer neuen Einsicht in die Verflochtenheit der Kunstproduktion in den ökonomischen Verwertungsprozess. Von hier aus stellt sich erneut und verschärft die Frage nach künstlerischen Möglichkeiten und Methoden zur erkenntnishaften Überschreitung dessen, was Guy Debord 1967 die „Gesellschaft des Spektakels“ genannt hat.

Zur Vorlesung wird eine begleitende Kolloquiums- und Seminarveranstaltung angeboten:

<https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung&veranstaltung.veranstdid=208955&purge=y&topitem=lectures&subitem=editlecture&asi=PMvL.KL8j84MryfaB8K7>

Hier besteht Möglichkeit zur Diskussion der Vorlesungsinhalte und es werden eingehend theoretische Schlüsseltexte besprochen, die in der Vorlesung nur kurz kommentiert werden können. Der Besuch dieser Begleitveranstaltung ist für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Vorlesung offen und wird empfohlen.

Als Prüfungsleistung für den Masterstudiengang Kunstgeschichte ist die Teilnahme an mindestens drei Sitzungen der Begleitveranstaltung und ein kurzes Prüfungsgespräch zur Vorlesung (nach Verabredung) obligatorisch.

Voraussetzung

Als Prüfungsleistung für den Masterstudiengang Kunstgeschichte ist die Teilnahme an mindestens drei Sitzungen der Begleitveranstaltung und ein kurzes Prüfungsgespräch zur Vorlesung (nach Verabredung) obligatorisch.

Literatur

- Peter Bürger: Theorie der Avantgarde, Frankfurt a.M. 1974
- Regine Prange: Das ikonoklastische Bild. Piet Mondrian und die Selbstkritik des Bildes, München 2006
- dies.: **Die Auflösung des traditionellen Bildbegriffs**, in: Kunsthistorische Arbeitsblätter 10 / 01, S. 5–16. Überarbeiteter Wiederabdruck in: KAB 2/2006, S. 27–38.

Programm und ausführliches Literaturverzeichnis werden auf der Homepage zugänglich gemacht.

Der filmische Raum, Teil II, 4std. (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 4.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Prange

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2016, Juridicum - Jur 303

Fr, woch, 18:00 - 20:00, ab 22.04.2016, Juridicum - Jur 303

Inhalt

Der Spielfilm offeriert einen fiktionalen Erzählraum, der wie das klassische, perspektivisch angelegte Historienbild auf einer begrenzten rechteckigen Fläche hervorgebracht wird. Durch seine zeitliche Dimensionierung und seine auditive Weitung gewinnt der filmische Raum jedoch eine ganz eigene ästhetische Qualität, die auch nicht allein durch den Verweis auf die herkömmlichen „Zeit-Künste“ wie das Theater oder den Roman zu erschließen ist. Kameraarbeit und Schnitt sind historisch neue, spezifisch filmische Mittel der künstlerischen Raumkonstruktion, deren Normierung (durch die Industrie Hollywoods) dem Effekt einer kontinuierlichen Narration gewidmet

ist und ein komplexes Regelwerk impliziert, das von avantgardistischen Regisseuren wiederum kritisch revidiert worden ist.

Seit ihren Anfängen hat die Filmtheorie die spezifische Raumstruktur des neuen Mediums thematisiert, die für die Kunstgeschichte von besonderer Bedeutung ist, da diese räumliche Fiktion des Erzählkinos den Scheincharakter des traditionellen Kunstbildes auf einer neuen technologischen Basis für ein Massenpublikum neu inszeniert hat, mit Folgen, die noch für die heutige Mediengesellschaft prägend sind. Das auf zwei Semester angelegte Seminar verfolgt die Diskussion anhand exemplarischer Texte von der Stummfilmzeit bis zur Gegenwart, begleitet von Sichtung und Diskussion einschlägiger Filmwerke. Im ersten Teil (WS 15/16) wurde die Theoriegeschichte vor 1960 zum Thema gemacht, wobei zentrale Aspekte wie der Vergleich mit dem Theater, die Deutung der Großaufnahme und die russischen Montagetheorien sowie das ihnen entgegengehaltene deep focus cinema Erörterung fanden.

Der zweite Teil des Seminars kann auch unabhängig von der Teilnahme am ersten besucht werden. Eine Zusammenfassung der Ergebnisse aus der ersten Veranstaltung erfolgt in der ersten Seminarsitzung im Sommersemester. Bereits besprochene und noch zu besprechende Texte sind auf OLAT einzusehen. Im Fokus der nun diskutierten neueren Filmtheorie stehen u.a. Noël Burchs Differenzierung zwischen Onscreenspace und Offscreenspace, die psychosemiotische Theorie der ‚Suture‘ (Oudart), David Heaths Konzept des ‚Narrative Space‘, die Ideologiekritik der sog. Apparatusdebatte, Laura Mulveys feministische Kritik des kinematographischen ‚Phallogozentrismus‘, Vivien Sobchacks Phänomenologie des ‚verkörperten Blicks‘ und David Bordwells neoformalistische Untersuchung des filmischen Raums. Neben dem visuellen, durch die Einstellung und die Montage gebildeten Raum wird auch dem durch Dialog, Geräusch und Musik konstituierten Raum Aufmerksamkeit zukommen. Ziel ist es, ein kritisches Bewusstsein für die unterschiedlichen theoretischen Ansätze und ihre konzeptuellen Grundlagen in Psychoanalyse, Semiotik, Phänomenologie und materialistischer Gesellschaftstheorie zu entwickeln. Vor allem wird die grundsätzliche Differenz zwischen erfahrungs- und wahrnehmungsbezogenen Konzepten des filmischen Raums und solchen, die von seiner Produziertheit und somit vom ästhetischen Objekt in seinen gesellschaftlichen Bezügen ausgehen, herausgearbeitet werden.

In den Referaten soll jeweils ein Text vorgestellt und kommentiert werden, unter Einbeziehung der jeweiligen Filmbeispiele. Vor jeder Seminarsitzung findet ein obligatorischer Sichtungstermin statt, der durch eine Information zum Film eingeleitet und durch eine kurze Diskussion abgeschlossen wird.

Voraussetzungen:

Lektürefähigkeit englischer, möglichst auch französischer Texte. Für den Erwerb eines Hauptseminarscheins sind die regelmäßige aktive Teilnahme am Seminar, die Übernahme eines Referats, einer Filmeinführung und die schriftliche Ausarbeitung des Referats obligatorisch.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt **zu einer Belegfrist ab dem 30.03.2016, 8.00 Uhr bis spätestens 13.04.2016, 12.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **13.04.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

- Hans Beller: Filmräume als Freiräume. Über den Spielraum der Filmmontage, in: Ders. (Hg.): Onscreen / Offscreen. Grenzen, Übergänge und Wandel des filmsichen Raumes, Stuttgart 2000, S. 11-49
- Regine Prange: Zur Theoriegeschichte der filmischen Raumkonstruktion und ihrer Aktualität als Gegenstand einer historischen Bild- und Medienwissenschaft, in: Film als Raumkunst. Historische Perspektiven und aktuelle Methoden, hg. von Henning Engelke, Ralf-Michael Fischer, Regine Prange, Marburg 2012, S. 12-53

Gegenwartskunst oder Kunst der Gegenwart? Juliane Rebentischs "Theorien der Gegenwartskunst" im Kontext der akademischen Kunstgeschichte (Modul MAG: 4, 5; BA-HF: 6; BA-NF: 4.3)

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 7 / BA: 7, Lehrperson Schmidt

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 22.04.2016, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Inhalt

Gattung:
- Malerei u. graph. Techniken
- Skulptur
- Neue Medien

Die Rede von ›Gegenwartskunst‹ könnte durchaus als Ausdruck einer gewissen Verlegenheit gedeutet werden. ›Gegenwartskunst‹ – das sind nach diesem Bild ganz einfach all jene Versuche, die sich nicht mehr nur als Angriff auf traditionelle künstlerische Normen verstehen, sondern ›noch moderner‹ – ja ›absolut moderner‹ – sein möchten. Doch was steht tatsächlich hinter diesem Anspruch? Sollte dieser mehr umfassen als den bloßen Wunsch, das Künstlerische ›irgendwie anders‹ zu bereichern, so stellt sich die Frage, ob der Gegenwartskunst eine Bestimmung gegeben werden kann, die den beanspruchten Abstand gegenüber dem bloß noch ›Modernen‹ auch wirklich begründet. Doch wie sollte diese Begründung aussehen? Wie ist die Natur desjenigen Abstands zu charakterisieren, der das Gegenwärtige von denjenigen Traditionen, die selbst jeweils einmal gegenwärtig waren, trennt?

Eine erste Gegenüberlegung drängt sich auf. Sie bezweifelt, dass die Frage nach einer Form von Gegenwärtigkeit, die sich durch eine qualitative Differenz zum Vorgegangenen definiert, überhaupt berechtigt ist. Was wäre also, wenn sich die Rede von ›Gegenwartskunst‹ vielleicht sogar als überflüssig herausstellt, da unter genauerer Betrachtung deutlich wird, dass auch diese Kunst mit ähnlichen Konflikten zu kämpfen hat wie ihre Gegenspieler? Und wenn das so ist, lässt sich dann aber nicht doch sinnvoll von ›Gegenwartskunst‹ sprechen, insofern damit dann nur gesagt wäre, dass es eine Kunst gibt, die jetzt gerade aktuell ist? Ist es dann aber nicht wiederum problematisch, dass es somit gleich mehrere ›Arten‹ von ›Gegenwartskunst‹ geben müsste, die jeweils einmal gegenwärtig waren?

Die von Juliane Rebentisch verfasste Schrift mit dem Titel *Theorien der Gegenwartskunst zur Einführung* (Junius 2013) versteht sich als eine Hilfestellung, die es ermöglichen soll, erfolgreich durch diese und ähnliche Fragen zu manövrieren. Die Autorin schlägt zu diesem Zweck vor, durch eine wechselseitige Diskussion verschiedenster Kunstwerke und Kunsttheorien des späten 20. Jahrhunderts eine Reihe von theoretischen Problemen zu erarbeiten. Erst wenn diese zentralen Probleme

offen liegen – so die zentrale Einschätzung –, lässt sich auch kompetent darüber urteilen, welche Qualitäten eines Kunstwerks ausschlaggebend dafür sind, dass dieses nicht nur bloß gegenwärtig ist, sondern darüber hinaus auch als *Gegenwartskunst* bezeichnet werden kann.

In diesem Seminar wollen wir versuchen, diese Probleme systematisch nachzuvollziehen. Das soll gelingen indem wir wechselseitig sowohl eine Auswahl der von Rebentisch diskutierten Kunstwerke analysieren als auch einige derjenigen theoretischen Texte studieren, die Rebentisch für die begriffliche Spiegelung ihrer zentralen Problematiken vorschlägt. Es wird hierbei um künstlerische Formen wie das Mobile von Alexander Calder, das Ready-made von Marcel Duchamp, die Installation von Félix González-Torres, die Performance von Marina Abramovi#, die Fotografie von Cindy Sherman oder den Kunst-Raum von Michael Asher gehen. Dabei wollen wir diese Werke jeweils als paradigmatische Beispiele einer verstärkten Aufmerksamkeit gegenüber kunstspezifischen Problemfeldern heranziehen. Hierzu zählt etwa die Entgrenzung von Erfahrung, die Sozialintegration von Kunst, das Verhältnis der Kunst zum Gewöhnlichen oder die Relation zwischen Kunst und ihrer Institution. Parallel dazu wird es darum gehen, diese Probleme auch in Texten von Umberto Eco, Rüdiger Bubner, Clement Greenberg, Arthur C. Danto, Douglas Crimp und Brian O'Doherty wiederzufinden, um sie mit Hilfe dieser Autoren gezielt formulieren zu können.

Ziel dieses Überblicks soll es sein, eine Reihe von Problemfeldern kennenzulernen, entlang derer sich die Auseinandersetzung um die Natur des Modernen und die Möglichkeiten seiner kritischen Fortsetzung im Gegenwärtigen bewegt. Um sie zu diskutieren, ist es jedoch unerlässlich, sich insbesondere zu Beginn über die spezifische Form der Frage nach dem Gegenwärtigen zu verständigen, die Rebentischs Überblick verteidigen möchte. Eine kurze Kontrastierung mit den Kernmomenten der historisierenden Praxis der Betrachtung und Bewertung von Kunst wird uns so zu Beginn für die Natur der Frage nach einem qualitativen Begriff von Gegenwart bzw. Gegenwärtigkeit sensibilisieren. Diese Sensibilität wird zuletzt für unseren Versuch einer kritischen Bewertung von Juliane Rebentischs zentraler Einschätzung von Wichtigkeit sein. Die Frage wird dann lauten, in welcher Hinsicht die These gerechtfertigt ist, dass sich Gegenwartskunst im Wesentlichen durch eine reflexive Aufnahme der genannten Grundproblematiken definiert.

Da Juliane Rebentischs Schrift über weite Strecken des Semesters Bestandteil der Textgrundlage sein wird, empfiehlt es sich, den Junius-Band anzuschaffen. Die darin befindliche Einleitung (S. 9-24) sollte zur ersten Sitzung vorbereitet werden.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt **zu einer Belegfrist ab dem 30.03.2016, 8.00 Uhr bis spätestens 13.04.2016, 12.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich** ; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **13.04.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

Da Juliane Rebentischs Schrift über weite Strecken des Semesters Bestandteil der Textgrundlage sein wird, empfiehlt es sich, den Junius-Band anzuschaffen. Die darin befindliche Einleitung (S. 9-24) sollte zur ersten Sitzung vorbereitet werden.

Methodenseminar: Kunstgeschichte – aber wie? Seminar für Abschlusskandidatinnen und –kandidaten (Modul MAG: 10; MA: 9; MA-CS: 8)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 5 / MA: 4 / MA-CS: 4, Lehrperson Prange

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 18.04.2016, Juridicum - Jur 303

Inhalt

Die Veranstaltung dient vor allem als Forum zur Präsentation und Diskussion von kunsthistorischen Abschlussarbeiten oder Forschungsprojekten aus verwandten Disziplinen. Auch ist es möglich, auf der Grundlage eines Referats über ein frei gewähltes, mit der Dozentin abgestimmtes Thema eine erste Annäherung an ein eigenes Projekt zu unternehmen. Mögliche Themen betreffen die moderne Kunstgeschichte, insbesondere die der Bildkünste, einschließlich der Fotografie, des Films und der Neuen Medien, sowie die ästhetische Theorie vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Studien zur Populärkultur sind dabei ebenso willkommen wie solche zu hochkünstlerischen Phänomenen. Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten Anregungen zu einer geeigneten Konturierung, wissenschaftlichen Begründung und Gliederung ihrer Arbeitsvorhaben. Je nach verfügbarer Zeit werden auch Sitzungen für Lektürediskussionen eingeplant, die sich vorzugsweise im Rahmen der Schwerpunktsetzung einer materialistischen Gesellschafts- und Kunsttheorie bewegen (vgl. Homepage, Stichwort ‚Aktuelle Arbeitsfelder / Positionsbestimmung‘).

Ein Termin- und Themenplan wird auf der Homepage zugänglich gemacht.

Performance Art - Problembär und Joker

Vorlesung, SWS: 2.0

Mi, woch, 16:30 - 18:00, ab 20.04.2016

Inhalt

Dozent (extern):

Prof. Dr. Christian Janecke, HfG Offenbach / Lehrgebiet Kunstgeschichte

Performance Art agierte früh schon medien- bzw. gattungsübergreifend, nutzte Fotografie und Video mehr als bloß dokumentarisch, gebärdete sich aber dennoch gern elementaristisch, presentistisch, ritualistisch – und zwar bis heute, in aller Pracht und Peinlichkeit. Der Kunstbetrieb reagierte hassliebend, Kunstkritiker monierten Hinterwäldlertum, und mancheiner Akademie ist das obskurantistische Treiben im Gefolge ihrer Performance-Professur ein Dorn im Auge. Den davon eher unbeirrten Theaterwissenschaften erschien Performance Art indes nicht nur als Musterbeispiel postdramatischen Theaters, sondern wurde ihnen auch – kulturwissenschaftlich flankiert und inspiriert von philosophischen Ansätzen zum Begriff des Performativen (Derrida / Butler / Austin) – zum Modellfall ‚performativer Kultur‘. Der zwischenzeitlich ausgerufenen ‚*performative turn*‘ konnte bereits Fächer wie Theologie oder Pädagogik erreichen; Ausstellungsbesucher werden durch ‚performatives Kuratieren‘ beglückt; sogar Dinge oder Bauwerke (nicht erst deren Nutzung / Betrachtung) dürfen nun performativ sein. Heute, im Ausklang dieser Mode, bietet es sich an, Performance Art und die sie umkreisenden Konzepte auch einmal in einer Geschichte theatraler Mentalitäten bzw. Vorbedingungen zu verorten. Ebenso wäre nach jener *impliziten Aufführungshaftigkeit* älterer Malerei bzw. künstlerischer Ensembles zu fragen, an deren modern vakant gewordene Stelle Performance Art als *explizit aufführungshafte* überhaupt erst treten konnte. Schließlich wäre Performance Art, neuerlicher Konjunktur sich erfreuend, auch nach ihren jüngeren Derivationen (Eventkultur / Selbstvermarktung / karnevalisierter Protest) sowie Weiterentwicklungen

(Partizipation / delegierte Performance / Reenactment / Re-Skulpturalisierung) zu sondieren. Die Vorlesung wird bereichert um Gespräche mit auswärtigen und hiesigen Gästen.

Performance Art agierte früh schon medien- bzw. gattungsübergreifend, nutzte Fotografie und Video mehr als bloß dokumentarisch, gebärdete sich aber dennoch gern elementaristisch, presentistisch, ritualistisch – und zwar bis heute, in aller Pracht und Peinlichkeit. Der Kunstbetrieb reagierte hassliebend, Kunstkritiker monierten Hinterwäldlertum, und mancheiner Akademie ist das obskurantistische Treiben im Gefolge ihrer Performance-Professur ein Dorn im Auge. Den davon eher unbeirrten Theaterwissenschaften erschien Performance Art indes nicht nur als Musterbeispiel postdramatischen Theaters, sondern wurde ihnen auch – kulturwissenschaftlich flankiert und inspiriert von philosophischen Ansätzen zum Begriff des Performativen (Derrida / Butler / Austin) – zum Modellfall 'performativer Kultur'. Der zwischenzeitlich ausgerufene '*performative turn*' konnte bereits Fächer wie Theologie oder Pädagogik erreichen; Ausstellungsbesucher werden durch 'performatives Kuratieren' beglückt; sogar Dinge oder Bauwerke (nicht erst deren Nutzung / Betrachtung) dürfen nun performativ sein. Heute, im Ausklang dieser Mode, bietet es sich an, Performance Art und die sie umkreisenden Konzepte auch einmal in einer Geschichte theatraler Mentalitäten bzw. Vorbedingungen zu verorten. Ebenso wäre nach jener *impliziten Aufführungshaftigkeit* älterer Malerei bzw. künstlerischer Ensembles zu fragen, an deren modern vakant gewordene Stelle Performance Art als *explizit aufführungshafte* überhaupt erst treten konnte. Schließlich wäre Performance Art, neuerlicher Konjunktur sich erfreuend, auch nach ihren jüngeren Derivationen (Eventkultur / Selbstvermarktung / karnevalisierter Protest) sowie Weiterentwicklungen (Partizipation / delegierte Performance / Reenactment / Re-Skulpturalisierung) zu sondieren. Die Vorlesung wird bereichert um Gespräche mit auswärtigen und hiesigen Gästen.

The Pictures Generation. New York in den 1980er und 90er Jahren (Modul MAG: 7, 9; BA-HF: 8, 11; BA-NF: 5, 6; MA: 1, 3, 5, 8; MA-CS: 4, 5, 6)

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: MAG: 8 / BA: 8 / MA: 11 / MA-CS: 9, Lehrperson Spies

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt

1977 fand in der alternativen New Yorker Galerie „Artists Space“ die Gruppenausstellung "Pictures" statt, deren Titel später einer ganzen Generation von Künstlern einen Namen geben sollte. Die teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler - darunter Cindy Sherman, Robert Longo, Richard Prince oder Jack Goldstein – gehörten zu einer jungen Künstlergeneration, die sich einmal mehr von den vorausgegangenen Generationen abgrenzen wollte. Nachdem der abstrakte Expressionismus der 1950er Jahre in den 1960er Jahren von der Radikalität der Minimal Art abgelöst worden war und nachdem darauf in den 70er Jahren der Höhepunkt der Konzeptkunst gefolgt war, definierte sich diese junge Generation nicht mehr über die hermetische Auseinandersetzung mit einer selbstbezüglichen Ästhetik.

Diese Künstlergeneration war nicht nur mit den Massenmedien aufgewachsen, genauso war sie durch die politischen Entwicklungen des Vietnamkriegs und der Watergate-Affäre geprägt. Wie die Pop Künstler nahmen sie Motive aus den Massenmedien und der banalen Alltagsbildwelt auf. Zugleich nutzen sie diese jedoch unter den Vorzeichen der Konzeptkunst. Immer geht es um eine implizite Kritik am Bild, am alltäglichen wie am künstlerischen. Nicht nur werden rhetorische Muster und Bildstrategien aufgedeckt. Genauso werden auch die Institutionen und Vertriebskanäle dieser Bilder kritisch reflektiert.

Im Seminar soll es einerseits darum gehen, anhand der Protagonistinnen und Protagonisten der so genannten Pictures Generation die New Yorker Kunst der 1980er Jahre nachzuzeichnen. Andererseits sollen unter Stichworten wie: Institutional Critique oder Appropriation, zentrale Strategien dieser Künstlergeneration diskutiert werden, die bis heute prägend sind.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt **zu einer Belegfrist ab dem 30.03.2016, 8.00 Uhr bis spätestens 13.04.2016, 12.00 Uhr über den gleichnamigen OLAT-Kurs** (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/>; dazu ist Ihr HRZ-Login erforderlich). Um sich anzumelden, schreiben Sie sich bitte in den Kurs ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Diese **30 Plätze** werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben, die folgenden Anmeldungen werden auf eine **Warteliste** gesetzt.

Sie sehen auf OLAT unmittelbar, ob Sie in den Kurs aufgenommen sind oder auf der Warteliste stehen. Ebenso können Sie Ihren Anmeldestatus auf OLAT jederzeit einsehen.

Bitte tragen Sie sich aus Rücksicht auf Ihre Mitstudierenden **nicht in mehrere Kurse** desselben Moduls ein. **Die Anmeldung in den Kurs ist verbindlich**; einen Rücktritt von Ihrer Anmeldung können Sie jedoch eigenständig über OLAT bis zum **13.04.2016, 12.00 Uhr** vornehmen.

Die **Vergabe von Referaten** unter den Teilnehmern erfolgt danach individuell.

Studierende, die dringlich einen Schein erwerben müssen – z.B. wegen fortgeschrittener Semesteranzahl oder Bafög – **kontaktieren die Lehrperson direkt bis spätestens zum 23.03.2015** und weisen dies entsprechend nach, z.B. durch einen Kontoausdruck vom Prüfungsamt (Noten können unkenntlich gemacht werden) oder die Bafög-Bescheinigung.

Literatur

The pictures generation, 1974-1984, hg. v. Eklund, Douglas, Ausstellungskatalog Metropolitan Museum of Art, New York 2009.

Werkzeuge der Visualisierung - Werkzeuge der Imagination

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3 CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; MA Curatorial Studies; MA Master Ästhetik M AE 2.6=5CPs; Andere Studiengänge: Freier Wahlbereich Hauptstudium/MA u.n. Absprache (siehe LSF), Lehrperson Kuni

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Kuni

Inhalt

In den bildbezogenen Wissenschaften spielt die Auseinandersetzung mit der Frage danach, wie Bilder entstehen, seit jeher eine zentrale Rolle. Vor diesem Hintergrund wollen wir jene Werkzeuge genauer in den Blick nehmen, die hierbei zum Einsatz kommen.

Eine genaue Kenntnis dieser Werkzeuge, ihrer Funktionen und Gebrauchsweisen, ihrer Potenziale, aber auch ihrer Limitierungen sowie der Risiken ihres Gebrauchs ist nicht nur für das Verfertigen von Bildern von Bedeutung. Sie kann sich gleichermassen als hilfreich erweisen, wenn es darum geht, die Konstitutionen und Konditionen von Bildern sowie die in ihnen angelegten ebenso wie möglicher Weise hierüber hinausgehende Funktionen und Gebrauchsweisen zu analysieren und zu reflektieren – wobei zugleich zu überprüfen sein wird, inwieweit der Werkzeug-Begriff jeweils tragfähig ist und für weiterführende Überlegungen fruchtbar gemacht werden kann.

Diesbezüglich sind Werkzeuge der Visualisierung und Werkzeuge der Imagination sowohl für sich genommen wie auch in ihrem Verhältnis zueinander interessant. Insbesondere wollen wir uns mit Werkzeugen der Visualisierung als Werkzeugen der Imagination befassen – also damit, wie und auf welcher Weise sie über ihren funktionalen Gebrauch Anteil an Bild(er)findungsprozessen haben und diese stimulieren (können).

Die Veranstaltung ist Teil des Arbeitsprogramms der interdisziplinären FzHG-Studiengruppe WERKZEUGWISSEN – WISSENSWERKZEUGE. In jedem Semester wird ein Seminar-Kolloquium zu einem ausgewählten Schwerpunkt angeboten. Im Mittelpunkt steht eine Begriffs- und Methodenarbeit, die auf der Basis von Lektüren, Betrachtungen und Untersuchungen am Gegenstand, Demonstrationen und Diskussionen, Exkursionen bzw. Ortsterminen sowie Workshops und Gastvorträgen an der Schnittstelle von Theorie und Praxis bzw. Theorien und Praktiken vielfältige Zugänge zum Gegenstand eröffnen soll. Siehe hierzu auch das Workshop:Forum Visuelle Kultur, das in diesem Semester ebenfalls zum Schwerpunkt "Werkzeuge der Visualisierung – Werkzeuge der Imagination" stattfindet. Weiterführende Informationen zur Studiengruppe unter www.visuelle-kultur.info/www sowie unter www.artscied.net/www (Plattform im Aufbau).

Hinweise:

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im Hauptstudium bzw. Master-Studium sowie an Graduierte. Eine Anmeldung in der Sprechstunde bzw. spätestens zur ersten Sitzung am 20.04. ist obligatorisch.

Literatur und Ressourcen werden in der Veranstaltung bekannt gegeben und im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Im Rahmen des Workshop:Forums werden in Anknüpfung an das Thema weiterführende Möglichkeiten zu einer praxisorientierten Methodenvertiefung und -reflexion geboten. Näheres hierzu in der Veranstaltung.

Literatur

Literatur und Ressourcen werden in der Veranstaltung bekannt gegeben und im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort **Mittwochs in Raum 206 und Blocktermine nach Vereinbarung und Ortstermine.**

MA AE 2.7: Theoriemodul Ästhetik der Musik und Klangkunst

Der Ursprung der Musik

Seminar, Lehrperson Wald-Fuhrmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121

Inhalt

Über den Ursprung der Musik können wir nichts wissen. Dennoch haben sich Menschen zu allen Zeiten dafür interessiert, Antworten gesucht und Theorien entwickelt. Oft genug steckte in solchen Antworten in erster Linie eine eigene Musikanschauung und Überzeugungen vom Wesen und Zweck der Musik.

Im Seminar werden wir uns mit den verschiedenen Textsorten und Forschungssträngen von der Antike bis zur Gegenwart beschäftigen, die den Ursprung der Musik thematisieren: Diese reichen von Musik-Mythen verschiedener Kulturen über philosophische, psychoanalytische und evolutionstheoretischen Spekulationen und historische Theoriebildung bis zur Musikarchäologie, Anthropologie, Soziologie, Biologie oder aktuellen psychologischen und neurowissenschaftlichen Ansätzen. Aber auch kompositorische Imaginationen einer Entstehung von Musik sollen zur Sprache kommen.

Das Seminar wird vornehmlich aus der Lektüre und intensiven Diskussion der gemeinsam ausgewählten Texte, ihrer im- wie expliziten Musik-Begriffe, methodischen Vorgehensweisen und Anschlussmöglichkeiten bestehen.

Literatur

Zur vorbereitenden Lektüre:

Carl Stumpf: Die Anfänge der Musik, Leipzig 1911

Albrecht Riethmüller: Antike Mythen vom Ursprung der Musik. In: Musik und Religion, hrsg. von Helga de la Motte-Haber 2003

Nils. L. Wallin: The origins of Music. Cambridge 2000

Steven Mithen, *The Singing Neanderthals: the Origins of Music, Language, Mind and Body*, Harvard University Press, 2006

Bernard L. Krause: The great animal orchestra. Finding the origins of music in the world's wild places, London 2012

Hören und Sehen. Audiovisuelle Kompositionen in der zweiten Hälfte des 20. Jh. bis zur Gegenwart

Vorlesung, Lehrperson Saxer

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt Die Idee einer Kunst, die Auge und Ohr zugleich anspricht, war zu allen Zeiten aus unterschiedlichen Beweggründen von hoher Faszinationskraft. Besonders in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts hat sich die Vielfalt audiovisueller Arbeiten und der damit verbundenen ästhetischen Positionen immens erweitert. In der Vorlesung werden zahlreiche künstlerische Ansätze die Hören und Sehen verbinden, vorgestellt und diskutiert. Dabei spielen vorwiegend neuere, eher musikalisch orientierte Konzepte, etwa von Carola Bauckholt, Bernhard Lang, Simon Steen-Andersen, Stefan Prins, Stephan Winkler, Sandoval Carlos u.v.a. eine Rolle. Doch auch Arbeiten der Klangkunst mit einem starken Bezug zur Bildenden Kunst und andere künstlerische Möglichkeiten, die sich an Auge und Ohr zugleich richten, werden thematisiert. Darüber hinaus werden jeweils Bezüge zu einer „(Kultur-)Geschichte der Sinne“ hergestellt. Schließlich soll diskutiert werden, ob John Cages Diktum: „An ear is not enough“ und damit einer prinzipiellen audiovisuellen Ausrichtung von Musik zuzustimmen ist.

Musikästhetik im Zeitalter der Aufklärung

Hauptseminar, Lehrperson Betzwieser

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Juridicum - Jur 404 Seminarraum Jur 404

Inhalt Die primär als Lektüreseminar ausgerichtete Veranstaltung widmet sich einer zentralen Periode der musiktheoretischen und musikästhetischen Reflexion, nämlich dem 18. Jahrhundert. Das Seminar nimmt die wichtigsten musikästhetischen Denkfiguren in den Blick: Rhetorik, Mimesis, Geschmack, Stil, Wahrscheinlichkeit, Empfindsamkeit, ebenso wie deren diskursiven Formate: Traktat, Essay, Lexikon, Journal, etc. Zu behandeln sind die wichtigsten Texte der deutschen, französischen und englischen Musikästhetik zwischen 1720 und 1785 (fast alle in dt. Übersetzung).

MA AE 4: Projektmodul

MA AE 5: Abschlussmodul

Germanistik / Deutsch

Orientierungsveranstaltungen

Bachelor Germanistik (HF/NF)

Modulbeauftragte/-koordinatoren

GER B-1 (EV ÄdL): Prof. Dr. Christina Lechtermann

GER B-2 (EV NdL): Dr. Gabriele Rohowski

GER B-3 (EV SW): Prof. Dr. Markus Bader

GER Q-1 (ÄdL I): Prof. Dr. Frank Fürbeth

GER Q-2 (NdL I): Dr. Gabriele Rohowski

GER Q-3 (KJL I): Prof. Dr. Ute Dettmar

GER Q-4 (SW I): Prof. Dr. Helmut Weiß

GER Q-5 (ÄdL II): Prof. Dr. Christina Lechtermann

GER Q-6 (NdL II): Prof. Dr. Robert Seidel

GER Q-7 (KJL II): Prof. Dr. Ute Dettmar

GER Q-8 (SW II): Prof. Dr. Markus Bader

GER Q-9 (BA-Arbeit): Prof. Dr. Susanne Komfort-Hein

GER O-1 (ÄdL III): Prof. Dr. Frank Fürbeth

GER O-2 (NdL III): Prof. Dr. Heinz Drügh

GER O-3 (KJL III): Prof. Dr. Ute Dettmar

GER O-4 (SW III): Prof. Dr. Helmut Weiß

GER O-5 (NL I): Laurette Artois, M.A.

GER O-6 (NL II): Laurette Artois, M.A.

GER O-7 (AVL): Prof. Dr. Geisenhanslücke
GER O-8 (Praktikum): Dr. Gabriele Rohowski
GER O-9 (Schreiben): Dr. Gabriele Rohowski
GER O-10 (Freies Modul): Dr. Gabriele Rohowski

Die wissenschaftliche Hausarbeit

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Mader

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 06.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Gruppe 1

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, 01.08.2016 - 01.08.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Gruppe 1

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 03.08.2016 - 03.08.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Gruppe 1

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 06.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Gruppe 2

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, 02.08.2016 - 02.08.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Gruppe 2

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 04.08.2016 - 04.08.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Gruppe 2

Inhalt Das Tutorium gliedert sich in zwei Einheiten. Die erste Einheit (Beginn am 6. Juni 2016) soll die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens (Literaturrecherche, Textauswahl, Bibliographieren, Struktur einer Hausarbeit, Textanalyse) vermitteln bzw. wiederholen. Der zweite Teil – der als Block während der Vorlesungsfreien Zeit stattfindet – zielt auf die Anfertigung konkreter Exposés für geplante Hausarbeiten und kurzer Abstracts von wissenschaftlichen Aufsätzen, wird also praktischer orientiert sein.

Voraussetzung **Anmeldung anfmader@stud.uni-frankfurt.de bis zum 1.5.2016.**

Aktive Mitarbeit und die Anfertigung eines Exposés und Abstracts.

Ältere deutsche Literatur

Die online Anmeldung zu den Einführungsseminaren in der ÄdL B-1 findet vom 21. März 2016 bis zum 07. April 2016, jeweils 9 Uhr, statt.

Nach Ablauf der Frist erfolgt eine elektronische Vergabe.

Verfahren für die reguläre Anmeldephase:

- Sie können nur an einer Gruppe teilnehmen, haben jedoch die Möglichkeit, drei Prioritäten zu setzen. **Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ende der Anmeldefrist über eine elektronische Zu- bzw. Absage.**
- Sie können sich hier in der Detailansicht direkt über den Link 'jetzt belegen/abmelden' anmelden, übersichtlicher ist es aber, wenn Sie im Vorlesungsverzeichnis rechts den Link 'belegen/anmelden' anklicken.
- Die 'Belegungsinformationen' zeigen Ihnen, wieviel Personen zur jeweiligen Gruppe angemeldet sind.
- **Eine Zu- bzw. Absage ersehen Sie im LSF unter "Meine Funktionen", und darin bitte auf "Meine Veranstaltungen" gehen.**

Bitte nutzen Sie die **Abmelden-Funktion**, wenn Sie sich nach erfolgreicher Anmeldung dazu entschließen, doch nicht an der Veranstaltung teilzunehmen.

Die online Anmeldung zu den Seminaren in der ÄdL Q-1 und Q-5 findet von Montag, 22. Februar 2016, bis Donnerstag, 17. März 2016, jeweils 9 Uhr, statt.

- Bei technischen Fragen und Problemen bitte ausschließlich Mails an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Wer im Rahmen der online-Anmeldungen keinen Platz im Seminar erhält oder zu spät von der online-Anmeldung erfahren hat, wende sich bitte

- für die *Begleitseminare zur Einführung in die Ältere deutsche Literaturwissenschaft* GER B-1 direkt an gorgas@lingua.uni-frankfurt.de. Wir werden dann versuchen, den Betroffenen einen Platz zuzuweisen, wobei gegebenenfalls Studierende bevorzugt werden, die sich bereits in einem höheren Semester befinden (beispielsweise auch BA-Studierende im 2. Semester).
- für die *Module Q-1 und Q-5 und alle MASTER Module* an altgermanistik@lingua.uni-frankfurt.de. **BITTE SCHREIBEN SIE NICHT EINZELNE SEMINARLEITER AN!**

Editionsphilologie

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Fürbeth

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.102

GER B-1: Einführung Ältere deutsche Literatur

Tutorien zu den Seminaren zur " Einführung in die Ältere deutsche Literaturwissenschaft " (Beginn in der 2. Vorlesungswoche)

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20

Mo, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Koch

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Müller-Probst

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Kümmerlin

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Müller

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum , Pluschke

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 20.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Nölle

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.05.2016 - 06.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Müller

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.05.2016 - 27.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Müller

Voraussetzung **Die Tutorien sind für Studierende des Bachelorstudiengangs verpflichtend; für alle anderen Studiengänge freiwillig.**

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten Sie, dass die Tutorien in der zweiten Vorlesungswoche beginnen.**

Vorlesung zur "Einführung in die Ältere deutsche Literaturwissenschaft"

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Lechtermann

Di, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 30.08.2016 - 30.08.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Vorlesung vermittelt Grundlagenkenntnisse der spezifischen Bedingungen und Gegebenheiten der deutschen Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (bis 1600). Neben zentralen Aspekten der mittelhochdeutschen Sprache (Sprachgeschichte, historische Grammatik, historische Semantik) werden wesentliche Punkte der Literaturgeschichte (Gattungen, Institutionen der literarischen Kultur, Überlieferungsgeschichte etc.) und der Literaturtheorie der germanistischen Mediävistik angesprochen.

Seminare zur "Einführung in die Ältere deutsche Literaturwissenschaft"

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 1, Bedekovi#

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 2, Bedekovi#

Mi, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 3, Gerber

Mi, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 4, Fürbeth

Voraussetzung Verfahren für die reguläre Anmeldephase:

ACHTUNG: Ihre Anmeldung ist noch keine Zulassung. Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ablauf der Frist per Prioritäten und Los!

- Sie können nur an einer Gruppe teilnehmen, haben jedoch die Möglichkeit, drei Prioritäten zu setzen. **Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ende der Anmeldefrist über eine elektronische Zu- bzw. Absage.**
- Sie können sich hier in der Detailansicht direkt über den Link 'jetzt belegen/abmelden' anmelden, übersichtlicher ist es aber, wenn Sie im Vorlesungsverzeichnis rechts den Link 'belegen/anmelden' anklicken.
- Die 'Belegungsinformationen' zeigen Ihnen, wieviel Personen zur jeweiligen Gruppe angemeldet sind.
- **Eine Zu- bzw. Absage ansehen Sie im LSF unter "Meine Funktionen", und darin bitte auf "Meine Veranstaltungen" gehen.**
-

Bitte nutzen Sie die **Abmelden-Funktion**, wenn Sie sich nach erfolgreicher Anmeldung dazu entschließen, doch nicht an der Veranstaltung teilzunehmen.

- **Bei Fragen zum Studium wenden Sie sich bitte an:**
altgermanistik@lingua.uni-frankfurt.de
- **Bei technischen Problemen Mail an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de**

Wer im Rahmen der online-Anmeldungen **keinen** Platz im Seminar erhält oder zu spät von der online-Anmeldung erfahren hat, meldet sich bitte per eMail (gorgas@lingua.uni-frankfurt.de). Wir werden dann versuchen, den Betroffenen einen Platz zuzuweisen, wobei gegebenenfalls Studierende bevorzugt werden, die sich bereits in einem höheren Semester befinden (beispielsweise auch BA-Studierende im 2. Semester).

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung:**

L1-Studierende können sich nicht für die ÄdL anmelden!

GER Q-1: Qualifizierungsmodul Ältere deutsche Literatur I

'Männervergleich' Siegfried von Xanten und Dietrich von Bern als Protagonisten heroischer Überlieferungskreise

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Füllgrabe

Di, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Inhalt

Gerade das Nibelungenlied nimmt in der mittelhochdeutschen Überlieferung, mehr noch aber in der späteren Rezeption heldenepischer Stoffe und Motive einen herausragenden Platz ein. Die Literarisierung verschiedener Traditionen, deren Grundlage in den ‚heroic ages‘ der germanischen Völkerwanderungszeit bzw. Ereignissen des Frühen Mittelalters zu suchen ist erfolgte um das Jahr 1200. Mit Siegfried tritt im Nibelungenlied der Archetypus des Helden auf, dem allerdings mit Dietrich von Bern, dessen literarische Überlieferungsheimat der Südosten des deutschsprachigen Raums gewesen ist, ein in den mittelalterlichen Texten sogar öfter rezipierter Gegenpart entstand.

Literarischer Höhepunkt der Konfrontation dieser beiden Heldengestalten sind die Kämpfe im ‚Wormser Rosengarten‘, ansonsten fand diese – wie etwa im zweiten Teil des Nibelungenliedes nur indirekt statt. Die unterschiedlichen Texte und Ansätze dieses heldenepischen Konkurrenzkampfes sollen im Seminar einander gegenübergestellt sein.

Entfällt! Heldenkonzept im Heldenepos

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bedekovi#

woch

Inhalt	Die Gattungsunterschiede zwischen Heldenepos und Roman werden in der Forschung traditionell auch dadurch erklärt, dass man auf die unterschiedlichen Figurenkonzepte hinweist: Während ein Roman eine einzelne Figur fokussiere, stelle das Epos ein Gemeinschaftsschicksal dar. Ausgehend von dieser Beobachtung widmet sich das Seminar den Figurenkonzepten in zwei Epen – dem <i>Rolandslied</i> des Pfaffen Konrad und dem <i>Ortnit</i> . Dabei wird die gattungsspezifische Perspektive durch weitere Aspekte wie etwa <i>gender</i> , Religion und <i>agency</i> vervollständigt und auf Interdependenzen dieser einzelnen Kategorien überprüft.
Voraussetzung	Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft zur umfangreichen Lektüre, da im Seminar auch der Umgang mit der Forschungsliteratur geübt wird. Die behandelten Primärtexte liegen in zweisprachigen Ausgaben vor. Das <i>Rolandslied</i> sollte vorab gelesen werden. Das Seminar wird mit einer Hausarbeit abgeschlossen. Voraussetzung für den Teilnahmechein ist, neben der aktiven Teilnahme, das Führen eines akademischen Journals.
Literatur	Das Rolandslied des Pfaffen Konrad. Mittelhochdeutsch/Neuhochdeutsch. Hrsg., übers. und kommentiert von Dieter Kartschoke. Stuttgart: Reclam, 2007. Ortnit. Wolfdietrich. Frühneuhochdeutsch/Neuhochdeutsch. Hrsg. und übers. von Stephan Fuchs-Jolie, Victor Milet und Dietmar Peschel. Stuttgart: Reclam, 2013.

Hans Sachs

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Seidel

Do, woch, 14:00 - 16:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt	In dieser Veranstaltung, die wahlweise im Rahmen eines Moduls der älteren oder der neueren deutschen Literatur belegt werden kann, sollen alle wichtigen von Sachs vertretenen Literaturgattungen berücksichtigt werden: Meisterlied, Spruchgedicht, Fastnachtsspiel, ‚comedi‘, ‚tragedi‘ und Prosadialog. Der ‚Schuhmacher und Poet‘ wird als Vertreter eines deutschsprachigen Humanismus aufgefasst, d.h. als Autor, der, ohne in einem akademischen Sinne selbst ‚gelehrt‘ zu sein, Elemente der zeitgenössischen höheren Bildung einem bürgerliches Lesepublikum nahe brachte. Zu den Wissensbeständen, die für die Entwicklung und Stabilisierung der Gesellschaft im 16. Jahrhundert von besonderer Bedeutung waren und daher nach Modalitäten ästhetischer Vermittlung verlangten, gehörten etwa die lutherische Theologie (<i>Disputation zwischen einem Chorherren und Schuchmacher; Jedermann</i> - Bearbeitung), die soziale Ordnung des städtischen Gemeinwesens (<i>Lobspruch der statt Nürnberg</i>), die antikisierende Poetik und Rhetorik (<i>Ein gesprech die neun gab Muse oder kunst-göttin betreffend</i>), aber auch die Ehemoral (<i>Lucrezia</i> -Tragödie, <i>Das heysz Eysen</i>) und die allgemeine Laster- und Sündenlehre (<i>Das narren schneyden; Das schlauraffen landt</i>).
Nachweis	Voraussetzungen zum Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises: Hausarbeit (10-15 Seiten); Voraussetzungen zum Erwerb eines Teilnahmenachweises: Essay oder Referat. – Von allen Teilnehmer/-innen wird erwartet, dass sie frühneuhochdeutsche Texte in größerem Umfang zu bearbeiten und darüber im Seminar zu diskutieren bereit sind.
Literatur	Anzuschaffen ist der Reclam-Band mit einer Auswahl aus den Werken von Hans Sachs: Meisterlieder, Spruchgedichte, Fastnachtsspiele. Hg. von Hartmut Kugler. Stuttgart 2003. Die übrigen Texte werden online zur Verfügung gestellt.

Heinrich von Veldeke: Eneasroman

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Wandhoff

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 0.109

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.07.2016 - 20.07.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt	Der Eneasroman Heinrichs von Veldeke erzählt, wie der Trojaner Eneas aus der brennenden, von den Griechen belagerten Stadt flieht, um in Italien ein ‚neues Troja‘
--------	--

zu gründen (aus dem später das römische Reich hervorgeht). Obwohl die Geschichte lange bekannt war, wird Veldekes Erzählung von den Nachgeborenen als epochale Gründungsleistung des höfischen Romans in deutscher Sprache gefeiert: Äußerlich eine volkssprachige Adaptation von Vergils „Aeneis“, die auf die Zwischenstufe des anonymen „Roman d'Eneas“ zurückgeht, führt der Autor vor, wie man auch in einer vermeintlich dem Krieg und der Geschichte verhafteten Handlung äußerst wirksam von der Minne erzählen kann. Denn die mittelalterlichen Vergil-Bearbeiter verwandeln das alte, römische Staatsepos kurzerhand in einen ‚modernen‘ Minne-Roman – und begründen damit ein neues, großepisches *Erzählen* von der Liebe, die bis dahin eher ein Sujet der Lieddichtung war. Diesen und anderen Themen wollen wir im SE nachgehen.

Literatur Als Textgrundlage dient: Eneasroman. Mhd./Nhd. Nach dem Text von Ludwig Ettmüller übersetzt und mit einem Stellenkommentar und einem Nachwort versehen von Dieter Kartschoke. Stuttgart 1988 u.ö. Zur Einführung: E. Lienert: Deutsche Antikenromane des Mittelalters. Berlin 2001.

Kirchlich-religiöse Thematiken, Texte und Textformen im Mittelalter !! NOCH PLÄTZE FREI !!

Seminar, Lehrperson Füllgrabe

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Inhalt Kirchlich-religiöse Thematiken, Texte und Textformen im Mittelalter
Mit den Anfängen der Verschriftlichung volkssprachlicher Idiome ist die Codifizierung biblischer Texte untrennbar verbunden. Diese Reihe, deren Beginn beispielsweise mit dem ‚Heliand‘ zu belegen ist, geht über die unterschiedlichste Verarbeitung biblisch-kirchlicher Stoffe im weiteren Verlauf des Mittelalters – etwa in Form von Passionsspielen – weiter und findet ihren Höhepunkt in den mystischen Texten des Hoch- und Spätmittelalters. Aber auch im Kontext des höfischen Romans, so dem ‚Parzival‘ etwa, lassen sich religiöse Motive in der literarischen Überlieferung verfolgen. Anhand entsprechender Beispieltex-te sind Kontinuitäten, aber auch Diskontinuitäten zu diskutieren.

Liebe als Literatur: Der höfische Roman um 1200

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wandhoff

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die VL widmet sich den höfischen Romanklassikern um 1200 und interessiert sich dabei besonders für das enge Verhältnis von Liebe und Literatur, *minne* und *kunst*. Die romanhaften Erzählungen Heinrichs von Veldeke („Eneas“), Hartmanns von Aue („Erec“, „Iwein“), Wolframs von Eschenbach („Parzival“, „Titurel“) und Gottfrieds von Straßburg („Tristan“) werden in der VL als Liebesdichtungen gelesen, die stets aufs Neue von der großen Macht der Minne erzählen. Zugleich nehmen sie dabei das Verhältnis von Liebe und Literatur in den Blick und entwerfen so nicht nur eine Theorie der Liebe, sondern auch eine (implizite) Theorie der Literatur. Diesem Zusammenhang wollen wir in der VL nachspüren: Wie und unter welchen Umständen sich nach mittelalterlichem Verständnis Liebe in Literatur und Literatur wieder in Liebe verwandeln kann – und was dies für die Interpretation der höfischen ‚Klassiker‘ bedeuten könnte.

Literatur Literaturhinweise: Die sechs behandelten Primärtexte liegen in zweisprachigen Ausgaben bei Reclam, de Gruyter oder im Deutschen Klassiker Verlag vor und sollten vorab oder vorlesungsbegleitend gelesen werden.

Mittelalterliche materia erfassen, umfassen

Exkursion mit Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Chalupa-Albrecht/Wick

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 16.04.2016 - 16.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 23.04.2016 - 23.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Voraussetzung Persönliche Anmeldung.

GER Q-5: Qualifizierungsmodul Ältere deutsche Literatur II

Das magische Wissen der Hexen

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fürbeth

Inhalt Seit Beginn der Hexenverfolgung im ausgehenden 15. Jahrhundert war Zauberei einer der zentralen Vorwürfe (neben und zusammen mit dem Hauptpunkt des Dämonenpakts), der den angeklagten Frauen gemacht wurde. Die Forschung, vor allem aber auch die Esoterik neuerer Zeit, ging und geht davon aus, daß es sich hierbei um Wissens- und Glaubensbestände einer neben der christlichen Religion während des ganzen Mittelalters weiter existierenden paganen Kultur („Volksglauben“) handele („das Wissen der weisen Frauen“). Tatsächlich aber zeigen neuere Forschungsarbeiten, daß vieles von dem, was in den einschlägigen Aberglaubenstraktaten, Hexenbüchern und Prozeßakten der Zeit aufgeführt wird, sich aus schriftlichen Traditionen speist, die bis auf antike und arabische Quellen zurückgehen. In dem Seminar soll es darum gehen, anhand der genannten Quellen des Spätmittelalters und der frühen Neuzeit herauszufinden, welche Wissenbestände der Magie den Hexen zugeschrieben wurde und ob diese jeweils einer schriftlichen, gelehrten oder einer mündlichen, paganen Wissenstradition entstammen.
Das Seminar findet in der ersten Woche nach Vorlesungsende als Blockseminar im Hexenmuseum in Zeil am Main statt; die Zahl der Teilnehmer, die sich bitte per Mail voranmelden mögen, ist deshalb auf 15 beschränkt.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar (erste Ferienwoche)

Deutschsprachige wissensvermittelnde Literatur des Mittelalters

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Fürbeth

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Unter dem Begriff der wissensvermittelnden Literatur (auch: Fachliteratur, Fachprosa) werden in der Altgermanistik deutschsprachige Texte verstanden, die handlungsorientiertes Wissen für ein breiteres, laikales (d. h. nicht studiertes) Publikum bieten. Die Texte verdeutschen und vereinfachen entweder gelehrtes lateinisches Wissen oder verschriftlichen vorher nur mündlich überliefertes volkssprachliches Wissen; die Bandbreite reicht dabei von Gesundheitslehren über Kochbücher und Kriegslehren bis zu Zauberanleitungen. Im Seminar sollen ausgewählte Texte gelesen und behandelt werden; dabei sollen einerseits grundlegende Kenntnisse dieses wichtigen Gebiets der deutschsprachigen Literatur des Mittelalters vermittelt und andererseits ein Überblick über die wesentlichen Wissensdiskurse des Mittelalters in der Klosterschule, Universität und Laienrezeption gegeben werden.

Liebe als Literatur: Der höfische Roman um 1200

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wandhoff

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die VL widmet sich den höfischen Romanklassikern um 1200 und interessiert sich dabei besonders für das enge Verhältnis von Liebe und Literatur, *minne* und *kunst*. Die romanhaften Erzählungen Heinrichs von Veldeke („Eneas“), Hartmanns von Aue („Erec“, „Iwein“), Wolframs von Eschenbach („Parzival“, „Titurel“) und Gottfrieds von Straßburg („Tristan“) werden in der VL als Liebesdichtungen gelesen, die stets aufs Neue von der großen Macht der Minne erzählen. Zugleich nehmen sie dabei das Verhältnis von Liebe und Literatur in den Blick und entwerfen so nicht nur eine Theorie der Liebe, sondern auch eine (implizite) Theorie der Literatur. Diesem Zusammenhang wollen wir in der VL nachspüren: Wie und unter welchen Umständen sich nach mittelalterlichem Verständnis Liebe in Literatur und Literatur wieder in Liebe verwandeln kann – und was dies für die Interpretation der höfischen ‚Klassiker‘ bedeuten könnte.
Literatur Literaturhinweise: Die sechs behandelten Primärtexte liegen in zweisprachigen Ausgaben bei Reclam, de Gruyter oder im Deutschen Klassiker Verlag vor und sollten vorab oder vorlesungsbegleitend gelesen werden.

Minnesang im Kontext der Heidelberger und Stuttgarter Liederhandschriften

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Lechtermann

Mi, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Das Seminar verbindet die gemeinsame Analyse von zentralen Texten dieser Gruppe volkssprachlicher lyrischer Dichtungen mit der Frage nach der Materialität ihrer Überlieferung. Der Blick fällt dabei vor allem auf die großen lyrischen Sammelhandschriften des späten 13. und beginnenden 14. Jahrhunderts. So werden nicht nur Liedgattungen und Vertextungsmuster beobachtbar, sondern auch deren Inszenierung und Kontextualisierung in der Handschrift.

Von allen Teilnehmenden wird die aktive Mitarbeit im Seminar erwartet. Für einen internen Leistungsnachweis im Rahmen des Lehramtsstudiums (1 CP) ist ein Essay (ca. 5 Seiten) zu erstellen, für einen weitergehenden Leistungsnachweis bzw. eine Modulprüfung (2 CP) eine Hausarbeit.

Die im Kurs bearbeiteten Texte werden via Olat zur Verfügung gestellt.

Schönheit. Die Erec-Romane und die Ästhetik des 12. Jahrhunderts

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Wandhoff

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 27.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt Der Erec-Roman Chrétiens de Troyes begründet im ausgehenden 12. Jahrhundert die neue Gattung des Artusromans, die sich rasch in ganz Europa ausbreitet. Schon kurze Zeit später überträgt Hartmann von Aue den Text ins Deutsche und nimmt dabei einige wichtige Veränderungen vor. Im SE wollen wir die Texte vergleichend lesen und insbesondere im Hinblick auf das Motiv der Schönheit befragen, das eine Verbindung zu den ästhetischen Konzepten der Zeit liefert. Denn nicht nur in der Romanhandlung, sondern auch in der neuplatonischen Philosophie des 12. Jahrhunderts spielt die Schönheit eine zentrale Rolle. Vor diesem Hintergrund gehen wir der Frage nach, inwieweit die vermeintlich ‚einfachen‘ Rittergeschichten der Erec-Romane zugleich eine philosophisch fundierte Theorie des volkssprachigen Erzählens enthalten.

Literatur Als Textgrundlage dienen die Erec-Romane Chrétiens und Hartmanns, die in verschiedenen zweisprachigen Ausgaben lieferbar sind (u.a. bei Reclam). Zur Einführung: J. Bumke: Hartmann von Aue: Erec. Berlin/New York 2006; R. Assunto: Die Theorie des Schönen im Mittelalter. Köln 1963 u.ö. (antiquarisch recht günstig zu erwerben).

GER Q-9: Qualifizierungsmodul Bachelor-Arbeit

Neuere deutsche Literatur

Informationen zu der Zentralen Online Anmeldung in der Neueren deutschen Literaturwissenschaft:

GER B-2 von Montag, **22. März 2016**, bis Donnerstag, **07. April 2016**, jeweils **9 Uhr**.

Nach Ablauf der Frist erfolgt eine elektronische Vergabe.

Verfahren für die reguläre Anmeldephase:

- Sie können nur an einer Gruppe teilnehmen, haben jedoch die Möglichkeit, drei Prioritäten zu setzen. **Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ende der Anmeldefrist über eine elektronische Zu- bzw. Absage.**
- Sie können sich hier in der Detailansicht direkt über den Link 'jetzt belegen/abmelden' anmelden, übersichtlicher ist es aber, wenn Sie im Vorlesungsverzeichnis rechts den Link 'belegen/anmelden' anklicken.
- Die 'Belegungsinformationen' zeigen Ihnen, wieviel Personen zur jeweiligen Gruppe angemeldet sind.
- **Eine Zu- bzw. Absage ersehen Sie im LSF unter "Meine Funktionen", und darin bitte auf "Meine Veranstaltungen" gehen.**
- Bitte nutzen Sie die **Abmelden-Funktion**, wenn Sie sich nach erfolgreicher Anmeldung dazu entschließen, doch nicht an der Veranstaltung teilzunehmen.

Online Anmeldungen für GER Q-2 und Q-6 vom Montag, **22. Februar 2016**, bis Donnerstag, **17. März 2016**, jeweils **9 Uhr**.

- **Technische Hilfestellung erhalten Sie unter: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de**

- Studienrelevante Fragen beantworten Ihnen die Fachberater_innen: <http://www.uni-frankfurt.de/42788822/Studienberatung>, sowie die Modulbeauftragten.

Wer im Rahmen der online-Anmeldungen keinen Platz im Seminar erhält oder zu spät von der online-Anmeldung erfahren hat, wende sich bitte

- für die *Begleitseminare zur Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft* direkt bei den Dozent_innen per eMail
- für die *Module Q-2 und Q-6 und alle MASTER Module* an die jeweiligen Modulbeauftragten.

GER B-2: Einführung Neuere deutsche Literatur

Tutorien zu den Seminaren "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft" (Beginn in der 2. Vorlesungswoche)

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 35

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Gruppe 1, Niedenführ

Di, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Gruppe 3, Leuschner

Di, woch, 10:00 - 12:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10 , Gruppe 4, Pluschke

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Gruppe 5, Kümmerlin

Mi, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum , Gruppe 6, Cromm

Mi, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Gruppe 7, Schentke

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 2.03, Gruppe 8, Tumanyan

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 9, Zuber

Inhalt

Die Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft vermittelt Grundlagenkenntnisse der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (Gattungen/ Textsorten; Medien; Methodik und Geschichte der Literaturwissenschaft; Literatur als kulturelle Institution) und führt in literaturwissenschaftliches Arbeiten ein. In der Vorlesung werden die begrifflichen, literatur- und wissenschaftshistorischen sowie methodologischen Grundlagen des Faches vorgestellt; im begleitenden Seminar lernen die Studierenden, kritisch zu analysieren und methodenorientiert zu interpretieren. Das die Vorlesung und das Seminar begleitende Tutorium dient der Vertiefung der erworbenen Basiskenntnisse.

Voraussetzung

Bitte beachten Sie, dass die Tutorien in der zweiten Vorlesungswoche beginnen.

Verfahren während der regulären Anmeldephase:

- Sie können nur an einer Gruppe teilnehmen, haben jedoch die Möglichkeit, drei Prioritäten zu setzen. **Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ende der Anmeldefrist über eine elektronische Zu- bzw. Absage.** Zuerst wird Ihre Priorität berücksichtigt, wenn mehr Anmeldungen für eine Gruppe bestehen, entscheidet das Los.
- Sie können sich hier in der Detailansicht direkt über den Link 'jetzt belegen/ abmelden' anmelden, übersichtlicher ist es aber, wenn Sie im Vorlesungsverzeichnis rechts den Link 'belegen/anmelden' anklicken.
- Die 'Belegungsinformationen' zeigen Ihnen, wieviel Personen zur jeweiligen Gruppe angemeldet sind.
- **Eine Zu- bzw. Absage ersehen Sie im LSF unter "Meine Funktionen", und darin bitte auf "Meine Veranstaltungen" gehen.**
- **Bei technischen Fragen und Problemen bitte ausschließlich Mails an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de**

Tutorium zur Vorlesung "Einführung in die Neure deutsche Literaturwissenschaft"

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Röß

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis Kein Leistungsnachweis.

Voraussetzung Das Tutorium ist offen für alle Teilnehmenden aus der Vorlesung zur "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft". Es dient der Vertiefung des in der Vorlesung behandelten Stoffes und ersetzt nicht die Teilnahme an einem der Tutorien zu den "Begleitseminaren zur Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft".

Es besteht keine Anmeldepflicht.

Vorlesung zur "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft"

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Komfort-Hein

Do, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 25.08.2016 - 25.08.2016, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Die Vorlesung ist eine Pflichtlehrveranstaltung für alle Studierenden der Lehramtsstudiengänge L2, L3 und L5 sowie des Bachelor- und Masterstudiengangs. Sie erschließt die begrifflichen, literatur- und wissenschaftshistorischen sowie methodologischen Grundlagen des Faches.

Die Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft vermittelt Grundlagenkenntnisse der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (Gattungen/ Textsorten; Medien; Methodik und Geschichte der Literaturwissenschaft; Literatur als kulturelle Institution) und führt in literaturwissenschaftliches Arbeiten ein. In der Vorlesung werden die begrifflichen, literatur- und wissenschaftshistorischen sowie methodologischen Grundlagen des Faches vorgestellt; im begleitenden Seminar lernen die Studierenden, kritisch zu analysieren und methodenorientiert zu interpretieren. Das die Vorlesung und das Seminar begleitende Tutorium dient der Vertiefung der erworbenen Basiskenntnisse.

Seminare zur "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft"

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.03, Gruppe 1, Rohowski

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.03, Gruppe 2, Becker

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.109, Gruppe 3, Hilmes

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.101, Gruppe 4, Hoffmann

Di, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 5, Seidel

Mi, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 6, Zegowitz

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.03, Gruppe 7, Drügh

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 8, Metz

Inhalt Die Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft vermittelt Grundlagenkenntnisse der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (Gattungen/ Textsorten; Medien; Methodik und Geschichte der Literaturwissenschaft; Literatur als kulturelle Institution) und führt in literaturwissenschaftliches Arbeiten ein. In der Vorlesung werden die begrifflichen, literatur- und wissenschaftshistorischen sowie methodologischen Grundlagen des Faches vorgestellt; im begleitenden Seminar lernen die Studierenden, kritisch zu analysieren und methodenorientiert zu interpretieren. Das die Vorlesung und das Seminar begleitende Tutorium dient der Vertiefung der erworbenen Basiskenntnisse.

Folgender Text bezieht sich ausschließlich auf die Gruppe von Frau Becker:

Diese Einführung fokussiert die Aspekte der Literaturwissenschaft, die für Lehrende der Primarstufe relevant sind, an den typischen Fragestellungen dieser Disziplin:

- Was ist Literatur? Was macht ein/e Literaturwissenschaftler/in?
- In welchem Verhältnis zueinander stehen Literaturwissenschaft und Literaturdidaktik?
- Was heißt Interpretieren?
- „Gattung“ als Fachbegriff: Gattungstheorie
- Literatur I: Erzählende Texte (Bestimmung, Fachwortschatz der Analyse)
- Literatur II: Lyrische Texte (Bestimmung, Fachwortschatz der Analyse)
- Literatur III: Dramatische Texte (Bestimmung, Fachwortschatz der Analyse)
- Literaturtheoretische Ansätze und Methoden
- „Epoche“ als Fachbegriff: Literaturgeschichte(n) schreiben
- Literaturkritik, literarische Wertung und die Frage nach einem Kanon
- Praktische Hinweise, Strategien und Tipps für das Studium der Literaturwissenschaft

Das Seminar richtet sich ausschließlich an Studierende des Primarstufenlehramts.

Literatur:

- Im Seminar arbeiten wir mit einem Reader sowie mit weiterem Material im Kurs gleichen Titels auf der Lernplattform OLAT. Den Reader erhalten Sie ab der ersten Vorlesungswoche bei *script & kopie*, Wolfsgangstr. 141 (Ecke Oberlindau).
- Zur Anschaffung empfohlen:
 - Burdorf, Dieter: Einführung in die Gedichtanalyse. 2. überarb. u. aktualisierte Aufl. Stuttgart 1997.
 - Drügh, Heinz u.a. (Hrsg): Germanistik. Literaturwissenschaft – Sprachwissenschaft – Schlüsselkompetenzen. Stuttgart, Weimar 2012.
 - Hofmann, Michael: Drama. Grundlagen. Gattungsgeschichte. Perspektiven. Unter Mitarbeit von Miriam Esau und Julian Kanning. Paderborn 2013.
 - Martinez, Matias; Scheffel, Michael: Einführung in die Erzähltheorie. 9., erw. u. aktualisierte Aufl. 2012.

Nachweis Studiengangbezogene Informationen zu den Teilnahme- und Prüfungsmodalitäten erhalten Sie in der 1. Sitzung (siehe auch Modulbeschreibungen in den Fachspezifischen Anhängen der Lehramts- und Bachelor-Studiengänge).

Voraussetzung

Verfahren für die reguläre Anmeldephase:

ACHTUNG: Ihre Anmeldung ist noch keine Zulassung. Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ablauf der Frist per Prioritäten und Los!

- Sie können nur an einer Gruppe teilnehmen, haben jedoch die Möglichkeit, drei Prioritäten zu setzen. **Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ende der Anmeldefrist über eine elektronische Zu- bzw. Absage.**
- Sie können sich hier in der Detailansicht direkt über den Link 'jetzt belegen/ abmelden' anmelden, übersichtlicher ist es aber, wenn Sie im Vorlesungsverzeichnis rechts den Link 'belegen/anmelden' anklicken.
- Die 'Belegungsinformationen' zeigen Ihnen, wieviel Personen zur jeweiligen Gruppe angemeldet sind.
- **Eine Zu- bzw. Absage ersehen Sie im LSF unter "Meine Funktionen", und darin bitte auf "Meine Veranstaltungen" gehen.**

- Bitte nutzen Sie die **Abmelden-Funktion** , wenn Sie sich nach erfolgreicher Anmeldung dazu entschließen, doch nicht an der Veranstaltung teilzunehmen.
- **Bei technischen Problemen Mail an: qjs-admin@rz.uni-frankfurt.de**

- **Bei inhaltlichen Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut**

Wer im Rahmen der online-Anmeldungen keinen Platz im Seminar erhält oder zu spät von der online-Anmeldung erfahren hat, meldet sich bitte per eMail (rohowski@lingua.uni-frankfurt.de). Wir werden dann versuchen, den Betroffenen einen Platz zuzuweisen, wobei gegebenenfalls Studierende bevorzugt werden, die sich bereits in einem höheren Semester befinden (beispielsweise auch BA-Studierende im 2. Semester).

GER Q-2: Qualifizierungsmodul Neuere deutsche Literatur I

Barocklyrik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Hoffmann

Mi, 14tägl, 16:00 - 20:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt	Die Barocklyrik (ca. 1620-1720) hat wesentlich mehr zu bieten als die oft stereotyp mit ihr verbundene Thematisierung von Vergänglichkeit. Denn sie führt in die deutschsprachige Literatur eine beachtliche Vielfalt von Formen und Inhalten ein, die im Seminar kennengelernt und diskutiert werden sollen. Nach einer allgemeinen Beschäftigung mit der Kulturgeschichte des Barock widmen sich einzelne Sitzungen u.a. der sprachspielerisch-experimentellen Lyrik, Text-Bild-Kombinationen oder mystischen Gedichten, die unorthodoxe Glaubensformen erproben (was einzelnen Autoren die Todesstrafe einbrachte). In das Seminar integriert ist erstens ein Ausblick auf die anschließende Lyrik der Frühaufklärung und zweitens ein Arbeitsblock zur Barockrezeption in der Gegenwartsliteratur (u.a. in Günter Grass' Erzählung ‚Das Treffen in Telgte‘). Das Seminar dient nicht zuletzt der Einübung von produktiven Gedichtanalysen und -interpretationen.
Nachweis	Teilnahmenachweis: vorbereitete Teilnahme, Übernahme eines Kurzreferats oder Thesenpapiers; Leistungsnachweis: zusätzliche Hausarbeit (10-15 Seiten).
Literatur	Gearbeitet wird mit dieser Ausgabe, die Sie bitte zur ersten Sitzung mitbringen: Gedichte des Barock. Hg. v. Volker Meid. 2. Aufl. Stuttgart: Reclam 2014. Für eine knappe Orientierung eignet sich Dieter Burdorf: Geschichte der deutschen Lyrik. Einführung und Interpretationen. Stuttgart: Metzler 2015, S. 19-30.

Berlin in der Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 30.04.2016 - 30.04.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 14.05.2016 - 14.05.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, Seminarhaus - SH 1.106

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt	Der (groß)städtische Erfahrungsraum entwickelt sich seit Beginn des 19. Jahrhunderts zu einem wichtigen literarischen Sujet: Spätestens seit der Reichsgründung 1871 rückt in Deutschland insbesondere die Hauptstadt Berlin in den Fokus der literarischen Auseinandersetzung mit einem modernen urbanen Umfeld. Das Seminar legt den Schwerpunkt auf die poetologischen Konsequenzen, die Autoren aus ihrer Wahrnehmung der Großstadt Berlin ziehen. Die großstädtische Beschleunigung und Betriebsamkeit, der Asphalt, der Verkehr – all das schreibt sich in die Erzähltechniken der Autoren ein. Ihre Texte sind nicht nur Dokumente soziokulturellen Wandels, der diachrone Blick auf die Berlin-Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts macht auch die ästhetischen Veränderungen deutlich: vom Panorama-Blick in E.T.A. Hoffmanns <i>Des Vettlers Eckfenster</i> (1822), Wilhelm Raabes eher privatistischer Perspektive in der <i>Chronik der Sperlingsgasse</i> (1856) und den realistischen Romanen Theodor Fontanes, die ein poetisch arrangiertes Berlin-Bild zeichnen, über Berlin-Texte aus der Zeit der Weimarer Republik, die ihre Perspektive ins Innere der großstädtischen
--------	---

Menschenmenge verlagern (beispielsweise Kurzprosa-Texte von Franz Hessel und Walter Benjamin sowie Joachim Ringelnatz' *...liner roma...* (1924) und Alfred Döblins *Berlin Alexanderplatz* (1929)), bis hin zu Verarbeitungen der jüngeren Berlin-Geschichte in den Erzählungen Christa Wolfs und in sogenannten Wende-Romanen à *la Helden wie wir* (Brussig, 1995) und *Herr Lehmann* (Regener, 2001).

Die Untersuchung dieser sehr heterogenen Texte eröffnet die Möglichkeit zur kritischen Reflexion von Gattungsmerkmalen (besonders der Romanform) sowie einer vertieften Auseinandersetzung mit der Theorie literarischer Epochen und ihren Annahmen. Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, ein vergleichsweise großes Lesepensum zu bewältigen. Viele der umfangreicheren Werke müssen allerdings nur in Auszügen gelesen werden. Da die Veranstaltung als Blockseminar konzipiert ist, bleibt zwischen den einzelnen Terminen ausreichend Zeit für die Lektüre. In einer einführenden Sitzung zu Beginn des Semesters werden Verlaufsplan und Lektüreliste bekannt gegeben.

Literatur

Blockseminar an der Universität Pécs/Ungarn, WS 16/17: Zwischen Performance und Wettstreit: Praktiken im gegenwartsliterarischen Feld (in Zusammenarbeit mit Lehel Sata, Pécs)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Assmann

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum

Inhalt

Mit Blick auf Entwicklungen im deutschsprachigen literarischen Feld der Jahrtausendwende ist verschiedentlich eine Aufwertung der performativen Dimension von Literatur festgestellt worden. Ablesen lassen sich diese Tendenzen insbesondere an einem in der Öffentlichkeit beobachtbaren Lesungsboom. Während Literaturfestivals wie die lit.Cologne oder Open Books Autorinnen, Autoren und deren Texte als zeitlich begrenzte Großereignisse in Szene setzen, ist es im kleineren Rahmen eine Vielzahl von Lesungsformaten (von der ‚Wasserglaslesung‘ bis zum ‚Poetry Slam‘), die Literatur als prozessuale, gemeinschaftsstiftende Inszenierung tradiert. Und auch die zahlreichen literarischen Wettbewerbsformate, von denen die Tage der deutschsprachigen Literatur in Klagenfurt nur das prominenteste Beispiel sind, lassen sich in diese feldspezifischen Transformationen einordnen. Die Veranstaltung setzt an dieser Stelle ein und fragt, inwiefern diese auf Performanz zielenden Praktiken das literarische Feld prägen. Welche konkreten Verfahren liegen z.B. Lesungen oder Literaturwettbewerben zugrunde? In welchem Verhältnis stehen literarische ‚Auftritte‘ zu den ‚eigentlichen‘ Texten? Sind sie lediglich vermittelndes ‚Beiwerk‘ oder integraler Bestandteil der literarischen Selbstprogrammierung? Zur Diskussion dieser und ähnlicher Fragen soll die literaturtheoretische Fassung von Performanz und Praxis mit der Untersuchung konkreter Fallbeispiele konfrontiert werden. Deren Auswahl wird gemeinsam festgelegt.

Nachweis

Unbenotet: Durchführung einer Sitzung in Pécs;

Voraussetzung

benotet: zusätzliche Hausarbeit.

Das Seminar findet in Kooperation mit dem Deutschen Seminar der Universität Pécs/Ungarn statt, zu dem das Institut für deutsche Literatur und ihre Didaktik seit 2011 eine Germanistische

Institutspartnerschaft unterhält. Gearbeitet wird in zwei Blöcken: Zur Vorbereitung findet am 13. und 14. Oktober 2016 ein Blockseminar in Frankfurt statt, um dann vom 06. bis 09. November 2016 in Pécs mit den Pécs' Studierenden weiterzuarbeiten. Die Teilnehmenden verpassen also eine Semesterwoche in Frankfurt. Von allen Teilnehmenden wird eine aktive Beteiligung erwartet sowie die Bereitschaft, einen Teil des Seminars in Pécs zu moderieren. Ein obligatorisches Koordinationstreffen findet am 17.06., 10–12 Uhr statt. Teilnehmen können zehn Germanistik-Studierende aus Frankfurt, für die der DAAD den Großteil der Reise- und Übernachtungskosten übernimmt; die Selbstbeteiligung beträgt voraussichtlich nicht mehr als 50 Euro. Da die Flüge frühzeitig gebucht werden müssen, ist die Anmeldefrist kurz und die Anmeldung verbindlich. Die Anmeldung ist ab sofort bis zum 05. Juni 2016 per E-Mail an dc.assmann@em.uni-frankfurt.de möglich; falls es mehr als zehn Anmeldungen gibt, entscheidet das Los. Am Losverfahren nimmt nur Teil, wer in der E-Mail ein konkretes Literaturvermittlungsformat und/oder eine Autorin/einen Autor vorschlägt und in max. drei Sätzen begründet, warum dieses Beispiel eine Analyse lohnt. Alle Angemeldeten erfahren bis zum 13. Juni 2016, ob sie teilnehmen können. Literatur zur ersten Orientierung:

- Hill-Zenk, Anja u. Sousa, Karin (Hg.): To read or not to read. Von Leserinnen und Leseerfahrungen,
- Leseförderung und Lesemarketing, Leselust und Lesefrust, München 2004;
- Johannsen, Anja K.: „Zuviel zielwütige Kräfte?“ Der Literaturveranstaltungsbetrieb unter der Lupe, in: Bierwirth, Maik u.a. (Hg.): Doing Contemporary Literature. Praktiken, Wertungen, Automatismen, München 2012, S. 263–281;
- Kohl, Katrin: Festival, Performance, Wettstreit: deutsche Gegenwartsliteratur als Ereignis, in: Saul, Nicholas u. Schmidt, Ricarda (Hg.): Literarische Wertung und Kanonbildung, Würzburg 2007, S. 173–190.

Das Absurde in der deutschsprachigen Literatur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Inhalt

Im Seminar wird als erster Schritt auf der Grundlage der existentialistischen Philosophie und besonders von Camus' Mythos des Sisyphos der Bedeutungsvielfalt des Begriffs des Absurden bzw. den typischen absurden Figuren nachgegangen. Im Anschluss werden an ausgewählten Beispielen die literarischen Erscheinungsformen des Absurden erforscht. Den Schwerpunkt bilden die deutschsprachigen Dramen, die mit dem Theater des Absurden in Verbindung gebracht werden können. Dabei sollen nicht nur Dramentexte, sondern auch einige beispielhafte Inszenierungen analysiert werden.

Nachweis

Hausarbeit

Literatur

Primärtexte (Theorie; Historisches):

- Albert Camus: Der Mythos des Sisyphos. Ein Versuch über das Absurde. Hamburg 1959.
- Martin Esslin: Das Theater des Absurden. Von Beckett bis Pinter. Reinbek bei Hamburg 1987. Einleitung; Kapitel III, V - Frisch, Hildesheimer, Grass; VI, VII)
- Wolfgang Hildesheimer: Über das absurde Theater. Eine Rede. (1960) In: Ders.: Wer war Mozart? Becketts & #62;Spiel

Primärtexte (Werke):

- Andreas Gryphius: Absurda Comica oder Herr Peter Squenz (1657)
- Christian Morgenstern: Galgenlieder (1905)
- Franz Kafka: Ein Hungerkünstler (1922)
- Günter Grass: Die bösen Köche (1956)
- Max Frisch: Don Juan oder die Liebe zur Geometrie (1953/1961)
- Friedrich Dürrenmatt: Der Besuch der alten Dame (1956)
- Wolfgang Hildesheimer: Die Verspätung (1961)

Weitere Literatur wird vor Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt.

Die Schriftsteller und die Politik: Literarisches Engagement im 21. Jahrhundert?

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Wagner

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt	Kaum etwas ist so kontrovers diskutiert worden in der Literaturgeschichte wie das Verhältnis von Literatur und Politik. Doch wie es stellt sich heute dar? In den letzten Jahren scheinen Autoren ein gewisses ‚Engagement‘ wiederzubeleben, und gerade Romane mit gesellschaftspolitischen, kritischen Anklängen sind nicht nur äußerst populär, sondern werden durch Literaturpreise gefördert. Wie lassen sich die gegenwärtigen Formen politischer Autorschaft beschreiben, wie das Selbstverständnis der Autoren als Intellektuelle? Welche Rolle spielt die nicht-fiktionale Publizistik? Wie manifestiert sich ein politisches Schreiben in den literarischen Texten? Welche Traditionslinien politischer Literatur bzw. engagierter Autoren lassen sich bis in die Gegenwart nachzeichnen? Das Seminar soll einen literaturgeschichtlichen Überblick über die Traditionen politischer Literatur bzw. engagierter Schriftsteller – von Emil Zolá über Sartre und Camus bis heute – bieten und davon ausgehend Entwürfe politischer Autorschaft der unmittelbaren Gegenwart analysieren. Gelesen werden ausgewählte literaturtheoretische Grundlagentexte, Texte zu wichtigen literaturpolitischen Debatten und Primärtexte möglicher „politischer“ Autoren der Gegenwart.
Nachweis	Regelmäßige aktive Teilnahme und die Bereitschaft zur sorgfältigen Lektüre und Vorbereitung der jeweiligen Texte einer Sitzung. Zusätzlich für den Erwerb eines Teilnahmenachweises: ein Kurzreferat (max. 15 Minuten) oder ein Essay (2-3 Seiten). Für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises: eine schriftliche Hausarbeit (10-15 Seiten).
Literatur	Mögliche Beispielautoren: Ulrich Peltzer, Kathrin Röggl, Ingo Schulze, Ilija Trojanow, Juli Zeh. Eine Autorenauswahl wird gemeinsam in der ersten Sitzung festgelegt – Vorschläge der Studierenden sind willkommen. Sekundärliteratur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Einführung in die literarische Rhetorik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Varwig

Di, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Entfällt ! Grenzen in der Literatur / Grenzen in der Philosophie

Seminar, SWS: 2.0

woch

Inhalt	Grenzen gehören menschlicher Existenz in unabdingbarer Weise an. Sie bilden seit je einen Gegenstand des philosophischen Nachdenkens ebenso wie des literarischen Schaffens. Die Grenzen und das Grenzwertige erscheinen als Thema, geben Anlaß
--------	---

zur Kritik und fordern dazu auf, sich über die eigene Identität bewusst zu werden. Sie zeitigen Figuren der Begrenzung ebenso wie solche der Überschreitung, tauchen als Motiv auf oder generieren Formen der Darstellung. Auf diese Weise bieten sie vielfältig und komplex ein Feld wissenschaftlicher Untersuchung, das von keiner Disziplin alleine bearbeitet werden kann.

Die interdisziplinäre Blockveranstaltung trägt diesem Umstand Rechnung und widmet sich der Thematik der Grenzen anhand von einschlägigen Texten aus der Literatur (von der Romantik bis zur Gegenwart) und Philosophie (insbes. des 18. und 20. Jhrdts.) in grundsätzlichen wie spezifischen Fragen. Was eine Grenze überhaupt ist oder sein kann, steht dabei ebenso zur Debatte wie die Frage nach ihrer Funktion als Motiv innerhalb literarischer Texte. Nicht zuletzt geht es darum, die Literatur selbst als Grenzdiskurs in den Blick zu nehmen und eine eigene ‚Ästhetik der Grenze‘ auszuloten.

- Nachweis 1. Regelmäßige und aktive Teilnahme;
2. Erstellen eines Diskussionspapiers zur Vorbereitung einer Sitzung;
3. Schriftliche Hausarbeit im Umfang von 12-15 Seiten.
- Voraussetzung Eine obligatorische Vorbesprechung mit Informationen zum Programm und Ablauf des Seminars findet am 19. Mai 2016 statt.
- Literatur *Als Grundlage und zur Einführung:*

Kleinschmidt, Christoph u. Christine Hewel (Hrsg.): Topographien der Grenze. Würzburg 2011.

Ders.: „Semantik der Grenze“. In: Aus Politik und Zeitgeschichte. Bd.4-5. Grenzen. Hg. von der Bundeszentrale für politische Bildung. Bonn 2014, S. 3-8.

Kurbacher, Frauke: „Die Grenze der Grenze“. In: Topographien der Grenze. Hrsg. v. Chr. Kleinschmidt u. Chr. Hewel. Würzburg 2011, S. 25-38.

Erschöpfung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Metz

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Erschöpfung und Burn-out gehören zu den Signaturen unserer Gegenwart. Sie bilden die Kehrseite der auf Eigenverantwortung und Projekthaftigkeit ausgerichteten, auf Hochgeschwindigkeit forcierten Arbeitswelt. Das „unternehmerische Selbst“ (Bröckling) erhält zwar Eigenverantwortung und Freiheit, begibt sich damit aber in Gefahr, seine Kräfte und Ressourcen zu erschöpfen. Kann der Müde nichts mehr verwirklichen, obwohl die Möglichkeit objektiv dazu bestünde, so ist in der Erschöpfung auch diese Möglichkeit verwirkt. Erschöpfung verweist auf Endlichkeit. Wobei aus der Knappheit umgekehrt neues Potential geschöpft werden kann. Nicht nur eine Person, sondern auch Ressourcen oder auch bestimmte ästhetische Formen können sich erschöpfen. Das Seminar geht den Inszenierungs- und Darstellungsformen der Erschöpfung in der Literatur sowie in der Theorie nach. Im Zentrum stehen die Analyse der Gegenwartsliteratur, die Analyse von theoretischen Texten unterschiedlicher Provenienz und die Anbindung an den Diskursen der Neurasthenie um 1900. Zur Vorbereitung lesen Sie bitte: Alain Ehrenberg, Das erschöpfte Selbst. Depression und Gesellschaft in der Gegenwart, Frankfurt am Main 2004.

Erzähltheorie

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Komfort-Hein

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Seminar dient der intensiven Vertiefung narratologischer Kenntnisse, die in der Einführung erworben wurden. In systematischer und historischer Perspektive werden zentrale Positionen und Begriffe der Erzähltheorie behandelt, kritisch diskutiert und an Textlektüren (Erzählungen des 18. Jahrhunderts bis zur Gegenwart) erprobt.

Nachweis	Hausarbeit. Arbeitsformen des Seminars und die Modalitäten für den Leistungsnachweis besprechen wir in der ersten Sitzung.
Literatur	Informationen zur Lektüre und zum Programm werden rechtzeitig auf meiner Website bekannt gegeben.

Frauen schreiben über das Reisen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Hilmes

Mi, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Reisen war kein Privileg für Männer. Lady Mary Montague reiste schon früh im 18. Jh. nach Konstantinopel, Ida Pfeifer im 19. Jahrhundert erst ins Heilige Land und dann um die ganze Welt. Italien als nahe Fremde war für viele leicht erreichbar; Goethes „Italienische Reise“ (1813-1817) hatte dabei oft Vor- bzw. Orientierungsbildfunktion, so etwa für Elisa von der Recke, aber auch für Fanny Lewald und Fanny Mendelssohn. Die Reiseberichte dieser Autorinnen sollen im Seminar vorgestellt und verglichen werden. Im letzten Drittel des Seminars soll dann eine Konzentration auf Indienreisen im 20. Jh. erfolgen anhand von kurzen literarischen Texten von Ulla Lenze, Ingeborg Drewitz, Ulrike Draesner, Felicitas Hoppe u.a.

Voraussetzung Ein genauer Seminarplan wird in der ersten Semesterwoche erstellt; Scheine können durch Referate und Hausarbeiten erworben werden.

Literatur Zur Einführung:

Anushka Gokhale: *Indien erzählen. Eine Studie zur deutschsprachigen Reiseliteratur*. Würzburg: K&N 2011.

Carola Hilmes: „... und wir sind doch für das Reisen gemacht“. Frauen schreiben über ihre Reisen. Ein Rückblick ins 19. Jahrhundert. In: *Der Deutschunterricht* 4 (2002): „Lesen – Reisen – Schreiben“, hrsg. von Andreas Erb und Hannes Krauss, S. 37–47.

Carola Hilmes u. Kalina Kupczynska: Unterwegs: Schriftstellerinnen schreiben über das Reisen, in: *Forschung Frankfurt* 3-2013, S. 111-116 (online verfügbar unter:http://www.forschung-frankfurt.uni-frankfurt.de/48870363/kulturunterwegs_unterwegs_fofra_2-13_111-116.pdf)

Gedicht und Ensemble: Wie liest man Goethes Lyrik?

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Brüning

Do, woch, 08:00 - 10:00, 02.06.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 08.06.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Goethes lyrisches Schaffen umfasst mehr als eine Vielzahl einzelner Gedichte. Das Seminar widmet sich den Ensembles, zu denen Goethe seine Gedichte bei verschiedenen Gelegenheiten gruppiert hat, ihren Hintergründen, ihrer Bedeutung und ihren Folgen für die Art und Weise, in der die einzelnen Gedichte lesbar sind. Erste und unmittelbare Folge ist, dass im Seminar neben bekannten auch weniger bekannte, für sich genommen unscheinbare Gedichte zur Sprache kommen. Im Mittelpunkt steht die Sammlung der „Vermischten Gedichte“ im 8. Band der „Schriften“ von 1789.

Nachweis Modulprüfungsform: schriftliche Hausarbeit.

Voraussetzung Voraussetzungen für die Teilnahme am Seminar:

- Besitz der als Textgrundlage genannten Ausgabe (s.u.),
- Kenntnis der „Vermischten Gedichte“ (S. 277–368 in der genannten Ausgabe) zu Beginn des Seminars (das Seminar beginnt in der zweiten Hälfte der Vorlesungszeit),
- Bereitschaft zur Übernahme eines mündlichen Referats.

Literatur Textgrundlage: Johann Wolfgang Goethe, Gedichte 1756–1799, hrsg. von Karl Eibl, Berlin 2010 (Deutscher Klassiker Verlag im Taschenbuch, Bd. 44). ISBN/EAN: 9783618680444.

Grabbe und Büchner - Wegbereiter des modernen Dramas

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Zegowitz

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Georg Büchner und Christian Dietrich Grabbe waren ihrer Zeit weit voraus. Dramaturgisch, ästhetisch und ideengeschichtlich lösten sie das Drama aus den Gattungstraditionen der Klassik und überforderten damit die Theaterverhältnisse im Vormärz: Grabbe mit seinen ausgedehnten, filmische Mittel vorwegnehmenden Massenszenen, den realistischen Details und der Verwendung des Dialekts. Büchner, dessen Dramen zwischen Tragik und Komik, Rolle und Wirklichkeit changieren, mit seiner Ästhetik des Widerspruchs. Beide misstrauen einem Idealismus mit seinem Glauben an die Geschichte, das historische Subjekt, die Vernunft und den Fortschritt. Inwieweit sie damit Wegbereiter des modernen Dramas waren, soll anhand der beiden Komödien („Scherz, Satire, Ironie und tiefere Bedeutung“ und „Leonce und Lena“), der Revolutionsdramen („Napoleon oder die hundert Tage“ und „Dantons Tod“), des sozialen Dramas „Woyzeck“ und des historischen Dramas „Hannibal“ erarbeitet werden.

Nachweis Teilnahmevoraussetzungen sind neben dem erfolgreichen Besuch der Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft die Bereitschaft zur sorgfältigen Lektüre und Vorbereitung der jeweils zu behandelnden Texte sowie die regelmäßige aktive Teilnahme. Obligatorisch für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises ist die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (10-15 Seiten). Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises: Protokoll.

Literatur Eine Überblicksdarstellung bietet Norbert Otto Eke in seinem Band „Die Literatur des Vormärz“. Darüber hinaus sei auf die entsprechenden Autorenbände der Sammlung Metzler verwiesen. Die folgenden Werke sind jeweils in der Ausgabe von Reclams Universalbibliothek (UB) anzuschaffen: Georg Büchner: „Dantons Tod“ (UB 6060), „Woyzeck (UB 18007), „Leonce und Lena“ (UB 18248); Christian Dietrich Grabbe: „Napoleon oder die hundert Tage“, „Hannibal“ sowie „Scherz, Satire, Ironie und tiefere Bedeutung“.

Hans Sachs

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Seidel

Do, woch, 14:00 - 16:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt In dieser Veranstaltung, die wahlweise im Rahmen eines Moduls der älteren oder der neueren deutschen Literatur belegt werden kann, sollen alle wichtigen von Sachs vertretenen Literaturgattungen berücksichtigt werden: Meisterlied, Spruchgedicht, Fastnachtsspiel, ‚comedi‘, ‚tragedi‘ und Prosadialog. Der ‚Schuhmacher und Poet‘ wird als Vertreter eines deutschsprachigen Humanismus aufgefasst, d.h. als Autor, der, ohne in einem akademischen Sinne selbst ‚gelehrt‘ zu sein, Elemente der zeitgenössischen höheren Bildung einem bürgerliches Lesepublikum nahe brachte. Zu den Wissensbeständen, die für die Entwicklung und Stabilisierung der Gesellschaft im 16. Jahrhundert von besonderer Bedeutung waren und daher nach Modalitäten ästhetischer Vermittlung verlangten, gehörten etwa die lutherische Theologie (*Disputation zwischen einem Chorherren und Schuchmacher; Jedermann* - Bearbeitung), die soziale Ordnung des städtischen Gemeinwesens (*Lobspruch der statt Nürnberg*), die antikisierende Poetik und Rhetorik (*Ein gesprech die neun gab Muse oder kunst-göttin betreffend*), aber auch die Ehemoral (*Lucrezia* - Tragödie, *Das heysz Eysen*) und die allgemeine Laster- und Sündenlehre (*Das narren schneyden; Das schlauraffen landt*).

Nachweis Voraussetzungen zum Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises: Hausarbeit (10-15 Seiten); Voraussetzungen zum Erwerb eines Teilnahmenachweises: Essay oder

Referat. – Von allen Teilnehmer/-innen wird erwartet, dass sie frühneuhochdeutsche Texte in größerem Umfang zu bearbeiten und darüber im Seminar zu diskutieren bereit sind.

Literatur Anzuschaffen ist der Reclam-Band mit einer Auswahl aus den Werken von Hans Sachs: Meisterlieder, Spruchgedichte, Fastnachtsspiele. Hg. von Hartmut Kugler. Stuttgart 2003. Die übrigen Texte werden online zur Verfügung gestellt.

Mündlichkeitseffekte

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Menzel

Di, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Was Teile des Feuilletons nicht ganz wertungsfrei als „Plapperton“ der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur bezeichnen, verweist in literaturwissenschaftlicher Perspektive auf ein unmittelbar Verbales, das sich spezifischer Textverfahren verdankt. Wenn „gedruckt wie geredet“ wird, findet ein Rückgriff auf solche Verfahren statt, die im Medium der Schrift Effekte des Mündlichen erzeugen. Im Seminar werden anhand literarischer Beispiele Interferenzen von Mündlichkeit und Schriftlichkeit in den Blick genommen, wobei der Schwerpunkt auf den Fragen liegt, wie mündliches Sprechen in Erzähltexten erzeugt und gestaltet wird, welche Transformationen Strukturmuster des Mündlichen dabei erfahren, welche Funktion dem Rückgriff auf Oralität zukommt und ob letztere als Begriff mit Bezug auf schriftliche Texte überhaupt Anwendung finden kann. Als Untersuchungsgegenstände sind unter anderem Texte von Rainald Goetz, Wolf Haas, Christian Kracht, Peter Kurzeck, Andreas Maier, Herta Müller und Kathrin Röggla vorgesehen.

Nachweis Übernahme einer Präsentation oder eines vergleichbaren Beitrags zur Bestätigung der aktiven Teilnahme. Ein Leistungsnachweis kann über die Anfertigung einer Hausarbeit erworben werden.

Literatur Ong, Walther J.: Oralität und Literalität. Die Technologisierung des Wortes. Opladen: Westdeutscher Verlag 1987.

Prosa der Romantik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Friedrich

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt Das Seminar versteht sich als Lektürekurs einschlägiger Prosatexte der deutschen Romantik. Die Bereitschaft zu einem größeren Lektürepensum wie der präzisen Analyse von Einzelpassagen wird vorausgesetzt. Ausgehend von den Primärtexten soll insbesondere den medialen, ästhetischen wie gesellschaftspolitischen Strategien nachgegangen werden, mit denen in der Romantik das Vermögen der Einbildungskraft bzw. der Phantasie konturiert und instrumentalisiert wird.

Nachweis Leistungsanforderungen: Voraussetzungen eines Teilnahme Scheins sind sorgfältige Vorbereitung, regelmäßige Diskussionsbeiträge sowie Mitarbeit in einer Referatsgruppe; für einen Leistungsschein muss darüber hinaus eine Hausarbeit angefertigt werden. Über das Thema der Hausarbeit muss bis Ende des Semesters ein abstract eingereicht werden.

Literatur Novalis' Roman „Heinrich von Ofterdingen“ soll im Seminar sehr ausführlich behandelt werden; gelesen werden aber auch Prosatexte von E.T.A. Hoffmann, Tieck, Chamisso, Eichendorff u.a.

Zur Vorbereitung empfohlen: Theodore Ziolkowski: *Das Amt der Poeten. Die deutsche Romantik und ihre Institutionen*, München 1994.

Von der Kunst des Dialogs

Proseminar, Lehrperson Rimpau

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Block, 12:00 - 18:00, 26.09.2016 - 30.09.2016, Neue Mensa - NM 111 Seminarraum NM 111 (Vorrangiges
Belegungsrecht Universität der U3L)

Inhalt Das menschliche Verstehen vollzieht sich im Gespräch. Durch das dialektische Wechselspiel von Frage und Antwort, von Behauptung und Widerspruch. Hans-Georg Gadamer stellt bereits 1972 eine gewisse *Unfähigkeit zum Gespräch* fest, beschreibt diese als fehlende Bereitschaft, zuzuhören. Haben die heutige Kommunikation in den sozialen Netzwerken, die Talk-Shows in Fernsehen und Hörfunk die Kultur des Dialogs gefördert?

Als Begründer der literarischen Tradition gilt Platon. In seinen sokratischen Dialogen hat die Unterhaltung den Anspruch, Ursachen zu reflektieren, die Fähigkeit des Erkennens zu fördern, Wege aufzuzeigen, wie man vom Nicht-Wissen, zum Meinen, zu Weisheit oder Wahrheit gelangen könnte. Im Humanismus und in der Aufklärung wird der literarische Dialog eine Modegattung. Er ist die ideale Bühne der *neuen Bildung*: aktuelle Themen aus dem Alltag, der Politik, aus Religion und Wissenschaft werden als heitere, kontroverse Gespräche inszeniert. Sie regen die Gelehrten, das bürgerliche Publikum, den modernen Leser zu weiterführenden Debatten an.

Aus der Theorie des philosophischen Dialogs sollen einige Positionen diskutiert werden (Platon, Buber, Gadamer, Habermas). Aus dem Spektrum der literarischen Praxis werden ausgewählte Gespräche, verschiedene Spielarten der Kunst der Konversation vorgestellt und diskutiert. Dialoge von: Lukian, Nikolaus von Kues, Erasmus, Galilei, Voltaire, Poe, Leopardi, Valentin, Hausmann, Beckett und Brecht.

Leistungsnachweis Der benotete Leistungsnachweis wird für eine Hausarbeit (15-20 Seiten), der Teilnahmechein für ein Essay vergeben.

Voraussetzung Das Seminar von Frau Dr. Rimpau findet nicht vom 18.07. bis 22.07.2016 statt, sondern wurde verschoben auf:

26.09. - 30.09.2016, Uhrzeit: 12 - 18 Uhr im Raum NM 111.

Literatur Literatur:

Ein Reader mit dem Programm und den Texten wird bei Script & Kopie, Wolfsgangstraße 141, bereitgestellt. Zur Einführung empfohlen: *Die Kunst des Gesprächs. Texte zur Geschichte der europäischen Konversationstheorie*, hg. von Claudia Schmölders, München, dtv 1979. (Da das Buch im Handel nicht mehr erhältlich ist, steht es als Kopie bei Script & Kopie zur Verfügung.)

Bem. zu Zeit und Ort **Modulzuweisungen Germanistik Bachelor Q-2, Bachelor O-2, L3 FW 2,3**

Walter Benjamins Berliner Kindheit um neunzehnhundert - Theoretische Perspektiven

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Walter Benjamins *Berliner Kindheit um neunzehnhundert*, in den 1930er Jahren geschrieben, aber erst postum 1950 veröffentlicht, ist eine Folge von autobiographischen Kurztexen. Autobiographisch beschreibt die Textsammlung jedoch nur marginal.

In ihrer Kürze bieten die Miniaturen eine große Anzahl von Lektüreangeboten und sind Fundgruben zahlreicher theoretischer Reflexionen.

Der Griff in einen zusammengerollten Socken wird zum Bild für Dialektik, das *bucklichte Männlein* erinnert den Erinnernden an das, was er immer schon vergessen hatte.

Bilder werden in Bewegung gesetzt, kindliche Sprachwahrnehmung beschrieben und in Mutters Nähkasten findet sich Kafkas *Odradek*.

Im Seminar wollen wir uns in Benjamins *Kindheitsbuch* auf Spurensuche begeben. Ausgangspunkt wird dabei der Ort des Schreibens sein, das Exil, von welchem der Blick zurückgeworfen wird. Neben Fragen des Autobiographischen soll sich mit Erinnerungstheorie, Sprachtheorie, Geschichtsphilosophie sowie kindlichen Erlebnis- und Dingwelten beschäftigt werden. Ein wichtiger Fluchtpunkt wird dabei die Photographietheorie sein, da das Medium für die *Berliner Kindheit*, aber auch für erinnerungstheoretische Fragen im Allgemeinen, von zentraler Bedeutung ist.

Das Seminar bietet Student_innen die Möglichkeit in kleinschrittiger Lektüre von Benjamins *Berliner Kindheit um neunzehnhundert* verschiedene Perspektiven auf den Text zu eröffnen und darüber hinaus weitere Schriften Walter Benjamins kennenzulernen.

Nachweis Der Seminarplan und die Textauswahl werden in der ersten Sitzung besprochen. Übernahme einer Präsentation oder eines vergleichbaren Beitrags zur Bestätigung der aktiven Teilnahme. Ein Leistungsnachweis kann über die Anfertigung einer Hausarbeit erworben werden.

Literatur Zur Anschaffung und Lektüre empfehle ich die folgende Ausgabe:

Walter Benjamin: *Berliner Kindheit um 1900*. Fassung letzter Hand. Mit einem Nachwort von Theodor W. Adorno. Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag, 2010.

ISBN: 978 3 518 46197 6 (Preis: 6 €)

GER Q-6: Qualifizierungsmodul Neuere deutsche Literatur II

"...die erste Frau Deutschlands" (Thomas Mann). Ricarda Huch. Aus dem epischen, lyrischen, literatur- und kulturwissenschaftlichen Werk.

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Scheible

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Ricarda Huch, geb. 1864 in Braunschweig, „emigrierte“ zum Studium in die Schweiz, da in Deutschland für Frauen ein Studium mit anschließender Promotion nicht möglich war. 1891 Promotion zum Dr. phil. im Fach Geschichte. Aus ihrem Frühwerk (Erzählungen, Romane, Lyrik) soll im Seminar neben einer Erzählung eine Auswahl ihrer sehr intensiven, einen eigenen „Ton“ treffenden Liebeslyrik besprochen werden.

Zur Jahrhundertwende erscheint (zeitgleich mit Freuds „Traumdeutung“) ihr grundlegendes Werk über die Romantik, mit der sie eine neue Sicht (unter Einbeziehung des Unbewußten) auf die von der Literaturwissenschaft verachtete und vernachlässigte Epoche eröffnet.

In den Folgejahren treten Arbeiten zur deutschen und europäischen (insbesondere zur italienischen) Geschichte, zur Literatur- und Kulturwissenschaft sowie zur Kulturpolitik in den Vordergrund.

Höhepunkt ihres Schaffens ist der in Vorahnung des Weltkriegs entstandene große Roman über den Dreißigjährigen Krieg, „Der große Krieg in Deutschland“, der ein in mörderischen konfessionellen Auseinandersetzungen versinkendes Europa zum Thema hat. Mit diesem Werk liegt eine völlig neue Form des historischen Romans vor, in dem erzählerische und historische Darstellung einander ergänzen und durchdringen.

Die Darstellung ist teilweise von großer Härte, von poetischer Verklärung kann nicht die Rede sein.

1917 veröffentlicht sie den (mehrfach verfilmten) Kriminalroman „Der Fall Deruga“, nach Aussage der Autorin entstanden aus Gründen des Geldverdienens und von geringem literarischem Wert. Nun denn. Das wäre zu überprüfen. Letzten Endes geht es in dem Roman immerhin um Tötung auf Verlangen, ein höchst aktuelles Thema.

1926 wird Ricarda Huch als erste Frau in die Sektion Dichtkunst der Preußischen Akademie der Künste gewählt. 1931 erhält sie den Goethe-Preis der Stadt Frankfurt.

Die vonseiten der Nationalsozialisten von den Akademiemitgliedern verlangte Loyalitätserklärung zugunsten des Regimes verweigert Huch und verläßt sechs Wochen nach der „Machtergreifung“ die Akademie (obwohl sie weder rassistisch noch politisch „belastet“ ist), aus freien Stücken und um ein Zeichen zu setzen.

Nach Kriegsende wird sie Alterspräsidentin der „Beratenden Landesversammlung“, die die demokratische Verfassung für das Land Thüringen erarbeitet; 1947 Ehrenpräsidentin des ersten (und einzigen) gesamtdeutschen Schriftstellerkongresses (in Ost-Berlin).

Ricarda Huch stirbt am 17. November 1947 im Gästehaus der Stadt Frankfurt in Schönberg im Taunus. Sie ist beigesetzt auf dem Frankfurter Hauptfriedhof in einem Ehrengrab der Stadt Frankfurt am Main.

Nachweis
Literatur

Hausarbeit
Etliche Bücher Huchs sind zwar umfangreich, besonders zur Romantik und zur Geschichte – was, tatsächlich, auf den ersten Blick eine „abschreckende Wirkung“ haben kann. Aber nur von außen ! Ricarda Huch verfolgt durchgängig eine leserfreundliche Darstellungsweise, insofern, als durch die Einteilung des Stoffes in ca 15-20seitige Kapitel einige Themenkomplexe ohne weiteres herausgelöst und einzeln besprochen werden können.

Andreas Gryphius: Dramen und Gedichte

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Seidel

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt

Anlässlich des 400. Geburtstages von Andreas Gryphius (1616-1664) erscheint die ausführliche Beschäftigung mit dem Werk eines der wichtigsten deutschsprachigen Autoren der Frühen Neuzeit angebracht. In Gryphius' Dramen und Gedichten wird der Leser mit fundamentalen poetologischen, politischen und konfessionellen Positionen des sogenannten Barockzeitalters konfrontiert, dessen traditionelle Etikettierungen durch ein gründliches Studium der Texte und die Auseinandersetzung mit neuerer Forschung in mancher Hinsicht zu revidieren sind. Auf dem Programm stehen ein breiter Querschnitt aus der deutschsprachigen Lyrik des Autors (mit Schwerpunkt auf den Sonetten), die Trauerspiele *Papinianus* und *Catharina von Georgien*

Nachweis	sowie das Lustspiel <i>Absurda Comica oder Herr Peter Squenz</i> . Wenn es spezielle Forschungsinteressen etwa zu den Trauerreden oder zu den lateinischen Texten von Gryphius gibt, können diese in die Agenda des Seminars integriert werden. Voraussetzungen zum Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises: Hausarbeit (15-20 Seiten); Voraussetzungen zum Erwerb eines Teilnahmenachweises: Essay oder Referat. – Zu den Bedingungen für eine erfolgreiche Teilnahme am Seminar gehört auch die generelle Bereitschaft, längere Texte in frühneuhochdeutscher Sprache zu bearbeiten und im Seminar darüber zu diskutieren.
Literatur	Die drei genannten Dramen sind bei Reclam zu erhalten (im Falle von <i>Peter Squenz</i> die Kritische Ausgabe besorgen!). Die Gedichte liegen ebenfalls bei Reclam in der Ausgabe von Thomas Borgstedt vor (bitte nicht die ältere Ausgabe von Elschenbroich benutzen!). – Zur Einführung und Begleitlektüre im Seminar dient die Reclam-Monographie <i>Andreas Gryphius</i> von Nicola Kaminski, die, wie auch die Textausgaben, spätestens zu Beginn des Semesters angeschafft werden soll.

Arthur Schnitzler: Dramen (mit Schwerpunkt auf dem "Reigen" und seiner Rezeption)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Seidel

Do, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	Arthur Schnitzlers Drama <i>Reigen. Zehn Dialoge</i> , um die Wende zum 20. Jahrhundert entstanden und 1920 zum ersten Mal offiziell aufgeführt, ist wegen seiner auffälligen Form, wegen des mit der Uraufführung verbundenen Theaterskandals und wegen der produktiven Rezeption im Medium des Films eines der am intensivsten erforschten Theaterstücke der frühen Moderne. Das Seminar wird sich mit diesen Aspekten gründlich beschäftigen. Am Beginn steht ein struktureller und thematischer Vergleich des <i>Reigen</i> mit anderen Dramen Schnitzlers, vor allem der <i>Liebelei</i> und dem Einakterzyklus <i>Anatol</i> . Der Theaterskandal, zu dem es eine ausführliche Quellendokumentation gibt, wird aus verschiedenen Perspektiven untersucht. Weitere Sitzungen beschäftigen sich – je nach Interessen der Teilnehmer/-innen – mit der Geschichte der <i>Reigen</i> -Inszenierung und mit literarischen Adaptationen des Stückes. Am Ende des Seminarprogramms steht die Analyse der kongenialen Filmfassung von Max Ophüls (<i>La Ronde</i> , 1950).
Nachweis	Voraussetzungen zum Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises: Hausarbeit (15-20 Seiten); Voraussetzungen zum Erwerb eines Teilnahmenachweises: Essay oder Referat.
Literatur	Schnitzlers Dramen sind in drei Reclam-Ausgaben erhältlich, die zu Semesterbeginn angeschafft werden sollen: <i>Anatol</i> , <i>Liebelei</i> und <i>Reigen</i> . Ebenfalls anzuschaffen ist der Reclam-Band „Erläuterungen und Dokumente“ zu <i>Reigen</i> . – Zur Orientierung über Schnitzlers Dramen, die ihn prägenden Einflüsse und die Rezeption seiner Werke empfiehlt sich ein Blick in: Schnitzler-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung. Stuttgart/Weimar 2014.

Begleitseminar zur Poetikvorlesung, Katja Lange-Müller

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Rohowski

Di, woch, 18:00 - 20:00, bis 19.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, Seminarhaus - SH 3.107

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Inhalt	„ Sie haben 1986 den Bachmannpreis bekommen. Sie waren als Letzte dran, und der Saal lachte schon, nachdem Sie den ersten Satz gelesen hatten. Sie haben mal gesagt, Sie glauben, Sie hätten den Preis deshalb bekommen .
--------	---

Ich hab' die aufgeweckt, ja. Aber Lachen allein reicht ja nicht. Es kommt darauf an, an welcher Stelle es einem im Halse steckenbleibt. Doch ich glaube, dass inzwischen auch deutsche Literatur komisch und sogar unterhaltend sein darf. Auch deutsche

Literatur darf den Leser amüsieren oder zu Tränen rühren, das ist alles möglich, und das finde ich richtig und gut.“

Wie wahr muss Literatur sein? Katja Lange-Müller im Gespräch mit Johanna Adorján. Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung, 26.08.2007, Nr. 34, S.23.

Das Seminar ist als Begleitveranstaltung der Frankfurter Poetikvorlesungen von Katja Lange-Müller im Sommersemester 2016 geplant. Die fünf Vorlesungen (14. Juni – 12. Juli 2016) sind dementsprechend ein integraler Bestandteil der Lehrveranstaltung. Voraussetzung für den Teilnahmenachweis: Bereitschaft aus ausgiebiger Lektüre und aktiver Beteiligung, Essay/Protokoll zu einer Vorlesung;

Nachweis

Modulprüfung / Leistungsnachweis: Hausarbeit.

Literatur

Neben Interviews und poetologischen Essays werden wir eine kleine Auswahl von literarischen Texten lesen:

- Kaspar Mauser. Die Feigheit vorm Freund. Köln 1988. (Reader)
- Die Letzten. Aufzeichnungen aus Udo Pospiechs Druckerei. Köln 2000 (vergriffen, Reader)
- Böse Schafe. Roman. Köln 2007.
- Die Enten, die Frauen und die Wahrheit. Erzählungen und Miniaturen. Köln 2003. (Auswahl im Reader)

Der **Reader** kann ab Anfang April bei „script & kopie“ (<http://www.copyshop-frankfurt.de/>) bestellt werden.

Zur Einführung:

Katja Lange-Müller / Corinna Blattmann: Artikel zu Leben und Werk mit Primär- und Sekundärliteraturliste. In: Munzinger Online / edition text + kritik Kritisches Lexikon der Gegenwartsliteratur (KLG) (UB-online)

Der Rahmenzyklus in den europäischen Literaturen. Von Boccaccio bis Goethe, von Chaucer bis Gernhardt (7. Frankfurter Goethe-Vorlesungen)

Ringvorlesung, SWS: 2.0

Do, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Seit der durch die Flucht vor der Pest in Florenz veranlassten Zusammenkunft einer Erzählgemeinschaft in Giovanni Boccaccios *Decamerone* zählt das wiederkehrende Erzählen in geselligen Kreisen zu einem Erfolgsmodell in den europäischen Literaturen. Neben Parallelentwicklungen in England mit den berühmten *Canterbury Tales* von Geoffrey Chaucer wurde diese narrative Großform bis heute immer wieder aufgegriffen und in ihren Grundbedingungen – der Auswahl der Erzählerinnen und Erzähler, der kontroversen Aushandlung poetischer Standards und der Festlegung auf bestimmte Themen und Genres – verschiedentlich variiert. In Deutschland hat sie um 1800 als erster Johann Wolfgang Goethe mit seinen *Unterhaltungen deutscher Ausgewanderten* adaptiert und die Handlung in den Kontext der französischen Revolutionskriege übertragen. Nicht immer sind es allerdings diese Krisenmomente, die den äußeren Anlass für ein geselliges Beisammensein bilden. In der Konjunktur des Rahmenzyklus im 19. Jahrhundert finden sich auch freundschaftlich motivierte Zusammenkünfte wie in E.T.A. Hoffmanns *Die Serapions-Brüder* oder Ludwig Tiecks *Phantastus*. Die Konflikte entstehen bei diesen Texten eher in den Rahmengesprächen als Ergebnis einer kontroversen Diskussion über die Qualität der vorgetragenen Geschichten. Besonders aufschlussreich für die Entwicklung des rahmenzyklischen Erzählens ist der Umgang mit der eigenen Gattungsgeschichte, denn nicht selten werden die Vorläufer explizit erwähnt. Die Reflexionen reichen dabei von einer Haltung der Affirmation über eine Ironisierung wie bei Robert Gernhardt bis hin zu einem Experimentieren mit dem Modell in der zeitgenössischen Literatur.

Die 7. Frankfurter Goethe-Vorlesungen nehmen die ganze historische Spannweite des rahmenzyklischen Erzählens in den Blick. Literaturwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler aus der Germanistik, der Romanistik und der Anglistik stellen jeweils pro Vorlesung einen Rahmenzyklus vor und laden zur Diskussion über diese spannende und vielschichtige Form des Erzählens ein.

Programm

21.4. PD Dr. Jan Söffner (Universität zu Köln): Lässt der Zufall sich rahmen?
Überlegungen zu Giovanni Boccaccios *Decamerone*

28.4. Prof. Dr. Andrew James Johnston (FU Berlin): Den Rahmen sprengen.
Geoffrey Chaucers *Canterbury Tales* und das Abenteuer alchemistischen Erzählens

5.5. Feiertag

12.5. Dr. Christoph Kleinschmidt (Goethe-Universität Frankfurt): Keine Geselligkeit.
Nirgends? Johann Wolfgang Goethes *Unterhaltungen deutscher Ausgewanderten*

19.5. Prof. Dr. Wolfgang Bunzel (Freies Deutsches Hochstift Frankfurt): Die
unendliche Geschichte. Clemens Brentanos Märchenzyklen

26.5. Feiertag

2.6. Prof. Dr. Stefan Scherer (KIT Karlsruhe): Der Rahmenzyklus als romantisches
Universal drama. Zum singulären Status von Ludwig Tiecks *Phantasmus*

9.6. Prof. Dr. Uwe Japp (KIT Karlsruhe): Die Reflexion der Erzählung. Entwurf und
Durchführung der Rahmen-Handlung in E.T.A. Hoffmanns *Die Serapions-Brüder*

16.6. Prof. Dr. Torsten Hoffmann (Goethe-Universität Frankfurt): Mikroserielles
Erzählen. Heinrich von Kleists *Unwahrscheinliche Wahrhaftigkeiten*

23.6. Dr. Christine Mielke (KIT Karlsruhe): Scheherazade auf der Couch. Heinrich
Heines Zyklus *Florentinische Nächte*

30.6. Dr. Frank Estelmann (Goethe-Universität Frankfurt): Le Sixpack. Erzählendes
Kraftmeiern in Paul Scarrons *Le Roman comique*

7.7. Dr. Gabriele Rohowski (Goethe-Universität Frankfurt): „Wer B sagt muß auch
Occaccio sagen“. Robert Gernhardts *Florestan-Fragmente*

14.7. Prof. Dr. Julika Griem (Goethe-Universität Frankfurt): Gegenwärtige
Transformationen serieller Geselligkeit

Nachweis

In der Veranstaltung kann ausschließlich ein Teilnahmenachweis erworben werden.
Voraussetzung hierfür ist die Übernahme eines zweiseitigen Sitzungsprotokolls, das
Sie zu **einem** von Ihnen frei wählbaren Vortrag der Reihe anfertigen. Dieses schicken
Sie bitte als **eine** pdf-Datei an Frau Scheffler unter scheffler@lingua.uni-frankfurt.de.

Eine Anwesenheitsliste wird nicht geführt.

Entfällt ! Narrative Großformen

Seminar, SWS: 2.0

Inhalt

Das Seminar versteht sich als Begleitveranstaltung zu den Goethe-Vorlesungen „Der
Rahmenzyklus in den europäischen Literaturen. Von Boccaccio bis Goethe, von
Chaucer bis Gernhardt“. Im Seminar sollen dementsprechend die in der Vorlesung
präsentierten Rahmenzyklen – teils vollständig, teils in Auszügen – gelesen und
hinsichtlich verschiedener Aspekte wie des Zusammenhangs von Rahmen- und
Binnenerzählung, der Funktion poetologischer Selbstreflexion und der Konstruktion
mündlicher Erzählsituationen analysiert werden. Ein wichtiger Akzent liegt dabei auf

dem Vergleich der Rahmenzyklen vor dem Hintergrund, dass sich bei ihnen häufig intertextuelle Bezüge finden lassen, die die eigene Gattungstradition mal emphatisch bestätigen, mal selbstironisch dekonstruieren. Ein Reader mit den relevanten Texten wird zu Beginn des Semesters bereitgestellt.

Nachweis 1. Regelmäßige und aktive Teilnahme; 2. Erstellen eines Diskussionspapiers zur Vorbereitung einer Sitzung; 3. Schriftliche Hausarbeit im Umfang von 12-15 Seiten

Goethes ‚Faust‘: Entstehung und Edition

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnenkamp-Renken

Do, woch, 16:00 - 19:00, ab 14.04.2016

Inhalt Goethes ‚Faust‘ ist eines der prominentesten Werke der deutschen Literatur und gleichzeitig ein Werk, dessen Entstehungsgeschichte besonders lang und interessant ist: Goethe hat fast sein ganzes Leben daran gearbeitet; vor allem zum zweiten Teil sind umfangreiche Manuskriptbestände überliefert (2350 beschriebene Seiten), die es erlauben den Arbeitsprozess detailliert zu verfolgen. Mit den Mitteln der neuen Medien ist das in Zukunft auch außerhalb des Archivs möglich: In 2016 geht eine neue digitale Edition online, die in Kooperation mit dem Goethe und Schiller-Archiv in Weimar und dem Lehrstuhl für Computerphilologie der Universität Würzburg im Freien Deutschen Hochstift erarbeitet wurde. Das Seminar bietet eine Einführung in die Überlieferungs- und Entstehungsgeschichte des ‚Faust‘ und ihrer Relevanz für unser Verständnis des Dramas sowie einen Einblick in Voraussetzungen, Ziele und Verfahren der neuen Edition.

Nachweis Für den Leistungsnachweis ist eine Hausarbeit erforderlich.

Voraussetzung **Anmeldung per Mail an: hfritsch@goethehaus-frankfurt.de**

Gründungsmythen und Geschichtstheater: Dramen und Dramentheorien des 19. Jahrhunderts

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Friedrich

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt Im Übergang von der Klassik zu den avantgardistischen Bewegungen der Moderne wird die Dramatik des 19. Jahrhunderts gerne übergangen oder nur als „Krise des Dramas“ (Peter Szondi) in den Blick gerückt. Doch gerade am synkretistischen Zugriff auf Gründungsmythen wie historische Stoffe anderer Epochen ist die besondere Signatur der Dramatik des 19. Jahrhunderts festzumachen. Zugleich werden beispielsweise mit A. W. Schlegels „Vorlesungen über dramatische Kunst und Literatur“ (1809-11) oder Gustav Freytags „Die Technik des Dramas“ (1863) dramentheoretische Grundlagenwerke geschaffen, deren Instrumentarium noch heute zum ‚Besteck‘ der Dramenanalyse gehört und das im historischen Kontext der zeitgenössischen Dramatik diskutiert werden soll.

Nachweis Leistungsanforderungen: Voraussetzungen eines Teilnahme Scheins sind sorgfältige Vorbereitung, regelmäßige Diskussionsbeiträge sowie Mitarbeit in einer Referatsgruppe; für einen Leistungsschein muss darüber hinaus eine Hausarbeit angefertigt werden. Über das Thema der Hausarbeit muss bis Ende des Semesters ein abstract eingereicht werden.

Literatur Gelesen werden Dramen von Kleist, Brentano, Grillparzer, Grabbe, Hebbel u.a

Zur Vorbereitung empfohlen: Juliane Vogel: *Die Furie und das Gesetz. Zur Dramaturgie der „großen Szene“ in der Tragödie des 19. Jahrhunderts*, Freiburg i.Br. 2002.

Literatur als Demokratisierungsprojekt - die Gruppe 47

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Wolbring/Zegowitz

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Geschichte der Gruppe 47 ist auch eine Geschichte der Bundesrepublik. Hans Werner Richter gründete den Dichter- und Kritikerkreis im Jahr 1947 als Reaktion auf das Verbot der Zeitschrift „Der Ruf“ durch die amerikanischen Besatzungsbehörden,

und von Anfang an war die Gruppe 47, zu der Autoren wie Günter Grass, Ingeborg Bachmann und Martin Walser gehörten, mehr als ein literarischer Zusammenschluss. Die Gruppe verstand sich als Teil des radikalen Neubeginns nach 1945, die Teilnehmer stilisierten sich als „junge Generation“ und erhoben den Anspruch, neue Formen demokratischer Öffentlichkeit – Debattenkultur und Kritikbereitschaft – zu etablieren. Dabei war die Gruppe in sich widersprüchlich und heterogen. Bei den Zusammenkünften wurden die literarischen Texte vorgelesen und kritisiert, ein ästhetisch-literarisches oder gar ein politisches Programm existierte nicht. Und doch übernahm die Gruppe 47 in den zwanzig Jahren ihres Bestehens eine paradigmatische öffentliche Funktion. „Die Gruppe 47 spiegelt nicht einfach den Demokratisierungsprozess der Bundesrepublik wider, sie war ein erheblicher Teil davon“ (Helmut Böttiger). Im Seminar soll die Verbindung von Literatur und gesellschaftlich-politischem Engagement im Mittelpunkt stehen, der Anspruch auf Einflussnahme, die Möglichkeiten, Grenzen und die Widersprüche des literarischen und publizistischen öffentlichen Engagements. Das Seminar verbindet daher kulturhistorische und literaturwissenschaftliche Perspektiven.

Nachweis	Teilnahmevoraussetzungen sind die Bereitschaft zur sorgfältigen Lektüre und Vorbereitung der jeweils zu behandelnden Texte sowie die regelmäßige aktive Mitarbeit. Für Germanisten: Obligatorisch für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises im Bereich der NdL sind die Übernahme eines Kurzreferats und die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (15 Seiten). Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises: Protokoll. Für Historiker: Ein Kurzreferat und eine Hausarbeit (max. 36.000 Zeichen ohne Leerzeichen).
Voraussetzung	Germanisten melden sich bitte über das LSF zentral an, Historiker direkt im OLAT-Kurs.
Literatur	Einen Überblick bietet Helmut Böttigers „Die Gruppe 47. Als die deutsche Literatur Geschichte schrieb“, München 2012. Als Einführung dienen darüber hinaus der Sammelband „Die Gruppe 47 in der Geschichte der Bundesrepublik“, hg. v. Justus Fetscher, Würzburg 1991, und der Sonderband „Die Gruppe 47“ der Zeitschrift Text +Kritik, 2. Aufl. 2004. Der Einordnung dient: Axel Schildt / Detlef Siegfried: Deutsche Kulturgeschichte. Die Bundesrepublik - 1945 bis zur Gegenwart, München 2009. Die zu lesende Texte werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben und bei OLAT eingestellt:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>

Lyrik im Realismus des 19. Jahrhunderts

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Mittenzwei

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Inhalt	Im Seminar sollen v. a. Gedichte von Keller, Meyer, Storm und Fontane besprochen werden. Dabei steht deren jeweilige Eigenart im Zusammenhang mit epochenspezifischen und gattungstheoretischen Merkmalen im Zentrum; dazu gehören auch die Definitionen und Beschreibungen von literarischem Realismus durch die Autoren selbst.
Voraussetzung	Unbedingt erforderlich ist die Kenntnis der grundlegenden Fachbegriffe zu Vers-, Strophen- und Gedichtformen.
Literatur	Eine Liste mit Literaturhinweisen ist in der vorlesungsfreien Zeit erhältlich.

Rainer Maria Rilke: Die Sonette an Orpheus

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hoffmann

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt	Rilkes Lyrik hat bis heute so viele Freunde und so viele Verächter wie kaum eine zweite. Wie es dazu kommt und – vor allem – wie plausibel das eine und das andere ist, soll im Seminar an Rilkes letzter großer Gedichtsammlung diskutiert werden. ‚Die Sonette an Orpheus‘ entstehen in einer kurzen, rauschhaften Arbeitsphase 1922 und verhandeln in 55 Gedichten in Bezug auf den mythischen Dichter Orpheus Grundlagen von Rilkes moderner Anthropologie, Kunst- und Weltanschauung.
--------	--

Im Seminar werden wir zunächst einen kurzen Blick auf die ‚Neuen Gedichte‘ (1907/8) aus Rilkes mittlerer Werkphase werfen, um auf dieser Basis die Eigenheiten seines Spätwerks besser herausarbeiten zu können. Nachdem in einem zweiten Schritt die mythologischen Bezugstexte zur Kenntnis genommen sind, soll im Seminar dann mit genauer Lektüre an ausgewählten Orpheus-Gedichten gearbeitet werden. Nicht zuletzt dient das Seminar dazu, die Interpretation komplizierter Gedichte einzuüben – von denen sich einzelne nach Meinung Paul de Mans gerade dadurch auszeichnen, dass sie sich einer Deutung widersetzen.

- Nachweis Teilnahmenachweis: vorbereitete Teilnahme, Übernahme eines Kurzreferats oder Thesenpapiers; Leistungsnachweis: zusätzliche Hausarbeit (15-20 Seiten).
- Literatur Bitte schaffen Sie sich vor der ersten Sitzung diese Ausgabe an: Rainer Maria Rilke: Duineser Rilke. Die Sonette an Orpheus. Hg. v. Wolfram Groddeck. Stuttgart: Reclam 1997 u.ö.

Romantischer Antikapitalismus

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bunzel

Do, woch, 16:00 - 18:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Viele Texte der Romantik kritisieren die durch die Kommerzialisierung vorangetriebene Entzauberung der Welt und entwerfen Gegenkonzepte zur Sphäre des Ökonomischen. Zur Bezeichnung dieser Haltung hat die Forschung die schlagwortartige Formel ‚romantischer Antikapitalismus‘ geprägt. Das Seminar wird in konzentrierten Textanalysen die einzelnen Facetten literarischer Ökonomiekritik untersuchen.

Nachweis Hausarbeit

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung: mindestens 5. Semester. Bereitschaft zur Übernahme eines Kurzreferats bzw. Thesenpapiers.

Literatur • Ludwig Tieck: *Der blonde Eckbert*

• Philipp Otto Runge: *Von dem Fischer und syner Fru*

• Clemens Brentano: [Märchen vom] *Dilldapp*

• Clemens Brentano: [Märchen von] *Komanditchen*

• Adelbert von Chamisso: *Peter Schlemihls wundersame Geschichte*

• Wilhelm Hauff: *Das kalte Herz*

• Bettine von Arnim: *Das Märchen vom Heckebeutel*

Ein Teil der behandelten Texte (Runge, Brentano und Bettine von Arnim) wird in elektronischer Form zur Verfügung gestellt, die übrigen müssen selbst angeschafft, ausgeliehen oder kopiert werden. Alle sollten vor Beginn des Seminars gelesen sein.

Was ist der Mensch? Literarische und philosophische Entwürfe über 'den Menschen' von 1800 bis zur Gegenwart

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Swiderski

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 10.05.2016 - 10.05.2016, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 27.05.2016 - 27.05.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 28.05.2016 - 28.05.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt Michel Foucault spricht vom Menschen als einer noch „jungen Erfindung“, die erst um 1800 gemacht wurde. Denn die Frage nach dem Menschen, seinem Wesen, seiner Stellung in der Welt, wird in der Moderne zu einem zentralen Thema: Die Erklärung der Menschenrechte von 1789 entwirft den Menschen als frei und selbstbestimmt. Zur selben Zeit entstehen die Humanwissenschaften, die sich um eine Definition des Menschen bemühen (z. B. Anthropologie, Biologie, Philologie). So wird auch die Literatur seit dem späten 18. Jahrhundert verstärkt zu einem Medium, in dem der

Mensch sich selbst befragt sowie seine wissenschaftlichen Ergründungsversuche diskutiert und weiterentwickelt.

Das Seminar widmet sich den Bestimmungsversuchen, die seit dem „Auftritt des Menschen“ formuliert wurden. Ein Schwerpunkt wird dabei auf der Unterscheidung von „Mensch“ und „Tier“ liegen, da diese seit jeher konstitutiv für die Selbstdefinition des Menschen ist.

Mit einer Auswahl von Texten, beginnend um 1800, wollen wir zeigen, wie der Mensch als das vom Tier verschiedene und zugleich ihm ähnliche Wesen vorgestellt wurde (Heinrich von Kleist, Georg Büchner, Karl Marx, Sigmund Freud). Daraufhin gehen wir der Spur „des Menschen“ in literarischen Texten des 20. Jahrhunderts nach, in denen dieses Problem unter anderen historischen Vorzeichen verhandelt wird (Franz Kafka, Bertolt Brecht, Primo Levi). Abschließend diskutieren wir erneut die Mensch-Tier-Frage anhand jüngerer Überlegungen (Jacques Derrida, Peter Sloterdijk). Die Texte werden online zur Verfügung gestellt.

Nachweis Für eine benotete Leistung muss eine Hausarbeit (10-15 Seiten) geschrieben werden.

Voraussetzung Bei der Veranstaltung handelt es sich um ein Blockseminar. Die Voraussetzung sind eine aktive Mitarbeit und das Verfassen eines Lektüreberichts vor den Sitzungen.

Literatur Einführend empfohlen: Alexander Kosenina: Literarische Anthropologie. Die Neuentdeckung des Menschen. Berlin 2008; Claudia Benthien: Historische Anthropologie. In: dies. u. Hans Rudolf Velten: Germanistik als Kulturwissenschaft. Eine Einführung in neue Theoriekonzepte. Reinbek 2002, S. 56-83. Philip Sarasin: Michel Foucault zur Einführung. Hamburg 2005.

Zeichensetzung als Verfahren (1800/1900/2000)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Assmann

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 01.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Do, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2016 - 25.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Punkt Punkt Komma Strich – Zeichensetzung in literarischen Texten ist so selbstverständlich, dass sie gewöhnlich überlesen wird. Literarisch irrelevant ist sie hingegen nicht – so lautet die Ausgangshypothese der Veranstaltung, in der gefragt werden soll, inwiefern Satzzeichen integrale Bestandteile literarischer Selbstprogrammierung sein können. Welche konkreten Verfahren liegen der Interpunktion in literarischen Texten zugrunde? In welche programmatischen Kontexte sind Gedankenstriche, Ausrufezeichen, Kommata etc. jeweils eingelassen? Und welche Effekte können Satzzeichen in der Literatur erzeugen?

Zur Diskussion dieser und ähnlicher Fragen soll die (literatur-)theoretische Fassung von Zeichensetzung mit der Lektüre literarischer Texte über die Zeiträume 1800, 1900 und 2000 hinweg konfrontiert werden. Die Fallbeispiele konzentrieren sich dabei u.a. auf Texte von Heinrich von Kleist, Johann Wolfgang Goethe, Stefan George, Gerhart Hauptmann, Arno Holz und Johannes Schlaf, Gottfried Benn, Thomas Bernhard und Andreas Maier. Ergänzungen und Anregungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind in diesem Zusammenhang ausdrücklich willkommen. Neben dem Erarbeiten literaturtheoretischer wie -geschichtlicher Gesichtspunkte, die Form und Funktion von Zeichensetzung in der Literatur betreffen, liegt das Ziel der Veranstaltung nicht zuletzt im Vertiefen von Methoden literaturwissenschaftlichen Arbeitens.

Nachweis Ein Leistungsnachweis kann über die Anfertigung einer Hausarbeit erworben werden. Alles Weitere besprechen wir in der ersten Sitzung.

Voraussetzung **Das Seminar findet in der ersten Semesterhälfte immer Mi, 8-10 Uhr ,und Do, 8-10 Uhr, statt.**

Voraussetzung für die Bestätigung der aktiven Teilnahme ist die Übernahme einer Kurzpräsentation oder eines vergleichbaren Beitrags.

Literatur Alexander Nebrig u. Carlos Spoerhase (Hg.): Die Poesie der Zeichensetzung. Studien zur Stilistik der Interpunktion. Bern u.a.: Lang 2012.

GER Q-9: Qualifizierungsmodul Bachelor-Arbeit

Kinder- und Jugendliteratur

GER Q-3: Qualifizierungsmodul Kinder- und Jugendliteratur I

"Das Runde muss ins Eckige" - Das Kulturphänomen "Fußball" in der Kinder- und Jugendliteratur / Di

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Pecher

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Sei es die Entstehung des modernen Fußballspiels im 19. Jahrhundert oder die Ausbildung des Fußballsports zu einem gewinnbringenden Massenphänomen im 20. Jahrhundert, Text- und Filmbeispiele hierzu lassen sich stets auch in der Kinder- und Jugendliteratur entdecken. Neben einer historischen Spurensuche zum Fußballsport als kulturellem Phänomen in kinder- und jugendliterarischen Texten sollen im Seminar gesellschaftspolitisch relevante Entwicklungen und medial inszenierte Ereignisse an Einzelwerken mit Blick auf den Fußballsport diskutiert werden. Dabei steht nicht allein die kulturhistorische Wahrnehmung im Zentrum der Auseinandersetzung, vielmehr soll auch der projektbezogene und praktische Einsatz von Kinder- und Jugendliteratur zum Thema „Fußball“ erprobt werden.

L2/5: Modul FW 3.1

L3: Modul FW 5.3

Anmeldung: nur über LSF

Nachweis Im Seminar können Teilnahmenachweis sowie Leistungsnachweis erworben werden. Für den Teilnahmenachweis werden die regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die Übernahme einer Präsentation im Seminar erwartet. Für den Leistungsnachweis werden die regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die Übernahme einer Präsentation im Seminar mit abschließender Seminararbeit erwartet.

Voraussetzung Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Bereitschaft zur Teilnahme an Exkursionen. Geplant ist so z. B. die Teilnahme an Autorenworkshops zum Fußball in der Kinderliteratur (11. Mai 2016).

Literatur Begleitend zum Seminar werden Texte auf OLAT bereitgestellt.

Bauformen des Märchens als Grundbausteine des Erzählens

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Pecher

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 14.04.2016, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Die *Kinder- und Hausmärchen* der Brüder Grimm werden gerne als „Mustertexte“ der Gattung Märchen angeführt. Ihre Vorlagen haben zahlreiche Autoren, Illustratoren und Filmemacher inspiriert. Im Seminar soll über deren Besonderheiten hinsichtlich ihres Vorfeldes, ihrer Entstehung und Entwicklung sowie ihrer gattungsprägenden Merkmale und dramaturgischen Struktur an ausgewählten Textbeispielen vergleichend diskutiert werden. Ziel des Seminars ist es unter anderem, Studenten über die Analyse hinaus an die Produktion eigener Prosatexte zu führen. Thomas Scholz, Doktorand des Ph.D. Track for International Writers in Comparative Literature an der Washington University in St. Louis, gibt Einblicke in methodische Zugänge zum literarischen Schreiben. Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Bereitschaft zur Textanalyse und Textproduktion.

GER-Q3 / GER-O3 / GER-O-9.4 (kreatives Schreiben)

Anmeldung: nur über LSF

Nachweis Im Seminar können Teilnahmenachweis sowie Leistungsnachweis erworben werden. Für den Teilnahmenachweis werden die regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die Übernahme von Übungen im Seminar erwartet. Für den Leistungsnachweis werden die

regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die Übernahme von Übungen im Seminar mit abschließender Seminararbeit erwartet.

Literatur Begleitend zum Seminar werden Texte auf OLAT bereitgestellt.

Gezeichnete Kindheit. Erinnerungskulturelle Dimensionen des Comics

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stemann

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Der Comic ist ein facettenreiches und komplexes Medium, das auf spezifische Art und Weise in der Verbindung von Bild- und Textebene erzählt. Insbesondere diese Dualität eröffnet die medialen Möglichkeiten, mit denen Erinnerungsprozesse selbstreflexiv dargestellt und verhandelt werden können. Das Seminar klärt zunächst die grundlegenden Fragen einer Narratologie des Comics, um davon ausgehend auf die Spuren gezeichneter Kindheiten zu gehen und die Konstruktionen von Kindheits- und Jugendbildern in aktuellen Comics in einer erinnerungskulturellen Perspektive zu diskutieren.

Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Diskussion einzubringen, sich wöchentlich intensiv mit einem theoretischen Text sowie einem exemplarischen Comic zu beschäftigen und den Lektüreprozess zu dokumentieren. Ein detaillierter Ablaufplan wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

Verpflichtender Bestandteil ist auch der gemeinsame Besuch des Vortrags des Comiczeichners Flix am 29.4.2016 (11.00h).

Grundlegende Konzepte, Begriffe, Texte der Kinder- und Jugendliteratur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Dettmar

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2016, Seminarhaus - SH 4.106

Bem. zu Zeit und Ort Die 1. Sitzung findet am Mo. 18.04.2016 statt.

James Krüss

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Weinmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt James Krüss (1926 bis 1997) gilt neben Otfried Preußler und Michael Ende als einer der „großen Drei“ der (west-)deutschen Kinderliteratur der 1950er und 1960er-Jahre. Anfangs wurde er von Erich Kästner, dessen „Konferenz der Tiere“ er für das Radio bearbeitete, protegiert. Krüss hat ein ausgesprochen umfangreiches kinderliterarisches Werk hinterlassen; zahlreiche seiner Erzählungen sind längst zu Klassikern geworden. Neben Erzählungen („Der Leuchtturm auf den Hummerklippen“ (1956), „Die glücklichen Inseln hinter dem Winde“ (1958), „Mein Urgroßvater und ich“ (1959) und „Timm Thaler oder Das verkaufte Lachen“ (1962)) hat er zahlreiche Texte zu Bilderbüchern sowie Kindergedichte verfasst, die sich auch in seinen erzählenden Texten finden. Krüss, der als „Meister des Geschichtenerzählens“ und „Meister der Rahmenerzählung“ gilt, hat in den 1980er hat er sein Werk neu geordnet und zu einem Zyklus vervollständigt, den „Geschichten der 101 Tage“.

Im Rahmen des Seminars wird ein repräsentativer Ausschnitt aus dem Gesamtwerk behandelt.

Literatur In der Bibliothek für Jugendbuchforschung werden die ausgewählten Werke im Semesterapparat bereitgestellt. Ein Reader wird am Semesterbeginn in der Copy Burg (Fürstenberger Str.168) angeboten.

Zur Einführung empfohlene Literatur:

Gudrun Schulz: James Krüss' Erzählungen, Bilderbücher, Gedichte in Grundschule, Sekundarstufe I und in der Vorschule. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren, 2008

Ada Bieber: James Krüss. In: Kinder- und Jugendliteratur – Ein Lexikon. 32. Erg.-Lief.
Februar 2008, 40 S.

Topographien des Heranwachsens. Raumtheoretische Perspektiven auf die Kinder- und Jugendliteratur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stemmann

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Der sogenannte *Spatial Turn* der Literatur- und Kulturwissenschaften hat die Frage nach der Konstruktion ‚des Raumes‘ als wichtigen Untersuchungsvektor herausgestellt. Diese diskursive Schnittstelle zwischen Literatur- und Kulturwissenschaft erweist sich auch für die Analyse von Kinder- und Jugendliteratur als ergiebige Perspektive, um die Topographie der Kindheit und Jugend zu vermessen. Ausgehend von einem Überblick zur Raumtheorie und Modellen des Raumes, geht das Seminar verschiedenen topographischen Realisierungen in der Kinder- und Jugendliteratur nach und diskutiert diese Facetten, die von der Romantik über *Road Novels* bis zu gegenwärtigen Stadträumen reichen und Topographien des Heranwachsens entfalten.

Das Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Diskussion einzubringen, sich einem umfassenden wöchentlichen Lektürepensum zu stellen, den Lektüreprozess zu dokumentieren und etwaige Primärtexte selber anzuschaffen. Ein detaillierter Ablaufplan wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

Nachweis Hausarbeit

GER Q-7: Qualifizierungsmodul Kinder- und Jugendliteratur II

Aktuelle Genderdebatten und Kinder- und Jugendliteratur

Oberseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Dettmar

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum

Inhalt Geeigenet für Master Deutsche Literatur Freies Modul

Aktuelle Graphic Novels und Manga

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dolle-Weinkauff

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10) , Gruppe 2

Inhalt Gegenstand der Veranstaltung sind ausgewählte Comic-Publikationen, die während der letzten Jahre in mehreren Ausgaben bzw. Auflagen erschienen sind, ein breites Publikum erreichten und bei der Kritik auf große Aufmerksamkeit stießen. Behandelt werden u. a. der Familien- und Coming-Out-Roman *Fun Home* von Alison Bechdel, das Bilderbuch *Ein neues Land* von Shaun Tan, die zeitgeschichtliche Erzählung *Die Sache mit Sorge* von Isabel Kreitz, die Comic-Parodie des Goetheschen *Faust* von Felix Görmann, Raina Telgemeiers autobiographischer Jugendroman *Smile* , die Adoleszenz-Erzählung *Gute Nacht Pun Pun* von Inio Asano, die Reportage-Graphic Novel *Reaktor 1F. Ein Bericht aus Fukushima* von Kazuto Tatsuta u. a. m.

Die Auswahl umfasst somit ein breites Spektrum an Themen und Genres, Werke aus unterschiedlichen Herkunftsländern sowie von Autorinnen und Autoren ganz unterschiedlicher Ausrichtung. Auf diese Weise soll versucht werden, die Breite und Varietät des Comic-Angebots der Gegenwart zu erfassen und in exemplarischen Lektüren auszuloten. Von den Teilnehmern wird ein intensives Lektürepensum und die Bereitschaft zur engagierten Beteiligung an der Seminardiskussion erwartet.

Der Besuch der Lesung und Diskussion am Freitag, den 29.4., 11.00 - 13.00h, mit Felix Görmann (Ps.: Flix), Autor u.a. von *Held* (2003) und der Comic-Adaptionen von *Faust, der Tragödie 1. Teil* (EA 2010) und des *Don Quijote* (2012), ist obligatorischer Teil des Seminarprogramms.

Geeignet für Magister und BA, GER Q7, GER O3

Nachweis	Essay
Voraussetzung	Anmeldung über OLAT 01.03. – 25.3.2016, jeweils 12.00 Uhr
Literatur	Schikowski, Klaus: <i>Der Comic. Geschichte, Stile, Künstler</i> . Stuttgart: Reclam 2014

Bauformen und Wirkungsweisen von Texten des Kinder- und Jugendtheaters

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Taube

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Im Mittelpunkt dieses Seminars stehen die Eigenarten und Besonderheiten von Theatertexten im Kinder- und Jugendtheater. Dramaturgische Analyse wird dabei als Methode der wirkungsästhetischen Analyse und Kritik von Strukturen von Theatertexten verstanden. Daher stehen nicht die Inhalte der zu bearbeitenden Texte im Vordergrund des Interesses, sondern der Blick auf die dramaturgischen Strukturen. Ausgehend von dem ausgewählten Textkorpus sollen in der praktischen Arbeit an den Texten Bauformen und Wirkungsweisen der Theatertexte des Theaters für junges Publikum analysiert werden.

Das Kindertheater und das Jugendtheater definieren sich in ihrer Spezifik gegenüber anderen Sparten des Theaters und anderer dramatischer Literatur vor allem über die Besonderheiten der Kommunikation mit dem kindlichen und jugendlichen Rezipienten im Theater. Daher sollen in der dramaturgischen Analyse Zusammenhänge zwischen Dramaturgie (der spezifischen Struktur eines dramatischen Textes) und möglichen oder intendierten Wirkungen (Kommunikation) herausgearbeitet werden.

Im Seminar werden ausgewählte Texte des aktuellen Kinder- und Jugendtheaters gelesen, und es werden grundlegende dramaturgische Kategorien vermittelt, die beispielhaft auf die dramaturgische Analyse dieser Theatertexte angewendet werden.

MA / GER-Q7 / GER-O3 / L2/5: FW-3.1 / L3: FW-5.3

Nachweis

Hausarbeit

Literatur

Zur Vorbereitung und ersten Orientierung wird folgende Literatur empfohlen:

Bernhard Asmuth (1980): *Einführung in die Dramenanalyse*, Stuttgart (Sammlung Metzler, 188).

Christopher Balme (2001): *Einführung in die Theaterwissenschaft*, Berlin.

Peter W. Marx (Hg.) (2012): *Handbuch Drama: Theorie, Analyse, Geschichte*, Stuttgart.

Manfred Pfister (1994): *Das Drama. Theorie und Analyse*, München (UTB, 580).

Der Schlaf und das Träumen in der Kinder- und Jugendliteratur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Schäfer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt In diesem Seminar werden wir kinder- und jugendliterarische Erzählungen von der Romantik bis zur Gegenwart in den Blick nehmen, um nachzuvollziehen, wie die Motive des Schlafes und Träumens inszeniert werden, welche Funktion sie erfüllen und worin sich die Darstellungen der Romantik von jenen der Jahrhundertwende und der Gegenwart unterscheiden. Zu Beginn widmen wir uns einigen Märchen, in denen der Schlaf als Zeichen von Schwäche und Faulheit erscheint, aber auch als Zustand, der jenem des Todes verwandt ist. Im Anschluss werden am Beispiel von E.T.A. Hoffmanns *Nussknacker und Mäusekönig* und *Der Sandmann* (1816) die Schattenseiten des Schlafes und Träumens in den Blick genommen. Im Zuge der Annäherung an das ausgehende 19. Jahrhundert wird unter Berücksichtigung von Auszügen aus Sigmund Freuds *Die Traumdeutung* (1900) und *Bruchstück einer Hysterie-Analyse* (1905) der Blick geweitet, um die Wechselwirkung zwischen der Psychoanalyse und der erzählenden Literatur dieser Zeit zu veranschaulichen. Am Beispiel von Lewis Carrolls *Alice im Wunderland* (1865) und Kerstin Giers *Das erste Buch der Träume* (2013) wenden wir uns dem Motiv des Träumens in der kinder- und jugendliterarischen Fantastik und Fantasy zu. Im letzten thematischen Abschnitt wird die Aufmerksamkeit

auf die literarische Darstellung von Schlaf als Krankheitszustand gerichtet, d. h. wir werden uns mit krankheitsbedingten Delirien als zentralen Handlungsträgern sowie mit der sog. Schlafkrankheit befassen, die in jüngster Zeit ihren Weg in die Jugendliteratur gefunden hat.

Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme und zur Lektüre der Texte.

Geeignet für Master Deutsche Literatur Freies Modul

Nachweis Teilnahmeschein durch regelmäßige Teilnahme (nicht mehr als zweimaliges unentschuldigtes Fernbleiben), die Beteiligung an den Diskussionen und die Lektüre der Texte, was durch drei textspezifische Fragen auf OLAT überprüft wird.

Für einen benoteten Schein gelten die selben Voraussetzungen wie für einen Teilnahmeschein. Zusätzlich ist eine Präsentation (ca. 20-30 Minuten) und eine schriftliche Ausarbeitung anzufertigen, im Umfang von 8 Seiten für Studierende, die Germanistik im Hauptfach studieren bzw. 5 Seiten für Studierende, die Germanistik im Nebenfach studieren.

Literatur Die Primär- und Sekundärliteratur wird größtenteils auf OLAT zur Verfügung gestellt. Folgende Texte werden aufgrund ihres Umfangs nicht in elektronischer Form zur Verfügung gestellt und müssten daher anderweitig besorgt werden:

Bray, Libba: Ohne Ende Leben (2011)

Gier, Kerstin: Silber – Das erste Buch der Träume (2013)

Michaelis, Antonia: Die Nacht der gefangenen Träume (2011)

Moracho, Cristina: Zwillingsterne (2014)

Krimis und Thriller

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Dettmar

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Nachweis Präsentation und Hausarbeit

Künstliche Menschen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Weinmann

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Seit der Antike übt die künstliche Erschaffung des Menschen durch den Menschen eine große Faszination auf Schriftsteller aus. Im Stammbaum des künstlichen Menschen lassen sich prototypisch drei Entwicklungslinien unterscheiden. Die erste magisch-mythische Linie beginnt mit den Schöpfungsmythen. Die Geschöpfe werden fast ausschließlich durch Beschwörung, Magie, Hilfe der Götter, Zaubersprüche oder alchemistisches oder kabbalistisches Geheimwissen hergestellt. Eine zweite Linie ist die der technischen bzw. mechanischen Entwicklung, eine Linie, die sich bis zu den Androiden, Robotern und Computern verfolgen lässt. Eine dritte Linie ist die biologische Linie. Sie beginnt im buchstäblichen Sinne „ab ovo“. Ihre Ausgangsbasis sind Experimente mit den biologisch-genetischen Bedingungen des menschlichen Lebens. Alle drei Linien lassen sich auch in der Kinder- und Jugendliteratur nachweisen. Das Seminar gibt am Beispiel ausgewählter kinder- und jugendliterarischer Werke der Vergangenheit und Gegenwart Einblick in ein literarisches Motiv und aktuelle gesellschaftliche Diskurse.

Literatur Zu Beginn des Semesters werden die ausgewählten Werke im Semesterapparat in der Bibliothek für Jugendbuchforschung bereitgestellt, ein Reader mit Grundlagentexten wird in der Copy Burg (Fürstenberger Str. 168) angeboten.

Zur Einführung empfohlene Literatur:

Drux, Rudolf: Künstlicher Mensch. In: Phantastik. Ein interdisziplinäres Handbuch. Hrsg. von Hans Richard Brittnacher und Markus May. Stuttgart, Weimar: Metzler, 2013, 391-401

Völker, Klaus: Androide. In: Handbuch populäre Kultur. Begriffe, Theorien und Diskussionen. Hrsg. von Hans-Otto Hügel. Stuttgart, Weimar: Metzler, 2003, 109-114

Ringvorlesung Spielarten der Populärkultur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 80, Lehrperson Dettmar/Grimm

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Kommentar von Prof. Dr. Ute Dettmar (Institut für Jugendbuchforschung):

Das Seminar findet im Rahmen der Ringvorlesung „Spielarten der Populärkultur – ästhetische und didaktische Perspektiven“ statt, die in Kooperation des Instituts für Jugendbuchforschung und des Instituts für deutsche Literatur und ihre Didaktik angeboten wird. Die Vorträge werden sich entsprechend, teils aus literatur- und kulturwissenschaftlicher, teils aus didaktischer Perspektive mit kinder- und jugendliterarischen Entwicklungen beschäftigen, die im Kontext von gegenwärtigen Medien- und Populärkulturen zu sehen sind. Vorgestellt werden in den Vorträgen übergreifende Fragestellungen aber auch motivische, genre-, medien- und rezeptionsbezogene Aspekte sowie Rezeptionsperspektiven (u.a. zum Fußball, zur Fantastik, zum aktuellen Adoleszenzroman, zum Computerspiel und zur Anschlusskommunikation im Web 2.0).

Modulzuordnung: BA-GER-Q7 und -O3; FW 5

Für folgende Studierende: BA, L3

Kommentar von Lea Grimm (Institut für deutsche Literatur und ihre Didaktik):

Im Rahmen der Ringvorlesung zum Thema „Spielarten der Populärkultur – ästhetische und didaktische Perspektiven“ werden Gäste aus Deutschland, Österreich und der Schweiz anreisen. Es handelt sich um ausgewiesene Expertinnen und Experten, die uns in die Welt der populärkulturellen Kinder- und Jugendmedien einführen und auf den neuesten Stand der Forschung bringen werden. Da die Vorlesungsreihe als Kooperation des Instituts für deutsche Literatur und ihre Didaktik und des Instituts für Jugendbuchforschung ausgerichtet wird, sind Studierende beider Institute herzlich eingeladen. Die auswärtigen Gäste werden sowohl den Bereich der Kinder- und Jugendmedienforschung als auch den Bereich der Kinder- und Jugendmediendidaktik abdecken. Auch an konkreten Anregungen für die Unterrichtspraxis wird es nicht fehlen. In der ersten Sitzung am 12.4.16 findet eine ausführliche Vorbesprechung und Einführung statt. Die Gastvorträge erstrecken sich über den Zeitraum 19.4.-5.7. In der letzten Sitzung am 12.7.16 wird eine Nachbereitung angeboten.

Auszug aus dem Programm: Medienkulturkompetenz und TV-Serien, Verfilmte Kinder- und Jugendliteratur, Fußball als Motiv der KJL, Musikvideoclips im Deutschunterricht, Populäre Stoffe im Computerspiel.

Information zur Anrechenbarkeit der Ringvorlesung für Lehramtsstudierende (alle Lehrämter; gilt nur für Scheine, die Fr. Grimm ausstellt):

Die Ringvorlesung „Spielarten der Populärkultur“ ist wie ein Seminar zu betrachten, d.h. kann von Studierenden wie ein „normales“ Seminar belegt werden.

Im Rahmen dieser Veranstaltung sind möglich: der Erwerb eines Teilnahme- oder Leistungsscheins, das Absolvieren einer Modulprüfung, das Sammeln von Credit Points für das Medienzertifikat.

Der Unterschied zum Gewohntem: eine Vielfalt an unterschiedlichen Dozent/-innen. Das Seminar steht aber unter einer Gesamtleitung.

Modulzuordnung: FD-FW 2.2.; FD 1.2.
Für folgende Studierende: L1, L2, L3, L5

Nachweis

Voraussetzungen für den Erwerb eines Teilnahme-scheins (gelten für beide Dozentinnen):

- regelmäßige Teilnahme
- 3 Protokolle

Prof. Dettmar : Nur Teilnahme-schein

Frau Grimm : Voraussetzung für den Erwerb von Leistungsscheinen bitte per E-Mail bei der Dozentin erfragen.

GER Q-9: Qualifizierungsmodul Bachelor-Arbeit

Sprachwissenschaft

Studentische Sprechstunde Q& A

Arbeitsgemeinschaft, Lehrperson Adam/Märländer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt In diesem Café-Kolloquium besteht die Möglichkeit, sich mit Kommilitonen zu treffen und mit Lehrenden auszutauschen – willkommen sind alle Linguisten!

Ihr habt Fragen zu einer Hausarbeit – braucht Ideen oder Hilfe beim wissenschaftlichen Arbeiten?

Ihr wollt etwas vorstellen – etwa eure Bachelor-Arbeit oder Master-Arbeit oder braucht dafür ein Brainstorming?

Ihr kennt die Kommilitonen in den anderen Schwerpunkten gar nicht?

Es gibt etwas, das euch immer wieder mal begegnet und mit dem ihr irgendwie nicht klarkommt?

Ihr wollt erfahren, was die anderen eigentlich so machen und in welche Richtung sie gehen wollen? Ihr fragt euch, welche Möglichkeiten ihr nach dem Abschluss habt?

Kennt jemand Absolventen und kann da was erzählen? Kann mir mal jemand sagen, wie ich korrekte Glossen mache?

Was sind eigentlich Drittmittel und wie kommt man da ran?

Ihr wollt einfach mit Kommilitonen Kaffee trinken?

Das Format ist sehr offen – vielmehr sollt ihr es mitgestalten und es darf auch jede Woche anders sein. Hier kann stattfinden, was sonst irgendwie nirgendwo hin passt. Die Idee ist erstmal, zusammen zu kommen. Nach Möglichkeit wird jede Woche ein anderer Dozent oder Institutsmitarbeiter dazukommen, da kann man mal jemand von einem (anderen) Fachgebiet fragen, was man schon immer darüber wissen wollte, oder erfragen, was in einem Projekt so gemacht wird und wie es entsteht.

Es gibt Kaffee und heißes Wasser – Tasse, Löffel, Milch und Teebeutel bitte einfach mitbringen!

Der Semesterplan sieht aktuell folgendermaßen aus:

20.4. – Gerrit Kentner

27.4. – fällt aus

4.5. – Beata Moskal

11.5. – Peter Smith

18.5. – Corinna Trabant

25.5. – Katharina Hartmann

fällt aus: 1.6. – Cécile Meier

8.6. – Yvonne Portele

15.6. – Pia Gerhard

22.6. – Johannes Mursell

29.6. – offen

6.7. – offen

13.7. – offen

Bem. zu Zeit und Ort Achtung, der Termin am 1.6. entfällt!

GER B-3: Einführung Sprachwissenschaft

Einführung in die Sprachwissenschaft I

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Jäger/Meier/Probst

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 1, Probst

Do, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 2, Meier

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16 , Gruppe 3, Jäger

Do, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 4, Jäger

Inhalt Die Veranstaltung ist der erste Teil einer zweisemestrigen Einführung in die Sprachwissenschaft. Diese bietet eine Einführung in sprach- und grammatiktheoretische Grundbegriffe und vermittelt einen Überblick über Theoriebereiche der einzelsprachlichen grammatischen Beschreibung. Grundzüge der Phonetik und Phonologie, Morphologie, und Syntax werden an Beispielen des Deutschen vorgestellt und durch Übungen im linguistischen Argumentieren ergänzt. In Tutorien ist die Möglichkeit gegeben, den Stoff der Veranstaltung zu vertiefen und zu ergänzen.

Nachweis Klausur am Ende des zweiten Semesters

Voraussetzung Anmeldung über QIS-LSF, nach Ablauf der Belegfrist bitte per mail an die Lehrenden

Literatur Drügh et al. (2012) Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft -

Schlüsselkompetenzen, Stuttgart: Metzler.

Grewendorf, Hamm, Sternefeld (1987) Sprachliches Wissen, Frankfurt am Main:

Suhrkamp.

Meibauer et al. (2007) Einführung in die germanistische Linguistik, Stuttgart: Metzler.

Bem. zu Zeit und Ort Gruppe 4 (Jäger) Do, 18-20 beginnt 18:00st

Einführung in die Sprachwissenschaft II

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Probst

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

Inhalt Diese zweisemestrige Einführung in sprachwissenschaftliche Grundbegriffe vermittelt einen Überblick über Theoriebereiche der grammatischen Beschreibung. In

diesem zweiten Teil, werden die Themenbereiche Semantik, Pragmatik, historische Sprachwissenschaft und Psycho-/Neurolinguistik behandelt. Der Besuch des begleitenden Tutoriums wird empfohlen.

Nachweis Klausur (über den Stoff beider Semester)
Voraussetzung Einführung in die Sprachwissenschaft I

Literatur Es ist keine vorherige Anmeldung notwendig
Meibauer et al. (2007): Einführung in die germanistische Linguistik, Stuttgart: Metzler.
Grewendorf, Hamm, Sternefeld (1987): Sprachliches Wissen, Frankfurt am Main: Suhrkamp.
Druegh et al. (2012): Germanistik. Sprachwissenschaft. Literaturwissenschaft. Schlüsselkompetenzen, Stuttgart: Metzler.

Einführung in die Sprachwissenschaft II

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Köpping

Di, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 19.07.2016 - 19.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Inhalt Die zweisemestrige Einführung in sprachwissenschaftliche Grundbegriffe vermittelt einen Überblick über Theoriebereiche der grammatischen Beschreibung. In diesem zweiten Teil, der eine Fortführung der Veranstaltung aus dem Wintersemester 2015/2016 ist, werden die Themenbereiche Semantik, Pragmatik, historische Sprachwissenschaft und Psycho-/Neurolinguistik behandelt. Der Besuch des begleitenden Tutoriums wird empfohlen.

Nachweis Am Ende des Semesters wird eine Klausur über den Stoff des gesamten Jahres geschrieben.

Voraussetzung Besuch der Einführung in die Sprachwissenschaft I. Es ist keine Voranmeldung erforderlich.

Literatur Meibauer et al. 2007. Einführung in die germanistische Linguistik, Stuttgart: Metzler. Grewendorf, Hamm, Sternefeld. 1987. Sprachliches Wissen, Frankfurt am Main: Suhrkamp. Druegh et al. 2012. Germanistik. Sprachwissenschaft. Literaturwissenschaft. Schlüsselkompetenzen, Stuttgart: Metzler.

Einführung in die Sprachwissenschaft II

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Kentner

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Diese zweisemestrige Einführung in sprachwissenschaftliche Grundbegriffe vermittelt einen Überblick über Theoriebereiche der grammatischen Beschreibung. In diesem zweiten Teil, der eine Fortführung der Veranstaltung aus dem Wintersemester 2015/2016 ist, werden die Themenbereiche Semantik, Pragmatik, historische Sprachwissenschaft und Psycho-/Neurolinguistik behandelt. Der Besuch des begleitenden Tutoriums wird empfohlen.

Nachweis Klausur am Ende des Semesters über den Stoff der zweisemestrigen Veranstaltung.

Voraussetzung Einführung in die Sprachwissenschaft I

Einführung in die Sprachwissenschaft II

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Mursell

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.07.2016 - 20.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

Inhalt Die Veranstaltung ist der zweite Teil einer zweisemestrigen Einführung in die Sprachwissenschaft. Diese bietet eine Einführung in sprach- und grammatiktheoretische Grundbegriffe und vermittelt einen Überblick über Theoriebereiche der einzelsprachlichen grammatischen Beschreibung. Grundzüge der Semantik, Pragmatik, historischen Sprachwissenschaft und Psycholinguistik werden an Beispielen des Deutschen vorgestellt und durch Übungen im linguistischen

Argumentieren ergänzt. In Tutorien ist die Möglichkeit gegeben, den Stoff der Veranstaltung zu vertiefen und zu ergänzen.

Nachweis	Klausur über Teil I und II der Einführung
Voraussetzung	Einführung in die Sprachwissenschaft I
Literatur	Drügh et al. (2012) Germanistik. Sprachwissenschaft – Literaturwissenschaft – Schlüsselkompetenzen, Stuttgart: Metzler. Grewendorf, Hamm, Sternefeld (1987) Sprachliches Wissen, Frankfurt am Main: Suhrkamp. Meibauer et al. (2007) Einführung in die germanistische Linguistik, Stuttgart: Metzler.

Einführung in die Sprachwissenschaft II

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Jäger

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

Inhalt Die Veranstaltung ist der zweite Teil einer zweisemestrigen Einführung in die Sprachwissenschaft. Diese bietet eine Einführung in sprach- und grammatiktheoretische Grundbegriffe und vermittelt einen Überblick über Theoriebereiche der einzelsprachlichen grammatischen Beschreibung. In diesem zweiten Teil, der eine Fortführung der Veranstaltung aus dem Wintersemester 2015/2016 ist, werden die Themenbereiche Semantik, Pragmatik, historische Sprachwissenschaft und Psycho-/Neurolinguistik behandelt. Der Besuch des begleitenden Tutoriums wird empfohlen.

Nachweis	Klausur
Voraussetzung	Anmeldung über QIS-LSF
Literatur	Drügh et al. (2012) Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen, Stuttgart: Metzler. Grewendorf, Hamm, Sternefeld (1987) Sprachliches Wissen, Frankfurt am Main: Suhrkamp. Meibauer et al. (2007) Einführung in die germanistische Linguistik, Stuttgart: Metzler.

Tutorium Einführung in die Sprachwissenschaft II (Kentner)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Merkens

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 27.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Tutorium Einführung in die Sprachwissenschaft I (Probst)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Messerschmidt

Di, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 4.101

Tutorium Einführung in die Sprachwissenschaft II (Köpping)

Tutorium, Lehrperson Pösch

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft I (Jäger)

Tutorium, Lehrperson Pettrup

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft I (Meier)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Schneider

Di, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft I (Meier)

Tutorium, Lehrperson Heller

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 5.107

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft II (Mursell)

Tutorium, Lehrperson Gößwein

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 16.07.2016 - 16.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft II (Probst)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Schwab

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 16.07.2016 - 16.07.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft II(Jäger)

Tutorium, Lehrperson Schwab

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, Seminarhaus - SH 0.101

GER Q-4: Qualifizierungsmodul Sprachwissenschaft I

Deskriptive Syntax

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Bünte

Mo, woch, 10:00 - 20:00, 02.05.2016 - 11.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt Diese Veranstaltung bietet einen Überblick über zentrale Fragestellungen der deutschen Syntax. Dabei werden Kenntnisse über die wichtigsten Beschreibungsinstrumente (z.B. topologisches Modell) und Phänomenbereiche der Grammatik (u.a. Wortstellung, Infinitivsyntax, Satzkomplementation, Nominalsyntax, Verbdiathesen, Argumentstruktur, Pronominalsystem) vermittelt. Neben Eigenschaften der Standardsprache sollen im Besonderen auch Aspekte der Dialektsyntax Berücksichtigung finden.

Nachweis Benotete Scheine werden auf der Basis einer Klausur vergeben.

Voraussetzung Die Lehrveranstaltung setzt die Syntax-Kenntnisse voraus, die im Rahmen der Einführungsveranstaltung erworben werden können.

Geschichte der deutschen Sprache

Seminar, Lehrperson Weiß

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Seminar gibt einen Überblick über die historischen Sprachstufen des Deutschen, zentrale Phänomene der historischen Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik sowie über wichtige Positionen der Sprachwandeltheorie.

Nachweis Wird zu Beginn des Semesters festgelegt

Voraussetzung Einführung in die Sprachwissenschaft I & II.

Literatur Eine vorherige Anmeldung ist NICHT erforderlich.

Speyer: : *Deutsche Sprachgeschichte* . Göttingen 2010

Weiß, Helmut (2012): Sprachgeschichte. In: Drügh et al. (Hrsg.): Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen. Stuttgart, Weimar: Metzler, 121-153.

Historische Sprachwissenschaft I

Seminar, Lehrperson Detmold

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Do, woch, 18:00 - 20:00, ab 07.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Das Seminar gibt einen Überblick über die historischen Sprachstufen des Deutschen, zentrale Phänomene der historischen Phonologie, Morphologie, Syntax und Semantik sowie wichtige Positionen der Sprachwandeltheorie.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Einführung in die Sprachwissenschaft I; Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

- Literatur Weiß, Helmut (2012): Sprachgeschichte. In: Drügh et al. (Hrsg.): Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen. Stuttgart, Weimar: Metzler, 121-153.
- Nübling, Damaris et al. (2006): Historische Sprachwissenschaft des Deutschen. Tübingen: Narr.
- Besch, Werner (Hrsg.) (1998-2004): Sprachgeschichte. Ein Handbuch zur Geschichte der deutschen Sprache und ihrer Erforschung. 2., vollst. neu bearb. u. erw. Aufl. Berlin: de Gruyter. [4 Teilbände]
- Bem. zu Zeit und Ort Die Zusatzveranstaltung am 7. Juli beginnt um 18:00 Uhr (s. t.)!

Meilensteine des Spracherwerbs

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: L2,L3,L5: 3CP; Leistungsnachweis: 1CP, Max. Teilnehmer: 72, Lehrperson Engemann/Voet Cornelli

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1, Engemann

Di, woch, 14:00 - 16:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10 , Gruppe 2, Voet Cornelli

Inhalt "Der Erwerb der Sprache ist ohne Zweifel die größte intellektuelle Leistung, die von uns jemals verlangt wird" (Bloomfield, 1993). Trotzdem erwerben Kinder im Allgemeinen ihre Muttersprache scheinbar mühelos, vergleichsweise schnell und ohne explizite Unterweisung. In diesem Seminar soll zunächst ein Verständnis für die Komplexität der Erwerbsaufgabe vermittelt werden. Darüber, wie Kinder diese anspruchsvolle Aufgabe bewältigen, herrscht in der Literatur alles andere als Einigkeit. Die wichtigsten Erklärungsansätze (z.B. nativistisch, kognitiv, sozial-interaktiv) werden in dem Seminar dargestellt und diskutiert. Verbunden mit einem Überblick über den Verlauf der kindlichen Erstspracherwerbsentwicklung werden Aspekte des phonologischen, lexikalischen, syntaktischen und semantischen Erwerbs thematisiert. Anhand konkreter Studien werden gleichzeitig typische Methoden der Spracherwerbsforschung vorgestellt und exemplarisch erprobt.

Ziele: Erarbeitung grundlegender Kenntnisse in zentralen Bereichen des kindlichen Spracherwerbs (v.a. Lexikon, Syntax, Semantik); Auseinandersetzung mit verschiedenen Erklärungsansätzen in der Spracherwerbsforschung; Kennenlernen (und Erprobung) verschiedener Methoden der Kindersprachanalyse

Nachweis a) Teilnahmeschein: Regelmäßige aktive Teilnahme und schriftliche Ausarbeitung

b) für Leistungsnachweis: Klausur (zusätzlich zum TN).

Literatur Karmiloff, K. & Karmillof-Smith, A. (2001). Pathways to language. From fetus to adolescent. Cambridge, Ma.: Harvard University Press.

Dittmann, J. (1999). Der Spracherwerb des Kindes. Verlauf und Störungen. C.H. Beck (Reihe Wissen).

Rothweiler, M. (2002). Spracherwerb. In J. Meibauer et al. (Hrsg.), Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart, Weimar: J.B. Metzler, 251-293.

Tracy, R. (2000). Sprache und Sprachentwicklung: Was wird erworben? In H. Grimm (Hrsg.), Sprachentwicklung. Enzyklopädie der Psychologie, CIII, Band 3 (S. 3-39). Göttingen: Hogrefe.

Phänomene der Morphologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Moskal

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Das Proseminar gibt einen Überblick über die zentralen Phänomene der Morphologie, vorwiegend anhand des Deutschen.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Die Teilnehmer sollten die Einführung in die Sprachwissenschaft erfolgreich absolviert haben. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
Literatur wird im Laufe des Seminars bekannt gegeben

Phänomene der Phonologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kentner

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Proseminar gibt einen Überblick über die zentralen Phänomene der Phonologie, vorwiegend anhand des Deutschen. Die Teilnehmer sollten die Einführung in die Sprachwissenschaft erfolgreich absolviert haben. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Nachweis Klausur

Voraussetzung bestandene Klausur Einführung in die Sprachwissenschaft

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Literatur Féry, C. (2014). Phonetik und Phonologie. In: Ossner, J. & H. Zinsmeister (Hrsg.). Sprachwissenschaft für das Lehramt. Paderborn: Schöningh. 121-156.

Phänomene der Psycholinguistik

Seminar, Lehrperson Schäfer (geb. Glöckner)

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt Das Seminar gibt einen Einblick in grundlegende Fragen der Psycho- und Neurolinguistik. Nach einer Einführung in experimentelle Grundlagen widmen wir uns sowohl der Sprachproduktion als auch dem Sprachverstehen auf Satz- wie Wortebene. Neben der mündlichen Verarbeitung wird dabei insbesondere das Lesen thematisiert. Die Annahmen psycholinguistischer Modelle werden neben der Auseinandersetzung mit experimentellen Untersuchungen schließlich auch mit Hilfe eines Einblicks in Sprachstörungen des Erwachsenenalters diskutiert.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Einführung in die Sprachwissenschaft I + II

Es ist keine Anmeldung nötig

Literatur Dietrich, R. (2002): Psycholinguistik. Stuttgart: Metzler.

Phänomene der Semantik

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Meier

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Proseminar gibt einen Überblick über die zentralen Phänomene der deutschen Satzsemantik und führt einige grundlegende Ideen zu ihrer systematischen Erfassung vor.

Nachweis Die Veranstaltung wird mit einer Klausur abgeschlossen.

Voraussetzung Eine Anmeldung für diese Lehrveranstaltung ist nicht erforderlich.

Phänomene der Semantik

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Meier

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis Die Veranstaltung wird mit einer Klausur abgeschlossen.

Voraussetzung Eine Anmeldung für diese Lehrveranstaltung ist nicht erforderlich.

Literatur Das Proseminar gibt einen Überblick über die zentralen Phänomene der deutschen Satzsemantik und führt einige grundlegende Ideen zu ihrer systematischen Erfassung vor.

Phänomene der Syntax

Seminar, Lehrperson Hartmann

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Proseminar gibt einen Überblick über die zentralen Phänomene der deutschen Syntax und führt einige grundlegende Ideen zu ihrer systematischen Erfassung vor. Themen sind die morpho-syntaktischen und semantischen Eigenschaften der lexikalischen Kategorien sowie ihr Kombinationspotential, die Eigenschaften syntaktischer Phrasen, die Wortstellung des Deutschen, Satztypen, Wortstellungsvariation im Mittelfeld, Koordination und Subordination, die Unterscheidung von Ergänzungen und Angaben sowie die Distribution anaphorischer Elemente. Die einzelnen Bereiche werden empirisch genau vorgestellt innerhalb theoretisch leicht zugänglicher Modelle analysiert.

Nachweis Klausur

Literatur **Literatur** : Carnie, Andrew (2013³) *Syntax. A Generative Introduction* . Malden, MA: Wiley-Blackwell. Kap. 1 ("Generative Grammar")

Typologie der Wortstellung

Seminar, Lehrperson Hartmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Die Sprachtypologie befasst sich mit der Klassifizierung von Sprachen und Sprachsystemen anhand ihrer grammatischen Merkmale. Ein wichtiger Teilbereich ist dabei die Universalienforschung, die versucht, strukturelle Gesetzmäßigkeiten aufzudecken, die in allen menschlichen Sprachen wirksam sind. In diesem Seminar wird ein Überblick gegeben über gegenwärtige Ansätze in der syntaktischen Sprachtypologie, und es wird gezeigt, wie die relevanten empirischen Generalisierungen im Rahmen eines formalen Grammatikmodells erklärt werden können.

Nachweis Klausur

Literatur Comrie, Bernard (1989) *Language Universals and Linguistic Typology* . 2nd edition. Chicago: The University of Chicago Press.

GER Q-8: Qualifizierungsmodul Sprachwissenschaft II

Grundlagen der theoretischen Syntax

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Bünte

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Inhalt Dieses Seminar ist als Vertiefung und Fortsetzung des syntaktischen Teils der Einführung in die Linguistik konzipiert. Themenschwerpunkte sind u.a. Erweiterungen der X-bar-Theorie, Bewegungsbeschränkungen, Bindungsprinzipien, Kontrolltheorie und "minimalistische" Syntax.

Nachweis Scheine können bei regelmäßiger Teilnahme durch eine Klausur erworben werden.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung sind syntaktische Vorkenntnisse auf dem Stand von Kapitel IV aus: G. Grewendorf/F. Hamm/W. Sternefeld (91996): Sprachliches Wissen. Eine Einführung in moderne Theorien der grammatischen Beschreibung. Suhrkamp (stw 695)

Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Historische Morphologie

Seminar, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Das Seminar befasst sich mit den grundlegenden Prinzipien morphologischen Sprachwandels anhand des Deutschen, wodurch zugleich die wichtigsten Entwicklungen bzw. Veränderungen des Deutschen in den Bereichen Deklination, Konjugation und Wortbildung behandelt werden.

Nachweis Wird zu Beginn des Semesters festgelegt

Voraussetzung Einführung in die Sprachwissenschaft I & II.

- Literatur Eine vorherige Anmeldung ist NICHT erforderlich.
D. Nübling u.a. (2006): Historische Sprachwissenschaft des Deutschen.

Weiß, Helmut (2012): Sprachgeschichte. In: Drügh et al. (Hrsg.): Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen. Stuttgart, Weimar: Metzler, 121-153.

Meibauer et al. (2007) Einführung in die germanistische Linguistik, Stuttgart: Metzler.

Historische Sprachwissenschaft II

Seminar, Lehrperson Weiß

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In Fortsetzung des Seminars "Historische Sprachwissenschaft I" werden ausgewählte Themen aus der Phonologie, Morphologie und Syntax anhand von Spezialliteratur behandelt. Dem Seminar ist ein Tutorium zugeordnet, in dem die Möglichkeit besteht, den Stoff der Veranstaltung zu vertiefen und zu ergänzen.

Nachweis Wird zu Beginn des Semesters festgelegt

Voraussetzung Einf. in die Sprachwissenschaft I & II und Historische Sprachwissenschaft I

- Literatur Eine vorherige Anmeldung ist NICHT erforderlich.
Weiß, Helmut (2012): Sprachgeschichte. In: Drügh et al. (Hrsg.): Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen. Stuttgart, Weimar: Metzler, 121-153.

Morphologie I

Seminar, Lehrperson Smith

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Inhalt Dieser Kurs ist eine Einführung in die Morphologie. Merkmale, Wortstruktur und morphologische Theorie werden anhand der Morphologie des Deutschen sowie typologischer Daten eingeführt.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Einführung in die Sprachwissenschaft I + II erfolgreich abgeschlossen.

Literatur Morphological Theory, Andrew Spencer, Blackwell.

Nominalsyntax

Seminar, Lehrperson Strobel

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 30.05.2016 - 30.05.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt Dieses Seminar widmet sich der internen syntaktischen Struktur von Nominalphrasen, der „Architektur“ der nominalen Domäne. Neben der DP-Hypothese (von der NP zur DP) geht es vor allem um die Rolle und Position verschiedener funktionaler Projektionen innerhalb der DP.

Auch das morphosyntaktische Problem der Kongruenz innerhalb der Nominalphrase im Deutschen, also die Verteilung der Kasus-, Numerus- und Genusmerkmale auf Determinierer, Adjektive und Nomen soll thematisiert werden. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem Zusammenspiel der einzelnen Merkmalsträger in der sog. Wortgruppenflexion („Deklination im Verbund“) und der Tendenz zur Monoflexion. regelmäßige aktive Teilnahme, Hausaufgaben und Klausur

Nachweis

Voraussetzung • erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Sprachwissenschaft I + II, vertiefte Kenntnisse der Syntax durch ein entsprechendes Basisseminar
• Bereitschaft, neben deutsch- auch englischsprachige Forschungsliteratur zu lesen

Bitte melden Sie sich im Vorfeld per E-Mail beim Dozenten zum Seminar an:
th.strobel@lingua.uni-frankfurt.de

- Literatur Alexiadou, Artemis/Haegeman, Liliane/Stavrou, Melita (2007): Noun phrase in the generative perspective. Berlin.

Coene, Martine/D'hulst, Yves (2003): Introduction: The syntax & semantics of noun phrases. Theoretical background. In: Coene, Martine/D'hulst, Yves (Hrsg.): From NP to DP. Vol. 1. Amsterdam/Philadelphia, 1–33.

Gallmann, Peter (2009): Der Satz. In: Dudenredaktion (Hrsg.) (2009): Duden – Die Grammatik. Mannheim/Leipzig/Wien/Zürich (= Duden Band 4). [insbesondere die Abschnitte „Nominalphrasen“ und „Die Verteilung der grammatischen Merkmale in der Nominalphrase“]

Phänomene des Sprachkontakts in Laut- und Gebärdensprachen

Seminar, Lehrperson Plaza Pust

Do, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Gegenstand des Seminars sind Phänomene des Sprachkontakts in verschiedenen Kontaktkonstellationen. Sprachkontakterscheinungen, wie z.B. Mischäußerungen oder Sprachwechsel im Sprachgebrauch bilingualer Sprecher/Signer, sind in der Geschichte der Bilingualismusforschung nicht nur aus unterschiedlichen theoretischen Perspektiven betrachtet worden, sie sind auch unterschiedlich bewertet worden. Dies gilt gleichermaßen für intramodale Phänomene des Sprachkontakts (bspw. zwischen zwei Lautsprachen) wie für crossmodale Erscheinungen (bspw. zwischen einer Lautsprache und einer Gebärdensprache).

Ziel der Lehrveranstaltung ist die Erarbeitung der verschiedenen Hypothesen, die die Forschungsdiskussion in den letzten Jahren bzgl. der Frage nach der Trennbarkeit bzw. der Integration sprachlicher Systeme im bilingualen Spracherwerb und Sprachgebrauch bestimmten. Dabei sollen sowohl psycholinguistische als auch soziolinguistische Erklärungsansätze der sog. "bilingualen Phänomene" erarbeitet werden.

Nachweis Regelmäßige, aktive Teilnahme; Referat/Hausarbeit

Voraussetzung Einführung in die Sprachwissenschaft / solide sprachwissenschaftliche Grundkenntnisse; Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte.

Literatur Winford, Donald (2003) An Introduction to Contact Linguistics. Oxford: Blackwell.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Pragmatik I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Köpping

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 19.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Di, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt Im Gegensatz zur Semantik beschäftigt sich die Pragmatik mit konversationellen Aspekten der Bedeutung, für deren Beschreibung sich die Methoden der Semantik nur bedingt eignen. Wir werden uns zunächst mit verschiedenen pragmatischen Phänomenen vertraut machen, u.a. mit konventionellen und konversationellen Implikaturen, Präsuppositionen, Diskursstrukturen, Referenzrelationen, und Sprechakten, um anschließend unser Beschreibungsinventar erweitern, um diese auch angemessen analysieren zu können.

Nachweis Für BA Linguisten: Hausaufgaben und Klausur; für andere Studiengänge nur Klausur
Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss von "Semantik I" oder von "Grundlagen der formalen Semantik".

Eine Voranmeldung ist nicht notwendig, Anmeldung in der ersten Sitzung.

- Literatur Birner, J. Betty. 2013. Introduction to Pragmatics. Sussex: Wiley-Blackwell.
Finbeiner, Rita 2015. Einführung in die Pragmatik. Darmstadt: Wissenschaftliche
Buchgesellschaft/Meibauer, Jörg. 2001. Pragmatik. Eine Einführung. 2. Aufl. Tübingen:
Stauffenburg. Levinson, Stephen C. 1983. Pragmatics. Cambridge: Cambridge
University Press. [Auch verfügbar als: Levinson, Stephen. C. 2000. Pragmatik. Neu
übersetzt von Martina Wiese. Tübingen: Niemeyer.]

Präsuppositionen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Poschmann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 30.05.2016 - 30.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Inhalt Bei Präsuppositionen handelt es sich um Voraussetzungen der Verwendung der sprachlichen Ausdrücke, also um Informationen, die zum Hintergrundwissen der Gesprächsteilnehmer gehören. Sind die Präsuppositionen eines Ausdrucks nicht erfüllt, kann er nicht angemessen gebraucht werden. Im Kurs werden wir lernen, Präsuppositionen von anderen Bedeutungsaspekten zu unterscheiden. Wir werden Ausdrücke kennenlernen, die Präsuppositionen auslösen, und wir werden uns mit unterschiedlichen Präsuppositionstheorien befassen. Außerdem werden wir uns anschauen, welche Einsichten über Präsuppositionen experimentelle Methoden bringen.

Nachweis Hausarbeit

Voraussetzung Semantik 1

Literatur Stephen Levinson (1983). Pragmatics. Cambridge University Press.
Betty Birner (2013). Introduction to Pragmatics. Wiley-blackwell.
David Beaver (2001). Presupposition and Assertion in Dynamic Semantics. CSLI Publications.

Psycho-/Neurolinguistik 1b

Seminar, Lehrperson Portele

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt Die Psycho-/Neurolinguistik untersucht, wie der Mensch Sprache auf mentaler und neuronaler Ebene verarbeitet. Das Seminar bietet einen umfassenden Einstieg in dieses Teilgebiet der Linguistik. Im Mittelpunkt werden dabei Fragen stehen wie "Wie werden Wörter erkannt?", "Wie sind Wörter im Gehirn abgespeichert?", "Wie werden Sätze verstanden und was beeinflusst uns bei der Produktion von Sätzen?". Zu einem großen Teil beruhen die Psycho- und Neurolinguistik auf experimentellen Untersuchungen. Deshalb werden parallel zu den inhaltlichen Fragestellungen wichtige experimentelle Methoden vorgestellt.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Einführung in die Linguistik I + II, für BA-Ger: Abschluss des Q4.6 Moduls. BA-Ger Studierende, die in Q4.6 die Veranstaltung „Meilensteine des Spracherwerbs“ besucht haben, besuchen für Q8.5 „Psycho/Neurolinguistik 1b“ -- also dieses Seminar.

Literatur Die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung.
Im Rahmen des Seminars wird ein Skript zur Verfügung gestellt. Für Interessierte zur Vorbereitung: Höhle, Barbara (2012). Psycholinguistik. Berlin: Akademie Verlag.

Psycho-/Neurolinguistik 2

Seminar, Lehrperson Bader

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Seminar gibt einen Einblick die Prozesse der semantischen und pragmatischen Verarbeitung beim Sprachverstehen und dient gleichzeitig als eine praktische Einführung die psycholinguistische Methodik. Im Mittelpunkt werden diejenigen mentalen Prozesse stehen, die für die Interpretation von Sätzen und Texten zuständig sind. Dazu gehören beispielsweise die Prozesse der Anaphernverarbeitung sowie die

Nachweis	Interpretation von Quantoren. Um die theoretischen Kenntnisse zu vertiefen, werden im Seminar einfache Beispielexperimente zu ausgewählten Fragestellungen durchgeführt.
Voraussetzung	Referat mit schriftlicher Ausarbeitung Psycholinguistik 1a oder 1b, Methodenkenntnisse

Die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung.

Literatur	Zwaan, R. A. & Rapp, D. N. (2006) Discourse comprehension. In: Traxler, M. & Gernsbacher, M. (Eds.) Handbook of Psycholinguistics, Academic Press, 2006, 725-764
-----------	--

Semantik I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Voloshina

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.07.2016 - 19.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Der Kurs führt in die grundlegenden Methoden und formalen Techniken der logischen Analyse sprachlicher Inhalte ein.

Nachweis Klausur (Voraussetzung für die Klausurteilnahme sind bestandene Hausaufgaben)

Voraussetzung Abgeschlossene Einführung in die Sprachwissenschaft. Kenntnisse aus dem Bereich der Logik (z.B. aus "Einführung in die Logik" oder "Formale Grundlagen der Sprachwissenschaft") sind sehr hilfreich, wenn auch nicht verpflichtend.

Anmeldung: In der ersten Sitzung.

Literatur Ein Skript wird im Laufe des Semesters ausgegeben.

Syntax II

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Bünte

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt In dieser Lehrveranstaltung werden theoretische Erweiterungen des Prinzipien- und Parametermodells vorgestellt. Dabei handelt es sich um (i) die Analyse von Doppelobjektkonstruktionen im Rahmen einer erweiterten VP-Struktur, (ii) Modifikationen der Satzstruktur ("Aufspaltung" der CP und IP Domäne in eine Reihe weiterer funktionaler Projektionen), (iii) Einschränkungen für syntaktische Bewegungsoperationen (Relativierte Minimalität, Barrierentheorie), (iv) die Analyse unterschiedlicher Typen von A'-Bewegung, vor allem mit Bezug auf das Deutsche (Topikalisierung, Linksversetzung, Operatorbewegung). Darüber hinaus wird den Studierenden ein Ausblick auf neuere Entwicklungen der Syntaxtheorie im Rahmen des sog. "Minimalistischen Programms" vermittelt.

Nachweis Scheine werden auf der Basis einer Klausur vergeben.

Voraussetzung Voraussetzung sind solide Syntaxvorkenntnisse, die in der Veranstaltung Syntax I bzw. Grundlagen der theoretischen Syntax erworben werden können.

Es ist keine Anmeldung notwendig.

Tutorium zur Semantik I (Voloshina)

Tutorium, Lehrperson Schnur

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 18.05.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 3.103

GER Q-9: Qualifizierungsmodul Bachelor-Arbeit

Optionalbereich

GER O-1: Ältere deutsche Literatur III

'Männervergleich' Siegfried von Xanten und Dietrich von Bern als Protagonisten heroischer Überlieferungskreise

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Füllgrabe

Di, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Inhalt Gerade das Nibelungenlied nimmt in der mittelhochdeutschen Überlieferung, mehr noch aber in der späteren Rezeption heldenepischer Stoffe und Motive einen herausragenden Platz ein. Die Literarisierung verschiedener Traditionen, deren Grundlage in den ‚heroic ages‘ der germanischen Völkerwanderungszeit bzw. Ereignissen des Frühen Mittelalters zu suchen ist erfolgte um das Jahr 1200. Mit Siegfried tritt im Nibelungenlied der Archetypus des Helden auf, dem allerdings mit Dietrich von Bern, dessen literarische Überlieferungsheimat der Südosten des deutschsprachigen Raums gewesen ist, ein in den mittelalterlichen Texten sogar öfter rezipierter Gegenpart entstand.

Literarischer Höhepunkt der Konfrontation dieser beiden Heldengestalten sind die Kämpfe im ‚Wormser Rosengarten‘, ansonsten fand diese – wie etwa im zweiten Teil des Nibelungenliedes nur indirekt statt. Die unterschiedlichen Texte und Ansätze dieses heldenepischen Konkurrenzkampfes sollen im Seminar einander gegenübergestellt sein.

Deutschsprachige wissensvermittelnde Literatur des Mittelalters

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Fürbeth

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Unter dem Begriff der wissensvermittelnden Literatur (auch: Fachliteratur, Fachprosa) werden in der Altgermanistik deutschsprachige Texte verstanden, die handlungsorientiertes Wissen für ein breiteres, laikales (d. h. nicht studiertes) Publikum bieten. Die Texte verdeutschen und vereinfachen entweder gelehrtes lateinisches Wissen oder verschriftlichen vorher nur mündlich überliefertes volkssprachliches Wissen; die Bandbreite reicht dabei von Gesundheitslehren über Kochbücher und Kriegslehren bis zu Zauberanleitungen. Im Seminar sollen ausgewählte Texte gelesen und behandelt werden; dabei sollen einerseits grundlegende Kenntnisse dieses wichtigen Gebiets der deutschsprachigen Literatur des Mittelalters vermittelt und andererseits ein Überblick über die wesentlichen Wissensdiskurse des Mittelalters in der Klosterschule, Universität und Laienrezeption gegeben werden.

Entfällt! Heldenkonzept im Heldenepos

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bedekovi#

woch

Inhalt Die Gattungsunterschiede zwischen Heldenepos und Roman werden in der Forschung traditionell auch dadurch erklärt, dass man auf die unterschiedlichen Figurenkonzepte hinweist: Während ein Roman eine einzelne Figur fokussiere, stelle das Epos ein Gemeinschaftsschicksal dar. Ausgehend von dieser Beobachtung widmet sich das Seminar den Figurenkonzepten in zwei Epen – dem *Rolandslied* des Pfaffen Konrad und dem *Ortnit*. Dabei wird die gattungsspezifische Perspektive durch weitere Aspekte wie etwa *gender*, Religion und *agency* vervollständigt und auf Interdependenzen dieser einzelnen Kategorien überprüft.

Voraussetzung Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft zur umfangreichen Lektüre, da im Seminar auch der Umgang mit der Forschungsliteratur geübt wird. Die behandelten Primärtexte liegen in zweisprachigen Ausgaben vor. Das *Rolandslied* sollte vorab gelesen werden.

Das Seminar wird mit einer Hausarbeit abgeschlossen. Voraussetzung für den Teilnahmechein ist, neben der aktiven Teilnahme, das Führen eines akademischen Journals.

Literatur Das Rolandslied des Pfaffen Konrad. Mittelhochdeutsch/Neuhochdeutsch. Hrsg., übers. und kommentiert von Dieter Kartschoke. Stuttgart: Reclam, 2007.

Otnit. Wolfdietrich. Frühneuhochdeutsch/Neuhochdeutsch. Hrsg. und übers. von
Stephan Fuchs-Jolie, Victor Millet und Dietmar Peschel. Stuttgart: Reclam, 2013.

Hans Sachs

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Seidel

Do, woch, 14:00 - 16:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt	In dieser Veranstaltung, die wahlweise im Rahmen eines Moduls der älteren oder der neueren deutschen Literatur belegt werden kann, sollen alle wichtigen von Sachs vertretenen Literaturgattungen berücksichtigt werden: Meisterlied, Spruchgedicht, Fastnachtsspiel, ‚comedi‘, ‚tragedi‘ und Prosadialog. Der ‚Schuhmacher und Poet‘ wird als Vertreter eines deutschsprachigen Humanismus aufgefasst, d.h. als Autor, der, ohne in einem akademischen Sinne selbst ‚gelehrt‘ zu sein, Elemente der zeitgenössischen höheren Bildung einem bürgerlichen Lesepublikum nahe brachte. Zu den Wissensbeständen, die für die Entwicklung und Stabilisierung der Gesellschaft im 16. Jahrhundert von besonderer Bedeutung waren und daher nach Modalitäten ästhetischer Vermittlung verlangten, gehörten etwa die lutherische Theologie (<i>Disputation zwischen einem Chorherren und Schuhmacher; Jedermann - Bearbeitung</i>), die soziale Ordnung des städtischen Gemeinwesens (<i>Lobspruch der statt Nürnberg</i>), die antikisierende Poetik und Rhetorik (<i>Ein gesprech die neun gab Muse oder kunst-göttin betreffend</i>), aber auch die Ehemoral (<i>Lucrezia - Tragödie, Das heysz Eysen</i>) und die allgemeine Laster- und Sündenlehre (<i>Das narren schneyden; Das schlauraffen landt</i>).
Nachweis	Voraussetzungen zum Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises: Hausarbeit (10-15 Seiten); Voraussetzungen zum Erwerb eines Teilnahmenachweises: Essay oder Referat. – Von allen Teilnehmer/-innen wird erwartet, dass sie frühneuhochdeutsche Texte in größerem Umfang zu bearbeiten und darüber im Seminar zu diskutieren bereit sind.

Literatur	Anzuschaffen ist der Reclam-Band mit einer Auswahl aus den Werken von Hans Sachs: Meisterlieder, Spruchgedichte, Fastnachtsspiele. Hg. von Hartmut Kugler. Stuttgart 2003. Die übrigen Texte werden online zur Verfügung gestellt.
-----------	--

Heinrich von Veldeke: Eneasroman

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Wandhoff

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 0.109

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.07.2016 - 20.07.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt	Der Eneasroman Heinrichs von Veldeke erzählt, wie der Trojaner Eneas aus der brennenden, von den Griechen belagerten Stadt flieht, um in Italien ein ‚neues Troja‘ zu gründen (aus dem später das römische Reich hervorgeht). Obwohl die Geschichte lange bekannt war, wird Veldekes Erzählung von den Nachgeborenen als epochale Gründungsleistung des höfischen Romans in deutscher Sprache gefeiert: Äußerlich eine volkssprachige Adaptation von Vergils „Aeneis“, die auf die Zwischenstufe des anonymen „Roman d’Eneas“ zurückgeht, führt der Autor vor, wie man auch in einer vermeintlich dem Krieg und der Geschichte verhafteten Handlung äußerst wirksam von der Minne erzählen kann. Denn die mittelalterlichen Vergil-Bearbeiter verwandeln das alte, römische Staatsepos kurzerhand in einen ‚modernen‘ Minne-Roman – und begründen damit ein neues, großepisches <i>Erzählen</i> von der Liebe, die bis dahin eher ein Sujet der Lieddichtung war. Diesen und anderen Themen wollen wir im SE nachgehen.
Literatur	Als Textgrundlage dient: Eneasroman. Mhd./Nhd. Nach dem Text von Ludwig Ettmüller übersetzt und mit einem Stellenkommentar und einem Nachwort versehen von Dieter Kartschoke. Stuttgart 1988 u.ö. Zur Einführung: E. Lienert: Deutsche Antikenromane des Mittelalters. Berlin 2001.

Kirchlich-religiöse Thematiken, Texte und Textformen im Mittelalter !! NOCH PLÄTZE FREI !!

Seminar, Lehrperson Füllgrabe

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Inhalt Kirchlich-religiöse Thematiken, Texte und Textformen im Mittelalter
Mit den Anfängen der Verschriftlichung volkssprachlicher Idiome ist die Codifizierung biblischer Texte untrennbar verbunden. Diese Reihe, deren Beginn beispielsweise mit dem ‚Heliand‘ zu belegen ist, geht über die unterschiedlichste Verarbeitung biblisch-kirchlicher Stoffe im weiteren Verlauf des Mittelalters – etwa in Form von Passionsspielen – weiter und findet ihren Höhepunkt in den mystischen Texten des Hoch- und Spätmittelalters. Aber auch im Kontext des höfischen Romans, so dem ‚Parzival‘ etwa, lassen sich religiöse Motive in der literarischen Überlieferung verfolgen. Anhand entsprechender Beispieltex-te sind Kontinuitäten, aber auch Diskontinuitäten zu diskutieren.

Liebe als Literatur: Der höfische Roman um 1200

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wandhoff

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die VL widmet sich den höfischen Romanklassikern um 1200 und interessiert sich dabei besonders für das enge Verhältnis von Liebe und Literatur, *minne* und *kunst*. Die romanhaften Erzählungen Heinrichs von Veldeke („Eneas“), Hartmanns von Aue („Erec“, „Iwein“), Wolframs von Eschenbach („Parzival“, „Titurel“) und Gottfrieds von Straßburg („Tristan“) werden in der VL als Liebesdichtungen gelesen, die stets aufs Neue von der großen Macht der Minne erzählen. Zugleich nehmen sie dabei das Verhältnis von Liebe und Literatur in den Blick und entwerfen so nicht nur eine Theorie der Liebe, sondern auch eine (implizite) Theorie der Literatur. Diesem Zusammenhang wollen wir in der VL nachspüren: Wie und unter welchen Umständen sich nach mittelalterlichem Verständnis Liebe in Literatur und Literatur wieder in Liebe verwandeln kann – und was dies für die Interpretation der höfischen ‚Klassiker‘ bedeuten könnte.

Literatur Literaturhinweise: Die sechs behandelten Primärtexte liegen in zweisprachigen Ausgaben bei Reclam, de Gruyter oder im Deutschen Klassiker Verlag vor und sollten vorab oder vorlesungsbegleitend gelesen werden.

Minnesang im Kontext der Heidelberger und Stuttgarter Liederhandschriften

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Lechtermann

Mi, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Das Seminar verbindet die gemeinsame Analyse von zentralen Texten dieser Gruppe volkssprachlicher lyrischer Dichtungen mit der Frage nach der Materialität ihrer Überlieferung. Der Blick fällt dabei vor allem auf die großen lyrischen Sammelhandschriften des späten 13. und beginnenden 14. Jahrhunderts. So werden nicht nur Liedgattungen und Vertextungsmuster beobachtbar, sondern auch deren Inszenierung und Kontextualisierung in der Handschrift.

Von allen Teilnehmenden wird die aktive Mitarbeit im Seminar erwartet. Für einen internen Leistungsnachweis im Rahmen des Lehramtsstudiums (1 CP) ist ein Essay (ca. 5 Seiten) zu erstellen, für einen weitergehenden Leistungsnachweis bzw. eine Modulprüfung (2 CP) eine Hausarbeit.

Die im Kurs bearbeiteten Texte werden via Olat zur Verfügung gestellt.

Mittelalterliche materia erfassen, umfassen

Exkursion mit Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Chalupa-Albrecht/Wick

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 16.04.2016 - 16.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 23.04.2016 - 23.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Voraussetzung Persönliche Anmeldung.

Schönheit. Die Erec-Romane und die Ästhetik des 12. Jahrhunderts

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Wandhoff

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 27.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt Der Erec-Roman Chrétiens de Troyes begründet im ausgehenden 12. Jahrhundert die neue Gattung des Artusromans, die sich rasch in ganz Europa ausbreitet. Schon kurze Zeit später überträgt Hartmann von Aue den Text ins Deutsche und nimmt dabei einige wichtige Veränderungen vor. Im SE wollen wir die Texte vergleichend lesen und insbesondere im Hinblick auf das Motiv der Schönheit befragen, das eine Verbindung zu den ästhetischen Konzepten der Zeit liefert. Denn nicht nur in der Romanhandlung, sondern auch in der neuplatonischen Philosophie des 12. Jahrhunderts spielt die Schönheit eine zentrale Rolle. Vor diesem Hintergrund gehen wir der Frage nach, inwieweit die vermeintlich ‚einfachen‘ Rittergeschichten der Erec-Romane zugleich eine philosophisch fundierte Theorie des volkssprachigen Erzählens enthalten.

Literatur Als Textgrundlage dienen die Erec-Romane Chrétiens und Hartmanns, die in verschiedenen zweisprachigen Ausgaben lieferbar sind (u.a. bei Reclam). Zur Einführung: J. Bumke: Hartmann von Aue: Erec. Berlin/New York 2006; R. Assunto: Die Theorie des Schönen im Mittelalter. Köln 1963 u.ö. (antiquarisch recht günstig zu erwerben).

GER O-2: Neuere deutsche Literatur III

"...die erste Frau Deutschlands" (Thomas Mann). Ricarda Huch. Aus dem epischen, lyrischen, literatur- und kulturwissenschaftlichen Werk.

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Scheible

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Ricarda Huch, geb. 1864 in Braunschweig, „emigrierte“ zum Studium in die Schweiz, da in Deutschland für Frauen ein Studium mit anschließender Promotion nicht möglich war. 1891 Promotion zum Dr. phil. im Fach Geschichte. Aus ihrem Frühwerk (Erzählungen, Romane, Lyrik) soll im Seminar neben einer Erzählung eine Auswahl ihrer sehr intensiven, einen eigenen „Ton“ treffenden Liebeslyrik besprochen werden.

Zur Jahrhundertwende erscheint (zeitgleich mit Freuds „Traumdeutung“) ihr grundlegendes Werk über die Romantik, mit der sie eine neue Sicht (unter Einbeziehung des Unbewußten) auf die von der Literaturwissenschaft verachtete und vernachlässigte Epoche eröffnet.

In den Folgejahren treten Arbeiten zur deutschen und europäischen (insbesondere zur italienischen) Geschichte, zur Literatur- und Kulturwissenschaft sowie zur Kulturpolitik in den Vordergrund.

Höhepunkt ihres Schaffens ist der in Vorahnung des Weltkriegs entstandene große Roman über den Dreißigjährigen Krieg, „Der große Krieg in Deutschland“, der ein in mörderischen konfessionellen Auseinandersetzungen versinkendes Europa zum Thema hat. Mit diesem Werk liegt eine völlig neue Form des historischen Romans vor, in dem erzählerische und historische Darstellung einander ergänzen und durchdringen. Die Darstellung ist teilweise von großer Härte, von poetischer Verklärung kann nicht die Rede sein.

1917 veröffentlicht sie den (mehrfach verfilmten) Kriminalroman „Der Fall Deruga“, nach Aussage der Autorin entstanden aus Gründen des Geldverdienens und von geringem literarischen Wert. Nun denn. Das wäre zu überprüfen. Letzten Endes geht es in dem Roman immerhin um Tötung auf Verlangen, ein höchst aktuelles Thema.

1926 wird Ricarda Huch als erste Frau in die Sektion Dichtkunst der Preußischen Akademie der Künste gewählt. 1931 erhält sie den Goethe-Preis der Stadt Frankfurt.

Die vonseiten der Nationalsozialisten von den Akademiemitgliedern verlangte Loyalitätserklärung zugunsten des Regimes verweigert Huch und verläßt sechs Wochen nach der „Machtergreifung“ die Akademie (obwohl sie weder rassistisch noch politisch „belastet“ ist), aus freien Stücken und um ein Zeichen zu setzen.

Nach Kriegsende wird sie Alterspräsidentin der „Beratenden Landesversammlung“, die die demokratische Verfassung für das Land Thüringen erarbeitet; 1947 Ehrenpräsidentin des ersten (und einzigen) gesamtdeutschen Schriftstellerkongresses (in Ost-Berlin).

Ricarda Huch stirbt am 17. November 1947 im Gästehaus der Stadt Frankfurt in Schönberg im Taunus. Sie ist beigesetzt auf dem Frankfurter Hauptfriedhof in einem Ehrengrab der Stadt Frankfurt am Main.

Nachweis
Literatur

Hausarbeit
Etliche Bücher Huchs sind zwar umfangreich, besonders zur Romantik und zur Geschichte – was, tatsächlich, auf den ersten Blick eine „abschreckende Wirkung“ haben kann. Aber nur von außen ! Ricarda Huch verfolgt durchgängig eine leserfreundliche Darstellungsweise, insofern, als durch die Einteilung des Stoffes in ca 15-20seitige Kapitel einige Themenkomplexe ohne weiteres herausgelöst und einzeln besprochen werden können.

Andreas Gryphius: Dramen und Gedichte

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Seidel

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt

Anlässlich des 400. Geburtstages von Andreas Gryphius (1616-1664) erscheint die ausführliche Beschäftigung mit dem Werk eines der wichtigsten deutschsprachigen Autoren der Frühen Neuzeit angebracht. In Gryphius' Dramen und Gedichten wird der Leser mit fundamentalen poetologischen, politischen und konfessionellen Positionen des sogenannten Barockzeitalters konfrontiert, dessen traditionelle Etikettierungen durch ein gründliches Studium der Texte und die Auseinandersetzung mit neuerer Forschung in mancher Hinsicht zu revidieren sind. Auf dem Programm stehen ein breiter Querschnitt aus der deutschsprachigen Lyrik des Autors (mit Schwerpunkt auf den Sonetten), die Trauerspiele *Papinianus* und *Catharina von Georgien* sowie das Lustspiel *Absurda Comica oder Herr Peter Squenz*. Wenn es spezielle Forschungsinteressen etwa zu den Trauerreden oder zu den lateinischen Texten von Gryphius gibt, können diese in die Agenda des Seminars integriert werden.

Nachweis

Voraussetzungen zum Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises: Hausarbeit (15-20 Seiten); Voraussetzungen zum Erwerb eines Teilnahmenachweises: Essay oder Referat. – Zu den Bedingungen für eine erfolgreiche Teilnahme am Seminar gehört auch die generelle Bereitschaft, längere Texte in frühneuhochdeutscher Sprache zu bearbeiten und im Seminar darüber zu diskutieren.

Literatur

Die drei genannten Dramen sind bei Reclam zu erhalten (im Falle von *Peter Squenz* die Kritische Ausgabe besorgen!). Die Gedichte liegen ebenfalls bei Reclam in der Ausgabe von Thomas Borgstedt vor (bitte nicht die ältere Ausgabe von Elschenbroich benutzen!). – Zur Einführung und Begleitlektüre im Seminar dient die Reclam-Monographie *Andreas Gryphius* von Nicola Kaminski, die, wie auch die Textausgaben, spätestens zu Beginn des Semesters angeschafft werden soll.

Arthur Schnitzler: Dramen (mit Schwerpunkt auf dem "Reigen" und seiner Rezeption)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Seidel

Do, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	Arthur Schnitzlers Drama <i>Reigen. Zehn Dialoge</i> , um die Wende zum 20. Jahrhundert entstanden und 1920 zum ersten Mal offiziell aufgeführt, ist wegen seiner auffälligen Form, wegen des mit der Uraufführung verbundenen Theaterskandals und wegen der produktiven Rezeption im Medium des Films eines der am intensivsten erforschten Theaterstücke der frühen Moderne. Das Seminar wird sich mit diesen Aspekten gründlich beschäftigen. Am Beginn steht ein struktureller und thematischer Vergleich des <i>Reigen</i> mit anderen Dramen Schnitzlers, vor allem der <i>Liebelein</i> und dem Einakterzyklus <i>Anatol</i> . Der Theaterskandal, zu dem es eine ausführliche Quellendokumentation gibt, wird aus verschiedenen Perspektiven untersucht. Weitere Sitzungen beschäftigen sich – je nach Interessen der Teilnehmer/-innen – mit der Geschichte der <i>Reigen</i> -Inszenierung und mit literarischen Adaptationen des Stückes. Am Ende des Seminarprogramms steht die Analyse der kongenialen Filmfassung von Max Ophüls (<i>La Ronde</i> , 1950).
Nachweis	Voraussetzungen zum Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises: Hausarbeit (15-20 Seiten); Voraussetzungen zum Erwerb eines Teilnahmenachweises: Essay oder Referat.
Literatur	Schnitzlers Dramen sind in drei Reclam-Ausgaben erhältlich, die zu Semesterbeginn angeschafft werden sollen: <i>Anatol</i> , <i>Liebelein</i> und <i>Reigen</i> . Ebenfalls anzuschaffen ist der Reclam-Band „Erläuterungen und Dokumente“ zu <i>Reigen</i> . – Zur Orientierung über Schnitzlers Dramen, die ihn prägenden Einflüsse und die Rezeption seiner Werke empfiehlt sich ein Blick in: Schnitzler-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung. Stuttgart/Weimar 2014.

Barocklyrik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Hoffmann

Mi, 14tägl, 16:00 - 20:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt	Die Barocklyrik (ca. 1620-1720) hat wesentlich mehr zu bieten als die oft stereotyp mit ihr verbundene Thematisierung von Vergänglichkeit. Denn sie führt in die deutschsprachige Literatur eine beachtliche Vielfalt von Formen und Inhalten ein, die im Seminar kennengelernt und diskutiert werden sollen. Nach einer allgemeinen Beschäftigung mit der Kulturgeschichte des Barock widmen sich einzelne Sitzungen u.a. der sprachspielerisch-experimentellen Lyrik, Text-Bild-Kombinationen oder mystischen Gedichten, die unorthodoxe Glaubensformen erproben (was einzelnen Autoren die Todesstrafe einbrachte). In das Seminar integriert ist erstens ein Ausblick auf die anschließende Lyrik der Frühaufklärung und zweitens ein Arbeitsblock zur Barockrezeption in der Gegenwartsliteratur (u.a. in Günter Grass' Erzählung ‚Das Treffen in Telgte‘). Das Seminar dient nicht zuletzt der Einübung von produktiven Gedichtanalysen und -interpretationen.
Nachweis	Teilnahmenachweis: vorbereitete Teilnahme, Übernahme eines Kurzreferats oder Thesenpapiers; Leistungsnachweis: zusätzliche Hausarbeit (10-15 Seiten).
Literatur	Gearbeitet wird mit dieser Ausgabe, die Sie bitte zur ersten Sitzung mitbringen: Gedichte des Barock. Hg. v. Volker Meid. 2. Aufl. Stuttgart: Reclam 2014. Für eine knappe Orientierung eignet sich Dieter Burdorf: Geschichte der deutschen Lyrik. Einführung und Interpretationen. Stuttgart: Metzler 2015, S. 19-30.

Begleitseminar zur Poetikvorlesung, Katja Lange-Müller

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Rohowski

Di, woch, 18:00 - 20:00, bis 19.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, Seminarhaus - SH 3.107

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Inhalt	<p>„ Sie haben 1986 den Bachmannpreis bekommen. Sie waren als Letzte dran, und der Saal lachte schon, nachdem Sie den ersten Satz gelesen hatten. Sie haben mal gesagt, Sie glauben, Sie hätten den Preis deshalb bekommen .</p> <p>Ich hab' die aufgeweckt, ja. Aber Lachen allein reicht ja nicht. Es kommt darauf an, an welcher Stelle es einem im Halse steckenbleibt. Doch ich glaube, dass inzwischen auch deutsche Literatur komisch und sogar unterhaltend sein darf. Auch deutsche Literatur darf den Leser amüsieren oder zu Tränen rühren, das ist alles möglich, und das finde ich richtig und gut.“</p> <p>Wie wahr muss Literatur sein? Katja Lange-Müller im Gespräch mit Johanna Adorján. Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung, 26.08.2007, Nr. 34, S.23.</p> <p>Das Seminar ist als Begleitveranstaltung der Frankfurter Poetikvorlesungen von Katja Lange-Müller im Sommersemester 2016 geplant. Die fünf Vorlesungen (14. Juni – 12. Juli 2016) sind dementsprechend ein integraler Bestandteil der Lehrveranstaltung.</p>
Nachweis	<p>Voraussetzung für den Teilnahmenachweis: Bereitschaft aus ausgiebiger Lektüre und aktiver Beteiligung, Essay/Protokoll zu einer Vorlesung;</p>
Literatur	<p>Modulprüfung / Leistungsnachweis: Hausarbeit.</p> <p>Neben Interviews und poetologischen Essays werden wir eine kleine Auswahl von literarischen Texten lesen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Kaspar Mauser. Die Feigheit vorm Freund. Köln 1988. (Reader)• Die Letzten. Aufzeichnungen aus Udo Pospiechs Druckerei. Köln 2000 (vergriffen, Reader)• Böse Schafe. Roman. Köln 2007.• Die Enten, die Frauen und die Wahrheit. Erzählungen und Miniaturen. Köln 2003. (Auswahl im Reader) <p>Der Reader kann ab Anfang April bei „script & kopie“ (http://www.copyshop-frankfurt.de/) bestellt werden.</p>

Zur Einführung:

Katja Lange-Müller / Corinna Blattmann: Artikel zu Leben und Werk mit Primär- und Sekundärliteraturliste. In: Munzinger Online / edition text + kritik Kritisches Lexikon der Gegenwartsliteratur (KLG) (UB-online)

Berlin in der Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 30.04.2016 - 30.04.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 14.05.2016 - 14.05.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, Seminarhaus - SH 1.106

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt

Der (groß)städtische Erfahrungsraum entwickelt sich seit Beginn des 19. Jahrhunderts zu einem wichtigen literarischen Sujet: Spätestens seit der Reichsgründung 1871 rückt in Deutschland insbesondere die Hauptstadt Berlin in den Fokus der literarischen Auseinandersetzung mit einem modernen urbanen Umfeld. Das Seminar legt den Schwerpunkt auf die poetologischen Konsequenzen, die Autoren aus ihrer Wahrnehmung der Großstadt Berlin ziehen. Die großstädtische Beschleunigung und Betriebsamkeit, der Asphalt, der Verkehr – all das schreibt sich in die Erzähltechniken der Autoren ein. Ihre Texte sind nicht nur Dokumente soziokulturellen Wandels, der diachrone Blick auf die Berlin-Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts macht auch die ästhetischen Veränderungen deutlich: vom Panorama-Blick in E.T.A. Hoffmanns

Des Vettlers Eckfenster (1822), Wilhelm Raabes eher privatistischer Perspektive in der *Chronik der Sperlingsgasse* (1856) und den realistischen Romanen Theodor Fontanes, die ein poetisch arrangiertes Berlin-Bild zeichnen, über Berlin-Texte aus der Zeit der Weimarer Republik, die ihre Perspektive ins Innere der großstädtischen Menschenmenge verlagern (beispielsweise Kurzprosa-Texte von Franz Hessel und Walter Benjamin sowie Joachim Ringelnatz' *...liner roma...* (1924) und Alfred Döblins *Berlin Alexanderplatz* (1929)), bis hin zu Verarbeitungen der jüngeren Berlin-Geschichte in den Erzählungen Christa Wolfs und in sogenannten Wende-Romanen à la *Helden wie wir* (Brussig, 1995) und *Herr Lehmann* (Regener, 2001).

Die Untersuchung dieser sehr heterogenen Texte eröffnet die Möglichkeit zur kritischen Reflexion von Gattungsmerkmalen (besonders der Romanform) sowie einer vertieften Auseinandersetzung mit der Theorie literarischer Epochen und ihren Annahmen. Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, ein vergleichsweise großes Lesepensum zu bewältigen. Viele der umfangreicheren Werke müssen allerdings nur in Auszügen gelesen werden. Da die Veranstaltung als Blockseminar konzipiert ist, bleibt zwischen den einzelnen Terminen ausreichend Zeit für die Lektüre. In einer einführenden Sitzung zu Beginn des Semesters werden Verlaufsplan und Lektüreliste bekannt gegeben.

Literatur

Das Absurde in der deutschsprachigen Literatur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Inhalt

Im Seminar wird als erster Schritt auf der Grundlage der existentialistischen Philosophie und besonders von Camus' Mythos des Sisyphos der Bedeutungsvielfalt des Begriffs des Absurden bzw. den typischen absurden Figuren nachgegangen. Im Anschluss werden an ausgewählten Beispielen die literarischen Erscheinungsformen des Absurden erforscht. Den Schwerpunkt bilden die deutschsprachigen Dramen, die mit dem Theater des Absurden in Verbindung gebracht werden können. Dabei sollen nicht nur Dramentexte, sondern auch einige beispielhafte Inszenierungen analysiert werden.

Nachweis

Hausarbeit

Literatur

Primärtexte (Theorie; Historisches):

- Albert Camus: *Der Mythos des Sisyphos. Ein Versuch über das Absurde.* Hamburg 1959.
- Martin Esslin: *Das Theater des Absurden. Von Beckett bis Pinter.* Reinbek bei Hamburg 1987. Einleitung; Kapitel III, V - Frisch, Hildesheimer, Grass; VI, VII)
- Wolfgang Hildesheimer: *Über das absurde Theater. Eine Rede.* (1960) In: Ders.: *Wer war Mozart? Becketts & #62;Spiel*

Primärtexte (Werke):

- Andreas Gryphius: *Absurda Comica oder Herr Peter Squenz* (1657)
- Christian Morgenstern: *Galgenlieder* (1905)
- Franz Kafka: *Ein Hungerkünstler* (1922)
- Günter Grass: *Die bösen Köche* (1956)
- Max Frisch: *Don Juan oder die Liebe zur Geometrie* (1953/1961)

- Friedrich Dürrenmatt: Der Besuch der alten Dame (1956)
- Wolfgang Hildesheimer: Die Verspätung (1961)

Weitere Literatur wird vor Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt.

Der Rahmenzyklus in den europäischen Literaturen. Von Boccaccio bis Goethe, von Chaucer bis Gernhardt (7. Frankfurter Goethe-Vorlesungen)

Ringvorlesung, SWS: 2.0

Do, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Seit der durch die Flucht vor der Pest in Florenz veranlassten Zusammenkunft einer Erzählgemeinschaft in Giovanni Boccaccios *Decamerone* zählt das wiederkehrende Erzählen in geselligen Kreisen zu einem Erfolgsmodell in den europäischen Literaturen. Neben Parallelentwicklungen in England mit den berühmten *Canterbury Tales* von Geoffrey Chaucer wurde diese narrative Großform bis heute immer wieder aufgegriffen und in ihren Grundbedingungen – der Auswahl der Erzählerinnen und Erzähler, der kontroversen Aushandlung poetischer Standards und der Festlegung auf bestimmte Themen und Genres – verschiedentlich variiert. In Deutschland hat sie um 1800 als erster Johann Wolfgang Goethe mit seinen *Unterhaltungen deutscher Ausgewanderten* adaptiert und die Handlung in den Kontext der französischen Revolutionskriege übertragen. Nicht immer sind es allerdings diese Krisenmomente, die den äußeren Anlass für ein geselliges Beisammensein bilden. In der Konjunktur des Rahmenzyklus im 19. Jahrhundert finden sich auch freundschaftlich motivierte Zusammenkünfte wie in E.T.A. Hoffmanns *Die Serapions-Brüder* oder Ludwig Tiecks *Phantasmus*. Die Konflikte entstehen bei diesen Texten eher in den Rahmengesprächen als Ergebnis einer kontroversen Diskussion über die Qualität der vorgetragenen Geschichten. Besonders aufschlussreich für die Entwicklung des rahmenzyklischen Erzählens ist der Umgang mit der eigenen Gattungsgeschichte, denn nicht selten werden die Vorläufer explizit erwähnt. Die Reflexionen reichen dabei von einer Haltung der Affirmation über eine Ironisierung wie bei Robert Gernhardt bis hin zu einem Experimentieren mit dem Modell in der zeitgenössischen Literatur.

Die 7. Frankfurter Goethe-Vorlesungen nehmen die ganze historische Spannweite des rahmenzyklischen Erzählens in den Blick. Literaturwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler aus der Germanistik, der Romanistik und der Anglistik stellen jeweils pro Vorlesung einen Rahmenzyklus vor und laden zur Diskussion über diese spannende und vielschichtige Form des Erzählens ein.

Programm

21.4. PD Dr. Jan Söffner (Universität zu Köln): Lässt der Zufall sich rahmen?
Überlegungen zu Giovanni Boccaccios *Decamerone*

28.4. Prof. Dr. Andrew James Johnston (FU Berlin): Den Rahmen sprengen.
Geoffrey Chaucers *Canterbury Tales* und das Abenteuer alchemistischen Erzählens

5.5. Feiertag

12.5. Dr. Christoph Kleinschmidt (Goethe-Universität Frankfurt): Keine Geselligkeit.
Nirgends? Johann Wolfgang Goethes *Unterhaltungen deutscher Ausgewanderten*

19.5. Prof. Dr. Wolfgang Bunzel (Freies Deutsches Hochstift Frankfurt): Die
unendliche Geschichte. Clemens Brentanos Märchenzyklen

26.5. Feiertag

2.6. Prof. Dr. Stefan Scherer (KIT Karlsruhe): Der Rahmenzyklus als romantisches
Universaldrama. Zum singulären Status von Ludwig Tiecks *Phantasmus*

9.6. Prof. Dr. Uwe Japp (KIT Karlsruhe): Die Reflexion der Erzählung. Entwurf und Durchführung der Rahmen-Handlung in E.T.A. Hoffmanns *Die Serapions-Brüder*

16.6. Prof. Dr. Torsten Hoffmann (Goethe-Universität Frankfurt): Mikroserielles Erzählen. Heinrich von Kleists *Unwahrscheinliche Wahrhaftigkeiten*

23.6. Dr. Christine Mielke (KIT Karlsruhe): Scheherazade auf der Couch. Heinrich Heines Zyklus *Florentinische Nächte*

30.6. Dr. Frank Estelmann (Goethe-Universität Frankfurt): Le Sixpack. Erzählendes Kraftmeiern in Paul Scarrons *Le Roman comique*

7.7. Dr. Gabriele Rohowski (Goethe-Universität Frankfurt): „Wer B sagt muß auch Occaccio sagen“. Robert Gernhardts *Florestan-Fragmente*

14.7. Prof. Dr. Julika Griem (Goethe-Universität Frankfurt): Gegenwärtige Transformationen serieller Geselligkeit

Nachweis

In der Veranstaltung kann ausschließlich ein Teilnahmenachweis erworben werden. Voraussetzung hierfür ist die Übernahme eines zweiseitigen Sitzungsprotokolls, das Sie zu **einem** von Ihnen frei wählbaren Vortrag der Reihe anfertigen. Dieses schicken Sie bitte als **eine** pdf-Datei an Frau Scheffler unter scheffler@lingua.uni-frankfurt.de.

Eine Anwesenheitsliste wird nicht geführt.

Die Schriftsteller und die Politik: Literarisches Engagement im 21. Jahrhundert?

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Wagner

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt

Kaum etwas ist so kontrovers diskutiert worden in der Literaturgeschichte wie das Verhältnis von Literatur und Politik. Doch wie es stellt sich heute dar? In den letzten Jahren scheinen Autoren ein gewisses ‚Engagement‘ wiederzubeleben, und gerade Romane mit gesellschaftspolitischen, kritischen Anklängen sind nicht nur äußerst populär, sondern werden durch Literaturpreise gefördert. Wie lassen sich die gegenwärtigen Formen politischer Autorschaft beschreiben, wie das Selbstverständnis der Autoren als Intellektuelle? Welche Rolle spielt die nicht-fiktionale Publizistik? Wie manifestiert sich ein politisches Schreiben in den literarischen Texten? Welche Traditionslinien politischer Literatur bzw. engagierter Autoren lassen sich bis in die Gegenwart nachzeichnen? Das Seminar soll einen literaturgeschichtlichen Überblick über die Traditionen politischer Literatur bzw. engagierter Schriftsteller – von Emil Zolá über Sartre und Camus bis heute – bieten und davon ausgehend Entwürfe politischer Autorschaft der unmittelbaren Gegenwart analysieren. Gelesen werden ausgewählte literaturtheoretische Grundlagentexte, Texte zu wichtigen literaturpolitischen Debatten und Primärtexte möglicher „politischer“ Autoren der Gegenwart.

Nachweis

Regelmäßige aktive Teilnahme und die Bereitschaft zur sorgfältigen Lektüre und Vorbereitung der jeweiligen Texte einer Sitzung. Zusätzlich für den Erwerb eines Teilnahmenachweises: ein Kurzreferat (max. 15 Minuten) oder ein Essay (2-3 Seiten). Für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises: eine schriftliche Hausarbeit (10-15 Seiten).

Literatur

Mögliche Beispielautoren: Ulrich Peltzer, Kathrin Röggla, Ingo Schulze, Ilija Trojanow, Juli Zeh. Eine Autorenauswahl wird gemeinsam in der ersten Sitzung festgelegt – Vorschläge der Studierenden sind willkommen. Sekundärliteratur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Einführung in die literarische Rhetorik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Varwig

Di, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Entfällt ! Grenzen in der Literatur / Grenzen in der Philosophie

Seminar, SWS: 2.0

woch

Inhalt Grenzen gehören menschlicher Existenz in unabdingbarer Weise an. Sie bilden seit je einen Gegenstand des philosophischen Nachdenkens ebenso wie des literarischen Schaffens. Die Grenzen und das Grenzwertige erscheinen als Thema, geben Anlaß zur Kritik und fordern dazu auf, sich über die eigene Identität bewusst zu werden. Sie zeitigen Figuren der Begrenzung ebenso wie solche der Überschreitung, tauchen als Motiv auf oder generieren Formen der Darstellung. Auf diese Weise bieten sie vielfältig und komplex ein Feld wissenschaftlicher Untersuchung, das von keiner Disziplin alleine bearbeitet werden kann.

Die interdisziplinäre Blockveranstaltung trägt diesem Umstand Rechnung und widmet sich der Thematik der Grenzen anhand von einschlägigen Texten aus der Literatur (von der Romantik bis zur Gegenwart) und Philosophie (insbes. des 18. und 20. Jhrdts.) in grundsätzlichen wie spezifischen Fragen. Was eine Grenze überhaupt ist oder sein kann, steht dabei ebenso zur Debatte wie die Frage nach ihrer Funktion als Motiv innerhalb literarischer Texte. Nicht zuletzt geht es darum, die Literatur selbst als Grenzdiskurs in den Blick zu nehmen und eine eigene ‚Ästhetik der Grenze‘ auszuloten.

Nachweis 1. Regelmäßige und aktive Teilnahme;
2. Erstellen eines Diskussionspapiers zur Vorbereitung einer Sitzung;
3. Schriftliche Hausarbeit im Umfang von 12-15 Seiten.

Voraussetzung Eine obligatorische Vorbesprechung mit Informationen zum Programm und Ablauf des Seminars findet am 19. Mai 2016 statt.

Literatur *Als Grundlage und zur Einführung:*

Kleinschmidt, Christoph u. Christine Hewel (Hrsg.): Topographien der Grenze. Würzburg 2011.

Ders.: „Semantik der Grenze“. In: Aus Politik und Zeitgeschichte. Bd.4-5. Grenzen. Hg. von der Bundeszentrale für politische Bildung. Bonn 2014, S. 3-8.

Kurbacher, Frauke: „Die Grenze der Grenze“. In: Topographien der Grenze. Hrsg. v. Chr. Kleinschmidt u. Chr. Hewel. Würzburg 2011, S. 25-38.

Entfällt ! Narrative Großformen

Seminar, SWS: 2.0

Inhalt Das Seminar versteht sich als Begleitveranstaltung zu den Goethe-Vorlesungen „Der Rahmenzyklus in den europäischen Literaturen. Von Boccaccio bis Goethe, von Chaucer bis Gernhardt“. Im Seminar sollen dementsprechend die in der Vorlesung präsentierten Rahmenzyklen – teils vollständig, teils in Auszügen – gelesen und hinsichtlich verschiedener Aspekte wie des Zusammenhangs von Rahmen- und Binnenerzählung, der Funktion poetologischer Selbstreflexion und der Konstruktion mündlicher Erzählsituationen analysiert werden. Ein wichtiger Akzent liegt dabei auf dem Vergleich der Rahmenzyklen vor dem Hintergrund, dass sich bei ihnen häufig intertextuelle Bezüge finden lassen, die die eigene Gattungstradition mal emphatisch bestätigen, mal selbstironisch dekonstruieren. Ein Reader mit den relevanten Texten wird zu Beginn des Semesters bereitgestellt.

Nachweis 1. Regelmäßige und aktive Teilnahme; 2. Erstellen eines Diskussionspapiers zur Vorbereitung einer Sitzung; 3. Schriftliche Hausarbeit im Umfang von 12-15 Seiten

Erschöpfung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Metz

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Erschöpfung und Burn-out gehören zu den Signaturen unserer Gegenwart. Sie bilden die Kehrseite der auf Eigenverantwortung und Projekthaftigkeit ausgerichteten, auf Hochgeschwindigkeit forcierten Arbeitswelt. Das „unternehmerische Selbst“ (Bröckling) erhält zwar Eigenverantwortung und Freiheit, begibt sich damit aber in Gefahr, seine Kräfte und Ressourcen zu erschöpfen. Kann der Müde nichts mehr verwirklichen,

obwohl die Möglichkeit objektiv dazu bestünde, so ist in der Erschöpfung auch diese Möglichkeit verwirkt. Erschöpfung verweist auf Endlichkeit. Wobei aus der Knappheit umgekehrt neues Potential geschöpft werden kann. Nicht nur eine Person, sondern auch Ressourcen oder auch bestimmte ästhetische Formen können sich erschöpfen. Das Seminar geht den Inszenierungs- und Darstellungsformen der Erschöpfung in der Literatur sowie in der Theorie nach. Im Zentrum stehen die Analyse der Gegenwartsliteratur, die Analyse von theoretischen Texten unterschiedlicher Provenienz und die Anbindung an den Diskursen der Neurasthenie um 1900. Zur Vorbereitung lesen Sie bitte: Alain Ehrenberg, *Das erschöpfte Selbst. Depression und Gesellschaft in der Gegenwart*, Frankfurt am Main 2004.

Erzähltheorie

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Komfort-Hein

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	Das Seminar dient der intensiven Vertiefung narratologischer Kenntnisse, die in der Einführung erworben wurden. In systematischer und historischer Perspektive werden zentrale Positionen und Begriffe der Erzähltheorie behandelt, kritisch diskutiert und an Textlektüren (Erzählungen des 18. Jahrhunderts bis zur Gegenwart) erprobt.
Nachweis	Hausarbeit. Arbeitsformen des Seminars und die Modalitäten für den Leistungsnachweis besprechen wir in der ersten Sitzung.
Literatur	Informationen zur Lektüre und zum Programm werden rechtzeitig auf meiner Website bekannt gegeben.

Frauen schreiben über das Reisen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Hilmes

Mi, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Reisen war kein Privileg für Männer. Lady Mary Montague reiste schon früh im 18. Jh. nach Konstantinopel, Ida Pfeifer im 19. Jahrhundert erst ins Heilige Land und dann um die ganze Welt. Italien als nahe Fremde war für viele leicht erreichbar; Goethes „Italienische Reise“ (1813-1817) hatte dabei oft Vor- bzw. Orientierungsbildfunktion, so etwa für Elisa von der Recke, aber auch für Fanny Lewald und Fanny Mendelssohn. Die Reiseberichte dieser Autorinnen sollen im Seminar vorgestellt und verglichen werden. Im letzten Drittel des Seminars soll dann eine Konzentration auf Indienreisen im 20. Jh. erfolgen anhand von kurzen literarischen Texten von Ulla Lenze, Ingeborg Drewitz, Ulrike Draesner, Felicitas Hoppe u.a.

Voraussetzung Ein genauer Seminarplan wird in der ersten Semesterwoche erstellt; Scheine können durch Referate und Hausarbeiten erworben werden.

Literatur Zur Einführung:

Anushka Gokhale: *Indien erzählen. Eine Studie zur deutschsprachigen Reiseliteratur*. Würzburg: K&N 2011.

Carola Hilmes: „... und wir sind doch für das Reisen gemacht“. Frauen schreiben über ihre Reisen. Ein Rückblick ins 19. Jahrhundert. In: *Der Deutschunterricht* 4 (2002): „Lesen – Reisen – Schreiben“, hrsg. von Andreas Erb und Hannes Krauss, S. 37–47.

Carola Hilmes u. Kalina Kupczynska: Unterwegs: Schriftstellerinnen schreiben über das Reisen, in: *Forschung Frankfurt* 3-2013, S. 111-116 (online verfügbar unter: http://www.forschung-frankfurt.uni-frankfurt.de/48870363/kulturunterwegs_unterwegs_fofra_2-13_111-116.pdf)

Gedicht und Ensemble: Wie liest man Goethes Lyrik?

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Brüning

Do, woch, 08:00 - 10:00, 02.06.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 08.06.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Goethes lyrisches Schaffen umfasst mehr als eine Vielzahl einzelner Gedichte.
Das Seminar widmet sich den Ensembles, zu denen Goethe seine Gedichte bei
verschiedenen Gelegenheiten gruppiert hat, ihren Hintergründen, ihrer Bedeutung und
ihren Folgen für die Art und Weise, in der die einzelnen Gedichte lesbar sind. Erste und
unmittelbare Folge ist, dass im Seminar neben bekannten auch weniger bekannte, für
sich genommen unscheinbare Gedichte zur Sprache kommen. Im Mittelpunkt steht die
Sammlung der „Vermischten Gedichte“ im 8. Band der „Schriften“ von 1789.

Nachweis Modulprüfungsform: schriftliche Hausarbeit.

Voraussetzung Voraussetzungen für die Teilnahme am Seminar:

- Besitz der als Textgrundlage genannten Ausgabe (s.u.),
- Kenntnis der „Vermischten Gedichte“ (S. 277–368 in der genannten Ausgabe) zu
Beginn des Seminars (das Seminar beginnt in der zweiten Hälfte der Vorlesungszeit),
- Bereitschaft zur Übernahme eines mündlichen Referats.

Literatur Textgrundlage: Johann Wolfgang Goethe, Gedichte 1756–1799, hrsg. von Karl
Eibl, Berlin 2010 (Deutscher Klassiker Verlag im Taschenbuch, Bd. 44). ISBN/EAN:
9783618680444.

Goethes ‚Faust‘: Entstehung und Edition

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnenkamp-Renken

Do, woch, 16:00 - 19:00, ab 14.04.2016

Inhalt Goethes ‚Faust‘ ist eines der prominentesten Werke der deutschen Literatur und
gleichzeitig ein Werk, dessen Entstehungsgeschichte besonders lang und interessant
ist: Goethe hat fast sein ganzes Leben daran gearbeitet; vor allem zum zweiten Teil
sind umfangreiche Manuskriptbestände überliefert (2350 beschriebene Seiten), die es
erlauben den Arbeitsprozess detailliert zu verfolgen. Mit den Mitteln der neuen Medien
ist das in Zukunft auch außerhalb des Archivs möglich: In 2016 geht eine neue digitale
Edition online, die in Kooperation mit dem Goethe und Schiller-Archiv in Weimar und
dem Lehrstuhl für Computerphilologie der Universität Würzburg im Freien Deutschen
Hochstift erarbeitet wurde. Das Seminar bietet eine Einführung in die Überlieferungs-
und Entstehungsgeschichte des ‚Faust‘ und ihrer Relevanz für unser Verständnis des
Dramas sowie einen Einblick in Voraussetzungen, Ziele und Verfahren der neuen
Edition.

Nachweis Für den Leistungsnachweis ist eine Hausarbeit erforderlich.

Voraussetzung **Anmeldung per Mail an: hfritsch@goethehaus-frankfurt.de**

Grabbe und Büchner - Wegbereiter des modernen Dramas

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Zegowitz

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr:
FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Georg Büchner und Christian Dietrich Grabbe waren ihrer Zeit weit voraus.
Dramaturgisch, ästhetisch und ideengeschichtlich lösten sie das Drama aus den
Gattungstraditionen der Klassik und überforderten damit die Theaterverhältnisse
im Vormärz: Grabbe mit seinen ausgedehnten, filmische Mittel vorwegnehmenden
Massenszenen, den realistischen Details und der Verwendung des Dialekts. Büchner,
dessen Dramen zwischen Tragik und Komik, Rolle und Wirklichkeit changieren, mit
seiner Ästhetik des Widerspruchs. Beide misstrauen einem Idealismus mit seinem
Glauben an die Geschichte, das historische Subjekt, die Vernunft und den Fortschritt.
Inwieweit sie damit Wegbereiter des modernen Dramas waren, soll anhand der beiden
Komödien („Scherz, Satire, Ironie und tiefere Bedeutung“ und „Leonce und Lena“),
der Revolutionsdramen („Napoleon oder die hundert Tage“ und „Dantons Tod“),
des sozialen Dramas „Woyzeck“ und des historischen Dramas „Hannibal“ erarbeitet
werden.

Nachweis	Teilnahmevoraussetzungen sind neben dem erfolgreichen Besuch der Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft die Bereitschaft zur sorgfältigen Lektüre und Vorbereitung der jeweils zu behandelnden Texte sowie die regelmäßige aktive Teilnahme. Obligatorisch für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises ist die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (10-15 Seiten). Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises: Protokoll.
Literatur	Eine Überblicksdarstellung bietet Norbert Otto Eke in seinem Band „Die Literatur des Vormärz“. Darüber hinaus sei auf die entsprechenden Autorenbände der Sammlung Metzler verwiesen. Die folgenden Werke sind jeweils in der Ausgabe von Reclams Universalbibliothek (UB) anzuschaffen: Georg Büchner: „Dantons Tod“ (UB 6060), „Woyzeck (UB 18007), „Leonce und Lena“ (UB 18248); Christian Dietrich Grabbe: „Napoleon oder die hundert Tage“, „Hannibal“ sowie „Scherz, Satire, Ironie und tiefere Bedeutung“.

Gründungsmythen und Geschichtstheater: Dramen und Dramentheorien des 19. Jahrhunderts

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Friedrich

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt	Im Übergang von der Klassik zu den avantgardistischen Bewegungen der Moderne wird die Dramatik des 19. Jahrhunderts gerne übergangen oder nur als „Krise des Dramas“ (Peter Szondi) in den Blick gerückt. Doch gerade am synkretistischen Zugriff auf Gründungsmythen wie historische Stoffe anderer Epochen ist die besondere Signatur der Dramatik des 19. Jahrhunderts festzumachen. Zugleich werden beispielsweise mit A. W. Schlegels „Vorlesungen über dramatische Kunst und Literatur“ (1809-11) oder Gustav Freytags „Die Technik des Dramas“ (1863) dramentheoretische Grundlagenwerke geschaffen, deren Instrumentarium noch heute zum ‚Besteck‘ der Dramenanalyse gehört und das im historischen Kontext der zeitgenössischen Dramatik diskutiert werden soll.
Nachweis	Leistungsanforderungen: Voraussetzungen eines Teilnahme Scheins sind sorgfältige Vorbereitung, regelmäßige Diskussionsbeiträge sowie Mitarbeit in einer Referatsgruppe; für einen Leistungsschein muss darüber hinaus eine Hausarbeit angefertigt werden. Über das Thema der Hausarbeit muss bis Ende des Semesters ein abstract eingereicht werden.
Literatur	Gelesen werden Dramen von Kleist, Brentano, Grillparzer, Grabbe, Hebbel u.a Zur Vorbereitung empfohlen: Juliane Vogel: <i>Die Furie und das Gesetz. Zur Dramaturgie der „großen Szene“ in der Tragödie des 19. Jahrhunderts</i> , Freiburg i.Br. 2002.

Hans Sachs

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Seidel

Do, woch, 14:00 - 16:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt	In dieser Veranstaltung, die wahlweise im Rahmen eines Moduls der älteren oder der neueren deutschen Literatur belegt werden kann, sollen alle wichtigen von Sachs vertretenen Literaturgattungen berücksichtigt werden: Meisterlied, Spruchgedicht, Fastnachtsspiel, ‚comedi‘, ‚tragedi‘ und Prosadialog. Der ‚Schuhmacher und Poet‘ wird als Vertreter eines deutschsprachigen Humanismus aufgefasst, d.h. als Autor, der, ohne in einem akademischen Sinne selbst ‚gelehrt‘ zu sein, Elemente der zeitgenössischen höheren Bildung einem bürgerliches Lesepublikum nahe brachte. Zu den Wissensbeständen, die für die Entwicklung und Stabilisierung der Gesellschaft im 16. Jahrhundert von besonderer Bedeutung waren und daher nach Modalitäten ästhetischer Vermittlung verlangten, gehörten etwa die lutherische Theologie (<i>Disputation zwischen einem Chorherren und Schuhmacher; Jedermann - Bearbeitung</i>), die soziale Ordnung des städtischen Gemeinwesens (<i>Lobspruch der statt Nürnberg</i>), die antikisierende Poetik und Rhetorik (<i>Ein gesprech die neun gab Muse oder kunst-göttin betreffend</i>), aber auch die Ehemoral (<i>Lucrezia -Tragödie, Das</i>
--------	--

heysz Eysen) und die allgemeine Laster- und Sündenlehre (*Das narren schneyden; Das schlauraffen landt*).

Nachweis Voraussetzungen zum Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises: Hausarbeit (10-15 Seiten); Voraussetzungen zum Erwerb eines Teilnahmenachweises: Essay oder Referat. – Von allen Teilnehmer/-innen wird erwartet, dass sie frühneuhochdeutsche Texte in größerem Umfang zu bearbeiten und darüber im Seminar zu diskutieren bereit sind.

Literatur Anzuschaffen ist der Reclam-Band mit einer Auswahl aus den Werken von Hans Sachs: Meisterlieder, Spruchgedichte, Fastnachtsspiele. Hg. von Hartmut Kugler. Stuttgart 2003. Die übrigen Texte werden online zur Verfügung gestellt.

Literatur als Demokratisierungsprojekt - die Gruppe 47

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Wolbring/Zegowitz

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Geschichte der Gruppe 47 ist auch eine Geschichte der Bundesrepublik. Hans Werner Richter gründete den Dichter- und Kritikerkreis im Jahr 1947 als Reaktion auf das Verbot der Zeitschrift „Der Ruf“ durch die amerikanischen Besatzungsbehörden, und von Anfang an war die Gruppe 47, zu der Autoren wie Günter Grass, Ingeborg Bachmann und Martin Walser gehörten, mehr als ein literarischer Zusammenschluss. Die Gruppe verstand sich als Teil des radikalen Neubeginns nach 1945, die Teilnehmer stilisierten sich als „junge Generation“ und erhoben den Anspruch, neue Formen demokratischer Öffentlichkeit – Debattenkultur und Kritikbereitschaft – zu etablieren. Dabei war die Gruppe in sich widersprüchlich und heterogen. Bei den Zusammenkünften wurden die literarischen Texte vorgelesen und kritisiert, ein ästhetisch-literarisches oder gar ein politisches Programm existierte nicht. Und doch übernahm die Gruppe 47 in den zwanzig Jahren ihres Bestehens eine paradigmatische öffentliche Funktion. „Die Gruppe 47 spiegelt nicht einfach den Demokratisierungsprozess der Bundesrepublik wider, sie war ein erheblicher Teil davon“ (Helmut Böttiger). Im Seminar soll die Verbindung von Literatur und gesellschaftlich-politischem Engagement im Mittelpunkt stehen, der Anspruch auf Einflussnahme, die Möglichkeiten, Grenzen und die Widersprüche des literarischen und publizistischen öffentlichen Engagements. Das Seminar verbindet daher kulturhistorische und literaturwissenschaftliche Perspektiven.

Nachweis Teilnahmevoraussetzungen sind die Bereitschaft zur sorgfältigen Lektüre und Vorbereitung der jeweils zu behandelnden Texte sowie die regelmäßige aktive Mitarbeit. Für Germanisten: Obligatorisch für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises im Bereich der NdL sind die Übernahme eines Kurzreferats und die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (15 Seiten). Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises: Protokoll. Für Historiker: Ein Kurzreferat und eine Hausarbeit (max. 36.000 Zeichen ohne Leerzeichen).

Voraussetzung Germanisten melden sich bitte über das LSF zentral an, Historiker direkt im OLAT-Kurs.

Literatur Einen Überblick bietet Helmut Böttigers „Die Gruppe 47. Als die deutsche Literatur Geschichte schrieb“, München 2012. Als Einführung dienen darüber hinaus der Sammelband „Die Gruppe 47 in der Geschichte der Bundesrepublik“, hg. v. Justus Fetscher, Würzburg 1991, und der Sonderband „Die Gruppe 47“ der Zeitschrift Text +Kritik, 2. Aufl. 2004. Der Einordnung dient: Axel Schildt / Detlef Siegfried: Deutsche Kulturgeschichte. Die Bundesrepublik - 1945 bis zur Gegenwart, München 2009. Die zu lesende Texte werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben und bei OLAT eingestellt:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>

Lyrik im Realismus des 19. Jahrhunderts

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Mittenzwei

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Inhalt	Im Seminar sollen v. a. Gedichte von Keller, Meyer, Storm und Fontane besprochen werden. Dabei steht deren jeweilige Eigenart im Zusammenhang mit epochenspezifischen und gattungstheoretischen Merkmalen im Zentrum; dazu gehören auch die Definitionen und Beschreibungen von literarischem Realismus durch die Autoren selbst.
Voraussetzung	Unbedingt erforderlich ist die Kenntnis der grundlegenden Fachbegriffe zu Vers-, Strophen- und Gedichtformen.
Literatur	Eine Liste mit Literaturhinweisen ist in der vorlesungsfreien Zeit erhältlich.

Mündlichkeitseffekte

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Menzel

Di, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	Was Teile des Feuilletons nicht ganz wertungsfrei als „Plapperton“ der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur bezeichnen, verweist in literaturwissenschaftlicher Perspektive auf ein unmittelbar Verbales, das sich spezifischer Textverfahren verdankt. Wenn „gedruckt wie geredet“ wird, findet ein Rückgriff auf solche Verfahren statt, die im Medium der Schrift Effekte des Mündlichen erzeugen. Im Seminar werden anhand literarischer Beispiele Interferenzen von Mündlichkeit und Schriftlichkeit in den Blick genommen, wobei der Schwerpunkt auf den Fragen liegt, wie mündliches Sprechen in Erzähltexten erzeugt und gestaltet wird, welche Transformationen Strukturmuster des Mündlichen dabei erfahren, welche Funktion dem Rückgriff auf Oralität zukommt und ob letztere als Begriff mit Bezug auf schriftliche Texte überhaupt Anwendung finden kann. Als Untersuchungsgegenstände sind unter anderem Texte von Rainald Goetz, Wolf Haas, Christian Kracht, Peter Kurzeck, Andreas Maier, Herta Müller und Kathrin Röggla vorgesehen.
Nachweis	Übernahme einer Präsentation oder eines vergleichbaren Beitrags zur Bestätigung der aktiven Teilnahme. Ein Leistungsnachweis kann über die Anfertigung einer Hausarbeit erworben werden.
Literatur	Ong, Walther J.: Oralität und Literalität. Die Technologisierung des Wortes. Opladen: Westdeutscher Verlag 1987.

Prosa der Romantik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Friedrich

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt	Das Seminar versteht sich als Lektürekurs einschlägiger Prosatexte der deutschen Romantik. Die Bereitschaft zu einem größeren Lektürepensum wie der präzisen Analyse von Einzelpassagen wird vorausgesetzt. Ausgehend von den Primärtexten soll insbesondere den medialen, ästhetischen wie gesellschaftspolitischen Strategien nachgegangen werden, mit denen in der Romantik das Vermögen der Einbildungskraft bzw. der Phantasie konturiert und instrumentalisiert wird.
Nachweis	Leistungsanforderungen: Voraussetzungen eines Teilnahme Scheins sind sorgfältige Vorbereitung, regelmäßige Diskussionsbeiträge sowie Mitarbeit in einer Referatsgruppe; für einen Leistungsschein muss darüber hinaus eine Hausarbeit angefertigt werden. Über das Thema der Hausarbeit muss bis Ende des Semesters ein abstract eingereicht werden.
Literatur	Novalis' Roman „Heinrich von Ofterdingen“ soll im Seminar sehr ausführlich behandelt werden; gelesen werden aber auch Prosatexte von E.T.A. Hoffmann, Tieck, Chamisso, Eichendorff u.a. Zur Vorbereitung empfohlen: Theodore Ziolkowski: <i>Das Amt der Poeten. Die deutsche Romantik und ihre Institutionen</i> , München 1994.

Rainer Maria Rilke: Die Sonette an Orpheus

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hoffmann

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Rilkes Lyrik hat bis heute so viele Freunde und so viele Verächter wie kaum eine zweite. Wie es dazu kommt und – vor allem – wie plausibel das eine und das andere ist, soll im Seminar an Rilkes letzter großer Gedichtsammlung diskutiert werden. ‚Die Sonette an Orpheus‘ entstehen in einer kurzen, rauschhaften Arbeitsphase 1922 und verhandeln in 55 Gedichten in Bezug auf den mythischen Dichter Orpheus Grundlagen von Rilkes moderner Anthropologie, Kunst- und Weltanschauung.

Im Seminar werden wir zunächst einen kurzen Blick auf die ‚Neuen Gedichte‘ (1907/8) aus Rilkes mittlerer Werkphase werfen, um auf dieser Basis die Eigenheiten seines Spätwerks besser herausarbeiten zu können. Nachdem in einem zweiten Schritt die mythologischen Bezugstexte zur Kenntnis genommen sind, soll im Seminar dann mit genauer Lektüre an ausgewählten Orpheus-Gedichten gearbeitet werden. Nicht zuletzt dient das Seminar dazu, die Interpretation komplizierter Gedichte einzuüben – von denen sich einzelne nach Meinung Paul de Mans gerade dadurch auszeichnen, dass sie sich einer Deutung widersetzen.

Nachweis Teilnahmenachweis: vorbereitete Teilnahme, Übernahme eines Kurzreferats oder Thesenpapiers; Leistungsnachweis: zusätzliche Hausarbeit (15-20 Seiten).

Literatur Bitte schaffen Sie sich vor der ersten Sitzung diese Ausgabe an: Rainer Maria Rilke: Duineser Rilke. Die Sonette an Orpheus. Hg. v. Wolfram Groddeck. Stuttgart: Reclam 1997 u.ö.

Romantischer Antikapitalismus

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bunzel

Do, woch, 16:00 - 18:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Viele Texte der Romantik kritisieren die durch die Kommerzialisierung vorangetriebene Entzauberung der Welt und entwerfen Gegenkonzepte zur Sphäre des Ökonomischen. Zur Bezeichnung dieser Haltung hat die Forschung die schlagwortartige Formel ‚romantischer Antikapitalismus‘ geprägt. Das Seminar wird in konzentrierten Textanalysen die einzelnen Facetten literarischer Ökonomiekritik untersuchen.

Nachweis Hausarbeit

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung: mindestens 5. Semester. Bereitschaft zur Übernahme eines Kurzreferats bzw. Thesenpapiers.

- Literatur**
- Ludwig Tieck: *Der blonde Eckbert*
 - Philipp Otto Runge: *Von dem Fischer und syner Fru*
 - Clemens Brentano: [Märchen vom] *Dilldapp*
 - Clemens Brentano: [Märchen von] *Komanditchen*
 - Adelbert von Chamisso: *Peter Schlemihls wundersame Geschichte*
 - Wilhelm Hauff: *Das kalte Herz*
 - Bettine von Arnim: *Das Märchen vom Heckebeutel*

Ein Teil der behandelten Texte (Runge, Brentano und Bettine von Arnim) wird in elektronischer Form zur Verfügung gestellt, die übrigen müssen selbst angeschafft, ausgeliehen oder kopiert werden. Alle sollten vor Beginn des Seminars gelesen sein.

Von der Kunst des Dialogs

Proseminar, Lehrperson Rimpau

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Block, 12:00 - 18:00, 26.09.2016 - 30.09.2016, Neue Mensa - NM 111 Seminarraum NM 111 (Vorrangiges Belegungsrecht Universität der U3L)

Inhalt	<p>Das menschliche Verstehen vollzieht sich im Gespräch. Durch das dialektische Wechselspiel von Frage und Antwort, von Behauptung und Widerspruch. Hans-Georg Gadamer stellt bereits 1972 eine gewisse <i>Unfähigkeit zum Gespräch</i> fest, beschreibt diese als fehlende Bereitschaft, zuzuhören. Haben die heutige Kommunikation in den sozialen Netzwerken, die Talk-Shows in Fernsehen und Hörfunk die Kultur des Dialogs gefördert?</p> <p>Als Begründer der literarischen Tradition gilt Platon. In seinen sokratischen Dialogen hat die Unterhaltung den Anspruch, Ursachen zu reflektieren, die Fähigkeit des Erkennens zu fördern, Wege aufzuzeigen, wie man vom Nicht-Wissen, zum Meinen, zu Weisheit oder Wahrheit gelangen könnte. Im Humanismus und in der Aufklärung wird der literarische Dialog eine Modegattung. Er ist die ideale Bühne der <i>neuen Bildung</i>: aktuelle Themen aus dem Alltag, der Politik, aus Religion und Wissenschaft werden als heitere, kontroverse Gespräche inszeniert. Sie regen die Gelehrten, das bürgerliche Publikum, den modernen Leser zu weiterführenden Debatten an.</p> <p>Aus der Theorie des philosophischen Dialogs sollen einige Positionen diskutiert werden (Platon, Buber, Gadamer, Habermas). Aus dem Spektrum der literarischen Praxis werden ausgewählte Gespräche, verschiedene Spielarten der Kunst der Konversation vorgestellt und diskutiert. Dialoge von: Lukian, Nikolaus von Kues, Erasmus, Galilei, Voltaire, Poe, Leopardi, Valentin, Hausmann, Beckett und Brecht.</p> <p>Leistungsnachweis Der benotete Leistungsnachweis wird für eine Hausarbeit (15-20 Seiten), der Teilnahmechein für ein Essay vergeben.</p>
Voraussetzung	<p>Das Seminar von Frau Dr. Rimpau findet nicht vom 18.07. bis 22.07.2016 statt, sondern wurde verschoben auf:</p> <p>26.09. - 30.09.2016, Uhrzeit: 12 - 18 Uhr im Raum NM 111.</p>
Literatur	<p>Literatur:</p> <p>Ein Reader mit dem Programm und den Texten wird bei Script & Kopie, Wolfsgangstraße 141, bereitgestellt. Zur Einführung empfohlen: <i>Die Kunst des Gesprächs. Texte zur Geschichte der europäischen Konversationstheorie</i>, hg. von Claudia Schmolders, München, dtv 1979. (Da das Buch im Handel nicht mehr erhältlich ist, steht es als Kopie bei Script & Kopie zur Verfügung.)</p>
Bem. zu Zeit und Ort	<p>Modulzuweisungen Germanistik Bachelor Q-2, Bachelor O-2, L3 FW 2,3</p> <p>Walter Benjamins Berliner Kindheit um neunzehnhundert - Theoretische Perspektiven</p>
Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50	
Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8	
Inhalt	<p>Walter Benjamins <i>Berliner Kindheit um neunzehnhundert</i>, in den 1930er Jahren geschrieben, aber erst postum 1950 veröffentlicht, ist eine Folge von autobiographischen Kurztexten. Autobiographisch beschreibt die Textsammlung jedoch nur marginal.</p> <p>In ihrer Kürze bieten die Miniaturen eine große Anzahl von Lektüreangeboten und sind Fundgruben zahlreicher theoretischer Reflexionen.</p> <p>Der Griff in einen zusammengerollten Socken wird zum Bild für Dialektik, das <i>bucklichte Männlein</i> erinnert den Erinnernden an das, was er immer schon vergessen hatte. Bilder werden in Bewegung gesetzt, kindliche Sprachwahrnehmung beschrieben und in Mutters Nähkasten findet sich Kafkas <i>Odradek</i>.</p> <p>Im Seminar wollen wir uns in Benjamins <i>Kindheitsbuch</i> auf Spurensuche begeben. Ausgangspunkt wird dabei der Ort des Schreibens sein, das Exil, von welchem der Blick zurückgeworfen wird. Neben Fragen des Autobiographischen soll sich mit Erinnerungstheorie, Sprachtheorie, Geschichtsphilosophie sowie kindlichen</p>

Erlebnis- und Dingwelten beschäftigt werden. Ein wichtiger Fluchtpunkt wird dabei die Photographietheorie sein, da das Medium für die *Berliner Kindheit*, aber auch für erinnerungstheoretische Fragen im Allgemeinen, von zentraler Bedeutung ist.

Das Seminar bietet Student_innen die Möglichkeit in kleinschrittiger Lektüre von Benjamins *Berliner Kindheit um neunzehnhundert* verschiedene Perspektiven auf den Text zu eröffnen und darüber hinaus weitere Schriften Walter Benjamins kennenzulernen.

Nachweis Der Seminarplan und die Textauswahl werden in der ersten Sitzung besprochen. Übernahme einer Präsentation oder eines vergleichbaren Beitrags zur Bestätigung der aktiven Teilnahme. Ein Leistungsnachweis kann über die Anfertigung einer Hausarbeit erworben werden.

Literatur Zur Anschaffung und Lektüre empfehle ich die folgende Ausgabe:

Walter Benjamin: *Berliner Kindheit um 1900*. Fassung letzter Hand. Mit einem Nachwort von Theodor W. Adorno. Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag, 2010.

ISBN: 978 3 518 46197 6 (Preis: 6 €)

Zeichensetzung als Verfahren (1800/1900/2000)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Assmann

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 01.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Do, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2016 - 25.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Punkt Punkt Komma Strich – Zeichensetzung in literarischen Texten ist so selbstverständlich, dass sie gewöhnlich überlesen wird. Literarisch irrelevant ist sie hingegen nicht – so lautet die Ausgangshypothese der Veranstaltung, in der gefragt werden soll, inwiefern Satzzeichen integrale Bestandteile literarischer Selbstprogrammierung sein können. Welche konkreten Verfahren liegen der Interpunktion in literarischen Texten zugrunde? In welche programmatischen Kontexte sind Gedankenstriche, Ausrufezeichen, Kommata etc. jeweils eingelassen? Und welche Effekte können Satzzeichen in der Literatur erzeugen?

Zur Diskussion dieser und ähnlicher Fragen soll die (literatur-)theoretische Fassung von Zeichensetzung mit der Lektüre literarischer Texte über die Zeiträume 1800, 1900 und 2000 hinweg konfrontiert werden. Die Fallbeispiele konzentrieren sich dabei u.a. auf Texte von Heinrich von Kleist, Johann Wolfgang Goethe, Stefan George, Gerhart Hauptmann, Arno Holz und Johannes Schlaf, Gottfried Benn, Thomas Bernhard und Andreas Maier. Ergänzungen und Anregungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind in diesem Zusammenhang ausdrücklich willkommen. Neben dem Erarbeiten literaturtheoretischer wie -geschichtlicher Gesichtspunkte, die Form und Funktion von Zeichensetzung in der Literatur betreffen, liegt das Ziel der Veranstaltung nicht zuletzt im Vertiefen von Methoden literaturwissenschaftlichen Arbeitens.

Nachweis Ein Leistungsnachweis kann über die Anfertigung einer Hausarbeit erworben werden. Alles Weitere besprechen wir in der ersten Sitzung.

Voraussetzung **Das Seminar findet in der ersten Semesterhälfte immer Mi, 8-10 Uhr ,und Do, 8-10 Uhr, statt.**

Voraussetzung für die Bestätigung der aktiven Teilnahme ist die Übernahme einer Kurzpräsentation oder eines vergleichbaren Beitrags.

Literatur Alexander Nebrig u. Carlos Spoerhase (Hg.): *Die Poesie der Zeichensetzung. Studien zur Stilistik der Interpunktion*. Bern u.a.: Lang 2012.

GER O-3: Kinder- und Jugendliteratur III

"Das Runde muss ins Eckige" - Das Kulturphänomen "Fußball" in der Kinder- und Jugendliteratur / Di

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Pecher

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Sei es die Entstehung des modernen Fußballspiels im 19. Jahrhundert oder die Ausbildung des Fußballsports zu einem gewinnbringenden Massenphänomen im 20. Jahrhundert, Text- und Filmbeispiele hierzu lassen sich stets auch in der Kinder- und Jugendliteratur entdecken. Neben einer historischen Spurensuche zum Fußballsport als kulturellem Phänomen in kinder- und jugendliterarischen Texten sollen im Seminar gesellschaftspolitisch relevante Entwicklungen und medial inszenierte Ereignisse an Einzelwerken mit Blick auf den Fußballsport diskutiert werden. Dabei steht nicht allein die kulturhistorische Wahrnehmung im Zentrum der Auseinandersetzung, vielmehr soll auch der projektbezogene und praktische Einsatz von Kinder- und Jugendliteratur zum Thema „Fußball“ erprobt werden.

L2/5: Modul FW 3.1

L3: Modul FW 5.3

Anmeldung: nur über LSF

Nachweis Im Seminar können Teilnahmenachweis sowie Leistungsnachweis erworben werden. Für den Teilnahmenachweis werden die regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die Übernahme einer Präsentation im Seminar erwartet. Für den Leistungsnachweis werden die regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die Übernahme einer Präsentation im Seminar mit abschließender Seminararbeit erwartet.

Voraussetzung Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Bereitschaft zur Teilnahme an Exkursionen. Geplant ist so z. B. die Teilnahme an Autorenworkshops zum Fußball in der Kinderliteratur (11. Mai 2016).

Literatur Begleitend zum Seminar werden Texte auf OLAT bereitgestellt.

Aktuelle Genderdebatten und Kinder- und Jugendliteratur

Oberseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Dettmar

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum

Inhalt Geeigenet für Master Deutsche Literatur Freies Modul

Aktuelle Graphic Novels und Manga

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dolle-Weinkauff

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10) , Gruppe 2

Inhalt Gegenstand der Veranstaltung sind ausgewählte Comic-Publikationen, die während der letzten Jahre in mehreren Ausgaben bzw. Auflagen erschienen sind, ein breites Publikum erreichten und bei der Kritik auf große Aufmerksamkeit stießen. Behandelt werden u. a. der Familien- und Coming-Out-Roman *Fun Home* von Alison Bechdel, das Bilderbuch *Ein neues Land* von Shaun Tan, die zeitgeschichtliche Erzählung *Die Sache mit Sorge* von Isabel Kreitz, die Comic-Parodie des Goetheschen *Faust* von Felix Görmann, Raina Telgemeiers autobiographischer Jugendroman *Smile*, die Adoleszenz-Erzählung *Gute Nacht Pun Pun* von Inio Asano, die Reportage-Graphic Novel *Reaktor 1F. Ein Bericht aus Fukushima* von Kazuto Tatsuta u. a. m.

Die Auswahl umfasst somit ein breites Spektrum an Themen und Genres, Werke aus unterschiedlichen Herkunftsländern sowie von Autorinnen und Autoren ganz unterschiedlicher Ausrichtung. Auf diese Weise soll versucht werden, die Breite und Varietät des Comic-Angebots der Gegenwart zu erfassen und in exemplarischen

Lektüren auszuloten. Von den Teilnehmern wird ein intensives Lektürepensum und die Bereitschaft zur engagierten Beteiligung an der Seminardiskussion erwartet.

Der Besuch der Lesung und Diskussion am Freitag, den 29.4., 11.00 - 13.00h, mit Felix Görmann (Ps.: Flix), Autor u.a. von *Held* (2003) und der Comic-Adaptionen von *Faust, der Tragödie 1. Teil* (EA 2010) und des *Don Quijote* (2012), ist obligatorischer Teil des Seminarprogramms.

Geeignet für Magister und BA, GER Q7, GER O3

Nachweis

Essay

Voraussetzung

Anmeldung über OLAT 01.03. – 25.3.2016, jeweils 12.00 Uhr

Literatur

Schikowski, Klaus: *Der Comic. Geschichte, Stile, Künstler*. Stuttgart: Reclam 2014

Bauformen des Märchens als Grundbausteine des Erzählens

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Pecher

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 14.04.2016, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

Die *Kinder- und Hausmärchen* der Brüder Grimm werden gerne als „Mustertexte“ der Gattung Märchen angeführt. Ihre Vorlagen haben zahlreiche Autoren, Illustratoren und Filmemacher inspiriert. Im Seminar soll über deren Besonderheiten hinsichtlich ihres Vorfeldes, ihrer Entstehung und Entwicklung sowie ihrer gattungsprägenden Merkmale und dramaturgischen Struktur an ausgewählten Textbeispielen vergleichend diskutiert werden. Ziel des Seminars ist es unter anderem, Studenten über die Analyse hinaus an die Produktion eigener Prosatexte zu führen. Thomas Scholz, Doktorand des Ph.D. Track for International Writers in Comparative Literature an der Washington University in St. Louis, gibt Einblicke in methodische Zugänge zum literarischen Schreiben. Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Bereitschaft zur Textanalyse und Textproduktion.

GER-Q3 / GER-O3 / GER-O-9.4 (kreatives Schreiben)

Anmeldung: nur über LSF

Nachweis

Im Seminar können Teilnahmenachweis sowie Leistungsnachweis erworben werden. Für den Teilnahmenachweis werden die regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die Übernahme von Übungen im Seminar erwartet. Für den Leistungsnachweis werden die regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die Übernahme von Übungen im Seminar mit abschließender Seminararbeit erwartet.

Literatur

Begleitend zum Seminar werden Texte auf OLAT bereitgestellt.

Bauformen und Wirkungsweisen von Texten des Kinder- und Jugendtheaters

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Taube

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

Im Mittelpunkt dieses Seminars stehen die Eigenarten und Besonderheiten von Theatertexten im Kinder- und Jugendtheater. Dramaturgische Analyse wird dabei als Methode der wirkungsästhetischen Analyse und Kritik von Strukturen von Theatertexten verstanden. Daher stehen nicht die Inhalte der zu bearbeitenden Texte im Vordergrund des Interesses, sondern der Blick auf die dramaturgischen Strukturen. Ausgehend von dem ausgewählten Textkorpus sollen in der praktischen Arbeit an den Texten Bauformen und Wirkungsweisen der Theatertexte des Theaters für junges Publikum analysiert werden.

Das Kindertheater und das Jugendtheater definieren sich in ihrer Spezifik gegenüber anderen Sparten des Theaters und anderer dramatischer Literatur vor allem über die Besonderheiten der Kommunikation mit dem kindlichen und jugendlichen Rezipienten im Theater. Daher sollen in der dramaturgischen Analyse Zusammenhänge zwischen Dramaturgie (der spezifischen Struktur eines dramatischen Textes) und möglichen oder intendierten Wirkungen (Kommunikation) herausgearbeitet werden.

Im Seminar werden ausgewählte Texte des aktuellen Kinder- und Jugendtheaters gelesen, und es werden grundlegende dramaturgische Kategorien vermittelt, die beispielhaft auf die dramaturgische Analyse dieser Theatertexte angewendet werden.

Nachweis	MA / GER-Q7 / GER-O3 / L2/5: FW-3.1 / L3: FW-5.3
Literatur	Hausarbeit Zur Vorbereitung und ersten Orientierung wird folgende Literatur empfohlen: Bernhard Asmuth (1980): Einführung in die Dramenanalyse, Stuttgart (Sammlung Metzler, 188). Christopher Balme (2001): Einführung in die Theaterwissenschaft, Berlin. Peter W. Marx (Hg.) (2012): Handbuch Drama: Theorie, Analyse, Geschichte, Stuttgart. Manfred Pfister (1994): Das Drama. Theorie und Analyse, München (UTB, 580).

Der Schlaf und das Träumen in der Kinder- und Jugendliteratur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Schäfer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt In diesem Seminar werden wir kinder- und jugendliterarische Erzählungen von der Romantik bis zur Gegenwart in den Blick nehmen, um nachzuvollziehen, wie die Motive des Schlafes und Träumens inszeniert werden, welche Funktion sie erfüllen und worin sich die Darstellungen der Romantik von jenen der Jahrhundertwende und der Gegenwart unterscheiden. Zu Beginn widmen wir uns einigen Märchen, in denen der Schlaf als Zeichen von Schwäche und Faulheit erscheint, aber auch als Zustand, der jenem des Todes verwand ist. Im Anschluss werden am Beispiel von E.T.A. Hoffmanns *Nussknacker und Mäusekönig* und *Der Sandmann* (1816) die Schattenseiten des Schlafes und Träumens in den Blick genommen. Im Zuge der Annäherung an das ausgehende 19. Jahrhundert wird unter Berücksichtigung von Auszügen aus Sigmund Freuds *Die Traumdeutung* (1900) und *Bruchstück einer Hysterie-Analyse* (1905) der Blick geweitet, um die Wechselwirkung zwischen der Psychoanalyse und der erzählenden Literatur dieser Zeit zu veranschaulichen. Am Beispiel von Lewis Carrolls *Alice im Wunderland* (1865) und Kerstin Giers *Das erste Buch der Träume* (2013) wenden wir uns dem Motiv des Träumens in der kinder- und jugendliterarischen Fantastik und Fantasy zu. Im letzten thematischen Abschnitt wird die Aufmerksamkeit auf die literarische Darstellung von Schlaf als Krankheitszustand gerichtet, d. h. wir werden uns mit krankheitsbedingten Delirien als zentralen Handlungsträgern sowie mit der sog. Schlafkrankheit befassen, die in jüngster Zeit ihren Weg in die Jugendliteratur gefunden hat.

Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme und zur Lektüre der Texte.

Geeignet für Master Deutsche Literatur Freies Modul

Nachweis	Teilnahmeschein durch regelmäßige Teilnahme (nicht mehr als zweimaliges unentschuldigtes Fernbleiben), die Beteiligung an den Diskussionen und die Lektüre der Texte, was durch drei textspezifische Fragen auf OLAT überprüft wird. Für einen benoteten Schein gelten die selben Voraussetzungen wie für einen Teilnahmeschein. Zusätzlich ist eine Präsentation (ca. 20-30 Minuten) und eine schriftliche Ausarbeitung anzufertigen, im Umfang von 8 Seiten für Studierende, die Germanistik im Hauptfach studieren bzw. 5 Seiten für Studierende, die Germanistik im Nebenfach studieren.
Literatur	Die Primär- und Sekundärliteratur wird größtenteils auf OLAT zur Verfügung gestellt. Folgende Texte werden aufgrund ihres Umfangs nicht in elektronischer Form zur Verfügung gestellt und müssten daher anderweitig besorgt werden: Bray, Libba: Ohne Ende Leben (2011)

Gier, Kerstin: Silber – Das erste Buch der Träume (2013)

Michaelis, Antonia: Die Nacht der gefangenen Träume (2011)

Moracho, Cristina: Zwillingsterne (2014)

Gezeichnete Kindheit. Erinnerungskulturelle Dimensionen des Comics

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stemmann

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Der Comic ist ein facettenreiches und komplexes Medium, das auf spezifische Art und Weise in der Verbindung von Bild- und Textebene erzählt. Insbesondere diese Dualität eröffnet die medialen Möglichkeiten, mit denen Erinnerungsprozesse selbstreflexiv dargestellt und verhandelt werden können. Das Seminar klärt zunächst die grundlegenden Fragen einer Narratologie des Comics, um davon ausgehend auf die Spuren gezeichneter Kindheiten zu gehen und die Konstruktionen von Kindheits- und Jugendbildern in aktuellen Comics in einer erinnerungskulturellen Perspektive zu diskutieren.

Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Diskussion einzubringen, sich wöchentlich intensiv mit einem theoretischen Text sowie einem exemplarischen Comic zu beschäftigen und den Lektüreprozess zu dokumentieren. Ein detaillierter Ablaufplan wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

Verpflichtender Bestandteil ist auch der gemeinsame Besuch des Vortrags des Comiczeichners Flix am 29.4.2016 (11.00h).

Grundlegende Konzepte, Begriffe, Texte der Kinder- und Jugendliteratur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Dettmar

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2016, Seminarhaus - SH 4.106

Bem. zu Zeit und Ort Die 1. Sitzung findet am Mo. 18.04.2016 statt.

James Krüss

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Weinmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

James Krüss (1926 bis 1997) gilt neben Otfried Preußler und Michael Ende als einer der „großen Drei“ der (west-)deutschen Kinderliteratur der 1950er und 1960er-Jahre. Anfangs wurde er von Erich Kästner, dessen „Konferenz der Tiere“ er für das Radio bearbeitete, protegiert. Krüss hat ein ausgesprochen umfangreiches kinderliterarisches Werk hinterlassen; zahlreiche seiner Erzählungen sind längst zu Klassikern geworden. Neben Erzählungen („Der Leuchtturm auf den Hummerklippen“ (1956), „Die glücklichen Inseln hinter dem Winde“ (1958), „Mein Urgroßvater und ich“ (1959) und „Timm Thaler oder Das verkaufte Lachen“ (1962)) hat er zahlreiche Texte zu Bilderbüchern sowie Kindergedichte verfasst, die sich auch in seinen erzählenden Texten finden. Krüss, der als „Meister des Geschichtenerzählens“ und „Meister der Rahmenerzählung“ gilt, hat in den 1980er hat er sein Werk neu geordnet und zu einem Zyklus vervollständigt, den „Geschichten der 101 Tage“.

Im Rahmen des Seminars wird ein repräsentativer Ausschnitt aus dem Gesamtwerk behandelt.

Literatur

In der Bibliothek für Jugendbuchforschung werden die ausgewählten Werke im Semesterapparat bereitgestellt. Ein Reader wird am Semesterbeginn in der Copy Burg (Fürstenberger Str.168) angeboten.

Zur Einführung empfohlene Literatur:

Gudrun Schulz: James Krüss' Erzählungen, Bilderbücher, Gedichte in Grundschule, Sekundarstufe I und in der Vorschule. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren, 2008

Ada Bieber: James Krüss. In: Kinder- und Jugendliteratur – Ein Lexikon. 32. Erg.-Lief. Februar 2008, 40 S.

Klassiker der Bilderbuch-Kunst als Ausstellungsgegenstand

Übung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Zekorn-von Bebenburg

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 31.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum

Inhalt Die Übung beschäftigt sich theoretisch und praktisch mit der musealen Präsentation von Kinderliteratur. Im Rahmen der Übung entsteht eine Ausstellung zum Thema „Klassiker der Bilderbuch-Kunst“, die ab Oktober 2016 begleitend zur Ringvorlesung "Spielarten der Populärkultur" im Struwwelpeter-Museum gezeigt werden soll. Es werden Fragen zu Ausstellungskonzeption, Museologie und Didaktik bearbeitet. Am Beispiel des Struwwelpeter-Museums in Frankfurt erhalten die Studierenden Einblick in die Arbeit eines Spezialmuseums zur Kinderliteratur: Sammeln, Bewahren, Forschen, Ausstellen und Vermitteln. Zu ausgewählten Bilderbuch-Klassikern entwickeln die Studierenden eine Ausstellung, die Autoren und Werke mit Text-Bild-Tafeln, Vitrinenpräsentation und Hands-On-Elementen für Kinder vorstellt. Zu den Aufgaben gehören Recherche von Inhalten, Exponaten und Bildmaterial; Schreiben von Ausstellungstexten; graphische Gestaltung der Bildtafeln sowie Öffentlichkeitsarbeit. Zur Ausstellung soll ein museumspädagogisches Programm für Kinder entwickelt werden und praktisch mit Kinderpublikum erprobt werden.

Nachweis BA-GER-O-9.2 und BA-GER-O-9.3

Krimis und Thriller

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Dettmar

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Nachweis Präsentation und Hausarbeit

Künstliche Menschen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Weinmann

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Seit der Antike übt die künstliche Erschaffung des Menschen durch den Menschen eine große Faszination auf Schriftsteller aus. Im Stammbaum des künstlichen Menschen lassen sich prototypisch drei Entwicklungslinien unterscheiden. Die erste magisch-mythische Linie beginnt mit den Schöpfungsmythen. Die Geschöpfe werden fast ausschließlich durch Beschwörung, Magie, Hilfe der Götter, Zaubersprüche oder alchemistisches oder kabbalistisches Geheimwissen hergestellt. Eine zweite Linie ist die der technischen bzw. mechanischen Entwicklung, eine Linie, die sich bis zu den Androiden, Robotern und Computern verfolgen lässt. Eine dritte Linie ist die biologische Linie. Sie beginnt im buchstäblichen Sinne „ab ovo“. Ihre Ausgangsbasis sind Experimente mit den biologisch-genetischen Bedingungen des menschlichen Lebens. Alle drei Linien lassen sich auch in der Kinder- und Jugendliteratur nachweisen. Das Seminar gibt am Beispiel ausgewählter kinder- und jugendliterarischer Werke der Vergangenheit und Gegenwart Einblick in ein literarisches Motiv und aktuelle gesellschaftliche Diskurse.

Literatur Zu Beginn des Semesters werden die ausgewählten Werke im Semesterapparat in der Bibliothek für Jugendbuchforschung bereitgestellt, ein Reader mit Grundlagentexten wird in der Copy Burg (Fürstenberger Str. 168) angeboten.

Zur Einführung empfohlene Literatur:

Drux, Rudolf: Künstlicher Mensch. In: Phantastik. Ein interdisziplinäres Handbuch. Hrsg. von Hans Richard Brittnacher und Markus May. Stuttgart, Weimar: Metzler, 2013, 391-401

Völker, Klaus: Androide. In: Handbuch populäre Kultur. Begriffe, Theorien und
Diskussionen. Hrsg. von Hans-Otto Hügel. Stuttgart, Weimar: Metzler, 2003, 109-114

On the Road - in Buch und Film

Übung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 22, Lehrperson Kappler

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum

BlockSaSo, 10:00 - 18:00, 21.05.2016 - 22.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum

Inhalt Das Seminar spannt einen interdisziplinären Bogen zwischen Buch, Drehbuch, Fernsehformat und Film. Es behandelt im Wesentlichen das Genre des Roadmovies, untersucht dessen funktionale Elemente, erforscht diese, führt sie mitunter in eine klassische Form zurück oder destilliert sie auf eine filmische Essenz. Verglichen wird preisgekrönte Jugendliteratur der siebziger Jahre mit zeitgenössischen Werken, insbesondere die von Wolfgang Herrndorf. Die filmischen Sichtungen werden durch Inszenierungsanalysen ergänzt, dabei werden rhetorische Methoden zum Einsatz kommen.

Nachweis Präsentation

Bem. zu Zeit und Ort Bei der Veranstaltung handelt es sich um ein Blockseminar, das sich über 3 Tage erstreckt (Fr./Sa./So.)

Ringvorlesung Spielarten der Populärkultur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 80, Lehrperson Dettmar/Grimm

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt **Kommentar von Prof. Dr. Ute Dettmar (Institut für Jugendbuchforschung):**

Das Seminar findet im Rahmen der Ringvorlesung „Spielarten der Populärkultur – ästhetische und didaktische Perspektiven“ statt, die in Kooperation des Instituts für Jugendbuchforschung und des Instituts für deutsche Literatur und ihre Didaktik angeboten wird. Die Vorträge werden sich entsprechend, teils aus literatur- und kulturwissenschaftlicher, teils aus didaktischer Perspektive mit kinder- und jugendliterarischen Entwicklungen beschäftigen, die im Kontext von gegenwärtigen Medien- und Populärkulturen zu sehen sind. Vorgestellt werden in den Vorträgen übergreifende Fragestellungen aber auch motivische, genre-, medien- und rezeptionsbezogene Aspekte sowie Rezeptionsperspektiven (u.a. zum Fußball, zur Fantastik, zum aktuellen Adoleszenzroman, zum Computerspiel und zur Anschlusskommunikation im Web 2.0).

Modulzuordnung: BA-GER-Q7 und -O3; FW 5
Für folgende Studierende: BA, L3

Kommentar von Lea Grimm (Institut für deutsche Literatur und ihre Didaktik):

Im Rahmen der Ringvorlesung zum Thema „Spielarten der Populärkultur – ästhetische und didaktische Perspektiven“ werden Gäste aus Deutschland, Österreich und der Schweiz anreisen. Es handelt sich um ausgewiesene Expertinnen und Experten, die uns in die Welt der populärkulturellen Kinder- und Jugendmedien einführen und auf den neuesten Stand der Forschung bringen werden. Da die Vorlesungsreihe als Kooperation des Instituts für deutsche Literatur und ihre Didaktik und des Instituts für Jugendbuchforschung ausgerichtet wird, sind Studierende beider Institute herzlich eingeladen. Die auswärtigen Gäste werden sowohl den Bereich der Kinder- und Jugendmedienforschung als auch den Bereich der Kinder- und Jugendmediendidaktik abdecken. Auch an konkreten Anregungen für die Unterrichtspraxis wird es nicht fehlen. In der ersten Sitzung am 12.4.16 findet eine ausführliche Vorbesprechung und Einführung statt. Die Gastvorträge erstrecken sich über den Zeitraum 19.4.-5.7. In der letzten Sitzung am 12.7.16 wird eine Nachbereitung angeboten.

Auszug aus dem Programm: Medienkulturkompetenz und TV-Serien, Verfilmte Kinder- und Jugendliteratur, Fußball als Motiv der KJL, Musikvideoclips im Deutschunterricht, Populäre Stoffe im Computerspiel.

Information zur Anrechenbarkeit der Ringvorlesung für Lehramtsstudierende (alle Lehrämter; gilt nur für Scheine, die Fr. Grimm ausstellt):

Die Ringvorlesung „Spielarten der Populärkultur“ ist wie ein Seminar zu betrachten, d.h. kann von Studierenden wie ein „normales“ Seminar belegt werden.

Im Rahmen dieser Veranstaltung sind möglich: der Erwerb eines Teilnahme- oder Leistungsscheins, das Absolvieren einer Modulprüfung, das Sammeln von Credit Points für das Medienzertifikat.

Der Unterschied zum Gewohntem: eine Vielfalt an unterschiedlichen Dozent/-innen. Das Seminar steht aber unter einer Gesamtleitung.

**Modulzuordnung: FD-FW 2.2.; FD 1.2.
Für folgende Studierende: L1, L2, L3, L5**

Nachweis

Voraussetzungen für den Erwerb eines Teilnahme-scheins (gelten für beide Dozentinnen):

- regelmäßige Teilnahme
- 3 Protokolle

Prof. Dettmar : Nur Teilnahme-schein

Frau Grimm : Voraussetzung für den Erwerb von Leistungsscheinen bitte per E-Mail bei der Dozentin erfragen.

Topographien des Heranwachsens. Raumtheoretische Perspektiven auf die Kinder- und Jugendliteratur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Stemmann

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Der sogenannte *Spatial Turn* der Literatur- und Kulturwissenschaften hat die Frage nach der Konstruktion ‚des Raumes‘ als wichtigen Untersuchungsvektor herausgestellt. Diese diskursive Schnittstelle zwischen Literatur- und Kulturwissenschaft erweist sich auch für die Analyse von Kinder- und Jugendliteratur als ergiebige Perspektive, um die Topographie der Kindheit und Jugend zu vermessen. Ausgehend von einem Überblick zur Raumtheorie und Modellen des Raumes, geht das Seminar verschiedenen topographischen Realisierungen in der Kinder- und Jugendliteratur nach und diskutiert diese Facetten, die von der Romantik über *Road Novels* bis zu gegenwärtigen Stadträumen reichen und Topographien des Heranwachsens entfalten.

Das Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Diskussion einzubringen, sich einem umfassenden wöchentlichen Lektürepensum zu stellen, den Lektüreprozess zu dokumentieren und etwaige Primärtexte selber anzuschaffen. Ein detaillierter Ablaufplan wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

Nachweis

Hausarbeit

GER O-4: Sprachwissenschaft III

Phänomene der Psycholinguistik

Seminar, Lehrperson Schäfer (geb. Glöckner)

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt	Das Seminar gibt einen Einblick in grundlegende Fragen der Psycho- und Neurolinguistik. Nach einer Einführung in experimentelle Grundlagen widmen wir uns sowohl der Sprachproduktion als auch dem Sprachverstehen auf Satz- wie Wortebene. Neben der mündlichen Verarbeitung wird dabei insbesondere das Lesen thematisiert. Die Annahmen psycholinguistischer Modelle werden neben der Auseinandersetzung mit experimentellen Untersuchungen schließlich auch mit Hilfe eines Einblicks in Sprachstörungen des Erwachsenenalters diskutiert.
Nachweis	Klausur
Voraussetzung	Einführung in die Sprachwissenschaft I + II

Literatur Es ist keine Anmeldung nötig
Dietrich, R. (2002): Psycholinguistik. Stuttgart: Metzler.

Phänomene der Semantik

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Meier

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Proseminar gibt einen Überblick über die zentralen Phänomene der deutschen Satzsemantik und führt einige grundlegende Ideen zu ihrer systematischen Erfassung vor.

Nachweis Die Veranstaltung wird mit einer Klausur abgeschlossen.

Voraussetzung Eine Anmeldung für diese Lehrveranstaltung ist nicht erforderlich.

Phänomene der Semantik

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Meier

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis Die Veranstaltung wird mit einer Klausur abgeschlossen.

Voraussetzung Eine Anmeldung für diese Lehrveranstaltung ist nicht erforderlich.

Literatur Das Proseminar gibt einen Überblick über die zentralen Phänomene der deutschen Satzsemantik und führt einige grundlegende Ideen zu ihrer systematischen Erfassung vor.

GER O-5: Niederländisch: Fremdsprachliche Kommunikation

Niederländisch 1

Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Artois

Di, woch, 10:00 - 13:00, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Inhalt Wir arbeiten mit dem Lehrwerk "Welkom!" (Klett-Verlag ISBN 978 3 12 528990-1, Ausgabe 2015!), das jeder Studierende sich individuell besorgen muss. Es ist eine lebendige und vielseitige Methode, die den 4 Fähigkeiten (Hören, Lesen, Sprechen, Schreiben) gleichviel Aufmerksamkeit schenkt. Vorkenntnisse sind keine Bedingung, Zeit um zu Hause zu üben sollte man jedoch mitbringen. Der Kurs führt zum Niveau A1 und ist Teil des Optionalbereichs der Germanistik, kann aber auch von Studenten von anderen Instituten und Fachbereichen, die sich z.B. auf einen Erasmus-Aufenthalt vorbereiten, belegt werden. Wer möchte, kann sich das Arbeitsbuch zu „Welkom“ zulegen (ISBN 9 783 12528991 8).

Nachweis Am Ende des Semesters wird eine Klausur geschrieben.

Voraussetzung **Eine verbindliche Anmeldung per Email an artois@lingua.uni-frankfurt.de ist erforderlich.**

Niederländisch 2

Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Artois

Mi, woch, 10:00 - 13:00, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt	Es wird mit der aus dem ersten Kurs bereits bekannten Methode „Welkom!“ (Klett-Verlag ISBN 978 3 12 528880-5 oder ISBN 978 3 12 528990-1) weitergearbeitet.
Nachweis	Am Ende des Semesters wird eine Klausur geschrieben.
Voraussetzung	Voraussetzung zum Besuch dieses Kurses ist die erfolgreiche Teilnahme an „Niederländisch 1“ im vorigen Semester oder der (erfolgreiche) Besuch eines ähnlichen Kurses woanders (Niveau A1) und genügend Zeit um zu Hause vor- bzw. nachzuarbeiten. Der Kurs führt zum Niveau A2 und ist Teil des Optionalbereichs der Germanistik, kann aber auch von Studenten von anderen Instituten und Fachbereichen, die sich z.B. auf einen Erasmus-Aufenthalt vorbereiten, belegt werden.

Niederländisch 3

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Artois

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Inhalt „Wir arbeiten mit dem Lehrbuch „De Sprong. Van NT2-niveau A2 naar B1. Maud Beersman, Wim Tersteeg, Uitgeverij Boom,“ – ISBN 9789461052872. Das Buch ist 2011 erschienen, zählt 216 Seiten und hat eine unterstützende Website. Es kostet ca. 32,50 €. Jeder Kursteilnehmer soll sich vor Semesteranfang (!) selber sein Exemplar besorgen. Das ist möglich über www.proxisazur.be (+ 4 € Versandkosten) oder www.bol.com/nl

De sprong is een uitdagende Nt2-methode die je de grote stap van taalniveau A2 naar B1 helpt te maken. De sprong behandelt onderwerpen die aansluiten bij het dagelijks leven, zoals studie, beroep, samenleving, communicatie, politiek en kunst. In elk thema worden de vaardigheden spreken, luisteren, schrijven en lezen afgewisseld en wordt er extra aandacht besteed aan woordenschat en grammatica. Door het gebruik van veel origineel materiaal uit kranten en van internet is de methode natuurlijk en aansprekend. De sprong is bedoeld voor midden- en hoogopgeleide anderstaligen. Na het doorwerken van de methode heeft iemand B1-niveau en kan hij of zij zich zelfstandig redden in het Nederlands. Vervolg mogelijkheden zijn Vooruit! of De finale, ter voorbereiding op een van de twee staatsexamens.

Dieser Kurs, der zum Niveau B1 führt, ist Teil des Optionalbereichs der Germanistik, kann aber auch von Studenten von anderen Instituten und Fachbereichen, die sich z.B. auf einen Erasmus-Aufenthalt oder einen Studienabschluss im Ausland (Niederlande oder Flandern) vorbereiten möchten, belegt werden. Es ist keine Voranmeldung erforderlich.

Nachweis	Am Ende des Semesters wird eine Klausur geschrieben.
Voraussetzung	Voraussetzung zum Besuch des Kurses ist die erfolgreiche Teilnahme an „Niederländisch 2“ im vorigen Semester oder der (erfolgreiche) Besuch eines ähnlichen Kurses woanders (Niveau A2) und genügend Zeit um zu Hause vor- bzw. nachzuarbeiten.

GER O-6: Niederländisch: Grundlagen der Literatur- und Kulturgeschichte

Kompaktkurs Niederländisch

Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Artois

Fr, woch, 10:00 - 13:00, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Inhalt In diesem Schnellkurs werden vor allem die rezeptiven, passiven Fähigkeiten vermittelt. Mittels einer kontrastiven Grammatik (siehe unten) und zielgerichteter Texte und Übungen, die den „Falschen Freunden“ besondere Aufmerksamkeit widmen, muss der/die Studierende nach einem Semester in der Lage sein, niederländische Texte zu

lesen und zu verstehen. Es werden Strategien gezeigt, wie man am Schnellsten einen niederländischen Text verstehen kann.

Nachweis

Am Ende des Semesters wird eine Klausur geschrieben.

Literatur

Wir arbeiten mit einem Reader, der in der 1. Stunde bestellt werden kann. Zusätzlich braucht man eine Grammatik, entweder „Grammatik kurz & bündig. Niederländisch“ (Johanna Roodzant) vom E. Klett-Verlag in der PONS-Reihe (ISBN 978-3-12-562656-0) ODER „Kompaktgrammatik Niederländisch“ (J. Goedbloed) vom E. Klett-Verlag (ISBN 978-3-12-527930-8) (nicht mehr lieferbar, aber vielleicht gebraucht?)

Lektürekurs Kultur

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Artois

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Inhalt

Deze cursus is voor de meesten een eerste kennismaking met de veelzijdige Nederlandse cultuur. We proberen enerzijds verhelderende teksten over historische onderwerpen te lezen en anderzijds teksten, die bij de actualiteit aansluiten.

Het spreekt vanzelf dat niet alleen de studenten uit de "intensieve cursus" welkom zijn, maar ook alle anderen, die elders Nederlands geleerd hebben, in het bijzonder studenten die vorig semester Nederlands 3, 4 of 5 bezocht hebben! Voorwaarde is belangstelling en de wil om veel te lezen.

Voraussetzung

De cursus maakt deel uit van de keuzemodule germanistiek (module GER 0-6) maar kan ook door andere studenten bezocht worden! Men dient zich niet aan te melden.

Literair Vertalen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Artois

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Inhalt

In Zusammenarbeit mit den Werkstätten „Kreatives Schreiben“ der Hochschulen in Arnhem und Antwerpen findet – mit Blick auf die Buchmesse 2016 – ausnahmsweise ein Übersetzungsseminar statt. Frankfurter Studenten werden Texte ihrer niederländischen und flämischen Kommilitonen und Kommilitoninnen übersetzen. Das Ziel ist es, zu einer Publikation zu kommen.

Nachweis

Toetsvorm: Presentatie, werkstuk (vertaling) en participatie.

Voraussetzung

Niederländischkenntnisse auf Niveau B1.

Eine Anmeldung ist erforderlich. In der ersten Sitzung werden weitere Details besprochen.

GER 0-7: Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft

Autobiographien

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Prade

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 3.107

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Inhalt

Im Seminar sollen Texten gelesen werden, die zum Kanon der Autobiographie gezählt werden. Diese Texte nennen sich jedoch nur selten Autobiographie, sondern stellen sich als ganz verschiedene Weisen des Sprechens eines Ich über sich vor: unter anderem als Bekenntnis wie Augustinus' *Confessiones* und Rousseaus *Les Confessions*, als Porträt wie Goethes *Aus meinem Leben* und *A Portrait of the Artist as a Young Man* von Joyce, oder als historische Analyse wie Benjamins *Berliner Kindheit um neunzehnhundert* und Bernhards *Die Ursache*. Im Seminar soll der Frage nachgegangen werden, wie die Texte ein „Ich“ entwerfen und wie die Bewegung des Selbstentwurfs gelesen werden kann: als Dokumentation, als Fiktion, als Spiel mit

den Erwartungen dessen, der sie liest, oder als ein Moment, das für alles literarische Sprechen grundlegend ist.

Zur Vorbereitung wird die Lektüre der vorgenannten Texte empfohlen.

Bem. zu Zeit und Ort Der Termin am 30.06.2016 ist ein Nachholtermin!

Foucault und die Literatur

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Emmrich

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Obwohl Foucault keine geschlossene, stringent und systematisch ausgearbeitete Literaturtheorie vorgelegt hat, kann die Literaturwissenschaft nichtsdestotrotz von den unzähligen Anmerkungen, Notizen, Exkursen und Reflexionen über die Literatur profitieren, die Foucault über sein gesamtes *Œuvre* verstreut hat. Im Seminar soll der Versuch unternommen werden, diese literaturtheoretischen Fragmente zu einem Gesamtbild zusammenzufügen, wenngleich ein organisches, homogenes Ganzes nicht zu erwarten ist. Zwar wird sich schnell herauskristallisieren, dass es v. a. die Verbindung von – im weitesten Sinne – ideologischer Macht und Literatur ist, die Foucaults literaturtheoretische Ausflüge bestimmt, dennoch kann diese Konstante nicht darüber hinwegtäuschen, dass in der mittleren Phase von Foucaults Schaffen ein deutlicher Einschnitt bei der genauen Relationierung von Macht und Literatur stattgefunden hat. War die Literatur in den frühen Schriften noch ein „Gegendiskurs“, eine Form der Subversion und des Widerstandes, repräsentiert durch Autoren wie z. B. den Marquis de Sade, Hölderlin, Nietzsche und Nerval, ist sie seit den 70ern nicht mehr das radikal Andere der Macht, sondern partizipiert an dieser, ist gewissermaßen eine Konzession, Lizenz oder Funktion der Macht selbst. Die Textgrundlage für die Rekonstruktion von Foucaults angelegter, jedoch nicht entwickelter Literaturtheorie mit all ihren Einbrüchen, Zäsuren und Wandlungen bilden „Wahnsinn und Gesellschaft“ (in Auszügen), Foucaults Hölderlin-Essay „Das »Nein« des Vaters“, die „Vorrede zur Überschreitung“, „Nietzsche, die Genealogie, die Historie“, „Was ist ein Autor?“, die Interviews „Funktionen der Literatur“ und „Sade, Offizier des Geschlechts“, die Ilias- und Ödipus-Interpretation in „Die Wahrheit und die juristischen Formen“, die Genealogie der „Schauerliteratur“ in „Die Anormalen“, Foucaults Entstehungsgeschichte der Novelle in „Das Leben der infamen Menschen“ sowie die Studien über „Sexualität und Wahrheit“ (in Auszügen). Darüber hinaus soll am Ende des Seminars mit Jürgen Links Interdiskurs- und Normalismustheorie eine literaturwissenschaftliche Weiterentwicklung von Foucaults Positionen vorgestellt werden. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Die Texte werden in Form eines Readers zur Verfügung gestellt.

Zur Einführung bzw. Vorbereitung empfehlen sich:

Defert, Daniel (Hrsg.): Michel Foucault. Schriften zur Literatur. Frankfurt/Main 2003.

Geisenhanslüke, Achim: Foucault und die Literatur. Opladen 1997.

Ders.: Gegendiskurse. Literatur und Diskursanalyse bei Michel Foucault. Heidelberg 2007.

Link, Jürgen: Versuch über den Normalismus. Göttingen 1996.

Ringvorlesung: Kanon und Kritik. Klassiker lesen

Öffentliche Veranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Geisenhanslüke

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

Die Ringvorlesung, die von dem Institut für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft in Kooperation mit den benachbarten Philologien der Anglistik, Germanistik und Romanistik organisiert wird, gibt aus komparatistischer Perspektive anhand ausgewählter Beispiele einen Überblick über die Geschichte dessen, was Harold Bloom polemisch den „Western Canon“ genannt hat. Das Spektrum reicht von Homer und Ovid über die Bibel, Dante, Cervantes und Shakespeare bis zu Goethe, Balzac, Melville, Dostojewski und Joyce. Dabei geht es weniger um eine Bestätigung des westlichen Kanons als vielmehr um die kritische Reflexion komparatistischen Arbeitens in der Konfrontation mit Texten, die für jeden Leser noch immer eine Herausforderung darstellen.

20.4.)

Klaus-Michael Bogdal, Kanon und Kritik

27.4.)

Ruhm und List. Homer und die Dialektik der Aufklärung (Achim Geisenhanslüke)

4.5.)

Vom Weinen und Lachen der Medusa. Transformationen eines Mythos bei Ovid, Freud und Cixous

(Thomas Emmrich)

11.5.)

'Ein heiliges Gedicht, an dem Himmel und Erde Hand angelegt haben? Die göttliche Komödie' (Ulrich Wyss)

18.5.)

Cervantes' Medienzyklopädie. El ingenioso hidalgo Don Quijote de la Mancha (Gerhard Wild)

25.5.)

Oberv'd observers. Blickverhältnisse bei Shakespeare (Susanne Scholz)

8.6.)

Das (ökonomisch) Unzulängliche. Goethes Faust. Eine Tragödie (Sören Stange)

15.6)

Honoré de Balzac: *Illusions perdues. Der Roman im Kontext der Comedie humaine* (Edgar Pankow)

22.6.)

The other side of the wale. Melville's *Moby Dick* (Lars Friedrich)

29.6.)

Schuld und Erkenntnis: Dostojewski, Freud, Coetzee (Maren Scheurer)

6.7.)

Ulysses: Joyce liest Klassiker (Juliane Prade-Weiss)

13.07.)

Bibel und/als Weltliteratur (Caroline Sauter)

Da sich kurzfristig Änderungen ergeben können, bitten wir Sie, immer im LSF nachzuschauen.

Tierstimmen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Völker

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Inhalt

In den letzten Jahren ist aus unterschiedlichen theoretischen Richtungen heraus der Versuch unternommen worden, die diskursiven Mechanismen einer grundlegenden Trennung zwischen Mensch und Tier freizulegen und zu kritisieren. Die besondere Selbstverortung des Menschen gegenüber der Natur wurde demnach als das Produkt einer ebenso aufwendigen wie alltäglichen kulturellen Repräsentationsform und Setzung begriffen, deren Geschichte und Funktionsweise noch zu verstehen ist.

Vor diesem Hintergrund beschäftigt sich das Seminar mit den folgenden zwei Fragen: i) Über welche narrativen, ästhetischen und rhetorischen Darstellungsverfahren hat sich die Literatur einem Wesen zugewandt, das einer weiterhin wirksamen Definition nach stets über den Mangel an Sprache definiert und dem Menschen gegenübergestellt worden ist? ii) Wie wurde und wird über diese literarischen Schöpfungen das hierarchische Verhältnis zwischen Mensch und Tier ausgehandelt und möglicherweise destabilisiert?

Folgende Texte werden als Grundlage der Seminararbeit dienen, ein detaillierter Seminarplan wird in der ersten Seminarsitzung vorgestellt:

Jonathan Swift: *Gulliver's Travels (A Voyage to the Country of the Houyhnhnms)* (1726)

Edgar Allan Poe: *The Murders in the Rue Morgue* (1841)

Franz Kafka: *Ein Bericht für eine Akademie* (1917)

Martin Heidegger: *Die Grundbegriffe der Metaphysik. Welt – Endlichkeit – Einsamkeit* (1929)

Max Frisch: *Der Mensch erscheint im Holozän* (1979)

Giorgio Agamben: *L'aperto. L'uomo e l'animale* (2002)

John Berger: *Why Look at Animals* (1980)

J.M. Coetzee: *The Lives of Animals* (1999)

Werner Herzog: *Grizzly Man* (2005)

Jacques Derrida: *L'animal que donc je suis* (2006)

GER O-9: Schlüsselkompetenzen Studium und Beruf

Bauformen des Märchens als Grundbausteine des Erzählens

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Pecher

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 14.04.2016, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt	Die <i>Kinder- und Hausmärchen</i> der Brüder Grimm werden gerne als „Mustertexte“ der Gattung Märchen angeführt. Ihre Vorlagen haben zahlreiche Autoren, Illustratoren und Filmemacher inspiriert. Im Seminar soll über deren Besonderheiten hinsichtlich ihres Vorfeldes, ihrer Entstehung und Entwicklung sowie ihrer gattungsprägenden Merkmale und dramaturgischen Struktur an ausgewählten Textbeispielen vergleichend diskutiert werden. Ziel des Seminars ist es unter anderem, Studenten über die Analyse hinaus an die Produktion eigener Prosatexte zu führen. Thomas Scholz, Doktorand des Ph.D. Track for International Writers in Comparative Literature an der Washington University in St. Louis, gibt Einblicke in methodische Zugänge zum literarischen Schreiben. Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Bereitschaft zur Textanalyse und Textproduktion.
	GER-Q3 / GER-O3 / GER-O-9.4 (kreatives Schreiben) Anmeldung: nur über LSF
Nachweis	Im Seminar können Teilnahmenachweis sowie Leistungsnachweis erworben werden. Für den Teilnahmenachweis werden die regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die Übernahme von Übungen im Seminar erwartet. Für den Leistungsnachweis werden die regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die Übernahme von Übungen im Seminar mit abschließender Seminararbeit erwartet.
Literatur	Begleitend zum Seminar werden Texte auf OLAT bereitgestellt.

Die wissenschaftliche Hausarbeit

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Mader

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 06.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Gruppe 1

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, 01.08.2016 - 01.08.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Gruppe 1

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 03.08.2016 - 03.08.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Gruppe 1

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 06.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Gruppe 2

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, 02.08.2016 - 02.08.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Gruppe 2

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 04.08.2016 - 04.08.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Gruppe 2

Inhalt Das Tutorium gliedert sich in zwei Einheiten. Die erste Einheit (Beginn am 6. Juni 2016) soll die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens (Literaturrecherche, Textauswahl, Bibliographieren, Struktur einer Hausarbeit, Textanalyse) vermitteln bzw. wiederholen. Der zweite Teil – der als Block während der Vorlesungsfreien Zeit stattfindet – zielt auf die Anfertigung konkreter Exposés für geplante Hausarbeiten und kurzer Abstracts von wissenschaftlichen Aufsätzen, wird also praktischer orientiert sein.

Voraussetzung **Anmeldung anfmader@stud.uni-frankfurt.de bis zum 1.5.2016.**

Aktive Mitarbeit und die Anfertigung eines Exposés und Abstracts.

Keine Angst vor Hausarbeiten

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Zegowitz

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum

Inhalt Anhand eines konkreten Schreibprojekts werden die Techniken zur Abfassung einer schriftlichen Hausarbeit, also Themenfindung, Literaturrecherche, Gliederung, Ausarbeitung, formale Gestaltung etc., kritisch hinterfragt, gefestigt und vertieft. Die Veranstaltung bietet damit die Gelegenheit, konkrete Fragen zur Konzeption und zum Stil wissenschaftlicher Arbeiten zu stellen, Schwierigkeiten und Probleme beim Schreiben anzusprechen sowie individuelle Lösungsansätze zu erarbeiten.

Nachweis Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zum Abfassen einer sehr kurzen Hausarbeit (ca. 5 Seiten).

Literatur Esselborn-Krumbiegel, Helga: Von der Idee zum Text. Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben, 3., überarbeitete Aufl., Paderborn 2008; Kruse, Otto: Lesen und Schreiben. Der richtige Umgang mit Texten im Studium, Wien 2010

Klassiker der Bilderbuch-Kunst als Ausstellungsgegenstand

Übung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Zekorn-von Bebenburg

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 31.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum

Inhalt Die Übung beschäftigt sich theoretisch und praktisch mit der musealen Präsentation von Kinderliteratur. Im Rahmen der Übung entsteht eine Ausstellung zum Thema „Klassiker der Bilderbuch-Kunst“, die ab Oktober 2016 begleitend zur Ringvorlesung "Spielarten der Populärkultur" im Struwwelpeter-Museum gezeigt werden soll. Es werden Fragen zu Ausstellungskonzeption, Museologie und Didaktik bearbeitet. Am Beispiel des Struwwelpeter-Museums in Frankfurt erhalten die Studierenden Einblick in die Arbeit eines Spezialmuseums zur Kinderliteratur: Sammeln, Bewahren, Forschen, Ausstellen und Vermitteln. Zu ausgewählten Bilderbuch-Klassikern entwickeln die Studierenden eine Ausstellung, die Autoren und Werke mit Text-Bild-Tafeln, Vitrinenpräsentation und Hands-On-Elementen für Kinder vorstellt. Zu den Aufgaben gehören Recherche von Inhalten, Exponaten und Bildmaterial; Schreiben von Ausstellungstexten; graphische Gestaltung der Bildtafeln sowie Öffentlichkeitsarbeit. Zur Ausstellung soll ein museumspädagogisches Programm für Kinder entwickelt werden und praktisch mit Kinderpublikum erprobt werden.

Nachweis BA-GER-O-9.2 und BA-GER-O-9.3

On the Road - in Buch und Film

Übung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 22, Lehrperson Kappler

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum

BlockSaSo, 10:00 - 18:00, 21.05.2016 - 22.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum

Inhalt Das Seminar spannt einen interdisziplinären Bogen zwischen Buch, Drehbuch, Fernsehformat und Film. Es behandelt im Wesentlichen das Genre des Roadmovies, untersucht dessen funktionale Elemente, erforscht diese, führt sie mitunter in eine klassische Form zurück oder destilliert sie auf eine filmische Essenz. Verglichen wird preisgekrönte Jugendliteratur der siebziger Jahre mit zeitgenössischen Werken, insbesondere die von Wolfgang Herrndorf. Die filmischen Sichtungen werden durch Inszenierungsanalysen ergänzt, dabei werden rhetorische Methoden zum Einsatz kommen.

Nachweis Präsentation

Bem. zu Zeit und Ort Bei der Veranstaltung handelt es sich um ein Blockseminar, das sich über 3 Tage erstreckt (Fr./Sa./So.)

Schreiben im Beruf (Achtung: Keine Anmeldung mehr möglich)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rohowski

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Haben Sie schon einmal einen Klappentext geschrieben? In dieser Übung können Sie diese Textsorte erproben, zum Beispiel für „Das Studentenkochbuch: *Satt durch alle Semester*“. Oder steht ein Flyer für ein Literaturprojekt Ihres besten Freundes auf Ihrem Arbeitsplan? Auch Bewerbungsschreiben oder Stellenanzeigen gehören zum Spektrum der sogen. „Echtwelt“-Textsorten, deren souveräne Beherrschung über berufliche Perspektiven entscheidet. In der Übung werden sowohl gute als auch schlechte Beispiele vorgestellt und eigene Beiträge verfasst. Vorschläge für weitere Textsorten und Beispiele aus der alltäglichen Praxis (zum Beispiel Literaturkritiken, Reiseberichte, Bedienungsanleitungen) sind willkommen.

Nachweis Für die Vergabe der Kreditpunkte müssen drei kürzere schriftliche Leistungen erbracht werden.

Voraussetzung **Achtung: Keine Anmeldungen mehr möglich**

Literatur Der **Reader** zur Übung kann ab Anfang April bei „script & kopie“ (<http://www.copysshop-frankfurt.de/>) bestellt werden

Zur Einführung:

Vera Nünning (Hg.): Schlüsselkompetenzen: Qualifikationen für Studium und Beruf. Stuttgart/Weimar 2008.

Armin Jäger: Erfolgreich schreiben im Beuf. Mit Mustertexten, Checklisten und Schreib-Knigge. Darmstadt 2007.

Ulrike Scheuermann: Wer reden kann, macht Eindruck - wer schreiben kann, macht Karriere: Das Schreibfitnessprogramm für mehr Erfolg im Job. Wien 2009.

GER O-10: Freies Modul

Die Rolle des Spracherwerbs für die Sprachdidaktik

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum

Kolloquiumsmodul Psycho-und Neurolinguistik: Neuere Forschungen zur Psycholinguistik A/B

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10) , Schulz

Relativsaterwerb: Grammatik, Verarbeitung oder Input?

Hauptseminar, Lehrperson Schulz

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10 , Schulz

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt

Durch w-Bewegung erzeugte Strukturen wie Relativsätze stehen seit langem im Fokus sprachwissenschaftlicher Forschung. Basierend auf diesen Erkenntnissen liegt inzwischen eine Vielzahl von Studien vor, die den Erwerb der Relativsätze in Produktion und Verstehen in verschiedenen Sprachen untersuchen. Dabei wurde v.a. zu beobachteten Asymmetrien zwischen Subjekt- und Objektrelativsätzen eine Fülle unterschiedlicher Erklärungsansätze entwickelt, die im Wesentlichen drei Richtungen zuzuordnen sind: grammatisch (z.B. Relativierte Minimalität), sprachverarbeitungsorientiert, inputorientiert. Die Spracherwerbsstudien sollen vor dem Hintergrund dieser jeweiligen theoretischen Annahmen im Seminar diskutiert werden. Durch die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen theoretischen Ansätzen erhalten die Studierenden gleichzeitig Einblick in aktuelle Fragestellungen und Kontroversen der Spracherwerbsforschung.

Semantik im Spracherwerb

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10) , Schulz

Inhalt

In contrast to the acquisition of syntax, which has been investigated in depth for many different languages and across different acquisition types, to date semantics plays a less prominent role in language acquisition research (cf. van Geenhoven, 2006). This course will focus on the acquisition of sentential semantics by looking at typical development and language impairment.

The first central question concerns the nature of the skills children need to successfully map linguistic expressions to their meaning. Focusing on the sentence level, we will look at the acquisition of TELICITY (Schulz, Wymann & Penner 2001, van Hout 2007, Wittek 2002), FACTIVITY (Schulz 2003, Dudley et al. 2014), EXHAUSTIVITY IN WH-QUESTIONS (Schulz & Roeper 2011, Schulz 2015a), and RELATIVE CLAUSE MEANING (Schulz 2015b, Trabant et al. 2016). The second central question concerns the nature of language impairment in the domain of semantics. Can semantic impairment be selective, i.e. are there semantic difficulties that are not repercussions of difficulties in the lexical, pragmatic, syntactic, or phonological module? Is the semantic difficulty domain-specific, i.e. restricted to grammar, or domain-general? And finally, is the semantic difficulty caused by a delay or by a deficit? Evidence will be provided from the areas of TELICITY and EXHAUSTIVITY IN WH-QUESTIONS suggesting that the semantic module can show selective and domain-specific deficits in children with Specific Language Impairment (SLI) (Schulz 2010; cf. also Friedmann & Novogrodsky 2008).

In the final part of the course we will discuss the implications for a modular view of semantics in acquisition and for general accounts of the acquisition of semantics.

Master Deutsche Literatur

Modulbeauftragte/-koordinatoren:

GER MA-1: Prof. Dr. Christina Lechtermann

GER MA-2: Prof. Dr. Robert Seidel

GER MA-3: Prof. Dr. Robert Seidel

GER MA-4: Prof. Dr. Susanne Komfort-Hein

GER MA-5: Prof. Dr. Heinz Drügh

GER MA-6: Prof. Dr. Susanne Komfort-Hein

GER MA-7: Prof. Dr. Robert Seidel

GER MA-8: Prof. Dr. Christina Lechtermann

GER MA-9: Prof. Dr. Susanne Komfort-Hein

GER MA-1: Dt. Literatur des Mittelalters

GER MA-2: Dt. Literatur von der frühen Neuzeit bis zum 19. Jhdt.

GER MA-3: Dt. Literatur vom 19. Jhdt. bis zur Gegenwart

GER MA-4: Vertiefung Literaturgeschichte

GER MA-5: Text- und Medientheorie, Poetologie und Ästhetik

GER MA-6: Literatur- und Kulturtheorie

Für die MASTER-Module gibt es bei den Veranstaltungen mit der Anmerkung "Platzvergabe" eine zentrale online Anmeldung.

Wintersemester 2016/17: vom 30. August 2016 bis zum 19. September 2016, jeweils 9 Uhr.

Verfahren für die reguläre Anmeldephase:

- **Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ende der Anmeldefrist über eine elektronische Zu- bzw. Absage.**
- Sie können sich hier in der Detailansicht direkt über den Link 'jetzt belegen/abmelden' anmelden, übersichtlicher ist es aber, wenn Sie im Vorlesungsverzeichnis rechts den Link 'belegen/anmelden' anklicken.
- Die 'Belegungsinformationen' zeigen Ihnen, wieviel Personen zur jeweiligen Gruppe angemeldet sind.
- **Eine Zu- bzw. Absage ersehen Sie im LSF unter "Meine Funktionen", und darin bitte auf "Meine Veranstaltungen" gehen.**
- Bitte nutzen Sie die **Abmelden-Funktion**, wenn Sie sich nach erfolgreicher Anmeldung dazu entschließen, doch nicht an der Veranstaltung teilzunehmen.
- **Technische Hilfestellung erhalten Sie unter: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de**

Wer weder im Rahmen der online-Anmeldungen keinen Platz im Seminar erhält oder zu spät von der online Anmeldung erfahren hat, wende sich bitte an die jeweiligen Modulbeauftragten (s.o.).

Die wissenschaftliche Hausarbeit

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Mader

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 06.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum, Gruppe 1

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, 01.08.2016 - 01.08.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum, Gruppe 1

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 03.08.2016 - 03.08.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum, Gruppe 1

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 06.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Gruppe 2

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, 02.08.2016 - 02.08.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Gruppe 2

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 04.08.2016 - 04.08.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Gruppe 2

Inhalt Das Tutorium gliedert sich in zwei Einheiten. Die erste Einheit (Beginn am 6. Juni 2016) soll die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens (Literaturrecherche, Textauswahl, Bibliographieren, Struktur einer Hausarbeit, Textanalyse) vermitteln bzw. wiederholen. Der zweite Teil – der als Block während der Vorlesungsfreien Zeit stattfindet – zielt auf die Anfertigung konkreter Exposés für geplante Hausarbeiten und kurzer Abstracts von wissenschaftlichen Aufsätzen, wird also praktischer orientiert sein.

Voraussetzung **Anmeldung anfmader@stud.uni-frankfurt.de bis zum 1.5.2016.**

Aktive Mitarbeit und die Anfertigung eines Exposés und Abstracts.

GER MA-1: Dt. Literatur des Mittelalters

Die ausgesprochen Schönen und die sehr Hässlichen im mittelhochdeutschen Erzählen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Lechtermann

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Die deskriptiven Porträts der ausgesprochen schönen und sehr hässlichen Figuren, die im mittelhochdeutschen Erzählen des 12., 13. und 14. Jahrhunderts einen erheblichen textuellen Umfang erreichen können, weisen zahlreiche konventionelle Züge auf. Es ist entsprechend stilgeschichtlich behandelt und oft im Vergleich mit der antiken oder der zeitgenössischen französischen Schönheits- und Hässlichkeitsschilderung als bloß schematisch und/oder dysfunktional abgewertet worden. Im Seminar soll es um die Evaluierung dieser Porträts nicht nur vor dem Hintergrund einer historischen Ästhetik, sondern näherhin vor dem einer historischen Textästhetik gehen.

Anzusetzen ist dabei einerseits bei den sehr spezifischen Verwendungszusammenhängen dieser Beschreibungen (Nebenfiguren, Abweichungsfiguren, Randfiguren), andererseits bei ihrer poetologischen Doppelgestalt als Argument für die Plausibilisierung von Figuren einerseits und als Element sprachlicher Ausschmückung andererseits. Die Texte inszenieren entsprechende Beschreibungsblöcke ostentativ immer wieder auch als ‚Abschweifung‘ und heben ihre aporetischen Momente – etwa das paradoxe Zusammenfallen von Schemahaftigkeit und Differenz, Funktionalität und Überschuss, von Integration und Desintegration – hervor. Das Porträt der ausgesprochen Schönen und sehr Hässlichen soll daher mithilfe eines kunsthistorisch und medientheoretisch informierten Begriffs von Ornamentalität diskutiert werden.

Von allen Teilnehmenden wird eine hohe Lektürebereitschaft sowie die aktive Mitarbeit im Seminar erwartet. Für einen internen Leistungsnachweis im Rahmen des Lehramtsstudiums (1 CP) ist ein Essay zu erstellen, für einen weitergehenden Leistungsnachweis bzw. eine Modulprüfung eine Hausarbeit.

Einzelne Textausschnitte sowie kürzere Beiträge der Sekundärliteratur werden via Olat zur Verfügung gestellt.

Liebe als Literatur: Der höfische Roman um 1200

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wandhoff

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die VL widmet sich den höfischen Romanklassikern um 1200 und interessiert sich dabei besonders für das enge Verhältnis von Liebe und Literatur, *minne* und *kunst*. Die romanhaften Erzählungen Heinrichs von Veldeke („Eneas“), Hartmanns von Aue

(„Erec“, „Iwein“), Wolframs von Eschenbach („Parzival“, „Titurel“) und Gottfrieds von Straßburg („Tristan“) werden in der VL als Liebesdichtungen gelesen, die stets aufs Neue von der großen Macht der Minne erzählen. Zugleich nehmen sie dabei das Verhältnis von Liebe und Literatur in den Blick und entwerfen so nicht nur eine Theorie der Liebe, sondern auch eine (implizite) Theorie der Literatur. Diesem Zusammenhang wollen wir in der VL nachspüren: Wie und unter welchen Umständen sich nach mittelalterlichem Verständnis Liebe in Literatur und Literatur wieder in Liebe verwandeln kann – und was dies für die Interpretation der höfischen ‚Klassiker‘ bedeuten könnte.

Literaturhinweise: Die sechs behandelten Primärtexte liegen in zweisprachigen Ausgaben bei Reclam, de Gruyter oder im Deutschen Klassiker Verlag vor und sollten vorab oder vorlesungsbegleitend gelesen werden.

Literatur

Theorien der Figur

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lechtermann

Di, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Inhalt Das Seminar dient der gemeinsamen Lektüre einiger der in den letzten Jahren entstandenen Theorien der erzählten Figur. Im Blick auf Beispiele aus dem Bereich des mittelhochdeutschen und ggf. auch frühneuhochdeutschen Erzählens sollen diese diskutiert und hinsichtlich ihrer methodischen Valenz für die entsprechenden Entwürfe geprüft werden.

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt persönlich bis zum 1.4.2016. Bitte nehmen Sie dazu die Sprechstundentermine wahr.

Von allen Teilnehmenden wird eine hohe Lektürebereitschaft sowie die aktive Mitarbeit im Seminar erwartet. Für einen internen Leistungsnachweis im Rahmen des Lehramtsstudiums (1 CP) ist ein Essay zu erstellen, für einen weitergehenden Leistungsnachweis bzw. eine Modulprüfung eine Hausarbeit.

Einzelne Textauschnitte sowie kürzere Beiträge der Sekundärliteratur werden via Olat zur Verfügung gestellt.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt persönlich bis zum 1.4.2016. Bitte nehmen Sie dazu die Sprechstundentermine wahr.

Wolfram von Eschenbach: Parzival

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Wandhoff

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Wolframs „Parzival“ ist ein Klassiker der mittelhochdeutschen Literatur, dem sich immer wieder neue, verblüffende Deutungsmöglichkeiten abgewinnen lassen. Der Artusroman wird hier zum Gralsroman erweitert, wobei Wolfram eine fragmentarische Vorlage Chrétien de Troyes weiterdichtet. So muss Parzival einerseits ein ehrenhaftes Mitglied der Tafelrunde werden, aber darüber auch noch den kranken Gralkönig und seine Hofgesellschaft erlösen. Doch dass diese freudlose, merkwürdig religiöse Sphäre des Grals das ideelle Zentrum des Werks bilden soll, wie die ältere Forschung annahm, will man heute nicht mehr recht glauben. Ansatzpunkte für eine Neuinterpretation können etwa die kontinuierliche Selbstreflexion des Erzählens oder die Konzeption der Dichtung als Frauendienst bieten. Im Seminar wird es darum gehen, in einem close reading zunächst den Handlungsverlauf des nicht ganz einfachen Romans zu rekonstruieren und seine Problemfelder einzukreisen, um schließlich alte und neue Deutungsperspektiven zu erörtern.

Literatur

Literaturhinweise: Zweisprachige Textausgaben des „Parzival“ liegen bei Reclam, de Gruyter und im Deutschen Klassiker Verlag (auch als TB und mit Stellenkommentar!) vor. Zur Einführung: J. Bumke: Wolfram von Eschenbach. 8., völlig neu bearb. Aufl., Stuttgart/Weimar 2004; M. Dallapiazza: Wolfram von Eschenbach: Parzival. Berlin 2009.

GER MA-2: Dt. Literatur von der frühen Neuzeit bis zum 19. Jhdt.

"...die erste Frau Deutschlands" (Thomas Mann). Ricarda Huch. Aus dem epischen, lyrischen, literatur- und kulturwissenschaftlichen Werk.

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Scheible

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

Ricarda Huch, geb. 1864 in Braunschweig, „emigrierte“ zum Studium in die Schweiz, da in Deutschland für Frauen ein Studium mit anschließender Promotion nicht möglich war. 1891 Promotion zum Dr. phil. im Fach Geschichte. Aus ihrem Frühwerk (Erzählungen, Romane, Lyrik) soll im Seminar neben einer Erzählung eine Auswahl ihrer sehr intensiven, einen eigenen „Ton“ treffenden Liebeslyrik besprochen werden.

Zur Jahrhundertwende erscheint (zeitgleich mit Freuds „Traumdeutung“) ihr grundlegendes Werk über die Romantik, mit der sie eine neue Sicht (unter Einbeziehung des Unbewußten) auf die von der Literaturwissenschaft verachtete und vernachlässigte Epoche eröffnet.

In den Folgejahren treten Arbeiten zur deutschen und europäischen (insbesondere zur italienischen) Geschichte, zur Literatur- und Kulturwissenschaft sowie zur Kulturpolitik in den Vordergrund.

Höhepunkt ihres Schaffens ist der in Vorahnung des Weltkriegs entstandene große Roman über den Dreißigjährigen Krieg, „Der große Krieg in Deutschland“, der ein in mörderischen konfessionellen Auseinandersetzungen versinkendes Europa zum Thema hat. Mit diesem Werk liegt eine völlig neue Form des historischen Romans vor, in dem erzählerische und historische Darstellung einander ergänzen und durchdringen. Die Darstellung ist teilweise von großer Härte, von poetischer Verklärung kann nicht die Rede sein.

1917 veröffentlicht sie den (mehrfach verfilmten) Kriminalroman „Der Fall Deruga“, nach Aussage der Autorin entstanden aus Gründen des Geldverdienens und von geringem literarischem Wert. Nun denn. Das wäre zu überprüfen. Letzten Endes geht es in dem Roman immerhin um Tötung auf Verlangen, ein höchst aktuelles Thema.

1926 wird Ricarda Huch als erste Frau in die Sektion Dichtkunst der Preußischen Akademie der Künste gewählt. 1931 erhält sie den Goethe-Preis der Stadt Frankfurt.

Die vonseiten der Nationalsozialisten von den Akademiemitgliedern verlangte Loyalitätserklärung zugunsten des Regimes verweigert Huch und verläßt sechs Wochen nach der „Machtergreifung“ die Akademie (obwohl sie weder rassistisch noch politisch „belastet“ ist), aus freien Stücken und um ein Zeichen zu setzen.

Nach Kriegsende wird sie Alterspräsidentin der „Beratenden Landesversammlung“, die die demokratische Verfassung für das Land Thüringen erarbeitet; 1947 Ehrenpräsidentin des ersten (und einzigen) gesamtdeutschen Schriftstellerkongresses (in Ost-Berlin).

Ricarda Huch stirbt am 17. November 1947 im Gästehaus der Stadt Frankfurt in Schönberg im Taunus. Sie ist beigesetzt auf dem Frankfurter Hauptfriedhof in einem Ehrengrab der Stadt Frankfurt am Main.

Nachweis	Hausarbeit
Literatur	Etliche Bücher Huchs sind zwar umfangreich, besonders zur Romantik und zur Geschichte – was, tatsächlich, auf den ersten Blick eine „abschreckende Wirkung“ haben kann. Aber nur von außen ! Ricarda Huch verfolgt durchgängig eine leserfreundliche Darstellungsweise, insofern, als durch die Einteilung des Stoffes in ca 15-20seitige Kapitel einige Themenkomplexe ohne weiteres herausgelöst und einzeln besprochen werden können.

Andreas Gryphius: Dramen und Gedichte

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Seidel

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt	Anlässlich des 400. Geburtstages von Andreas Gryphius (1616-1664) erscheint die ausführliche Beschäftigung mit dem Werk eines der wichtigsten deutschsprachigen Autoren der Frühen Neuzeit angebracht. In Gryphius' Dramen und Gedichten wird der Leser mit fundamentalen poetologischen, politischen und konfessionellen Positionen des sogenannten Barockzeitalters konfrontiert, dessen traditionelle Etikettierungen durch ein gründliches Studium der Texte und die Auseinandersetzung mit neuerer Forschung in mancher Hinsicht zu revidieren sind. Auf dem Programm stehen ein breiter Querschnitt aus der deutschsprachigen Lyrik des Autors (mit Schwerpunkt auf den Sonetten), die Trauerspiele <i>Papinianus</i> und <i>Catharina von Georgien</i> sowie das Lustspiel <i>Absurda Comica oder Herr Peter Squenz</i> . Wenn es spezielle Forschungsinteressen etwa zu den Trauerreden oder zu den lateinischen Texten von Gryphius gibt, können diese in die Agenda des Seminars integriert werden.
Nachweis	Voraussetzungen zum Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises: Hausarbeit (15-20 Seiten); Voraussetzungen zum Erwerb eines Teilnahmenachweises: Essay oder Referat. – Zu den Bedingungen für eine erfolgreiche Teilnahme am Seminar gehört auch die generelle Bereitschaft, längere Texte in frühneuhochdeutscher Sprache zu bearbeiten und im Seminar darüber zu diskutieren.
Literatur	Die drei genannten Dramen sind bei Reclam zu erhalten (im Falle von <i>Peter Squenz</i> die Kritische Ausgabe besorgen!). Die Gedichte liegen ebenfalls bei Reclam in der Ausgabe von Thomas Borgstedt vor (bitte nicht die ältere Ausgabe von Elschenbroich benutzen!). – Zur Einführung und Begleitlektüre im Seminar dient die Reclam-Monographie <i>Andreas Gryphius</i> von Nicola Kaminski, die, wie auch die Textausgaben, spätestens zu Beginn des Semesters angeschafft werden soll.

Der Rahmenzyklus in den europäischen Literaturen. Von Boccaccio bis Goethe, von Chaucer bis Gernhardt (7. Frankfurter Goethe-Vorlesungen)

Ringvorlesung, SWS: 2.0

Do, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	Seit der durch die Flucht vor der Pest in Florenz veranlassten Zusammenkunft einer Erzählgemeinschaft in Giovanni Boccaccios <i>Decamerone</i> zählt das wiederkehrende Erzählen in geselligen Kreisen zu einem Erfolgsmodell in den europäischen Literaturen. Neben Parallelentwicklungen in England mit den berühmten <i>Canterbury Tales</i> von Geoffrey Chaucer wurde diese narrative Großform bis heute immer wieder aufgegriffen und in ihren Grundbedingungen – der Auswahl der Erzählerinnen und Erzähler, der kontroversen Aushandlung poetischer Standards und der Festlegung auf bestimmte Themen und Genres – verschiedentlich variiert. In Deutschland hat sie um 1800 als erster Johann Wolfgang Goethe mit seinen <i>Unterhaltungen deutscher Ausgewanderten</i> adaptiert und die Handlung in den Kontext der französischen Revolutionskriege übertragen. Nicht immer sind es allerdings diese Krisenmomente, die den äußeren Anlass für ein geselliges Beisammensein bilden. In der Konjunktur
--------	--

des Rahmenzyklus im 19. Jahrhundert finden sich auch freundschaftlich motivierte Zusammenkünfte wie in E.T.A. Hoffmanns *Die Serapions-Brüder* oder Ludwig Tiecks *Phantastus*. Die Konflikte entstehen bei diesen Texten eher in den Rahmengesprächen als Ergebnis einer kontroversen Diskussion über die Qualität der vorgetragenen Geschichten. Besonders aufschlussreich für die Entwicklung des rahmenzyklischen Erzählens ist der Umgang mit der eigenen Gattungsgeschichte, denn nicht selten werden die Vorläufer explizit erwähnt. Die Reflexionen reichen dabei von einer Haltung der Affirmation über eine Ironisierung wie bei Robert Gernhardt bis hin zu einem Experimentieren mit dem Modell in der zeitgenössischen Literatur.

Die 7. Frankfurter Goethe-Vorlesungen nehmen die ganze historische Spannweite des rahmenzyklischen Erzählens in den Blick. Literaturwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler aus der Germanistik, der Romanistik und der Anglistik stellen jeweils pro Vorlesung einen Rahmenzyklus vor und laden zur Diskussion über diese spannende und vielschichtige Form des Erzählens ein.

Programm

21.4. PD Dr. Jan Söffner (Universität zu Köln): Lässt der Zufall sich rahmen?
Überlegungen zu Giovanni Boccaccios *Decamerone*

28.4. Prof. Dr. Andrew James Johnston (FU Berlin): Den Rahmen sprengen.
Geoffrey Chaucers *Canterbury Tales* und das Abenteuer alchemistischen Erzählens

5.5. Feiertag

12.5. Dr. Christoph Kleinschmidt (Goethe-Universität Frankfurt): Keine Geselligkeit.
Nirgends? Johann Wolfgang Goethes *Unterhaltungen deutscher Ausgewanderten*

19.5. Prof. Dr. Wolfgang Bunzel (Freies Deutsches Hochstift Frankfurt): Die
unendliche Geschichte. Clemens Brentanos Märchenzyklen

26.5. Feiertag

2.6. Prof. Dr. Stefan Scherer (KIT Karlsruhe): Der Rahmenzyklus als romantisches
Universaldrama. Zum singulären Status von Ludwig Tiecks *Phantastus*

9.6. Prof. Dr. Uwe Japp (KIT Karlsruhe): Die Reflexion der Erzählung. Entwurf und
Durchführung der Rahmen-Handlung in E.T.A. Hoffmanns *Die Serapions-Brüder*

16.6. Prof. Dr. Torsten Hoffmann (Goethe-Universität Frankfurt): Mikroserielles
Erzählen. Heinrich von Kleists *Unwahrscheinliche Wahrhaftigkeiten*

23.6. Dr. Christine Mielke (KIT Karlsruhe): Scheherazade auf der Couch. Heinrich
Heines Zyklus *Florentinische Nächte*

30.6. Dr. Frank Estelmann (Goethe-Universität Frankfurt): Le Sixpack. Erzählendes
Kraftmeiern in Paul Scarrons *Le Roman comique*

7.7. Dr. Gabriele Rohowski (Goethe-Universität Frankfurt): „Wer B sagt muß auch
Occaccio sagen“. Robert Gernhardts *Florestan-Fragmente*

14.7. Prof. Dr. Julika Griem (Goethe-Universität Frankfurt): Gegenwärtige
Transformationen serieller Geselligkeit

Nachweis

In der Veranstaltung kann ausschließlich ein Teilnahmenachweis erworben werden. Voraussetzung hierfür ist die Übernahme eines zweiseitigen Sitzungsprotokolls, das Sie zu **einem** von Ihnen frei wählbaren Vortrag der Reihe anfertigen. Dieses schicken Sie bitte als **eine** pdf-Datei an Frau Scheffler unter scheffler@lingua.uni-frankfurt.de.

Eine Anwesenheitsliste wird nicht geführt.

Entfällt ! Narrative Großformen

Seminar, SWS: 2.0

Inhalt Das Seminar versteht sich als Begleitveranstaltung zu den Goethe-Vorlesungen „Der Rahmenzyklus in den europäischen Literaturen. Von Boccaccio bis Goethe, von Chaucer bis Gernhardt“. Im Seminar sollen dementsprechend die in der Vorlesung präsentierten Rahmenzyklen – teils vollständig, teils in Auszügen – gelesen und hinsichtlich verschiedener Aspekte wie des Zusammenhangs von Rahmen- und Binnenerzählung, der Funktion poetologischer Selbstreflexion und der Konstruktion mündlicher Erzählsituationen analysiert werden. Ein wichtiger Akzent liegt dabei auf dem Vergleich der Rahmenzyklen vor dem Hintergrund, dass sich bei ihnen häufig intertextuelle Bezüge finden lassen, die die eigene Gattungstradition mal emphatisch bestätigen, mal selbstironisch dekonstruieren. Ein Reader mit den relevanten Texten wird zu Beginn des Semesters bereitgestellt.

Nachweis 1. Regelmäßige und aktive Teilnahme; 2. Erstellen eines Diskussionspapiers zur Vorbereitung einer Sitzung; 3. Schriftliche Hausarbeit im Umfang von 12-15 Seiten

Goethes ‚Faust‘: Entstehung und Edition

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnenkamp-Renken

Do, woch, 16:00 - 19:00, ab 14.04.2016

Inhalt Goethes ‚Faust‘ ist eines der prominentesten Werke der deutschen Literatur und gleichzeitig ein Werk, dessen Entstehungsgeschichte besonders lang und interessant ist: Goethe hat fast sein ganzes Leben daran gearbeitet; vor allem zum zweiten Teil sind umfangreiche Manuskriptbestände überliefert (2350 beschriebene Seiten), die es erlauben den Arbeitsprozess detailliert zu verfolgen. Mit den Mitteln der neuen Medien ist das in Zukunft auch außerhalb des Archivs möglich: In 2016 geht eine neue digitale Edition online, die in Kooperation mit dem Goethe und Schiller-Archiv in Weimar und dem Lehrstuhl für Computerphilologie der Universität Würzburg im Freien Deutschen Hochstift erarbeitet wurde. Das Seminar bietet eine Einführung in die Überlieferungs- und Entstehungsgeschichte des ‚Faust‘ und ihrer Relevanz für unser Verständnis des Dramas sowie einen Einblick in Voraussetzungen, Ziele und Verfahren der neuen Edition.

Nachweis Für den Leistungsnachweis ist eine Hausarbeit erforderlich.

Voraussetzung **Anmeldung per Mail an: hfritsch@goethehaus-frankfurt.de**

Gründungsmythen und Geschichtstheater: Dramen und Dramentheorien des 19. Jahrhunderts

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Friedrich

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt Im Übergang von der Klassik zu den avantgardistischen Bewegungen der Moderne wird die Dramatik des 19. Jahrhunderts gerne übergangen oder nur als „Krise des Dramas“ (Peter Szondi) in den Blick gerückt. Doch gerade am synkretistischen Zugriff auf Gründungsmythen wie historische Stoffe anderer Epochen ist die besondere Signatur der Dramatik des 19. Jahrhunderts festzumachen. Zugleich werden beispielsweise mit A. W. Schlegels „Vorlesungen über dramatische Kunst und Literatur“ (1809-11) oder Gustav Freytags „Die Technik des Dramas“ (1863) dramentheoretische Grundlagenwerke geschaffen, deren Instrumentarium noch heute zum ‚Besteck‘ der Dramenanalyse gehört und das im historischen Kontext der zeitgenössischen Dramatik diskutiert werden soll.

Nachweis Leistungsanforderungen: Voraussetzungen eines Teilnahme­scheins sind sorgfältige Vorbereitung, regelmäßige Diskussionsbeiträge sowie Mitarbeit in einer Referatsgruppe; für einen Leistungsschein muss darüber hinaus eine Hausarbeit angefertigt werden. Über das Thema der Hausarbeit muss bis Ende des Semesters ein abstract eingereicht werden.

Literatur Gelesen werden Dramen von Kleist, Brentano, Grillparzer, Grabbe, Hebbel u.a

Zur Vorbereitung empfohlen: Juliane Vogel: *Die Furie und das Gesetz. Zur Dramaturgie der „großen Szene“ in der Tragödie des 19. Jahrhunderts*, Freiburg i.Br. 2002.

Johanna - von Voltaire bis F. Hoppe

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hilmes

Mo, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt Die Jungfrau von Orleans, Jeann d'Arc (1413-1431), ist eine legendäre Figur, deren Geschichte von vielen Schriftsteller/innen mit je eigener Akzentuierung und Interpretation in durchaus unterschiedlichen Genres gestaltet wurde. Im Seminar soll diese Geschichte an ausgewählten literarischen Beispielen rekonstruiert werden. Wir lesen und besprechen folgende Autor/innen: Voltaires Spottgedicht „La Pucelle d'Orleans“ (1759) und Schillers romantisches Drama „Johanna von Orleans“ (1801) sowie – als Beispiel für eine positivistische, antilegendäre Geschichtsschreibung – Antatole France' „Vie de Jeanne d'Arc“ (1908). Aus dem 20. Jahrhundert sollen außerdem behandelt werden: G.B. Shaws Drama „Saint Joan“ (1924), Bertolt Brechts Drama „Die heilige Johanna der Schlachthöfe“ (1932) sowie das Hörspiel „Prozeß der Jeanne d'Arc zu Rouen 1431“ (1937) von Anna Seghers, die sich anregen lies von Carl Th. Dryers Film „La passion de Jeanne d'Arc“ (1928). Auf Wunsch können auch die musikalische Bearbeitungen des Johanna-Stoffs sowie Darstellungen in der Kunst thematisiert werden. Abschließend wird Felicitas Roman „Johanna“ (2006) diskutiert.

Ein Seminarplan wird in der ersten Semesterwoche erstellt; Scheine können durch Referate und Hausarbeiten erworben werden. Bitte kommen Sie nicht gänzlich unvorbereitet, denn das Seminar ist leseintensiv.

Romantischer Antikapitalismus

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bunzel

Do, woch, 16:00 - 18:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Viele Texte der Romantik kritisieren die durch die Kommerzialisierung vorangetriebene Entzauberung der Welt und entwerfen Gegenkonzepte zur Sphäre des Ökonomischen. Zur Bezeichnung dieser Haltung hat die Forschung die schlagwortartige Formel „romantischer Antikapitalismus“ geprägt. Das Seminar wird in konzentrierten Textanalysen die einzelnen Facetten literarischer Ökonomiekritik untersuchen.

Nachweis Hausarbeit

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung: mindestens 5. Semester. Bereitschaft zur Übernahme eines Kurzreferats bzw. Thesenpapiers.

Literatur

- Ludwig Tieck: *Der blonde Eckbert*
- Philipp Otto Runge: *Von dem Fischer und syner Fru*
- Clemens Brentano: [Märchen vom] *Dilldapp*
- Clemens Brentano: [Märchen von] *Komanditchen*
- Adelbert von Chamisso: *Peter Schlemihls wundersame Geschichte*
- Wilhelm Hauff: *Das kalte Herz*
- Bettine von Arnim: *Das Märchen vom Heckebeutel*

Ein Teil der behandelten Texte (Runge, Brentano und Bettine von Arnim) wird in elektronischer Form zur Verfügung gestellt, die übrigen müssen selbst angeschafft, ausgeliehen oder kopiert werden. Alle sollten vor Beginn des Seminars gelesen sein.

Theorien der Figur

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lechtermann

Di, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Inhalt Das Seminar dient der gemeinsamen Lektüre einiger der in den letzten Jahren entstandenen Theorien der erzählten Figur. Im Blick auf Beispiele aus dem Bereich des mittelhochdeutschen und ggf. auch frühneuhochdeutschen Erzählens sollen diese diskutiert und hinsichtlich ihrer methodischen Valenz für die entsprechenden Entwürfe geprüft werden.

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt persönlich bis zum 1.4.2016. Bitte nehmen Sie dazu die Sprechstundentermine wahr.

Von allen Teilnehmenden wird eine hohe Lektürebereitschaft sowie die aktive Mitarbeit im Seminar erwartet. Für einen internen Leistungsnachweis im Rahmen des Lehramtsstudiums (1 CP) ist ein Essay zu erstellen, für einen weitergehenden Leistungsnachweis bzw. eine Modulprüfung eine Hausarbeit.

Einzelne Textausschnitte sowie kürzere Beiträge der Sekundärliteratur werden via Olat zur Verfügung gestellt.

Voraussetzung Die Anmeldung zum Seminar erfolgt persönlich bis zum 1.4.2016. Bitte nehmen Sie dazu die Sprechstundentermine wahr.

GER MA-3: Dt. Literatur vom 19. Jhdt. bis zur Gegenwart

"...die erste Frau Deutschlands" (Thomas Mann). Ricarda Huch. Aus dem epischen, lyrischen, literatur- und kulturwissenschaftlichen Werk.

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Scheible

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Ricarda Huch, geb. 1864 in Braunschweig, „emigrierte“ zum Studium in die Schweiz, da in Deutschland für Frauen ein Studium mit anschließender Promotion nicht möglich war. 1891 Promotion zum Dr. phil. im Fach Geschichte. Aus ihrem Frühwerk (Erzählungen, Romane, Lyrik) soll im Seminar neben einer Erzählung eine Auswahl ihrer sehr intensiven, einen eigenen „Ton“ treffenden Liebeslyrik besprochen werden.

Zur Jahrhundertwende erscheint (zeitgleich mit Freuds „Traumdeutung“) ihr grundlegendes Werk über die Romantik, mit der sie eine neue Sicht (unter Einbeziehung des Unbewußten) auf die von der Literaturwissenschaft verachtete und vernachlässigte Epoche eröffnet.

In den Folgejahren treten Arbeiten zur deutschen und europäischen (insbesondere zur italienischen) Geschichte, zur Literatur- und Kulturwissenschaft sowie zur Kulturpolitik in den Vordergrund.

Höhepunkt ihres Schaffens ist der in Vorahnung des Weltkriegs entstandene große Roman über den Dreißigjährigen Krieg, „Der große Krieg in Deutschland“, der ein in mörderischen konfessionellen Auseinandersetzungen versinkendes Europa zum Thema hat. Mit diesem Werk liegt eine völlig neue Form des historischen Romans vor, in dem erzählerische und historische Darstellung einander ergänzen und durchdringen. Die Darstellung ist teilweise von großer Härte, von poetischer Verklärung kann nicht die Rede sein.

1917 veröffentlicht sie den (mehrfach verfilmten) Kriminalroman „Der Fall Deruga“, nach Aussage der Autorin entstanden aus Gründen des Geldverdienens und von geringem literarischem Wert. Nun denn. Das wäre zu überprüfen. Letzten Endes geht es in dem Roman immerhin um Tötung auf Verlangen, ein höchst aktuelles Thema.

1926 wird Ricarda Huch als erste Frau in die Sektion Dichtkunst der Preußischen Akademie der Künste gewählt. 1931 erhält sie den Goethe-Preis der Stadt Frankfurt.

Die vonseiten der Nationalsozialisten von den Akademiemitgliedern verlangte Loyalitätserklärung zugunsten des Regimes verweigert Huch und verläßt sechs Wochen nach der „Machtergreifung“ die Akademie (obwohl sie weder rassistisch noch politisch „belastet“ ist), aus freien Stücken und um ein Zeichen zu setzen.

Nach Kriegsende wird sie Alterspräsidentin der „Beratenden Landesversammlung“, die die demokratische Verfassung für das Land Thüringen erarbeitet; 1947 Ehrenpräsidentin des ersten (und einzigen) gesamtdeutschen Schriftstellerkongresses (in Ost-Berlin).

Ricarda Huch stirbt am 17. November 1947 im Gästehaus der Stadt Frankfurt in Schönberg im Taunus. Sie ist beigesetzt auf dem Frankfurter Hauptfriedhof in einem Ehrengrab der Stadt Frankfurt am Main.

Nachweis
Literatur

Hausarbeit
Etliche Bücher Huchs sind zwar umfangreich, besonders zur Romantik und zur Geschichte – was, tatsächlich, auf den ersten Blick eine „abschreckende Wirkung“ haben kann. Aber nur von außen ! Ricarda Huch verfolgt durchgängig eine leserfreundliche Darstellungsweise, insofern, als durch die Einteilung des Stoffes in ca 15-20seitige Kapitel einige Themenkomplexe ohne weiteres herausgelöst und einzeln besprochen werden können.

Arbeit und Arbeitslosigkeit im Gegenwartsroman (in Kooperation mit Prof. Moritz Baßler, Univ. Münster)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Drügh

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 0.101, Drügh

Di, Einzel, 13:00 - 22:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Mi, Einzel, 09:00 - 14:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt

Dieses Seminar findet in Kooperation mit einer Gruppe Masterstudierender der Universität Münster unter der Leitung von Prof. Moritz Baßler statt. Gemeinsam wollen wir uns dem Thema in zwei Blockseminaren widmen. Bei einem ersten Termin am 31.5.-1.6. in Münster stehen die Romane „Vaterjahre“ von Michael Kleeberg und „Onno Viets und das Schiff der baumelnden Seelen“ von Frank Schulz auf dem Programm. Ein zweiter Block widmet sich am 12. und 13. Juli in Frankfurt den Romanen „Johann Holtrop“ von Rainald Goetz und „Das weiße Buch“ von Rafael Horzon. Zudem wird die Frankfurter Gruppe in je zwei Sitzungen am 19. und 26. April sowie am 21. und 28. Juni in die jeweiligen Themen der Blockseminare einführen. In Auszügen werden dort weitere Romane von Heike Geißler („Saisonarbeit“) und Robert Kisch („Möbelhaus“) diskutiert, ferner das Porträt der digitalen Bohème „Wir nennen es Arbeit“ von Sascha Lobo und Holm Friebe oder Andreas Reckwitz' kritische Darstellung des Kreativitätssubjekts.

Wegen der besonderen Arbeitsform ist die Teilnehmerzahl dieses Seminars auf 20 begrenzt. Um Unterbringungskosten zu sparen wird als Modell für die praktische Durchführung der Blockseminare vorgeschlagen, dass die Münsteraner und Frankfurter

Teilnehmer sich jeweils gegenseitig beherbergen. Eine Erstattung der Fahrkosten werden wir versuchen zu beantragen.
Wegen der spezifischen Organisation ist die Anmeldung zu diesem Seminar bei mir persönlich (druegh@lingua.uni-frankfurt.de). Eine kurze Darstellung der Motivation in wenigen Sätzen ist erwünscht. Die Liste der aufgenommenen Teilnehmer wird Mitte März bekannt gegeben

Voraussetzung Nur nach persönlicher Anmeldung bei Hr. Prof. Drügh unter: druegh@lingua.uni-frankfurt.de.

Arthur Schnitzler: Dramen (mit Schwerpunkt auf dem "Reigen" und seiner Rezeption)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Seidel

Do, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Arthur Schnitzlers Drama *Reigen. Zehn Dialoge*, um die Wende zum 20. Jahrhundert entstanden und 1920 zum ersten Mal offiziell aufgeführt, ist wegen seiner auffälligen Form, wegen des mit der Uraufführung verbundenen Theaterskandals und wegen der produktiven Rezeption im Medium des Films eines der am intensivsten erforschten Theaterstücke der frühen Moderne. Das Seminar wird sich mit diesen Aspekten gründlich beschäftigen. Am Beginn steht ein strukturaler und thematischer Vergleich des *Reigen* mit anderen Dramen Schnitzlers, vor allem der *Liebelei* und dem Einakterzyklus *Anatol*. Der Theaterskandal, zu dem es eine ausführliche Quellendokumentation gibt, wird aus verschiedenen Perspektiven untersucht. Weitere Sitzungen beschäftigen sich – je nach Interessen der Teilnehmer/-innen – mit der Geschichte der *Reigen*-Inszenierung und mit literarischen Adaptationen des Stückes. Am Ende des Seminarprogramms steht die Analyse der kongenialen Filmfassung von Max Ophüls (*La Ronde*, 1950).

Nachweis Voraussetzungen zum Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises: Hausarbeit (15-20 Seiten); Voraussetzungen zum Erwerb eines Teilnahmenachweises: Essay oder Referat.

Literatur Schnitzlers Dramen sind in drei Reclam-Ausgaben erhältlich, die zu Semesterbeginn angeschafft werden sollen: *Anatol*, *Liebelei* und *Reigen*. Ebenfalls anzuschaffen ist der Reclam-Band „Erläuterungen und Dokumente“ zu *Reigen*. – Zur Orientierung über Schnitzlers Dramen, die ihn prägenden Einflüsse und die Rezeption seiner Werke empfiehlt sich ein Blick in: Schnitzler-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung. Stuttgart/ Weimar 2014.

Begleitseminar zur Poetikvorlesung, Katja Lange-Müller

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Rohowski

Di, woch, 18:00 - 20:00, bis 19.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, Seminarhaus - SH 3.107

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Inhalt „ Sie haben 1986 den Bachmannpreis bekommen. Sie waren als Letzte dran, und der Saal lachte schon, nachdem Sie den ersten Satz gelesen hatten. Sie haben mal gesagt, Sie glauben, Sie hätten den Preis deshalb bekommen .

Ich hab' die aufgeweckt, ja. Aber Lachen allein reicht ja nicht. Es kommt darauf an, an welcher Stelle es einem im Halse steckenbleibt. Doch ich glaube, dass inzwischen auch deutsche Literatur komisch und sogar unterhaltend sein darf. Auch deutsche Literatur darf den Leser amüsieren oder zu Tränen rühren, das ist alles möglich, und das finde ich richtig und gut.“

Wie wahr muss Literatur sein? Katja Lange-Müller im Gespräch mit Johanna Adorján. Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung, 26.08.2007, Nr. 34, S.23.

Das Seminar ist als Begleitveranstaltung der Frankfurter Poetikvorlesungen von Katja Lange-Müller im Sommersemester 2016 geplant. Die fünf Vorlesungen (14. Juni – 12. Juli 2016) sind dementsprechend ein integraler Bestandteil der Lehrveranstaltung.

Nachweis Voraussetzung für den Teilnahmenachweis: Bereitschaft aus ausgiebiger Lektüre und aktiver Beteiligung, Essay/Protokoll zu einer Vorlesung;

Literatur Modulprüfung / Leistungsnachweis: Hausarbeit.
Neben Interviews und poetologischen Essays werden wir eine kleine Auswahl von literarischen Texten lesen:

- Kaspar Mauser. Die Feigheit vorm Freund. Köln 1988. (Reader)
- Die Letzten. Aufzeichnungen aus Udo Pospiechs Druckerei. Köln 2000 (vergriffen, Reader)
- Böse Schafe. Roman. Köln 2007.
- Die Enten, die Frauen und die Wahrheit. Erzählungen und Miniaturen. Köln 2003. (Auswahl im Reader)

Der **Reader** kann ab Anfang April bei „script & kopie“ (<http://www.copysshop-frankfurt.de/>) bestellt werden.

Zur Einführung:

Katja Lange-Müller / Corinna Blattmann: Artikel zu Leben und Werk mit Primär- und Sekundärliteraturliste. In: Munzinger Online / edition text + kritik Kritisches Lexikon der Gegenwartsliteratur (KLG) (UB-online)

Das Interessante als ästhetische Kategorie

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Knoop

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Inhalt Der Begriff des Interessanten entwickelte sich im 17. und 18. Jahrhundert aus der rein pragmatischen Vorstellung des Sinns für den eigenen Vorteil, also des Eigeninteresses, zu einem ästhetischen Begriff, um schließlich bei Denis Diderot und besonders bei Friedrich Schlegel das Schöne als wichtigste Kategorie in der ästhetischen Hierarchie abzulösen. Eine Weiterverfolgung der Begriffsgeschichte bis in die Gegenwart zeigt freilich, dass das Urteil „interessant“ durch seine schiere Verwendungshäufigkeit in allen möglichen Kontexten seine spezifische ästhetische Qualität wieder zu verlieren droht.

Das Seminar möchte der Begriffsgeschichte des Interessanten mit Hinblick auf Literatur nachgehen und dabei besonders auch die literarhistorischen Auswirkungen der Etablierung dieser ästhetischen Kategorie untersuchen.

Nachweis Referat/referatsähnlicher Diskussionsbeitrag erforderlich, als Leistungsnachweis eine Hausarbeit.

Literatur Gelesen werden theoretische Texte von Du Bos, Diderot, Schlegel, Kant u.a., sowie neuere theoretische und empirische Forschung zum Begriff des Interessanten in der Gegenwart.

Der Rahmenzyklus in den europäischen Literaturen. Von Boccaccio bis Goethe, von Chaucer bis Gernhardt (7. Frankfurter Goethe-Vorlesungen)

Ringvorlesung, SWS: 2.0

Do, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Seit der durch die Flucht vor der Pest in Florenz veranlassten Zusammenkunft einer Erzählgemeinschaft in Giovanni Boccaccios *Decamerone* zählt das wiederkehrende Erzählen in geselligen Kreisen zu einem Erfolgsmodell in den europäischen Literaturen. Neben Parallelentwicklungen in England mit den berühmten *Canterbury Tales* von Geoffrey Chaucer wurde diese narrative Großform bis heute immer wieder aufgegriffen und in ihren Grundbedingungen – der Auswahl der Erzählerinnen und Erzähler, der kontroversen Aushandlung poetischer Standards und der Festlegung auf bestimmte Themen und Genres – verschiedentlich variiert. In Deutschland hat sie um 1800 als erster Johann Wolfgang Goethe mit seinen *Unterhaltungen deutscher*

Ausgewanderten adaptiert und die Handlung in den Kontext der französischen Revolutionskriege übertragen. Nicht immer sind es allerdings diese Krisenmomente, die den äußeren Anlass für ein geselliges Beisammensein bilden. In der Konjunktur des Rahmenzyklus im 19. Jahrhundert finden sich auch freundschaftlich motivierte Zusammenkünfte wie in E.T.A. Hoffmanns *Die Serapions-Brüder* oder Ludwig Tiecks *Phantastus*. Die Konflikte entstehen bei diesen Texten eher in den Rahmengesprächen als Ergebnis einer kontroversen Diskussion über die Qualität der vorgetragenen Geschichten. Besonders aufschlussreich für die Entwicklung des rahmenzyklischen Erzählens ist der Umgang mit der eigenen Gattungsgeschichte, denn nicht selten werden die Vorläufer explizit erwähnt. Die Reflexionen reichen dabei von einer Haltung der Affirmation über eine Ironisierung wie bei Robert Gernhardt bis hin zu einem Experimentieren mit dem Modell in der zeitgenössischen Literatur.

Die 7. Frankfurter Goethe-Vorlesungen nehmen die ganze historische Spannweite des rahmenzyklischen Erzählens in den Blick. Literaturwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler aus der Germanistik, der Romanistik und der Anglistik stellen jeweils pro Vorlesung einen Rahmenzyklus vor und laden zur Diskussion über diese spannende und vielschichtige Form des Erzählens ein.

Programm

21.4. PD Dr. Jan Söffner (Universität zu Köln): Lässt der Zufall sich rahmen?
Überlegungen zu Giovanni Boccaccios *Decamerone*

28.4. Prof. Dr. Andrew James Johnston (FU Berlin): Den Rahmen sprengen.
Geoffrey Chaucers *Canterbury Tales* und das Abenteuer alchemistischen Erzählens

5.5. Feiertag

12.5. Dr. Christoph Kleinschmidt (Goethe-Universität Frankfurt): Keine Geselligkeit.
Nirgends? Johann Wolfgang Goethes *Unterhaltungen deutscher Ausgewanderten*

19.5. Prof. Dr. Wolfgang Bunzel (Freies Deutsches Hochstift Frankfurt): Die
unendliche Geschichte. Clemens Brentanos Märchenzyklen

26.5. Feiertag

2.6. Prof. Dr. Stefan Scherer (KIT Karlsruhe): Der Rahmenzyklus als romantisches
Universaldrama. Zum singulären Status von Ludwig Tiecks *Phantastus*

9.6. Prof. Dr. Uwe Japp (KIT Karlsruhe): Die Reflexion der Erzählung. Entwurf und
Durchführung der Rahmen-Handlung in E.T.A. Hoffmanns *Die Serapions-Brüder*

16.6. Prof. Dr. Torsten Hoffmann (Goethe-Universität Frankfurt): Mikroserielles
Erzählen. Heinrich von Kleists *Unwahrscheinliche Wahrhaftigkeiten*

23.6. Dr. Christine Mielke (KIT Karlsruhe): Scheherazade auf der Couch. Heinrich
Heines Zyklus *Florentinische Nächte*

30.6. Dr. Frank Estelmann (Goethe-Universität Frankfurt): Le Sixpack. Erzählendes
Kraftmeiern in Paul Scarrons *Le Roman comique*

7.7. Dr. Gabriele Rohowski (Goethe-Universität Frankfurt): „Wer B sagt muß auch
Occaccio sagen“. Robert Gernhardts *Florestan-Fragmente*

14.7. Prof. Dr. Julika Griem (Goethe-Universität Frankfurt): Gegenwärtige
Transformationen serieller Geselligkeit

Nachweis

In der Veranstaltung kann ausschließlich ein Teilnahmenachweis erworben werden.
Voraussetzung hierfür ist die Übernahme eines zweiseitigen Sitzungsprotokolls, das

Sie zu **einem** von Ihnen frei wählbaren Vortrag der Reihe anfertigen. Dieses schicken Sie bitte als **eine** pdf-Datei an Frau Scheffler unter scheffler@lingua.uni-frankfurt.de.

Eine Anwesenheitsliste wird nicht geführt.

Entfällt ! Narrative Großformen

Seminar, SWS: 2.0

Inhalt Das Seminar versteht sich als Begleitveranstaltung zu den Goethe-Vorlesungen „Der Rahmenzyklus in den europäischen Literaturen. Von Boccaccio bis Goethe, von Chaucer bis Gernhardt“. Im Seminar sollen dementsprechend die in der Vorlesung präsentierten Rahmenzyklen – teils vollständig, teils in Auszügen – gelesen und hinsichtlich verschiedener Aspekte wie des Zusammenhangs von Rahmen- und Binnenerzählung, der Funktion poetologischer Selbstreflexion und der Konstruktion mündlicher Erzählsituationen analysiert werden. Ein wichtiger Akzent liegt dabei auf dem Vergleich der Rahmenzyklen vor dem Hintergrund, dass sich bei ihnen häufig intertextuelle Bezüge finden lassen, die die eigene Gattungstradition mal emphatisch bestätigen, mal selbstironisch dekonstruieren. Ein Reader mit den relevanten Texten wird zu Beginn des Semesters bereitgestellt.

Nachweis 1. Regelmäßige und aktive Teilnahme; 2. Erstellen eines Diskussionspapiers zur Vorbereitung einer Sitzung; 3. Schriftliche Hausarbeit im Umfang von 12-15 Seiten

Gegenwartsliteratur - Texte, Theorie, Forschung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hoffmann

Mi, 14tägl, 16:00 - 20:00, ab 20.04.2016, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Nachdem die Beschäftigung mit Gegenwartsliteratur lange Zeit vielen LiteraturwissenschaftlerInnen suspekt erschien, hat sich die Erforschung aktueller Literatur mittlerweile fest etabliert. Gleichwohl ergeben sich aus der fehlenden historischen Distanz spezifische Fragestellungen, Probleme und Chancen (etwa in Bezug auf die Epochenbildung, die Kanonisierung, aber auch auf die Kooperationsmöglichkeiten mit Autorinnen und Autoren), die in den letzten Jahren vermehrt diskutiert worden sind. Im Seminar wird erstens diese Theoriedebatte verfolgt, bevor zweitens Schlaglichter auf die Literatur des 21. Jahrhunderts geworfen werden. Den Schwerpunkt bilden dabei erzählende Texte; einzelne Sitzungen sind darüber hinaus Literaturbetriebspraktiken, der Karriere des Interviews (in Literatur und Literaturbetrieb) sowie der Frage gewidmet, inwiefern auch Popsongs (als populärste Lyrik unserer Zeit) zur Gegenwartsliteratur zu rechnen sind.

Nachweis Teilnahmenachweis: vorbereitete Teilnahme, Übernahme eines Kurzreferats oder Thesenpapiers; Leistungsnachweis: zusätzliche Hausarbeit (15-20 Seiten).

Literatur Erwartet wird die Bereitschaft, längere Texte – voraussichtlich u.a. von Christian Kracht, Navid Kermani und Kathrin Röggla – komplett zu lesen. Einen Seminarplan mit der genauen Textauswahl finden Sie ab Ende März im olat.

Goethes ‚Faust‘: Entstehung und Edition

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnenkamp-Renken

Do, woch, 16:00 - 19:00, ab 14.04.2016

Inhalt Goethes ‚Faust‘ ist eines der prominentesten Werke der deutschen Literatur und gleichzeitig ein Werk, dessen Entstehungsgeschichte besonders lang und interessant ist: Goethe hat fast sein ganzes Leben daran gearbeitet; vor allem zum zweiten Teil sind umfangreiche Manuskriptbestände überliefert (2350 beschriebene Seiten), die es erlauben den Arbeitsprozess detailliert zu verfolgen. Mit den Mitteln der neuen Medien ist das in Zukunft auch außerhalb des Archivs möglich: In 2016 geht eine neue digitale Edition online, die in Kooperation mit dem Goethe und Schiller-Archiv in Weimar und dem Lehrstuhl für Computerphilologie der Universität Würzburg im Freien Deutschen Hochstift erarbeitet wurde. Das Seminar bietet eine Einführung in die Überlieferungs- und Entstehungsgeschichte des ‚Faust‘ und ihrer Relevanz für unser Verständnis des Dramas sowie einen Einblick in Voraussetzungen, Ziele und Verfahren der neuen Edition.

Nachweis Für den Leistungsnachweis ist eine Hausarbeit erforderlich.
Voraussetzung **Anmeldung per Mail an: hfritsch@goethehaus-frankfurt.de**

Johanna - von Voltaire bis F. Hoppe

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hilmes

Mo, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt Die Jungfrau von Orleans, Jeann d'Arc (1413-1431), ist eine legendäre Figur, deren Geschichte von vielen Schriftsteller/innen mit je eigener Akzentuierung und Interpretation in durchaus unterschiedlichen Genres gestaltet wurde. Im Seminar soll diese Geschichte an ausgewählten literarischen Beispielen rekonstruiert werden. Wir lesen und besprechen folgende Autor/innen: Voltaires Spottgedicht „La Pucelle d'Orleans“ (1759) und Schillers romantisches Drama „Johanna von Orleans“ (1801) sowie – als Beispiel für eine positivistische, antilegendäre Geschichtsschreibung – Antatole France' „Vie de Jeanne d'Arc“ (1908). Aus dem 20. Jahrhundert sollen außerdem behandelt werden: G.B. Shaws Drama „Saint Joan“ (1924), Bertolt Brechts Drama „Die heilige Johanna der Schlachthöfe“ (1932) sowie das Hörspiel „Prozeß der Jeanne d'Arc zu Rouen 1431“ (1937) von Anna Seghers, die sich anregen lies von Carl Th. Dryers Film „La passion de Jeanne d'Arc“ (1928). Auf Wunsch können auch die musikalische Bearbeitungen des Johanna-Stoffs sowie Darstellungen in der Kunst thematisiert werden. Abschließend wird Felicitas Roman „Johanna“ (2006) diskutiert.

Ein Seminarplan wird in der ersten Semesterwoche erstellt; Scheine können durch Referate und Hausarbeiten erworben werden. Bitte kommen Sie nicht gänzlich unvorbereitet, denn das Seminar ist leseintensiv.

Kreativität. Theoretische und literarische Verhandlungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Komfort-Hein

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt Kreativität ist eines jener Schlagworte, die sich heute in unterschiedlichen Bereichen als gesellschaftliche Anforderungen an das Individuum richten. In Zeiten, die dem einzelnen Eigenverantwortung, Mobilität und Flexibilität abverlangen, tritt Kreativität als ein Vermögen in Erscheinung, das jedem gegeben ist, als ein gesellschaftlicher Imperativ wie eine erlernbare Kompetenz und als verbindliche „Ressource für die Produktivität“ (Chiapello), – in den westlichen Gesellschaften seit einigen Jahrzehnten als Zentrum eines zunehmend prägenden „sozialen Kriterienkatalogs“ (Reckwitz). Als „ökonomische Ressource“ (Bröckling) des Marktes impliziert Kreativität permanente schöpferische Leistung und Innovation.

Kreativität als Vermögen, Neues hervorzubringen, ist traditionell an den künstlerischen Schaffensprozess und an den ästhetischen Diskurs gebunden. Der Geniediskurs um 1800 kann als wichtige Grundlage – auch noch für unser gegenwärtiges Verständnis von Kreativität gelten. Das Seminar wird an diesem Punkt ansetzen und in einem historischen Streifzug (beginnend mit Texten u.a. von Young, Herder, Goethe, F. Schlegel) eine Auswahl theoretischer wie auch literarischer Entwürfe und Reflexionen von Kreativität bis in die Gegenwart diskutieren.

Nachweis Arbeitsformen des Seminars und die Modalitäten der Leistungsnachweise besprechen wir in der ersten Sitzung.

Literatur Informationen zur Lektüre und zum Programm werden vor Beginn des Semesters auf meiner Website bekannt gegeben.

Zur Vorbereitung und Einführung empfohlen:

Günter Abel (Hg.): *Kreativität*. 2 Bde. Berlin 2005; Andreas Reckwitz: *Die Erfindung der Kreativität. Zum Prozess gesellschaftlicher Ästhetisierung* (Berlin 2012); Ulrich Bröckling: „Kreativität“. In: ders. u.a. (Hg.): *Glossar der Gegenwart*. Frankfurt/M. 2004, 139-144; Günter Blamberger: *Das Geheimnis des Schöpferischen oder:*

Ingenium est ineffabile? Stuttgart 1991; Boris Groys: *Über das Neue. Versuch einer Kulturökonomie*. München/Wien 1992.

Literatur als Demokratisierungsprojekt - die Gruppe 47

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Wolbring/Zegowitz

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

- Inhalt** Die Geschichte der Gruppe 47 ist auch eine Geschichte der Bundesrepublik. Hans Werner Richter gründete den Dichter- und Kritikerkreis im Jahr 1947 als Reaktion auf das Verbot der Zeitschrift „Der Ruf“ durch die amerikanischen Besatzungsbehörden, und von Anfang an war die Gruppe 47, zu der Autoren wie Günter Grass, Ingeborg Bachmann und Martin Walser gehörten, mehr als ein literarischer Zusammenschluss. Die Gruppe verstand sich als Teil des radikalen Neubeginns nach 1945, die Teilnehmer stilisierten sich als „junge Generation“ und erhoben den Anspruch, neue Formen demokratischer Öffentlichkeit – Debattenkultur und Kritikbereitschaft – zu etablieren. Dabei war die Gruppe in sich widersprüchlich und heterogen. Bei den Zusammenkünften wurden die literarischen Texte vorgelesen und kritisiert, ein ästhetisch-literarisches oder gar ein politisches Programm existierte nicht. Und doch übernahm die Gruppe 47 in den zwanzig Jahren ihres Bestehens eine paradigmatische öffentliche Funktion. „Die Gruppe 47 spiegelt nicht einfach den Demokratisierungsprozess der Bundesrepublik wider, sie war ein erheblicher Teil davon“ (Helmut Böttiger). Im Seminar soll die Verbindung von Literatur und gesellschaftlich-politischem Engagement im Mittelpunkt stehen, der Anspruch auf Einflussnahme, die Möglichkeiten, Grenzen und die Widersprüche des literarischen und publizistischen öffentlichen Engagements. Das Seminar verbindet daher kulturhistorische und literaturwissenschaftliche Perspektiven.
- Nachweis** Teilnahmevoraussetzungen sind die Bereitschaft zur sorgfältigen Lektüre und Vorbereitung der jeweils zu behandelnden Texte sowie die regelmäßige aktive Mitarbeit. Für Germanisten: Obligatorisch für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises im Bereich der NdL sind die Übernahme eines Kurzreferats und die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (15 Seiten). Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises: Protokoll. Für Historiker: Ein Kurzreferat und eine Hausarbeit (max. 36.000 Zeichen ohne Leerzeichen).
- Voraussetzung** Germanisten melden sich bitte über das LSF zentral an, Historiker direkt im OLAT-Kurs.
- Literatur** Einen Überblick bietet Helmut Böttigers „Die Gruppe 47. Als die deutsche Literatur Geschichte schrieb“, München 2012. Als Einführung dienen darüber hinaus der Sammelband „Die Gruppe 47 in der Geschichte der Bundesrepublik“, hg. v. Justus Fetscher, Würzburg 1991, und der Sonderband „Die Gruppe 47“ der Zeitschrift Text + Kritik, 2. Aufl. 2004. Der Einordnung dient: Axel Schildt / Detlef Siegfried: Deutsche Kulturgeschichte. Die Bundesrepublik - 1945 bis zur Gegenwart, München 2009. Die zu lesende Texte werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben und bei OLAT eingestellt:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>

Lyrik im Realismus des 19. Jahrhunderts

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Mittenzwei

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

- Inhalt** Im Seminar sollen v. a. Gedichte von Keller, Meyer, Storm und Fontane besprochen werden. Dabei steht deren jeweilige Eigenart im Zusammenhang mit epochenspezifischen und gattungstheoretischen Merkmalen im Zentrum; dazu gehören auch die Definitionen und Beschreibungen von literarischem Realismus durch die Autoren selbst.
- Voraussetzung** Unbedingt erforderlich ist die Kenntnis der grundlegenden Fachbegriffe zu Vers-, Strophen- und Gedichtformen.
- Literatur** Eine Liste mit Literaturhinweisen ist in der vorlesungsfreien Zeit erhältlich.

Rainer Maria Rilke: Die Sonette an Orpheus

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hoffmann

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Rilkes Lyrik hat bis heute so viele Freunde und so viele Verächter wie kaum eine zweite. Wie es dazu kommt und – vor allem – wie plausibel das eine und das andere ist, soll im Seminar an Rilkes letzter großer Gedichtsammlung diskutiert werden. ‚Die Sonette an Orpheus‘ entstehen in einer kurzen, rauschhaften Arbeitsphase 1922 und verhandeln in 55 Gedichten in Bezug auf den mythischen Dichter Orpheus Grundlagen von Rilkes moderner Anthropologie, Kunst- und Weltanschauung.

Im Seminar werden wir zunächst einen kurzen Blick auf die ‚Neuen Gedichte‘ (1907/8) aus Rilkes mittlerer Werkphase werfen, um auf dieser Basis die Eigenheiten seines Spätwerks besser herausarbeiten zu können. Nachdem in einem zweiten Schritt die mythologischen Bezugstexte zur Kenntnis genommen sind, soll im Seminar dann mit genauer Lektüre an ausgewählten Orpheus-Gedichten gearbeitet werden. Nicht zuletzt dient das Seminar dazu, die Interpretation komplizierter Gedichte einzuüben – von denen sich einzelne nach Meinung Paul de Mans gerade dadurch auszeichnen, dass sie sich einer Deutung widersetzen.

Nachweis Teilnahmenachweis: vorbereitete Teilnahme, Übernahme eines Kurzreferats oder Thesenpapiers; Leistungsnachweis: zusätzliche Hausarbeit (15-20 Seiten).

Literatur Bitte schaffen Sie sich vor der ersten Sitzung diese Ausgabe an: Rainer Maria Rilke: Duineser Rilke. Die Sonette an Orpheus. Hg. v. Wolfram Groddeck. Stuttgart: Reclam 1997 u.ö.

Romantischer Antikapitalismus

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bunzel

Do, woch, 16:00 - 18:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Viele Texte der Romantik kritisieren die durch die Kommerzialisierung vorangetriebene Entzauberung der Welt und entwerfen Gegenkonzepte zur Sphäre des Ökonomischen. Zur Bezeichnung dieser Haltung hat die Forschung die schlagwortartige Formel ‚romantischer Antikapitalismus‘ geprägt. Das Seminar wird in konzentrierten Textanalysen die einzelnen Facetten literarischer Ökonomiekritik untersuchen.

Nachweis Hausarbeit

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung: mindestens 5. Semester. Bereitschaft zur Übernahme eines Kurzreferats bzw. Thesenpapiers.

Literatur • Ludwig Tieck: *Der blonde Eckbert*

• Philipp Otto Runge: *Von dem Fischer und syner Fru*

• Clemens Brentano: [Märchen vom] *Dilldapp*

• Clemens Brentano: [Märchen von] *Komanditchen*

• Adelbert von Chamisso: *Peter Schlemihls wundersame Geschichte*

• Wilhelm Hauff: *Das kalte Herz*

• Bettine von Arnim: *Das Märchen vom Heckebeutel*

Ein Teil der behandelten Texte (Runge, Brentano und Bettine von Arnim) wird in elektronischer Form zur Verfügung gestellt, die übrigen müssen selbst angeschafft, ausgeliehen oder kopiert werden. Alle sollten vor Beginn des Seminars gelesen sein.

Was ist der Mensch? Literarische und philosophische Entwürfe über 'den Menschen' von 1800 bis zur Gegenwart

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Swiderski

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 10.05.2016 - 10.05.2016, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 27.05.2016 - 27.05.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 28.05.2016 - 28.05.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

- Inhalt** Michel Foucault spricht vom Menschen als einer noch „jungen Erfindung“, die erst um 1800 gemacht wurde. Denn die Frage nach dem Menschen, seinem Wesen, seiner Stellung in der Welt, wird in der Moderne zu einem zentralen Thema: Die Erklärung der Menschenrechte von 1789 entwirft den Menschen als frei und selbstbestimmt. Zur selben Zeit entstehen die Humanwissenschaften, die sich um eine Definition des Menschen bemühen (z. B. Anthropologie, Biologie, Philologie). So wird auch die Literatur seit dem späten 18. Jahrhundert verstärkt zu einem Medium, in dem der Mensch sich selbst befragt sowie seine wissenschaftlichen Ergründungsversuche diskutiert und weiterentwickelt.
- Das Seminar widmet sich den Bestimmungsversuchen, die seit dem „Auftritt des Menschen“ formuliert wurden. Ein Schwerpunkt wird dabei auf der Unterscheidung von „Mensch“ und „Tier“ liegen, da diese seit jeher konstitutiv für die Selbstdefinition des Menschen ist.
- Mit einer Auswahl von Texten, beginnend um 1800, wollen wir zeigen, wie der Mensch als das vom Tier verschiedene und zugleich ihm ähnliche Wesen vorgestellt wurde (Heinrich von Kleist, Georg Büchner, Karl Marx, Sigmund Freud). Daraufhin gehen wir der Spur „des Menschen“ in literarischen Texten des 20. Jahrhunderts nach, in denen dieses Problem unter anderen historischen Vorzeichen verhandelt wird (Franz Kafka, Bertolt Brecht, Primo Levi). Abschließend diskutieren wir erneut die Mensch-Tier-Frage anhand jüngerer Überlegungen (Jacques Derrida, Peter Sloterdijk). Die Texte werden online zur Verfügung gestellt.
- Nachweis** Für eine benotete Leistung muss eine Hausarbeit (10-15 Seiten) geschrieben werden.
- Voraussetzung** Bei der Veranstaltung handelt es sich um ein Blockseminar. Die Voraussetzung sind eine aktive Mitarbeit und das Verfassen eines Lektüreberichts vor den Sitzungen.
- Literatur** Einführend empfohlen: Alexander Kosenina: Literarische Anthropologie. Die Neuentdeckung des Menschen. Berlin 2008; Claudia Benthien: Historische Anthropologie. In: dies. u. Hans Rudolf Velten: Germanistik als Kulturwissenschaft. Eine Einführung in neue Theoriekonzepte. Reinbek 2002, S. 56-83. Philip Sarasin: Michel Foucault zur Einführung. Hamburg 2005.

Zeichensetzung als Verfahren (1800/1900/2000)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Assmann

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 01.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Do, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2016 - 25.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 10

- Inhalt** Punkt Punkt Komma Strich – Zeichensetzung in literarischen Texten ist so selbstverständlich, dass sie gewöhnlich überlesen wird. Literarisch irrelevant ist sie hingegen nicht – so lautet die Ausgangshypothese der Veranstaltung, in der gefragt werden soll, inwiefern Satzzeichen integrale Bestandteile literarischer Selbstprogrammierung sein können. Welche konkreten Verfahren liegen der Interpunktion in literarischen Texten zugrunde? In welche programmatischen Kontexte sind Gedankenstriche, Ausrufezeichen, Kommata etc. jeweils eingelassen? Und welche Effekte können Satzzeichen in der Literatur erzeugen?

Zur Diskussion dieser und ähnlicher Fragen soll die (literatur-)theoretische Fassung von Zeichensetzung mit der Lektüre literarischer Texte über die Zeiträume 1800, 1900 und 2000 hinweg konfrontiert werden. Die Fallbeispiele konzentrieren sich dabei u.a. auf Texte von Heinrich von Kleist, Johann Wolfgang Goethe, Stefan George, Gerhart Hauptmann, Arno Holz und Johannes Schlaf, Gottfried Benn, Thomas Bernhard und Andreas Maier. Ergänzungen und Anregungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind in diesem Zusammenhang ausdrücklich willkommen. Neben dem Erarbeiten literaturtheoretischer wie -geschichtlicher Gesichtspunkte, die Form und Funktion von Zeichensetzung in der Literatur betreffen, liegt das Ziel der Veranstaltung nicht zuletzt im Vertiefen von Methoden literaturwissenschaftlichen Arbeitens.

Nachweis	Ein Leistungsnachweis kann über die Anfertigung einer Hausarbeit erworben werden. Alles Weitere besprechen wir in der ersten Sitzung.
Voraussetzung	Das Seminar findet in der ersten Semesterhälfte immer Mi, 8-10 Uhr ,und Do, 8-10 Uhr, statt. Voraussetzung für die Bestätigung der aktiven Teilnahme ist die Übernahme einer Kurzpräsentation oder eines vergleichbaren Beitrags.
Literatur	Alexander Nebrig u. Carlos Spoerhase (Hg.): Die Poesie der Zeichensetzung. Studien zur Stilistik der Interpunktion. Bern u.a.: Lang 2012.

Zorn und Hass. Ästhetische und kulturwissenschaftliche Aspekte

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Drügh

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.104

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt In diesem Seminar werden wir uns in ebenso kulturhistorischen wie literatur- (und film-)wissenschaftlichen Analysen zwei extremen, miteinander verwandten Emotionen zuwenden: Zorn und Hass. Ausgehend von einer Orientierung über grundlegende Zornkonzepte in der Antike – in Homers Ilias, bei Aristoteles und Seneca – beschäftigen wir uns mit literarischen Hassfigurationen in Shakespeares *Romeo und Julia* und Kleists *Findling*. Im Anschluss diskutieren wir die Zornkonzeption von Friedrich Theodor Vischer. In die Moderne gelangen wir mit Theodor Storms Novelle *Ein Doppelgänger* und Stefan Zweigs Erzählung *Der Amokläufer* (1922). – Mit Blick auf die Gegenwart wollen wir uns mit filmischen Hasskonzeptionen beschäftigen (bspw. Joel Schumachers *Falling Down*, Matthieu Kassovitz' *Hass* oder Tarantinos *Django Unchained*). Für die Phänomene der Hass-Rede (im Internet oder im sozialen Raum) ist Judith Butlers Abhandlung *Hate speech* nach wie vor von zentralem Interesse. Schließlich wollen wir untersuchen, wie Karl-Ove Knausgärds ein Psychogramm des Amokläufers Anders Breivik entwirft und inwiefern das Phänomen des Wutbürgers Peter Sloterdijk zur Rede von einer Wiederkehr des Thymotischen veranlasst.

GER MA-4: Vertiefung Literaturgeschichte

Andreas Gryphius: Dramen und Gedichte

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Seidel

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt	Anlässlich des 400. Geburtstages von Andreas Gryphius (1616-1664) erscheint die ausführliche Beschäftigung mit dem Werk eines der wichtigsten deutschsprachigen Autoren der Frühen Neuzeit angebracht. In Gryphius' Dramen und Gedichten wird der Leser mit fundamentalen poetologischen, politischen und konfessionellen Positionen des sogenannten Barockzeitalters konfrontiert, dessen traditionelle Etikettierungen durch ein gründliches Studium der Texte und die Auseinandersetzung mit neuerer Forschung in mancher Hinsicht zu revidieren sind. Auf dem Programm stehen ein breiter Querschnitt aus der deutschsprachigen Lyrik des Autors (mit Schwerpunkt auf den Sonetten), die Trauerspiele <i>Papinianus</i> und <i>Catharina von Georgien</i> sowie das Lustspiel <i>Absurda Comica oder Herr Peter Squenz</i> . Wenn es spezielle Forschungsinteressen etwa zu den Trauerreden oder zu den lateinischen Texten von Gryphius gibt, können diese in die Agenda des Seminars integriert werden.
Nachweis	Voraussetzungen zum Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises: Hausarbeit (15-20 Seiten); Voraussetzungen zum Erwerb eines Teilnahmenachweises: Essay oder Referat. – Zu den Bedingungen für eine erfolgreiche Teilnahme am Seminar gehört auch die generelle Bereitschaft, längere Texte in frühneuhochdeutscher Sprache zu bearbeiten und im Seminar darüber zu diskutieren.
Literatur	Die drei genannten Dramen sind bei Reclam zu erhalten (im Falle von <i>Peter Squenz</i> die Kritische Ausgabe besorgen!). Die Gedichte liegen ebenfalls bei Reclam in der Ausgabe von Thomas Borgstedt vor (bitte nicht die ältere Ausgabe von Elschenbroich benutzen!). – Zur Einführung und Begleitlektüre im Seminar dient die Reclam-

Monographie *Andreas Gryphius* von Nicola Kaminski, die, wie auch die Textausgaben, spätestens zu Beginn des Semesters angeschafft werden soll.

Arbeit und Arbeitslosigkeit im Gegenwartsroman (in Kooperation mit Prof. Moritz Baßler, Univ. Münster)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Drügh

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 0.101, Drügh

Di, Einzel, 13:00 - 22:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Mi, Einzel, 09:00 - 14:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt

Dieses Seminar findet in Kooperation mit einer Gruppe Masterstudierender der Universität Münster unter der Leitung von Prof. Moritz Baßler statt. Gemeinsam wollen wir uns dem Thema in zwei Blockseminaren widmen. Bei einem ersten Termin am 31.5.-1.6. in Münster stehen die Romane „Vaterjahre“ von Michael Kleeberg und „Onno Viets und das Schiff der baumelnden Seelen“ von Frank Schulz auf dem Programm. Ein zweiter Block widmet sich am 12. und 13. Juli in Frankfurt den Romanen „Johann Holtrop“ von Rainald Goetz und „Das weiße Buch“ von Rafael Horzon. Zudem wird die Frankfurter Gruppe in je zwei Sitzungen am 19. und 26. April sowie am 21. und 28. Juni in die jeweiligen Themen der Blockseminare einführen. In Auszügen werden dort weitere Romane von Heike Geißler („Saisonarbeit“) und Robert Kisch („Möbelhaus“) diskutiert, ferner das Porträt der digitalen Bohème „Wir nennen es Arbeit“ von Sascha Lobo und Holm Friebe oder Andreas Reckwitz' kritische Darstellung des Kreativitätssubjekts.

Wegen der besonderen Arbeitsform ist die Teilnehmerzahl dieses Seminars auf 20 begrenzt. Um Unterbringungskosten zu sparen wird als Modell für die praktische Durchführung der Blockseminare vorgeschlagen, dass die Münsteraner und Frankfurter Teilnehmer sich jeweils gegenseitig beherbergen. Eine Erstattung der Fahrkosten werden wir versuchen zu beantragen.

Wegen der spezifischen Organisation ist die Anmeldung zu diesem Seminar bei mir persönlich (druegh@lingua.uni-frankfurt.de). Eine kurze Darstellung der Motivation in wenigen Sätzen ist erwünscht. Die Liste der aufgenommenen Teilnehmer wird Mitte März bekannt gegeben

Voraussetzung

Nur nach persönlicher Anmeldung bei Hr. Prof. Drügh unter: druegh@lingua.uni-frankfurt.de.

Arthur Schnitzler: Dramen (mit Schwerpunkt auf dem "Reigen" und seiner Rezeption)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Seidel

Do, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Arthur Schnitzlers Drama *Reigen. Zehn Dialoge*, um die Wende zum 20. Jahrhundert entstanden und 1920 zum ersten Mal offiziell aufgeführt, ist wegen seiner auffälligen Form, wegen des mit der Uraufführung verbundenen Theaterskandals und wegen der produktiven Rezeption im Medium des Films eines der am intensivsten erforschten Theaterstücke der frühen Moderne. Das Seminar wird sich mit diesen Aspekten gründlich beschäftigen. Am Beginn steht ein strukturaler und thematischer Vergleich des *Reigen* mit anderen Dramen Schnitzlers, vor allem der *Liebelein* und dem Einakterzyklus *Anatol*. Der Theaterskandal, zu dem es eine ausführliche Quellendokumentation gibt, wird aus verschiedenen Perspektiven untersucht. Weitere Sitzungen beschäftigen sich – je nach Interessen der Teilnehmer/-innen – mit der Geschichte der *Reigen*-Inszenierung und mit literarischen Adaptationen des Stückes. Am Ende des Seminarprogramms steht die Analyse der kongenialen Filmfassung von Max Ophüls (*La Ronde*, 1950).

Nachweis

Voraussetzungen zum Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises: Hausarbeit (15-20 Seiten); Voraussetzungen zum Erwerb eines Teilnahmenachweises: Essay oder Referat.

Literatur

Schnitzlers Dramen sind in drei Reclam-Ausgaben erhältlich, die zu Semesterbeginn angeschafft werden sollen: *Anatol*, *Liebelein* und *Reigen*. Ebenfalls anzuschaffen ist der Reclam-Band „Erläuterungen und Dokumente“ zu *Reigen*. – Zur Orientierung über

Schnitzlers Dramen, die ihn prägenden Einflüsse und die Rezeption seiner Werke empfiehlt sich ein Blick in: Schnitzler-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung. Stuttgart/Weimar 2014.

Begleitseminar zur Poetikvorlesung, Katja Lange-Müller

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Rohowski

Di, woch, 18:00 - 20:00, bis 19.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, Seminarhaus - SH 3.107

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Inhalt

„ Sie haben 1986 den Bachmannpreis bekommen. Sie waren als Letzte dran, und der Saal lachte schon, nachdem Sie den ersten Satz gelesen hatten. Sie haben mal gesagt, Sie glauben, Sie hätten den Preis deshalb bekommen .

Ich hab' die aufgeweckt, ja. Aber Lachen allein reicht ja nicht. Es kommt darauf an, an welcher Stelle es einem im Halse steckenbleibt. Doch ich glaube, dass inzwischen auch deutsche Literatur komisch und sogar unterhaltend sein darf. Auch deutsche Literatur darf den Leser amüsieren oder zu Tränen rühren, das ist alles möglich, und das finde ich richtig und gut.“

Wie wahr muss Literatur sein? Katja Lange-Müller im Gespräch mit Johanna Adorján. Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung, 26.08.2007, Nr. 34, S.23.

Nachweis Das Seminar ist als Begleitveranstaltung der Frankfurter Poetikvorlesungen von Katja Lange-Müller im Sommersemester 2016 geplant. Die fünf Vorlesungen (14. Juni – 12. Juli 2016) sind dementsprechend ein integraler Bestandteil der Lehrveranstaltung. Voraussetzung für den Teilnahmenachweis: Bereitschaft aus ausgiebiger Lektüre und aktiver Beteiligung, Essay/Protokoll zu einer Vorlesung;

Literatur Modulprüfung / Leistungsnachweis: Hausarbeit.
Neben Interviews und poetologischen Essays werden wir eine kleine Auswahl von literarischen Texten lesen:

- Kaspar Mauser. Die Feigheit vorm Freund. Köln 1988. (Reader)
- Die Letzten. Aufzeichnungen aus Udo Pospiechs Druckerei. Köln 2000 (vergriffen, Reader)
- Böse Schafe. Roman. Köln 2007.
- Die Enten, die Frauen und die Wahrheit. Erzählungen und Miniaturen. Köln 2003. (Auswahl im Reader)

Der **Reader** kann ab Anfang April bei „script & kopie“ (<http://www.copyshop-frankfurt.de/>) bestellt werden.

Zur Einführung:

Katja Lange-Müller / Corinna Blattmann: Artikel zu Leben und Werk mit Primär- und Sekundärliteraturliste. In: Munzinger Online / edition text + kritik Kritisches Lexikon der Gegenwartsliteratur (KLG) (UB-online)

Das magische Wissen der Hexen

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fürbeth

Inhalt

Seit Beginn der Hexenverfolgung im ausgehenden 15. Jahrhundert war Zauberei einer der zentralen Vorwürfe (neben und zusammen mit dem Hauptpunkt des Dämonenpakts), der den angeklagten Frauen gemacht wurde. Die Forschung, vor allem aber auch die Esoterik neuerer Zeit, ging und geht davon aus, daß es sich hierbei um Wissens- und Glaubensbestände einer neben der christlichen

Religion während des ganzen Mittelalters weiter existierenden paganen Kultur („Volksglauben“) handele („das Wissen der weisen Frauen“). Tatsächlich aber zeigen neuere Forschungsarbeiten, daß vieles von dem, was in den einschlägigen Aberglaubenstraktaten, Hexenbüchern und Prozeßakten der Zeit aufgeführt wird, sich aus schriftlichen Traditionen speist, die bis auf antike und arabische Quellen zurückgehen. In dem Seminar soll es darum gehen, anhand der genannten Quellen des Spätmittelalters und der frühen Neuzeit herauszufinden, welche Wissenbestände der Magie den Hexen zugeschrieben wurde und ob diese jeweils einer schriftlichen, gelehrten oder einer mündlichen, paganen Wissenstradition entstammen.

Das Seminar findet in der ersten Woche nach Vorlesungsende als Blockseminar im Hexenmuseum in Zeil am Main statt; die Zahl der Teilnehmer, die sich bitte per Mail voranmelden mögen, ist deshalb auf 15 beschränkt.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar (erste Ferienwoche)

Die ausgesprochen Schönen und die sehr Hässlichen im mittelhochdeutschen Erzählen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Lechtermann

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Die deskriptiven Porträts der ausgesprochen schönen und sehr hässlichen Figuren, die im mittelhochdeutschen Erzählen des 12., 13. und 14. Jahrhunderts einen erheblichen textuellen Umfang erreichen können, weisen zahlreiche konventionelle Züge auf. Es ist entsprechend stilgeschichtlich behandelt und oft im Vergleich mit der antiken oder der zeitgenössischen französischen Schönheits- und Hässlichkeitsschilderung als bloß schematisch und/oder dysfunktional abgewertet worden. Im Seminar soll es um die Evaluierung dieser Porträts nicht nur vor dem Hintergrund einer historischen Ästhetik, sondern näherhin vor dem einer historischen Textästhetik gehen.

Anzusetzen ist dabei einerseits bei den sehr spezifischen Verwendungszusammenhängen dieser Beschreibungen (Nebenfiguren, Abweichungsfiguren, Randfiguren), andererseits bei ihrer poetologischen Doppelgestalt als Argument für die Plausibilisierung von Figuren einerseits und als Element sprachlicher Ausschmückung andererseits. Die Texte inszenieren entsprechende Beschreibungsblöcke ostentativ immer wieder auch als ‚Abschweifung‘ und heben ihre aporetischen Momente – etwa das paradoxe Zusammenfallen von Schemahaftigkeit und Differenz, Funktionalität und Überschuss, von Integration und Desintegration – hervor. Das Porträt der ausgesprochen Schönen und sehr Hässlichen soll daher mithilfe eines kunsthistorisch und medientheoretisch informierten Begriffs von Ornamentalität diskutiert werden.

Von allen Teilnehmenden wird eine hohe Lektürebereitschaft sowie die aktive Mitarbeit im Seminar erwartet. Für einen internen Leistungsnachweis im Rahmen des Lehramtsstudiums (1 CP) ist ein Essay zu erstellen, für einen weitergehenden Leistungsnachweis bzw. eine Modulprüfung eine Hausarbeit.

Einzelne Textausschnitte sowie kürzere Beiträge der Sekundärliteratur werden via Olat zur Verfügung gestellt.

Gegenwartsliteratur - Texte, Theorie, Forschung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hoffmann

Mi, 14tägl, 16:00 - 20:00, ab 20.04.2016, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Nachdem die Beschäftigung mit Gegenwartsliteratur lange Zeit vielen LiteraturwissenschaftlerInnen suspekt erschien, hat sich die Erforschung aktueller Literatur mittlerweile fest etabliert. Gleichwohl ergeben sich aus der fehlenden historischen Distanz spezifische Fragestellungen, Probleme und Chancen (etwa in Bezug auf die Epochenbildung, die Kanonisierung, aber auch auf die Kooperationsmöglichkeiten mit Autorinnen und Autoren), die in den letzten Jahren vermehrt diskutiert worden sind. Im Seminar wird erstens diese Theoriedebatte verfolgt, bevor zweitens Schlaglichter auf die Literatur des 21. Jahrhunderts geworfen

werden. Den Schwerpunkt bilden dabei erzählende Texte; einzelne Sitzungen sind darüber hinaus Literaturbetriebspraktiken, der Karriere des Interviews (in Literatur und Literaturbetrieb) sowie der Frage gewidmet, inwiefern auch Popsongs (als populärste Lyrik unserer Zeit) zur Gegenwartsliteratur zu rechnen sind.

Nachweis Teilnahmenachweis: vorbereitete Teilnahme, Übernahme eines Kurzreferats oder Thesenpapiers; Leistungsnachweis: zusätzliche Hausarbeit (15-20 Seiten).

Literatur Erwartet wird die Bereitschaft, längere Texte – voraussichtlich u.a. von Christian Kracht, Navid Kermani und Kathrin Röggla – komplett zu lesen. Einen Seminarplan mit der genauen Textauswahl finden Sie ab Ende März im olat.

Goethes ‚Faust‘: Entstehung und Edition

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnenkamp-Renken

Do, woch, 16:00 - 19:00, ab 14.04.2016

Inhalt Goethes ‚Faust‘ ist eines der prominentesten Werke der deutschen Literatur und gleichzeitig ein Werk, dessen Entstehungsgeschichte besonders lang und interessant ist: Goethe hat fast sein ganzes Leben daran gearbeitet; vor allem zum zweiten Teil sind umfangreiche Manuskriptbestände überliefert (2350 beschriebene Seiten), die es erlauben den Arbeitsprozess detailliert zu verfolgen. Mit den Mitteln der neuen Medien ist das in Zukunft auch außerhalb des Archivs möglich: In 2016 geht eine neue digitale Edition online, die in Kooperation mit dem Goethe und Schiller-Archiv in Weimar und dem Lehrstuhl für Computerphilologie der Universität Würzburg im Freien Deutschen Hochstift erarbeitet wurde. Das Seminar bietet eine Einführung in die Überlieferungs- und Entstehungsgeschichte des ‚Faust‘ und ihrer Relevanz für unser Verständnis des Dramas sowie einen Einblick in Voraussetzungen, Ziele und Verfahren der neuen Edition.

Nachweis Für den Leistungsnachweis ist eine Hausarbeit erforderlich.

Voraussetzung **Anmeldung per Mail an: hfritsch@goethehaus-frankfurt.de**

Johanna - von Voltaire bis F. Hoppe

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hilmes

Mo, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt Die Jungfrau von Orleans, Jeann d'Arc (1413-1431), ist eine legendäre Figur, deren Geschichte von vielen Schriftsteller/innen mit je eigener Akzentuierung und Interpretation in durchaus unterschiedlichen Genres gestaltet wurde. Im Seminar soll diese Geschichte an ausgewählten literarischen Beispielen rekonstruiert werden. Wir lesen und besprechen folgende Autor/innen: Voltaires Spottgedicht „La Pucelle d'Orleans“ (1759) und Schillers romantisches Drama „Johanna von Orleans“ (1801) sowie – als Beispiel für eine positivistische, antilegendäre Geschichtsschreibung – Antatole France' „Vie de Jeanne d'Arc“ (1908). Aus dem 20. Jahrhundert sollen außerdem behandelt werden: G.B. Shaws Drama „Saint Joan“ (1924), Bertolt Brechts Drama „Die heilige Johanna der Schlachthöfe“ (1932) sowie das Hörspiel „Prozeß der Jeanne d'Arc zu Rouen 1431“ (1937) von Anna Seghers, die sich anregen lies von Carl Th. Dryers Film „La passion de Jeanne d'Arc“ (1928). Auf Wunsch können auch die musikalische Bearbeitungen des Johanna-Stoffs sowie Darstellungen in der Kunst thematisiert werden. Abschließend wird Felicitas Roman „Johanna“ (2006) diskutiert.

Ein Seminarplan wird in der ersten Semesterwoche erstellt; Scheine können durch Referate und Hausarbeiten erworben werden. Bitte kommen Sie nicht gänzlich unvorbereitet, denn das Seminar ist leseintensiv.

Kreativität. Theoretische und literarische Verhandlungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Komfort-Hein

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt Kreativität ist eines jener Schlagworte, die sich heute in unterschiedlichen Bereichen als gesellschaftliche Anforderungen an das Individuum richten. In Zeiten, die dem einzelnen Eigenverantwortung, Mobilität und Flexibilität abverlangen, tritt Kreativität

als ein Vermögen in Erscheinung, das jedem gegeben ist, als ein gesellschaftlicher Imperativ wie eine erlernbare Kompetenz und als verbindliche „Ressource für die Produktivität“ (Chiapello), – in den westlichen Gesellschaften seit einigen Jahrzehnten als Zentrum eines zunehmend prägenden „sozialen Kriterienkatalogs“ (Reckwitz). Als „ökonomische Ressource“ (Bröckling) des Marktes impliziert Kreativität permanente schöpferische Leistung und Innovation.

Kreativität als Vermögen, Neues hervorzubringen, ist traditionell an den künstlerischen Schaffensprozess und an den ästhetischen Diskurs gebunden. Der Geniediskurs um 1800 kann als wichtige Grundlage – auch noch für unser gegenwärtiges Verständnis von Kreativität gelten. Das Seminar wird an diesem Punkt ansetzen und in einem historischen Streifzug (beginnend mit Texten u.a. von Young, Herder, Goethe, F. Schlegel) eine Auswahl theoretischer wie auch literarischer Entwürfe und Reflexionen von Kreativität bis in die Gegenwart diskutieren.

Nachweis Arbeitsformen des Seminars und die Modalitäten der Leistungsnachweise besprechen wir in der ersten Sitzung.

Literatur Informationen zur Lektüre und zum Programm werden vor Beginn des Semesters auf meiner Website bekannt gegeben.

Zur Vorbereitung und Einführung empfohlen:

Günter Abel (Hg.): *Kreativität*. 2 Bde. Berlin 2005; Andreas Reckwitz: *Die Erfindung der Kreativität. Zum Prozess gesellschaftlicher Ästhetisierung* (Berlin 2012); Ulrich Bröckling: „Kreativität“. In: ders. u.a. (Hg.): *Glossar der Gegenwart*. Frankfurt/M. 2004, 139-144; Günter Blumberger: *Das Geheimnis des Schöpferischen oder: Ingenium est ineffabile?* Stuttgart 1991; Boris Groys: *Über das Neue. Versuch einer Kulturökonomie*. München/Wien 1992.

Literatur als Demokratisierungsprojekt - die Gruppe 47

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Wolbring/Zegowitz

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Geschichte der Gruppe 47 ist auch eine Geschichte der Bundesrepublik. Hans Werner Richter gründete den Dichter- und Kritikerkreis im Jahr 1947 als Reaktion auf das Verbot der Zeitschrift „Der Ruf“ durch die amerikanischen Besatzungsbehörden, und von Anfang an war die Gruppe 47, zu der Autoren wie Günter Grass, Ingeborg Bachmann und Martin Walser gehörten, mehr als ein literarischer Zusammenschluss. Die Gruppe verstand sich als Teil des radikalen Neubeginns nach 1945, die Teilnehmer stilisierten sich als „junge Generation“ und erhoben den Anspruch, neue Formen demokratischer Öffentlichkeit – Debattenkultur und Kritikbereitschaft – zu etablieren. Dabei war die Gruppe in sich widersprüchlich und heterogen. Bei den Zusammenkünften wurden die literarischen Texte vorgelesen und kritisiert, ein ästhetisch-literarisches oder gar ein politisches Programm existierte nicht. Und doch übernahm die Gruppe 47 in den zwanzig Jahren ihres Bestehens eine paradigmatische öffentliche Funktion. „Die Gruppe 47 spiegelt nicht einfach den Demokratisierungsprozess der Bundesrepublik wider, sie war ein erheblicher Teil davon“ (Helmut Böttiger). Im Seminar soll die Verbindung von Literatur und gesellschaftlich-politischem Engagement im Mittelpunkt stehen, der Anspruch auf Einflussnahme, die Möglichkeiten, Grenzen und die Widersprüche des literarischen und publizistischen öffentlichen Engagements. Das Seminar verbindet daher kulturhistorische und literaturwissenschaftliche Perspektiven.

Nachweis Teilnahmevoraussetzungen sind die Bereitschaft zur sorgfältigen Lektüre und Vorbereitung der jeweils zu behandelnden Texte sowie die regelmäßige aktive Mitarbeit. Für Germanisten: Obligatorisch für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises im Bereich der NdL sind die Übernahme eines Kurzreferats und die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (15 Seiten). Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises: Protokoll. Für Historiker: Ein Kurzreferat und eine Hausarbeit (max. 36.000 Zeichen ohne Leerzeichen).

- Voraussetzung Germanisten melden sich bitte über das LSF zentral an, Historiker direkt im OLAT-Kurs.
- Literatur Einen Überblick bietet Helmut Böttigers „Die Gruppe 47. Als die deutsche Literatur Geschichte schrieb“, München 2012. Als Einführung dienen darüber hinaus der Sammelband „Die Gruppe 47 in der Geschichte der Bundesrepublik“, hg. v. Justus Fetscher, Würzburg 1991, und der Sonderband „Die Gruppe 47“ der Zeitschrift Text +Kritik, 2. Aufl. 2004. Der Einordnung dient: Axel Schildt / Detlef Siegfried: Deutsche Kulturgeschichte. Die Bundesrepublik - 1945 bis zur Gegenwart, München 2009. Die zu lesende Texte werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben und bei OLAT eingestellt:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>

Lyrik im Realismus des 19. Jahrhunderts

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Mittenzwei

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Inhalt Im Seminar sollen v. a. Gedichte von Keller, Meyer, Storm und Fontane besprochen werden. Dabei steht deren jeweilige Eigenart im Zusammenhang mit epochenspezifischen und gattungstheoretischen Merkmalen im Zentrum; dazu gehören auch die Definitionen und Beschreibungen von literarischem Realismus durch die Autoren selbst.

Voraussetzung Unbedingt erforderlich ist die Kenntnis der grundlegenden Fachbegriffe zu Vers-, Strophen- und Gedichtformen.

Literatur Eine Liste mit Literaturhinweisen ist in der vorlesungsfreien Zeit erhältlich.

Rainer Maria Rilke: Die Sonette an Orpheus

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hoffmann

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Rilkes Lyrik hat bis heute so viele Freunde und so viele Verächter wie kaum eine zweite. Wie es dazu kommt und – vor allem – wie plausibel das eine und das andere ist, soll im Seminar an Rilkes letzter großer Gedichtsammlung diskutiert werden. ‚Die Sonette an Orpheus‘ entstehen in einer kurzen, rauschhaften Arbeitsphase 1922 und verhandeln in 55 Gedichten in Bezug auf den mythischen Dichter Orpheus Grundlagen von Rilkes moderner Anthropologie, Kunst- und Weltanschauung.

Im Seminar werden wir zunächst einen kurzen Blick auf die ‚Neuen Gedichte‘ (1907/8) aus Rilkes mittlerer Werkphase werfen, um auf dieser Basis die Eigenheiten seines Spätwerks besser herausarbeiten zu können. Nachdem in einem zweiten Schritt die mythologischen Bezugstexte zur Kenntnis genommen sind, soll im Seminar dann mit genauer Lektüre an ausgewählten Orpheus-Gedichten gearbeitet werden. Nicht zuletzt dient das Seminar dazu, die Interpretation komplizierter Gedichte einzuüben – von denen sich einzelne nach Meinung Paul de Mans gerade dadurch auszeichnen, dass sie sich einer Deutung widersetzen.

Nachweis Teilnahmenachweis: vorbereitete Teilnahme, Übernahme eines Kurzreferats oder Thesenpapiers; Leistungsnachweis: zusätzliche Hausarbeit (15-20 Seiten).

Literatur Bitte schaffen Sie sich vor der ersten Sitzung diese Ausgabe an: Rainer Maria Rilke: Duineser Rilke. Die Sonette an Orpheus. Hg. v. Wolfram Groddeck. Stuttgart: Reclam 1997 u.ö.

Romantischer Antikapitalismus

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bunzel

Do, woch, 16:00 - 18:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Viele Texte der Romantik kritisieren die durch die Kommerzialisierung vorangetriebene Entzauberung der Welt und entwerfen Gegenkonzepte zur Sphäre des Ökonomischen. Zur Bezeichnung dieser Haltung hat die Forschung die schlagwortartige Formel ‚romantischer Antikapitalismus‘ geprägt. Das Seminar wird in konzentrierten Textanalysen die einzelnen Facetten literarischer Ökonomiekritik untersuchen.

Nachweis Hausarbeit

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung: mindestens 5. Semester. Bereitschaft zur Übernahme eines Kurzreferats bzw. Thesenpapiers.

Literatur

- Ludwig Tieck: *Der blonde Eckbert*
- Philipp Otto Runge: *Von dem Fischer und syner Fru*
- Clemens Brentano: [Märchen vom] *Dilldapp*
- Clemens Brentano: [Märchen von] *Komanditchen*
- Adelbert von Chamisso: *Peter Schlemihls wundersame Geschichte*
- Wilhelm Hauff: *Das kalte Herz*
- Bettine von Arnim: *Das Märchen vom Heckebeutel*

Ein Teil der behandelten Texte (Runge, Brentano und Bettine von Arnim) wird in elektronischer Form zur Verfügung gestellt, die übrigen müssen selbst angeschafft, ausgeliehen oder kopiert werden. Alle sollten vor Beginn des Seminars gelesen sein.

Theorien der Figur

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lechtermann

Di, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Inhalt

Das Seminar dient der gemeinsamen Lektüre einiger der in den letzten Jahren entstandenen Theorien der erzählten Figur. Im Blick auf Beispiele aus dem Bereich des mittelhochdeutschen und ggf. auch frühneuhochdeutschen Erzählens sollen diese diskutiert und hinsichtlich ihrer methodischen Valenz für die entsprechenden Entwürfe geprüft werden.

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt persönlich bis zum 1.4.2016. Bitte nehmen Sie dazu die Sprechstundentermine war.

Von allen Teilnehmenden wird eine hohe Lektürebereitschaft sowie die aktive Mitarbeit im Seminar erwartet. Für einen internen Leistungsnachweis im Rahmen des Lehramtsstudiums (1 CP) ist ein Essay zu erstellen, für einen weitergehenden Leistungsnachweis bzw. eine Modulprüfung eine Hausarbeit.

Einzelne Textausschnitte sowie kürzere Beiträge der Sekundärliteratur werden via Olat zur Verfügung gestellt.

Voraussetzung

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt persönlich bis zum 1.4.2016. Bitte nehmen Sie dazu die Sprechstundentermine war.

Zorn und Hass. Ästhetische und kulturwissenschaftliche Aspekte

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Drügh

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.104

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt

In diesem Seminar werden wir uns in ebenso kulturhistorischen wie literatur- (und film-)wissenschaftlichen Analysen zwei extremen, miteinander verwandten Emotionen zuwenden: Zorn und Hass. Ausgehend von einer Orientierung über grundlegende Zornkonzepte in der Antike – in Homers *Ilias*, bei Aristoteles und Seneca – beschäftigen wir uns mit literarischen Hassfigurationen in Shakespeares *Romeo und Julia* und Kleists *Findling*. Im Anschluss diskutieren wir die Zornkonzeption von Friedrich Theodor Vischer. In die Moderne gelangen wir mit Theodor Storms Novelle *Ein Doppelgänger* und Stefan Zweigs Erzählung *Der Amokläufer* (1922). – Mit Blick auf die Gegenwart wollen wir uns mit filmischen Hasskonzeptionen beschäftigen (bspw. Joel Schumachers *Falling Down*, Matthieu Kassovitz' *Hass* oder Tarantinos *Django Unchained*). Für die Phänomene der Hass-Rede (im Internet oder im sozialen Raum) ist Judith Butlers Abhandlung *Hate speech* nach wie vor von zentralem Interesse. Schließlich wollen wir untersuchen, wie Karl-Ove Knausgård ein Psychogramm des

Amokläufers Anders Breivik entwirft und inwiefern das Phänomen des Wutbürgers Peter Sloterdijk zur Rede von einer Wiederkehr des Thymotischen veranlasst.

GER MA-5: Text- und Medientheorie, Poetologie und Ästhetik

Andreas Gryphius: Dramen und Gedichte

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Seidel

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt	Anlässlich des 400. Geburtstages von Andreas Gryphius (1616-1664) erscheint die ausführliche Beschäftigung mit dem Werk eines der wichtigsten deutschsprachigen Autoren der Frühen Neuzeit angebracht. In Gryphius' Dramen und Gedichten wird der Leser mit fundamentalen poetologischen, politischen und konfessionellen Positionen des sogenannten Barockzeitalters konfrontiert, dessen traditionelle Etikettierungen durch ein gründliches Studium der Texte und die Auseinandersetzung mit neuerer Forschung in mancher Hinsicht zu revidieren sind. Auf dem Programm stehen ein breiter Querschnitt aus der deutschsprachigen Lyrik des Autors (mit Schwerpunkt auf den Sonetten), die Trauerspiele <i>Papinianus</i> und <i>Catharina von Georgien</i> sowie das Lustspiel <i>Absurda Comica oder Herr Peter Squenz</i> . Wenn es spezielle Forschungsinteressen etwa zu den Trauerreden oder zu den lateinischen Texten von Gryphius gibt, können diese in die Agenda des Seminars integriert werden.
Nachweis	Voraussetzungen zum Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises: Hausarbeit (15-20 Seiten); Voraussetzungen zum Erwerb eines Teilnahmenachweises: Essay oder Referat. – Zu den Bedingungen für eine erfolgreiche Teilnahme am Seminar gehört auch die generelle Bereitschaft, längere Texte in frühneuhochdeutscher Sprache zu bearbeiten und im Seminar darüber zu diskutieren.
Literatur	Die drei genannten Dramen sind bei Reclam zu erhalten (im Falle von <i>Peter Squenz</i> die Kritische Ausgabe besorgen!). Die Gedichte liegen ebenfalls bei Reclam in der Ausgabe von Thomas Borgstedt vor (bitte nicht die ältere Ausgabe von Elschenbroich benutzen!). – Zur Einführung und Begleitlektüre im Seminar dient die Reclam-Monographie <i>Andreas Gryphius</i> von Nicola Kaminski, die, wie auch die Textausgaben, spätestens zu Beginn des Semesters angeschafft werden soll.

Arbeit und Arbeitslosigkeit im Gegenwartsroman (in Kooperation mit Prof. Moritz Baßler, Univ. Münster)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Drügh

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 0.101, Drügh

Di, Einzel, 13:00 - 22:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Mi, Einzel, 09:00 - 14:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt	Dieses Seminar findet in Kooperation mit einer Gruppe Masterstudierender der Universität Münster unter der Leitung von Prof. Moritz Baßler statt. Gemeinsam wollen wir uns dem Thema in zwei Blockseminaren widmen. Bei einem ersten Termin am 31.5.-1.6. in Münster stehen die Romane „Vaterjahre“ von Michael Kleeberg und „Onno Viets und das Schiff der baumelnden Seelen“ von Frank Schulz auf dem Programm. Ein zweiter Block widmet sich am 12. und 13. Juli in Frankfurt den Romanen „Johann Holtrop“ von Rainald Goetz und „Das weiße Buch“ von Rafael Horzon. Zudem wird die Frankfurter Gruppe in je zwei Sitzungen am 19. und 26. April sowie am 21. und 28. Juni in die jeweiligen Themen der Blockseminare einführen. In Auszügen werden dort weitere Romane von Heike Geißler („Saisonarbeit“) und Robert Kisch („Möbelhaus“) diskutiert, ferner das Porträt der digitalen Bohème „Wir nennen es Arbeit“ von Sascha Lobo und Holm Friebe oder Andreas Reckwitz' kritische Darstellung des Kreativitätssubjekts. Wegen der besonderen Arbeitsform ist die Teilnehmerzahl dieses Seminars auf 20 begrenzt. Um Unterbringungskosten zu sparen wird als Modell für die praktische Durchführung der Blockseminare vorgeschlagen, dass die Münsteraner und Frankfurter Teilnehmer sich jeweils gegenseitig beherbergen. Eine Erstattung der Fahrkosten werden wir versuchen zu beantragen.
--------	--

Wegen der spezifischen Organisation ist die Anmeldung zu diesem Seminar bei mir persönlich (druegh@lingua.uni-frankfurt.de). Eine kurze Darstellung der Motivation in wenigen Sätzen ist erwünscht. Die Liste der aufgenommenen Teilnehmer wird Mitte März bekannt gegeben

Voraussetzung Nur nach persönlicher Anmeldung bei Hr. Prof. Drügh unter: druegh@lingua.uni-frankfurt.de.

Arthur Schnitzler: Dramen (mit Schwerpunkt auf dem "Reigen" und seiner Rezeption)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Seidel

Do, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Arthur Schnitzlers Drama *Reigen. Zehn Dialoge*, um die Wende zum 20. Jahrhundert entstanden und 1920 zum ersten Mal offiziell aufgeführt, ist wegen seiner auffälligen Form, wegen des mit der Uraufführung verbundenen Theaterskandals und wegen der produktiven Rezeption im Medium des Films eines der am intensivsten erforschten Theaterstücke der frühen Moderne. Das Seminar wird sich mit diesen Aspekten gründlich beschäftigen. Am Beginn steht ein strukturaler und thematischer Vergleich des *Reigen* mit anderen Dramen Schnitzlers, vor allem der *Liebelei* und dem Einakterzyklus *Anatol*. Der Theaterskandal, zu dem es eine ausführliche Quellendokumentation gibt, wird aus verschiedenen Perspektiven untersucht. Weitere Sitzungen beschäftigen sich – je nach Interessen der Teilnehmer/-innen – mit der Geschichte der *Reigen*-Inszenierung und mit literarischen Adaptationen des Stückes. Am Ende des Seminarprogramms steht die Analyse der kongenialen Filmfassung von Max Ophüls (*La Ronde*, 1950).

Nachweis Voraussetzungen zum Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises: Hausarbeit (15-20 Seiten); Voraussetzungen zum Erwerb eines Teilnahmenachweises: Essay oder Referat.

Literatur Schnitzlers Dramen sind in drei Reclam-Ausgaben erhältlich, die zu Semesterbeginn angeschafft werden sollen: *Anatol*, *Liebelei* und *Reigen*. Ebenfalls anzuschaffen ist der Reclam-Band „Erläuterungen und Dokumente“ zu *Reigen*. – Zur Orientierung über Schnitzlers Dramen, die ihn prägenden Einflüsse und die Rezeption seiner Werke empfiehlt sich ein Blick in: Schnitzler-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung. Stuttgart/Weimar 2014.

Begleitseminar zur Poetikvorlesung, Katja Lange-Müller

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Rohowski

Di, woch, 18:00 - 20:00, bis 19.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, Seminarhaus - SH 3.107

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Inhalt „*Sie haben 1986 den Bachmannpreis bekommen. Sie waren als Letzte dran, und der Saal lachte schon, nachdem Sie den ersten Satz gelesen hatten. Sie haben mal gesagt, Sie glauben, Sie hätten den Preis deshalb bekommen.*“

Ich hab' die aufgeweckt, ja. Aber Lachen allein reicht ja nicht. Es kommt darauf an, an welcher Stelle es einem im Halse steckenbleibt. Doch ich glaube, dass inzwischen auch deutsche Literatur komisch und sogar unterhaltend sein darf. Auch deutsche Literatur darf den Leser amüsieren oder zu Tränen rühren, das ist alles möglich, und das finde ich richtig und gut.“

Wie wahr muss Literatur sein? Katja Lange-Müller im Gespräch mit Johanna Adorján. Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung, 26.08.2007, Nr. 34, S.23.

Das Seminar ist als Begleitveranstaltung der Frankfurter Poetikvorlesungen von Katja Lange-Müller im Sommersemester 2016 geplant. Die fünf Vorlesungen (14. Juni – 12. Juli 2016) sind dementsprechend ein integraler Bestandteil der Lehrveranstaltung.

Nachweis Voraussetzung für den Teilnahmenachweis: Bereitschaft aus ausgiebiger Lektüre und aktiver Beteiligung, Essay/Protokoll zu einer Vorlesung;

- Literatur Modulprüfung / Leistungsnachweis: Hausarbeit.
Neben Interviews und poetologischen Essays werden wir eine kleine Auswahl von literarischen Texten lesen:
- Kaspar Mauser. Die Feigheit vorm Freund. Köln 1988. (Reader)
 - Die Letzten. Aufzeichnungen aus Udo Pospiechs Druckerei. Köln 2000 (vergriffen, Reader)
 - Böse Schafe. Roman. Köln 2007.
 - Die Enten, die Frauen und die Wahrheit. Erzählungen und Miniaturen. Köln 2003. (Auswahl im Reader)
- Der **Reader** kann ab Anfang April bei „script & kopie“ (<http://www.copypshop-frankfurt.de/>) bestellt werden.

Zur Einführung:

Katja Lange-Müller / Corinna Blattmann: Artikel zu Leben und Werk mit Primär- und Sekundärliteraturliste. In: Munzinger Online / edition text + kritik Kritisches Lexikon der Gegenwartsliteratur (KLG) (UB-online)

Das Interessante als ästhetische Kategorie

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Knoop

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Inhalt Der Begriff des Interessanten entwickelte sich im 17. und 18. Jahrhundert aus der rein pragmatischen Vorstellung des Sinns für den eigenen Vorteil, also des Eigeninteresses, zu einem ästhetischen Begriff, um schließlich bei Denis Diderot und besonders bei Friedrich Schlegel das Schöne als wichtigste Kategorie in der ästhetischen Hierarchie abzulösen. Eine Weiterverfolgung der Begriffsgeschichte bis in die Gegenwart zeigt freilich, dass das Urteil „interessant“ durch seine schiere Verwendungshäufigkeit in allen möglichen Kontexten seine spezifische ästhetische Qualität wieder zu verlieren droht.

Das Seminar möchte der Begriffsgeschichte des Interessanten mit Hinblick auf Literatur nachgehen und dabei besonders auch die literarhistorischen Auswirkungen der Etablierung dieser ästhetischen Kategorie untersuchen.

Nachweis Referat/referatsähnlicher Diskussionsbeitrag erforderlich, als Leistungsnachweis eine Hausarbeit.

Literatur Gelesen werden theoretische Texte von Du Bos, Diderot, Schlegel, Kant u.a., sowie neuere theoretische und empirische Forschung zum Begriff des Interessanten in der Gegenwart.

Editionsphilologie

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Fürbeth

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Eine der wesentlichen Voraussetzungen für die Etablierung der Germanistik als Universitätsfach in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts ist ihre Philologisierung, was vor allem die Edition der mittelalterlichen deutschen Texte nach objektiven, und das heißt philologischen Kriterien meint. Die Leitfigur ist hier Karl Lachmann, der von Haus aus Altphilologe und Theologe war und dessen Editions- methode („Lachmannsche Methode“) für fast ein Jahrhundert die Editions- praxis der Altgermanistik bestimmte. Seit der Wende zum 20. Jahrhundert und nochmals seit dem Ende des 20. Jahrhunderts sind alternative Editions- methoden hinzugetreten und diskutiert worden („Leithandschriften- prinzip“, „New Philology“ usw.), so daß heute mittelalterliche Texte in unterschiedlichster Form aus den Handschriften gedruckt und aufbereitet werden können. In dem Seminar sollen die verschiedenen Editions- methoden vorgestellt, diskutiert und eingeübt werden; als Ausgangspunkt dienen ausgewählte Texte der deutschen Literatur des Mittelalters in ihrer

handschriftlichen Überlieferung. Die angeschlossene Übung dient der praktischen Vertiefung und Anwendung des erworbenen Editionswissens; gleichzeitig sollen auch Grundlagen der Handschriftenkunde vermittelt werden, um die handschriftlichen Texte lesen zu können.

Die Teilnahme an der Übung ist für den Besuch des Seminars nicht Voraussetzung, aber zu empfehlen; die in der Übung angefertigten Arbeiten können auch für den Erwerb von Credit Points im Seminar angerechnet werden.

Voraussetzung

Gegenwartsliteratur - Texte, Theorie, Forschung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hoffmann

Mi, 14tägl, 16:00 - 20:00, ab 20.04.2016, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Nachdem die Beschäftigung mit Gegenwartsliteratur lange Zeit vielen LiteraturwissenschaftlerInnen suspekt erschien, hat sich die Erforschung aktueller Literatur mittlerweile fest etabliert. Gleichwohl ergeben sich aus der fehlenden historischen Distanz spezifische Fragestellungen, Probleme und Chancen (etwa in Bezug auf die Epochenbildung, die Kanonisierung, aber auch auf die Kooperationsmöglichkeiten mit Autorinnen und Autoren), die in den letzten Jahren vermehrt diskutiert worden sind. Im Seminar wird erstens diese Theoriedebatte verfolgt, bevor zweitens Schlaglichter auf die Literatur des 21. Jahrhunderts geworfen werden. Den Schwerpunkt bilden dabei erzählende Texte; einzelne Sitzungen sind darüber hinaus Literaturbetriebspraktiken, der Karriere des Interviews (in Literatur und Literaturbetrieb) sowie der Frage gewidmet, inwiefern auch Popsongs (als populärste Lyrik unserer Zeit) zur Gegenwartsliteratur zu rechnen sind.

Nachweis Teilnahmenachweis: vorbereitete Teilnahme, Übernahme eines Kurzreferats oder Thesenpapiers; Leistungsnachweis: zusätzliche Hausarbeit (15-20 Seiten).

Literatur Erwartet wird die Bereitschaft, längere Texte – voraussichtlich u.a. von Christian Kracht, Navid Kermani und Kathrin Röggla – komplett zu lesen. Einen Seminarplan mit der genauen Textauswahl finden Sie ab Ende März im olat.

Goethes ‚Faust‘: Entstehung und Edition

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnenkamp-Renken

Do, woch, 16:00 - 19:00, ab 14.04.2016

Inhalt Goethes ‚Faust‘ ist eines der prominentesten Werke der deutschen Literatur und gleichzeitig ein Werk, dessen Entstehungsgeschichte besonders lang und interessant ist: Goethe hat fast sein ganzes Leben daran gearbeitet; vor allem zum zweiten Teil sind umfangreiche Manuskriptbestände überliefert (2350 beschriebene Seiten), die es erlauben den Arbeitsprozess detailliert zu verfolgen. Mit den Mitteln der neuen Medien ist das in Zukunft auch außerhalb des Archivs möglich: In 2016 geht eine neue digitale Edition online, die in Kooperation mit dem Goethe und Schiller-Archiv in Weimar und dem Lehrstuhl für Computerphilologie der Universität Würzburg im Freien Deutschen Hochstift erarbeitet wurde. Das Seminar bietet eine Einführung in die Überlieferungs- und Entstehungsgeschichte des ‚Faust‘ und ihrer Relevanz für unser Verständnis des Dramas sowie einen Einblick in Voraussetzungen, Ziele und Verfahren der neuen Edition.

Nachweis Für den Leistungsnachweis ist eine Hausarbeit erforderlich.

Voraussetzung **Anmeldung per Mail an: hfritsch@goethehaus-frankfurt.de**

Kreativität. Theoretische und literarische Verhandlungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Komfort-Hein

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt Kreativität ist eines jener Schlagworte, die sich heute in unterschiedlichen Bereichen als gesellschaftliche Anforderungen an das Individuum richten. In Zeiten, die dem einzelnen Eigenverantwortung, Mobilität und Flexibilität abverlangen, tritt Kreativität

als ein Vermögen in Erscheinung, das jedem gegeben ist, als ein gesellschaftlicher Imperativ wie eine erlernbare Kompetenz und als verbindliche „Ressource für die Produktivität“ (Chiapello), – in den westlichen Gesellschaften seit einigen Jahrzehnten als Zentrum eines zunehmend prägenden „sozialen Kriterienkatalogs“ (Reckwitz). Als „ökonomische Ressource“ (Bröckling) des Marktes impliziert Kreativität permanente schöpferische Leistung und Innovation.

Kreativität als Vermögen, Neues hervorzubringen, ist traditionell an den künstlerischen Schaffensprozess und an den ästhetischen Diskurs gebunden. Der Geniediskurs um 1800 kann als wichtige Grundlage – auch noch für unser gegenwärtiges Verständnis von Kreativität gelten. Das Seminar wird an diesem Punkt ansetzen und in einem historischen Streifzug (beginnend mit Texten u.a. von Young, Herder, Goethe, F. Schlegel) eine Auswahl theoretischer wie auch literarischer Entwürfe und Reflexionen von Kreativität bis in die Gegenwart diskutieren.

Nachweis Arbeitsformen des Seminars und die Modalitäten der Leistungsnachweise besprechen wir in der ersten Sitzung.

Literatur Informationen zur Lektüre und zum Programm werden vor Beginn des Semesters auf meiner Website bekannt gegeben.

Zur Vorbereitung und Einführung empfohlen:

Günter Abel (Hg.): *Kreativität*. 2 Bde. Berlin 2005; Andreas Reckwitz: *Die Erfindung der Kreativität. Zum Prozess gesellschaftlicher Ästhetisierung* (Berlin 2012); Ulrich Bröckling: „Kreativität“. In: ders. u.a. (Hg.): *Glossar der Gegenwart*. Frankfurt/M. 2004, 139-144; Günter Blumberger: *Das Geheimnis des Schöpferischen oder: Ingenium est ineffabile?* Stuttgart 1991; Boris Groys: *Über das Neue. Versuch einer Kulturökonomie*. München/Wien 1992.

Literatur als Demokratisierungsprojekt - die Gruppe 47

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Wolbring/Zegowitz

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Geschichte der Gruppe 47 ist auch eine Geschichte der Bundesrepublik. Hans Werner Richter gründete den Dichter- und Kritikerkreis im Jahr 1947 als Reaktion auf das Verbot der Zeitschrift „Der Ruf“ durch die amerikanischen Besatzungsbehörden, und von Anfang an war die Gruppe 47, zu der Autoren wie Günter Grass, Ingeborg Bachmann und Martin Walser gehörten, mehr als ein literarischer Zusammenschluss. Die Gruppe verstand sich als Teil des radikalen Neubeginns nach 1945, die Teilnehmer stilisierten sich als „junge Generation“ und erhoben den Anspruch, neue Formen demokratischer Öffentlichkeit – Debattenkultur und Kritikbereitschaft – zu etablieren. Dabei war die Gruppe in sich widersprüchlich und heterogen. Bei den Zusammenkünften wurden die literarischen Texte vorgelesen und kritisiert, ein ästhetisch-literarisches oder gar ein politisches Programm existierte nicht. Und doch übernahm die Gruppe 47 in den zwanzig Jahren ihres Bestehens eine paradigmatische öffentliche Funktion. „Die Gruppe 47 spiegelt nicht einfach den Demokratisierungsprozess der Bundesrepublik wider, sie war ein erheblicher Teil davon“ (Helmut Böttiger). Im Seminar soll die Verbindung von Literatur und gesellschaftlich-politischem Engagement im Mittelpunkt stehen, der Anspruch auf Einflussnahme, die Möglichkeiten, Grenzen und die Widersprüche des literarischen und publizistischen öffentlichen Engagements. Das Seminar verbindet daher kulturhistorische und literaturwissenschaftliche Perspektiven.

Nachweis Teilnahmevoraussetzungen sind die Bereitschaft zur sorgfältigen Lektüre und Vorbereitung der jeweils zu behandelnden Texte sowie die regelmäßige aktive Mitarbeit. Für Germanisten: Obligatorisch für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises im Bereich der NdL sind die Übernahme eines Kurzreferats und die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (15 Seiten). Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises: Protokoll. Für Historiker: Ein Kurzreferat und eine Hausarbeit (max. 36.000 Zeichen ohne Leerzeichen).

Voraussetzung	Germanisten melden sich bitte über das LSF zentral an, Historiker direkt im OLAT-Kurs.
Literatur	Einen Überblick bietet Helmut Böttigers „Die Gruppe 47. Als die deutsche Literatur Geschichte schrieb“, München 2012. Als Einführung dienen darüber hinaus der Sammelband „Die Gruppe 47 in der Geschichte der Bundesrepublik“, hg. v. Justus Fetscher, Würzburg 1991, und der Sonderband „Die Gruppe 47“ der Zeitschrift Text +Kritik, 2. Aufl. 2004. Der Einordnung dient: Axel Schildt / Detlef Siegfried: Deutsche Kulturgeschichte. Die Bundesrepublik - 1945 bis zur Gegenwart, München 2009. Die zu lesende Texte werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben und bei OLAT eingestellt:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>

Romantischer Antikapitalismus

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bunzel

Do, woch, 16:00 - 18:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Viele Texte der Romantik kritisieren die durch die Kommerzialisierung vorangetriebene Entzauberung der Welt und entwerfen Gegenkonzepte zur Sphäre des Ökonomischen. Zur Bezeichnung dieser Haltung hat die Forschung die schlagwortartige Formel „romantischer Antikapitalismus“ geprägt. Das Seminar wird in konzentrierten Textanalysen die einzelnen Facetten literarischer Ökonomiekritik untersuchen.

Nachweis Hausarbeit

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung: mindestens 5. Semester. Bereitschaft zur Übernahme eines Kurzreferats bzw. Thesenpapiers.

Literatur • Ludwig Tieck: *Der blonde Eckbert*

• Philipp Otto Runge: *Von dem Fischer und syner Fru*

• Clemens Brentano: [Märchen vom] *Dilldapp*

• Clemens Brentano: [Märchen von] *Komanditchen*

• Adelbert von Chamisso: *Peter Schlemihls wundersame Geschichte*

• Wilhelm Hauff: *Das kalte Herz*

• Bettine von Arnim: *Das Märchen vom Heckebeutel*

Ein Teil der behandelten Texte (Runge, Brentano und Bettine von Arnim) wird in elektronischer Form zur Verfügung gestellt, die übrigen müssen selbst angeschafft, ausgeliehen oder kopiert werden. Alle sollten vor Beginn des Seminars gelesen sein.

Wolfram von Eschenbach: Parzival

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Wandhoff

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Wolframs „Parzival“ ist ein Klassiker der mittelhochdeutschen Literatur, dem sich immer wieder neue, verblüffende Deutungsmöglichkeiten abgewinnen lassen. Der Artusroman wird hier zum Gralsroman erweitert, wobei Wolfram eine fragmentarische Vorlage Chrétien de Troyes weiterdichtet. So muss Parzival einerseits ein ehrenhaftes Mitglied der Tafelrunde werden, aber darüber auch noch den kranken Gralskönig und seine Hofgesellschaft erlösen. Doch dass diese freudlose, merkwürdig religiöse Sphäre des Grals das ideelle Zentrum des Werks bilden soll, wie die ältere Forschung annahm, will man heute nicht mehr recht glauben. Ansatzpunkte für eine Neuinterpretation können etwa die kontinuierliche Selbstreflexion des Erzählens oder die Konzeption der Dichtung als Frauendienst bieten. Im Seminar wird es darum gehen, in einem close reading zunächst den Handlungsverlauf des nicht ganz einfachen Romans zu rekonstruieren und seine Problemfelder einzukreisen, um schließlich alte und neue Deutungsperspektiven zu erörtern.

Literatur Literaturhinweise: Zweisprachige Textausgaben des „Parzival“ liegen bei Reclam, de Gruyter und im Deutschen Klassiker Verlag (auch als TB und mit Stellenkommentar!)

vor. Zur Einführung: J. Bumke: Wolfram von Eschenbach. 8., völlig neu bearb. Aufl., Stuttgart/Weimar 2004; M. Dallapiazza: Wolfram von Eschenbach: Parzival. Berlin 2009.

Zorn und Hass. Ästhetische und kulturwissenschaftliche Aspekte

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Drügh

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.104

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt In diesem Seminar werden wir uns in ebenso kulturhistorischen wie literatur- (und film-)wissenschaftlichen Analysen zwei extremen, miteinander verwandten Emotionen zuwenden: Zorn und Hass. Ausgehend von einer Orientierung über grundlegende Zornkonzepte in der Antike – in Homers Ilias, bei Aristoteles und Seneca – beschäftigen wir uns mit literarischen Hassfigurationen in Shakespeares *Romeo und Julia* und Kleists *Findling*. Im Anschluss diskutieren wir die Zornkonzeption von Friedrich Theodor Vischer. In die Moderne gelangen wir mit Theodor Storms Novelle *Ein Doppelgänger* und Stefan Zweigs Erzählung *Der Amokläufer* (1922). – Mit Blick auf die Gegenwart wollen wir uns mit filmischen Hasskonzeptionen beschäftigen (bspw. Joel Schumachers *Falling Down*, Matthieu Kassovitz' *Hass* oder Tarantinos *Django Unchained*). Für die Phänomene der Hass-Rede (im Internet oder im sozialen Raum) ist Judith Butlers Abhandlung *Hate speech* nach wie vor von zentralem Interesse. Schließlich wollen wir untersuchen, wie Karl-Ove Knausgård ein Psychogramm des Amokläufers Anders Breivik entwirft und inwiefern das Phänomen des Wutbürgers Peter Sloterdijk zur Rede von einer Wiederkehr des Thymotischen veranlasst.

GER MA-6: Literatur- und Kulturtheorie

"...die erste Frau Deutschlands" (Thomas Mann). Ricarda Huch. Aus dem epischen, lyrischen, literatur- und kulturwissenschaftlichen Werk.

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Scheible

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Ricarda Huch, geb. 1864 in Braunschweig, „emigrierte“ zum Studium in die Schweiz, da in Deutschland für Frauen ein Studium mit anschließender Promotion nicht möglich war. 1891 Promotion zum Dr. phil. im Fach Geschichte. Aus ihrem Frühwerk (Erzählungen, Romane, Lyrik) soll im Seminar neben einer Erzählung eine Auswahl ihrer sehr intensiven, einen eigenen „Ton“ treffenden Liebeslyrik besprochen werden.

Zur Jahrhundertwende erscheint (zeitgleich mit Freuds „Traumdeutung“) ihr grundlegendes Werk über die Romantik, mit der sie eine neue Sicht (unter Einbeziehung des Unbewußten) auf die von der Literaturwissenschaft verachtete und vernachlässigte Epoche eröffnet.

In den Folgejahren treten Arbeiten zur deutschen und europäischen (insbesondere zur italienischen) Geschichte, zur Literatur- und Kulturwissenschaft sowie zur Kulturpolitik in den Vordergrund.

Höhepunkt ihres Schaffens ist der in Vorahnung des Weltkriegs entstandene große Roman über den Dreißigjährigen Krieg, „Der große Krieg in Deutschland“, der ein in mörderischen konfessionellen Auseinandersetzungen versinkendes Europa zum Thema hat. Mit diesem Werk liegt eine völlig neue Form des historischen Romans vor, in dem erzählerische und historische Darstellung einander ergänzen und durchdringen. Die Darstellung ist teilweise von großer Härte, von poetischer Verklärung kann nicht die Rede sein.

1917 veröffentlicht sie den (mehrfach verfilmten) Kriminalroman „Der Fall Deruga“, nach Aussage der Autorin entstanden aus Gründen des Geldverdienens und von

geringem literarischen Wert. Nun denn. Das wäre zu überprüfen. Letzten Endes geht es in dem Roman immerhin um Tötung auf Verlangen, ein höchst aktuelles Thema.

1926 wird Ricarda Huch als erste Frau in die Sektion Dichtkunst der Preußischen Akademie der Künste gewählt. 1931 erhält sie den Goethe-Preis der Stadt Frankfurt.

Die vonseiten der Nationalsozialisten von den Akademiemitgliedern verlangte Loyalitätserklärung zugunsten des Regimes verweigert Huch und verläßt sechs Wochen nach der „Machtergreifung“ die Akademie (obwohl sie weder rassistisch noch politisch „belastet“ ist), aus freien Stücken und um ein Zeichen zu setzen.

Nach Kriegsende wird sie Alterspräsidentin der „Beratenden Landesversammlung“, die die demokratische Verfassung für das Land Thüringen erarbeitet; 1947 Ehrenpräsidentin des ersten (und einzigen) gesamtdeutschen Schriftstellerkongresses (in Ost-Berlin).

Ricarda Huch stirbt am 17. November 1947 im Gästehaus der Stadt Frankfurt in Schönberg im Taunus. Sie ist beigesetzt auf dem Frankfurter Hauptfriedhof in einem Ehrengrab der Stadt Frankfurt am Main.

Nachweis
Literatur

Hausarbeit
Etliche Bücher Huchs sind zwar umfangreich, besonders zur Romantik und zur Geschichte – was, tatsächlich, auf den ersten Blick eine „abschreckende Wirkung“ haben kann. Aber nur von außen ! Ricarda Huch verfolgt durchgängig eine leserfreundliche Darstellungsweise, insofern, als durch die Einteilung des Stoffes in ca 15-20seitige Kapitel einige Themenkomplexe ohne weiteres herausgelöst und einzeln besprochen werden können.

Andreas Gryphius: Dramen und Gedichte

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Seidel

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt

Anlässlich des 400. Geburtstages von Andreas Gryphius (1616-1664) erscheint die ausführliche Beschäftigung mit dem Werk eines der wichtigsten deutschsprachigen Autoren der Frühen Neuzeit angebracht. In Gryphius' Dramen und Gedichten wird der Leser mit fundamentalen poetologischen, politischen und konfessionellen Positionen des sogenannten Barockzeitalters konfrontiert, dessen traditionelle Etikettierungen durch ein gründliches Studium der Texte und die Auseinandersetzung mit neuerer Forschung in mancher Hinsicht zu revidieren sind. Auf dem Programm stehen ein breiter Querschnitt aus der deutschsprachigen Lyrik des Autors (mit Schwerpunkt auf den Sonetten), die Trauerspiele *Papinianus* und *Catharina von Georgien* sowie das Lustspiel *Absurda Comica oder Herr Peter Squenz*. Wenn es spezielle Forschungsinteressen etwa zu den Trauerreden oder zu den lateinischen Texten von Gryphius gibt, können diese in die Agenda des Seminars integriert werden.

Nachweis

Voraussetzungen zum Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises: Hausarbeit (15-20 Seiten); Voraussetzungen zum Erwerb eines Teilnahmenachweises: Essay oder Referat. – Zu den Bedingungen für eine erfolgreiche Teilnahme am Seminar gehört

auch die generelle Bereitschaft, längere Texte in frühneuhochdeutscher Sprache zu bearbeiten und im Seminar darüber zu diskutieren.

Literatur

Die drei genannten Dramen sind bei Reclam zu erhalten (im Falle von *Peter Squenz* die Kritische Ausgabe besorgen!). Die Gedichte liegen ebenfalls bei Reclam in der Ausgabe von Thomas Borgstedt vor (bitte nicht die ältere Ausgabe von Elschenbroich benutzen!). – Zur Einführung und Begleitlektüre im Seminar dient die Reclam-Monographie *Andreas Gryphius* von Nicola Kaminski, die, wie auch die Textausgaben, spätestens zu Beginn des Semesters angeschafft werden soll.

Arbeit und Arbeitslosigkeit im Gegenwartsroman (in Kooperation mit Prof. Moritz Baßler, Univ. Münster)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Drügh

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 0.101, Drügh

Di, Einzel, 13:00 - 22:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Mi, Einzel, 09:00 - 14:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt

Dieses Seminar findet in Kooperation mit einer Gruppe Masterstudierender der Universität Münster unter der Leitung von Prof. Moritz Baßler statt. Gemeinsam wollen wir uns dem Thema in zwei Blockseminaren widmen. Bei einem ersten Termin am 31.5.-1.6. in Münster stehen die Romane „Vaterjahre“ von Michael Kleeberg und „Onno Viets und das Schiff der baumelnden Seelen“ von Frank Schulz auf dem Programm. Ein zweiter Block widmet sich am 12. und 13. Juli in Frankfurt den Romanen „Johann Holtrop“ von Rainald Goetz und „Das weiße Buch“ von Rafael Horzon. Zudem wird die Frankfurter Gruppe in je zwei Sitzungen am 19. und 26. April sowie am 21. und 28. Juni in die jeweiligen Themen der Blockseminare einführen. In Auszügen werden dort weitere Romane von Heike Geißler („Saisonarbeit“) und Robert Kisch („Möbelhaus“) diskutiert, ferner das Porträt der digitalen Bohème „Wir nennen es Arbeit“ von Sascha Lobo und Holm Friebe oder Andreas Reckwitz' kritische Darstellung des Kreativitätssubjekts.

Wegen der besonderen Arbeitsform ist die Teilnehmerzahl dieses Seminars auf 20 begrenzt. Um Unterbringungskosten zu sparen wird als Modell für die praktische Durchführung der Blockseminare vorgeschlagen, dass die Münsteraner und Frankfurter Teilnehmer sich jeweils gegenseitig beherbergen. Eine Erstattung der Fahrkosten werden wir versuchen zu beantragen.

Wegen der spezifischen Organisation ist die Anmeldung zu diesem Seminar bei mir persönlich (druegh@lingua.uni-frankfurt.de). Eine kurze Darstellung der Motivation in wenigen Sätzen ist erwünscht. Die Liste der aufgenommenen Teilnehmer wird Mitte März bekannt gegeben

Voraussetzung

Nur nach persönlicher Anmeldung bei Hr. Prof. Drügh unter: druegh@lingua.uni-frankfurt.de.

Arthur Schnitzler: Dramen (mit Schwerpunkt auf dem "Reigen" und seiner Rezeption)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Seidel

Do, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Arthur Schnitzlers Drama *Reigen. Zehn Dialoge*, um die Wende zum 20. Jahrhundert entstanden und 1920 zum ersten Mal offiziell aufgeführt, ist wegen seiner auffälligen Form, wegen des mit der Uraufführung verbundenen Theaterskandals und wegen der produktiven Rezeption im Medium des Films eines der am intensivsten erforschten Theaterstücke der frühen Moderne. Das Seminar wird sich mit diesen Aspekten gründlich beschäftigen. Am Beginn steht ein strukturaler und thematischer Vergleich des *Reigen* mit anderen Dramen Schnitzlers, vor allem der *Liebelei* und dem Einakterzyklus *Anatol*. Der Theaterskandal, zu dem es eine ausführliche Quellendokumentation gibt, wird aus verschiedenen Perspektiven untersucht. Weitere Sitzungen beschäftigen sich – je nach Interessen der Teilnehmer/-innen – mit der Geschichte der *Reigen*-Inszenierung und mit literarischen Adaptationen des Stückes. Am Ende des Seminarprogramms steht die Analyse der kongenialen Filmfassung von Max Ophüls (*La Ronde*, 1950).

Nachweis	Voraussetzungen zum Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises: Hausarbeit (15-20 Seiten); Voraussetzungen zum Erwerb eines Teilnahmenachweises: Essay oder Referat.
Literatur	Schnitzlers Dramen sind in drei Reclam-Ausgaben erhältlich, die zu Semesterbeginn angeschafft werden sollen: <i>Anatol</i> , <i>Liebelei</i> und <i>Reigen</i> . Ebenfalls anzuschaffen ist der Reclam-Band „Erläuterungen und Dokumente“ zu <i>Reigen</i> . – Zur Orientierung über Schnitzlers Dramen, die ihn prägenden Einflüsse und die Rezeption seiner Werke empfiehlt sich ein Blick in: Schnitzler-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung. Stuttgart/Weimar 2014.

Begleitseminar zur Poetikvorlesung, Katja Lange-Müller

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Rohowski

Di, woch, 18:00 - 20:00, bis 19.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, Seminarhaus - SH 3.107

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Inhalt
„*Sie haben 1986 den Bachmannpreis bekommen. Sie waren als Letzte dran, und der Saal lachte schon, nachdem Sie den ersten Satz gelesen hatten. Sie haben mal gesagt, Sie glauben, Sie hätten den Preis deshalb bekommen.*“

Ich hab' die aufgeweckt, ja. Aber Lachen allein reicht ja nicht. Es kommt darauf an, an welcher Stelle es einem im Halse steckenbleibt. Doch ich glaube, dass inzwischen auch deutsche Literatur komisch und sogar unterhaltend sein darf. Auch deutsche Literatur darf den Leser amüsieren oder zu Tränen rühren, das ist alles möglich, und das finde ich richtig und gut.“

Wie wahr muss Literatur sein? Katja Lange-Müller im Gespräch mit Johanna Adorján. Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung, 26.08.2007, Nr. 34, S.23.

Das Seminar ist als Begleitveranstaltung der Frankfurter Poetikvorlesungen von Katja Lange-Müller im Sommersemester 2016 geplant. Die fünf Vorlesungen (14. Juni – 12. Juli 2016) sind dementsprechend ein integraler Bestandteil der Lehrveranstaltung.

Nachweis
Voraussetzung für den Teilnahmenachweis: Bereitschaft aus ausgiebiger Lektüre und aktiver Beteiligung, Essay/Protokoll zu einer Vorlesung;

Literatur
Modulprüfung / Leistungsnachweis: Hausarbeit.
Neben Interviews und poetologischen Essays werden wir eine kleine Auswahl von literarischen Texten lesen:

- Kaspar Mauser. Die Feigheit vorm Freund. Köln 1988. (Reader)
- Die Letzten. Aufzeichnungen aus Udo Pospiechs Druckerei. Köln 2000 (vergriffen, Reader)
- Böse Schafe. Roman. Köln 2007.
- Die Enten, die Frauen und die Wahrheit. Erzählungen und Miniaturen. Köln 2003. (Auswahl im Reader)

Der **Reader** kann ab Anfang April bei „script & kopie“ (<http://www.copyshop-frankfurt.de/>) bestellt werden.

Zur Einführung:

Katja Lange-Müller / Corinna Blattmann: Artikel zu Leben und Werk mit Primär- und Sekundärliteraturliste. In: Munzinger Online / edition text + kritik Kritisches Lexikon der Gegenwartsliteratur (KLG) (UB-online)

Frankfurter Germanistik in der Zeit des Nationalsozialismus – Studenten, Dozenten, Professoren

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fürbeth

Do, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Inhalt Projektseminar Apl. Prof. Dr. Frank Fürbeth unter Mitarbeit von Pierre Krügel

Die Germanistik an der Johann Wolfgang Goethe-Universität nach der „Machtergreifung“ durch die Nationalsozialisten ist im Großen und Ganzen gekennzeichnet durch eine schnelle Anpassung der Lehrenden an die neuen Verhältnisse; so trat Julius Schwietering, einer der prominentesten Vertreter der Altgermanistik und der Volkskunde zu dieser Zeit, schon 1933 als förderndes Mitglied der SS bei. Trotz einiger neuer Forschungsarbeiten zu einzelnen Mitgliedern des Lehrkörpers ist allerdings das Verhalten der Germanistik insgesamt in Frankfurt noch nicht im Detail untersucht; insbesondere zu den Studenten und den wissenschaftlichen Mitarbeitern fehlen entsprechende Studien. Im Seminar soll in Form von Projektarbeiten anhand der Quellen, der von den Germanisten veröffentlichten Werke sowie der neueren Forschungsarbeiten zur Professorenschaft und der Studenten der Frankfurter Universität versucht werden, die Situation der Frankfurter Germanistik von 1933 bis 1945 näher zu beleuchten.

Bem. zu Zeit und Ort zweisemestrig

Gegenwartsliteratur - Texte, Theorie, Forschung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hoffmann

Mi, 14tägl, 16:00 - 20:00, ab 20.04.2016, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Nachdem die Beschäftigung mit Gegenwartsliteratur lange Zeit vielen LiteraturwissenschaftlerInnen suspekt erschien, hat sich die Erforschung aktueller Literatur mittlerweile fest etabliert. Gleichwohl ergeben sich aus der fehlenden historischen Distanz spezifische Fragestellungen, Probleme und Chancen (etwa in Bezug auf die Epochenbildung, die Kanonisierung, aber auch auf die Kooperationsmöglichkeiten mit Autorinnen und Autoren), die in den letzten Jahren vermehrt diskutiert worden sind. Im Seminar wird erstens diese Theoriedebatte verfolgt, bevor zweitens Schlaglichter auf die Literatur des 21. Jahrhunderts geworfen werden. Den Schwerpunkt bilden dabei erzählende Texte; einzelne Sitzungen sind darüber hinaus Literaturbetriebspraktiken, der Karriere des Interviews (in Literatur und Literaturbetrieb) sowie der Frage gewidmet, inwiefern auch Popsongs (als populärste Lyrik unserer Zeit) zur Gegenwartsliteratur zu rechnen sind.

Nachweis Teilnahmenachweis: vorbereitete Teilnahme, Übernahme eines Kurzreferats oder Thesenpapiers; Leistungsnachweis: zusätzliche Hausarbeit (15-20 Seiten).

Literatur Erwartet wird die Bereitschaft, längere Texte – voraussichtlich u.a. von Christian Kracht, Navid Kermani und Kathrin Röggla – komplett zu lesen. Einen Seminarplan mit der genauen Textauswahl finden Sie ab Ende März im olat.

Goethes ‚Faust‘: Entstehung und Edition

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnenkamp-Renken

Do, woch, 16:00 - 19:00, ab 14.04.2016

Inhalt Goethes ‚Faust‘ ist eines der prominentesten Werke der deutschen Literatur und gleichzeitig ein Werk, dessen Entstehungsgeschichte besonders lang und interessant ist: Goethe hat fast sein ganzes Leben daran gearbeitet; vor allem zum zweiten Teil sind umfangreiche Manuskriptbestände überliefert (2350 beschriebene Seiten), die es erlauben den Arbeitsprozess detailliert zu verfolgen. Mit den Mitteln der neuen Medien ist das in Zukunft auch außerhalb des Archivs möglich: In 2016 geht eine neue digitale Edition online, die in Kooperation mit dem Goethe und Schiller-Archiv in Weimar und dem Lehrstuhl für Computerphilologie der Universität Würzburg im Freien Deutschen Hochstift erarbeitet wurde. Das Seminar bietet eine Einführung in die Überlieferungs- und Entstehungsgeschichte des ‚Faust‘ und ihrer Relevanz für unser Verständnis des Dramas sowie einen Einblick in Voraussetzungen, Ziele und Verfahren der neuen Edition.

Nachweis Für den Leistungsnachweis ist eine Hausarbeit erforderlich.

Voraussetzung **Anmeldung per Mail an: hfritsch@goethehaus-frankfurt.de**

Johanna - von Voltaire bis F. Hoppe

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hilmes

Mo, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt Die Jungfrau von Orleans, Jeann d'Arc (1413-1431), ist eine legendäre Figur, deren Geschichte von vielen Schriftsteller/innen mit je eigener Akzentuierung und Interpretation in durchaus unterschiedlichen Genres gestaltet wurde. Im Seminar soll diese Geschichte an ausgewählten literarischen Beispielen rekonstruiert werden. Wir lesen und besprechen folgende Autor/innen: Voltaires Spottgedicht „La Pucelle d'Orleans“ (1759) und Schillers romantisches Drama „Johanna von Orleans“ (1801) sowie – als Beispiel für eine positivistische, antilegendäre Geschichtsschreibung – Antatole France' „Vie de Jeanne d'Arc“ (1908). Aus dem 20. Jahrhundert sollen außerdem behandelt werden: G.B. Shaws Drama „Saint Joan“ (1924), Bertolt Brechts Drama „Die heilige Johanna der Schlachthöfe“ (1932) sowie das Hörspiel „Prozeß der Jeanne d'Arc zu Rouen 1431“ (1937) von Anna Seghers, die sich anregen lies von Carl Th. Dryers Film „La passion de Jeanne d'Arc“ (1928). Auf Wunsch können auch die musikalische Bearbeitungen des Johanna-Stoffs sowie Darstellungen in der Kunst thematisiert werden. Abschließend wird Felicitas Roman „Johanna“ (2006) diskutiert.

Ein Seminarplan wird in der ersten Semesterwoche erstellt; Scheine können durch Referate und Hausarbeiten erworben werden. Bitte kommen Sie nicht gänzlich unvorbereitet, denn das Seminar ist leseintensiv.

Kreativität. Theoretische und literarische Verhandlungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Komfort-Hein

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt Kreativität ist eines jener Schlagworte, die sich heute in unterschiedlichen Bereichen als gesellschaftliche Anforderungen an das Individuum richten. In Zeiten, die dem einzelnen Eigenverantwortung, Mobilität und Flexibilität abverlangen, tritt Kreativität als ein Vermögen in Erscheinung, das jedem gegeben ist, als ein gesellschaftlicher Imperativ wie eine erlernbare Kompetenz und als verbindliche „Ressource für die Produktivität“ (Chiapello), – in den westlichen Gesellschaften seit einigen Jahrzehnten als Zentrum eines zunehmend prägenden „sozialen Kriterienkatalogs“ (Reckwitz). Als „ökonomische Ressource“ (Bröckling) des Marktes impliziert Kreativität permanente schöpferische Leistung und Innovation.

Kreativität als Vermögen, Neues hervorzubringen, ist traditionell an den künstlerischen Schaffensprozess und an den ästhetischen Diskurs gebunden. Der Geniediskurs um 1800 kann als wichtige Grundlage – auch noch für unser gegenwärtiges Verständnis von Kreativität gelten. Das Seminar wird an diesem Punkt ansetzen und in einem historischen Streifzug (beginnend mit Texten u.a. von Young, Herder, Goethe, F. Schlegel) eine Auswahl theoretischer wie auch literarischer Entwürfe und Reflexionen von Kreativität bis in die Gegenwart diskutieren.

Nachweis Arbeitsformen des Seminars und die Modalitäten der Leistungsnachweise besprechen wir in der ersten Sitzung.

Literatur Informationen zur Lektüre und zum Programm werden vor Beginn des Semesters auf meiner Website bekannt gegeben.

Zur Vorbereitung und Einführung empfohlen:

Günter Abel (Hg.): *Kreativität*. 2 Bde. Berlin 2005; Andreas Reckwitz: *Die Erfindung der Kreativität. Zum Prozess gesellschaftlicher Ästhetisierung* (Berlin 2012); Ulrich Bröckling: „Kreativität“. In: ders. u.a. (Hg.): *Glossar der Gegenwart*. Frankfurt/M. 2004, 139-144; Günter Blamberger: *Das Geheimnis des Schöpferischen oder: Ingenium est ineffabile?* Stuttgart 1991; Boris Groys: *Über das Neue. Versuch einer Kulturökonomie*. München/Wien 1992.

Lyrik im Realismus des 19. Jahrhunderts

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Mittenzwei

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Inhalt Im Seminar sollen v. a. Gedichte von Keller, Meyer, Storm und Fontane besprochen werden. Dabei steht deren jeweilige Eigenart im Zusammenhang mit epochenspezifischen und gattungstheoretischen Merkmalen im Zentrum; dazu gehören auch die Definitionen und Beschreibungen von literarischem Realismus durch die Autoren selbst.

Voraussetzung Unbedingt erforderlich ist die Kenntnis der grundlegenden Fachbegriffe zu Vers-, Strophen- und Gedichtformen.

Literatur Eine Liste mit Literaturhinweisen ist in der vorlesungsfreien Zeit erhältlich.

Romantischer Antikapitalismus

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bunzel

Do, woch, 16:00 - 18:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Viele Texte der Romantik kritisieren die durch die Kommerzialisierung vorangetriebene Entzauberung der Welt und entwerfen Gegenkonzepte zur Sphäre des Ökonomischen. Zur Bezeichnung dieser Haltung hat die Forschung die schlagwortartige Formel „romantischer Antikapitalismus“ geprägt. Das Seminar wird in konzentrierten Textanalysen die einzelnen Facetten literarischer Ökonomiekritik untersuchen.

Nachweis Hausarbeit

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung: mindestens 5. Semester. Bereitschaft zur Übernahme eines Kurzreferats bzw. Thesenpapiers.

Literatur

- Ludwig Tieck: *Der blonde Eckbert*
- Philipp Otto Runge: *Von dem Fischer und syner Fru*
- Clemens Brentano: [Märchen vom] *Dilldapp*
- Clemens Brentano: [Märchen von] *Komanditchen*
- Adelbert von Chamisso: *Peter Schlemihls wundersame Geschichte*
- Wilhelm Hauff: *Das kalte Herz*
- Bettine von Arnim: *Das Märchen vom Heckebeutel*

Ein Teil der behandelten Texte (Runge, Brentano und Bettine von Arnim) wird in elektronischer Form zur Verfügung gestellt, die übrigen müssen selbst angeschafft, ausgeliehen oder kopiert werden. Alle sollten vor Beginn des Seminars gelesen sein.

Was ist der Mensch? Literarische und philosophische Entwürfe über 'den Menschen' von 1800 bis zur Gegenwart

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Swiderski

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 10.05.2016 - 10.05.2016, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 27.05.2016 - 27.05.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 28.05.2016 - 28.05.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt Michel Foucault spricht vom Menschen als einer noch „jungen Erfindung“, die erst um 1800 gemacht wurde. Denn die Frage nach dem Menschen, seinem Wesen, seiner Stellung in der Welt, wird in der Moderne zu einem zentralen Thema: Die Erklärung der Menschenrechte von 1789 entwirft den Menschen als frei und selbstbestimmt. Zur selben Zeit entstehen die Humanwissenschaften, die sich um eine Definition des Menschen bemühen (z. B. Anthropologie, Biologie, Philologie). So wird auch die Literatur seit dem späten 18. Jahrhundert verstärkt zu einem Medium, in dem der Mensch sich selbst befragt sowie seine wissenschaftlichen Ergründungsversuche diskutiert und weiterentwickelt.

Das Seminar widmet sich den Bestimmungsversuchen, die seit dem „Auftritt des Menschen#“ formuliert wurden. Ein Schwerpunkt wird dabei auf der Unterscheidung von „Mensch#“ und „Tier#“ liegen, da diese seit jeher konstitutiv für die Selbstdefinition des Menschen ist.

Mit einer Auswahl von Texten, beginnend um 1800, wollen wir zeigen, wie der Mensch als das vom Tier verschiedene und zugleich ihm ähnliche Wesen vorgestellt wurde (Heinrich von Kleist, Georg Büchner, Karl Marx, Sigmund Freud). Daraufhin gehen wir der Spur „des Menschen#“ in literarischen Texten des 20. Jahrhunderts nach, in denen dieses Problem unter anderen historischen Vorzeichen verhandelt wird (Franz Kafka, Bertolt Brecht, Primo Levi). Abschließend diskutieren wir erneut die Mensch-Tier-Frage anhand jüngerer Überlegungen (Jacques Derrida, Peter Sloterdijk). Die Texte werden online zur Verfügung gestellt.

Nachweis Für eine benotete Leistung muss eine Hausarbeit (10-15 Seiten) geschrieben werden.

Voraussetzung Bei der Veranstaltung handelt es sich um ein Blockseminar. Die Voraussetzung sind eine aktive Mitarbeit und das Verfassen eines Lektüreberichts vor den Sitzungen.

Literatur Einführend empfohlen: Alexander Kosenina: *Literarische Anthropologie. Die Neuentdeckung des Menschen*. Berlin 2008; Claudia Benthien: *Historische Anthropologie*. In: dies. u. Hans Rudolf Velten: *Germanistik als Kulturwissenschaft. Eine Einführung in neue Theoriekonzepte*. Reinbek 2002, S. 56-83. Philip Sarasin: *Michel Foucault zur Einführung*. Hamburg 2005.

Zorn und Hass. Ästhetische und kulturwissenschaftliche Aspekte

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Drügh

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.104

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt In diesem Seminar werden wir uns in ebenso kulturhistorischen wie literatur- (und film-)wissenschaftlichen Analysen zwei extremen, miteinander verwandten Emotionen zuwenden: Zorn und Hass. Ausgehend von einer Orientierung über grundlegende Zornkonzepte in der Antike – in Homers *Ilias*, bei Aristoteles und Seneca – beschäftigen wir uns mit literarischen Hassfigurationen in Shakespeares *Romeo und Julia* und Kleists *Findling*. Im Anschluss diskutieren wir die Zornkonzeption von Friedrich Theodor Vischer. In die Moderne gelangen wir mit Theodor Storms Novelle *Ein Doppelgänger* und Stefan Zweigs Erzählung *Der Amokläufer* (1922). – Mit Blick auf die Gegenwart wollen wir uns mit filmischen Hasskonzeptionen beschäftigen (bspw. Joel Schumachers *Falling Down*, Matthieu Kassovitz' *Hass* oder Tarantinos *Django Unchained*). Für die Phänomene der Hass-Rede (im Internet oder im sozialen Raum) ist Judith Butlers Abhandlung *Hate speech* nach wie vor von zentralem Interesse. Schließlich wollen wir untersuchen, wie Karl-Ove Knausgårds ein Psychogramm des Amokläufers Anders Breivik entwirft und inwiefern das Phänomen des Wutbürgers Peter Sloterdijk zur Rede von einer Wiederkehr des Thymotischen veranlasst.

GER MA-9: Mastermodul

Aktuelle Probleme der Literatur- und Kulturtheorie

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Drügh

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.108

Magister

Die wissenschaftliche Hausarbeit

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Mader

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 06.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum, Gruppe 1

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, 01.08.2016 - 01.08.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum, Gruppe 1

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 03.08.2016 - 03.08.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum, Gruppe 1

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 06.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum, Gruppe 2

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, 02.08.2016 - 02.08.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum, Gruppe 2

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, 04.08.2016 - 04.08.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum, Gruppe 2

Inhalt Das Tutorium gliedert sich in zwei Einheiten. Die erste Einheit (Beginn am 6. Juni 2016) soll die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens (Literaturrecherche, Textauswahl, Bibliographieren, Struktur einer Hausarbeit, Textanalyse) vermitteln bzw. wiederholen. Der zweite Teil – der als Block während der Vorlesungsfreien Zeit stattfindet – zielt auf die Anfertigung konkreter Exposés für geplante Hausarbeiten und kurzer Abstracts von wissenschaftlichen Aufsätzen, wird also praktischer orientiert sein.

Voraussetzung **Anmeldung anfmader@stud.uni-frankfurt.de bis zum 1.5.2016.**

Aktive Mitarbeit und die Anfertigung eines Exposés und Abstracts.

Ältere deutsche Literatur

Die Anmeldemodalitäten für alle anderen Lehrveranstaltungen finden Sie im Vorlesungsverzeichnis bei den jeweiligen Veranstaltungen.

Einführungen

Tutorien zu den Seminaren zur " Einführung in die Ältere deutsche Literaturwissenschaft " (Beginn in der 2. Vorlesungswoche)

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20

Mo, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Koch

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Müller-Probst

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Kümmerlin

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Müller

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum , Pluschke

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 20.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Nölle

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.05.2016 - 06.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Müller

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.05.2016 - 27.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Müller

Voraussetzung **Die Tutorien sind für Studierende des Bachelorstudiengangs verpflichtend; für alle anderen Studiengänge freiwillig.**

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten Sie, dass die Tutorien in der zweiten Vorlesungswoche beginnen.**

Vorlesung zur "Einführung in die Ältere deutsche Literaturwissenschaft"

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Lechtermann

Di, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 30.08.2016 - 30.08.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Vorlesung vermittelt Grundlagenkenntnisse der spezifischen Bedingungen und Gegebenheiten der deutschen Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (bis 1600). Neben zentralen Aspekten der mittelhochdeutschen Sprache (Sprachgeschichte, historische Grammatik, historische Semantik) werden wesentliche Punkte der Literaturgeschichte (Gattungen, Institutionen der literarischen Kultur, Überlieferungsgeschichte etc.) und der Literaturtheorie der germanistischen Mediävistik angesprochen.

Seminare zur "Einführung in die Ältere deutsche Literaturwissenschaft"

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 1, Bedekovi#

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr:
FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 2, Bedekovi#

Mi, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 ,
Gruppe 3, Gerber

Mi, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 4,
Fürbeth

Voraussetzung Verfahren für die reguläre Anmeldephase:

ACHTUNG: Ihre Anmeldung ist noch keine Zulassung. Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ablauf der Frist per Prioritäten und Los!

- Sie können nur an einer Gruppe teilnehmen, haben jedoch die Möglichkeit, drei Prioritäten zu setzen. **Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ende der Anmeldefrist über eine elektronische Zu- bzw. Absage.**
- Sie können sich hier in der Detailansicht direkt über den Link 'jetzt belegen/abmelden' anmelden, übersichtlicher ist es aber, wenn Sie im Vorlesungsverzeichnis rechts den Link 'belegen/anmelden' anklicken.
- Die 'Belegungsinformationen' zeigen Ihnen, wieviel Personen zur jeweiligen Gruppe angemeldet sind.
- **Eine Zu- bzw. Absage ersehen Sie im LSF unter "Meine Funktionen", und darin bitte auf "Meine Veranstaltungen" gehen.**
-

Bitte nutzen Sie die **Abmelden-Funktion** , wenn Sie sich nach erfolgreicher Anmeldung dazu entschließen, doch nicht an der Veranstaltung teilzunehmen.

- **Bei Fragen zum Studium wenden Sie sich bitte an:**
altgermanistik@lingua.uni-frankfurt.de
- **Bei technischen Problemen Mail an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de**

Wer im Rahmen der online-Anmeldungen **keinen** Platz im Seminar erhält oder zu spät von der online-Anmeldung erfahren hat, meldet sich bitte per eMail (gorgas@lingua.uni-frankfurt.de). Wir werden dann versuchen, den Betroffenen einen Platz zuzuweisen, wobei gegebenenfalls Studierende bevorzugt werden, die sich bereits in einem höheren Semester befinden (beispielsweise auch BA-Studierende im 2. Semester).

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung:**

L1-Studierende können sich nicht für die ÄdL anmelden!

Grundstudium

Hans Sachs

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Seidel

Do, woch, 14:00 - 16:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

In dieser Veranstaltung, die wahlweise im Rahmen eines Moduls der älteren oder der neueren deutschen Literatur belegt werden kann, sollen alle wichtigen von Sachs vertretenen Literaturgattungen berücksichtigt werden: Meisterlied, Spruchgedicht, Fastnachtsspiel, ‚comedi‘, ‚tragedi‘ und Prosadialog. Der ‚Schuhmacher und Poet‘ wird als Vertreter eines deutschsprachigen Humanismus aufgefasst, d.h. als Autor, der, ohne in einem akademischen Sinne selbst ‚gelehrt‘ zu sein, Elemente der zeitgenössischen höheren Bildung einem bürgerliches Lesepublikum nahe brachte. Zu den Wissensbeständen, die für die Entwicklung und Stabilisierung der

Gesellschaft im 16. Jahrhundert von besonderer Bedeutung waren und daher nach Modalitäten ästhetischer Vermittlung verlangten, gehörten etwa die lutherische Theologie (*Disputation zwischen einem Chorherren und Schuchmacher; Jedermann* - Bearbeitung), die soziale Ordnung des städtischen Gemeinwesens (*Lobspruch der statt Nürnberg*), die antikisierende Poetik und Rhetorik (*Ein gesprech die neun gab Muse oder kunst-göttin betreffend*), aber auch die Ehemoral (*Lucrezia* -Tragödie, *Das heysz Eysen*) und die allgemeine Laster- und Sündenlehre (*Das narren schneyden; Das schlauraffen landt*).

Nachweis Voraussetzungen zum Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises: Hausarbeit (10-15 Seiten); Voraussetzungen zum Erwerb eines Teilnahmenachweises: Essay oder Referat. – Von allen Teilnehmer/-innen wird erwartet, dass sie frühneuhochdeutsche Texte in größerem Umfang zu bearbeiten und darüber im Seminar zu diskutieren bereit sind.

Literatur Anzuschaffen ist der Reclam-Band mit einer Auswahl aus den Werken von Hans Sachs: Meisterlieder, Spruchgedichte, Fastnachtsspiele. Hg. von Hartmut Kugler. Stuttgart 2003. Die übrigen Texte werden online zur Verfügung gestellt.

Hauptstudium

Vorlesungen / Übungen

Neuere deutsche Literatur

Verfahren für die reguläre Anmeldephase:

- Sie können nur an einer Gruppe teilnehmen, haben jedoch die Möglichkeit, drei Prioritäten zu setzen. **Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ende der Anmeldefrist über eine elektronische Zu- bzw. Absage.**
- Sie können sich hier in der Detailansicht direkt über den Link 'jetzt belegen/abmelden' anmelden, übersichtlicher ist es aber, wenn Sie im Vorlesungsverzeichnis rechts den Link 'belegen/anmelden' anklicken.
- Die 'Belegungsinformationen' zeigen Ihnen, wieviel Personen zur jeweiligen Gruppe angemeldet sind.
- **Eine Zu- bzw. Absage ersehen Sie im LSF unter "Meine Funktionen", und darin bitte auf "Meine Veranstaltungen" gehen.**
- Bitte nutzen Sie die **Abmelden-Funktion**, wenn Sie sich nach erfolgreicher Anmeldung dazu entschließen, doch nicht an der Veranstaltung teilzunehmen.
- **Bei technischen Fragen und Problemen bitte ausschließlich Mails an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de**

Wer weder im Rahmen der online-Anmeldungen keinen Platz im Seminar erhält oder zu spät von der online-Anmeldung erfahren hat, wende sich bitte direkt an die Lehrenden.

Einführungen

Tutorien zu den Seminaren "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft" (Beginn in der 2. Vorlesungswoche)

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 35

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum, Gruppe 1, Niedenführ

Di, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum, Gruppe 3, Leuschner

Di, woch, 10:00 - 12:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10, Gruppe 4, Pluschke

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum, Gruppe 5, Kümmerlin

Mi, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum, Gruppe 6, Cromm

Mi, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum, Gruppe 7, Schentke

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 2.03, Gruppe 8, Tumanyan

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 9, Zuber

Inhalt Die Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft vermittelt Grundlagenkenntnisse der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (Gattungen/ Textsorten; Medien; Methodik und Geschichte der Literaturwissenschaft; Literatur

als kulturelle Institution) und führt in literaturwissenschaftliches Arbeiten ein. In der Vorlesung werden die begrifflichen, literatur- und wissenschaftshistorischen sowie methodologischen Grundlagen des Faches vorgestellt; im begleitenden Seminar lernen die Studierenden, kritisch zu analysieren und methodenorientiert zu interpretieren. Das die Vorlesung und das Seminar begleitende Tutorium dient der Vertiefung der erworbenen Basiskenntnisse.

Voraussetzung **Bitte beachten Sie, dass die Tutorien in der zweiten Vorlesungswoche beginnen.**

Verfahren während der regulären Anmeldephase:

- Sie können nur an einer Gruppe teilnehmen, haben jedoch die Möglichkeit, drei Prioritäten zu setzen. **Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ende der Anmeldefrist über eine elektronische Zu- bzw. Absage.** Zuerst wird Ihre Priorität berücksichtigt, wenn mehr Anmeldungen für eine Gruppe bestehen, entscheidet das Los.
- Sie können sich hier in der Detailansicht direkt über den Link 'jetzt belegen/ abmelden' anmelden, übersichtlicher ist es aber, wenn Sie im Vorlesungsverzeichnis rechts den Link 'belegen/anmelden' anklicken.
- Die 'Belegungsinformationen' zeigen Ihnen, wieviel Personen zur jeweiligen Gruppe angemeldet sind.
- **Eine Zu- bzw. Absage ersehen Sie im LSF unter "Meine Funktionen", und darin bitte auf "Meine Veranstaltungen" gehen.**
- **Bei technischen Fragen und Problemen bitte ausschließlich Mails an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de**

Vorlesung zur "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft"

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Komfort-Hein

Do, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 25.08.2016 - 25.08.2016, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Die Vorlesung ist eine Pflichtlehrveranstaltung für alle Studierenden der Lehramtsstudiengänge L2, L3 und L5 sowie des Bachelor- und Magisterstudiengangs. Sie erschließt die begrifflichen, literatur- und wissenschaftshistorischen sowie methodologischen Grundlagen des Faches.

Die Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft vermittelt Grundlagenkenntnisse der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (Gattungen/ Textsorten; Medien; Methodik und Geschichte der Literaturwissenschaft; Literatur als kulturelle Institution) und führt in literaturwissenschaftliches Arbeiten ein. In der Vorlesung werden die begrifflichen, literatur- und wissenschaftshistorischen sowie methodologischen Grundlagen des Faches vorgestellt; im begleitenden Seminar lernen die Studierenden, kritisch zu analysieren und methodenorientiert zu interpretieren. Das die Vorlesung und das Seminar begleitende Tutorium dient der Vertiefung der erworbenen Basiskenntnisse.

Seminare zur "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft"

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.03, Gruppe 1, Rohowski

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.03, Gruppe 2, Becker

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.109, Gruppe 3, Hilmes

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.101, Gruppe 4, Hoffmann

Di, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 5, Seidel

Mi, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 6, Zegowitz

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.03, Gruppe 7, Drügh

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 ,
Gruppe 8, Metz

Inhalt

Die Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft vermittelt Grundlagenkenntnisse der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (Gattungen/ Textsorten; Medien; Methodik und Geschichte der Literaturwissenschaft; Literatur als kulturelle Institution) und führt in literaturwissenschaftliches Arbeiten ein. In der Vorlesung werden die begrifflichen, literatur- und wissenschaftshistorischen sowie methodologischen Grundlagen des Faches vorgestellt; im begleitenden Seminar lernen die Studierenden, kritisch zu analysieren und methodenorientiert zu interpretieren. Das die Vorlesung und das Seminar begleitende Tutorium dient der Vertiefung der erworbenen Basiskenntnisse.

Folgender Text bezieht sich ausschließlich auf die Gruppe von Frau Becker:

Diese Einführung fokussiert die Aspekte der Literaturwissenschaft, die für Lehrende der Primarstufe relevant sind, an den typischen Fragestellungen dieser Disziplin:

- Was ist Literatur? Was macht ein/e Literaturwissenschaftler/in?
- In welchem Verhältnis zueinander stehen Literaturwissenschaft und Literaturdidaktik?
- Was heißt Interpretieren?
- „Gattung“ als Fachbegriff: Gattungstheorie
- Literatur I: Erzählende Texte (Bestimmung, Fachwortschatz der Analyse)
- Literatur II: Lyrische Texte (Bestimmung, Fachwortschatz der Analyse)
- Literatur III: Dramatische Texte (Bestimmung, Fachwortschatz der Analyse)
- Literaturtheoretische Ansätze und Methoden
- „Epoche“ als Fachbegriff: Literaturgeschichte(n) schreiben
- Literaturkritik, literarische Wertung und die Frage nach einem Kanon
- Praktische Hinweise, Strategien und Tipps für das Studium der Literaturwissenschaft

Das Seminar richtet sich ausschließlich an Studierende des Primarstufenlehramts.

Literatur:

- Im Seminar arbeiten wir mit einem Reader sowie mit weiterem Material im Kurs gleichen Titels auf der Lernplattform OLAT. Den Reader erhalten Sie ab der ersten Vorlesungswoche bei *script & kopie*, Wolfgangstr. 141 (Ecke Oberlindau).
- Zur Anschaffung empfohlen:
 - Burdorf, Dieter: Einführung in die Gedichtanalyse. 2. überarb. u. aktualisierte Aufl. Stuttgart 1997.
 - Drügh, Heinz u.a. (Hrsg): Germanistik. Literaturwissenschaft – Sprachwissenschaft – Schlüsselkompetenzen. Stuttgart, Weimar 2012.
 - Hofmann, Michael: Drama. Grundlagen. Gattungsgeschichte. Perspektiven. Unter Mitarbeit von Miriam Esau und Julian Kanning. Paderborn 2013.
 - Martinez, Matias; Scheffel, Michael: Einführung in die Erzähltheorie. 9., erw. u. aktualisierte Aufl. 2012.

Nachweis

Studiengangbezogene Informationen zu den Teilnahme- und Prüfungsmodalitäten erhalten Sie in der 1. Sitzung (siehe auch Modulbeschreibungen in den Fachspezifischen Anhängen der Lehramts- und Bachelor-Studiengänge).

Voraussetzung

Verfahren für die reguläre Anmeldephase:

ACHTUNG: Ihre Anmeldung ist noch keine Zulassung. Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ablauf der Frist per Prioritäten und Los!

- Sie können nur an einer Gruppe teilnehmen, haben jedoch die Möglichkeit, drei Prioritäten zu setzen. **Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ende der Anmeldefrist über eine elektronische Zu- bzw. Absage.**
- Sie können sich hier in der Detailansicht direkt über den Link 'jetzt belegen/abmelden' anmelden, übersichtlicher ist es aber, wenn Sie im Vorlesungsverzeichnis rechts den Link 'belegen/anmelden' anklicken.
- Die 'Belegungsinformationenen' zeigen Ihnen, wieviel Personen zur jeweiligen Gruppe angemeldet sind.
- **Eine Zu- bzw. Absage ersehen Sie im LSF unter "Meine Funktionen", und darin bitte auf "Meine Veranstaltungen" gehen.**

- Bitte nutzen Sie die **Abmelden-Funktion** , wenn Sie sich nach erfolgreicher Anmeldung dazu entschließen, doch nicht an der Veranstaltung teilzunehmen.
- **Bei technischen Problemen Mail an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de**

- **Bei inhaltlichen Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut**

Wer im Rahmen der online-Anmeldungen keinen Platz im Seminar erhält oder zu spät von der online-Anmeldung erfahren hat, meldet sich bitte per eMail (rohowski@lingua.uni-frankfurt.de). Wir werden dann versuchen, den Betroffenen einen Platz zuzuweisen, wobei gegebenenfalls Studierende bevorzugt werden, die sich bereits in einem höheren Semester befinden (beispielsweise auch BA-Studierende im 2. Semester).

Grundstudium

Einführung in die literarische Rhetorik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Varwig

Di, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Entfällt ! Grenzen in der Literatur / Grenzen in der Philosophie

Seminar, SWS: 2.0

woch

Inhalt

Grenzen gehören menschlicher Existenz in unabdingbarer Weise an. Sie bilden seit je einen Gegenstand des philosophischen Nachdenkens ebenso wie des literarischen Schaffens. Die Grenzen und das Grenzwertige erscheinen als Thema, geben Anlaß zur Kritik und fordern dazu auf, sich über die eigene Identität bewusst zu werden. Sie zeitigen Figuren der Begrenzung ebenso wie solche der Überschreitung, tauchen als Motiv auf oder generieren Formen der Darstellung. Auf diese Weise bieten sie vielfältig und komplex ein Feld wissenschaftlicher Untersuchung, das von keiner Disziplin alleine bearbeitet werden kann.

Die interdisziplinäre Blockveranstaltung trägt diesem Umstand Rechnung und widmet sich der Thematik der Grenzen anhand von einschlägigen Texten aus der Literatur (von der Romantik bis zur Gegenwart) und Philosophie (insbes. des 18. und 20. Jhrds.) in grundsätzlichen wie spezifischen Fragen. Was eine Grenze überhaupt ist oder sein kann, steht dabei ebenso zur Debatte wie die Frage nach ihrer Funktion als Motiv innerhalb literarischer Texte. Nicht zuletzt geht es darum, die Literatur selbst als Grenzdiskurs in den Blick zu nehmen und eine eigene ‚Ästhetik der Grenze‘ auszuloten.

Nachweis

1. Regelmäßige und aktive Teilnahme;
2. Erstellen eines Diskussionspapiers zur Vorbereitung einer Sitzung;
3. Schriftliche Hausarbeit im Umfang von 12-15 Seiten.

Voraussetzung Eine obligatorische Vorbesprechung mit Informationen zum Programm und Ablauf des Seminars findet am 19. Mai 2016 statt.

Literatur *Als Grundlage und zur Einführung:*

Kleinschmidt, Christoph u. Christine Hewel (Hrsg.): *Topographien der Grenze*. Würzburg 2011.

Ders.: „Semantik der Grenze“. In: *Aus Politik und Zeitgeschichte*. Bd.4-5. *Grenzen*. Hg. von der Bundeszentrale für politische Bildung. Bonn 2014, S. 3-8.

Kurbacher, Frauke: „Die Grenze der Grenze“. In: *Topographien der Grenze*. Hrsg. v. Chr. Kleinschmidt u. Chr. Hewel. Würzburg 2011, S. 25-38.

Frauen schreiben über das Reisen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Hilmes

Mi, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Reisen war kein Privileg für Männer. Lady Mary Montague reiste schon früh im 18. Jh. nach Konstantinopel, Ida Pfeifer im 19. Jahrhundert erst ins Heilige Land und dann um die ganze Welt. Italien als nahe Fremde war für viele leicht erreichbar; Goethes „Italienische Reise“ (1813-1817) hatte dabei oft Vor- bzw. Orientierungsbildfunktion, so etwa für Elisa von der Recke, aber auch für Fanny Lewald und Fanny Mendelssohn. Die Reiseberichte dieser Autorinnen sollen im Seminar vorgestellt und verglichen werden. Im letzten Drittel des Seminars soll dann eine Konzentration auf Indienreisen im 20. Jh. erfolgen anhand von kurzen literarischen Texten von Ulla Lenze, Ingeborg Drewitz, Ulrike Draesner, Felicitas Hoppe u.a.

Voraussetzung Ein genauer Seminarplan wird in der ersten Semesterwoche erstellt; Scheine können durch Referate und Hausarbeiten erworben werden.

Literatur Zur Einführung:

Anushka Gokhale: *Indien erzählen. Eine Studie zur deutschsprachigen Reiseliteratur*. Würzburg: K&N 2011.

Carola Hilmes: „... und wir sind doch für das Reisen gemacht“. Frauen schreiben über ihre Reisen. Ein Rückblick ins 19. Jahrhundert. In: *Der Deutschunterricht* 4 (2002): „Lesen – Reisen – Schreiben“, hrsg. von Andreas Erb und Hannes Krauss, S. 37–47.

Carola Hilmes u. Kalina Kupczynska: *Unterwegs: Schriftstellerinnen schreiben über das Reisen*, in: *Forschung Frankfurt* 3-2013, S. 111-116 (online verfügbar unter:http://www.forschung-frankfurt.uni-frankfurt.de/48870363/kulturunterwegs_unterwegs_fofra_2-13_111-116.pdf)

Grabbe und Büchner - Wegbereiter des modernen Dramas

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Zegowitz

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Georg Büchner und Christian Dietrich Grabbe waren ihrer Zeit weit voraus. Dramaturgisch, ästhetisch und ideengeschichtlich lösten sie das Drama aus den Gattungstraditionen der Klassik und überforderten damit die Theaterverhältnisse im Vormärz: Grabbe mit seinen ausgedehnten, filmische Mittel vorwegnehmenden Massenszenen, den realistischen Details und der Verwendung des Dialekts. Büchner, dessen Dramen zwischen Tragik und Komik, Rolle und Wirklichkeit changieren, mit seiner Ästhetik des Widerspruchs. Beide misstrauen einem Idealismus mit seinem Glauben an die Geschichte, das historische Subjekt, die Vernunft und den Fortschritt. Inwieweit sie damit Wegbereiter des modernen Dramas waren, soll anhand der beiden

Komödien („Scherz, Satire, Ironie und tiefere Bedeutung“ und „Leonce und Lena“), der Revolutionsdramen („Napoleon oder die hundert Tage“ und „Dantons Tod“), des sozialen Dramas „Woyzeck“ und des historischen Dramas „Hannibal“ erarbeitet werden.

Nachweis Teilnahmevoraussetzungen sind neben dem erfolgreichen Besuch der Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft die Bereitschaft zur sorgfältigen Lektüre und Vorbereitung der jeweils zu behandelnden Texte sowie die regelmäßige aktive Teilnahme. Obligatorisch für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises ist die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (10-15 Seiten). Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises: Protokoll.

Literatur Eine Überblicksdarstellung bietet Norbert Otto Eke in seinem Band „Die Literatur des Vormärz“. Darüber hinaus sei auf die entsprechenden Autorenbände der Sammlung Metzler verwiesen. Die folgenden Werke sind jeweils in der Ausgabe von Reclams Universalbibliothek (UB) anzuschaffen: Georg Büchner: „Dantons Tod“ (UB 6060), „Woyzeck (UB 18007), „Leonce und Lena“ (UB 18248); Christian Dietrich Grabbe: „Napoleon oder die hundert Tage“, „Hannibal“ sowie „Scherz, Satire, Ironie und tiefere Bedeutung“.

Hans Sachs

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Seidel

Do, woch, 14:00 - 16:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt In dieser Veranstaltung, die wahlweise im Rahmen eines Moduls der älteren oder der neueren deutschen Literatur belegt werden kann, sollen alle wichtigen von Sachs vertretenen Literaturgattungen berücksichtigt werden: Meisterlied, Spruchgedicht, Fastnachtsspiel, ‚comedi‘, ‚tragedi‘ und Prosadialog. Der ‚Schuhmacher und Poet‘ wird als Vertreter eines deutschsprachigen Humanismus aufgefasst, d.h. als Autor, der, ohne in einem akademischen Sinne selbst ‚gelehrt‘ zu sein, Elemente der zeitgenössischen höheren Bildung einem bürgerliches Lesepublikum nahe brachte. Zu den Wissensbeständen, die für die Entwicklung und Stabilisierung der Gesellschaft im 16. Jahrhundert von besonderer Bedeutung waren und daher nach Modalitäten ästhetischer Vermittlung verlangten, gehörten etwa die lutherische Theologie (*Disputation zwischen einem Chorherren und Schuchmacher; Jedermann* - Bearbeitung), die soziale Ordnung des städtischen Gemeinwesens (*Lobspruch der statt Nürnberg*), die antikisierende Poetik und Rhetorik (*Ein gesprech die neun gab Muse oder kunst-göttin betreffend*), aber auch die Ehemoral (*Lucrezia* - Tragödie, *Das heysz Eysen*) und die allgemeine Laster- und Sündenlehre (*Das narren schneyden; Das schlauraffen landt*).

Nachweis Voraussetzungen zum Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises: Hausarbeit (10-15 Seiten); Voraussetzungen zum Erwerb eines Teilnahmenachweises: Essay oder Referat. – Von allen Teilnehmer/-innen wird erwartet, dass sie frühneuhochdeutsche Texte in größerem Umfang zu bearbeiten und darüber im Seminar zu diskutieren bereit sind.

Literatur Anzuschaffen ist der Reclam-Band mit einer Auswahl aus den Werken von Hans Sachs: Meisterlieder, Spruchgedichte, Fastnachtsspiele. Hg. von Hartmut Kugler. Stuttgart 2003. Die übrigen Texte werden online zur Verfügung gestellt.

Mündlichkeitseffekte

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Menzel

Di, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Was Teile des Feuilletons nicht ganz wertungsfrei als „Plapperton“ der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur bezeichnen, verweist in literaturwissenschaftlicher Perspektive auf ein unmittelbar Verbales, das sich spezifischer Textverfahren verdankt. Wenn „gedruckt wie geredet“ wird, findet ein Rückgriff auf solche Verfahren statt, die im Medium der Schrift Effekte des Mündlichen

erzeugen. Im Seminar werden anhand literarischer Beispiele Interferenzen von Mündlichkeit und Schriftlichkeit in den Blick genommen, wobei der Schwerpunkt auf den Fragen liegt, wie mündliches Sprechen in Erzähltexten erzeugt und gestaltet wird, welche Transformationen Strukturmuster des Mündlichen dabei erfahren, welche Funktion dem Rückgriff auf Oralität zukommt und ob letztere als Begriff mit Bezug auf schriftliche Texte überhaupt Anwendung finden kann. Als Untersuchungsgegenstände sind unter anderem Texte von Rainald Goetz, Wolf Haas, Christian Kracht, Peter Kurzeck, Andreas Maier, Herta Müller und Kathrin Röggla vorgesehen.

Nachweis Übernahme einer Präsentation oder eines vergleichbaren Beitrags zur Bestätigung der aktiven Teilnahme. Ein Leistungsnachweis kann über die Anfertigung einer Hausarbeit erworben werden.

Literatur Ong, Walther J.: Oralität und Literalität. Die Technologisierung des Wortes. Opladen: Westdeutscher Verlag 1987.

Prosa der Romantik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Friedrich

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt Das Seminar versteht sich als Lektürekurs einschlägiger Prosatexte der deutschen Romantik. Die Bereitschaft zu einem größeren Lektürepensum wie der präzisen Analyse von Einzelpassagen wird vorausgesetzt. Ausgehend von den Primärtexten soll insbesondere den medialen, ästhetischen wie gesellschaftspolitischen Strategien nachgegangen werden, mit denen in der Romantik das Vermögen der Einbildungskraft bzw. der Phantasie konturiert und instrumentalisiert wird.

Nachweis Leistungsanforderungen: Voraussetzungen eines Teilnahmezeichens sind sorgfältige Vorbereitung, regelmäßige Diskussionsbeiträge sowie Mitarbeit in einer Referatsgruppe; für einen Leistungschein muss darüber hinaus eine Hausarbeit angefertigt werden. Über das Thema der Hausarbeit muss bis Ende des Semesters ein abstract eingereicht werden.

Literatur Novalis' Roman „Heinrich von Ofterdingen“ soll im Seminar sehr ausführlich behandelt werden; gelesen werden aber auch Prosatexte von E.T.A. Hoffmann, Tieck, Chamisso, Eichendorff u.a.

Zur Vorbereitung empfohlen: Theodore Ziolkowski: *Das Amt der Poeten. Die deutsche Romantik und ihre Institutionen*, München 1994.

Hauptstudium

"...die erste Frau Deutschlands" (Thomas Mann). Ricarda Huch. Aus dem epischen, lyrischen, literatur- und kulturwissenschaftlichen Werk.

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Scheible

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Ricarda Huch, geb. 1864 in Braunschweig, „emigrierte“ zum Studium in die Schweiz, da in Deutschland für Frauen ein Studium mit anschließender Promotion nicht möglich war. 1891 Promotion zum Dr. phil. im Fach Geschichte. Aus ihrem Frühwerk (Erzählungen, Romane, Lyrik) soll im Seminar neben einer Erzählung eine Auswahl ihrer sehr intensiven, einen eigenen „Ton“ treffenden Liebeslyrik besprochen werden.

Zur Jahrhundertwende erscheint (zeitgleich mit Freuds „Traumdeutung“) ihr grundlegendes Werk über die Romantik, mit der sie eine neue Sicht (unter Einbeziehung des Unbewußten) auf die von der Literaturwissenschaft verachtete und vernachlässigte Epoche eröffnet.

In den Folgejahren treten Arbeiten zur deutschen und europäischen (insbesondere zur italienischen) Geschichte, zur Literatur- und Kulturwissenschaft sowie zur Kulturpolitik in den Vordergrund.

Höhepunkt ihres Schaffens ist der in Vorahnung des Weltkriegs entstandene große Roman über den Dreißigjährigen Krieg, „Der große Krieg in Deutschland“, der ein in mörderischen konfessionellen Auseinandersetzungen versinkendes Europa zum Thema hat. Mit diesem Werk liegt eine völlig neue Form des historischen Romans vor, in dem erzählerische und historische Darstellung einander ergänzen und durchdringen. Die Darstellung ist teilweise von großer Härte, von poetischer Verklärung kann nicht die Rede sein.

1917 veröffentlicht sie den (mehrfach verfilmten) Kriminalroman „Der Fall Deruga“, nach Aussage der Autorin entstanden aus Gründen des Geldverdienens und von geringem literarischem Wert. Nun denn. Das wäre zu überprüfen. Letzten Endes geht es in dem Roman immerhin um Tötung auf Verlangen, ein höchst aktuelles Thema.

1926 wird Ricarda Huch als erste Frau in die Sektion Dichtkunst der Preußischen Akademie der Künste gewählt. 1931 erhält sie den Goethe-Preis der Stadt Frankfurt.

Die vonseiten der Nationalsozialisten von den Akademiemitgliedern verlangte Loyalitätserklärung zugunsten des Regimes verweigert Huch und verläßt sechs Wochen nach der „Machtergreifung“ die Akademie (obwohl sie weder rassistisch noch politisch „belastet“ ist), aus freien Stücken und um ein Zeichen zu setzen.

Nach Kriegsende wird sie Alterspräsidentin der „Beratenden Landesversammlung“, die die demokratische Verfassung für das Land Thüringen erarbeitet; 1947 Ehrenpräsidentin des ersten (und einzigen) gesamtdeutschen Schriftstellerkongresses (in Ost-Berlin).

Ricarda Huch stirbt am 17. November 1947 im Gästehaus der Stadt Frankfurt in Schönberg im Taunus. Sie ist beigesetzt auf dem Frankfurter Hauptfriedhof in einem Ehrengrab der Stadt Frankfurt am Main.

Nachweis
Literatur

Hausarbeit
Etliche Bücher Huchs sind zwar umfangreich, besonders zur Romantik und zur Geschichte – was, tatsächlich, auf den ersten Blick eine „abschreckende Wirkung“ haben kann. Aber nur von außen ! Ricarda Huch verfolgt durchgängig eine leserfreundliche Darstellungsweise, insofern, als durch die Einteilung des Stoffes in ca 15-20seitige Kapitel einige Themenkomplexe ohne weiteres herausgelöst und einzeln besprochen werden können.

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Drügh

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.108

Andreas Gryphius: Dramen und Gedichte

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Seidel

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 5.107

- Inhalt** Anlässlich des 400. Geburtstages von Andreas Gryphius (1616-1664) erscheint die ausführliche Beschäftigung mit dem Werk eines der wichtigsten deutschsprachigen Autoren der Frühen Neuzeit angebracht. In Gryphius' Dramen und Gedichten wird der Leser mit fundamentalen poetologischen, politischen und konfessionellen Positionen des sogenannten Barockzeitalters konfrontiert, dessen traditionelle Etikettierungen durch ein gründliches Studium der Texte und die Auseinandersetzung mit neuerer Forschung in mancher Hinsicht zu revidieren sind. Auf dem Programm stehen ein breiter Querschnitt aus der deutschsprachigen Lyrik des Autors (mit Schwerpunkt auf den Sonetten), die Trauerspiele *Papinianus* und *Catharina von Georgien* sowie das Lustspiel *Absurda Comica oder Herr Peter Squenz*. Wenn es spezielle Forschungsinteressen etwa zu den Trauerreden oder zu den lateinischen Texten von Gryphius gibt, können diese in die Agenda des Seminars integriert werden.
- Nachweis** Voraussetzungen zum Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises: Hausarbeit (15-20 Seiten); Voraussetzungen zum Erwerb eines Teilnahmenachweises: Essay oder Referat. – Zu den Bedingungen für eine erfolgreiche Teilnahme am Seminar gehört auch die generelle Bereitschaft, längere Texte in frühneuhochdeutscher Sprache zu bearbeiten und im Seminar darüber zu diskutieren.
- Literatur** Die drei genannten Dramen sind bei Reclam zu erhalten (im Falle von *Peter Squenz* die Kritische Ausgabe besorgen!). Die Gedichte liegen ebenfalls bei Reclam in der Ausgabe von Thomas Borgstedt vor (bitte nicht die ältere Ausgabe von Elschenbroich benutzen!). – Zur Einführung und Begleitlektüre im Seminar dient die Reclam-Monographie *Andreas Gryphius* von Nicola Kaminski, die, wie auch die Textausgaben, spätestens zu Beginn des Semesters angeschafft werden soll.

Arbeit und Arbeitslosigkeit im Gegenwartroman (in Kooperation mit Prof. Moritz Baßler, Univ. Münster)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Drügh

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 0.101, Drügh

Di, Einzel, 13:00 - 22:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Mi, Einzel, 09:00 - 14:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

- Inhalt** Dieses Seminar findet in Kooperation mit einer Gruppe Masterstudierender der Universität Münster unter der Leitung von Prof. Moritz Baßler statt. Gemeinsam wollen wir uns dem Thema in zwei Blockseminaren widmen. Bei einem ersten Termin am 31.5.-1.6. in Münster stehen die Romane „Vaterjahre“ von Michael Kleeberg und „Onno Viets und das Schiff der baumelnden Seelen“ von Frank Schulz auf dem Programm. Ein zweiter Block widmet sich am 12. und 13. Juli in Frankfurt den Romanen „Johann Holtrop“ von Rainald Goetz und „Das weiße Buch“ von Rafael Horzon. Zudem wird die Frankfurter Gruppe in je zwei Sitzungen am 19. und 26. April sowie am 21. und 28. Juni in die jeweiligen Themen der Blockseminare einführen. In Auszügen werden dort weitere Romane von Heike Geißler („Saisonarbeit“) und Robert Kisch („Möbelhaus“) diskutiert, ferner das Porträt der digitalen Bohème „Wir nennen es Arbeit“ von Sascha Lobo und Holm Friebe oder Andreas Reckwitz' kritische Darstellung des Kreativitätssubjekts.
- Wegen der besonderen Arbeitsform ist die Teilnehmerzahl dieses Seminars auf 20 begrenzt. Um Unterbringungskosten zu sparen wird als Modell für die praktische Durchführung der Blockseminare vorgeschlagen, dass die Münsteraner und Frankfurter Teilnehmer sich jeweils gegenseitig beherbergen. Eine Erstattung der Fahrkosten werden wir versuchen zu beantragen.

Wegen der spezifischen Organisation ist die Anmeldung zu diesem Seminar bei mir persönlich (druegh@lingua.uni-frankfurt.de). Eine kurze Darstellung der Motivation in wenigen Sätzen ist erwünscht. Die Liste der aufgenommenen Teilnehmer wird Mitte März bekannt gegeben

Voraussetzung Nur nach persönlicher Anmeldung bei Hr. Prof. Drügh unter: druegh@lingua.uni-frankfurt.de.

Arthur Schnitzler: Dramen (mit Schwerpunkt auf dem "Reigen" und seiner Rezeption)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Seidel

Do, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Arthur Schnitzlers Drama *Reigen. Zehn Dialoge*, um die Wende zum 20. Jahrhundert entstanden und 1920 zum ersten Mal offiziell aufgeführt, ist wegen seiner auffälligen Form, wegen des mit der Uraufführung verbundenen Theaterskandals und wegen der produktiven Rezeption im Medium des Films eines der am intensivsten erforschten Theaterstücke der frühen Moderne. Das Seminar wird sich mit diesen Aspekten gründlich beschäftigen. Am Beginn steht ein struktureller und thematischer Vergleich des *Reigen* mit anderen Dramen Schnitzlers, vor allem der *Liebelei* und dem Einakterzyklus *Anatol*. Der Theaterskandal, zu dem es eine ausführliche Quellendokumentation gibt, wird aus verschiedenen Perspektiven untersucht. Weitere Sitzungen beschäftigen sich – je nach Interessen der Teilnehmer/-innen – mit der Geschichte der *Reigen*-Inszenierung und mit literarischen Adaptationen des Stückes. Am Ende des Seminarprogramms steht die Analyse der kongenialen Filmfassung von Max Ophüls (*La Ronde*, 1950).

Nachweis Voraussetzungen zum Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises: Hausarbeit (15-20 Seiten); Voraussetzungen zum Erwerb eines Teilnahmenachweises: Essay oder Referat.

Literatur Schnitzlers Dramen sind in drei Reclam-Ausgaben erhältlich, die zu Semesterbeginn angeschafft werden sollen: *Anatol*, *Liebelei* und *Reigen*. Ebenfalls anzuschaffen ist der Reclam-Band „Erläuterungen und Dokumente“ zu *Reigen*. – Zur Orientierung über Schnitzlers Dramen, die ihn prägenden Einflüsse und die Rezeption seiner Werke empfiehlt sich ein Blick in: Schnitzler-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung. Stuttgart/Weimar 2014.

Begleitseminar zur Poetikvorlesung, Katja Lange-Müller

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Rohowski

Di, woch, 18:00 - 20:00, bis 19.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, Seminarhaus - SH 3.107

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Inhalt „*Sie haben 1986 den Bachmannpreis bekommen. Sie waren als Letzte dran, und der Saal lachte schon, nachdem Sie den ersten Satz gelesen hatten. Sie haben mal gesagt, Sie glauben, Sie hätten den Preis deshalb bekommen.*“

Ich hab' die aufgeweckt, ja. Aber Lachen allein reicht ja nicht. Es kommt darauf an, an welcher Stelle es einem im Halse steckenbleibt. Doch ich glaube, dass inzwischen auch deutsche Literatur komisch und sogar unterhaltend sein darf. Auch deutsche Literatur darf den Leser amüsieren oder zu Tränen rühren, das ist alles möglich, und das finde ich richtig und gut.“

Wie wahr muss Literatur sein? Katja Lange-Müller im Gespräch mit Johanna Adorján. Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung, 26.08.2007, Nr. 34, S.23.

Das Seminar ist als Begleitveranstaltung der Frankfurter Poetikvorlesungen von Katja Lange-Müller im Sommersemester 2016 geplant. Die fünf Vorlesungen (14. Juni – 12. Juli 2016) sind dementsprechend ein integraler Bestandteil der Lehrveranstaltung.

Nachweis Voraussetzung für den Teilnahmenachweis: Bereitschaft aus ausgiebiger Lektüre und aktiver Beteiligung, Essay/Protokoll zu einer Vorlesung;

- Literatur Modulprüfung / Leistungsnachweis: Hausarbeit.
Neben Interviews und poetologischen Essays werden wir eine kleine Auswahl von literarischen Texten lesen:
- Kaspar Mauser. Die Feigheit vorm Freund. Köln 1988. (Reader)
 - Die Letzten. Aufzeichnungen aus Udo Pospiechs Druckerei. Köln 2000 (vergriffen, Reader)
 - Böse Schafe. Roman. Köln 2007.
 - Die Enten, die Frauen und die Wahrheit. Erzählungen und Miniaturen. Köln 2003. (Auswahl im Reader)
- Der **Reader** kann ab Anfang April bei „script & kopie“ (<http://www.copypshop-frankfurt.de/>) bestellt werden.

Zur Einführung:

Katja Lange-Müller / Corinna Blattmann: Artikel zu Leben und Werk mit Primär- und Sekundärliteraturliste. In: Munzinger Online / edition text + kritik Kritisches Lexikon der Gegenwartsliteratur (KLG) (UB-online)

Entfällt ! Narrative Großformen

Seminar, SWS: 2.0

Inhalt

Das Seminar versteht sich als Begleitveranstaltung zu den Goethe-Vorlesungen „Der Rahmenzyklus in den europäischen Literaturen. Von Boccaccio bis Goethe, von Chaucer bis Gernhardt“. Im Seminar sollen dementsprechend die in der Vorlesung präsentierten Rahmenzyklen – teils vollständig, teils in Auszügen – gelesen und hinsichtlich verschiedener Aspekte wie des Zusammenhangs von Rahmen- und Binnenerzählung, der Funktion poetologischer Selbstreflexion und der Konstruktion mündlicher Erzählsituationen analysiert werden. Ein wichtiger Akzent liegt dabei auf dem Vergleich der Rahmenzyklen vor dem Hintergrund, dass sich bei ihnen häufig intertextuelle Bezüge finden lassen, die die eigene Gattungstradition mal emphatisch bestätigen, mal selbstironisch dekonstruieren. Ein Reader mit den relevanten Texten wird zu Beginn des Semesters bereitgestellt.

Nachweis

1. Regelmäßige und aktive Teilnahme; 2. Erstellen eines Diskussionspapiers zur Vorbereitung einer Sitzung; 3. Schriftliche Hausarbeit im Umfang von 12-15 Seiten

Erschöpfung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Metz

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Erschöpfung und Burn-out gehören zu den Signaturen unserer Gegenwart. Sie bilden die Kehrseite der auf Eigenverantwortung und Projekthaftigkeit ausgerichteten, auf Hochgeschwindigkeit forcierten Arbeitswelt. Das „unternehmerische Selbst“ (Bröckling) erhält zwar Eigenverantwortung und Freiheit, begibt sich damit aber in Gefahr, seine Kräfte und Ressourcen zu erschöpfen. Kann der Müde nichts mehr verwirklichen, obwohl die Möglichkeit objektiv dazu bestünde, so ist in der Erschöpfung auch diese Möglichkeit verwirkt. Erschöpfung verweist auf Endlichkeit. Wobei aus der Knappheit umgekehrt neues Potential geschöpft werden kann. Nicht nur eine Person, sondern auch Ressourcen oder auch bestimmte ästhetische Formen können sich erschöpfen. Das Seminar geht den Inszenierungs- und Darstellungsformen der Erschöpfung in der Literatur sowie in der Theorie nach. Im Zentrum stehen die Analyse der Gegenwartsliteratur, die Analyse von theoretischen Texten unterschiedlicher Provenienz und die Anbindung an den Diskursen der Neurasthenie um 1900. Zur Vorbereitung lesen Sie bitte: Alain Ehrenberg, Das erschöpfte Selbst. Depression und Gesellschaft in der Gegenwart, Frankfurt am Main 2004.

Examenskolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Varwig

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Gegenwartsliteratur - Texte, Theorie, Forschung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hoffmann

Mi, 14tägl, 16:00 - 20:00, ab 20.04.2016, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt	Nachdem die Beschäftigung mit Gegenwartsliteratur lange Zeit vielen LiteraturwissenschaftlerInnen suspekt erschien, hat sich die Erforschung aktueller Literatur mittlerweile fest etabliert. Gleichwohl ergeben sich aus der fehlenden historischen Distanz spezifische Fragestellungen, Probleme und Chancen (etwa in Bezug auf die Epochenbildung, die Kanonisierung, aber auch auf die Kooperationsmöglichkeiten mit Autorinnen und Autoren), die in den letzten Jahren vermehrt diskutiert worden sind. Im Seminar wird erstens diese Theoriedebatte verfolgt, bevor zweitens Schlaglichter auf die Literatur des 21. Jahrhunderts geworfen werden. Den Schwerpunkt bilden dabei erzählende Texte; einzelne Sitzungen sind darüber hinaus Literaturbetriebspraktiken, der Karriere des Interviews (in Literatur und Literaturbetrieb) sowie der Frage gewidmet, inwiefern auch Popsongs (als populärste Lyrik unserer Zeit) zur Gegenwartsliteratur zu rechnen sind.
Nachweis	Teilnahmenachweis: vorbereitete Teilnahme, Übernahme eines Kurzreferats oder Thesenpapiers; Leistungsnachweis: zusätzliche Hausarbeit (15-20 Seiten).
Literatur	Erwartet wird die Bereitschaft, längere Texte – voraussichtlich u.a. von Christian Kracht, Navid Kermani und Kathrin Röggla – komplett zu lesen. Einen Seminarplan mit der genauen Textauswahl finden Sie ab Ende März im olat.

Gründungsmythen und Geschichtstheater: Dramen und Dramentheorien des 19. Jahrhunderts

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Friedrich

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt	Im Übergang von der Klassik zu den avantgardistischen Bewegungen der Moderne wird die Dramatik des 19. Jahrhunderts gerne übergangen oder nur als „Krise des Dramas“ (Peter Szondi) in den Blick gerückt. Doch gerade am synkretistischen Zugriff auf Gründungsmythen wie historische Stoffe anderer Epochen ist die besondere Signatur der Dramatik des 19. Jahrhunderts festzumachen. Zugleich werden beispielsweise mit A. W. Schlegels „Vorlesungen über dramatische Kunst und Literatur“ (1809-11) oder Gustav Freytags „Die Technik des Dramas“ (1863) dramentheoretische Grundlagenwerke geschaffen, deren Instrumentarium noch heute zum ‚Besteck‘ der Dramenanalyse gehört und das im historischen Kontext der zeitgenössischen Dramatik diskutiert werden soll.
Nachweis	Leistungsanforderungen: Voraussetzungen eines Teilnahme­scheins sind sorgfältige Vorbereitung, regelmäßige Diskussionsbeiträge sowie Mitarbeit in einer Referatsgruppe; für einen Leistungsschein muss darüber hinaus eine Hausarbeit angefertigt werden. Über das Thema der Hausarbeit muss bis Ende des Semesters ein abstract eingereicht werden.
Literatur	Gelesen werden Dramen von Kleist, Brentano, Grillparzer, Grabbe, Hebbel u.a Zur Vorbereitung empfohlen: Juliane Vogel: <i>Die Furie und das Gesetz. Zur Dramaturgie der „großen Szene“ in der Tragödie des 19. Jahrhunderts</i> , Freiburg i.Br. 2002.

Interpretation ausgewählter Literatur

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Mittenzwei

Do, woch, 14:00 - 16:00

Voraussetzung Persönliche Anmeldung.

Bem. zu Zeit und Ort Das Kolloquium findet in meinem Büro, IG 1.154, statt.

Kreativität. Theoretische und literarische Verhandlungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Komfort-Hein
Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)
Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt Kreativität ist eines jener Schlagworte, die sich heute in unterschiedlichen Bereichen als gesellschaftliche Anforderungen an das Individuum richten. In Zeiten, die dem einzelnen Eigenverantwortung, Mobilität und Flexibilität abverlangen, tritt Kreativität als ein Vermögen in Erscheinung, das jedem gegeben ist, als ein gesellschaftlicher Imperativ wie eine erlernbare Kompetenz und als verbindliche „Ressource für die Produktivität“ (Chiapello), – in den westlichen Gesellschaften seit einigen Jahrzehnten als Zentrum eines zunehmend prägenden „sozialen Kriterienkatalogs“ (Reckwitz). Als „ökonomische Ressource“ (Bröckling) des Marktes impliziert Kreativität permanente schöpferische Leistung und Innovation.

Kreativität als Vermögen, Neues hervorzubringen, ist traditionell an den künstlerischen Schaffensprozess und an den ästhetischen Diskurs gebunden. Der Geniediskurs um 1800 kann als wichtige Grundlage – auch noch für unser gegenwärtiges Verständnis von Kreativität gelten. Das Seminar wird an diesem Punkt ansetzen und in einem historischen Streifzug (beginnend mit Texten u.a. von Young, Herder, Goethe, F. Schlegel) eine Auswahl theoretischer wie auch literarischer Entwürfe und Reflexionen von Kreativität bis in die Gegenwart diskutieren.

Nachweis Arbeitsformen des Seminars und die Modalitäten der Leistungsnachweise besprechen wir in der ersten Sitzung.

Literatur Informationen zur Lektüre und zum Programm werden vor Beginn des Semesters auf meiner Website bekannt gegeben.

Zur Vorbereitung und Einführung empfohlen:

Günter Abel (Hg.): *Kreativität*. 2 Bde. Berlin 2005; Andreas Reckwitz: *Die Erfindung der Kreativität. Zum Prozess gesellschaftlicher Ästhetisierung* (Berlin 2012); Ulrich Bröckling: „Kreativität“. In: ders. u.a. (Hg.): *Glossar der Gegenwart*. Frankfurt/M. 2004, 139-144; Günter Blamberger: *Das Geheimnis des Schöpferischen oder: Ingenium est ineffabile?* Stuttgart 1991; Boris Groys: *Über das Neue. Versuch einer Kulturökonomie*. München/Wien 1992.

Lyrik im Realismus des 19. Jahrhunderts

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Mittenzwei

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Inhalt Im Seminar sollen v. a. Gedichte von Keller, Meyer, Storm und Fontane besprochen werden. Dabei steht deren jeweilige Eigenart im Zusammenhang mit epochenspezifischen und gattungstheoretischen Merkmalen im Zentrum; dazu gehören auch die Definitionen und Beschreibungen von literarischem Realismus durch die Autoren selbst.

Voraussetzung Unbedingt erforderlich ist die Kenntnis der grundlegenden Fachbegriffe zu Vers-, Strophen- und Gedichtformen.

Literatur Eine Liste mit Literaturhinweisen ist in der vorlesungsfreien Zeit erhältlich.

Romantischer Antikapitalismus

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bunzel

Do, woch, 16:00 - 18:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Viele Texte der Romantik kritisieren die durch die Kommerzialisierung vorangetriebene Entzauberung der Welt und entwerfen Gegenkonzepte zur Sphäre des Ökonomischen. Zur Bezeichnung dieser Haltung hat die Forschung die schlagwortartige Formel „romantischer Antikapitalismus“ geprägt. Das Seminar wird in konzentrierten Textanalysen die einzelnen Facetten literarischer Ökonomiekritik untersuchen.

Nachweis Hausarbeit

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung: mindestens 5. Semester. Bereitschaft zur Übernahme eines Kurzreferats bzw. Thesenpapiers.

Literatur • Ludwig Tieck: *Der blonde Eckbert*

- Philipp Otto Runge: *Von dem Fischer und syner Fru*
- Clemens Brentano: [Märchen vom] *Dilldapp*
- Clemens Brentano: [Märchen von] *Komanditschen*
- Adelbert von Chamisso: *Peter Schlemihls wundersame Geschichte*
- Wilhelm Hauff: *Das kalte Herz*
- Bettine von Arnim: *Das Märchen vom Heckebeutel*

Ein Teil der behandelten Texte (Runge, Brentano und Bettine von Arnim) wird in elektronischer Form zur Verfügung gestellt, die übrigen müssen selbst angeschafft, ausgeliehen oder kopiert werden. Alle sollten vor Beginn des Seminars gelesen sein.

Zorn und Hass. Ästhetische und kulturwissenschaftliche Aspekte

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Drügh

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.104

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt

In diesem Seminar werden wir uns in ebenso kulturhistorischen wie literatur- (und film-)wissenschaftlichen Analysen zwei extremen, miteinander verwandten Emotionen zuwenden: Zorn und Hass. Ausgehend von einer Orientierung über grundlegende Zornkonzepte in der Antike – in Homers *Ilias*, bei Aristoteles und Seneca – beschäftigen wir uns mit literarischen Hassfigurationen in Shakespeares *Romeo und Julia* und Kleists *Findling*. Im Anschluss diskutieren wir die Zornkonzeption von Friedrich Theodor Vischer. In die Moderne gelangen wir mit Theodor Storms Novelle *Ein Doppelgänger* und Stefan Zweigs Erzählung *Der Amokläufer* (1922). – Mit Blick auf die Gegenwart wollen wir uns mit filmischen Hasskonzeptionen beschäftigen (bspw. Joel Schumachers *Falling Down*, Matthieu Kassovitz' *Hass* oder Tarantinos *Django Unchained*). Für die Phänomene der Hass-Rede (im Internet oder im sozialen Raum) ist Judith Butlers Abhandlung *Hate speech* nach wie vor von zentralem Interesse. Schließlich wollen wir untersuchen, wie Karl-Ove Knausgård ein Psychogramm des Amokläufers Anders Breivik entwirft und inwiefern das Phänomen des Wutbürgers Peter Sloterdijk zur Rede von einer Wiederkehr des Thymotischen veranlasst.

Vorlesungen / Übungen

Der Rahmenzyklus in den europäischen Literaturen. Von Boccaccio bis Goethe, von Chaucer bis Gernhardt (7. Frankfurter Goethe-Vorlesungen)

Ringvorlesung, SWS: 2.0

Do, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Seit der durch die Flucht vor der Pest in Florenz veranlassten Zusammenkunft einer Erzählgemeinschaft in Giovanni Boccaccios *Decamerone* zählt das wiederkehrende Erzählen in geselligen Kreisen zu einem Erfolgsmodell in den europäischen Literaturen. Neben Parallelentwicklungen in England mit den berühmten *Canterbury Tales* von Geoffrey Chaucer wurde diese narrative Großform bis heute immer wieder aufgegriffen und in ihren Grundbedingungen – der Auswahl der Erzählerinnen und Erzähler, der kontroversen Aushandlung poetischer Standards und der Festlegung auf bestimmte Themen und Genres – verschiedentlich variiert. In Deutschland hat sie um 1800 als erster Johann Wolfgang Goethe mit seinen *Unterhaltungen deutscher Ausgewanderten* adaptiert und die Handlung in den Kontext der französischen Revolutionskriege übertragen. Nicht immer sind es allerdings diese Krisenmomente, die den äußeren Anlass für ein geselliges Beisammensein bilden. In der Konjunktur des Rahmenzyklus im 19. Jahrhundert finden sich auch freundschaftlich motivierte Zusammenkünfte wie in E.T.A. Hoffmanns *Die Serapions-Brüder* oder Ludwig Tiecks *Phantasmus*. Die Konflikte entstehen bei diesen Texten eher in den Rahmengesprächen als Ergebnis einer kontroversen Diskussion über die Qualität der vorgetragenen Geschichten. Besonders aufschlussreich für die Entwicklung des rahmenzyklischen

Erzählens ist der Umgang mit der eigenen Gattungsgeschichte, denn nicht selten werden die Vorläufer explizit erwähnt. Die Reflexionen reichen dabei von einer Haltung der Affirmation über eine Ironisierung wie bei Robert Gernhardt bis hin zu einem Experimentieren mit dem Modell in der zeitgenössischen Literatur.

Die 7. Frankfurter Goethe-Vorlesungen nehmen die ganze historische Spannweite des rahmenzyklischen Erzählens in den Blick. Literaturwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler aus der Germanistik, der Romanistik und der Anglistik stellen jeweils pro Vorlesung einen Rahmenzyklus vor und laden zur Diskussion über diese spannende und vielschichtige Form des Erzählens ein.

Programm

21.4. PD Dr. Jan Söffner (Universität zu Köln): Lässt der Zufall sich rahmen?
Überlegungen zu Giovanni Boccaccios *Decamerone*

28.4. Prof. Dr. Andrew James Johnston (FU Berlin): Den Rahmen sprengen.
Geoffrey Chaucers *Canterbury Tales* und das Abenteuer alchemistischen Erzählens

5.5. Feiertag

12.5. Dr. Christoph Kleinschmidt (Goethe-Universität Frankfurt): Keine Geselligkeit.
Nirgends? Johann Wolfgang Goethes *Unterhaltungen deutscher Ausgewanderten*

19.5. Prof. Dr. Wolfgang Bunzel (Freies Deutsches Hochstift Frankfurt): Die
unendliche Geschichte. Clemens Brentanos Märchenzyklen

26.5. Feiertag

2.6. Prof. Dr. Stefan Scherer (KIT Karlsruhe): Der Rahmenzyklus als romantisches
Universaldrama. Zum singulären Status von Ludwig Tiecks *Phantasmus*

9.6. Prof. Dr. Uwe Japp (KIT Karlsruhe): Die Reflexion der Erzählung. Entwurf und
Durchführung der Rahmen-Handlung in E.T.A. Hoffmanns *Die Serapions-Brüder*

16.6. Prof. Dr. Torsten Hoffmann (Goethe-Universität Frankfurt): Mikroserielles
Erzählen. Heinrich von Kleists *Unwahrscheinliche Wahrhaftigkeiten*

23.6. Dr. Christine Mielke (KIT Karlsruhe): Scheherazade auf der Couch. Heinrich
Heines Zyklus *Florentinische Nächte*

30.6. Dr. Frank Estelmann (Goethe-Universität Frankfurt): Le Sixpack. Erzählendes
Kraftmeiern in Paul Scarrons *Le Roman comique*

7.7. Dr. Gabriele Rohowski (Goethe-Universität Frankfurt): „Wer B sagt muß auch
Occaccio sagen“. Robert Gernhardts *Florestan-Fragmente*

14.7. Prof. Dr. Julika Griem (Goethe-Universität Frankfurt): Gegenwärtige
Transformationen serieller Geselligkeit

Nachweis

In der Veranstaltung kann ausschließlich ein Teilnahmenachweis erworben werden.
Voraussetzung hierfür ist die Übernahme eines zweiseitigen Sitzungsprotokolls, das
Sie zu **einem** von Ihnen frei wählbaren Vortrag der Reihe anfertigen. Dieses schicken
Sie bitte als **eine** pdf-Datei an Frau Scheffler unter scheffler@lingua.uni-frankfurt.de.

Eine Anwesenheitsliste wird nicht geführt.

Kinder- und Jugendliteratur

Einführungen

Grundstudium

Hauptstudium

Aktuelle Graphic Novels und Manga

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dolle-Weinkauff

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 1

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10), Gruppe 2

Inhalt

Gegenstand der Veranstaltung sind ausgewählte Comic-Publikationen, die während der letzten Jahre in mehreren Ausgaben bzw. Auflagen erschienen sind, ein breites Publikum erreichten und bei der Kritik auf große Aufmerksamkeit stießen. Behandelt werden u. a. der Familien- und Coming-Out-Roman *Fun Home* von Alison Bechdel, das Bilderbuch *Ein neues Land* von Shaun Tan, die zeitgeschichtliche Erzählung *Die Sache mit Sorge* von Isabel Kreitz, die Comic-Parodie des Goetheschen *Faust* von Felix Görmann, Raina Telgemeiers autobiographischer Jugendroman *Smile*, die Adoleszenz-Erzählung *Gute Nacht Pun Pun* von Inio Asano, die Reportage-Graphic Novel *Reaktor 1F. Ein Bericht aus Fukushima* von Kazuto Tatsuta u. a. m.

Die Auswahl umfasst somit ein breites Spektrum an Themen und Genres, Werke aus unterschiedlichen Herkunftsländern sowie von Autorinnen und Autoren ganz unterschiedlicher Ausrichtung. Auf diese Weise soll versucht werden, die Breite und Varietät des Comic-Angebots der Gegenwart zu erfassen und in exemplarischen Lektüren auszuloten. Von den Teilnehmern wird ein intensives Lektürepensum und die Bereitschaft zur engagierten Beteiligung an der Seminardiskussion erwartet.

Der Besuch der Lesung und Diskussion am Freitag, den 29.4., 11.00 - 13.00h, mit Felix Görmann (Ps.: Flix), Autor u.a. von *Held* (2003) und der Comic-Adaptionen von *Faust, der Tragödie 1. Teil* (EA 2010) und des *Don Quijote* (2012), ist obligatorischer Teil des Seminarprogramms.

Geeignet für Magister und BA, GER Q7, GER O3

Nachweis

Essay

Voraussetzung

Anmeldung über OLAT 01.03. – 25.3.2016, jeweils 12.00 Uhr

Literatur

Schikowski, Klaus: *Der Comic. Geschichte, Stile, Künstler*. Stuttgart: Reclam 2014

Bauformen und Wirkungsweisen von Texten des Kinder- und Jugendtheaters

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Taube

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

Im Mittelpunkt dieses Seminars stehen die Eigenarten und Besonderheiten von Theatertexten im Kinder- und Jugendtheater. Dramaturgische Analyse wird dabei als Methode der wirkungsästhetischen Analyse und Kritik von Strukturen von Theatertexten verstanden. Daher stehen nicht die Inhalte der zu bearbeitenden Texte im Vordergrund des Interesses, sondern der Blick auf die dramaturgischen Strukturen. Ausgehend von dem ausgewählten Textkorpus sollen in der praktischen Arbeit an den Texten Bauformen und Wirkungsweisen der Theatertexte des Theaters für junges Publikum analysiert werden.

Das Kindertheater und das Jugendtheater definieren sich in ihrer Spezifik gegenüber anderen Sparten des Theaters und anderer dramatischer Literatur vor allem über die Besonderheiten der Kommunikation mit dem kindlichen und jugendlichen Rezipienten im Theater. Daher sollen in der dramaturgischen Analyse Zusammenhänge zwischen Dramaturgie (der spezifischen Struktur eines dramatischen Textes) und möglichen oder intendierten Wirkungen (Kommunikation) herausgearbeitet werden.

Im Seminar werden ausgewählte Texte des aktuellen Kinder- und Jugendtheaters gelesen, und es werden grundlegende dramaturgische Kategorien vermittelt, die beispielhaft auf die dramaturgische Analyse dieser Theatertexte angewendet werden.

MA / GER-Q7 / GER-O3 / L2/5: FW-3.1 / L3: FW-5.3

Nachweis	Hausarbeit
Literatur	Zur Vorbereitung und ersten Orientierung wird folgende Literatur empfohlen: Bernhard Asmuth (1980): Einführung in die Dramenanalyse, Stuttgart (Sammlung Metzler, 188). Christopher Balme (2001): Einführung in die Theaterwissenschaft, Berlin. Peter W. Marx (Hg.) (2012): Handbuch Drama: Theorie, Analyse, Geschichte, Stuttgart. Manfred Pfister (1994): Das Drama. Theorie und Analyse, München (UTB, 580).

Der Schlaf und das Träumen in der Kinder- und Jugendliteratur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Schäfer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt
In diesem Seminar werden wir kinder- und jugendliterarische Erzählungen von der Romantik bis zur Gegenwart in den Blick nehmen, um nachzuvollziehen, wie die Motive des Schlafes und Träumens inszeniert werden, welche Funktion sie erfüllen und worin sich die Darstellungen der Romantik von jenen der Jahrhundertwende und der Gegenwart unterscheiden. Zu Beginn widmen wir uns einigen Märchen, in denen der Schlaf als Zeichen von Schwäche und Faulheit erscheint, aber auch als Zustand, der jenem des Todes verwandt ist. Im Anschluss werden am Beispiel von E.T.A. Hoffmanns *Nussknacker und Mäusekönig* und *Der Sandmann* (1816) die Schattenseiten des Schlafes und Träumens in den Blick genommen. Im Zuge der Annäherung an das ausgehende 19. Jahrhundert wird unter Berücksichtigung von Auszügen aus Sigmund Freuds *Die Traumdeutung* (1900) und *Bruchstück einer Hysterie-Analyse* (1905) der Blick geweitet, um die Wechselwirkung zwischen der Psychoanalyse und der erzählenden Literatur dieser Zeit zu veranschaulichen. Am Beispiel von Lewis Carrolls *Alice im Wunderland* (1865) und Kerstin Giers *Das erste Buch der Träume* (2013) wenden wir uns dem Motiv des Träumens in der kinder- und jugendliterarischen Fantastik und Fantasy zu. Im letzten thematischen Abschnitt wird die Aufmerksamkeit auf die literarische Darstellung von Schlaf als Krankheitszustand gerichtet, d. h. wir werden uns mit krankheitsbedingten Delirien als zentralen Handlungsträgern sowie mit der sog. Schlafkrankheit befassen, die in jüngster Zeit ihren Weg in die Jugendliteratur gefunden hat.

Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme und zur Lektüre der Texte.

Geeignet für Master Deutsche Literatur Freies Modul

Nachweis	Teilnahmeschein durch regelmäßige Teilnahme (nicht mehr als zweimaliges unentschuldigtes Fernbleiben), die Beteiligung an den Diskussionen und die Lektüre der Texte, was durch drei textspezifische Fragen auf OLAT überprüft wird. Für einen benoteten Schein gelten die selben Voraussetzungen wie für einen Teilnahmeschein. Zusätzlich ist eine Präsentation (ca. 20-30 Minuten) und eine schriftliche Ausarbeitung anzufertigen, im Umfang von 8 Seiten für Studierende, die Germanistik im Hauptfach studieren bzw. 5 Seiten für Studierende, die Germanistik im Nebenfach studieren.
Literatur	Die Primär- und Sekundärliteratur wird größtenteils auf OLAT zur Verfügung gestellt. Folgende Texte werden aufgrund ihres Umfangs nicht in elektronischer Form zur Verfügung gestellt und müssten daher anderweitig besorgt werden: Bray, Libba: Ohne Ende Leben (2011) Gier, Kerstin: Silber – Das erste Buch der Träume (2013)

Michaelis, Antonia: Die Nacht der gefangenen Träume (2011)

Moracho, Cristina: Zwillingsterne (2014)

Kolloquium für Doktoranden und Examenskandidaten

Kolloquium, Lehrperson Ewers

Inhalt Die Veranstaltung findet 14-täglich statt. Ort und Zeit nach Vereinbarung mit dem Dozenten.
Persönliche Anmeldung per E-Mail an: ewers@em.uni-frankfurt.de

Künstliche Menschen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Weinmann

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Seit der Antike übt die künstliche Erschaffung des Menschen durch den Menschen eine große Faszination auf Schriftsteller aus. Im Stammbaum des künstlichen Menschen lassen sich prototypisch drei Entwicklungslinien unterscheiden. Die erste magisch-mythologische Linie beginnt mit den Schöpfungsmythen. Die Geschöpfe werden fast ausschließlich durch Beschwörung, Magie, Hilfe der Götter, Zaubersprüche oder alchemistisches oder kabbalistisches Geheimwissen hergestellt. Eine zweite Linie ist die der technischen bzw. mechanischen Entwicklung, eine Linie, die sich bis zu den Androiden, Robotern und Computern verfolgen lässt. Eine dritte Linie ist die biologische Linie. Sie beginnt im buchstäblichen Sinne „ab ovo“. Ihre Ausgangsbasis sind Experimente mit den biologisch-genetischen Bedingungen des menschlichen Lebens. Alle drei Linien lassen sich auch in der Kinder- und Jugendliteratur nachweisen. Das Seminar gibt am Beispiel ausgewählter kinder- und jugendliterarischer Werke der Vergangenheit und Gegenwart Einblick in ein literarisches Motiv und aktuelle gesellschaftliche Diskurse.

Literatur Zu Beginn des Semesters werden die ausgewählten Werke im Semesterapparat in der Bibliothek für Jugendbuchforschung bereitgestellt, ein Reader mit Grundlagentexten wird in der Copy Burg (Fürstenberger Str. 168) angeboten.

Zur Einführung empfohlene Literatur:

Drux, Rudolf: Künstlicher Mensch. In: Phantastik. Ein interdisziplinäres Handbuch. Hrsg. von Hans Richard Brittnacher und Markus May. Stuttgart, Weimar: Metzler, 2013, 391-401

Völker, Klaus: Androide. In: Handbuch populäre Kultur. Begriffe, Theorien und Diskussionen. Hrsg. von Hans-Otto Hügel. Stuttgart, Weimar: Metzler, 2003, 109-114

Vorlesungen / Übungen

Ringvorlesung Spielarten der Populärkultur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 80, Lehrperson Dettmar/Grimm

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt **Kommentar von Prof. Dr. Ute Dettmar (Institut für Jugendbuchforschung):**

Das Seminar findet im Rahmen der Ringvorlesung „Spielarten der Populärkultur – ästhetische und didaktische Perspektiven“ statt, die in Kooperation des Instituts für Jugendbuchforschung und des Instituts für deutsche Literatur und ihre Didaktik angeboten wird. Die Vorträge werden sich entsprechend, teils aus literatur- und kulturwissenschaftlicher, teils aus didaktischer Perspektive mit kinder- und jugendliterarischen Entwicklungen beschäftigen, die im Kontext von gegenwärtigen Medien- und Populärkulturen zu sehen sind. Vorgestellt werden in den Vorträgen übergreifende Fragestellungen aber auch motivische, genre-, medien- und rezeptionsbezogene Aspekte sowie Rezeptionsperspektiven (u.a. zum Fußball, zur Fantastik, zum aktuellen Adoleszenzroman, zum Computerspiel und zur Anschlusskommunikation im Web 2.0).

Modulzuordnung: BA-GER-Q7 und -O3; FW 5
Für folgende Studierende: BA, L3

Kommentar von Lea Grimm (Institut für deutsche Literatur und ihre Didaktik):

Im Rahmen der Ringvorlesung zum Thema „Spielarten der Populärkultur – ästhetische und didaktische Perspektiven“ werden Gäste aus Deutschland, Österreich und der Schweiz anreisen. Es handelt sich um ausgewiesene Expertinnen und Experten, die uns in die Welt der populärkulturellen Kinder- und Jugendmedien einführen und auf den neuesten Stand der Forschung bringen werden. Da die Vorlesungsreihe als Kooperation des Instituts für deutsche Literatur und ihre Didaktik und des Instituts für Jugendbuchforschung ausgerichtet wird, sind Studierende beider Institute herzlich eingeladen. Die auswärtigen Gäste werden sowohl den Bereich der Kinder- und Jugendmedienforschung als auch den Bereich der Kinder- und Jugendmediendidaktik abdecken. Auch an konkreten Anregungen für die Unterrichtspraxis wird es nicht fehlen. In der ersten Sitzung am 12.4.16 findet eine ausführliche Vorbesprechung und Einführung statt. Die Gastvorträge erstrecken sich über den Zeitraum 19.4.-5.7. In der letzten Sitzung am 12.7.16 wird eine Nachbereitung angeboten.

Auszug aus dem Programm: Medienkulturkompetenz und TV-Serien, Verfilmte Kinder- und Jugendliteratur, Fußball als Motiv der KJL, Musikvideoclips im Deutschunterricht, Populäre Stoffe im Computerspiel.

Information zur Anrechenbarkeit der Ringvorlesung für Lehramtsstudierende (alle Lehrämter; gilt nur für Scheine, die Fr. Grimm ausstellt):

Die Ringvorlesung „Spielarten der Populärkultur“ ist wie ein Seminar zu betrachten, d.h. kann von Studierenden wie ein „normales“ Seminar belegt werden.

Im Rahmen dieser Veranstaltung sind möglich: der Erwerb eines Teilnahme- oder Leistungsscheins, das Absolvieren einer Modulprüfung, das Sammeln von Credit Points für das Medienzertifikat.

Der Unterschied zum Gewohnten: eine Vielfalt an unterschiedlichen Dozent/-innen. Das Seminar steht aber unter einer Gesamtleitung.

Modulzuordnung: FD-FW 2.2.; FD 1.2.
Für folgende Studierende: L1, L2, L3, L5

Nachweis

Voraussetzungen für den Erwerb eines Teilnahme-scheins (gelten für beide Dozentinnen):

- regelmäßige Teilnahme
- 3 Protokolle

Prof. Dettmar : Nur Teilnahme-schein

Frau Grimm : Voraussetzung für den Erwerb von Leistungsscheinen bitte per E-Mail bei der Dozentin erfragen.

Sprachwissenschaft
Einführungen
Grundstudium

Hauptstudium

Die Rolle des Spracherwerbs für die Sprachdidaktik

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum

Kolloquiumsmodul Psycho-und Neurolinguistik: Neuere Forschungen zur Psycholinguistik A/B

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10) , Schulz

Logisch-semantisches Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Meier

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.06.2016 - 08.06.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt Besprechung neuerer Arbeiten zur Logischen Semantik.

Voraussetzung Gute Vorkenntnisse in formaler Semantik.

Pragmatik I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Köpping

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 19.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Di, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt Im Gegensatz zur Semantik beschäftigt sich die Pragmatik mit konversationellen Aspekten der Bedeutung, für deren Beschreibung sich die Methoden der Semantik nur bedingt eignen. Wir werden uns zunächst mit verschiedene pragmatischen Phänomen vertraut machen, u.a. mit konventionellen und konversationellen Implikaturen, Präsuppositionen, Diskursstrukturen, Referenzrelationen, und Sprechakten, um anschließend unser Beschreibungsinventar erweitern, um diese auch angemessen analysieren zu können.

Nachweis Für BA Linguisten: Hausaufgaben und Klausur; für andere Studiengänge nur Klausur
Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss von "Semantik I" oder von "Grundlagen der formalen Semantik".

Literatur Eine Voranmeldung ist nicht notwendig, Anmeldung in der ersten Sitzung.
Birner, J. Betty. 2013. Introduction to Pragmatics. Sussex: Wiley-Blackwell.
Finbeiner, Rita 2015. Einführung in die Pragmatik. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft
Meibauer, Jörg. 2001. Pragmatik. Eine Einführung. 2. Aufl. Tübingen: Stauffenburg.
Levinson, Stephen C. 1983. Pragmatics. Cambridge: Cambridge University Press. [Auch verfügbar als: Levinson, Stephen. C. 2000. Pragmatik. Neu übersetzt von Martina Wiese. Tübingen: Niemeyer.]

Relativsaterwerb: Grammatik, Verarbeitung oder Input?

Hauptseminar, Lehrperson Schulz

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10 , Schulz

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt Durch w-Bewegung erzeugte Strukturen wie Relativsätze stehen seit langem im Fokus sprachwissenschaftlicher Forschung. Basierend auf diesen Erkenntnissen liegt inzwischen eine Vielzahl von Studien vor, die den Erwerb der Relativsätze in Produktion und Verstehen in verschiedenen Sprachen untersuchen. Dabei wurde v.a. zu beobachteten Asymmetrien zwischen Subjekt- und Objektrelativsätzen eine Fülle unterschiedlicher Erklärungsansätze entwickelt, die im Wesentlichen drei Richtungen zuzuordnen sind: grammatisch (z.B. Relativierte Minimalität), sprachverarbeitungs-basiert, inputorientiert. Die Spracherwerbsstudien sollen vor dem Hintergrund dieser jeweiligen theoretischen Annahmen im Seminar diskutiert werden. Durch die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen theoretischen Ansätzen erhalten die Studierenden gleichzeitig Einblick in aktuelle Fragestellungen und Kontroversen der Spracherwerbsforschung.

Semantik im Spracherwerb

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10) , Schulz

Inhalt In contrast to the acquisition of syntax, which has been investigated in depth for many different languages and across different acquisition types, to date semantics plays a less prominent role in language acquisition research (cf. van Geenhoven, 2006). This course will focus on the acquisition of sentential semantics by looking at typical development and language impairment.

The first central question concerns the nature of the skills children need to successfully map linguistic expressions to their meaning. Focusing on the sentence level, we will look at the acquisition of TELICITY (Schulz, Wymann & Penner 2001, van Hout 2007, Wittek 2002), FACTIVITY (Schulz 2003, Dudley et al. 2014), EXHAUSTIVITY IN WH-QUESTIONS (Schulz & Roeper 2011, Schulz 2015a), and RELATIVE CLAUSE MEANING (Schulz 2015b, Trabant et al. 2016). The second central question concerns the nature of language impairment in the domain of semantics. Can semantic impairment be selective, i.e. are there semantic difficulties that are not repercussions of difficulties in the lexical, pragmatic, syntactic, or phonological module? Is the semantic difficulty domain-specific, i.e. restricted to grammar, or domain-general? And finally, is the semantic difficulty caused by a delay or by a deficit? Evidence will be provided from the areas of TELICITY and EXHAUSTIVITY IN WH-QUESTIONS suggesting that the semantic module can show selective and domain-specific deficits in children with Specific Language Impairment (SLI) (Schulz 2010; cf. also Friedmann & Novogrodsky 2008).

In the final part of the course we will discuss the implications for a modular view of semantics in acquisition and for general accounts of the acquisition of semantics.

Syntax II

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Bünte

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt In dieser Lehrveranstaltung werden theoretische Erweiterungen des Prinzipien- und Parametermodells vorgestellt. Dabei handelt es sich um (i) die Analyse von Doppelobjektkonstruktionen im Rahmen einer erweiterten VP-Struktur, (ii) Modifikationen der Satzstruktur ("Aufspaltung" der CP und IP Domäne in eine Reihe weiterer funktionaler Projektionen), (iii) Einschränkungen für syntaktische Bewegungsoperationen (Relativierte Minimalität, Barrierentheorie), (iv) die Analyse unterschiedlicher Typen von A'-Bewegung, vor allem mit Bezug auf das Deutsche (Topikalisierung, Linksversetzung, Operatorbewegung). Darüber hinaus wird den Studierenden ein Ausblick auf neuere Entwicklungen der Syntaxtheorie im Rahmen des sog. "Minimalistischen Programms" vermittelt.

Nachweis Scheine werden auf der Basis einer Klausur vergeben.

Voraussetzung Voraussetzung sind solide Syntaxvorkenntnisse, die in der Veranstaltung Syntax I bzw. Grundlagen der theoretischen Syntax erworben werden können.

Es ist keine Anmeldung notwendig.

Vorlesungen / Übungen

Didaktik

Einführungen

Grundstudium

Deutsch als Zweitsprache: Grundlagen

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1: 2 CP; L2, L3, L5: 3 CP; Leistungsnachweis 1CP, Max. Teilnehmer: 72, Lehrperson Engemann/Geyer (FB 10)

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1, Geyer (FB 10)

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2, Engemann

Inhalt	Welche sprachlichen Fähigkeiten besitzen Kinder in welchem Alter? Welche sprachlichen Phänomene bereiten auch im Schulalter noch Probleme? Wann gilt ein Kind als sprachauffällig? Um diese für den Schulalltag relevanten Fragen beantworten zu können, müssen grundlegende Fragen des Spracherwerbs geklärt sein. Wie erwerben Kinder ihre Muttersprache? Und wie erwerben sie eine Zweitsprache? Auf die gleiche Weise wie die Muttersprache oder ganz anders? Was unterscheidet diese beiden Lernertypen von Kindern, die von Geburt an zwei Sprachen erwerben? Nach einem Überblick über die Präsenz von Kindern mit Deutsch als Muttersprache (DaM) und Kindern mit Deutsch als Zweitsprache (DaZ) im deutschen Bildungssystem werden wir die beiden Erwerbstypen 'kindlicher Erstspracherwerb' und 'kindlicher Zweitspracherwerb' näher bestimmen und von anderen Erwerbstypen abgrenzen. In einem nächsten Schritt werden die verschiedenen Erklärungsansätze zum Erst- und Zweitspracherwerb vorgestellt und diskutiert. Anschließend werden wir uns mit den sprachlichen Fähigkeiten der kindlichen DaM- und DaZ-Lerner in verschiedenen Bereichen des Spracherwerbs auseinandersetzen. Basierend auf diesen Grundlagen werden abschließend exemplarische Konzepte für die Sprachstandsdiagnose und Sprachförderung vorgestellt und diskutiert.
Nachweis	a) Teilnahmechein: Regelmäßige aktive Teilnahme und Übernahme von Thesendiskussionen
Literatur	b) für Leistungsnachweis zusätzlich: Klausur. Klein, W. (1992). Zweitspracherwerb. Studienbuch Linguistik. Königstein/Ts.: Athenäum. Rothweiler, M. (2007). Bilingualer Spracherwerb und Zweitspracherwerb. In M. Steinbach et al. (2007), Schnittstellen der germanistischen Linguistik, (S. 103-135). Stuttgart: J.B. Metzler. Schulz, P. & Grimm, A. (2012). Spracherwerb. In H. Drügh, S. Komfort-Hein, A. Kraß, C. Meier, G. Rohowski, R. Seidel und H. Weiß (Eds.), Germanistik. Sprachwissenschaft – Literaturwissenschaft – Schlüsselkompetenzen (pp. 155-172). Stuttgart/ Weimar: J. B. Metzler.

Hauptstudium

Die Rolle des Spracherwerbs für die Sprachdidaktik

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum

Relativsatzzerwerb: Grammatik, Verarbeitung oder Input?

Hauptseminar, Lehrperson Schulz

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10 , Schulz

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt	Durch w-Bewegung erzeugte Strukturen wie Relativsätze stehen seit langem im Fokus sprachwissenschaftlicher Forschung. Basierend auf diesen Erkenntnissen liegt inzwischen eine Vielzahl von Studien vor, die den Erwerb der Relativsätze in Produktion und Verstehen in verschiedenen Sprachen untersuchen. Dabei wurde v.a. zu beobachteten Asymmetrien zwischen Subjekt- und Objektrelativsätzen eine Fülle unterschiedlicher Erklärungsansätze entwickelt, die im Wesentlichen drei Richtungen zuzuordnen sind: grammatisch (z.B. Relativierte Minimalität), sprachverarbeitungsorientiert, inputorientiert. Die Spracherwerbsstudien sollen vor dem Hintergrund dieser jeweiligen theoretischen Annahmen im Seminar diskutiert werden. Durch die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen theoretischen Ansätzen erhalten
--------	---

die Studierenden gleichzeitig Einblick in aktuelle Fragestellungen und Kontroversen der Spracherwerbsforschung.

Semantik im Spracherwerb

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10) , Schulz

Inhalt In contrast to the acquisition of syntax, which has been investigated in depth for many different languages and across different acquisition types, to date semantics plays a less prominent role in language acquisition research (cf. van Geenhoven, 2006). This course will focus on the acquisition of sentential semantics by looking at typical development and language impairment.

The first central question concerns the nature of the skills children need to successfully map linguistic expressions to their meaning. Focusing on the sentence level, we will look at the acquisition of TELICITY (Schulz, Wymann & Penner 2001, van Hout 2007, Wittek 2002), FACTIVITY (Schulz 2003, Dudley et al. 2014), EXHAUSTIVITY IN WH-QUESTIONS (Schulz & Roeper 2011, Schulz 2015a), and RELATIVE CLAUSE MEANING (Schulz 2015b, Trabandt et al. 2016). The second central question concerns the nature of language impairment in the domain of semantics. Can semantic impairment be selective, i.e. are there semantic difficulties that are not repercussions of difficulties in the lexical, pragmatic, syntactic, or phonological module? Is the semantic difficulty domain-specific, i.e. restricted to grammar, or domain-general? And finally, is the semantic difficulty caused by a delay or by a deficit? Evidence will be provided from the areas of TELICITY and EXHAUSTIVITY IN WH-QUESTIONS suggesting that the semantic module can show selective and domain-specific deficits in children with Specific Language Impairment (SLI) (Schulz 2010; cf. also Friedmann & Novogrodsky 2008).

In the final part of the course we will discuss the implications for a modular view of semantics in acquisition and for general accounts of the acquisition of semantics.

Vorlesungen / Übungen

Schreibzentrum

Grundstudium

Hauptstudium

Niederländisch (früher Lektorensprachkurse und Übungen)

Conversatie/Konversation

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Artois

Di, woch, 13:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Inhalt In dieser Konversationsrunde sind alle willkommen, die gerne auf Niederländisch über verschiedene aktuelle Themen reden möchten, unabhängig vom erreichten Sprachniveau. Anfänger können auch von fortgeschritteneren Studierenden lernen, Differenzierung macht es möglich, dass jeder von dieser Konversationsrunde, in der ausschließlich auf Niederländisch geredet wird, profitiert. Studierende können selber Themen vorschlagen, in dieser Runde lesen wir aber keine Texte, dafür gibt es den Lektürekurs.

Kompaktkurs Niederländisch

Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Artois

Fr, woch, 10:00 - 13:00, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Inhalt In diesem Schnellkurs werden vor allem die rezeptiven, passiven Fähigkeiten vermittelt. Mittels einer kontrastiven Grammatik (siehe unten) und zielgerichteter Texte und Übungen, die den „Falschen Freunden“ besondere Aufmerksamkeit widmen, muss der/die Studierende nach einem Semester in der Lage sein, niederländische Texte zu

lesen und zu verstehen. Es werden Strategien gezeigt, wie man am Schnellsten einen niederländischen Text verstehen kann.

Nachweis

Am Ende des Semesters wird eine Klausur geschrieben.

Literatur

Wir arbeiten mit einem Reader, der in der 1. Stunde bestellt werden kann. Zusätzlich braucht man eine Grammatik, entweder „Grammatik kurz & bündig. Niederländisch“ (Johanna Roodzant) vom E. Klett-Verlag in der PONS-Reihe (ISBN 978-3-12-562656-0) ODER „Kompaktgrammatik Niederländisch“ (J. Goedbloed) vom E. Klett-Verlag (ISBN 978-3-12-527930-8) (nicht mehr lieferbar, aber vielleicht gebraucht?)

Lektürekurs Kultur

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Artois

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Inhalt

Deze cursus is voor de meesten een eerste kennismaking met de veelzijdige Nederlandse cultuur. We proberen enerzijds verhelderende teksten over historische onderwerpen te lezen en anderzijds teksten, die bij de actualiteit aansluiten.

Het spreekt vanzelf dat niet alleen de studenten uit de "intensieve cursus" welkom zijn, maar ook alle anderen, die elders Nederlands geleerd hebben, in het bijzonder studenten die vorig semester Nederlands 3, 4 of 5 bezocht hebben! Voorwaarde is belangstelling en de wil om veel te lezen.

Voraussetzung

De cursus maakt deel uit van de keuzemodule germanistiek (module GER 0-6) maar kan ook door andere studenten bezocht worden! Men dient zich niet aan te melden.

Literair Vertalen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Artois

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Inhalt

In Zusammenarbeit mit den Werkstätten „Kreatives Schreiben“ der Hochschulen in Arnhem und Antwerpen findet – mit Blick auf die Buchmesse 2016 – ausnahmsweise ein Übersetzungsseminar statt. Frankfurter Studenten werden Texte ihrer niederländischen und flämischen Kommilitonen und Kommilitoninnen übersetzen. Das Ziel ist es, zu einer Publikation zu kommen.

Nachweis

Toetsvorm: Presentatie, werkstuk (vertaling) en participatie.

Voraussetzung

Niederländischkenntnisse auf Niveau B1.

Eine Anmeldung ist erforderlich. In der ersten Sitzung werden weitere Details besprochen.

Niederländisch 1

Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Artois

Di, woch, 10:00 - 13:00, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Inhalt

Wir arbeiten mit dem Lehrwerk "Welkom!" (Klett-Verlag ISBN 978 3 12 528990-1, Ausgabe 2015!), das jeder Studierende sich individuell besorgen muss. Es ist eine lebendige und vielseitige Methode, die den 4 Fähigkeiten (Hören, Lesen, Sprechen, Schreiben) gleichviel Aufmerksamkeit schenkt. Vorkenntnisse sind keine Bedingung, Zeit um zu Hause zu üben sollte man jedoch mitbringen. Der Kurs führt zum Niveau A1 und ist Teil des Optionalbereichs der Germanistik, kann aber auch von Studenten von anderen Instituten und Fachbereichen, die sich z.B. auf einen Erasmus-Aufenthalt vorbereiten, belegt werden. Wer möchte, kann sich das Arbeitsbuch zu „Welkom“ zulegen (ISBN 9 783 12528991 8).

Nachweis

Am Ende des Semesters wird eine Klausur geschrieben.

Voraussetzung

Eine verbindliche Anmeldung per Email an artois@lingua.uni-frankfurt.de ist erforderlich.

Niederländisch 2

Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Artois

Mi, woch, 10:00 - 13:00, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt Es wird mit der aus dem ersten Kurs bereits bekannten Methode „Welkom!“ (Klett-Verlag ISBN 978 3 12 528880-5 oder ISBN 978 3 12 528990-1) weitergearbeitet.

Nachweis Am Ende des Semesters wird eine Klausur geschrieben.

Voraussetzung Voraussetzung zum Besuch dieses Kurses ist die erfolgreiche Teilnahme an „Niederländisch 1“ im vorigen Semester oder der (erfolgreiche) Besuch eines ähnlichen Kurses woanders (Niveau A1) und genügend Zeit um zu Hause vor- bzw. nachzuarbeiten. Der Kurs führt zum Niveau A2 und ist Teil des Optionalbereichs der Germanistik, kann aber auch von Studenten von anderen Instituten und Fachbereichen, die sich z.B. auf einen Erasmus-Aufenthalt vorbereiten, belegt werden.

Niederländisch 3

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Artois

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Inhalt „Wir arbeiten mit dem Lehrbuch „De Sprong. Van NT2-niveau A2 naar B1. Maud Beersman, Wim Tersteeg, Uitgeverij Boom,“ – ISBN 9789461052872. Das Buch ist 2011 erschienen, zählt 216 Seiten und hat eine unterstützende Website. Es kostet ca. 32,50 €. Jeder Kursteilnehmer soll sich vor Semesteranfang (!) selber sein Exemplar besorgen. Das ist möglich über www.proxisazur.be (+ 4 € Versandkosten) oder www.bol.com/nl

De sprong is een uitdagende Nt2-methode die je de grote stap van taalniveau A2 naar B1 helpt te maken. De sprong behandelt onderwerpen die aansluiten bij het dagelijks leven, zoals studie, beroep, samenleving, communicatie, politiek en kunst. In elk thema worden de vaardigheden spreken, luisteren, schrijven en lezen afgewisseld en wordt er extra aandacht besteed aan woordenschat en grammatica. Door het gebruik van veel origineel materiaal uit kranten en van internet is de methode natuurlijk en aansprekend. De sprong is bedoeld voor midden- en hoogopgeleide anderstaligen. Na het doorwerken van de methode heeft iemand B1-niveau en kan hij of zij zich zelfstandig redden in het Nederlands. Vervolg mogelijkheden zijn Vooruit! of De finale, ter voorbereiding op een van de twee staatsexamens.

Dieser Kurs, der zum Niveau B1 führt, ist Teil des Optionalbereichs der Germanistik, kann aber auch von Studenten von anderen Instituten und Fachbereichen, die sich z.B. auf einen Erasmus-Aufenthalt oder einen Studienabschluss im Ausland (Niederlande oder Flandern) vorbereiten möchten, belegt werden. Es ist keine Voranmeldung erforderlich.

Nachweis Am Ende des Semesters wird eine Klausur geschrieben.

Voraussetzung Voraussetzung zum Besuch des Kurses ist die erfolgreiche Teilnahme an „Niederländisch 2“ im vorigen Semester oder der (erfolgreiche) Besuch eines ähnlichen Kurses woanders (Niveau A2) und genügend Zeit um zu Hause vor- bzw. nachzuarbeiten.

Niederländisch 4/5

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Artois

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Inhalt	Dieser Kurs ist geeignet für diejenigen, die im letzten Semester den Kurs „Niederländisch 3“ oder „Niederländisch 4“ besucht haben oder alle, die anderswo ähnliche Sprachkenntnisse erworben haben (Niveau B1) und führt zum Niveau B2.
Voraussetzung	Wie im WS 2015/16 arbeiten wir mit dem Buch „Nederlands op niveau. Methode Nederlands voor hoogopgeleide anderstaligen“ (E. de Boer & R. Ohlsen), Uitg. Coutinho, 2015 (ISBN 978 90 469 0441 1). Das Lehrwerk kann über den deutschen Buchhandel beim Klett-Verlag bestellt werden, sodass keine Versandkosten anfallen. Voraussetzungen: Der Kurs steht ausdrücklich allen Studierenden der Universität offen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Sollte dieser Termin nicht in Ihren Stundenplan passen, können Sie sich auch für den Lektürekurs oder das Seminar entscheiden. Die Voraussetzungen sind dieselbe.
Literatur	Wir arbeiten mit der neuen Ausgabe von „Nederlands op niveau. Methode Nederlands voor hoogopgeleide anderstaligen“ von Berna de Boer und Ronald Ohlsen, 2015, uitgeverij Coutinho, aber erhältlich über den Klett-Verlag. ISBN 312 528898 0 oder 978 90 469 0441 1. Preis : € 42,99. Die alte Ausgabe aus 2007 soll nicht mehr angeschafft werden!

Tutorium Niederländisch 1

Tutorium, SWS: 1.0, Lehrperson Voss

Di, woch, 13:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Tutorium Niederländisch 2

Interner Termin, SWS: 1.0, Lehrperson Voss

Mi, woch, 13:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.103

Buch- und Medienpraxis

Skandinavistik

Modulbeauftragte Bachelor Skandinavistik:

Skand1: <i>Altnordisch</i>	Thomas Esser
Skand2: <i>Skandinavische Kultur im Mittelalter</i>	Thomas Esser
Skand3: <i>Skandinavische Kultur und Sprache der Neuzeit</i>	Jun.-Prof. Dr. Frederike Felcht
Skand4.1: <i>Grundlagen der modernen schwedischen Sprache</i>	Dr. Jackie Nordström
Skand4.2: <i>Grundlagen der modernen dänischen Sprache</i>	Marlene Hastenplug
Skand4.3: <i>Grundlagen der modernen norwegischen Sprache</i>	Espen Børdahl
Skand5.1: <i>Schwedische Sprachpraxis – Intermediäre Stufe</i>	Dr. Jackie Nordström
Skand5.2: <i>Dänische Sprachpraxis – Intermediäre Stufe</i>	Marlene Hastenplug
Skand5.3: <i>Norwegische Sprachpraxis – Intermediäre Stufe</i>	Espen Børdahl
Skand6.1: <i>Schwedische Sprachpraxis für Fortgeschrittene</i>	Dr. Jackie Nordström
Skand6.2: <i>Dänische Sprachpraxis für Fortgeschrittene</i>	Marlene Hastenplug
Skand6.3: <i>Norwegische Sprachpraxis für Fortgeschrittene</i>	Espen Børdahl
Skand7: <i>Interskandinavische Sprachkompetenz</i>	Hastenplug, Nordström, Børdahl
Skand8: <i>Überlieferung und Kultur des skandinavischen Mittelalters</i>	Jun.-Prof. Dr. Frederike Felcht
Skand9: <i>Skandinavische Literatur der Neuzeit</i>	Jun.-Prof. Dr. Frederike Felcht
Skand10: <i>Probleme der skandinavischen Literaturgeschichte</i>	Jun.-Prof. Dr. Frederike Felcht
Skand11: <i>Optionalbereich</i>	Jun.-Prof. Dr. Frederike Felcht
Skand12: <i>Grundlagen der modernen isländischen Sprache</i>	Jun.-Prof. Dr. Frederike Felcht
Skand13: <i>Abschlussmodul</i>	Jun.-Prof. Dr. Frederike Felcht

Bachelor Skandinavistik

Orientierungsveranstaltung für Studienanfänger

Skand 1: Altnordisch

Skand 2: Skandinavische Kultur im Mittelalter: Literarische und historische Grundlagen

Altnordische Lektüre: Þættir (Skand2.2 / Sk2.2 (8-sem.); Sk2.1.3 (6-sem.))

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Esser

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Dieses Seminar vertieft die Kenntnisse, die in der Einführung in das Altnordische erworben wurden, und richtet sich an Studierende, die das Modul Skand1 bzw. die Teilmodule Sk1.1 respektive Sk2.1.2 bzw. Sk2.2.1 erfolgreich abgeschlossen haben. Mit Hilfe von regelmäßigen Übersetzungsübungen werden Ihre Sprachkenntnisse vertieft, außerdem werden Sie die Gelegenheit haben, philologische Arbeitstechniken anzuwenden und einzuüben.

Textgrundlage der Veranstaltung wird ein vor Beginn des Semesters käuflich zu erwerbender Reader sein, der ausgewählte þættir enthält, kurze, den Isländersagas inhaltlich nahestehende Erzählungen. Neben dem Inhalt werden Sie auch die Entstehungs- und Überlieferungsgeschichte der Texte kennenlernen.

Nachweis Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Voraussetzung *Alle:* Altnordischkenntnisse

BA Skandinavistik: erfolgreicher Abschluss des Moduls Skand1

BA Empirische Sprachwissenschaft (8-sem.): Sk1: erfolgreicher Abschluss der Veranstaltung Sk1.1

BA Empirische Sprachwissenschaft (6-sem.): erfolgreicher Abschluss der Veranstaltung Sk2.1.2 bzw. Sk2.2.1

Literatur Zur vorbereitenden Lektüre lesen Sie bitte zur ersten Sitzung: Elizabeth Ashman Rowe, Joseph Harris: „Short Prose Narrative (þátr)“, in: Rory McTurk (Hrsg.): A Companion to Old Norse-Icelandic Literature and Culture. Malden, MA: Blackwell, 2005 (= Blackwell Companions to Literature and Culture 31).

Heimskringla (Skand2.2 / Sk2.2)

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Di, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Snorri Sturlusons Heimskringla – so benannt nach den ersten Worten der geographischen Einführung "Kringla heimsins" ("Der Kreis der Welt") und entstanden um 1230 auf Island – ist ein großes historisches Übersichtswerk, das die Geschichte der norwegischen Könige (mit der Ynglinga saga) in der mythischen Urzeit auf dem Gebiet des heutigen Schweden einsetzen lässt und sie in insgesamt 16 eigenständigen Sagas bis zur Machtergreifung einer neuen Dynastie mit König Sverrir 1177 fortführt. Das Werk gilt als Höhepunkt der isländisch-norwegischen mittelalterlichen Historiographie und zitiert eine Vielzahl an Skaldenstrophen, die sonst nirgends überliefert sind und deren Quellenwert eingangs reflektiert wird. Nicht zuletzt ist die Heimskringla eine spannende und unterhaltsame Lektüre und wartet mit höchst lebendigen Anekdoten auf, mit spannenden oder skurrilen Episoden, die auch dem heutigen Leser die mittelalterlichen Lebensumstände in seltener Anschaulichkeit nahebringen können. In der nachmittelalterlichen Zeit ist Snorris Geschichte der norwegischen Könige immer wieder in den skandinavischen Ländern für Zwecke der Verortung einer eigenen nationalen Kultur in Anspruch genommen worden und hat unzähligen Dichtern und bildenden Künstlern als Fundus (nationaler) Motive und Stoffe gedient.

Neben einer Vertiefung der altnordischen Sprachkompetenz durch Übersetzung ausgewählter Partien der Heimskringla sollen Themen spezifisch mittelalterlicher Literaturen wie Autorschaft, Kompilation, Historiographie, Überlieferung und Edition sowie die Rezeption mittelalterlicher Stoffe und Texte erörtert werden.

Skand 3: Skandinavische Kultur und Sprache in der Neuzeit

Der unzuverlässige Erzähler in der skandinavischen Literatur (Skand3.2 / Sk3.2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Slouková

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Der unzuverlässige (oder auch unglaubwürdige) Erzähler ist eine längst etablierte Technik in Prosatexten, die besonders in der Literatur des 20. Jahrhunderts zur Geltung kam. In unserem Seminar werden wir uns mit diesem Phänomen näher beschäftigen, indem wir Texte aus der neueren skandinavischen Literatur analysieren werden, in denen der Erzähler die fiktionale Wirklichkeit (un)absichtlich verzerrt darstellt (im Seminar werden neben anderen Texten wie Martin A. Hansens *Løgneren*, Hjalmar Söderbergs *Doktor Glas* oder Knut Hamsuns *Pan* analysiert). In den Diskussionen werden wir vor allem der Frage nachgehen, welche Rolle die Entlarvung des unzuverlässigen Erzählers für die Interpretation des Textes spielt, wodurch die verstellte Sicht verursacht wird und mit welchen stilistischen Mitteln diese Entlarvung erfolgt. Anhand der theoretischen Grundlage werden Sie Ihre allgemeinen Kenntnisse der Narratologie vertiefen und an konkreten Beispielen die verschiedenen Zugänge zum unzuverlässigen Erzähler in der Literaturwissenschaft näher kennenlernen (v.a. das Modell von Wayne C. Booth und seine Modifizierung durch Ansgar Nünning).

Skand 4.1: Grundlagen der modernen schwedischen Sprache

Schwedisch II (Skand 4.1.2 / Sk4.1.2)

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Nordström

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Fortsetzungskurs in Grammatik, Aussprache und kommunikativer Kompetenz der schwedischen Sprache. Entspricht dem Sprachniveau A1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens. In Schwedisch II wird die Sprachfertigkeit durch verschiedene mündliche und schriftliche Aktivitäten gefördert. Die Studierenden müssen Hausaufgaben erledigen und eigene Texte schreiben. Weiterhin werden wir ein Buch auf Schwedisch lesen. Välkomna!

Nachweis Am Semesterende wird eine Klausur (Modulabschlussprüfung) geschrieben. Die bestandene Klausur ist die Voraussetzung für die Teilnahme an Schwedisch III.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss von Schwedisch I oder vergleichbare Kenntnisse.

Literatur

- *Rivstart : A1+A2 Textbok* . 2. Auflage. Von Paula Levy Scherrer und Karl Lindemalm. Natur & Kultur. 2014.
- *Rivstart : A1+A2 Övningsbok* . 2. Auflage. Von Paula Levy Scherrer und Karl Lindemalm. Natur & Kultur. 2014.

Skand 4.2: Grundlagen der modernen dänischen Sprache

Dänisch II (Skand4.2.2, Skand11 / Sk4.2.2, Sk11.2 (8-sem.); Sk3.2.2 (6-sem.))

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Hastenplug

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.05.2016 - 25.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.05.2016 - 27.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Zunächst wird das Lehrwerk *Rigtig dansk*, das für das 1. Semester bereits angeschafft wurde, benutzt, um die Vermittlung der elementaren Sprachstrukturen abzuschließen. Danach werden ein paar ausgewählte Lehrbuchtexte für Fortgeschrittene durchgenommen sowie weitere grundlegende grammatikalische Themen besprochen und durch Übungen vertieft.

Dann werden wir die ersten authentischen Texte lesen; vor allem Kurzgeschichten, die als Grundlage für Gespräche und Diskussionen auf Dänisch dienen und den

Appetit auf dänische Literatur wecken sollen. Aktuelle, kürzere Zeitungstexte sowie Fernsehsendungen werden auch zum landeskundlichen Teil des Unterrichts gehören.

Ziel des Kurses ist es, die Kenntnisse der dänischen Sprache und Kultur zu festigen und auszubauen. Alle vier Sprachfähigkeiten sollen deswegen berücksichtigt werden: Lesen, Hören, Sprechen und Schreiben.

Jeg glæder mig til at se jer igen til april!

Nachweis	Das Semester schließt mit einer Klausur (Modulabschlussprüfung) ab.
Voraussetzung	Dieser Kurs baut auf Dänisch I auf und setzt eine bestandene Dänisch I-Klausur oder vergleichbare Kenntnisse voraus.
Literatur	Karen Bahamondes: <i>Rigtig dansk. Begynderbog DU3</i> . Kopenhagen: Gyldendal 2015

Weiteres wird im Unterricht bekannt gegeben.

Skand 4.3: Grundlagen der modernen norwegischen Sprache

Norwegisch II (Skand4.3.2 / Sk4.3.2)

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Børdahl

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 3.103

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt
Norwegisch II baut auf Norwegisch I auf und schließt die Vermittlung der grundlegenden Grammatik der norwegischen Sprache ab. Darüber hinaus werden wir uns verstärkt mit landeskundlichen Themen zur Gesellschaft, Geschichte und Kultur Norwegens auseinandersetzen. Die Studierenden müssen Hausaufgaben erledigen und kurze Präsentationen übernehmen.

Nachweis
Am Semesterende wird eine Klausur (Modulabschlussprüfung) geschrieben.

Voraussetzung
Erfolgreicher Abschluss von Norwegisch 1 oder vergleichbare Kenntnisse.

Literatur
Randi Rosenvinge Schirmer: *Et år i Norge*, ab Lektion 13.

Skand 5.1: Schwedische Sprachpraxis - intermediäre Stufe

Schwedisch IV (Skand 5.1.2, Sk5.1.2 (8-sem.), Sk4.1.2, Sk4.1.3 (6-sem.))

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Nordström

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 3.103

Inhalt
Schwedisch IV är en fortsättning på Schwedisch III och är uppdelad i två delar, en skrivdel och en litteraturdel. Kursen ligger på fortsättningsnivå och målet är att uppnå nivån B2 av den gemensamma europeiska referensramen. På grammatik- och skrivdelen lär ni er de svenska skrivreglerna och att skriva olika facktexter. På litteraturdelen får ni läsa svensk litteratur från 1970 tills idag.

Nachweis
Das ganze Modul wird mit einer Hausarbeit über schwedische Literatur abgeschlossen (Modulabschlussprüfung). Die bestandene Hausarbeit ist die Voraussetzung für die Teilnahme an Schwedisch V.

Voraussetzung
Erfolgreicher Abschluss von Schwedisch III oder vergleichbare Kenntnisse.

Literatur
Skrivdelen:

- Levy Scherrer, Paula & Karl Lindeman: *Rivstart B1 + B2 Textbok*. Natur och kultur, 2009.
- Levy Scherrer, Paula & Karl Lindeman: *Rivstart B1 + B2 Övningsbok*. Natur och kultur, 2009.
- Asker, Kristina: *Skrivhjulet*. Sanoma utbildning, 2011.

Litteraturdelen:

Följer snart.

Skand 5.2: Dänische Sprachpraxis - intermediäre Stufe

Dänisch IV (Skand5.2.2, Skand11 / Sk5.2.2, Sk11.2 (8-sem.) / Sk4.2.2., Sk4.2.3 (6-sem.))

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Hastenplug

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 4.109

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Dieser Kurs hat zum Ziel, durch das Lesen authentischer Texte sowie durch mündliche und schriftliche Übungen den Wortschatz zu erweitern und die in den vorangegangenen Kursen erworbenen Fähigkeiten zu festigen und auszubauen. Der Stoff wird zusammen mit den Teilnehmern festgelegt, sodass ihre Interessen berücksichtigt werden, z.B. bestimmte Werke oder Autoren, Studieren/Wohnen in Dänemark, Politik, Gesellschaft, Geschichte, Kunst, Film, Architektur etc.

In jeweils einer der wöchentlichen Sitzungen werden wir uns besonders auf die schriftliche Sprachkompetenz konzentrieren und auch anhand von audiovisuellem Material das Hörverständnis üben, in der jeweils anderen Sitzung werden wir vor allem aufs Lesen und Sprechen Wert legen.

In den Kursablauf wird das Recherchieren, Planen und Schreiben der kursabschließenden Hausarbeit unter Betreuung der Kursleiterin integriert. Die Teilnehmer stellen im Kurs ihre selbstgewählten Fragestellungen vor, um einerseits dadurch die mündliche Darstellung zu üben und andererseits Anregungen von den Zuhörern zu bekommen.

Außerdem stehen weitere Übersetzungsaufgaben (dänisch-deutsch) für das „Læsø Turistbureau“ und andere Firmen auf der Insel an. In Verbindung hiermit wird eine Exkursion nach Læsø geplant, die Anfang Juni 2016 stattfinden soll. Die Übersetzungsaufgaben stehen in folgendem OLAT-Kurs bereit: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3561685000>. Bitte meldet euch hierfür an und ladet eure Übersetzungen dort hoch.

Nachweis Jeg glæder mig til at se jer igen til april!
Modulabschlussprüfung: Das Semester wird mit einer Hausarbeit in dänischer Sprache abgeschlossen.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss von Dänisch III oder entsprechende Kenntnisse.
Literatur Barbara Fischer-Hansen und Ann Kledal: *Grammatikken. Håndbog i dansk grammatik for udlændinge*. Herning: Special-pædagogisk forlag 1994 (Nachschlagewerk; Sammelbestellung zu Semesteranfang).

Barbara Fischer-Hansen und Ann Kledal: *Slut Finale 1 Arbejdshæfte til Grammatikken*
Herning: Special-pædagogisk forlag 2004

Text-Reader

Skand 5.3: Norwegische Sprachpraxis - Intermediäre Stufe

Norwegisch IV (Skand5.3.2 / Sk5.3.2 (8-sem.), Sk4.3.2, 4.3.3 (6-sem.))

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Børdahl

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 1.103

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt Nasjonalromantikens identifikasjon av det norske med den norske bonde er blitt kritisert fra flere hold, bl.a. med det utgangspunkt at det definerende særtrekket ved Norge, historisk og kulturelt, er den vidstrakte kysten. I dette kurset skal vi med utgangspunkt i en planlagt ekskursjon til Tromsø og Lofoten i løpet av semesteret beskjeftige oss med den nord-norske kystkulturen, og betrakte denne fra historisk, kulturelt og litterært ståsted.

De språklige og innholdsmessige læremålene er knyttet til muntlig og skriftlig fortolkning av litteratur og andre kulturelle uttrykk. Det forutsettes at deltagerne leverer korte oversettelser og frie tekster på jevnlig basis samt at man i løpet av semesteret holder et seminarinnlegg i samråd med kursleder.

Nachweis	In den Semesterferien wird eine Hausarbeit auf Norwegisch (Modulabschlussprüfung) geschrieben. Abgabetermin wird im Seminar bekannt gegeben.
Voraussetzung	Erfolgreicher Abschluss von Norwegisch III oder vergleichbare Kenntnisse.
Literatur	Wird am Kursanfang bekannt gegeben.

Skand 6.1: Schwedische Sprachpraxis für Fortgeschrittene

Schwedisch VI (Skand6.1.2 / Sk6.1.2)

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Nordström

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 4.102

Inhalt Schwedisch VI. Litteraturdelen behandlar svensk 1800-talslitteratur från klassicismen och romantiken till realismen och naturalismen. Språkdelen handlar om svenska som främmandespråk ur ett tyskt inlärarperspektiv. Med hjälp av artiklar i ämnet lär ni er om de olika inlärningsstadierna som inläraren typiskt går igenom och de typiska avvikelserna från målspråket som tyska inlärare gör. Vidare får ni läsa och korrigera studenttexter på olika nivåer. Målet är att föra er språkinläring till en högre nivå där ni själva blir mer medvetna om vad som är idiomatisk svenska och de avvikelser från detsamma som tyska inlärare typiskt gör.

Nachweis	Am Semesterende wird eine Klausur (Modulabschlussprüfung) geschrieben.
Voraussetzung	Erfolgreicher Abschluss von Schwedisch V oder vergleichbare Kenntnisse.
Literatur	Språkdelen:

Artiklarna kommer finnas att köpa i en reader.

Litteraturdelen:

- Bellman, Carl Michael: *Fredmans epistlar*, 1790 och *Fredmans sånger*, 1791: Utvalda dikter delas ut på lektionen.
- Stagnelius, Erik Johan: utvalda dikter delas ut på lektionen.
- Tegnér, Esaias: utvalda dikter delas ut på lektionen.
- Tegnér, Esaias: *Frithiofs Saga*, 1825. (Finns på litteraturbanken.)
- Almqvist, Carl Jonas Love: *Det går an*, ITörnrosens bok: imperialoktavupplagan. Bd 3:1, 1850 (Finns på litteraturbanken.)
- Strindberg, August: *Röda Rummet*, 1879 (Finns på Litteraturbanken.se)

Skand 6.2: Dänische Sprachpraxis für Fortgeschrittene

Dänisch VI (Skand6.2.2, Skand11 / Sk6.2.2, Sk11.2 (8-sem.) Freitagssitzung: Skand9, 11 / Sk9, Sk11.2)

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Hastenplug

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt In diesem Kurs wollen wir in der Sitzung montags vorwiegend belletristische Texte aus dem Deutschen ins Dänische übersetzen, um die grammatikalischen, stilistischen und idiomatischen Kenntnisse der dänischen Sprache zu vertiefen. Die Übersetzungen (ca. 1 DIN A4-Seite) werden abgegeben, korrigiert und in der nächsten Woche gemeinsam besprochen. Außerdem stehen weitere Übersetzungsaufgaben (dänisch-deutsch) für das „Læsø Turistbureau“ und andere Firmen auf der Insel an. In Verbindung hiermit wird eine Exkursion nach Læsø geplant, die Anfang Juni 2016 stattfinden soll.

Die Übersetzungsaufgaben stehen in folgendem OLAT-Kurs bereit: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3561685000>. Bitte meldet euch hierfür an und ladet eure Übersetzungen dort hoch.

In der Sitzung freitags wird das Lese- und Hörverständnis so wie das Sprechen geübt, indem wir dänische Gegenwartsliteratur behandeln. Mehr Information auf Dänisch:

Kommentar til litteraturdelen. Titel: **Det uperfekte menneske. Ny dansk poesi**

„Det er i poesien, det sner. Det vrimler med fremragende nye danske digtsamlinger, som arbejder suverænt med sproget og udfordrer enhver form for vanetænkning, hvad enten de inviterer indenfor i afdelingen for samfundsraseri, fremtidsminder, urtidslængsler eller et ophold på den lukkede afdeling“.

Sådan skriver litteraturredaktør Jes Stein Pedersen i Politiken (10.1.2016). Selvsamme avis har derfor valgt kun at nominere digtsamlinger til Politikens Litteraturpris 2016. Selvom det stadig hører til sjældenhederne, at digtsamlinger opnår bestsellerstatus, som Yahya Hassan gjorde, når dansk lyrik for tiden i høj grad ud til et bredt publikum. I løbet af de sidste fem år har indtil flere unge digtere, fx Theis Ørntoft, Asta Olivia Nordenhof og Ursula Andkjær Olsen, sprængt rammerne for oplagstal i den genre. Men også klassiske danske digtere som Tove Ditlevsen har fået en revival.

Lyrikken insisterer på at dele det private og personlige og gøre det fælles og rammer læseren et sted mellem hjernen og hjertet. Det indre kobles til det ydre på en måde, så tilstande af lidelse og svaghed aftabuiseres. Igen og igen er det **det uperfekte menneske**, der taler. Lyrikken giver plads til det rasende, trodsige og utopiske og er et modsprog til det blik på verden, der vil beherske, kontrollere og optimere.

I dette kursus vil vi læse, analysere og fortolke ny dansk lyrik. Hvad vi specielt koncentrerer os om, bestemmer vi i fællesskab før semesterstart.

Dieser Kurs kann auch als Dänisch IV S (Mo) und Dänisch IV L (Fr) in der
Magisterstudienordnung abgeschlossen werden.

Nachweis

Das Semester wird mit einer Klausur beendet.

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss von Dänisch V oder entsprechende Kenntnisse.

Literatur

Freitagskurs:

- Dieter Burdorf: Einführung in die Gedichtanalyse. Stuttgart: Sammlung Metzler 1997
- Horst J. Frank: Wie interpretiere ich ein Gedicht? Tübingen: A. Francke Verlag 2003

Skand 6.3: Norwegische Sprachpraxis für Fortgeschrittene

Norwegisch VI (Skand6.3.2 / Sk6.3.2)

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Børdahl

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 3.103

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 4.103

Inhalt

I dette kurset leser vi utvalgte verk fra norsk samtidslitteratur. Diskusjon og samtale om litteraturen går hånd i hånd med språklige øvelser. Studentene får anledning til å forbedre både sin muntlige og skriftlige uttrykksevne, å utvide og forfine sitt ordforråd og å finpusse den praktiske grammatikken. I tillegg til fellespensum skal hver enkelt student presentere en norsk roman. Det forutsettes at utvalget skjer i samråd med kursleder før semesteret begynner.

Forøvrig er det planlagt at vi får besøk av en norsk samtidsforfatter i løpet av semesteret.

Nachweis

Am Semesterende wird eine Klausur (Modulabschlussprüfung) geschrieben.

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss von Norwegisch V oder vergleichbare Kenntnisse.

Literatur

Wird am Kursanfang bekannt gegeben.

Skand 7: Interskandinavische Sprachkompetenz

Interskandinavische Sprachkompetenz II (Skand7.2 / Sk7.2)

Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Børdahl

Mo, woch, 16:00 - 19:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt

Dieser Kurs, der auf zwei Semester angelegt ist, vermittelt grundlegende Kenntnisse in denjenigen skandinavischen Sprachen – Dänisch, Norwegisch, Schwedisch - die nicht aktiv gelernt werden. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf den passiven Sprachfertigkeiten, d.h. Lese- und Hörverständnis. Darüber hinaus werden auch Themen wie Sprachgeschichte, Sprachpolitik und Sprachidentität behandelt.

Das Material wird ein vielfältiges sein und u.a. aus Fachliteratur, Belletristik und Filmausschnitten bestehen.

Den thematischen Schwerpunkt in diesem wie im vorangegangenen Semester bilden nordische Krimis und Nordic Noir. Wir sehen gemeinsam Film- und Fernsehadaptation und die Studierenden stellen Romane vor.

Nachweis

Das Semester schließt mit einer Klausur (Modulabschlussprüfung) ab.

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss von Skand7.1 / Sk7.1

Literatur

Birgitta Lindgren og Anita Havaas: *Snacka skandinaviska*. Stockholm 2012.

Weiteres wird im Kurs bekannt gegeben.

Skand 8: Überlieferung und Kultur des skandinavischen Mittelalters

Frauenfiguren der nordischen Mythologie und Heldensage (Skand8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11.2 (8-sem.); Sk 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA.1-1, Sk.MA.1-2, Sk.MA.3.1-3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Do, woch, 08:30 - 10:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

Hel, die Herrscherin der Unterwelt, Göttinnen, Walküren, Riesinnen oder Nornen – die altnordische Mythologie wartet mit einer ganzen Reihe mythischer Frauenfiguren auf. Manche davon – etwa die Göttin Idun – gewinnen erst nach dem Mittelalter so richtig an Popularität. In dem Seminar soll zum einen eine Übersicht über die weiblichen Rollen in den mythologischen Quellen erarbeitet und in den zeitgenössischen Kontext gestellt werden: Welche Frauenfiguren gibt es, wie werden sie inner- und intertextuell bewertet, wie verhalten sie sich etwa zu zeitgenössischen Gesetzestexten? Zum anderen untersuchen wir die Rezeption dieser mythischen Frauenbilder in einer großen zeitlichen Spannweite – von der altnordischen *Völsunga saga* über erste Behandlungen eddischer Frauenfiguren durch Frauen, z.B. durch Karoline von Günderrode im frühen 19. Jh. bis hin zu Richard Wagners Musikdrama *Die Walküre*, oder Stephen Grundys Fantasy-Roman *Rheingold* (1992).

Nachweis

Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Voraussetzung

Die Teilnahme am Seminar setzt Altnordischkenntnisse voraus.

Magister Skandinavistik: abgeschlossenes Grundstudium.

Bachelor-Studierende entnehmen die Teilnahmevoraussetzungen bitte der entsprechenden Modulbeschreibung der jeweiligen Studienordnung.

Schriftreflexionen im Mittelalter (Skand8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11.2 (8-sem.); Sk5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA.1-1, Sk.MA.1-2, Sk.MA.3.1-3)

Seminar, Lehrperson Schulz

Fr, woch, 08:30 - 10:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

In dieser Veranstaltung steht nicht die Frage von Oralität und Literalität und deren Auswirkungen auf die Struktur der überlieferten Texte im Zentrum, sondern es soll vor allem um die Frage gehen, welche Vorstellungen die mittelalterlichen Texte von dem Phänomen Schrift vermitteln: Von ihrer Materialität, von ihrer Wirkung, von Funktion und Anwendungsbereich, von schriftgebundenen Praktiken und Akteuren. Eine Annäherung an diese Fragen soll über altnordische Metatexte erfolgen, das heißt, wir versuchen anhand von Aussagen aus Sagas, aus der eddischen Überlieferung, aus Gesetzestexten und aus enzyklopädischen Schriften einen mittelalterlichen Diskurs über die kulturelle Technik der Schrift zu rekonstruieren.

Voraussetzung

Die Teilnahme am Seminar setzt Altnordischkenntnisse voraus.

Magister Skandinavistik: abgeschlossenes Grundstudium.

Bachelor-Studierende entnehmen die Teilnahmevoraussetzungen bitte der entsprechenden Modulbeschreibung der jeweiligen Studienordnung.

Master: keine

Skand 9: Skandinavische Literatur der Neuzeit

Die Arktis in der skandinavischen Literatur und Kultur (Skand9.1, 9.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk9.1, 9.2, 10.1, 10.2, 11.2 (8-sem.); Sk5.2.1, 5.2.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA 1.1, 1.2, 2.1, 2.2, 3.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Felcht

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Teile der Arktis sind mit Skandinavien historisch eng verbunden. In unserem Seminar untersuchen wir vor diesem Hintergrund die Repräsentation arktischer Regionen am Beispiel ausgewählter Texte. Dafür erarbeiten wir mithilfe von Postkolonialismus, Gender Studies und weiteren Ansätzen ein theoretisches Instrumentarium. Das Spektrum der Primärtexte reicht von H.C. Andersens „Snedronningen“ (1845) über Fridtjof Nansens „Fram over Polhavet“ (1897) bis hin zu Gegenwartsliteratur wie Peter Høegs „Frøken Smillas fornemmelse for sne“ (1992) oder Kim Leines „Profeterne i Evighedsfjorden“ (2012). Der Schwerpunkt liegt auf dänischen und norwegischen Texten.

Voraussetzung Die Teilnahme am Seminar setzt die Fähigkeit voraus, schwedische, dänische und norwegische Texte zu lesen.

Magister Skandinavistik: abgeschlossenes Grundstudium.

Bachelor-Studierende entnehmen die Teilnahmevoraussetzungen bitte der entsprechenden Modulbeschreibung der jeweiligen Studienordnung.

Bitte melden Sie sich zu Beginn des Semesters für den OLAT-Kurs an.

Dänisch Übersetzung: Henrik Pontoppidan-Webseite (SkMA4-1, Skand9, Skand11 / Sk5.2, Sk9, Sk11.2, Magister Proseminar)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hastenplug

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 04.04.2016 - 04.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 05.04.2016 - 05.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.04.2016 - 06.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt I samarbejde med Henrik Pontoppidan Selskabet (www.henrikpontoppidan.dk) oversætter vi tekster af og om den danske forfatter og Nobelprisvinder Henrik Pontoppidan. Kursusdeltagerne vælger selv en tekst at arbejde med, og oversættelsesforslagene bearbejdes derefter in plenum. Når teksterne er færdige, bliver de publiceret på den tyske udgave af webstedet, som vi har fået lov at stå for. Studerende, der har lært svensk og/eller norsk, er også meget velkomne til at deltage i dette kursus.

Nachweis Teilnahmenachweis (bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme)

Für diesen Kurs können Sie bei regelmäßiger Teilnahme und Abgabe von Übersetzungen 1 Credit Point für den Optionalbereich erwerben.

Es kann ein Proseminarschein für das Magisterstudium erworben werden (Hausarbeit 12-17 Seiten).

In diesem Seminar kann eine Hausarbeit für die MAP in Skand9/Sk9 geschrieben werden (10-15 Seiten).

Voraussetzung Gute Lesefertigkeiten der dänischen Sprache, sehr gute Deutschkenntnisse.
Literatur www.henrikpontoppidan.dk

Diverse ordbøger og opslagsværker

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet als Blockseminar zu folgenden Terminen statt: 25.02., 08.03., 04.04., 05.04., 06.04., jeweils 10-14 Uhr in Raum IG 0.201.

Kindheit in der skandinavischen Literatur (Skand9.1, 9.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk9.1, 9.2, 10.1, 10.2, 11.2 (8-sem.); Sk5.2.1, 5.2.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA 1.1, 1.2, 2.1, 2.2, 3.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Felcht

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 07.06.2016 - 07.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Inhalt "Jag var liten i lyssnandets dagar", eröffnet Harry Martinsons "Nässlorna blomma" (1935) und lenkt mit dieser Gedichtzeile die Aufmerksamkeit darauf, dass Kindern häufig die Rolle des Zuhörens zukam. In unserem Seminar gehen wir am Beispiel ausgewählter Erzähltexte der Frage nach, wie die skandinavische Literatur im Gegensatz dazu beigetragen hat, Kindern eine Stimme zu geben, indem sie Kindheiten erzählt. Wir setzen uns mit dem Konzept der Kindheit und seinem historischen Wandel auseinander, untersuchen literarische Kindheitsdarstellungen und ihre ästhetischen und narrativen Strategien, und betten die Texte in ihren literaturgeschichtlichen Kontext ein.

Ein Schwerpunkt soll auf Harry Martinsons "Nässlorna blomma" und Moa Martinsons "Kvinnor och appelträd" (1933) liegen; damit wird die schwedische Arbeiterliteratur der 1930er Jahre ins Blickfeld rücken. Die weitere Literaturlauswahl wird in der ersten Sitzung besprochen.

Voraussetzung Die Teilnahme am Seminar setzt die Fähigkeit voraus, schwedische, dänische und norwegische Texte zu lesen.

Magister Skandinavistik: abgeschlossenes Grundstudium.

Bachelor-Studierende entnehmen die Teilnahmevoraussetzungen bitte der entsprechenden Modulbeschreibung der jeweiligen Studienordnung.

Bitte melden Sie sich zu Beginn des Semesters für den OLAT-Kurs an.

Skand 10: Probleme der skandinavischen Literaturgeschichte

Die Arktis in der skandinavischen Literatur und Kultur (Skand9.1, 9.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk9.1, 9.2, 10.1, 10.2, 11.2 (8-sem.); Sk5.2.1, 5.2.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA 1.1, 1.2, 2.1, 2.2, 3.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Felcht

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Teile der Arktis sind mit Skandinavien historisch eng verbunden. In unserem Seminar untersuchen wir vor diesem Hintergrund die Repräsentation arktischer Regionen am Beispiel ausgewählter Texte. Dafür erarbeiten wir mithilfe von Postkolonialismus, Gender Studies und weiteren Ansätzen ein theoretisches Instrumentarium. Das Spektrum der Primärtexte reicht von H.C. Andersens „Snedronningen“ (1845) über Fridtjof Nansens „Fram over Polhavet“ (1897) bis hin zu Gegenwartsliteratur wie Peter Høegs „Frøken Smillas fornemmelse for sne“ (1992) oder Kim Leines „Profeterne i Evighedsfjorden“ (2012). Der Schwerpunkt liegt auf dänischen und norwegischen Texten.

Voraussetzung Die Teilnahme am Seminar setzt die Fähigkeit voraus, schwedische, dänische und norwegische Texte zu lesen.

Magister Skandinavistik: abgeschlossenes Grundstudium.

Bachelor-Studierende entnehmen die Teilnahmevoraussetzungen bitte der entsprechenden Modulbeschreibung der jeweiligen Studienordnung.

Bitte melden Sie sich zu Beginn des Semesters für den OLAT-Kurs an.

Frauenfiguren der nordischen Mythologie und Heldensage (Skand8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11.2 (8-sem.); Sk 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA.1-1, Sk.MA.1-2, Sk.MA.3.1-3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Do, woch, 08:30 - 10:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Hel, die Herrscherin der Unterwelt, Göttinnen, Walküren, Riesinnen oder Nornen – die altnordische Mythologie wartet mit einer ganzen Reihe mythischer Frauenfiguren auf. Manche davon – etwa die Göttin Idun – gewinnen erst nach dem Mittelalter so richtig an Popularität. In dem Seminar soll zum einen eine Übersicht über die weiblichen

Rollen in den mythologischen Quellen erarbeitet und in den zeitgenössischen Kontext gestellt werden: Welche Frauenfiguren gibt es, wie werden sie inner- und intertextuell bewertet, wie verhalten sie sich etwa zu zeitgenössischen Gesetzestexten? Zum anderen untersuchen wir die Rezeption dieser mythischen Frauenbilder in einer großen zeitlichen Spannweite – von der altnordischen *Völsunga saga* über erste Behandlungen eddischer Frauenfiguren durch Frauen, z.B. durch Karoline von Günderrode im frühen 19. Jh. bis hin zu Richard Wagners Musikdrama *Die Walküre*, oder Stephen Grundys Fantasy-Roman *Rheingold* (1992).

Nachweis

Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Voraussetzung

Die Teilnahme am Seminar setzt Altnordischkenntnisse voraus.

Magister Skandinavistik: abgeschlossenes Grundstudium.

Bachelor-Studierende entnehmen die Teilnahmevoraussetzungen bitte der entsprechenden Modulbeschreibung der jeweiligen Studienordnung.

Kindheit in der skandinavischen Literatur (Skand9.1, 9.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk9.1, 9.2, 10.1, 10.2, 11.2 (8-sem.); Sk5.2.1, 5.2.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA 1.1, 1.2, 2.1, 2.2, 3.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Felcht

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 07.06.2016 - 07.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Inhalt

“Jag var liten i lyssnandets dagar”, eröffnet Harry Martinsons “Nässlorna blomma” (1935) und lenkt mit dieser Gedichtzeile die Aufmerksamkeit darauf, dass Kindern häufig die Rolle des Zuhörens zukam. In unserem Seminar gehen wir am Beispiel ausgewählter Erzähltexte der Frage nach, wie die skandinavische Literatur im Gegensatz dazu beigetragen hat, Kindern eine Stimme zu geben, indem sie Kindheiten erzählt. Wir setzen uns mit dem Konzept der Kindheit und seinem historischen Wandel auseinander, untersuchen literarische Kindheitsdarstellungen und ihre ästhetischen und narrativen Strategien, und betten die Texte in ihren literaturgeschichtlichen Kontext ein.

Ein Schwerpunkt soll auf Harry Martinsons “Nässlorna blomma” und Moa Martinsons “Kvinnor och appelträd” (1933) liegen; damit wird die schwedische Arbeiterliteratur der 1930er Jahre ins Blickfeld rücken. Die weitere Literaturauswahl wird in der ersten Sitzung besprochen.

Voraussetzung

Die Teilnahme am Seminar setzt die Fähigkeit voraus, schwedische, dänische und norwegische Texte zu lesen.

Magister Skandinavistik: abgeschlossenes Grundstudium.

Bachelor-Studierende entnehmen die Teilnahmevoraussetzungen bitte der entsprechenden Modulbeschreibung der jeweiligen Studienordnung.

Bitte melden Sie sich zu Beginn des Semesters für den OLAT-Kurs an.

Schriftreflexionen im Mittelalter (Skand8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11.2 (8-sem.); Sk5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA.1-1, Sk.MA.1-2, Sk.MA.3.1-3)

Seminar, Lehrperson Schulz

Fr, woch, 08:30 - 10:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

In dieser Veranstaltung steht nicht die Frage von Oralität und Literalität und deren Auswirkungen auf die Struktur der überlieferten Texte im Zentrum, sondern es soll vor allem um die Frage gehen, welche Vorstellungen die mittelalterlichen Texte von dem Phänomen Schrift vermitteln: Von ihrer Materialität, von ihrer Wirkung, von Funktion und Anwendungsbereich, von schriftgebundenen Praktiken und Akteuren. Eine Annäherung an diese Fragen soll über altnordische Metatexte erfolgen, das heißt, wir versuchen anhand von Aussagen aus Sagas, aus der eddischen Überlieferung, aus Gesetzestexten und aus enzyklopädischen Schriften einen mittelalterlichen Diskurs über die kulturelle Technik der Schrift zu rekonstruieren.

Voraussetzung

Die Teilnahme am Seminar setzt Altnordischkenntnisse voraus.

Magister Skandinavistik: abgeschlossenes Grundstudium.

Bachelor-Studierende entnehmen die Teilnahmevoraussetzungen bitte der entsprechenden Modulbeschreibung der jeweiligen Studienordnung.

Master: keine

Skand 11: Optionalbereich

Colloquium für Fortgeschrittene (Skand11 / Sk11.2 / Sk.MA.7)

Oberseminar, Lehrperson Zernack

Inhalt Aufgabe des Colloquiums ist die Vorbereitung und Begleitung der Examensphase. Es richtet sich infolgedessen an fortgeschrittene Studierende, die sich kurz vor oder in diesem Studienabschnitt befinden. Sie erhalten zum einen Gelegenheit, eigene Projekte in den verschiedenen Arbeitsstadien zu präsentieren und (methodische, arbeitstechnische u.ä.) Schwierigkeiten in der Gruppe zu beraten. Auf Wunsch können spezielle Probleme der Examensvorbereitung und des Examens selbst erörtert werden. Außerdem besteht die Möglichkeit, neuere Forschungsliteratur zu diskutieren.

Das Colloquium findet einmal im Monat als Blockveranstaltung statt, auch während der vorlesungsfreien Zeit. Die aktuellen Sitzungstermine erfahren Sie unter: zernack@em.uni-frankfurt.de.

Dänisch II (Skand4.2.2, Skand11 / Sk4.2.2, Sk11.2 (8-sem.); Sk3.2.2 (6-sem.))

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Hastenplug

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.05.2016 - 25.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.05.2016 - 27.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Zunächst wird das Lehrwerk *Rigtig dansk*, das für das 1. Semester bereits angeschafft wurde, benutzt, um die Vermittlung der elementaren Sprachstrukturen abzuschließen. Danach werden ein paar ausgewählte Lehrbuchtexte für Fortgeschrittene durchgenommen sowie weitere grundlegende grammatikalische Themen besprochen und durch Übungen vertieft.

Dann werden wir die ersten authentischen Texte lesen; vor allem Kurzgeschichten, die als Grundlage für Gespräche und Diskussionen auf Dänisch dienen und den Appetit auf dänische Literatur wecken sollen. Aktuelle, kürzere Zeitungstexte sowie Fernsehsendungen werden auch zum landeskundlichen Teil des Unterrichts gehören.

Ziel des Kurses ist es, die Kenntnisse der dänischen Sprache und Kultur zu festigen und auszubauen. Alle vier Sprachfähigkeiten sollen deswegen berücksichtigt werden: Lesen, Hören, Sprechen und Schreiben.

Jeg glæder mig til at se jer igen til april!

Nachweis Das Semester schließt mit einer Klausur (Modulabschlussprüfung) ab.

Voraussetzung Dieser Kurs baut auf Dänisch I auf und setzt eine bestandene Dänisch I-Klausur oder vergleichbare Kenntnisse voraus.

Literatur Karen Bahamondes: *Rigtig dansk. Begynderbog DU3*. Kopenhagen: Gyldendal 2015

Weiteres wird im Unterricht bekannt gegeben.

Dänisch IV (Skand5.2.2, Skand11 / Sk5.2.2, Sk11.2 (8-sem.) / Sk4.2.2., Sk4.2.3 (6-sem.))

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Hastenplug

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 4.109

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt	<p>Dieser Kurs hat zum Ziel, durch das Lesen authentischer Texte sowie durch mündliche und schriftliche Übungen den Wortschatz zu erweitern und die in den vorangegangenen Kursen erworbenen Fähigkeiten zu festigen und auszubauen. Der Stoff wird zusammen mit den Teilnehmern festgelegt, sodass ihre Interessen berücksichtigt werden, z.B. bestimmte Werke oder Autoren, Studieren/Wohnen in Dänemark, Politik, Gesellschaft, Geschichte, Kunst, Film, Architektur etc.</p> <p>In jeweils einer der wöchentlichen Sitzungen werden wir uns besonders auf die schriftliche Sprachkompetenz konzentrieren und auch anhand von audiovisuellem Material das Hörverständnis üben, in der jeweils anderen Sitzung werden wir vor allem aufs Lesen und Sprechen Wert legen.</p> <p>In den Kursablauf wird das Recherchieren, Planen und Schreiben der kursabschließenden Hausarbeit unter Betreuung der Kursleiterin integriert. Die Teilnehmer stellen im Kurs ihre selbstgewählten Fragestellungen vor, um einerseits dadurch die mündliche Darstellung zu üben und andererseits Anregungen von den Zuhörern zu bekommen.</p> <p>Außerdem stehen weitere Übersetzungsaufgaben (dänisch-deutsch) für das „Læsø Turistbureau“ und andere Firmen auf der Insel an. In Verbindung hiermit wird eine Exkursion nach Læsø geplant, die Anfang Juni 2016 stattfinden soll. Die Übersetzungsaufgaben stehen in folgendem OLAT-Kurs bereit: https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3561685000. Bitte meldet euch hierfür an und ladet eure Übersetzungen dort hoch.</p>
Nachweis	<p>Jeg glæder mig til at se jer igen til april!</p> <p>Modulabschlussprüfung: Das Semester wird mit einer Hausarbeit in dänischer Sprache abgeschlossen.</p>
Voraussetzung	<p>Erfolgreicher Abschluss von Dänisch III oder entsprechende Kenntnisse.</p>
Literatur	<p>Barbara Fischer-Hansen und Ann Kledal: <i>Grammatikken. Håndbog i dansk grammatik for udlændinge</i>. Herning: Special-pædagogisk forlag 1994 (Nachschlagewerk; Sammelbestellung zu Semesteranfang).</p> <p>Barbara Fischer-Hansen und Ann Kledal: <i>Slut Finale 1 Arbejdshæfte til Grammatikken</i> Herning: Special-pædagogisk forlag 2004</p>

Text-Reader

Dänisch VI (Skand6.2.2, Skand11 / Sk6.2.2, Sk11.2 (8-sem.) Freitagssitzung: Skand9, 11 / Sk9, Sk11.2)

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Hastenplug

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt

In diesem Kurs wollen wir in der Sitzung montags vorwiegend belletristische Texte aus dem Deutschen ins Dänische übersetzen, um die grammatikalischen, stilistischen und idiomatischen Kenntnisse der dänischen Sprache zu vertiefen. Die Übersetzungen (ca. 1 DIN A4-Seite) werden abgegeben, korrigiert und in der nächsten Woche gemeinsam besprochen. Außerdem stehen weitere Übersetzungsaufgaben (dänisch-deutsch) für das „Læsø Turistbureau“ und andere Firmen auf der Insel an. In Verbindung hiermit wird eine Exkursion nach Læsø geplant, die Anfang Juni 2016 stattfinden soll.

Die Übersetzungsaufgaben stehen in folgendem OLAT-Kurs bereit: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3561685000>. Bitte meldet euch hierfür an und ladet eure Übersetzungen dort hoch.

In der Sitzung freitags wird das Lese- und Hörverständnis so wie das Sprechen geübt, indem wir dänische Gegenwartslyrik behandeln. Mehr Information auf Dänisch:

Kommentar til litteraturdelen. Titel: **Det uperfekte menneske. Ny dansk poesi**

„Det er i poesien, det sner. Det vrimler med fremragende nye danske digtsamlinger, som arbejder suverænt med sproget og udfordrer enhver form for vanetænkning, hvad enten de inviterer indenfor i afdelingen for samfundsraseri, fremtidsminder, urtidslængsler eller et ophold på den lukkede afdeling“.

Sådan skriver litteraturredaktør Jes Stein Pedersen i Politiken (10.1.2016). Selvsamme avis har derfor valgt kun at nominere digtsamlinger til Politikens Litteraturpris 2016. Selvom det stadig hører til sjældenhederne, at digtsamlinger opnår bestsellerstatus, som Yahya Hassan gjorde, når dansk lyrik for tiden i høj grad ud til et bredt publikum. I løbet af de sidste fem år har indtil flere unge digtere, fx Theis Ørntoft, Asta Olivia Nordenhof og Ursula Andkjær Olsen, sprængt rammerne for oplagstal i den genre. Men også klassiske danske digtere som Tove Ditlevsen har fået en revival.

Lyrikken insisterer på at dele det private og personlige og gøre det fælles og rammer læseren et sted mellem hjernen og hjertet. Det indre kobles til det ydre på en måde, så tilstande af lidelse og svaghed aftabuiseres. Igen og igen er det **det uperfekte menneske**, der taler. Lyrikken giver plads til det rasende, trodsige og utopiske og er et modsprog til det blik på verden, der vil beherske, kontrollere og optimere.

I dette kursus vil vi læse, analysere og fortolke ny dansk lyrik. Hvad vi specielt koncentrerer os om, bestemmer vi i fællesskab før semesterstart.

Dieser Kurs kann auch als Dänisch IV S (Mo) und Dänisch IV L (Fr) in der Magisterstudienordnung abgeschlossen werden.

Nachweis

Das Semester wird mit einer Klausur beendet.

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss von Dänisch V oder entsprechende Kenntnisse.

Literatur

Freitagskurs:

- Dieter Burdorf: Einführung in die Gedichtanalyse. Stuttgart: Sammlung Metzler 1997
- Horst J. Frank: Wie interpretiere ich ein Gedicht? Tübingen: A. Francke Verlag 2003

Dänisch Übersetzung: Henrik Pontoppidan-Webseite (SkMA4-1, Skand9, Skand11 / Sk5.2, Sk9, Sk11.2, Magister Proseminar)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hastenplug

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 04.04.2016 - 04.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 05.04.2016 - 05.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.04.2016 - 06.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt

I samarbejde med Henrik Pontoppidan Selskabet (www.henrikpontoppidan.dk) oversætter vi tekster af og om den danske forfatter og Nobelprisvinder Henrik Pontoppidan. Kursusdeltagerne vælger selv en tekst at arbejde med, og oversættelsesforslagene bearbejdes derefter in plenum. Når teksterne er færdige, bliver de publiceret på den tyske udgave af webstedet, som vi har fået lov at stå for. Studerende, der har lært svensk og/eller norsk, er også meget velkomne til at deltage i dette kursus.

Nachweis

Teilnahmenachweis (bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme)

Für diesen Kurs können Sie bei regelmäßiger Teilnahme und Abgabe von Übersetzungen 1 Credit Point für den Optionalbereich erwerben.

Es kann ein Proseminarschein für das Magisterstudium erworben werden (Hausarbeit 12-17 Seiten).

In diesem Seminar kann eine Hausarbeit für die MAP in Skand9/Sk9 geschrieben werden (10-15 Seiten).

Voraussetzung

Gute Lesefertigkeiten der dänischen Sprache, sehr gute Deutschkenntnisse.

Literatur

www.henrikpontoppidan.dk

Diverse ordbøger og opslagsværker

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet als Blockseminar zu folgenden Terminen statt: 25.02., 08.03., 04.04., 05.04., 06.04., jeweils 10-14 Uhr in Raum IG 0.201.

Exkursion: Die Küstenkultur Nord-Norwegens: Tromsø und Lofoten (Skand11 / Sk11.2)

Exkursion, Lehrperson Børdahl

Inhalt Vom 12.-18. Juni 2016 findet eine Exkursion nach Tromsø und Svolvær (Lofoten) statt. Thematischer Schwerpunkt der Veranstaltung ist die Küstenkultur Nord-Norwegens, die die Geschichte, Wirtschaft und Kultur des Landes seit dem Mittelalter bis in die Gegenwart entscheidend mitgeprägt hat. (Die Anmeldung erfolgte im Wintersemester 2015/16, es gibt leider keine freien Plätze mehr.)

Nachweis Hauptfachstudierende können sich die Veranstaltung mit einem (bei entsprechendem Leistungsnachweis nach Rücksprache mit dem Dozenten eventuell zwei) Creditpoints für den Optionalbereich anrechnen lassen.

Voraussetzung keine

Frauenfiguren der nordischen Mythologie und Heldensage (Skand8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11.2 (8-sem.); Sk 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA.1-1, Sk.MA.1-2, Sk.MA.3.1-3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Do, woch, 08:30 - 10:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Hel, die Herrscherin der Unterwelt, Göttinnen, Walküren, Riesinnen oder Nornen – die altnordische Mythologie wartet mit einer ganzen Reihe mythischer Frauenfiguren auf. Manche davon – etwa die Göttin Idun – gewinnen erst nach dem Mittelalter so richtig an Popularität. In dem Seminar soll zum einen eine Übersicht über die weiblichen Rollen in den mythologischen Quellen erarbeitet und in den zeitgenössischen Kontext gestellt werden: Welche Frauenfiguren gibt es, wie werden sie inner- und intertextuell bewertet, wie verhalten sie sich etwa zu zeitgenössischen Gesetzestexten? Zum anderen untersuchen wir die Rezeption dieser mythischen Frauenbilder in einer großen zeitlichen Spannbreite – von der altnordischen *Völsunga saga* über erste Behandlungen eddischer Frauenfiguren durch Frauen, z.B. durch Karoline von Günderrode im frühen 19. Jh. bis hin zu Richard Wagners Musikdrama *Die Walküre*, oder Stephen Grundys Fantasy-Roman *Rheingold* (1992).

Nachweis Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Voraussetzung Die Teilnahme am Seminar setzt Altnordischkenntnisse voraus.

Magister Skandinavistik: abgeschlossenes Grundstudium.

Bachelor-Studierende entnehmen die Teilnahmevoraussetzungen bitte der entsprechenden Modulbeschreibung der jeweiligen Studienordnung.

Schriftreflexionen im Mittelalter (Skand8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11.2 (8-sem.); Sk5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA.1-1, Sk.MA.1-2, Sk.MA.3.1-3)

Seminar, Lehrperson Schulz

Fr, woch, 08:30 - 10:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In dieser Veranstaltung steht nicht die Frage von Oralität und Literalität und deren Auswirkungen auf die Struktur der überlieferten Texte im Zentrum, sondern es soll vor allem um die Frage gehen, welche Vorstellungen die mittelalterlichen Texte von dem Phänomen Schrift vermitteln: Von ihrer Materialität, von ihrer Wirkung, von Funktion und Anwendungsbereich, von schriftgebundenen Praktiken und Akteuren. Eine Annäherung an diese Fragen soll über altnordische Metatexte erfolgen, das heißt, wir versuchen anhand von Aussagen aus Sagas, aus der eddischen Überlieferung, aus Gesetzestexten und aus enzyklopädischen Schriften einen mittelalterlichen Diskurs über die kulturelle Technik der Schrift zu rekonstruieren.

Voraussetzung Die Teilnahme am Seminar setzt Altnordischkenntnisse voraus.

Magister Skandinavistik: abgeschlossenes Grundstudium.

Bachelor-Studierende entnehmen die Teilnahmevoraussetzungen bitte der entsprechenden Modulbeschreibung der jeweiligen Studienordnung.

Master: keine

Schwedische Landeskunde (Skand11 / Sk11.2)

Seminar, Lehrperson Nordström

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Schwedische Landeskunde är en realiakurs som behandlar Sveriges historia, natur, befolkning, kultur, arkitektur och politik. Den ger en bred kunskapsbas om Sverige som land och övar i muntlig och skriftlig språkkompetens då undervisningen är helt på svenska.

Nachweis Aktive Teilnahme und Referat

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss von Schwedisch II oder vergleichbare Kenntnisse.

Literatur Dagmar Hellstam. *Sverige på svenska*. Folkuniversitetets förlag. 1992. (Kommer att finnas att köpa i en reader)

Skand 12: Grundlagen der modernen isländischen Sprache

Isländisch II (Skand12.2 / Sk11.1.2 (8-sem.), Sk2.2.2 (6-sem.))

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Rech

Di, woch, 18:00 - 19:30, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Do, woch, 18:00 - 19:30, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Dieser Sprachkurs baut auf Isländisch I auf. Die Studierenden setzen die Arbeit mit „Isländisch. Ein Lehrbuch für Anfänger und Fortgeschrittene“ (Buske Verlag) fort und erarbeiten sich mit ergänzenden Übungsmaterialien, die vom Kursleiter zur Verfügung gestellt werden, eine solide grammatische Grundlage. Zu den inhaltlichen Schwerpunkten zählen unter anderem die starke und schwache Beugung der Adjektive, das Präteritum der starken und schwachen Verben, das Passiv, das Mediopassiv sowie die im Isländischen stark verbreiteten Formen Konjunktiv Präsens und Konjunktiv Präteritum.

Ziel ist es außerdem, den Wortschatz zu erweitern und leichte bis mittelschwere Texte lesen und verstehen zu können. Sprachpraktische Übungen sollen die einfache Konversation auf Isländisch ermöglichen.

Für den Erwerb eines benoteten Seminarscheins sind die aktive Mitarbeit, die regelmäßige Abgabe schriftlicher Hausaufgaben und die erfolgreiche Teilnahme an der Abschlussklausur erforderlich.

Nachweis Isländisch II schließt mit einer Klausur ab.

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme an Isländisch I (mit bestandener Klausur).

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten: Die Veranstaltung beginnt an beiden Tagen um **18 Uhr s.t. !**

Skand 13: Bachelorarbeit

Master Skandinavistik

SK MA 1 Philologische Arbeitsweisen

Die Arktis in der skandinavischen Literatur und Kultur (Skand9.1, 9.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk9.1, 9.2, 10.1, 10.2, 11.2 (8-sem.); Sk5.2.1, 5.2.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA 1.1, 1.2, 2.1, 2.2, 3.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Felcht

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Teile der Arktis sind mit Skandinavien historisch eng verbunden. In unserem Seminar untersuchen wir vor diesem Hintergrund die Repräsentation arktischer Regionen am Beispiel ausgewählter Texte. Dafür erarbeiten wir mithilfe von Postkolonialismus, Gender Studies und weiteren Ansätzen ein theoretisches Instrumentarium. Das Spektrum der Primärtexte reicht von H.C. Andersens „Snedronningen“ (1845) über Fridtjof Nansens „Fram over Polhavet“ (1897) bis hin zu Gegenwartsliteratur wie Peter Høegs „Frøken Smillas fornemmelse for sne“ (1992) oder Kim Leines „Profeterne i

Evighedsfjorden" (2012). Der Schwerpunkt liegt auf dänischen und norwegischen Texten.

Voraussetzung Die Teilnahme am Seminar setzt die Fähigkeit voraus, schwedische, dänische und norwegische Texte zu lesen.

Magister Skandinavistik: abgeschlossenes Grundstudium.

Bachelor-Studierende entnehmen die Teilnahmevoraussetzungen bitte der entsprechenden Modulbeschreibung der jeweiligen Studienordnung.

Bitte melden Sie sich zu Beginn des Semesters für den OLAT-Kurs an.

Frauenfiguren der nordischen Mythologie und Heldensage (Skand8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11.2 (8-sem.); Sk 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA.1-1, Sk.MA.1-2, Sk.MA.3.1-3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Do, woch, 08:30 - 10:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Hel, die Herrscherin der Unterwelt, Göttinnen, Walküren, Riesinnen oder Nornen – die altnordische Mythologie wartet mit einer ganzen Reihe mythischer Frauenfiguren auf. Manche davon – etwa die Göttin Idun – gewinnen erst nach dem Mittelalter so richtig an Popularität. In dem Seminar soll zum einen eine Übersicht über die weiblichen Rollen in den mythologischen Quellen erarbeitet und in den zeitgenössischen Kontext gestellt werden: Welche Frauenfiguren gibt es, wie werden sie inner- und intertextuell bewertet, wie verhalten sie sich etwa zu zeitgenössischen Gesetzestexten? Zum anderen untersuchen wir die Rezeption dieser mythischen Frauenbilder in einer großen zeitlichen Spannweite – von der altnordischen *Völsunga saga* über erste Behandlungen eddischer Frauenfiguren durch Frauen, z.B. durch Karoline von Günderrode im frühen 19. Jh. bis hin zu Richard Wagners Musikdrama *Die Walküre*, oder Stephen Grundys Fantasy-Roman *Rheingold* (1992).

Nachweis Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Voraussetzung Die Teilnahme am Seminar setzt Altnordischkenntnisse voraus.

Magister Skandinavistik: abgeschlossenes Grundstudium.

Bachelor-Studierende entnehmen die Teilnahmevoraussetzungen bitte der entsprechenden Modulbeschreibung der jeweiligen Studienordnung.

Kindheit in der skandinavischen Literatur (Skand9.1, 9.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk9.1, 9.2, 10.1, 10.2, 11.2 (8-sem.); Sk5.2.1, 5.2.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA 1.1, 1.2, 2.1, 2.2, 3.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Felcht

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 07.06.2016 - 07.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Inhalt "Jag var liten i lyssnandets dagar", eröffnet Harry Martinsons "Nässlorna blomma" (1935) und lenkt mit dieser Gedichtzeile die Aufmerksamkeit darauf, dass Kindern häufig die Rolle des Zuhörens zukam. In unserem Seminar gehen wir am Beispiel ausgewählter Erzähltexte der Frage nach, wie die skandinavische Literatur im Gegensatz dazu beigetragen hat, Kindern eine Stimme zu geben, indem sie Kindheiten erzählt. Wir setzen uns mit dem Konzept der Kindheit und seinem historischen Wandel auseinander, untersuchen literarische Kindheitsdarstellungen und ihre ästhetischen und narrativen Strategien, und betten die Texte in ihren literaturgeschichtlichen Kontext ein.

Ein Schwerpunkt soll auf Harry Martinsons "Nässlorna blomma" und Moa Martinsons "Kvinnor och appelträd" (1933) liegen; damit wird die schwedische Arbeiterliteratur der 1930er Jahre ins Blickfeld rücken. Die weitere Literaturlauswahl wird in der ersten Sitzung besprochen.

Voraussetzung Die Teilnahme am Seminar setzt die Fähigkeit voraus, schwedische, dänische und norwegische Texte zu lesen.

Magister Skandinavistik: abgeschlossenes Grundstudium.

Bachelor-Studierende entnehmen die Teilnahmevoraussetzungen bitte der entsprechenden Modulbeschreibung der jeweiligen Studienordnung.

Bitte melden Sie sich zu Beginn des Semesters für den OLAT-Kurs an.

Schriftreflexionen im Mittelalter (Skand8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11.2 (8-sem.); Sk5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA.1-1, Sk.MA.1-2, Sk.MA.3.1-3)

Seminar, Lehrperson Schulz

Fr, woch, 08:30 - 10:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In dieser Veranstaltung steht nicht die Frage von Oralität und Literalität und deren Auswirkungen auf die Struktur der überlieferten Texte im Zentrum, sondern es soll vor allem um die Frage gehen, welche Vorstellungen die mittelalterlichen Texte von dem Phänomen Schrift vermitteln: Von ihrer Materialität, von ihrer Wirkung, von Funktion und Anwendungsbereich, von schriftgebundenen Praktiken und Akteuren. Eine Annäherung an diese Fragen soll über altnordische Metatexte erfolgen, das heißt, wir versuchen anhand von Aussagen aus Sagas, aus der eddischen Überlieferung, aus Gesetzestexten und aus enzyklopädischen Schriften einen mittelalterlichen Diskurs über die kulturelle Technik der Schrift zu rekonstruieren.

Voraussetzung Die Teilnahme am Seminar setzt Altnordischkenntnisse voraus.

Magister Skandinavistik: abgeschlossenes Grundstudium.

Bachelor-Studierende entnehmen die Teilnahmevoraussetzungen bitte der entsprechenden Modulbeschreibung der jeweiligen Studienordnung.

Master: keine

SK MA 2 Forschungsfragen der Skandinavistik

Die Arktis in der skandinavischen Literatur und Kultur (Skand9.1, 9.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk9.1, 9.2, 10.1, 10.2, 11.2 (8-sem.); Sk5.2.1, 5.2.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA 1.1, 1.2, 2.1, 2.2, 3.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Felcht

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Teile der Arktis sind mit Skandinavien historisch eng verbunden. In unserem Seminar untersuchen wir vor diesem Hintergrund die Repräsentation arktischer Regionen am Beispiel ausgewählter Texte. Dafür erarbeiten wir mithilfe von Postkolonialismus, Gender Studies und weiteren Ansätzen ein theoretisches Instrumentarium. Das Spektrum der Primärtexte reicht von H.C. Andersens „Snedronningen“ (1845) über Fridtjof Nansens „Fram over Polhavet“ (1897) bis hin zu Gegenwartsliteratur wie Peter Høegs „Frøken Smillas fornemmelse for sne“ (1992) oder Kim Leines „Profeterne i Evighedsfjorden“ (2012). Der Schwerpunkt liegt auf dänischen und norwegischen Texten.

Voraussetzung Die Teilnahme am Seminar setzt die Fähigkeit voraus, schwedische, dänische und norwegische Texte zu lesen.

Magister Skandinavistik: abgeschlossenes Grundstudium.

Bachelor-Studierende entnehmen die Teilnahmevoraussetzungen bitte der entsprechenden Modulbeschreibung der jeweiligen Studienordnung.

Bitte melden Sie sich zu Beginn des Semesters für den OLAT-Kurs an.

Kindheit in der skandinavischen Literatur (Skand9.1, 9.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk9.1, 9.2, 10.1, 10.2, 11.2 (8-sem.); Sk5.2.1, 5.2.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA 1.1, 1.2, 2.1, 2.2, 3.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Felcht

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 07.06.2016 - 07.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Inhalt „Jag var liten i lyssnandets dagar“, eröffnet Harry Martinsons „Nässlorna blomma“ (1935) und lenkt mit dieser Gedichtzeile die Aufmerksamkeit darauf, dass

Kindern häufig die Rolle des Zuhörens zukam. In unserem Seminar gehen wir am Beispiel ausgewählter Erzähltexte der Frage nach, wie die skandinavische Literatur im Gegensatz dazu beigetragen hat, Kindern eine Stimme zu geben, indem sie Kindheiten erzählt. Wir setzen uns mit dem Konzept der Kindheit und seinem historischen Wandel auseinander, untersuchen literarische Kindheitsdarstellungen und ihre ästhetischen und narrativen Strategien, und betten die Texte in ihren literaturgeschichtlichen Kontext ein.

Ein Schwerpunkt soll auf Harry Martinsons "Nässlorna blomma" und Moa Martinsons "Kvinnor och appelträd" (1933) liegen; damit wird die schwedische Arbeiterliteratur der 1930er Jahre ins Blickfeld rücken. Die weitere Literaturlauswahl wird in der ersten Sitzung besprochen.

Voraussetzung Die Teilnahme am Seminar setzt die Fähigkeit voraus, schwedische, dänische und norwegische Texte zu lesen.

Magister Skandinavistik: abgeschlossenes Grundstudium.

Bachelor-Studierende entnehmen die Teilnahmevoraussetzungen bitte der entsprechenden Modulbeschreibung der jeweiligen Studienordnung.

Bitte melden Sie sich zu Beginn des Semesters für den OLAT-Kurs an.

SK MA 3.1 Skandinavistik im philologischen Kontext

Die Arktis in der skandinavischen Literatur und Kultur (Skand9.1, 9.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk9.1, 9.2, 10.1, 10.2, 11.2 (8-sem.); Sk5.2.1, 5.2.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA 1.1, 1.2, 2.1, 2.2, 3.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Felcht

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Teile der Arktis sind mit Skandinavien historisch eng verbunden. In unserem Seminar untersuchen wir vor diesem Hintergrund die Repräsentation arktischer Regionen am Beispiel ausgewählter Texte. Dafür erarbeiten wir mithilfe von Postkolonialismus, Gender Studies und weiteren Ansätzen ein theoretisches Instrumentarium. Das Spektrum der Primärtexte reicht von H.C. Andersens „Snedronningen“ (1845) über Fridtjof Nansens „Fram over Polhavet“ (1897) bis hin zu Gegenwartsliteratur wie Peter Høegs "Frøken Smillas fornemmelse for sne" (1992) oder Kim Leines "Profeterne i Evighedsfjorden" (2012). Der Schwerpunkt liegt auf dänischen und norwegischen Texten.

Voraussetzung Die Teilnahme am Seminar setzt die Fähigkeit voraus, schwedische, dänische und norwegische Texte zu lesen.

Magister Skandinavistik: abgeschlossenes Grundstudium.

Bachelor-Studierende entnehmen die Teilnahmevoraussetzungen bitte der entsprechenden Modulbeschreibung der jeweiligen Studienordnung.

Bitte melden Sie sich zu Beginn des Semesters für den OLAT-Kurs an.

Frauenfiguren der nordischen Mythologie und Heldensage (Skand8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11.2 (8-sem.); Sk 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA.1-1, Sk.MA.1-2, Sk.MA.3.1-3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Do, woch, 08:30 - 10:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Hel, die Herrscherin der Unterwelt, Göttinnen, Walküren, Riesinnen oder Nornen – die altnordische Mythologie wartet mit einer ganzen Reihe mythischer Frauenfiguren auf. Manche davon – etwa die Göttin Idun – gewinnen erst nach dem Mittelalter so richtig an Popularität. In dem Seminar soll zum einen eine Übersicht über die weiblichen Rollen in den mythologischen Quellen erarbeitet und in den zeitgenössischen Kontext gestellt werden: Welche Frauenfiguren gibt es, wie werden sie inner- und intertextuell bewertet, wie verhalten sie sich etwa zu zeitgenössischen Gesetzestexten? Zum anderen untersuchen wir die Rezeption dieser mythischen Frauenbilder in einer großen zeitlichen Spannbreite – von der altnordischen *Völsunga saga* über erste

Behandlungen eddischer Frauenfiguren durch Frauen, z.B. durch Karoline von Günderrode im frühen 19. Jh. bis hin zu Richard Wagners Musikdrama *Die Walküre*, oder Stephen Grundys Fantasy-Roman *Rheingold* (1992).

Nachweis

Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Voraussetzung

Die Teilnahme am Seminar setzt Altnordischkenntnisse voraus.

Magister Skandinavistik: abgeschlossenes Grundstudium.

Bachelor-Studierende entnehmen die Teilnahmevoraussetzungen bitte der entsprechenden Modulbeschreibung der jeweiligen Studienordnung.

Kindheit in der skandinavischen Literatur (Skand9.1, 9.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk9.1, 9.2, 10.1, 10.2, 11.2 (8-sem.); Sk5.2.1, 5.2.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA 1.1, 1.2, 2.1, 2.2, 3.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Felcht

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 07.06.2016 - 07.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Inhalt

“Jag var liten i lyssnandets dagar”, eröffnet Harry Martinsons “Nässlorna blomma” (1935) und lenkt mit dieser Gedichtzeile die Aufmerksamkeit darauf, dass Kindern häufig die Rolle des Zuhörens zukam. In unserem Seminar gehen wir am Beispiel ausgewählter Erzähltexte der Frage nach, wie die skandinavische Literatur im Gegensatz dazu beigetragen hat, Kindern eine Stimme zu geben, indem sie Kindheiten erzählt. Wir setzen uns mit dem Konzept der Kindheit und seinem historischen Wandel auseinander, untersuchen literarische Kindheitsdarstellungen und ihre ästhetischen und narrativen Strategien, und betten die Texte in ihren literaturgeschichtlichen Kontext ein.

Ein Schwerpunkt soll auf Harry Martinsons “Nässlorna blomma” und Moa Martinsons “Kvinnor och appelträd” (1933) liegen; damit wird die schwedische Arbeiterliteratur der 1930er Jahre ins Blickfeld rücken. Die weitere Literaturauswahl wird in der ersten Sitzung besprochen.

Voraussetzung

Die Teilnahme am Seminar setzt die Fähigkeit voraus, schwedische, dänische und norwegische Texte zu lesen.

Magister Skandinavistik: abgeschlossenes Grundstudium.

Bachelor-Studierende entnehmen die Teilnahmevoraussetzungen bitte der entsprechenden Modulbeschreibung der jeweiligen Studienordnung.

Bitte melden Sie sich zu Beginn des Semesters für den OLAT-Kurs an.

Schriftreflexionen im Mittelalter (Skand8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11.2 (8-sem.); Sk5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA.1-1, Sk.MA.1-2, Sk.MA.3.1-3)

Seminar, Lehrperson Schulz

Fr, woch, 08:30 - 10:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

In dieser Veranstaltung steht nicht die Frage von Oralität und Literalität und deren Auswirkungen auf die Struktur der überlieferten Texte im Zentrum, sondern es soll vor allem um die Frage gehen, welche Vorstellungen die mittelalterlichen Texte von dem Phänomen Schrift vermitteln: Von ihrer Materialität, von ihrer Wirkung, von Funktion und Anwendungsbereich, von schriftgebundenen Praktiken und Akteuren. Eine Annäherung an diese Fragen soll über altnordische Metatexte erfolgen, das heißt, wir versuchen anhand von Aussagen aus Sagas, aus der eddischen Überlieferung, aus Gesetzestexten und aus enzyklopädischen Schriften einen mittelalterlichen Diskurs über die kulturelle Technik der Schrift zu rekonstruieren.

Voraussetzung

Die Teilnahme am Seminar setzt Altnordischkenntnisse voraus.

Magister Skandinavistik: abgeschlossenes Grundstudium.

Bachelor-Studierende entnehmen die Teilnahmevoraussetzungen bitte der entsprechenden Modulbeschreibung der jeweiligen Studienordnung.

Master: keine

SK MA 3.2 Der Norden und Europa im Mittelalter

SK MA 3.3 Literatur und Kultur der Neuzeit

SK MA 4 Skandinavische Sprachen

Dag Solstads krigstriologi (Sk.MA.4.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Børdahl

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 4.103

Inhalt Dag Solstad (*1941) regnes som en av de fremste forfatterstemmene i norsk samtidslitteratur. I dette kurset skal vi beskjeftige oss med hans såkalte krigstriologi: *Svik. Førkrigsår* (1977), *Krig. 1940* (1978) og *Brød og våpen* (1980), der et sosialrealistisk litterært program blir forsøkt innløst. I sentrum for seminarets diskusjon står spørsmål knyttet til litteraturens mulige oppgaver. I den sammenhengen vil også andre deler av Solstads skjønn- og faglitterære forfatterskap bli trukket inn for å illustrere de ulike posisjoner.

Nachweis Hausarbeit (Modulabschlussprüfung), siehe im Übrigen die Beschreibung des Moduls in der Studienordnung.

Voraussetzung Masterstudierende: keine.

Literatur Dag Solstad: *Svik. Førkrigsår* (1977), *Krig. 1940* (1978) og *Brød og våpen* (1980). Weiteres wird im Kurs bekannt gegeben.

Dänisch Übersetzung: Henrik Pontoppidan-Webseite (SkMA4-1, Skand9, Skand11 / Sk5.2, Sk9, Sk11.2, Magister Proseminar)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hastenplug

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 04.04.2016 - 04.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 05.04.2016 - 05.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.04.2016 - 06.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt I samarbejde med Henrik Pontoppidan Selskabet (www.henrikpontoppidan.dk) oversætter vi tekster af og om den danske forfatter og Nobelprisvinder Henrik Pontoppidan. Kursud deltagerne vælger selv en tekst at arbejde med, og oversættelsesforslagene bearbejdes derefter in plenum. Når teksterne er færdige, bliver de publiceret på den tyske udgave af webstedet, som vi har fået lov at stå for. Studerende, der har lært svensk og/eller norsk, er også meget velkomne til at deltage i dette kursus.

Nachweis Teilnahmenachweis (bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme)

Für diesen Kurs können Sie bei regelmäßiger Teilnahme und Abgabe von Übersetzungen 1 Credit Point für den Optionalbereich erwerben.

Es kann ein Proseminarschein für das Magisterstudium erworben werden (Hausarbeit 12-17 Seiten).

In diesem Seminar kann eine Hausarbeit für die MAP in Skand9/Sk9 geschrieben werden (10-15 Seiten).

Voraussetzung Gute Lesefertigkeiten der dänischen Sprache, sehr gute Deutschkenntnisse.

Literatur www.henrikpontoppidan.dk

Diverse ordbøger og opslagsværker

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet als Blockseminar zu folgenden Terminen statt: 25.02., 08.03., 04.04., 05.04., 06.04., jeweils 10-14 Uhr in Raum IG 0.201.

Svensk språklära (Master Sk.MA.4)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nordström

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Svensk språklära går på djupet och på bredden vad gäller det svenska språket. Språkets struktur studeras i detalj och olika konstruktionsmöjligheter presenteras. Det är både en deskriptiv och en preskriptiv språklära. Kursen motsvarar kurser i svensk

grammatik för modersmålstalare på svenska universitet och ger en solid kunskapsbas för ett framtida akademiskt yrke i Tyskland eller i Sverige.

Nachweis Am Semesterende wird eine Klausur oder Hausarbeit geschrieben.
Voraussetzung Bachelor in Skandinavistik
Literatur Hultman, Tor G. *Svenska Akademiens språklära*. Svenska Akademien, 2010.

Ytterligare material kommer finnas att köpa i en reader.

SK MA 5 Konstitution und Kritik

Kanon: Konstitution und Kritik (SkMA5-1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hastenplug

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Målet med dette kursus er at få et overblik over litteraturen og læse vigtige værker. Men hvilke udvælgelseskriterier skal vi benytte? For at få inspiration og træne vores kritiske blik vil vi først se på de forsøg på at opstille en litterær kanon, der har fundet sted i de seneste årtier: fra Harold Blooms *The Western Canon* (1994) til den officielle danske kulturkanon (2005) og alt, hvad der fulgte med i dens slipstrøm af alternative kanonlister og protester, fx kvindelige forfattere, børnelitteratur osv. Hvilke konstruktioner og værdidomme bygger diverse litteraturhistorier og kanonlister på? Hvilke fortolkningskonflikter og -fællesskaber spiller ind?

Deltagerne i dette kursus skal efter disse indledende refleksioner selv sammenstille en dansk/danskrelateret kanon, begrunde valget og sidst, men ikke mindst: læse og reflektere over værkerne. Hele forløbet ledsages af individuel vejledning og diskussion.

Nachweis Klausur / mündliche Prüfung (nach Absprache mit der Dozentin)
Voraussetzung Master: keine
Literatur Harold Bloom: *The Western Canon*, 1994

Gerd Lütken og Johannes Fibiger: *Litteraturens veje*, København: Systime 2012

SK MA 6 Optionalbereich

SK MA 7 Examensphase

Colloquium für Fortgeschrittene (Skand11 / Sk11.2 / Sk.MA.7)

Oberseminar, Lehrperson Zernack

Inhalt Aufgabe des Colloquiums ist die Vorbereitung und Begleitung der Examensphase. Es richtet sich infolgedessen an fortgeschrittene Studierende, die sich kurz vor oder in diesem Studienabschnitt befinden. Sie erhalten zum einen Gelegenheit, eigene Projekte in den verschiedenen Arbeitsstadien zu präsentieren und (methodische, arbeitstechnische u.ä.) Schwierigkeiten in der Gruppe zu beraten. Auf Wunsch können spezielle Probleme der Examensvorbereitung und des Examens selbst erörtert werden. Außerdem besteht die Möglichkeit, neuere Forschungsliteratur zu diskutieren.

Das Colloquium findet einmal im Monat als Blockveranstaltung statt, auch während der vorlesungsfreien Zeit. Die aktuellen Sitzungstermine erfahren Sie unter: zernack@em.uni-frankfurt.de.

Magister Skandinavistik

Veranstaltungen für Hörer aller Studienstufen

Grundstudium

Dänisch Übersetzung: Henrik Pontoppidan-Webseite (SkMA4-1, Skand9, Skand11 / Sk5.2, Sk9, Sk11.2, Magister Proseminar)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hastenplug

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 04.04.2016 - 04.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 05.04.2016 - 05.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.04.2016 - 06.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt I samarbejde med Henrik Pontoppidan Selskabet (www.henrikpontoppidan.dk) oversætter vi tekster af og om den danske forfatter og Nobelprisvinder Henrik Pontoppidan. Kursusdeltagerne vælger selv en tekst at arbejde med, og oversættelsesforslagene bearbejdes derefter in plenum. Når teksterne er færdige, bliver de publiceret på den tyske udgave af webstedet, som vi har fået lov at stå for. Studerende, der har lært svensk og/eller norsk, er også meget velkomne til at deltage i dette kursus.

Nachweis Teilnahmenachweis (bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme)

Für diesen Kurs können Sie bei regelmäßiger Teilnahme und Abgabe von Übersetzungen 1 Credit Point für den Optionalbereich erwerben.

Es kann ein Proseminarschein für das Magisterstudium erworben werden (Hausarbeit 12-17 Seiten).

In diesem Seminar kann eine Hausarbeit für die MAP in Skand9/Sk9 geschrieben werden (10-15 Seiten).

Voraussetzung Gute Lesefertigkeiten der dänischen Sprache, sehr gute Deutschkenntnisse.
Literatur www.henrikpontoppidan.dk

Diverse ordbøger og opslagsværker

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet als Blockseminar zu folgenden Terminen statt: 25.02., 08.03., 04.04., 05.04., 06.04., jeweils 10-14 Uhr in Raum IG 0.201.

Schwedische Landeskunde (Skand11 / Sk11.2)

Seminar, Lehrperson Nordström

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Schwedische Landeskunde är en realiakurs som behandlar Sveriges historia, natur, befolkning, kultur, arkitektur och politik. Den ger en bred kunskapsbas om Sverige som land och övar i muntlig och skriftlig språkkompetens då undervisningen är helt på svenska.

Nachweis Aktive Teilnahme und Referat

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss von Schwedisch II oder vergleichbare Kenntnisse.

Literatur Dagmar Hellstam. *Sverige på svenska*. Folkuniversitetets förlag. 1992. (Kommer att finnas att köpa i en reader)

Hauptstudium

Colloquium für Fortgeschrittene (Skand11 / Sk11.2 / Sk.MA.7)

Oberseminar, Lehrperson Zernack

Inhalt Aufgabe des Colloquiums ist die Vorbereitung und Begleitung der Examensphase. Es richtet sich infolgedessen an fortgeschrittene Studierende, die sich kurz vor oder in diesem Studienabschnitt befinden. Sie erhalten zum einen Gelegenheit, eigene Projekte in den verschiedenen Arbeitsstadien zu präsentieren und (methodische, arbeitstechnische u.ä.) Schwierigkeiten in der Gruppe zu beraten. Auf Wunsch können spezielle Probleme der Examensvorbereitung und des Examens selbst erörtert werden. Außerdem besteht die Möglichkeit, neuere Forschungsliteratur zu diskutieren.

Das Colloquium findet einmal im Monat als Blockveranstaltung statt, auch während der vorlesungsfreien Zeit. Die aktuellen Sitzungstermine erfahren Sie unter: zernack@em.uni-frankfurt.de.

Dag Solstads krigstriologi (Sk.MA.4.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Børdahl

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 4.103

Inhalt Dag Solstad (*1941) regnes som en av de fremste forfatterstemmene i norsk samtidslitteratur. I dette kurset skal vi beskjeftige oss med hans såkalte krigstriologi: *Svik. Førkrigsår* (1977), *Krig. 1940* (1978) og *Brød og våpen* (1980), der et sosialrealistisk litterært program blir forsøkt innløst. I sentrum for seminarets diskusjon står spørsmål knyttet til litteraturens mulige oppgaver. I den sammenhengen vil også

andre deler av Solstads skjønn- og faglitterære forfatterskap bli trukket inn for å illustrere de ulike posisjoner.

Nachweis Hausarbeit (Modulabschlussprüfung), siehe im Übrigen die Beschreibung des Moduls in der Studienordnung.

Voraussetzung Masterstudierende: keine.

Literatur Dag Solstad: *Svik. Førkrigsår* (1977), *Krig. 1940* (1978) og *Brød og våpen* (1980). Weiteres wird im Kurs bekannt gegeben.

Die Arktis in der skandinavischen Literatur und Kultur (Skand9.1, 9.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk9.1, 9.2, 10.1, 10.2, 11.2 (8-sem.); Sk5.2.1, 5.2.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA 1.1, 1.2, 2.1, 2.2, 3.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Felcht

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Teile der Arktis sind mit Skandinavien historisch eng verbunden. In unserem Seminar untersuchen wir vor diesem Hintergrund die Repräsentation arktischer Regionen am Beispiel ausgewählter Texte. Dafür erarbeiten wir mithilfe von Postkolonialismus, Gender Studies und weiteren Ansätzen ein theoretisches Instrumentarium. Das Spektrum der Primärtexte reicht von H.C. Andersens „Snedronningen“ (1845) über Fridtjof Nansens „Fram over Polhavet“ (1897) bis hin zu Gegenwartsliteratur wie Peter Høegs „Frøken Smillas fornemmelse for sne“ (1992) oder Kim Leines „Profeterne i Evighedsfjorden“ (2012). Der Schwerpunkt liegt auf dänischen und norwegischen Texten.

Voraussetzung Die Teilnahme am Seminar setzt die Fähigkeit voraus, schwedische, dänische und norwegische Texte zu lesen.

Magister Skandinavistik: abgeschlossenes Grundstudium.

Bachelor-Studierende entnehmen die Teilnahmevoraussetzungen bitte der entsprechenden Modulbeschreibung der jeweiligen Studienordnung.

Bitte melden Sie sich zu Beginn des Semesters für den OLAT-Kurs an.

Frauenfiguren der nordischen Mythologie und Heldensage (Skand8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11.2 (8-sem.); Sk 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA.1-1, Sk.MA.1-2, Sk.MA.3.1-3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Do, woch, 08:30 - 10:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Hel, die Herrscherin der Unterwelt, Göttinnen, Walküren, Riesinnen oder Nornen – die altnordische Mythologie wartet mit einer ganzen Reihe mythischer Frauenfiguren auf. Manche davon – etwa die Göttin Idun – gewinnen erst nach dem Mittelalter so richtig an Popularität. In dem Seminar soll zum einen eine Übersicht über die weiblichen Rollen in den mythologischen Quellen erarbeitet und in den zeitgenössischen Kontext gestellt werden: Welche Frauenfiguren gibt es, wie werden sie inner- und intertextuell bewertet, wie verhalten sie sich etwa zu zeitgenössischen Gesetzestexten? Zum anderen untersuchen wir die Rezeption dieser mythischen Frauenbilder in einer großen zeitlichen Spannweite – von der altnordischen *Völsunga saga* über erste Behandlungen eddischer Frauenfiguren durch Frauen, z.B. durch Karoline von Günderrode im frühen 19. Jh. bis hin zu Richard Wagners Musikdrama *Die Walküre*, oder Stephen Grundys Fantasy-Roman *Rheingold* (1992).

Nachweis Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Voraussetzung Die Teilnahme am Seminar setzt Altnordischkenntnisse voraus.

Magister Skandinavistik: abgeschlossenes Grundstudium.

Bachelor-Studierende entnehmen die Teilnahmevoraussetzungen bitte der entsprechenden Modulbeschreibung der jeweiligen Studienordnung.

Kindheit in der skandinavischen Literatur (Skand9.1, 9.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk9.1, 9.2, 10.1, 10.2, 11.2 (8-sem.); Sk5.2.1, 5.2.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA 1.1, 1.2, 2.1, 2.2, 3.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Felcht

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 07.06.2016 - 07.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Inhalt "Jag var liten i lyssnandets dagar", eröffnet Harry Martinsons "Nässlorna blomma" (1935) und lenkt mit dieser Gedichtzeile die Aufmerksamkeit darauf, dass Kindern häufig die Rolle des Zuhörens zukam. In unserem Seminar gehen wir am Beispiel ausgewählter Erzähltexte der Frage nach, wie die skandinavische Literatur im Gegensatz dazu beigetragen hat, Kindern eine Stimme zu geben, indem sie Kindheiten erzählt. Wir setzen uns mit dem Konzept der Kindheit und seinem historischen Wandel auseinander, untersuchen literarische Kindheitsdarstellungen und ihre ästhetischen und narrativen Strategien, und betten die Texte in ihren literaturgeschichtlichen Kontext ein.

Ein Schwerpunkt soll auf Harry Martinsons "Nässlorna blomma" und Moa Martinsons "Kvinnor och appelträd" (1933) liegen; damit wird die schwedische Arbeiterliteratur der 1930er Jahre ins Blickfeld rücken. Die weitere Literaturlauswahl wird in der ersten Sitzung besprochen.

Voraussetzung Die Teilnahme am Seminar setzt die Fähigkeit voraus, schwedische, dänische und norwegische Texte zu lesen.

Magister Skandinavistik: abgeschlossenes Grundstudium.

Bachelor-Studierende entnehmen die Teilnahmevoraussetzungen bitte der entsprechenden Modulbeschreibung der jeweiligen Studienordnung.

Bitte melden Sie sich zu Beginn des Semesters für den OLAT-Kurs an.

Schriftreflexionen im Mittelalter (Skand8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11 / Sk8.1, 8.2, 10.1, 10.2, 11.2 (8-sem.); Sk5.1.1, 5.1.2, 5.3.1, 5.3.2 (6-sem.) / Sk.MA.1-1, Sk.MA.1-2, Sk.MA.3.1-3)

Seminar, Lehrperson Schulz

Fr, woch, 08:30 - 10:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In dieser Veranstaltung steht nicht die Frage von Oralität und Literalität und deren Auswirkungen auf die Struktur der überlieferten Texte im Zentrum, sondern es soll vor allem um die Frage gehen, welche Vorstellungen die mittelalterlichen Texte von dem Phänomen Schrift vermitteln: Von ihrer Materialität, von ihrer Wirkung, von Funktion und Anwendungsbereich, von schriftgebundenen Praktiken und Akteuren. Eine Annäherung an diese Fragen soll über altnordische Metatexte erfolgen, das heißt, wir versuchen anhand von Aussagen aus Sagas, aus der eddischen Überlieferung, aus Gesetzestexten und aus enzyklopädischen Schriften einen mittelalterlichen Diskurs über die kulturelle Technik der Schrift zu rekonstruieren.

Voraussetzung Die Teilnahme am Seminar setzt Altnordischkenntnisse voraus.

Magister Skandinavistik: abgeschlossenes Grundstudium.

Bachelor-Studierende entnehmen die Teilnahmevoraussetzungen bitte der entsprechenden Modulbeschreibung der jeweiligen Studienordnung.

Master: keine

Aufbaustudium

Sprachpraktische Übungen

Dänisch

Dänisch II (Skand4.2.2, Skand11 / Sk4.2.2, Sk11.2 (8-sem.); Sk3.2.2 (6-sem.))

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Hastenplug

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.05.2016 - 25.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.05.2016 - 27.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Zunächst wird das Lehrwerk *Rigtig dansk*, das für das 1. Semester bereits angeschafft wurde, benutzt, um die Vermittlung der elementaren Sprachstrukturen abzuschließen. Danach werden ein paar ausgewählte Lehrbuchtexte für Fortgeschrittene durchgenommen sowie weitere grundlegende grammatikalische Themen besprochen und durch Übungen vertieft.

Dann werden wir die ersten authentischen Texte lesen; vor allem Kurzgeschichten, die als Grundlage für Gespräche und Diskussionen auf Dänisch dienen und den Appetit auf dänische Literatur wecken sollen. Aktuelle, kürzere Zeitungstexte sowie Fernsehsendungen werden auch zum landeskundlichen Teil des Unterrichts gehören.

Ziel des Kurses ist es, die Kenntnisse der dänischen Sprache und Kultur zu festigen und auszubauen. Alle vier Sprachfähigkeiten sollen deswegen berücksichtigt werden: Lesen, Hören, Sprechen und Schreiben.

Jeg glæder mig til at se jer igen til april!

Nachweis Das Semester schließt mit einer Klausur (Modulabschlussprüfung) ab.

Voraussetzung Dieser Kurs baut auf Dänisch I auf und setzt eine bestandene Dänisch I-Klausur oder vergleichbare Kenntnisse voraus.

Literatur Karen Bahamondes: *Rigtig dansk. Begynderbog DU3*. Kopenhagen: Gyldendal 2015

Weiteres wird im Unterricht bekannt gegeben.

Dänisch IV (Skand5.2.2, Skand11 / Sk5.2.2, Sk11.2 (8-sem.) / Sk4.2.2., Sk4.2.3 (6-sem.)

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Hastenplug

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 4.109

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Dieser Kurs hat zum Ziel, durch das Lesen authentischer Texte sowie durch mündliche und schriftliche Übungen den Wortschatz zu erweitern und die in den vorangegangenen Kursen erworbenen Fähigkeiten zu festigen und auszubauen. Der Stoff wird zusammen mit den Teilnehmern festgelegt, sodass ihre Interessen berücksichtigt werden, z.B. bestimmte Werke oder Autoren, Studieren/Wohnen in Dänemark, Politik, Gesellschaft, Geschichte, Kunst, Film, Architektur etc.

In jeweils einer der wöchentlichen Sitzungen werden wir uns besonders auf die schriftliche Sprachkompetenz konzentrieren und auch anhand von audiovisuellem Material das Hörverständnis üben, in der jeweils anderen Sitzung werden wir vor allem aufs Lesen und Sprechen Wert legen.

In den Kursablauf wird das Recherchieren, Planen und Schreiben der kursabschließenden Hausarbeit unter Betreuung der Kursleiterin integriert. Die Teilnehmer stellen im Kurs ihre selbstgewählten Fragestellungen vor, um einerseits dadurch die mündliche Darstellung zu üben und andererseits Anregungen von den Zuhörern zu bekommen.

Außerdem stehen weitere Übersetzungsaufgaben (dänisch-deutsch) für das „Læsø Turistbureau“ und andere Firmen auf der Insel an. In Verbindung hiermit wird eine Exkursion nach Læsø geplant, die Anfang Juni 2016 stattfinden soll.

Die Übersetzungsaufgaben stehen in folgendem OLAT-Kurs bereit: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3561685000>. Bitte meldet euch hierfür an und ladet eure Übersetzungen dort hoch.

Jeg glæder mig til at se jer igen til april!

Nachweis Modulabschlussprüfung: Das Semester wird mit einer Hausarbeit in dänischer Sprache abgeschlossen.

Voraussetzung
Literatur Erfolgreicher Abschluss von Dänisch III oder entsprechende Kenntnisse.
Barbara Fischer-Hansen und Ann Kledal: *Grammatikken. Håndbog i dansk grammatik for udlændinge*. Herning: Special-pædagogisk forlag 1994 (Nachschlagewerk; Sammelbestellung zu Semesteranfang).

Barbara Fischer-Hansen und Ann Kledal: *Slut Finale 1 Arbejdshæfte til Grammatikken*
Herning: Special-pædagogisk forlag 2004

Text-Reader

Dänisch VI (Skand6.2.2, Skand11 / Sk6.2.2, Sk11.2 (8-sem.) Freitagssitzung: Skand9, 11 / Sk9, Sk11.2)

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Hastenplug

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt In diesem Kurs wollen wir in der Sitzung montags vorwiegend belletristische Texte aus dem Deutschen ins Dänische übersetzen, um die grammatikalischen, stilistischen und idiomatischen Kenntnisse der dänischen Sprache zu vertiefen. Die Übersetzungen (ca. 1 DIN A4-Seite) werden abgegeben, korrigiert und in der nächsten Woche gemeinsam besprochen. Außerdem stehen weitere Übersetzungsaufgaben (dänisch-deutsch) für das „Læsø Turistbureau“ und andere Firmen auf der Insel an. In Verbindung hiermit wird eine Exkursion nach Læsø geplant, die Anfang Juni 2016 stattfinden soll.

Die Übersetzungsaufgaben stehen in folgendem OLAT-Kurs bereit: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3561685000>. Bitte meldet euch hierfür an und ladet eure Übersetzungen dort hoch.

In der Sitzung freitags wird das Lese- und Hörverständnis so wie das Sprechen geübt, indem wir dänische Gegenwartsliteratur behandeln. Mehr Information auf Dänisch:

Kommentar til litteraturdelen. Titel: **Det uperfekte menneske. Ny dansk poesi**

„Det er i poesien, det sner. Det vrimler med fremragende nye danske digtsamlinger, som arbejder suverænt med sproget og udfordrer enhver form for vanetænkning, hvad enten de inviterer indenfor i afdelingen for samfundsraseri, fremtidsminder, urtidslængsler eller et ophold på den lukkede afdeling“.

Sådan skriver litteraturredaktør Jes Stein Pedersen i Politiken (10.1.2016). Selvsamme avis har derfor valgt kun at nominere digtsamlinger til Politikens Litteraturpris 2016. Selvom det stadig hører til sjældenhederne, at digtsamlinger opnår bestsellerstatus, som Yahya Hassan gjorde, når dansk lyrik for tiden i høj grad ud til et bredt publikum. I løbet af de sidste fem år har indtil flere unge digtere, fx Theis Ørntoft, Asta Olivia Nordenhof og Ursula Andkjær Olsen, sprængt rammerne for oplagstal i den genre. Men også klassiske danske digtere som Tove Ditlevsen har fået en revival.

Lyrikken insisterer på at dele det private og personlige og gøre det fælles og rammer læseren et sted mellem hjernen og hjertet. Det indre kobles til det ydre på en måde, så tilstande af lidelse og svaghed aftabuiseres. Igen og igen er det **det uperfekte menneske**, der taler. Lyrikken giver plads til det rasende, trodsige og utopiske og er et modsprog til det blik på verden, der vil beherske, kontrollere og optimere.

I dette kursus vil vi læse, analysere og fortolke ny dansk lyrik. Hvad vi specielt koncentrerer os om, bestemmer vi i fællesskab før semesterstart.

Dieser Kurs kann auch als Dänisch IV S (Mo) und Dänisch IV L (Fr) in der Magisterstudienordnung abgeschlossen werden.

Nachweis
Voraussetzung
Literatur Das Semester wird mit einer Klausur beendet.
Erfolgreicher Abschluss von Dänisch V oder entsprechende Kenntnisse.
Freitagskurs:

- Dieter Burdorf: Einführung in die Gedichtanalyse. Stuttgart: Sammlung Metzler 1997
- Horst J. Frank: Wie interpretiere ich ein Gedicht? Tübingen: A. Francke Verlag 2003

Isländisch

Isländisch II (Skand12.2 / Sk11.1.2 (8-sem.), Sk2.2.2 (6-sem.))

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Rech

Di, woch, 18:00 - 19:30, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Do, woch, 18:00 - 19:30, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Inhalt Dieser Sprachkurs baut auf Isländisch I auf. Die Studierenden setzen die Arbeit mit „Isländisch. Ein Lehrbuch für Anfänger und Fortgeschrittene“ (Buske Verlag) fort und erarbeiten sich mit ergänzenden Übungsmaterialien, die vom Kursleiter zur Verfügung gestellt werden, eine solide grammatische Grundlage. Zu den inhaltlichen Schwerpunkten zählen unter anderem die starke und schwache Beugung der Adjektive, das Präteritum der starken und schwachen Verben, das Passiv, das Mediopassiv sowie die im Isländischen stark verbreiteten Formen Konjunktiv Präsens und Konjunktiv Präteritum.

Ziel ist es außerdem, den Wortschatz zu erweitern und leichte bis mittelschwere Texte lesen und verstehen zu können. Sprachpraktische Übungen sollen die einfache Konversation auf Isländisch ermöglichen.

Für den Erwerb eines benoteten Seminarscheins sind die aktive Mitarbeit, die regelmäßige Abgabe schriftlicher Hausaufgaben und die erfolgreiche Teilnahme an der Abschlussklausur erforderlich.

Nachweis Isländisch II schließt mit einer Klausur ab.

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme an Isländisch I (mit bestandener Klausur).

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten: Die Veranstaltung beginnt an beiden Tagen um **18 Uhr s.t. !**

Norwegisch

Norwegisch II (Skand4.3.2 / Sk4.3.2)

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Børdahl

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 3.103

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt Norwegisch II baut auf Norwegisch I auf und schließt die Vermittlung der grundlegenden Grammatik der norwegischen Sprache ab. Darüber hinaus werden wir uns verstärkt mit landeskundlichen Themen zur Gesellschaft, Geschichte und Kultur Norwegens auseinandersetzen. Die Studierenden müssen Hausaufgaben erledigen und kurze Präsentationen übernehmen.

Nachweis Am Semesterende wird eine Klausur (Modulabschlussprüfung) geschrieben.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss von Norwegisch 1 oder vergleichbare Kenntnisse.

Literatur Randi Rosenvinge Schirmer: *Et år i Norge*, ab Lektion 13.

Norwegisch IV (Skand5.3.2 / Sk5.3.2 (8-sem.), Sk4.3.2, 4.3.3 (6-sem.))

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Børdahl

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 1.103

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt Nasjonalromantikens identifikasjon av det norske med den norske bonde er blitt kritisert fra flere hold, bl.a. med det utgangspunkt at det definerende særtrekket ved Norge, historisk og kulturelt, er den vidstrakte kysten. I dette kurset skal vi med utgangspunkt i en planlagt ekskursjon til Tromsø og Lofoten i løpet av semesteret beskjeftige oss med den nord-norske kystkulturen, og betrakte denne fra historisk, kulturelt og litterært ståsted.

De språklige og innholdsmessige læremålene er knyttet til muntlig og skriftlig fortolkning av litteratur og andre kulturelle uttrykk. Det forutsettes at deltagerne leverer korte oversettelser og frie tekster på jevnlig basis samt at man i løpet av semesteret holder et seminarinnlegg i samråd med kursleder.

Nachweis	In den Semesterferien wird eine Hausarbeit auf Norwegisch (Modulabschlussprüfung) geschrieben. Abgabetermin wird im Seminar bekannt gegeben.
Voraussetzung	Erfolgreicher Abschluss von Norwegisch III oder vergleichbare Kenntnisse.
Literatur	Wird am Kursanfang bekannt gegeben.

Norwegisch VI (Skand6.3.2 / Sk6.3.2)

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Børdahl

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 3.103

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 4.103

Inhalt
I dette kurset leser vi utvalgte verk fra norsk samtidslitteratur. Diskusjon og samtale om litteraturen går hånd i hånd med språklige øvelser. Studentene får anledning til å forbedre både sin muntlige og skriftlige uttrykksevne, å utvide og forfine sitt ordforråd og å finpusse den praktiske grammatikken. I tillegg til fellespensum skal hver enkelt student presentere en norsk roman. Det forutsettes at utvalget skjer i samråd med kursleder før semesteret begynner.

Forøvrig er det planlagt at vi får besøk av en norsk samtidsforfatter i løpet av semesteret.

Nachweis	Am Semesterende wird eine Klausur (Modulabschlussprüfung) geschrieben.
Voraussetzung	Erfolgreicher Abschluss von Norwegisch V oder vergleichbare Kenntnisse.
Literatur	Wird am Kursanfang bekannt gegeben.

Schwedisch

Schwedisch II (Skand 4.1.2 / Sk4.1.2)

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Nordström

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt
Fortsetzungskurs in Grammatik, Aussprache und kommunikativer Kompetenz der schwedischen Sprache. Entspricht dem Sprachniveau A1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens. In Schwedisch II wird die Sprachfertigkeit durch verschiedene mündliche und schriftliche Aktivitäten gefördert. Die Studierenden müssen Hausaufgaben erledigen und eigene Texte schreiben. Weiterhin werden wir ein Buch auf Schwedisch lesen. Välkomna!

Nachweis	Am Semesterende wird eine Klausur (Modulabschlussprüfung) geschrieben. Die bestandene Klausur ist die Voraussetzung für die Teilnahme an Schwedisch III.
Voraussetzung	Erfolgreicher Abschluss von Schwedisch I oder vergleichbare Kenntnisse.
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• <i>Rivstart : A1+A2 Textbok</i> . 2. Auflage. Von Paula Levy Scherrer und Karl Lindemalm. Natur & Kultur. 2014.• <i>Rivstart : A1+A2 Övningsbok</i> . 2. Auflage. Von Paula Levy Scherrer und Karl Lindemalm. Natur & Kultur. 2014.

Schwedisch IV (Skand 5.1.2, Sk5.1.2 (8-sem.), Sk4.1.2, Sk4.1.3 (6-sem.))

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Nordström

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 3.103

Inhalt
Schwedisch IV är en fortsättning på Schwedisch III och är uppdelad i två delar, en skrivdel och en litteraturdel. Kursen ligger på fortsättningsnivå och målet är att uppnå nivån B2 av den gemensamma europeiska referensramen. På grammatik- och skrivdelen lär ni er de svenska skrivreglerna och att skriva olika facktexter. På litteraturdelen får ni läsa svensk litteratur från 1970 tills idag.

Nachweis	Das ganze Modul wird mit einer Hausarbeit über schwedische Literatur abgeschlossen (Modulabschlussprüfung). Die bestandene Hausarbeit ist die Voraussetzung für die Teilnahme an Schwedisch V.
Voraussetzung	Erfolgreicher Abschluss von Schwedisch III oder vergleichbare Kenntnisse.
Literatur	Skrivdelen:

- Levy Scherrer, Paula & Karl Lindeman: *Rivstart B1 + B2 Textbok* . Natur och kultur, 2009.
- Levy Scherrer, Paula & Karl Lindeman: *Rivstart B1 + B2 Övningsbok* . Natur och kultur, 2009.
- Asker, Kristina: *Skrivhjulet* . Sanoma utbildning, 2011.

Litteraturdelen:

Följer snart.

Schwedisch VI (Skand6.1.2 / Sk6.1.2)

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Nordström

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 4.102

Inhalt Schwedisch VI. Litteraturdelen behandlar svensk 1800-talslitteratur från klassicismen och romantiken till realismen och naturalismen. Språkdelen handlar om svenska som främmandespråk ur ett tyskt inläraresperspektiv. Med hjälp av artiklar i ämnet lär ni er om de olika inlärningsstadierna som inlärares typiskt går igenom och de typiska avvikelserna från målspråket som tyska inlärare gör. Vidare får ni läsa och korrigera studenttexter på olika nivåer. Målet är att föra er språkinläring till en högre nivå där ni själva blir mer medvetna om vad som är idiomatisk svenska och de avvikelser från detsamma som tyska inlärare typiskt gör.

Nachweis Am Semesterende wird eine Klausur (Modulabschlussprüfung) geschrieben.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss von Schwedisch V oder vergleichbare Kenntnisse.

Literatur Språkdelen:

Artiklarna kommer finnas att köpa i en reader.

Litteraturdelen:

- Bellman, Carl Michael: *Fredmans epistlar*, 1790 och *Fredmans sånger*, 1791: Utvalda dikter delas ut på lektionen.
- Stagnelius, Erik Johan: utvalda dikter delas ut på lektionen.
- Tegnér, Esaias: utvalda dikter delas ut på lektionen.
- Tegnér, Esaias: *Frithiofs Saga*, 1825. (Finns på litteraturbanken.)
- Almqvist, Carl Jonas Love: *Det går an*, ITörnrosens bok: imperialoktavupplagan. Bd 3:1, 1850 (Finns på litteraturbanken.)
- Strindberg, August: *Röda Rummet*, 1879 (Finns på Litteraturbanken.se)

Amerikanistik und Anglistik

ACHTUNG: "Lehrveranstaltungen für Lehramtsstudiengänge (Modulstruktur)" finden Sie unter diesem Titel direkt unter der

Ebene "Vorlesungsverzeichnis" (direkt nach des Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 16) einsortiert.

Noticeboard

Öffnungszeiten von "Zimmer 17" (Auskünfte für Studierende):

Raum: IG 3.257
Telefon: (069) 798-32550
Fax: (069) 798-32375

http://www.uni-frankfurt.de/41111712/home_ieas

Info über die **Institutgruppe** :

<http://www.uni-frankfurt.de/44379415/institutgruppe>

Tipps und Informationen

(1)	Studienberatung:	im Semester	vorlesungsfreie Zeit
	Viviane Lohe (L1,L2,L3,L5)	Di 11:00-12:00	nach Vereinbarung

	Dr. Daniel Dornhofer (BA ES, Magister, Master ALCM)	Mo 13:00-15:00	siehe Aushang
	Prof. Dr. Susanne Opfermann (BA AS)	Di 14:00-15:00	nach Vereinbarung per mail
	Prof. Dr. Simon Wendt (Master AS)	nach Vereinb. per mail	nach Vereinbarung per mail
	Prof. Dr. Frank Schulze-Engler (Master Moving Cultures)	siehe website	siehe website

Fachwissenschaftliche Beratung bei den jeweiligen Lehrenden in der Sprechstunde.

(2)	Modulbeauftragte:	(alle Lehrämter)	Bachelor
	Prof. Dr. Susanne Scholz	FW 1	BA ES 2.1 & 3.2
	Prof. Dr. Susanne Opfermann	FW 2	BA AS 1 & 2 & 4.1.1 & 4.1.2 & 4.2.1 & 4.2.2
	Prof. Dr. Astrid Erll	FW 3	BA ES 1 & 3.1
	Prof. Dr. Frank Schulze-Engler	FW 4	BA ES 2.2 & 3.3
	Mona Hasenzahl	FD 1	
	Annika Kreft	FD 2	
	Prof. Dr. Britta Viebrock	FD 3	
	Prof. Dr. Britta Viebrock	FD 4	
	Dr. Matthias Munsch	PR und PS	
	Dr. Peggy Preciado	S 1	
	James Fisk	S 1 (L3), S2	BAS 1 & 2
	Dr. Daniel Dornhofer		BAL, BA ES 3.5 & PM Optionalbereich
	Prof. Dr. Bernd Herzogenrath		BA AS PM Optionalbereich
	Prof. Dr. Gert Webelhuth		BA ES 2.3 & 3.4
	Prof. Dr. Simon Wendt		BA AS 3 & 4.3.1 & 4.3.2

(3)	Beratung über Auslandsaufenthalte:	im Semester	vorlesungsfreie Zeit
	Großbritannien und Irland:		
	Dr. Daniel Dornhofer	Mo 13:00-15:00	siehe Aushang
	Nordamerika:		
	Sebastian Scherer	Mo 15:00-16:00	nach Vereinbarung per mail
	http://www2.uni-frankfurt.de/38298489/outgoings		
	Assistant Teacher and PGCE:		
	Mariella Veneziano-Osterrath / Dr. Anne Hürtgen	nach Vereinbarung	nach Vereinbarung
	Schulpraktikum:		
	Dr. Matthias Munsch	Do 10:00-12:00 & n.V.	nach Vereinbarung
	Mariella Veneziano-Osterrath	Do 10:00-11:00 & n.V.	nach Vereinbarung
	Dr. Anne Hürtgen	Di 10:00-11:00 & n.V.	nach Vereinbarung

(4) Website des IEAS:

http://www.uni-frankfurt.de/41111712/home_ieas

(5) Link für belegungspflichtige Veranstaltungen:

<https://qis.server.uni-frankfurt.de>

(6) Sprechstunden der Zentralen Studienberatung:

Campus Westend, PEG-Gebäude, Theodor-W.-Adorno Platz 6, 60323 Frankfurt am Main
<http://www.uni-frankfurt.de/36735485/zsb>

(7) BAföG-ReferentInnen:

Institut für England- und Amerikastudien: Dr. Daniel Dornhofer (Mo 13:00-15:00)

(8) Wichtige Adressen und Telefonnummern:

Dekanat des Fachbereichs 10:

Dr. Martin Schuhmann , Dr. Kirsten Wechsel, Tel: 798-32742, Fax: 798-32743, Zi. 2.355, service@lingua.uni-frankfurt.de

Hessische Lehrkräfteakademie:

https://la.hessen.de/irj/LSA_Internet

Philosophische Promotionskommission (zuständig für Magisterprüfung, Master- und Bachelorprüfung und für Zwischenprüfung L3):
Juridicum 3. OG, Zuständige SachbearbeiterInnen bitte nachlesen auf: <http://www.philprom.de>

(9) Frauenbeauftragte:

<http://www2.uni-frankfurt.de/41622261/Frauenbeauftragte>

(10) Schreibzentrum:

<http://www2.uni-frankfurt.de/43403430/Schreibzentrum>

Erstsemesterinfo

Für Erstsemester Sommersemester 2016

Informationen über die Orientierungsveranstaltungen der Zentralen Studienberatung für die Lehramtsstudiengänge finden Sie unter:
<http://www2.uni-frankfurt.de/36075742/OV>

Für Studierende im **Bachelorstudiengang** , die zum Sommersemester 2016 ihr Studium aufnehmen, bietet das Institut für England- und Amerikastudien (IEAS) am Donnerstag, 7. April 2016, eine Informationsveranstaltung für Erstsemester (Orientierungsveranstaltung) an. Der Termin ist:

Donnerstag, 7. April, von 12:00 bis 14:00 im SH 5.101 (Seminarhaus Campus Westend)

Die Institutsgruppe bietet ebenfalls eine Orientierungsveranstaltung an, die am:

Freitag, 8. April, von 12:00 bis 14:00 im SH 5.101 stattfindet.

Registration for Language Classes Level I:

Registration for Level I courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student should choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline below). Lecturers may not sign up students for courses. Note that BA students must pass Integrated Language Skills I (Level I) before they take Writing Skills (Level I) the following semester. Writing Skills (Level I) is reserved for BA students only.

Online registration will only be possible during a six-day period from 2pm, 7th of April, to 2pm, 12th of April, 2016.

Level I classes start the **second** week of semester.

Writing Skills (Level I) students must bring their ILS I Schein to the first day of class.

Orientierungsveranstaltung für Erstsemester der Anglistik/Amerikanistik im Sommersemester 2016

Orientierungsveranstaltung

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 07.04.2016 - 07.04.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.04.2016 - 08.04.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Bem. zu Zeit und Ort Für Studierende im **Bachelorstudiengang** , die zum Sommersemester 2016 ihr Studium aufnehmen, bietet das Institut für England- und Amerikastudien (IEAS) am Donnerstag, den 7. April 2016, eine Informationsveranstaltung für Erstsemester (Orientierungsveranstaltung) an. Der Termin ist:

Donnerstag, 7. April, von 12:00 bis 14:00 im SH 5.101 (Seminarhaus Campus Westend)

Die Institutsgruppe bietet ebenfalls eine Orientierungsveranstaltung an, die am

Freitag, 8. April, von 12:00 bis 14:00 im SH 5.101 stattfindet.

Entrance Test

Obligatory Entrance Test Summer Semester 2016

All non-exempt students wishing to study English and/or American Studies at the Institut für England- und Amerikastudien (Bachelor as well as Lehramt) are required to take a written entrance test. All incoming students who have to take the test (i.e. who have not been exempted - see below: **Test exemption**) need to sign-up for **one** of the two test sittings.

Friday, December 4, 2015 at 12:00 p.m. - noon - (Sitting 1)

Friday, December 4, 2015 at 3:00 p.m. (Sitting 2)

Both sittings will take place in room - Jügelhaus H IV -(Campus Bockenheim). The students wishing to take this test need to sign up for one of the sittings using the online form to be accessed here:

Entrance Test Registration:

https://anmeldung.uni-frankfurt.de/_fb10/ieas/ss16/Entrance_Test/index.php

Enter the required data and choose one of the sittings by using the drop-down menu. You should now check your entries again, after which you need to click on the "Anmelden" button. It is not possible to make any changes afterwards. You will not receive a confirmation.

At the test sitting, a photo identification must be presented prior to admission to the test. Please note that passing the test is an entrance requirement for all non-exempt students.

Sample test items for both the reading comprehension section (RC) and the grammar section of the entrance test can also be accessed on the Downloads Section of

<http://www2.uni-frankfurt.de/43436805/entrancetest>

Test exemption:

http://www.satzung.uni-frankfurt.de/2013/Sprachnachweis-Englisch_V2013.pdf

Self-assessment information

Students can reliably self assess their own level of English via the Internet with Dialang. Dialang is a free language assessment system that gives you feedback on the strengths and weaknesses in your foreign language proficiency. In addition, it gives you advice and information about language learning. If you have a PC and an Internet connexion, you can install Dialang on your own computer. You need at least a 56kb modem, but a faster connexion is recommended. Dialang does not yet run on Macs.

<http://www.lancaster.ac.uk/researchenterprise/dialang/about.htm#dialang>

Fremdsprachliche Kommunikation:

Dear Student,

You have decided to study English either as part of an Bachelor degree or as part of a teacher training programme.

While we welcome your decision, we must point out that it is absolutely essential that you have a very good command of English before you start your studies. Bearing in mind the fact that the Abitur still tends to vary considerably from school to school, we would like to help you arrive at a realistic assessment of your competence in English before you enrol in the department.

The description below is designed to help you judge your own communication skills.

There are six levels of linguistic competence ranging from elementary (A1) to 'near native' (C2).

Start at A1 in each section and tick all the levels you think you have reached.

Understanding Texts

Listening

A1 I can recognise familiar words and very basic phrases concerning myself, my family and immediate concrete surroundings when people speak slowly and clearly.

A2 I can understand phrases and the highest frequency vocabulary related to areas of most immediate personal relevance (e.g. very basic personal and family information, shopping, local geography, employment). I can catch the main point in short, clear, simple messages and announcements.

B1 I can understand the main points of clear standard speech on familiar matters regularly encountered in work, school, leisure, etc. I can understand the main point of many radio or TV programmes on current affairs or topics of personal or professional interest when the delivery is relatively slow and clear.

B2 I can understand extended speech and lectures and follow even complex lines of argument provided the topic is reasonably familiar. I can understand most TV news and current affairs programmes. I can understand the majority of films in standard dialect.

C1 I can understand extended speech even when it is not clearly structured and when relationships are only implied and not signalled explicitly. I can understand television programmes and films without too much effort.

C2 I have no difficulty in understanding any kind of spoken language, whether live or broadcast, even when delivered at fast native speed, provided. I have some time to get familiar with the accent.

Reading

A1 I can understand familiar names, words and very simple sentences, for example on notices and posters or in catalogues.

A2 I can read very short, simple texts. I can find specific, predictable information in simple everyday material such as advertisements, prospectuses, menus and timetables and I can understand short simple personal letters.

B1 I can understand texts that consist mainly of high frequency everyday or job-related language. I can understand the description of events, feelings and wishes in personal letters.

B2 I can read articles and reports concerned with contemporary problems in which the writers adopt particular stances or viewpoints. I can understand contemporary literary prose.

C1 I can understand long and complex factual and literary texts, appreciating distinctions of style. I can understand specialised articles and longer technical instructions, even when they do not relate to my field.

C2 I can read with ease virtually all forms of the written language, including abstract, structurally or linguistically complex texts such as manuals, specialised articles and literary works.

Interaction and Text Production

Interaction

A1 I can interact in a simple way provided the other person is prepared to repeat or rephrase things at a slower rate of speech and help me formulate what I'm trying to say. I can ask and answer simple questions in areas of immediate need or on very familiar topics.

A2 I can communicate in simple and routine tasks requiring a simple and direct exchange of information on familiar topics and activities. I can handle very short social exchanges, even though I can't usually understand enough to keep the conversation going myself.

B1 I can deal with most situations likely to arise whilst travelling in an area where the language is spoken. I can enter unprepared into conversation on topics that are familiar, of personal interest or pertinent to everyday life (e.g. family, hobbies, work, travel and current events).

B2 I can interact with a degree of fluency and spontaneity that makes regular interaction with native speakers quite possible. I can take an active part in discussion in familiar contexts, accounting for and sustaining my views.

C1 I can express myself fluently and spontaneously without much obvious searching for expressions. I can use language flexibly and effectively for social and professional purposes. I can formulate ideas and opinions with precision and relate my contribution skilfully to those of other speakers.

C2 I can take part effortlessly in any conversation of discussion and have a good familiarity with idiomatic expressions and colloquialisms. I can express myself fluently and convey finer shades of meaning precisely. If I do have a problem I can backtrack and restructure around the difficulty so smoothly that other people are hardly aware of it.

Oral Production

A1 I can use simple phrases and sentences to describe where I live and people I know.

A2 I can use a series of phrases and sentences to describe in simple terms my family and other people, living conditions, my educational background and my present or most recent job.

B1 I can connect phrases in a simple way in order to describe experiences and events, my dreams, hopes and ambitions. I can briefly give reasons and explanations for opinions and plans. I can narrate a story or relate the plot of a book or film and describe my reactions.

B2 I can present clear, detailed descriptions on a wide range of subjects related to my field of interest. I can explain a viewpoint on a topical issue giving the advantages and disadvantages of various options.

C1 I can present clear, detailed descriptions of complex subjects integrating sub-themes, developing particular points and rounding off with an appropriate conclusion.

C2 I can present a clear, smoothly-flowing description or argument in a style appropriate to the context and with an effective logical structure which helps the recipient to notice and remember significant points.

Writing

A1 I can write a short, simple postcard, for examples sending holiday greetings. I can fill in forms with personal details, for example entering my name, nationality and address on a hotel registration form.

A2 I can write short, simple notes and messages relating to matters in areas of immediate need. I can write a very simple personal letter, for example thanking someone for something.

B1 I can write simple connected text on topics which are familiar or of personal interest. I can write personal letters describing experiences and impressions.

B2 I can write clear, detailed text on a wide range of subjects related to my interests. I can write an essay or report, passing on information or giving reasons in support of or against a particular point of view. I can write letters highlighting the personal significance of events and experiences.

C1 I can express myself in clear, well-structured text, expressing points of view at some length. I can write detailed expositions of complex subjects in a letter, an essay or a report, underlining what I consider to be the salient issues. I can write different kinds of texts in an assured, personal, style appropriate to the reader in mind.

C2 I can write clear, smoothly-flowing text in an appropriate style. I can write complex letters, reports or articles which present a case with an effective logical structure which helps the recipient to notice and remember significant points. I can write summaries and reviews of professional or literary works.

To begin English studies at this university, you must demonstrate at least a B2 level. If you aim to teach at a Gymnasium or want to take a Bachelor course, you should ideally start out at the C1 level, or you may encounter difficulties. At the same time, if you have assessed your language at a lower level, you should reconsider your choice of subject. Should you decide you still want to study English, then you should first improve your English either at a language school or by spending a reasonable amount of time in an English-speaking country before you enrol in the department. Please note that even a good grade in English in the Abitur (Leistungskurs) does not necessarily mean that your English knowledge is sufficient for you to start your studies.

Entrance Test Wintersemester 2016/17

Einzeltermin, Lehrperson Fisk

Fr, Einzel, 11:00 - 18:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Voraussetzung Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer website:

<http://www.uni-frankfurt.de/49795895/Sprachnachweis>

Bem. zu Zeit und Ort Der Test findet im Jügelhaus H IV (Campus Bockenheim) um **12:00** und **15:00** statt.

Amerikanistik / American Studies

Bachelor

Grundlagen der amerikanischen Literatur und Literaturwissenschaft (AS Modul1)

Einführung in die Literaturwissenschaft - Introduction to Literary Study

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Allen/Holst/Kuhl/Spengler

Mo, woch, 08:30 - 10:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10) , Holst

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 2.109, Kuhl

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 3.109, Kuhl

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Allen

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Spengler

Inhalt Diese Veranstaltung bietet eine Einführung in die grundlegenden Methoden und Begriffe der Literaturwissenschaft. Dabei werden sowohl die Analyse und Interpretation von erzählenden, lyrischen und dramatischen Texten eingeübt, als auch gesellschaftliche und kulturelle Funktionen von Literatur diskutiert und reflektiert. Außerdem werden Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt, um die Studierenden zur Erstellung von Hausarbeiten und Referaten zu befähigen. Für die

Einübung der Textanalyse werden Beispiele englischer aber auch amerikanischer Autoren verwendet.

Voraussetzung Für B.A. American Studies; B.A. English Studies, Magister, L1, L2/L5, L3
This course will use materials in English and German.

Magister-Studierende (Anglistik) bitte beachten: Der zweite Teil der "Einführung in die Literaturwissenschaft" wird nicht mehr angeboten. Dieser kann durch ein beliebiges Proseminar im SP 1 (mit Hausarbeit) ersetzt werden.

Schriftliche Anmeldung ist erforderlich, und zwar bis Fr., 08. April 2016, 16 Uhr. Listen hängen ab Mo., 07. März 2016 am Sekretariat des Instituts (4.251) aus. (Keine telefonische Anmeldung!!!)

Literatur **Allen:** Please purchase 1) the Arden Edition of William Shakespeare's *The Tempest*. ISBN 978-1408133477 and 2) the reader which will be available at Script & Kopie.

Spengler: Students have to purchase two texts: (1) Michael Meyer's *English and American Literatures* (4th ed., UTB basics; ISBN: 978-3-8252-3550-5) and (2) a course reader, available at Script & Kopie by the first week of classes.

Kuhl: Please purchase the following two texts: (1) Michael Meyer, *English and American Literatures* (4th ed., UTB basics; ISBN: 978-3-8252-3550-5) and (2) the course reader that will be available by the beginning of the seminar.

Holst: Please buy and read William Shakespeare: *Hamlet*: Third Series (Arden Shakespeare). ISBN-13: 978-1904271338 and Margaret Edson's *Wit* ISBN-13: 978-0822217046. A Reader with more material will be available at Script & Kopie. Please get the reader before the first session.

Tutorium: Einführung in die Literaturwissenschaft

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Holzmann/Kirk (geb. Pistauer)/Maddé/Seidt

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.103, Seidt

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2016, Seminarhaus - SH 2.102, Holzmann

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2016, Seminarhaus - SH 2.103, Kirk (geb. Pistauer)

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum, Maddé

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411, Kirk (geb. Pistauer)

Voraussetzung Für alle Studierenden, die die Einführung in die Literaturwissenschaft des Instituts für England- und Amerikastudien besuchen, ist die Teilnahme an den Tutorien verbindlich. Allerdings muss das Tutorium nicht jede Woche besucht werden, sondern nur zu drei Terminen, jeweils einmal zu jedem der drei folgenden Themenblöcke:

- 1.I. Literaturrecherche
- 2.II. Lesen und Bearbeiten von Texten
- 3.III. Verfassen von wissenschaftlichen Hausarbeiten

Um an einer Sitzung teilzunehmen, ist eine vorherige **Anmeldung** notwendig. Die Anmelde Listen liegen voraussichtlich ab Mitte der ersten Vorlesungswoche im Zimmer 17 (IG 3.257) aus. Die Tutorien finden ab der zweiten Vorlesungswoche statt.

Die im Tutorium vermittelten Inhalte werden in Form des ebenfalls für alle Studierenden verbindlichen Quiz überprüft. Das Quiz wird während des ersten Themenblocks durch die TutorInnen ausgeteilt, ist durch die Studierenden eigenständig zu bearbeiten und fristgerecht abzugeben. Hierbei handelt es sich um eine Studienleistung.

Literatur Zwei der Tutorien werden auf Englisch angeboten, die anderen zwei auf Deutsch. Ein **Reader** mit Materialien zum Tutorium ist ab der ersten Semesterwoche bei Skript & Kopie verfügbar. Es handelt sich dabei nicht um den gleichen Reader, welcher von

den Dozenten in den Einführungsveranstaltungen verwendet wird, sondern um einen separaten Reader, dessen Anschaffung allen Studierenden dringend empfohlen wird!

Grundlagen der amerikanischen Kultur und Kulturwissenschaft (AS Modul 2)

American Literary and Cultural History I: Beginnings to 1900

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This lecture course will give an overview of important literary and cultural developments in America from colonial times to the end of the nineteenth century.

Voraussetzung The lecture course is part of the Modul BA AS 1 – Grundlagen der amerikanischen Literatur- und Literaturwissenschaft.

Magister Amerikanistik students who still need to earn credit for part II of the *Introduction to Literary Study* or part II of the *Introduction to Cultural Studies* can do so in this class. Everybody else is welcome, too.

No registration necessary.

Einführung in die amerikanische Kultur und Kulturwissenschaft

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tanrisever/Völz

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 0.109, Tanrisever

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.03, Völz

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 22.06.2016 - 22.06.2016, Tanrisever

Inhalt Die Einführung versucht anhand ausgewählter Kulturtheorien eine Klärung des Begriffs "Kultur" und der Disziplin Kulturwissenschaft. Sie vermittelt ferner einen Überblick über wesentliche Aspekte der amerikanischen Kulturgeschichte und führt darüber hinaus in das 'Lesen' von Dokumentarphotographie, Malerei und Film ein. Die Veranstaltung findet in englischer Sprache statt.

Voraussetzung Pflichtveranstaltung für die Studiengänge L3 + MA + BA.

Einzelheiten zu Organisation, Scheinerwerb und Tutorium werden in der ersten Sitzung erläutert.

Die Listen für die Anmeldung hängen ab dem 1. März 2016 an den jeweiligen Bürotüren:

Johannes Völz - IG 4.216

und Ahu Tanrisever - IG 4.218

Literatur Ein Reader wird zu Beginn des Semesters erstellt sein.

Tutorium: Einführung in die amerikanische Kultur und Kulturwissenschaft

Tutorium, Lehrperson Cömert/Große

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Große

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 21.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Große

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, Seminarhaus - SH 3.102, Cömert

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, Seminarhaus - SH 3.102, Cömert

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, Seminarhaus - SH 2.103, Cömert

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, Seminarhaus - SH 2.103, Cömert

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Seminarhaus - SH 3.102, Cömert

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Seminarhaus - SH 3.102, Cömert

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 2.103, Cömert

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 2.103, Cömert

Grundlagen der amerikanischen Geschichte und Gesellschaft (AS Modul 3)

Einführung in die amerikanische Geschichte und Gesellschaft II / Introduction to American History, 1877 to the present (Part II)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 180, Lehrperson Jansen

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 02.05.2016 - 02.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 02.05.2016 - 02.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 02.05.2016 - 02.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 02.05.2016 - 02.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 23.05.2016 - 23.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 23.05.2016 - 23.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 23.05.2016 - 23.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 23.05.2016 - 23.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 27.06.2016 - 27.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 27.06.2016 - 27.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 27.06.2016 - 27.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 27.06.2016 - 27.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Through a combination of lectures and seminars the two-semester module *Grundlagen der Amerikanischen Geschichte und Gesellschaft* provides a general introduction to key political, social, and cultural developments in US history. It introduces students to basic concepts for exploring US history and to basic skills of historical inquiry. This second part to the introduction commences with the "Gilded Age" and the Progressive Era. It will provide a discussion of the era of the World Wars, the New Deal, and the Cold War. Our current age took shape during the 1970s, and the lecture will close by

focusing on key developments since then. Boyer, *Enduring Vision*, will once again provide background reading and material.

Voraussetzung

In der letzten Semesterwoche wird im Rahmen dieses Kurses die Modulabschlussprüfung (Klausur) für das Modul „Grundlagen der amerikanischen Geschichte und Gesellschaft“ geschrieben. In dieser Prüfung werden die Inhalte sowohl von Teil I als auch von Teil II des Moduls geprüft, also der Inhalt aus der Einführung im Wintersemester und der Inhalt aus der Einführung in diesem Sommersemester. Studierende müssen deshalb Teil I des Moduls bereits erfolgreich abgeschlossen haben, um die Modulprüfung bestehen zu können. Studierende, die ihr Studium im SS 2016 erst beginnen, sollten dieses Modul ab dem kommenden Wintersemester 2016/17 belegen (dann also Teil I der Einführung). *Please note: This course is open to undergraduate students (B.A., Grundstudium Magister) only.*

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Literatur

Amerikanische Literatur und Literaturwissenschaft – Textanalyse (AS Modul 4.1.1)

American Detective Fiction

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

This undergraduate course starts by attempting to link detective fiction to the question of philosophy and semiotics, and to different strategies of 'reading' in the shift from the 19th to the 20th Century. In a second step, we will talk about different 'variations' of the detective – we will focus mainly on the hard-boiled and noir genre: the private eye, the black detective, the female detective, etc. – analyzing developments, modifications and innovations in the genre of detective fiction and film. Please purchase [and read] Dashiell Hammett's *The Maltese Falcon*, Walter Mosley's *Devil in a Blue Dress*, William Hjortsberg's *Falling Angel*, and the Graphic Novel version of *Paul Auster's City of Glass* (by Paul Karasik and David Mazzucchelli). A reader with additional material will be made available. WARNING: This class is reading-intensive!!!! No sports – but texts ;-)

Voraussetzung

You must have passed the Introduction to Literary Studies.

Participation for this class is limited to 36 students.

Please register at Herzogenrath@em.uni-frankfurt.de by March 16.

American Women Poets

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spengler

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 07.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Inhalt In this seminar, we will discuss the work of American women poets from the colonial period to the present. Rather than preceding primarily in a chronological way, our syllabus will be mainly structured thematically, i.e., juxtaposing poems from different time periods and writers that treat similar themes or work with related forms. This aims at facilitating a comparison of women poets' thematic preoccupations, aesthetic strategies, and stylistic developments across the ages. Topics will include the female body, sexuality, and women's work, as well as poetological questions, experiences of exclusion, "difference," and trauma as well as constructions of identity. We will cover poetry written in a wide range of styles and forms, from traditional meter and rhyme schemes to free verse and focus on the work of poets from a variety of historical periods as well as social and ethnic backgrounds. Amongst others, poets to be discussed may include Anne Bradstreet, Emily Dickinson, Phillis Wheatley, Edna St. Vincent Millay, Marianne Moore, H.D., Anne Sexton, Sylvia Plath, Adrienne Rich, Gwendolyn Brooks, Audre Lorde, Rita Dove, Joy Harjo, Louise Erdrich, Marilyn Chin, Mitsuye Yamada, Mohja Kahf, and Suheir Hammad. Please be prepared to read the poetry closely (and more than just once!), to read secondary texts, participate actively in class discussions, and to take over responsibility for a small task in class in addition to the requirements outlined in the B.A. / Lehramt module descriptions. We will spend an introductory session to repeat terminology and discuss generic questions and formal issues.

Voraussetzung This class is limited to 36 students and is for B.A. students and *Lehramt* students in their *Grundstudium* only (i.e., *Lehramt* L3 students must have completed FW1, BA students must have completed the Introductory Module to Literary Studies).

In order to register, please send me an e-mail by April 4, 2016 (my e-mail address is b.spengler@em.uni-frankfurt.de). Please include your name, *Studiengang* , and whether you have completed the required modules. Students will be admitted on a first come – first serve basis.

Asian America: History and Writings of Chinese and Japanese Americans

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This class provides an introduction to the history and literatures of Chinese and Japanese Americans. Although both of these groups were considered "Orientals" by the Anglo-majority and both were targets of discrimination, their histories in America show significant differences. We will also discuss poetry, stories, and novels written in English by authors such as Sui Sin Far, Hisaye Yamamoto, Toshio Mori, Lawson Fusao Inada, Maxine Hong Kingston, Wing Tek Lum, and Julie Otsuka.

Voraussetzung You must have passed the *Introduction to Literary Studies/Einführung in die Literaturwissenschaft* (BA AS 1) to take part in this class. Participation is limited; up to but no more than 36 students will be accepted. Please register by sending an e-mail to me at opfermann@em.uni-frankfurt.de **giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl**. If all is well, I will confirm your application in a return mail.

Literatur A reader for this class will be available at the beginning of term. In addition you must acquire a copy of these two novels.

Maxine Hong Kingston, *The Woman Warrior: Memories of a Childhood among Ghosts* (1975) and Julie Otsuka, *The Buddha in the Attic* (2011)

Narratives of Decolonization

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Afshar

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt Historically, decolonization describes the ongoing global political process of “undoing” colonialism, which largely took place in the 20th century. Despite the alleged independence of formerly colonized nations, however, colonial power continues to “rule”: it still shapes the lived and mental realities not only of the formerly colonized, but also of the former colonizers, namely today’s Western capitalist societies. Colonial power has shifted, but it hasn’t vanished – it pertains the way cultural narratives are constructed. A decolonial (academic) practice aims at critically tackling these narratives and expose their inherent power structures.

This seminar attempts to trace the notion of decolonization in context of US history and society and investigate its relationship to questions of “self and other”, “power” and “narrative”. From the American Revolution which led to the constitution of the United States as an independent nation and “empire” to the Civil Rights Movement and beyond we will address the impact of decolonization for US. society from an intersectional point of view – meaning looking at the complex interrelations between de-colonial processes and issues of race, class and gender. How does de-colonizing the African American/ female/Native American/disabled/... body work?

Voraussetzung Please register with me via e-mail: yasmin.afshar@em.uni-frankfurt.de.

Literatur We will read a number of theoretical texts and analyze examples of narratives from a variety of different media forms, reaching from historical documents to literary fiction, graphic novels, photography and film. A reader with reading material will be made available by the first semester week. In addition, please purchase the two following work-editions:

- Cole, Teju. *Open City*. London: Faber and Faber, 2011.
- Hedges, Chris and Joe Sacco. *Days of Destruction – Days of Revolt*. New York: Nation Books, 2012.

Race and Intertextuality in Contemporary American Literature

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhl

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Inhalt In this seminar we will read recent literature that investigates the significance of race in contemporary American society. In addition, we will read texts from the mid-20th century that addressed racial oppression during the Jim Crow era of racial segregation. Contemporary American authors frequently re-conceptualize race by making references to literary works of this earlier period. Paying specific attention to the intertextual relationships that are established through these references, we will investigate transformations and continuances in American conceptions of race from the mid-20th to the 21st century.

Voraussetzung Participation for this class is limited to 36 students. Please register at Kuhl@em.uni-frankfurt.de. Attendance of the first session is mandatory to finalize enrollment.

Literatur Please purchase and begin to read (in the order listed) the following books:

- (1) Ta-Nehisi Coates, *Between the World and Me* (2015)
- (2) Richard Wright, *Native Son* (1940)
- (3) Percival Everett, *Erasure* (2001)
- (4) Adam Mansbach, *Angry Black White Boy* (2005)

Additional materials will be made available in a reader by the beginning of the seminar.

Scapes and Spaces

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This seminar is the sequel to a new format started last summer – an annual series of seminars devoted to a transdisciplinary approach to particular concepts. Our second installment will focus on the notion of 'spaces' and '*scapes' – landscapes, cityscapes, soundscapes, etc. ... these different scapes and spaces are shown in their transdisciplinary dimensions, with links to musicology, film studies, sociology, architecture, etc.

Voraussetzung Participation for this class is limited to 36 students.

Please register at Herzogenrath@em.uni-frankfurt.de by March 16.

Scenes of Withdrawal in Literature and Culture from the 1860s to the 1960s

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhl

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In this seminar we will read texts that depict characters who (try to) physically or psychically withdraw from their social environment or from the external world. Paying close attention to textual detail, we will investigate the reasons for the characters' withdrawals, the methods they use in their attempts to withdraw, and the literary devices that authors employ in their representations of scenes of withdrawal. While we will focus on major works of American literature from roughly the 1860s to the 1960s, we may also read fictional and non-fictional writings of non-American authors from this period, such as Fyodor Dostoyevsky, Franz Kafka, Virginia Woolf, and Sigmund Freud. In addition, we may investigate representations of withdrawal in the fine arts, photography, and film.

Voraussetzung Participation for this class is limited to 36 students. Please register at Kuhl@em.uni-frankfurt.de. Attendance of the first session is mandatory to finalize enrollment.

Literatur Please purchase and begin to read (in the order listed) the following books:

(1) Harriet A. Jacobs, *Incidents in the Life of a Slave Girl* (1861)

(2) Sylvia Plath, *The Bell Jar* (1963)

Additional materials will be made available in a reader by the beginning of the seminar.

Amerikanische Literatur und Literaturwissenschaft – Literaturgeschichte (AS Modul 4.1.2)

American Detective Fiction

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt This undergraduate course starts by attempting to link detective fiction to the question of philosophy and semiotics, and to different strategies of 'reading' in the shift from the 19th to the 20th Century. In a second step, we will talk about different 'variations' of the detective – we will focus mainly on the hard-boiled and noir genre: the private eye, the black detective, the female detective, etc. – analyzing developments, modifications and innovations in the genre of detective fiction and film. Please purchase [and read] Dashiell Hammett's *The Maltese Falcon*, Walter Mosley's *Devil in a Blue Dress*, William Hjortsberg's *Falling Angel*, and the Graphic Novel version of *Paul Auster's City of Glass* (by Paul Karasik and David Mazzucchelli). A reader with additional material will be made available. WARNING: This class is reading-intensive!!!! No sports – but texts ;-)

Voraussetzung You must have passed the Introduction to Literary Studies.

Participation for this class is limited to 36 students.

Please register at Herzogenrath@em.uni-frankfurt.de by March 16.

American Women Poets

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spengler

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 07.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Inhalt In this seminar, we will discuss the work of American women poets from the colonial period to the present. Rather than preceding primarily in a chronological way, our syllabus will be mainly structured thematically, i.e., juxtaposing poems from different time periods and writers that treat similar themes or work with related forms. This aims at facilitating a comparison of women poets' thematic preoccupations, aesthetic strategies, and stylistic developments across the ages. Topics will include the female body, sexuality, and women's work, as well as poetological questions, experiences of exclusion, "difference," and trauma as well as constructions of identity. We will cover poetry written in a wide range of styles and forms, from traditional meter and rhyme schemes to free verse and focus on the work of poets from a variety of historical periods as well as social and ethnic backgrounds. Amongst others, poets to be discussed may include Anne Bradstreet, Emily Dickinson, Phillis Wheatley, Edna St. Vincent Millay, Marianne Moore, H.D., Anne Sexton, Sylvia Plath, Adrienne Rich, Gwendolyn Brooks, Audre Lorde, Rita Dove, Joy Harjo, Louise Erdrich, Marilyn Chin, Mitsuye Yamada, Mohja Kahf, and Suheir Hammad.
Please be prepared to read the poetry closely (and more than just once!), to read secondary texts, participate actively in class discussions, and to take over responsibility for a small task in class in addition to the requirements outlined in the B.A. / Lehramt module descriptions. We will spend an introductory session to repeat terminology and discuss generic questions and formal issues.

Voraussetzung This class is limited to 36 students and is for B.A. students and *Lehramt* students in their *Grundstudium* only (i.e., *Lehramt* L3 students must have completed FW1, BA students must have completed the Introductory Module to Literary Studies).

In order to register, please send me an e-mail by April 4, 2016 (my e-mail address is b.spengler@em.uni-frankfurt.de). Please include your name, *Studiengang* , and whether you have completed the required modules. Students will be admitted on a first come – first serve basis.

Asian America: History and Writings of Chinese and Japanese Americans

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This class provides an introduction to the history and literatures of Chinese and Japanese Americans. Although both of these groups were considered "Orientals" by the Anglo-majority and both were targets of discrimination, their histories in America show significant differences. We will also discuss poetry, stories, and novels written in English by authors such as Sui Sin Far, Hisaye Yamamoto, Toshio Mori, Lawson Fusao Inada, Maxine Hong Kingston, Wing Tek Lum, and Julie Otsuka.

Voraussetzung You must have passed the *Introduction to Literary Studies/Einführung in die Literaturwissenschaft* (BA AS 1) to take part in this class. Participation is limited; up to but no more than 36 students will be accepted. Please register by sending an e-mail to me at opfermann@em.uni-frankfurt.de **giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl**. If all is well, I will confirm your application in a return mail.

Literatur A reader for this class will be available at the beginning of term. In addition you must acquire a copy of these two novels.

Maxine Hong Kingston, *The Woman Warrior: Memories of a Childhood among Ghosts* (1975) and Julie Otsuka, *The Buddha in the Attic* (2011)

Narratives of Decolonization

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Afshar

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt Historically, decolonization describes the ongoing global political process of “undoing” colonialism, which largely took place in the 20th century. Despite the alleged independence of formerly colonized nations, however, colonial power continues to “rule”: it still shapes the lived and mental realities not only of the formerly colonized, but also of the former colonizers, namely today’s Western capitalist societies. Colonial power has shifted, but it hasn’t vanished – it pertains the way cultural narratives are constructed. A decolonial (academic) practice aims at critically tackling these narratives and expose their inherent power structures.

This seminar attempts to trace the notion of decolonization in context of US history and society and investigate its relationship to questions of “self and other”, “power” and “narrative”. From the American Revolution which led to the constitution of the United States as an independent nation and “empire” to the Civil Rights Movement and beyond we will address the impact of decolonization for US. society from an intersectional point of view – meaning looking at the complex interrelations between de-colonial processes and issues of race, class and gender. How does de-colonizing the African American/ female/Native American/disabled/... body work?

Voraussetzung Please register with me via e-mail: yasmin.afshar@em.uni-frankfurt.de.

Literatur We will read a number of theoretical texts and analyze examples of narratives from a variety of different media forms, reaching from historical documents to literary fiction, graphic novels, photography and film. A reader with reading material will be made available by the first semester week. In addition, please purchase the two following work-editions:

- Cole, Teju. *Open City*. London: Faber and Faber, 2011.
- Hedges, Chris and Joe Sacco. *Days of Destruction – Days of Revolt*. New York: Nation Books, 2012.

Race and Intertextuality in Contemporary American Literature

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhl

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Inhalt In this seminar we will read recent literature that investigates the significance of race in contemporary American society. In addition, we will read texts from the mid-20th century that addressed racial oppression during the Jim Crow era of racial segregation. Contemporary American authors frequently re-conceptualize race by making references to literary works of this earlier period. Paying specific attention to the intertextual relationships that are established through these references, we will investigate transformations and continuances in American conceptions of race from the mid-20th to the 21st century.

Voraussetzung Participation for this class is limited to 36 students. Please register at Kuhl@em.uni-frankfurt.de. Attendance of the first session is mandatory to finalize enrollment.

Literatur Please purchase and begin to read (in the order listed) the following books:

- (1) Ta-Nehisi Coates, *Between the World and Me* (2015)
- (2) Richard Wright, *Native Son* (1940)

(3) Percival Everett, *Erasure* (2001)

(4) Adam Mansbach, *Angry Black White Boy* (2005)

Additional materials will be made available in a reader by the beginning of the seminar.

Scapes and Spaces

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This seminar is the sequel to a new format started last summer – an annual series of seminars devoted to a transdisciplinary approach to particular concepts. Our second installment will focus on the notion of 'spaces' and '*scapes' – landscapes, cityscapes, soundscapes, etc. ... these different scapes and spaces are shown in their transdisciplinary dimensions, with links to musicology, film studies, sociology, architecture, etc.

Voraussetzung Participation for this class is limited to 36 students.

Please register at Herzogenrath@em.uni-frankfurt.de by March 16.

Scenes of Withdrawal in Literature and Culture from the 1860s to the 1960s

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhl

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In this seminar we will read texts that depict characters who (try to) physically or psychologically withdraw from their social environment or from the external world. Paying close attention to textual detail, we will investigate the reasons for the characters' withdrawals, the methods they use in their attempts to withdraw, and the literary devices that authors employ in their representations of scenes of withdrawal. While we will focus on major works of American literature from roughly the 1860s to the 1960s, we may also read fictional and non-fictional writings of non-American authors from this period, such as Fyodor Dostoyevsky, Franz Kafka, Virginia Woolf, and Sigmund Freud. In addition, we may investigate representations of withdrawal in the fine arts, photography, and film.

Voraussetzung Participation for this class is limited to 36 students. Please register at Kuhl@em.uni-frankfurt.de. Attendance of the first session is mandatory to finalize enrollment.

Literatur Please purchase and begin to read (in the order listed) the following books:

(1) Harriet A. Jacobs, *Incidents in the Life of a Slave Girl* (1861)

(2) Sylvia Plath, *The Bell Jar* (1963)

Additional materials will be made available in a reader by the beginning of the seminar.

Amerikanische Kultur und Kulturwissenschaft – Kulturanalyse (AS Modul 4.2.1)

American Art in Frankfurt

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scherer

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt In this seminar we will analyze and interpret various positions of American art on display in local museums, galleries, or public places in Frankfurt. The focus will be on 20th century and contemporary artists and their works, but earlier representatives of American art will of course not be ignored.

Voraussetzung A reader will be made available at the beginning of the semester.

Participation for this class is limited. Please register by sending an email to
scherer@em.uni-frankfurt.de until April 1, 2016.

American Detective Fiction

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt This undergraduate course starts by attempting to link detective fiction to the question of philosophy and semiotics, and to different strategies of 'reading' in the shift from the 19th to the 20th Century. In a second step, we will talk about different 'variations' of the detective – we will focus mainly on the hard-boiled and noir genre: the private eye, the black detective, the female detective, etc. – analyzing developments, modifications and innovations in the genre of detective fiction and film. Please purchase [and read] Dashiell Hammett's *The Maltese Falcon*, Walter Mosley's *Devil in a Blue Dress*, William Hjortsberg's *Falling Angel*, and the Graphic Novel version of *Paul Auster's City of Glass* (by Paul Karasik and David Mazzucchelli). A reader with additional material will be made available. **WARNING: This class is reading-intensive!!!! No sports – but texts ;-)**

Voraussetzung You must have passed the Introduction to Literary Studies.

Participation for this class is limited to 36 students.

Please register at Herzogenrath@em.uni-frankfurt.de by March 16.

Asian America: History and Writings of Chinese and Japanese Americans

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This class provides an introduction to the history and literatures of Chinese and Japanese Americans. Although both of these groups were considered "Orientals" by the Anglo-majority and both were targets of discrimination, their histories in America show significant differences. We will also discuss poetry, stories, and novels written in English by authors such as Sui Sin Far, Hisaye Yamamoto, Toshio Mori, Lawson Fusao Inada, Maxine Hong Kingston, Wing Tek Lum, and Julie Otsuka.

Voraussetzung You must have passed the *Introduction to Literary Studies/Einführung in die Literaturwissenschaft* (BA AS 1) to take part in this class. Participation is limited; up to but no more than 36 students will be accepted. Please register by sending an e-mail to me at opfermann@em.uni-frankfurt.de **giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl**. If all is well, I will confirm your application in a return mail.

Literatur A reader for this class will be available at the beginning of term. In addition you must acquire a copy of these two novels.

Maxine Hong Kingston, *The Woman Warrior: Memories of a Childhood among Ghosts* (1975) and Julie Otsuka, *The Buddha in the Attic* (2011)

Class and Social Mobility in 1930s US Culture

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tanrisever

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 14.06.2016 - 14.06.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.06.2016 - 21.06.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt How has the promise of the "American Dream" turned out in the US cultural imaginary, and what representations of success and failure become prominently visible during the Great Depression? Informed by Marxist literary criticism, we will discuss these questions by focusing on notions of class and social mobility in 1930s US culture. Our primary material will encompass literature (covering the genres/movements of

proletarian literature, the protest drama, and the social protest novel), narrative film (with the genres of the gangster film and the screwball comedy), photography (such as the project by the Farm Security Administration), and painting (such as Diego Rivera's Detroit Industry Murals).

Voraussetzung As a prerequisite for enrollment, participants must have passed the "Grundlagen der amerikanischen Kultur und Kulturwissenschaft". Please also note that our class will meet for two additional mandatory film screenings (Tuesdays from 6-8pm; dates to be announced in the first session).

Since participation is limited to 36 students, pre-registration via email (tanrisever[at]em.uni-frankfurt.de) is required until April 4, 2016. In addition, attendance of the first session is mandatory to finalize enrollment in this class, as all remaining seats in the first session will be re-assigned to students on the waiting list.

Literatur Students are required to obtain (any copy of) Clifford Odets' play *Waiting for Lefty* and to have read it, completely, *before* the respective sessions on the text. Information on further reading material will be announced in class.

Introduction to Modern American Drama

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fisk

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The aim of this course is to help students establish a basis in how to analyze a play so that they can apply this to their study and appreciation of American dramatic literature. To this end, we will initially be taking a more historical and stylistic perspective to theatre in general before we take a look at theatre in the United States. Even then, our work after that will not immediately concentrate on plays but rather on scenes and sections from various works so that we can focus in a more detailed fashion on different ways at looking at a script. In addition, we will be using a number of paradigms to help us in our understanding of the complexity of modern American drama.

Voraussetzung No registration necessary.

Literatur A reader for the historical and theoretical parts of the course is available for purchase at the Script & Kopie copy shop. Master copies of the plays to be discussed will be made available in Room 17.

Narratives of Decolonization

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Afshar

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt Historically, decolonization describes the ongoing global political process of "undoing" colonialism, which largely took place in the 20th century. Despite the alleged independence of formerly colonized nations, however, colonial power continues to "rule": it still shapes the lived and mental realities not only of the formerly colonized, but also of the former colonizers, namely today's Western capitalist societies. Colonial power has shifted, but it hasn't vanished – it pertains the way cultural narratives are constructed. A decolonial (academic) practice aims at critically tackling these narratives and expose their inherent power structures.

This seminar attempts to trace the notion of decolonization in context of US history and society and investigate its relationship to questions of "self and other", "power" and "narrative". From the American Revolution which led to the constitution of the United States as an independent nation and "empire" to the Civil Rights Movement and beyond we will address the impact of decolonization for US. society from an intersectional point of view – meaning looking at the complex interrelations between de-colonial processes and issues of race, class and gender. How does de-colonizing the African American/ female/Native American/disabled/... body work?

- Voraussetzung Please register with me via e-mail: yasmin.afshar@em.uni-frankfurt.de.
- Literatur We will read a number of theoretical texts and analyze examples of narratives from a variety of different media forms, reaching from historical documents to literary fiction, graphic novels, photography and film. A reader with reading material will be made available by the first semester week. In addition, please purchase the two following work-editions:
- Cole, Teju. *Open City*. London: Faber and Faber, 2011.
 - Hedges, Chris and Joe Sacco. *Days of Destruction – Days of Revolt*. New York: Nation Books, 2012.

Race and Intertextuality in Contemporary American Literature

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhl

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Inhalt In this seminar we will read recent literature that investigates the significance of race in contemporary American society. In addition, we will read texts from the mid-20th century that addressed racial oppression during the Jim Crow era of racial segregation. Contemporary American authors frequently re-conceptualize race by making references to literary works of this earlier period. Paying specific attention to the intertextual relationships that are established through these references, we will investigate transformations and continuances in American conceptions of race from the mid-20th to the 21st century.

- Voraussetzung Participation for this class is limited to 36 students. Please register at Kuhl@em.uni-frankfurt.de. Attendance of the first session is mandatory to finalize enrollment.
- Literatur Please purchase and begin to read (in the order listed) the following books:

- (1) Ta-Nehisi Coates, *Between the World and Me* (2015)
- (2) Richard Wright, *Native Son* (1940)
- (3) Percival Everett, *Erasure* (2001)
- (4) Adam Mansbach, *Angry Black White Boy* (2005)

Additional materials will be made available in a reader by the beginning of the seminar.

Scapes and Spaces

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This seminar is the sequel to a new format started last summer – an annual series of seminars devoted to a transdisciplinary approach to particular concepts. Our second installment will focus on the notion of 'spaces' and '*scapes' – landscapes, cityscapes, soundscapes, etc. ... these different scapes and spaces are shown in their transdisciplinary dimensions, with links to musicology, film studies, sociology, architecture, etc.

- Voraussetzung Participation for this class is limited to 36 students.

Please register at Herzogenrath@em.uni-frankfurt.de by March 16.

Scenes of Withdrawal in Literature and Culture from the 1860s to the 1960s

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhl

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

- Inhalt** In this seminar we will read texts that depict characters who (try to) physically or psychically withdraw from their social environment or from the external world. Paying close attention to textual detail, we will investigate the reasons for the characters' withdrawals, the methods they use in their attempts to withdraw, and the literary devices that authors employ in their representations of scenes of withdrawal. While we will focus on major works of American literature from roughly the 1860s to the 1960s, we may also read fictional and non-fictional writings of non-American authors from this period, such as Fyodor Dostoyevsky, Franz Kafka, Virginia Woolf, and Sigmund Freud. In addition, we may investigate representations of withdrawal in the fine arts, photography, and film.
- Voraussetzung** Participation for this class is limited to 36 students. Please register at Kuhl@em.uni-frankfurt.de. Attendance of the first session is mandatory to finalize enrollment.
- Literatur** Please purchase and begin to read (in the order listed) the following books:

(1) Harriet A. Jacobs, *Incidents in the Life of a Slave Girl* (1861)

(2) Sylvia Plath, *The Bell Jar* (1963)

Additional materials will be made available in a reader by the beginning of the seminar.

Science Debates since 1890

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jansen

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, Seminarhaus - SH 4.107

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.07.2016 - 20.07.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.07.2016 - 22.07.2016, Seminarhaus - SH 3.105

- Inhalt** The scientific profession played a significant role in the emergence of the United States. At crucial moments of the country's history, scientists have provided essential support for the federal state. The most prominent example, of course, is the role of scientists during World War II, when the atomic bomb became a powerful and deadly tool leveraging America's military power to unprecedented levels. Since then, science has moved into a prominent public role that continues to be inferred by such cultural references as the "rocket scientists." Even with respect to nuclear weapons, however, science has played an ambivalent role in public debate as technologies or findings emerging from such fields as biology or physics have challenged the wider public to assess the safety and promise of new technology or to integrate new explanations and observations into their world view. This seminar provides an opportunity to look at public debates and perceptions of science and of the scientific profession since 1890: What was the promise of science before and after the world wars? What was the impact of World War II on the role of science? From Darwin in the nineteenth century to debates about stem cells and cloning at the end of the twentieth century: How has the public role of research fields shifted over time? And what does this imply for the changing role of the American public during the twentieth century? We will complement reading on these issues with case studies of public discussions such as Albert Einstein's theory of relativity during the 1920s, nuclear power and testing during the 1950s, or research on in-vitro fertilization as well as the beginnings of genetic engineering during the 1970s.

Voraussetzung Please register via email: a.jansen@em.uni-frankfurt.de

The Civil War

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Jansen

Di, woch, 08:30 - 10:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

- Inhalt** The Civil War (1861-65) brought dramatic change to all areas of life in America. The Emancipation Proclamation (January 1, 1863) was part of a general shift toward a more active role of the national government—a shift reflected in the founding of the National Academy of Sciences in 1864 or the Morrill Land-Grant Colleges Act that

same year. In this seminar, we will focus on the Civil War as an important hinge in the history of the evolving American nation-state. When the federal state had been founded in the late eighteenth century, that state was the result of a compromise between advocates of a centralized government and others who sought to preserve a strong role for the various states. This compromise came under increasing stress during the 1850s through the country's expansion westward, the addition of new territories and states, the moral and economic issue of Southern slavery, and rapid Northern industrialization. The secession of Southern states from the Union in 1861 was a clear indication that the United States had not yet evolved as an integrated nation-state. But how did the ensuing war change the nature of the evolving state in the North, and what was the nature of the "Confederate States of America"? How did shifting war aims in the North correspond to shifting notions of the American national state? In order to pursue such questions, we will familiarize ourselves with the political and military developments during the war, which were closely intertwined, and we will look at how public commentators (later called "intellectuals") analyzed, commented, and criticized the war and its social and political implications.

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Literatur Introductory Reading

- Fredrickson, George M., *The Inner Civil War. Northern Intellectuals and the Crisis of the Union*, New York: Harper & Row, 1965.
- Gallagher, Gary W. *The Union War*, Cambridge, Mass.: Harvard University Press, 2011.
- McPherson, James M., *Battle Cry of Freedom: The Civil War Era*, Oxford and New York: Oxford University Press, 1988.
- Potter, David M., "The Historian's Use of Nationalism and Vice Versa," *American Historical Review*, 67:4 (July 1962), 924-50, online via JSTOR: <http://www.jstor.org/stable/1845246>.
- Smith, Adam I.P., *No Party Now. Politics in the Civil War North*, Oxford and New York: Oxford, 2006.
- Stamp, Kenneth M., *The Imperiled Union: Essays on the Background of the Civil War*, New York: Oxford University Press, 1980.

You should purchase the following book: McPherson, James M., *Battle Cry of Freedom: The Civil War Era*, Oxford and New York: Oxford University Press, 1988 (look for a used copy to economize).

Amerikanische Kultur und Kulturwissenschaft – Kulturgeschichte (AS Modul 4.2.2)

American Art in Frankfurt

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scherer

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt In this seminar we will analyze and interpret various positions of American art on display in local museums, galleries, or public places in Frankfurt. The focus will be on 20th century and contemporary artists and their works, but earlier representatives of American art will of course not be ignored.

Voraussetzung A reader will be made available at the beginning of the semester. Participation for this class is limited. Please register by sending an email to scherer@em.uni-frankfurt.de until April 1, 2016.

American Detective Fiction

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt This undergraduate course starts by attempting to link detective fiction to the question of philosophy and semiotics, and to different strategies of 'reading' in the shift from the 19th to the 20th Century. In a second step, we will talk about different 'variations' of the detective – we will focus mainly on the hard-boiled and noir genre: the private eye, the black detective, the female detective, etc. – analyzing developments, modifications and innovations in the genre of detective fiction and film. Please purchase [and read] Dashiell Hammett's *The Maltese Falcon*, Walter Mosley's *Devil in a Blue Dress*, William Hjortsberg's *Falling Angel*, and the Graphic Novel version of *Paul Auster's City of Glass* (by Paul Karasik and David Mazzucchelli). A reader with additional material will be made available. WARNING: This class is reading-intensive!!!! No sports – but texts ;-)

Voraussetzung You must have passed the Introduction to Literary Studies.

Participation for this class is limited to 36 students.

Please register at Herzogenrath@em.uni-frankfurt.de by March 16.

Asian America: History and Writings of Chinese and Japanese Americans

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This class provides an introduction to the history and literatures of Chinese and Japanese Americans. Although both of these groups were considered "Orientals" by the Anglo-majority and both were targets of discrimination, their histories in America show significant differences. We will also discuss poetry, stories, and novels written in English by authors such as Sui Sin Far, Hisaye Yamamoto, Toshio Mori, Lawson Fusao Inada, Maxine Hong Kingston, Wing Tek Lum, and Julie Otsuka.

Voraussetzung You must have passed the *Introduction to Literary Studies/Einführung in die Literaturwissenschaft* (BA AS 1) to take part in this class. Participation is limited; up to but no more than 36 students will be accepted. Please register by sending an e-mail to me at opfermann@em.uni-frankfurt.de **giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl**. If all is well, I will confirm your application in a return mail.

Literatur A reader for this class will be available at the beginning of term. In addition you must acquire a copy of these two novels.

Maxine Hong Kingston, *The Woman Warrior: Memories of a Childhood among Ghosts* (1975) and Julie Otsuka, *The Buddha in the Attic* (2011)

Class and Social Mobility in 1930s US Culture

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tanrisever

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 14.06.2016 - 14.06.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.06.2016 - 21.06.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt How has the promise of the "American Dream" turned out in the US cultural imaginary, and what representations of success and failure become prominently visible during the Great Depression? Informed by Marxist literary criticism, we will discuss these questions by focusing on notions of class and social mobility in 1930s US culture. Our primary material will encompass literature (covering the genres/movements of proletarian literature, the protest drama, and the social protest novel), narrative film (with the genres of the gangster film and the screwball comedy), photography (such as the project by the Farm Security Administration), and painting (such as Diego Rivera's Detroit Industry Murals).

Voraussetzung As a prerequisite for enrollment, participants must have passed the "Grundlagen der amerikanischen Kultur und Kulturwissenschaft". Please also note that our class will meet for two additional mandatory film screenings (Tuesdays from 6-8pm; dates to be announced in the first session).

Since participation is limited to 36 students, pre-registration via email (tanrisever[at]em.uni-frankfurt.de) is required until April 4, 2016. In addition, attendance of the first session is mandatory to finalize enrollment in this class, as all remaining seats in the first session will be re-assigned to students on the waiting list.

Literatur Students are required to obtain (any copy of) Clifford Odets' play *Waiting for Lefty* and to have read it, completely, *before* the respective sessions on the text. Information on further reading material will be announced in class.

Introduction to Modern American Drama

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fisk

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The aim of this course is to help students establish a basis in how to analyze a play so that they can apply this to their study and appreciation of American dramatic literature. To this end, we will initially be taking a more historical and stylistic perspective to theatre in general before we take a look at theatre in the United States. Even then, our work after that will not immediately concentrate on plays but rather on scenes and sections from various works so that we can focus in a more detailed fashion on different ways at looking at a script. In addition, we will be using a number of paradigms to help us in our understanding of the complexity of modern American drama.

Voraussetzung No registration necessary.

Literatur A reader for the historical and theoretical parts of the course is available for purchase at the Script & Kopie copy shop. Master copies of the plays to be discussed will be made available in Room 17.

Narratives of Decolonization

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Afshar

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt Historically, decolonization describes the ongoing global political process of "undoing" colonialism, which largely took place in the 20th century. Despite the alleged independence of formerly colonized nations, however, colonial power continues to "rule": it still shapes the lived and mental realities not only of the formerly colonized, but also of the former colonizers, namely today's Western capitalist societies. Colonial power has shifted, but it hasn't vanished – it pertains the way cultural narratives are constructed. A decolonial (academic) practice aims at critically tackling these narratives and expose their inherent power structures.

This seminar attempts to trace the notion of decolonization in context of US history and society and investigate its relationship to questions of “self and other”, “power” and “narrative”. From the American Revolution which led to the constitution of the United States as an independent nation and “empire” to the Civil Rights Movement and beyond we will address the impact of decolonization for US. society from an intersectional point of view – meaning looking at the complex interrelations between de-colonial processes and issues of race, class and gender. How does de-colonizing the African American/ female/Native American/disabled/... body work?

Voraussetzung
Literatur

Please register with me via e-mail: yasmin.afshar@em.uni-frankfurt.de.
We will read a number of theoretical texts and analyze examples of narratives from a variety of different media forms, reaching from historical documents to literary fiction, graphic novels, photography and film. A reader with reading material will be made available by the first semester week. In addition, please purchase the two following work-editions:

- Cole, Teju. *Open City*. London: Faber and Faber, 2011.
- Hedges, Chris and Joe Sacco. *Days of Destruction – Days of Revolt*. New York: Nation Books, 2012.

Race and Intertextuality in Contemporary American Literature

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhl

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Inhalt

In this seminar we will read recent literature that investigates the significance of race in contemporary American society. In addition, we will read texts from the mid-20th century that addressed racial oppression during the Jim Crow era of racial segregation. Contemporary American authors frequently re-conceptualize race by making references to literary works of this earlier period. Paying specific attention to the intertextual relationships that are established through these references, we will investigate transformations and continuances in American conceptions of race from the mid-20th to the 21st century.

Voraussetzung

Participation for this class is limited to 36 students. Please register at Kuhl@em.uni-frankfurt.de. Attendance of the first session is mandatory to finalize enrollment.

Literatur

Please purchase and begin to read (in the order listed) the following books:

- (1) Ta-Nehisi Coates, *Between the World and Me* (2015)
- (2) Richard Wright, *Native Son* (1940)
- (3) Percival Everett, *Erasure* (2001)
- (4) Adam Mansbach, *Angry Black White Boy* (2005)

Additional materials will be made available in a reader by the beginning of the seminar.

Scapes and Spaces

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

This seminar is the sequel to a new format started last summer – an annual series of seminars devoted to a transdisciplinary approach to particular concepts. Our second installment will focus on the notion of 'spaces' and “*scapes” – landscapes, cityscapes, soundscapes, etc. ... these different scapes and spaces are shown in their transdisciplinary dimensions, with links to musicology, film studies, sociology, architecture, etc.

Voraussetzung Participation for this class is limited to 36 students.

Please register at Herzogenrath@em.uni-frankfurt.de by March 16.

Scenes of Withdrawal in Literature and Culture from the 1860s to the 1960s

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhl

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In this seminar we will read texts that depict characters who (try to) physically or psychically withdraw from their social environment or from the external world. Paying close attention to textual detail, we will investigate the reasons for the characters' withdrawals, the methods they use in their attempts to withdraw, and the literary devices that authors employ in their representations of scenes of withdrawal. While we will focus on major works of American literature from roughly the 1860s to the 1960s, we may also read fictional and non-fictional writings of non-American authors from this period, such as Fyodor Dostoyevsky, Franz Kafka, Virginia Woolf, and Sigmund Freud. In addition, we may investigate representations of withdrawal in the fine arts, photography, and film.

Voraussetzung Participation for this class is limited to 36 students. Please register at Kuhl@em.uni-frankfurt.de. Attendance of the first session is mandatory to finalize enrollment.

Literatur Please purchase and begin to read (in the order listed) the following books:

(1) Harriet A. Jacobs, *Incidents in the Life of a Slave Girl* (1861)

(2) Sylvia Plath, *The Bell Jar* (1963)

Additional materials will be made available in a reader by the beginning of the seminar.

Science Debates since 1890

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jansen

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, Seminarhaus - SH 4.107

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.07.2016 - 20.07.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.07.2016 - 22.07.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt The scientific profession played a significant role in the emergence of the United States. At crucial moments of the country's history, scientists have provided essential support for the federal state. The most prominent example, of course, is the role of scientists during World War II, when the atomic bomb became a powerful and deadly tool leveraging America's military power to unprecedented levels. Since then, science has moved into a prominent public role that continues to be inferred by such cultural references as the "rocket scientists." Even with respect to nuclear weapons, however, science has played an ambivalent role in public debate as technologies or findings emerging from such fields as biology or physics have challenged the wider public to assess the safety and promise of new technology or to integrate new explanations and observations into their world view. This seminar provides an opportunity to look at public debates and perceptions of science and of the scientific profession since 1890: What was the promise of science before and after the world wars? What was the impact of World War II on the role of science? From Darwin in the nineteenth century to debates about stem cells and cloning at the end of the twentieth century: How has the public role of research fields shifted over time? And what does this imply for the changing role of the American public during the twentieth century? We will complement reading on these issues with case studies of public discussions such as Albert Einstein's theory of relativity during the 1920s, nuclear power and testing during the 1950s, or research on in-vitro fertilization as well as the beginnings of genetic engineering during the 1970s.

Voraussetzung Please register via email: a.jansen@em.uni-frankfurt.de

The Civil War

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Jansen

Di, woch, 08:30 - 10:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt The Civil War (1861-65) brought dramatic change to all areas of life in America. The Emancipation Proclamation (January 1, 1863) was part of a general shift toward a more active role of the national government—a shift reflected in the founding of the National Academy of Sciences in 1864 or the Morrill Land-Grant Colleges Act that same year. In this seminar, we will focus on the Civil War as an important hinge in the history of the evolving American nation-state. When the federal state had been founded in the late eighteenth century, that state was the result of a compromise between advocates of a centralized government and others who sought to preserve a strong role for the various states. This compromise came under increasing stress during the 1850s through the country's expansion westward, the addition of new territories and states, the moral and economic issue of Southern slavery, and rapid Northern industrialization. The secession of Southern states from the Union in 1861 was a clear indication that the United States had not yet evolved as an integrated nation-state. But how did the ensuing war change the nature of the evolving state in the North, and what was the nature of the "Confederate States of America"? How did shifting war aims in the North correspond to shifting notions of the American national state? In order to pursue such questions, we will familiarize ourselves with the political and military developments during the war, which were closely intertwined, and we will look at how public commentators (later called "intellectuals") analyzed, commented, and criticized the war and its social and political implications.

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Literatur Introductory Reading

- Fredrickson, George M., *The Inner Civil War. Northern Intellectuals and the Crisis of the Union*, New York: Harper & Row, 1965.
- Gallagher, Gary W. *The Union War*, Cambridge, Mass.: Harvard University Press, 2011.
- McPherson, James M., *Battle Cry of Freedom: The Civil War Era*, Oxford and New York: Oxford University Press, 1988.
- Potter, David M., "The Historian's Use of Nationalism and Vice Versa," *American Historical Review*, 67:4 (July 1962), 924-50, online via JSTOR: <http://www.jstor.org/stable/1845246>.
- Smith, Adam I.P., *No Party Now. Politics in the Civil War North*, Oxford and New York: Oxford, 2006.

- Stampf, Kenneth M., *The Imperiled Union: Essays on the Background of the Civil War*, New York: Oxford University Press, 1980.

You should purchase the following book: McPherson, James M., *Battle Cry of Freedom: The Civil War Era*, Oxford and New York: Oxford University Press, 1988 (look for a used copy to economize).

Amerikanische Geschichte und Gesellschaft – Ideengeschichte (AS Modul 4.3.1)

American Art in Frankfurt

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scherer

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt In this seminar we will analyze and interpret various positions of American art on display in local museums, galleries, or public places in Frankfurt. The focus will be on 20th century and contemporary artists and their works, but earlier representatives of American art will of course not be ignored.

Voraussetzung A reader will be made available at the beginning of the semester. Participation for this class is limited. Please register by sending an email to scherer@em.uni-frankfurt.de until April 1, 2016.

Asian America: History and Writings of Chinese and Japanese Americans

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This class provides an introduction to the history and literatures of Chinese and Japanese Americans. Although both of these groups were considered "Orientals" by the Anglo-majority and both were targets of discrimination, their histories in America show significant differences. We will also discuss poetry, stories, and novels written in English by authors such as Sui Sin Far, Hisaye Yamamoto, Toshio Mori, Lawson Fusao Inada, Maxine Hong Kingston, Wing Tek Lum, and Julie Otsuka.

Voraussetzung You must have passed the *Introduction to Literary Studies/Einführung in die Literaturwissenschaft* (BA AS 1) to take part in this class. Participation is limited; up to but no more than 36 students will be accepted. Please register by sending an e-mail to me at opfermann@em.uni-frankfurt.de **giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl**. If all is well, I will confirm your application in a return mail.

Literatur A reader for this class will be available at the beginning of term. In addition you must acquire a copy of these two novels.

Maxine Hong Kingston, *The Woman Warrior: Memories of a Childhood among Ghosts* (1975) and Julie Otsuka, *The Buddha in the Attic* (2011)

Class and Social Mobility in 1930s US Culture

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tanrisever

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 14.06.2016 - 14.06.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.06.2016 - 21.06.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt How has the promise of the "American Dream" turned out in the US cultural imaginary, and what representations of success and failure become prominently visible during the Great Depression? Informed by Marxist literary criticism, we will discuss these questions by focusing on notions of class and social mobility in 1930s US culture. Our primary material will encompass literature (covering the genres/movements of proletarian literature, the protest drama, and the social protest novel), narrative film (with the genres of the gangster film and the screwball comedy), photography (such as

the project by the Farm Security Administration), and painting (such as Diego Rivera's Detroit Industry Murals).

Voraussetzung As a prerequisite for enrollment, participants must have passed the "Grundlagen der amerikanischen Kultur und Kulturwissenschaft". Please also note that our class will meet for two additional mandatory film screenings (Tuesdays from 6-8pm; dates to be announced in the first session).

Since participation is limited to 36 students, pre-registration via email (tanrisever[at]em.uni-frankfurt.de) is required until April 4, 2016. In addition, attendance of the first session is mandatory to finalize enrollment in this class, as all remaining seats in the first session will be re-assigned to students on the waiting list.

Literatur Students are required to obtain (any copy of) Clifford Odets' play *Waiting for Lefty* and to have read it, completely, *before* the respective sessions on the text. Information on further reading material will be announced in class.

Race and Intertextuality in Contemporary American Literature

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhl

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Inhalt In this seminar we will read recent literature that investigates the significance of race in contemporary American society. In addition, we will read texts from the mid-20th century that addressed racial oppression during the Jim Crow era of racial segregation. Contemporary American authors frequently re-conceptualize race by making references to literary works of this earlier period. Paying specific attention to the intertextual relationships that are established through these references, we will investigate transformations and continuances in American conceptions of race from the mid-20th to the 21st century.

Voraussetzung Participation for this class is limited to 36 students. Please register at Kuhl@em.uni-frankfurt.de. Attendance of the first session is mandatory to finalize enrollment.

Literatur Please purchase and begin to read (in the order listed) the following books:

(1) Ta-Nehisi Coates, *Between the World and Me* (2015)

(2) Richard Wright, *Native Son* (1940)

(3) Percival Everett, *Erasure* (2001)

(4) Adam Mansbach, *Angry Black White Boy* (2005)

Additional materials will be made available in a reader by the beginning of the seminar.

Science Debates since 1890

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jansen

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, Seminarhaus - SH 4.107

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.07.2016 - 20.07.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.07.2016 - 22.07.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt The scientific profession played a significant role in the emergence of the United States. At crucial moments of the country's history, scientists have provided essential support for the federal state. The most prominent example, of course, is the role of scientists during World War II, when the atomic bomb became a powerful and deadly tool leveraging America's military power to unprecedented levels. Since then, science has moved into a prominent public role that continues to be inferred by such cultural

references as the “rocket scientists.” Even with respect to nuclear weapons, however, science has played an ambivalent role in public debate as technologies or findings emerging from such fields as biology or physics have challenged the wider public to assess the safety and promise of new technology or to integrate new explanations and observations into their world view. This seminar provides an opportunity to look at public debates and perceptions of science and of the scientific profession since 1890: What was the promise of science before and after the world wars? What was the impact of World War II on the role of science? From Darwin in the nineteenth century to debates about stem cells and cloning at the end of the twentieth century: How has the public role of research fields shifted over time? And what does this imply for the changing role of the American public during the twentieth century? We will complement reading on these issues with case studies of public discussions such as Albert Einstein’s theory of relativity during the 1920s, nuclear power and testing during the 1950s, or research on in-vitro fertilization as well as the beginnings of genetic engineering during the 1970s.

Voraussetzung Please register via email: a.jansen@em.uni-frankfurt.de

The Civil War

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Jansen

Di, woch, 08:30 - 10:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt The Civil War (1861-65) brought dramatic change to all areas of life in America. The Emancipation Proclamation (January 1, 1863) was part of a general shift toward a more active role of the national government—a shift reflected in the founding of the National Academy of Sciences in 1864 or the Morrill Land-Grant Colleges Act that same year. In this seminar, we will focus on the Civil War as an important hinge in the history of the evolving American nation-state. When the federal state had been founded in the late eighteenth century, that state was the result of a compromise between advocates of a centralized government and others who sought to preserve a strong role for the various states. This compromise came under increasing stress during the 1850s through the country’s expansion westward, the addition of new territories and states, the moral and economic issue of Southern slavery, and rapid Northern industrialization. The secession of Southern states from the Union in 1861 was a clear indication that the United States had not yet evolved as an integrated nation-state. But how did the ensuing war change the nature of the evolving state in the North, and what was the nature of the “Confederate States of America”? How did shifting war aims in the North correspond to shifting notions of the American national state? In order to pursue such questions, we will familiarize ourselves with the political and military developments during the war, which were closely intertwined, and we will look at how public commentators (later called “intellectuals”) analyzed, commented, and criticized the war and its social and political implications.

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Literatur Introductory Reading

- Fredrickson, George M., *The Inner Civil War. Northern Intellectuals and the Crisis of the Union*, New York: Harper & Row, 1965.
- Gallagher, Gary W. *The Union War*, Cambridge, Mass.: Harvard University Press, 2011.
- McPherson, James M., *Battle Cry of Freedom: The Civil War Era*, Oxford and New York: Oxford University Press, 1988.
- Potter, David M., "The Historian's Use of Nationalism and Vice Versa," *American Historical Review*, 67:4 (July 1962), 924-50, online via JSTOR: <http://www.jstor.org/stable/1845246>.
- Smith, Adam I.P., *No Party Now. Politics in the Civil War North*, Oxford and New York: Oxford, 2006.
- Stamp, Kenneth M., *The Imperiled Union: Essays on the Background of the Civil War*, New York: Oxford University Press, 1980.

You should purchase the following book: McPherson, James M., *Battle Cry of Freedom: The Civil War Era*, Oxford and New York: Oxford University Press, 1988 (look for a used copy to economize).

Amerikanische Geschichte und Gesellschaft – Sozialgeschichte (AS Modul 4.3.2)

American Art in Frankfurt

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scherer

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt In this seminar we will analyze and interpret various positions of American art on display in local museums, galleries, or public places in Frankfurt. The focus will be on 20th century and contemporary artists and their works, but earlier representatives of American art will of course not be ignored.

Voraussetzung A reader will be made available at the beginning of the semester.
Participation for this class is limited. Please register by sending an email to scherer@em.uni-frankfurt.de until April 1, 2016.

Asian America: History and Writings of Chinese and Japanese Americans

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This class provides an introduction to the history and literatures of Chinese and Japanese Americans. Although both of these groups were considered "Orientals" by the Anglo-majority and both were targets of discrimination, their histories in America show significant differences. We will also discuss poetry, stories, and novels written in English by authors such as Sui Sin Far, Hisaye Yamamoto, Toshio Mori, Lawson Fusao Inada, Maxine Hong Kingston, Wing Tek Lum, and Julie Otsuka.

Voraussetzung You must have passed the *Introduction to Literary Studies/Einführung in die Literaturwissenschaft* (BA AS 1) to take part in this class. Participation is limited; up to but no more than 36 students will be accepted. Please register by sending an e-mail to me at opfermann@em.uni-frankfurt.de **giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl**. If all is well, I will confirm your application in a return mail.

Literatur A reader for this class will be available at the beginning of term. In addition you must acquire a copy of these two novels.

Maxine Hong Kingston, *The Woman Warrior: Memories of a Childhood among Ghosts* (1975) and Julie Otsuka, *The Buddha in the Attic* (2011)

Class and Social Mobility in 1930s US Culture

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tanrisever

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 14.06.2016 - 14.06.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.06.2016 - 21.06.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt How has the promise of the "American Dream" turned out in the US cultural imaginary, and what representations of success and failure become prominently visible during the Great Depression? Informed by Marxist literary criticism, we will discuss these questions by focusing on notions of class and social mobility in 1930s US culture. Our primary material will encompass literature (covering the genres/movements of proletarian literature, the protest drama, and the social protest novel), narrative film (with the genres of the gangster film and the screwball comedy), photography (such as the project by the Farm Security Administration), and painting (such as Diego Rivera's Detroit Industry Murals).

Voraussetzung As a prerequisite for enrollment, participants must have passed the "Grundlagen der amerikanischen Kultur und Kulturwissenschaft". Please also note that our class will meet for two additional mandatory film screenings (Tuesdays from 6-8pm; dates to be announced in the first session).

Since participation is limited to 36 students, pre-registration via email (tanrisever[at]em.uni-frankfurt.de) is required until April 4, 2016. In addition, attendance of the first session is mandatory to finalize enrollment in this class, as all remaining seats in the first session will be re-assigned to students on the waiting list.

Literatur Students are required to obtain (any copy of) Clifford Odets' play *Waiting for Lefty* and to have read it, completely, *before* the respective sessions on the text. Information on further reading material will be announced in class.

Race and Intertextuality in Contemporary American Literature

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhl

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Inhalt In this seminar we will read recent literature that investigates the significance of race in contemporary American society. In addition, we will read texts from the mid-20th century that addressed racial oppression during the Jim Crow era of racial segregation. Contemporary American authors frequently re-conceptualize race by making references to literary works of this earlier period. Paying specific attention to the intertextual relationships that are established through these references, we will investigate transformations and continuances in American conceptions of race from the mid-20th to the 21st century.

Voraussetzung Participation for this class is limited to 36 students. Please register at Kuhl@em.uni-frankfurt.de. Attendance of the first session is mandatory to finalize enrollment.

Literatur Please purchase and begin to read (in the order listed) the following books:

(1) Ta-Nehisi Coates, *Between the World and Me* (2015)

(2) Richard Wright, *Native Son* (1940)

(3) Percival Everett, *Erasure* (2001)

(4) Adam Mansbach, *Angry Black White Boy* (2005)

Additional materials will be made available in a reader by the beginning of the seminar.

Science Debates since 1890

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jansen

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, Seminarhaus - SH 4.107

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.07.2016 - 20.07.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.07.2016 - 22.07.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt The scientific profession played a significant role in the emergence of the United States. At crucial moments of the country's history, scientists have provided essential support for the federal state. The most prominent example, of course, is the role of scientists during World War II, when the atomic bomb became a powerful and deadly tool leveraging America's military power to unprecedented levels. Since then, science has moved into a prominent public role that continues to be inferred by such cultural references as the "rocket scientists." Even with respect to nuclear weapons, however, science has played an ambivalent role in public debate as technologies or findings emerging from such fields as biology or physics have challenged the wider public to assess the safety and promise of new technology or to integrate new explanations and observations into their world view. This seminar provides an opportunity to look at public debates and perceptions of science and of the scientific profession since 1890: What was the promise of science before and after the world wars? What was the impact of World War II on the role of science? From Darwin in the nineteenth century to debates about stem cells and cloning at the end of the twentieth century: How has the public role of research fields shifted over time? And what does this imply for the changing role of the American public during the twentieth century? We will complement reading on these issues with case studies of public discussions such as Albert Einstein's theory of relativity during the 1920s, nuclear power and testing during the 1950s, or research on in-vitro fertilization as well as the beginnings of genetic engineering during the 1970s.

Voraussetzung Please register via email: a.jansen@em.uni-frankfurt.de

The Civil War

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Jansen

Di, woch, 08:30 - 10:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt The Civil War (1861-65) brought dramatic change to all areas of life in America. The Emancipation Proclamation (January 1, 1863) was part of a general shift toward a more active role of the national government—a shift reflected in the founding of the National Academy of Sciences in 1864 or the Morrill Land-Grant Colleges Act that same year. In this seminar, we will focus on the Civil War as an important hinge in the history of the evolving American nation-state. When the federal state had been founded in the late eighteenth century, that state was the result of a compromise between advocates of a centralized government and others who sought to preserve a strong role for the various states. This compromise came under increasing stress during the 1850s through the country's expansion westward, the addition of new territories and states, the moral and economic issue of Southern slavery, and rapid Northern industrialization. The secession of Southern states from the Union in 1861 was a clear indication that the United States had not yet evolved as an integrated nation-state. But how did the ensuing war change the nature of the evolving state in the North, and what was the nature of the "Confederate States of America"? How did shifting war aims in the North correspond to shifting notions of the American national state? In order to pursue such questions, we will familiarize ourselves with the political and military developments during the war, which were closely intertwined, and we will look at how public commentators (later called "intellectuals") analyzed, commented, and criticized the war and its social and political implications.

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Literatur

Introductory Reading

- Fredrickson, George M., *The Inner Civil War. Northern Intellectuals and the Crisis of the Union*, New York: Harper & Row, 1965.
- Gallagher, Gary W. *The Union War*, Cambridge, Mass.: Harvard University Press, 2011.
- McPherson, James M., *Battle Cry of Freedom: The Civil War Era*, Oxford and New York: Oxford University Press, 1988.
- Potter, David M., "The Historian's Use of Nationalism and Vice Versa," *American Historical Review*, 67:4 (July 1962), 924-50, online via JSTOR: <http://www.jstor.org/stable/1845246>.
- Smith, Adam I.P., *No Party Now. Politics in the Civil War North*, Oxford and New York: Oxford, 2006.
- Stamp, Kenneth M., *The Imperiled Union: Essays on the Background of the Civil War*, New York: Oxford University Press, 1980.

You should purchase the following book: McPherson, James M., *Battle Cry of Freedom: The Civil War Era*, Oxford and New York: Oxford University Press, 1988 (look for a used copy to economize).

Fremdsprachliche Kommunikation 1 (BAS 1)

Integrated Language Skills (Level I)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Benstein/Michel/Sprague

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum, Gruppe 1, Sprague

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 2, Sprague

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 19.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum, Gruppe 3, Sprague

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum, Gruppe 4, Michel

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum, Gruppe 5, Benstein

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum, Gruppe 6, Benstein

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 22.04.2016, Seminarhaus - SH 2.105, Gruppe 7, Michel

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 22.04.2016, Seminarhaus - SH 2.105, Gruppe 8, Michel

Inhalt

Aims: The main aim of this course is to give each participant the opportunity to practise various language skills: expository and argumentative writing, reading comprehension, and listening comprehension.

Contents: Students will be expected to read and engage with a variety of texts on a range of subjects. Class participation is required.

Voraussetzung

Target Group: All students in their Grundstudium.

Registration for Level I courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline below). Lecturers may not sign up students for courses. Note that BA students need to take Integrated Language Skills (Level I) first after which they then may proceed to take Writing Skills (Level I). Writing Skills (Level I) is reserved for BA students only.

Please note that student are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

Level I classes start in the **second** week of semester.

Please bring your **entrance-test results** or **Abiturzeugnis** to the first day of class.

Belegpflicht in QIS-LSF

Integrated Language Skills I ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten**, Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Writing Skills (Level I)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark/Michel/Sprague

Mo, Einzel, 09:00 - 16:00, 19.09.2016 - 19.09.2016, Sprague

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum, Gruppe 1, Clark

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 20.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 2, Michel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 3, Michel

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 21.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 4, Clark

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum, Gruppe 5, Sprague

Inhalt

Aims:

The aim of this course is to practice various academic writing skills.

Contents:

Participants will have ample opportunity to improve their ability to paraphrase, summarize, construct thesis statements in context, and improve their sentence structure.

Voraussetzung

Registration for Level I courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline below). Lecturers may not sign up students for courses. Note that BA students need to take Integrated Language Skills (Level I) first after which they then may proceed to take Writing Skills (Level I).

Please note that student are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

Online registration will only be possible during a six-day period from 2pm, 7th of April, to 2pm, 12th of April, 2016.

Level I classes start in the second week of semester.

Please bring your entrance-test results or Abiturzeugnis to the first day of class.

Belegpflicht in QIS-LSF

Writing Skills I ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten**, Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Fremdsprachliche Kommunikation 2 (BAS 2)

Integrated Language Skills / Translation / Writing Skills (Level II)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Benstein/Clark/Fisk/Michel/Sprague

Mo, woch, 08:00 - 10:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 1, Fisk

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 10, Michel

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 11, Benstein

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, Seminarhaus - SH 2.105, Gruppe 12, Clark

Do, woch, 18:00 - 20:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 13, Benstein

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 14, Sprague

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 15, Sprague

Fr, woch, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,
Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 16, Fisk

Sa, Einzel, 12:00 - 18:00, 23.04.2016 - 23.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 17,
Benstein

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 2, Fisk

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb
8 , Gruppe 3, Michel

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 4, Michel

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum , Gruppe 5, Fisk

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb
10 , Gruppe 6, Clark

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 7, Michel

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb
10 , Gruppe 8, Clark

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum , Gruppe 9, Benstein

Inhalt

Aims: These courses are designed to improve the participants' skills, enabling them to achieve a better command of English in all four skill areas. Drawing on a variety of authentic materials, the courses focus on enhancing the students' grammatical understanding, written expression, translation skills, oral fluency, listening and reading

comprehension. Personal engagement and a high level of class participation are required.

Voraussetzung Registration for Level II courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline below). Lecturers may not sign up students for courses.

Please note that student are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

Online registration will only be possible during a 25-day period from 2pm, 27th of February, to 2pm, 22nd of March, 2016.

All Level II classes start the **first** week of semester.

Students may only register for a Level II course if they have passed a Level I course. Please bring your Level I Schein (or module sheet) to the first session.

Belegpflicht in QIS-LSF

Integrated Language Skills II ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten**, Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Kolloquien Qualifizierungsphase

Bachelor Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The colloquium provides students with a platform to present your projected BA-theses as well as discuss more general research questions and problems. As a BA AS student it is mandatory for you to present your thesis once.

Voraussetzung Please register for this class by sending an e-mail to me at opfermann@em.uni-frankfurt.de **giving your name and Fachsemesterzahl**. If all is well, I will confirm your application in a return mail.

Master

Basismodul

OM American Literature

Amerikanistik-Kolloquium / Master-Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Spengler

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum

Inhalt	The colloquium provides students with a platform to present and discuss research problems, research questions and research projects, especially your projected MA-theses. This class is a mandatory part of the module 'Academic Training.'
Voraussetzung	Please register for this class by sending an e-mail to me at b.spengler@em.uni-frankfurt.de giving your name, <i>Studiengang</i> , <i>Studienfächer</i> and <i>Fachsemesterzahl</i> . If all is well, I will confirm your application in a return mail.

Artistic Research

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2016, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik - ehem. Seminarraum

Inhalt What is Artistic Research? This seminar will try and give insights to this new field, hopefully blurring the boundaries between research/'science' and creativity/'art.'

Voraussetzung Participation for this class is limited to 36 students.

Please register at Herzogenrath@em.uni-frankfurt.de by March 16.

Is American Culture Democratic? Theoretical and Historical Approaches

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Völz

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Recent attacks on, and erosions of, established forms of democracy have created the need to gain clarity about what we mean by that elusive term: democracy. This seminar is not primarily concerned with the – essentially moral – question of whether American society has lived up to its democratic ideals. Rather we will seek to understand what thinkers and writers throughout American history have meant when describing American culture (and society) as "democratic." In the narrowest sense, democracy describes a particular system of government based on the sovereignty of the people; but since Plato, theorists have felt the need to extend this definition so as to get an understanding of the nature of democratic *cultures* and democratic *personality structures*. Does democratic culture rely on particular ways of behaving in public and of stylizing the self? Does it tend to induce behavior that can come into conflict with the aims of democracy as a political system? As it turns out, attempts to capture the democratic character of American culture have tended to get deeply involved in the debate about whether there is a particular aesthetics essential to the democratic way of life. We will reconstruct this debate by looking at theoretical, historical, and literary writings by authors from the late 18th to the 21st centuries, such as Alexis de Tocqueville, Henry Adams, John Dewey, and Jacques Rancière. This seminar will be followed up in the winter term 2016/17 with a course on the American Transcendentalists.

Voraussetzung Requirements for credit follow the curricular guidelines of M.A. American Studies, Magister and Lehramt. In general: weekly readings, weekly response papers (200 to 300 words), weekly attendance, short moderation, term paper. This will be an English-language class. Pre-registration per email is required and binding: voelz@em.uni-frankfurt.de. Registration deadline: April 6, 2016.

Theory into Practice

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Inhalt This seminar will take place as a Blockseminar|Network-Seminar in Olomouc, Czech Republic, Oct 01-08, 2016. This season's topic is the audio-visual essay (more info in the info-session!)

This seminar is yet another experiment, highly dependent on your creative input, technical know-how (how to cut film-clips), and your love of film!! If ALL of these are YOUR THING, then WELCOME!!

Usually, film analysis is done in a different medium – writing. Is there any alternative? Can we reflect on film thru this very medium itself? It is being done – in the form of the audiovisual essay [see the websites of *Frames* or *Audiovisualcy*], which in a way combines formal film analysis with the concept and praxis of the mash-up. Thus – let's get practical!!

This seminar should also serve as a kind of 'ignition' to spark off networking between Czech and German students. More specifics at the intro|info-session on April 19, 10-12h in CAS 1.802.

Voraussetzung Please register at Herzogenrath@em.uni-frankfurt.de by March 16.

Bem. zu Zeit und Ort

Blockseminar in Olomouc, Tschechische Republik, 01.-08.10.2016

Trauma and Violence in Contemporary American Literature

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spengler

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mi, Einzel, 09:00 - 12:00, 15.06.2016 - 15.06.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Mi, Einzel, 09:00 - 12:00, 22.06.2016 - 22.06.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Inhalt Violence and trauma are recurring topics in American literature and culture. As Richard Slotkin suggests, ever since the first European settlers arrived on the American continent the violence connected to the mythology of the frontier has shaped the American cultural imagination. More recently, the traumatic events of 9/11 had a decisive impact on American self-conceptions. In this seminar we will look at theories of trauma and at the depiction of traumatic experiences in contemporary American literature (i.e., texts from the past ca. 50 years). We will also look at mechanisms to cope with violence and trauma and at the literary devices employed in the respective texts to depict the traumatic experiences the characters undergo. The contexts we will focus on will include issues such as slavery, the Vietnam War, the holocaust, 9/11, and ethnic violence in Haiti. We will read texts by authors such as Toni Morrison, Tim O'Brien, Edwidge Danticat, and Cynthia Ozick and look at depictions of trauma in fiction, poetry, graphic novels, and (time permitting) film.

Voraussetzung This class is limited to 36 students and is for M.A. students and *Lehramt* students in their *Hauptstudium* only (i.e., *Lehramt* L3 students must have completed FW1, FW2 and the oral examination concluding FW 2 prior to taking this class). In order to register, please send me an e-mail by April 4, 2016 (my e-mail address is b.spengler@em.uni-frankfurt.de). Please include your name, *Studiengang*, and whether you have finished your *Grundstudium*. Students will be admitted on a first come – first serve basis. Please be prepared to cope with a substantial reading load, to participate actively in

class discussions and all other class activities, and to take up a small task, such as acting as a session / text expert or doing a short presentation.

Literatur Please obtain the following novels/editions:
Edwidge Danticat. *The Dew Breaker*. 2004. Vintage Contemporaries, 2005.
ISBN 978-1400034291
Toni Morrison. *Beloved*. 1987. Vintage Classics, 2010. ISBN 978-0099540977

All other texts will be available in a reader by the beginning of the semester.

When Species Meet: Representations of Encounters of Human and Non-Human Animals in American Literature and Culture

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Breinig/Opfermann

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Human and animal lives intersect in many ways and many places. The focus of this Animal Studies class will be on encounters of humans with other animals as represented in texts ranging from poetry to scholarly studies, films, and photography. The spaces of such encounters (the wilderness, the zoo, domestic life) will be just as relevant as the ways in which diverse species make sense of the world. Can we move from an anthropocentric perspective towards a multispecies perspective? Which strategies of representation are suitable for that?

Voraussetzung This is a class for advanced students only. Participation is limited; up to but no more than 36 students will be accepted. Please register for this class by sending an e-mail to me at opfermann@em.uni-frankfurt.de **giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl**. I will immediately confirm your application in a return mail.

Literatur A reader for this class will be available at the beginning of term.

OM American Culture

Amerikanistik-Kolloquium / Master-Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Spengler

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum

Inhalt The colloquium provides students with a platform to present and discuss research problems, research questions and research projects, especially your projected MA-theses. This class is a mandatory part of the module 'Academic Training.'

Voraussetzung Please register for this class by sending an e-mail to me at b.spengler@em.uni-frankfurt.de giving your name, *Studiengang, Studienfächer* and *Fachsemesterzahl*. If all is well, I will confirm your application in a return mail.

Artistic Research

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2016, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik - ehem. Seminarraum

Inhalt What is Artistic Research? This seminar will try and give insights to this new field, hopefully blurring the boundaries between research/'science' and creativity/'art.'

Voraussetzung Participation for this class is limited to 36 students.

Please register at Herzogenrath@em.uni-frankfurt.de by March 16.

Is American Culture Democratic? Theoretical and Historical Approaches

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Völz

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Recent attacks on, and erosions of, established forms of democracy have created the need to gain clarity about what we mean by that elusive term: democracy. This seminar is not primarily concerned with the – essentially moral – question of whether American society has lived up to its democratic ideals. Rather we will seek to understand what thinkers and writers throughout American history have meant when describing American culture (and society) as "democratic." In the narrowest sense, democracy describes a particular system of government based on the sovereignty of the people; but since Plato, theorists have felt the need to extend this definition so as to get an understanding of the nature of democratic *cultures* and democratic *personality structures*. Does democratic culture rely on particular ways of behaving in public and of stylizing the self? Does it tend to induce behavior that can come into conflict with the aims of democracy as a political system? As it turns out, attempts to capture the democratic character of American culture have tended to get deeply involved in the debate about whether there is a particular aesthetics essential to the democratic way of life. We will reconstruct this debate by looking at theoretical, historical, and literary writings by authors from the late 18th to the 21st centuries, such as Alexis de Tocqueville, Henry Adams, John Dewey, and Jacques Rancière. This seminar will be followed up in the winter term 2016/17 with a course on the American Transcendentalists.

Voraussetzung Requirements for credit follow the curricular guidelines of M.A. American Studies, Magister and Lehramt. In general: weekly readings, weekly response papers (200 to 300 words), weekly attendance, short moderation, term paper. This will be an English-language class. Pre-registration per email is required and binding: voelz@em.uni-frankfurt.de. Registration deadline: April 6, 2016.

Theory into Practice

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Inhalt This seminar will take place as a Blockseminar/Network-Seminar in Olomouc, Czech Republic, Oct 01-08, 2016. This season's topic is the audio-visual essay (more info in the info-session!)

This seminar is yet another experiment, highly dependent on your creative input, technical know-how (how to cut film-clips), and your love of film!! If ALL of these are YOUR THING, then WELCOME!!

Usually, film analysis is done in a different medium – writing. Is there any alternative? Can we reflect on film thru this very medium itself? It is being done – in the form of the audiovisual essay [see the websites of *Frames* or *Audiovisualcy*], which in a way combines formal film analysis with the concept and praxis of the mash-up. Thus – let's get practical!!

This seminar should also serve as a kind of 'ignition' to spark off networking between Czech and German students. More specifics at the intro/info-session on April 19, 10-12h in CAS 1.802.

Voraussetzung Please register at Herzogenrath@em.uni-frankfurt.de by March 16.
Bem. zu Zeit und Ort

Blockseminar in Olomouc, Tschechische Republik, 01.-08.10.2016

Trauma and Violence in Contemporary American Literature

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spengler

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Mi, Einzel, 09:00 - 12:00, 15.06.2016 - 15.06.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für
Einzeltermine)

Mi, Einzel, 09:00 - 12:00, 22.06.2016 - 22.06.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für
Einzeltermine)

Inhalt Violence and trauma are recurring topics in American literature and culture. As Richard Slotkin suggests, ever since the first European settlers arrived on the American continent the violence connected to the mythology of the frontier has shaped the American cultural imagination. More recently, the traumatic events of 9/11 had a decisive impact on American self-conceptions. In this seminar we will look at theories of trauma and at the depiction of traumatic experiences in contemporary American literature (i.e., texts from the past ca. 50 years). We will also look at mechanisms to cope with violence and trauma and at the literary devices employed in the respective texts to depict the traumatic experiences the characters undergo. The contexts we will focus on will include issues such as slavery, the Vietnam War, the holocaust, 9/11, and ethnic violence in Haiti. We will read texts by authors such as Toni Morrison, Tim O'Brien, Edwidge Danticat, and Cynthia Ozick and look at depictions of trauma in fiction, poetry, graphic novels, and (time permitting) film.

Voraussetzung This class is limited to 36 students and is for M.A. students and *Lehramt* students in their *Hauptstudium* only (i.e., *Lehramt* L3 students must have completed FW1, FW2 and the oral examination concluding FW 2 prior to taking this class). In order to register, please send me an e-mail by April 4, 2016 (my e-mail address is b.spengler@em.uni-frankfurt.de). Please include your name, *Studiengang*, and whether you have finished your *Grundstudium*. Students will be admitted on a first come – first serve basis. Please be prepared to cope with a substantial reading load, to participate actively in class discussions and all other class activities, and to take up a small task, such as acting as a session / text expert or doing a short presentation.

Literatur Please obtain the following novels/editions:
Edwidge Danticat. *The Dew Breaker*. 2004. Vintage Contemporaries, 2005. ISBN 978-1400034291
Toni Morrison. *Beloved*. 1987. Vintage Classics, 2010. ISBN 978-0099540977

All other texts will be available in a reader by the beginning of the semester.

When Species Meet: Representations of Encounters of Human and Non-Human Animals in American Literature and Culture

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Breinig/Opfermann

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Human and animal lives intersect in many ways and many places. The focus of this Animal Studies class will be on encounters of humans with other animals as represented in texts ranging from poetry to scholarly studies, films, and photography. The spaces of such encounters (the wilderness, the zoo, domestic life) will be just

as relevant as the ways in which diverse species make sense of the world. Can we move from an anthropocentric perspective towards a multispecies perspective? Which strategies of representation are suitable for that?

Voraussetzung This is a class for advanced students only. Participation is limited; up to but no more than 36 students will be accepted. Please register for this class by sending an e-mail to me at opfermann@em.uni-frankfurt.de **giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl**. I will immediately confirm your application in a return mail.

Literatur A reader for this class will be available at the beginning of term.

OM American History

1917 as a Turning Point

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Jansen

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt In his 1918 essay on changes that World War I had bequeathed on his country, the American intellectual Randolph Bourne cynically remarked that the war strengthened "the health of the state." In this seminar, we will use selected primary sources to explore US history during this key historical moment through the lens of the neutrality period between 1914 and 1917. In this way, we will trace the theme of an exhibition at the National World War I Museum in Kansas City on "The Volunteers: Americans Join World War I, 1914-1919," an exhibition I have helped conceptualize. We will use documents such as letters and contemporary publications to develop an understanding of the contentious forces that shaped American perception of the war and how those forces came to play out after the country joined the Allies in 1917. If you wish to get a head start, consider reading David M. Kennedy, *Over Here: The First World War and American Society* (1980).

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Amerikanistik-Kolloquium / Master-Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Spengler

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum

Inhalt The colloquium provides students with a platform to present and discuss research problems, research questions and research projects, especially your projected MA-theses. This class is a mandatory part of the module 'Academic Training.'

Voraussetzung Please register for this class by sending an e-mail to me at b.spengler@em.uni-frankfurt.de giving your name, *Studiengang, Studienfächer* and *Fachsemesterzahl*. If all is well, I will confirm your application in a return mail.

The Fifties

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Jansen

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

The 1950s have been hidden somewhat behind the 1960s, the decade many historians considered to have been decisive in shaping our own times. This seminar provides an opportunity to revisit key historical themes to reassess the relevance of the fifties for US history in the twentieth century: We will focus on topics such as the role of the Cold War in shaping foreign policy and American culture, the growth of the security state, or the bloody war fought by the United States in Korea. We will also consider shifts in politics such as both major parties coming to agree on basic elements of US foreign policy. While the Republican Party had had strong isolationist leanings before World War II, many Republicans now came to support, and even zealously demand, that the country take a strong stance against Communism abroad and that it track down communists at home. Meanwhile, a white middle class benefitted from federal housing policies in suburbs sprawling around major cities but American society appeared calm only on the surface. Unsettled issues such as the integration of African Americans into politics and the emergence of religious fundamentalism began to shape future conflicts. Through presentations, secondary literature, and a close reading of selected analyses, we will explore political, cultural, and social developments that came to define this period.

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Literatur

Introductory Reading:

- James T. Patterson, *Grand Expectations: The United States, 1945-1974* (New York and Oxford: Oxford University Press, 1996)
- Odd Arne Westad, *The Global Cold War* (Cambridge: Cambridge University Press, 2007)

Trauma and Violence in Contemporary American Literature

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spengler

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Mi, Einzel, 09:00 - 12:00, 15.06.2016 - 15.06.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für
Einzeltermine)

Mi, Einzel, 09:00 - 12:00, 22.06.2016 - 22.06.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für
Einzeltermine)

Inhalt Violence and trauma are recurring topics in American literature and culture. As Richard Slotkin suggests, ever since the first European settlers arrived on the American continent the violence connected to the mythology of the frontier has shaped the American cultural imagination. More recently, the traumatic events of 9/11 had a decisive impact on American self-conceptions. In this seminar we will look at theories of trauma and at the depiction of traumatic experiences in contemporary American literature (i.e., texts from the past ca. 50 years). We will also look at mechanisms to cope with violence and trauma and at the literary devices employed in the respective texts to depict the traumatic experiences the characters undergo. The contexts we will focus on will include issues such as slavery, the Vietnam War, the holocaust, 9/11, and ethnic violence in Haiti. We will read texts by authors such as Toni Morrison, Tim O'Brien, Edwidge Danticat, and Cynthia Ozick and look at depictions of trauma in fiction, poetry, graphic novels, and (time permitting) film.

Voraussetzung This class is limited to 36 students and is for M.A. students and *Lehramt* students in their *Hauptstudium* only (i.e., *Lehramt* L3 students must have completed FW1, FW2 and the oral examination concluding FW 2 prior to taking this class). In order to register, please send me an e-mail by April 4, 2016 (my e-mail address is b.spengler@em.uni-frankfurt.de). Please include your name, *Studiengang* , and whether you have finished your *Grundstudium* . Students will be admitted on a first come – first serve basis. Please be prepared to cope with a substantial reading load, to participate actively in class discussions and all other class activities, and to take up a small task, such as acting as a session / text expert or doing a short presentation.

Literatur Please obtain the following novels/editions:
Edwidge Danticat. *The Dew Breaker* . 2004. Vintage Contemporaries, 2005.
ISBN 978-1400034291
Toni Morrison. *Beloved*. 1987. Vintage Classics, 2010. ISBN 978-0099540977

All other texts will be available in a reader by the beginning of the semester.

PM American Literature and Culture

Amerikanistik-Kolloquium / Master-Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Spengler

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum

Inhalt The colloquium provides students with a platform to present and discuss research problems, research questions and research projects, especially your projected MA-theses. This class is a mandatory part of the module 'Academic Training.'

Voraussetzung Please register for this class by sending an e-mail to me at b.spengler@em.uni-frankfurt.de giving your name, *Studiengang*, *Studienfächer* and *Fachsemesterzahl* . If all is well, I will confirm your application in a return mail.

Artistic Research

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2016, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik - ehem. Seminarraum

Inhalt What is Artistic Research? This seminar will try and give insights to this new field, hopefully blurring the boundaries between research/'science' and creativity/'art.'

Voraussetzung Participation for this class is limited to 36 students.

Please register at Herzogenrath@em.uni-frankfurt.de by March 16.

Is American Culture Democratic? Theoretical and Historical Approaches

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Völz

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Recent attacks on, and erosions of, established forms of democracy have created the need to gain clarity about what we mean by that elusive term: democracy. This seminar is not primarily concerned with the – essentially moral – question of whether American society has lived up to its democratic ideals. Rather we will seek to understand what thinkers and writers throughout American history have meant when describing American culture (and society) as "democratic." In the narrowest sense, democracy describes a particular system of government based on the sovereignty of the people; but since Plato, theorists have felt the need to extend this definition so as to get an understanding of the nature of democratic *cultures* and democratic *personality structures*. Does democratic culture rely on particular ways of behaving in public and of stylizing the self? Does it tend to induce behavior that can come into conflict with the aims of democracy as a political system? As it turns out, attempts to capture the democratic character of American culture have tended to get deeply involved in the debate about whether there is a particular aesthetics essential to the democratic way of life. We will reconstruct this debate by looking at theoretical, historical, and literary writings by authors from the late 18th to the 21st centuries, such as Alexis de Tocqueville, Henry Adams, John Dewey, and Jacques Rancière. This seminar will be followed up in the winter term 2016/17 with a course on the American Transcendentalists.

Voraussetzung Requirements for credit follow the curricular guidelines of M.A. American Studies, Magister and Lehramt. In general: weekly readings, weekly response papers (200 to 300 words), weekly attendance, short moderation, term paper. This will be an English-language class. Pre-registration per email is required and binding: voelz@em.uni-frankfurt.de. Registration deadline: April 6, 2016.

Theory into Practice

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Inhalt This seminar will take place as a Blockseminar/Network-Seminar in Olomouc, Czech Republic, Oct 01-08, 2016. This season's topic is the audio-visual essay (more info in the info-session!)

This seminar is yet another experiment, highly dependent on your creative input, technical know-how (how to cut film-clips), and your love of film!! If ALL of these are YOUR THING, then WELCOME!!

Usually, film analysis is done in a different medium – writing. Is there any alternative? Can we reflect on film thru this very medium itself? It is being done – in the form of the audiovisual essay [see the websites of *Frames* or *Audiovisualcy*], which in a way combines formal film analysis with the concept and praxis of the mash-up. Thus – let's get practical!!

This seminar should also serve as a kind of 'ignition' to spark off networking between Czech and German students. More specifics at the intro|info-session on April 19, 10-12h in CAS 1.802.

Voraussetzung Please register at Herzogenrath@em.uni-frankfurt.de by March 16.

Bem. zu Zeit und Ort

Blockseminar in Olomouc, Tschechische Reubublik, 01.-08.10.2016

Trauma and Violence in Contemporary American Literature

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spengler

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mi, Einzel, 09:00 - 12:00, 15.06.2016 - 15.06.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Mi, Einzel, 09:00 - 12:00, 22.06.2016 - 22.06.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Inhalt

Violence and trauma are recurring topics in American literature and culture. As Richard Slotkin suggests, ever since the first European settlers arrived on the American continent the violence connected to the mythology of the frontier has shaped the American cultural imagination. More recently, the traumatic events of 9/11 had a decisive impact on American self-conceptions. In this seminar we will look at theories of trauma and at the depiction of traumatic experiences in contemporary American literature (i.e., texts from the past ca. 50 years). We will also look at mechanisms to cope with violence and trauma and at the literary devices employed in the respective texts to depict the traumatic experiences the characters undergo. The contexts we will focus on will include issues such as slavery, the Vietnam War, the holocaust, 9/11, and ethnic violence in Haiti. We will read texts by authors such as Toni Morrison, Tim O'Brien, Edwidge Danticat, and Cynthia Ozick and look at depictions of trauma in fiction, poetry, graphic novels, and (time permitting) film.

Voraussetzung

This class is limited to 36 students and is for M.A. students and *Lehramt* students in their *Hauptstudium* only (i.e., *Lehramt* L3 students must have completed FW1, FW2 and the oral examination concluding FW 2 prior to taking this class). In order to register, please send me an e-mail by April 4, 2016 (my e-mail address is b.spengler@em.uni-frankfurt.de). Please include your name, *Studiengang*, and whether you have finished your *Grundstudium*. Students will be admitted on a first come – first serve basis. Please be prepared to cope with a substantial reading load, to participate actively in class discussions and all other class activities, and to take up a small task, such as acting as a session / text expert or doing a short presentation.

Literatur

Please obtain the following novels/editions:
Edwidge Danticat. *The Dew Breaker*. 2004. Vintage Contemporaries, 2005.
ISBN 978-1400034291

Toni Morrison. *Beloved*. 1987. Vintage Classics, 2010. ISBN 978-0099540977

All other texts will be available in a reader by the beginning of the semester.

When Species Meet: Representations of Encounters of Human and Non-Human Animals in American Literature and Culture

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Breinig/Opfermann

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Human and animal lives intersect in many ways and many places. The focus of this Animal Studies class will be on encounters of humans with other animals as represented in texts ranging from poetry to scholarly studies, films, and photography. The spaces of such encounters (the wilderness, the zoo, domestic life) will be just as relevant as the ways in which diverse species make sense of the world. Can we move from an anthropocentric perspective towards a multispecies perspective? Which strategies of representation are suitable for that?

Voraussetzung This is a class for advanced students only. Participation is limited; up to but no more than 36 students will be accepted. Please register for this class by sending an e-mail to me at opfermann@em.uni-frankfurt.de **giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl**. I will immediately confirm your application in a return mail.

Literatur A reader for this class will be available at the beginning of term.

PM Media Studies and Cultural Theory

Amerikanistik-Kolloquium / Master-Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Spengler

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum

Inhalt The colloquium provides students with a platform to present and discuss research problems, research questions and research projects, especially your projected MA-theses. This class is a mandatory part of the module 'Academic Training.'

Voraussetzung Please register for this class by sending an e-mail to me at b.spengler@em.uni-frankfurt.de giving your name, *Studiengang, Studienfächer* and *Fachsemesterzahl*. If all is well, I will confirm your application in a return mail.

Artistic Research

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2016, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik - ehem. Seminarraum

Inhalt What is Artistic Research? This seminar will try and give insights to this new field, hopefully blurring the boundaries between research/'science' and creativity/'art.'

Voraussetzung Participation for this class is limited to 36 students.

Please register at Herzogenrath@em.uni-frankfurt.de by March 16.

Is American Culture Democratic? Theoretical and Historical Approaches

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Völz

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Recent attacks on, and erosions of, established forms of democracy have created the need to gain clarity about what we mean by that elusive term: democracy. This seminar is not primarily concerned with the – essentially moral – question of

whether American society has lived up to its democratic ideals. Rather we will seek to understand what thinkers and writers throughout American history have meant when describing American culture (and society) as "democratic." In the narrowest sense, democracy describes a particular system of government based on the sovereignty of the people; but since Plato, theorists have felt the need to extend this definition so as to get an understanding of the nature of democratic *cultures* and democratic *personality structures*. Does democratic culture rely on particular ways of behaving in public and of stylizing the self? Does it tend to induce behavior that can come into conflict with the aims of democracy as a political system? As it turns out, attempts to capture the democratic character of American culture have tended to get deeply involved in the debate about whether there is a particular aesthetics essential to the democratic way of life. We will reconstruct this debate by looking at theoretical, historical, and literary writings by authors from the late 18th to the 21st centuries, such as Alexis de Tocqueville, Henry Adams, John Dewey, and Jacques Rancière. This seminar will be followed up in the winter term 2016/17 with a course on the American Transcendentalists.

Voraussetzung Requirements for credit follow the curricular guidelines of M.A. American Studies, Magister and Lehramt. In general: weekly readings, weekly response papers (200 to 300 words), weekly attendance, short moderation, term paper. This will be an English-language class. Pre-registration per email is required and binding: voelz@em.uni-frankfurt.de. Registration deadline: April 6, 2016.

Theory into Practice

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Inhalt This seminar will take place as a Blockseminar/Network-Seminar in Olomouc, Czech Republic, Oct 01-08, 2016. This season's topic is the audio-visual essay (more info in the info-session!)

This seminar is yet another experiment, highly dependent on your creative input, technical know-how (how to cut film-clips), and your love of film!! If ALL of these are YOUR THING, then WELCOME!!

Usually, film analysis is done in a different medium – writing. Is there any alternative? Can we reflect on film thru this very medium itself? It is being done – in the form of the audiovisual essay [see the websites of *Frames* or *Audiovisualcy*], which in a way combines formal film analysis with the concept and praxis of the mash-up. Thus – let's get practical!!

This seminar should also serve as a kind of 'ignition' to spark off networking between Czech and German students. More specifics at the intro|info-session on April 19, 10-12h in CAS 1.802.

Voraussetzung Please register at Herzogenrath@em.uni-frankfurt.de by March 16.

Bem. zu Zeit und Ort

Blockseminar in Olomouc, Tschechische Republik, 01.-08.10.2016

Trauma and Violence in Contemporary American Literature

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spengler

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Mi, Einzel, 09:00 - 12:00, 15.06.2016 - 15.06.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für
Einzeltermine)

Mi, Einzel, 09:00 - 12:00, 22.06.2016 - 22.06.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für
Einzeltermine)

Inhalt Violence and trauma are recurring topics in American literature and culture. As Richard Slotkin suggests, ever since the first European settlers arrived on the American continent the violence connected to the mythology of the frontier has shaped the American cultural imagination. More recently, the traumatic events of 9/11 had a decisive impact on American self-conceptions. In this seminar we will look at theories of trauma and at the depiction of traumatic experiences in contemporary American literature (i.e., texts from the past ca. 50 years). We will also look at mechanisms to cope with violence and trauma and at the literary devices employed in the respective texts to depict the traumatic experiences the characters undergo. The contexts we will focus on will include issues such as slavery, the Vietnam War, the holocaust, 9/11, and ethnic violence in Haiti. We will read texts by authors such as Toni Morrison, Tim O'Brien, Edwidge Danticat, and Cynthia Ozick and look at depictions of trauma in fiction, poetry, graphic novels, and (time permitting) film.

Voraussetzung This class is limited to 36 students and is for M.A. students and *Lehramt* students in their *Hauptstudium* only (i.e., *Lehramt* L3 students must have completed FW1, FW2 and the oral examination concluding FW 2 prior to taking this class). In order to register, please send me an e-mail by April 4, 2016 (my e-mail address is b.spengler@em.uni-frankfurt.de). Please include your name, *Studiengang*, and whether you have finished your *Grundstudium*. Students will be admitted on a first come – first serve basis. Please be prepared to cope with a substantial reading load, to participate actively in class discussions and all other class activities, and to take up a small task, such as acting as a session / text expert or doing a short presentation.

Literatur Please obtain the following novels/editions:
Edwidge Danticat. *The Dew Breaker*. 2004. Vintage Contemporaries, 2005. ISBN 978-1400034291
Toni Morrison. *Beloved*. 1987. Vintage Classics, 2010. ISBN 978-0099540977

All other texts will be available in a reader by the beginning of the semester.

PM American Social and Cultural History

1917 as a Turning Point

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Jansen

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt In his 1918 essay on changes that World War I had bequeathed on his country, the American intellectual Randolph Bourne cynically remarked that the war strengthened "the health of the state." In this seminar, we will use selected primary sources to explore US history during this key historical moment through the lens of the neutrality period between 1914 and 1917. In this way, we will trace the theme of an exhibition at the National World War I Museum in Kansas City on "The Volunteers: Americans Join World War I, 1914-1919," an exhibition I have helped conceptualize. We will use documents such as letters and contemporary publications to develop an understanding of the contentious forces that shaped American perception of the war and how those forces came to play out after the country joined the Allies in 1917. If you wish to get a head start, consider reading David M. Kennedy, *Over Here: The First World War and American Society* (1980).

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Amerikanistik-Kolloquium / Master-Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Spengler

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum

Inhalt The colloquium provides students with a platform to present and discuss research problems, research questions and research projects, especially your projected MA-theses. This class is a mandatory part of the module 'Academic Training.'

Voraussetzung Please register for this class by sending an e-mail to me at b.spengler@em.uni-frankfurt.de giving your name, *Studiengang*, *Studienfächer* and *Fachsemesterzahl*. If all is well, I will confirm your application in a return mail.

The Fifties

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Jansen

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The 1950s have been hidden somewhat behind the 1960s, the decade many historians considered to have been decisive in shaping our own times. This seminar provides an opportunity to revisit key historical themes to reassess the relevance of the fifties for US history in the twentieth century: We will focus on topics such as the role of the Cold War in shaping foreign policy and American culture, the growth of the security state, or the bloody war fought by the United States in Korea. We will also consider shifts in politics such as both major parties coming to agree on basic elements of US foreign policy. While the Republican Party had had strong isolationist leanings before World War II, many Republicans now came to support, and even zealously demand, that the country take a strong stance against Communism abroad and that it track down communists at home. Meanwhile, a white middle class benefitted from federal housing policies in suburbs sprawling around major cities but American society appeared calm only on the surface. Unsettled issues such as the integration of African Americans into politics and the emergence of religious fundamentalism began to shape future conflicts. Through presentations, secondary literature, and a close reading of selected analyses, we will explore political, cultural, and social developments that came to define this period.

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Literatur

Introductory Reading:

- James T. Patterson, *Grand Expectations: The United States, 1945-1974* (New York and Oxford: Oxford University Press, 1996)
- Odd Arne Westad, *The Global Cold War* (Cambridge: Cambridge University Press, 2007)

Trauma and Violence in Contemporary American Literature

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spengler

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mi, Einzel, 09:00 - 12:00, 15.06.2016 - 15.06.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Mi, Einzel, 09:00 - 12:00, 22.06.2016 - 22.06.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Inhalt

Violence and trauma are recurring topics in American literature and culture. As Richard Slotkin suggests, ever since the first European settlers arrived on the American continent the violence connected to the mythology of the frontier has shaped the American cultural imagination. More recently, the traumatic events of 9/11 had a decisive impact on American self-conceptions. In this seminar we will look at theories of trauma and at the depiction of traumatic experiences in contemporary American literature (i.e., texts from the past ca. 50 years). We will also look at mechanisms to cope with violence and trauma and at the literary devices employed in the respective texts to depict the traumatic experiences the characters undergo. The contexts we will focus on will include issues such as slavery, the Vietnam War, the holocaust, 9/11, and ethnic violence in Haiti. We will read texts by authors such as Toni Morrison, Tim O'Brien, Edwidge Danticat, and Cynthia Ozick and look at depictions of trauma in fiction, poetry, graphic novels, and (time permitting) film.

Voraussetzung

This class is limited to 36 students and is for M.A. students and *Lehramt* students in their *Hauptstudium* only (i.e., *Lehramt* L3 students must have completed FW1, FW2 and the oral examination concluding FW 2 prior to taking this class). In order to register, please send me an e-mail by April 4, 2016 (my e-mail address is b.spengler@em.uni-frankfurt.de). Please include your name, *Studiengang*, and whether you have finished

your *Grundstudium*. Students will be admitted on a first come – first serve basis. Please be prepared to cope with a substantial reading load, to participate actively in class discussions and all other class activities, and to take up a small task, such as acting as a session / text expert or doing a short presentation.

Literatur Please obtain the following novels/editions:
Edwidge Danticat. *The Dew Breaker*. 2004. Vintage Contemporaries, 2005.
ISBN 978-1400034291
Toni Morrison. *Beloved*. 1987. Vintage Classics, 2010. ISBN 978-0099540977

All other texts will be available in a reader by the beginning of the semester.

Academic Training

Integrated Language Skills / Translation / Writing Skills (Level III)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Benstein/Clark/Fisk/Sprague

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 1, Clark

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2, Clark

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 3, Benstein

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 4, Sprague

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 5, Fisk

Inhalt Aims: The third level courses are intended to build on the skills learned at level II, with a view to developing full academic competence in an English speaking environment. Participants will have the opportunity to practise expressing their views in a structured way by writing academic essays as well as non-fictional essays. Their English skills can also be refined through translations and oral presentations. A high degree of independent learning and a committed level of class participation are taken for granted at this level.

Voraussetzung Registration for Level III courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline below). Lecturers may not sign up students for courses. (For Staatsexamen Prep courses, please see below.)

Please note that student are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

Online registration will only be possible during a 25-day period from 2pm, 27 of February, to 2pm, 22nd of March, 2016.

All Level III classes start the **first** week of semester.

Students may only register for a Level III course if they have passed a Level II course. Please bring your Level II Schein (or module sheet) to the first session.

Staatsexamen Preparation (alte Studienordnung): Contact Dr. Patrica Benstein (benstein@em.uni-frankfurt.de) for L1 Wahlfach & Nebenfach, L2, & L5 or James Fisk (fisk@em.uni-frankfurt.de) for L3.

Belegpflicht in QIS-LSF

Integrated Language Skills III ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten**, Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Magister Artium / Magistra Artium (auslaufend)

Amerikanische Literatur und Literaturwissenschaft (Schwerpunkt I)

Grundstudium

Tutorium: Einführung in die Literaturwissenschaft

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Holzmann/Kirk (geb. Pistauer)/Maddé/Seidt

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.103, Seidt

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2016, Seminarhaus - SH 2.102, Holzmann

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2016, Seminarhaus - SH 2.103, Kirk (geb. Pistauer)

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum, Maddé

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411, Kirk (geb. Pistauer)

Voraussetzung Für alle Studierenden, die die Einführung in die Literaturwissenschaft des Instituts für England- und Amerikastudien besuchen, ist die Teilnahme an den Tutorien verbindlich. Allerdings muss das Tutorium nicht jede Woche besucht werden, sondern nur zu drei Terminen, jeweils einmal zu jedem der drei folgenden Themenblöcke:

- 1.I. Literaturrecherche
- 2.II. Lesen und Bearbeiten von Texten
- 3.III. Verfassen von wissenschaftlichen Hausarbeiten

Um an einer Sitzung teilzunehmen, ist eine vorherige **Anmeldung** notwendig. Die Anmelde Listen liegen voraussichtlich ab Mitte der ersten Vorlesungswoche im Zimmer 17 (IG 3.257) aus. Die Tutorien finden ab der zweiten Vorlesungswoche statt.

Die im Tutorium vermittelten Inhalte werden in Form des ebenfalls für alle Studierenden verbindlichen Quiz überprüft. Das Quiz wird während des ersten Themenblocks durch die TutorInnen ausgeteilt, ist durch die Studierenden eigenständig zu bearbeiten und fristgerecht abzugeben. Hierbei handelt es sich um eine Studienleistung.

Literatur Zwei der Tutorien werden auf Englisch angeboten, die anderen zwei auf Deutsch. Ein **Reader** mit Materialien zum Tutorium ist ab der ersten Semesterwoche bei Skript & Kopie verfügbar. Es handelt sich dabei nicht um den gleichen Reader, welcher von den Dozenten in den Einführungsveranstaltungen verwendet wird, sondern um einen separaten Reader, dessen Anschaffung allen Studierenden dringend empfohlen wird!

Hauptstudium

Amerikanistik-Kolloquium / Master-Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Spengler

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum

Inhalt The colloquium provides students with a platform to present and discuss research problems, research questions and research projects, especially your projected MA-theses. This class is a mandatory part of the module 'Academic Training.'

Voraussetzung Please register for this class by sending an e-mail to me at b.spengler@em.uni-frankfurt.de giving your name, *Studiengang*, *Studienfächer* and *Fachsemesterzahl*. If all is well, I will confirm your application in a return mail.

Artistic Research

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2016, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik - ehem. Seminarraum

Inhalt What is Artistic Research? This seminar will try and give insights to this new field, hopefully blurring the boundaries between research/'science' and creativity/'art.'

Voraussetzung Participation for this class is limited to 36 students.

Please register at Herzogenrath@em.uni-frankfurt.de by March 16.

Is American Culture Democratic? Theoretical and Historical Approaches

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Völz

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Recent attacks on, and erosions of, established forms of democracy have created the need to gain clarity about what we mean by that elusive term: democracy. This seminar is not primarily concerned with the – essentially moral – question of whether American society has lived up to its democratic ideals. Rather we will seek to understand what thinkers and writers throughout American history have meant when describing American culture (and society) as "democratic." In the narrowest sense, democracy describes a particular system of government based on the sovereignty of the people; but since Plato, theorists have felt the need to extend this definition so as to get an understanding of the nature of democratic *cultures* and democratic *personality structures*. Does democratic culture rely on particular ways of behaving in public and of stylizing the self? Does it tend to induce behavior that can come into conflict with the aims of democracy as a political system? As it turns out, attempts to capture the democratic character of American culture have tended to get deeply involved in the debate about whether there is a particular aesthetics essential to the democratic way of life. We will reconstruct this debate by looking at theoretical, historical, and literary writings by authors from the late 18th to the 21st centuries, such as Alexis de Tocqueville, Henry Adams, John Dewey, and Jacques Rancière. This seminar will be followed up in the winter term 2016/17 with a course on the American Transcendentalists.

Voraussetzung Requirements for credit follow the curricular guidelines of M.A. American Studies, Magister and Lehramt. In general: weekly readings, weekly response papers (200 to 300 words), weekly attendance, short moderation, term paper. This will be an English-language class. Pre-registration per email is required and binding: voelz@em.uni-frankfurt.de. Registration deadline: April 6, 2016.

Theory into Practice

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Inhalt This seminar will take place as a Blockseminar/Network-Seminar in Olomouc, Czech Republic, Oct 01-08, 2016. This season's topic is the audio-visual essay (more info in the info-session!)

This seminar is yet another experiment, highly dependent on your creative input, technical know-how (how to cut film-clips), and your love of film!! If ALL of these are YOUR THING, then WELCOME!!

Usually, film analysis is done in a different medium – writing. Is there any alternative? Can we reflect on film thru this very medium itself? It is being done – in the form of the audiovisual essay [see the websites of *Frames* or *Audiovisualcy*], which in a way combines formal film analysis with the concept and praxis of the mash-up. Thus – let's get practical!!

This seminar should also serve as a kind of 'ignition' to spark off networking between Czech and German students. More specifics at the intro/info-session on April 19, 10-12h in CAS 1.802.

Voraussetzung Please register at Herzogenrath@em.uni-frankfurt.de by March 16.

Bem. zu Zeit und Ort

Blockseminar in Olomouc, Tschechische Republik, 01.-08.10.2016

Trauma and Violence in Contemporary American Literature

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spengler

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mi, Einzel, 09:00 - 12:00, 15.06.2016 - 15.06.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Mi, Einzel, 09:00 - 12:00, 22.06.2016 - 22.06.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Inhalt Violence and trauma are recurring topics in American literature and culture. As Richard Slotkin suggests, ever since the first European settlers arrived on the American continent the violence connected to the mythology of the frontier has shaped the American cultural imagination. More recently, the traumatic events of 9/11 had a decisive impact on American self-conceptions. In this seminar we will look at theories of trauma and at the depiction of traumatic experiences in contemporary American literature (i.e., texts from the past ca. 50 years). We will also look at mechanisms to cope with violence and trauma and at the literary devices employed in the respective texts to depict the traumatic experiences the characters undergo. The contexts we will focus on will include issues such as slavery, the Vietnam War, the holocaust, 9/11, and ethnic violence in Haiti. We will read texts by authors such as Toni Morrison, Tim O'Brien, Edwidge Danticat, and Cynthia Ozick and look at depictions of trauma in fiction, poetry, graphic novels, and (time permitting) film.

Voraussetzung This class is limited to 36 students and is for M.A. students and *Lehramt* students in their *Hauptstudium* only (i.e., *Lehramt* L3 students must have completed FW1, FW2 and the oral examination concluding FW 2 prior to taking this class). In order to register, please send me an e-mail by April 4, 2016 (my e-mail address is b.spengler@em.uni-frankfurt.de). Please include your name, *Studiengang*, and whether you have finished your *Grundstudium*. Students will be admitted on a first come – first serve basis. Please be prepared to cope with a substantial reading load, to participate actively in class discussions and all other class activities, and to take up a small task, such as acting as a session / text expert or doing a short presentation.

Literatur Please obtain the following novels/editions:
Edwidge Danticat. *The Dew Breaker*. 2004. Vintage Contemporaries, 2005.
ISBN 978-1400034291
Toni Morrison. *Beloved*. 1987. Vintage Classics, 2010. ISBN 978-0099540977

All other texts will be available in a reader by the beginning of the semester.

When Species Meet: Representations of Encounters of Human and Non-Human Animals in American Literature and Culture

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Breinig/Opfermann

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Human and animal lives intersect in many ways and many places. The focus of this Animal Studies class will be on encounters of humans with other animals as represented in texts ranging from poetry to scholarly studies, films, and photography. The spaces of such encounters (the wilderness, the zoo, domestic life) will be just as relevant as the ways in which diverse species make sense of the world. Can we move from an anthropocentric perspective towards a multispecies perspective? Which strategies of representation are suitable for that?

Voraussetzung This is a class for advanced students only. Participation is limited; up to but no more than 36 students will be accepted. Please register for this class by sending an e-mail to me at opfermann@em.uni-frankfurt.de **giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl**. I will immediately confirm your application in a return mail.

Literatur A reader for this class will be available at the beginning of term.

Amerikanische Kultur und Kulturwissenschaft (Schwerpunkt II)

Grundstudium

Tutorium: Einführung in die amerikanische Kultur und Kulturwissenschaft

Tutorium, Lehrperson Cömert/Große

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10, Große

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 21.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Große

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, Seminarhaus - SH 3.102, Cömert

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, Seminarhaus - SH 3.102, Cömert

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, Seminarhaus - SH 2.103, Cömert

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, Seminarhaus - SH 2.103, Cömert

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Seminarhaus - SH 3.102, Cömert

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Seminarhaus - SH 3.102, Cömert

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 2.103, Cömert

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 2.103, Cömert

Hauptstudium

Amerikanistik-Kolloquium / Master-Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Spengler

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum

Inhalt The colloquium provides students with a platform to present and discuss research problems, research questions and research projects, especially your projected MA-theses. This class is a mandatory part of the module 'Academic Training.'

Voraussetzung Please register for this class by sending an e-mail to me at b.spengler@em.uni-frankfurt.de giving your name, *Studiengang*, *Studienfächer* and *Fachsemesterzahl*. If all is well, I will confirm your application in a return mail.

Artistic Research

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2016, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik - ehem. Seminarraum

Inhalt What is Artistic Research? This seminar will try and give insights to this new field, hopefully blurring the boundaries between research/'science' and creativity/'art.'

Voraussetzung Participation for this class is limited to 36 students.

Please register at Herzogenrath@em.uni-frankfurt.de by March 16.

Is American Culture Democratic? Theoretical and Historical Approaches

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Völz

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Recent attacks on, and erosions of, established forms of democracy have created the need to gain clarity about what we mean by that elusive term: democracy. This seminar is not primarily concerned with the – essentially moral – question of whether American society has lived up to its democratic ideals. Rather we will seek to understand what thinkers and writers throughout American history have meant when describing American culture (and society) as "democratic." In the narrowest sense, democracy describes a particular system of government based on the sovereignty of the people; but since Plato, theorists have felt the need to extend this definition so as to get an understanding of the nature of democratic *cultures* and democratic *personality structures*. Does democratic culture rely on particular ways of behaving in public and of stylizing the self? Does it tend to induce behavior that can come into conflict with the aims of democracy as a political system? As it turns out, attempts to capture the democratic character of American culture have tended to get deeply involved in the debate about whether there is a particular aesthetics essential to the democratic way of life. We will reconstruct this debate by looking at theoretical, historical, and literary writings by authors from the late 18th to the 21st centuries, such as Alexis de Tocqueville, Henry Adams, John Dewey, and Jacques Rancière. This seminar will be followed up in the winter term 2016/17 with a course on the American Transcendentalists.

Voraussetzung Requirements for credit follow the curricular guidelines of M.A. American Studies, Magister and Lehramt. In general: weekly readings, weekly response papers (200 to 300 words), weekly attendance, short moderation, term paper. This will be an English-language class. Pre-registration per email is required and binding: voelz@em.uni-frankfurt.de. Registration deadline: April 6, 2016.

Theory into Practice

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Inhalt This seminar will take place as a Blockseminar|Network-Seminar in Olomouc, Czech Republic, Oct 01-08, 2016. This season's topic is the audio-visual essay (more info in the info-session!)

This seminar is yet another experiment, highly dependent on your creative input, technical know-how (how to cut film-clips), and your love of film!! If ALL of these are YOUR THING, then WELCOME!!

Usually, film analysis is done in a different medium – writing. Is there any alternative? Can we reflect on film thru this very medium itself? It is being done – in the form of the audiovisual essay [see the websites of *Frames* or *Audiovisualcy*], which in a way combines formal film analysis with the concept and praxis of the mash-up. Thus – let's get practical!!

This seminar should also serve as a kind of 'ignition' to spark off networking between Czech and German students. More specifics at the intro|info-session on April 19, 10-12h in CAS 1.802.

Voraussetzung Please register at Herzogenrath@em.uni-frankfurt.de by March 16.

Bem. zu Zeit und Ort

Blockseminar in Olomouc, Tschechische Republik, 01.-08.10.2016

Trauma and Violence in Contemporary American Literature

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spengler

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mi, Einzel, 09:00 - 12:00, 15.06.2016 - 15.06.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Mi, Einzel, 09:00 - 12:00, 22.06.2016 - 22.06.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Inhalt Violence and trauma are recurring topics in American literature and culture. As Richard Slotkin suggests, ever since the first European settlers arrived on the American continent the violence connected to the mythology of the frontier has shaped the American cultural imagination. More recently, the traumatic events of 9/11 had a decisive impact on American self-conceptions. In this seminar we will look at theories of trauma and at the depiction of traumatic experiences in contemporary American literature (i.e., texts from the past ca. 50 years). We will also look at mechanisms to cope with violence and trauma and at the literary devices employed in the respective texts to depict the traumatic experiences the characters undergo. The contexts we will focus on will include issues such as slavery, the Vietnam War, the holocaust, 9/11, and ethnic violence in Haiti. We will read texts by authors such as Toni Morrison, Tim O'Brien, Edwidge Danticat, and Cynthia Ozick and look at depictions of trauma in fiction, poetry, graphic novels, and (time permitting) film.

Voraussetzung This class is limited to 36 students and is for M.A. students and *Lehramt* students in their *Hauptstudium* only (i.e., *Lehramt* L3 students must have completed FW1, FW2 and the oral examination concluding FW 2 prior to taking this class). In order to register, please send me an e-mail by April 4, 2016 (my e-mail address is b.spengler@em.uni-frankfurt.de). Please include your name, *Studiengang*, and whether you have finished your *Grundstudium*. Students will be admitted on a first come – first serve basis. Please be prepared to cope with a substantial reading load, to participate actively in class discussions and all other class activities, and to take up a small task, such as acting as a session / text expert or doing a short presentation.

Literatur Please obtain the following novels/editions:
Edwidge Danticat. *The Dew Breaker*. 2004. Vintage Contemporaries, 2005.
ISBN 978-1400034291
Toni Morrison. *Beloved*. 1987. Vintage Classics, 2010. ISBN 978-0099540977

All other texts will be available in a reader by the beginning of the semester.

When Species Meet: Representations of Encounters of Human and Non-Human Animals in American Literature and Culture

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Breinig/Opfermann

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Human and animal lives intersect in many ways and many places. The focus of this Animal Studies class will be on encounters of humans with other animals as represented in texts ranging from poetry to scholarly studies, films, and photography. The spaces of such encounters (the wilderness, the zoo, domestic life) will be just as relevant as the ways in which diverse species make sense of the world. Can we move from an anthropocentric perspective towards a multispecies perspective? Which strategies of representation are suitable for that?

Voraussetzung This is a class for advanced students only. Participation is limited; up to but no more than 36 students will be accepted. Please register for this class by sending an e-mail to me at opfermann@em.uni-frankfurt.de **giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl**. I will immediately confirm your application in a return mail.

Literatur A reader for this class will be available at the beginning of term.

Amerikanische Geschichte und Gesellschaft (Schwerpunkt III)

Grundstudium

Hauptstudium

1917 as a Turning Point

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Jansen

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt In his 1918 essay on changes that World War I had bequeathed on his country, the American intellectual Randolph Bourne cynically remarked that the war strengthened "the health of the state." In this seminar, we will use selected primary sources to explore US history during this key historical moment through the lens of the neutrality period between 1914 and 1917. In this way, we will trace the theme of an exhibition at the National World War I Museum in Kansas City on "The Volunteers: Americans Join World War I, 1914-1919," an exhibition I have helped conceptualize. We will use documents such as letters and contemporary publications to develop an understanding of the contentious forces that shaped American perception of the war and how those forces came to play out after the country joined the Allies in 1917. If you wish to get a head start, consider reading David M. Kennedy, *Over Here: The First World War and American Society* (1980).

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Amerikanistik-Kolloquium / Master-Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Spengler

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum

Inhalt The colloquium provides students with a platform to present and discuss research problems, research questions and research projects, especially your projected MA-theses. This class is a mandatory part of the module 'Academic Training.'

Voraussetzung Please register for this class by sending an e-mail to me at b.spengler@em.uni-frankfurt.de giving your name, *Studiengang*, *Studienfächer* and *Fachsemesterzahl*. If all is well, I will confirm your application in a return mail.

The Fifties

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Jansen

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The 1950s have been hidden somewhat behind the 1960s, the decade many historians considered to have been decisive in shaping our own times. This seminar provides an opportunity to revisit key historical themes to reassess the relevance of the fifties for US history in the twentieth century: We will focus on topics such as the role of the Cold War in shaping foreign policy and American culture, the growth of the security state, or the bloody war fought by the United States in Korea. We will also consider shifts in politics such as both major parties coming to agree on basic elements of US foreign policy. While the Republican Party had had strong isolationist leanings before World War II, many Republicans now came to support, and even zealously demand, that the country take a strong stance against Communism abroad and that it track down communists at home. Meanwhile, a white middle class benefitted from federal housing policies in suburbs sprawling around major cities but American society appeared calm only on the surface. Unsettled issues such as the integration of African Americans into politics and the emergence of religious fundamentalism began to shape future conflicts. Through presentations, secondary literature, and a close reading of selected analyses, we will explore political, cultural, and social developments that came to define this period.

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Literatur

Introductory Reading:

- James T. Patterson, *Grand Expectations: The United States, 1945-1974* (New York and Oxford: Oxford University Press, 1996)
- Odd Arne Westad, *The Global Cold War* (Cambridge: Cambridge University Press, 2007)

Trauma and Violence in Contemporary American Literature

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spengler

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mi, Einzel, 09:00 - 12:00, 15.06.2016 - 15.06.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Mi, Einzel, 09:00 - 12:00, 22.06.2016 - 22.06.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Inhalt

Violence and trauma are recurring topics in American literature and culture. As Richard Slotkin suggests, ever since the first European settlers arrived on the American continent the violence connected to the mythology of the frontier has shaped the American cultural imagination. More recently, the traumatic events of 9/11 had a decisive impact on American self-conceptions. In this seminar we will look at theories of trauma and at the depiction of traumatic experiences in contemporary American literature (i.e., texts from the past ca. 50 years). We will also look at mechanisms to cope with violence and trauma and at the literary devices employed in the respective texts to depict the traumatic experiences the characters undergo. The contexts we will focus on will include issues such as slavery, the Vietnam War, the holocaust, 9/11, and ethnic violence in Haiti. We will read texts by authors such as Toni Morrison, Tim O'Brien, Edwidge Danticat, and Cynthia Ozick and look at depictions of trauma in fiction, poetry, graphic novels, and (time permitting) film.

Voraussetzung

This class is limited to 36 students and is for M.A. students and *Lehramt* students in their *Hauptstudium* only (i.e., *Lehramt* L3 students must have completed FW1, FW2 and the oral examination concluding FW 2 prior to taking this class). In order to register, please send me an e-mail by April 4, 2016 (my e-mail address is b.spengler@em.uni-frankfurt.de). Please include your name, *Studiengang*, and whether you have finished your *Grundstudium*. Students will be admitted on a first come – first serve basis. Please be prepared to cope with a substantial reading load, to participate actively in class discussions and all other class activities, and to take up a small task, such as acting as a session / text expert or doing a short presentation.

Literatur Please obtain the following novels/editions:
Edwidge Danticat. *The Dew Breaker*. 2004. Vintage Contemporaries, 2005.
ISBN 978-1400034291
Toni Morrison. *Beloved*. 1987. Vintage Classics, 2010. ISBN 978-0099540977

All other texts will be available in a reader by the beginning of the semester.

Sprachwissenschaft (Schwerpunkt IV)

Grundstudium

Tutorium: Introduction to Linguistics

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Nguyen Kim

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2016

Bem. zu Zeit und Ort Findet in IG 3.256 statt.

Hauptstudium

Argument Structure and Discourse

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Cook

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Embedded clauses

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Webelhuth

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

The seminar will deal with subordinate clauses in English and German. We will mostly look at that-clauses and relative clauses. Both types present many intriguing puzzles that it is worth thinking about. For instance, while that-clauses can occur on both ends of their main clause, as is shown in (i)-(ii) below,

(i) That Kim was late again is very annoying.

(ii) It is very annoying that Kim was late again.

this clause type does not like to occur in the middle of the main clause:

(iii) ? Is that Kim was late again very annoying?

(iv) * I consider that Kim was late again very annoying!

In contrast to this, relative clauses can easily occur in the middle of a larger clause or at its right end:

(v) I mentioned the letter that I had written to Kim.

(vi) I mentioned the letter to Kim that I had written.

But, when the relative clause is shifted to the beginning of the main clause, the sentence becomes completely unintelligible:

(vii) ** That I had written I mentioned the letter to Kim.

Why should that be?

The seminar does not presuppose any specific technical knowledge of English syntax. Students who have attended Syntax 1 should be well prepared to follow the class!

Voraussetzung

Introduction to Linguistics, Syntax 1

For BA students: This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4
Vertiefungsmodul 2

All questions related to this course should be sent ONLY
to: english.linguistics.frankfurt[at]gmail.com

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Exam Colloquium for Magister

Kolloquium, Lehrperson Jonas

Inhalt This course is intended as a weekly platform to help students with any questions or any kinds of problems they might face in the course of their studies of English linguistics. Students may show up at any time during the semester without pre-registration.

Voraussetzung Alle Studierenden der Englischen Sprachwissenschaft (Grund- und Hauptstudium).

Bem. zu Zeit und Ort **Findet in IG 3.217 statt .**

Heritage Linguistics

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Jonas

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 12.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt This course is concerned with theoretical and experimental aspects of heritage language study. The course will discuss linguistic generalizations as relevant to

heritage languages together with the investigative methodology that leads to such generalizations. In addition, we will discuss current sociolinguistic and pedagogical issues relevant to heritage language speaker groups. A discussion of first language acquisition, second language acquisition, and interrupted acquisition is an important part of this course.

Voraussetzung All questions related to this course should be sent ONLY to:
english.linguistics.frankfurt[at]googlemail.com

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Mathematische Grundlagen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Richter

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt In dem Modul werden die mengentheoretischen, algebraischen und automaten-theoretischen Grundlagen für das Linguistikstudium gelehrt.

Voraussetzung Leistungsnachweis: Klausur und Übungsaufgaben

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Literatur Ein Skript wird im Laufe des Semesters ausgegeben.

Oberseminar "Syntax and Semantics"

Oberseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sailer

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt This is a research seminar in which unresolved research issues in the field of theoretical linguistics will be discussed and evaluated. Participation requires excellent knowledge of the theoretical literature on English grammar.

Voraussetzung You must register for this course by sending an e-mail to sailer[at]em.uni-frankfurt.de. The deadline for registration is April 1, 2016. Please include your Matrikelnummer, course of study, number of terms studied.

Research Methods in Linguistics

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Motschenbacher

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt This course provides an overview of the methods researchers can draw on when studying language. Central issues to be discussed include the various types of data collection, data processing and data analysis. The major focus lies on non-experimental methods that linguists commonly use to investigate language in use such as corpus linguistics, ethnographic approaches and discourse analysis.

Voraussetzung Registrierung für mein Seminar per Email bis 10.4.2016: motschenbacher@em.uni-frankfurt.de

Literatur Basic literature:

Podesva, Robert J.; Sharma, Devyani (eds). 2013. *Research Methods in Linguistics*. Cambridge: Cambridge University Press.

Semantics 2: Semantic phenomena in creole languages

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sailer

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt We will use the tools for formal semantics to gain a systematic understanding of phenomena attested in creole languages.

Creole languages are natural languages that have developed in a multilingual contact situation. Typically, the majority of the lexical items come from a historically dominant language, but the grammatical structure of a creole is clearly independent of that of its main lexifier language.

After a general introduction to creole linguistics, we will concentrate on phenomena at the syntax-semantics interface that are attested in many creole languages but differ from the system of their lexifier languages. These include:

- reduplication
- differences in the determiner systems

- tense, mood and aspect marking

We will primarily look at English-based creole languages (such as Bislama and Jamaican Creole), but also extend our discussion to some

Romance- and Dutch-based languages (such as Papiamentu and the partially creolized language Afrikaans).

It is essential for this course that we can use the tools of formal semantics to describe the relevant phenomena. For this reason semantic knowledge at the level of Semantics 1 or equivalent is mandatory.

Voraussetzung An entrance test for the course is available at:

http://www.lexical-resource-semantics.de/wiki/index.php/Semantics_2,_SoSe_2016

Send your solution to sailer@em.uni-frankfurt.de no later than April 6, 2016.

Notifications of admission will be send out by April 12.

Statistical Tools in Corpus Linguistics

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Richter

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

Whereas traditional linguistic work relied on introspective judgments of linguists or on manually (and arbitrarily) collected data, modern electronic repositories provide a very different type of access to languages: Corpus Linguistics is concerned with the great variety of text (and speech) available on the Internet or in other electronic resources, which are collected in corpora for analysis. In this course we will discuss the nature of corpora, their value for linguistics, and the kind of data that become available with corpora. To analyze corpus data, we will learn how to use simple statistical tools, and we will introduce important concepts that help us decide when observations we make in corpora provide significant evidence for linguistic hypotheses.

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Syntax 2

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Webelhuth

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt

This course continues the course Syntax 1 from the WiSe 2014/2015 or SoSe 2015. Syntax 1 has covered the basic sentence structures of English and has introduced such central grammatical topics as valence, complements, specifiers, selection, and structure building. It ended with an analysis of preposing, where a constituent occurs at the left edge of a clause rather than in its basic position.

The present course will show that English has a number of other constructions that need to be analyzed with the filler-gap mechanism introduced for the analysis of preposing. Here are two examples:

Questions: *Who does Mary like t?*

Relative clauses: *the book which Mary likes t*

We will see that there are different types of questions and relative clause constructions, but that they can all be analyzed elegantly with the major techniques that you learned in Syntax 1.

Voraussetzung Introduction to Linguistics, Syntax 1

For BA students: This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4
Vertiefungsmodul 2

All questions related to this course should be sent ONLY to: [english.linguistics.frankfurt\[at\]googlemail.com](mailto:english.linguistics.frankfurt[at]googlemail.com)

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Literatur Literature will be provided during the first week of classes.

The Syntax and Semantics of Complementation

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Jonas

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 12.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt This course is concerned with the syntax and semantics of clausal complementation. We will survey different clause-embedding predicate classes and the types of complements that are selected. We will discuss finite and non-finite complementation and the semantic contrasts encoded in various complement types.

Voraussetzung All questions related to this course should be sent ONLY to: [english.linguistics.frankfurt\[at\]googlemail.com](mailto:english.linguistics.frankfurt[at]googlemail.com)

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Sprachpraktische Übungen

Integrated Language Skills (Level I)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Benstein/Michel/Sprague

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 1, Sprague

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 2, Sprague

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 19.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 3, Sprague

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum , Gruppe 4, Michel

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 5, Benstein

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 6, Benstein

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 22.04.2016, Seminarhaus - SH 2.105, Gruppe 7, Michel

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 22.04.2016, Seminarhaus - SH 2.105, Gruppe 8, Michel

Inhalt

Aims: The main aim of this course is to give each participant the opportunity to practise various language skills: expository and argumentative writing, reading comprehension, and listening comprehension.

Contents: Students will be expected to read and engage with a variety of texts on a range of subjects. Class participation is required.

Voraussetzung

Target Group: All students in their Grundstudium.

Registration for Level I courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline below). Lecturers may not sign up students for courses. Note that BA students need to take Integrated Language Skills (Level I) first after which they then may proceed to take Writing Skills (Level I). Writing Skills (Level I) is reserved for BA students only.

Please note that student are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

Level I classes start in the **second** week of semester.

Please bring your **entrance-test results** or **Abiturzeugnis** to the first day of class.

Belegpflicht in QIS-LSF

Integrated Language Skills I ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten** , Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Integrated Language Skills (Level II and Level III): Theatre Production Workshop

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fisk

Di, woch, 18:00 - 22:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Do, woch, 18:00 - 22:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, woch, 18:00 - 22:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Voraussetzung Open to all students in all Studiengänge.

Please attend the first meeting of the Chaincourt Theatre Company (the time and day of which will be posted on my office door 3.251) or contact me (fisk@em.uni-frankfurt.de) for more information.

Integrated Language Skills / Translation / Writing Skills (Level II)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Benstein/Clark/Fisk/Michel/Sprague

Mo, woch, 08:00 - 10:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 1, Fisk

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 10, Michel

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 11, Benstein

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, Seminarhaus - SH 2.105, Gruppe 12, Clark

Do, woch, 18:00 - 20:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 13, Benstein

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 14, Sprague

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 15, Sprague

Fr, woch, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 16, Fisk

Sa, Einzel, 12:00 - 18:00, 23.04.2016 - 23.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 17, Benstein

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 2, Fisk

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8 , Gruppe 3, Michel

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 4, Michel

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum , Gruppe 5, Fisk

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 6, Clark

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 7, Michel

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 8, Clark

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum , Gruppe 9, Benstein

Inhalt Aims: These courses are designed to improve the participants' skills, enabling them to achieve a better command of English in all four skill areas. Drawing on a variety of authentic materials, the courses focus on enhancing the students' grammatical understanding, written expression, translation skills, oral fluency, listening and reading comprehension. Personal engagement and a high level of class participation are required.

Voraussetzung Registration for Level II courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student may choose three classes, **one** of which they will be

allocated to when registration closes (see deadline below). Lecturers may not sign up students for courses.

Please note that student are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

Online registration will only be possible during a 25-day period from 2pm, 27th of February, to 2pm, 22nd of March, 2016.

All Level II classes start the **first** week of semester.

Students may only register for a Level II course if they have passed a Level I course. Please bring your Level I Schein (or module sheet) to the first session.

Belegpflicht in QIS-LSF

Integrated Language Skills II ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten**, Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Integrated Language Skills / Translation / Writing Skills (Level III)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Benstein/Clark/Fisk/Sprague

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum, Gruppe 1, Clark

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 2, Clark

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum, Gruppe 3, Benstein

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 4, Sprague

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum, Gruppe 5, Fisk

Inhalt Aims: The third level courses are intended to build on the skills learned at level II, with a view to developing full academic competence in an English speaking environment. Participants will have the opportunity to practise expressing their views in a structured way by writing academic essays as well as non-fictional essays. Their English skills can also be refined through translations and oral presentations. A high degree of independent learning and a committed level of class participation are taken for granted at this level.

Voraussetzung Registration for Level III courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline below). Lecturers may not sign up students for courses. (For Staatsexamen Prep courses, please see below.)

Please note that student are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

Online registration will only be possible during a 25-day period from 2pm, 27 of February, to 2pm, 22nd of March, 2016.

All Level III classes start the **first** week of semester.

Students may only register for a Level III course if they have passed a Level II course. Please bring your Level II Schein (or module sheet) to the first session.

Staatsexamen Preparation (alte Studienordnung): Contact Dr. Patrica Benstein (benstein@em.uni-frankfurt.de) for L1 Wahlfach & Nebenfach, L2, & L5 or James Fisk (fisk@em.uni-frankfurt.de) for L3.

Belegpflicht in QIS-LSF

Integrated Language Skills III ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten**, Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Vorlesungen

American Literary and Cultural History I: Beginnings to 1900

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This lecture course will give an overview of important literary and cultural developments in America from colonial times to the end of the nineteenth century.

Voraussetzung The lecture course is part of the Modul BA AS 1 – Grundlagen der amerikanischen Literatur- und Literaturwissenschaft.

Magister Amerikanistik students who still need to earn credit for part II of the *Introduction to Literary Study* or part II of the *Introduction to Cultural Studies* can do so in this class. Everybody else is welcome, too.

No registration necessary.

Anglistik / English Studies

Bachelor

Grundlagen der Literaturwissenschaft (ES Modul 1)

"no gate, no lock, no bolt" - Virginia Woolf's Essays and Short Fiction

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Holst

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	"[T]he lie separating Virginia Woolf's fiction from her essays is a very fine one" (Susan Dick, <i>The Complete Shorter Fiction of Virginia Woolf</i> 4). We will look at four topics this term: Modernism, Writing/Reading, Photography and War. Woolf writes on all of them to varying degrees and we will attempt to understand her texts in their historical context and the role of the Bloomsbury group.
Voraussetzung	In order to register for this class, you need to send me a short paper in which you tell me what the main ideas are in Virginia Woolf's essay "Modern Fiction" (you can find it here: http://tinyurl.com/ny87poc). This paper should not be longer than 250 words. All rules of the style sheet apply (line spacing, quoting, citation etc.). Please send your short paper with your Name, Student ID Number and Studies via email to holst@em.uni-frankfurt.de .
Literatur	A Reader with material will be available at Script & Kopie. You do not need to buy any other texts. Everything will be in the reader.

20th Century English Dystopias

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	Envisioning what could go wrong in the future if present problems or trends are not confronted or addressed has long been an important motivation for imaginative literature. The cataclysmic events and the rapid political, social and technological changes taking place in the first half of the 20 th century were ripe for such literary exploration. The central text of this course is George Orwell's <i>1984</i> (1949) which explores and satirises a totalitarian future taken to its extremes. Aldous Huxley's <i>Brave New World</i> (1932), in which human 'castes' are bred artificially in hatcheries for predetermined roles, will also be studied. Some attention will also be given to Anthony Burgess's <i>A Clockwork Orange</i> (1962) and Kazuo Ishiguro's <i>Never Let Me Go</i> (2005), two later dystopias.
Voraussetzung	A very good command of English is necessary, as some of the works are dense and difficult. It is also important that you have already acquired or are acquiring the appropriate level of writing skills for writing academic papers. In order to enroll, students must turn up for the first session; latecomers may be turned away. All participants must be able to demonstrate that they have read both <i>1984</i> and <i>Brave New World</i> and have understood the main themes covered in both novels by the time the semester begins.
Literatur	Registration is by email to r.clark@em.uni-frankfurt.de , by 06.04.2016. We will be using the Penguin Modern Classic edition of <i>1984</i> , ISBN 978-0141187761 and the Vintage Classic edition of <i>Brave New World</i> , ISBN 978-0099518471. Please make sure you obtain these editions, as all class references will be to these two editions.

Einführung in die Literaturwissenschaft - Introduction to Literary Study

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Allen/Holst/Kuhl/Spengler

Mo, woch, 08:30 - 10:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10), Holst

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 2.109, Kuhl

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 3.109, Kuhl

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10, Allen

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10, Spengler

Inhalt	Diese Veranstaltung bietet eine Einführung in die grundlegenden Methoden und Begriffe der Literaturwissenschaft. Dabei werden sowohl die Analyse und Interpretation von erzählenden, lyrischen und dramatischen Texten eingeübt, als auch gesellschaftliche und kulturelle Funktionen von Literatur diskutiert und reflektiert.
--------	---

Außerdem werden Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt, um die Studierenden zur Erstellung von Hausarbeiten und Referaten zu befähigen. Für die Einübung der Textanalyse werden Beispiele englischer aber auch amerikanischer Autoren verwendet.

Voraussetzung Für B.A. American Studies; B.A. English Studies, Magister, L1, L2/L5, L3
This course will use materials in English and German.

Magister-Studierende (Anglistik) bitte beachten: Der zweite Teil der "Einführung in die Literaturwissenschaft" wird nicht mehr angeboten. Dieser kann durch ein beliebiges Proseminar im SP 1 (mit Hausarbeit) ersetzt werden.

Schriftliche Anmeldung ist erforderlich, und zwar bis Fr., 08. April 2016, 16 Uhr. Listen hängen ab Mo., 07. März 2016 am Sekretariat des Instituts (4.251) aus. (Keine telefonische Anmeldung!!!)

Literatur **Allen:** Please purchase 1) the Arden Edition of William Shakespeare's *The Tempest*. ISBN 978-1408133477 and 2) the reader which will be available at Script & Kopie.

Spengler: Students have to purchase two texts: (1) Michael Meyer's *English and American Literatures* (4th ed., UTB basics; ISBN: 978-3-8252-3550-5) and (2) a course reader, available at Script & Kopie by the first week of classes.

Kuhl: Please purchase the following two texts: (1) Michael Meyer, *English and American Literatures* (4th ed., UTB basics; ISBN: 978-3-8252-3550-5) and (2) the course reader that will be available by the beginning of the seminar.

Holst: Please buy and read William Shakespeare: *Hamlet*: Third Series (Arden Shakespeare). ISBN-13: 978-1904271338 and Margaret Edson's *Wit* ISBN-13: 978-0822217046. A Reader with more material will be available at Script & Kopie. Please get the reader before the first session.

Listen Closely – An Introduction to Literary Sound Studies

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Eisenberg

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Sound is a sensory experience and the human ear is the designated detector of sounds. Does this imply that only media appealing to this organ can incorporate and communicate sound? In this introduction, we will look at the emerging field of literary sound studies that combines the interdisciplinary research area of sound studies with literary criticism. We will address how sound, hearing, and listening are textualized and aestheticized, and how sound is imbued with meaning. Literature has a rich and long history of staging sound, music, and noise, and this course will read and listen closely to example texts and sound out various theoretical approaches.

Voraussetzung This course has a fairly heavy reading load. Please plan your semester accordingly.

Please register via e-mail with me by 1 April 2016 (first-come, first-served): Eisenberg@em.uni-frankfurt.de. In order to participate in this course you must turn up for the first session. If, for any reason, you cannot make it to the first session, it is essential that you contact me by e-mail.

Literatur Please purchase the following books:
Raymond Chandler: *Playback* (Penguin 2006)
Liam O'Flaherty: *The Informer* (Harvest/HBJ 1980)
Michael Ondaatje: *Coming Through Slaughter* (Bloomsbury 2004)
Virginia Woolf: *Mrs. Dalloway* (Penguin Modern Classics 2012)

A reader with all additional material will be available by the first session at Script & Kopie (Wolfsgangstraße 141).

Science as Literature

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Griem

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Despite C. P. Snow's influential formula of „the two cultures“ science and the humanities and arts have evolved in diverse and multiple forms of entanglement. Time and again, literary artists, too, have been inspired by science, or haven even anticipated and criticized aspects of scientific practice and development. In this seminar we will focus on literary texts dealing with evolutionary theory, primatology, physics and primatology. In our discussion we will try to explore how dramatic and narrative texts engage with science on the levels of content and form, of characters, emplotment, imagery and rhetoric. At the centre of our discussions will be the differences and similarities of scientific and literary forms of worldmaking and world explanation.

Voraussetzung Regular attendance, active participation, oral presentation, term paper.

Please register with Ricarda Menn via e-mail by 1 April 2016 (first-come, first-served) to seminaregriem@gmx.de, including your Studiengang, Studienfächer, Fachsemesterzahl and Matrikelnummer.

Literatur H.G. Wells, *The Island of Dr. Moreau* ; A. Conan Doyle, *The Lost World* ; M. Frayn, *Copenhagen* ; H. Whitmore, *Breaking the Code* ; M. Crichton, *Congo* ; W. Boyd, *Brazzaville Beach* . Participants are required to buy the novels of Wells, Conan Doyle, Crichton and Boyd. The two plays as well as secondary material will be provided by the seminar reader.

The Rise of Commodity Culture

Proseminar, Lehrperson Veith

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Following the rise of trade and of the middle-class as a financially relatively well-funded social group during the eighteenth century and the new means of production developed in the wake of the Industrial Revolution, the nineteenth century saw the emergence of a thriving commodity culture. Especially during the latter half of the century, commodities and consumerism changed many domains of cultural life. Commodities contributed to opening up new urban spaces for new groups of people: Urban infrastructure improved and small, independent shops were increasingly replaced by department stores. These stores offered large varieties of mass produced goods in an atmosphere between domesticity and spectacle, which turned shopping into a pleasant experience. And along with the goods, also the gaze cast on them changed: Central streets were increasingly adorned by large shop windows in which goods were at display, exhibitions created a new vocabulary for visual representation, and Victorian middle-class homes turned into “mini-exhibitions” of their own with mantelpieces and cabinets stuffed with kitsch.

The contemporaneous discourse on this new development was two-sided: Some celebrated the new life standards and surrounded themselves with commodities, while others criticised the superficiality of consumer culture and the increase in vices such as greed and dishonesty. This course will provide the participants with interesting insights into these perspectives by taking a critical look at manifestations of this new commodity culture across a variety of 19th century media, ranging from bills and advertising posters over photographs, newspapers and caricatures to literary representations. The course will retrace the intersections with other discourses and examine how the cultural work performed by commodities and advertising often worked as an outlet for cultural anxieties caused by the colonial discourse, gender debates on the changing role of women in society, or the late-Victorian fear of atavism and degeneration.

Voraussetzung To register for this class, please send an email to: N.Veith@em.uni-frankfurt.de

Literatur A reader containing all course material will be available at Skript & Kopie in late March.

Tutorium: Einführung in die Literaturwissenschaft

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Holzmann/Kirk (geb. Pistauer)/Maddé/Seidt

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.103, Seidt

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2016, Seminarhaus - SH 2.102, Holzmann

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2016, Seminarhaus - SH 2.103, Kirk (geb. Pistauer)

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum, Maddé

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411, Kirk (geb. Pistauer)

Voraussetzung Für alle Studierenden, die die Einführung in die Literaturwissenschaft des Instituts für England- und Amerikastudien besuchen, ist die Teilnahme an den Tutorien verbindlich. Allerdings muss das Tutorium nicht jede Woche besucht werden, sondern nur zu drei Terminen, jeweils einmal zu jedem der drei folgenden Themenblöcke:

- 1.I. Literaturrecherche
- 2.II. Lesen und Bearbeiten von Texten
- 3.III. Verfassen von wissenschaftlichen Hausarbeiten

Um an einer Sitzung teilzunehmen, ist eine vorherige **Anmeldung** notwendig. Die Anmeldelisten liegen voraussichtlich ab Mitte der ersten Vorlesungswoche im Zimmer 17 (IG 3.257) aus. Die Tutorien finden ab der zweiten Vorlesungswoche statt.

Die im Tutorium vermittelten Inhalte werden in Form des ebenfalls für alle Studierenden verbindlichen Quiz überprüft. Das Quiz wird während des ersten Themenblocks durch die TutorInnen ausgeteilt, ist durch die Studierenden eigenständig zu bearbeiten und fristgerecht abzugeben. Hierbei handelt es sich um eine Studienleistung.

Literatur Zwei der Tutorien werden auf Englisch angeboten, die anderen zwei auf Deutsch. Ein **Reader** mit Materialien zum Tutorium ist ab der ersten Semesterwoche bei Skript & Kopie verfügbar. Es handelt sich dabei nicht um den gleichen Reader, welcher von den Dozenten in den Einführungsveranstaltungen verwendet wird, sondern um einen separaten Reader, dessen Anschaffung allen Studierenden dringend empfohlen wird!

Grundlagen der Kultur-, Ideen- und Sozialgeschichte (ES Modul 2.1)

20th Century English Dystopias

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Envisioning what could go wrong in the future if present problems or trends are not confronted or addressed has long been an important motivation for imaginative literature. The cataclysmic events and the rapid political, social and technological changes taking place in the first half of the 20th century were ripe for such literary exploration. The central text of this course is George Orwell's *1984* (1949) which explores and satirises a totalitarian future taken to its extremes. Aldous Huxley's *Brave New World* (1932), in which human 'castes' are bred artificially in hatcheries for predetermined roles, will also be studied. Some attention will also be given to Anthony Burgess's *A Clockwork Orange* (1962) and Kazuo Ishiguro's *Never Let Me Go* (2005), two later dystopias.

Voraussetzung A very good command of English is necessary, as some of the works are dense and difficult. It is also important that you have already acquired or are acquiring the appropriate level of writing skills for writing academic papers. In order to enroll, students must turn up for the first session; latecomers may be turned away. All participants must be able to demonstrate that they have read both **1984** and **Brave New World** and have understood the main themes covered in both novels by the time the semester begins.

Registration is by email to r.clark@em.uni-frankfurt.de, by 06.04.2016.

Literatur We will be using the Penguin Modern Classic edition of **1984** , ISBN 978-0141187761 and the Vintage Classic edition of **Brave New World** , ISBN 978-0099518471. Please make sure you obtain these editions, as all class references will be to these two editions.

Derek Walcott

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jungbluth

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Inhalt In this seminar, we will read a selection of poetry, plays and essays by Saint Lucian writer, critic and Nobel laureate David Walcott and explore these works in relation to Caribbean and postcolonial literary theories. By setting Walcott's poetry and plays into a discursive relationship, we will trace ways in which they literarily shape, and are shaped by, Caribbean history and memory, identity and diversity, and experiences of place, travel and diaspora. We will further discuss relations between the texts' form, content and context and investigate Walcott's intertextual methods.

Voraussetzung **Registration:**

Via e-mail jungbluth@em.uni-frankfurt.de not later than 1 April 2016. Please include your *Studiengang* , *Matrikelnummer* , and number of semesters. For this seminar you should have attended the NELK-Introduction.

Literatur **Set texts:**

Please purchase a copy of Derek Walcott's *Dream on Monkey Mountain and Other Plays* (NY: Farrar Straus & Giroux, 1970) and *Omeros* (NY: Farrar Straus & Giroux, 1990); a copy of each will also be stored in the *Semesterapparat* for this seminar. An additional reader will be made available for purchase at Script & Kopie (Wolfsgangstraße) by early April.

Einführung in die Kultur-, Ideen- und Sozialgeschichte I

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scholz

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Diese Vorlesung will einen Überblick über theoretische Ansätze, Methoden, Terminologie und die historische Entwicklung der Kulturwissenschaften, insbesondere der anglo-amerikanischen *cultural studies* geben. Dabei werden wichtige Strömungen wie Kritische Theorie, Psychoanalyse und Forschungen zum kulturellen Gedächtnis ebenso zur Sprache kommen wie Kulturanthropologie, *postcolonial* und *gender studies* .

Voraussetzung Für Studierende des BA *English Studies* und Lehramtsstudierende ist dies eine der möglichen kulturwissenschaftlichen Einführungen. Begleitend zur Vorlesung werden Tutorien angeboten, deren Besuch dringend empfohlen wird.

Anmeldung nicht erforderlich.

Literatur Ein Reader mit allen Texten wird ab Mitte April bei *Script & Kopie* in der Wolfsgangstraße erhältlich sein. Anmeldung ist nicht erforderlich.

Listen Closely – An Introduction to Literary Sound Studies

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Eisenberg

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Sound is a sensory experience and the human ear is the designated detector of sounds. Does this imply that only media appealing to this organ can incorporate and communicate sound? In this introduction, we will look at the emerging field of literary sound studies that combines the interdisciplinary research area of sound studies with literary criticism. We will address how sound, hearing, and listening are textualized and aestheticized, and how sound is imbued with meaning. Literature has a rich and long history of staging sound, music, and noise, and this course will read and listen closely to example texts and sound out various theoretical approaches.

Voraussetzung This course has a fairly heavy reading load. Please plan your semester accordingly.

Please register via e-mail with me by 1 April 2016 (first-come, first-served): Eisenberg@em.uni-frankfurt.de. In order to participate in this course you must turn up for the first session. If, for any reason, you cannot make it to the first session, it is essential that you contact me by e-mail.

Literatur Please purchase the following books:
Raymond Chandler: *Playback* (Penguin 2006)
Liam O'Flaherty: *The Informer* (Harvest/HBJ 1980)
Michael Ondaatje: *Coming Through Slaughter* (Bloomsbury 2004)
Virginia Woolf: *Mrs. Dalloway* (Penguin Modern Classics 2012)

A reader with all additional material will be available by the first session at Script & Kopie (Wolfsgangstraße 141).

Postcolonial Rewriting: Practice and Theories

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jungbluth

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt This seminar focuses on a selection of literary texts that illustrates the politically charged relationship between postcolonial texts and their canonical pretexts. We will read and discuss 'classic' texts that were shaped by and contributed to the formation of a colonial discourse (focusing especially on Charlotte Brontë's novel *Jane Eyre* (1847) and Joseph Conrad's novella *Heart of Darkness* (1899)) and explore postcolonial works with regard to the ways in which they refer to, rewrite, revise and challenge these works (Jean Rhys, *Wide Sargasso Sea* and Hari Kunzru, *The Impressionist* (2002)). We will attend to postcolonial rewriting as both a literary practice and as subject to theoretical and conceptual developments since the 1980s, investigate narrative strategies and discuss distinct theories and approaches.

Voraussetzung **Registration:**

Via e-mail jungbluth@em.uni-frankfurt.de not later than 1 April 2016. Please include your *Studiengang*, *Matrikelnummer*, and number of semesters. For this seminar you should have attended the NELK-Introduction.

Literatur **Set texts:**

Please purchase a copy of the following texts:

Charlotte Brontë, *Jane Eyre* (preferably the Penguin Classics edition, 2002. ISBN: 978-0141880570); Jean Rhys, *Wide Sargasso Sea* (Norton & Company, 1998. ISBN: 978-0393960129); Hari Kunzru, *The Impressionist* (Penguin, 2003. ISBN: 978-0141008288). A response essay on *Jane Eyre* is due on 21 April (second session).

A reader with additional material will be made available for purchase at Script & Kopie (Wolfsgangstraße) by early April.

Science as Literature

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Griem

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Despite C. P. Snow's influential formula of „the two cultures“ science and the humanities and arts have evolved in diverse and multiple forms of entanglement. Time and again, literary artists, too, have been inspired by science, or haven even anticipated and criticized aspects of scientific practice and development. In this seminar we will focus on literary texts dealing with evolutionary theory, primatology, physics and primatology. In our discussion we will try to explore how dramatic and narrative texts engage with science on the levels of content and form, of characters, emplotment, imagery and rhetoric. At the centre of our discussions will be the differences and similarities of scientific and literary forms of worldmaking and world explanation.

Voraussetzung Regular attendance, active participation, oral presentation, term paper.

Please register with Ricarda Menn via e-mail by 1 April 2016 (first-come, first-served) to seminaregriem@gmx.de, including your Studiengang, Studienfächer, Fachsemesterzahl and Matrikelnummer.

Literatur H.G. Wells, *The Island of Dr. Moreau* ; A. Conan Doyle, *The Lost World* ; M. Frayn, *Copenhagen* ; H. Whitmore, *Breaking the Code* ; M. Crichton, *Congo* ; W. Boyd, *Brazzaville Beach* . Participants are required to buy the novels of Wells, Conan Doyle, Crichton and Boyd. The two plays as well as secondary material will be provided by the seminar reader.

The Rise of Commodity Culture

Proseminar, Lehrperson Veith

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Following the rise of trade and of the middle-class as a financially relatively well-funded social group during the eighteenth century and the new means of production developed in the wake of the Industrial Revolution, the nineteenth century saw the emergence of a thriving commodity culture. Especially during the latter half of the century, commodities and consumerism changed many domains of cultural life. Commodities contributed to opening up new urban spaces for new groups of people: Urban infrastructure improved and small, independent shops were increasingly replaced by department stores. These stores offered large varieties of mass produced goods in an atmosphere between domesticity and spectacle, which turned shopping into a pleasant experience. And along with the goods, also the gaze cast on them changed: Central streets were increasingly adorned by large shop windows in which goods were at display, exhibitions created a new vocabulary for visual representation, and Victorian middle-class homes turned into “mini-exhibitions” of their own with mantelpieces and cabinets stuffed with kitsch.

The contemporaneous discourse on this new development was two-sided: Some celebrated the new life standards and surrounded themselves with commodities, while others criticised the superficiality of consumer culture and the increase in vices such as greed and dishonesty. This course will provide the participants with interesting insights into these perspectives by taking a critical look at manifestations of this new commodity culture across a variety of 19th century media, ranging from bills and advertising posters over photographs, newspapers and caricatures to literary representations. The course will retrace the intersections with other discourses and examine how the cultural work performed by commodities and advertising often worked as an outlet for cultural

anxieties caused by the colonial discourse, gender debates on the changing role of women in society, or the late-Victorian fear of atavism and degeneration.

Voraussetzung To register for this class, please send an email to: N.Veith@em.uni-frankfurt.de
Literatur A reader containing all course material will be available at Skript & Kopie in late March.

Tutorium: Einführung in die Kultur-, Ideen- und Sozialgeschichte

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Hasebrink/Ribar/Wiederspahn

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Wiederspahn

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Hasebrink

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum , Ribar

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Tutorium für die Veranstaltung "Einführung in die Kultur-, Ideen- und Sozialgeschichte " von Prof. Dr. Scholz.

Bem. zu Zeit und Ort Der Termin von Maja Ribar am 31.05. fällt aus. Ersatztermin Mo, 06.06. 10 - 12 Uhr

Grundlagen der Neuen Englischsprachigen Literaturen und Kulturen (ES Modul 2.2)

Derek Walcott

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jungbluth

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Inhalt In this seminar, we will read a selection of poetry, plays and essays by Saint Lucian writer, critic and Nobel laureate David Walcott and explore these works in relation to Caribbean and postcolonial literary theories. By setting Walcott's poetry and plays into a discursive relationship, we will trace ways in which they literarily shape, and are shaped by, Caribbean history and memory, identity and diversity, and experiences of place, travel and diaspora. We will further discuss relations between the texts' form, content and context and investigate Walcott's intertextual methods.

Voraussetzung **Registration:**

Via e-mail jungbluth@em.uni-frankfurt.de not later than 1 April 2016. Please include your *Studiengang*, *Matrikelnummer*, and number of semesters. For this seminar you should have attended the NELK-Introduction.

Literatur

Set texts:

Please purchase a copy of Derek Walcott's *Dream on Monkey Mountain and Other Plays* (NY: Farrar Straus & Giroux, 1970) and *Omeros* (NY: Farrar Straus & Giroux, 1990); a copy of each will also be stored in the *Semesterapparat* for this seminar. An additional reader will be made available for purchase at Script & Kopie (Wolfsgangstraße) by early April.

Postcolonial Rewriting: Practice and Theories

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jungbluth

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt This seminar focuses on a selection of literary texts that illustrates the politically charged relationship between postcolonial texts and their canonical pretexts. We will read and discuss 'classic' texts that were shaped by and contributed to the formation of a colonial discourse (focusing especially on Charlotte Brontë's novel *Jane Eyre* (1847) and Joseph Conrad's novella *Heart of Darkness* (1899)) and explore postcolonial works with regard to the ways in which they refer to, rewrite, revise and challenge these works (Jean Rhys, *Wide Sargasso Sea* and Hari Kunzru, *The Impressionist* (2002)). We will attend to postcolonial rewriting as both a literary practice and as subject

to theoretical and conceptual developments since the 1980s, investigate narrative strategies and discuss distinct theories and approaches.

Voraussetzung

Registration:

Via e-mail jungbluth@em.uni-frankfurt.de not later than 1 April 2016. Please include your *Studiengang*, *Matrikelnummer*, and number of semesters. For this seminar you should have attended the NELK-Introduction.

Literatur

Set texts:

Please purchase a copy of the following texts:

Charlotte Brontë, *Jane Eyre* (preferably the Penguin Classics edition, 2002. ISBN: 978-0141880570); Jean Rhys, *Wide Sargasso Sea* (Norton & Company, 1998. ISBN: 978-0393960129); Hari Kunzru, *The Impressionist* (Penguin, 2003. ISBN: 978-0141008288). A response essay on *Jane Eyre* is due on 21 April (second session).

A reader with additional material will be made available for purchase at Script & Kopie (Wolfsgangstraße) by early April.

When nations say 'sorry': the public apology in Australia and its resonance in literature and film

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Teichler

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt

In 2008, Prime Minister Kevin Rudd stepped in front of the parliament to deliver a public apology. This apology on behalf of the government and – by extension – the Australian nation was directed at the Aboriginal peoples of Australia: Under colonial rule and in its aftermath, children of indigenous families were forcibly removed from their family and kin, placed in foster families and residential schools in order to facilitate cultural reeducation in an ultimately Western image. The Prime Minister's apology marked the culmination point of a (still ongoing) struggle for compensation for and recognition of this "sad chapter" in Australian history, as Kevin Rudd has put it in his apology speech.

This seminar examines the public apology in the Australian setting. We will take a look at the apology speech itself and discuss the question whether such an apology can be an adequate means of engaging with historical legacies. As one can imagine, there have been manifold reactions to this apology in literature and film. There is, for instance, the so-called 'sorry novel' – a subgenre which uses literary worldmaking and narrative fiction to make a political statement. We will pursue the question how narrative fiction can be 'political' to begin with. Furthermore, we will look at different ways of representing the apology-movement and the search for reconciliation in Australia. It will be the aim of this seminar to carve out how cultural productions can be 'apologetic' or regarded as an apology, both with regard to means of storytelling, narrative configurations, and to the construction of historical 'knowledge'. We will take a look at how the specific media characteristics (written text, moving images) shape the impact and the message itself.

Voraussetzung

Language: English

- Literatur
- Please register via email before April 1st: Hannateichler@gmail.com (include: full name, Matrikelnummer, Semester).
Kevin Rudd, "Apology speech", available online: <https://www.youtube.com/watch?v=xiLnsFyAVqE>
- Gail Jones, *Sorry – this is a story that can only be told in a whisper*, London: Penguin, 2007
- Kate Grenville, *The Secret River*, Edinburgh: Canongate, 2005
- Thea Astley, *It's raining in Mango*, London: Penguin, 2010 [1987]
- ABC TV, *The Secret River*, (Miniseries), 2015
- Warrick Thornton, *Samson and Delilah* (feature film), Australian Broadcasting Corporation, 2009
- An additional reader will be available at Script& Kopie, Wolfsgangstraße.

Grundlagen der Englischen Sprachwissenschaft (ES Modul 2.3)

Introduction to Linguistics 2 (Englische Sprachwissenschaft)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rado

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2016, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt

This class continues the introduction to working methods in linguistics. It is therefore the mandatory basis for all students who have to fulfill requirements in linguistics. In the summer term we will address semantics (the study of meaning) and pragmatics (the study of meaning in context) as well as more applied areas of linguistics, including sociolinguistics and historical linguistics. By the end of the course participants will have a solid knowledge of the key topics and methods in modern linguistics. They will be able to reflect about linguistic data in an informed way and to express their observations adequately both orally and in writing.

Voraussetzung

This seminar is the second part of a two-semester course. Students must have participated in the Introduction to Linguistics 1, winter term 2015/16.

Note: The course is intended for BA students only!

This seminar is the second part of a two-semester course.

There is no restriction on the number of participants for this course.

Questions concerning registration, attendance, etc., should be directed at [english.linguistics.frankfurt\[at\]googlemail.com](mailto:english.linguistics.frankfurt[at]googlemail.com)

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Englische Literatur und Literaturwissenschaft (ES Modul 3.1)

Christopher Marlowe

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dornhofer

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt He could have been bigger than Shakespeare. Christopher Marlowe's career was cut short when the playwright and poet was killed at the age of 29 in a pub brawl in 1593. However, his radical, violent and often shockingly Machiavellian tragedies had revolutionized the London stage and proved tremendously influential on Shakespeare and other dramatists of the next decades.

The seminar will engage in close readings of three of Marlowe's most outstanding plays: the tragedy of the overreaching conqueror of the Muslim world *Tamburlaine* (1587/88), the controversial tale of greed and revenge *The Jew of Malta* (1590) and the influential first stage adaptation of the exploits of the period's most infamous magician *Doctor Faustus* (1593). Further, it will provide an introduction in the world of Elizabethan theatre from the construction of playhouses to the composition of the audience.

Voraussetzung Please buy Christopher Marlowe: *Doctor Faustus and Other Plays* (ed. David Bevington, Oxford World's Classics, ISBN 978-0199537068) and **read** *Tamburlaine the Great* Parts I & II, *Doctor Faustus* (the A-Text) and *The Jew of Malta*. A slim reader is on sale at Script & Kopie. Please register by e-mail to d.dornhofer@em.uni-frankfurt.de before April 1.

Literatur Please buy Christopher Marlowe: *Doctor Faustus and Other Plays* (ed. David Bevington, Oxford World's Classics, ISBN 978-0199537068) and **read** *Tamburlaine the Great* Parts I & II, *Doctor Faustus* (the A-Text) and *The Jew of Malta*. Additional material will be made available on OLAT.

English Decadence and Aestheticism

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dornhofer

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt L'art pour l'art – Art for Art's Sake! This creed shocked Victorian audiences and critics who had always taken it for granted that art should have a didactic and moral purpose. Yet in the last quarter of the 19th century, some English artists and writers were looking for new means of expression and sought to liberate their art from the limitations of Victorian virtues and social decorum by emphasising its aesthetic values. Without offering social-political solutions, artists styled themselves as decadents and thus embraced and celebrated the cultural and sexual anxieties of the fin-de-siècle as an age of crisis.

The seminar will comprise all facets of the Aesthetic Movement in England. We will analyse its most important literary texts in poetry (Swinburne, Dowson), prose (Wilde, Vernon Lee) and criticism (Arthur Symons) as well as looking at its close connection with fine art (Beardsley, Whistler) and philosophy (Pater). This will also include taking a close look at the late Victorian publishing sector, the influence of literary magazines, the art market and criticism. As English aestheticists took their main inspiration from French *décadence* and Symbolism (Baudelaire, Huysmans, Moreau) this vital influence will be scrutinised too.

Voraussetzung Please buy and **read** Oscar Wilde's novel *The Picture of Dorian Gray* (ed. Robert Mighall, Penguin Classics, ISBN: 978-0141439570). A reader will be available from Script & Kopie in the first week of April.

The seminar is full!

Ford Madox Ford - ENTFÄLLT!!!

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Griem

Voraussetzung ENTFÄLLT

Literatures of Confinement

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Griem

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt Space and place are more than just backgrounds of literary characters, their action and conflicts. They rather influence and interfere with other factors of literary communication; they contribute to the evolution of literary genres. In this seminar we will focus on a specific type of setting: We will examine situations of confinement, enclosure and incarceration as traditionally productive ways of shaping storytelling. Our discussion will begin with D. Defoe's classical tale of insulation and move on to S. Richardson's epistolary novel staging domestic incarceration and narrative surveillance. Conan Doyle's and James' late-Victorian short stories modify elements of confined settings under historically specific conditions of staging gender. Finally, we will analyze Coetzee's exploration of postcolonial forms of confinement in the context of the South African Apartheid system.

Voraussetzung Regular attendance, active participation, summary, term paper.

Please register with Ricarda Menn via e-mail by 1 April 2016 (first-come, first-served) to seminaregriem@gmx.de, including your Studiengang, Studienfächer, Fachsemesterzahl and Matrikelnummer.

The seminar is full!

Literatur D. Defoe, *R. Crusoe*; S. Richardson, *Pamela*; A. Conan Doyle, „The Speckled Band“; H. James, „In the Cage“; J.M. Coetzee, *The Life & Times of Michael K*. Participants have to purchase the novels by Defoe, Richardson and Coetzee. The short stories by Conan Doyle and James and all secondary material will be provided as a seminar reader.

Mediations of Empire, Nation and Self: Modern Robinsonades

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Allen

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Daniel Defoe's *Robinson Crusoe*, published in 1719, was not only one of the most influential fictions of its time but also remains the most popular novel in the English language and one of the most widely read texts throughout the world. Through its depiction of the protagonist's struggle against, and refashioning of, an environment perceived as intensely hostile, this canonical text invokes a spirit of individualism, albeit one that is, as we shall see, closely bound up with discourses of cultural identity and colonialism. In the sense that its depiction of far-away lands and peoples had (and to some extent continues to have) a tremendous impact on the collective imaginary, it presents an example of what Brydon and Tiffin refer to as "imperial fictions", that is fictions that perpetuate a positive conception of empire and the mother-country. Indeed, for James Joyce, Robinson Crusoe is "the true prototype of the British colonist".

Twentieth and twenty-first century robinsonades from Golding's seminal island nightmares to Robert Zemecki's Academy award winning film *Cast Away* return to questions of civilization, personal identity and otherness in ways that differ radically

from Defoe's prototype. In this seminar, we will explore the interplay between the generic conventions and topoi of the robinsonade and discourses of domination and empowerment.

Voraussetzung In order to register for this class, please send me an e-mail: allen@em.uni-frankfurt.de
In your registration e-mail, please include your name, Matrikelnummer and Studiengang.

Literatur Please purchase and read the following editions:

Defoe, Daniel. 1719. *Robinson Crusoe*. London [a.o.]: Penguin, 2003. ISBN 978-0141439822

Golding, William. 1956. *Pincher Martin*. London: Faber & Faber, 2015. ISBN 978-0571322749

Martel, Yann. *Life of Pi*. Edinburgh: Canongate, 2003. ISBN 978-1841954257

All other material will be in the reader, which will be available from *Script & Kopie* by the beginning of the semester. Please note that you will be expected to have read *Robinson Crusoe* by the beginning of the semester – to ascertain this, there will be a written test in the first seminar session.

Pastoral Conventions

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erll

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt The aim of this course is to understand the significance of the pastoral mode for colonial and postcolonial literature. In the first half of the semester we will trace the emergence of this mode in Greek and Latin poetry (Theocritus, Vergil) and its significance for early modern English Literature (Shakespeare, Milton, Pope). In the second part of the semester we will try to understand how pastoralism as a highly conventionalized mode has been transformed and used for the colonial project in the 19th century, and how it informs postcolonial writings of the 20th and 21st centuries.

Voraussetzung To register for this course, please write an email to seminare_erll@gmx.de (between Feb 27 and March 22, 2016). Please indicate which course you are applying for (in the email's subject line) and give your details: name, programme, semester, module.

Literatur A reader with key texts will be made available during the first week of the semester.

Ulysses

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erll

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The aim of the course is a close reading, detailed discussion and a deepened understanding of a modernist classic: James Joyce's novel *Ulysses* (1922). Our focus will be on intertextual references, on the cultural, literary and political contexts of Joyce's writing, and on the question of why and in what respects *Ulysses* belongs to "world literature".

Voraussetzung To register for this course, please write an email to seminare_erll@gmx.de (between Feb 27 and March 22, 2016). Please indicate which course you are applying for (in the email's subject line) and give your details: name, programme, semester, module.

Literatur Please buy the following edition of James Joyce's *Ulysses*: Everyman's Library 1992; ISBN: 978-1857151008).

As preparation for the first session, please read the novel's first three chapters (Telemachus, Nestor, Proteus).

Walter de la Mare

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scholz

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Positioned between late Victorianism and modernism, Walter de la Mare (1873-1956) is usually recognized only for his poetry whereas his short prose and his novels are neglected as mediocre and middlebrow. However, a closer look at his favourite topics – dreams, death, rare states of mind and emotion, fantasy worlds of childhood, and the pursuit of the transcendent – reveal that both in respect of subject matter and in terms of style or mode of writing, they re-visit some of the principal concerns of both the fin-de-siècle and emerging modernism. As fascinating examples of the fantastic mode of writing they critically engage with the alleged certainties of Victorian scientific materialism on the one hand and with the forms and techniques of realistic writing on the other.

Voraussetzung Participation is restricted to 36 students. Please register by e-mail to s.scholz@em.uni-frankfurt.de

Literatur The seminar will deal with de la Mares poetry and short fiction, including his novella *The Return*. A reader with all texts will be available from mid-April at Script & Kopie.

Britische Kultur-, Ideen- und Sozialgeschichte (ES Modul 3.2)

Christopher Marlowe

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dornhofer

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt He could have been bigger than Shakespeare. Christopher Marlowe's career was cut short when the playwright and poet was killed at the age of 29 in a pub brawl in 1593. However, his radical, violent and often shockingly Machiavellian tragedies had revolutionized the London stage and proved tremendously influential on Shakespeare and other dramatists of the next decades.

The seminar will engage in close readings of three of Marlowe's most outstanding plays: the tragedy of the overreaching conqueror of the Muslim world *Tamburlaine* (1587/88), the controversial tale of greed and revenge *The Jew of Malta* (1590) and the influential first stage adaptation of the exploits of the period's most infamous magician *Doctor Faustus* (1593). Further, it will provide an introduction in the world of Elizabethan theatre from the construction of playhouses to the composition of the audience.

Voraussetzung Please buy Christopher Marlowe: *Doctor Faustus and Other Plays* (ed. David Bevington, Oxford World's Classics, ISBN 978-0199537068) and **read** *Tamburlaine the Great* Parts I & II, *Doctor Faustus* (the A-Text) and *The Jew of Malta*. A slim reader is on sale at Script & Kopie. Please register by e-mail to d.dornhofer@em.uni-frankfurt.de before April 1.

Literatur Please buy Christopher Marlowe: *Doctor Faustus and Other Plays* (ed. David Bevington, Oxford World's Classics, ISBN 978-0199537068) and **read** *Tamburlaine*

the Great Parts I & II, Doctor Faustus (the A-Text) and *The Jew of Malta*. Additional material will be made available on OLAT.

English Decadence and Aestheticism

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dornhofer

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt L'art pour l'art – Art for Art's Sake! This creed shocked Victorian audiences and critics who had always taken it for granted that art should have a didactic and moral purpose. Yet in the last quarter of the 19th century, some English artists and writers were looking for new means of expression and sought to liberate their art from the limitations of Victorian virtues and social decorum by emphasising its aesthetic values. Without offering social-political solutions, artists styled themselves as decadents and thus embraced and celebrated the cultural and sexual anxieties of the fin-de-siècle as an age of crisis.

The seminar will comprise all facets of the Aesthetic Movement in England. We will analyse its most important literary texts in poetry (Swinburne, Dowson), prose (Wilde, Vernon Lee) and criticism (Arthur Symons) as well as looking at its close connection with fine art (Beardsley, Whistler) and philosophy (Pater). This will also include taking a close look at the late Victorian publishing sector, the influence of literary magazines, the art market and criticism. As English aestheticists took their main inspiration from French *décadence* and Symbolism (Baudelaire, Huysmans, Moreau) this vital influence will be scrutinised too.

Voraussetzung Please buy and **read** Oscar Wilde's novel *The Picture of Dorian Gray* (ed. Robert Mighall, Penguin Classics, ISBN: 978-0141439570). A reader will be available from Script & Kopie in the first week of April.

The seminar is full!

Mediations of Empire, Nation and Self: Modern Robinsonades

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Allen

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Daniel Defoe's *Robinson Crusoe*, published in 1719, was not only one of the most influential fictions of its time but also remains the most popular novel in the English language and one of the most widely read texts throughout the world. Through its depiction of the protagonist's struggle against, and refashioning of, an environment perceived as intensely hostile, this canonical text invokes a spirit of individualism, albeit one that is, as we shall see, closely bound up with discourses of cultural identity and colonialism. In the sense that its depiction of far-away lands and peoples had (and to some extent continues to have) a tremendous impact on the collective imaginary, it presents an example of what Brydon and Tiffin refer to as "imperial fictions", that is fictions that perpetuate a positive conception of empire and the mother-country. Indeed, for James Joyce, *Robinson Crusoe* is "the true prototype of the British colonist".

Twentieth and twenty-first century robinsonades from Golding's seminal island nightmares to Robert Zemecki's Academy award winning film *Cast Away* return to questions of civilization, personal identity and otherness in ways that differ radically from Defoe's prototype. In this seminar, we will explore the interplay between the generic conventions and topoi of the robinsonade and discourses of domination and empowerment.

Voraussetzung In order to register for this class, please send me an e-mail: allen@em.uni-frankfurt.de
In your registration e-mail, please include your name, Matrikelnummer and Studiengang.

Literatur Please purchase and read the following editions:

Defoe, Daniel. 1719. *Robinson Crusoe*. London [a.o.]: Penguin, 2003. ISBN 978-0141439822

Golding, William. 1956. *Pincher Martin*. London: Faber & Faber, 2015. ISBN 978-0571322749

Martel, Yann. *Life of Pi*. Edinburgh: Canongate, 2003. ISBN 978-1841954257

All other material will be in the reader, which will be available from *Script & Kopie* by the beginning of the semester. Please note that you will be expected to have read *Robinson Crusoe* by the beginning of the semester – to ascertain this, there will be a written test in the first seminar session.

Neue Englischsprachige Literaturen und Kulturen (ES Modul 3.3)

Black and Asian British Writing

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Engler

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 4.106

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 07.06.2016 - 07.06.2016, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt This seminar will explore the history of and current trends in Black and Asian British Writing, an area of contemporary British writing that has produced a large number of prize-winning authors and that is often seen as a particularly vibrant expression of multicultural Britain. We will take a critical look at key terms such as “Black British” and “Asian British” and will discuss links between literary history and the history of migration in Britain. Topics to be discussed in the seminar include the transition from “migrant” to “British” writing, “old” and “new” forms of ethnocultural identity, the struggle against racism, gendered experiences of migration and settlement in Britain, and the diversification of English as a literary language.

Voraussetzung Participation is restricted to 36 students. Please **register by e-mail to Annika Beer (annibeer@stud.uni-frankfurt.de) before 1st April** .

There will be four set texts in this seminar that we will read in the following order: Sam Selvon, *The Lonely Londoners* ; Diran Adebayo, *Some Kind of Black* ; Meera Syal, *Life Isn't All Ha-Ha-Hee-Hee* ; Gautam Malkani, *Londonstani* . All texts have been ordered at the usual bookshop and should be read during term break. All other primary and secondary texts required for the seminar will be included in a reader which will be available at the beginning of term. Participants in this seminar need no detailed knowledge of either the New Literatures in English in general or Black or Asian British Literature in particular. BA students must have attended the Introduction to Anglophone Cultures and the New Literatures in English in order to participate in this class.

From Rao to Roy: The Indian Novel in English

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Engler

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt For many decades, Indo-English writing has constituted one of the most dynamic and exciting of the “New Literatures in English”. In this seminar, we will discuss Indo-English novels from the 1930s to the 2000s, focussing on issues such as the literary use of English in India, the role of colonial and postcolonial history and politics in Indian literature, the emergence of women’s writing, and questions of cultural and individual identity.

Voraussetzung Participation is restricted to 36 students. Please **register by e-mail to Annika Beer (annibeer@stud.uni-frankfurt.de) before 1st April** .

There will be five set texts that will be read in the following order: **Raja Rao, *Kanthapura* ; Anita Desai, *Clear Light of Day* ; Salman Rushdie, *Midnight's Children* ; Arundhati Roy, *The God of Small Things* ; Aravind Adiga, *The White Tiger* .**

The books have been ordered at the usual bookshop. Participants in this seminar need no previous knowledge of Indian literature, but are strongly advised to read at least some of the set texts during the semester holidays. All secondary texts required for the seminar will be included in a reader which will be available at the beginning of term. BA students must have attended the Introduction to Anglophone Cultures and the New Literatures in English in order to participate in this class.

Mediations of Empire, Nation and Self: Modern Robinsonades

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Allen

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Daniel Defoe's *Robinson Crusoe* , published in 1719, was not only one of the most influential fictions of its time but also remains the most popular novel in the English language and one of the most widely read texts throughout the world. Through its depiction of the protagonist's struggle against, and refashioning of, an environment perceived as intensely hostile, this canonical text invokes a spirit of individualism, albeit one that is, as we shall see, closely bound up with discourses of cultural identity and colonialism. In the sense that its depiction of far-away lands and peoples had (and to some extent continues to have) a tremendous impact on the collective imaginary, it presents an example of what Brydon and Tiffin refer to as "imperial fictions", that is fictions that perpetuate a positive conception of empire and the mother-country. Indeed, for James Joyce, *Robinson Crusoe* is "the true prototype of the British colonist".

Twentieth and twenty-first century robinsonades from Golding's seminal island nightmares to Robert Zemecki's Academy award winning film *Cast Away* return to questions of civilization, personal identity and otherness in ways that differ radically from Defoe's prototype. In this seminar, we will explore the interplay between the generic conventions and topoi of the robinsonade and discourses of domination and empowerment.

Voraussetzung In order to register for this class, please send me an e-mail: allen@em.uni-frankfurt.de
In your registration e-mail, please include your name, Matrikelnummer and Studiengang.

Literatur Please purchase and read the following editions:

Defoe, Daniel. 1719. *Robinson Crusoe*. London [a.o.]: Penguin, 2003. ISBN 978-0141439822

Golding, William. 1956. *Pincher Martin*. London: Faber & Faber, 2015. ISBN 978-0571322749

Martel, Yann. *Life of Pi*. Edinburgh: Canongate, 2003. ISBN 978-1841954257

All other material will be in the reader, which will be available from *Script & Kopie* by the beginning of the semester. Please note that you will be expected to have read *Robinson Crusoe* by the beginning of the semester – to ascertain this, there will be a written test in the first seminar session.

Pastoral Conventions

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ertl

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt The aim of this course is to understand the significance of the pastoral mode for colonial and postcolonial literature. In the first half of the semester we will trace the emergence of this mode in Greek and Latin poetry (Theocritus, Vergil) and its significance for early modern English Literature (Shakespeare, Milton, Pope). In the second part of the semester we will try to understand how pastoralism as a highly conventionalized mode has been transformed and used for the colonial project in the 19th century, and how it informs postcolonial writings of the 20th and 21st centuries.

Voraussetzung To register for this course, please write an email to seminare_ertl@gmx.de (between Feb 27 and March 22, 2016). Please indicate which course you are applying for (in the email's subject line) and give your details: name, programme, semester, module.

Literatur A reader with key texts will be made available during the first week of the semester.

Vertiefungsmodul Englische Sprachwissenschaft (ES Modul 3.4)

Argument Structure and Discourse

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Cook

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Corpus Linguistics

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Schenk

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt This course provides theoretical and practical training in the use of corpus linguistics. The goal is to show how linguistic hypotheses can be derived from patterns in corpus data. Participants will learn ways to search for linguistic elements of interest and evaluate them by means of simple statistical tests. The first part of this course will give a brief overview of currently used corpora and methodologies and introduce basic terminology. In the second part, participants will learn how to apply particular techniques to real corpus data, for instance to find synonyms/antonyms and collocations, to study differences in the use of tenses and aspects, or to detect plagiarism. The course will provide an opportunity to practice the relevant techniques with the guidance of the instructor.

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Embeded clauses

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Weibelhuth

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

The seminar will deal with subordinate clauses in English and German. We will mostly look at that-clauses and relative clauses. Both types present many intriguing puzzles that it is worth thinking about. For instance, while that-clauses can occur on both ends of their main clause, as is shown in (i)-(ii) below,

(i) That Kim was late again is very annoying.

(ii) It is very annoying that Kim was late again.

this clause type does not like to occur in the middle of the main clause:

(iii) ? Is that Kim was late again very annoying?

(iv) * I consider that Kim was late again very annoying!

In contrast to this, relative clauses can easily occur in the middle of a larger clause or at its right end:

(v) I mentioned the letter that I had written to Kim.

(vi) I mentioned the letter to Kim that I had written.

But, when the relative clause is shifted to the beginning of the main clause, the sentence becomes completely unintelligible:

(vii) ** That I had written I mentioned the letter to Kim.

Why should that be?

The seminar does not presuppose any specific technical knowledge of English syntax. Students who have attended Syntax 1 should be well prepared to follow the class!

Voraussetzung

Introduction to Linguistics, Syntax 1

For BA students: This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4

Vertiefungsmodul 2

All questions related to this course should be sent ONLY to: [english.linguistics.frankfurt\[at\]googlemail.com](mailto:english.linguistics.frankfurt[at]googlemail.com)

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Heritage Linguistics

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Jonas

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 12.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt This course is concerned with theoretical and experimental aspects of heritage language study. The course will discuss linguistic generalizations as relevant to heritage languages together with the investigative methodology that leads to such generalizations. In addition, we will discuss current sociolinguistic and pedagogical issues relevant to heritage language speaker groups. A discussion of first language acquisition, second language acquisition, and interrupted acquisition is an important part of this course.

Voraussetzung All questions related to this course should be sent ONLY to: [english.linguistics.frankfurt\[at\]googlemail.com](mailto:english.linguistics.frankfurt[at]googlemail.com)

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Research Methods in Linguistics

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Motschenbacher

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt This course provides an overview of the methods researchers can draw on when studying language. Central issues to be discussed include the various types of data collection, data processing and data analysis. The major focus lies on non-experimental methods that linguists commonly use to investigate language in use such as corpus linguistics, ethnographic approaches and discourse analysis.

Voraussetzung Registrierung für mein Seminar per Email bis 10.4.2016: motschenbacher@em.uni-frankfurt.de

Literatur

Basic literature:

Podesva, Robert J.; Sharma, Devyani (eds). 2013. *Research Methods in Linguistics*.
Cambridge: Cambridge University Press.

Semantics 1

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Richter/Sailer

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 1, Sailer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 2.107, Gruppe 2, Richter

Inhalt Semantics is the study of the (literal) meaning of words and sentences.

The meaning of a sentence is usually predictable from the words in the sentence and its syntactic structure.

Yet, this relationship between form and meaning is not a simple one-to-one mapping. Instead, it is rich in ambiguities, pleonastic marking and elements without any identifiable meaning contribution. We will work on an account that is founded on classical tools of semantic research but still directly addresses these empirical challenges.

After the class, the participants will be able to identify - and partly analyze - interesting semantic phenomena in naturally occurring texts. They will have acquired a basic working knowledge in formal logic, which they will be able to apply in the description of meaning.

Voraussetzung

"Introduction to Linguistics"

For BA students: This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4 Vertiefungsmodul 1

All questions related to this course should be sent ONLY to:
english.linguistics.frankfurt@googlemail.com

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Semantics 2: Semantic phenomena in creole languages

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sailer

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt We will use the tools for formal semantics to gain a systematic understanding of phenomena attested in creole languages.

Creole languages are natural languages that have developed in a multilingual contact situation. Typically, the majority of the lexical items come from a historically dominant language, but the grammatical structure of a creole is clearly independent of that of its main lexifier language.

After a general introduction to creole linguistics, we will concentrate on phenomena at the syntax-semantics interface that are attested in many creole languages but differ from the system of their lexifier languages. These include:

- reduplication
- differences in the determiner systems
- tense, mood and aspect marking

We will primarily look at English-based creole languages (such as Bislama and Jamaican Creole), but also extend our discussion to some

Romance- and Dutch-based languages (such as Papiamentu and the partially creolized language Afrikaans).

It is essential for this course that we can use the tools of formal semantics to describe the relevant phenomena. For this reason semantic knowledge at the level of Semantics 1 or equivalent is mandatory.

Voraussetzung An entrance test for the course is available at:

http://www.lexical-resource-semantics.de/wiki/index.php/Semantics_2,_SoSe_2016

Send your solution to sailer@em.uni-frankfurt.de no later than April 6, 2016.

Notifications of admission will be send out by April 12.

Statistical Tools in Corpus Linguistics

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Richter

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Whereas traditional linguistic work relied on introspective judgments of linguists or on manually (and arbitrarily) collected data, modern electronic repositories provide a very different type of access to languages: Corpus Linguistics is concerned with the great variety of text (and speech) available on the Internet or in other electronic resources, which are collected in corpora for analysis. In this course we will discuss the nature of corpora, their value for linguistics, and the kind of data that become available with corpora. To analyze corpus data, we will learn how to use simple statistical tools, and we will introduce important concepts that help us decide when observations we make in corpora provide significant evidence for linguistic hypotheses.

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeleiste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an

diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres
Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die
Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz
erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine
Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Survey of English Grammar 1

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Cook

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2016, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt In the course "Survey of English Grammar" we will be covering the most important
topics of English grammar in one semester. The course will be particularly useful for
future English teachers in that it will give a systematic, but informal, overview of the
major topics of English grammar.

We will be using the best and most up-to-date student grammar of English currently on
the market, see below.

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu
der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-
liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an
diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres
Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die
Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz
erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine
Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Literatur Huddleston, Rodney D. and Geoffrey K. Pullum (2005). /A Student's Introduction to
English Grammar./ Cambridge: Cambridge University Press.

[Any later edition will do as well!]

A certain number of copies paid out of „QSL-Mittel“ are available in the library
„Bibliothekszentrum Geisteswissenschaften“. But I recommend that students actually
buy the book, since as English teachers they are likely to consult it from time to time at
the university and throughout their teaching careers!

Syntax 1

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Webelhuth

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt This course gives a systematic introduction to the study of syntax. We put an emphasis on empirical tests and generalizations about the structure of English. We will show that these generalizations can be stated precisely enough to run within a browser on a computer. By these means, grammatical structures can be brought to life visually and it is great fun and very intuitive to work with abstract grammatical information in this manner! In order to test our grammars, students should have access to a computer during the semester and should know how to use a browser. No additional computer skills are necessary!

Voraussetzung **For BA students:** This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4
Vertiefungsmodul 1

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de
The readings for the course will be made available online.

Literatur

Syntax 2

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Webelhuth

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt This course continues the course Syntax 1 from the WiSe 2014/2015 or SoSe 2015. Syntax 1 has covered the basic sentence structures of English and has introduced such central grammatical topics as valence, complements, specifiers, selection, and structure building. It ended with an analysis of preposing, where a constituent occurs at the left edge of a clause rather than in its basic position.

The present course will show that English has a number of other constructions that need to be analyzed with the filler-gap mechanism introduced for the analysis of preposing. Here are two examples:

Questions: *Who does Mary like t?*

Relative clauses: *the book which Mary likes t*

We will see that there are different types of questions and relative clause constructions, but that they can all be analyzed elegantly with the major techniques that you learned in Syntax 1.

Voraussetzung Introduction to Linguistics, Syntax 1

For BA students: This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4
Vertiefungsmodul 2

All questions related to this course should be sent ONLY
to: english.linguistics.frankfurt[at]googlemail.com

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Literatur Literature will be provided during the first week of classes.

The Syntax and Semantics of Complementation

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Jonas

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 12.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt This course is concerned with the syntax and semantics of clausal complementation. We will survey different clause-embedding predicate classes and the types of complements that are selected. We will discuss finite and non-finite complementation and the semantic contrasts encoded in various complement types.

Voraussetzung All questions related to this course should be sent ONLY to:
english.linguistics.frankfurt[at]googlemail.com

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Writing Grammars on the Computer

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Webelhuth

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt Course description: In this course you will learn how to write syntactic grammars on a computer. This practical course does not require any prior knowledge or previous experience in writing linguistic grammars on the computer. We will start from scratch and introduce all the basic concepts by using a very simple grammar for English sentences. Extensive help will be provided.

Voraussetzung Prerequisite: An own laptop for in-class exercises.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Fremdsprachliche Kommunikation 1 (BAS 1)

Integrated Language Skills (Level I)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Benstein/Michel/Sprague

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 1, Sprague

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 2, Sprague

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 19.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 3, Sprague

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum , Gruppe 4, Michel

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 5, Benstein

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 6, Benstein

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 22.04.2016, Seminarhaus - SH 2.105, Gruppe 7, Michel

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 22.04.2016, Seminarhaus - SH 2.105, Gruppe 8, Michel

Inhalt Aims: The main aim of this course is to give each participant the opportunity to practise various language skills: expository and argumentative writing, reading comprehension, and listening comprehension.

Contents: Students will be expected to read and engage with a variety of texts on a range of subjects. Class participation is required.

Voraussetzung Target Group: All students in their Grundstudium.

Registration for Level I courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline below). Lecturers may not sign up students for courses. Note that BA students need to take Integrated Language Skills (Level I) first after which they then may proceed to take Writing Skills (Level I). Writing Skills (Level I) is reserved for BA students only.

Please note that students are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

Level I classes start in the **second** week of semester.

Please bring your **entrance-test results** or **Abiturzeugnis** to the first day of class.

Belegpflicht in QIS-LSF

Integrated Language Skills I ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldeplätze mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten**, Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Integrated Language Skills / Translation / Writing Skills (Level II)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Benstein/Clark/Fisk/Michel/Sprague

Mo, woch, 08:00 - 10:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 1, Fisk

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 10, Michel

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum, Gruppe 11, Benstein

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, Seminarhaus - SH 2.105, Gruppe 12, Clark

Do, woch, 18:00 - 20:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 13, Benstein

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 14, Sprague

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 15, Sprague

Fr, woch, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,

Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 16, Fisk

Sa, Einzel, 12:00 - 18:00, 23.04.2016 - 23.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 17, Benstein

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 2, Fisk

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8, Gruppe 3, Michel

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 4, Michel

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum, Gruppe 5, Fisk

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 6, Clark

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 7, Michel

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 8, Clark

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum, Gruppe 9, Benstein

Inhalt

Aims: These courses are designed to improve the participants' skills, enabling them to achieve a better command of English in all four skill areas. Drawing on a variety of authentic materials, the courses focus on enhancing the students' grammatical understanding, written expression, translation skills, oral fluency, listening and reading comprehension. Personal engagement and a high level of class participation are required.

Voraussetzung Registration for Level II courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline below). Lecturers may not sign up students for courses.

Please note that student are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

Online registration will only be possible during a 25-day period from 2pm, 27th of February, to 2pm, 22nd of March, 2016.

All Level II classes start the **first** week of semester.

Students may only register for a Level II course if they have passed a Level I course. Please bring your Level I Schein (or module sheet) to the first session.

Belegpflicht in QIS-LSF

Integrated Language Skills II ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten**, Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Writing Skills (Level I)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark/Michel/Sprague

Mo, Einzel, 09:00 - 16:00, 19.09.2016 - 19.09.2016, Sprague

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum, Gruppe 1, Clark

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 20.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 2, Michel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 3, Michel

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 21.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 4, Clark

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum, Gruppe 5, Sprague

Inhalt

Aims:

The aim of this course is to practice various academic writing skills.

Contents:

Participants will have ample opportunity to improve their ability to paraphrase, summarize, construct thesis statements in context, and improve their sentence structure.

Voraussetzung

Registration for Level I courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline below). Lecturers may not sign up students for courses. Note that BA students need to take Integrated Language Skills (Level I) first after which they then may proceed to take Writing Skills (Level I).

Please note that student are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

Online registration will only be possible during a six-day period from 2pm, 7th of April, to 2pm, 12th of April, 2016.

Level I classes start in the second week of semester.

Please bring your entrance-test results or Abiturzeugnis to the first day of class.

Belegpflicht in QIS-LSF

Writing Skills I ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten**, Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Fremdsprachliche Kommunikation 2 (BAS 2)

Integrated Language Skills / Translation / Writing Skills (Level II)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Benstein/Clark/Fisk/Michel/Sprague

Mo, woch, 08:00 - 10:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 1, Fisk

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 10, Michel

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 11, Benstein

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, Seminarhaus - SH 2.105, Gruppe 12, Clark

Do, woch, 18:00 - 20:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 13, Benstein

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 14, Sprague

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 15, Sprague

Fr, woch, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,
Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 16, Fisk

Sa, Einzel, 12:00 - 18:00, 23.04.2016 - 23.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 17,
Benstein

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 2, Fisk

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb
8 , Gruppe 3, Michel

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 4, Michel

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum , Gruppe 5, Fisk

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb
10 , Gruppe 6, Clark

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 7, Michel

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb
10 , Gruppe 8, Clark

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum , Gruppe 9, Benstein

Inhalt

Aims: These courses are designed to improve the participants' skills, enabling them to achieve a better command of English in all four skill areas. Drawing on a variety of authentic materials, the courses focus on enhancing the students' grammatical understanding, written expression, translation skills, oral fluency, listening and reading

comprehension. Personal engagement and a high level of class participation are required.

Voraussetzung Registration for Level II courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline below). Lecturers may not sign up students for courses.

Please note that student are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

Online registration will only be possible during a 25-day period from 2pm, 27th of February, to 2pm, 22nd of March, 2016.

All Level II classes start the **first** week of semester.

Students may only register for a Level II course if they have passed a Level I course. Please bring your Level I Schein (or module sheet) to the first session.

Belegpflicht in QIS-LSF

Integrated Language Skills II ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten**, Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Master (Anglophone Literatures, Cultures and Media)

Introduction to Literatures, Cultures and Media Modul (Modul 1)

Literature and Media Culture I (Modul 2)

Greek Tragedies on the Contemporary British Stage

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dornhofer

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum

Inhalt

The Greek classics, and particularly tragedy, have had a tremendous impact on English literature since the seventeenth century. However, over the last three decades the numbers of new translations, adaptations and performances of the plays of Aeschylus, Sophocles, and Euripides have all but exploded. Playwrights and directors have been turning to over two thousand years old seemingly archaic tales for material to negotiate very contemporary issues such as generational conflict, war, gender identity, the end of empire or the 'Troubles' in Northern Ireland.

The seminar will give you a brief introduction into the world of the Attic tragedy and its poetological foundations. We will then go on to closely analyse a number of British and Irish adaptations from the 1980s to the present and also consider their performance histories. This will include versions of Aeschylus' *Agamemnon*, Sophocles' *Antigone* and *Oedipus Rex*, Euripides' *Medea* by Anne Carson, Tony Harrison, Seamus Heaney, Ted Hughes, Liz Lochhead, Tom Paulin and others.

Voraussetzung Please buy the anthology *Greek Tragedy* (ed. Shomit Dutta, Penguin Classics, ISBN 978-0141439365) and read the plays *Agamemnon*, *Oedipus Rex*, *Medea* and the extracts from Aristotle's *Poetics*. A reader will be available from Script & Kopie in the last week of March. Please register by e-mail to d.dornhofer@em.uni-frankfurt.de before April 1.

Upstairs, Downstairs

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Griem

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Fictions have traditionally staged political and emotional conflicts as spatialized scenarios: In Gothic storytelling, for instance, desires and anxieties are negotiated through subterranean labyrinths and vaults. In this seminar we will focus on a particularly productive aspect of this spatial and spatializing imagination: We will analyze how architectural structures are used to dramatize social and psychic tensions and transformations. In the topos of the English country house inhabited by masters and servants interacting according to strictly regulated, yet historically changing codes, the efficacy of spatial and spatializing arrangements comes to the fore: It is in the complexities unfolding between upstairs and downstairs that many of the constitutive tensions of British society gain aesthetic and narrative shape.

Voraussetzung Regular attendance, active participation, oral presentation, term paper.

Please register with Ricarda Menn via e-mail by 1 April 2016 (first-come, first-served) to seminaregriem@gmx.de, including your Studiengang, Studienfächer, Fachsemesterzahl and Matrikelnummer.

Literatur **The seminar is full!**
C. Bronte, *Jane Eyre*; E.A. Poe, „The Fall of the House of Usher“, E.M. Forster, *Howards End*; J. Rhys, *Wide Sargasso Sea*; K. Ishiguro, *The Remains of the Day*; R. Altman, *Gosford Park*; selected episodes of *Downton Abbey*. Participants have to purchase the novels of Bronte, Forster, Rhys and Ishiguro. All further material will be provided as a seminar reader.

Visions of Hamlet

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scholz

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt *Hamlet* (1603) is one of Shakespeare's most popular, most quoted and most frequently staged plays. Innumerable film versions add to the fascination with the visual that is also to be found in the text of the play itself, which continuously calls attention to the productive power of the gaze, to practices of social observation and the burden of visibility. The seminar will engage with notions of (early modern) visuality in close readings of the play's text, but also in analyses of selected film versions of *Hamlet*.

Voraussetzung Participation is restricted to 36 students. Please register by e-mail to s.scholz@em.uni-frankfurt.de

Literatur Secondary material will be made available via OLAT; please purchase a commented edition of the play (preferably Arden or New Cambridge).

Literature and Cultural History I (Modul 3)

Greek Tragedies on the Contemporary British Stage

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dornhofer

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum

Inhalt The Greek classics, and particularly tragedy, have had a tremendous impact on English literature since the seventeenth century. However, over the last three decades the numbers of new translations, adaptations and performances of the plays of Aeschylus, Sophocles, and Euripides have all but exploded. Playwrights and directors have been turning to over two thousand years old seemingly archaic tales for material to negotiate very contemporary issues such as generational conflict, war, gender identity, the end of empire or the 'Troubles' in Northern Ireland.

The seminar will give you a brief introduction into the world of the Attic tragedy and its poetological foundations. We will then go on to closely analyse a number of British and Irish adaptations from the 1980s to the present and also consider their performance histories. This will include versions of Aeschylus' *Agamemnon*, Sophocles' *Antigone* and *Oedipus Rex*, Euripides' *Medea* by Anne Carson, Tony Harrison, Seamus Heaney, Ted Hughes, Liz Lochhead, Tom Paulin and others.

Voraussetzung Please buy the anthology *Greek Tragedy* (ed. Shomit Dutta, Penguin Classics, ISBN 978-0141439365) and read the plays *Agamemnon*, *Oedipus Rex*, *Medea* and the extracts from Aristotle's *Poetics*. A reader will be available from Script & Kopie in the last week of March. Please register by e-mail to d.dornhofer@em.uni-frankfurt.de before April 1.

Travelling Texts

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erll

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt This Master seminar studies texts which move across time, languages, media and cultures. We will use the *Odyssey* as our main example of travelling texts and reconstruct some of the paths this text has taken (from Greek antiquity to the English Renaissance, Irish modernism, and to Anglophone postcolonialism; from epic poem to the novel, to film and to visual art and the internet).

A main concern of this seminar is to explore the theoretical key concepts of a transcultural and transmedial literary history: among them, "intertextuality", "adaptation" and "adaptability", "travelling memory", "premediation and remediation", and the idea of "world literature".

Voraussetzung To register for this course, please write an email to seminare_erll@gmx.de (between Feb 27 and March 22, 2016). Please indicate which course you are applying for (in the email's subject line) and give your details: name, programme, semester, module.

Literatur Please buy the following prose translation of Homer's *Odyssey*: (revised) transl. by E.V. Rieu; introduction by Peter Jones (Penguin Classics, 1991; ISBN: 978-0140449112).

As preparation for the first session, please read the *Odyssey*.

A reader with key texts will be made available during the first week of the semester.

Upstairs, Downstairs

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Griem

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Fictions have traditionally staged political and emotional conflicts as spatialized scenarios: In Gothic storytelling, for instance, desires and anxieties are negotiated through subterranean labyrinths and vaults. In this seminar we will focus on a particularly productive aspect of this spatial and spatializing imagination: We will analyze how architectural structures are used to dramatize social and psychic tensions and transformations. In the topos of the English country house inhabited by masters and servants interacting according to strictly regulated, yet historically changing codes, the efficacy of spatial and spatializing arrangements comes to the fore: It is in the complexities unfolding between upstairs and downstairs that many of the constitutive tensions of British society gain aesthetic and narrative shape.

Voraussetzung Regular attendance, active participation, oral presentation, term paper.

Please register with Ricarda Menn via e-mail by 1 April 2016 (first-come, first-served) to seminaregriem@gmx.de, including your Studiengang, Studienfächer, Fachsemesterzahl and Matrikelnummer.

The seminar is full!

Literatur C. Bronte, *Jane Eyre* ; E.A. Poe, „The Fall of the House of Usher“, E.M. Forster, *Howards End* ; J. Rhys, *Wide Sargasso Sea* ; K. Ishiguro, *The Remains of the Day* , R. Altman, *Gosford Park* ; selected episodes of *Downton Abbey* . Participants have to purchase the novels of Bronte, Forster, Rhys and Ishiguro. All further material will be provided as a seminar reader.

Visions of Hamlet

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scholz

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt *Hamlet* (1603) is one of Shakespeare's most popular, most quoted and most frequently staged plays. Innumerable film versions add to the fascination with the visual that is also to be found in the text of the play itself, which continuously calls attention to the productive power of the gaze, to practices of social observation and the burden of visibility. The seminar will engage with notions of (early modern) visuality in close readings of the play's text, but also in analyses of selected film versions of *Hamlet* .

Voraussetzung Participation is restricted to 36 students. Please register by e-mail to s.scholz@em.uni-frankfurt.de

Literatur Secondary material will be made available via OLAT; please purchase a commented edition of the play (preferably Arden or New Cambridge).

Transcultural Anglophone Studies I (Modul 4)

Eating Cultures / Cultures Alimentaires

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ott/Schulze-Engler

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt „Ein ausgekochtes Volk, die Franzosen... ausgekocht; zu lang gekocht, zu lang gepriesen für ihr Kochen“

„Die englische Küche beschränkt sich auf gekochtes Huhn, eine fade Angelegenheit, und auf etwas, was sie Plump pudding nennen“

Diese zwei von Stephen Mennell reportierten Zitate – des englischen Schriftstellers (Arthur) Evelyn Waugh und des französischen Gastronomen Grimod de la Reynière – erscheinen uns heute als Quintessenz eines kulinarischen Nationalismus, den wir längst überholt glauben – auch wenn Roland Barthes ihn noch 1963 in einem berühmten Aufsatz beschrieb.

Politisch-religiöse Debatten um Speisetabus sind nach wie vor hochaktuell: das Essen ist nach wie vor ein mächtiger „Marker“ von ethnischer, religiöser und eben auch nationaler Identität. Gleichzeitig ist die kulinarische Realität, in der wir leben, eine durch und durch globalisierte. Die Frage ist daher, ob und wie sich in England (angeblich dem Land der schlechtesten Köche der Welt) und in Frankreich (angeblich der Wiege der Gastronomie) transnationale, „hybride“ Eating Identities artikulieren (können).

Der Fokus soll auf Autor_innen und Filmemacher_innen liegen, die dem Genre der „Literaturen (Filme) in Bewegung“ zugerechnet werden können:

Timothy Mo, *Sour Sweet* (1982); Tonino Benacquista, *La commedia des ratés* (1991); Gisèle Pineau, *L'exil selon Julia* (1996); Priya Basil, *Ishq and Mushq* (2007); Abdellatif Kechiche, *La graine et le mulet* (*Couscous und Fisch*, 2008)

Voraussetzung

Seminarsprache ist Deutsch, alle Texte werden im Original diskutiert; die französischsprachigen Texte liegen jedoch auch in deutscher Übersetzung vor. Ein Reader mit Sekundärtexten kann bei Semesterbeginn bei Skript & Kopie abgeholt werden.

Bitte **Anmeldung** per Email an beide Adressen: schulze-engler@nelk.uni-frankfurt.de und C.Ott@em.uni-frankfurt.de.

Literatur

Einführende Lektüre:

Mennell, Stephen, *Die Kultivierung des Appetits. Die Geschichte des Essens vom Mittelalter bis heute*, 1988.

Döring, Tobias/Heide, Markus/Mühleisen, Susanne: „Introduction. Writing/Eating Culture“, in dies.: *Eating culture. The poetics and politics of food*. Heidelberg: Winter 2003.

Scamming: Social Practice and Literary Representations

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Beek/Schulze-Engler

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

This seminar will explore scam emails, also called advance fee fraud or 419, as everyday practice and as a topic in literature. First, we will study anthropological texts that study these frauds as a social phenomenon in West Africa and beyond. Secondly, we will look at representations of scamming in anglophone literature from Dickens to Nwaubani. Lastly, we will jointly explore the emails themselves as transcultural, online interactions. Topics to be discussed in the seminar include the imaginaries of the (African) cultural other as means of manipulation, how online texts create credibility and the relationship between fraud and capitalism.

Voraussetzung

Participation is restricted to 36 students. Please **register by e-mail to Annika Beer (annibeer@stud.uni-frankfurt.de) before 1st April** .

There will be three set texts in this seminar: Herman Melville, *The Confidence-Man: His Masquerade* ; Adaobi T. Nwaubani, *I Do Not Come to You by Chance* ; Will Ferguson, *419* .

The novels have been ordered at the usual bookshop, and participants should read as many of these texts as they can during the term break. All other primary and secondary texts required for the seminar will be included in a reader that will be available at the beginning of term.

Travelling Texts

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erll

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt This Master seminar studies texts which move across time, languages, media and cultures. We will use the *Odyssey* as our main example of travelling texts and reconstruct some of the paths this text has taken (from Greek antiquity to the English Renaissance, Irish modernism, and to Anglophone postcolonialism; from epic poem to the novel, to film and to visual art and the internet).

A main concern of this seminar is to explore the theoretical key concepts of a transcultural and transmedial literary history: among them, "intertextuality", "adaptation" and "adaptability", "travelling memory", "premediation and remediation", and the idea of "world literature".

Voraussetzung To register for this course, please write an email to seminare_erll@gmx.de (between Feb 27 and March 22, 2016). Please indicate which course you are applying for (in the email's subject line) and give your details: name, programme, semester, module.

Literatur Please buy the following prose translation of Homer's *Odyssey* : (revised) transl. by E.V. Rieu; introduction by Peter Jones (Penguin Classics, 1991; ISBN: 978-0140449112).

As preparation for the first session, please read the *Odyssey*.

A reader with key texts will be made available during the first week of the semester.

Literature and Media Culture II (Modul 5)

Greek Tragedies on the Contemporary British Stage

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dornhofer

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum

Inhalt The Greek classics, and particularly tragedy, have had a tremendous impact on English literature since the seventeenth century. However, over the last three decades the numbers of new translations, adaptations and performances of the plays of Aeschylus, Sophocles, and Euripides have all but exploded. Playwrights and directors have been turning to over two thousand years old seemingly archaic tales for material to negotiate very contemporary issues such as generational conflict, war, gender identity, the end of empire or the 'Troubles' in Northern Ireland.

The seminar will give you a brief introduction into the world of the Attic tragedy and its poetological foundations. We will then go on to closely analyse a number of British and Irish adaptations from the 1980s to the present and also consider their performance histories. This will include versions of Aeschylus' *Agamemnon*, Sophocles' *Antigone* and *Oedipus Rex*, Euripides' *Medea* by Anne Carson, Tony Harrison, Seamus Heaney, Ted Hughes, Liz Lochhead, Tom Paulin and others.

Voraussetzung Please buy the anthology *Greek Tragedy* (ed. Shomit Dutta, Penguin Classics, ISBN 978-0141439365) and read the plays *Agamemnon*, *Oedipus Rex*, *Medea* and the extracts from Aristotle's *Poetics*. A reader will be available from Script & Kopie in the last week of March. Please register by e-mail to d.dornhofer@em.uni-frankfurt.de before April 1.

Upstairs, Downstairs

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Griem

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Fictions have traditionally staged political and emotional conflicts as spatialized scenarios: In Gothic storytelling, for instance, desires and anxieties are negotiated through subterranean labyrinths and vaults. In this seminar we will focus on a particularly productive aspect of this spatial and spatializing imagination: We will analyze how architectural structures are used to dramatize social and psychic tensions and transformations. In the topos of the English country house inhabited by masters and servants interacting according to strictly regulated, yet historically changing codes, the efficacy of spatial and spatializing arrangements comes to the fore: It is in the complexities unfolding between upstairs and downstairs that many of the constitutive tensions of British society gain aesthetic and narrative shape.

Voraussetzung Regular attendance, active participation, oral presentation, term paper.

Please register with Ricarda Menn via e-mail by 1 April 2016 (first-come, first-served) to seminaregriem@gmx.de, including your Studiengang, Studienfächer, Fachsemesterzahl and Matrikelnummer.

Literatur **The seminar is full!**
C. Bronte, *Jane Eyre*; E.A. Poe, „The Fall of the House of Usher“, E.M. Forster, *Howards End*; J. Rhys, *Wide Sargasso Sea*; K. Ishiguro, *The Remains of the Day*; R. Altman, *Gosford Park*; selected episodes of *Downton Abbey*. Participants have to purchase the novels of Bronte, Forster, Rhys and Ishiguro. All further material will be provided as a seminar reader.

Visions of Hamlet

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scholz

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt *Hamlet* (1603) is one of Shakespeare's most popular, most quoted and most frequently staged plays. Innumerable film versions add to the fascination with the visual that is also to be found in the text of the play itself, which continuously calls attention to the productive power of the gaze, to practices of social observation and the burden of visibility. The seminar will engage with notions of (early modern) visuality in close readings of the play's text, but also in analyses of selected film versions of *Hamlet*.

Voraussetzung Participation is restricted to 36 students. Please register by e-mail to s.scholz@em.uni-frankfurt.de

Literatur Secondary material will be made available via OLAT; please purchase a commented edition of the play (preferably Arden or New Cambridge).

Literature and Cultural History II (Modul 6)

Greek Tragedies on the Contemporary British Stage

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dornhofer

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum

Inhalt The Greek classics, and particularly tragedy, have had a tremendous impact on English literature since the seventeenth century. However, over the last three decades the numbers of new translations, adaptations and performances of the plays of Aeschylus, Sophocles, and Euripides have all but exploded. Playwrights and directors have been turning to over two thousand years old seemingly archaic tales for material to negotiate very contemporary issues such as generational conflict, war, gender identity, the end of empire or the 'Troubles' in Northern Ireland.

The seminar will give you a brief introduction into the world of the Attic tragedy and its poetological foundations. We will then go on to closely analyse a number of British and Irish adaptations from the 1980s to the present and also consider their performance histories. This will include versions of Aeschylus' *Agamemnon*, Sophocles' *Antigone* and *Oedipus Rex*, Euripides' *Medea* by Anne Carson, Tony Harrison, Seamus Heaney, Ted Hughes, Liz Lochhead, Tom Paulin and others.

Voraussetzung Please buy the anthology *Greek Tragedy* (ed. Shomit Dutta, Penguin Classics, ISBN 978-0141439365) and read the plays *Agamemnon*, *Oedipus Rex*, *Medea* and the extracts from Aristotle's *Poetics*. A reader will be available from Script & Kopie in the last week of March. Please register by e-mail to d.dornhofer@em.uni-frankfurt.de before April 1.

Travelling Texts

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erll

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt This Master seminar studies texts which move across time, languages, media and cultures. We will use the *Odyssey* as our main example of travelling texts and reconstruct some of the paths this text has taken (from Greek antiquity to the English Renaissance, Irish modernism, and to Anglophone postcolonialism; from epic poem to the novel, to film and to visual art and the internet).

A main concern of this seminar is to explore the theoretical key concepts of a transcultural and transmedial literary history: among them, "intertextuality", "adaptation" and "adaptability", "travelling memory", "premediation and remediation", and the idea of "world literature".

Voraussetzung To register for this course, please write an email to seminare_erll@gmx.de (between Feb 27 and March 22, 2016). Please indicate which course you are applying for (in the email's subject line) and give your details: name, programme, semester, module.

Literatur Please buy the following prose translation of Homer's *Odyssey*: (revised) transl. by E.V. Rieu; introduction by Peter Jones (Penguin Classics, 1991; ISBN: 978-0140449112).

As preparation for the first session, please read the *Odyssey*.

A reader with key texts will be made available during the first week of the semester.

Transcultural Anglophone Studies II (Modul 7)

Eating Cultures / Cultures Alimentaires

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ott/Schulze-Engler

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt „Ein ausgekochtes Volk, die Franzosen... ausgekocht; zu lang gekocht, zu lang
gepriesen für ihr Kochen“

„Die englische Küche beschränkt sich auf gekochtes Huhn, eine fade Angelegenheit,
und auf etwas, was sie Plump pudding nennen“

Diese zwei von Stephen Mennell reportierten Zitate – des englischen Schriftstellers
(Arthur) Evelyn Waugh und des französischen Gastronomen Grimod de la Reynière
– erscheinen uns heute als Quintessenz eines kulinarischen Nationalismus, den
wir längst überholt glauben – auch wenn Roland Barthes ihn noch 1963 in einem
berühmten Aufsatz beschrieb.

Politisch-religiöse Debatten um Speisetabus sind nach wie vor hochaktuell: das Essen
ist nach wie vor ein mächtiger „Marker“ von ethnischer, religiöser und eben auch
nationaler Identität. Gleichzeitig ist die kulinarische Realität, in der wir leben, eine durch
und durch globalisierte. Die Frage ist daher, ob und wie sich in England (angeblich dem
Land der schlechtesten Köche der Welt) und in Frankreich (angeblich der Wiege der
Gastronomie) transnationale, „hybride“ Eating Identities artikulieren (können).

Der Fokus soll auf Autor_innen und Filmemacher_innen liegen, die dem Genre der
„Literaturen (Filme) in Bewegung“ zugerechnet werden können:

Timothy Mo, *Sour Sweet* (1982); Tonino Benacquista, *La commedia des ratés* (1991);
Gisèle Pineau, *L'exil selon Julia* (1996); Priya Basil, *Ishq and Mushq* (2007); Abdellatif
Kechiche, *La graine et le mulet* (*Couscous und Fisch*, 2008)

Voraussetzung Seminarsprache ist Deutsch, alle Texte werden im Original diskutiert; die
französischsprachigen Texte liegen jedoch auch in deutscher Übersetzung vor. Ein
Reader mit Sekundärtexten kann bei Semesterbeginn bei Skript & Kopie abgeholt
werden.

Bitte **Anmeldung** per Email an beide Adressen: schulze-engler@nelk.uni-frankfurt.de
und C.Ott@em.uni-frankfurt.de.

Literatur Einführende Lektüre:

Mennell, Stephen, *Die Kultivierung des Appetits. Die Geschichte des Essens vom
Mittelalter bis heute*, 1988.

Döring, Tobias/Heide, Markus/Mühleisen, Susanne: „Introduction. Writing/Eating
Culture“, in dies.: *Eating culture. The poetics and politics of food*. Heidelberg: Winter
2003.

Scamming: Social Practice and Literary Representations

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Beek/Schulze-Engler

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb
10

Inhalt This seminar will explore scam emails, also called advance fee fraud or 419, as
everyday practice and as a topic in literature. First, we will study anthropological texts
that study these frauds as a social phenomenon in West Africa and beyond. Secondly,
we will look at representations of scamming in anglophone literature from Dickens
to Nwaubani. Lastly, we will jointly explore the emails themselves as transcultural,
online interactions. Topics to be discussed in the seminar include the imaginaries of the
(African) cultural other as means of manipulation, how online texts create credibility and
the relationship between fraud and capitalism.

Voraussetzung Participation is restricted to 36 students. Please **register by e-mail to Annika Beer (annibeer@stud.uni-frankfurt.de) before 1st April** .

There will be three set texts in this seminar: Herman Melville, *The Confidence-Man: His Masquerade* ; Adaobi T. Nwaubani, *I Do Not Come to You by Chance* ; Will Ferguson, *419* .

The novels have been ordered at the usual bookshop, and participants should read as many of these texts as they can during the term break. All other primary and secondary texts required for the seminar will be included in a reader that will be available at the beginning of term.

Travelling Texts

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erll

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt This Master seminar studies texts which move across time, languages, media and cultures. We will use the *Odyssey* as our main example of travelling texts and reconstruct some of the paths this text has taken (from Greek antiquity to the English Renaissance, Irish modernism, and to Anglophone postcolonialism; from epic poem to the novel, to film and to visual art and the internet).

A main concern of this seminar is to explore the theoretical key concepts of a transcultural and transmedial literary history: among them, "intertextuality", "adaptation" and "adaptability", "travelling memory", "premediation and remediation", and the idea of "world literature".

Voraussetzung To register for this course, please write an email to seminare_erll@gmx.de (between Feb 27 and March 22, 2016). Please indicate which course you are applying for (in the email's subject line) and give your details: name, programme, semester, module.

Literatur Please buy the following prose translation of Homer's *Odyssey* : (revised) transl. by E.V. Rieu; introduction by Peter Jones (Penguin Classics, 1991; ISBN: 978-0140449112).

As preparation for the first session, please read the *Odyssey*.

A reader with key texts will be made available during the first week of the semester.

Academic Training (Modul 8)

Masterarbeit (Modul 9)

Master Examenskolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Erll

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016

Inhalt The colloquium is part of the Master programme *Anglophone Literatures, Cultures and Media* . It provides master (and magister) students with the opportunity to present their research and discuss their thesis with advanced students and colleagues.

Voraussetzung Please register by e-mail to erll@em.uni-frankfurt.de before April 1.
Bem. zu Zeit und Ort Findet in **IG 1.414** statt.

The Memory Studies Colloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Erll

Inhalt This semester's "Memory Studies Colloquium" will take place at various dates. The programme so far features

- a Master Class on "Transcultural Memory and Film" with Dr. Dagmar Brunow (Linnaeus University) (3 May 2016, 12-14)
- an event on transnational memories of the Spanish civil war with Prof. Natan Sznaider (Tel Aviv) and the author Verena Boos (*Blutorangen*, 2015) on 22 June 2016 (12-16).

Voraussetzung Everybody is welcome! Please register with Prof. Astrid Erll (erll@em.uni-frankfurt.de) and/or sign up for the newsletter on the webpage of the Frankfurt Memory Studies Platform (<http://www.memorystudies-frankfurt.com/>).

Bem. zu Zeit und Ort **Termine nach Ankündigung.**

Transculturality in the English-Speaking World

Kolloquium, Lehrperson Schulze-Engler

Do, woch, 18:00 - 20:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum

Inhalt This research colloquium is designed for advanced students of NELK, Master Students enrolled in the ALCM and MCTE programs, exam candidates, doctoral students and all those who are planning to write a Ph.D.-thesis in the field of "New English Literatures and Cultures". We will discuss a selection of recent theoretical approaches which may help us to address the dynamics of transcultural world literature today (e.g. multidirectional memory, transculturality, new developments in Postcolonial Theory). The focus will be on concepts which promise to lend themselves to a methodologically sound analysis of anglophone fiction and can thus provide a basis for exam theses. Moreover, students and young researchers will be given the opportunity to present and discuss their work.

Voraussetzung To register for this course, please write an email addressed to **schulze-engler@nelk.uni-frankfurt.de**

Magister Artium / Magistra Artium

Englische Literatur und Literaturwissenschaft (Schwerpunkt 1)

Grundstudium

Tutorium: Einführung in die Literaturwissenschaft

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Holzmann/Kirk (geb. Pistauer)/Maddé/Seidt

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.103, Seidt

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2016, Seminarhaus - SH 2.102, Holzmann

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2016, Seminarhaus - SH 2.103, Kirk (geb. Pistauer)

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Maddé

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411, Kirk (geb. Pistauer)

Voraussetzung Für alle Studierenden, die die Einführung in die Literaturwissenschaft des Instituts für England- und Amerikastudien besuchen, ist die Teilnahme an den Tutorien verbindlich. Allerdings muss das Tutorium nicht jede Woche besucht werden, sondern nur zu drei Terminen, jeweils einmal zu jedem der drei folgenden Themenblöcke:

- 1.I. Literaturrecherche
- 2.II. Lesen und Bearbeiten von Texten
- 3.III. Verfassen von wissenschaftlichen Hausarbeiten

Um an einer Sitzung teilzunehmen, ist eine vorherige **Anmeldung** notwendig. Die Anmelde Listen liegen voraussichtlich ab Mitte der ersten Vorlesungswoche im Zimmer 17 (IG 3.257) aus. Die Tutorien finden ab der zweiten Vorlesungswoche statt.

Die im Tutorium vermittelten Inhalte werden in Form des ebenfalls für alle Studierenden verbindlichen Quiz überprüft. Das Quiz wird während des ersten Themenblocks durch die TutorInnen ausgeteilt, ist durch die Studierenden eigenständig zu bearbeiten und fristgerecht abzugeben. Hierbei handelt es sich um eine Studienleistung.

Literatur Zwei der Tutorien werden auf Englisch angeboten, die anderen zwei auf Deutsch. Ein **Reader** mit Materialien zum Tutorium ist ab der ersten Semesterwoche bei Skript & Kopie verfügbar. Es handelt sich dabei nicht um den gleichen Reader, welcher von den Dozenten in den Einführungsveranstaltungen verwendet wird, sondern um einen separaten Reader, dessen Anschaffung allen Studierenden dringend empfohlen wird!

Hauptstudium

Christopher Marlowe

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dornhofer

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt He could have been bigger than Shakespeare. Christopher Marlowe's career was cut short when the playwright and poet was killed at the age of 29 in a pub brawl in 1593. However, his radical, violent and often shockingly Machiavellian tragedies had revolutionized the London stage and proved tremendously influential on Shakespeare and other dramatists of the next decades.

The seminar will engage in close readings of three of Marlowe's most outstanding plays: the tragedy of the overreaching conqueror of the Muslim world *Tamburlaine* (1587/88), the controversial tale of greed and revenge *The Jew of Malta* (1590) and the influential first stage adaptation of the exploits of the period's most infamous magician *Doctor Faustus* (1593). Further, it will provide an introduction in the world of Elizabethan theatre from the construction of playhouses to the composition of the audience.

Voraussetzung Please buy Christopher Marlowe: *Doctor Faustus and Other Plays* (ed. David Bevington, Oxford World's Classics, ISBN 978-0199537068) and **read** *Tamburlaine the Great Parts I & II*, *Doctor Faustus* (the A-Text) and *The Jew of Malta*. A slim reader is on sale at Script & Kopie. Please register by e-mail to d.dornhofer@em.uni-frankfurt.de before April 1.

Literatur Please buy Christopher Marlowe: *Doctor Faustus and Other Plays* (ed. David Bevington, Oxford World's Classics, ISBN 978-0199537068) and **read** *Tamburlaine the Great* Parts I & II, *Doctor Faustus* (the A-Text) and *The Jew of Malta*. Additional material will be made available on OLAT.

English Decadence and Aestheticism

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dornhofer

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt L'art pour l'art – Art for Art's Sake! This creed shocked Victorian audiences and critics who had always taken it for granted that art should have a didactic and moral purpose. Yet in the last quarter of the 19th century, some English artists and writers were looking for new means of expression and sought to liberate their art from the limitations of Victorian virtues and social decorum by emphasising its aesthetic values. Without offering social-political solutions, artists styled themselves as decadents and thus embraced and celebrated the cultural and sexual anxieties of the fin-de-siècle as an age of crisis.

The seminar will comprise all facets of the Aesthetic Movement in England. We will analyse its most important literary texts in poetry (Swinburne, Dowson), prose (Wilde, Vernon Lee) and criticism (Arthur Symons) as well as looking at its close connection with fine art (Beardsley, Whistler) and philosophy (Pater). This will also include taking a close look at the late Victorian publishing sector, the influence of literary magazines, the art market and criticism. As English aestheticists took their main inspiration from French *décadence* and Symbolism (Baudelaire, Huysmans, Moreau) this vital influence will be scrutinised too.

Voraussetzung Please buy and **read** Oscar Wilde's novel *The Picture of Dorian Gray* (ed. Robert Mighall, Penguin Classics, ISBN: 978-0141439570). A reader will be available from Script & Kopie in the first week of April.

The seminar is full!

Ford Madox Ford - ENTFÄLLT!!!

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Griem

Voraussetzung ENTFÄLLT

Greek Tragedies on the Contemporary British Stage

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dornhofer

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum

Inhalt The Greek classics, and particularly tragedy, have had a tremendous impact on English literature since the seventeenth century. However, over the last three decades the numbers of new translations, adaptations and performances of the plays of Aeschylus, Sophocles, and Euripides have all but exploded. Playwrights and directors have been turning to over two thousand years old seemingly archaic tales for material to negotiate very contemporary issues such as generational conflict, war, gender identity, the end of empire or the 'Troubles' in Northern Ireland.

The seminar will give you a brief introduction into the world of the Attic tragedy and its poetological foundations. We will then go on to closely analyse a number of British and Irish adaptations from the 1980s to the present and also consider their performance histories. This will include versions of Aeschylus' *Agamemnon*, Sophocles' *Antigone* and *Oedipus Rex*, Euripides' *Medea* by Anne Carson, Tony Harrison, Seamus Heaney, Ted Hughes, Liz Lochhead, Tom Paulin and others.

Voraussetzung Please buy the anthology *Greek Tragedy* (ed. Shomit Dutta, Penguin Classics, ISBN 978-0141439365) and read the plays *Agamemnon*, *Oedipus Rex*, *Medea* and the extracts from Aristotle's *Poetics*. A reader will be available from Script & Kopie in the last week of March. Please register by e-mail to d.dornhofer@em.uni-frankfurt.de before April 1.

Literatures of Confinement

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Griem

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt Space and place are more than just backgrounds of literary characters, their action and conflicts. They rather influence and interfere with other factors of literary communication; they contribute to the evolution of literary genres. In this seminar we will focus on a specific type of setting: We will examine situations of confinement, enclosure and incarceration as traditionally productive ways of shaping storytelling. Our discussion will begin with D. Defoe's classical tale of insulation and move on to S. Richardson's epistolary novel staging domestic incarceration and narrative surveillance. Conan Doyle's and James' late-Victorian short stories modify elements of confined settings under historically specific conditions of staging gender. Finally, we will analyze Coetzee's exploration of postcolonial forms of confinement in the context of the South African Apartheid system.

Voraussetzung Regular attendance, active participation, summary, term paper.

Please register with Ricarda Menn via e-mail by 1 April 2016 (first-come, first-served) to seminaregriem@gmx.de, including your Studiengang, Studienfächer, Fachsemesterzahl and Matrikelnummer.

The seminar is full!

Literatur D. Defoe, *R. Crusoe*; S. Richardson, *Pamela*; A. Conan Doyle, „The Speckled Band“; H. James, „In the Cage“; J.M. Coetzee, *The Life & Times of Michael K*. Participants have to purchase the novels by Defoe, Richardson and Coetzee. The short stories by Conan Doyle and James and all secondary material will be provided as a seminar reader.

Mediations of Empire, Nation and Self: Modern Robinsonades

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Allen

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Daniel Defoe's *Robinson Crusoe*, published in 1719, was not only one of the most influential fictions of its time but also remains the most popular novel in the English language and one of the most widely read texts throughout the world. Through its depiction of the protagonist's struggle against, and refashioning of, an environment perceived as intensely hostile, this canonical text invokes a spirit of individualism, albeit one that is, as we shall see, closely bound up with discourses of cultural identity and colonialism. In the sense that its depiction of far-away lands and peoples had (and to some extent continues to have) a tremendous impact on the collective imaginary, it presents an example of what Brydon and Tiffin refer to as "imperial fictions", that is fictions that perpetuate a positive conception of empire and the mother-country. Indeed, for James Joyce, *Robinson Crusoe* is "the true prototype of the British colonist".

Twentieth and twenty-first century robinsonades from Golding's seminal island nightmares to Robert Zemecki's Academy award winning film *Cast Away* return to questions of civilization, personal identity and otherness in ways that differ radically from Defoe's prototype. In this seminar, we will explore the interplay between the generic conventions and topoi of the robinsonade and discourses of domination and empowerment.

Voraussetzung In order to register for this class, please send me an e-mail: allen@em.uni-frankfurt.de
In your registration e-mail, please include your name, Matrikelnummer and Studiengang.

Literatur Please purchase and read the following editions:

Defoe, Daniel. 1719. *Robinson Crusoe*. London [a.o.]: Penguin, 2003. ISBN 978-0141439822

Golding, William. 1956. *Pincher Martin*. London: Faber & Faber, 2015. ISBN 978-0571322749

Martel, Yann. *Life of Pi*. Edinburgh: Canongate, 2003. ISBN 978-1841954257

All other material will be in the reader, which will be available from *Script & Kopie* by the beginning of the semester. Please note that you will be expected to have read *Robinson Crusoe* by the beginning of the semester – to ascertain this, there will be a written test in the first seminar session.

Pastoral Conventions

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ertl

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt The aim of this course is to understand the significance of the pastoral mode for colonial and postcolonial literature. In the first half of the semester we will trace the emergence of this mode in Greek and Latin poetry (Theocritus, Vergil) and its significance for early modern English Literature (Shakespeare, Milton, Pope). In the second part of the semester we will try to understand how pastoralism as a highly conventionalized mode has been transformed and used for the colonial project in the 19th century, and how it informs postcolonial writings of the 20th and 21st centuries.

Voraussetzung To register for this course, please write an email to seminare_ertl@gmx.de (between Feb 27 and March 22, 2016). Please indicate which course you are applying for (in the email's subject line) and give your details: name, programme, semester, module.

Literatur A reader with key texts will be made available during the first week of the semester.

Studiengruppe Wahrnehmungsverhältnisse in literatur- und medienanthropologischer Perspektive

Kolloquium, SWS: 1.0, Lehrperson Scholz

Mi, 14tägl, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum

Inhalt Studiengruppen sind ein Lehrformat, das Forschende aller Qualifikationsstufen (Lehrende, Doktorand/innen, Postdoktorand/innen und fortgeschrittene Studierende in L3-, Magister- und Masterstudiengängen) zusammenbringt, um ein gemeinsames Themengebiet zu erarbeiten. Sie sind semesterübergreifend angelegt und sollen es ermöglichen, Forschungsprojekte gemeinsam zu entwickeln oder Forschungsarbeiten gegenseitig zu begleiten.

Die Studiengruppe *Wahrnehmungsverhältnisse* beschäftigt sich mit Fragen der visuellen Anthropologie, d.h. des Menschenbilds im weitesten Sinn in Literatur und medialen Produkten seit der frühen Neuzeit.

Voraussetzung Anmeldung bitte per e-mail an s.scholz@em.uni-frankfurt.de.
Bem. zu Zeit und Ort Findet in IG 1.414 statt.

Travelling Texts

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erll

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt This Master seminar studies texts which move across time, languages, media and cultures. We will use the *Odyssey* as our main example of travelling texts and reconstruct some of the paths this text has taken (from Greek antiquity to the English Renaissance, Irish modernism, and to Anglophone postcolonialism; from epic poem to the novel, to film and to visual art and the internet).

A main concern of this seminar is to explore the theoretical key concepts of a transcultural and transmedial literary history: among them, "intertextuality", "adaptation" and "adaptability", "travelling memory", "premediation and remediation", and the idea of "world literature".

Voraussetzung To register for this course, please write an email to seminare_erll@gmx.de (between Feb 27 and March 22, 2016). Please indicate which course you are applying for (in the email's subject line) and give your details: name, programme, semester, module.

Literatur Please buy the following prose translation of Homer's *Odyssey*: (revised) transl. by E.V. Rieu; introduction by Peter Jones (Penguin Classics, 1991; ISBN: 978-0140449112).

As preparation for the first session, please read the *Odyssey*.

A reader with key texts will be made available during the first week of the semester.

Ulysses

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erll

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The aim of the course is a close reading, detailed discussion and a deepened understanding of a modernist classic: James Joyce's novel *Ulysses* (1922). Our focus will be on intertextual references, on the cultural, literary and political contexts of Joyce's writing, and on the question of why and in what respects *Ulysses* belongs to "world literature".

Voraussetzung To register for this course, please write an email to seminare_erll@gmx.de (between Feb 27 and March 22, 2016). Please indicate which course you are applying for (in the email's subject line) and give your details: name, programme, semester, module.

Literatur Please buy the following edition of James Joyce's *Ulysses*: Everyman's Library 1992; ISBN: 978-1857151008).

As preparation for the first session, please read the novel's first three chapters (Telemachus, Nestor, Proteus).

Upstairs, Downstairs

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Griem

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Fictions have traditionally staged political and emotional conflicts as spatialized scenarios: In Gothic storytelling, for instance, desires and anxieties are negotiated through subterranean labyrinths and vaults. In this seminar we will focus on a particularly productive aspect of this spatial and spatializing imagination: We will analyze how architectural structures are used to dramatize social and psychic tensions and transformations. In the topos of the English country house inhabited by masters and servants interacting according to strictly regulated, yet historically changing codes, the efficacy of spatial and spatializing arrangements comes to the fore: It is in the complexities unfolding between upstairs and downstairs that many of the constitutive tensions of British society gain aesthetic and narrative shape.

Voraussetzung Regular attendance, active participation, oral presentation, term paper.

Please register with Ricarda Menn via e-mail by 1 April 2016 (first-come, first-served) to seminaregriem@gmx.de, including your Studiengang, Studienfächer, Fachsemesterzahl and Matrikelnummer.

The seminar is full!

Literatur C. Bronte, *Jane Eyre* ; E.A. Poe, „The Fall of the House of Usher“, E.M. Forster, *Howards End* ; J. Rhys, *Wide Sargasso Sea* ; K. Ishiguro, *The Remains of the Day* , R. Altman, *Gosford Park* ; selected episodes of *Downton Abbey* . Participants have to purchase the novels of Bronte, Forster, Rhys and Ishiguro. All further material will be provided as a seminar reader.

Visions of Hamlet

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scholz

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt *Hamlet* (1603) is one of Shakespeare's most popular, most quoted and most frequently staged plays. Innumerable film versions add to the fascination with the visual that is also to be found in the text of the play itself, which continuously calls attention to the productive power of the gaze, to practices of social observation and the burden of visibility. The seminar will engage with notions of (early modern) visuality in close readings of the play's text, but also in analyses of selected film versions of *Hamlet* .

Voraussetzung Participation is restricted to 36 students. Please register by e-mail to s.scholz@em.uni-frankfurt.de

Literatur Secondary material will be made available via OLAT; please purchase a commented edition of the play (preferably Arden or New Cambridge).

Walter de la Mare

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scholz

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Positioned between late Victorianism and modernism, Walter de la Mare (1873-1956) is usually recognized only for his poetry whereas his short prose and his novels are neglected as mediocre and middlebrow. However, a closer look at his favourite topics – dreams, death, rare states of mind and emotion, fantasy worlds of childhood, and the pursuit of the transcendent – reveal that both in respect of subject matter and in terms of style or mode of writing, they re-visit some of the principal concerns of both the fin-de-siècle and emerging modernism. As fascinating examples of the fantastic mode of writing they critically engage with the alleged certainties of Victorian scientific

materialism on the one hand and with the forms and techniques of realistic writing on the other.

- Voraussetzung Participation is restricted to 36 students. Please register by e-mail to s.scholz@em.uni-frankfurt.de
- Literatur The seminar will deal with de la Mares poetry and short fiction, including his novella *The Return*. A reader with all texts will be available from mid-April at Script & Kopie.

Englische Kultur, Ideen- und Sozialgeschichte (Schwerpunkt 2)

Grundstudium

Tutorium: Einführung in die Kultur-, Ideen- und Sozialgeschichte

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Hasebrink/Ribar/Wiederspahn

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Wiederspahn

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Hasebrink

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum , Ribar

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Tutorium für die Veranstaltung "Einführung in die Kultur-, Ideen- und Sozialgeschichte " von Prof. Dr. Scholz.

Bem. zu Zeit und Ort Der Termin von Maja Ribar am 31.05. fällt aus. Ersatztermin Mo, 06.06. 10 - 12 Uhr

Hauptstudium

Christopher Marlowe

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dornhofer

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt He could have been bigger than Shakespeare. Christopher Marlowe's career was cut short when the playwright and poet was killed at the age of 29 in a pub brawl in 1593. However, his radical, violent and often shockingly Machiavellian tragedies had revolutionized the London stage and proved tremendously influential on Shakespeare and other dramatists of the next decades.

The seminar will engage in close readings of three of Marlowe's most outstanding plays: the tragedy of the overreaching conqueror of the Muslim world *Tamburlaine* (1587/88), the controversial tale of greed and revenge *The Jew of Malta* (1590) and the influential first stage adaptation of the exploits of the period's most infamous magician *Doctor Faustus* (1593). Further, it will provide an introduction in the world of Elizabethan theatre from the construction of playhouses to the composition of the audience.

- Voraussetzung Please buy Christopher Marlowe: *Doctor Faustus and Other Plays* (ed. David Bevington, Oxford World's Classics, ISBN 978-0199537068) and **read** *Tamburlaine the Great* Parts I & II, *Doctor Faustus* (the A-Text) and *The Jew of Malta*. A slim reader is on sale at Script & Kopie. Please register by e-mail to d.dornhofer@em.uni-frankfurt.de before April 1.

- Literatur Please buy Christopher Marlowe: *Doctor Faustus and Other Plays* (ed. David Bevington, Oxford World's Classics, ISBN 978-0199537068) and **read** *Tamburlaine*

the Great Parts I & II, Doctor Faustus (the A-Text) and *The Jew of Malta*. Additional material will be made available on OLAT.

English Decadence and Aestheticism

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dornhofer

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt L'art pour l'art – Art for Art's Sake! This creed shocked Victorian audiences and critics who had always taken it for granted that art should have a didactic and moral purpose. Yet in the last quarter of the 19th century, some English artists and writers were looking for new means of expression and sought to liberate their art from the limitations of Victorian virtues and social decorum by emphasising its aesthetic values. Without offering social-political solutions, artists styled themselves as decadents and thus embraced and celebrated the cultural and sexual anxieties of the fin-de-siècle as an age of crisis.

The seminar will comprise all facets of the Aesthetic Movement in England. We will analyse its most important literary texts in poetry (Swinburne, Dowson), prose (Wilde, Vernon Lee) and criticism (Arthur Symons) as well as looking at its close connection with fine art (Beardsley, Whistler) and philosophy (Pater). This will also include taking a close look at the late Victorian publishing sector, the influence of literary magazines, the art market and criticism. As English aestheticists took their main inspiration from French *décadence* and Symbolism (Baudelaire, Huysmans, Moreau) this vital influence will be scrutinised too.

Voraussetzung Please buy and **read** Oscar Wilde's novel *The Picture of Dorian Gray* (ed. Robert Mighall, Penguin Classics, ISBN: 978-0141439570). A reader will be available from Script & Kopie in the first week of April.

The seminar is full!

Greek Tragedies on the Contemporary British Stage

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dornhofer

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum

Inhalt The Greek classics, and particularly tragedy, have had a tremendous impact on English literature since the seventeenth century. However, over the last three decades the numbers of new translations, adaptations and performances of the plays of Aeschylus, Sophocles, and Euripides have all but exploded. Playwrights and directors have been turning to over two thousand years old seemingly archaic tales for material to negotiate very contemporary issues such as generational conflict, war, gender identity, the end of empire or the 'Troubles' in Northern Ireland.

The seminar will give you a brief introduction into the world of the Attic tragedy and its poetological foundations. We will then go on to closely analyse a number of British and Irish adaptations from the 1980s to the present and also consider their performance histories. This will include versions of Aeschylus' *Agamemnon*, Sophocles' *Antigone* and *Oedipus Rex*, Euripides' *Medea* by Anne Carson, Tony Harrison, Seamus Heaney, Ted Hughes, Liz Lochhead, Tom Paulin and others.

Voraussetzung Please buy the anthology *Greek Tragedy* (ed. Shomit Dutta, Penguin Classics, ISBN 978-0141439365) and read the plays *Agamemnon*, *Oedipus Rex*, *Medea* and the extracts from Aristotle's *Poetics*. A reader will be available from Script & Kopie in

the last week of March. Please register by e-mail to d.dornhofer@em.uni-frankfurt.de before April 1.

Mediations of Empire, Nation and Self: Modern Robinsonades

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Allen

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Daniel Defoe's *Robinson Crusoe*, published in 1719, was not only one of the most influential fictions of its time but also remains the most popular novel in the English language and one of the most widely read texts throughout the world. Through its depiction of the protagonist's struggle against, and refashioning of, an environment perceived as intensely hostile, this canonical text invokes a spirit of individualism, albeit one that is, as we shall see, closely bound up with discourses of cultural identity and colonialism. In the sense that its depiction of far-away lands and peoples had (and to some extent continues to have) a tremendous impact on the collective imaginary, it presents an example of what Brydon and Tiffin refer to as "imperial fictions", that is fictions that perpetuate a positive conception of empire and the mother-country. Indeed, for James Joyce, Robinson Crusoe is "the true prototype of the British colonist".

Twentieth and twenty-first century robinsonades from Golding's seminal island nightmares to Robert Zemecki's Academy award winning film *Cast Away* return to questions of civilization, personal identity and otherness in ways that differ radically from Defoe's prototype. In this seminar, we will explore the interplay between the generic conventions and topoi of the robinsonade and discourses of domination and empowerment.

Voraussetzung In order to register for this class, please send me an e-mail: allen@em.uni-frankfurt.de
In your registration e-mail, please include your name, Matrikelnummer and Studiengang.

Literatur Please purchase and read the following editions:

Defoe, Daniel. 1719. *Robinson Crusoe*. London [a.o.]: Penguin, 2003. ISBN 978-0141439822

Golding, William. 1956. *Pincher Martin*. London: Faber & Faber, 2015. ISBN 978-0571322749

Martel, Yann. *Life of Pi*. Edinburgh: Canongate, 2003. ISBN 978-1841954257

All other material will be in the reader, which will be available from *Script & Kopie* by the beginning of the semester. Please note that you will be expected to have read *Robinson Crusoe* by the beginning of the semester – to ascertain this, there will be a written test in the first seminar session.

Studiengruppe Wahrnehmungsverhältnisse in literatur- und medienanthropologischer Perspektive

Kolloquium, SWS: 1.0, Lehrperson Scholz

Mi, 14tägl, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum

Inhalt Studiengruppen sind ein Lehrformat, das Forschende aller Qualifikationsstufen (Lehrende, Doktorand/innen, Postdoktorand/innen und fortgeschrittene Studierende in L3-, Magister- und Masterstudiengängen) zusammenbringt, um ein gemeinsames Themengebiet zu erarbeiten. Sie sind semesterübergreifend angelegt und sollen es ermöglichen, Forschungsprojekte gemeinsam zu entwickeln oder Forschungsarbeiten gegenseitig zu begleiten.

Die Studiengruppe *Wahrnehmungsverhältnisse* beschäftigt sich mit Fragen der visuellen Anthropologie, d.h. des Menschenbilds im weitesten Sinn in Literatur und medialen Produkten seit der frühen Neuzeit.

Voraussetzung Anmeldung bitte per e-mail an s.scholz@em.uni-frankfurt.de.
Bem. zu Zeit und Ort Findet in IG 1.414 statt.

Travelling Texts

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ertl

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt This Master seminar studies texts which move across time, languages, media and cultures. We will use the *Odyssey* as our main example of travelling texts and reconstruct some of the paths this text has taken (from Greek antiquity to the English Renaissance, Irish modernism, and to Anglophone postcolonialism; from epic poem to the novel, to film and to visual art and the internet).

A main concern of this seminar is to explore the theoretical key concepts of a transcultural and transmedial literary history: among them, "intertextuality", "adaptation" and "adaptability", "travelling memory", "premediation and remediation", and the idea of "world literature".

Voraussetzung To register for this course, please write an email to seminare_ertl@gmx.de (between Feb 27 and March 22, 2016). Please indicate which course you are applying for (in the email's subject line) and give your details: name, programme, semester, module.

Literatur Please buy the following prose translation of Homer's *Odyssey*: (revised) transl. by E.V. Rieu; introduction by Peter Jones (Penguin Classics, 1991; ISBN: 978-0140449112).

As preparation for the first session, please read the *Odyssey*.

A reader with key texts will be made available during the first week of the semester.

Upstairs, Downstairs

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Griem

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Fictions have traditionally staged political and emotional conflicts as spatialized scenarios: In Gothic storytelling, for instance, desires and anxieties are negotiated through subterranean labyrinths and vaults. In this seminar we will focus on a particularly productive aspect of this spatial and spatializing imagination: We will analyze how architectural structures are used to dramatize social and psychic tensions and transformations. In the topos of the English country house inhabited by masters and servants interacting according to strictly regulated, yet historically changing codes, the efficacy of spatial and spatializing arrangements comes to the fore: It is in the complexities unfolding between upstairs and downstairs that many of the constitutive tensions of British society gain aesthetic and narrative shape.

Voraussetzung Regular attendance, active participation, oral presentation, term paper.

Please register with Ricarda Menn via e-mail by 1 April 2016 (first-come, first-served) to seminaregriem@gmx.de, including your Studiengang, Studienfächer, Fachsemesterzahl and Matrikelnummer.

Literatur **The seminar is full!**
C. Bronte, *Jane Eyre* ; E.A. Poe, „The Fall of the House of Usher“, E.M. Forster, *Howards End* ; J. Rhys, *Wide Sargasso Sea* ; K. Ishiguro, *The Remains of the Day* , R. Altman, *Gosford Park* ; selected episodes of *Downton Abbey* . Participants have to purchase the novels of Bronte, Forster, Rhys and Ishiguro. All further material will be provided as a seminar reader.

Visions of Hamlet

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scholz

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt *Hamlet* (1603) is one of Shakespeare's most popular, most quoted and most frequently staged plays. Innumerable film versions add to the fascination with the visual that is also to be found in the text of the play itself, which continuously calls attention to the productive power of the gaze, to practices of social observation and the burden of visibility. The seminar will engage with notions of (early modern) visuality in close readings of the play's text, but also in analyses of selected film versions of *Hamlet* .

Voraussetzung Participation is restricted to 36 students. Please register by e-mail to s.scholz@em.uni-frankfurt.de

Literatur Secondary material will be made available via OLAT; please purchase a commented edition of the play (preferably Arden or New Cambridge).

Neue englischsprachige Literaturen und Kulturen (Schwerpunkt 3)

Grundstudium

Hauptstudium

Black and Asian British Writing

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Engler

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 4.106

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 07.06.2016 - 07.06.2016, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt This seminar will explore the history of and current trends in Black and Asian British Writing, an area of contemporary British writing that has produced a large number of prize-winning authors and that is often seen as a particularly vibrant expression of multicultural Britain. We will take a critical look at key terms such as "Black British" and "Asian British" and will discuss links between literary history and the history of migration in Britain. Topics to be discussed in the seminar include the transition from "migrant" to "British" writing, "old" and "new" forms of ethnocultural identity, the struggle against racism, gendered experiences of migration and settlement in Britain, and the diversification of English as a literary language.

Voraussetzung Participation is restricted to 36 students. Please **register by e-mail to Annika Beer (annibeer@stud.uni-frankfurt.de) before 1st April** .

There will be four set texts in this seminar that we will read in the following order: Sam Selvon, *The Lonely Londoners* ; Diran Adebayo, *Some Kind of Black* ; Meera Syal, *Life Isn't All Ha-Ha-Hee-Hee* ; Gautam Malkani, *Londonstani* . All texts have been ordered at the usual bookshop and should be read during term break. All other primary and secondary texts required for the seminar will be included in a reader which will

be available at the beginning of term. Participants in this seminar need no detailed knowledge of either the New Literatures in English in general or Black or Asian British Literature in particular. BA students must have attended the Introduction to Anglophone Cultures and the New Literatures in English in order to participate in this class.

Eating Cultures / Cultures Alimentaires

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ott/Schulze-Engler

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt „Ein ausgekochtes Volk, die Franzosen... ausgekocht; zu lang gekocht, zu lang gepriesen für ihr Kochen“

„Die englische Küche beschränkt sich auf gekochtes Huhn, eine fade Angelegenheit, und auf etwas, was sie Plump pudding nennen“

Diese zwei von Stephen Mennell reportierten Zitate – des englischen Schriftstellers (Arthur) Evelyn Waugh und des französischen Gastronomen Grimod de la Reynière – erscheinen uns heute als Quintessenz eines kulinarischen Nationalismus, den wir längst überholt glauben – auch wenn Roland Barthes ihn noch 1963 in einem berühmten Aufsatz beschrieb.

Politisch-religiöse Debatten um Speisetabus sind nach wie vor hochaktuell: das Essen ist nach wie vor ein mächtiger „Marker“ von ethnischer, religiöser und eben auch nationaler Identität. Gleichzeitig ist die kulinarische Realität, in der wir leben, eine durch und durch globalisierte. Die Frage ist daher, ob und wie sich in England (angeblich dem Land der schlechtesten Köche der Welt) und in Frankreich (angeblich der Wiege der Gastronomie) transnationale, „hybride“ Eating Identities artikulieren (können).

Der Fokus soll auf Autor_innen und Filmemacher_innen liegen, die dem Genre der „Literaturen (Filme) in Bewegung“ zugerechnet werden können:

Timothy Mo, *Sour Sweet* (1982); Tonino Benacquista, *La commedia des ratés* (1991); Gisèle Pineau, *L'exil selon Julia* (1996); Priya Basil, *Ishq and Mushq* (2007); Abdellatif Kechiche, *La graine et le mulet* (*Couscous und Fisch*, 2008)

Voraussetzung Seminarsprache ist Deutsch, alle Texte werden im Original diskutiert; die französischsprachigen Texte liegen jedoch auch in deutscher Übersetzung vor. Ein Reader mit Sekundärtexten kann bei Semesterbeginn bei Skript & Kopie abgeholt werden.

Bitte **Anmeldung** per Email an beide Adressen: schulze-engler@nelk.uni-frankfurt.de und C.Ott@em.uni-frankfurt.de.

Literatur Einführende Lektüre:

Mennell, Stephen, *Die Kultivierung des Appetits. Die Geschichte des Essens vom Mittelalter bis heute*, 1988.

Döring, Tobias/Heide, Markus/Mühleisen, Susanne: „Introduction. Writing/Eating Culture“, in dies.: *Eating culture. The poetics and politics of food. Heidelberg: Winter 2003.*

From Rao to Roy: The Indian Novel in English

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Engler

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt For many decades, Indo-English writing has constituted one of the most dynamic and exciting of the “New Literatures in English”. In this seminar, we will discuss Indo-English novels from the 1930s to the 2000s, focussing on issues such as the literary use of English in India, the role of colonial and postcolonial history and politics in Indian literature, the emergence of women’s writing, and questions of cultural and individual identity.

Voraussetzung Participation is restricted to 36 students. Please **register by e-mail to Annika Beer (annibeer@stud.uni-frankfurt.de) before 1st April** .

There will be five set texts that will be read in the following order: **Raja Rao, *Kanthapura* ; Anita Desai, *Clear Light of Day* ; Salman Rushdie, *Midnight's Children* ; Arundhati Roy, *The God of Small Things* ; Aravind Adiga, *The White Tiger* .**

The books have been ordered at the usual bookshop. Participants in this seminar need no previous knowledge of Indian literature, but are strongly advised to read at least some of the set texts during the semester holidays. All secondary texts required for the seminar will be included in a reader which will be available at the beginning of term. BA students must have attended the Introduction to Anglophone Cultures and the New Literatures in English in order to participate in this class.

Mediations of Empire, Nation and Self: Modern Robinsonades

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Allen

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Daniel Defoe's *Robinson Crusoe* , published in 1719, was not only one of the most influential fictions of its time but also remains the most popular novel in the English language and one of the most widely read texts throughout the world. Through its depiction of the protagonist's struggle against, and refashioning of, an environment perceived as intensely hostile, this canonical text invokes a spirit of individualism, albeit one that is, as we shall see, closely bound up with discourses of cultural identity and colonialism. In the sense that its depiction of far-away lands and peoples had (and to some extent continues to have) a tremendous impact on the collective imaginary, it presents an example of what Brydon and Tiffin refer to as "imperial fictions", that is fictions that perpetuate a positive conception of empire and the mother-country. Indeed, for James Joyce, *Robinson Crusoe* is "the true prototype of the British colonist".

Twentieth and twenty-first century robinsonades from Golding's seminal island nightmares to Robert Zemecki's Academy award winning film *Cast Away* return to questions of civilization, personal identity and otherness in ways that differ radically from Defoe's prototype. In this seminar, we will explore the interplay between the generic conventions and topoi of the robinsonade and discourses of domination and empowerment.

Voraussetzung In order to register for this class, please send me an e-mail: allen@em.uni-frankfurt.de
In your registration e-mail, please include your name, Matrikelnummer and Studiengang.

Literatur Please purchase and read the following editions:

Defoe, Daniel. 1719. *Robinson Crusoe*. London [a.o.]: Penguin, 2003. ISBN 978-0141439822

Golding, William. 1956. *Pincher Martin*. London: Faber & Faber, 2015. ISBN 978-0571322749

Martel, Yann. *Life of Pi*. Edinburgh: Canongate, 2003. ISBN 978-1841954257

All other material will be in the reader, which will be available from *Script & Kopie* by the beginning of the semester. Please note that you will be expected to have read *Robinson Crusoe* by the beginning of the semester – to ascertain this, there will be a written test in the first seminar session.

Pastoral Conventions

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ertl

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt The aim of this course is to understand the significance of the pastoral mode for colonial and postcolonial literature. In the first half of the semester we will trace the emergence of this mode in Greek and Latin poetry (Theocritus, Vergil) and its significance for early modern English Literature (Shakespeare, Milton, Pope). In the second part of the semester we will try to understand how pastoralism as a highly conventionalized mode has been transformed and used for the colonial project in the 19th century, and how it informs postcolonial writings of the 20th and 21st centuries.

Voraussetzung To register for this course, please write an email to seminare_ertl@gmx.de (between Feb 27 and March 22, 2016). Please indicate which course you are applying for (in the email's subject line) and give your details: name, programme, semester, module.

Literatur A reader with key texts will be made available during the first week of the semester.

Scamming: Social Practice and Literary Representations

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Beek/Schulze-Engler

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This seminar will explore scam emails, also called advance fee fraud or 419, as everyday practice and as a topic in literature. First, we will study anthropological texts that study these frauds as a social phenomenon in West Africa and beyond. Secondly, we will look at representations of scamming in anglophone literature from Dickens to Nwaubani. Lastly, we will jointly explore the emails themselves as transcultural, online interactions. Topics to be discussed in the seminar include the imaginaries of the (African) cultural other as means of manipulation, how online texts create credibility and the relationship between fraud and capitalism.

Voraussetzung Participation is restricted to 36 students. Please **register by e-mail to Annika Beer (annibeer@stud.uni-frankfurt.de) before 1st April** .

There will be three set texts in this seminar: Herman Melville, *The Confidence-Man: His Masquerade* ; Adaobi T. Nwaubani, *I Do Not Come to You by Chance* ; Will Ferguson, *419* .

The novels have been ordered at the usual bookshop, and participants should read as many of these texts as they can during the term break. All other primary and secondary texts required for the seminar will be included in a reader that will be available at the beginning of term.

Travelling Texts

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ertl

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt This Master seminar studies texts which move across time, languages, media and cultures. We will use the *Odyssey* as our main example of travelling texts and reconstruct some of the paths this text has taken (from Greek antiquity to the English Renaissance, Irish modernism, and to Anglophone postcolonialism; from epic poem to the novel, to film and to visual art and the internet).

A main concern of this seminar is to explore the theoretical key concepts of a transcultural and transmedial literary history: among them, "intertextuality", "adaptation" and "adaptability", "travelling memory", "premediation and remediation", and the idea of "world literature".

Voraussetzung To register for this course, please write an email to seminare_erll@gmx.de (between Feb 27 and March 22, 2016). Please indicate which course you are applying for (in the email's subject line) and give your details: name, programme, semester, module.

Literatur Please buy the following prose translation of Homer's *Odyssey* : (revised) transl. by E.V. Rieu; introduction by Peter Jones (Penguin Classics, 1991; ISBN: 978-0140449112).

As preparation for the first session, please read the *Odyssey*.

A reader with key texts will be made available during the first week of the semester.

Sprachwissenschaft (Schwerpunkt 4)

Grundstudium

Tutorium: Introduction to Linguistics

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Nguyen Kim

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2016

Bem. zu Zeit und Ort Findet in IG 3.256 statt.

Hauptstudium

Argument Structure and Discourse

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Cook

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Embeded clauses

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Webelhuth

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt The seminar will deal with subordinate clauses in English and German. We will mostly look at that-clauses and relative clauses. Both types present many intriguing puzzles that it is worth thinking about. For instance, while that-clauses can occur on both ends of their main clause, as is shown in (i)-(ii) below,

(i) That Kim was late again is very annoying.

(ii) It is very annoying that Kim was late again.

this clause type does not like to occur in the middle of the main clause:

(iii) ? Is that Kim was late again very annoying?

(iv) * I consider that Kim was late again very annoying!

In contrast to this, relative clauses can easily occur in the middle of a larger clause or at its right end:

(v) I mentioned the letter that I had written to Kim.

(vi) I mentioned the letter to Kim that I had written.

But, when the relative clause is shifted to the beginning of the main clause, the sentence becomes completely unintelligible:

(vii) ** That I had written I mentioned the letter to Kim.

Why should that be?

The seminar does not presuppose any specific technical knowledge of English syntax. Students who have attended Syntax 1 should be well prepared to follow the class!
Introduction to Linguistics, Syntax 1

Voraussetzung

For BA students: This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4
Vertiefungsmodul 2

All questions related to this course should be sent ONLY
to: english.linguistics.frankfurt[at]googlemail.com

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Exam Colloquium for Magister

Kolloquium, Lehrperson Jonas

Inhalt This course is intended as a weekly platform to help students with any questions or any kinds of problems they might face in the course of their studies of English linguistics. Students may show up at any time during the semester without pre-registration.

Voraussetzung Alle Studierenden der Englischen Sprachwissenschaft (Grund- und Hauptstudium).

Bem. zu Zeit und Ort **Findet in IG 3.217 statt .**

Heritage Linguistics

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Jonas

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 12.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm],
Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt This course is concerned with theoretical and experimental aspects of heritage language study. The course will discuss linguistic generalizations as relevant to heritage languages together with the investigative methodology that leads to such generalizations. In addition, we will discuss current sociolinguistic and pedagogical issues relevant to heritage language speaker groups. A discussion of first language acquisition, second language acquisition, and interrupted acquisition is an important part of this course.

Voraussetzung All questions related to this course should be sent ONLY to:
english.linguistics.frankfurt[at]googlemail.com

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Mathematische Grundlagen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Richter

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt In dem Modul werden die mengentheoretischen, algebraischen und automatentheoretischen Grundlagen für das Linguistikstudium gelegt.

Voraussetzung Leistungsnachweis: Klausur und Übungsaufgaben

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an

diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres
Universitäts-Email accounts!

**Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die
Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz
erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine
Veranstaltungen" einsehen.**

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Literatur Ein Skript wird im Laufe des Semesters ausgegeben.

Oberseminar "Syntax and Semantics"

Oberseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sailer

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt This is a research seminar in which unresolved research issues in the field of
theoretical linguistics will be discussed and evaluated. Participation requires excellent
knowledge of the theoretical literature on English grammar.

Voraussetzung You must register for this course by sending an e-mail to [sailer\[at\]em.uni-frankfurt.de](mailto:sailer[at]em.uni-frankfurt.de).
The deadline for registration is April 1, 2016. Please include your Matrikelnummer,
course of study, number of terms studied.

Research Methods in Linguistics

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Motschenbacher

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt This course provides an overview of the methods researchers can draw on when
studying language. Central issues to be discussed include the various types of data
collection, data processing and data analysis. The major focus lies on non-experimental
methods that linguists commonly use to investigate language in use such as corpus
linguistics, ethnographic approaches and discourse analysis.

Voraussetzung Registrierung für mein Seminar per Email bis 10.4.2016: motschenbacher@em.uni-frankfurt.de

Literatur Basic literature:

Podesva, Robert J.; Sharma, Devyani (eds). 2013. *Research Methods in Linguistics*.
Cambridge: Cambridge University Press.

Semantics 2: Semantic phenomena in creole languages

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sailer

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt	<p>We will use the tools for formal semantics to gain a systematic understanding of phenomena attested in creole languages.</p> <p>Creole languages are natural languages that have developed in a multilingual contact situation. Typically, the majority of the lexical items come from a historically dominant language, but the grammatical structure of a creole is clearly independent of that of its main lexifier language.</p> <p>After a general introduction to creole linguistics, we will concentrate on phenomena at the syntax-semantics interface that are attested in many creole languages but differ from the system of their lexifier languages. These include:</p> <ul style="list-style-type: none">- reduplication- differences in the determiner systems- tense, mood and aspect marking <p>We will primarily look at English-based creole languages (such as Bislama and Jamaican Creole), but also extend our discussion to some Romance- and Dutch-based languages (such as Papiamentu and the partially creolized language Afrikaans).</p> <p>It is essential for this course that we can use the tools of formal semantics to describe the relevant phenomena. For this reason semantic knowledge at the level of Semantics 1 or equivalent is mandatory.</p>
Voraussetzung	<p>An entrance test for the course is available at:</p> <p>http://www.lexical-resource-semantics.de/wiki/index.php/Semantics_2,_SoSe_2016</p> <p>Send your solution to sailer@em.uni-frankfurt.de no later than April 6, 2016. Notifications of admission will be send out by April 12.</p>

Statistical Tools in Corpus Linguistics

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Richter

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Whereas traditional linguistic work relied on introspective judgments of linguists or on manually (and arbitrarily) collected data, modern electronic repositories provide a very different type of access to languages: Corpus Linguistics is concerned with the great variety of text (and speech) available on the Internet or in other electronic resources, which are collected in corpora for analysis. In this course we will discuss the nature of corpora, their value for linguistics, and the kind of data that become available with corpora. To analyze corpus data, we will learn how to use simple statistical tools, and we will introduce important concepts that help us decide when observations we make in corpora provide significant evidence for linguistic hypotheses.

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz

erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Syntax 2

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Webelhuth

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt This course continues the course Syntax 1 from the WiSe 2014/2015 or SoSe 2015. Syntax 1 has covered the basic sentence structures of English and has introduced such central grammatical topics as valence, complements, specifiers, selection, and structure building. It ended with an analysis of preposing, where a constituent occurs at the left edge of a clause rather than in its basic position.

The present course will show that English has a number of other constructions that need to be analyzed with the filler-gap mechanism introduced for the analysis of preposing. Here are two examples:

Questions: *Who does Mary like t?*

Relative clauses: *the book which Mary likes t*

We will see that there are different types of questions and relative clause constructions, but that they can all be analyzed elegantly with the major techniques that you learned in Syntax 1.

Voraussetzung Introduction to Linguistics, Syntax 1

For BA students: This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4
Vertiefungsmodul 2

All questions related to this course should be sent ONLY
to: [english.linguistics.frankfurt\[at\]googlemail.com](mailto:english.linguistics.frankfurt[at]googlemail.com)

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Literatur Literature will be provided during the first week of classes.

The Syntax and Semantics of Complementation

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Jonas

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 12.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm],
Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt This course is concerned with the syntax and semantics of clausal complementation. We will survey different clause-embedding predicate classes and the types of complements that are selected. We will discuss finite and non-finite complementation and the semantic contrasts encoded in various complement types.

Voraussetzung All questions related to this course should be sent ONLY to:
english.linguistics.frankfurt[at]googlemail.com

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Sprachlehr- und Sprachlernforschung und Didaktik der englischen Sprache und Literatur (Schwerpunkt 5)

Grundstudium

Tutorium: Introduction to Foreign Language Teaching

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Eisenmann/van Kampen

Mo, woch, 08:30 - 10:00, ab 25.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Eisenmann

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 26.04.2016, Seminarhaus - SH 1.102, van Kampen

Hauptstudium

Doktorandenkolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Elsner

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Sprachpraktische Übungen

Integrated Language Skills (Level I)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Benstein/Michel/Sprague

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 1, Sprague

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 2, Sprague

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 19.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 3, Sprague

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum , Gruppe 4, Michel

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 5, Benstein

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 6, Benstein

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 22.04.2016, Seminarhaus - SH 2.105, Gruppe 7, Michel

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 22.04.2016, Seminarhaus - SH 2.105, Gruppe 8, Michel

Inhalt Aims: The main aim of this course is to give each participant the opportunity to practise various language skills: expository and argumentative writing, reading comprehension, and listening comprehension.

Contents: Students will be expected to read and engage with a variety of texts on a range of subjects. Class participation is required.

Voraussetzung Target Group: All students in their Grundstudium.

Registration for Level I courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline below). Lecturers may not sign up students for courses. Note that BA students need to take Integrated Language Skills (Level I) first after which they then may proceed to take Writing Skills (Level I). Writing Skills (Level I) is reserved for BA students only.

Please note that student are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

Level I classes start in the **second** week of semester.

Please bring your **entrance-test results** or **Abiturzeugnis** to the first day of class.

Belegpflicht in QIS-LSF

Integrated Language Skills I ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten**, Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Integrated Language Skills (Level II and Level III): Theatre Production Workshop

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fisk

Di, woch, 18:00 - 22:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Do, woch, 18:00 - 22:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, woch, 18:00 - 22:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Voraussetzung Open to all students in all Studiengänge.

Please attend the first meeting of the Chaincourt Theatre Company (the time and day of which will be posted on my office door 3.251) or contact me (fisk@em.uni-frankfurt.de) for more information.

Integrated Language Skills / Translation / Writing Skills (Level II)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Benstein/Clark/Fisk/Michel/Sprague

Mo, woch, 08:00 - 10:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 1, Fisk

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 10, Michel

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum, Gruppe 11, Benstein

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, Seminarhaus - SH 2.105, Gruppe 12, Clark
Do, woch, 18:00 - 20:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 13, Benstein
Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 14, Sprague
Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 15, Sprague
Fr, woch, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,
Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 16, Fisk
Sa, Einzel, 12:00 - 18:00, 23.04.2016 - 23.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 17,
Benstein
Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 2, Fisk
Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb
8 , Gruppe 3, Michel
Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 4, Michel
Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum , Gruppe 5, Fisk
Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb
10 , Gruppe 6, Clark
Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 7, Michel
Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb
10 , Gruppe 8, Clark
Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum , Gruppe 9, Benstein

Inhalt Aims: These courses are designed to improve the participants' skills, enabling them to achieve a better command of English in all four skill areas. Drawing on a variety of authentic materials, the courses focus on enhancing the students' grammatical understanding, written expression, translation skills, oral fluency, listening and reading comprehension. Personal engagement and a high level of class participation are required.

Voraussetzung Registration for Level II courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline below). Lecturers may not sign up students for courses.

Please note that student are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

Online registration will only be possible during a 25-day period from 2pm, 27th of February, to 2pm, 22nd of March, 2016.

All Level II classes start the **first** week of semester.

Students may only register for a Level II course if they have passed a Level I course. Please bring your Level I Schein (or module sheet) to the first session.

Belegpflicht in QIS-LSF

Integrated Language Skills II ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten** , Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Integrated Language Skills / Translation / Writing Skills (Level III)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Benstein/Clark/Fisk/Sprague

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 1, Clark

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2, Clark

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 3, Benstein

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 4, Sprague

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 5, Fisk

Inhalt Aims: The third level courses are intended to build on the skills learned at level II, with a view to developing full academic competence in an English speaking environment. Participants will have the opportunity to practise expressing their views in a structured way by writing academic essays as well as non-fictional essays. Their English skills can also be refined through translations and oral presentations. A high degree of independent learning and a committed level of class participation are taken for granted at this level.

Voraussetzung Registration for Level III courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline below). Lecturers may not sign up students for courses. (For Staatsexamen Prep courses, please see below.)

Please note that student are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

Online registration will only be possible during a 25-day period from 2pm, 27 of February, to 2pm, 22nd of March, 2016.

All Level III classes start the **first** week of semester.

Students may only register for a Level III course if they have passed a Level II course. Please bring your Level II Schein (or module sheet) to the first session.

Staatsexamen Preparation (alte Studienordnung): Contact Dr. Patrica Benstein (benstein@em.uni-frankfurt.de) for L1 Wahlfach & Nebenfach, L2, & L5 or James Fisk (fisk@em.uni-frankfurt.de) for L3.

Belegpflicht in QIS-LSF

Integrated Language Skills III ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten** , Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Vorlesungen

Einführung in die Kultur-, Ideen- und Sozialgeschichte I

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scholz

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Diese Vorlesung will einen Überblick über theoretische Ansätze, Methoden, Terminologie und die historische Entwicklung der Kulturwissenschaften, insbesondere der anglo-amerikanischen *cultural studies* geben. Dabei werden wichtige Strömungen wie Kritische Theorie, Psychoanalyse und Forschungen zum kulturellen Gedächtnis ebenso zur Sprache kommen wie Kulturanthropologie, *postcolonial* und *gender studies*.

Voraussetzung Für Studierende des BA *English Studies* und Lehramtsstudierende ist dies eine der möglichen kulturwissenschaftlichen Einführungen. Begleitend zur Vorlesung werden Tutorien angeboten, deren Besuch dringend empfohlen wird.

Literatur Anmeldung nicht erforderlich.
Ein Reader mit allen Texten wird ab Mitte April bei *Script & Kopie* in der Wolfsgangstraße erhältlich sein. Anmeldung ist nicht erforderlich.

Romanistik

Bachelor (HF)

Corso propedeutico alla Cedils Certificazione in Didattica della lingua italiana - Laboratorio Itals (www.itals.it) Università Ca' Foscari Venezia

Arbeitsgemeinschaft, Lehrperson Ventinelli

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt Programma e caratteristiche del Corso propedeutico alla **Cedils Certificazione in Didattica della lingua italiana** - Laboratorio Itals (www.itals.it) Università Ca' Foscari Venezia

Corso rivolto a coloro che intendono diventare **insegnanti di italiano a stranieri all'estero e in Italia**, corso propedeutico agli esami di Certificazione CEDILS dell'Università per stranieri di Venezia.

➤ Sezione di Glottodidattica Teorica *Aspetti neurolinguistici nella didattica dell'italiano a stranieri*:

Profili dell'apprendente: bambino, adolescente, adulto, immigrato, senior

gestione della classe: come diversificare l'azione didattica per i diversi profili di apprendenti in base ad aspetti quali motivazione, stili cognitivi; tipi di intelligenza; filtro affettivo e altri fattori interni ed esterni.

➤ La sezione di cultura. I modelli culturali e la classe di lingua

Come migliorare la capacità comunicativa attraverso lo sviluppo e la conoscenza di diversi stili d'espressione e l'acquisizione delle competenze di comunicazione efficace (verbale e non verbale).

➤ La grammatica:

La promozione dell'acquisizione subconscia della grammatica e il ruolo della grammatica in una didattica delle lingue centrata sulla comunicazione.

Errore e interferenza

Strumenti per la valutazione della conoscenza della lingua da parte di studenti stranieri.

Come sviluppare negli studenti capacità di autocritica e favorire i processi autovalutativi

Analisi del "Common European Framework of Reference for Languages".

Le varietà sociolinguistiche dell'italiano contemporaneo e le sue tendenze.

➤ La sezione di analisi di materiali didattici

Acquisizione degli strumenti per analizzare e valutare criticamente un manuale per capirne l'adeguatezza o i punti critici in vista di un eventuale utilizzo. Panorama editoriale nel campo dell'italiano per stranieri: analisi comparativa dei principali manuali per l'insegnamento dell'italiano a stranieri;

➤ La sezione di creazione di materiale didattico

Criteri di selezione e didattizzazione di testi autentici. Esempi di testi elaborati a scopo didattico e destinati a classi con diversi livelli di competenza linguistica. Esempi di didattizzazione di canzoni, articoli, spot pubblicitari, film.

Modelli operativi per la creazione di materiali didattici e per la costruzione delle fasi di lavoro in classe. Analisi dell' "Unità Didattica" e di altri modelli operativi.

Progettazione di lezioni: presentazioni di esempi concreti di testi autentici in italiano standard, neostandard, popolare, regionale, gergale ecc.

Esempi di tecniche didattiche per presentare attività ed esercizi motivanti in classe. In der Veranstaltung wird kein Leistungsnachweis erworben.

Nachweis

Wiederholungs-/Nachschreibklausuren Romanistik aus dem WiSe 2015/2016

Klausur

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.04.2016 - 05.04.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.04.2016 - 06.04.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.04.2016 - 07.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 07.04.2016 - 07.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Inhalt

Wiederholungs- und Nachholklausuren aus dem Wintersemester 2015/2016

An den Wiederholungs-/Nachschreibklausuren können die Studierenden in den folgenden Fällen teilnehmen:

1) bei **Bachelor- und Masterstudierenden:**

- wenn die Klausur beim ersten Termin im WiSe 2015/16 nicht bestanden wurde
- wenn die Klausur am ersten Termin wegen Krankheit nicht mitgeschrieben wurde (Vorlage eines ärztlichen Attestes nötig. Bei Modulprüfungen in den BA-Studiengängen, muß das Attest an das Prüfungsamt geschickt werden);
- wenn die/der Bachelorstudierende vom **Prüfungsamt** die Erlaubnis hat, den Nachschreibtermin wahrzunehmen.

2) bei **Lehramtsstudierenden:** wenn bei kumulativen Modulprüfungen eine **Teil** modulprüfung nicht bestanden wurde, jedoch mindestens 3 NP erreicht wurden und die/der jeweilige Dozentin/Dozent von dem Wunsch, an der Wiederholungsprüfung teilzunehmen, informiert ist.

- Die Teilnahme an den Wiederholungs-/Nachschreibklausuren ist bei nichtbestandenem Modulprüfungen lt. Prüfungsordnung nicht möglich.
- 3) bei **Magisterstudierenden**: wenn die/der jeweilige Dozentin/Dozent seine Zustimmung für die Wahrnehmung des Nachschreibtermins gegeben hat.

Klausurplan

Veranstaltungen zur Fremdsprachenausbildung:

- **Französisch : Dienstag, 05.04.2016, 10-12 Uhr, Raum SH 5.101**
(alle Lehrveranstaltungen von Valérie Kuhlmann; Stéphanie Niepceron, Géraldine Parinot-Leconte.)
- **Spanisch : Mittwoch, 06.04.2016, 10-12 Uhr, Raum SH 5.101**
(alle Lehrveranstaltungen von Dr. Marta Muñoz-Aunión, Martín Diz Vidal, Dr. Karen Saban)
- **Italienisch : Donnerstag, 07.04.2016, 10-12 Uhr, Raum IG 5.201**
(alle Lehrveranstaltungen von Cristina Giaimo Patronas, Irene Caloi, Dr. Anna Ventinelli)
- **Portugiesisch : Donnerstag, 07.04.2016, 14-16 Uhr, Raum IG 5.201**
(alle Lehrveranstaltungen von Maria Mesquita-Sternal, Anna Paula Correia)

Veranstaltungen zu Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft und Fachdidaktik:

Dienstag, 12.04.2016, 14-16 Uhr, Raum: Casino 1.801

- Einführung in die Morphologie des Spanischen (Dr. Imme Kuchenbrandt)
- Einführung in die Spanische Phonologie (Priv.Doz.Dr. Ingo Feldhausen)
- Einführung in die französische Morphologie (Silvia Schaefer)
- Introduzione alla morfologia italiana (Matthieu Segui)
- Acquisizione dell'Italiano come L1 e L2 (Irene Caloi)
- Introduzione alla fonetica e alla fonologia dell'italiano (Dr. Irene Franco)
- Orientations pour la recherche en didactique du FLE et des langues (Prof. Dr. Véronique Castellotti)
- Transculturalité dans des espaces francophones (Prof. Dr. Jürgen Erfurt)
- Ausgewählte Probleme des Spanischen und Portugiesischen in Lateinamerika (Priv. Doz. Dr. Ingo Feldhausen)
- Culture et interculturel: notions et implications en classe de français langue étrangère (Prof. Dr. Véronique Castellotti)
- Plurilinguisme et appropriation des langues (Prof. Dr. Véronique Castellotti)

Mittwoch, 13.04.2016, 10-12 Uhr, Raum: Casino 1.801

- Sprachwissenschaftliches Propädeutikum (Prof. Dr. Esther Rinke, Dr. Imme Kuchenbrandt, Priv.Doz. Dr. Ingo Feldhausen)

Alle Lehrveranstaltungen in der Fachdidaktik

Grundzüge der Morphologie (Spa.+Port.) (Dr. Martin Elsig)

Einführung in die Syntax (ES+PT) (Dr. Mareike Neuhaus)

Einführung in die französische Phonologie (Tatjana Leichsering)

Introduzione alla sintassi italiana (Anna Marchesini)

Katalanisch (Núria Valls)

Donnerstag, 14.04.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

Einführung in die französische Literaturwissenschaft (Dr. Frank Estelmann)

Einführung in die Literatur Portugals und Brasiliens (Prof. Dr. Gerhard Wild)

Einführung in die spanische Literaturwissenschaft (Prof. Dr. Gerhard Wild)

Einführung in die italienische Literaturwissenschaft (Prof. Dr. Christine Ott)

Sprachstruktur (Prof. Dr. Cecilia Poletto)

Prosodische Hierarchie im Französischen und Spanischen (Dr. Imme Kuchenbrandt)

La variazione linguistica in diacronia (Dr. Emanuela Sanfelici)

Sprachkontakt (FR/ES) (Dr. Martin Elsig)

Die Nominalphrase (Prof. Dr. Esther Rinke)

Konstruktionsgrammatische Zugänge zur gesprochenen Sprache (Prof. Dr. Jürgen Erfurt)

Mehrsprachigkeit (Prof. Dr. Esther Rinke)

Baskisch (Lourdes Izagirre Ondarra)

Orientierungsveranstaltung

Orientierungsveranstaltung Romanistik für Erstsemester: Dienstag, 5.04.2016

Orientierungsveranstaltung

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, 05.04.2016 - 05.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Orientierungsveranstaltung Romanistik Sommersemester 2016

Dienstag, 05. April 2016 , Raum: NG 1.741b (IG-Hochhaus, Nebengebäude, Campus Westend)

15.00 - 16.00 h : Vorstellung der **Bachelor-Studiengänge** , Lena Schönwälder (Wissenschaftliche Mitarbeiterin)

Die **Lehramtsstudiengänge** werden im Rahmen der zentralen Veranstaltung vorgestellt, die von der Akademie für Bildungsforschung und Lehrerbildung (ABL) organisiert wird.

16.00 - 18.00 h: Vorstellung der **Fremdsprachenausbildung** der Romanistik (Gemeinschaftsveranstaltung der romanistischen Lektorinnen und Lektoren)

Basismodul Romanistische Literaturwissenschaft (ROM B-1)

Literaturwissenschaftliches Propädeutikum: „Methodenreflexion und Literatur“ (BA ROM B-1; L3 2008 B-SL:2)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wild

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.07.2016 - 12.07.2016

Inhalt L3-Studierende, die ab dem Sommersemester 2016 erstmalig an der GU immatrikuliert sind, müssen diese Lehrveranstaltung NICHT besuchen)

Die Veranstaltung versteht sich als kritische Einführung in Gegenstand, Methoden und Geschichte der Literaturwissenschaft für Romanisten.

Was ist Literaturwissenschaft? – Fragen an die Literaturgeschichte? – Methoden der Textanalyse. Rhetorik. Gattungstheorie. Strukturelle Analyse. Poststrukturelle Erzähltheorie. Diskurstheorie und Literaturwissenschaft. Textwissenschaft als vergleichende Strukturwissenschaft. Semiotik und Erkenntnis. Anmerkungen zu einer Geschichte der Hermeneutik. Rezeptionsästhetik. Probleme der literarischen Wertung.

Der Reader liegt zu Beginn des Semesters im Copyshop Wolfgangstraße aus.

Begleitend werden drei Tutorien angeboten.

Klausur : Di., 12.07.16.

Nachholtermin : Mittwoch, 19.10.2016, 12-14 Uhr, Raum: Casino 1.801

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 12. Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 19.10.2016, 12-14 Uhr, Raum: Casino 1.801

-----Hinweis für die Studierenden in den **Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.
- QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
- Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu

vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Der Besuch dieser Lehrveranstaltung ist Pflicht für Studierende der folgenden Studiengänge:

- Bachelor Romanistik (Haupt- und Nebenfach)
- Lehramt L3, bei Immatrikulationen bis inkl. Wintersemester 2015/16
- Magister Artium Romanistik (auslaufender Studiengang)

L3-Studierende, die ab dem Sommersemester 2016 erstmalig an der GU immatrikuliert sind, müssen diese Lehrveranstaltung NICHT besuchen.

Literaturwissenschaftliches Propädeutikum: Tutorium, 3 Gruppen (L3 2008 B-SL:2/BA ROM B-1/ROM MAG)

Tutorium, SWS: 2.0

Mi, woch, 18:00 - 19:30, ab 13.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10), Gruppe 1

Do, woch, 18:00 - 19:30, ab 14.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 2

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10), Gruppe 3

Basismodul Romanistische Sprachwissenschaft (ROM B-2)

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt

Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Sprachwissenschaftliches Propädeutikum (BA ROM B-2/L3+L2 2008 B-SL:1/L3+L2 2015 B-SL:1/ROM MAG): Findet nur im Wintersemester statt!

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3

Basismodul Fremdsprachenausbildung Französisch (ROM B-3 FR)

Compétences intégrées 1 (BA ROM B-3 FR:1/L3 2008 B-DF:3, L2 B-SF:2/L3+L2 2015 BD-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nieperon

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 20.06.2016, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Inhalt

Le cours de Compétences Intégrées 1 B2 de ce semestre s'adresse aux romanistes débutants. Ce cours s'appuie sur des documents authentiques écrits abordant des thèmes liés à la société française contemporaine, et ce, dans une perspective interculturelle. A travers des activités de compréhension et d'expression orales et écrites, il vise la consolidation et l'élargissement des compétences linguistiques (grammaire, lexicale) des étudiants et requiert un important investissement personnel. Tous les travaux demandés feront l'objet d'une correction individuelle.

Ce cours a pour objectif le réemploi et l'ancrage de structures grammaticales de base. Les exercices proposés doivent permettre aux étudiants de fixer leurs acquisitions par le maniement des formes syntaxiques. Chaque aspect grammatical est présenté à travers une série d'exercices variés.

Dans le cadre du suivi des participants, des tests cumulatifs permettront d'évaluer le degré d'acquisition de la difficulté grammaticale abordée et, si nécessaire, de retravailler les points encore mal acquis. La conception pédagogique de chaque activité

veut amener l'étudiant à réfléchir sur chaque énoncé, tant du point de vue syntaxique que du point de vue sémantique. Quant aux temps des verbes, dont la maîtrise est souvent difficile, ce n'est pas seulement leur formation qui importe mais aussi leur emploi et leur valeur.

Ce cours devra ainsi apporter à l'étudiant une plus grande maîtrise de la langue en lui donnant l'occasion d'affiner sa compétence linguistique.

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Compétences intégrées 1 (Niveau B2.1) (BA ROM B-3 FR:1/L3 2008 B-DF:3, L2 2008 B-SF:2 / L3+L2 2015 B-DF:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 05.07.2016, Seminarhaus - SH 2.103

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

S'adressant aux romanistes débutants, ce cours s'appuie sur l'étude de documents authentiques abordant des thèmes variés, liés à la société française contemporaine et pour l'essentiel issus de la presse quotidienne hexagonale. A travers des activités de compréhension et d'expression orale et écrite, il vise l'acquisition des compétences linguistiques requises par le niveau B2.1 du CECRL. Se faisant, il accorde une grande place à l'approfondissement et la consolidation de certaines structures grammaticales de base (déterminants, pronoms, temps de l'indicatif, du récit, discours indirect...) de manière à permettre aux étudiants de disposer de bases saines pour poursuivre leurs études en philologie romane. Dans ce cadre, la grammaire est alors traitée pour partie dans une perspective contrastive.

Différents travaux écrits sont demandés au cours du semestre. Ils font tous l'objet d'une correction collective et personnalisée.

Le cours est également sanctionné par un test final (Klausur).

L'inscription à ce cours se fait directement auprès de l'enseignant ou au préalable par mail.

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Bem. zu Zeit und Ort Hinweis: die Veranstaltung findet nicht von 14-16 Uhr, sondern von 12-14 Uhr statt.

Compétences intégrées 2 : Composition B2 (BA ROM B-3 FR:2/L3 2008 B-DF:4, L2 B-SF:3/L3+L2 2015 B-DF:3/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Niepceron

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 20.06.2016, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Inhalt

Ce cours a pour objectif de se familiariser aux techniques de l'expression écrite dans les formes suivantes : lettres et essais argumentatifs. Il permettra également un travail linguistique d'approfondissement lexical et syntaxique par le biais des exercices sur les connecteurs logiques ainsi que sur l'expression de la cause, de la conséquence et de l'opposition. Ce cours s'adresse aux étudiants désireux d'apprendre à élaborer un texte argumenté. En effet, chacun de ses écrits (lettre, essai argumentatif) doit faire apparaître nettement la pensée de l'étudiant sur des points précis du texte. Or, un texte bien rédigé est le résultat logique d'une suite d'idées développées au cours de l'analyse du texte. Ces idées doivent être clairement et logiquement coordonnées entre elles. Il est impératif de savoir organiser un texte argumenté, de connaître les techniques qui aident à y parvenir et de maîtriser les mots de liaison. D'où l'étude des connecteurs logiques pour mettre en évidence une coordination judicieuse des idées du texte ainsi que pour convaincre le lecteur sur la clarté de sa pensée. Le niveau de difficulté des tâches et des exercices proposés s'adressent à des étudiants de niveau

intermédiaire et intermédiaire avancé. Les travaux écrits en cours seront corrigés individuellement et l'accent sera mis sur la méthode de travail.

Nachweis

Modulprüfung: Klausur

Klausurtermin: Montag, 20.06.2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 13.06.2016

Rücktrittstermin: bis 13.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 11.10.2016, 10-12 Uhr, Raum: SH 0.106

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** . Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** **sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

•

Compétences intégrées 2: Composition B2 (BA ROM B-3 FR:2/L3 2008 B-DF:4; L2 2008 B-SF:3/L3+L2 2015 B-DF:3/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Parinot-Leconte

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 5.102, Gruppe 1

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2016, Seminarhaus - SH 5.102, Gruppe 2

Inhalt

Ce cours a pour objectif l'amélioration de compétences d'expression écrite essentielles à la vie professionnelle, universitaire ou courante en France.

Pour cela, nous nous intéresserons à la forme épistolaire, tout d'abord à travers l'étude et la rédaction de lettres formelles telles que celles de motivation et de réclamation, d'usage fréquent dans la vie professionnelle et courante.

Puis, par le biais de la lettre ouverte et de textes marquant une prise de position, nous étudierons l'argumentation dont la maîtrise est essentielle dans le cursus universitaire.

Enfin, dans une perspective narrative, nous lirons quelques extraits de romans épistolaires ou correspondances et nous attacherons à acquérir des techniques de description.

Afin de maîtriser ces divers types d'écrits, ce cours vous apportera des outils lexicaux et stylistiques (formules de politesse, expression de la motivation, des sentiments, règles de présentation des lettres formelles...) mais également grammaticaux (révision de temps du passé, connecteurs logiques et temporels...). Notre attention se portera tout particulièrement sur l'organisation et l'expression claire de faits ou d'idées.

Plusieurs écrits seront demandés au cours du semestre, ainsi qu'un travail régulier sur la langue (exercices de vocabulaire, grammaire...). Vos travaux seront évalués de façon individuelle ou collective, par l'enseignante ou par les pairs.

Nachweis

Ce cours sera sanctionné par le contrôle continu ainsi qu'un examen final.

Compétences intégrées 2: Composition B2 (B-3 FR:2)

Dozentin: **Géraldine Parinot-Leconte**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Gruppe 1 (Di 16-18): Klausurtermin: Dienstag, 05.07.2016

Gruppe 2 (Fr 10-12): Klausurtermin: Freitag, 08.07.2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: bis 27.06.2016 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 11.10.2016, 10-12 Uhr, Raum SH 0.106

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Basismodul Fremdsprachenausbildung Spanisch (ROM B-3 ES)

Curso de español B1.1 (destrezas integradas) [L3 ES 2008 B-DF:3//L3 ES 2015 B-DF:2//BA ROM B-3 ES:1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt *Vorausgesetzte Sprachkenntnisse: **Niveau A2** des "Europäischen Referenzrahmens für Sprachen". Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt. Studienleistungen: integriert.*

PERSÖNLICHE ANMELDUNG ZUR LEHRVERANSTALTUNG IN DER ERSTEN SITZUNG AM 13. APRIL 2016 !!!

Para participar en este curso son imprescindibles conocimientos generales de la gramática española. Se trabajarán especialmente el futuro, el condicional, el imperativo y el subjuntivo. Con estos contenidos gramaticales se practicarán diferentes funciones comunicativas como hablar de proyectos y acontecimientos futuros, preferencias y deseos, formular mandatos o rechazar propuestas. El objetivo de este curso es obtener el nivel B1.1 del Marco de Referencia Europeo. Para ello se empezará reforzando los contenidos del nivel A2+. Trabajaremos con el libro **Con gusto B1**.

Klett Verlag (ISBN978-3-12-515010-2) .¡Se recomienda a los participantes adquirir el libro antes de que de comienzo el semestre para evitar posibles retrasos en los envíos!

Kursanforderungen

Leistungsnachweis BA-ROM und L3 (Modulprüfung):

- *regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)*

- *Klausur (90 Minuten)*

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Bem. zu Zeit und Ort

Die erste Sitzung findet im Seminarhaus statt.

Ab dem 20.4. findet die Veranstaltung im IG-Nebengebäude Raum 731 statt.

Curso de español B1.1 (destrezas integradas) [L3 ES 2008 B-DF:3//L3 ES 2015 B-DF:2//BA ROM B-3 ES:1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt

*Vorausgesetzte Sprachkenntnisse: **Niveau A2** des "Europäischen Referenzrahmens für Sprachen". Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt. Studienleistungen: integriert.*

PERSÖNLICHE ANMELDUNG ZUR LEHRVERANSTALTUNG IN DER ERSTEN SITZUNG AM 14. APRIL 2016 !!!

Para participar en este curso son imprescindibles conocimientos generales de la gramática española. Se trabajarán especialmente el futuro, el condicional, el imperativo y el subjuntivo. Con estos contenidos gramaticales se practicarán diferentes funciones comunicativas como hablar de proyectos y acontecimientos futuros, preferencias y deseos, formular mandatos o rechazar propuestas. El objetivo de este curso es obtener el nivel B1.1 del Marco de Referencia Europeo. Para ello se empezará reforzando los contenidos del nivel A2+. Trabajaremos con el libro **Con gusto B1. Klett Verlag (ISBN978-3-12-515010-2)** .¡Se recomienda a los participantes adquirir el libro antes de que de comienzo el semestre para evitar posibles retrasos en los envíos!

Kursanforderungen

Leistungsnachweis BA-ROM und L3 (Modulprüfung):

- *regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)*

- *Klausur (90 Minuten)*

*Vorausgesetzte Sprachkenntnisse: **Niveau A2** des "Europäischen Referenzrahmens für Sprachen". Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt. Studienleistungen: integriert.*

**PERSÖNLICHE ANMELDUNG ZUR LEHRVERANSTALTUNG IN DER ERSTEN
SITZUNG**

Nachweis Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :
In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.
Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

**Curso de español B1.1 (destrezas integradas) [L3 ES 2008 B-DF:3//L3 ES 2015 B-DF:2//BA ROM B-3
ES:1]**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt *Vorausgesetzte Sprachkenntnisse: **Niveau A2** des "Europäischen Referenzrahmens für Sprachen". Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt. Studienleistungen: integriert.*

**PERSÖNLICHE ANMELDUNG ZUR LEHRVERANSTALTUNG IN DER ERSTEN
SITZUNG AM 12. APRIL 2016 !!!**

Para participar en este curso son imprescindibles conocimientos generales de la gramática española. Se trabajarán especialmente el futuro, el condicional, el imperativo y el subjuntivo. Con estos contenidos gramaticales se practicarán diferentes funciones comunicativas como hablar de proyectos y acontecimientos futuros, preferencias y deseos, formular mandatos o rechazar propuestas. El objetivo de este curso es obtener el nivel B1.1 del Marco de Referencia Europeo. Para ello se empezará reforzando los contenidos del nivel A2+. Trabajaremos con el libro **Con gusto B1. Klett Verlag (ISBN978-3-12-515010-2)** . ¡Se recomienda a los participantes adquirir el libro antes de que de comienzo el semestre para evitar posibles retrasos en los envíos!

Kursanforderungen

Leistungsnachweis BA-ROM und L3 (Modulprüfung):

- *regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)*
- *Klausur (90 Minuten)*

Nachweis Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :
In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.
Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Curso de español B1.2 [BA ROM B-3 ES:2]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt *Nur für RomanistInnen. Teilnahmebegrenzung. Teilnahmevoraussetzung, bestandene Veranstaltung "Curso de español B1.1." (BA ROM B-3 ES:1). Studienleistung: integriert.*

**PERSÖNLICHE ANMELDUNG ZUR LEHRVERANSTALTUNG IN DER ERSTEN
SITZUNG AM 14. APRIL 2016 !!!**

Para la participación en el curso se requiere haber superado "Curso de español B1.1." (BA ROM B-3 ES:1). Este curso pretende por un lado, profundizar en aspectos lingüísticos vistos el semestre anterior tales como el uso del subjuntivo, el imperativo y los usos de ser y estar. Por otro, se incorporan nuevos temas gramaticales como la

pasiva, los futuros perfecto e imperfecto y el condicional. Al tratarse de un seminario en el que se incorporan otras destrezas relacionadas con la práctica de la lengua extranjera, también se prestará atención a aspectos léxicos, fonéticos y ortográficos y se insistirá en la ampliación de la competencia sociolingüística. De este modo se completará el nivel B1 estipulado en el Marco de Referencia Europeo. Volveremos a trabajar con el libro **Con gusto B1. Klett Verlag (ISBN978-3-12-515010-2)**.

Kursanforderungen

Leistungsnachweis BA-ROM

- *regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)*

- *Mündliche Präsentation*

- *Abgabe von 1 Text*

- *Klausur (Modulprüfung 90 Minuten)*

Nachweis

Dozentin: Dr. Marta Muñoz-Aunión,

(Do 12-14): **Klausurtermin: Donnerstag, 14.07.2016**

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: bis 27.06.2016 nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 12.10.2016, 10-12 Uhr, Raum: IG 0.251

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Curso de español B1.2 [BA ROM B-3 ES:2]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt

Nur für RomanistInnen. Teilnahmebegrenzung. Teilnahmevoraussetzung, bestandene Veranstaltung "Curso de español B1.1." (BA ROM B-3 ES:1). Studienleistung: integriert.

PERSÖNLICHE ANMELDUNG ZUR LEHRVERANSTALTUNG IN DER ERSTEN SITZUNG AM 13. APRIL 2016 !!!

Para la participación en el curso se requiere haber superado "Curso de español B1.1." (BA ROM B-3 ES:1). Este curso pretende por un lado, profundizar en aspectos lingüísticos vistos el semestre anterior tales como el uso del subjuntivo, el imperativo y los usos de ser y estar. Por otro, se incorporan nuevos temas gramaticales como la pasiva, los futuros perfecto e imperfecto y el condicional. Al tratarse de un seminario

en el que se incorporan otras destrezas relacionadas con la práctica de la lengua extranjera, también se prestará atención a aspectos léxicos, fonéticos y ortográficos y se insistirá en la ampliación de la competencia sociolingüística. De este modo se completará el nivel B1 estipulado en el Marco de Referencia Europeo. Volveremos a trabajar con el libro **Con gusto B1. Klett Verlag (ISBN978-3-12-515010-2)**.

Kursanforderungen

Leistungsnachweis BA-ROM

- *regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)*
- *Mündliche Präsentation*
- *Abgabe von 1 Text*
- *Klausur (Modulprüfung 90 Minuten)*

Nachweis

Dozentin: Dr. Marta Muñoz-Aunión,
Gruppe, Mi 12-14: **Klausurtermin: Mittwoch, 06.07.2016**
Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 nur über QIS/LSF
Rücktrittstermin: bis 27.06.2016 nur über QIS/LSF
Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 12.10.2016, 10-12 Uhr, Raum: IG 0.251

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Grupo Iberoamericano

Arbeitsgemeinschaft

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 4.108

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Basismodul Fremdsprachenausbildung Italienisch (ROM B-3 IT)

Club Italiano

Arbeitsgemeinschaft

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 26.04.2016 - 26.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 24.05.2016 - 24.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.06.2016 - 21.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Competenze integrate 1/ A2 (BA ROM B-3IT:1/L3 2008 B-DF:3/L3 2015: B-DF:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt **Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.4.16 ist erwünscht:
Giaimo@em.uni-frankfurt.de**

Vorausgesetzte Sprachkenntnisse: Niveau A2 des "Europäischen Referenzrahmens für Sprachen". Studierenden, die über diese Kenntnisse noch nicht verfügen, wird nachdrücklich empfohlen, den Kurs für Romanisten vom Zentrum für Weiterbildung zu besuchen.

In der **ersten Sitzung dieser Veranstaltung** wird ein **Einstufungstest** des Niveau A2 durchgeführt.

Questo corso è rivolto agli studenti del primo semestre di studi in possesso di conoscenze basilari dell'italiano. Nel seminario affronteremo i capitoli fondamentali della grammatica di base. Nel corso del semestre si terranno diversi test scritti il cui superamento è fondamentale per ottenere lo statino finale o i punti previsti dal modulo. È inoltre obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva.

Lehrbuch NEUE AUSGABE: **C. Ghezzi, M. Piantoni, R. Bozzone Costa, NUOVO Contatto B1 , Corso d'italiano per stranieri, Loescher Editore, Torino 2015 - ISBN 978-88-58-30865-3**

Il testo è disponibile presso la Buchhandlung Hector – Gräpfstraße 77, 60486 Frankfurt
Tel.069 775087 - www.buchhandlung-hector.de

Nachweis Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :
In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.
Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Competenze integrate 2/italiano B1 (BA ROM B-3IT:2/L3 2008 B-DF:4; B-DF:6/L3 2015 B-DF:3/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Caloi

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt Il corso è aperto agli studenti che hanno già completato con successo il corso Competenze Integrate 1/A2. Il lavoro svolto a lezione e gli esercizi da completare a casa aiuteranno gli studenti a migliorare le abilità di comprensione e produzione in forma sia scritta che orale.

Per ottenere lo *Schein* è necessario frequentare regolarmente il corso, svolgere i lavori obbligatori assegnati a casa e superare il test finale.

Testo in uso: Bozzone Costa, Ghezzi, Piantoni (2008) *Contatto. Corso di italiano per stranieri, 2A – Livello intermedio [B1]*. Loescher Editore, Torino. (Unità 4-6)

Nachweis Competenze integrate 2 /italiano B1/Stufe 2 (B-3 IT:2)

Dozentin: Irene Caloi, Mi 16-18 Uhr

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: **Mittwoch, 06.07.2016**

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: bis 27.06.2016 nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 13.10.2016, 10-12 Uhr, Raum: IG 5.201

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Competenze integrate 2/italiano B1 (BA ROM B-3IT:2/L3 2008: B-DF:4; B-DF:6/L3 2015: B-DF:3/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Di, woch, 08:30 - 10:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

**Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.4.16 ist erwünscht:
Giaimo@em.uni-frankfurt.de**

Il corso è rivolto agli studenti che abbiano superato le prove previste dal corso di grammatica/competenze integrate A2; durante il semestre si completeranno i capitoli grammaticali di base per portare le abilità attive degli studenti a un livello medio. Si lavorerà inoltre sulla lettura di testi autentici, sull'acquisizione del lessico, sulle competenze di ricezione e produzione scritte e orali. Durante le lezioni saranno proposte diverse attività scritte decisive per il superamento della prova finale. Si ricorda che la frequenza (80%) è obbligatoria per sostenere il test conclusivo.

Attenzione NUOVO Libro di testo: R. Bozzone Costa, C. Ghezzi, M. Piantoni, Contatto , Corso d'italiano per stranieri 2B - livello postintermedio [B2], Loescher Editore, Torino 2008

Il testo è disponibile presso la Buchhandlung Hector – Gräffstraße 77, 60486 Frankfurt
Tel.069 775087 - www.buchhandlung-hector.de

Nachweis

Competenze integrate 2 /italiano B1 (B-3 IT:2)

Dozentin: Cristina Giaimo Patronas. Di 8.30-10 Uhr

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: **Dienstag, 05.07.2016**

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: bis 27.06.2016 nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 13.10.2016, 10-12 Uhr, Raum: IG 5.201

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen

Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Basismodul Fremdsprachenausbildung Portugiesisch (ROM B-3 PT)

Curso Básico de Português 1 (BA ROM B-3PT:1/ROM MAG Stufe 1)

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Correia

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 5.107

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2016, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt **ANMELDUNG ZUR LEHRVERANSTALTUNG IN DER ERSTEN SITZUNG !**

Erstes Grundlagenseminar für Studienanfänger. Der Kurs vermittelt Sprachkenntnisse der Lernstufe A1. Neben zentralen Aspekten der Grammatik werden auch die wesentlichen Unterschiede der portugiesischen und der brasilianischen Aussprache erläutert.

Das Ziel dieser Lernstufe ist eine grundlegende Einführung in die Sprachstrukturen. Diese werden systematisch mit Schwerpunkt auf das persönliche Umfeld und die Alltagsbeschreibung aufgebaut, und in vielfältigen Übungen in den vier Fremdsprachenfertigkeiten (Lesen, Hören, Schreiben, Sprechen) angewandt. Der grammatikalische Fokus liegt dabei in den regelmäßigen Verben (Präsens und einfaches Perfekt). Der Lernende ist zum Kursende in der Lage, sich umfassend schriftlich und mündlich auf Portugiesisch vorzustellen und sich in einfachen Gesprächen und Alltagssituationen zu verständigen (kommunikative Kompetenz). Landesspezifische kulturelle Aspekte runden den Sprachunterricht ab.

Das Unterrichtsbuch wird in den ersten Sitzungen besprochen und beinhaltet die Lernstufen A1 und A2 in einem Band.

Teilnahmevoraussetzung: Keine Vorkenntnisse erforderlich. Regelmäßige und aktive Beteiligung am Unterricht und kleinere schriftliche Hausaufgaben.

Nachweis Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Bem. zu Zeit und Ort Die Lehrveranstaltung ist vierstündig: Montag, 10-12 Uhr und Donnerstag, 10-12 Uhr.

Curso Básico de Português 2 (A2) (BA ROM B-3PT:2/ROM MAG Stufe 1)

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Correia

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.107

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2016, Seminarhaus - SH 4.108

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Vorherige Anmeldung an Correia@em.uni-frankfurt.de erwünscht bzw. Anmeldung in der ersten Sitzung.

Zweites Grundlagenseminar für Studienanfänger. Der Kurs vermittelt Sprachkenntnisse der Lernstufe A2. Neben zentralen Aspekten der Grammatik werden auch die wesentlichen Unterschiede insbesondere der portugiesischen und brasilianischen Varianten des Portugiesischen erläutert.

Das Ziel dieser Lernstufe ist die Festigung und der solide Ausbau der im Vorkurs erworbenen Grundkenntnisse. Nach einer kurzen Auffrischung der erlernten Strukturen

(A1), werden diese systematisch mit Schwerpunkt auf die Vergangenheit erweitert und in vielfältigen praktischen Übungen in den vier Fremdsprachenfertigkeiten (Lesen, Hören, Schreiben, Sprechen) angewandt. Der grammatikalische Fokus liegt nun in den unregelmäßigen Verben (Präsens und einfaches Perfekt) sowie im Imperfekt und dem Imperativ. Der Lernende ist zum Kursende in der Lage, sich ausführlich schriftlich und mündlich auf Portugiesisch vorzustellen, Handlungen in der Gegenwart und der Vergangenheit zu beschreiben, und verschiedene Alltagsgespräche und -Situationen auf Portugiesisch zu bewältigen (kommunikative Kompetenz). Landesspezifische kulturelle Aspekte runden den Sprachunterricht ab.

Das Unterrichtsbuch wird in den ersten Sitzungen besprochen und beinhaltet die Lernstufen A1 und A2 in einem Band.

Kleinere Lesetexte werden in Form von Kopien ausgehändigt.

Teilnahmevoraussetzung:

- Portugiesische Sprachkenntnisse der Lernstufe A1 des Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Studierende, die ihre Sprachkenntnisse außerhalb der Goethe Universität erworben haben, müssen einen Nachweis erbringen und ggf. an einem Einstufungstest teilnehmen (nach vorheriger Absprache per E-Mail).
- Regelmäßige und aktive Beteiligung am Unterricht und kleinere schriftliche Hausaufgaben.

Teilnahmenachweis: regelmäßige und aktive Teilnahme am Unterricht sowie bestandene Klausur (Modulprüfung).

Nachweis

Curso Básico de Português 2 (A2) (B-3 PT:2)

Dozentin: **Ana Paula Correia**, Mo 12-14 + Do 14-16

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 11.07.2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: bis 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Freitag, 21.10.2016, 12-14 Uhr, Raum: SH 5.101

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Die Lehrveranstaltung ist vierstündig.

Qualifizierungsmodul Fremdsprachenausbildung Französisch I (ROM Q-1 FR)

Analyse de textes /Traduction C1 (BA ROM Q-1FR:2, Q-2FR NF:2/L3 2008 A-F:1, L2 2008 AL-F:3/ L3+L2 2015 A-F:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Niepceron

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 20.06.2016, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Inhalt Ce cours de traduction C1 s'adresse aux étudiants ayant déjà acquis le niveau de traduction B2 et une bonne maîtrise des techniques de la traduction. L'objectif de ce cours est de travailler les nuances de la langue en traduisant des textes touchant autant à la littérature qu'à la presse. Les objectifs de ce cours sont les suivants :

- **préparation intensive à la traduction Allemand/Français**
- **réflexion sur les difficultés syntaxiques, grammaticales de la traduction**

La traduction doit être perçue comme un moyen d'apprentissage de la langue, travailler sur un texte pour le traduire, c'est surtout s'en approprier le vocabulaire. Nous ne saurions trop recommander, parallèlement à ces exercices de traduction la mémorisation du vocabulaire qui reste le fondement même de l'apprentissage d'une langue. Par ailleurs, la lecture régulière des journaux français et des œuvres littéraires est vivement recommandée. Il est inutile de rappeler que les étudiants devront arriver en cours en ayant préparé leur traduction.

Nachweis

Traduction C1 (Q-1FR:2; Q-2FR NF:2)

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Dozentin: Stéphanie Niepceron

(Mo 14-16): Klausurtermin: Montag, 20.06.2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 13.06.2016

Rücktrittstermin: bis 13.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 11.10.2016, 10-12 Uhr, Raum: SH 0.106

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung findet nur montags statt. Der Donnerstagstermin muss leider entfallen.**

Compréhension écrite et analyse de textes : Cherchez la femme ! (BA ROM Q-1FR1; Q-2FR NF:1/L3 2008 B-DF:5, A-F :2; L2 B-SF:4, A-LF :2/L3+L2 2015 A-F:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt A l'origine, il semblerait que cela soit Alexandre Dumas qui popularisa cette expression au XIXème siècle, signifiant par là que derrière toute affaire douteuse, qu'elle soit financière, criminelle, relationnelle ou autre, se cachait une femme... Ou, dit autrement, que depuis Adam et Eve, la femme est bien sûr toujours la cause de tous les maux. Charmant ! Ce semestre cependant, sous cet intitulé, c'est à la recherche de la femme

„française“ actuelle mais aussi de la femme „éternelle“ (amante, mère...) , et oui, de la femme „cachée“ mais pour la gloire masculine (Cf Colette/Willi, Madeleine/Bel ami) que nous allons partir et ce à travers l'étude de différents types de textes (informatifs, argumentatifs, descriptifs, narratifs) empruntés à la presse ou à des auteurs d'hier et d'aujourd'hui. L'occasion par exemple de découvrir autrement Simone de Beauvoir, qui derrière l'intellectuelle froide entrée notamment dans l'histoire avec le *Deuxième sexe* et la célèbre affirmation „on ne naît pas femme: on le devient“, était aussi une femme très sensuelle qui fut follement amoureuse de Nelson Algren, écrivain américain, dont elle emporta l'alliance dans sa tombe.

Ce cours s'adresse à des étudiants romanistes ayant atteint le niveau C1 du CECRL et vise la consolidation de la maîtrise des structures grammaticales ainsi que l'élargissement du répertoire lexical à travers des exercices « fermés » mais aussi des productions écrites « à la manière de » . Il est évalué par le contrôle continu et un examen sur table en fin de semestre suivant les cursus.

L'inscription se fait directement auprès de l'enseignant lors de la première séance ou au préalable par mail.

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Erasmus/Vorbereitungskurs für einen Studienaufenthalt in Frankreich (BA ROM Q-1FR:2; Q-2 FR NF:2 (Q-1 FR:1; Q-2 FR NF:1)/L2 2008 A-LF:2, L3 A-F:2//L3+L2 2015 A-F:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt

Vous avez l'intention ou vous apprêtez à passer un semestre, voire une année d'études en France, dans le cadre d'Erasmus ou autre : ce cours est pour vous ! Sur la base de documents authentiques et d'activités variées (compréhension orale et écrite, recherches internet, rédaction de lettres, d'écrits académiques, exercices sur les registres de langue...), son objectif est en effet de vous donner un premier aperçu de l'organisation et de la vie universitaire en France, des différences culturelles en la matière, et de vous aider dans vos démarches pratiques ou les avatars de la vie quotidienne.

Où en êtes-vous dans vos recherches de logement et à quoi devez-vous encore penser (contrat, état des lieux, demande d'allocation) ? Qu'est-ce qu'un otorhinolaryngologiste ? Que signifient surtout CPGE, L1, M2, CM, TD et BU ? Comment satisfaire enfin aux exigences rhétoriques fortes des écrits académiques et « exposés » à la française et par la même éviter de désagréables surprises... Autant de questions sur lesquelles nous travaillerons de manière intensive avant le grand départ.

L'évaluation est effectuée par le biais de la participation active en cours (devoirs divers, présentation de votre ville et « fac » de destination, dissertation...) et d'un examen final (Klausur).

L'inscription à ce cours se fait directement auprès de l'enseignant lors de la première séance ou au préalable par mail.

Nachweis

Étudier en France: Vorbereitungskurs für einen Studienaufenthalt in Frankreich (BA ROM Q-1FR:2; Q-2 FR NF:2)

Dozentin: **Valérie Kuhlmann** , Di 16-18

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 12.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 11.10.2016, 10-12 Uhr, Raum: SH 0.106

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Qualifizierungsmodul Fremdsprachenausbildung Spanisch I (ROM Q-1 ES)

Análisis contrastivo de textos B2.1 [L3 ES 2008 B-DF:5; AF:1// BA ROM Q-1 ES 2; Q-2 ES NF:2]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt. Persönliche Anmeldung in der ersten Sitzung.

Teilnahmevoraussetzungen:

- Für L3-Studierende B-DF:5 bestandene LV "Curso de español B1.1" [L3 ES B-DF:3]
- Für L3-Studierende A-F:1 bestandenes "Basismodul Fachdidaktik und Fremdsprachenausbildung"
- Für Studierende BA ROM Hauptfach bestandener Leistungsnachweis aus der Veranstaltung
BA ROM Q-1 ES:1
- Für Studierende BA ROM Nebenfach bestandener Leistungsnachweis aus Q-2 ES NF:1

Hinweis: Die Nachweise (Scheine) über die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen sind bis einschließlich 28.4. vorzulegen.

Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise"

¿Cuáles son los mayores desafíos de la traducción y cómo superarlos? Es ésta la cuestión que formará el núcleo programático de nuestro curso. Para aproximarnos a resolver las tareas de la traducción (con textos correspondientes al nivel B2 según el Marco de Referencia Europeo), analizaremos diferentes tipos de escritos, en su mayor parte periodísticos, que tratarán la actualidad sociopolítica y económica de España/Europa y Latinoamérica. Partiremos con algunas observaciones relacionadas a la gramática contrastiva como por ejemplo la traducción del gerundio, de los tiempos del pasado, de las perífrasis verbales etc. La traducción se hará, en gran parte del curso, en grupos; traduciremos mayoritaria, pero no exclusivamente del castellano al alemán. Habrá una versión virtual del curso en la plataforma OLAT accesible a partir de la primera semana lectiva. Más información sobre la organización y los materiales relacionados al curso en la primera sesión.

Leistungsnachweise

BA ROM und Magister (nur schriftlich):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
 - ROM MAG: Klausur (90 Minuten) am 14.7.2016
 - BA ROM: Modulprüfung (Klausur, 90 Minuten) am 14.7.2016
- Anmeldung zur/Rücktritt von der Modulprüfung bis 27.6.2016 nur über QIS (siehe unten)**

L3 modularisiert (B-DF:5; A-F:1):

a) als Teilnahmenachweis:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 schriftliche Übersetzungen

b) als Leistungsnachweis mit Modulprüfung, zusätzlich zu a)

- Klausur (90 Minuten) am 14.7.2016

Nachweis

Análisis contrastivo de textos B2.1 (Q-1 ES:2; Q-2 ES NF:2)

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Dozent: Martin Diz Vidal

Klausurtermin: Donnerstag, 14.07.2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: bis 27.06.2016 nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 12.10.2016, 10-12 Uhr, Raum: IG 0.251

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Análisis contrastivo de textos B2.1 [L3 ES 2008 B-DF:5; AF:1// BA ROM Q-1 ES 2; Q-2 ES NF:2]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt. Persönliche Anmeldung in der ersten Sitzung.

Teilnahmevoraussetzungen:

- Für L3-Studierende B-DF:5 bestandene LV "Curso de español B1.1" [L3 ES B-DF:3]
- Für L3-Studierende A-F:1 bestandenes "Basismodul Fachdidaktik und Fremdsprachenausbildung"

- Für Studierende BA ROM Hauptfach bestandener Leistungsnachweis aus der Veranstaltung
BA ROM Q-1 ES:1
- Für Studierende BA ROM Nebenfach bestandener Leistungsnachweis aus Q-2 ES
NF:1

Hinweis: Die Nachweise (Scheine) über die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen sind bis einschließlich 4.5.2016 vorzulegen.

Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise"

¿Cuáles son los mayores desafíos de la traducción y cómo superarlos? Es ésta la cuestión que formará el núcleo programático de nuestro curso. Para aproximarnos a resolver las tareas de la traducción (con textos correspondientes al nivel B2 según el Marco de Referencia Europeo), analizaremos diferentes tipos de escritos, en su mayor parte periodísticos, que tratarán la actualidad sociopolítica y económica de España/ Europa y Latinoamérica. Partiremos con algunas observaciones relacionadas a la gramática contrastiva como por ejemplo la traducción del gerundio, de los tiempos del pasado, de las perífrasis verbales etc. La traducción se hará, en gran parte del curso, en grupos; traduciremos mayoritaria, pero no exclusivamente del castellano al alemán. Habrá una versión virtual del curso en la plataforma OLAT accesible a partir de la primera semana lectiva. Más información sobre la organización y los materiales relacionados al curso en la primera sesión.

Leistungsnachweise

BA ROM und Magister (nur schriftlich):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- ROM MAG: Klausur (90 Minuten) am 13.7.2016
- BA ROM: Modulprüfung (Klausur, 90 Minuten) am 13.7.2016

Anmeldung zur/Rücktritt von der Modulprüfung bis 27.6.2016 nur über QIS (siehe unten)

L3 modularisiert (B-DF:5; A-F:1):

a) als Teilnahmenachweis:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 schriftliche Übersetzungen

b) als Leistungsnachweis mit Modulprüfung, zusätzlich zu a)

- Klausur (90 Minuten) am 13.7.2016
Análisis contrastivo de textos B2.1 (Q-1 ES:2; Q-2 ES NF:2)
Prüfungsform: Klausur 2-Std.
Dozent: Martin Diz Vidal

Klausurtermin: Mittwoch, 13.07.2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: bis 27.06.2016 nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 12.10.2016, 10-12 Uhr, Raum: IG 0.251

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die

Nachweis

zugehörige Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Comprensión lectora y análisis de textos B1.2 [L3 2008 ES B-DF:4//BA ROM Q-1 ES:1; Q-2 ES NF:1// ROM-MAG Stufe 2 mündl.]

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Diz Vidal

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt. Persönliche Anmeldung in der ersten Sitzung.

Teilnahmevoraussetzungen :

- Für Studierende L3 ES: bestandene LV "Curso de español B1.1" [L3 ES B-DF:3];
- Für Studierende BA ROM: Beständenes Basismodul [BA ROM B-3 ES]

Hinweis: Die Nachweise (Scheine) über die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen sind bis einschließlich 3.5.2016 vorzulegen.

Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise".

La aptitud de poder leer, captar y analizar debidamente un texto en una lengua extranjera es competencia clave no solamente en el ámbito universitario, y su práctica es a veces dejada de lado, ya que muchos piensan que "basta con echar un vistazo" al texto que tenemos en manos. Es más, hay quiénes nunca se han propuesto leer un texto con voz alta, y cuando lo hacen de repente se dan cuenta de su falta de fluidez a nivel de la expresión oral. Por lo tanto, un reto de este curso consistirá en practicar dos aspectos esenciales de la comprensión lectora: la lectura activa y el análisis de lo leído. Se leerán, en pleno y en grupos pequeños, diferentes textos breves dentro del ámbito de la lingüística, literatura y cultura española/latinoamericana correspondientes al nivel idiomático (B1.2); partiendo de esta base analizaremos sus características y estableceremos discusiones activas en cada clase. En algunos casos haremos breves comentarios escritos para preparar el examen de los estudiantes BA. Habrá, además, una versión online del curso en la plataforma OLAT a partir de la primera semana lectiva. Más información sobre la organización y los materiales relacionados al curso en la primera clase.

Leistungsnachweise

Magister (nur mündlich):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Referat (ca. 10 Min.) plus Ausarbeitung des Referats (3-4 Seiten)

L3 modularisiert (B-DF:4):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 Kurztexte zu in den Seminarsitzungen behandelten Themenfeldern; konkrete Aufgaben sind ab dem 19.4.2016 über die Lernplattform OLAT abrufbar.

BA ROM (Q-1 ES:1; Q-2 ES NF:1):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Leistungsnachweis (90-minütige Klausur) am 12.7.2016

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Comprensión lectora y análisis de textos B1.2 [L3 2008 ES B-DF:4//BA ROM Q-1 ES:1; Q-2 ES NF:1//ROM-MAG Stufe 2 mündl.]

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Diz Vidal

Mo, woch, 18:00 - 19:30, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt. Persönliche Anmeldung in der ersten Sitzung.

Teilnahmevoraussetzungen :

- Für Studierende L3 ES: bestandene LV "Curso de español B1.1" [L3 ES B-DF:3]
- Für Studierende BA ROM: Beständenes Basismodul [BA ROM B-3 ES]

Hinweis: Die Nachweise (Scheine) über die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen sind bis einschließlich 2.5.2016 vorzulegen.

Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise".

La aptitud de poder leer, captar y analizar debidamente un texto en una lengua extranjera es competencia clave no solamente en el ámbito universitario, y su práctica es a veces dajada de lado, ya que muchos piensan que "basta con echar un vistazo" al texto que tenemos en manos. Es más, hay quiénes nunca se han propuesto leer un texto con voz alta, y cuando lo hacen de repente se dan cuenta de su falta de fluidez a nivel de la expresión oral. Por lo tanto, un reto de este curso consistirá en practicar dos aspectos esenciales de la comprensión lectora: la lectura activa y el análisis de lo leído. Se leerán, en pleno y en grupos pequeños, diferentes textos breves dentro del ámbito de la lingüística, literatura y cultura española/latinoamericana correspondientes al nivel idiomático (B1.2); partiendo de esta base analizaremos sus características y estableceremos discusiones activas en cada clase. En algunos casos haremos breves comentarios escritos para preparar el examen de los estudiantes BA. Habrá, además, una versión online del curso en la plataforma OLAT a partir de la primera semana lectiva. Más información sobre la organización y los materiales relacionados al curso en la primera clase.

Leistungsnachweise

Magister (nur mündlich):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Referat (ca. 10 Min.) plus Ausarbeitung des Referats (3-4 Seiten)

L3 modularisiert (B-DF:4):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 Kurztex te zu in den Seminarsitzungen behandelten Themenfeldern; konkrete Aufgaben sind ab dem 18.4.2016 über die Lernplattform OLAT abrufbar.

BA ROM (Q-1 ES:1; Q-2 ES NF:1):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Leistungsnachweis (90-minütige Klausur) am 11.7.2016

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Grupo Iberoamericano

Arbeitsgemeinschaft

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 4.108

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Qualifizierungsmodul Fremdsprachenausbildung Italienisch I (ROM Q-1 IT)

Club Italiano

Arbeitsgemeinschaft

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 26.04.2016 - 26.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 24.05.2016 - 24.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.06.2016 - 21.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Comprensione scritta/Analisi testuale B1.2 (BA ROM Q-1IT:1/ROM Q-2IT NF:1/L3 2008 + 2015 A-F:2/ROM MAG Stufe II)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Caloi

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt

Il corso è rivolto a studenti che abbiano già frequentato con successo i corsi di *Competenze integrate 1 e 2* e che dimostrino una sufficiente autonomia linguistica in una varietà di situazioni comunicative. Obiettivo del corso è lo sviluppo di abilità di comprensione e analisi del testo, da raggiungere attraverso un intenso lavoro su una selezione di testi autentici di diversa provenienza. Il lavoro da svolgere a casa e a lezione sui testi sarà inoltre occasione per arricchire il lessico e riprendere aspetti grammaticali della lingua. Per ottenere lo *Schein* è necessario frequentare regolarmente il corso, svolgere i lavori obbligatori assegnati a casa e superare il test finale.

Testo in uso: Ghezzi, Piantoni, Bozzone Costa (2009). *Contatto 2B*. Loescher editore (Unità 4-6).

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Italiano: Analisi testuale B2.1 (BA ROM Q-1IT:2, Q-2NF:2/L3 2008 A-F:3/L3 2015 A-F:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

**Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.4.16 ist erwünscht:
Giaimo@em.uni-frankfurt.de**

Questo corso è rivolto a studenti con buone conoscenze attive dell'italiano e del tedesco e in particolare a chi abbia superato con successo le esercitazioni della grammatica e competenze integrate B1/B2. Attraverso l'analisi di testi di vario genere, toccheremo le problematiche fondamentali dell'analisi testuale, approfondendo in chiave contrastiva l'analisi sintattica e lessicale dei due sistemi linguistici. Per conseguire lo statino o i crediti previsti dal modulo è necessario svolgere le esercitazioni richieste e superare un test conclusivo. Il materiale di lavoro sarà messo a disposizione degli studenti durante la prima seduta. Si ricorda che è obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva.

Nachweis

Italiano: Analisi testuale B2.1/Traduzione B2 (Q-1 IT:2/ Q-2 IT NF:2)

Dozentin: **Cristina Giaimo Patronas**, Mi 8-10

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausur : Mittwoch, 13.7.2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA:nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: bis 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 13.10.2016, 10-12 Uhr, Raum: IG 5.201

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Italiano: Traduzione livello B2 (BA ROM Q-1IT:2, Q-2IT NF:2, Q-6:4; Q-7:4; Q-5NF; Q-6NF/L3 A-F:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Do, woch, 08:30 - 10:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

**Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.4.16 ist erwünscht:
Giaimo@em.uni-frankfurt.de**

Questo corso è rivolto a studenti con buone conoscenze attive dell'italiano e del tedesco e in particolare a chi abbia superato con successo le esercitazioni della grammatica e competenze integrate B1/B2. Attraverso l'analisi e la traduzione di testi di prosa letteraria contemporanea e di testi giornalistici di vario genere, toccheremo le problematiche fondamentali dell'analisi testuale e successivamente della pratica della traduzione, approfondendo in chiave contrastiva l'analisi sintattica e lessicale dei due sistemi linguistici. Per conseguire lo statino o i crediti previsti dal modulo è necessario svolgere le esercitazioni richieste e superare un test conclusivo. Il materiale di lavoro sarà messo a disposizione degli studenti durante la prima seduta. Si ricorda che è obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausur : **Donnerstag, 14.7.2016**

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016

Rücktrittstermin: bis 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 13.10.2016, 10-12 Uhr, Raum: IG 5.201

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu

vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Qualifizierungsmodul Fremdsprachenausbildung Portugiesisch I (ROM Q-1 PT)

Competências Integradas 1 (A2/B1) (Q:1PT; Q-2PT NF)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Correia

Mo, woch, 18:00 - 19:30, ab 11.04.2016, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt Vorherige Anmeldung an Correia@em.uni-frankfurt.de erwünscht bzw. Anmeldung in der ersten Sitzung.

Dieser Kurs schließt die Lernstufe A2 ab und führt in die Stufe B1 ein. Neben zentralen Aspekten der Grammatik werden auch die wesentlichen Unterschiede insbesondere der portugiesischen und brasilianischen Varianten des Portugiesischen erläutert.

Este curso completa o Nível A2 e introduz o Nível B1. Nas primeiras aulas será feita uma revisão geral da matéria fundamental dos cursos/níveis básicos anteriores, com vista a consolidar os conhecimentos adquiridos antes de introduzir as novas áreas temáticas e gramaticais (PPS vs. Imperfeito, Futuro, Condicional, Tempos Compostos do Indicativo, Discurso Indirecto, Voz Passiva, Infinitivo Pessoal, Conjuntivo Presente). No final do curso, o participante estará apto a usar diferentes funções comunicativas como falar de acontecimentos passados e projectos futuros, expressar preferências e desejos pessoais, formular ordens ou fazer propostas.

As unidades didácticas estão organizadas em exercícios sistemáticos variados que abrangem áreas gramaticais, temáticas e lexicais e pretendem desenvolver a aprendizagem ao nível da compreensão da leitura, compreensão da fala, expressão oral e escrita. Continuaremos também a aperfeiçoar a pronúncia.

Material didáctico:

Caderno de exercícios (a estabelecer nas aulas) para uso nas aulas e revisão complementar da matéria em casa.

Pequenos textos de leitura (fornecidos em fotocópias) que acompanham o conteúdo gramatical.

Teilnahmevoraussetzung:

- Portugiesische Sprachkenntnisse der Lernstufe A2 des Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Studierende, die ihre Sprachkenntnisse außerhalb der Goethe Universität erworben haben, müssen einen Nachweis erbringen und ggf. an einem Einstufungstest teilnehmen (nach vorheriger Absprache per E-Mail).

- Regelmäßige und aktive Beteiligung am Unterricht und kleinere schriftliche Hausaufgaben.

Prüfungsleistung: Klausur (Modulprüfung)

Nachweis

Competências Integradas 1 (A2/B1) (Q:1PT; Q-2PT NF)

Dozentin: **Ana Paula Correia**, Mo 18-19.30

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 11.07.2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: bis 27.06.2016 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Freitag, 21.10.2016, 12-14 Uhr, Raum: SH 5.101

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>

Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort **Hinweis** : Der Kurs findet nicht, wie angekündigt, zwischen 16-18 Uhr, sondern von **18-19.30 Uhr** statt.

Qualifizierungsmodul Romanistische Literaturwissenschaft I (ROM Q-2)

'O poeta é um fingidor': Fernando Pessoa's Lyrik (BA ROM Q-2:2;Q-3NF:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fuchs

Mo, woch, 16:00 - 18:00

Inhalt

Der Primeiro Modernismo im frühen 20. Jahrhundert stellt eine für Portugal überaus bedeutsame Phase des künstlerischen Aufbruchs und der Erneuerung dar. Gekennzeichnet ist sie insbesondere durch die fruchtbare Rezeption der französischen und italienischen Avantgarde und durch den experimentellen Umgang mit traditionellen und innovativen Formen und mit der Sprache selbst.

Im Zentrum dieser Bewegung steht, neben Mário de Sá-Carneiro und José de Almada Negreiros, Fernando Pessoa, dessen lyrisches Werk den Mittelpunkt dieses Seminars bildet. Durch die Auseinandersetzung mit den Texten von Pessoa und seinen Heteronymen Álvaro de Campos, Ricardo Reis und Alberto Caeiro kann ein Überblick über das breite ästhetische Spektrum der Bewegung gegeben werden. Ferner sollen durch intensive Lektüre literaturwissenschaftliches Arbeiten und der Umgang mit moderner Lyrik geübt werden.

Ein Seminarreader wird zu Semesterbeginn im Copyshop Script & Kopie in der Wolfsgangstraße bereitgestellt.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis

geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Raum IG 6.251

Aproximación a la obra teatral de Juan Mayorga (BA ROM Q-2:2; Q-3 NF:1/L3 ES 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 ES 2015 A-L:1; AL:2, B-SLW:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt. Persönliche Anmeldung in der ersten Sitzung.

Teilnahmevoraussetzungen

- Studierende L3 ES 2008 A-L:2 und B-SLW:2 sowie BA-ROM Q-2/Q-3: bestandenes Propädeutikum Literaturwissenschaft.

- Studierende L3 ES 2015 A-L:1 und A-L:2 sowie B-SLW:2: bestandene LV B-SL:2.

Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise"

El teatro español de los siglos XX y XXI, tradicionalmente desconocido y hasta subestimado fuera de su propio país, está empezando a cosechar sus méritos; en los últimos años se puede ver un acelerado interés en representaciones teatrales de autoría española "más allá de Lorca". En Alemania, gracias a la labor de hispanófilos como Wilfried Floeck, existen traducciones de obras españolas de los 50 del siglo pasado hasta el presente, lo que facilitó el acceso a los escenarios germánicos.

Uno de los más destacados autores de los últimos veinticinco años es el madrileño Juan Mayorga, también representado ya en Alemania, con su estilo a la vez metafísico y de elocuente observación y análisis social. Trataremos de discutir una selección de sus obras con el fin de aproximarnos a sus principios de estética y su concepto teatral. El repertorio de textos estará disponible en *script& kopia*, Wolfsgangstraße 141, a partir del 6 de abril de 2016. Además, habrá materiales a indagar en la plataforma OLAT a partir del 21 de abril del 2016.

Literatura recomendada:

Mayorga, Juan:

- *Teatro 1989-2014*. Madrid: La Uña Rota 2014

Floek, Wilfried (ed.):

- *Spanisches Theater im 20. Jahrhundert. Gestalten und Tendenzen*. Tübingen: Francke 1990

(Mainzer Forschungen zu Drama und Theater, Bd. 6)

Pfister, Manfred:

- *Das Drama. Theorie und Analyse*. München: Fink ¹¹2001 (UTB, Bd. 580)

Nachweis

- Studierende L3 ES 2008 A-L:2 und B-SLW:2 / ROM-MAG: Referat oder Hausarbeit (10 bis 15 Seiten), Abgabe bis zum 30.9.2015

- Studierende L3 ES 2015 A-L:1 und A-L:2: kleine Hausarbeit (6 - 8 Seiten); B-SLW:2.
Hausarbeit
(10 Seiten)

- Studierende BA ROM: Hausarbeit (10 Seiten)

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

Anmeldung zur Modulprüfung für Studierende BA ROM: nur über QIS, bis 25.8.2016

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die französische Literaturwissenschaft (BA ROM Q-2:1; Q-1 NF:1/L2/L3 2008 A-LF:1, A-L:1/L3+L2 2015 B-SL:2/ROM-MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gremels

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 10.05.2016 - 10.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis

Lehramtsstudierende nach PO 2015 (Immatrikulation in das Unterrichtsfach Französisch im SoSe 2016): Leistungsnachweis in B-SL:2: ca. 5seitiger Essay in der Fremdsprache und Lesetest

Bachelorstudierende (BA Q-2:1, Q-1NF:1): Modulprüfung

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 05.07.2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: bis 27.06.2016 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 19.10.2016, 12-14 Uhr, Casino 1.801

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen

Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die italienische Literaturwissenschaft (BA ROM Q-2:1; Q-1 NF:1/L3 2008 A-L:1/L3 2015 B-SL:2/ROM-MAG)

Seminar, Lehrperson Gropper

Do, woch, 14:00 - 16:00, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.06.2016 - 16.06.2016

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, Seminarhaus - SH 4.106

Nachweis **Lehramtsstudierende** nach PO 2015 (Immatrikulation in das Unterrichtsfach Italienisch im SoSe 2016):

Leistungsnachweis in B-SL:2: ca. 5seitiger Essay in der Fremdsprache und Lesetest

Bachelorstudierende: Modulprüfung

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 14. Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 19.10.2016, 12-14 Uhr, Casino 1.801

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die portugiesische Literaturwissenschaft: Findet nur im Wintersemester statt!

Seminar

Einführung in die spanische Literaturwissenschaft (BA ROM Q-2:1; Q-1 NF:1/L3 2008 A-L:1/L3 2015 B-SL:2/ROM-MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wild

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 05.07.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Grundlagenseminar für Studienanfänger.

Schwerpunkte: Einführung in die hispanistische Bücherkunde – Geschichte der iberischen Halbinsel – Literatur Spaniens vom Mittelalter bis zur Gegenwart.

Im Copyshop Wolfgangstrasse liegt zu Semesterbeginn ein Reader aus, den aktive Teilnehmer in der 1. Sitzung vorliegen haben sollten.

Scheinerwerb durch regelmäßige Anwesenheit und Abschlussklausur. Der Teilnahmeschein/Leistungsnachweis wird durch eine schriftliche Ausarbeitung (5 S.) erworben.

Klausurtermin : 12.07.2016, Raum IG 311

Wiederholungsprüfung : Erste Vorlesungswoche WS 2016/7

Nachweis **Lehramtsstudierende** nach PO 2015 (Erstimmatrikulation in das Unterrichtsfach Spanisch im SoSe 2016): Leistungsnachweis in B-SL:2: ca. 5seitiger Essay in der Fremdsprache und Lesetest

Bachelorstudierende: Modulprüfung

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 12.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 19.10.2016, 12-14 Uhr, Casino 1.801

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die spanische Literaturwissenschaft: Tutorium

Tutorium

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.102

Formas literárias breves: Contos e Crónicas de Língua Portuguesa (A2/B1) (BA ROM Q-2:2; Q-3NF:1/ROM MAG Stufe 2)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Mesquita-Sternal

Mi, woch, 16:00 - 18:00, bis 25.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 24.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung ist vierstündig (Dienstag und Mittwoch, 16-18 Uhr). Letzte Sitzung: 25.5.2016.

Französische Lyrik der Renaissance (BA ROM Q-2:2; Q-3 NF:1//L3 A-L:2, B-SLW:2/L2 A-LF:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schönwälder

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Honoré de Balzac und die Stadt Paris im 19. Jahrhundert (BA ROM Q-2:2; Q-3 NF:1/L3 FR A-L:2, B-SLW:2; L2 ALF:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahz

Mi, woch, 18:00 - 19:30, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Honoré de Balzac (geb. 1799 in Tours, verst. 1850 in Paris) gilt als einer der produktivsten und renommiertesten Autoren der französischen Literaturgeschichte. Mit seinem monumentalen Werk *La Comédie humaine*, das über neunzig Romane umfasst und das er in Anspielung an Dante Alighieris *Divina Commedia* entwirft, möchte Balzac die Totalität der französischen Gesellschaft im 19. Jahrhundert porträtieren. Mit seiner bekannten Formel aus dem Vorwort zur *Comédie humaine* „La société française allait être l'historien, je ne devais être que le secrétaire“ charakterisiert Balzac seine Art der Historiographie, mit der er im Medium der Fiktion der konventionellen Geschichtsschreibung Konkurrenz machen wollte. Mit dieser Konzeption bekommt die antike Diskussion um das Oppositionsverhältnis von Fiktionalität und Faktualität, die auf Platon und Aristoteles zurückgeht, eine neue Dimension. „Chaque roman“, so formuliert es Balzac in seinem *Avant-propos* zu dem bedeutenden Roman *Illusions perdues* (1837-1844), „n'est qu'un chapitre du grand roman de la société“. Balzac metaphorisiert somit die Gesellschaftsgeschichte zum Roman, um schließlich den Roman als Geschichtsschreibung – wie es bereits Rainer Warning in seiner Studie *Die Phantasie der Realisten* treffend darstellt, ausweisen zu können.

In diesem Seminar wollen wir uns an die Konzeption der *Comédie humaine* annähern und besonders das Paris-Bild der balzacschen Romane und Erzählungen untersuchen. In einem ersten Schritt des Semesters werden wir eine literaturgeschichtliche Situierung vornehmen, um verstehen zu können, in welchem Kontext der französischen Geschichte die balzacschen Romane anzusiedeln sind. Dazu lesen wir das *Avant-propos* zur *Comédie humaine* und betrachten folglich die Novelle *La Maison du Chat-qui-pelote*, mit der die *Comédie humaine* beginnt. *La Maison du Chat-qui-pelote*, *Le Colonel Chabert* und der wohl bekannteste Paris-Roman von Balzac *Le Père Goriot* bilden den Schwerpunkt unseres Seminars, das sich besonders auf das Spannungsverhältnis des Individuums mit der Großstadt Paris fokussiert.

Im weiteren Verlauf unseres Seminars steht die Auseinandersetzung mit dem Roman *Le Père Goriot*, der die Geschichte des jungen Arrivisten Eugène de Rastignac erzählt, der als Jurastudent nach Paris kommt und dort die Bekanntschaft mit Jean-Joachim Goriot – einem der wesentlichen Protagonisten des Romans – macht. Rastignac, der aus der französischen Provinz stammt, möchte in der Hauptstadt nicht nur universitären Erfolg erreichen, sondern auch in die *haute société parisienne* aufsteigen. So schildert der Roman die Konfrontation Rastignacs mit der Pariser Adelsgesellschaft und der Finanzaristokratie. Gleichzeitig illustriert der Roman die Geschichte des Nudelfabrikanten Jean-Joachim Goriot, der aus monomaner Vaterliebe für seine Töchter, die ebenfalls einen Aufstieg in die Pariser *haute société* erreichen möchten, sprichwörtlich sein letztes Hemd hergibt und zusehends verarmt. Neben des Gesellschaftspanoramas widmet sich der Roman zudem der Motivik des Individuums in der Großstadt und trägt zur Entwicklung des *Mythos von Paris* – einer einschlägigen und umfangreichen Studie von Karlheinz Stierle – bei.

Zur Einführung empfehle ich den Artikel von Winfried Engler: „Honoré de Balzac, *Le Père Goriot* (1834) und *Illusions perdues* (1837-1844)“, in: Wolfzettel, Friedrich (Hrsg.): 19. Jahrhundert. Roman. Tübingen: Stauffenburg, 1999, S. 109-156.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Interpretation literarischer Texte: La narrativa italiana dagli Anni '80 a oggi (BA ROM Q-2:2;Q-3 NF:1/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 2015 A-L:1; A-L:2, B-SLW:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Giaimo Patronas

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

Il seminario presenta una panoramica storico-letteraria sulla narrativa italiana degli ultimi trent'anni trattando gli scrittori più rappresentativi di questo periodo. Si affronteranno inoltre le strategie di base per l'interpretazione narratologica di testi letterari. La dispensa con i testi trattati sarà disponibile all'inizio del semestre. Si ricorda che è obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva. Per una lettura introduttiva si consiglia: Roberto Carnero, *La nuova narrativa italiana dagli anni Ottanta a oggi*, Principato, Milano 2009

Nachweis

Interpretation literarischer Texte – (BA ROM Q-2:2;Q-3 NF:1)
Dozentin: **Dott.ssa Christina Giaimo Patronas**, Do 10-12

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Italienische und spanische Novellen der Frühen Neuzeit (BA ROM IT/FR Q-2:2;Q-3NF:1/L3 IT/FR 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 IT/FR 2015 A-L:1; A-L:2, B-SLW:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Berneiser

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.06.2016 - 16.06.2016

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Die Novelle, die Goethe später mit einer „unerhörten Begebenheit“ verbinden wird und die als *novella* im Italienischen ursprünglich nur eine ‚Neuigkeit‘ meinte, wurde im späten Mittelalter in Italien als eine künstlerische Erzählgattung eingeführt, die auch noch heute zu den gängigen Formen erzählender Literatur zählt. Der Ruf Giovanni Boccaccios als „Ahnherr“ der europäischen Novellistik gründet auf seinem um 1350 entstandenen *Decameron*, eine aus 100 Novellen bestehende Textsammlung, die nicht nur als bedeutendstes Prosawerk der italienischen Literaturgeschichte, sondern auch als eines der wichtigsten Werke der gesamten Weltliteratur gilt. In den darauffolgenden Jahrhunderten entstehen auch außerhalb Italiens – beispielsweise in Frankreich und England – herausragende Werke der Novellenliteratur, die unter dem Einfluss Boccaccios oder dem der ihm nachfolgenden italienischen Novellisten stehen. Auch in Spanien wird eine Erzählprosa gepflegt, die zunächst noch unter orientalischem Einfluss steht, sich jedoch spätestens zu Beginn der Frühen Neuzeit an italienischen Vorbildern zu orientieren beginnt. Noch bevor Cervantes zu Beginn des 17. Jahrhunderts den Begriff *novela* für die spanische Novellentradition etabliert, die in der Folge von Autoren wie Tirso de Molina und María de Zayas fortgeführt wird, finden sich auch schon im vorherigen Jahrhundert verschiedene, auf italienische Novellen zurückgehende Texte in Spanien, die entweder als eingeschobene Erzählungen in größere Romane eingebettet sind oder in Form von Textsammlungen (wie z.B. Juan Timonedas *El Patra ñuelo*) vorliegen.

Ziel des Seminars soll es sein, anhand exemplarischer Texte der italienischen und spanischen Novellentradition einerseits eine Einführung in eine zentrale Erzählgattung sowie andererseits die Vertrautheit mit der Lektüre von kanonischen Werken und Autoren der Literaturen Spaniens und Italiens zu vermitteln. Das Seminar kann sowohl von Studierenden des Italienischen als auch des Spanischen absolviert werden, als Anforderung wird lediglich das Beherrschen einer der beiden Sprachen vorausgesetzt (Übersetzungen werden – sofern vorhanden – zur Verfügung gestellt).

Hinweise für Teilnehmer/Innen: Sie können zur besseren Verteilung italienischer und spanischer Texte auf dem Lektüreplan des Seminars beitragen, wenn Sie dem Seminarleiter im Laufe des Monats März per E-Mail (berneiser@em.uni-frankfurt.de) kurz mitteilen, für welche der beiden Sprachen Sie einen Schein erwerben möchten. Ein Seminarreader wird zu Beginn der Vorlesungszeit im Copyshop „Skript& Kopie“ zu erwerben sein. Weitere Unterlagen werden auf der Lernplattform OLAT bereitgestellt.

Lektüreempfehlung zur Einführung: Krömer, Wolfram: *Kurzerzählungen und Novellen in den romanischen Literaturen bis 1700*, Berlin: Schmidt 1973.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Lyrik der Generación del 27: Entfällt!

Seminar, SWS: 2.0

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Narrativa chilena y argentina actual: Entfällt!

Seminar, SWS: 2.0

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**

Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Représentations de la prostitution dans le XIXe siècle français (BA ROM Q-2:2; Q-4:2; Q-3 NF:1, Q-5NF:5/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2; L2 A-LF:1/ROM-MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Peyroles

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt

Cocottes, courtisanes, demi-mondaines, trotteuses... Au cours du XIX^e siècle, les prostituées deviennent les nouvelles muses de la modernité. De l'*Olympia* de Manet aux *Demoiselles d'Avignon* de Picasso, de la Nana de Zola aux poèmes de Baudelaire, cette figure est omniprésente. Reflet d'une réalité sociale qu'il s'agit de dénoncer, mais aussi objet de fantasmes, désirable et toujours disponible, la prostituée intrigue et fascine autant les peintres et les photographes que les écrivains. Prenant appui sur la grande exposition consacrée à ce thème par le Musée d'Orsay, ce cours sera l'occasion d'explorer la représentation littéraire et esthétique de cette femme des marges sociales et morales devenue l'incarnation de la modernité urbaine.

Nachweis

Il se tiendra intégralement en français.

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Übersetzer und Übersetzung in den Chroniken der Eroberung Lateinamerikas (BA ROM Q-2:2; Q-3 NF:1/L3 ES 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 ES 2015 A-L:1; AL:2, B-SLW:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kainzbauer-Drago

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

In diesem Seminar werden Übersetzungssituationen und die Figur des Übersetzers, meist als *lengua* oder *faraute* bezeichnet, in den Chroniken der Eroberung Lateinamerikas des 16. und 17. Jahrhunderts untersucht. Zunächst werden im ersten Teil des Seminars der historische Kontext sowie ausgewählte *crónicas* (vorwiegend aus dem mexikanischen und peruanischen Raum) näher betrachtet. Im zweiten Teil wird dann auf ausgewählte Textabschnitte und Illustrationen einzelner Chroniken eingegangen, in denen Übersetzungssituationen dargestellt oder auch *lenguas* und *farautes* charakterisiert werden. Dabei wird u.a. reflektiert, wie Übersetzung in den Chroniken dargestellt wird sowie ob und wie Übersetzung und Übersetzer in den Chroniken funktionalisiert werden. Zum Abschluss des Seminars werden Beispiele aus der modernen Literatur betrachtet, in denen auf die *lenguas* und *farautes* aus den Chroniken Bezug genommen wird.

In der ersten Semesterwoche wird ein Reader im Copy Shop Skript und Kopie in der Wolfsgangstraße zur Verfügung gestellt.

Chroniken:

Hernán Cortés : *Cartas de Relación* (ca. 1519-1530)

Francisco López de Gómara : *Historia de la Conquista de México* (ca. 1542-1552)

Bernal Díaz del Castillo : *Historia Verdadera de la Conquista de la Nueva España* (ca. 1560-1568)

Fray Bernardino de Sahagún : *Historia General de las Cosas de Nueva España* (ca. 1558-1580)

Pedro Cieza de León : *La Crónica del Perú* (1540-1550)

Inca Garcilaso de La Vega : *Comentarios Reales de los Incas* (1609) und *Historia General del Perú* (1617)

Felipe Guaman Poma de Ayala : *Nueva Corónica y buen Gobierno* (ca. 1600-1616)

Online-Ressourcen:

Fray Bernardino de Sahagún :

(World Digital Library) <https://www.wdl.org/en/item/10623/view/1/1/>

Inca Garcilaso de La Vega :

(Mount Scopus Library) <http://shemer.mslib.huji.ac.il/lib/W/ebooks/001531300.pdf>
(Bibliotecas Rurales Argentinas) <http://www.biblioteca.org.ar/libros/211664.pdf>

Felipe Guaman Poma de Ayala :

(København, Det Kongelige Bibliotek) <http://www.kb.dk/permalink/2006/poma/info/es/frontpage.htm>

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Qualifizierungsmodul Romanistische Sprachwissenschaft I (ROM Q-3)

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt

Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Einführung in die Phonologie des Französischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1; L2: 2015 A-SL:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuchenbrandt

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Kursbeschreibung

Die Lehrveranstaltung baut die Phonetik- und Phonologie-Kenntnisse aus dem sprachwissenschaftlichen Propädeutikum aus und vertieft sie dabei hinsichtlich der im Französischen auftretenden Phänomene. Dabei werden sowohl die Artikulation und die Klassifikation der französischen Sprachlaute als auch größere Einheiten wie die Silbe und die Intonationsphrase angesprochen. Mit der *Liaison* und dem "stummen e" werden zudem zwei typische Bereiche angesprochen, die gerade den Lernern des Französischen als Fremdsprache Schwierigkeiten bereiten.

Teilnahmevoraussetzungen

- Die sprachwissenschaftlichen Kenntnisse aus dem Propädeutikum werden vorausgesetzt.
- Es ist ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte auf Englisch, Französisch und Deutsch erforderlich, so dass Sie wöchentlich 20-30 Seiten Lektüre auf Englisch und eventuell in einer der anderen Sprachen bewältigen können..
- Vorbereitende Lektüre: § 4 'Die Lautseite der Sprache: Phonetik und Phonologie' in Gabriel, Christoph & Trudel Meisenburg. 2014 [2007]. *Romanische Sprachwissenschaft*. Paderborn: Fink.

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2016 bis zum 30.04.2016 über OLAT (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3682762752>).
- Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung führt zum Verlust des Platzes.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis

Leistungsnachweise

- regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Lektürediskussion (OLAT), Vor-/Nachbereitung und Übungen (→ Teilnahme) sowie

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 07. Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

oder

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die Syntax des Französischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3+L2 2008 A-S: 1,2, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1; L2: 2015 A-SL:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lamoure

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 13. Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die Syntax des Spanischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Di, woch, 10:00 - 11:30, ab 12.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Die Syntax ist jener Teilbereich der Grammatik, der sich auf den Aufbau und die strukturelle Gliederung von Sätzen bezieht. Kerngegenstand der Syntaxtheorie ist die Beschreibung und Modellierung von Grammatiken. Das Seminar führt in die Grundlagen der generativen Syntaxtheorie ein, wobei insbesondere syntaktische Phänomene des Spanischen berücksichtigt werden. Es sollen aber auch Vergleiche zum Deutschen, Englischen oder weiteren romanischen Sprachen gezogen werden. Ziel ist es, eine solide und breite Kenntnisgrundlage in den wichtigsten Teilbereichen der Syntaxtheorie zu vermitteln.

Teilnahmevoraussetzungen

Die von den TeilnehmerInnen erwartete aktive Beteiligung an den Seminarsitzungen setzt die Bereitschaft zur Teamarbeit und die Lektüre der angegebenen englischen, spanischen und deutschen Literatur voraus. Studierende, die ausschließlich Frontalunterricht wünschen, werden in diesem Seminar nicht optimal bedient.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Bitte melden Sie sich ab dem 01.03.2016, 10h, für das Seminar Online auf **Olat** an.

Literaturhinweise

Bosque, Ignacio & Javier Gutiérrez-Rexach (2009). *Fundamentos de Sintaxis Formal* . Madrid: Akal.

Carnie, Andrew (2013³). *Syntax: A Generative Introduction* [Third Edition]. Oxford: Wiley.

Gabriel, Christoph & Natascha Müller (2013²). *Grundlagen der generativen Syntax: Französisch, Italienisch, Spanisch (Romanistische Arbeitshefte)*. Tübingen: Niemeyer.

Haegeman, Liliane (1994). *Introduction to Government & Binding Theory*. Oxford: Blackwell.

Müller, Natascha & Beate Riemer (1998). *Generative Syntax der romanischen Sprachen. Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Spanisch*. Tübingen: Stauffenburg.
Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Nachweis

Klausurtermin: Dienstag, 05. Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die spanische Morphologie (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuchenbrandt

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt

Kursbeschreibung

Die Lehrveranstaltung baut die Morphologie-Kenntnisse aus dem sprachwissenschaftlichen Propädeutikum aus und vertieft sie dabei hinsichtlich der im Spanischen auftretenden Phänomene. Wir werden grundlegende Kenntnisse darüber erarbeiten, wie menschliche Sprache Wörter und Wortformen bildet, einschlägige theoretische Grundannahmen hierzu kennenzulernen und anhand ausgewählter spanischer Beispiele diskutieren. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den Bereichen der Komposition (z. B. *abre + latas* → *abrelatas*), Derivation (z. B. *cazar* → *cazador*) und Flexion (z. B. *cantar / canta / cantamos*). Im Hintergrund steht dabei die Frage, (a) wie diese morphologischen Prozesse zu beschreiben sind, und (b) welche ihrer Eigenschaften spezifisch spanisch und welche möglicherweise universal sind. Für diesen Zweck werden die spanischen Beispiele mit Entsprechungen aus dem Englischen, Deutschen und anderen Sprachen verglichen.

Teilnahmevoraussetzungen

- Die sprachwissenschaftlichen Kenntnisse aus dem Propädeutikum werden vorausgesetzt.
- Es ist ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte auf Englisch, Spanisch und Deutsch erforderlich, so dass Sie wöchentlich 20-30 Seiten Lektüre auf Englisch und eventuell in einer der anderen Sprachen bewältigen können..
- Vorbereitende Lektüre: § 5 'Morphologie' in Gabriel, Christoph & Trudel Meisenburg. 2014 [2007]. *Romanische Sprachwissenschaft*. Paderborn: Fink.

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2016 bis zum 30.04.2016 über OLAT (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3667296263>).
- Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung führt zum Verlust des Platzes.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis

Leistungsnachweise

- regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Lektürediskussion (OLAT), Vor-/Nachbereitung und Übungen (→ Teilnahme) sowie

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 06.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

oder

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht

werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die spanische Phonologie (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Mo, woch, 14:30 - 16:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

Das Seminar stellt eine Einführung in die wissenschaftliche Untersuchung der sprachlichen Verwendung von Lauten dar. Jede gesprochene Sprache verfügt über ein bestimmtes Inventar an Lauten, welche sie zur Bildung komplexer lautsprachlicher Zeichen verwendet. Die Phonetik betrachtet die lautsprachliche Kommunikation vornehmlich von ihrer materiellen Seite, d.h. Laute werden als physiologisch-akustisches Ereignis untersucht. Die Phonologie konzentriert sich auf die Ermittlung der Strukturen und Prinzipien der Lautsprache und erforscht, welche Regeln und Prinzipien die Laut-Kombinatorik steuern. Die SeminarteilnehmerInnen werden anhand von spanischem Sprachmaterial in die Fragestellung und Theoriebildung der Phonetik und Phonologie eingeführt und mit deren Analysemethoden vertraut gemacht. Ggf. werden phonologische Aspekte weiterer, auch nicht-romanischer Sprachen einbezogen.

Teilnahmevoraussetzungen

Die von den TeilnehmerInnen erwartete aktive Beteiligung an den Seminarsitzungen setzt die Bereitschaft zur Teamarbeit und die Lektüre der angegebenen englischen, spanischen und deutschen Literatur voraus. Studierende, die ausschließlich Frontalunterricht wünschen, werden in diesem Seminar nicht optimal bedient.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Bitte melden Sie sich ab dem 01.03.2016, 10h, für das Seminar Online auf **Olat** an.

Literaturhinweise:

Allgemein :

Hall, Tracy Alan (2011²). *Phonologie. Eine Einführung* (2. überarbeitete Auflage). Berlin, New York: Walter de Gruyter.

Pompino-Marschall, Bern (2003²). *Einführung in die Phonetik*. Berlin, New York: Walter de Gruyter.

Spanisch :

Hualde, José-Ignacio (2014). *Los sonidos del español*. Cambridge: Cambridge University Press. [Englische Version: Hualde, José-Ignacio (2005). *The Sounds of Spanish*. Cambridge: Cambridge University Press.]

Morales-Front, Alfonso & Rafael A. Núñez Cedeño (1999). *Fonología generativa contemporánea de la lengua española*. Washington, D.C.: Georgetown University Press.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 04.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Grundzüge der Syntax ES/PT (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Aßmann

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Die Syntax ist jener Teilbereich der Grammatik, der sich auf den Aufbau und die strukturelle Gliederung von Sätzen bezieht.

Kerngegenstand der Syntaxtheorie ist die Beschreibung und Modellierung von Grammatiken. Dieses Seminar führt in die Grundlagen der generativen Syntaxtheorie ein, wobei insbesondere syntaktische Phänomene des Spanischen und Portugiesischen berücksichtigt werden. Es sollen aber auch Vergleiche zu den anderen romanischen Sprachen, zum Deutschen und zum Englischen gezogen werden. Ziel ist es, eine solide und breite Kenntnisgrundlage in den wichtigsten Teilbereichen der generativen Syntaxtheorie zu vermitteln.

Grundlagen für das Seminar sind die folgenden Lehrwerke, die alle im Bibliothekszentrum Geisteswissenschaften (BzG) vorhanden sind:

Gabriel, Christoph & Natascha Müller (2013). Grundlagen der generativen Syntax. Französisch, Italienisch, Spanisch. Tübingen: Max Niemeyer.

Müller, Natascha & Beate Riemer (1998). Generative Syntax der romanischen Sprachen: Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Spanisch. Tübingen: Stauffenburg.

Adger, David (2003). Core Syntax: a Minimalist Approach, Oxford: Oxford University Press.

Haegeman, Liliane (1994). Introduction to Government and Binding Theory, Oxford (UK), Cambridge (USA): Blackwell.

Anmeldung zum Kurs

* Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2016 bis zum 30.04.2016 über OLAT : <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3669655555>).

* Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.

* Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung führt zum Verlust des Platzes.

* Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 13.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort **Hinweis: Die Lehrveranstaltung findet nicht dienstags sondern MITTWOCHS, 16-18 Uhr, statt.**

Introduction à la morphologie française (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1; L2: 2015 A-SL:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Segui

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2016, Seminarhaus - SH 4.108

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 04.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Introduction à la sociolinguistique francophone (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1; L2: 2015 A-SL:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leroy

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 06.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Introduzione alla dialettologia (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Greco

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 07. Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Freitag, 21.10.2016, 12-14 Uhr, SH 5.101

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Dozentin: Eugenia Greco

Introduzione alla morfologia italiana (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schaefer

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt **Kursbeschreibung**

In dem Kurs wird ein Überblick über das Feld der italienischen Morphologie, deren Grundeinheiten und Prozesse dargeboten. Es werden die Bereiche der Komposition (z.B. *giubbotto antiproiettile, arcobaleno*), Derivation (z. B. *fumare* → *fumatore/fumatrice*) und Flexion (z. B. *andare / vado / andiamo*) abgedeckt. Außerdem werden die Schnittstellen mit anderen Disziplinen der Linguistik sowie die Besonderheiten der italienischen Morphologie besprochen. Der Kurs wird in der italienischen Sprache abgehalten werden.

Teilnahmevoraussetzungen

- Die sprachwissenschaftlichen Kenntnisse aus dem Propädeutikum werden vorausgesetzt.
- Sicherer Umgang mit dem Italienischen, da der Kurs auf Italienisch stattfinden wird.
- Es ist ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte auf Englisch, Italienisch und Deutsch erforderlich, sodass Sie die Kurslektüre bewältigen können.
- Vorbereitende Lektüre: Kapitel 5 'Morphologie' in Gabriel, Christoph & Trudel Meisenburg. 2014 [2007]. *Romanische Sprachwissenschaft*. Paderborn: Fink.
- Im Kurs verwendete Lektüre:
 - Aranoff, Mark & Kirsten A. Fudemann. 2011. *What is morphology?* (Fundamentals of linguistics). Malden, Mass: Wiley-Blackwell
 - Seewald, Uta. 1996. Morphologie des Italienischen (Romanistische Arbeitshefte 39). Tübingen: Max Niemeyer Verlag.

Anmeldung verpflichtend und verbindlich **über OLAT bis zum 30.04.2016**. Spätere Anmeldungen werden nicht berücksichtigt; ein Nichterscheinen an den ersten zwei Sitzungen führt zum Streichen von der Teilnehmerliste. Die Teilnehmerzahl ist auf 36 Studierende begrenzt.

Leistungsnachweise

- Die regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Lektüre, Vor- und Nachbereitung, Bestehen eines Online-Tests Basiswissen (Propädeutikum Romanische Sprachwissenschaft, auszufüllen innerhalb der ersten drei Wochen), eine 10-minütige Präsentation und kursbegleitende Aufgaben ermöglichen den Erwerb eines Teilnahmescheins. Für einen Klausur- bzw. Hausarbeitsschein muss dementsprechend zusätzlich eine abschließende 90-minütige Klausur bzw. eine Hausarbeit geschrieben werden.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 05.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Freitag, 21.10.2016, 12-14 Uhr, SH 5.101

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen

schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Introduzione alla sintassi italiana (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Marchesini

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 2.103

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 06.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Freitag, 21.10.2016, 12-14 Uhr, Raum: SH 5.101

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Mehrsprachigkeit und Sprachkontakt in frankophonen Räumen (BA ROM Q-3:1, Q-1NF:2/ L3/L2 2008 FR A-S 2, Q-S:1/L3 2015 FR A-S 2, Q-S:1, L2 2015 A-SL:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weirich/Stierwald

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Das Seminar richtet sich an Studierende der Romanistik (Französisch Sprachwissenschaften/ Soziolinguistik) in den Anfangssemestern. Es bietet einen Überblick über grundlegende Begriffe, Theorien und Thesen aus Mehrsprachigkeitsforschung und Kontaktlinguistik. Diskutiert werden diese in erster Linie an Beispielen aus frankophonen Räumen.

Methodisch liegt ein Schwerpunkt auf Lesestrategien für wissenschaftliche Texte.

Die regelmäßige Lektüre von bis zu 20 Seiten Text pro Sitzung ist Voraussetzung für die Seminardiskussion; auf der Lektüre baut auch die Abschlussklausur auf.

Bitte schreiben Sie sich bis zu Semesterbeginn bei OLAT für den Kurs ein:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3682762762>

Nachweis

Bachelorstudierende: Modulprüfung

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 13.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Freitag, 21.10.2016, 12-14 Uhr, SH 5.101

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Mündlichkeit und Schriftlichkeit im frankophonen Raum (BA ROM Q-3:2; Q-4NF:1/L3 FR 2008 A-S:2, A-S:3, B-SLW:1; L3 FR 2015 A-S:2, B-SLW:1/L2 2008 A-S:2, A-S:3; L2 2015 A-SL:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stierwald

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

Bei der Mündlichkeit und Schriftlichkeit handelt es sich um zwei komplementäre Bereiche. Als Konzepte definieren sie sich nicht allein durch das zur Kodierung benutzte Medium, sondern vor allem durch ihre strukturellen Realisierungen. Gewisse strukturelle Faktoren wie die Art der Informationsdarstellung, ihre Verdichtung und Kategorisierung können sich in oraten und literaten Strukturen widerspiegeln.

Im Seminar sollen zunächst die sprachwissenschaftlichen Konzepte der Mündlichkeit und Schriftlichkeit im Hinblick auf ihre unterschiedlichen Formen und Funktionen erörtert werden.

Welche strukturellen Elemente sind konstitutiv für Mündlichkeit und Schriftlichkeit? In welchem Verhältnis stehen beide Kommunikationsebenen zueinander?

Diese Fragen werden im ersten Schritt auf theoretischer Ebene diskutiert und in einem zweiten Schritt anhand von französischen Textkorpora praktisch vertieft. Im Zentrum steht hierbei das Korpus *sms4science*, das der Erforschung der Kommunikation per SMS und der Analyse der spezifischen sprachlichen Merkmale, die mit dieser Art der Kommunikation verbunden sind, dient.

Das Ziel des Seminars besteht darin, sich mit den Konzepten der Mündlichkeit und Schriftlichkeit als fundamentalen Teilbereich der Varietätenlinguistik vertraut zu machen. Gleichsam soll die Übertragung der konzeptuellen Überlegungen auf Korpora praktiziert werden.

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung in die Lehrveranstaltung „SS 2016 Mündlichkeit und Schriftlichkeit im frankophonen Raum“ auf der Lernplattform OLAT voraus: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. Die Anmeldung wird am 4. April 2016, 18 Uhr, frei geschaltet.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Pronomina im Spanischen und Portugiesischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Neuhaus

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Im Gegensatz zu lexikalischen Nomina können Pronomina nicht eigenständig einen Bezug zur Außenwelt herstellen. Ihren Referenzwert erhalten sie lediglich durch ihre Beziehung zu einem vorerwähnten Nomen. In den romanischen Sprachen werden zwei Klassen von Pronomina unterschieden. In die eine Gruppe werden die starken Formen eingeordnet, die syntaktisch und phonologisch unabhängig sind. Zur anderen Gruppe gehören sog. schwache oder auch klitische Formen, die hinsichtlich dieser Eigenständigkeit als defizitär einzustufen sind.

Wir werden uns in dieser Lehrveranstaltung mit den verschiedenen Pronominalformen im Spanischen und Portugiesischen befassen. Weiterhin werden wir Phänomene aufgreifen, die sich in Zusammenhang mit Pronomina beobachten lassen, wie z.B. die klitische Dopplung, Nullobjekte, der voseo und der leísmo.

Eine Anmeldung ist verbindlich und verpflichtend über OLAT vom 01.04. bis zum 30.04.16.

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmer begrenzt.

Bitte melden Sie sich unbedingt bei der Seminarleitung, falls Sie in der ersten Sitzung nicht anwesend sein können, da Ihr Platz sonst an andere Interessenten vergeben wird.

Nachweis

Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kursangebote für Ihre studierte Sprache.

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 06.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Qualifizierungsmodul Romanistische Literaturwissenschaft II (ROM Q-4)

Chretien de Troyes, Perceval (BA ROM Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA-RLK-1.1/L3 FR 2008 Q-L:1, 2015 Q-L:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ihring

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Denis Diderot: 'Jacques le fataliste' und seine Rezeption in der Literatur des 20. Jahrhunderts (BA ROM Q-4:1; Q-4:2, Q-6:1; Q-3NF:2, Q-5NF:5, Q-5NF:6 /L3 FR 2008+2015 Q-L:1, Q-L:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Berneiser

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Der als Vertreter der *philosophes* sowie als Mitherausgeber der *Encyclopédie* bekannte Denis Diderot (1713-1784) ist zugleich als einer der herausragenden Romanautoren des Siècle des Lumières anzusehen, dessen Werk *Jacques le fataliste et son maître* eine zentrale Rolle innerhalb der Geschichte des europäischen Romans zugestanden werden muss. *Jacques le fataliste et son maître* verstrickt seine Leser in ein „Erzählspiel“, wodurch das Werk nicht nur von seinem autoreferentiellen Charakter zeugt, sondern sich durch die Parodie gängiger Erzählverfahren auch in die Tradition des europäischen Anti-Romans (Cervantes, Rabelais, Sterne) einschreibt. Der sowohl philosophische Fragestellungen als auch das Verhältnis von Fiktion und Wirklichkeit aufgreifende, jene Themen hingegen zugleich mit zahlreichen satirisch-komischen Elementen verbindende Roman repräsentiert hierbei jene „Dialogizität“, die als zentral für das Œuvre Diderots erachten werden kann.

Neben der Lektüre von *Jacques le fataliste et son maître* soll uns in diesem Seminar aber auch die kreative Rezeption des Werks durch französischsprachige und deutsche Schriftsteller des 20. Jahrhunderts (u.a. Milan Kundera, Hans Magnus Enzensberger) interessieren, mit deren Bearbeitungen bzw. Adaptationen von *Jacques le fataliste* wir uns ebenfalls beschäftigen wollen.

Hinweis: Den Studierenden wird empfohlen, die Lektüre von Diderots *Jacques le fataliste* bereits in der vorlesungsfreien Zeit zu beginnen. Materialien sowie zusätzliche Informationen zum Seminar werden bereits vor Semesterbeginn auf der Lernplattform OLAT bereitgestellt.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu

vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Dichterkriege im Siglo de Oro (BA ROM Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA-RLK-1.1/L3 ES 2008 Q-L:1, Q-L:2; L3 2015 Q-L:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Frenz

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Eating Cultures / Cultures Alimentaires

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ott/Schulze-Engler

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

„Ein ausgekochtes Volk, die Franzosen... ausgekocht; zu lang gekocht, zu lang gepriesen für ihr Kochen“

„Die englische Küche beschränkt sich auf gekochtes Huhn, eine fade Angelegenheit, und auf etwas, was sie Plump pudding nennen“

Diese zwei von Stephen Mennell reportierten Zitate – des englischen Schriftstellers (Arthur) Evelyn Waugh und des französischen Gastronomen Grimod de la Reynière – erscheinen uns heute als Quintessenz eines kulinarischen Nationalismus, den wir längst überholt glauben – auch wenn Roland Barthes ihn noch 1963 in einem berühmten Aufsatz beschrieb.

Politisch-religiöse Debatten um Speisetabus sind nach wie vor hochaktuell: das Essen ist nach wie vor ein mächtiger „Marker“ von ethnischer, religiöser und eben auch nationaler Identität. Gleichzeitig ist die kulinarische Realität, in der wir leben, eine durch und durch globalisierte. Die Frage ist daher, ob und wie sich in England (angeblich dem Land der schlechtesten Köche der Welt) und in Frankreich (angeblich der Wiege der Gastronomie) transnationale, „hybride“ Eating Identities artikulieren (können).

Der Fokus soll auf Autor_innen und Filmemacher_innen liegen, die dem Genre der „Literaturen (Filme) in Bewegung“ zugerechnet werden können:

Voraussetzung Timothy Mo, *Sour Sweet* (1982); Tonino Benacquista, *La commedia des ratés* (1991); Gisèle Pineau, *L'exil selon Julia* (1996); Priya Basil, *Ishq and Mushq* (2007); Abdellatif Kechiche, *La graine et le mulet* (*Couscous und Fisch*, 2008)
Seminarsprache ist Deutsch, alle Texte werden im Original diskutiert; die französischsprachigen Texte liegen jedoch auch in deutscher Übersetzung vor. Ein Reader mit Sekundärtexten kann bei Semesterbeginn bei Skript & Kopie abgeholt werden.

Literatur Bitte **Anmeldung** per Email an beide Adressen: schulze-engler@nelk.uni-frankfurt.de und C.Ott@em.uni-frankfurt.de.

Einführende Lektüre:

Mennell, Stephen, *Die Kultivierung des Appetits. Die Geschichte des Essens vom Mittelalter bis heute*, 1988.

Döring, Tobias/Heide, Markus/Mühleisen, Susanne: „Introduction. Writing/Eating Culture“, in dies.: *Eating culture. The poetics and politics of food*. Heidelberg: Winter 2003.

Ecrire le moi. Autobiographische Schreibformen in der maghrebini-schen Literatur (BA ROM Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA-RLK-1.1 /MCTE 2/L3 FR 2008 Q-L:2, 2015 Q-L:3/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spiller

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

Der Historiker Hans Glagau wies im 19. Jahrhundert darauf hin, dass die Grenzen zwischen Autobiographie und Roman fließende seien. Doch was bedeutet es, die eigene oder andere Biographien zu fiktionalisieren? Die sich ausbreitende Tendenz zur Autofiktion ist literaturgeschichtlich nichts Neues. Dante Alighieris *Divina comedia* oder Marcel Prousts *A la recherche du temps perdu* sind wirkungsmächtige, im europäischen Bildungskanon ganz oben platzierte Modelle. In diesem Seminar stellen wir die Frage nach Form und Funktionen autofiktionalen Schreibens im transkulturellem Kontext.

Im islamisch geprägten Maghreb mündet das von der „sira“, der Prophetenbiographie, der „rihla“ (Reiseliteratur) und auch sufistischen Traditionen geprägte Verfassen von Lebensgeschichten in die hybriden Erzählweisen der „errance“.

Was bedeutet es, das eigene Leben in französischer Sprache zu erzählen, wenn man eine im kolonialen Algerien geborene Frau ist? Was bedeutet es, sein Leben zu erzählen, wenn man jahrzehntelange Kerkerhaft in einem Verlies ohne Licht in der marokkanischen Wüste überlebt? Was bedeutet es sein Leben zu erzählen, wenn man in der *banlieue* aufgewachsen ist und vom Suizid des eigenen Bruders erfährt?

Anhand der Textbeispiele wird untersucht, wie die autobiographischen Schreibformen von Fiktionen durchdrungen, selbst fiktional werden und dadurch den immanenten Wahrheitsanspruch verändern. Ist der selbstreflexive Erinnerungsprozess in einer kontextualisierten Leseweise als individuelles Pendant zum kollektiven Freiheitskampf der Völker zu betrachten? In der ersten Semesterwoche wird ein Reader im Copy Shop Skript und Kopie in der Wolfsgangstraße zur Verfügung gestellt. Die Lektüre der Reader- und der Primärtexte ist obligatorisch für die Teilnahme am Kurs.

Anmeldung bei Frau Salerno-Petersen: salerno-petersen@em.uni-frankfurt.de.

Texte:

Albert Camus, *L'étranger*

Tahar Ben Jelloun, *Cette aveuglante absence de lumière* ; optional: *La prière de l'absent*

Boualem Sansal, *Le village de l'allemande*

Assia Djebar, *Nulle part dans la maison de mon père*

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Grammatica della favola: Il Pentamerone di Giambattista Basile (BA ROM Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6 /MA-RLK-1.1, MA-RLK 2/L3 2008 Q-L:1, 2015 Q.L:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ott

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt

Il *Pentamerone* (1634/35) di Giambattista Basile è la prima grande raccolta di favole della letteratura europea, fonte a cui attinsero i fratelli Grimm per celebri favole quali *Aschenputtel*, *Rapunzel*, *Allerleirauh*.

Come il *Decameron*, a cui il titolo evidentemente rimanda, l'opera – il cui titolo originale è *Il cunto de li cunti* - si struttura in una cornice, che racconta la rivalità fra la principessa Zoza e una „schiava moresca“ per l'amore del principe Tadeo, e in 50 favole raccontate da diverse donne. Alla fine Zoza, narratrice dell'ultima novella, riesce a svelare l'inganno della schiava e conquistare Tadeo.

Accanto al mondo fiabesco popolato di fate, giganti e mostri, il *Pentamerone* mette anche in scena la realtà contemporanea, ovvero il mondo popolare di Napoli e dintorni. Il linguaggio, poi, è una mistura di locuzioni popolari e stile letterario, formato secondo il gusto concettoso del barocco.

I temi principali a cui si dedicherà il seminario saranno:

- la „grammatica della favola“ ovvero la struttura narrativa dell'opera esaminata alla luce del modello di Lotman
- il linguaggio barocco e la sua contestualizzazione all'interno della poetica barocca
- le tematiche che rimandano ad una realtà popolare e locale
- il cibo fra funzione realistica e funzione di oggetto di scambio „favoloso“

- la ricezione di Basile da parte dei fratelli Grimm
- l'adattamento del *Pentamerone* ad opera filmica (Francesco Rosi: *C'era una volta*, 1967, Matteo Garrone: *Tales of Tales*, 2015)

Bitte für das Seminar anschaffen: Giambattista Basile, *Lo cunto de li cunti*, a cura di Michele Rak, Garzanti

Empfohlene deutsche Übersetzung: Giambattista Basile, das Märchen der Märchen, hg. von Rudolf Schenda, München: Beck 2000.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Jean-Jacques Rousseau et la « nature » : 'Émile', 'Les Rêveries du promeneur solitaire' (BA ROM Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA-RLK-1.1; MALK 1:2/L3 FR 2008 Q-L:1; 2015 Q-L:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ott

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt

Jean-Jacques Rousseau est certainement le philosophe du siècle des Lumières dont l'influence sur la pensée politique, écologique et pédagogique contemporaine se fait le plus sentir. C'est surtout son approche de la « nature » qui nourrit la discussion actuelle sur les conceptions de « nature » et de « culture ». Or cette approche ne saurait se réduire à une rêverie ingénue ou à la régression vers un état sauvage.

Après une introduction générale à l'œuvre de Rousseau qui le replacera dans le contexte de son époque, nous nous consacrerons d'abord à l'*Émile*. Ce traité de pédagogie fonde en effet une nouvelle anthropologie. Son but : former, grâce à une « éducation négative », des jeunes gens capables de s'affranchir des faux besoins inculqués aux hommes par la société. Si l'*Émile* peut se lire comme la « recherche d'une nature humaine perdue », *Les Rêveries du promeneur solitaire* évoquent la nature en tant que paysage. Dans ces pages autobiographiques qui fondent un nouveau genre d'écriture introspective, Rousseau explore les sensations que la nature suscite dans son âme en tant que paysage. En même temps, il cherche à découvrir ce qui « reste » d'une personnalité humaine lorsqu'on lui ôte tous les travestissements causés par les fonctions sociales et les fréquentations humaines.

Zur Anschaffung empfohlen:

Jean-Jacques Rousseau, *Émile*, Petits classiques Larousse

Jean-Jacques Rousseau, *Les Rêveries du promeneur solitaire*, Le livre de poche

(vous pouvez acheter n'importe quelle autre version en poche, pourvu que ce soit une édition intégrale!)

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Konzepte der Interkulturalität und des Literaturtransfers in Bezug auf die romanischen Literaturen (BA ROM Q-4:1; Q-3NF:2/MA-RLK-2:1; MA-RLK-2:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Estelmann

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

In diesem Seminar soll es darum gehen, den im Grunde etwas verstaubten Begriff des „Transfers“ in sprachlicher, literarischer und kultureller Hinsicht neu zu diskutieren. Dies soll durch den Bezug auf benachbarte Konzepte wie das der Übersetzung oder des Kulturkontakts ebenso erfolgen wie durch Fragen nach dem Einfluss der materiellen Kultur auf die beschriebenen Phänomene. Gedacht ist auch an die Problematisierung von Konzeptionen sprachlicher und kultureller Identitäten und an die Situierung von literarischen und kulturellen Transfers im Rahmen von Kulturgeschichte. Wie produktiv ist der Transferbegriff für die Beschreibung literarischen und kulturellen Wandels?

Diskutiert werden Texte von Michael Espagne, Bernd Kortländer, Hans-Jürgen Lüsebrink, Pierre Bourdieu, Joseph Jurt, Doris Bachmann-Medick, Daniel-Henri Pageaux, Ottmar Ette, Itamar Even-Zohar, Peter Burke, Armin Paul Frank / Harald Kittel.

Prüfungen können in Form einer Hausarbeit abgelegt werden.

Die aktive Mitarbeit wird vorausgesetzt. Die Teilnahme impliziert die Bereitschaft dazu, sich auch mit kleineren Impulsreferaten an der Gestaltung der Seminarsitzungen zu beteiligen.

Aufgrund eines Auslandsaufenthalts kann diese Veranstaltung nur in Blöcken stattfinden. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig über die genauen Termine und die geplante Vorgehensweise in der aktuellen Kursbeschreibung unter :

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3405512709>

Bitte lesen Sie die dortige Kursbeschreibung und tragen Sie sich bei Interesse in die Lerngruppe im OLAT-Kurs ein, damit wir sie erreichen können !

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung wird an zwei Blöcken stattfinden, und zwar : 17.-18.6.2016 (Freitag, Samstag) sowie am 8.-9.7.2016 (Freitag, Samstag).

Lateinamerikanische Literatur (BA ROM ES Q-4:1; Q-4:2, Q-6:1; Q-3NF:2, Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 ES 2008 Q-L:2; 2015 Q-L:3/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spiller

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Die Veranstaltung vermittelt einen Überblick über die lateinamerikanische Literatur. Dabei werden neben literaturgeschichtlichen Aspekten auch zentrale Themen und Vermittlungsweisen vorgestellt. Der gattungsgeschichtliche Fokus liegt auf narrativen Texten, insbesondere dem Roman.

Die Teilnehmer können zum Scheinerwerb je nach Bedarf eine Hausarbeit oder eine Klausur schreiben.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur

Anmeldung zur Prüfung bis: 27.06.2016 BA/MA: nur über QIS

Klausurtermin: 12.07.2016

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 19.10.2016, 12-14 Uhr, Raum: Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Le pique-nique ou le bonheur en plein air (BA ROM Q-4:1; Q-4:2; Q-5NF:5; Q-3NF:2 /L3 FR 2008 Q-F:4/MA MCTE 4:2/MARL 6+7/MA-RLK-4:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Peyroles

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt

Qu'est-ce qui se cache sous la nappe à carreaux du pique-nique ? Représentée par les plus grands peintres impressionnistes, par les cinéastes des années du Front populaire et par les écrivains de la Belle Époque, cette pratique populaire est devenue l'emblème d'un certain bonheur quotidien. Bouleversant les habitudes établies, le pique-nique est aussi indissociable d'une certaine façon de concevoir le repas, le partage, les loisirs, la nature. Comme toute pratique alimentaire, il transmet des codes de différenciations sociales et culturelles et forge des formes de sociabilité originales. À partir de textes littéraires et de documents iconographiques, ce cours se propose d'arpenter cette expérience de l'ordinaire.

Nachweis

Il se tiendra intégralement en français.

BA Romanistik

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin von der Prüfung bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2016

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Essay

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin des Essays: 01.09.2016

Rücktrittstermin von der Prüfung bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin des Essays bis: 06.12.2016

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 01.09.2016

Rücktrittstermin bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zu einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Literaturtheorie und Schreibpraxis (BA ROM Q-4:1; Q-3NF:2, FW-O-2/L3 2008 ES/FR Q-L:2/MA MCTE 7/ROM MAG)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spiller

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 28.04.2016 - 28.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 02.06.2016 - 02.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt Blockseminar vom 26.6. bis 1.7. im Gästehaus der Goethe Universität „Haus Bergkranz“ im Kleinen Walsertal. Die beiden ersten Sitzungen finden am 28.4. und am 2.6. jeweils um 12:15 Uhr im Raum 5.201 statt.

In diesem Seminar stellen Studierende ihre geplanten, bereits aufgenommenen oder auch (fast schon) abgeschlossenen Abschlussarbeiten und Forschungsprojekte vor. Außerdem bietet es Gelegenheit zur Wiederholung prüfungsrelevanter theoretischer Schwerpunkte. Das Examenskolloquium ermöglicht eine Vertiefung, wie sie in den anderen Veranstaltungstypen nicht möglich ist. Die TeilnehmerInnen erhalten eine praktische Anleitung zum Strukturieren und Schreiben größerer Arbeiten sowie einen Überblick aktueller Tendenzen in der Literatur- und Kulturtheorie.

Voraussetzung für die Teilnahme ist eine verbindliche Anmeldung möglichst frühzeitig in meinen Sprechstunden oder schriftlich bei: salerno-petersen@em.uni-frankfurt.de, **spätestens zum 15. Mai 2015** .

Ein Reader zu den theoretischen Grundlagen wird zur Verfügung gestellt. Dieser ist abzuholen bei Skript & Kopie in der Wolfsgangstraße.

Nachweis **Literaturtheorie und Schreibpraxis (Examenskolloquium/ Blockseminar) (BA ROM Q-4:1; Q-3NF:2)**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die**

zugehörige Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Mário de Andrades Macunaíma, o herói sem nenhum caráter (BA ROM Q-4:1; Q-4:2; Q-6:1; Q-3NF:2, Q-5NF:5, Q-5NF:6/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fuchs

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt

Mário de Andrades Macunaíma, o herói sem nenhum caráter Die künstlerische Bewegung des Modernismo in den 20er Jahren des vergangenen Jahrhunderts stellt eine für Brasilien überaus fruchtbare Phase der Erneuerung und des Aufbruchs dar, in der das Eigene neu bewertet und damit die bis dato maßgebliche Abhängigkeit der Künste von europäischen Strömungen aufgegeben wird. Der Weg zu einer genuinen, brasilianischen Kunst ist vor allem durch einen spielerischen, experimentellen und innovativen Umgang mit Formen und Sprachen gekennzeichnet, in dem das Universale und das Nationale einander angenähert und miteinander verbunden werden.

In diesem Kontext veröffentlicht Mário de Andrade, einer der Protagonisten dieser Bewegung, 1928 sein ebenso komplexes wie spielerisches Werk Macunaíma, o herói sem nenhum caráter, das den Mittelpunkt dieses Lektüreseminars bildet. Die dem Modernismo eigene Suche nach dem brasilianischen Wesen erfolgt hierin über die ausgesprochen heterogene und widersprüchliche Figur Macunaíma, der sowohl mit Elementen eines klassischen Helden als auch mit denen eines Schelms ausgestattet ist. Analog zum Charakter des Helden ist auch das Werk selbst plural und polyphon gestaltet: es vereinigt in sich sprachliches und motivisches Material aus Brasilien und Portugal, Literatur und Folklore, Gegenwart und Vergangenheit, Historiographie und Mythos, deren Grenzen innerhalb dieses intertextuellen Geflechts aufgehoben werden.

Dieser für die Entwicklung der brasilianischen Literatur maßgebliche Roman soll in enger und gründlicher Arbeit am Text selbst erschlossen werden.

Ein Seminarreader wird zu Semesterbeginn im Copyshop ?Script und Kopie? in der Wolfsgangstraße zur Verfügung gestellt.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Narrativa chilena y argentina actual: Entfällt!

Seminar, SWS: 2.0

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Narratrici italiane contemporanee (BA ROM Q-4:1; Q-4:2, Q-6:1; Q-3NF:2, Q-5NF:5, Q-5NF:6 /MA-RLK-1.1/L3 IT 2008 Q-L:2; 2015 Q-L:1, Q-L:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ott

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt

Il corso prevede l'esplorazione di due diverse tematiche: la rappresentazione di Napoli nell'opera di alcune scrittrici contemporanee (Ramondino, Ortese) e il significato dell'opera narrativa di Elena Ferrante (in particolare dei primi tre romanzi) nella tradizione della narrativa femminile italiana.

Zur Anschaffung empfohlen:

Elena Ferrante, *Cronache del mal d'amore*, Edizioni e/o 2012

Elena Ferrante, *La frantumaglia. In appendice Tessere 2003-2007*, Edizioni e/o 2007.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Die erste Sitzung am 14.4.2016 findet im Raum Casino 1.812 statt.

Ab dem 21.4.2016 wird das Seminar im Raum IG 6.201 stattfinden.

Petrarca : Entfällt!

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Ankündigung der Lehrveranstaltung unter Vorbehalt.

Representaciones del trauma y de la violencia en América Latina y Brasil (MCTE 3/BA ROM Q-4:2; Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 2008 Q-L:2, L3 2015 Q-L:3/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spiller

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt ¿Cómo podrían la cultura, la literatura, el cine y la estética hacerle frente a la violencia y a los horrores inenarrables? Después de Adorno, los que trataron el tema de la violencia trabajan los traumas (del griego: herida) en un lenguaje deformado, balbuceando y tartamudeando. En América Latina la representación de la violencia en sus formas variadas -criminal, estatal, social y privada- forma parte de la historia de la literatura. También en el siglo XX las constantes violaciones de los derechos humanos, las dictaduras, el terrorismo de estado y la guerrilla son un tema común en regiones tan distintas como el Cono Sur, la zona andina y Centroamérica.

En este seminario se tratarán ejemplos literarios y fílmicos para cuestionar cómo se relacionan las representaciones de violencia con los conceptos del trauma. Se situará la cuestión del trauma en el marco de los estudios de la memoria. De hecho, los escritores y los directores de cine en su función de mediadores acogen las voces heridas, a veces irritantes de los traumatizados, incluyendo también a los que no encontraron su voz, que siguen callándose aún no capaces de romper su silencio.

Los textos se encuentran en el "Semesterapparat" de la BZG. Un *Reader* estará disponible al comienzo del semestre en el Copy Shop Skript & Kopie, Wolfsgangstr. La lectura de los textos del *Reader* y de las novelas es obligatoria para obtener un "Schein".

Películas:

Alejandro González Iñárritu, *Amores perros*

Marco Bechis, *Garage Olimpo*

Textos:

Rodolfo Walsh, *Operación Masacre*

Rodrigo Rey Rosa, *El material humano*

Horacio Castellanos Moya, *El sueño del retorno* (alternativ: *Insensatez*)

Bernardo Kucinski, *K.*, (dt. Übs.: *K. oder Die verschwundene Tochter*)

Optionale Filme:

Luis Buñuel, *Los olvidados*,

Uli Stelzner, *La isla*

Jeanine Meerapfel, *El amigo alemán* (alternativ: *La amiga*)

No hubo tiempo para la tristeza

Impunity

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Représentations de la prostitution dans le XIXe siècle français (BA ROM Q-2:2; Q-4:2; Q-3 NF:1, Q-5NF:5/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2; L2 A-LF:1/ROM-MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Peyroles

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt

Cocottes, courtisanes, demi-mondaines, trotteuses... Au cours du XIX^e siècle, les prostituées deviennent les nouvelles muses de la modernité. De l'*Olympia* de Manet aux *Demoiselles d'Avignon* de Picasso, de la Nana de Zola aux poèmes de Baudelaire, cette figure est omniprésente. Reflet d'une réalité sociale qu'il s'agit de dénoncer, mais aussi objet de fantasmes, désirable et toujours disponible, la prostituée intrigue et fascine autant les peintres et les photographes que les écrivains. Prenant appui sur la grande exposition consacrée à ce thème par le Musée d'Orsay, ce cours sera l'occasion d'explorer la représentation littéraire et esthétique de cette femme des marges sociales et morales devenue l'incarnation de la modernité urbaine.

Nachweis

Il se tiendra intégralement en français.

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Qualifizierungsmodul Romanistische Sprachwissenschaft II (ROM Q-5)

Ausgewählte Probleme der Grammatik des Portugiesischen und Spanischen (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 2008 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3; L3 2015 Q-S:1, Q-S:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rinke

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend über OLAT vom 01.04. bis zum 30.04. (SoSe).
- Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 36
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung führt zum Verlust des Platzes.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 12.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 19.10.2016, 12-14 Uhr, Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für Studierende in Bachelorstudiengängen:

- Die Anmeldung zu den einzelnen Prüfungsleistungen erfolgen online über QIS. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein Rücktritt von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei Nichterscheinen am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt

Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Fenomeni di sintassi italiana (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 2008+2015 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sanfelici

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 4.109

Nachweis Dozentin: **Dr. Emanuela Sanfelici**, Mi 12-14

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 13. Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Freitag, 21.10.2016, 12-14 Uhr, SH 5.101

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Französisch als Minderheitensprache (BA ROM FR Q-5:2; Q-7:1, Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 2008 Q-S:2; Q-S:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Im Studium des Französischen fällt der Blick gemeinhin zunächst auf dessen Ausformung und Strukturen, auf Normen und Varietäten, wie sie sich im hexagonalen Frankreich heute – oder auch in früheren Perioden – dokumentieren lassen. Doch ist das Französische nicht nur die offizielle und die in Frankreich am meisten verbreitete Sprache, es ist auch eine Sprache, die für andere Gesellschaften/Gemeinschaften den Status einer Minderheitensprache hat, und dies in Frankreich selbst (z.B. in den D.O.M.-T.O.M.) als auch in vielen anderen Ländern, wie in Italien, Kanada, Haiti, USA, Algerien, etc. Gegenstand des Seminars ist es, anhand einiger Fallstudien sowohl die Problematik des Konzepts der Minderheitensprache zu diskutieren als auch auf die sprachlichen Formen und Strukturen zu schauen, die das Französische in Minderheitensituationen markieren. Dabei in Rechnung zu stellen sind in erster Linie Phänomene des Sprachkontakts, der Mehrsprachigkeit und der funktionalen Diversifizierung.

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung in das Seminar „**SS2016 Französisch**“ auf der Lernplattform OLAT voraus:<https://>

Nachweis

olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/ . Die Anmeldung wird am 6. April 2016, 18 Uhr, frei geschaltet.

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 14. Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Freitag, 21.10.2016, 12-14 Uhr, SH 5.101

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Komposita im Französischen und im Spanischen (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 2008 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3; L3 2015 Q-S:1, Q-S:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuchenbrandt

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Kursbeschreibung

Zusammengesetzte Wörter wie *schwarz-weiß* oder *Briefmarke* sind in vielen Sprachen zu finden. Die einzelnen Kompositionstypen sind jedoch nicht in jeder Sprache in gleichem Maße vertreten, und was an der Oberfläche gleich aussieht, kann durchaus unterschiedlichen Verfahren entsprechen (z. B. V+N → N, *Fahrrad* 'Rad, auf dem man fährt', *tournesol* 'Blume, die sich zur Sonne dreht', *sacacorchos* 'Gerät, das Korken zieht'). Wir werden untersuchen, welche Kompositionstypen speziell im Französischen und Spanischen vertreten sind. Außerdem werden wir ermitteln, wo Gemeinsamkeiten oder Unterschiede sowohl innerhalb der romanischen Sprachfamilie als auch zwischen den romanischen und anderen Sprachen liegen.

Teilnahmevoraussetzungen

- Solide morphologische Vorkenntnisse (Propädeutikum, weiterführende Seminare) bzw. die Bereitschaft, sich diese Kenntnisse selbstständig anzueignen, werden vorausgesetzt.

- Es ist nicht erforderlich, beide romanischen Sprachen zu sprechen. Die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit verschiedenen romanischen und nichtromanischen Sprachen wird jedoch erwartet.
- Ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte in Englisch, Deutsch und mindestens einer romanischen Sprache ist erforderlich, so dass Sie wöchentlich 20-30 Seiten Lektüre auf Englisch und eventuell in einer der anderen Sprachen bewältigen können.
- Vorbereitende Lektüre: Fabb, Nigel. 2001 [1998]. Compounding. In Andrew Spencer & Arnold M. Zwicky (eds.). *The Handbook of Morphology*, 66–83. Oxford: Blackwell; Wiley-Blackwell.

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2016 bis zum 30.04.2016 über OLAT (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3685416960>).
- Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung führt zum Verlust des Platzes.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis

Leistungsnachweise

- regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Lektürediskussion (OLAT), Vor-/Nachbereitung und Kurzreferat sowie
- Klausur (90 Minuten) oder schriftliche Hausarbeit, je nach Studiengang/Modul

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 14. Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Le français québécois (BA ROM FR Q-5:2; Q-7:1, Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 2008 Q-S:2; Q-S:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Das *français québécois* (FQ) ist eine der sozialräumlich zu bestimmenden Varietäten des Französischen auf dem nordamerikanischen Kontinent und weist in diesem Zusammenhang Formen und Strukturen auf, die es von europäischen, karibischen oder afrikanischen Varietäten des Französischen unterscheidet. Es ist die Sprache der Mehrheit der Bevölkerung in der kanadischen Provinz Québec, es ist zugleich die Sprache einer Minderheit in Kanada. Gegenstand des Seminars ist die varietätenlinguistische und soziolinguistische Beschreibung des FQ im Kontext seiner Geschichte und sozialen Verbreitung, seiner funktionalen Ausdifferenzierung und den unterschiedlichen Modi seiner Aneignung. Wenn sich der schriftsprachliche Ausbau des FQ an den Normen des „internationalen Französischs“ orientiert, weisen die gesprochenen Varietäten eine große Varianzbreite auf. Seit einigen Jahren scheinen in Québec die sprachpolitischen Rahmenbedingungen für Standardisierungsprozesse des FQ günstig zu sein, sie sind jedoch innerhalb der Québécoiser Gesellschaft keineswegs unumstritten: Die Anerkennung eines *standard d'ici* findet Anhänger wie Gegner, deren Argumente im Kontext moderner soziolinguistischer Überlegungen bzw. im Verhältnis zu Konzepten wie des *français international* oder des *français de France* diskutiert werden sollen.

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung in das Seminar „**SS 2016 FQ**“ auf der Lernplattform OLAT voraus: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. Die Anmeldung wird am 6. April 2016, 18 Uhr, frei geschaltet.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Soziolinguistische Theorien (L3 ES/FR/IT 2008+2015 Q-S:1; S:2; S:3/BA ROM Q-5:2; Q-7:1, Q-6NF:5; Q-6NF:6/ MCTE 2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt

Mo, woch, 16:00 - 17:30, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Zu diesem Seminar/Kolloquium lade ich Examenskandidatinnen und Promovierende ein, die sich auf eine zweifache Zielstellung einlassen wollen. *Einerseits* soll dieses

Kolloquium ein Forum dafür sein, laufende oder sich in Vorbereitung befindliche Magisterarbeiten, Masterarbeiten, Abschlussarbeiten und Promotionen zur Diskussion zu stellen, die sich thematisch im näheren oder weiteren Umfeld von Soziolinguistik, Mehrsprachigkeit, sprachlicher Variation, Mündlichkeit und Schriftlichkeit bewegen. *Andererseits* wollen wir uns in diesem Kolloquium mit aktuellen Forschungsansätzen zur Erforschung von Mehrsprachigkeit und Mehrschriftigkeit befassen. Dies schließt die Diskussion von Forschungsdesigns, Methoden, Theorien und Korpora ein.

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung in das Seminar „**SS2016 Soziolinguistik**“ auf der Lernplattform OLAT voraus: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. Die Anmeldung wird am 6. April 2016, 18 Uhr, frei geschaltet.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Spaltsätze (Sp./Kat./Frz.): Entfällt!

Seminar, SWS: 2.0

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 12.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung:

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die**

zugehörige Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Spanisch in Lateinamerika (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 2008 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3; 2015 Q-S:1; Q-S:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Feldhausen

Mo, woch, 12:30 - 14:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Das Spanische wird von mehr als 300 Millionen Menschen weltweit als Muttersprache gesprochen und umfasst verschiedene dialektale Varietäten (Kastilisch, Argentinisch, Chilenisch, Mexikanisch,...). Dabei unterscheiden sich die Varietäten hinsichtlich grammatischer, lexikalischer, segmental-phonetischer und intonatorischer Aspekte. Thema des Seminars ist eine genauere Betrachtung der Unterschiede zwischen verschiedenen spanischen Varietäten Lateinamerikas aus linguistischer Perspektive. Nach einer allgemeinen Grundlage konzentrieren wir uns auf spezifische Phänomene und formal-theoretische Analysen.

Teilnahmevoraussetzungen

- 1) Ohne Kenntnisse sprachwissenschaftlicher Grundlagen (insbesondere der Syntax und der Phonologie) ist eine Teilnahme an diesem Hauptseminar nicht empfehlenswert.
- 2) Interesse an der Auseinandersetzung mit theoretischen Fragestellungen muss gegeben sein.
- 3) Voraussetzung für die Teilnahme ist ein ausreichendes Leseverständnis wissenschaftlicher Texte in deutscher, spanischer und englischer Sprache.
- 4) Darüber hinaus sollten Sie bereit und in der Lage sein, wöchentlich einen ca. 20-30-seitigen Fachtext, teilweise in englischer Sprache, zu lesen und vorzubereiten.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 beschränkt. Bitte melden Sie sich ab dem 01.03.2016, 10h, für das Seminar Online auf **Olat** an.

Literaturhinweise:

Hualde, José Ignacio, Antxon Olarrea, Anna María Escobar & Catherine E. Travis (2010²). *Introducción a la Lingüística Hispánica* (segunda edición). Cambridge: CUP. [insb. Kapitel 7, Abschnitt 2 "Principales zonas dialectales"]

Lipski, John (2004³). *El español de América*. Ediciones Cátedra.

Noll, Volker (2014³). *Das amerikanische Spanisch. Ein regionaler und historischer Überblick* [3., aktualisierte und erweiterte Auflage]. Berlin, de Gruyter.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 11. Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Freitag, 21.10.2016, 12-14 Uhr, SH 5.101

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Sprache im Kontext: Zur Realisierung von neuer Information im Spanischen, Französischen und Katalanischen (BA ROM ES Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1; Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6; FW-O-1:3/L3 ES/FR 2008 Q-S:1; Q-S:2; Q-S:3; L3 2015 Q-S:1; Q-S:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Di, woch, 14:15 - 15:45, ab 12.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Der Transfer von Information ist ein Hauptziel menschlicher Kommunikation. Der Sprecher möchte dabei sicherstellen, dass sein Zuhörer tatsächlich versteht, was er kommunizieren will. Zu diesem Zweck werden Sätze stets dem kommunikativen Kontext angepasst. Aber welche sprachlichen Mittel verwendet der Sprecher, um wichtige von weniger wichtigen Informationen im alltäglichen Diskurs zu differenzieren? Um die Information angemessen zu „verpacken“ gibt es unterschiedliche Mittel: die Wahl der Wortstellung, die Intonation bzw. Sprachmelodie oder auch die Wahl bestimmter lexikalischer oder morphologischer Mittel. In diesem Seminar konzentrieren wir uns auf die Möglichkeiten der „Verpackung der Information“ im Spanischen, Französischen und Katalanischen. In einem ersten Schritt werden wir die grundlegenden Begriffe und Phänomene des Themas Informationsstruktur kennenlernen. Danach untersuchen wir die informationsstrukturelle Gliederung der drei Sprachen aus komparativer Sicht, um anschließend eigene Untersuchungen informationsstruktureller Muster durchführen zu können.

Teilnahmevoraussetzungen

- 1) Ohne Kenntnisse sprachwissenschaftlicher Grundlagen (insbesondere der Syntax, der Phonologie und der Informationsstruktur) ist eine Teilnahme an diesem Hauptseminar nicht empfehlenswert.
- 2) Interesse an der Auseinandersetzung mit theoretischen Fragestellungen muss gegeben sein.

- 3) Voraussetzung für die Teilnahme ist ein ausreichendes Leseverständnis wissenschaftlicher Texte in deutscher, spanischer, französischer, katalanischer und englischer Sprache. [Es ist nicht erforderlich, alle romanischen Sprachen zu sprechen. Es wird aber eine Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit der anderen Sprachen erwartet.]
- 4) Darüber hinaus sollten Sie bereit und in der Lage sein, wöchentlich einen ca. 20-30-seitigen Fachtext, teilweise in englischer Sprache, zu lesen und vorzubereiten.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 beschränkt. Bitte melden Sie sich ab dem 01.03.2016, 10h, für das Seminar Online auf **Olat** an.

Literaturhinweise:

Bosque, Ignacio & Javier Gutiérrez-Rexach (2009). *Fundamentos de Sintaxis Formal*. Madrid: Akal.

=& #62; Daraus Kapitel 11 („Sintaxis y discurso“; konkret: Kap. 11.1 bis 11.6)

Dufter, Andreas & Daniel Jacob (Eds.) (2007). *Focus and Background in Romance languages*

[Studies in Language Companion Series 112]. Amsterdam: John Benjamins.

Klein, Wolfgang (2012). The information structure of French. In M. Krifka, & R. Musan (Eds.), *The expression of information structure*. Berlin: de Gruyter, pp. 95-126.

Leonetti, Manuel (2011). La expresión de la estructura informativa en la sintaxis: un parámetro de variación en las lenguas románicas. In: Jacob, Daniel / Kablitz, Andreas / Koch, Peter / König, Bernhard / Kruse, Margot / Küpper, Joachim / Schmitt, Christian. *Romanistisches Jahrbuch* 61: 338–355. Berlin: de Gruyter.

Vallduví, Enric (2002). L'oració com a unitat informativa. In: *Gramàtica del Català Contemporani*. Solà, Joan, Maria-Rosa Lloret, Joan Mascaró & Manuel Pérez Saldanya (eds.) (2002). Editorial Empúries, Barcelona, pp. 1221-1279.

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 12. Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 19.10.2016, 12-14 Uhr, Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Sprachwandel (PT/ES): Entfällt!

Seminar, SWS: 2.0

Variatione fonologica in italiano (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 2008+2015 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Franco

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2016, Seminarhaus - SH 3.102

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 07. Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Akademische Praxis: Spezialisierung Literaturwissenschaft (ROM Q-6)

Chretien de Troyes, Perceval (BA ROM Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA-RLK-1.1/L3 FR 2008 Q-L:1, 2015 Q-L:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ihring

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Club Italiano

Arbeitsgemeinschaft

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 26.04.2016 - 26.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 24.05.2016 - 24.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.06.2016 - 21.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Composition C1 (BA ROM Q-6:2; Q-7:2; Q-5NF:1, Q-6NF:1/L3 2008 A-F:1, L2 2008 A-LF:3/ L3 2015 A-F:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Parinot-Leconte

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2016, Seminarhaus - SH 5.102

Inhalt

Vous apprendrez dans ce cours à maîtriser deux types d'écrits très codifiés particulièrement utilisés dans les universités ou écoles françaises : le résumé et la synthèse de documents.

Au delà de l'apprentissage des normes de mise en forme, ce travail vous familiarisera avec une façon de penser et de s'exprimer française.

Plus généralement, il vous fournira les outils d'une expression claire et organisée.

Nous étudierons pour cela comment écrire d'une façon concise et alléger votre style. Une attention particulière sera portée au lexique : nous verrons ainsi comment éviter les répétitions et les verbes « passe-partout ». En grammaire, nous travaillerons particulièrement les connecteurs, essentiels à l'articulation claire d'une pensée. Selon les difficultés rencontrées lors des travaux d'écriture, d'autres points de langue seront vus au cours du semestre.

Un travail régulier vous sera demandé : exercices variés de langue, construction de plans, rédaction en groupe ou écriture individuelle. L'évaluation des écrits sera réalisée par le professeur ou par les pairs.

Ce cours est sanctionné d'une part par une évaluation du travail fourni tout au long du semestre, de l'autre par un examen final.

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Composition C1 : entraînement au résumé et à la synthèse de documents (BA ROM Q-6:2; Q-7:2; Q-5NF:1, Q-6NF:1/L3 2008 A-F:1, L2 2008 A-LF:3 /L3 2015 A-F:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Ce cours a pour objectif de se familiariser aux techniques de l'expression écrite dans des formes telles que le résumé et la synthèse de documents, formes académiques classiques en France dont la maîtrise est souvent exigée dans des épreuves diverses (accès à des cursus universitaires, épreuves du DALF...)

Condenser un ou plusieurs textes, quelle que soit leur nature, est en effet non seulement utile dans la vie professionnelle quotidienne mais exerce en langue étrangère de manière particulièrement efficace les compétences de lecture (repérage de la structure du texte, des idées essentielles et secondaires...) et d'expression écrite à travers la « reformulation » qui oblige à manipuler les structures syntaxiques et à travailler sur la synonymie/antonymie. Ce à quoi nous nous « amuserons » abondamment à travers des textes plus ou moins actuels portant sur des sujets d'intérêt général ou éclairant d'une manière intéressante la société française contemporaine.

Par ailleurs, la qualité des productions écrites dépendant de l'organisation des idées développées, il sera apporté une attention particulière à l'articulation de ces dernières. Pour ce faire, un travail linguistique d'approfondissement lexical et syntaxique par l'étude des connecteurs logiques sera proposé.

Nachweis Ce cours est sanctionné par le contrôle continu et un examen écrit final (Klausur).
Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :
In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.
Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Denis Diderot: 'Jacques le fataliste' und seine Rezeption in der Literatur des 20. Jahrhunderts (BA ROM Q-4:1; Q-4:2, Q-6:1; Q-3NF:2, Q-5NF:5, Q-5NF:6 /L3 FR 2008+2015 Q-L:1, Q-L:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Berneiser

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Der als Vertreter der *philosophes* sowie als Mitherausgeber der *Encyclopédie* bekannte Denis Diderot (1713-1784) ist zugleich als einer der herausragenden Romanautoren des Siècle des Lumières anzusehen, dessen Werk *Jacques le fataliste et son maître* eine zentrale Rolle innerhalb der Geschichte des europäischen Romans zugestanden werden muss. *Jacques le fataliste et son maître* verstrickt seine Leser in ein „Erzählspiel“, wodurch das Werk nicht nur von seinem autoreferentiellen Charakter zeugt, sondern sich durch die Parodie gängiger Erzählverfahren auch in die Tradition des europäischen Anti-Romans (Cervantes, Rabelais, Sterne) einschreibt. Der sowohl philosophische Fragestellungen als auch das Verhältnis von Fiktion und Wirklichkeit aufgreifende, jene Themen hingegen zugleich mit zahlreichen satirisch-komischen Elementen verbindende Roman repräsentiert hierbei jene „Dialogizität“, die als zentral für das Œuvre Diderots erachten werden kann.

Neben der Lektüre von *Jacques le fataliste et son maître* soll uns in diesem Seminar aber auch die kreative Rezeption des Werks durch französischsprachige und deutsche Schriftsteller des 20. Jahrhunderts (u.a. Milan Kundera, Hans Magnus Enzensberger) interessieren, mit deren Bearbeitungen bzw. Adaptationen von *Jacques le fataliste* wir uns ebenfalls beschäftigen wollen.

Hinweis: Den Studierenden wird empfohlen, die Lektüre von Diderots *Jacques le fataliste* bereits in der vorlesungsfreien Zeit zu beginnen. Materialien sowie zusätzliche Informationen zum Seminar werden bereits vor Semesterbeginn auf der Lernplattform OLAT bereitgestellt.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS
Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016
Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Dichterkriege im Siglo de Oro (BA ROM Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA-RLK-1.1/L3 ES 2008 Q-L:1, Q-L:2; L3 2015 Q-L:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Frenz

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Don Quijote und die Nachwelt (für alle romanischen Philologien) (BA ROM Q-6:1; Q-5NF:6/L3 2008 Q-L:1, Q-L:2; L3 2015 Q-L:1, Q-L:2, Q-L:3/MA-RLK-1:2; MA-RLK-2:1; MA-RLK-2:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wild

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 13.04.2016

Inhalt

Die Beschäftigung mit dem bekanntesten Werk der spanischsprachigen Literatur bedarf – zumal im Cervantes-Jubiläumsjahr – eigentlich keiner Begründung. Im ersten Teil des Seminars wird es darum gehen, auf Grundlage ausgewählter Kapitel die singuläre literarhistorische Stellung des *Don Quijote* zu erfassen. Der zweite Teil des

Seminars ist der Nachwirkung des *Don Quijote* in der Weltliteratur, den Künsten, und der Philosophie (namentlich: ästhetischen Theorie) gewidmet.

Da sich diese Veranstaltungen im Rahmen des Masterstudiengangs RLK an Teilnehmer aller Nationalphilologien wendet, besteht für Nichthispanisten die Möglichkeit, den Leistungsnachweis auch in Italienisch, Portugiesisch, Katalanisch oder Französisch zu erwerben. Spanischkenntnisse sind für diesen Teilnehmerkreis keine Voraussetzung.

Leistungsnachweis durch regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme, Referat und schriftliche Hausarbeit.

Nachweis

Abgabe der Hausarbeiten: bis 1. September 2016

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet im Raum IG 6.251 statt.

Eating Cultures / Cultures Alimentaires

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ott/Schulze-Engler

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt „Ein ausgekochtes Volk, die Franzosen... ausgekocht; zu lang gekocht, zu lang gepriesen für ihr Kochen“

„Die englische Küche beschränkt sich auf gekochtes Huhn, eine fade Angelegenheit, und auf etwas, was sie Plump pudding nennen“

Diese zwei von Stephen Mennell reportierten Zitate – des englischen Schriftstellers (Arthur) Evelyn Waugh und des französischen Gastronomen Grimod de la Reynière – erscheinen uns heute als Quintessenz eines kulinarischen Nationalismus, den wir längst überholt glauben – auch wenn Roland Barthes ihn noch 1963 in einem berühmten Aufsatz beschrieb.

Politisch-religiöse Debatten um Speisetabus sind nach wie vor hochaktuell: das Essen ist nach wie vor ein mächtiger „Marker“ von ethnischer, religiöser und eben auch nationaler Identität. Gleichzeitig ist die kulinarische Realität, in der wir leben, eine durch

und durch globalisierte. Die Frage ist daher, ob und wie sich in England (angeblich dem Land der schlechtesten Köche der Welt) und in Frankreich (angeblich der Wiege der Gastronomie) transnationale, „hybride“ Eating Identities artikulieren (können).

Der Fokus soll auf Autor_innen und Filmemacher_innen liegen, die dem Genre der „Literaturen (Filme) in Bewegung“ zugerechnet werden können:

Timothy Mo, *Sour Sweet* (1982); Tonino Benacquista, *La commedia des ratés* (1991); Gisèle Pineau, *L'exil selon Julia* (1996); Priya Basil, *Ishq and Mushq* (2007); Abdellatif Kechiche, *La graine et le mulet (Couscous und Fisch)*, 2008)

Voraussetzung

Seminarsprache ist Deutsch, alle Texte werden im Original diskutiert; die französischsprachigen Texte liegen jedoch auch in deutscher Übersetzung vor. Ein Reader mit Sekundärtexten kann bei Semesterbeginn bei Skript & Kopie abgeholt werden.

Bitte **Anmeldung** per Email an beide Adressen: schulze-engler@nelk.uni-frankfurt.de und C.Ott@em.uni-frankfurt.de.

Literatur

Einführende Lektüre:

Mennell, Stephen, *Die Kultivierung des Appetits. Die Geschichte des Essens vom Mittelalter bis heute*, 1988.

Döring, Tobias/Heide, Markus/Mühleisen, Susanne: „Introduction. Writing/Eating Culture“, in dies.: *Eating culture. The poetics and politics of food. Heidelberg: Winter 2003.*

Ecrire le moi. Autobiographische Schreibformen in der maghrebinischen Literatur (BA ROM Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA-RLK-1.1 /MCTE 2/L3 FR 2008 Q-L:2, 2015 Q-L:3/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spiller

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

Der Historiker Hans Glagau wies im 19. Jahrhundert darauf hin, dass die Grenzen zwischen Autobiographie und Roman fließende seien. Doch was bedeutet es, die eigene oder andere Biographien zu fiktionalisieren? Die sich ausbreitende Tendenz zur Autofiktion ist literaturgeschichtlich nichts Neues. Dante Alighieris *Divina comedia* oder Marcel Prousts *A la recherche du temps perdu* sind wirkungsmächtige, im europäischen Bildungskanon ganz oben platzierte Modelle. In diesem Seminar stellen wir die Frage nach Form und Funktionen autofiktionalen Schreibens im transkulturellem Kontext.

Im islamisch geprägten Maghreb mündet das von der „sira“, der Prophetenbiographie, der „rihla“ (Reiseliteratur) und auch sufistischen Traditionen geprägte Verfassen von Lebensgeschichten in die hybriden Erzählweisen der „errance“.

Was bedeutet es, das eigene Leben in französischer Sprache zu erzählen, wenn man eine im kolonialen Algerien geborene Frau ist? Was bedeutet es, sein Leben zu erzählen, wenn man jahrzehntelange Kerkerhaft in einem Verlies ohne Licht in der marokkanischen Wüste überlebt? Was bedeutet es sein Leben zu erzählen, wenn man in der *banlieue* aufgewachsen ist und vom Suizid des eigenen Bruders erfährt?

Anhand der Textbeispiele wird untersucht, wie die autobiographischen Schreibformen von Fiktionen durchdrungen, selbst fiktional werden und dadurch den immanenten Wahrheitsanspruch verändern. Ist der selbstreflexive Erinnerungsprozess in einer kontextualisierten Leseweise als individuelles Pendant zum kollektiven Freiheitskampf der Völker zu betrachten? In der ersten Semesterwoche wird ein Reader im Copy Shop Skript und Kopie in der Wolfsgangstraße zur Verfügung gestellt. Die Lektüre der Reader- und der Primärtexte ist obligatorisch für die Teilnahme am Kurs.

Anmeldung bei Frau Salerno-Petersen: salerno-petersen@em.uni-frankfurt.de.

Texte:

Albert Camus, *L'étranger*

Tahar Ben Jelloun, *Cette aveuglante absence de lumière* ; optional: *La prière de l'absent*

Boualem Sansal, *Le village de l'allemande*

Assia Djebar, *Nulle part dans la maison de mon père*

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Gattungen in der älteren spanischen Literatur IV: Die Fabel im Siglo de Oro (BA ROM Q-6:1; Q-5NF:6/ L3 2008 Q-L:1; L3 2015 Q-L:1, Q-L:2)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wild

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt

Die antike Konzeption der Fabel als Medium der Normagitation kommt in Spanien erst im 18. Jahrhundert in Mode. Im Gegensatz zu diesen die lyrischen Erzählungen dienen in den *fábulas* des Siglo de Oro nicht als Personifikation fungierende Tiere, Pflanzen und oder Gegenstände mit menschlichen Eigenschaften zur Exemplifikation menschlicher Handlungsweisen und psychologischer Konflikte. Vielmehr handelt es sich bei der „fábula“ des Siglo de Oro um ein längeres Gedicht, das durch Anspielungen auf die antike Mythologie und im Rückgriff auf die klassische Literatur der Renaissance vor allem seinen ästhetischen Charakter in den Vordergrund stellt. Die Autoren warten mit einem Reichtum an metaphorischen Wendungen und rhetorischem Zierat auf, der die „fábula“ als literarisches Spätprodukt ausweist, das vor allem im Hochmanierismus des 17. Jahrhunderts gepflegt wird. Gleichzeitig mit der Vervollkommnung der „Fábula mitológica“, „Fábula pastoril“ entwickelt sich ein Gegenkonzept in Gestalt der „Fábula satírica“ bzw. „Fábula burlesca“. Diese stellen nicht selten ironisch Spielformen dar, deren explizite Intertextualität sich explizite polemisch zu den Vorläufern bzw. Vorbildern verhält.

LIT.: José María Cossío: *Fábulas mitológicas en España*, Madrid 1998.

Leistungsnachweis durch regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme, Referat und schriftliche Hausarbeit.

Nachweis

Abgabe der Hausarbeiten: bis 1. September 2016

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Grammatica della favola: Il Pentamerone di Giambattista Basile (BA ROM Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6 /MA-RLK-1.1, MA-RLK 2/L3 2008 Q-L:1, 2015 Q.L:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ott

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt

Il *Pentamerone* (1634/35) di Giambattista Basile è la prima grande raccolta di favole della letteratura europea, fonte a cui attinsero i fratelli Grimm per celebri favole quali *Aschenputtel*, *Rapunzel*, *Allerleirauh*.

Come il *Decameron*, a cui il titolo evidentemente rimanda, l'opera – il cui titolo originale è *Il cunto de li cunti* – si struttura in una cornice, che racconta la rivalità fra la principessa Zoza e una „schiava moresca“ per l'amore del principe Tadeo, e in 50 favole raccontate da diverse donne. Alla fine Zoza, narratrice dell'ultima novella, riesce a svelare l'inganno della schiava e conquistare Tadeo.

Accanto al mondo fiabesco popolato di fate, giganti e mostri, il *Pentamerone* mette anche in scena la realtà contemporanea, ovvero il mondo popolare di Napoli e dintorni. Il linguaggio, poi, è una mistura di locuzioni popolari e stile letterario, formato secondo il gusto concettoso del barocco.

I temi principali a cui si dedicherà il seminario saranno:

- la „grammatica della favola“ ovvero la struttura narrativa dell'opera esaminata alla luce del modello di Lotman
- il linguaggio barocco e la sua contestualizzazione all'interno della poetica barocca
- le tematiche che rimandano ad una realtà popolare e locale
- il cibo fra funzione realistica e funzione di oggetto di scambio „favoloso“
- la ricezione di Basile da parte dei fratelli Grimm

- l'adattamento del *Pentamerone* ad opera filmica (Francesco Rosi: *C'era una volta*, 1967, Matteo Garrone: *Tales of Tales*, 2015)

Bitte für das Seminar anschaffen: Giambattista Basile, *Lo cunto de li cunti*, a cura di Michele Rak, Garzanti

Empfohlene deutsche Übersetzung: Giambattista Basile, *das Märchen der Märchen*, hg. von Rudolf Schenda, München: Beck 2000.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Grupo Iberoamericano

Arbeitsgemeinschaft

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 4.108

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Italiano: Analisi testuale B2.2 propedeutico a Didattica della letteratura italiana (BA ROM Q-6 IT:4, Q-5 NF, Q-7 IT:4, Q-6 NF/L3 A-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ventinelli

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Italiano: Traduzione livello B2 (BA ROM Q-1IT:2, Q-2IT NF:2, Q-6:4; Q-7:4; Q-5NF; Q-6NF/L3 A-F:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Do, woch, 08:30 - 10:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

**Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.4.16 ist erwünscht:
Giaimo@em.uni-frankfurt.de**

Questo corso è rivolto a studenti con buone conoscenze attive dell'italiano e del tedesco e in particolare a chi abbia superato con successo le esercitazioni della grammatica e competenze integrate B1/B2. Attraverso l'analisi e la traduzione di testi di prosa letteraria contemporanea e di testi giornalistici di vario genere, toccheremo le problematiche fondamentali dell'analisi testuale e successivamente della pratica della

traduzione, approfondendo in chiave contrastava l'analisi sintattica e lessicale dei due sistemi linguistici. Per conseguire lo statino o i crediti previsti dal modulo è necessario svolgere le esercitazioni richieste e superare un test conclusivo. Il materiale di lavoro sarà messo a disposizione degli studenti durante la prima seduta. Si ricorda che è obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausur : **Donnerstag, 14.7.2016**

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016

Rücktrittstermin: bis 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 13.10.2016, 10-12 Uhr, Raum: IG 5.201

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Italiano: composizione scritta e analisi testuale B2.2 (BA ROM Q-6:4; Q-7:4; Q-5NF; Q-6NF/ L3 A-F:1/ ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ventinelli

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Jean-Jacques Rousseau et la « nature » : 'Émile', 'Les Rêveries du promeneur solitaire' (BA ROM Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA-RLK-1.1; MALK 1:2/L3 FR 2008 Q-L:1; 2015 Q-L:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ott

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt

Jean-Jacques Rousseau est certainement le philosophe du siècle des Lumières dont l'influence sur la pensée politique, écologique et pédagogique contemporaine se fait le plus sentir. C'est surtout son approche de la « nature » qui nourrit la discussion actuelle sur les conceptions de « nature » et de « culture ». Or cette approche ne saurait se réduire à une rêverie ingénue ou à la régression vers un état sauvage.

Après une introduction générale à l'œuvre de Rousseau qui le replacera dans le contexte de son époque, nous nous consacrerons d'abord à l'*Émile*. Ce traité de pédagogie fonde en effet une nouvelle anthropologie. Son but : former, grâce à une « éducation négative », des jeunes gens capables de s'affranchir des faux besoins inculqués aux hommes par la société. Si l'*Émile* peut se lire comme la « recherche d'une nature humaine perdue », *Les Rêveries du promeneur solitaire* évoquent la nature en tant que paysage. Dans ces pages autobiographiques qui fondent un nouveau genre d'écriture introspective, Rousseau explore les sensations que la nature suscite dans son âme en tant que paysage. En même temps, il cherche à découvrir ce qui « reste » d'une personnalité humaine lorsqu'on lui ôte tous les travestissements causés par les fonctions sociales et les fréquentations humaines.

Zur Anschaffung empfohlen:

Jean-Jacques Rousseau, *Émile*, Petits classiques Larousse

Jean-Jacques Rousseau, *Les Rêveries du promeneur solitaire*, Le livre de poche

(vous pouvez acheter n'importe quelle autre version en poche, pourvu que ce soit une édition intégrale!)

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** . Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Lateinamerikanische Literatur (BA ROM ES Q-4:1; Q-4:2, Q-6:1; Q-3NF:2, Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 ES 2008 Q-L:2; 2015 Q-L:3/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spiller

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Die Veranstaltung vermittelt einen Überblick über die lateinamerikanische Literatur. Dabei werden neben literaturgeschichtlichen Aspekten auch zentrale Themen und Vermittlungsweisen vorgestellt. Der gattungsgeschichtliche Fokus liegt auf narrativen Texten, insbesondere dem Roman.

Die Teilnehmer können zum Scheinerwerb je nach Bedarf eine Hausarbeit oder eine Klausur schreiben.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur

Anmeldung zur Prüfung bis: 27.06.2016 BA/MA: nur über QIS

Klausurtermin: 12.07.2016

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 19.10.2016, 12-14 Uhr, Raum: Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**

Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Mário de Andrades Macunaíma, o herói sem nenhum caráter (BA ROM Q-4:1; Q-4:2; Q-6:1; Q-3NF:2, Q-5NF:5, Q-5NF:6/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fuchs

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt

Mário de Andrades Macunaíma, o herói sem nenhum caráter Die künstlerische Bewegung des Modernismo in den 20er Jahren des vergangenen Jahrhunderts stellt eine für Brasilien überaus fruchtbare Phase der Erneuerung und des Aufbruchs dar, in der das Eigene neu bewertet und damit die bis dato maßgebliche Abhängigkeit der Künste von europäischen Strömungen aufgegeben wird. Der Weg zu einer genuinen, brasilianischen Kunst ist vor allem durch einen spielerischen, experimentellen und innovativen Umgang mit Formen und Sprachen gekennzeichnet, in dem das Universale und das Nationale einander angenähert und miteinander verbunden werden.

In diesem Kontext veröffentlicht Mário de Andrade, einer der Protagonisten dieser Bewegung, 1928 sein ebenso komplexes wie spielerisches Werk Macunaíma, o herói sem nenhum caráter, das den Mittelpunkt dieses Lektüreseminars bildet. Die dem Modernismo eigene Suche nach dem brasilianischen Wesen erfolgt hierin über die ausgesprochen heterogene und widersprüchliche Figur Macunaíma, der sowohl mit Elementen eines klassischen Helden als auch mit denen eines Schelms ausgestattet ist. Analog zum Charakter des Helden ist auch das Werk selbst plural und polyphon gestaltet: es vereinigt in sich sprachliches und motivisches Material aus Brasilien und Portugal, Literatur und Folklore, Gegenwart und Vergangenheit, Historiographie und Mythos, deren Grenzen innerhalb dieses intertextuellen Geflechts aufgehoben werden.

Dieser für die Entwicklung der brasilianischen Literatur maßgebliche Roman soll in enger und gründlicher Arbeit am Text selbst erschlossen werden.

Ein Seminarreader wird zu Semesterbeginn im Copyshop ?Script und Kopie? in der Wolfsgangstraße zur Verfügung gestellt.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die**

zugehörige Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Narratrici italiane contemporanee (BA ROM Q-4:1; Q-4:2, Q-6:1; Q-3NF:2, Q-5NF:5, Q-5NF:6 /MA-RLK-1.1/L3 IT 2008 Q-L:2; 2015 Q-L:1, Q-L:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ott

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt Il corso prevede l'esplorazione di due diverse tematiche: la rappresentazione di Napoli nell'opera di alcune scrittrici contemporanee (Ramondino, Ortese) e il significato dell'opera narrativa di Elena Ferrante (in particolare dei primi tre romanzi) nella tradizione della narrativa femminile italiana.

Zur Anschaffung empfohlen:

Elena Ferrante, *Cronache del mal d'amore*, Edizioni e/o 2012

Elena Ferrante, *La frantumaglia. In appendice Tessere 2003-2007*, Edizioni e/o 2007.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Die erste Sitzung am 14.4.2016 findet im Raum Casino 1.812 statt.

Ab dem 21.4.2016 wird das Seminar im Raum IG 6.201 stattfinden.

Petrarca : Entfällt!

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Ankündigung der Lehrveranstaltung unter Vorbehalt.

Português: Composição (B1) – Texto-Orações Subordinadas Conjuntivas e Infinitivas-Expressão escrita (B2) (BA ROM Q-6, Q-7, Q-5NF, Q-6NF/ROM MAG Stufe 3)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Mesquita-Sternal

Do, woch, 14:00 - 16:00, bis 26.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 31.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In der Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung ist vierstündig (Dienstag und Donnerstag, 14-16 Uhr). Letzte Sitzung: 31.5.2016.

Producción y análisis de textos escritos B2.1 [L3 2008 ES B-DF:5/BA ROM Q-6; Q-7; ES; Q-5 ES NF; Q-6 ES NF//ROM-MAG Stufe 2 schriftl.]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt

Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt. Persönliche Anmeldung in der ersten Sitzung.

Teilnahmevoraussetzungen:

- für L3-Studierende B-DF:5 - bestandene LV "Curso de español B1.1" [L3 ES B-DF:3];
- für Studierende BA ROM Hauptfach: erfolgreicher Abschluss des Qualifizierungsmoduls Literaturwissenschaft bzw. Sprachwissenschaft II. sowie von zwei Qualifizierungsmodulen Fremdsprachenausbildung I (entsprechend der gewählten Schwerpunkte).
- Für Studierende BA ROM Nebenfach (je nach Schwerpunkt) bestandene Module Q-2 NF sowie Q3/4 NF.

Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise"

Hinweis: Die Nachweise (Scheine) über die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen sind bis einschließlich 3.5.2016 vorzulegen.

En este curso vamos a analizar diferentes tipos de textos breves (en su mayoría de índole periodístico) y acordes al nivel B2 para fomentar el nivel de la propia escritura y estimular la creación de textos propios en los que verter opiniones, informaciones y valoraciones. Aclaremos las diferencias entre textos descriptivos, narrativos, y argumentativos y practicaremos la concepción de textos (como, por ejemplo, cartas formales, solicitudes, argumentaciones etc.). Para conseguirlo estudiaremos métodos prácticos con el fin de aumentar y perfilar tanto el léxico como mejorar el dominio de la gramática y del estilo. Todas las informaciones sobre materiales referentes al curso se obtendrán en la primera sesión; habrá una versión online del curso en la plataforma OLAT a partir de la primera semana lectiva del curso.

Leistungsnachweise

Magister (nur schriftlich) und BA ROM:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 schriftliche Hausaufgaben, abzugeben am 17.5. sowie am 21.6.2016
- Klausur (90 Minuten) am 12.7.2016

L3 modularisiert (B-DF:5; A-F:1):

a) als Teilnahmenachweis:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 schriftliche Hausaufgaben, abzugeben am 17.5. sowie am 21.6.2016

b) als Leistungsnachweis mit Modulprüfung, zusätzlich zu a)

- Klausur (90 Minuten) am 12.7.2016

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Representaciones del trauma y de la violencia en América Latina y Brasil (MCTE 3/BA ROM Q-4:2; Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 2008 Q-L:2, L3 2015 Q-L:3/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spiller

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

¿Cómo podrían la cultura, la literatura, el cine y la estética hacerle frente a la violencia y a los horrores inenarrables? Después de Adorno, los que trataron el tema de la violencia trabajan los traumas (del griego: herida) en un lenguaje deformado, balbuceando y tartamudeando. En América Latina la representación de la violencia en sus formas variadas -criminal, estatal, social y privada- forma parte de la historia de la literatura. También en el siglo XX las constantes violaciones de los derechos humanos, las dictaduras, el terrorismo de estado y la guerrilla son un tema común en regiones tan distintas como el Cono Sur, la zona andina y Centroamérica.

En este seminario se tratarán ejemplos literarios y fílmicos para cuestionar cómo se relacionan las representaciones de violencia con los conceptos del trauma. Se situará la cuestión del trauma en el marco de los estudios de la memoria. De hecho, los escritores y los directores de cine en su función de mediadores acogen las voces heridas, a veces irritantes de los traumatizados, incluyendo también a los que no encontraron su voz, que siguen callándose aún no capaces de romper su silencio.

Los textos se encuentran en el "Semesterapparat" de la BZG. Un Reader estará disponible al comienzo del semestre en el Copy Shop Skript & Kopie, Wolfsgangstr. La lectura de los textos del Reader y de las novelas es obligatoria para obtener un "Schein".

Películas:

Alejandro González Iñárritu, *Amores perros*

Marco Bechis, *Garage Olimpo*

Textos:

Rodolfo Walsh, *Operación Masacre*

Rodrigo Rey Rosa, *El material humano*

Horacio Castellanos Moya, *El sueño del retorno* (alternativ: *Insensatez*)

Bernardo Kucinski, *K.*, (dt. Übs.: *K. oder Die verschwundene Tochter*)

Optionale Filme:

Luis Buñuel, *Los olvidados*,

Uli Stelzner, *La isla*

Jeanine Meerapfel, *El amigo alemán* (alternativ: *La amiga*)

No hubo tiempo para la tristeza

Impunity

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Akademische Praxis: Spezialisierung Sprachwissenschaft (ROM Q-7)

Ausgewählte Probleme der Grammatik des Portugiesischen und Spanischen (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 2008 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3; L3 2015 Q-S:1, Q-S:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rinke

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

- Inhalt
- Anmeldung verbindlich und verpflichtend über OLAT vom 01.04. bis zum 30.04. (SoSe).
 - Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 36
 - Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung führt zum Verlust des Platzes.
 - Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 12.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 19.10.2016, 12-14 Uhr, Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für Studierende in Bachelorstudiengängen:

- Die Anmeldung zu den einzelnen Prüfungsleistungen erfolgen online über QIS. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein Rücktritt von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei Nichterscheinen am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt

Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Club Italiano

Arbeitsgemeinschaft

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 26.04.2016 - 26.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 24.05.2016 - 24.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.06.2016 - 21.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Composition C1 (BA ROM Q-6:2; Q-7:2; Q-5NF:1, Q-6NF:1/L3 2008 A-F:1, L2 2008 A-LF:3/ L3 2015 A-F:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Parinot-Leconte

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2016, Seminarhaus - SH 5.102

Inhalt

Vous apprendrez dans ce cours à maîtriser deux types d'écrits très codifiés particulièrement utilisés dans les universités ou écoles françaises : le résumé et la synthèse de documents.

Au delà de l'apprentissage des normes de mise en forme, ce travail vous familiarisera avec une façon de penser et de s'exprimer française.

Plus généralement, il vous fournira les outils d'une expression claire et organisée.

Nous étudierons pour cela comment écrire d'une façon concise et alléger votre style. Une attention particulière sera portée au lexique : nous verrons ainsi comment éviter les répétitions et les verbes « passe-partout ». En grammaire, nous travaillerons particulièrement les connecteurs, essentiels à l'articulation claire d'une pensée. Selon les difficultés rencontrées lors des travaux d'écriture, d'autres points de langue seront vus au cours du semestre.

Un travail régulier vous sera demandé : exercices variés de langue, construction de plans, rédaction en groupe ou écriture individuelle. L'évaluation des écrits sera réalisée par le professeur ou par les pairs.

Ce cours est sanctionné d'une part par une évaluation du travail fourni tout au long du semestre, de l'autre par un examen final.

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Composition C1 : entraînement au résumé et à la synthèse de documents (BA ROM Q-6:2; Q-7:2; Q-5NF:1, Q-6NF:1/L3 2008 A-F:1, L2 2008 A-LF:3 /L3 2015 A-F:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt

Ce cours a pour objectif de se familiariser aux techniques de l'expression écrite dans des formes telles que le résumé et la synthèse de documents, formes académiques classiques en France dont la maîtrise est souvent exigée dans des épreuves diverses (accès à des cursus universitaires, épreuves du DALF...)

Condenser un ou plusieurs textes, quelle que soit leur nature, est en effet non seulement utile dans la vie professionnelle quotidienne mais exerce en langue étrangère de manière particulièrement efficace les compétences de lecture (repérage de la structure du texte, des idées essentielles et secondaires...) et d'expression écrite à travers la « reformulation » qui oblige à manipuler les structures syntaxiques et à travailler sur la synonymie/antonymie. Ce à quoi nous nous « amuserons » abondamment à travers des textes plus ou moins actuels portant sur des sujets d'intérêt général ou éclairant d'une manière intéressante la société française contemporaine.

Par ailleurs, la qualité des productions écrites dépendant de l'organisation des idées développées, il sera apporté une attention particulière à l'articulation de ces dernières. Pour ce faire, un travail linguistique d'approfondissement lexical et syntaxique par l'étude des connecteurs logiques sera proposé.

Ce cours est sanctionné par le contrôle continu et un examen écrit final (Klausur).

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Fenomeni di sintassi italiana (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 2008+2015 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sanfelici

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 4.109

Nachweis

Dozentin: **Dr. Emanuela Sanfelici** , Mi 12-14

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 13.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Freitag, 21.10.2016, 12-14 Uhr, SH 5.101

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Französisch als Minderheitensprache (BA ROM FR Q-5:2; Q-7:1, Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 2008 Q-S:2; Q-S:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Im Studium des Französischen fällt der Blick gemeinhin zunächst auf dessen Ausformung und Strukturen, auf Normen und Varietäten, wie sie sich im hexagonalen Frankreich heute – oder auch in früheren Perioden – dokumentieren lassen. Doch ist das Französische nicht nur die offizielle und die in Frankreich am meisten verbreitete Sprache, es ist auch eine Sprache, die für andere Gesellschaften/Gemeinschaften den Status einer Minderheitensprache hat, und dies in Frankreich selbst (z.B. in den D.O.M.-T.O.M.) als auch in vielen anderen Ländern, wie in Italien, Kanada, Haiti, USA, Algerien, etc. Gegenstand des Seminars ist es, anhand einiger Fallstudien sowohl die Problematik des Konzepts der Minderheitensprache zu diskutieren als auch auf die sprachlichen Formen und Strukturen zu schauen, die das Französische in Minderheitensituationen markieren. Dabei in Rechnung zu stellen sind in erster

Linie Phänomene des Sprachkontakts, der Mehrsprachigkeit und der funktionalen Diversifizierung.

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung in das Seminar „**SS2016 Französisch**“ auf der Lernplattform OLAT voraus: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. Die Anmeldung wird am 6. April 2016, 18 Uhr, frei geschaltet.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 14. Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Freitag, 21.10.2016, 12-14 Uhr, SH 5.101

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Grupo Iberoamericano

Arbeitsgemeinschaft

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 4.108

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Italiano: Analisi testuale B2.2 propedeutico a Didattica della letteratura italiana (BA ROM Q-6 IT:4, Q-5 NF, Q-7 IT:4, Q-6 NF/L3 A-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ventinelli

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Italiano: Traduzione livello B2 (BA ROM Q-1IT:2, Q-2IT NF:2, Q-6:4; Q-7:4; Q-5NF; Q-6NF/L3 A-F:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Do, woch, 08:30 - 10:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.4.16 ist erwünscht:

Giaimo@em.uni-frankfurt.de

Questo corso è rivolto a studenti con buone conoscenze attive dell'italiano e del tedesco e in particolare a chi abbia superato con successo le esercitazioni della grammatica e competenze integrate B1/B2. Attraverso l'analisi e la traduzione di testi di prosa letteraria contemporanea e di testi giornalistici di vario genere, toccheremo le problematiche fondamentali dell'analisi testuale e successivamente della pratica della traduzione, approfondendo in chiave contrastiva l'analisi sintattica e lessicale dei due sistemi linguistici. Per conseguire lo statino o i crediti previsti dal modulo è necessario svolgere le esercitazioni richieste e superare un test conclusivo. Il materiale di lavoro sarà messo a disposizione degli studenti durante la prima seduta. Si ricorda che è obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausur : **Donnerstag, 14.7.2016**

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016

Rücktrittstermin: bis 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 13.10.2016, 10-12 Uhr, Raum: IG 5.201

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Italiano: composizione scritta e analisi testuale B2.2 (BA ROM Q-6:4; Q-7:4; Q-5NF; Q-6NF/ L3 A-F:1/ ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ventinelli

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Komposita im Französischen und im Spanischen (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 2008 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3; L3 2015 Q-S:1, Q-S:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuchenbrandt

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Kursbeschreibung

Zusammengesetzte Wörter wie *schwarz-weiß* oder *Briefmarke* sind in vielen Sprachen zu finden. Die einzelnen Kompositionstypen sind jedoch nicht in jeder Sprache in gleichem Maße vertreten, und was an der Oberfläche gleich aussieht, kann durchaus unterschiedlichen Verfahren entsprechen (z. B. V+N → N, *Fahrrad* 'Rad, auf dem man fährt', *tourmesol* 'Blume, die sich zur Sonne dreht', *sacacorchos* 'Gerät, das Korken zieht'). Wir werden untersuchen, welche Kompositionstypen speziell im Französischen und Spanischen vertreten sind. Außerdem werden wir ermitteln, wo Gemeinsamkeiten oder Unterschiede sowohl innerhalb der romanischen Sprachfamilie als auch zwischen den romanischen und anderen Sprachen liegen.

Teilnahmevoraussetzungen

- Solide morphologische Vorkenntnisse (Propädeutikum, weiterführende Seminare) bzw. die Bereitschaft, sich diese Kenntnisse selbstständig anzueignen, werden vorausgesetzt.
- Es ist nicht erforderlich, beide romanischen Sprachen zu sprechen. Die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit verschiedenen romanischen und nichtromanischen Sprachen wird jedoch erwartet.
- Ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte in Englisch, Deutsch und mindestens einer romanischen Sprache ist erforderlich, so dass Sie wöchentlich 20-30 Seiten Lektüre auf Englisch und eventuell in einer der anderen Sprachen bewältigen können.
- Vorbereitende Lektüre: Fabb, Nigel. 2001 [1998]. Compounding. In Andrew Spencer & Arnold M. Zwicky (eds.). *The Handbook of Morphology*, 66–83. Oxford: Blackwell; Wiley-Blackwell.

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2016 bis zum 30.04.2016 über OLAT (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3685416960>).
- Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung führt zum Verlust des Platzes.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis

Leistungsnachweise

- regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Lektürediskussion (OLAT), Vor-/Nachbereitung und Kurzreferat sowie
- Klausur (90 Minuten) oder schriftliche Hausarbeit, je nach Studiengang/Modul

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 14. Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen

schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Le français québécois (BA ROM FR Q-5:2; Q-7:1, Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 2008 Q-S:2; Q-S:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Das *français québécois* (FQ) ist eine der sozialräumlich zu bestimmenden Varietäten des Französischen auf dem nordamerikanischen Kontinent und weist in diesem Zusammenhang Formen und Strukturen auf, die es von europäischen, karibischen oder afrikanischen Varietäten des Französischen unterscheidet. Es ist die Sprache der Mehrheit der Bevölkerung in der kanadischen Provinz Québec, es ist zugleich die Sprache einer Minderheit in Kanada. Gegenstand des Seminars ist die varietätenlinguistische und soziolinguistische Beschreibung des FQ im Kontext seiner Geschichte und sozialen Verbreitung, seiner funktionalen Ausdifferenzierung und den unterschiedlichen Modi seiner Aneignung. Wenn sich der schriftsprachliche Ausbau des FQ an den Normen des „internationalen Französischs“ orientiert, weisen die gesprochenen Varietäten eine große Varianzbreite auf. Seit einigen Jahren scheinen in Québec die sprachpolitischen Rahmenbedingungen für Standardisierungsprozesse des FQ günstig zu sein, sie sind jedoch innerhalb der Québécoiser Gesellschaft keineswegs unumstritten: Die Anerkennung eines *standard d'ici* findet Anhänger wie Gegner, deren Argumente im Kontext moderner soziolinguistischer Überlegungen bzw. im Verhältnis zu Konzepten wie des *français international* oder des *français de France* diskutiert werden sollen.

Nachweis Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung in das Seminar „**SS 2016 FQ**“ auf der Lernplattform OLAT voraus: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. Die Anmeldung wird am 6. April 2016, 18 Uhr, frei geschaltet.
Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS
Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016
Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Português: Composição (B1) – Texto-Orações Subordinadas Conjuntivas e Infinitivas-Expressão escrita (B2) (BA ROM Q-6, Q-7, Q-5NF, Q-6NF/ROM MAG Stufe 3)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Mesquita-Sternal

Do, woch, 14:00 - 16:00, bis 26.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 31.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Nachweis Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :
In der Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.
Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung ist vierstündig (Dienstag und Donnerstag, 14-16 Uhr). Letzte Sitzung:
31.5.2016.

Producción y análisis de textos escritos B2.1 [L3 2008 ES B-DF:5/BA ROM Q-6; Q-7; ES; Q-5 ES NF; Q-6 ES NF//ROM-MAG Stufe 2 schriftl.]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt. Persönliche Anmeldung in der ersten Sitzung.

Teilnahmevoraussetzungen:

- für L3-Studierende B-DF:5 - bestandene LV "Curso de español B1.1" [L3 ES B-DF:3];
- für Studierende BA ROM Hauptfach: erfolgreicher Abschluss des Qualifizierungsmoduls Literaturwissenschaft bzw. Sprachwissenschaft II. sowie von zwei Qualifizierungsmodulen Fremdsprachenausbildung I (entsprechend der gewählten Schwerpunkte).
- Für Studierende BA ROM Nebenfach (je nach Schwerpunkt) bestandene Module Q-2 NF sowie Q3/4 NF.

Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise"

Hinweis: Die Nachweise (Scheine) über die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen sind bis einschließlich 3.5.2016 vorzulegen.

En este curso vamos a analizar diferentes tipos de textos breves (en su mayoría de índole periodístico) y acordes al nivel B2 para fomentar el nivel de la propia escritura y estimular la creación de textos propios en los que verter opiniones, informaciones y valoraciones. Aclaremos las diferencias entre textos descriptivos, narrativos, y argumentativos y practicaremos la concepción de textos (como, por ejemplo, cartas formales, solicitudes, argumentaciones etc.). Para conseguirlo estudiaremos métodos prácticos con el fin de aumentar y perfilar tanto el léxico como mejorar el dominio de la gramática y del estilo. Todas las informaciones sobre materiales referentes al curso se obtendrán en la primera sesión; habrá una versión online del curso en la plataforma OLAT a partir de la primera semana lectiva del curso.

Leistungsnachweise

Magister (nur schriftlich) und BA ROM:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 schriftliche Hausaufgaben, abzugeben am 17.5. sowie am 21.6.2016
- Klausur (90 Minuten) am 12.7.2016

L3 modularisiert (B-DF:5; A-F:1):

a) als Teilnahmenachweis:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 schriftliche Hausaufgaben, abzugeben am 17.5. sowie am 21.6.2016

b) als Leistungsnachweis mit Modulprüfung, zusätzlich zu a)

Nachweis - Klausur (90 Minuten) am 12.7.2016
Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :
In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.
Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Soziolinguistische Theorien (L3 ES/FR/IT 2008+2015 Q-S:1; S:2; S:3/BA ROM Q-5:2; Q-7:1, Q-6NF:5; Q-6NF:6/ MCTE 2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt

Mo, woch, 16:00 - 17:30, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Zu diesem Seminar/Kolloquium lade ich Examenkandidatinnen und Promovierende ein, die sich auf eine zweifache Zielstellung einlassen wollen. *Einerseits* soll dieses Kolloquium ein Forum dafür sein, laufende oder sich in Vorbereitung befindliche Magisterarbeiten, Masterarbeiten, Abschlussarbeiten und Promotionen zur Diskussion zu stellen, die sich thematisch im näheren oder weiteren Umfeld von Soziolinguistik, Mehrsprachigkeit, sprachlicher Variation, Mündlichkeit und Schriftlichkeit bewegen. *Andererseits* wollen wir uns in diesem Kolloquium mit aktuellen Forschungsansätzen zur Erforschung von Mehrsprachigkeit und Mehrschriftigkeit befassen. Dies schließt die Diskussion von Forschungsdesigns, Methoden, Theorien und Korpora ein.

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung in das Seminar „**SS2016 Soziolinguistik**“ auf der Lernplattform OLAT voraus:<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/> . Die Anmeldung wird am 6. April 2016, 18 Uhr, frei geschaltet.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS
Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016
Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Spaltsätze (Sp./Kat./Frz.): Entfällt!

Seminar, SWS: 2.0

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.
Klausurtermin: Dienstag, 12.Juli 2016
Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF
Rücktrittstermin bis: 27.06.2016
Wiederholungsprüfung:

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** **sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Spanisch in Lateinamerika (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 2008 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3; 2015 Q-S:1; Q-S:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Feldhausen

Mo, woch, 12:30 - 14:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Das Spanische wird von mehr als 300 Millionen Menschen weltweit als Muttersprache gesprochen und umfasst verschiedene dialektale Varietäten (Kastilisch, Argentinisch, Chilenisch, Mexikanisch,...). Dabei unterscheiden sich die Varietäten hinsichtlich grammatischer, lexikalischer, segmental-phonetischer und intonatorischer Aspekte. Thema des Seminars ist eine genauere Betrachtung der Unterschiede zwischen verschiedenen spanischen Varietäten Lateinamerikas aus linguistischer Perspektive. Nach einer allgemeinen Grundlage konzentrieren wir uns auf spezifische Phänomene und formal-theoretische Analysen.

Teilnahmevoraussetzungen

- 1) Ohne Kenntnisse sprachwissenschaftlicher Grundlagen (insbesondere der Syntax und der Phonologie) ist eine Teilnahme an diesem Hauptseminar nicht empfehlenswert.
- 2) Interesse an der Auseinandersetzung mit theoretischen Fragestellungen muss gegeben sein.
- 3) Voraussetzung für die Teilnahme ist ein ausreichendes Leseverständnis wissenschaftlicher Texte in deutscher, spanischer und englischer Sprache.
- 4) Darüber hinaus sollten Sie bereit und in der Lage sein, wöchentlich einen ca. 20-30-seitigen Fachtext, teilweise in englischer Sprache, zu lesen und vorzubereiten.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 beschränkt. Bitte melden Sie sich ab dem 01.03.2016, 10h, für das Seminar Online auf **Olat** an.

Literaturhinweise:

Hualde, José Ignacio, Antxon Olarrea, Anna María Escobar & Catherine E. Travis (2010²). *Introducción a la Lingüística Hispánica* (segunda edición). Cambridge: CUP. [insb. Kapitel 7, Abschnitt 2 "Principales zonas dialectales"]

Lipski, John (2004³). *El español de América*. Ediciones Cátedra.

Noll, Volker (2014³). *Das amerikanische Spanisch. Ein regionaler und historischer Überblick* [3., aktualisierte und erweiterte Auflage]. Berlin, de Gruyter.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 11. Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Freitag, 21.10.2016, 12-14 Uhr, SH 5.101

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Sprache im Kontext: Zur Realisierung von neuer Information im Spanischen, Französischen und Katalanischen (BA ROM ES Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1; Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6; FW-O-1:3/L3 ES/FR 2008 Q-S:1; Q-S:2; Q-S:3; L3 2015 Q-S:1; Q-S:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Di, woch, 14:15 - 15:45, ab 12.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Der Transfer von Information ist ein Hauptziel menschlicher Kommunikation. Der Sprecher möchte dabei sicherstellen, dass sein Zuhörer tatsächlich versteht, was er kommunizieren will. Zu diesem Zweck werden Sätze stets dem kommunikativen Kontext angepasst. Aber welche sprachlichen Mittel verwendet der Sprecher, um wichtige von weniger wichtigen Informationen im alltäglichen Diskurs zu differenzieren? Um die Information angemessen zu „verpacken“ gibt es unterschiedliche Mittel: die Wahl der Wortstellung, die Intonation bzw. Sprachmelodie oder auch die Wahl bestimmter lexikalischer oder morphologischer Mittel. In diesem Seminar konzentrieren wir uns auf die Möglichkeiten der „Verpackung der Information“ im Spanischen, Französischen und Katalanischen. In einem ersten Schritt werden wir die grundlegenden Begriffe und Phänomene des Themas Informationsstruktur

kennenlernen. Danach untersuchen wir die informationsstrukturelle Gliederung der drei Sprachen aus komparativer Sicht, um anschließend eigene Untersuchungen informationsstruktureller Muster durchführen zu können.

Teilnahmevoraussetzungen

- 1) Ohne Kenntnisse sprachwissenschaftlicher Grundlagen (insbesondere der Syntax, der Phonologie und der Informationsstruktur) ist eine Teilnahme an diesem Hauptseminar nicht empfehlenswert.
- 2) Interesse an der Auseinandersetzung mit theoretischen Fragestellungen muss gegeben sein.
- 3) Voraussetzung für die Teilnahme ist ein ausreichendes Leseverständnis wissenschaftlicher Texte in deutscher, spanischer, französischer, katalanischer und englischer Sprache. [Es ist nicht erforderlich, alle romanischen Sprachen zu sprechen. Es wird aber eine Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit der anderen Sprachen erwartet.]
- 4) Darüber hinaus sollten Sie bereit und in der Lage sein, wöchentlich einen ca. 20-30-seitigen Fachtext, teilweise in englischer Sprache, zu lesen und vorzubereiten.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 beschränkt. Bitte melden Sie sich ab dem 01.03.2016, 10h, für das Seminar Online auf **Olat** an.

Literaturhinweise:

Bosque, Ignacio & Javier Gutiérrez-Rexach (2009). *Fundamentos de Sintaxis Formal*. Madrid: Akal.

=& #62; Daraus Kapitel 11 („Sintaxis y discurso“; konkret: Kap. 11.1 bis 11.6)

Duffer, Andreas & Daniel Jacob (Eds.) (2007). *Focus and Background in Romance languages*

[Studies in Language Companion Series 112]. Amsterdam: John Benjamins.

Klein, Wolfgang (2012). The information structure of French. In M. Krifka, & R. Musan (Eds.), *The expression of information structure*. Berlin: de Gruyter, pp. 95-126.

Leonetti, Manuel (2011). La expresión de la estructura informativa en la sintaxis: un parámetro de variación en las lenguas románicas. In: Jacob, Daniel / Kablitz, Andreas / Koch, Peter / König, Bernhard / Kruse, Margot / Küpper, Joachim / Schmitt, Christian. *Romanistisches Jahrbuch* 61: 338–355. Berlin: de Gruyter.

Vallduví, Enric (2002). L'oració com a unitat informativa. In: *Gramàtica del Català Contemporani*. Solà, Joan, Maria-Rosa Lloret, Joan Mascaró & Manuel Pérez Saldanya (eds.) (2002). Editorial Empúries, Barcelona, pp. 1221-1279.

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 12.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 19.10.2016, 12-14 Uhr, Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

Nachweis

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Sprachgeschichte (BA ROM FR/IT Q-7:1, Q-5NF:6/L3 FR/IT 2008+2015 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/MARL 3:1; 3:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Poletto

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2016 bis zum 30.04.2016 über OLAT (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/>)
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung führt zum Verlust des Platzes.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 13.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 19.10.2016, 12-14 Uhr, Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Sprachwandel (PT/ES): Entfällt!

Seminar, SWS: 2.0

Variatione fonologica in italiano (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 2008+2015 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Franco

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2016, Seminarhaus - SH 3.102

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 07. Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Katalanische Sprache und Kultur (FW-O-1)

Katalanisch 1 (ROM MAG/BA ROM FW-0-1:1)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Valls i Alecha

Mi, woch, 10:30 - 12:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt

Dieser Kurs richtet sich an Studierenden der Goethe-Universität, die keine oder geringe Katalanischvorkenntnisse haben. Er vermittelt einen raschen Einstieg in diese romanische Sprache, die für die meisten Teilnehmer aufgrund vorhandener Kenntnisse einer anderen Sprache dieser linguistischen Gruppe leicht zugänglich ist. Der Kurs ist praxisorientiert und Ziel ist die Kommunikationsfähigkeit auf Katalanisch.

Nachweis Hinweis für Bachelorstudierende: Die Veranstaltung endet mit einem Teilnahmenachweis. Dafür ist KEINE Anmeldung beim Prüfungsamt möglich.

Katalanisch 2 (ROM MAG/BA ROM FW-0-1:2)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Valls i Alecha

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Dieser Kurs richtet sich an Studierenden mit Katalanischvorkenntnissen. Er ist praxisorientiert und Ziel ist die Kommunikationsfähigkeit auf Katalanisch.

Nachweis Hinweis für Bachelorstudierende: Die Veranstaltung endet mit einem Leistungsnachweis. Für diese Klausur ist KEINE Anmeldung beim Prüfungsamt möglich.

Sozial- und Kulturgeschichte Kataloniens (BA ROM FW-0-1:3/ROM MAG Stufe 3)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Valls i Alecha

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Catalunya i el català a través de contes i relats curts
En aquesta assignatura es treballarà amb textos literaris, principalment contes i relats breus. A partir de la lectura i l'anàlisi dels textos, es tractaran aspectes relacionats amb la història, la política, la llengua, les tradicions de Catalunya.

Katalonien und Katalanisch durch Kurzgeschichten und literarische Texte
In diesem Kurs wird mit literarischen Texten auf Katalanisch gearbeitet, vor allem Erzählungen und Kurzgeschichten. Mithilfe dieser Dokumente wird über die Vergangenheit und die Gegenwart Kataloniens gelesen und gesprochen.

Nachweis **Sozial- und Kulturgeschichte Kataloniens (BA ROM FW-0-1:3)**
Lehrperson: **Núria Valls i Alecha**, Mi 14-16
Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2016 **nur über QIS/LSF**
Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 01.09.2016
Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016 **nur über QIS/LSF**
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Spaltsätze (Sp./Kat./Frz.): Entfällt!

Seminar, SWS: 2.0

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.
Klausurtermin: Dienstag, 12.Juli 2016
Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF
Rücktrittstermin bis: 27.06.2016
Wiederholungsprüfung:

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Sprache im Kontext: Zur Realisierung von neuer Information im Spanischen, Französischen und Katalanischen (BA ROM ES Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1; Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6; FW-O-1:3/L3 ES/FR 2008 Q-S:1; Q-S:2; Q-S:3; L3 2015 Q-S:1; Q-S:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Di, woch, 14:15 - 15:45, ab 12.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,

Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Der Transfer von Information ist ein Hauptziel menschlicher Kommunikation. Der Sprecher möchte dabei sicherstellen, dass sein Zuhörer tatsächlich versteht, was er kommunizieren will. Zu diesem Zweck werden Sätze stets dem kommunikativen Kontext angepasst. Aber welche sprachlichen Mittel verwendet der Sprecher, um wichtige von weniger wichtigen Informationen im alltäglichen Diskurs zu differenzieren? Um die Information angemessen zu „verpacken“ gibt es unterschiedliche Mittel: die Wahl der Wortstellung, die Intonation bzw. Sprachmelodie oder auch die Wahl bestimmter lexikalischer oder morphologischer Mittel. In diesem Seminar konzentrieren wir uns auf die Möglichkeiten der „Verpackung der Information“ im Spanischen, Französischen und Katalanischen. In einem ersten Schritt werden wir die grundlegenden Begriffe und Phänomene des Themas Informationsstruktur kennenlernen. Danach untersuchen wir die informationsstrukturelle Gliederung der drei Sprachen aus komparativer Sicht, um anschließend eigene Untersuchungen informationsstruktureller Muster durchführen zu können.

Teilnahmevoraussetzungen

- 1) Ohne Kenntnisse sprachwissenschaftlicher Grundlagen (insbesondere der Syntax, der Phonologie und der Informationsstruktur) ist eine Teilnahme an diesem Hauptseminar nicht empfehlenswert.
- 2) Interesse an der Auseinandersetzung mit theoretischen Fragestellungen muss gegeben sein.
- 3) Voraussetzung für die Teilnahme ist ein ausreichendes Leseverständnis wissenschaftlicher Texte in deutscher, spanischer, französischer, katalanischer

und englischer Sprache. [Es ist nicht erforderlich, alle romanischen Sprachen zu sprechen. Es wird aber eine Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit der anderen Sprachen erwartet.]

4) Darüber hinaus sollten Sie bereit und in der Lage sein, wöchentlich einen ca. 20-30-seitigen Fachtext, teilweise in englischer Sprache, zu lesen und vorzubereiten.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 beschränkt. Bitte melden Sie sich ab dem 01.03.2016, 10h, für das Seminar Online auf **Olat** an.

Literaturhinweise:

Bosque, Ignacio & Javier Gutiérrez-Rexach (2009). *Fundamentos de Sintaxis Formal*. Madrid: Akal.

=& #62; Daraus Kapitel 11 („Sintaxis y discurso“; konkret: Kap. 11.1 bis 11.6)

Dufter, Andreas & Daniel Jacob (Eds.) (2007). *Focus and Background in Romance languages*

[Studies in Language Companion Series 112]. Amsterdam: John Benjamins.

Klein, Wolfgang (2012). The information structure of French. In M. Krifka, & R. Musan (Eds.), *The expression of information structure*. Berlin: de Gruyter, pp. 95-126.

Leonetti, Manuel (2011). La expresión de la estructura informativa en la sintaxis: un parámetro de variación en las lenguas románicas. In: Jacob, Daniel / Kablitz, Andreas / Koch, Peter / König, Bernhard / Kruse, Margot / Küpper, Joachim / Schmitt, Christian. *Romanistisches Jahrbuch* 61: 338–355. Berlin: de Gruyter.

Vallduví, Enric (2002). L'oració com a unitat informativa. In: *Gramàtica del Català Contemporani*. Solà, Joan, Maria-Rosa Lloret, Joan Mascaró & Manuel Pérez Saldanya (eds.) (2002). Editorial Empúries, Barcelona, pp. 1221-1279.

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 12. Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 19.10.2016, 12-14 Uhr, Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis

geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Schlüsselqualifikation Studium und Beruf (FW-O-2)

Zur Organisation dieses Optionalmoduls vergleichen Sie bitte die Hinweise des Instituts für Romanische Sprachen und Literaturen auf der folgenden Seite: http://www2.uni-frankfurt.de/46721639/OM_SQ-Studium-und-Beruf

Autonome Tutorien am Fachbereich 10

Tutorium

Inhalt

Autonome Tutorien am Fachbereich im Sommersemester 2016:

Robert Wolff: Die theoretischen Schriften der „68er“ – ideologische literarische Konzepte der studentischen Revolte. Dienstag, 12h-14h, IG 0.201, robert.wolff91@googlemail.com

Philipp Scholtysik: Speculative Realism und Akzelerationismus, Dienstag, 12h-14h, IG 1.301, philipp.scholtysik@posteo.de

Julia Hummer: Fotoentwicklung in der Dunkelkammer, Freitag, 12h-14h, IG 7.206 Fotolabor (neben Medienraum), julia_hummer@gmx.de

Julia Heßler: Theater, Film und Medien treffen auf Sport, Donnerstag, 10h-12h, IG 3.301, julia.hessler@googlemail.com

Leonie Zilch: Schlampe, Mutter, Erlöserin, Frauenrollen im Horrorfilm, Dienstag, 16h-18h, IG 3.201, leonie-zilch@web.de

Tomislav Polic: Rote Welle – Sowjetischer und post-sowjetischer Film, Dienstag, 10h-12h, IG 4.301, Tomislav.Polic@t-online.de

Lea Herrmann: Die Terreur der Objektivität – Zum Verhältnis von Historiographie und Fiktionalität am Beispiel von Pierre Michons Roman Les Onze, Montag, 18h-20h, IG 201, lea.herrmann@stud.uni-frankfurt.de

Larissa Smurago: Zeitlebens bloß sich satt gespottet? Autonomes Tutorium zu Karl Kraus, Freitag, 12h-16h, IG 6.201, larissa.smurago@web.de

Rahel-Saba Brucker: Big Data zwischen Big Business und Terrorismus - Eine kleine Geschichte von der Rasterfahndung bis zur Vorratsdatenspeicherung im Spannungsfeld zwischen Privatheit und Öffentlichkeit, Mittwoch, 10h-12h, IG 201, rahel-saba.brucker@gmx.de

Julia Willms: Recht und Selbstjustiz im Film, Dienstag, 18h-20h, IG 6.301, julia.willms@t-online.de

Tina Zapf: Die „Flüchtlingskrise“ in den Medien, Montag, 10h-12h, IG 3.301, julia.willms@t-online.de

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte den jeweiligen Veranstaltungen (Vorlesungsverzeichnis \ Fachbereich 10 \ letzte Spalte (Studentische Veranstaltungen (autonome Tutorien und Initiativen)).

El mundo sefardi - Einführung in die Geschichte, Kultur und Literatur der Sefarden (Jüdisch-Spanisch II)

Übung, Lehrperson Lochow-Drüke

Mo, woch, 10:00 - 12:00

Inhalt In dieser Veranstaltung erkunden wir u.a. die wechselvolle Geschichte der spanischen Juden, die sich nach ihrer Vertreibung von der Iberischen Halbinsel im Osmanischen Reich und Marokko niederließen. Außerdem werden wir Fest- und Feiertagsbräuche der Sefarden näher beleuchten und einen Blick auf die für sie charakteristischsten literarischen Genres werfen. Einen großen Teil unserer Erkenntnisse werden wir aus der Lektüre von judenspanischen Texten in synoptischer Fassung gewinnen.

Im Rahmen dieser Übung werden wir gemeinsam eine Reihe Spiel- und Dokumentarfilmen ansehen sowie zahlreiche Hörbeispiele kennenlernen.

Die Veranstaltung wendet sich vor allem an Studierende der Judaistik, die nichts oder wenig über das sefardische Judentum wissen. Aber auch Kultur- Literatur- und Sprachwissenschaftler anderer Bereiche werden nützliche Einsichten in den Kulturbereich dieser Ethnie gewinnen.

Les Lumières françaises au XVIIIème siècle (Öffentliche Vortragsreihe mit Prof. Gerhard Stenger/ Nantes)

Öffentliche Veranstaltung

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.06.2016 - 07.06.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 08.06.2016 - 08.06.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 09.06.2016 - 09.06.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Bem. zu Zeit und Ort **Les Lumières françaises au XVIIIème siècle**

**Öffentliche Vortragsreihe mit Gerhardt Stenger,
Professor für Literaturwissenschaft an der Universität Nantes, Frankreich**

7. – 9. Juni 2016, Raum: Seminarhaus, Campus Westend, SH 3. 105

Dienstag, 7.06.2016, 16:00 – 18:00:

Qu'est-ce que les Lumières ?

La naissance de l'esprit critique en France au XVIIIème siècle.

Mittwoch, 8.06.2016, 18:00 – 20:00

Voltaire (1694 – 1778) : le combattant de la liberté

« Il combattit les athées et les fanatiques. Il inspira la tolérance, il réclama les droits de l'homme contre la servitude de la féodalité. Poète, historien, philosophe, il agrandit l'esprit humain et lui apprit à être libre ».

Donnerstag, 9.06.2016, 18:00 – 20:00

Diderot (1713 – 1784) : Jacques le Fataliste

Fatalisme et déterminisme dans la pensée de Diderot.

Literaturtheorie und Schreibpraxis (BA ROM Q-4:1; Q-3NF:2, FW-O-2/L3 2008 ES/FR Q-L:2/MA MCTE 7/ROM MAG)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spiller

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 28.04.2016 - 28.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 02.06.2016 - 02.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt Blockseminar vom 26.6. bis 1.7. im Gästehaus der Goethe Universität „Haus Bergkranz“ im Kleinen Walsertal. Die beiden ersten Sitzungen finden am 28.4. und am 2.6. jeweils um 12:15 Uhr im Raum 5.201 statt.

In diesem Seminar stellen Studierende ihre geplanten, bereits aufgenommenen oder auch (fast schon) abgeschlossenen Abschlussarbeiten und Forschungsprojekte vor. Außerdem bietet es Gelegenheit zur Wiederholung prüfungsrelevanter theoretischer Schwerpunkte. Das Examenskolloquium ermöglicht eine Vertiefung, wie sie in den anderen Veranstaltungstypen nicht möglich ist. Die TeilnehmerInnen erhalten eine praktische Anleitung zum Strukturieren und Schreiben

größerer Arbeiten sowie einen Überblick aktueller Tendenzen in der Literatur- und Kulturtheorie.

Voraussetzung für die Teilnahme ist eine verbindliche Anmeldung möglichst frühzeitig in meinen Sprechstunden oder schriftlich bei: salerno-petersen@em.uni-frankfurt.de, **spätestens zum 15. Mai 2015**.

Ein Reader zu den theoretischen Grundlagen wird zur Verfügung gestellt. Dieser ist abzuholen bei Skript & Kopie in der Wolfsgangstraße.

Nachweis

Literaturtheorie und Schreibpraxis (Examenskolloquium/ Blockseminar) (BA ROM Q-4:1; Q-3NF:2)

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Baskische Sprache und Kultur (FW-O-3)

Baskisch 2 (BA ROM FW-O-3:2)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Izagirre Ondarra

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Inhalt
Dieser Sprachkurs richtet sich an die Studierenden, die im WS 2015/2016 den Kurs Baskisch I besucht haben. Neueinsteiger/innen mit Grundkenntnissen können auch teilnehmen. Ziel des Kurses ist es, einen Überblick über die grammatischen Grundlagen der baskischen Sprache zu erhalten.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 13. Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Freitag, 21.10.2016, 12-14 Uhr, SH 5.101

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>

Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Baskisch integrierte Kompetenzen

Übung, Lehrperson Izagirre Ondarra

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2016 - 20.05.2016, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum

Fr, woch, 14:30 - 16:15, 15.04.2016 - 20.05.2016, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum

Inhalt

Blockveranstaltung an den folgenden Terminen:

15.04.: von 12.00 bis 14.00 und von 14.30 bis 16.15 Uhr

22.04.: von 12.00 bis 14.00 und von 14.30 bis 16.15 Uhr

29.04.: von 12.00 bis 14.00 und von 14.30 bis 16.15 Uhr

13.05.: von 12.00 bis 14.00 und von 14.30 bis 16.15 Uhr

20.05.: von 12.00 bis 14.00 und von 14.30 bis 16.15 Uhr)

Die Veranstaltung ist praxisorientiert und darin werden die vier sprachlichen Grundfertigkeiten (Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben) geübt. Die Übung baut auf den erworbenen Kenntnissen im Kurs Baskisch II auf, gleichzeitig dient sie zur Vertiefung der erlernten Sprachstrukturen im Seminar Baskisch I.

Landeskunde Baskisch: Kontextualisierung mündlich tradiert Literatur (BA ROM FW-O-3:3)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Izagirre Ondarra

Di, woch, 18:00 - 20:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Inhalt

Das gegenwärtige Revival der *bertsolaritza* (*oral poetry*) in Baskenland führt uns ihre tiefe soziale Verwurzelung als Kunst-, Kommunikationsform und mündliche Tradition vor Augen. In diesem Seminar werden wir uns mit einer Variante der *bertsolaritza* auseinandersetzen, die ihren Höhepunkt in der ersten Hälfte des XX. Jhd. erlebt hat, den *bertso jarriak*, d. h. niedergeschriebenen "mündlichen" Gedichten.

Nach einer allgemeinen Darstellung der mündlich tradierten Literatur in Baskenland, werden wir uns Liedern widmen, die während des 1. Weltkrieges unter den baskischen Kriegsgefangenen, Soldaten der französischen Armee, in deutschen Gefangenenlagern aufgenommen wurden. Diese Lieder führen uns zu der Schnittstelle zwischen *bertsolaritza* und den schriftlich tradierten Gedichten (*bertso jarriak*). Es werden einige Lieder (Ballade, schriftlich tradierte *bertso* mit bekannten Autor, Volkslied gewordene *bertso*, u.s.w.) beispielhaft ausgesucht und deren Entstehungskontext, sowie der Kontext der Aufnahmen während des 1. Weltkrieges untersucht. Ergänzend wird im Seminar die Rezipierung dieser baskischen Tonaufnahmen im Kontext des gegenwärtigen Baskenlandes analysiert.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 12. Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Freitag, 21.10.2016, 12-14 Uhr, SH 5.101

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bachelor (NF)

Corso propedeutico alla Cedils Certificazione in Didattica della lingua italiana - Laboratorio Itals (www.itals.it) Università Ca' Foscari Venezia

Arbeitsgemeinschaft, Lehrperson Ventinelli

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt
Programma e caratteristiche del Corso propedeutico alla **Cedils Certificazione in Didattica della lingua italiana** - Laboratorio Itals (www.itals.it) Università Ca' Foscari Venezia

Corso rivolto a coloro che intendono diventare **insegnanti di italiano a stranieri all'estero e in Italia**, corso propedeutico agli esami di Certificazione CEDILS dell'Università per stranieri di Venezia.

➤ Sezione di Glottodidattica Teorica *Aspetti neurolinguistici nella didattica dell'italiano a stranieri:*

Profili dell'apprendente: bambino, adolescente, adulto, immigrato, senior

gestione della classe: come diversificare l'azione didattica per i diversi profili di apprendenti in base ad aspetti quali motivazione, stili cognitivi; tipi di intelligenza; filtro affettivo e altri fattori interni ed esterni.

➤ La sezione di cultura. I modelli culturali e la classe di lingua

Come migliorare la capacità comunicativa attraverso lo sviluppo e la conoscenza di diversi stili d'espressione e l'acquisizione delle competenze di comunicazione efficace (verbale e non verbale).

➤ La grammatica:

La promozione dell'acquisizione subconscia della grammatica e il ruolo della grammatica in una didattica delle lingue centrata sulla comunicazione.

Errore e interferenza

Strumenti per la valutazione della conoscenza della lingua da parte di studenti stranieri.

Come sviluppare negli studenti capacità di autocritica e favorire i processi auto-
valutativi

Analisi del "Common European Framework of Reference for Languages".

Le varietà sociolinguistiche dell'italiano contemporaneo e le sue tendenze.

➤ La sezione di analisi di materiali didattici

Acquisizione degli strumenti per analizzare e valutare criticamente un manuale per
capirne l'adeguatezza o i punti critici in vista di un eventuale utilizzo. Panorama
editoriale nel campo dell'italiano per stranieri: analisi comparativa dei principali manuali
per l'insegnamento dell'italiano a stranieri;

➤ La sezione di creazione di materiale didattico

Criteri di selezione e didattizzazione di testi autentici. Esempi di testi elaborati a scopo
didattico e destinati a classi con diversi livelli di competenza linguistica. Esempi di
didattizzazione di canzoni, articoli, spot pubblicitari, film.

Modelli operativi per la creazione di materiali didattici e per la costruzione delle fasi di
lavoro in classe. Analisi dell' "Unità Didattica" e di altri modelli operativi.

Progettazione di lezioni: presentazioni di esempi concreti di testi autentici in italiano
standard, neostandard, popolare, regionale, gergale ecc.

Esempi di tecniche didattiche per presentare attività ed esercizi motivanti in classe.

Nachweis

In der Veranstaltung wird kein Leistungsnachweis erworben.

Wiederholungs-/Nachschreibklausuren Romanistik aus dem WiSe 2015/2016

Klausur

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.04.2016 - 05.04.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.04.2016 - 06.04.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.04.2016 - 07.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 07.04.2016 - 07.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für
Einzeltermine)

Inhalt

Wiederholungs- und Nachholklausuren aus dem Wintersemester 2015/2016

An den Wiederholungs-/Nachschreibklausuren können die Studierenden in den
folgenden Fällen teilnehmen:

1) bei **Bachelor- und Masterstudierenden:**

- wenn die Klausur beim ersten Termin im WiSe 2015/16 nicht bestanden wurde
- wenn die Klausur am ersten Termin wegen Krankheit nicht mitgeschrieben wurde
(Vorlage eines ärztlichen Attestes nötig. Bei Modulprüfungen in den BA-
Studiengängen, muß das Attest an das Prüfungsamt geschickt werden);
- wenn die/der Bachelorstudierende vom **Prüfungsamt** die Erlaubnis hat, den
Nachschreibtermin wahrzunehmen.

2) bei **Lehramtsstudierenden:** wenn bei kumulativen Modulprüfungen eine
Teil modulprüfung nicht bestanden wurde, jedoch mindestens 3 NP erreicht
wurden und die/der jeweilige Dozentin/Dozent von dem Wunsch, an der
Wiederholungsprüfung teilzunehmen, informiert ist.

Die Teilnahme an den Wiederholungs-/Nachschreibklausuren ist bei
nichtbestandenem Modulprüfungen lt. Prüfungsordnung nicht möglich.

3) bei **Magisterstudierenden**: wenn die/der jeweilige Dozentin/Dozent seine Zustimmung für die Wahrnehmung des Nachschreibtermins gegeben hat.

Klausurplan

Veranstaltungen zur Fremdsprachenausbildung:

- **Französisch : Dienstag, 05.04.2016, 10-12 Uhr, Raum SH 5.101**
(alle Lehrveranstaltungen von Valérie Kuhlmann; Stéphanie Niepceron, Géraldine Parinot-Leconte.)
- **Spanisch : Mittwoch, 06.04.2016, 10-12 Uhr, Raum SH 5.101**
(alle Lehrveranstaltungen von Dr. Marta Muñoz-Aunión, Martín Diz Vidal, Dr. Karen Saban)
- **Italienisch : Donnerstag, 07.04.2016, 10-12 Uhr, Raum IG 5.201**
(alle Lehrveranstaltungen von Cristina Giaimo Patronas, Irene Caloi, Dr. Anna Ventinelli)
- **Portugiesisch : Donnerstag, 07.04.2016, 14-16 Uhr , Raum IG 5.201**
(alle Lehrveranstaltungen von Maria Mesquita-Sternal, Anna Paula Correia)

Veranstaltungen zu Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft und Fachdidaktik:

Dienstag, 12.04.2016, 14-16 Uhr, Raum: Casino 1.801

Einführung in die Morphologie des Spanischen (Dr. Imme Kuchenbrandt)

Einführung in die Spanische Phonologie (Priv.Doz.Dr. Ingo Feldhausen)

Einführung in die französische Morphologie (Silvia Schaefer)

Introduzione alla morfologia italiana (Matthieu Segui)

Acquisizione dell'Italiano come L1 e L2 (Irene Caloi)

Introduzione alla fonetica e alla fonologia dell'italiano (Dr. Irene Franco)

Orientations pour la recherche en didactique du FLE et des langues (Prof. Dr. Véronique Castellotti)

Transculturalité dans des espaces francophones (Prof. Dr. Jürgen Erfurt)

Ausgewählte Probleme des Spanischen und Portugiesischen in Lateinamerika (Priv. Doz. Dr. Ingo Feldhausen)

Culture et interculturel: notions et implications en classe de français langue étrangère (Prof. Dr. Véronique Castellotti)

Plurilinguisme et appropriation des langues (Prof. Dr. Véronique Castellotti)

Mittwoch, 13.04.2016, 10-12 Uhr, Raum: Casino 1.801

Sprachwissenschaftliches Propädeutikum (Prof. Dr. Esther Rinke, Dr. Imme Kuchenbrandt, Priv.Doz. Dr. Ingo Feldhausen)

Alle Lehrveranstaltungen in der Fachdidaktik

Grundzüge der Morphologie (Spa.+Port.) (Dr. Martin Elsig)
Einführung in die Syntax (ES+PT) (Dr. Mareike Neuhaus)
Einführung in die französische Phonologie (Tatjana Leichsering)
Introduzione alla sintassi italiana (Anna Marchesini)
Katalanisch (Núria Valls)

Donnerstag, 14.04.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

Einführung in die französische Literaturwissenschaft (Dr. Frank Estelmann)
Einführung in die Literatur Portugals und Brasiliens (Prof. Dr. Gerhard Wild)
Einführung in die spanische Literaturwissenschaft (Prof. Dr. Gerhard Wild)
Einführung in die italienische Literaturwissenschaft (Prof. Dr. Christine Ott)
Sprachstruktur (Prof. Dr. Cecilia Poletto)
Prosodische Hierarchie im Französischen und Spanischen (Dr. Imme Kuchenbrandt)
La variazione linguistica in diacronia (Dr. Emanuela Sanfelici)
Sprachkontakt (FR/ES) (Dr. Martin Elsig)
Die Nominalphrase (Prof. Dr. Esther Rinke)
Konstruktionsgrammatische Zugänge zur gesprochenen Sprache (Prof. Dr. Jürgen Erfurt)
Mehrsprachigkeit (Prof. Dr. Esther Rinke)
Baskisch (Lourdes Izagirre Ondarra)

Orientierungsveranstaltung

Orientierungsveranstaltung Romanistik für Erstsemester: Dienstag, 5.04.2016

Orientierungsveranstaltung

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, 05.04.2016 - 05.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Orientierungsveranstaltung Romanistik Sommersemester 2016

Dienstag, 05. April 2016 , Raum: NG 1.741b (IG-Hochhaus, Nebengebäude, Campus Westend)

15.00 - 16.00 h : Vorstellung der **Bachelor-Studiengänge** , Lena Schönwälder (Wissenschaftliche Mitarbeiterin)

Die **Lehramtsstudiengänge** werden im Rahmen der zentralen Veranstaltung vorgestellt, die von der Akademie für Bildungsforschung und Lehrerbildung (ABL) organisiert wird.

16.00 - 18.00 h: Vorstellung der **Fremdsprachenausbildung** der Romanistik
(Gemeinschaftsveranstaltung der romanistischen Lektorinnen und Lektoren)

Romanistische Literaturwissenschaft (Basismodul ROM B-1)

Literaturwissenschaftliches Propädeutikum: „Methodenreflexion und Literatur“ (BA ROM B-1; L3 2008 B-SL:2)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wild

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.07.2016 - 12.07.2016

Inhalt L3-Studierende, die ab dem Sommersemester 2016 erstmalig an der GU immatrikuliert sind, müssen diese Lehrveranstaltung NICHT besuchen)

Die Veranstaltung versteht sich als kritische Einführung in Gegenstand, Methoden und Geschichte der Literaturwissenschaft für Romanisten.

Was ist Literaturwissenschaft? – Fragen an die Literaturgeschichte? – Methoden der Textanalyse. Rhetorik. Gattungstheorie. Strukturelle Analyse. Poststrukturelle Erzähltheorie. Diskurstheorie und Literaturwissenschaft. Textwissenschaft als vergleichende Strukturwissenschaft. Semiotik und Erkenntnis. Anmerkungen zu einer Geschichte der Hermeneutik. Rezeptionsästhetik. Probleme der literarischen Wertung.

Der Reader liegt zu Beginn des Semesters im Copyshop Wolfgangstraße aus.

Begleitend werden drei Tutorien angeboten.

Klausur : Di., 12.07.16.

Nachholtermin : Mittwoch, 19.10.2016, 12-14 Uhr, Raum: Casino 1.801

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 12.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 19.10.2016, 12-14 Uhr, Raum: Casino 1.801

Nachweis

-----Hinweis für die Studierenden in den **Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.
- QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
- Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Der Besuch dieser Lehrveranstaltung ist Pflicht für Studierende der folgenden Studiengänge:

- Bachelor Romanistik (Haupt- und Nebenfach)
- Lehramt L3, bei Immatrikulationen bis inkl. Wintersemester 2015/16
- Magister Artium Romanistik (auslaufender Studiengang)

L3-Studierende, die ab dem Sommersemester 2016 erstmalig an der GU immatrikuliert sind, müssen diese Lehrveranstaltung NICHT besuchen.

Literaturwissenschaftliches Propädeutikum: Tutorium, 3 Gruppen (L3 2008 B-SL:2/BA ROM B-1/ROM MAG)

Tutorium, SWS: 2.0

Mi, woch, 18:00 - 19:30, ab 13.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10) , Gruppe 1

Do, woch, 18:00 - 19:30, ab 14.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10) , Gruppe 3

Romanistische Sprachwissenschaft (Basismodul ROM B-2)

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt

Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Sprachwissenschaftliches Propädeutikum (BA ROM B-2/L3+L2 2008 B-SL:1/L3+L2 2015 B-SL:1/ROM MAG): Findet nur im Wintersemester statt!

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3

Fremdsprachenausbildung FR (Basismodul ROM B-3)

Compétences intégrées 1 (BA ROM B-3 FR:1/L3 2008 B-DF:3, L2 B-SF:2/L3+L2 2015 BD-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Niepceron

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 20.06.2016, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Inhalt

Le cours de Compétences Intégrées 1 B2 de ce semestre s'adresse aux romanistes débutants. Ce cours s'appuie sur des documents authentiques écrits abordant des thèmes liés à la société française contemporaine, et ce, dans une perspective interculturelle. A travers des activités de compréhension et d'expression orales et écrites, il vise la consolidation et l'élargissement des compétences linguistiques (grammaire, lexicale) des étudiants et requiert un important investissement personnel. Tous les travaux demandés feront l'objet d'une correction individuelle.

Ce cours a pour objectif le réemploi et l'ancrage de structures grammaticales de base. Les exercices proposés doivent permettre aux étudiants de fixer leurs acquisitions par le maniement des formes syntaxiques. Chaque aspect grammatical est présenté à travers une série d'exercices variés.

Dans le cadre du suivi des participants, des tests cumulatifs permettront d'évaluer le degré d'acquisition de la difficulté grammaticale abordée et, si nécessaire, de retravailler les points encore mal acquis. La conception pédagogique de chaque activité veut amener l'étudiant à réfléchir sur chaque énoncé, tant du point de vue syntaxique que du point de vue sémantique. Quant aux temps des verbes, dont la maîtrise est souvent difficile, ce n'est pas seulement leur formation qui importe mais aussi leur emploi et leur valeur.

Ce cours devra ainsi apporter à l'étudiant une plus grande maîtrise de la langue en lui donnant l'occasion d'affiner sa compétence linguistique.

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Compétences intégrées 1 (Niveau B2.1) (BA ROM B-3 FR:1/L3 2008 B-DF:3, L2 2008 B-SF:2 / L3+L2 2015 B-DF:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 05.07.2016, Seminarhaus - SH 2.103

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

S'adressant aux romanistes débutants, ce cours s'appuie sur l'étude de documents authentiques abordant des thèmes variés, liés à la société française contemporaine et pour l'essentiel issus de la presse quotidienne hexagonale. A travers des activités de compréhension et d'expression orale et écrite, il vise l'acquisition des compétences linguistiques requises par le niveau B2.1 du CECRL. Se faisant, il accorde une grande place à l'approfondissement et la consolidation de certaines structures grammaticales de base (déterminants, pronoms, temps de l'indicatif, du récit, discours indirect...) de manière à permettre aux étudiants de disposer de bases saines pour poursuivre leurs études en philologie romane. Dans ce cadre, la grammaire est alors traitée pour partie dans une perspective contrastive.

Différents travaux écrits sont demandés au cours du semestre. Ils font tous l'objet d'une correction collective et personnalisée.

Le cours est également sanctionné par un test final (Klausur).

L'inscription à ce cours se fait directement auprès de l'enseignant ou au préalable par mail.

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Bem. zu Zeit und Ort/Hinweis: die Veranstaltung findet nicht von 14-16 Uhr, sondern von 12-14 Uhr statt.

Compétences intégrées 2 : Composition B2 (BA ROM B-3 FR:2/L3 2008 B-DF:4, L2 B-SF:3/L3+L2 2015 B-DF:3/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Niepceron

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 20.06.2016, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Inhalt

Ce cours a pour objectif de se familiariser aux techniques de l'expression écrite dans les formes suivantes : lettres et essais argumentatifs. Il permettra également un travail linguistique d'approfondissement lexical et syntaxique par le biais des exercices sur les connecteurs logiques ainsi que sur l'expression de la cause, de la conséquence et de l'opposition. Ce cours s'adresse aux étudiants désireux d'apprendre à élaborer un texte argumenté. En effet, chacun de ses écrits (lettre, essai argumentatif) doit faire apparaître nettement la pensée de l'étudiant sur des points précis du texte. Or, un texte bien rédigé est le résultat logique d'une suite d'idées développées au cours de l'analyse du texte. Ces idées doivent être clairement et logiquement coordonnées entre elles. Il est impératif de savoir organiser un texte argumenté, de connaître les techniques qui aident à y parvenir et de maîtriser les mots de liaison. D'où l'étude des connecteurs logiques pour mettre en évidence une coordination judicieuse des idées du texte ainsi que pour convaincre le lecteur sur la clarté de sa pensée. Le niveau de difficulté des tâches et des exercices proposés s'adressent à des étudiants de niveau intermédiaire et intermédiaire avancé. Les travaux écrits en cours seront corrigés individuellement et l'accent sera mis sur la méthode de travail.

Nachweis

Modulprüfung: Klausur

Klausurtermin: Montag, 20.06.2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 13.06.2016

Rücktrittstermin: bis 13.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 11.10.2016, 10-12 Uhr, Raum: SH 0.106

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Compétences intégrées 2: Composition B2 (BA ROM B-3 FR:2/L3 2008 B-DF:4; L2 2008 B-SF:3/L3+L2 2015 B-DF:3/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Parinot-Leconte

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 5.102, Gruppe 1

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2016, Seminarhaus - SH 5.102, Gruppe 2

Inhalt

Ce cours a pour objectif l'amélioration de compétences d'expression écrite essentielles à la vie professionnelle, universitaire ou courante en France.

Pour cela, nous nous intéresserons à la forme épistolaire, tout d'abord à travers l'étude et la rédaction de lettres formelles telles que celles de motivation et de réclamation, d'usage fréquent dans la vie professionnelle et courante.

Puis, par le biais de la lettre ouverte et de textes marquant une prise de position, nous étudierons l'argumentation dont la maîtrise est essentielle dans le cursus universitaire.

Enfin, dans une perspective narrative, nous lirons quelques extraits de romans épistolaires ou correspondances et nous attacherons à acquérir des techniques de description.

Afin de maîtriser ces divers types d'écrits, ce cours vous apportera des outils lexicaux et stylistiques (formules de politesse, expression de la motivation, des sentiments, règles de présentation des lettres formelles...) mais également grammaticaux (révision de temps du passé, connecteurs logiques et temporels...). Notre attention se portera tout particulièrement sur l'organisation et l'expression claire de faits ou d'idées.

Plusieurs écrits seront demandés au cours du semestre, ainsi qu'un travail régulier sur la langue (exercices de vocabulaire, grammaire...). Vos travaux seront évalués de façon individuelle ou collective, par l'enseignante ou par les pairs.

Ce cours sera sanctionné par le contrôle continu ainsi qu'un examen final.

Nachweis

Compétences intégrées 2: Composition B2 (B-3 FR:2)

Dozentin: **Géraldine Parinot-Leconte**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Gruppe 1 (Di 16-18): Klausurtermin: Dienstag, 05.07.2016

Gruppe 2 (Fr 10-12): Klausurtermin: Freitag, 08.07.2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: bis 27.06.2016 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 11.10.2016, 10-12 Uhr, Raum SH 0.106

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Fremdsprachenausbildung ES (Basismodul ROM B-3)

Curso de español B1.1 (destrezas integradas) [L3 ES 2008 B-DF:3//L3 ES 2015 B-DF:2//BA ROM B-3 ES:1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt *Vorausgesetzte Sprachkenntnisse: **Niveau A2** des "Europäischen Referenzrahmens für Sprachen". Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt. Studienleistungen: integriert.*

PERSÖNLICHE ANMELDUNG ZUR LEHRVERANSTALTUNG IN DER ERSTEN SITZUNG AM 13. APRIL 2016 !!!

Para participar en este curso son imprescindibles conocimientos generales de la gramática española. Se trabajarán especialmente el futuro, el condicional, el imperativo y el subjuntivo. Con estos contenidos gramaticales se practicarán diferentes funciones comunicativas como hablar de proyectos y acontecimientos futuros, preferencias y deseos, formular mandatos o rechazar propuestas. El objetivo de este curso es obtener el nivel B1.1 del Marco de Referencia Europeo. Para ello se empezará reforzando los contenidos del nivel A2+. Trabajaremos con el libro **Con gusto B1. Klett Verlag (ISBN978-3-12-515010-2)** . ¡Se recomienda a los participantes adquirir el libro antes de que de comienzo el semestre para evitar posibles retrasos en los envíos!

Kursanforderungen

Leistungsnachweis BA-ROM und L3 (Modulprüfung):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

- Klausur (90 Minuten)

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Bem. zu Zeit und Ort

Die erste Sitzung findet im Seminarhaus statt.

Ab dem 20.4. findet die Veranstaltung im IG-Nebengebäude Raum 731 statt.

Curso de español B1.1 (destrezas integradas) [L3 ES 2008 B-DF:3//L3 ES 2015 B-DF:2//BA ROM B-3 ES:1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt

*Vorausgesetzte Sprachkenntnisse: **Niveau A2** des "Europäischen Referenzrahmens für Sprachen". Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt. Studienleistungen: integriert.*

PERSÖNLICHE ANMELDUNG ZUR LEHRVERANSTALTUNG IN DER ERSTEN SITZUNG AM 14. APRIL 2016 !!!

Para participar en este curso son imprescindibles conocimientos generales de la gramática española. Se trabajarán especialmente el futuro, el condicional, el imperativo y el subjuntivo. Con estos contenidos gramaticales se practicarán diferentes funciones comunicativas como hablar de proyectos y acontecimientos futuros, preferencias y deseos, formular mandatos o rechazar propuestas. El objetivo de este curso es obtener el nivel B1.1 del Marco de Referencia Europeo. Para ello se empezará reforzando los contenidos del nivel A2+. Trabajaremos con el libro **Con gusto B1. Klett Verlag (ISBN978-3-12-515010-2)** .¡Se recomienda a los participantes adquirir el libro antes de que de comienzo el semestre para evitar posibles retrasos en los envíos!

Kursanforderungen

Leistungsnachweis BA-ROM und L3 (Modulprüfung):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

- Klausur (90 Minuten)

*Vorausgesetzte Sprachkenntnisse: **Niveau A2** des "Europäischen Referenzrahmens für Sprachen". Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt. Studienleistungen: integriert.*

PERSÖNLICHE ANMELDUNG ZUR LEHRVERANSTALTUNG IN DER ERSTEN SITZUNG

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Curso de español B1.1 (destrezas integradas) [L3 ES 2008 B-DF:3//L3 ES 2015 B-DF:2//BA ROM B-3 ES:1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt *Vorausgesetzte Sprachkenntnisse: Niveau A2 des "Europäischen Referenzrahmens für Sprachen". Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt. Studienleistungen: integriert.*

PERSÖNLICHE ANMELDUNG ZUR LEHRVERANSTALTUNG IN DER ERSTEN SITZUNG AM 12. APRIL 2016 !!!

Para participar en este curso son imprescindibles conocimientos generales de la gramática española. Se trabajarán especialmente el futuro, el condicional, el imperativo y el subjuntivo. Con estos contenidos gramaticales se practicarán diferentes funciones comunicativas como hablar de proyectos y acontecimientos futuros, preferencias y deseos, formular mandatos o rechazar propuestas. El objetivo de este curso es obtener el nivel B1.1 del Marco de Referencia Europeo. Para ello se empezará reforzando los contenidos del nivel A2+. Trabajaremos con el libro **Con gusto B1. Klett Verlag (ISBN978-3-12-515010-2)**. ¡Se recomienda a los participantes adquirir el libro antes de que de comienzo el semestre para evitar posibles retrasos en los envíos!

Kursanforderungen

Leistungsnachweis BA-ROM und L3 (Modulprüfung):

- *regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)*

- *Klausur (90 Minuten)*

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Curso de español B1.2 [BA ROM B-3 ES:2]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt *Nur für RomanistInnen. Teilnahmebegrenzung. Teilnahmevoraussetzung, bestandene Veranstaltung "Curso de español B1.1." (BA ROM B-3 ES:1). Studienleistung: integriert.*

PERSÖNLICHE ANMELDUNG ZUR LEHRVERANSTALTUNG IN DER ERSTEN SITZUNG AM 14. APRIL 2016 !!!

Para la participación en el curso se requiere haber superado "Curso de español B1.1." (BA ROM B-3 ES:1). Este curso pretende por un lado, profundizar en aspectos lingüísticos vistos el semestre anterior tales como el uso del subjuntivo, el imperativo y los usos de ser y estar. Por otro, se incorporan nuevos temas gramaticales como la pasiva, los futuros perfecto e imperfecto y el condicional. Al tratarse de un seminario en el que se incorporan otras destrezas relacionadas con la práctica de la lengua extranjera, también se prestará atención a aspectos léxicos, fonéticos y ortográficos y se insistirá en la ampliación de la competencia sociolingüística. De este modo se completará el nivel B1 estipulado en el Marco de Referencia Europeo. Volveremos a trabajar con el libro **Con gusto B1. Klett Verlag (ISBN978-3-12-515010-2)**.

Kursanforderungen

Leistungsnachweis BA-ROM

- *regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)*

- *Mündliche Präsentation*

- *Abgabe von 1 Text*

- *Klausur (Modulprüfung 90 Minuten)*

Nachweis

Dozentin: Dr. Marta Muñoz-Aunión,

(Do 12-14): **Klausurtermin: Donnerstag, 14.07.2016**

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: bis 27.06.2016 nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 12.10.2016, 10-12 Uhr, Raum: IG 0.251

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Curso de español B1.2 [BA ROM B-3 ES:2]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt

Nur für RomanistInnen. Teilnahmebegrenzung. Teilnahmevoraussetzung, bestandene Veranstaltung "Curso de español B1.1." (BA ROM B-3 ES:1). Studienleistung: integriert.

PERSÖNLICHE ANMELDUNG ZUR LEHRVERANSTALTUNG IN DER ERSTEN SITZUNG AM 13. APRIL 2016 !!!

Para la participación en el curso se requiere haber superado "Curso de español B1.1." (BA ROM B-3 ES:1). Este curso pretende por un lado, profundizar en aspectos lingüísticos vistos el semestre anterior tales como el uso del subjuntivo, el imperativo y los usos de ser y estar. Por otro, se incorporan nuevos temas gramaticales como la pasiva, los futuros perfecto e imperfecto y el condicional. Al tratarse de un seminario en el que se incorporan otras destrezas relacionadas con la práctica de la lengua extranjera, también se prestará atención a aspectos léxicos, fonéticos y ortográficos y se insistirá en la ampliación de la competencia sociolingüística. De este modo se completará el nivel B1 estipulado en el Marco de Referencia Europeo. Volveremos a trabajar con el libro **Con gusto B1. Klett Verlag (ISBN978-3-12-515010-2)**.

Kursanforderungen

Leistungsnachweis BA-ROM

- *regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)*
- *Mündliche Präsentation*
- *Abgabe von 1 Text*
- *Klausur (Modulprüfung 90 Minuten)*

Nachweis

Dozentin: Dr. Marta Muñoz-Auni6n,
Gruppe, Mi 12-14: **Klausurtermin: Mittwoch, 06.07.2016**
Anmeldung zur Pr6fung: bis 27.06.2016 nur 6ber QIS/LSF
R6cktrittstermin: bis 27.06.2016 nur 6ber QIS/LSF
Wiederholungspr6fung: Mittwoch, 12.10.2016, 10-12 Uhr, Raum: IG 0.251

-----Hinweis f6r **Studierende in Bachelorstudieng6ngen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Pr6fungsleistungen** erfolgen **online 6ber QIS** . QIS/LSF ist 6ber folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Pr6fungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Pr6fungen"** sowie die **zugeh6rige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgem6ßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **R6cktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Pr6fungsleistung kann bis zu dem angegebenen R6cktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung 6ber QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Pr6fung als nicht bestanden. Die f6r das Vers6umnis geltend gemachten Gr6nde m6ssen unverz6glich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein 6rztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Pr6fung(en).

Grupo Iberoamericano

Arbeitsgemeinschaft

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 4.108

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Fremdsprachenausbildung IT (Basismodul ROM B-3)

Club Italiano

Arbeitsgemeinschaft

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 26.04.2016 - 26.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 24.05.2016 - 24.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.06.2016 - 21.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Competenze integrate 1/ A2 (BA ROM B-3IT:1/L3 2008 B-DF:3/L3 2015: B-DF:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt	<p>Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.4.16 ist erwünscht: Giaino@em.uni-frankfurt.de</p> <p>Vorausgesetzte Sprachkenntnisse: Niveau A2 des "Europäischen Referenzrahmens für Sprachen". Studierenden, die über diese Kenntnisse noch nicht verfügen, wird nachdrücklich empfohlen, den Kurs für Romanisten vom Zentrum für Weiterbildung zu besuchen.</p> <p>In der ersten Sitzung dieser Veranstaltung wird ein Einstufungstest des Niveau A2 durchgeführt.</p> <p>Questo corso è rivolto agli studenti del primo semestre di studi in possesso di conoscenze basilari dell'italiano. Nel seminario affronteremo i capitoli fondamentali della grammatica di base. Nel corso del semestre si terranno diversi test scritti il cui superamento è fondamentale per ottenere lo statino finale o i punti previsti dal modulo. È inoltre obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva.</p> <p>Lehrbuch NEUE AUSGABE: C. Ghezzi, M. Piantoni, R. Bozzone Costa, NUOVO Contatto B1 , Corso d'italiano per stranieri, Loescher Editore, Torino 2015 - ISBN 978-88-58-30865-3</p> <p>Il testo è disponibile presso la Buchhandlung Hector – Gräffstraße 77, 60486 Frankfurt Tel.069 775087 - www.buchhandlung-hector.de</p>
Nachweis	<p>Hinweis für die Bachelorstudierenden : In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben. Es ist keine Anmeldung über QIS möglich.</p>

Competenze integrate 2/Italiano B1 (BA ROM B-3IT:2/L3 2008 B-DF:4; B-DF:6/L3 2015 B-DF:3/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Caloi

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt
Il corso è aperto agli studenti che hanno già completato con successo il corso Competenze Integrate 1/A2. Il lavoro svolto a lezione e gli esercizi da completare a casa aiuteranno gli studenti a migliorare le abilità di comprensione e produzione in forma sia scritta che orale.

Per ottenere lo *Schein* è necessario frequentare regolarmente il corso, svolgere i lavori obbligatori assegnati a casa e superare il test finale.

Testo in uso: Bozzone Costa, Ghezzi, Piantoni (2008) *Contatto. Corso di italiano per stranieri, 2A – Livello intermedio [B1]*. Loescher Editore, Torino. (Unità 4-6)

Nachweis
Competenze integrate 2 /Italiano B1/Stufe 2 (B-3 IT:2)

Dozentin: Irene Caloi, Mi 16-18 Uhr

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: **Mittwoch, 06.07.2016**

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: bis 27.06.2016 nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 13.10.2016, 10-12 Uhr, Raum: IG 5.201

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen

Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Competenze integrate 2/italiano B1 (BA ROM B-3IT:2/L3 2008: B-DF:4; B-DF:6/L3 2015: B-DF:3/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Di, woch, 08:30 - 10:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

**Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.4.16 ist erwünscht:
Giaimo@em.uni-frankfurt.de**

Il corso è rivolto agli studenti che abbiano superato le prove previste dal corso di grammatica/competenze integrate A2; durante il semestre si completeranno i capitoli grammaticali di base per portare le abilità attive degli studenti a un livello medio. Si lavorerà inoltre sulla lettura di testi autentici, sull'acquisizione del lessico, sulle competenze di ricezione e produzione scritte e orali. Durante le lezioni saranno proposte diverse attività scritte decisive per il superamento della prova finale. Si ricorda che la frequenza (80%) è obbligatoria per sostenere il test conclusivo.

Attenzione NUOVO Libro di testo: R. Bozzone Costa, C. Ghezzi, M. Piantoni, Contatto , Corso d'italiano per stranieri 2B - livello postintermedio [B2], Loescher Editore, Torino 2008

Il testo è disponibile presso la Buchhandlung Hector – Grädfstraße 77, 60486 Frankfurt
Tel.069 775087 - www.buchhandlung-hector.de

Nachweis

Competenze integrate 2 /italiano B1 (B-3 IT:2)
Dozentin: Cristina Giaimo Patronas. Di 8.30-10 Uhr
Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: **Dienstag, 05.07.2016**

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: bis 27.06.2016 nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 13.10.2016, 10-12 Uhr, Raum: IG 5.201

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Fremdsprachenausbildung PT (Basismodul ROM B-3)

Curso Básico de Português 1 (BA ROM B-3PT:1/ROM MAG Stufe 1)

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Correia

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 5.107

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2016, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt **ANMELDUNG ZUR LEHRVERANSTALTUNG IN DER ERSTEN SITZUNG !**

Erstes Grundlagenseminar für Studienanfänger. Der Kurs vermittelt Sprachkenntnisse der Lernstufe A1. Neben zentralen Aspekten der Grammatik werden auch die wesentlichen Unterschiede der portugiesischen und der brasilianischen Aussprache erläutert.

Das Ziel dieser Lernstufe ist eine grundlegende Einführung in die Sprachstrukturen. Diese werden systematisch mit Schwerpunkt auf das persönliche Umfeld und die Alltagsbeschreibung aufgebaut, und in vielfältigen Übungen in den vier Fremdsprachenfertigkeiten (Lesen, Hören, Schreiben, Sprechen) angewandt. Der grammatikalische Fokus liegt dabei in den regelmäßigen Verben (Präsens und einfaches Perfekt). Der Lernende ist zum Kursende in der Lage, sich umfassend schriftlich und mündlich auf Portugiesisch vorzustellen und sich in einfachen Gesprächen und Alltagssituationen zu verständigen (kommunikative Kompetenz). Landesspezifische kulturelle Aspekte runden den Sprachunterricht ab.

Das Unterrichtsbuch wird in den ersten Sitzungen besprochen und beinhaltet die Lernstufen A1 und A2 in einem Band.

Teilnahmevoraussetzung: Keine Vorkenntnisse erforderlich. Regelmäßige und aktive Beteiligung am Unterricht und kleinere schriftliche Hausaufgaben.

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Bem. zu Zeit und Ort Die Lehrveranstaltung ist vierstündig: Montag, 10-12 Uhr und Donnerstag, 10-12 Uhr.

Curso Básico de Português 2 (A2) (BA ROM B-3PT:2/ROM MAG Stufe 1)

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Correia

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.107

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2016, Seminarhaus - SH 4.108

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Vorherige Anmeldung an Correia@em.uni-frankfurt.de erwünscht bzw. Anmeldung in der ersten Sitzung.

Zweites Grundlagenseminar für Studienanfänger. Der Kurs vermittelt Sprachkenntnisse der Lernstufe A2. Neben zentralen Aspekten der Grammatik werden auch die wesentlichen Unterschiede insbesondere der portugiesischen und brasilianischen Varianten des Portugiesischen erläutert.

Das Ziel dieser Lernstufe ist die Festigung und der solide Ausbau der im Vorkurs erworbenen Grundkenntnisse. Nach einer kurzen Auffrischung der erlernten Strukturen (A1), werden diese systematisch mit Schwerpunkt auf die Vergangenheit erweitert und in vielfältigen praktischen Übungen in den vier Fremdsprachenfertigkeiten (Lesen, Hören, Schreiben, Sprechen) angewandt. Der grammatikalische Fokus liegt nun in den unregelmäßigen Verben (Präsens und einfaches Perfekt) sowie im Imperfekt und dem Imperativ. Der Lernende ist zum Kursende in der Lage, sich ausführlich schriftlich und mündlich auf Portugiesisch vorzustellen, Handlungen in der Gegenwart und der Vergangenheit zu beschreiben, und verschiedene Alltagsgespräche und -Situationen auf Portugiesisch zu bewältigen (kommunikative Kompetenz). Landesspezifische kulturelle Aspekte runden den Sprachunterricht ab.

Das Unterrichtsbuch wird in den ersten Sitzungen besprochen und beinhaltet die Lernstufen A1 und A2 in einem Band.

Kleinere Lesetexte werden in Form von Kopien ausgehändigt.

Teilnahmevoraussetzung:

- Portugiesische Sprachkenntnisse der Lernstufe A1 des Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Studierende, die ihre Sprachkenntnisse außerhalb der Goethe Universität erworben haben, müssen einen Nachweis erbringen und ggf. an einem Einstufungstest teilnehmen (nach vorheriger Absprache per E-Mail).

- Regelmäßige und aktive Beteiligung am Unterricht und kleinere schriftliche Hausaufgaben.

Teilnahmenachweis: regelmäßige und aktive Teilnahme am Unterricht sowie bestandene Klausur (Modulprüfung).

Nachweis

Curso Básico de Português 2 (A2) (B-3 PT:2)

Dozentin: **Ana Paula Correia**, Mo 12-14 + Do 14-16

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 11.07.2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: bis 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Freitag, 21.10.2016, 12-14 Uhr, Raum: SH 5.101

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Die Lehrveranstaltung ist vierstündig.

Romanistische Literatur- und Sprachwissenschaft im Nebenfach (Qualifizierungsmodul I ROM Q-1 NF)

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt

Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Einführung in die Phonologie des Französischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1; L2: 2015 A-SL:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuchenbrandt

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Kursbeschreibung

Die Lehrveranstaltung baut die Phonetik- und Phonologie-Kenntnisse aus dem sprachwissenschaftlichen Propädeutikum aus und vertieft sie dabei hinsichtlich der im Französischen auftretenden Phänomene. Dabei werden sowohl die Artikulation und die Klassifikation der französischen Sprachlaute als auch größere Einheiten wie die Silbe und die Intonationsphrase angesprochen. Mit der *Liaison* und dem "stummen e" werden zudem zwei typische Bereiche angesprochen, die gerade den Lernern des Französischen als Fremdsprache Schwierigkeiten bereiten.

Teilnahmevoraussetzungen

- Die sprachwissenschaftlichen Kenntnisse aus dem Propädeutikum werden vorausgesetzt.
- Es ist ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte auf Englisch, Französisch und Deutsch erforderlich, so dass Sie wöchentlich 20-30 Seiten Lektüre auf Englisch und eventuell in einer der anderen Sprachen bewältigen können..
- Vorbereitende Lektüre: § 4 'Die Lautseite der Sprache: Phonetik und Phonologie' in Gabriel, Christoph & Trudel Meisenburg. 2014 [2007]. *Romanische Sprachwissenschaft*. Paderborn: Fink.

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2016 bis zum 30.04.2016 über OLAT (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3682762752>).
- Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung führt zum Verlust des Platzes.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis

Leistungsnachweise

- regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Lektürediskussion (OLAT), Vor-/Nachbereitung und Übungen (↔ Teilnahme) sowie

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 07.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

oder

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>

Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die Syntax des Französischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3+L2 2008 A-S: 1,2, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1; L2: 2015 A-SL:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lamoure

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 13.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die Syntax des Spanischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Di, woch, 10:00 - 11:30, ab 12.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Die Syntax ist jener Teilbereich der Grammatik, der sich auf den Aufbau und die strukturelle Gliederung von Sätzen bezieht. Kerngegenstand der Syntaxtheorie ist die Beschreibung und Modellierung von Grammatiken. Das Seminar führt in die Grundlagen der generativen Syntaxtheorie ein, wobei insbesondere syntaktische Phänomene des Spanischen berücksichtigt werden. Es sollen aber auch Vergleiche zum Deutschen, Englischen oder weiteren romanischen Sprachen gezogen werden. Ziel ist es, eine solide und breite Kenntnisgrundlage in den wichtigsten Teilbereichen der Syntaxtheorie zu vermitteln.

Teilnahmevoraussetzungen

Die von den TeilnehmerInnen erwartete aktive Beteiligung an den Seminarsitzungen setzt die Bereitschaft zur Teamarbeit und die Lektüre der angegebenen englischen, spanischen und deutschen Literatur voraus. Studierende, die ausschließlich Frontalunterricht wünschen, werden in diesem Seminar nicht optimal bedient.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Bitte melden Sie sich ab dem 01.03.2016, 10h, für das Seminar Online auf **Olat** an.

Literaturhinweise

Bosque, Ignacio & Javier Gutiérrez-Rexach (2009). *Fundamentos de Sintaxis Formal*. Madrid: Akal.

Carnie, Andrew (2013³). *Syntax: A Generative Introduction* [Third Edition]. Oxford: Wiley.

Gabriel, Christoph & Natascha Müller (2013²). *Grundlagen der generativen Syntax: Französisch, Italienisch, Spanisch (Romanistische Arbeitshefte)*. Tübingen: Niemeyer.

Haegeman, Liliane (1994). *Introduction to Government & Binding Theory*. Oxford: Blackwell.

Müller, Natascha & Beate Riemer (1998). *Generative Syntax der romanischen Sprachen. Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Spanisch*. Tübingen: Stauffenburg.
Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Nachweis

Klausurtermin: Dienstag, 05.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen

Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die französische Literaturwissenschaft (BA ROM Q-2:1; Q-1 NF:1/L2/L3 2008 A-LF:1, A-L:1/L3+L2 2015 B-SL:2/ROM-MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gremels

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 10.05.2016 - 10.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis **Lehramtsstudierende** nach PO 2015 (Immatrikulation in das Unterrichtsfach Französisch im SoSe 2016): Leistungsnachweis in B-SL:2: ca. 5seitiger Essay in der Fremdsprache und Lesetest

Bachelorstudierende (BA Q-2:1, Q-1NF:1): Modulprüfung

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 05.07.2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: bis 27.06.2016 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 19.10.2016, 12-14 Uhr, Casino 1.801

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die italienische Literaturwissenschaft (BA ROM Q-2:1; Q-1 NF:1/L3 2008 A-L:1/L3 2015 B-SL:2/ROM-MAG)

Seminar, Lehrperson Gropper

Do, woch, 14:00 - 16:00, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.06.2016 - 16.06.2016

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, Seminarhaus - SH 4.106

Nachweis **Lehramtsstudierende** nach PO 2015 (Immatrikulation in das Unterrichtsfach Italienisch im SoSe 2016):

Leistungsnachweis in B-SL:2: ca. 5seitiger Essay in der Fremdsprache und Lesetest

Bachelorstudierende: Modulprüfung

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 14. Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 19.10.2016, 12-14 Uhr, Casino 1.801

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die portugiesische Literaturwissenschaft: Findet nur im Wintersemester statt!

Seminar

Einführung in die spanische Literaturwissenschaft (BA ROM Q-2:1; Q-1 NF:1/L3 2008 A-L:1/L3 2015 B-SL:2/ROM-MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wild

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 05.07.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Grundlagenseminar für Studienanfänger.

Schwerpunkte: Einführung in die hispanistische Bücherkunde – Geschichte der iberischen Halbinsel – Literatur Spaniens vom Mittelalter bis zur Gegenwart.

Im Copyshop Wolfgangstrasse liegt zu Semesterbeginn ein Reader aus, den aktive Teilnehmer in der 1. Sitzung vorliegen haben sollten.

Scheinerwerb durch regelmäßige Anwesenheit und Abschlussklausur. Der Teilnahmeschein/Leistungsnachweis wird durch eine schriftliche Ausarbeitung (5 S.) erworben.

Klausurtermin : 12.07.2016, Raum IG 311

Wiederholungsprüfung : Erste Vorlesungswoche WS 2016/7

Nachweis

Lehramtsstudierende nach PO 2015 (Erstimmatrikulation in das Unterrichtsfach Spanisch im SoSe 2016): Leistungsnachweis in B-SL:2: ca. 5seitiger Essay in der Fremdsprache und Lesetest

Bachelorstudierende: Modulprüfung

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 12. Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 19.10.2016, 12-14 Uhr, Casino 1.801

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die spanische Literaturwissenschaft: Tutorium

Tutorium

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.102

Einführung in die spanische Morphologie (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuchenbrandt

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt

Kursbeschreibung

Die Lehrveranstaltung baut die Morphologie-Kenntnisse aus dem sprachwissenschaftlichen Propädeutikum aus und vertieft sie dabei hinsichtlich der im Spanischen auftretenden Phänomene. Wir werden grundlegende Kenntnisse darüber erarbeiten, wie menschliche Sprache Wörter und Wortformen bildet, einschlägige theoretische Grundannahmen hierzu kennenzulernen und anhand ausgewählter spanischer Beispiele diskutieren. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den Bereichen der Komposition (z. B. *abre + latas* → *abrelatas*), Derivation (z. B. *cazar* → *cazador*) und Flexion (z. B. *cantar* / *canta* / *cantamos*). Im Hintergrund steht dabei die Frage, (a) wie diese morphologischen Prozesse zu beschreiben sind, und (b) welche ihrer Eigenschaften spezifisch spanisch und welche möglicherweise universal sind. Für diesen Zweck werden die spanischen Beispiele mit Entsprechungen aus dem Englischen, Deutschen und anderen Sprachen verglichen.

Teilnahmevoraussetzungen

- Die sprachwissenschaftlichen Kenntnisse aus dem Propädeutikum werden vorausgesetzt.
- Es ist ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte auf Englisch, Spanisch und Deutsch erforderlich, so dass Sie wöchentlich 20-30 Seiten Lektüre auf Englisch und eventuell in einer der anderen Sprachen bewältigen können..

- Vorbereitende Lektüre: § 5 'Morphologie' in Gabriel, Christoph & Trudel Meisenburg. 2014 [2007]. *Romanische Sprachwissenschaft*. Paderborn: Fink.

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2016 bis zum 30.04.2016 über OLAT (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3667296263>).
- Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung führt zum Verlust des Platzes.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis

Leistungsnachweise

- regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Lektürediskussion (OLAT), Vor-/Nachbereitung und Übungen (→ Teilnahme) sowie

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 06. Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

oder

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die spanische Phonologie (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Mo, woch, 14:30 - 16:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

Das Seminar stellt eine Einführung in die wissenschaftliche Untersuchung der sprachlichen Verwendung von Lauten dar. Jede gesprochene Sprache verfügt über ein bestimmtes Inventar an Lauten, welche sie zur Bildung komplexer lautsprachlicher Zeichen verwendet. Die Phonetik betrachtet die lautsprachliche Kommunikation vornehmlich von ihrer materiellen Seite, d.h. Laute werden als physiologisch-akustisches Ereignis untersucht. Die Phonologie konzentriert sich auf die Ermittlung der Strukturen und Prinzipien der Lautsprache und erforscht, welche Regeln und Prinzipien die Laut-Kombinatorik steuern. Die SeminarteilnehmerInnen werden anhand von spanischem Sprachmaterial in die Fragestellung und Theoriebildung der Phonetik und Phonologie eingeführt und mit deren Analysemethoden vertraut gemacht. Ggf. werden phonologische Aspekte weiterer, auch nicht-romanischer Sprachen einbezogen.

Teilnahmevoraussetzungen

Die von den TeilnehmerInnen erwartete aktive Beteiligung an den Seminarsitzungen setzt die Bereitschaft zur Teamarbeit und die Lektüre der angegebenen englischen, spanischen und deutschen Literatur voraus. Studierende, die ausschließlich Frontalunterricht wünschen, werden in diesem Seminar nicht optimal bedient.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Bitte melden Sie sich ab dem 01.03.2016, 10h, für das Seminar Online auf **Olat** an.

Literaturhinweise:

Allgemein :

Hall, Tracy Alan (2011²). *Phonologie. Eine Einführung* (2. überarbeitete Auflage). Berlin, New York: Walter de Gruyter.

Pompino-Marschall, Bern (2003²). *Einführung in die Phonetik*. Berlin, New York: Walter de Gruyter.

Spanisch :

Hualde, José-Ignacio (2014). *Los sonidos del español*. Cambridge: Cambridge University Press. [Englische Version: Hualde, José-Ignacio (2005). *The Sounds of Spanish*. Cambridge: Cambridge University Press.]

Morales-Front, Alfonso & Rafael A. Núñez Cedeño (1999). *Fonología generativa contemporánea de la lengua española*. Washington, D.C.: Georgetown University Press.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 04.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** **sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Grundzüge der Syntax ES/PT (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Aßmann

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Die Syntax ist jener Teilbereich der Grammatik, der sich auf den Aufbau und die strukturelle Gliederung von Sätzen bezieht.

Kerngegenstand der Syntaxtheorie ist die Beschreibung und Modellierung von Grammatiken. Dieses Seminar führt in die Grundlagen der generativen Syntaxtheorie ein, wobei insbesondere syntaktische Phänomene des Spanischen und Portugiesischen berücksichtigt werden. Es sollen aber auch Vergleiche zu den anderen romanischen Sprachen, zum Deutschen und zum Englischen gezogen werden. Ziel ist es, eine solide und breite Kenntnisgrundlage in den wichtigsten Teilbereichen der generativen Syntaxtheorie zu vermitteln.

Grundlagen für das Seminar sind die folgenden Lehrwerke, die alle im Bibliothekszentrum Geisteswissenschaften (BzG) vorhanden sind:

Gabriel, Christoph & Natascha Müller (2013). Grundlagen der generativen Syntax. Französisch, Italienisch, Spanisch. Tübingen: Max Niemeyer.

Müller, Natascha & Beate Riemer (1998). Generative Syntax der romanischen Sprachen: Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Spanisch. Tübingen: Stauffenburg.

Adger, David (2003). Core Syntax: a Minimalist Approach, Oxford: Oxford University Press.

Haegeman, Liliane (1994). Introduction to Government and Binding Theory, Oxford (UK), Cambridge (USA): Blackwell.

Anmeldung zum Kurs

* Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2016 bis zum 30.04.2016 über OLAT : <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3669655555>).

* Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.

* Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung führt zum Verlust des Platzes.

* Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 13.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort **Hinweis: Die Lehrveranstaltung findet nicht dienstags sondern MITTWOCHS, 16-18 Uhr, statt.**

Introduction à la morphologie française (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1; L2: 2015 A-SL:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Segui

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2016, Seminarhaus - SH 4.108

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 04.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Introduction à la sociolinguistique francophone (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1; L2: 2015 A-SL:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leroy

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 06. Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Introduzione alla dialettologia (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Greco

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 07. Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Freitag, 21.10.2016, 12-14 Uhr, SH 5.101

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Dozentin: Eugenia Greco

Introduzione alla morfologia italiana (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schaefer

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt **Kursbeschreibung**

In dem Kurs wird ein Überblick über das Feld der italienischen Morphologie, deren Grundeinheiten und Prozesse dargeboten. Es werden die Bereiche der Komposition (z.B. *giubbotto antiproiettile, arcobaleno*), Derivation (z. B. *fumare* → *fumatore/ fumatrice*) und Flexion (z. B. *andare / vado / andiamo*) abgedeckt. Außerdem werden die Schnittstellen mit anderen Disziplinen der Linguistik sowie die Besonderheiten der italienischen Morphologie besprochen. Der Kurs wird in der italienischen Sprache abgehalten werden.

Teilnahmevoraussetzungen

- Die sprachwissenschaftlichen Kenntnisse aus dem Propädeutikum werden vorausgesetzt.
- Sicherer Umgang mit dem Italienischen, da der Kurs auf Italienisch stattfinden wird.
- Es ist ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte auf Englisch, Italienisch und Deutsch erforderlich, sodass Sie die Kurslektüre bewältigen können.

- Vorbereitende Lektüre: Kapitel 5 'Morphologie' in Gabriel, Christoph & Trudel Meisenburg. 2014 [2007]. *Romanische Sprachwissenschaft*. Paderborn: Fink.
- Im Kurs verwendete Lektüre:
 - Aranoff, Mark & Kirsten A. Fudemann. 2011. *What is morphology?* (Fundamentals of linguistics). Malden, Mass: Wiley-Blackwell
 - Seewald, Uta. 1996. Morphologie des Italienischen (Romanistische Arbeitshefte 39). Tübingen: Max Niemeyer Verlag.

Anmeldung verpflichtend und verbindlich **über OLAT bis zum 30.04.2016**. Spätere Anmeldungen werden nicht berücksichtigt; ein Nichterscheinen an den ersten zwei Sitzungen führt zum Streichen von der Teilnehmerliste. Die Teilnehmerzahl ist auf 36 Studierende begrenzt.

Leistungsnachweise

- Die regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Lektüre, Vor- und Nachbereitung, Bestehen eines Online-Tests Basiswissen (Propädeutikum Romanische Sprachwissenschaft, auszufüllen innerhalb der ersten drei Wochen), eine 10-minütige Präsentation und kursbegleitende Aufgaben ermöglichen den Erwerb eines Teilnahmezeichens. Für einen Klausur- bzw. Hausarbeitsschein muss dementsprechend zusätzlich eine abschließende 90-minütige Klausur bzw. eine Hausarbeit geschrieben werden.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 05.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Freitag, 21.10.2016, 12-14 Uhr, SH 5.101

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Introduzione alla sintassi italiana (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Marchesini

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 2.103

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 06. Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Freitag, 21.10.2016, 12-14 Uhr, Raum: SH 5.101

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Mehrsprachigkeit und Sprachkontakt in frankophonen Räumen (BA ROM Q-3:1, Q-1NF:2/ L3/L2 2008 FR A-S 2, Q-S:1/L3 2015 FR A-S 2, Q-S:1, L2 2015 A-SL:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weirich/Stierwald

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Das Seminar richtet sich an Studierende der Romanistik (Französisch Sprachwissenschaften/ Soziolinguistik) in den Anfangssemestern. Es bietet einen Überblick über grundlegende Begriffe, Theorien und Thesen aus Mehrsprachigkeitsforschung und Kontaktlinguistik. Diskutiert werden diese in erster Linie an Beispielen aus frankophonen Räumen.

Methodisch liegt ein Schwerpunkt auf Lesestrategien für wissenschaftliche Texte.

Die regelmäßige Lektüre von bis zu 20 Seiten Text pro Sitzung ist Voraussetzung für die Seminardiskussion; auf der Lektüre baut auch die Abschlussklausur auf.

Bitte schreiben Sie sich bis zu Semesterbeginn bei OLAT für den Kurs ein:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3682762762>

Nachweis

Bachelorstudierende: Modulprüfung

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 13.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Freitag, 21.10.2016, 12-14 Uhr, SH 5.101

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Pronomina im Spanischen und Portugiesischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Neuhaus

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Im Gegensatz zu lexikalischen Nomina können Pronomina nicht eigenständig einen Bezug zur Außenwelt herstellen. Ihren Referenzwert erhalten sie lediglich durch ihre Beziehung zu einem vorerwähnten Nomen. In den romanischen Sprachen werden zwei Klassen von Pronomina unterschieden. In die eine Gruppe werden die starken Formen eingeordnet, die syntaktisch und phonologisch unabhängig sind. Zur anderen Gruppe gehören sog. schwache oder auch klitische Formen, die hinsichtlich dieser Eigenständigkeit als defizitär einzustufen sind.

Wir werden uns in dieser Lehrveranstaltung mit den verschiedenen Pronominalformen im Spanischen und Portugiesischen befassen. Weiterhin werden wir Phänomene aufgreifen, die sich in Zusammenhang mit Pronomina beobachten lassen, wie z.B. die klitische Dopplung, Nullobjekte, der voseo und der leísmo.

Eine Anmeldung ist verbindlich und verpflichtend über OLAT vom 01.04. bis zum 30.04.16.

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmer begrenzt.

Bitte melden Sie sich unbedingt bei der Seminarleitung, falls Sie in der ersten Sitzung nicht anwesend sein können, da Ihr Platz sonst an andere Interessenten vergeben wird.

Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kursangebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 06.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Fremdsprachenausbildung FR (Qualifizierungsmodul ROM Q-2 NF)

Analyse de textes /Traduction C1 (BA ROM Q-1FR:2, Q-2FR NF:2/L3 2008 A-F:1, L2 2008 AL-F:3/L3+L2 2015 A-F:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Niepceron

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 20.06.2016, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Inhalt

Ce cours de traduction C1 s'adresse aux étudiants ayant déjà acquis le niveau de traduction B2 et une bonne maîtrise des techniques de la traduction. L'objectif de ce cours est de travailler les nuances de la langue en traduisant des textes touchant autant à la littérature qu'à la presse. Les objectifs de ce cours sont les suivants :

- **préparation intensive à la traduction Allemand/Français**
- **réflexion sur les difficultés syntaxiques, grammaticales de la traduction**

La traduction doit être perçue comme un moyen d'apprentissage de la langue, travailler sur un texte pour le traduire, c'est surtout s'en approprier le vocabulaire. Nous ne saurions trop recommander, parallèlement à ces exercices de traduction la mémorisation du vocabulaire qui reste le fondement même de l'apprentissage d'une langue. Par ailleurs, la lecture régulière des journaux français et des œuvres littéraires est vivement recommandée. Il est inutile de rappeler que les étudiants devront arriver en cours en ayant préparé leur traduction.

Nachweis

Traduction C1 (Q-1FR:2; Q-2FR NF:2)

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Dozentin: Stéphanie Niepceron

(Mo 14-16): Klausurtermin: Montag, 20.06.2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 13.06.2016

Rücktrittstermin: bis 13.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 11.10.2016, 10-12 Uhr, Raum: SH 0.106

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**

Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung findet nur montags statt. Der Donnerstagstermin muss leider entfallen.**

Compréhension écrite et analyse de textes : Cherchez la femme ! (BA ROM Q-1FR1; Q-2FR NF:1/L3 2008 B-DF:5, A-F :2; L2 B-SF:4, A-LF :2/L3+L2 2015 A-F:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt

A l'origine, il semblerait que cela soit Alexandre Dumas qui popularisa cette expression au XIXème siècle, signifiant par là que derrière toute affaire douteuse, qu'elle soit financière, criminelle, relationnelle ou autre, se cachait une femme... Ou, dit autrement, que depuis Adam et Eve, la femme est bien sûr toujours la cause de tous les maux. Charmant ! Ce semestre cependant, sous cet intitulé, c'est à la recherche de la femme „française“ actuelle mais aussi de la femme „éternelle“ (amante, mère...) , et oui, de la femme „cachée“ mais pour la gloire masculine (Cf Colette/Willi, Madeleine/Bel ami) que nous allons partir et ce à travers l'étude de différents types de textes (informatifs, argumentatifs, descriptifs, narratifs) empruntés à la presse ou à des auteurs d'hier et d'aujourd'hui. L'occasion par exemple de découvrir autrement Simone de Beauvoir, qui derrière l'intellectuelle froide entrée notamment dans l'histoire avec le *Deuxième sexe* et la célèbre affirmation „on ne naît pas femme: on le devient“, était aussi une femme très sensuelle qui fut follement amoureuse de Nelson Algren, écrivain américain, dont elle emporta l'alliance dans sa tombe.

Ce cours s'adresse à des étudiants romanistes ayant atteint le niveau C1 du CECRL et vise la consolidation de la maîtrise des structures grammaticales ainsi que l'élargissement du répertoire lexical à travers des exercices « fermés » mais aussi des productions écrites « à la manière de » . Il est évalué par le contrôle continu et un examen sur table en fin de semestre suivant les cursus.

L'inscription se fait directement auprès de l'enseignant lors de la première séance ou au préalable par mail.

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Erasmus/Vorbereitungskurs für einen Studienaufenthalt in Frankreich (BA ROM Q-1FR:2; Q-2 FR NF:2 (Q-1 FR:1; Q-2 FR NF:1)/L2 2008 A-LF:2, L3 A-F:2//L3+L2 2015 A-F:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt

Vous avez l'intention ou vous apprêtez à passer un semestre, voire une année d'études en France, dans le cadre d'Erasmus ou autre : ce cours est pour vous ! Sur la base de documents authentiques et d'activités variées (compréhension orale et écrite,

recherches internet, rédaction de lettres, d'écrits académiques, exercices sur les registres de langue...), son objectif est en effet de vous donner un premier aperçu de l'organisation et de la vie universitaire en France, des différences culturelles en la matière, et de vous aider dans vos démarches pratiques ou les avatars de la vie quotidienne.

Où en êtes-vous dans vos recherches de logement et à quoi devez-vous encore penser (contrat, état des lieux, demande d'allocation) ? Qu'est-ce qu'un otorhinolaryngologiste ? Que signifient surtout CPGE, L1, M2, CM, TD et BU ? Comment satisfaire enfin aux exigences rhétoriques fortes des écrits académiques et « exposés » à la française et par la même éviter de désagréables surprises... Autant de questions sur lesquelles nous travaillerons de manière intensive avant le grand départ.

L'évaluation est effectuée par le biais de la participation active en cours (devoirs divers, présentation de votre ville et « fac » de destination, dissertation...) et d'un examen final (Klausur).

L'inscription à ce cours se fait directement auprès de l'enseignant lors de la première séance ou au préalable par mail.

Nachweis

Etudier en France: Vorbereitungskurs für einen Studienaufenthalt in Frankreich (BA ROM Q-1FR:2; Q-2 FR NF:2)

Dozentin: **Valérie Kuhlmann**, Di 16-18

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 12.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 11.10.2016, 10-12 Uhr, Raum: SH 0.106

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Fremdsprachenausbildung ES (Qualifizierungsmodul ROM Q-2 NF)

Análisis contrastivo de textos B2.1 [L3 ES 2008 B-DF:5; AF:1// BA ROM Q-1 ES 2; Q-2 ES NF:2]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt. Persönliche Anmeldung in der ersten Sitzung.

Teilnahmevoraussetzungen:

- Für L3-Studierende B-DF:5 bestandene LV "Curso de español B1.1" [L3 ES B-DF:3]
- Für L3-Studierende A-F:1 bestandenes "Basismodul Fachdidaktik und Fremdsprachenausbildung"
- Für Studierende BA ROM Hauptfach bestandener Leistungsnachweis aus der Veranstaltung
BA ROM Q-1 ES:1
- Für Studierende BA ROM Nebenfach bestandener Leistungsnachweis aus Q-2 ES NF:1

Hinweis: Die Nachweise (Scheine) über die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen sind bis einschließlich 28.4. vorzulegen.

Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise"

¿Cuáles son los mayores desafíos de la traducción y cómo superarlos? Es ésta la cuestión que formará el núcleo programático de nuestro curso. Para aproximarnos a resolver las tareas de la traducción (con textos correspondientes al nivel B2 según el Marco de Referencia Europeo), analizaremos diferentes tipos de escritos, en su mayor parte periodísticos, que tratarán la actualidad sociopolítica y económica de España/Europa y Latinoamérica. Partiremos con algunas observaciones relacionadas a la gramática contrastiva como por ejemplo la traducción del gerundio, de los tiempos del pasado, de las perífrasis verbales etc. La traducción se hará, en gran parte del curso, en grupos; traduciremos mayoritaria, pero no exclusivamente del castellano al alemán. Habrá una versión virtual del curso en la plataforma OLAT accesible a partir de la primera semana lectiva. Más información sobre la organización y los materiales relacionados al curso en la primera sesión.

Leistungsnachweise

BA ROM und Magister (nur schriftlich):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- ROM MAG: Klausur (90 Minuten) am 14.7.2016
- BA ROM: Modulprüfung (Klausur, 90 Minuten) am 14.7.2016

Anmeldung zur/Rücktritt von der Modulprüfung bis 27.6.2016 nur über QIS (siehe unten)

L3 modularisiert (B-DF:5; A-F:1):

a) als Teilnahmenachweis:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 schriftliche Übersetzungen

b) als Leistungsnachweis mit Modulprüfung, zusätzlich zu a)

- Klausur (90 Minuten) am 14.7.2016

Nachweis

Análisis contrastivo de textos B2.1 (Q-1 ES:2; Q-2 ES NF:2)
Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Dozent: Martin Diz Vidal

Klausurtermin: Donnerstag, 14.07.2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: bis 27.06.2016 nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 12.10.2016, 10-12 Uhr, Raum: IG 0.251

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Análisis contrastivo de textos B2.1 [L3 ES 2008 B-DF:5; AF:1// BA ROM Q-1 ES 2; Q-2 ES NF:2]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt. Persönliche Anmeldung in der ersten Sitzung.

Teilnahmevoraussetzungen:

- Für L3-Studierende B-DF:5 bestandene LV "Curso de español B1.1" [L3 ES B-DF:3]
- Für L3-Studierende A-F:1 bestandenes "Basismodul Fachdidaktik und Fremdsprachenausbildung"
- Für Studierende BA ROM Hauptfach bestandener Leistungsnachweis aus der Veranstaltung
BA ROM Q-1 ES:1
- Für Studierende BA ROM Nebenfach bestandener Leistungsnachweis aus Q-2 ES NF:1

Hinweis: Die Nachweise (Scheine) über die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen sind bis einschließlich 4.5.2016 vorzulegen.

Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise"

¿Cuáles son los mayores desafíos de la traducción y cómo superarlos? Es ésta la cuestión que formará el núcleo programático de nuestro curso. Para aproximarnos a resolver las tareas de la traducción (con textos correspondientes al nivel B2 según el Marco de Referencia Europeo), analizaremos diferentes tipos de escritos, en su mayor parte periodísticos, que tratarán la actualidad sociopolítica y económica de España/Europa y Latinoamérica. Partiremos con algunas observaciones relacionadas a la gramática contrastiva como por ejemplo la traducción del gerundio, de los tiempos del pasado, de las perífrasis verbales etc. La traducción se hará, en gran parte del curso, en grupos; traduciremos mayoritaria, pero no exclusivamente del castellano al alemán. Habrá una versión virtual del curso en la plataforma OLAT accesible a partir de la primera semana lectiva. Más información sobre la organización y los materiales relacionados al curso en la primera sesión.

Leistungsnachweise

BA ROM und Magister (nur schriftlich):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

- ROM MAG: Klausur (90 Minuten) am 13.7.2016

- BA ROM: Modulprüfung (Klausur, 90 Minuten) am 13.7.2016

Anmeldung zur/Rücktritt von der Modulprüfung bis 27.6.2016 nur über QIS (siehe unten)

L3 modularisiert (B-DF:5; A-F:1):

a) als Teilnahmenachweis:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

- 2 schriftliche Übersetzungen

b) als Leistungsnachweis mit Modulprüfung, zusätzlich zu a)

- Klausur (90 Minuten) am 13.7.2016

Análisis contrastivo de textos B2.1 (Q-1 ES:2; Q-2 ES NF:2)

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Dozent: Martin Diz Vidal

Klausurtermin: Mittwoch, 13.07.2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: bis 27.06.2016 nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 12.10.2016, 10-12 Uhr, Raum: IG 0.251

Nachweis

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Comprensión lectora y análisis de textos B1.2 [L3 2008 ES B-DF:4//BA ROM Q-1 ES:1; Q-2 ES NF:1// ROM-MAG Stufe 2 mündl.]

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Diz Vidal

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt. Persönliche Anmeldung in der ersten Sitzung.

Teilnahmevoraussetzungen :

- Für Studierende L3 ES: bestandene LV "Curso de español B1.1" [L3 ES B-DF:3];

- Für Studierende BA ROM: Beständenes Basismodul [BA ROM B-3 ES]

Hinweis: Die Nachweise (Scheine) über die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen sind bis einschließlich 3.5.2016 vorzulegen.

Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise".

La aptitud de poder leer, captar y analizar debidamente un texto en una lengua extranjera es competencia clave no solamente en el ámbito universitario, y su práctica es a veces dejada de lado, ya que muchos piensan que "basta con echar un vistazo" al texto que tenemos en manos. Es más, hay quiénes nunca se han propuesto leer un texto con voz alta, y cuando lo hacen de repente se dan cuenta de su falta de fluidez a nivel de la expresión oral. Por lo tanto, un reto de este curso consistirá en practicar dos aspectos esenciales de la comprensión lectora: la lectura activa y el análisis de lo leído. Se leerán, en pleno y en grupos pequeños, diferentes textos breves dentro del ámbito de la lingüística, literatura y cultura española/latinoamericana correspondientes al nivel idiomático (B1.2); partiendo de esta base analizaremos sus características y estableceremos discusiones activas en cada clase. En algunos casos haremos breves comentarios escritos para preparar el examen de los estudiantes BA. Habrá, además, una versión online del curso en la plataforma OLAT a partir de la primera semana lectiva. Más información sobre la organización y los materiales relacionados al curso en la primera clase.

Leistungsnachweise

Magister (nur mündlich):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Referat (ca. 10 Min.) plus Ausarbeitung des Referats (3-4 Seiten)

L3 modularisiert (B-DF:4):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 Kurztexte zu in den Seminarsitzungen behandelten Themenfeldern; konkrete Aufgaben sind ab dem 19.4.2016 über die Lernplattform OLAT abrufbar.

BA ROM (Q-1 ES:1; Q-2 ES NF:1):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Leistungsnachweis (90-minütige Klausur) am 12.7.2016

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Comprensión lectora y análisis de textos B1.2 [L3 2008 ES B-DF:4//BA ROM Q-1 ES:1; Q-2 ES NF:1//ROM-MAG Stufe 2 mündl.]

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Diz Vidal

Mo, woch, 18:00 - 19:30, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt. Persönliche Anmeldung in der ersten Sitzung.

Teilnahmevoraussetzungen :

- Für Studierende L3 ES: bestandene LV "Curso de español B1.1" [L3 ES B-DF:3]
- Für Studierende BA ROM: Beständenes Basismodul [BA ROM B-3 ES]

Hinweis: Die Nachweise (Scheine) über die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen sind bis einschließlich 2.5.2016 vorzulegen.

Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise".

La aptitud de poder leer, captar y analizar debidamente un texto en una lengua extranjera es competencia clave no solamente en el ámbito universitario, y su práctica es a veces dejada de lado, ya que muchos piensan que "basta con echar un vistazo" al texto que tenemos en manos. Es más, hay quienes nunca se han propuesto leer un texto con voz alta, y cuando lo hacen de repente se dan cuenta de su falta de fluidez a nivel de la expresión oral. Por lo tanto, un reto de este curso consistirá en practicar dos aspectos esenciales de la comprensión lectora: la lectura activa y el análisis de lo leído. Se leerán, en pleno y en grupos pequeños, diferentes textos breves dentro del ámbito de la lingüística, literatura y cultura española/latinoamericana correspondientes al nivel idiomático (B1.2); partiendo de esta base analizaremos sus características y estableceremos discusiones activas en cada clase. En algunos casos haremos breves comentarios escritos para preparar el examen de los estudiantes BA. Habrá, además, una versión online del curso en la plataforma OLAT a partir de la primera semana lectiva. Más información sobre la organización y los materiales relacionados al curso en la primera clase.

Leistungsnachweise

Magister (nur mündlich):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Referat (ca. 10 Min.) plus Ausarbeitung des Referats (3-4 Seiten)

L3 modularisiert (B-DF:4):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 Kurztex te zu in den Seminarsitzungen behandelten Themenfeldern; konkrete Aufgaben sind ab dem 18.4.2016 über die Lernplattform OLAT abrufbar.

BA ROM (Q-1 ES:1; Q-2 ES NF:1):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Leistungsnachweis (90-minütige Klausur) am 11.7.2016

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Grupo Iberoamericano

Arbeitsgemeinschaft

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 4.108

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Fremdsprachenausbildung IT (Qualifizierungsmodul ROM Q-2 NF)

Club Italiano

Arbeitsgemeinschaft

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 26.04.2016 - 26.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 24.05.2016 - 24.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.06.2016 - 21.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Comprensione scritta/Analisi testuale B1.2 (BA ROM Q-1IT:1/ROM Q-2IT NF:1/L3 2008 + 2015 A-F:2/ROM MAG Stufe II)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Caloi

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt

Il corso è rivolto a studenti che abbiano già frequentato con successo i corsi di *Competenze integrate 1 e 2* e che dimostrino una sufficiente autonomia linguistica in una varietà di situazioni comunicative. Obiettivo del corso è lo sviluppo di abilità di comprensione e analisi del testo, da raggiungere attraverso un intenso lavoro su una selezione di testi autentici di diversa provenienza. Il lavoro da svolgere a casa e a lezione sui testi sarà inoltre occasione per arricchire il lessico e riprendere aspetti grammaticali della lingua. Per ottenere lo *Schein* è necessario frequentare

regolarmente il corso, svolgere i lavori obbligatori assegnati a casa e superare il test finale.

Testo in uso: Ghezzi, Piantoni, Bozzone Costa (2009). *Contatto 2B*. Loescher editore (Unità 4-6).

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Italiano: Analisi testuale B2.1 (BA ROM Q-1IT:2, Q-2NF:2/L3 2008 A-F:3/L3 2015 A-F:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

**Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.4.16 ist erwünscht:
Giaimo@em.uni-frankfurt.de**

Questo corso è rivolto a studenti con buone conoscenze attive dell'italiano e del tedesco e in particolare a chi abbia superato con successo le esercitazioni della grammatica e competenze integrate B1/B2. Attraverso l'analisi di testi di vario genere, toccheremo le problematiche fondamentali dell'analisi testuale, approfondendo in chiave contrastava l'analisi sintattica e lessicale dei due sistemi linguistici. Per conseguire lo statino o i crediti previsti dal modulo è necessario svolgere le esercitazioni richieste e superare un test conclusivo. Il materiale di lavoro sarà messo a disposizione degli studenti durante la prima seduta. Si ricorda che è obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva.

Nachweis

Italiano: Analisi testuale B2.1/Traduzione B2 (Q-1 IT:2/ Q-2 IT NF:2)

Dozentin: **Cristina Giaimo Patronas**, Mi 8-10

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausur : Mittwoch, 13.7.2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA:nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: bis 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 13.10.2016, 10-12 Uhr, Raum: IG 5.201

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Italiano: Traduzione livello B2 (BA ROM Q-1IT:2, Q-2IT NF:2, Q-6:4; Q-7:4; Q-5NF; Q-6NF/L3 A-F:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Do, woch, 08:30 - 10:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

**Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.4.16 ist erwünscht:
Giaimo@em.uni-frankfurt.de**

Questo corso è rivolto a studenti con buone conoscenze attive dell'italiano e del tedesco e in particolare a chi abbia superato con successo le esercitazioni della grammatica e competenze integrate B1/B2. Attraverso l'analisi e la traduzione di testi di prosa letteraria contemporanea e di testi giornalistici di vario genere, toccheremo le problematiche fondamentali dell'analisi testuale e successivamente della pratica della traduzione, approfondendo in chiave contrastiva l'analisi sintattica e lessicale dei due sistemi linguistici. Per conseguire lo statino o i crediti previsti dal modulo è necessario svolgere le esercitazioni richieste e superare un test conclusivo. Il materiale di lavoro sarà messo a disposizione degli studenti durante la prima seduta. Si ricorda che è obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausur : **Donnerstag, 14.7.2016**

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016

Rücktrittstermin: bis 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 13.10.2016, 10-12 Uhr, Raum: IG 5.201

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Fremdsprachenausbildung PT (Qualifizierungsmodul ROM Q-2 NF)

Competências Integradas 1 (A2/B1) (Q:1PT; Q-2PT NF)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Correia

Mo, woch, 18:00 - 19:30, ab 11.04.2016, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt Vorherige Anmeldung an Correia@em.uni-frankfurt.de erwünscht bzw. Anmeldung in der ersten Sitzung.

Dieser Kurs schließt die Lernstufe A2 ab und führt in die Stufe B1 ein. Neben zentralen Aspekten der Grammatik werden auch die wesentlichen Unterschiede insbesondere der portugiesischen und brasilianischen Varianten des Portugiesischen erläutert.

Este curso completa o Nível A2 e introduz o Nível B1. Nas primeiras aulas será feita uma revisão geral da matéria fundamental dos cursos/níveis básicos anteriores, com vista a consolidar os conhecimentos adquiridos antes de introduzir as novas áreas temáticas e gramaticais (PPS vs. Imperfeito, Futuro, Condicional, Tempos Compostos do Indicativo, Discurso Indirecto, Voz Passiva, Infinitivo Pessoal, Conjuntivo Presente). No final do curso, o participante estará apto a usar diferentes funções comunicativas como falar de acontecimentos passados e projectos futuros, expressar preferências e desejos pessoais, formular ordens ou fazer propostas.

As unidades didácticas estão organizadas em exercícios sistemáticos variados que abrangem áreas gramaticais, temáticas e lexicais e pretendem desenvolver a

aprendizagem ao nível da compreensão da leitura, compreensão da fala, expressão oral e escrita. Continuaremos também a aperfeiçoar a pronúncia.

Material didáctico:

Caderno de exercícios (a estabelecer nas aulas) para uso nas aulas e revisão complementar da matéria em casa.

Pequenos textos de leitura (fornecidos em fotocópias) que acompanham o conteúdo gramatical.

Teilnahmevoraussetzung:

- Portugiesische Sprachkenntnisse der Lernstufe A2 des Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Studierende, die ihre Sprachkenntnisse außerhalb der Goethe Universität erworben haben, müssen einen Nachweis erbringen und ggf. an einem Einstufungstest teilnehmen (nach vorheriger Absprache per E-Mail).

- Regelmäßige und aktive Beteiligung am Unterricht und kleinere schriftliche Hausaufgaben.

Prüfungsleistung: Klausur (Modulprüfung)

Nachweis

Competências Integradas 1 (A2/B1) (Q:1PT; Q-2PT NF)

Dozentin: **Ana Paula Correia**, Mo 18-19.30

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 11.07.2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: bis 27.06.2016 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Freitag, 21.10.2016, 12-14 Uhr, Raum: SH 5.101

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort **Hinweis** : Der Kurs findet nicht, wie angekündigt, zwischen 16-18 Uhr, sondern von **18-19.30 Uhr** statt.

Romanistische Literaturwissenschaft im Nebenfach (Qualifizierungsmodul II ROM Q-3 NF)

'O poeta é um fingidor': Fernando Pessoa Lyrik (BA ROM Q-2:2;Q-3NF:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fuchs

Mo, woch, 16:00 - 18:00

Inhalt

Der Primeiro Modernismo im frühen 20. Jahrhundert stellt eine für Portugal überaus bedeutsame Phase des künstlerischen Aufbruchs und der Erneuerung dar. Gekennzeichnet ist sie insbesondere durch die fruchtbare Rezeption der französischen

und italienischen Avantgarde und durch den experimentellen Umgang mit traditionellen und innovativen Formen und mit der Sprache selbst.

Im Zentrum dieser Bewegung steht, neben Mário de Sá-Carneiro und José de Almada Negreiros, Fernando Pessoa, dessen lyrisches Werk den Mittelpunkt dieses Seminars bildet. Durch die Auseinandersetzung mit den Texten von Pessoa und seinen Heteronymen Álvaro de Campos, Ricardo Reis und Alberto Caeiro kann ein Überblick über das breite ästhetische Spektrum der Bewegung gegeben werden. Ferner sollen durch intensive Lektüre literaturwissenschaftliches Arbeiten und der Umgang mit moderner Lyrik geübt werden.

Ein Seminarreader wird zu Semesterbeginn im Copyshop Script & Kopie in der Wolfsgangstraße bereitgestellt.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Raum IG 6.251

Aproximación a la obra teatral de Juan Mayorga (BA ROM Q-2:2;Q-3 NF:1/L3 ES 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 ES 2015 A-L:1; AL:2, B-SLW:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt. Persönliche Anmeldung in der ersten Sitzung.

Teilnahmevoraussetzungen

- Studierende L3 ES 2008 A-L:2 und B-SLW:2 sowie BA-ROM Q-2/Q-3: bestandenes Propädeutikum Literaturwissenschaft.

- Studierende L3 ES 2015 A-L:1 und A-L:2 sowie B-SLW:2: bestandene LV B-SL:2.

Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise"

El teatro español de los siglos XX y XXI, tradicionalmente desconocido y hasta subestimado fuera de su propio país, está empezando a cosechar sus méritos; en los últimos años se puede ver un acelerado interés en representaciones teatrales de autoría española "más allá de Lorca". En Alemania, gracias a la labor de hispanófilos

como Wilfried Floeck, existen traducciones de obras españolas de los 50 del siglo pasado hasta el presente, lo que facilitó el acceso a los escenarios germánicos.

Uno de los más destacados autores de los últimos veinticinco años es el madrileño Juan Mayorga, también representado ya en Alemania, con su estilo a la vez metafísico y de elocuente observación y análisis social. Trataremos de discutir una selección de sus obras con el fin de aproximarnos a sus principios de estética y su concepto teatral. El repertorio de textos estará disponible en *script& kopie*, Wolfsgangstraße 141, a partir del 6 de abril de 2016. Además, habrá materiales a indagar en la plataforma OLAT a partir del 21 de abril del 2016.

Literatura recomendada:

Mayorga, Juan:

- *Teatro 1989-2014*. Madrid: La Uña Rota 2014

Floeck, Wilfried (ed.):

- *Spanisches Theater im 20. Jahrhundert. Gestalten und Tendenzen*. Tübingen: Francke 1990

(Mainzer Forschungen zu Drama und Theater, Bd. 6)

Pfister, Manfred:

- *Das Drama. Theorie und Analyse*. München: Fink ¹¹2001 (UTB, Bd. 580)

Nachweis

- Studierende L3 ES 2008 A-L:2 und B-SLW:2 / ROM-MAG: Referat oder Hausarbeit (10 bis 15 Seiten), Abgabe bis zum 30.9.2015

- Studierende L3 ES 2015 A-L:1 und A-L:2: kleine Hausarbeit (6 - 8 Seiten); B-SLW:2. Hausarbeit (10 Seiten)

- Studierende BA ROM: Hausarbeit (10 Seiten)

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

Anmeldung zur Modulprüfung für Studierende BA ROM: nur über QIS, bis 25.8.2016

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis

geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Denis Diderot: 'Jacques le fataliste' und seine Rezeption in der Literatur des 20. Jahrhunderts (BA ROM Q-4:1; Q-4:2, Q-6:1; Q-3NF:2, Q-5NF:5, Q-5NF:6 /L3 FR 2008+2015 Q-L:1, Q-L:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Berneiser

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Der als Vertreter der *philosophes* sowie als Mitherausgeber der *Encyclopédie* bekannte Denis Diderot (1713-1784) ist zugleich als einer der herausragenden Romanautoren des Siècle des Lumières anzusehen, dessen Werk *Jacques le fataliste et son maître* eine zentrale Rolle innerhalb der Geschichte des europäischen Romans zugestanden werden muss. *Jacques le fataliste et son maître* verstrickt seine Leser in ein „Erzählspiel“, wodurch das Werk nicht nur von seinem autoreferentiellen Charakter zeugt, sondern sich durch die Parodie gängiger Erzählverfahren auch in die Tradition des europäischen Anti-Romans (Cervantes, Rabelais, Sterne) einschreibt. Der sowohl philosophische Fragestellungen als auch das Verhältnis von Fiktion und Wirklichkeit aufgreifende, jene Themen hingegen zugleich mit zahlreichen satirisch-komischen Elementen verbindende Roman repräsentiert hierbei jene „Dialogizität“, die als zentral für das Œuvre Diderots erachten werden kann.

Neben der Lektüre von *Jacques le fataliste et son maître* soll uns in diesem Seminar aber auch die kreative Rezeption des Werks durch französischsprachige und deutsche Schriftsteller des 20. Jahrhunderts (u.a. Milan Kundera, Hans Magnus Enzensberger) interessieren, mit deren Bearbeitungen bzw. Adaptationen von *Jacques le fataliste* wir uns ebenfalls beschäftigen wollen.

Hinweis: Den Studierenden wird empfohlen, die Lektüre von Diderots *Jacques le fataliste* bereits in der vorlesungsfreien Zeit zu beginnen. Materialien sowie zusätzliche Informationen zum Seminar werden bereits vor Semesterbeginn auf der Lernplattform OLAT bereitgestellt.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Eating Cultures / Cultures Alimentaires

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ott/Schulze-Engler

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt „Ein ausgekochtes Volk, die Franzosen... ausgekocht; zu lang gekocht, zu lang
gepriesen für ihr Kochen“

„Die englische Küche beschränkt sich auf gekochtes Huhn, eine fade Angelegenheit,
und auf etwas, was sie Plump pudding nennen“

Diese zwei von Stephen Mennell reportierten Zitate – des englischen Schriftstellers
(Arthur) Evelyn Waugh und des französischen Gastronomen Grimod de la Reynière
– erscheinen uns heute als Quintessenz eines kulinarischen Nationalismus, den
wir längst überholt glauben – auch wenn Roland Barthes ihn noch 1963 in einem
berühmten Aufsatz beschrieb.

Politisch-religiöse Debatten um Speisetabus sind nach wie vor hochaktuell: das Essen
ist nach wie vor ein mächtiger „Marker“ von ethnischer, religiöser und eben auch
nationaler Identität. Gleichzeitig ist die kulinarische Realität, in der wir leben, eine durch
und durch globalisierte. Die Frage ist daher, ob und wie sich in England (angeblich dem
Land der schlechtesten Köche der Welt) und in Frankreich (angeblich der Wiege der
Gastronomie) transnationale, „hybride“ Eating Identities artikulieren (können).

Der Fokus soll auf Autor_innen und Filmemacher_innen liegen, die dem Genre der
„Literaturen (Filme) in Bewegung“ zugerechnet werden können:

Timothy Mo, *Sour Sweet* (1982); Tonino Benacquista, *La commedia des ratés* (1991);
Gisèle Pineau, *L'exil selon Julia* (1996); Priya Basil, *Ishq and Mushq* (2007); Abdellatif
Kechiche, *La graine et le mulet* (*Couscous und Fisch*, 2008)

Voraussetzung Seminarsprache ist Deutsch, alle Texte werden im Original diskutiert; die
französischsprachigen Texte liegen jedoch auch in deutscher Übersetzung vor. Ein
Reader mit Sekundärtexten kann bei Semesterbeginn bei Skript & Kopie abgeholt
werden.

Bitte **Anmeldung** per Email an beide Adressen: schulze-engler@nelk.uni-frankfurt.de
und C.Ott@em.uni-frankfurt.de.

Literatur Einführende Lektüre:

Mennell, Stephen, *Die Kultivierung des Appetits. Die Geschichte des Essens vom
Mittelalter bis heute*, 1988.

Döring, Tobias/Heide, Markus/Mühleisen, Susanne: „Introduction. Writing/Eating
Culture“, in dies.: *Eating culture. The poetics and politics of food*. Heidelberg: Winter
2003.

Formas literárias breves: Contos e Crónicas de Língua Portuguesa (A2/B1) (BA ROM Q-2:2; Q-3NF:1/ ROM MAG Stufe 2)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Mesquita-Sternal

Mi, woch, 16:00 - 18:00, bis 25.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 24.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS
Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016
Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung ist vierstündig (Dienstag und Mittwoch, 16-18 Uhr). Letzte Sitzung: 25.5.2016.

Französische Lyrik der Renaissance (BA ROM Q-2:2; Q-3 NF:1//L3 A-L:2, B-SLW:2/L2 A-LF:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schönwälder

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Honoré de Balzac und die Stadt Paris im 19. Jahrhundert (BA ROM Q-2:2; Q-3 NF:1/L3 FR A-L:2, B-SLW:2; L2 ALF:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahz

Mi, woch, 18:00 - 19:30, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Honoré de Balzac (geb. 1799 in Tours, verst. 1850 in Paris) gilt als einer der produktivsten und renommiertesten Autoren der französischen Literaturgeschichte. Mit seinem monumentalen Werk *La Comédie humaine*, das über neunzig Romane umfasst und das er in Anspielung an Dante Alighieris *Divina Commedia* entwirft,

möchte Balzac die Totalität der französischen Gesellschaft im 19. Jahrhundert porträtieren. Mit seiner bekannten Formel aus dem Vorwort zur *Comédie humaine* „La société française allait être l'historien, je ne devais être que le secrétaire“ charakterisiert Balzac seine Art der Historiographie, mit der er im Medium der Fiktion der konventionellen Geschichtsschreibung Konkurrenz machen wollte. Mit dieser Konzeption bekommt die antike Diskussion um das Oppositionsverhältnis von Fiktionalität und Faktualität, die auf Platon und Aristoteles zurückgeht, eine neue Dimension. „Chaque roman“, so formuliert es Balzac in seinem *Avant-propos* zu dem bedeutenden Roman *Illusions perdues* (1837-1844), „n'est qu'un chapitre du grand roman de la société“. Balzac metaphorisiert somit die Gesellschaftsgeschichte zum Roman, um schließlich den Roman als Geschichtsschreibung – wie es bereits Rainer Warning in seiner Studie *Die Phantasie der Realisten* treffend darstellt, ausweisen zu können.

In diesem Seminar wollen wir uns an die Konzeption der *Comédie humaine* annähern und besonders das Paris-Bild der balzacschen Romane und Erzählungen untersuchen. In einem ersten Schritt des Semesters werden wir eine literaturgeschichtliche Situierung vornehmen, um verstehen zu können, in welchem Kontext der französischen Geschichte die balzacschen Romane anzusiedeln sind. Dazu lesen wir das *Avant-propos* zur *Comédie humaine* und betrachten folglich die Novelle *La Maison du Chat-qui-pelote*, mit der die *Comédie humaine* beginnt. *La Maison du Chat-qui-pelote*, *Le Colonel Chabert* und der wohl bekannteste Paris-Roman von Balzac *Le Père Goriot* bilden den Schwerpunkt unseres Seminars, das sich besonders auf das Spannungsverhältnis des Individuums mit der Großstadt Paris fokussiert.

Im weiteren Verlauf unseres Seminars steht die Auseinandersetzung mit dem Roman *Le Père Goriot*, der die Geschichte des jungen Arrivisten Eugène de Rastignac erzählt, der als Jurastudent nach Paris kommt und dort die Bekanntschaft mit Jean-Joachim Goriot – einem der wesentlichen Protagonisten des Romans – macht. Rastignac, der aus der französischen Provinz stammt, möchte in der Hauptstadt nicht nur universitären Erfolg erreichen, sondern auch in die *haute société parisienne* aufsteigen. So schildert der Roman die Konfrontation Rastignacs mit der Pariser Adelsgesellschaft und der Finanzaristokratie. Gleichzeitig illustriert der Roman die Geschichte des Nudelfabrikanten Jean-Joachim Goriot, der aus monomaner Vaterliebe für seine Töchter, die ebenfalls einen Aufstieg in die Pariser *haute société* erreichen möchten, sprichwörtlich sein letztes Hemd hergibt und zusehends verarmt. Neben des Gesellschaftspanoramas widmet sich der Roman zudem der Motivik des Individuums in der Großstadt und trägt zur Entwicklung des *Mythos von Paris* – einer einschlägigen und umfangreichen Studie von Karlheinz Stierle – bei.

Zur Einführung empfehle ich den Artikel von Winfried Engler: „Honoré de Balzac, *Le Père Goriot* (1834) und *Illusions perdues* (1837-1844)“, in: Wolfzettel, Friedrich (Hrsg.): 19. Jahrhundert. Roman. Tübingen: Stauffenburg, 1999, S. 109-156.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Interpretation literarischer Texte: La narrativa italiana dagli Anni '80 a oggi (BA ROM Q-2:2;Q-3 NF:1/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 2015 A-L:1; A-L:2, B-SLW:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Giaimo Patronas

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt Il seminario presenta una panoramica storico-letteraria sulla narrativa italiana degli ultimi trent'anni trattando gli scrittori più rappresentativi di questo periodo. Si affronteranno inoltre le strategie di base per l'interpretazione narratologica di testi letterari. La dispensa con i testi trattati sarà disponibile all'inizio del semestre. Si ricorda che è obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva. Per una lettura introduttiva si consiglia: Roberto Carnero, *La nuova narrativa italiana dagli anni Ottanta a oggi*, Principato, Milano 2009

Nachweis Interpretation literarischer Texte – (BA ROM Q-2:2;Q-3 NF:1)
Dozentin: **Dott.ssa Christina Giaimo Patronas**, Do 10-12

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Italienische und spanische Novellen der Frühen Neuzeit (BA ROM IT/FR Q-2:2;Q-3NF:1/L3 IT/FR 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 IT/FR 2015 A-L:1; A-L:2, B-SLW:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Berneiser

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.06.2016 - 16.06.2016

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt

Die Novelle, die Goethe später mit einer „unerhörten Begebenheit“ verbinden wird und die als *novella* im Italienischen ursprünglich nur eine ‚Neuigkeit‘ meinte, wurde im späten Mittelalter in Italien als eine künstlerische Erzählgattung eingeführt, die auch noch heute zu den gängigen Formen erzählender Literatur zählt. Der Ruf Giovanni Boccaccios als „Ahnherr“ der europäischen Novellistik gründet auf seinem um 1350 entstandenen *Decameron*, eine aus 100 Novellen bestehende Textsammlung, die nicht nur als bedeutendstes Prosawerk der italienischen Literaturgeschichte, sondern auch als eines der wichtigsten Werke der gesamten Weltliteratur gilt. In den darauffolgenden Jahrhunderten entstehen auch außerhalb Italiens – beispielsweise in Frankreich und England – herausragende Werke der Novellenliteratur, die unter dem Einfluss Boccaccios oder dem der ihm nachfolgenden italienischen Novellisten stehen. Auch in Spanien wird eine Erzählprosa gepflegt, die zunächst noch unter orientalischem Einfluss steht, sich jedoch spätestens zu Beginn der Frühen Neuzeit an italienischen Vorbildern zu orientieren beginnt. Noch bevor Cervantes zu Beginn des 17. Jahrhunderts den Begriff *novela* für die spanische Novellentradition etabliert, die in der Folge von Autoren wie Tirso de Molina und María de Zayas fortgeführt wird, finden sich auch schon im vorherigen Jahrhundert verschiedene, auf italienische Novellen zurückgehende Texte in Spanien, die entweder als eingeschobene Erzählungen in größere Romane eingebettet sind oder in Form von Textsammlungen (wie z.B. Juan Timonedas *El Patra ñuelo*) vorliegen.

Ziel des Seminars soll es sein, anhand exemplarischer Texte der italienischen und spanischen Novellentradition einerseits eine Einführung in eine zentrale Erzählgattung sowie andererseits die Vertrautheit mit der Lektüre von kanonischen Werken und Autoren der Literaturen Spaniens und Italiens zu vermitteln. Das Seminar kann sowohl von Studierenden des Italienischen als auch des Spanischen absolviert werden, als Anforderung wird lediglich das Beherrschen einer der beiden Sprachen vorausgesetzt (Übersetzungen werden – sofern vorhanden – zur Verfügung gestellt).

Hinweise für Teilnehmer/Innen: Sie können zur besseren Verteilung italienischer und spanischer Texte auf dem Lektüreplan des Seminars beitragen, wenn Sie dem Seminarleiter im Laufe des Monats März per E-Mail (berneiser@em.uni-frankfurt.de) kurz mitteilen, für welche der beiden Sprachen Sie einen Schein erwerben möchten. Ein Seminarreader wird zu Beginn der Vorlesungszeit im Copyshop „Skript& Kopie“ zu erwerben sein. Weitere Unterlagen werden auf der Lernplattform OLAT bereitgestellt.

Lektüreempfehlung zur Einführung: Krömer, Wolfram: *Kurzerzählungen und Novellen in den romanischen Literaturen bis 1700*, Berlin: Schmidt 1973.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Konzepte der Interkulturalität und des Literaturtransfers in Bezug auf die romanischen Literaturen (BA ROM Q-4:1; Q-3NF:2/MA-RLK-2:1; MA-RLK-2:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Estelmann

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

In diesem Seminar soll es darum gehen, den im Grunde etwas verstaubten Begriff des „Transfers“ in sprachlicher, literarischer und kultureller Hinsicht neu zu diskutieren. Dies soll durch den Bezug auf benachbarte Konzepte wie das der Übersetzung oder des Kulturkontakts ebenso erfolgen wie durch Fragen nach dem Einfluss der materiellen Kultur auf die beschriebenen Phänomene. Gedacht ist auch an die Problematisierung von Konzeptionen sprachlicher und kultureller Identitäten und an die Situierung von literarischen und kulturellen Transfers im Rahmen von Kulturgeschichte. Wie produktiv ist der Transferbegriff für die Beschreibung literarischen und kulturellen Wandels?

Diskutiert werden Texte von Michael Espagne, Bernd Kortländer, Hans-Jürgen Lüsebrink, Pierre Bourdieu, Joseph Jurt, Doris Bachmann-Medick, Daniel-Henri Pageaux, Ottmar Ette, Itamar Even-Zohar, Peter Burke, Armin Paul Frank / Harald Kittel.

Prüfungen können in Form einer Hausarbeit abgelegt werden.

Die aktive Mitarbeit wird vorausgesetzt. Die Teilnahme impliziert die Bereitschaft dazu, sich auch mit kleineren Impulsreferaten an der Gestaltung der Seminarsitzungen zu beteiligen.

Aufgrund eines Auslandsaufenthalts kann diese Veranstaltung nur in Blöcken stattfinden. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig über die genauen Termine und die geplante Vorgehensweise in der aktuellen Kursbeschreibung unter :

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3405512709>

Bitte lesen Sie die dortige Kursbeschreibung und tragen Sie sich bei Interesse in die Lerngruppe im OLAT-Kurs ein, damit wir sie erreichen können !

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>

Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung wird an zwei Blöcken stattfinden, und zwar : 17.-18.6.2016 (Freitag, Samstag) sowie am 8.-9.7.2016 (Freitag, Samstag).

Lateinamerikanische Literatur (BA ROM ES Q-4:1; Q-4:2, Q-6:1; Q-3NF:2, Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 ES 2008 Q-L:2; 2015 Q-L:3/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spiller

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Veranstaltung vermittelt einen Überblick über die lateinamerikanische Literatur. Dabei werden neben literaturgeschichtlichen Aspekten auch zentrale Themen und Vermittlungsweisen vorgestellt. Der gattungsgeschichtliche Fokus liegt auf narrativen Texten, insbesondere dem Roman.

Die Teilnehmer können zum Scheinerwerb je nach Bedarf eine Hausarbeit oder eine Klausur schreiben.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur

Anmeldung zur Prüfung bis: 27.06.2016 BA/MA: nur über QIS

Klausurtermin: 12.07.2016

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 19.10.2016, 12-14 Uhr, Raum: Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu

vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Le pique-nique ou le bonheur en plein air (BA ROM Q-4:1; Q-4:2; Q-5NF:5; Q-3NF:2 /L3 FR 2008 Q-F:4/MA MCTE 4:2/MARL 6+7/MA-RLK-4:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Peyroles

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Qu'est-ce qui se cache sous la nappe à carreaux du pique-nique ? Représentée par les plus grands peintres impressionnistes, par les cinéastes des années du Front populaire et par les écrivains de la Belle Époque, cette pratique populaire est devenue l'emblème d'un certain bonheur quotidien. Bouleversant les habitudes établies, le pique-nique est aussi indissociable d'une certaine façon de concevoir le repas, le partage, les loisirs, la nature. Comme toute pratique alimentaire, il transmet des codes de différenciations sociales et culturelles et forge des formes de sociabilité originales. À partir de textes littéraires et de documents iconographiques, ce cours se propose d'arpenter cette expérience de l'ordinaire.

Nachweis Il se tiendra intégralement en français.

BA Romanistik

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin von der Prüfung bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2016

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Essay

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin des Essays: 01.09.2016

Rücktrittstermin von der Prüfung bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin des Essays bis: 06.12.2016

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 01.09.2016

Rücktrittstermin bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht

werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Literaturtheorie und Schreibpraxis (BA ROM Q-4:1; Q-3NF:2, FW-O-2/L3 2008 ES/FR Q-L:2/MA MCTE 7/ROM MAG)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spiller

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 28.04.2016 - 28.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 02.06.2016 - 02.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt Blockseminar vom 26.6. bis 1.7. im Gästehaus der Goethe Universität „Haus Bergkranz“ im Kleinen Walsertal. Die beiden ersten Sitzungen finden am 28.4. und am 2.6. jeweils um 12:15 Uhr im Raum 5.201 statt.

In diesem Seminar stellen Studierende ihre geplanten, bereits aufgenommenen oder auch (fast schon) abgeschlossenen Abschlussarbeiten und Forschungsprojekte vor. Außerdem bietet es Gelegenheit zur Wiederholung prüfungsrelevanter theoretischer Schwerpunkte. Das Examenskolloquium ermöglicht eine Vertiefung, wie sie in den anderen Veranstaltungstypen nicht möglich ist. Die TeilnehmerInnen erhalten eine praktische Anleitung zum Strukturieren und Schreiben größerer Arbeiten sowie einen Überblick aktueller Tendenzen in der Literatur- und Kulturtheorie.

Voraussetzung für die Teilnahme ist eine verbindliche Anmeldung möglichst frühzeitig in meinen Sprechstunden oder schriftlich bei: salerno-petersen@em.uni-frankfurt.de, **spätestens zum 15. Mai 2015** .

Ein Reader zu den theoretischen Grundlagen wird zur Verfügung gestellt. Dieser ist abzuholen bei Skript & Kopie in der Wolfsgangstraße.

Nachweis

Literaturtheorie und Schreibpraxis (Examenskolloquium/ Blockseminar) (BA ROM Q-4:1; Q-3NF:2)

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Lyrik der Generación del 27: Entfällt!

Seminar, SWS: 2.0

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Mário de Andrades Macunaíma, o herói sem nenhum caráter (BA ROM Q-4:1; Q-4:2; Q-6:1; Q-3NF:2, Q-5NF:5, Q-5NF:6/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fuchs

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt

Mário de Andrades Macunaíma, o herói sem nenhum caráter Die künstlerische Bewegung des Modernismo in den 20er Jahren des vergangenen Jahrhunderts stellt eine für Brasilien überaus fruchtbare Phase der Erneuerung und des Aufbruchs dar, in der das Eigene neu bewertet und damit die bis dato maßgebliche Abhängigkeit der Künste von europäischen Strömungen aufgegeben wird. Der Weg zu einer genuinen, brasilianischen Kunst ist vor allem durch einen spielerischen, experimentellen und innovativen Umgang mit Formen und Sprachen gekennzeichnet, in dem das Universale und das Nationale einander angenähert und miteinander verbunden werden.

In diesem Kontext veröffentlicht Mário de Andrade, einer der Protagonisten dieser Bewegung, 1928 sein ebenso komplexes wie spielerisches Werk Macunaíma, o herói sem nenhum caráter, das den Mittelpunkt dieses Lektüreseminars bildet. Die dem Modernismo eigene Suche nach dem brasilianischen Wesen erfolgt hierin über die ausgesprochen heterogene und widersprüchliche Figur Macunaíma, der sowohl mit Elementen eines klassischen Helden als auch mit denen eines Schelms ausgestattet ist. Analog zum Charakter des Helden ist auch das Werk selbst plural und polyphon gestaltet: es vereinigt in sich sprachliches und motivisches Material aus Brasilien und Portugal, Literatur und Folklore, Gegenwart und Vergangenheit, Historiographie und Mythos, deren Grenzen innerhalb dieses intertextuellen Geflechts aufgehoben werden.

Dieser für die Entwicklung der brasilianischen Literatur maßgebliche Roman soll in enger und gründlicher Arbeit am Text selbst erschlossen werden.

Ein Seminarreader wird zu Semesterbeginn im Copyshop ?Script und Kopie? in der Wolfsgangstraße zur Verfügung gestellt.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Narrativa chilena y argentina actual: Entfällt!

Seminar, SWS: 2.0

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Narratrici italiane contemporanee (BA ROM Q-4:1; Q-4:2, Q-6:1; Q-3NF:2, Q-5NF:5, Q-5NF:6 /MA-RLK-1.1/L3 IT 2008 Q-L:2; 2015 Q-L:1, Q-L:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ott

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt Il corso prevede l'esplorazione di due diverse tematiche: la rappresentazione di Napoli nell'opera di alcune scrittrici contemporanee (Ramondino, Ortese) e il significato dell'opera narrativa di Elena Ferrante (in particolare dei primi tre romanzi) nella tradizione della narrativa femminile italiana.

Zur Anschaffung empfohlen:

Elena Ferrante, *Cronache del mal d'amore*, Edizioni e/o 2012

Elena Ferrante, *La frantumaglia. In appendice Tessere 2003-2007*, Edizioni e/o 2007.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Die erste Sitzung am 14.4.2016 findet im Raum Casino 1.812 statt.

Ab dem 21.4.2016 wird das Seminar im Raum IG 6.201 stattfinden.

Représentations de la prostitution dans le XIXe siècle français (BA ROM Q-2:2; Q-4:2; Q-3 NF:1, Q-5NF:5/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2; L2 A-LF:1/ROM-MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Peyroles

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt

Cocottes, courtisanes, demi-mondaines, trotteuses... Au cours du XIX^e siècle, les prostituées deviennent les nouvelles muses de la modernité. De l'*Olympia* de Manet aux *Demoiselles d'Avignon* de Picasso, de la Nana de Zola aux poèmes de Baudelaire, cette figure est omniprésente. Reflet d'une réalité sociale qu'il s'agit de dénoncer, mais aussi objet de fantasmes, désirable et toujours disponible, la prostituée intrigue et fascine autant les peintres et les photographes que les écrivains. Prenant appui sur la grande exposition consacrée à ce thème par le Musée d'Orsay, ce cours sera l'occasion d'explorer la représentation littéraire et esthétique de cette femme des marges sociales et morales devenue l'incarnation de la modernité urbaine.

Il se tiendra intégralement en français.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Übersetzer und Übersetzung in den Chroniken der Eroberung Lateinamerikas (BA ROM Q-2:2;Q-3 NF:1/L3 ES 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 ES 2015 A-L:1; AL:2, B-SLW:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kainzbauer-Drago

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

In diesem Seminar werden Übersetzungssituationen und die Figur des Übersetzers, meist als *lengua* oder *faraute* bezeichnet, in den Chroniken der Eroberung Lateinamerikas des 16. und 17. Jahrhunderts untersucht. Zunächst werden im ersten Teil des Seminars der historische Kontext sowie ausgewählte *crónicas* (vorwiegend aus dem mexikanischen und peruanischen Raum) näher betrachtet. Im zweiten Teil wird dann auf ausgewählte Textabschnitte und Illustrationen einzelner Chroniken eingegangen, in denen Übersetzungssituationen dargestellt oder auch *lenguas* und *farautes* charakterisiert werden. Dabei wird u.a. reflektiert, wie Übersetzung in den Chroniken dargestellt wird sowie ob und wie Übersetzung und Übersetzer in den Chroniken funktionalisiert werden. Zum Abschluss des Seminars werden Beispiele aus der modernen Literatur betrachtet, in denen auf die *lenguas* und *farautes* aus den Chroniken Bezug genommen wird.

In der ersten Semesterwoche wird ein Reader im Copy Shop Skript und Kopie in der Wolfsgangstraße zur Verfügung gestellt.

Chroniken:

Hernán Cortés : *Cartas de Relación* (ca. 1519-1530)

Francisco López de Gómara : *Historia de la Conquista de México* (ca. 1542-1552)

Bernal Díaz del Castillo : *Historia Verdadera de la Conquista de la Nueva España* (ca. 1560-1568)

Fray Bernardino de Sahagún : *Historia General de las Cosas de Nueva España* (ca. 1558-1580)

Pedro Cieza de León : *La Crónica del Perú* (1540-1550)

Inca Garcilaso de La Vega : *Comentarios Reales de los Incas* (1609) und *Historia General del Perú* (1617)

Felipe Guaman Poma de Ayala : *Nueva Corónica y buen Gobierno* (ca. 1600-1616)

Online-Ressourcen:

Fray Bernardino de Sahagún :

(World Digital Library) <https://www.wdl.org/en/item/10623/view/1/1/>

Inca Garcilaso de La Vega :

(Mount Scopus Library) <http://shemer.mslib.huji.ac.il/lib/W/ebooks/001531300.pdf>
(Bibliotecas Rurales Argentinas) <http://www.biblioteca.org.ar/libros/211664.pdf>

Felipe Guaman Poma de Ayala :

(København, Det Kongelige Bibliotek) <http://www.kb.dk/permalink/2006/poma/info/es/frontpage.htm>

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Romanistische Sprachwissenschaft im Nebenfach (Qualifizierungsmodul II ROM Q-4 NF)

Ausgewählte Probleme der Grammatik des Portugiesischen und Spanischen (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 2008 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3; L3 2015 Q-S:1, Q-S:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rinke

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend über OLAT vom 01.04. bis zum 30.04. (SoSe).
- Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 36
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung führt zum Verlust des Platzes.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 12.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 19.10.2016, 12-14 Uhr, Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für Studierende in Bachelorstudiengängen:

- Die Anmeldung zu den einzelnen Prüfungsleistungen erfolgen online über QIS. QIS/ LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein Rücktritt von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei Nichterscheinen am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt

Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Einführung in die Phonologie des Französischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1; L2: 2015 A-SL:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuchenbrandt

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Kursbeschreibung

Die Lehrveranstaltung baut die Phonetik- und Phonologie-Kenntnisse aus dem sprachwissenschaftlichen Propädeutikum aus und vertieft sie dabei hinsichtlich der im Französischen auftretenden Phänomene. Dabei werden sowohl die Artikulation und die Klassifikation der französischen Sprachlaute als auch größere Einheiten wie die Silbe und die Intonationsphrase angesprochen. Mit der *Liaison* und dem "stummen e" werden zudem zwei typische Bereiche angesprochen, die gerade den Lernern des Französischen als Fremdsprache Schwierigkeiten bereiten.

Teilnahmevoraussetzungen

- Die sprachwissenschaftlichen Kenntnisse aus dem Propädeutikum werden vorausgesetzt.
- Es ist ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte auf Englisch, Französisch und Deutsch erforderlich, so dass Sie wöchentlich 20-30 Seiten Lektüre auf Englisch und eventuell in einer der anderen Sprachen bewältigen können..
- Vorbereitende Lektüre: § 4 'Die Lautseite der Sprache: Phonetik und Phonologie' in Gabriel, Christoph & Trudel Meisenburg. 2014 [2007]. *Romanische Sprachwissenschaft*. Paderborn: Fink.

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2016 bis zum 30.04.2016 über OLAT (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3682762752>).
- Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung führt zum Verlust des Platzes.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis

Leistungsnachweise

- regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Lektürediskussion (OLAT), Vor-/Nachbereitung und Übungen (→ Teilnahme) sowie

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 07. Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

oder

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die Syntax des Französischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3+L2 2008 A-S: 1,2, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1; L2: 2015 A-SL:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lamoure

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz
FB 10

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 13.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die Syntax des Spanischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Di, woch, 10:00 - 11:30, ab 12.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Die Syntax ist jener Teilbereich der Grammatik, der sich auf den Aufbau und die strukturelle Gliederung von Sätzen bezieht. Kerngegenstand der Syntaxtheorie ist die Beschreibung und Modellierung von Grammatiken. Das Seminar führt in die Grundlagen der generativen Syntaxtheorie ein, wobei insbesondere syntaktische Phänomene des Spanischen berücksichtigt werden. Es sollen aber auch Vergleiche zum Deutschen, Englischen oder weiteren romanischen Sprachen gezogen werden. Ziel ist es, eine solide und breite Kenntnisgrundlage in den wichtigsten Teilbereichen der Syntaxtheorie zu vermitteln.

Teilnahmevoraussetzungen

Die von den TeilnehmerInnen erwartete aktive Beteiligung an den Seminarsitzungen setzt die Bereitschaft zur Teamarbeit und die Lektüre der angegebenen englischen, spanischen und deutschen Literatur voraus. Studierende, die ausschließlich Frontalunterricht wünschen, werden in diesem Seminar nicht optimal bedient.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Bitte melden Sie sich ab dem 01.03.2016, 10h, für das Seminar Online auf **Olat** an.

Literaturhinweise

Bosque, Ignacio & Javier Gutiérrez-Rexach (2009). *Fundamentos de Sintaxis Formal*. Madrid: Akal.

Carnie, Andrew (2013³). *Syntax: A Generative Introduction* [Third Edition]. Oxford: Wiley.

Gabriel, Christoph & Natascha Müller (2013²). *Grundlagen der generativen Syntax: Französisch, Italienisch, Spanisch (Romanistische Arbeitshefte)*. Tübingen: Niemeyer.

Haegeman, Liliane (1994). *Introduction to Government & Binding Theory*. Oxford: Blackwell.

Müller, Natascha & Beate Riemer (1998). *Generative Syntax der romanischen Sprachen. Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Spanisch*. Tübingen: Stauffenburg.
Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 05.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die spanische Morphologie (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuchenbrandt

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt

Kursbeschreibung

Die Lehrveranstaltung baut die Morphologie-Kenntnisse aus dem sprachwissenschaftlichen Propädeutikum aus und vertieft sie dabei hinsichtlich der im

Spanischen auftretenden Phänomene. Wir werden grundlegende Kenntnisse darüber erarbeiten, wie menschliche Sprache Wörter und Wortformen bildet, einschlägige theoretische Grundannahmen hierzu kennenzulernen und anhand ausgewählter spanischer Beispiele diskutieren. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den Bereichen der Komposition (z. B. *abre + latas* → *abrelatas*), Derivation (z. B. *cazar* → *cazador*) und Flexion (z. B. *cantar / canta / cantamos*). Im Hintergrund steht dabei die Frage, (a) wie diese morphologischen Prozesse zu beschreiben sind, und (b) welche ihrer Eigenschaften spezifisch spanisch und welche möglicherweise universal sind. Für diesen Zweck werden die spanischen Beispiele mit Entsprechungen aus dem Englischen, Deutschen und anderen Sprachen verglichen.

Teilnahmevoraussetzungen

- Die sprachwissenschaftlichen Kenntnisse aus dem Propädeutikum werden vorausgesetzt.
- Es ist ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte auf Englisch, Spanisch und Deutsch erforderlich, so dass Sie wöchentlich 20-30 Seiten Lektüre auf Englisch und eventuell in einer der anderen Sprachen bewältigen können..
- Vorbereitende Lektüre: § 5 'Morphologie' in Gabriel, Christoph & Trudel Meisenburg. 2014 [2007]. *Romanische Sprachwissenschaft*. Paderborn: Fink.

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2016 bis zum 30.04.2016 über OLAT (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3667296263>).
- Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung führt zum Verlust des Platzes.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis

Leistungsnachweise

- regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Lektürediskussion (OLAT), Vor-/Nachbereitung und Übungen (→ Teilnahme) sowie

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 06.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

oder

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>

Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die spanische Phonologie (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Mo, woch, 14:30 - 16:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

Das Seminar stellt eine Einführung in die wissenschaftliche Untersuchung der sprachlichen Verwendung von Lauten dar. Jede gesprochene Sprache verfügt über ein bestimmtes Inventar an Lauten, welche sie zur Bildung komplexer lautsprachlicher Zeichen verwendet. Die Phonetik betrachtet die lautsprachliche Kommunikation vornehmlich von ihrer materiellen Seite, d.h. Laute werden als physiologisch-akustisches Ereignis untersucht. Die Phonologie konzentriert sich auf die Ermittlung der Strukturen und Prinzipien der Lautsprache und erforscht, welche Regeln und Prinzipien die Laut-Kombinatorik steuern. Die SeminarteilnehmerInnen werden anhand von spanischem Sprachmaterial in die Fragestellung und Theoriebildung der Phonetik und Phonologie eingeführt und mit deren Analysemethoden vertraut gemacht. Ggf. werden phonologische Aspekte weiterer, auch nicht-romanischer Sprachen einbezogen.

Teilnahmevoraussetzungen

Die von den TeilnehmerInnen erwartete aktive Beteiligung an den Seminarsitzungen setzt die Bereitschaft zur Teamarbeit und die Lektüre der angegebenen englischen, spanischen und deutschen Literatur voraus. Studierende, die ausschließlich Frontalunterricht wünschen, werden in diesem Seminar nicht optimal bedient.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Bitte melden Sie sich ab dem 01.03.2016, 10h, für das Seminar Online auf **Olat** an.

Literaturhinweise:

Allgemein :

Hall, Tracy Alan (2011²). *Phonologie. Eine Einführung* (2. überarbeitete Auflage). Berlin, New York: Walter de Gruyter.

Pompino-Marschall, Bern (2003²). *Einführung in die Phonetik*. Berlin, New York: Walter de Gruyter.

Spanisch :

Hualde, José-Ignacio (2014). *Los sonidos del español*. Cambridge: Cambridge University Press. [Englische Version: Hualde, José-Ignacio (2005). *The Sounds of Spanish*. Cambridge: Cambridge University Press.]

Morales-Front, Alfonso & Rafael A. Núñez Cedeño (1999). *Fonología generativa contemporánea de la lengua española*. Washington, D.C.: Georgetown University Press.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 04. Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Fenomeni di sintassi italiana (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 2008+2015 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sanfelici

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 4.109

Nachweis

Dozentin: **Dr. Emanuela Sanfelici**, Mi 12-14

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 13. Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Freitag, 21.10.2016, 12-14 Uhr, SH 5.101

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Grundzüge der Syntax ES/PT (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Aßmann

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Die Syntax ist jener Teilbereich der Grammatik, der sich auf den Aufbau und die strukturelle Gliederung von Sätzen bezieht.

Kerngegenstand der Syntaxtheorie ist die Beschreibung und Modellierung von Grammatiken. Dieses Seminar führt in die Grundlagen der generativen Syntaxtheorie ein, wobei insbesondere syntaktische Phänomene des Spanischen und Portugiesischen berücksichtigt werden. Es sollen aber auch Vergleiche zu den anderen romanischen Sprachen, zum Deutschen und zum Englischen gezogen werden. Ziel ist es, eine solide und breite Kenntnisgrundlage in den wichtigsten Teilbereichen der generativen Syntaxtheorie zu vermitteln.

Grundlagen für das Seminar sind die folgenden Lehrwerke, die alle im Bibliothekszentrum Geisteswissenschaften (BzG) vorhanden sind:

Gabriel, Christoph & Natascha Müller (2013). Grundlagen der generativen Syntax. Französisch, Italienisch, Spanisch. Tübingen: Max Niemeyer.

Müller, Natascha & Beate Riemer (1998). Generative Syntax der romanischen Sprachen: Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Spanisch. Tübingen: Stauffenburg.

Adger, David (2003). Core Syntax: a Minimalist Approach, Oxford: Oxford University Press.

Haegeman, Liliane (1994). Introduction to Government and Binding Theory, Oxford (UK), Cambridge (USA): Blackwell.

Anmeldung zum Kurs

* Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2016 bis zum 30.04.2016 über OLAT : <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3669655555>).

* Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.

* Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung führt zum Verlust des Platzes.

* Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 13.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort **Hinweis: Die Lehrveranstaltung findet nicht dienstags sondern MITTWOCHS, 16-18 Uhr, statt.**

Introduction à la morphologie française (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1; L2: 2015 A-SL:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Segui

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2016, Seminarhaus - SH 4.108

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 04.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Introduction à la sociolinguistique francophone (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1; L2: 2015 A-SL:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leroy

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 06. Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Introduzione alla dialettologia (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Greco

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 07. Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Freitag, 21.10.2016, 12-14 Uhr, SH 5.101

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Dozentin: Eugenia Greco

Introduzione alla morfologia italiana (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schaefer

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt **Kursbeschreibung**

In dem Kurs wird ein Überblick über das Feld der italienischen Morphologie, deren Grundeinheiten und Prozesse dargeboten. Es werden die Bereiche der Komposition (z.B. *giubbotto antiproiettile, arcobaleno*), Derivation (z. B. *fumare* → *fumatore/ fumatrice*) und Flexion (z. B. *andare / vado / andiamo*) abgedeckt. Außerdem werden die Schnittstellen mit anderen Disziplinen der Linguistik sowie die Besonderheiten der italienischen Morphologie besprochen. Der Kurs wird in der italienischen Sprache abgehalten werden.

Teilnahmevoraussetzungen

- Die sprachwissenschaftlichen Kenntnisse aus dem Propädeutikum werden vorausgesetzt.
- Sicherer Umgang mit dem Italienischen, da der Kurs auf Italienisch stattfinden wird.
- Es ist ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte auf Englisch, Italienisch und Deutsch erforderlich, sodass Sie die Kurslektüre bewältigen können.

- Vorbereitende Lektüre: Kapitel 5 'Morphologie' in Gabriel, Christoph & Trudel Meisenburg. 2014 [2007]. *Romanische Sprachwissenschaft*. Paderborn: Fink.
- Im Kurs verwendete Lektüre:
 - Aranoff, Mark & Kirsten A. Fudemann. 2011. *What is morphology?* (Fundamentals of linguistics). Malden, Mass: Wiley-Blackwell
 - Seewald, Uta. 1996. Morphologie des Italienischen (Romanistische Arbeitshefte 39). Tübingen: Max Niemeyer Verlag.

Anmeldung verpflichtend und verbindlich **über OLAT bis zum 30.04.2016**. Spätere Anmeldungen werden nicht berücksichtigt; ein Nichterscheinen an den ersten zwei Sitzungen führt zum Streichen von der Teilnehmerliste. Die Teilnehmerzahl ist auf 36 Studierende begrenzt.

Leistungsnachweise

- Die regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Lektüre, Vor- und Nachbereitung, Bestehen eines Online-Tests Basiswissen (Propädeutikum Romanische Sprachwissenschaft, auszufüllen innerhalb der ersten drei Wochen), eine 10-minütige Präsentation und kursbegleitende Aufgaben ermöglichen den Erwerb eines Teilnahmezeichens. Für einen Klausur- bzw. Hausarbeitsschein muss dementsprechend zusätzlich eine abschließende 90-minütige Klausur bzw. eine Hausarbeit geschrieben werden.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 05.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Freitag, 21.10.2016, 12-14 Uhr, SH 5.101

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Introduzione alla sintassi italiana (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Marchesini

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 2.103

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 06.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Freitag, 21.10.2016, 12-14 Uhr, Raum: SH 5.101

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Komposita im Französischen und im Spanischen (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 2008 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3; L3 2015 Q-S:1, Q-S:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuchenbrandt

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Kursbeschreibung

Zusammengesetzte Wörter wie *schwarz-weiß* oder *Briefmarke* sind in vielen Sprachen zu finden. Die einzelnen Kompositionstypen sind jedoch nicht in jeder Sprache in gleichem Maße vertreten, und was an der Oberfläche gleich aussieht, kann durchaus unterschiedlichen Verfahren entsprechen (z. B. V+N → N, *Fahrrad* 'Rad, auf dem man fährt', *tournesol* 'Blume, die sich zur Sonne dreht', *sacacorchos* 'Gerät, das Korken zieht'). Wir werden untersuchen, welche Kompositionstypen speziell im Französischen und Spanischen vertreten sind. Außerdem werden wir ermitteln, wo Gemeinsamkeiten oder Unterschiede sowohl innerhalb der romanischen Sprachfamilie als auch zwischen den romanischen und anderen Sprachen liegen.

Teilnahmevoraussetzungen

- Solide morphologische Vorkenntnisse (Propädeutikum, weiterführende Seminare) bzw. die Bereitschaft, sich diese Kenntnisse selbstständig anzueignen, werden vorausgesetzt.
- Es ist nicht erforderlich, beide romanischen Sprachen zu sprechen. Die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit verschiedenen romanischen und nichtromanischen Sprachen wird jedoch erwartet.
- Ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte in Englisch, Deutsch und mindestens einer romanischen Sprache ist erforderlich, so dass Sie wöchentlich 20-30 Seiten Lektüre auf Englisch und eventuell in einer der anderen Sprachen bewältigen können.
- Vorbereitende Lektüre: Fabb, Nigel. 2001 [1998]. Compounding. In Andrew Spencer & Arnold M. Zwicky (eds.). *The Handbook of Morphology*, 66–83. Oxford: Blackwell; Wiley-Blackwell.

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2016 bis zum 30.04.2016 über OLAT (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3685416960>).
- Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung führt zum Verlust des Platzes.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis

Leistungsnachweise

- regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Lektürediskussion (OLAT), Vor-/Nachbereitung und Kurzreferat sowie
- Klausur (90 Minuten) oder schriftliche Hausarbeit, je nach Studiengang/Modul

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 14. Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu

vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Mündlichkeit und Schriftlichkeit im frankophonen Raum (BA ROM Q-3:2; Q-4NF:1/L3 FR 2008 A-S:2, A-S:3, B-SLW:1; L3 FR 2015 A-S:2, B-SLW:1/L2 2008 A-S:2, A-S:3; L2 2015 A-SL:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stierwald

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt Bei der Mündlichkeit und Schriftlichkeit handelt es sich um zwei komplementäre Bereiche. Als Konzepte definieren sie sich nicht allein durch das zur Kodierung benutzte Medium, sondern vor allem durch ihre strukturellen Realisierungen. Gewisse strukturelle Faktoren wie die Art der Informationsdarstellung, ihre Verdichtung und Kategorisierung können sich in oraten und literaten Strukturen widerspiegeln.

Im Seminar sollen zunächst die sprachwissenschaftlichen Konzepte der Mündlichkeit und Schriftlichkeit im Hinblick auf ihre unterschiedlichen Formen und Funktionen erörtert werden.

Welche strukturellen Elemente sind konstitutiv für Mündlichkeit und Schriftlichkeit? In welchem Verhältnis stehen beide Kommunikationsebenen zueinander?

Diese Fragen werden im ersten Schritt auf theoretischer Ebene diskutiert und in einem zweiten Schritt anhand von französischen Textkorpora praktisch vertieft. Im Zentrum steht hierbei das Korpus *sms4science*, das der Erforschung der Kommunikation per SMS und der Analyse der spezifischen sprachlichen Merkmale, die mit dieser Art der Kommunikation verbunden sind, dient.

Das Ziel des Seminars besteht darin, sich mit den Konzepten der Mündlichkeit und Schriftlichkeit als fundamentalen Teilbereich der Varietätenlinguistik vertraut zu machen. Gleichsam soll die Übertragung der konzeptuellen Überlegungen auf Korpora praktiziert werden.

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung in die Lehrveranstaltung „SS 2016 Mündlichkeit und Schriftlichkeit im frankophonen Raum“ auf der Lernplattform OLAT voraus: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. Die Anmeldung wird am 4. April 2016, 18 Uhr, frei geschaltet.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu

vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Pronomina im Spanischen und Portugiesischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Neuhaus

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Im Gegensatz zu lexikalischen Nomina können Pronomina nicht eigenständig einen Bezug zur Außenwelt herstellen. Ihren Referenzwert erhalten sie lediglich durch ihre Beziehung zu einem vorerwähnten Nomen. In den romanischen Sprachen werden zwei Klassen von Pronomina unterschieden. In die eine Gruppe werden die starken Formen eingeordnet, die syntaktisch und phonologisch unabhängig sind. Zur anderen Gruppe gehören sog. schwache oder auch klitische Formen, die hinsichtlich dieser Eigenständigkeit als defizitär einzustufen sind.

Wir werden uns in dieser Lehrveranstaltung mit den verschiedenen Pronominalformen im Spanischen und Portugiesischen befassen. Weiterhin werden wir Phänomene aufgreifen, die sich in Zusammenhang mit Pronomina beobachten lassen, wie z.B. die klitische Dopplung, Nullobjekte, der voseo und der leísmo.

Eine Anmeldung ist verbindlich und verpflichtend über OLAT vom 01.04. bis zum 30.04.16.

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmer begrenzt.

Bitte melden Sie sich unbedingt bei der Seminarleitung, falls Sie in der ersten Sitzung nicht anwesend sein können, da Ihr Platz sonst an andere Interessenten vergeben wird.

Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kursangebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 06.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu

vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Spaltsätze (Sp./Kat./Frz.): Entfällt!

Seminar, SWS: 2.0

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 12.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung:

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Spanisch in Lateinamerika (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 2008 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3; 2015 Q-S:1; Q-S:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Feldhausen

Mo, woch, 12:30 - 14:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Das Spanische wird von mehr als 300 Millionen Menschen weltweit als Muttersprache gesprochen und umfasst verschiedene dialektale Varietäten (Kastilisch, Argentinisch, Chilenisch, Mexikanisch,...). Dabei unterscheiden sich die Varietäten hinsichtlich grammatischer, lexikalischer, segmental-phonetischer und intonatorischer Aspekte. Thema des Seminars ist eine genauere Betrachtung der Unterschiede zwischen verschiedenen spanischen Varietäten Lateinamerikas aus linguistischer Perspektive. Nach einer allgemeinen Grundlage konzentrieren wir uns auf spezifische Phänomene und formal-theoretische Analysen.

Teilnahmevoraussetzungen

- 1) Ohne Kenntnisse sprachwissenschaftlicher Grundlagen (insbesondere der Syntax und der Phonologie) ist eine Teilnahme an diesem Hauptseminar nicht empfehlenswert.
- 2) Interesse an der Auseinandersetzung mit theoretischen Fragestellungen muss gegeben sein.

- 3) Voraussetzung für die Teilnahme ist ein ausreichendes Leseverständnis wissenschaftlicher Texte in deutscher, spanischer und englischer Sprache.
- 4) Darüber hinaus sollten Sie bereit und in der Lage sein, wöchentlich einen ca. 20-30-seitigen Fachtext, teilweise in englischer Sprache, zu lesen und vorzubereiten.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 beschränkt. Bitte melden Sie sich ab dem 01.03.2016, 10h, für das Seminar Online auf **Olat** an.

Literaturhinweise:

Hualde, José Ignacio, Antxon Olarrea, Anna María Escobar & Catherine E. Travis (2010²). *Introducción a la Lingüística Hispánica* (segunda edición). Cambridge: CUP. [insb. Kapitel 7, Abschnitt 2 "Principales zonas dialectales"]

Lipski, John (2004³). *El español de América*. Ediciones Cátedra.

Noll, Volker (2014³). *Das amerikanische Spanisch. Ein regionaler und historischer Überblick* [3., aktualisierte und erweiterte Auflage]. Berlin, de Gruyter.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 11. Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Freitag, 21.10.2016, 12-14 Uhr, SH 5.101

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Sprache im Kontext: Zur Realisierung von neuer Information im Spanischen, Französischen und Katalanischen (BA ROM ES Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1; Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6; FW-O-1:3/L3 ES/FR 2008 Q-S:1; Q-S:2; Q-S:3; L3 2015 Q-S:1; Q-S:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Di, woch, 14:15 - 15:45, ab 12.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Der Transfer von Information ist ein Hauptziel menschlicher Kommunikation. Der Sprecher möchte dabei sicherstellen, dass sein Zuhörer tatsächlich versteht, was er kommunizieren will. Zu diesem Zweck werden Sätze stets dem kommunikativen Kontext angepasst. Aber welche sprachlichen Mittel verwendet der Sprecher, um wichtige von weniger wichtigen Informationen im alltäglichen Diskurs zu differenzieren? Um die Information angemessen zu „verpacken“ gibt es unterschiedliche Mittel: die Wahl der Wortstellung, die Intonation bzw. Sprachmelodie oder auch die Wahl bestimmter lexikalischer oder morphologischer Mittel. In diesem Seminar konzentrieren wir uns auf die Möglichkeiten der „Verpackung der Information“ im Spanischen, Französischen und Katalanischen. In einem ersten Schritt werden wir die grundlegenden Begriffe und Phänomene des Themas Informationsstruktur kennenlernen. Danach untersuchen wir die informationsstrukturelle Gliederung der drei Sprachen aus komparativer Sicht, um anschließend eigene Untersuchungen informationsstruktureller Muster durchführen zu können.

Teilnahmevoraussetzungen

- 1) Ohne Kenntnisse sprachwissenschaftlicher Grundlagen (insbesondere der Syntax, der Phonologie und der Informationsstruktur) ist eine Teilnahme an diesem Hauptseminar nicht empfehlenswert.
- 2) Interesse an der Auseinandersetzung mit theoretischen Fragestellungen muss gegeben sein.
- 3) Voraussetzung für die Teilnahme ist ein ausreichendes Leseverständnis wissenschaftlicher Texte in deutscher, spanischer, französischer, katalanischer und englischer Sprache. [Es ist nicht erforderlich, alle romanischen Sprachen zu sprechen. Es wird aber eine Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit der anderen Sprachen erwartet.]
- 4) Darüber hinaus sollten Sie bereit und in der Lage sein, wöchentlich einen ca. 20-30-seitigen Fachtext, teilweise in englischer Sprache, zu lesen und vorzubereiten.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 beschränkt. Bitte melden Sie sich ab dem 01.03.2016, 10h, für das Seminar Online auf **Olat** an.

Literaturhinweise:

Bosque, Ignacio & Javier Gutiérrez-Rexach (2009). *Fundamentos de Sintaxis Formal*. Madrid: Akal.

=& #62; Daraus Kapitel 11 („Sintaxis y discurso“; konkret: Kap. 11.1 bis 11.6)

Dufter, Andreas & Daniel Jacob (Eds.) (2007). *Focus and Background in Romance languages* [Studies in Language Companion Series 112]. Amsterdam: John Benjamins.

Klein, Wolfgang (2012). The information structure of French. In M. Krifka, & R. Musan (Eds.), *The expression of information structure*. Berlin: de Gruyter, pp. 95-126.

Leonetti, Manuel (2011). La expresión de la estructura informativa en la sintaxis: un parámetro de variación en las lenguas románicas. In: Jacob, Daniel / Kablitz, Andreas / Koch, Peter / König, Bernhard / Kruse, Margot / Küpper, Joachim / Schmitt, Christian. *Romanistisches Jahrbuch* 61: 338–355. Berlin: de Gruyter.

Vallduví, Enric (2002). L'oració com a unitat informativa. In: *Gramàtica del Català Contemporani*. Solà, Joan, Maria-Rosa Lloret, Joan Mascaró & Manuel Pérez Saldanya (eds.) (2002). Editorial Empúries, Barcelona, pp. 1221-1279.

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 12.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 19.10.2016, 12-14 Uhr, Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Sprachwandel (PT/ES): Entfällt!

Seminar, SWS: 2.0

Variatione fonologica in italiano (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 2008+2015 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Franco

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2016, Seminarhaus - SH 3.102

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 07.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die**

zugehörige Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Akademische Praxis im Nebenfach: Spezialisierung Literaturwissenschaft (Qualifizierungsmodul ROM Q-5 NF)

Chretien de Troyes, Perceval (BA ROM Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA-RLK-1.1/L3 FR 2008 Q-L:1, 2015 Q-L:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ihring

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Club Italiano

Arbeitsgemeinschaft

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 26.04.2016 - 26.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 24.05.2016 - 24.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.06.2016 - 21.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Composition C1 (BA ROM Q-6:2; Q-7:2; Q-5NF:1, Q-6NF:1/L3 2008 A-F:1, L2 2008 A-LF:3/ L3 2015 A-F:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Parinot-Leconte

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2016, Seminarhaus - SH 5.102

Inhalt	<p>Vous apprendrez dans ce cours à maîtriser deux types d'écrits très codifiés particulièrement utilisés dans les universités ou écoles françaises : le résumé et la synthèse de documents.</p> <p>Au delà de l'apprentissage des normes de mise en forme, ce travail vous familiarisera avec une façon de penser et de s'exprimer française.</p> <p>Plus généralement, il vous fournira les outils d'une expression claire et organisée.</p> <p>Nous étudierons pour cela comment écrire d'une façon concise et alléger votre style. Une attention particulière sera portée au lexique : nous verrons ainsi comment éviter les répétitions et les verbes « passe-partout ». En grammaire, nous travaillerons particulièrement les connecteurs, essentiels à l'articulation claire d'une pensée. Selon les difficultés rencontrées lors des travaux d'écriture, d'autres points de langue seront vus au cours du semestre.</p> <p>Un travail régulier vous sera demandé : exercices variés de langue, construction de plans, rédaction en groupe ou écriture individuelle. L'évaluation des écrits sera réalisée par le professeur ou par les pairs.</p> <p>Ce cours est sanctionné d'une part par une évaluation du travail fourni tout au long du semestre, de l'autre par un examen final.</p>
Nachweis	<p>Hinweis für die Bachelorstudierenden : In dieser Veranstaltung wird ein <u>Leistungsnachweis</u> erworben. Es ist keine Anmeldung über QIS möglich.</p>

Composition C1 : entraînement au résumé et à la synthèse de documents (BA ROM Q-6:2; Q-7:2; Q-5NF:1, Q-6NF:1/L3 2008 A-F:1, L2 2008 A-LF:3 /L3 2015 A-F:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Ce cours a pour objectif de se familiariser aux techniques de l'expression écrite dans des formes telles que le résumé et la synthèse de documents, formes académiques classiques en France dont la maîtrise est souvent exigée dans des épreuves diverses (accès à des cursus universitaires, épreuves du DALF...)

Condenser un ou plusieurs textes, quelle que soit leur nature, est en effet non seulement utile dans la vie professionnelle quotidienne mais exerce en langue étrangère de manière particulièrement efficace les compétences de lecture (repérage de la structure du texte, des idées essentielles et secondaires...) et d'expression écrite à travers la « reformulation » qui oblige à manipuler les structures syntaxiques et à travailler sur la synonymie/antonymie. Ce à quoi nous nous « amuserons » abondamment à travers des textes plus ou moins actuels portant sur des sujets d'intérêt général ou éclairant d'une manière intéressante la société française contemporaine.

Par ailleurs, la qualité des productions écrites dépendant de l'organisation des idées développées, il sera apporté une attention particulière à l'articulation de ces dernières. Pour ce faire, un travail linguistique d'approfondissement lexical et syntaxique par l'étude des connecteurs logiques sera proposé.

Ce cours est sanctionné par le contrôle continu et un examen écrit final (Klausur).

Nachweis Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :
In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.
Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Denis Diderot: 'Jacques le fataliste' und seine Rezeption in der Literatur des 20. Jahrhunderts (BA ROM Q-4:1; Q-4:2, Q-6:1; Q-3NF:2, Q-5NF:5, Q-5NF:6 /L3 FR 2008+2015 Q-L:1, Q-L:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Berneiser

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Der als Vertreter der *philosophes* sowie als Mitherausgeber der *Encyclopédie* bekannte Denis Diderot (1713-1784) ist zugleich als einer der herausragenden Romanautoren des Siècle des Lumières anzusehen, dessen Werk *Jacques le fataliste et son maître* eine zentrale Rolle innerhalb der Geschichte des europäischen Romans zugestanden werden muss. *Jacques le fataliste et son maître* verstrickt seine Leser in ein „Erzählspiel“, wodurch das Werk nicht nur von seinem autoreferentiellen Charakter zeugt, sondern sich durch die Parodie gängiger Erzählverfahren auch in die Tradition des europäischen Anti-Romans (Cervantes, Rabelais, Sterne) einschreibt. Der sowohl philosophische Fragestellungen als auch das Verhältnis von Fiktion und Wirklichkeit aufgreifende, jene Themen hingegen zugleich mit zahlreichen satirisch-komischen Elementen verbindende Roman repräsentiert hierbei jene „Dialogizität“, die als zentral für das Œuvre Diderots erachtet werden kann.

Neben der Lektüre von *Jacques le fataliste et son maître* soll uns in diesem Seminar aber auch die kreative Rezeption des Werks durch französischsprachige und deutsche Schriftsteller des 20. Jahrhunderts (u.a. Milan Kundera, Hans Magnus Enzensberger) interessieren, mit deren Bearbeitungen bzw. Adaptationen von *Jacques le fataliste* wir uns ebenfalls beschäftigen wollen.

Hinweis: Den Studierenden wird empfohlen, die Lektüre von Diderots *Jacques le fataliste* bereits in der vorlesungsfreien Zeit zu beginnen. Materialien sowie zusätzliche Informationen zum Seminar werden bereits vor Semesterbeginn auf der Lernplattform OLAT bereitgestellt.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Dichterkriege im Siglo de Oro (BA ROM Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA-RLK-1.1/L3 ES 2008 Q-L:1, Q-L:2; L3 2015 Q-L:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Frenz

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Don Quijote und die Nachwelt (für alle romanischen Philologien) (BA ROM Q-6:1; Q-5NF:6/L3 2008 Q-L:1, Q-L:2; L3 2015 Q-L:1, Q-L:2, Q-L:3/MA-RLK-1:2; MA-RLK-2:1;MA-RLK-2:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wild

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 13.04.2016

Inhalt

Die Beschäftigung mit dem bekanntesten Werk der spanischsprachigen Literatur bedarf – zumal im Cervantes-Jubiläumjahr – eigentlich keiner Begründung. Im ersten Teil des Seminars wird es darum gehen, auf Grundlage ausgewählter Kapitel die singuläre literarhistorische Stellung des *Don Quijote* zu erfassen. Der zweite Teil des Seminars ist der Nachwirkung des *Don Quijote* in der Weltliteratur, den Künsten, und der Philosophie (namentlich: ästhetischen Theorie) gewidmet.

Da sich diese Veranstaltungen im Rahmen des Masterstudiengangs RLK an Teilnehmer aller Nationalphilologien wendet, besteht für Nichtspanisten die Möglichkeit, den Leistungsnachweis auch in Italienisch, Portugiesisch, Katalanisch oder Französisch zu erwerben. Spanischkenntnisse sind für diesen Teilnehmerkreis keine Voraussetzung.

Leistungsnachweis durch regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme, Referat und schriftliche Hausarbeit.

Nachweis

Abgabe der Hausarbeiten: bis 1. September 2016

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet im Raum IG 6.251 statt.

Eating Cultures / Cultures Alimentaires

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ott/Schulze-Engler

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt „Ein ausgekochtes Volk, die Franzosen... ausgekocht; zu lang gekocht, zu lang gepriesen für ihr Kochen“

„Die englische Küche beschränkt sich auf gekochtes Huhn, eine fade Angelegenheit, und auf etwas, was sie Plump pudding nennen“

Diese zwei von Stephen Mennell reportierten Zitate – des englischen Schriftstellers (Arthur) Evelyn Waugh und des französischen Gastronomen Grimod de la Reynière – erscheinen uns heute als Quintessenz eines kulinarischen Nationalismus, den wir längst überholt glauben – auch wenn Roland Barthes ihn noch 1963 in einem berühmten Aufsatz beschrieb.

Politisch-religiöse Debatten um Speisetabus sind nach wie vor hochaktuell: das Essen ist nach wie vor ein mächtiger „Marker“ von ethnischer, religiöser und eben auch nationaler Identität. Gleichzeitig ist die kulinarische Realität, in der wir leben, eine durch und durch globalisierte. Die Frage ist daher, ob und wie sich in England (angeblich dem Land der schlechtesten Köche der Welt) und in Frankreich (angeblich der Wiege der Gastronomie) transnationale, „hybride“ Eating Identities artikulieren (können).

Der Fokus soll auf Autor_innen und Filmemacher_innen liegen, die dem Genre der „Literaturen (Filme) in Bewegung“ zugerechnet werden können:

Timothy Mo, *Sour Sweet* (1982); Tonino Benacquista, *La commedia des ratés* (1991); Gisèle Pineau, *L'exil selon Julia* (1996); Priya Basil, *Ishq and Mushq* (2007); Abdellatif Kechiche, *La graine et le mulet* (*Couscous und Fisch*, 2008)

Voraussetzung Seminarsprache ist Deutsch, alle Texte werden im Original diskutiert; die französischsprachigen Texte liegen jedoch auch in deutscher Übersetzung vor. Ein Reader mit Sekundärtexten kann bei Semesterbeginn bei Skript & Kopie abgeholt werden.

Bitte **Anmeldung** per Email an beide Adressen: schulze-engler@nelk.uni-frankfurt.de und C.Ott@em.uni-frankfurt.de.

Literatur Einführende Lektüre:

Mennell, Stephen, *Die Kultivierung des Appetits. Die Geschichte des Essens vom Mittelalter bis heute*, 1988.

Döring, Tobias/Heide, Markus/Mühleisen, Susanne: „Introduction. Writing/Eating Culture“, in dies.: *Eating culture. The poetics and politics of food. Heidelberg: Winter 2003.*

Ecrire le moi. Autobiographische Schreibformen in der maghrebinischen Literatur (BA ROM Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA-RLK-1.1 /MCTE 2/L3 FR 2008 Q-L:2, 2015 Q-L:3/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spiller

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

Der Historiker Hans Glagau wies im 19. Jahrhundert darauf hin, dass die Grenzen zwischen Autobiographie und Roman fließende seien. Doch was bedeutet es, die eigene oder andere Biographien zu fiktionalisieren? Die sich ausbreitende Tendenz zur Autofiktion ist literaturgeschichtlich nichts Neues. Dante Alighieris *Divina comedia* oder Marcel Prousts *A la recherche du temps perdu* sind wirkungsmächtige, im europäischen Bildungskanon ganz oben platzierte Modelle. In diesem Seminar stellen wir die Frage nach Form und Funktionen autofiktionalen Schreibens im transkulturellem Kontext.

Im islamisch geprägten Maghreb mündet das von der „sira“, der Prophetenbiographie, der „rihla“ (Reiseliteratur) und auch sufistischen Traditionen geprägte Verfassen von Lebensgeschichten in die hybriden Erzählweisen der „errance“.

Was bedeutet es, das eigene Leben in französischer Sprache zu erzählen, wenn man eine im kolonialen Algerien geborene Frau ist? Was bedeutet es, sein Leben zu erzählen, wenn man jahrzehntelange Kerkerhaft in einem Verlies ohne Licht in der marokkanischen Wüste überlebt? Was bedeutet es sein Leben zu erzählen, wenn man in der *banlieue* aufgewachsen ist und vom Suizid des eigenen Bruders erfährt?

Anhand der Textbeispiele wird untersucht, wie die autobiographischen Schreibformen von Fiktionen durchdrungen, selbst fiktional werden und dadurch den immanenten Wahrheitsanspruch verändern. Ist der selbstreflexive Erinnerungsprozess in einer kontextualisierten Leseweise als individuelles Pendant zum kollektiven Freiheitskampf der Völker zu betrachten? In der ersten Semesterwoche wird ein Reader im Copy Shop Skript und Kopie in der Wolfsgangstraße zur Verfügung gestellt. Die Lektüre der Reader- und der Primärtexte ist obligatorisch für die Teilnahme am Kurs.

Anmeldung bei Frau Salerno-Petersen: salerno-petersen@em.uni-frankfurt.de.

Texte:

Albert Camus, *L'étranger*

Tahar Ben Jelloun, *Cette aveuglante absence de lumière* ; optional: *La prière de l'absent*

Boualem Sansal, *Le village de l'allemande*

Assia Djebar, *Nulle part dans la maison de mon père*

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Gattungen in der älteren spanischen Literatur IV: Die Fabel im Siglo de Oro (BA ROM Q-6:1; Q-5NF:6/ L3 2008 Q-L:1; L3 2015 Q-L:1, Q-L:2)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wild

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt Die antike Konzeption der Fabel als Medium der Normagitation kommt in Spanien erst im 18. Jahrhundert in Mode. Im Gegensatz zu diesen die lyrischen Erzählungen dienen in den *fábulas* des Siglo de Oro nicht als Personifikation fungierende Tiere, Pflanzen und oder Gegenstände mit menschlichen Eigenschaften zur Exemplifikation menschlicher Handlungsweisen und psychologischer Konflikte. Vielmehr handelt es sich bei der „fábula“ des Siglo de Oro um ein längeres Gedicht, das durch Anspielungen auf die antike Mythologie und im Rückgriff auf die klassische Literatur der Renaissance vor allem seinen ästhetischen Charakter in den Vordergrund stellt. Die Autoren warten mit einem Reichtum an metaphorischen Wendungen und rhetorischem Zierat auf, der die „fábula“ als literarisches Spätprodukt ausweist, das vor allem im Hochmanierismus des 17. Jahrhunderts gepflegt wird. Gleichzeitig mit der Vervollkommnung der „Fábula mitológica“, „Fábula pastoril“ entwickelt sich ein Gegenkonzept in Gestalt der „Fábula satírica“ bzw. „Fábula burlesca“. Diese stellen nicht selten ironisch Spielformen dar, deren explizite Intertextualität sich explizite polemisch zu den Vorläufern bzw. Vorbildern verhält.

LIT .: José María Cossío: Fábulas mitológicas en España, Madrid 1998.

Leistungsnachweis durch regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme, Referat und schriftliche Hausarbeit.

Nachweis Abgabe der Hausarbeiten: bis 1. September 2016
Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS
Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016
Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu

vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Grammatica della favola: Il Pentamerone di Giambattista Basile (BA ROM Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6 /MA-RLK-1.1, MA-RLK 2/L3 2008 Q-L:1, 2015 Q.L:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ott

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt Il *Pentamerone* (1634/35) di Giambattista Basile è la prima grande raccolta di favole della letteratura europea, fonte a cui attinsero i fratelli Grimm per celebri favole quali *Aschenputtel*, *Rapunzel*, *Allerleirauh*.

Come il *Decameron*, a cui il titolo evidentemente rimanda, l'opera – il cui titolo originale è *Il cunto de li cunti* - si struttura in una cornice, che racconta la rivalità fra la principessa Zoza e una „schiava moresca“ per l'amore del principe Tadeo, e in 50 favole raccontate da diverse donne. Alla fine Zoza, narratrice dell'ultima novella, riesce a svelare l'inganno della schiava e conquistare Tadeo.

Accanto al mondo fiabesco popolato di fate, giganti e mostri, il *Pentamerone* mette anche in scena la realtà contemporanea, ovvero il mondo popolare di Napoli e dintorni. Il linguaggio, poi, è una mistura di locuzioni popolari e stile letterario, formato secondo il gusto concettoso del barocco.

I temi principali a cui si dedicherà il seminario saranno:

- la „grammatica della favola“ ovvero la struttura narrativa dell'opera esaminata alla luce del modello di Lotman
- il linguaggio barocco e la sua contestualizzazione all'interno della poetica barocca
- le tematiche che rimandano ad una realtà popolare e locale
- il cibo fra funzione realistica e funzione di oggetto di scambio „favoloso“
- la ricezione di Basile da parte dei fratelli Grimm
- l'adattamento del *Pentamerone* ad opera filmica (Francesco Rosi: *C'era una volta*, 1967, Matteo Garrone: *Tales of Tales*, 2015)

Bitte für das Seminar anschaffen: Giambattista Basile, *Lo cunto de li cunti*, a cura di Michele Rak, Garzanti

Empfohlene deutsche Übersetzung: Giambattista Basile, *das Märchen der Märchen*, hg. von Rudolf Schenda, München: Beck 2000.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen

schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Grupo Iberoamericano

Arbeitsgemeinschaft

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 4.108

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Italiano: Analisi testuale B2.2 propedeutico a Didattica della letteratura italiana (BA ROM Q-6 IT:4, Q-5 NF, Q-7 IT:4, Q-6 NF/L3 A-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ventinelli

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Nachweis Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :
In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.
Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Italiano: Traduzione livello B2 (BA ROM Q-1IT:2, Q-2IT NF:2, Q-6:4; Q-7:4; Q-5NF; Q-6NF/L3 A-F:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Do, woch, 08:30 - 10:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt **Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.4.16 ist erwünscht:
Giaimo@em.uni-frankfurt.de**

Questo corso è rivolto a studenti con buone conoscenze attive dell'italiano e del tedesco e in particolare a chi abbia superato con successo le esercitazioni della grammatica e competenze integrate B1/B2. Attraverso l'analisi e la traduzione di testi di prosa letteraria contemporanea e di testi giornalistici di vario genere, toccheremo le problematiche fondamentali dell'analisi testuale e successivamente della pratica della traduzione, approfondendo in chiave contrastiva l'analisi sintattica e lessicale dei due sistemi linguistici. Per conseguire lo statino o i crediti previsti dal modulo è necessario svolgere le esercitazioni richieste e superare un test conclusivo. Il materiale di lavoro sarà messo a disposizione degli studenti durante la prima seduta. Si ricorda che è obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva.

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.
Klausur : **Donnerstag, 14.7.2016**
Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016
Rücktrittstermin: bis 27.06.2016
Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 13.10.2016, 10-12 Uhr, Raum: IG 5.201

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu

vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Italiano: composizione scritta e analisi testuale B2.2 (BA ROM Q-6:4; Q-7:4; Q-5NF; Q-6NF/ L3 A-F:1/ ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ventinelli

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Jean-Jacques Rousseau et la « nature » : 'Émile', 'Les Rêveries du promeneur solitaire' (BA ROM Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA-RLK-1.1; MALK 1:2/L3 FR 2008 Q-L:1; 2015 Q-L:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ott

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Jean-Jacques Rousseau est certainement le philosophe du siècle des Lumières dont l'influence sur la pensée politique, écologique et pédagogique contemporaine se fait le plus sentir. C'est surtout son approche de la « nature » qui nourrit la discussion actuelle sur les conceptions de « nature » et de « culture ». Or cette approche ne saurait se réduire à une rêverie ingénue ou à la régression vers un état sauvage.

Après une introduction générale à l'œuvre de Rousseau qui le replacera dans le contexte de son époque, nous nous consacrerons d'abord à l'*Émile*. Ce traité de pédagogie fonde en effet une nouvelle anthropologie. Son but : former, grâce à une « éducation négative », des jeunes gens capables de s'affranchir des faux besoins inculqués aux hommes par la société. Si l'*Émile* peut se lire comme la « recherche d'une nature humaine perdue », *Les Rêveries du promeneur solitaire* évoquent la nature en tant que paysage. Dans ces pages autobiographiques qui fondent un nouveau genre d'écriture introspective, Rousseau explore les sensations que la nature suscite dans son âme en tant que paysage. En même temps, il cherche à découvrir ce qui « reste » d'une personnalité humaine lorsqu'on lui ôte tous les travestissements causés par les fonctions sociales et les fréquentations humaines.

Zur Anschaffung empfohlen:

Jean-Jacques Rousseau, *Émile*, Petits classiques Larousse

Jean-Jacques Rousseau, *Les Rêveries du promeneur solitaire*, Le livre de poche

(vous pouvez acheter n'importe quelle autre version en poche, pourvu que ce soit une édition intégrale!)

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen

schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Lateinamerikanische Literatur (BA ROM ES Q-4:1; Q-4:2, Q-6:1; Q-3NF:2, Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 ES 2008 Q-L:2; 2015 Q-L:3/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spiller

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Veranstaltung vermittelt einen Überblick über die lateinamerikanische Literatur. Dabei werden neben literaturgeschichtlichen Aspekten auch zentrale Themen und Vermittlungsweisen vorgestellt. Der gattungsgeschichtliche Fokus liegt auf narrativen Texten, insbesondere dem Roman.

Die Teilnehmer können zum Scheinerwerb je nach Bedarf eine Hausarbeit oder eine Klausur schreiben.

Nachweis Prüfungsform: Klausur

Anmeldung zur Prüfung bis: 27.06.2016 BA/MA: nur über QIS

Klausurtermin: 12.07.2016

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 19.10.2016, 12-14 Uhr, Raum: Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Le pique-nique ou le bonheur en plein air (BA ROM Q-4:1; Q-4:2; Q-5NF:5; Q-3NF:2 /L3 FR 2008 Q-F:4/MA MCTE 4:2/MARL 6+7/MA-RLK-4:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Peyroles

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Qu'est-ce qui se cache sous la nappe à carreaux du pique-nique ? Représentée par les plus grands peintres impressionnistes, par les cinéastes des années du Front populaire et par les écrivains de la Belle Époque, cette pratique populaire est devenue l'emblème d'un certain bonheur quotidien. Bouleversant les habitudes établies, le pique-nique est aussi indissociable d'une certaine façon de concevoir le repas, le partage, les loisirs, la nature. Comme toute pratique alimentaire, il transmet des codes de différenciations sociales et culturelles et forge des formes de sociabilité originales. À partir de textes

littéraires et de documents iconographiques, ce cours se propose d'arpenter cette expérience de l'ordinaire.

Nachweis
Il se tiendra intégralement en français.
BA Romanistik

Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS
Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016
Rücktrittstermin von der Prüfung bis: 25.08.2016
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2016

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Essay
Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS
Abgabetermin des Essays: 01.09.2016
Rücktrittstermin von der Prüfung bis: 25.08.2016
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin des Essays bis: 06.12.2016

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung
Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS
Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 01.09.2016
Rücktrittstermin bis: 25.08.2016
Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Mário de Andrades Macunaíma, o herói sem nenhum caráter (BA ROM Q-4:1; Q-4:2; Q-6:1; Q-3NF:2, Q-5NF:5, Q-5NF:6/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fuchs

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt Mário de Andrades Macunaíma, o herói sem nenhum caráter Die künstlerische Bewegung des Modernismo in den 20er Jahren des vergangenen Jahrhunderts stellt eine für Brasilien überaus fruchtbare Phase der Erneuerung und des Aufbruchs dar, in der das Eigene neu bewertet und damit die bis dato maßgebliche Abhängigkeit der Künste von europäischen Strömungen aufgegeben wird. Der Weg zu einer genuinen, brasilianischen Kunst ist vor allem durch einen spielerischen, experimentellen und

innovativen Umgang mit Formen und Sprachen gekennzeichnet, in dem das Universale und das Nationale einander angenähert und miteinander verbunden werden.

In diesem Kontext veröffentlicht Mário de Andrade, einer der Protagonisten dieser Bewegung, 1928 sein ebenso komplexes wie spielerisches Werk *Macunáima, o herói sem nenhum caráter*, das den Mittelpunkt dieses Lektüreseminars bildet. Die dem Modernismo eigene Suche nach dem brasilianischen Wesen erfolgt hierin über die ausgesprochen heterogene und widersprüchliche Figur Macunáima, der sowohl mit Elementen eines klassischen Helden als auch mit denen eines Schelms ausgestattet ist. Analog zum Charakter des Helden ist auch das Werk selbst plural und polyphon gestaltet: es vereinigt in sich sprachliches und motivisches Material aus Brasilien und Portugal, Literatur und Folklore, Gegenwart und Vergangenheit, Historiographie und Mythos, deren Grenzen innerhalb dieses intertextuellen Geflechts aufgehoben werden.

Dieser für die Entwicklung der brasilianischen Literatur maßgebliche Roman soll in enger und gründlicher Arbeit am Text selbst erschlossen werden.

Ein Seminarreader wird zu Semesterbeginn im Copyshop ?Script und Kopie? in der Wolfsgangstraße zur Verfügung gestellt.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Narrativa chilena y argentina actual: Entfällt!

Seminar, SWS: 2.0

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die

zugehörige Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Narratrici italiane contemporanee (BA ROM Q-4:1; Q-4:2, Q-6:1; Q-3NF:2, Q-5NF:5, Q-5NF:6 /MA-RLK-1.1/L3 IT 2008 Q-L:2; 2015 Q-L:1, Q-L:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ott

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt Il corso prevede l'esplorazione di due diverse tematiche: la rappresentazione di Napoli nell'opera di alcune scrittrici contemporanee (Ramondino, Ortese) e il significato dell'opera narrativa di Elena Ferrante (in particolare dei primi tre romanzi) nella tradizione della narrativa femminile italiana.

Zur Anschaffung empfohlen:

Elena Ferrante, *Cronache del mal d'amore*, Edizioni e/o 2012

Elena Ferrante, *La frantumaglia. In appendice Tessere 2003-2007*, Edizioni e/o 2007.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Die erste Sitzung am 14.4.2016 findet im Raum Casino 1.812 statt.

Ab dem 21.4.2016 wird das Seminar im Raum IG 6.201 stattfinden.

Petrarca : Entfällt!

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Ankündigung der Lehrveranstaltung unter Vorbehalt.

Português: Composição (B1) – Texto-Orações Subordinadas Conjuntivas e Infinitivas-Expressão escrita (B2) (BA ROM Q-6, Q-7, Q-5NF, Q-6NF/ROM MAG Stufe 3)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Mesquita-Sternal

Do, woch, 14:00 - 16:00, bis 26.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 31.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In der Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung ist vierstündig (Dienstag und Donnerstag, 14-16 Uhr). Letzte Sitzung: 31.5.2016.

Producción y análisis de textos escritos B2.1 [L3 2008 ES B-DF:5/BA ROM Q-6; Q-7; ES; Q-5 ES NF; Q-6 ES NF//ROM-MAG Stufe 2 schriftl.]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt

Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt. Persönliche Anmeldung in der ersten Sitzung.

Teilnahmevoraussetzungen:

- für L3-Studierende B-DF:5 - bestandene LV "Curso de español B1.1" [L3 ES B-DF:3];
- für Studierende BA ROM Hauptfach: erfolgreicher Abschluss des Qualifizierungsmoduls Literaturwissenschaft bzw. Sprachwissenschaft II. sowie von zwei Qualifizierungsmodulen Fremdsprachenausbildung I (entsprechend der gewählten Schwerpunkte).
- Für Studierende BA ROM Nebenfach (je nach Schwerpunkt) bestandene Module Q-2 NF sowie Q3/4 NF.

Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise"

Hinweis: Die Nachweise (Scheine) über die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen sind bis einschließlich 3.5.2016 vorzulegen.

En este curso vamos a analizar diferentes tipos de textos breves (en su mayoría de índole periodístico) y acordes al nivel B2 para fomentar el nivel de la propia escritura y estimular la creación de textos propios en los que verter opiniones, informaciones y valoraciones. Aclaremos las diferencias entre textos descriptivos, narrativos, y argumentativos y practicaremos la concepción de textos (como, por ejemplo, cartas formales, solicitudes, argumentaciones etc.). Para conseguirlo estudiaremos métodos prácticos con el fin de aumentar y perfilar tanto el léxico como mejorar el dominio de la gramática y del estilo. Todas las informaciones sobre materiales referentes al curso se obtendrán en la primera sesión; habrá una versión online del curso en la plataforma OLAT a partir de la primera semana lectiva del curso.

Leistungsnachweise

Magister (nur schriftlich) und BA ROM:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 schriftliche Hausaufgaben, abzugeben am 17.5. sowie am 21.6.2016
- Klausur (90 Minuten) am 12.7.2016

L3 modularisiert (B-DF:5; A-F:1):

a) als Teilnahmenachweis:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 schriftliche Hausaufgaben, abzugeben am 17.5. sowie am 21.6.2016

b) als Leistungsnachweis mit Modulprüfung, zusätzlich zu a)

- Klausur (90 Minuten) am 12.7.2016

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Representaciones del trauma y de la violencia en América Latina y Brasil (MCTE 3/BA ROM Q-4:2; Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 2008 Q-L:2, L3 2015 Q-L:3/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spiller

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

¿Cómo podrían la cultura, la literatura, el cine y la estética hacerle frente a la violencia y a los horrores inenarrables? Después de Adorno, los que trataron el tema de la violencia trabajan los traumas (del griego: herida) en un lenguaje deformado, balbuceando y tartamudeando. En América Latina la representación de la violencia en sus formas variadas -criminal, estatal, social y privada- forma parte de la historia de la literatura. También en el siglo XX las constantes violaciones de los derechos humanos, las dictaduras, el terrorismo de estado y la guerrilla son un tema común en regiones tan distintas como el Cono Sur, la zona andina y Centroamérica.

En este seminario se tratarán ejemplos literarios y fílmicos para cuestionar cómo se relacionan las representaciones de violencia con los conceptos del trauma. Se situará la cuestión del trauma en el marco de los estudios de la memoria. De hecho, los escritores y los directores de cine en su función de mediadores acogen las voces heridas, a veces irritantes de los traumatizados, incluyendo también a los que no encontraron su voz, que siguen callándose aún no capaces de romper su silencio.

Los textos se encuentran en el "Semesterapparat" de la BZG. Un Reader estará disponible al comienzo del semestre en el Copy Shop Skript & Kopie, Wolfsgangstr. La lectura de los textos del Reader y de las novelas es obligatoria para obtener un "Schein".

Películas:

Alejandro González Iñárritu, *Amores perros*

Marco Bechis, *Garage Olimpo*

Textos:

Rodolfo Walsh, *Operación Masacre*

Rodrigo Rey Rosa, *El material humano*

Horacio Castellanos Moya, *El sueño del retorno* (alternativ: *Insensatez*)

Bernardo Kucinski, *K.*, (dt. Übs.: *K. oder Die verschwundene Tochter*)

Optionale Filme:

Luis Buñuel, *Los olvidados*,

Uli Stelzner, *La isla*

Jeanine Meerapfel, *El amigo alemán* (alternativ: *La amiga*)

No hubo tiempo para la tristeza

Impunity

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Représentations de la prostitution dans le XIX^e siècle français (BA ROM Q-2:2; Q-4:2; Q-3 NF:1, Q-5NF:5/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2; L2 A-LF:1/ROM-MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Peyroles

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt

Cocottes, courtisanes, demi-mondaines, trotteuses... Au cours du XIX^e siècle, les prostituées deviennent les nouvelles muses de la modernité. De l'*Olympia* de Manet aux *Demoiselles d'Avignon* de Picasso, de la Nana de Zola aux poèmes de Baudelaire, cette figure est omniprésente. Reflet d'une réalité sociale qu'il s'agit de dénoncer, mais aussi objet de fantasmes, désirable et toujours disponible, la prostituée intrigue et fascine autant les peintres et les photographes que les écrivains. Prenant appui sur la grande exposition consacrée à ce thème par le Musée d'Orsay, ce cours sera l'occasion d'explorer la représentation littéraire et esthétique de cette femme des marges sociales et morales devenue l'incarnation de la modernité urbaine.

Nachweis

Il se tiendra intégralement en français.

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

*Akademische Praxis im Nebenfach: Spezialisierung Sprachwissenschaft
(Qualifizierungsmodul ROM Q-6 NF)*

Ausgewählte Probleme der Grammatik des Portugiesischen und Spanischen (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 2008 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3; L3 2015 Q-S:1, Q-S:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rinke

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend über OLAT vom 01.04. bis zum 30.04. (SoSe).
- Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 36
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung führt zum Verlust des Platzes.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 12.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF
Rücktrittstermin bis: 27.06.2016
Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 19.10.2016, 12-14 Uhr, Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS
Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016
Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für Studierende in Bachelorstudiengängen:

- Die Anmeldung zu den einzelnen Prüfungsleistungen erfolgen online über QIS. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein Rücktritt von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei Nichterscheinen am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Club Italiano

Arbeitsgemeinschaft

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 26.04.2016 - 26.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 24.05.2016 - 24.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.06.2016 - 21.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Composition C1 (BA ROM Q-6:2; Q-7:2; Q-5NF:1, Q-6NF:1/L3 2008 A-F:1, L2 2008 A-LF:3/ L3 2015 A-F:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Parinot-Leconte

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2016, Seminarhaus - SH 5.102

Inhalt

Vous apprendrez dans ce cours à maîtriser deux types d'écrits très codifiés particulièrement utilisés dans les universités ou écoles françaises : le résumé et la synthèse de documents.

Au delà de l'apprentissage des normes de mise en forme, ce travail vous familiarisera avec une façon de penser et de s'exprimer française.

Plus généralement, il vous fournira les outils d'une expression claire et organisée.

Nous étudierons pour cela comment écrire d'une façon concise et alléger votre style. Une attention particulière sera portée au lexique : nous verrons ainsi comment éviter les répétitions et les verbes « passe-partout ». En grammaire, nous travaillerons particulièrement les connecteurs, essentiels à l'articulation claire d'une pensée. Selon les difficultés rencontrées lors des travaux d'écriture, d'autres points de langue seront vus au cours du semestre.

Un travail régulier vous sera demandé : exercices variés de langue, construction de plans, rédaction en groupe ou écriture individuelle. L'évaluation des écrits sera réalisée par le professeur ou par les pairs.

Ce cours est sanctionné d'une part par une évaluation du travail fourni tout au long du semestre, de l'autre par un examen final.

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Composition C1 : entraînement au résumé et à la synthèse de documents (BA ROM Q-6:2; Q-7:2; Q-5NF:1, Q-6NF:1/L3 2008 A-F:1, L2 2008 A-LF:3 /L3 2015 A-F:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt

Ce cours a pour objectif de se familiariser aux techniques de l'expression écrite dans des formes telles que le résumé et la synthèse de documents, formes académiques classiques en France dont la maîtrise est souvent exigée dans des épreuves diverses (accès à des cursus universitaires, épreuves du DALF...)

Condenser un ou plusieurs textes, quelle que soit leur nature, est en effet non seulement utile dans la vie professionnelle quotidienne mais exerce en langue étrangère de manière particulièrement efficace les compétences de lecture (repérage de la structure du texte, des idées essentielles et secondaires...) et d'expression écrite à travers la « reformulation » qui oblige à manipuler les structures syntaxiques et à travailler sur la synonymie/antonymie. Ce à quoi nous nous « amuserons » abondamment à travers des textes plus ou moins actuels portant sur des sujets d'intérêt général ou éclairant d'une manière intéressante la société française contemporaine.

Par ailleurs, la qualité des productions écrites dépendant de l'organisation des idées développées, il sera apporté une attention particulière à l'articulation de ces dernières. Pour ce faire, un travail linguistique d'approfondissement lexical et syntaxique par l'étude des connecteurs logiques sera proposé.

Nachweis

Ce cours est sanctionné par le contrôle continu et un examen écrit final (Klausur).

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Fenomeni di sintassi italiana (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 2008+2015 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sanfelici

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 4.109

Nachweis

Dozentin: **Dr. Emanuela Sanfelici** , Mi 12-14

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 13.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Freitag, 21.10.2016, 12-14 Uhr, SH 5.101

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Französisch als Minderheitensprache (BA ROM FR Q-5:2; Q-7:1, Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 2008 Q-S:2; Q-S:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Im Studium des Französischen fällt der Blick gemeinhin zunächst auf dessen Ausformung und Strukturen, auf Normen und Varietäten, wie sie sich im hexagonalen Frankreich heute – oder auch in früheren Perioden – dokumentieren lassen. Doch ist das Französische nicht nur die offizielle und die in Frankreich am meisten verbreitete Sprache, es ist auch eine Sprache, die für andere Gesellschaften/Gemeinschaften den Status einer Minderheitensprachen hat, und dies in Frankreich selbst (z.B. in den D.O.M.-T.O.M.) als auch in vielen anderen Ländern, wie in Italien, Kanada, Haiti, USA, Algerien, etc. Gegenstand des Seminars ist es, anhand einiger Fallstudien sowohl die Problematik des Konzepts der Minderheitensprache zu diskutieren als auch auf die sprachlichen Formen und Strukturen zu schauen, die das Französische in Minderheitensituationen markieren. Dabei in Rechnung zu stellen sind in erster Linie Phänomene des Sprachkontakts, der Mehrsprachigkeit und der funktionalen Diversifizierung.

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung in das Seminar „**SS2016 Französisch**“ auf der Lernplattform OLAT voraus: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/> . Die Anmeldung wird am 6. April 2016, 18 Uhr, frei geschaltet.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 14. Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Freitag, 21.10.2016, 12-14 Uhr, SH 5.101

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die**

zugehörige Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Grupo Iberoamericano

Arbeitsgemeinschaft

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 4.108

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Italiano: Analisi testuale B2.2 propedeutico a Didattica della letteratura italiana (BA ROM Q-6 IT:4, Q-5 NF, Q-7 IT:4, Q-6 NF/L3 A-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ventinelli

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Italiano: Traduzione livello B2 (BA ROM Q-1IT:2, Q-2IT NF:2, Q-6:4; Q-7:4; Q-5NF; Q-6NF/L3 A-F:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Do, woch, 08:30 - 10:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.4.16 ist erwünscht:

Giaimo@em.uni-frankfurt.de

Questo corso è rivolto a studenti con buone conoscenze attive dell'italiano e del tedesco e in particolare a chi abbia superato con successo le esercitazioni della grammatica e competenze integrate B1/B2. Attraverso l'analisi e la traduzione di testi di prosa letteraria contemporanea e di testi giornalistici di vario genere, toccheremo le problematiche fondamentali dell'analisi testuale e successivamente della pratica della traduzione, approfondendo in chiave contrastiva l'analisi sintattica e lessicale dei due sistemi linguistici. Per conseguire lo statino o i crediti previsti dal modulo è necessario svolgere le esercitazioni richieste e superare un test conclusivo. Il materiale di lavoro sarà messo a disposizione degli studenti durante la prima seduta. Si ricorda che è obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausur : **Donnerstag, 14.7.2016**

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016

Rücktrittstermin: bis 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 13.10.2016, 10-12 Uhr, Raum: IG 5.201

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Italiano: composizione scritta e analisi testuale B2.2 (BA ROM Q-6:4; Q-7:4; Q-5NF; Q-6NF/ L3 A-F:1/ ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ventinelli

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Komposita im Französischen und im Spanischen (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 2008 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3; L3 2015 Q-S:1, Q-S:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuchenbrandt

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Kursbeschreibung

Zusammengesetzte Wörter wie *schwarz-weiß* oder *Briefmarke* sind in vielen Sprachen zu finden. Die einzelnen Kompositionstypen sind jedoch nicht in jeder Sprache in gleichem Maße vertreten, und was an der Oberfläche gleich aussieht, kann durchaus unterschiedlichen Verfahren entsprechen (z. B. V+N → N, *Fahrrad* 'Rad, auf dem man fährt', *tournesol* 'Blume, die sich zur Sonne dreht', *sacacorchos* 'Gerät, das Korken zieht'). Wir werden untersuchen, welche Kompositionstypen speziell im Französischen und Spanischen vertreten sind. Außerdem werden wir ermitteln, wo Gemeinsamkeiten oder Unterschiede sowohl innerhalb der romanischen Sprachfamilie als auch zwischen den romanischen und anderen Sprachen liegen.

Teilnahmevoraussetzungen

- Solide morphologische Vorkenntnisse (Propädeutikum, weiterführende Seminare) bzw. die Bereitschaft, sich diese Kenntnisse selbstständig anzueignen, werden vorausgesetzt.
- Es ist nicht erforderlich, beide romanischen Sprachen zu sprechen. Die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit verschiedenen romanischen und nichtromanischen Sprachen wird jedoch erwartet.
- Ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte in Englisch, Deutsch und mindestens einer romanischen Sprache ist erforderlich, so dass Sie wöchentlich 20-30 Seiten Lektüre auf Englisch und eventuell in einer der anderen Sprachen bewältigen können.
- Vorbereitende Lektüre: Fabb, Nigel. 2001 [1998]. Compounding. In Andrew Spencer & Arnold M. Zwicky (eds.). *The Handbook of Morphology*, 66–83. Oxford: Blackwell; Wiley-Blackwell.

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2016 bis zum 30.04.2016 über OLAT (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3685416960>).
- Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung führt zum Verlust des Platzes.

- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis

Leistungsnachweise

- regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Lektürediskussion (OLAT), Vor-/Nachbereitung und Kurzreferat sowie
- Klausur (90 Minuten) oder schriftliche Hausarbeit, je nach Studiengang/Modul

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 14. Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Le français québécois (BA ROM FR Q-5:2; Q-7:1, Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 2008 Q-S:2; Q-S:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Das *français québécois* (FQ) ist eine der sozialräumlich zu bestimmenden Varietäten des Französischen auf dem nordamerikanischen Kontinent und weist in diesem Zusammenhang Formen und Strukturen auf, die es von europäischen, karibischen oder afrikanischen Varietäten des Französischen unterscheidet. Es ist die Sprache der Mehrheit der Bevölkerung in der kanadischen Provinz Québec, es ist zugleich die Sprache einer Minderheit in Kanada. Gegenstand des Seminars ist die varietätenlinguistische und soziolinguistische Beschreibung des FQ im Kontext seiner Geschichte und sozialen Verbreitung, seiner funktionalen Ausdifferenzierung und den unterschiedlichen Modi seiner Aneignung. Wenn sich der schriftsprachliche Ausbau des FQ an den Normen des „internationalen Französischs“ orientiert, weisen die gesprochenen Varietäten eine große Varianzbreite auf. Seit einigen Jahren scheinen in Québec die sprachpolitischen Rahmenbedingungen für Standardisierungsprozesse des FQ günstig zu sein, sie sind jedoch innerhalb der Québecer Gesellschaft keineswegs unumstritten: Die Anerkennung eines *standard d'ici* findet Anhänger wie Gegner, deren

Argumente im Kontext moderner soziolinguistischer Überlegungen bzw. im Verhältnis zu Konzepten wie des *français international* oder des *français de France* diskutiert werden sollen.

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung in das Seminar „**SS 2016 FQ**“ auf der Lernplattform OLAT voraus: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. Die Anmeldung wird am 6. April 2016, 18 Uhr, frei geschaltet.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Português: Composição (B1) – Texto-Orações Subordinadas Conjuntivas e Infinitivas-Expressão escrita (B2) (BA ROM Q-6, Q-7, Q-5NF, Q-6NF/ROM MAG Stufe 3)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Mesquita-Sternal

Do, woch, 14:00 - 16:00, bis 26.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 31.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Nachweis Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In der Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung ist vierstündig (Dienstag und Donnerstag, 14-16 Uhr). Letzte Sitzung: 31.5.2016.

Producción y análisis de textos escritos B2.1 [L3 2008 ES B-DF:5/BA ROM Q-6; Q-7; ES; Q-5 ES NF; Q-6 ES NF//ROM-MAG Stufe 2 schriftl.]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt. Persönliche Anmeldung in der ersten Sitzung.

Teilnahmevoraussetzungen:

- für L3-Studierende B-DF:5 - bestandene LV "Curso de español B1.1" [L3 ES B-DF:3];
- für Studierende BA ROM Hauptfach: erfolgreicher Abschluss des Qualifizierungsmoduls Literaturwissenschaft bzw. Sprachwissenschaft II. sowie von zwei Qualifizierungsmodulen Fremdsprachenausbildung I (entsprechend der gewählten Schwerpunkte).

- Für Studierende BA ROM Nebenfach (je nach Schwerpunkt) bestandene Module Q-2 NF sowie Q3/4 NF.

Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise"

Hinweis: Die Nachweise (Scheine) über die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen sind bis einschließlich 3.5.2016 vorzulegen.

En este curso vamos a analizar diferentes tipos de textos breves (en su mayoría de índole periodístico) y acordes al nivel B2 para fomentar el nivel de la propia escritura y estimular la creación de textos propios en los que verter opiniones, informaciones y valoraciones. Aclaremos las diferencias entre textos descriptivos, narrativos, y argumentativos y practicaremos la concepción de textos (como, por ejemplo, cartas formales, solicitudes, argumentaciones etc.). Para conseguirlo estudiaremos métodos prácticos con el fin de aumentar y perfilar tanto el léxico como mejorar el dominio de la gramática y del estilo. Todas las informaciones sobre materiales referentes al curso se obtendrán en la primera sesión; habrá una versión online del curso en la plataforma OLAT a partir de la primera semana lectiva del curso.

Leistungsnachweise

Magister (nur schriftlich) und BA ROM:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 schriftliche Hausaufgaben, abzugeben am 17.5. sowie am 21.6.2016
- Klausur (90 Minuten) am 12.7.2016

L3 modularisiert (B-DF:5; A-F:1):

a) als Teilnahmenachweis:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 schriftliche Hausaufgaben, abzugeben am 17.5. sowie am 21.6.2016

b) als Leistungsnachweis mit Modulprüfung, zusätzlich zu a)

- Klausur (90 Minuten) am 12.7.2016

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Soziolinguistische Theorien (L3 ES/FR/IT 2008+2015 Q-S:1; S:2; S:3/BA ROM Q-5:2; Q-7:1, Q-6NF:5; Q-6NF:6/ MCTE 2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt

Mo, woch, 16:00 - 17:30, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Zu diesem Seminar/Kolloquium lade ich Examenskandidatinnen und Promovierende ein, die sich auf eine zweifache Zielstellung einlassen wollen. *Einerseits* soll dieses Kolloquium ein Forum dafür sein, laufende oder sich in Vorbereitung befindliche Magisterarbeiten, Masterarbeiten, Abschlussarbeiten und Promotionen zur Diskussion zu stellen, die sich thematisch im näheren oder weiteren Umfeld von Soziolinguistik, Mehrsprachigkeit, sprachlicher Variation, Mündlichkeit und Schriftlichkeit bewegen. *Andererseits* wollen wir uns in diesem Kolloquium mit aktuellen Forschungsansätzen zur Erforschung von Mehrsprachigkeit und Mehrschriftigkeit befassen. Dies schließt die Diskussion von Forschungsdesigns, Methoden, Theorien und Korpora ein.

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung in das Seminar „**SS2016 Soziolinguistik**“ auf der Lernplattform OLAT voraus: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/> . Die Anmeldung wird am 6. April 2016, 18 Uhr, frei geschaltet.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Spaltsätze (Sp./Kat./Frz.): Entfällt!

Seminar, SWS: 2.0

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 12.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung:

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis

geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Spanisch in Lateinamerika (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 2008 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3; 2015 Q-S:1; Q-S:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Feldhausen

Mo, woch, 12:30 - 14:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Das Spanische wird von mehr als 300 Millionen Menschen weltweit als Muttersprache gesprochen und umfasst verschiedene dialektale Varietäten (Kastilisch, Argentinisch, Chilenisch, Mexikanisch,...). Dabei unterscheiden sich die Varietäten hinsichtlich grammatischer, lexikalischer, segmental-phonetischer und intonatorischer Aspekte. Thema des Seminars ist eine genauere Betrachtung der Unterschiede zwischen verschiedenen spanischen Varietäten Lateinamerikas aus linguistischer Perspektive. Nach einer allgemeinen Grundlage konzentrieren wir uns auf spezifische Phänomene und formal-theoretische Analysen.

Teilnahmevoraussetzungen

- 1) Ohne Kenntnisse sprachwissenschaftlicher Grundlagen (insbesondere der Syntax und der Phonologie) ist eine Teilnahme an diesem Hauptseminar nicht empfehlenswert.
- 2) Interesse an der Auseinandersetzung mit theoretischen Fragestellungen muss gegeben sein.
- 3) Voraussetzung für die Teilnahme ist ein ausreichendes Leseverständnis wissenschaftlicher Texte in deutscher, spanischer und englischer Sprache.
- 4) Darüber hinaus sollten Sie bereit und in der Lage sein, wöchentlich einen ca. 20-30-seitigen Fachtext, teilweise in englischer Sprache, zu lesen und vorzubereiten.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 beschränkt. Bitte melden Sie sich ab dem 01.03.2016, 10h, für das Seminar Online auf **Olat** an.

Literaturhinweise:

Hualde, José Ignacio, Antxon Olarrea, Anna María Escobar & Catherine E. Travis (2010²). *Introducción a la Lingüística Hispánica* (segunda edición). Cambridge: CUP. [insb. Kapitel 7, Abschnitt 2 "Principales zonas dialectales"]

Lipski, John (2004³). *El español de América*. Ediciones Cátedra.

Noll, Volker (2014³). *Das amerikanische Spanisch. Ein regionaler und historischer Überblick* [3., aktualisierte und erweiterte Auflage]. Berlin, de Gruyter.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 11. Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Freitag, 21.10.2016, 12-14 Uhr, SH 5.101

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Sprache im Kontext: Zur Realisierung von neuer Information im Spanischen, Französischen und Katalanischen (BA ROM ES Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1; Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6; FW-O-1:3/L3 ES/FR 2008 Q-S:1; Q-S:2; Q-S:3; L3 2015 Q-S:1; Q-S:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Di, woch, 14:15 - 15:45, ab 12.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Der Transfer von Information ist ein Hauptziel menschlicher Kommunikation. Der Sprecher möchte dabei sicherstellen, dass sein Zuhörer tatsächlich versteht, was er kommunizieren will. Zu diesem Zweck werden Sätze stets dem kommunikativen Kontext angepasst. Aber welche sprachlichen Mittel verwendet der Sprecher, um wichtige von weniger wichtigen Informationen im alltäglichen Diskurs zu differenzieren? Um die Information angemessen zu „verpacken“ gibt es unterschiedliche Mittel: die Wahl der Wortstellung, die Intonation bzw. Sprachmelodie oder auch die Wahl bestimmter lexikalischer oder morphologischer Mittel. In diesem Seminar konzentrieren wir uns auf die Möglichkeiten der „Verpackung der Information“ im Spanischen, Französischen und Katalanischen. In einem ersten Schritt werden wir die grundlegenden Begriffe und Phänomene des Themas Informationsstruktur kennenlernen. Danach untersuchen wir die informationsstrukturelle Gliederung der drei Sprachen aus komparativer Sicht, um anschließend eigene Untersuchungen informationsstruktureller Muster durchführen zu können.

Teilnahmevoraussetzungen

- 1) Ohne Kenntnisse sprachwissenschaftlicher Grundlagen (insbesondere der Syntax, der Phonologie und der Informationsstruktur) ist eine Teilnahme an diesem Hauptseminar nicht empfehlenswert.
- 2) Interesse an der Auseinandersetzung mit theoretischen Fragestellungen muss gegeben sein.
- 3) Voraussetzung für die Teilnahme ist ein ausreichendes Leseverständnis wissenschaftlicher Texte in deutscher, spanischer, französischer, katalanischer und englischer Sprache. [Es ist nicht erforderlich, alle romanischen Sprachen zu sprechen. Es wird aber eine Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit der anderen Sprachen erwartet.]
- 4) Darüber hinaus sollten Sie bereit und in der Lage sein, wöchentlich einen ca. 20-30-seitigen Fachtext, teilweise in englischer Sprache, zu lesen und vorzubereiten.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 beschränkt. Bitte melden Sie sich ab dem 01.03.2016, 10h, für das Seminar Online auf **Olat** an.

Literaturhinweise:

Bosque, Ignacio & Javier Gutiérrez-Rexach (2009). *Fundamentos de Sintaxis Formal*. Madrid: Akal.
=& #62; Daraus Kapitel 11 („Sintaxis y discurso“; konkret: Kap. 11.1 bis 11.6)

Dufter, Andreas & Daniel Jacob (Eds.) (2007). *Focus and Background in Romance languages* [Studies in Language Companion Series 112]. Amsterdam: John Benjamins.

Klein, Wolfgang (2012). The information structure of French. In M. Krifka, & R. Musan (Eds.), *The expression of information structure*. Berlin: de Gruyter, pp. 95-126.

Leonetti, Manuel (2011). La expresión de la estructura informativa en la sintaxis: un parámetro de variación en las lenguas románicas. In: Jacob, Daniel / Kablitz, Andreas / Koch, Peter / König, Bernhard / Kruse, Margot / Küpper, Joachim / Schmitt, Christian. *Romanistisches Jahrbuch* 61: 338–355. Berlin: de Gruyter.

Vallduví, Enric (2002). L'oració com a unitat informativa. In: *Gramàtica del Català Contemporani*. Solà, Joan, Maria-Rosa Lloret, Joan Mascaró & Manuel Pérez Saldanya (eds.) (2002). Editorial Empúries, Barcelona, pp. 1221-1279.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 12.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 19.10.2016, 12-14 Uhr, Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Sprachgeschichte (BA ROM FR/IT Q-7:1, Q-5NF:6/L3 FR/IT 2008+2015 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/MARL 3:1; 3:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Poletto

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2016 bis zum 30.04.2016 über OLAT (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/>)
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung führt zum Verlust des Platzes.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 13.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 19.10.2016, 12-14 Uhr, Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Sprachwandel (PT/ES): Entfällt!

Seminar, SWS: 2.0

Variatione fonologica in italiano (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 2008+2015 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Franco

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2016, Seminarhaus - SH 3.102

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 07.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** **sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Master Romanistische Linguistik

Corso propedeutico alla Cedils Certificazione in Didattica della lingua italiana - Laboratorio Itals (www.itals.it) Università Ca' Foscari Venezia

Arbeitsgemeinschaft, Lehrperson Ventinelli

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt Programm e caratteristiche del Corso propedeutico alla **Cedils Certificazione in Didattica della lingua italiana** - Laboratorio Itals (www.itals.it) Università Ca' Foscari Venezia

Corso rivolto a coloro che intendono diventare **insegnanti di italiano a stranieri all'estero e in Italia**, corso propedeutico agli esami di Certificazione CEDILS dell'Università per stranieri di Venezia.

➤ Sezione di Glottodidattica Teorica *Aspetti neurolinguistici nella didattica dell'italiano a stranieri:*

Profili dell'apprendente: bambino, adolescente, adulto, immigrato, senior

gestione della classe: come diversificare l'azione didattica per i diversi profili di apprendenti in base ad aspetti quali motivazione, stili cognitivi; tipi di intelligenza; filtro affettivo e altri fattori interni ed esterni.

➤ La sezione di cultura. I modelli culturali e la classe di lingua

Come migliorare la capacità comunicativa attraverso lo sviluppo e la conoscenza di diversi stili d'espressione e l'acquisizione delle competenze di comunicazione efficace (verbale e non verbale).

➤ La grammatica:

La promozione dell'acquisizione subconscia della grammatica e il ruolo della grammatica in una didattica delle lingue centrata sulla comunicazione.

Errore e interferenza

Strumenti per la valutazione della conoscenza della lingua da parte di studenti stranieri.

Come sviluppare negli studenti capacità di autocritica e favorire i processi auto-valutativi

Analisi del "Common European Framework of Reference for Languages".

Le varietà sociolinguistiche dell'italiano contemporaneo e le sue tendenze.

➤ La sezione di analisi di materiali didattici

Acquisizione degli strumenti per analizzare e valutare criticamente un manuale per capirne l'adeguatezza o i punti critici in vista di un eventuale utilizzo. Panorama editoriale nel campo dell'italiano per stranieri: analisi comparativa dei principali manuali per l'insegnamento dell'italiano a stranieri;

➤ La sezione di creazione di materiale didattico

Criteri di selezione e didattizzazione di testi autentici. Esempi di testi elaborati a scopo didattico e destinati a classi con diversi livelli di competenza linguistica. Esempi di didattizzazione di canzoni, articoli, spot pubblicitari, film.

Modelli operativi per la creazione di materiali didattici e per la costruzione delle fasi di lavoro in classe. Analisi dell' "Unità Didattica" e di altri modelli operativi.

Progettazione di lezioni: presentazioni di esempi concreti di testi autentici in italiano standard, neostandard, popolare, regionale, gergale ecc.

Esempi di tecniche didattiche per presentare attività ed esercizi motivanti in classe. In der Veranstaltung wird kein Leistungsnachweis erworben.

Nachweis

Linguistisches Kolloquium (MARL5 + 8/L3 2008+2015 ES/FR/IT Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG/L3 FW 4, MA-L S4)

Oberseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Rinke/Hartmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Dieses Kolloquium richtet sich an fortgeschrittene Studierende in der letzten Studienphase und setzt das entsprechende Vorwissen im Bereich der Sprachwissenschaft voraus. Es werden aktuelle Forschungsarbeiten aus dem Bereich der Sprachwissenschaft vorgestellt. Die Studierenden haben darüber hinaus die Möglichkeit, eigene Abschlussarbeiten oder Forschungsarbeiten zu präsentieren.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelors/Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen

Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Orientierungsveranstaltung

MARL 1: Sprachstruktur

MARL 2: Phonologie und Semantik

MARL 3: Sprachentwicklung

Sprachgeschichte (BA ROM FR/IT Q-7:1, Q-5NF:6/L3 FR/IT 2008+2015 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/MARL 3:1; 3:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Poletto

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2016 bis zum 30.04.2016 über OLAT (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/>)
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung führt zum Verlust des Platzes.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 13. Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 19.10.2016, 12-14 Uhr, Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen

schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

MARL 4: Sprachliche Variation und Mehrsprachigkeit

Syntaktische Variation (MARL 4.1, MARL 4.2 FR/PT/ES/IT)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rinke

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2016, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend über OLAT vom 01.04. bis zum 30.04. (SoSe).
- Die Teilnehmerzahl ist begrenzt (Hauptseminar: 36).
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung führt zum Verlust des Platzes.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS
Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016
Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

MARL 6 und 7: Fremdsprachenausbildung

Análisis contrastivo de textos C1 [L3 ES 2008 Q-F:1//MCTE 4:3//MARL 6:2; MARL7:2//MA RLK 4:1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Saban

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2016, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt

El presente curso está dirigido a estudiantes con sólidos conocimientos de la lengua castellana, que deseen desarrollar sus habilidades en la lengua extranjera a través de la traducción de textos literarios. El objetivo es ofrecer una serie de conocimientos y herramientas que sirvan a los estudiantes para afianzar capacidades ya adquiridas, revisar aspectos problemáticos del léxico y la sintaxis y sensibilizarse sobre algunos de los errores más comunes. La traducción de prosa literaria, con la complejidad que implica, presenta un ejercicio ideal para reflexionar sobre la producción de textos en la lengua extranjera y poder redactar con soltura y naturalidad en la lengua meta. En este curso los estudiantes se entrenan entonces en la abstracción de un sistema familiar

(lengua alemana) y en su traslación al sistema ajeno (lengua española), proceso durante el cual aprenden a elegir las equivalencias más apropiadas (K. Reiß) y a verterlas correctamente en la lengua terminal, haciendo uso del "mapa idiomático" del castellano, esa colección de modos y usos que los hablantes de una lengua diseñan para sí como aceptables.

Evaluación:

Traducir periódicamente, elaborar dos breves presentaciones y aprobar un examen final son los requisitos para aprobar el curso.

Bibliografía:

En la primera clase se dará a conocer la bibliografía obligatoria.

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Freitag, 15.07.2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: bis 27.06.2016 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 12.10.2016, 10-12 Uhr, Raum: IG 0.251

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 01.09.2016

Rücktrittstermin bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Análisis contrastivo de textos C1 [L3 ES 2008 Q-F:1//MCTE 4:3//MARL 6:2; MARL7:2//MA RLK 4:1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Saban

Do, woch, 08:30 - 10:00, ab 14.04.2016, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt

El presente curso está dirigido a estudiantes con sólidos conocimientos de la lengua castellana, que deseen desarrollar sus habilidades en la lengua extranjera a través de la traducción de textos literarios. El objetivo es ofrecer una serie de conocimientos y herramientas que sirvan a los estudiantes para afianzar capacidades ya adquiridas, revisar aspectos problemáticos del léxico y la sintaxis y sensibilizarse sobre algunos

de los errores más comunes. La traducción de prosa literaria, con la complejidad que implica, presenta un ejercicio ideal para reflexionar sobre la producción de textos en la lengua extranjera y poder redactar con soltura y naturalidad en la lengua meta. En este curso los estudiantes se entrenan entonces en la abstracción de un sistema familiar (lengua alemana) y en su traslación al sistema ajeno (lengua española), proceso durante el cual aprenden a elegir las equivalencias más apropiadas (K. Reiß) y a verterlas correctamente en la lengua terminal, haciendo uso del "mapa idiomático" del castellano, esa colección de modos y usos que los hablantes de una lengua diseñan para sí como aceptables.

Evalución:

Traducir periódicamente, elaborar dos breves presentaciones y aprobar un examen final son los requisitos para aprobar el curso.

Bibliografía:

En la primera clase se dará a conocer la bibliografía obligatoria.

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 14.07.2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: bis 27.06.2016 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 12.10.2016, 10-12 Uhr, Raum: IG 0.251

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 01.09.2016

Rücktrittstermin bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** **sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Club Italiano

Arbeitsgemeinschaft

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 26.04.2016 - 26.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 24.05.2016 - 24.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.06.2016 - 21.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Composition C2 : La « dissertation » à la française (L3 2008 A-F:4; Q-F:1; Q-F:3/L2 2008 A-LF:5/ L3 2015 Q-F:1/ROM MAG/MARL 6-7/MA MCTE 4/MA-RLK-4.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2016, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt

Ce cours est un cours d'entraînement intensif à la « dissertation », soit à la définition, organisation et rédaction d'un texte argumentatif à partir d'un sujet donné. Exercice « roi » dans le système éducatif hexagonal, symbole de la « rhétorique à la française », la dissertation comporte certes une forte dimension culturelle mais est aussi un excellent moyen pour apprendre à organiser vos idées clairement et à mener à bien une démonstration.

Par ailleurs, il est demandé de maîtriser cette « technique universitaire » pour les examens écrits du DALF (C1 et C2) et le fait de vous y entraîner vous sera également utile pour l'épreuve du Staatsexam que vous choisirez d'écrire en français.

Ce semestre, et sur la base de corpus de textes traitant de sujets actuels de société (système éducatif, multiculturalisme, utopie), nous travaillerons dans un premier temps sur la méthode (analyse du sujet, choix d'une problématique et d'un plan, rédaction de l'introduction, de la conclusion et du corps du devoir) puis sur la langue en fonction des essais que vous aurez rédigés dans leur entier.

Ce cours s'adresse à des étudiants romanistes ayant atteint le niveau C1 du CECRL et est évalué par le contrôle continu (cf ci-dessus) et un examen sur table en fin de semestre suivant les cursus.

L'inscription se fait directement auprès de l'enseignant lors de la première séance ou au préalable par mail.

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 11.07.2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: bis 27.06.2016 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 11.10.2016, 10-12 Uher, Raum SH 0.106

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 01.09.2016

Rücktrittstermin bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Compétences intégrées C1/C2 : Expression Orale et Savoirs disciplinaires (L3 2008 A-F:4; Q-F:2, L2 2008 A-LF:5/L3 2015 Q-F:1/ ROM MAG/MA RL 6+7/MA MCTE 4:3/MA-RLK-4.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nieperon

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 26.05.2016, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Do, woch, 12:00 - 14:00, 02.06.2016 - 23.06.2016, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt Ce cours s'adresse plus particulièrement aux étudiants passant prochainement l'épreuve orale du Staatsexamen ainsi qu'à ceux inscrits en Master désireux d'améliorer leur compréhension et expression orales.

Dans le cadre de ce cours, nous travaillerons sur des thèmes d'actualité d'ordre politique, social et culturel.

Il repose notamment sur des mises en situation à partir d'exposés réalisés par les étudiants sur des thèmes relevant de leur discipline d'approfondissement (littérature, linguistique, sociolinguistique), mais aussi sur l'étude des articles de journaux suivis de discussion/débat sur des thèmes de l'actualité francophone. Chaque semaine un étudiant présentera l'actualité de la semaine écoulée. Nous apprendrons à conduire une réflexion personnelle et argumentée. Pour développer votre argumentation, vous devrez vous appuyer sur vos connaissances personnelles et vos lectures. Il est essentiel d'acquérir une bonne culture générale. Qu'est-ce que la culture générale ? C'est l'ensemble des connaissances qu'on a sur les sujets les plus variés, mais c'est aussi l'aptitude plus ou moins grande à maîtriser et exploiter ces mêmes connaissances.

Comment améliorer sa culture générale ? C'est l'acquisition lente et progressive des connaissances. Il faut s'intéresser aux problèmes de société, suivre l'actualité.

Que faire dans la pratique ? Lire régulièrement un journal (*Le Monde*, par exemple), suivre les chaînes françaises en variant les émissions. Lisez régulièrement la presse, découpez les articles de fond qui traitent les grands thèmes d'actualité afin de constituer des dossiers personnels.

Ce cours est destiné aux étudiant(e)s ayant déjà suivi un cours d'expression orale de niveau C1.

Nachweis **MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 23.06.2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 16.06.2016

Rücktrittstermin: bis 16.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 11.10.2016, 10-12 Uhr, Raum SH 0.106

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 01.09.2016

Rücktrittstermin bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Cultura histórica y social: La movida madrileña (MCTE 4:2/MARL 6:1; MARL 7:1/MA RLK 4:2/ROM-MAG/L3 ES 2015 Q-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Nur für Studierende der Master-Studiengänge Moving Cultures and Transcultural Encounters (MCTE), Romanistische Linguistik (MARL) sowie Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA RLK). Persönliche Anmeldung in der ersten Sitzung.

Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsachweise"

Los, más o menos, diez años de transición hacia la democracia en España y la incorporación del país en la entonces Comunidad Europea marcan una de las épocas económica, social y culturalmente más dinámicas, y por lo tanto también controvertidas de la historia ibérica. Bajo el término no siempre satisfactoriamente definible de *movida* se reúnen los 'excesos' culturales que, ya en la etapa final del franquismo, surgen en los centros de gravedad culturales de las metrópolis españolas, Madrid y Barcelona (y en menor medida también en otras ciudades de la Península), dispuestos a desenmascarar la sociedad burguesa española, superar sus conceptos puritanistas de convivencia y sexualidad y esbozar una visión de una España liberada de los tabúes sociales que la coartan. Sus mayores protagonistas, aparte del omnipresente Pedro Almodóvar, representan todo el panorama artístico, no siendo, por supuesto, un grupo homogéneo, pero unido en sus principios de estética y expresividad: Son escritores, cineastas, pintores, músicos/compositores, escultores etc. Por lo tanto, nos aproximaremos al principio del curso a la diversidad artística que caracteriza la *movida*, trataremos de analizar sus orígenes, su esplendor y su etapa de decadencia y, por supuesto, discutiremos algunos textos/medios representativos como las primeras películas de los 80 de Almodóvar, literatura de Rosa Montero y canciones pop/rock de la época. La participación concreta de los estudiantes dependerá de cómo se compondrá el grupo, por lo que será cuestión de organizar el reparto de las tareas en la primera sesión. Los materiales relacionados al seminario estarán disponibles en la plataforma OLAT a partir del 25 de abril del 2016.

Literatura recomendada:

Escudero, Javier

- "Rosa Montero y Perdo Almodóvar: miseria y estilización de la *movida madrileña* .",
in: *Arizona Journal of Hispanic Cultural Studies* 2 (1998), pp. 147-161

Gallero, José Luis

- *Sólo se vive una vez: esplendor y ruina de la movida madrileña* , Madrid: Aurora 1991

Nolte, Julia

- *Madrid bewegt: die Revolution der Movida 1977–1985* , Frankfurt am Main: Verwoert
2009

Nachweis

Master Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA RLK):

- Prüfungsform: Essay
- Anmeldung zur Prüfung bis 25.8.2016, nur über QIS

- Abgabetermin des Essays: 01.09.2016

- Rücktrittstermin von der Prüfung bis 25.08.2016
- Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin des Essays bis:
06.12.2016

Master Romanistische Linguistik (MARL):

- Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung
- Anmeldung zur Prüfung bis 25.8.2016, nur über QIS
- **Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 01.09.2016**
- Rücktrittstermin von der Prüfung bis 25.08.2016
- Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftl. Ausarbeitung:
06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die Anmeldung zu den einzelnen Prüfungsleistungen erfolgen online über QIS. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein Rücktritt von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei Nichterscheinen am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Grupo Iberoamericano

Arbeitsgemeinschaft

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 4.108

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Histoire culturelle et sociale : Des lieux de mémoire en France (L3 2008 Q-F:4/L3 2015 Q-F:2/ MA MCTE 4:2/MARL 6+7/MA-RLK-4:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt « Inventée » par l'historien français Pierre Nora au cours d'un séminaire qu'il donna à l'Ecole des Hautes Etudes en Sciences Sociales (EHESS) à Paris et qui aboutit à partir de 1984 à la publication de 7 livres du même nom, la notion de « Lieux de mémoire » a connu depuis un succès sans précédent en France et en Europe, allant jusqu'à donner naissance - dans l'hexagone du moins - à une sorte de « folie mémorielle » dont la célébration du centenaire de la Première Guerre Mondiale depuis deux ans et celle de la bataille de Verdun cette année constituent en quelque sorte l'apogée.

En nous basant sur la définition des « Lieux de mémoire » telle que l'a posée Pierre Nora - lieux « matériels » ou « immatériels » - nous proposons d'étudier ce semestre quelques-uns de ces « lieux », qui tous, à un degré plus ou moins fort et sur des plans différents représentent sans conteste des marqueurs fondamentaux de l'identité culturelle de la France et de ses habitants.

Dans ce cadre, notre séminaire traitera donc de sujets au choix tels que "Nos ancêtres les Gaulois" et Asterix, l'hexagone et le Tour de France, l'histoire de la langue française et l'Académie française, Reims et Versailles, les emblèmes de la République, le Panthéon, Verdun... mais aussi d'autres moins "politiquement corrects" tels que le Mémorial de l'abolition de l'esclavage, le Vel d'hiv ou le 16 octobre 1961.

Il sera aussi l'occasion de participer à des "lectures" et conférences extérieures, dont entre autres celles données en juin par Mr Gerhard Stenger, Professeur de Lettres modernes de l'Université de Nantes, qui s'attachera à repenser avec nous le siècle des Lumières et ses représentants français les plus connus : Voltaire, Rousseau, Diderot.

Ce cours est évalué par la participation active, la présentation d'un exposé, et, suivant les cursus, la composition écrite de l'exposé ou un examen sur table en fin de semestre.

L'inscription à ce cours se fait directement auprès de l'enseignant ou au préalable par mail.

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Essay

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin des Essays: 01.09.2016

Rücktrittstermin von der Prüfung bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin des Essays bis: 06.12.2016

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 01.09.2016

Rücktrittstermin bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die

zugehörige Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Italiano: Storia culturale e sociale: L'Italia del '900 (L3 IT 2008 Q-F:3, Q-F:4/ROM MAG/MARL 6+7/MA RLK 4:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Fr, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

In questo seminario percorreremo le tappe fondamentali della storia culturale del '900. Attraverso questo cammino s'intende presentare ai partecipanti del materiale di approfondimento, riflessione e discussione sulle radici storiche, culturali e sociali del mondo italiano contemporaneo. Ci soffermeremo quindi non solo sui capitoli principali degli eventi storici, ma ci avvicineremo a voci diverse provenienti dal mondo della letteratura, della cultura popolare e del cinema. Il corso è indirizzato agli studenti di livello avanzato. Il materiale di lavoro verrà messo a disposizione in una dispensa presentata nella prima lezione del corso.

Per un'introduzione all'argomento si consigliano:

- A. Barwig/T. Stauder, *Intellettuali italiani del secondo novecento*, Verlag für deutsch-italienische Studien, Oldenburg 2007
- C. Stajano (a cura di), *La cultura italiana del Novecento*, Edizioni Laterza, Roma-Bari 1996

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Essay

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin des Essays: 01.09.2016

Rücktrittstermin von der Prüfung bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin des Essays bis: 06.12.2016

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 01.09.2016

Rücktrittstermin bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Italiano: Traduzione livello C1/Mediazione C1 (L3 IT 2008 Q-F:1/ROM MAG Stufe 3/MARL 6+7/MA RLK 4:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt **Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.4.16 ist erwünscht:
Giaimo@em.uni-frankfurt.de**

Questo corso è rivolto a studenti con conoscenze avanzate dell'italiano (livello C1) e del tedesco. Attraverso la traduzione di testi di prosa giornalistica e di prosa letteraria del XX secolo approfondiremo alcuni capitoli della pratica della traduzione, analizzando allo stesso tempo in chiave contrastiva la sintassi e il lessico dei due sistemi linguistici. Discuteremo inoltre l'uso sensato di vocabolari e dizionari. Durante il semestre si proporranno diverse esercitazioni che saranno decisive, superato il test finale, per conseguire lo statino o i crediti previsti dal modulo. Il materiale di lavoro sarà messo a disposizione degli studenti durante la prima seduta. Si ricorda che è obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva.

Nachweis **MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 13.07.2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: bis 27.06.2016 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 13.10.2016, 10-12 Uhr, Raum: IG 5.201

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 01.09.2016

Rücktrittstermin bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis

geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Le pique-nique ou le bonheur en plein air (BA ROM Q-4:1; Q-4:2; Q-5NF:5; Q-3NF:2 /L3 FR 2008 Q-F:4/MA MCTE 4:2/MARL 6+7/MA-RLK-4:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Peyroles

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Qu'est-ce qui se cache sous la nappe à carreaux du pique-nique ? Représentée par les plus grands peintres impressionnistes, par les cinéastes des années du Front populaire et par les écrivains de la Belle Époque, cette pratique populaire est devenue l'emblème d'un certain bonheur quotidien. Bouleversant les habitudes établies, le pique-nique est aussi indissociable d'une certaine façon de concevoir le repas, le partage, les loisirs, la nature. Comme toute pratique alimentaire, il transmet des codes de différenciations sociales et culturelles et forge des formes de sociabilité originales. À partir de textes littéraires et de documents iconographiques, ce cours se propose d'arpenter cette expérience de l'ordinaire.

Nachweis Il se tiendra intégralement en français.
BA Romanistik

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin von der Prüfung bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2016

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Essay

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin des Essays: 01.09.2016

Rücktrittstermin von der Prüfung bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin des Essays bis: 06.12.2016

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 01.09.2016

Rücktrittstermin bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Leer entre líneas/Zwischen den Zeilen lesen: Estrategias de lectura de textos literarios y científicos / Lesestrategien für literarische und wissenschaftliche Texte (Deutsch und Spanisch) [L3 ES 2008 Q-F:1, Q-D:1/MCTE 4:3/MARL 6+7:2/MA-RLK 4:2/ROM MAG]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Genschow/Muñoz-Aunión

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, Seminarhaus - SH 1.103

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 30.04.2016 - 30.04.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 30.04.2016 - 30.04.2016, Seminarhaus - SH 1.103

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, Seminarhaus - SH 1.103

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 21.05.2016 - 21.05.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 21.05.2016 - 21.05.2016

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, Seminarhaus - SH 1.103

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt

Das aus Mitteln des Förderfonds Lehre geförderte Seminar richtet sich an Lehramts- und Master- bzw. Magisterstudierende der Romanistik mit Schwerpunkt Spanisch. Ziel ist es, die genaue Auseinandersetzung mit Texten (literarischen und wissenschaftlichen) zu fördern und durch die Aneignung von Lesestrategien gezielt zu schulen – sowohl in der eigenen als auch in der Fremdsprache. In einem ersten Teil geht es darum, Zugang zu literarischen Texten zu bekommen und eigene Interpretationsansätze zu entwickeln. Das Seminar soll in einem zweiten Schritt dazu beitragen, die Lektüre der Studierenden von wissenschaftlicher Literatur, sowohl auf Deutsch als auch auf Spanisch, zu erleichtern, indem wissenschaftliche Texte gemeinsam gelesen, besprochen und zu den zuvor gelesenen literarischen Texten in Beziehung gesetzt werden. Da der Umgang mit Lese- und Analyseschwierigkeiten auch für den Schulunterricht relevant ist, befasst sich das Seminar in einem dritten Schritt mit der didaktischen Adaption von Lesestrategien und -methoden für den Schulunterricht – d. h. es zielt darauf ab, die eigenen, im Seminar gewonnenen Erfahrungen für den späteren Lehrberuf zu nutzen. Die Veranstaltung umfasst im zweiten und dritten Block je einen Workshop mit Expertinnen aus der Praxis. Seminarsprachen sind Deutsch und Spanisch.

Das Angebot ermöglicht einen regulären Leistungsnachweis, der in Form einer Hausarbeit zu erbringen ist.

Termine

Vorbereitungssitzung 15.4. 12-14 Uhr

Freitags 29.4., 20.5. und 10.6 jeweils 14-18 Uhr

Samstags, 30.4., 21.5. und 11.6. jeweils 10-16 Uhr

Teilnehmerzahl begrenzt. Teilnahmevoraussetzung für L3-Studierende: bestandenes Basis- sowie Aufbaumodul.

Persönliche Anmeldung zum Kurs in der ersten Sitzung am 15. April 2016 .
*Studienleistung: **schriftlich** .*

El seminario está abierto a estudiantes de Lehramt, Master y Magister Romanistik con Español como asignatura principal. El objetivo principal del mismo es aprender por medio del empleo de estrategias de lectura a enfrentarse a textos literarios y académicos, tanto en la lengua materna como en la lengua meta. En la primera fase nos ocuparemos del acercamiento al texto y del desarrollo de interpretaciones subjetivas en torno a éste. El segundo paso se concentra en la práctica de la lectura de textos científicos, alemanes y castellanos, de forma conjunta en primer lugar, y en segundo, fomentando el comentario de los mismos en relación a los textos literarios previamente trabajados. Dado que las dificultades de lectura y análisis constituyen igualmente un tema de relevancia de cara a la educación secundaria, el seminario propone una tercera fase reservada a la adaptación didáctica de las estrategias y métodos de lectura para el ámbito escolar. Es decir, la experiencia adquirida y la praxis ejercitada se orientan a la preparación de la futura actividad profesional como docentes de enseñanza secundaria. El seminario incluye un taller en la segunda y otro en la tercera fase con especialistas en el tema propuesto. Los idiomas empleados serán alemán y castellano.

Para obtener una nota será necesario presentar un trabajo académico cuya extensión y contenido se concertará con las docentes.

Este seminario se desarrolla con el apoyo financiero y académico del programa Förderfonds Lehre de la Goethe Universität.

Sesiones

Sesión de preparación 15.4. 12-14 horas

Viernes 29.4., 20.5. y 10.6 entre las 14-18 horas

Sábado, 30.4., 21.5. y 11.6. entre las 10-16 horas

Kursanforderungen

Leistungsnachweis für Magister:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Essay

L3 modularisiert:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Klausur (90 Minuten)

MCTE 4.3:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

- Essay

MARL 6+7:2

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

-Essay (Anmeldung zur Prüfung 25.08.2016 / Abgabetermin 01.09.2016)

MA-RLK

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

-Essay (Anmeldung zur Prüfung 25.08.2016 / Abgabetermin 01.09.2016)

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Essay

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin des Essays: 01.09.2016

Rücktrittstermin von der Prüfung bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin des Essays bis: 06.12.2016

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 01.09.2016

Rücktrittstermin bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2016

-----Hinweis für Studierende in Masterstudiengängen:

- Die Anmeldung zu den einzelnen Prüfungsleistungen erfolgen online über QIS. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein Rücktritt von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei Nichterscheinen am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Português: Competências Integradas (B2) – Compreensão e Interpretação de Textos/ Expressão Oral e Escrita (ROM MAG/MA RLK 4.1, MARL 6+7)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Mesquita-Sternal

Do, woch, 16:00 - 18:00, bis 26.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 30.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 30.05.2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.05.2016

Rücktrittstermin: bis 23.05.2016

Wiederholungsprüfung: Freitag, 21.10.2016, 12-14 Uhr, Raum: SH 5.101

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 01.09.2016

Rücktrittstermin bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung ist vierstündig (Montag, 14-16 Uhr und Donnerstag, 16-18 Uhr).
Letzte Sitzung: 30.5.2016.

Português: Cultura Histórica e Social – Aspetos da Emigração Portuguesa na Literatura, no Cinema, na Música e na Diáspora (ROM MAG/MARL 6+7/MA RLK 4:2)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Mesquita-Sternal

Mi, woch, 14:00 - 16:00, bis 28.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 30.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Essay

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin des Essays: 01.09.2016

Rücktrittstermin von der Prüfung bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin des Essays bis: 06.12.2016

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 01.09.2016

Rücktrittstermin bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung ist vierstündig (Montag, 16-18 Uhr und Mittwoch, 14-16 Uhr). Letzte Sitzung: 30.5.2016.

Producción y análisis de textos escritos C: Entfällt!

Seminar, SWS: 2.0

Bem. zu Zeit und Ort Ankündigung unter Vorbehalt!

Traduction C1/C2: La Côte d'Azur : entre villégiature et exil. Ecrivains allemands (1933 – 1941) et documents contemporains (L3 2008 Q-F:1, Q-F:3, L2 2008 A-LF:5/ L3 2015 Q-F:1/ROM MAG/MARL 6+7/MA MCTE 4:3/MA-RLK-4.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 04.07.2016, Seminarhaus - SH 4.108

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt
Tout a commencé avec la lumière et le climat. « Découverte » par les Anglais au XIXème siècle, la « French Riviera » attira dès lors de nombreux peintres (impressionnistes, fauves, cubistes...), plasticiens et écrivains européens, tous fascinés par les jeux de couleurs, la chaleur et un art de vivre plus nonchalant favorable à leur inspiration et travail.

Mais quand en 1933, Hitler arriva au pouvoir en Allemagne, ce qui n'était alors qu'un lieu plaisant de villégiature, devint pour nombre d'hommes et femmes de lettres allemands un lieu de refuge et d'exil. Petit village de pêcheurs situé entre Bandol et Toulon, Sanary-sur-Mer accueillit ainsi près de 40 écrivains et intellectuels, devenant sans le vouloir et comme l'écrivit plus tard Ludwig Marcuse « La capitale de la littérature allemande ». Ceux-là purent y reprendre un temps leur souffle, avant que l'entrée en guerre et l'armistice signée en 1940 entre le Reich et le gouvernement de Vichy ne les jettent dans des camps français (Les Milles, Le Vernet, Gurs...) et qu'ils reprennent leur fuite. Nombreux n'y survécurent pas (E. Toller, J. Roth, R. Schickele, W. Benjamin, F. Hessel pour ne citer que eux). D'autres, si (les « Mann », L. Feuchtwanger, L. Marcuse...), mais restèrent à jamais meurtris.

À travers la transposition de textes documentaires ou narratifs vers le français, ce cours propose un approfondissement des problèmes de traduction déjà vus : repérage des séquences textuelles, équilibre et cohérence du texte, choix parmi les variantes lexicales et syntaxiques, expressions idiomatiques etc

Ce cours est destiné aux étudiant(e)s ayant déjà suivi un cours de niveau C1. Il est évalué par le contrôle continu et un examen sur table en fin de semestre.

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 11.07.2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: bis 27.06.2016 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 11.10.2016, 10-12 Uhr, Raum SH 0.106

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 01.09.2016

Rücktrittstermin bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Master Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft

Orientierungsveranstaltung

MA-RLK-1: Vergleichende Literaturgeschichte der Romania

Chretien de Troyes, Perceval (BA ROM Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA-RLK-1.1/L3 FR 2008 Q-L:1, 2015 Q-L:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ihring

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**

Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Dichterkriege im Siglo de Oro (BA ROM Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA-RLK-1.1/L3 ES 2008 Q-L:1, Q-L:2; L3 2015 Q-L:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Frenz

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Don Quijote und die Nachwelt (für alle romanischen Philologien) (BA ROM Q-6:1; Q-5NF:6/L3 2008 Q-L:1, Q-L:2; L3 2015 Q-L:1, Q-L:2, Q-L:3/MA-RLK-1:2; MA-RLK-2:1;MA-RLK-2:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wild

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 13.04.2016

Inhalt

Die Beschäftigung mit dem bekanntesten Werk der spanischsprachigen Literatur bedarf – zumal im Cervantes-Jubiläumsjahr – eigentlich keiner Begründung. Im ersten Teil des Seminars wird es darum gehen, auf Grundlage ausgewählter Kapitel die singuläre literarhistorische Stellung des *Don Quijote* zu erfassen. Der zweite Teil des Seminars ist der Nachwirkung des *Don Quijote* in der Weltliteratur, den Künsten, und der Philosophie (namentlich: ästhetischen Theorie) gewidmet.

Da sich diese Veranstaltungen im Rahmen des Masterstudiengangs RLK an Teilnehmer aller Nationalphilologien wendet, besteht für Nichtspanisten die Möglichkeit, den Leistungsnachweis auch in Italienisch, Portugiesisch, Katalanisch oder Französisch zu erwerben. Spanischkenntnisse sind für diesen Teilnehmerkreis keine Voraussetzung.

Leistungsnachweis durch regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme, Referat und schriftliche Hausarbeit.

Nachweis
Abgabe der Hausarbeiten: bis 1. September 2016
Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS
Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016
Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet im Raum IG 6.251 statt.

Eating Cultures / Cultures Alimentaires

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ott/Schulze-Engler

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt „Ein ausgekochtes Volk, die Franzosen... ausgekocht; zu lang gekocht, zu lang gepriesen für ihr Kochen“

„Die englische Küche beschränkt sich auf gekochtes Huhn, eine fade Angelegenheit, und auf etwas, was sie Plump pudding nennen“

Diese zwei von Stephen Mennell reportierten Zitate – des englischen Schriftstellers (Arthur) Evelyn Waugh und des französischen Gastronomen Grimod de la Reynière – erscheinen uns heute als Quintessenz eines kulinarischen Nationalismus, den wir längst überholt glauben – auch wenn Roland Barthes ihn noch 1963 in einem berühmten Aufsatz beschrieb.

Politisch-religiöse Debatten um Speisetabus sind nach wie vor hochaktuell: das Essen ist nach wie vor ein mächtiger „Marker“ von ethnischer, religiöser und eben auch nationaler Identität. Gleichzeitig ist die kulinarische Realität, in der wir leben, eine durch und durch globalisierte. Die Frage ist daher, ob und wie sich in England (angeblich dem Land der schlechtesten Köche der Welt) und in Frankreich (angeblich der Wiege der Gastronomie) transnationale, „hybride“ Eating Identities artikulieren (können).

Der Fokus soll auf Autor_innen und Filmemacher_innen liegen, die dem Genre der „Literaturen (Filme) in Bewegung“ zugerechnet werden können:

Timothy Mo, *Sour Sweet* (1982); Tonino Benacquista, *La commedia des ratés* (1991); Gisèle Pineau, *L'exil selon Julia* (1996); Priya Basil, *Ishq and Mushq* (2007); Abdellatif Kechiche, *La graine et le mulet* (*Couscous und Fisch*, 2008)

Voraussetzung

Seminarsprache ist Deutsch, alle Texte werden im Original diskutiert; die französischsprachigen Texte liegen jedoch auch in deutscher Übersetzung vor. Ein Reader mit Sekundärtexten kann bei Semesterbeginn bei Skript & Kopie abgeholt werden.

Bitte **Anmeldung** per Email an beide Adressen: schulze-engler@nelk.uni-frankfurt.de und C.Ott@em.uni-frankfurt.de.

Literatur

Einführende Lektüre:

Mennell, Stephen, *Die Kultivierung des Appetits. Die Geschichte des Essens vom Mittelalter bis heute*, 1988.

Döring, Tobias/Heide, Markus/Mühleisen, Susanne: „Introduction. Writing/Eating Culture“, in dies.: *Eating culture. The poetics and politics of food. Heidelberg: Winter 2003.*

Ecrire le moi. Autobiographische Schreibformen in der maghrebinischen Literatur (BA ROM Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA-RLK-1.1 /MCTE 2/L3 FR 2008 Q-L:2, 2015 Q-L:3/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spiller

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

Der Historiker Hans Glagau wies im 19. Jahrhundert darauf hin, dass die Grenzen zwischen Autobiographie und Roman fließende seien. Doch was bedeutet es, die eigene oder andere Biographien zu fiktionalisieren? Die sich ausbreitende Tendenz zur Autofiktion ist literaturgeschichtlich nichts Neues. Dante Alighieris *Divina comedia* oder Marcel Prousts *A la recherche du temps perdu* sind wirkungsmächtige, im europäischen Bildungskanon ganz oben platzierte Modelle. In diesem Seminar stellen wir die Frage nach Form und Funktionen autofiktionalen Schreibens im transkulturellem Kontext.

Im islamisch geprägten Maghreb mündet das von der „sira“, der Prophetenbiographie, der „rihla“ (Reiseliteratur) und auch sufistischen Traditionen geprägte Verfassen von Lebensgeschichten in die hybriden Erzählweisen der „errance“.

Was bedeutet es, das eigene Leben in französischer Sprache zu erzählen, wenn man eine im kolonialen Algerien geborene Frau ist? Was bedeutet es, sein Leben zu erzählen, wenn man jahrzehntelange Kerkerhaft in einem Verlies ohne Licht in der marokkanischen Wüste überlebt? Was bedeutet es sein Leben zu erzählen, wenn man in der *banlieue* aufgewachsen ist und vom Suizid des eigenen Bruders erfährt?

Anhand der Textbeispiele wird untersucht, wie die autobiographischen Schreibformen von Fiktionen durchdrungen, selbst fiktional werden und dadurch den immanenten Wahrheitsanspruch verändern. Ist der selbstreflexive Erinnerungsprozess in einer kontextualisierten Leseweise als individuelles Pendant zum kollektiven Freiheitskampf der Völker zu betrachten? In der ersten Semesterwoche wird ein Reader im Copy Shop Skript und Kopie in der Wolfsgangstraße zur Verfügung gestellt. Die Lektüre der Reader- und der Primärtexte ist obligatorisch für die Teilnahme am Kurs.

Anmeldung bei Frau Salerno-Petersen: salerno-petersen@em.uni-frankfurt.de.

Texte:

Albert Camus, *L'étranger*

Tahar Ben Jelloun, *Cette aveuglante absence de lumière* ; optional: *La prière de l'absent*

Boualem Sansal, *Le village de l'allemande*

Assia Djebar, *Nulle part dans la maison de mon père*

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Grammatica della favola: Il Pentamerone di Giambattista Basile (BA ROM Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6 /MA-RLK-1.1, MA-RLK 2/L3 2008 Q-L:1, 2015 Q.L:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ott

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt

Il *Pentamerone* (1634/35) di Giambattista Basile è la prima grande raccolta di favole della letteratura europea, fonte a cui attinsero i fratelli Grimm per celebri favole quali *Aschenputtel*, *Rapunzel*, *Allerleirauh*.

Come il *Decameron*, a cui il titolo evidentemente rimanda, l'opera – il cui titolo originale è *Il cunto de li cunti* - si struttura in una cornice, che racconta la rivalità fra la principessa Zoza e una „schiava moresca“ per l'amore del principe Tadeo, e in 50 favole raccontate da diverse donne. Alla fine Zoza, narratrice dell'ultima novella, riesce a svelare l'inganno della schiava e conquistare Tadeo.

Accanto al mondo fiabesco popolato di fate, giganti e mostri, il *Pentamerone* mette anche in scena la realtà contemporanea, ovvero il mondo popolare di Napoli e dintorni. Il linguaggio, poi, è una mistura di locuzioni popolari e stile letterario, formato secondo il gusto concettoso del barocco.

I temi principali a cui si dedicherà il seminario saranno:

- la „grammatica della favola“ ovvero la struttura narrativa dell'opera esaminata alla luce del modello di Lotman
- il linguaggio barocco e la sua contestualizzazione all'interno della poetica barocca

- la tematiche che rimandano ad una realtà popolare e locale
- il cibo fra funzione realistica e funzione di oggetto di scambio „favoloso“
- la ricezione di Basile da parte dei fratelli Grimm
- l'adattamento del *Pentamerone* ad opera filmica (Francesco Rosi: *C'era una volta*, 1967, Matteo Garrone: *Tales of Tales*, 2015)

Bitte für das Seminar anschaffen: Giambattista Basile, *Lo cunto de li cunti*, a cura di Michele Rak, Garzanti

Empfohlene deutsche Übersetzung: Giambattista Basile, das Märchen der Märchen, hg. von Rudolf Schenda, München: Beck 2000.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Jean-Jacques Rousseau et la « nature » : 'Émile', 'Les Rêveries du promeneur solitaire' (BA ROM Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA-RLK-1.1; MALK 1:2/L3 FR 2008 Q-L:1; 2015 Q-L:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ott

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt

Jean-Jacques Rousseau est certainement le philosophe du siècle des Lumières dont l'influence sur la pensée politique, écologique et pédagogique contemporaine se fait le plus sentir. C'est surtout son approche de la « nature » qui nourrit la discussion actuelle sur les conceptions de « nature » et de « culture ». Or cette approche ne saurait se réduire à une rêverie ingénue ou à la régression vers un état sauvage.

Après une introduction générale à l'œuvre de Rousseau qui le replacera dans le contexte de son époque, nous nous consacrerons d'abord à l'*Émile*. Ce traité de pédagogie fonde en effet une nouvelle anthropologie. Son but : former, grâce à une « éducation négative », des jeunes gens capables de s'affranchir des faux besoins inculqués aux hommes par la société. Si l'*Émile* peut se lire comme la « recherche d'une nature humaine perdue », *Les Rêveries du promeneur solitaire* évoquent la nature en tant que paysage. Dans ces pages autobiographiques qui fondent un nouveau genre d'écriture introspective, Rousseau explore les sensations que la nature suscite dans son âme en tant que paysage. En même temps, il cherche à découvrir ce qui « reste » d'une personnalité humaine lorsqu'on lui ôte tous les travestissements causés par les fonctions sociales et les fréquentations humaines.

Zur Anschaffung empfohlen:

Jean-Jacques Rousseau, *Émile*, Petits classiques Larousse

Jean-Jacques Rousseau, *Les Rêveries du promeneur solitaire*, Le livre de poche

(vous pouvez acheter n'importe quelle autre version en poche, pourvu que ce soit une édition intégrale!)

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Narratrici italiane contemporanee (BA ROM Q-4:1; Q-4:2, Q-6:1; Q-3NF:2, Q-5NF:5, Q-5NF:6 /MA-RLK-1.1/L3 IT 2008 Q-L:2; 2015 Q-L:1, Q-L:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ott

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt

Il corso prevede l'esplorazione di due diverse tematiche: la rappresentazione di Napoli nell'opera di alcune scrittrici contemporanee (Ramondino, Ortese) e il significato dell'opera narrativa di Elena Ferrante (in particolare dei primi tre romanzi) nella tradizione della narrativa femminile italiana.

Zur Anschaffung empfohlen:

Elena Ferrante, *Cronache del mal d'amore*, Edizioni e/o 2012

Elena Ferrante, *La frantumaglia. In appendice Tessere 2003-2007*, Edizioni e/o 2007.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Die erste Sitzung am 14.4.2016 findet im Raum Casino 1.812 statt.

Ab dem 21.4.2016 wird das Seminar im Raum IG 6.201 stattfinden.

MA-RLK-2: Literatur- und Kulturtransfer in der Romania

Don Quijote und die Nachwelt (für alle romanischen Philologien) (BA ROM Q-6:1; Q-5NF:6/L3 2008 Q-L:1, Q-L:2; L3 2015 Q-L:1, Q-L:2, Q-L:3/MA-RLK-1:2; MA-RLK-2:1;MA-RLK-2:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wild

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 13.04.2016

Inhalt

Die Beschäftigung mit dem bekanntesten Werk der spanischsprachigen Literatur bedarf – zumal im Cervantes-Jubiläumsjahr – eigentlich keiner Begründung. Im ersten Teil des Seminars wird es darum gehen, auf Grundlage ausgewählter Kapitel die singuläre literarhistorische Stellung des *Don Quijote* zu erfassen. Der zweite Teil des Seminars ist der Nachwirkung des *Don Quijote* in der Weltliteratur, den Künsten, und der Philosophie (namentlich: ästhetischen Theorie) gewidmet.

Da sich diese Veranstaltungen im Rahmen des Masterstudiengangs RLK an Teilnehmer aller Nationalphilologien wendet, besteht für Nichthispanisten die Möglichkeit, den Leistungsnachweis auch in Italienisch, Portugiesisch, Katalanisch oder Französisch zu erwerben. Spanischkenntnisse sind für diesen Teilnehmerkreis keine Voraussetzung.

Leistungsnachweis durch regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme, Referat und schriftliche Hausarbeit.

Nachweis

Abgabe der Hausarbeiten: bis 1. September 2016

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet im Raum IG 6.251 statt.

Eating Cultures / Cultures Alimentaires

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ott/Schulze-Engler

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt „Ein ausgekochtes Volk, die Franzosen... ausgekocht; zu lang gekocht, zu lang
gepriesen für ihr Kochen“

„Die englische Küche beschränkt sich auf gekochtes Huhn, eine fade Angelegenheit,
und auf etwas, was sie Plump pudding nennen“

Diese zwei von Stephen Mennell reportierten Zitate – des englischen Schriftstellers
(Arthur) Evelyn Waugh und des französischen Gastronomen Grimod de la Reynière
– erscheinen uns heute als Quintessenz eines kulinarischen Nationalismus, den
wir längst überholt glauben – auch wenn Roland Barthes ihn noch 1963 in einem
berühmten Aufsatz beschrieb.

Politisch-religiöse Debatten um Speisetabus sind nach wie vor hochaktuell: das Essen
ist nach wie vor ein mächtiger „Marker“ von ethnischer, religiöser und eben auch
nationaler Identität. Gleichzeitig ist die kulinarische Realität, in der wir leben, eine durch
und durch globalisierte. Die Frage ist daher, ob und wie sich in England (angeblich dem
Land der schlechtesten Köche der Welt) und in Frankreich (angeblich der Wiege der
Gastronomie) transnationale, „hybride“ Eating Identities artikulieren (können).

Der Fokus soll auf Autor_innen und Filmemacher_innen liegen, die dem Genre der
„Literaturen (Filme) in Bewegung“ zugerechnet werden können:

Timothy Mo, *Sour Sweet* (1982); Tonino Benacquista, *La commedia des ratés* (1991);
Gisèle Pineau, *L'exil selon Julia* (1996); Priya Basil, *Ishq and Mushq* (2007); Abdellatif
Kechiche, *La graine et le mulet* (*Couscous und Fisch*, 2008)

Voraussetzung Seminarsprache ist Deutsch, alle Texte werden im Original diskutiert; die
französischsprachigen Texte liegen jedoch auch in deutscher Übersetzung vor. Ein
Reader mit Sekundärtexten kann bei Semesterbeginn bei Skript & Kopie abgeholt
werden.

Bitte **Anmeldung** per Email an beide Adressen: schulze-engler@nelk.uni-frankfurt.de
und C.Ott@em.uni-frankfurt.de.

Literatur Einführende Lektüre:

Mennell, Stephen, *Die Kultivierung des Appetits. Die Geschichte des Essens vom
Mittelalter bis heute*, 1988.

Döring, Tobias/Heide, Markus/Mühleisen, Susanne: „Introduction. Writing/Eating
Culture“, in dies.: *Eating culture. The poetics and politics of food. Heidelberg: Winter
2003.*

**Grammatica della favola: Il Pentamerone di Giambattista Basile (BA ROM Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5,
Q-5NF:6 /MA-RLK-1.1, MA-RLK 2/L3 2008 Q-L:1, 2015 Q.L:2/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ott

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt

Il *Pentamerone* (1634/35) di Giambattista Basile è la prima grande raccolta di favole della letteratura europea, fonte a cui attinsero i fratelli Grimm per celebri favole quali *Aschenputtel*, *Rapunzel*, *Allerleirauh*.

Come il *Decameron*, a cui il titolo evidentemente rimanda, l'opera – il cui titolo originale è *Il cunto de li cunti* - si struttura in una cornice, che racconta la rivalità fra la principessa Zoza e una „schiava moresca“ per l'amore del principe Tadeo, e in 50 favole raccontate da diverse donne. Alla fine Zoza, narratrice dell'ultima novella, riesce a svelare l'inganno della schiava e conquistare Tadeo.

Accanto al mondo fiabesco popolato di fate, giganti e mostri, il *Pentamerone* mette anche in scena la realtà contemporanea, ovvero il mondo popolare di Napoli e dintorni. Il linguaggio, poi, è una mistura di locuzioni popolari e stile letterario, formato secondo il gusto concettoso del barocco.

I temi principali a cui si dedicherà il seminario saranno:

- la „grammatica della favola“ ovvero la struttura narrativa dell'opera esaminata alla luce del modello di Lotman
- il linguaggio barocco e la sua contestualizzazione all'interno della poetica barocca
- la tematiche che rimandano ad una realtà popolare e locale
- il cibo fra funzione realistica e funzione di oggetto di scambio „favoloso“
- la ricezione di Basile da parte dei fratelli Grimm
- l'adattamento del *Pentamerone* ad opera filmica (Francesco Rosi: *C'era una volta*, 1967, Matteo Garrone: *Tales of Tales*, 2015)

Bitte für das Seminar anschaffen: Giambattista Basile, *Lo cunto de li cunti*, a cura di Michele Rak, Garzanti

Empfohlene deutsche Übersetzung: Giambattista Basile, *das Märchen der Märchen*, hg. von Rudolf Schenda, München: Beck 2000.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

**Konzepte der Interkulturalität und des Literaturtransfers in Bezug auf die romanischen Literaturen
(BA ROM Q-4:1; Q-3NF:2/MA-RLK-2:1; MA-RLK-2:2)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Estelmann

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

In diesem Seminar soll es darum gehen, den im Grunde etwas verstaubten Begriff des „Transfers“ in sprachlicher, literarischer und kultureller Hinsicht neu zu diskutieren. Dies soll durch den Bezug auf benachbarte Konzepte wie das der Übersetzung oder des Kulturkontakts ebenso erfolgen wie durch Fragen nach dem Einfluss der materiellen Kultur auf die beschriebenen Phänomene. Gedacht ist auch an die Problematisierung von Konzeptionen sprachlicher und kultureller Identitäten und an die Situierung von literarischen und kulturellen Transfers im Rahmen von Kulturgeschichte. Wie produktiv ist der Transferbegriff für die Beschreibung literarischen und kulturellen Wandels?

Diskutiert werden Texte von Michael Espagne, Bernd Kortländer, Hans-Jürgen Lüsebrink, Pierre Bourdieu, Joseph Jurt, Doris Bachmann-Medick, Daniel-Henri Pageaux, Ottmar Ette, Itamar Even-Zohar, Peter Burke, Armin Paul Frank / Harald Kittel.

Prüfungen können in Form einer Hausarbeit abgelegt werden.

Die aktive Mitarbeit wird vorausgesetzt. Die Teilnahme impliziert die Bereitschaft dazu, sich auch mit kleineren Impulsreferaten an der Gestaltung der Seminarsitzungen zu beteiligen.

Aufgrund eines Auslandsaufenthalts kann diese Veranstaltung nur in Blöcken stattfinden. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig über die genauen Termine und die geplante Vorgehensweise in der aktuellen Kursbeschreibung unter :

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3405512709>

Bitte lesen Sie die dortige Kursbeschreibung und tragen Sie sich bei Interesse in die Lerngruppe im OLAT-Kurs ein, damit wir sie erreichen können !

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht

werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung wird an zwei Blöcken stattfinden, und zwar : 17.-18.6.2016 (Freitag, Samstag) sowie am 8.-9.7.2016 (Freitag, Samstag).

MA-RLK-3: Forschungskolloquium und Selbststudium

MA-RLK-4: Romanistische Fremdsprachenausbildung

Análisis contrastivo de textos C1 [L3 ES 2008 Q-F:1//MCTE 4:3//MARL 6:2; MARL7:2//MA RLK 4:1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Saban

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2016, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt El presente curso está dirigido a estudiantes con sólidos conocimientos de la lengua castellana, que deseen desarrollar sus habilidades en la lengua extranjera a través de la traducción de textos literarios. El objetivo es ofrecer una serie de conocimientos y herramientas que sirvan a los estudiantes para afianzar capacidades ya adquiridas, revisar aspectos problemáticos del léxico y la sintaxis y sensibilizarse sobre algunos de los errores más comunes. La traducción de prosa literaria, con la complejidad que implica, presenta un ejercicio ideal para reflexionar sobre la producción de textos en la lengua extranjera y poder redactar con soltura y naturalidad en la lengua meta. En este curso los estudiantes se entrenan entonces en la abstracción de un sistema familiar (lengua alemana) y en su traslación al sistema ajeno (lengua española), proceso durante el cual aprenden a elegir las equivalencias más apropiadas (K. Reiß) y a verterlas correctamente en la lengua terminal, haciendo uso del "mapa idiomático" del castellano, esa colección de modos y usos que los hablantes de una lengua diseñan para sí como aceptables.

Evalación:

Traducir periódicamente, elaborar dos breves presentaciones y aprobar un examen final son los requisitos para aprobar el curso.

Bibliografía:

En la primera clase se dará a conocer la bibliografía obligatoria.

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Freitag, 15.07.2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: bis 27.06.2016 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 12.10.2016, 10-12 Uhr, Raum: IG 0.251

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 01.09.2016

Rücktrittstermin bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die

zugehörige Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Análisis contrastivo de textos C1 [L3 ES 2008 Q-F:1//MCTE 4:3//MARL 6:2; MARL7:2//MA RLK 4:1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Saban

Do, woch, 08:30 - 10:00, ab 14.04.2016, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt

El presente curso está dirigido a estudiantes con sólidos conocimientos de la lengua castellana, que deseen desarrollar sus habilidades en la lengua extranjera a través de la traducción de textos literarios. El objetivo es ofrecer una serie de conocimientos y herramientas que sirvan a los estudiantes para afianzar capacidades ya adquiridas, revisar aspectos problemáticos del léxico y la sintaxis y sensibilizarse sobre algunos de los errores más comunes. La traducción de prosa literaria, con la complejidad que implica, presenta un ejercicio ideal para reflexionar sobre la producción de textos en la lengua extranjera y poder redactar con soltura y naturalidad en la lengua meta. En este curso los estudiantes se entrenan entonces en la abstracción de un sistema familiar (lengua alemana) y en su traslación al sistema ajeno (lengua española), proceso durante el cual aprenden a elegir las equivalencias más apropiadas (K. Reiß) y a verterlas correctamente en la lengua terminal, haciendo uso del "mapa idiomático" del castellano, esa colección de modos y usos que los hablantes de una lengua diseñan para sí como aceptables.

Evalación:

Traducir periódicamente, elaborar dos breves presentaciones y aprobar un examen final son los requisitos para aprobar el curso.

Bibliografía:

En la primera clase se dará a conocer la bibliografía obligatoria.

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 14.07.2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: bis 27.06.2016 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 12.10.2016, 10-12 Uhr, Raum: IG 0.251

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 01.09.2016

Rücktrittstermin bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Club Italiano

Arbeitsgemeinschaft

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 26.04.2016 - 26.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 24.05.2016 - 24.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.06.2016 - 21.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Composition C2 : La « dissertation » à la française (L3 2008 A-F:4; Q-F:1; Q-F:3/L2 2008 A-LF:5/ L3 2015 Q-F:1/ROM MAG/MARL 6-7/MA MCTE 4/MA-RLK-4.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2016, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt

Ce cours est un cours d'entraînement intensif à la « dissertation », soit à la définition, organisation et rédaction d'un texte argumentatif à partir d'un sujet donné. Exercice « roi » dans le système éducatif hexagonal, symbole de la « rhétorique à la française », la dissertation comporte certes une forte dimension culturelle mais est aussi un excellent moyen pour apprendre à organiser vos idées clairement et à mener à bien une démonstration.

Par ailleurs, il est demandé de maîtriser cette « technique universitaire » pour les examens écrits du DALF (C1 et C2) et le fait de vous y entraîner vous sera également utile pour l'épreuve du Staatsexam que vous choisirez d'écrire en français.

Ce semestre, et sur la base de corpus de textes traitant de sujets actuels de société (système éducatif, multiculturalisme, utopie), nous travaillerons dans un premier temps sur la méthode (analyse du sujet, choix d'une problématique et d'un plan, rédaction de l'introduction, de la conclusion et du corps du devoir) puis sur la langue en fonction des essais que vous aurez rédigés dans leur entier.

Ce cours s'adresse à des étudiants romanistes ayant atteint le niveau C1 du CECRL et est évalué par le contrôle continu (cf ci-dessus) et un examen sur table en fin de semestre suivant les cursus.

L'inscription se fait directement auprès de l'enseignant lors de la première séance ou au préalable par mail.

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 11.07.2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: bis 27.06.2016 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 11.10.2016, 10-12 Uher, Raum SH 0.106

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 01.09.2016

Rücktrittstermin bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Compétences intégrées C1/C2 : Expression Orale et Savoirs disciplinaires (L3 2008 A-F:4; Q-F:2, L2 2008 A-LF:5/L3 2015 Q-F:1/ ROM MAG/MA RL 6+7/MA MCTE 4:3/MA-RLK-4.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Niepceron

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 26.05.2016, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Do, woch, 12:00 - 14:00, 02.06.2016 - 23.06.2016, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt Ce cours s'adresse plus particulièrement aux étudiants passant prochainement l'épreuve orale du Staatsexamen ainsi qu'à ceux inscrits en Master désireux d'améliorer leur compréhension et expression orales.

Dans le cadre de ce cours, nous travaillerons sur des thèmes d'actualité d'ordre politique, social et culturel.

Il repose notamment sur des mises en situation à partir d'exposés réalisés par les étudiants sur des thèmes relevant de leur discipline d'approfondissement (littérature, linguistique, sociolinguistique), mais aussi sur l'étude des articles de journaux suivis de discussion/débat sur des thèmes de l'actualité francophone. Chaque semaine un étudiant présentera l'actualité de la semaine écoulée. Nous apprendrons à conduire une réflexion personnelle et argumentée. Pour développer votre argumentation, vous devrez vous appuyer sur vos connaissances personnelles et vos lectures. Il est essentiel d'acquérir une bonne culture générale. Qu'est-ce que la culture générale ? C'est l'ensemble des connaissances qu'on a sur les sujets les plus variés, mais c'est aussi l'aptitude plus ou moins grande à maîtriser et exploiter ces mêmes connaissances.

Comment améliorer sa culture générale ? C'est l'acquisition lente et progressive des connaissances. Il faut s'intéresser aux problèmes de société, suivre l'actualité.

Que faire dans la pratique ? Lire régulièrement un journal (*Le Monde*, par exemple), suivre les chaînes françaises en variant les émissions. Lisez régulièrement la presse,

découpez les articles de fond qui traitent les grands thèmes d'actualité afin de constituer des dossiers personnels.

Ce cours est destiné aux étudiant(e)s ayant déjà suivi un cours d'expression orale de niveau C1.

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 23.06.2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 16.06.2016

Rücktrittstermin: bis 16.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 11.10.2016, 10-12 Uhr, Raum SH 0.106

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 01.09.2016

Rücktrittstermin bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Cultura histórica y social: La movida madrileña (MCTE 4:2/MARL 6:1; MARL 7:1/MA RLK 4:2/ROM-MAG/L3 ES 2015 Q-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Nur für Studierende der Master-Studiengänge Moving Cultures and Transcultural Encounters (MCTE), Romanistische Linguistik (MARL) sowie Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA RLK). Persönliche Anmeldung in der ersten Sitzung.

Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsbelegungen"

Los, más o menos, diez años de transición hacia la democracia en España y la incorporación del país en la entonces Comunidad Europea marcan una de las épocas económica, social y culturalmente más dinámicas, y por lo tanto también controvertidas de la historia ibérica. Bajo el término no siempre satisfactoriamente definible de *movida* se reúnen los 'excesos' culturales que, ya en la etapa final del franquismo,

surgen in los centros de gravedad culturales de las metrópolis españolas, Madrid y Barcelona (y en menor medida también en otras ciudades de la Península), dispuestos a desenmascarar la sociedad burguesa española, superar sus conceptos puritanistas de convivencia y sexualidad y esbozar una visión de una España liberada de los tabúes sociales que la coartan. Sus mayores protagonistas, aparte del omnipresente Pedro Almodóvar, representan todo el panorama artístico, no siendo, por supuesto, un grupo homogéneo, pero unido en sus principios de estética y expresividad: Son escritores, cineastas, pintores, músicos/compositores, escultores etc. Por lo tanto, nos aproximaremos al principio del curso a la diversidad artística que caracteriza la *movida*, trataremos de analizar sus orígenes, su esplendor y su etapa de decadencia y, por supuesto, discutiremos algunos textos/medios representativos como las primeras películas de los 80 de Almodóvar, literatura de Rosa Montero y canciones pop/rock de la época. La participación concreta de los estudiantes dependerá de cómo se compondrá el grupo, por lo que será cuestión de organizar el reparto de las tareas en la primera sesión. Los materiales relacionados al seminario estarán disponibles en la plataforma OLAT a partir del 25 de abril del 2016.

Literatura recomendada:

Escudero, Javier

- "Rosa Montero y Pedro Almodóvar: miseria y estilización de la *movida madrileña* .", in: *Arizona Journal of Hispanic Cultural Studies* 2 (1998), pp. 147-161

Gallero, José Luis

- *Sólo se vive una vez: esplendor y ruina de la movida madrileña*, Madrid: Aurora 1991

Nolte, Julia

- *Madrid bewegt: die Revolution der Movida 1977–1985*, Frankfurt am Main: Verwuert 2009

Nachweis

Master Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA RLK):

- Prüfungsform: Essay
- Anmeldung zur Prüfung bis 25.8.2016, nur über QIS

- Abgabetermin des Essays: 01.09.2016

- Rücktrittstermin von der Prüfung bis 25.08.2016
- Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin des Essays bis: 06.12.2016

Master Romanistische Linguistik (MARL):

- Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung
- Anmeldung zur Prüfung bis 25.8.2016, nur über QIS
- **Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 01.09.2016**
- Rücktrittstermin von der Prüfung bis 25.08.2016
- Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftl. Ausarbeitung: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die Anmeldung zu den einzelnen Prüfungsleistungen erfolgen online über QIS. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei

herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein Rücktritt von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei Nichterscheinen am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Grupo Iberoamericano

Arbeitsgemeinschaft

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 4.108

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Histoire culturelle et sociale : Des lieux de mémoire en France (L3 2008 Q-F:4/L3 2015 Q-F:2/ MA MCTE 4:2/MARL 6+7/MA-RLK-4:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt

« Inventée » par l'historien français Pierre Nora au cours d'un séminaire qu'il donna à l'Ecole des Hautes Etudes en Sciences Sociales (EHESS) à Paris et qui aboutit à partir de 1984 à la publication de 7 livres du même nom, la notion de « Lieux de mémoire » a connu depuis un succès sans précédent en France et en Europe, allant jusqu'à donner naissance - dans l'hexagone du moins - à une sorte de « folie mémorielle » dont la célébration du centenaire de la Première Guerre Mondiale depuis deux ans et celle de la bataille de Verdun cette année constituent en quelque sorte l'apogée.

En nous basant sur la définition des « Lieux de mémoire » telle que l'a posée Pierre Nora - lieux « matériels » ou « immatériels » - nous proposons d'étudier ce semestre quelques-uns de ces « lieux », qui tous, à un degré plus ou moins fort et sur des plans différents représentent sans conteste des marqueurs fondamentaux de l'identité culturelle de la France et de ses habitants.

Dans ce cadre, notre séminaire traitera donc de sujets au choix tels que "Nos ancêtres les Gaulois" et Asterix, l'hexagone et le Tour de France, l'histoire de la langue française et l'Académie française, Reims et Versailles, les emblèmes de la République, le Panthéon, Verdun... mais aussi d'autres moins "politiquement corrects" tels que le Mémorial de l'abolition de l'esclavage, le Vel d'hiv ou le 16 octobre 1961.

Il sera aussi l'occasion de participer à des "lectures" et conférences extérieures, dont entre autres celles données en juin par Mr Gerhardt Stenger, Professeur de Lettres modernes de l'Université de Nantes, qui s'attachera à repenser avec nous le siècle des Lumières et ses représentants français les plus connus : Voltaire, Rousseau, Diderot.

Ce cours est évalué par la participation active, la présentation d'un exposé, et, suivant les cursus, la composition écrite de l'exposé ou un examen sur table en fin de semestre.

L'inscription à ce cours se fait directement auprès de l'enseignant ou au préalable par mail.

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Essay

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin des Essays: 01.09.2016

Rücktrittstermin von der Prüfung bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin des Essays bis: 06.12.2016

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 01.09.2016

Rücktrittstermin bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Italiano: Storia culturale e sociale: L'Italia del '900 (L3 IT 2008 Q-F:3, Q-F:4/ROM MAG/MARL 6+7/MA RLK 4:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Fr, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

In questo seminario percorreremo le tappe fondamentali della storia culturale del '900. Attraverso questo cammino s'intende presentare ai partecipanti del materiale di approfondimento, riflessione e discussione sulle radici storiche, culturali e sociali del mondo italiano contemporaneo. Ci soffermeremo quindi non solo sui capitoli principali degli eventi storici, ma ci avvicineremo a voci diverse provenienti dal mondo della letteratura, della cultura popolare e del cinema. Il corso è indirizzato agli studenti di livello avanzato. Il materiale di lavoro verrà messo a disposizione in una dispensa presentata nella prima lezione del corso.

Per un'introduzione all'argomento si consigliano:

- A. Barwig/T. Stauder, *Intellettuai italiani del secondo novecento*, Verlag für deutsch-italienische Studien, Oldenburg 2007
- C. Stajano (a cura di), *La cultura italiana del Novecento*, Edizioni Laterza, Roma-Bari 1996

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Essay

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin des Essays: 01.09.2016

Rücktrittstermin von der Prüfung bis: 25.08.2016
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin des Essays bis: 06.12.2016

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung
Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS
Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 01.09.2016
Rücktrittstermin bis: 25.08.2016
Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Italiano: Traduzione livello C1/Mediazione C1 (L3 IT 2008 Q-F:1/ROM MAG Stufe 3/MARL 6+7/MA RLK 4:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

**Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.4.16 ist erwünscht:
Giaimo@em.uni-frankfurt.de**

Questo corso è rivolto a studenti con conoscenze avanzate dell'italiano (livello C1) e del tedesco. Attraverso la traduzione di testi di prosa giornalistica e di prosa letteraria del XX secolo approfondiremo alcuni capitoli della pratica della traduzione, analizzando allo stesso tempo in chiave contrastiva la sintassi e il lessico dei due sistemi linguistici. Discuteremo inoltre l'uso sensato di vocabolari e dizionari. Durante il semestre si proporranno diverse esercitazioni che saranno decisive, superato il test finale, per conseguire lo statino o i crediti previsti dal modulo. Il materiale di lavoro sarà messo a disposizione degli studenti durante la prima seduta. Si ricorda che è obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva.

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.
Klausurtermin: Mittwoch, 13.07.2016
Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 **nur über QIS/LSF**
Rücktrittstermin: bis 27.06.2016 **nur über QIS/LSF**
Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 13.10.2016, 10-12 Uhr, Raum: IG 5.201

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS
Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 01.09.2016
Rücktrittstermin bis: 25.08.2016
Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Le pique-nique ou le bonheur en plein air (BA ROM Q-4:1; Q-4:2; Q-5NF:5; Q-3NF:2 /L3 FR 2008 Q-F:4/MA MCTE 4:2/MARL 6+7/MA-RLK-4:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Peyroles

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt

Qu'est-ce qui se cache sous la nappe à carreaux du pique-nique ? Représentée par les plus grands peintres impressionnistes, par les cinéastes des années du Front populaire et par les écrivains de la Belle Époque, cette pratique populaire est devenue l'emblème d'un certain bonheur quotidien. Bouleversant les habitudes établies, le pique-nique est aussi indissociable d'une certaine façon de concevoir le repas, le partage, les loisirs, la nature. Comme toute pratique alimentaire, il transmet des codes de différenciations sociales et culturelles et forge des formes de sociabilité originales. À partir de textes littéraires et de documents iconographiques, ce cours se propose d'arpenter cette expérience de l'ordinaire.

Nachweis

Il se tiendra intégralement en français.

BA Romanistik

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin von der Prüfung bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2016

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Essay

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin des Essays: 01.09.2016

Rücktrittstermin von der Prüfung bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin des Essays bis: 06.12.2016

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung
Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS
Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 01.09.2016
Rücktrittstermin bis: 25.08.2016
Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Leer entre líneas/Zwischen den Zeilen lesen: Estrategias de lectura de textos literarios y científicos / Lesestrategien für literarische und wissenschaftliche Texte (Deutsch und Spanisch) [L3 ES 2008 Q-F:1, Q-D:1/MCTE 4:3/MARL 6+7:2/MA-RLK 4:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Genschow/Muñoz-Aunión

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, Seminarhaus - SH 1.109
Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, Seminarhaus - SH 1.109
Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, Seminarhaus - SH 1.103
Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 30.04.2016 - 30.04.2016, Seminarhaus - SH 1.109
Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 30.04.2016 - 30.04.2016, Seminarhaus - SH 1.103
Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, Seminarhaus - SH 1.109
Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, Seminarhaus - SH 1.103
Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 21.05.2016 - 21.05.2016, Seminarhaus - SH 1.109
Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 21.05.2016 - 21.05.2016
Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, Seminarhaus - SH 1.109
Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, Seminarhaus - SH 1.103
Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, Seminarhaus - SH 1.109
Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt

Das aus Mitteln des Förderfonds Lehre geförderte Seminar richtet sich an Lehramts- und Master- bzw. Magisterstudierende der Romanistik mit Schwerpunkt Spanisch. Ziel ist es, die genaue Auseinandersetzung mit Texten (literarischen und wissenschaftlichen) zu fördern und durch die Aneignung von Lesestrategien gezielt zu schulen – sowohl in der eigenen als auch in der Fremdsprache. In einem ersten Teil geht es darum, Zugang zu literarischen Texten zu bekommen und eigene Interpretationsansätze zu entwickeln. Das Seminar soll in einem zweiten Schritt dazu beitragen, die Lektüre der Studierenden von wissenschaftlicher Literatur, sowohl auf Deutsch als auch auf Spanisch, zu erleichtern, indem wissenschaftliche Texte gemeinsam gelesen, besprochen und zu den zuvor gelesenen literarischen Texten in Beziehung gesetzt werden. Da der Umgang mit Lese- und Analyseschwierigkeiten

auch für den Schulunterricht relevant ist, befasst sich das Seminar in einem dritten Schritt mit der didaktischen Adaption von Lesestrategien und -methoden für den Schulunterricht – d. h. es zielt darauf ab, die eigenen, im Seminar gewonnenen Erfahrungen für den späteren Lehrberuf zu nutzen. Die Veranstaltung umfasst im zweiten und dritten Block je einen Workshop mit Expertinnen aus der Praxis. Seminarsprachen sind Deutsch und Spanisch.

Das Angebot ermöglicht einen regulären Leistungsnachweis, der in Form einer Hausarbeit zu erbringen ist.

Termine

Vorbereitungssitzung 15.4. 12-14 Uhr

Freitags 29.4., 20.5. und 10.6 jeweils 14-18 Uhr

Samstags, 30.4., 21.5. und 11.6. jeweils 10-16 Uhr

Teilnehmerzahl begrenzt. Teilnahmevoraussetzung für L3-Studierende: beständenes Basis- sowie Aufbaumodul.

***Persönliche Anmeldung zum Kurs in der ersten Sitzung am 15. April 2016 .
Studienleistung: schriftlich .***

El seminario está abierto a estudiantes de Lehramt, Master y Magister Romanistik con Español como asignatura principal. El objetivo principal del mismo es aprender por medio del empleo de estrategias de lectura a enfrentarse a textos literarios y académicos, tanto en la lengua materna como en la lengua meta. En la primera fase nos ocuparemos del acercamiento al texto y del desarrollo de interpretaciones subjetivas en torno a éste. El segundo paso se concentra en la práctica de la lectura de textos científicos, alemanes y castellanos, de forma conjunta en primer lugar, y en segundo, fomentando el comentario de los mismos en relación a los textos literarios previamente trabajados. Dado que las dificultades de lectura y análisis constituyen igualmente un tema de relevancia de cara a la educación secundaria, el seminario propone una tercera fase reservada a la adaptación didáctica de las estrategias y métodos de lectura para el ámbito escolar. Es decir, la experiencia adquirida y la praxis ejercitada se orientan a la preparación de la futura actividad profesional como docentes de enseñanza secundaria. El seminario incluye un taller en la segunda y otro en la tercera fase con especialistas en el tema propuesto. Los idiomas empleados serán alemán y castellano.

Para obtener una nota será necesario presentar un trabajo académico cuya extensión y contenido se concertará con las docentes.

Este seminario se desarrolla con el apoyo financiero y académico del programa Förderfonds Lehre de la Goethe Universität.

Sesiones

Sesión de preparación 15.4. 12-14 horas

Viernes 29.4., 20.5. y 10.6 entre las 14-18 horas

Sábado, 30.4., 21.5. y 11.6. entre las 10-16 horas

Kursanforderungen

Leistungsnachweis für Magister:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Essay

L3 modularisiert:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Klausur (90 Minuten)

MCTE 4.3:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Essay

MARL 6+7:2

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Essay (Anmeldung zur Prüfung 25.08.2016 / Abgabetermin 01.09.2016)

MA-RLK

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Essay (Anmeldung zur Prüfung 25.08.2016 / Abgabetermin 01.09.2016)

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Essay

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin des Essays: 01.09.2016

Rücktrittstermin von der Prüfung bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin des Essays bis: 06.12.2016

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 01.09.2016

Rücktrittstermin bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2016

-----Hinweis für Studierende in Masterstudiengängen:

- Die Anmeldung zu den einzelnen Prüfungsleistungen erfolgen online über QIS. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige

Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein Rücktritt von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei Nichterscheinen am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Português: Competências Integradas (B2) – Compreensão e Interpretação de Textos/ Expressão Oral e Escrita (ROM MAG/MA RLK 4.1, MARL 6+7)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Mesquita-Sternal

Do, woch, 16:00 - 18:00, bis 26.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 30.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 30.05.2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 23.05.2016

Rücktrittstermin: bis 23.05.2016

Wiederholungsprüfung: Freitag, 21.10.2016, 12-14 Uhr, Raum: SH 5.101

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 01.09.2016

Rücktrittstermin bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung ist vierstündig (Montag, 14-16 Uhr und Donnerstag, 16-18 Uhr).
Letzte Sitzung: 30.5.2016.

Português: Cultura Histórica e Social – Aspetos da Emigração Portuguesa na Literatura, no Cinema, na Música e na Diáspora (ROM MAG/MARL 6+7/MA RLK 4:2)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Mesquita-Sternal

Mi, woch, 14:00 - 16:00, bis 28.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 30.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Nachweis **MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):**

Prüfungsform: Essay

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin des Essays: 01.09.2016

Rücktrittstermin von der Prüfung bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin des Essays bis: 06.12.2016

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 01.09.2016

Rücktrittstermin bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung ist vierstündig (Montag, 16-18 Uhr und Mittwoch, 14-16 Uhr). Letzte Sitzung: 30.5.2016.

Producción y análisis de textos escritos C: Entfällt!

Seminar, SWS: 2.0

Bem. zu Zeit und Ort Ankündigung unter Vorbehalt!

Traduction C1/C2: La Côte d'Azur : entre villégiature et exil. Ecrivains allemands (1933 – 1941) et documents contemporains (L3 2008 Q-F:1, Q-F:3, L2 2008 A-LF:5/ L3 2015 Q-F:1/ROM MAG/MARL 6+7/MA MCTE 4:3/MA-RLK-4.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 04.07.2016, Seminarhaus - SH 4.108

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Tout a commencé avec la lumière et le climat. « Découverte » par les Anglais au XIXème siècle, la « French Riviera» attira dès lors de nombreux peintres (impressionnistes, fauves, cubistes...), plasticiens et écrivains européens, tous

fascinés par les jeux de couleurs, la chaleur et un art de vivre plus nonchalant favorable à leur inspiration et travail.

Mais quand en 1933, Hitler arriva au pouvoir en Allemagne, ce qui n'était alors qu'un lieu plaisant de villégiature, devint pour nombre d'hommes et femmes de lettres allemands un lieu de refuge et d'exil. Petit village de pêcheurs situé entre Bandol et Toulon, Sanary-sur-Mer accueillit ainsi près de 40 écrivains et intellectuels, devenant sans le vouloir et comme l'écrivit plus tard Ludwig Marcuse « La capitale de la littérature allemande ». Ceux-là purent y reprendre un temps leur souffle, avant que l'entrée en guerre et l'armistice signée en 1940 entre le Reich et le gouvernement de Vichy ne les jettent dans des camps français (Les Milles, Le Vernet, Gurs...) et qu'ils reprennent leur fuite. Nombreux n'y survécurent pas (E. Toller, J. Roth, R. Schickele, W. Benjamin, F. Hessel pour ne citer que eux). D'autres, si (les « Mann », L. Feuchtwanger, L. Marcuse...), mais restèrent à jamais meurtris.

À travers la transposition de textes documentaires ou narratifs vers le français, ce cours propose un approfondissement des problèmes de traduction déjà vus : repérage des séquences textuelles, équilibre et cohérence du texte, choix parmi les variantes lexicales et syntaxiques, expressions idiomatiques etc

Ce cours est destiné aux étudiant(e)s ayant déjà suivi un cours de niveau C1. Il est évalué par le contrôle continu et un examen sur table en fin de semestre.

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 11.07.2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: bis 27.06.2016 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 11.10.2016, 10-12 Uhr, Raum SH 0.106

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 01.09.2016

Rücktrittstermin bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** **sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Magister (HF/NF)

Wiederholungs-/Nachschreibklausuren Romanistik aus dem WiSe 2015/2016

Klausur

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.04.2016 - 05.04.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.04.2016 - 06.04.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.04.2016 - 07.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 07.04.2016 - 07.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Inhalt

Wiederholungs- und Nachholklausuren aus dem Wintersemester 2015/2016

An den Wiederholungs-/Nachschreibklausuren können die Studierenden in den folgenden Fällen teilnehmen:

1) bei **Bachelor- und Masterstudierenden:**

- wenn die Klausur beim ersten Termin im WiSe 2015/16 nicht bestanden wurde
- wenn die Klausur am ersten Termin wegen Krankheit nicht mitgeschrieben wurde (Vorlage eines ärztlichen Attestes nötig. Bei Modulprüfungen in den BA-Studiengängen, muß das Attest an das Prüfungsamt geschickt werden);
- wenn die/der Bachelorstudierende vom **Prüfungsamt** die Erlaubnis hat, den Nachschreibtermin wahrzunehmen.

2) bei **Lehramtsstudierenden:** wenn bei kumulativen Modulprüfungen eine **Teil** modulprüfung nicht bestanden wurde, jedoch mindestens 3 NP erreicht wurden und die/der jeweilige Dozentin/Dozent von dem Wunsch, an der Wiederholungsprüfung teilzunehmen, informiert ist.

Die Teilnahme an den Wiederholungs-/Nachschreibklausuren ist bei nichtbestandenen Modulprüfungen lt. Prüfungsordnung nicht möglich.

3) bei **Magisterstudierenden:** wenn die/der jeweilige Dozentin/Dozent seine Zustimmung für die Wahrnehmung des Nachschreibtermins gegeben hat.

Klausurplan

Veranstaltungen zur Fremdsprachenausbildung:

- **Französisch : Dienstag, 05.04.2016, 10-12 Uhr, Raum SH 5.101**
(alle Lehrveranstaltungen von Valérie Kuhlmann; Stéphanie Niepceron, Géraldine Parinot-Leconte.)
- **Spanisch : Mittwoch, 06.04.2016, 10-12 Uhr, Raum SH 5.101**
(alle Lehrveranstaltungen von Dr. Marta Muñoz-Auni6n, Mart6n Diz Vidal, Dr. Karen Saban)
- **Italienisch : Donnerstag, 07.04.2016, 10-12 Uhr, Raum IG 5.201**
(alle Lehrveranstaltungen von Cristina Giaimo Patronas, Irene Caloi, Dr. Anna Ventinelli)
- **Portugiesisch : Donnerstag, 07.04.2016, 14-16 Uhr, Raum IG 5.201**
(alle Lehrveranstaltungen von Maria Mesquita-Sternal, Anna Paula Correia)

Veranstaltungen zu Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft und Fachdidaktik:

Dienstag, 12.04.2016, 14-16 Uhr, Raum: Casino 1.801

Einführung in die Morphologie des Spanischen (Dr. Imme Kuchenbrandt)

Einführung in die Spanische Phonologie (Priv.Doiz.Dr. Ingo Feldhausen)

Einführung in die französische Morphologie (Silvia Schaefer)

Introduzione alla morfologia italiana (Matthieu Segui)

Acquisizione dell'Italiano come L1 e L2 (Irene Caloi)

Introduzione alla fonetica e alla fonologia dell'italiano (Dr. Irene Franco)

Orientations pour la recherche en didactique du FLE et des langues (Prof. Dr. Véronique Castellotti)

Transculturalité dans des espaces francophones (Prof. Dr. Jürgen Erfurt)

Ausgewählte Probleme des Spanischen und Portugiesischen in Lateinamerika (Priv. Doz. Dr. Ingo Feldhausen)

Culture et interculturel: notions et implications en classe de français langue étrangère (Prof. Dr. Véronique Castellotti)

Plurilinguisme et appropriation des langues (Prof. Dr. Véronique Castellotti)

Mittwoch, 13.04.2016, 10-12 Uhr, Raum: Casino 1.801

Sprachwissenschaftliches Propädeutikum (Prof. Dr. Esther Rinke, Dr. Imme Kuchenbrandt, Priv.Do. Dr. Ingo Feldhausen)

Alle Lehrveranstaltungen in der Fachdidaktik

Grundzüge der Morphologie (Spa.+Port.) (Dr. Martin Elsig)

Einführung in die Syntax (ES+PT) (Dr. Mareike Neuhaus)

Einführung in die französische Phonologie (Tatjana Leichsering)

Introduzione alla sintassi italiana (Anna Marchesini)

Katalanisch (Núria Valls)

Donnerstag, 14.04.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

Einführung in die französische Literaturwissenschaft (Dr. Frank Estelmann)

Einführung in die Literatur Portugals und Brasiliens (Prof. Dr. Gerhard Wild)

Einführung in die spanische Literaturwissenschaft (Prof. Dr. Gerhard Wild)

Einführung in die italienische Literaturwissenschaft (Prof. Dr. Christine Ott)

Sprachstruktur (Prof. Dr. Cecilia Poletto)

Prosodische Hierarchie im Französischen und Spanischen (Dr. Imme Kuchenbrandt)

La variazione linguistica in diacronia (Dr. Emanuela Sanfelici)

Sprachkontakt (FR/ES) (Dr. Martin Elsig)

Die Nominalphrase (Prof. Dr. Esther Rinke)

Konstruktionsgrammatische Zugänge zur gesprochenen Sprache (Prof. Dr. Jürgen Erfurt)

Mehrsprachigkeit (Prof. Dr. Esther Rinke)

Baskisch (Lourdes Izagirre Ondarra)

Propädeutika

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt

Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Literaturwissenschaftliches Propädeutikum: „Methodenreflexion und Literatur“ (BA ROM B-1; L3 2008 B-SL:2)

Vorlesung, SWS: 2,0, Lehrperson Wild

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.07.2016 - 12.07.2016

Inhalt

L3-Studierende, die ab dem Sommersemester 2016 erstmalig an der GU immatrikuliert sind, müssen diese Lehrveranstaltung NICHT besuchen)

Die Veranstaltung versteht sich als kritische Einführung in Gegenstand, Methoden und Geschichte der Literaturwissenschaft für Romanisten.

Was ist Literaturwissenschaft? – Fragen an die Literaturgeschichte? – Methoden der Textanalyse. Rhetorik. Gattungstheorie. Strukturelle Analyse. Poststrukturelle Erzähltheorie. Diskurstheorie und Literaturwissenschaft. Textwissenschaft als vergleichende Strukturwissenschaft. Semiotik und Erkenntnis. Anmerkungen zu einer Geschichte der Hermeneutik. Rezeptionsästhetik. Probleme der literarischen Wertung.

Der Reader liegt zu Beginn des Semesters im Copyshop Wolfgangstraße aus.

Begleitend werden drei Tutorien angeboten.

Klausur : Di., 12.07.16.

Nachholtermin : Mittwoch, 19.10.2016, 12-14 Uhr, Raum: Casino 1.801

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 12. Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 19.10.2016, 12-14 Uhr, Raum: Casino 1.801

-----Hinweis für die Studierenden in den **Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.

- QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
- Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Der Besuch dieser Lehrveranstaltung ist Pflicht für Studierende der folgenden Studiengänge:

- Bachelor Romanistik (Haupt- und Nebenfach)
- Lehramt L3, bei Immatrikulationen bis inkl. Wintersemester 2015/16
- Magister Artium Romanistik (auslaufender Studiengang)

L3-Studierende, die ab dem Sommersemester 2016 erstmalig an der GU immatrikuliert sind, müssen diese Lehrveranstaltung NICHT besuchen.

Literaturwissenschaftliches Propädeutikum: Tutorium, 3 Gruppen (L3 2008 B-SL:2/BA ROM B-1/ROM MAG)

Tutorium, SWS: 2.0

Mi, woch, 18:00 - 19:30, ab 13.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10) , Gruppe 1

Do, woch, 18:00 - 19:30, ab 14.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10) , Gruppe 3

Sprachwissenschaftliches Propädeutikum (BA ROM B-2/L3+L2 2008 B-SL:1/L3+L2 2015 B-SL:1/ROM MAG): Findet nur im Wintersemester statt!

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3

Einführungsveranstaltungen

Romanische Sprachwissenschaft

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt

Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Grundstudium

Grundzüge der Syntax ES/PT (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Aßmann

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Syntax ist jener Teilbereich der Grammatik, der sich auf den Aufbau und die strukturelle Gliederung von Sätzen bezieht.

Kerngegenstand der Syntaxtheorie ist die Beschreibung und Modellierung von Grammatiken. Dieses Seminar führt in die Grundlagen der generativen Syntaxtheorie ein, wobei insbesondere syntaktische Phänomene des Spanischen und Portugiesischen berücksichtigt werden. Es sollen aber auch Vergleiche zu den anderen romanischen Sprachen, zum Deutschen und zum Englischen gezogen werden. Ziel ist es, eine solide und breite Kenntnisgrundlage in den wichtigsten Teilbereichen der generativen Syntaxtheorie zu vermitteln.

Grundlagen für das Seminar sind die folgenden Lehrwerke, die alle im Bibliothekszentrum Geisteswissenschaften (BzG) vorhanden sind:

Gabriel, Christoph & Natascha Müller (2013). Grundlagen der generativen Syntax. Französisch, Italienisch, Spanisch. Tübingen: Max Niemeyer.

Müller, Natascha & Beate Riemer (1998). Generative Syntax der romanischen Sprachen: Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Spanisch. Tübingen: Stauffenburg.

Adger, David (2003). Core Syntax: a Minimalist Approach, Oxford: Oxford University Press.

Haegeman, Liliane (1994). Introduction to Government and Binding Theory, Oxford (UK), Cambridge (USA): Blackwell.

Anmeldung zum Kurs

* Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2016 bis zum 30.04.2016 über OLAT : <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3669655555>).

* Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.

* Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung führt zum Verlust des Platzes.

* Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 13.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort **Hinweis: Die Lehrveranstaltung findet nicht dienstags sondern MITTWOCHS, 16-18 Uhr, statt.**

Introduction à la sociolinguistique francophone (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1; L2: 2015 A-SL:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leroy

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 06. Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Grund- und Hauptstudium

Hauptstudium

Ausgewählte Probleme der Grammatik des Portugiesischen und Spanischen (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 2008 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3; L3 2015 Q-S:1, Q-S:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rinke

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend über OLAT vom 01.04. bis zum 30.04. (SoSe).
- Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 36
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung führt zum Verlust des Platzes.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.
Klausurtermin: Dienstag, 12.Juli 2016
Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF
Rücktrittstermin bis: 27.06.2016
Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 19.10.2016, 12-14 Uhr, Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS
Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016
Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für Studierende in Bachelorstudiengängen:

- Die Anmeldung zu den einzelnen Prüfungsleistungen erfolgen online über QIS. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein Rücktritt von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei Nichterscheinen am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Komposita im Französischen und im Spanischen (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 2008 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3; L3 2015 Q-S:1, Q-S:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuchenbrandt

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Kursbeschreibung

Zusammengesetzte Wörter wie *schwarz-weiß* oder *Briefmarke* sind in vielen Sprachen zu finden. Die einzelnen Kompositionstypen sind jedoch nicht in jeder Sprache in gleichem Maße vertreten, und was an der Oberfläche gleich aussieht, kann durchaus unterschiedlichen Verfahren entsprechen (z. B. V+N → N, *Fahrrad* 'Rad, auf dem man fährt', *tournesol* 'Blume, die sich zur Sonne dreht', *sacacorchos* 'Gerät, das Korken zieht'). Wir werden untersuchen, welche Kompositionstypen speziell im Französischen und Spanischen vertreten sind. Außerdem werden wir ermitteln, wo Gemeinsamkeiten oder Unterschiede sowohl innerhalb der romanischen Sprachfamilie als auch zwischen den romanischen und anderen Sprachen liegen.

Teilnahmevoraussetzungen

- Solide morphologische Vorkenntnisse (Propädeutikum, weiterführende Seminare) bzw. die Bereitschaft, sich diese Kenntnisse selbstständig anzueignen, werden vorausgesetzt.
- Es ist nicht erforderlich, beide romanischen Sprachen zu sprechen. Die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit verschiedenen romanischen und nichtromanischen Sprachen wird jedoch erwartet.
- Ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte in Englisch, Deutsch und mindestens einer romanischen Sprache ist erforderlich, so dass Sie wöchentlich 20-30 Seiten Lektüre auf Englisch und eventuell in einer der anderen Sprachen bewältigen können.
- Vorbereitende Lektüre: Fabb, Nigel. 2001 [1998]. Compounding. In Andrew Spencer & Arnold M. Zwicky (eds.). *The Handbook of Morphology*, 66–83. Oxford: Blackwell; Wiley-Blackwell.

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2016 bis zum 30.04.2016 über OLAT (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3685416960>).
- Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung führt zum Verlust des Platzes.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis

Leistungsnachweise

- regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Lektürediskussion (OLAT), Vor-/Nachbereitung und Kurzreferat sowie
- Klausur (90 Minuten) oder schriftliche Hausarbeit, je nach Studiengang/Modul

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 14. Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Linguistisches Kolloquium (MARL5 + 8/L3 2008+2015 ES/FR/IT Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG/L3 FW 4, MA-L S4)

Oberseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Rinke/Hartmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Dieses Kolloquium richtet sich an fortgeschrittene Studierende in der letzten Studienphase und setzt das entsprechende Vorwissen im Bereich der Sprachwissenschaft voraus. Es werden aktuelle Forschungsarbeiten aus dem Bereich der Sprachwissenschaft vorgestellt. Die Studierenden haben darüber hinaus die Möglichkeit, eigene Abschlussarbeiten oder Forschungsarbeiten zu präsentieren.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelors/Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Soziolinguistische Theorien (L3 ES/FR/IT 2008+2015 Q-S:1; S:2; S:3/BA ROM Q-5:2; Q-7:1, Q-6NF:5; Q-6NF:6/ MCTE 2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt

Mo, woch, 16:00 - 17:30, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Zu diesem Seminar/Kolloquium lade ich Examenkandidatinnen und Promovierende ein, die sich auf eine zweifache Zielstellung einlassen wollen. *Einerseits* soll dieses Kolloquium ein Forum dafür sein, laufende oder sich in Vorbereitung befindliche Magisterarbeiten, Masterarbeiten, Abschlussarbeiten und Promotionen zur Diskussion zu stellen, die sich thematisch im näheren oder weiteren Umfeld von Soziolinguistik, Mehrsprachigkeit, sprachlicher Variation, Mündlichkeit und Schriftlichkeit bewegen. *Andererseits* wollen wir uns in diesem Kolloquium mit aktuellen Forschungsansätzen

zur Erforschung von Mehrsprachigkeit und Mehrschriftigkeit befassen. Dies schließt die Diskussion von Forschungsdesigns, Methoden, Theorien und Korpora ein.

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung in das Seminar „**SS2016 Soziolinguistik**“ auf der Lernplattform OLAT voraus: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. Die Anmeldung wird am 6. April 2016, 18 Uhr, frei geschaltet.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Spaltsätze (Sp./Kat./Frz.): Entfällt!

Seminar, SWS: 2.0

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 12.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung:

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen

Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Spanisch in Lateinamerika (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 2008 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3; 2015 Q-S:1; Q-S:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Feldhausen

Mo, woch, 12:30 - 14:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Das Spanische wird von mehr als 300 Millionen Menschen weltweit als Muttersprache gesprochen und umfasst verschiedene dialektale Varietäten (Kastilisch, Argentinisch, Chilenisch, Mexikanisch,...). Dabei unterscheiden sich die Varietäten hinsichtlich grammatischer, lexikalischer, segmental-phonetischer und intonatorischer Aspekte. Thema des Seminars ist eine genauere Betrachtung der Unterschiede zwischen verschiedenen spanischen Varietäten Lateinamerikas aus linguistischer Perspektive. Nach einer allgemeinen Grundlage konzentrieren wir uns auf spezifische Phänomene und formal-theoretische Analysen.

Teilnahmevoraussetzungen

- 1) Ohne Kenntnisse sprachwissenschaftlicher Grundlagen (insbesondere der Syntax und der Phonologie) ist eine Teilnahme an diesem Hauptseminar nicht empfehlenswert.
- 2) Interesse an der Auseinandersetzung mit theoretischen Fragestellungen muss gegeben sein.
- 3) Voraussetzung für die Teilnahme ist ein ausreichendes Leseverständnis wissenschaftlicher Texte in deutscher, spanischer und englischer Sprache.
- 4) Darüber hinaus sollten Sie bereit und in der Lage sein, wöchentlich einen ca. 20-30-seitigen Fachtext, teilweise in englischer Sprache, zu lesen und vorzubereiten.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 beschränkt. Bitte melden Sie sich ab dem 01.03.2016, 10h, für das Seminar Online auf **Olat** an.

Literaturhinweise:

Hualde, José Ignacio, Antxon Olarrea, Anna María Escobar & Catherine E. Travis (2010²). *Introducción a la Lingüística Hispánica* (segunda edición). Cambridge: CUP. [insb. Kapitel 7, Abschnitt 2 "Principales zonas dialectales"]

Lipski, John (2004³). *El español de América*. Ediciones Cátedra.

Noll, Volker (2014³). *Das amerikanische Spanisch. Ein regionaler und historischer Überblick* [3., aktualisierte und erweiterte Auflage]. Berlin, de Gruyter.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 11. Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Freitag, 21.10.2016, 12-14 Uhr, SH 5.101

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Sprache, Migration, Transkulturalität (L3 FR/ES 2008+2015 Q-S:1, Q-S:2/ROM MAG/MA MCTE 1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Das Seminar schließt an die Einführungsvorlesung im Masterstudiengang „Moving Cultures/Cultures en mouvement/Culturas en movimiento“ (WS 2015/16) an und stellt sich zum Ziel, sprachwissenschaftliche Zugriffsweisen auf Phänomene von Transkulturalität zu diskutieren, wie sie im Kontext von Migration, Kulturkontakt und Mischungsprozessen in Form von Hybridität, Crossing, Kreolisierung, etc. in Erscheinung treten. Die zentrale Frage soll dabei sein, mit welchen Methoden und sprachwissenschaftlichen Konzepten diese Phänomene untersucht werden können. Im Mittelpunkt des Seminars steht somit das Kennenlernen und Erproben von Methoden der interaktionalen Linguistik, der Attitüden-/Repräsentationsforschung, der Forschung zum Codeswitching und zum sprachlichen Ausbau. Das Seminar ist obligatorisch für die Studierenden des Masterstudiengangs MCTE, kann aber auch von anderen Studierenden besucht werden, die sich bereits mit transkulturellen Phänomenen, Mehrsprachigkeit und Migration befasst haben.

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung in das Seminar „**SS2016 Transkulturalität**“ auf der Lernplattform OLAT voraus:<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/> . Die Anmeldung wird am 6. April 2016, 18 Uhr, frei geschaltet.

Sprachgeschichte (BA ROM FR/IT Q-7:1, Q-5NF:6/L3 FR/IT 2008+2015 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/MARL 3:1; 3:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Poletto

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2016 bis zum 30.04.2016 über OLAT (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/>)
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung führt zum Verlust des Platzes.

- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 13.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 19.10.2016, 12-14 Uhr, Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Sprachwandel (PT/ES): Entfällt!

Seminar, SWS: 2.0

Französische Literatur, Sprache und Kultur

Literatur-, Text- und Medienwissenschaft

Grundstudium

Einführung in die französische Literaturwissenschaft (BA ROM Q-2:1; Q-1 NF:1/L2/L3 2008 A-LF:1, A-L:1/L3+L2 2015 B-SL:2/ROM-MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gremels

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 10.05.2016 - 10.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis

Lehramtsstudierende nach PO 2015 (Immatrikulation in das Unterrichtsfach Französisch im SoSe 2016): Leistungsnachweis in B-SL:2: ca. 5seitiger Essay in der Fremdsprache und Lesetest

Bachelorstudierende (BA Q-2:1, Q-1NF:1): Modulprüfung

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 05.07.2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: bis 27.06.2016 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 19.10.2016, 12-14 Uhr, Casino 1.801

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Französische Lyrik der Renaissance (BA ROM Q-2:2; Q-3 NF:1//L3 A-L:2, B-SLW:2/L2 A-LF:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schönwälder

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Honoré de Balzac und die Stadt Paris im 19. Jahrhundert (BA ROM Q-2:2; Q-3 NF:1/L3 FR A-L:2, B-SLW:2; L2 ALF:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahz

Mi, woch, 18:00 - 19:30, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Honoré de Balzac (geb. 1799 in Tours, verst. 1850 in Paris) gilt als einer der produktivsten und renommiertesten Autoren der französischen Literaturgeschichte.

Mit seinem monumentalen Werk *La Comédie humaine*, das über neunzig Romane umfasst und das er in Anspielung an Dante Alighieris *Divina Commedia* entwirft, möchte Balzac die Totalität der französischen Gesellschaft im 19. Jahrhundert porträtieren. Mit seiner bekannten Formel aus dem Vorwort zur *Comédie humaine* „La société française allait être l'historien, je ne devais être que le secrétaire“ charakterisiert Balzac seine Art der Historiographie, mit der er im Medium der Fiktion der konventionellen Geschichtsschreibung Konkurrenz machen wollte. Mit dieser Konzeption bekommt die antike Diskussion um das Oppositionsverhältnis von Fiktionalität und Faktualität, die auf Platon und Aristoteles zurückgeht, eine neue Dimension. „Chaque roman“, so formuliert es Balzac in seinem *Avant-propos* zu dem bedeutenden Roman *Illusions perdues* (1837-1844), „n'est qu'un chapitre du grand roman de la société“. Balzac metaphorisiert somit die Gesellschaftsgeschichte zum Roman, um schließlich den Roman als Geschichtsschreibung – wie es bereits Rainer Warning in seiner Studie *Die Phantasie der Realisten* treffend darstellt, ausweisen zu können.

In diesem Seminar wollen wir uns an die Konzeption der *Comédie humaine* annähern und besonders das Paris-Bild der balzacschen Romane und Erzählungen untersuchen. In einem ersten Schritt des Semesters werden wir eine literaturgeschichtliche Situierung vornehmen, um verstehen zu können, in welchem Kontext der französischen Geschichte die balzacschen Romane anzusiedeln sind. Dazu lesen wir das *Avant-propos* zur *Comédie humaine* und betrachten folglich die Novelle *La Maison du Chat-qui-pelote*, mit der die *Comédie humaine* beginnt. *La Maison du Chat-qui-pelote*, *Le Colonel Chabert* und der wohl bekannteste Paris-Roman von Balzac *Le Père Goriot* bilden den Schwerpunkt unseres Seminars, das sich besonders auf das Spannungsverhältnis des Individuums mit der Großstadt Paris fokussiert.

Im weiteren Verlauf unseres Seminars steht die Auseinandersetzung mit dem Roman *Le Père Goriot*, der die Geschichte des jungen Arrivisten Eugène de Rastignac erzählt, der als Jurastudent nach Paris kommt und dort die Bekanntschaft mit Jean-Joachim Goriot – einem der wesentlichen Protagonisten des Romans – macht. Rastignac, der aus der französischen Provinz stammt, möchte in der Hauptstadt nicht nur universitären Erfolg erreichen, sondern auch in die *haute société parisienne* aufsteigen. So schildert der Roman die Konfrontation Rastignacs mit der Pariser Adelsgesellschaft und der Finanzaristokratie. Gleichzeitig illustriert der Roman die Geschichte des Nudelfabrikanten Jean-Joachim Goriot, der aus monomaner Vaterliebe für seine Töchter, die ebenfalls einen Aufstieg in die Pariser *haute société* erreichen möchten, sprichwörtlich sein letztes Hemd hergibt und zusehends verarmt. Neben des Gesellschaftspanoramas widmet sich der Roman zudem der Motive des Individuums in der Großstadt und trägt zur Entwicklung des *Mythos von Paris* – einer einschlägigen und umfangreichen Studie von Karlheinz Stierle – bei.

Zur Einführung empfehle ich den Artikel von Winfried Engler: „Honoré de Balzac, *Le Père Goriot* (1834) und *Illusions perdues* (1837-1844)“, in: Wolfzettel, Friedrich (Hrsg.): 19. Jahrhundert. Roman. Tübingen: Stauffenburg, 1999, S. 109-156.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die

zugehörige Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Représentations de la prostitution dans le XIXe siècle français (BA ROM Q-2:2; Q-4:2; Q-3 NF:1, Q-5NF:5/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2; L2 A-LF:1/ROM-MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Peyroles

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt

Cocottes, courtisanes, demi-mondaines, trotteuses... Au cours du XIX^e siècle, les prostituées deviennent les nouvelles muses de la modernité. De l'*Olympia* de Manet aux *Demoiselles d'Avignon* de Picasso, de la Nana de Zola aux poèmes de Baudelaire, cette figure est omniprésente. Reflet d'une réalité sociale qu'il s'agit de dénoncer, mais aussi objet de fantasmes, désirable et toujours disponible, la prostituée intrigue et fascine autant les peintres et les photographes que les écrivains. Prenant appui sur la grande exposition consacrée à ce thème par le Musée d'Orsay, ce cours sera l'occasion d'explorer la représentation littéraire et esthétique de cette femme des marges sociales et morales devenue l'incarnation de la modernité urbaine.

Nachweis

Il se tiendra intégralement en français.

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Grund- und Hauptstudium

Hauptstudium

Chretien de Troyes, Perceval (BA ROM Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA-RLK-1.1/L3 FR 2008 Q-L:1, 2015 Q-L:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ihring

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Denis Diderot: 'Jacques le fataliste' und seine Rezeption in der Literatur des 20. Jahrhunderts (BA ROM Q-4:1; Q-4:2, Q-6:1; Q-3NF:2, Q-5NF:5, Q-5NF:6 /L3 FR 2008+2015 Q-L:1, Q-L:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Berneiser

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Der als Vertreter der *philosophes* sowie als Mitherausgeber der *Encyclopédie* bekannte Denis Diderot (1713-1784) ist zugleich als einer der herausragenden Romanautoren des Siècle des Lumières anzusehen, dessen Werk *Jacques le fataliste et son maître* eine zentrale Rolle innerhalb der Geschichte des europäischen Romans zugestanden werden muss. *Jacques le fataliste et son maître* verstrickt seine Leser in ein „Erzählspiel“, wodurch das Werk nicht nur von seinem autoreferentiellen Charakter zeugt, sondern sich durch die Parodie gängiger Erzählverfahren auch in die Tradition des europäischen Anti-Romans (Cervantes, Rabelais, Sterne) einschreibt. Der sowohl philosophische Fragestellungen als auch das Verhältnis von Fiktion und Wirklichkeit aufgreifende, jene Themen hingegen zugleich mit zahlreichen satirisch-komischen Elementen verbindende Roman repräsentiert hierbei jene „Dialogizität“, die als zentral für das Œuvre Diderots erachten werden kann.

Neben der Lektüre von *Jacques le fataliste et son maître* soll uns in diesem Seminar aber auch die kreative Rezeption des Werks durch französischsprachige und deutsche Schriftsteller des 20. Jahrhunderts (u.a. Milan Kundera, Hans Magnus Enzensberger) interessieren, mit deren Bearbeitungen bzw. Adaptationen von *Jacques le fataliste* wir uns ebenfalls beschäftigen wollen.

Hinweis: Den Studierenden wird empfohlen, die Lektüre von Diderots *Jacques le fataliste* bereits in der vorlesungsfreien Zeit zu beginnen. Materialien sowie zusätzliche Informationen zum Seminar werden bereits vor Semesterbeginn auf der Lernplattform OLAT bereitgestellt.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Don Quijote und die Nachwelt (für alle romanischen Philologien) (BA ROM Q-6:1; Q-5NF:6/L3 2008 Q-L:1, Q-L:2; L3 2015 Q-L:1, Q-L:2, Q-L:3/MA-RLK-1:2; MA-RLK-2:1;MA-RLK-2:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wild

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 13.04.2016

Inhalt

Die Beschäftigung mit dem bekanntesten Werk der spanischsprachigen Literatur bedarf – zumal im Cervantes-Jubiläumsjahr – eigentlich keiner Begründung. Im ersten Teil des Seminars wird es darum gehen, auf Grundlage ausgewählter Kapitel die singuläre literarhistorische Stellung des *Don Quijote* zu erfassen. Der zweite Teil des Seminars ist der Nachwirkung des *Don Quijote* in der Weltliteratur, den Künsten, und der Philosophie (namentlich: ästhetischen Theorie) gewidmet.

Da sich diese Veranstaltungen im Rahmen des Masterstudiengangs RLK an Teilnehmer aller Nationalphilologien wendet, besteht für Nichthispanisten die Möglichkeit, den Leistungsnachweis auch in Italienisch, Portugiesisch, Katalanisch oder Französisch zu erwerben. Spanischkenntnisse sind für diesen Teilnehmerkreis keine Voraussetzung.

Leistungsnachweis durch regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme, Referat und schriftliche Hausarbeit.

Nachweis

Abgabe der Hausarbeiten: bis 1. September 2016

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die

zugehörige Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet im Raum IG 6.251 statt.

Eating Cultures / Cultures Alimentaires

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ott/Schulze-Engler

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt „Ein ausgekochtes Volk, die Franzosen... ausgekocht; zu lang gekocht, zu lang gepriesen für ihr Kochen“

„Die englische Küche beschränkt sich auf gekochtes Huhn, eine fade Angelegenheit, und auf etwas, was sie Plump pudding nennen“

Diese zwei von Stephen Mennell reportierten Zitate – des englischen Schriftstellers (Arthur) Evelyn Waugh und des französischen Gastronomen Grimod de la Reynière – erscheinen uns heute als Quintessenz eines kulinarischen Nationalismus, den wir längst überholt glauben – auch wenn Roland Barthes ihn noch 1963 in einem berühmten Aufsatz beschrieb.

Politisch-religiöse Debatten um Speisetabus sind nach wie vor hochaktuell: das Essen ist nach wie vor ein mächtiger „Marker“ von ethnischer, religiöser und eben auch nationaler Identität. Gleichzeitig ist die kulinarische Realität, in der wir leben, eine durch und durch globalisierte. Die Frage ist daher, ob und wie sich in England (angeblich dem Land der schlechtesten Köche der Welt) und in Frankreich (angeblich der Wiege der Gastronomie) transnationale, „hybride“ Eating Identities artikulieren (können).

Der Fokus soll auf Autor_innen und Filmemacher_innen liegen, die dem Genre der „Literaturen (Filme) in Bewegung“ zugerechnet werden können:

Timothy Mo, *Sour Sweet* (1982); Tonino Benacquista, *La commedia des ratés* (1991); Gisèle Pineau, *L'exil selon Julia* (1996); Priya Basil, *Ishq and Mushq* (2007); Abdellatif Kechiche, *La graine et le mulet* (*Couscous und Fisch*, 2008)

Voraussetzung Seminarsprache ist Deutsch, alle Texte werden im Original diskutiert; die französischsprachigen Texte liegen jedoch auch in deutscher Übersetzung vor. Ein Reader mit Sekundärtexten kann bei Semesterbeginn bei Skript & Kopie abgeholt werden.

Bitte **Anmeldung** per Email an beide Adressen: schulze-engler@nelk.uni-frankfurt.de und C.Ott@em.uni-frankfurt.de.

Literatur Einführende Lektüre:

Mennell, Stephen, *Die Kultivierung des Appetits. Die Geschichte des Essens vom Mittelalter bis heute*, 1988.

Döring, Tobias/Heide, Markus/Mühleisen, Susanne: „Introduction. Writing/Eating Culture“, in dies.: *Eating culture. The poetics and politics of food. Heidelberg: Winter 2003.*

Jean-Jacques Rousseau et la « nature » : 'Émile', 'Les Rêveries du promeneur solitaire' (BA ROM Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA-RLK-1.1; MALK 1:2/L3 FR 2008 Q-L:1; 2015 Q-L:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ott

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Jean-Jacques Rousseau est certainement le philosophe du siècle des Lumières dont l'influence sur la pensée politique, écologique et pédagogique contemporaine se fait le plus sentir. C'est surtout son approche de la « nature » qui nourrit la discussion actuelle sur les conceptions de « nature » et de « culture ». Or cette approche ne saurait se réduire à une rêverie ingénue ou à la régression vers un état sauvage.

Après une introduction générale à l'œuvre de Rousseau qui le replacera dans le contexte de son époque, nous nous consacrerons d'abord à l'*Émile*. Ce traité de pédagogie fonde en effet une nouvelle anthropologie. Son but : former, grâce à une « éducation négative », des jeunes gens capables de s'affranchir des faux besoins inculqués aux hommes par la société. Si l'*Émile* peut se lire comme la « recherche d'une nature humaine perdue », *Les Rêveries du promeneur solitaire* évoquent la nature en tant que paysage. Dans ces pages autobiographiques qui fondent un nouveau genre d'écriture introspective, Rousseau explore les sensations que la nature suscite dans son âme en tant que paysage. En même temps, il cherche à découvrir ce qui « reste » d'une personnalité humaine lorsqu'on lui ôte tous les travestissements causés par les fonctions sociales et les fréquentations humaines.

Zur Anschaffung empfohlen:

Jean-Jacques Rousseau, *Émile*, Petits classiques Larousse

Jean-Jacques Rousseau, *Les Rêveries du promeneur solitaire*, Le livre de poche

(vous pouvez acheter n'importe quelle autre version en poche, pourvu que ce soit une édition intégrale!)

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Sprachwissenschaft

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Grundstudium

Einführung in die Phonologie des Französischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1; L2: 2015 A-SL:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuchenbrandt

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Kursbeschreibung

Die Lehrveranstaltung baut die Phonetik- und Phonologie-Kenntnisse aus dem sprachwissenschaftlichen Propädeutikum aus und vertieft sie dabei hinsichtlich der im Französischen auftretenden Phänomene. Dabei werden sowohl die Artikulation und die Klassifikation der französischen Sprachlaute als auch größere Einheiten wie die Silbe und die Intonationsphrase angesprochen. Mit der *Liaison* und dem "stummen e" werden zudem zwei typische Bereiche angesprochen, die gerade den Lernern des Französischen als Fremdsprache Schwierigkeiten bereiten.

Teilnahmevoraussetzungen

- Die sprachwissenschaftlichen Kenntnisse aus dem Propädeutikum werden vorausgesetzt.
- Es ist ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte auf Englisch, Französisch und Deutsch erforderlich, so dass Sie wöchentlich 20-30 Seiten Lektüre auf Englisch und eventuell in einer der anderen Sprachen bewältigen können..
- Vorbereitende Lektüre: § 4 'Die Lautseite der Sprache: Phonetik und Phonologie' in Gabriel, Christoph & Trudel Meisenburg. 2014 [2007]. *Romanische Sprachwissenschaft*. Paderborn: Fink.

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2016 bis zum 30.04.2016 über OLAT (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3682762752>).
- Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung führt zum Verlust des Platzes.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis

Leistungsnachweise

- regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Lektürediskussion (OLAT), Vor-/Nachbereitung und Übungen (→ Teilnahme) sowie

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 07. Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

oder

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die Syntax des Französischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3+L2 2008 A-S: 1,2, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1; L2: 2015 A-SL:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lamoure

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 13.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis

geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Introduction à la morphologie française (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1; L2: 2015 A-SL:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Segui

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2016, Seminarhaus - SH 4.108

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 04.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Introduction à la sociolinguistique francophone (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1; L2: 2015 A-SL:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leroy

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 06.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Grund- und Hauptstudium

Hauptstudium

Französisch als Minderheitensprache (BA ROM FR Q-5:2; Q-7:1, Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 2008 Q-S:2; Q-S:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Im Studium des Französischen fällt der Blick gemeinhin zunächst auf dessen Ausformung und Strukturen, auf Normen und Varietäten, wie sie sich im hexagonalen Frankreich heute – oder auch in früheren Perioden – dokumentieren lassen. Doch ist das Französische nicht nur die offizielle und die in Frankreich am meisten verbreitete Sprache, es ist auch eine Sprache, die für andere Gesellschaften/Gemeinschaften den Status einer Minderheitensprachen hat, und dies in Frankreich selbst (z.B. in den D.O.M.-T.O.M.) als auch in vielen anderen Ländern, wie in Italien, Kanada, Haiti, USA, Algerien, etc. Gegenstand des Seminars ist es, anhand einiger Fallstudien sowohl die Problematik des Konzepts der Minderheitensprache zu diskutieren als auch auf die sprachlichen Formen und Strukturen zu schauen, die das Französische in Minderheitensituationen markieren. Dabei in Rechnung zu stellen sind in erster Linie Phänomene des Sprachkontakts, der Mehrsprachigkeit und der funktionalen Diversifizierung.

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung in das Seminar „**SS2016 Französisch**“ auf der Lernplattform OLAT voraus:<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/> . Die Anmeldung wird am 6. April 2016, 18 Uhr, frei geschaltet.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 14.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Freitag, 21.10.2016, 12-14 Uhr, SH 5.101

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Komposita im Französischen und im Spanischen (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 2008 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3; L3 2015 Q-S:1, Q-S:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuchenbrandt

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Kursbeschreibung

Zusammengesetzte Wörter wie *schwarz-weiß* oder *Briefmarke* sind in vielen Sprachen zu finden. Die einzelnen Kompositionstypen sind jedoch nicht in jeder Sprache in gleichem Maße vertreten, und was an der Oberfläche gleich aussieht, kann durchaus unterschiedlichen Verfahren entsprechen (z. B. V+N → N, *Fahrrad* 'Rad, auf dem man fährt', *tournesol* 'Blume, die sich zur Sonne dreht', *sacacorchos* 'Gerät, das Korke zieht'). Wir werden untersuchen, welche Kompositionstypen speziell im Französischen und Spanischen vertreten sind. Außerdem werden wir ermitteln, wo Gemeinsamkeiten oder Unterschiede sowohl innerhalb der romanischen Sprachfamilie als auch zwischen den romanischen und anderen Sprachen liegen.

Teilnahmevoraussetzungen

- Solide morphologische Vorkenntnisse (Propädeutikum, weiterführende Seminare) bzw. die Bereitschaft, sich diese Kenntnisse selbstständig anzueignen, werden vorausgesetzt.
- Es ist nicht erforderlich, beide romanischen Sprachen zu sprechen. Die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit verschiedenen romanischen und nichtromanischen Sprachen wird jedoch erwartet.
- Ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte in Englisch, Deutsch und mindestens einer romanischen Sprache ist erforderlich, so dass Sie wöchentlich 20-30 Seiten Lektüre auf Englisch und eventuell in einer der anderen Sprachen bewältigen können.
- Vorbereitende Lektüre: Fabb, Nigel. 2001 [1998]. Compounding. In Andrew Spencer & Arnold M. Zwicky (eds.). *The Handbook of Morphology*, 66–83. Oxford: Blackwell; Wiley-Blackwell.

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2016 bis zum 30.04.2016 über OLAT (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3685416960>).
- Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.

- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung führt zum Verlust des Platzes.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis

Leistungsnachweise

- regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Lektürediskussion (OLAT), Vor-/Nachbereitung und Kurzreferat sowie
- Klausur (90 Minuten) oder schriftliche Hausarbeit, je nach Studiengang/Modul

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 14. Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Le français québécois (BA ROM FR Q-5:2; Q-7:1, Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 2008 Q-S:2; Q-S:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Das *français québécois* (FQ) ist eine der sozialräumlich zu bestimmenden Varietäten des Französischen auf dem nordamerikanischen Kontinent und weist in diesem Zusammenhang Formen und Strukturen auf, die es von europäischen, karibischen oder afrikanischen Varietäten des Französischen unterscheidet. Es ist die Sprache der Mehrheit der Bevölkerung in der kanadischen Provinz Québec, es ist zugleich die Sprache einer Minderheit in Kanada. Gegenstand des Seminars ist die varietätenlinguistische und soziolinguistische Beschreibung des FQ im Kontext seiner Geschichte und sozialen Verbreitung, seiner funktionalen Ausdifferenzierung und den unterschiedlichen Modi seiner Aneignung. Wenn sich der schriftsprachliche Ausbau des FQ an den Normen des „internationalen Französisch“ orientiert, weisen die gesprochenen Varietäten eine große Varianzbreite auf. Seit einigen Jahren scheinen in Québec die sprachpolitischen Rahmenbedingungen für Standardisierungsprozesse des

FQ günstig zu sein, sie sind jedoch innerhalb der Québecer Gesellschaft keineswegs unumstritten: Die Anerkennung eines *standard d'ici* findet Anhänger wie Gegner, deren Argumente im Kontext moderner soziolinguistischer Überlegungen bzw. im Verhältnis zu Konzepten wie des *français international* oder des *français de France* diskutiert werden sollen.

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung in das Seminar „**SS 2016 FQ**“ auf der Lernplattform OLAT voraus: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/> . Die Anmeldung wird am 6. April 2016, 18 Uhr, frei geschaltet.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Linguistisches Kolloquium (MARL5 + 8/L3 2008+2015 ES/FR/IT Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG/L3 FW 4, MA-L S4)

Oberseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Rinke/Hartmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Dieses Kolloquium richtet sich an fortgeschrittene Studierende in der letzten Studienphase und setzt das entsprechende Vorwissen im Bereich der Sprachwissenschaft voraus. Es werden aktuelle Forschungsarbeiten aus dem Bereich der Sprachwissenschaft vorgestellt. Die Studierenden haben darüber hinaus die Möglichkeit, eigene Abschlussarbeiten oder Forschungsarbeiten zu präsentieren.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelors/Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die

zugehörige Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Soziolinguistische Theorien (L3 ES/FR/IT 2008+2015 Q-S:1; S:2; S:3/BA ROM Q-5:2; Q-7:1, Q-6NF:5; Q-6NF:6/ MCTE 2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt

Mo, woch, 16:00 - 17:30, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Zu diesem Seminar/Kolloquium lade ich Examenkandidatinnen und Promovierende ein, die sich auf eine zweifache Zielstellung einlassen wollen. *Einerseits* soll dieses Kolloquium ein Forum dafür sein, laufende oder sich in Vorbereitung befindliche Magisterarbeiten, Masterarbeiten, Abschlussarbeiten und Promotionen zur Diskussion zu stellen, die sich thematisch im näheren oder weiteren Umfeld von Soziolinguistik, Mehrsprachigkeit, sprachlicher Variation, Mündlichkeit und Schriftlichkeit bewegen. *Andererseits* wollen wir uns in diesem Kolloquium mit aktuellen Forschungsansätzen zur Erforschung von Mehrsprachigkeit und Mehrschriftigkeit befassen. Dies schließt die Diskussion von Forschungsdesigns, Methoden, Theorien und Korpora ein.

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung in das Seminar „**SS2016 Soziolinguistik**“ auf der Lernplattform OLAT voraus: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. Die Anmeldung wird am 6. April 2016, 18 Uhr, frei geschaltet.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Spaltsätze (Sp./Kat./Frz.): Entfällt!

Seminar, SWS: 2.0

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 12. Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung:

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Sprache im Kontext: Zur Realisierung von neuer Information im Spanischen, Französischen und Katalanischen (BA ROM ES Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1; Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6; FW-O-1:3/L3 ES/FR 2008 Q-S:1; Q-S:2; Q-S:3; L3 2015 Q-S:1; Q-S:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Di, woch, 14:15 - 15:45, ab 12.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Der Transfer von Information ist ein Hauptziel menschlicher Kommunikation. Der Sprecher möchte dabei sicherstellen, dass sein Zuhörer tatsächlich versteht, was er kommunizieren will. Zu diesem Zweck werden Sätze stets dem kommunikativen Kontext angepasst. Aber welche sprachlichen Mittel verwendet der Sprecher, um wichtige von weniger wichtigen Informationen im alltäglichen Diskurs zu differenzieren? Um die Information angemessen zu „verpacken“ gibt es unterschiedliche Mittel: die Wahl der Wortstellung, die Intonation bzw. Sprachmelodie oder auch die Wahl bestimmter lexikalischer oder morphologischer Mittel. In diesem Seminar konzentrieren wir uns auf die Möglichkeiten der „Verpackung der Information“ im Spanischen, Französischen und Katalanischen. In einem ersten Schritt werden wir die grundlegenden Begriffe und Phänomene des Themas Informationsstruktur kennenlernen. Danach untersuchen wir die informationsstrukturelle Gliederung der drei Sprachen aus komparativer Sicht, um anschließend eigene Untersuchungen informationsstruktureller Muster durchführen zu können.

Teilnahmevoraussetzungen

- 1) Ohne Kenntnisse sprachwissenschaftlicher Grundlagen (insbesondere der Syntax, der Phonologie und der Informationsstruktur) ist eine Teilnahme an diesem Hauptseminar nicht empfehlenswert.
- 2) Interesse an der Auseinandersetzung mit theoretischen Fragestellungen muss gegeben sein.
- 3) Voraussetzung für die Teilnahme ist ein ausreichendes Leseverständnis wissenschaftlicher Texte in deutscher, spanischer, französischer, katalanischer und englischer Sprache. [Es ist nicht erforderlich, alle romanischen Sprachen zu sprechen. Es wird aber eine Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit der anderen Sprachen erwartet.]
- 4) Darüber hinaus sollten Sie bereit und in der Lage sein, wöchentlich einen ca. 20-30-seitigen Fachtext, teilweise in englischer Sprache, zu lesen und vorzubereiten.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 beschränkt. Bitte melden Sie sich ab dem 01.03.2016, 10h, für das Seminar Online auf **Olat** an.

Literaturhinweise:

Bosque, Ignacio & Javier Gutiérrez-Rexach (2009). *Fundamentos de Sintaxis Formal*. Madrid: Akal.

=& #62; Daraus Kapitel 11 („Sintaxis y discurso“; konkret: Kap. 11.1 bis 11.6)

Dufter, Andreas & Daniel Jacob (Eds.) (2007). *Focus and Background in Romance languages*

[Studies in Language Companion Series 112]. Amsterdam: John Benjamins.

Klein, Wolfgang (2012). The information structure of French. In M. Krifka, & R. Musan (Eds.), *The expression of information structure*. Berlin: de Gruyter, pp. 95-126.

Leonetti, Manuel (2011). La expresión de la estructura informativa en la sintaxis: un parámetro de variación en las lenguas románicas. In: Jacob, Daniel / Kablitz, Andreas / Koch, Peter / König, Bernhard / Kruse, Margot / Küpper, Joachim / Schmitt, Christian. *Romanistisches Jahrbuch* 61: 338–355. Berlin: de Gruyter.

Vallduví, Enric (2002). L'oració com a unitat informativa. In: *Gramàtica del Català Contemporani*. Solà, Joan, Maria-Rosa Lloret, Joan Mascaró & Manuel Pérez Saldanya (eds.) (2002). Editorial Empúries, Barcelona, pp. 1221-1279.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 12. Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 19.10.2016, 12-14 Uhr, Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die

zugehörige Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Sprache, Migration, Transkulturalität (L3 FR/ES 2008+2015 Q-S:1, Q-S:2/ROM MAG/MA MCTE 1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Das Seminar schließt an die Einführungsvorlesung im Masterstudiengang „Moving Cultures/Cultures en mouvement/Culturas en movimiento“ (WS 2015/16) an und stellt sich zum Ziel, sprachwissenschaftliche Zugriffsweisen auf Phänomene von Transkulturalität zu diskutieren, wie sie im Kontext von Migration, Kulturkontakt und Mischungsprozessen in Form von Hybridität, Crossing, Kreolisierung, etc. in Erscheinung treten. Die zentrale Frage soll dabei sein, mit welchen Methoden und sprachwissenschaftlichen Konzepten diese Phänomene untersucht werden können. Im Mittelpunkt des Seminars steht somit das Kennenlernen und Erproben von Methoden der interaktionalen Linguistik, der Attitüden-/Repräsentationsforschung, der Forschung zum Codeswitching und zum sprachlichen Ausbau. Das Seminar ist obligatorisch für die Studierenden des Masterstudiengangs MCTE, kann aber auch von anderen Studierenden besucht werden, die sich bereits mit transkulturellen Phänomenen, Mehrsprachigkeit und Migration befassen haben.

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung in das Seminar „**SS2016 Transkulturalität**“ auf der Lernplattform OLAT voraus: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. Die Anmeldung wird am 6. April 2016, 18 Uhr, frei geschaltet.

Sprachgeschichte (BA ROM FR/IT Q-7:1, Q-5NF:6/L3 FR/IT 2008+2015 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/MARL 3:1; 3:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Poletto

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2016 bis zum 30.04.2016 über OLAT (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/>)
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung führt zum Verlust des Platzes.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 13. Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 19.10.2016, 12-14 Uhr, Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** **sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Sozialgeschichte / Landeskunde

Histoire culturelle et sociale (L3 2008 A-F:3, L2 2008 A-LF:4/ L2 2015 Q-DF:3/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Parinot-Leconte

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2016, Seminarhaus - SH 5.102

Inhalt Ce cours a pour objectif l'acquisition de clés culturelles et sociales vous permettant de comprendre la France contemporaine.

Pour cela, nous étudierons son histoire sous l'angle de problématiques choisies (exemples : évolution et fonctionnement politique, immigration et intégration, féminisme, etc.)

Chaque point sera étudié en deux temps : nous mettrons en perspective la genèse des problématiques choisies et leur importance dans la vie culturelle et sociale actuelle afin vous permettre d'avoir un regard analytique et critique sur ces faits.

Nous travaillerons à partir d'articles, textes analytiques et supports audiovisuels.

Ce cours sera sanctionné par des exercices de types divers (rédaction d'une fiche, présentation rapide d'un sujet d'actualité...) au cours du semestre ainsi que par un exposé.

Grundstudium

Grund- und Hauptstudium

Hauptstudium

Theorie und Praxis der Fremdsprachenvermittlung (Fachdidaktik)

Grundstudium

Grund- und Hauptstudium

Hauptstudium

Fremdsprachenausbildung/Sprachpraktische Übungen

Stufe 1

Compétences intégrées 2 : Composition B2 (BA ROM B-3 FR:2/L3 2008 B-DF:4, L2 B-SF:3/L3+L2 2015 B-DF:3/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Niepceron

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 20.06.2016, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Inhalt Ce cours a pour objectif de se familiariser aux techniques de l'expression écrite dans les formes suivantes : lettres et essais argumentatifs. Il permettra également un travail linguistique d'approfondissement lexical et syntaxique par le biais des exercices sur les connecteurs logiques ainsi que sur l'expression de la cause, de la conséquence et de l'opposition. Ce cours s'adresse aux étudiants désireux d'apprendre à élaborer un texte argumenté. En effet, chacun de ses écrits (lettre, essai argumentatif) doit faire apparaître nettement la pensée de l'étudiant sur des points précis du texte. Or, un texte bien rédigé est le résultat logique d'une suite d'idées développées au cours de l'analyse du texte. Ces idées doivent être clairement et logiquement coordonnées entre elles. Il est impératif de savoir organiser un texte argumenté, de connaître les techniques qui aident à y parvenir et de maîtriser les mots de liaison. D'où l'étude des connecteurs logiques pour mettre en évidence une coordination judicieuse des idées du texte ainsi que pour convaincre le lecteur sur la clarté de sa pensée. Le niveau de difficulté des tâches et des exercices proposés s'adressent à des étudiants de niveau intermédiaire et intermédiaire avancé. Les travaux écrits en cours seront corrigés individuellement et l'accent sera mis sur la méthode de travail.

Nachweis

Modulprüfung: Klausur

Klausurtermin: Montag, 20.06.2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 13.06.2016

Rücktrittstermin: bis 13.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 11.10.2016, 10-12 Uhr, Raum: SH 0.106

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Compétences intégrées 2: Composition B2 (BA ROM B-3 FR:2/L3 2008 B-DF:4; L2 2008 B-SF:3/L3+L2 2015 B-DF:3/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Parinot-Leconte

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 5.102, Gruppe 1

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2016, Seminarhaus - SH 5.102, Gruppe 2

Inhalt Ce cours a pour objectif l'amélioration de compétences d'expression écrite essentielles à la vie professionnelle, universitaire ou courante en France.

Pour cela, nous nous intéresserons à la forme épistolaire, tout d'abord à travers l'étude et la rédaction de lettres formelles telles que celles de motivation et de réclamation, d'usage fréquent dans la vie professionnelle et courante.

Puis, par le biais de la lettre ouverte et de textes marquant une prise de position, nous étudierons l'argumentation dont la maîtrise est essentielle dans le cursus universitaire.

Enfin, dans une perspective narrative, nous lirons quelques extraits de romans épistolaires ou correspondances et nous attacherons à acquérir des techniques de description.

Afin de maîtriser ces divers types d'écrits, ce cours vous apportera des outils lexicaux et stylistiques (formules de politesse, expression de la motivation, des sentiments, règles de présentation des lettres formelles...) mais également grammaticaux (révision de temps du passé, connecteurs logiques et temporels...). Notre attention se portera tout particulièrement sur l'organisation et l'expression claire de faits ou d'idées.

Plusieurs écrits seront demandés au cours du semestre, ainsi qu'un travail régulier sur la langue (exercices de vocabulaire, grammaire...). Vos travaux seront évalués de façon individuelle ou collective, par l'enseignante ou par les pairs.

Nachweis

Ce cours sera sanctionné par le contrôle continu ainsi qu'un examen final.

Compétences intégrées 2: Composition B2 (B-3 FR:2)

Dozentin: **Géraldine Parinot-Leconte**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Gruppe 1 (Di 16-18): Klausurtermin: Dienstag, 05.07.2016

Gruppe 2 (Fr 10-12): Klausurtermin: Freitag, 08.07.2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: bis 27.06.2016 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 11.10.2016, 10-12 Uhr, Raum SH 0.106

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Compétences intégrées 2: Traduction B2 (L3 2008 B-DF:4; L2 B-SF:3/ L3+L2 2015 B-DF:3/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Niepceron

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 21.06.2016, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Inhalt Ce cours s'adresse à des étudiants débutant leurs études de français. La pratique régulière et réfléchie de la traduction peut être un moyen très efficace d'apprentissage

de la langue française. L'objectif de ce cours est de traduire de courts textes touchant autant à la littérature qu'à la presse. Les objectifs de ce cours sont les suivants :

- **préparation intensive à la traduction Allemand/Français**
- **réflexion sur les difficultés syntaxiques, grammaticales de la traduction**

Dans le cadre de ce cours, nous traduirons des phrases isolées de leur contexte qui feront le tour de la plupart des difficultés auxquelles se heurtent beaucoup d'étudiants lors de la traduction d'un texte. Il s'agira de traduire par exemple des adverbes polysémiques dont le sens varie selon le contexte ou bien encore des prépositions dont la traduction en français pose souvent problème. Quant aux temps du passé (passé simple, imparfait et plus-que-parfait) dont la maîtrise est souvent difficile, ce n'est pas seulement leur formation qui importe mais aussi leur emploi et leur valeur dans la phrase française.

Stufe 2

Analyse de textes /Traduction C1 (BA ROM Q-1FR:2, Q-2FR NF:2/L3 2008 A-F:1, L2 2008 AL-F:3/L3+L2 2015 A-F:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Niepceron

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 20.06.2016, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Inhalt

Ce cours de traduction C1 s'adresse aux étudiants ayant déjà acquis le niveau de traduction B2 et une bonne maîtrise des techniques de la traduction. L'objectif de ce cours est de travailler les nuances de la langue en traduisant des textes touchant autant à la littérature qu'à la presse. Les objectifs de ce cours sont les suivants :

- **préparation intensive à la traduction Allemand/Français**
- **réflexion sur les difficultés syntaxiques, grammaticales de la traduction**

La traduction doit être perçue comme un moyen d'apprentissage de la langue, travailler sur un texte pour le traduire, c'est surtout s'en approprier le vocabulaire. Nous ne saurions trop recommander, parallèlement à ces exercices de traduction la mémorisation du vocabulaire qui reste le fondement même de l'apprentissage d'une langue. Par ailleurs, la lecture régulière des journaux français et des œuvres littéraires est vivement recommandée. Il est inutile de rappeler que les étudiants devront arriver en cours en ayant préparé leur traduction.

Nachweis

Traduction C1 (Q-1FR:2; Q-2FR NF:2)

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Dozentin: Stéphanie Niepceron

(Mo 14-16): Klausurtermin: Montag, 20.06.2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 13.06.2016

Rücktrittstermin: bis 13.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 11.10.2016, 10-12 Uhr, Raum: SH 0.106

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen

schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung findet nur montags statt. Der Donnerstagstermin muss leider entfallen.**

Compréhension et Expression orale C1 (L3 2008 B-DF:6 ; A-F :2; L2 B-SF:5 ; A-LF :2/L3+L2 2015 A-F:1/ROM-MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nieperon

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 26.05.2016, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum

Do, woch, 10:00 - 12:00, 02.06.2016 - 23.06.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Ce cours vise l'acquisition d'une expression orale claire et aisée, que cela soit de façon spontanée (lors d'une conversation) ou réfléchie (lors d'une présentation). Dans le cadre de ce cours, nous travaillerons sur des thèmes d'actualité d'ordre politique, social et culturel touchant à la société française contemporaine. Ce cours d'expression orale C1 repose notamment sur des mises en situation à partir d'exposés réalisés par les étudiants sur des thèmes de leur choix relatifs à l'actualité française sur la base de dossiers de presse mis à leur disposition.

Chaque semaine un étudiant présentera l'actualité de la semaine écoulée. Nous apprendrons à conduire une réflexion personnelle et argumentée. Pour développer votre argumentation, vous devrez vous appuyer sur vos connaissances personnelles et vos lectures. Nous porterons une attention particulière au lexique mais aussi à la langue (choisir les bonnes prépositions, utiliser les temps du passé...) et à la phonétique (améliorer votre prononciation). Ce cours est sanctionné par le contrôle continu et l'évaluation des présentations.

Bem. zu Zeit und Ort **Hinweis:** Die Veranstaltung findet nicht dienstags, 16-18 Uhr, sondern **DONNERSTAGS, 10-12 Uhr**, statt.

Compréhension écrite et analyse de textes : Cherchez la femme ! (BA ROM Q-1FR1; Q-2FR NF:1/L3 2008 B-DF:5, A-F :2; L2 B-SF:4, A-LF :2/L3+L2 2015 A-F:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt A l'origine, il semblerait que cela soit Alexandre Dumas qui popularisa cette expression au XIXème siècle, signifiant par là que derrière toute affaire douteuse, qu'elle soit financière, criminelle, relationnelle ou autre, se cachait une femme... Ou, dit autrement, que depuis Adam et Eve, la femme est bien sûr toujours la cause de tous les maux. Charmant ! Ce semestre cependant, sous cet intitulé, c'est à la recherche de la femme „française“ actuelle mais aussi de la femme „éternelle“ (amante, mère...) , et oui, de la femme „cachée“ mais pour la gloire masculine (Cf Colette/Willi, Madeleine/Bel ami) que nous allons partir et ce à travers l'étude de différents types de textes (informatifs, argumentatifs, descriptifs, narratifs) empruntés à la presse ou à des auteurs d'hier et d'aujourd'hui. L'occasion par exemple de découvrir autrement Simone de Beauvoir, qui derrière l'intellectuelle froide entrée notamment dans l'histoire avec le *Deuxième sexe* et la célèbre affirmation „on ne naît pas femme: on le devient“, était aussi une femme très sensuelle qui fut follement amoureuse de Nelson Algren, écrivain américain, dont elle emporta l'alliance dans sa tombe.

Ce cours s'adresse à des étudiants romanistes ayant atteint le niveau C1 du CECRL et vise la consolidation de la maîtrise des structures grammaticales ainsi que l'élargissement du répertoire lexical à travers des exercices « fermés » mais aussi des productions écrites « à la manière de » . Il est évalué par le contrôle continu et un examen sur table en fin de semestre suivant les cursus.

L'inscription se fait directement auprès de l'enseignant lors de la première séance ou au préalable par mail.

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Erasmus/Vorbereitungskurs für einen Studienaufenthalt in Frankreich (BA ROM Q-1FR:2; Q-2 FR NF:2 (Q-1 FR:1; Q-2 FR NF:1)/L2 2008 A-LF:2, L3 A-F:2//L3+L2 2015 A-F:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt

Vous avez l'intention ou vous apprêtez à passer un semestre, voire une année d'études en France, dans le cadre d'Erasmus ou autre : ce cours est pour vous ! Sur la base de documents authentiques et d'activités variées (compréhension orale et écrite, recherches internet, rédaction de lettres, d'écrits académiques, exercices sur les registres de langue...), son objectif est en effet de vous donner un premier aperçu de l'organisation et de la vie universitaire en France, des différences culturelles en la matière, et de vous aider dans vos démarches pratiques ou les avatars de la vie quotidienne.

Où en êtes-vous dans vos recherches de logement et à quoi devez-vous encore penser (contrat, état des lieux, demande d'allocation) ? Qu'est-ce qu'un otorhinolaryngologiste ? Que signifient surtout CPGE, L1, M2, CM, TD et BU ? Comment satisfaire enfin aux exigences rhétoriques fortes des écrits académiques et « exposés » à la française et par la même éviter de désagréables surprises... Autant de questions sur lesquelles nous travaillerons de manière intensive avant le grand départ.

L'évaluation est effectuée par le biais de la participation active en cours (devoirs divers, présentation de votre ville et « fac » de destination, dissertation...) et d'un examen final (Klausur).

L'inscription à ce cours se fait directement auprès de l'enseignant lors de la première séance ou au préalable par mail.

Nachweis

Etudier en France: Vorbereitungskurs für einen Studienaufenthalt in Frankreich (BA ROM Q-1FR:2; Q-2 FR NF:2)

Dozentin: **Valérie Kuhlmann**, Di 16-18

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 12.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 11.10.2016, 10-12 Uhr, Raum: SH 0.106

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen

schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Grammaire – Français Ecrit C1 (L3 2008 B-DF:5; A-F:2; L2 B-SF:4; A-LF:2/ROM-MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Niepceron

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 21.06.2016, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Inhalt Le cours de grammaire C1 de ce semestre s'adresse à des étudiants ayant acquis un bon niveau en français. Ce cours de français C1 aura pour thème **l'accord du participe passé**. Ce cours a pour objectif l'ancrage des structures grammaticales de la langue française. Les exercices proposés doivent permettre aux étudiants de fixer leurs acquisitions par le maniement des formes syntaxiques. Chaque aspect grammatical est présenté à travers une série d'exercices variés.

Dans le cadre du suivi des participants, des tests permettront d'évaluer le degré d'acquisition de la difficulté grammaticale abordée et, si nécessaire, de retravailler les points encore mal acquis.

La conception pédagogique de chaque activité veut amener l'étudiant à réfléchir sur chaque énoncé, tant du point de vue syntaxique que du point de vue sémantique. Quant aux temps des verbes, dont la maîtrise est souvent difficile, ce n'est pas seulement leur formation qui importe mais aussi leur emploi et leur valeur.

Ce cours devra ainsi apporter à l'étudiant une plus grande maîtrise de la langue en lui donnant l'occasion d'affiner sa compétence linguistique.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet nur dienstags statt. Der Donnerstagstermin muss leider entfallen.

Histoire culturelle et sociale (L3 2008 A-F:3, L2 2008 A-LF:4/ L2 2015 Q-DF:3/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Parinot-Leconte

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2016, Seminarhaus - SH 5.102

Inhalt Ce cours a pour objectif l'acquisition de clés culturelles et sociales vous permettant de comprendre la France contemporaine.

Pour cela, nous étudierons son histoire sous l'angle de problématiques choisies (exemples : évolution et fonctionnement politique, immigration et intégration, féminisme, etc.)

Chaque point sera étudié en deux temps : nous mettrons en perspective la genèse des problématiques choisies et leur importance dans la vie culturelle et sociale actuelle afin vous permettre d'avoir un regard analytique et critique sur ces faits.

Nous travaillerons à partir d'articles, textes analytiques et supports audiovisuels.

Ce cours sera sanctionné par des exercices de types divers (rédaction d'une fiche, présentation rapide d'un sujet d'actualité...) au cours du semestre ainsi que par un exposé.

Stufe 3

Composition C2 : La « dissertation » à la française (L3 2008 A-F:4; Q-F:1; Q-F:3/L2 2008 A-LF:5/ L3 2015 Q-F:1/ROM MAG/MARL 6-7/MA MCTE 4/MA-RLK-4.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2016, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt Ce cours est un cours d'entraînement intensif à la « dissertation », soit à la définition, organisation et rédaction d'un texte argumentatif à partir d'un sujet donné. Exercice « roi » dans le système éducatif hexagonal, symbole de la « rhétorique à la française », la dissertation comporte certes une forte dimension culturelle mais est

aussi un excellent moyen pour apprendre à organiser vos idées clairement et à mener à bien une démonstration.

Par ailleurs, il est demandé de maîtriser cette « technique universitaire » pour les examens écrits du DALF (C1 et C2) et le fait de vous y entraîner vous sera également utile pour l'épreuve du Staatsexam que vous choisirez d'écrire en français.

Ce semestre, et sur la base de corpus de textes traitant de sujets actuels de société (système éducatif, multiculturalisme, utopie), nous travaillerons dans un premier temps sur la méthode (analyse du sujet, choix d'une problématique et d'un plan, rédaction de l'introduction, de la conclusion et du corps du devoir) puis sur la langue en fonction des essais que vous aurez rédigés dans leur entier.

Ce cours s'adresse à des étudiants romanistes ayant atteint le niveau C1 du CECRL et est évalué par le contrôle continu (cf ci-dessus) et un examen sur table en fin de semestre suivant les cursus.

L'inscription se fait directement auprès de l'enseignant lors de la première séance ou au préalable par mail.

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 11.07.2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: bis 27.06.2016 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 11.10.2016, 10-12 Uher, Raum SH 0.106

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 01.09.2016

Rücktrittstermin bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Compétences intégrées C1/C2 : Expression Orale et Savoirs disciplinaires (L3 2008 A-F:4; Q-F:2, L2 2008 A-LF:5/L3 2015 Q-F:1/ ROM MAG/MA RL 6+7/MA MCTE 4:3/MA-RLK-4.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Niepceron

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 26.05.2016, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Do, woch, 12:00 - 14:00, 02.06.2016 - 23.06.2016, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt Ce cours s'adresse plus particulièrement aux étudiants passant prochainement l'épreuve orale du Staatsexamen ainsi qu'à ceux inscrits en Master désireux d'améliorer leur compréhension et expression orales.

Dans le cadre de ce cours, nous travaillerons sur des thèmes d'actualité d'ordre politique, social et culturel.

Il repose notamment sur des mises en situation à partir d'exposés réalisés par les étudiants sur des thèmes relevant de leur discipline d'approfondissement (littérature, linguistique, sociolinguistique), mais aussi sur l'étude des articles de journaux suivis de discussion/débat sur des thèmes de l'actualité francophone. Chaque semaine un étudiant présentera l'actualité de la semaine écoulée. Nous apprendrons à conduire une réflexion personnelle et argumentée. Pour développer votre argumentation, vous devrez vous appuyer sur vos connaissances personnelles et vos lectures. Il est essentiel d'acquérir une bonne culture générale. Qu'est-ce que la culture générale ? C'est l'ensemble des connaissances qu'on a sur les sujets les plus variés, mais c'est aussi l'aptitude plus ou moins grande à maîtriser et exploiter ces mêmes connaissances.

Comment améliorer sa culture générale ? C'est l'acquisition lente et progressive des connaissances. Il faut s'intéresser aux problèmes de société, suivre l'actualité.

Que faire dans la pratique ? Lire régulièrement un journal (*Le Monde*, par exemple), suivre les chaînes françaises en variant les émissions. Lisez régulièrement la presse, découpez les articles de fond qui traitent les grands thèmes d'actualité afin de constituer des dossiers personnels.

Ce cours est destiné aux étudiant(e)s ayant déjà suivi un cours d'expression orale de niveau C1.

Nachweis **MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 23.06.2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 16.06.2016

Rücktrittstermin: bis 16.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 11.10.2016, 10-12 Uhr, Raum SH 0.106

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 01.09.2016

Rücktrittstermin bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen

Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Frankophonestudien

Literatur-, Text- und Medienwissenschaft

Grundstudium

Grund- und Hauptstudium

Hauptstudium

Ecrire le moi. Autobiographische Schreibformen in der maghrebischen Literatur (BA ROM Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA-RLK-1.1 /MCTE 2/L3 FR 2008 Q-L:2, 2015 Q-L:3/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spiller

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

Der Historiker Hans Glagau wies im 19. Jahrhundert darauf hin, dass die Grenzen zwischen Autobiographie und Roman fließende seien. Doch was bedeutet es, die eigene oder andere Biographien zu fiktionalisieren? Die sich ausbreitende Tendenz zur Autofiktion ist literaturgeschichtlich nichts Neues. Dante Alighieris *Divina comedia* oder Marcel Prousts *A la recherche du temps perdu* sind wirkungsmächtige, im europäischen Bildungskanon ganz oben platzierte Modelle. In diesem Seminar stellen wir die Frage nach Form und Funktionen autofiktionalen Schreibens im transkulturellem Kontext.

Im islamisch geprägten Maghreb mündet das von der „sira“, der Prophetenbiographie, der „rihla“ (Reiseliteratur) und auch sufistischen Traditionen geprägte Verfassen von Lebensgeschichten in die hybriden Erzählweisen der „errance“.

Was bedeutet es, das eigene Leben in französischer Sprache zu erzählen, wenn man eine im kolonialen Algerien geborene Frau ist? Was bedeutet es, sein Leben zu erzählen, wenn man jahrzehntelange Kerkerhaft in einem Verlies ohne Licht in der marokkanischen Wüste überlebt? Was bedeutet es sein Leben zu erzählen, wenn man in der *banlieue* aufgewachsen ist und vom Suizid des eigenen Bruders erfährt?

Anhand der Textbeispiele wird untersucht, wie die autobiographischen Schreibformen von Fiktionen durchdrungen, selbst fiktional werden und dadurch den immanenten Wahrheitsanspruch verändern. Ist der selbstreflexive Erinnerungsprozess in einer kontextualisierten Leseweise als individuelles Pendant zum kollektiven Freiheitskampf der Völker zu betrachten? In der ersten Semesterwoche wird ein Reader im Copy Shop Skript und Kopie in der Wolfsgangstraße zur Verfügung gestellt. Die Lektüre der Reader- und der Primärtexte ist obligatorisch für die Teilnahme am Kurs.

Anmeldung bei Frau Salerno-Petersen: salerno-petersen@em.uni-frankfurt.de.

Texte:

Albert Camus, *L'étranger*

Tahar Ben Jelloun, *Cette aveuglante absence de lumière* ; optional: *La prière de l'absent*

Boualem Sansal, *Le village de l'allemande*

Assia Djebar, *Nulle part dans la maison de mon père*

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Literaturtheorie und Schreibpraxis (BA ROM Q-4:1; Q-3NF:2, FW-O-2/L3 2008 ES/FR Q-L:2/MA MCTE 7/ROM MAG)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spiller

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 28.04.2016 - 28.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 02.06.2016 - 02.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

Blockseminar vom 26.6. bis 1.7. im Gästehaus der Goethe Universität „Haus Bergkranz“ im Kleinen Walsertal. Die beiden ersten Sitzungen finden am 28.4. und am 2.6. jeweils um 12:15 Uhr im Raum 5.201 statt.

In diesem Seminar stellen Studierende ihre geplanten, bereits aufgenommenen oder auch (fast schon) abgeschlossenen Abschlussarbeiten und Forschungsprojekte vor. Außerdem bietet es Gelegenheit zur Wiederholung prüfungsrelevanter theoretischer Schwerpunkte. Das Examenskolloquium ermöglicht eine Vertiefung, wie sie in den anderen Veranstaltungstypen nicht möglich ist. Die TeilnehmerInnen erhalten eine praktische Anleitung zum Strukturieren und Schreiben größerer Arbeiten sowie einen Überblick aktueller Tendenzen in der Literatur- und Kulturtheorie.

Voraussetzung für die Teilnahme ist eine verbindliche Anmeldung möglichst frühzeitig in meinen Sprechstunden oder schriftlich bei: salerno-petersen@em.uni-frankfurt.de, **spätestens zum 15. Mai 2015** .

Ein Reader zu den theoretischen Grundlagen wird zur Verfügung gestellt. Dieser ist abzuholen bei Skript & Kopie in der Wolfgangstraße.

Nachweis

Literaturtheorie und Schreibpraxis (Examenskolloquium/ Blockseminar) (BA ROM Q-4:1; Q-3NF:2)

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Sprachwissenschaft

Grundstudium

Introduction à la sociolinguistique francophone (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1; L2: 2015 A-SL:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leroy

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 06.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Mehrsprachigkeit und Sprachkontakt in frankophonen Räumen (BA ROM Q-3:1, Q-1NF:2/ L3/L2 2008 FR A-S 2, Q-S:1/L3 2015 FR A-S 2, Q-S:1, L2 2015 A-SL:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weirich/Stierwald

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Das Seminar richtet sich an Studierende der Romanistik (Französisch Sprachwissenschaften/ Soziolinguistik) in den Anfangssemestern. Es bietet einen Überblick über grundlegende Begriffe, Theorien und Thesen aus Mehrsprachigkeitsforschung und Kontaktlinguistik. Diskutiert werden diese in erster Linie an Beispielen aus frankophonen Räumen.

Methodisch liegt ein Schwerpunkt auf Lesestrategien für wissenschaftliche Texte.

Die regelmäßige Lektüre von bis zu 20 Seiten Text pro Sitzung ist Voraussetzung für die Seminardiskussion; auf der Lektüre baut auch die Abschlussklausur auf.

Bitte schreiben Sie sich bis zu Semesterbeginn bei OLAT für den Kurs ein:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3682762762>

Nachweis

Bachelorstudierende: Modulprüfung

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 13. Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Freitag, 21.10.2016, 12-14 Uhr, SH 5.101

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Mündlichkeit und Schriftlichkeit im frankophonen Raum (BA ROM Q-3:2; Q-4NF:1/L3 FR 2008 A-S:2, A-S:3, B-SLW:1; L3 FR 2015 A-S:2, B-SLW:1/L2 2008 A-S:2, A-S:3; L2 2015 A-SL:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stierwald

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

Bei der Mündlichkeit und Schriftlichkeit handelt es sich um zwei komplementäre Bereiche. Als Konzepte definieren sie sich nicht allein durch das zur Kodierung benutzte Medium, sondern vor allem durch ihre strukturellen Realisierungen. Gewisse strukturelle Faktoren wie die Art der Informationsdarstellung, ihre Verdichtung und Kategorisierung können sich in oraten und literaten Strukturen widerspiegeln.

Im Seminar sollen zunächst die sprachwissenschaftlichen Konzepte der Mündlichkeit und Schriftlichkeit im Hinblick auf ihre unterschiedlichen Formen und Funktionen erörtert werden.

Welche strukturellen Elemente sind konstitutiv für Mündlichkeit und Schriftlichkeit? In welchem Verhältnis stehen beide Kommunikationsebenen zueinander?

Diese Fragen werden im ersten Schritt auf theoretischer Ebene diskutiert und in einem zweiten Schritt anhand von französischen Textkorpora praktisch vertieft. Im Zentrum steht hierbei das Korpus *sms4science*, das der Erforschung der Kommunikation per SMS und der Analyse der spezifischen sprachlichen Merkmale, die mit dieser Art der Kommunikation verbunden sind, dient.

Das Ziel des Seminars besteht darin, sich mit den Konzepten der Mündlichkeit und Schriftlichkeit als fundamentalen Teilbereich der Varietätenlinguistik vertraut zu machen. Gleichsam soll die Übertragung der konzeptuellen Überlegungen auf Korpora praktiziert werden.

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung in die Lehrveranstaltung „SS 2016 Mündlichkeit und Schriftlichkeit im frankophonen Raum“ auf der Lernplattform OLAT voraus: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. Die Anmeldung wird am 4. April 2016, 18 Uhr, frei geschaltet.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Grund- und Hauptstudium

Hauptstudium

Französisch als Minderheitensprache (BA ROM FR Q-5:2; Q-7:1, Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 2008 Q-S:2; Q-S:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Im Studium des Französischen fällt der Blick gemeinhin zunächst auf dessen Ausformung und Strukturen, auf Normen und Varietäten, wie sie sich im hexagonalen Frankreich heute – oder auch in früheren Perioden – dokumentieren lassen. Doch ist das Französische nicht nur die offizielle und die in Frankreich am meisten verbreitete Sprache, es ist auch eine Sprache, die für andere Gesellschaften/Gemeinschaften den Status einer Minderheitensprachen hat, und dies in Frankreich selbst (z.B. in den D.O.M.-T.O.M.) als auch in vielen anderen Ländern, wie in Italien, Kanada, Haiti, USA, Algerien, etc. Gegenstand des Seminars ist es, anhand einiger Fallstudien sowohl die Problematik des Konzepts der Minderheitensprache zu diskutieren als auch auf die sprachlichen Formen und Strukturen zu schauen, die das Französische in Minderheitensituationen markieren. Dabei in Rechnung zu stellen sind in erster Linie Phänomene des Sprachkontakts, der Mehrsprachigkeit und der funktionalen Diversifizierung.

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung in das Seminar „**SS2016 Französisch**“ auf der Lernplattform OLAT voraus: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. Die Anmeldung wird am 6. April 2016, 18 Uhr, frei geschaltet.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 14. Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Freitag, 21.10.2016, 12-14 Uhr, SH 5.101

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Le français québécois (BA ROM FR Q-5:2; Q-7:1, Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 2008 Q-S:2; Q-S:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Das *français québécois* (FQ) ist eine der sozialräumlich zu bestimmenden Varietäten des Französischen auf dem nordamerikanischen Kontinent und weist in diesem Zusammenhang Formen und Strukturen auf, die es von europäischen, karibischen oder afrikanischen Varietäten des Französischen unterscheidet. Es ist die Sprache der Mehrheit der Bevölkerung in der kanadischen Provinz Québec, es ist zugleich die Sprache einer Minderheit in Kanada. Gegenstand des Seminars ist die varietätenlinguistische und soziolinguistische Beschreibung des FQ im Kontext seiner Geschichte und sozialen Verbreitung, seiner funktionalen Ausdifferenzierung und den unterschiedlichen Modi seiner Aneignung. Wenn sich der schriftsprachliche Ausbau des FQ an den Normen des „internationalen Französischs“ orientiert, weisen die gesprochenen Varietäten eine große Varianzbreite auf. Seit einigen Jahren scheinen in Québec die sprachpolitischen Rahmenbedingungen für Standardisierungsprozesse des FQ günstig zu sein, sie sind jedoch innerhalb der Québécoiser Gesellschaft keineswegs unumstritten: Die Anerkennung eines *standard d'ici* findet Anhänger wie Gegner, deren Argumente im Kontext moderner soziolinguistischer Überlegungen bzw. im Verhältnis zu Konzepten wie des *français international* oder des *français de France* diskutiert werden sollen.

Nachweis Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung in das Seminar „**SS 2016 FQ**“ auf der Lernplattform OLAT voraus: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/> . Die Anmeldung wird am 6. April 2016, 18 Uhr, frei geschaltet.

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Soziolinguistische Theorien (L3 ES/FR/IT 2008+2015 Q-S:1; S:2; S:3/BA ROM Q-5:2; Q-7:1, Q-6NF:5; Q-6NF:6/ MCTE 2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt

Mo, woch, 16:00 - 17:30, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Zu diesem Seminar/Kolloquium lade ich Examenskandidatinnen und Promovierende ein, die sich auf eine zweifache Zielstellung einlassen wollen. *Einerseits* soll dieses Kolloquium ein Forum dafür sein, laufende oder sich in Vorbereitung befindliche Magisterarbeiten, Masterarbeiten, Abschlussarbeiten und Promotionen zur Diskussion zu stellen, die sich thematisch im näheren oder weiteren Umfeld von Soziolinguistik, Mehrsprachigkeit, sprachlicher Variation, Mündlichkeit und Schriftlichkeit bewegen.

Andererseits wollen wir uns in diesem Kolloquium mit aktuellen Forschungsansätzen zur Erforschung von Mehrsprachigkeit und Mehrschriftigkeit befassen. Dies schließt die Diskussion von Forschungsdesigns, Methoden, Theorien und Korpora ein.

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung in das Seminar „**SS2016 Soziolinguistik**“ auf der Lernplattform OLAT voraus: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. Die Anmeldung wird am 6. April 2016, 18 Uhr, frei geschaltet.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Sprache, Migration, Transkulturalität (L3 FR/ES 2008+2015 Q-S:1, Q-S:2/ROM MAG/MA MCTE 1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Das Seminar schließt an die Einführungsvorlesung im Masterstudiengang „Moving Cultures/Cultures en mouvement/Culturas en movimiento“ (WS 2015/16) an und stellt sich zum Ziel, sprachwissenschaftliche Zugriffsweisen auf Phänomene von Transkulturalität zu diskutieren, wie sie im Kontext von Migration, Kulturkontakt und Mischungsprozessen in Form von Hybridität, Crossing, Kreolisierung, etc. in Erscheinung treten. Die zentrale Frage soll dabei sein, mit welchen Methoden und sprachwissenschaftlichen Konzepten diese Phänomene untersucht werden können. Im Mittelpunkt des Seminars steht somit das Kennenlernen und Erproben von Methoden der interaktionalen Linguistik, der Attitüden-/Repräsentationsforschung, der Forschung zum Codeswitching und zum sprachlichen Ausbau. Das Seminar ist obligatorisch für die Studierenden des Masterstudiengangs MCTE, kann aber auch von anderen Studierenden besucht werden, die sich bereits mit transkulturellen Phänomenen, Mehrsprachigkeit und Migration befassen haben.

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung in das Seminar „**SS2016 Transkulturalität**“ auf der Lernplattform OLAT voraus: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. Die Anmeldung wird am 6. April 2016, 18 Uhr, frei geschaltet.

Sozialgeschichte / Landeskunde

Grundstudium

Grund- und Hauptstudium

Hauptstudium

Italienische Literatur, Sprache und Kultur

Corso propedeutico alla Cedils Certificazione in Didattica della lingua italiana - Laboratorio Itals (www.itals.it) Università Ca' Foscari Venezia

Arbeitsgemeinschaft, Lehrperson Ventinelli

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt Programm e caratteristiche del Corso propedeutico alla **Cedils Certificazione in Didattica della lingua italiana** - Laboratorio Itals (www.itals.it) Università Ca' Foscari Venezia

Corso rivolto a coloro che intendono diventare **insegnanti di italiano a stranieri all'estero e in Italia**, corso propedeutico agli esami di Certificazione CEDILS dell'Università per stranieri di Venezia.

➤ Sezione di Glottodidattica Teorica *Aspetti neurolinguistici nella didattica dell'italiano a stranieri:*

Profili dell'apprendente: bambino, adolescente, adulto, immigrato, senior

gestione della classe: come diversificare l'azione didattica per i diversi profili di apprendenti in base ad aspetti quali motivazione, stili cognitivi; tipi di intelligenza; filtro affettivo e altri fattori interni ed esterni.

➤ La sezione di cultura. I modelli culturali e la classe di lingua

Come migliorare la capacità comunicativa attraverso lo sviluppo e la conoscenza di diversi stili d'espressione e l'acquisizione delle competenze di comunicazione efficace (verbale e non verbale).

➤ La grammatica:

La promozione dell'acquisizione subconscia della grammatica e il ruolo della grammatica in una didattica delle lingue centrata sulla comunicazione.

Errore e interferenza

Strumenti per la valutazione della conoscenza della lingua da parte di studenti stranieri.

Come sviluppare negli studenti capacità di autocritica e favorire i processi auto-valutativi

Analisi del "Common European Framework of Reference for Languages".

Le varietà sociolinguistiche dell'italiano contemporaneo e le sue tendenze.

➤ La sezione di analisi di materiali didattici

Acquisizione degli strumenti per analizzare e valutare criticamente un manuale per capirne l'adeguatezza o i punti critici in vista di un eventuale utilizzo. Panorama editoriale nel campo dell'italiano per stranieri: analisi comparativa dei principali manuali per l'insegnamento dell'italiano a stranieri;

➤ La sezione di creazione di materiale didattico

Criteria di selezione e didattizzazione di testi autentici. Esempi di testi elaborati a scopo didattico e destinati a classi con diversi livelli di competenza linguistica. Esempi di didattizzazione di canzoni, articoli, spot pubblicitari, film.

Modelli operativi per la creazione di materiali didattici e per la costruzione delle fasi di lavoro in classe. Analisi dell' "Unità Didattica" e di altri modelli operativi.

Progettazione di lezioni: presentazioni di esempi concreti di testi autentici in italiano standard, neostandard, popolare, regionale, gergale ecc.

Esempi di tecniche didattiche per presentare attività ed esercizi motivanti in classe. In der Veranstaltung wird kein Leistungsnachweis erworben.

Nachweis

Literatur-, Text- und Medienwissenschaft

Grundstudium

Einführung in die italienische Literaturwissenschaft (BA ROM Q-2:1; Q-1 NF:1/L3 2008 A-L:1/L3 2015 B-SL:2/ROM-MAG)

Seminar, Lehrperson Gropper

Do, woch, 14:00 - 16:00, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.06.2016 - 16.06.2016

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, Seminarhaus - SH 4.106

Nachweis **Lehramtsstudierende** nach PO 2015 (Immatrikulation in das Unterrichtsfach Italienisch im SoSe 2016):

Leistungsnachweis in B-SL:2: ca. 5seitiger Essay in der Fremdsprache und Lesetest

Bachelorstudierende: Modulprüfung

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 14. Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 19.10.2016, 12-14 Uhr, Casino 1.801

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Interpretation literarischer Texte: La narrativa italiana dagli Anni '80 a oggi (BA ROM Q-2:2;Q-3 NF:1/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 2015 A-L:1; A-L:2, B-SLW:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Giaimo Patronas

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt Il seminario presenta una panoramica storico-letteraria sulla narrativa italiana degli ultimi trent'anni trattando gli scrittori più rappresentativi di questo periodo. Si affronteranno inoltre le strategie di base per l'interpretazione narratologica di testi letterari. La dispensa con i testi trattati sarà disponibile all'inizio del semestre. Si ricorda che è obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva. Per una lettura introduttiva si consiglia: Roberto Carrero, *La nuova narrativa italiana dagli anni Ottanta a oggi*, Principato, Milano 2009

Nachweis Interpretation literarischer Texte – (BA ROM Q-2:2;Q-3 NF:1)
Dozentin: **Dott.ssa Christina Giaimo Patronas**, Do 10-12

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Italienische und spanische Novellen der Frühen Neuzeit (BA ROM IT/FR Q-2:2;Q-3NF:1/L3 IT/FR 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 IT/FR 2015 A-L:1; A-L:2, B-SLW:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Berneiser

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.06.2016 - 16.06.2016

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Die Novelle, die Goethe später mit einer „unerhörten Begebenheit“ verbinden wird und die als *novella* im Italienischen ursprünglich nur eine ‚Neuigkeit‘ meinte, wurde im späten Mittelalter in Italien als eine künstlerische Erzählgattung eingeführt, die auch noch heute zu den gängigen Formen erzählender Literatur zählt. Der Ruf Giovanni Boccaccios als „Ahnherr“ der europäischen Novellistik gründet auf seinem um 1350 entstandenen *Decameron*, eine aus 100 Novellen bestehende Textsammlung, die nicht nur als bedeutendstes Prosawerk der italienischen Literaturgeschichte, sondern auch als eines der wichtigsten Werke der gesamten Weltliteratur gilt. In den darauffolgenden Jahrhunderten entstehen auch außerhalb Italiens – beispielsweise in Frankreich und England – herausragende Werke der Novellenliteratur, die unter dem Einfluss Boccaccios oder dem der ihm nachfolgenden italienischen Novellisten stehen. Auch in Spanien wird eine Erzählprosa gepflegt, die zunächst noch unter orientalischem Einfluss steht, sich jedoch spätestens zu Beginn der Frühen Neuzeit an italienischen Vorbildern zu orientieren beginnt. Noch bevor Cervantes zu Beginn des

17. Jahrhunderts den Begriff *novela* für die spanische Novellentradition etabliert, die in der Folge von Autoren wie Tirso de Molina und María de Zayas fortgeführt wird, finden sich auch schon im vorherigen Jahrhundert verschiedene, auf italienische Novellen zurückgehende Texte in Spanien, die entweder als eingeschobene Erzählungen in größere Romane eingebettet sind oder in Form von Textsammlungen (wie z.B. Juan Timonedas *El Patra ñuelo*) vorliegen.

Ziel des Seminars soll es sein, anhand exemplarischer Texte der italienischen und spanischen Novellentradition einerseits eine Einführung in eine zentrale Erzählgattung sowie andererseits die Vertrautheit mit der Lektüre von kanonischen Werken und Autoren der Literaturen Spaniens und Italiens zu vermitteln. Das Seminar kann sowohl von Studierenden des Italienischen als auch des Spanischen absolviert werden, als Anforderung wird lediglich das Beherrschen einer der beiden Sprachen vorausgesetzt (Übersetzungen werden – sofern vorhanden – zur Verfügung gestellt).

Hinweise für Teilnehmer/Innen: Sie können zur besseren Verteilung italienischer und spanischer Texte auf dem Lektüreplan des Seminars beitragen, wenn Sie dem Seminarleiter im Laufe des Monats März per E-Mail (berneiser@em.uni-frankfurt.de) kurz mitteilen, für welche der beiden Sprachen Sie einen Schein erwerben möchten. Ein Seminarreader wird zu Beginn der Vorlesungszeit im Copyshop „Skript& Kopie“ zu erwerben sein. Weitere Unterlagen werden auf der Lernplattform OLAT bereitgestellt.

Lektüreempfehlung zur Einführung: Krömer, Wolfram: *Kurzerzählungen und Novellen in den romanischen Literaturen bis 1700*, Berlin: Schmidt 1973.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Grund - und Hauptstudium

Hauptstudium

Don Quijote und die Nachwelt (für alle romanischen Philologien) (BA ROM Q-6:1; Q-5NF:6/L3 2008 Q-L:1, Q-L:2; L3 2015 Q-L:1, Q-L:2, Q-L:3/MA-RLK-1:2; MA-RLK-2:1;MA-RLK-2:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wild

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 13.04.2016

Inhalt Die Beschäftigung mit dem bekanntesten Werk der spanischsprachigen Literatur bedarf – zumal im Cervantes-Jubiläumjahr – eigentlich keiner Begründung. Im ersten Teil des Seminars wird es darum gehen, auf Grundlage ausgewählter Kapitel die singuläre literarhistorische Stellung des *Don Quijote* zu erfassen. Der zweite Teil des Seminars ist der Nachwirkung des *Don Quijote* in der Weltliteratur, den Künsten, und der Philosophie (namentlich: ästhetischen Theorie) gewidmet.

Da sich diese Veranstaltungen im Rahmen des Masterstudiengangs RLK an Teilnehmer aller Nationalphilologien wendet, besteht für Nichtspanisten die Möglichkeit, den Leistungsnachweis auch in Italienisch, Portugiesisch, Katalanisch oder Französisch zu erwerben. Spanischkenntnisse sind für diesen Teilnehmerkreis keine Voraussetzung.

Leistungsnachweis durch regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme, Referat und schriftliche Hausarbeit.

Nachweis Abgabe der Hausarbeiten: bis 1. September 2016
Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS
Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016
Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet im Raum IG 6.251 statt.

Grammatica della favola: Il Pentamerone di Giambattista Basile (BA ROM Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6 /MA-RLK-1.1, MA-RLK 2/L3 2008 Q-L:1, 2015 Q.L:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ott

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt Il *Pentamerone* (1634/35) di Giambattista Basile è la prima grande raccolta di favole della letteratura europea, fonte a cui attinsero i fratelli Grimm per celebri favole quali *Aschenputtel*, *Rapunzel*, *Allerleirauh*.

Come il *Decameron*, a cui il titolo evidentemente rimanda, l'opera – il cui titolo originale è *Il cunto de li cunti* - si struttura in una cornice, che racconta la rivalità fra

la principessa Zoza e una „schiava moresca“ per l'amore del principe Tadeo, e in 50 favole raccontate da diverse donne. Alla fine Zoza, narratrice dell'ultima novella, riesce a svelare l'inganno della schiava e conquistare Tadeo.

Accanto al mondo fiabesco popolato di fate, giganti e mostri, il *Pentamerone* mette anche in scena la realtà contemporanea, ovvero il mondo popolare di Napoli e dintorni. Il linguaggio, poi, è una mistura di locuzioni popolari e stile letterario, formato secondo il gusto concettoso del barocco.

I temi principali a cui si dedicherà il seminario saranno:

- la „grammatica della favola“ ovvero la struttura narrativa dell'opera esaminata alla luce del modello di Lotman
- il linguaggio barocco e la sua contestualizzazione all'interno della poetica barocca
- le tematiche che rimandano ad una realtà popolare e locale
- il cibo fra funzione realistica e funzione di oggetto di scambio „favoloso“
- la ricezione di Basile da parte dei fratelli Grimm
- l'adattamento del *Pentamerone* ad opera filmica (Francesco Rosi: *C'era una volta*, 1967, Matteo Garrone: *Tales of Tales*, 2015)

Bitte für das Seminar anschaffen: Giambattista Basile, *Lo cunto de li cunti*, a cura di Michele Rak, Garzanti

Empfohlene deutsche Übersetzung: Giambattista Basile, *das Märchen der Märchen*, hg. von Rudolf Schenda, München: Beck 2000.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Narratrici italiane contemporanee (BA ROM Q-4:1; Q-4:2, Q-6:1; Q-3NF:2, Q-5NF:5, Q-5NF:6 /MA-RLK-1.1/L3 IT 2008 Q-L:2; 2015 Q-L:1, Q-L:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ott

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt Il corso prevede l'esplorazione di due diverse tematiche: la rappresentazione di Napoli nell'opera di alcune scrittrici contemporanee (Ramondino, Ortese) e il significato

dell'opera narrativa di Elena Ferrante (in particolare dei primi tre romanzi) nella tradizione della narrativa femminile italiana.

Zur Anschaffung empfohlen:

Elena Ferrante, *Cronache del mal d'amore*, Edizioni e/o 2012

Elena Ferrante, *La frantumaglia. In appendice Tessere 2003-2007*, Edizioni e/o 2007.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Die erste Sitzung am 14.4.2016 findet im Raum Casino 1.812 statt.

Ab dem 21.4.2016 wird das Seminar im Raum IG 6.201 stattfinden.

Petrarca : Entfällt!

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis

geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Ankündigung der Lehrveranstaltung unter Vorbehalt.

Sprachwissenschaft

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Grundstudium

Introduzione alla dialettologia (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Greco

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 07. Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Freitag, 21.10.2016, 12-14 Uhr, SH 5.101

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Dozentin: Eugenia Greco

Introduzione alla morfologia italiana (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schaefer

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt

Kursbeschreibung

In dem Kurs wird ein Überblick über das Feld der italienischen Morphologie, deren Grundeinheiten und Prozesse dargeboten. Es werden die Bereiche der Komposition (z.B. *giubbotto antiproiettile, arcobaleno*), Derivation (z. B. *fumare* → *fumatore/fumatrice*) und Flexion (z. B. *andare / vado / andiamo*) abgedeckt. Außerdem werden die Schnittstellen mit anderen Disziplinen der Linguistik sowie die Besonderheiten der italienischen Morphologie besprochen. Der Kurs wird in der italienischen Sprache abgehalten werden.

Teilnahmevoraussetzungen

- Die sprachwissenschaftlichen Kenntnisse aus dem Propädeutikum werden vorausgesetzt.
- Sicherer Umgang mit dem Italienischen, da der Kurs auf Italienisch stattfinden wird.
- Es ist ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte auf Englisch, Italienisch und Deutsch erforderlich, sodass Sie die Kurslektüre bewältigen können.
- Vorbereitende Lektüre: Kapitel 5 'Morphologie' in Gabriel, Christoph & Trudel Meisenburg. 2014 [2007]. *Romanische Sprachwissenschaft*. Paderborn: Fink.
- Im Kurs verwendete Lektüre:
 - Aranoff, Mark & Kirsten A. Fudemann. 2011. *What is morphology?* (Fundamentals of linguistics). Malden, Mass: Wiley-Blackwell
 - Seewald, Uta. 1996. Morphologie des Italienischen (Romanistische Arbeitshefte 39). Tübingen: Max Niemeyer Verlag.

Anmeldung verpflichtend und verbindlich **über OLAT bis zum 30.04.2016**. Spätere Anmeldungen werden nicht berücksichtigt; ein Nichterscheinen an den ersten zwei Sitzungen führt zum Streichen von der Teilnehmerliste. Die Teilnehmerzahl ist auf 36 Studierende begrenzt.

Leistungsnachweise

- Die regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Lektüre, Vor- und Nachbereitung, Bestehen eines Online-Tests Basiswissen (Propädeutikum Romanische Sprachwissenschaft, auszufüllen innerhalb der ersten drei Wochen), eine 10-minütige Präsentation und kursbegleitende Aufgaben ermöglichen den Erwerb eines Teilnahmezeichens. Für einen Klausur- bzw. Hausarbeitsschein muss dementsprechend zusätzlich eine abschließende 90-minütige Klausur bzw. eine Hausarbeit geschrieben werden.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 05.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Freitag, 21.10.2016, 12-14 Uhr, SH 5.101

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Introduzione alla sintassi italiana (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Marchesini

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 2.103

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 06.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Freitag, 21.10.2016, 12-14 Uhr, Raum: SH 5.101

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Grund- und Hauptstudium

Hauptstudium

Fenomeni di sintassi italiana (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 2008+2015 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sanfelici

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 4.109

Nachweis Dozentin: **Dr. Emanuela Sanfelici**, Mi 12-14
Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 13. Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Freitag, 21.10.2016, 12-14 Uhr, SH 5.101

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Linguistisches Kolloquium (MARL5 + 8/L3 2008+2015 ES/FR/IT Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG/L3 FW 4, MA-L S4)

Oberseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Rinke/Hartmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Dieses Kolloquium richtet sich an fortgeschrittene Studierende in der letzten Studienphase und setzt das entsprechende Vorwissen im Bereich der Sprachwissenschaft voraus. Es werden aktuelle Forschungsarbeiten aus dem Bereich der Sprachwissenschaft vorgestellt. Die Studierenden haben darüber hinaus die Möglichkeit, eigene Abschlussarbeiten oder Forschungsarbeiten zu präsentieren.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelors/Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Sprachgeschichte (BA ROM FR/IT Q-7:1, Q-5NF:6/L3 FR/IT 2008+2015 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/MARL 3:1; 3:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Poletto

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2016 bis zum 30.04.2016 über OLAT (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/>)
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung führt zum Verlust des Platzes.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 13.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 19.10.2016, 12-14 Uhr, Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Variazione fonologica in italiano (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 2008+2015 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Franco

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2016, Seminarhaus - SH 3.102

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 07. Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Sozialgeschichte / Landeskunde

Grundstudium

Italiano: Storia culturale e sociale: L'Italia del '900 (L3 IT 2008 Q-F:3, Q-F:4/ROM MAG/MARL 6+7/MA RLK 4:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Fr, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

In questo seminario percorreremo le tappe fondamentali della storia culturale del '900. Attraverso questo cammino s'intende presentare ai partecipanti del materiale di approfondimento, riflessione e discussione sulle radici storiche, culturali e sociali del mondo italiano contemporaneo. Ci soffermeremo quindi non solo sui capitoli principali degli eventi storici, ma ci avvicineremo a voci diverse provenienti dal mondo della

letteratura, della cultura popolare e del cinema. Il corso è indirizzato agli studenti di livello avanzato. Il materiale di lavoro verrà messo a disposizione in una dispensa presentata nella prima lezione del corso.

Per un'introduzione all'argomento si consigliano:

- A. Barwig/T. Stauder, *Intellettuali italiani del secondo novecento*, Verlag für deutsch-italienische Studien, Oldenburg 2007
- C. Stajano (a cura di), *La cultura italiana del Novecento*, Edizioni Laterza, Roma-Bari 1996

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Essay

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin des Essays: 01.09.2016

Rücktrittstermin von der Prüfung bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin des Essays bis: 06.12.2016

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 01.09.2016

Rücktrittstermin bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Grund- und Hauptstudium

Hauptstudium

Theorie und Praxis der Fremdsprachenvermittlung (Fachdidaktik)

Grund- und Hauptstudium

Fremdsprachenausbildung/Sprachpraktische Übungen

Club Italiano

Arbeitsgemeinschaft

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 26.04.2016 - 26.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 24.05.2016 - 24.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.06.2016 - 21.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Stufe 1

Competenze integrate 1/ A2 (BA ROM B-3IT:1/L3 2008 B-DF:3/L3 2015: B-DF:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt **Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.4.16 ist erwünscht:
Giaimo@em.uni-frankfurt.de**

Vorausgesetzte Sprachkenntnisse: Niveau A2 des "Europäischen Referenzrahmens für Sprachen". Studierenden, die über diese Kenntnisse noch nicht verfügen, wird nachdrücklich empfohlen, den Kurs für Romanisten vom Zentrum für Weiterbildung zu besuchen.

In der **ersten Sitzung dieser Veranstaltung** wird ein **Einstufungstest** des Niveau A2 durchgeführt.

Questo corso è rivolto agli studenti del primo semestre di studi in possesso di conoscenze basilari dell'italiano. Nel seminario affronteremo i capitoli fondamentali della grammatica di base. Nel corso del semestre si terranno diversi test scritti il cui superamento è fondamentale per ottenere lo statino finale o i punti previsti dal modulo. È inoltre obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva.

Lehrbuch NEUE AUSGABE: **C. Ghezzi, M. Piantoni, R. Bozzone Costa, NUOVO Contatto B1 , Corso d'italiano per stranieri, Loescher Editore, Torino 2015 - ISBN 978-88-58-30865-3**

Il testo è disponibile presso la Buchhandlung Hector – Gräbstraße 77, 60486 Frankfurt
Tel.069 775087 - [www.buchhandlung - Hector .de](http://www.buchhandlung- Hector.de)

Nachweis Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :
In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.
Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Stufe 2

Competenze integrate 2/Italiano B1 (BA ROM B-3IT:2/L3 2008 B-DF:4; B-DF:6/L3 2015 B-DF:3/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Caloi

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt Il corso è aperto agli studenti che hanno già completato con successo il corso Competenze Integrate 1/A2. Il lavoro svolto a lezione e gli esercizi da completare a casa aiuteranno gli studenti a migliorare le abilità di comprensione e produzione in forma sia scritta che orale.

Per ottenere lo *Schein* è necessario frequentare regolarmente il corso, svolgere i lavori obbligatori assegnati a casa e superare il test finale.

Testo in uso: Bozzone Costa, Ghezzi, Piantoni (2008) *Contatto. Corso di italiano per stranieri, 2A – Livello intermedio [B1]*. Loescher Editore, Torino. (Unità 4-6)

Nachweis Competenze integrate 2 /Italiano B1/Stufe 2 (B-3 IT:2)

Dozentin: Irene Caloi, Mi 16-18 Uhr

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: **Mittwoch, 06.07.2016**

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: bis 27.06.2016 nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 13.10.2016, 10-12 Uhr, Raum: IG 5.201

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Competenze integrate 2/italiano B1 (BA ROM B-3IT:2/L3 2008: B-DF:4; B-DF:6/L3 2015: B-DF:3/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Di, woch, 08:30 - 10:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

**Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.4.16 ist erwünscht:
Giaimo@em.uni-frankfurt.de**

Il corso è rivolto agli studenti che abbiano superato le prove previste dal corso di grammatica/competenze integrate A2; durante il semestre si completeranno i capitoli grammaticali di base per portare le abilità attive degli studenti a un livello medio. Si lavorerà inoltre sulla lettura di testi autentici, sull'acquisizione del lessico, sulle competenze di ricezione e produzione scritte e orali. Durante le lezioni saranno proposte diverse attività scritte decisive per il superamento della prova finale. Si ricorda che la frequenza (80%) è obbligatoria per sostenere il test conclusivo.

Attenzione NUOVO Libro di testo: R. Bozzone Costa, C. Ghezzi, M. Piantoni, Contatto , Corso d'italiano per stranieri 2B - livello postintermedio [B2], Loescher Editore, Torino 2008

Nachweis

Il testo è disponibile presso la Buchhandlung Hector – Gräffstraße 77, 60486 Frankfurt
Tel.069 775087 - www.buchhandlung-hector.de

Competenze integrate 2 /italiano B1 (B-3 IT:2)

Dozentin: Cristina Giaimo Patronas. Di 8.30-10 Uhr

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: **Dienstag, 05.07.2016**

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: bis 27.06.2016 nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 13.10.2016, 10-12 Uhr, Raum: IG 5.201

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen

Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Comprensione scritta/Analisi testuale B1.2 (BA ROM Q-1IT:1/ROM Q-2IT NF:1/L3 2008 + 2015 A-F:2/ROM MAG Stufe II)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Caloi

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt Il corso è rivolto a studenti che abbiano già frequentato con successo i corsi di *Competenze integrate 1 e 2* e che dimostrino una sufficiente autonomia linguistica in una varietà di situazioni comunicative. Obiettivo del corso è lo sviluppo di abilità di comprensione e analisi del testo, da raggiungere attraverso un intenso lavoro su una selezione di testi autentici di diversa provenienza. Il lavoro da svolgere a casa e a lezione sui testi sarà inoltre occasione per arricchire il lessico e riprendere aspetti grammaticali della lingua. Per ottenere lo *Schein* è necessario frequentare regolarmente il corso, svolgere i lavori obbligatori assegnati a casa e superare il test finale.

Testo in uso: Ghezzi, Piantoni, Bozzone Costa (2009). *Contatto 2B*. Loescher editore (Unità 4-6).

Nachweis Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :
In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.
Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Italiano: Analisi testuale B2.1 (BA ROM Q-1IT:2, Q-2NF:2/L3 2008 A-F:3/L3 2015 A-F:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt **Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.4.16 ist erwünscht:
Giaimo@em.uni-frankfurt.de**

Questo corso è rivolto a studenti con buone conoscenze attive dell'italiano e del tedesco e in particolare a chi abbia superato con successo le esercitazioni della grammatica e competenze integrate B1/B2. Attraverso l'analisi di testi di vario genere, toccheremo le problematiche fondamentali dell'analisi testuale, approfondendo in chiave contrastiva l'analisi sintattica e lessicale dei due sistemi linguistici. Per conseguire lo statino o i crediti previsti dal modulo è necessario svolgere le esercitazioni richieste e superare un test conclusivo. Il materiale di lavoro sarà messo a disposizione degli studenti durante la prima seduta. Si ricorda che è obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva.

Nachweis **Italiano: Analisi testuale B2.1/Traduzione B2 (Q-1 IT:2/ Q-2 IT NF:2)**

Dozentin: **Cristina Giaimo Patronas**, Mi 8-10

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausur : Mittwoch, 13.7.2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA:nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: bis 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 13.10.2016, 10-12 Uhr, Raum: IG 5.201

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die

zugehörige Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Italiano: Analisi testuale B2.2 propedeutico a Didattica della letteratura italiana (BA ROM Q-6 IT:4, Q-5 NF, Q-7 IT:4, Q-6 NF/L3 A-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ventinelli

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Nachweis Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Italiano: Traduzione livello B2 (BA ROM Q-1IT:2, Q-2IT NF:2, Q-6:4; Q-7:4; Q-5NF; Q-6NF/L3 A-F:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Do, woch, 08:30 - 10:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt **Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.4.16 ist erwünscht:
Giaimo@em.uni-frankfurt.de**

Questo corso è rivolto a studenti con buone conoscenze attive dell'italiano e del tedesco e in particolare a chi abbia superato con successo le esercitazioni della grammatica e competenze integrate B1/B2. Attraverso l'analisi e la traduzione di testi di prosa letteraria contemporanea e di testi giornalistici di vario genere, toccheremo le problematiche fondamentali dell'analisi testuale e successivamente della pratica della traduzione, approfondendo in chiave contrastiva l'analisi sintattica e lessicale dei due sistemi linguistici. Per conseguire lo statino o i crediti previsti dal modulo è necessario svolgere le esercitazioni richieste e superare un test conclusivo. Il materiale di lavoro sarà messo a disposizione degli studenti durante la prima seduta. Si ricorda che è obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva.

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausur : **Donnerstag, 14.7.2016**

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016

Rücktrittstermin: bis 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 13.10.2016, 10-12 Uhr, Raum: IG 5.201

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Italiano: composizione scritta e analisi testuale B2.2 (BA ROM Q-6:4; Q-7:4; Q-5NF; Q-6NF/ L3 A-F:1/ ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ventinelli

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Stufe 3

Italiano: Storia culturale e sociale: L'Italia del '900 (L3 IT 2008 Q-F:3, Q-F:4/ROM MAG/MARL 6+7/MA RLK 4:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Fr, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

In questo seminario percorreremo le tappe fondamentali della storia culturale del '900. Attraverso questo cammino s'intende presentare ai partecipanti del materiale di approfondimento, riflessione e discussione sulle radici storiche, culturali e sociali del mondo italiano contemporaneo. Ci soffermeremo quindi non solo sui capitoli principali degli eventi storici, ma ci avvicineremo a voci diverse provenienti dal mondo della letteratura, della cultura popolare e del cinema. Il corso è indirizzato agli studenti di livello avanzato. Il materiale di lavoro verrà messo a disposizione in una dispensa presentata nella prima lezione del corso.

Per un'introduzione all'argomento si consigliano:

- A. Barwig/T. Stauder, *Intelletuali italiani del secondo novecento*, Verlag für deutsch-italienische Studien, Oldenburg 2007
- C. Stajano (a cura di), *La cultura italiana del Novecento*, Edizioni Laterza, Roma-Bari 1996

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Essay

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin des Essays: 01.09.2016

Rücktrittstermin von der Prüfung bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin des Essays bis: 06.12.2016

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 01.09.2016

Rücktrittstermin bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die

zugehörige Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Italiano: Traduzione livello C1/Mediazione C1 (L3 IT 2008 Q-F:1/ROM MAG Stufe 3/MARL 6+7/MA RLK 4:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

**Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.4.16 ist erwünscht:
Giaimo@em.uni-frankfurt.de**

Questo corso è rivolto a studenti con conoscenze avanzate dell'italiano (livello C1) e del tedesco. Attraverso la traduzione di testi di prosa giornalistica e di prosa letteraria del XX secolo approfondiremo alcuni capitoli della pratica della traduzione, analizzando allo stesso tempo in chiave contrastiva la sintassi e il lessico dei due sistemi linguistici. Discuteremo inoltre l'uso sensato di vocabolari e dizionari. Durante il semestre si proporranno diverse esercitazioni che saranno decisive, superato il test finale, per conseguire lo statino o i crediti previsti dal modulo. Il materiale di lavoro sarà messo a disposizione degli studenti durante la prima seduta. Si ricorda che è obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva.

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 13.07.2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: bis 27.06.2016 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 13.10.2016, 10-12 Uhr, Raum: IG 5.201

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 01.09.2016

Rücktrittstermin bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Spanische Literatur, Sprache und Kultur

Literatur-, Text- und Medienwissenschaft

Grundstudium

Aproximación a la obra teatral de Juan Mayorga (BA ROM Q-2:2; Q-3 NF:1/L3 ES 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 ES 2015 A-L:1; AL:2, B-SLW:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt. Persönliche Anmeldung in der ersten Sitzung.

Teilnahmevoraussetzungen

- Studierende L3 ES 2008 A-L:2 und B-SLW:2 sowie BA-ROM Q-2/Q-3: bestandenes Propädeutikum Literaturwissenschaft.

- Studierende L3 ES 2015 A-L:1 und A-L:2 sowie B-SLW:2: bestandene LV B-SL:2.

Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise"

El teatro español de los siglos XX y XXI, tradicionalmente desconocido y hasta subestimado fuera de su propio país, está empezando a cosechar sus méritos; en los últimos años se puede ver un acelerado interés en representaciones teatrales de autoría española "más allá de Lorca". En Alemania, gracias a la labor de hispanófilos como Wilfried Floeck, existen traducciones de obras españolas de los 50 del siglo pasado hasta el presente, lo que facilitó el acceso a los escenarios germánicos.

Uno de los más destacados autores de los últimos veinticinco años es el madrileño Juan Mayorga, también representado ya en Alemania, con su estilo a la vez metafísico y de elocuente observación y análisis social. Trataremos de discutir una selección de sus obras con el fin de aproximarnos a sus principios de estética y su concepto teatral. El repertorio de textos estará disponible en *script& kopie*, Wolfsgangstraße 141, a partir del 6 de abril de 2016. Además, habrá materiales a indagar en la plataforma OLAT a partir del 21 de abril del 2016.

Literatura recomendada:

Mayorga, Juan:

- *Teatro 1989-2014*. Madrid: La Uña Rota 2014

Floek, Wilfried (ed.):

- *Spanisches Theater im 20. Jahrhundert. Gestalten und Tendenzen*. Tübingen: Francke 1990

(Mainzer Forschungen zu Drama und Theater, Bd. 6)

Pfister, Manfred:

- *Das Drama. Theorie und Analyse* . München: Fink ¹¹2001 (UTB, Bd. 580)

Nachweis

- Studierende L3 ES 2008 A-L:2 und B-SLW:2 / ROM-MAG: Referat oder Hausarbeit (10 bis 15 Seiten), Abgabe bis zum 30.9.2015

- Studierende L3 ES 2015 A-L:1 und A-L:2: kleine Hausarbeit (6 - 8 Seiten); B-SLW:2. Hausarbeit (10 Seiten)

- Studierende BA ROM: Hausarbeit (10 Seiten)

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

Anmeldung zur Modulprüfung für Studierende BA ROM: nur über QIS, bis 25.8.2016

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die spanische Literaturwissenschaft (BA ROM Q-2:1; Q-1 NF:1/L3 2008 A-L:1/L3 2015 B-SL:2/ROM-MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wild

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 05.07.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Grundlagenseminar für Studienanfänger.

Schwerpunkte: Einführung in die hispanistische Bücherkunde – Geschichte der iberischen Halbinsel – Literatur Spaniens vom Mittelalter bis zur Gegenwart.

Im Copyshop Wolfgangstrasse liegt zu Semesterbeginn ein Reader aus, den aktive Teilnehmer in der 1. Sitzung vorliegen haben sollten.

Scheinerwerb durch regelmäßige Anwesenheit und Abschlussklausur. Der Teilnahmeschein/Leistungsnachweis wird durch eine schriftliche Ausarbeitung (5 S.) erworben.

Klausurtermin : 12.07.2016, Raum IG 311

Wiederholungsprüfung : Erste Vorlesungswoche WS 2016/7

Nachweis

Lehramtsstudierende nach PO 2015 (Erstimmatrikulation in das Unterrichtsfach Spanisch im SoSe 2016): Leistungsnachweis in B-SL:2: ca. 5seitiger Essay in der Fremdsprache und Lesetest

Bachelorstudierende: Modulprüfung

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 12.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 19.10.2016, 12-14 Uhr, Casino 1.801

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die spanische Literaturwissenschaft: Tutorium

Tutorium

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.102

Italienische und spanische Novellen der Frühen Neuzeit (BA ROM IT/FR Q-2:2;Q-3NF:1/L3 IT/FR 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 IT/FR 2015 A-L:1; A-L:2, B-SLW:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Berneiser

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.06.2016 - 16.06.2016

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt

Die Novelle, die Goethe später mit einer „unerhörten Begebenheit“ verbinden wird und die als *novella* im Italienischen ursprünglich nur eine ‚Neuigkeit‘ meinte, wurde im späten Mittelalter in Italien als eine künstlerische Erzählgattung eingeführt, die auch noch heute zu den gängigen Formen erzählender Literatur zählt. Der Ruf Giovanni Boccaccios als „Ahnherr“ der europäischen Novellistik gründet auf seinem um 1350 entstandenen *Decameron*, eine aus 100 Novellen bestehende Textsammlung, die nicht nur als bedeutendstes Prosawerk der italienischen Literaturgeschichte, sondern auch als eines der wichtigsten Werke der gesamten Weltliteratur gilt. In den darauffolgenden Jahrhunderten entstehen auch außerhalb Italiens – beispielsweise in Frankreich und England – herausragende Werke der Novellenliteratur, die unter dem Einfluss Boccaccios oder dem der ihm nachfolgenden italienischen Novellisten stehen. Auch in Spanien wird eine Erzählprosa gepflegt, die zunächst noch unter orientalischem Einfluss steht, sich jedoch spätestens zu Beginn der Frühen Neuzeit an italienischen Vorbildern zu orientieren beginnt. Noch bevor Cervantes zu Beginn des 17. Jahrhunderts den Begriff *novela* für die spanische Novellentradition etabliert, die in der Folge von Autoren wie Tirso de Molina und María de Zayas fortgeführt wird, finden

sich auch schon im vorherigen Jahrhundert verschiedene, auf italienische Novellen zurückgehende Texte in Spanien, die entweder als eingeschobene Erzählungen in größere Romane eingebettet sind oder in Form von Textsammlungen (wie z.B. Juan Timonedas *El Patra ñuelo*) vorliegen.

Ziel des Seminars soll es sein, anhand exemplarischer Texte der italienischen und spanischen Novellentradition einerseits eine Einführung in eine zentrale Erzählgattung sowie andererseits die Vertrautheit mit der Lektüre von kanonischen Werken und Autoren der Literaturen Spaniens und Italiens zu vermitteln. Das Seminar kann sowohl von Studierenden des Italienischen als auch des Spanischen absolviert werden, als Anforderung wird lediglich das Beherrschen einer der beiden Sprachen vorausgesetzt (Übersetzungen werden – sofern vorhanden – zur Verfügung gestellt).

Hinweise für Teilnehmer/Innen: Sie können zur besseren Verteilung italienischer und spanischer Texte auf dem Lektüreplan des Seminars beitragen, wenn Sie dem Seminarleiter im Laufe des Monats März per E-Mail (berneiser@em.uni-frankfurt.de) kurz mitteilen, für welche der beiden Sprachen Sie einen Schein erwerben möchten. Ein Seminarreader wird zu Beginn der Vorlesungszeit im Copyshop „Skript& Kopie“ zu erwerben sein. Weitere Unterlagen werden auf der Lernplattform OLAT bereitgestellt.

Lektüreempfehlung zur Einführung: Krömer, Wolfram: *Kurzerzählungen und Novellen in den romanischen Literaturen bis 1700*, Berlin: Schmidt 1973.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Lyrik der Generación del 27: Entfällt!

Seminar, SWS: 2.0

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Grund- und Hauptstudium

Hauptstudium

Dichterkriege im Siglo de Oro (BA ROM Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA-RLK-1.1/L3 ES 2008 Q-L:1, Q-L:2; L3 2015 Q-L:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Frenz

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Don Quijote und die Nachwelt (für alle romanischen Philologien) (BA ROM Q-6:1; Q-5NF:6/L3 2008 Q-L:1, Q-L:2; L3 2015 Q-L:1, Q-L:2, Q-L:3/MA-RLK-1:2; MA-RLK-2:1; MA-RLK-2:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wild

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 13.04.2016

Inhalt	<p>Die Beschäftigung mit dem bekanntesten Werk der spanischsprachigen Literatur bedarf – zumal im Cervantes-Jubiläumsjahr – eigentlich keiner Begründung. Im ersten Teil des Seminars wird es darum gehen, auf Grundlage ausgewählter Kapitel die singuläre literarhistorische Stellung des <i>Don Quijote</i> zu erfassen. Der zweite Teil des Seminars ist der Nachwirkung des <i>Don Quijote</i> in der Weltliteratur, den Künsten, und der Philosophie (namentlich: ästhetischen Theorie) gewidmet.</p> <p>Da sich diese Veranstaltungen im Rahmen des Masterstudiengangs RLK an Teilnehmer aller Nationalphilologien wendet, besteht für Nichtspanisten die Möglichkeit, den Leistungsnachweis auch in Italienisch, Portugiesisch, Katalanisch oder Französisch zu erwerben. Spanischkenntnisse sind für diesen Teilnehmerkreis keine Voraussetzung.</p> <p>Leistungsnachweis durch regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme, Referat und schriftliche Hausarbeit.</p>
Nachweis	<p>Abgabe der Hausarbeiten: bis 1. September 2016 Prüfungsform: Hausarbeit Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016 Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016 Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016</p> <p>-----Hinweis für Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen :</p> <ul style="list-style-type: none">• Die Anmeldung zu den einzelnen Prüfungsleistungen erfolgen online über QIS . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: http://go.uni-frankfurt.de Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!• Ein Rücktritt von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.• Bei Nichterscheinen am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en). <p>Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet im Raum IG 6.251 statt.</p> <p>Gattungen in der älteren spanischen Literatur IV: Die Fabel im Siglo de Oro (BA ROM Q-6:1; Q-5NF:6/L3 2008 Q-L:1; L3 2015 Q-L:1, Q-L:2)</p> <p>Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wild Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 3.106</p> <p>Inhalt</p> <p>Die antike Konzeption der Fabel als Medium der Normagitation kommt in Spanien erst im 18. Jahrhundert in Mode. Im Gegensatz zu diesen die lyrischen Erzählungen dienen in den <i>fábulas</i> des Siglo de Oro nicht als Personifikation fungierende Tiere, Pflanzen und oder Gegenstände mit menschlichen Eigenschaften zur Exemplifikation menschlicher Handlungsweisen und psychologischer Konflikte. Vielmehr handelt es sich bei der „fábula“ des Siglo de Oro um ein längeres Gedicht, das durch Anspielungen auf die antike Mythologie und im Rückgriff auf die klassische Literatur der Renaissance vor allem seinen ästhetischen Charakter in den Vordergrund stellt. Die Autoren warten mit einem Reichtum an metaphorischen Wendungen und rhetorischem Zierat auf, der die „fábula“ als literarisches Spätprodukt ausweist, das</p>

vor allem im Hochmanierismus des 17. Jahrhunderts gepflegt wird. Gleichzeitig mit der Vervollkommnung der „Fábula mitológica“, „Fábula pastoril“ entwickelt sich ein Gegenkonzept in Gestalt der „Fábula satírica“ bzw. „Fábula burlesca“. Diese stellen nicht selten ironisch Spielformen dar, deren explizite Intertextualität sich explizite polemisch zu den Vorläufern bzw. Vorbildern verhält.

LIT .: José María Cossío: Fábulas mitológicas en España, Madrid 1998.

Leistungsnachweis durch regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme, Referat und schriftliche Hausarbeit.

Nachweis
Abgabe der Hausarbeiten: bis 1. September 2016
Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS
Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016
Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Sprachwissenschaft

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt

Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Grundstudium

Einführung in die Syntax des Spanischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Di, woch, 10:00 - 11:30, ab 12.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Die Syntax ist jener Teilbereich der Grammatik, der sich auf den Aufbau und die strukturelle Gliederung von Sätzen bezieht. Kerngegenstand der Syntaxtheorie ist

die Beschreibung und Modellierung von Grammatiken. Das Seminar führt in die Grundlagen der generativen Syntaxtheorie ein, wobei insbesondere syntaktische Phänomene des Spanischen berücksichtigt werden. Es sollen aber auch Vergleiche zum Deutschen, Englischen oder weiteren romanischen Sprachen gezogen werden. Ziel ist es, eine solide und breite Kenntnisgrundlage in den wichtigsten Teilbereichen der Syntaxtheorie zu vermitteln.

Teilnahmevoraussetzungen

Die von den TeilnehmerInnen erwartete aktive Beteiligung an den Seminarsitzungen setzt die Bereitschaft zur Teamarbeit und die Lektüre der angegebenen englischen, spanischen und deutschen Literatur voraus. Studierende, die ausschließlich Frontalunterricht wünschen, werden in diesem Seminar nicht optimal bedient.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Bitte melden Sie sich ab dem 01.03.2016, 10h, für das Seminar Online auf **Olat** an.

Literaturhinweise

Bosque, Ignacio & Javier Gutiérrez-Rexach (2009). *Fundamentos de Sintaxis Formal*. Madrid: Akal.

Carnie, Andrew (2013³). *Syntax: A Generative Introduction* [Third Edition]. Oxford: Wiley.

Gabriel, Christoph & Natascha Müller (2013²). *Grundlagen der generativen Syntax: Französisch, Italienisch, Spanisch (Romanistische Arbeitshefte)*. Tübingen: Niemeyer.

Haegeman, Liliane (1994). *Introduction to Government & Binding Theory*. Oxford: Blackwell.

Müller, Natascha & Beate Riemer (1998). *Generative Syntax der romanischen Sprachen. Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Spanisch*. Tübingen: Stauffenburg.

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 05.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die spanische Morphologie (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuchenbrandt

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt

Kursbeschreibung

Die Lehrveranstaltung baut die Morphologie-Kenntnisse aus dem sprachwissenschaftlichen Propädeutikum aus und vertieft sie dabei hinsichtlich der im Spanischen auftretenden Phänomene. Wir werden grundlegende Kenntnisse darüber erarbeiten, wie menschliche Sprache Wörter und Wortformen bildet, einschlägige theoretische Grundannahmen hierzu kennenzulernen und anhand ausgewählter spanischer Beispiele diskutieren. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den Bereichen der Komposition (z. B. *abre + latas* → *abrelatas*), Derivation (z. B. *cazar* → *cazador*) und Flexion (z. B. *cantar / canta / cantamos*). Im Hintergrund steht dabei die Frage, (a) wie diese morphologischen Prozesse zu beschreiben sind, und (b) welche ihrer Eigenschaften spezifisch spanisch und welche möglicherweise universal sind. Für diesen Zweck werden die spanischen Beispiele mit Entsprechungen aus dem Englischen, Deutschen und anderen Sprachen verglichen.

Teilnahmevoraussetzungen

- Die sprachwissenschaftlichen Kenntnisse aus dem Propädeutikum werden vorausgesetzt.
- Es ist ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte auf Englisch, Spanisch und Deutsch erforderlich, so dass Sie wöchentlich 20-30 Seiten Lektüre auf Englisch und eventuell in einer der anderen Sprachen bewältigen können..
- Vorbereitende Lektüre: § 5 'Morphologie' in Gabriel, Christoph & Trudel Meisenburg. 2014 [2007]. *Romanische Sprachwissenschaft*. Paderborn: Fink.

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2016 bis zum 30.04.2016 über OLAT (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3667296263>).
- Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung führt zum Verlust des Platzes.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis

Leistungsnachweise

- regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Lektürediskussion (OLAT), Vor-/ Nachbereitung und Übungen (→ Teilnahme) sowie

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 06.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

oder

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** . Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** **sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die spanische Phonologie (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Mo, woch, 14:30 - 16:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

Das Seminar stellt eine Einführung in die wissenschaftliche Untersuchung der sprachlichen Verwendung von Lauten dar. Jede gesprochene Sprache verfügt über ein bestimmtes Inventar an Lauten, welche sie zur Bildung komplexer lautsprachlicher Zeichen verwendet. Die Phonetik betrachtet die lautsprachliche Kommunikation vornehmlich von ihrer materiellen Seite, d.h. Laute werden als physiologisch-akustisches Ereignis untersucht. Die Phonologie konzentriert sich auf die Ermittlung der Strukturen und Prinzipien der Lautsprache und erforscht, welche Regeln und Prinzipien die Laut-Kombinatorik steuern. Die SeminarteilnehmerInnen werden anhand von spanischem Sprachmaterial in die Fragestellung und Theoriebildung der Phonetik und Phonologie eingeführt und mit deren Analysemethoden vertraut gemacht. Ggf. werden phonologische Aspekte weiterer, auch nicht-romanischer Sprachen einbezogen.

Teilnahmevoraussetzungen

Die von den TeilnehmerInnen erwartete aktive Beteiligung an den Seminarsitzungen setzt die Bereitschaft zur Teamarbeit und die Lektüre der angegebenen englischen, spanischen und deutschen Literatur voraus. Studierende, die ausschließlich Frontalunterricht wünschen, werden in diesem Seminar nicht optimal bedient.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Bitte melden Sie sich ab dem 01.03.2016, 10h, für das Seminar Online auf **Olat** an.

Literaturhinweise:

Allgemein :

Hall, Tracy Alan (2011²). *Phonologie. Eine Einführung* (2. überarbeitete Auflage). Berlin, New York: Walter de Gruyter.

Pompino-Marschall, Bern (2003²). *Einführung in die Phonetik*. Berlin, New York: Walter de Gruyter.

Spanisch :

Hualde, José-Ignacio (2014). *Los sonidos del español*. Cambridge: Cambridge University Press. [Englische Version: Hualde, José-Ignacio (2005). *The Sounds of Spanish*. Cambridge: Cambridge University Press.]

Morales-Front, Alfonso & Rafael A. Núñez Cedeño (1999). *Fonología generativa contemporánea de la lengua española*. Washington, D.C.: Georgetown University Press.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 04. Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu

vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Grundzüge der Syntax ES/PT (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Aßmann

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Syntax ist jener Teilbereich der Grammatik, der sich auf den Aufbau und die strukturelle Gliederung von Sätzen bezieht.

Kerngegenstand der Syntaxtheorie ist die Beschreibung und Modellierung von Grammatiken. Dieses Seminar führt in die Grundlagen der generativen Syntaxtheorie ein, wobei insbesondere syntaktische Phänomene des Spanischen und Portugiesischen berücksichtigt werden. Es sollen aber auch Vergleiche zu den anderen romanischen Sprachen, zum Deutschen und zum Englischen gezogen werden. Ziel ist es, eine solide und breite Kenntnisgrundlage in den wichtigsten Teilbereichen der generativen Syntaxtheorie zu vermitteln.

Grundlagen für das Seminar sind die folgenden Lehrwerke, die alle im Bibliothekszentrum Geisteswissenschaften (BzG) vorhanden sind:

Gabriel, Christoph & Natascha Müller (2013). Grundlagen der generativen Syntax. Französisch, Italienisch, Spanisch. Tübingen: Max Niemeyer.

Müller, Natascha & Beate Riemer (1998). Generative Syntax der romanischen Sprachen: Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Spanisch. Tübingen: Stauffenburg.

Adger, David (2003). Core Syntax: a Minimalist Approach, Oxford: Oxford University Press.

Haegeman, Liliane (1994). Introduction to Government and Binding Theory, Oxford (UK), Cambridge (USA): Blackwell.

Anmeldung zum Kurs

* Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2016 bis zum 30.04.2016 über OLAT : <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3669655555>).

* Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.

* Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung führt zum Verlust des Platzes.

* Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 13.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort **Hinweis: Die Lehrveranstaltung findet nicht dienstags sondern MITTWOCHS, 16-18 Uhr, statt.**

Pronomina im Spanischen und Portugiesischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Neuhaus

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Im Gegensatz zu lexikalischen Nomina können Pronomina nicht eigenständig einen Bezug zur Außenwelt herstellen. Ihren Referenzwert erhalten sie lediglich durch ihre Beziehung zu einem vorerwähnten Nomen. In den romanischen Sprachen werden zwei Klassen von Pronomina unterschieden. In die eine Gruppe werden die starken Formen eingeordnet, die syntaktisch und phonologisch unabhängig sind. Zur anderen Gruppe gehören sog. schwache oder auch klitische Formen, die hinsichtlich dieser Eigenständigkeit als defizitär einzustufen sind.

Wir werden uns in dieser Lehrveranstaltung mit den verschiedenen Pronominalformen im Spanischen und Portugiesischen befassen. Weiterhin werden wir Phänomene aufgreifen, die sich in Zusammenhang mit Pronomina beobachten lassen, wie z.B. die klitische Dopplung, Nullobjekte, der voseo und der leísmo.

Eine Anmeldung ist verbindlich und verpflichtend über OLAT vom 01.04. bis zum 30.04.16.

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmer begrenzt.

Bitte melden Sie sich unbedingt bei der Seminarleitung, falls Sie in der ersten Sitzung nicht anwesend sein können, da Ihr Platz sonst an andere Interessenten vergeben wird.

Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kursangebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 06. Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Grund- und Hauptstudium

Hauptstudium

Ausgewählte Probleme der Grammatik des Portugiesischen und Spanischen (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 2008 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3; L3 2015 Q-S:1, Q-S:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rinke

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend über OLAT vom 01.04. bis zum 30.04. (SoSe).
- Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 36
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung führt zum Verlust des Platzes.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 12.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 19.10.2016, 12-14 Uhr, Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für Studierende in Bachelorstudiengängen:

- Die Anmeldung zu den einzelnen Prüfungsleistungen erfolgen online über QIS. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein Rücktritt von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei Nichterscheinen am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Komposita im Französischen und im Spanischen (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 2008 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3; L3 2015 Q-S:1, Q-S:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuchenbrandt

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Kursbeschreibung

Zusammengesetzte Wörter wie *schwarz-weiß* oder *Briefmarke* sind in vielen Sprachen zu finden. Die einzelnen Kompositionstypen sind jedoch nicht in jeder Sprache in gleichem Maße vertreten, und was an der Oberfläche gleich aussieht, kann durchaus unterschiedlichen Verfahren entsprechen (z. B. V+N → N, *Fahrrad* 'Rad, auf dem man fährt', *tournesol* 'Blume, die sich zur Sonne dreht', *sacacorchos* 'Gerät, das Korken zieht'). Wir werden untersuchen, welche Kompositionstypen speziell im Französischen und Spanischen vertreten sind. Außerdem werden wir ermitteln, wo Gemeinsamkeiten oder Unterschiede sowohl innerhalb der romanischen Sprachfamilie als auch zwischen den romanischen und anderen Sprachen liegen.

Teilnahmevoraussetzungen

- Solide morphologische Vorkenntnisse (Propädeutikum, weiterführende Seminare) bzw. die Bereitschaft, sich diese Kenntnisse selbstständig anzueignen, werden vorausgesetzt.
- Es ist nicht erforderlich, beide romanischen Sprachen zu sprechen. Die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit verschiedenen romanischen und nichtromanischen Sprachen wird jedoch erwartet.
- Ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte in Englisch, Deutsch und mindestens einer romanischen Sprache ist erforderlich, so dass Sie wöchentlich 20-30 Seiten Lektüre auf Englisch und eventuell in einer der anderen Sprachen bewältigen können.
- Vorbereitende Lektüre: Fabb, Nigel. 2001 [1998]. Compounding. In Andrew Spencer & Arnold M. Zwicky (eds.). *The Handbook of Morphology*, 66–83. Oxford: Blackwell; Wiley-Blackwell.

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2016 bis zum 30.04.2016 über OLAT (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3685416960>).
- Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung führt zum Verlust des Platzes.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis

Leistungsnachweise

- regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Lektürediskussion (OLAT), Vor-/Nachbereitung und Kurzreferat sowie
- Klausur (90 Minuten) oder schriftliche Hausarbeit, je nach Studiengang/Modul

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 14. Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Linguistisches Kolloquium (MARL5 + 8/L3 2008+2015 ES/FR/IT Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG/L3 FW 4, MA-L S4)

Oberseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Rinke/Hartmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Dieses Kolloquium richtet sich an fortgeschrittene Studierende in der letzten Studienphase und setzt das entsprechende Vorwissen im Bereich der Sprachwissenschaft voraus. Es werden aktuelle Forschungsarbeiten aus dem Bereich der Sprachwissenschaft vorgestellt. Die Studierenden haben darüber hinaus die Möglichkeit, eigene Abschlussarbeiten oder Forschungsarbeiten zu präsentieren.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelors/Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen

Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Spaltsätze (Sp./Kat./Frz.): Entfällt!

Seminar, SWS: 2.0

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 12. Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung:

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Spanisch in Lateinamerika (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 2008 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3; 2015 Q-S:1; Q-S:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Feldhausen

Mo, woch, 12:30 - 14:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Das Spanische wird von mehr als 300 Millionen Menschen weltweit als Muttersprache gesprochen und umfasst verschiedene dialektale Varietäten (Kastilisch, Argentinisch, Chilenisch, Mexikanisch,...). Dabei unterscheiden sich die Varietäten hinsichtlich grammatischer, lexikalischer, segmental-phonetischer und intonatorischer Aspekte. Thema des Seminars ist eine genauere Betrachtung der Unterschiede zwischen verschiedenen spanischen Varietäten Lateinamerikas aus linguistischer Perspektive. Nach einer allgemeinen Grundlage konzentrieren wir uns auf spezifische Phänomene und formal-theoretische Analysen.

Teilnahmevoraussetzungen

- 1) Ohne Kenntnisse sprachwissenschaftlicher Grundlagen (insbesondere der Syntax und der Phonologie) ist eine Teilnahme an diesem Hauptseminar nicht empfehlenswert.
- 2) Interesse an der Auseinandersetzung mit theoretischen Fragestellungen muss gegeben sein.
- 3) Voraussetzung für die Teilnahme ist ein ausreichendes Leseverständnis wissenschaftlicher Texte in deutscher, spanischer und englischer Sprache.
- 4) Darüber hinaus sollten Sie bereit und in der Lage sein, wöchentlich einen ca. 20-30-seitigen Fachtext, teilweise in englischer Sprache, zu lesen und vorzubereiten.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 beschränkt. Bitte melden Sie sich ab dem 01.03.2016, 10h, für das Seminar Online auf **Olat** an.

Literaturhinweise:

Hualde, José Ignacio, Antxon Olarrea, Anna María Escobar & Catherine E. Travis (2010²). *Introducción a la Lingüística Hispánica* (segunda edición). Cambridge: CUP. [insb. Kapitel 7, Abschnitt 2 "Principales zonas dialectales"]

Lipski, John (2004³). *El español de América*. Ediciones Cátedra.

Noll, Volker (2014³). *Das amerikanische Spanisch. Ein regionaler und historischer Überblick* [3., aktualisierte und erweiterte Auflage]. Berlin, de Gruyter.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 11. Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Freitag, 21.10.2016, 12-14 Uhr, SH 5.101

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Sprache im Kontext: Zur Realisierung von neuer Information im Spanischen, Französischen und Katalanischen (BA ROM ES Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1; Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6; FW-O-1:3/L3 ES/FR 2008 Q-S:1; Q-S:2; Q-S:3; L3 2015 Q-S:1; Q-S:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Di, woch, 14:15 - 15:45, ab 12.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Der Transfer von Information ist ein Hauptziel menschlicher Kommunikation. Der Sprecher möchte dabei sicherstellen, dass sein Zuhörer tatsächlich versteht, was er kommunizieren will. Zu diesem Zweck werden Sätze stets dem kommunikativen Kontext angepasst. Aber welche sprachlichen Mittel verwendet der Sprecher, um wichtige von weniger wichtigen Informationen im alltäglichen Diskurs zu differenzieren? Um die Information angemessen zu „verpacken“ gibt es unterschiedliche Mittel: die Wahl der Wortstellung, die Intonation bzw. Sprachmelodie oder auch die Wahl bestimmter lexikalischer oder morphologischer Mittel. In diesem Seminar konzentrieren wir uns auf die Möglichkeiten der „Verpackung der Information“ im Spanischen, Französischen und Katalanischen. In einem ersten Schritt werden wir die grundlegenden Begriffe und Phänomene des Themas Informationsstruktur kennenlernen. Danach untersuchen wir die informationsstrukturelle Gliederung der drei Sprachen aus komparativer Sicht, um anschließend eigene Untersuchungen informationsstruktureller Muster durchführen zu können.

Teilnahmevoraussetzungen

- 1) Ohne Kenntnisse sprachwissenschaftlicher Grundlagen (insbesondere der Syntax, der Phonologie und der Informationsstruktur) ist eine Teilnahme an diesem Hauptseminar nicht empfehlenswert.
- 2) Interesse an der Auseinandersetzung mit theoretischen Fragestellungen muss gegeben sein.
- 3) Voraussetzung für die Teilnahme ist ein ausreichendes Leseverständnis wissenschaftlicher Texte in deutscher, spanischer, französischer, katalanischer und englischer Sprache. [Es ist nicht erforderlich, alle romanischen Sprachen zu sprechen. Es wird aber eine Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit der anderen Sprachen erwartet.]
- 4) Darüber hinaus sollten Sie bereit und in der Lage sein, wöchentlich einen ca. 20-30-seitigen Fachtext, teilweise in englischer Sprache, zu lesen und vorzubereiten.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 beschränkt. Bitte melden Sie sich ab dem 01.03.2016, 10h, für das Seminar Online auf **Olat** an.

Literaturhinweise:

Bosque, Ignacio & Javier Gutiérrez-Rexach (2009). *Fundamentos de Sintaxis Formal*. Madrid: Akal.

=& #62; Daraus Kapitel 11 („Sintaxis y discurso“; konkret: Kap. 11.1 bis 11.6)

Dufter, Andreas & Daniel Jacob (Eds.) (2007). *Focus and Background in Romance languages*

[Studies in Language Companion Series 112]. Amsterdam: John Benjamins.

Klein, Wolfgang (2012). The information structure of French. In M. Krifka, & R. Musan (Eds.), *The expression of information structure*. Berlin: de Gruyter, pp. 95-126.

Leonetti, Manuel (2011). La expresión de la estructura informativa en la sintaxis: un parámetro de variación en las lenguas románicas. In: Jacob, Daniel / Kablitz, Andreas / Koch, Peter / König, Bernhard / Kruse, Margot / Küpper, Joachim / Schmitt, Christian. *Romanistisches Jahrbuch* 61: 338–355. Berlin: de Gruyter.

Vallduví, Enric (2002). L'oració com a unitat informativa. In: *Gramàtica del Català Contemporani*. Solà, Joan, Maria-Rosa Lloret, Joan Mascaró & Manuel Pérez Saldanya (eds.) (2002). Editorial Empúries, Barcelona, pp. 1221-1279.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 12. Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 19.10.2016, 12-14 Uhr, Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Sprachwandel (PT/ES): Entfällt!

Seminar, SWS: 2.0

Sozialgeschichte / Landeskunde

Grundstudium

Grund- und Hauptstudium

Hauptstudium

Theorie und Praxis der Fremdsprachenvermittlung (Fachdidaktik)

Grundstudium

Grund- und Hauptstudium

Hauptstudium

Fremdsprachenausbildung/Sprachpraktische Übungen

Grupo Iberoamericano

Arbeitsgemeinschaft

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 4.108

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Stufe 2

Comprensión lectora y análisis de textos B1.2 [L3 2008 ES B-DF:4//BA ROM Q-1 ES:1; Q-2 ES NF:1// ROM-MAG Stufe 2 mündl.]

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Diz Vidal

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt. Persönliche Anmeldung in der ersten Sitzung.

Teilnahmevoraussetzungen :

- Für Studierende L3 ES: bestandene LV "Curso de español B1.1" [L3 ES B-DF:3];
- Für Studierende BA ROM: Beständenes Basismodul [BA ROM B-3 ES]

Hinweis: Die Nachweise (Scheine) über die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen sind bis einschließlich 3.5.2016 vorzulegen.

Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise".

La aptitud de poder leer, captar y analizar debidamente un texto en una lengua extranjera es competencia clave no solamente en el ámbito universitario, y su práctica es a veces dejada de lado, ya que muchos piensan que "basta con echar un vistazo" al texto que tenemos en manos. Es más, hay quiénes nunca se han propuesto leer un texto con voz alta, y cuando lo hacen de repente se dan cuenta de su falta de fluidez a nivel de la expresión oral. Por lo tanto, un reto de este curso consistirá en practicar dos aspectos esenciales de la comprensión lectora: la lectura activa y el análisis de lo leído. Se leerán, en pleno y en grupos pequeños, diferentes textos breves dentro del ámbito de la lingüística, literatura y cultura española/latinoamericana correspondientes al nivel idiomático (B1.2); partiendo de esta base analizaremos sus características y estableceremos discusiones activas en cada clase. En algunos casos haremos breves comentarios escritos para preparar el examen de los estudiantes BA. Habrá, además, una versión online del curso en la plataforma OLAT a partir de la primera semana lectiva. Más información sobre la organización y los materiales relacionados al curso en la primera clase.

Leistungsnachweise

Magister (nur mündlich):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Referat (ca. 10 Min.) plus Ausarbeitung des Referats (3-4 Seiten)

L3 modularisiert (B-DF:4):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 Kurztexte zu in den Seminarsitzungen behandelten Themenfeldern; konkrete Aufgaben sind ab dem 19.4.2016 über die Lernplattform OLAT abrufbar.

BA ROM (Q-1 ES:1; Q-2 ES NF:1):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Leistungsnachweis (90-minütige Klausur) am 12.7.2016

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Comprensión lectora y análisis de textos B1.2 [L3 2008 ES B-DF:4//BA ROM Q-1 ES:1; Q-2 ES NF:1// ROM-MAG Stufe 2 mündl.]

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Diz Vidal

Mo, woch, 18:00 - 19:30, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt. Persönliche Anmeldung in der ersten Sitzung.

Teilnahmevoraussetzungen :

- Für Studierende L3 ES: bestandene LV "Curso de español B1.1" [L3 ES B-DF:3]
- Für Studierende BA ROM: Beständenes Basismodul [BA ROM B-3 ES]

Hinweis: Die Nachweise (Scheine) über die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen sind bis einschließlich 2.5.2016 vorzulegen.

Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise".

La aptitud de poder leer, captar y analizar debidamente un texto en una lengua extranjera es competencia clave no solamente en el ámbito universitario, y su práctica es a veces dejada de lado, ya que muchos piensan que "basta con echar un vistazo" al texto que tenemos en manos. Es más, hay quienes nunca se han propuesto leer un texto con voz alta, y cuando lo hacen de repente se dan cuenta de su falta de fluidez a nivel de la expresión oral. Por lo tanto, un reto de este curso consistirá en practicar dos aspectos esenciales de la comprensión lectora: la lectura activa y el análisis de lo leído. Se leerán, en pleno y en grupos pequeños, diferentes textos breves dentro del ámbito de la lingüística, literatura y cultura española/latinoamericana correspondientes al nivel idiomático (B1.2); partiendo de esta base analizaremos sus características y estableceremos discusiones activas en cada clase. En algunos casos haremos breves comentarios escritos para preparar el examen de los estudiantes BA. Habrá, además, una versión online del curso en la plataforma OLAT a partir de la primera semana lectiva. Más información sobre la organización y los materiales relacionados al curso en la primera clase.

Leistungsnachweise

Magister (nur mündlich):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Referat (ca. 10 Min.) plus Ausarbeitung des Referats (3-4 Seiten)

L3 modularisiert (B-DF:4):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 Kurztex te zu in den Seminarsitzungen behandelten Themenfeldern; konkrete Aufgaben sind ab dem 18.4.2016 über die Lernplattform OLAT abrufbar.

BA ROM (Q-1 ES:1; Q-2 ES NF:1):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Leistungsnachweis (90-minütige Klausur) am 11.7.2016

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Producción y análisis de textos escritos B2.1 [L3 2008 ES B-DF:5/BA ROM Q-6; Q-7; ES; Q-5 ES NF; Q-6 ES NF//ROM-MAG Stufe 2 schriftl.]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt. Persönliche Anmeldung in der ersten Sitzung.

Teilnahmevoraussetzungen:

- für L3-Studierende B-DF:5 - bestandene LV "Curso de español B1.1" [L3 ES B-DF:3];

- für Studierende BA ROM Hauptfach: erfolgreicher Abschluss des Qualifizierungsmoduls Literaturwissenschaft bzw. Sprachwissenschaft II. sowie von zwei Qualifizierungsmodulen Fremdsprachenausbildung I (entsprechend der gewählten Schwerpunkte).

- Für Studierende BA ROM Nebenfach (je nach Schwerpunkt) bestandene Module Q-2 NF sowie Q3/4 NF.

Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise"

Hinweis: Die Nachweise (Scheine) über die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen sind bis einschließlich 3.5.2016 vorzulegen.

En este curso vamos a analizar diferentes tipos de textos breves (en su mayoría de índole periodístico) y acordes al nivel B2 para fomentar el nivel de la propia escritura y estimular la creación de textos propios en los que verter opiniones, informaciones y valoraciones. Aclaremos las diferencias entre textos descriptivos, narrativos, y argumentativos y practicaremos la concepción de textos (como, por ejemplo, cartas formales, solicitudes, argumentaciones etc.). Para conseguirlo estudiaremos métodos prácticos con el fin de aumentar y perfilar tanto el léxico como mejorar el dominio de la gramática y del estilo. Todas las informaciones sobre materiales referentes al curso se obtendrán en la primera sesión; habrá una versión online del curso en la plataforma OLAT a partir de la primera semana lectiva del curso.

Leistungsnachweise

Magister (nur schriftlich) und BA ROM:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 schriftliche Hausaufgaben, abzugeben am 17.5. sowie am 21.6.2016
- Klausur (90 Minuten) am 12.7.2016

L3 modularisiert (B-DF:5; A-F:1):

a) als Teilnahmenachweis:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 schriftliche Hausaufgaben, abzugeben am 17.5. sowie am 21.6.2016

b) als Leistungsnachweis mit Modulprüfung, zusätzlich zu a)

- Klausur (90 Minuten) am 12.7.2016

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Stufe 3

Comprensión lectora y análisis de textos B2.3 [L3 ES 2008 B-DF:6; AF:2//ROM-MAG Stufe 3 mündl.]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Saban

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, Seminarhaus - SH 5.108

Inhalt

Este curso se propone presentar una serie de autores destacados de las literaturas argentina y uruguayas del siglo XX y entrenar a los estudiantes en la técnica de la lectura y el análisis temático y formal de algunos de sus cuentos más representativos, al tiempo que se ejercita el español hablado y escrito a un nivel avanzado.

El contenido del programa se desarrollará en forma cronológica prestando especial atención a un eje transversal: el relato breve como género, así como dos subgéneros, el cuento fantástico y el policial. Por otro lado se hará hincapié en lecturas que

relacionen los textos con sus condiciones de producción sociales, institucionales e ideológicas.

Evaluación: Cumplir con las lecturas, participar activamente en clase, elaborar una presentación oral y rendir un examen final son requisitos para aprobar en el curso.

Bibliografía: La literatura obligatoria se indicará a comienzos del curso.

Cultura histórica y social: La movida madrileña (MCTE 4:2/MARL 6:1; MARL 7:1/MA RLK 4:2/ROM-MAG/L3 ES 2015 Q-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Nur für Studierende der Master-Studiengänge Moving Cultures and Transcultural Encounters (MCTE), Romanistische Linguistik (MARL) sowie Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA RLK). Persönliche Anmeldung in der ersten Sitzung.

Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsbeleg"

Los, más o menos, diez años de transición hacia la democracia en España y la incorporación del país en la entonces Comunidad Europea marcan una de las épocas económica, social y culturalmente más dinámicas, y por lo tanto también controvertidas de la historia ibérica. Bajo el término no siempre satisfactoriamente definible de *movida* se reúnen los 'excesos' culturales que, ya en la etapa final del franquismo, surgen en los centros de gravedad culturales de las metrópolis españolas, Madrid y Barcelona (y en menor medida también en otras ciudades de la Península), dispuestos a desenmascarar la sociedad burguesa española, superar sus conceptos puritanistas de convivencia y sexualidad y esbozar una visión de una España liberada de los tabúes sociales que la coartan. Sus mayores protagonistas, aparte del omnipresente Pedro Almodóvar, representan todo el panorama artístico, no siendo, por supuesto, un grupo homogéneo, pero unido en sus principios de estética y expresividad: Son escritores, cineastas, pintores, músicos/compositores, escultores etc. Por lo tanto, nos aproximaremos al principio del curso a la diversidad artística que caracteriza la *movida*, trataremos de analizar sus orígenes, su esplendor y su etapa de decadencia y, por supuesto, discutiremos algunos textos/medios representativos como las primeras películas de los 80 de Almodóvar, literatura de Rosa Montero y canciones pop/rock de la época. La participación concreta de los estudiantes dependerá de cómo se compondrá el grupo, por lo que será cuestión de organizar el reparto de las tareas en la primera sesión. Los materiales relacionados al seminario estarán disponibles en la plataforma OLAT a partir del 25 de abril del 2016.

Literatura recomendada:

Escudero, Javier

- "Rosa Montero y Pedro Almodóvar: miseria y estilización de la *movida madrileña* .", in: *Arizona Journal of Hispanic Cultural Studies* 2 (1998), pp. 147-161

Gallero, José Luis

- *Sólo se vive una vez: esplendor y ruina de la movida madrileña*, Madrid: Aurora 1991

Nolte, Julia

- *Madrid bewegt: die Revolution der Movida 1977–1985*, Frankfurt am Main: Verwoert 2009

Nachweis

Master Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA RLK):

- Prüfungsform: Essay
- Anmeldung zur Prüfung bis 25.8.2016, nur über QIS

- Abgabetermin des Essays: 01.09.2016

- Rücktrittstermin von der Prüfung bis 25.08.2016
- Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin des Essays bis:
06.12.2016

Master Romanistische Linguistik (MARL):

- Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung
- Anmeldung zur Prüfung bis 25.8.2016, nur über QIS
- **Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 01.09.2016**
- Rücktrittstermin von der Prüfung bis 25.08.2016
- Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftl. Ausarbeitung:
06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die Anmeldung zu den einzelnen Prüfungsleistungen erfolgen online über QIS. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein Rücktritt von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei Nichterscheinen am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Curso de español B2.2 (destrezas integradas (L3 ES 2008 B-DF:6; A-F:2//ROM-MAG Stufe 3 schriftl.)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt *Nur für RomanistInnen. Teilnahmebegrenzung.*

Teilnahmevoraussetzung für L3-Studierende B-DF:6, bestandene Veranstaltung B-DF:4 oder B-DF:5 oder äquivalente Hochschulzugangsberechtigung einer spanischsprachigen Universität. Für Studierende A-F:2, bestandene A-F:1 Veranstaltung.

P *ersönliche Anmeldung zum Kurs in der ersten Sitzung am 12. April 2016. Studienleistung: schriftlich .*

Para la participación en el curso y su total aprovechamiento se requiere un conocimiento avanzado de la gramática española y un manejo fluido de la misma. Este curso pretende por un lado profundizar en aspectos lingüísticos tales como: usos de ser y estar, perífrasis verbales, usos y tiempos del subjuntivo, estilo indirecto y expresión de la impersonalidad; y por otro, mejorar la competencia léxica y pragmática

en el contexto de la comunicación escrita y oral mediante el uso de refranes, expresiones idiomáticas y recursos de intensificación. Se recomienda obtener el *Reader* que estará disponible a partir de la primera semana de clases en *Script & Kopie*, Wolfsgangstr. 141.

Kursanforderungen

Leistungsnachweis für Magister (nur schriftlich):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 schriftliche Hausaufgaben
- Klausur (90 Minuten)

L3 modularisiert:

a) als Teilnahmenachweis:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 schriftliche Hausaufgaben
- Abgabe von Übungsblättern

b) als Leistungsnachweis mit Modulprüfung:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 schriftliche Hausaufgaben
- Klausur (90 Minuten)

Estrategias de comunicación oral C1 (L3 ES 2008 A-F:4; Q-F:2//ROM-MAG Stufe 3 mündl.)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt *Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt.*

Teilnahmevoraussetzung für L3-Studierende Q-F:2, bestandenes Aufbaumodul. Für Studierende ROM MAG Stufe 3 mündlich, 2/3 Scheine del Nivel 2.

Persönliche Anmeldung in der ersten Sitzung am 12. April 2016 . Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise"

Hinweis: Die Nachweise (Scheine) über die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen sind zur ersten Sitzung mitzubringen.

La finalidad de este curso es dar a los alumnos la oportunidad de desarrollar la práctica discursiva en un nivel elevado de lengua. De este modo, los participantes habrán de realizar una exposición oral de 10 a 15 minutos en clase y entregar una versión de la misma por escrito para aprobar. En la exposición se valorarán tanto las técnicas de

presentación del tema escogido como la capacidad expositiva y retórica del alumno. La participación en este seminario supone la asistencia regular (80% de las sesiones) y activa, así como un nivel alto de español.

Kursanforderungen

Magister (nur mündlich):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Referat plus Ausarbeitung des Referats (4-5 Seiten)

L3 modularisiert:

a) als Teilnahmenachweis:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Referat
- Protokoll einer Sitzung

b) als Leistungsnachweis mit Modulprüfung, zusätzlich zu a)

- Referat plus Ausarbeitung des Referats (4-5 Seiten)

Estrategias de comunicación oral C1 (L3 ES 2008 A-F:4; Q-F:2//ROM-MAG Stufe 3 mündl.)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2016, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt *Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt.*

Teilnahmevoraussetzung für L3-Studierende Q-F:2, bestandenes Aufbaumodul. Für Studierende ROM MAG Stufe 3 mündlich, 2/3 Scheine del Nivel 2.

Persönliche Anmeldung in der ersten Sitzung am 11. April 2016 . Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise"

Hinweis: Die Nachweise (Scheine) über die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen sind zur ersten Sitzung mitzubringen.

La finalidad de este curso es dar a los alumnos la oportunidad de desarrollar la práctica discursiva en un nivel elevado de lengua. De este modo, los participantes habrán de realizar una exposición oral de 10 a 15 minutos en clase y entregar una versión de la misma por escrito para aprobar. En la exposición se valorarán tanto las técnicas de presentación del tema escogido como la capacidad expositiva y retórica del alumno. La participación en este seminario supone la asistencia regular (80% de las sesiones) y activa, así como un nivel alto de español.

Kursanforderungen

Magister (nur mündlich):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Referat plus Ausarbeitung des Referats (4-5 Seiten)

L3 modularisiert:

a) als Teilnahmenachweis:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Referat
- Protokoll einer Sitzung

b) als Leistungsnachweis mit Modulprüfung, zusätzlich zu a)

- Referat plus Ausarbeitung des Referats (4-5 Seiten)

**Leer entre líneas/Zwischen den Zeilen lesen: Estrategias de lectura de textos literarios y científicos /
Lesestrategien für literarische und wissenschaftliche Texte (Deutsch und Spanisch) [L3 ES 2008 Q-
F:1, Q-D:1/MCTE 4:3/MARL 6+7:2/MA-RLK 4:2/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Genschow/Muñoz-Auni6n

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, Seminarhaus - SH 1.109
Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, Seminarhaus - SH 1.109
Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, Seminarhaus - SH 1.103
Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 30.04.2016 - 30.04.2016, Seminarhaus - SH 1.109
Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 30.04.2016 - 30.04.2016, Seminarhaus - SH 1.103
Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, Seminarhaus - SH 1.109
Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, Seminarhaus - SH 1.103
Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 21.05.2016 - 21.05.2016, Seminarhaus - SH 1.109
Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 21.05.2016 - 21.05.2016
Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, Seminarhaus - SH 1.109
Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, Seminarhaus - SH 1.103
Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, Seminarhaus - SH 1.109
Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt

Das aus Mitteln des F6rderfonds Lehre gef6rderte Seminar richtet sich an Lehramts- und Master- bzw. Magisterstudierende der Romanistik mit Schwerpunkt Spanisch. Ziel ist es, die genaue Auseinandersetzung mit Texten (literarischen und wissenschaftlichen) zu f6rdern und durch die Aneignung von Lesestrategien gezielt zu schulen – sowohl in der eigenen als auch in der Fremdsprache. In einem ersten Teil geht es darum, Zugang zu literarischen Texten zu bekommen und eigene

Interpretationsansätze zu entwickeln. Das Seminar soll in einem zweiten Schritt dazu beitragen, die Lektüre der Studierenden von wissenschaftlicher Literatur, sowohl auf Deutsch als auch auf Spanisch, zu erleichtern, indem wissenschaftliche Texte gemeinsam gelesen, besprochen und zu den zuvor gelesenen literarischen Texten in Beziehung gesetzt werden. Da der Umgang mit Lese- und Analyseschwierigkeiten auch für den Schulunterricht relevant ist, befasst sich das Seminar in einem dritten Schritt mit der didaktischen Adaption von Lesestrategien und -methoden für den Schulunterricht – d. h. es zielt darauf ab, die eigenen, im Seminar gewonnenen Erfahrungen für den späteren Lehrberuf zu nutzen. Die Veranstaltung umfasst im zweiten und dritten Block je einen Workshop mit Expertinnen aus der Praxis. Seminarsprachen sind Deutsch und Spanisch.

Das Angebot ermöglicht einen regulären Leistungsnachweis, der in Form einer Hausarbeit zu erbringen ist.

Termine

Vorbereitungssitzung 15.4. 12-14 Uhr

Freitags 29.4., 20.5. und 10.6 jeweils 14-18 Uhr

Samstags, 30.4., 21.5. und 11.6. jeweils 10-16 Uhr

Teilnehmerzahl begrenzt. Teilnahmevoraussetzung für L3-Studierende: bestandenes Basis- sowie Aufbaumodul.

***Persönliche Anmeldung zum Kurs in der ersten Sitzung am 15. April 2016 .
Studienleistung: schriftlich .***

El seminario está abierto a estudiantes de Lehramt, Master y Magister Romanistik con Español como asignatura principal. El objetivo principal del mismo es aprender por medio del empleo de estrategias de lectura a enfrentarse a textos literarios y académicos, tanto en la lengua materna como en la lengua meta. En la primera fase nos ocuparemos del acercamiento al texto y del desarrollo de interpretaciones subjetivas en torno a éste. El segundo paso se concentra en la práctica de la lectura de textos científicos, alemanes y castellanos, de forma conjunta en primer lugar, y en segundo, fomentando el comentario de los mismos en relación a los textos literarios previamente trabajados. Dado que las dificultades de lectura y análisis constituyen igualmente un tema de relevancia de cara a la educación secundaria, el seminario propone una tercera fase reservada a la adaptación didáctica de las estrategias y métodos de lectura para el ámbito escolar. Es decir, la experiencia adquirida y la praxis ejercitada se orientan a la preparación de la futura actividad profesional como docentes de enseñanza secundaria. El seminario incluye un taller en la segunda y otro en la tercera fase con especialistas en el tema propuesto. Los idiomas empleados serán alemán y castellano.

Para obtener una nota será necesario presentar un trabajo académico cuya extensión y contenido se concertará con las docentes.

Este seminario se desarrolla con el apoyo financiero y académico del programa Förderfonds Lehre de la Goethe Universität.

Sesiones

Sesión de preparación 15.4. 12-14 horas

Viernes 29.4., 20.5. y 10.6 entre las 14-18 horas

Sábado, 30.4., 21.5. y 11.6. entre las 10-16 horas

Kursanforderungen

Leistungsnachweis für Magister:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Essay

L3 modularisiert:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Klausur (90 Minuten)

MCTE 4.3:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Essay

MARL 6+7:2

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Essay (Anmeldung zur Prüfung 25.08.2016 / Abgabetermin 01.09.2016)

MA-RLK

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Essay (Anmeldung zur Prüfung 25.08.2016 / Abgabetermin 01.09.2016)

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Essay

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin des Essays: 01.09.2016

Rücktrittstermin von der Prüfung bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin des Essays bis: 06.12.2016

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 01.09.2016

Rücktrittstermin bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:

06.12.2016

-----Hinweis für Studierende in Masterstudiengängen:

- Die Anmeldung zu den einzelnen Prüfungsleistungen erfolgen online über QIS. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein Rücktritt von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei Nichterscheinen am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Producción y análisis de textos escritos C: Entfällt!

Seminar, SWS: 2.0

Bem. zu Zeit und Ort Ankündigung unter Vorbehalt!

Portugiesische Literatur, Sprache und Kultur

Literatur-, Text- und Medienwissenschaft

Grundstudium

'O poeta é um fingidor': Fernando Pessoa's Lyrik (BA ROM Q-2:2;Q-3NF:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fuchs

Mo, woch, 16:00 - 18:00

Inhalt

Der Primeiro Modernismo im frühen 20. Jahrhundert stellt eine für Portugal überaus bedeutsame Phase des künstlerischen Aufbruchs und der Erneuerung dar. Gekennzeichnet ist sie insbesondere durch die fruchtbare Rezeption der französischen und italienischen Avantgarde und durch den experimentellen Umgang mit traditionellen und innovativen Formen und mit der Sprache selbst.

Im Zentrum dieser Bewegung steht, neben Mário de Sá-Carneiro und José de Almada Negreiros, Fernando Pessoa, dessen lyrisches Werk den Mittelpunkt dieses Seminars bildet. Durch die Auseinandersetzung mit den Texten von Pessoa und seinen Heteronymen Álvaro de Campos, Ricardo Reis und Alberto Caeiro kann ein Überblick über das breite ästhetische Spektrum der Bewegung gegeben werden. Ferner sollen durch intensive Lektüre literaturwissenschaftliches Arbeiten und der Umgang mit moderner Lyrik geübt werden.

Ein Seminarreader wird zu Semesterbeginn im Copyshop Script & Kopie in der Wolfsgangstraße bereitgestellt.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die

zugehörige Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Raum IG 6.251

Einführung in die portugiesische Literaturwissenschaft: Findet nur im Wintersemester statt!

Seminar

Mário de Andrades Macunaíma, o herói sem nenhum caráter (BA ROM Q-4:1; Q-4:2; Q-6:1; Q-3NF:2, Q-5NF:5, Q-5NF:6/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fuchs

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt

Mário de Andrades Macunaíma, o herói sem nenhum caráter Die künstlerische Bewegung des Modernismo in den 20er Jahren des vergangenen Jahrhunderts stellt eine für Brasilien überaus fruchtbare Phase der Erneuerung und des Aufbruchs dar, in der das Eigene neu bewertet und damit die bis dato maßgebliche Abhängigkeit der Künste von europäischen Strömungen aufgegeben wird. Der Weg zu einer genuinen, brasilianischen Kunst ist vor allem durch einen spielerischen, experimentellen und innovativen Umgang mit Formen und Sprachen gekennzeichnet, in dem das Universale und das Nationale einander angenähert und miteinander verbunden werden.

In diesem Kontext veröffentlicht Mário de Andrade, einer der Protagonisten dieser Bewegung, 1928 sein ebenso komplexes wie spielerisches Werk Macunaíma, o herói sem nenhum caráter, das den Mittelpunkt dieses Lektüreseminars bildet. Die dem Modernismo eigene Suche nach dem brasilianischen Wesen erfolgt hierin über die ausgesprochen heterogene und widersprüchliche Figur Macunaíma, der sowohl mit Elementen eines klassischen Helden als auch mit denen eines Schelms ausgestattet ist. Analog zum Charakter des Helden ist auch das Werk selbst plural und polyphon gestaltet: es vereinigt in sich sprachliches und motivisches Material aus Brasilien und Portugal, Literatur und Folklore, Gegenwart und Vergangenheit, Historiographie und Mythos, deren Grenzen innerhalb dieses intertextuellen Geflechts aufgehoben werden.

Dieser für die Entwicklung der brasilianischen Literatur maßgebliche Roman soll in enger und gründlicher Arbeit am Text selbst erschlossen werden.

Ein Seminarreader wird zu Semesterbeginn im Copyshop ?Script und Kopie? in der Wolfsgangstraße zur Verfügung gestellt.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die

zugehörige Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Grund- und Hauptstudium

Hauptstudium

Don Quijote und die Nachwelt (für alle romanischen Philologien) (BA ROM Q-6:1; Q-5NF:6/L3 2008 Q-L:1, Q-L:2; L3 2015 Q-L:1, Q-L:2, Q-L:3/MA-RLK-1:2; MA-RLK-2:1; MA-RLK-2:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wild

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 13.04.2016

Inhalt

Die Beschäftigung mit dem bekanntesten Werk der spanischsprachigen Literatur bedarf – zumal im Cervantes-Jubiläumsjahr – eigentlich keiner Begründung. Im ersten Teil des Seminars wird es darum gehen, auf Grundlage ausgewählter Kapitel die singuläre literarhistorische Stellung des *Don Quijote* zu erfassen. Der zweite Teil des Seminars ist der Nachwirkung des *Don Quijote* in der Weltliteratur, den Künsten, und der Philosophie (namentlich: ästhetischen Theorie) gewidmet.

Da sich diese Veranstaltungen im Rahmen des Masterstudiengangs RLK an Teilnehmer aller Nationalphilologien wendet, besteht für Nichthispanisten die Möglichkeit, den Leistungsnachweis auch in Italienisch, Portugiesisch, Katalanisch oder Französisch zu erwerben. Spanischkenntnisse sind für diesen Teilnehmerkreis keine Voraussetzung.

Leistungsnachweis durch regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme, Referat und schriftliche Hausarbeit.

Nachweis

Abgabe der Hausarbeiten: bis 1. September 2016

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis

geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet im Raum IG 6.251 statt.

Sprachwissenschaft

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt

Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Grundstudium

Grundzüge der Syntax ES/PT (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Aßmann

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Die Syntax ist jener Teilbereich der Grammatik, der sich auf den Aufbau und die strukturelle Gliederung von Sätzen bezieht.

Kerngegenstand der Syntaxtheorie ist die Beschreibung und Modellierung von Grammatiken. Dieses Seminar führt in die Grundlagen der generativen Syntaxtheorie ein, wobei insbesondere syntaktische Phänomene des Spanischen und Portugiesischen berücksichtigt werden. Es sollen aber auch Vergleiche zu den anderen romanischen Sprachen, zum Deutschen und zum Englischen gezogen werden. Ziel ist es, eine solide und breite Kenntnisgrundlage in den wichtigsten Teilbereichen der generativen Syntaxtheorie zu vermitteln.

Grundlagen für das Seminar sind die folgenden Lehrwerke, die alle im Bibliothekszentrum Geisteswissenschaften (BzG) vorhanden sind:

Gabriel, Christoph & Natascha Müller (2013). Grundlagen der generativen Syntax. Französisch, Italienisch, Spanisch. Tübingen: Max Niemeyer.

Müller, Natascha & Beate Riemer (1998). Generative Syntax der romanischen Sprachen: Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Spanisch. Tübingen: Stauffenburg.

Adger, David (2003). Core Syntax: a Minimalist Approach, Oxford: Oxford University Press.

Haegeman, Liliane (1994). Introduction to Government and Binding Theory, Oxford (UK), Cambridge (USA): Blackwell.

Anmeldung zum Kurs

* Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2016 bis zum 30.04.2016 über OLAT : <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3669655555>).

* Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.

* Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung führt zum Verlust des Platzes.

Nachweis

* Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 13.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort **Hinweis: Die Lehrveranstaltung findet nicht dienstags sondern MITTWOCHS, 16-18 Uhr, statt.**

Pronomina im Spanischen und Portugiesischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Neuhaus

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Im Gegensatz zu lexikalischen Nomina können Pronomina nicht eigenständig einen Bezug zur Außenwelt herstellen. Ihren Referenzwert erhalten sie lediglich durch ihre Beziehung zu einem vorerwähnten Nomen. In den romanischen Sprachen werden zwei Klassen von Pronomina unterschieden. In die eine Gruppe werden die starken Formen eingeordnet, die syntaktisch und phonologisch unabhängig sind. Zur anderen Gruppe gehören sog. schwache oder auch klitische Formen, die hinsichtlich dieser Eigenständigkeit als defizitär einzustufen sind.

Wir werden uns in dieser Lehrveranstaltung mit den verschiedenen Pronominalformen im Spanischen und Portugiesischen befassen. Weiterhin werden wir Phänomene aufgreifen, die sich in Zusammenhang mit Pronomina beobachten lassen, wie z.B. die klitische Dopplung, Nullobjekte, der voseo und der leísmo.

Eine Anmeldung ist verbindlich und verpflichtend über OLAT vom 01.04. bis zum 30.04.16.

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmer begrenzt.

Bitte melden Sie sich unbedingt bei der Seminarleitung, falls Sie in der ersten Sitzung nicht anwesend sein können, da Ihr Platz sonst an andere Interessenten vergeben wird.

Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kursangebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 06.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Grund- und Hauptstudium

Hauptstudium

Ausgewählte Probleme der Grammatik des Portugiesischen und Spanischen (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 2008 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3; L3 2015 Q-S:1, Q-S:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rinke

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,

Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend über OLAT vom 01.04. bis zum 30.04. (SoSe).
- Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 36
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung führt zum Verlust des Platzes.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 12.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 19.10.2016, 12-14 Uhr, Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für Studierende in Bachelorstudiengängen:

- Die Anmeldung zu den einzelnen Prüfungsleistungen erfolgen online über QIS. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein Rücktritt von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei Nichterscheinen am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Linguistisches Kolloquium (MARL5 + 8/L3 2008+2015 ES/FR/IT Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG/L3 FW 4, MA-L S4)

Oberseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Rinke/Hartmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Dieses Kolloquium richtet sich an fortgeschrittene Studierende in der letzten Studienphase und setzt das entsprechende Vorwissen im Bereich der Sprachwissenschaft voraus. Es werden aktuelle Forschungsarbeiten aus dem Bereich der Sprachwissenschaft vorgestellt. Die Studierenden haben darüber hinaus die Möglichkeit, eigene Abschlussarbeiten oder Forschungsarbeiten zu präsentieren.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für Studierende in Bachelors/Masterstudiengängen :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis

geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Sprachwandel (PT/ES): Entfällt!

Seminar, SWS: 2.0

Sozialgeschichte / Landeskunde

Grundstudium

Grund- und Hauptstudium

Hauptstudium

Fremdsprachenausbildung/Sprachpraktische Übungen

Stufe 1

Curso Básico de Português 1 (BA ROM B-3PT:1/ROM MAG Stufe 1)

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Correia

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 5.107

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2016, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt

ANMELDUNG ZUR LEHRVERANSTALTUNG IN DER ERSTEN SITZUNG !

Erstes Grundlagenseminar für Studienanfänger. Der Kurs vermittelt Sprachkenntnisse der Lernstufe A1. Neben zentralen Aspekten der Grammatik werden auch die wesentlichen Unterschiede der portugiesischen und der brasilianischen Aussprache erläutert.

Das Ziel dieser Lernstufe ist eine grundlegende Einführung in die Sprachstrukturen. Diese werden systematisch mit Schwerpunkt auf das persönliche Umfeld und die Alltagsbeschreibung aufgebaut, und in vielfältigen Übungen in den vier Fremdsprachenfertigkeiten (Lesen, Hören, Schreiben, Sprechen) angewandt. Der grammatikalische Fokus liegt dabei in den regelmäßigen Verben (Präsens und einfaches Perfekt). Der Lernende ist zum Kursende in der Lage, sich umfassend schriftlich und mündlich auf Portugiesisch vorzustellen und sich in einfachen Gesprächen und Alltagssituationen zu verständigen (kommunikative Kompetenz). Landesspezifische kulturelle Aspekte runden den Sprachunterricht ab.

Das Unterrichtsbuch wird in den ersten Sitzungen besprochen und beinhaltet die Lernstufen A1 und A2 in einem Band.

Teilnahmevoraussetzung: Keine Vorkenntnisse erforderlich. Regelmäßige und aktive Beteiligung am Unterricht und kleinere schriftliche Hausaufgaben.

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Bem. zu Zeit und Ort Die Lehrveranstaltung ist vierstündig: Montag, 10-12 Uhr und Donnerstag, 10-12 Uhr.

Curso Básico de Português 2 (A2) (BA ROM B-3PT:2/ROM MAG Stufe 1)

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Correia

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.107

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2016, Seminarhaus - SH 4.108

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt

Vorherige Anmeldung an Correia@em.uni-frankfurt.de erwünscht bzw. Anmeldung in der ersten Sitzung.

Zweites Grundlagenseminar für Studienanfänger. Der Kurs vermittelt Sprachkenntnisse der Lernstufe A2. Neben zentralen Aspekten der Grammatik werden auch die wesentlichen Unterschiede insbesondere der portugiesischen und brasilianischen Varianten des Portugiesischen erläutert.

Das Ziel dieser Lernstufe ist die Festigung und der solide Ausbau der im Vorkurs erworbenen Grundkenntnisse. Nach einer kurzen Auffrischung der erlernten Strukturen (A1), werden diese systematisch mit Schwerpunkt auf die Vergangenheit erweitert und in vielfältigen praktischen Übungen in den vier Fremdsprachenfertigkeiten (Lesen, Hören, Schreiben, Sprechen) angewandt. Der grammatikalische Fokus liegt nun in den unregelmäßigen Verben (Präsens und einfaches Perfekt) sowie im Imperfekt und dem Imperativ. Der Lernende ist zum Kursende in der Lage, sich ausführlich schriftlich und mündlich auf Portugiesisch vorzustellen, Handlungen in der Gegenwart und der Vergangenheit zu beschreiben, und verschiedene Alltagsgespräche und -Situationen auf Portugiesisch zu bewältigen (kommunikative Kompetenz). Landesspezifische kulturelle Aspekte runden den Sprachunterricht ab.

Das Unterrichtsbuch wird in den ersten Sitzungen besprochen und beinhaltet die Lernstufen A1 und A2 in einem Band.

Kleinere Lesetexte werden in Form von Kopien ausgehändigt.

Teilnahmevoraussetzung:

- Portugiesische Sprachkenntnisse der Lernstufe A1 des Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Studierende, die ihre Sprachkenntnisse außerhalb der Goethe Universität erworben haben, müssen einen Nachweis erbringen und ggf. an einem Einstufungstest teilnehmen (nach vorheriger Absprache per E-Mail).
- Regelmäßige und aktive Beteiligung am Unterricht und kleinere schriftliche Hausaufgaben.

Teilnahmenachweis: regelmäßige und aktive Teilnahme am Unterricht sowie bestandene Klausur (Modulprüfung).

Nachweis

Curso Básico de Português 2 (A2) (B-3 PT:2)

Dozentin: **Ana Paula Correia**, Mo 12-14 + Do 14-16

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 11.07.2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: bis 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Freitag, 21.10.2016, 12-14 Uhr, Raum: SH 5.101

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu

vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Die Lehrveranstaltung ist vierstündig.

Stufe 2

Competências Integradas 1 (A2/B1) (Q:1PT; Q-2PT NF)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Correia

Mo, woch, 18:00 - 19:30, ab 11.04.2016, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt Vorherige Anmeldung an Correia@em.uni-frankfurt.de erwünscht bzw. Anmeldung in der ersten Sitzung.

Dieser Kurs schließt die Lernstufe A2 ab und führt in die Stufe B1 ein. Neben zentralen Aspekten der Grammatik werden auch die wesentlichen Unterschiede insbesondere der portugiesischen und brasilianischen Varianten des Portugiesischen erläutert.

Este curso completa o Nível A2 e introduz o Nível B1. Nas primeiras aulas será feita uma revisão geral da matéria fundamental dos cursos/níveis básicos anteriores, com vista a consolidar os conhecimentos adquiridos antes de introduzir as novas áreas temáticas e gramaticais (PPS vs. Imperfeito, Futuro, Condicional, Tempos Compostos do Indicativo, Discurso Indirecto, Voz Passiva, Infinitivo Pessoal, Conjuntivo Presente). No final do curso, o participante estará apto a usar diferentes funções comunicativas como falar de acontecimentos passados e projectos futuros, expressar preferências e desejos pessoais, formular ordens ou fazer propostas.

As unidades didácticas estão organizadas em exercícios sistemáticos variados que abrangem áreas gramaticais, temáticas e lexicais e pretendem desenvolver a aprendizagem ao nível da compreensão da leitura, compreensão da fala, expressão oral e escrita. Continuaremos também a aperfeiçoar a pronúncia.

Material didáctico:

Caderno de exercícios (a estabelecer nas aulas) para uso nas aulas e revisão complementar da matéria em casa.

Pequenos textos de leitura (fornecidos em fotocópias) que acompanham o conteúdo gramatical.

Teilnahmevoraussetzung:

- Portugiesische Sprachkenntnisse der Lernstufe A2 des Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Studierende, die ihre Sprachkenntnisse außerhalb der Goethe Universität erworben haben, müssen einen Nachweis erbringen und ggf. an einem Einstufungstest teilnehmen (nach vorheriger Absprache per E-Mail).

- Regelmäßige und aktive Beteiligung am Unterricht und kleinere schriftliche Hausaufgaben.

Prüfungsleistung: Klausur (Modulprüfung)

Nachweis

Competências Integradas 1 (A2/B1) (Q:1PT; Q-2PT NF)

Dozentin: **Ana Paula Correia**, Mo 18-19.30

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 11.07.2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: bis 27.06.2016 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Freitag, 21.10.2016, 12-14 Uhr, Raum: SH 5.101

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort **Hinweis** : Der Kurs findet nicht, wie angekündigt, zwischen 16-18 Uhr, sondern von **18-19.30 Uhr** statt.

Formas literárias breves: Contos e Crónicas de Língua Portuguesa (A2/B1) (BA ROM Q-2:2; Q-3NF:1/ROM MAG Stufe 2)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Mesquita-Sternal

Mi, woch, 16:00 - 18:00, bis 25.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 24.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung ist vierstündig (Dienstag und Mittwoch, 16-18 Uhr). Letzte Sitzung: 25.5.2016.

Stufe 3

Português: Competências Integradas (B2) – Compreensão e Interpretação de Textos/ Expressão Oral e Escrita (ROM MAG/MA RLK 4.1, MARL 6+7)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Mesquita-Sternal

Do, woch, 16:00 - 18:00, bis 26.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum
Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 30.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum
Nachweis **MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.
Klausurtermin: Montag, 30.05.2016
Anmeldung zur Prüfung: bis 23.05.2016
Rücktrittstermin: bis 23.05.2016
Wiederholungsprüfung: Freitag, 21.10.2016, 12-14 Uhr, Raum: SH 5.101

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung
Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS
Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 01.09.2016
Rücktrittstermin bis: 25.08.2016
Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** .
QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen,
laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die
zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem
Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem
angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen
Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch
dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am
vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis
geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen
schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht
werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu
vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen
Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung ist vierstündig (Montag, 14-16 Uhr und Donnerstag, 16-18 Uhr).
Letzte Sitzung: 30.5.2016.

**Português: Composição (B1) – Texto-Orações Subordinadas Conjuntivas e Infinitivas-Expressão
escrita (B2) (BA ROM Q-6, Q-7, Q-5NF, Q-6NF/ROM MAG Stufe 3)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Mesquita-Sternal

Do, woch, 14:00 - 16:00, bis 26.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum
Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 31.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum
Nachweis Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In der Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.
Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung ist vierstündig (Dienstag und Donnerstag, 14-16 Uhr). Letzte Sitzung:
31.5.2016.

**Português: Cultura Histórica e Social – Aspetos da Emigração Portuguesa na Literatura, no Cinema,
na Música e na Diáspora (ROM MAG/MARL 6+7/MA RLK 4:2)**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Mesquita-Sternal

Mi, woch, 14:00 - 16:00, bis 28.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum
Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 30.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum
Nachweis **MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):**

Prüfungsform: Essay
Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS
Abgabetermin des Essays: 01.09.2016
Rücktrittstermin von der Prüfung bis: 25.08.2016
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin des Essays bis: 06.12.2016

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung
Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS
Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 01.09.2016
Rücktrittstermin bis: 25.08.2016
Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung ist vierstündig (Montag, 16-18 Uhr und Mittwoch, 14-16 Uhr). Letzte Sitzung: 30.5.2016.

Lateinamerikastudien

Literatur-, Text- und Medienwissenschaft

Grundstudium

Narrativa chilena y argentina actual: Entfällt!

Seminar, SWS: 2.0

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS
Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016
Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Übersetzer und Übersetzung in den Chroniken der Eroberung Lateinamerikas (BA ROM Q-2:2;Q-3 NF:1/L3 ES 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 ES 2015 A-L:1; AL:2, B-SLW:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kainzbauer-Drago

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

In diesem Seminar werden Übersetzungssituationen und die Figur des Übersetzers, meist als *lengua* oder *faraute* bezeichnet, in den Chroniken der Eroberung Lateinamerikas des 16. und 17. Jahrhunderts untersucht. Zunächst werden im ersten Teil des Seminars der historische Kontext sowie ausgewählte *crónicas* (vorwiegend aus dem mexikanischen und peruanischen Raum) näher betrachtet. Im zweiten Teil wird dann auf ausgewählte Textabschnitte und Illustrationen einzelner Chroniken eingegangen, in denen Übersetzungssituationen dargestellt oder auch *lenguas* und *farautes* charakterisiert werden. Dabei wird u.a. reflektiert, wie Übersetzung in den Chroniken dargestellt wird sowie ob und wie Übersetzung und Übersetzer in den Chroniken funktionalisiert werden. Zum Abschluss des Seminars werden Beispiele aus der modernen Literatur betrachtet, in denen auf die *lenguas* und *farautes* aus den Chroniken Bezug genommen wird.

In der ersten Semesterwoche wird ein Reader im Copy Shop Skript und Kopie in der Wolfsgangstraße zur Verfügung gestellt.

Chroniken:

Hernán Cortés : *Cartas de Relación* (ca. 1519-1530)

Francisco López de Gómara : *Historia de la Conquista de México* (ca. 1542-1552)

Bernal Díaz del Castillo : *Historia Verdadera de la Conquista de la Nueva España* (ca. 1560-1568)

Fray Bernardino de Sahagún : *Historia General de las Cosas de Nueva España* (ca. 1558-1580)

Pedro Cieza de León : *La Crónica del Perú* (1540-1550)

Inca Garcilaso de La Vega : *Comentarios Reales de los Incas* (1609) und *Historia General del Perú* (1617)

Felipe Guaman Poma de Ayala : *Nueva Corónica y buen Gobierno* (ca. 1600-1616)

Online-Ressourcen:

Fray Bernardino de Sahagún :

(World Digital Library) <https://www.wdl.org/en/item/10623/view/1/1/>

Inca Garcilaso de La Vega :

(Mount Scopus Library) <http://shemer.mslib.huji.ac.il/lib/W/ebooks/001531300.pdf>
(Bibliotecas Rurales Argentinas) <http://www.biblioteca.org.ar/libros/211664.pdf>

Felipe Guaman Poma de Ayala :

(København, Det Kongelige Bibliotek) <http://www.kb.dk/permalink/2006/poma/info/es/frontpage.htm>

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Grund- und Hauptstudium

Hauptstudium

Lateinamerikanische Literatur (BA ROM ES Q-4:1; Q-4:2, Q-6:1; Q-3NF:2, Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 ES 2008 Q-L:2; 2015 Q-L:3/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spiller

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Die Veranstaltung vermittelt einen Überblick über die lateinamerikanische Literatur. Dabei werden neben literaturgeschichtlichen Aspekten auch zentrale Themen und Vermittlungsweisen vorgestellt. Der gattungsgeschichtliche Fokus liegt auf narrativen Texten, insbesondere dem Roman.

Die Teilnehmer können zum Scheinerwerb je nach Bedarf eine Hausarbeit oder eine Klausur schreiben.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur

Anmeldung zur Prüfung bis: 27.06.2016 BA/MA: nur über QIS

Klausurtermin: 12.07.2016

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 19.10.2016, 12-14 Uhr, Raum: Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zu einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Literaturtheorie und Schreibpraxis (BA ROM Q-4:1; Q-3NF:2, FW-O-2/L3 2008 ES/FR Q-L:2/MA MCTE 7/ROM MAG)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spiller

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 28.04.2016 - 28.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 02.06.2016 - 02.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt Blockseminar vom 26.6. bis 1.7. im Gästehaus der Goethe Universität „Haus Bergkranz“ im Kleinen Walsertal. Die beiden ersten Sitzungen finden am 28.4. und am 2.6. jeweils um 12:15 Uhr im Raum 5.201 statt.

In diesem Seminar stellen Studierende ihre geplanten, bereits aufgenommenen oder auch (fast schon) abgeschlossenen Abschlussarbeiten und Forschungsprojekte vor. Außerdem bietet es Gelegenheit zur Wiederholung prüfungsrelevanter theoretischer Schwerpunkte. Das Examenskolloquium ermöglicht eine Vertiefung, wie sie in den anderen Veranstaltungstypen nicht möglich ist. Die TeilnehmerInnen erhalten eine praktische Anleitung zum Strukturieren und Schreiben größerer Arbeiten sowie einen Überblick aktueller Tendenzen in der Literatur- und Kulturtheorie.

Voraussetzung für die Teilnahme ist eine verbindliche Anmeldung möglichst frühzeitig in meinen Sprechstunden oder schriftlich bei: salerno-petersen@em.uni-frankfurt.de, **spätestens zum 15. Mai 2015** .

Ein Reader zu den theoretischen Grundlagen wird zur Verfügung gestellt. Dieser ist abzuholen bei Skript & Kopie in der Wolfsgangstraße.

Nachweis **Literaturtheorie und Schreibpraxis (Examenskolloquium/ Blockseminar) (BA ROM Q-4:1; Q-3NF:2)**

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die**

zugehörige Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Representaciones del trauma y de la violencia en América Latina y Brasil (MCTE 3/BA ROM Q-4:2; Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 2008 Q-L:2, L3 2015 Q-L:3/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spiller

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

¿Cómo podrían la cultura, la literatura, el cine y la estética hacerle frente a la violencia y a los horrores inenarrables? Después de Adorno, los que trataron el tema de la violencia trabajan los traumas (del griego: herida) en un lenguaje deformado, balbuceando y tartamudeando. En América Latina la representación de la violencia en sus formas variadas -criminal, estatal, social y privada- forma parte de la historia de la literatura. También en el siglo XX las constantes violaciones de los derechos humanos, las dictaduras, el terrorismo de estado y la guerrilla son un tema común en regiones tan distintas como el Cono Sur, la zona andina y Centroamérica.

En este seminario se tratarán ejemplos literarios y fílmicos para cuestionar cómo se relacionan las representaciones de violencia con los conceptos del trauma. Se situará la cuestión del trauma en el marco de los estudios de la memoria. De hecho, los escritores y los directores de cine en su función de mediadores acogen las voces heridas, a veces irritantes de los traumatizados, incluyendo también a los que no encontraron su voz, que siguen callándose aún no capaces de romper su silencio.

Los textos se encuentran en el "Semesterapparat" de la BZG. Un *Reader* estará disponible al comienzo del semestre en el Copy Shop Skript & Kopie, Wolfsgangstr. La lectura de los textos del *Reader* y de las novelas es obligatoria para obtener un "Schein".

Películas:

Alejandro González Iñárritu, *Amores perros*

Marco Bechis, *Garage Olimpo*

Textos:

Rodolfo Walsh, *Operación Masacre*

Rodrigo Rey Rosa, *El material humano*

Horacio Castellanos Moya, *El sueño del retorno* (alternativ: *Insensatez*)

Bernardo Kucinski, *K.*, (dt. Übs.: *K. oder Die verschwundene Tochter*)

Optionale Filme:

Luis Buñuel, *Los olvidados*,

Uli Stelzner, *La isla*

Jeanine Meerapfel, *El amigo alemán* (alternativ: *La amiga*)

No hubo tiempo para la tristeza

Impunity

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Sprachwissenschaft

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt

Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Grundstudium

Grundzüge der Syntax ES/PT (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Aßmann

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Die Syntax ist jener Teilbereich der Grammatik, der sich auf den Aufbau und die strukturelle Gliederung von Sätzen bezieht.

Kerngegenstand der Syntaxtheorie ist die Beschreibung und Modellierung von Grammatiken. Dieses Seminar führt in die Grundlagen der generativen Syntaxtheorie ein, wobei insbesondere syntaktische Phänomene des Spanischen und Portugiesischen berücksichtigt werden. Es sollen aber auch Vergleiche zu den anderen romanischen Sprachen, zum Deutschen und zum Englischen gezogen werden. Ziel ist es, eine solide und breite Kenntnisgrundlage in den wichtigsten Teilbereichen der generativen Syntaxtheorie zu vermitteln.

Grundlagen für das Seminar sind die folgenden Lehrwerke, die alle im Bibliothekszentrum Geisteswissenschaften (BzG) vorhanden sind:

Gabriel, Christoph & Natascha Müller (2013). Grundlagen der generativen Syntax. Französisch, Italienisch, Spanisch. Tübingen: Max Niemeyer.

Müller, Natascha & Beate Riemer (1998). Generative Syntax der romanischen Sprachen: Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Spanisch. Tübingen: Stauffenburg.

Adger, David (2003). Core Syntax: a Minimalist Approach, Oxford: Oxford University Press.

Haegeman, Liliane (1994). Introduction to Government and Binding Theory, Oxford (UK), Cambridge (USA): Blackwell.

Anmeldung zum Kurs

* Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2016 bis zum 30.04.2016 über OLAT : <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3669655555>).

* Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.

* Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung führt zum Verlust des Platzes.

* Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 13.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

Nachweis

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort **Hinweis: Die Lehrveranstaltung findet nicht dienstags sondern MITTWOCHS, 16-18 Uhr, statt.**

Grund- und Hauptstudium

Hauptstudium

Ausgewählte Probleme der Grammatik des Portugiesischen und Spanischen (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 2008 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3; L3 2015 Q-S:1, Q-S:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rinke

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

- Inhalt
- Anmeldung verbindlich und verpflichtend über OLAT vom 01.04. bis zum 30.04. (SoSe).
 - Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 36
 - Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung führt zum Verlust des Platzes.
 - Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 12. Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 19.10.2016, 12-14 Uhr, Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für Studierende in Bachelorstudiengängen:

- Die Anmeldung zu den einzelnen Prüfungsleistungen erfolgen online über QIS. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein Rücktritt von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei Nichterscheinen am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Komposita im Französischen und im Spanischen (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 2008 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3; L3 2015 Q-S:1, Q-S:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuchenbrandt

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Kursbeschreibung

Zusammengesetzte Wörter wie *schwarz-weiß* oder *Briefmarke* sind in vielen Sprachen zu finden. Die einzelnen Kompositionstypen sind jedoch nicht in jeder Sprache in gleichem Maße vertreten, und was an der Oberfläche gleich aussieht, kann durchaus unterschiedlichen Verfahren entsprechen (z. B. V+N → N, *Fahrrad* 'Rad, auf dem man fährt', *tournesol* 'Blume, die sich zur Sonne dreht', *sacacorchos* 'Gerät, das Korken zieht'). Wir werden untersuchen, welche Kompositionstypen speziell im Französischen und Spanischen vertreten sind. Außerdem werden wir ermitteln, wo Gemeinsamkeiten oder Unterschiede sowohl innerhalb der romanischen Sprachfamilie als auch zwischen den romanischen und anderen Sprachen liegen.

Teilnahmevoraussetzungen

- Solide morphologische Vorkenntnisse (Propädeutikum, weiterführende Seminare) bzw. die Bereitschaft, sich diese Kenntnisse selbstständig anzueignen, werden vorausgesetzt.
- Es ist nicht erforderlich, beide romanischen Sprachen zu sprechen. Die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit verschiedenen romanischen und nichtromanischen Sprachen wird jedoch erwartet.
- Ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte in Englisch, Deutsch und mindestens einer romanischen Sprache ist erforderlich, so dass Sie wöchentlich 20-30 Seiten Lektüre auf Englisch und eventuell in einer der anderen Sprachen bewältigen können.
- Vorbereitende Lektüre: Fabb, Nigel. 2001 [1998]. *Compounding*. In Andrew Spencer & Arnold M. Zwicky (eds.). *The Handbook of Morphology*, 66–83. Oxford: Blackwell; Wiley-Blackwell.

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2016 bis zum 30.04.2016 über OLAT (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3685416960>).
- Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung führt zum Verlust des Platzes.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis

Leistungsnachweise

- regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Lektürediskussion (OLAT), Vor-/Nachbereitung und Kurzreferat sowie
- Klausur (90 Minuten) oder schriftliche Hausarbeit, je nach Studiengang/Modul

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 14. Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Linguistisches Kolloquium (MARL5 + 8/L3 2008+2015 ES/FR/IT Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG/L3 FW 4, MA-L S4)

Oberseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Rinke/Hartmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Dieses Kolloquium richtet sich an fortgeschrittene Studierende in der letzten Studienphase und setzt das entsprechende Vorwissen im Bereich der Sprachwissenschaft voraus. Es werden aktuelle Forschungsarbeiten aus dem Bereich der Sprachwissenschaft vorgestellt. Die Studierenden haben darüber hinaus die Möglichkeit, eigene Abschlussarbeiten oder Forschungsarbeiten zu präsentieren.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelors/Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht

werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Spanisch in Lateinamerika (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 2008 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3; 2015 Q-S:1; Q-S:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Feldhausen

Mo, woch, 12:30 - 14:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Das Spanische wird von mehr als 300 Millionen Menschen weltweit als Muttersprache gesprochen und umfasst verschiedene dialektale Varietäten (Kastilisch, Argentinisch, Chilenisch, Mexikanisch,...). Dabei unterscheiden sich die Varietäten hinsichtlich grammatischer, lexikalischer, segmental-phonetischer und intonatorischer Aspekte. Thema des Seminars ist eine genauere Betrachtung der Unterschiede zwischen verschiedenen spanischen Varietäten Lateinamerikas aus linguistischer Perspektive. Nach einer allgemeinen Grundlage konzentrieren wir uns auf spezifische Phänomene und formal-theoretische Analysen.

Teilnahmevoraussetzungen

- 1) Ohne Kenntnisse sprachwissenschaftlicher Grundlagen (insbesondere der Syntax und der Phonologie) ist eine Teilnahme an diesem Hauptseminar nicht empfehlenswert.
- 2) Interesse an der Auseinandersetzung mit theoretischen Fragestellungen muss gegeben sein.
- 3) Voraussetzung für die Teilnahme ist ein ausreichendes Leseverständnis wissenschaftlicher Texte in deutscher, spanischer und englischer Sprache.
- 4) Darüber hinaus sollten Sie bereit und in der Lage sein, wöchentlich einen ca. 20-30-seitigen Fachtext, teilweise in englischer Sprache, zu lesen und vorzubereiten.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 beschränkt. Bitte melden Sie sich ab dem 01.03.2016, 10h, für das Seminar Online auf **Olat** an.

Literaturhinweise:

Hualde, José Ignacio, Antxon Olarrea, Anna María Escobar & Catherine E. Travis (2010²). *Introducción a la Lingüística Hispánica* (segunda edición). Cambridge: CUP. [insb. Kapitel 7, Abschnitt 2 "Principales zonas dialectales"]

Lipski, John (2004³). *El español de América*. Ediciones Cátedra.

Noll, Volker (2014³). *Das amerikanische Spanisch. Ein regionaler und historischer Überblick* [3., aktualisierte und erweiterte Auflage]. Berlin, de Gruyter.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 11. Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Freitag, 21.10.2016, 12-14 Uhr, SH 5.101

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Sprache, Migration, Transkulturalität (L3 FR/ES 2008+2015 Q-S:1, Q-S:2/ROM MAG/MA MCTE 1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Das Seminar schließt an die Einführungsvorlesung im Masterstudiengang „Moving Cultures/Cultures en mouvement/Culturas en movimiento“ (WS 2015/16) an und stellt sich zum Ziel, sprachwissenschaftliche Zugriffsweisen auf Phänomene von Transkulturalität zu diskutieren, wie sie im Kontext von Migration, Kulturkontakt und Mischungsprozessen in Form von Hybridität, Crossing, Kreolisierung, etc. in Erscheinung treten. Die zentrale Frage soll dabei sein, mit welchen Methoden und sprachwissenschaftlichen Konzepten diese Phänomene untersucht werden können. Im Mittelpunkt des Seminars steht somit das Kennenlernen und Erproben von Methoden der interaktionalen Linguistik, der Attitüden-/Repräsentationsforschung, der Forschung zum Codeswitching und zum sprachlichen Ausbau. Das Seminar ist obligatorisch für die Studierenden des Masterstudiengangs MCTE, kann aber auch von anderen Studierenden besucht werden, die sich bereits mit transkulturellen Phänomenen, Mehrsprachigkeit und Migration befassen haben.

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung in das Seminar „**SS2016 Transkulturalität**“ auf der Lernplattform OLAT voraus: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/> . Die Anmeldung wird am 6. April 2016, 18 Uhr, frei geschaltet.

Sprachwandel (PT/ES): Entfällt!

Seminar, SWS: 2.0

Sozialgeschichte / Landeskunde

Grundstudium

Grund- und Hauptstudium

Hauptstudium

Katalanische Literatur, Sprache und Kultur

Literatur-, Text- und Medienwissenschaft

Grundstudium

Grund- und Hauptstudium

Hauptstudium

Don Quijote und die Nachwelt (für alle romanischen Philologien) (BA ROM Q-6:1; Q-5NF:6/L3 2008 Q-L:1, Q-L:2; L3 2015 Q-L:1, Q-L:2, Q-L:3/MA-RLK-1:2; MA-RLK-2:1; MA-RLK-2:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wild

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 13.04.2016

Inhalt

Die Beschäftigung mit dem bekanntesten Werk der spanischsprachigen Literatur bedarf – zumal im Cervantes-Jubiläumjahr – eigentlich keiner Begründung. Im ersten Teil des Seminars wird es darum gehen, auf Grundlage ausgewählter Kapitel die singuläre literarhistorische Stellung des *Don Quijote* zu erfassen. Der zweite Teil des Seminars ist der Nachwirkung des *Don Quijote* in der Weltliteratur, den Künsten, und der Philosophie (namentlich: ästhetischen Theorie) gewidmet.

Da sich diese Veranstaltungen im Rahmen des Masterstudiengangs RLK an Teilnehmer aller Nationalphilologien wendet, besteht für Nichtspanisten die Möglichkeit, den Leistungsnachweis auch in Italienisch, Portugiesisch, Katalanisch oder Französisch zu erwerben. Spanischkenntnisse sind für diesen Teilnehmerkreis keine Voraussetzung.

Leistungsnachweis durch regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme, Referat und schriftliche Hausarbeit.

Nachweis

Abgabe der Hausarbeiten: bis 1. September 2016

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet im Raum IG 6.251 statt.

Gattungen in der älteren spanischen Literatur IV: Die Fabel im Siglo de Oro (BA ROM Q-6:1; Q-5NF:6/L3 2008 Q-L:1; L3 2015 Q-L:1, Q-L:2)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wild

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt

Die antike Konzeption der Fabel als Medium der Normagitation kommt in Spanien erst im 18. Jahrhundert in Mode. Im Gegensatz zu diesen die lyrischen Erzählungen dienen in den *fábulas* des Siglo de Oro nicht als Personifikation fungierende Tiere, Pflanzen und oder Gegenstände mit menschlichen Eigenschaften zur Exemplifikation menschlicher Handlungsweisen und psychologischer Konflikte. Vielmehr handelt es sich bei der „fábula“ des Siglo de Oro um ein längeres Gedicht, das durch Anspielungen auf die antike Mythologie und im Rückgriff auf die klassische Literatur der Renaissance vor allem seinen ästhetischen Charakter in den Vordergrund

stellt. Die Autoren warten mit einem Reichtum an metaphorischen Wendungen und rhetorischem Zierat auf, der die „fábula“ als literarisches Spätprodukt ausweist, das vor allem im Hochmanierismus des 17. Jahrhunderts gepflegt wird. Gleichzeitig mit der Vervollkommnung der „Fábula mitológica“, „Fábula pastoril“ entwickelt sich ein Gegenkonzept in Gestalt der „Fábula satírica“ bzw. „Fábula burlesca“. Diese stellen nicht selten ironisch Spielformen dar, deren explizite Intertextualität sich explizite polemisch zu den Vorläufern bzw. Vorbildern verhält.

LIT .: José María Cossío: Fábulas mitológicas en España, Madrid 1998.

Leistungsnachweis durch regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme, Referat und schriftliche Hausarbeit.

Nachweis
Abgabe der Hausarbeiten: bis 1. September 2016
Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS
Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016
Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Sprachwissenschaft

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt

Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Grundstudium

Grund- und Hauptstudium

Hauptstudium

Spaltsätze (Sp./Kat./Frz.): Entfällt!

Seminar, SWS: 2.0

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 12. Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung:

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Sprache im Kontext: Zur Realisierung von neuer Information im Spanischen, Französischen und Katalanischen (BA ROM ES Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1; Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6; FW-O-1:3/L3 ES/FR 2008 Q-S:1; Q-S:2; Q-S:3; L3 2015 Q-S:1; Q-S:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Di, woch, 14:15 - 15:45, ab 12.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,

Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Der Transfer von Information ist ein Hauptziel menschlicher Kommunikation. Der Sprecher möchte dabei sicherstellen, dass sein Zuhörer tatsächlich versteht, was er kommunizieren will. Zu diesem Zweck werden Sätze stets dem kommunikativen Kontext angepasst. Aber welche sprachlichen Mittel verwendet der Sprecher, um wichtige von weniger wichtigen Informationen im alltäglichen Diskurs zu differenzieren? Um die Information angemessen zu „verpacken“ gibt es unterschiedliche Mittel: die Wahl der Wortstellung, die Intonation bzw. Sprachmelodie oder auch die Wahl bestimmter lexikalischer oder morphologischer Mittel. In diesem Seminar konzentrieren wir uns auf die Möglichkeiten der „Verpackung der Information“ im Spanischen, Französischen und Katalanischen. In einem ersten Schritt werden wir die grundlegenden Begriffe und Phänomene des Themas Informationsstruktur kennenlernen. Danach untersuchen wir die informationsstrukturelle Gliederung der drei Sprachen aus komparativer Sicht, um anschließend eigene Untersuchungen informationsstruktureller Muster durchführen zu können.

Teilnahmevoraussetzungen

- 1) Ohne Kenntnisse sprachwissenschaftlicher Grundlagen (insbesondere der Syntax, der Phonologie und der Informationsstruktur) ist eine Teilnahme an diesem Hauptseminar nicht empfehlenswert.
- 2) Interesse an der Auseinandersetzung mit theoretischen Fragestellungen muss gegeben sein.
- 3) Voraussetzung für die Teilnahme ist ein ausreichendes Leseverständnis wissenschaftlicher Texte in deutscher, spanischer, französischer, katalanischer und englischer Sprache. [Es ist nicht erforderlich, alle romanischen Sprachen zu sprechen. Es wird aber eine Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit der anderen Sprachen erwartet.]
- 4) Darüber hinaus sollten Sie bereit und in der Lage sein, wöchentlich einen ca. 20-30-seitigen Fachtext, teilweise in englischer Sprache, zu lesen und vorzubereiten.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 beschränkt. Bitte melden Sie sich ab dem 01.03.2016, 10h, für das Seminar Online auf **Olat** an.

Literaturhinweise:

Bosque, Ignacio & Javier Gutiérrez-Rexach (2009). *Fundamentos de Sintaxis Formal*. Madrid: Akal.

=& #62; Daraus Kapitel 11 („Sintaxis y discurso“; konkret: Kap. 11.1 bis 11.6)

Dufter, Andreas & Daniel Jacob (Eds.) (2007). *Focus and Background in Romance languages*

[Studies in Language Companion Series 112]. Amsterdam: John Benjamins.

Klein, Wolfgang (2012). The information structure of French. In M. Krifka, & R. Musan (Eds.), *The expression of information structure*. Berlin: de Gruyter, pp. 95-126.

Leonetti, Manuel (2011). La expresión de la estructura informativa en la sintaxis: un parámetro de variación en las lenguas románicas. In: Jacob, Daniel / Kablitz, Andreas / Koch, Peter / König, Bernhard / Kruse, Margot / Küpper, Joachim / Schmitt, Christian. *Romanistisches Jahrbuch* 61: 338–355. Berlin: de Gruyter.

Vallduví, Enric (2002). L'oració com a unitat informativa. In: *Gramàtica del Català Contemporani*. Solà, Joan, Maria-Rosa Lloret, Joan Mascaró & Manuel Pérez Saldanya (eds.) (2002). Editorial Empúries, Barcelona, pp. 1221-1279.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 12. Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 19.10.2016, 12-14 Uhr, Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die

zugehörige Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Sozialgeschichte / Landeskunde

Grundstudium

Grund- und Hauptstudium

Hauptstudium

Fremdsprachenausbildung/Sprachpraktische Übungen

Katalanisch 1 (ROM MAG/BA ROM FW-0-1:1)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Valls i Alecha

Mi, woch, 10:30 - 12:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Dieser Kurs richtet sich an Studierenden der Goethe-Universität, die keine oder geringe Katalanischvorkenntnisse haben. Er vermittelt einen raschen Einstieg in diese romanische Sprache, die für die meisten Teilnehmer aufgrund vorhandener Kenntnisse einer anderen Sprache dieser linguistischen Gruppe leicht zugänglich ist. Der Kurs ist praxisorientiert und Ziel ist die Kommunikationsfähigkeit auf Katalanisch.

Nachweis Hinweis für Bachelorstudierende: Die Veranstaltung endet mit einem Teilnahmenachweis. Dafür ist KEINE Anmeldung beim Prüfungsamt möglich.

Katalanisch 2 (ROM MAG/BA ROM FW-0-1:2)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Valls i Alecha

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Dieser Kurs richtet sich an Studierenden mit Katalanischvorkenntnissen. Er ist praxisorientiert und Ziel ist die Kommunikationsfähigkeit auf Katalanisch.

Nachweis Hinweis für Bachelorstudierende: Die Veranstaltung endet mit einem Leistungsnachweis. Für diese Klausur ist KEINE Anmeldung beim Prüfungsamt möglich.

Sozial- und Kulturgeschichte Kataloniens (BA ROM FW-0-1:3/ROM MAG Stufe 3)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Valls i Alecha

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Catalunya i el català a través de contes i relats curts
En aquesta assignatura es treballarà amb textos literaris, principalment contes i relats breus. A partir de la lectura i l'anàlisi dels textos, es tractaran aspectes relacionats amb la història, la política, la llengua, les tradicions de Catalunya.

Katalonien und Katalanisch durch Kurzgeschichten und literarische Texte
In diesem Kurs wird mit literarischen Texten auf Katalanisch gearbeitet, vor allem Erzählungen und Kurzgeschichten. Mithilfe dieser Dokumente wird über die Vergangenheit und die Gegenwart Kataloniens gelesen und gesprochen.

Nachweis **Sozial- und Kulturgeschichte Kataloniens (BA ROM FW-0-1:3)**
Lehrperson: **Núria Valls i Alecha**, Mi 14-16
Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung bis: 25.08.2016 **nur über QIS/LSF**
Abgabetermin der Hausarbeit bis: Donnerstag, 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016 **nur über QIS/LSF**
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Rumänische Literatur, Sprache und Kultur

Literatur-, Text- und Medienwissenschaft

Grundstudium

Grund- und Hauptstudium

Hauptstudium

Sprachwissenschaft

Grundstudium

Grund- und Hauptstudium

Hauptstudium

Sozialgeschichte / Landeskunde

Grundstudium

Grund- und Hauptstudium

Hauptstudium

Fremdsprachenausbildung/Sprachpraktische Übungen

Master Moving Cultures

MA MCTE 1 Kulturen, Sprachen und Literaturen im Kontakt

Scamming: Social Practice and Literary Representations

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Beek/Schulze-Engler

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

This seminar will explore scam emails, also called advance fee fraud or 419, as everyday practice and as a topic in literature. First, we will study anthropological texts that study these frauds as a social phenomenon in West Africa and beyond. Secondly, we will look at representations of scamming in anglophone literature from Dickens to Nwaubani. Lastly, we will jointly explore the emails themselves as transcultural, online interactions. Topics to be discussed in the seminar include the imaginaries of the

(African) cultural other as means of manipulation, how online texts create credibility and the relationship between fraud and capitalism.

Voraussetzung Participation is restricted to 36 students. Please **register by e-mail to Annika Beer (annibeer@stud.uni-frankfurt.de) before 1st April** .

There will be three set texts in this seminar: Herman Melville, *The Confidence-Man: His Masquerade* ; Adaobi T. Nwaubani, *I Do Not Come to You by Chance* ; Will Ferguson, 419 .

The novels have been ordered at the usual bookshop, and participants should read as many of these texts as they can during the term break. All other primary and secondary texts required for the seminar will be included in a reader that will be available at the beginning of term.

Sprache, Migration, Transkulturalität (L3 FR/ES 2008+2015 Q-S:1, Q-S:2/ROM MAG/MA MCTE 1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Seminar schließt an die Einführungsvorlesung im Masterstudiengang „Moving Cultures/Cultures en mouvement/Culturas en movimiento“ (WS 2015/16) an und stellt sich zum Ziel, sprachwissenschaftliche Zugriffsweisen auf Phänomene von Transkulturalität zu diskutieren, wie sie im Kontext von Migration, Kulturkontakt und Mischungsprozessen in Form von Hybridität, Crossing, Kreolisierung, etc. in Erscheinung treten. Die zentrale Frage soll dabei sein, mit welchen Methoden und sprachwissenschaftlichen Konzepten diese Phänomene untersucht werden können. Im Mittelpunkt des Seminars steht somit das Kennenlernen und Erproben von Methoden der interaktionalen Linguistik, der Attitüden-/Repräsentationsforschung, der Forschung zum Codeswitching und zum sprachlichen Ausbau. Das Seminar ist obligatorisch für die Studierenden des Masterstudiengangs MCTE, kann aber auch von anderen Studierenden besucht werden, die sich bereits mit transkulturellen Phänomenen, Mehrsprachigkeit und Migration befassen haben.

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung in das Seminar „**SS2016 Transkulturalität**“ auf der Lernplattform OLAT voraus: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/> . Die Anmeldung wird am 6. April 2016, 18 Uhr, frei geschaltet.

Travelling Texts

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erl

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt This Master seminar studies texts which move across time, languages, media and cultures. We will use the *Odyssey* as our main example of travelling texts and reconstruct some of the paths this text has taken (from Greek antiquity to the English Renaissance, Irish modernism, and to Anglophone postcolonialism; from epic poem to the novel, to film and to visual art and the internet).

A main concern of this seminar is to explore the theoretical key concepts of a transcultural and transmedial literary history: among them, “intertextuality”, “adaptation” and “adaptability”, “travelling memory”, “premediation and remediation”, and the idea of “world literature”.

Voraussetzung To register for this course, please write an email to seminare_erll@gmx.de (between Feb 27 and March 22, 2016). Please indicate which course you are applying for (in the email's subject line) and give your details: name, programme, semester, module.

Literatur Please buy the following prose translation of Homer's *Odyssey* : (revised) transl. by E.V. Rieu; introduction by Peter Jones (Penguin Classics, 1991; ISBN: 978-0140449112).

As preparation for the first session, please read the *Odyssey*.

A reader with key texts will be made available during the first week of the semester.

MA MCTE 2 Repräsentationen transkultureller Praktiken und Lebenswelten

Eating Cultures / Cultures Alimentaires

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ott/Schulze-Engler

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt „Ein ausgekochtes Volk, die Franzosen... ausgekocht; zu lang gekocht, zu lang gepriesen für ihr Kochen“

„Die englische Küche beschränkt sich auf gekochtes Huhn, eine fade Angelegenheit, und auf etwas, was sie Plump pudding nennen“

Diese zwei von Stephen Mennell reportierten Zitate – des englischen Schriftstellers (Arthur) Evelyn Waugh und des französischen Gastronomen Grimod de la Reynière – erscheinen uns heute als Quintessenz eines kulinarischen Nationalismus, den wir längst überholt glauben – auch wenn Roland Barthes ihn noch 1963 in einem berühmten Aufsatz beschrieb.

Politisch-religiöse Debatten um Speisetabus sind nach wie vor hochaktuell: das Essen ist nach wie vor ein mächtiger „Marker“ von ethnischer, religiöser und eben auch nationaler Identität. Gleichzeitig ist die kulinarische Realität, in der wir leben, eine durch und durch globalisierte. Die Frage ist daher, ob und wie sich in England (angeblich dem Land der schlechtesten Köche der Welt) und in Frankreich (angeblich der Wiege der Gastronomie) transnationale, „hybride“ Eating Identities artikulieren (können).

Der Fokus soll auf Autor_innen und Filmemacher_innen liegen, die dem Genre der „Literaturen (Filme) in Bewegung“ zugerechnet werden können:

Timothy Mo, *Sour Sweet* (1982); Tonino Benacquista, *La commedia des ratés* (1991); Gisèle Pineau, *L'exil selon Julia* (1996); Priya Basil, *Ishq and Mushq* (2007); Abdellatif Kechiche, *La graine et le mulet* (*Couscous und Fisch*, 2008)

Voraussetzung Seminarsprache ist Deutsch, alle Texte werden im Original diskutiert; die französischsprachigen Texte liegen jedoch auch in deutscher Übersetzung vor. Ein Reader mit Sekundärtexten kann bei Semesterbeginn bei Skript & Kopie abgeholt werden.

Bitte **Anmeldung** per Email an beide Adressen: schulze-engler@nelk.uni-frankfurt.de und C.Ott@em.uni-frankfurt.de.

Literatur Einführende Lektüre:

Mennell, Stephen, *Die Kultivierung des Appetits. Die Geschichte des Essens vom Mittelalter bis heute*, 1988.

Döring, Tobias/Heide, Markus/Mühleisen, Susanne: „Introduction. Writing/Eating Culture“, in dies.: *Eating culture. The poetics and politics of food*. Heidelberg: Winter 2003.

Ecrire le moi. Autobiographische Schreibformen in der maghrebinischen Literatur (BA ROM Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA-RLK-1.1 /MCTE 2/L3 FR 2008 Q-L:2, 2015 Q-L:3/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spiller

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

Der Historiker Hans Glagau wies im 19. Jahrhundert darauf hin, dass die Grenzen zwischen Autobiographie und Roman fließende seien. Doch was bedeutet es, die eigene oder andere Biographien zu fiktionalisieren? Die sich ausbreitende Tendenz zur Autofiktion ist literaturgeschichtlich nichts Neues. Dante Alighieris *Divina comedia* oder Marcel Prousts *A la recherche du temps perdu* sind wirkungsmächtige, im europäischen Bildungskanon ganz oben platzierte Modelle. In diesem Seminar stellen wir die Frage nach Form und Funktionen autofiktionalen Schreibens im transkulturellem Kontext.

Im islamisch geprägten Maghreb mündet das von der „sira“, der Prophetenbiographie, der „rihla“ (Reiseliteratur) und auch sufistischen Traditionen geprägte Verfassen von Lebensgeschichten in die hybriden Erzählweisen der „errance“.

Was bedeutet es, das eigene Leben in französischer Sprache zu erzählen, wenn man eine im kolonialen Algerien geborene Frau ist? Was bedeutet es, sein Leben zu erzählen, wenn man jahrzehntelange Kerkerhaft in einem Verlies ohne Licht in der marokkanischen Wüste überlebt? Was bedeutet es sein Leben zu erzählen, wenn man in der *banlieue* aufgewachsen ist und vom Suizid des eigenen Bruders erfährt?

Anhand der Textbeispiele wird untersucht, wie die autobiographischen Schreibformen von Fiktionen durchdrungen, selbst fiktional werden und dadurch den immanenten Wahrheitsanspruch verändern. Ist der selbstreflexive Erinnerungsprozess in einer kontextualisierten Leseweise als individuelles Pendant zum kollektiven Freiheitskampf der Völker zu betrachten? In der ersten Semesterwoche wird ein Reader im Copy Shop Skript und Kopie in der Wolfsgangstraße zur Verfügung gestellt. Die Lektüre der Reader- und der Primärtexte ist obligatorisch für die Teilnahme am Kurs.

Anmeldung bei Frau Salerno-Petersen: salerno-petersen@em.uni-frankfurt.de.

Texte:

Albert Camus, *L'étranger*

Tahar Ben Jelloun, *Cette aveuglante absence de lumière* ; optional: *La prière de l'absent*

Boualem Sansal, *Le village de l'allemande*

Assia Djebar, *Nulle part dans la maison de mon père*

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Soziolinguistische Theorien (L3 ES/FR/IT 2008+2015 Q-S:1; S:2; S:3/BA ROM Q-5:2; Q-7:1, Q-6NF:5; Q-6NF:6/ MCTE 2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt

Mo, woch, 16:00 - 17:30, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Zu diesem Seminar/Kolloquium lade ich Examenkandidatinnen und Promovierende ein, die sich auf eine zweifache Zielstellung einlassen wollen. *Einerseits* soll dieses Kolloquium ein Forum dafür sein, laufende oder sich in Vorbereitung befindliche Magisterarbeiten, Masterarbeiten, Abschlussarbeiten und Promotionen zur Diskussion zu stellen, die sich thematisch im näheren oder weiteren Umfeld von Soziolinguistik, Mehrsprachigkeit, sprachlicher Variation, Mündlichkeit und Schriftlichkeit bewegen. *Andererseits* wollen wir uns in diesem Kolloquium mit aktuellen Forschungsansätzen zur Erforschung von Mehrsprachigkeit und Mehrschriftigkeit befassen. Dies schließt die Diskussion von Forschungsdesigns, Methoden, Theorien und Korpora ein.

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung in das Seminar „**SS2016 Soziolinguistik**“ auf der Lernplattform OLAT voraus: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/> . Die Anmeldung wird am 6. April 2016, 18 Uhr, frei geschaltet.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen

schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

MA MCTE 3 Formen des literarischen Transfers und der Translatio

Eating Cultures / Cultures Alimentaires

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ott/Schulze-Engler

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt „Ein ausgekochtes Volk, die Franzosen... ausgekocht; zu lang gekocht, zu lang gepriesen für ihr Kochen“

„Die englische Küche beschränkt sich auf gekochtes Huhn, eine fade Angelegenheit, und auf etwas, was sie Plump pudding nennen“

Diese zwei von Stephen Mennell reportierten Zitate – des englischen Schriftstellers (Arthur) Evelyn Waugh und des französischen Gastronomen Grimod de la Reynière – erscheinen uns heute als Quintessenz eines kulinarischen Nationalismus, den wir längst überholt glauben – auch wenn Roland Barthes ihn noch 1963 in einem berühmten Aufsatz beschrieb.

Politisch-religiöse Debatten um Speisetabus sind nach wie vor hochaktuell: das Essen ist nach wie vor ein mächtiger „Marker“ von ethnischer, religiöser und eben auch nationaler Identität. Gleichzeitig ist die kulinarische Realität, in der wir leben, eine durch und durch globalisierte. Die Frage ist daher, ob und wie sich in England (angeblich dem Land der schlechtesten Köche der Welt) und in Frankreich (angeblich der Wiege der Gastronomie) transnationale, „hybride“ Eating Identities artikulieren (können).

Der Fokus soll auf Autor_innen und Filmemacher_innen liegen, die dem Genre der „Literaturen (Filme) in Bewegung“ zugerechnet werden können:

Timothy Mo, *Sour Sweet* (1982); Tonino Benacquista, *La commedia des ratés* (1991); Gisèle Pineau, *L'exil selon Julia* (1996); Priya Basil, *Ishq and Mushq* (2007); Abdellatif Kechiche, *La graine et le mulet* (*Couscous und Fisch*, 2008)

Voraussetzung Seminarsprache ist Deutsch, alle Texte werden im Original diskutiert; die französischsprachigen Texte liegen jedoch auch in deutscher Übersetzung vor. Ein Reader mit Sekundärtexten kann bei Semesterbeginn bei Skript & Kopie abgeholt werden.

Bitte **Anmeldung** per Email an beide Adressen: schulze-engler@nelk.uni-frankfurt.de und C.Ott@em.uni-frankfurt.de.

Literatur Einführende Lektüre:

Mennell, Stephen, *Die Kultivierung des Appetits. Die Geschichte des Essens vom Mittelalter bis heute*, 1988.

Döring, Tobias/Heide, Markus/Mühleisen, Susanne: „Introduction. Writing/Eating Culture“, in dies.: *Eating culture. The poetics and politics of food*. Heidelberg: Winter 2003.

Representaciones del trauma y de la violencia en América Latina y Brasil (MCTE 3/BA ROM Q-4:2; Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 2008 Q-L:2, L3 2015 Q-L:3/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spiller

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt ¿Cómo podrían la cultura, la literatura, el cine y la estética hacerle frente a la violencia y a los horrores inenarrables? Después de Adorno, los que trataron el tema de la violencia trabajan los traumas (del griego: herida) en un lenguaje deformado,

balbuceando y tartamudeando. En América Latina la representación de la violencia en sus formas variadas -criminal, estatal, social y privada- forma parte de la historia de la literatura. También en el siglo XX las constantes violaciones de los derechos humanos, las dictaduras, el terrorismo de estado y la guerrilla son un tema común en regiones tan distintas como el Cono Sur, la zona andina y Centroamérica.

En este seminario se tratarán ejemplos literarios y fílmicos para cuestionar cómo se relacionan las representaciones de violencia con los conceptos del trauma. Se situará la cuestión del trauma en el marco de los estudios de la memoria. De hecho, los escritores y los directores de cine en su función de mediadores acogen las voces heridas, a veces irritantes de los traumatizados, incluyendo también a los que no encontraron su voz, que siguen callándose aún no capaces de romper su silencio.

Los textos se encuentran en el "Semesterapparat" de la BZG. Un *Reader* estará disponible al comienzo del semestre en el Copy Shop Skript & Kopie, Wolfsgangstr. La lectura de los textos del *Reader* y de las novelas es obligatoria para obtener un "Schein".

Películas:

Alejandro González Iñárritu, *Amores perros*

Marco Bechis, *Garage Olimpo*

Textos:

Rodolfo Walsh, *Operación Masacre*

Rodrigo Rey Rosa, *El material humano*

Horacio Castellanos Moya, *El sueño del retorno* (alternativ: *Insensatez*)

Bernardo Kucinski, *K.*, (dt. Übs.: *K. oder Die verschwundene Tochter*)

Optionale Filme:

Luis Buñuel, *Los olvidados*,

Uli Stelzner, *La isla*

Jeanine Meerapfel, *El amigo alemán* (alternativ: *La amiga*)

No hubo tiempo para la tristeza

Impunity

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Scamming: Social Practice and Literary Representations

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Beek/Schulze-Engler

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This seminar will explore scam emails, also called advance fee fraud or 419, as everyday practice and as a topic in literature. First, we will study anthropological texts that study these frauds as a social phenomenon in West Africa and beyond. Secondly, we will look at representations of scamming in anglophone literature from Dickens to Nwaubani. Lastly, we will jointly explore the emails themselves as transcultural, online interactions. Topics to be discussed in the seminar include the imaginaries of the (African) cultural other as means of manipulation, how online texts create credibility and the relationship between fraud and capitalism.

Voraussetzung Participation is restricted to 36 students. Please **register by e-mail to Annika Beer (annibeer@stud.uni-frankfurt.de) before 1st April** .

There will be three set texts in this seminar: Herman Melville, *The Confidence-Man: His Masquerade* ; Achaemi S. Nwaubani, *I Do Not Come to You by Chance* ; Will Ferguson, *419* .

The novels have been ordered at the usual bookshop, and participants should read as many of these texts as they can during the term break. All other primary and secondary texts required for the seminar will be included in a reader that will be available at the beginning of term.

MA MCTE 4 Fremdsprachliche Kommunikation

Análisis contrastivo de textos C1 [L3 ES 2008 Q-F:1//MCTE 4:3//MARL 6:2; MARL7:2//MA RLK 4:1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Saban

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2016, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt El presente curso está dirigido a estudiantes con sólidos conocimientos de la lengua castellana, que deseen desarrollar sus habilidades en la lengua extranjera a través de la traducción de textos literarios. El objetivo es ofrecer una serie de conocimientos y herramientas que sirvan a los estudiantes para afianzar capacidades ya adquiridas, revisar aspectos problemáticos del léxico y la sintaxis y sensibilizarse sobre algunos de los errores más comunes. La traducción de prosa literaria, con la complejidad que implica, presenta un ejercicio ideal para reflexionar sobre la producción de textos en la lengua extranjera y poder redactar con soltura y naturalidad en la lengua meta. En este curso los estudiantes se entrenan entonces en la abstracción de un sistema familiar (lengua alemana) y en su traslación al sistema ajeno (lengua española), proceso durante el cual aprenden a elegir las equivalencias más apropiadas (K. Reiß) y a verterlas correctamente en la lengua terminal, haciendo uso del "mapa idiomático" del castellano, esa colección de modos y usos que los hablantes de una lengua diseñan para sí como aceptables.

Evalución:

Traducir periódicamente, elaborar dos breves presentaciones y aprobar un examen final son los requisitos para aprobar el curso.

Bibliografía:

En la primera clase se dará a conocer la bibliografía obligatoria.

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Freitag, 15.07.2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: bis 27.06.2016 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 12.10.2016, 10-12 Uhr, Raum: IG 0.251

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 01.09.2016

Rücktrittstermin bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Análisis contrastivo de textos C1 [L3 ES 2008 Q-F:1//MCTE 4:3//MARL 6:2; MARL7:2//MA RLK 4:1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Saban

Do, woch, 08:30 - 10:00, ab 14.04.2016, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt

El presente curso está dirigido a estudiantes con sólidos conocimientos de la lengua castellana, que deseen desarrollar sus habilidades en la lengua extranjera a través de la traducción de textos literarios. El objetivo es ofrecer una serie de conocimientos y herramientas que sirvan a los estudiantes para afianzar capacidades ya adquiridas, revisar aspectos problemáticos del léxico y la sintaxis y sensibilizarse sobre algunos de los errores más comunes. La traducción de prosa literaria, con la complejidad que implica, presenta un ejercicio ideal para reflexionar sobre la producción de textos en la lengua extranjera y poder redactar con soltura y naturalidad en la lengua meta. En este curso los estudiantes se entrenan entonces en la abstracción de un sistema familiar (lengua alemana) y en su traslación al sistema ajeno (lengua española), proceso durante el cual aprenden a elegir las equivalencias más apropiadas (K. Reiß) y a verterlas correctamente en la lengua terminal, haciendo uso del "mapa idiomático" del

castellano, esa colección de modos y usos que los hablantes de una lengua diseñan para sí como aceptables.

Evalución:

Traducir periódicamente, elaborar dos breves presentaciones y aprobar un examen final son los requisitos para aprobar el curso.

Bibliografía:

En la primera clase se dará a conocer la bibliografía obligatoria.

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 14.07.2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: bis 27.06.2016 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 12.10.2016, 10-12 Uhr, Raum: IG 0.251

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 01.09.2016

Rücktrittstermin bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Compétences intégrées C1/C2 : Expression Orale et Savoirs disciplinaires (L3 2008 A-F:4; Q-F:2, L2 2008 A-LF:5/L3 2015 Q-F:1/ ROM MAG/MA RL 6+7/MA MCTE 4:3/MA-RLK-4.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Niepceron

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 26.05.2016, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Do, woch, 12:00 - 14:00, 02.06.2016 - 23.06.2016, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt

Ce cours s'adresse plus particulièrement aux étudiants passant prochainement l'épreuve orale du Staatsexamen ainsi qu'à ceux inscrits en Master désireux d'améliorer leur compréhension et expression orales.

Dans le cadre de ce cours, nous travaillerons sur des thèmes d'actualité d'ordre politique, social et culturel.

Il repose notamment sur des mises en situation à partir d'exposés réalisés par les étudiants sur des thèmes relevant de leur discipline d'approfondissement (littérature, linguistique, sociolinguistique), mais aussi sur l'étude des articles de journaux suivis de discussion/débat sur des thèmes de l'actualité francophone. Chaque semaine un étudiant présentera l'actualité de la semaine écoulée. Nous apprendrons à conduire une réflexion personnelle et argumentée. Pour développer votre argumentation, vous devrez vous appuyer sur vos connaissances personnelles et vos lectures. Il est essentiel d'acquérir une bonne culture générale. Qu'est-ce que la culture générale ? C'est l'ensemble des connaissances qu'on a sur les sujets les plus variés, mais c'est aussi l'aptitude plus ou moins grande à maîtriser et exploiter ces mêmes connaissances.

Comment améliorer sa culture générale ? C'est l'acquisition lente et progressive des connaissances. Il faut s'intéresser aux problèmes de société, suivre l'actualité.

Que faire dans la pratique ? Lire régulièrement un journal (*Le Monde*, par exemple), suivre les chaînes françaises en variant les émissions. Lisez régulièrement la presse, découpez les articles de fond qui traitent les grands thèmes d'actualité afin de constituer des dossiers personnels.

Ce cours est destiné aux étudiant(e)s ayant déjà suivi un cours d'expression orale de niveau C1.

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 23.06.2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 16.06.2016

Rücktrittstermin: bis 16.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 11.10.2016, 10-12 Uhr, Raum SH 0.106

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 01.09.2016

Rücktrittstermin bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Cultura histórica y social: La movida madrileña (MCTE 4:2/MARL 6:1; MARL 7:1/MA RLK 4:2/ROM-MAG/L3 ES 2015 Q-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Nur für Studierende der Master-Studiengänge Moving Cultures and Transcultural Encounters (MCTE), Romanistische Linguistik (MARL) sowie Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA RLK). Persönliche Anmeldung in der ersten Sitzung.

Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsbeleg"

Los, más o menos, diez años de transición hacia la democracia en España y la incorporación del país en la entonces Comunidad Europea marcan una de las épocas económica, social y culturalmente más dinámicas, y por lo tanto también controvertidas de la historia ibérica. Bajo el término no siempre satisfactoriamente definible de *movida* se reúnen los 'excesos' culturales que, ya en la etapa final del franquismo, surgen en los centros de gravedad culturales de las metrópolis españolas, Madrid y Barcelona (y en menor medida también en otras ciudades de la Península), dispuestos a desenmascarar la sociedad burguesa española, superar sus conceptos puritanistas de convivencia y sexualidad y esbozar una visión de una España liberada de los tabúes sociales que la coartan. Sus mayores protagonistas, aparte del omnipresente Pedro Almodóvar, representan todo el panorama artístico, no siendo, por supuesto, un grupo homogéneo, pero unido en sus principios de estética y expresividad: Son escritores, cineastas, pintores, músicos/compositores, escultores etc. Por lo tanto, nos aproximaremos al principio del curso a la diversidad artística que caracteriza la *movida*, trataremos de analizar sus orígenes, su esplendor y su etapa de decadencia y, por supuesto, discutiremos algunos textos/medios representativos como las primeras películas de los 80 de Almodóvar, literatura de Rosa Montero y canciones pop/rock de la época. La participación concreta de los estudiantes dependerá de cómo se compondrá el grupo, por lo que será cuestión de organizar el reparto de las tareas en la primera sesión. Los materiales relacionados al seminario estarán disponibles en la plataforma OLAT a partir del 25 de abril del 2016.

Literatura recomendada:

Escudero, Javier

- "Rosa Montero y Pedro Almodóvar: miseria y estilización de la *movida madrileña*.", in: *Arizona Journal of Hispanic Cultural Studies* 2 (1998), pp. 147-161

Gallero, José Luis

- *Sólo se vive una vez: esplendor y ruina de la movida madrileña*, Madrid: Aurora 1991

Nolte, Julia

- *Madrid bewegt: die Revolution der Movida 1977–1985*, Frankfurt am Main: Verwuert 2009

Nachweis

Master Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA RLK):

- Prüfungsform: Essay

- Anmeldung zur Prüfung bis 25.8.2016, nur über QIS

- **Abgabetermin des Essays: 01.09.2016**

- Rücktrittstermin von der Prüfung bis 25.08.2016

- Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin des Essays bis:
06.12.2016

Master Romanistische Linguistik (MARL):

- Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung
- Anmeldung zur Prüfung bis 25.8.2016, nur über QIS
- **Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 01.09.2016**
- Rücktrittstermin von der Prüfung bis 25.08.2016
- Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftl. Ausarbeitung:
06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die Anmeldung zu den einzelnen Prüfungsleistungen erfolgen online über QIS. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein Rücktritt von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei Nichterscheinen am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Grupo Iberoamericano

Arbeitsgemeinschaft

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 4.108

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Histoire culturelle et sociale : Des lieux de mémoire en France (L3 2008 Q-F:4/L3 2015 Q-F:2/ MA MCTE 4:2/MARL 6+7/MA-RLK-4:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt

« Inventée » par l'historien français Pierre Nora au cours d'un séminaire qu'il donna à l'Ecole des Hautes Etudes en Sciences Sociales (EHESS) à Paris et qui aboutit à partir de 1984 à la publication de 7 livres du même nom, la notion de « Lieux de mémoire » a connu depuis un succès sans précédent en France et en Europe, allant jusqu'à donner naissance - dans l'hexagone du moins - à une sorte de « folie mémorielle » dont la célébration du centenaire de la Première Guerre Mondiale depuis deux ans et celle de la bataille de Verdun cette année constituent en quelque sorte l'apogée.

En nous basant sur la définition des « Lieux de mémoire » telle que l'a posée Pierre Nora - lieux « matériels » ou « immatériels » - nous proposons d'étudier ce semestre quelques-uns de ces « lieux », qui tous, à un degré plus ou moins fort et sur des plans différents représentent sans conteste des marqueurs fondamentaux de l'identité culturelle de la France et de ses habitants.

Dans ce cadre, notre séminaire traitera donc de sujets au choix tels que "Nos ancêtres les Gaulois" et Asterix, l'hexagone et le Tour de France, l'histoire de la langue française

et l'Académie française, Reims et Versailles, les emblèmes de la République, le Panthéon, Verdun... mais aussi d'autres moins "politiquement corrects" tels que le Mémorial de l'abolition de l'esclavage, le Vel d'hiv ou le 16 octobre 1961.

Il sera aussi l'occasion de participer à des "lectures" et conférences extérieures, dont entre autres celles données en juin par Mr Gerhardt Stenger, Professeur de Lettres modernes de l'Université de Nantes, qui s'attachera à repenser avec nous le siècle des Lumières et ses représentants français les plus connus : Voltaire, Rousseau, Diderot.

Ce cours est évalué par la participation active, la présentation d'un exposé, et, suivant les cursus, la composition écrite de l'exposé ou un examen sur table en fin de semestre.

L'inscription à ce cours se fait directement auprès de l'enseignant ou au préalable par mail.

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Essay

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin des Essays: 01.09.2016

Rücktrittstermin von der Prüfung bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin des Essays bis: 06.12.2016

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 01.09.2016

Rücktrittstermin bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Integrated Language Skills / Translation / Writing Skills (Level III)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Benstein/Clark/Fisk/Sprague

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 1, Clark

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2, Clark

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 3, Benstein

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 4, Sprague

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 5, Fisk

Inhalt Aims: The third level courses are intended to build on the skills learned at level II, with a view to developing full academic competence in an English speaking environment. Participants will have the opportunity to practise expressing their views in a structured way by writing academic essays as well as non-fictional essays. Their English skills can also be refined through translations and oral presentations. A high degree of independent learning and a committed level of class participation are taken for granted at this level.

Voraussetzung Registration for Level III courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline below). Lecturers may not sign up students for courses. (For Staatsexamen Prep courses, please see below.)

Please note that student are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

Online registration will only be possible during a 25-day period from 2pm, 27 of February, to 2pm, 22nd of March, 2016.

All Level III classes start the **first** week of semester.

Students may only register for a Level III course if they have passed a Level II course. Please bring your Level II Schein (or module sheet) to the first session.

Staatsexamen Preparation (alte Studienordnung): Contact Dr. Patrica Benstein (benstein@em.uni-frankfurt.de) for L1 Wahlfach & Nebenfach, L2, & L5 or James Fisk (fisk@em.uni-frankfurt.de) for L3.

Belegpflicht in QIS-LSF

Integrated Language Skills III ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten** , Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Le pique-nique ou le bonheur en plein air (BA ROM Q-4:1; Q-4:2; Q-5NF:5; Q-3NF:2 /L3 FR 2008 Q-F:4/MA MCTE 4:2/MARL 6+7/MA-RLK-4:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Peyroles

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Qu'est-ce qui se cache sous la nappe à carreaux du pique-nique ? Représentée par les plus grands peintres impressionnistes, par les cinéastes des années du Front populaire et par les écrivains de la Belle Époque, cette pratique populaire est devenue l'emblème d'un certain bonheur quotidien. Bouleversant les habitudes établies, le pique-nique est aussi indissociable d'une certaine façon de concevoir le repas, le partage, les loisirs, la nature. Comme toute pratique alimentaire, il transmet des codes de différenciations sociales et culturelles et forge des formes de sociabilité originales. À partir de textes

littéraires et de documents iconographiques, ce cours se propose d'arpenter cette expérience de l'ordinaire.

Nachweis
Il se tiendra intégralement en français.
BA Romanistik

Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS
Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016
Rücktrittstermin von der Prüfung bis: 25.08.2016
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2016

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Essay
Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS
Abgabetermin des Essays: 01.09.2016
Rücktrittstermin von der Prüfung bis: 25.08.2016
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin des Essays bis: 06.12.2016

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung
Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS
Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 01.09.2016
Rücktrittstermin bis: 25.08.2016
Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Leer entre líneas/Zwischen den Zeilen lesen: Estrategias de lectura de textos literarios y científicos / Lesestrategien für literarische und wissenschaftliche Texte (Deutsch und Spanisch) [L3 ES 2008 Q-F:1, Q-D:1/MCTE 4:3/MARL 6+7:2/MA-RLK 4:2/ROM MAG]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Genschow/Muñoz-Aunión

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, Seminarhaus - SH 1.109
Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, Seminarhaus - SH 1.109
Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, Seminarhaus - SH 1.103
Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 30.04.2016 - 30.04.2016, Seminarhaus - SH 1.109
Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 30.04.2016 - 30.04.2016, Seminarhaus - SH 1.103

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, Seminarhaus - SH 1.103

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 21.05.2016 - 21.05.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 21.05.2016 - 21.05.2016

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, Seminarhaus - SH 1.103

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt

Das aus Mitteln des Förderfonds Lehre geförderte Seminar richtet sich an Lehramts- und Master- bzw. Magisterstudierende der Romanistik mit Schwerpunkt Spanisch. Ziel ist es, die genaue Auseinandersetzung mit Texten (literarischen und wissenschaftlichen) zu fördern und durch die Aneignung von Lesestrategien gezielt zu schulen – sowohl in der eigenen als auch in der Fremdsprache. In einem ersten Teil geht es darum, Zugang zu literarischen Texten zu bekommen und eigene Interpretationsansätze zu entwickeln. Das Seminar soll in einem zweiten Schritt dazu beitragen, die Lektüre der Studierenden von wissenschaftlicher Literatur, sowohl auf Deutsch als auch auf Spanisch, zu erleichtern, indem wissenschaftliche Texte gemeinsam gelesen, besprochen und zu den zuvor gelesenen literarischen Texten in Beziehung gesetzt werden. Da der Umgang mit Lese- und Analyseschwierigkeiten auch für den Schulunterricht relevant ist, befasst sich das Seminar in einem dritten Schritt mit der didaktischen Adaption von Lesestrategien und -methoden für den Schulunterricht – d. h. es zielt darauf ab, die eigenen, im Seminar gewonnenen Erfahrungen für den späteren Lehrberuf zu nutzen. Die Veranstaltung umfasst im zweiten und dritten Block je einen Workshop mit Expertinnen aus der Praxis. Seminarsprachen sind Deutsch und Spanisch.

Das Angebot ermöglicht einen regulären Leistungsnachweis, der in Form einer Hausarbeit zu erbringen ist.

Termine

Vorbereitungssitzung 15.4. 12-14 Uhr

Freitags 29.4., 20.5. und 10.6 jeweils 14-18 Uhr

Samstags, 30.4., 21.5. und 11.6. jeweils 10-16 Uhr

Teilnehmerzahl begrenzt. Teilnahmevoraussetzung für L3-Studierende: bestandenes Basis- sowie Aufbaumodul.

***Persönliche Anmeldung zum Kurs in der ersten Sitzung am 15. April 2016 .
Studienleistung: schriftlich .***

El seminario está abierto a estudiantes de Lehramt, Master y Magister Romanistik con Español como asignatura principal. El objetivo principal del mismo es aprender por medio del empleo de estrategias de lectura a enfrentarse a textos literarios y académicos, tanto en la lengua materna como en la lengua meta. En la primera fase nos ocuparemos del acercamiento al texto y del desarrollo de interpretaciones subjetivas en torno a éste. El segundo paso se concentra en la práctica de la lectura de textos científicos, alemanes y castellanos, de forma conjunta en primer lugar, y en segundo, fomentando el comentario de los mismos en relación a los textos literarios previamente trabajados. Dado que las dificultades de lectura y análisis constituyen igualmente un tema de relevancia de cara a la educación secundaria, el seminario propone una tercera fase reservada a la adaptación didáctica de las estrategias y métodos de lectura para el ámbito escolar. Es decir, la experiencia adquirida y la praxis

ejercitada se orientan a la preparación de la futura actividad profesional como docentes de enseñanza secundaria. El seminario incluye un taller en la segunda y otro en la tercera fase con especialistas en el tema propuesto. Los idiomas empleados serán alemán y castellano.

Para obtener una nota será necesario presentar un trabajo académico cuya extensión y contenido se concertará con las docentes.

Este seminario se desarrolla con el apoyo financiero y académico del programa Förderfonds Lehre de la Goethe Universität.

Sesiones

Sesión de preparación 15.4. 12-14 horas

Viernes 29.4., 20.5. y 10.6 entre las 14-18 horas

Sábado, 30.4., 21.5. y 11.6. entre las 10-16 horas

Kursanforderungen

Leistungsnachweis für Magister:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Essay

L3 modularisiert:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Klausur (90 Minuten)

MCTE 4.3:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Essay

MARL 6+7:2

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Essay (Anmeldung zur Prüfung 25.08.2016 / Abgabetermin 01.09.2016)

MA-RLK

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Essay (Anmeldung zur Prüfung 25.08.2016 / Abgabetermin 01.09.2016)

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Essay
Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS
Abgabetermin des Essays: 01.09.2016
Rücktrittstermin von der Prüfung bis: 25.08.2016
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin des Essays bis: 06.12.2016

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung
Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS
Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 01.09.2016
Rücktrittstermin bis: 25.08.2016
Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2016

-----Hinweis für Studierende in Masterstudiengängen:

- Die Anmeldung zu den einzelnen Prüfungsleistungen erfolgen online über QIS. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein Rücktritt von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei Nichterscheinen am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Producción y análisis de textos escritos C: Entfällt!

Seminar, SWS: 2.0

Bem. zu Zeit und Ort Ankündigung unter Vorbehalt!

Traduction C1/C2: La Côte d'Azur : entre villégiature et exil. Ecrivains allemands (1933 – 1941) et documents contemporains (L3 2008 Q-F:1, Q-F:3, L2 2008 A-LF:5/ L3 2015 Q-F:1/ROM MAG/MARL 6+7/MA MCTE 4:3/MA-RLK-4.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 04.07.2016, Seminarhaus - SH 4.108

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Tout a commencé avec la lumière et le climat. « Découverte » par les Anglais au XIXème siècle, la « French Riviera » attira dès lors de nombreux peintres (impressionnistes, fauves, cubistes...), plasticiens et écrivains européens, tous fascinés par les jeux de couleurs, la chaleur et un art de vivre plus nonchalant favorable à leur inspiration et travail.

Mais quand en 1933, Hitler arriva au pouvoir en Allemagne, ce qui n'était alors qu'un lieu plaisant de villégiature, devint pour nombre d'hommes et femmes de lettres allemands un lieu de refuge et d'exil. Petit village de pêcheurs situé entre Bandol et Toulon, Sanary-sur-Mer accueille ainsi près de 40 écrivains et intellectuels, devenant sans le vouloir et comme l'écrivit plus tard Ludwig Marcuse « La capitale de la littérature allemande ». Ceux-là purent y reprendre un temps leur souffle, avant que l'entrée en guerre et l'armistice signée en 1940 entre le Reich et le gouvernement de Vichy ne les jettent dans des camps français (Les Milles, Le Vernet, Gurs...) et

qu'ils reprennent leur fuite. Nombreux n'y survécurent pas (E. Toller, J. Roth, R. Schickele, W. Benjamin, F. Hessel pour ne citer que eux). D'autres, si (les « Mann », L. Feuchtwanger, L. Marcuse...), mais restèrent à jamais meurtris.

À travers la transposition de textes documentaires ou narratifs vers le français, ce cours propose un approfondissement des problèmes de traduction déjà vus : repérage des séquences textuelles, équilibre et cohérence du texte, choix parmi les variantes lexicales et syntaxiques, expressions idiomatiques etc

Ce cours est destiné aux étudiant(e)s ayant déjà suivi un cours de niveau C1. Il est évalué par le contrôle continu et un examen sur table en fin de semestre.

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 11.07.2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: bis 27.06.2016 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 11.10.2016, 10-12 Uhr, Raum SH 0.106

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 01.09.2016

Rücktrittstermin bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** **sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

MA MCTE 5 Optionalbereich - Interdisziplinäres Studium

Bildkulturen des Christentums. Maria: Figurationen und Konstellationen einer heiligen Frau

Vorlesung, Lehrperson Wenzel

Mi, woch, 09:00 - 10:00, 20.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt

Maria ist eine vieldeutige Figur christlicher Frömmigkeitsgeschichte; sie ist in der systematisch-theologischen Familienaufstellung zugleich nahe am Zentrum und doch lateral positioniert; sie ist im Übermaß beanspruchte Gestalt religiöser Imagination. Das alles macht sie in einer schwer bestimmbar, aber eben doch faktisch gegebenen Weise ikonographisch attraktiv. Die Vorlesung will dieser Konstellation nachgehen – nicht entlang der mariologischen Dogmenentwicklung, sondern in exemplarischer

Inblicknahme der kunstgeschichtlichen Visualisierungen eines marianischen Mythos – von der Kindheit Mariens, über ihre Beanspruchung für die Heilsgeschichte, ihre Begleitung ihres Sohns in den Tod und durch ihn hindurch zur Auferstehung, bis hin zu ihrem eigenen Tod und ihre Aufnahme in den Himmel. Vorgeschaltet wird dem eine Einleitung zum Verhältnis von Theologie und Bildtheorie.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 5 für L1, L2 und L5; Modul 7a, 7b und 8c für L3

Prüfung im Rahmen des Modul 8c (L3) ist möglich

Literatur BA Kath. Theologie HF Modul 6; NF Modul 3
Reinhard Hoeps (Hg.), Handbuch der Bildtheologie, Paderborn 2007ff.

Wolfgang Beinert/Heinrich Petri (Hg.), Handbuch der Marienkunde, 2Bde., Regensburg 1996/97.

Jürgen Becker, Maria. Mutter Jesu und erwählte Jungfrau, Leipzig 2001.

Klaus Schreiner, Maria. Jungfrau, Mutter, Herrscherin, München 1994.

Marina Warner, Maria. Geburt, Triumph, Niedergang – Rückkehr eines Mythos?, München 1982.

Forschungsseminar

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Welz

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 07.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.515 Seminarraum

Do, Einzel, 13:00 - 16:00, 19.05.2016 - 19.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.515 Seminarraum

Do, Einzel, 13:00 - 16:00, 02.06.2016 - 02.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.515 Seminarraum

Grundlagenseminar

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Faßler

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 07.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.515 Seminarraum

Lektürekurs

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Hall

Mi, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 1.401 Projektraum

MA MCTE 7 Masterarbeit

Literaturtheorie und Schreibpraxis (BA ROM Q-4:1; Q-3NF:2, FW-O-2/L3 2008 ES/FR Q-L:2/MA MCTE 7/ROM MAG)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spiller

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 28.04.2016 - 28.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 02.06.2016 - 02.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt Blockseminar vom 26.6. bis 1.7. im Gästehaus der Goethe Universität „Haus Bergkranz“ im Kleinen Walsertal. Die beiden ersten Sitzungen finden am 28.4. und am 2.6. jeweils um 12:15 Uhr im Raum 5.201 statt.

In diesem Seminar stellen Studierende ihre geplanten, bereits aufgenommenen oder auch (fast schon) abgeschlossenen Abschlussarbeiten und Forschungsprojekte vor. Außerdem bietet es Gelegenheit zur Wiederholung prüfungsrelevanter theoretischer Schwerpunkte. Das Examenskolloquium ermöglicht eine Vertiefung, wie sie in den anderen Veranstaltungstypen nicht möglich ist. Die TeilnehmerInnen erhalten eine praktische Anleitung zum Strukturieren und Schreiben größerer Arbeiten sowie einen Überblick aktueller Tendenzen in der Literatur- und Kulturtheorie.

Voraussetzung für die Teilnahme ist eine verbindliche Anmeldung möglichst frühzeitig in meinen Sprechstunden oder schriftlich bei: salerno-petersen@em.uni-frankfurt.de, **spätestens zum 15. Mai 2015** .

Nachweis

Ein Reader zu den theoretischen Grundlagen wird zur Verfügung gestellt. Dieser ist abzuholen bei Skript & Kopie in der Wolfgangstraße.

Literaturtheorie und Schreibpraxis (Examenskolloquium/ Blockseminar) (BA ROM Q-4:1; Q-3NF:2)

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

The Memory Studies Colloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Erll

Inhalt

This semester's "Memory Studies Colloquium" will take place at various dates. The programme so far features

- a Master Class on "Transcultural Memory and Film" with Dr. Dagmar Brunow (Linnaeus University) (3 May 2016, 12-14)
- an event on transnational memories of the Spanish civil war with Prof. Natan Sznaider (Tel Aviv) and the author Verena Boos (*Blutorangen*, 2015) on 22 June 2016 (12-16).

Voraussetzung

Everybody is welcome! Please register with Prof. Astrid Erll (erll@em.uni-frankfurt.de) and/or sign up for the newsletter on the webpage of the Frankfurt Memory Studies Platform (<http://www.memorystudies-frankfurt.com/>).

Bem. zu Zeit und Ort **Termine nach Ankündigung.**

Transculturality in the English-Speaking World

Kolloquium, Lehrperson Schulze-Engler

Do, woch, 18:00 - 20:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum

Inhalt This research colloquium is designed for advanced students of NELK, Master Students enrolled in the ALCM and MCTE programs, exam candidates, doctoral students and all those who are planning to write a Ph.D.-thesis in the field of "New English Literatures and Cultures". We will discuss a selection of recent theoretical approaches which may help us to address the dynamics of transcultural world literature today (e.g. multidirectional memory, transculturality, new developments in Postcolonial Theory). The focus will be on concepts which promise to lend themselves to a methodologically sound analysis of anglophone fiction and can thus provide a basis for exam theses. Moreover, students and young researchers will be given the opportunity to present and discuss their work.

Voraussetzung To register for this course, please write an email addressed to **schulze-engler@nelk.uni-frankfurt.de**

Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft

Orientierungsveranstaltung

Bachelor / Magister

„Nachahmung der Natur“: Zur Mimesis

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Prade

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 3.108

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 05.07.2016 - 05.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Inhalt Dass die Dichtung „Nachahmung der Natur“ sei – *mim#sis* der *physis* –, gehört zu den grundlegenden Annahmen abendländischen Denkens. Damit ist die Dichtung in engsten Bezug zur Bildung des Menschen gestellt, die sich ebenso in *mim#sis* vollzieht. Aristoteles zufolge hat die Poesie zwei „natürliche“ (*physikai*) Ursachen: zum einen die Freude an der *mim#sis*, die zum anderen diejenige dem Menschen angeborene Fähigkeit ist, mit der er seine ersten Kenntnisse erwirbt (*Peri Poi#tik#s* 1448b). Nicht bestimmte Fähigkeiten also sind dem Menschen eigen, er wird vielmehr erst durch Nachahmung zu sich selbst – zu einem Lebewesen nämlich, das „von Natur aus“ (*physei*) in Gemeinschaften lebt, die in sprachlicher Übereinkunft geformt werden. Was Aristoteles als Verfertigungsweise der Natur betrachtet, sieht Platon als Gefahr an. Von der Nachahmung könne man „das Sein davontragen“, bemerkt er. „Oder hast du nicht bemerkt, daß die Nachahmungen, wenn man es von Jugend an zu stark damit treibt, in Gewöhnungen und in Natur übergehen“ (*Politeia* 359c-d) – so dass sie die Natur nicht verfertigen, sondern verfälschen. Für die Erziehung der Wächter des Staates kommt darum nach Platon die mimetische, darstellende Rede des Dichters nicht in Frage. Denn während die Wächter das Eigene vom Fremden trennen sollen, unterläuft der mimetische Dichter diese Unterscheidung, indem er so spricht, „als ob ein anderer der Redende wäre“ (393a). *Mim#sis* bringt zum einen das dem Menschen Eigene hervor, zum anderen – aber untrennbar davon – bringt sie Distinktion zwischen Eigenem und Anderem durcheinander. Die Dichtung expliziert dies: Sie verfertigt die *physis*, stellt sie dar, und entstellt sie. Rousseau unter anderen versucht, diesen beunruhigenden Zug der Nachahmung sowie der Dichtung, also der Sprache, zu entwirren. In *Émile* erklärt er: „[L]e goût de l'imitation est de la nature bien ordonnée, mais il dégénère en vice dans la société.“ Doch sofern die *mim#sis* dasjenige ist, was über das Vorgegebene hinausgeht, entzieht sie sich solcher Periodisierung, und nicht anders auch pädagogischen Vorkehrungen. *Émile*, der Zögling, soll den Wunsch nicht haben, der die Nachahmung befördert: „de se transporter toujours hors de soi“ (*Pléiade*, 340). Ohne ihn aber könnte er weder sprechen, noch hätte er allererst ein Selbst. Die *mim#sis* unterminiert jede Rede von ihr. Sie ist dasjenige, was zur Sprache bringt und es unmöglich macht, dass in der Rede der Redende und das, wovon die Rede ist, dasselbe bleiben.

Im Seminar werden, in Ahnlehnung an die Basis-Leseliste des Instituts, Texte gelesen, die von instabiler Verspannung der Natur mit der Sprache sprechen sowie von der Dichtung als Nachahmung der Natur. Dabei wird auch der Frage nachzugehen sein, ob *mim#sis* als „Nachahmung“ angemessen übertragen ist. Neben den Vorerwähnten werden folgende Texte gelesen: Aristoteles: *Physik II*, Platon: *Phaidros*, Rousseau: *Lettre à d'Alembert sur les spectacles*, Diderot: *Paradoxe sur le comédien*, Schiller: *Über die ästhetische Erziehung des Menschen in einer Reihe von Briefen*, Benjamin: *Lehre vom Ähnlichen / Über das mimetische Vermögen*, Blumenberg: „*Nachahmung der Natur*“. *Zur Vorgeschichte des schöpferischen Menschen*, Derrida: *La pharmacie de Platon*. Ein vollständiger Seminarplan wird in der ersten Sitzung vorgelegt.

Bem. zu Zeit und Ort Die Termine am 30.06.2016 und 05.07.2016 sind Nachholtermine!

Artistic Research

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2016, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik - ehem. Seminarraum

Inhalt What is Artistic Research? This seminar will try and give insights to this new field, hopefully blurring the boundaries between research/'science' and creativity/'art.'

Voraussetzung Participation for this class is limited to 36 students.

Please register at Herzogenrath@em.uni-frankfurt.de by March 16.

Autobiographien

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Prade

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 3.107

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Inhalt Im Seminar sollen Texten gelesen werden, die zum Kanon der Autobiographie gezählt werden. Diese Texte nennen sich jedoch nur selten Autobiographie, sondern stellen sich als ganz verschiedene Weisen des Sprechens eines Ich über sich vor: unter anderem als Bekenntnis wie Augustinus' *Confessiones* und Rousseaus *Les Confessions*, als Porträt wie Goethes *Aus meinem Leben* und *A Portrait of the Artist as a Young Man* von Joyce, oder als historische Analyse wie Benjamins *Berliner Kindheit um neunzehnhundert* und Bernhards *Die Ursache*. Im Seminar soll der Frage nachgegangen werden, wie die Texte ein „Ich“ entwerfen und wie die Bewegung des Selbstentwurfs gelesen werden kann: als Dokumentation, als Fiktion, als Spiel mit den Erwartungen dessen, der sie liest, oder als ein Moment, das für alles literarische Sprechen grundlegend ist.

Zur Vorbereitung wird die Lektüre der vorgenannten Texte empfohlen.

Bem. zu Zeit und Ort Der Termin am 30.06.2016 ist ein Nachholtermin!

Der Rahmenzyklus in den europäischen Literaturen. Von Boccaccio bis Goethe, von Chaucer bis Gernhardt (7. Frankfurter Goethe-Vorlesungen)

Ringvorlesung, SWS: 2.0

Do, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Seit der durch die Flucht vor der Pest in Florenz veranlassten Zusammenkunft einer Erzählgemeinschaft in Giovanni Boccaccios *Decamerone* zählt das wiederkehrende Erzählen in geselligen Kreisen zu einem Erfolgsmodell in den europäischen Literaturen. Neben Parallelentwicklungen in England mit den berühmten *Canterbury Tales* von Geoffrey Chaucer wurde diese narrative Großform bis heute immer wieder aufgegriffen und in ihren Grundbedingungen – der Auswahl der Erzählerinnen und Erzähler, der kontroversen Aushandlung poetischer Standards und der Festlegung auf bestimmte Themen und Genres – verschiedentlich variiert. In Deutschland hat sie um 1800 als erster Johann Wolfgang Goethe mit seinen *Unterhaltungen deutscher Ausgewanderten* adaptiert und die Handlung in den Kontext der französischen Revolutionskriege übertragen. Nicht immer sind es allerdings diese Krisenmomente, die den äußeren Anlass für ein geselliges Beisammensein bilden. In der Konjunktur

des Rahmenzyklus im 19. Jahrhundert finden sich auch freundschaftlich motivierte Zusammenkünfte wie in E.T.A. Hoffmanns *Die Serapions-Brüder* oder Ludwig Tiecks *Phantastus*. Die Konflikte entstehen bei diesen Texten eher in den Rahmengesprächen als Ergebnis einer kontroversen Diskussion über die Qualität der vorgetragenen Geschichten. Besonders aufschlussreich für die Entwicklung des rahmenzyklischen Erzählens ist der Umgang mit der eigenen Gattungsgeschichte, denn nicht selten werden die Vorläufer explizit erwähnt. Die Reflexionen reichen dabei von einer Haltung der Affirmation über eine Ironisierung wie bei Robert Gernhardt bis hin zu einem Experimentieren mit dem Modell in der zeitgenössischen Literatur.

Die 7. Frankfurter Goethe-Vorlesungen nehmen die ganze historische Spannweite des rahmenzyklischen Erzählens in den Blick. Literaturwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler aus der Germanistik, der Romanistik und der Anglistik stellen jeweils pro Vorlesung einen Rahmenzyklus vor und laden zur Diskussion über diese spannende und vielschichtige Form des Erzählens ein.

Programm

21.4. PD Dr. Jan Söffner (Universität zu Köln): Lässt der Zufall sich rahmen?
Überlegungen zu Giovanni Boccaccios *Decamerone*

28.4. Prof. Dr. Andrew James Johnston (FU Berlin): Den Rahmen sprengen.
Geoffrey Chaucers *Canterbury Tales* und das Abenteuer alchemistischen Erzählens

5.5. Feiertag

12.5. Dr. Christoph Kleinschmidt (Goethe-Universität Frankfurt): Keine Geselligkeit.
Nirgends? Johann Wolfgang Goethes *Unterhaltungen deutscher Ausgewanderten*

19.5. Prof. Dr. Wolfgang Bunzel (Freies Deutsches Hochstift Frankfurt): Die
unendliche Geschichte. Clemens Brentanos Märchenzyklen

26.5. Feiertag

2.6. Prof. Dr. Stefan Scherer (KIT Karlsruhe): Der Rahmenzyklus als romantisches
Universaldrama. Zum singulären Status von Ludwig Tiecks *Phantastus*

9.6. Prof. Dr. Uwe Japp (KIT Karlsruhe): Die Reflexion der Erzählung. Entwurf und
Durchführung der Rahmen-Handlung in E.T.A. Hoffmanns *Die Serapions-Brüder*

16.6. Prof. Dr. Torsten Hoffmann (Goethe-Universität Frankfurt): Mikroserielles
Erzählen. Heinrich von Kleists *Unwahrscheinliche Wahrhaftigkeiten*

23.6. Dr. Christine Mielke (KIT Karlsruhe): Scheherazade auf der Couch. Heinrich
Heines Zyklus *Florentinische Nächte*

30.6. Dr. Frank Estelmann (Goethe-Universität Frankfurt): Le Sixpack. Erzählendes
Kraftmeiern in Paul Scarrons *Le Roman comique*

7.7. Dr. Gabriele Rohowski (Goethe-Universität Frankfurt): „Wer B sagt muß auch
Occaccio sagen“. Robert Gernhardts *Florestan-Fragmente*

14.7. Prof. Dr. Julika Griem (Goethe-Universität Frankfurt): Gegenwärtige
Transformationen serieller Geselligkeit

Nachweis

In der Veranstaltung kann ausschließlich ein Teilnahmenachweis erworben werden. Voraussetzung hierfür ist die Übernahme eines zweiseitigen Sitzungsprotokolls, das Sie zu **einem** von Ihnen frei wählbaren Vortrag der Reihe anfertigen. Dieses schicken Sie bitte als **eine** pdf-Datei an Frau Scheffler unter scheffler@lingua.uni-frankfurt.de.

Eine Anwesenheitsliste wird nicht geführt.

Dichter vor dem Mikrofon Das Radio als literarische Experimentierbühne in der Weimarer Republik.

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sarkowicz

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Inhalt Ende Oktober 1923 nahmen die Rundfunkgesellschaften in Deutschland ihren Sendebetrieb auf. Für Schriftstellerinnen und Schriftsteller wurde das Radio, nach anfänglichem Zögern, zu einer sehr geschätzten Publikations- und Verdienstmöglichkeit. Zu ihnen zählen Bertolt Brecht, Alfred Döblin, Walter Benjamin, Erika Mann, Hermann Kasack und Erich Kästner. Neue, zum Teil sehr experimentelle Sendeformen entwickelten sich bis zum Ende des freien Rundfunks in Deutschland im Jahr 1933. In den neun Jahren arbeiteten rund 2000 Autorinnen und Autoren für die Radioprogramme, die sich unter engagierten Leitern zu akustischen Laboratorien entwickelten. Auch erste theoretische Auseinandersetzungen mit dem neuen Medium fallen in diese Zeit. Das Seminar versucht anhand von zahlreichen Sendungsbeispielen und Texten aus dieser Zeit die einordnende Bestandsaufnahme eines literarischen Phänomens, dessen wissenschaftliche Aufarbeitung noch in den Anfängen steckt.

Die Wiederholung. Literatur und Theorie eines wiederkehrenden Problems

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pankow

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Wiederholung ist ein grundlegendes strukturbildendes Element aller Literatur. Sie informiert ebenso die ästhetische Erfahrung wie den Begriff der Kunst und des Wissens im Allgemeinen. Das Seminar erörtert bedeutsame Auseinandersetzungen mit dem Begriff der Wiederholung in der Literatur, Philosophie und Psychoanalyse seit dem 19. Jahrhundert. Zur Sprache kommen sollen darüber hinaus mit der Wiederholung korrelierende Begriffe wie diejenigen der Nachahmung (Mimesis), des Gedächtnisses und der Repräsentation. Zu den Texten, die im Seminar diskutiert werden sollen, zählen unter anderem Johann Wolfgang von Goethe: *Wiederholte Spiegelungen* (1823); Edgar Allan Poe: *William Wilson* (1839); Søren Kierkegaard: *Die Wiederholung* (1843); Sigmund Freud: „Erinnern, Wiederholen und Durcharbeiten“ (1914) und *Jenseits des Lustprinzips* (1920); Walter Benjamin: „Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit“ (1936); Jorge Luis Borges: *Pierre Menard, Autor de Quijote* (1939) und *Das unerbittliche Gedächtnis* (1942); Gilles Deleuze: *Différence et répétition* (1968); Thomas Bernhard: *Beton* (1982); William Gaddis: *Torschlusspanik* (1999) und *Agap# Agape* (2002). Zur Vorbereitung empfohlen seien die beiden Bücher von Kierkegaard und Deleuze.

Einführung in die Literaturtheorie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Geisenhanzlücke

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Das Seminar versteht sich als Einführung in grundlegende Texte der Literaturtheorie. Anhand ausgewählter Aufsätze geht es um das grundsätzliche Verhältnis von Theorie und Literatur ausgehend von der Psychoanalyse (Freud, Lacan), der Kritischen Theorie (Benjamin, Adorno) über hermeneutische, strukturalistische und poststrukturalistische Ansätze (Szondi, Jakobson, Foucault, Derrida) in der Literaturwissenschaft bis zu neueren kultur- und gendertheoretischen Ansätzen (Greenblatt, Butler).

Die Texte werden zu Beginn des Semesters in einem Reader zur Verfügung gestellt.

El mundo sefardi - Einführung in die Geschichte, Kultur und Literatur der Sefarden (Jüdisch-Spanisch II)

Übung, Lehrperson Lochow-Drüke

Mo, woch, 10:00 - 12:00

Inhalt In dieser Veranstaltung erkunden wir u.a. die wechselvolle Geschichte der spanischen Juden, die sich nach ihrer Vertreibung von der Iberischen Halbinsel im Osmanischen

Reich und Marokko niederließen. Außerdem werden wir Fest- und Feiertagsbräuche der Sefarden näher beleuchten und einen Blick auf die für sie charakteristischsten literarischen Genres werfen. Einen großen Teil unserer Erkenntnisse werden wir aus der Lektüre von judenspanischen Texten in synoptischer Fassung gewinnen.

Im Rahmen dieser Übung werden wir gemeinsam eine Reihe Spiel- und Dokumentarfilmen ansehen sowie zahlreiche Hörbeispiele kennenlernen.

Die Veranstaltung wendet sich vor allem an Studierende der Judaistik, die nichts oder wenig über das sefardische Judentum wissen. Aber auch Kultur- Literatur- und Sprachwissenschaftler anderer Bereiche werden nützliche Einsichten in den Kulturbereich dieser Ethnie gewinnen.

Foucault und die Literatur

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Emmrich

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Obwohl Foucault keine geschlossene, stringent und systematisch ausgearbeitete Literaturtheorie vorgelegt hat, kann die Literaturwissenschaft nichtsdestotrotz von den unzähligen Anmerkungen, Notizen, Exkursen und Reflexionen über die Literatur profitieren, die Foucault über sein gesamtes *Œuvre* verstreut hat. Im Seminar soll der Versuch unternommen werden, diese literaturtheoretischen Fragmente zu einem Gesamtbild zusammenzufügen, wenngleich ein organisches, homogenes Ganzes nicht zu erwarten ist. Zwar wird sich schnell herauskristallisieren, dass es v. a. die Verbindung von – im weitesten Sinne – ideologischer Macht und Literatur ist, die Foucaults literaturtheoretische Ausflüge bestimmt, dennoch kann diese Konstante nicht darüber hinwegtäuschen, dass in der mittleren Phase von Foucaults Schaffen ein deutlicher Einschnitt bei der genauen Relationierung von Macht und Literatur stattgefunden hat. War die Literatur in den frühen Schriften noch ein „Gegendiskurs“, eine Form der Subversion und des Widerstandes, repräsentiert durch Autoren wie z. B. den Marquis de Sade, Hölderlin, Nietzsche und Nerval, ist sie seit den 70ern nicht mehr das radikal Andere der Macht, sondern partizipiert an dieser, ist gewissermaßen eine Konzession, Lizenz oder Funktion der Macht selbst. Die Textgrundlage für die Rekonstruktion von Foucaults angelegter, jedoch nicht entwickelter Literaturtheorie mit all ihren Einbrüchen, Zäsuren und Wandlungen bilden „Wahnsinn und Gesellschaft“ (in Auszügen), Foucaults Hölderlin-Essay „Das »Nein« des Vaters“, die „Vorrede zur Überschreitung“, „Nietzsche, die Genealogie, die Historie“, „Was ist ein Autor?“, die Interviews „Funktionen der Literatur“ und „Sade, Offizier des Geschlechts“, die Ilias- und Ödipus-Interpretation in „Die Wahrheit und die juristischen Formen“, die Genealogie der „Schauerliteratur“ in „Die Anormalen“, Foucaults Entstehungsgeschichte der Novelle in „Das Leben der infamen Menschen“ sowie die Studien über „Sexualität und Wahrheit“ (in Auszügen). Darüber hinaus soll am Ende des Seminars mit Jürgen Links Interdiskurs- und Normalismustheorie eine literaturwissenschaftliche Weiterentwicklung von Foucaults Positionen vorgestellt werden. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Die Texte werden in Form eines Readers zur Verfügung gestellt.

Zur Einführung bzw. Vorbereitung empfehlen sich:

Defert, Daniel (Hrsg.): Michel Foucault. Schriften zur Literatur. Frankfurt/Main 2003.

Geisenhanslüke, Achim: Foucault und die Literatur. Opladen 1997.

Ders.: Gegendiskurse. Literatur und Diskursanalyse bei Michel Foucault. Heidelberg 2007.

Link, Jürgen: Versuch über den Normalismus. Göttingen 1996.

Gattungen in der älteren spanischen Literatur IV: Die Fabel im Siglo de Oro (BA ROM Q-6:1; Q-5NF:6/L3 2008 Q-L:1; L3 2015 Q-L:1, Q-L:2)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wild

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt Die antike Konzeption der Fabel als Medium der Normagination kommt in Spanien erst im 18. Jahrhundert in Mode. Im Gegensatz zu diesen die lyrischen Erzählungen dienen in den *fábulas* des Siglo de Oro nicht als Personifikation fungierende Tiere, Pflanzen und oder Gegenstände mit menschlichen Eigenschaften zur Exemplifikation menschlicher Handlungsweisen und psychologischer Konflikte. Vielmehr handelt es sich bei der „fábula“ des Siglo de Oro um ein längeres Gedicht, das durch Anspielungen auf die antike Mythologie und im Rückgriff auf die klassische Literatur der Renaissance vor allem seinen ästhetischen Charakter in den Vordergrund stellt. Die Autoren warten mit einem Reichtum an metaphorischen Wendungen und rhetorischem Zierat auf, der die „fábula“ als literarisches Spätprodukt ausweist, das vor allem im Hochmanierismus des 17. Jahrhunderts gepflegt wird. Gleichzeitig mit der Vervollkommnung der „Fábula mitológica“, „Fábula pastoril“ entwickelt sich ein Gegenkonzept in Gestalt der „Fábula satírica“ bzw. „Fábula burlesca“. Diese stellen nicht selten ironisch Spielformen dar, deren explizite Intertextualität sich explizite polemisch zu den Vorläufern bzw. Vorbildern verhält.

LIT .: José María Cossío: Fábulas mitológicas en España, Madrid 1998.

Leistungsnachweis durch regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme, Referat und schriftliche Hausarbeit.

Nachweis Abgabe der Hausarbeiten: bis 1. September 2016
Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS
Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016
Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Goethes Faust: „Das Unzulängliche“

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stange

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Inhalt „Das Unzulängliche / Hier wird's Ereignis“ – so lautet einer der Schlussverse von Goethes *Faust. Eine Tragödie*. Der Vers hat viel Aufmerksamkeit auf sich gezogen, da er eine Art Selbstkommentar des Dramas zu sein scheint. Denn es ist ja der *Faust*, was sich im „Hier“ – beim Lesen oder im Theater – ereignet. Geht man von diesem Kommentarcharakter aus, gerät man allerdings in eine Verlegenheit: Wie damit umgehen, dass das berühmteste deutschsprachige Dichtwerk sich selbst als „Das Unzulängliche“ bezeichnet? Ein Ausweg bahnt sich, wenn man klärt, was ‚unzulänglich‘ hier heißt. Zwei Bedeutungen liegen nahe – die eine vielleicht etwas mehr, die andere weniger; zunächst die offensichtliche Bedeutung: ‚insuffizient‘, ‚ungenügend‘; möglich ist aber auch die Bedeutung ‚inakzessibel‘, will heißen: ‚nicht zu erlangen‘. Aus dieser Doppeldeutigkeit ergibt sich folgender Ausweg aus der Verlegenheit. Man kann sagen: Der *Faust* ist vielleicht insuffizient, aber er ist dies genau und nur deshalb, weil seine Insuffizienz ein Nicht-zu-erlangendes zum Ausdruck bringt. Der Vers besagt demnach: Das Insuffiziente wird Hier als *Faust* Ereignis, insoweit das Nicht-zu-erlangende als *Faust* Ereignis wird.

Das Seminar möchte sich Goethes „Stück in Stücken“ (so lautet eine weitere Selbstbeschreibung des Dramas) nähern, indem es Stück für Stück untersucht, was (alles) als „Das Unzulängliche“ konkret figurieren könnte. Mit anderen Worten: Die Zueignung, das Vorspiel auf dem Theater, der Prolog im Himmel, die Szenen von *Faust I* sowie Akte von *Faust II* sollen in intensiven Lektüren in Hinblick auf dreierlei untersucht werden: Inwiefern ist die Darstellung insuffizient? Inwiefern wird etwas als inakzessibel inszeniert? Inwiefern bedingen sich die Insuffizienz der Darstellung und das dargestellte Inakzessible wechselseitig? Thematisch wird es dabei um Gott und die Welt gehen: um Natur, Liebe und Begehren, die Entstehung des Lebens, politische Ökonomie und vor allem poetische Sprache.

Greek Tragedies on the Contemporary British Stage

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dornhofer

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum

Inhalt The Greek classics, and particularly tragedy, have had a tremendous impact on English literature since the seventeenth century. However, over the last three decades the numbers of new translations, adaptations and performances of the plays of Aeschylus, Sophocles, and Euripides have all but exploded. Playwrights and directors have been turning to over two thousand years old seemingly archaic tales for material to negotiate very contemporary issues such as generational conflict, war, gender identity, the end of empire or the 'Troubles' in Northern Ireland.

The seminar will give you a brief introduction into the world of the Attic tragedy and its poetological foundations. We will then go on to closely analyse a number of British and Irish adaptations from the 1980s to the present and also consider their performance histories. This will include versions of Aeschylus' *Agamemnon*, Sophocles' *Antigone* and *Oedipus Rex*, Euripides' *Medea* by Anne Carson, Tony Harrison, Seamus Heaney, Ted Hughes, Liz Lochhead, Tom Paulin and others.

Voraussetzung Please buy the anthology *Greek Tragedy* (ed. Shomit Dutta, Penguin Classics, ISBN 978-0141439365) and read the plays *Agamemnon*, *Oedipus Rex*, *Medea* and the extracts from Aristotle's *Poetics*. A reader will be available from Script & Kopie in the last week of March. Please register by e-mail to d.dornhofer@em.uni-frankfurt.de before April 1.

Heimskringla (Skand2.2 / Sk2.2)

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Di, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Snorri Sturlusons Heimskringla – so benannt nach den ersten Worten der geographischen Einführung "Kringla heimsins" ("Der Kreis der Welt") und entstanden um 1230 auf Island – ist ein großes historisches Übersichtswerk, das die Geschichte der norwegischen Könige (mit der Ynglinga saga) in der mythischen Urzeit auf dem Gebiet des heutigen Schweden einsetzen lässt und sie in insgesamt 16 eigenständigen Sagas bis zur Machtergreifung einer neuen Dynastie mit König Sverrir 1177 fortführt. Das Werk gilt als Höhepunkt der isländisch-norwegischen mittelalterlichen Historiographie und zitiert eine Vielzahl an Skaldenstrophen, die sonst nirgends überliefert sind und deren Quellenwert eingangs reflektiert wird. Nicht zuletzt ist die Heimskringla eine spannende und unterhaltsame Lektüre und wartet mit höchst lebendigen Anekdoten auf, mit spannenden oder skurrilen Episoden, die auch dem heutigen Leser die mittelalterlichen Lebensumstände in seltener Anschaulichkeit nahebringen können. In der nachmittelalterlichen Zeit ist Snorris Geschichte der norwegischen Könige immer wieder in den skandinavischen Ländern für Zwecke der Verortung einer eigenen nationalen Kultur in Anspruch genommen worden und hat unzähligen Dichtern und bildenden Künstlern als Fundus (nationaler) Motive und Stoffe gedient.

Neben einer Vertiefung der altnordischen Sprachkompetenz durch Übersetzung ausgewählter Partien der Heimskringla sollen Themen spezifisch mittelalterlicher Literaturen wie Autorschaft, Kompilation, Historiographie, Überlieferung und Edition sowie die Rezeption mittelalterlicher Stoffe und Texte erörtert werden.

Johanna - von Voltaire bis F. Hoppe

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hilmes

Mo, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt Die Jungfrau von Orleans, Jeann d'Arc (1413-1431), ist eine legendäre Figur, deren Geschichte von vielen Schriftsteller/innen mit je eigener Akzentuierung und Interpretation in durchaus unterschiedlichen Genres gestaltet wurde. Im Seminar soll diese Geschichte an ausgewählten literarischen Beispielen rekonstruiert werden. Wir lesen und besprechen folgende Autor/innen: Voltaires Spottgedicht „La Pucelle d'Orleans“ (1759) und Schillers romantisches Drama „Johanna von Orleans“ (1801) sowie – als Beispiel für eine positivistische, antilegendäre Geschichtsschreibung – Anatole France' „Vie de Jeanne d'Arc“ (1908). Aus dem 20. Jahrhundert sollen außerdem behandelt werden: G.B. Shaws Drama „Saint Joan“ (1924), Bertolt Brechts Drama „Die heilige Johanna der Schlachthöfe“ (1932) sowie das Hörspiel „Prozeß der Jeanne d'Arc zu Rouen 1431“ (1937) von Anna Seghers, die sich anregen lies von Carl Th. Dryers Film „La passion de Jeanne d'Arc“ (1928). Auf Wunsch können auch die musikalische Bearbeitungen des Johanna-Stoffs sowie Darstellungen in der Kunst thematisiert werden. Abschließend wird Felicitas Roman „Johanna“ (2006) diskutiert.

Ein Seminarplan wird in der ersten Semesterwoche erstellt; Scheine können durch Referate und Hausarbeiten erworben werden. Bitte kommen Sie nicht gänzlich unvorbereitet, denn das Seminar ist leseintensiv.

Kritisieren. Distanz und Engagement.

Seminar, Lehrperson Hüser/Müller-Schöll

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 25.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Gehört Kritisieren klassisch zum Alltag jeder geisteswissenschaftlichen, ja jeder wissenschaftlichen Tätigkeit überhaupt, so lassen sich doch bei genauerem Blick auf die Tätigkeit, die Haltung, die Geschichte und Gegenwart von Kritik schnell kaum noch allgemeine Aussagen über sie treffen oder aufrecht erhalten. In Frankfurt als der Stadt, in der in den 20er-Jahren das Institut für Sozialforschung die Tradition Kritischer Theorie begründet hat, ist es kaum möglich, über Kritik nicht in der dort begonnenen gleichermaßen interdisziplinären, zugleich sozial- und kulturwissenschaftlichen wie politischen, philosophischen wie auch an konkreten Gegenständen einzelner

Fachwissenschaften orientierten Weise nachzudenken, in deren Verlauf nicht zuletzt auch die institutionellen Rahmensetzungen selbst in den Blick geraten. Dabei liegt es nahe, als einander in Spannung verbundene Haltungen der Kritik diejenigen der *Distanz* und des *Engagements* zu identifizieren: Distanz der Epoche im phänomenologischen Sinne, der Verfremdung im ästhetischen Sinne, des Abstands als einer Voraussetzung jeder Erkenntnis; doch zugleich auch Engagement im Sinne eines eingreifenden Denkens, einer das eigene Interesse und mehr vertretenden Parteinahme und einer selbst die Wissenschaftlichkeit der Wissenschaft noch in Frage stellenden Aufgabe von Distanz. Im Verlauf des Sommer-Semesters 2016 lädt unsere kolloquial angelegte Ringvorlesung im Rahmen des neuen Master-Studiengangs „Ästhetik“ sowie der Studiengänge des Instituts für TFM, des Masters Comparative Literature sowie möglicherweise weiterer Studiengänge der beteiligten Kolleginnen und Kollegen Geisteswissenschaftler unterschiedlicher Disziplinen an der Goethe-Universität sowie Gäste dazu ein, an exemplarischen Gegenständen aus ihrem jeweiligen Forschungsgebiet heutige Praktiken und Probleme, Möglichkeiten und Grenzen der Kritik vorzustellen.

Bem. zu Zeit und Ort Vorläufiger Ablaufplan:

- 18. April: Nikolaus Müller-Schöll (Theaterwissenschaft): „Die kritische Distanz“
- 25. April: „Unser Zeitalter ist nicht mehr das eigentliche Zeitalter der Kritik“. Gespräch mit Jean-Luc Nancy (Paris / Straßburg)
- 02. Mai: Achim Geisenhanslüke (Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft): „Politik der Wahrheit. Foucault, die Kritik und die Aufklärung“
- 09. Mai: Julika Griem / Johannes Völz (Anglistik / Amerikanistik) : „Jenseits von Kritik? Aktuelle anglo-amerikanische Debatten“
- 16. Mai: Feiertag
- 23. Mai: Martin Seel (Philosophie): „Dimensionen der Kunstkritik“
- 30. Mai: Juliane Rebentisch (Philosophie, HfG Offenbach): „Tocquevilles Kritik der demokratischen Massenkultur“
- 06. Juni: Heinz Drügh (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft und Ästhetik): „*Relational Aesthetics* als kritische Kunst? Überlegungen zu Rafael Horzons *Das weiße Buch*.“
- 13. Juni: Jörn Etzold (Theaterwissenschaft): „Kritische Zustände. Flüchtlinge im Bühnenraum“ (im Rahmen der Projektwoche „Flüchtlingsdarstellungen“ des Instituts für TFM)
- 20. Juni: Susanne Komfort-Hein (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft): „Chamäleon mit Kursbuch. Zu einer Geschichte der Kritik“
- 27. Juni: Christoph Menke (Philosophie) und Thomas Vesting (Rechtswissenschaft): „Das Rechtliche und das Recht. Zum Ort gegenwärtiger Rechtskritik“
- 04. Juli: Petra Gehring (Philosophie, TU Darmstadt): „Moralisierende Kritik“
- 11. Juli: Vinzenz Hediger (Filmwissenschaft): „Immer auf die armen Medien. Vom Sinn der Gewalt und ihrer Kritik“

Liebe: Bibel, Literatur, Literaturtheorie

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sauter

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Block, 10:00 - 17:00, 25.07.2016 - 28.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In nahezu jedem Buch der Bibel wird die Liebe thematisiert. Diese Zentralstellung der Liebe im biblischen Kanon hat eine umfangreiche Rezeption der Bibel in ‚säkularer‘ Liebesliteratur und auch in der Literaturtheorie hervorgebracht. Die Wechselwirkungen zwischen Religion und Literatur im Zeichen der Liebe zeigen sich auf mindestens drei Ebenen: Erstens sind die zahlreichen biblischen Texte, die sich explizit mit der Liebe auseinandersetzen, in explizit literarischer Sprache verfasst. Zweitens werden biblische Motive, Erzählungen oder Andeutungen häufig in ‚säkularer‘ Liebesliteratur aufgegriffen (Intertextualität). Drittens wurden und werden biblische Schriften über die Liebe seit Jahrtausenden als Allegorien oder Typologien ausgelegt und haben deshalb nicht nur in der theologischen Exegese, sondern auch in der Literaturtheorie eine umfangreiche Rezeption erfahren. Die Liebe ist der Exemplar- und zugleich ein Sonderfall der Auslegungstheorie sowohl in der biblischen als auch in der literarischen Hermeneutik: Denn was Literatur und Religion im Zeichen der Liebe verbindet, ist, dass die Glaubenserfahrung ebenso wenig in objektive Begriffe gefasst werden kann wie die Liebeserfahrung. Am Anfang der Liebesrede wie auch der Theologie steht also die Leerstelle des Unausprechlichen, und deshalb nimmt die Rede über Gott – *Theo-Logie* – wie auch die Rede von der Liebe Zuflucht zu figuraler Ausdrucksweise. Somit greifen LiteraturtheoretikerInnen in ihrer Entwicklung von Lektüre- und Auslegungstheorien stets auf die biblische Liebesliteratur zurück.

Dieser Zusammenhang soll im Seminar ausführlich dargestellt und an einigen Beispielen konkret nachgezeichnet werden. Zu den Texten, die im Seminar (teils in Auszügen) besprochen werden, gehören u.a. die biblischen Bücher Hohelied (*shir ha-shirim*) und Ruth sowie Auszüge aus den paulinischen Briefen und Evangelien des NT, dazu philosophische Texte wie Hermann Cohens *Ethik des reinen Willens* [1904] und *Ästhetik des reinen Gefühls* [1912], Franz Rosenzweigs *Stern der Erlösung* [1921] und Hannah Arendts *Der Liebesbegriff bei Augustin* [1929], literaturtheoretische Texte wie Roland Barthes' *Fragments d'un discours amoureux* [1977] und Julia Kristevas *Histoires d'amour* [1983], außerdem theologische Texte wie Sören Kierkegaards *Der Liebe Tun* [1847] und *Entweder – Oder* [1843] und Andreas Nygrens *Eros und Agape* [1930/36], schließlich literarische Texte wie etwa Scholem Alejchems *Schir haschirim* [1917], Albert Cohens *Belle du Seigneur* [1968], Umberto Ecos *Der Name der Rose* [1980] oder Toni Morrisons *Song of Solomon* [1970].

Bem. zu Zeit und Ort **Blockseminar: Montag, 25.07. bis Donnerstag, 28.07.2016, jeweils 10-17 Uhr.**

Am 13. Mai 2016 findet von 12 -14 Uhr im Raum IG 1.301 **eine Vorbesprechung statt** .

Literatur als Projekt

Oberseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pankow

Mi, woch, 16:00 - 18:00

Mi, woch, 16:00 - 18:00

Inhalt Das Oberseminar findet im Raum von 16 - 18 Uhr im Raum IG 1.257 statt

Die Teilnahme am Oberseminar ist nur nach vorheriger Anmeldung möglich:

Pankow@lingua.uni-frankfurt.de

Literatur in der Zeitung

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Balke

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Inhalt Bücher und Zeitungen gehören zusammen, seit sich vom 18. Jahrhundert an die bürgerliche Gesellschaft zusammen mit einer immer freieren Presse entwickelte. Nach wie vor wird in den großen deutschsprachigen Tageszeitungen, Wochenzeitungen und Zeitschriften die Literaturkritik gepflegt, auch wenn die Digitalisierung die bisherigen Geschäftsmodelle der Buchbranche und der Printmedien in Frage stellt. Auf welche

Weise Literatur heute in Zeitungen dargestellt und dadurch mitgeformt wird, untersucht dieser Kurs. Zur Gewinnung eines historischen Überblicks widmet er sich einer Reihe literaturkritischer Texte aus dem 18., 19. und frühen 20. Jahrhundert. In der ersten Sitzung wird außerdem ein aktueller Roman ausgewählt, der von den Teilnehmern zu Hause gelesen und im Kurs ebenso besprochen wird wie Beispiele der ihm gewidmeten Berichterstattung in der Presse. Die Lektüre des Werks und seiner Kritiken wird zur Schärfung der eigenen kritischen Fähigkeiten von der Einübung ausgewählter narratologischer Grundbegriffe begleitet. Geübt wird zudem das Verfassen von Kurzrezensionen.

Literatur und Medizin: Wechselbeziehungen um 1900

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scheurer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt „Die Medizin ist meine gesetzliche Ehefrau, die Literatur meine Geliebte. Wenn mir eine auf die Nerven fällt, nächtige ich bei der anderen. Das ist meinerwegen unanständig, aber dafür nicht langweilig“, so schrieb Anton #echov 1888 an seinen Freund und Verleger Aleksej Suvorin. Die in #echovs Ausspruch angedeutete Verbindung zwischen Dichter- und Arztberuf, die auch andere Schriftsteller wie Arthur Conan Doyle, Arthur Schnitzler und Gottfried Benn produktiv umsetzten, ist jedoch nicht die einzige Wechselbeziehung, die sich hinter der Formel „Literatur und Medizin“ verbirgt. Von Émile Zolas naturalistischem Projekt, die Literatur in eine der Medizin gleichende experimentelle Wissenschaft zu verwandeln, bis zu den Hoffnungen der *Narrative-Medicine* -Bewegung, durch größere Aufmerksamkeit für die ‚literarischen‘ Qualitäten der Patientenerzählungen die medizinische Praxis zu verbessern, regt der Austausch zwischen Literatur und Medizin immer wieder zum Nachdenken über verschiedene Problemfelder an: die Möglichkeiten und Grenzen von Interdisziplinarität, das Bedürfnis nach Legitimation medizinischer und literarischer Methoden sowie die Ergründung gemeinsamer ästhetischer Knotenpunkte und hermeneutischer Strategien.

In diesem Seminar werden wir uns auf diese Wechselbeziehungen im Zeitraum um 1900 konzentrieren, in dem zu medizinpädagogischen und ästhetischen Interessen in der literarischen Auseinandersetzung mit Medizin auch poetologische und politische Ambitionen hinzutreten. Die Arbeit des Arztes und Wissenschaftlers wird im ausgehenden 19. Jahrhundert nicht nur zum künstlerischen Betätigungs- und Reflexionsfeld, sondern stellt auch einen Ansatzpunkt für Bemühungen um Sozialreformen und Frauenrechte dar. Im Mittelpunkt der Diskussion werden deshalb Texte von Sarah Orne Jewett, Lev Tolstoj, Anton #echov, Arthur Conan Doyle, Émile Zola, Arthur Schnitzler und Gottfried Benn stehen. Literatur zur Vorbereitung wird rechtzeitig bekanntgegeben; ein detaillierter Seminarplan wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

Literatur und Scham

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Geisenhanslücke

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Inhalt Scham ist ein Affekt, der in der jüngsten Zeit auch in der Literaturwissenschaft verstärkt Aufmerksamkeit gewonnen hat. Für die literaturwissenschaftliche Forschung stellt er eine Herausforderung dar, weil der Affekt der Scham, wie schon Hans-Thies Lehmann gezeigt hat, sich der sprachlichen Darstellung entzieht. Das Seminar stellt sich dieser Herausforderung, indem es ausgehend von zwei prominenten Affekttheorien – denen von Aristoteles und Freud – den Zugang zu literarischen Texten (Sophokles, Kafka u.a.) der Antike und der Moderne sucht.

Bem. zu Zeit und Ort

Das Seminar findet ab sofort im Raum IG 1.301 statt.

Me, Myself and I. Metamorphosen des Ichs in Theorie und Theater

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Schöll

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Das Seminar wird ausgehend von der Beobachtung der gegenwärtigen Überflutung der Medien – speziell der social media – mit Selbstdarstellungen aller Art der Frage nachgehen, was es mit dem *Ich* auf sich hat, und dies unter einer doppelten Perspektive: Theoretisch, ausgehend von prägenden Quellentexten aus Philosophie und dramatischer Literatur (Descartes, Kant, Schelling, Freud, Valery, Brecht, Heiner Müller, Roland Barthes u.a.), in Theater, Tanz und Performance-Praktiken der jüngeren und jüngsten Zeit ausgehend von Arbeiten von Jérôme Bel, Xavier le Roy, Meg Stuart, Fabian Hinrichs, u.a. Gefragt werden soll einerseits, wovon redet, wer sich auf ein „Ich“ bezieht, was das spezifisch Neuzeitliche und Moderne dieser Setzung ist und wie sie spätestens im 20. Jahrhundert in die Krise gerät. Untersucht werden soll andererseits, wie das Ich und das Biographische nach dem vielbeschworenen „Tod des Autors“, der „Krise des Subjekts“ oder dem „Verschwinden des Menschen“ in vielfältigen Formen des biographischen Arbeitens und der Befragung der Umstände des eigenen Erscheinens auf der Bühne im Gegenwartstheater in allen seinen Spielformen wiederkehrt.

Das Seminar steht im Zusammenhang einer Kooperation mit den „Frankfurter Positionen“, einem Festival, das die BHF-Bank-Stiftung mit zahlreichen Partnern in Frankfurt und darüber hinaus ausrichtet. Weitere Teile dieser Kooperation werden im September und Oktober ein szenisches Projekt mit einer renommierten Performance-Künstlerin sein, an dem Studierende teilnehmen können. Sein Resultat soll im Januar im Rahmen des Festivals präsentiert werden. Darüber hinaus wird im Wintersemester ein Seminar angeboten, zu dem die vom Festival beauftragten DramatikerInnen und PerformerInnen an die Goethe-Universität kommen werden, um mit den Studierenden über ihre Arbeit zu diskutieren. Jeder der Teile kann auch separat besucht werden.

Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt, jedoch die Bereitschaft, sich intensiv sowohl mit den komplexen Texten wie auch den mit nicht minder komplexen künstlerischen Arbeiten auseinanderzusetzen.

Voraussetzung Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4. neben dem Theatersekretariat.

Literatur Lektüre zur Vorbereitung: Roland Barthes: Die Vorbereitung des Romans.

Metapherntheorie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stange

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt Die Metapher fordert aus mehreren Gründen das diskursive Denken heraus oder beunruhigt dieses gar. Sie tut dies, erstens, allein schon dadurch, dass sie ihrem traditionellen Begriff nach kein Begriff ist, vielmehr ein da-seiender Nicht-Begriff, und also nicht gänzlich begriffssemantisch verstanden werden kann: Was etwa der Ausdruck „zu den Müttern“ in Goethes *Faust* besagt, lässt sich nicht klar und deutlich definieren. Sie tut dies, zweitens, weil sie je schon ihren eigenen Begriff, den Begriff der Metapher, heimgesucht hat: Das Wort *Übertragung* (*metaphora*) wird auf *übertragene* Weise verwendet, um eine Sprachgestalt, die Metapher, *auf den Begriff* zu bringen – was die Unterscheidbarkeit von Begriff und Metapher kompliziert, eine zentrale Unterscheidung der abendländischen Philosophie (in vielerlei Hinsicht äquivalent zu der von Logos und Mythos). Die Metapher beunruhigt das diskursive Denken drittens mit der Frage, ob ihr eine Erkenntnisleistung eignen kann: Gibt es nicht-begriffliche Erkenntnis? Wird mit dem Ausdruck „zu den Müttern“ etwas epistemisch erfasst? Oder sind metaphorische Aussagen eher Symptome für ungelöste und womöglich gar unlösbare Probleme im diskursiven Wissen? Oder täuschen sie gar schlicht fehlendes Wissen vor? Nicht zuletzt beunruhigt die Metapher, viertens, aufgrund ihrer Tendenz, sich selbst *derart* als treffender Ausdruck von etwas zu präsentieren, dass dabei die Differenz zwischen Aussage und Referent (oder gleich der gesamte semiotische Komplex ‚Referentialität als Differentialität‘) verstellt wird; – eine politisch potentiell fragwürdige Verfahrensform: etwa wenn eine kontingent zusammengesetzte Menschenmenge als ‚organischer Volkskörper‘ identifiziert wird.

Ziel des Seminars ist es, in die Geschichte der Metapherntheorie einzuführen, und dabei die skizzierten sowie viele weitere Komplikationen zu erschließen. Es soll also kein robuster Begriff der Metapher entwickelt werden – dies scheint unmöglich; vielmehr soll ein Bewusstsein darüber erarbeitet werden, was das Metaphorische – einer der bedeutendsten Modi poetischer Sprache – an theoretischen Problemen streut. Im Einzelnen werden Ausschnitte aus folgenden Texten gelesen (der Schwerpunkt liegt auf Theorien aus dem 20. Jahrhundert): Aristoteles *Poetik* und *Rhetorik*, Quintilianus *Ausbildung des Redners*, Rousseau *Essay über den Ursprung der Sprachen*, Richards *Die Metapher*, Jakobson *Der Doppelcharakter der Sprache und die Polarität zwischen Metaphorik und Metonymik*, Lacan *Das Drängen des Buchstabens im Unbewußten oder die Vernunft seit Freud*, Derrida *Die weiße Mythologie*, de Man *Epistemologie der Metapher*, Blumenberg *Paradigmen zu einer Metaphorologie* und *Ausblick auf eine Theorie der Unbegrifflichkeit*, Davidson *Was Metaphern bedeuten*, Lakoff *The Contemporary Theory of Metaphor*, Weigel *Text der Genetik. Metaphorik als Symptom ungeklärter Probleme wissenschaftlicher Konzepte*.

Milieus, Rhythmen, Licht: Adolphe Appia und die Revolutionierung des Raumes

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Etzold

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

In den zehner und zwanziger Jahren des zwanzigsten Jahrhunderts wurde das moderne Verständnis von Raum und Zeit, das sich in der Physik Isaac Newtons und der Erkenntnistheorie Immanuel Kants ausdrückte, einer Revision unterzogen. Auch im Theater wurden Raum und Zeit neu gedacht. Einer der faszinierendsten und bis heute lebendigsten Begriffe dieser Zeit ist jener der „rhythmischen Räume“, geprägt vom Schweizer Bühnenbildner Adolphe Appia (1862-1928). Appia verabschiedete als einer der ersten das noch aus der Renaissance stammende Konzept der Perspektiv- und Kulissenbühne, die von einer *bildlichen* Konstruktion ausgeht, und entwarf Bühnen als *Räume*. Die Räume waren zugleich Zeiträume, weil sie von Musik und einer neuen Form des Tanzes generiert werden sollten. Eine wesentliche Rolle in Appias neuartigen Räumen spielte das Licht.

Das Seminar soll zunächst Appias Entwicklung nachverfolgen: Wir beginnen mit seinem erstem, von Richard Wagner ausgehendem Buch *Die Musik und die Inszenierung* von 1899 und den Vorschlägen für eine Reform Bayreuths – ein Werk, in dem die meisten seiner späteren Ideen schon vorgezeichnet sind. Dann betrachten wir Appias Zusammenarbeit mit Émile Jaques-Dalcroze, dem Erfinder der „rhythmischen Gymnastik“. Sie kulminierte vor allem in den beiden Sommerfestivals in der Modellsiedlung Hellerau bei Dresden 1912 und 1913, zu denen die europäische Avantgarde pilgerte. Die Architektur des Festspielhauses von Alexander von Salzmann mit dem berühmten „Lichttraum“ folgte im wesentlichen Appias Ideen. Zuletzt sollen Appias spätere Auseinandersetzungen mit Wagner und mit Aischylos betrachtet werden.

In einem zweiten Schritt wird dann Appias theatrales Denken der rhythmischen Räume mit Konzepten der Zeitgenossen verglichen. Dabei ist besonders die Revolutionierung des Verständnisses von Raum und Zeit durch die spezielle und die allgemeine Relativitätstheorie bzw. die neokantianische Auseinandersetzung mit jener von Bedeutung, vor allem bei Ernst Cassirer: Ist die neue Theorie ein Umsturz oder eine Erweiterung des Kantischen Denkens von Raum und Zeit? Ein besonderes Augenmerk soll aber dem Biologen Jakob von Uexküll gelten, dessen Theorie der verschiedenen „Umwelten“ der Tiere und der Menschen auf Heidegger, Deleuze/Guattari und heutige *animal studies* und *environmental studies* wirkte. Auch Uexküll entwirft ein Universum aus rhythmischen Räumen; und er versteht seine „Umweltlehre“ als Erweiterung und Korrektur der kantischen Transzendentalphilosophie. Zwischen Appia und Uexküll aber steht als gemeinsamer Freund und Mentor der Rassenhygieniker Houston Steward Chamberlain. Diese eigentümliche und beunruhigende Gemengelage soll erörtert werden.

Am Ende steht die Frage nach der Aktualität Appias: für ein anderes Denken des (Theater-) Raums, für die gegenwärtige Praxis, aber auch für die gegenwärtige Theorie – so spielt Appia eine hervorgehobene Rolle für Jacques Rancières Wende zur Ästhetik. Welche Räume der Kunst und des Denkens hat Appia eröffnet, was sind ihre Chancen und Gefahren? Eine Exkursion zum Festspielhaus Helleraus bei Dresden im Juli wird das Seminar (voraussichtlich) abschließen.

Das Seminar wird für Bachelor- und Masterstudierende angeboten. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, wohl aber die Bereitschaft zur intensiven Auseinandersetzung mit künstlerischen, philosophischen und wissenschaftlichen Texten und das Interesse an ihren Zusammenhängen.

Voraussetzung Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4. neben dem Theatersekretariat.

Nulla die sine linea. Literarisches Schreiben

Proseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Balmes

Mo, 14tägl, 18:00 - 22:00, ab 18.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Inhalt Im letzten Jahr sind zwei Bücher über das Schreiben von Tagebüchern erschienen, die sich mit der täglichen Auswirkung von Plutarchs Maxime „Kein Tag ohne Zeile“ beschäftigen. Ausgehend von den Texten Sarah Manguso: *Ongoingness. The End of a Diary* und Heidi Julavits: *The Folded Clock* soll das Genre Tagebuch in Hinblick auf das tägliche Exerzitium des Schreibens untersucht werden. Einmal in Richtung der Zerstreuung im Net, aber auch in der konzentrierenden Richtung auf die eigene Praxis. Das Seminar kann mit einer Arbeit über das Tagebuch eines Autors oder einer Autorin, aber auch einer eigenen diaristischen Sequenz abgeschlossen werden.

Poetik des Gehens

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pankow

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Inhalt Das Seminar widmet sich artistischen und theoretischen Texten, die die Phänomene des Gehens, des Denkens und des Schreibens in einen wesentlichen Zusammenhang rücken. Seit der Antike eröffnet der Bezug auf das Gehen im Bereich der Dichtung und der Philosophie ein reichhaltiges Repertoire für die Formulierung literatur-, sprach- und erkenntnistheoretischer Geltungsansprüche. Die Rede vom Fort- oder Rückschritt, vom Wandel oder Stillstand spielt noch bis heute eine prägende Rolle bei der Formulierung allgemeiner Wertorientierungen. Das Seminar untersucht die Implikationen dieser Situation für die Poetik. Insbesondere fokussiert es die Inanspruchnahme des Gehens als Metapher für den schöpferischen Prozess.

Zu den Texten, die im Seminar gelesen werden sollen, zählen unter anderem: Petrarca: *Die Besteigung des Mont Ventoux*; Rousseau: *Les rêveries du promeneur solitaire*; Thoreau: *Walking*; Balzac: *La théorie de la démarche*; Adalbert Stifter: *Granit*; Robert Walser: *Der Spaziergang*; Thomas Bernhard: *Gehen*. Ergänzt wird das Programm durch die Diskussion der akustische Installation *Walks* von Janet Cardiff.

Psychoanalytische Literaturästhetik

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Angeloch

Di, woch, 17:00 - 19:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Inhalt „Werke sind unableitbar wie Taten“, schrieb Walter Benjamin in seinem *Wahlverwandtschaften* -Aufsatz – eine Position, die in der Philologie heute selbstverständlich scheint. Allenfalls der psychoanalytischen Literaturwissenschaft wird noch der Vorwurf gemacht, sie kapriziere sich *automatisch* in problematischer bis unzulässiger Weise auf den Autoren, über dessen „Tod“ sich doch sonst indes alle einig geworden waren.

Und doch wird hier bloß ein Gerücht fortgeschrieben, das so noch nie wahr war. Denn die frühe psychoanalytische Ästhetik war nie nur produktionsästhetisch ausgerichtet; im Gegenteil nahm sie in rezeptionsästhetischen Fragestellungen ihren Anfang. Das literarische Kunstwerk selbst begreift sie zunächst wesentlich als *Form*: Diese Form betrachtet sie in einer Reihe von Formen, die als psychische Bildungen allesamt denselben Zweck haben – die Erfüllung unbewusster Wünsche –, zur Erfüllung dieses Zwecks aber völlig verschiedene, je eigene Möglichkeiten bieten. Aus dieser Perspektive erarbeitet die Psychoanalyse seit nunmehr fast 120 Jahren die vielfältigsten Hypothesen zum *gesamten* ästhetischen (Kommunikations-)Prozess – eine Annäherung an Kunst, Künstler und Rezipient, die unsystematisch verläuft, der aber gleichwohl eine verborgene Systematik zugrunde liegt, die sich nachzeichnen lässt.

Ausgehend von den wichtigsten Ansätzen soll im Seminar ein Verständnis psychoanalytischer Ästhetik und ihrer Methodiken erarbeitet werden. Mittels einer eingehenden Lektüre ausgewählter theoretischer Texte Freuds, aber auch wesentlich unbekannter Pionierarbeiten seiner Schüler, verschaffen wir uns zunächst ein Verständnis der Grundlagen. Von hier aus tasten wir uns in die Weiterentwicklungen vor: Mit der Kritik und Abkehr von der Traum-Analogie als beherrschendem Paradigma psychoanalytischer Ästhetik rücken neue, vielgestaltige Annäherungen an Literatur in den Blick, die von den Erkenntnissen psychoanalytischer Theorie und Praxis ausgehen *und* den spezifischen Eigenschaften literarischer Texte wie auch der philologischen Erkenntnissituation Rechnung tragen (können). Hier eröffnet sich eine Perspektive auf jenes komplexe Prozessgeschehen, das wir Literatur nennen, deren Erkenntnispotential noch nicht einmal ansatzweise ausgeschöpft ist.

Literatur

Zur Vorbereitung bitte lesen:

- Adorno, Theodor W.: *Zum Studium der Philosophie*. In: Ders.: *Gesammelte Schriften* Bd. 20.1 (*Vermischte Schriften I*), Frankfurt/M.: Suhrkamp: 318–326.
- Freud, Sigmund: *Der Traum*. In: Ders.: *Vorlesungen zur Einführung in die Psychoanalyse Und Neue Folge*. *Studienausgabe* Bd. I, Frankfurt/M.: S. Fischer, 2000: 101–241.

Zur orientierenden Lektüre sei außerdem empfohlen:

- Schönau, Walter & Pfeiffer, Joachim: *Einführung in die psychoanalytische Literaturwissenschaft*. Stuttgart, Weimar: Metzler, 2003.
- Matt, Peter von: *Literaturwissenschaft und Psychoanalyse*. Stuttgart: Reclam, 2001.

Ringvorlesung: Kanon und Kritik. Klassiker lesen

Öffentliche Veranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Geisenhanslücke

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

Die Ringvorlesung, die von dem Institut für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft in Kooperation mit den benachbarten Philologien der Anglistik, Germanistik und Romanistik organisiert wird, gibt aus komparatistischer Perspektive anhand ausgewählter Beispiele einen Überblick über die Geschichte dessen, was Harold Bloom polemisch den „Western Canon“ genannt hat. Das Spektrum reicht von Homer und Ovid über die Bibel, Dante, Cervantes und Shakespeare bis zu Goethe, Balzac, Melville, Dostojewski und Joyce. Dabei geht es weniger um eine Bestätigung des westlichen Kanons als vielmehr um die kritische Reflexion komparatistischen Arbeitens in der Konfrontation mit Texten, die für jeden Leser noch immer eine Herausforderung darstellen.

20.4.)

Klaus-Michael Bogdal, Kanon und Kritik

27.4.)

Ruhm und List. Homer und die Dialektik der Aufklärung (Achim Geisenhanslüke)

4.5.)

Vom Weinen und Lachen der Medusa. Transformationen eines Mythos bei Ovid, Freud und Cixous

(Thomas Emmrich)

11.5.)

'Ein heiliges Gedicht, an dem Himmel und Erde Hand angelegt haben? Die göttliche Komödie' (Ulrich Wyss)

18.5.)

Cervantes' Medienzyklopädie. El ingenioso hidalgo Don Quijote de la Mancha (Gerhard Wild)

25.5.)

Oberv'd observers. Blickverhältnisse bei Shakespeare (Susanne Scholz)

8.6.)

Das (ökonomisch) Unzulängliche. Goethes Faust. Eine Tragödie (Sören Stange)

15.6)

Honoré de Balzac: *Illusions perdues. Der Roman im Kontext der Comedie humaine*

(Edgar Pankow)

22.6.)

The other side of the wale. Melville's *Moby Dick* (Lars Friedrich)

29.6.)

Schuld und Erkenntnis: Dostojewski, Freud, Coetzee (Maren Scheurer)

6.7.)

Ulysses: Joyce liest Klassiker (Juliane Prade-Weiss)

13.07.)

Bibel und/als Weltliteratur (Caroline Sauter)

Da sich kurzfristig Änderungen ergeben können, bitten wir Sie, immer im LSF nachzuschauen.

Scapes and Spaces

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This seminar is the sequel to a new format started last summer – an annual series of seminars devoted to a transdisciplinary approach to particular concepts. Our second installment will focus on the notion of 'spaces' and '*scapes' – landscapes, cityscapes, soundscapes, etc. ... these different scapes and spaces are shown in their transdisciplinary dimensions, with links to musicology, film studies, sociology, architecture, etc.

Voraussetzung Participation for this class is limited to 36 students.

Please register at Herzogenrath@em.uni-frankfurt.de by March 16.

Sprachen der Kritik (II): Lektüre poetologischer und literaturkritischer Texte in französischer Sprache

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Ebener

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.04.2016 - 06.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz:
Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt BA-Modul B4(II), Q1(II), Magister: LI, VT

Die Übung gibt eine Einführung in kanonische Schriften der französischen Poetologie und Literaturkritik vom 17. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Ihr Ziel ist es, Grundfertigkeiten im Umgang mit fremdsprachigen theoretischen Texten zu festigen und zu erweitern und das Unterscheidungsvermögen für die semantischen und stilistischen Eigenheiten von Texten verschiedener Epochen und Autoren zu entwickeln. Darüber hinaus gilt es, *aus* den Texten und in der Arbeit *an* ihnen zu lernen, was die spezifische Tätigkeit poetologischer Reflexion und literaturkritischen Schreibens ausmacht; wie Lesen und Auslegen, Erklären und Bewerten, Unterscheiden und Schreiben zusammenhängen. Die Skala der behandelten Autoren reicht von Corneille und Diderot über Baudelaire und Mallarmé bis zu Saussure und Genette. Nach entsprechender Vorbereitung werden jeweils kurze Textabschnitte, die sich in einer Sitzung bewältigen lassen, gemeinsam übersetzt und besprochen.

Der für Studierende der Komparatistik *obligatorische* Schein kann am Ende des Semesters durch Bestehen einer Klausur erworben werden. Studenten, die im Wintersemester den französischen Kurs belegen, sollten im Sommersemester den englischen Teil absolvieren und umgekehrt.

Ein Reader ist im Copyshop script & kopie, Wolfsgangstr. 141, zu erwerben.

TUT:

Bem. zu Zeit und Ort

Nachschreibklausur aus dem WS 2015/16: Mittwoch, den 06.04.2016 von 14 - 16 Uhr im Raum IG 1.301.

Sprachen der Kritik I

Übung/Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pankow

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Inhalt Die Übung gibt eine Einführung in kanonische Schriften der englischen Poetologie und Literaturkritik vom 16. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Ihr Ziel ist es, Grundfertigkeiten im Umgang mit fremdsprachigen theoretischen Texten zu festigen und zu erweitern und das Unterscheidungsvermögen für die semantischen und stilistischen Eigenheiten von Texten aus verschiedenen Epochen und Autoren zu entwickeln. Darüber hinaus gilt es, *aus* den Texten und in der Arbeit *an* ihnen zu lernen, was die spezifische Tätigkeit poetologischer Reflexion und literaturkritischen Schreibens ausmacht; wie Lesen und Auslegen, Erklären und Bewerten, Unterscheiden und Schreiben zusammenhängen. Die Skala der behandelten Autoren reicht

von Sidney und Dryden über Coleridge und Poe bis zu de Man und Butler. Nach entsprechender Vorbereitung werden jeweils kurze Textabschnitte, die sich in einer Sitzung bewältigen lassen, gemeinsam übersetzt und besprochen.

Der für Studierende der Komparatistik *obligatorische* Schein kann am Ende des Semesters durch Bestehen einer Klausur erworben werden. Studenten, die im Wintersemester den englischen Kurs belegen, sollten im Sommersemester den französischen Teil absolvieren und umgekehrt.

Ein Reader ist im Copyshop „Script & Kopie“, Wolfsgangstr. 141, zu erwerben.

Folgende Texte werden u.a. im Seminar gelesen:

Sir Philipp Sidney: (1579/80) *An Apology for Poetry [A Defence of Poesie]* (Auszug)

John Dryden: (1668) *An Essay of Dramatick Poesy* (Auszug)

Joseph Addison: *Essays on the Pleasures of the Imagination (The Spectator, Nr. 411, 412, 416)*

Edmund Burke: (1757) *Philosophical Enquiry into the Origin of our Ideas of the Sublime and Beautiful* (Auszug)

S.T. Coleridge: (1815) Auszüge aus *Biographia Literaria I: Supposed Irritability of Men of Genius*

E.A. Poe: (1846) *The Philosophy of Composition, The Raven*

T.S. Eliot: (1948) *From Poe to Valéry*

J.L. Austin: (1955) *How to Do Things with Words* (Auszug)

Paul de Man: (1970) *The Riddle of Hölderlin*

Shoshana Felman: (1993) *Jacques Lacan and the Adventure of Insight* (Auszüge)

Judith Butler: (2001) *Antigone's Claim* (Auszug)

TUT: Wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten:**

Am 12.07.2016 findet *Sprachen der Kritik I* ausnahmsweise im Raum IG 251 statt.

TUT Einführung in die Literaturtheorie

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Krüger

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 19.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 26.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 05.07.2016 - 05.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort

Am Dienstag, den 05.07.2016 findet das TUT ausnahmsweise im Raum IG 1.201 statt.

TUT: *Sprachen der Kritik (II): Lektüre poetologischer und literaturkritischer Texte in französischer Sprache*

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Krampert

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort **Am Montag, den 04.07.2016 fällt das Tutorium aus und wird am Do., den 07.07.2016 von 12 - 14 Uhr im Raum IG 1.301 nachgeholt.**

TUT: Sprachen der Kritik I: Lektüre poetologischer und literaturkritischer Texte in englischer Sprache

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Reuter

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Theater als kritische Praxis. Wendepunkte des Nachkriegstheaters seit 1945

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Schöll

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Aus der Rückschau stellt sich das deutsche Theater in den Nachkriegsjahrzehnten als *kritische Praxis* in einem doppelten Sinne dar: Einerseits begriff sich ein großer Teil der Arbeiten, die in den drei deutschen Staaten (DDR, BRD vor und nach 1990) auf die Bühne gebracht wurden, als Form der kritischen Auseinandersetzung nicht nur mit einem Text, sondern auch mit dessen Voraussetzungen, mit der eigenen Zeit, der Gesellschaft, der Politik, der Institution des Theaters selbst und dem Dispositiv, in dem dieses stattfand. Andererseits aber erscheint heute genau dieser Anspruch des Theaters im zweiten Sinne des Wortes kritisch: Nicht selten ließ eine Pose der Kritik vergessen, dass es tatsächlich weit mehr um eine Form der Abendunterhaltung als um die vermeintlichen „Inhalte“ ging, erwies sich die vermeintliche Kritik als *preaching to the converted* und die Aktualisierung als Ausflucht, mit der man sich um andere, schwierigere Auseinandersetzungen drückte. In unserem Seminar werden wir eine Reihe von Inszenierungen, die in der einen oder anderen Weise Geschichte gemacht haben, unter einem dreifachen Vorzeichen bzw. mit einer dreifachen Fragestellung zusammen ansehen und diskutieren: 1. Historiographisch: Was können wir anhand der uns vorliegenden Dokumente und Aufzeichnungen über die jeweilige Arbeit aus heutiger Sicht überhaupt sagen? 2. Analytisch: Welche Fragen, Einsätze, Ansätze und künstlerischen Intentionen lassen sich ermitteln und wie wurden sie in der jeweiligen Inszenierung umgesetzt? 3. Kritisch: Wie lässt sich die jeweilige Arbeit immanent und aus der heutigen Distanz kritisch bewerten? Wie wurde sie dem eigenen Anspruch gerecht? Welche blinden Flecken lassen sich feststellen?

Das Seminar hat einführenden Charakter, ist aber auch für höhere Semester gedacht: Einerseits wird ein erster Überblick über wichtige Stationen des Theaters zwischen 1945 und den frühen 90er-Jahren gegeben, und es werden grundlegende Fragestellungen der Historiographie und Analyse von Theater diskutiert. Andererseits soll aber auch im Sinne eines forschenden Lernens mit Blick auf den im Herbst von der Theaterwissenschaft der Goethe-Universität ausgerichteten Kongress, der unter dem Motto „Theater als Kritik“ steht, ein grundlegendes Thema gegenwärtiger Theaterforschung in der gemeinsamen Ermittlung untersucht werden. An die zweistündige Seminarsitzung (12-14 Uhr) schließt sich ein Sichtungstermin (14-16 Uhr) an. Voraussichtlich werden Arbeiten von Brecht (Antigone oder Urfaust), Gründgens (Faust), Peter Weiss (Die Ermittlung), Fritz Kortner (Schiller: Kabale und Liebe), Claus Peymann (Peter Handke: Publikumsbeschimpfung), Peter Stein (Tasso), Klaus Michael Grüber (noch zu bestimmen), Robert Wilson (The CIVIL warS), Frank Castorf (Pension Schöllers die Schlacht), Christoph Marthaler (Die Stunde Null oder die Kunst des Servierens) sowie der Wooster Group einbezogen. Ein genauer Seminarplan wird zu Beginn des Semesters im Seminar gemeinsam vereinbart. Die Sichtungen können auch unabhängig vom Seminar besucht werden. Vereinzelt kann die Zeit des Sichtungstermins (14-16 Uhr) auch als zusätzliche Diskussionszeit in das Seminar einbezogen werden.

Voraussetzung Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4. neben dem Theatersekretariat.

Literatur Zur Einführung wird die Lektüre des Calls for Papers der Gesellschaft für Theaterwissenschaft empfohlen: <http://www.theater-wissenschaft.de/kongresse/>

Tierstimmen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Völker

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Inhalt In den letzten Jahren ist aus unterschiedlichen theoretischen Richtungen heraus der Versuch unternommen worden, die diskursiven Mechanismen einer grundlegenden Trennung zwischen Mensch und Tier freizulegen und zu kritisieren. Die besondere Selbstverortung des Menschen gegenüber der Natur wurde demnach als das Produkt einer ebenso aufwendigen wie alltäglichen kulturellen Repräsentationsform und Setzung begriffen, deren Geschichte und Funktionsweise noch zu verstehen ist.

Vor diesem Hintergrund beschäftigt sich das Seminar mit den folgenden zwei Fragen: i) Über welche narrativen, ästhetischen und rhetorischen Darstellungsverfahren hat sich die Literatur einem Wesen zugewandt, das einer weiterhin wirksamen Definition nach stets über den Mangel an Sprache definiert und dem Menschen gegenübergestellt worden ist? ii) Wie wurde und wird über diese literarischen Schöpfungen das hierarchische Verhältnis zwischen Mensch und Tier ausgehandelt und möglicherweise destabilisiert?

Folgende Texte werden als Grundlage der Seminararbeit dienen, ein detaillierter Seminarplan wird in der ersten Seminarsitzung vorgestellt:

Jonathan Swift: *Gulliver's Travels (A Voyage to the Country of the Houyhnhnms)* (1726)

Edgar Allen Poe: *The Murders in the Rue Morgue* (1841)

Franz Kafka: *Ein Bericht für eine Akademie* (1917)

Martin Heidegger: *Die Grundbegriffe der Metaphysik. Welt – Endlichkeit – Einsamkeit* (1929)

Max Frisch: *Der Mensch erscheint im Holozän* (1979)

Giorgio Agamben: *L'aperto. L'uomo e l'animale* (2002)

John Berger: *Why Look at Animals* (1980)

J.M. Coetzee: *The Lives of Animals* (1999)

Werner Herzog: *Grizzly Man* (2005)

Jacques Derrida: *L'animal que donc je suis* (2006)

Von der Kunst des Dialogs

Proseminar, Lehrperson Rimpau

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Block, 12:00 - 18:00, 26.09.2016 - 30.09.2016, Neue Mensa - NM 111 Seminarraum NM 111 (Vorrangiges Belegungsrecht Universität der U3L)

Inhalt Das menschliche Verstehen vollzieht sich im Gespräch. Durch das dialektische Wechselspiel von Frage und Antwort, von Behauptung und Widerspruch. Hans-Georg Gadamer stellt bereits 1972 eine gewisse *Unfähigkeit zum Gespräch* fest, beschreibt diese als fehlende Bereitschaft, zuzuhören. Haben die heutige Kommunikation in den sozialen Netzwerken, die Talk-Shows in Fernsehen und Hörfunk die Kultur des Dialogs gefördert?

Als Begründer der literarischen Tradition gilt Platon. In seinen sokratischen Dialogen hat die Unterhaltung den Anspruch, Ursachen zu reflektieren, die Fähigkeit des Erkennens zu fördern, Wege aufzuzeigen, wie man vom Nicht-Wissen, zum Meinen, zu Weisheit oder Wahrheit gelangen könnte. Im Humanismus und in der Aufklärung wird der literarische Dialog eine Modegattung. Er ist die ideale Bühne der *neuen Bildung*: aktuelle Themen aus dem Alltag, der Politik, aus Religion und Wissenschaft werden als heitere, kontroverse Gespräche inszeniert. Sie regen die Gelehrten, das bürgerliche Publikum, den modernen Leser zu weiterführenden Debatten an.

Aus der Theorie des philosophischen Dialogs sollen einige Positionen diskutiert werden (Platon, Buber, Gadamer, Habermas). Aus dem Spektrum der literarischen Praxis werden ausgewählte Gespräche, verschiedene Spielarten der Kunst der Konversation vorgestellt und diskutiert. Dialoge von: Lukian, Nikolaus von Kues, Erasmus, Galilei, Voltaire, Poe, Leopardi, Valentin, Hausmann, Beckett und Brecht.

Leistungsnachweis Der benotete Leistungsnachweis wird für eine Hausarbeit (15-20 Seiten), der Teilnahmechein für ein Essay vergeben.

Voraussetzung Das Seminar von Frau Dr. Rimpau findet nicht vom 18.07. bis 22.07.2016 statt, sondern wurde verschoben auf:

26.09. - 30.09.2016, Uhrzeit: 12 - 18 Uhr im Raum NM 111.

Literatur Literatur:

Ein Reader mit dem Programm und den Texten wird bei Script & Kopie, Wolfsgangstraße 141, bereitgestellt. Zur Einführung empfohlen: *Die Kunst des Gesprächs. Texte zur Geschichte der europäischen Konversationstheorie*, hg. von Claudia Schmolders, München, dtv 1979. (Da das Buch im Handel nicht mehr erhältlich ist, steht es als Kopie bei Script & Kopie zur Verfügung.)

Bem. zu Zeit und Ort **Modulzuweisungen Germanistik Bachelor Q-2, Bachelor O-2, L3 FW 2,3**

Zauberische Einsicht in das Falsche? Glanz und Elend der Kritik

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Geisenhanslücke

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Inhalt Um die Kritik scheint es schlecht bestellt zu sein. Wenn man Bruno Latour glauben darf, dann hat sie ihre eigenen Ansprüche grundlegend verfehlt. „Was ist aus dem kritischen Geist geworden? Hat er keinen Biß mehr?“, fragt Latour in seiner Studie über *Das Elend der Kritik*, um „das Schwert der Kritik gegen die Kritik selbst anwenden“. Von dem Pathos der sechziger Jahre, eine politische Kritik des Kapitalismus nicht nur theoretisch zu formulieren, sondern praktisch umzusetzen, scheint spätestens nach der Jahrtausendwende nicht viel übrig geblieben zu sein. Die allumfassende Ökonomisierung der Lebensverhältnisse hat mit der Universität längst den Ort erreicht, der ihr einst Widerstand bieten wollte. Vor diesem Hintergrund fragt das Seminar noch einmal nach den aktuellen Möglichkeiten der Kritik. Ausgehend von Benjamins Studie über den Begriff der Kunstkritik in der Romantik will das Seminar auf der einen Seite den politischen Anspruch der Kritik diskutieren, auf der anderen Seite die damit einhergehenden philologischen Implikationen. Dabei sollen neben marxistischen und neomarxistischen Ansätzen (Althusser, Jameson, Laclau) auch alternative politische Theorien (Foucault, Butler, Latour) zur Sprache kommen.

Bem. zu Zeit und Ort **Das Seminar findet ab sofort im Raum IG 1.301 statt.**

Zorn und Hass. Ästhetische und kulturwissenschaftliche Aspekte

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Drügh

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.104

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt In diesem Seminar werden wir uns in ebenso kulturhistorischen wie literatur- (und film-)wissenschaftlichen Analysen zwei extremen, miteinander verwandten

Emotionen zuwenden: Zorn und Hass. Ausgehend von einer Orientierung über grundlegende Zornkonzepte in der Antike – in Homers *Ilias*, bei Aristoteles und Seneca – beschäftigen wir uns mit literarischen Hassfigurationen in Shakespeares *Romeo und Julia* und Kleists *Findling*. Im Anschluss diskutieren wir die Zornkonzeption von Friedrich Theodor Vischer. In die Moderne gelangen wir mit Theodor Storms Novelle *Ein Doppelgänger* und Stefan Zweigs Erzählung *Der Amokläufer* (1922). – Mit Blick auf die Gegenwart wollen wir uns mit filmischen Hasskonzeptionen beschäftigen (bspw. Joel Schumachers *Falling Down*, Matthieu Kassovitz' *Hass* oder Tarantinos *Django Unchained*). Für die Phänomene der Hass-Rede (im Internet oder im sozialen Raum) ist Judith Butlers Abhandlung *Hate speech* nach wie vor von zentralem Interesse. Schließlich wollen wir untersuchen, wie Karl-Ove Knausgård ein Psychogramm des Amokläufers Anders Breivik entwirft und inwiefern das Phänomen des Wutbürgers Peter Sloterdijk zur Rede von einer Wiederkehr des Thymotischen veranlasst.

Vorlesungen

Grundstudium

Grund- und Hauptstudium

Hauptstudium

Aufbaustudium

Master Comparative Literature

„Nachahmung der Natur“: Zur Mimesis

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Prade

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 3.108

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 05.07.2016 - 05.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Inhalt

Dass die Dichtung „Nachahmung der Natur“ sei – *mim#sis* der *physis* –, gehört zu den grundlegenden Annahmen abendländischen Denkens. Damit ist die Dichtung in engsten Bezug zur Bildung des Menschen gestellt, die sich ebenso in *mim#sis* vollzieht. Aristoteles zufolge hat die Poesie zwei „natürliche“ (*physikai*) Ursachen: zum einen die Freude an der *mim#sis*, die zum anderen diejenige dem Menschen angeborene Fähigkeit ist, mit der er seine ersten Kenntnisse erwirbt (*Peri Poi#tik#s* 1448b). Nicht bestimmte Fähigkeiten also sind dem Menschen eigen, er wird vielmehr erst durch Nachahmung zu sich selbst – zu einem Lebewesen nämlich, das „von Natur aus“ (*physei*) in Gemeinschaften lebt, die in sprachlicher Übereinkunft geformt werden. Was Aristoteles als Verfertigungsweise der Natur betrachtet, sieht Platon als Gefahr an. Von der Nachahmung könne man „das Sein davontragen“, bemerkt er. „Oder hast du nicht bemerkt, daß die Nachahmungen, wenn man es von Jugend an zu stark damit treibt, in Gewöhnungen und in Natur übergehen“ (*Politeia* 359c-d) – so dass sie die Natur nicht verfertigen, sondern verfälschen. Für die Erziehung der Wächter des Staates kommt darum nach Platon die mimetische, darstellende Rede des Dichters nicht in Frage. Denn während die Wächter das Eigene vom Fremden trennen sollen, unterläuft der mimetische Dichter diese Unterscheidung, indem er so spricht, „als ob ein anderer der Redende wäre“ (393a). *Mim#sis* bringt zum einen das dem Menschen Eigene hervor, zum anderen – aber untrennbar davon – bringt sie Distinktion zwischen Eigenem und Anderem durcheinander. Die Dichtung expliziert dies: Sie verfertigt die *physis*, stellt sie dar, und entstellt sie. Rousseau unter anderen versucht, diesen beunruhigenden Zug der Nachahmung sowie der Dichtung, also der Sprache, zu entwirren. In *Émile* erklärt er: „[L]e goût de l'imitation est de la nature bien ordonnée, mais il dégénère en vice dans la société.“ Doch sofern die *mim#sis* dasjenige ist, was über das Vorgegebene hinausgeht, entzieht sie sich solcher Periodisierung, und nicht anders auch pädagogischen Vorkehrungen. *Émile*, der Zögling, soll den Wunsch nicht haben, der die Nachahmung befördert: „de se transporter toujours hors de soi“ (*Pléiade*, 340). Ohne ihn aber könnte er weder sprechen, noch hätte er allererst ein Selbst. Die *mim#sis* unterminiert jede Rede von ihr. Sie ist dasjenige, was zur

Sprache bringt und es unmöglich macht, dass in der Rede der Redende und das, wovon die Rede ist, dasselbe bleiben.

Im Seminar werden, in Ahnlehnung an die Basis-Leseliste des Instituts, Texte gelesen, die von instabiler Verspannung der Natur mit der Sprache sprechen sowie von der Dichtung als Nachahmung der Natur. Dabei wird auch der Frage nachzugehen sein, ob *mim#sis* als „Nachahmung“ angemessen übertragen ist. Neben den Vorerwähnten werden folgende Texte gelesen: Aristoteles: *Physik II*, Platon: *Phaidros*, Rousseau: *Lettre à d'Alembert sur les spectacles*, Diderot: *Paradoxe sur le comédien*, Schiller: *Über die ästhetische Erziehung des Menschen in einer Reihe von Briefen*, Benjamin: *Lehre vom Ähnlichen / Über das mimetische Vermögen*, Blumenberg: „*Nachahmung der Natur*“. *Zur Vorgeschichte des schöpferischen Menschen*, Derrida: *La pharmacie de Platon*. Ein vollständiger Seminarplan wird in der ersten Sitzung vorgelegt.

Bem. zu Zeit und Ort Die Termine am 30.06.2016 und 05.07.2016 sind Nachholtermine!

Das Interessante als ästhetische Kategorie

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Knoop

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Inhalt Der Begriff des Interessanten entwickelte sich im 17. und 18. Jahrhundert aus der rein pragmatischen Vorstellung des Sinns für den eigenen Vorteil, also des Eigeninteresses, zu einem ästhetischen Begriff, um schließlich bei Denis Diderot und besonders bei Friedrich Schlegel das Schöne als wichtigste Kategorie in der ästhetischen Hierarchie abzulösen. Eine Weiterverfolgung der Begriffsgeschichte bis in die Gegenwart zeigt freilich, dass das Urteil „interessant“ durch seine schiere Verwendungshäufigkeit in allen möglichen Kontexten seine spezifische ästhetische Qualität wieder zu verlieren droht.

Das Seminar möchte der Begriffsgeschichte des Interessanten mit Hinblick auf Literatur nachgehen und dabei besonders auch die literarhistorischen Auswirkungen der Etablierung dieser ästhetischen Kategorie untersuchen.

Nachweis Referat/referatsähnlicher Diskussionsbeitrag erforderlich, als Leistungsnachweis eine Hausarbeit.

Literatur Gelesen werden theoretische Texte von Du Bos, Diderot, Schlegel, Kant u.a., sowie neuere theoretische und empirische Forschung zum Begriff des Interessanten in der Gegenwart.

Die Wiederholung. Literatur und Theorie eines wiederkehrenden Problems

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pankow

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Wiederholung ist ein grundlegendes strukturbildendes Element aller Literatur. Sie informiert ebenso die ästhetische Erfahrung wie den Begriff der Kunst und des Wissens im Allgemeinen. Das Seminar erörtert bedeutsame Auseinandersetzungen mit dem Begriff der Wiederholung in der Literatur, Philosophie und Psychoanalyse seit dem 19. Jahrhundert. Zur Sprache kommen sollen darüber hinaus mit der Wiederholung korrelierende Begriffe wie diejenigen der Nachahmung (Mimesis), des Gedächtnisses und der Repräsentation. Zu den Texten, die im Seminar diskutiert werden sollen, zählen unter anderem Johann Wolfgang von Goethe: *Wiederholte Spiegelungen* (1823); Edgar Allan Poe: *William Wilson* (1839); Søren Kierkegaard: *Die Wiederholung* (1843); Sigmund Freud: „Erinnern, Wiederholen und Durcharbeiten“ (1914) und *Jenseits des Lustprinzips* (1920); Walter Benjamin: „Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit“ (1936); Jorge Luis Borges: *Pierre Menard, Autor de Quijote* (1939) und *Das unerbittliche Gedächtnis* (1942); Gilles Deleuze: *Différence et répétition* (1968); Thomas Bernhard: *Beton* (1982); William Gaddis: *Torschlusspanik* (1999) und *Agap# Agape* (2002). Zur Vorbereitung empfohlen seien die beiden Bücher von Kierkegaard und Deleuze.

Liebe: Bibel, Literatur, Literaturtheorie

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sauter

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Block, 10:00 - 17:00, 25.07.2016 - 28.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

In nahezu jedem Buch der Bibel wird die Liebe thematisiert. Diese Zentralstellung der Liebe im biblischen Kanon hat eine umfangreiche Rezeption der Bibel in ‚säkularer‘ Liebesliteratur und auch in der Literaturtheorie hervorgebracht. Die Wechselwirkungen zwischen Religion und Literatur im Zeichen der Liebe zeigen sich auf mindestens drei Ebenen: Erstens sind die zahlreichen biblischen Texte, die sich explizit mit der Liebe auseinandersetzen, in explizit literarischer Sprache verfasst. Zweitens werden biblische Motive, Erzählungen oder Andeutungen häufig in ‚säkularer‘ Liebesliteratur aufgegriffen (Intertextualität). Drittens wurden und werden biblische Schriften über die Liebe seit Jahrtausenden als Allegorien oder Typologien ausgelegt und haben deshalb nicht nur in der theologischen Exegese, sondern auch in der Literaturtheorie eine umfangreiche Rezeption erfahren. Die Liebe ist der Exemplar- und zugleich ein Sonderfall der Auslegungstheorie sowohl in der biblischen als auch in der literarischen Hermeneutik: Denn was Literatur und Religion im Zeichen der Liebe verbindet, ist, dass die Glaubenserfahrung ebenso wenig in objektive Begriffe gefasst werden kann wie die Liebeserfahrung. Am Anfang der Liebesrede wie auch der Theologie steht also die Leerstelle des Unaussprechlichen, und deshalb nimmt die Rede über Gott – *Theo-Logie* – wie auch die Rede von der Liebe Zuflucht zu figuraler Ausdrucksweise. Somit greifen LiteraturtheoretikerInnen in ihrer Entwicklung von Lektüre- und Auslegungstheorien stets auf die biblische Liebesliteratur zurück.

Dieser Zusammenhang soll im Seminar ausführlich dargestellt und an einigen Beispielen konkret nachgezeichnet werden. Zu den Texten, die im Seminar (teils in Auszügen) besprochen werden, gehören u.a. die biblischen Bücher Hohelied (*shir ha-shirim*) und Ruth sowie Auszüge aus den paulinischen Briefen und Evangelien des NT, dazu philosophische Texte wie Hermann Cohens *Ethik des reinen Willens* [1904] und *Ästhetik des reinen Gefühls* [1912], Franz Rosenzweigs *Stern der Erlösung* [1921] und Hannah Arendts *Der Liebesbegriff bei Augustin* [1929], literaturtheoretische Texte wie Roland Barthes' *Fragments d'un discours amoureux* [1977] und Julia Kristevas *Histoires d'amour* [1983], außerdem theologische Texte wie Sören Kierkegaards *Der Liebe Tun* [1847] und *Entweder – Oder* [1843] und Andreas Nygrens *Eros und Agape* [1930/36], schließlich literarische Texte wie etwa Scholem Alejchems *Schir haschirim* [1917], Albert Cohens *Belle du Seigneur* [1968], Umberto Ecos *Der Name der Rose* [1980] oder Toni Morrisons *Song of Solomon* [1970].

Bem. zu Zeit und Ort **Blockseminar: Montag, 25.07. bis Donnerstag, 28.07.2016, jeweils 10-17 Uhr.**

Am 13. Mai 2016 findet von 12 -14 Uhr im Raum IG 1.301 **eine Vorbesprechung statt** .

Literatur und Medizin: Wechselbeziehungen um 1900

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scheurer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

„Die Medizin ist meine gesetzliche Ehefrau, die Literatur meine Geliebte. Wenn mir eine auf die Nerven fällt, nächtige ich bei der anderen. Das ist meinerwegen unanständig, aber dafür nicht langweilig“, so schrieb Anton #echov 1888 an seinen Freund und Verleger Aleksej Suvorin. Die in #echovs Ausspruch angedeutete Verbindung zwischen Dichter- und Arztberuf, die auch andere Schriftsteller wie Arthur Conan Doyle, Arthur Schnitzler und Gottfried Benn produktiv umsetzten, ist jedoch nicht die einzige Wechselbeziehung, die sich hinter der Formel „Literatur und Medizin“ verbirgt. Von Émile Zolas naturalistischem Projekt, die Literatur in eine der Medizin gleichende

experimentelle Wissenschaft zu verwandeln, bis zu den Hoffnungen der *Narrative-Medicine* -Bewegung, durch größere Aufmerksamkeit für die ‚literarischen‘ Qualitäten der Patientenerzählungen die medizinische Praxis zu verbessern, regt der Austausch zwischen Literatur und Medizin immer wieder zum Nachdenken über verschiedene Problemfelder an: die Möglichkeiten und Grenzen von Interdisziplinarität, das Bedürfnis nach Legitimation medizinischer und literarischer Methoden sowie die Ergründung gemeinsamer ästhetischer Knotenpunkte und hermeneutischer Strategien.

In diesem Seminar werden wir uns auf diese Wechselbeziehungen im Zeitraum um 1900 konzentrieren, in dem zu medizinpädagogischen und ästhetischen Interessen in der literarischen Auseinandersetzung mit Medizin auch poetologische und politische Ambitionen hinzutreten. Die Arbeit des Arztes und Wissenschaftlers wird im ausgehenden 19. Jahrhundert nicht nur zum künstlerischen Betätigungs- und Reflexionsfeld, sondern stellt auch einen Ansatzpunkt für Bemühungen um Sozialreformen und Frauenrechte dar. Im Mittelpunkt der Diskussion werden deshalb Texte von Sarah Orne Jewett, Lev Tolstoj, Anton #echov, Arthur Conan Doyle, Émile Zola, Arthur Schnitzler und Gottfried Benn stehen. Literatur zur Vorbereitung wird rechtzeitig bekanntgegeben; ein detaillierter Seminarplan wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

Literatur und Scham

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Geisenhanslücke

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Inhalt Scham ist ein Affekt, der in der jüngsten Zeit auch in der Literaturwissenschaft verstärkt Aufmerksamkeit gewonnen hat. Für die literaturwissenschaftliche Forschung stellt er eine Herausforderung dar, weil der Affekt der Scham, wie schon Hans-Thies Lehmann gezeigt hat, sich der sprachlichen Darstellung entzieht. Das Seminar stellt sich dieser Herausforderung, indem es ausgehend von zwei prominenten Affekttheorien – denen von Aristoteles und Freud – den Zugang zu literarischen Texten (Sophokles, Kafka u.a.) der Antike und der Moderne sucht.

Bem. zu Zeit und Ort

Das Seminar findet ab sofort im Raum IG 1.301 statt.

Poetik des Gehens

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pankow

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Inhalt Das Seminar widmet sich artistischen und theoretischen Texten, die die Phänomene des Gehens, des Denkens und des Schreibens in einen wesentlichen Zusammenhang rücken. Seit der Antike eröffnet der Bezug auf das Gehen im Bereich der Dichtung und der Philosophie ein reichhaltiges Repertoire für die Formulierung literatur-, sprach- und erkenntnistheoretischer Geltungsansprüche. Die Rede vom Fort- oder Rückschritt, vom Wandel oder Stillstand spielt noch bis heute eine prägende Rolle bei der Formulierung allgemeiner Wertorientierungen. Das Seminar untersucht die Implikationen dieser Situation für die Poetik. Insbesondere fokussiert es die Inanspruchnahme des Gehens als Metapher für den schöpferischen Prozess.

Zu den Texten, die im Seminar gelesen werden sollen, zählen unter anderem: Petrarca: *Die Besteigung des Mont Ventoux*; Rousseau: *Les rêveries du promeneur solitaire*; Thoreau: *Walking*; Balzac: *La théorie de la démarche*; Adalbert Stifter: *Granit*; Robert Walser: *Der Spaziergang*; Thomas Bernhard: *Gehen*. Ergänzt wird das Programm durch die Diskussion der akustische Installation *Walks* von Janet Cardiff.

Ringvorlesung: Kanon und Kritik. Klassiker lesen

Öffentliche Veranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Geisenhanslücke

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Die Ringvorlesung, die von dem Institut für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft in Kooperation mit den benachbarten Philologien der Anglistik,

Germanistik und Romanistik organisiert wird, gibt aus komparatistischer Perspektive anhand ausgewählter Beispiele einen Überblick über die Geschichte dessen, was Harold Bloom polemisch den „Western Canon“ genannt hat. Das Spektrum reicht von Homer und Ovid über die Bibel, Dante, Cervantes und Shakespeare bis zu Goethe, Balzac, Melville, Dostojewski und Joyce. Dabei geht es weniger um eine Bestätigung des westlichen Kanons als vielmehr um die kritische Reflexion komparatistischen Arbeitens in der Konfrontation mit Texten, die für jeden Leser noch immer eine Herausforderung darstellen.

20.4.)

Klaus-Michael Bogdal, Kanon und Kritik

27.4.)

Ruhm und List. Homer und die Dialektik der Aufklärung (Achim Geisenhanslüke)

4.5.)

Vom Weinen und Lachen der Medusa. Transformationen eines Mythos bei Ovid, Freud und Cixous

(Thomas Emmrich)

11.5.)

'Ein heiliges Gedicht, an dem Himmel und Erde Hand angelegt haben? Die göttliche Komödie' (Ulrich Wyss)

18.5.)

Cervantes' Medienzyklopädie. El ingenioso hidalgo Don Quijote de la Mancha (Gerhard Wild)

25.5.)

Oberv'd observers. Blickverhältnisse bei Shakespeare (Susanne Scholz)

8.6.)

Das (ökonomisch) Unzulängliche. Goethes Faust. Eine Tragödie (Sören Stange)

15.6)

Honoré de Balzac: *Illusions perdues. Der Roman im Kontext der Comedie humaine* (Edgar Pankow)

22.6.)

The other side of the wale. Melville's *Moby Dick* (Lars Friedrich)

29.6.)

Schuld und Erkenntnis: Dostojewski, Freud, Coetzee (Maren Scheurer)

6.7.)

Ulysses: Joyce liest Klassiker (Juliane Prade-Weiss)

13.07.)

Bibel und/als Weltliteratur (Caroline Sauter)

Da sich kurzfristig Änderungen ergeben können, bitten wir Sie, immer im LSF nachzuschauen.

Zauberische Einsicht in das Falsche? Glanz und Elend der Kritik

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Geisenhanslücke

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Inhalt Um die Kritik scheint es schlecht bestellt zu sein. Wenn man Bruno Latour glauben darf, dann hat sie ihre eigenen Ansprüche grundlegend verfehlt. „Was ist aus dem kritischen Geist geworden? Hat er keinen Biß mehr?“, fragt Latour in seiner Studie über *Das Elend der Kritik*, um „das Schwert der Kritik gegen die Kritik selbst anwenden“. Von dem Pathos der sechziger Jahre, eine politische Kritik des Kapitalismus nicht nur theoretisch zu formulieren, sondern praktisch umzusetzen, scheint spätestens nach der Jahrtausendwende nicht viel übrig geblieben zu sein. Die allumfassende Ökonomisierung der Lebensverhältnisse hat mit der Universität längst den Ort erreicht, der ihr einst Widerstand bieten wollte. Vor diesem Hintergrund fragt das Seminar noch einmal nach den aktuellen Möglichkeiten der Kritik. Ausgehend von Benjamins Studie über den Begriff der Kunstkritik in der Romantik will das Seminar auf der einen Seite den politischen Anspruch der Kritik diskutieren, auf der anderen Seite die damit einhergehenden philologischen Implikationen. Dabei sollen neben marxistischen und neomarxistischen Ansätzen (Althusser, Jameson, Laclau) auch alternative politische Theorien (Foucault, Butler, Latour) zur Sprache kommen.

Bem. zu Zeit und Ort **Das Seminar findet ab sofort im Raum IG 1.301 statt.**

MA-Comp-Lit-1: Literaturtheorie

Liebe: Bibel, Literatur, Literaturtheorie

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sauter

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Block, 10:00 - 17:00, 25.07.2016 - 28.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In nahezu jedem Buch der Bibel wird die Liebe thematisiert. Diese Zentralstellung der Liebe im biblischen Kanon hat eine umfangreiche Rezeption der Bibel in ‚säkularer‘ Liebesliteratur und auch in der Literaturtheorie hervorgebracht. Die Wechselwirkungen zwischen Religion und Literatur im Zeichen der Liebe zeigen sich auf mindestens drei Ebenen: Erstens sind die zahlreichen biblischen Texte, die sich explizit mit der Liebe auseinandersetzen, in explizit literarischer Sprache verfasst. Zweitens werden biblische Motive, Erzählungen oder Andeutungen häufig in ‚säkularer‘ Liebesliteratur aufgegriffen (Intertextualität). Drittens wurden und werden biblische Schriften über die Liebe seit Jahrtausenden als Allegorien oder Typologien ausgelegt und haben deshalb nicht nur in der theologischen Exegese, sondern auch in der Literaturtheorie eine umfangreiche Rezeption erfahren. Die Liebe ist der Exemplar- und zugleich ein Sonderfall der Auslegungstheorie sowohl in der biblischen als auch in der literarischen Hermeneutik: Denn was Literatur und Religion im Zeichen der Liebe verbindet, ist, dass die Glaubenserfahrung ebenso wenig in objektive Begriffe gefasst werden kann wie die Liebeserfahrung. Am Anfang der Liebesrede wie auch der Theologie steht also die Leerstelle des Unaussprechlichen, und deshalb nimmt die Rede über Gott – *Theo-Logie* – wie auch die Rede von der Liebe Zuflucht zu figuraler Ausdrucksweise. Somit greifen LiteraturtheoretikerInnen in ihrer Entwicklung von Lektüre- und Auslegungstheorien stets auf die biblische Liebesliteratur zurück.

Dieser Zusammenhang soll im Seminar ausführlich dargestellt und an einigen Beispielen konkret nachgezeichnet werden. Zu den Texten, die im Seminar (teils in Auszügen) besprochen werden, gehören u.a. die biblischen Bücher Hohelied (*shir ha-shirim*) und Ruth sowie Auszüge aus den paulinischen Briefen und Evangelien des NT,

dazu philosophische Texte wie Hermann Cohens *Ethik des reinen Willens* [1904] und *Ästhetik des reinen Gefühls* [1912], Franz Rosenzweigs *Stern der Erlösung* [1921] und Hannah Arendts *Der Liebesbegriff bei Augustin* [1929], literaturtheoretische Texte wie Roland Barthes' *Fragments d'un discours amoureux* [1977] und Julia Kristevas *Histoires d'amour* [1983], außerdem theologische Texte wie Sören Kierkegaards *Der Liebe Tun* [1847] und *Entweder – Oder* [1843] und Andreas Nygrens *Eros und Agape* [1930/36], schließlich literarische Texte wie etwa Scholem Alejchems *Schir haschirim* [1917], Albert Cohens *Belle du Seigneur* [1968], Umberto Ecos *Der Name der Rose* [1980] oder Toni Morrisons *Song of Solomon* [1970].

Bem. zu Zeit und Ort **Blockseminar: Montag, 25.07. bis Donnerstag, 28.07.2016, jeweils 10-17 Uhr.**

Am 13. Mai 2016 findet von 12 -14 Uhr im Raum IG 1.301 **eine Vorbesprechung statt** .

Ringvorlesung: Kanon und Kritik. Klassiker lesen

Öffentliche Veranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Geisenhanslücke

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

Die Ringvorlesung, die von dem Institut für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft in Kooperation mit den benachbarten Philologien der Anglistik, Germanistik und Romanistik organisiert wird, gibt aus komparatistischer Perspektive anhand ausgewählter Beispiele einen Überblick über die Geschichte dessen, was Harold Bloom polemisch den „Western Canon“ genannt hat. Das Spektrum reicht von Homer und Ovid über die Bibel, Dante, Cervantes und Shakespeare bis zu Goethe, Balzac, Melville, Dostojewski und Joyce. Dabei geht es weniger um eine Bestätigung des westlichen Kanons als vielmehr um die kritische Reflexion komparatistischen Arbeitens in der Konfrontation mit Texten, die für jeden Leser noch immer eine Herausforderung darstellen.

20.4.)

Klaus-Michael Bogdal, Kanon und Kritik

27.4.)

Ruhm und List. Homer und die Dialektik der Aufklärung (Achim Geisenhanslücke)

4.5.)

Vom Weinen und Lachen der Medusa. Transformationen eines Mythos bei Ovid, Freud und Cixous

(Thomas Emmrich)

11.5.)

'Ein heiliges Gedicht, an dem Himmel und Erde Hand angelegt haben? Die göttliche Komödie' (Ulrich Wyss)

18.5.)

Cervantes' Medienzyklopädie. El ingenioso hidalgo Don Quijote de la Mancha (Gerhard Wild)

25.5.)

Oberv'd observers. Blickverhältnisse bei Shakespeare (Susanne Scholz)

8.6.)

Das (ökonomisch) Unzulängliche. Goethes Faust. Eine Tragödie (Sören Stange)

15.6)

Honoré de Balzac: *Illusions perdues. Der Roman im Kontext der Comedie humaine*
(Edgar Pankow)

22.6.)

The other side of the wale. Melville's *Moby Dick* (Lars Friedrich)

29.6.)

Schuld und Erkenntnis: Dostojewski, Freud, Coetzee (Maren Scheurer)

6.7.)

Ulysses: Joyce liest Klassiker (Juliane Prade-Weiss)

13.07.)

Bibel und/als Weltliteratur (Caroline Sauter)

Da sich kurzfristig Änderungen ergeben können, bitten wir Sie, immer im LSF nachzuschauen.

Zauberische Einsicht in das Falsche? Glanz und Elend der Kritik

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Geisenhanslücke

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Inhalt

Um die Kritik scheint es schlecht bestellt zu sein. Wenn man Bruno Latour glauben darf, dann hat sie ihre eigenen Ansprüche grundlegend verfehlt. „Was ist aus dem kritischen Geist geworden? Hat er keinen Biß mehr?“, fragt Latour in seiner Studie über *Das Elend der Kritik*, um „das Schwert der Kritik gegen die Kritik selbst anwenden“. Von dem Pathos der sechziger Jahre, eine politische Kritik des Kapitalismus nicht nur theoretisch zu formulieren, sondern praktisch umzusetzen, scheint spätestens nach der Jahrtausendwende nicht viel übrig geblieben zu sein. Die allumfassende Ökonomisierung der Lebensverhältnisse hat mit der Universität längst den Ort erreicht, der ihr einst Widerstand bieten wollte. Vor diesem Hintergrund fragt das Seminar noch einmal nach den aktuellen Möglichkeiten der Kritik. Ausgehend von Benjamins Studie über den Begriff der Kunstkritik in der Romantik will das Seminar auf der einen Seite den politischen Anspruch der Kritik diskutieren, auf der anderen Seite die damit einhergehenden philologischen Implikationen. Dabei sollen neben marxistischen und neomarxistischen Ansätzen (Althusser, Jameson, Laclau) auch alternative politische Theorien (Foucault, Butler, Latour) zur Sprache kommen.

Bem. zu Zeit und Ort **Das Seminar findet ab sofort im Raum IG 1.301 statt.**

MA-Comp-Lit-2: Poetik und Ästhetik

„Nachahmung der Natur“: Zur Mimesis

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Prade

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 3.108

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 05.07.2016 - 05.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Inhalt

Dass die Dichtung „Nachahmung der Natur“ sei – *mim#sis* der *physis* –, gehört zu den grundlegenden Annahmen abendländischen Denkens. Damit ist die Dichtung

in engsten Bezug zur Bildung des Menschen gestellt, die sich ebenso in *mim#sis* vollzieht. Aristoteles zufolge hat die Poesie zwei „natürliche“ (*physikai*) Ursachen: zum einen die Freude an der *mim#sis*, die zum anderen diejenige dem Menschen angeborene Fähigkeit ist, mit der er seine ersten Kenntnisse erwirbt (*Peri Poi#tik#s* 1448b). Nicht bestimmte Fähigkeiten also sind dem Menschen eigen, er wird vielmehr erst durch Nachahmung zu sich selbst – zu einem Lebewesen nämlich, das „von Natur aus“ (*physei*) in Gemeinschaften lebt, die in sprachlicher Übereinkunft geformt werden. Was Aristoteles als Verfertigungsweise der Natur betrachtet, sieht Platon als Gefahr an. Von der Nachahmung könne man „das Sein davontragen“, bemerkt er. „Oder hast du nicht bemerkt, daß die Nachahmungen, wenn man es von Jugend an zu stark damit treibt, in Gewöhnungen und in Natur übergehen“ (*Politeia* 359c-d) – so dass sie die Natur nicht verfertigen, sondern verfälschen. Für die Erziehung der Wächter des Staates kommt darum nach Platon die mimetische, darstellende Rede des Dichters nicht in Frage. Denn während die Wächter das Eigene vom Fremden trennen sollen, unterläuft der mimetische Dichter diese Unterscheidung, indem er so spricht, „als ob ein anderer der Redende wäre“ (393a). *Mim#sis* bringt zum einen das dem Menschen Eigene hervor, zum anderen – aber untrennbar davon – bringt sie Distinktion zwischen Eigenem und Anderem durcheinander. Die Dichtung expliziert dies: Sie verfertigt die *physis*, stellt sie dar, und entstellt sie. Rousseau unter anderen versucht, diesen beunruhigenden Zug der Nachahmung sowie der Dichtung, also der Sprache, zu entwirren. In *Émile* erklärt er: „[L]e goût de l'imitation est de la nature bien ordonnée, mais il dégénère en vice dans la société.“ Doch sofern die *mim#sis* dasjenige ist, was über das Vorgegebene hinausgeht, entzieht sie sich solcher Periodisierung, und nicht anders auch pädagogischen Vorkehrungen. Émile, der Zögling, soll den Wunsch nicht haben, der die Nachahmung befördert: „de se transporter toujours hors de soi“ (*Pléiade*, 340). Ohne ihn aber könnte er weder sprechen, noch hätte er allererst ein Selbst. Die *mim#sis* unterminiert jede Rede von ihr. Sie ist dasjenige, was zur Sprache bringt und es unmöglich macht, dass in der Rede der Redende und das, wovon die Rede ist, dasselbe bleiben.

Im Seminar werden, in Ahnlehnung an die Basis-Leseliste des Instituts, Texte gelesen, die von instabiler Verspannung der Natur mit der Sprache sprechen sowie von der Dichtung als Nachahmung der Natur. Dabei wird auch der Frage nachzugehen sein, ob *mim#sis* als „Nachahmung“ angemessen übertragen ist. Neben den Vorerwähnten werden folgende Texte gelesen: Aristoteles: *Physik II*, Platon: *Phaidros*, Rousseau: *Lettre à d'Alembert sur les spectacles*, Diderot: *Paradoxe sur le comédien*, Schiller: *Über die ästhetische Erziehung des Menschen in einer Reihe von Briefen*, Benjamin: *Lehre vom Ähnlichen / Über das mimetische Vermögen*, Blumenberg: „*Nachahmung der Natur*“. *Zur Vorgeschichte des schöpferischen Menschen*, Derrida: *La pharmacie de Platon*. Ein vollständiger Seminarplan wird in der ersten Sitzung vorgelegt.

Bem. zu Zeit und Ort Die Termine am 30.06.2016 und 05.07.2016 sind Nachholtermine!

Die Wiederholung. Literatur und Theorie eines wiederkehrenden Problems

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pankow

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Die Wiederholung ist ein grundlegendes strukturbildendes Element aller Literatur. Sie informiert ebenso die ästhetische Erfahrung wie den Begriff der Kunst und des Wissens im Allgemeinen. Das Seminar erörtert bedeutsame Auseinandersetzungen mit dem Begriff der Wiederholung in der Literatur, Philosophie und Psychoanalyse seit dem 19. Jahrhundert. Zur Sprache kommen sollen darüber hinaus mit der Wiederholung korrelierende Begriffe wie diejenigen der Nachahmung (*Mimesis*), des Gedächtnisses und der Repräsentation. Zu den Texten, die im Seminar diskutiert werden sollen, zählen unter anderem Johann Wolfgang von Goethe: *Wiederholte Spiegelungen* (1823); Edgar Allan Poe: *William Wilson* (1839); Søren Kierkegaard: *Die Wiederholung* (1843); Sigmund Freud: „Erinnern, Wiederholen und Durcharbeiten“ (1914) und *Jenseits des Lustprinzips* (1920); Walter Benjamin: „Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit“ (1936); Jorge Luis

Borges: *Pierre Menard, Autor de Quijote* (1939) und *Das unerbittliche Gedächtnis* (1942); Gilles Deleuze: *Différence et répétition* (1968); Thomas Bernhard: *Beton* (1982); William Gaddis: *Torschlusspanik* (1999) und *Agap# Agape* (2002). Zur Vorbereitung empfohlen seien die beiden Bücher von Kierkegaard und Deleuze.

Literatur und Scham

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Geisenhanslücke

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Inhalt Scham ist ein Affekt, der in der jüngsten Zeit auch in der Literaturwissenschaft verstärkt Aufmerksamkeit gewonnen hat. Für die literaturwissenschaftliche Forschung stellt er eine Herausforderung dar, weil der Affekt der Scham, wie schon Hans-Thies Lehmann gezeigt hat, sich der sprachlichen Darstellung entzieht. Das Seminar stellt sich dieser Herausforderung, indem es ausgehend von zwei prominenten Affekttheorien – denen von Aristoteles und Freud – den Zugang zu literarischen Texten (Sophokles, Kafka u.a.) der Antike und der Moderne sucht.

Bem. zu Zeit und Ort

Das Seminar findet ab sofort im Raum IG 1.301 statt.

Ringvorlesung: Kanon und Kritik. Klassiker lesen

Öffentliche Veranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Geisenhanslücke

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Die Ringvorlesung, die von dem Institut für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft in Kooperation mit den benachbarten Philologien der Anglistik, Germanistik und Romanistik organisiert wird, gibt aus komparatistischer Perspektive anhand ausgewählter Beispiele einen Überblick über die Geschichte dessen, was Harold Bloom polemisch den „Western Canon“ genannt hat. Das Spektrum reicht von Homer und Ovid über die Bibel, Dante, Cervantes und Shakespeare bis zu Goethe, Balzac, Melville, Dostojewski und Joyce. Dabei geht es weniger um eine Bestätigung des westlichen Kanons als vielmehr um die kritische Reflexion komparatistischen Arbeitens in der Konfrontation mit Texten, die für jeden Leser noch immer eine Herausforderung darstellen.

20.4.)

Klaus-Michael Bogdal, Kanon und Kritik

27.4.)

Ruhm und List. Homer und die Dialektik der Aufklärung (Achim Geisenhanslücke)

4.5.)

Vom Weinen und Lachen der Medusa. Transformationen eines Mythos bei Ovid, Freud und Cixous

(Thomas Emmrich)

11.5.)

'Ein heiliges Gedicht, an dem Himmel und Erde Hand angelegt haben? Die göttliche Komödie' (Ulrich Wyss)

18.5.)

Cervantes' Medienzyklopädie. El ingenioso hidalgo Don Quijote de la Mancha (Gerhard Wild)

25.5.)

Oberv'd observers. Blickverhältnisse bei Shakespeare (Susanne Scholz)

8.6.)

Das (ökonomisch) Unzulängliche. Goethes Faust. Eine Tragödie (Sören Stange)

15.6)

Honoré de Balzac: *Illusions perdues. Der Roman im Kontext der Comedie humaine*
(Edgar Pankow)

22.6.)

The other side of the wale. Melville's *Moby Dick* (Lars Friedrich)

29.6.)

Schuld und Erkenntnis: Dostojewski, Freud, Coetzee (Maren Scheurer)

6.7.)

Ulysses: Joyce liest Klassiker (Juliane Prade-Weiss)

13.07.)

Bibel und/als Weltliteratur (Caroline Sauter)

Da sich kurzfristig Änderungen ergeben können, bitten wir Sie, immer im LSF nachzuschauen.

MA-Comp-Lit-AVL-1: Literaturgeschichte und Transtextualität

Literatur und Medizin: Wechselbeziehungen um 1900

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scheurer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

„Die Medizin ist meine gesetzliche Ehefrau, die Literatur meine Geliebte. Wenn mir eine auf die Nerven fällt, nächtige ich bei der anderen. Das ist meinerwegen unanständig, aber dafür nicht langweilig“, so schrieb Anton #echov 1888 an seinen Freund und Verleger Aleksej Suvorin. Die in #echovs Ausspruch angedeutete Verbindung zwischen Dichter- und Arztberuf, die auch andere Schriftsteller wie Arthur Conan Doyle, Arthur Schnitzler und Gottfried Benn produktiv umsetzten, ist jedoch nicht die einzige Wechselbeziehung, die sich hinter der Formel „Literatur und Medizin“ verbirgt. Von Émile Zolas naturalistischem Projekt, die Literatur in eine der Medizin gleichende experimentelle Wissenschaft zu verwandeln, bis zu den Hoffnungen der *Narrative-Medicine*-Bewegung, durch größere Aufmerksamkeit für die ‚literarischen‘ Qualitäten der Patientenerzählungen die medizinische Praxis zu verbessern, regt der Austausch zwischen Literatur und Medizin immer wieder zum Nachdenken über verschiedene Problemfelder an: die Möglichkeiten und Grenzen von Interdisziplinarität, das Bedürfnis nach Legitimation medizinischer und literarischer Methoden sowie die Ergründung gemeinsamer ästhetischer Knotenpunkte und hermeneutischer Strategien.

In diesem Seminar werden wir uns auf diese Wechselbeziehungen im Zeitraum um 1900 konzentrieren, in dem zu medizinpädagogischen und ästhetischen Interessen in der literarischen Auseinandersetzung mit Medizin auch poetologische und

politische Ambitionen hinzutreten. Die Arbeit des Arztes und Wissenschaftlers wird im ausgehenden 19. Jahrhundert nicht nur zum künstlerischen Betätigungsfeld und Reflexionsfeld, sondern stellt auch einen Ansatzpunkt für Bemühungen um Sozialreformen und Frauenrechte dar. Im Mittelpunkt der Diskussion werden deshalb Texte von Sarah Orne Jewett, Lev Tolstoj, Anton Čechov, Arthur Conan Doyle, Émile Zola, Arthur Schnitzler und Gottfried Benn stehen. Literatur zur Vorbereitung wird rechtzeitig bekanntgegeben; ein detaillierter Seminarplan wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

Literatur und Scham

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Geisenhanslücke

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Inhalt Scham ist ein Affekt, der in der jüngsten Zeit auch in der Literaturwissenschaft verstärkt Aufmerksamkeit gewonnen hat. Für die literaturwissenschaftliche Forschung stellt er eine Herausforderung dar, weil der Affekt der Scham, wie schon Hans-Thies Lehmann gezeigt hat, sich der sprachlichen Darstellung entzieht. Das Seminar stellt sich dieser Herausforderung, indem es ausgehend von zwei prominenten Affekttheorien – denen von Aristoteles und Freud – den Zugang zu literarischen Texten (Sophokles, Kafka u.a.) der Antike und der Moderne sucht.

Bem. zu Zeit und Ort

Das Seminar findet ab sofort im Raum IG 1.301 statt.

Poetik des Gehens

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pankow

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Inhalt Das Seminar widmet sich artistischen und theoretischen Texten, die die Phänomene des Gehens, des Denkens und des Schreibens in einen wesentlichen Zusammenhang rücken. Seit der Antike eröffnet der Bezug auf das Gehen im Bereich der Dichtung und der Philosophie ein reichhaltiges Repertoire für die Formulierung literatur-, sprach- und erkenntnistheoretischer Geltungsansprüche. Die Rede vom Fort- oder Rückschritt, vom Wandel oder Stillstand spielt noch bis heute eine prägende Rolle bei der Formulierung allgemeiner Wertorientierungen. Das Seminar untersucht die Implikationen dieser Situation für die Poetik. Insbesondere fokussiert es die Inanspruchnahme des Gehens als Metapher für den schöpferischen Prozess.

Zu den Texten, die im Seminar gelesen werden sollen, zählen unter anderem: Petrarca: *Die Besteigung des Mont Ventoux*; Rousseau: *Les rêveries du promeneur solitaire*; Thoreau: *Walking*; Balzac: *La théorie de la démarche*; Adalbert Stifter: *Granit*; Robert Walser: *Der Spaziergang*; Thomas Bernhard: *Gehen*. Ergänzt wird das Programm durch die Diskussion der akustischen Installation *Walks* von Janet Cardiff.

Ringvorlesung: Kanon und Kritik. Klassiker lesen

Öffentliche Veranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Geisenhanslücke

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Die Ringvorlesung, die von dem Institut für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft in Kooperation mit den benachbarten Philologien der Anglistik, Germanistik und Romanistik organisiert wird, gibt aus komparatistischer Perspektive anhand ausgewählter Beispiele einen Überblick über die Geschichte dessen, was Harold Bloom polemisch den „Western Canon“ genannt hat. Das Spektrum reicht von Homer und Ovid über die Bibel, Dante, Cervantes und Shakespeare bis zu Goethe, Balzac, Melville, Dostojewski und Joyce. Dabei geht es weniger um eine Bestätigung des westlichen Kanons als vielmehr um die kritische Reflexion komparatistischen Arbeitens in der Konfrontation mit Texten, die für jeden Leser noch immer eine Herausforderung darstellen.

20.4.)

Klaus-Michael Bogdal, Kanon und Kritik

27.4.)

Ruhm und List. Homer und die Dialektik der Aufklärung (Achim Geisenhanslüke)

4.5.)

Vom Weinen und Lachen der Medusa. Transformationen eines Mythos bei Ovid, Freud und Cixous

(Thomas Emmrich)

11.5.)

'Ein heiliges Gedicht, an dem Himmel und Erde Hand angelegt haben? Die göttliche Komödie' (Ulrich Wyss)

18.5.)

Cervantes' Medienzyklopädie. El ingenioso hidalgo Don Quijote de la Mancha (Gerhard Wild)

25.5.)

Oberv'd observers. Blickverhältnisse bei Shakespeare (Susanne Scholz)

8.6.)

Das (ökonomisch) Unzulängliche. Goethes Faust. Eine Tragödie (Sören Stange)

15.6)

Honoré de Balzac: *Illusions perdues*. Der Roman im Kontext der *Comedie humaine*

(Edgar Pankow)

22.6.)

The other side of the wale. Melville's *Moby Dick* (Lars Friedrich)

29.6.)

Schuld und Erkenntnis: Dostojewski, Freud, Coetzee (Maren Scheurer)

6.7.)

Ulysses: Joyce liest Klassiker (Juliane Prade-Weiss)

13.07.)

Bibel und/als Weltliteratur (Caroline Sauter)

Da sich kurzfristig Änderungen ergeben können, bitten wir Sie, immer im LSF nachzuschauen.

MA-Comp-Lit-AVL-2: Literaturwissenschaft und Kulturtheorie

Die Wiederholung. Literatur und Theorie eines wiederkehrenden Problems

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pankow

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Wiederholung ist ein grundlegendes strukturbildendes Element aller Literatur. Sie informiert ebenso die ästhetische Erfahrung wie den Begriff der Kunst und des Wissens im Allgemeinen. Das Seminar erörtert bedeutsame Auseinandersetzungen mit dem Begriff der Wiederholung in der Literatur, Philosophie und Psychoanalyse seit dem 19. Jahrhundert. Zur Sprache kommen sollen darüber hinaus mit der Wiederholung korrelierende Begriffe wie diejenigen der Nachahmung (Mimesis), des Gedächtnisses und der Repräsentation. Zu den Texten, die im Seminar diskutiert werden sollen, zählen unter anderem Johann Wolfgang von Goethe: *Wiederholte Spiegelungen* (1823); Edgar Allan Poe: *William Wilson* (1839); Søren Kierkegaard: *Die Wiederholung* (1843); Sigmund Freud: „Erinnern, Wiederholen und Durcharbeiten“ (1914) und *Jenseits des Lustprinzips* (1920); Walter Benjamin: „Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit“ (1936); Jorge Luis Borges: *Pierre Menard, Autor de Quijote* (1939) und *Das unerbittliche Gedächtnis* (1942); Gilles Deleuze: *Différence et répétition* (1968); Thomas Bernhard: *Beton* (1982); William Gaddis: *Torschlusspanik* (1999) und *Agap# Agape* (2002). Zur Vorbereitung empfohlen seien die beiden Bücher von Kierkegaard und Deleuze.

Liebe: Bibel, Literatur, Literaturtheorie

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sauter

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Block, 10:00 - 17:00, 25.07.2016 - 28.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In nahezu jedem Buch der Bibel wird die Liebe thematisiert. Diese Zentralstellung der Liebe im biblischen Kanon hat eine umfangreiche Rezeption der Bibel in ‚säkularer‘ Liebesliteratur und auch in der Literaturtheorie hervorgebracht. Die Wechselwirkungen zwischen Religion und Literatur im Zeichen der Liebe zeigen sich auf mindestens drei Ebenen: Erstens sind die zahlreichen biblischen Texte, die sich explizit mit der Liebe auseinandersetzen, in explizit literarischer Sprache verfasst. Zweitens werden biblische Motive, Erzählungen oder Andeutungen häufig in ‚säkularer‘ Liebesliteratur aufgegriffen (Intertextualität). Drittens wurden und werden biblische Schriften über die Liebe seit Jahrtausenden als Allegorien oder Typologien ausgelegt und haben deshalb nicht nur in der theologischen Exegese, sondern auch in der Literaturtheorie eine umfangreiche Rezeption erfahren. Die Liebe ist der Exemplar- und zugleich ein Sonderfall der Auslegungstheorie sowohl in der biblischen als auch in der literarischen Hermeneutik: Denn was Literatur und Religion im Zeichen der Liebe verbindet, ist, dass die Glaubenserfahrung ebenso wenig in objektive Begriffe gefasst werden kann wie die Liebeserfahrung. Am Anfang der Liebesrede wie auch der Theologie steht also die Leerstelle des Unausprechlichen, und deshalb nimmt die Rede über Gott – *Theo-Logie* – wie auch die Rede von der Liebe Zuflucht zu figuraler Ausdrucksweise. Somit greifen LiteraturtheoretikerInnen in ihrer Entwicklung von Lektüre- und Auslegungstheorien stets auf die biblische Liebesliteratur zurück.

Dieser Zusammenhang soll im Seminar ausführlich dargestellt und an einigen Beispielen konkret nachgezeichnet werden. Zu den Texten, die im Seminar (teils in Auszügen) besprochen werden, gehören u.a. die biblischen Bücher Hohelied (*shir ha-shirim*) und Ruth sowie Auszüge aus den paulinischen Briefen und Evangelien des NT, dazu philosophische Texte wie Hermann Cohens *Ethik des reinen Willens* [1904] und *Ästhetik des reinen Gefühls* [1912], Franz Rosenzweigs *Stern der Erlösung* [1921] und Hannah Arendts *Der Liebesbegriff bei Augustin* [1929], literaturtheoretische Texte wie Roland Barthes' *Fragments d'un discours amoureux* [1977] und Julia Kristevas *Histoires d'amour* [1983], außerdem theologische Texte wie Søren Kierkegaards *Der Liebe Tun* [1847] und *Entweder – Oder* [1843] und Andreas Nygrens *Eros und Agape* [1930/36], schließlich literarische Texte wie etwa Scholem Alejchems *Schir haschirim*

[1917], Albert Cohens *Belle du Seigneur* [1968], Umberto Ecos *Der Name der Rose* [1980] oder Toni Morrisons *Song of Solomon* [1970].

Bem. zu Zeit und Ort **Blockseminar: Montag, 25.07. bis Donnerstag, 28.07.2016, jeweils 10-17 Uhr.**

Am 13. Mai 2016 findet von 12 -14 Uhr im Raum IG 1.301 **eine Vorbesprechung statt** .

Literatur und Medizin: Wechselbeziehungen um 1900

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scheurer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt „Die Medizin ist meine gesetzliche Ehefrau, die Literatur meine Geliebte. Wenn mir eine auf die Nerven fällt, nächtige ich bei der anderen. Das ist meinerwegen unanständig, aber dafür nicht langweilig“, so schrieb Anton #echov 1888 an seinen Freund und Verleger Aleksej Suvorin. Die in #echovs Ausspruch angedeutete Verbindung zwischen Dichter- und Arztberuf, die auch andere Schriftsteller wie Arthur Conan Doyle, Arthur Schnitzler und Gottfried Benn produktiv umsetzten, ist jedoch nicht die einzige Wechselbeziehung, die sich hinter der Formel „Literatur und Medizin“ verbirgt. Von Émile Zolas naturalistischem Projekt, die Literatur in eine der Medizin gleichende experimentelle Wissenschaft zu verwandeln, bis zu den Hoffnungen der *Narrative-Medicine* -Bewegung, durch größere Aufmerksamkeit für die ‚literarischen‘ Qualitäten der Patientenerzählungen die medizinische Praxis zu verbessern, regt der Austausch zwischen Literatur und Medizin immer wieder zum Nachdenken über verschiedene Problemfelder an: die Möglichkeiten und Grenzen von Interdisziplinarität, das Bedürfnis nach Legitimation medizinischer und literarischer Methoden sowie die Ergründung gemeinsamer ästhetischer Knotenpunkte und hermeneutischer Strategien.

In diesem Seminar werden wir uns auf diese Wechselbeziehungen im Zeitraum um 1900 konzentrieren, in dem zu medizinpädagogischen und ästhetischen Interessen in der literarischen Auseinandersetzung mit Medizin auch poetologische und politische Ambitionen hinzutreten. Die Arbeit des Arztes und Wissenschaftlers wird im ausgehenden 19. Jahrhundert nicht nur zum künstlerischen Betätigungs- und Reflexionsfeld, sondern stellt auch einen Ansatzpunkt für Bemühungen um Sozialreformen und Frauenrechte dar. Im Mittelpunkt der Diskussion werden deshalb Texte von Sarah Orne Jewett, Lev Tolstoj, Anton #echov, Arthur Conan Doyle, Émile Zola, Arthur Schnitzler und Gottfried Benn stehen. Literatur zur Vorbereitung wird rechtzeitig bekanntgegeben; ein detaillierter Seminarplan wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

Psychoanalytische Literaturästhetik

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Angeloch

Di, woch, 17:00 - 19:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Inhalt „Werke sind unableitbar wie Taten“, schrieb Walter Benjamin in seinem *Wahlverwandtschaften* -Aufsatz – eine Position, die in der Philologie heute selbstverständlich scheint. Allenfalls der psychoanalytischen Literaturwissenschaft wird noch der Vorwurf gemacht, sie kapriziere sich *automatisch* in problematischer bis unzulässiger Weise auf den Autoren, über dessen „Tod“ sich doch sonst indes alle einig geworden waren.

Und doch wird hier bloß ein Gerücht fortgeschrieben, das so noch nie wahr war. Denn die frühe psychoanalytische Ästhetik war nie nur produktionsästhetisch ausgerichtet; im Gegenteil nahm sie in rezeptionsästhetischen Fragestellungen ihren Anfang. Das literarische Kunstwerk selbst begreift sie zunächst wesentlich als *Form* : Diese Form betrachtet sie in einer Reihe von Formen, die als psychische Bildungen allesamt denselben Zweck haben – die Erfüllung unbewusster Wünsche –,

zur Erfüllung dieses Zwecks aber völlig verschiedene, je eigene Möglichkeiten bieten. Aus dieser Perspektive erarbeitet die Psychoanalyse seit nunmehr fast 120 Jahren die vielfältigsten Hypothesen zum *gesamten* ästhetischen (Kommunikations-)Prozess – eine Annäherung an Kunst, Künstler und Rezipient, die unsystematisch verläuft, der aber gleichwohl eine verborgene Systematik zugrunde liegt, die sich nachzeichnen lässt.

Ausgehend von den wichtigsten Ansätzen soll im Seminar ein Verständnis psychoanalytischer Ästhetik und ihrer Methodiken erarbeitet werden. Mittels einer eingehenden Lektüre ausgewählter theoretischer Texte Freuds, aber auch wesentlich unbekannter Pionierarbeiten seiner Schüler, verschaffen wir uns zunächst ein Verständnis der Grundlagen. Von hier aus tasten wir uns in die Weiterentwicklungen vor: Mit der Kritik und Abkehr von der Traum-Analogie als beherrschendem Paradigma psychoanalytischer Ästhetik rücken neue, vielgestaltige Annäherungen an Literatur in den Blick, die von den Erkenntnissen psychoanalytischer Theorie und Praxis ausgehen *und* den spezifischen Eigenschaften literarischer Texte wie auch der philologischen Erkenntnissituation Rechnung tragen (können). Hier eröffnet sich eine Perspektive auf jenes komplexe Prozessgeschehen, das wir Literatur nennen, deren Erkenntnispotential noch nicht einmal ansatzweise ausgeschöpft ist.

Literatur

Zur Vorbereitung bitte lesen:

- Adorno, Theodor W.: *Zum Studium der Philosophie*. In: Ders.: *Gesammelte Schriften* Bd. 20.1 (*Vermischte Schriften I*), Frankfurt/M.: Suhrkamp: 318–326.
- Freud, Sigmund: *Der Traum*. In: Ders.: *Vorlesungen zur Einführung in die Psychoanalyse Und Neue Folge* . *Studienausgabe* Bd. I, Frankfurt/M.: S. Fischer, 2000: 101–241.

Zur orientierenden Lektüre sei außerdem empfohlen:

- Schönau, Walter & Pfeiffer, Joachim: *Einführung in die psychoanalytische Literaturwissenschaft* . Stuttgart, Weimar: Metzler, 2003.
- Matt, Peter von: *Literaturwissenschaft und Psychoanalyse* . Stuttgart: Reclam, 2001.

Zauberische Einsicht in das Falsche? Glanz und Elend der Kritik

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Geisenhanslücke

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Inhalt

Um die Kritik scheint es schlecht bestellt zu sein. Wenn man Bruno Latour glauben darf, dann hat sie ihre eigenen Ansprüche grundlegend verfehlt. „Was ist aus dem kritischen Geist geworden? Hat er keinen Biß mehr?“, fragt Latour in seiner Studie über *Das Elend der Kritik* , um „das Schwert der Kritik gegen die Kritik selbst anwenden“. Von dem Pathos der sechziger Jahre, eine politische Kritik des Kapitalismus nicht nur theoretisch zu formulieren, sondern praktisch umzusetzen, scheint spätestens nach der Jahrtausendwende nicht viel übrig geblieben zu sein. Die allumfassende Ökonomisierung der Lebensverhältnisse hat mit der Universität längst den Ort erreicht, der ihr einst Widerstand bieten wollte. Vor diesem Hintergrund fragt das Seminar noch einmal nach den aktuellen Möglichkeiten der Kritik. Ausgehend von Benjamins Studie über den Begriff der Kunstkritik in der Romantik will das Seminar auf der einen Seite den politischen Anspruch der Kritik diskutieren, auf der anderen Seite die damit einhergehenden philologischen Implikationen. Dabei sollen neben marxistischen und neomarxistischen Ansätzen (Althusser, Jameson, Laclau) auch alternative politische Theorien (Foucault, Butler, Latour) zur Sprache kommen.

Bem. zu Zeit und Ort **Das Seminar findet ab sofort im Raum IG 1.301 statt.**

MA-Comp-Lit-AVM-1: Poiesis und Praxis medialer Darstellungsformen

Kritisieren. Distanz und Engagement.

Seminar, Lehrperson Hüser/Müller-Schöll

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 25.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt

Gehört Kritisieren klassisch zum Alltag jeder geisteswissenschaftlichen, ja jeder wissenschaftlichen Tätigkeit überhaupt, so lassen sich doch bei genauerem Blick auf die Tätigkeit, die Haltung, die Geschichte und Gegenwart von Kritik schnell kaum noch allgemeine Aussagen über sie treffen oder aufrecht erhalten. In Frankfurt als der Stadt, in der in den 20er-Jahren das Institut für Sozialforschung die Tradition Kritischer Theorie begründet hat, ist es kaum möglich, über Kritik nicht in der dort begonnenen gleichermaßen interdisziplinären, zugleich sozial- und kulturwissenschaftlichen wie politischen, philosophischen wie auch an konkreten Gegenständen einzelner Fachwissenschaften orientierten Weise nachzudenken, in deren Verlauf nicht zuletzt auch die institutionellen Rahmensetzungen selbst in den Blick geraten. Dabei liegt es nahe, als einander in Spannung verbundene Haltungen der Kritik diejenigen der *Distanz* und des *Engagements* zu identifizieren: Distanz der Epoche im phänomenologischen Sinne, der Verfremdung im ästhetischen Sinne, des Abstands als einer Voraussetzung jeder Erkenntnis; doch zugleich auch Engagement im Sinne eines eingreifenden Denkens, einer das eigene Interesse und mehr vertretenden Parteinahme und einer selbst die Wissenschaftlichkeit der Wissenschaft noch in Frage stellenden Aufgabe von Distanz. Im Verlauf des Sommer-Semesters 2016 lädt unsere kolloquial angelegte Ringvorlesung im Rahmen des neuen Master-Studiengangs „Ästhetik“ sowie der Studiengänge des Instituts für TFM, des Masters Comparative Literature sowie möglicherweise weiterer Studiengänge der beteiligten Kolleginnen und Kollegen Geisteswissenschaftler unterschiedlicher Disziplinen an der Goethe-Universität sowie Gäste dazu ein, an exemplarischen Gegenständen aus ihrem jeweiligen Forschungsgebiet heutige Praktiken und Probleme, Möglichkeiten und Grenzen der Kritik vorzustellen.

Bem. zu Zeit und Ort Vorläufiger Ablaufplan:

- 18. April: Nikolaus Müller-Schöll (Theaterwissenschaft): „Die kritische Distanz“
- 25. April: „Unser Zeitalter ist nicht mehr das eigentliche Zeitalter der Kritik“. Gespräch mit Jean-Luc Nancy (Paris / Straßburg)
- 02. Mai: Achim Geisenhanslüke (Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft): „Politik der Wahrheit. Foucault, die Kritik und die Aufklärung“
- 09. Mai: Julika Griem / Johannes Völz (Anglistik / Amerikanistik) : „Jenseits von Kritik? Aktuelle anglo-amerikanische Debatten“
- 16. Mai: Feiertag
- 23. Mai: Martin Seel (Philosophie): „Dimensionen der Kunstkritik“
- 30. Mai: Juliane Rebentisch (Philosophie, HfG Offenbach): „Tocquevilles Kritik der demokratischen Massenkultur“
- 06. Juni: Heinz Drügh (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft und Ästhetik): „*Relational Aesthetics* als kritische Kunst? Überlegungen zu Rafael Horzons *Das weiße Buch*.“
- 13. Juni: Jörn Etzold (Theaterwissenschaft): „Kritische Zustände. Flüchtlinge im Bühnenraum“ (im Rahmen der Projektwoche „Flüchtlingsdarstellungen“ des Instituts für TFM)
- 20. Juni: Susanne Komfort-Hein (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft): „Chamäleon mit Kursbuch. Zu einer Geschichte der Kritik“

27. Juni: Christoph Menke (Philosophie) und Thomas Vesting (Rechtswissenschaft):
„Das Rechtliche und das Recht. Zum Ort gegenwärtiger Rechtskritik“

04. Juli: Petra Gehring (Philosophie, TU Darmstadt): „Moralisierende Kritik“

11. Juli: Vinzenz Hediger (Filmwissenschaft): „Immer auf die armen Medien. Vom Sinn
der Gewalt und ihrer Kritik“

MA-CompLit-AVM-2: Medialität und mediale Darstellung

Kritisieren. Distanz und Engagement.

Seminar, Lehrperson Hüser/Müller-Schöll

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 25.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt

Gehört Kritisieren klassisch zum Alltag jeder geisteswissenschaftlichen, ja jeder wissenschaftlichen Tätigkeit überhaupt, so lassen sich doch bei genauerem Blick auf die Tätigkeit, die Haltung, die Geschichte und Gegenwart von Kritik schnell kaum noch allgemeine Aussagen über sie treffen oder aufrecht erhalten. In Frankfurt als der Stadt, in der in den 20er-Jahren das Institut für Sozialforschung die Tradition Kritischer Theorie begründet hat, ist es kaum möglich, über Kritik nicht in der dort begonnenen gleichermaßen interdisziplinären, zugleich sozial- und kulturwissenschaftlichen wie politischen, philosophischen wie auch an konkreten Gegenständen einzelner Fachwissenschaften orientierten Weise nachzudenken, in deren Verlauf nicht zuletzt auch die institutionellen Rahmensetzungen selbst in den Blick geraten. Dabei liegt es nahe, als einander in Spannung verbundene Haltungen der Kritik diejenigen der *Distanz* und des *Engagements* zu identifizieren: Distanz der Epoche im phänomenologischen Sinne, der Verfremdung im ästhetischen Sinne, des Abstands als einer Voraussetzung jeder Erkenntnis; doch zugleich auch Engagement im Sinne eines eingreifenden Denkens, einer das eigene Interesse und mehr vertretenden Parteinahme und einer selbst die Wissenschaftlichkeit der Wissenschaft noch in Frage stellenden Aufgabe von Distanz. Im Verlauf des Sommer-Semesters 2016 lädt unsere kolloquial angelegte Ringvorlesung im Rahmen des neuen Master-Studiengangs „Ästhetik“ sowie der Studiengänge des Instituts für TFM, des Masters Comparative Literature sowie möglicherweise weiterer Studiengänge der beteiligten Kolleginnen und Kollegen Geisteswissenschaftler unterschiedlicher Disziplinen an der Goethe-Universität sowie Gäste dazu ein, an exemplarischen Gegenständen aus ihrem jeweiligen Forschungsgebiet heutige Praktiken und Probleme, Möglichkeiten und Grenzen der Kritik vorzustellen.

Bem. zu Zeit und Ort Vorläufiger Ablaufplan:

18. April: Nikolaus Müller-Schöll (Theaterwissenschaft): „Die kritische Distanz“

25. April: „Unser Zeitalter ist nicht mehr das eigentliche Zeitalter der Kritik“. Gespräch mit Jean-Luc Nancy (Paris / Straßburg)

02. Mai: Achim Geisenhanslüke (Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft): „Politik der Wahrheit. Foucault, die Kritik und die Aufklärung“

09. Mai: Julika Griem / Johannes Völz (Anglistik / Amerikanistik) : „Jenseits von Kritik? Aktuelle anglo-amerikanische Debatten“

16. Mai: Feiertag

23. Mai: Martin Seel (Philosophie): „Dimensionen der Kunstkritik“

30. Mai: Juliane Rebentisch (Philosophie, HfG Offenbach): „Tocquevilles Kritik der demokratischen Massenkultur“

06. Juni: Heinz Drügh (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft und Ästhetik):
„*Relational Aesthetics* als kritische Kunst? Überlegungen zu Rafael Horzons *Das weiße Buch*.“

13. Juni: Jörn Etzold (Theaterwissenschaft): „Kritische Zustände. Flüchtlinge im Bühnenraum“ (im Rahmen der Projektwoche „Flüchtlingsdarstellungen“ des Instituts für TFM)

20. Juni: Susanne Komfort-Hein (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft): „Chamäleon mit Kursbuch. Zu einer Geschichte der Kritik“

27. Juni: Christoph Menke (Philosophie) und Thomas Vesting (Rechtswissenschaft): „Das Rechtliche und das Recht. Zum Ort gegenwärtiger Rechtskritik“

04. Juli: Petra Gehring (Philosophie, TU Darmstadt): „Moralisierende Kritik“

11. Juli: Vinzenz Hediger (Filmwissenschaft): „Immer auf die armen Medien. Vom Sinn der Gewalt und ihrer Kritik“

MA-Comp-Lit-AVT-1: Poiesis und Praxis theatralen Darstellung

Kritisieren. Distanz und Engagement.

Seminar, Lehrperson Hüser/Müller-Schöll

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 25.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt

Gehört Kritisieren klassisch zum Alltag jeder geisteswissenschaftlichen, ja jeder wissenschaftlichen Tätigkeit überhaupt, so lassen sich doch bei genauerem Blick auf die Tätigkeit, die Haltung, die Geschichte und Gegenwart von Kritik schnell kaum noch allgemeine Aussagen über sie treffen oder aufrecht erhalten. In Frankfurt als der Stadt, in der in den 20er-Jahren das Institut für Sozialforschung die Tradition Kritischer Theorie begründet hat, ist es kaum möglich, über Kritik nicht in der dort begonnenen gleichermaßen interdisziplinären, zugleich sozial- und kulturwissenschaftlichen wie politischen, philosophischen wie auch an konkreten Gegenständen einzelner Fachwissenschaften orientierten Weise nachzudenken, in deren Verlauf nicht zuletzt auch die institutionellen Rahmensezungen selbst in den Blick geraten. Dabei liegt es nahe, als einander in Spannung verbundene Haltungen der Kritik diejenigen der *Distanz* und des *Engagements* zu identifizieren: Distanz der Epoche im phänomenologischen Sinne, der Verfremdung im ästhetischen Sinne, des Abstands als einer Voraussetzung jeder Erkenntnis; doch zugleich auch Engagement im Sinne eines eingreifenden Denkens, einer das eigene Interesse und mehr vertretenden Parteinahme und einer selbst die Wissenschaftlichkeit der Wissenschaft noch in Frage stellenden Aufgabe von Distanz. Im Verlauf des Sommer-Semesters 2016 lädt unsere kolloquial angelegte Ringvorlesung im Rahmen des neuen Master-Studiengangs „Ästhetik“ sowie der Studiengänge des Instituts für TFM, des Masters Comparative Literature sowie möglicherweise weiterer Studiengänge der beteiligten Kolleginnen und Kollegen Geisteswissenschaftler unterschiedlicher Disziplinen an der Goethe-Universität sowie Gäste dazu ein, an exemplarischen Gegenständen aus ihrem jeweiligen Forschungsgebiet heutige Praktiken und Probleme, Möglichkeiten und Grenzen der Kritik vorzustellen.

Bem. zu Zeit und Ort Vorläufiger Ablaufplan:

18. April: Nikolaus Müller-Schöll (Theaterwissenschaft): „Die kritische Distanz“

25. April: „Unser Zeitalter ist nicht mehr das eigentliche Zeitalter der Kritik“. Gespräch mit Jean-Luc Nancy (Paris / Straßburg)

02. Mai: Achim Geisenhanslüke (Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft): „Politik der Wahrheit. Foucault, die Kritik und die Aufklärung“

09. Mai: Julika Griem / Johannes Völz (Anglistik / Amerikanistik) : „Jenseits von Kritik? Aktuelle anglo-amerikanische Debatten“

16. Mai: Feiertag

23. Mai: Martin Seel (Philosophie): „Dimensionen der Kunstkritik“

30. Mai: Juliane Rebentisch (Philosophie, HfG Offenbach): „Tocquevilles Kritik der demokratischen Massenkultur“

06. Juni: Heinz Drügh (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft und Ästhetik): „*Relational Aesthetics* als kritische Kunst? Überlegungen zu Rafael Horzons *Das weiße Buch*.“

13. Juni: Jörn Etzold (Theaterwissenschaft): „Kritische Zustände. Flüchtlinge im Bühnenraum“ (im Rahmen der Projektwoche „Flüchtlingsdarstellungen“ des Instituts für TFM)

20. Juni: Susanne Komfort-Hein (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft): „Chamäleon mit Kursbuch. Zu einer Geschichte der Kritik“

27. Juni: Christoph Menke (Philosophie) und Thomas Vesting (Rechtswissenschaft): „Das Rechtliche und das Recht. Zum Ort gegenwärtiger Rechtskritik“

04. Juli: Petra Gehring (Philosophie, TU Darmstadt): „Moralisierende Kritik“

11. Juli: Vinzenz Hediger (Filmwissenschaft): „Immer auf die armen Medien. Vom Sinn der Gewalt und ihrer Kritik“

MA-Comp-Lit-AVT-2: Theorie, Analyse und Geschichte des Theaters

Kritisieren. Distanz und Engagement.

Seminar, Lehrperson Hüser/Müller-Schöll

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 25.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt

Gehört Kritisieren klassisch zum Alltag jeder geisteswissenschaftlichen, ja jeder wissenschaftlichen Tätigkeit überhaupt, so lassen sich doch bei genauerem Blick auf die Tätigkeit, die Haltung, die Geschichte und Gegenwart von Kritik schnell kaum noch allgemeine Aussagen über sie treffen oder aufrecht erhalten. In Frankfurt als der Stadt, in der in den 20er-Jahren das Institut für Sozialforschung die Tradition Kritischer Theorie begründet hat, ist es kaum möglich, über Kritik nicht in der dort begonnenen gleichermaßen interdisziplinären, zugleich sozial- und kulturwissenschaftlichen wie politischen, philosophischen wie auch an konkreten Gegenständen einzelner Fachwissenschaften orientierten Weise nachzudenken, in deren Verlauf nicht zuletzt auch die institutionellen Rahmenseetzungen selbst in den Blick geraten. Dabei liegt es nahe, als einander in Spannung verbundene Haltungen der Kritik diejenigen der *Distanz* und des *Engagements* zu identifizieren: Distanz der Epoche im phänomenologischen Sinne, der Verfremdung im ästhetischen Sinne, des Abstands als einer Voraussetzung jeder Erkenntnis; doch zugleich auch Engagement im Sinne eines eingreifenden Denkens, einer das eigene Interesse und mehr vertretenden Parteinahme und einer selbst die Wissenschaftlichkeit der Wissenschaft noch in Frage stellenden Aufgabe von Distanz. Im Verlauf des Sommer-Semesters 2016 lädt unsere kolloquial angelegte Ringvorlesung im Rahmen des neuen Master-Studiengangs „Ästhetik“ sowie der Studiengänge des Instituts für TFM, des Masters Comparative Literature sowie möglicherweise weiterer Studiengänge der beteiligten Kolleginnen und Kollegen Geisteswissenschaftler unterschiedlicher Disziplinen an der Goethe-Universität sowie Gäste dazu ein, an exemplarischen Gegenständen aus ihrem jeweiligen Forschungsgebiet heutige Praktiken und Probleme, Möglichkeiten und Grenzen der Kritik vorzustellen.

Bem. zu Zeit und Ort Vorläufiger Ablaufplan:

18. April: Nikolaus Müller-Schöll (Theaterwissenschaft): „Die kritische Distanz“
25. April: „Unser Zeitalter ist nicht mehr das eigentliche Zeitalter der Kritik“. Gespräch mit Jean-Luc Nancy (Paris / Straßburg)
02. Mai: Achim Geisenhanslüke (Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft): „Politik der Wahrheit. Foucault, die Kritik und die Aufklärung“
09. Mai: Julika Griem / Johannes Völz (Anglistik / Amerikanistik) : „Jenseits von Kritik? Aktuelle anglo-amerikanische Debatten“
16. Mai: Feiertag
23. Mai: Martin Seel (Philosophie): „Dimensionen der Kunstkritik“
30. Mai: Juliane Rebentisch (Philosophie, HfG Offenbach): „Tocquevilles Kritik der demokratischen Massenkultur“
06. Juni: Heinz Drügh (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft und Ästhetik): „*Relational Aesthetics* als kritische Kunst? Überlegungen zu Rafael Horzons *Das weiße Buch*.“
13. Juni: Jörn Etzold (Theaterwissenschaft): „Kritische Zustände. Flüchtlinge im Bühnenraum“ (im Rahmen der Projektwoche „Flüchtlingsdarstellungen“ des Instituts für TFM)
20. Juni: Susanne Komfort-Hein (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft): „Chamäleon mit Kursbuch. Zu einer Geschichte der Kritik“
27. Juni: Christoph Menke (Philosophie) und Thomas Vesting (Rechtswissenschaft): „Das Rechtliche und das Recht. Zum Ort gegenwärtiger Rechtskritik“
04. Juli: Petra Gehring (Philosophie, TU Darmstadt): „Moralisierende Kritik“
11. Juli: Vinzenz Hediger (Filmwissenschaft): „Immer auf die armen Medien. Vom Sinn der Gewalt und ihrer Kritik“

MA-Comp-Lit-ANG-1: Literaturgeschichte in transmedialen und transkulturellen Kontexten

MA-Comp-Lit-ANG-2: Literaturtransfer

MA-Comp-Lit-FRA-1: Literaturgeschichte

MA-Comp-Lit-FRA-2: Literaturgeschichte transnational

MA-Comp-Lit-GER-1: Deutsche Literatur 1

MA-Comp-Lit-GER-2: Deutsche Literatur 2

MA-Comp-Lit-3: Szenische Forschung

Linguistik

Studentische Sprechstunde Q&A

Arbeitsgemeinschaft, Lehrperson Adam/Märländer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt

In diesem Café-Kolloquium besteht die Möglichkeit, sich mit Kommilitonen zu treffen und mit Lehrenden auszutauschen – willkommen sind alle Linguisten!

Ihr habt Fragen zu einer Hausarbeit – braucht Ideen oder Hilfe beim wissenschaftlichen Arbeiten?

Ihr wollt etwas vorstellen – etwa eure Bachelor-Arbeit oder Master-Arbeit oder braucht dafür ein Brainstorming?

Ihr kennt die Kommilitonen in den anderen Schwerpunkten gar nicht?
Es gibt etwas, das euch immer wieder mal begegnet und mit dem ihr irgendwie nicht klarkommt?
Ihr wollt erfahren, was die anderen eigentlich so machen und in welche Richtung sie gehen wollen? Ihr fragt euch, welche Möglichkeiten ihr nach dem Abschluss habt?
Kennt jemand Absolventen und kann da was erzählen? Kann mir mal jemand sagen, wie ich korrekte Glossen mache?
Was sind eigentlich Drittmittel und wie kommt man da ran?
Ihr wollt einfach mit Kommilitonen Kaffee trinken?

Das Format ist sehr offen – vielmehr sollt ihr es mitgestalten und es darf auch jede Woche anders sein. Hier kann stattfinden, was sonst irgendwie nirgendwo hin passt. Die Idee ist erstmal, zusammen zu kommen. Nach Möglichkeit wird jede Woche ein anderer Dozent oder Institutsmitarbeiter dazukommen, da kann man mal jemand von einem (anderen) Fachgebiet fragen, was man schon immer darüber wissen wollte, oder erfragen, was in einem Projekt so gemacht wird und wie es entsteht.

Es gibt Kaffee und heißes Wasser – Tasse, Löffel, Milch und Teebeutel bitte einfach mitbringen!

Der Semesterplan sieht aktuell folgendermaßen aus:

20.4. – Gerrit Kentner

27.4. – fällt aus

4.5. – Beata Moskal

11.5. – Peter Smith

18.5. – Corinna Trabant

25.5. – Katharina Hartmann

fällt aus: 1.6. – Cécile Meier

8.6. – Yvonne Portele

15.6. – Pia Gerhard

22.6. – Johannes Mursell

29.6. – offen

6.7. – offen

13.7. – offen

Bem. zu Zeit und Ort Achtung, der Termin am 1.6. entfällt!

Bachelorstudium

Basismodule

Basismodul B1 Linguistische Grundlagen

Wiederholungsklausur Ringvorlesung (WS 15/16)

Klausur, Lehrperson Schulze-Bunte

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.04.2016 - 04.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Basismodul B2 Logik

Basismodul B3 Mathematik und Methodenlehre

Mathematische Grundlagen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Richter

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt In dem Modul werden die mengentheoretischen, algebraischen und automaten-theoretischen Grundlagen für das Linguistikstudium gelegt.

Voraussetzung Leistungsnachweis: Klausur und Übungsaufgaben

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Literatur Ein Skript wird im Laufe des Semesters ausgegeben.

Statistik und Methodenlehre

Seminar, Lehrperson Bader

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Dieser Kurs bietet eine linguistisch orientierte Einführung in die statistischen Grundlagen, die zur Erhebung von Daten (Experimente, Korpusanalysen) benötigt werden. Dazu wird das Statistikprogramm "R" verwendet, das neben statistischen Berechnungen auch die Erzeugung von Grafiken erlaubt.

Nachweis Analyseaufgaben und Klausur

Voraussetzung Einführung in die Linguistik

Literatur Gries, S. (2008) Statistik für Sprachwissenschaftler. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Tutorium Mathematische Methoden (Richter)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Henke

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Basismodul B4 Phonetik und Phonologie

Basismodul B5 Historische Sprachwissenschaft und Typologie

Historische Sprachwissenschaft I

Seminar, Lehrperson Detmold

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Do, woch, 18:00 - 20:00, ab 07.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06,
07, 09

Inhalt Das Seminar gibt einen Überblick über die historischen Sprachstufen des Deutschen, zentrale Phänomene der historischen Phonologie, Morphologie, Syntax und Semantik sowie wichtige Positionen der Sprachwandeltheorie.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Einführung in die Sprachwissenschaft I; Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

Literatur Weiß, Helmut (2012): Sprachgeschichte. In: Drügh et al. (Hrsg.): Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen. Stuttgart, Weimar: Metzler, 121-153.

Nübling, Damaris et al. (2006): Historische Sprachwissenschaft des Deutschen. Tübingen: Narr.

Besch, Werner (Hrsg.) (1998-2004): Sprachgeschichte. Ein Handbuch zur Geschichte der deutschen Sprache und ihrer Erforschung. 2., vollst. neu bearb. u. erw. Aufl. Berlin: de Gruyter. [4 Teilbände]

Bem. zu Zeit und Ort Die Zusatzveranstaltung am 7. Juli beginnt um 18:00 Uhr (s. t.)!

Tutorium zum Seminar "Typologie der Wortstellung"(Hartmann)

Tutorium, Lehrperson Bredemann

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Seminarhaus - SH 2.104

Typologie der Wortstellung

Seminar, Lehrperson Hartmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Die Sprachtypologie befasst sich mit der Klassifizierung von Sprachen und Sprachsystemen anhand ihrer grammatischen Merkmale. Ein wichtiger Teilbereich ist dabei die Universalienforschung, die versucht, strukturelle Gesetzmäßigkeiten aufzudecken, die in allen menschlichen Sprachen wirksam sind. In diesem Seminar wird ein Überblick gegeben über gegenwärtige Ansätze in der syntaktischen Sprachtypologie, und es wird gezeigt, wie die relevanten empirischen Generalisierungen im Rahmen eines formalen Grammatikmodells erklärt werden können.

Nachweis Klausur

Literatur Comrie, Bernard (1989) *Language Universals and Linguistic Typology*. 2nd edition. Chicago: The University of Chicago Press.

Basismodul B6 Syntax und Morphologie

Morphologie I

Seminar, Lehrperson Smith

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Inhalt Dieser Kurs ist eine Einführung in die Morphologie. Merkmale, Wortstruktur und morphologische Theorie werden anhand der Morphologie des Deutschen sowie typologischer Daten eingeführt.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Einführung in die Sprachwissenschaft I + II erfolgreich abgeschlossen.

Literatur Morphological Theory, Andrew Spencer, Blackwell.

Basismodul B7 Semantik und Pragmatik

Pragmatik I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Köpping

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 19.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Di, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt Im Gegensatz zur Semantik beschäftigt sich die Pragmatik mit konversationellen Aspekten der Bedeutung, für deren Beschreibung sich die Methoden der Semantik nur bedingt eignen. Wir werden uns zunächst mit verschiedenen pragmatischen Phänomenen vertraut machen, u.a. mit konventionellen und konversationellen Implikaturen, Präsuppositionen, Diskursstrukturen, Referenzrelationen, und Sprechakten, um anschließend unser Beschreibungsinventar erweitern, um diese auch angemessen analysieren zu können.

Nachweis Für BA Linguisten: Hausaufgaben und Klausur; für andere Studiengänge nur Klausur
Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss von "Semantik I" oder von "Grundlagen der formalen Semantik".

Literatur Eine Voranmeldung ist nicht notwendig, Anmeldung in der ersten Sitzung.
Birner, J. Betty. 2013. Introduction to Pragmatics. Sussex: Wiley-Blackwell.
Finbeiner, Rita 2015. Einführung in die Pragmatik. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft
Meibauer, Jörg. 2001. Pragmatik. Eine Einführung. 2. Aufl. Tübingen: Stauffenburg.
Levinson, Stephen C. 1983. Pragmatics. Cambridge: Cambridge University Press. [Auch verfügbar als: Levinson, Stephen. C. 2000. Pragmatik. Neu übersetzt von Martina Wiese. Tübingen: Niemeyer.]

Basismodul B8 Psycho- und Neurolinguistik

Psycho-/Neurolinguistik 1b

Seminar, Lehrperson Portele

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt Die Psycho-/Neurolinguistik untersucht, wie der Mensch Sprache auf mentaler und neuronaler Ebene verarbeitet. Das Seminar bietet einen umfassenden Einstieg in dieses Teilgebiet der Linguistik. Im Mittelpunkt werden dabei Fragen stehen wie "Wie werden Wörter erkannt?", "Wie sind Wörter im Gehirn abgespeichert?", "Wie werden Sätze verstanden und was beeinflusst uns bei der Produktion von Sätzen?". Zu einem großen Teil beruhen die Psycho- und Neurolinguistik auf experimentellen Untersuchungen. Deshalb werden parallel zu den inhaltlichen Fragestellungen wichtige experimentelle Methoden vorgestellt.

Nachweis Klausur
Voraussetzung Einführung in die Linguistik I + II, für BA-Ger: Abschluss des Q4.6 Moduls. BA-Ger Studierende, die in Q4.6 die Veranstaltung „Meilensteine des Spracherwerbs“ besucht haben, besuchen für Q8.5 „Psycho/Neurolinguistik 1b“ -- also dieses Seminar.

Literatur Die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung.
Im Rahmen des Seminars wird ein Skript zur Verfügung gestellt. Für Interessierte zur Vorbereitung: Höhle, Barbara (2012). Psycholinguistik. Berlin: Akademie Verlag.

Tutorium zum Seminar Psycho-/Neurolinguistik 1b (Portele)

Tutorium, Lehrperson Specht

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2016 - 08.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Qualifizierungsmodule

Qualifizierungsmodul Q1 Syntax

Syntax II

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Bünte

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt	In dieser Lehrveranstaltung werden theoretische Erweiterungen des Prinzipien- und Parametermodells vorgestellt. Dabei handelt es sich um (i) die Analyse von Doppelobjektkonstruktionen im Rahmen einer erweiterten VP-Struktur, (ii) Modifikationen der Satzstruktur ("Aufspaltung" der CP und IP Domäne in eine Reihe weiterer funktionaler Projektionen), (iii) Einschränkungen für syntaktische Bewegungsoperationen (Relativierte Minimalität, Barrierentheorie), (iv) die Analyse unterschiedlicher Typen von A'-Bewegung, vor allem mit Bezug auf das Deutsche (Topikalisierung, Linksversetzung, Operatorbewegung). Darüber hinaus wird den Studierenden ein Ausblick auf neuere Entwicklungen der Syntaxtheorie im Rahmen des sog. "Minimalistischen Programms" vermittelt.
Nachweis	Scheine werden auf der Basis einer Klausur vergeben.
Voraussetzung	Voraussetzung sind solide Syntaxvorkenntnisse, die in der Veranstaltung Syntax I bzw. Grundlagen der theoretischen Syntax erworben werden können.

Es ist keine Anmeldung notwendig.

Qualifizierungsmodul Q2 Semantik und Pragmatik

Präsuppositionen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Poschmann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 30.05.2016 - 30.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Inhalt Bei Präsuppositionen handelt es sich um Voraussetzungen der Verwendung der sprachlichen Ausdrücke, also um Informationen, die zum Hintergrundwissen der Gesprächsteilnehmer gehören. Sind die Präsuppositionen eines Ausdrucks nicht erfüllt, kann er nicht angemessen gebraucht werden. Im Kurs werden wir lernen, Präsuppositionen von anderen Bedeutungsaspekten zu unterscheiden. Wir werden Ausdrücke kennenlernen, die Präsuppositionen auslösen, und wir werden uns mit unterschiedlichen Präsuppositionstheorien befassen. Außerdem werden wir uns anschauen, welche Einsichten über Präsuppositionen experimentelle Methoden bringen.

Nachweis Hausarbeit

Voraussetzung Semantik 1

Literatur Stephen Levinson (1983). *Pragmatics*. Cambridge University Press.
Betty Birner (2013). *Introduction to Pragmatics*. Wiley-blackwell.
David Beaver (2001). *Presupposition and Assertion in Dynamic Semantics*. CSLI Publications.

Qualifizierungsmodul Q3 Phonologie

Phonologie II

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Féry

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 2.103

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Dieser Kurs ist eine Fortsetzung der Einführung in die Phonologie (Phonologie I). Es werden aktuelle Themen der Phonologie des Deutschen (und gelegentlich auch anderer Sprachen) studiert, unter besonderer Beachtung unterschiedlicher phonologischer Theorien. Optimalitätstheorie und derivationale Theorien werden am Beispiel der deutschen Phonologie miteinander verglichen. Obligatorisches Tutorium und wöchentliche Übungen sind Teil der Veranstaltung.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Phonologie I erfolgreich absolviert

Literatur Material auf OLAT

Das begleitende Skript Féry, Caroline 'Phonologie des Deutschen: Eine optimalitätstheoretische Einführung. 2014. Band II' ist online und soll jede Woche konsultiert werden.

Qualifizierungsmodul Q4 Historische Sprachwissenschaft

Historische Morphologie

Seminar, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Das Seminar befasst sich mit den grundlegenden Prinzipien morphologischen Sprachwandels anhand des Deutschen, wodurch zugleich die wichtigsten Entwicklungen bzw. Veränderungen des Deutschen in den Bereichen Deklination, Konjugation und Wortbildung behandelt werden.

Nachweis Wird zu Beginn des Semesters festgelegt

Voraussetzung Einführung in die Sprachwissenschaft I & II.

Eine vorherige Anmeldung ist NICHT erforderlich.

Literatur D. Nübling u.a. (2006): Historische Sprachwissenschaft des Deutschen.

Weiß, Helmut (2012): Sprachgeschichte. In: Drügh et al. (Hrsg.): Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen. Stuttgart, Weimar: Metzler, 121-153.

Meibauer et al. (2007) Einführung in die germanistische Linguistik, Stuttgart: Metzler.

Historische Sprachwissenschaft II

Seminar, Lehrperson Weiß

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In Fortsetzung des Seminars "Historische Sprachwissenschaft I" werden ausgewählte Themen aus der Phonologie, Morphologie und Syntax anhand von Spezialliteratur behandelt. Dem Seminar ist ein Tutorium zugeordnet, in dem die Möglichkeit besteht, den Stoff der Veranstaltung zu vertiefen und zu ergänzen.

Nachweis Wird zu Beginn des Semesters festgelegt

Voraussetzung Einf. in die Sprachwissenschaft I & II und Historische Sprachwissenschaft I

Eine vorherige Anmeldung ist NICHT erforderlich.

Literatur Weiß, Helmut (2012): Sprachgeschichte. In: Drügh et al. (Hrsg.): Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen. Stuttgart, Weimar: Metzler, 121-153.

Qualifizierungsmodul Q5 Typologie

Qualifizierungsmodul Q6 Psycho- und Neurolinguistik

Psycho-/Neurolinguistik 2

Seminar, Lehrperson Bader

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Seminar gibt einen Einblick die Prozesse der semantischen und pragmatischen Verarbeitung beim Sprachverstehen und dient gleichzeitig als eine praktische Einführung die psycholinguistische Methodik. Im Mittelpunkt werden diejenigen mentalen Prozesse stehen, die für die Interpretation von Sätzen und Texten zuständig sind. Dazu gehören beispielsweise die Prozesse der Anaphernverarbeitung sowie die Interpretation von Quantoren. Um die theoretischen Kenntnisse zu vertiefen, werden im Seminar einfache Beispielexperimente zu ausgewählten Fragestellungen durchgeführt.

Nachweis Referat mit schriftlicher Ausarbeitung

Voraussetzung Psycholinguistik 1a oder 1b, Methodenkenntnisse

Die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung.

Literatur Zwaan, R. A. & Rapp, D. N. (2006) Discourse comprehension. In: Traxler, M. & Gernsbacher, M. (Eds.) Handbook of Psycholinguistics, Academic Press, 2006, 725-764

Masterstudium

Kernmodul Phonologie (MA-L P1)

Optimality Theory in Phonology

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fery

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Aim of the seminar is a familiarization with the concepts and working of Optimality Theory. The classical domains of phonology will be scrutinized with the help of Kager's textbook, and the original papers of Prince & Smolensky. The newer extensions of the theory, Serial Harmonic Grammar, will be investigated with McCarthy and Pater's brand new papers .

Nachweis Referat (mündlich und schriftlich)

Voraussetzung Voraussetzung: Phonologie 1, 2 oder 3

Literatur Kager, René (1999) Optimality Theory. A Textbook. Cambridge.

McCarthy, John J. (2002) A Thematic Guide to Optimality Theory. Cambridge. Cambridge University Press (CUP).

McCarthy, John J. & Joe Pater (2016) Harmonic Grammar and Harmonic Serialism. London: Equinox.

McCarthy, John J. & Alan S. Prince (1993) Prosodic Morphology I: Constraint interaction and satisfaction. Ms. University of Massachusetts, Amherst, and Rutgers University, New Brunswick, NJ. [im Erscheinen Cambridge, MA: MIT Press]

Prince, Alan & Paul Smolensky (1993) Optimality Theory: Constraint interaction in generative grammar. Univ. of Colorado, Boulder.

Schnittstellenmodul I Phonologie (MA-L P2)

(Non)isomorphy at the phonological interfaces

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Moskal

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt In this seminar, we will explore the interface between phonology and morphology/syntax, and investigate the extent to which domains in phonology and morphology/syntax line up. In addition, we will discuss the impact of the (non)isomorphy between the two modules on assumptions about the structure of grammar.

Nachweis essay/paper of 15-20 pages and in-class presentation.

Voraussetzung Participants must have completed Phonologie I and Phonologie II.

Literatur various articles distributed in class.

Schnittstellenmodul II Phonologie (MA-L P3)

(Non)isomorphy at the phonological interfaces

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Moskal

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt In this seminar, we will explore the interface between phonology and morphology/syntax, and investigate the extent to which domains in phonology and morphology/syntax line up. In addition, we will discuss the impact of the (non)isomorphy between the two modules on assumptions about the structure of grammar.

Nachweis essay/paper of 15-20 pages and in-class presentation.

Voraussetzung Participants must have completed Phonologie I and Phonologie II.

Literatur various articles distributed in class.

Kolloquiumsmodul Phonologie (MA-L P4)

Neuere Arbeiten der Phonologie

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Fery

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.06.2016 - 29.06.2016

Inhalt Dies ist ein Kolloquium für fortgeschrittene Phonologen, in welchem Mitarbeiter und Gäste ihre Forschung darstellen. Masterstudierende sind willkommen und können an dem Kolloquium teilnehmen. Eine Voranmeldung ist erforderlich. Voraussetzung sind gute Kenntnisse in der Phonologie. Für Kreditpunkte muss ein Beitrag geliefert werden, in welchem eigene Forschungen oder geplante Forschungen mit einem theoretischem Hintergrund vorgestellt werden.

Termine (vorläufig, bitte abweichende Wochentage beachten):

Mo, April 18th: Ricardo Bermúdez Otero (Manchester)

April 27th: Beata Moskal (Frankfurt)

May 4th: Julia Hirtler and Carolin Münch present their BA

May 18th Pramod Pandey (Delhi)

June 6th Antje Schweitzer (Stuttgart)

Mo, June 29th Phuong Ha (Köln)

July 6th Ingo Plag (Düsseldorf)

Nachweis Für Kreditpunkte muss ein Beitrag geliefert werden, in welchem eigene Forschungen oder geplante Forschungen mit einem theoretischem Hintergrund vorgestellt werden.

Ergänzungsmodul Phonologie (MA-L P5)

Kernmodul Syntax (MA-L S1)

Syntax III

Seminar, Lehrperson Smith

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt Dieser Kurs gibt einen Überblick über verschiedene Aspekte der Syntax (z.B. Bindung, Phrasenstruktur und Bewegung) und über verschiedene syntaktische Theorien (Government and Binding Theory, Minimalism). Ziel ist es, mit Begriffen und Theorien vertraut zu werden und die Kompetenz zu erlangen, sie auf empirische Probleme anzuwenden.

Nachweis Hausaufgaben + Hausarbeit

Voraussetzung Syntax I + II

Literatur - Introduction to Government and Binding Theory, Liliane Haegeman, Blackwell.
- Understanding Minimalism, Norbert Hornstein, Jairo Nunes, Kleantes Grohmann, Cambridge University Press

Theorie der Ellipse

Seminar, Lehrperson Hartmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt Dieses Seminar gibt einen Überblick über Theorien syntaktischer Ellipsen. Diskutiert werden Right Node Raising, Gapping, VP-Ellipsen, Sluicing, Stripping und Ellipsen in Komparativen. In dem Seminar werden verschiedene neuere Theorien zu den einzelnen elliptischen Formen besprochen und miteinander verglichen. Dabei werden die StudentInnen in die Lage versetzt, die Qualität der einzelnen Argumente kritisch zu überprüfen und gegeneinander abzuwägen.

Nachweis Referat und Hausarbeit

Literatur Aelbrecht, Lobke (2015) Ellipsis. In: Tibor Kiss & Artemis Alexiadou (eds) *Syntax: Theory and Analysis. An international Handbook*. Berlin: DeGruyter. Vol. 1. 562-594.

Schnittstellenmodul I Syntax (MA-L S2)

Schnittstellenmodul II Syntax (MA-L S3)

Kolloquiumsmodul Syntax (MA-L S4)

Kolloquium Syntax

Kolloquium, Lehrperson Hartmann

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt	Dieses Kolloquium dient der intensiven Vorbereitung eines Workshops, der am 14.7.2016 stattfinden wird. Das Thema des Workshops sind verschiedene Phänomene des Agreements. Dabei werden international renommierte WissenschaftlerInnen den Fragen nachgehen, wie etwa die Relation AGREE in der modernen generativen Grammatik zu formulieren ist, inwiefern die Phänomenbereiche, die traditionell durch Agreement erklärt wurde, erweitert werden sollten, und wie sich AGREE als domänenübergreifende Relation in Bezug auf Morphologie und Syntax formulieren lässt. Der Workshop ist prominent besetzt: Ihre Teilnahme bereits zugesagt haben Roberta d'Alessandro, Jonathan Bobaljik, Marjo van Koppen Hedde Zeijlstra.
Nachweis	Eine Note wird für die regelmäßige aktive Teilnahme an dem Seminar und dem Workshop, die Übernahme eines Referats, sowie die Abgabe einer ausgearbeiteten Version des Handouts vergeben.
Literatur	In dem Seminar werden Aufsätze vorgestellt und diskutiert, die von den eingeladenen Wissenschaftlern vorgeschlagen werden. Dadurch ist eine optimale Vorbereitung der SeminarteilnehmerInnen auf den Workshop gewährleistet.

Linguistisches Kolloquium (MARL5 + 8/L3 2008+2015 ES/FR/IT Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG/L3 FW 4, MA-L S4)

Oberseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Rinke/Hartmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt	Dieses Kolloquium richtet sich an fortgeschrittene Studierende in der letzten Studienphase und setzt das entsprechende Vorwissen im Bereich der Sprachwissenschaft voraus. Es werden aktuelle Forschungsarbeiten aus dem Bereich der Sprachwissenschaft vorgestellt. Die Studierenden haben darüber hinaus die Möglichkeit, eigene Abschlussarbeiten oder Forschungsarbeiten zu präsentieren.
Nachweis	Prüfungsform: Hausarbeit Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016 Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016 Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelors/Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Ergänzungsmodul Syntax (MA-L S5)

Kernmodul Semantik (MA-L B1)

Neuere Arbeiten zur Adjektivsemantik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Meier

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt In dem Seminar werden neuere Arbeiten zur Adjektivsemantik vorgestellt und formale Deutungsansätze diskutiert. Von besonderem Interesse ist dabei die Verwendung der Adjektive als nominale Modifikatoren.

Nachweis Die Veranstaltung wird mit einer Hausarbeit abgeschlossen.

Voraussetzung Semantik I und II (oder eine gleichwertige Vorbildung)

Eine Anmeldung für diese Lehrveranstaltung ist nicht erforderlich.

Schnittstellenmodul I Semantik (MA-L B2)

Schnittstellenmodul II Semantik (MA-L B3)

Kolloquiumsmodul Semantik (MA-L B4)

Logisch-semantisches Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Meier

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.06.2016 - 08.06.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt Besprechung neuerer Arbeiten zur Logischen Semantik.

Voraussetzung Gute Vorkenntnisse in formaler Semantik.

Ergänzungsmodul Semantik (MA-L B5)

Kernmodul Psycholinguistik (MA-L N1)

Psycholinguistik A/B

Seminar, Lehrperson Bader

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt Das Seminar beschäftigt sich mit der Frage, wie Sätze beim Sprachverstehen semantisch interpretiert werden. Auf der Grundlage der aktuellen Forschungsliteratur werden ausgewählte Aspekte der semantischen Interpretation diskutiert, insbesondere die Interpretation von Pronomen und anderen anaphorischen Ausdrücken sowie die Berechnung von Quantorenkopos.

Nachweis Referat mit schriftlicher Ausarbeitung

Voraussetzung Kenntnisse in Syntax und Semantik sowie Psycholinguistik

Die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung.

Relativsaterwerb: Grammatik, Verarbeitung oder Input?

Hauptseminar, Lehrperson Schulz

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10 , Schulz

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt Durch w-Bewegung erzeugte Strukturen wie Relativsätze stehen seit langem im Fokus sprachwissenschaftlicher Forschung. Basierend auf diesen Erkenntnissen liegt inzwischen eine Vielzahl von Studien vor, die den Erwerb der Relativsätze in Produktion und Verstehen in verschiedenen Sprachen untersuchen. Dabei wurde v.a. zu beobachteten Asymmetrien zwischen Subjekt- und Objektrelativsätzen

eine Fülle unterschiedlicher Erklärungsansätze entwickelt, die im Wesentlichen drei Richtungen zuzuordnen sind: grammatisch (z.B. Relativierte Minimalität), sprachverarbeitungs-basiert, inputorientiert. Die Spracherwerbsstudien sollen vor dem Hintergrund dieser jeweiligen theoretischen Annahmen im Seminar diskutiert werden. Durch die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen theoretischen Ansätzen erhalten die Studierenden gleichzeitig Einblick in aktuelle Fragestellungen und Kontroversen der Spracherwerbsforschung.

Schnittstellenmodul I Psycholinguistik (MA-L N2)

Psycholinguistik A/B

Seminar, Lehrperson Bader

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt Das Seminar beschäftigt sich mit der Frage, wie Sätze beim Sprachverstehen semantisch interpretiert werden. Auf der Grundlage der aktuellen Forschungsliteratur werden ausgewählte Aspekte der semantischen Interpretation diskutiert, insbesondere die Interpretation von Pronomen und anderen anaphorischen Ausdrücken sowie die Berechnung von Quantorenkopos.

Nachweis Referat mit schriftlicher Ausarbeitung

Voraussetzung Kenntnisse in Syntax und Semantik sowie Psycholinguistik

Die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung.

Schnittstellenmodul II Psycholinguistik (MA-L N3)

Semantik im Spracherwerb

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10) , Schulz

Inhalt In contrast to the acquisition of syntax, which has been investigated in depth for many different languages and across different acquisition types, to date semantics plays a less prominent role in language acquisition research (cf. van Geenhoven, 2006). This course will focus on the acquisition of sentential semantics by looking at typical development and language impairment.

The first central question concerns the nature of the skills children need to successfully map linguistic expressions to their meaning. Focusing on the sentence level, we will look at the acquisition of TELICITY (Schulz, Wymann & Penner 2001, van Hout 2007, Wittek 2002), FACTIVITY (Schulz 2003, Dudley et al. 2014), EXHAUSTIVITY IN WH-QUESTIONS (Schulz & Roeper 2011, Schulz 2015a), and RELATIVE CLAUSE MEANING (Schulz 2015b, Trabandt et al. 2016). The second central question concerns the nature of language impairment in the domain of semantics. Can semantic impairment be selective, i.e. are there semantic difficulties that are not repercussions of difficulties in the lexical, pragmatic, syntactic, or phonological module? Is the semantic difficulty domain-specific, i.e. restricted to grammar, or domain-general? And finally, is the semantic difficulty caused by a delay or by a deficit? Evidence will be provided from the areas of TELICITY and EXHAUSTIVITY IN WH-QUESTIONS suggesting that the semantic module can show selective and domain-specific deficits in children with Specific Language Impairment (SLI) (Schulz 2010; cf. also Friedmann & Novogrodsky 2008).

In the final part of the course we will discuss the implications for a modular view of semantics in acquisition and for general accounts of the acquisition of semantics.

Kolloquiumsmodul Psycho-/Neurolinguistik (MA-L N4)

Kolloquiumsmodul Psycho-und Neurolinguistik: Neuere Forschungen zur Psycholinguistik A/B

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10) , Schulz

Neuere Forschungen zur Psycho/ Neurolinguistik (Kolloquiumsmodul Psycho-/Neurolinguistik)

Seminar, Lehrperson Bader

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt Im Kolloquium werden aktuelle Forschungsarbeiten aus der Psycho- und Neurolinguistik besprochen. Die Festlegung auf einen Themenschwerpunkt erfolgt in der ersten Sitzung. Darüberhinaus bietet das Kolloquium die Möglichkeit, geplante oder in Arbeit befindliche Abschlussarbeiten vorzustellen.

Nachweis Referat/Hausarbeit

Voraussetzung Gute Kenntnisse in Psycho- und Neurolinguistik

Ergänzungsmodul Psycholinguistik (MA-L N5)

Theater-, Film- und Medienwissenschaft

Kolloquium Works in Progress 2016

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Hüser

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 28.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Bem. zu Zeit und Ort Achtung! Das Kolloquium beginnt erst in der 3. Semesterwoche.

Probephühne Theaterwissenschaft

Sonstige Veranstaltung

Sommereampus – Wiesbaden Biennale

Öffentliche Veranstaltung

Voraussetzung Der Besuch des Campus der Wiesbaden Biennale findet unter der Leitung von Lina Majdalanie für Studierende des Workshops "Das vertraute Fremde" statt. Über eventuelle Restplätze werden wir rechtzeitig informieren.

Bem. zu Zeit und Ort 24.-29. August in Wiesbaden

Vorstandssitzung der HFMA

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Hediger

Mo, Einzel, 13:00 - 17:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.314 IG 1.314 Eisenhower-Raum / nur für Einzeltermine und nach Genehmigung durch das Präsidium)

Orientierungsveranstaltung

Bachelor Theater-, Film- und Medienwissenschaft (HF)

Kolloquium Works in Progress 2016

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Hüser

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 28.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Bem. zu Zeit und Ort Achtung! Das Kolloquium beginnt erst in der 3. Semesterwoche.

Kolloquium - Filmwissenschaft

Kolloquium, Lehrperson Hediger

Di, 14tägl, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.301 Projektraum

Inhalt Das Kolloquium dient der Diskussion von Projekten für Qualifikationsarbeiten (BA, Master, Magister) und der Behandlung von arbeitstechnischen Fragen.

Anmeldung zum Kolloquium über OLAT

Basismodule

Einführung Probephühne

Workshop

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.04.2016 - 18.04.2016

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.04.2016 - 20.04.2016

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.05.2016 - 02.05.2016

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.05.2016 - 12.05.2016

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.05.2016 - 18.05.2016

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 23.05.2016 - 23.05.2016

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.06.2016 - 02.06.2016

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.06.2016 - 08.06.2016

Voraussetzung Die Listen zur Anmeldung hängen neben dem Theatersekretariat aus.
Bem. zu Zeit und Ort Der Workshop findet auf der Probebühne in Bockenheim statt.

Meike Weigel wird in die Technik der Probebühne einführen.

Einführung in die Soundtechnik

Tutorium

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.05.2016 - 19.05.2016

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 25.05.2016 - 25.05.2016

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 09.06.2016 - 09.06.2016

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 10.06.2016 - 10.06.2016

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 22.06.2016 - 22.06.2016

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.06.2016 - 23.06.2016

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 24.06.2016 - 24.06.2016

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 25.06.2016 - 25.06.2016

Voraussetzung Die Tutorien für Licht- und Soundtechnik werden in folgendem Format angeboten:

- Verpflichtend ist der Besuch der allgemeinen, zweistündigen Einführung ("Seepferdchen"). Studierende, die nur diese Einführung besuchen, müssen zudem einen kurzen Essay schreiben.
- Fakultativ wird für interessierte Studierende ein vertiefender Kurs angeboten, der "Freischwimmer".

Zur Anmeldung für beide Kurse tragen Sie sich bitte in die Listen ein, die am Institut für Theaterwissenschaft aushängen.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung wird von Melchior Hoffmann durchgeführt.

Alle Termine finden auf der Probebühne in Bockenheim statt.

Seepferdchen:

Do, 19.05. 14-16 Uhr

Mi, 25.5.18-20 Uhr

Do, 9.6. 14-16 Uhr

Mi, 22.6., 18-20 Uhr

Do, 23.6. 14-16 Uhr

Freischwimmer:

Fr, 10.6, 10-16 Uhr

Fr, 24.6. 14-20 Uhr

Sa, 25.6. 10-16 Uhr

Grundlagen der Lichtgestaltung

Tutorium

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 01.06.2016 - 01.06.2016

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 02.06.2016 - 02.06.2016

Sa, Einzel, 14:00 - 20:00, 04.06.2016 - 04.06.2016

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 08.06.2016 - 08.06.2016

Sa, Einzel, 14:00 - 20:00, 11.06.2016 - 11.06.2016

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 29.06.2016 - 29.06.2016

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 30.06.2016 - 30.06.2016

Sa, Einzel, 14:00 - 20:00, 02.07.2016 - 02.07.2016

Inhalt Licht dirigiert unseren Blick und formt ihn. Es bestimmt nicht nur, was wir sehen, sondern auch, wie wir sehen. Es schafft Stimmung, gewinnt symbolische und psychische Kraft oder wird selbst zum Ausdrucksmittel.

In der Veranstaltung soll es darum gehen, sich die Möglichkeiten und Auswirkungen von Licht im Theater zu vergegenwärtigen, aber auch praktische Grundlagen zu erhalten, um Licht als Gestaltungsmittel zum Einsatz zu bringen. Dafür gibt es eine verpflichtende Einführung (Scheinwerfertypen, Beleuchtungskonzepte) ins Licht, das „Seepferdchen“, und eine optionale weitere Teilnahme zum praktischen Kennenlernen dieser Grundlagen (Konzeption, Aufbau, Programmierung und Dokumentation), den „Freischwimmer“. Beide Termine finden auf der Probebühne statt.

Im Rahmen der Einführung versuchen wir, einen Überblick über das Arbeiten mit Licht zu bekommen. Danach steht den Studierenden offen, entweder an einem weiteren Termin selbständiges Arbeiten mit Licht zu erproben, oder aber sich anhand einer Aufführung, einer Ausstellung, einer Filmszene, einer Lichtinszenierung in Form eines Essays mit der Frage auseinanderzusetzen: Wie kann Licht eingesetzt werden und was bewirkt es?

Voraussetzung Die Tutorien für Licht- und Soundtechnik werden in folgendem Format angeboten:

– Verpflichtend ist der Besuch der allgemeinen, zweistündigen Einführung („Seepferdchen“). Studierende, die nur diese Einführung besuchen, müssen zudem einen kurzen Essay schreiben.

– Fakultativ wird für interessierte Studierende ein vertiefender Kurs angeboten, der „Freischwimmer“.

Zur Anmeldung für beide Kurse tragen Sie sich bitte in die Listen ein, die am Institut für Theaterwissenschaft aushängen.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung wird von Camilla Veters durchgeführt.

Alle Termine finden auf der Probebühne in Bockenheim statt.

Seepferdchen:

Mi, 1.6.

Do, 2.6.

Mi, 8.6.

Mi, 29.6

Do, 30.6. – jeweils 18-20h

Freischwimmer:

Sa, 4.6.

Sa, 11.6.

Sa, 2.7. jeweils 14-20h

Tutorium Film

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Hetterich

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.301 Projektraum

Tutorium Medien

Tutorium, SWS: 2.0

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Tutorium Theater

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Heymann

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Workshop TV- und Astro-Lounge

Workshop

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.05.2016 - 03.05.2016

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.05.2016 - 03.05.2016

Fr, Einzel, 18:00 - 20:00, 13.05.2016 - 13.05.2016

Fr, Einzel, 18:00 - 20:00, 20.05.2016 - 20.05.2016

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 31.05.2016 - 31.05.2016

Fr, Einzel, 18:00 - 20:00, 01.07.2016 - 01.07.2016

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.07.2016 - 05.07.2016

Bem. zu Zeit und Ort Der einführende Workshop findet in der Astro- sowie in der TV-Lounge im 7. OG statt.

Die Veranstaltung wird von Franz Scherer geleitet.

Hier noch einmal die Termine in der Übersicht:

Di. 3.5 14-16 Uhr

Di 10.5 14-16 Uhr

Fr 13.5 18-20 Uhr

Fr 20.5 18-20 Uhr

Di 31.5 14-16 Uhr

Basismodul 1: Theater

„Hier ist beständig nichts als Unbeständigkeit“. Bühne, Personal und Sprachbild des barocken Trauerspiels.

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thielmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

„Hier ist beständig nichts als Unbeständigkeit“, schreibt Paul Fleming 1624 in ein Stammbuch und beschreibt damit die Welterfahrung des Barock als Epoche, die sich mit der Metapher des *theatrum mundi* paradigmatisch fassen lässt.

Im 16. und 17. Jahrhundert entsteht mit der Guckkastenbühne eine Bühnenform, die ein Theater der Illusion hervorbringt. Im 17. Jahrhundert entwickelt sich in Schlesien vor dem historischen Hintergrund des 30jährigen Krieges und der Reformation das deutsche Trauerspiel, eine theaterreflexive Dramenform. Verhandelt werden hier die staatsrechtliche und christologische Weltanschauung der Zeit.

Das Seminar möchte die Grundelemente des barocken Trauerspiels – Bühne, Personal und Sprachbild – anschauen und diskutieren. Illusion und plötzliche Schauplatzumbrüche der barocken Bühne einerseits, Souverän, Märtyrer und Intrigant als Akteure sowie Allegorie und Emblematik als Sprachbilder des barocken Trauerspiels andererseits führen die „beständige Unbeständigkeit“ als Theater vor.

Nach einer einführenden Diskussion des Epistemewechsels in der Frühen Neuzeit (Foucault: *Die Ordnung der Dinge*) führen uns die barocken zeichen- und bildtheoretische Konzepte von der Betrachtung der Inszenierung der Figur des Königs (am Beispiel von Ludwig XIV) hin zu den Märtyrerkönigen der deutschen Trauerspiele, zur Dramaturgie der Intrige und zu den Gespensterauftritten.

Das Augenmerk des Seminars liegt auf der Analyse des barocken Bühnenbildes, Ausschnitten aus der barocken Dramenliteratur von Pedro Calderón, Andreas Gryphius und William Shakespeare (unter besonderer Berücksichtigung der szenischen Umsetzung). Anhand dessen soll sich einerseits dem Barock als historischem Gegenstand genähert werden, andererseits der Barock als ästhetischer Impuls in seiner Anschlussfähigkeit an aktuelle Diskurse nachvollzogen und geprüft werden. Hinzugezogen werden also theoretische Betrachtungen von Walter Benjamin, Ulrike Haß, Samuel Weber, Christopher Wild u.a.

Voraussetzung
Literatur

Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4.
Vorbereitend gelesen werden können:

Walter Benjamin: Ursprung des deutschen Trauerspiels

Pedro Calderón: Das große Welttheater

Andreas Gryphius: Carolus Stuardus

Andreas Gryphius: Catharina von Georgien

William Shakespeare: Hamlet

Exponierte Körper - Körper und Leiblichkeit in Tanz, Performance, Theorie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebert

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Wie können wir den Körper beschreiben, den wir bei Tanzaufführungen auf der Bühne sehen? Wie unterscheidet sich eine klassische Ballettaufführung von zeitgenössischen experimentellen Arbeiten? Welche Techniken und Konzepte stehen dabei jeweils hinter den Erscheinungsformen der Körper? Und was nutzt dabei die phänomenologische Unterscheidung von Körper und Leib?

Ziel des Seminars ist es, eine erste, ausschnitthafte Orientierung im sehr weiten Feld der Körpertheorien und -techniken zu geben. In Tanz und Performance wird dabei eine spezifische Kenntnis des Körpers sichtbar: Eine Expertise im Wahrnehmen und Wahrgenommenwerden, im Vermögen und in der Verausgabung, in der Disziplinierung durch Körper-Techniken und im Versuch, diese zu überlisten. Wir wollen dieser Expertise im Umgang mit dem Körper nachgehen und gemeinsam erforschen, welche Dialoge und Widerstände sich zwischen der Lektüre theoretischer Texte und dem Betrachten künstlerischer Arbeiten finden lassen. Nicht zuletzt geht es darum, unsere Fähigkeiten in der Beschreibung und Analyse weiterzuentwickeln.

Wir analysieren klassische Ballette, aber vor allem zeitgenössische experimentelle Arbeiten, wie von Meg Stuart, Ian Kaler, Philipp Gehmacher, Isabelle Schad oder dem Frankfurter Choreografenduo Billinger & Schulz. Dazu lernen wir einige für ein philosophisches Verständnis des Körpers zentrale Autoren kennen: René Descartes (Leib-Seele-Dualismus), Michel Foucault (Biopolitik), Maurice Merleau-Ponty (Phänomenologie der Wahrnehmung), Bernhard Waldenfels (Das leibliche Selbst) sowie Jean-Luc Nancy (Corpus, Über die Seele).

Der genaue Seminarplan wird zu Beginn des Semesters mit den Teilnehmer*innen besprochen.

Als Teil des Seminars sind auch gemeinsame Vorstellungsbesuche und Videosichtungen geplant. Zu Beginn des Semesters am 22./23. April 2016 besuchen wir "Unlikely Creatures (who we are)" von Billinger & Schulz im Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt am Main. Bitte kaufen Sie sich Ihre Tickets individuell (Studenten zahlen 9 EUR).

- Voraussetzung Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4. neben dem Theatersekretariat.
- Literatur Zur Vorbereitung empfohlen:
- CORPUS, internet magazin für tanz•choreografie•performance, www.corpusweb.net
- Kap. 7 "Zeitgenössische Tendenzen" in Sabine Huschka: Moderner Tanz – Konzepte, Stile, Utopien, Reinbek bei Hamburg 2002.
- "KÖRPER" in Hans-Thies Lehmann: Postdramatisches Theater, Frankfurt am Main 1999, S. 361–398.
- Kap. 1 "Das Rätsel des Leibes" in Bernhard Waldenfels: Das leibliche Selbst. Vorlesungen zur Phänomenologie des Leibes, Frankfurt am Main 2000, S. 14–44.
- Mögliche Vorstellungsbesuche zur Vorbereitung:
- Billinger& Schulz: Violent Event, 2. – 4.3. Künstlerhaus Mousonturm
- Isabelle Schad: Collective Jumps, 2.3. 18 Uhr, 3.3. 18 und 22 Uhr, Bockenheimer Depot
- Ian Kaler: o.T. | gateways to movement, 3. und 4.3., 18 Uhr, Frankfurt LAB
- Meg Stuart: Until our Hearts Stop, 5.3., 20:30 und 6.3. 18 Uhr, Staatstheater Darmstadt, kleines Haus
(die genannten Veranstaltungen finden im Rahmen der Tanzplattform Deutschland 2016 statt, www.tanzplattform2016.de)

Milieus, Rhythmen, Licht: Adolphe Appia und die Revolutionierung des Raumes

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Etzold

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

In den zehner und zwanziger Jahren des zwanzigsten Jahrhunderts wurde das moderne Verständnis von Raum und Zeit, das sich in der Physik Isaac Newtons und der Erkenntnistheorie Immanuel Kants ausdrückte, einer Revision unterzogen. Auch im Theater wurden Raum und Zeit neu gedacht. Einer der faszinierendsten und bis heute lebendigsten Begriffe dieser Zeit ist jener der „rhythmischen Räume“, geprägt vom Schweizer Bühnenbildner Adolphe Appia (1862-1928). Appia verabschiedete als einer der ersten das noch aus der Renaissance stammende Konzept der Perspektiv- und Kulissenbühne, die von einer *bildlichen* Konstruktion ausgeht, und entwarf Bühnen als *Räume*. Die Räume waren zugleich Zeiträume, weil sie von Musik und einer neuen Form des Tanzes generiert werden sollten. Eine wesentliche Rolle in Appias neuartigen Räumen spielte das Licht.

Das Seminar soll zunächst Appias Entwicklung nachverfolgen: Wir beginnen mit seinem erstem, von Richard Wagner ausgehendem Buch *Die Musik und die Inszenierung* von 1899 und den Vorschlägen für eine Reform Bayreuths – ein Werk, in dem die meisten seiner späteren Ideen schon vorgezeichnet sind. Dann betrachten wir Appias Zusammenarbeit mit Émile Jaques-Dalcroze, dem Erfinder der „rhythmischen Gymnastik“. Sie kulminierte vor allem in den beiden Sommerfestivals in der Modellsiedlung Hellerau bei Dresden 1912 und 1913, zu denen die europäische Avantgarde pilgerte. Die Architektur des Festspielhauses von Alexander von Salzmann mit dem berühmten „Lichtbaum“ folgte im wesentlichen Appias Ideen. Zuletzt sollen Appias spätere Auseinandersetzungen mit Wagner und mit Aischylos betrachtet werden.

In einem zweiten Schritt wird dann Appias theatrales Denken der rhythmischen Räume mit Konzepten der Zeitgenossen verglichen. Dabei ist besonders die Revolutionierung des Verständnisses von Raum und Zeit durch die spezielle und die allgemeine Relativitätstheorie bzw. die neokantianische Auseinandersetzung mit jener von Bedeutung, vor allem bei Ernst Cassirer: Ist die neue Theorie ein Umsturz oder eine Erweiterung des Kantischen Denkens von Raum und Zeit? Ein besonderes Augenmerk soll aber dem Biologen Jakob von Uexküll gelten, dessen Theorie der verschiedenen „Umwelten“ der Tiere und der Menschen auf Heidegger, Deleuze/Guattari und heutige *animal studies* und *environmental studies* wirkte. Auch Uexküll entwirft ein Universum aus rhythmischen Räumen; und er versteht seine „Umweltlehre“ als Erweiterung und

Korrektur der kantischen Transzendentalphilosophie. Zwischen Appia und Uexküll aber steht als gemeinsamer Freund und Mentor der Rassenhygieniker Houston Stewart Chamberlain. Diese eigentümliche und beunruhigende Gemengelage soll erörtert werden.

Am Ende steht die Frage nach der Aktualität Appias: für ein anderes Denken des (Theater-) Raums, für die gegenwärtige Praxis, aber auch für die gegenwärtige Theorie – so spielt Appia eine hervorgehobene Rolle für Jacques Rancières Wende zur Ästhetik. Welche Räume der Kunst und des Denkens hat Appia eröffnet, was sind ihre Chancen und Gefahren? Eine Exkursion zum Festspielhaus Helleraus bei Dresden im Juli wird das Seminar (voraussichtlich) abschließen.

Das Seminar wird für Bachelor- und Masterstudierende angeboten. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, wohl aber die Bereitschaft zur intensiven Auseinandersetzung mit künstlerischen, philosophischen und wissenschaftlichen Texten und das Interesse an ihren Zusammenhängen.

Voraussetzung Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4. neben dem Theatersekretariat.

Schranken, Schwellen, Grenzen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schade

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

In der jetzigen Diskussion um die Abschottung Europas und die sogenannte ‚Flüchtlingskrise‘ hat das Konzept der Grenze Konjunktur wie nie: Mit Zäunen, Schranken und Frontex soll die Grenze ‚Ordnung‘ schaffen bzw. wiederherstellen und das Innen vom Außen trennen, schützen und abschotten. Was aber ist dieses Innen, das da geschützt werden soll und was genau bedeutet die Grenze als Denkmodell eigentlich?

Dieses Seminar schreitet Grenzen ab und widmet sich ihnen als sowohl politisches als auch ästhetisches Denkmodell. Zum einen wird es darum gehen, was die Grenze mit Fragen des Gesetzes, der Hegemonie, Nation und Staatlichkeit zu tun hat: hier werden wir u.a. Bertolt Brechts Stück „Die Ausnahme und die Regel“, Walter Benjamins „Zur Kritik der Gewalt“, Hannah Arendts Totalitarismusbegriff und Carl Schmitts antagonistischem Denken der Souveränität diskutieren.

Zum anderen soll in einem ästhetischen Zugang ausgehend von Texten von Michel Foucault, Giorgio Agamben, Jacques Derrida und Georges Bataille diskutiert werden, wie ein Denken aussehen könnte, das eben diese gegebenen Grenzen überschreitet, außer Kraft setzt oder vervielfältigt. Hierbei wird der Rückbezug auf theatrale ästhetische, aber auch literarische Praktiken im Vordergrund stehen: Wir werden uns verschiedene Texte, Inszenierungen, Performances und Video-Arbeiten wie u.a. von Akram Zaatari, Hans Werner Kroesinger, Coco Fusco & Guillermo Gomez-Pena, Andcompany & Co und William Pope L. anschauen und gemeinsam diskutieren, wie auf unterschiedlichste Weise die Thematik der Grenze und ihrer Überschreitung verhandelt und dargestellt wird.

Das Seminar ist für Studierende in der Eingangsphase des Studiums konzipiert. Vorkenntnisse werden nicht erwartet, wohl aber die Bereitschaft, sich mit einer der zentralen Fragen jüngerer Theorie- und Medienpraxis intensiv und auch in der Diskussion komplexerer Texte und Inszenierungen zu beschäftigen.

Voraussetzung Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4.

Literatur

Zur Vorbereitung wird empfohlen:

Giorgio Agamben: Ausnahmezustand

Georges Bataille: Die psychologische Struktur des Faschismus

Walter Benjamin: Zur Kritik der Gewalt

Bertolt Brecht: Die Ausnahme und die Regel

Michel Foucault: Die Ordnung des Diskurses

Theater als kritische Praxis. Wendepunkte des Nachkriegstheaters seit 1945

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Schöll

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Aus der Rückschau stellt sich das deutsche Theater in den Nachkriegsjahrzehnten als *kritische Praxis* in einem doppelten Sinne dar: Einerseits begriff sich ein großer Teil der Arbeiten, die in den drei deutschen Staaten (DDR, BRD vor und nach 1990) auf die Bühne gebracht wurden, als Form der kritischen Auseinandersetzung nicht nur mit einem Text, sondern auch mit dessen Voraussetzungen, mit der eigenen Zeit, der Gesellschaft, der Politik, der Institution des Theaters selbst und dem Dispositiv, in dem dieses stattfand. Andererseits aber erscheint heute genau dieser Anspruch des Theaters im zweiten Sinne des Wortes kritisch: Nicht selten ließ eine Pose der Kritik vergessen, dass es tatsächlich weit mehr um eine Form der Abendunterhaltung als um die vermeintlichen „Inhalte“ ging, erwies sich die vermeintliche Kritik als *preaching to the converted* und die Aktualisierung als Ausflucht, mit der man sich um andere, schwierigere Auseinandersetzungen drückte. In unserem Seminar werden wir eine Reihe von Inszenierungen, die in der einen oder anderen Weise Geschichte gemacht haben, unter einem dreifachen Vorzeichen bzw. mit einer dreifachen Fragestellung zusammen ansehen und diskutieren: 1. Historiographisch: Was können wir anhand der uns vorliegenden Dokumente und Aufzeichnungen über die jeweilige Arbeit aus heutiger Sicht überhaupt sagen? 2. Analytisch: Welche Fragen, Einsätze, Ansätze und künstlerischen Intentionen lassen sich ermitteln und wie wurden sie in der jeweiligen Inszenierung umgesetzt? 3. Kritisch: Wie lässt sich die jeweilige Arbeit immanent und aus der heutigen Distanz kritisch bewerten? Wie wurde sie dem eigenen Anspruch gerecht? Welche blinden Flecken lassen sich feststellen?

Das Seminar hat einführenden Charakter, ist aber auch für höhere Semester gedacht: Einerseits wird ein erster Überblick über wichtige Stationen des Theaters zwischen 1945 und den frühen 90er-Jahren gegeben, und es werden grundlegende Fragestellungen der Historiographie und Analyse von Theater diskutiert. Andererseits soll aber auch im Sinne eines forschenden Lernens mit Blick auf den im Herbst von der Theaterwissenschaft der Goethe-Universität ausgerichteten Kongress, der unter dem Motto „Theater als Kritik“ steht, ein grundlegendes Thema gegenwärtiger Theaterforschung in der gemeinsamen Ermittlung untersucht werden. An die zweistündige Seminarsitzung (12-14 Uhr) schließt sich ein Sichtungstermin (14-16 Uhr) an. Voraussichtlich werden Arbeiten von Brecht (Antigone oder Urfaust), Gründgens (Faust), Peter Weiss (Die Ermittlung), Fritz Kortner (Schiller: Kabale und Liebe), Claus Peymann (Peter Handke: Publikumsbeschimpfung), Peter Stein (Tasso), Klaus Michael Grüber (noch zu bestimmen), Robert Wilson (The CIVIL warS), Frank Castorf (Pension Schöllers die Schlacht), Christoph Marthaler (Die Stunde Null oder die Kunst des Servierens) sowie der Wooster Group einbezogen. Ein genauer Seminarplan wird zu Beginn des Semesters im Seminar gemeinsam vereinbart. Die Sichtungen können auch unabhängig vom Seminar besucht werden. Vereinzelt kann die Zeit des Sichtungstermins (14-16 Uhr) auch als zusätzliche Diskussionszeit in das Seminar einbezogen werden.

Voraussetzung Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4. neben dem Theatersekretariat.

Literatur Zur Einführung wird die Lektüre des Calls for Papers der Gesellschaft für Theaterwissenschaft empfohlen: <http://www.theater-wissenschaft.de/kongresse/>

Theorie als Praxis, Praxis als Theorie. Zu künstlerischer Forschung, dem Wissen der Künste und Performance Philosophy

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Otto

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Seit mindestens fünfzehn Jahren findet in den szenischen Künsten und ihren Wissenschaften eine Auseinandersetzung mit deren Überschneidungen statt. Dabei geht es vor allem darum, ob nicht auch Theater, Tanz und Performance Forschung sein könnten, darum welches *andere* Wissen hier produziert und transportiert werde, und vielerorts auch darum, dieses Wechselspiel von Theater und Theorie, von Performance und Philosophie zu etablieren und zu behaupten. In diesem Kontext entstandene jüngere und jüngste Texte zu künstlerischer Forschung, zu körperlichem oder inkorporiertem Wissen und zum „philosophical turn“ (Laura Cull) sollen im Seminar gelesen und kritisch diskutiert werden.

Fundieren und anreichern werden wir die aktuelle Debatte durch die Positionen von u.a. Bertolt Brecht, Theodor W. Adorno, Louis Althusser, Hannah Arendt und Hans-Jörg Rheinberger. Damit soll nicht nur die Gegenüberstellung von Theorie und Praxis, die in der oben grob umrissenen Entwicklung immer wieder unbemerkt aufzutauchen scheint, hinterfragt werden, sondern auch die von ihr selbst behauptete Neuheit überprüft werden.

Ergänzt werden soll die Textlektüre um Besuche und Sichtungen künstlerischer Arbeiten (beispielsweise bei der Theatermaschine Gießen, von Kate McIntosh, deufert& plischke, Fabrice Mazliah).

Der genaue Seminarplan wird in der ersten Sitzung gemeinsam mit den Teilnehmer*innen besprochen.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, wohl aber die Bereitschaft, englische und anspruchsvolle Texte zu lesen und zu diskutieren. Außerdem wird natürlich die regelmäßige Teilnahme an Seminar, an Inszenierungsbesuchen und -sichtungen sowie die Übernahme eines kurzen Impulsreferats für den Scheinerwerb vorausgesetzt. Bedingung für einen benoteten Schein ist darüber hinaus die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (Seitenanzahl je nach Art des Scheins).

Voraussetzung Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4. neben dem Theatersekretariat.

Literatur Lektüre zur Vorbereitung

Henk Borgdorff: „Die Debatte über Forschung in der Kunst“, in: Anton Rey/Stefan Schöbil (Hg.): Künstlerische Forschung: Positionen und Perspektiven, Zürich 2009, S. 23-51.

Zeitgenössische künstlerische Praktiken im Libanon. Handlung, Darstellung und Sprache in der Kunst 'nach dem Krieg'

Seminar, SWS: 4.0

Mi, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt „Wer da?“ fragt Bernardo zu Beginn der ersten Szene des ersten Akts von *Hamlet*: Eine entscheidende und unumgängliche theatrale, aber auch *par excellence* politische Frage – kritisch in dem Sinne, dass sie sich selbst in eine Krise versetzt.

„Ist Horatio da?“ fragt Bernardo dann. „Ein Stück von ihm“, antwortet Horatio. Welches Stück? Und was ist mit dem anderen Stück? Was ist es? Wer ist es? Der Schauspieler selbst? Wie verbinden sich zwei Stücke, die zu zwei verschiedenen Wesen gehören, auf mehr als einer Ebene? Wie verhält es sich mit einem Schauspieler, der seine eigene Rolle spielt, wie in zahlreichen gegenwärtigen Performances?

Doch die wahre Antwort auf diese Frage, ihre Daseinsberechtigung, ist ein Gespenst. Was ist ein Gespenst? Was stellt es dar? Wie kann man es darstellen? Die Darstellung, die Repräsentation: eine ebenso künstlerische wie politische Frage. Die gegenwärtige Abwesenheit, die Gegenwart des Abwesenden, würde Jacques Derrida sagen. Die verkleidete, verfremdete Wiederkehr des Verdrängten, sagt Michel de Certeau: Und ihm zufolge ist das nicht allein eine psychologische, sondern auch eine politische Frage. Aber auch eine Rede – politisches Handeln nach Hannah Arendt –, das die anderen nicht in Frieden leben lässt, das Fragen, Zweifel, Reden hervorruft – eine schreckliche Rede, die die anderen nicht in Frieden leben lässt, sondern Wahnsinn, Mord und Totschlag hervorruft – nicht-politisches Handeln nach Hannah Arendt.

Das Seminar versucht keine neue Studie des *Hamlet*; vielmehr soll die Definition einer gewissen Anzahl von Worten, Konzepten und Begriffen, die uns evident erscheinen und unser Bild von der Welt ebenso wie vom Theater prägen, neu befragt werden – wie:

- *beginning*
- Abwesenheit/Anwesenheit
- Dokument
- Handlung/Darstellung, Handlung/Sprache
- Biographie, Familienname etc.
- *political art*

Wir versuchen sie zu dekonstruieren, ihren politischen Gehalt freizulegen und die binären Dichotomien zu überwinden, indem wir uns auf zeitgenössische Philosophen und auf zeitgenössische künstlerische Praktiken stützen.

Das Seminar basiert auf der Sichtung und Präsentation von zahlreichen Arbeiten zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler (hauptsächlich, aber nicht nur aus dem Libanon), deren Studium und Analyse es gestatten, Diskussionen und kritisches Denken zu öffnen und zu leiten.

Ausschnitte aus „zeitgenössischen“ philosophischen Texten wie auch Artikel von Künstler*innen sowie eine vorläufige Bibliographie folgen im Laufe des Seminars. Veranstaltung findet in englischer Sprache statt.

Voraussetzung

Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4.

Basismodul 2: Film

Einführung in die Filmwissenschaft 2: Theorien des Films

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Hediger

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Warum gehen wir ins Kino? Was passiert, wenn wir einen Film anschauen? Gibt es eine Spezifik des Films und der Filmerfahrung? Worin unterscheidet sich der Film in dieser Hinsicht von anderen Kunstformen? Worin liegt die gesellschaftliche Funktion des Films? Welche Rolle spielt insbesondere die Darstellung von Geschlechterverhältnissen und die Repräsentation sozialer Beziehungen?

Nach der Beschäftigung mit der filmischen Form im ersten Semester des Einführungskurses befasst sich der zweite Teil am Leitfaden dieser Fragen mit den grundlegenden Fragen den maßgeblichen AutorInnen und Positionen der Filmtheorie.

Der Kurs vermittelt einen historischen und systematischen Überblick über das Stoffgebiet. Dazu gliedert den Kurs den Stoff in drei Teile.

Der erste Teil, „Ästhetik des Films und Spezifik des Mediums“, vermittelt eine Einführung in die Problemstellungen der klassischen Filmtheorie und ihre Transformation in den neueren Entwicklungen der Filmphilosophie. Dieser Teil umfasst Texte von Sergei Eisenstein, Rudolf Arnheim, André Bazin und Gilles Deleuze.

Der zweite Teil, „Repräsentation“, befasst sich mit der Frage der Darstellung gesellschaftlicher Sachverhalte im Spiel- und im Dokumentarfilm und umfasst Texte von Siegfried Kracauer, Laura Mulvey, Stuart Hall, Patricia White und Bill Nichols.

Der dritte Teil, „Erfahrung“, befasst sich mit psychologischen und philosophischen Theorien der Filmerfahrung und umfasst Texte von Hugo Münsterberg, Christian Metz, Linda Williams, Miriam Hansen und Vivian Sobchack.

Nachweis Zum Abschluss jedes Teilbereichs ist jeweils ein kurzer Essay zu einer vorgegebenen Fragestellung abzufassen.

Voraussetzung Im Zentrum des Kurses stehen „close readings“ theoretischer Texte, ergänzt um die Erprobung der Thesen an Filmbeispielen. Zur Veranstaltung gehört zudem eine Sichtung.

Literatur Der Stoff des ersten Teils der Einführung wird für BA-Studierende vorausgesetzt.
Einführende Lektüre: Thomas Elsaesser, Malte Hagener: Filmtheorie zur Einführung.
Hamburg: Junius, 2011.

Basismodul 3: Medien

Einführung: Was ist ‚German Media Theory‘?

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sprenger

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt Seit einigen Jahren erfreut sich „German Media Theory“ im englischsprachigen Raum großer Beliebtheit – zahlreiche Übersetzungen deutschsprachiger Texte, Tagungen und Kongresse zeugen davon. Doch was verbirgt sich hinter diesem Sammelbegriff? Das Seminar verfolgt, ausgehend von einschlägigen Texten aus dem Umfeld des 2011 verstorbenen Medientheoretikers Friedrich Kittler, was in anderen Teilen der Welt für „German Media Theory“ gehalten wird. Diese ist vor allem von einer Affinität zu Apparaten und ihrer Archäologie geprägt, zum Ursprung unserer Medien im Krieg, zur Materialität von Nachrichtentechniken und Computern. So provokant wie umstritten, sucht diese Medientheorie in der Technik nach einer Erklärung kultureller Phänomene: „Medien bestimmen unsere Lage, die (trotzdem oder deshalb) eine Beschreibung verdient“, fasst Kittler diesen Ansatz zusammen. Anhand ausgewählter Texte bekommen die TeilnehmerInnen einerseits eine Einführung in ein medientheoretisches Denken, das von der Technik seinen Ausgangspunkt nimmt, zugleich aber auch Einblick in die institutionellen Einbettungen von Wissenstransfers in der akademischen Welt. Das Seminar dient als Einführung in die Grundlagen der medientheoretischen Diskussion und ihre aktuellen Entwicklungen (Kulturtechniken, Digitale Kulturen).

Zur vorbereitenden Lektüre empfohlen: Geoffrey Winthrop-Young: Kittler zur Einführung. Junius Verlag, Hamburg: 2014.

Introduction to Game Studies

Seminar, SWS: 2.0

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.04.2016 - 16.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 30.04.2016 - 30.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt

This course is an introduction to the academic study of analogue and digital games. The aim is to familiarise the students with selected aspects of games and play theory, and the young interdisciplinary field of game studies. The students will acquaint themselves with the following thematic issues, amongst others:

- Games and play as subjects of academic focus – Game Studies and Spielwissenschaft
- The core of gameness / defining games
- Games as narratives and games as constructs in their own right
- Narratology versus Ludology
- Game criticism and analysis
- Gamification, Ludification of culture, ludic turn, and ludic century

This course will give the students the possibility to develop a basic theoretical and critical understanding of games, including their most recent digital incarnation. It may become the foundation for future research in this field, and help narrow down further academic interests. The course may also provide the students with a complementary material to expand the core curriculum in film, theatre, and media. After successful completion of the seminar the students should be able to:

- Demonstrate an understanding of selected concepts in game and play theory
- Be able to engage in critical academic discussions on the subject of games
- Apply the introduced concepts to a wider landscape of games and digital games
- Acquire enough theoretical background to pursue further game-focused topics

The sessions consist of mini-lectures, discussions based on selected literature, short gameplay sessions, and student group presentations:

- Mini-lectures (30-40 min)
 - Theoretical discussions based on reading assignments
 - Gameplay sessions: playing sections of selected games for research purposes
 - Student group presentations: presenting selected topics in groups of ca. 4 persons
- Group presentations (unbenotete Leistung):

Nachweis

- The students will have the chance to deepen their knowledge on selected aspects of game studies by delivering a 15-minute group presentation on a selected topic from the list of thematic areas, which will be provided beforehand. The lecturer will also provide the exemplary literature. However, the students are always welcome to use additional resources of their own choice.

Academic essay (benotete Leistung):

- Submitting an academic critical essay (BA students: 12-15 pages; MA students: 15-20 pages). The essays may be the extensions of the presentation topics. They are not however part of the group-work anymore, and must be completed by individual students, who want to receive the benotete Leistung. The written assignments should not only be descriptive but also engage in a critical discussion.

Voraussetzung Das Seminar findet in englischer Sprache statt.

Literatur Die Teilnehmerzahlen sind auf 25 Studierende begrenzt.
All the necessary literature will be provided in advance in a dedicated Dropbox folder. Please e-mail the lecturer (soniafizek@soniafizek.com) in order to become part of the course mailing list and receive an invitation to access the Dropbox materials. In order to make the process as smooth as possible, please include the following phrase in the e-mail topic: Game Studies Dropbox.

The students are obliged to read the texts provided under "Readings". The "Additional readings" section is not obligatory, but may expand the knowledge on a given topic. The students are free to decide whether they want to read the supporting material or not.

If you have such a possibility, please take a laptop or a tablet to the seminar. During some sessions we will play selected games, most of which are available free of charge online.

Bem. zu Zeit und Ort The format of the course involves four block seminars, including lunch and coffee breaks:

- 15th April: 10:00-17:00 (lunch: 13:00-14:00)
- 16th April: 10:00-13:00 (short coffee break: 11:30 – 11:45)
- 29th April: 10:00-17:00 (lunch: 13:00-14:00)
- 30th April: 10:00-17:00 (lunch: 13:00-14:00)

Querfeldein 2016

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hüser

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 03.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Bem. zu Zeit und Ort Achtung! Das Seminar fängt erst in der 3. Semesterwoche an!

Gegenstandsmodule

Gegenstandsmodul 1: Theater

„Hier ist beständig nichts als Unbeständigkeit“. Bühne, Personal und Sprachbild des barocken Trauerspiels.

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thielmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt „Hier ist beständig nichts als Unbeständigkeit“, schreibt Paul Fleming 1624 in ein Stammbuch und beschreibt damit die Welterfahrung des Barock als Epoche, die sich mit der Metapher des *theatrum mundi* paradigmatisch fassen lässt.

Im 16. und 17. Jahrhundert entsteht mit der Guckkastenbühne eine Bühnenform, die ein Theater der Illusion hervorbringt. Im 17. Jahrhundert entwickelt sich in Schlesien vor dem historischen Hintergrund des 30jährigen Krieges und der Reformation das

deutsche Trauerspiel, eine theaterreflexive Dramenform. Verhandelt werden hier die staatsrechtliche und christologische Weltanschauung der Zeit.

Das Seminar möchte die Grundelemente des barocken Trauerspiels – Bühne, Personal und Sprachbild – anschauen und diskutieren. Illusion und plötzliche Schauplatzumbüche der barocken Bühne einerseits, Souverän, Märtyrer und Intrigant als Akteure sowie Allegorie und Emblematik als Sprachbilder des barocken Trauerspiels andererseits führen die „beständige Unbeständigkeit“ als Theater vor.

Nach einer einführenden Diskussion des Epistemewechsels in der Frühen Neuzeit (Foucault: *Die Ordnung der Dinge*) führen uns die barocken zeichen- und bildtheoretische Konzepte von der Betrachtung der Inszenierung der Figur des Königs (am Beispiel von Ludwig XIV) hin zu den Märtyrerkönigen der deutschen Trauerspiele, zur Dramaturgie der Intrige und zu den Gespensterauftritten.

Das Augenmerk des Seminars liegt auf der Analyse des barocken Bühnenbildes, Ausschnitten aus der barocken Dramenliteratur von Pedro Calderón, Andreas Gryphius und William Shakespeare (unter besonderer Berücksichtigung der szenischen Umsetzung). Anhand dessen soll sich einerseits dem Barock als historischem Gegenstand genähert werden, andererseits der Barock als ästhetischer Impuls in seiner Anschlussfähigkeit an aktuelle Diskurse nachvollzogen und geprüft werden. Hinzugezogen werden also theoretische Betrachtungen von Walter Benjamin, Ulrike Haß, Samuel Weber, Christopher Wild u.a.

Voraussetzung
Literatur

Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4.
Vorbereitend gelesen werden können:

Walter Benjamin: Ursprung des deutschen Trauerspiels

Pedro Calderón: Das große Welttheater

Andreas Gryphius: Carolus Stuardus

Andreas Gryphius: Catharina von Georgien

William Shakespeare: Hamlet

Die Erzählung des Anderen

Seminar, SWS: 4.0

Mi, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 20.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Zur Zeit interessieren mich besonders Arbeiten, die eine kritische Analyse des Bildes versuchen – ob dieses Bild nun ihre eigene Produktion oder die eines/einer anderen ist –, seiner Mittel und/oder der Kontexte seiner Produktion, und die zugleich eine doppeldeutige Beziehung auf das „Andere“ oder ein „Anderswo“ entmystifizieren – wobei dieses „Andere“ oder dieses „Anderswo“ eine mythische Epoche, ein fernes Land, eine andere Zivilisation, ein geschichtlicher Moment, den man nostalgisch erinnert usw., sein kann. Wie kann man sich dessen bewusst sein, was unsere eigene Kultur, unsere eigene Ideologie uns – ob man es will oder nicht, ob man dessen bewusst ist oder nicht – als Blick auf den Anderen hinterlassen hat? Wie kann man verhindern, dass man auf die Rückseite derselben Medaille fällt und, zum Beispiel, in die Falle des Kulturellen oder, schlimmer, der Gefälligkeit tappt? Wie kann man zugleich die Differenzen relativieren und den Universalismen entfliehen? Wo lassen sie jenen Bande finden, die uns alle angehen, „gemeinsam“?

Als Kritik sowohl am orientalistisch-kolonialistischen Blick und an gewissen postkolonialistischen Antworten soll das Seminar zunächst Folgendes in den Blick nehmen:

- Die Figur des Boten in der antiken Tragödie
- Die Kritik an Edward Saids Orientalismus durch libanesischen und arabischen Intellektuellen wie Sadek Jalal Al Azem und Mehdi Amel
- Dann sollen folgende Filme gesichtet und kritisch studiert werden:
 - „Wait it is the soldiers, I have to hang up now“ von Avi Moghrabi,
 - „Bashar Tapes“ von Walid Raad,
 - „Ici et Ailleurs“ von Jean-Luc Godard,
 - „Anabasis“ von Eric Baudelaire,
 - „All is Well on the Border“ von Akram Zaatari,
 - „Recollection“ von Kamal Aljafari
 - und vielleicht andere.

Wenn auch das privilegierte Medium in diesem Seminar der Film ist, so werden wir doch feststellen, wie jene Filme uns auch in unserer theatralen Arbeit nachdrücklich befragen.

Voraussetzung Die Veranstaltung findet in englischer Sprache statt.

Exponierte Körper - Körper und Leiblichkeit in Tanz, Performance, Theorie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebert

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Wie können wir den Körper beschreiben, den wir bei Tanzaufführungen auf der Bühne sehen? Wie unterscheidet sich eine klassische Ballettaufführung von zeitgenössischen experimentellen Arbeiten? Welche Techniken und Konzepte stehen dabei jeweils hinter den Erscheinungsformen der Körper? Und was nutzt dabei die phänomenologische Unterscheidung von Körper und Leib?

Ziel des Seminars ist es, eine erste, ausschnittshafte Orientierung im sehr weiten Feld der Körpertheorien und -techniken zu geben. In Tanz und Performance wird dabei eine spezifische Kenntnis des Körpers sichtbar: Eine Expertise im Wahrnehmen und Wahrgenommenwerden, im Vermögen und in der Verausgabung, in der Disziplinierung durch Körper-Techniken und im Versuch, diese zu überlisten. Wir wollen dieser Expertise im Umgang mit dem Körper nachgehen und gemeinsam erforschen, welche Dialoge und Widerstände sich zwischen der Lektüre theoretischer Texte und dem Betrachten künstlerischer Arbeiten finden lassen. Nicht zuletzt geht es darum, unsere Fähigkeiten in der Beschreibung und Analyse weiterzuentwickeln.

Wir analysieren klassische Ballette, aber vor allem zeitgenössische experimentelle Arbeiten, wie von Meg Stuart, Ian Kaler, Philipp Gehmacher, Isabelle Schad oder dem Frankfurter Choreografenduo Billinger & Schulz. Dazu lernen wir einige für ein philosophisches Verständnis des Körpers zentrale Autoren kennen: René Descartes (Leib-Seele-Dualismus), Michel Foucault (Biopolitik), Maurice Merleau-Ponty (Phänomenologie der Wahrnehmung), Bernhard Waldenfels (Das leibliche Selbst) sowie Jean-Luc Nancy (Corpus, Über die Seele). Der genaue Seminarplan wird zu Beginn des Semesters mit den Teilnehmer*innen besprochen.

Als Teil des Seminars sind auch gemeinsame Vorstellungsbesuche und Videosichtungen geplant. Zu Beginn des Semesters am 22./23. April 2016 besuchen wir "Unlikely Creatures (who we are)" von Billinger& Schulz im Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt am Main. Bitte kaufen Sie sich Ihre Tickets individuell (Studenten zahlen 9 EUR).

Voraussetzung Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4. neben dem Theatersekretariat.

Literatur Zur Vorbereitung empfohlen:

- CORPUS, internet magazin für tanz•choreografie•performance, www.corpusweb.net
- Kap. 7 "Zeitgenössische Tendenzen" in Sabine Huschka: Moderner Tanz –
Konzepte, Stile, Utopien, Reinbek bei Hamburg 2002.

- "KÖRPER" in Hans-Thies Lehmann: Postdramatisches Theater, Frankfurt am Main
1999, , S. 361–398.

- Kap. 1 "Das Rätsel des Leibes" in Bernhard Waldenfels: Das leibliche Selbst.
Vorlesungen zur Phänomenologie des Leibes, Frankfurt am Main 2000, S. 14–44.

Mögliche Vorstellungsbesuche zur Vorbereitung:

- Billinger& Schulz: Violent Event, 2. – 4.3. Künstlerhaus Mousonturm

- Isabelle Schad: Collective Jumps, 2.3. 18 Uhr, 3.3. 18 und 22 Uhr, Bockenheimer
Depot

- Ian Kaler: o.T. | gateways to movement, 3. und 4.3., 18 Uhr, Frankfurt LAB

- Meg Stuart: Until our Hearts Stop, 5.3., 20:30 und 6.3. 18 Uhr, Staatstheater
Darmstadt, kleines Haus

(die genannten Veranstaltungen finden im Rahmen der Tanzplattform Deutschland
2016 statt, www.tanzplattform2016.de)

Kritisieren. Distanz und Engagement.

Seminar, Lehrperson Hüser/Müller-Schöll

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 25.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt

Gehört Kritisieren klassisch zum Alltag jeder geisteswissenschaftlichen, ja jeder wissenschaftlichen Tätigkeit überhaupt, so lassen sich doch bei genauerem Blick auf die Tätigkeit, die Haltung, die Geschichte und Gegenwart von Kritik schnell kaum noch allgemeine Aussagen über sie treffen oder aufrecht erhalten. In Frankfurt als der Stadt, in der in den 20er-Jahren das Institut für Sozialforschung die Tradition Kritischer Theorie begründet hat, ist es kaum möglich, über Kritik nicht in der dort begonnenen gleichermaßen interdisziplinären, zugleich sozial- und kulturwissenschaftlichen wie politischen, philosophischen wie auch an konkreten Gegenständen einzelner Fachwissenschaften orientierten Weise nachzudenken, in deren Verlauf nicht zuletzt auch die institutionellen Rahmensezungen selbst in den Blick geraten. Dabei liegt es nahe, als einander in Spannung verbundene Haltungen der Kritik diejenigen der *Distanz* und des *Engagements* zu identifizieren: Distanz der Epoche im phänomenologischen Sinne, der Verfremdung im ästhetischen Sinne, des Abstands als einer Voraussetzung jeder Erkenntnis; doch zugleich auch Engagement im Sinne eines eingreifenden Denkens, einer das eigene Interesse und mehr vertretenden Parteinahme und einer selbst die Wissenschaftlichkeit der Wissenschaft noch in Frage stellenden Aufgabe von Distanz. Im Verlauf des Sommer-Semesters 2016 lädt unsere kolloquial angelegte Ringvorlesung im Rahmen des neuen Master-Studiengangs „Ästhetik“ sowie der Studiengänge des Instituts für TFM, des Masters Comparative Literature sowie möglicherweise weiterer Studiengänge der beteiligten Kolleginnen und Kollegen Geisteswissenschaftler unterschiedlicher Disziplinen an der Goethe-Universität sowie Gäste dazu ein, an exemplarischen Gegenständen aus ihrem jeweiligen Forschungsgebiet heutige Praktiken und Probleme, Möglichkeiten und Grenzen der Kritik vorzustellen.

Bem. zu Zeit und Ort Vorläufiger Ablaufplan:

18. April: Nikolaus Müller-Schöll (Theaterwissenschaft): „Die kritische Distanz“

25. April: „Unser Zeitalter ist nicht mehr das eigentliche Zeitalter der Kritik“. Gespräch mit Jean-Luc Nancy (Paris / Straßburg)
02. Mai: Achim Geisenhanslüke (Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft): „Politik der Wahrheit. Foucault, die Kritik und die Aufklärung“
09. Mai: Julika Griem / Johannes Völz (Anglistik / Amerikanistik) : „Jenseits von Kritik? Aktuelle anglo-amerikanische Debatten“
16. Mai: Feiertag
23. Mai: Martin Seel (Philosophie): „Dimensionen der Kunstkritik“
30. Mai: Juliane Rebentisch (Philosophie, HfG Offenbach): „Tocquevilles Kritik der demokratischen Massenkultur“
06. Juni: Heinz Drügh (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft und Ästhetik): „*Relational Aesthetics* als kritische Kunst? Überlegungen zu Rafael Horzons *Das weiße Buch*.“
13. Juni: Jörn Etzold (Theaterwissenschaft): „Kritische Zustände. Flüchtlinge im Bühnenraum“ (im Rahmen der Projektwoche „Flüchtlingsdarstellungen“ des Instituts für TFM)
20. Juni: Susanne Komfort-Hein (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft): „Chamäleon mit Kursbuch. Zu einer Geschichte der Kritik“
27. Juni: Christoph Menke (Philosophie) und Thomas Vesting (Rechtswissenschaft): „Das Rechtliche und das Recht. Zum Ort gegenwärtiger Rechtskritik“
04. Juli: Petra Gehring (Philosophie, TU Darmstadt): „Moralisierende Kritik“
11. Juli: Vinzenz Hediger (Filmwissenschaft): „Immer auf die armen Medien. Vom Sinn der Gewalt und ihrer Kritik“

MASTERCLASS BEYOND BEIRUT - MIRRORING BEIRUT

Kolloquium

Mi, Einzel, 04.05.2016 - 04.05.2016

Do, Einzel, 05.05.2016 - 05.05.2016

Fr, Einzel, 06.05.2016 - 06.05.2016

Sa, Einzel, 07.05.2016 - 07.05.2016

Inhalt

Vom 4. – 7. Mai kuratiert Lina Majdalanie, die als 4. Friedrich Hölderlin-Gastprofessorin für Allgemeine und Vergleichende Dramaturgie im Sommersemester 2017 am Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft lehrt, eine Folge von Gesprächsrunden, Filmen, Konzerten und Performances am Künstlerhaus Mousonturm. Dazu hat sie Künstler und Intellektuelle aus dem Libanon, Irak, Syrien, Ägypten, Frankreich und Griechenland eingeladen, ihre Positionen vorzustellen und zu diskutieren: „Als lebendige, multinationale Metropole steht Beirut für den Widerstand einer ganzen Region. Denn sie will sich nicht auf Bilder und Diskurse zu Krieg, Flucht und Isolation reduzieren lassen. Eine junge Generation von Kunstschaffenden und Intellektuellen spiegelt dabei auf exemplarische Weise die gesellschaftlichen Dynamiken zwischen allen politischen, religiösen und (inter-)nationalen Positionen wieder.“

Weitere Informationen zum von Lina Majdalanie kuratierten Programm „Beyond Beirut“ finden sich unter: <http://mousonturm.de/web/en/projekte/beyond-beirut>

Die Studierenden der Theaterwissenschaft und der Dramaturgie der Goethe-Universität sind eingeladen, dieses Programm vom 4. -7 Mai zu besuchen. Der Besuch kann mit CP's im Rahmen des Selbststudiumsverbucht werden. Darüber hinaus können Masterstudierende im Rahmen einer Master Class am 2. Juni ihre Sicht auf die Veranstaltung und die vorgestellten ästhetischen, politischen und theoretischen

Positionen in Form von kurzen Beiträgen der universitären und außeruniversitären Öffentlichkeit vorstellen. Die Veranstaltungen können im Rahmen des Masterstudiums als Workshop belegt werden, der zusammen mit dem Masterkolloquium oder dem Sommercampus der Wiesbaden Biennale als vollständiges Seminar belegt werden kann. Voraussetzung dafür ist die Teilnahme an der gesamten von Lina Majdalanie kuratierten Veranstaltung sowie die Bereitschaft, sich aktiv im Rahmen der Master Class mit einem eigenen Beitrag erforderlich für den Scheinerwerb zu beteiligen (in Kombination mit der Teilnahme am Kolloquium oder dem Sommercampus Wiesbaden Biennale). Beiträge zur Master Class sind in Form von Essays, Film, kurze Texte, Interventionen oder Lectures der Studierenden möglich. Die bei der öffentlichen Veranstaltung am 2. Juni vorgestellten Beiträge können vorab unter Betreuung von Lina Majdalanie und/oder Nikolaus Müller-Schöll erarbeitet werden. Die Tickets für alle Veranstaltungen sind für die Teilnehmenden gratis.

Anmeldung bis zum 28. April bei: andrea.n.geissler@googlemail.com

Bem. zu Zeit und Ort Die Masterclass findet im Mousonturm statt.

Me, Myself and I. Metamorphosen des Ichs in Theorie und Theater

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Schöll

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Das Seminar wird ausgehend von der Beobachtung der gegenwärtigen Überflutung der Medien – speziell der social media – mit Selbstdarstellungen aller Art der Frage nachgehen, was es mit dem *Ich* auf sich hat, und dies unter einer doppelten Perspektive: Theoretisch, ausgehend von prägenden Quellentexten aus Philosophie und dramatischer Literatur (Descartes, Kant, Schelling, Freud, Valery, Brecht, Heiner Müller, Roland Barthes u.a.), in Theater, Tanz und Performance-Praktiken der jüngeren und jüngsten Zeit ausgehend von Arbeiten von Jérôme Bel, Xavier le Roy, Meg Stuart, Fabian Hinrichs, u.a. Gefragt werden soll einerseits, wovon redet, wer sich auf ein „Ich“ bezieht, was das spezifisch Neuzeitliche und Moderne dieser Setzung ist und wie sie spätestens im 20. Jahrhundert in die Krise gerät. Untersucht werden soll andererseits, wie das Ich und das Biographische nach dem vielbeschworenen „Tod des Autors“, der „Krise des Subjekts“ oder dem „Verschwinden des Menschen“ in vielfältigen Formen des biographischen Arbeitens und der Befragung der Umstände des eigenen Erscheinens auf der Bühne im Gegenwartstheater in allen seinen Spielformen wiederkehrt.

Das Seminar steht im Zusammenhang einer Kooperation mit den „Frankfurter Positionen“, einem Festival, das die BHF-Bank-Stiftung mit zahlreichen Partnern in Frankfurt und darüber hinaus ausrichtet. Weitere Teile dieser Kooperation werden im September und Oktober ein szenisches Projekt mit einer renommierten Performance-Künstlerin sein, an dem Studierende teilnehmen können. Sein Resultat soll im Januar im Rahmen des Festivals präsentiert werden. Darüber hinaus wird im Wintersemester ein Seminar angeboten, zu dem die vom Festival beauftragten DramatikerInnen und PerformerInnen an die Goethe-Universität kommen werden, um mit den Studierenden über ihre Arbeit zu diskutieren. Jeder der Teile kann auch separat besucht werden.

Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt, jedoch die Bereitschaft, sich intensiv sowohl mit den komplexen Texten wie auch den mit nicht minder komplexen künstlerischen Arbeiten auseinanderzusetzen.

Voraussetzung Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4. neben dem Theatersekretariat.

Literatur Lektüre zur Vorbereitung: Roland Barthes: Die Vorbereitung des Romans.

Medien des Heils

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mangold

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt Das Heil und das Heilige stellen Herausforderungen an unser Wissen und unsere Modelle von Kommunikation, Vermittel- und Darstellbarkeit dar. Diesen Herausforderungen geht das Seminar nach. Das Heilige gilt mithin als das

Unvermittelbare, und die Geschichte der Religionen kann als Geschichte verschiedener Theorien, Praktiken und Objekte der Vermittlung des Unvermittelbaren angesehen werden. Im Seminar sollen verschiedene historische und zeitgenössische religiöse Objekte, Praktiken und Techniken der Vermittlung des Heils einer Betrachtung unterzogen werden. Dabei werden etwa der Kirchenraum und sein Inventar, die Liturgie des Gottesdienstes, die Heilige Schrift oder Ekstasetechniken auf ihre spezifischen Zeichen- und Repräsentationslogiken, ihre Körpermodelle und ihre Darstellungspraktiken hin untersucht.

Vorrangig wird es im Seminar um christliche Medien des Heils gehen.

Milieus, Rhythmen, Licht: Adolphe Appia und die Revolutionierung des Raumes

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Etzold

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

In den zehner und zwanziger Jahren des zwanzigsten Jahrhunderts wurde das moderne Verständnis von Raum und Zeit, das sich in der Physik Isaac Newtons und der Erkenntnistheorie Immanuel Kants ausdrückte, einer Revision unterzogen. Auch im Theater wurden Raum und Zeit neu gedacht. Einer der faszinierendsten und bis heute lebendigsten Begriffe dieser Zeit ist jener der „rhythmischen Räume“, geprägt vom Schweizer Bühnenbildner Adolphe Appia (1862-1928). Appia verabschiedete als einer der ersten das noch aus der Renaissance stammende Konzept der Perspektiv- und Kulissenbühne, die von einer *bildlichen* Konstruktion ausgeht, und entwarf Bühnen als *Räume*. Die Räume waren zugleich Zeiträume, weil sie von Musik und einer neuen Form des Tanzes generiert werden sollten. Eine wesentliche Rolle in Appias neuartigen Räumen spielte das Licht.

Das Seminar soll zunächst Appias Entwicklung nachverfolgen: Wir beginnen mit seinem erstem, von Richard Wagner ausgehendem Buch *Die Musik und die Inszenierung* von 1899 und den Vorschlägen für eine Reform Bayreuths – ein Werk, in dem die meisten seiner späteren Ideen schon vorgezeichnet sind. Dann betrachten wir Appias Zusammenarbeit mit Émile Jaques-Dalcroze, dem Erfinder der „rhythmischen Gymnastik“. Sie kulminierte vor allem in den beiden Sommerfestivals in der Modellsiedlung Hellerau bei Dresden 1912 und 1913, zu denen die europäische Avantgarde pilgerte. Die Architektur des Festspielhauses von Alexander von Salzmann mit dem berühmten „Lichtraum“ folgte im wesentlichen Appias Ideen. Zuletzt sollen Appias spätere Auseinandersetzungen mit Wagner und mit Aischylos betrachtet werden.

In einem zweiten Schritt wird dann Appias theatrales Denken der rhythmischen Räume mit Konzepten der Zeitgenossen verglichen. Dabei ist besonders die Revolutionierung des Verständnisses von Raum und Zeit durch die spezielle und die allgemeine Relativitätstheorie bzw. die neokantianische Auseinandersetzung mit jener von Bedeutung, vor allem bei Ernst Cassirer: Ist die neue Theorie ein Umsturz oder eine Erweiterung des Kantischen Denkens von Raum und Zeit? Ein besonderes Augenmerk soll aber dem Biologen Jakob von Uexküll gelten, dessen Theorie der verschiedenen „Umwelten“ der Tiere und der Menschen auf Heidegger, Deleuze/Guattari und heutige *animal studies* und *environmental studies* wirkte. Auch Uexküll entwirft ein Universum aus rhythmischen Räumen; und er versteht seine „Umweltlehre“ als Erweiterung und Korrektur der kantischen Transzendentalphilosophie. Zwischen Appia und Uexküll aber steht als gemeinsamer Freund und Mentor der Rassenhygieniker Houston Steward Chamberlain. Diese eigentümliche und beunruhigende Gemengelage soll erörtert werden.

Am Ende steht die Frage nach der Aktualität Appias: für ein anderes Denken des (Theater-) Raums, für die gegenwärtige Praxis, aber auch für die gegenwärtige Theorie – so spielt Appia eine hervorgehobene Rolle für Jacques Rancières Wende zur Ästhetik. Welche Räume der Kunst und des Denkens hat Appia eröffnet, was sind ihre

Chancen und Gefahren? Eine Exkursion zum Festspielhaus Helleraus bei Dresden im Juli wird das Seminar (voraussichtlich) abschließen.

Das Seminar wird für Bachelor- und Masterstudierende angeboten. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, wohl aber die Bereitschaft zur intensiven Auseinandersetzung mit künstlerischen, philosophischen und wissenschaftlichen Texten und das Interesse an ihren Zusammenhängen.

Voraussetzung Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4. neben dem Theatersekretariat.

Schranken, Schwellen, Grenzen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schade

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt In der jetzigen Diskussion um die Abschottung Europas und die sogenannte ‚Flüchtlingskrise‘ hat das Konzept der Grenze Konjunktur wie nie: Mit Zäunen, Schranken und Frontex soll die Grenze ‚Ordnung‘ schaffen bzw. wiederherstellen und das Innen vom Außen trennen, schützen und abschotten. Was aber ist dieses Innen, das da geschützt werden soll und was genau bedeutet die Grenze als Denkmodell eigentlich?

Dieses Seminar schreitet Grenzen ab und widmet sich ihnen als sowohl politisches als auch ästhetisches Denkmodell. Zum einen wird es darum gehen, was die Grenze mit Fragen des Gesetzes, der Hegemonie, Nation und Staatlichkeit zu tun hat: hier werden wir u.a. Bertolt Brechts Stück „Die Ausnahme und die Regel“, Walter Benjamins „Zur Kritik der Gewalt“, Hannah Arendts Totalitarismusbegriff und Carl Schmitts antagonistischem Denken der Souveränität diskutieren.

Zum anderen soll in einem ästhetischen Zugang ausgehend von Texten von Michel Foucault, Giorgio Agamben, Jacques Derrida und Georges Bataille diskutiert werden, wie ein Denken aussehen könnte, das eben diese gegebenen Grenzen überschreitet, außer Kraft setzt oder vervielfältigt. Hierbei wird der Rückbezug auf theatrale ästhetische, aber auch literarische Praktiken im Vordergrund stehen: Wir werden uns verschiedene Texte, Inszenierungen, Performances und Video-Arbeiten wie u.a. von Akram Zaatari, Hans Werner Kroesinger, Coco Fusco & Guillermo Gomez-Pena, Andcompany & Co und William Pope L. anschauen und gemeinsam diskutieren, wie auf unterschiedlichste Weise die Thematik der Grenze und ihrer Überschreitung verhandelt und dargestellt wird.

Das Seminar ist für Studierende in der Eingangsphase des Studiums konzipiert. Vorkenntnisse werden nicht erwartet, wohl aber die Bereitschaft, sich mit einer der zentralen Fragen jüngerer Theorie- und Medienpraxis intensiv und auch in der Diskussion komplexerer Texte und Inszenierungen zu beschäftigen.

Voraussetzung Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4.
Literatur Zur Vorbereitung wird empfohlen:

Giorgio Agamben: Ausnahmezustand

Georges Bataille: Die psychologische Struktur des Faschismus

Walter Benjamin: Zur Kritik der Gewalt

Bertolt Brecht: Die Ausnahme und die Regel

Michel Foucault: Die Ordnung des Diskurses

Theater als kritische Praxis. Wendepunkte des Nachkriegstheaters seit 1945

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Schöll

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Aus der Rückschau stellt sich das deutsche Theater in den Nachkriegsjahrzehnten als *kritische Praxis* in einem doppelten Sinne dar: Einerseits begriff sich ein großer Teil der Arbeiten, die in den drei deutschen Staaten (DDR, BRD vor und nach 1990) auf die Bühne gebracht wurden, als Form der kritischen Auseinandersetzung nicht nur mit einem Text, sondern auch mit dessen Voraussetzungen, mit der eigenen Zeit, der Gesellschaft, der Politik, der Institution des Theaters selbst und dem Dispositiv, in dem dieses stattfand. Andererseits aber erscheint heute genau dieser Anspruch des Theaters im zweiten Sinne des Wortes kritisch: Nicht selten ließ eine Pose der Kritik vergessen, dass es tatsächlich weit mehr um eine Form der Abendunterhaltung als um die vermeintlichen „Inhalte“ ging, erwies sich die vermeintliche Kritik als *preaching to the converted* und die Aktualisierung als Ausflucht, mit der man sich um andere, schwierigere Auseinandersetzungen drückte. In unserem Seminar werden wir eine Reihe von Inszenierungen, die in der einen oder anderen Weise Geschichte gemacht haben, unter einem dreifachen Vorzeichen bzw. mit einer dreifachen Fragestellung zusammen ansehen und diskutieren: 1. Historiographisch: Was können wir anhand der uns vorliegenden Dokumente und Aufzeichnungen über die jeweilige Arbeit aus heutiger Sicht überhaupt sagen? 2. Analytisch: Welche Fragen, Einsätze, Ansätze und künstlerischen Intentionen lassen sich ermitteln und wie wurden sie in der jeweiligen Inszenierung umgesetzt? 3. Kritisch: Wie lässt sich die jeweilige Arbeit immanent und aus der heutigen Distanz kritisch bewerten? Wie wurde sie dem eigenen Anspruch gerecht? Welche blinden Flecken lassen sich feststellen?

Das Seminar hat einführenden Charakter, ist aber auch für höhere Semester gedacht: Einerseits wird ein erster Überblick über wichtige Stationen des Theaters zwischen 1945 und den frühen 90er-Jahren gegeben, und es werden grundlegende Fragestellungen der Historiographie und Analyse von Theater diskutiert. Andererseits soll aber auch im Sinne eines forschenden Lernens mit Blick auf den im Herbst von der Theaterwissenschaft der Goethe-Universität ausgerichteten Kongress, der unter dem Motto „Theater als Kritik“ steht, ein grundlegendes Thema gegenwärtiger Theaterforschung in der gemeinsamen Ermittlung untersucht werden. An die zweistündige Seminarsitzung (12-14 Uhr) schließt sich ein Sichtungstermin (14-16 Uhr) an. Voraussichtlich werden Arbeiten von Brecht (Antigone oder Urfaust), Gründgens (Faust), Peter Weiss (Die Ermittlung), Fritz Kortner (Schiller: Kabale und Liebe), Claus Peymann (Peter Handke: Publikumsbeschimpfung), Peter Stein (Tasso), Klaus Michael Grüber (noch zu bestimmen), Robert Wilson (The CIVIL warS), Frank Castorf (Pension Schöllers die Schlacht), Christoph Marthaler (Die Stunde Null oder die Kunst des Servierens) sowie der Wooster Group einbezogen. Ein genauer Seminarplan wird zu Beginn des Semesters im Seminar gemeinsam vereinbart. Die Sichtungen können auch unabhängig vom Seminar besucht werden. Vereinzelt kann die Zeit des Sichtungstermins (14-16 Uhr) auch als zusätzliche Diskussionszeit in das Seminar einbezogen werden.

Voraussetzung Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4. neben dem Theatersekretariat.

Literatur Zur Einführung wird die Lektüre des Calls for Papers der Gesellschaft für Theaterwissenschaft empfohlen: <http://www.theater-wissenschaft.de/kongresse/>

Theorie als Praxis, Praxis als Theorie. Zu künstlerischer Forschung, dem Wissen der Künste und Performance Philosophy

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Otto

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Seit mindestens fünfzehn Jahren findet in den szenischen Künsten und ihren Wissenschaften eine Auseinandersetzung mit deren Überschneidungen statt. Dabei geht es vor allem darum, ob nicht auch Theater, Tanz und Performance Forschung sein könnten, darum welches *andere* Wissen hier produziert und transportiert werde, und vielerorts auch darum, dieses Wechselspiel von Theater und Theorie, von Performance und Philosophie zu etablieren und zu behaupten. In diesem Kontext entstandene jüngere und jüngste Texte zu künstlerischer Forschung, zu körperlichem

oder inkorporiertem Wissen und zum „philosophical turn“ (Laura Cull) sollen im Seminar gelesen und kritisch diskutiert werden.

Fundieren und anreichern werden wir die aktuelle Debatte durch die Positionen von u.a. Bertolt Brecht, Theodor W. Adorno, Louis Althusser, Hannah Arendt und Hans-Jörg Rheinberger. Damit soll nicht nur die Gegenüberstellung von Theorie und Praxis, die in der oben grob umrissenen Entwicklung immer wieder unbemerkt aufzutauchen scheint, hinterfragt werden, sondern auch die von ihr selbst behauptete Neuheit überprüft werden.

Ergänzt werden soll die Textlektüre um Besuche und Sichtungen künstlerischer Arbeiten (beispielsweise bei der Theatermaschine Gießen, von Kate McIntosh, deufert& plischke, Fabrice Mazliah).

Der genaue Seminarplan wird in der ersten Sitzung gemeinsam mit den Teilnehmer*innen besprochen.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, wohl aber die Bereitschaft, englische und anspruchsvolle Texte zu lesen und zu diskutieren. Außerdem wird natürlich die regelmäßige Teilnahme an Seminar, an Inszenierungsbesuchen und -sichtungen sowie die Übernahme eines kurzen Impulsreferats für den Scheinerwerb vorausgesetzt. Bedingung für einen benoteten Schein ist darüber hinaus die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (Seitenanzahl je nach Art des Scheins).

Voraussetzung

Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4. neben dem Theatersekretariat.

Literatur

Lektüre zur Vorbereitung

Henk Borgdorff: „Die Debatte über Forschung in der Kunst“, in: Anton Rey/Stefan Schöbil (Hg.): Künstlerische Forschung: Positionen und Perspektiven, Zürich 2009, S. 23-51.

Zeitgenössische künstlerische Praktiken im Libanon. Handlung, Darstellung und Sprache in der Kunst 'nach dem Krieg'

Seminar, SWS: 4.0

Mi, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

„Wer da?“ fragt Bernardo zu Beginn der ersten Szene des ersten Akts von *Hamlet*: Eine entscheidende und unumgängliche theatrale, aber auch *par excellence* politische Frage – kritisch in dem Sinne, dass sie sich selbst in eine Krise versetzt.

„Ist Horatio da?“ fragt Bernardo dann. „Ein Stück von ihm“, antwortet Horatio. Welches Stück? Und was ist mit dem anderen Stück? Was ist es? Wer ist es? Der Schauspieler selbst? Wie verbinden sich zwei Stücke, die zu zwei verschiedenen Wesen gehören, auf mehr als einer Ebene? Wie verhält es sich mit einem Schauspieler, der seine eigene Rolle spielt, wie in zahlreichen gegenwärtigen Performances?

Doch die wahre Antwort auf diese Frage, ihre Daseinsberechtigung, ist ein Gespenst. Was ist ein Gespenst? Was stellt es dar? Wie kann man es darstellen? Die Darstellung, die Repräsentation: eine ebenso künstlerische wie politische Frage. Die gegenwärtige Abwesenheit, die Gegenwart des Abwesenden, würde Jacques Derrida sagen. Die verkleidete, verfremdete Wiederkehr des Verdrängten, sagt Michel de Certeau: Und ihm zufolge ist das nicht allein eine psychologische, sondern auch eine politische Frage. Aber auch eine Rede – politisches Handeln nach Hannah Arendt –, das die anderen nicht in Frieden leben lässt, das Fragen, Zweifel, Reden hervorruft – eine schreckliche Rede, die die anderen nicht in Frieden leben lässt, sondern Wahnsinn, Mord und Totschlag hervorruft – nicht-politisches Handeln nach Hannah Arendt.

Das Seminar versucht keine neue Studie des *Hamlet*; vielmehr soll die Definition einer gewissen Anzahl von Worten, Konzepten und Begriffen, die uns evident erscheinen und unser Bild von der Welt ebenso wie vom Theater prägen, neu befragt werden – wie:

- *beginning*
- Abwesenheit/Anwesenheit
- Dokument
- Handlung/Darstellung, Handlung/Sprache
- Biographie, Familienname etc.
- *political art*

Wir versuchen sie zu dekonstruieren, ihren politischen Gehalt freizulegen und die binären Dichotomien zu überwinden, indem wir uns auf zeitgenössische Philosophen und auf zeitgenössische künstlerische Praktiken stützen.

Das Seminar basiert auf der Sichtung und Präsentation von zahlreichen Arbeiten zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler (hauptsächlich, aber nicht nur aus dem Libanon), deren Studium und Analyse es gestatten, Diskussionen und kritisches Denken zu öffnen und zu leiten.

Ausschnitte aus „zeitgenössischen“ philosophischen Texten wie auch Artikel von Künstler*innen sowie eine vorläufige Bibliographie folgen im Laufe des Seminars. Veranstaltung findet in englischer Sprache statt.

Voraussetzung

Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4.

Ästhetischer Ungehorsam. Grenzüberschreitungen im Stadttheater. Ziele, Methoden, Paradoxien

Seminar

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.05.2016 - 06.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

BlockSaSo, 14.05.2016 - 15.05.2016

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, woch, 10:00 - 14:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Wie das heute geht: "politisch Theater machen" - darüber findet derzeit an den Stadttheatern und in der Freien Szene eine intensive Debatte statt. Befeuert wird diese Debatte durch ein Gefühl der Dringlichkeit, das auch die Kunstschaffenden angesichts der "Krise der Demokratie" erfasst hat. Die Dramaturgische Gesellschaft versammelt sich jüngst unter dem Motto "was tun. politisches handeln jetzt." Auf Kampnagel in Hamburg lief das Festival "Choreografie und Protest". Das Schauspiel Dortmund lud Aktivist*innen mit Hang zum Theater und Theatermacher*innen mit Hang zur Aktion ein: "MOBILIZE! Theater trifft Aktion - Neue Bühnen der Subversion" und kooperiert mit Aktionskünstlern wie dem Zentrum für Politische Schönheit, dem Peng! Collective und Tools 4 Action, um zum Teil direkt ins Stadtgeschehen einzugreifen und Haltung zu zeigen.

Hat sich das Theater zu lange mit "homöopathischen Dosen des Politischen" zufriedengegeben, wie der Kurator Florian Malzacher jüngst behauptete? Hat es Differenziertheit und Selbstbefragung mit Beliebigkeit verwechselt? Wo verläuft der Grad zwischen sinnvollen Kolaborationen von Künstler*innen mit Polit-Aktivisten und blindem Aktionismus? Warum soll die Darstellende Kunst plötzlich "really useful" sein

und sich an Einheiten wie Nutzen, Aktivierung und Wirksamkeit messen lassen, die nicht bloss einem ökonomischen Kalkül entspringen, sondern überdies in vielfacher Hinsicht unkontrollierbar sind? Verzichtet sie nun plötzlich freiwillig auf ihr Bestes, ihre unhintergehbare Zweckfreiheit (die doch mit schwersten theoretischen Geschützen erkämpft und verteidigt wurde)? Wie muss ein Theater die eigene Institution reflektieren und Konventionen aufbrechen lernen, um überhaupt zu einer glaubhaften politischen Aussage oder Geste der Subversion zu kommen? Und umgekehrt: Wird aktivistischer Protest von den Theatern jetzt kulturalisiert und damit entschärft? Das im besten Sinne A-Soziale resozialisiert?

Aus der Sicht der täglichen dramaturgischen Praxis an einem Stadttheater sind diese Fragen willkommene Stolpersteine, um die eigenen Arbeitsmethoden zu präzisieren. Fakt ist: Ein Stadttheater hat vergleichsweise große institutionelle und strukturelle Möglichkeiten zur Mit-Gestaltung des Realen. Statt jedoch zwei Paradigmen (sollen/dürfen wir Kunst unter der Perspektive ihrer politischen Wirksamkeit diskutieren, oder nicht?) in einen theoretischen Wettstreit zu schicken, nimmt sich das Seminar zum Ziel, konkrete Praxis-Projekte zwischen Darstellender Kunst, Aktionskunst und politischem Aktivismus kennenzulernen und kritisch zu befragen. Der Seminarleiter gibt dabei immer wieder Einblick in seinen Arbeitsalltag als Dramaturg am Schauspiel Dortmund: Welche Strategien der Projektentwicklung gibt es? Welche Fallen gilt es, zu umgehen? Wie bindet man das Ensemble ein?

Voraussetzung Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4. neben dem Theatersekretariat.

Literatur Zur Vorbereitung bittet der Seminarleiter, das Heft "Theater trifft Aktion" von Schauspiel Dortmund und Heinrich-Böll-Stiftung kostenlos zu bestellen und zu lesen. Einfach Heimat-Adresse eintragen und ein paar Tage warten: <https://www.boell.de/de/2016/01/26/theater-trifft-aktion-update-zum-verhaeltnis-darstellende-kunst-aktivismus>

Bem. zu Zeit und Ort Exkursion zu "Die Borderline Prozession" in Dortmund (<http://www.theaterdo.de/detail/event/16846/>). Seminarsitzungen vor Ort, mit Diskussion mit dem Regisseur Kay Voges und anderen.

Gegenstandsmodul 2: Film

"Ich denke oft an Hawaii". Elfi Mikeschs Kino

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lippert

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Elfi Mikesch ist Regisseurin und Kamerafrau. Seit den 70er Jahren gehört sie mit ihren poetischen Arbeiten zu den feinfühligsten Filmschaffenden Deutschlands. Ihr Werk umfasst über 60 Kameraarbeiten und rund 20 Filme, die sie in eigener Regie realisierte. Von der Kritik wurde sie für ihre verschwenderisch schönen Bilder und eine neue Art der Präzision des Blicks gefeiert. Die Zusammenarbeit mit Zeitgenoss/innen wie Monika Treut, Werner Schroeter, Rosa von Praunheim, Heinz Emigholz oder Lilly Grote war prägend. Mit ihnen verbindet sie nicht nur eine langjährige Freundschaft, sondern auch künstlerisch äußerst produktive Aufbrüche innerhalb der subkulturellen (West-)Berliner Szene.

Das Seminar bietet Gelegenheit zur Wieder- und Neuentdeckung von Elfi Mikeschs unglaublich vielfältigem Schaffen. Wir wollen ausgewählte Stationen ihrer Filmarbeit, die sich durch Leidenschaft für das Kino und seine Ausdrucksmöglichkeiten auszeichnet, in den Blick nehmen. Im Zentrum steht dabei das subversive und queer-feministische Kino der 80er Jahre, das ohne Elfi Mikeschs Bilderwelten nicht vorstellbar wäre.

Das Seminar findet in Kooperation mit der *Kinothek Asta Nielsen* statt.

Die Kinovorführungen sind Teil des Seminars.

Die audiovisuelle Resterampe: Found Footage - Ephemeral Film - Politique des Archives

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hoof

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Seit geraumer Zeit finden in der Film- und Mediengeschichte Filme Beachtung, die sich weder mit den gängigen Kategorien einer *Auteur-* oder *Werk* perspektive, noch mit den Logiken des staatlichen Archivwesens, etwa »Meisterwerk«, oder »national bedeutendes Kulturgut« fassen lassen. Sie werden als »orphan films«, »ephemeral films«, »found footage«, »useful cinema«, »Gebrauchsfilm« oder »sponsored films« bezeichnet. Es sind Filme, die aus Kellern oder Dachböden auftauchen oder die sich bislang unbeachtet in Filmarchiven befinden. Ihnen ist gemein, dass sie aus der Perspektive eines traditionellen bürgerlichen Kunst- und Kulturverständnisses wertlos sind. Auf sie wartete bisher im besten Falle die audiovisuelle Resterampe eines Filmenthusiasten, in der Regel jedoch ihre Zerstörung. Nicht zuletzt durch die *New Social History* hat sich diese Situation gewandelt. Marginale filmische Formen werden verstärkt als Quelle genutzt, um bestehende Geschichtskonzeptionen zu relativieren. Gleichzeitig erfahren diese Filme ein Nachleben, wenn sie auf Online Plattformen wie YouTube zirkulieren. Dort stehen dann Filme über das richtige Verhalten der Zivilbevölkerung bei einem atomaren Angriff (»duck and cover«) neben Schmink-Tutorials, die über das korrekte Verhalten vor dem Spiegel instruieren (»overline and overdraw«).

Das Seminar besteht aus einem einführenden Theorie- und Methodenblock und einer daran anschließenden Projektphase. Im zweiten Teil entwickeln die Teilnehmer eigene Projekte auf Basis der online verfügbaren Filme (etwa [archive.org](http://www.archive.org), [youtube.com](http://www.youtube.com) oder [vimeo.com](http://www.vimeo.com)). Die jeweiligen Arbeitsgruppen entwickeln einen eigenen inhaltlichen und ästhetischen Schwerpunkt und stellen darauf aufbauend, einen Film vor oder einen kleinen Korpus an Filmen zusammen und präsentieren das Resultat zum Ende des Semesters im Seminar. Teilnahmebedingung ist die aktive Mitarbeit in einer der Arbeitsgruppen, die Konzeption und anschließende Präsentation eines Filmprogramms. Das Seminar begleitet den Prozess von der inhaltlichen Konzeption über die Filmrecherche und -auswahl bis hin zur finalen Vorführung des Programms. Begleitende Seminartexte werden über [olat](http://www.olat.de) bereitgestellt.

Literatur

Einführende Literatur:

Prelinger, Rick (2006): *The Field Guide to Sponsored Films*. National Film Preservation Foundation. Online unter: <http://www.filmpreservation.org/userfiles/image/PDFs/sponsored.pdf>

Ginzburg, Carlo (2002): *Der Käse und die Würmer. Die Welt eines Müllers um 1600*. Berlin: Wagenbach.

Benjamin, Walter (1940): Über den Begriff der Geschichte, Online unter: <http://www.mxks.de/files/phil/Benjamin.GeschichtsThesen.html>

Bem. zu Zeit und Ort Zeit bzw. Wochentag können sich noch ändern.

Entertaining with Capitalism, Filmische Perspektiven auf ökonomische Prozesse

Proseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Flick/Hoof

Do, woch, 14:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Film, Arbeit und ökonomische Strukturen sind nicht nur in der Form der Filmindustrie miteinander verklammert. Immer schon haben Filme Themen aufgegriffen, die mit Erwerbsarbeit, ihrer Reproduktion sowie ökonomischen Prozessen und deren Auswirkungen auf die Gesellschaft in Verbindung stehen. Dies geschah nicht nur in expliziter Form, wie etwa dem gescheiterten Versuch Sergej Eisensteins »Das Kapital« zu verfilmen oder im Rahmen von filmischen Bewegungsstudien zur Effizienzsteigerung bei Industriearbeitern. Die Medienindustrie griff und greift auf das Prinzip »Entertaining with Capitalism« zurück, etwa in den Filmen »Modern Times«, »The Apartment«, »Wall Street«, »Stromberg«, »Office Space« oder »Work Hard Play Hard«. Gerade

die als »Der neue Geist des Kapitalismus« beschriebenen Organisations- und Arbeitsbedingungen flacher Hierarchien und projektbasierter Arbeit scheinen sich im Sinne Kracauers als »filmisches Objekt« zu eignen. Die damit verbundenen veränderten Arbeits- und Steuerungsformen und die filmischen Perspektiven darauf stehen im Mittelpunkt des Seminars. Es nimmt in einer Doppelbewegung *Filmische Perspektiven* über Ökonomische Prozesse, *Ökonomische Prozesse* im Film und die Bedeutung von Filmen darüber für die *Gegenwartsgesellschaft* in den Blick. Dabei werden sowohl entsprechende soziologische Texte zum Wandel der Arbeit als auch filmwissenschaftliche Ansätze zu ökonomischen Prozessen im Film diskutiert. Die Einführung ins Seminar findet am 14.04.2016 statt, daran schließen sich im Verlauf des Semesters drei thematische Blöcke an (I Arbeit und Film im 20. Jh., II Fallbeispiel: Organisation und Medizin, III Entgrenzung der Arbeit). Die ausführlichen Seminarinhalte werden ab dem 1.4.2016 hier und in olat zur Verfügung gestellt.

Das Seminar ist eine interdisziplinäre Gemeinschaftsveranstaltung der beiden Disziplinen Filmwissenschaft und Soziologie. Das Seminar besteht aus einer 2-stündigen Sichtung und einer 2-stündigen Seminarsitzung. Die Teilnahme an Sichtung und Seminar ist obligatorisch für einen Scheinerwerb. Für einen Teilnahmechein beteiligen Sie sich an einer Text- oder Filmgruppe, für einen Leistungsschein verfassen Sie zusätzlich dazu noch eine Hausarbeit (Abgabe 15.09.2016).

Die Anzahl der Plätze ist aufgrund der Raumbedingungen und der Seminarkonzeption begrenzt. Für die interessierten Studierenden im fortgeschrittenen BA Studium Soziologie gilt eine Anmeldung per Email bei S. Flick zwischen dem 20.03. bis 11.4.2016, beantworten Sie in Ihrer Anmeldeemail bitte folgende Frage: Wie verstehen Sie den Zusammenhang von Erwerbsarbeit und Film? Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung auch an, ob Sie einen Leistungs- oder Teilnahmechein machen möchten. Aufgrund der erheblich geringeren Studierendenzahl in den TFM Studiengängen ist für Studierende der TFM eine Teilnahme ohne vorherige Anmeldung möglich.

Nachweis	Das Seminar ist eine interdisziplinäre Gemeinschaftsveranstaltung der beiden Disziplinen Filmwissenschaft und Soziologie. Das Seminar besteht aus einer 2-stündigen Sichtung und einer 2-stündigen Seminarsitzung. Die Teilnahme an Sichtung und Seminar ist obligatorisch für einen Scheinerwerb. Für einen Teilnahmechein beteiligen Sie sich an einer Text- oder Filmgruppe, für einen Leistungsschein verfassen Sie zusätzlich dazu noch eine Hausarbeit (Abgabe 15.09.2016).
Voraussetzung	Die Anzahl der Plätze ist aufgrund der Raumbedingungen und der Seminarkonzeption begrenzt. Für die interessierten Studierenden im fortgeschrittenen BA Studium Soziologie gilt eine Anmeldung per Email bei S. Flick zwischen dem 20.03. bis 11.4.2016, beantworten Sie in Ihrer Anmeldeemail bitte folgende Frage: Wie verstehen Sie den Zusammenhang von Erwerbsarbeit und Film? Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung auch an, ob Sie einen Leistungs- oder Teilnahmechein machen möchten. Aufgrund der erheblich geringeren Studierendenzahl in den TFM Studiengängen ist für Studierende der TFM eine Teilnahme ohne vorherige Anmeldung möglich.

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Filmsynchronisation

Blockseminar, Lehrperson Peiler

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 18:00 - 22:00, 30.04.2016 - 30.04.2016

Sa, Einzel, 18:00 - 22:00, 09.07.2016 - 09.07.2016

Inhalt Original- oder Synchronfassung? Das Publikum hierzulande konsumiert Filme lieber auf Deutsch. Den massenhaft rezipierten Synchronfassungen steht freilich ein ebenso großes Forschungsdefizit gegenüber. Obwohl Film-, Medien- und Kommunikationswissenschaft längst international und transkulturell ausgerichtet sind, gerät jene Instanz, die zwischen Ausgangs- und Zielkulturen vermittelt, reguliert und adaptiert nur selten in ihr Visier. Synchronisationen beeinflussen durch ihr hohes Variations- und Manipulationspotential den interkulturellen Transfer von Filmen jedoch entscheidend. Medienkompetenz setzt daher auch Synchronkompetenz voraus.

Anhand zweier aktueller Sammelbände möchte das Selbststudium Lektüre daher der Filmsynchronisation aufspüren. Die Lektüre wird begleitet durch zwei Termine im Deutschen Filmmuseum. Hier wird es eine Buchvorstellung des Bandes "Film im Transferprozess. Transdisziplinäre Studien zur Filmsynchronisation" in Anwesenheit der Herausgeber Dr. Thomas Bräutigam und Nils Daniel Peiler mit Möglichkeit zur Diskussion geben. Außerdem steht die Sichtung der selten gezeigten "nazifreien" deutschen Erstsynchronfassung WEISSES GIFT (1951) von Alfred Hitchcocks NOTORIOUS (USA 1946) sowie der "Blödelsynchronfassung" DIE RITTER DER KOKOSNUSS (1976) von Terry Jones' und Terry Gilliams MONTY PYTHON AND THE HOLY GRAIL (GB 1975) auf dem Programm. Die Filmscreenings werden durch Einführungen und die Möglichkeit zur anschließenden Publikumsdiskussion ergänzt.

Neben einer allgemeinen Einführung in die Problemfelder des Sprach- und Stimmenaustauschs informieren die Beiträge der Sammelbände u. a. über die einzelnen Arbeitsschritte des Synchronisationsvorgangs und über linguistische Aspekte der Dialogübersetzung. Sie widmen sich der Synchronisation einzelner Filme und Serien und gehen Fragen zur Rolle der Synchronisation bei der Alteritätserfahrung ebenso nach wie zu ihrer Funktion bei der Konstituierung nationaler Images.

Nachweis Lektürekarte bis 30.09.2016 unter Einbezug der Lektürezusammenfassung der Sammelbände, der Buchvorstellung und der Filmsichtungen und Diskussion
Literatur Boillat, Alain; Weber Henking, Irene (Hrsg.): Dubbing. Die Übersetzung im Kino – La Traduction audiovisuelle. Schüren Verlag: Marburg 2014. (Reseau / Netzwerk Cinema CH)

Bräutigam, Thomas; Peiler, Nils Daniel (Hrsg.): Film im Transferprozess. Transdisziplinäre Studien zur Filmsynchronisation. Schüren Verlag: Marburg 2015. (Marburger Schriften zur Medienforschung 58)

Hollywood verstehen: Ökonomie und Politik

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Hediger

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt „Hollywood“ ist der Name eines Stadtteils von Los Angeles und der weltweit wichtigsten Kulturindustrie. Seit dem Ende des ersten Weltkriegs dominiert die amerikanische Filmindustrie den Weltmarkt für Filme, und auch im 21. Jahrhundert ist ein Ende der Vorrangstellung von Filmen aus amerikanischer Produktion nicht absehbar.

Der Kurs „Hollywood verstehen“ fragt nach den Gründen für die anhaltende Dominanz des Hollywood-Kinos. Um diese Frage zu beantworten, verbindet der Kurs neuere Ansätze der Kulturökonomie mit einer wirtschaftshistorischen Perspektive.

Den Ausgangspunkt bildet dabei die Beobachtung, dass Filme – wie andere Kulturprodukte – sogenannte Erfahrungsgüter sind, also als Güter, deren Qualität man erst nach dem Konsum kennt. Wer eine Kinokarte kauft, geht immer das Risiko ein, dass ihr oder ihm der Film nicht gefällt, ohne dass man deswegen sein Geld

zurückfordern könnte. Aus der Tatsache unserer Unkenntnis der Qualität des Films und dem Risiko der Enttäuschung lässt sich unter anderem erklären, weshalb statistisch gesehen acht von zehn Filmen Flops sind.

Leitend für den Kurs ist die Annahme, dass die Strukturbildungsprozesse der Filmindustrie – die Entstehung der Studios und der globalen Verleihnetzwerke ebenso wie die Form der Filme, welche die Studios produzieren – sich als Antwort auf die extremen Risiken verstehen lassen, die mit der kapitalintensive Produktion des Kulturgutes Film einher gehen.

Ausgehend von dieser Annahme rekonstruiert der Kurs die Entstehung und Entwicklung des sogenannten „Hollywood-Systems“, d.h. der großen Filmfirmen oder „Studios“, die seit den frühen 1920er Jahren ohne Unterbruch den Weltmarkt für Kinofilme beherrschen.

Voraussetzung Die Anmeldung erfolgt über OLAT.

Der Kurs „Hollywood verstehen“ baut auf die Kurse „Einführung in die Filmwissenschaft“ und „Das Leben der Form: Einführung in die Filmanalyse“ auf und vertieft am Leitfaden des Beispiels der amerikanischen Filmindustrie die dort erworbenen Kenntnisse von Theorie, Geschichte und Analyse des Films um eine Auseinandersetzung mit den ökonomischen und politischen Dimensionen der Produktion und Zirkulation von Filmen.

Literatur Die Kursunterlagen werden im Laufe der vorlesungsfreien Zeit in OLAT zur Verfügung gestellt.

Einführende Lektüre:

Friedrich, Otto (1986) *City of Nets. A Portrait of Hollywood in the 1940's*. Berkeley: University of California Press.

Hutter, Michael (2006) *Neue Medienökonomik*. München: Fink.

Ross, Lilian (1997) *Picture* [1952]. New York: Modern Library.

Schatz, Thomas (1988) *The Genius of the System. Hollywood Filmmaking in the Studio Era*. New York: Pantheon.

Kracauer Lectures in Film and Media Theory

Ringvorlesung, Lehrperson Hediger/Siegel

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.04.2016 - 26.04.2016

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.05.2016 - 03.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 03.05.2016 - 03.05.2016

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.06.2016 - 21.06.2016

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.06.2016 - 28.06.2016

Inhalt

Mit ihrem Titel würdigt die Reihe „Kracauer Lectures in Film and Media Theory“ den gebürtigen Frankfurter Philosophen, Soziologen, Schriftsteller und Film- und Medientheoretiker Siegfried Kracauer (1889-1966), einen der einflussreichsten Denker des 20. Jahrhunderts im Feld der Film- und Medientheorie. Zugleich verweist der Reihentitel auf die Rolle Frankfurts und seiner Universität als Gründungsorte der kritischen Reflexion des Films und der technischen Medien im 20. Jahrhundert.

Die Reihe setzt sich zum Ziel, avancierte aktuelle Positionen der Film- und Medientheorie und der Medienphilosophie sowie der Medienreflexion in der Kunst- und Kulturwissenschaft und der philosophischen Ästhetik zur Darstellung zu bringen.

Im Sommersemester werden im Rahmen der Kracauer Lectures die folgenden Gäste sprechen:

3. Mai: Erika Balsom (King's College London; Vorbereitende Sitzung 5. Mai)

30. Juni: Tavia Nyong'o (Yale University New Haven; Vorbereitende Sitzung 23. Juni)

Voraussetzung Studierende der TFM können im Rahmen der Kracauer Lectures Scheine für die Module „angeleitetes Selbststudium“ erwerben.

Voraussetzung für den Scheinerwerb ist der Besuch aller Workshops und Vorträge sowie die Teilnahme an den vorbereitenden Sitzungen und dem nachbereitenden Treffen zu den beiden Lectures.

Für die vorbereitenden Sitzungen, die jeweils eine Woche vor den Workshops und Lectures stattfinden sind Pflichtlektüren von Texten der Gastredner vorgesehen. Diese werden in den Sitzungen gemeinsam diskutiert. Auf der Grundlage der Texte erarbeiten die Studierenden einen Katalog von Fragen, die sie mit den Gästen im Workshop diskutieren. Die vorbereitenden Sitzungen werden von Doktoranden geleitet, die Workshops von den Dozenten. Zum Arbeitsprogramm gehören überdies individuelle Filmsichtungen.

Schließlich erstellen die Studierenden eine kleine schriftliche Arbeit zu einem Thema, das mit Dr. Siegel oder Prof. Hediger abgesprochen werden muss.

Bem. zu Zeit und Ort Die Kracauer Lectures finden im Casino, Raum 1.801 (Johanna-von-Metzler-Saal) statt.

Kritisieren. Distanz und Engagement.

Seminar, Lehrperson Hüser/Müller-Schöll

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 25.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt

Gehört Kritisieren klassisch zum Alltag jeder geisteswissenschaftlichen, ja jeder wissenschaftlichen Tätigkeit überhaupt, so lassen sich doch bei genauerem Blick auf die Tätigkeit, die Haltung, die Geschichte und Gegenwart von Kritik schnell kaum noch allgemeine Aussagen über sie treffen oder aufrecht erhalten. In Frankfurt als der Stadt, in der in den 20er-Jahren das Institut für Sozialforschung die Tradition Kritischer Theorie begründet hat, ist es kaum möglich, über Kritik nicht in der dort begonnenen gleichermaßen interdisziplinären, zugleich sozial- und kulturwissenschaftlichen wie politischen, philosophischen wie auch an konkreten Gegenständen einzelner Fachwissenschaften orientierten Weise nachzudenken, in deren Verlauf nicht zuletzt auch die institutionellen Rahmensezungen selbst in den Blick geraten. Dabei liegt es nahe, als einander in Spannung verbundene Haltungen der Kritik diejenigen der *Distanz* und des *Engagements* zu identifizieren: Distanz der Epoche im phänomenologischen Sinne, der Verfremdung im ästhetischen Sinne, des Abstands als einer Voraussetzung jeder Erkenntnis; doch zugleich auch Engagement im Sinne eines eingreifenden Denkens, einer das eigene Interesse und mehr vertretenden Parteinahme und einer selbst die Wissenschaftlichkeit der Wissenschaft noch in Frage stellenden Aufgabe von Distanz. Im Verlauf des Sommer-Semesters 2016 lädt unsere kolloquial angelegte Ringvorlesung im Rahmen des neuen Master-Studiengangs „Ästhetik“ sowie der Studiengänge des Instituts für TFM, des Masters Comparative Literature sowie möglicherweise weiterer Studiengänge der beteiligten Kolleginnen und Kollegen Geisteswissenschaftler unterschiedlicher Disziplinen an der Goethe-Universität sowie Gäste dazu ein, an exemplarischen Gegenständen aus ihrem jeweiligen Forschungsgebiet heutige Praktiken und Probleme, Möglichkeiten und Grenzen der Kritik vorzustellen.

Bem. zu Zeit und Ort Vorläufiger Ablaufplan:

18. April: Nikolaus Müller-Schöll (Theaterwissenschaft): „Die kritische Distanz“
25. April: „Unser Zeitalter ist nicht mehr das eigentliche Zeitalter der Kritik“. Gespräch mit Jean-Luc Nancy (Paris / Straßburg)
02. Mai: Achim Geisenhanslüke (Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft): „Politik der Wahrheit. Foucault, die Kritik und die Aufklärung“
09. Mai: Julika Griem / Johannes Völz (Anglistik / Amerikanistik) : „Jenseits von Kritik? Aktuelle anglo-amerikanische Debatten“
16. Mai: Feiertag
23. Mai: Martin Seel (Philosophie): „Dimensionen der Kunstkritik“
30. Mai: Juliane Rebentisch (Philosophie, HfG Offenbach): „Tocquevilles Kritik der demokratischen Massenkultur“
06. Juni: Heinz Drügh (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft und Ästhetik): „*Relational Aesthetics* als kritische Kunst? Überlegungen zu Rafael Horzons *Das weiße Buch*.“
13. Juni: Jörn Etzold (Theaterwissenschaft): „Kritische Zustände. Flüchtlinge im Bühnenraum“ (im Rahmen der Projektwoche „Flüchtlingsdarstellungen“ des Instituts für TFM)
20. Juni: Susanne Komfort-Hein (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft): „Chamäleon mit Kursbuch. Zu einer Geschichte der Kritik“
27. Juni: Christoph Menke (Philosophie) und Thomas Vesting (Rechtswissenschaft): „Das Rechtliche und das Recht. Zum Ort gegenwärtiger Rechtskritik“
04. Juli: Petra Gehring (Philosophie, TU Darmstadt): „Moralisierende Kritik“
11. Juli: Vinzenz Hediger (Filmwissenschaft): „Immer auf die armen Medien. Vom Sinn der Gewalt und ihrer Kritik“

Medien des Heils

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mangold

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt Das Heil und das Heilige stellen Herausforderungen an unser Wissen und unsere Modelle von Kommunikation, Vermittel- und Darstellbarkeit dar. Diesen Herausforderungen geht das Seminar nach. Das Heilige gilt mithin als das Unvermittelbare, und die Geschichte der Religionen kann als Geschichte verschiedener Theorien, Praktiken und Objekte der Vermittlung des Unvermittelbaren angesehen werden. Im Seminar sollen verschiedene historische und zeitgenössische religiöse Objekte, Praktiken und Techniken der Vermittlung des Heils einer Betrachtung unterzogen werden. Dabei werden etwa der Kirchenraum und sein Inventar, die Liturgie des Gottesdienstes, die Heilige Schrift oder Ekstasetechniken auf ihre spezifischen Zeichen- und Repräsentationslogiken, ihre Körpermodelle und ihre Darstellungspraktiken hin untersucht. Vorrangig wird es im Seminar um christliche Medien des Heils gehen.

Moving Image Art

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Siegel

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt "Moving image art" is a mouthful. As films and videos have become more prevalent in gallery and museum shows since the early 1990s, the term has nevertheless become more common. This seminar will discuss and analyze recent examples of moving

image art and situate them in relation to earlier works of avant-garde film and video art from the 1960s and '70s. Do all of these examples of innovation with moving images belong to a single artistic or cinematic tradition? What are the aesthetic and conceptual differences among them? Is moving image art simply an "other cinema," as Raymond Bellour would have it? Or is it better understood as an artistic practice, specific to the art world, and having little to do with the history of avant-garde film? To address these questions, we will turn to the works themselves, viewing and discussing together a selection of films and videos by such artists as Yael Bartana, Dara Birnbaum, Phil Collins, Omer Fast, Isa Genzken, Joan Jonas, Paul Sharits and Wu Tsang. Attendance at screenings is mandatory.

Panels, Lines and the Gutter: Das Genre der Comicverfilmung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Högerle

Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 27.04.2016 - 27.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 04.05.2016 - 04.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 25.05.2016 - 25.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 22.06.2016 - 22.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.07.2016 - 06.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt

Während das traditionelle *Columbia Pictures*-Logo ins Bild kommt, erklingen die ersten Töne des Spider-Man-Themes. Zum Rhythmus der Musik werden Comic-Auszüge eingeblendet: Onomatopoetika wie „Bap!“ oder „Boom!“, Sprechblasen, Fäuste, Masken, Panelfragmente. Teile des *Marvel*-Logos blitzen hinter den Comicexzerpten und den Schichten der digitalen Comicseiten hervor, bis es sich langsam von uns entfernt und schließlich zentriert und in seiner vollen Größe auf rotem Hintergrund zum Vorschein kommt.

Der Vorspann von *Spider-Man 2* (2004) eröffnet uns eine Welt animierter Spinnweben, fliegender Buchstaben und Comicfetzen, deutet ganz bewusst auf den Status des Films als Comicverfilmung sowie auf das Ursprungsmaterial, und offenbart eine mögliche Strategie, transmediale Brücken zwischen den zwei Bildmedien zu schlagen.

Dieses Seminar widmet sich dem Genre der Realcomicverfilmung und seiner speziellen Filmsprache und Ästhetik. Was als Film Serial begann und mit *Superman* (1987) zum ersten Mal als abendfüllender Spielfilm in die Kinos kam, entwickelte sich im Laufe der 2000er zu einem etablierten und vielfältigen Genre. Aufbauend auf einer Betrachtung der Beschaffenheit und Form beider Medien, sowie auf theoretischen Konzepten der Adaptations- und Genretheorie, wird die Comicverfilmung in Hinblick auf zentrale Komponenten der Filmsprache, sowie auf ihre generische Form und serielle Natur / Struktur hin untersucht.

Selbstporträts von anderen: Das Universum von Agnès Varda

Ringvorlesung, Lehrperson Hediger/Siegel

Do, woch, ab 20:00

Inhalt

„Es ist, als würde ich Dein Selbst-Porträt filmen“ sagt Agnès Varda zu Jane Birkin in „Jane B. par Agnès V.“ von 1988. Varda, geboren 1928 in Brüssel, Gründerfigur der „Nouvelle Vague“, Spielfilmregisseurin, Dokumentaristin, Installationskünstlerin und Filmtheoretikerin, ist eine der großen Künstlerpersönlichkeiten der Filmgeschichte, mit einem Werk, das mittlerweile sechs Jahrzehnte umspannt. Der Satz, den sie zu Birkin sagt, lässt sich als Poetik und Programm verstehen. Für Varda, die – zusammen mit Godard, und im Dialog und Widerstreit mit diesem – das intellektuelle Gravitationszentrum der „Nouvelle Vague“ bildete, ist die entscheidende Frage nicht, was Kino ist, sondern was es bedeutet, Kino zu machen --- für sie selbst, für andere, und im Zusammenspiel mit anderen. Vardas Kino ist entsprechend offen und erfinderisch, oft autobiographisch und stets geschichtsbewusst, vielgestaltig und immer auf Wanderschaft zwischen den Formen, Formaten und Gattungen.

In der Film & Lecture-Reihe „Selbstporträts von anderen: Das Universum von Agnès Varda“ entwerfen namhafte internationale Spezialisten eine Kartographie dieses vielschichtigen Werks in Vorträgen in Verbindung mit Filmvorführungen und anschließender Diskussion.

Die Reihe wird veranstaltet vom Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Goethe-Universität Frankfurt und dem Kino im deutschen Filmmuseum gemeinsam mit der Städelschule und der HFG Offenbach im Rahmen der hessischen Film- und Medienakademie und in Kooperation mit dem Seminar für Filmwissenschaft der Universität Mainz.

Die Reihe umfasst Vorträge u.a. von Kelly Conway (Madison/Wisconsin), Richard Neupert (Athens/Georgia), Kathrin Peters (Berlin), Marc Siegel (Frankfurt), Sonia Campanini (Frankfurt), Vinzenz Hediger (Frankfurt), Geniève van Cauwenberghe (Lüttich), Dominique Blüher (Chicago), Delphine Bénézet (London), Kate Ince (Birmingham).

Nachweis Termine im Sommersemester und vollständiges Programm: Vgl. www.agnes-vara.de
Im Rahmen der „Lecture and Film“-Reihe können Scheine für die Modulkomponente „Angeleitetes Selbststudium“ erworben werden. Voraussetzung ist die dokumentierte Teilnahme an allen Veranstaltungen sowie eine zusätzliche Leistung (Essay). Für Studierende des IMACS ist eine längere Hausarbeit zum Erwerb der 5CP erforderlich.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltungen finden jeweils um 20:15 Uhr im Filmmuseum statt.

Gegenstandsmodul 3: Medien

BRAVO

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mangold

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt Das Seminar widmet sich der kommerziellen Jugendzeitschrift „BRAVO“. Die „BRAVO“ soll historisch, ästhetisch und pragmatisch untersucht werden. So wird einerseits die Geschichte der Jugendzeitschrift betrachtet werden. Weiterhin sollen verschiedene Rubriken und Formate der „BRAVO“ in den Blick genommen werden. Hierbei ist die Kommerzialisierung bestimmter ästhetischer Formate von Interesse (z.B.: Foto-Love-Story). Schließlich sollen auch Praktiken des Zeitschriften-Gebrauchs im Hinblick auf die „BRAVO“ erforscht werden (z.B.: Zeitungsausschnitt, Poster).

Voraussetzung Ein Teil des Seminars wird in eigenständigen Analyse-Gruppen stattfinden. Hierfür wird ein Interesse am populären Medium sowie die Bereitschaft, das ein oder andere Exemplar zu kaufen, vorausgesetzt.

Der Sound des Essay

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hüser

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 28.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Bem. zu Zeit und Ort Achtung! Das Seminar fängt erst in der 3. Semesterwoche an!

Die audiovisuelle Resterampe: Found Footage - Ephemeral Film - Politique des Archives

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hoof

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Seit geraumer Zeit finden in der Film- und Mediengeschichte Filme Beachtung, die sich weder mit den gängigen Kategorien einer *Auteur-* oder *Werk* perspektive, noch mit den Logiken des staatlichen Archivwesens, etwa »Meisterwerk«, oder »national bedeutendes Kulturgut« fassen lassen. Sie werden als »orphan films«, »ephemeral films«, »found footage«, »useful cinema«, »Gebrauchsfilm« oder »sponsored films« bezeichnet. Es sind Filme, die aus Kellern oder Dachböden auftauchen oder die sich bislang unbeachtet in Filmarchiven befinden. Ihnen ist gemein, dass sie aus der Perspektive eines traditionellen bürgerlichen Kunst- und Kulturverständnisses wertlos sind. Auf sie wartete bisher im besten Falle die audiovisuelle Resterampe eines Filmenthusiasten, in der Regel jedoch ihre Zerstörung. Nicht zuletzt durch die *New*

Social History hat sich diese Situation gewandelt. Marginale filmische Formen werden verstärkt als Quelle genutzt, um bestehende Geschichtskonzeptionen zu relativieren. Gleichzeitig erfahren diese Filme ein Nachleben, wenn sie auf Online Plattformen wie YouTube zirkulieren. Dort stehen dann Filme über das richtige Verhalten der Zivilbevölkerung bei einem atomaren Angriff (»duck and cover«) neben Schmink-Tutorials, die über das korrekte Verhalten vor dem Spiegel instruieren (»overline and overdraw«).

Das Seminar besteht aus einem einführenden Theorie- und Methodenblock und einer daran anschließenden Projektphase. Im zweiten Teil entwickeln die Teilnehmer eigene Projekte auf Basis der online verfügbaren Filme (etwa [archive.org](http://www.archive.org), [youtube.com](http://www.youtube.com) oder [vimeo.com](http://www.vimeo.com)). Die jeweiligen Arbeitsgruppen entwickeln einen eigenen inhaltlichen und ästhetischen Schwerpunkt und stellen darauf aufbauend, einen Film vor oder einen kleinen Korpus an Filmen zusammen und präsentieren das Resultat zum Ende des Semesters im Seminar. Teilnahmebedingung ist die aktive Mitarbeit in einer der Arbeitsgruppen, die Konzeption und anschließende Präsentation eines Filmprogramms. Das Seminar begleitet den Prozess von der inhaltlichen Konzeption über die Filmrecherche und -auswahl bis hin zur finalen Vorführung des Programms. Begleitende Seminartexte werden über olat bereitgestellt.

Literatur

Einführende Literatur:

Prelinger, Rick (2006): *The Field Guide to Sponsored Films*. National Film Preservation Foundation. Online unter: <http://www.filmpreservation.org/userfiles/image/PDFs/sponsored.pdf>

Ginzburg, Carlo (2002): *Der Käse und die Würmer. Die Welt eines Müllers um 1600*. Berlin: Wagenbach.

Benjamin, Walter (1940): Über den Begriff der Geschichte, Online unter: <http://www.mxks.de/files/phil/Benjamin.GeschichtsThesen.html>

Bem. zu Zeit und Ort Zeit bzw. Wochentag können sich noch ändern.

Einführung in die Bild- und Theoriegeschichte der Fotografie des 20. Jahrhunderts

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Köhn

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Einführung: Was ist ‚German Media Theory‘?

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sprenger

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt

Seit einigen Jahren erfreut sich „German Media Theory“ im englischsprachigen Raum großer Beliebtheit – zahlreiche Übersetzungen deutschsprachiger Texte, Tagungen und Kongresse zeugen davon. Doch was verbirgt sich hinter diesem Sammelbegriff? Das Seminar verfolgt, ausgehend von einschlägigen Texten aus dem Umfeld des 2011 verstorbenen Medientheoretikers Friedrich Kittler, was in anderen Teilen der Welt für „German Media Theory“ gehalten wird. Diese ist vor allem von einer Affinität zu Apparaten und ihrer Archäologie geprägt, zum Ursprung unserer Medien im Krieg, zur Materialität von Nachrichtentechniken und Computern. So provokant wie umstritten, sucht diese Medientheorie in der Technik nach einer Erklärung kultureller Phänomene: „Medien bestimmen unsere Lage, die (trotzdem oder deshalb) eine Beschreibung verdient“, fasst Kittler diesen Ansatz zusammen. Anhand ausgewählter Texte bekommen die TeilnehmerInnen einerseits eine Einführung in ein medientheoretisches Denken, das von der Technik seinen Ausgangspunkt nimmt, zugleich aber auch Einblick in die institutionellen Einbettungen von Wissenstransfers in der akademischen Welt. Das Seminar dient als Einführung in die Grundlagen der medientheoretischen Diskussion und ihre aktuellen Entwicklungen (Kulturtechniken, Digitale Kulturen).

Zur vorbereitenden Lektüre empfohlen: Geoffrey Winthrop-Young: Kittler zur Einführung. Junius Verlag, Hamburg: 2014.

Entertaining with Capitalism, Filmische Perspektiven auf ökonomische Prozesse

Proseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Flick/Hoof

Do, woch, 14:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Film, Arbeit und ökonomische Strukturen sind nicht nur in der Form der Filmindustrie miteinander verklammert. Immer schon haben Filme Themen aufgegriffen, die mit Erwerbsarbeit, ihrer Reproduktion sowie ökonomischen Prozessen und deren Auswirkungen auf die Gesellschaft in Verbindung stehen. Dies geschah nicht nur in expliziter Form, wie etwa dem gescheiterten Versuch Sergej Eisensteins »Das Kapital« zu verfilmen oder im Rahmen von filmischen Bewegungsstudien zur Effizienzsteigerung bei Industriearbeitern. Die Medienindustrie griff und greift auf das Prinzip »Entertaining with Capitalism« zurück, etwa in den Filmen »Modern Times«, »The Apartment«, »Wall Street«, »Stromberg«, »Office Space« oder »Work Hard Play Hard«. Gerade die als »Der neue Geist des Kapitalismus« beschriebenen Organisations- und Arbeitsbedingungen flacher Hierarchien und projektbasierter Arbeit scheinen sich im Sinne Kracauers als »filmisches Objekt« zu eignen. Die damit verbundenen veränderten Arbeits- und Steuerungsformen und die filmischen Perspektiven darauf stehen im Mittelpunkt des Seminars. Es nimmt in einer Doppelbewegung *Filmische Perspektiven* über Ökonomische Prozesse, *Ökonomische Prozesse* im Film und die Bedeutung von Filmen darüber für die *Gegenwartsgesellschaft* in den Blick. Dabei werden sowohl entsprechende soziologische Texte zum Wandel der Arbeit als auch filmwissenschaftliche Ansätze zu ökonomischen Prozessen im Film diskutiert. Die Einführung ins Seminar findet am 14.04.2016 statt, daran schließen sich im Verlauf des Semesters drei thematische Blöcke an (I Arbeit und Film im 20. Jh., II Fallbeispiel: Organisation und Medizin, III Entgrenzung der Arbeit). Die ausführlichen Seminarinhalte werden ab dem 1.4.2016 hier und in olat zur Verfügung gestellt.

Das Seminar ist eine interdisziplinäre Gemeinschaftsveranstaltung der beiden Disziplinen Filmwissenschaft und Soziologie. Das Seminar besteht aus einer 2-stündigen Sichtung und einer 2-stündigen Seminarsitzung. Die Teilnahme an Sichtung und Seminar ist obligatorisch für einen Scheinerwerb. Für einen Teilnahmechein beteiligen Sie sich an einer Text- oder Filmgruppe, für einen Leistungsschein verfassen Sie zusätzlich dazu noch eine Hausarbeit (Abgabe 15.09.2016).

Die Anzahl der Plätze ist aufgrund der Raumbedingungen und der Seminarkonzeption begrenzt. Für die interessierten Studierenden im fortgeschrittenen BA Studium Soziologie gilt eine Anmeldung per Email bei S. Flick zwischen dem 20.03. bis 11.4.2016, beantworten Sie in Ihrer Anmeldeungs-mail bitte folgende Frage: Wie verstehen Sie den Zusammenhang von Erwerbsarbeit und Film? Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung auch an, ob Sie einen Leistungs- oder Teilnahmechein machen möchten. Aufgrund der erheblich geringeren Studierendenzahl in den TFM Studiengängen ist für Studierende der TFM eine Teilnahme ohne vorherige Anmeldung möglich.

Nachweis Das Seminar ist eine interdisziplinäre Gemeinschaftsveranstaltung der beiden Disziplinen Filmwissenschaft und Soziologie. Das Seminar besteht aus einer 2-stündigen Sichtung und einer 2-stündigen Seminarsitzung. Die Teilnahme an Sichtung und Seminar ist obligatorisch für einen Scheinerwerb. Für einen Teilnahmechein beteiligen Sie sich an einer Text- oder Filmgruppe, für einen Leistungsschein verfassen Sie zusätzlich dazu noch eine Hausarbeit (Abgabe 15.09.2016).

Voraussetzung Die Anzahl der Plätze ist aufgrund der Raumbedingungen und der Seminarkonzeption begrenzt. Für die interessierten Studierenden im fortgeschrittenen BA Studium Soziologie gilt eine Anmeldung per Email bei S. Flick zwischen dem 20.03. bis

11.4.2016, beantworten Sie in Ihrer Anmelde­mail bitte folgende Frage: Wie verstehen Sie den Zusammenhang von Erwerbsarbeit und Film? Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung auch an, ob Sie einen Leistungs- oder Teilnahme­schein machen möchten. Aufgrund der erheblich geringeren Studierendenzahl in den TFM Studiengängen ist für Studierende der TFM eine Teilnahme ohne vorherige Anmeldung möglich.

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Introduction to Game Studies

Seminar, SWS: 2.0

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.04.2016 - 16.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 30.04.2016 - 30.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt

This course is an introduction to the academic study of analogue and digital games. The aim is to familiarise the students with selected aspects of games and play theory, and the young interdisciplinary field of game studies. The students will acquaint themselves with the following thematic issues, amongst others:

- Games and play as subjects of academic focus – Game Studies and Spielwissenschaft
- The core of gameness / defining games
- Games as narratives and games as constructs in their own right
- Narratology versus Ludology
- Game criticism and analysis
- Gamification, ludification of culture, ludic turn, and ludic century

This course will give the students the possibility to develop a basic theoretical and critical understanding of games, including their most recent digital incarnation. It may become the foundation for future research in this field, and help narrow down further academic interests. The course may also provide the students with a complementary material to expand the core curriculum in film, theatre, and media. After successful completion of the seminar the students should be able to:

- Demonstrate an understanding of selected concepts in game and play theory
- Be able to engage in critical academic discussions on the subject of games
- Apply the introduced concepts to a wider landscape of games and digital games
- Acquire enough theoretical background to pursue further game-focused topics

The sessions consist of mini-lectures, discussions based on selected literature, short gameplay sessions, and student group presentations:

- Mini-lectures (30-40 min)

- Nachweis
- Theoretical discussions based on reading assignments
 - Gameplay sessions: playing sections of selected games for research purposes
 - Student group presentations: presenting selected topics in groups of ca. 4 persons
- Group presentations (unbenotete Leistung):
- The students will have the chance to deepen their knowledge on selected aspects of game studies by delivering a 15-minute group presentation on a selected topic from the list of thematic areas, which will be provided beforehand. The lecturer will also provide the exemplary literature. However, the students are always welcome to use additional resources of their own choice.
- Academic essay (benotete Leistung):
- Submitting an academic critical essay (BA students: 12-15 pages; MA students: 15-20 pages). The essays may be the extensions of the presentation topics. They are not however part of the group-work anymore, and must be completed by individual students, who want to receive the benotete Leistung. The written assignments should not only be descriptive but also engage in a critical discussion.
- Voraussetzung
- Das Seminar findet in englischer Sprache statt.
- Literatur
- Die Teilnehmerzahlen sind auf 25 Studierende begrenzt.
All the necessary literature will be provided in advance in a dedicated Dropbox folder. Please e-mail the lecturer (soniafizek@soniafizek.com) in order to become part of the course mailing list and receive an invitation to access the Dropbox materials. In order to make the process as smooth as possible, please include the following phrase in the e-mail topic: Game Studies Dropbox.
- The students are obliged to read the texts provided under "Readings". The "Additional readings" section is not obligatory, but may expand the knowledge on a given topic. The students are free to decide whether they want to read the supporting material or not.
- If you have such a possibility, please take a laptop or a tablet to the seminar. During some sessions we will play selected games, most of which are available free of charge online.
- Bem. zu Zeit und Ort
- The format of the course involves four block seminars, including lunch and coffee breaks:
- 15th April: 10:00-17:00 (lunch: 13:00-14:00)
 - 16th April: 10:00-13:00 (short coffee break: 11:30 – 11:45)
 - 29th April: 10:00-17:00 (lunch: 13:00-14:00)
 - 30th April: 10:00-17:00 (lunch: 13:00-14:00)

Kritisieren. Distanz und Engagement.

Seminar, Lehrperson Hüser/Müller-Schöll

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 25.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt

Gehört Kritisieren klassisch zum Alltag jeder geisteswissenschaftlichen, ja jeder wissenschaftlichen Tätigkeit überhaupt, so lassen sich doch bei genauerem Blick auf die Tätigkeit, die Haltung, die Geschichte und Gegenwart von Kritik schnell kaum

noch allgemeine Aussagen über sie treffen oder aufrecht erhalten. In Frankfurt als der Stadt, in der in den 20er-Jahren das Institut für Sozialforschung die Tradition Kritischer Theorie begründet hat, ist es kaum möglich, über Kritik nicht in der dort begonnenen gleichermaßen interdisziplinären, zugleich sozial- und kulturwissenschaftlichen wie politischen, philosophischen wie auch an konkreten Gegenständen einzelner Fachwissenschaften orientierten Weise nachzudenken, in deren Verlauf nicht zuletzt auch die institutionellen Rahmensetzungen selbst in den Blick geraten. Dabei liegt es nahe, als einander in Spannung verbundene Haltungen der Kritik diejenigen der *Distanz* und des *Engagements* zu identifizieren: Distanz der Epoche im phänomenologischen Sinne, der Verfremdung im ästhetischen Sinne, des Abstands als einer Voraussetzung jeder Erkenntnis; doch zugleich auch Engagement im Sinne eines eingreifenden Denkens, einer das eigene Interesse und mehr vertretenden Parteinahme und einer selbst die Wissenschaftlichkeit der Wissenschaft noch in Frage stellenden Aufgabe von Distanz. Im Verlauf des Sommer-Semesters 2016 lädt unsere kolloquial angelegte Ringvorlesung im Rahmen des neuen Master-Studiengangs „Ästhetik“ sowie der Studiengänge des Instituts für TFM, des Masters Comparative Literature sowie möglicherweise weiterer Studiengänge der beteiligten Kolleginnen und Kollegen Geisteswissenschaftler unterschiedlicher Disziplinen an der Goethe-Universität sowie Gäste dazu ein, an exemplarischen Gegenständen aus ihrem jeweiligen Forschungsgebiet heutige Praktiken und Probleme, Möglichkeiten und Grenzen der Kritik vorzustellen.

Bem. zu Zeit und Ort Vorläufiger Ablaufplan:

- 18. April: Nikolaus Müller-Schöll (Theaterwissenschaft): „Die kritische Distanz“
- 25. April: „Unser Zeitalter ist nicht mehr das eigentliche Zeitalter der Kritik“. Gespräch mit Jean-Luc Nancy (Paris / Straßburg)
- 02. Mai: Achim Geisenhanslüke (Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft): „Politik der Wahrheit. Foucault, die Kritik und die Aufklärung“
- 09. Mai: Julika Griem / Johannes Völz (Anglistik / Amerikanistik) : „Jenseits von Kritik? Aktuelle anglo-amerikanische Debatten“
- 16. Mai: Feiertag
- 23. Mai: Martin Seel (Philosophie): „Dimensionen der Kunstkritik“
- 30. Mai: Juliane Rebenisch (Philosophie, HfG Offenbach): „Tocquevilles Kritik der demokratischen Massenkultur“
- 06. Juni: Heinz Drügh (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft und Ästhetik): „*Relational Aesthetics* als kritische Kunst? Überlegungen zu Rafael Horzons *Das weiße Buch*.“
- 13. Juni: Jörn Etzold (Theaterwissenschaft): „Kritische Zustände. Flüchtlinge im Bühnenraum“ (im Rahmen der Projektwoche „Flüchtlingsdarstellungen“ des Instituts für TFM)
- 20. Juni: Susanne Komfort-Hein (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft): „Chamäleon mit Kursbuch. Zu einer Geschichte der Kritik“
- 27. Juni: Christoph Menke (Philosophie) und Thomas Vesting (Rechtswissenschaft): „Das Rechtliche und das Recht. Zum Ort gegenwärtiger Rechtskritik“
- 04. Juli: Petra Gehring (Philosophie, TU Darmstadt): „Moralisierende Kritik“
- 11. Juli: Vinzenz Hediger (Filmwissenschaft): „Immer auf die armen Medien. Vom Sinn der Gewalt und ihrer Kritik“

Medien des Heils

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mangold

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt Das Heil und das Heilige stellen Herausforderungen an unser Wissen und unsere Modelle von Kommunikation, Vermittel- und Darstellbarkeit dar. Diesen Herausforderungen geht das Seminar nach. Das Heilige gilt mithin als das Unvermittelbare, und die Geschichte der Religionen kann als Geschichte verschiedener Theorien, Praktiken und Objekte der Vermittlung des Unvermittelbaren angesehen werden. Im Seminar sollen verschiedene historische und zeitgenössische religiöse Objekte, Praktiken und Techniken der Vermittlung des Heils einer Betrachtung unterzogen werden. Dabei werden etwa der Kirchenraum und sein Inventar, die Liturgie des Gottesdienstes, die Heilige Schrift oder Ekstasetechniken auf ihre spezifischen Zeichen- und Repräsentationslogiken, ihre Körpermodelle und ihre Darstellungspraktiken hin untersucht.
Vorrangig wird es im Seminar um christliche Medien des Heils gehen.

Medien vor Gericht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hüser

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 26.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Bem. zu Zeit und Ort Achtung! Seminar fängt erst in der 3. Semesterwoche an!

Panels, Lines and the Gutter: Das Genre der Comicverfilmung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Högerle

Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 27.04.2016 - 27.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 04.05.2016 - 04.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 25.05.2016 - 25.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 22.06.2016 - 22.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.07.2016 - 06.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt Während das traditionelle *Columbia Pictures* -Logo ins Bild kommt, erklingen die ersten Töne des Spider-Man-Themes. Zum Rhythmus der Musik werden Comic-Auszüge eingeblendet: Onomatopoetika wie „Bap!“ oder „Boom!“, Sprechblasen, Fäuste, Masken, Panelfragmente. Teile des *Marvel* -Logos blitzen hinter den Comicexzerpten und den Schichten der digitalen Comicseiten hervor, bis es sich langsam von uns entfernt und schließlich zentriert und in seiner vollen Größe auf rotem Hintergrund zum Vorschein kommt.

Der Vorspann von *Spider-Man 2* (2004) eröffnet uns eine Welt animierter Spinnweben, fliegender Buchstaben und Comicfetzen, deutet ganz bewusst auf den Status des Films als Comicverfilmung sowie auf das Ursprungsmaterial, und offenbart eine mögliche Strategie, transmediale Brücken zwischen den zwei Bildmedien zu schlagen.

Dieses Seminar widmet sich dem Genre der Realcomicverfilmung und seiner speziellen Filmsprache und Ästhetik. Was als Film Serial begann und mit *Superman* (1987) zum ersten Mal als abendfüllender Spielfilm in die Kinos kam, entwickelte sich im Laufe der 2000er zu einem etablierten und vielfältigen Genre. Aufbauend auf einer Betrachtung der Beschaffenheit und Form beider Medien, sowie auf theoretischen Konzepten der Adaptations- und Genretheorie, wird die Comicverfilmung in Hinblick auf zentrale Komponenten der Filmsprache, sowie auf ihre generische Form und serielle Natur / Struktur hin untersucht.

Rezensieren, Kritisieren, Verreißen: Aktuelle Veröffentlichungen der Medienwissenschaft

Seminar, Lehrperson Sprenger

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.06.2016 - 09.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.301 Projektraum

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.301 Projektraum

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.301 Projektraum

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.301 Projektraum

Inhalt Der Austausch über wissenschaftliche Veröffentlichungen findet selbst zu großen Teilen in geschriebener Form statt – in Rezensionen, die aktuelle Veröffentlichungen aufarbeiten, in kurzer Form einem größeren Publikum vorstellen und damit eine eigene Erkenntnis- wie Rezeptionsform ausbilden. Die Aufgabe des Seminars besteht darin, an eine Einführung und Reflexion dieser kleinen wissenschaftlichen Form anschließend, selbst Rezensionen zu aktuellen Veröffentlichungen der Medienwissenschaft zu verfassen. Zu diesem Zweck ist das Seminar in zwei Teile unterteilt: in den ersten vier zweistündigen Sitzungen werden Form und Funktion der Rezension anhand ausgewählter Beispiele besprochen und die Neuerscheinungslisten der einschlägigen Verlage durchgesehen. In den am Semesterende anschließenden vier Sitzungen des Seminars werden je vier Publikationen in Referatsform vorgestellt und von dem/der Referentin ausgewählte Textauszüge besprochen.
Im Anschluss sollen die Referate zu vollständigen fachwissenschaftlichen Rezensionen ausgearbeitet werden, also die zentralen Argumentationslinien, den Forschungsstand und die Thesen der Publikation kritisch einschätzen.
Diese Rezensionen (ca. 12 Seiten) gelten als benotete Leistungsnachweise.

Voraussetzung Das Seminar ist auf 20 Teilnehmer beschränkt.

Ab dem 04.04. wird eine Liste neben dem Institutssekretariat ausgehängt, auf der sich die interessierten Studenten für eine Teilnahme eintragen können.

Bem. zu Zeit und Ort Es wird einige Ausfalltermine geben, die den Studierenden im Seminar mitgeteilt werden. Die angesetzten Einzeltermine entsprechen den jeweiligen Nachhol Sitzungen.

Shit Must Stop: Understanding Art and Media Institutions

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Michell

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt In 1968, William Copley published a boxed art magazine, *S.M.S.*, full of unbound objects. It appealed for a different logic of supporting, exhibiting and accessing art, film and other media objects, one that took place outside of the museum, an institution that, from this perspective, furthered capitalistic commodification and discriminatory practices. *S.M.S.*: a demand that this “shit must stop.” The projects distributed in *S.M.S.* thematized this critique of hegemonic institutions as well. Walter De Maria contributed an envelope to issue # 1 that contained seven pieces of paper, typed and annotated: detailed correspondence between him and the Museum of Contemporary Art in Chicago about a project he wanted to exhibit which, for various financial, aesthetic and social reasons, never came to fruition.
It would be inaccurate, however, to think of such projects as a mere polemic against institutions. Rather, these works raise fundamental questions about what this “shit” is and the entity that is presumed to perpetuate it: the institution. In this seminar, we will take the rise of institutional critique in the 1960s as a point of departure in order to consider, for example, what qualifies as an institution: its characteristics and how to differentiate between various kinds of institutions. We will examine how institutions operate through historical and theoretical case studies of institutional logic. And we will ask why institutions are – or have been – hated so much in art and media history, and why people often strive to identify as ‘anti-institutional’ when they clearly contribute to the functioning of the institution. The ultimate objective of this course is to better understand what kind of economic conditions, societal effects and aesthetic preferences institutions establish, validate and maintain, and how they succeed or fail in doing so.

Systematische Module

Geschichte und Pragmatik

„Hier ist beständig nichts als Unbeständigkeit“. Bühne, Personal und Sprachbild des barocken Trauerspiels.

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thielmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt „Hier ist beständig nichts als Unbeständigkeit“, schreibt Paul Fleming 1624 in ein Stammbuch und beschreibt damit die Welterfahrung des Barock als Epoche, die sich mit der Metapher des *theatrum mundi* paradigmatisch fassen lässt.

Im 16. und 17. Jahrhundert entsteht mit der Guckkastenbühne eine Bühnenform, die ein Theater der Illusion hervorbringt. Im 17. Jahrhundert entwickelt sich in Schlesien vor dem historischen Hintergrund des 30jährigen Krieges und der Reformation das deutsche Trauerspiel, eine theaterreflexive Dramenform. Verhandelt werden hier die staatsrechtliche und christologische Weltanschauung der Zeit.

Das Seminar möchte die Grundelemente des barocken Trauerspiels – Bühne, Personal und Sprachbild – anschauen und diskutieren. Illusion und plötzliche Schauplatzbrüche der barocken Bühne einerseits, Souverän, Märtyrer und Intrigant als Akteure sowie Allegorie und Emblematisierung als Sprachbilder des barocken Trauerspiels andererseits führen die „beständige Unbeständigkeit“ als Theater vor.

Nach einer einführenden Diskussion des Epistemewechsels in der Frühen Neuzeit (Foucault: *Die Ordnung der Dinge*) führen uns die barocken zeichen- und bildtheoretische Konzepte von der Betrachtung der Inszenierung der Figur des Königs (am Beispiel von Ludwig XIV) hin zu den Märtyrerkönigen der deutschen Trauerspiele, zur Dramaturgie der Intrige und zu den Gespensterauftritten.

Das Augenmerk des Seminars liegt auf der Analyse des barocken Bühnenbildes, Ausschnitten aus der barocken Dramenliteratur von Pedro Calderón, Andreas Gryphius und William Shakespeare (unter besonderer Berücksichtigung der szenischen Umsetzung). Anhand dessen soll sich einerseits dem Barock als historischem Gegenstand genähert werden, andererseits der Barock als ästhetischer Impuls in seiner Anschlussfähigkeit an aktuelle Diskurse nachvollzogen und geprüft werden. Hinzugezogen werden also theoretische Betrachtungen von Walter Benjamin, Ulrike Haß, Samuel Weber, Christopher Wild u.a.

Voraussetzung Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4.
Literatur Vorbereitend gelesen werden können:

Walter Benjamin: Ursprung des deutschen Trauerspiels

Pedro Calderón: Das große Welttheater

Andreas Gryphius: Carolus Stuardus

Andreas Gryphius: Catharina von Georgien

William Shakespeare: Hamlet

BRAVO

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mangold

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt Das Seminar widmet sich der kommerziellen Jugendzeitschrift „BRAVO“. Die „BRAVO“ soll historisch, ästhetisch und pragmatisch untersucht werden. So wird einerseits die Geschichte der Jugendzeitschrift betrachtet werden. Weiterhin sollen verschiedene Rubriken und Formate der „BRAVO“ in den Blick genommen werden. Hierbei ist die Kommerzialisierung bestimmter ästhetischer Formate von Interesse (z.B.: Foto-Love-Story). Schließlich sollen auch Praktiken des Zeitschriften-Gebrauchs im Hinblick auf die „BRAVO“ erforscht werden (z.B.: Zeitungsausschnitt, Poster).

Voraussetzung Ein Teil des Seminars wird in eigenständigen Analyse-Gruppen stattfinden. Hierfür wird ein Interesse am populären Medium sowie die Bereitschaft, das ein oder andere Exemplar zu kaufen, vorausgesetzt.

Die Erzählung des Anderen

Seminar, SWS: 4.0

Mi, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 20.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Zur Zeit interessieren mich besonders Arbeiten, die eine kritische Analyse des Bildes versuchen – ob dieses Bild nun ihre eigene Produktion oder die eines/einer anderen ist –, seiner Mittel und/oder der Kontexte seiner Produktion, und die zugleich eine doppeldeutige Beziehung auf das „Andere“ oder ein „Anderswo“ entmystifizieren – wobei dieses „Andere“ oder dieses „Anderswo“ eine mythische Epoche, ein fernes Land, eine andere Zivilisation, ein geschichtlicher Moment, den man nostalgisch erinnert usw., sein kann. Wie kann man sich dessen bewusst sein, was unsere eigene Kultur, unsere eigene Ideologie uns – ob man es will oder nicht, ob man dessen bewusst ist oder nicht – als Blick auf den Anderen hinterlassen hat? Wie kann man verhindern, dass man auf die Rückseite derselben Medaille fällt und, zum Beispiel, in die Falle des Kulturellen oder, schlimmer, der Gefälligkeit tappt? Wie kann man zugleich die Differenzen relativieren und den Universalismen entfliehen? Wo lassen sie jenen Bande finden, die uns alle angehen, „gemeinsam“?

Als Kritik sowohl am orientalistisch-kolonialistischen Blick und an gewissen postkolonialistischen Antworten soll das Seminar zunächst Folgendes in den Blick nehmen:

- Die Figur des Boten in der antiken Tragödie
- Die Kritik an Edward Saids Orientalismus durch libanesische und arabische Intellektuelle wie Sadek

Jalal Al Azem und Mehdi Amel

- Dann sollen folgende Filme gesichtet und kritisch studiert werden:
- „Wait it is the soldiers, I have to hang up now“ von Avi Moghrabi,
- „Bashar Tapes“ von Walid Raad,
- „Ici et Ailleurs“ von Jean-Luc Godard,
- „Anabasis“ von Eric Baudelaire,
- „All is Well on the Border“ von Akram Zaatari,
- „Recollection“ von Kamal Aljafari
- und vielleicht andere.

Wenn auch das privilegierte Medium in diesem Seminar der Film ist, so werden wir doch feststellen, wie jene Filme uns auch in unserer theatralen Arbeit nachdrücklich befragen.

Voraussetzung Die Veranstaltung findet in englischer Sprache statt.

Die audiovisuelle Resterampe: Found Footage - Ephemeral Film - Politique des Archives

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hoof

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Seit geraumer Zeit finden in der Film- und Mediengeschichte Filme Beachtung, die sich weder mit den gängigen Kategorien einer *Auteur*- oder *Werk* perspektive, noch

mit den Logiken des staatlichen Archivwesens, etwa »Meisterwerk«, oder »national bedeutendes Kulturgut« fassen lassen. Sie werden als »orphan films«, »ephemeral films«, »found footage«, »useful cinema«, »Gebrauchsfilm« oder »sponsored films« bezeichnet. Es sind Filme, die aus Kellern oder Dachböden auftauchen oder die sich bislang unbeachtet in Filmarchiven befinden. Ihnen ist gemein, dass sie aus der Perspektive eines traditionellen bürgerlichen Kunst- und Kulturverständnisses wertlos sind. Auf sie wartete bisher im besten Falle die audiovisuelle Resterampe eines Filmenthusiasten, in der Regel jedoch ihre Zerstörung. Nicht zuletzt durch die *New Social History* hat sich diese Situation gewandelt. Marginale filmische Formen werden verstärkt als Quelle genutzt, um bestehende Geschichtskonzeptionen zu relativieren. Gleichzeitig erfahren diese Filme ein Nachleben, wenn sie auf Online Plattformen wie YouTube zirkulieren. Dort stehen dann Filme über das richtige Verhalten der Zivilbevölkerung bei einem atomaren Angriff (»duck and cover«) neben Schmink-Tutorials, die über das korrekte Verhalten vor dem Spiegel instruieren (»overline and overdraw«).

Das Seminar besteht aus einem einführenden Theorie- und Methodenblock und einer daran anschließenden Projektphase. Im zweiten Teil entwickeln die Teilnehmer eigene Projekte auf Basis der online verfügbaren Filme (etwa archiv.org, youtube.com oder vimeo.com). Die jeweiligen Arbeitsgruppen entwickeln einen eigenen inhaltlichen und ästhetischen Schwerpunkt und stellen darauf aufbauend, einen Film vor oder einen kleinen Korpus an Filmen zusammen und präsentieren das Resultat zum Ende des Semesters im Seminar. Teilnahmebedingung ist die aktive Mitarbeit in einer der Arbeitsgruppen, die Konzeption und anschließende Präsentation eines Filmprogramms. Das Seminar begleitet den Prozess von der inhaltlichen Konzeption über die Filmrecherche und -auswahl bis hin zur finalen Vorführung des Programms. Begleitende Seminartexte werden über olat bereitgestellt.

Literatur

Einführende Literatur:

Prelinger, Rick (2006): *The Field Guide to Sponsored Films*. National Film Preservation Foundation. Online unter: <http://www.filmpreservation.org/userfiles/image/PDFs/sponsored.pdf>

Ginzburg, Carlo (2002): *Der Käse und die Würmer. Die Welt eines Müllers um 1600*. Berlin: Wagenbach.

Benjamin, Walter (1940): Über den Begriff der Geschichte, Online unter: <http://www.mxks.de/files/phil/Benjamin.GeschichtsThesen.html>

Bem. zu Zeit und Ort Zeit bzw. Wochentag können sich noch ändern.

Entertaining with Capitalism, Filmische Perspektiven auf ökonomische Prozesse

Proseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Flick/Hoof

Do, woch, 14:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Film, Arbeit und ökonomische Strukturen sind nicht nur in der Form der Filmindustrie miteinander verklammert. Immer schon haben Filme Themen aufgegriffen, die mit Erwerbsarbeit, ihrer Reproduktion sowie ökonomischen Prozessen und deren Auswirkungen auf die Gesellschaft in Verbindung stehen. Dies geschah nicht nur in expliziter Form, wie etwa dem gescheiterten Versuch Sergej Eisensteins »Das Kapital« zu verfilmen oder im Rahmen von filmischen Bewegungsstudien zur Effizienzsteigerung bei Industriearbeitern. Die Medienindustrie griff und greift auf das Prinzip »Entertaining with Capitalism« zurück, etwa in den Filmen »Modern Times«, »The Apartment«, »Wall Street«, »Stromberg«, »Office Space« oder »Work Hard Play Hard«. Gerade die als »Der neue Geist des Kapitalismus« beschriebenen Organisations- und Arbeitsbedingungen flacher Hierarchien und projektbasierter Arbeit scheinen sich im Sinne Kracausers als »filmisches Objekt« zu eignen. Die damit verbundenen veränderten Arbeits- und Steuerungsformen und die filmischen Perspektiven darauf stehen im Mittelpunkt des Seminars. Es nimmt in einer Doppelbewegung *Filmische Perspektiven* über Ökonomische Prozesse, *Ökonomische Prozesse* im Film und

die Bedeutung von Filmen darüber für die *Gegenwartsgesellschaft* in den Blick. Dabei werden sowohl entsprechende soziologische Texte zum Wandel der Arbeit als auch filmwissenschaftliche Ansätze zu ökonomischen Prozessen im Film diskutiert. Die Einführung ins Seminar findet am 14.04.2016 statt, daran schließen sich im Verlauf des Semesters drei thematische Blöcke an (I Arbeit und Film im 20. Jh., II Fallbeispiel: Organisation und Medizin, III Entgrenzung der Arbeit). Die ausführlichen Seminarinhalte werden ab dem 1.4.2016 hier und in olat zur Verfügung gestellt.

Das Seminar ist eine interdisziplinäre Gemeinschaftsveranstaltung der beiden Disziplinen Filmwissenschaft und Soziologie. Das Seminar besteht aus einer 2-stündigen Sichtung und einer 2-stündigen Seminarsitzung. Die Teilnahme an Sichtung und Seminar ist obligatorisch für einen Scheinerwerb. Für einen Teilnahmechein beteiligen Sie sich an einer Text- oder Filmgruppe, für einen Leistungsschein verfassen Sie zusätzlich dazu noch eine Hausarbeit (Abgabe 15.09.2016).

Die Anzahl der Plätze ist aufgrund der Raumbedingungen und der Seminarkonzeption begrenzt. Für die interessierten Studierenden im fortgeschrittenen BA Studium Soziologie gilt eine Anmeldung per Email bei S. Flick zwischen dem 20.03. bis 11.4.2016, beantworten Sie in Ihrer Anmeldeemail bitte folgende Frage: Wie verstehen Sie den Zusammenhang von Erwerbsarbeit und Film? Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung auch an, ob Sie einen Leistungs- oder Teilnahmechein machen möchten. Aufgrund der erheblich geringeren Studierendenzahl in den TFM Studiengängen ist für Studierende der TFM eine Teilnahme ohne vorherige Anmeldung möglich.

Nachweis	Das Seminar ist eine interdisziplinäre Gemeinschaftsveranstaltung der beiden Disziplinen Filmwissenschaft und Soziologie. Das Seminar besteht aus einer 2-stündigen Sichtung und einer 2-stündigen Seminarsitzung. Die Teilnahme an Sichtung und Seminar ist obligatorisch für einen Scheinerwerb. Für einen Teilnahmechein beteiligen Sie sich an einer Text- oder Filmgruppe, für einen Leistungsschein verfassen Sie zusätzlich dazu noch eine Hausarbeit (Abgabe 15.09.2016).
Voraussetzung	Die Anzahl der Plätze ist aufgrund der Raumbedingungen und der Seminarkonzeption begrenzt. Für die interessierten Studierenden im fortgeschrittenen BA Studium Soziologie gilt eine Anmeldung per Email bei S. Flick zwischen dem 20.03. bis 11.4.2016, beantworten Sie in Ihrer Anmeldeemail bitte folgende Frage: Wie verstehen Sie den Zusammenhang von Erwerbsarbeit und Film? Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung auch an, ob Sie einen Leistungs- oder Teilnahmechein machen möchten. Aufgrund der erheblich geringeren Studierendenzahl in den TFM Studiengängen ist für Studierende der TFM eine Teilnahme ohne vorherige Anmeldung möglich.

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Exponierte Körper - Körper und Leiblichkeit in Tanz, Performance, Theorie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebert

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt
Wie können wir den Körper beschreiben, den wir bei Tanzaufführungen auf der Bühne sehen? Wie unterscheidet sich eine klassische Ballettaufführung von zeitgenössischen experimentellen Arbeiten? Welche Techniken und Konzepte stehen dabei jeweils hinter den Erscheinungsformen der Körper? Und was nutzt dabei die phänomenologische Unterscheidung von Körper und Leib?

Ziel des Seminars ist es, eine erste, ausschnitthafte Orientierung im sehr weiten Feld der Körpertheorien und -techniken zu geben. In Tanz und Performance wird dabei eine spezifische Kenntnis des Körpers sichtbar: Eine Expertise im Wahrnehmen und Wahrgenommenwerden, im Vermögen und in der Verausgabung, in der Disziplinierung durch Körper-Techniken und im Versuch, diese zu überlisten. Wir wollen dieser Expertise im Umgang mit dem Körper nachgehen und gemeinsam erforschen, welche Dialoge und Widerstände sich zwischen der Lektüre theoretischer Texte und dem Betrachten künstlerischer Arbeiten finden lassen. Nicht zuletzt geht es darum, unsere Fähigkeiten in der Beschreibung und Analyse weiterzuentwickeln.

Wir analysieren klassische Ballette, aber vor allem zeitgenössische experimentelle Arbeiten, wie von Meg Stuart, Ian Kaler, Philipp Gehmacher, Isabelle Schad oder dem Frankfurter Choreografenduo Billinger& Schulz. Dazu lernen wir einige für ein philosophisches Verständnis des Körpers zentrale Autoren kennen: René Descartes (Leib-Seele-Dualismus), Michel Foucault (Biopolitik), Maurice Merleau-Ponty (Phänomenologie der Wahrnehmung), Bernhard Waldenfels (Das leibliche Selbst) sowie Jean-Luc Nancy (Corpus, Über die Seele). Der genaue Seminarplan wird zu Beginn des Semesters mit den Teilnehmer*innen besprochen.

Als Teil des Seminars sind auch gemeinsame Vorstellungsbesuche und Videosichtungen geplant. Zu Beginn des Semesters am 22./23. April 2016 besuchen wir "Unlikely Creatures (who we are)" von Billinger& Schulz im Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt am Main. Bitte kaufen Sie sich Ihre Tickets individuell (Studenten zahlen 9 EUR).

Voraussetzung Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4. neben dem Theatersekretariat.

Literatur

Zur Vorbereitung empfohlen:

- CORPUS, internet magazin für tanz•choreografie•performance, www.corpusweb.net
- Kap. 7 "Zeitgenössische Tendenzen" in Sabine Huschka: Moderner Tanz – Konzepte, Stile, Utopien, Reinbek bei Hamburg 2002.
- "KÖRPER" in Hans-Thies Lehmann: Postdramatisches Theater, Frankfurt am Main 1999, S. 361–398.
- Kap. 1 "Das Rätsel des Leibes" in Bernhard Waldenfels: Das leibliche Selbst. Vorlesungen zur Phänomenologie des Leibes, Frankfurt am Main 2000, S. 14–44.

Mögliche Vorstellungsbesuche zur Vorbereitung:

- Billinger& Schulz: Violent Event, 2. – 4.3. Künstlerhaus Mousonturm
 - Isabelle Schad: Collective Jumps, 2.3. 18 Uhr, 3.3. 18 und 22 Uhr, Bockenheimer Depot
 - Ian Kaler: o.T. | gateways to movement, 3. und 4.3., 18 Uhr, Frankfurt LAB
 - Meg Stuart: Until our Hearts Stop, 5.3., 20:30 und 6.3. 18 Uhr, Staatstheater Darmstadt, kleines Haus
- (die genannten Veranstaltungen finden im Rahmen der Tanzplattform Deutschland 2016 statt, www.tanzplattform2016.de)

Filmsynchronisation

Blockseminar, Lehrperson Peiler

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 18:00 - 22:00, 30.04.2016 - 30.04.2016

Sa, Einzel, 18:00 - 22:00, 09.07.2016 - 09.07.2016

Inhalt

Original- oder Synchronfassung? Das Publikum hierzulande konsumiert Filme lieber auf Deutsch. Den massenhaft rezipierten Synchronfassungen steht freilich ein ebenso großes Forschungsdefizit gegenüber. Obwohl Film-, Medien- und Kommunikationswissenschaft längst international und transkulturell ausgerichtet sind, gerät jene Instanz, die zwischen Ausgangs- und Zielkulturen vermittelt, reguliert und adaptiert nur selten in ihr Visier. Synchronisationen beeinflussen durch ihr hohes

Variations- und Manipulationspotential den interkulturellen Transfer von Filmen jedoch entscheidend. Medienkompetenz setzt daher auch Synchronkompetenz voraus.

Anhand zweier aktueller Sammelbände möchte das Selbststudium Lektüre daher der Filmsynchronisation aufspüren. Die Lektüre wird begleitet durch zwei Termine im Deutschen Filmmuseum. Hier wird es eine Buchvorstellung des Bandes "Film im Transferprozess. Transdisziplinäre Studien zur Filmsynchronisation" in Anwesenheit der Herausgeber Dr. Thomas Bräutigam und Nils Daniel Peiler mit Möglichkeit zur Diskussion geben. Außerdem steht die Sichtung der selten gezeigten "nazifreien" deutschen Erstsynchronfassung WEISSES GIFT (1951) von Alfred Hitchcocks NOTORIOUS (USA 1946) sowie der "Blödelsynchronfassung" DIE RITTER DER KOKOSNUSS (1976) von Terry Jones' und Terry Gilliams MONTY PYTHON AND THE HOLY GRAIL (GB 1975) auf dem Programm. Die Filmscreenings werden durch Einführungen und die Möglichkeit zur anschließenden Publikumsdiskussion ergänzt.

Neben einer allgemeinen Einführung in die Problemfelder des Sprach- und Stimmenaustauschs informieren die Beiträge der Sammelbände u. a. über die einzelnen Arbeitsschritte des Synchronisationsvorgangs und über linguistische Aspekte der Dialogübersetzung. Sie widmen sich der Synchronisation einzelner Filme und Serien und gehen Fragen zur Rolle der Synchronisation bei der Alteritätserfahrung ebenso nach wie zu ihrer Funktion bei der Konstituierung nationaler Images.

Nachweis

Lektürekarte bis 30.09.2016 unter Einbezug der Lektürezusammenfassung der Sammelbände, der Buchvorstellung und der Filmsichtungen und Diskussion

Literatur

Boillat, Alain; Weber Henking, Irene (Hrsg.): Dubbing. Die Übersetzung im Kino – La Traduction audiovisuelle. Schüren Verlag: Marburg 2014. (Reseau / Netzwerk Cinema CH)

Bräutigam, Thomas; Peiler, Nils Daniel (Hrsg.): Film im Transferprozess. Transdisziplinäre Studien zur Filmsynchronisation. Schüren Verlag: Marburg 2015. (Marburger Schriften zur Medienforschung 58)

Hollywood verstehen: Ökonomie und Politik

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Hediger

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

„Hollywood“ ist der Name eines Stadtteils von Los Angeles und der weltweit wichtigsten Kulturindustrie. Seit dem Ende des ersten Weltkriegs dominiert die amerikanische Filmindustrie den Weltmarkt für Filme, und auch im 21. Jahrhundert ist ein Ende der Vorrangstellung von Filmen aus amerikanischer Produktion nicht absehbar.

Der Kurs „Hollywood verstehen“ fragt nach den Gründen für die anhaltende Dominanz des Hollywood-Kinos. Um diese Frage zu beantworten, verbindet der Kurs neuere Ansätze der Kulturökonomie mit einer wirtschaftshistorischen Perspektive.

Den Ausgangspunkt bildet dabei die Beobachtung, dass Filme – wie andere Kulturprodukte – sogenannte Erfahrungsgüter sind, also als Güter, deren Qualität man erst nach dem Konsum kennt. Wer eine Kinokarte kauft, geht immer das Risiko ein, dass ihr oder ihm der Film nicht gefällt, ohne dass man deswegen sein Geld zurückfordern könnte. Aus der Tatsache unserer Unkenntnis der Qualität des Films und dem Risiko der Enttäuschung lässt sich unter anderem erklären, weshalb statistisch gesehen acht von zehn Filmen Flops sind.

Leitend für den Kurs ist die Annahme, dass die Strukturbildungsprozesse der Filmindustrie – die Entstehung der Studios und der globalen Verleihnetzwerke ebenso wie die Form der Filme, welche die Studios produzieren – sich als Antwort auf die extremen Risiken verstehen lassen, die mit der kapitalintensive Produktion des Kulturgutes Film einher gehen.

Ausgehend von dieser Annahme rekonstruiert der Kurs die Entstehung und Entwicklung des sogenannten „Hollywood-Systems“, d.h. der großen Filmfirmen oder „Studios“, die seit den frühen 1920er Jahren ohne Unterbruch den Weltmarkt für Kinofilme beherrschen.

Voraussetzung Die Anmeldung erfolgt über OLAT.

Der Kurs „Hollywood verstehen“ baut auf die Kurse „Einführung in die Filmwissenschaft“ und „Das Leben der Form: Einführung in die Filmanalyse“ auf und vertieft am Leitfaden des Beispiels der amerikanischen Filmindustrie die dort erworbenen Kenntnisse von Theorie, Geschichte und Analyse des Films um eine Auseinandersetzung mit den ökonomischen und politischen Dimensionen der Produktion und Zirkulation von Filmen.

Literatur Die Kursunterlagen werden im Laufe der vorlesungsfreien Zeit in OLAT zur Verfügung gestellt.

Einführende Lektüre:

Friedrich, Otto (1986) *City of Nets. A Portrait of Hollywood in the 1940's*. Berkeley: University of California Press.

Hutter, Michael (2006) *Neue Medienökonomik*. München: Fink.

Ross, Lilian (1997) *Picture* [1952]. New York: Modern Library.

Schatz, Thomas (1988) *The Genius of the System. Hollywood Filmmaking in the Studio Era*. New York: Pantheon.

Introduction to Game Studies

Seminar, SWS: 2.0

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.04.2016 - 16.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 30.04.2016 - 30.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt

This course is an introduction to the academic study of analogue and digital games. The aim is to familiarise the students with selected aspects of games and play theory, and the young interdisciplinary field of game studies. The students will acquaint themselves with the following thematic issues, amongst others:

- Games and play as subjects of academic focus – Game Studies and Spielwissenschaft
- The core of gameness / defining games
- Games as narratives and games as constructs in their own right
- Narratology versus Ludology
- Game criticism and analysis
- Gamification, ludification of culture, ludic turn, and ludic century

This course will give the students the possibility to develop a basic theoretical and critical understanding of games, including their most recent digital incarnation. It may become the foundation for future research in this field, and help narrow down further academic interests. The course may also provide the students with a complementary

material to expand the core curriculum in film, theatre, and media. After successful completion of the seminar the students should be able to:

- Demonstrate an understanding of selected concepts in game and play theory
- Be able to engage in critical academic discussions on the subject of games
- Apply the introduced concepts to a wider landscape of games and digital games
- Acquire enough theoretical background to pursue further game-focused topics

The sessions consist of mini-lectures, discussions based on selected literature, short gameplay sessions, and student group presentations:

- Mini-lectures (30-40 min)
 - Theoretical discussions based on reading assignments
 - Gameplay sessions: playing sections of selected games for research purposes
 - Student group presentations: presenting selected topics in groups of ca. 4 persons
- Group presentations (unbenotete Leistung):

Nachweis

- The students will have the chance to deepen their knowledge on selected aspects of game studies by delivering a 15-minute group presentation on a selected topic from the list of thematic areas, which will be provided beforehand. The lecturer will also provide the exemplary literature. However, the students are always welcome to use additional resources of their own choice.

Academic essay (benotete Leistung):

- Submitting an academic critical essay (BA students: 12-15 pages; MA students: 15-20 pages). The essays may be the extensions of the presentation topics. They are not however part of the group-work anymore, and must be completed by individual students, who want to receive the benotete Leistung. The written assignments should not only be descriptive but also engage in a critical discussion.

Voraussetzung

Das Seminar findet in englischer Sprache statt.

Literatur

Die Teilnehmerzahlen sind auf 25 Studierende begrenzt.

All the necessary literature will be provided in advance in a dedicated Dropbox folder. Please e-mail the lecturer (soniafizek@soniafizek.com) in order to become part of the course mailing list and receive an invitation to access the Dropbox materials. In order to make the process as smooth as possible, please include the following phrase in the e-mail topic: Game Studies Dropbox.

The students are obliged to read the texts provided under "Readings". The "Additional readings" section is not obligatory, but may expand the knowledge on a given topic. The students are free to decide whether they want to read the supporting material or not.

If you have such a possibility, please take a laptop or a tablet to the seminar. During some sessions we will play selected games, most of which are available free of charge online.

Bem. zu Zeit und Ort The format of the course involves four block seminars, including lunch and coffee breaks:

- 15th April: 10:00-17:00 (lunch: 13:00-14:00)
- 16th April: 10:00-13:00 (short coffee break: 11:30 – 11:45)
- 29th April: 10:00-17:00 (lunch: 13:00-14:00)
- 30th April: 10:00-17:00 (lunch: 13:00-14:00)

Kracauer Lectures in Film and Media Theory

Ringvorlesung, Lehrperson Hediger/Siegel

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.04.2016 - 26.04.2016

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.05.2016 - 03.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 03.05.2016 - 03.05.2016

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.06.2016 - 21.06.2016

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.06.2016 - 28.06.2016

Inhalt

Mit ihrem Titel würdigt die Reihe „Kracauer Lectures in Film and Media Theory“ den gebürtigen Frankfurter Philosophen, Soziologen, Schriftsteller und Film- und Medientheoretiker Siegfried Kracauer (1889-1966), einen der einflussreichsten Denker des 20. Jahrhunderts im Feld der Film- und Medientheorie. Zugleich verweist der Reihentitel auf die Rolle Frankfurts und seiner Universität als Gründungsorte der kritischen Reflexion des Films und der technischen Medien im 20. Jahrhundert.

Die Reihe setzt sich zum Ziel, avancierte aktuelle Positionen der Film- und Medientheorie und der Medienphilosophie sowie der Medienreflexion in der Kunst- und Kulturwissenschaft und der philosophischen Ästhetik zur Darstellung zu bringen.

Im Sommersemester werden im Rahmen der Kracauer Lectures die folgenden Gäste sprechen:

3. Mai: Erika Balsom (King's College London; Vorbereitende Sitzung 5. Mai)

30. Juni: Tavia Nyong'o (Yale University New Haven; Vorbereitende Sitzung 23. Juni)

Voraussetzung

Studierende der TFM können im Rahmen der Kracauer Lectures Scheine für die Module „angeleitetes Selbststudium“ erwerben.

Voraussetzung für den Scheinerwerb ist der Besuch aller Workshops und Vorträge sowie die Teilnahme an den vorbereitenden Sitzungen und dem nachbereitenden Treffen zu den beiden Lectures.

Für die vorbereitenden Sitzungen, die jeweils eine Woche vor den Workshops und Lectures stattfinden sind Pflichtlektüren von Texten der Gastredner vorgesehen. Diese werden in den Sitzungen gemeinsam diskutiert. Auf der Grundlage der Texte erarbeiten die Studierenden einen Katalog von Fragen, die sie mit den Gästen im Workshop diskutieren. Die vorbereitenden Sitzungen werden von Doktoranden geleitet, die Workshops von den Dozenten. Zum Arbeitsprogramm gehören überdies individuelle Filmsichtungen.

Schließlich erstellen die Studierenden eine kleine schriftliche Arbeit zu einem Thema, das mit Dr. Siegel oder Prof. Hediger abgesprochen werden muss.

Bem. zu Zeit und Ort Die Kracauer Lectures finden im Casino, Raum 1.801 (Johanna-von-Metzler-Saal) statt.

Kritisieren. Distanz und Engagement.

Seminar, Lehrperson Hüser/Müller-Schöll

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 25.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt

Gehört Kritisieren klassisch zum Alltag jeder geisteswissenschaftlichen, ja jeder wissenschaftlichen Tätigkeit überhaupt, so lassen sich doch bei genauerem Blick auf die Tätigkeit, die Haltung, die Geschichte und Gegenwart von Kritik schnell kaum noch allgemeine Aussagen über sie treffen oder aufrecht erhalten. In Frankfurt als der Stadt, in der in den 20er-Jahren das Institut für Sozialforschung die Tradition Kritischer Theorie begründet hat, ist es kaum möglich, über Kritik nicht in der dort begonnenen gleichermaßen interdisziplinären, zugleich sozial- und kulturwissenschaftlichen wie politischen, philosophischen wie auch an konkreten Gegenständen einzelner Fachwissenschaften orientierten Weise nachzudenken, in deren Verlauf nicht zuletzt auch die institutionellen Rahmensetzungen selbst in den Blick geraten. Dabei liegt es nahe, als einander in Spannung verbundene Haltungen der Kritik diejenigen der *Distanz* und des *Engagements* zu identifizieren: Distanz der Epoche im phänomenologischen Sinne, der Verfremdung im ästhetischen Sinne, des Abstands als einer Voraussetzung jeder Erkenntnis; doch zugleich auch Engagement im Sinne eines eingreifenden Denkens, einer das eigene Interesse und mehr vertretenden Parteinahme und einer selbst die Wissenschaftlichkeit der Wissenschaft noch in Frage stellenden Aufgabe von Distanz. Im Verlauf des Sommer-Semesters 2016 lädt unsere kolloquial angelegte Ringvorlesung im Rahmen des neuen Master-Studiengangs „Ästhetik“ sowie der Studiengänge des Instituts für TFM, des Masters Comparative Literature sowie möglicherweise weiterer Studiengänge der beteiligten Kolleginnen und Kollegen Geisteswissenschaftler unterschiedlicher Disziplinen an der Goethe-Universität sowie Gäste dazu ein, an exemplarischen Gegenständen aus ihrem jeweiligen Forschungsgebiet heutige Praktiken und Probleme, Möglichkeiten und Grenzen der Kritik vorzustellen.

Bem. zu Zeit und Ort Vorläufiger Ablaufplan:

- 18. April: Nikolaus Müller-Schöll (Theaterwissenschaft): „Die kritische Distanz“
- 25. April: „Unser Zeitalter ist nicht mehr das eigentliche Zeitalter der Kritik“. Gespräch mit Jean-Luc Nancy (Paris / Straßburg)
- 02. Mai: Achim Geisenhanslüke (Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft): „Politik der Wahrheit. Foucault, die Kritik und die Aufklärung“
- 09. Mai: Julika Griem / Johannes Völz (Anglistik / Amerikanistik) : „Jenseits von Kritik? Aktuelle anglo-amerikanische Debatten“
- 16. Mai: Feiertag
- 23. Mai: Martin Seel (Philosophie): „Dimensionen der Kunstkritik“
- 30. Mai: Juliane Rebentisch (Philosophie, HfG Offenbach): „Tocquevilles Kritik der demokratischen Massenkultur“
- 06. Juni: Heinz Drügh (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft und Ästhetik): „*Relational Aesthetics* als kritische Kunst? Überlegungen zu Rafael Horzons *Das weiße Buch*.“
- 13. Juni: Jörn Etzold (Theaterwissenschaft): „Kritische Zustände. Flüchtlinge im Bühnenraum“ (im Rahmen der Projektwoche „Flüchtlingsdarstellungen“ des Instituts für TFM)

20. Juni: Susanne Komfort-Hein (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft): „Chamäleon mit Kursbuch. Zu einer Geschichte der Kritik“

27. Juni: Christoph Menke (Philosophie) und Thomas Vesting (Rechtswissenschaft): „Das Rechtliche und das Recht. Zum Ort gegenwärtiger Rechtskritik“

04. Juli: Petra Gehring (Philosophie, TU Darmstadt): „Moralisierende Kritik“

11. Juli: Vinzenz Hediger (Filmwissenschaft): „Immer auf die armen Medien. Vom Sinn der Gewalt und ihrer Kritik“

MASTERCLASS BEYOND BEIRUT - MIRRORING BEIRUT

Kolloquium

Mi, Einzel, 04.05.2016 - 04.05.2016

Do, Einzel, 05.05.2016 - 05.05.2016

Fr, Einzel, 06.05.2016 - 06.05.2016

Sa, Einzel, 07.05.2016 - 07.05.2016

Inhalt

Vom 4. – 7. Mai kuratiert Lina Majdalanie, die als 4. Friedrich Hölderlin-Gastprofessorin für Allgemeine und Vergleichende Dramaturgie im Sommersemester 2017 am Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft lehrt, eine Folge von Gesprächsrunden, Filmen, Konzerten und Performances am Künstlerhaus Mousonturm. Dazu hat sie Künstler und Intellektuelle aus dem Libanon, Irak, Syrien, Ägypten, Frankreich und Griechenland eingeladen, ihre Positionen vorzustellen und zu diskutieren: „Als lebendige, multinationale Metropole steht Beirut für den Widerstand einer ganzen Region. Denn sie will sich nicht auf Bilder und Diskurse zu Krieg, Flucht und Isolation reduzieren lassen. Eine junge Generation von Kunstschaffenden und Intellektuellen spiegelt dabei auf exemplarische Weise die gesellschaftlichen Dynamiken zwischen allen politischen, religiösen und (inter-)nationalen Positionen wieder.“

Weitere Informationen zum von Lina Majdalanie kuratierten Programm „Beyond Beirut“ finden sich unter: <http://mousonturm.de/web/en/projekte/beyond-beirut>

Die Studierenden der Theaterwissenschaft und der Dramaturgie der Goethe-Universität sind eingeladen, dieses Programm vom 4. -7 Mai zu besuchen. Der Besuch kann mit CP's im Rahmen des Selbststudiumsverbucht werden. Darüber hinaus können Masterstudierende im Rahmen einer Master Class am 2. Juni ihre Sicht auf die Veranstaltung und die vorgestellten ästhetischen, politischen und theoretischen Positionen in Form von kurzen Beiträgen der universitären und außeruniversitären Öffentlichkeit vorstellen. Die Veranstaltungen können im Rahmen des Masterstudiums als Workshop belegt werden, der zusammen mit dem Masterkolloquium oder dem Sommercampus der Wiesbaden Biennale als vollständiges Seminar belegt werden kann. Voraussetzung dafür ist die Teilnahme an der gesamten von Lina Majdalanie kuratierten Veranstaltung sowie die Bereitschaft, sich aktiv im Rahmen der Master Class mit einem eigenen Beitrag erforderlich für den Scheinerwerb zu beteiligen (in Kombination mit der Teilnahme am Kolloquium oder dem Sommercampus Wiesbaden Biennale). Beiträge zur Master Class sind in Form von Essays, Film, kurze Texte, Interventionen oder Lectures der Studierenden möglich. Die bei der öffentlichen Veranstaltung am 2. Juni vorgestellten Beiträge können vorab unter Betreuung von Lina Majdalanie und/oder Nikolaus Müller-Schöll erarbeitet werden. Die Tickets für alle Veranstaltungen sind für die Teilnehmenden gratis.

Anmeldung bis zum 28. April bei: andrea.n.geissler@googlemail.com

Bem. zu Zeit und Ort Die Masterclass findet im Mousonturm statt.

Me, Myself and I. Metamorphosen des Ichs in Theorie und Theater

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Schöll

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Das Seminar wird ausgehend von der Beobachtung der gegenwärtigen Überflutung der Medien – speziell der social media – mit Selbstdarstellungen aller Art der Frage nachgehen, was es mit dem *Ich* auf sich hat, und dies unter einer doppelten Perspektive: Theoretisch, ausgehend von prägenden Quellentexten aus Philosophie

und dramatischer Literatur (Descartes, Kant, Schelling, Freud, Valery, Brecht, Heiner Müller, Roland Barthes u.a.), in Theater, Tanz und Performance-Praktiken der jüngeren und jüngsten Zeit ausgehend von Arbeiten von Jérôme Bel, Xavier le Roy, Meg Stuart, Fabian Hinrichs, u.a. Gefragt werden soll einerseits, wovon redet, wer sich auf ein „Ich“ bezieht, was das spezifisch Neuzeitliche und Moderne dieser Setzung ist und wie sie spätestens im 20. Jahrhundert in die Krise gerät. Untersucht werden soll andererseits, wie das Ich und das Biographische nach dem vielbeschworenen „Tod des Autors“, der „Krise des Subjekts“ oder dem „Verschwinden des Menschen“ in vielfältigen Formen des biographischen Arbeitens und der Befragung der Umstände des eigenen Erscheinens auf der Bühne im Gegenwartstheater in allen seinen Spielformen wiederkehrt.

Das Seminar steht im Zusammenhang einer Kooperation mit den „Frankfurter Positionen“, einem Festival, das die BHF-Bank-Stiftung mit zahlreichen Partnern in Frankfurt und darüber hinaus ausrichtet. Weitere Teile dieser Kooperation werden im September und Oktober ein szenisches Projekt mit einer renommierten Performance-Künstlerin sein, an dem Studierende teilnehmen können. Sein Resultat soll im Januar im Rahmen des Festivals präsentiert werden. Darüber hinaus wird im Wintersemester ein Seminar angeboten, zu dem die vom Festival beauftragten DramatikerInnen und PerformerInnen an die Goethe-Universität kommen werden, um mit den Studierenden über ihre Arbeit zu diskutieren. Jeder der Teile kann auch separat besucht werden.

Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt, jedoch die Bereitschaft, sich intensiv sowohl mit den komplexen Texten wie auch den mit nicht minder komplexen künstlerischen Arbeiten auseinanderzusetzen.

Voraussetzung Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4. neben dem Theatersekretariat.

Literatur Lektüre zur Vorbereitung: Roland Barthes: Die Vorbereitung des Romans.

Medien des Heils

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mangold

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt Das Heil und das Heilige stellen Herausforderungen an unser Wissen und unsere Modelle von Kommunikation, Vermittel- und Darstellbarkeit dar. Diesen Herausforderungen geht das Seminar nach. Das Heilige gilt mithin als das Unvermittelbare, und die Geschichte der Religionen kann als Geschichte verschiedener Theorien, Praktiken und Objekte der Vermittlung des Unvermittelbaren angesehen werden. Im Seminar sollen verschiedene historische und zeitgenössische religiöse Objekte, Praktiken und Techniken der Vermittlung des Heils einer Betrachtung unterzogen werden. Dabei werden etwa der Kirchenraum und sein Inventar, die Liturgie des Gottesdienstes, die Heilige Schrift oder Ekstasetechniken auf ihre spezifischen Zeichen- und Repräsentationslogiken, ihre Körpermodelle und ihre Darstellungspraktiken hin untersucht.
Vorrangig wird es im Seminar um christliche Medien des Heils gehen.

Medien vor Gericht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hüser

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 26.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Bem. zu Zeit und Ort Achtung! Seminar fängt erst in der 3. Semesterwoche an!

Milieus, Rhythmen, Licht: Adolphe Appia und die Revolutionierung des Raumes

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Etzold

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt In den zehner und zwanziger Jahren des zwanzigsten Jahrhunderts wurde das moderne Verständnis von Raum und Zeit, das sich in der Physik Isaac Newtons und der Erkenntnistheorie Immanuel Kants ausdrückte, einer Revision unterzogen. Auch im Theater wurden Raum und Zeit neu gedacht. Einer der faszinierendsten und bis heute lebendigsten Begriffe dieser Zeit ist jener der „rhythmischen Räume“, geprägt

vom Schweizer Bühnenbildner Adolphe Appia (1862-1928). Appia verabschiedete als einer der ersten das noch aus der Renaissance stammende Konzept der Perspektiv- und Kulissenbühne, die von einer *bildlichen* Konstruktion ausgeht, und entwarf Bühnen als *Räume*. Die Räume waren zugleich Zeiträume, weil sie von Musik und einer neuen Form des Tanzes generiert werden sollten. Eine wesentliche Rolle in Appias neuartigen Räumen spielte das Licht.

Das Seminar soll zunächst Appias Entwicklung nachverfolgen: Wir beginnen mit seinem erstem, von Richard Wagner ausgehendem Buch *Die Musik und die Inszenierung* von 1899 und den Vorschlägen für eine Reform Bayreuths – ein Werk, in dem die meisten seiner späteren Ideen schon vorgezeichnet sind. Dann betrachten wir Appias Zusammenarbeit mit Émile Jaques-Dalcroze, dem Erfinder der „rhythmischen Gymnastik“. Sie kulminierte vor allem in den beiden Sommerfestivals in der Modellsiedlung Hellerau bei Dresden 1912 und 1913, zu denen die europäische Avantgarde pilgerte. Die Architektur des Festspielhauses von Alexander von Salzmann mit dem berühmten „Lichtbaum“ folgte im wesentlichen Appias Ideen. Zuletzt sollen Appias spätere Auseinandersetzungen mit Wagner und mit Aischylos betrachtet werden.

In einem zweiten Schritt wird dann Appias theatrales Denken der rhythmischen Räume mit Konzepten der Zeitgenossen verglichen. Dabei ist besonders die Revolutionierung des Verständnisses von Raum und Zeit durch die spezielle und die allgemeine Relativitätstheorie bzw. die neokantianische Auseinandersetzung mit jener von Bedeutung, vor allem bei Ernst Cassirer: Ist die neue Theorie ein Umsturz oder eine Erweiterung des Kantischen Denkens von Raum und Zeit? Ein besonderes Augenmerk soll aber dem Biologen Jakob von Uexküll gelten, dessen Theorie der verschiedenen „Umwelten“ der Tiere und der Menschen auf Heidegger, Deleuze/Guattari und heutige *animal studies* und *environmental studies* wirkte. Auch Uexküll entwirft ein Universum aus rhythmischen Räumen; und er versteht seine „Umweltlehre“ als Erweiterung und Korrektur der kantischen Transzendentalphilosophie. Zwischen Appia und Uexküll aber steht als gemeinsamer Freund und Mentor der Rassenhygieniker Houston Steward Chamberlain. Diese eigentümliche und beunruhigende Gemengelage soll erörtert werden.

Am Ende steht die Frage nach der Aktualität Appias: für ein anderes Denken des (Theater-) Raums, für die gegenwärtige Praxis, aber auch für die gegenwärtige Theorie – so spielt Appia eine hervorgehobene Rolle für Jacques Rancières Wende zur Ästhetik. Welche Räume der Kunst und des Denkens hat Appia eröffnet, was sind ihre Chancen und Gefahren? Eine Exkursion zum Festspielhaus Helleraus bei Dresden im Juli wird das Seminar (voraussichtlich) abschließen.

Das Seminar wird für Bachelor- und Masterstudierende angeboten. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, wohl aber die Bereitschaft zur intensiven Auseinandersetzung mit künstlerischen, philosophischen und wissenschaftlichen Texten und das Interesse an ihren Zusammenhängen.

Voraussetzung Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4. neben dem Theatersekretariat.

Schranken, Schwellen, Grenzen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schade

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt In der jetzigen Diskussion um die Abschottung Europas und die sogenannte ‚Flüchtlingskrise‘ hat das Konzept der Grenze Konjunktur wie nie: Mit Zäunen, Schranken und Frontex soll die Grenze ‚Ordnung‘ schaffen bzw. wiederherstellen und das Innen vom Außen trennen, schützen und abschotten. Was aber ist dieses Innen,

das da geschützt werden soll und was genau bedeutet die Grenze als Denkmodell eigentlich?

Dieses Seminar schreitet Grenzen ab und widmet sich ihnen als sowohl politisches als auch ästhetisches Denkmodell. Zum einen wird es darum gehen, was die Grenze mit Fragen des Gesetzes, der Hegemonie, Nation und Staatlichkeit zu tun hat: hier werden wir u.a. Bertolt Brechts Stück „Die Ausnahme und die Regel“, Walter Benjamins „Zur Kritik der Gewalt“, Hannah Arendts Totalitarismusbegriff und Carl Schmitts antagonistischem Denken der Souveränität diskutieren.

Zum anderen soll in einem ästhetischen Zugang ausgehend von Texten von Michel Foucault, Giorgio Agamben, Jacques Derrida und Georges Bataille diskutiert werden, wie ein Denken aussehen könnte, das eben diese gegebenen Grenzen überschreitet, außer Kraft setzt oder vervielfältigt. Hierbei wird der Rückbezug auf theatrale ästhetische, aber auch literarische Praktiken im Vordergrund stehen: Wir werden uns verschiedene Texte, Inszenierungen, Performances und Video-Arbeiten wie u.a. von Akram Zaatari, Hans Werner Kroesinger, Coco Fusco & Guillermo Gomez-Pena, Andcompany& Co und William Pope L. anschauen und gemeinsam diskutieren, wie auf unterschiedlichste Weise die Thematik der Grenze und ihrer Überschreitung verhandelt und dargestellt wird.

Das Seminar ist für Studierende in der Eingangsphase des Studiums konzipiert. Vorkenntnisse werden nicht erwartet, wohl aber die Bereitschaft, sich mit einer der zentralen Fragen jüngerer Theorie- und Medienpraxis intensiv und auch in der Diskussion komplexerer Texte und Inszenierungen zu beschäftigen.

Voraussetzung
Literatur

Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4.
Zur Vorbereitung wird empfohlen:

Giorgio Agamben: Ausnahmezustand

Georges Bataille: Die psychologische Struktur des Faschismus

Walter Benjamin: Zur Kritik der Gewalt

Bertolt Brecht: Die Ausnahme und die Regel

Michel Foucault: Die Ordnung des Diskurses

Selbstporträts von anderen: Das Universum von Agnès Varda

Ringvorlesung, Lehrperson Hediger/Siegel

Do, woch, ab 20:00

Inhalt

„Es ist, als würde ich Dein Selbst-Porträt filmen“ sagt Agnès Varda zu Jane Birkin in „Jane B. par Agnès V.“ von 1988. Varda, geboren 1928 in Brüssel, Gründerfigur der „Nouvelle Vague“, Spielfilmregisseurin, Dokumentaristin, Installationskünstlerin und Filmtheoretikerin, ist eine der großen Künstlerpersönlichkeiten der Filmgeschichte, mit einem Werk, das mittlerweile sechs Jahrzehnte umspannt. Der Satz, den sie zu Birkin sagt, lässt sich als Poetik und Programm verstehen. Für Varda, die – zusammen mit Godard, und im Dialog und Widerstreit mit diesem – das intellektuelle Gravitationszentrum der „Nouvelle Vague“ bildete, ist die entscheidende Frage nicht, was Kino ist, sondern was es bedeutet, Kino zu machen --- für sie selbst, für andere, und im Zusammenspiel mit anderen. Vardas Kino ist entsprechend offen und erfinderisch, oft autobiographisch und stets geschichtsbewusst, vielgestaltig und immer auf Wanderschaft zwischen den Formen, Formaten und Gattungen.

In der Film & Lecture-Reihe „Selbstporträts von anderen: Das Universum von Agnès Varda“ entwerfen namhafte internationale Spezialisten eine Kartographie dieses vielschichtigen Werks in Vorträgen in Verbindung mit Filmvorführungen und anschließender Diskussion.

Die Reihe wird veranstaltet vom Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Goethe-Universität Frankfurt und dem Kino im deutschen Filmmuseum gemeinsam mit der Städelschule und der HFG Offenbach im Rahmen der hessischen Film- und Medienakademie und in Kooperation mit dem Seminar für Filmwissenschaft der Universität Mainz.

Die Reihe umfasst Vorträge u.a. von Kelly Conway (Madison/Wisconsin), Richard Neupert (Athens/Georgia), Kathrin Peters (Berlin), Marc Siegel (Frankfurt), Sonia Campanini (Frankfurt), Vinzenz Hediger (Frankfurt), Geniève van Cauwenbergh (Lüttich), Dominique Blüher (Chicago), Delphine Bénézet (London), Kate Ince (Birmingham).

Nachweis Termine im Sommersemester und vollständiges Programm: Vgl. www.agnes-vara.de
Im Rahmen der „Lecture and Film“-Reihe können Scheine für die Modulkomponente „Angeleitetes Selbststudium“ erworben werden. Voraussetzung ist die dokumentierte Teilnahme an allen Veranstaltungen sowie eine zusätzliche Leistung (Essay). Für Studierende des IMACS ist eine längere Hausarbeit zum Erwerb der 5CP erforderlich.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltungen finden jeweils um 20:15 Uhr im Filmmuseum statt.

Shit Must Stop: Understanding Art and Media Institutions

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Michell

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt

In 1968, William Copley published a boxed art magazine, *S.M.S.*, full of unbound objects. It appealed for a different logic of supporting, exhibiting and accessing art, film and other media objects, one that took place outside of the museum, an institution that, from this perspective, furthered capitalistic commodification and discriminatory practices. *S.M.S.*: a demand that this “shit must stop.” The projects distributed in *S.M.S.* thematized this critique of hegemonic institutions as well. Walter De Maria contributed an envelope to issue # 1 that contained seven pieces of paper, typed and annotated: detailed correspondence between him and the Museum of Contemporary Art in Chicago about a project he wanted to exhibit which, for various financial, aesthetic and social reasons, never came to fruition.

It would be inaccurate, however, to think of such projects as a mere polemic against institutions. Rather, these works raise fundamental questions about what this “shit” is and the entity that is presumed to perpetuate it: the institution. In this seminar, we will take the rise of institutional critique in the 1960s as a point of departure in order to consider, for example, what qualifies as an institution: its characteristics and how to differentiate between various kinds of institutions. We will examine how institutions operate through historical and theoretical case studies of institutional logic. And we will ask why institutions are – or have been – hated so much in art and media history, and why people often strive to identify as ‘anti-institutional’ when they clearly contribute to the functioning of the institution. The ultimate objective of this course is to better understand what kind of economic conditions, societal effects and aesthetic preferences institutions establish, validate and maintain, and how they succeed or fail in doing so.

Theater als kritische Praxis. Wendepunkte des Nachkriegstheaters seit 1945

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Schöll

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Aus der Rückschau stellt sich das deutsche Theater in den Nachkriegsjahrzehnten als *kritische Praxis* in einem doppelten Sinne dar: Einerseits begriff sich ein großer Teil der Arbeiten, die in den drei deutschen Staaten (DDR, BRD vor und nach 1990) auf die Bühne gebracht wurden, als Form der kritischen Auseinandersetzung nicht nur mit einem Text, sondern auch mit dessen Voraussetzungen, mit der eigenen Zeit, der Gesellschaft, der Politik, der Institution des Theaters selbst und dem Dispositiv, in dem dieses stattfand. Andererseits aber erscheint heute genau dieser Anspruch des Theaters im zweiten Sinne des Wortes kritisch: Nicht selten ließ eine Pose der Kritik

vergessen, dass es tatsächlich weit mehr um eine Form der Abendunterhaltung als um die vermeintlichen „Inhalte“ ging, erwies sich die vermeintliche Kritik als *preaching to the converted* und die Aktualisierung als Ausflucht, mit der man sich um andere, schwierigere Auseinandersetzungen drückte. In unserem Seminar werden wir eine Reihe von Inszenierungen, die in der einen oder anderen Weise Geschichte gemacht haben, unter einem dreifachen Vorzeichen bzw. mit einer dreifachen Fragestellung zusammen ansehen und diskutieren: 1. Historiographisch: Was können wir anhand der uns vorliegenden Dokumente und Aufzeichnungen über die jeweilige Arbeit aus heutiger Sicht überhaupt sagen? 2. Analytisch: Welche Fragen, Einsätze, Ansätze und künstlerischen Intentionen lassen sich ermitteln und wie wurden sie in der jeweiligen Inszenierung umgesetzt? 3. Kritisch: Wie lässt sich die jeweilige Arbeit immanent und aus der heutigen Distanz kritisch bewerten? Wie wurde sie dem eigenen Anspruch gerecht? Welche blinden Flecken lassen sich feststellen?

Das Seminar hat einführenden Charakter, ist aber auch für höhere Semester gedacht: Einerseits wird ein erster Überblick über wichtige Stationen des Theaters zwischen 1945 und den frühen 90er-Jahren gegeben, und es werden grundlegende Fragestellungen der Historiographie und Analyse von Theater diskutiert. Andererseits soll aber auch im Sinne eines forschenden Lernens mit Blick auf den im Herbst von der Theaterwissenschaft der Goethe-Universität ausgerichteten Kongress, der unter dem Motto „Theater als Kritik“ steht, ein grundlegendes Thema gegenwärtiger Theaterforschung in der gemeinsamen Ermittlung untersucht werden. An die zweistündige Seminarsitzung (12-14 Uhr) schließt sich ein Sichtungstermin (14-16 Uhr) an. Voraussichtlich werden Arbeiten von Brecht (Antigone oder Urfaust), Gründgens (Faust), Peter Weiss (Die Ermittlung), Fritz Kortner (Schiller: Kabale und Liebe), Claus Peymann (Peter Handke: Publikumsbeschimpfung), Peter Stein (Tasso), Klaus Michael Grüber (noch zu bestimmen), Robert Wilson (The CIVIL warS), Frank Castorf (Pension Schöllers die Schlacht), Christoph Marthaler (Die Stunde Null oder die Kunst des Servierens) sowie der Wooster Group einbezogen. Ein genauer Seminarplan wird zu Beginn des Semesters im Seminar gemeinsam vereinbart. Die Sichtungen können auch unabhängig vom Seminar besucht werden. Vereinzelt kann die Zeit des Sichtungstermins (14-16 Uhr) auch als zusätzliche Diskussionszeit in das Seminar einbezogen werden.

Voraussetzung Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4. neben dem Theatersekretariat.

Literatur Zur Einführung wird die Lektüre des Calls for Papers der Gesellschaft für Theaterwissenschaft empfohlen:<http://www.theater-wissenschaft.de/kongresse/>

Theorie als Praxis, Praxis als Theorie. Zu künstlerischer Forschung, dem Wissen der Künste und Performance Philosophy

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Otto

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Seit mindestens fünfzehn Jahren findet in den szenischen Künsten und ihren Wissenschaften eine Auseinandersetzung mit deren Überschneidungen statt. Dabei geht es vor allem darum, ob nicht auch Theater, Tanz und Performance Forschung sein könnten, darum welches *andere* Wissen hier produziert und transportiert werde, und vielerorts auch darum, dieses Wechselspiel von Theater und Theorie, von Performance und Philosophie zu etablieren und zu behaupten. In diesem Kontext entstandene jüngere und jüngste Texte zu künstlerischer Forschung, zu körperlichem oder inkorporiertem Wissen und zum „philosophical turn“ (Laura Cull) sollen im Seminar gelesen und kritisch diskutiert werden.

Fundieren und anreichern werden wir die aktuelle Debatte durch die Positionen von u.a. Bertolt Brecht, Theodor W. Adorno, Louis Althusser, Hannah Arendt und Hans-Jörg Rheinberger. Damit soll nicht nur die Gegenüberstellung von Theorie und Praxis, die in der oben grob umrissenen Entwicklung immer wieder unbemerkt aufzutauchen scheint, hinterfragt werden, sondern auch die von ihr selbst behauptete Neuheit überprüft werden.

Ergänzt werden soll die Textlektüre um Besuche und Sichtungen künstlerischer Arbeiten (beispielsweise bei der Theatermaschine Gießen, von Kate McIntosh, deufert& plischke, Fabrice Mazliah).

Der genaue Seminarplan wird in der ersten Sitzung gemeinsam mit den Teilnehmer*innen besprochen.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, wohl aber die Bereitschaft, englische und anspruchsvolle Texte zu lesen und zu diskutieren. Außerdem wird natürlich die regelmäßige Teilnahme an Seminar, an Inszenierungsbesuchen und -sichtungen sowie die Übernahme eines kurzen Impulsreferats für den Scheinerwerb vorausgesetzt. Bedingung für einen benoteten Schein ist darüber hinaus die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (Seitenanzahl je nach Art des Scheins).

Voraussetzung Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4. neben dem Theatersekretariat.

Literatur Lektüre zur Vorbereitung

Henk Borgdorff: „Die Debatte über Forschung in der Kunst“, in: Anton Rey/Stefan Schöbil (Hg.): *Künstlerische Forschung: Positionen und Perspektiven*, Zürich 2009, S. 23-51.

Zeitgenössische künstlerische Praktiken im Libanon. Handlung, Darstellung und Sprache in der Kunst 'nach dem Krieg'

Seminar, SWS: 4.0

Mi, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

„Wer da?“ fragt Bernardo zu Beginn der ersten Szene des ersten Akts von *Hamlet*: Eine entscheidende und unumgängliche theatrale, aber auch *par excellence* politische Frage – kritisch in dem Sinne, dass sie sich selbst in eine Krise versetzt.

„Ist Horatio da?“ fragt Bernardo dann. „Ein Stück von ihm“, antwortet Horatio. Welches Stück? Und was ist mit dem anderen Stück? Was ist es? Wer ist es? Der Schauspieler selbst? Wie verbinden sich zwei Stücke, die zu zwei verschiedenen Wesen gehören, auf mehr als einer Ebene? Wie verhält es sich mit einem Schauspieler, der seine eigene Rolle spielt, wie in zahlreichen gegenwärtigen Performances?

Doch die wahre Antwort auf diese Frage, ihre Daseinsberechtigung, ist ein Gespenst. Was ist ein Gespenst? Was stellt es dar? Wie kann man es darstellen? Die Darstellung, die Repräsentation: eine ebenso künstlerische wie politische Frage. Die gegenwärtige Abwesenheit, die Gegenwart des Abwesenden, würde Jacques Derrida sagen. Die verkleidete, verfremdete Wiederkehr des Verdrängten, sagt Michel de Certeau: Und ihm zufolge ist das nicht allein eine psychologische, sondern auch eine politische Frage. Aber auch eine Rede – politisches Handeln nach Hannah Arendt –, das die anderen nicht in Frieden leben lässt, das Fragen, Zweifel, Reden hervorruft – eine schreckliche Rede, die die anderen nicht in Frieden leben lässt, sondern Wahnsinn, Mord und Totschlag hervorruft – nicht-politisches Handeln nach Hannah Arendt.

Das Seminar versucht keine neue Studie des *Hamlet*; vielmehr soll die Definition einer gewissen Anzahl von Worten, Konzepten und Begriffen, die uns evident erscheinen und unser Bild von der Welt ebenso wie vom Theater prägen, neu befragt werden – wie:

– *beginning*

- Abwesenheit/Anwesenheit
- Dokument
- Handlung/Darstellung, Handlung/Sprache
- Biographie, Familienname etc.
- *political art*

Wir versuchen sie zu dekonstruieren, ihren politischen Gehalt freizulegen und die binären Dichotomien zu überwinden, indem wir uns auf zeitgenössische Philosophen und auf zeitgenössische künstlerische Praktiken stützen.

Das Seminar basiert auf der Sichtung und Präsentation von zahlreichen Arbeiten zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler (hauptsächlich, aber nicht nur aus dem Libanon), deren Studium und Analyse es gestatten, Diskussionen und kritisches Denken zu öffnen und zu leiten.

Ausschnitte aus „zeitgenössischen“ philosophischen Texten wie auch Artikel von Künstler*innen sowie eine vorläufige Bibliographie folgen im Laufe des Seminars. Veranstaltung findet in englischer Sprache statt.

Voraussetzung

Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4.

Ästhetischer Ungehorsam. Grenzüberschreitungen im Stadttheater. Ziele, Methoden, Paradoxien

Seminar

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.05.2016 - 06.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

BlockSaSo, 14.05.2016 - 15.05.2016

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, woch, 10:00 - 14:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Wie das heute geht: "politisch Theater machen" - darüber findet derzeit an den Stadttheatern und in der Freien Szene eine intensive Debatte statt. Befeuert wird diese Debatte durch ein Gefühl der Dringlichkeit, das auch die Kunstschaffenden angesichts der "Krise der Demokratie" erfasst hat. Die Dramaturgische Gesellschaft versammelt sich jüngst unter dem Motto "was tun. politisches handeln jetzt." Auf Kampnagel in Hamburg lief das Festival "Choreografie und Protest". Das Schauspiel Dortmund lud Aktivist*innen mit Hang zum Theater und Theatermacher*innen mit Hang zur Aktion ein: "MOBILIZE! Theater trifft Aktion - Neue Bühnen der Subversion" und kooperiert mit Aktionskünstlern wie dem Zentrum für Politische Schönheit, dem Peng! Collective und Tools 4 Action, um zum Teil direkt ins Stadtgeschehen einzugreifen und Haltung zu zeigen.

Hat sich das Theater zu lange mit "homöopathischen Dosen des Politischen" zufriedengegeben, wie der Kurator Florian Malzacher jüngst behauptete? Hat es Differenziertheit und Selbstbefragung mit Beliebigkeit verwechselt? Wo verläuft der Grad zwischen sinnvollen Kolaborationen von Künstler*innen mit Polit-Aktivisten und blindem Aktionismus? Warum soll die Darstellende Kunst plötzlich "really useful" sein und sich an Einheiten wie Nutzen, Aktivierung und Wirksamkeit messen lassen, die nicht bloss einem ökonomischen Kalkül entspringen, sondern überdies in vielfacher Hinsicht unkontrollierbar sind? Verzichtet sie nun plötzlich freiwillig auf ihr Bestes, ihre unhintergehbare Zweckfreiheit (die doch mit schwersten theoretischen Geschützen erkämpft und verteidigt wurde)? Wie muss ein Theater die eigene Institution reflektieren und Konventionen aufbrechen lernen, um überhaupt zu einer glaubhaften politischen Aussage oder Geste der Subversion zu kommen? Und umgekehrt: Wird aktivistischer

Protest von den Theatern jetzt kulturalisiert und damit entschärft? Das im besten Sinne A-Soziale resozialisiert?

Aus der Sicht der täglichen dramaturgischen Praxis an einem Stadttheater sind diese Fragen willkommene Stolpersteine, um die eigenen Arbeitsmethoden zu präzisieren. Fakt ist: Ein Stadttheater hat vergleichsweise große institutionelle und strukturelle Möglichkeiten zur Mit-Gestaltung des Realen. Statt jedoch zwei Paradigmen (sollen/dürfen wir Kunst unter der Perspektive ihrer politischen Wirksamkeit diskutieren, oder nicht?) in einen theoretischen Wettstreit zu schicken, nimmt sich das Seminar zum Ziel, konkrete Praxis-Projekte zwischen Darstellender Kunst, Aktionskunst und politischem Aktivismus kennenzulernen und kritisch zu befragen. Der Seminarleiter gibt dabei immer wieder Einblick in seinen Arbeitsalltag als Dramaturg am Schauspiel Dortmund: Welche Strategien der Projektentwicklung gibt es? Welche Fallen gilt es, zu umgehen? Wie bindet man das Ensemble ein?

Voraussetzung Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4. neben dem Theatersekretariat.

Literatur Zur Vorbereitung bittet der Seminarleiter, das Heft "Theater trifft Aktion" von Schauspiel Dortmund und Heinrich-Böll-Stiftung kostenlos zu bestellen und zu lesen. Einfach Heimat-Adresse eintragen und ein paar Tage warten: <https://www.boell.de/de/2016/01/26/theater-trifft-aktion-update-zum-verhaeltnis-darstellende-kunst-aktivismus>

Bem. zu Zeit und Ort Exkursion zu "Die Borderline Prozession" in Dortmund (<http://www.theaterdo.de/detail/event/16846/>). Seminarsitzungen vor Ort, mit Diskussion mit dem Regisseur Kay Voges und anderen.

Ästhetik und Theorie

"Ich denke oft an Hawaii". Elfi Mikeschs Kino

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lippert

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Elfi Mikesch ist Regisseurin und Kamerafrau. Seit den 70er Jahren gehört sie mit ihren poetischen Arbeiten zu den feinfühligsten Filmschaffenden Deutschlands. Ihr Werk umfasst über 60 Kameraarbeiten und rund 20 Filme, die sie in eigener Regie realisierte. Von der Kritik wurde sie für ihre verschwenderisch schönen Bilder und eine neue Art der Präzision des Blicks gefeiert. Die Zusammenarbeit mit Zeitgenoss/innen wie Monika Treut, Werner Schroeter, Rosa von Praunheim, Heinz Emigholz oder Lilly Grote war prägend. Mit ihnen verbindet sie nicht nur eine langjährige Freundschaft, sondern auch künstlerisch äußerst produktive Aufbrüche innerhalb der subkulturellen (West-)Berliner Szene.

Das Seminar bietet Gelegenheit zur Wieder- und Neuentdeckung von Elfi Mikeschs unglaublich vielfältigem Schaffen. Wir wollen ausgewählte Stationen ihrer Filmarbeit, die sich durch Leidenschaft für das Kino und seine Ausdrucksmöglichkeiten auszeichnet, in den Blick nehmen. Im Zentrum steht dabei das subversive und queer-feministische Kino der 80er Jahre, das ohne Elfi Mikeschs Bilderwelten nicht vorstellbar wäre.

Das Seminar findet in Kooperation mit der *Kinothek Asta Nielsen* statt.

Die Kinovorführungen sind Teil des Seminars.

„Hier ist beständig nichts als Unbeständigkeit“. Bühne, Personal und Sprachbild des barocken Trauerspiels.

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thielmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt	<p>„Hier ist beständig nichts als Unbeständigkeit“, schreibt Paul Fleming 1624 in ein Stammbuch und beschreibt damit die Welterfahrung des Barock als Epoche, die sich mit der Metapher des <i>theatrum mundi</i> paradigmatisch fassen lässt.</p> <p>Im 16. und 17. Jahrhundert entsteht mit der Guckkastenbühne eine Bühnenform, die ein Theater der Illusion hervorbringt. Im 17. Jahrhundert entwickelt sich in Schlesien vor dem historischen Hintergrund des 30jährigen Krieges und der Reformation das deutsche Trauerspiel, eine theaterreflexive Dramenform. Verhandelt werden hier die staatsrechtliche und christologische Weltanschauung der Zeit.</p> <p>Das Seminar möchte die Grundelemente des barocken Trauerspiels – Bühne, Personal und Sprachbild – anschauen und diskutieren. Illusion und plötzliche Schauplatzbrüche der barocken Bühne einerseits, Souverän, Märtyrer und Intrigant als Akteure sowie Allegorie und Emblematisierung als Sprachbilder des barocken Trauerspiels andererseits führen die „beständige Unbeständigkeit“ als Theater vor.</p> <p>Nach einer einführenden Diskussion des Epistemewechsels in der Frühen Neuzeit (Foucault: <i>Die Ordnung der Dinge</i>) führen uns die barocken zeichen- und bildtheoretische Konzepte von der Betrachtung der Inszenierung der Figur des Königs (am Beispiel von Ludwig XIV) hin zu den Märtyrerkönigen der deutschen Trauerspiele, zur Dramaturgie der Intrige und zu den Gespensterauftritten.</p> <p>Das Augenmerk des Seminars liegt auf der Analyse des barocken Bühnenbildes, Ausschnitten aus der barocken Dramenliteratur von Pedro Calderón, Andreas Gryphius und William Shakespeare (unter besonderer Berücksichtigung der szenischen Umsetzung). Anhand dessen soll sich einerseits dem Barock als historischem Gegenstand genähert werden, andererseits der Barock als ästhetischer Impuls in seiner Anschlussfähigkeit an aktuelle Diskurse nachvollzogen und geprüft werden. Hinzugezogen werden also theoretische Betrachtungen von Walter Benjamin, Ulrike Haß, Samuel Weber, Christopher Wild u.a.</p>
Voraussetzung Literatur	<p>Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4. Vorbereitend gelesen werden können:</p> <p>Walter Benjamin: Ursprung des deutschen Trauerspiels</p> <p>Pedro Calderón: Das große Welttheater</p> <p>Andreas Gryphius: Carolus Stuardus</p> <p>Andreas Gryphius: Catharina von Georgien</p> <p>William Shakespeare: Hamlet</p>

BRAVO

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mangold

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt Das Seminar widmet sich der kommerziellen Jugendzeitschrift „BRAVO“. Die „BRAVO“ soll historisch, ästhetisch und pragmatisch untersucht werden. So wird einerseits die Geschichte der Jugendzeitschrift betrachtet werden. Weiterhin sollen verschiedene Rubriken und Formate der „BRAVO“ in den Blick genommen werden. Hierbei ist die Kommerzialisierung bestimmter ästhetischer Formate von Interesse (z.B.: Foto-Love-Story). Schließlich sollen auch Praktiken des Zeitschriften-Gebrauchs im Hinblick auf die „BRAVO“ erforscht werden (z.B.: Zeitungsausschnitt, Poster).

Voraussetzung Ein Teil des Seminars wird in eigenständigen Analyse-Gruppen stattfinden. Hierfür wird ein Interesse am populären Medium sowie die Bereitschaft, das ein oder andere Exemplar zu kaufen, vorausgesetzt.

Der Sound des Essay

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hüser

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 28.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum
Bem. zu Zeit und Ort Achtung! Das Seminar fängt erst in der 3. Semesterwoche an!

Die Erzählung des Anderen

Seminar, SWS: 4.0

Mi, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 20.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Zur Zeit interessieren mich besonders Arbeiten, die eine kritische Analyse des Bildes versuchen – ob dieses Bild nun ihre eigene Produktion oder die eines/einer anderen ist –, seiner Mittel und/oder der Kontexte seiner Produktion, und die zugleich eine doppeldeutige Beziehung auf das „Andere“ oder ein „Anderswo“ entmystifizieren – wobei dieses „Andere“ oder dieses „Anderswo“ eine mythische Epoche, ein fernes Land, eine andere Zivilisation, ein geschichtlicher Moment, den man nostalgisch erinnert usw., sein kann. Wie kann man sich dessen bewusst sein, was unsere eigene Kultur, unsere eigene Ideologie uns – ob man es will oder nicht, ob man dessen bewusst ist oder nicht – als Blick auf den Anderen hinterlassen hat? Wie kann man verhindern, dass man auf die Rückseite derselben Medaille fällt und, zum Beispiel, in die Falle des Kulturellen oder, schlimmer, der Gefälligkeit tappt? Wie kann man zugleich die Differenzen relativieren und den Universalismen entfliehen? Wo lassen sie jenen Bande finden, die uns alle angehen, „gemeinsam“?

Als Kritik sowohl am orientalistisch-kolonialistischen Blick und an gewissen postkolonialistischen Antworten soll das Seminar zunächst Folgendes in den Blick nehmen:

- Die Figur des Boten in der antiken Tragödie
- Die Kritik an Edward Saids Orientalismus durch libanesische und arabische Intellektuelle wie Sadek

Jalal Al Azem und Mehdi Amel

- Dann sollen folgende Filme gesichtet und kritisch studiert werden:
- „Wait it is the soldiers, I have to hang up now“ von Avi Moghrabi,
- „Bashar Tapes“ von Walid Raad,
- „Ici et Ailleurs“ von Jean-Luc Godard,
- „Anabasis“ von Eric Baudelaire,
- „All is Well on the Border“ von Akram Zaatari,
- „Recollection“ von Kamal Aljafari
- und vielleicht andere.

Wenn auch das privilegierte Medium in diesem Seminar der Film ist, so werden wir doch feststellen, wie jene Filme uns auch in unserer theatralen Arbeit nachdrücklich befragen.

Voraussetzung Die Veranstaltung findet in englischer Sprache statt.

Die audiovisuelle Resterampe: Found Footage - Ephemeral Film - Politique des Archives

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hoof

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Seit geraumer Zeit finden in der Film- und Mediengeschichte Filme Beachtung, die sich weder mit den gängigen Kategorien einer *Auteur-* oder *Werk* perspektive, noch mit den Logiken des staatlichen Archivwesens, etwa »Meisterwerk«, oder »national bedeutendes Kulturgut« fassen lassen. Sie werden als »orphan films«, »ephemeral films«, »found footage«, »useful cinema«, »Gebrauchsfilm« oder »sponsored films« bezeichnet. Es sind Filme, die aus Kellern oder Dachböden auftauchen oder die sich bislang unbeachtet in Filmarchiven befinden. Ihnen ist gemein, dass sie aus der Perspektive eines traditionellen bürgerlichen Kunst- und Kulturverständnisses wertlos sind. Auf sie wartete bisher im besten Falle die audiovisuelle Resterampe eines Filmmenthusiasten, in der Regel jedoch ihre Zerstörung. Nicht zuletzt durch die *New Social History* hat sich diese Situation gewandelt. Marginale filmische Formen werden verstärkt als Quelle genutzt, um bestehende Geschichtskonzeptionen zu relativieren. Gleichzeitig erfahren diese Filme ein Nachleben, wenn sie auf Online Plattformen wie YouTube zirkulieren. Dort stehen dann Filme über das richtige Verhalten der Zivilbevölkerung bei einem atomaren Angriff (»duck and cover«) neben Schmink-Tutorials, die über das korrekte Verhalten vor dem Spiegel instruieren (»overline and overdraw«).

Das Seminar besteht aus einem einführenden Theorie- und Methodenblock und einer daran anschließenden Projektphase. Im zweiten Teil entwickeln die Teilnehmer eigene Projekte auf Basis der online verfügbaren Filme (etwa archiv.org, youtube.com oder vimeo.com). Die jeweiligen Arbeitsgruppen entwickeln einen eigenen inhaltlichen und ästhetischen Schwerpunkt und stellen darauf aufbauend, einen Film vor oder einen kleinen Korpus an Filmen zusammen und präsentieren das Resultat zum Ende des Semesters im Seminar. Teilnahmebedingung ist die aktive Mitarbeit in einer der Arbeitsgruppen, die Konzeption und anschließende Präsentation eines Filmprogramms. Das Seminar begleitet den Prozess von der inhaltlichen Konzeption über die Filmrecherche und -auswahl bis hin zur finalen Vorführung des Programms. Begleitende Seminartexte werden über olat bereitgestellt.

Literatur **Einführende Literatur:**

Prelinger, Rick (2006): *The Field Guide to Sponsored Films*. National Film Preservation Foundation. Online unter: <http://www.filmpreservation.org/userfiles/image/PDFs/sponsored.pdf>

Ginzburg, Carlo (2002): *Der Käse und die Würmer. Die Welt eines Müllers um 1600*. Berlin: Wagenbach.

Benjamin, Walter (1940): Über den Begriff der Geschichte, Online unter: <http://www.mxks.de/files/phil/Benjamin.GeschichtsThesen.html>

Bem. zu Zeit und Ort/Zeit bzw. Wochentag können sich noch ändern.

Einführung in die Bild- und Theoriegeschichte der Fotografie des 20. Jahrhunderts

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Köhn

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Entertaining with Capitalism, Filmische Perspektiven auf ökonomische Prozesse

Proseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Flick/Hoof

Do, woch, 14:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Film, Arbeit und ökonomische Strukturen sind nicht nur in der Form der Filmindustrie miteinander verklammert. Immer schon haben Filme Themen aufgegriffen, die mit Erwerbsarbeit, ihrer Reproduktion sowie ökonomischen Prozessen und deren Auswirkungen auf die Gesellschaft in Verbindung stehen. Dies geschah nicht nur in expliziter Form, wie etwa dem gescheiterten Versuch Sergej Eisensteins »Das Kapital« zu verfilmen oder im Rahmen von filmischen Bewegungsstudien zur Effizienzsteigerung bei Industriearbeitern. Die Medienindustrie griff und greift auf das Prinzip »Entertaining with Capitalism« zurück, etwa in den Filmen »Modern Times«, »The Apartment«, »Wall Street«, »Stromberg«, »Office Space« oder »Work Hard Play Hard«. Gerade die als »Der neue Geist des Kapitalismus« beschriebenen Organisations- und

Arbeitsbedingungen flacher Hierarchien und projektbasierter Arbeit scheinen sich im Sinne Kracausers als »filmisches Objekt« zu eignen. Die damit verbundenen veränderten Arbeits- und Steuerungsformen und die filmischen Perspektiven darauf stehen im Mittelpunkt des Seminars. Es nimmt in einer Doppelbewegung *Filmische Perspektiven* über Ökonomische Prozesse, *Ökonomische Prozesse* im Film und die Bedeutung von Filmen darüber für die *Gegenwartsgesellschaft* in den Blick. Dabei werden sowohl entsprechende soziologische Texte zum Wandel der Arbeit als auch filmwissenschaftliche Ansätze zu ökonomischen Prozessen im Film diskutiert. Die Einführung ins Seminar findet am 14.04.2016 statt, daran schließen sich im Verlauf des Semesters drei thematische Blöcke an (I Arbeit und Film im 20. Jh., II Fallbeispiel: Organisation und Medizin, III Entgrenzung der Arbeit). Die ausführlichen Seminarinhalte werden ab dem 1.4.2016 hier und in olat zur Verfügung gestellt.

Das Seminar ist eine interdisziplinäre Gemeinschaftsveranstaltung der beiden Disziplinen Filmwissenschaft und Soziologie. Das Seminar besteht aus einer 2-stündigen Sichtung und einer 2-stündigen Seminarsitzung. Die Teilnahme an Sichtung und Seminar ist obligatorisch für einen Scheinerwerb. Für einen Teilnahmechein beteiligen Sie sich an einer Text- oder Filmgruppe, für einen Leistungsschein verfassen Sie zusätzlich dazu noch eine Hausarbeit (Abgabe 15.09.2016).

Die Anzahl der Plätze ist aufgrund der Raumbedingungen und der Seminarkonzeption begrenzt. Für die interessierten Studierenden im fortgeschrittenen BA Studium Soziologie gilt eine Anmeldung per Email bei S. Flick zwischen dem 20.03. bis 11.4.2016, beantworten Sie in Ihrer Anmeldeemail bitte folgende Frage: Wie verstehen Sie den Zusammenhang von Erwerbsarbeit und Film? Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung auch an, ob Sie einen Leistungs- oder Teilnahmechein machen möchten. Aufgrund der erheblich geringeren Studierendenzahl in den TFM Studiengängen ist für Studierende der TFM eine Teilnahme ohne vorherige Anmeldung möglich.

Nachweis	Das Seminar ist eine interdisziplinäre Gemeinschaftsveranstaltung der beiden Disziplinen Filmwissenschaft und Soziologie. Das Seminar besteht aus einer 2-stündigen Sichtung und einer 2-stündigen Seminarsitzung. Die Teilnahme an Sichtung und Seminar ist obligatorisch für einen Scheinerwerb. Für einen Teilnahmechein beteiligen Sie sich an einer Text- oder Filmgruppe, für einen Leistungsschein verfassen Sie zusätzlich dazu noch eine Hausarbeit (Abgabe 15.09.2016).
Voraussetzung	Die Anzahl der Plätze ist aufgrund der Raumbedingungen und der Seminarkonzeption begrenzt. Für die interessierten Studierenden im fortgeschrittenen BA Studium Soziologie gilt eine Anmeldung per Email bei S. Flick zwischen dem 20.03. bis 11.4.2016, beantworten Sie in Ihrer Anmeldeemail bitte folgende Frage: Wie verstehen Sie den Zusammenhang von Erwerbsarbeit und Film? Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung auch an, ob Sie einen Leistungs- oder Teilnahmechein machen möchten. Aufgrund der erheblich geringeren Studierendenzahl in den TFM Studiengängen ist für Studierende der TFM eine Teilnahme ohne vorherige Anmeldung möglich.

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Exponierte Körper - Körper und Leiblichkeit in Tanz, Performance, Theorie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebert

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt	<p>Wie können wir den Körper beschreiben, den wir bei Tanzaufführungen auf der Bühne sehen? Wie unterscheidet sich eine klassische Ballettaufführung von zeitgenössischen experimentellen Arbeiten? Welche Techniken und Konzepte stehen dabei jeweils hinter den Erscheinungsformen der Körper? Und was nutzt dabei die phänomenologische Unterscheidung von Körper und Leib?</p> <p>Ziel des Seminars ist es, eine erste, ausschnittshafte Orientierung im sehr weiten Feld der Körpertheorien und -techniken zu geben. In Tanz und Performance wird dabei eine spezifische Kenntnis des Körpers sichtbar: Eine Expertise im Wahrnehmen und Wahrgenommenwerden, im Vermögen und in der Verausgabung, in der Disziplinierung durch Körper-Techniken und im Versuch, diese zu überlisten. Wir wollen dieser Expertise im Umgang mit dem Körper nachgehen und gemeinsam erforschen, welche Dialoge und Widerstände sich zwischen der Lektüre theoretischer Texte und dem Betrachten künstlerischer Arbeiten finden lassen. Nicht zuletzt geht es darum, unsere Fähigkeiten in der Beschreibung und Analyse weiterzuentwickeln.</p> <p>Wir analysieren klassische Ballette, aber vor allem zeitgenössische experimentelle Arbeiten, wie von Meg Stuart, Ian Kaler, Philipp Gehmacher, Isabelle Schad oder dem Frankfurter Choreografenduo Billinger& Schulz. Dazu lernen wir einige für ein philosophisches Verständnis des Körpers zentrale Autoren kennen: René Descartes (Leib-Seele-Dualismus), Michel Foucault (Biopolitik), Maurice Merleau-Ponty (Phänomenologie der Wahrnehmung), Bernhard Waldenfels (Das leibliche Selbst) sowie Jean-Luc Nancy (Corpus, Über die Seele). Der genaue Seminarplan wird zu Beginn des Semesters mit den Teilnehmer*innen besprochen.</p> <p>Als Teil des Seminars sind auch gemeinsame Vorstellungsbesuche und Videosichtungen geplant. Zu Beginn des Semesters am 22./23. April 2016 besuchen wir "Unlikely Creatures (who we are)" von Billinger& Schulz im Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt am Main. Bitte kaufen Sie sich Ihre Tickets individuell (Studenten zahlen 9 EUR).</p>
Voraussetzung	Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4. neben dem Theatersekretariat.
Literatur	<p><u>Zur Vorbereitung empfohlen:</u></p> <ul style="list-style-type: none">- CORPUS, internet magazin für tanz•choreografie•performance, www.corpusweb.net- Kap. 7 "Zeitgenössische Tendenzen" in Sabine Huschka: Moderner Tanz – Konzepte, Stile, Utopien, Reinbek bei Hamburg 2002.- "KÖRPER" in Hans-Thies Lehmann: Postdramatisches Theater, Frankfurt am Main 1999, S. 361–398.- Kap. 1 "Das Rätsel des Leibes" in Bernhard Waldenfels: Das leibliche Selbst. Vorlesungen zur Phänomenologie des Leibes, Frankfurt am Main 2000, S. 14–44. <p><u>Mögliche Vorstellungsbesuche zur Vorbereitung:</u></p> <ul style="list-style-type: none">- Billinger& Schulz: Violent Event, 2. – 4.3. Künstlerhaus Mousonturm- Isabelle Schad: Collective Jumps, 2.3. 18 Uhr, 3.3. 18 und 22 Uhr, Bockenheimer Depot- Ian Kaler: o.T. gateways to movement, 3. und 4.3., 18 Uhr, Frankfurt LAB- Meg Stuart: Until our Hearts Stop, 5.3., 20:30 und 6.3. 18 Uhr, Staatstheater Darmstadt, kleines Haus <p>(die genannten Veranstaltungen finden im Rahmen der Tanzplattform Deutschland 2016 statt, www.tanzplattform2016.de)</p>

Filmsynchronisation

Blockseminar, Lehrperson Peiler

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 18:00 - 22:00, 30.04.2016 - 30.04.2016

Sa, Einzel, 18:00 - 22:00, 09.07.2016 - 09.07.2016

Inhalt	<p>Original- oder Synchronfassung? Das Publikum hierzulande konsumiert Filme lieber auf Deutsch. Den massenhaft rezipierten Synchronfassungen steht freilich ein ebenso großes Forschungsdefizit gegenüber. Obwohl Film-, Medien- und Kommunikationswissenschaft längst international und transkulturell ausgerichtet sind, gerät jene Instanz, die zwischen Ausgangs- und Zielkulturen vermittelt, reguliert und adaptiert nur selten in ihr Visier. Synchronisationen beeinflussen durch ihr hohes Variations- und Manipulationspotential den interkulturellen Transfer von Filmen jedoch entscheidend. Medienkompetenz setzt daher auch Synchronkompetenz voraus.</p> <p>Anhand zweier aktueller Sammelbände möchte das Selbststudium Lektüre daher der Filmsynchronisation aufspüren. Die Lektüre wird begleitet durch zwei Termine im Deutschen Filmmuseum. Hier wird es eine Buchvorstellung des Bandes "Film im Transferprozess. Transdisziplinäre Studien zur Filmsynchronisation" in Anwesenheit der Herausgeber Dr. Thomas Bräutigam und Nils Daniel Peiler mit Möglichkeit zur Diskussion geben. Außerdem steht die Sichtung der selten gezeigten "nazifreien" deutschen Erstsynchronfassung WEISSES GIFT (1951) von Alfred Hitchcocks NOTORIOUS (USA 1946) sowie der "Blödelsynchronfassung" DIE RITTER DER KOKOSNUSS (1976) von Terry Jones' und Terry Gilliams MONTY PYTHON AND THE HOLY GRAIL (GB 1975) auf dem Programm. Die Filmscreenings werden durch Einführungen und die Möglichkeit zur anschließenden Publikumsdiskussion ergänzt.</p> <p>Neben einer allgemeinen Einführung in die Problemfelder des Sprach- und Stimmenaustauschs informieren die Beiträge der Sammelbände u. a. über die einzelnen Arbeitsschritte des Synchronisationsvorgangs und über linguistische Aspekte der Dialogübersetzung. Sie widmen sich der Synchronisation einzelner Filme und Serien und gehen Fragen zur Rolle der Synchronisation bei der Alteritätserfahrung ebenso nach wie zu ihrer Funktion bei der Konstituierung nationaler Images.</p>
Nachweis	<p>Lektürekarte bis 30.09.2016 unter Einbezug der Lektürezusammenfassung der Sammelbände, der Buchvorstellung und der Filmsichtungen und Diskussion</p>
Literatur	<p>Boillat, Alain; Weber Henking, Irene (Hrsg.): Dubbing. Die Übersetzung im Kino – La Traduction audiovisuelle. Schüren Verlag: Marburg 2014. (Reseau / Netzwerk Cinema CH)</p> <p>Bräutigam, Thomas; Peiler, Nils Daniel (Hrsg.): Film im Transferprozess. Transdisziplinäre Studien zur Filmsynchronisation. Schüren Verlag: Marburg 2015. (Marburger Schriften zur Medienforschung 58)</p>

Introduction to Game Studies

Seminar, SWS: 2.0

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.04.2016 - 16.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 30.04.2016 - 30.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt This course is an introduction to the academic study of analogue and digital games. The aim is to familiarise the students with selected aspects of games and play theory, and the young interdisciplinary field of game studies. The students will acquaint themselves with the following thematic issues, amongst others:

- Games and play as subjects of academic focus – Game Studies and Spielwissenschaft
- The core of gameness / defining games
- Games as narratives and games as constructs in their own right
- Narratology versus Ludology
- Game criticism and analysis
- Gamification, Ludification of culture, ludic turn, and ludic century

This course will give the students the possibility to develop a basic theoretical and critical understanding of games, including their most recent digital incarnation. It may become the foundation for future research in this field, and help narrow down further academic interests. The course may also provide the students with a complementary material to expand the core curriculum in film, theatre, and media. After successful completion of the seminar the students should be able to:

- Demonstrate an understanding of selected concepts in game and play theory
- Be able to engage in critical academic discussions on the subject of games
- Apply the introduced concepts to a wider landscape of games and digital games
- Acquire enough theoretical background to pursue further game-focused topics

The sessions consist of mini-lectures, discussions based on selected literature, short gameplay sessions, and student group presentations:

- Mini-lectures (30-40 min)
 - Theoretical discussions based on reading assignments
 - Gameplay sessions: playing sections of selected games for research purposes
 - Student group presentations: presenting selected topics in groups of ca. 4 persons
- Group presentations (unbenotete Leistung):

- The students will have the chance to deepen their knowledge on selected aspects of game studies by delivering a 15-minute group presentation on a selected topic from the list of thematic areas, which will be provided beforehand. The lecturer will also provide the exemplary literature. However, the students are always welcome to use additional resources of their own choice.

Academic essay (benotete Leistung):

- Submitting an academic critical essay (BA students: 12-15 pages; MA students: 15-20 pages). The essays may be the extensions of the presentation topics. They are not however part of the group-work anymore, and must be completed by individual students, who want to receive the benotete Leistung. The written assignments should not only be descriptive but also engage in a critical discussion.

Voraussetzung Das Seminar findet in englischer Sprache statt.

Literatur Die Teilnehmerzahlen sind auf 25 Studierende begrenzt.
All the necessary literature will be provided in advance in a dedicated Dropbox folder. Please e-mail the lecturer (soniafizek@soniafizek.com) in order to become part of the course mailing list and receive an invitation to access the Dropbox materials. In order to make the process as smooth as possible, please include the following phrase in the e-mail topic: Game Studies Dropbox.

The students are obliged to read the texts provided under "Readings". The "Additional readings" section is not obligatory, but may expand the knowledge on a given topic. The students are free to decide whether they want to read the supporting material or not.

If you have such a possibility, please take a laptop or a tablet to the seminar. During some sessions we will play selected games, most of which are available free of charge online.

Bem. zu Zeit und Ort The format of the course involves four block seminars, including lunch and coffee breaks:

- 15th April: 10:00-17:00 (lunch: 13:00-14:00)
- 16th April: 10:00-13:00 (short coffee break: 11:30 – 11:45)
- 29th April: 10:00-17:00 (lunch: 13:00-14:00)
- 30th April: 10:00-17:00 (lunch: 13:00-14:00)

Kracauer Lectures in Film and Media Theory

Ringvorlesung, Lehrperson Hediger/Siegel

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.04.2016 - 26.04.2016

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.05.2016 - 03.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 03.05.2016 - 03.05.2016

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.06.2016 - 21.06.2016

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.06.2016 - 28.06.2016

Inhalt Mit ihrem Titel würdigt die Reihe „Kracauer Lectures in Film and Media Theory“ den gebürtigen Frankfurter Philosophen, Soziologen, Schriftsteller und Film- und Medientheoretiker Siegfried Kracauer (1889-1966), einen der einflussreichsten Denker des 20. Jahrhunderts im Feld der Film- und Medientheorie. Zugleich verweist der Reihentitel auf die Rolle Frankfurts und seiner Universität als Gründungsorte der kritischen Reflexion des Films und der technischen Medien im 20. Jahrhundert.

Die Reihe setzt sich zum Ziel, avancierte aktuelle Positionen der Film- und Medientheorie und der Medienphilosophie sowie der Medienreflexion in der Kunst- und Kulturwissenschaft und der philosophischen Ästhetik zur Darstellung zu bringen.

Im Sommersemester werden im Rahmen der Kracauer Lectures die folgenden Gäste sprechen:

3. Mai: Erika Balsom (King's College London; Vorbereitende Sitzung 5. Mai)

30. Juni: Tavia Nyong'o (Yale University New Haven; Vorbereitende Sitzung 23. Juni)

Voraussetzung Studierende der TFM können im Rahmen der Kracauer Lectures Scheine für die Module „angeleitetes Selbststudium“ erwerben.

Voraussetzung für den Scheinerwerb ist der Besuch aller Workshops und Vorträge sowie die Teilnahme an den vorbereitenden Sitzungen und dem nachbereitenden Treffen zu den beiden Lectures.

Für die vorbereitenden Sitzungen, die jeweils eine Woche vor den Workshops und Lectures stattfinden sind Pflichtlektüren von Texten der Gastredner vorgesehen. Diese werden in den Sitzungen gemeinsam diskutiert. Auf der Grundlage der Texte erarbeiten die Studierenden einen Katalog von Fragen, die sie mit den Gästen im Workshop diskutieren. Die vorbereitenden Sitzungen werden von Doktoranden geleitet, die Workshops von den Dozenten. Zum Arbeitsprogramm gehören überdies individuelle Filmsichtungen.

Schließlich erstellen die Studierenden eine kleine schriftliche Arbeit zu einem Thema, das mit Dr. Siegel oder Prof. Hediger abgesprochen werden muss.

Bem. zu Zeit und Ort Die Kracauer Lectures finden im Casino, Raum 1.801 (Johanna-von-Metzler-Saal) statt.

Kritisieren. Distanz und Engagement.

Seminar, Lehrperson Hüser/Müller-Schöll

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 25.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt

Gehört Kritisieren klassisch zum Alltag jeder geisteswissenschaftlichen, ja jeder wissenschaftlichen Tätigkeit überhaupt, so lassen sich doch bei genauerem Blick auf die Tätigkeit, die Haltung, die Geschichte und Gegenwart von Kritik schnell kaum noch allgemeine Aussagen über sie treffen oder aufrecht erhalten. In Frankfurt als der Stadt, in der in den 20er-Jahren das Institut für Sozialforschung die Tradition Kritischer Theorie begründet hat, ist es kaum möglich, über Kritik nicht in der dort begonnenen gleichermaßen interdisziplinären, zugleich sozial- und kulturwissenschaftlichen wie politischen, philosophischen wie auch an konkreten Gegenständen einzelner Fachwissenschaften orientierten Weise nachzudenken, in deren Verlauf nicht zuletzt auch die institutionellen Rahmensetzungen selbst in den Blick geraten. Dabei liegt es nahe, als einander in Spannung verbundene Haltungen der Kritik diejenigen der *Distanz* und des *Engagements* zu identifizieren: Distanz der Epoche im phänomenologischen Sinne, der Verfremdung im ästhetischen Sinne, des Abstands als einer Voraussetzung jeder Erkenntnis; doch zugleich auch Engagement im Sinne eines eingreifenden Denkens, einer das eigene Interesse und mehr vertretenden Parteinahme und einer selbst die Wissenschaftlichkeit der Wissenschaft noch in Frage stellenden Aufgabe von Distanz. Im Verlauf des Sommer-Semesters 2016 lädt unsere kolloquial angelegte Ringvorlesung im Rahmen des neuen Master-Studiengangs „Ästhetik“ sowie der Studiengänge des Instituts für TFM, des Masters Comparative Literature sowie möglicherweise weiterer Studiengänge der beteiligten Kolleginnen und Kollegen Geisteswissenschaftler unterschiedlicher Disziplinen an der Goethe-Universität sowie Gäste dazu ein, an exemplarischen Gegenständen aus ihrem jeweiligen Forschungsgebiet heutige Praktiken und Probleme, Möglichkeiten und Grenzen der Kritik vorzustellen.

Bem. zu Zeit und Ort Vorläufiger Ablaufplan:

18. April: Nikolaus Müller-Schöll (Theaterwissenschaft): „Die kritische Distanz“

25. April: „Unser Zeitalter ist nicht mehr das eigentliche Zeitalter der Kritik“. Gespräch mit Jean-Luc Nancy (Paris / Straßburg)

02. Mai: Achim Geisenhanslüke (Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft): „Politik der Wahrheit. Foucault, die Kritik und die Aufklärung“

09. Mai: Julika Griem / Johannes Völz (Anglistik / Amerikanistik) : „Jenseits von Kritik? Aktuelle anglo-amerikanische Debatten“

16. Mai: Feiertag

23. Mai: Martin Seel (Philosophie): „Dimensionen der Kunstkritik“

30. Mai: Juliane Rebentisch (Philosophie, HfG Offenbach): „Tocquevilles Kritik der demokratischen Massenkultur“

06. Juni: Heinz Drügh (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft und Ästhetik):
„*Relational Aesthetics* als kritische Kunst? Überlegungen zu Rafael Horzons *Das weiße Buch*.“

13. Juni: Jörn Etzold (Theaterwissenschaft): „Kritische Zustände. Flüchtlinge im Bühnenraum“ (im Rahmen der Projektwoche „Flüchtlingsdarstellungen“ des Instituts für TFM)

20. Juni: Susanne Komfort-Hein (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft): „Chamäleon mit Kursbuch. Zu einer Geschichte der Kritik“

27. Juni: Christoph Menke (Philosophie) und Thomas Vesting (Rechtswissenschaft): „Das Rechtliche und das Recht. Zum Ort gegenwärtiger Rechtskritik“

04. Juli: Petra Gehring (Philosophie, TU Darmstadt): „Moralisierende Kritik“

11. Juli: Vinzenz Hediger (Filmwissenschaft): „Immer auf die armen Medien. Vom Sinn der Gewalt und ihrer Kritik“

MASTERCLASS BEYOND BEIRUT - MIRRORING BEIRUT

Kolloquium

Mi, Einzel, 04.05.2016 - 04.05.2016

Do, Einzel, 05.05.2016 - 05.05.2016

Fr, Einzel, 06.05.2016 - 06.05.2016

Sa, Einzel, 07.05.2016 - 07.05.2016

Inhalt

Vom 4. – 7. Mai kuratiert Lina Majdalanie, die als 4. Friedrich Hölderlin-Gastprofessorin für Allgemeine und Vergleichende Dramaturgie im Sommersemester 2017 am Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft lehrt, eine Folge von Gesprächsrunden, Filmen, Konzerten und Performances am Künstlerhaus Mousonturm. Dazu hat sie Künstler und Intellektuelle aus dem Libanon, Irak, Syrien, Ägypten, Frankreich und Griechenland eingeladen, ihre Positionen vorzustellen und zu diskutieren: „Als lebendige, multinationale Metropole steht Beirut für den Widerstand einer ganzen Region. Denn sie will sich nicht auf Bilder und Diskurse zu Krieg, Flucht und Isolation reduzieren lassen. Eine junge Generation von Kunstschaffenden und Intellektuellen spiegelt dabei auf exemplarische Weise die gesellschaftlichen Dynamiken zwischen allen politischen, religiösen und (inter-)nationalen Positionen wieder.“

Weitere Informationen zum von Lina Majdalanie kuratierten Programm „Beyond Beirut“ finden sich unter: <http://mousonturm.de/web/en/projekte/beyond-beirut>

Die Studierenden der Theaterwissenschaft und der Dramaturgie der Goethe-Universität sind eingeladen, dieses Programm vom 4. -7 Mai zu besuchen. Der Besuch kann mit CP's im Rahmen des Selbststudiumsverbucht werden. Darüber hinaus können Masterstudierende im Rahmen einer Master Class am 2. Juni ihre Sicht auf die Veranstaltung und die vorgestellten ästhetischen, politischen und theoretischen Positionen in Form von kurzen Beiträgen der universitären und außeruniversitären Öffentlichkeit vorstellen. Die Veranstaltungen können im Rahmen des Masterstudiums als Workshop belegt werden, der zusammen mit dem Masterkolloquium oder dem Sommercampus der Wiesbaden Biennale als vollständiges Seminar belegt werden kann. Voraussetzung dafür ist die Teilnahme an der gesamten von Lina Majdalanie kuratierten Veranstaltung sowie die Bereitschaft, sich aktiv im Rahmen der Master Class mit einem eigenen Beitrag erforderlich für den Scheinerwerb zu beteiligen (in Kombination mit der Teilnahme am Kolloquium oder dem Sommercampus Wiesbaden Biennale). Beiträge zur Master Class sind in Form von Essays, Film, kurze Texte, Interventionen oder Lectures der Studierenden möglich. Die bei der öffentlichen Veranstaltung am 2. Juni vorgestellten Beiträge können vorab unter Betreuung von Lina Majdalanie und/oder Nikolaus Müller-Schöll erarbeitet werden. Die Tickets für alle Veranstaltungen sind für die Teilnehmenden gratis.

Anmeldung bis zum 28. April bei: andrea.n.geissler@googlemail.com

Bem. zu Zeit und Ort Die Masterclass findet im Mousonturm statt.

Me, Myself and I. Metamorphosen des Ichs in Theorie und Theater

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Schöll

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Das Seminar wird ausgehend von der Beobachtung der gegenwärtigen Überflutung der Medien – speziell der social media – mit Selbstdarstellungen aller Art der Frage nachgehen, was es mit dem *Ich* auf sich hat, und dies unter einer doppelten Perspektive: Theoretisch, ausgehend von prägenden Quellentexten aus Philosophie und dramatischer Literatur (Descartes, Kant, Schelling, Freud, Valery, Brecht, Heiner Müller, Roland Barthes u.a.), in Theater, Tanz und Performance-Praktiken der jüngeren und jüngsten Zeit ausgehend von Arbeiten von Jérôme Bel, Xavier le Roy, Meg Stuart, Fabian Hinrichs, u.a. Gefragt werden soll einerseits, wovon redet, wer sich auf ein „Ich“ bezieht, was das spezifisch Neuzeitliche und Moderne dieser Setzung ist und wie sie spätestens im 20. Jahrhundert in die Krise gerät. Untersucht werden soll andererseits, wie das Ich und das Biographische nach dem vielbeschworenen „Tod des Autors“, der „Krise des Subjekts“ oder dem „Verschwinden des Menschen“ in vielfältigen Formen des biographischen Arbeitens und der Befragung der Umstände des eigenen Erscheinens auf der Bühne im Gegenwartstheater in allen seinen Spielformen wiederkehrt.

Das Seminar steht im Zusammenhang einer Kooperation mit den „Frankfurter Positionen“, einem Festival, das die BHF-Bank-Stiftung mit zahlreichen Partnern in Frankfurt und darüber hinaus ausrichtet. Weitere Teile dieser Kooperation werden im September und Oktober ein szenisches Projekt mit einer renommierten Performance-Künstlerin sein, an dem Studierende teilnehmen können. Sein Resultat soll im Januar im Rahmen des Festivals präsentiert werden. Darüber hinaus wird im Wintersemester ein Seminar angeboten, zu dem die vom Festival beauftragten DramatikerInnen und PerformerInnen an die Goethe-Universität kommen werden, um mit den Studierenden über ihre Arbeit zu diskutieren. Jeder der Teile kann auch separat besucht werden.

Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt, jedoch die Bereitschaft, sich intensiv sowohl mit den komplexen Texten wie auch den mit nicht minder komplexen künstlerischen Arbeiten auseinanderzusetzen.

Voraussetzung Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4. neben dem Theatersekretariat.

Literatur Lektüre zur Vorbereitung: Roland Barthes: Die Vorbereitung des Romans.

Medien des Heils

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mangold

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt Das Heil und das Heilige stellen Herausforderungen an unser Wissen und unsere Modelle von Kommunikation, Vermittel- und Darstellbarkeit dar. Diesen Herausforderungen geht das Seminar nach. Das Heilige gilt mithin als das Unvermittelbare, und die Geschichte der Religionen kann als Geschichte verschiedener Theorien, Praktiken und Objekte der Vermittlung des Unvermittelbaren angesehen werden. Im Seminar sollen verschiedene historische und zeitgenössische religiöse Objekte, Praktiken und Techniken der Vermittlung des Heils einer Betrachtung unterzogen werden. Dabei werden etwa der Kirchenraum und sein Inventar, die Liturgie des Gottesdienstes, die Heilige Schrift oder Ekstasetechniken auf ihre spezifischen Zeichen- und Repräsentationslogiken, ihre Körpermodelle und ihre Darstellungspraktiken hin untersucht. Vorrangig wird es im Seminar um christliche Medien des Heils gehen.

Medien vor Gericht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hüser

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 26.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Bem. zu Zeit und Ort Achtung! Seminar fängt erst in der 3. Semesterwoche an!

Milieus, Rhythmen, Licht: Adolphe Appia und die Revolutionierung des Raumes

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Etzold

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

In den zehner und zwanziger Jahren des zwanzigsten Jahrhunderts wurde das moderne Verständnis von Raum und Zeit, das sich in der Physik Isaac Newtons und der Erkenntnistheorie Immanuel Kants ausdrückte, einer Revision unterzogen. Auch im Theater wurden Raum und Zeit neu gedacht. Einer der faszinierendsten und bis heute lebendigsten Begriffe dieser Zeit ist jener der „rhythmischen Räume“, geprägt vom Schweizer Bühnenbildner Adolphe Appia (1862-1928). Appia verabschiedete als einer der ersten das noch aus der Renaissance stammende Konzept der Perspektiv- und Kulissenbühne, die von einer *bildlichen* Konstruktion ausgeht, und entwarf Bühnen als *Räume*. Die Räume waren zugleich Zeiträume, weil sie von Musik und einer neuen Form des Tanzes generiert werden sollten. Eine wesentliche Rolle in Appias neuartigen Räumen spielte das Licht.

Das Seminar soll zunächst Appias Entwicklung nachverfolgen: Wir beginnen mit seinem erstem, von Richard Wagner ausgehendem Buch *Die Musik und die Inszenierung* von 1899 und den Vorschlägen für eine Reform Bayreuths – ein Werk, in dem die meisten seiner späteren Ideen schon vorgezeichnet sind. Dann betrachten wir Appias Zusammenarbeit mit Émile Jaques-Dalcroze, dem Erfinder der „rhythmischen Gymnastik“. Sie kulminierte vor allem in den beiden Sommerfestivals in der Modellsiedlung Hellerau bei Dresden 1912 und 1913, zu denen die europäische Avantgarde pilgerte. Die Architektur des Festspielhauses von Alexander von Salzmann mit dem berühmten „Lichtraum“ folgte im wesentlichen Appias Ideen. Zuletzt sollen Appias spätere Auseinandersetzungen mit Wagner und mit Aischylos betrachtet werden.

In einem zweiten Schritt wird dann Appias theatrales Denken der rhythmischen Räume mit Konzepten der Zeitgenossen verglichen. Dabei ist besonders die Revolutionierung des Verständnisses von Raum und Zeit durch die spezielle und die allgemeine Relativitätstheorie bzw. die neokantianische Auseinandersetzung mit jener von Bedeutung, vor allem bei Ernst Cassirer: Ist die neue Theorie ein Umsturz oder eine Erweiterung des Kantischen Denkens von Raum und Zeit? Ein besonderes Augenmerk soll aber dem Biologen Jakob von Uexküll gelten, dessen Theorie der verschiedenen „Umwelten“ der Tiere und der Menschen auf Heidegger, Deleuze/Guattari und heutige *animal studies* und *environmental studies* wirkte. Auch Uexküll entwirft ein Universum aus rhythmischen Räumen; und er versteht seine „Umweltlehre“ als Erweiterung und Korrektur der kantischen Transzendentalphilosophie. Zwischen Appia und Uexküll aber steht als gemeinsamer Freund und Mentor der Rassenhygieniker Houston Steward Chamberlain. Diese eigentümliche und beunruhigende Gemengelage soll erörtert werden.

Am Ende steht die Frage nach der Aktualität Appias: für ein anderes Denken des (Theater-) Raums, für die gegenwärtige Praxis, aber auch für die gegenwärtige Theorie – so spielt Appia eine hervorgehobene Rolle für Jacques Rancières Wende zur Ästhetik. Welche Räume der Kunst und des Denkens hat Appia eröffnet, was sind ihre Chancen und Gefahren? Eine Exkursion zum Festspielhaus Hellerau bei Dresden im Juli wird das Seminar (voraussichtlich) abschließen.

Das Seminar wird für Bachelor- und Masterstudierende angeboten. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, wohl aber die Bereitschaft zur intensiven Auseinandersetzung mit künstlerischen, philosophischen und wissenschaftlichen Texten und das Interesse an ihren Zusammenhängen.

Voraussetzung

Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4. neben dem Theatersekretariat.

Moving Image Art

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Siegel

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt "Moving image art" is a mouthful. As films and videos have become more prevalent in gallery and museum shows since the early 1990s, the term has nevertheless become more common. This seminar will discuss and analyze recent examples of moving image art and situate them in relation to earlier works of avant-garde film and video art from the 1960s and '70s. Do all of these examples of innovation with moving images belong to a single artistic or cinematic tradition? What are the aesthetic and conceptual differences among them? Is moving image art simply an "other cinema," as Raymond Bellour would have it? Or is it better understood as an artistic practice, specific to the art world, and having little to do with the history of avant-garde film? To address these questions, we will turn to the works themselves, viewing and discussing together a selection of films and videos by such artists as Yael Bartana, Dara Birnbaum, Phil Collins, Omer Fast, Isa Genzken, Joan Jonas, Paul Sharits and Wu Tsang. Attendance at screenings is mandatory.

Panels, Lines and the Gutter: Das Genre der Comicverfilmung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Högerle

Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 27.04.2016 - 27.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 04.05.2016 - 04.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 25.05.2016 - 25.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 22.06.2016 - 22.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.07.2016 - 06.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt Während das traditionelle *Columbia Pictures*-Logo ins Bild kommt, erklingen die ersten Töne des Spider-Man-Themes. Zum Rhythmus der Musik werden Comic-Auszüge eingeblendet: Onomatopoetika wie „Bap!“ oder „Boom!“, Sprechblasen, Fäuste, Masken, Panelfragmente. Teile des *Marvel*-Logos blitzen hinter den Comicexzerpten und den Schichten der digitalen Comicseiten hervor, bis es sich langsam von uns entfernt und schließlich zentriert und in seiner vollen Größe auf rotem Hintergrund zum Vorschein kommt.

Der Vorspann von *Spider-Man 2* (2004) eröffnet uns eine Welt animierter Spinnweben, fliegender Buchstaben und Comicfetzen, deutet ganz bewusst auf den Status des Films als Comicverfilmung sowie auf das Ursprungsmaterial, und offenbart eine mögliche Strategie, transmediale Brücken zwischen den zwei Bildmedien zu schlagen.

Dieses Seminar widmet sich dem Genre der Realcomicverfilmung und seiner speziellen Filmsprache und Ästhetik. Was als Film Serial begann und mit *Superman* (1987) zum ersten Mal als abendfüllender Spielfilm in die Kinos kam, entwickelte sich im Laufe der 2000er zu einem etablierten und vielfältigen Genre. Aufbauend auf einer Betrachtung der Beschaffenheit und Form beider Medien, sowie auf theoretischen Konzepten der Adaptations- und Genretheorie, wird die Comicverfilmung in Hinblick auf zentrale Komponenten der Filmsprache, sowie auf ihre generische Form und serielle Natur / Struktur hin untersucht.

Schranken, Schwellen, Grenzen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schade

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt In der jetzigen Diskussion um die Abschottung Europas und die sogenannte ‚Flüchtlingskrise‘ hat das Konzept der Grenze Konjunktur wie nie: Mit Zäunen, Schranken und Frontex soll die Grenze ‚Ordnung‘ schaffen bzw. wiederherstellen und das Innen vom Außen trennen, schützen und abschotten. Was aber ist dieses Innen,

das da geschützt werden soll und was genau bedeutet die Grenze als Denkmodell eigentlich?

Dieses Seminar schreitet Grenzen ab und widmet sich ihnen als sowohl politisches als auch ästhetisches Denkmodell. Zum einen wird es darum gehen, was die Grenze mit Fragen des Gesetzes, der Hegemonie, Nation und Staatlichkeit zu tun hat: hier werden wir u.a. Bertolt Brechts Stück „Die Ausnahme und die Regel“, Walter Benjamins „Zur Kritik der Gewalt“, Hannah Arendts Totalitarismusbegriff und Carl Schmitts antagonistischem Denken der Souveränität diskutieren.

Zum anderen soll in einem ästhetischen Zugang ausgehend von Texten von Michel Foucault, Giorgio Agamben, Jacques Derrida und Georges Bataille diskutiert werden, wie ein Denken aussehen könnte, das eben diese gegebenen Grenzen überschreitet, außer Kraft setzt oder vervielfältigt. Hierbei wird der Rückbezug auf theatrale ästhetische, aber auch literarische Praktiken im Vordergrund stehen: Wir werden uns verschiedene Texte, Inszenierungen, Performances und Video-Arbeiten wie u.a. von Akram Zaatari, Hans Werner Kroesinger, Coco Fusco & Guillermo Gomez-Pena, Andcompany& Co und William Pope L. anschauen und gemeinsam diskutieren, wie auf unterschiedlichste Weise die Thematik der Grenze und ihrer Überschreitung verhandelt und dargestellt wird.

Das Seminar ist für Studierende in der Eingangsphase des Studiums konzipiert. Vorkenntnisse werden nicht erwartet, wohl aber die Bereitschaft, sich mit einer der zentralen Fragen jüngerer Theorie- und Medienpraxis intensiv und auch in der Diskussion komplexerer Texte und Inszenierungen zu beschäftigen.

Voraussetzung
Literatur

Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4.
Zur Vorbereitung wird empfohlen:

Giorgio Agamben: Ausnahmezustand

Georges Bataille: Die psychologische Struktur des Faschismus

Walter Benjamin: Zur Kritik der Gewalt

Bertolt Brecht: Die Ausnahme und die Regel

Michel Foucault: Die Ordnung des Diskurses

Selbstporträts von anderen: Das Universum von Agnès Varda

Ringvorlesung, Lehrperson Hediger/Siegel

Do, woch, ab 20:00

Inhalt

„Es ist, als würde ich Dein Selbst-Porträt filmen“ sagt Agnès Varda zu Jane Birkin in „Jane B. par Agnès V.“ von 1988. Varda, geboren 1928 in Brüssel, Gründerfigur der „Nouvelle Vague“, Spielfilmregisseurin, Dokumentaristin, Installationskünstlerin und Filmtheoretikerin, ist eine der großen Künstlerpersönlichkeiten der Filmgeschichte, mit einem Werk, das mittlerweile sechs Jahrzehnte umspannt. Der Satz, den sie zu Birkin sagt, lässt sich als Poetik und Programm verstehen. Für Varda, die – zusammen mit Godard, und im Dialog und Widerstreit mit diesem – das intellektuelle Gravitationszentrum der „Nouvelle Vague“ bildete, ist die entscheidende Frage nicht, was Kino ist, sondern was es bedeutet, Kino zu machen --- für sie selbst, für andere, und im Zusammenspiel mit anderen. Vardas Kino ist entsprechend offen und erfinderisch, oft autobiographisch und stets geschichtsbewusst, vielgestaltig und immer auf Wanderschaft zwischen den Formen, Formaten und Gattungen.

In der Film & Lecture-Reihe „Selbstporträts von anderen: Das Universum von Agnès Varda“ entwerfen namhafte internationale Spezialisten eine Kartographie dieses vielschichtigen Werks in Vorträgen in Verbindung mit Filmvorführungen und anschließender Diskussion.

Die Reihe wird veranstaltet vom Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Goethe-Universität Frankfurt und dem Kino im deutschen Filmmuseum gemeinsam mit der Städelschule und der HFG Offenbach im Rahmen der hessischen Film- und Medienakademie und in Kooperation mit dem Seminar für Filmwissenschaft der Universität Mainz.

Die Reihe umfasst Vorträge u.a. von Kelly Conway (Madison/Wisconsin), Richard Neupert (Athens/Georgia), Kathrin Peters (Berlin), Marc Siegel (Frankfurt), Sonia Campanini (Frankfurt), Vinzenz Hediger (Frankfurt), Geniève van Cauwenberghé (Lüttich), Dominique Blüher (Chicago), Delphine Bénézet (London), Kate Ince (Birmingham).

Nachweis Termine im Sommersemester und vollständiges Programm: Vgl. www.agnes-varda.de
Im Rahmen der „Lecture and Film“-Reihe können Scheine für die Modulkomponente „Angeleitetes Selbststudium“ erworben werden. Voraussetzung ist die dokumentierte Teilnahme an allen Veranstaltungen sowie eine zusätzliche Leistung (Essay). Für Studierende des IMACS ist eine längere Hausarbeit zum Erwerb der 5CP erforderlich.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltungen finden jeweils um 20:15 Uhr im Filmmuseum statt.

Shit Must Stop: Understanding Art and Media Institutions

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Michell

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt

In 1968, William Copley published a boxed art magazine, *S.M.S.*, full of unbound objects. It appealed for a different logic of supporting, exhibiting and accessing art, film and other media objects, one that took place outside of the museum, an institution that, from this perspective, furthered capitalistic commodification and discriminatory practices. *S.M.S.*: a demand that this “shit must stop.” The projects distributed in *S.M.S.* thematized this critique of hegemonic institutions as well. Walter De Maria contributed an envelope to issue # 1 that contained seven pieces of paper, typed and annotated: detailed correspondence between him and the Museum of Contemporary Art in Chicago about a project he wanted to exhibit which, for various financial, aesthetic and social reasons, never came to fruition.

It would be inaccurate, however, to think of such projects as a mere polemic against institutions. Rather, these works raise fundamental questions about what this “shit” is and the entity that is presumed to perpetuate it: the institution. In this seminar, we will take the rise of institutional critique in the 1960s as a point of departure in order to consider, for example, what qualifies as an institution: its characteristics and how to differentiate between various kinds of institutions. We will examine how institutions operate through historical and theoretical case studies of institutional logic. And we will ask why institutions are – or have been – hated so much in art and media history, and why people often strive to identify as ‘anti-institutional’ when they clearly contribute to the functioning of the institution. The ultimate objective of this course is to better understand what kind of economic conditions, societal effects and aesthetic preferences institutions establish, validate and maintain, and how they succeed or fail in doing so.

Theater als kritische Praxis. Wendepunkte des Nachkriegstheaters seit 1945

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Schöll

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Aus der Rückschau stellt sich das deutsche Theater in den Nachkriegsjahrzehnten als *kritische Praxis* in einem doppelten Sinne dar: Einerseits begriff sich ein großer Teil der Arbeiten, die in den drei deutschen Staaten (DDR, BRD vor und nach 1990) auf die Bühne gebracht wurden, als Form der kritischen Auseinandersetzung nicht nur mit einem Text, sondern auch mit dessen Voraussetzungen, mit der eigenen Zeit, der Gesellschaft, der Politik, der Institution des Theaters selbst und dem Dispositiv, in dem dieses stattfand. Andererseits aber erscheint heute genau dieser Anspruch des Theaters im zweiten Sinne des Wortes kritisch: Nicht selten ließ eine Pose der Kritik

vergessen, dass es tatsächlich weit mehr um eine Form der Abendunterhaltung als um die vermeintlichen „Inhalte“ ging, erwies sich die vermeintliche Kritik als *preaching to the converted* und die Aktualisierung als Ausflucht, mit der man sich um andere, schwierigere Auseinandersetzungen drückte. In unserem Seminar werden wir eine Reihe von Inszenierungen, die in der einen oder anderen Weise Geschichte gemacht haben, unter einem dreifachen Vorzeichen bzw. mit einer dreifachen Fragestellung zusammen ansehen und diskutieren: 1. Historiographisch: Was können wir anhand der uns vorliegenden Dokumente und Aufzeichnungen über die jeweilige Arbeit aus heutiger Sicht überhaupt sagen? 2. Analytisch: Welche Fragen, Einsätze, Ansätze und künstlerischen Intentionen lassen sich ermitteln und wie wurden sie in der jeweiligen Inszenierung umgesetzt? 3. Kritisch: Wie lässt sich die jeweilige Arbeit immanent und aus der heutigen Distanz kritisch bewerten? Wie wurde sie dem eigenen Anspruch gerecht? Welche blinden Flecken lassen sich feststellen?

Das Seminar hat einführenden Charakter, ist aber auch für höhere Semester gedacht: Einerseits wird ein erster Überblick über wichtige Stationen des Theaters zwischen 1945 und den frühen 90er-Jahren gegeben, und es werden grundlegende Fragestellungen der Historiographie und Analyse von Theater diskutiert. Andererseits soll aber auch im Sinne eines forschenden Lernens mit Blick auf den im Herbst von der Theaterwissenschaft der Goethe-Universität ausgerichteten Kongress, der unter dem Motto „Theater als Kritik“ steht, ein grundlegendes Thema gegenwärtiger Theaterforschung in der gemeinsamen Ermittlung untersucht werden. An die zweistündige Seminarsitzung (12-14 Uhr) schließt sich ein Sichtungstermin (14-16 Uhr) an. Voraussichtlich werden Arbeiten von Brecht (Antigone oder Urfaust), Gründgens (Faust), Peter Weiss (Die Ermittlung), Fritz Kortner (Schiller: Kabale und Liebe), Claus Peymann (Peter Handke: Publikumsbeschimpfung), Peter Stein (Tasso), Klaus Michael Grüber (noch zu bestimmen), Robert Wilson (The CIVIL warS), Frank Castorf (Pension Schöllers die Schlacht), Christoph Marthaler (Die Stunde Null oder die Kunst des Servierens) sowie der Wooster Group einbezogen. Ein genauer Seminarplan wird zu Beginn des Semesters im Seminar gemeinsam vereinbart. Die Sichtungen können auch unabhängig vom Seminar besucht werden. Vereinzelt kann die Zeit des Sichtungstermins (14-16 Uhr) auch als zusätzliche Diskussionszeit in das Seminar einbezogen werden.

Voraussetzung Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4. neben dem Theatersekretariat.

Literatur Zur Einführung wird die Lektüre des Calls for Papers der Gesellschaft für Theaterwissenschaft empfohlen: <http://www.theater-wissenschaft.de/kongresse/>

Theorie als Praxis, Praxis als Theorie. Zu künstlerischer Forschung, dem Wissen der Künste und Performance Philosophy

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Otto

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Seit mindestens fünfzehn Jahren findet in den szenischen Künsten und ihren Wissenschaften eine Auseinandersetzung mit deren Überschneidungen statt. Dabei geht es vor allem darum, ob nicht auch Theater, Tanz und Performance Forschung sein könnten, darum welches *andere* Wissen hier produziert und transportiert werde, und vielerorts auch darum, dieses Wechselspiel von Theater und Theorie, von Performance und Philosophie zu etablieren und zu behaupten. In diesem Kontext entstandene jüngere und jüngste Texte zu künstlerischer Forschung, zu körperlichem oder inkorporiertem Wissen und zum „philosophical turn“ (Laura Cull) sollen im Seminar gelesen und kritisch diskutiert werden.

Fundieren und anreichern werden wir die aktuelle Debatte durch die Positionen von u.a. Bertolt Brecht, Theodor W. Adorno, Louis Althusser, Hannah Arendt und Hans-Jörg Rheinberger. Damit soll nicht nur die Gegenüberstellung von Theorie und Praxis, die in der oben grob umrissenen Entwicklung immer wieder unbemerkt aufzutauchen scheint, hinterfragt werden, sondern auch die von ihr selbst behauptete Neuheit überprüft werden.

Ergänzt werden soll die Textlektüre um Besuche und Sichtungen künstlerischer Arbeiten (beispielsweise bei der Theatermaschine Gießen, von Kate McIntosh, deufert& plischke, Fabrice Mazliah).

Der genaue Seminarplan wird in der ersten Sitzung gemeinsam mit den Teilnehmer*innen besprochen.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, wohl aber die Bereitschaft, englische und anspruchsvolle Texte zu lesen und zu diskutieren. Außerdem wird natürlich die regelmäßige Teilnahme an Seminar, an Inszenierungsbesuchen und -sichtungen sowie die Übernahme eines kurzen Impulsreferats für den Scheinerwerb vorausgesetzt. Bedingung für einen benoteten Schein ist darüber hinaus die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (Seitenanzahl je nach Art des Scheins).

Voraussetzung Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4. neben dem Theatersekretariat.

Literatur Lektüre zur Vorbereitung

Henk Borgdorff: „Die Debatte über Forschung in der Kunst“, in: Anton Rey/Stefan Schöbil (Hg.): Künstlerische Forschung: Positionen und Perspektiven, Zürich 2009, S. 23-51.

Zeitgenössische künstlerische Praktiken im Libanon. Handlung, Darstellung und Sprache in der Kunst 'nach dem Krieg'

Seminar, SWS: 4.0

Mi, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

„Wer da?“ fragt Bernardo zu Beginn der ersten Szene des ersten Akts von *Hamlet*: Eine entscheidende und unumgängliche theatrale, aber auch *par excellence* politische Frage – kritisch in dem Sinne, dass sie sich selbst in eine Krise versetzt.

„Ist Horatio da?“ fragt Bernardo dann. „Ein Stück von ihm“, antwortet Horatio. Welches Stück? Und was ist mit dem anderen Stück? Was ist es? Wer ist es? Der Schauspieler selbst? Wie verbinden sich zwei Stücke, die zu zwei verschiedenen Wesen gehören, auf mehr als einer Ebene? Wie verhält es sich mit einem Schauspieler, der seine eigene Rolle spielt, wie in zahlreichen gegenwärtigen Performances?

Doch die wahre Antwort auf diese Frage, ihre Daseinsberechtigung, ist ein Gespenst. Was ist ein Gespenst? Was stellt es dar? Wie kann man es darstellen? Die Darstellung, die Repräsentation: eine ebenso künstlerische wie politische Frage. Die gegenwärtige Abwesenheit, die Gegenwart des Abwesenden, würde Jacques Derrida sagen. Die verkleidete, verfremdete Wiederkehr des Verdrängten, sagt Michel de Certeau: Und ihm zufolge ist das nicht allein eine psychologische, sondern auch eine politische Frage. Aber auch eine Rede – politisches Handeln nach Hannah Arendt –, das die anderen nicht in Frieden leben lässt, das Fragen, Zweifel, Reden hervorruft – eine schreckliche Rede, die die anderen nicht in Frieden leben lässt, sondern Wahnsinn, Mord und Totschlag hervorruft – nicht-politisches Handeln nach Hannah Arendt.

Das Seminar versucht keine neue Studie des *Hamlet*; vielmehr soll die Definition einer gewissen Anzahl von Worten, Konzepten und Begriffen, die uns evident erscheinen und unser Bild von der Welt ebenso wie vom Theater prägen, neu befragt werden – wie:

– *beginning*

- Abwesenheit/Anwesenheit
- Dokument
- Handlung/Darstellung, Handlung/Sprache
- Biographie, Familienname etc.
- *political art*

Wir versuchen sie zu dekonstruieren, ihren politischen Gehalt freizulegen und die binären Dichotomien zu überwinden, indem wir uns auf zeitgenössische Philosophen und auf zeitgenössische künstlerische Praktiken stützen.

Das Seminar basiert auf der Sichtung und Präsentation von zahlreichen Arbeiten zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler (hauptsächlich, aber nicht nur aus dem Libanon), deren Studium und Analyse es gestatten, Diskussionen und kritisches Denken zu öffnen und zu leiten.

Ausschnitte aus „zeitgenössischen“ philosophischen Texten wie auch Artikel von Künstler*innen sowie eine vorläufige Bibliographie folgen im Laufe des Seminars. Veranstaltung findet in englischer Sprache statt.

Voraussetzung

Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4.

Ästhetischer Ungehorsam. Grenzüberschreitungen im Stadttheater. Ziele, Methoden, Paradoxien

Seminar

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.05.2016 - 06.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

BlockSaSo, 14.05.2016 - 15.05.2016

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, woch, 10:00 - 14:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Wie das heute geht: "politisch Theater machen" - darüber findet derzeit an den Stadttheatern und in der Freien Szene eine intensive Debatte statt. Befeuert wird diese Debatte durch ein Gefühl der Dringlichkeit, das auch die Kunstschaffenden angesichts der "Krise der Demokratie" erfasst hat. Die Dramaturgische Gesellschaft versammelt sich jüngst unter dem Motto "was tun. politisches handeln jetzt." Auf Kampnagel in Hamburg lief das Festival "Choreografie und Protest". Das Schauspiel Dortmund lud Aktivist*innen mit Hang zum Theater und Theatermacher*innen mit Hang zur Aktion ein: "MOBILIZE! Theater trifft Aktion - Neue Bühnen der Subversion" und kooperiert mit Aktionskünstlern wie dem Zentrum für Politische Schönheit, dem Peng! Collective und Tools 4 Action, um zum Teil direkt ins Stadtgeschehen einzugreifen und Haltung zu zeigen.

Hat sich das Theater zu lange mit "homöopathischen Dosen des Politischen" zufriedengegeben, wie der Kurator Florian Malzacher jüngst behauptete? Hat es Differenziertheit und Selbstbefragung mit Beliebigkeit verwechselt? Wo verläuft der Grad zwischen sinnvollen Kolaborationen von Künstler*innen mit Polit-Aktivisten und blindem Aktionismus? Warum soll die Darstellende Kunst plötzlich "really useful" sein und sich an Einheiten wie Nutzen, Aktivierung und Wirksamkeit messen lassen, die nicht bloss einem ökonomischen Kalkül entspringen, sondern überdies in vielfacher Hinsicht unkontrollierbar sind? Verzichtet sie nun plötzlich freiwillig auf ihr Bestes, ihre unhintergehbare Zweckfreiheit (die doch mit schwersten theoretischen Geschützen erkämpft und verteidigt wurde)? Wie muss ein Theater die eigene Institution reflektieren und Konventionen aufbrechen lernen, um überhaupt zu einer glaubhaften politischen Aussage oder Geste der Subversion zu kommen? Und umgekehrt: Wird aktivistischer

Protest von den Theatern jetzt kulturalisiert und damit entschärft? Das im besten Sinne A-Soziale resozialisiert?

Aus der Sicht der täglichen dramaturgischen Praxis an einem Stadttheater sind diese Fragen willkommene Stolpersteine, um die eigenen Arbeitsmethoden zu präzisieren. Fakt ist: Ein Stadttheater hat vergleichsweise große institutionelle und strukturelle Möglichkeiten zur Mit-Gestaltung des Realen. Statt jedoch zwei Paradigmen (sollen/dürfen wir Kunst unter der Perspektive ihrer politischen Wirksamkeit diskutieren, oder nicht?) in einen theoretischen Wettstreit zu schicken, nimmt sich das Seminar zum Ziel, konkrete Praxis-Projekte zwischen Darstellender Kunst, Aktionskunst und politischem Aktivismus kennenzulernen und kritisch zu befragen. Der Seminarleiter gibt dabei immer wieder Einblick in seinen Arbeitsalltag als Dramaturg am Schauspiel Dortmund: Welche Strategien der Projektentwicklung gibt es? Welche Fallen gilt es, zu umgehen? Wie bindet man das Ensemble ein?

Voraussetzung Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4. neben dem Theatersekretariat.

Literatur Zur Vorbereitung bittet der Seminarleiter, das Heft "Theater trifft Aktion" von Schauspiel Dortmund und Heinrich-Böll-Stiftung kostenlos zu bestellen und zu lesen. Einfach Heimat-Adresse eintragen und ein paar Tage warten: <https://www.boell.de/de/2016/01/26/theater-trifft-aktion-update-zum-verhaeltnis-darstellende-kunst-aktivismus>

Bem. zu Zeit und Ort Exkursion zu "Die Borderline Prozession" in Dortmund (<http://www.theaterdo.de/detail/event/16846/>). Seminarsitzungen vor Ort, mit Diskussion mit dem Regisseur Kay Voges und anderen.

Praxismodule

Szenisches Projekt: Das vertraute Fremde

Workshop

BlockSaSo, 26.05.2016 - 29.05.2016

BlockSaSo, 13.06.2016 - 18.06.2016

Inhalt Dieser zweiwöchige Intensivworkshop ermöglicht es, die beiden Seminare „Zeitgenössische künstlerische Praktiken im Libanon“ und „Die Erzählung des Anderen“ in eine Beziehung zueinander und in Praxis (um)zusetzen. Dennoch ist es für den Besuch dieses Workshops absolut nicht nötig, eines der beiden Seminare zu besuchen; er bleibt unabhängig und autonom.

Im Workshop werden individuelle oder kollektive praktische Übungen vorgestellt, die um die Beziehung zwischen dem Persönlichen und dem Gemeinsamen kreisen: Wie können wir, von einer Erfahrung, einer Geschichte oder einem persönlichen Objekt ausgehend, das Gemeinsame eröffnen; oder umgekehrt: Wie können wir durch Aneignung, Einmischung oder andere Formen der Entwendung und Umdeutung – zum Beispiel von medialen Nachrichten – unseren Teil an Verantwortung in der Geschichte finden; wie können wir, indem wir mit Identität und Alterität spielen, zum einen das Ferne näherbringen und zum anderen das Nahe, das Vertraute von uns trennen und es eigentümlich oder fremd werden lassen?

Es geht auch darum zu lernen, mit jedem Material zu arbeiten – wenn wir Walter Benjamin glauben, dass es keine kleinen im Gegensatz zu großen Geschichten gibt uns dass alles „zitierbar“ ist. Deshalb gilt es, Verbindungen zwischen Gegebenheiten finden, die zunächst nichts miteinander zu tun haben, unterirdische Diskurse freizulegen, sie abzubauen, andere mögliche zu imaginieren, an der Grenze von wahr und falsch zu bleiben und sich eine schöpferische und störende Freiheit zu leisten.

Der Workshop findet in zwei Blöcken von einigen Tagen statt. Der erste Block im Mai ist eine Einführung in eine Arbeitsmethode, die noch nicht an einen Gegenstand oder eine besondere Thematik gebunden ist; der zweite Block, der im Juni während

der Projektwoche zu Flüchtlingsdarstellungen stattfinden wird, wird sich natürlich diesem Thema widmen: Wie kann man sich des Ortes bewusst sein, von dem aus man das Wort ergreift und/oder von dem aus man handelt – und dabei die Dichotomien verneinen, die auf „fatale“ Weise trennen?

Voraussetzung Szenisches Projekt in englischer Sprache.

Maximal 15 Teilnehmende. Anmeldungen unter Angabe von Studiengang und Fachsemester bitte an: anmeldung-theater@web.de

Im Rahmen des Workshops findet ein Besuch des Campus der Wiesbaden Biennale vom 24. bis 29.8. unter der Leitung von Lina Majdalanie statt. Teilnehmende des Seminars sind von der Teilnahmegebühr befreit.

Bem. zu Zeit und Ort Das szenische Projekt findet auf der Probebühne in Bockenheim statt.

Selbststudium Lektüre

Filmsynchronisation

Blockseminar, Lehrperson Peiler

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 18:00 - 22:00, 30.04.2016 - 30.04.2016

Sa, Einzel, 18:00 - 22:00, 09.07.2016 - 09.07.2016

Inhalt Original- oder Synchronfassung? Das Publikum hierzulande konsumiert Filme lieber auf Deutsch. Den massenhaft rezipierten Synchronfassungen steht freilich ein ebenso großes Forschungsdefizit gegenüber. Obwohl Film-, Medien- und Kommunikationswissenschaft längst international und transkulturell ausgerichtet sind, gerät jene Instanz, die zwischen Ausgangs- und Zielkulturen vermittelt, reguliert und adaptiert nur selten in ihr Visier. Synchronisationen beeinflussen durch ihr hohes Variations- und Manipulationspotential den interkulturellen Transfer von Filmen jedoch entscheidend. Medienkompetenz setzt daher auch Synchronkompetenz voraus.

Anhand zweier aktueller Sammelbände möchte das Selbststudium Lektüre daher der Filmsynchronisation aufspüren. Die Lektüre wird begleitet durch zwei Termine im Deutschen Filmmuseum. Hier wird es eine Buchvorstellung des Bandes "Film im Transferprozess. Transdisziplinäre Studien zur Filmsynchronisation" in Anwesenheit der Herausgeber Dr. Thomas Bräutigam und Nils Daniel Peiler mit Möglichkeit zur Diskussion geben. Außerdem steht die Sichtung der selten gezeigten "nazifreien" deutschen Erstsynchronfassung WEISSES GIFT (1951) von Alfred Hitchcocks NOTORIOUS (USA 1946) sowie der "Blödelsynchronfassung" DIE RITTER DER KOKOSNUSS (1976) von Terry Jones' und Terry Gilliams MONTY PYTHON AND THE HOLY GRAIL (GB 1975) auf dem Programm. Die Filmscreenings werden durch Einführungen und die Möglichkeit zur anschließenden Publikumsdiskussion ergänzt.

Neben einer allgemeinen Einführung in die Problemfelder des Sprach- und Stimmenaustauschs informieren die Beiträge der Sammelbände u. a. über die einzelnen Arbeitsschritte des Synchronisationsvorgangs und über linguistische Aspekte der Dialogübersetzung. Sie widmen sich der Synchronisation einzelner Filme und Serien und gehen Fragen zur Rolle der Synchronisation bei der Alteritätserfahrung ebenso nach wie zu ihrer Funktion bei der Konstituierung nationaler Images.

Nachweis Lektürekarte bis 30.09.2016 unter Einbezug der Lektürezusammenfassung der Sammelbände, der Buchvorstellung und der Filmsichtungen und Diskussion

Literatur Boillat, Alain; Weber Henking, Irene (Hrsg.): Dubbing. Die Übersetzung im Kino – La Traduction audiovisuelle. Schüren Verlag: Marburg 2014. (Reseau / Netzwerk Cinema CH)

Bräutigam, Thomas; Peiler, Nils Daniel (Hrsg.): Film im Transferprozess. Transdisziplinäre Studien zur Filmsynchronisation. Schüren Verlag: Marburg 2015. (Marburger Schriften zur Medienforschung 58)

Hölderlin-Vorträge in Allgemeiner und Vergleichender Theaterwissenschaft

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Müller-Schöll

Di, woch, 18:00 - 20:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Mit ausgewiesenen Expertinnen und Experten der Theaterwissenschaft und Performance Studies aus dem Libanon, Polen und Deutschland lädt die Professur für Theaterwissenschaft zur neunten Auflage der Friedrich Hölderlin-Gastvorträge in Allgemeiner und Vergleichender Theaterwissenschaft ein. Im Rahmen der international und interdisziplinär angelegten Vortragsreihe werden grundlegende Fragen des Theaters und der Darstellung erörtert. Mit der Wahl Hölderlins als Namenspatron der Reihe soll daran erinnert werden, dass der zeitweilig in Frankfurt lebende Hölderlin nicht nur ein großer Dichter, sondern auch ein großer Theatertheoretiker und dramaturgischer Denker war. Mit seinen Sophokles-Übersetzungen, Stückfragmenten und Anmerkungen zum Ödipus und zur Antigone eröffnete er das Denken des modernen Theaters. An seine Übersetzungsarbeit und seine Kommentare schlossen sich nicht von ungefähr nachfolgende Theatertheoretiker und Dramatiker des 20. Jahrhunderts an, deren Arbeit prägend für die Theaterwissenschaft als kritische Wissenschaft wurde – von Walter Benjamin über Bertolt Brecht bis zu Heiner Müller.

Mi., 04. Mai, 19 Uhr

Künstlerhaus Mousonturm, Waldschmidtstraße 4, 60316 Frankfurt am Main

Antrittsvorlesung der 4. Friedrich Hölderlin-Gastprofessorin für Allgemeine und Vergleichende Dramaturgie

Lina Majdalanie (Beirut)

Appendix

Di., 21. Juni, 18 Uhr

Campus Westend, IG Farben-Haus, Raum 1.411

Ma#gorzata Sugiera (Krakau)

Theatre as Contagion. Making Sense of Communication in Performative Arts

Di., 05. Juli, 18 Uhr

Campus Westend, IG Farben-Haus, Raum 1.411

Friederike Pannewick (Marburg)

Der andere Blick - der syrische Dramatiker Sa'dallah Wannus zu Gewalt, Gender und Subjekt

Eintritt frei

Die Vorträge von Lina Majdalanie und Ma#gorzata Sugiera finden in englischer Sprache statt.

Veranstalter: Professur für Theaterwissenschaft in Kooperation mit der Hessischen Theaterakademie und dem Forschungszentrum für Historische Geisteswissenschaften

Gefördert vom DAAD aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF)

Informationen: www.hoelderlin-gastvortraege.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Einzeltermine - genaue Daten werden noch bekannt gegeben.

Jour Fixe

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Müller-Schöll

Mi, Einzel, 19:00 - 21:00, 20.04.2016 - 20.04.2016

Inhalt Im Rahmen des „Jour fixe“ lädt die Professur für Theaterwissenschaft Gäste aus dem Bereich des Theaters in allen seinen Sparten sowie der Kulturpolitik an das Institut ein, um mit ihnen in informellem Rahmen über ihre Arbeit zu diskutieren. Die Treffen bei Bretzeln, Wein und nicht-alkoholischen Getränken dienen speziell der Begegnung der Studierenden mit diesen Gästen. In den vergangenen Semestern waren zu Gast: Sigrid Gareis, Niels Ewerbeck, Marcus Droß und Martine Dennewald, Amelie Deuffhard, Heiner Goebbels, Jan Linders, Stefan Hilterhaus, Marion Victor und Thomas Maagh, Tom Stromberg, Florian Malzacher, Hasko Weber, Scott de Lahunta, She She Pop (Lisa Lucassen und Ilia Papatheodoru), Matthias Lilienthal, Julia Stoschek, Milo Rau, Bettina Masuch, Burkhard Kosminsky, Kirsten Haß, Marietta Piekenbrock. Der Jour fixe findet in unregelmäßigen Abständen mittwochs um 19 Uhr (c.t.) auf der Studiobühne der Theaterwissenschaft statt. Nähere Informationen werden im TFM-Newsletter, auf der Homepage und an den schwarzen Brettern des Instituts bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Einzeltermine. Der Jour Fixe findet auf der Probebühne statt.

Kracauer Lectures in Film and Media Theory

Ringvorlesung, Lehrperson Hediger/Siegel

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.04.2016 - 26.04.2016

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.05.2016 - 03.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 03.05.2016 - 03.05.2016

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.06.2016 - 21.06.2016

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.06.2016 - 28.06.2016

Inhalt Mit ihrem Titel würdigt die Reihe „Kracauer Lectures in Film and Media Theory“ den gebürtigen Frankfurter Philosophen, Soziologen, Schriftsteller und Film- und Medientheoretiker Siegfried Kracauer (1889-1966), einen der einflussreichsten Denker des 20. Jahrhunderts im Feld der Film- und Medientheorie. Zugleich verweist der Reihentitel auf die Rolle Frankfurts und seiner Universität als Gründungsorte der kritischen Reflexion des Films und der technischen Medien im 20. Jahrhundert.

Die Reihe setzt sich zum Ziel, avancierte aktuelle Positionen der Film- und Medientheorie und der Medienphilosophie sowie der Medienreflexion in der Kunst- und Kulturwissenschaft und der philosophischen Ästhetik zur Darstellung zu bringen.

Im Sommersemester werden im Rahmen der Kracauer Lectures die folgenden Gäste sprechen:

3. Mai: Erika Balsom (King's College London; Vorbereitende Sitzung 5. Mai)

30. Juni: Tavia Nyong'o (Yale University New Haven; Vorbereitende Sitzung 23. Juni)

Voraussetzung Studierende der TFM können im Rahmen der Kracauer Lectures Scheine für die Module „angeleitetes Selbststudium“ erwerben.

Voraussetzung für den Scheinerwerb ist der Besuch aller Workshops und Vorträge sowie die Teilnahme an den vorbereitenden Sitzungen und dem nachbereitenden Treffen zu den beiden Lectures.

Für die vorbereitenden Sitzungen, die jeweils eine Woche vor den Workshops und Lectures stattfinden sind Pflichtlektüren von Texten der Gastredner vorgesehen. Diese werden in den Sitzungen gemeinsam diskutiert. Auf der Grundlage der Texte erarbeiten die Studierenden einen Katalog von Fragen, die sie mit den Gästen im Workshop diskutieren. Die vorbereitenden Sitzungen werden von Doktoranden geleitet, die Workshops von den Dozenten. Zum Arbeitsprogramm gehören überdies individuelle Filmsichtungen.

Schließlich erstellen die Studierenden eine kleine schriftliche Arbeit zu einem Thema, das mit Dr. Siegel oder Prof. Hediger abgesprochen werden muss.

Bem. zu Zeit und Ort Die Kracauer Lectures finden im Casino, Raum 1.801 (Johanna-von-Metzler-Saal) statt.

MASTERCLASS BEYOND BEIRUT - MIRRORING BEIRUT

Kolloquium

Mi, Einzel, 04.05.2016 - 04.05.2016

Do, Einzel, 05.05.2016 - 05.05.2016

Fr, Einzel, 06.05.2016 - 06.05.2016

Sa, Einzel, 07.05.2016 - 07.05.2016

Inhalt

Vom 4. – 7. Mai kuratiert Lina Majdalanie, die als 4. Friedrich Hölderlin-Gastprofessorin für Allgemeine und Vergleichende Dramaturgie im Sommersemester 2017 am Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft lehrt, eine Folge von Gesprächsrunden, Filmen, Konzerten und Performances am Künstlerhaus Mousonturm. Dazu hat sie Künstler und Intellektuelle aus dem Libanon, Irak, Syrien, Ägypten, Frankreich und Griechenland eingeladen, ihre Positionen vorzustellen und zu diskutieren: „Als lebendige, multinationale Metropole steht Beirut für den Widerstand einer ganzen Region. Denn sie will sich nicht auf Bilder und Diskurse zu Krieg, Flucht und Isolation reduzieren lassen. Eine junge Generation von Kunstschaffenden und Intellektuellen spiegelt dabei auf exemplarische Weise die gesellschaftlichen Dynamiken zwischen allen politischen, religiösen und (inter-)nationalen Positionen wieder.“

Weitere Informationen zum von Lina Majdalanie kuratierten Programm „Beyond Beirut“ finden sich unter: <http://mousonturm.de/web/en/projekte/beyond-beirut>

Die Studierenden der Theaterwissenschaft und der Dramaturgie der Goethe-Universität sind eingeladen, dieses Programm vom 4. -7 Mai zu besuchen. Der Besuch kann mit CP's im Rahmen des Selbststudiumsverbucht werden. Darüber hinaus können Masterstudierende im Rahmen einer Master Class am 2. Juni ihre Sicht auf die Veranstaltung und die vorgestellten ästhetischen, politischen und theoretischen Positionen in Form von kurzen Beiträgen der universitären und außeruniversitären Öffentlichkeit vorstellen. Die Veranstaltungen können im Rahmen des Masterstudiums als Workshop belegt werden, der zusammen mit dem Masterkolloquium oder dem Sommercampus der Wiesbaden Biennale als vollständiges Seminar belegt werden kann. Voraussetzung dafür ist die Teilnahme an der gesamten von Lina Majdalanie kuratierten Veranstaltung sowie die Bereitschaft, sich aktiv im Rahmen der Master Class mit einem eigenen Beitrag erforderlich für den Scheinerwerb zu beteiligen (in Kombination mit der Teilnahme am Kolloquium oder dem Sommercampus Wiesbaden Biennale). Beiträge zur Master Class sind in Form von Essays, Film, kurze Texte, Interventionen oder Lectures der Studierenden möglich. Die bei der öffentlichen Veranstaltung am 2. Juni vorgestellten Beiträge können vorab unter Betreuung von Lina Majdalanie und/oder Nikolaus Müller-Schöll erarbeitet werden. Die Tickets für alle Veranstaltungen sind für die Teilnehmenden gratis.

Anmeldung bis zum 28. April bei: andrea.n.geissler@googlemail.com

Bem. zu Zeit und Ort Die Masterclass findet im Mousonturm statt.

Bachelor Theater-, Film- und Medienwissenschaft (NF)

BA TFM NF 1: Geschichte und Grundbegriffe der TFM

Einführung: Was ist ‚German Media Theory‘?

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sprenger

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt Seit einigen Jahren erfreut sich „German Media Theory“ im englischsprachigen Raum großer Beliebtheit – zahlreiche Übersetzungen deutschsprachiger Texte, Tagungen und Kongresse zeugen davon. Doch was verbirgt sich hinter diesem Sammelbegriff? Das Seminar verfolgt, ausgehend von einschlägigen Texten aus dem Umfeld des 2011 verstorbenen Medientheoretikers Friedrich Kittler, was in anderen Teilen der Welt für „German Media Theory“ gehalten wird. Diese ist vor allem von einer Affinität zu Apparaten und ihrer Archäologie geprägt, zum Ursprung unserer Medien im Krieg, zur Materialität von Nachrichtentechniken und Computern. So provokant wie umstritten, sucht diese Medientheorie in der Technik nach einer Erklärung kultureller Phänomene: „Medien bestimmen unsere Lage, die (trotzdem oder deshalb) eine Beschreibung verdient“, fasst Kittler diesen Ansatz zusammen. Anhand ausgewählter Texte bekommen die TeilnehmerInnen einerseits eine Einführung in ein medientheoretisches Denken, das von der Technik seinen Ausgangspunkt nimmt, zugleich aber auch Einblick in die institutionellen Einbettungen von Wissenstransfers in der akademischen Welt. Das Seminar dient als Einführung in die Grundlagen der medientheoretischen Diskussion und ihre aktuellen Entwicklungen (Kulturtechniken, Digitale Kulturen).

Zur vorbereitenden Lektüre empfohlen: Geoffrey Winthrop-Young: Kittler zur Einführung. Junius Verlag, Hamburg: 2014.

BA TFM NF 2: Theater-, Film- und Medienproduktion

Moving Image Art

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Siegel

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt "Moving image art" is a mouthful. As films and videos have become more prevalent in gallery and museum shows since the early 1990s, the term has nevertheless become more common. This seminar will discuss and analyze recent examples of moving image art and situate them in relation to earlier works of avant-garde film and video art from the 1960s and '70s. Do all of these examples of innovation with moving images belong to a single artistic or cinematic tradition? What are the aesthetic and conceptual differences among them? Is moving image art simply an "other cinema," as Raymond Bellour would have it? Or is it better understood as an artistic practice, specific to the art world, and having little to do with the history of avant-garde film? To address these questions, we will turn to the works themselves, viewing and discussing together a selection of films and videos by such artists as Yael Bartana, Dara Birnbaum, Phil Collins, Omer Fast, Isa Genzken, Joan Jonas, Paul Sharits and Wu Tsang. Attendance at screenings is mandatory.

Theater als kritische Praxis. Wendepunkte des Nachkriegstheaters seit 1945

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Schöll

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Aus der Rückschau stellt sich das deutsche Theater in den Nachkriegsjahrzehnten als *kritische Praxis* in einem doppelten Sinne dar: Einerseits begriff sich ein großer Teil der Arbeiten, die in den drei deutschen Staaten (DDR, BRD vor und nach 1990) auf die Bühne gebracht wurden, als Form der kritischen Auseinandersetzung nicht nur mit einem Text, sondern auch mit dessen Voraussetzungen, mit der eigenen Zeit, der Gesellschaft, der Politik, der Institution des Theaters selbst und dem Dispositiv, in dem dieses stattfand. Andererseits aber erscheint heute genau dieser Anspruch des Theaters im zweiten Sinne des Wortes kritisch: Nicht selten ließ eine Pose der Kritik

vergessen, dass es tatsächlich weit mehr um eine Form der Abendunterhaltung als um die vermeintlichen „Inhalte“ ging, erwies sich die vermeintliche Kritik als *preaching to the converted* und die Aktualisierung als Ausflucht, mit der man sich um andere, schwierigere Auseinandersetzungen drückte. In unserem Seminar werden wir eine Reihe von Inszenierungen, die in der einen oder anderen Weise Geschichte gemacht haben, unter einem dreifachen Vorzeichen bzw. mit einer dreifachen Fragestellung zusammen ansehen und diskutieren: 1. Historiographisch: Was können wir anhand der uns vorliegenden Dokumente und Aufzeichnungen über die jeweilige Arbeit aus heutiger Sicht überhaupt sagen? 2. Analytisch: Welche Fragen, Einsätze, Ansätze und künstlerischen Intentionen lassen sich ermitteln und wie wurden sie in der jeweiligen Inszenierung umgesetzt? 3. Kritisch: Wie lässt sich die jeweilige Arbeit immanent und aus der heutigen Distanz kritisch bewerten? Wie wurde sie dem eigenen Anspruch gerecht? Welche blinden Flecken lassen sich feststellen?

Das Seminar hat einführenden Charakter, ist aber auch für höhere Semester gedacht: Einerseits wird ein erster Überblick über wichtige Stationen des Theaters zwischen 1945 und den frühen 90er-Jahren gegeben, und es werden grundlegende Fragestellungen der Historiographie und Analyse von Theater diskutiert. Andererseits soll aber auch im Sinne eines forschenden Lernens mit Blick auf den im Herbst von der Theaterwissenschaft der Goethe-Universität ausgerichteten Kongress, der unter dem Motto „Theater als Kritik“ steht, ein grundlegendes Thema gegenwärtiger Theaterforschung in der gemeinsamen Ermittlung untersucht werden. An die zweistündige Seminarsitzung (12-14 Uhr) schließt sich ein Sichtungstermin (14-16 Uhr) an. Voraussichtlich werden Arbeiten von Brecht (Antigone oder Urfaust), Gründgens (Faust), Peter Weiss (Die Ermittlung), Fritz Kortner (Schiller: Kabale und Liebe), Claus Peymann (Peter Handke: Publikumsbeschimpfung), Peter Stein (Tasso), Klaus Michael Grüber (noch zu bestimmen), Robert Wilson (The CIVIL warS), Frank Castorf (Pension Schöllers die Schlacht), Christoph Marthaler (Die Stunde Null oder die Kunst des Servierens) sowie der Wooster Group einbezogen. Ein genauer Seminarplan wird zu Beginn des Semesters im Seminar gemeinsam vereinbart. Die Sichtungen können auch unabhängig vom Seminar besucht werden. Vereinzelt kann die Zeit des Sichtungstermins (14-16 Uhr) auch als zusätzliche Diskussionszeit in das Seminar einbezogen werden.

Voraussetzung Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4. neben dem Theatersekretariat.

Literatur Zur Einführung wird die Lektüre des Calls for Papers der Gesellschaft für Theaterwissenschaft empfohlen:<http://www.theater-wissenschaft.de/kongresse/>

Theorie als Praxis, Praxis als Theorie. Zu künstlerischer Forschung, dem Wissen der Künste und Performance Philosophy

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Otto

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Seit mindestens fünfzehn Jahren findet in den szenischen Künsten und ihren Wissenschaften eine Auseinandersetzung mit deren Überschneidungen statt. Dabei geht es vor allem darum, ob nicht auch Theater, Tanz und Performance Forschung sein könnten, darum welches *andere* Wissen hier produziert und transportiert werde, und vielerorts auch darum, dieses Wechselspiel von Theater und Theorie, von Performance und Philosophie zu etablieren und zu behaupten. In diesem Kontext entstandene jüngere und jüngste Texte zu künstlerischer Forschung, zu körperlichem oder inkorporiertem Wissen und zum „philosophical turn“ (Laura Cull) sollen im Seminar gelesen und kritisch diskutiert werden.

Fundieren und anreichern werden wir die aktuelle Debatte durch die Positionen von u.a. Bertolt Brecht, Theodor W. Adorno, Louis Althusser, Hannah Arendt und Hans-Jörg Rheinberger. Damit soll nicht nur die Gegenüberstellung von Theorie und Praxis, die in der oben grob umrissenen Entwicklung immer wieder unbemerkt aufzutauchen scheint, hinterfragt werden, sondern auch die von ihr selbst behauptete Neuheit überprüft werden.

Ergänzt werden soll die Textlektüre um Besuche und Sichtungen künstlerischer Arbeiten (beispielsweise bei der Theatermaschine Gießen, von Kate McIntosh, deufert& plischke, Fabrice Mazliah).

Der genaue Seminarplan wird in der ersten Sitzung gemeinsam mit den Teilnehmer*innen besprochen.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, wohl aber die Bereitschaft, englische und anspruchsvolle Texte zu lesen und zu diskutieren. Außerdem wird natürlich die regelmäßige Teilnahme an Seminar, an Inszenierungsbesuchen und -sichtungen sowie die Übernahme eines kurzen Impulsreferats für den Scheinerwerb vorausgesetzt. Bedingung für einen benoteten Schein ist darüber hinaus die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (Seitenanzahl je nach Art des Scheins).

Voraussetzung Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4. neben dem Theatersekretariat.

Literatur Lektüre zur Vorbereitung

Henk Borgdorff: „Die Debatte über Forschung in der Kunst“, in: Anton Rey/Stefan Schöbil (Hg.): Künstlerische Forschung: Positionen und Perspektiven, Zürich 2009, S. 23-51.

BA TFM NF 3: Ästhetik

„Ich denke oft an Hawaii“. Elfi Mikeschs Kino

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lippert

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Elfi Mikesch ist Regisseurin und Kamerafrau. Seit den 70er Jahren gehört sie mit ihren poetischen Arbeiten zu den feinfühligsten Filmschaffenden Deutschlands. Ihr Werk umfasst über 60 Kameraarbeiten und rund 20 Filme, die sie in eigener Regie realisierte. Von der Kritik wurde sie für ihre verschwenderisch schönen Bilder und eine neue Art der Präzision des Blicks gefeiert. Die Zusammenarbeit mit Zeitgenoss/innen wie Monika Treut, Werner Schroeter, Rosa von Praunheim, Heinz Emigholz oder Lilly Grote war prägend. Mit ihnen verbindet sie nicht nur eine langjährige Freundschaft, sondern auch künstlerisch äußerst produktive Aufbrüche innerhalb der subkulturellen (West-)Berliner Szene.

Das Seminar bietet Gelegenheit zur Wieder- und Neuentdeckung von Elfi Mikeschs unglaublich vielfältigem Schaffen. Wir wollen ausgewählte Stationen ihrer Filmarbeit, die sich durch Leidenschaft für das Kino und seine Ausdrucksmöglichkeiten auszeichnet, in den Blick nehmen. Im Zentrum steht dabei das subversive und queer-feministische Kino der 80er Jahre, das ohne Elfi Mikeschs Bilderwelten nicht vorstellbar wäre.

Das Seminar findet in Kooperation mit der *Kinothek Asta Nielsen* statt.

Die Kinovorführungen sind Teil des Seminars.

„Hier ist beständig nichts als Unbeständigkeit“. Bühne, Personal und Sprachbild des barocken Trauerspiels.

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thielmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt „Hier ist beständig nichts als Unbeständigkeit“, schreibt Paul Fleming 1624 in ein Stammbuch und beschreibt damit die Welterfahrung des Barock als Epoche, die sich mit der Metapher des *theatrum mundi* paradigmatisch fassen lässt.

Im 16. und 17. Jahrhundert entsteht mit der Guckkastenbühne eine Bühnenform, die ein Theater der Illusion hervorbringt. Im 17. Jahrhundert entwickelt sich in Schlesien vor dem historischen Hintergrund des 30jährigen Krieges und der Reformation das deutsche Trauerspiel, eine theaterreflexive Dramenform. Verhandelt werden hier die staatsrechtliche und christologische Weltanschauung der Zeit.

Das Seminar möchte die Grundelemente des barocken Trauerspiels – Bühne, Personal und Sprachbild – anschauen und diskutieren. Illusion und plötzliche Schauplatzumbüche der barocken Bühne einerseits, Souverän, Märtyrer und Intrigant als Akteure sowie Allegorie und Emblematik als Sprachbilder des barocken Trauerspiels andererseits führen die „beständige Unbeständigkeit“ als Theater vor.

Nach einer einführenden Diskussion des Epistemewechsels in der Frühen Neuzeit (Foucault: *Die Ordnung der Dinge*) führen uns die barocken zeichen- und bildtheoretische Konzepte von der Betrachtung der Inszenierung der Figur des Königs (am Beispiel von Ludwig XIV) hin zu den Märtyrerkönigen der deutschen Trauerspiele, zur Dramaturgie der Intrige und zu den Gespensterauftritten.

Das Augenmerk des Seminars liegt auf der Analyse des barocken Bühnenbildes, Ausschnitten aus der barocken Dramenliteratur von Pedro Calderón, Andreas Gryphius und William Shakespeare (unter besonderer Berücksichtigung der szenischen Umsetzung). Anhand dessen soll sich einerseits dem Barock als historischem Gegenstand genähert werden, andererseits der Barock als ästhetischer Impuls in seiner Anschlussfähigkeit an aktuelle Diskurse nachvollzogen und geprüft werden. Hinzugezogen werden also theoretische Betrachtungen von Walter Benjamin, Ulrike Haß, Samuel Weber, Christopher Wild u.a.

Voraussetzung
Literatur

Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4.
Vorbereitend gelesen werden können:

Walter Benjamin: Ursprung des deutschen Trauerspiels

Pedro Calderón: Das große Welttheater

Andreas Gryphius: Carolus Stuardus

Andreas Gryphius: Catharina von Georgien

William Shakespeare: Hamlet

Die Erzählung des Anderen

Seminar, SWS: 4.0

Mi, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 20.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Zur Zeit interessieren mich besonders Arbeiten, die eine kritische Analyse des Bildes versuchen – ob dieses Bild nun ihre eigene Produktion oder die eines/einer anderen ist –, seiner Mittel und/oder der Kontexte seiner Produktion, und die zugleich eine doppeldeutige Beziehung auf das „Andere“ oder ein „Anderswo“ entmystifizieren – wobei dieses „Andere“ oder dieses „Anderswo“ eine mythische Epoche, ein fernes Land, eine andere Zivilisation, ein geschichtlicher Moment, den man nostalgisch erinnert usw., sein kann. Wie kann man sich dessen bewusst sein, was unsere eigene Kultur, unsere eigene Ideologie uns – ob man es will oder nicht, ob man dessen bewusst ist oder nicht – als Blick auf den Anderen hinterlassen hat? Wie kann man verhindern, dass man auf die Rückseite derselben Medaille fällt und, zum Beispiel, in die Falle des Kulturellen oder, schlimmer, der Gefälligkeit tappt? Wie kann man zugleich die Differenzen relativieren und den Universalismen entfliehen? Wo lassen sie jenen Bande finden, die uns alle angehen, „gemeinsam“?

Als Kritik sowohl am orientalistisch-kolonialistischen Blick und an gewissen postkolonialistischen Antworten soll das Seminar zunächst Folgendes in den Blick nehmen:

- Die Figur des Boten in der antiken Tragödie
- Die Kritik an Edward Saids Orientalismus durch libanesischen und arabischen Intellektuellen wie Sadek

Jalal Al Azem und Mehdi Amel

- Dann sollen folgende Filme gesichtet und kritisch studiert werden:
- „Wait it is the soldiers, I have to hang up now“ von Avi Moghrabi,
- „Bashar Tapes“ von Walid Raad,
- „Ici et Ailleurs“ von Jean-Luc Godard,
- „Anabasis“ von Eric Baudelaire,
- „All is Well on the Border“ von Akram Zaatari,
- „Recollection“ von Kamal Aljafari
- und vielleicht andere.

Wenn auch das privilegierte Medium in diesem Seminar der Film ist, so werden wir doch feststellen, wie jene Filme uns auch in unserer theatralen Arbeit nachdrücklich befragen.

Voraussetzung Die Veranstaltung findet in englischer Sprache statt.

Die audiovisuelle Resterampe: Found Footage - Ephemeral Film - Politique des Archives

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hoof

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Seit geraumer Zeit finden in der Film- und Mediengeschichte Filme Beachtung, die sich weder mit den gängigen Kategorien einer *Auteur-* oder *Werk* perspektive, noch mit den Logiken des staatlichen Archivwesens, etwa »Meisterwerk«, oder »national bedeutendes Kulturgut« fassen lassen. Sie werden als »orphan films«, »ephemeral films«, »found footage«, »useful cinema«, »Gebrauchsfilm« oder »sponsored films« bezeichnet. Es sind Filme, die aus Kellern oder Dachböden auftauchen oder die sich bislang unbeachtet in Filmarchiven befinden. Ihnen ist gemein, dass sie aus der Perspektive eines traditionellen bürgerlichen Kunst- und Kulturverständnisses wertlos sind. Auf sie wartete bisher im besten Falle die audiovisuelle Resterampe eines Filmenthusiasten, in der Regel jedoch ihre Zerstörung. Nicht zuletzt durch die *New Social History* hat sich diese Situation gewandelt. Marginale filmische Formen werden verstärkt als Quelle genutzt, um bestehende Geschichtskonzeptionen zu relativieren. Gleichzeitig erfahren diese Filme ein Nachleben, wenn sie auf Online Plattformen wie YouTube zirkulieren. Dort stehen dann Filme über das richtige Verhalten der Zivilbevölkerung bei einem atomaren Angriff (»duck and cover«) neben Schmink-Tutorials, die über das korrekte Verhalten vor dem Spiegel instruieren (»overline and overdraw«).

Das Seminar besteht aus einem einführenden Theorie- und Methodenblock und einer daran anschließenden Projektphase. Im zweiten Teil entwickeln die Teilnehmer eigene Projekte auf Basis der online verfügbaren Filme (etwa archiv.org, youtube.com oder vimeo.com). Die jeweiligen Arbeitsgruppen entwickeln einen eigenen inhaltlichen und ästhetischen Schwerpunkt und stellen darauf aufbauend, einen Film vor oder einen kleinen Korpus an Filmen zusammen und präsentieren das Resultat zum

Ende des Semesters im Seminar. Teilnahmebedingung ist die aktive Mitarbeit in einer der Arbeitsgruppen, die Konzeption und anschließende Präsentation eines Filmprogramms. Das Seminar begleitet den Prozess von der inhaltlichen Konzeption über die Filmrecherche und -auswahl bis hin zur finalen Vorführung des Programms. Begleitende Seminartexte werden über olat bereitgestellt.

Literatur

Einführende Literatur:

Prelinger, Rick (2006): *The Field Guide to Sponsored Films*. National Film Preservation Foundation. Online unter: <http://www.filmpreservation.org/userfiles/image/PDFs/sponsored.pdf>

Ginzburg, Carlo (2002): *Der Käse und die Würmer. Die Welt eines Müllers um 1600*. Berlin: Wagenbach.

Benjamin, Walter (1940): Über den Begriff der Geschichte, Online unter: <http://www.mxks.de/files/phil/Benjamin.GeschichtsThesen.html>

Bem. zu Zeit und Ort Zeit bzw. Wochentag können sich noch ändern.

Einführung in die Bild- und Theoriegeschichte der Fotografie des 20. Jahrhunderts

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Köhn

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Exponierte Körper - Körper und Leiblichkeit in Tanz, Performance, Theorie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebert

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Wie können wir den Körper beschreiben, den wir bei Tanzaufführungen auf der Bühne sehen? Wie unterscheidet sich eine klassische Ballettaufführung von zeitgenössischen experimentellen Arbeiten? Welche Techniken und Konzepte stehen dabei jeweils hinter den Erscheinungsformen der Körper? Und was nutzt dabei die phänomenologische Unterscheidung von Körper und Leib?

Ziel des Seminars ist es, eine erste, ausschnittshafte Orientierung im sehr weiten Feld der Körpertheorien und -techniken zu geben. In Tanz und Performance wird dabei eine spezifische Kenntnis des Körpers sichtbar: Eine Expertise im Wahrnehmen und Wahrgenommenwerden, im Vermögen und in der Verausgabung, in der Disziplinierung durch Körper-Techniken und im Versuch, diese zu überlisten. Wir wollen dieser Expertise im Umgang mit dem Körper nachgehen und gemeinsam erforschen, welche Dialoge und Widerstände sich zwischen der Lektüre theoretischer Texte und dem Betrachten künstlerischer Arbeiten finden lassen. Nicht zuletzt geht es darum, unsere Fähigkeiten in der Beschreibung und Analyse weiterzuentwickeln.

Wir analysieren klassische Ballette, aber vor allem zeitgenössische experimentelle Arbeiten, wie von Meg Stuart, Ian Kaler, Philipp Gehmacher, Isabelle Schad oder dem Frankfurter Choreografenduo Billinger & Schulz. Dazu lernen wir einige für ein philosophisches Verständnis des Körpers zentrale Autoren kennen: René Descartes (Leib-Seele-Dualismus), Michel Foucault (Biopolitik), Maurice Merleau-Ponty (Phänomenologie der Wahrnehmung), Bernhard Waldenfels (Das leibliche Selbst) sowie Jean-Luc Nancy (Corpus, Über die Seele).

Der genaue Seminarplan wird zu Beginn des Semesters mit den Teilnehmer*innen besprochen.

Als Teil des Seminars sind auch gemeinsame Vorstellungsbesuche und Videosichtungen geplant. Zu Beginn des Semesters am 22./23. April 2016 besuchen wir "Unlikely Creatures (who we are)" von Billinger & Schulz im Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt am Main. Bitte kaufen Sie sich Ihre Tickets individuell (Studenten zahlen 9 EUR).

Voraussetzung

Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4. neben dem Theatersekretariat.

Literatur

Zur Vorbereitung empfohlen:

- CORPUS, internet magazin für tanz•choreografie•performance, www.corpusweb.net
- Kap. 7 "Zeitgenössische Tendenzen" in Sabine Huschka: Moderner Tanz – Konzepte, Stile, Utopien, Reinbek bei Hamburg 2002.
- "KÖRPER" in Hans-Thies Lehmann: Postdramatisches Theater, Frankfurt am Main 1999, S. 361–398.
- Kap. 1 "Das Rätsel des Leibes" in Bernhard Waldenfels: Das leibliche Selbst. Vorlesungen zur Phänomenologie des Leibes, Frankfurt am Main 2000, S. 14–44.

Mögliche Vorstellungsbesuche zur Vorbereitung:

- Billinger& Schulz: Violent Event, 2. – 4.3. Künstlerhaus Mousonturm
 - Isabelle Schad: Collective Jumps, 2.3. 18 Uhr, 3.3. 18 und 22 Uhr, Bockenheimer Depot
 - Ian Kaler: o.T. | gateways to movement, 3. und 4.3., 18 Uhr, Frankfurt LAB
 - Meg Stuart: Until our Hearts Stop, 5.3., 20:30 und 6.3. 18 Uhr, Staatstheater Darmstadt, kleines Haus
- (die genannten Veranstaltungen finden im Rahmen der Tanzplattform Deutschland 2016 statt, www.tanzplattform2016.de)

Hölderlin-Vorträge in Allgemeiner und Vergleichender Theaterwissenschaft

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Müller-Schöll

Di, woch, 18:00 - 20:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Mit ausgewiesenen Expertinnen und Experten der Theaterwissenschaft und Performance Studies aus dem Libanon, Polen und Deutschland lädt die Professur für Theaterwissenschaft zur neunten Auflage der Friedrich Hölderlin-Gastvorträge in Allgemeiner und Vergleichender Theaterwissenschaft ein. Im Rahmen der international und interdisziplinär angelegten Vortragsreihe werden grundlegende Fragen des Theaters und der Darstellung erörtert. Mit der Wahl Hölderlins als Namenspatron der Reihe soll daran erinnert werden, dass der zeitweilig in Frankfurt lebende Hölderlin nicht nur ein großer Dichter, sondern auch ein großer Theatertheoretiker und dramaturgischer Denker war. Mit seinen Sophokles-Übersetzungen, Stückfragmenten und Anmerkungen zum Ödipus und zur Antigone eröffnete er das Denken des modernen Theaters. An seine Übersetzungsarbeit und seine Kommentare schlossen sich nachfolgende Theatertheoretiker und Dramatiker des 20. Jahrhunderts an, deren Arbeit prägend für die Theaterwissenschaft als kritische Wissenschaft wurde – von Walter Benjamin über Bertolt Brecht bis zu Heiner Müller.

Mi., 04. Mai, 19 Uhr

Künstlerhaus Mousonturm, Waldschmidtstraße 4, 60316 Frankfurt am Main

Antrittsvorlesung der 4. Friedrich Hölderlin-Gastprofessorin für Allgemeine und Vergleichende Dramaturgie

Lina Majdalanie (Beirut)

Appendix

Di., 21. Juni, 18 Uhr

Campus Westend, IG Farben-Haus, Raum 1.411

Ma#gorzata Sugiera (Krakau)

Theatre as Contagion. Making Sense of Communication in Performative Arts

Di., 05. Juli, 18 Uhr

Campus Westend, IG Farben-Haus, Raum 1.411

Friederike Pannewick (Marburg)

Der andere Blick - der syrische Dramatiker Sa'dallah Wannus zu Gewalt,
Gender und Subjekt

Eintritt frei

Die Vorträge von Lina Majdalanie und Ma#gorzata Sugiera finden in englischer
Sprache statt.

Veranstalter: Professur für Theaterwissenschaft in Kooperation mit der Hessischen
Theaterakademie und dem Forschungszentrum für Historische Geisteswissenschaften

Gefördert vom DAAD aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung
(BMBF)

Informationen: www.hoelderlin-gastvortraege.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Einzeltermine - genaue Daten werden noch bekannt gegeben.

Kritisieren. Distanz und Engagement.

Seminar, Lehrperson Hüser/Müller-Schöll

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 25.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt

Gehört Kritisieren klassisch zum Alltag jeder geisteswissenschaftlichen, ja jeder wissenschaftlichen Tätigkeit überhaupt, so lassen sich doch bei genauerem Blick auf die Tätigkeit, die Haltung, die Geschichte und Gegenwart von Kritik schnell kaum noch allgemeine Aussagen über sie treffen oder aufrecht erhalten. In Frankfurt als der Stadt, in der in den 20er-Jahren das Institut für Sozialforschung die Tradition Kritischer Theorie begründet hat, ist es kaum möglich, über Kritik nicht in der dort begonnenen gleichermaßen interdisziplinären, zugleich sozial- und kulturwissenschaftlichen wie politischen, philosophischen wie auch an konkreten Gegenständen einzelner Fachwissenschaften orientierten Weise nachzudenken, in deren Verlauf nicht zuletzt auch die institutionellen Rahmensezungen selbst in den Blick geraten. Dabei liegt es nahe, als einander in Spannung verbundene Haltungen der Kritik diejenigen der *Distanz* und des *Engagements* zu identifizieren: Distanz der Epoche im phänomenologischen Sinne, der Verfremdung im ästhetischen Sinne, des Abstands als einer Voraussetzung jeder Erkenntnis; doch zugleich auch Engagement im Sinne eines eingreifenden Denkens, einer das eigene Interesse und mehr vertretenden Parteinahme und einer selbst die Wissenschaftlichkeit der Wissenschaft noch in Frage stellenden Aufgabe von Distanz. Im Verlauf des Sommer-Semesters 2016 lädt unsere kolloquial angelegte Ringvorlesung im Rahmen des neuen Master-Studiengangs „Ästhetik“ sowie der Studiengänge des Instituts für TFM, des Masters Comparative Literature sowie möglicherweise weiterer Studiengänge der beteiligten Kolleginnen und Kollegen Geisteswissenschaftler unterschiedlicher Disziplinen an der Goethe-Universität sowie Gäste dazu ein, an exemplarischen Gegenständen aus ihrem jeweiligen Forschungsgebiet heutige Praktiken und Probleme, Möglichkeiten und Grenzen der Kritik vorzustellen.

Bem. zu Zeit und Ort Vorläufiger Ablaufplan:

18. April: Nikolaus Müller-Schöll (Theaterwissenschaft): „Die kritische Distanz“

25. April: „Unser Zeitalter ist nicht mehr das eigentliche Zeitalter der Kritik“. Gespräch mit Jean-Luc Nancy (Paris / Straßburg)
02. Mai: Achim Geisenhanslüke (Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft): „Politik der Wahrheit. Foucault, die Kritik und die Aufklärung“
09. Mai: Julika Griem / Johannes Völz (Anglistik / Amerikanistik) : „Jenseits von Kritik? Aktuelle anglo-amerikanische Debatten“
16. Mai: Feiertag
23. Mai: Martin Seel (Philosophie): „Dimensionen der Kunstkritik“
30. Mai: Juliane Rebentisch (Philosophie, HfG Offenbach): „Tocquevilles Kritik der demokratischen Massenkultur“
06. Juni: Heinz Drügh (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft und Ästhetik): „*Relational Aesthetics* als kritische Kunst? Überlegungen zu Rafael Horzons *Das weiße Buch*.“
13. Juni: Jörn Etzold (Theaterwissenschaft): „Kritische Zustände. Flüchtlinge im Bühnenraum“ (im Rahmen der Projektwoche „Flüchtlingsdarstellungen“ des Instituts für TFM)
20. Juni: Susanne Komfort-Hein (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft): „Chamäleon mit Kursbuch. Zu einer Geschichte der Kritik“
27. Juni: Christoph Menke (Philosophie) und Thomas Vesting (Rechtswissenschaft): „Das Rechtliche und das Recht. Zum Ort gegenwärtiger Rechtskritik“
04. Juli: Petra Gehring (Philosophie, TU Darmstadt): „Moralisierende Kritik“
11. Juli: Vinzenz Hediger (Filmwissenschaft): „Immer auf die armen Medien. Vom Sinn der Gewalt und ihrer Kritik“

Me, Myself and I. Metamorphosen des Ichs in Theorie und Theater

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Schöll

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Das Seminar wird ausgehend von der Beobachtung der gegenwärtigen Überflutung der Medien – speziell der social media – mit Selbstdarstellungen aller Art der Frage nachgehen, was es mit dem *Ich* auf sich hat, und dies unter einer doppelten Perspektive: Theoretisch, ausgehend von prägenden Quellentexten aus Philosophie und dramatischer Literatur (Descartes, Kant, Schelling, Freud, Valéry, Brecht, Heiner Müller, Roland Barthes u.a.), in Theater, Tanz und Performance-Praktiken der jüngeren und jüngsten Zeit ausgehend von Arbeiten von Jérôme Bel, Xavier le Roy, Meg Stuart, Fabian Hinrichs, u.a. Gefragt werden soll einerseits, wovon redet, wer sich auf ein „Ich“ bezieht, was das spezifisch Neuzeitliche und Moderne dieser Setzung ist und wie sie spätestens im 20. Jahrhundert in die Krise gerät. Untersucht werden soll andererseits, wie das Ich und das Biographische nach dem vielbeschworenen „Tod des Autors“, der „Krise des Subjekts“ oder dem „Verschwinden des Menschen“ in vielfältigen Formen des biographischen Arbeitens und der Befragung der Umstände des eigenen Erscheinens auf der Bühne im Gegenwartstheater in allen seinen Spielformen wiederkehrt.

Das Seminar steht im Zusammenhang einer Kooperation mit den „Frankfurter Positionen“, einem Festival, das die BHF-Bank-Stiftung mit zahlreichen Partnern in Frankfurt und darüber hinaus ausrichtet. Weitere Teile dieser Kooperation werden im September und Oktober ein szenisches Projekt mit einer renommierten Performance-Künstlerin sein, an dem Studierende teilnehmen können. Sein Resultat soll im Januar im Rahmen des Festivals präsentiert werden. Darüber hinaus wird im Wintersemester

ein Seminar angeboten, zu dem die vom Festival beauftragten DramatikerInnen und PerformerInnen an die Goethe-Universität kommen werden, um mit den Studierenden über ihre Arbeit zu diskutieren. Jeder der Teile kann auch separat besucht werden.

Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt, jedoch die Bereitschaft, sich intensiv sowohl mit den komplexen Texten wie auch den mit nicht minder komplexen künstlerischen Arbeiten auseinanderzusetzen.

Voraussetzung Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4. neben dem Theatersekretariat.

Literatur Lektüre zur Vorbereitung: Roland Barthes: Die Vorbereitung des Romans.

Medien vor Gericht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hüser

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 26.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Bem. zu Zeit und Ort Achtung! Seminar fängt erst in der 3. Semesterwoche an!

Milieus, Rhythmen, Licht: Adolphe Appia und die Revolutionierung des Raumes

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Etzold

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

In den zehner und zwanziger Jahren des zwanzigsten Jahrhunderts wurde das moderne Verständnis von Raum und Zeit, das sich in der Physik Isaacs Newtons und der Erkenntnistheorie Immanuel Kants ausdrückte, einer Revision unterzogen. Auch im Theater wurden Raum und Zeit neu gedacht. Einer der faszinierendsten und bis heute lebendigsten Begriffe dieser Zeit ist jener der „rhythmischen Räume“, geprägt vom Schweizer Bühnenbildner Adolphe Appia (1862-1928). Appia verabschiedete als einer der ersten das noch aus der Renaissance stammende Konzept der Perspektiv- und Kulissenbühne, die von einer *bildlichen* Konstruktion ausgeht, und entwarf Bühnen als *Räume*. Die Räume waren zugleich Zeiträume, weil sie von Musik und einer neuen Form des Tanzes generiert werden sollten. Eine wesentliche Rolle in Appias neuartigen Räumen spielte das Licht.

Das Seminar soll zunächst Appias Entwicklung nachverfolgen: Wir beginnen mit seinem erstem, von Richard Wagner ausgehendem Buch *Die Musik und die Inszenierung* von 1899 und den Vorschlägen für eine Reform Bayreuths – ein Werk, in dem die meisten seiner späteren Ideen schon vorgezeichnet sind. Dann betrachten wir Appias Zusammenarbeit mit Émile Jaques-Dalcroze, dem Erfinder der „rhythmischen Gymnastik“. Sie kulminierte vor allem in den beiden Sommerfestivals in der Modellsiedlung Hellerau bei Dresden 1912 und 1913, zu denen die europäische Avantgarde pilgerte. Die Architektur des Festspielhauses von Alexander von Salzmann mit dem berühmten „Lichttraum“ folgte im wesentlichen Appias Ideen. Zuletzt sollen Appias spätere Auseinandersetzungen mit Wagner und mit Aischylos betrachtet werden.

In einem zweiten Schritt wird dann Appias theatrales Denken der rhythmischen Räume mit Konzepten der Zeitgenossen verglichen. Dabei ist besonders die Revolutionierung des Verständnisses von Raum und Zeit durch die spezielle und die allgemeine Relativitätstheorie bzw. die neokantianische Auseinandersetzung mit jener von Bedeutung, vor allem bei Ernst Cassirer: Ist die neue Theorie ein Umsturz oder eine Erweiterung des Kantischen Denkens von Raum und Zeit? Ein besonderes Augenmerk soll aber dem Biologen Jakob von Uexküll gelten, dessen Theorie der verschiedenen „Umwelten“ der Tiere und der Menschen auf Heidegger, Deleuze/Guattari und heutige *animal studies* und *environmental studies* wirkte. Auch Uexküll entwirft ein Universum aus rhythmischen Räumen; und er versteht seine „Umweltlehre“ als Erweiterung und Korrektur der kantischen Transzendentalphilosophie. Zwischen Appia und Uexküll aber steht als gemeinsamer Freund und Mentor der Rassenhygieniker Houston Stewart Chamberlain. Diese eigentümliche und beunruhigende Gemengelage soll erörtert werden.

Am Ende steht die Frage nach der Aktualität Appias: für ein anderes Denken des (Theater-) Raums, für die gegenwärtige Praxis, aber auch für die gegenwärtige Theorie – so spielt Appia eine hervorgehobene Rolle für Jacques Rancières Wende zur Ästhetik. Welche Räume der Kunst und des Denkens hat Appia eröffnet, was sind ihre Chancen und Gefahren? Eine Exkursion zum Festspielhaus Helleraus bei Dresden im Juli wird das Seminar (voraussichtlich) abschließen.

Das Seminar wird für Bachelor- und Masterstudierende angeboten. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, wohl aber die Bereitschaft zur intensiven Auseinandersetzung mit künstlerischen, philosophischen und wissenschaftlichen Texten und das Interesse an ihren Zusammenhängen.

Voraussetzung Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4. neben dem Theatersekretariat.

Moving Image Art

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Siegel

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt "Moving image art" is a mouthful. As films and videos have become more prevalent in gallery and museum shows since the early 1990s, the term has nevertheless become more common. This seminar will discuss and analyze recent examples of moving image art and situate them in relation to earlier works of avant-garde film and video art from the 1960s and '70s. Do all of these examples of innovation with moving images belong to a single artistic or cinematic tradition? What are the aesthetic and conceptual differences among them? Is moving image art simply an "other cinema," as Raymond Bellour would have it? Or is it better understood as an artistic practice, specific to the art world, and having little to do with the history of avant-garde film? To address these questions, we will turn to the works themselves, viewing and discussing together a selection of films and videos by such artists as Yael Bartana, Dara Birnbaum, Phil Collins, Omer Fast, Isa Genzken, Joan Jonas, Paul Sharits and Wu Tsang. Attendance at screenings is mandatory.

Schranken, Schwellen, Grenzen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schade

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt In der jetzigen Diskussion um die Abschottung Europas und die sogenannte ‚Flüchtlingskrise‘ hat das Konzept der Grenze Konjunktur wie nie: Mit Zäunen, Schranken und Frontex soll die Grenze ‚Ordnung‘ schaffen bzw. wiederherstellen und das Innen vom Außen trennen, schützen und abschotten. Was aber ist dieses Innen, das da beschützt werden soll und was genau bedeutet die Grenze als Denkmodell eigentlich?

Dieses Seminar schreitet Grenzen ab und widmet sich ihnen als sowohl politisches als auch ästhetisches Denkmodell. Zum einen wird es darum gehen, was die Grenze mit Fragen des Gesetzes, der Hegemonie, Nation und Staatlichkeit zu tun hat: hier werden wir u.a. Bertolt Brechts Stück „Die Ausnahme und die Regel“, Walter Benjamins „Zur Kritik der Gewalt“, Hannah Arendts Totalitarismusbegriff und Carl Schmitts antagonistischem Denken der Souveränität diskutieren.

Zum anderen soll in einem ästhetischen Zugang ausgehend von Texten von Michel Foucault, Giorgio Agamben, Jacques Derrida und Georges Bataille diskutiert werden, wie ein Denken aussehen könnte, das eben diese gegebenen Grenzen überschreitet, außer Kraft setzt oder vervielfältigt. Hierbei wird der Rückbezug auf theatrale ästhetische, aber auch literarische Praktiken im Vordergrund stehen: Wir werden uns verschiedene Texte, Inszenierungen, Performances und Video-Arbeiten wie u.a. von Akram Zaatari, Hans Werner Kroesinger, Coco Fusco & Guillermo Gomez-Pena, Andcompany& Co und William Pope L. anschauen und gemeinsam diskutieren,

wie auf unterschiedlichste Weise die Thematik der Grenze und ihrer Überschreitung verhandelt und dargestellt wird.

Das Seminar ist für Studierende in der Eingangsphase des Studiums konzipiert. Vorkenntnisse werden nicht erwartet, wohl aber die Bereitschaft, sich mit einer der zentralen Fragen jüngerer Theorie- und Medienpraxis intensiv und auch in der Diskussion komplexerer Texte und Inszenierungen zu beschäftigen.

Voraussetzung
Literatur

Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4.

Zur Vorbereitung wird empfohlen:

Giorgio Agamben: Ausnahmezustand

Georges Bataille: Die psychologische Struktur des Faschismus

Walter Benjamin: Zur Kritik der Gewalt

Bertolt Brecht: Die Ausnahme und die Regel

Michel Foucault: Die Ordnung des Diskurses

Shit Must Stop: Understanding Art and Media Institutions

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Michell

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt

In 1968, William Copley published a boxed art magazine, *S.M.S.*, full of unbound objects. It appealed for a different logic of supporting, exhibiting and accessing art, film and other media objects, one that took place outside of the museum, an institution that, from this perspective, furthered capitalistic commodification and discriminatory practices. *S.M.S.*: a demand that this "shit must stop." The projects distributed in *S.M.S.* thematized this critique of hegemonic institutions as well. Walter De Maria contributed an envelope to issue # 1 that contained seven pieces of paper, typed and annotated: detailed correspondence between him and the Museum of Contemporary Art in Chicago about a project he wanted to exhibit which, for various financial, aesthetic and social reasons, never came to fruition.

It would be inaccurate, however, to think of such projects as a mere polemic against institutions. Rather, these works raise fundamental questions about what this "shit" is and the entity that is presumed to perpetuate it: the institution. In this seminar, we will take the rise of institutional critique in the 1960s as a point of departure in order to consider, for example, what qualifies as an institution: its characteristics and how to differentiate between various kinds of institutions. We will examine how institutions operate through historical and theoretical case studies of institutional logic. And we will ask why institutions are – or have been – hated so much in art and media history, and why people often strive to identify as 'anti-institutional' when they clearly contribute to the functioning of the institution. The ultimate objective of this course is to better understand what kind of economic conditions, societal effects and aesthetic preferences institutions establish, validate and maintain, and how they succeed or fail in doing so.

Theater als kritische Praxis. Wendepunkte des Nachkriegstheaters seit 1945

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Schöll

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Aus der Rückschau stellt sich das deutsche Theater in den Nachkriegsjahrzehnten als *kritische Praxis* in einem doppelten Sinne dar: Einerseits begriff sich ein großer Teil der Arbeiten, die in den drei deutschen Staaten (DDR, BRD vor und nach 1990) auf die Bühne gebracht wurden, als Form der kritischen Auseinandersetzung nicht nur mit einem Text, sondern auch mit dessen Voraussetzungen, mit der eigenen Zeit, der Gesellschaft, der Politik, der Institution des Theaters selbst und dem Dispositiv, in dem dieses stattfand. Andererseits aber erscheint heute genau dieser Anspruch des Theaters im zweiten Sinne des Wortes kritisch: Nicht selten ließ eine Pose der Kritik

vergessen, dass es tatsächlich weit mehr um eine Form der Abendunterhaltung als um die vermeintlichen „Inhalte“ ging, erwies sich die vermeintliche Kritik als *preaching to the converted* und die Aktualisierung als Ausflucht, mit der man sich um andere, schwierigere Auseinandersetzungen drückte. In unserem Seminar werden wir eine Reihe von Inszenierungen, die in der einen oder anderen Weise Geschichte gemacht haben, unter einem dreifachen Vorzeichen bzw. mit einer dreifachen Fragestellung zusammen ansehen und diskutieren: 1. Historiographisch: Was können wir anhand der uns vorliegenden Dokumente und Aufzeichnungen über die jeweilige Arbeit aus heutiger Sicht überhaupt sagen? 2. Analytisch: Welche Fragen, Einsätze, Ansätze und künstlerischen Intentionen lassen sich ermitteln und wie wurden sie in der jeweiligen Inszenierung umgesetzt? 3. Kritisch: Wie lässt sich die jeweilige Arbeit immanent und aus der heutigen Distanz kritisch bewerten? Wie wurde sie dem eigenen Anspruch gerecht? Welche blinden Flecken lassen sich feststellen?

Das Seminar hat einführenden Charakter, ist aber auch für höhere Semester gedacht: Einerseits wird ein erster Überblick über wichtige Stationen des Theaters zwischen 1945 und den frühen 90er-Jahren gegeben, und es werden grundlegende Fragestellungen der Historiographie und Analyse von Theater diskutiert. Andererseits soll aber auch im Sinne eines forschenden Lernens mit Blick auf den im Herbst von der Theaterwissenschaft der Goethe-Universität ausgerichteten Kongress, der unter dem Motto „Theater als Kritik“ steht, ein grundlegendes Thema gegenwärtiger Theaterforschung in der gemeinsamen Ermittlung untersucht werden. An die zweistündige Seminarsitzung (12-14 Uhr) schließt sich ein Sichtungstermin (14-16 Uhr) an. Voraussichtlich werden Arbeiten von Brecht (Antigone oder Urfaust), Gründgens (Faust), Peter Weiss (Die Ermittlung), Fritz Kortner (Schiller: Kabale und Liebe), Claus Peymann (Peter Handke: Publikumsbeschimpfung), Peter Stein (Tasso), Klaus Michael Grüber (noch zu bestimmen), Robert Wilson (The CIVIL warS), Frank Castorf (Pension Schöllers die Schlacht), Christoph Marthaler (Die Stunde Null oder die Kunst des Servierens) sowie der Wooster Group einbezogen. Ein genauer Seminarplan wird zu Beginn des Semesters im Seminar gemeinsam vereinbart. Die Sichtungen können auch unabhängig vom Seminar besucht werden. Vereinzelt kann die Zeit des Sichtungstermins (14-16 Uhr) auch als zusätzliche Diskussionszeit in das Seminar einbezogen werden.

Voraussetzung Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4. neben dem Theatersekretariat.

Literatur Zur Einführung wird die Lektüre des Calls for Papers der Gesellschaft für Theaterwissenschaft empfohlen: <http://www.theater-wissenschaft.de/kongresse/>

Theorie als Praxis, Praxis als Theorie. Zu künstlerischer Forschung, dem Wissen der Künste und Performance Philosophy

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Otto

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Seit mindestens fünfzehn Jahren findet in den szenischen Künsten und ihren Wissenschaften eine Auseinandersetzung mit deren Überschneidungen statt. Dabei geht es vor allem darum, ob nicht auch Theater, Tanz und Performance Forschung sein könnten, darum welches *andere* Wissen hier produziert und transportiert werde, und vielerorts auch darum, dieses Wechselspiel von Theater und Theorie, von Performance und Philosophie zu etablieren und zu behaupten. In diesem Kontext entstandene jüngere und jüngste Texte zu künstlerischer Forschung, zu körperlichem oder inkorporiertem Wissen und zum „philosophical turn“ (Laura Cull) sollen im Seminar gelesen und kritisch diskutiert werden.

Fundieren und anreichern werden wir die aktuelle Debatte durch die Positionen von u.a. Bertolt Brecht, Theodor W. Adorno, Louis Althusser, Hannah Arendt und Hans-Jörg Rheinberger. Damit soll nicht nur die Gegenüberstellung von Theorie und Praxis, die in der oben grob umrissenen Entwicklung immer wieder unbemerkt aufzutauchen scheint, hinterfragt werden, sondern auch die von ihr selbst behauptete Neuheit überprüft werden.

Ergänzt werden soll die Textlektüre um Besuche und Sichtungen künstlerischer Arbeiten (beispielsweise bei der Theatermaschine Gießen, von Kate McIntosh, deufert& plischke, Fabrice Mazliah).

Der genaue Seminarplan wird in der ersten Sitzung gemeinsam mit den Teilnehmer*innen besprochen.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, wohl aber die Bereitschaft, englische und anspruchsvolle Texte zu lesen und zu diskutieren. Außerdem wird natürlich die regelmäßige Teilnahme an Seminar, an Inszenierungsbesuchen und -sichtungen sowie die Übernahme eines kurzen Impulsreferats für den Scheinerwerb vorausgesetzt. Bedingung für einen benoteten Schein ist darüber hinaus die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (Seitenanzahl je nach Art des Scheins).

Voraussetzung Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4. neben dem Theatersekretariat.

Literatur Lektüre zur Vorbereitung

Henk Borgdorff: „Die Debatte über Forschung in der Kunst“, in: Anton Rey/Stefan Schöbil (Hg.): *Künstlerische Forschung: Positionen und Perspektiven*, Zürich 2009, S. 23-51.

Zeitgenössische künstlerische Praktiken im Libanon. Handlung, Darstellung und Sprache in der Kunst 'nach dem Krieg'

Seminar, SWS: 4.0

Mi, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

„Wer da?“ fragt Bernardo zu Beginn der ersten Szene des ersten Akts von *Hamlet*: Eine entscheidende und unumgängliche theatrale, aber auch *par excellence* politische Frage – kritisch in dem Sinne, dass sie sich selbst in eine Krise versetzt.

„Ist Horatio da?“ fragt Bernardo dann. „Ein Stück von ihm“, antwortet Horatio. Welches Stück? Und was ist mit dem anderen Stück? Was ist es? Wer ist es? Der Schauspieler selbst? Wie verbinden sich zwei Stücke, die zu zwei verschiedenen Wesen gehören, auf mehr als einer Ebene? Wie verhält es sich mit einem Schauspieler, der seine eigene Rolle spielt, wie in zahlreichen gegenwärtigen Performances?

Doch die wahre Antwort auf diese Frage, ihre Daseinsberechtigung, ist ein Gespenst. Was ist ein Gespenst? Was stellt es dar? Wie kann man es darstellen? Die Darstellung, die Repräsentation: eine ebenso künstlerische wie politische Frage. Die gegenwärtige Abwesenheit, die Gegenwart des Abwesenden, würde Jacques Derrida sagen. Die verkleidete, verfremdete Wiederkehr des Verdrängten, sagt Michel de Certeau: Und ihm zufolge ist das nicht allein eine psychologische, sondern auch eine politische Frage. Aber auch eine Rede – politisches Handeln nach Hannah Arendt –, das die anderen nicht in Frieden leben lässt, das Fragen, Zweifel, Reden hervorruft – eine schreckliche Rede, die die anderen nicht in Frieden leben lässt, sondern Wahnsinn, Mord und Totschlag hervorruft – nicht-politisches Handeln nach Hannah Arendt.

Das Seminar versucht keine neue Studie des *Hamlet*; vielmehr soll die Definition einer gewissen Anzahl von Worten, Konzepten und Begriffen, die uns evident erscheinen und unser Bild von der Welt ebenso wie vom Theater prägen, neu befragt werden – wie:

– *beginning*

- Abwesenheit/Anwesenheit
- Dokument
- Handlung/Darstellung, Handlung/Sprache
- Biographie, Familienname etc.
- *political art*

Wir versuchen sie zu dekonstruieren, ihren politischen Gehalt freizulegen und die binären Dichotomien zu überwinden, indem wir uns auf zeitgenössische Philosophen und auf zeitgenössische künstlerische Praktiken stützen.

Das Seminar basiert auf der Sichtung und Präsentation von zahlreichen Arbeiten zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler (hauptsächlich, aber nicht nur aus dem Libanon), deren Studium und Analyse es gestatten, Diskussionen und kritisches Denken zu öffnen und zu leiten.

Ausschnitte aus „zeitgenössischen“ philosophischen Texten wie auch Artikel von Künstler*innen sowie eine vorläufige Bibliographie folgen im Laufe des Seminars. Veranstaltung findet in englischer Sprache statt.

Voraussetzung

Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4.

Ästhetischer Ungehorsam. Grenzüberschreitungen im Stadttheater. Ziele, Methoden, Paradoxien

Seminar

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.05.2016 - 06.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

BlockSaSo, 14.05.2016 - 15.05.2016

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, woch, 10:00 - 14:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Wie das heute geht: "politisch Theater machen" - darüber findet derzeit an den Stadttheatern und in der Freien Szene eine intensive Debatte statt. Befeuert wird diese Debatte durch ein Gefühl der Dringlichkeit, das auch die Kunstschaffenden angesichts der "Krise der Demokratie" erfasst hat. Die Dramaturgische Gesellschaft versammelt sich jüngst unter dem Motto "was tun. politisches handeln jetzt." Auf Kampnagel in Hamburg lief das Festival "Choreografie und Protest". Das Schauspiel Dortmund lud Aktivist*innen mit Hang zum Theater und Theatermacher*innen mit Hang zur Aktion ein: "MOBILIZE! Theater trifft Aktion - Neue Bühnen der Subversion" und kooperiert mit Aktionskünstlern wie dem Zentrum für Politische Schönheit, dem Peng! Collective und Tools 4 Action, um zum Teil direkt ins Stadtgeschehen einzugreifen und Haltung zu zeigen.

Hat sich das Theater zu lange mit "homöopathischen Dosen des Politischen" zufriedengegeben, wie der Kurator Florian Malzacher jüngst behauptete? Hat es Differenziertheit und Selbstbefragung mit Beliebigkeit verwechselt? Wo verläuft der Grad zwischen sinnvollen Kolaborationen von Künstler*innen mit Polit-Aktivisten und blindem Aktionismus? Warum soll die Darstellende Kunst plötzlich "really useful" sein und sich an Einheiten wie Nutzen, Aktivierung und Wirksamkeit messen lassen, die nicht bloss einem ökonomischen Kalkül entspringen, sondern überdies in vielfacher Hinsicht unkontrollierbar sind? Verzichtet sie nun plötzlich freiwillig auf ihr Bestes, ihre unhintergehbare Zweckfreiheit (die doch mit schwersten theoretischen Geschützen erkämpft und verteidigt wurde)? Wie muss ein Theater die eigene Institution reflektieren und Konventionen aufbrechen lernen, um überhaupt zu einer glaubhaften politischen Aussage oder Geste der Subversion zu kommen? Und umgekehrt: Wird aktivistischer

Protest von den Theatern jetzt kulturalisiert und damit entschärft? Das im besten Sinne A-Soziale resozialisiert?

Aus der Sicht der täglichen dramaturgischen Praxis an einem Stadttheater sind diese Fragen willkommene Stolpersteine, um die eigenen Arbeitsmethoden zu präzisieren. Fakt ist: Ein Stadttheater hat vergleichsweise große institutionelle und strukturelle Möglichkeiten zur Mit-Gestaltung des Realen. Statt jedoch zwei Paradigmen (sollen/dürfen wir Kunst unter der Perspektive ihrer politischen Wirksamkeit diskutieren, oder nicht?) in einen theoretischen Wettstreit zu schicken, nimmt sich das Seminar zum Ziel, konkrete Praxis-Projekte zwischen Darstellender Kunst, Aktionskunst und politischem Aktivismus kennenzulernen und kritisch zu befragen. Der Seminarleiter gibt dabei immer wieder Einblick in seinen Arbeitsalltag als Dramaturg am Schauspiel Dortmund: Welche Strategien der Projektentwicklung gibt es? Welche Fallen gilt es, zu umgehen? Wie bindet man das Ensemble ein?

Voraussetzung Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4. neben dem Theatersekretariat.

Literatur Zur Vorbereitung bittet der Seminarleiter, das Heft "Theater trifft Aktion" von Schauspiel Dortmund und Heinrich-Böll-Stiftung kostenlos zu bestellen und zu lesen. Einfach Heimat-Adresse eintragen und ein paar Tage warten: <https://www.boell.de/de/2016/01/26/theater-trifft-aktion-update-zum-verhaeltnis-darstellende-kunst-aktivismus>

Bem. zu Zeit und Ort Exkursion zu "Die Borderline Prozession" in Dortmund (<http://www.theaterdo.de/detail/event/16846/>). Seminarsitzungen vor Ort, mit Diskussion mit dem Regisseur Kay Voges und anderen.

BA TFM NF 4: Medialität

„Hier ist beständig nichts als Unbeständigkeit“. Bühne, Personal und Sprachbild des barocken Trauerspiels.

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thielmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt „Hier ist beständig nichts als Unbeständigkeit“, schreibt Paul Fleming 1624 in ein Stammbuch und beschreibt damit die Welterfahrung des Barock als Epoche, die sich mit der Metapher des *theatrum mundi* paradigmatisch fassen lässt.

Im 16. und 17. Jahrhundert entsteht mit der Guckkastenbühne eine Bühnenform, die ein Theater der Illusion hervorbringt. Im 17. Jahrhundert entwickelt sich in Schlesien vor dem historischen Hintergrund des 30jährigen Krieges und der Reformation das deutsche Trauerspiel, eine theaterreflexive Dramenform. Verhandelt werden hier die staatsrechtliche und christologische Weltanschauung der Zeit.

Das Seminar möchte die Grundelemente des barocken Trauerspiels – Bühne, Personal und Sprachbild – anschauen und diskutieren. Illusion und plötzliche Schauplatzbrüche der barocken Bühne einerseits, Souverän, Märtyrer und Intrigant als Akteure sowie Allegorie und Emblematik als Sprachbilder des barocken Trauerspiels andererseits führen die „beständige Unbeständigkeit“ als Theater vor.

Nach einer einführenden Diskussion des Epistemewechsels in der Frühen Neuzeit (Foucault: *Die Ordnung der Dinge*) führen uns die barocken zeichen- und bildtheoretische Konzepte von der Betrachtung der Inszenierung der Figur des Königs (am Beispiel von Ludwig XIV) hin zu den Märtyrerkönigen der deutschen Trauerspiele, zur Dramaturgie der Intrige und zu den Gespensterauftritten.

Das Augenmerk des Seminars liegt auf der Analyse des barocken Bühnenbildes, Ausschnitten aus der barocken Dramenliteratur von Pedro Calderón, Andreas Gryphius und William Shakespeare (unter besonderer Berücksichtigung der szenischen Umsetzung). Anhand dessen soll sich einerseits dem Barock als historischem

Gegenstand genähert werden, andererseits der Barock als ästhetischer Impuls in seiner Anschlussfähigkeit an aktuelle Diskurse nachvollzogen und geprüft werden. Hinzugezogen werden also theoretische Betrachtungen von Walter Benjamin, Ulrike Haß, Samuel Weber, Christopher Wild u.a.

Voraussetzung Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4.
Literatur Vorbereitend gelesen werden können:

Walter Benjamin: Ursprung des deutschen Trauerspiels

Pedro Calderón: Das große Welttheater

Andreas Gryphius: Carolus Stuardus

Andreas Gryphius: Catharina von Georgien

William Shakespeare: Hamlet

BRAVO

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mangold

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt Das Seminar widmet sich der kommerziellen Jugendzeitschrift „BRAVO“. Die „BRAVO“ soll historisch, ästhetisch und pragmatisch untersucht werden. So wird einerseits die Geschichte der Jugendzeitschrift betrachtet werden. Weiterhin sollen verschiedene Rubriken und Formate der „BRAVO“ in den Blick genommen werden. Hierbei ist die Kommerzialisierung bestimmter ästhetischer Formate von Interesse (z.B.: Foto-Love-Story). Schließlich sollen auch Praktiken des Zeitschriften-Gebrauchs im Hinblick auf die „BRAVO“ erforscht werden (z.B.: Zeitungsausschnitt, Poster).

Voraussetzung Ein Teil des Seminars wird in eigenständigen Analyse-Gruppen stattfinden. Hierfür wird ein Interesse am populären Medium sowie die Bereitschaft, das ein oder andere Exemplar zu kaufen, vorausgesetzt.

Der Sound des Essay

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hüser

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 28.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Bem. zu Zeit und Ort Achtung! Das Seminar fängt erst in der 3. Semesterwoche an!

Die Erzählung des Anderen

Seminar, SWS: 4.0

Mi, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 20.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Zur Zeit interessieren mich besonders Arbeiten, die eine kritische Analyse des Bildes versuchen – ob dieses Bild nun ihre eigene Produktion oder die eines/einer anderen ist –, seiner Mittel und/oder der Kontexte seiner Produktion, und die zugleich eine doppeldeutige Beziehung auf das „Andere“ oder ein „Anderswo“ entmystifizieren – wobei dieses „Andere“ oder dieses „Anderswo“ eine mythische Epoche, ein fernes Land, eine andere Zivilisation, ein geschichtlicher Moment, den man nostalgisch erinnert usw., sein kann. Wie kann man sich dessen bewusst sein, was unsere eigene Kultur, unsere eigene Ideologie uns – ob man es will oder nicht, ob man dessen bewusst ist oder nicht – als Blick auf den Anderen hinterlassen hat? Wie kann man verhindern, dass man auf die Rückseite derselben Medaille fällt und, zum Beispiel, in die Falle des Kulturellen oder, schlimmer, der Gefälligkeit tappt? Wie kann man zugleich die Differenzen relativieren und den Universalismen entfliehen? Wo lassen sie jenen Bande finden, die uns alle angehen, „gemeinsam“?

Als Kritik sowohl am orientalistisch-kolonialistischen Blick und an gewissen postkolonialistischen Antworten soll das Seminar zunächst Folgendes in den Blick nehmen:

- Die Figur des Boten in der antiken Tragödie
- Die Kritik an Edward Saids Orientalismus durch libanesische und arabische Intellektuelle wie Sadek Jalal Al Azem und Mehdi Amel
- Dann sollen folgende Filme gesichtet und kritisch studiert werden:
- „Wait it is the soldiers, I have to hang up now“ von Avi Moghrabi,
- „Bashar Tapes“ von Walid Raad,
- „Ici et Ailleurs“ von Jean-Luc Godard,
- „Anabasis“ von Eric Baudelaire,
- „All is Well on the Border“ von Akram Zaatari,
- „Recollection“ von Kamal Aljafari
- und vielleicht andere.

Wenn auch das privilegierte Medium in diesem Seminar der Film ist, so werden wir doch feststellen, wie jene Filme uns auch in unserer theatralen Arbeit nachdrücklich befragen.

Voraussetzung Die Veranstaltung findet in englischer Sprache statt.

Die audiovisuelle Resterampe: Found Footage - Ephemeral Film - Politique des Archives

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hoof

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Seit geraumer Zeit finden in der Film- und Mediengeschichte Filme Beachtung, die sich weder mit den gängigen Kategorien einer *Auteur*- oder *Werk*perspektive, noch mit den Logiken des staatlichen Archivwesens, etwa »Meisterwerk«, oder »national bedeutendes Kulturgut« fassen lassen. Sie werden als »orphan films«, »ephemeral films«, »found footage«, »useful cinema«, »Gebrauchsfilm« oder »sponsored films« bezeichnet. Es sind Filme, die aus Kellern oder Dachböden auftauchen oder die sich bislang unbeachtet in Filmarchiven befinden. Ihnen ist gemein, dass sie aus der Perspektive eines traditionellen bürgerlichen Kunst- und Kulturverständnisses wertlos sind. Auf sie wartete bisher im besten Falle die audiovisuelle Resterampe eines Filmenthusiasten, in der Regel jedoch ihre Zerstörung. Nicht zuletzt durch die *New Social History* hat sich diese Situation gewandelt. Marginale filmische Formen werden verstärkt als Quelle genutzt, um bestehende Geschichtskonzeptionen zu relativieren. Gleichzeitig erfahren diese Filme ein Nachleben, wenn sie auf Online Plattformen wie YouTube zirkulieren. Dort stehen dann Filme über das richtige Verhalten der Zivilbevölkerung bei einem atomaren Angriff (»duck and cover«) neben Schmink-Tutorials, die über das korrekte Verhalten vor dem Spiegel instruieren (»overline and overdraw«).

Das Seminar besteht aus einem einführenden Theorie- und Methodenblock und einer daran anschließenden Projektphase. Im zweiten Teil entwickeln die Teilnehmer eigene Projekte auf Basis der online verfügbaren Filme (etwa archive.org, youtube.com oder vimeo.com). Die jeweiligen Arbeitsgruppen entwickeln einen eigenen inhaltlichen und ästhetischen Schwerpunkt und stellen darauf aufbauend, einen Film vor oder einen kleinen Korpus an Filmen zusammen und präsentieren das Resultat zum Ende des Semesters im Seminar. Teilnahmebedingung ist die aktive Mitarbeit in einer der Arbeitsgruppen, die Konzeption und anschließende Präsentation eines Filmprogramms. Das Seminar begleitet den Prozess von der inhaltlichen Konzeption

über die Filmrecherche und -auswahl bis hin zur finalen Vorführung des Programms.
Begleitende Seminartexte werden über olat bereitgestellt.

Literatur

Einführende Literatur:

Prelinger, Rick (2006): *The Field Guide to Sponsored Films*. National Film Preservation Foundation. Online unter: <http://www.filmpreservation.org/userfiles/image/PDFs/sponsored.pdf>

Ginzburg, Carlo (2002): *Der Käse und die Würmer. Die Welt eines Müllers um 1600*. Berlin: Wagenbach.

Benjamin, Walter (1940): Über den Begriff der Geschichte, Online unter: <http://www.mxks.de/files/phil/Benjamin.GeschichtsThesen.html>

Bem. zu Zeit und Ort Zeit bzw. Wochentag können sich noch ändern.

Einführung in die Bild- und Theoriegeschichte der Fotografie des 20. Jahrhunderts

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Köhn

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Exponierte Körper - Körper und Leiblichkeit in Tanz, Performance, Theorie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebert

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Wie können wir den Körper beschreiben, den wir bei Tanzaufführungen auf der Bühne sehen? Wie unterscheidet sich eine klassische Ballettaufführung von zeitgenössischen experimentellen Arbeiten? Welche Techniken und Konzepte stehen dabei jeweils hinter den Erscheinungsformen der Körper? Und was nutzt dabei die phänomenologische Unterscheidung von Körper und Leib?

Ziel des Seminars ist es, eine erste, ausschnitthafte Orientierung im sehr weiten Feld der Körpertheorien und -techniken zu geben. In Tanz und Performance wird dabei eine spezifische Kenntnis des Körpers sichtbar: Eine Expertise im Wahrnehmen und Wahrgenommenwerden, im Vermögen und in der Verausgabung, in der Disziplinierung durch Körper-Techniken und im Versuch, diese zu überlisten. Wir wollen dieser Expertise im Umgang mit dem Körper nachgehen und gemeinsam erforschen, welche Dialoge und Widerstände sich zwischen der Lektüre theoretischer Texte und dem Betrachten künstlerischer Arbeiten finden lassen. Nicht zuletzt geht es darum, unsere Fähigkeiten in der Beschreibung und Analyse weiterzuentwickeln.

Wir analysieren klassische Ballette, aber vor allem zeitgenössische experimentelle Arbeiten, wie von Meg Stuart, Ian Kaler, Philipp Gehmacher, Isabelle Schad oder dem Frankfurter Choreografenduo Billinger & Schulz. Dazu lernen wir einige für ein philosophisches Verständnis des Körpers zentrale Autoren kennen: René Descartes (Leib-Seele-Dualismus), Michel Foucault (Biopolitik), Maurice Merleau-Ponty (Phänomenologie der Wahrnehmung), Bernhard Waldenfels (Das leibliche Selbst) sowie Jean-Luc Nancy (Corpus, Über die Seele).

Der genaue Seminarplan wird zu Beginn des Semesters mit den Teilnehmer*innen besprochen.

Als Teil des Seminars sind auch gemeinsame Vorstellungsbesuche und Videosichtungen geplant. Zu Beginn des Semesters am 22./23. April 2016 besuchen wir "Unlikely Creatures (who we are)" von Billinger & Schulz im Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt am Main. Bitte kaufen Sie sich Ihre Tickets individuell (Studenten zahlen 9 EUR).

Voraussetzung

Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4. neben dem Theatersekretariat.

Literatur

Zur Vorbereitung empfohlen:

- CORPUS, internet magazin für tanz•choreografie•performance, www.corpusweb.net

- Kap. 7 "Zeitgenössische Tendenzen" in Sabine Huschka: Moderner Tanz – Konzepte, Stile, Utopien, Reinbek bei Hamburg 2002.
- "KÖRPER" in Hans-Thies Lehmann: Postdramatisches Theater, Frankfurt am Main 1999, S. 361–398.
- Kap. 1 "Das Rätsel des Leibes" in Bernhard Waldenfels: Das leibliche Selbst. Vorlesungen zur Phänomenologie des Leibes, Frankfurt am Main 2000, S. 14–44.

Mögliche Vorstellungsbesuche zur Vorbereitung:

- Billinger& Schulz: Violent Event, 2. – 4.3. Künstlerhaus Mousonturm
 - Isabelle Schad: Collective Jumps, 2.3. 18 Uhr, 3.3. 18 und 22 Uhr, Bockenheimer Depot
 - Ian Kaler: o.T. | gateways to movement, 3. und 4.3., 18 Uhr, Frankfurt LAB
 - Meg Stuart: Until our Hearts Stop, 5.3., 20:30 und 6.3. 18 Uhr, Staatstheater Darmstadt, kleines Haus
- (die genannten Veranstaltungen finden im Rahmen der Tanzplattform Deutschland 2016 statt, www.tanzplattform2016.de)

Hölderlin-Vorträge in Allgemeiner und Vergleichender Theaterwissenschaft

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Müller-Schöll

Di, woch, 18:00 - 20:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Mit ausgewiesenen Expertinnen und Experten der Theaterwissenschaft und Performance Studies aus dem Libanon, Polen und Deutschland lädt die Professur für Theaterwissenschaft zur neunten Auflage der Friedrich Hölderlin-Gastvorträge in Allgemeiner und Vergleichender Theaterwissenschaft ein. Im Rahmen der international und interdisziplinär angelegten Vortragsreihe werden grundlegende Fragen des Theaters und der Darstellung erörtert. Mit der Wahl Hölderlins als Namenspatron der Reihe soll daran erinnert werden, dass der zeitweilig in Frankfurt lebende Hölderlin nicht nur ein großer Dichter, sondern auch ein großer Theatertheoretiker und dramaturgischer Denker war. Mit seinen Sophokles-Übersetzungen, Stückfragmenten und Anmerkungen zum Ödipus und zur Antigone eröffnete er das Denken des modernen Theaters. An seine Übersetzungsarbeit und seine Kommentare schlossen sich nicht von ungefähr nachfolgende Theatertheoretiker und Dramatiker des 20. Jahrhunderts an, deren Arbeit prägend für die Theaterwissenschaft als kritische Wissenschaft wurde – von Walter Benjamin über Bertolt Brecht bis zu Heiner Müller.

Mi., 04. Mai, 19 Uhr

Künstlerhaus Mousonturm, Waldschmidtstraße 4, 60316 Frankfurt am Main

Antrittsvorlesung der 4. Friedrich Hölderlin-Gastprofessorin für Allgemeine und Vergleichende Dramaturgie

Lina Majdalanie (Beirut)

Appendix

Di., 21. Juni, 18 Uhr

Campus Westend, IG Farben-Haus, Raum 1.411

Ma#gorzata Sugiera (Krakau)

Theatre as Contagion. Making Sense of Communication in Performative Arts

Di., 05. Juli, 18 Uhr

Campus Westend, IG Farben-Haus, Raum 1.411

Friederike Pannewick (Marburg)

Der andere Blick - der syrische Dramatiker Sa'dallah Wannus zu Gewalt,
Gender und Subjekt

Eintritt frei

Die Vorträge von Lina Majdalanie und Ma#gorzata Sugiera finden in englischer
Sprache statt.

Veranstalter: Professur für Theaterwissenschaft in Kooperation mit der Hessischen
Theaterakademie und dem Forschungszentrum für Historische Geisteswissenschaften

Gefördert vom DAAD aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung
(BMBF)

Informationen: www.hoelderlin-gastvortraege.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Einzeltermine - genaue Daten werden noch bekannt gegeben.

Kritisieren. Distanz und Engagement.

Seminar, Lehrperson Hüser/Müller-Schöll

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 25.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt

Gehört Kritisieren klassisch zum Alltag jeder geisteswissenschaftlichen, ja jeder wissenschaftlichen Tätigkeit überhaupt, so lassen sich doch bei genauerem Blick auf die Tätigkeit, die Haltung, die Geschichte und Gegenwart von Kritik schnell kaum noch allgemeine Aussagen über sie treffen oder aufrecht erhalten. In Frankfurt als der Stadt, in der in den 20er-Jahren das Institut für Sozialforschung die Tradition Kritischer Theorie begründet hat, ist es kaum möglich, über Kritik nicht in der dort begonnenen gleichermaßen interdisziplinären, zugleich sozial- und kulturwissenschaftlichen wie politischen, philosophischen wie auch an konkreten Gegenständen einzelner Fachwissenschaften orientierten Weise nachzudenken, in deren Verlauf nicht zuletzt auch die institutionellen Rahmensetzungen selbst in den Blick geraten. Dabei liegt es nahe, als einander in Spannung verbundene Haltungen der Kritik diejenigen der *Distanz* und des *Engagements* zu identifizieren: Distanz der Epoche im phänomenologischen Sinne, der Verfremdung im ästhetischen Sinne, des Abstands als einer Voraussetzung jeder Erkenntnis; doch zugleich auch Engagement im Sinne eines eingreifenden Denkens, einer das eigene Interesse und mehr vertretenden Parteinahme und einer selbst die Wissenschaftlichkeit der Wissenschaft noch in Frage stellenden Aufgabe von Distanz. Im Verlauf des Sommer-Semesters 2016 lädt unsere kolloquial angelegte Ringvorlesung im Rahmen des neuen Master-Studiengangs „Ästhetik“ sowie der Studiengänge des Instituts für TFM, des Masters Comparative Literature sowie möglicherweise weiterer Studiengänge der beteiligten Kolleginnen und Kollegen Geisteswissenschaftler unterschiedlicher Disziplinen an der Goethe-Universität sowie Gäste dazu ein, an exemplarischen Gegenständen aus ihrem jeweiligen Forschungsgebiet heutige Praktiken und Probleme, Möglichkeiten und Grenzen der Kritik vorzustellen.

Bem. zu Zeit und Ort Vorläufiger Ablaufplan:

18. April: Nikolaus Müller-Schöll (Theaterwissenschaft): „Die kritische Distanz“

25. April: „Unser Zeitalter ist nicht mehr das eigentliche Zeitalter der Kritik“. Gespräch mit Jean-Luc Nancy (Paris / Straßburg)

02. Mai: Achim Geisenhanslüke (Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft): „Politik der Wahrheit. Foucault, die Kritik und die Aufklärung“

09. Mai: Julika Griem / Johannes Völz (Anglistik / Amerikanistik) : „Jenseits von Kritik? Aktuelle anglo-amerikanische Debatten“

16. Mai: Feiertag

23. Mai: Martin Seel (Philosophie): „Dimensionen der Kunstkritik“

30. Mai: Juliane Rebentisch (Philosophie, HfG Offenbach): „Tocquevilles Kritik der demokratischen Massenkultur“

06. Juni: Heinz Drügh (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft und Ästhetik): „*Relational Aesthetics* als kritische Kunst? Überlegungen zu Rafael Horzons *Das weiße Buch*.“

13. Juni: Jörn Etzold (Theaterwissenschaft): „Kritische Zustände. Flüchtlinge im Bühnenraum“ (im Rahmen der Projektwoche „Flüchtlingsdarstellungen“ des Instituts für TFM)

20. Juni: Susanne Komfort-Hein (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft): „Chamäleon mit Kursbuch. Zu einer Geschichte der Kritik“

27. Juni: Christoph Menke (Philosophie) und Thomas Vesting (Rechtswissenschaft): „Das Rechtliche und das Recht. Zum Ort gegenwärtiger Rechtskritik“

04. Juli: Petra Gehring (Philosophie, TU Darmstadt): „Moralisierende Kritik“

11. Juli: Vinzenz Hediger (Filmwissenschaft): „Immer auf die armen Medien. Vom Sinn der Gewalt und ihrer Kritik“

Me, Myself and I. Metamorphosen des Ichs in Theorie und Theater

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Schöll

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Das Seminar wird ausgehend von der Beobachtung der gegenwärtigen Überflutung der Medien – speziell der social media – mit Selbstdarstellungen aller Art der Frage nachgehen, was es mit dem *Ich* auf sich hat, und dies unter einer doppelten Perspektive: Theoretisch, ausgehend von prägenden Quellentexten aus Philosophie und dramatischer Literatur (Descartes, Kant, Schelling, Freud, Valery, Brecht, Heiner Müller, Roland Barthes u.a.), in Theater, Tanz und Performance-Praktiken der jüngeren und jüngsten Zeit ausgehend von Arbeiten von Jérôme Bel, Xavier le Roy, Meg Stuart, Fabian Hinrichs, u.a. Gefragt werden soll einerseits, wovon redet, wer sich auf ein „Ich“ bezieht, was das spezifisch Neuzeitliche und Moderne dieser Setzung ist und wie sie spätestens im 20. Jahrhundert in die Krise gerät. Untersucht werden soll andererseits, wie das Ich und das Biographische nach dem vielbeschworenen „Tod des Autors“, der „Krise des Subjekts“ oder dem „Verschwinden des Menschen“ in vielfältigen Formen des biographischen Arbeitens und der Befragung der Umstände des eigenen Erscheinens auf der Bühne im Gegenwartstheater in allen seinen Spielformen wiederkehrt.

Das Seminar steht im Zusammenhang einer Kooperation mit den „Frankfurter Positionen“, einem Festival, das die BHF-Bank-Stiftung mit zahlreichen Partnern in Frankfurt und darüber hinaus ausrichtet. Weitere Teile dieser Kooperation werden im September und Oktober ein szenisches Projekt mit einer renommierten Performance-Künstlerin sein, an dem Studierende teilnehmen können. Sein Resultat soll im Januar im Rahmen des Festivals präsentiert werden. Darüber hinaus wird im Wintersemester ein Seminar angeboten, zu dem die vom Festival beauftragten DramatikerInnen und

PerformerInnen an die Goethe-Universität kommen werden, um mit den Studierenden über ihre Arbeit zu diskutieren. Jeder der Teile kann auch separat besucht werden.

Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt, jedoch die Bereitschaft, sich intensiv sowohl mit den komplexen Texten wie auch den mit nicht minder komplexen künstlerischen Arbeiten auseinanderzusetzen.

Voraussetzung Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4. neben dem Theatersekretariat.

Literatur Lektüre zur Vorbereitung: Roland Barthes: Die Vorbereitung des Romans.

Medien des Heils

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mangold

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt Das Heil und das Heilige stellen Herausforderungen an unser Wissen und unsere Modelle von Kommunikation, Vermittel- und Darstellbarkeit dar. Diesen Herausforderungen geht das Seminar nach. Das Heilige gilt mithin als das Unvermittelbare, und die Geschichte der Religionen kann als Geschichte verschiedener Theorien, Praktiken und Objekte der Vermittlung des Unvermittelbaren angesehen werden. Im Seminar sollen verschiedene historische und zeitgenössische religiöse Objekte, Praktiken und Techniken der Vermittlung des Heils einer Betrachtung unterzogen werden. Dabei werden etwa der Kirchenraum und sein Inventar, die Liturgie des Gottesdienstes, die Heilige Schrift oder Ekstasetechniken auf ihre spezifischen Zeichen- und Repräsentationslogiken, ihre Körpermodelle und ihre Darstellungspraktiken hin untersucht.
Vorrangig wird es im Seminar um christliche Medien des Heils gehen.

Medien vor Gericht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hüser

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 26.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Bem. zu Zeit und Ort Achtung! Seminar fängt erst in der 3. Semesterwoche an!

Querfeldein 2016

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hüser

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 03.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Bem. zu Zeit und Ort Achtung! Das Seminar fängt erst in der 3. Semesterwoche an!

Rezensieren, Kritisieren, Verreißen: Aktuelle Veröffentlichungen der Medienwissenschaft

Seminar, Lehrperson Sprenger

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.06.2016 - 09.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.301 Projektraum

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.301 Projektraum

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.301 Projektraum

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.301 Projektraum

Inhalt Der Austausch über wissenschaftliche Veröffentlichungen findet selbst zu großen Teilen in geschriebener Form statt – in Rezensionen, die aktuelle Veröffentlichungen aufarbeiten, in kurzer Form einem größeren Publikum vorstellen und damit eine eigene Erkenntnis- wie Rezeptionsform ausbilden. Die Aufgabe des Seminars besteht darin, an eine Einführung und Reflexion dieser kleinen wissenschaftlichen Form anschließend, selbst Rezensionen zu aktuellen Veröffentlichungen der Medienwissenschaft zu verfassen. Zu diesem Zweck ist das Seminar in zwei Teile unterteilt: in den ersten vier zweistündigen Sitzungen werden Form und Funktion der Rezension anhand ausgewählter Beispiele besprochen und die Neuerscheinungslisten der einschlägigen Verlage durchgesehen. In den am Semesterende anschließenden vier Sitzungen des Seminars werden je vier Publikationen in Referatsform vorgestellt und von dem/der Referentin ausgewählte Textauszüge besprochen.

Im Anschluss sollen die Referate zu vollständigen fachwissenschaftlichen Rezensionen ausgearbeitet werden, also die zentralen Argumentationslinien, den Forschungsstand und die Thesen der Publikation kritisch einschätzen.

Diese Rezensionen (ca. 12 Seiten) gelten als benotete Leistungsnachweise.

Voraussetzung Das Seminar ist auf 20 Teilnehmer beschränkt.

Ab dem 04.04. wird eine Liste neben dem Institutssekretariat ausgehängt, auf der sich die interessierten Studenten für eine Teilnahme eintragen können.

Bem. zu Zeit und Ort Es wird einige Ausfalltermine geben, die den Studierenden im Seminar mitgeteilt werden. Die angesetzten Einzeltermine entsprechen den jeweiligen Nachhol Sitzungen.

Shit Must Stop: Understanding Art and Media Institutions

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Michell

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt

In 1968, William Copley published a boxed art magazine, *S.M.S.*, full of unbound objects. It appealed for a different logic of supporting, exhibiting and accessing art, film and other media objects, one that took place outside of the museum, an institution that, from this perspective, furthered capitalistic commodification and discriminatory practices. *S.M.S.*: a demand that this "shit must stop." The projects distributed in *S.M.S.* thematized this critique of hegemonic institutions as well. Walter De Maria contributed an envelope to issue # 1 that contained seven pieces of paper, typed and annotated: detailed correspondence between him and the Museum of Contemporary Art in Chicago about a project he wanted to exhibit which, for various financial, aesthetic and social reasons, never came to fruition.

It would be inaccurate, however, to think of such projects as a mere polemic against institutions. Rather, these works raise fundamental questions about what this "shit" is and the entity that is presumed to perpetuate it: the institution. In this seminar, we will take the rise of institutional critique in the 1960s as a point of departure in order to consider, for example, what qualifies as an institution: its characteristics and how to differentiate between various kinds of institutions. We will examine how institutions operate through historical and theoretical case studies of institutional logic. And we will ask why institutions are – or have been – hated so much in art and media history, and why people often strive to identify as 'anti-institutional' when they clearly contribute to the functioning of the institution. The ultimate objective of this course is to better understand what kind of economic conditions, societal effects and aesthetic preferences institutions establish, validate and maintain, and how they succeed or fail in doing so.

Zeitgenössische künstlerische Praktiken im Libanon. Handlung, Darstellung und Sprache in der Kunst 'nach dem Krieg'

Seminar, SWS: 4.0

Mi, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

„Wer da?“ fragt Bernardo zu Beginn der ersten Szene des ersten Akts von *Hamlet*: Eine entscheidende und unumgängliche theatrale, aber auch *par excellence* politische Frage – kritisch in dem Sinne, dass sie sich selbst in eine Krise versetzt.

„Ist Horatio da?“ fragt Bernardo dann. „Ein Stück von ihm“, antwortet Horatio. Welches Stück? Und was ist mit dem anderen Stück? Was ist es? Wer ist es? Der Schauspieler selbst? Wie verbinden sich zwei Stücke, die zu zwei verschiedenen Wesen gehören, auf mehr als einer Ebene? Wie verhält es sich mit einem Schauspieler, der seine eigene Rolle spielt, wie in zahlreichen gegenwärtigen Performances?

Doch die wahre Antwort auf diese Frage, ihre Daseinsberechtigung, ist ein Gespenst. Was ist ein Gespenst? Was stellt es dar? Wie kann man es darstellen? Die Darstellung, die Repräsentation: eine ebenso künstlerische wie politische Frage. Die gegenwärtige Abwesenheit, die Gegenwart des Abwesenden, würde Jacques Derrida sagen. Die

verkleidete, verfremdete Wiederkehr des Verdrängten, sagt Michel de Certeau: Und ihm zufolge ist das nicht allein eine psychologische, sondern auch eine politische Frage. Aber auch eine Rede – politisches Handeln nach Hannah Arendt –, das die anderen nicht in Frieden leben lässt, das Fragen, Zweifel, Reden hervorruft – eine schreckliche Rede, die die anderen nicht in Frieden leben lässt, sondern Wahnsinn, Mord und Totschlag hervorruft – nicht-politisches Handeln nach Hannah Arendt.

Das Seminar versucht keine neue Studie des *Hamlet*; vielmehr soll die Definition einer gewissen Anzahl von Worten, Konzepten und Begriffen, die uns evident erscheinen und unser Bild von der Welt ebenso wie vom Theater prägen, neu befragt werden – wie:

- *beginning*
- Abwesenheit/Anwesenheit
- Dokument
- Handlung/Darstellung, Handlung/Sprache
- Biographie, Familienname etc.
- *political art*

Wir versuchen sie zu dekonstruieren, ihren politischen Gehalt freizulegen und die binären Dichotomien zu überwinden, indem wir uns auf zeitgenössische Philosophen und auf zeitgenössische künstlerische Praktiken stützen.

Das Seminar basiert auf der Sichtung und Präsentation von zahlreichen Arbeiten zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler (hauptsächlich, aber nicht nur aus dem Libanon), deren Studium und Analyse es gestatten, Diskussionen und kritisches Denken zu öffnen und zu leiten.

Ausschnitte aus „zeitgenössischen“ philosophischen Texten wie auch Artikel von Künstler*innen sowie eine vorläufige Bibliographie folgen im Laufe des Seminars. Veranstaltung findet in englischer Sprache statt.

Voraussetzung

Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4.

Ästhetischer Ungehorsam. Grenzüberschreitungen im Stadttheater. Ziele, Methoden, Paradoxien

Seminar

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.05.2016 - 06.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

BlockSaSo, 14.05.2016 - 15.05.2016

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, woch, 10:00 - 14:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Wie das heute geht: "politisch Theater machen" - darüber findet derzeit an den Stadttheatern und in der Freien Szene eine intensive Debatte statt. Befeuert wird diese Debatte durch ein Gefühl der Dringlichkeit, das auch die Kunstschaaffenden angesichts der "Krise der Demokratie" erfasst hat. Die Dramaturgische Gesellschaft versammelt sich jüngst unter dem Motto "was tun. politisches handeln jetzt." Auf Kampnagel in Hamburg lief das Festival "Choreografie und Protest". Das Schauspiel Dortmund lud Aktivist*innen mit Hang zum Theater und Theatermacher*innen mit Hang zur Aktion ein: "MOBILIZE! Theater trifft Aktion - Neue Bühnen der Subversion" und kooperiert mit Aktionskünstlern wie dem Zentrum für Politische Schönheit, dem Peng! Collective

und Tools 4 Action, um zum Teil direkt ins Stadtgeschehen einzugreifen und Haltung zu zeigen.

Hat sich das Theater zu lange mit "homöopathischen Dosen des Politischen" zufriedengegeben, wie der Kurator Florian Malzacher jüngst behauptete? Hat es Differenziertheit und Selbstbefragung mit Beliebigkeit verwechselt? Wo verläuft der Grad zwischen sinnvollen Kollaborationen von Künstler*innen mit Polit-Aktivistinnen und blindem Aktionismus? Warum soll die Darstellende Kunst plötzlich "really useful" sein und sich an Einheiten wie Nutzen, Aktivierung und Wirksamkeit messen lassen, die nicht bloss einem ökonomischen Kalkül entspringen, sondern überdies in vielfacher Hinsicht unkontrollierbar sind? Verzichtet sie nun plötzlich freiwillig auf ihr Bestes, ihre unhintergehbare Zweckfreiheit (die doch mit schwersten theoretischen Geschützen erkämpft und verteidigt wurde)? Wie muss ein Theater die eigene Institution reflektieren und Konventionen aufbrechen lernen, um überhaupt zu einer glaubhaften politischen Aussage oder Geste der Subversion zu kommen? Und umgekehrt: Wird aktivistischer Protest von den Theatern jetzt kulturalisiert und damit entschärft? Das im besten Sinne A-Soziale resozialisiert?

Aus der Sicht der täglichen dramaturgischen Praxis an einem Stadttheater sind diese Fragen willkommene Stolpersteine, um die eigenen Arbeitsmethoden zu präzisieren. Fakt ist: Ein Stadttheater hat vergleichsweise große institutionelle und strukturelle Möglichkeiten zur Mit-Gestaltung des Realen. Statt jedoch zwei Paradigmen (sollen/dürfen wir Kunst unter der Perspektive ihrer politischen Wirksamkeit diskutieren, oder nicht?) in einen theoretischen Wettstreit zu schicken, nimmt sich das Seminar zum Ziel, konkrete Praxis-Projekte zwischen Darstellender Kunst, Aktionskunst und politischem Aktivismus kennenzulernen und kritisch zu befragen. Der Seminarleiter gibt dabei immer wieder Einblick in seinen Arbeitsalltag als Dramaturg am Schauspiel Dortmund: Welche Strategien der Projektentwicklung gibt es? Welche Fallen gilt es, zu umgehen? Wie bindet man das Ensemble ein?

Voraussetzung Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4. neben dem Theatersekretariat.

Literatur Zur Vorbereitung bittet der Seminarleiter, das Heft "Theater trifft Aktion" von Schauspiel Dortmund und Heinrich-Böll-Stiftung kostenlos zu bestellen und zu lesen. Einfach Heimat-Adresse eintragen und ein paar Tage warten: <https://www.boell.de/de/2016/01/26/theater-trifft-aktion-update-zum-verhaeltnis-darstellende-kunst-aktivismus>

Bem. zu Zeit und Ort Exkursion zu "Die Borderline Prozession" in Dortmund (<http://www.theaterdo.de/detail/event/16846/>). Seminarsitzungen vor Ort, mit Diskussion mit dem Regisseur Kay Voges und anderen.

BA TFM NF 5: TFM-Praxis

Szenisches Projekt: Das vertraute Fremde

Workshop

BlockSaSo, 26.05.2016 - 29.05.2016

BlockSaSo, 13.06.2016 - 18.06.2016

Inhalt

Dieser zweiwöchige Intensivworkshop ermöglicht es, die beiden Seminare „Zeitgenössische künstlerische Praktiken im Libanon“ und „Die Erzählung des Anderen“ in eine Beziehung zueinander und in Praxis (um)zusetzen. Dennoch ist es für den Besuch dieses Workshops absolut nicht nötig, eines der beiden Seminare zu besuchen; er bleibt unabhängig und autonom.

Im Workshop werden individuelle oder kollektive praktische Übungen vorgestellt, die um die Beziehung zwischen dem Persönlichen und dem Gemeinsamen kreisen: Wie können wir, von einer Erfahrung, einer Geschichte oder einem persönlichen Objekt ausgehend, das Gemeinsame eröffnen; oder umgekehrt: Wie können wir durch Aneignung, Einmischung oder andere Formen der Entwendung und Umdeutung – zum

Beispiel von medialen Nachrichten – unseren Teil an Verantwortung in der Geschichte finden; wie können wir, indem wir mit Identität und Alterität spielen, zum einen das Ferne näherbringen und zum anderen das Nahe, das Vertraute von uns trennen und es eigentümlich oder fremd werden lassen?

Es geht auch darum zu lernen, mit jedem Material zu arbeiten – wenn wir Walter Benjamin glauben, dass es keine kleinen im Gegensatz zu großen Geschichten gibt und dass alles „zitierbar“ ist. Deshalb gilt es, Verbindungen zwischen Gegebenheiten finden, die zunächst nichts miteinander zu tun haben, unterirdische Diskurse freizulegen, sie abzubauen, andere mögliche zu imaginieren, an der Grenze von wahr und falsch zu bleiben und sich eine schöpferische und störende Freiheit zu leisten.

Der Workshop findet in zwei Blöcken von einigen Tagen statt. Der erste Block im Mai ist eine Einführung in eine Arbeitsmethode, die noch nicht an einen Gegenstand oder eine besondere Thematik gebunden ist; der zweite Block, der im Juni während der Projektwoche zu Flüchtlingsdarstellungen stattfinden wird, wird sich natürlich diesem Thema widmen: Wie kann man sich des Ortes bewusst sein, von dem aus man das Wort ergreift und/oder von dem aus man handelt – und dabei die Dichotomien verneinen, die auf „fatale“ Weise trennen?

Voraussetzung Szenisches Projekt in englischer Sprache.

Maximal 15 Teilnehmende. Anmeldungen unter Angabe von Studiengang und Fachsemester bitte an: anmeldung-theater@web.de

Im Rahmen des Workshops findet ein Besuch des Campus der Wiesbaden Biennale vom 24. bis 29.8. unter der Leitung von Lina Majdalanie statt. Teilnehmende des Seminars sind von der Teilnahmegebühr befreit.

Bem. zu Zeit und Ort Das szenische Projekt findet auf der Probebühne in Bockenheim statt.

Master Dramaturgie

Dramaturgie Coaching

Workshop

woch

Inhalt Unter der Leitung von Ludewig/Hammer.

Kolloquium Doktoranden und Postdoktoranden

Kolloquium, Lehrperson Müller-Schöll

Di, 14tägl, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Für Doktorandinnen und Doktoranden biete ich im Wintersemester im vierzehntägigen Wechsel mit dem Kolloquium ein Doktorandenkolloquium an. In diesem Rahmen sollen Kapitel der Dissertationsprojekte, die jeweils spätestens eine Woche vorher in die Runde der Teilnehmer*innen geschickt werden müssen, diskutiert werden. Das Kolloquium dient in erster Linie dem Austausch über die Schwierigkeiten und Fragen, welche die Beteiligten gerade in ihrer Arbeit haben und ist als optionales Angebot für Promovierende und Habilitierende der Theaterwissenschaft in Frankfurt gedacht. Darüber hinaus werden wir im Sommersemester gemeinsam aktuelle Forschungsbeiträge lesen sowie voraussichtlich an ein oder zwei Terminen mit Gästen diskutieren. Mit Blick auf gute Erfahrungen im vergangenen Semester mit dieser Organisationsform sollte jede(r) Kolloquiumsteilnehmer*in bereit sein, einmal die Moderation des Kolloquiums zu übernehmen. Das Kolloquium ist nach Maßgabe der Raumverhältnisse in begrenztem Maß auch für Examenskandidat*innen (M.A.) geöffnet. Sofern die Wünsche zur Projektvorstellung die Zeitkapazität übersteigen, wird ein zusätzlicher Termin in der letzten oder vorletzten Semesterwoche vereinbart. Um eine Voranmeldung wird gebeten unter: Mueller-Schoell@tfm.uni-frankfurt.de

Kolloquium für Master-Studierende

Kolloquium, Lehrperson Müller-Schöll

Di, 14tägl, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Gegenstand des Kolloquiums wird in erster Linie die Diskussion aktueller (Abschluß-) Projekte praktischer und theoretischer Art sein, an denen die MA-Studierenden der Dramaturgie oder anderer Studiengänge mit einem Schwerpunkt Theaterwissenschaft derzeit arbeiten. Das Kolloquium ist dabei als offenes Forum für den Austausch über die wechselseitigen Forschungsinteressen (in Theorie wie szenischer Praxis) angelegt. Die Teilnahme setzt die Bereitschaft zur Präsentation des eigenen Forschungs- oder Abschlussprojekts sowie den regelmäßigen Besuch voraus. Geplant ist darüber hinaus die Lektüre von Texten zur Vorbereitung des im Herbst in Frankfurt und Gießen stattfindenden Kongresses der Gesellschaft für Theaterwissenschaft, der unter dem Motto „Theater als Kritik“ stehen wird. Darüber hinaus können Texte kurzfristig ins Semesterprogramm aufgenommen werden, die uns aus aktuellen Gründen besonders interessieren.

Das Kolloquium kann als komplette Lehrveranstaltung in Verbindung mit einer der drei folgenden halben Lehrveranstaltungen belegt werden: Masterclass im Rahmen der von Lina Majdalanie organisierten Woche zum libanesischen Gegenwartstheater am Künstlerhaus Mousonturm oder Doktorandenkolloquium. (Näheres zu diesen Veranstaltungen findet sich unter dem jeweiligen Veranstaltungstitel.) Das genaue Programm des Kolloquiums wird zu Beginn des Semesters in Absprache mit den Teilnehmenden festgelegt. Eine Vorbesprechung findet am 12. April um 16 Uhr statt.

Modul 1: Theatergeschichte

„Hier ist beständig nichts als Unbeständigkeit“. Bühne, Personal und Sprachbild des barocken Trauerspiels.

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thielmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt „Hier ist beständig nichts als Unbeständigkeit“, schreibt Paul Fleming 1624 in ein Stammbuch und beschreibt damit die Welterfahrung des Barock als Epoche, die sich mit der Metapher des *theatrum mundi* paradigmatisch fassen lässt.

Im 16. und 17. Jahrhundert entsteht mit der Guckkastenbühne eine Bühnenform, die ein Theater der Illusion hervorbringt. Im 17. Jahrhundert entwickelt sich in Schlesien vor dem historischen Hintergrund des 30jährigen Krieges und der Reformation das deutsche Trauerspiel, eine theaterreflexive Dramenform. Verhandelt werden hier die staatsrechtliche und christologische Weltanschauung der Zeit.

Das Seminar möchte die Grundelemente des barocken Trauerspiels – Bühne, Personal und Sprachbild – anschauen und diskutieren. Illusion und plötzliche Schauplatzbrüche der barocken Bühne einerseits, Souverän, Märtyrer und Intrigant als Akteure sowie Allegorie und Emblematik als Sprachbilder des barocken Trauerspiels andererseits führen die „beständige Unbeständigkeit“ als Theater vor.

Nach einer einführenden Diskussion des Epistemewechsels in der Frühen Neuzeit (Foucault: *Die Ordnung der Dinge*) führen uns die barocken zeichen- und bildtheoretische Konzepte von der Betrachtung der Inszenierung der Figur des Königs (am Beispiel von Ludwig XIV) hin zu den Märtyrerkönigen der deutschen Trauerspiele, zur Dramaturgie der Intrige und zu den Gespensterauftritten.

Das Augenmerk des Seminars liegt auf der Analyse des barocken Bühnenbildes, Ausschnitten aus der barocken Dramenliteratur von Pedro Calderón, Andreas Gryphius und William Shakespeare (unter besonderer Berücksichtigung der szenischen Umsetzung). Anhand dessen soll sich einerseits dem Barock als historischem Gegenstand genähert werden, andererseits der Barock als ästhetischer Impuls in seiner Anschlussfähigkeit an aktuelle Diskurse nachvollzogen und geprüft werden. Hinzugezogen werden also theoretische Betrachtungen von Walter Benjamin, Ulrike Haß, Samuel Weber, Christopher Wild u.a.

Voraussetzung Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4.
Literatur Vorbereitend gelesen werden können:

Walter Benjamin: Ursprung des deutschen Trauerspiels

Pedro Calderón: Das große Welttheater

Andreas Gryphius: Carolus Stuardus

Andreas Gryphius: Catharina von Georgien

William Shakespeare: Hamlet

Die Erzählung des Anderen

Seminar, SWS: 4.0

Mi, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 20.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Zur Zeit interessieren mich besonders Arbeiten, die eine kritische Analyse des Bildes versuchen – ob dieses Bild nun ihre eigene Produktion oder die eines/einer anderen ist –, seiner Mittel und/oder der Kontexte seiner Produktion, und die zugleich eine doppeldeutige Beziehung auf das „Andere“ oder ein „Anderswo“ entmystifizieren – wobei dieses „Andere“ oder dieses „Anderswo“ eine mythische Epoche, ein fernes Land, eine andere Zivilisation, ein geschichtlicher Moment, den man nostalgisch erinnert usw., sein kann. Wie kann man sich dessen bewusst sein, was unsere eigene Kultur, unsere eigene Ideologie uns – ob man es will oder nicht, ob man dessen bewusst ist oder nicht – als Blick auf den Anderen hinterlassen hat? Wie kann man verhindern, dass man auf die Rückseite derselben Medaille fällt und, zum Beispiel, in die Falle des Kulturellen oder, schlimmer, der Gefälligkeit tappt? Wie kann man zugleich die Differenzen relativieren und den Universalismen entfliehen? Wo lassen sie jenen Bande finden, die uns alle angehen, „gemeinsam“?

Als Kritik sowohl am orientalistisch-kolonialistischen Blick und an gewissen postkolonialistischen Antworten soll das Seminar zunächst Folgendes in den Blick nehmen:

- Die Figur des Boten in der antiken Tragödie
- Die Kritik an Edward Saids Orientalismus durch libanesischen und arabischen Intellektuellen wie Sadek

Jalal Al Azem und Mehdi Amel

- Dann sollen folgende Filme gesichtet und kritisch studiert werden:
- „Wait it is the soldiers, I have to hang up now“ von Avi Moghrabi,
- „Bashar Tapes“ von Walid Raad,
- „Ici et Ailleurs“ von Jean-Luc Godard,
- „Anabasis“ von Eric Baudelaire,
- „All is Well on the Border“ von Akram Zaatari,
- „Recollection“ von Kamal Aljafari
- und vielleicht andere.

Wenn auch das privilegierte Medium in diesem Seminar der Film ist, so werden wir doch feststellen, wie jene Filme uns auch in unserer theatralen Arbeit nachdrücklich befragen.

Voraussetzung

Die Veranstaltung findet in englischer Sprache statt.

Milieus, Rhythmen, Licht: Adolphe Appia und die Revolutionierung des Raumes

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Etzold

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

In den zehner und zwanziger Jahren des zwanzigsten Jahrhunderts wurde das moderne Verständnis von Raum und Zeit, das sich in der Physik Isaac Newtons und der Erkenntnistheorie Immanuel Kants ausdrückte, einer Revision unterzogen. Auch im Theater wurden Raum und Zeit neu gedacht. Einer der faszinierendsten und bis heute lebendigsten Begriffe dieser Zeit ist jener der „rhythmischen Räume“, geprägt vom Schweizer Bühnenbildner Adolphe Appia (1862-1928). Appia verabschiedete als einer der ersten das noch aus der Renaissance stammende Konzept der Perspektiv- und Kulissenbühne, die von einer *bildlichen* Konstruktion ausgeht, und entwarf Bühnen als *Räume*. Die Räume waren zugleich Zeiträume, weil sie von Musik und einer neuen Form des Tanzes generiert werden sollten. Eine wesentliche Rolle in Appias neuartigen Räumen spielte das Licht.

Das Seminar soll zunächst Appias Entwicklung nachverfolgen: Wir beginnen mit seinem erstem, von Richard Wagner ausgehendem Buch *Die Musik und die Inszenierung* von 1899 und den Vorschlägen für eine Reform Bayreuths – ein Werk, in dem die meisten seiner späteren Ideen schon vorgezeichnet sind. Dann betrachten wir Appias Zusammenarbeit mit Émile Jaques-Dalcroze, dem Erfinder der „rhythmischen Gymnastik“. Sie kulminierte vor allem in den beiden Sommerfestivals in der Modellsiedlung Hellerau bei Dresden 1912 und 1913, zu denen die europäische Avantgarde pilgerte. Die Architektur des Festspielhauses von Alexander von Salzmann mit dem berühmten „Lichttraum“ folgte im wesentlichen Appias Ideen. Zuletzt sollen Appias spätere Auseinandersetzungen mit Wagner und mit Aischylos betrachtet werden.

In einem zweiten Schritt wird dann Appias theatrales Denken der rhythmischen Räume mit Konzepten der Zeitgenossen verglichen. Dabei ist besonders die Revolutionierung des Verständnisses von Raum und Zeit durch die spezielle und die allgemeine Relativitätstheorie bzw. die neokantianische Auseinandersetzung mit jener von Bedeutung, vor allem bei Ernst Cassirer: Ist die neue Theorie ein Umsturz oder eine Erweiterung des Kantischen Denkens von Raum und Zeit? Ein besonderes Augenmerk soll aber dem Biologen Jakob von Uexküll gelten, dessen Theorie der verschiedenen „Umwelten“ der Tiere und der Menschen auf Heidegger, Deleuze/Guattari und heutige *animal studies* und *environmental studies* wirkte. Auch Uexküll entwirft ein Universum aus rhythmischen Räumen; und er versteht seine „Umweltlehre“ als Erweiterung und Korrektur der kantischen Transzendentalphilosophie. Zwischen Appia und Uexküll aber steht als gemeinsamer Freund und Mentor der Rassenhygieniker Houston Steward Chamberlain. Diese eigentümliche und beunruhigende Gemengelage soll erörtert werden.

Am Ende steht die Frage nach der Aktualität Appias: für ein anderes Denken des (Theater-) Raums, für die gegenwärtige Praxis, aber auch für die gegenwärtige Theorie – so spielt Appia eine hervorgehobene Rolle für Jacques Rancières Wende zur Ästhetik. Welche Räume der Kunst und des Denkens hat Appia eröffnet, was sind ihre Chancen und Gefahren? Eine Exkursion zum Festspielhaus Hellerau bei Dresden im Juli wird das Seminar (voraussichtlich) abschließen.

Das Seminar wird für Bachelor- und Masterstudierende angeboten. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, wohl aber die Bereitschaft zur intensiven Auseinandersetzung mit künstlerischen, philosophischen und wissenschaftlichen Texten und das Interesse an ihren Zusammenhängen.

Voraussetzung

Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4. neben dem Theatersekretariat.

Schranken, Schwellen, Grenzen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schade

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt In der jetzigen Diskussion um die Abschottung Europas und die sogenannte ‚Flüchtlingskrise‘ hat das Konzept der Grenze Konjunktur wie nie: Mit Zäunen, Schranken und Frontex soll die Grenze ‚Ordnung‘ schaffen bzw. wiederherstellen und das Innen vom Außen trennen, schützen und abschotten. Was aber ist dieses Innen, das da geschützt werden soll und was genau bedeutet die Grenze als Denkmodell eigentlich?

Dieses Seminar schreitet Grenzen ab und widmet sich ihnen als sowohl politisches als auch ästhetisches Denkmodell. Zum einen wird es darum gehen, was die Grenze mit Fragen des Gesetzes, der Hegemonie, Nation und Staatlichkeit zu tun hat: hier werden wir u.a. Bertolt Brechts Stück „Die Ausnahme und die Regel“, Walter Benjamins „Zur Kritik der Gewalt“, Hannah Arendts Totalitarismusbegriff und Carl Schmitts antagonistischem Denken der Souveränität diskutieren.

Zum anderen soll in einem ästhetischen Zugang ausgehend von Texten von Michel Foucault, Giorgio Agamben, Jacques Derrida und Georges Bataille diskutiert werden, wie ein Denken aussehen könnte, das eben diese gegebenen Grenzen überschreitet, außer Kraft setzt oder vervielfältigt. Hierbei wird der Rückbezug auf theatrale ästhetische, aber auch literarische Praktiken im Vordergrund stehen: Wir werden uns verschiedene Texte, Inszenierungen, Performances und Video-Arbeiten wie u.a. von Akram Zaatari, Hans Werner Kroesinger, Coco Fusco & Guillermo Gomez-Pena, Andcompany & Co und William Pope L. anschauen und gemeinsam diskutieren, wie auf unterschiedlichste Weise die Thematik der Grenze und ihrer Überschreitung verhandelt und dargestellt wird.

Das Seminar ist für Studierende in der Eingangsphase des Studiums konzipiert. Vorkenntnisse werden nicht erwartet, wohl aber die Bereitschaft, sich mit einer der zentralen Fragen jüngerer Theorie- und Medienpraxis intensiv und auch in der Diskussion komplexerer Texte und Inszenierungen zu beschäftigen.

Voraussetzung Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4.
Literatur Zur Vorbereitung wird empfohlen:

Giorgio Agamben: Ausnahmezustand

Georges Bataille: Die psychologische Struktur des Faschismus

Walter Benjamin: Zur Kritik der Gewalt

Bertolt Brecht: Die Ausnahme und die Regel

Michel Foucault: Die Ordnung des Diskurses

Theater als kritische Praxis. Wendepunkte des Nachkriegstheaters seit 1945

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Schöll

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Aus der Rückschau stellt sich das deutsche Theater in den Nachkriegsjahrzehnten als *kritische Praxis* in einem doppelten Sinne dar: Einerseits begriff sich ein großer Teil der Arbeiten, die in den drei deutschen Staaten (DDR, BRD vor und nach 1990) auf die Bühne gebracht wurden, als Form der kritischen Auseinandersetzung nicht nur mit einem Text, sondern auch mit dessen Voraussetzungen, mit der eigenen Zeit, der Gesellschaft, der Politik, der Institution des Theaters selbst und dem Dispositiv, in dem dieses stattfand. Andererseits aber erscheint heute genau dieser Anspruch des Theaters im zweiten Sinne des Wortes kritisch: Nicht selten ließ eine Pose der Kritik vergessen, dass es tatsächlich weit mehr um eine Form der Abendunterhaltung als

um die vermeintlichen „Inhalte“ ging, erwies sich die vermeintliche Kritik als *preaching to the converted* und die Aktualisierung als Ausflucht, mit der man sich um andere, schwierigere Auseinandersetzungen drückte. In unserem Seminar werden wir eine Reihe von Inszenierungen, die in der einen oder anderen Weise Geschichte gemacht haben, unter einem dreifachen Vorzeichen bzw. mit einer dreifachen Fragestellung zusammen ansehen und diskutieren: 1. Historiographisch: Was können wir anhand der uns vorliegenden Dokumente und Aufzeichnungen über die jeweilige Arbeit aus heutiger Sicht überhaupt sagen? 2. Analytisch: Welche Fragen, Einsätze, Ansätze und künstlerischen Intentionen lassen sich ermitteln und wie wurden sie in der jeweiligen Inszenierung umgesetzt? 3. Kritisch: Wie lässt sich die jeweilige Arbeit immanent und aus der heutigen Distanz kritisch bewerten? Wie wurde sie dem eigenen Anspruch gerecht? Welche blinden Flecken lassen sich feststellen?

Das Seminar hat einführenden Charakter, ist aber auch für höhere Semester gedacht: Einerseits wird ein erster Überblick über wichtige Stationen des Theaters zwischen 1945 und den frühen 90er-Jahren gegeben, und es werden grundlegende Fragestellungen der Historiographie und Analyse von Theater diskutiert. Andererseits soll aber auch im Sinne eines forschenden Lernens mit Blick auf den im Herbst von der Theaterwissenschaft der Goethe-Universität ausgerichteten Kongress, der unter dem Motto „Theater als Kritik“ steht, ein grundlegendes Thema gegenwärtiger Theaterforschung in der gemeinsamen Ermittlung untersucht werden. An die zweistündige Seminarsitzung (12-14 Uhr) schließt sich ein Sichtungstermin (14-16 Uhr) an. Voraussichtlich werden Arbeiten von Brecht (Antigone oder Urfaust), Gründgens (Faust), Peter Weiss (Die Ermittlung), Fritz Kortner (Schiller: Kabale und Liebe), Claus Peymann (Peter Handke: Publikumsbeschimpfung), Peter Stein (Tasso), Klaus Michael Grüber (noch zu bestimmen), Robert Wilson (The CIVIL warS), Frank Castorf (Pension Schöllers die Schlacht), Christoph Marthaler (Die Stunde Null oder die Kunst des Servierens) sowie der Wooster Group einbezogen. Ein genauer Seminarplan wird zu Beginn des Semesters im Seminar gemeinsam vereinbart. Die Sichtungen können auch unabhängig vom Seminar besucht werden. Vereinzelt kann die Zeit des Sichtungstermins (14-16 Uhr) auch als zusätzliche Diskussionszeit in das Seminar einbezogen werden.

Voraussetzung Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4. neben dem Theatersekretariat.

Literatur Zur Einführung wird die Lektüre des Calls for Papers der Gesellschaft für Theaterwissenschaft empfohlen: <http://www.theater-wissenschaft.de/kongresse/>

Zeitgenössische künstlerische Praktiken im Libanon. Handlung, Darstellung und Sprache in der Kunst 'nach dem Krieg'

Seminar, SWS: 4.0

Mi, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt „Wer da?“ fragt Bernardo zu Beginn der ersten Szene des ersten Akts von *Hamlet*: Eine entscheidende und unumgängliche theatrale, aber auch *par excellence* politische Frage – kritisch in dem Sinne, dass sie sich selbst in eine Krise versetzt.

„Ist Horatio da?“ fragt Bernardo dann. „Ein Stück von ihm“, antwortet Horatio. Welches Stück? Und was ist mit dem anderen Stück? Was ist es? Wer ist es? Der Schauspieler selbst? Wie verbinden sich zwei Stücke, die zu zwei verschiedenen Wesen gehören, auf mehr als einer Ebene? Wie verhält es sich mit einem Schauspieler, der seine eigene Rolle spielt, wie in zahlreichen gegenwärtigen Performances?

Doch die wahre Antwort auf diese Frage, ihre Daseinsberechtigung, ist ein Gespenst. Was ist ein Gespenst? Was stellt es dar? Wie kann man es darstellen? Die Darstellung, die Repräsentation: eine ebenso künstlerische wie politische Frage. Die gegenwärtige Abwesenheit, die Gegenwart des Abwesenden, würde Jacques Derrida sagen. Die verkleidete, verfremdete Wiederkehr des Verdrängten, sagt Michel de Certeau: Und

ihm zufolge ist das nicht allein eine psychologische, sondern auch eine politische Frage. Aber auch eine Rede – politisches Handeln nach Hannah Arendt –, das die anderen nicht in Frieden leben lässt, das Fragen, Zweifel, Reden hervorruft – eine schreckliche Rede, die die anderen nicht in Frieden leben lässt, sondern Wahnsinn, Mord und Totschlag hervorruft – nicht-politisches Handeln nach Hannah Arendt.

Das Seminar versucht keine neue Studie des *Hamlet*; vielmehr soll die Definition einer gewissen Anzahl von Worten, Konzepten und Begriffen, die uns evident erscheinen und unser Bild von der Welt ebenso wie vom Theater prägen, neu befragt werden – wie:

- *beginning*
- Abwesenheit/Anwesenheit
- Dokument
- Handlung/Darstellung, Handlung/Sprache
- Biographie, Familienname etc.
- *political art*

Wir versuchen sie zu dekonstruieren, ihren politischen Gehalt freizulegen und die binären Dichotomien zu überwinden, indem wir uns auf zeitgenössische Philosophen und auf zeitgenössische künstlerische Praktiken stützen.

Das Seminar basiert auf der Sichtung und Präsentation von zahlreichen Arbeiten zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler (hauptsächlich, aber nicht nur aus dem Libanon), deren Studium und Analyse es gestatten, Diskussionen und kritisches Denken zu öffnen und zu leiten.

Ausschnitte aus „zeitgenössischen“ philosophischen Texten wie auch Artikel von Künstler*innen sowie eine vorläufige Bibliographie folgen im Laufe des Seminars. Veranstaltung findet in englischer Sprache statt.

Voraussetzung

Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4.

Modul 2: Gegenwartstheater

Die Erzählung des Anderen

Seminar, SWS: 4.0

Mi, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 20.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Zur Zeit interessieren mich besonders Arbeiten, die eine kritische Analyse des Bildes versuchen – ob dieses Bild nun ihre eigene Produktion oder die eines/einer anderen ist –, seiner Mittel und/oder der Kontexte seiner Produktion, und die zugleich eine doppeldeutige Beziehung auf das „Andere“ oder ein „Anderswo“ entmystifizieren – wobei dieses „Andere“ oder dieses „Anderswo“ eine mythische Epoche, ein fernes Land, eine andere Zivilisation, ein geschichtlicher Moment, den man nostalgisch erinnert usw., sein kann. Wie kann man sich dessen bewusst sein, was unsere eigene Kultur, unsere eigene Ideologie uns – ob man es will oder nicht, ob man dessen bewusst ist oder nicht – als Blick auf den Anderen hinterlassen hat? Wie kann man verhindern, dass man auf die Rückseite derselben Medaille fällt und, zum Beispiel, in die Falle des Kulturellen oder, schlimmer, der Gefälligkeit tappt? Wie kann man zugleich die Differenzen relativieren und den Universalismen entfliehen? Wo lassen sie jenen Bande finden, die uns alle angehen, „gemeinsam“?

Als Kritik sowohl am orientalistisch-kolonialistischen Blick und an gewissen postkolonialistischen Antworten soll das Seminar zunächst Folgendes in den Blick nehmen:

- Die Figur des Boten in der antiken Tragödie
- Die Kritik an Edward Saids Orientalismus durch libanesische und arabische Intellektuelle wie Sadek

Jalal Al Azem und Mehdi Amel

- Dann sollen folgende Filme gesichtet und kritisch studiert werden:
- „Wait it is the soldiers, I have to hang up now“ von Avi Moghrabi,
- „Bashar Tapes“ von Walid Raad,
- „Ici et Ailleurs“ von Jean-Luc Godard,
- „Anabasis“ von Eric Baudelaire,
- „All is Well on the Border“ von Akram Zaatari,
- „Recollection“ von Kamal Aljafari
- und vielleicht andere.

Wenn auch das privilegierte Medium in diesem Seminar der Film ist, so werden wir doch feststellen, wie jene Filme uns auch in unserer theatralen Arbeit nachdrücklich befragen.

Voraussetzung Die Veranstaltung findet in englischer Sprache statt.

Me, Myself and I. Metamorphosen des Ichs in Theorie und Theater

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Schöll

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Das Seminar wird ausgehend von der Beobachtung der gegenwärtigen Überflutung der Medien – speziell der social media – mit Selbstdarstellungen aller Art der Frage nachgehen, was es mit dem *Ich* auf sich hat, und dies unter einer doppelten Perspektive: Theoretisch, ausgehend von prägenden Quellentexten aus Philosophie und dramatischer Literatur (Descartes, Kant, Schelling, Freud, Valery, Brecht, Heiner Müller, Roland Barthes u.a.), in Theater, Tanz und Performance-Praktiken der jüngeren und jüngsten Zeit ausgehend von Arbeiten von Jérôme Bel, Xavier le Roy, Meg Stuart, Fabian Hinrichs, u.a. Gefragt werden soll einerseits, wovon redet, wer sich auf ein „Ich“ bezieht, was das spezifisch Neuzeitliche und Moderne dieser Setzung ist und wie sie spätestens im 20. Jahrhundert in die Krise gerät. Untersucht werden soll andererseits, wie das Ich und das Biographische nach dem vielbeschworenen „Tod des Autors“, der „Krise des Subjekts“ oder dem „Verschwinden des Menschen“ in vielfältigen Formen des biographischen Arbeitens und der Befragung der Umstände des eigenen Erscheinens auf der Bühne im Gegenwartstheater in allen seinen Spielformen wiederkehrt.

Das Seminar steht im Zusammenhang einer Kooperation mit den „Frankfurter Positionen“, einem Festival, das die BHF-Bank-Stiftung mit zahlreichen Partnern in Frankfurt und darüber hinaus ausrichtet. Weitere Teile dieser Kooperation werden im September und Oktober ein szenisches Projekt mit einer renommierten Performance-Künstlerin sein, an dem Studierende teilnehmen können. Sein Resultat soll im Januar im Rahmen des Festivals präsentiert werden. Darüber hinaus wird im Wintersemester ein Seminar angeboten, zu dem die vom Festival beauftragten DramatikerInnen und

PerformerInnen an die Goethe-Universität kommen werden, um mit den Studierenden über ihre Arbeit zu diskutieren. Jeder der Teile kann auch separat besucht werden.

Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt, jedoch die Bereitschaft, sich intensiv sowohl mit den komplexen Texten wie auch den mit nicht minder komplexen künstlerischen Arbeiten auseinanderzusetzen.

Voraussetzung Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4. neben dem Theatersekretariat.

Literatur Lektüre zur Vorbereitung: Roland Barthes: Die Vorbereitung des Romans.

Schranken, Schwellen, Grenzen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schade

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt In der jetzigen Diskussion um die Abschottung Europas und die sogenannte ‚Flüchtlingskrise‘ hat das Konzept der Grenze Konjunktur wie nie: Mit Zäunen, Schranken und Frontex soll die Grenze ‚Ordnung‘ schaffen bzw. wiederherstellen und das Innen vom Außen trennen, schützen und abschotten. Was aber ist dieses Innen, das da geschützt werden soll und was genau bedeutet die Grenze als Denkmodell eigentlich?

Dieses Seminar schreitet Grenzen ab und widmet sich ihnen als sowohl politisches als auch ästhetisches Denkmodell. Zum einen wird es darum gehen, was die Grenze mit Fragen des Gesetzes, der Hegemonie, Nation und Staatlichkeit zu tun hat: hier werden wir u.a. Bertolt Brechts Stück „Die Ausnahme und die Regel“, Walter Benjamins „Zur Kritik der Gewalt“, Hannah Arendts Totalitarismusbegriff und Carl Schmitts antagonistischem Denken der Souveränität diskutieren.

Zum anderen soll in einem ästhetischen Zugang ausgehend von Texten von Michel Foucault, Giorgio Agamben, Jacques Derrida und Georges Bataille diskutiert werden, wie ein Denken aussehen könnte, das eben diese gegebenen Grenzen überschreitet, außer Kraft setzt oder vervielfältigt. Hierbei wird der Rückbezug auf theatrale ästhetische, aber auch literarische Praktiken im Vordergrund stehen: Wir werden uns verschiedene Texte, Inszenierungen, Performances und Video-Arbeiten wie u.a. von Akram Zaatari, Hans Werner Kroesinger, Coco Fusco & Guillermo Gomez-Pena, Andcompany& Co und William Pope L. anschauen und gemeinsam diskutieren, wie auf unterschiedlichste Weise die Thematik der Grenze und ihrer Überschreitung verhandelt und dargestellt wird.

Das Seminar ist für Studierende in der Eingangsphase des Studiums konzipiert. Vorkenntnisse werden nicht erwartet, wohl aber die Bereitschaft, sich mit einer der zentralen Fragen jüngerer Theorie- und Medienpraxis intensiv und auch in der Diskussion komplexerer Texte und Inszenierungen zu beschäftigen.

Voraussetzung Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4.

Literatur Zur Vorbereitung wird empfohlen:

Giorgio Agamben: Ausnahmezustand

Georges Bataille: Die psychologische Struktur des Faschismus

Walter Benjamin: Zur Kritik der Gewalt

Bertolt Brecht: Die Ausnahme und die Regel

Michel Foucault: Die Ordnung des Diskurses

Theater als kritische Praxis. Wendepunkte des Nachkriegstheaters seit 1945

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Schöll

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Aus der Rückschau stellt sich das deutsche Theater in den Nachkriegsjahrzehnten als *kritische Praxis* in einem doppelten Sinne dar: Einerseits begriff sich ein großer Teil der Arbeiten, die in den drei deutschen Staaten (DDR, BRD vor und nach 1990) auf die Bühne gebracht wurden, als Form der kritischen Auseinandersetzung nicht nur mit einem Text, sondern auch mit dessen Voraussetzungen, mit der eigenen Zeit, der Gesellschaft, der Politik, der Institution des Theaters selbst und dem Dispositiv, in dem dieses stattfand. Andererseits aber erscheint heute genau dieser Anspruch des Theaters im zweiten Sinne des Wortes kritisch: Nicht selten ließ eine Pose der Kritik vergessen, dass es tatsächlich weit mehr um eine Form der Abendunterhaltung als um die vermeintlichen „Inhalte“ ging, erwies sich die vermeintliche Kritik als *preaching to the converted* und die Aktualisierung als Ausflucht, mit der man sich um andere, schwierigere Auseinandersetzungen drückte. In unserem Seminar werden wir eine Reihe von Inszenierungen, die in der einen oder anderen Weise Geschichte gemacht haben, unter einem dreifachen Vorzeichen bzw. mit einer dreifachen Fragestellung zusammen ansehen und diskutieren: 1. Historiographisch: Was können wir anhand der uns vorliegenden Dokumente und Aufzeichnungen über die jeweilige Arbeit aus heutiger Sicht überhaupt sagen? 2. Analytisch: Welche Fragen, Einsätze, Ansätze und künstlerischen Intentionen lassen sich ermitteln und wie wurden sie in der jeweiligen Inszenierung umgesetzt? 3. Kritisch: Wie lässt sich die jeweilige Arbeit immanent und aus der heutigen Distanz kritisch bewerten? Wie wurde sie dem eigenen Anspruch gerecht? Welche blinden Flecken lassen sich feststellen?

Das Seminar hat einführenden Charakter, ist aber auch für höhere Semester gedacht: Einerseits wird ein erster Überblick über wichtige Stationen des Theaters zwischen 1945 und den frühen 90er-Jahren gegeben, und es werden grundlegende Fragestellungen der Historiographie und Analyse von Theater diskutiert. Andererseits soll aber auch im Sinne eines forschenden Lernens mit Blick auf den im Herbst von der Theaterwissenschaft der Goethe-Universität ausgerichteten Kongress, der unter dem Motto „Theater als Kritik“ steht, ein grundlegendes Thema gegenwärtiger Theaterforschung in der gemeinsamen Ermittlung untersucht werden. An die zweistündige Seminarsitzung (12-14 Uhr) schließt sich ein Sichtungstermin (14-16 Uhr) an. Voraussichtlich werden Arbeiten von Brecht (Antigone oder Urfaust), Gründgens (Faust), Peter Weiss (Die Ermittlung), Fritz Kortner (Schiller: Kabale und Liebe), Claus Peymann (Peter Handke: Publikumsbeschimpfung), Peter Stein (Tasso), Klaus Michael Grüber (noch zu bestimmen), Robert Wilson (The CIVIL warS), Frank Castorf (Pension Schöllers die Schlacht), Christoph Marthaler (Die Stunde Null oder die Kunst des Servierens) sowie der Wooster Group einbezogen. Ein genauer Seminarplan wird zu Beginn des Semesters im Seminar gemeinsam vereinbart. Die Sichtungen können auch unabhängig vom Seminar besucht werden. Vereinzelt kann die Zeit des Sichtungstermins (14-16 Uhr) auch als zusätzliche Diskussionszeit in das Seminar einbezogen werden.

Voraussetzung Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4. neben dem Theatersekretariat.

Literatur Zur Einführung wird die Lektüre des Calls for Papers der Gesellschaft für Theaterwissenschaft empfohlen:<http://www.theater-wissenschaft.de/kongresse/>

Theorie als Praxis, Praxis als Theorie. Zu künstlerischer Forschung, dem Wissen der Künste und Performance Philosophy

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Otto

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Seit mindestens fünfzehn Jahren findet in den szenischen Künsten und ihren Wissenschaften eine Auseinandersetzung mit deren Überschneidungen statt. Dabei geht es vor allem darum, ob nicht auch Theater, Tanz und Performance Forschung sein könnten, darum welches *andere* Wissen hier produziert und transportiert werde, und vielerorts auch darum, dieses Wechselspiel von Theater und Theorie, von Performance und Philosophie zu etablieren und zu behaupten. In diesem Kontext entstandene jüngere und jüngste Texte zu künstlerischer Forschung, zu körperlichem

oder inkorporiertem Wissen und zum „philosophical turn“ (Laura Cull) sollen im Seminar gelesen und kritisch diskutiert werden.

Fundieren und anreichern werden wir die aktuelle Debatte durch die Positionen von u.a. Bertolt Brecht, Theodor W. Adorno, Louis Althusser, Hannah Arendt und Hans-Jörg Rheinberger. Damit soll nicht nur die Gegenüberstellung von Theorie und Praxis, die in der oben grob umrissenen Entwicklung immer wieder unbemerkt aufzutauchen scheint, hinterfragt werden, sondern auch die von ihr selbst behauptete Neuheit überprüft werden.

Ergänzt werden soll die Textlektüre um Besuche und Sichtungen künstlerischer Arbeiten (beispielsweise bei der Theatermaschine Gießen, von Kate McIntosh, deufert& plischke, Fabrice Mazliah).

Der genaue Seminarplan wird in der ersten Sitzung gemeinsam mit den Teilnehmer*innen besprochen.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, wohl aber die Bereitschaft, englische und anspruchsvolle Texte zu lesen und zu diskutieren. Außerdem wird natürlich die regelmäßige Teilnahme an Seminar, an Inszenierungsbesuchen und -sichtungen sowie die Übernahme eines kurzen Impulsreferats für den Scheinerwerb vorausgesetzt. Bedingung für einen benoteten Schein ist darüber hinaus die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (Seitenanzahl je nach Art des Scheins).

Voraussetzung

Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4. neben dem Theatersekretariat.

Literatur

Lektüre zur Vorbereitung

Henk Borgdorff: „Die Debatte über Forschung in der Kunst“, in: Anton Rey/Stefan Schöbil (Hg.): Künstlerische Forschung: Positionen und Perspektiven, Zürich 2009, S. 23-51.

Zeitgenössische künstlerische Praktiken im Libanon. Handlung, Darstellung und Sprache in der Kunst 'nach dem Krieg'

Seminar, SWS: 4.0

Mi, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

„Wer da?“ fragt Bernardo zu Beginn der ersten Szene des ersten Akts von *Hamlet*: Eine entscheidende und unumgängliche theatrale, aber auch *par excellence* politische Frage – kritisch in dem Sinne, dass sie sich selbst in eine Krise versetzt.

„Ist Horatio da?“ fragt Bernardo dann. „Ein Stück von ihm“, antwortet Horatio. Welches Stück? Und was ist mit dem anderen Stück? Was ist es? Wer ist es? Der Schauspieler selbst? Wie verbinden sich zwei Stücke, die zu zwei verschiedenen Wesen gehören, auf mehr als einer Ebene? Wie verhält es sich mit einem Schauspieler, der seine eigene Rolle spielt, wie in zahlreichen gegenwärtigen Performances?

Doch die wahre Antwort auf diese Frage, ihre Daseinsberechtigung, ist ein Gespenst. Was ist ein Gespenst? Was stellt es dar? Wie kann man es darstellen? Die Darstellung, die Repräsentation: eine ebenso künstlerische wie politische Frage. Die gegenwärtige Abwesenheit, die Gegenwart des Abwesenden, würde Jacques Derrida sagen. Die verkleidete, verfremdete Wiederkehr des Verdrängten, sagt Michel de Certeau: Und ihm zufolge ist das nicht allein eine psychologische, sondern auch eine politische Frage. Aber auch eine Rede – politisches Handeln nach Hannah Arendt –, das die anderen nicht in Frieden leben lässt, das Fragen, Zweifel, Reden hervorruft – eine schreckliche Rede, die die anderen nicht in Frieden leben lässt, sondern Wahnsinn, Mord und Totschlag hervorruft – nicht-politisches Handeln nach Hannah Arendt.

Das Seminar versucht keine neue Studie des *Hamlet*; vielmehr soll die Definition einer gewissen Anzahl von Worten, Konzepten und Begriffen, die uns evident erscheinen und unser Bild von der Welt ebenso wie vom Theater prägen, neu befragt werden – wie:

- *beginning*
- Abwesenheit/Anwesenheit
- Dokument
- Handlung/Darstellung, Handlung/Sprache
- Biographie, Familienname etc.
- *political art*

Wir versuchen sie zu dekonstruieren, ihren politischen Gehalt freizulegen und die binären Dichotomien zu überwinden, indem wir uns auf zeitgenössische Philosophen und auf zeitgenössische künstlerische Praktiken stützen.

Das Seminar basiert auf der Sichtung und Präsentation von zahlreichen Arbeiten zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler (hauptsächlich, aber nicht nur aus dem Libanon), deren Studium und Analyse es gestatten, Diskussionen und kritisches Denken zu öffnen und zu leiten.

Ausschnitte aus „zeitgenössischen“ philosophischen Texten wie auch Artikel von Künstler*innen sowie eine vorläufige Bibliographie folgen im Laufe des Seminars. Veranstaltung findet in englischer Sprache statt.

Voraussetzung

Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4.

Ästhetischer Ungehorsam. Grenzüberschreitungen im Stadttheater. Ziele, Methoden, Paradoxien

Seminar

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.05.2016 - 06.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

BlockSaSo, 14.05.2016 - 15.05.2016

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, woch, 10:00 - 14:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Wie das heute geht: "politisch Theater machen" - darüber findet derzeit an den Stadttheatern und in der Freien Szene eine intensive Debatte statt. Befeuert wird diese Debatte durch ein Gefühl der Dringlichkeit, das auch die Kunstschaffenden angesichts der "Krise der Demokratie" erfasst hat. Die Dramaturgische Gesellschaft versammelt sich jüngst unter dem Motto "was tun. politisches handeln jetzt." Auf Kampnagel in Hamburg lief das Festival "Choreografie und Protest". Das Schauspiel Dortmund lud Aktivist*innen mit Hang zum Theater und Theatermacher*innen mit Hang zur Aktion ein: "MOBILIZE! Theater trifft Aktion - Neue Bühnen der Subversion" und kooperiert mit Aktionskünstlern wie dem Zentrum für Politische Schönheit, dem Peng! Collective und Tools 4 Action, um zum Teil direkt ins Stadtgeschehen einzugreifen und Haltung zu zeigen.

Hat sich das Theater zu lange mit "homöopathischen Dosen des Politischen" zufriedengegeben, wie der Kurator Florian Malzacher jüngst behauptete? Hat es Differenziertheit und Selbstbefragung mit Beliebigkeit verwechselt? Wo verläuft der Grad zwischen sinnvollen Kolaborationen von Künstler*innen mit Polit-Aktivisten und blindem Aktionismus? Warum soll die Darstellende Kunst plötzlich "really useful" sein

und sich an Einheiten wie Nutzen, Aktivierung und Wirksamkeit messen lassen, die nicht bloss einem ökonomischen Kalkül entspringen, sondern überdies in vielfacher Hinsicht unkontrollierbar sind? Verzichtet sie nun plötzlich freiwillig auf ihr Bestes, ihre unhintergehbare Zweckfreiheit (die doch mit schwersten theoretischen Geschützen erkämpft und verteidigt wurde)? Wie muss ein Theater die eigene Institution reflektieren und Konventionen aufbrechen lernen, um überhaupt zu einer glaubhaften politischen Aussage oder Geste der Subversion zu kommen? Und umgekehrt: Wird aktivistischer Protest von den Theatern jetzt kulturalisiert und damit entschärft? Das im besten Sinne A-Soziale resozialisiert?

Aus der Sicht der täglichen dramaturgischen Praxis an einem Stadttheater sind diese Fragen willkommene Stolpersteine, um die eigenen Arbeitsmethoden zu präzisieren. Fakt ist: Ein Stadttheater hat vergleichsweise große institutionelle und strukturelle Möglichkeiten zur Mit-Gestaltung des Realen. Statt jedoch zwei Paradigmen (sollen/dürfen wir Kunst unter der Perspektive ihrer politischen Wirksamkeit diskutieren, oder nicht?) in einen theoretischen Wettstreit zu schicken, nimmt sich das Seminar zum Ziel, konkrete Praxis-Projekte zwischen Darstellender Kunst, Aktionskunst und politischem Aktivismus kennenzulernen und kritisch zu befragen. Der Seminarleiter gibt dabei immer wieder Einblick in seinen Arbeitsalltag als Dramaturg am Schauspiel Dortmund: Welche Strategien der Projektentwicklung gibt es? Welche Fallen gilt es, zu umgehen? Wie bindet man das Ensemble ein?

Voraussetzung Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4. neben dem Theatersekretariat.

Literatur Zur Vorbereitung bittet der Seminarleiter, das Heft "Theater trifft Aktion" von Schauspiel Dortmund und Heinrich-Böll-Stiftung kostenlos zu bestellen und zu lesen. Einfach Heimat-Adresse eintragen und ein paar Tage warten: <https://www.boell.de/de/2016/01/26/theater-trifft-aktion-update-zum-verhaeltnis-darstellende-kunst-aktivismus>

Bem. zu Zeit und Ort Exkursion zu "Die Borderline Prozession" in Dortmund (<http://www.theaterdo.de/detail/event/16846/>). Seminarsitzungen vor Ort, mit Diskussion mit dem Regisseur Kay Voges und anderen.

Modul 3: Ästhetik

„Hier ist beständig nichts als Unbeständigkeit“. Bühne, Personal und Sprachbild des barocken Trauerspiels.

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thielmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt „Hier ist beständig nichts als Unbeständigkeit“, schreibt Paul Fleming 1624 in ein Stammbuch und beschreibt damit die Welterfahrung des Barock als Epoche, die sich mit der Metapher des *theatrum mundi* paradigmatisch fassen lässt.

Im 16. und 17. Jahrhundert entsteht mit der Guckkastenbühne eine Bühnenform, die ein Theater der Illusion hervorbringt. Im 17. Jahrhundert entwickelt sich in Schlesien vor dem historischen Hintergrund des 30jährigen Krieges und der Reformation das deutsche Trauerspiel, eine theaterreflexive Dramenform. Verhandelt werden hier die staatsrechtliche und christologische Weltanschauung der Zeit.

Das Seminar möchte die Grundelemente des barocken Trauerspiels – Bühne, Personal und Sprachbild – anschauen und diskutieren. Illusion und plötzliche Schauplatzbrüche der barocken Bühne einerseits, Souverän, Märtyrer und Intrigant als Akteure sowie Allegorie und Emblematisierung als Sprachbilder des barocken Trauerspiels andererseits führen die „beständige Unbeständigkeit“ als Theater vor.

Nach einer einführenden Diskussion des Epistemewechsels in der Frühen Neuzeit (Foucault: *Die Ordnung der Dinge*) führen uns die barocken zeichen- und bildtheoretische Konzepte von der Betrachtung der Inszenierung der Figur des Königs

(am Beispiel von Ludwig XIV) hin zu den Märtyrerkönigen der deutschen Trauerspiele, zur Dramaturgie der Intrige und zu den Gespensterauftritten.

Das Augenmerk des Seminars liegt auf der Analyse des barocken Bühnenbildes, Ausschnitten aus der barocken Dramenliteratur von Pedro Calderón, Andreas Gryphius und William Shakespeare (unter besonderer Berücksichtigung der szenischen Umsetzung). Anhand dessen soll sich einerseits dem Barock als historischem Gegenstand genähert werden, andererseits der Barock als ästhetischer Impuls in seiner Anschlussfähigkeit an aktuelle Diskurse nachvollzogen und geprüft werden. Hinzugezogen werden also theoretische Betrachtungen von Walter Benjamin, Ulrike Haß, Samuel Weber, Christopher Wild u.a.

Voraussetzung
Literatur

Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4.
Vorbereitend gelesen werden können:

Walter Benjamin: Ursprung des deutschen Trauerspiels

Pedro Calderón: Das große Welttheater

Andreas Gryphius: Carolus Stuardus

Andreas Gryphius: Catharina von Georgien

William Shakespeare: Hamlet

Die Erzählung des Anderen

Seminar, SWS: 4.0

Mi, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 20.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Zur Zeit interessieren mich besonders Arbeiten, die eine kritische Analyse des Bildes versuchen – ob dieses Bild nun ihre eigene Produktion oder die eines/einer anderen ist –, seiner Mittel und/oder der Kontexte seiner Produktion, und die zugleich eine doppeldeutige Beziehung auf das „Andere“ oder ein „Anderswo“ entmystifizieren – wobei dieses „Andere“ oder dieses „Anderswo“ eine mythische Epoche, ein fernes Land, eine andere Zivilisation, ein geschichtlicher Moment, den man nostalgisch erinnert usw., sein kann. Wie kann man sich dessen bewusst sein, was unsere eigene Kultur, unsere eigene Ideologie uns – ob man es will oder nicht, ob man dessen bewusst ist oder nicht – als Blick auf den Anderen hinterlassen hat? Wie kann man verhindern, dass man auf die Rückseite derselben Medaille fällt und, zum Beispiel, in die Falle des Kulturellen oder, schlimmer, der Gefälligkeit tappt? Wie kann man zugleich die Differenzen relativieren und den Universalismen entfliehen? Wo lassen sie jenen Bande finden, die uns alle angehen, „gemeinsam“?

Als Kritik sowohl am orientalistisch-kolonialistischen Blick und an gewissen postkolonialistischen Antworten soll das Seminar zunächst Folgendes in den Blick nehmen:

- Die Figur des Boten in der antiken Tragödie
- Die Kritik an Edward Saids Orientalismus durch libanesische und arabische Intellektuelle wie Sadek

Jalal Al Azem und Mehdi Amel

- Dann sollen folgende Filme gesichtet und kritisch studiert werden:
- „Wait it is the soldiers, I have to hang up now“ von Avi Moghrabi,
- „Bashar Tapes“ von Walid Raad,

- „Ici et Ailleurs“ von Jean-Luc Godard,
- „Anabasis“ von Eric Baudelaire,
- „All is Well on the Border“ von Akram Zaatari,
- „Recollection“ von Kamal Aljafari
- und vielleicht andere.

Wenn auch das privilegierte Medium in diesem Seminar der Film ist, so werden wir doch feststellen, wie jene Filme uns auch in unserer theatralen Arbeit nachdrücklich befragen.

Voraussetzung Die Veranstaltung findet in englischer Sprache statt.

Kritisieren. Distanz und Engagement.

Seminar, Lehrperson Hüser/Müller-Schöll

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 25.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt

Gehört Kritisieren klassisch zum Alltag jeder geisteswissenschaftlichen, ja jeder wissenschaftlichen Tätigkeit überhaupt, so lassen sich doch bei genauerem Blick auf die Tätigkeit, die Haltung, die Geschichte und Gegenwart von Kritik schnell kaum noch allgemeine Aussagen über sie treffen oder aufrecht erhalten. In Frankfurt als der Stadt, in der in den 20er-Jahren das Institut für Sozialforschung die Tradition Kritischer Theorie begründet hat, ist es kaum möglich, über Kritik nicht in der dort begonnenen gleichermaßen interdisziplinären, zugleich sozial- und kulturwissenschaftlichen wie politischen, philosophischen wie auch an konkreten Gegenständen einzelner Fachwissenschaften orientierten Weise nachzudenken, in deren Verlauf nicht zuletzt auch die institutionellen Rahmensetzungen selbst in den Blick geraten. Dabei liegt es nahe, als einander in Spannung verbundene Haltungen der Kritik diejenigen der *Distanz* und des *Engagements* zu identifizieren: Distanz der Epoche im phänomenologischen Sinne, der Verfremdung im ästhetischen Sinne, des Abstands als einer Voraussetzung jeder Erkenntnis; doch zugleich auch Engagement im Sinne eines eingreifenden Denkens, einer das eigene Interesse und mehr vertretenden Parteinahme und einer selbst die Wissenschaftlichkeit der Wissenschaft noch in Frage stellenden Aufgabe von Distanz. Im Verlauf des Sommer-Semesters 2016 lädt unsere kolloquial angelegte Ringvorlesung im Rahmen des neuen Master-Studiengangs „Ästhetik“ sowie der Studiengänge des Instituts für TFM, des Masters Comparative Literature sowie möglicherweise weiterer Studiengänge der beteiligten Kolleginnen und Kollegen Geisteswissenschaftler unterschiedlicher Disziplinen an der Goethe-Universität sowie Gäste dazu ein, an exemplarischen Gegenständen aus ihrem jeweiligen Forschungsgebiet heutige Praktiken und Probleme, Möglichkeiten und Grenzen der Kritik vorzustellen.

Bem. zu Zeit und Ort Vorläufiger Ablaufplan:

- 18. April: Nikolaus Müller-Schöll (Theaterwissenschaft): „Die kritische Distanz“
- 25. April: „Unser Zeitalter ist nicht mehr das eigentliche Zeitalter der Kritik“. Gespräch mit Jean-Luc Nancy (Paris / Straßburg)
- 02. Mai: Achim Geisenhanslüke (Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft): „Politik der Wahrheit. Foucault, die Kritik und die Aufklärung“
- 09. Mai: Julika Griem / Johannes Völz (Anglistik / Amerikanistik) : „Jenseits von Kritik? Aktuelle anglo-amerikanische Debatten“
- 16. Mai: Feiertag
- 23. Mai: Martin Seel (Philosophie): „Dimensionen der Kunstkritik“

30. Mai: Juliane Rebentisch (Philosophie, HfG Offenbach): „Tocquevilles Kritik der demokratischen Massenkultur“

06. Juni: Heinz Drügh (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft und Ästhetik): „*Relational Aesthetics* als kritische Kunst? Überlegungen zu Rafael Horzons *Das weiße Buch*.“

13. Juni: Jörn Etzold (Theaterwissenschaft): „Kritische Zustände. Flüchtlinge im Bühnenraum“ (im Rahmen der Projektwoche „Flüchtlingsdarstellungen“ des Instituts für TFM)

20. Juni: Susanne Komfort-Hein (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft): „Chamäleon mit Kursbuch. Zu einer Geschichte der Kritik“

27. Juni: Christoph Menke (Philosophie) und Thomas Vesting (Rechtswissenschaft): „Das Rechtliche und das Recht. Zum Ort gegenwärtiger Rechtskritik“

04. Juli: Petra Gehring (Philosophie, TU Darmstadt): „Moralisierende Kritik“

11. Juli: Vinzenz Hediger (Filmwissenschaft): „Immer auf die armen Medien. Vom Sinn der Gewalt und ihrer Kritik“

MASTERCLASS BEYOND BEIRUT - MIRRORING BEIRUT

Kolloquium

Mi, Einzel, 04.05.2016 - 04.05.2016

Do, Einzel, 05.05.2016 - 05.05.2016

Fr, Einzel, 06.05.2016 - 06.05.2016

Sa, Einzel, 07.05.2016 - 07.05.2016

Inhalt

Vom 4. – 7. Mai kuratiert Lina Majdalanie, die als 4. Friedrich Hölderlin-Gastprofessorin für Allgemeine und Vergleichende Dramaturgie im Sommersemester 2017 am Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft lehrt, eine Folge von Gesprächsrunden, Filmen, Konzerten und Performances am Künstlerhaus Mousonturm. Dazu hat sie Künstler und Intellektuelle aus dem Libanon, Irak, Syrien, Ägypten, Frankreich und Griechenland eingeladen, ihre Positionen vorzustellen und zu diskutieren: „Als lebendige, multinationale Metropole steht Beirut für den Widerstand einer ganzen Region. Denn sie will sich nicht auf Bilder und Diskurse zu Krieg, Flucht und Isolation reduzieren lassen. Eine junge Generation von Kunstschaffenden und Intellektuellen spiegelt dabei auf exemplarische Weise die gesellschaftlichen Dynamiken zwischen allen politischen, religiösen und (inter-)nationalen Positionen wieder.“

Weitere Informationen zum von Lina Majdalanie kuratierten Programm „Beyond Beirut“ finden sich unter: <http://mousonturm.de/web/en/projekte/beyond-beirut>

Die Studierenden der Theaterwissenschaft und der Dramaturgie der Goethe-Universität sind eingeladen, dieses Programm vom 4. -7 Mai zu besuchen. Der Besuch kann mit CP's im Rahmen des Selbststudiumsverbucht werden. Darüber hinaus können Masterstudierende im Rahmen einer Master Class am 2. Juni ihre Sicht auf die Veranstaltung und die vorgestellten ästhetischen, politischen und theoretischen Positionen in Form von kurzen Beiträgen der universitären und außeruniversitären Öffentlichkeit vorstellen. Die Veranstaltungen können im Rahmen des Masterstudiums als Workshop belegt werden, der zusammen mit dem Masterkolloquium oder dem Sommercampus der Wiesbaden Biennale als vollständiges Seminar belegt werden kann. Voraussetzung dafür ist die Teilnahme an der gesamten von Lina Majdalanie kuratierten Veranstaltung sowie die Bereitschaft, sich aktiv im Rahmen der Master Class mit einem eigenen Beitrag erforderlich für den Scheinerwerb zu beteiligen (in Kombination mit der Teilnahme am Kolloquium oder dem Sommercampus Wiesbaden Biennale). Beiträge zur Master Class sind in Form von Essays, Film, kurze Texte, Interventionen oder Lectures der Studierenden möglich. Die bei der öffentlichen Veranstaltung am 2. Juni vorgestellten Beiträge können vorab unter Betreuung von

Lina Majdalanie und/oder Nikolaus Müller-Schöll erarbeitet werden. Die Tickets für alle Veranstaltungen sind für die Teilnehmenden gratis.

Anmeldung bis zum 28. April bei: andrea.n.geissler@googlemail.com

Bem. zu Zeit und Ort Die Masterclass findet im Mousonturm statt.

Masterclass

Einzeltermin

Do, Einzel, 05.05.2016 - 05.05.2016

Bem. zu Zeit und Ort Die Masterclass findet im Mousonturm statt.

Me, Myself and I. Metamorphosen des Ichs in Theorie und Theater

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Schöll

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Das Seminar wird ausgehend von der Beobachtung der gegenwärtigen Überflutung der Medien – speziell der social media – mit Selbstdarstellungen aller Art der Frage nachgehen, was es mit dem *Ich* auf sich hat, und dies unter einer doppelten Perspektive: Theoretisch, ausgehend von prägenden Quellentexten aus Philosophie und dramatischer Literatur (Descartes, Kant, Schelling, Freud, Valery, Brecht, Heiner Müller, Roland Barthes u.a.), in Theater, Tanz und Performance-Praktiken der jüngeren und jüngsten Zeit ausgehend von Arbeiten von Jérôme Bel, Xavier le Roy, Meg Stuart, Fabian Hinrichs, u.a. Gefragt werden soll einerseits, wovon redet, wer sich auf ein „Ich“ bezieht, was das spezifisch Neuzeitliche und Moderne dieser Setzung ist und wie sie spätestens im 20. Jahrhundert in die Krise gerät. Untersucht werden soll andererseits, wie das Ich und das Biographische nach dem vielbeschworenen „Tod des Autors“, der „Krise des Subjekts“ oder dem „Verschwinden des Menschen“ in vielfältigen Formen des biographischen Arbeitens und der Befragung der Umstände des eigenen Erscheinens auf der Bühne im Gegenwartstheater in allen seinen Spielformen wiederkehrt.

Das Seminar steht im Zusammenhang einer Kooperation mit den „Frankfurter Positionen“, einem Festival, das die BHF-Bank-Stiftung mit zahlreichen Partnern in Frankfurt und darüber hinaus ausrichtet. Weitere Teile dieser Kooperation werden im September und Oktober ein szenisches Projekt mit einer renommierten Performance-Künstlerin sein, an dem Studierende teilnehmen können. Sein Resultat soll im Januar im Rahmen des Festivals präsentiert werden. Darüber hinaus wird im Wintersemester ein Seminar angeboten, zu dem die vom Festival beauftragten DramatikerInnen und PerformerInnen an die Goethe-Universität kommen werden, um mit den Studierenden über ihre Arbeit zu diskutieren. Jeder der Teile kann auch separat besucht werden.

Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt, jedoch die Bereitschaft, sich intensiv sowohl mit den komplexen Texten wie auch den mit nicht minder komplexen künstlerischen Arbeiten auseinanderzusetzen.

Voraussetzung

Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4. neben dem Theatersekretariat.

Literatur

Lektüre zur Vorbereitung: Roland Barthes: Die Vorbereitung des Romans.

Milieus, Rhythmen, Licht: Adolphe Appia und die Revolutionierung des Raumes

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Etzold

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

In den zehner und zwanziger Jahren des zwanzigsten Jahrhunderts wurde das moderne Verständnis von Raum und Zeit, das sich in der Physik Isaac Newtons und der Erkenntnistheorie Immanuel Kants ausdrückte, einer Revision unterzogen. Auch im Theater wurden Raum und Zeit neu gedacht. Einer der faszinierendsten und bis heute lebendigsten Begriffe dieser Zeit ist jener der „rhythmischen Räume“, geprägt vom Schweizer Bühnenbildner Adolphe Appia (1862-1928). Appia verabschiedete als einer der ersten das noch aus der Renaissance stammende Konzept der Perspektiv- und Kulissenbühne, die von einer *bildlichen* Konstruktion ausgeht, und entwarf Bühnen als *Räume*. Die Räume waren zugleich Zeiträume, weil sie von Musik und einer neuen

Form des Tanzes generiert werden sollten. Eine wesentliche Rolle in Appias neuartigen Räumen spielte das Licht.

Das Seminar soll zunächst Appias Entwicklung nachverfolgen: Wir beginnen mit seinem erstem, von Richard Wagner ausgehendem Buch *Die Musik und die Inszenierung* von 1899 und den Vorschlägen für eine Reform Bayreuths – ein Werk, in dem die meisten seiner späteren Ideen schon vorgezeichnet sind. Dann betrachten wir Appias Zusammenarbeit mit Émile Jaques-Dalcroze, dem Erfinder der „rhythmischen Gymnastik“. Sie kulminierte vor allem in den beiden Sommerfestivals in der Modellsiedlung Hellerau bei Dresden 1912 und 1913, zu denen die europäische Avantgarde pilgerte. Die Architektur des Festspielhauses von Alexander von Salzmann mit dem berühmten „Lichtbaum“ folgte im wesentlichen Appias Ideen. Zuletzt sollen Appias spätere Auseinandersetzungen mit Wagner und mit Aischylos betrachtet werden.

In einem zweiten Schritt wird dann Appias theatrales Denken der rhythmischen Räume mit Konzepten der Zeitgenossen verglichen. Dabei ist besonders die Revolutionierung des Verständnisses von Raum und Zeit durch die spezielle und die allgemeine Relativitätstheorie bzw. die neokantianische Auseinandersetzung mit jener von Bedeutung, vor allem bei Ernst Cassirer: Ist die neue Theorie ein Umsturz oder eine Erweiterung des Kantischen Denkens von Raum und Zeit? Ein besonderes Augenmerk soll aber dem Biologen Jakob von Uexküll gelten, dessen Theorie der verschiedenen „Umwelten“ der Tiere und der Menschen auf Heidegger, Deleuze/Guattari und heutige *animal studies* und *environmental studies* wirkte. Auch Uexküll entwirft ein Universum aus rhythmischen Räumen; und er versteht seine „Umweltlehre“ als Erweiterung und Korrektur der kantischen Transzendentalphilosophie. Zwischen Appia und Uexküll aber steht als gemeinsamer Freund und Mentor der Rassenhygieniker Houston Steward Chamberlain. Diese eigentümliche und beunruhigende Gemengelage soll erörtert werden.

Am Ende steht die Frage nach der Aktualität Appias: für ein anderes Denken des (Theater-) Raums, für die gegenwärtige Praxis, aber auch für die gegenwärtige Theorie – so spielt Appia eine hervorgehobene Rolle für Jacques Rancières Wende zur Ästhetik. Welche Räume der Kunst und des Denkens hat Appia eröffnet, was sind ihre Chancen und Gefahren? Eine Exkursion zum Festspielhaus Helleraus bei Dresden im Juli wird das Seminar (voraussichtlich) abschließen.

Das Seminar wird für Bachelor- und Masterstudierende angeboten. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, wohl aber die Bereitschaft zur intensiven Auseinandersetzung mit künstlerischen, philosophischen und wissenschaftlichen Texten und das Interesse an ihren Zusammenhängen.

Voraussetzung Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4. neben dem Theatersekretariat.

Schranken, Schwellen, Grenzen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schade

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt In der jetzigen Diskussion um die Abschottung Europas und die sogenannte ‚Flüchtlingskrise‘ hat das Konzept der Grenze Konjunktur wie nie: Mit Zäunen, Schranken und Frontex soll die Grenze ‚Ordnung‘ schaffen bzw. wiederherstellen und das Innen vom Außen trennen, schützen und abschotten. Was aber ist dieses Innen, das da geschützt werden soll und was genau bedeutet die Grenze als Denkmodell eigentlich?

Dieses Seminar schreitet Grenzen ab und widmet sich ihnen als sowohl politisches als auch ästhetisches Denkmodell. Zum einen wird es darum gehen, was die Grenze mit Fragen des Gesetzes, der Hegemonie, Nation und Staatlichkeit zu tun hat: hier werden

wir u.a. Bertolt Brechts Stück „Die Ausnahme und die Regel“, Walter Benjamins „Zur Kritik der Gewalt“, Hannah Arendts Totalitarismusbegriff und Carl Schmitts antagonistischem Denken der Souveränität diskutieren.

Zum anderen soll in einem ästhetischen Zugang ausgehend von Texten von Michel Foucault, Giorgio Agamben, Jacques Derrida und Georges Bataille diskutiert werden, wie ein Denken aussehen könnte, das eben diese gegebenen Grenzen überschreitet, außer Kraft setzt oder vervielfältigt. Hierbei wird der Rückbezug auf theatrale ästhetische, aber auch literarische Praktiken im Vordergrund stehen: Wir werden uns verschiedene Texte, Inszenierungen, Performances und Video-Arbeiten wie u.a. von Akram Zaatari, Hans Werner Kroesinger, Coco Fusco & Guillermo Gomez-Pena, Andcompany& Co und William Pope L. anschauen und gemeinsam diskutieren, wie auf unterschiedlichste Weise die Thematik der Grenze und ihrer Überschreitung verhandelt und dargestellt wird.

Das Seminar ist für Studierende in der Eingangsphase des Studiums konzipiert. Vorkenntnisse werden nicht erwartet, wohl aber die Bereitschaft, sich mit einer der zentralen Fragen jüngerer Theorie- und Medienpraxis intensiv und auch in der Diskussion komplexerer Texte und Inszenierungen zu beschäftigen.

Voraussetzung
Literatur

Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4.

Zur Vorbereitung wird empfohlen:

Giorgio Agamben: Ausnahmezustand

Georges Bataille: Die psychologische Struktur des Faschismus

Walter Benjamin: Zur Kritik der Gewalt

Bertolt Brecht: Die Ausnahme und die Regel

Michel Foucault: Die Ordnung des Diskurses

Theater als kritische Praxis. Wendepunkte des Nachkriegstheaters seit 1945

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Schöll

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Aus der Rückschau stellt sich das deutsche Theater in den Nachkriegsjahrzehnten als *kritische Praxis* in einem doppelten Sinne dar: Einerseits begriff sich ein großer Teil der Arbeiten, die in den drei deutschen Staaten (DDR, BRD vor und nach 1990) auf die Bühne gebracht wurden, als Form der kritischen Auseinandersetzung nicht nur mit einem Text, sondern auch mit dessen Voraussetzungen, mit der eigenen Zeit, der Gesellschaft, der Politik, der Institution des Theaters selbst und dem Dispositiv, in dem dieses stattfand. Andererseits aber erscheint heute genau dieser Anspruch des Theaters im zweiten Sinne des Wortes kritisch: Nicht selten ließ eine Pose der Kritik vergessen, dass es tatsächlich weit mehr um eine Form der Abendunterhaltung als um die vermeintlichen „Inhalte“ ging, erwies sich die vermeintliche Kritik als *preaching to the converted* und die Aktualisierung als Ausflucht, mit der man sich um andere, schwierigere Auseinandersetzungen drückte. In unserem Seminar werden wir eine Reihe von Inszenierungen, die in der einen oder anderen Weise Geschichte gemacht haben, unter einem dreifachen Vorzeichen bzw. mit einer dreifachen Fragestellung zusammen ansehen und diskutieren: 1. Historiographisch: Was können wir anhand der uns vorliegenden Dokumente und Aufzeichnungen über die jeweilige Arbeit aus heutiger Sicht überhaupt sagen? 2. Analytisch: Welche Fragen, Einsätze, Ansätze und künstlerischen Intentionen lassen sich ermitteln und wie wurden sie in der jeweiligen Inszenierung umgesetzt? 3. Kritisch: Wie lässt sich die jeweilige Arbeit immanent und aus der heutigen Distanz kritisch bewerten? Wie wurde sie dem eigenen Anspruch gerecht? Welche blinden Flecken lassen sich feststellen?

Das Seminar hat einführenden Charakter, ist aber auch für höhere Semester gedacht: Einerseits wird ein erster Überblick über wichtige Stationen des Theaters zwischen 1945 und den frühen 90er-Jahren gegeben, und es werden grundlegende Fragestellungen der Historiographie und Analyse von Theater diskutiert. Andererseits soll aber auch im Sinne eines forschenden Lernens mit Blick auf den im Herbst von der Theaterwissenschaft der Goethe-Universität ausgerichteten Kongress, der unter dem Motto „Theater als Kritik“ steht, ein grundlegendes Thema gegenwärtiger Theaterforschung in der gemeinsamen Ermittlung untersucht werden. An die zweistündige Seminarsitzung (12-14 Uhr) schließt sich ein Sichtungstermin (14-16 Uhr) an. Voraussichtlich werden Arbeiten von Brecht (Antigone oder Urfaust), Gründgens (Faust), Peter Weiss (Die Ermittlung), Fritz Kortner (Schiller: Kabale und Liebe), Claus Peymann (Peter Handke: Publikumsbeschimpfung), Peter Stein (Tasso), Klaus Michael Grüber (noch zu bestimmen), Robert Wilson (The CIVIL warS), Frank Castorf (Pension Schöller die Schlacht), Christoph Marthaler (Die Stunde Null oder die Kunst des Servierens) sowie der Wooster Group einbezogen. Ein genauer Seminarplan wird zu Beginn des Semesters im Seminar gemeinsam vereinbart. Die Sichtungen können auch unabhängig vom Seminar besucht werden. Vereinzelt kann die Zeit des Sichtungstermins (14-16 Uhr) auch als zusätzliche Diskussionszeit in das Seminar einbezogen werden.

Voraussetzung Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4. neben dem Theatersekretariat.

Literatur Zur Einführung wird die Lektüre des Calls for Papers der Gesellschaft für Theaterwissenschaft empfohlen: <http://www.theater-wissenschaft.de/kongresse/>

Theorie als Praxis, Praxis als Theorie. Zu künstlerischer Forschung, dem Wissen der Künste und Performance Philosophy

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Otto

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Seit mindestens fünfzehn Jahren findet in den szenischen Künsten und ihren Wissenschaften eine Auseinandersetzung mit deren Überschneidungen statt. Dabei geht es vor allem darum, ob nicht auch Theater, Tanz und Performance Forschung sein könnten, darum welches *andere* Wissen hier produziert und transportiert werde, und vielerorts auch darum, dieses Wechselspiel von Theater und Theorie, von Performance und Philosophie zu etablieren und zu behaupten. In diesem Kontext entstandene jüngere und jüngste Texte zu künstlerischer Forschung, zu körperlichem oder inkorporiertem Wissen und zum „philosophical turn“ (Laura Cull) sollen im Seminar gelesen und kritisch diskutiert werden.

Fundieren und anreichern werden wir die aktuelle Debatte durch die Positionen von u.a. Bertolt Brecht, Theodor W. Adorno, Louis Althusser, Hannah Arendt und Hans-Jörg Rheinberger. Damit soll nicht nur die Gegenüberstellung von Theorie und Praxis, die in der oben grob umrissenen Entwicklung immer wieder unbemerkt aufzutauchen scheint, hinterfragt werden, sondern auch die von ihr selbst behauptete Neuheit überprüft werden.

Ergänzt werden soll die Textlektüre um Besuche und Sichtungen künstlerischer Arbeiten (beispielsweise bei der Theatermaschine Gießen, von Kate McIntosh, deufert& plischke, Fabrice Mazliah).

Der genaue Seminarplan wird in der ersten Sitzung gemeinsam mit den Teilnehmer*innen besprochen.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, wohl aber die Bereitschaft, englische und anspruchsvolle Texte zu lesen und zu diskutieren. Außerdem wird natürlich die regelmäßige Teilnahme an Seminar, an Inszenierungsbesuchen und -sichtungen sowie die Übernahme eines kurzen Impulsreferats für den Scheinerwerb vorausgesetzt. Bedingung für einen benoteten Schein ist darüber hinaus die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (Seitenanzahl je nach Art des Scheins).

Voraussetzung Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4. neben dem Theatersekretariat.

Literatur Lektüre zur Vorbereitung

Henk Borgdorff: „Die Debatte über Forschung in der Kunst“, in: Anton Rey/Stefan Schöbil (Hg.): Künstlerische Forschung: Positionen und Perspektiven, Zürich 2009, S. 23-51.

Zeitgenössische künstlerische Praktiken im Libanon. Handlung, Darstellung und Sprache in der Kunst 'nach dem Krieg'

Seminar, SWS: 4.0

Mi, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt „Wer da?“ fragt Bernardo zu Beginn der ersten Szene des ersten Akts von *Hamlet* : Eine entscheidende und unumgängliche theatrale, aber auch *par excellence* politische Frage – kritisch in dem Sinne, dass sie sich selbst in eine Krise versetzt.

„Ist Horatio da?“ fragt Bernardo dann. „Ein Stück von ihm“, antwortet Horatio. Welches Stück? Und was ist mit dem anderen Stück? Was ist es? Wer ist es? Der Schauspieler selbst? Wie verbinden sich zwei Stücke, die zu zwei verschiedenen Wesen gehören, auf mehr als einer Ebene? Wie verhält es sich mit einem Schauspieler, der seine eigene Rolle spielt, wie in zahlreichen gegenwärtigen Performances?

Doch die wahre Antwort auf diese Frage, ihre Daseinsberechtigung, ist ein Gespenst. Was ist ein Gespenst? Was stellt es dar? Wie kann man es darstellen? Die Darstellung, die Repräsentation: eine ebenso künstlerische wie politische Frage. Die gegenwärtige Abwesenheit, die Gegenwart des Abwesenden, würde Jacques Derrida sagen. Die verkleidete, verfremdete Wiederkehr des Verdrängten, sagt Michel de Certeau: Und ihm zufolge ist das nicht allein eine psychologische, sondern auch eine politische Frage. Aber auch eine Rede – politisches Handeln nach Hannah Arendt –, das die anderen nicht in Frieden leben lässt, das Fragen, Zweifel, Reden hervorruft – eine schreckliche Rede, die die anderen nicht in Frieden leben lässt, sondern Wahnsinn, Mord und Totschlag hervorruft – nicht-politisches Handeln nach Hannah Arendt.

Das Seminar versucht keine neue Studie des *Hamlet* ; vielmehr soll die Definition einer gewissen Anzahl von Worten, Konzepten und Begriffen, die uns evident erscheinen und unser Bild von der Welt ebenso wie vom Theater prägen, neu befragt werden – wie:

- *beginning*
- Abwesenheit/Anwesenheit
- Dokument
- Handlung/Darstellung, Handlung/Sprache
- Biographie, Familienname etc.
- *political art*

Wir versuchen sie zu dekonstruieren, ihren politischen Gehalt freizulegen und die binären Dichotomien zu überwinden, indem wir uns auf zeitgenössische Philosophen und auf zeitgenössische künstlerische Praktiken stützen.

Das Seminar basiert auf der Sichtung und Präsentation von zahlreichen Arbeiten zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler (hauptsächlich, aber nicht nur aus dem Libanon), deren Studium und Analyse es gestatten, Diskussionen und kritisches Denken zu öffnen und zu leiten.

Ausschnitte aus „zeitgenössischen“ philosophischen Texten wie auch Artikel von Künstler*innen sowie eine vorläufige Bibliographie folgen im Laufe des Seminars. Veranstaltung findet in englischer Sprache statt.

Voraussetzung

Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4.

Ästhetischer Ungehorsam. Grenzüberschreitungen im Stadttheater. Ziele, Methoden, Paradoxien

Seminar

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.05.2016 - 06.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

BlockSaSo, 14.05.2016 - 15.05.2016

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, woch, 10:00 - 14:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Wie das heute geht: "politisch Theater machen" - darüber findet derzeit an den Stadttheatern und in der Freien Szene eine intensive Debatte statt. Befeuert wird diese Debatte durch ein Gefühl der Dringlichkeit, das auch die Kunstschaaffenden angesichts der "Krise der Demokratie" erfasst hat. Die Dramaturgische Gesellschaft versammelt sich jüngst unter dem Motto "was tun. politisches handeln jetzt." Auf Kampnagel in Hamburg lief das Festival "Choreografie und Protest". Das Schauspiel Dortmund lud Aktivist*innen mit Hang zum Theater und Theatermacher*innen mit Hang zur Aktion ein: "MOBILIZE! Theater trifft Aktion - Neue Bühnen der Subversion" und kooperiert mit Aktionskünstlern wie dem Zentrum für Politische Schönheit, dem Peng! Collective und Tools 4 Action, um zum Teil direkt ins Stadtgeschehen einzugreifen und Haltung zu zeigen.

Hat sich das Theater zu lange mit "homöopathischen Dosen des Politischen" zufriedengegeben, wie der Kurator Florian Malzacher jüngst behauptete? Hat es Differenziertheit und Selbstbefragung mit Beliebigkeit verwechselt? Wo verläuft der Grad zwischen sinnvollen Kolaborationen von Künstler*innen mit Polit-Aktivisten und blindem Aktionismus? Warum soll die Darstellende Kunst plötzlich "really useful" sein und sich an Einheiten wie Nutzen, Aktivierung und Wirksamkeit messen lassen, die nicht bloss einem ökonomischen Kalkül entspringen, sondern überdies in vielfacher Hinsicht unkontrollierbar sind? Verzichtet sie nun plötzlich freiwillig auf ihr Bestes, ihre unhintergehbare Zweckfreiheit (die doch mit schwersten theoretischen Geschützen erkämpft und verteidigt wurde)? Wie muss ein Theater die eigene Institution reflektieren und Konventionen aufbrechen lernen, um überhaupt zu einer glaubhaften politischen Aussage oder Geste der Subversion zu kommen? Und umgekehrt: Wird aktivistischer Protest von den Theatern jetzt kulturalisiert und damit entschärft? Das im besten Sinne A-Soziale resozialisiert?

Aus der Sicht der täglichen dramaturgischen Praxis an einem Stadttheater sind diese Fragen willkommene Stolpersteine, um die eigenen Arbeitsmethoden zu präzisieren. Fakt ist: Ein Stadttheater hat vergleichsweise große institutionelle und strukturelle Möglichkeiten zur Mit-Gestaltung des Realen. Statt jedoch zwei Paradigmen (sollen/dürfen wir Kunst unter der Perspektive ihrer politischen Wirksamkeit diskutieren, oder nicht?) in einen theoretischen Wettstreit zu schicken, nimmt sich das Seminar zum Ziel, konkrete Praxis-Projekte zwischen Darstellender Kunst, Aktionskunst und politischem Aktivismus kennenzulernen und kritisch zu befragen. Der Seminarleiter gibt dabei immer wieder Einblick in seinen Arbeitsalltag als Dramaturg am Schauspiel Dortmund: Welche Strategien der Projektentwicklung gibt es? Welche Fallen gibt es, zu umgehen? Wie bindet man das Ensemble ein?

- Voraussetzung Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4. neben dem Theatersekretariat.
- Literatur Zur Vorbereitung bittet der Seminarleiter, das Heft "Theater trifft Aktion" von Schauspiel Dortmund und Heinrich-Böll-Stiftung kostenlos zu bestellen und zu lesen. Einfach Heimat-Adresse eintragen und ein paar Tage warten: <https://www.boell.de/de/2016/01/26/theater-trifft-aktion-update-zum-verhaeltnis-darstellende-kunst-aktivismus>

Bem. zu Zeit und Ort Exkursion zu "Die Borderline Prozession" in Dortmund (<http://www.theaterdo.de/detail/event/16846/>). Seminarsitzungen vor Ort, mit Diskussion mit dem Regisseur Kay Voges und anderen.

Modul 4: Szenisches Projekt / Hospitanz

Szenisches Projekt: Das vertraute Fremde

Workshop

BlockSaSo, 26.05.2016 - 29.05.2016

BlockSaSo, 13.06.2016 - 18.06.2016

Inhalt Dieser zweiwöchige Intensivworkshop ermöglicht es, die beiden Seminare „Zeitgenössische künstlerische Praktiken im Libanon“ und „Die Erzählung des Anderen“ in eine Beziehung zueinander und in Praxis (um)zusetzen. Dennoch ist es für den Besuch dieses Workshops absolut nicht nötig, eines der beiden Seminare zu besuchen; er bleibt unabhängig und autonom.

Im Workshop werden individuelle oder kollektive praktische Übungen vorgestellt, die um die Beziehung zwischen dem Persönlichen und dem Gemeinsamen kreisen: Wie können wir, von einer Erfahrung, einer Geschichte oder einem persönlichen Objekt ausgehend, das Gemeinsame eröffnen; oder umgekehrt: Wie können wir durch Aneignung, Einmischung oder andere Formen der Entwendung und Umdeutung – zum Beispiel von medialen Nachrichten – unseren Teil an Verantwortung in der Geschichte finden; wie können wir, indem wir mit Identität und Alterität spielen, zum einen das Ferne näherbringen und zum anderen das Nahe, das Vertraute von uns trennen und es eigentümlich oder fremd werden lassen?

Es geht auch darum zu lernen, mit jedem Material zu arbeiten – wenn wir Walter Benjamin glauben, dass es keine kleinen im Gegensatz zu großen Geschichten gibt uns dass alles „zitierbar“ ist. Deshalb gilt es, Verbindungen zwischen Gegebenheiten finden, die zunächst nichts miteinander zu tun haben, unterirdische Diskurse freizulegen, sie abzubauen, andere mögliche zu imaginieren, an der Grenze von wahr und falsch zu bleiben und sich eine schöpferische und störende Freiheit zu leisten.

Der Workshop findet in zwei Blöcken von einigen Tagen statt. Der erste Block im Mai ist eine Einführung in eine Arbeitsmethode, die noch nicht an einen Gegenstand oder eine besondere Thematik gebunden ist; der zweite Block, der im Juni während der Projektwoche zu Flüchtlingsdarstellungen stattfinden wird, wird sich natürlich diesem Thema widmen: Wie kann man sich des Ortes bewusst sein, von dem aus man das Wort ergreift und/oder von dem aus man handelt – und dabei die Dichotomien verneinen, die auf „fatale“ Weise trennen?

Voraussetzung Szenisches Projekt in englischer Sprache.

Maximal 15 Teilnehmende. Anmeldungen unter Angabe von Studiengang und Fachsemester bitte an: anmeldung-theater@web.de

Im Rahmen des Workshops findet ein Besuch des Campus der Wiesbaden Biennale vom 24. bis 29.8. unter der Leitung von Lina Majdalanie statt. Teilnehmende des Seminars sind von der Teilnahmegebühr befreit.

Bem. zu Zeit und Ort Das szenische Projekt findet auf der Probebühne in Bockenheim statt.

Modul 5: Dramaturgiepraxis 1

Hölderlin-Vorträge in Allgemeiner und Vergleichender Theaterwissenschaft

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Müller-Schöll

Di, woch, 18:00 - 20:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Mit ausgewiesenen Expertinnen und Experten der Theaterwissenschaft und Performance Studies aus dem Libanon, Polen und Deutschland lädt die Professur für Theaterwissenschaft zur neunten Auflage der Friedrich Hölderlin-Gastvorträge in Allgemeiner und Vergleichender Theaterwissenschaft ein. Im Rahmen der international und interdisziplinär angelegten Vortragsreihe werden grundlegende Fragen des Theaters und der Darstellung erörtert. Mit der Wahl Hölderlins als Namenspatron der Reihe soll daran erinnert werden, dass der zeitweilig in Frankfurt lebende Hölderlin nicht nur ein großer Dichter, sondern auch ein großer Theatertheoretiker und dramaturgischer Denker war. Mit seinen Sophokles-Übersetzungen, Stückfragmenten und Anmerkungen zum Ödipus und zur Antigone eröffnete er das Denken des modernen Theaters. An seine Übersetzungsarbeit und seine Kommentare schlossen sich nicht von ungefähr nachfolgende Theatertheoretiker und Dramatiker des 20. Jahrhunderts an, deren Arbeit prägend für die Theaterwissenschaft als kritische Wissenschaft wurde – von Walter Benjamin über Bertolt Brecht bis zu Heiner Müller.

Mi., 04. Mai, 19 Uhr

Künstlerhaus Mousonturm, Waldschmidtstraße 4, 60316 Frankfurt am Main

Antrittsvorlesung der 4. Friedrich Hölderlin-Gastprofessorin für Allgemeine und Vergleichende Dramaturgie

Lina Majdalanie (Beirut)

Appendix

Di., 21. Juni, 18 Uhr

Campus Westend, IG Farben-Haus, Raum 1.411

Ma#gorzata Sugiera (Krakau)

Theatre as Contagion. Making Sense of Communication in Performative Arts

Di., 05. Juli, 18 Uhr

Campus Westend, IG Farben-Haus, Raum 1.411

Friederike Pannewick (Marburg)

Der andere Blick - der syrische Dramatiker Sa'dallah Wannus zu Gewalt, Gender und Subjekt

Eintritt frei

Die Vorträge von Lina Majdalanie und Ma#gorzata Sugiera finden in englischer Sprache statt.

Veranstalter: Professur für Theaterwissenschaft in Kooperation mit der Hessischen Theaterakademie und dem Forschungszentrum für Historische Geisteswissenschaften

Gefördert vom DAAD aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF)

Informationen: www.hoelderlin-gastvortraege.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Einzeltermine - genaue Daten werden noch bekannt gegeben.

Jour Fixe

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Müller-Schöll

Mi, Einzel, 19:00 - 21:00, 20.04.2016 - 20.04.2016

Inhalt Im Rahmen des „Jour fixe“ lädt die Professur für Theaterwissenschaft Gäste aus dem Bereich des Theaters in allen seinen Sparten sowie der Kulturpolitik an das Institut ein, um mit ihnen in informellem Rahmen über ihre Arbeit zu diskutieren. Die Treffen bei Bretzeln, Wein und nicht-alkoholischen Getränken dienen speziell der Begegnung der Studierenden mit diesen Gästen. In den vergangenen Semestern waren zu Gast: Sigrid Gareis, Niels Ewerbeck, Marcus Droß und Martine Dennewald, Amelie Deuffhard, Heiner Goebbels, Jan Linders, Stefan Hilterhaus, Marion Victor und Thomas Maagh, Tom Stromberg, Florian Malzacher, Hasko Weber, Scott de Lahunta, She She Pop (Lisa Lucassen und Ilia Papatheodoru), Matthias Lilienthal, Julia Stoschek, Milo Rau, Bettina Masuch, Burkhard Kosminsky, Kirsten Haß, Marietta Piekenbrock. Der Jour fixe findet in unregelmäßigen Abständen mittwochs um 19 Uhr (c.t.) auf der Studiobühne der Theaterwissenschaft statt. Nähere Informationen werden im TFM-Newsletter, auf der Homepage und an den schwarzen Brettern des Instituts bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Einzeltermine. Der Jour Fixe findet auf der Probebühne statt.

Modul 6: Dramaturgiepraxis 2

Grundzüge des Urheberrechts für Film und Theater

Blockseminar

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 01.06.2016 - 01.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 12:00 - 19:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

BlockSaSo, 10:00 - 18:00, 02.07.2016 - 03.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Das Seminar bietet eine Einführung in das Urheberrecht für angehende Film- und Theaterschaffende. Erläutert wird u.a. der urheberrechtliche Werkbegriff in Abgrenzung zur Interpretation eines vorbestehenden Werkes. Daran anschließend wird der Gehalt der Verschiedenen Urheberpersönlichkeits- und Verwertungsrechte, sowie parallel der entsprechenden Leistungsschutzrechte dargestellt. Einen Aspekt des Seminars bildet die urheberrechtliche Praxis am Theater und im Filmbetrieb: Von Urheberrechtliche Klauseln in Werkverträgen bis hin zu der Frage: Wie reagiere ich auf eine Abmahnung? Darüber hinaus bietet sich Gelegenheit, den Umfang des urheberrechtlichen Schutzes in der Praxis zu diskutieren: Welche Rechte muss ich erwerben, wenn ich ein Stück aufführen oder einen Stoff verfilmen will? Welche Freiheiten darf ich mir als Regisseur wann erlauben? Das Seminar setzt insbesondere auf aktive Mitarbeit und Erfahrungsaustausch.

Rolf C. Hemke, 1972 in Köln geboren, ist Dramaturg, Autor und Rechtsanwalt. Parallel und nach dem Studium der Rechtswissenschaften und Germanistik in Münster, Genf und Paris arbeitete er freiberuflich als Theaterkritiker u.a. für die Süddeutsche Zeitung, die Frankfurter Rundschau und den öffentlich-rechtlichen Hörfunk. Von 2002 bis 2005 war er als Filmanwalt in einer internationalen britischen Sozietät tätig. Seit 2006 verantwortet er als Programmdramaturg u.a. das internationale Theaterprogramm am Theater an der Ruhr in Mülheim / R. und ist gleichzeitig Verwaltungsleiter des Hauses. Von ihm liegen zahlreiche u.a. juristische und theaterwissenschaftliche Veröffentlichungen vor.

Anmeldung per E-Mail bis zum 31.5.2016 bitte mit dem Betreff „Blockseminar
Urheberrecht“ an Bettina Schulte Strathaus

b.schulte-strathaus@tfm.uni-frankfurt.de

Modul 7: Inszenierungskonzeption

„Hier ist beständig nichts als Unbeständigkeit“. Bühne, Personal und Sprachbild des barocken Trauerspiels.

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thielmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt „Hier ist beständig nichts als Unbeständigkeit“, schreibt Paul Fleming 1624 in ein Stammbuch und beschreibt damit die Welterfahrung des Barock als Epoche, die sich mit der Metapher des *theatrum mundi* paradigmatisch fassen lässt.

Im 16. und 17. Jahrhundert entsteht mit der Guckkastenbühne eine Bühnenform, die ein Theater der Illusion hervorbringt. Im 17. Jahrhundert entwickelt sich in Schlesien vor dem historischen Hintergrund des 30jährigen Krieges und der Reformation das deutsche Trauerspiel, eine theaterreflexive Dramenform. Verhandelt werden hier die staatsrechtliche und christologische Weltanschauung der Zeit.

Das Seminar möchte die Grundelemente des barocken Trauerspiels – Bühne, Personal und Sprachbild – anschauen und diskutieren. Illusion und plötzliche Schauplatzbrüche der barocken Bühne einerseits, Souverän, Märtyrer und Intrigant als Akteure sowie Allegorie und Emblematisierung als Sprachbilder des barocken Trauerspiels andererseits führen die „beständige Unbeständigkeit“ als Theater vor.

Nach einer einführenden Diskussion des Epistemewechsels in der Frühen Neuzeit (Foucault: *Die Ordnung der Dinge*) führen uns die barocken zeichen- und bildtheoretische Konzepte von der Betrachtung der Inszenierung der Figur des Königs (am Beispiel von Ludwig XIV) hin zu den Märtyrerkönigen der deutschen Trauerspiele, zur Dramaturgie der Intrige und zu den Gespensterauftritten.

Das Augenmerk des Seminars liegt auf der Analyse des barocken Bühnenbildes, Ausschnitten aus der barocken Dramenliteratur von Pedro Calderón, Andreas Gryphius und William Shakespeare (unter besonderer Berücksichtigung der szenischen Umsetzung). Anhand dessen soll sich einerseits dem Barock als historischem Gegenstand genähert werden, andererseits der Barock als ästhetischer Impuls in seiner Anschlussfähigkeit an aktuelle Diskurse nachvollzogen und geprüft werden. Hinzugezogen werden also theoretische Betrachtungen von Walter Benjamin, Ulrike Haß, Samuel Weber, Christopher Wild u.a.

Voraussetzung Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4.
Literatur Vorbereitend gelesen werden können:

Walter Benjamin: Ursprung des deutschen Trauerspiels

Pedro Calderón: Das große Welttheater

Andreas Gryphius: Carolus Stuardus

Andreas Gryphius: Catharina von Georgien

William Shakespeare: Hamlet

Hölderlin-Vorträge in Allgemeiner und Vergleichender Theaterwissenschaft

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Müller-Schöll

Di, woch, 18:00 - 20:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Mit ausgewiesenen Expertinnen und Experten der Theaterwissenschaft und Performance Studies aus dem Libanon, Polen und Deutschland lädt die Professur für Theaterwissenschaft zur neunten Auflage der Friedrich Hölderlin-Gastvorträge in Allgemeiner und Vergleichender Theaterwissenschaft ein. Im Rahmen der international und interdisziplinär angelegten Vortragsreihe werden grundlegende Fragen des Theaters und der Darstellung erörtert. Mit der Wahl Hölderlins als Namenspatron der Reihe soll daran erinnert werden, dass der zeitweilig in Frankfurt lebende Hölderlin nicht nur ein großer Dichter, sondern auch ein großer Theatertheoretiker und dramaturgischer Denker war. Mit seinen Sophokles-Übersetzungen, Stückfragmenten und Anmerkungen zum Ödipus und zur Antigone eröffnete er das Denken des modernen Theaters. An seine Übersetzungsarbeit und seine Kommentare schlossen nicht von ungefähr nachfolgende Theatertheoretiker und Dramatiker des 20. Jahrhunderts an, deren Arbeit prägend für die Theaterwissenschaft als kritische Wissenschaft wurde – von Walter Benjamin über Bertolt Brecht bis zu Heiner Müller.

Mi., 04. Mai, 19 Uhr

Künstlerhaus Mousonturm, Waldschmidtstraße 4, 60316 Frankfurt am Main

Antrittsvorlesung der 4. Friedrich Hölderlin-Gastprofessorin für Allgemeine und Vergleichende Dramaturgie

Lina Majdalanie (Beirut)

Appendix

Di., 21. Juni, 18 Uhr

Campus Westend, IG Farben-Haus, Raum 1.411

Ma#gorzata Sugiera (Krakau)

Theatre as Contagion. Making Sense of Communication in Performative Arts

Di., 05. Juli, 18 Uhr

Campus Westend, IG Farben-Haus, Raum 1.411

Friederike Pannewick (Marburg)

Der andere Blick - der syrische Dramatiker Sa'dallah Wannus zu Gewalt, Gender und Subjekt

Eintritt frei

Die Vorträge von Lina Majdalanie und Ma#gorzata Sugiera finden in englischer Sprache statt.

Veranstalter: Professur für Theaterwissenschaft in Kooperation mit der Hessischen Theaterakademie und dem Forschungszentrum für Historische Geisteswissenschaften

Gefördert vom DAAD aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF)

Informationen: www.hoelderlin-gastvortraege.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Einzeltermine - genaue Daten werden noch bekannt gegeben.

Jour Fixe

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Müller-Schöll

Mi, Einzel, 19:00 - 21:00, 20.04.2016 - 20.04.2016

Inhalt Im Rahmen des „Jour fixe“ lädt die Professur für Theaterwissenschaft Gäste aus dem Bereich des Theaters in allen seinen Sparten sowie der Kulturpolitik an das Institut ein, um mit ihnen in informellem Rahmen über ihre Arbeit zu diskutieren. Die Treffen bei Bretzeln, Wein und nicht-alkoholischen Getränken dienen speziell der Begegnung der Studierenden mit diesen Gästen. In den vergangenen Semestern waren zu Gast: Sigrid Gareis, Niels Ewerbeck, Marcus Droß und Martine Dennewald, Amelie Deuffhard, Heiner Goebbels, Jan Linders, Stefan Hilterhaus, Marion Victor und Thomas Maagh, Tom Stromberg, Florian Malzacher, Hasko Weber, Scott de Lahunta, She She Pop (Lisa Lucassen und Ilia Papatheodoru), Matthias Lilienthal, Julia Stoschek, Milo Rau, Bettina Masuch, Burkhard Kosminsky, Kirsten Haß, Marietta Piekenbrock. Der Jour fixe findet in unregelmäßigen Abständen mittwochs um 19 Uhr (c.t.) auf der Studiobühne der Theaterwissenschaft statt. Nähere Informationen werden im TFM-Newsletter, auf der Homepage und an den schwarzen Brettern des Instituts bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Einzeltermine. Der Jour Fixe findet auf der Probebühne statt.

Milieus, Rhythmen, Licht: Adolphe Appia und die Revolutionierung des Raumes

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Etzold

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt In den zehner und zwanziger Jahren des zwanzigsten Jahrhunderts wurde das moderne Verständnis von Raum und Zeit, das sich in der Physik Isaac Newtons und der Erkenntnistheorie Immanuel Kants ausdrückte, einer Revision unterzogen. Auch im Theater wurden Raum und Zeit neu gedacht. Einer der faszinierendsten und bis heute lebendigsten Begriffe dieser Zeit ist jener der „rhythmischen Räume“, geprägt vom Schweizer Bühnenbildner Adolphe Appia (1862-1928). Appia verabschiedete als einer der ersten das noch aus der Renaissance stammende Konzept der Perspektiv- und Kulissenbühne, die von einer *bildlichen* Konstruktion ausgeht, und entwarf Bühnen als *Räume*. Die Räume waren zugleich Zeiträume, weil sie von Musik und einer neuen Form des Tanzes generiert werden sollten. Eine wesentliche Rolle in Appias neuartigen Räumen spielte das Licht.

Das Seminar soll zunächst Appias Entwicklung nachverfolgen: Wir beginnen mit seinem erstem, von Richard Wagner ausgehendem Buch *Die Musik und die Inszenierung* von 1899 und den Vorschlägen für eine Reform Bayreuths – ein Werk, in dem die meisten seiner späteren Ideen schon vorgezeichnet sind. Dann betrachten wir Appias Zusammenarbeit mit Émile Jaques-Dalcroze, dem Erfinder der „rhythmischen Gymnastik“. Sie kulminierte vor allem in den beiden Sommerfestivals in der Modellsiedlung Hellerau bei Dresden 1912 und 1913, zu denen die europäische Avantgarde pilgerte. Die Architektur des Festspielhauses von Alexander von Salzmann mit dem berühmten „Lichttraum“ folgte im wesentlichen Appias Ideen. Zuletzt sollen Appias spätere Auseinandersetzungen mit Wagner und mit Aischylos betrachtet werden.

In einem zweiten Schritt wird dann Appias theatrales Denken der rhythmischen Räume mit Konzepten der Zeitgenossen verglichen. Dabei ist besonders die Revolutionierung des Verständnisses von Raum und Zeit durch die spezielle und die allgemeine Relativitätstheorie bzw. die neokantianische Auseinandersetzung mit jener von Bedeutung, vor allem bei Ernst Cassirer: Ist die neue Theorie ein Umsturz oder eine Erweiterung des Kantischen Denkens von Raum und Zeit? Ein besonderes Augenmerk soll aber dem Biologen Jakob von Uexküll gelten, dessen Theorie der verschiedenen

„Umwelten“ der Tiere und der Menschen auf Heidegger, Deleuze/Guattari und heutige *animal studies* und *environmental studies* wirkte. Auch Uexküll entwirft ein Universum aus rhythmischen Räumen; und er versteht seine „Umweltlehre“ als Erweiterung und Korrektur der kantischen Transzendentalphilosophie. Zwischen Appia und Uexküll aber steht als gemeinsamer Freund und Mentor der Rassenhygieniker Houston Steward Chamberlain. Diese eigentümliche und beunruhigende Gemengelage soll erörtert werden.

Am Ende steht die Frage nach der Aktualität Appias: für ein anderes Denken des (Theater-) Raums, für die gegenwärtige Praxis, aber auch für die gegenwärtige Theorie – so spielt Appia eine hervorgehobene Rolle für Jacques Rancières Wende zur Ästhetik. Welche Räume der Kunst und des Denkens hat Appia eröffnet, was sind ihre Chancen und Gefahren? Eine Exkursion zum Festspielhaus Helleraus bei Dresden im Juli wird das Seminar (voraussichtlich) abschließen.

Das Seminar wird für Bachelor- und Masterstudierende angeboten. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, wohl aber die Bereitschaft zur intensiven Auseinandersetzung mit künstlerischen, philosophischen und wissenschaftlichen Texten und das Interesse an ihren Zusammenhängen.

Voraussetzung Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4. neben dem Theatersekretariat.

Schranken, Schwellen, Grenzen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schade

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

In der jetzigen Diskussion um die Abschottung Europas und die sogenannte ‚Flüchtlingskrise‘ hat das Konzept der Grenze Konjunktur wie nie: Mit Zäunen, Schranken und Frontex soll die Grenze ‚Ordnung‘ schaffen bzw. wiederherstellen und das Innen vom Außen trennen, schützen und abschotten. Was aber ist dieses Innen, das da geschützt werden soll und was genau bedeutet die Grenze als Denkmodell eigentlich?

Dieses Seminar schreitet Grenzen ab und widmet sich ihnen als sowohl politisches als auch ästhetisches Denkmodell. Zum einen wird es darum gehen, was die Grenze mit Fragen des Gesetzes, der Hegemonie, Nation und Staatlichkeit zu tun hat: hier werden wir u.a. Bertolt Brechts Stück „Die Ausnahme und die Regel“, Walter Benjamins „Zur Kritik der Gewalt“, Hannah Arendts Totalitarismusbegriff und Carl Schmitts antagonistischem Denken der Souveränität diskutieren.

Zum anderen soll in einem ästhetischen Zugang ausgehend von Texten von Michel Foucault, Giorgio Agamben, Jacques Derrida und Georges Bataille diskutiert werden, wie ein Denken aussehen könnte, das eben diese gegebenen Grenzen überschreitet, außer Kraft setzt oder vervielfältigt. Hierbei wird der Rückbezug auf theatrale ästhetische, aber auch literarische Praktiken im Vordergrund stehen: Wir werden uns verschiedene Texte, Inszenierungen, Performances und Video-Arbeiten wie u.a. von Akram Zaatari, Hans Werner Kroesinger, Coco Fusco & Guillermo Gomez-Pena, Andcompany & Co und William Pope L. anschauen und gemeinsam diskutieren, wie auf unterschiedlichste Weise die Thematik der Grenze und ihrer Überschreitung verhandelt und dargestellt wird.

Das Seminar ist für Studierende in der Eingangsphase des Studiums konzipiert. Vorkenntnisse werden nicht erwartet, wohl aber die Bereitschaft, sich mit einer der zentralen Fragen jüngerer Theorie- und Medienpraxis intensiv und auch in der Diskussion komplexerer Texte und Inszenierungen zu beschäftigen.

Voraussetzung Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4.
Literatur Zur Vorbereitung wird empfohlen:

Giorgio Agamben: Ausnahmezustand

Georges Bataille: Die psychologische Struktur des Faschismus

Walter Benjamin: Zur Kritik der Gewalt

Bertolt Brecht: Die Ausnahme und die Regel

Michel Foucault: Die Ordnung des Diskurses

Theater als kritische Praxis. Wendepunkte des Nachkriegstheaters seit 1945

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Schöll

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Aus der Rückschau stellt sich das deutsche Theater in den Nachkriegsjahrzehnten als *kritische Praxis* in einem doppelten Sinne dar: Einerseits begriff sich ein großer Teil der Arbeiten, die in den drei deutschen Staaten (DDR, BRD vor und nach 1990) auf die Bühne gebracht wurden, als Form der kritischen Auseinandersetzung nicht nur mit einem Text, sondern auch mit dessen Voraussetzungen, mit der eigenen Zeit, der Gesellschaft, der Politik, der Institution des Theaters selbst und dem Dispositiv, in dem dieses stattfand. Andererseits aber erscheint heute genau dieser Anspruch des Theaters im zweiten Sinne des Wortes kritisch: Nicht selten ließ eine Pose der Kritik vergessen, dass es tatsächlich weit mehr um eine Form der Abendunterhaltung als um die vermeintlichen „Inhalte“ ging, erwies sich die vermeintliche Kritik als *preaching to the converted* und die Aktualisierung als Ausflucht, mit der man sich um andere, schwierigere Auseinandersetzungen drückte. In unserem Seminar werden wir eine Reihe von Inszenierungen, die in der einen oder anderen Weise Geschichte gemacht haben, unter einem dreifachen Vorzeichen bzw. mit einer dreifachen Fragestellung zusammen ansehen und diskutieren: 1. Historiographisch: Was können wir anhand der uns vorliegenden Dokumente und Aufzeichnungen über die jeweilige Arbeit aus heutiger Sicht überhaupt sagen? 2. Analytisch: Welche Fragen, Einsätze, Ansätze und künstlerischen Intentionen lassen sich ermitteln und wie wurden sie in der jeweiligen Inszenierung umgesetzt? 3. Kritisch: Wie lässt sich die jeweilige Arbeit immanent und aus der heutigen Distanz kritisch bewerten? Wie wurde sie dem eigenen Anspruch gerecht? Welche blinden Flecken lassen sich feststellen?

Das Seminar hat einführenden Charakter, ist aber auch für höhere Semester gedacht: Einerseits wird ein erster Überblick über wichtige Stationen des Theaters zwischen 1945 und den frühen 90er-Jahren gegeben, und es werden grundlegende Fragestellungen der Historiographie und Analyse von Theater diskutiert. Andererseits soll aber auch im Sinne eines forschenden Lernens mit Blick auf den im Herbst von der Theaterwissenschaft der Goethe-Universität ausgerichteten Kongress, der unter dem Motto „Theater als Kritik“ steht, ein grundlegendes Thema gegenwärtiger Theaterforschung in der gemeinsamen Ermittlung untersucht werden. An die zweistündige Seminarsitzung (12-14 Uhr) schließt sich ein Sichtungstermin (14-16 Uhr) an. Voraussichtlich werden Arbeiten von Brecht (Antigone oder Urfaust), Gründgens (Faust), Peter Weiss (Die Ermittlung), Fritz Kortner (Schiller: Kabale und Liebe), Claus Peymann (Peter Handke: Publikumsbeschimpfung), Peter Stein (Tasso), Klaus Michael Grüber (noch zu bestimmen), Robert Wilson (The CIVIL warS), Frank Castorf (Pension Schöllers die Schlacht), Christoph Marthaler (Die Stunde Null oder die Kunst des Servierens) sowie der Wooster Group einbezogen. Ein genauer Seminarplan wird zu Beginn des Semesters im Seminar gemeinsam vereinbart. Die Sichtungen können auch unabhängig vom Seminar besucht werden. Vereinzelt kann die Zeit des Sichtungstermins (14-16 Uhr) auch als zusätzliche Diskussionszeit in das Seminar einbezogen werden.

Voraussetzung

Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4. neben dem Theatersekretariat.

Literatur Zur Einführung wird die Lektüre des Calls for Papers der Gesellschaft für Theaterwissenschaft empfohlen: <http://www.theater-wissenschaft.de/kongresse/>

Theorie als Praxis, Praxis als Theorie. Zu künstlerischer Forschung, dem Wissen der Künste und Performance Philosophy

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Otto

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Seit mindestens fünfzehn Jahren findet in den szenischen Künsten und ihren Wissenschaften eine Auseinandersetzung mit deren Überschneidungen statt. Dabei geht es vor allem darum, ob nicht auch Theater, Tanz und Performance Forschung sein könnten, darum welches *andere* Wissen hier produziert und transportiert werde, und vielerorts auch darum, dieses Wechselspiel von Theater und Theorie, von Performance und Philosophie zu etablieren und zu behaupten. In diesem Kontext entstandene jüngere und jüngste Texte zu künstlerischer Forschung, zu körperlichem oder inkorporiertem Wissen und zum „philosophical turn“ (Laura Cull) sollen im Seminar gelesen und kritisch diskutiert werden.

Fundieren und anreichern werden wir die aktuelle Debatte durch die Positionen von u.a. Bertolt Brecht, Theodor W. Adorno, Louis Althusser, Hannah Arendt und Hans-Jörg Rheinberger. Damit soll nicht nur die Gegenüberstellung von Theorie und Praxis, die in der oben grob umrissenen Entwicklung immer wieder unbemerkt aufzutauchen scheint, hinterfragt werden, sondern auch die von ihr selbst behauptete Neuheit überprüft werden.

Ergänzt werden soll die Textlektüre um Besuche und Sichtungen künstlerischer Arbeiten (beispielsweise bei der Theatermaschine Gießen, von Kate McIntosh, deufert& plischke, Fabrice Mazliah).

Der genaue Seminarplan wird in der ersten Sitzung gemeinsam mit den Teilnehmer*innen besprochen.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, wohl aber die Bereitschaft, englische und anspruchsvolle Texte zu lesen und zu diskutieren. Außerdem wird natürlich die regelmäßige Teilnahme an Seminar, an Inszenierungsbesuchen und -sichtungen sowie die Übernahme eines kurzen Impulsreferats für den Scheinerwerb vorausgesetzt. Bedingung für einen benoteten Schein ist darüber hinaus die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (Seitenanzahl je nach Art des Scheins).

Voraussetzung Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4. neben dem Theatersekretariat.

Literatur Lektüre zur Vorbereitung

Henk Borgdorff: „Die Debatte über Forschung in der Kunst“, in: Anton Rey/Stefan Schöbil (Hg.): *Künstlerische Forschung: Positionen und Perspektiven*, Zürich 2009, S. 23-51.

Zeitgenössische künstlerische Praktiken im Libanon. Handlung, Darstellung und Sprache in der Kunst 'nach dem Krieg'

Seminar, SWS: 4.0

Mi, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt „Wer da?“ fragt Bernardo zu Beginn der ersten Szene des ersten Akts von *Hamlet*: Eine entscheidende und unumgängliche theatrale, aber auch *par excellence* politische Frage – kritisch in dem Sinne, dass sie sich selbst in eine Krise versetzt.

„Ist Horatio da?“ fragt Bernardo dann. „Ein Stück von ihm“, antwortet Horatio. Welches Stück? Und was ist mit dem anderen Stück? Was ist es? Wer ist es? Der Schauspieler selbst? Wie verbinden sich zwei Stücke, die zu zwei verschiedenen Wesen gehören,

auf mehr als einer Ebene? Wie verhält es sich mit einem Schauspieler, der seine eigene Rolle spielt, wie in zahlreichen gegenwärtigen Performances?

Doch die wahre Antwort auf diese Frage, ihre Daseinsberechtigung, ist ein Gespenst. Was ist ein Gespenst? Was stellt es dar? Wie kann man es darstellen? Die Darstellung, die Repräsentation: eine ebenso künstlerische wie politische Frage. Die gegenwärtige Abwesenheit, die Gegenwart des Abwesenden, würde Jacques Derrida sagen. Die verkleidete, verfremdete Wiederkehr des Verdrängten, sagt Michel de Certeau: Und ihm zufolge ist das nicht allein eine psychologische, sondern auch eine politische Frage. Aber auch eine Rede – politisches Handeln nach Hannah Arendt –, das die anderen nicht in Frieden leben lässt, das Fragen, Zweifel, Reden hervorruft – eine schreckliche Rede, die die anderen nicht in Frieden leben lässt, sondern Wahnsinn, Mord und Totschlag hervorruft – nicht-politisches Handeln nach Hannah Arendt.

Das Seminar versucht keine neue Studie des *Hamlet*; vielmehr soll die Definition einer gewissen Anzahl von Worten, Konzepten und Begriffen, die uns evident erscheinen und unser Bild von der Welt ebenso wie vom Theater prägen, neu befragt werden – wie:

- *beginning*
- Abwesenheit/Anwesenheit
- Dokument
- Handlung/Darstellung, Handlung/Sprache
- Biographie, Familienname etc.
- *political art*

Wir versuchen sie zu dekonstruieren, ihren politischen Gehalt freizulegen und die binären Dichotomien zu überwinden, indem wir uns auf zeitgenössische Philosophen und auf zeitgenössische künstlerische Praktiken stützen.

Das Seminar basiert auf der Sichtung und Präsentation von zahlreichen Arbeiten zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler (hauptsächlich, aber nicht nur aus dem Libanon), deren Studium und Analyse es gestatten, Diskussionen und kritisches Denken zu öffnen und zu leiten.

Ausschnitte aus „zeitgenössischen“ philosophischen Texten wie auch Artikel von Künstler*innen sowie eine vorläufige Bibliographie folgen im Laufe des Seminars. Veranstaltung findet in englischer Sprache statt.

Voraussetzung

Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4.

Modul 8: Musik- und Tanztheater

Milieus, Rhythmen, Licht: Adolphe Appia und die Revolutionierung des Raumes

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Etzold

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

In den zehner und zwanziger Jahren des zwanzigsten Jahrhunderts wurde das moderne Verständnis von Raum und Zeit, das sich in der Physik Isaac Newtons und der Erkenntnistheorie Immanuel Kants ausdrückte, einer Revision unterzogen. Auch im Theater wurden Raum und Zeit neu gedacht. Einer der faszinierendsten und bis heute lebendigsten Begriffe dieser Zeit ist jener der „rhythmischen Räume“, geprägt

vom Schweizer Bühnenbildner Adolphe Appia (1862-1928). Appia verabschiedete als einer der ersten das noch aus der Renaissance stammende Konzept der Perspektiv- und Kulissenbühne, die von einer *bildlichen* Konstruktion ausgeht, und entwarf Bühnen als *Räume*. Die Räume waren zugleich Zeiträume, weil sie von Musik und einer neuen Form des Tanzes generiert werden sollten. Eine wesentliche Rolle in Appias neuartigen Räumen spielte das Licht.

Das Seminar soll zunächst Appias Entwicklung nachverfolgen: Wir beginnen mit seinem erstem, von Richard Wagner ausgehendem Buch *Die Musik und die Inszenierung* von 1899 und den Vorschlägen für eine Reform Bayreuths – ein Werk, in dem die meisten seiner späteren Ideen schon vorgezeichnet sind. Dann betrachten wir Appias Zusammenarbeit mit Émile Jaques-Dalcroze, dem Erfinder der „rhythmischen Gymnastik“. Sie kulminierte vor allem in den beiden Sommerfestivals in der Modellsiedlung Hellerau bei Dresden 1912 und 1913, zu denen die europäische Avantgarde pilgerte. Die Architektur des Festspielhauses von Alexander von Salzmann mit dem berühmten „Lichtbaum“ folgte im wesentlichen Appias Ideen. Zuletzt sollen Appias spätere Auseinandersetzungen mit Wagner und mit Aischylos betrachtet werden.

In einem zweiten Schritt wird dann Appias theatrales Denken der rhythmischen Räume mit Konzepten der Zeitgenossen verglichen. Dabei ist besonders die Revolutionierung des Verständnisses von Raum und Zeit durch die spezielle und die allgemeine Relativitätstheorie bzw. die neokantianische Auseinandersetzung mit jener von Bedeutung, vor allem bei Ernst Cassirer: Ist die neue Theorie ein Umsturz oder eine Erweiterung des Kantischen Denkens von Raum und Zeit? Ein besonderes Augenmerk soll aber dem Biologen Jakob von Uexküll gelten, dessen Theorie der verschiedenen „Umwelten“ der Tiere und der Menschen auf Heidegger, Deleuze/Guattari und heutige *animal studies* und *environmental studies* wirkte. Auch Uexküll entwirft ein Universum aus rhythmischen Räumen; und er versteht seine „Umweltlehre“ als Erweiterung und Korrektur der kantischen Transzendentalphilosophie. Zwischen Appia und Uexküll aber steht als gemeinsamer Freund und Mentor der Rassenhygieniker Houston Steward Chamberlain. Diese eigentümliche und beunruhigende Gemengelage soll erörtert werden.

Am Ende steht die Frage nach der Aktualität Appias: für ein anderes Denken des (Theater-) Raums, für die gegenwärtige Praxis, aber auch für die gegenwärtige Theorie – so spielt Appia eine hervorgehobene Rolle für Jacques Rancières Wende zur Ästhetik. Welche Räume der Kunst und des Denkens hat Appia eröffnet, was sind ihre Chancen und Gefahren? Eine Exkursion zum Festspielhaus Helleraus bei Dresden im Juli wird das Seminar (voraussichtlich) abschließen.

Das Seminar wird für Bachelor- und Masterstudierende angeboten. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, wohl aber die Bereitschaft zur intensiven Auseinandersetzung mit künstlerischen, philosophischen und wissenschaftlichen Texten und das Interesse an ihren Zusammenhängen.

Voraussetzung Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4. neben dem Theatersekretariat.

Modul 9: Theaterinszenierung / Mündliche Präsentation

Erasmus Mundus Master Performing Arts

Dramaturgie Coaching

Workshop

woch

Inhalt Unter der Leitung von Ludwig/Hammer.

Kolloquium Doktoranden und Postdoktoranden

Kolloquium, Lehrperson Müller-Schöll

Di, 14tägl, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Für Doktorandinnen und Doktoranden biete ich im Wintersemester im vierzehntägigen Wechsel mit dem Kolloquium ein Doktorandenkolloquium an. In diesem Rahmen sollen Kapitel der Dissertationsprojekte, die jeweils spätestens eine Woche vorher in die Runde der Teilnehmer*innen geschickt werden müssen, diskutiert werden. Das Kolloquium dient in erster Linie dem Austausch über die Schwierigkeiten und Fragen, welche die Beteiligten gerade in ihrer Arbeit haben und ist als optionales Angebot für Promovierende und Habilitierende der Theaterwissenschaft in Frankfurt gedacht. Darüber hinaus werden wir im Sommersemester gemeinsam aktuelle Forschungsbeiträge lesen sowie voraussichtlich an ein oder zwei Terminen mit Gästen diskutieren. Mit Blick auf gute Erfahrungen im vergangenen Semester mit dieser Organisationsform sollte jede(r) Kolloquiumsteilnehmer*in bereit sein, einmal die Moderation des Kolloquiums zu übernehmen. Das Kolloquium ist nach Maßgabe der Raumverhältnisse in begrenztem Maß auch für Examenskandidat*innen (M.A.) geöffnet. Sofern die Wünsche zur Projektvorstellung die Zeitkapazität übersteigen, wird ein zusätzlicher Termin in der letzten oder vorletzten Semesterwoche vereinbart. Um eine Voranmeldung wird gebeten unter: Mueller-Schoell@tfm.uni-frankfurt.de

Kolloquium für Master-Studierende

Kolloquium, Lehrperson Müller-Schöll

Di, 14tägl, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Gegenstand des Kolloquiums wird in erster Linie die Diskussion aktueller (Abschluß-) Projekte praktischer und theoretischer Art sein, an denen die MA-Studierenden der Dramaturgie oder anderer Studiengänge mit einem Schwerpunkt Theaterwissenschaft derzeit arbeiten. Das Kolloquium ist dabei als offenes Forum für den Austausch über die wechselseitigen Forschungsinteressen (in Theorie wie szenischer Praxis) angelegt. Die Teilnahme setzt die Bereitschaft zur Präsentation des eigenen Forschungs- oder Abschlussprojekts sowie den regelmäßigen Besuch voraus. Geplant ist darüber hinaus die Lektüre von Texten zur Vorbereitung des im Herbst in Frankfurt und Gießen stattfindenden Kongresses der Gesellschaft für Theaterwissenschaft, der unter dem Motto „Theater als Kritik“ stehen wird. Darüber hinaus können Texte kurzfristig ins Semesterprogramm aufgenommen werden, die uns aus aktuellen Gründen besonders interessieren.

Das Kolloquium kann als komplette Lehrveranstaltung in Verbindung mit einer der drei folgenden halben Lehrveranstaltungen belegt werden: Masterclass im Rahmen der von Lina Majdalanie organisierten Woche zum libanesischen Gegenwartstheater am Künstlerhaus Mousonturm oder Doktorandenkolloquium. (Näheres zu diesen Veranstaltungen findet sich unter dem jeweiligen Veranstaltungstitel.) Das genaue Programm des Kolloquiums wird zu Beginn des Semesters in Absprache mit den Teilnehmenden festgelegt. Eine Vorbesprechung findet am 12. April um 16 Uhr statt.

Modul 1: Theatergeschichte

„Hier ist beständig nichts als Unbeständigkeit“. Bühne, Personal und Sprachbild des barocken Trauerspiels.

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thielmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt „Hier ist beständig nichts als Unbeständigkeit“, schreibt Paul Fleming 1624 in ein Stammbuch und beschreibt damit die Welterfahrung des Barock als Epoche, die sich mit der Metapher des *theatrum mundi* paradigmatisch fassen lässt.

Im 16. und 17. Jahrhundert entsteht mit der Guckkastenbühne eine Bühnenform, die ein Theater der Illusion hervorbringt. Im 17. Jahrhundert entwickelt sich in Schlesien vor dem historischen Hintergrund des 30jährigen Krieges und der Reformation das deutsche Trauerspiel, eine theaterreflexive Dramenform. Verhandelt werden hier die staatsrechtliche und christologische Weltanschauung der Zeit.

Das Seminar möchte die Grundelemente des barocken Trauerspiels – Bühne, Personal und Sprachbild – anschauen und diskutieren. Illusion und plötzliche Schauplatzumbüche der barocken Bühne einerseits, Souverän, Märtyrer und Intrigant als Akteure sowie Allegorie und Emblematik als Sprachbilder des barocken Trauerspiels andererseits führen die „beständige Unbeständigkeit“ als Theater vor.

Nach einer einführenden Diskussion des Epistemewechsels in der Frühen Neuzeit (Foucault: *Die Ordnung der Dinge*) führen uns die barocken zeichen- und bildtheoretische Konzepte von der Betrachtung der Inszenierung der Figur des Königs (am Beispiel von Ludwig XIV) hin zu den Märtyrerkönigen der deutschen Trauerspiele, zur Dramaturgie der Intrige und zu den Gespensterauftritten.

Das Augenmerk des Seminars liegt auf der Analyse des barocken Bühnenbildes, Ausschnitten aus der barocken Dramenliteratur von Pedro Calderón, Andreas Gryphius und William Shakespeare (unter besonderer Berücksichtigung der szenischen Umsetzung). Anhand dessen soll sich einerseits dem Barock als historischem Gegenstand genähert werden, andererseits der Barock als ästhetischer Impuls in seiner Anschlussfähigkeit an aktuelle Diskurse nachvollzogen und geprüft werden. Hinzugezogen werden also theoretische Betrachtungen von Walter Benjamin, Ulrike Haß, Samuel Weber, Christopher Wild u.a.

Voraussetzung
Literatur

Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4.
Vorbereitend gelesen werden können:

Walter Benjamin: Ursprung des deutschen Trauerspiels

Pedro Calderón: Das große Welttheater

Andreas Gryphius: Carolus Stuardus

Andreas Gryphius: Catharina von Georgien

William Shakespeare: Hamlet

Die Erzählung des Anderen

Seminar, SWS: 4.0

Mi, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 20.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Zur Zeit interessieren mich besonders Arbeiten, die eine kritische Analyse des Bildes versuchen – ob dieses Bild nun ihre eigene Produktion oder die eines/einer anderen ist –, seiner Mittel und/oder der Kontexte seiner Produktion, und die zugleich eine doppeldeutige Beziehung auf das „Andere“ oder ein „Anderswo“ entmystifizieren – wobei dieses „Andere“ oder dieses „Anderswo“ eine mythische Epoche, ein fernes Land, eine andere Zivilisation, ein geschichtlicher Moment, den man nostalgisch erinnert usw., sein kann. Wie kann man sich dessen bewusst sein, was unsere eigene Kultur, unsere eigene Ideologie uns – ob man es will oder nicht, ob man dessen bewusst ist oder nicht – als Blick auf den Anderen hinterlassen hat? Wie kann man verhindern, dass man auf die Rückseite derselben Medaille fällt und, zum Beispiel, in die Falle des Kulturellen oder, schlimmer, der Gefälligkeit tappt? Wie kann man zugleich die Differenzen relativieren und den Universalismen entfliehen? Wo lassen sie jenen Bande finden, die uns alle angehen, „gemeinsam“?

Als Kritik sowohl am orientalistisch-kolonialistischen Blick und an gewissen postkolonialistischen Antworten soll das Seminar zunächst Folgendes in den Blick nehmen:

- Die Figur des Boten in der antiken Tragödie

– Die Kritik an Edward Saids Orientalismus durch libanesische und arabische Intellektuelle wie Sadek

Jalal Al Azem und Mehdi Amel

- Dann sollen folgende Filme gesichtet und kritisch studiert werden:
- „Wait it is the soldiers, I have to hang up now“ von Avi Moghrabi,
- „Bashar Tapes“ von Walid Raad,
- „Ici et Ailleurs“ von Jean-Luc Godard,
- „Anabasis“ von Eric Baudelaire,
- „All is Well on the Border“ von Akram Zaatari,
- „Recollection“ von Kamal Aljafari
- und vielleicht andere.

Wenn auch das privilegierte Medium in diesem Seminar der Film ist, so werden wir doch feststellen, wie jene Filme uns auch in unserer theatralen Arbeit nachdrücklich befragen.

Voraussetzung Die Veranstaltung findet in englischer Sprache statt.

Milieus, Rhythmen, Licht: Adolphe Appia und die Revolutionierung des Raumes

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Etzold

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

In den zehner und zwanziger Jahren des zwanzigsten Jahrhunderts wurde das moderne Verständnis von Raum und Zeit, das sich in der Physik Isaac Newtons und der Erkenntnistheorie Immanuel Kants ausdrückte, einer Revision unterzogen. Auch im Theater wurden Raum und Zeit neu gedacht. Einer der faszinierendsten und bis heute lebendigsten Begriffe dieser Zeit ist jener der „rhythmischen Räume“, geprägt vom Schweizer Bühnenbildner Adolphe Appia (1862-1928). Appia verabschiedete als einer der ersten das noch aus der Renaissance stammende Konzept der Perspektiv- und Kulissenbühne, die von einer *bildlichen* Konstruktion ausgeht, und entwarf Bühnen als *Räume*. Die Räume waren zugleich Zeiträume, weil sie von Musik und einer neuen Form des Tanzes generiert werden sollten. Eine wesentliche Rolle in Appias neuartigen Räumen spielte das Licht.

Das Seminar soll zunächst Appias Entwicklung nachverfolgen: Wir beginnen mit seinem erstem, von Richard Wagner ausgehendem Buch *Die Musik und die Inszenierung* von 1899 und den Vorschlägen für eine Reform Bayreuths – ein Werk, in dem die meisten seiner späteren Ideen schon vorgezeichnet sind. Dann betrachten wir Appias Zusammenarbeit mit Émile Jaques-Dalcroze, dem Erfinder der „rhythmischen Gymnastik“. Sie kulminierte vor allem in den beiden Sommerfestivals in der Modellsiedlung Hellerau bei Dresden 1912 und 1913, zu denen die europäische Avantgarde pilgerte. Die Architektur des Festspielhauses von Alexander von Salzmann mit dem berühmten „Lichttraum“ folgte im wesentlichen Appias Ideen. Zuletzt sollen Appias spätere Auseinandersetzungen mit Wagner und mit Aischylos betrachtet werden.

In einem zweiten Schritt wird dann Appias theatrales Denken der rhythmischen Räume mit Konzepten der Zeitgenossen verglichen. Dabei ist besonders die Revolutionierung des Verständnisses von Raum und Zeit durch die spezielle und die allgemeine Relativitätstheorie bzw. die neokantianische Auseinandersetzung mit jener von Bedeutung, vor allem bei Ernst Cassirer: Ist die neue Theorie ein Umsturz oder eine Erweiterung des Kantischen Denkens von Raum und Zeit? Ein besonderes Augenmerk

soll aber dem Biologen Jakob von Uexküll gelten, dessen Theorie der verschiedenen „Umwelten“ der Tiere und der Menschen auf Heidegger, Deleuze/Guattari und heutige *animal studies* und *environmental studies* wirkte. Auch Uexküll entwirft ein Universum aus rhythmischen Räumen; und er versteht seine „Umweltlehre“ als Erweiterung und Korrektur der kantischen Transzendentalphilosophie. Zwischen Appia und Uexküll aber steht als gemeinsamer Freund und Mentor der Rassenhygieniker Houston Stewart Chamberlain. Diese eigentümliche und beunruhigende Gemengelage soll erörtert werden.

Am Ende steht die Frage nach der Aktualität Appias: für ein anderes Denken des (Theater-) Raums, für die gegenwärtige Praxis, aber auch für die gegenwärtige Theorie – so spielt Appia eine hervorgehobene Rolle für Jacques Rancières Wende zur Ästhetik. Welche Räume der Kunst und des Denkens hat Appia eröffnet, was sind ihre Chancen und Gefahren? Eine Exkursion zum Festspielhaus Helleraus bei Dresden im Juli wird das Seminar (voraussichtlich) abschließen.

Das Seminar wird für Bachelor- und Masterstudierende angeboten. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, wohl aber die Bereitschaft zur intensiven Auseinandersetzung mit künstlerischen, philosophischen und wissenschaftlichen Texten und das Interesse an ihren Zusammenhängen.

Voraussetzung Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4. neben dem Theatersekretariat.

Modul 2: Gegenwartstheater

Die Erzählung des Anderen

Seminar, SWS: 4.0

Mi, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 20.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Zur Zeit interessieren mich besonders Arbeiten, die eine kritische Analyse des Bildes versuchen – ob dieses Bild nun ihre eigene Produktion oder die eines/einer anderen ist –, seiner Mittel und/oder der Kontexte seiner Produktion, und die zugleich eine doppeldeutige Beziehung auf das „Andere“ oder ein „Anderswo“ entmystifizieren – wobei dieses „Andere“ oder dieses „Anderswo“ eine mythische Epoche, ein fernes Land, eine andere Zivilisation, ein geschichtlicher Moment, den man nostalgisch erinnert usw., sein kann. Wie kann man sich dessen bewusst sein, was unsere eigene Kultur, unsere eigene Ideologie uns – ob man es will oder nicht, ob man dessen bewusst ist oder nicht – als Blick auf den Anderen hinterlassen hat? Wie kann man verhindern, dass man auf die Rückseite derselben Medaille fällt und, zum Beispiel, in die Falle des Kulturellen oder, schlimmer, der Gefälligkeit tappt? Wie kann man zugleich die Differenzen relativieren und den Universalismen entfliehen? Wo lassen sie jenen Bande finden, die uns alle angehen, „gemeinsam“?

Als Kritik sowohl am orientalistisch-kolonialistischen Blick und an gewissen postkolonialistischen Antworten soll das Seminar zunächst Folgendes in den Blick nehmen:

- Die Figur des Boten in der antiken Tragödie
- Die Kritik an Edward Saids Orientalismus durch libanesische und arabische Intellektuelle wie Sadek

Jalal Al Azem und Mehdi Amel

- Dann sollen folgende Filme gesichtet und kritisch studiert werden:
- „Wait it is the soldiers, I have to hang up now“ von Avi Moghrabi,
- „Bashar Tapes“ von Walid Raad,

- „Ici et Ailleurs“ von Jean-Luc Godard,
- „Anabasis“ von Eric Baudelaire,
- „All is Well on the Border“ von Akram Zaatari,
- „Recollection“ von Kamal Aljafari
- und vielleicht andere.

Wenn auch das privilegierte Medium in diesem Seminar der Film ist, so werden wir doch feststellen, wie jene Filme uns auch in unserer theatralen Arbeit nachdrücklich befragen.

Voraussetzung Die Veranstaltung findet in englischer Sprache statt.

Me, Myself and I. Metamorphosen des Ichs in Theorie und Theater

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Schöll

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Das Seminar wird ausgehend von der Beobachtung der gegenwärtigen Überflutung der Medien – speziell der social media – mit Selbstdarstellungen aller Art der Frage nachgehen, was es mit dem *Ich* auf sich hat, und dies unter einer doppelten Perspektive: Theoretisch, ausgehend von prägenden Quellentexten aus Philosophie und dramatischer Literatur (Descartes, Kant, Schelling, Freud, Valery, Brecht, Heiner Müller, Roland Barthes u.a.), in Theater, Tanz und Performance-Praktiken der jüngeren und jüngsten Zeit ausgehend von Arbeiten von Jérôme Bel, Xavier le Roy, Meg Stuart, Fabian Hinrichs, u.a. Gefragt werden soll einerseits, wovon redet, wer sich auf ein „Ich“ bezieht, was das spezifisch Neuzeitliche und Moderne dieser Setzung ist und wie sie spätestens im 20. Jahrhundert in die Krise gerät. Untersucht werden soll andererseits, wie das Ich und das Biographische nach dem vielbeschworenen „Tod des Autors“, der „Krise des Subjekts“ oder dem „Verschwinden des Menschen“ in vielfältigen Formen des biographischen Arbeitens und der Befragung der Umstände des eigenen Erscheinens auf der Bühne im Gegenwartstheater in allen seinen Spielformen wiederkehrt.

Das Seminar steht im Zusammenhang einer Kooperation mit den „Frankfurter Positionen“, einem Festival, das die BHF-Bank-Stiftung mit zahlreichen Partnern in Frankfurt und darüber hinaus ausrichtet. Weitere Teile dieser Kooperation werden im September und Oktober ein szenisches Projekt mit einer renommierten Performance-Künstlerin sein, an dem Studierende teilnehmen können. Sein Resultat soll im Januar im Rahmen des Festivals präsentiert werden. Darüber hinaus wird im Wintersemester ein Seminar angeboten, zu dem die vom Festival beauftragten DramatikerInnen und PerformerInnen an die Goethe-Universität kommen werden, um mit den Studierenden über ihre Arbeit zu diskutieren. Jeder der Teile kann auch separat besucht werden.

Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt, jedoch die Bereitschaft, sich intensiv sowohl mit den komplexen Texten wie auch den mit nicht minder komplexen künstlerischen Arbeiten auseinanderzusetzen.

Voraussetzung Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4. neben dem Theatersekretariat.

Literatur Lektüre zur Vorbereitung: Roland Barthes: Die Vorbereitung des Romans.

Theorie als Praxis, Praxis als Theorie. Zu künstlerischer Forschung, dem Wissen der Künste und Performance Philosophy

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Otto

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Seit mindestens fünfzehn Jahren findet in den szenischen Künsten und ihren Wissenschaften eine Auseinandersetzung mit deren Überschneidungen statt. Dabei geht es vor allem darum, ob nicht auch Theater, Tanz und Performance Forschung

sein könnten, darum welches *andere* Wissen hier produziert und transportiert werde, und vielerorts auch darum, dieses Wechselspiel von Theater und Theorie, von Performance und Philosophie zu etablieren und zu behaupten. In diesem Kontext entstandene jüngere und jüngste Texte zu künstlerischer Forschung, zu körperlichem oder inkorporiertem Wissen und zum „philosophical turn“ (Laura Cull) sollen im Seminar gelesen und kritisch diskutiert werden.

Fundieren und anreichern werden wir die aktuelle Debatte durch die Positionen von u.a. Bertolt Brecht, Theodor W. Adorno, Louis Althusser, Hannah Arendt und Hans-Jörg Rheinberger. Damit soll nicht nur die Gegenüberstellung von Theorie und Praxis, die in der oben grob umrissenen Entwicklung immer wieder unbemerkt aufzutauchen scheint, hinterfragt werden, sondern auch die von ihr selbst behauptete Neuheit überprüft werden.

Ergänzt werden soll die Textlektüre um Besuche und Sichtungen künstlerischer Arbeiten (beispielsweise bei der Theatermaschine Gießen, von Kate McIntosh, deufert& plischke, Fabrice Mazliah).

Der genaue Seminarplan wird in der ersten Sitzung gemeinsam mit den Teilnehmer*innen besprochen.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, wohl aber die Bereitschaft, englische und anspruchsvolle Texte zu lesen und zu diskutieren. Außerdem wird natürlich die regelmäßige Teilnahme an Seminar, an Inszenierungsbesuchen und -sichtungen sowie die Übernahme eines kurzen Impulsreferats für den Scheinerwerb vorausgesetzt. Bedingung für einen benoteten Schein ist darüber hinaus die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (Seitenanzahl je nach Art des Scheins).

Voraussetzung

Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4. neben dem Theatersekretariat.

Literatur

Lektüre zur Vorbereitung

Henk Borgdorff: „Die Debatte über Forschung in der Kunst“, in: Anton Rey/Stefan Schöbil (Hg.): Künstlerische Forschung: Positionen und Perspektiven, Zürich 2009, S. 23-51.

Ästhetischer Ungehorsam. Grenzüberschreitungen im Stadttheater. Ziele, Methoden, Paradoxien

Seminar

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.05.2016 - 06.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

BlockSaSo, 14.05.2016 - 15.05.2016

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, woch, 10:00 - 14:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Wie das heute geht: "politisch Theater machen" - darüber findet derzeit an den Stadttheatern und in der Freien Szene eine intensive Debatte statt. Befeuert wird diese Debatte durch ein Gefühl der Dringlichkeit, das auch die Kunstschaffenden angesichts der "Krise der Demokratie" erfasst hat. Die Dramaturgische Gesellschaft versammelt sich jüngst unter dem Motto "was tun. politisches handeln jetzt." Auf Kampnagel in Hamburg lief das Festival "Choreografie und Protest". Das Schauspiel Dortmund lud Aktivist*innen mit Hang zum Theater und Theatermacher*innen mit Hang zur Aktion ein: "MOBILIZE! Theater trifft Aktion - Neue Bühnen der Subversion" und kooperiert mit Aktionskünstlern wie dem Zentrum für Politische Schönheit, dem Peng! Collective und Tools 4 Action, um zum Teil direkt ins Stadtgeschehen einzugreifen und Haltung zu zeigen.

Hat sich das Theater zu lange mit "homöopathischen Dosen des Politischen" zufriedengegeben, wie der Kurator Florian Malzacher jüngst behauptete? Hat es

Differenziertheit und Selbstbefragung mit Beliebigkeit verwechselt? Wo verläuft der Grad zwischen sinnvollen Kolaborationen von Künstler*innen mit Polit-Aktivistinnen und blindem Aktionismus? Warum soll die Darstellende Kunst plötzlich "really useful" sein und sich an Einheiten wie Nutzen, Aktivierung und Wirksamkeit messen lassen, die nicht bloss einem ökonomischen Kalkül entspringen, sondern überdies in vielfacher Hinsicht unkontrollierbar sind? Verzichtet sie nun plötzlich freiwillig auf ihr Bestes, ihre unhintergehbare Zweckfreiheit (die doch mit schwersten theoretischen Geschützen erkämpft und verteidigt wurde)? Wie muss ein Theater die eigene Institution reflektieren und Konventionen aufbrechen lernen, um überhaupt zu einer glaubhaften politischen Aussage oder Geste der Subversion zu kommen? Und umgekehrt: Wird aktivistischer Protest von den Theatern jetzt kulturalisiert und damit entschärft? Das im besten Sinne A-Soziale resozialisiert?

Aus der Sicht der täglichen dramaturgischen Praxis an einem Stadttheater sind diese Fragen willkommene Stolpersteine, um die eigenen Arbeitsmethoden zu präzisieren. Fakt ist: Ein Stadttheater hat vergleichsweise große institutionelle und strukturelle Möglichkeiten zur Mit-Gestaltung des Realen. Statt jedoch zwei Paradigmen (sollen/dürfen wir Kunst unter der Perspektive ihrer politischen Wirksamkeit diskutieren, oder nicht?) in einen theoretischen Wettstreit zu schicken, nimmt sich das Seminar zum Ziel, konkrete Praxis-Projekte zwischen Darstellender Kunst, Aktionskunst und politischem Aktivismus kennenzulernen und kritisch zu befragen. Der Seminarleiter gibt dabei immer wieder Einblick in seinen Arbeitsalltag als Dramaturg am Schauspiel Dortmund: Welche Strategien der Projektentwicklung gibt es? Welche Fallen gilt es, zu umgehen? Wie bindet man das Ensemble ein?

Voraussetzung Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4. neben dem Theatersekretariat.

Literatur Zur Vorbereitung bittet der Seminarleiter, das Heft "Theater trifft Aktion" von Schauspiel Dortmund und Heinrich-Böll-Stiftung kostenlos zu bestellen und zu lesen. Einfach Heimat-Adresse eintragen und ein paar Tage warten: <https://www.boell.de/de/2016/01/26/theater-trifft-aktion-update-zum-verhaeltnis-darstellende-kunst-aktivismus>

Bem. zu Zeit und Ort Exkursion zu "Die Borderline Prozession" in Dortmund (<http://www.theaterdo.de/detail/event/16846/>). Seminarsitzungen vor Ort, mit Diskussion mit dem Regisseur Kay Voges und anderen.

Modul 3: Ästhetik

„Hier ist beständig nichts als Unbeständigkeit“. Bühne, Personal und Sprachbild des barocken Trauerspiels.

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thielmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt „Hier ist beständig nichts als Unbeständigkeit“, schreibt Paul Fleming 1624 in ein Stammbuch und beschreibt damit die Welterfahrung des Barock als Epoche, die sich mit der Metapher des *theatrum mundi* paradigmatisch fassen lässt.

Im 16. und 17. Jahrhundert entsteht mit der Guckkastenbühne eine Bühnenform, die ein Theater der Illusion hervorbringt. Im 17. Jahrhundert entwickelt sich in Schlesien vor dem historischen Hintergrund des 30jährigen Krieges und der Reformation das deutsche Trauerspiel, eine theaterreflexive Dramenform. Verhandelt werden hier die staatsrechtliche und christologische Weltanschauung der Zeit.

Das Seminar möchte die Grundelemente des barocken Trauerspiels – Bühne, Personal und Sprachbild – anschauen und diskutieren. Illusion und plötzliche Schauplatzbrüche der barocken Bühne einerseits, Souverän, Märtyrer und Intrigant als Akteure sowie Allegorie und Emblematisierung als Sprachbilder des barocken Trauerspiels andererseits führen die „beständige Unbeständigkeit“ als Theater vor.

Nach einer einführenden Diskussion des Epistemewechsels in der Frühen Neuzeit (Foucault: *Die Ordnung der Dinge*) führen uns die barocken zeichen- und bildtheoretische Konzepte von der Betrachtung der Inszenierung der Figur des Königs (am Beispiel von Ludwig XIV) hin zu den Märtyrerkönigen der deutschen Trauerspiele, zur Dramaturgie der Intrige und zu den Gespensterauftritten.

Das Augenmerk des Seminars liegt auf der Analyse des barocken Bühnenbildes, Ausschnitten aus der barocken Dramenliteratur von Pedro Calderón, Andreas Gryphius und William Shakespeare (unter besonderer Berücksichtigung der szenischen Umsetzung). Anhand dessen soll sich einerseits dem Barock als historischem Gegenstand genähert werden, andererseits der Barock als ästhetischer Impuls in seiner Anschlussfähigkeit an aktuelle Diskurse nachvollzogen und geprüft werden. Hinzugezogen werden also theoretische Betrachtungen von Walter Benjamin, Ulrike Haß, Samuel Weber, Christopher Wild u.a.

Voraussetzung
Literatur

Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4.
Vorbereitend gelesen werden können:

Walter Benjamin: Ursprung des deutschen Trauerspiels

Pedro Calderón: Das große Welttheater

Andreas Gryphius: Carolus Stuardus

Andreas Gryphius: Catharina von Georgien

William Shakespeare: Hamlet

Die Erzählung des Anderen

Seminar, SWS: 4.0

Mi, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 20.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Zur Zeit interessieren mich besonders Arbeiten, die eine kritische Analyse des Bildes versuchen – ob dieses Bild nun ihre eigene Produktion oder die eines/einer anderen ist –, seiner Mittel und/oder der Kontexte seiner Produktion, und die zugleich eine doppeldeutige Beziehung auf das „Andere“ oder ein „Anderswo“ entmystifizieren – wobei dieses „Andere“ oder dieses „Anderswo“ eine mythische Epoche, ein fernes Land, eine andere Zivilisation, ein geschichtlicher Moment, den man nostalgisch erinnert usw., sein kann. Wie kann man sich dessen bewusst sein, was unsere eigene Kultur, unsere eigene Ideologie uns – ob man es will oder nicht, ob man dessen bewusst ist oder nicht – als Blick auf den Anderen hinterlassen hat? Wie kann man verhindern, dass man auf die Rückseite derselben Medaille fällt und, zum Beispiel, in die Falle des Kulturellen oder, schlimmer, der Gefälligkeit tappt? Wie kann man zugleich die Differenzen relativieren und den Universalismen entfliehen? Wo lassen sie jenen Bande finden, die uns alle angehen, „gemeinsam“?

Als Kritik sowohl am orientalistisch-kolonialistischen Blick und an gewissen postkolonialistischen Antworten soll das Seminar zunächst Folgendes in den Blick nehmen:

- Die Figur des Boten in der antiken Tragödie
- Die Kritik an Edward Saids Orientalismus durch libanesische und arabische Intellektuelle wie Sadek

Jalal Al Azem und Mehdi Amel

- Dann sollen folgende Filme gesichtet und kritisch studiert werden:
- „Wait it is the soldiers, I have to hang up now“ von Avi Moghrabi,

- „Bashar Tapes“ von Walid Raad,
- „Ici et Ailleurs“ von Jean-Luc Godard,
- „Anabasis“ von Eric Baudelaire,
- „All is Well on the Border“ von Akram Zaatari,
- „Recollection“ von Kamal Aljafari
- und vielleicht andere.

Wenn auch das privilegierte Medium in diesem Seminar der Film ist, so werden wir doch feststellen, wie jene Filme uns auch in unserer theatralen Arbeit nachdrücklich befragen.

Voraussetzung Die Veranstaltung findet in englischer Sprache statt.

Masterclass

Einzeltermin

Do, Einzel, 05.05.2016 - 05.05.2016

Bem. zu Zeit und Ort Die Masterclass findet im Mousonturm statt.

Me, Myself and I. Metamorphosen des Ichs in Theorie und Theater

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Schöll

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Das Seminar wird ausgehend von der Beobachtung der gegenwärtigen Überflutung der Medien – speziell der social media – mit Selbstdarstellungen aller Art der Frage nachgehen, was es mit dem *Ich* auf sich hat, und dies unter einer doppelten Perspektive: Theoretisch, ausgehend von prägenden Quellentexten aus Philosophie und dramatischer Literatur (Descartes, Kant, Schelling, Freud, Valery, Brecht, Heiner Müller, Roland Barthes u.a.), in Theater, Tanz und Performance-Praktiken der jüngeren und jüngsten Zeit ausgehend von Arbeiten von Jérôme Bel, Xavier le Roy, Meg Stuart, Fabian Hinrichs, u.a. Gefragt werden soll einerseits, wovon redet, wer sich auf ein „Ich“ bezieht, was das spezifisch Neuzeitliche und Moderne dieser Setzung ist und wie sie spätestens im 20. Jahrhundert in die Krise gerät. Untersucht werden soll andererseits, wie das Ich und das Biographische nach dem vielbeschworenen „Tod des Autors“, der „Krise des Subjekts“ oder dem „Verschwinden des Menschen“ in vielfältigen Formen des biographischen Arbeitens und der Befragung der Umstände des eigenen Erscheinens auf der Bühne im Gegenwartstheater in allen seinen Spielformen wiederkehrt.

Das Seminar steht im Zusammenhang einer Kooperation mit den „Frankfurter Positionen“, einem Festival, das die BHF-Bank-Stiftung mit zahlreichen Partnern in Frankfurt und darüber hinaus ausrichtet. Weitere Teile dieser Kooperation werden im September und Oktober ein szenisches Projekt mit einer renommierten Performance-Künstlerin sein, an dem Studierende teilnehmen können. Sein Resultat soll im Januar im Rahmen des Festivals präsentiert werden. Darüber hinaus wird im Wintersemester ein Seminar angeboten, zu dem die vom Festival beauftragten DramatikerInnen und PerformerInnen an die Goethe-Universität kommen werden, um mit den Studierenden über ihre Arbeit zu diskutieren. Jeder der Teile kann auch separat besucht werden.

Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt, jedoch die Bereitschaft, sich intensiv sowohl mit den komplexen Texten wie auch den mit nicht minder komplexen künstlerischen Arbeiten auseinanderzusetzen.

Voraussetzung Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4. neben dem Theatersekretariat.

Literatur Lektüre zur Vorbereitung: Roland Barthes: Die Vorbereitung des Romans.

Milieus, Rhythmen, Licht: Adolphe Appia und die Revolutionierung des Raumes

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Etzold

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

In den zehner und zwanziger Jahren des zwanzigsten Jahrhunderts wurde das moderne Verständnis von Raum und Zeit, das sich in der Physik Isaac Newtons und der Erkenntnistheorie Immanuel Kants ausdrückte, einer Revision unterzogen. Auch im Theater wurden Raum und Zeit neu gedacht. Einer der faszinierendsten und bis heute lebendigsten Begriffe dieser Zeit ist jener der „rhythmischen Räume“, geprägt vom Schweizer Bühnenbildner Adolphe Appia (1862-1928). Appia verabschiedete als einer der ersten das noch aus der Renaissance stammende Konzept der Perspektiv- und Kulissenbühne, die von einer *bildlichen* Konstruktion ausgeht, und entwarf Bühnen als *Räume*. Die Räume waren zugleich Zeiträume, weil sie von Musik und einer neuen Form des Tanzes generiert werden sollten. Eine wesentliche Rolle in Appias neuartigen Räumen spielte das Licht.

Das Seminar soll zunächst Appias Entwicklung nachverfolgen: Wir beginnen mit seinem erstem, von Richard Wagner ausgehendem Buch *Die Musik und die Inszenierung* von 1899 und den Vorschlägen für eine Reform Bayreuths – ein Werk, in dem die meisten seiner späteren Ideen schon vorgezeichnet sind. Dann betrachten wir Appias Zusammenarbeit mit Émile Jaques-Dalcroze, dem Erfinder der „rhythmischen Gymnastik“. Sie kulminierte vor allem in den beiden Sommerfestivals in der Modellsiedlung Hellerau bei Dresden 1912 und 1913, zu denen die europäische Avantgarde pilgerte. Die Architektur des Festspielhauses von Alexander von Salzmann mit dem berühmten „Lichtraum“ folgte im wesentlichen Appias Ideen. Zuletzt sollen Appias spätere Auseinandersetzungen mit Wagner und mit Aischylos betrachtet werden.

In einem zweiten Schritt wird dann Appias theatrales Denken der rhythmischen Räume mit Konzepten der Zeitgenossen verglichen. Dabei ist besonders die Revolutionierung des Verständnisses von Raum und Zeit durch die spezielle und die allgemeine Relativitätstheorie bzw. die neokantianische Auseinandersetzung mit jener von Bedeutung, vor allem bei Ernst Cassirer: Ist die neue Theorie ein Umsturz oder eine Erweiterung des Kantischen Denkens von Raum und Zeit? Ein besonderes Augenmerk soll aber dem Biologen Jakob von Uexküll gelten, dessen Theorie der verschiedenen „Umwelten“ der Tiere und der Menschen auf Heidegger, Deleuze/Guattari und heutige *animal studies* und *environmental studies* wirkte. Auch Uexküll entwirft ein Universum aus rhythmischen Räumen; und er versteht seine „Umweltlehre“ als Erweiterung und Korrektur der kantischen Transzendentalphilosophie. Zwischen Appia und Uexküll aber steht als gemeinsamer Freund und Mentor der Rassenhygieniker Houston Steward Chamberlain. Diese eigentümliche und beunruhigende Gemengelage soll erörtert werden.

Am Ende steht die Frage nach der Aktualität Appias: für ein anderes Denken des (Theater-) Raums, für die gegenwärtige Praxis, aber auch für die gegenwärtige Theorie – so spielt Appia eine hervorgehobene Rolle für Jacques Rancières Wende zur Ästhetik. Welche Räume der Kunst und des Denkens hat Appia eröffnet, was sind ihre Chancen und Gefahren? Eine Exkursion zum Festspielhaus Helleraus bei Dresden im Juli wird das Seminar (voraussichtlich) abschließen.

Das Seminar wird für Bachelor- und Masterstudierende angeboten. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, wohl aber die Bereitschaft zur intensiven Auseinandersetzung mit künstlerischen, philosophischen und wissenschaftlichen Texten und das Interesse an ihren Zusammenhängen.

Voraussetzung

Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4. neben dem Theatersekretariat.

Theorie als Praxis, Praxis als Theorie. Zu künstlerischer Forschung, dem Wissen der Künste und Performance Philosophy

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Otto

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Seit mindestens fünfzehn Jahren findet in den szenischen Künsten und ihren Wissenschaften eine Auseinandersetzung mit deren Überschneidungen statt. Dabei geht es vor allem darum, ob nicht auch Theater, Tanz und Performance Forschung sein könnten, darum welches *andere* Wissen hier produziert und transportiert werde, und vielerorts auch darum, dieses Wechselspiel von Theater und Theorie, von Performance und Philosophie zu etablieren und zu behaupten. In diesem Kontext entstandene jüngere und jüngste Texte zu künstlerischer Forschung, zu körperlichem oder inkorporiertem Wissen und zum „philosophical turn“ (Laura Cull) sollen im Seminar gelesen und kritisch diskutiert werden.

Fundieren und anreichern werden wir die aktuelle Debatte durch die Positionen von u.a. Bertolt Brecht, Theodor W. Adorno, Louis Althusser, Hannah Arendt und Hans-Jörg Rheinberger. Damit soll nicht nur die Gegenüberstellung von Theorie und Praxis, die in der oben grob umrissenen Entwicklung immer wieder unbemerkt aufzutauchen scheint, hinterfragt werden, sondern auch die von ihr selbst behauptete Neuheit überprüft werden.

Ergänzt werden soll die Textlektüre um Besuche und Sichtungen künstlerischer Arbeiten (beispielsweise bei der Theatermaschine Gießen, von Kate McIntosh, deufert& plischke, Fabrice Mazliah).

Der genaue Seminarplan wird in der ersten Sitzung gemeinsam mit den Teilnehmer*innen besprochen.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, wohl aber die Bereitschaft, englische und anspruchsvolle Texte zu lesen und zu diskutieren. Außerdem wird natürlich die regelmäßige Teilnahme an Seminar, an Inszenierungsbesuchen und -sichtungen sowie die Übernahme eines kurzen Impulsreferats für den Scheinerwerb vorausgesetzt. Bedingung für einen benoteten Schein ist darüber hinaus die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (Seitenanzahl je nach Art des Scheins).

Voraussetzung Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4. neben dem Theatersekretariat.

Literatur Lektüre zur Vorbereitung

Henk Borgdorff: „Die Debatte über Forschung in der Kunst“, in: Anton Rey/Stefan Schöbil (Hg.): Künstlerische Forschung: Positionen und Perspektiven, Zürich 2009, S. 23-51.

Ästhetischer Ungehorsam. Grenzüberschreitungen im Stadttheater. Ziele, Methoden, Paradoxien

Seminar

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.05.2016 - 06.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

BlockSaSo, 14.05.2016 - 15.05.2016

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, woch, 10:00 - 14:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Wie das heute geht: "politisch Theater machen" - darüber findet derzeit an den Stadttheatern und in der Freien Szene eine intensive Debatte statt. Befeuert wird diese Debatte durch ein Gefühl der Dringlichkeit, das auch die Kunstschaffenden angesichts der "Krise der Demokratie" erfasst hat. Die Dramaturgische Gesellschaft versammelt sich jüngst unter dem Motto "was tun. politisches handeln jetzt." Auf Kampnagel in Hamburg lief das Festival "Choreografie und Protest". Das Schauspiel Dortmund lud

Aktivist*innen mit Hang zum Theater und Theatermacher*innen mit Hang zur Aktion ein: "MOBILIZE! Theater trifft Aktion - Neue Bühnen der Subversion" und kooperiert mit Aktionskünstlern wie dem Zentrum für Politische Schönheit, dem Peng! Collective und Tools 4 Action, um zum Teil direkt ins Stadtgeschehen einzugreifen und Haltung zu zeigen.

Hat sich das Theater zu lange mit "homöopathischen Dosen des Politischen" zufriedengegeben, wie der Kurator Florian Malzacher jüngst behauptete? Hat es Differenziertheit und Selbstbefragung mit Beliebigkeit verwechselt? Wo verläuft der Grad zwischen sinnvollen Kollaborationen von Künstler*innen mit Polit-Aktivisten und blindem Aktionismus? Warum soll die Darstellende Kunst plötzlich "really useful" sein und sich an Einheiten wie Nutzen, Aktivierung und Wirksamkeit messen lassen, die nicht bloss einem ökonomischen Kalkül entspringen, sondern überdies in vielfacher Hinsicht unkontrollierbar sind? Verzichtet sie nun plötzlich freiwillig auf ihr Bestes, ihre unhintergehbare Zweckfreiheit (die doch mit schwersten theoretischen Geschützen erkämpft und verteidigt wurde)? Wie muss ein Theater die eigene Institution reflektieren und Konventionen aufbrechen lernen, um überhaupt zu einer glaubhaften politischen Aussage oder Geste der Subversion zu kommen? Und umgekehrt: Wird aktivistischer Protest von den Theatern jetzt kulturalisiert und damit entschärft? Das im besten Sinne A-Soziale resozialisiert?

Aus der Sicht der täglichen dramaturgischen Praxis an einem Stadttheater sind diese Fragen willkommene Stolpersteine, um die eigenen Arbeitsmethoden zu präzisieren. Fakt ist: Ein Stadttheater hat vergleichsweise große institutionelle und strukturelle Möglichkeiten zur Mit-Gestaltung des Realen. Statt jedoch zwei Paradigmen (sollen/dürfen wir Kunst unter der Perspektive ihrer politischen Wirksamkeit diskutieren, oder nicht?) in einen theoretischen Wettstreit zu schicken, nimmt sich das Seminar zum Ziel, konkrete Praxis-Projekte zwischen Darstellender Kunst, Aktionskunst und politischem Aktivismus kennenzulernen und kritisch zu befragen. Der Seminarleiter gibt dabei immer wieder Einblick in seinen Arbeitsalltag als Dramaturg am Schauspiel Dortmund: Welche Strategien der Projektentwicklung gibt es? Welche Fallen gilt es, zu umgehen? Wie bindet man das Ensemble ein?

Voraussetzung Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4. neben dem Theatersekretariat.

Literatur Zur Vorbereitung bittet der Seminarleiter, das Heft "Theater trifft Aktion" von Schauspiel Dortmund und Heinrich-Böll-Stiftung kostenlos zu bestellen und zu lesen. Einfach Heimat-Adresse eintragen und ein paar Tage warten: <https://www.boell.de/de/2016/01/26/theater-trifft-aktion-update-zum-verhaeltnis-darstellende-kunst-aktivismus>

Bem. zu Zeit und Ort Exkursion zu "Die Borderline Prozession" in Dortmund (<http://www.theaterdo.de/detail/event/16846/>). Seminarsitzungen vor Ort, mit Diskussion mit dem Regisseur Kay Voges und anderen.

Modul 4: Szenisches Projekt

Szenisches Projekt: Das vertraute Fremde

Workshop

BlockSaSo, 26.05.2016 - 29.05.2016

BlockSaSo, 13.06.2016 - 18.06.2016

Inhalt

Dieser zweiwöchige Intensivworkshop ermöglicht es, die beiden Seminare „Zeitgenössische künstlerische Praktiken im Libanon“ und „Die Erzählung des Anderen“ in eine Beziehung zueinander und in Praxis (um)zusetzen. Dennoch ist es für den Besuch dieses Workshops absolut nicht nötig, eines der beiden Seminare zu besuchen; er bleibt unabhängig und autonom.

Im Workshop werden individuelle oder kollektive praktische Übungen vorgestellt, die um die Beziehung zwischen dem Persönlichen und dem Gemeinsamen kreisen:

Wie können wir, von einer Erfahrung, einer Geschichte oder einem persönlichen Objekt ausgehend, das Gemeinsame eröffnen; oder umgekehrt: Wie können wir durch Aneignung, Einmischung oder andere Formen der Entwendung und Umdeutung – zum Beispiel von medialen Nachrichten – unseren Teil an Verantwortung in der Geschichte finden; wie können wir, indem wir mit Identität und Alterität spielen, zum einen das Ferne näherbringen und zum anderen das Nahe, das Vertraute von uns trennen und es eigentümlich oder fremd werden lassen?

Es geht auch darum zu lernen, mit jedem Material zu arbeiten – wenn wir Walter Benjamin glauben, dass es keine kleinen im Gegensatz zu großen Geschichten gibt uns dass alles „zitierbar“ ist. Deshalb gilt es, Verbindungen zwischen Gegebenheiten finden, die zunächst nichts miteinander zu tun haben, unterirdische Diskurse freizulegen, sie abzubauen, andere mögliche zu imaginieren, an der Grenze von wahr und falsch zu bleiben und sich eine schöpferische und störende Freiheit zu leisten.

Der Workshop findet in zwei Blöcken von einigen Tagen statt. Der erste Block im Mai ist eine Einführung in eine Arbeitsmethode, die noch nicht an einen Gegenstand oder eine besondere Thematik gebunden ist; der zweite Block, der im Juni während der Projektwoche zu Flüchtlingsdarstellungen stattfinden wird, wird sich natürlich diesem Thema widmen: Wie kann man sich des Ortes bewusst sein, von dem aus man das Wort ergreift und/oder von dem aus man handelt – und dabei die Dichotomien verneinen, die auf „fatale“ Weise trennen?

Voraussetzung Szenisches Projekt in englischer Sprache.

Maximal 15 Teilnehmende. Anmeldungen unter Angabe von Studiengang und Fachsemester bitte an: anmeldung-theater@web.de

Im Rahmen des Workshops findet ein Besuch des Campus der Wiesbaden Biennale vom 24. bis 29.8. unter der Leitung von Lina Majdalanie statt. Teilnehmende des Seminars sind von der Teilnahmegebühr befreit.

Bem. zu Zeit und Ort Das szenische Projekt findet auf der Probebühne in Bockenheim statt.

Modul 5: Dramaturgiepraxis

Hölderlin-Vorträge in Allgemeiner und Vergleichender Theaterwissenschaft

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Müller-Schöll

Di, woch, 18:00 - 20:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Mit ausgewiesenen Expertinnen und Experten der Theaterwissenschaft und Performance Studies aus dem Libanon, Polen und Deutschland lädt die Professur für Theaterwissenschaft zur neunten Auflage der Friedrich Hölderlin-Gastvorträge in Allgemeiner und Vergleichender Theaterwissenschaft ein. Im Rahmen der international und interdisziplinär angelegten Vortragsreihe werden grundlegende Fragen des Theaters und der Darstellung erörtert. Mit der Wahl Hölderlins als Namenspatron der Reihe soll daran erinnert werden, dass der zeitweilig in Frankfurt lebende Hölderlin nicht nur ein großer Dichter, sondern auch ein großer Theatertheoretiker und dramaturgischer Denker war. Mit seinen Sophokles-Übersetzungen, Stückfragmenten und Anmerkungen zum Ödipus und zur Antigone eröffnete er das Denken des modernen Theaters. An seine Übersetzungsarbeit und seine Kommentare schlossen sich nicht von ungefähr nachfolgende Theatertheoretiker und Dramatiker des 20. Jahrhunderts an, deren Arbeit prägend für die Theaterwissenschaft als kritische Wissenschaft wurde – von Walter Benjamin über Bertolt Brecht bis zu Heiner Müller.

Mi., 04. Mai, 19 Uhr

Künstlerhaus Mousonturm, Waldschmidtstraße 4, 60316 Frankfurt am Main

Antrittsvorlesung der 4. Friedrich Hölderlin-Gastprofessorin für Allgemeine und Vergleichende Dramaturgie

Lina Majdalanie (Beirut)

Appendix

Di., 21 . Juni, 18 Uhr

Campus Westend, IG Farben-Haus, Raum 1.411

Ma#gorzata Sugiera (Krakau)

Theatre as Contagion. Making Sense of Communication in Performative Arts

Di., 05 . Juli, 18 Uhr

Campus Westend, IG Farben-Haus, Raum 1.411

Friederike Pannewick (Marburg)

Der andere Blick - der syrische Dramatiker Sa'dallah Wannus zu Gewalt,
Gender und Subjekt

Eintritt frei

Die Vorträge von Lina Majdalanie und Ma#gorzata Sugiera finden in englischer
Sprache statt.

Veranstalter: Professur für Theaterwissenschaft in Kooperation mit der Hessischen
Theaterakademie und dem Forschungszentrum für Historische Geisteswissenschaften

Gefördert vom DAAD aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung
(BMBF)

Informationen: www.hoelderlin-gastvortraege.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Einzeltermine - genaue Daten werden noch bekannt gegeben.

Jour Fixe

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Müller-Schöll

Mi, Einzel, 19:00 - 21:00, 20.04.2016 - 20.04.2016

Inhalt

Im Rahmen des „Jour fixe“ lädt die Professur für Theaterwissenschaft Gäste aus dem Bereich des Theaters in allen seinen Sparten sowie der Kulturpolitik an das Institut ein, um mit ihnen in informellem Rahmen über ihre Arbeit zu diskutieren. Die Treffen bei Brezeln, Wein und nicht-alkoholischen Getränken dienen speziell der Begegnung der Studierenden mit diesen Gästen. In den vergangenen Semestern waren zu Gast: Sigrid Gareis, Niels Ewerbeck, Marcus Droß und Martine Dennewald, Amelie Deuffhard, Heiner Goebbels, Jan Linders, Stefan Hilterhaus, Marion Victor und Thomas Maagh, Tom Stromberg, Florian Malzacher, Hasko Weber, Scott de Lahunta, She She Pop (Lisa Lucassen und Ilia Papatheodoru), Matthias Lilienthal, Julia Stoschek, Milo Rau, Bettina Masuch, Burkhard Kosminsky, Kirsten Haß, Marietta Piekenbrock. Der Jour fixe findet in unregelmäßigen Abständen mittwochs um 19 Uhr (c.t.) auf der Studiobühne der Theaterwissenschaft statt. Nähere Informationen werden im TFM-Newsletter, auf der Homepage und an den schwarzen Brettern des Instituts bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Einzeltermine. Der Jour Fixe findet auf der Probebühne statt.

Master Filmkultur: Archivierung, Programmierung, Präsentation

Basismodul: Geschichte, Theorie und Ästhetik des Films und der AV-Medien (BM G/T/Ä)

"Ich denke oft an Hawaii". Elfi Mikeschs Kino

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lippert

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Elfi Mikesch ist Regisseurin und Kamerafrau. Seit den 70er Jahren gehört sie mit ihren poetischen Arbeiten zu den feinfühligsten Filmschaffenden Deutschlands. Ihr Werk umfasst über 60 Kameraarbeiten und rund 20 Filme, die sie in eigener Regie realisierte. Von der Kritik wurde sie für ihre verschwenderisch schönen Bilder und eine neue Art der Präzision des Blicks gefeiert. Die Zusammenarbeit mit Zeitgenoss/innen wie Monika Treut, Werner Schroeter, Rosa von Praunheim, Heinz Emigholz oder Lilly Grote war prägend. Mit ihnen verbindet sie nicht nur eine langjährige Freundschaft, sondern auch künstlerisch äußerst produktive Aufbrüche innerhalb der subkulturellen (West-)Berliner Szene.

Das Seminar bietet Gelegenheit zur Wieder- und Neuentdeckung von Elfi Mikeschs unglaublich vielfältigem Schaffen. Wir wollen ausgewählte Stationen ihrer Filmarbeit, die sich durch Leidenschaft für das Kino und seine Ausdrucksmöglichkeiten auszeichnet, in den Blick nehmen. Im Zentrum steht dabei das subversive und queer-feministische Kino der 80er Jahre, das ohne Elfi Mikeschs Bilderwelten nicht vorstellbar wäre.

Das Seminar findet in Kooperation mit der *Kinothek Asta Nielsen* statt.

Die Kinovorführungen sind Teil des Seminars.

Der Sinn der Gewalt: Zur Appellstruktur dokumentarischer Formen

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Hediger

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Dokumentarfilme sind Filme, die gesellschaftliche Sachverhalte objektiv zur Darstellung bringen, und sie unterscheiden sich von fiktionalen Filmen dadurch, dass sie einen Anspruch auf Wahrheit erheben: Diese Definition des Dokumentarfilms entspricht zugleich einem Alltagsverständnis und wird in der Theorie unter anderem von dem einflussreichen Filmtheoretiker Bill Nichols so formuliert. Die Verknüpfung des Begriffs des Dokumentarischen mit Ansprüchen auf Objektivität und Wahrheit hat zunächst aber ihre eigene Geschichte. Das Medium der Photographie wird in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts zunächst in der wissenschaftlichen Praxis mit Objektivitätsansprüchen in Verbindung gebracht, während der Begriff des Dokumentarischen erstmals in den 1930er Jahren im Zusammenhang mit Film und Fotografie Verwendung findet.

Ungefähr zur selben Zeit wird der Begriff des Dokumentarischen in der Soziologie bei Karl Mannheim zu einer Leitkategorie der sozialwissenschaftlichen Forschung. Für Mannheim (und seine Nachfolger wie Harold Gorfinkel) besteht die dokumentarische Methode darin, die Alltagskommunikation im Hinblick auf dahinterliegende Muster zu untersuchen. Ungeachtet der historisch gewachsenen Objektivitätsansprüche, die sich mit dem Dokumentarfilm verknüpfen, eignet dokumentarischen Verwendungen des Films in der Regel auch eine Appellstruktur. Dokumentarische Filme wollen in vielen Fällen ein Interesse der ZuschauerInnen an bestimmten sozialen Sachverhalten wecken und ein Engagement herbeiführen, d.h. Handlungsbereitschaft schaffen.

Dieses Seminar vermittelt eine Einführung in die Theorie des Dokumentarfilms, indem es die Appellstruktur dokumentarischer Formen am Beispiel der Darstellung gewaltsamer Konflikte untersucht. Das Seminar gliedert sich in drei Teile:

Teil 1: Photographie, Objektivität, Wahrheit: Zum Begriff des Dokumentarischen

Anhand von Texten aus der Wissenschaftsgeschichte (Daston/Galison über Objektivität), der Soziologie (Mannheim, Gorfinkel) und der Photographie- und Filmtheorie (Stott, Nichols, Renov) sowie einer Auswahl von klassischen Dokumentarfilmen erläutert dieser Teil des Seminars den Begriff des Dokumentarischen im Hinblick auf die Frage der photographischen Objektivität und das Problem von Wahrheitsansprüchen medialer Darstellungen.

Teil 2: Appellstrukturen und die Figur des engagierten Zuschauers

Ausgehend von einer Auseinandersetzung mit der Ur-Szene der modernen humanitären Intervention, dem griechischen Unabhängigkeitskampf des frühen 19. Jahrhunderts, und weiteren Beispielen der Verknüpfung medialer Darstellung mit politischem und militärischem Handeln in der Moderne, wird in diesem Teil des Seminars die Appellstruktur dokumentarischer Formen offen gelegt. Zur Sprache kommen dabei insbesondere die Begriffe der Zeugenschaft und des Engagements.

Teil 3: Der Sinn der Gewalt: Von der humanitären Intervention bis zum globalen Terrorismus

Der dritte Teil des Seminars stellt auf der Grundlage der Begriffsklärungen und der historischen Fallstudien der ersten beiden Teile die Frage nach dem Sinn der Gewalt bzw. dem Sinn medialer Darstellungen von Gewalt. Den Ausgangspunkt bildet dabei die Feststellung des Politikwissenschaftlers Stathis Kalyvas, der zufolge es „sinnlose Gewalt“ nicht gibt. In diesem Teil des Seminars wird es unter anderem um die Ästhetik des Bekenner- und Rekrutierungsvideos gehen.

Neben Lektüren und Sichtungen werden die TeilnehmerInnen des Seminars in Gruppenarbeiten eigene Recherchen anstellen. Das Seminar wird im Zusammenhang mit der Filmreihe „1916“ des Forschungszentrums für historische Geisteswissenschaften durchgeführt. Der Besuch der Veranstaltungen dieser Reihe ist für TeilnehmerInnen des Seminars verpflichtend.

Literatur

Die Kursunterlagen werden auf OLAT zur Verfügung gestellt. Die Anmeldung erfolgt über OLAT

Einführende Lektüre:

Hohenberger, Eva (2012) Bilder des Wirklichen: Texte zur Theorie des Dokumentarfilms. Berlin: Vorwerk 8.

Die audiovisuelle Resterampe: Found Footage - Ephemeral Film - Politique des Archives

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hoof

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Seit geraumer Zeit finden in der Film- und Mediengeschichte Filme Beachtung, die sich weder mit den gängigen Kategorien einer *Auteur*- oder *Werk* perspektive, noch mit den Logiken des staatlichen Archivwesens, etwa »Meisterwerk«, oder »national bedeutendes Kulturgut« fassen lassen. Sie werden als »orphan films«, »ephemeral films«, »found footage«, »useful cinema«, »Gebrauchsfilm« oder »sponsored films« bezeichnet. Es sind Filme, die aus Kellern oder Dachböden auftauchen oder die sich bislang unbeachtet in Filmarchiven befinden. Ihnen ist gemein, dass sie aus der Perspektive eines traditionellen bürgerlichen Kunst- und Kulturverständnisses

wertlos sind. Auf sie wartete bisher im besten Falle die audiovisuelle Resterampe eines Filmmenthusiasten, in der Regel jedoch ihre Zerstörung. Nicht zuletzt durch die *New Social History* hat sich diese Situation gewandelt. Marginale filmische Formen werden verstärkt als Quelle genutzt, um bestehende Geschichtskonzeptionen zu relativieren. Gleichzeitig erfahren diese Filme ein Nachleben, wenn sie auf Online Plattformen wie YouTube zirkulieren. Dort stehen dann Filme über das richtige Verhalten der Zivilbevölkerung bei einem atomaren Angriff (»duck and cover«) neben Schmink-Tutorials, die über das korrekte Verhalten vor dem Spiegel instruieren (»overline and overdraw«).

Das Seminar besteht aus einem einführenden Theorie- und Methodenblock und einer daran anschließenden Projektphase. Im zweiten Teil entwickeln die Teilnehmer eigene Projekte auf Basis der online verfügbaren Filme (etwa [archive.org](http://www.archive.org), [youtube.com](http://www.youtube.com) oder [vimeo.com](http://www.vimeo.com)). Die jeweiligen Arbeitsgruppen entwickeln einen eigenen inhaltlichen und ästhetischen Schwerpunkt und stellen darauf aufbauend, einen Film vor oder einen kleinen Korpus an Filmen zusammen und präsentieren das Resultat zum Ende des Semesters im Seminar. Teilnahmebedingung ist die aktive Mitarbeit in einer der Arbeitsgruppen, die Konzeption und anschließende Präsentation eines Filmprogramms. Das Seminar begleitet den Prozess von der inhaltlichen Konzeption über die Filmrecherche und -auswahl bis hin zur finalen Vorführung des Programms. Begleitende Seminartexte werden über olat bereitgestellt.

Literatur

Einführende Literatur:

Prelinger, Rick (2006): *The Field Guide to Sponsored Films*. National Film Preservation Foundation. Online unter: <http://www.filmpreservation.org/userfiles/image/PDFs/sponsored.pdf>

Ginzburg, Carlo (2002): *Der Käse und die Würmer. Die Welt eines Müllers um 1600*. Berlin: Wagenbach.

Benjamin, Walter (1940): Über den Begriff der Geschichte, Online unter: <http://www.mxks.de/files/phil/Benjamin.GeschichtsThesen.html>

Bem. zu Zeit und Ort/Zeit bzw. Wochentag können sich noch ändern.

EXPERIMENTAL MEDIA ARCHAEOLOGY

Blockseminar, Lehrperson Strauven

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

So, Einzel, 10:00 - 17:00, 10.07.2016 - 10.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, Einzel, 10:00 - 17:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

In the last decades, media archaeology has emerged as a new subdiscipline within media studies, with ramifications in film history, media art practices and new media theory. After a general introduction of media archaeology as historiographical project, this seminar will look into its more laboratorial aspect by focusing on old and new ways of doing media archaeology. Students will engage with various hands-on media-archaeological methods, such as creative hacking, non-narrative modes of presentation, media bricolage and play. The central aim is to rethink media's temporality, materiality and potentiality.

The course will be taught as a block seminar from July 08 through July 11, 2016. Mandator preparatory readings will be made available on OLAT. Course requirements will be specified on OLAT / Anforderungen für den Scheinerwerb werden auf OLAT erläutert.

Voraussetzung Master Seminar

Anmeldung via OLAT.

Bem. zu Zeit und Ort 1) Friday, 8 July 2016 (12.00-18.00): TEMPORALITY

2) Saturday, 9 July 2016 (10.00-13.00, 14.00-17.00): MATERIALITY

3) Sunday, 10 July 2016 (10.00-13.00, 14.00-17.00): ART

4) Monday, 11 July 2016 (10.00-13.00, 14.00-17.00): PLAY

Entertaining with Capitalism, Filmische Perspektiven auf ökonomische Prozesse

Proseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Flick/Hoof

Do, woch, 14:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Film, Arbeit und ökonomische Strukturen sind nicht nur in der Form der Filmindustrie miteinander verklammert. Immer schon haben Filme Themen aufgegriffen, die mit Erwerbsarbeit, ihrer Reproduktion sowie ökonomischen Prozessen und deren Auswirkungen auf die Gesellschaft in Verbindung stehen. Dies geschah nicht nur in expliziter Form, wie etwa dem gescheiterten Versuch Sergej Eisensteins »Das Kapital« zu verfilmen oder im Rahmen von filmischen Bewegungsstudien zur Effizienzsteigerung bei Industriearbeitern. Die Medienindustrie griff und greift auf das Prinzip »Entertaining with Capitalism« zurück, etwa in den Filmen »Modern Times«, »The Apartment«, »Wall Street«, »Stromberg«, »Office Space« oder »Work Hard Play Hard«. Gerade die als »Der neue Geist des Kapitalismus« beschriebenen Organisations- und Arbeitsbedingungen flacher Hierarchien und projektbasierter Arbeit scheinen sich im Sinne Kracauers als »filmisches Objekt« zu eignen. Die damit verbundenen veränderten Arbeits- und Steuerungsformen und die filmischen Perspektiven darauf stehen im Mittelpunkt des Seminars. Es nimmt in einer Doppelbewegung *Filmische Perspektiven* über Ökonomische Prozesse, *Ökonomische Prozesse* im Film und die Bedeutung von Filmen darüber für die *Gegenwartsgesellschaft* in den Blick. Dabei werden sowohl entsprechende soziologische Texte zum Wandel der Arbeit als auch filmwissenschaftliche Ansätze zu ökonomischen Prozessen im Film diskutiert. Die Einführung ins Seminar findet am 14.04.2016 statt, daran schließen sich im Verlauf des Semesters drei thematische Blöcke an (I Arbeit und Film im 20. Jh., II Fallbeispiel: Organisation und Medizin, III Entgrenzung der Arbeit). Die ausführlichen Seminarinhalte werden ab dem 1.4.2016 hier und in olat zur Verfügung gestellt.

Das Seminar ist eine interdisziplinäre Gemeinschaftsveranstaltung der beiden Disziplinen Filmwissenschaft und Soziologie. Das Seminar besteht aus einer 2-stündigen Sichtung und einer 2-stündigen Seminarsitzung. Die Teilnahme an Sichtung und Seminar ist obligatorisch für einen Scheinerwerb. Für einen Teilnahmechein beteiligen Sie sich an einer Text- oder Filmgruppe, für einen Leistungschein verfassen Sie zusätzlich dazu noch eine Hausarbeit (Abgabe 15.09.2016).

Die Anzahl der Plätze ist aufgrund der Raumbedingungen und der Seminkonzeption begrenzt. Für die interessierten Studierenden im fortgeschrittenen BA Studium Soziologie gilt eine Anmeldung per Email bei S. Flick zwischen dem 20.03. bis 11.4.2016, beantworten Sie in Ihrer Anmelde-mail bitte folgende Frage: Wie verstehen Sie den Zusammenhang von Erwerbsarbeit und Film? Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung auch an, ob Sie einen Leistungs- oder Teilnahmechein machen möchten. Aufgrund der erheblich geringeren Studierendenzahl in den TFM Studiengängen ist für Studierende der TFM eine Teilnahme ohne vorherige Anmeldung möglich.

Nachweis

Das Seminar ist eine interdisziplinäre Gemeinschaftsveranstaltung der beiden Disziplinen Filmwissenschaft und Soziologie. Das Seminar besteht aus einer 2-stündigen Sichtung und einer 2-stündigen Seminarsitzung. Die Teilnahme an Sichtung und Seminar ist obligatorisch für einen Scheinerwerb. Für einen Teilnahmechein

beteiligen Sie sich an einer Text- oder Filmgruppe, für einen Leistungsschein verfassen Sie zusätzlich dazu noch eine Hausarbeit (Abgabe 15.09.2016).

Voraussetzung Die Anzahl der Plätze ist aufgrund der Raumbedingungen und der Seminarkonzeption begrenzt. Für die interessierten Studierenden im fortgeschrittenen BA Studium Soziologie gilt eine Anmeldung per Email bei S. Flick zwischen dem 20.03. bis 11.4.2016, beantworten Sie in Ihrer Anmeldeungs-mail bitte folgende Frage: Wie verstehen Sie den Zusammenhang von Erwerbsarbeit und Film? Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung auch an, ob Sie einen Leistungs- oder Teilnahme-schein machen möchten. Aufgrund der erheblich geringeren Studierendenzahl in den TFM Studiengängen ist für Studierende der TFM eine Teilnahme ohne vorherige Anmeldung möglich.

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Film Preservation and Restoration

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Campanini

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.05.2016 - 03.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt The seminar aims at discussing the theories, praxis and methodologies of film preservation and restoration. What is to be made in order to preserve and restore a film found as an old and damaged film stock in a film box? This question raises challenging theoretical issues like the ones of original and version, text and artefact, reproducibility and authenticity. These concepts on one hand, and the materiality of film in its different manifestations (analogue, digital, hybrid) on the other are the main topics of the seminar, topics which are discussed through the reading of theoretical contributions (Cherchi Usai, Fossati, Read, Meyer) and technical texts, as well as through the analysis of significant film restoration projects, such as the ones concerning *Faust*, *Beyond the Rocks*, *Metropolis*, *Variété*, *La rue*, *Die Büchse der Pandora*, *Panzerkreuzer Potemkin*, *Napoléon*. The seminar is held in German and English.

Moving Image Art

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Siegel

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt "Moving image art" is a mouthful. As films and videos have become more prevalent in gallery and museum shows since the early 1990s, the term has nevertheless become more common. This seminar will discuss and analyze recent examples of moving image art and situate them in relation to earlier works of avant-garde film and video art from the 1960s and '70s. Do all of these examples of innovation with moving images belong to a single artistic or cinematic tradition? What are the aesthetic and conceptual differences among them? Is moving image art simply an "other cinema," as Raymond Bellour would have it? Or is it better understood as an artistic practice, specific to the art world, and having little to do with the history of avant-garde film? To address these questions, we will turn to the works themselves, viewing and discussing together a selection of films and videos by such artists as Yael Bartana, Dara Birnbaum, Phil Collins, Omer Fast, Isa Genzken, Joan Jonas, Paul Sharits and Wu Tsang. Attendance at screenings is mandatory.

Selbstporträts von anderen: Das Universum von Agnès Varda

Ringvorlesung, Lehrperson Hediger/Siegel

Do, woch, ab 20:00

Inhalt „Es ist, als würde ich Dein Selbst-Porträt filmen“ sagt Agnès Varda zu Jane Birkin in „Jane B. par Agnès V.“ von 1988. Varda, geboren 1928 in Brüssel, Gründerfigur der

„Nouvelle Vague“, Spielfilmregisseurin, Dokumentaristin, Installationskünstlerin und Filmtheoretikerin, ist eine der großen Künstlerpersönlichkeiten der Filmgeschichte, mit einem Werk, das mittlerweile sechs Jahrzehnte umspannt. Der Satz, den sie zu Birkin sagt, lässt sich als Poetik und Programm verstehen. Für Varda, die – zusammen mit Godard, und im Dialog und Widerstreit mit diesem – das intellektuelle Gravitationszentrum der „Nouvelle Vague“ bildete, ist die entscheidende Frage nicht, was Kino ist, sondern was es bedeutet, Kino zu machen --- für sie selbst, für andere, und im Zusammenspiel mit anderen. Vardas Kino ist entsprechend offen und erfinderisch, oft autobiographisch und stets geschichtsbewusst, vielgestaltig und immer auf Wanderschaft zwischen den Formen, Formaten und Gattungen.

In der Film & Lecture-Reihe „Selbstporträts von anderen: Das Universum von Agnès Varda“ entwerfen namhafte internationale Spezialisten eine Kartographie dieses vielschichtigen Werks in Vorträgen in Verbindung mit Filmvorführungen und anschließender Diskussion.

Die Reihe wird veranstaltet vom Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Goethe-Universität Frankfurt und dem Kino im deutschen Filmmuseum gemeinsam mit der Städelschule und der HFG Offenbach im Rahmen der hessischen Film- und Medienakademie und in Kooperation mit dem Seminar für Filmwissenschaft der Universität Mainz.

Die Reihe umfasst Vorträge u.a. von Kelly Conway (Madison/Wisconsin), Richard Neupert (Athens/Georgia), Kathrin Peters (Berlin), Marc Siegel (Frankfurt), Sonia Campanini (Frankfurt), Vinzenz Hediger (Frankfurt), Geniève van Cauwenberghe (Lüttich), Dominique Blüher (Chicago), Delphine Bénézet (London), Kate Ince (Birmingham).

Nachweis

Termine im Sommersemester und vollständiges Programm: Vgl. www.agnes-varda.de
Im Rahmen der „Lecture and Film“-Reihe können Scheine für die Modulkomponente „Angeleitetes Selbststudium“ erworben werden. Voraussetzung ist die dokumentierte Teilnahme an allen Veranstaltungen sowie eine zusätzliche Leistung (Essay). Für Studierende des IMACS ist eine längere Hausarbeit zum Erwerb der 5CP erforderlich.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltungen finden jeweils um 20:15 Uhr im Filmmuseum statt.

Vertiefungsmodul 1: Archivpraxis und Archivpolitik (VM 1)

Die audiovisuelle Resterampe: Found Footage - Ephemeral Film - Politique des Archives

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hoof

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Seit geraumer Zeit finden in der Film- und Mediengeschichte Filme Beachtung, die sich weder mit den gängigen Kategorien einer *Auteur-* oder *Werk* perspektive, noch mit den Logiken des staatlichen Archivwesens, etwa »Meisterwerk«, oder »national bedeutendes Kulturgut« fassen lassen. Sie werden als »orphan films«, »ephemeral films«, »found footage«, »useful cinema«, »Gebrauchsfilm« oder »sponsored films« bezeichnet. Es sind Filme, die aus Kellern oder Dachböden auftauchen oder die sich bislang unbeachtet in Filmarchiven befinden. Ihnen ist gemein, dass sie aus der Perspektive eines traditionellen bürgerlichen Kunst- und Kulturverständnisses wertlos sind. Auf sie wartete bisher im besten Falle die audiovisuelle Resterampe eines Filmenthusiasten, in der Regel jedoch ihre Zerstörung. Nicht zuletzt durch die *New Social History* hat sich diese Situation gewandelt. Marginale filmische Formen werden verstärkt als Quelle genutzt, um bestehende Geschichtskonzeptionen zu relativieren. Gleichzeitig erfahren diese Filme ein Nachleben, wenn sie auf Online Plattformen wie YouTube zirkulieren. Dort stehen dann Filme über das richtige Verhalten der Zivilbevölkerung bei einem atomaren Angriff (»duck and cover«) neben Schmink-Tutorials, die über das korrekte Verhalten vor dem Spiegel instruieren (»overline and overdraw«).

Das Seminar besteht aus einem einführenden Theorie- und Methodenblock und einer daran anschließenden Projektphase. Im zweiten Teil entwickeln die Teilnehmer eigene Projekte auf Basis der online verfügbaren Filme (etwa archiv.org, youtube.com oder vimeo.com). Die jeweiligen Arbeitsgruppen entwickeln einen eigenen inhaltlichen und ästhetischen Schwerpunkt und stellen darauf aufbauend, einen Film vor oder einen kleinen Korpus an Filmen zusammen und präsentieren das Resultat zum Ende des Semesters im Seminar. Teilnahmebedingung ist die aktive Mitarbeit in einer der Arbeitsgruppen, die Konzeption und anschließende Präsentation eines Filmprogramms. Das Seminar begleitet den Prozess von der inhaltlichen Konzeption über die Filmrecherche und -auswahl bis hin zur finalen Vorführung des Programms. Begleitende Seminartexte werden über olat bereitgestellt.

Literatur

Einführende Literatur:

Prelinger, Rick (2006): *The Field Guide to Sponsored Films*. National Film Preservation Foundation. Online unter: <http://www.filmpreservation.org/userfiles/image/PDFs/sponsored.pdf>

Ginzburg, Carlo (2002): *Der Käse und die Würmer. Die Welt eines Müllers um 1600*. Berlin: Wagenbach.

Benjamin, Walter (1940): Über den Begriff der Geschichte, Online unter: <http://www.mxks.de/files/phil/Benjamin.GeschichtsThesen.html>

Bem. zu Zeit und Ort Zeit bzw. Wochentag können sich noch ändern.

Film Preservation and Restoration

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Campanini

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.05.2016 - 03.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt

The seminar aims at discussing the theories, praxis and methodologies of film preservation and restoration. What is to be made in order to preserve and restore a film found as an old and damaged film stock in a film box? This question raises challenging theoretical issues like the ones of original and version, text and artefact, reproducibility and authenticity. These concepts on one hand, and the materiality of film in its different manifestations (analogue, digital, hybrid) on the other are the main topics of the seminar, topics which are discussed through the reading of theoretical contributions (Cherchi Usai, Fossati, Read, Meyer) and technical texts, as well as through the analysis of significant film restoration projects, such as the ones concerning *Faust*, *Beyond the Rocks*, *Metropolis*, *Variété*, *La rue*, *Die Büchse der Pandora*, *Panzerkreuzer Potemkin*, *Napoléon*. The seminar is held in German and English.

Vertiefungsmodul 2: Filmwirtschaft und Medienrecht

Filmwirtschaft verstehen: Ästhetik und Politik (VM 2.1.)

Hollywood verstehen: Ökonomie und Politik

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Hediger

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

„Hollywood“ ist der Name eines Stadtteils von Los Angeles und der weltweit wichtigsten Kulturindustrie. Seit dem Ende des ersten Weltkriegs dominiert die amerikanische Filmindustrie den Weltmarkt für Filme, und auch im 21. Jahrhundert ist ein Ende der Vorrangstellung von Filmen aus amerikanischer Produktion nicht absehbar.

Der Kurs „Hollywood verstehen“ fragt nach den Gründen für die anhaltende Dominanz des Hollywood-Kinos. Um diese Frage zu beantworten, verbindet der Kurs neuere Ansätze der Kulturökonomie mit einer wirtschaftshistorischen Perspektive.

Den Ausgangspunkt bildet dabei die Beobachtung, dass Filme – wie andere Kulturprodukte – sogenannte Erfahrungsgüter sind, also als Güter, deren Qualität man erst nach dem Konsum kennt. Wer eine Kinokarte kauft, geht immer das Risiko ein, dass ihr oder ihm der Film nicht gefällt, ohne dass man deswegen sein Geld zurückfordern könnte. Aus der Tatsache unserer Unkenntnis der Qualität des Films und dem Risiko der Enttäuschung lässt sich unter anderem erklären, weshalb statistisch gesehen acht von zehn Filmen Flops sind.

Leitend für den Kurs ist die Annahme, dass die Strukturbildungsprozesse der Filmindustrie – die Entstehung der Studios und der globalen Verleihnetzwerke ebenso wie die Form der Filme, welche die Studios produzieren – sich als Antwort auf die extremen Risiken verstehen lassen, die mit der kapitalintensive Produktion des Kulturgutes Film einher gehen.

Ausgehend von dieser Annahme rekonstruiert der Kurs die Entstehung und Entwicklung des sogenannten „Hollywood-Systems“, d.h. der großen Filmfirmen oder „Studios“, die seit den frühen 1920er Jahren ohne Unterbruch den Weltmarkt für Kinofilme beherrschen.

Voraussetzung Die Anmeldung erfolgt über OLAT.

Der Kurs „Hollywood verstehen“ baut auf die Kurse „Einführung in die Filmwissenschaft“ und „Das Leben der Form: Einführung in die Filmanalyse“ auf und vertieft am Leitfaden des Beispiels der amerikanischen Filmindustrie die dort erworbenen Kenntnisse von Theorie, Geschichte und Analyse des Films um eine Auseinandersetzung mit den ökonomischen und politischen Dimensionen der Produktion und Zirkulation von Filmen.

Literatur Die Kursunterlagen werden im Laufe der vorlesungsfreien Zeit in OLAT zur Verfügung gestellt.

Einführende Lektüre:

Friedrich, Otto (1986) *City of Nets. A Portrait of Hollywood in the 1940's*. Berkeley: University of California Press.

Hutter, Michael (2006) *Neue Medienökonomik*. München: Fink.

Ross, Lilian (1997) *Picture* [1952]. New York: Modern Library.

Schatz, Thomas (1988) *The Genius of the System. Hollywood Filmmaking in the Studio Era*. New York: Pantheon.

Grundlagen des Urheberrechts (VM 2.2.)

Grundzüge des Urheberrechts für Film und Theater

Blockseminar

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 01.06.2016 - 01.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 12:00 - 19:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

BlockSaSo, 10:00 - 18:00, 02.07.2016 - 03.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Das Seminar bietet eine Einführung in das Urheberrecht für angehende Film- und Theaterschaffende. Erläutert wird u.a. der urheberrechtliche Werkbegriff in Abgrenzung zur Interpretation eines vorbestehenden Werkes. Daran anschließend wird der Gehalt der Verschiedenen Urheberpersönlichkeits- und Verwertungsrechte, sowie parallel der entsprechenden Leistungsschutzrechte dargestellt. Einen Aspekt des Seminars bildet die urheberrechtliche Praxis am Theater und im Filmbetrieb: Von Urheberrechtliche Klauseln in Werkverträgen bis hin zu der Frage: Wie reagiere ich auf eine Abmahnung? Darüber hinaus bietet sich Gelegenheit, den Umfang des urheberrechtlichen Schutzes in der Praxis zu diskutieren: Welche Rechte muss ich erwerben, wenn ich ein

Stück aufführen oder einen Stoff verfilmen will? Welche Freiheiten darf ich mir als Regisseur wann erlauben? Das Seminar setzt insbesondere auf aktive Mitarbeit und Erfahrungsaustausch.

Rolf C. Hemke, 1972 in Köln geboren, ist Dramaturg, Autor und Rechtsanwalt. Parallel und nach dem Studium der Rechtswissenschaften und Germanistik in Münster, Genf und Paris arbeitete er freiberuflich als Theaterkritiker u.a. für die Süddeutsche Zeitung, die Frankfurter Rundschau und den öffentlich-rechtlichen Hörfunk. Von 2002 bis 2005 war er als Filmanwalt in einer internationalen britischen Sozietät tätig. Seit 2006 verantwortet er als Programmdramaturg u.a. das internationale Theaterprogramm am Theater an der Ruhr in Mülheim / R. und ist gleichzeitig Verwaltungsleiter des Hauses. Von ihm liegen zahlreiche u.a. juristische und theaterwissenschaftliche Veröffentlichungen vor.

Anmeldung per E-Mail bis zum 31.5.2016 bitte mit dem Betreff „Blockseminar Urheberrecht“ an Bettina Schulte Strathaus

b.schulte-strathaus@tfm.uni-frankfurt.de

Einführung Marketing (VM 2.3.)

Vertiefungsmodul 3: Museumswesen und Institutionen der Filmkultur

Geschichte und Praktiken des Museums- und Ausstellungswesens (VM 3.1.)

Die audiovisuelle Resterampe: Found Footage - Ephemeral Film - Politique des Archives

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hoof

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Seit geraumer Zeit finden in der Film- und Mediengeschichte Filme Beachtung, die sich weder mit den gängigen Kategorien einer *Auteur-* oder *Werk* perspektive, noch mit den Logiken des staatlichen Archivwesens, etwa »Meisterwerk«, oder »national bedeutendes Kulturgut« fassen lassen. Sie werden als »orphan films«, »ephemeral films«, »found footage«, »useful cinema«, »Gebrauchsfilm« oder »sponsored films« bezeichnet. Es sind Filme, die aus Kellern oder Dachböden auftauchen oder die sich bislang unbeachtet in Filmarchiven befinden. Ihnen ist gemein, dass sie aus der Perspektive eines traditionellen bürgerlichen Kunst- und Kulturverständnisses wertlos sind. Auf sie wartete bisher im besten Falle die audiovisuelle Resterampe eines Filmenthusiasten, in der Regel jedoch ihre Zerstörung. Nicht zuletzt durch die *New Social History* hat sich diese Situation gewandelt. Marginale filmische Formen werden verstärkt als Quelle genutzt, um bestehende Geschichtskonzeptionen zu relativieren. Gleichzeitig erfahren diese Filme ein Nachleben, wenn sie auf Online Plattformen wie YouTube zirkulieren. Dort stehen dann Filme über das richtige Verhalten der Zivilbevölkerung bei einem atomaren Angriff (»duck and cover«) neben Schmink-Tutorials, die über das korrekte Verhalten vor dem Spiegel instruieren (»overline and overdraw«).

Das Seminar besteht aus einem einführenden Theorie- und Methodenblock und einer daran anschließenden Projektphase. Im zweiten Teil entwickeln die Teilnehmer eigene Projekte auf Basis der online verfügbaren Filme (etwa archiv.org, youtube.com oder vimeo.com). Die jeweiligen Arbeitsgruppen entwickeln einen eigenen inhaltlichen und ästhetischen Schwerpunkt und stellen darauf aufbauend, einen Film vor oder einen kleinen Korpus an Filmen zusammen und präsentieren das Resultat zum Ende des Semesters im Seminar. Teilnahmebedingung ist die aktive Mitarbeit in einer der Arbeitsgruppen, die Konzeption und anschließende Präsentation eines Filmprogramms. Das Seminar begleitet den Prozess von der inhaltlichen Konzeption über die Filmrecherche und -auswahl bis hin zur finalen Vorführung des Programms. Begleitende Seminartexte werden über olat bereitgestellt.

Literatur

Einführende Literatur:

Prelinger, Rick (2006): *The Field Guide to Sponsored Films*. National Film Preservation Foundation. Online unter: <http://www.filmpreservation.org/userfiles/image/PDFs/sponsored.pdf>

Ginzburg, Carlo (2002): *Der Käse und die Würmer. Die Welt eines Müllers um 1600*. Berlin: Wagenbach.

Benjamin, Walter (1940): Über den Begriff der Geschichte, Online unter: <http://www.mxks.de/files/phil/Benjamin.GeschichtsThesen.html>

Bem. zu Zeit und Ort/Zeit bzw. Wochentag können sich noch ändern.

Moving Image Art

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Siegel

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt "Moving image art" is a mouthful. As films and videos have become more prevalent in gallery and museum shows since the early 1990s, the term has nevertheless become more common. This seminar will discuss and analyze recent examples of moving image art and situate them in relation to earlier works of avant-garde film and video art from the 1960s and '70s. Do all of these examples of innovation with moving images belong to a single artistic or cinematic tradition? What are the aesthetic and conceptual differences among them? Is moving image art simply an "other cinema," as Raymond Bellour would have it? Or is it better understood as an artistic practice, specific to the art world, and having little to do with the history of avant-garde film? To address these questions, we will turn to the works themselves, viewing and discussing together a selection of films and videos by such artists as Yael Bartana, Dara Birnbaum, Phil Collins, Omer Fast, Isa Genzken, Joan Jonas, Paul Sharits and Wu Tsang. Attendance at screenings is mandatory.

Presenting Archival Films: Film Heritage Institutions, Archives and Festivals

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Campanini

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt What are film heritage institutions? How do they act and work in order to present and exhibit archival film and audiovisual documents? How do they contribute to the definition of film heritage as part of cultural, social and collective memory? In which forms does archival film as material artefact and cultural product survive in the digital media environment? In order to discuss these issues, we analyse the history of exemplar film archives and cinematheques, their establishment as cultural institutions, and their different approaches to the "preserve vs. show" dilemma. In relation to this topic, the contemporary theories on archive (Derrida, Agamben), remediation (Bolter, Grusin), and medium specificity (Doane, Gunning) are explored. In the frame delineated in the seminar, the activity of film heritage institutions as well as the one of film festivals dedicated to the presentation of archival films is to be considered as an important factor in the continuous redefinition of the film canon. The seminar is held in German and English.

Institutionen der Filmkultur (VM 3.2.)

Film Preservation and Restoration

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Campanini

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.05.2016 - 03.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt The seminar aims at discussing the theories, praxis and methodologies of film preservation and restoration. What is to be made in order to preserve and restore a film found as an old and damaged film stock in a film box? This question raises challenging theoretical issues like the ones of original and version, text and artefact,

reproducibility and authenticity. These concepts on one hand, and the materiality of film in its different manifestations (analogue, digital, hybrid) on the other are the main topics of the seminar, topics which are discussed through the reading of theoretical contributions (Cherchi Usai, Fossati, Read, Meyer) and technical texts, as well as through the analysis of significant film restoration projects, such as the ones concerning *Faust*, *Beyond the Rocks*, *Metropolis*, *Variété*, *La rue*, *Die Büchse der Pandora*, *Panzerkreuzer Potemkin*, *Napoléon*. The seminar is held in German and English.

Kracauer Lectures in Film and Media Theory

Ringvorlesung, Lehrperson Hediger/Siegel

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.04.2016 - 26.04.2016

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.05.2016 - 03.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 03.05.2016 - 03.05.2016

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.06.2016 - 21.06.2016

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.06.2016 - 28.06.2016

Inhalt Mit ihrem Titel würdigt die Reihe „Kracauer Lectures in Film and Media Theory“ den gebürtigen Frankfurter Philosophen, Soziologen, Schriftsteller und Film- und Medientheoretiker Siegfried Kracauer (1889-1966), einen der einflussreichsten Denker des 20. Jahrhunderts im Feld der Film- und Medientheorie. Zugleich verweist der Reihentitel auf die Rolle Frankfurts und seiner Universität als Gründungsorte der kritischen Reflexion des Films und der technischen Medien im 20. Jahrhundert.

Die Reihe setzt sich zum Ziel, avancierte aktuelle Positionen der Film- und Medientheorie und der Medienphilosophie sowie der Medienreflexion in der Kunst- und Kulturwissenschaft und der philosophischen Ästhetik zur Darstellung zu bringen.

Im Sommersemester werden im Rahmen der Kracauer Lectures die folgenden Gäste sprechen:

3. Mai: Erika Balsom (King's College London; Vorbereitende Sitzung 5. Mai)

30. Juni: Tavia Nyong'o (Yale University New Haven; Vorbereitende Sitzung 23. Juni)

Voraussetzung Studierende der TFM können im Rahmen der Kracauer Lectures Scheine für die Modulteile „angeleitetes Selbststudium“ erwerben.

Voraussetzung für den Scheinerwerb ist der Besuch aller Workshops und Vorträge sowie die Teilnahme an den vorbereitenden Sitzungen und dem nachbereitenden Treffen zu den beiden Lectures.

Für die vorbereitenden Sitzungen, die jeweils eine Woche vor den Workshops und Lectures stattfinden sind Pflichtlektüren von Texten der Gastredner vorgesehen. Diese werden in den Sitzungen gemeinsam diskutiert. Auf der Grundlage der Texte erarbeiten die Studierenden einen Katalog von Fragen, die sie mit den Gästen im Workshop diskutieren. Die vorbereitenden Sitzungen werden von Doktoranden geleitet, die Workshops von den Dozenten. Zum Arbeitsprogramm gehören überdies individuelle Filmsichtungen.

Schließlich erstellen die Studierenden eine kleine schriftliche Arbeit zu einem Thema, das mit Dr. Siegel oder Prof. Hediger abgesprochen werden muss.

Bem. zu Zeit und Ort Die Kracauer Lectures finden im Casino, Raum 1.801 (Johanna-von-Metzler-Saal) statt.

Presenting Archival Films: Film Heritage Institutions, Archives and Festivals

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Campanini

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt What are film heritage institutions? How do they act and work in order to present and exhibit archival film and audiovisual documents? How do they contribute to the definition of film heritage as part of cultural, social and collective memory? In which forms does archival film as material artefact and cultural product survive in the digital media environment? In order to discuss these issues, we analyse the history of exemplar film archives and cinemateques, their establishment as cultural institutions, and their different approaches to the "preserve vs. show" dilemma. In relation to this topic, the contemporary theories on archive (Derrida, Agamben), remediation (Bolter, Grusin), and medium specificity (Doane, Gunning) are explored. In the frame delineated in the seminar, the activity of film heritage institutions as well as the one of film festivals dedicated to the presentation of archival films is to be considered as an important factor in the continuous redefinition of the film canon. The seminar is held in German and English.

Shit Must Stop: Understanding Art and Media Institutions

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Michell

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt In 1968, William Copley published a boxed art magazine, *S.M.S.*, full of unbound objects. It appealed for a different logic of supporting, exhibiting and accessing art, film and other media objects, one that took place outside of the museum, an institution that, from this perspective, furthered capitalistic commodification and discriminatory practices. *S.M.S.*: a demand that this "shit must stop." The projects distributed in *S.M.S.* thematized this critique of hegemonic institutions as well. Walter De Maria contributed an envelope to issue # 1 that contained seven pieces of paper, typed and annotated: detailed correspondence between him and the Museum of Contemporary Art in Chicago about a project he wanted to exhibit which, for various financial, aesthetic and social reasons, never came to fruition. It would be inaccurate, however, to think of such projects as a mere polemic against institutions. Rather, these works raise fundamental questions about what this "shit" is and the entity that is presumed to perpetuate it: the institution. In this seminar, we will take the rise of institutional critique in the 1960s as a point of departure in order to consider, for example, what qualifies as an institution: its characteristics and how to differentiate between various kinds of institutions. We will examine how institutions operate through historical and theoretical case studies of institutional logic. And we will ask why institutions are – or have been – hated so much in art and media history, and why people often strive to identify as 'anti-institutional' when they clearly contribute to the functioning of the institution. The ultimate objective of this course is to better understand what kind of economic conditions, societal effects and aesthetic preferences institutions establish, validate and maintain, and how they succeed or fail in doing so.

Praxismodul

Abschlussmodul

Internationaler Master Film und audiovisuelle Medien

Kolloquium Works in Progress 2016

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Hüser

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 28.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum
Bem. zu Zeit und Ort Achtung! Das Kolloquium beginnt erst in der 3. Semesterwoche.

Modul 1: Geschichte, Theorie und Ästhetik der Kunst und des Films

"Ich denke oft an Hawaii". Elfi Mikeschs Kino

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lippert

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Elfi Mikesch ist Regisseurin und Kamerafrau. Seit den 70er Jahren gehört sie mit ihren poetischen Arbeiten zu den feinfühligsten Filmschaffenden Deutschlands. Ihr

Werk umfasst über 60 Kameraarbeiten und rund 20 Filme, die sie in eigener Regie realisierte. Von der Kritik wurde sie für ihre verschwenderisch schönen Bilder und eine neue Art der Präzision des Blicks gefeiert. Die Zusammenarbeit mit Zeitgenoss/innen wie Monika Treut, Werner Schroeter, Rosa von Praunheim, Heinz Emigholz oder Lilly Grote war prägend. Mit ihnen verbindet sie nicht nur eine langjährige Freundschaft, sondern auch künstlerisch äußerst produktive Aufbrüche innerhalb der subkulturellen (West-)Berliner Szene.

Das Seminar bietet Gelegenheit zur Wieder- und Neuentdeckung von Elfi Mikeschs unglaublich vielfältigem Schaffen. Wir wollen ausgewählte Stationen ihrer Filmarbeit, die sich durch Leidenschaft für das Kino und seine Ausdrucksmöglichkeiten auszeichnet, in den Blick nehmen. Im Zentrum steht dabei das subversive und queer-feministische Kino der 80er Jahre, das ohne Elfi Mikeschs Bilderwelten nicht vorstellbar wäre.

Das Seminar findet in Kooperation mit der *Kinothek Asta Nielsen* statt.

Die Kinovorführungen sind Teil des Seminars.

Die audiovisuelle Resterampe: Found Footage - Ephemeral Film - Politique des Archives

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hoof

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Seit geraumer Zeit finden in der Film- und Mediengeschichte Filme Beachtung, die sich weder mit den gängigen Kategorien einer *Auteur-* oder *Werk* perspektive, noch mit den Logiken des staatlichen Archivwesens, etwa »Meisterwerk«, oder »national bedeutendes Kulturgut« fassen lassen. Sie werden als »orphan films«, »ephemeral films«, »found footage«, »useful cinema«, »Gebrauchsfilm« oder »sponsored films« bezeichnet. Es sind Filme, die aus Kellern oder Dachböden auftauchen oder die sich bislang unbeachtet in Filmarchiven befinden. Ihnen ist gemein, dass sie aus der Perspektive eines traditionellen bürgerlichen Kunst- und Kulturverständnisses wertlos sind. Auf sie wartete bisher im besten Falle die audiovisuelle Resterampe eines Filmenthusiasten, in der Regel jedoch ihre Zerstörung. Nicht zuletzt durch die *New Social History* hat sich diese Situation gewandelt. Marginale filmische Formen werden verstärkt als Quelle genutzt, um bestehende Geschichtskonzeptionen zu relativieren. Gleichzeitig erfahren diese Filme ein Nachleben, wenn sie auf Online Plattformen wie YouTube zirkulieren. Dort stehen dann Filme über das richtige Verhalten der Zivilbevölkerung bei einem atomaren Angriff (»duck and cover«) neben Schmink-Tutorials, die über das korrekte Verhalten vor dem Spiegel instruieren (»overline and overdraw«).

Das Seminar besteht aus einem einführenden Theorie- und Methodenblock und einer daran anschließenden Projektphase. Im zweiten Teil entwickeln die Teilnehmer eigene Projekte auf Basis der online verfügbaren Filme (etwa [archive.org](http://www.archive.org), [youtube.com](http://www.youtube.com) oder [vimeo.com](http://www.vimeo.com)). Die jeweiligen Arbeitsgruppen entwickeln einen eigenen inhaltlichen und ästhetischen Schwerpunkt und stellen darauf aufbauend, einen Film vor oder einen kleinen Korpus an Filmen zusammen und präsentieren das Resultat zum Ende des Semesters im Seminar. Teilnahmebedingung ist die aktive Mitarbeit in einer der Arbeitsgruppen, die Konzeption und anschließende Präsentation eines Filmprogramms. Das Seminar begleitet den Prozess von der inhaltlichen Konzeption über die Filmrecherche und -auswahl bis hin zur finalen Vorführung des Programms. Begleitende Seminartexte werden über [olat](http://olat.org) bereitgestellt.

Literatur

Einführende Literatur:

Prelinger, Rick (2006): *The Field Guide to Sponsored Films*. National Film Preservation Foundation. Online unter: <http://www.filmpreservation.org/userfiles/image/PDFs/sponsored.pdf>

Ginzburg, Carlo (2002): *Der Käse und die Würmer. Die Welt eines Müllers um 1600*.
Berlin: Wagenbach.

Benjamin, Walter (1940): Über den Begriff der Geschichte, Online unter: <http://www.mxks.de/files/phil/Benjamin.GeschichtsThesen.html>

Bem. zu Zeit und Ort Zeit bzw. Wochentag können sich noch ändern.

Einführung in die Filmwissenschaft 2: Theorien des Films

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Hediger

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Warum gehen wir ins Kino? Was passiert, wenn wir einen Film anschauen? Gibt es eine Spezifik des Films und der Filmerfahrung? Worin unterscheidet sich der Film in dieser Hinsicht von anderen Kunstformen? Worin liegt die gesellschaftliche Funktion des Films? Welche Rolle spielt insbesondere die Darstellung von Geschlechterverhältnissen und die Repräsentation sozialer Beziehungen?

Nach der Beschäftigung mit der filmischen Form im ersten Semester des Einführungskurses befasst sich der zweite Teil am Leitfaden dieser Fragen mit den grundlegenden Fragen den maßgeblichen AutorInnen und Positionen der Filmtheorie.

Der Kurs vermittelt einen historischen und systematischen Überblick über das Stoffgebiet. Dazu gliedert den Kurs den Stoff in drei Teile.

Der erste Teil, „Ästhetik des Films und Spezifik des Mediums“, vermittelt eine Einführung in die Problemstellungen der klassischen Filmtheorie und ihre Transformation in den neueren Entwicklungen der Filmphilosophie. Dieser Teil umfasst Texte von Sergei Eisenstein, Rudolf Arnheim, André Bazin und Gilles Deleuze.

Der zweite Teil, „Repräsentation“, befasst sich mit der Frage der Darstellung gesellschaftlicher Sachverhalte im Spiel- und im Dokumentarfilm und umfasst Texte von Siegfried Kracauer, Laura Mulvey, Stuart Hall, Patricia White und Bill Nichols.

Der dritte Teil, „Erfahrung“, befasst sich mit psychologischen und philosophischen Theorien der Filmerfahrung und umfasst Texte von Hugo Münsterberg, Christian Metz, Linda Williams, Miriam Hansen und Vivian Sobchack.

Nachweis Zum Abschluss jedes Teilbereichs ist jeweils ein kurzer Essay zu einer vorgegebenen Fragestellung abzufassen.

Voraussetzung Im Zentrum des Kurses stehen „close readings“ theoretischer Texte, ergänzt um die Erprobung der Thesen an Filmbeispielen. Zur Veranstaltung gehört zudem eine Sichtung.

Literatur Der Stoff des ersten Teils der Einführung wird für BA-Studierende vorausgesetzt.
Einführende Lektüre: Thomas Elsaesser, Malte Hagener: *Filmtheorie zur Einführung*.
Hamburg: Junius, 2011.

Entertaining with Capitalism, Filmische Perspektiven auf ökonomische Prozesse

Proseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Flick/Hoof

Do, woch, 14:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Film, Arbeit und ökonomische Strukturen sind nicht nur in der Form der Filmindustrie miteinander verklammert. Immer schon haben Filme Themen aufgegriffen, die mit Erwerbsarbeit, ihrer Reproduktion sowie ökonomischen Prozessen und deren Auswirkungen auf die Gesellschaft in Verbindung stehen. Dies geschah nicht nur in expliziter Form, wie etwa dem gescheiterten Versuch Sergej Eisensteins »Das Kapital« zu verfilmen oder im Rahmen von filmischen Bewegungsstudien zur Effizienzsteigerung bei Industriearbeitern. Die Medienindustrie griff und greift auf das Prinzip »Entertaining with Capitalism« zurück, etwa in den Filmen »Modern Times«, »The Apartment«, »Wall Street«, »Stromberg«, »Office Space« oder »Work Hard Play Hard«. Gerade die als »Der neue Geist des Kapitalismus« beschriebenen Organisations- und

Arbeitsbedingungen flacher Hierarchien und projektbasierter Arbeit scheinen sich im Sinne Kracausers als »filmisches Objekt« zu eignen. Die damit verbundenen veränderten Arbeits- und Steuerungsformen und die filmischen Perspektiven darauf stehen im Mittelpunkt des Seminars. Es nimmt in einer Doppelbewegung *Filmische Perspektiven* über Ökonomische Prozesse, *Ökonomische Prozesse* im Film und die Bedeutung von Filmen darüber für die *Gegenwartsgesellschaft* in den Blick. Dabei werden sowohl entsprechende soziologische Texte zum Wandel der Arbeit als auch filmwissenschaftliche Ansätze zu ökonomischen Prozessen im Film diskutiert. Die Einführung ins Seminar findet am 14.04.2016 statt, daran schließen sich im Verlauf des Semesters drei thematische Blöcke an (I Arbeit und Film im 20. Jh., II Fallbeispiel: Organisation und Medizin, III Entgrenzung der Arbeit). Die ausführlichen Seminarinhalte werden ab dem 1.4.2016 hier und in olat zur Verfügung gestellt.

Das Seminar ist eine interdisziplinäre Gemeinschaftsveranstaltung der beiden Disziplinen Filmwissenschaft und Soziologie. Das Seminar besteht aus einer 2-stündigen Sichtung und einer 2-stündigen Seminarsitzung. Die Teilnahme an Sichtung und Seminar ist obligatorisch für einen Scheinerwerb. Für einen Teilnahmechein beteiligen Sie sich an einer Text- oder Filmgruppe, für einen Leistungsschein verfassen Sie zusätzlich dazu noch eine Hausarbeit (Abgabe 15.09.2016).

Die Anzahl der Plätze ist aufgrund der Raumbedingungen und der Seminarkonzeption begrenzt. Für die interessierten Studierenden im fortgeschrittenen BA Studium Soziologie gilt eine Anmeldung per Email bei S. Flick zwischen dem 20.03. bis 11.4.2016, beantworten Sie in Ihrer Anmeldeemail bitte folgende Frage: Wie verstehen Sie den Zusammenhang von Erwerbsarbeit und Film? Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung auch an, ob Sie einen Leistungs- oder Teilnahmechein machen möchten. Aufgrund der erheblich geringeren Studierendenzahl in den TFM Studiengängen ist für Studierende der TFM eine Teilnahme ohne vorherige Anmeldung möglich.

Nachweis	Das Seminar ist eine interdisziplinäre Gemeinschaftsveranstaltung der beiden Disziplinen Filmwissenschaft und Soziologie. Das Seminar besteht aus einer 2-stündigen Sichtung und einer 2-stündigen Seminarsitzung. Die Teilnahme an Sichtung und Seminar ist obligatorisch für einen Scheinerwerb. Für einen Teilnahmechein beteiligen Sie sich an einer Text- oder Filmgruppe, für einen Leistungsschein verfassen Sie zusätzlich dazu noch eine Hausarbeit (Abgabe 15.09.2016).
Voraussetzung	Die Anzahl der Plätze ist aufgrund der Raumbedingungen und der Seminarkonzeption begrenzt. Für die interessierten Studierenden im fortgeschrittenen BA Studium Soziologie gilt eine Anmeldung per Email bei S. Flick zwischen dem 20.03. bis 11.4.2016, beantworten Sie in Ihrer Anmeldeemail bitte folgende Frage: Wie verstehen Sie den Zusammenhang von Erwerbsarbeit und Film? Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung auch an, ob Sie einen Leistungs- oder Teilnahmechein machen möchten. Aufgrund der erheblich geringeren Studierendenzahl in den TFM Studiengängen ist für Studierende der TFM eine Teilnahme ohne vorherige Anmeldung möglich.

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Hollywood verstehen: Ökonomie und Politik

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Hediger

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt „Hollywood“ ist der Name eines Stadtteils von Los Angeles und der weltweit wichtigsten Kulturindustrie. Seit dem Ende des ersten Weltkriegs dominiert die amerikanische Filmindustrie den Weltmarkt für Filme, und auch im 21. Jahrhundert ist ein Ende der Vorrangstellung von Filmen aus amerikanischer Produktion nicht absehbar.

Der Kurs „Hollywood verstehen“ fragt nach den Gründen für die anhaltende Dominanz des Hollywood-Kinos. Um diese Frage zu beantworten, verbindet der Kurs neuere Ansätze der Kulturökonomik mit einer wirtschaftshistorischen Perspektive.

Den Ausgangspunkt bildet dabei die Beobachtung, dass Filme – wie andere Kulturprodukte – sogenannte Erfahrungsgüter sind, also als Güter, deren Qualität man erst nach dem Konsum kennt. Wer eine Kinokarte kauft, geht immer das Risiko ein, dass ihr oder ihm der Film nicht gefällt, ohne dass man deswegen sein Geld zurückfordern könnte. Aus der Tatsache unserer Unkenntnis der Qualität des Films und dem Risiko der Enttäuschung lässt sich unter anderem erklären, weshalb statistisch gesehen acht von zehn Filmen Flops sind.

Leitend für den Kurs ist die Annahme, dass die Strukturbildungsprozesse der Filmindustrie – die Entstehung der Studios und der globalen Verleihnetzwerke ebenso wie die Form der Filme, welche die Studios produzieren – sich als Antwort auf die extremen Risiken verstehen lassen, die mit der kapitalintensive Produktion des Kulturgutes Film einher gehen.

Ausgehend von dieser Annahme rekonstruiert der Kurs die Entstehung und Entwicklung des sogenannten „Hollywood-Systems“, d.h. der großen Filmfirmen oder „Studios“, die seit den frühen 1920er Jahren ohne Unterbruch den Weltmarkt für Kinofilme beherrschen.

Voraussetzung Die Anmeldung erfolgt über OLAT.

Der Kurs „Hollywood verstehen“ baut auf die Kurse „Einführung in die Filmwissenschaft“ und „Das Leben der Form: Einführung in die Filmanalyse“ auf und vertieft am Leitfaden des Beispiels der amerikanischen Filmindustrie die dort erworbenen Kenntnisse von Theorie, Geschichte und Analyse des Films um eine Auseinandersetzung mit den ökonomischen und politischen Dimensionen der Produktion und Zirkulation von Filmen.

Literatur Die Kursunterlagen werden im Laufe der vorlesungsfreien Zeit in OLAT zur Verfügung gestellt.

Einführende Lektüre:

Friedrich, Otto (1986) *City of Nets. A Portrait of Hollywood in the 1940's*. Berkeley: University of California Press.

Hutter, Michael (2006) *Neue Medienökonomik*. München: Fink.

Ross, Lilian (1997) *Picture* [1952]. New York: Modern Library.

Schatz, Thomas (1988) *The Genius of the System. Hollywood Filmmaking in the Studio Era*. New York: Pantheon.

Kracauer Lectures in Film and Media Theory

Ringvorlesung, Lehrperson Hediger/Siegel

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.04.2016 - 26.04.2016

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.05.2016 - 03.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 03.05.2016 - 03.05.2016

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.06.2016 - 21.06.2016

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.06.2016 - 28.06.2016

Inhalt Mit ihrem Titel würdigt die Reihe „Kracauer Lectures in Film and Media Theory“ den gebürtigen Frankfurter Philosophen, Soziologen, Schriftsteller und Film- und Medientheoretiker Siegfried Kracauer (1889-1966), einen der einflussreichsten Denker des 20. Jahrhunderts im Feld der Film- und Medientheorie. Zugleich verweist der Reihentitel auf die Rolle Frankfurts und seiner Universität als Gründungsorte der kritischen Reflexion des Films und der technischen Medien im 20. Jahrhundert.

Die Reihe setzt sich zum Ziel, avancierte aktuelle Positionen der Film- und Medientheorie und der Medienphilosophie sowie der Medienreflexion in der Kunst- und Kulturwissenschaft und der philosophischen Ästhetik zur Darstellung zu bringen.

Im Sommersemester werden im Rahmen der Kracauer Lectures die folgenden Gäste sprechen:

3. Mai: Erika Balsom (King's College London; Vorbereitende Sitzung 5. Mai)

30. Juni: Tavia Nyong'o (Yale University New Haven; Vorbereitende Sitzung 23. Juni)

Voraussetzung Studierende der TFM können im Rahmen der Kracauer Lectures Scheine für die Module „angeleitetes Selbststudium“ erwerben.

Voraussetzung für den Scheinerwerb ist der Besuch aller Workshops und Vorträge sowie die Teilnahme an den vorbereitenden Sitzungen und dem nachbereitenden Treffen zu den beiden Lectures.

Für die vorbereitenden Sitzungen, die jeweils eine Woche vor den Workshops und Lectures stattfinden sind Pflichtlektüren von Texten der Gastredner vorgesehen. Diese werden in den Sitzungen gemeinsam diskutiert. Auf der Grundlage der Texte erarbeiten die Studierenden einen Katalog von Fragen, die sie mit den Gästen im Workshop diskutieren. Die vorbereitenden Sitzungen werden von Doktoranden geleitet, die Workshops von den Dozenten. Zum Arbeitsprogramm gehören überdies individuelle Filmsichtungen.

Schließlich erstellen die Studierenden eine kleine schriftliche Arbeit zu einem Thema, das mit Dr. Siegel oder Prof. Hediger abgesprochen werden muss.

Bem. zu Zeit und Ort Die Kracauer Lectures finden im Casino, Raum 1.801 (Johanna-von-Metzler-Saal) statt.

Moving Image Art

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Siegel

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt "Moving image art" is a mouthful. As films and videos have become more prevalent in gallery and museum shows since the early 1990s, the term has nevertheless become more common. This seminar will discuss and analyze recent examples of moving image art and situate them in relation to earlier works of avant-garde film and video art from the 1960s and '70s. Do all of these examples of innovation with moving images belong to a single artistic or cinematic tradition? What are the aesthetic and conceptual differences among them? Is moving image art simply an "other cinema," as Raymond Bellour would have it? Or is it better understood as an artistic practice, specific to the art world, and having little to do with the history of avant-garde film? To address these questions, we will turn to the works themselves, viewing and discussing together a selection of films and videos by such artists as Yael Bartana, Dara Birnbaum, Phil Collins, Omer Fast, Isa Genzken, Joan Jonas, Paul Sharits and Wu Tsang. Attendance at screenings is mandatory.

Selbstporträts von anderen: Das Universum von Agnès Varda

Ringvorlesung, Lehrperson Hediger/Siegel

Do, woch, ab 20:00

Inhalt „Es ist, als würde ich Dein Selbst-Porträt filmen“ sagt Agnès Varda zu Jane Birkin in „Jane B. par Agnès V.“ von 1988. Varda, geboren 1928 in Brüssel, Gründerfigur der „Nouvelle Vague“, Spielfilmregisseurin, Dokumentaristin, Installationskünstlerin und Filmtheoretikerin, ist eine der großen Künstlerpersönlichkeiten der Filmgeschichte, mit einem Werk, das mittlerweile sechs Jahrzehnte umspannt. Der Satz, den sie zu Birkin sagt, lässt sich als Poetik und Programm verstehen. Für Varda, die – zusammen mit Godard, und im Dialog und Widerstreit mit diesem – das intellektuelle Gravitationszentrum der „Nouvelle Vague“ bildete, ist die entscheidende Frage nicht, was Kino ist, sondern was es bedeutet, Kino zu machen --- für sie selbst, für andere, und im Zusammenspiel mit anderen. Vardas Kino ist entsprechend offen und erfinderisch, oft autobiographisch und stets geschichtsbewusst, vielgestaltig und immer auf Wanderschaft zwischen den Formen, Formaten und Gattungen.

In der Film & Lecture-Reihe „Selbstporträts von anderen: Das Universum von Agnès Varda“ entwerfen namhafte internationale Spezialisten eine Kartographie dieses vielschichtigen Werks in Vorträgen in Verbindung mit Filmvorführungen und anschließender Diskussion.

Die Reihe wird veranstaltet vom Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Goethe-Universität Frankfurt und dem Kino im deutschen Filmmuseum gemeinsam mit der Städelschule und der HFG Offenbach im Rahmen der hessischen Film- und Medienakademie und in Kooperation mit dem Seminar für Filmwissenschaft der Universität Mainz.

Die Reihe umfasst Vorträge u.a. von Kelly Conway (Madison/Wisconsin), Richard Neupert (Athens/Georgia), Kathrin Peters (Berlin), Marc Siegel (Frankfurt), Sonia Campanini (Frankfurt), Vinzenz Hediger (Frankfurt), Geniève van Cauwenberghe (Lüttich), Dominique Blüher (Chicago), Delphine Bénézet (London), Kate Ince (Birmingham).

Nachweis Termine im Sommersemester und vollständiges Programm: Vgl. www.agnes-vara.de
Im Rahmen der „Lecture and Film“-Reihe können Scheine für die Modulkomponente „Angeleitetes Selbststudium“ erworben werden. Voraussetzung ist die dokumentierte Teilnahme an allen Veranstaltungen sowie eine zusätzliche Leistung (Essay). Für Studierende des IMACS ist eine längere Hausarbeit zum Erwerb der 5CP erforderlich.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltungen finden jeweils um 20:15 Uhr im Filmmuseum statt.

Shit Must Stop: Understanding Art and Media Institutions

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Michell

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt In 1968, William Copley published a boxed art magazine, *S.M.S.*, full of unbound objects. It appealed for a different logic of supporting, exhibiting and accessing art, film and other media objects, one that took place outside of the museum, an institution that, from this perspective, furthered capitalistic commodification and discriminatory practices. *S.M.S.*: a demand that this “shit must stop.” The projects distributed in *S.M.S.* thematized this critique of hegemonic institutions as well. Walter De Maria contributed an envelope to issue # 1 that contained seven pieces of paper, typed and annotated: detailed correspondence between him and the Museum of Contemporary Art in Chicago about a project he wanted to exhibit which, for various financial, aesthetic and social reasons, never came to fruition.
It would be inaccurate, however, to think of such projects as a mere polemic against institutions. Rather, these works raise fundamental questions about what this “shit” is and the entity that is presumed to perpetuate it: the institution. In this seminar, we will take the rise of institutional critique in the 1960s as a point of departure in order to consider, for example, what qualifies as an institution: its characteristics and how

to differentiate between various kinds of institutions. We will examine how institutions operate through historical and theoretical case studies of institutional logic. And we will ask why institutions are – or have been – hated so much in art and media history, and why people often strive to identify as 'anti-institutional' when they clearly contribute to the functioning of the institution. The ultimate objective of this course is to better understand what kind of economic conditions, societal effects and aesthetic preferences institutions establish, validate and maintain, and how they succeed or fail in doing so.

Modul 2: Kulturelles Erbe, Archiv und Geschichte des Kinos

Die audiovisuelle Resterampe: Found Footage - Ephemeral Film - Politique des Archives

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hoof

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Seit geraumer Zeit finden in der Film- und Mediengeschichte Filme Beachtung, die sich weder mit den gängigen Kategorien einer *Auteur-* oder *Werk* perspektive, noch mit den Logiken des staatlichen Archivwesens, etwa »Meisterwerk«, oder »national bedeutendes Kulturgut« fassen lassen. Sie werden als »orphan films«, »ephemeral films«, »found footage«, »useful cinema«, »Gebrauchsfilm« oder »sponsored films« bezeichnet. Es sind Filme, die aus Kellern oder Dachböden auftauchen oder die sich bislang unbeachtet in Filmarchiven befinden. Ihnen ist gemein, dass sie aus der Perspektive eines traditionellen bürgerlichen Kunst- und Kulturverständnisses wertlos sind. Auf sie wartete bisher im besten Falle die audiovisuelle Resterampe eines Filmenthusiasten, in der Regel jedoch ihre Zerstörung. Nicht zuletzt durch die *New Social History* hat sich diese Situation gewandelt. Marginale filmische Formen werden verstärkt als Quelle genutzt, um bestehende Geschichtskonzeptionen zu relativieren. Gleichzeitig erfahren diese Filme ein Nachleben, wenn sie auf Online Plattformen wie YouTube zirkulieren. Dort stehen dann Filme über das richtige Verhalten der Zivilbevölkerung bei einem atomaren Angriff (»duck and cover«) neben Schmink-Tutorials, die über das korrekte Verhalten vor dem Spiegel instruieren (»overline and overdraw«).

Das Seminar besteht aus einem einführenden Theorie- und Methodenblock und einer daran anschließenden Projektphase. Im zweiten Teil entwickeln die Teilnehmer eigene Projekte auf Basis der online verfügbaren Filme (etwa [archive.org](http://www.archive.org), [youtube.com](http://www.youtube.com) oder [vimeo.com](http://www.vimeo.com)). Die jeweiligen Arbeitsgruppen entwickeln einen eigenen inhaltlichen und ästhetischen Schwerpunkt und stellen darauf aufbauend, einen Film vor oder einen kleinen Korpus an Filmen zusammen und präsentieren das Resultat zum Ende des Semesters im Seminar. Teilnahmebedingung ist die aktive Mitarbeit in einer der Arbeitsgruppen, die Konzeption und anschließende Präsentation eines Filmprogramms. Das Seminar begleitet den Prozess von der inhaltlichen Konzeption über die Filmrecherche und -auswahl bis hin zur finalen Vorführung des Programms. Begleitende Seminartexte werden über olat bereitgestellt.

Literatur

Einführende Literatur:

Prelinger, Rick (2006): *The Field Guide to Sponsored Films*. National Film Preservation Foundation. Online unter: <http://www.filmpreservation.org/userfiles/image/PDFs/sponsored.pdf>

Ginzburg, Carlo (2002): *Der Käse und die Würmer. Die Welt eines Müllers um 1600*. Berlin: Wagenbach.

Benjamin, Walter (1940): Über den Begriff der Geschichte, Online unter: <http://www.mxks.de/files/phil/Benjamin.GeschichtsThesen.html>

Bem. zu Zeit und Ort Zeit bzw. Wochentag können sich noch ändern.

EXPERIMENTAL MEDIA ARCHAEOLOGY

Blockseminar, Lehrperson Strauven

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

So, Einzel, 10:00 - 17:00, 10.07.2016 - 10.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, Einzel, 10:00 - 17:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt In the last decades, media archaeology has emerged as a new subdiscipline within media studies, with ramifications in film history, media art practices and new media theory. After a general introduction of media archaeology as historiographical project, this seminar will look into its more laboratorial aspect by focusing on old and new ways of doing media archaeology. Students will engage with various hands-on media-archaeological methods, such as creative hacking, non-narrative modes of presentation, media bricolage and play. The central aim is to rethink media's temporality, materiality and potentiality.

The course will be taught as a block seminar from July 08 through July 11, 2016. Mandator preparatory readings will be made available on OLAT. Course requirements will be specified on OLAT / Anforderungen für den Scheinerwerb werden auf OLAT erläutert.

Voraussetzung Master Seminar

Anmeldung via OLAT.

Bem. zu Zeit und Ort 1) Friday, 8 July 2016 (12.00-18.00): TEMPORALITY

2) Saturday, 9 July 2016 (10.00-13.00, 14.00-17.00): MATERIALITY

3) Sunday, 10 July 2016 (10.00-13.00, 14.00-17.00): ART

4) Monday, 11 July 2016 (10.00-13.00, 14.00-17.00): PLAY

Entertaining with Capitalism, Filmische Perspektiven auf ökonomische Prozesse

Proseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Flick/Hoof

Do, woch, 14:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Film, Arbeit und ökonomische Strukturen sind nicht nur in der Form der Filmindustrie miteinander verklammert. Immer schon haben Filme Themen aufgegriffen, die mit Erwerbsarbeit, ihrer Reproduktion sowie ökonomischen Prozessen und deren Auswirkungen auf die Gesellschaft in Verbindung stehen. Dies geschah nicht nur in expliziter Form, wie etwa dem gescheiterten Versuch Sergej Eisensteins »Das Kapital« zu verfilmen oder im Rahmen von filmischen Bewegungsstudien zur Effizienzsteigerung bei Industriearbeitern. Die Medienindustrie griff und greift auf das Prinzip »Entertaining with Capitalism« zurück, etwa in den Filmen »Modern Times«, »The Apartment«, »Wall Street«, »Stromberg«, »Office Space« oder »Work Hard Play Hard«. Gerade die als »Der neue Geist des Kapitalismus« beschriebenen Organisations- und Arbeitsbedingungen flacher Hierarchien und projektbasierter Arbeit scheinen sich im Sinne Kracauers als »filmisches Objekt« zu eignen. Die damit verbundenen veränderten Arbeits- und Steuerungsformen und die filmischen Perspektiven darauf stehen im Mittelpunkt des Seminars. Es nimmt in einer Doppelbewegung *Filmische Perspektiven* über Ökonomische Prozesse, *Ökonomische Prozesse* im Film und die Bedeutung von Filmen darüber für die *Gegenwartsgesellschaft* in den Blick. Dabei werden sowohl entsprechende soziologische Texte zum Wandel der Arbeit als auch filmwissenschaftliche Ansätze zu ökonomischen Prozessen im Film diskutiert. Die Einführung ins Seminar findet am 14.04.2016 statt, daran schließen sich im Verlauf des Semesters drei thematische Blöcke an (I Arbeit und Film im 20. Jh., II Fallbeispiel: Organisation und Medizin, III Entgrenzung der Arbeit). Die ausführlichen Seminarinhalte werden ab dem 1.4.2016 hier und in olat zur Verfügung gestellt.

Das Seminar ist eine interdisziplinäre Gemeinschaftsveranstaltung der beiden Disziplinen Filmwissenschaft und Soziologie. Das Seminar besteht aus einer 2-stündigen Sichtung und einer 2-stündigen Seminarsitzung. Die Teilnahme an Sichtung und Seminar ist obligatorisch für einen Scheinerwerb. Für einen Teilnahmechein

beteiligen Sie sich an einer Text- oder Filmgruppe, für einen Leistungsschein verfassen Sie zusätzlich dazu noch eine Hausarbeit (Abgabe 15.09.2016).

Die Anzahl der Plätze ist aufgrund der Raumbedingungen und der Seminarkonzeption begrenzt. Für die interessierten Studierenden im fortgeschrittenen BA Studium Soziologie gilt eine Anmeldung per Email bei S. Flick zwischen dem 20.03. bis 11.4.2016, beantworten Sie in Ihrer Anmeldeemail bitte folgende Frage: Wie verstehen Sie den Zusammenhang von Erwerbsarbeit und Film? Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung auch an, ob Sie einen Leistungs- oder Teilnahmechein machen möchten. Aufgrund der erheblich geringeren Studierendenzahl in den TFM Studiengängen ist für Studierende der TFM eine Teilnahme ohne vorherige Anmeldung möglich.

Nachweis	Das Seminar ist eine interdisziplinäre Gemeinschaftsveranstaltung der beiden Disziplinen Filmwissenschaft und Soziologie. Das Seminar besteht aus einer 2-stündigen Sichtung und einer 2-stündigen Seminarsitzung. Die Teilnahme an Sichtung und Seminar ist obligatorisch für einen Scheinerwerb. Für einen Teilnahmechein beteiligen Sie sich an einer Text- oder Filmgruppe, für einen Leistungsschein verfassen Sie zusätzlich dazu noch eine Hausarbeit (Abgabe 15.09.2016).
Voraussetzung	Die Anzahl der Plätze ist aufgrund der Raumbedingungen und der Seminarkonzeption begrenzt. Für die interessierten Studierenden im fortgeschrittenen BA Studium Soziologie gilt eine Anmeldung per Email bei S. Flick zwischen dem 20.03. bis 11.4.2016, beantworten Sie in Ihrer Anmeldeemail bitte folgende Frage: Wie verstehen Sie den Zusammenhang von Erwerbsarbeit und Film? Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung auch an, ob Sie einen Leistungs- oder Teilnahmechein machen möchten. Aufgrund der erheblich geringeren Studierendenzahl in den TFM Studiengängen ist für Studierende der TFM eine Teilnahme ohne vorherige Anmeldung möglich.

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Film Preservation and Restoration

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Campanini

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.05.2016 - 03.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt The seminar aims at discussing the theories, praxis and methodologies of film preservation and restoration. What is to be made in order to preserve and restore a film found as an old and damaged film stock in a film box? This question raises challenging theoretical issues like the ones of original and version, text and artefact, reproducibility and authenticity. These concepts on one hand, and the materiality of film in its different manifestations (analogue, digital, hybrid) on the other are the main topics of the seminar, topics which are discussed through the reading of theoretical contributions (Cherchi Usai, Fossati, Read, Meyer) and technical texts, as well as through the analysis of significant film restoration projects, such as the ones concerning *Faust*, *Beyond the Rocks*, *Metropolis*, *Variété*, *La rue*, *Die Büchse der Pandora*, *Panzerkreuzer Potemkin*, *Napoléon*. The seminar is held in German and English.

Grundzüge des Urheberrechts für Film und Theater

Blockseminar

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 01.06.2016 - 01.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 12:00 - 19:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

BlockSaSo, 10:00 - 18:00, 02.07.2016 - 03.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Das Seminar bietet eine Einführung in das Urheberrecht für angehende Film- und Theaterschaffende. Erläutert wird u.a. der urheberrechtliche Werkbegriff in Abgrenzung zur Interpretation eines vorbestehenden Werkes. Daran anschließend wird der Gehalt der Verschiedenen Urheberpersönlichkeits- und Verwertungsrechte, sowie parallel der entsprechenden Leistungsschutzrechte dargestellt. Einen Aspekt des Seminars bildet die urheberrechtliche Praxis am Theater und im Filmbetrieb: Von Urheberrechtliche Klauseln in Werkverträgen bis hin zu der Frage: Wie reagiere ich auf eine Abmahnung? Darüber hinaus bietet sich Gelegenheit, den Umfang des urheberrechtlichen Schutzes in der Praxis zu diskutieren: Welche Rechte muss ich erwerben, wenn ich ein Stück aufführen oder einen Stoff verfilmen will? Welche Freiheiten darf ich mir als Regisseur wann erlauben? Das Seminar setzt insbesondere auf aktive Mitarbeit und Erfahrungsaustausch.

Rolf C. Hemke, 1972 in Köln geboren, ist Dramaturg, Autor und Rechtsanwalt. Parallel und nach dem Studium der Rechtswissenschaften und Germanistik in Münster, Genf und Paris arbeitete er freiberuflich als Theaterkritiker u.a. für die Süddeutsche Zeitung, die Frankfurter Rundschau und den öffentlich-rechtlichen Hörfunk. Von 2002 bis 2005 war er als Filmanwalt in einer internationalen britischen Sozietät tätig. Seit 2006 verantwortet er als Programmdramaturg u.a. das internationale Theaterprogramm am Theater an der Ruhr in Mülheim / R. und ist gleichzeitig Verwaltungsleiter des Hauses. Von ihm liegen zahlreiche u.a. juristische und theaterwissenschaftliche Veröffentlichungen vor.

Anmeldung per E-Mail bis zum 31.5.2016 bitte mit dem Betreff „Blockseminar Urheberrecht“ an Bettina Schulte Strathaus

b.schulte-strathaus@tfm.uni-frankfurt.de

Kracauer Lectures in Film and Media Theory

Ringvorlesung, Lehrperson Hediger/Siegel

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.04.2016 - 26.04.2016

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.05.2016 - 03.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 03.05.2016 - 03.05.2016

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.06.2016 - 21.06.2016

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.06.2016 - 28.06.2016

Inhalt Mit ihrem Titel würdigt die Reihe „Kracauer Lectures in Film and Media Theory“ den gebürtigen Frankfurter Philosophen, Soziologen, Schriftsteller und Film- und Medientheoretiker Siegfried Kracauer (1889-1966), einen der einflussreichsten Denker des 20. Jahrhunderts im Feld der Film- und Medientheorie. Zugleich verweist der Reihentitel auf die Rolle Frankfurts und seiner Universität als Gründungsorte der kritischen Reflexion des Films und der technischen Medien im 20. Jahrhundert.

Die Reihe setzt sich zum Ziel, avancierte aktuelle Positionen der Film- und Medientheorie und der Medienphilosophie sowie der Medienreflexion in der Kunst- und Kulturwissenschaft und der philosophischen Ästhetik zur Darstellung zu bringen.

Im Sommersemester werden im Rahmen der Kracauer Lectures die folgenden Gäste sprechen:

3. Mai: Erika Balsom (King's College London; Vorbereitende Sitzung 5. Mai)

30. Juni: Tavia Nyong'o (Yale University New Haven; Vorbereitende Sitzung 23. Juni)

Voraussetzung Studierende der TFM können im Rahmen der Kracauer Lectures Scheine für die Modulteile „angeleitetes Selbststudium“ erwerben.

Voraussetzung für den Scheinerwerb ist der Besuch aller Workshops und Vorträge sowie die Teilnahme an den vorbereitenden Sitzungen und dem nachbereitenden Treffen zu den beiden Lectures.

Für die vorbereitenden Sitzungen, die jeweils eine Woche vor den Workshops und Lectures stattfinden sind Pflichtlektüren von Texten der Gastredner vorgesehen. Diese werden in den Sitzungen gemeinsam diskutiert. Auf der Grundlage der Texte erarbeiten die Studierenden einen Katalog von Fragen, die sie mit den Gästen im Workshop diskutieren. Die vorbereitenden Sitzungen werden von Doktoranden geleitet, die Workshops von den Dozenten. Zum Arbeitsprogramm gehören überdies individuelle Filmsichtungen.

Schließlich erstellen die Studierenden eine kleine schriftliche Arbeit zu einem Thema, das mit Dr. Siegel oder Prof. Hediger abgesprochen werden muss.

Bem. zu Zeit und Ort Die Kracauer Lectures finden im Casino, Raum 1.801 (Johanna-von-Metzler-Saal) statt.

Presenting Archival Films: Film Heritage Institutions, Archives and Festivals

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Campanini

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

What are film heritage institutions? How do they act and work in order to present and exhibit archival film and audiovisual documents? How do they contribute to the definition of film heritage as part of cultural, social and collective memory? In which forms does archival film as material artefact and cultural product survive in the digital media environment? In order to discuss these issues, we analyse the history of exemplar film archives and cinemathèques, their establishment as cultural institutions, and their different approaches to the "preserve vs. show" dilemma. In relation to this topic, the contemporary theories on archive (Derrida, Agamben), remediation (Bolter, Grusin), and medium specificity (Doane, Gunning) are explored. In the frame delineated in the seminar, the activity of film heritage institutions as well as the one of film festivals dedicated to the presentation of archival films is to be considered as an important factor in the continuous redefinition of the film canon. The seminar is held in German and English.

Selbstporträts von anderen: Das Universum von Agnès Varda

Ringvorlesung, Lehrperson Hediger/Siegel

Do, woch, ab 20:00

Inhalt

„Es ist, als würde ich Dein Selbst-Porträt filmen“ sagt Agnès Varda zu Jane Birkin in „Jane B. par Agnès V.“ von 1988. Varda, geboren 1928 in Brüssel, Gründerfigur der „Nouvelle Vague“, Spielfilmregisseurin, Dokumentaristin, Installationskünstlerin und Filmtheoretikerin, ist eine der großen Künstlerpersönlichkeiten der Filmgeschichte, mit einem Werk, das mittlerweile sechs Jahrzehnte umspannt. Der Satz, den sie zu Birkin sagt, lässt sich als Poetik und Programm verstehen. Für Varda, die – zusammen mit Godard, und im Dialog und Widerstreit mit diesem – das intellektuelle Gravitationszentrum der „Nouvelle Vague“ bildete, ist die entscheidende Frage nicht, was Kino ist, sondern was es bedeutet, Kino zu machen --- für sie selbst, für andere, und im Zusammenspiel mit anderen. Vardas Kino ist entsprechend offen und erfinderisch, oft autobiographisch und stets geschichtsbewusst, vielgestaltig und immer auf Wanderschaft zwischen den Formen, Formaten und Gattungen.

In der Film & Lecture-Reihe „Selbstporträts von anderen: Das Universum von Agnès Varda“ entwerfen namhafte internationale Spezialisten eine Kartographie dieses vielschichtigen Werks in Vorträgen in Verbindung mit Filmvorführungen und anschließender Diskussion.

Die Reihe wird veranstaltet vom Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Goethe-Universität Frankfurt und dem Kino im deutschen Filmmuseum gemeinsam mit der Städelschule und der HFG Offenbach im Rahmen der hessischen Film- und Medienakademie und in Kooperation mit dem Seminar für Filmwissenschaft der Universität Mainz.

Die Reihe umfasst Vorträge u.a. von Kelly Conway (Madison/Wisconsin), Richard Neupert (Athens/Georgia), Kathrin Peters (Berlin), Marc Siegel (Frankfurt), Sonia Campanini (Frankfurt), Vinzenz Hediger (Frankfurt), Geniève van Cauwenberghé (Lüttich), Dominique Blüher (Chicago), Delphine Bénézet (London), Kate Ince (Birmingham).

Nachweis Termine im Sommersemester und vollständiges Programm: Vgl. www.agnes-varda.de
Im Rahmen der „Lecture and Film“-Reihe können Scheine für die Modulkomponente „Angeleitetes Selbststudium“ erworben werden. Voraussetzung ist die dokumentierte Teilnahme an allen Veranstaltungen sowie eine zusätzliche Leistung (Essay). Für Studierende des IMACS ist eine längere Hausarbeit zum Erwerb der 5CP erforderlich.
Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltungen finden jeweils um 20:15 Uhr im Filmmuseum statt.

Modul 3: Soziologie, Ökonomie und Technologie des Films und der audiovisuellen Medien "Ich denke oft an Hawaii". Elfi Mikeschs Kino

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lippert

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Elfi Mikesch ist Regisseurin und Kamerafrau. Seit den 70er Jahren gehört sie mit ihren poetischen Arbeiten zu den feinfühligsten Filmschaffenden Deutschlands. Ihr Werk umfasst über 60 Kameraarbeiten und rund 20 Filme, die sie in eigener Regie realisierte. Von der Kritik wurde sie für ihre verschwenderisch schönen Bilder und eine neue Art der Präzision des Blicks gefeiert. Die Zusammenarbeit mit Zeitgenoss/innen wie Monika Treut, Werner Schroeter, Rosa von Praunheim, Heinz Emigholz oder Lilly Grote war prägend. Mit ihnen verbindet sie nicht nur eine langjährige Freundschaft, sondern auch künstlerisch äußerst produktive Aufbrüche innerhalb der subkulturellen (West-)Berliner Szene.

Das Seminar bietet Gelegenheit zur Wieder- und Neuentdeckung von Elfi Mikeschs unglaublich vielfältigem Schaffen. Wir wollen ausgewählte Stationen ihrer Filmarbeit, die sich durch Leidenschaft für das Kino und seine Ausdrucksmöglichkeiten auszeichnet, in den Blick nehmen. Im Zentrum steht dabei das subversive und queer-feministische Kino der 80er Jahre, das ohne Elfi Mikeschs Bilderwelten nicht vorstellbar wäre.

Das Seminar findet in Kooperation mit der *Kinothek Asta Nielsen* statt.

Die Kinovorführungen sind Teil des Seminars.

Die audiovisuelle Resterampe: Found Footage - Ephemeral Film - Politique des Archives

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hoof

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Seit geraumer Zeit finden in der Film- und Mediengeschichte Filme Beachtung, die sich weder mit den gängigen Kategorien einer *Auteur-* oder *Werk* perspektive, noch mit den Logiken des staatlichen Archivwesens, etwa »Meisterwerk«, oder »national bedeutendes Kulturgut« fassen lassen. Sie werden als »orphan films«, »ephemeral films«, »found footage«, »useful cinema«, »Gebrauchsfilm« oder »sponsored films« bezeichnet. Es sind Filme, die aus Kellern oder Dachböden auftauchen oder die sich bislang unbeachtet in Filmarchiven befinden. Ihnen ist gemein, dass sie aus der Perspektive eines traditionellen bürgerlichen Kunst- und Kulturverständnisses wertlos sind. Auf sie wartete bisher im besten Falle die audiovisuelle Resterampe eines

Filmenthusiasten, in der Regel jedoch ihre Zerstörung. Nicht zuletzt durch die *New Social History* hat sich diese Situation gewandelt. Marginale filmische Formen werden verstärkt als Quelle genutzt, um bestehende Geschichtskonzeptionen zu relativieren. Gleichzeitig erfahren diese Filme ein Nachleben, wenn sie auf Online Plattformen wie YouTube zirkulieren. Dort stehen dann Filme über das richtige Verhalten der Zivilbevölkerung bei einem atomaren Angriff (»duck and cover«) neben Schmink-Tutorials, die über das korrekte Verhalten vor dem Spiegel instruieren (»overline and overdraw«).

Das Seminar besteht aus einem einführenden Theorie- und Methodenblock und einer daran anschließenden Projektphase. Im zweiten Teil entwickeln die Teilnehmer eigene Projekte auf Basis der online verfügbaren Filme (etwa archiv.org, youtube.com oder vimeo.com). Die jeweiligen Arbeitsgruppen entwickeln einen eigenen inhaltlichen und ästhetischen Schwerpunkt und stellen darauf aufbauend, einen Film vor oder einen kleinen Korpus an Filmen zusammen und präsentieren das Resultat zum Ende des Semesters im Seminar. Teilnahmebedingung ist die aktive Mitarbeit in einer der Arbeitsgruppen, die Konzeption und anschließende Präsentation eines Filmprogramms. Das Seminar begleitet den Prozess von der inhaltlichen Konzeption über die Filmrecherche und -auswahl bis hin zur finalen Vorführung des Programms. Begleitende Seminartexte werden über olat bereitgestellt.

Literatur

Einführende Literatur:

Prelinger, Rick (2006): *The Field Guide to Sponsored Films*. National Film Preservation Foundation. Online unter: <http://www.filmpreservation.org/userfiles/image/PDFs/sponsored.pdf>

Ginzburg, Carlo (2002): *Der Käse und die Würmer. Die Welt eines Müllers um 1600*. Berlin: Wagenbach.

Benjamin, Walter (1940): Über den Begriff der Geschichte, Online unter: <http://www.mxks.de/files/phil/Benjamin.GeschichtsThesen.html>

Bem. zu Zeit und Ort Zeit bzw. Wochentag können sich noch ändern.

Entertaining with Capitalism, Filmische Perspektiven auf ökonomische Prozesse

Proseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Flick/Hoof

Do, woch, 14:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Film, Arbeit und ökonomische Strukturen sind nicht nur in der Form der Filmindustrie miteinander verklammert. Immer schon haben Filme Themen aufgegriffen, die mit Erwerbsarbeit, ihrer Reproduktion sowie ökonomischen Prozessen und deren Auswirkungen auf die Gesellschaft in Verbindung stehen. Dies geschah nicht nur in expliziter Form, wie etwa dem gescheiterten Versuch Sergej Eisensteins »Das Kapital« zu verfilmen oder im Rahmen von filmischen Bewegungsstudien zur Effizienzsteigerung bei Industriearbeitern. Die Medienindustrie griff und greift auf das Prinzip »Entertaining with Capitalism« zurück, etwa in den Filmen »Modern Times«, »The Apartment«, »Wall Street«, »Stromberg«, »Office Space« oder »Work Hard Play Hard«. Gerade die als »Der neue Geist des Kapitalismus« beschriebenen Organisations- und Arbeitsbedingungen flacher Hierarchien und projektbasierter Arbeit scheinen sich im Sinne Kracausers als »filmisches Objekt« zu eignen. Die damit verbundenen veränderten Arbeits- und Steuerungsformen und die filmischen Perspektiven darauf stehen im Mittelpunkt des Seminars. Es nimmt in einer Doppelbewegung *Filmische Perspektiven* über Ökonomische Prozesse, *Ökonomische Prozesse* im Film und die Bedeutung von Filmen darüber für die *Gegenwartsgesellschaft* in den Blick. Dabei werden sowohl entsprechende soziologische Texte zum Wandel der Arbeit als auch filmwissenschaftliche Ansätze zu ökonomischen Prozessen im Film diskutiert. Die Einführung ins Seminar findet am 14.04.2016 statt, daran schließen sich im Verlauf des Semesters drei thematische Blöcke an (I Arbeit und Film im 20. Jh., II Fallbeispiel: Organisation und Medizin, III Entgrenzung der Arbeit). Die ausführlichen Seminarinhalte werden ab dem 1.4.2016 hier und in olat zur Verfügung gestellt.

Das Seminar ist eine interdisziplinäre Gemeinschaftsveranstaltung der beiden Disziplinen Filmwissenschaft und Soziologie. Das Seminar besteht aus einer 2-stündigen Sichtung und einer 2-stündigen Seminarsitzung. Die Teilnahme an Sichtung und Seminar ist obligatorisch für einen Scheinerwerb. Für einen Teilnahmechein beteiligen Sie sich an einer Text- oder Filmgruppe, für einen Leistungsschein verfassen Sie zusätzlich dazu noch eine Hausarbeit (Abgabe 15.09.2016).

Die Anzahl der Plätze ist aufgrund der Raumbedingungen und der Seminkonzeption begrenzt. Für die interessierten Studierenden im fortgeschrittenen BA Studium Soziologie gilt eine Anmeldung per Email bei S. Flick zwischen dem 20.03. bis 11.4.2016, beantworten Sie in Ihrer Anmeldeemail bitte folgende Frage: Wie verstehen Sie den Zusammenhang von Erwerbsarbeit und Film? Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung auch an, ob Sie einen Leistungs- oder Teilnahmechein machen möchten. Aufgrund der erheblich geringeren Studierendenzahl in den TFM Studiengängen ist für Studierende der TFM eine Teilnahme ohne vorherige Anmeldung möglich.

Nachweis	Das Seminar ist eine interdisziplinäre Gemeinschaftsveranstaltung der beiden Disziplinen Filmwissenschaft und Soziologie. Das Seminar besteht aus einer 2-stündigen Sichtung und einer 2-stündigen Seminarsitzung. Die Teilnahme an Sichtung und Seminar ist obligatorisch für einen Scheinerwerb. Für einen Teilnahmechein beteiligen Sie sich an einer Text- oder Filmgruppe, für einen Leistungsschein verfassen Sie zusätzlich dazu noch eine Hausarbeit (Abgabe 15.09.2016).
Voraussetzung	Die Anzahl der Plätze ist aufgrund der Raumbedingungen und der Seminkonzeption begrenzt. Für die interessierten Studierenden im fortgeschrittenen BA Studium Soziologie gilt eine Anmeldung per Email bei S. Flick zwischen dem 20.03. bis 11.4.2016, beantworten Sie in Ihrer Anmeldeemail bitte folgende Frage: Wie verstehen Sie den Zusammenhang von Erwerbsarbeit und Film? Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung auch an, ob Sie einen Leistungs- oder Teilnahmechein machen möchten. Aufgrund der erheblich geringeren Studierendenzahl in den TFM Studiengängen ist für Studierende der TFM eine Teilnahme ohne vorherige Anmeldung möglich.

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Hollywood verstehen: Ökonomie und Politik

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Hediger

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt „Hollywood“ ist der Name eines Stadtteils von Los Angeles und der weltweit wichtigsten Kulturindustrie. Seit dem Ende des ersten Weltkriegs dominiert die amerikanische Filmindustrie den Weltmarkt für Filme, und auch im 21. Jahrhundert ist ein Ende der Vorrangstellung von Filmen aus amerikanischer Produktion nicht absehbar.

Der Kurs „Hollywood verstehen“ fragt nach den Gründen für die anhaltende Dominanz des Hollywood-Kinos. Um diese Frage zu beantworten, verbindet der Kurs neuere Ansätze der Kulturökonomik mit einer wirtschaftshistorischen Perspektive.

Den Ausgangspunkt bildet dabei die Beobachtung, dass Filme – wie andere Kulturprodukte – sogenannte Erfahrungsgüter sind, also als Güter, deren Qualität man erst nach dem Konsum kennt. Wer eine Kinokarte kauft, geht immer das Risiko ein, dass ihr oder ihm der Film nicht gefällt, ohne dass man deswegen sein Geld

zurückfordern könnte. Aus der Tatsache unserer Unkenntnis der Qualität des Films und dem Risiko der Enttäuschung lässt sich unter anderem erklären, weshalb statistisch gesehen acht von zehn Filmen Flops sind.

Leitend für den Kurs ist die Annahme, dass die Strukturbildungsprozesse der Filmindustrie – die Entstehung der Studios und der globalen Verleihnetzwerke ebenso wie die Form der Filme, welche die Studios produzieren – sich als Antwort auf die extremen Risiken verstehen lassen, die mit der kapitalintensive Produktion des Kulturgutes Film einher gehen.

Ausgehend von dieser Annahme rekonstruiert der Kurs die Entstehung und Entwicklung des sogenannten „Hollywood-Systems“, d.h. der großen Filmfirmen oder „Studios“, die seit den frühen 1920er Jahren ohne Unterbruch den Weltmarkt für Kinofilme beherrschen.

Voraussetzung Die Anmeldung erfolgt über OLAT.

Der Kurs „Hollywood verstehen“ baut auf die Kurse „Einführung in die Filmwissenschaft“ und „Das Leben der Form: Einführung in die Filmanalyse“ auf und vertieft am Leitfaden des Beispiels der amerikanischen Filmindustrie die dort erworbenen Kenntnisse von Theorie, Geschichte und Analyse des Films um eine Auseinandersetzung mit den ökonomischen und politischen Dimensionen der Produktion und Zirkulation von Filmen.

Literatur Die Kursunterlagen werden im Laufe der vorlesungsfreien Zeit in OLAT zur Verfügung gestellt.

Einführende Lektüre:

Friedrich, Otto (1986) *City of Nets. A Portrait of Hollywood in the 1940's*. Berkeley: University of California Press.

Hutter, Michael (2006) *Neue Medienökonomik*. München: Fink.

Ross, Lilian (1997) *Picture* [1952]. New York: Modern Library.

Schatz, Thomas (1988) *The Genius of the System. Hollywood Filmmaking in the Studio Era*. New York: Pantheon.

Kracauer Lectures in Film and Media Theory

Ringvorlesung, Lehrperson Hediger/Siegel

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.04.2016 - 26.04.2016

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.05.2016 - 03.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 03.05.2016 - 03.05.2016

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.06.2016 - 21.06.2016

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.06.2016 - 28.06.2016

Inhalt

Mit ihrem Titel würdigt die Reihe „Kracauer Lectures in Film and Media Theory“ den gebürtigen Frankfurter Philosophen, Soziologen, Schriftsteller und Film- und Medientheoretiker Siegfried Kracauer (1889-1966), einen der einflussreichsten Denker des 20. Jahrhunderts im Feld der Film- und Medientheorie. Zugleich verweist der Reihentitel auf die Rolle Frankfurts und seiner Universität als Gründungsorte der kritischen Reflexion des Films und der technischen Medien im 20. Jahrhundert.

Die Reihe setzt sich zum Ziel, avancierte aktuelle Positionen der Film- und Medientheorie und der Medienphilosophie sowie der Medienreflexion in der Kunst- und Kulturwissenschaft und der philosophischen Ästhetik zur Darstellung zu bringen.

Im Sommersemester werden im Rahmen der Kracauer Lectures die folgenden Gäste sprechen:

3. Mai: Erika Balsom (King's College London; Vorbereitende Sitzung 5. Mai)

30. Juni: Tavia Nyong'o (Yale University New Haven; Vorbereitende Sitzung 23. Juni)

Voraussetzung Studierende der TFM können im Rahmen der Kracauer Lectures Scheine für die Module „angeleitetes Selbststudium“ erwerben.

Voraussetzung für den Scheinerwerb ist der Besuch aller Workshops und Vorträge sowie die Teilnahme an den vorbereitenden Sitzungen und dem nachbereitenden Treffen zu den beiden Lectures.

Für die vorbereitenden Sitzungen, die jeweils eine Woche vor den Workshops und Lectures stattfinden sind Pflichtlektüren von Texten der Gastredner vorgesehen. Diese werden in den Sitzungen gemeinsam diskutiert. Auf der Grundlage der Texte erarbeiten die Studierenden einen Katalog von Fragen, die sie mit den Gästen im Workshop diskutieren. Die vorbereitenden Sitzungen werden von Doktoranden geleitet, die Workshops von den Dozenten. Zum Arbeitsprogramm gehören überdies individuelle Filmsichtungen.

Schließlich erstellen die Studierenden eine kleine schriftliche Arbeit zu einem Thema, das mit Dr. Siegel oder Prof. Hediger abgesprochen werden muss.

Bem. zu Zeit und Ort Die Kracauer Lectures finden im Casino, Raum 1.801 (Johanna-von-Metzler-Saal) statt.

Shit Must Stop: Understanding Art and Media Institutions

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Michell

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt

In 1968, William Copley published a boxed art magazine, *S.M.S.*, full of unbound objects. It appealed for a different logic of supporting, exhibiting and accessing art, film and other media objects, one that took place outside of the museum, an institution that, from this perspective, furthered capitalistic commodification and discriminatory practices. *S.M.S.*: a demand that this "shit must stop." The projects distributed in *S.M.S.* thematized this critique of hegemonic institutions as well. Walter De Maria contributed an envelope to issue # 1 that contained seven pieces of paper, typed and annotated: detailed correspondence between him and the Museum of Contemporary Art in Chicago about a project he wanted to exhibit which, for various financial, aesthetic and social reasons, never came to fruition.

It would be inaccurate, however, to think of such projects as a mere polemic against institutions. Rather, these works raise fundamental questions about what this "shit" is and the entity that is presumed to perpetuate it: the institution. In this seminar, we will take the rise of institutional critique in the 1960s as a point of departure in order to consider, for example, what qualifies as an institution: its characteristics and how to differentiate between various kinds of institutions. We will examine how institutions operate through historical and theoretical case studies of institutional logic. And we will ask why institutions are – or have been – hated so much in art and media history, and why people often strive to identify as 'anti-institutional' when they clearly contribute to the functioning of the institution. The ultimate objective of this course is to better understand what kind of economic conditions, societal effects and aesthetic preferences institutions establish, validate and maintain, and how they succeed or fail in doing so.

Modul 4: Visuelle Kultur und Anthropologie des Bildes

"Ich denke oft an Hawaii". Elfi Mikeschs Kino

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lippert

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Elfi Mikesch ist Regisseurin und Kamerafrau. Seit den 70er Jahren gehört sie mit ihren poetischen Arbeiten zu den feinfühligsten Filmschaffenden Deutschlands. Ihr Werk umfasst über 60 Kameraarbeiten und rund 20 Filme, die sie in eigener Regie realisierte. Von der Kritik wurde sie für ihre verschwenderisch schönen Bilder und eine neue Art der Präzision des Blicks gefeiert. Die Zusammenarbeit mit Zeitgenoss/innen wie Monika Treut, Werner Schroeter, Rosa von Praunheim, Heinz Emigholz oder Lilly Grote war prägend. Mit ihnen verbindet sie nicht nur eine langjährige Freundschaft, sondern auch künstlerisch äußerst produktive Aufbrüche innerhalb der subkulturellen (West-)Berliner Szene.

Das Seminar bietet Gelegenheit zur Wieder- und Neuentdeckung von Elfi Mikeschs unglaublich vielfältigem Schaffen. Wir wollen ausgewählte Stationen ihrer Filmarbeit, die sich durch Leidenschaft für das Kino und seine Ausdrucksmöglichkeiten auszeichnet, in den Blick nehmen. Im Zentrum steht dabei das subversive und queer-feministische Kino der 80er Jahre, das ohne Elfi Mikeschs Bilderwelten nicht vorstellbar wäre.

Das Seminar findet in Kooperation mit der *Kinothek Asta Nielsen* statt.

Die Kinovorführungen sind Teil des Seminars.

EXPERIMENTAL MEDIA ARCHAEOLOGY

Blockseminar, Lehrperson Strauven

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

So, Einzel, 10:00 - 17:00, 10.07.2016 - 10.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, Einzel, 10:00 - 17:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt In the last decades, media archaeology has emerged as a new subdiscipline within media studies, with ramifications in film history, media art practices and new media theory. After a general introduction of media archaeology as historiographical project, this seminar will look into its more laboratorial aspect by focusing on old and new ways of doing media archaeology. Students will engage with various hands-on media-archaeological methods, such as creative hacking, non-narrative modes of presentation, media bricolage and play. The central aim is to rethink media's temporality, materiality and potentiality.

The course will be taught as a block seminar from July 08 through July 11, 2016. Mandator preparatory readings will be made available on OLAT. Course requirements will be specified on OLAT / Anforderungen für den Scheinerwerb werden auf OLAT erläutert.

Voraussetzung Master Seminar

Anmeldung via OLAT.

Bem. zu Zeit und Ort 1) Friday, 8 July 2016 (12.00-18.00): TEMPORALITY

2) Saturday, 9 July 2016 (10.00-13.00, 14.00-17.00): MATERIALITY

3) Sunday, 10 July 2016 (10.00-13.00, 14.00-17.00): ART

4) Monday, 11 July 2016 (10.00-13.00, 14.00-17.00): PLAY

Kracauer Lectures in Film and Media Theory

Ringvorlesung, Lehrperson Hediger/Siegel

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.04.2016 - 26.04.2016

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.05.2016 - 03.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 03.05.2016 - 03.05.2016

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.06.2016 - 21.06.2016

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.06.2016 - 28.06.2016

Inhalt Mit ihrem Titel würdigt die Reihe „Kracauer Lectures in Film and Media Theory“ den gebürtigen Frankfurter Philosophen, Soziologen, Schriftsteller und Film- und Medientheoretiker Siegfried Kracauer (1889-1966), einen der einflussreichsten Denker des 20. Jahrhunderts im Feld der Film- und Medientheorie. Zugleich verweist der Reihentitel auf die Rolle Frankfurts und seiner Universität als Gründungsorte der kritischen Reflexion des Films und der technischen Medien im 20. Jahrhundert.

Die Reihe setzt sich zum Ziel, avancierte aktuelle Positionen der Film- und Medientheorie und der Medienphilosophie sowie der Medienreflexion in der Kunst- und Kulturwissenschaft und der philosophischen Ästhetik zur Darstellung zu bringen.

Im Sommersemester werden im Rahmen der Kracauer Lectures die folgenden Gäste sprechen:

3. Mai: Erika Balsom (King's College London; Vorbereitende Sitzung 5. Mai)

30. Juni: Tavia Nyong'o (Yale University New Haven; Vorbereitende Sitzung 23. Juni)

Voraussetzung Studierende der TFM können im Rahmen der Kracauer Lectures Scheine für die Modulteile „angeleitetes Selbststudium“ erwerben.

Voraussetzung für den Scheinerwerb ist der Besuch aller Workshops und Vorträge sowie die Teilnahme an den vorbereitenden Sitzungen und dem nachbereitenden Treffen zu den beiden Lectures.

Für die vorbereitenden Sitzungen, die jeweils eine Woche vor den Workshops und Lectures stattfinden sind Pflichtlektüren von Texten der Gastredner vorgesehen. Diese werden in den Sitzungen gemeinsam diskutiert. Auf der Grundlage der Texte erarbeiten die Studierenden einen Katalog von Fragen, die sie mit den Gästen im Workshop diskutieren. Die vorbereitenden Sitzungen werden von Doktoranden geleitet, die Workshops von den Dozenten. Zum Arbeitsprogramm gehören überdies individuelle Filmsichtungen.

Schließlich erstellen die Studierenden eine kleine schriftliche Arbeit zu einem Thema, das mit Dr. Siegel oder Prof. Hediger abgesprochen werden muss.

Bem. zu Zeit und Ort Die Kracauer Lectures finden im Casino, Raum 1.801 (Johanna-von-Metzler-Saal) statt.

Moving Image Art

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Siegel

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt "Moving image art" is a mouthful. As films and videos have become more prevalent in gallery and museum shows since the early 1990s, the term has nevertheless become more common. This seminar will discuss and analyze recent examples of moving image art and situate them in relation to earlier works of avant-garde film and video art from the 1960s and '70s. Do all of these examples of innovation with moving images belong to a single artistic or cinematic tradition? What are the aesthetic and conceptual differences among them? Is moving image art simply an "other cinema," as Raymond Bellour would have it? Or is it better understood as an artistic practice, specific to the art world, and having little to do with the history of avant-garde film? To address these questions, we will turn to the works themselves, viewing and discussing together a

selection of films and videos by such artists as Yael Bartana, Dara Birnbaum, Phil Collins, Omer Fast, Isa Genzken, Joan Jonas, Paul Sharits and Wu Tsang. Attendance at screenings is mandatory.

Shit Must Stop: Understanding Art and Media Institutions

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Michell

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt In 1968, William Copley published a boxed art magazine, *S.M.S.*, full of unbound objects. It appealed for a different logic of supporting, exhibiting and accessing art, film and other media objects, one that took place outside of the museum, an institution that, from this perspective, furthered capitalistic commodification and discriminatory practices. *S.M.S.*: a demand that this "shit must stop." The projects distributed in *S.M.S.* thematized this critique of hegemonic institutions as well. Walter De Maria contributed an envelope to issue # 1 that contained seven pieces of paper, typed and annotated: detailed correspondence between him and the Museum of Contemporary Art in Chicago about a project he wanted to exhibit which, for various financial, aesthetic and social reasons, never came to fruition. It would be inaccurate, however, to think of such projects as a mere polemic against institutions. Rather, these works raise fundamental questions about what this "shit" is and the entity that is presumed to perpetuate it: the institution. In this seminar, we will take the rise of institutional critique in the 1960s as a point of departure in order to consider, for example, what qualifies as an institution: its characteristics and how to differentiate between various kinds of institutions. We will examine how institutions operate through historical and theoretical case studies of institutional logic. And we will ask why institutions are – or have been – hated so much in art and media history, and why people often strive to identify as 'anti-institutional' when they clearly contribute to the functioning of the institution. The ultimate objective of this course is to better understand what kind of economic conditions, societal effects and aesthetic preferences institutions establish, validate and maintain, and how they succeed or fail in doing so.

Modul 5: Aktuelle Praktiken des Bildes

"Ich denke oft an Hawaii". Elfi Mikeschs Kino

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lippert

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Elfi Mikesch ist Regisseurin und Kamerafrau. Seit den 70er Jahren gehört sie mit ihren poetischen Arbeiten zu den feinfühligsten Filmschaffenden Deutschlands. Ihr Werk umfasst über 60 Kameraarbeiten und rund 20 Filme, die sie in eigener Regie realisierte. Von der Kritik wurde sie für ihre verschwenderisch schönen Bilder und eine neue Art der Präzision des Blicks gefeiert. Die Zusammenarbeit mit Zeitgenoss/innen wie Monika Treut, Werner Schroeter, Rosa von Praunheim, Heinz Emigholz oder Lilly Grote war prägend. Mit ihnen verbindet sie nicht nur eine langjährige Freundschaft, sondern auch künstlerisch äußerst produktive Aufbrüche innerhalb der subkulturellen (West-)Berliner Szene.

Das Seminar bietet Gelegenheit zur Wieder- und Neuentdeckung von Elfi Mikeschs unglaublich vielfältigem Schaffen. Wir wollen ausgewählte Stationen ihrer Filmarbeit, die sich durch Leidenschaft für das Kino und seine Ausdrucksmöglichkeiten auszeichnet, in den Blick nehmen. Im Zentrum steht dabei das subversive und queer-feministische Kino der 80er Jahre, das ohne Elfi Mikeschs Bilderwelten nicht vorstellbar wäre.

Das Seminar findet in Kooperation mit der *Kinothek Asta Nielsen* statt.

Die Kinovorführungen sind Teil des Seminars.

EXPERIMENTAL MEDIA ARCHAEOLOGY

Blockseminar, Lehrperson Strauven

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

So, Einzel, 10:00 - 17:00, 10.07.2016 - 10.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, Einzel, 10:00 - 17:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt In the last decades, media archaeology has emerged as a new subdiscipline within media studies, with ramifications in film history, media art practices and new media theory. After a general introduction of media archaeology as historiographical project, this seminar will look into its more laboratorial aspect by focusing on old and new ways of doing media archaeology. Students will engage with various hands-on media-archaeological methods, such as creative hacking, non-narrative modes of presentation, media bricolage and play. The central aim is to rethink media's temporality, materiality and potentiality.

The course will be taught as a block seminar from July 08 through July 11, 2016. Mandator preparatory readings will be made available on OLAT. Course requirements will be specified on OLAT / Anforderungen für den Scheinerwerb werden auf OLAT erläutert.

Voraussetzung Master Seminar

Anmeldung via OLAT.

Bem. zu Zeit und Ort 1) Friday, 8 July 2016 (12.00-18.00): TEMPORALITY

2) Saturday, 9 July 2016 (10.00-13.00, 14.00-17.00): MATERIALITY

3) Sunday, 10 July 2016 (10.00-13.00, 14.00-17.00): ART

4) Monday, 11 July 2016 (10.00-13.00, 14.00-17.00): PLAY

Entertaining with Capitalism, Filmische Perspektiven auf ökonomische Prozesse

Proseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Flick/Hoof

Do, woch, 14:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Film, Arbeit und ökonomische Strukturen sind nicht nur in der Form der Filmindustrie miteinander verklammert. Immer schon haben Filme Themen aufgegriffen, die mit Erwerbsarbeit, ihrer Reproduktion sowie ökonomischen Prozessen und deren Auswirkungen auf die Gesellschaft in Verbindung stehen. Dies geschah nicht nur in expliziter Form, wie etwa dem gescheiterten Versuch Sergej Eisensteins »Das Kapital« zu verfilmen oder im Rahmen von filmischen Bewegungsstudien zur Effizienzsteigerung bei Industriearbeitern. Die Medienindustrie griff und greift auf das Prinzip »Entertaining with Capitalism« zurück, etwa in den Filmen »Modern Times«, »The Apartment«, »Wall Street«, »Stromberg«, »Office Space« oder »Work Hard Play Hard«. Gerade die als »Der neue Geist des Kapitalismus« beschriebenen Organisations- und Arbeitsbedingungen flacher Hierarchien und projektbasierter Arbeit scheinen sich im Sinne Kracausers als »filmisches Objekt« zu eignen. Die damit verbundenen veränderten Arbeits- und Steuerungsformen und die filmischen Perspektiven darauf stehen im Mittelpunkt des Seminars. Es nimmt in einer Doppelbewegung *Filmische Perspektiven* über Ökonomische Prozesse, *Ökonomische Prozesse* im Film und die Bedeutung von Filmen darüber für die *Gegenwartsgesellschaft* in den Blick. Dabei werden sowohl entsprechende soziologische Texte zum Wandel der Arbeit als auch filmwissenschaftliche Ansätze zu ökonomischen Prozessen im Film diskutiert. Die Einführung ins Seminar findet am 14.04.2016 statt, daran schließen sich im Verlauf des Semesters drei thematische Blöcke an (I Arbeit und Film im 20. Jh., II Fallbeispiel: Organisation und Medizin, III Entgrenzung der Arbeit). Die ausführlichen Seminarinhalte werden ab dem 1.4.2016 hier und in olat zur Verfügung gestellt.

Das Seminar ist eine interdisziplinäre Gemeinschaftsveranstaltung der beiden Disziplinen Filmwissenschaft und Soziologie. Das Seminar besteht aus einer 2-

stündigen Sichtung und einer 2-stündigen Seminarsitzung. Die Teilnahme an Sichtung und Seminar ist obligatorisch für einen Scheinerwerb. Für einen Teilnahmechein beteiligen Sie sich an einer Text- oder Filmgruppe, für einen Leistungsschein verfassen Sie zusätzlich dazu noch eine Hausarbeit (Abgabe 15.09.2016).

Die Anzahl der Plätze ist aufgrund der Raumbedingungen und der Seminkonzeption begrenzt. Für die interessierten Studierenden im fortgeschrittenen BA Studium Soziologie gilt eine Anmeldung per Email bei S. Flick zwischen dem 20.03. bis 11.4.2016, beantworten Sie in Ihrer Anmeldeemail bitte folgende Frage: Wie verstehen Sie den Zusammenhang von Erwerbsarbeit und Film? Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung auch an, ob Sie einen Leistungs- oder Teilnahmechein machen möchten. Aufgrund der erheblich geringeren Studierendenzahl in den TFM Studiengängen ist für Studierende der TFM eine Teilnahme ohne vorherige Anmeldung möglich.

Nachweis	Das Seminar ist eine interdisziplinäre Gemeinschaftsveranstaltung der beiden Disziplinen Filmwissenschaft und Soziologie. Das Seminar besteht aus einer 2-stündigen Sichtung und einer 2-stündigen Seminarsitzung. Die Teilnahme an Sichtung und Seminar ist obligatorisch für einen Scheinerwerb. Für einen Teilnahmechein beteiligen Sie sich an einer Text- oder Filmgruppe, für einen Leistungsschein verfassen Sie zusätzlich dazu noch eine Hausarbeit (Abgabe 15.09.2016).
Voraussetzung	Die Anzahl der Plätze ist aufgrund der Raumbedingungen und der Seminkonzeption begrenzt. Für die interessierten Studierenden im fortgeschrittenen BA Studium Soziologie gilt eine Anmeldung per Email bei S. Flick zwischen dem 20.03. bis 11.4.2016, beantworten Sie in Ihrer Anmeldeemail bitte folgende Frage: Wie verstehen Sie den Zusammenhang von Erwerbsarbeit und Film? Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung auch an, ob Sie einen Leistungs- oder Teilnahmechein machen möchten. Aufgrund der erheblich geringeren Studierendenzahl in den TFM Studiengängen ist für Studierende der TFM eine Teilnahme ohne vorherige Anmeldung möglich.

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Introduction to Game Studies

Seminar, SWS: 2.0

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.04.2016 - 16.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 30.04.2016 - 30.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt

This course is an introduction to the academic study of analogue and digital games. The aim is to familiarise the students with selected aspects of games and play theory, and the young interdisciplinary field of game studies. The students will acquaint themselves with the following thematic issues, amongst others:

- Games and play as subjects of academic focus – Game Studies and Spielwissenschaft
- The core of gameness / defining games
- Games as narratives and games as constructs in their own right
- Narratology versus Ludology
- Game criticism and analysis
- Gamification, Ludification of culture, ludic turn, and ludic century

This course will give the students the possibility to develop a basic theoretical and critical understanding of games, including their most recent digital incarnation. It may become the foundation for future research in this field, and help narrow down further academic interests. The course may also provide the students with a complementary material to expand the core curriculum in film, theatre, and media. After successful completion of the seminar the students should be able to:

- Demonstrate an understanding of selected concepts in game and play theory
- Be able to engage in critical academic discussions on the subject of games
- Apply the introduced concepts to a wider landscape of games and digital games
- Acquire enough theoretical background to pursue further game-focused topics

The sessions consist of mini-lectures, discussions based on selected literature, short gameplay sessions, and student group presentations:

- Mini-lectures (30-40 min)
 - Theoretical discussions based on reading assignments
 - Gameplay sessions: playing sections of selected games for research purposes
 - Student group presentations: presenting selected topics in groups of ca. 4 persons
- Group presentations (unbenotete Leistung):

Nachweis

- The students will have the chance to deepen their knowledge on selected aspects of game studies by delivering a 15-minute group presentation on a selected topic from the list of thematic areas, which will be provided beforehand. The lecturer will also provide the exemplary literature. However, the students are always welcome to use additional resources of their own choice.

Academic essay (benotete Leistung):

- Submitting an academic critical essay (BA students: 12-15 pages; MA students: 15-20 pages). The essays may be the extensions of the presentation topics. They are not however part of the group-work anymore, and must be completed by individual students, who want to receive the benotete Leistung. The written assignments should not only be descriptive but also engage in a critical discussion.

Voraussetzung

Das Seminar findet in englischer Sprache statt.

Literatur

Die Teilnehmerzahlen sind auf 25 Studierende begrenzt.
All the necessary literature will be provided in advance in a dedicated Dropbox folder. Please e-mail the lecturer (soniafizek@soniafizek.com) in order to become part of the course mailing list and receive an invitation to access the Dropbox materials. In order to make the process as smooth as possible, please include the following phrase in the e-mail topic: Game Studies Dropbox.

The students are obliged to read the texts provided under "Readings". The "Additional readings" section is not obligatory, but may expand the knowledge on a given topic. The students are free to decide whether they want to read the supporting material or not.

If you have such a possibility, please take a laptop or a tablet to the seminar. During some sessions we will play selected games, most of which are available free of charge online.

Bem. zu Zeit und Ort The format of the course involves four block seminars, including lunch and coffee breaks:

- 15th April: 10:00-17:00 (lunch: 13:00-14:00)
- 16th April: 10:00-13:00 (short coffee break: 11:30 – 11:45)
- 29th April: 10:00-17:00 (lunch: 13:00-14:00)
- 30th April: 10:00-17:00 (lunch: 13:00-14:00)

Kracauer Lectures in Film and Media Theory

Ringvorlesung, Lehrperson Hediger/Siegel

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.04.2016 - 26.04.2016

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.05.2016 - 03.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 03.05.2016 - 03.05.2016

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.06.2016 - 21.06.2016

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.06.2016 - 28.06.2016

Inhalt Mit ihrem Titel würdigt die Reihe „Kracauer Lectures in Film and Media Theory“ den gebürtigen Frankfurter Philosophen, Soziologen, Schriftsteller und Film- und Medientheoretiker Siegfried Kracauer (1889-1966), einen der einflussreichsten Denker des 20. Jahrhunderts im Feld der Film- und Medientheorie. Zugleich verweist der Reihentitel auf die Rolle Frankfurts und seiner Universität als Gründungsorte der kritischen Reflexion des Films und der technischen Medien im 20. Jahrhundert.

Die Reihe setzt sich zum Ziel, avancierte aktuelle Positionen der Film- und Medientheorie und der Medienphilosophie sowie der Medienreflexion in der Kunst- und Kulturwissenschaft und der philosophischen Ästhetik zur Darstellung zu bringen.

Im Sommersemester werden im Rahmen der Kracauer Lectures die folgenden Gäste sprechen:

3. Mai: Erika Balsom (King's College London; Vorbereitende Sitzung 5. Mai)

30. Juni: Tavia Nyong'o (Yale University New Haven; Vorbereitende Sitzung 23. Juni)

Voraussetzung Studierende der TFM können im Rahmen der Kracauer Lectures Scheine für die Module „angeleitetes Selbststudium“ erwerben.

Voraussetzung für den Scheinerwerb ist der Besuch aller Workshops und Vorträge sowie die Teilnahme an den vorbereitenden Sitzungen und dem nachbereitenden Treffen zu den beiden Lectures.

Für die vorbereitenden Sitzungen, die jeweils eine Woche vor den Workshops und Lectures stattfinden sind Pflichtlektüren von Texten der Gastredner vorgesehen. Diese werden in den Sitzungen gemeinsam diskutiert. Auf der Grundlage der Texte erarbeiten die Studierenden einen Katalog von Fragen, die sie mit den Gästen im Workshop diskutieren. Die vorbereitenden Sitzungen werden von Doktoranden geleitet, die Workshops von den Dozenten. Zum Arbeitsprogramm gehören überdies individuelle Filmsichtungen.

Schließlich erstellen die Studierenden eine kleine schriftliche Arbeit zu einem Thema, das mit Dr. Siegel oder Prof. Hediger abgesprochen werden muss.

Bem. zu Zeit und Ort Die Kracauer Lectures finden im Casino, Raum 1.801 (Johanna-von-Metzler-Saal) statt.

Moving Image Art

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Siegel

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt "Moving image art" is a mouthful. As films and videos have become more prevalent in gallery and museum shows since the early 1990s, the term has nevertheless become more common. This seminar will discuss and analyze recent examples of moving image art and situate them in relation to earlier works of avant-garde film and video art from the 1960s and '70s. Do all of these examples of innovation with moving images belong to a single artistic or cinematic tradition? What are the aesthetic and conceptual differences among them? Is moving image art simply an "other cinema," as Raymond Bellour would have it? Or is it better understood as an artistic practice, specific to the art world, and having little to do with the history of avant-garde film? To address these questions, we will turn to the works themselves, viewing and discussing together a selection of films and videos by such artists as Yael Bartana, Dara Birnbaum, Phil Collins, Omer Fast, Isa Genzken, Joan Jonas, Paul Sharits and Wu Tsang. Attendance at screenings is mandatory.

Selbstporträts von anderen: Das Universum von Agnès Varda

Ringvorlesung, Lehrperson Hediger/Siegel

Do, woch, ab 20:00

Inhalt „Es ist, als würde ich Dein Selbst-Porträt filmen“ sagt Agnès Varda zu Jane Birkin in „Jane B. par Agnès V.“ von 1988. Varda, geboren 1928 in Brüssel, Gründerfigur der „Nouvelle Vague“, Spielfilmregisseurin, Dokumentaristin, Installationskünstlerin und Filmtheoretikerin, ist eine der großen Künstlerpersönlichkeiten der Filmgeschichte, mit einem Werk, das mittlerweile sechs Jahrzehnte umspannt. Der Satz, den sie zu Birkin sagt, lässt sich als Poetik und Programm verstehen. Für Varda, die – zusammen mit Godard, und im Dialog und Widerstreit mit diesem – das intellektuelle Gravitationszentrum der „Nouvelle Vague“ bildete, ist die entscheidende Frage nicht, was Kino ist, sondern was es bedeutet, Kino zu machen --- für sie selbst, für andere, und im Zusammenspiel mit anderen. Vardas Kino ist entsprechend offen und erfinderisch, oft autobiographisch und stets geschichtsbewusst, vielgestaltig und immer auf Wanderschaft zwischen den Formen, Formaten und Gattungen.

In der Film & Lecture-Reihe „Selbstporträts von anderen: Das Universum von Agnès Varda“ entwerfen namhafte internationale Spezialisten eine Kartographie dieses vielschichtigen Werks in Vorträgen in Verbindung mit Filmvorführungen und anschließender Diskussion.

Die Reihe wird veranstaltet vom Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Goethe-Universität Frankfurt und dem Kino im deutschen Filmmuseum gemeinsam mit der Städelschule und der HFG Offenbach im Rahmen der hessischen Film- und Medienakademie und in Kooperation mit dem Seminar für Filmwissenschaft der Universität Mainz.

Die Reihe umfasst Vorträge u.a. von Kelly Conway (Madison/Wisconsin), Richard Neupert (Athens/Georgia), Kathrin Peters (Berlin), Marc Siegel (Frankfurt), Sonia Campanini (Frankfurt), Vinzenz Hediger (Frankfurt), Geniève van Cauwenberghe (Lüttich), Dominique Blüher (Chicago), Delphine Bénézet (London), Kate Ince (Birmingham).

Nachweis Termine im Sommersemester und vollständiges Programm: Vgl. www.agnes-varda.de
Im Rahmen der „Lecture and Film“-Reihe können Scheine für die Modulkomponente „Angeleitetes Selbststudium“ erworben werden. Voraussetzung ist die dokumentierte Teilnahme an allen Veranstaltungen sowie eine zusätzliche Leistung (Essay). Für Studierende des IMACS ist eine längere Hausarbeit zum Erwerb der 5CP erforderlich.
Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltungen finden jeweils um 20:15 Uhr im Filmmuseum statt.

Modul 6: Theorie der visuellen und akustischen Formen

Die audiovisuelle Resterampe: Found Footage - Ephemeral Film - Politique des Archives

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hoof

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Seit geraumer Zeit finden in der Film- und Mediengeschichte Filme Beachtung, die sich weder mit den gängigen Kategorien einer *Auteur*- oder *Werk* perspektive, noch mit den Logiken des staatlichen Archivwesens, etwa »Meisterwerk«, oder »national bedeutendes Kulturgut« fassen lassen. Sie werden als »orphan films«, »ephemeral films«, »found footage«, »useful cinema«, »Gebrauchsfilm« oder »sponsored films« bezeichnet. Es sind Filme, die aus Kellern oder Dachböden auftauchen oder die sich bislang unbeachtet in Filmarchiven befinden. Ihnen ist gemein, dass sie aus der Perspektive eines traditionellen bürgerlichen Kunst- und Kulturverständnisses wertlos sind. Auf sie wartete bisher im besten Falle die audiovisuelle Resterampe eines Filmmenthusiasten, in der Regel jedoch ihre Zerstörung. Nicht zuletzt durch die *New Social History* hat sich diese Situation gewandelt. Marginale filmische Formen werden verstärkt als Quelle genutzt, um bestehende Geschichtskonzeptionen zu relativieren. Gleichzeitig erfahren diese Filme ein Nachleben, wenn sie auf Online Plattformen wie YouTube zirkulieren. Dort stehen dann Filme über das richtige Verhalten der Zivilbevölkerung bei einem atomaren Angriff (»duck and cover«) neben Schmink-Tutorials, die über das korrekte Verhalten vor dem Spiegel instruieren (»overline and overdraw«).

Das Seminar besteht aus einem einführenden Theorie- und Methodenblock und einer daran anschließenden Projektphase. Im zweiten Teil entwickeln die Teilnehmer eigene Projekte auf Basis der online verfügbaren Filme (etwa archiv.org, youtube.com oder vimeo.com). Die jeweiligen Arbeitsgruppen entwickeln einen eigenen inhaltlichen und ästhetischen Schwerpunkt und stellen darauf aufbauend, einen Film vor oder einen kleinen Korpus an Filmen zusammen und präsentieren das Resultat zum Ende des Semesters im Seminar. Teilnahmebedingung ist die aktive Mitarbeit in einer der Arbeitsgruppen, die Konzeption und anschließende Präsentation eines Filmprogramms. Das Seminar begleitet den Prozess von der inhaltlichen Konzeption über die Filmrecherche und -auswahl bis hin zur finalen Vorführung des Programms. Begleitende Seminartexte werden über olat bereitgestellt.

Literatur

Einführende Literatur:

Prelinger, Rick (2006): *The Field Guide to Sponsored Films*. National Film Preservation Foundation. Online unter: <http://www.filmpreservation.org/userfiles/image/PDFs/sponsored.pdf>

Ginzburg, Carlo (2002): *Der Käse und die Würmer. Die Welt eines Müllers um 1600*. Berlin: Wagenbach.

Benjamin, Walter (1940): Über den Begriff der Geschichte, Online unter: <http://www.mxks.de/files/phil/Benjamin.GeschichtsThesen.html>

Bem. zu Zeit und Ort Zeit bzw. Wochentag können sich noch ändern.

Kracauer Lectures in Film and Media Theory

Ringvorlesung, Lehrperson Hediger/Siegel

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.04.2016 - 26.04.2016

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.05.2016 - 03.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 03.05.2016 - 03.05.2016

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.06.2016 - 21.06.2016

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.06.2016 - 28.06.2016

Inhalt Mit ihrem Titel würdigt die Reihe „Kracauer Lectures in Film and Media Theory“ den gebürtigen Frankfurter Philosophen, Soziologen, Schriftsteller und Film- und Medientheoretiker Siegfried Kracauer (1889-1966), einen der einflussreichsten Denker des 20. Jahrhunderts im Feld der Film- und Medientheorie. Zugleich verweist der Reihentitel auf die Rolle Frankfurts und seiner Universität als Gründungsorte der kritischen Reflexion des Films und der technischen Medien im 20. Jahrhundert.

Die Reihe setzt sich zum Ziel, avancierte aktuelle Positionen der Film- und Medientheorie und der Medienphilosophie sowie der Medienreflexion in der Kunst- und Kulturwissenschaft und der philosophischen Ästhetik zur Darstellung zu bringen.

Im Sommersemester werden im Rahmen der Kracauer Lectures die folgenden Gäste sprechen:

3. Mai: Erika Balsom (King's College London; Vorbereitende Sitzung 5. Mai)

30. Juni: Tavia Nyong'o (Yale University New Haven; Vorbereitende Sitzung 23. Juni)

Voraussetzung Studierende der TFM können im Rahmen der Kracauer Lectures Scheine für die Modulteile „angeleitetes Selbststudium“ erwerben.

Voraussetzung für den Scheinerwerb ist der Besuch aller Workshops und Vorträge sowie die Teilnahme an den vorbereitenden Sitzungen und dem nachbereitenden Treffen zu den beiden Lectures.

Für die vorbereitenden Sitzungen, die jeweils eine Woche vor den Workshops und Lectures stattfinden sind Pflichtlektüren von Texten der Gastredner vorgesehen. Diese werden in den Sitzungen gemeinsam diskutiert. Auf der Grundlage der Texte erarbeiten die Studierenden einen Katalog von Fragen, die sie mit den Gästen im Workshop diskutieren. Die vorbereitenden Sitzungen werden von Doktoranden geleitet, die Workshops von den Dozenten. Zum Arbeitsprogramm gehören überdies individuelle Filmsichtungen.

Schließlich erstellen die Studierenden eine kleine schriftliche Arbeit zu einem Thema, das mit Dr. Siegel oder Prof. Hediger abgesprochen werden muss.

Bem. zu Zeit und Ort Die Kracauer Lectures finden im Casino, Raum 1.801 (Johanna-von-Metzler-Saal) statt.

Moving Image Art

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Siegel

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt "Moving image art" is a mouthful. As films and videos have become more prevalent in gallery and museum shows since the early 1990s, the term has nevertheless become more common. This seminar will discuss and analyze recent examples of moving image art and situate them in relation to earlier works of avant-garde film and video art from the 1960s and '70s. Do all of these examples of innovation with moving images

belong to a single artistic or cinematic tradition? What are the aesthetic and conceptual differences among them? Is moving image art simply an "other cinema," as Raymond Bellour would have it? Or is it better understood as an artistic practice, specific to the art world, and having little to do with the history of avant-garde film? To address these questions, we will turn to the works themselves, viewing and discussing together a selection of films and videos by such artists as Yael Bartana, Dara Birnbaum, Phil Collins, Omer Fast, Isa Genzken, Joan Jonas, Paul Sharits and Wu Tsang. Attendance at screenings is mandatory.

Shit Must Stop: Understanding Art and Media Institutions

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Michell

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt

In 1968, William Copley published a boxed art magazine, *S.M.S.*, full of unbound objects. It appealed for a different logic of supporting, exhibiting and accessing art, film and other media objects, one that took place outside of the museum, an institution that, from this perspective, furthered capitalistic commodification and discriminatory practices. *S.M.S.*: a demand that this "shit must stop." The projects distributed in *S.M.S.* thematized this critique of hegemonic institutions as well. Walter De Maria contributed an envelope to issue # 1 that contained seven pieces of paper, typed and annotated: detailed correspondence between him and the Museum of Contemporary Art in Chicago about a project he wanted to exhibit which, for various financial, aesthetic and social reasons, never came to fruition.

It would be inaccurate, however, to think of such projects as a mere polemic against institutions. Rather, these works raise fundamental questions about what this "shit" is and the entity that is presumed to perpetuate it: the institution. In this seminar, we will take the rise of institutional critique in the 1960s as a point of departure in order to consider, for example, what qualifies as an institution: its characteristics and how to differentiate between various kinds of institutions. We will examine how institutions operate through historical and theoretical case studies of institutional logic. And we will ask why institutions are – or have been – hated so much in art and media history, and why people often strive to identify as 'anti-institutional' when they clearly contribute to the functioning of the institution. The ultimate objective of this course is to better understand what kind of economic conditions, societal effects and aesthetic preferences institutions establish, validate and maintain, and how they succeed or fail in doing so.

Modul 7: Geschichte der visuellen und akustischen Formen Modul

Die audiovisuelle Resterampe: Found Footage - Ephemeral Film - Politique des Archives

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hoof

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Seit geraumer Zeit finden in der Film- und Mediengeschichte Filme Beachtung, die sich weder mit den gängigen Kategorien einer *Auteur-* oder *Werk* perspektive, noch mit den Logiken des staatlichen Archivwesens, etwa »Meisterwerk«, oder »national bedeutendes Kulturgut« fassen lassen. Sie werden als »orphan films«, »ephemeral films«, »found footage«, »useful cinema«, »Gebrauchsfilm« oder »sponsored films« bezeichnet. Es sind Filme, die aus Kellern oder Dachböden auftauchen oder die sich bislang unbeachtet in Filmarchiven befinden. Ihnen ist gemein, dass sie aus der Perspektive eines traditionellen bürgerlichen Kunst- und Kulturverständnisses wertlos sind. Auf sie wartete bisher im besten Falle die audiovisuelle Resterampe eines Filmmenthusiasten, in der Regel jedoch ihre Zerstörung. Nicht zuletzt durch die *New Social History* hat sich diese Situation gewandelt. Marginale filmische Formen werden verstärkt als Quelle genutzt, um bestehende Geschichtskonzeptionen zu relativieren. Gleichzeitig erfahren diese Filme ein Nachleben, wenn sie auf Online Plattformen wie YouTube zirkulieren. Dort stehen dann Filme über das richtige Verhalten der Zivilbevölkerung bei einem atomaren Angriff (»duck and cover«) neben Schmink-Tutorials, die über das korrekte Verhalten vor dem Spiegel instruieren (»overline and overdraw«).

Das Seminar besteht aus einem einführenden Theorie- und Methodenblock und einer daran anschließenden Projektphase. Im zweiten Teil entwickeln die Teilnehmer eigene Projekte auf Basis der online verfügbaren Filme (etwa [archive.org](http://www.archive.org), [youtube.com](http://www.youtube.com) oder [vimeo.com](http://www.vimeo.com)). Die jeweiligen Arbeitsgruppen entwickeln einen eigenen inhaltlichen und ästhetischen Schwerpunkt und stellen darauf aufbauend, einen Film vor oder einen kleinen Korpus an Filmen zusammen und präsentieren das Resultat zum Ende des Semesters im Seminar. Teilnahmebedingung ist die aktive Mitarbeit in einer der Arbeitsgruppen, die Konzeption und anschließende Präsentation eines Filmprogramms. Das Seminar begleitet den Prozess von der inhaltlichen Konzeption über die Filmrecherche und -auswahl bis hin zur finalen Vorführung des Programms. Begleitende Seminartexte werden über olat bereitgestellt.

Literatur

Einführende Literatur:

Prelinger, Rick (2006): *The Field Guide to Sponsored Films*. National Film Preservation Foundation. Online unter: <http://www.filmpreservation.org/userfiles/image/PDFs/sponsored.pdf>

Ginzburg, Carlo (2002): *Der Käse und die Würmer. Die Welt eines Müllers um 1600*. Berlin: Wagenbach.

Benjamin, Walter (1940): Über den Begriff der Geschichte, Online unter: <http://www.mxks.de/files/phil/Benjamin.GeschichtsThesen.html>

Bem. zu Zeit und Ort Zeit bzw. Wochentag können sich noch ändern.

EXPERIMENTAL MEDIA ARCHAEOLOGY

Blockseminar, Lehrperson Strauven

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

So, Einzel, 10:00 - 17:00, 10.07.2016 - 10.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, Einzel, 10:00 - 17:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

In the last decades, media archaeology has emerged as a new subdiscipline within media studies, with ramifications in film history, media art practices and new media theory. After a general introduction of media archaeology as historiographical project, this seminar will look into its more laboratorial aspect by focusing on old and new ways of doing media archaeology. Students will engage with various hands-on media-archaeological methods, such as creative hacking, non-narrative modes of presentation, media bricolage and play. The central aim is to rethink media's temporality, materiality and potentiality.

The course will be taught as a block seminar from July 08 through July 11, 2016. Mandator preparatory readings will be made available on OLAT. Course requirements will be specified on OLAT / Anforderungen für den Scheinerwerb werden auf OLAT erläutert.

Voraussetzung Master Seminar

Anmeldung via OLAT.

Bem. zu Zeit und Ort 1) Friday, 8 July 2016 (12.00-18.00): TEMPORALITY

2) Saturday, 9 July 2016 (10.00-13.00, 14.00-17.00): MATERIALITY

3) Sunday, 10 July 2016 (10.00-13.00, 14.00-17.00): ART

4) Monday, 11 July 2016 (10.00-13.00, 14.00-17.00): PLAY

Entertaining with Capitalism, Filmische Perspektiven auf ökonomische Prozesse

Proseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Flick/Hoof

Do, woch, 14:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Film, Arbeit und ökonomische Strukturen sind nicht nur in der Form der Filmindustrie miteinander verklammert. Immer schon haben Filme Themen aufgegriffen, die mit Erwerbsarbeit, ihrer Reproduktion sowie ökonomischen Prozessen und deren Auswirkungen auf die Gesellschaft in Verbindung stehen. Dies geschah nicht nur in expliziter Form, wie etwa dem gescheiterten Versuch Sergej Eisensteins »Das Kapital« zu verfilmen oder im Rahmen von filmischen Bewegungsstudien zur Effizienzsteigerung bei Industriearbeitern. Die Medienindustrie griff und greift auf das Prinzip »Entertaining with Capitalism« zurück, etwa in den Filmen »Modern Times«, »The Apartment«, »Wall Street«, »Stromberg«, »Office Space« oder »Work Hard Play Hard«. Gerade die als »Der neue Geist des Kapitalismus« beschriebenen Organisations- und Arbeitsbedingungen flacher Hierarchien und projektbasierter Arbeit scheinen sich im Sinne Kracausers als »filmisches Objekt« zu eignen. Die damit verbundenen veränderten Arbeits- und Steuerungsformen und die filmischen Perspektiven darauf stehen im Mittelpunkt des Seminars. Es nimmt in einer Doppelbewegung *Filmische Perspektiven* über Ökonomische Prozesse, *Ökonomische Prozesse* im Film und die Bedeutung von Filmen darüber für die *Gegenwartsgesellschaft* in den Blick. Dabei werden sowohl entsprechende soziologische Texte zum Wandel der Arbeit als auch filmwissenschaftliche Ansätze zu ökonomischen Prozessen im Film diskutiert. Die Einführung ins Seminar findet am 14.04.2016 statt, daran schließen sich im Verlauf des Semesters drei thematische Blöcke an (I Arbeit und Film im 20. Jh., II Fallbeispiel: Organisation und Medizin, III Entgrenzung der Arbeit). Die ausführlichen Seminarinhalte werden ab dem 1.4.2016 hier und in olat zur Verfügung gestellt.

Das Seminar ist eine interdisziplinäre Gemeinschaftsveranstaltung der beiden Disziplinen Filmwissenschaft und Soziologie. Das Seminar besteht aus einer 2-stündigen Sichtung und einer 2-stündigen Seminarsitzung. Die Teilnahme an Sichtung und Seminar ist obligatorisch für einen Scheinerwerb. Für einen Teilnahmechein beteiligen Sie sich an einer Text- oder Filmgruppe, für einen Leistungsschein verfassen Sie zusätzlich dazu noch eine Hausarbeit (Abgabe 15.09.2016).

Die Anzahl der Plätze ist aufgrund der Raumbedingungen und der Seminarkonzeption begrenzt. Für die interessierten Studierenden im fortgeschrittenen BA Studium Soziologie gilt eine Anmeldung per Email bei S. Flick zwischen dem 20.03. bis 11.4.2016, beantworten Sie in Ihrer Anmeldeemail bitte folgende Frage: Wie verstehen Sie den Zusammenhang von Erwerbsarbeit und Film? Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung auch an, ob Sie einen Leistungs- oder Teilnahmechein machen möchten. Aufgrund der erheblich geringeren Studierendenzahl in den TFM Studiengängen ist für Studierende der TFM eine Teilnahme ohne vorherige Anmeldung möglich.

Nachweis Das Seminar ist eine interdisziplinäre Gemeinschaftsveranstaltung der beiden Disziplinen Filmwissenschaft und Soziologie. Das Seminar besteht aus einer 2-stündigen Sichtung und einer 2-stündigen Seminarsitzung. Die Teilnahme an Sichtung und Seminar ist obligatorisch für einen Scheinerwerb. Für einen Teilnahmechein beteiligen Sie sich an einer Text- oder Filmgruppe, für einen Leistungsschein verfassen Sie zusätzlich dazu noch eine Hausarbeit (Abgabe 15.09.2016).

Voraussetzung Die Anzahl der Plätze ist aufgrund der Raumbedingungen und der Seminarkonzeption begrenzt. Für die interessierten Studierenden im fortgeschrittenen BA Studium Soziologie gilt eine Anmeldung per Email bei S. Flick zwischen dem 20.03. bis 11.4.2016, beantworten Sie in Ihrer Anmeldeemail bitte folgende Frage: Wie verstehen Sie den Zusammenhang von Erwerbsarbeit und Film? Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung auch an, ob Sie einen Leistungs- oder Teilnahmechein machen möchten. Aufgrund der erheblich geringeren Studierendenzahl in den TFM

Studiengängen ist für Studierende der TFM eine Teilnahme ohne vorherige Anmeldung möglich.

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Film Preservation and Restoration

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Campanini

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.05.2016 - 03.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt The seminar aims at discussing the theories, praxis and methodologies of film preservation and restoration. What is to be made in order to preserve and restore a film found as an old and damaged film stock in a film box? This question raises challenging theoretical issues like the ones of original and version, text and artefact, reproducibility and authenticity. These concepts on one hand, and the materiality of film in its different manifestations (analogue, digital, hybrid) on the other are the main topics of the seminar, topics which are discussed through the reading of theoretical contributions (Cherchi Usai, Fossati, Read, Meyer) and technical texts, as well as through the analysis of significant film restoration projects, such as the ones concerning *Faust*, *Beyond the Rocks*, *Metropolis*, *Variété*, *La rue*, *Die Büchse der Pandora*, *Panzerkreuzer Potemkin*, *Napoléon*. The seminar is held in German and English.

Hollywood verstehen: Ökonomie und Politik

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Hediger

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt „Hollywood“ ist der Name eines Stadtteils von Los Angeles und der weltweit wichtigsten Kulturindustrie. Seit dem Ende des ersten Weltkriegs dominiert die amerikanische Filmindustrie den Weltmarkt für Filme, und auch im 21. Jahrhundert ist ein Ende der Vorrangstellung von Filmen aus amerikanischer Produktion nicht absehbar.

Der Kurs „Hollywood verstehen“ fragt nach den Gründen für die anhaltende Dominanz des Hollywood-Kinos. Um diese Frage zu beantworten, verbindet der Kurs neuere Ansätze der Kulturökonomie mit einer wirtschaftshistorischen Perspektive.

Den Ausgangspunkt bildet dabei die Beobachtung, dass Filme – wie andere Kulturprodukte – sogenannte Erfahrungsgüter sind, also als Güter, deren Qualität man erst nach dem Konsum kennt. Wer eine Kinokarte kauft, geht immer das Risiko ein, dass ihr oder ihm der Film nicht gefällt, ohne dass man deswegen sein Geld zurückfordern könnte. Aus der Tatsache unserer Unkenntnis der Qualität des Films und dem Risiko der Enttäuschung lässt sich unter anderem erklären, weshalb statistisch gesehen acht von zehn Filmen Flops sind.

Leitend für den Kurs ist die Annahme, dass die Strukturbildungsprozesse der Filmindustrie – die Entstehung der Studios und der globalen Verleihnetzwerke ebenso wie die Form der Filme, welche die Studios produzieren – sich als Antwort auf die extremen Risiken verstehen lassen, die mit der kapitalintensive Produktion des Kulturgutes Film einher gehen.

Ausgehend von dieser Annahme rekonstruiert der Kurs die Entstehung und Entwicklung des sogenannten „Hollywood-Systems“, d.h. der großen Filmfirmen oder „Studios“, die seit den frühen 1920er Jahren ohne Unterbruch den Weltmarkt für Kinofilme beherrschen.

Voraussetzung Die Anmeldung erfolgt über OLAT.

Der Kurs „Hollywood verstehen“ baut auf die Kurse „Einführung in die Filmwissenschaft“ und „Das Leben der Form: Einführung in die Filmanalyse“ auf und vertieft am Leitfaden des Beispiels der amerikanischen Filmindustrie die dort erworbenen Kenntnisse von Theorie, Geschichte und Analyse des Films um eine Auseinandersetzung mit den ökonomischen und politischen Dimensionen der Produktion und Zirkulation von Filmen.

Literatur

Die Kursunterlagen werden im Laufe der vorlesungsfreien Zeit in OLAT zur Verfügung gestellt.

Einführende Lektüre:

Friedrich, Otto (1986) *City of Nets. A Portrait of Hollywood in the 1940's*. Berkeley: University of California Press.

Hutter, Michael (2006) *Neue Medienökonomik*. München: Fink.

Ross, Lilian (1997) *Picture* [1952]. New York: Modern Library.

Schatz, Thomas (1988) *The Genius of the System. Hollywood Filmmaking in the Studio Era*. New York: Pantheon.

Kracauer Lectures in Film and Media Theory

Ringvorlesung, Lehrperson Hediger/Siegel

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.04.2016 - 26.04.2016

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.05.2016 - 03.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 03.05.2016 - 03.05.2016

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.06.2016 - 21.06.2016

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.06.2016 - 28.06.2016

Inhalt

Mit ihrem Titel würdigt die Reihe „Kracauer Lectures in Film and Media Theory“ den gebürtigen Frankfurter Philosophen, Soziologen, Schriftsteller und Film- und Medientheoretiker Siegfried Kracauer (1889-1966), einen der einflussreichsten Denker des 20. Jahrhunderts im Feld der Film- und Medientheorie. Zugleich verweist der Reihentitel auf die Rolle Frankfurts und seiner Universität als Gründungsorte der kritischen Reflexion des Films und der technischen Medien im 20. Jahrhundert.

Die Reihe setzt sich zum Ziel, avancierte aktuelle Positionen der Film- und Medientheorie und der Medienphilosophie sowie der Medienreflexion in der Kunst- und Kulturwissenschaft und der philosophischen Ästhetik zur Darstellung zu bringen.

Im Sommersemester werden im Rahmen der Kracauer Lectures die folgenden Gäste sprechen:

3. Mai: Erika Balsom (King's College London; Vorbereitende Sitzung 5. Mai)

30. Juni: Tavia Nyong'o (Yale University New Haven; Vorbereitende Sitzung 23. Juni)

Voraussetzung

Studierende der TFM können im Rahmen der Kracauer Lectures Scheine für die Modulteile „angeleitetes Selbststudium“ erwerben.

Voraussetzung für den Scheinerwerb ist der Besuch aller Workshops und Vorträge sowie die Teilnahme an den vorbereitenden Sitzungen und dem nachbereitenden Treffen zu den beiden Lectures.

Für die vorbereitenden Sitzungen, die jeweils eine Woche vor den Workshops und Lectures stattfinden sind Pflichtlektüren von Texten der Gastredner vorgesehen. Diese werden in den Sitzungen gemeinsam diskutiert. Auf der Grundlage der Texte erarbeiten die Studierenden einen Katalog von Fragen, die sie mit den Gästen im Workshop diskutieren. Die vorbereitenden Sitzungen werden von Doktoranden geleitet, die Workshops von den Dozenten. Zum Arbeitsprogramm gehören überdies individuelle Filmsichtungen.

Schließlich erstellen die Studierenden eine kleine schriftliche Arbeit zu einem Thema, das mit Dr. Siegel oder Prof. Hediger abgesprochen werden muss.

Bem. zu Zeit und Ort Die Kracauer Lectures finden im Casino, Raum 1.801 (Johanna-von-Metzler-Saal) statt.

Presenting Archival Films: Film Heritage Institutions, Archives and Festivals

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Campanini

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

What are film heritage institutions? How do they act and work in order to present and exhibit archival film and audiovisual documents? How do they contribute to the definition of film heritage as part of cultural, social and collective memory? In which forms does archival film as material artefact and cultural product survive in the digital media environment? In order to discuss these issues, we analyse the history of exemplar film archives and cinematheques, their establishment as cultural institutions, and their different approaches to the "preserve vs. show" dilemma. In relation to this topic, the contemporary theories on archive (Derrida, Agamben), remediation (Bolter, Grusin), and medium specificity (Doane, Gunning) are explored. In the frame delineated in the seminar, the activity of film heritage institutions as well as the one of film festivals dedicated to the presentation of archival films is to be considered as an important factor in the continuous redefinition of the film canon. The seminar is held in German and English.

Selbstporträts von anderen: Das Universum von Agnès Varda

Ringvorlesung, Lehrperson Hediger/Siegel

Do, woch, ab 20:00

Inhalt

„Es ist, als würde ich Dein Selbst-Porträt filmen“ sagt Agnès Varda zu Jane Birkin in „Jane B. par Agnès V.“ von 1988. Varda, geboren 1928 in Brüssel, Gründerfigur der „Nouvelle Vague“, Spielfilmregisseurin, Dokumentaristin, Installationskünstlerin und Filmtheoretikerin, ist eine der großen Künstlerpersönlichkeiten der Filmgeschichte, mit einem Werk, das mittlerweile sechs Jahrzehnte umspannt. Der Satz, den sie zu Birkin sagt, lässt sich als Poetik und Programm verstehen. Für Varda, die – zusammen mit Godard, und im Dialog und Widerstreit mit diesem – das intellektuelle Gravitationszentrum der „Nouvelle Vague“ bildete, ist die entscheidende Frage nicht, was Kino ist, sondern was es bedeutet, Kino zu machen --- für sie selbst, für andere, und im Zusammenspiel mit anderen. Vardas Kino ist entsprechend offen und erfinderisch, oft autobiographisch und stets geschichtsbewusst, vielgestaltig und immer auf Wanderschaft zwischen den Formen, Formaten und Gattungen.

In der Film & Lecture-Reihe „Selbstporträts von anderen: Das Universum von Agnès Varda“ entwerfen namhafte internationale Spezialisten eine Kartographie dieses vielschichtigen Werks in Vorträgen in Verbindung mit Filmvorführungen und anschließender Diskussion.

Die Reihe wird veranstaltet vom Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Goethe-Universität Frankfurt und dem Kino im deutschen Filmmuseum gemeinsam mit der Städelschule und der HFG Offenbach im Rahmen der hessischen Film- und Medienakademie und in Kooperation mit dem Seminar für Filmwissenschaft der Universität Mainz.

Die Reihe umfasst Vorträge u.a. von Kelly Conway (Madison/Wisconsin), Richard Neupert (Athens/Georgia), Kathrin Peters (Berlin), Marc Siegel (Frankfurt), Sonia Campanini (Frankfurt), Vinzenz Hediger (Frankfurt), Geniève van Cauwenberghe

(Lüttich), Dominique Blüher (Chicago), Delphine Bénézet (London), Kate Ince (Birmingham).

Nachweis Termine im Sommersemester und vollständiges Programm: Vgl. www.agnes-varda.de
Im Rahmen der „Lecture and Film“-Reihe können Scheine für die Modulkomponente „Angeleitetes Selbststudium“ erworben werden. Voraussetzung ist die dokumentierte Teilnahme an allen Veranstaltungen sowie eine zusätzliche Leistung (Essay). Für Studierende des IMACS ist eine längere Hausarbeit zum Erwerb der 5CP erforderlich.
Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltungen finden jeweils um 20:15 Uhr im Filmmuseum statt.

Shit Must Stop: Understanding Art and Media Institutions

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Michell

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt In 1968, William Copley published a boxed art magazine, *S.M.S.*, full of unbound objects. It appealed for a different logic of supporting, exhibiting and accessing art, film and other media objects, one that took place outside of the museum, an institution that, from this perspective, furthered capitalistic commodification and discriminatory practices. *S.M.S.*: a demand that this “shit must stop.” The projects distributed in *S.M.S.* thematized this critique of hegemonic institutions as well. Walter De Maria contributed an envelope to issue # 1 that contained seven pieces of paper, typed and annotated: detailed correspondence between him and the Museum of Contemporary Art in Chicago about a project he wanted to exhibit which, for various financial, aesthetic and social reasons, never came to fruition.
It would be inaccurate, however, to think of such projects as a mere polemic against institutions. Rather, these works raise fundamental questions about what this “shit” is and the entity that is presumed to perpetuate it: the institution. In this seminar, we will take the rise of institutional critique in the 1960s as a point of departure in order to consider, for example, what qualifies as an institution: its characteristics and how to differentiate between various kinds of institutions. We will examine how institutions operate through historical and theoretical case studies of institutional logic. And we will ask why institutions are – or have been – hated so much in art and media history, and why people often strive to identify as ‘anti-institutional’ when they clearly contribute to the functioning of the institution. The ultimate objective of this course is to better understand what kind of economic conditions, societal effects and aesthetic preferences institutions establish, validate and maintain, and how they succeed or fail in doing so.

Modul 8: Praxis der neuen Medien und die Kultur des Bildes

EXPERIMENTAL MEDIA ARCHAEOLOGY

Blockseminar, Lehrperson Strauven

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

So, Einzel, 10:00 - 17:00, 10.07.2016 - 10.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, Einzel, 10:00 - 17:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt In the last decades, media archaeology has emerged as a new subdiscipline within media studies, with ramifications in film history, media art practices and new media theory. After a general introduction of media archaeology as historiographical project, this seminar will look into its more laboratorial aspect by focusing on old and new ways of doing media archaeology. Students will engage with various hands-on media-archaeological methods, such as creative hacking, non-narrative modes of presentation, media bricolage and play. The central aim is to rethink media’s temporality, materiality and potentiality.

The course will be taught as a block seminar from July 08 through July 11, 2016. Mandator preparatory readings will be made available on OLAT. Course requirements will be specified on OLAT / Anforderungen für den Scheinerwerb werden auf OLAT erläutert.

Voraussetzung Master Seminar

Anmeldung via OLAT.

Bem. zu Zeit und Ort 1) Friday, 8 July 2016 (12.00-18.00): TEMPORALITY

2) Saturday, 9 July 2016 (10.00-13.00, 14.00-17.00): MATERIALITY

3) Sunday, 10 July 2016 (10.00-13.00, 14.00-17.00): ART

4) Monday, 11 July 2016 (10.00-13.00, 14.00-17.00): PLAY

Film Preservation and Restoration

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Campanini

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.05.2016 - 03.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt The seminar aims at discussing the theories, praxis and methodologies of film preservation and restoration. What is to be made in order to preserve and restore a film found as an old and damaged film stock in a film box? This question raises challenging theoretical issues like the ones of original and version, text and artefact, reproducibility and authenticity. These concepts on one hand, and the materiality of film in its different manifestations (analogue, digital, hybrid) on the other are the main topics of the seminar, topics which are discussed through the reading of theoretical contributions (Cherchi Usai, Fossati, Read, Meyer) and technical texts, as well as through the analysis of significant film restoration projects, such as the ones concerning *Faust*, *Beyond the Rocks*, *Metropolis*, *Variété*, *La rue*, *Die Büchse der Pandora*, *Panzerkreuzer Potemkin*, *Napoléon*. The seminar is held in German and English.

Presenting Archival Films: Film Heritage Institutions, Archives and Festivals

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Campanini

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt What are film heritage institutions? How do they act and work in order to present and exhibit archival film and audiovisual documents? How do they contribute to the definition of film heritage as part of cultural, social and collective memory? In which forms does archival film as material artefact and cultural product survive in the digital media environment? In order to discuss these issues, we analyse the history of exemplar film archives and cinematheques, their establishment as cultural institutions, and their different approaches to the "preserve vs. show" dilemma. In relation to this topic, the contemporary theories on archive (Derrida, Agamben), remediation (Bolter, Grusin), and medium specificity (Doane, Gunning) are explored. In the frame delineated in the seminar, the activity of film heritage institutions as well as the one of film festivals dedicated to the presentation of archival films is to be considered as an important factor in the continuous redefinition of the film canon. The seminar is held in German and English.

Master Theater-, Film- und Medienwissenschaft

Kolloquium Works in Progress 2016

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Hüser

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 28.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Bem. zu Zeit und Ort Achtung! Das Kolloquium beginnt erst in der 3. Semesterwoche.

Kolloquium - Filmwissenschaft

Kolloquium, Lehrperson Hediger

Di, 14tägl, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.301 Projektraum

Inhalt Das Kolloquium dient der Diskussion von Projekten für Qualifikationsarbeiten (BA, Master, Magister) und der Behandlung von arbeitstechnischen Fragen.

Anmeldung zum Kolloquium über OLAT

Kolloquium Doktoranden und Postdoktoranden

Kolloquium, Lehrperson Müller-Schöll

Di, 14tägl, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Für Doktorandinnen und Doktoranden biete ich im Wintersemester im vierzehntägigen Wechsel mit dem Kolloquium ein Doktorandenkolloquium an. In diesem Rahmen sollen Kapitel der Dissertationsprojekte, die jeweils spätestens eine Woche vorher in die Runde der Teilnehmer*innen geschickt werden müssen, diskutiert werden. Das Kolloquium dient in erster Linie dem Austausch über die Schwierigkeiten und Fragen, welche die Beteiligten gerade in ihrer Arbeit haben und ist als optionales Angebot für Promovierende und Habilitierende der Theaterwissenschaft in Frankfurt gedacht. Darüber hinaus werden wir im Sommersemester gemeinsam aktuelle Forschungsbeiträge lesen sowie voraussichtlich an ein oder zwei Terminen mit Gästen diskutieren. Mit Blick auf gute Erfahrungen im vergangenen Semester mit dieser Organisationsform sollte jede(r) Kolloquiumsteilnehmer*in bereit sein, einmal die Moderation des Kolloquiums zu übernehmen. Das Kolloquium ist nach Maßgabe der Raumverhältnisse in begrenztem Maß auch für Examenskandidat*innen (M.A.) geöffnet. Sofern die Wünsche zur Projektvorstellung die Zeitkapazität übersteigen, wird ein zusätzlicher Termin in der letzten oder vorletzten Semesterwoche vereinbart. Um eine Voranmeldung wird gebeten unter: Mueller-Schoell@tfm.uni-frankfurt.de

Kolloquium für Master-Studierende

Kolloquium, Lehrperson Müller-Schöll

Di, 14tägl, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Gegenstand des Kolloquiums wird in erster Linie die Diskussion aktueller (Abschluß-) Projekte praktischer und theoretischer Art sein, an denen die MA-Studierenden der Dramaturgie oder anderer Studiengänge mit einem Schwerpunkt Theaterwissenschaft derzeit arbeiten. Das Kolloquium ist dabei als offenes Forum für den Austausch über die wechselseitigen Forschungsinteressen (in Theorie wie szenischer Praxis) angelegt. Die Teilnahme setzt die Bereitschaft zur Präsentation des eigenen Forschungs- oder Abschlussprojekts sowie den regelmäßigen Besuch voraus. Geplant ist darüber hinaus die Lektüre von Texten zur Vorbereitung des im Herbst in Frankfurt und Gießen stattfindenden Kongresses der Gesellschaft für Theaterwissenschaft, der unter dem Motto „Theater als Kritik“ stehen wird. Darüber hinaus können Texte kurzfristig ins Semesterprogramm aufgenommen werden, die uns aus aktuellen Gründen besonders interessieren.

Das Kolloquium kann als komplette Lehrveranstaltung in Verbindung mit einer der drei folgenden halben Lehrveranstaltungen belegt werden: Masterclass im Rahmen der von Lina Majdalanie organisierten Woche zum libanesischen Gegenwartstheater am Künstlerhaus Mousonturm oder Doktorandenkolloquium. (Näheres zu diesen Veranstaltungen findet sich unter dem jeweiligen Veranstaltungstitel.) Das genaue Programm des Kolloquiums wird zu Beginn des Semesters in Absprache mit den Teilnehmenden festgelegt. Eine Vorbesprechung findet am 12. April um 16 Uhr statt.

Basismodul

Me, Myself and I. Metamorphosen des Ichs in Theorie und Theater

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Schöll

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Das Seminar wird ausgehend von der Beobachtung der gegenwärtigen Überflutung der Medien – speziell der social media – mit Selbstdarstellungen aller Art der Frage nachgehen, was es mit dem *Ich* auf sich hat, und dies unter einer doppelten Perspektive: Theoretisch, ausgehend von prägenden Quellentexten aus Philosophie und dramatischer Literatur (Descartes, Kant, Schelling, Freud, Valery, Brecht, Heiner Müller, Roland Barthes u.a.), in Theater, Tanz und Performance-Praktiken der jüngeren

und jüngsten Zeit ausgehend von Arbeiten von Jérôme Bel, Xavier le Roy, Meg Stuart, Fabian Hinrichs, u.a. Gefragt werden soll einerseits, wovon redet, wer sich auf ein „Ich“ bezieht, was das spezifisch Neuzeitliche und Moderne dieser Setzung ist und wie sie spätestens im 20. Jahrhundert in die Krise gerät. Untersucht werden soll andererseits, wie das Ich und das Biographische nach dem vielbeschworenen „Tod des Autors“, der „Krise des Subjekts“ oder dem „Verschwinden des Menschen“ in vielfältigen Formen des biographischen Arbeitens und der Befragung der Umstände des eigenen Erscheinens auf der Bühne im Gegenwartstheater in allen seinen Spielformen wiederkehrt.

Das Seminar steht im Zusammenhang einer Kooperation mit den „Frankfurter Positionen“, einem Festival, das die BHF-Bank-Stiftung mit zahlreichen Partnern in Frankfurt und darüber hinaus ausrichtet. Weitere Teile dieser Kooperation werden im September und Oktober ein szenisches Projekt mit einer renommierten Performance-Künstlerin sein, an dem Studierende teilnehmen können. Sein Resultat soll im Januar im Rahmen des Festivals präsentiert werden. Darüber hinaus wird im Wintersemester ein Seminar angeboten, zu dem die vom Festival beauftragten DramatikerInnen und PerformerInnen an die Goethe-Universität kommen werden, um mit den Studierenden über ihre Arbeit zu diskutieren. Jeder der Teile kann auch separat besucht werden.

Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt, jedoch die Bereitschaft, sich intensiv sowohl mit den komplexen Texten wie auch den mit nicht minder komplexen künstlerischen Arbeiten auseinanderzusetzen.

Voraussetzung Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4. neben dem Theatersekretariat.

Literatur Lektüre zur Vorbereitung: Roland Barthes: Die Vorbereitung des Romans.

Milieus, Rhythmen, Licht: Adolphe Appia und die Revolutionierung des Raumes

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Etzold

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt In den zehner und zwanziger Jahren des zwanzigsten Jahrhunderts wurde das moderne Verständnis von Raum und Zeit, das sich in der Physik Isaac Newtons und der Erkenntnistheorie Immanuel Kants ausdrückte, einer Revision unterzogen. Auch im Theater wurden Raum und Zeit neu gedacht. Einer der faszinierendsten und bis heute lebendigsten Begriffe dieser Zeit ist jener der „rhythmischen Räume“, geprägt vom Schweizer Bühnenbildner Adolphe Appia (1862-1928). Appia verabschiedete als einer der ersten das noch aus der Renaissance stammende Konzept der Perspektiv- und Kulissenbühne, die von einer *bildlichen* Konstruktion ausgeht, und entwarf Bühnen als *Räume*. Die Räume waren zugleich Zeiträume, weil sie von Musik und einer neuen Form des Tanzes generiert werden sollten. Eine wesentliche Rolle in Appias neuartigen Räumen spielte das Licht.

Das Seminar soll zunächst Appias Entwicklung nachverfolgen: Wir beginnen mit seinem erstem, von Richard Wagner ausgehendem Buch *Die Musik und die Inszenierung* von 1899 und den Vorschlägen für eine Reform Bayreuths – ein Werk, in dem die meisten seiner späteren Ideen schon vorgezeichnet sind. Dann betrachten wir Appias Zusammenarbeit mit Émile Jaques-Dalcroze, dem Erfinder der „rhythmischen Gymnastik“. Sie kulminierte vor allem in den beiden Sommerfestivals in der Modellsiedlung Hellerau bei Dresden 1912 und 1913, zu denen die europäische Avantgarde pilgerte. Die Architektur des Festspielhauses von Alexander von Salzmann mit dem berühmten „Lichtbaum“ folgte im wesentlichen Appias Ideen. Zuletzt sollen Appias spätere Auseinandersetzungen mit Wagner und mit Aischylos betrachtet werden.

In einem zweiten Schritt wird dann Appias theatrales Denken der rhythmischen Räume mit Konzepten der Zeitgenossen verglichen. Dabei ist besonders die Revolutionierung des Verständnisses von Raum und Zeit durch die spezielle und die allgemeine Relativitätstheorie bzw. die neokantianische Auseinandersetzung mit jener von

Bedeutung, vor allem bei Ernst Cassirer: Ist die neue Theorie ein Umsturz oder eine Erweiterung des Kantischen Denkens von Raum und Zeit? Ein besonderes Augenmerk soll aber dem Biologen Jakob von Uexküll gelten, dessen Theorie der verschiedenen „Umwelten“ der Tiere und der Menschen auf Heidegger, Deleuze/Guattari und heutige *animal studies* und *environmental studies* wirkte. Auch Uexküll entwirft ein Universum aus rhythmischen Räumen; und er versteht seine „Umweltlehre“ als Erweiterung und Korrektur der kantischen Transzendentalphilosophie. Zwischen Appia und Uexküll aber steht als gemeinsamer Freund und Mentor der Rassenhygieniker Houston Stewart Chamberlain. Diese eigentümliche und beunruhigende Gemengelage soll erörtert werden.

Am Ende steht die Frage nach der Aktualität Appias: für ein anderes Denken des (Theater-) Raums, für die gegenwärtige Praxis, aber auch für die gegenwärtige Theorie – so spielt Appia eine hervorgehobene Rolle für Jacques Rancières Wende zur Ästhetik. Welche Räume der Kunst und des Denkens hat Appia eröffnet, was sind ihre Chancen und Gefahren? Eine Exkursion zum Festspielhaus Helleraus bei Dresden im Juli wird das Seminar (voraussichtlich) abschließen.

Das Seminar wird für Bachelor- und Masterstudierende angeboten. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, wohl aber die Bereitschaft zur intensiven Auseinandersetzung mit künstlerischen, philosophischen und wissenschaftlichen Texten und das Interesse an ihren Zusammenhängen.

Voraussetzung Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4. neben dem Theatersekretariat.

Querfeldein 2016

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hüser

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 03.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Bem. zu Zeit und Ort Achtung! Das Seminar fängt erst in der 3. Semesterwoche an!

Selbstporträts von anderen: Das Universum von Agnès Varda

Ringvorlesung, Lehrperson Hediger/Siegel

Do, woch, ab 20:00

Inhalt

„Es ist, als würde ich Dein Selbst-Porträt filmen“ sagt Agnès Varda zu Jane Birkin in „Jane B. par Agnès V.“ von 1988. Varda, geboren 1928 in Brüssel, Gründerfigur der „Nouvelle Vague“, Spielfilmregisseurin, Dokumentaristin, Installationskünstlerin und Filmtheoretikerin, ist eine der großen Künstlerpersönlichkeiten der Filmgeschichte, mit einem Werk, das mittlerweile sechs Jahrzehnte umspannt. Der Satz, den sie zu Birkin sagt, lässt sich als Poetik und Programm verstehen. Für Varda, die – zusammen mit Godard, und im Dialog und Widerstreit mit diesem – das intellektuelle Gravitationszentrum der „Nouvelle Vague“ bildete, ist die entscheidende Frage nicht, was Kino ist, sondern was es bedeutet, Kino zu machen --- für sie selbst, für andere, und im Zusammenspiel mit anderen. Vardas Kino ist entsprechend offen und erfinderisch, oft autobiographisch und stets geschichtsbewusst, vielgestaltig und immer auf Wanderschaft zwischen den Formen, Formaten und Gattungen.

In der Film & Lecture-Reihe „Selbstporträts von anderen: Das Universum von Agnès Varda“ entwerfen namhafte internationale Spezialisten eine Kartographie dieses vielschichtigen Werks in Vorträgen in Verbindung mit Filmvorführungen und anschließender Diskussion.

Die Reihe wird veranstaltet vom Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Goethe-Universität Frankfurt und dem Kino im deutschen Filmmuseum gemeinsam mit der Städelschule und der HFG Offenbach im Rahmen der hessischen Film- und Medienakademie und in Kooperation mit dem Seminar für Filmwissenschaft der Universität Mainz.

Die Reihe umfasst Vorträge u.a. von Kelly Conway (Madison/Wisconsin), Richard Neupert (Athens/Georgia), Kathrin Peters (Berlin), Marc Siegel (Frankfurt), Sonia Campanini (Frankfurt), Vinzenz Hediger (Frankfurt), Geniève van Cauwenberghe (Lüttich), Dominique Blüher (Chicago), Delphine Bénézet (London), Kate Ince (Birmingham).

Nachweis Termine im Sommersemester und vollständiges Programm: Vgl. www.agnes-varda.de
Im Rahmen der „Lecture and Film“-Reihe können Scheine für die Modulkomponente „Angeleitetes Selbststudium“ erworben werden. Voraussetzung ist die dokumentierte Teilnahme an allen Veranstaltungen sowie eine zusätzliche Leistung (Essay). Für Studierende des IMACS ist eine längere Hausarbeit zum Erwerb der 5CP erforderlich.
Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltungen finden jeweils um 20:15 Uhr im Filmmuseum statt.

Theater als kritische Praxis. Wendepunkte des Nachkriegstheaters seit 1945

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Schöll

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Aus der Rückschau stellt sich das deutsche Theater in den Nachkriegsjahrzehnten als *kritische Praxis* in einem doppelten Sinne dar: Einerseits begriff sich ein großer Teil der Arbeiten, die in den drei deutschen Staaten (DDR, BRD vor und nach 1990) auf die Bühne gebracht wurden, als Form der kritischen Auseinandersetzung nicht nur mit einem Text, sondern auch mit dessen Voraussetzungen, mit der eigenen Zeit, der Gesellschaft, der Politik, der Institution des Theaters selbst und dem Dispositiv, in dem dieses stattfand. Andererseits aber erscheint heute genau dieser Anspruch des Theaters im zweiten Sinne des Wortes kritisch: Nicht selten ließ eine Pose der Kritik vergessen, dass es tatsächlich weit mehr um eine Form der Abendunterhaltung als um die vermeintlichen „Inhalte“ ging, erwies sich die vermeintliche Kritik als *preaching to the converted* und die Aktualisierung als Ausflucht, mit der man sich um andere, schwierigere Auseinandersetzungen drückte. In unserem Seminar werden wir eine Reihe von Inszenierungen, die in der einen oder anderen Weise Geschichte gemacht haben, unter einem dreifachen Vorzeichen bzw. mit einer dreifachen Fragestellung zusammen ansehen und diskutieren: 1. Historiographisch: Was können wir anhand der uns vorliegenden Dokumente und Aufzeichnungen über die jeweilige Arbeit aus heutiger Sicht überhaupt sagen? 2. Analytisch: Welche Fragen, Einsätze, Ansätze und künstlerischen Intentionen lassen sich ermitteln und wie wurden sie in der jeweiligen Inszenierung umgesetzt? 3. Kritisch: Wie lässt sich die jeweilige Arbeit immanent und aus der heutigen Distanz kritisch bewerten? Wie wurde sie dem eigenen Anspruch gerecht? Welche blinden Flecken lassen sich feststellen?

Das Seminar hat einführenden Charakter, ist aber auch für höhere Semester gedacht: Einerseits wird ein erster Überblick über wichtige Stationen des Theaters zwischen 1945 und den frühen 90er-Jahren gegeben, und es werden grundlegende Fragestellungen der Historiographie und Analyse von Theater diskutiert. Andererseits soll aber auch im Sinne eines forschenden Lernens mit Blick auf den im Herbst von der Theaterwissenschaft der Goethe-Universität ausgerichteten Kongress, der unter dem Motto „Theater als Kritik“ steht, ein grundlegendes Thema gegenwärtiger Theaterforschung in der gemeinsamen Ermittlung untersucht werden. An die zweistündige Seminarsitzung (12-14 Uhr) schließt sich ein Sichtungstermin (14-16 Uhr) an. Voraussichtlich werden Arbeiten von Brecht (Antigone oder Urfaust), Gründgens (Faust), Peter Weiss (Die Ermittlung), Fritz Kortner (Schiller: Kabale und Liebe), Claus Peymann (Peter Handke: Publikumsbeschimpfung), Peter Stein (Tasso), Klaus Michael Grüber (noch zu bestimmen), Robert Wilson (The CIVIL warS), Frank Castorf (Pension Schöllers die Schlacht), Christoph Marthaler (Die Stunde Null oder die Kunst des Servierens) sowie der Wooster Group einbezogen. Ein genauer Seminarplan wird zu Beginn des Semesters im Seminar gemeinsam vereinbart. Die Sichtungen können auch unabhängig vom Seminar besucht werden. Vereinzelt kann die Zeit des Sichtungstermins (14-16 Uhr) auch als zusätzliche Diskussionszeit in das Seminar einbezogen werden.

- Voraussetzung Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4. neben dem Theatersekretariat.
- Literatur Zur Einführung wird die Lektüre des Calls for Papers der Gesellschaft für Theaterwissenschaft empfohlen: <http://www.theater-wissenschaft.de/kongresse/>

Vertiefungsmodul 1 (Theater)

Die Erzählung des Anderen

Seminar, SWS: 4.0

Mi, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 20.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Zur Zeit interessieren mich besonders Arbeiten, die eine kritische Analyse des Bildes versuchen – ob dieses Bild nun ihre eigene Produktion oder die eines/einer anderen ist –, seiner Mittel und/oder der Kontexte seiner Produktion, und die zugleich eine doppeldeutige Beziehung auf das „Andere“ oder ein „Anderswo“ entmystifizieren – wobei dieses „Andere“ oder dieses „Anderswo“ eine mythische Epoche, ein fernes Land, eine andere Zivilisation, ein geschichtlicher Moment, den man nostalgisch erinnert usw., sein kann. Wie kann man sich dessen bewusst sein, was unsere eigene Kultur, unsere eigene Ideologie uns – ob man es will oder nicht, ob man dessen bewusst ist oder nicht – als Blick auf den Anderen hinterlassen hat? Wie kann man verhindern, dass man auf die Rückseite derselben Medaille fällt und, zum Beispiel, in die Falle des Kulturellen oder, schlimmer, der Gefälligkeit tappt? Wie kann man zugleich die Differenzen relativieren und den Universalismen entfliehen? Wo lassen sie jenen Bande finden, die uns alle angehen, „gemeinsam“?

Als Kritik sowohl am orientalistisch-kolonialistischen Blick und an gewissen postkolonialistischen Antworten soll das Seminar zunächst Folgendes in den Blick nehmen:

- Die Figur des Boten in der antiken Tragödie
- Die Kritik an Edward Saids Orientalismus durch libanesische und arabische Intellektuelle wie Sadek

Jalal Al Azem und Mehdi Amel

- Dann sollen folgende Filme gesichtet und kritisch studiert werden:
- „Wait it is the soldiers, I have to hang up now“ von Avi Moghrabi,
- „Bashar Tapes“ von Walid Raad,
- „Ici et Ailleurs“ von Jean-Luc Godard,
- „Anabasis“ von Eric Baudelaire,
- „All is Well on the Border“ von Akram Zaatari,
- „Recollection“ von Kamal Aljafari
- und vielleicht andere.

Wenn auch das privilegierte Medium in diesem Seminar der Film ist, so werden wir doch feststellen, wie jene Filme uns auch in unserer theatralen Arbeit nachdrücklich befragen.

Voraussetzung Die Veranstaltung findet in englischer Sprache statt.

Grundzüge des Urheberrechts für Film und Theater

Blockseminar

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 01.06.2016 - 01.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 12:00 - 19:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

BlockSaSo, 10:00 - 18:00, 02.07.2016 - 03.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Das Seminar bietet eine Einführung in das Urheberrecht für angehende Film- und Theaterschaffende. Erläutert wird u.a. der urheberrechtliche Werkbegriff in Abgrenzung zur Interpretation eines vorbestehenden Werkes. Daran anschließend wird der Gehalt der Verschiedenen Urheberpersönlichkeits- und Verwertungsrechte, sowie parallel der entsprechenden Leistungsschutzrechte dargestellt. Einen Aspekt des Seminars bildet die urheberrechtliche Praxis am Theater und im Filmbetrieb: Von Urheberrechtliche Klauseln in Werkverträgen bis hin zu der Frage: Wie reagiere ich auf eine Abmahnung? Darüber hinaus bietet sich Gelegenheit, den Umfang des urheberrechtlichen Schutzes in der Praxis zu diskutieren: Welche Rechte muss ich erwerben, wenn ich ein Stück aufführen oder einen Stoff verfilmen will? Welche Freiheiten darf ich mir als Regisseur wann erlauben? Das Seminar setzt insbesondere auf aktive Mitarbeit und Erfahrungsaustausch.

Rolf C. Hemke, 1972 in Köln geboren, ist Dramaturg, Autor und Rechtsanwalt. Parallel und nach dem Studium der Rechtswissenschaften und Germanistik in Münster, Genf und Paris arbeitete er freiberuflich als Theaterkritiker u.a. für die Süddeutsche Zeitung, die Frankfurter Rundschau und den öffentlich-rechtlichen Hörfunk. Von 2002 bis 2005 war er als Filmanwalt in einer internationalen britischen Sozietät tätig. Seit 2006 verantwortet er als Programmdramaturg u.a. das internationale Theaterprogramm am Theater an der Ruhr in Mülheim / R. und ist gleichzeitig Verwaltungsleiter des Hauses. Von ihm liegen zahlreiche u.a. juristische und theaterwissenschaftliche Veröffentlichungen vor.

Anmeldung per E-Mail bis zum 31.5.2016 bitte mit dem Betreff „Blockseminar Urheberrecht“ an Bettina Schulte Strathaus

b.schulte-strathaus@tfm.uni-frankfurt.de

Hölderlin-Vorträge in Allgemeiner und Vergleichender Theaterwissenschaft

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Müller-Schöll

Di, woch, 18:00 - 20:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Mit ausgewiesenen Expertinnen und Experten der Theaterwissenschaft und Performance Studies aus dem Libanon, Polen und Deutschland lädt die Professur für Theaterwissenschaft zur neunten Auflage der Friedrich Hölderlin-Gastvorträge in Allgemeiner und Vergleichender Theaterwissenschaft ein. Im Rahmen der international und interdisziplinär angelegten Vortragsreihe werden grundlegende Fragen des Theaters und der Darstellung erörtert. Mit der Wahl Hölderlins als Namenspatron der Reihe soll daran erinnert werden, dass der zeitweilig in Frankfurt lebende Hölderlin nicht nur ein großer Dichter, sondern auch ein großer Theatertheoretiker und dramaturgischer Denker war. Mit seinen Sophokles-Übersetzungen, Stückfragmenten und Anmerkungen zum Ödipus und zur Antigone eröffnete er das Denken des modernen Theaters. An seine Übersetzungsarbeit und seine Kommentare schlossen nicht von ungefähr nachfolgende Theatertheoretiker und Dramatiker des 20. Jahrhunderts an, deren Arbeit prägend für die Theaterwissenschaft als kritische Wissenschaft wurde – von Walter Benjamin über Bertolt Brecht bis zu Heiner Müller.

Mi., 04. Mai, 19 Uhr

Künstlerhaus Mousonturm, Waldschmidtstraße 4, 60316 Frankfurt am Main

Antrittsvorlesung der 4. Friedrich Hölderlin-Gastprofessorin für Allgemeine und Vergleichende Dramaturgie

Lina Majdalanie (Beirut)

Appendix

Di., 21 . Juni, 18 Uhr

Campus Westend, IG Farben-Haus, Raum 1.411

Ma#gorzata Sugiera (Krakau)

Theatre as Contagion. Making Sense of Communication in Performative Arts

Di., 05 . Juli, 18 Uhr

Campus Westend, IG Farben-Haus, Raum 1.411

Friederike Pannewick (Marburg)

Der andere Blick - der syrische Dramatiker Sa'dallah Wannus zu Gewalt,
Gender und Subjekt

Eintritt frei

Die Vorträge von Lina Majdalanie und Ma#gorzata Sugiera finden in englischer
Sprache statt.

Veranstalter: Professur für Theaterwissenschaft in Kooperation mit der Hessischen
Theaterakademie und dem Forschungszentrum für Historische Geisteswissenschaften

Gefördert vom DAAD aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung
(BMBF)

Informationen: www.hoelderlin-gastvortraege.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Einzeltermine - genaue Daten werden noch bekannt gegeben.

Kritisieren. Distanz und Engagement.

Seminar, Lehrperson Hüser/Müller-Schöll

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 25.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt

Gehört Kritisieren klassisch zum Alltag jeder geisteswissenschaftlichen, ja jeder wissenschaftlichen Tätigkeit überhaupt, so lassen sich doch bei genauerem Blick auf die Tätigkeit, die Haltung, die Geschichte und Gegenwart von Kritik schnell kaum noch allgemeine Aussagen über sie treffen oder aufrecht erhalten. In Frankfurt als der Stadt, in der in den 20er-Jahren das Institut für Sozialforschung die Tradition Kritischer Theorie begründet hat, ist es kaum möglich, über Kritik nicht in der dort begonnenen gleichermaßen interdisziplinären, zugleich sozial- und kulturwissenschaftlichen wie politischen, philosophischen wie auch an konkreten Gegenständen einzelner Fachwissenschaften orientierten Weise nachzudenken, in deren Verlauf nicht zuletzt auch die institutionellen Rahmensetzungen selbst in den Blick geraten. Dabei liegt es nahe, als einander in Spannung verbundene Haltungen der Kritik diejenigen der *Distanz* und des *Engagements* zu identifizieren: Distanz der Epoche im phänomenologischen Sinne, der Verfremdung im ästhetischen Sinne, des Abstands als einer Voraussetzung jeder Erkenntnis; doch zugleich auch Engagement im Sinne eines eingreifenden Denkens, einer das eigene Interesse und mehr vertretenden

Parteinahme und einer selbst die Wissenschaftlichkeit der Wissenschaft noch in Frage stellenden Aufgabe von Distanz. Im Verlauf des Sommer-Semesters 2016 lädt unsere kolloquial angelegte Ringvorlesung im Rahmen des neuen Master-Studiengangs „Ästhetik“ sowie der Studiengänge des Instituts für TFM, des Masters Comparative Literature sowie möglicherweise weiterer Studiengänge der beteiligten Kolleginnen und Kollegen Geisteswissenschaftler unterschiedlicher Disziplinen an der Goethe-Universität sowie Gäste dazu ein, an exemplarischen Gegenständen aus ihrem jeweiligen Forschungsgebiet heutige Praktiken und Probleme, Möglichkeiten und Grenzen der Kritik vorzustellen.

Bem. zu Zeit und Ort Vorläufiger Ablaufplan:

18. April: Nikolaus Müller-Schöll (Theaterwissenschaft): „Die kritische Distanz“
25. April: „Unser Zeitalter ist nicht mehr das eigentliche Zeitalter der Kritik“. Gespräch mit Jean-Luc Nancy (Paris / Straßburg)
02. Mai: Achim Geisenhanslüke (Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft): „Politik der Wahrheit. Foucault, die Kritik und die Aufklärung“
09. Mai: Julika Griem / Johannes Völz (Anglistik / Amerikanistik) : „Jenseits von Kritik? Aktuelle anglo-amerikanische Debatten“
16. Mai: Feiertag
23. Mai: Martin Seel (Philosophie): „Dimensionen der Kunstkritik“
30. Mai: Juliane Rebentisch (Philosophie, HfG Offenbach): „Tocquevilles Kritik der demokratischen Massenkultur“
06. Juni: Heinz Drügh (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft und Ästhetik): „*Relational Aesthetics* als kritische Kunst? Überlegungen zu Rafael Horzons *Das weiße Buch*.“
13. Juni: Jörn Etzold (Theaterwissenschaft): „Kritische Zustände. Flüchtlinge im Bühnenraum“ (im Rahmen der Projektwoche „Flüchtlingsdarstellungen“ des Instituts für TFM)
20. Juni: Susanne Komfort-Hein (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft): „Chamäleon mit Kursbuch. Zu einer Geschichte der Kritik“
27. Juni: Christoph Menke (Philosophie) und Thomas Vesting (Rechtswissenschaft): „Das Rechtliche und das Recht. Zum Ort gegenwärtiger Rechtskritik“
04. Juli: Petra Gehring (Philosophie, TU Darmstadt): „Moralisierende Kritik“
11. Juli: Vinzenz Hediger (Filmwissenschaft): „Immer auf die armen Medien. Vom Sinn der Gewalt und ihrer Kritik“

Me, Myself and I. Metamorphosen des Ichs in Theorie und Theater

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Schöll

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Das Seminar wird ausgehend von der Beobachtung der gegenwärtigen Überflutung der Medien – speziell der social media – mit Selbstdarstellungen aller Art der Frage nachgehen, was es mit dem *Ich* auf sich hat, und dies unter einer doppelten Perspektive: Theoretisch, ausgehend von prägenden Quellentexten aus Philosophie und dramatischer Literatur (Descartes, Kant, Schelling, Freud, Valery, Brecht, Heiner Müller, Roland Barthes u.a.), in Theater, Tanz und Performance-Praktiken der jüngeren und jüngsten Zeit ausgehend von Arbeiten von Jérôme Bel, Xavier le Roy, Meg Stuart, Fabian Hinrichs, u.a. Gefragt werden soll einerseits, wovon redet, wer sich auf ein „Ich“ bezieht, was das spezifisch Neuzeitliche und Moderne dieser Setzung ist und

wie sie spätestens im 20. Jahrhundert in die Krise gerät. Untersucht werden soll andererseits, wie das Ich und das Biographische nach dem vielbeschworenen „Tod des Autors“, der „Krise des Subjekts“ oder dem „Verschwinden des Menschen“ in vielfältigen Formen des biographischen Arbeitens und der Befragung der Umstände des eigenen Erscheinens auf der Bühne im Gegenwartstheater in allen seinen Spielformen wiederkehrt.

Das Seminar steht im Zusammenhang einer Kooperation mit den „Frankfurter Positionen“, einem Festival, das die BHF-Bank-Stiftung mit zahlreichen Partnern in Frankfurt und darüber hinaus ausrichtet. Weitere Teile dieser Kooperation werden im September und Oktober ein szenisches Projekt mit einer renommierten Performance-Künstlerin sein, an dem Studierende teilnehmen können. Sein Resultat soll im Januar im Rahmen des Festivals präsentiert werden. Darüber hinaus wird im Wintersemester ein Seminar angeboten, zu dem die vom Festival beauftragten DramatikerInnen und PerformerInnen an die Goethe-Universität kommen werden, um mit den Studierenden über ihre Arbeit zu diskutieren. Jeder der Teile kann auch separat besucht werden.

Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt, jedoch die Bereitschaft, sich intensiv sowohl mit den komplexen Texten wie auch den mit nicht minder komplexen künstlerischen Arbeiten auseinanderzusetzen.

Voraussetzung Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4. neben dem Theatersekretariat.

Literatur Lektüre zur Vorbereitung: Roland Barthes: Die Vorbereitung des Romans.

Milieus, Rhythmen, Licht: Adolphe Appia und die Revolutionierung des Raumes

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Etzold

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt In den zehner und zwanziger Jahren des zwanzigsten Jahrhunderts wurde das moderne Verständnis von Raum und Zeit, das sich in der Physik Isaac Newtons und der Erkenntnistheorie Immanuel Kants ausdrückte, einer Revision unterzogen. Auch im Theater wurden Raum und Zeit neu gedacht. Einer der faszinierendsten und bis heute lebendigsten Begriffe dieser Zeit ist jener der „rhythmischen Räume“, geprägt vom Schweizer Bühnenbildner Adolphe Appia (1862-1928). Appia verabschiedete als einer der ersten das noch aus der Renaissance stammende Konzept der Perspektiv- und Kulissenbühne, die von einer *bildlichen* Konstruktion ausgeht, und entwarf Bühnen als *Räume*. Die Räume waren zugleich Zeiträume, weil sie von Musik und einer neuen Form des Tanzes generiert werden sollten. Eine wesentliche Rolle in Appias neuartigen Räumen spielte das Licht.

Das Seminar soll zunächst Appias Entwicklung nachverfolgen: Wir beginnen mit seinem erstem, von Richard Wagner ausgehendem Buch *Die Musik und die Inszenierung* von 1899 und den Vorschlägen für eine Reform Bayreuths – ein Werk, in dem die meisten seiner späteren Ideen schon vorgezeichnet sind. Dann betrachten wir Appias Zusammenarbeit mit Émile Jaques-Dalcroze, dem Erfinder der „rhythmischen Gymnastik“. Sie kulminierte vor allem in den beiden Sommerfestivals in der Modellsiedlung Hellerau bei Dresden 1912 und 1913, zu denen die europäische Avantgarde pilgerte. Die Architektur des Festspielhauses von Alexander von Salzmann mit dem berühmten „Lichtbaum“ folgte im wesentlichen Appias Ideen. Zuletzt sollen Appias spätere Auseinandersetzungen mit Wagner und mit Aischylos betrachtet werden.

In einem zweiten Schritt wird dann Appias theatrales Denken der rhythmischen Räume mit Konzepten der Zeitgenossen verglichen. Dabei ist besonders die Revolutionierung des Verständnisses von Raum und Zeit durch die spezielle und die allgemeine Relativitätstheorie bzw. die neokantianische Auseinandersetzung mit jener von Bedeutung, vor allem bei Ernst Cassirer: Ist die neue Theorie ein Umsturz oder eine Erweiterung des Kantischen Denkens von Raum und Zeit? Ein besonderes Augenmerk soll aber dem Biologen Jakob von Uexküll gelten, dessen Theorie der verschiedenen

„Umwelten“ der Tiere und der Menschen auf Heidegger, Deleuze/Guattari und heutige *animal studies* und *environmental studies* wirkte. Auch Uexküll entwirft ein Universum aus rhythmischen Räumen; und er versteht seine „Umweltlehre“ als Erweiterung und Korrektur der kantischen Transzendentalphilosophie. Zwischen Appia und Uexküll aber steht als gemeinsamer Freund und Mentor der Rassenhygieniker Houston Stewart Chamberlain. Diese eigentümliche und beunruhigende Gemengelage soll erörtert werden.

Am Ende steht die Frage nach der Aktualität Appias: für ein anderes Denken des (Theater-) Raums, für die gegenwärtige Praxis, aber auch für die gegenwärtige Theorie – so spielt Appia eine hervorgehobene Rolle für Jacques Rancières Wende zur Ästhetik. Welche Räume der Kunst und des Denkens hat Appia eröffnet, was sind ihre Chancen und Gefahren? Eine Exkursion zum Festspielhaus Helleraus bei Dresden im Juli wird das Seminar (voraussichtlich) abschließen.

Das Seminar wird für Bachelor- und Masterstudierende angeboten. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, wohl aber die Bereitschaft zur intensiven Auseinandersetzung mit künstlerischen, philosophischen und wissenschaftlichen Texten und das Interesse an ihren Zusammenhängen.

Voraussetzung Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4. neben dem Theatersekretariat.

Theater als kritische Praxis. Wendepunkte des Nachkriegstheaters seit 1945

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Schöll

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Aus der Rückschau stellt sich das deutsche Theater in den Nachkriegsjahrzehnten als *kritische Praxis* in einem doppelten Sinne dar: Einerseits begriff sich ein großer Teil der Arbeiten, die in den drei deutschen Staaten (DDR, BRD vor und nach 1990) auf die Bühne gebracht wurden, als Form der kritischen Auseinandersetzung nicht nur mit einem Text, sondern auch mit dessen Voraussetzungen, mit der eigenen Zeit, der Gesellschaft, der Politik, der Institution des Theaters selbst und dem Dispositiv, in dem dieses stattfand. Andererseits aber erscheint heute genau dieser Anspruch des Theaters im zweiten Sinne des Wortes kritisch: Nicht selten ließ eine Pose der Kritik vergessen, dass es tatsächlich weit mehr um eine Form der Abendunterhaltung als um die vermeintlichen „Inhalte“ ging, erwies sich die vermeintliche Kritik als *preaching to the converted* und die Aktualisierung als Ausflucht, mit der man sich um andere, schwierigere Auseinandersetzungen drückte. In unserem Seminar werden wir eine Reihe von Inszenierungen, die in der einen oder anderen Weise Geschichte gemacht haben, unter einem dreifachen Vorzeichen bzw. mit einer dreifachen Fragestellung zusammen ansehen und diskutieren: 1. Historiographisch: Was können wir anhand der uns vorliegenden Dokumente und Aufzeichnungen über die jeweilige Arbeit aus heutiger Sicht überhaupt sagen? 2. Analytisch: Welche Fragen, Einsätze, Ansätze und künstlerischen Intentionen lassen sich ermitteln und wie wurden sie in der jeweiligen Inszenierung umgesetzt? 3. Kritisch: Wie lässt sich die jeweilige Arbeit immanent und aus der heutigen Distanz kritisch bewerten? Wie wurde sie dem eigenen Anspruch gerecht? Welche blinden Flecken lassen sich feststellen?

Das Seminar hat einführenden Charakter, ist aber auch für höhere Semester gedacht: Einerseits wird ein erster Überblick über wichtige Stationen des Theaters zwischen 1945 und den frühen 90er-Jahren gegeben, und es werden grundlegende Fragestellungen der Historiographie und Analyse von Theater diskutiert. Andererseits soll aber auch im Sinne eines forschenden Lernens mit Blick auf den im Herbst von der Theaterwissenschaft der Goethe-Universität ausgerichteten Kongress, der unter dem Motto „Theater als Kritik“ steht, ein grundlegendes Thema gegenwärtiger Theaterforschung in der gemeinsamen Ermittlung untersucht werden. An die

zweistündige Seminarsitzung (12-14 Uhr) schließt sich ein Sichtungstermin (14-16 Uhr) an. Voraussichtlich werden Arbeiten von Brecht (Antigone oder Urfaust), Gründgens (Faust), Peter Weiss (Die Ermittlung), Fritz Kortner (Schiller: Kabale und Liebe), Claus Peymann (Peter Handke: Publikumsbeschimpfung), Peter Stein (Tasso), Klaus Michael Grüber (noch zu bestimmen), Robert Wilson (The CIVIL warS), Frank Castorf (Pension Schöllers die Schlacht), Christoph Marthaler (Die Stunde Null oder die Kunst des Servierens) sowie der Wooster Group einbezogen. Ein genauer Seminarplan wird zu Beginn des Semesters im Seminar gemeinsam vereinbart. Die Sichtungen können auch unabhängig vom Seminar besucht werden. Vereinzelt kann die Zeit des Sichtungstermins (14-16 Uhr) auch als zusätzliche Diskussionszeit in das Seminar einbezogen werden.

Voraussetzung Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4. neben dem Theatersekretariat.

Literatur Zur Einführung wird die Lektüre des Calls for Papers der Gesellschaft für Theaterwissenschaft empfohlen: <http://www.theater-wissenschaft.de/kongresse/>

Zeitgenössische künstlerische Praktiken im Libanon. Handlung, Darstellung und Sprache in der Kunst 'nach dem Krieg'

Seminar, SWS: 4.0

Mi, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt „Wer da?“ fragt Bernardo zu Beginn der ersten Szene des ersten Akts von *Hamlet* : Eine entscheidende und unumgängliche theatrale, aber auch *par excellence* politische Frage – kritisch in dem Sinne, dass sie sich selbst in eine Krise versetzt.

„Ist Horatio da?“ fragt Bernardo dann. „Ein Stück von ihm“, antwortet Horatio. Welches Stück? Und was ist mit dem anderen Stück? Was ist es? Wer ist es? Der Schauspieler selbst? Wie verbinden sich zwei Stücke, die zu zwei verschiedenen Wesen gehören, auf mehr als einer Ebene? Wie verhält es sich mit einem Schauspieler, der seine eigene Rolle spielt, wie in zahlreichen gegenwärtigen Performances?

Doch die wahre Antwort auf diese Frage, ihre Daseinsberechtigung, ist ein Gespenst. Was ist ein Gespenst? Was stellt es dar? Wie kann man es darstellen? Die Darstellung, die Repräsentation: eine ebenso künstlerische wie politische Frage. Die gegenwärtige Abwesenheit, die Gegenwart des Abwesenden, würde Jacques Derrida sagen. Die verkleidete, verfremdete Wiederkehr des Verdrängten, sagt Michel de Certeau: Und ihm zufolge ist das nicht allein eine psychologische, sondern auch eine politische Frage. Aber auch eine Rede – politisches Handeln nach Hannah Arendt –, das die anderen nicht in Frieden leben lässt, das Fragen, Zweifel, Reden hervorruft – eine schreckliche Rede, die die anderen nicht in Frieden leben lässt, sondern Wahnsinn, Mord und Totschlag hervorruft – nicht-politisches Handeln nach Hannah Arendt.

Das Seminar versucht keine neue Studie des *Hamlet* ; vielmehr soll die Definition einer gewissen Anzahl von Worten, Konzepten und Begriffen, die uns evident erscheinen und unser Bild von der Welt ebenso wie vom Theater prägen, neu befragt werden – wie:

- *beginning*
- Abwesenheit/Anwesenheit
- Dokument
- Handlung/Darstellung, Handlung/Sprache
- Biographie, Familienname etc.

– *political art*

Wir versuchen sie zu dekonstruieren, ihren politischen Gehalt freizulegen und die binären Dichotomien zu überwinden, indem wir uns auf zeitgenössische Philosophen und auf zeitgenössische künstlerische Praktiken stützen.

Das Seminar basiert auf der Sichtung und Präsentation von zahlreichen Arbeiten zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler (hauptsächlich, aber nicht nur aus dem Libanon), deren Studium und Analyse es gestatten, Diskussionen und kritisches Denken zu öffnen und zu leiten.

Voraussetzung Ausschnitte aus „zeitgenössischen“ philosophischen Texten wie auch Artikel von Künstler*innen sowie eine vorläufige Bibliographie folgen im Laufe des Seminars. Veranstaltung findet in englischer Sprache statt.

Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4.

Vertiefungsmodul 2 (Film)

"Ich denke oft an Hawaii". Elfi Mikeschs Kino

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lippert

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Elfi Mikesch ist Regisseurin und Kamerafrau. Seit den 70er Jahren gehört sie mit ihren poetischen Arbeiten zu den feinfühligsten Filmschaffenden Deutschlands. Ihr Werk umfasst über 60 Kameraarbeiten und rund 20 Filme, die sie in eigener Regie realisierte. Von der Kritik wurde sie für ihre verschwenderisch schönen Bilder und eine neue Art der Präzision des Blicks gefeiert. Die Zusammenarbeit mit Zeitgenoss/innen wie Monika Treut, Werner Schroeter, Rosa von Praunheim, Heinz Emigholz oder Lilly Grote war prägend. Mit ihnen verbindet sie nicht nur eine langjährige Freundschaft, sondern auch künstlerisch äußerst produktive Aufbrüche innerhalb der subkulturellen (West-)Berliner Szene.

Das Seminar bietet Gelegenheit zur Wieder- und Neuentdeckung von Elfi Mikeschs unglaublich vielfältigem Schaffen. Wir wollen ausgewählte Stationen ihrer Filmarbeit, die sich durch Leidenschaft für das Kino und seine Ausdrucksmöglichkeiten auszeichnet, in den Blick nehmen. Im Zentrum steht dabei das subversive und queer-feministische Kino der 80er Jahre, das ohne Elfi Mikeschs Bilderwelten nicht vorstellbar wäre.

Das Seminar findet in Kooperation mit der *Kinothek Asta Nielsen* statt.

Die Kinovorführungen sind Teil des Seminars.

Der Sinn der Gewalt: Zur Appellstruktur dokumentarischer Formen

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Hediger

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Dokumentarfilme sind Filme, die gesellschaftliche Sachverhalte objektiv zur Darstellung bringen, und sie unterscheiden sich von fiktionalen Filmen dadurch, dass sie einen Anspruch auf Wahrheit erheben: Diese Definition des Dokumentarfilms entspricht zugleich einem Alltagsverständnis und wird in der Theorie unter anderem von dem einflussreichen Filmtheoretiker Bill Nichols so formuliert. Die Verknüpfung des Begriffs des Dokumentarischen mit Ansprüchen auf Objektivität und Wahrheit hat zunächst aber ihre eigene Geschichte. Das Medium der Photographie wird in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts zunächst in der wissenschaftlichen Praxis mit Objektivitätsansprüchen in Verbindung gebracht, während der Begriff des Dokumentarischen erstmals in den 1930er Jahren im Zusammenhang mit Film und Fotografie Verwendung findet.

Ungefähr zur selben Zeit wird der Begriff des Dokumentarischen in der Soziologie bei Karl Mannheim zu einer Leitkategorie der sozialwissenschaftlichen Forschung. Für Mannheim (und seine Nachfolger wie Harold Gorfinkel) besteht die dokumentarische Methode darin, die Alltagskommunikation im Hinblick auf dahinterliegende Muster zu untersuchen. Ungeachtet der historisch gewachsenen Objektivitätsansprüche, die sich mit dem Dokumentarfilm verknüpfen, eignet dokumentarischen Verwendungen des Films in der Regel auch eine Appellstruktur. Dokumentarische Filme wollen in vielen Fällen ein Interesse der ZuschauerIn an bestimmten sozialen Sachverhalten wecken und ein Engagement herbeiführen, d.h. Handlungsbereitschaft schaffen.

Dieses Seminar vermittelt eine Einführung in die Theorie des Dokumentarfilms, indem es die Appellstruktur dokumentarischer Formen am Beispiel der Darstellung gewaltsamer Konflikte untersucht. Das Seminar gliedert sich in drei Teile:

Teil 1: Photographie, Objektivität, Wahrheit: Zum Begriff des Dokumentarischen

Anhand von Texten aus der Wissenschaftsgeschichte (Daston/Galison über Objektivität), der Soziologie (Mannheim, Gorfinkel) und der Photographie- und Filmtheorie (Stott, Nichols, Renov) sowie einer Auswahl von klassischen Dokumentarfilmen erläutert dieser Teil des Seminars den Begriff des Dokumentarischen im Hinblick auf die Frage der photographischen Objektivität und das Problem von Wahrheitsansprüchen medialer Darstellungen.

Teil 2: Appellstrukturen und die Figur des engagierten Zuschauers

Ausgehend von einer Auseinandersetzung mit der Ur-Szene der modernen humanitären Intervention, dem griechischen Unabhängigkeitskampf des frühen 19. Jahrhunderts, und weiteren Beispielen der Verknüpfung medialer Darstellung mit politischem und militärischem Handeln in der Moderne, wird in diesem Teil des Seminars die Appellstruktur dokumentarischer Formen offen gelegt. Zur Sprache kommen dabei insbesondere die Begriffe der Zeugenschaft und des Engagements.

Teil 3: Der Sinn der Gewalt: Von der humanitären Intervention bis zum globalen Terrorismus

Der dritte Teil des Seminars stellt auf der Grundlage der Begriffsklärungen und der historischen Fallstudien der ersten beiden Teile die Frage nach dem Sinn der Gewalt bzw. dem Sinn medialer Darstellungen von Gewalt. Den Ausgangspunkt bildet dabei die Feststellung des Politikwissenschaftlers Stathis Kalyvas, der zufolge es „sinnlose Gewalt“ nicht gibt. In diesem Teil des Seminars wird es unter anderem um die Ästhetik des Bekenner- und Rekrutierungsvideos gehen.

Neben Lektüren und Sichtungen werden die TeilnehmerInnen des Seminars in Gruppenarbeiten eigene Recherchen anstellen. Das Seminar wird im Zusammenhang mit der Filmreihe „1916“ des Forschungszentrums für historische Geisteswissenschaften durchgeführt. Der Besuch der Veranstaltungen dieser Reihe ist für TeilnehmerInnen des Seminars verpflichtend.

Literatur

Die Kursunterlagen werden auf OLAT zur Verfügung gestellt. Die Anmeldung erfolgt über OLAT

Einführende Lektüre:

Hohenberger, Eva (2012) Bilder des Wirklichen: Texte zur Theorie des
Dokumentarfilms. Berlin: Vorwerk 8.

Die audiovisuelle Resterampe: Found Footage - Ephemeral Film - Politique des Archives

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hoof

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Seit geraumer Zeit finden in der Film- und Mediengeschichte Filme Beachtung, die sich weder mit den gängigen Kategorien einer *Auteur*- oder *Werk* perspektive, noch mit den Logiken des staatlichen Archivwesens, etwa »Meisterwerk«, oder »national bedeutendes Kulturgut« fassen lassen. Sie werden als »orphan films«, »ephemeral films«, »found footage«, »useful cinema«, »Gebrauchsfilm« oder »sponsored films« bezeichnet. Es sind Filme, die aus Kellern oder Dachböden auftauchen oder die sich bislang unbeachtet in Filmarchiven befinden. Ihnen ist gemein, dass sie aus der Perspektive eines traditionellen bürgerlichen Kunst- und Kulturverständnisses wertlos sind. Auf sie wartete bisher im besten Falle die audiovisuelle Resterampe eines Filmenthusiasten, in der Regel jedoch ihre Zerstörung. Nicht zuletzt durch die *New Social History* hat sich diese Situation gewandelt. Marginale filmische Formen werden verstärkt als Quelle genutzt, um bestehende Geschichtskonzeptionen zu relativieren. Gleichzeitig erfahren diese Filme ein Nachleben, wenn sie auf Online Plattformen wie YouTube zirkulieren. Dort stehen dann Filme über das richtige Verhalten der Zivilbevölkerung bei einem atomaren Angriff (»duck and cover«) neben Schmink-Tutorials, die über das korrekte Verhalten vor dem Spiegel instruieren (»overline and overdraw«).

Das Seminar besteht aus einem einführenden Theorie- und Methodenblock und einer daran anschließenden Projektphase. Im zweiten Teil entwickeln die Teilnehmer eigene Projekte auf Basis der online verfügbaren Filme (etwa [archive.org](http://www.archive.org), [youtube.com](http://www.youtube.com) oder [vimeo.com](http://www.vimeo.com)). Die jeweiligen Arbeitsgruppen entwickeln einen eigenen inhaltlichen und ästhetischen Schwerpunkt und stellen darauf aufbauend, einen Film vor oder einen kleinen Korpus an Filmen zusammen und präsentieren das Resultat zum Ende des Semesters im Seminar. Teilnahmebedingung ist die aktive Mitarbeit in einer der Arbeitsgruppen, die Konzeption und anschließende Präsentation eines Filmprogramms. Das Seminar begleitet den Prozess von der inhaltlichen Konzeption über die Filmrecherche und -auswahl bis hin zur finalen Vorführung des Programms. Begleitende Seminartexte werden über [olat](http://olat.org) bereitgestellt.

Literatur

Einführende Literatur:

Prelinger, Rick (2006): *The Field Guide to Sponsored Films*. National Film Preservation Foundation. Online unter: <http://www.filmpreservation.org/userfiles/image/PDFs/sponsored.pdf>

Ginzburg, Carlo (2002): *Der Käse und die Würmer. Die Welt eines Müllers um 1600*. Berlin: Wagenbach.

Benjamin, Walter (1940): Über den Begriff der Geschichte, Online unter: <http://www.mxks.de/files/phil/Benjamin.GeschichtsThesen.html>

Bem. zu Zeit und Ort Zeit bzw. Wochentag können sich noch ändern.

Entertaining with Capitalism, Filmische Perspektiven auf ökonomische Prozesse

Proseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Flick/Hoof

Do, woch, 14:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Film, Arbeit und ökonomische Strukturen sind nicht nur in der Form der Filmindustrie miteinander verklammert. Immer schon haben Filme Themen aufgegriffen, die mit Erwerbsarbeit, ihrer Reproduktion sowie ökonomischen Prozessen und deren Auswirkungen auf die Gesellschaft in Verbindung stehen. Dies geschah nicht nur in expliziter Form, wie etwa dem gescheiterten Versuch Sergej Eisensteins »Das Kapital« zu verfilmen oder im Rahmen von filmischen Bewegungsstudien zur Effizienzsteigerung bei Industriearbeitern. Die Medienindustrie griff und greift auf das Prinzip »Entertaining with Capitalism« zurück, etwa in den Filmen »Modern Times«, »The Apartment«,

»Wall Street«, »Stromberg«, »Office Space« oder »Work Hard Play Hard«. Gerade die als »Der neue Geist des Kapitalismus« beschriebenen Organisations- und Arbeitsbedingungen flacher Hierarchien und projektbasierter Arbeit scheinen sich im Sinne Kracausers als »filmisches Objekt« zu eignen. Die damit verbundenen veränderten Arbeits- und Steuerungsformen und die filmischen Perspektiven darauf stehen im Mittelpunkt des Seminars. Es nimmt in einer Doppelbewegung *Filmische Perspektiven* über Ökonomische Prozesse, *Ökonomische Prozesse* im Film und die Bedeutung von Filmen darüber für die *Gegenwartsgesellschaft* in den Blick. Dabei werden sowohl entsprechende soziologische Texte zum Wandel der Arbeit als auch filmwissenschaftliche Ansätze zu ökonomischen Prozessen im Film diskutiert. Die Einführung ins Seminar findet am 14.04.2016 statt, daran schließen sich im Verlauf des Semesters drei thematische Blöcke an (I Arbeit und Film im 20. Jh., II Fallbeispiel: Organisation und Medizin, III Entgrenzung der Arbeit). Die ausführlichen Seminarinhalte werden ab dem 1.4.2016 hier und in olat zur Verfügung gestellt.

Das Seminar ist eine interdisziplinäre Gemeinschaftsveranstaltung der beiden Disziplinen Filmwissenschaft und Soziologie. Das Seminar besteht aus einer 2-stündigen Sichtung und einer 2-stündigen Seminarsitzung. Die Teilnahme an Sichtung und Seminar ist obligatorisch für einen Scheinerwerb. Für einen Teilnahmechein beteiligen Sie sich an einer Text- oder Filmgruppe, für einen Leistungsschein verfassen Sie zusätzlich dazu noch eine Hausarbeit (Abgabe 15.09.2016).

Die Anzahl der Plätze ist aufgrund der Raumbedingungen und der Seminarkonzeption begrenzt. Für die interessierten Studierenden im fortgeschrittenen BA Studium Soziologie gilt eine Anmeldung per Email bei S. Flick zwischen dem 20.03. bis 11.4.2016, beantworten Sie in Ihrer Anmeldeemail bitte folgende Frage: Wie verstehen Sie den Zusammenhang von Erwerbsarbeit und Film? Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung auch an, ob Sie einen Leistungs- oder Teilnahmechein machen möchten. Aufgrund der erheblich geringeren Studierendenzahl in den TFM Studiengängen ist für Studierende der TFM eine Teilnahme ohne vorherige Anmeldung möglich.

Nachweis	Das Seminar ist eine interdisziplinäre Gemeinschaftsveranstaltung der beiden Disziplinen Filmwissenschaft und Soziologie. Das Seminar besteht aus einer 2-stündigen Sichtung und einer 2-stündigen Seminarsitzung. Die Teilnahme an Sichtung und Seminar ist obligatorisch für einen Scheinerwerb. Für einen Teilnahmechein beteiligen Sie sich an einer Text- oder Filmgruppe, für einen Leistungsschein verfassen Sie zusätzlich dazu noch eine Hausarbeit (Abgabe 15.09.2016).
Voraussetzung	Die Anzahl der Plätze ist aufgrund der Raumbedingungen und der Seminarkonzeption begrenzt. Für die interessierten Studierenden im fortgeschrittenen BA Studium Soziologie gilt eine Anmeldung per Email bei S. Flick zwischen dem 20.03. bis 11.4.2016, beantworten Sie in Ihrer Anmeldeemail bitte folgende Frage: Wie verstehen Sie den Zusammenhang von Erwerbsarbeit und Film? Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung auch an, ob Sie einen Leistungs- oder Teilnahmechein machen möchten. Aufgrund der erheblich geringeren Studierendenzahl in den TFM Studiengängen ist für Studierende der TFM eine Teilnahme ohne vorherige Anmeldung möglich.

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Film Preservation and Restoration

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Campanini

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.05.2016 - 03.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt The seminar aims at discussing the theories, praxis and methodologies of film preservation and restoration. What is to be made in order to preserve and restore a film found as an old and damaged film stock in a film box? This question raises challenging theoretical issues like the ones of original and version, text and artefact, reproducibility and authenticity. These concepts on one hand, and the materiality of film in its different manifestations (analogue, digital, hybrid) on the other are the main topics of the seminar, topics which are discussed through the reading of theoretical contributions (Cherchi Usai, Fossati, Read, Meyer) and technical texts, as well as through the analysis of significant film restoration projects, such as the ones concerning *Faust*, *Beyond the Rocks*, *Metropolis*, *Variété*, *La rue*, *Die Büchse der Pandora*, *Panzerkreuzer Potemkin*, *Napoléon*. The seminar is held in German and English.

Grundzüge des Urheberrechts für Film und Theater

Blockseminar

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 01.06.2016 - 01.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 12:00 - 19:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

BlockSaSo, 10:00 - 18:00, 02.07.2016 - 03.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Das Seminar bietet eine Einführung in das Urheberrecht für angehende Film- und Theaterschaffende. Erläutert wird u.a. der urheberrechtliche Werkbegriff in Abgrenzung zur Interpretation eines vorbestehenden Werkes. Daran anschließend wird der Gehalt der Verschiedenen Urheberpersönlichkeits- und Verwertungsrechte, sowie parallel der entsprechenden Leistungsschutzrechte dargestellt. Einen Aspekt des Seminars bildet die urheberrechtliche Praxis am Theater und im Filmbetrieb: Von Urheberrechtliche Klauseln in Werkverträgen bis hin zu der Frage: Wie reagiere ich auf eine Abmahnung? Darüber hinaus bietet sich Gelegenheit, den Umfang des urheberrechtlichen Schutzes in der Praxis zu diskutieren: Welche Rechte muss ich erwerben, wenn ich ein Stück aufführen oder einen Stoff verfilmen will? Welche Freiheiten darf ich mir als Regisseur wann erlauben? Das Seminar setzt insbesondere auf aktive Mitarbeit und Erfahrungsaustausch.

Rolf C. Hemke, 1972 in Köln geboren, ist Dramaturg, Autor und Rechtsanwalt. Parallel und nach dem Studium der Rechtswissenschaften und Germanistik in Münster, Genf und Paris arbeitete er freiberuflich als Theaterkritiker u.a. für die Süddeutsche Zeitung, die Frankfurter Rundschau und den öffentlich-rechtlichen Hörfunk. Von 2002 bis 2005 war er als Filmanwalt in einer internationalen britischen Sozietät tätig. Seit 2006 verantwortet er als Programmdramaturg u.a. das internationale Theaterprogramm am Theater an der Ruhr in Mülheim / R. und ist gleichzeitig Verwaltungsleiter des Hauses. Von ihm liegen zahlreiche u.a. juristische und theaterwissenschaftliche Veröffentlichungen vor.

Anmeldung per E-Mail bis zum 31.5.2016 bitte mit dem Betreff „Blockseminar Urheberrecht“ an Bettina Schulte Strathaus

b.schulte-strathaus@tfm.uni-frankfurt.de

Hollywood verstehen: Ökonomie und Politik

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Hediger

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt „Hollywood“ ist der Name eines Stadtteils von Los Angeles und der weltweit wichtigsten Kulturindustrie. Seit dem Ende des ersten Weltkriegs dominiert die amerikanische

Filmindustrie den Weltmarkt für Filme, und auch im 21. Jahrhundert ist ein Ende der Vorrangstellung von Filmen aus amerikanischer Produktion nicht absehbar.

Der Kurs „Hollywood verstehen“ fragt nach den Gründen für die anhaltende Dominanz des Hollywood-Kinos. Um diese Frage zu beantworten, verbindet der Kurs neuere Ansätze der Kulturökonomik mit einer wirtschaftshistorischen Perspektive.

Den Ausgangspunkt bildet dabei die Beobachtung, dass Filme – wie andere Kulturprodukte – sogenannte Erfahrungsgüter sind, also als Güter, deren Qualität man erst nach dem Konsum kennt. Wer eine Kinokarte kauft, geht immer das Risiko ein, dass ihr oder ihm der Film nicht gefällt, ohne dass man deswegen sein Geld zurückfordern könnte. Aus der Tatsache unserer Unkenntnis der Qualität des Films und dem Risiko der Enttäuschung lässt sich unter anderem erklären, weshalb statistisch gesehen acht von zehn Filmen Flops sind.

Leitend für den Kurs ist die Annahme, dass die Strukturbildungsprozesse der Filmindustrie – die Entstehung der Studios und der globalen Verleihnetzwerke ebenso wie die Form der Filme, welche die Studios produzieren – sich als Antwort auf die extremen Risiken verstehen lassen, die mit der kapitalintensive Produktion des Kulturgutes Film einher gehen.

Ausgehend von dieser Annahme rekonstruiert der Kurs die Entstehung und Entwicklung des sogenannten „Hollywood-Systems“, d.h. der großen Filmfirmen oder „Studios“, die seit den frühen 1920er Jahren ohne Unterbruch den Weltmarkt für Kinofilme beherrschen.

Voraussetzung Die Anmeldung erfolgt über OLAT.

Der Kurs „Hollywood verstehen“ baut auf die Kurse „Einführung in die Filmwissenschaft“ und „Das Leben der Form: Einführung in die Filmanalyse“ auf und vertieft am Leitfaden des Beispiels der amerikanischen Filmindustrie die dort erworbenen Kenntnisse von Theorie, Geschichte und Analyse des Films um eine Auseinandersetzung mit den ökonomischen und politischen Dimensionen der Produktion und Zirkulation von Filmen.

Literatur Die Kursunterlagen werden im Laufe der vorlesungsfreien Zeit in OLAT zur Verfügung gestellt.

Einführende Lektüre:

Friedrich, Otto (1986) *City of Nets. A Portrait of Hollywood in the 1940's*. Berkeley: University of California Press.

Hutter, Michael (2006) *Neue Medienökonomik*. München: Fink.

Ross, Lilian (1997) *Picture* [1952]. New York: Modern Library.

Schatz, Thomas (1988) *The Genius of the System. Hollywood Filmmaking in the Studio Era*. New York: Pantheon.

Kracauer Lectures in Film and Media Theory

Ringvorlesung, Lehrperson Hediger/Siegel

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.04.2016 - 26.04.2016

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.05.2016 - 03.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 03.05.2016 - 03.05.2016

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.06.2016 - 21.06.2016

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.06.2016 - 28.06.2016

Inhalt	<p>Mit ihrem Titel würdigt die Reihe „Kracauer Lectures in Film and Media Theory“ den gebürtigen Frankfurter Philosophen, Soziologen, Schriftsteller und Film- und Medientheoretiker Siegfried Kracauer (1889-1966), einen der einflussreichsten Denker des 20. Jahrhunderts im Feld der Film- und Medientheorie. Zugleich verweist der Reihentitel auf die Rolle Frankfurts und seiner Universität als Gründungsorte der kritischen Reflexion des Films und der technischen Medien im 20. Jahrhundert.</p> <p>Die Reihe setzt sich zum Ziel, avancierte aktuelle Positionen der Film- und Medientheorie und der Medienphilosophie sowie der Medienreflexion in der Kunst- und Kulturwissenschaft und der philosophischen Ästhetik zur Darstellung zu bringen.</p> <p>Im Sommersemester werden im Rahmen der Kracauer Lectures die folgenden Gäste sprechen:</p> <p>3. Mai: Erika Balsom (King's College London; Vorbereitende Sitzung 5. Mai)</p> <p>30. Juni: Tavia Nyong'o (Yale University New Haven; Vorbereitende Sitzung 23. Juni)</p>
Voraussetzung	<p>Studierende der TFM können im Rahmen der Kracauer Lectures Scheine für die Module „angeleitetes Selbststudium“ erwerben.</p> <p>Voraussetzung für den Scheinerwerb ist der Besuch aller Workshops und Vorträge sowie die Teilnahme an den vorbereitenden Sitzungen und dem nachbereitenden Treffen zu den beiden Lectures.</p> <p>Für die vorbereitenden Sitzungen, die jeweils eine Woche vor den Workshops und Lectures stattfinden sind Pflichtlektüren von Texten der Gastredner vorgesehen. Diese werden in den Sitzungen gemeinsam diskutiert. Auf der Grundlage der Texte erarbeiten die Studierenden einen Katalog von Fragen, die sie mit den Gästen im Workshop diskutieren. Die vorbereitenden Sitzungen werden von Doktoranden geleitet, die Workshops von den Dozenten. Zum Arbeitsprogramm gehören überdies individuelle Filmsichtungen.</p> <p>Schließlich erstellen die Studierenden eine kleine schriftliche Arbeit zu einem Thema, das mit Dr. Siegel oder Prof. Hediger abgesprochen werden muss.</p>

Bem. zu Zeit und Ort Die Kracauer Lectures finden im Casino, Raum 1.801 (Johanna-von-Metzler-Saal) statt.

Medien des Heils

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mangold

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt Das Heil und das Heilige stellen Herausforderungen an unser Wissen und unsere Modelle von Kommunikation, Vermittel- und Darstellbarkeit dar. Diesen Herausforderungen geht das Seminar nach. Das Heilige gilt mithin als das Unvermittelbare, und die Geschichte der Religionen kann als Geschichte verschiedener Theorien, Praktiken und Objekte der Vermittlung des Unvermittelbaren angesehen werden. Im Seminar sollen verschiedene historische und zeitgenössische religiöse Objekte, Praktiken und Techniken der Vermittlung des Heils einer Betrachtung unterzogen werden. Dabei werden etwa der Kirchenraum und sein Inventar, die Liturgie des Gottesdienstes, die Heilige Schrift oder Ekstasetechniken auf ihre spezifischen Zeichen- und Repräsentationslogiken, ihre Körpermodelle und ihre Darstellungspraktiken hin untersucht.

Vorrangig wird es im Seminar um christliche Medien des Heils gehen.

Moving Image Art

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Siegel

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt "Moving image art" is a mouthful. As films and videos have become more prevalent in gallery and museum shows since the early 1990s, the term has nevertheless become more common. This seminar will discuss and analyze recent examples of moving image art and situate them in relation to earlier works of avant-garde film and video art from the 1960s and '70s. Do all of these examples of innovation with moving images belong to a single artistic or cinematic tradition? What are the aesthetic and conceptual differences among them? Is moving image art simply an "other cinema," as Raymond Bellour would have it? Or is it better understood as an artistic practice, specific to the art world, and having little to do with the history of avant-garde film? To address these questions, we will turn to the works themselves, viewing and discussing together a selection of films and videos by such artists as Yael Bartana, Dara Birnbaum, Phil Collins, Omer Fast, Isa Genzken, Joan Jonas, Paul Sharits and Wu Tsang. Attendance at screenings is mandatory.

Presenting Archival Films: Film Heritage Institutions, Archives and Festivals

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Campanini

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt What are film heritage institutions? How do they act and work in order to present and exhibit archival film and audiovisual documents? How do they contribute to the definition of film heritage as part of cultural, social and collective memory? In which forms does archival film as material artefact and cultural product survive in the digital media environment? In order to discuss these issues, we analyse the history of exemplar film archives and cinematheques, their establishment as cultural institutions, and their different approaches to the "preserve vs. show" dilemma. In relation to this topic, the contemporary theories on archive (Derrida, Agamben), remediation (Bolter, Grusin), and medium specificity (Doane, Gunning) are explored. In the frame delineated in the seminar, the activity of film heritage institutions as well as the one of film festivals dedicated to the presentation of archival films is to be considered as an important factor in the continuous redefinition of the film canon. The seminar is held in German and English.

Vertiefungsmodul 3 (Medien)

BRAVO

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mangold

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt Das Seminar widmet sich der kommerziellen Jugendzeitschrift „BRAVO“. Die „BRAVO“ soll historisch, ästhetisch und pragmatisch untersucht werden. So wird einerseits die Geschichte der Jugendzeitschrift betrachtet werden. Weiterhin sollen verschiedene Rubriken und Formate der „BRAVO“ in den Blick genommen werden. Hierbei ist die Kommerzialisierung bestimmter ästhetischer Formate von Interesse (z.B.: Foto-Love-Story). Schließlich sollen auch Praktiken des Zeitschriften-Gebrauchs im Hinblick auf die „BRAVO“ erforscht werden (z.B.: Zeitungsausschnitt, Poster).

Voraussetzung Ein Teil des Seminars wird in eigenständigen Analyse-Gruppen stattfinden. Hierfür wird ein Interesse am populären Medium sowie die Bereitschaft, das ein oder andere Exemplar zu kaufen, vorausgesetzt.

Der Sound des Essay

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hüser

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 28.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Bem. zu Zeit und Ort Achtung! Das Seminar fängt erst in der 3. Semesterwoche an!

Die audiovisuelle Resterampe: Found Footage - Ephemeral Film - Politique des Archives

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hoof

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Seit geraumer Zeit finden in der Film- und Mediengeschichte Filme Beachtung, die sich weder mit den gängigen Kategorien einer *Auteur-* oder *Werk* perspektive, noch

mit den Logiken des staatlichen Archivwesens, etwa »Meisterwerk«, oder »national bedeutendes Kulturgut« fassen lassen. Sie werden als »orphan films«, »ephemeral films«, »found footage«, »useful cinema«, »Gebrauchsfilm« oder »sponsored films« bezeichnet. Es sind Filme, die aus Kellern oder Dachböden auftauchen oder die sich bislang unbeachtet in Filmarchiven befinden. Ihnen ist gemein, dass sie aus der Perspektive eines traditionellen bürgerlichen Kunst- und Kulturverständnisses wertlos sind. Auf sie wartete bisher im besten Falle die audiovisuelle Resterampe eines Filmenthusiasten, in der Regel jedoch ihre Zerstörung. Nicht zuletzt durch die *New Social History* hat sich diese Situation gewandelt. Marginale filmische Formen werden verstärkt als Quelle genutzt, um bestehende Geschichtskonzeptionen zu relativieren. Gleichzeitig erfahren diese Filme ein Nachleben, wenn sie auf Online Plattformen wie YouTube zirkulieren. Dort stehen dann Filme über das richtige Verhalten der Zivilbevölkerung bei einem atomaren Angriff (»duck and cover«) neben Schmink-Tutorials, die über das korrekte Verhalten vor dem Spiegel instruieren (»overline and overdraw«).

Das Seminar besteht aus einem einführenden Theorie- und Methodenblock und einer daran anschließenden Projektphase. Im zweiten Teil entwickeln die Teilnehmer eigene Projekte auf Basis der online verfügbaren Filme (etwa [archive.org](http://www.archive.org), [youtube.com](http://www.youtube.com) oder [vimeo.com](http://www.vimeo.com)). Die jeweiligen Arbeitsgruppen entwickeln einen eigenen inhaltlichen und ästhetischen Schwerpunkt und stellen darauf aufbauend, einen Film vor oder einen kleinen Korpus an Filmen zusammen und präsentieren das Resultat zum Ende des Semesters im Seminar. Teilnahmebedingung ist die aktive Mitarbeit in einer der Arbeitsgruppen, die Konzeption und anschließende Präsentation eines Filmprogramms. Das Seminar begleitet den Prozess von der inhaltlichen Konzeption über die Filmrecherche und -auswahl bis hin zur finalen Vorführung des Programms. Begleitende Seminartexte werden über olat bereitgestellt.

Literatur

Einführende Literatur:

Prelinger, Rick (2006): *The Field Guide to Sponsored Films*. National Film Preservation Foundation. Online unter: <http://www.filmpreservation.org/userfiles/image/PDFs/sponsored.pdf>

Ginzburg, Carlo (2002): *Der Käse und die Würmer. Die Welt eines Müllers um 1600*. Berlin: Wagenbach.

Benjamin, Walter (1940): Über den Begriff der Geschichte, Online unter: <http://www.mxks.de/files/phil/Benjamin.GeschichtsThesen.html>

Bem. zu Zeit und Ort/Zeit bzw. Wochentag können sich noch ändern.

EXPERIMENTAL MEDIA ARCHAEOLOGY

Blockseminar, Lehrperson Strauven

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

So, Einzel, 10:00 - 17:00, 10.07.2016 - 10.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, Einzel, 10:00 - 17:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

In the last decades, media archaeology has emerged as a new subdiscipline within media studies, with ramifications in film history, media art practices and new media theory. After a general introduction of media archaeology as historiographical project, this seminar will look into its more laboratorial aspect by focusing on old and new ways of doing media archaeology. Students will engage with various hands-on media-archaeological methods, such as creative hacking, non-narrative modes of presentation, media bricolage and play. The central aim is to rethink media's temporality, materiality and potentiality.

The course will be taught as a block seminar from July 08 through July 11, 2016. Mandator preparatory readings will be made available on OLAT. Course requirements

will be specified on OLAT / Anforderungen für den Scheinerwerb werden auf OLAT
erläutert.

Voraussetzung Master Seminar

Anmeldung via OLAT.

Bem. zu Zeit und Ort 1) Friday, 8 July 2016 (12.00-18.00): TEMPORALITY

2) Saturday, 9 July 2016 (10.00-13.00, 14.00-17.00): MATERIALITY

3) Sunday, 10 July 2016 (10.00-13.00, 14.00-17.00): ART

4) Monday, 11 July 2016 (10.00-13.00, 14.00-17.00): PLAY

Einführung: Was ist ‚German Media Theory‘?

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sprenger

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt

Seit einigen Jahren erfreut sich „German Media Theory“ im englischsprachigen Raum großer Beliebtheit – zahlreiche Übersetzungen deutschsprachiger Texte, Tagungen und Kongresse zeugen davon. Doch was verbirgt sich hinter diesem Sammelbegriff? Das Seminar verfolgt, ausgehend von einschlägigen Texten aus dem Umfeld des 2011 verstorbenen Medientheoretikers Friedrich Kittler, was in anderen Teilen der Welt für „German Media Theory“ gehalten wird. Diese ist vor allem von einer Affinität zu Apparaten und ihrer Archäologie geprägt, zum Ursprung unserer Medien im Krieg, zur Materialität von Nachrichtentechniken und Computern. So provokant wie umstritten, sucht diese Medientheorie in der Technik nach einer Erklärung kultureller Phänomene: „Medien bestimmen unsere Lage, die (trotzdem oder deshalb) eine Beschreibung verdient“, fasst Kittler diesen Ansatz zusammen. Anhand ausgewählter Texte bekommen die TeilnehmerInnen einerseits eine Einführung in ein medientheoretisches Denken, das von der Technik seinen Ausgangspunkt nimmt, zugleich aber auch Einblick in die institutionellen Einbettungen von Wissenstransfers in der akademischen Welt. Das Seminar dient als Einführung in die Grundlagen der medientheoretischen Diskussion und ihre aktuellen Entwicklungen (Kulturtechniken, Digitale Kulturen).

Zur vorbereitenden Lektüre empfohlen: Geoffrey Winthrop-Young: Kittler zur Einführung. Junius Verlag, Hamburg: 2014.

Entertaining with Capitalism, Filmische Perspektiven auf ökonomische Prozesse

Proseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Flick/Hoof

Do, woch, 14:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Film, Arbeit und ökonomische Strukturen sind nicht nur in der Form der Filmindustrie miteinander verklammert. Immer schon haben Filme Themen aufgegriffen, die mit Erwerbsarbeit, ihrer Reproduktion sowie ökonomischen Prozessen und deren Auswirkungen auf die Gesellschaft in Verbindung stehen. Dies geschah nicht nur in expliziter Form, wie etwa dem gescheiterten Versuch Sergej Eisensteins »Das Kapital« zu verfilmen oder im Rahmen von filmischen Bewegungsstudien zur Effizienzsteigerung bei Industriearbeitern. Die Medienindustrie griff und greift auf das Prinzip »Entertaining with Capitalism« zurück, etwa in den Filmen »Modern Times«, »The Apartment«, »Wall Street«, »Stromberg«, »Office Space« oder »Work Hard Play Hard«. Gerade die als »Der neue Geist des Kapitalismus« beschriebenen Organisations- und Arbeitsbedingungen flacher Hierarchien und projektbasierter Arbeit scheinen sich im Sinne Kracauers als »filmisches Objekt« zu eignen. Die damit verbundenen veränderten Arbeits- und Steuerungsformen und die filmischen Perspektiven darauf stehen im Mittelpunkt des Seminars. Es nimmt in einer Doppelbewegung *Filmische Perspektiven* über Ökonomische Prozesse, *Ökonomische Prozesse* im Film und die Bedeutung von Filmen darüber für die *Gegenwartsgesellschaft* in den Blick. Dabei werden sowohl entsprechende soziologische Texte zum Wandel der Arbeit als auch filmwissenschaftliche Ansätze zu ökonomischen Prozessen im Film diskutiert. Die Einführung ins Seminar findet am 14.04.2016 statt, daran schließen sich im

Verlauf des Semesters drei thematische Blöcke an (I Arbeit und Film im 20. Jh., II Fallbeispiel: Organisation und Medizin, III Entgrenzung der Arbeit). Die ausführlichen Seminarinhalte werden ab dem 1.4.2016 hier und in olat zur Verfügung gestellt.

Das Seminar ist eine interdisziplinäre Gemeinschaftsveranstaltung der beiden Disziplinen Filmwissenschaft und Soziologie. Das Seminar besteht aus einer 2-stündigen Sichtung und einer 2-stündigen Seminarsitzung. Die Teilnahme an Sichtung und Seminar ist obligatorisch für einen Scheinerwerb. Für einen Teilnahmechein beteiligen Sie sich an einer Text- oder Filmgruppe, für einen Leistungsschein verfassen Sie zusätzlich dazu noch eine Hausarbeit (Abgabe 15.09.2016).

Die Anzahl der Plätze ist aufgrund der Raumbedingungen und der Seminarkonzeption begrenzt. Für die interessierten Studierenden im fortgeschrittenen BA Studium Soziologie gilt eine Anmeldung per Email bei S. Flick zwischen dem 20.03. bis 11.4.2016, beantworten Sie in Ihrer Anmeldeemail bitte folgende Frage: Wie verstehen Sie den Zusammenhang von Erwerbsarbeit und Film? Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung auch an, ob Sie einen Leistungs- oder Teilnahmechein machen möchten. Aufgrund der erheblich geringeren Studierendenzahl in den TFM Studiengängen ist für Studierende der TFM eine Teilnahme ohne vorherige Anmeldung möglich.

Nachweis	Das Seminar ist eine interdisziplinäre Gemeinschaftsveranstaltung der beiden Disziplinen Filmwissenschaft und Soziologie. Das Seminar besteht aus einer 2-stündigen Sichtung und einer 2-stündigen Seminarsitzung. Die Teilnahme an Sichtung und Seminar ist obligatorisch für einen Scheinerwerb. Für einen Teilnahmechein beteiligen Sie sich an einer Text- oder Filmgruppe, für einen Leistungsschein verfassen Sie zusätzlich dazu noch eine Hausarbeit (Abgabe 15.09.2016).
Voraussetzung	Die Anzahl der Plätze ist aufgrund der Raumbedingungen und der Seminarkonzeption begrenzt. Für die interessierten Studierenden im fortgeschrittenen BA Studium Soziologie gilt eine Anmeldung per Email bei S. Flick zwischen dem 20.03. bis 11.4.2016, beantworten Sie in Ihrer Anmeldeemail bitte folgende Frage: Wie verstehen Sie den Zusammenhang von Erwerbsarbeit und Film? Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung auch an, ob Sie einen Leistungs- oder Teilnahmechein machen möchten. Aufgrund der erheblich geringeren Studierendenzahl in den TFM Studiengängen ist für Studierende der TFM eine Teilnahme ohne vorherige Anmeldung möglich.

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Grundzüge des Urheberrechts für Film und Theater

Blockseminar

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 01.06.2016 - 01.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Fr, Einzel, 12:00 - 19:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

BlockSaSo, 10:00 - 18:00, 02.07.2016 - 03.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Das Seminar bietet eine Einführung in das Urheberrecht für angehende Film- und Theaterschaffende. Erläutert wird u.a. der urheberrechtliche Werkbegriff in Abgrenzung zur Interpretation eines vorbestehenden Werkes. Daran anschließend wird der Gehalt der Verschiedenen Urheberpersönlichkeits- und Verwertungsrechte, sowie parallel der entsprechenden Leistungsschutzrechte dargestellt. Einen Aspekt des Seminars bildet die urheberrechtliche Praxis am Theater und im Filmbetrieb: Von Urheberrechtliche Klauseln in Werkverträgen bis hin zu der Frage: Wie reagiere ich auf eine Abmahnung?

Darüber hinaus bietet sich Gelegenheit, den Umfang des urheberrechtlichen Schutzes in der Praxis zu diskutieren: Welche Rechte muss ich erwerben, wenn ich ein Stück aufführen oder einen Stoff verfilmen will? Welche Freiheiten darf ich mir als Regisseur wann erlauben? Das Seminar setzt insbesondere auf aktive Mitarbeit und Erfahrungsaustausch.

Rolf C. Hemke, 1972 in Köln geboren, ist Dramaturg, Autor und Rechtsanwalt. Parallel und nach dem Studium der Rechtswissenschaften und Germanistik in Münster, Genf und Paris arbeitete er freiberuflich als Theaterkritiker u.a. für die Süddeutsche Zeitung, die Frankfurter Rundschau und den öffentlich-rechtlichen Hörfunk. Von 2002 bis 2005 war er als Filmanwalt in einer internationalen britischen Sozietät tätig. Seit 2006 verantwortet er als Programmdramaturg u.a. das internationale Theaterprogramm am Theater an der Ruhr in Mülheim / R. und ist gleichzeitig Verwaltungsleiter des Hauses. Von ihm liegen zahlreiche u.a. juristische und theaterwissenschaftliche Veröffentlichungen vor.

Anmeldung per E-Mail bis zum 31.5.2016 bitte mit dem Betreff „Blockseminar Urheberrecht“ an Bettina Schulte Strathaus

b.schulte-strathaus@tfm.uni-frankfurt.de

Introduction to Game Studies

Seminar, SWS: 2.0

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.04.2016 - 16.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 30.04.2016 - 30.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt

This course is an introduction to the academic study of analogue and digital games.

The aim is to familiarise the students with selected aspects of games and play theory, and the young interdisciplinary field of game studies. The students will acquaint themselves with the following thematic issues, amongst others:

- Games and play as subjects of academic focus – Game Studies and Spielwissenschaft
- The core of gameness / defining games
- Games as narratives and games as constructs in their own right
- Narratology versus Ludology
- Game criticism and analysis
- Gamification, Ludification of culture, ludic turn, and ludic century

This course will give the students the possibility to develop a basic theoretical and critical understanding of games, including their most recent digital incarnation. It may become the foundation for future research in this field, and help narrow down further academic interests. The course may also provide the students with a complementary material to expand the core curriculum in film, theatre, and media. After successful completion of the seminar the students should be able to:

- Demonstrate an understanding of selected concepts in game and play theory

- Be able to engage in critical academic discussions on the subject of games
- Apply the introduced concepts to a wider landscape of games and digital games
- Acquire enough theoretical background to pursue further game-focused topics

The sessions consist of mini-lectures, discussions based on selected literature, short gameplay sessions, and student group presentations:

- Mini-lectures (30-40 min)
 - Theoretical discussions based on reading assignments
 - Gameplay sessions: playing sections of selected games for research purposes
 - Student group presentations: presenting selected topics in groups of ca. 4 persons
- Group presentations (unbenotete Leistung):

Nachweis

- The students will have the chance to deepen their knowledge on selected aspects of game studies by delivering a 15-minute group presentation on a selected topic from the list of thematic areas, which will be provided beforehand. The lecturer will also provide the exemplary literature. However, the students are always welcome to use additional resources of their own choice.

Academic essay (benotete Leistung):

- Submitting an academic critical essay (BA students: 12-15 pages; MA students: 15-20 pages). The essays may be the extensions of the presentation topics. They are not however part of the group-work anymore, and must be completed by individual students, who want to receive the benotete Leistung. The written assignments should not only be descriptive but also engage in a critical discussion.

Voraussetzung

Das Seminar findet in englischer Sprache statt.

Literatur

Die Teilnehmerzahlen sind auf 25 Studierende begrenzt.

All the necessary literature will be provided in advance in a dedicated Dropbox folder. Please e-mail the lecturer (soniafizek@soniafizek.com) in order to become part of the course mailing list and receive an invitation to access the Dropbox materials. In order to make the process as smooth as possible, please include the following phrase in the e-mail topic: Game Studies Dropbox.

The students are obliged to read the texts provided under "Readings". The "Additional readings" section is not obligatory, but may expand the knowledge on a given topic. The students are free to decide whether they want to read the supporting material or not.

If you have such a possibility, please take a laptop or a tablet to the seminar. During some sessions we will play selected games, most of which are available free of charge online.

Bem. zu Zeit und Ort The format of the course involves four block seminars, including lunch and coffee breaks:

- 15th April: 10:00-17:00 (lunch: 13:00-14:00)

- 16th April: 10:00-13:00 (short coffee break: 11:30 – 11:45)
- 29th April: 10:00-17:00 (lunch: 13:00-14:00)
- 30th April: 10:00-17:00 (lunch: 13:00-14:00)

Kritisieren. Distanz und Engagement.

Seminar, Lehrperson Hüser/Müller-Schöll

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 25.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt

Gehört Kritisieren klassisch zum Alltag jeder geisteswissenschaftlichen, ja jeder wissenschaftlichen Tätigkeit überhaupt, so lassen sich doch bei genauerem Blick auf die Tätigkeit, die Haltung, die Geschichte und Gegenwart von Kritik schnell kaum noch allgemeine Aussagen über sie treffen oder aufrecht erhalten. In Frankfurt als der Stadt, in der in den 20er-Jahren das Institut für Sozialforschung die Tradition Kritischer Theorie begründet hat, ist es kaum möglich, über Kritik nicht in der dort begonnenen gleichermaßen interdisziplinären, zugleich sozial- und kulturwissenschaftlichen wie politischen, philosophischen wie auch an konkreten Gegenständen einzelner Fachwissenschaften orientierten Weise nachzudenken, in deren Verlauf nicht zuletzt auch die institutionellen Rahmensetzungen selbst in den Blick geraten. Dabei liegt es nahe, als einander in Spannung verbundene Haltungen der Kritik diejenigen der *Distanz* und des *Engagements* zu identifizieren: Distanz der Epoche im phänomenologischen Sinne, der Verfremdung im ästhetischen Sinne, des Abstands als einer Voraussetzung jeder Erkenntnis; doch zugleich auch Engagement im Sinne eines eingreifenden Denkens, einer das eigene Interesse und mehr vertretenden Parteinahme und einer selbst die Wissenschaftlichkeit der Wissenschaft noch in Frage stellenden Aufgabe von Distanz. Im Verlauf des Sommer-Semesters 2016 lädt unsere kolloquial angelegte Ringvorlesung im Rahmen des neuen Master-Studiengangs „Ästhetik“ sowie der Studiengänge des Instituts für TFM, des Masters Comparative Literature sowie möglicherweise weiterer Studiengänge der beteiligten Kolleginnen und Kollegen Geisteswissenschaftler unterschiedlicher Disziplinen an der Goethe-Universität sowie Gäste dazu ein, an exemplarischen Gegenständen aus ihrem jeweiligen Forschungsgebiet heutige Praktiken und Probleme, Möglichkeiten und Grenzen der Kritik vorzustellen.

Bem. zu Zeit und Ort Vorläufiger Ablaufplan:

18. April: Nikolaus Müller-Schöll (Theaterwissenschaft): „Die kritische Distanz“
25. April: „Unser Zeitalter ist nicht mehr das eigentliche Zeitalter der Kritik“. Gespräch mit Jean-Luc Nancy (Paris / Straßburg)
02. Mai: Achim Geisenhanslüke (Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft): „Politik der Wahrheit. Foucault, die Kritik und die Aufklärung“
09. Mai: Julika Griem / Johannes Völz (Anglistik / Amerikanistik) : „Jenseits von Kritik? Aktuelle anglo-amerikanische Debatten“
16. Mai: Feiertag
23. Mai: Martin Seel (Philosophie): „Dimensionen der Kunstkritik“
30. Mai: Juliane Rebentisch (Philosophie, HfG Offenbach): „Tocquevilles Kritik der demokratischen Massenkultur“
06. Juni: Heinz Drügh (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft und Ästhetik): „*Relational Aesthetics* als kritische Kunst? Überlegungen zu Rafael Horzons *Das weiße Buch*.“

13. Juni: Jörn Etzold (Theaterwissenschaft): „Kritische Zustände. Flüchtlinge im Bühnenraum“ (im Rahmen der Projektwoche “Flüchtlingsdarstellungen” des Instituts für TFM)

20. Juni: Susanne Komfort-Hein (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft): „Chamäleon mit Kursbuch. Zu einer Geschichte der Kritik“

27. Juni: Christoph Menke (Philosophie) und Thomas Vesting (Rechtswissenschaft): „Das Rechtliche und das Recht. Zum Ort gegenwärtiger Rechtskritik“

04. Juli: Petra Gehring (Philosophie, TU Darmstadt): „Moralisierende Kritik“

11. Juli: Vinzenz Hediger (Filmwissenschaft): „Immer auf die armen Medien. Vom Sinn der Gewalt und ihrer Kritik“

Medien des Heils

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mangold

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt Das Heil und das Heilige stellen Herausforderungen an unser Wissen und unsere Modelle von Kommunikation, Vermittel- und Darstellbarkeit dar. Diesen Herausforderungen geht das Seminar nach. Das Heilige gilt mithin als das Unvermittelbare, und die Geschichte der Religionen kann als Geschichte verschiedener Theorien, Praktiken und Objekte der Vermittlung des Unvermittelbaren angesehen werden. Im Seminar sollen verschiedene historische und zeitgenössische religiöse Objekte, Praktiken und Techniken der Vermittlung des Heils einer Betrachtung unterzogen werden. Dabei werden etwa der Kirchenraum und sein Inventar, die Liturgie des Gottesdienstes, die Heilige Schrift oder Ekstasetechniken auf ihre spezifischen Zeichen- und Repräsentationslogiken, ihre Körpermodelle und ihre Darstellungspraktiken hin untersucht.
Vorrangig wird es im Seminar um christliche Medien des Heils gehen.

Medien vor Gericht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hüser

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 26.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Bem. zu Zeit und Ort Achtung! Seminar fängt erst in der 3. Semesterwoche an!

Rezensieren, Kritisieren, Verreißen: Aktuelle Veröffentlichungen der Medienwissenschaft

Seminar, Lehrperson Sprenger

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.06.2016 - 09.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.301 Projektraum

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.301 Projektraum

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.301 Projektraum

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.301 Projektraum

Inhalt Der Austausch über wissenschaftliche Veröffentlichungen findet selbst zu großen Teilen in geschriebener Form statt – in Rezensionen, die aktuelle Veröffentlichungen aufarbeiten, in kurzer Form einem größeren Publikum vorstellen und damit eine eigene Erkenntnis- wie Rezeptionsform ausbilden. Die Aufgabe des Seminars besteht darin, an eine Einführung und Reflexion dieser kleinen wissenschaftlichen Form anschließend, selbst Rezensionen zu aktuellen Veröffentlichungen der Medienwissenschaft zu verfassen. Zu diesem Zweck ist das Seminar in zwei Teile unterteilt: in den ersten vier zweistündigen Sitzungen werden Form und Funktion der Rezension anhand ausgewählter Beispiele besprochen und die Neuerscheinungslisten der einschlägigen Verlage durchgesehen. In den am Semesterende anschließenden vier Sitzungen des Seminars werden je vier Publikationen in Referatsform vorgestellt und von dem/der Referentin ausgewählte Textauszüge besprochen.

Im Anschluss sollen die Referate zu vollständigen fachwissenschaftlichen Rezensionen ausgearbeitet werden, also die zentralen Argumentationslinien, den Forschungsstand und die Thesen der Publikation kritisch einschätzen.

Diese Rezensionen (ca. 12 Seiten) gelten als benotete Leistungsnachweise.

Voraussetzung Das Seminar ist auf 20 Teilnehmer beschränkt.

Ab dem 04.04. wird eine Liste neben dem Institutssekretariat ausgehängt, auf der sich die interessierten Studenten für eine Teilnahme eintragen können.

Bem. zu Zeit und Ort Es wird einige Ausfalltermine geben, die den Studierenden im Seminar mitgeteilt werden. Die angesetzten Einzeltermine entsprechen den jeweiligen Nachhol Sitzungen.

Shit Must Stop: Understanding Art and Media Institutions

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Michell

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt

In 1968, William Copley published a boxed art magazine, *S.M.S.*, full of unbound objects. It appealed for a different logic of supporting, exhibiting and accessing art, film and other media objects, one that took place outside of the museum, an institution that, from this perspective, furthered capitalistic commodification and discriminatory practices. *S.M.S.*: a demand that this "shit must stop." The projects distributed in *S.M.S.* thematized this critique of hegemonic institutions as well. Walter De Maria contributed an envelope to issue # 1 that contained seven pieces of paper, typed and annotated: detailed correspondence between him and the Museum of Contemporary Art in Chicago about a project he wanted to exhibit which, for various financial, aesthetic and social reasons, never came to fruition.

It would be inaccurate, however, to think of such projects as a mere polemic against institutions. Rather, these works raise fundamental questions about what this "shit" is and the entity that is presumed to perpetuate it: the institution. In this seminar, we will take the rise of institutional critique in the 1960s as a point of departure in order to consider, for example, what qualifies as an institution: its characteristics and how to differentiate between various kinds of institutions. We will examine how institutions operate through historical and theoretical case studies of institutional logic. And we will ask why institutions are – or have been – hated so much in art and media history, and why people often strive to identify as 'anti-institutional' when they clearly contribute to the functioning of the institution. The ultimate objective of this course is to better understand what kind of economic conditions, societal effects and aesthetic preferences institutions establish, validate and maintain, and how they succeed or fail in doing so.

Theoriemodul 1 (Theater)

Die Erzählung des Anderen

Seminar, SWS: 4.0

Mi, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 20.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Zur Zeit interessieren mich besonders Arbeiten, die eine kritische Analyse des Bildes versuchen – ob dieses Bild nun ihre eigene Produktion oder die eines/einer anderen ist –, seiner Mittel und/oder der Kontexte seiner Produktion, und die zugleich eine doppeldeutige Beziehung auf das „Andere“ oder ein „Anderswo“ entmystifizieren – wobei dieses „Andere“ oder dieses „Anderswo“ eine mythische Epoche, ein fernes Land, eine andere Zivilisation, ein geschichtlicher Moment, den man nostalgisch erinnert usw., sein kann. Wie kann man sich dessen bewusst sein, was unsere eigene Kultur, unsere eigene Ideologie uns – ob man es will oder nicht, ob man dessen bewusst ist oder nicht – als Blick auf den Anderen hinterlassen hat? Wie kann man verhindern, dass man auf die Rückseite derselben Medaille fällt und, zum Beispiel, in die Falle des Kulturellen oder, schlimmer, der Gefälligkeit tappt? Wie kann man zugleich die Differenzen relativieren und den Universalismen entfliehen? Wo lassen sie jenen Bande finden, die uns alle angehen, „gemeinsam“?

Als Kritik sowohl am orientalistisch-kolonialistischen Blick und an gewissen postkolonialistischen Antworten soll das Seminar zunächst Folgendes in den Blick nehmen:

- Die Figur des Boten in der antiken Tragödie
- Die Kritik an Edward Saids Orientalismus durch libanesische und arabische Intellektuelle wie Sadek

Jalal Al Azem und Mehdi Amel

- Dann sollen folgende Filme gesichtet und kritisch studiert werden:
- „Wait it is the soldiers, I have to hang up now“ von Avi Moghrabi,
- „Bashar Tapes“ von Walid Raad,
- „Ici et Ailleurs“ von Jean-Luc Godard,
- „Anabasis“ von Eric Baudelaire,
- „All is Well on the Border“ von Akram Zaatari,
- „Recollection“ von Kamal Aljafari
- und vielleicht andere.

Wenn auch das privilegierte Medium in diesem Seminar der Film ist, so werden wir doch feststellen, wie jene Filme uns auch in unserer theatralen Arbeit nachdrücklich befragen.

Voraussetzung Die Veranstaltung findet in englischer Sprache statt.

Hölderlin-Vorträge in Allgemeiner und Vergleichender Theaterwissenschaft

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Müller-Schöll

Di, woch, 18:00 - 20:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Mit ausgewiesenen Expertinnen und Experten der Theaterwissenschaft und Performance Studies aus dem Libanon, Polen und Deutschland lädt die Professur für Theaterwissenschaft zur neunten Auflage der Friedrich Hölderlin-Gastvorträge in Allgemeiner und Vergleichender Theaterwissenschaft ein. Im Rahmen der international und interdisziplinär angelegten Vortragsreihe werden grundlegende Fragen des Theaters und der Darstellung erörtert. Mit der Wahl Hölderlins als Namenspatron der Reihe soll daran erinnert werden, dass der zeitweilig in Frankfurt lebende Hölderlin nicht nur ein großer Dichter, sondern auch ein großer Theatertheoretiker und dramaturgischer Denker war. Mit seinen Sophokles-Übersetzungen, Stückfragmenten und Anmerkungen zum Ödipus und zur Antigone eröffnete er das Denken des modernen Theaters. An seine Übersetzungsarbeit und seine Kommentare schlossen sich nicht von ungefähr nachfolgende Theatertheoretiker und Dramatiker des 20. Jahrhunderts an, deren Arbeit prägend für die Theaterwissenschaft als kritische Wissenschaft wurde – von Walter Benjamin über Bertolt Brecht bis zu Heiner Müller.

Mi., 04. Mai, 19 Uhr

Künstlerhaus Mousonturm, Waldschmidtstraße 4, 60316 Frankfurt am Main

Antrittsvorlesung der 4. Friedrich Hölderlin-Gastprofessorin für Allgemeine und Vergleichende Dramaturgie

Lina Majdalanie (Beirut)

Appendix

Di., 21 . Juni, 18 Uhr

Campus Westend, IG Farben-Haus, Raum 1.411

Ma#gorzata Sugiera (Krakau)

Theatre as Contagion. Making Sense of Communication in Performative Arts

Di., 05 . Juli, 18 Uhr

Campus Westend, IG Farben-Haus, Raum 1.411

Friederike Pannewick (Marburg)

Der andere Blick - der syrische Dramatiker Sa'dallah Wannus zu Gewalt,
Gender und Subjekt

Eintritt frei

Die Vorträge von Lina Majdalanie und Ma#gorzata Sugiera finden in englischer
Sprache statt.

Veranstalter: Professur für Theaterwissenschaft in Kooperation mit der Hessischen
Theaterakademie und dem Forschungszentrum für Historische Geisteswissenschaften

Gefördert vom DAAD aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung
(BMBF)

Informationen: www.hoelderlin-gastvortraege.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Einzeltermine - genaue Daten werden noch bekannt gegeben.

MASTERCLASS BEYOND BEIRUT - MIRRORING BEIRUT

Kolloquium

Mi, Einzel, 04.05.2016 - 04.05.2016

Do, Einzel, 05.05.2016 - 05.05.2016

Fr, Einzel, 06.05.2016 - 06.05.2016

Sa, Einzel, 07.05.2016 - 07.05.2016

Inhalt

Vom 4. – 7. Mai kuratiert Lina Majdalanie, die als 4. Friedrich Hölderlin-Gastprofessorin für Allgemeine und Vergleichende Dramaturgie im Sommersemester 2017 am Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft lehrt, eine Folge von Gesprächsrunden, Filmen, Konzerten und Performances am Künstlerhaus Mousonturm. Dazu hat sie Künstler und Intellektuelle aus dem Libanon, Irak, Syrien, Ägypten, Frankreich und Griechenland eingeladen, ihre Positionen vorzustellen und zu diskutieren: „Als lebendige, multinationale Metropole steht Beirut für den Widerstand einer ganzen Region. Denn sie will sich nicht auf Bilder und Diskurse zu Krieg, Flucht und Isolation reduzieren lassen. Eine junge Generation von Kunstschaffenden und Intellektuellen spiegelt dabei auf exemplarische Weise die gesellschaftlichen Dynamiken zwischen allen politischen, religiösen und (inter-)nationalen Positionen wieder.“

Weitere Informationen zum von Lina Majdalanie kuratierten Programm „Beyond Beirut“ finden sich unter: <http://mousonturm.de/web/en/projekte/beyond-beirut>
Die Studierenden der Theaterwissenschaft und der Dramaturgie der Goethe-Universität sind eingeladen, dieses Programm vom 4. -7 Mai zu besuchen. Der Besuch kann mit CP's im Rahmen des Selbststudiumsverbucht werden. Darüber hinaus können Masterstudierende im Rahmen einer Master Class am 2. Juni ihre Sicht auf die Veranstaltung und die vorgestellten ästhetischen, politischen und theoretischen Positionen in Form von kurzen Beiträgen der universitären und außeruniversitären Öffentlichkeit vorstellen. Die Veranstaltungen können im Rahmen des Masterstudiums als Workshop belegt werden, der zusammen mit dem Masterkolloquium oder dem Sommercampus der Wiesbaden Biennale als vollständiges Seminar belegt werden kann. Voraussetzung dafür ist die Teilnahme an der gesamten von Lina Majdalanie kuratierten Veranstaltung sowie die Bereitschaft, sich aktiv im Rahmen der Master Class mit einem eigenen Beitrag erforderlich für den Scheinerwerb zu beteiligen (in Kombination mit der Teilnahme am Kolloquium oder dem Sommercampus Wiesbaden Biennale). Beiträge zur Master Class sind in Form von Essays, Film, kurze Texte, Interventionen oder Lectures der Studierenden möglich. Die bei der öffentlichen Veranstaltung am 2. Juni vorgestellten Beiträge können vorab unter Betreuung von Lina Majdalanie und/oder Nikolaus Müller-Schöll erarbeitet werden. Die Tickets für alle Veranstaltungen sind für die Teilnehmenden gratis.
Anmeldung bis zum 28. April bei: andrea.n.geissler@googlemail.com

Bem. zu Zeit und Ort Die Masterclass findet im Mousonturm statt.

Masterclass

Einzeltermin

Do, Einzel, 05.05.2016 - 05.05.2016

Bem. zu Zeit und Ort Die Masterclass findet im Mousonturm statt.

Me, Myself and I. Metamorphosen des Ichs in Theorie und Theater

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Schöll

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Das Seminar wird ausgehend von der Beobachtung der gegenwärtigen Überflutung der Medien – speziell der social media – mit Selbstdarstellungen aller Art der Frage nachgehen, was es mit dem *Ich* auf sich hat, und dies unter einer doppelten Perspektive: Theoretisch, ausgehend von prägenden Quellentexten aus Philosophie und dramatischer Literatur (Descartes, Kant, Schelling, Freud, Valery, Brecht, Heiner Müller, Roland Barthes u.a.), in Theater, Tanz und Performance-Praktiken der jüngeren und jüngsten Zeit ausgehend von Arbeiten von Jérôme Bel, Xavier le Roy, Meg Stuart, Fabian Hinrichs, u.a. Gefragt werden soll einerseits, wovon redet, wer sich auf ein „Ich“ bezieht, was das spezifisch Neuzeitliche und Moderne dieser Setzung ist und wie sie spätestens im 20. Jahrhundert in die Krise gerät. Untersucht werden soll andererseits, wie das Ich und das Biographische nach dem vielbeschworenen „Tod des Autors“, der „Krise des Subjekts“ oder dem „Verschwinden des Menschen“ in vielfältigen Formen des biographischen Arbeitens und der Befragung der Umstände des eigenen Erscheinens auf der Bühne im Gegenwartstheater in allen seinen Spielformen wiederkehrt.

Das Seminar steht im Zusammenhang einer Kooperation mit den „Frankfurter Positionen“, einem Festival, das die BHF-Bank-Stiftung mit zahlreichen Partnern in Frankfurt und darüber hinaus ausrichtet. Weitere Teile dieser Kooperation werden im September und Oktober ein szenisches Projekt mit einer renommierten Performance-Künstlerin sein, an dem Studierende teilnehmen können. Sein Resultat soll im Januar im Rahmen des Festivals präsentiert werden. Darüber hinaus wird im Wintersemester ein Seminar angeboten, zu dem die vom Festival beauftragten DramatikerInnen und PerformerInnen an die Goethe-Universität kommen werden, um mit den Studierenden über ihre Arbeit zu diskutieren. Jeder der Teile kann auch separat besucht werden.

Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt, jedoch die Bereitschaft, sich intensiv sowohl mit den komplexen Texten wie auch den mit nicht minder komplexen künstlerischen Arbeiten auseinanderzusetzen.

Voraussetzung Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4. neben dem Theatersekretariat.

Literatur Lektüre zur Vorbereitung: Roland Barthes: Die Vorbereitung des Romans.

Milieus, Rhythmen, Licht: Adolphe Appia und die Revolutionierung des Raumes

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Etzold

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt In den zehner und zwanziger Jahren des zwanzigsten Jahrhunderts wurde das moderne Verständnis von Raum und Zeit, das sich in der Physik Isaac Newtons und der Erkenntnistheorie Immanuel Kants ausdrückte, einer Revision unterzogen. Auch im Theater wurden Raum und Zeit neu gedacht. Einer der faszinierendsten und bis heute lebendigsten Begriffe dieser Zeit ist jener der „rhythmischen Räume“, geprägt vom Schweizer Bühnenbildner Adolphe Appia (1862-1928). Appia verabschiedete als einer der ersten das noch aus der Renaissance stammende Konzept der Perspektiv- und Kulissenbühne, die von einer *bildlichen* Konstruktion ausgeht, und entwarf Bühnen als *Räume*. Die Räume waren zugleich Zeiträume, weil sie von Musik und einer neuen Form des Tanzes generiert werden sollten. Eine wesentliche Rolle in Appias neuartigen Räumen spielte das Licht.

Das Seminar soll zunächst Appias Entwicklung nachverfolgen: Wir beginnen mit seinem erstem, von Richard Wagner ausgehendem Buch *Die Musik und die Inszenierung* von 1899 und den Vorschlägen für eine Reform Bayreuths – ein Werk, in dem die meisten seiner späteren Ideen schon vorgezeichnet sind. Dann betrachten wir Appias Zusammenarbeit mit Émile Jaques-Dalcroze, dem Erfinder der „rhythmischen Gymnastik“. Sie kulminierte vor allem in den beiden Sommerfestivals in der Modellsiedlung Hellerau bei Dresden 1912 und 1913, zu denen die europäische Avantgarde pilgerte. Die Architektur des Festspielhauses von Alexander von Salzmann mit dem berühmten „Lichttraum“ folgte im wesentlichen Appias Ideen. Zuletzt sollen Appias spätere Auseinandersetzungen mit Wagner und mit Aischylos betrachtet werden.

In einem zweiten Schritt wird dann Appias theatrales Denken der rhythmischen Räume mit Konzepten der Zeitgenossen verglichen. Dabei ist besonders die Revolutionierung des Verständnisses von Raum und Zeit durch die spezielle und die allgemeine Relativitätstheorie bzw. die neokantianische Auseinandersetzung mit jener von Bedeutung, vor allem bei Ernst Cassirer: Ist die neue Theorie ein Umsturz oder eine Erweiterung des Kantischen Denkens von Raum und Zeit? Ein besonderes Augenmerk soll aber dem Biologen Jakob von Uexküll gelten, dessen Theorie der verschiedenen „Umwelten“ der Tiere und der Menschen auf Heidegger, Deleuze/Guattari und heutige *animal studies* und *environmental studies* wirkte. Auch Uexküll entwirft ein Universum aus rhythmischen Räumen; und er versteht seine „Umweltlehre“ als Erweiterung und Korrektur der kantischen Transzendentalphilosophie. Zwischen Appia und Uexküll aber steht als gemeinsamer Freund und Mentor der Rassenhygieniker Houston Stewart Chamberlain. Diese eigentümliche und beunruhigende Gemengelage soll erörtert werden.

Am Ende steht die Frage nach der Aktualität Appias: für ein anderes Denken des (Theater-) Raums, für die gegenwärtige Praxis, aber auch für die gegenwärtige Theorie – so spielt Appia eine hervorgehobene Rolle für Jacques Rancières Wende zur Ästhetik. Welche Räume der Kunst und des Denkens hat Appia eröffnet, was sind ihre Chancen und Gefahren? Eine Exkursion zum Festspielhaus Helleraus bei Dresden im Juli wird das Seminar (voraussichtlich) abschließen.

Das Seminar wird für Bachelor- und Masterstudierende angeboten. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, wohl aber die Bereitschaft zur intensiven Auseinandersetzung mit künstlerischen, philosophischen und wissenschaftlichen Texten und das Interesse an ihren Zusammenhängen.

Voraussetzung Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4. neben dem Theatersekretariat.

Zeitgenössische künstlerische Praktiken im Libanon. Handlung, Darstellung und Sprache in der Kunst 'nach dem Krieg'

Seminar, SWS: 4.0

Mi, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt „Wer da?“ fragt Bernardo zu Beginn der ersten Szene des ersten Akts von *Hamlet* : Eine entscheidende und unumgängliche theatrale, aber auch *par excellence* politische Frage – kritisch in dem Sinne, dass sie sich selbst in eine Krise versetzt.

„Ist Horatio da?“ fragt Bernardo dann. „Ein Stück von ihm“, antwortet Horatio. Welches Stück? Und was ist mit dem anderen Stück? Was ist es? Wer ist es? Der Schauspieler selbst? Wie verbinden sich zwei Stücke, die zu zwei verschiedenen Wesen gehören, auf mehr als einer Ebene? Wie verhält es sich mit einem Schauspieler, der seine eigene Rolle spielt, wie in zahlreichen gegenwärtigen Performances?

Doch die wahre Antwort auf diese Frage, ihre Daseinsberechtigung, ist ein Gespenst. Was ist ein Gespenst? Was stellt es dar? Wie kann man es darstellen? Die Darstellung, die Repräsentation: eine ebenso künstlerische wie politische Frage. Die gegenwärtige Abwesenheit, die Gegenwart des Abwesenden, würde Jacques Derrida sagen. Die verkleidete, verfremdete Wiederkehr des Verdrängten, sagt Michel de Certeau: Und ihm zufolge ist das nicht allein eine psychologische, sondern auch eine politische Frage. Aber auch eine Rede – politisches Handeln nach Hannah Arendt –, das die anderen nicht in Frieden leben lässt, das Fragen, Zweifel, Reden hervorruft – eine schreckliche Rede, die die anderen nicht in Frieden leben lässt, sondern Wahnsinn, Mord und Totschlag hervorruft – nicht-politisches Handeln nach Hannah Arendt.

Das Seminar versucht keine neue Studie des *Hamlet* ; vielmehr soll die Definition einer gewissen Anzahl von Worten, Konzepten und Begriffen, die uns evident erscheinen und unser Bild von der Welt ebenso wie vom Theater prägen, neu befragt werden – wie:

- *beginning*
- Abwesenheit/Anwesenheit
- Dokument
- Handlung/Darstellung, Handlung/Sprache
- Biographie, Familienname etc.
- *political art*

Wir versuchen sie zu dekonstruieren, ihren politischen Gehalt freizulegen und die binären Dichotomien zu überwinden, indem wir uns auf zeitgenössische Philosophen und auf zeitgenössische künstlerische Praktiken stützen.

Das Seminar basiert auf der Sichtung und Präsentation von zahlreichen Arbeiten zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler (hauptsächlich, aber nicht nur aus dem

Libanon), deren Studium und Analyse es gestatten, Diskussionen und kritisches Denken zu öffnen und zu leiten.

Ausschnitte aus „zeitgenössischen“ philosophischen Texten wie auch Artikel von Künstler*innen sowie eine vorläufige Bibliographie folgen im Laufe des Seminars. Veranstaltung findet in englischer Sprache statt.

Voraussetzung

Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4.

Ästhetischer Ungehorsam. Grenzüberschreitungen im Stadttheater. Ziele, Methoden, Paradoxien

Seminar

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.05.2016 - 06.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

BlockSaSo, 14.05.2016 - 15.05.2016

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, woch, 10:00 - 14:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Wie das heute geht: "politisch Theater machen" - darüber findet derzeit an den Stadttheatern und in der Freien Szene eine intensive Debatte statt. Befeuert wird diese Debatte durch ein Gefühl der Dringlichkeit, das auch die Kunstschaffenden angesichts der "Krise der Demokratie" erfasst hat. Die Dramaturgische Gesellschaft versammelt sich jüngst unter dem Motto "was tun. politisches handeln jetzt." Auf Kampnagel in Hamburg lief das Festival "Choreografie und Protest". Das Schauspiel Dortmund lud Aktivist*innen mit Hang zum Theater und Theatermacher*innen mit Hang zur Aktion ein: "MOBILIZE! Theater trifft Aktion - Neue Bühnen der Subversion" und kooperiert mit Aktionskünstlern wie dem Zentrum für Politische Schönheit, dem Peng! Collective und Tools 4 Action, um zum Teil direkt ins Stadtgeschehen einzugreifen und Haltung zu zeigen.

Hat sich das Theater zu lange mit "homöopathischen Dosen des Politischen" zufriedengegeben, wie der Kurator Florian Malzacher jüngst behauptete? Hat es Differenziertheit und Selbstbefragung mit Beliebigkeit verwechselt? Wo verläuft der Grad zwischen sinnvollen Kolaborationen von Künstler*innen mit Polit-Aktivisten und blindem Aktionismus? Warum soll die Darstellende Kunst plötzlich "really useful" sein und sich an Einheiten wie Nutzen, Aktivierung und Wirksamkeit messen lassen, die nicht bloss einem ökonomischen Kalkül entspringen, sondern überdies in vielfacher Hinsicht unkontrollierbar sind? Verzichtet sie nun plötzlich freiwillig auf ihr Bestes, ihre unhintergehbare Zweckfreiheit (die doch mit schwersten theoretischen Geschützen erkämpft und verteidigt wurde)? Wie muss ein Theater die eigene Institution reflektieren und Konventionen aufbrechen lernen, um überhaupt zu einer glaubhaften politischen Aussage oder Geste der Subversion zu kommen? Und umgekehrt: Wird aktivistischer Protest von den Theatern jetzt kulturalisiert und damit entschärft? Das im besten Sinne A-Soziale resozialisiert?

Aus der Sicht der täglichen dramaturgischen Praxis an einem Stadttheater sind diese Fragen willkommene Stolpersteine, um die eigenen Arbeitsmethoden zu präzisieren. Fakt ist: Ein Stadttheater hat vergleichsweise große institutionelle und strukturelle Möglichkeiten zur Mit-Gestaltung des Realen. Statt jedoch zwei Paradigmen (sollen/dürfen wir Kunst unter der Perspektive ihrer politischen Wirksamkeit diskutieren, oder nicht?) in einen theoretischen Wettstreit zu schicken, nimmt sich das Seminar zum Ziel, konkrete Praxis-Projekte zwischen Darstellender Kunst, Aktionskunst und politischem Aktivismus kennenzulernen und kritisch zu befragen. Der Seminarleiter gibt dabei immer wieder Einblick in seinen Arbeitsalltag als Dramaturg am Schauspiel Dortmund: Welche Strategien der Projektentwicklung gibt es? Welche Fallen gibt es, zu umgehen? Wie bindet man das Ensemble ein?

Voraussetzung

Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4. neben dem Theatersekretariat.

Literatur Zur Vorbereitung bittet der Seminarleiter, das Heft "Theater trifft Aktion" von Schauspiel Dortmund und Heinrich-Böll-Stiftung kostenlos zu bestellen und zu lesen. Einfach Heimat-Adresse eintragen und ein paar Tage warten: <https://www.boell.de/de/2016/01/26/theater-trifft-aktion-update-zum-verhaeltnis-darstellende-kunst-aktivismus>

Bem. zu Zeit und Ort Exkursion zu "Die Borderline Prozeession" in Dortmund (<http://www.theaterdo.de/detail/event/16846/>). Seminarsitzungen vor Ort, mit Diskussion mit dem Regisseur Kay Voges und anderen.

Theoriemodul 2 (Film)

Der Sinn der Gewalt: Zur Appellstruktur dokumentarischer Formen

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Hediger

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Dokumentarfilme sind Filme, die gesellschaftliche Sachverhalte objektiv zur Darstellung bringen, und sie unterscheiden sich von fiktionalen Filmen dadurch, dass sie einen Anspruch auf Wahrheit erheben: Diese Definition des Dokumentarfilms entspricht zugleich einem Alltagsverständnis und wird in der Theorie unter anderem von dem einflussreichen Filmtheoretiker Bill Nichols so formuliert. Die Verknüpfung des Begriffs des Dokumentarischen mit Ansprüchen auf Objektivität und Wahrheit hat zunächst aber ihre eigene Geschichte. Das Medium der Photographie wird in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts zunächst in der wissenschaftlichen Praxis mit Objektivitätsansprüchen in Verbindung gebracht, während der Begriff des Dokumentarischen erstmals in den 1930er Jahren im Zusammenhang mit Film und Fotografie Verwendung findet.

Ungefähr zur selben Zeit wird der Begriff des Dokumentarischen in der Soziologie bei Karl Mannheim zu einer Leitkategorie der sozialwissenschaftlichen Forschung. Für Mannheim (und seine Nachfolger wie Harold Gorfinkel) besteht die dokumentarische Methode darin, die Alltagskommunikation im Hinblick auf dahinterliegende Muster zu untersuchen. Ungeachtet der historisch gewachsenen Objektivitätsansprüche, die sich mit dem Dokumentarfilm verknüpfen, eignet dokumentarischen Verwendungen des Films in der Regel auch eine Appellstruktur. Dokumentarische Filme wollen in vielen Fällen ein Interesse der ZuschauerIn an bestimmten sozialen Sachverhalten wecken und ein Engagement herbeiführen, d.h. Handlungsbereitschaft schaffen.

Dieses Seminar vermittelt eine Einführung in die Theorie des Dokumentarfilms, indem es die Appellstruktur dokumentarischer Formen am Beispiel der Darstellung gewaltsamer Konflikte untersucht. Das Seminar gliedert sich in drei Teile:

Teil 1: Photographie, Objektivität, Wahrheit: Zum Begriff des Dokumentarischen

Anhand von Texten aus der Wissenschaftsgeschichte (Daston/Galison über Objektivität), der Soziologie (Mannheim, Gorfinkel) und der Photographie- und Filmtheorie (Stott, Nichols, Renov) sowie einer Auswahl von klassischen Dokumentarfilmen erläutert dieser Teil des Seminars den Begriff des Dokumentarischen im Hinblick auf die Frage der photographischen Objektivität und das Problem von Wahrheitsansprüchen medialer Darstellungen.

Teil 2: Appellstrukturen und die Figur des engagierten Zuschauers

Ausgehend von einer Auseinandersetzung mit der Ur-Szene der modernen humanitären Intervention, dem griechischen Unabhängigkeitskampf des frühen

19. Jahrhunderts, und weiteren Beispielen der Verknüpfung medialer Darstellung mit politischem und militärischem Handeln in der Moderne, wird in diesem Teil des Seminars die Appellstruktur dokumentarischer Formen offen gelegt. Zur Sprache kommen dabei insbesondere die Begriffe der Zeugenschaft und des Engagements.

Teil 3: Der Sinn der Gewalt: Von der humanitären Intervention bis zum globalen Terrorismus

Der dritte Teil des Seminars stellt auf der Grundlage der Begriffsklärungen und der historischen Fallstudien der ersten beiden Teile die Frage nach dem Sinn der Gewalt bzw. dem Sinn medialer Darstellungen von Gewalt. Den Ausgangspunkt bildet dabei die Feststellung des Politikwissenschaftlers Stathis Kalyvas, der zufolge es „sinnlose Gewalt“ nicht gibt. In diesem Teil des Seminars wird es unter anderem um die Ästhetik des Bekenner- und Rekrutierungsvideos gehen.

Neben Lektüren und Sichtungen werden die TeilnehmerInnen des Seminars in Gruppenarbeiten eigene Recherchen anstellen. Das Seminar wird im Zusammenhang mit der Filmreihe „1916“ des Forschungszentrums für historische Geisteswissenschaften durchgeführt. Der Besuch der Veranstaltungen dieser Reihe ist für TeilnehmerInnen des Seminars verpflichtend.

Literatur

Die Kursunterlagen werden auf OLAT zur Verfügung gestellt. Die Anmeldung erfolgt über OLAT

Einführende Lektüre:

Hohenberger, Eva (2012) Bilder des Wirklichen: Texte zur Theorie des Dokumentarfilms. Berlin: Vorwerk 8.

Die audiovisuelle Resterampe: Found Footage - Ephemeral Film - Politique des Archives

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hoof

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Seit geraumer Zeit finden in der Film- und Mediengeschichte Filme Beachtung, die sich weder mit den gängigen Kategorien einer *Auteur-* oder *Werk* perspektive, noch mit den Logiken des staatlichen Archivwesens, etwa »Meisterwerk«, oder »national bedeutendes Kulturgut« fassen lassen. Sie werden als »orphan films«, »ephemeral films«, »found footage«, »useful cinema«, »Gebrauchsfilm« oder »sponsored films« bezeichnet. Es sind Filme, die aus Kellern oder Dachböden auftauchen oder die sich bislang unbeachtet in Filmarchiven befinden. Ihnen ist gemein, dass sie aus der Perspektive eines traditionellen bürgerlichen Kunst- und Kulturverständnisses wertlos sind. Auf sie wartete bisher im besten Falle die audiovisuelle Resterampe eines Filmenthusiasten, in der Regel jedoch ihre Zerstörung. Nicht zuletzt durch die *New Social History* hat sich diese Situation gewandelt. Marginale filmische Formen werden verstärkt als Quelle genutzt, um bestehende Geschichtskonzeptionen zu relativieren. Gleichzeitig erfahren diese Filme ein Nachleben, wenn sie auf Online Plattformen wie YouTube zirkulieren. Dort stehen dann Filme über das richtige Verhalten der Zivilbevölkerung bei einem atomaren Angriff (»duck and cover«) neben Schmink-Tutorials, die über das korrekte Verhalten vor dem Spiegel instruieren (»overline and overdraw«).

Das Seminar besteht aus einem einführenden Theorie- und Methodenblock und einer daran anschließenden Projektphase. Im zweiten Teil entwickeln die Teilnehmer eigene Projekte auf Basis der online verfügbaren Filme (etwa archiv.org, youtube.com oder vimeo.com). Die jeweiligen Arbeitsgruppen entwickeln einen eigenen inhaltlichen und ästhetischen Schwerpunkt und stellen darauf aufbauend, einen Film vor oder einen kleinen Korpus an Filmen zusammen und präsentieren das Resultat zum

Ende des Semesters im Seminar. Teilnahmebedingung ist die aktive Mitarbeit in einer der Arbeitsgruppen, die Konzeption und anschließende Präsentation eines Filmprogramms. Das Seminar begleitet den Prozess von der inhaltlichen Konzeption über die Filmrecherche und -auswahl bis hin zur finalen Vorführung des Programms. Begleitende Seminartexte werden über OLAT bereitgestellt.

Literatur

Einführende Literatur:

Prelinger, Rick (2006): *The Field Guide to Sponsored Films*. National Film Preservation Foundation. Online unter: <http://www.filmpreservation.org/userfiles/image/PDFs/sponsored.pdf>

Ginzburg, Carlo (2002): *Der Käse und die Würmer. Die Welt eines Müllers um 1600*. Berlin: Wagenbach.

Benjamin, Walter (1940): Über den Begriff der Geschichte, Online unter: <http://www.mxks.de/files/phil/Benjamin.GeschichtsThesen.html>

Bem. zu Zeit und Ort Zeit bzw. Wochentag können sich noch ändern.

EXPERIMENTAL MEDIA ARCHAEOLOGY

Blockseminar, Lehrperson Strauven

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

So, Einzel, 10:00 - 17:00, 10.07.2016 - 10.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, Einzel, 10:00 - 17:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

In the last decades, media archaeology has emerged as a new subdiscipline within media studies, with ramifications in film history, media art practices and new media theory. After a general introduction of media archaeology as historiographical project, this seminar will look into its more laboratorial aspect by focusing on old and new ways of doing media archaeology. Students will engage with various hands-on media-archaeological methods, such as creative hacking, non-narrative modes of presentation, media bricolage and play. The central aim is to rethink media's temporality, materiality and potentiality.

The course will be taught as a block seminar from July 08 through July 11, 2016. Mandator preparatory readings will be made available on OLAT. Course requirements will be specified on OLAT / Anforderungen für den Scheinerwerb werden auf OLAT erläutert.

Voraussetzung Master Seminar

Anmeldung via OLAT.

Bem. zu Zeit und Ort 1) Friday, 8 July 2016 (12.00-18.00): TEMPORALITY

2) Saturday, 9 July 2016 (10.00-13.00, 14.00-17.00): MATERIALITY

3) Sunday, 10 July 2016 (10.00-13.00, 14.00-17.00): ART

4) Monday, 11 July 2016 (10.00-13.00, 14.00-17.00): PLAY

Entertaining with Capitalism, Filmische Perspektiven auf ökonomische Prozesse

Proseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Flick/Hoof

Do, woch, 14:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Film, Arbeit und ökonomische Strukturen sind nicht nur in der Form der Filmindustrie miteinander verklammert. Immer schon haben Filme Themen aufgegriffen, die mit Erwerbsarbeit, ihrer Reproduktion sowie ökonomischen Prozessen und deren Auswirkungen auf die Gesellschaft in Verbindung stehen. Dies geschah nicht nur in expliziter Form, wie etwa dem gescheiterten Versuch Sergej Eisensteins »Das Kapital« zu verfilmen oder im Rahmen von filmischen Bewegungsstudien zur Effizienzsteigerung bei Industriearbeitern. Die Medienindustrie griff und greift auf das Prinzip »Entertaining

with Capitalism« zurück, etwa in den Filmen »Modern Times«, »The Apartment«, »Wall Street«, »Stromberg«, »Office Space« oder »Work Hard Play Hard«. Gerade die als »Der neue Geist des Kapitalismus« beschriebenen Organisations- und Arbeitsbedingungen flacher Hierarchien und projektbasierter Arbeit scheinen sich im Sinne Kracausers als »filmisches Objekt« zu eignen. Die damit verbundenen veränderten Arbeits- und Steuerungsformen und die filmischen Perspektiven darauf stehen im Mittelpunkt des Seminars. Es nimmt in einer Doppelbewegung *Filmische Perspektiven* über Ökonomische Prozesse, *Ökonomische Prozesse* im Film und die Bedeutung von Filmen darüber für die *Gegenwartsgesellschaft* in den Blick. Dabei werden sowohl entsprechende soziologische Texte zum Wandel der Arbeit als auch filmwissenschaftliche Ansätze zu ökonomischen Prozessen im Film diskutiert. Die Einführung ins Seminar findet am 14.04.2016 statt, daran schließen sich im Verlauf des Semesters drei thematische Blöcke an (I Arbeit und Film im 20. Jh., II Fallbeispiel: Organisation und Medizin, III Entgrenzung der Arbeit). Die ausführlichen Seminarinhalte werden ab dem 1.4.2016 hier und in olat zur Verfügung gestellt.

Das Seminar ist eine interdisziplinäre Gemeinschaftsveranstaltung der beiden Disziplinen Filmwissenschaft und Soziologie. Das Seminar besteht aus einer 2-stündigen Sichtung und einer 2-stündigen Seminarsitzung. Die Teilnahme an Sichtung und Seminar ist obligatorisch für einen Scheinerwerb. Für einen Teilnahmechein beteiligen Sie sich an einer Text- oder Filmgruppe, für einen Leistungsschein verfassen Sie zusätzlich dazu noch eine Hausarbeit (Abgabe 15.09.2016).

Die Anzahl der Plätze ist aufgrund der Raumbedingungen und der Seminarkonzeption begrenzt. Für die interessierten Studierenden im fortgeschrittenen BA Studium Soziologie gilt eine Anmeldung per Email bei S. Flick zwischen dem 20.03. bis 11.4.2016, beantworten Sie in Ihrer Anmeldeemail bitte folgende Frage: Wie verstehen Sie den Zusammenhang von Erwerbsarbeit und Film? Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung auch an, ob Sie einen Leistungs- oder Teilnahmechein machen möchten. Aufgrund der erheblich geringeren Studierendenzahl in den TFM Studiengängen ist für Studierende der TFM eine Teilnahme ohne vorherige Anmeldung möglich.

Nachweis	Das Seminar ist eine interdisziplinäre Gemeinschaftsveranstaltung der beiden Disziplinen Filmwissenschaft und Soziologie. Das Seminar besteht aus einer 2-stündigen Sichtung und einer 2-stündigen Seminarsitzung. Die Teilnahme an Sichtung und Seminar ist obligatorisch für einen Scheinerwerb. Für einen Teilnahmechein beteiligen Sie sich an einer Text- oder Filmgruppe, für einen Leistungsschein verfassen Sie zusätzlich dazu noch eine Hausarbeit (Abgabe 15.09.2016).
Voraussetzung	Die Anzahl der Plätze ist aufgrund der Raumbedingungen und der Seminarkonzeption begrenzt. Für die interessierten Studierenden im fortgeschrittenen BA Studium Soziologie gilt eine Anmeldung per Email bei S. Flick zwischen dem 20.03. bis 11.4.2016, beantworten Sie in Ihrer Anmeldeemail bitte folgende Frage: Wie verstehen Sie den Zusammenhang von Erwerbsarbeit und Film? Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung auch an, ob Sie einen Leistungs- oder Teilnahmechein machen möchten. Aufgrund der erheblich geringeren Studierendenzahl in den TFM Studiengängen ist für Studierende der TFM eine Teilnahme ohne vorherige Anmeldung möglich.

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Film Preservation and Restoration

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Campanini

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.05.2016 - 03.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt The seminar aims at discussing the theories, praxis and methodologies of film preservation and restoration. What is to be made in order to preserve and restore a film found as an old and damaged film stock in a film box? This question raises challenging theoretical issues like the ones of original and version, text and artefact, reproducibility and authenticity. These concepts on one hand, and the materiality of film in its different manifestations (analogue, digital, hybrid) on the other are the main topics of the seminar, topics which are discussed through the reading of theoretical contributions (Cherchi Usai, Fossati, Read, Meyer) and technical texts, as well as through the analysis of significant film restoration projects, such as the ones concerning *Faust*, *Beyond the Rocks*, *Metropolis*, *Variété*, *La rue*, *Die Büchse der Pandora*, *Panzerkreuzer Potemkin*, *Napoléon*. The seminar is held in German and English.

Kracauer Lectures in Film and Media Theory

Ringvorlesung, Lehrperson Hediger/Siegel

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.04.2016 - 26.04.2016

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.05.2016 - 03.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 03.05.2016 - 03.05.2016

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.06.2016 - 21.06.2016

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.06.2016 - 28.06.2016

Inhalt Mit ihrem Titel würdigt die Reihe „Kracauer Lectures in Film and Media Theory“ den gebürtigen Frankfurter Philosophen, Soziologen, Schriftsteller und Film- und Medientheoretiker Siegfried Kracauer (1889-1966), einen der einflussreichsten Denker des 20. Jahrhunderts im Feld der Film- und Medientheorie. Zugleich verweist der Reihentitel auf die Rolle Frankfurts und seiner Universität als Gründungsorte der kritischen Reflexion des Films und der technischen Medien im 20. Jahrhundert.

Die Reihe setzt sich zum Ziel, avancierte aktuelle Positionen der Film- und Medientheorie und der Medienphilosophie sowie der Medienreflexion in der Kunst- und Kulturwissenschaft und der philosophischen Ästhetik zur Darstellung zu bringen.

Im Sommersemester werden im Rahmen der Kracauer Lectures die folgenden Gäste sprechen:

3. Mai: Erika Balsom (King's College London; Vorbereitende Sitzung 5. Mai)

30. Juni: Tavia Nyong'o (Yale University New Haven; Vorbereitende Sitzung 23. Juni)

Voraussetzung Studierende der TFM können im Rahmen der Kracauer Lectures Scheine für die Module „angeleitetes Selbststudium“ erwerben.

Voraussetzung für den Scheinerwerb ist der Besuch aller Workshops und Vorträge sowie die Teilnahme an den vorbereitenden Sitzungen und dem nachbereitenden Treffen zu den beiden Lectures.

Für die vorbereitenden Sitzungen, die jeweils eine Woche vor den Workshops und Lectures stattfinden sind Pflichtlektüren von Texten der Gastredner vorgesehen. Diese werden in den Sitzungen gemeinsam diskutiert. Auf der Grundlage der Texte erarbeiten

die Studierenden einen Katalog von Fragen, die sie mit den Gästen im Workshop diskutieren. Die vorbereitenden Sitzungen werden von Doktoranden geleitet, die Workshops von den Dozenten. Zum Arbeitsprogramm gehören überdies individuelle Filmsichtungen.

Schließlich erstellen die Studierenden eine kleine schriftliche Arbeit zu einem Thema, das mit Dr. Siegel oder Prof. Hediger abgesprochen werden muss.

Bem. zu Zeit und Ort Die Kracauer Lectures finden im Casino, Raum 1.801 (Johanna-von-Metzler-Saal) statt.

Moving Image Art

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Siegel

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt "Moving image art" is a mouthful. As films and videos have become more prevalent in gallery and museum shows since the early 1990s, the term has nevertheless become more common. This seminar will discuss and analyze recent examples of moving image art and situate them in relation to earlier works of avant-garde film and video art from the 1960s and '70s. Do all of these examples of innovation with moving images belong to a single artistic or cinematic tradition? What are the aesthetic and conceptual differences among them? Is moving image art simply an "other cinema," as Raymond Bellour would have it? Or is it better understood as an artistic practice, specific to the art world, and having little to do with the history of avant-garde film? To address these questions, we will turn to the works themselves, viewing and discussing together a selection of films and videos by such artists as Yael Bartana, Dara Birnbaum, Phil Collins, Omer Fast, Isa Genzken, Joan Jonas, Paul Sharits and Wu Tsang. Attendance at screenings is mandatory.

Presenting Archival Films: Film Heritage Institutions, Archives and Festivals

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Campanini

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt What are film heritage institutions? How do they act and work in order to present and exhibit archival film and audiovisual documents? How do they contribute to the definition of film heritage as part of cultural, social and collective memory? In which forms does archival film as material artefact and cultural product survive in the digital media environment? In order to discuss these issues, we analyse the history of exemplar film archives and cinematheques, their establishment as cultural institutions, and their different approaches to the "preserve vs. show" dilemma. In relation to this topic, the contemporary theories on archive (Derrida, Agamben), remediation (Bolter, Grusin), and medium specificity (Doane, Gunning) are explored. In the frame delineated in the seminar, the activity of film heritage institutions as well as the one of film festivals dedicated to the presentation of archival films is to be considered as an important factor in the continuous redefinition of the film canon. The seminar is held in German and English.

Theoriemodul 3 (Medien)

BRAVO

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mangold

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt Das Seminar widmet sich der kommerziellen Jugendzeitschrift „BRAVO“. Die „BRAVO“ soll historisch, ästhetisch und pragmatisch untersucht werden. So wird einerseits die Geschichte der Jugendzeitschrift betrachtet werden. Weiterhin sollen verschiedene Rubriken und Formate der „BRAVO“ in den Blick genommen werden. Hierbei ist die Kommerzialisierung bestimmter ästhetischer Formate von Interesse (z.B.: Foto-Love-Story). Schließlich sollen auch Praktiken des Zeitschriften-Gebrauchs im Hinblick auf die „BRAVO“ erforscht werden (z.B.: Zeitungsausschnitt, Poster).

Voraussetzung Ein Teil des Seminars wird in eigenständigen Analyse-Gruppen stattfinden. Hierfür wird ein Interesse am populären Medium sowie die Bereitschaft, das ein oder andere Exemplar zu kaufen, vorausgesetzt.

Der Sound des Essay

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hüser

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 28.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum
Bem. zu Zeit und Ort Achtung! Das Seminar fängt erst in der 3. Semesterwoche an!

EXPERIMENTAL MEDIA ARCHAEOLOGY

Blockseminar, Lehrperson Strauven

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

So, Einzel, 10:00 - 17:00, 10.07.2016 - 10.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mo, Einzel, 10:00 - 17:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt In the last decades, media archaeology has emerged as a new subdiscipline within media studies, with ramifications in film history, media art practices and new media theory. After a general introduction of media archaeology as historiographical project, this seminar will look into its more laboratorial aspect by focusing on old and new ways of doing media archaeology. Students will engage with various hands-on media-archaeological methods, such as creative hacking, non-narrative modes of presentation, media bricolage and play. The central aim is to rethink media's temporality, materiality and potentiality.

The course will be taught as a block seminar from July 08 through July 11, 2016. Mandator preparatory readings will be made available on OLAT. Course requirements will be specified on OLAT / Anforderungen für den Scheinerwerb werden auf OLAT erläutert.

Voraussetzung Master Seminar

Anmeldung via OLAT.

Bem. zu Zeit und Ort 1) Friday, 8 July 2016 (12.00-18.00): TEMPORALITY

2) Saturday, 9 July 2016 (10.00-13.00, 14.00-17.00): MATERIALITY

3) Sunday, 10 July 2016 (10.00-13.00, 14.00-17.00): ART

4) Monday, 11 July 2016 (10.00-13.00, 14.00-17.00): PLAY

Entertaining with Capitalism, Filmische Perspektiven auf ökonomische Prozesse

Proseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Flick/Hoof

Do, woch, 14:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Film, Arbeit und ökonomische Strukturen sind nicht nur in der Form der Filmindustrie miteinander verklammert. Immer schon haben Filme Themen aufgegriffen, die mit Erwerbsarbeit, ihrer Reproduktion sowie ökonomischen Prozessen und deren Auswirkungen auf die Gesellschaft in Verbindung stehen. Dies geschah nicht nur in expliziter Form, wie etwa dem gescheiterten Versuch Sergej Eisensteins »Das Kapital« zu verfilmen oder im Rahmen von filmischen Bewegungsstudien zur Effizienzsteigerung bei Industriearbeitern. Die Medienindustrie griff und greift auf das Prinzip »Entertaining with Capitalism« zurück, etwa in den Filmen »Modern Times«, »The Apartment«, »Wall Street«, »Stromberg«, »Office Space« oder »Work Hard Play Hard«. Gerade die als »Der neue Geist des Kapitalismus« beschriebenen Organisations- und Arbeitsbedingungen flacher Hierarchien und projektbasierter Arbeit scheinen sich im Sinne Kracausers als »filmisches Objekt« zu eignen. Die damit verbundenen veränderten Arbeits- und Steuerungsformen und die filmischen Perspektiven darauf stehen im Mittelpunkt des Seminars. Es nimmt in einer Doppelbewegung *Filmische Perspektiven* über Ökonomische Prozesse, *Ökonomische Prozesse* im Film und die Bedeutung von Filmen darüber für die *Gegenwartsgesellschaft* in den Blick.

Dabei werden sowohl entsprechende soziologische Texte zum Wandel der Arbeit als auch filmwissenschaftliche Ansätze zu ökonomischen Prozessen im Film diskutiert. Die Einführung ins Seminar findet am 14.04.2016 statt, daran schließen sich im Verlauf des Semesters drei thematische Blöcke an (I Arbeit und Film im 20. Jh., II Fallbeispiel: Organisation und Medizin, III Entgrenzung der Arbeit). Die ausführlichen Seminarinhalte werden ab dem 1.4.2016 hier und in olat zur Verfügung gestellt.

Das Seminar ist eine interdisziplinäre Gemeinschaftsveranstaltung der beiden Disziplinen Filmwissenschaft und Soziologie. Das Seminar besteht aus einer 2-stündigen Sichtung und einer 2-stündigen Seminarsitzung. Die Teilnahme an Sichtung und Seminar ist obligatorisch für einen Scheinerwerb. Für einen Teilnahmechein beteiligen Sie sich an einer Text- oder Filmgruppe, für einen Leistungsschein verfassen Sie zusätzlich dazu noch eine Hausarbeit (Abgabe 15.09.2016).

Die Anzahl der Plätze ist aufgrund der Raumbedingungen und der Seminarkonzeption begrenzt. Für die interessierten Studierenden im fortgeschrittenen BA Studium Soziologie gilt eine Anmeldung per Email bei S. Flick zwischen dem 20.03. bis 11.4.2016, beantworten Sie in Ihrer Anmeldeemail bitte folgende Frage: Wie verstehen Sie den Zusammenhang von Erwerbsarbeit und Film? Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung auch an, ob Sie einen Leistungs- oder Teilnahmechein machen möchten. Aufgrund der erheblich geringeren Studierendenzahl in den TFM Studiengängen ist für Studierende der TFM eine Teilnahme ohne vorherige Anmeldung möglich.

Nachweis	Das Seminar ist eine interdisziplinäre Gemeinschaftsveranstaltung der beiden Disziplinen Filmwissenschaft und Soziologie. Das Seminar besteht aus einer 2-stündigen Sichtung und einer 2-stündigen Seminarsitzung. Die Teilnahme an Sichtung und Seminar ist obligatorisch für einen Scheinerwerb. Für einen Teilnahmechein beteiligen Sie sich an einer Text- oder Filmgruppe, für einen Leistungsschein verfassen Sie zusätzlich dazu noch eine Hausarbeit (Abgabe 15.09.2016).
Voraussetzung	Die Anzahl der Plätze ist aufgrund der Raumbedingungen und der Seminarkonzeption begrenzt. Für die interessierten Studierenden im fortgeschrittenen BA Studium Soziologie gilt eine Anmeldung per Email bei S. Flick zwischen dem 20.03. bis 11.4.2016, beantworten Sie in Ihrer Anmeldeemail bitte folgende Frage: Wie verstehen Sie den Zusammenhang von Erwerbsarbeit und Film? Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung auch an, ob Sie einen Leistungs- oder Teilnahmechein machen möchten. Aufgrund der erheblich geringeren Studierendenzahl in den TFM Studiengängen ist für Studierende der TFM eine Teilnahme ohne vorherige Anmeldung möglich.

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Kritisieren. Distanz und Engagement.

Seminar, Lehrperson Hüser/Müller-Schöll

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 25.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt

Gehört Kritisieren klassisch zum Alltag jeder geisteswissenschaftlichen, ja jeder wissenschaftlichen Tätigkeit überhaupt, so lassen sich doch bei genauerem Blick auf die Tätigkeit, die Haltung, die Geschichte und Gegenwart von Kritik schnell kaum noch allgemeine Aussagen über sie treffen oder aufrecht erhalten. In Frankfurt als der Stadt, in der in den 20er-Jahren das Institut für Sozialforschung die Tradition Kritischer Theorie begründet hat, ist es kaum möglich, über Kritik nicht in der dort begonnenen

gleichermaßen interdisziplinären, zugleich sozial- und kulturwissenschaftlichen wie politischen, philosophischen wie auch an konkreten Gegenständen einzelner Fachwissenschaften orientierten Weise nachzudenken, in deren Verlauf nicht zuletzt auch die institutionellen Rahmensetzungen selbst in den Blick geraten. Dabei liegt es nahe, als einander in Spannung verbundene Haltungen der Kritik diejenigen der *Distanz* und des *Engagements* zu identifizieren: Distanz der Epoche im phänomenologischen Sinne, der Verfremdung im ästhetischen Sinne, des Abstands als einer Voraussetzung jeder Erkenntnis; doch zugleich auch Engagement im Sinne eines eingreifenden Denkens, einer das eigene Interesse und mehr vertretenden Parteinahme und einer selbst die Wissenschaftlichkeit der Wissenschaft noch in Frage stellenden Aufgabe von Distanz. Im Verlauf des Sommer-Semesters 2016 lädt unsere kolloquial angelegte Ringvorlesung im Rahmen des neuen Master-Studiengangs „Ästhetik“ sowie der Studiengänge des Instituts für TFM, des Masters Comparative Literature sowie möglicherweise weiterer Studiengänge der beteiligten Kolleginnen und Kollegen Geisteswissenschaftler unterschiedlicher Disziplinen an der Goethe-Universität sowie Gäste dazu ein, an exemplarischen Gegenständen aus ihrem jeweiligen Forschungsgebiet heutige Praktiken und Probleme, Möglichkeiten und Grenzen der Kritik vorzustellen.

Bem. zu Zeit und Ort Vorläufiger Ablaufplan:

18. April: Nikolaus Müller-Schöll (Theaterwissenschaft): „Die kritische Distanz“
25. April: „Unser Zeitalter ist nicht mehr das eigentliche Zeitalter der Kritik“. Gespräch mit Jean-Luc Nancy (Paris / Straßburg)
02. Mai: Achim Geisenhanslüke (Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft): „Politik der Wahrheit. Foucault, die Kritik und die Aufklärung“
09. Mai: Julika Griem / Johannes Völz (Anglistik / Amerikanistik) : „Jenseits von Kritik? Aktuelle anglo-amerikanische Debatten“
16. Mai: Feiertag
23. Mai: Martin Seel (Philosophie): „Dimensionen der Kunstkritik“
30. Mai: Juliane Rebentisch (Philosophie, HfG Offenbach): „Tocquevilles Kritik der demokratischen Massenkultur“
06. Juni: Heinz Drügh (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft und Ästhetik): „*Relational Aesthetics* als kritische Kunst? Überlegungen zu Rafael Horzons *Das weiße Buch*.“
13. Juni: Jörn Etzold (Theaterwissenschaft): „Kritische Zustände. Flüchtlinge im Bühnenraum“ (im Rahmen der Projektwoche „Flüchtlingsdarstellungen“ des Instituts für TFM)
20. Juni: Susanne Komfort-Hein (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft): „Chamäleon mit Kursbuch. Zu einer Geschichte der Kritik“
27. Juni: Christoph Menke (Philosophie) und Thomas Vesting (Rechtswissenschaft): „Das Rechtliche und das Recht. Zum Ort gegenwärtiger Rechtskritik“
04. Juli: Petra Gehring (Philosophie, TU Darmstadt): „Moralisierende Kritik“
11. Juli: Vinzenz Hediger (Filmwissenschaft): „Immer auf die armen Medien. Vom Sinn der Gewalt und ihrer Kritik“

Medien des Heils

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mangold

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt Das Heil und das Heilige stellen Herausforderungen an unser Wissen und unsere Modelle von Kommunikation, Vermittel- und Darstellbarkeit dar. Diesen Herausforderungen geht das Seminar nach. Das Heilige gilt mithin als das Unvermittelbare, und die Geschichte der Religionen kann als Geschichte verschiedener Theorien, Praktiken und Objekte der Vermittlung des Unvermittelbaren angesehen werden. Im Seminar sollen verschiedene historische und zeitgenössische religiöse Objekte, Praktiken und Techniken der Vermittlung des Heils einer Betrachtung unterzogen werden. Dabei werden etwa der Kirchenraum und sein Inventar, die Liturgie des Gottesdienstes, die Heilige Schrift oder Ekstasetechniken auf ihre spezifischen Zeichen- und Repräsentationslogiken, ihre Körpermodelle und ihre Darstellungspraktiken hin untersucht.
Vorrangig wird es im Seminar um christliche Medien des Heils gehen.

Medien vor Gericht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hüser

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 26.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Bem. zu Zeit und Ort Achtung! Seminar fängt erst in der 3. Semesterwoche an!

Shit Must Stop: Understanding Art and Media Institutions

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Michell

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt In 1968, William Copley published a boxed art magazine, *S.M.S.*, full of unbound objects. It appealed for a different logic of supporting, exhibiting and accessing art, film and other media objects, one that took place outside of the museum, an institution that, from this perspective, furthered capitalistic commodification and discriminatory practices. *S.M.S.*: a demand that this "shit must stop." The projects distributed in *S.M.S.* thematized this critique of hegemonic institutions as well. Walter De Maria contributed an envelope to issue # 1 that contained seven pieces of paper, typed and annotated: detailed correspondence between him and the Museum of Contemporary Art in Chicago about a project he wanted to exhibit which, for various financial, aesthetic and social reasons, never came to fruition.
It would be inaccurate, however, to think of such projects as a mere polemic against institutions. Rather, these works raise fundamental questions about what this "shit" is and the entity that is presumed to perpetuate it: the institution. In this seminar, we will take the rise of institutional critique in the 1960s as a point of departure in order to consider, for example, what qualifies as an institution: its characteristics and how to differentiate between various kinds of institutions. We will examine how institutions operate through historical and theoretical case studies of institutional logic. And we will ask why institutions are – or have been – hated so much in art and media history, and why people often strive to identify as 'anti-institutional' when they clearly contribute to the functioning of the institution. The ultimate objective of this course is to better understand what kind of economic conditions, societal effects and aesthetic preferences institutions establish, validate and maintain, and how they succeed or fail in doing so.

Praxismodul1 (Theater)

Szenisches Projekt: Das vertraute Fremde

Workshop

BlockSaSo, 26.05.2016 - 29.05.2016

BlockSaSo, 13.06.2016 - 18.06.2016

Inhalt Dieser zweiwöchige Intensivworkshop ermöglicht es, die beiden Seminare „Zeitgenössische künstlerische Praktiken im Libanon“ und „Die Erzählung des Anderen“ in eine Beziehung zueinander und in Praxis (um)zusetzen. Dennoch ist es für den Besuch dieses Workshops absolut nicht nötig, eines der beiden Seminare zu besuchen; er bleibt unabhängig und autonom.

Im Workshop werden individuelle oder kollektive praktische Übungen vorgestellt, die um die Beziehung zwischen dem Persönlichen und dem Gemeinsamen kreisen:

Wie können wir, von einer Erfahrung, einer Geschichte oder einem persönlichen Objekt ausgehend, das Gemeinsame eröffnen; oder umgekehrt: Wie können wir durch Aneignung, Einmischung oder andere Formen der Entwendung und Umdeutung – zum Beispiel von medialen Nachrichten – unseren Teil an Verantwortung in der Geschichte finden; wie können wir, indem wir mit Identität und Alterität spielen, zum einen das Ferne näherbringen und zum anderen das Nahe, das Vertraute von uns trennen und es eigentümlich oder fremd werden lassen?

Es geht auch darum zu lernen, mit jedem Material zu arbeiten – wenn wir Walter Benjamin glauben, dass es keine kleinen im Gegensatz zu großen Geschichten gibt uns dass alles „zitierbar“ ist. Deshalb gilt es, Verbindungen zwischen Gegebenheiten finden, die zunächst nichts miteinander zu tun haben, unterirdische Diskurse freizulegen, sie abzubauen, andere mögliche zu imaginieren, an der Grenze von wahr und falsch zu bleiben und sich eine schöpferische und störende Freiheit zu leisten.

Der Workshop findet in zwei Blöcken von einigen Tagen statt. Der erste Block im Mai ist eine Einführung in eine Arbeitsmethode, die noch nicht an einen Gegenstand oder eine besondere Thematik gebunden ist; der zweite Block, der im Juni während der Projektwoche zu Flüchtlingsdarstellungen stattfinden wird, wird sich natürlich diesem Thema widmen: Wie kann man sich des Ortes bewusst sein, von dem aus man das Wort ergreift und/oder von dem aus man handelt – und dabei die Dichotomien verneinen, die auf „fatale“ Weise trennen?

Voraussetzung Szenisches Projekt in englischer Sprache.

Maximal 15 Teilnehmende. Anmeldungen unter Angabe von Studiengang und Fachsemester bitte an: anmeldung-theater@web.de

Im Rahmen des Workshops findet ein Besuch des Campus der Wiesbaden Biennale vom 24. bis 29.8. unter der Leitung von Lina Majdalanie statt. Teilnehmende des Seminars sind von der Teilnahmegebühr befreit.

Bem. zu Zeit und Ort Das szenische Projekt findet auf der Probebühne in Bockenheim statt.

Praxismodul 2 (Film)

Praxismodul 3 (Medien)

Rezensieren, Kritisieren, Verreißen: Aktuelle Veröffentlichungen der Medienwissenschaft

Seminar, Lehrperson Sprenger

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.06.2016 - 09.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.301 Projektraum

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.301 Projektraum

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.301 Projektraum

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.301 Projektraum

Inhalt

Der Austausch über wissenschaftliche Veröffentlichungen findet selbst zu großen Teilen in geschriebener Form statt – in Rezensionen, die aktuelle Veröffentlichungen aufarbeiten, in kurzer Form einem größeren Publikum vorstellen und damit eine eigene Erkenntnis- wie Rezeptionsform ausbilden. Die Aufgabe des Seminars besteht darin, an eine Einführung und Reflexion dieser kleinen wissenschaftlichen Form anschließend, selbst Rezensionen zu aktuellen Veröffentlichungen der Medienwissenschaft zu verfassen. Zu diesem Zweck ist das Seminar in zwei Teile unterteilt: in den ersten vier zweistündigen Sitzungen werden Form und Funktion der Rezension anhand ausgewählter Beispiele besprochen und die Neuerscheinungslisten der einschlägigen Verlage durchgesehen. In den am Semesterende anschließenden vier Sitzungen des Seminars werden je vier Publikationen in Referatsform vorgestellt und von dem/der Referentin ausgewählte Textauszüge besprochen.

Im Anschluss sollen die Referate zu vollständigen fachwissenschaftlichen Rezensionen ausgearbeitet werden, also die zentralen Argumentationslinien, den Forschungsstand und die Thesen der Publikation kritisch einschätzen.

Diese Rezensionen (ca. 12 Seiten) gelten als benotete Leistungsnachweise.

Voraussetzung Das Seminar ist auf 20 Teilnehmer beschränkt.

Ab dem 04.04. wird eine Liste neben dem Institutssekretariat ausgehängt, auf der sich die interessierten Studenten für eine Teilnahme eintragen können.

Bem. zu Zeit und Ort Es wird einige Ausfalltermine geben, die den Studierenden im Seminar mitgeteilt werden. Die angesetzten Einzeltermine entsprechen den jeweiligen Nachhol Sitzungen.

Abschlussmodul

Magister Theater-, Film- und Medienwissenschaft (HF)

Kolloquium - Filmwissenschaft

Kolloquium, Lehrperson Hediger

Di, 14tägl, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.301 Projektraum

Inhalt Das Kolloquium dient der Diskussion von Projekten für Qualifikationsarbeiten (BA, Master, Magister) und der Behandlung von arbeitstechnischen Fragen.

Anmeldung zum Kolloquium über OLAT

Kolloquium Doktoranden und Postdoktoranden

Kolloquium, Lehrperson Müller-Schöll

Di, 14tägl, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Für Doktorandinnen und Doktoranden biete ich im Wintersemester im vierzehntägigen Wechsel mit dem Kolloquium ein Doktorandenkolloquium an. In diesem Rahmen sollen Kapitel der Dissertationsprojekte, die jeweils spätestens eine Woche vorher in die Runde der Teilnehmer*innen geschickt werden müssen, diskutiert werden. Das Kolloquium dient in erster Linie dem Austausch über die Schwierigkeiten und Fragen, welche die Beteiligten gerade in ihrer Arbeit haben und ist als optionales Angebot für Promovierende und Habilitierende der Theaterwissenschaft in Frankfurt gedacht. Darüber hinaus werden wir im Sommersemester gemeinsam aktuelle Forschungsbeiträge lesen sowie voraussichtlich an ein oder zwei Terminen mit Gästen diskutieren. Mit Blick auf gute Erfahrungen im vergangenen Semester mit dieser Organisationsform sollte jede(r) Kolloquiumsteilnehmer*in bereit sein, einmal die Moderation des Kolloquiums zu übernehmen. Das Kolloquium ist nach Maßgabe der Raumverhältnisse in begrenztem Maß auch für Examenskandidat*innen (M.A.) geöffnet. Sofern die Wünsche zur Projektvorstellung die Zeitkapazität übersteigen, wird ein zusätzlicher Termin in der letzten oder vorletzten Semesterwoche vereinbart. Um eine Voranmeldung wird gebeten unter: Mueller-Schoell@tfm.uni-frankfurt.de

Kolloquium für Master-Studierende

Kolloquium, Lehrperson Müller-Schöll

Di, 14tägl, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Gegenstand des Kolloquiums wird in erster Linie die Diskussion aktueller (Abschluß-) Projekte praktischer und theoretischer Art sein, an denen die MA-Studierenden der Dramaturgie oder anderer Studiengänge mit einem Schwerpunkt Theaterwissenschaft derzeit arbeiten. Das Kolloquium ist dabei als offenes Forum für den Austausch über die wechselseitigen Forschungsinteressen (in Theorie wie szenischer Praxis) angelegt. Die Teilnahme setzt die Bereitschaft zur Präsentation des eigenen Forschungs- oder Abschlussprojekts sowie den regelmäßigen Besuch voraus. Geplant ist darüber hinaus die Lektüre von Texten zur Vorbereitung des im Herbst in Frankfurt und Gießen stattfindenden Kongresses der Gesellschaft für Theaterwissenschaft, der unter dem Motto „Theater als Kritik“ stehen wird. Darüber hinaus können Texte kurzfristig ins

Semesterprogramm aufgenommen werden, die uns aus aktuellen Gründen besonders interessieren.

Das Kolloquium kann als komplette Lehrveranstaltung in Verbindung mit einer der drei folgenden halben Lehrveranstaltungen belegt werden: Masterclass im Rahmen der von Lina Majdalanie organisierten Woche zum libanesischen Gegenwartstheater am Künstlerhaus Mousonturm oder Doktorandenkolloquium. (Näheres zu diesen Veranstaltungen findet sich unter dem jeweiligen Veranstaltungstitel.) Das genaue Programm des Kolloquiums wird zu Beginn des Semesters in Absprache mit den Teilnehmenden festgelegt. Eine Vorbesprechung findet am 12. April um 16 Uhr statt.

Grundstudium

"Ich denke oft an Hawaii". Elfi Mikeschs Kino

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lippert

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Elfi Mikesch ist Regisseurin und Kamerafrau. Seit den 70er Jahren gehört sie mit ihren poetischen Arbeiten zu den feinfühligsten Filmschaffenden Deutschlands. Ihr Werk umfasst über 60 Kameraarbeiten und rund 20 Filme, die sie in eigener Regie realisierte. Von der Kritik wurde sie für ihre verschwenderisch schönen Bilder und eine neue Art der Präzision des Blicks gefeiert. Die Zusammenarbeit mit Zeitgenoss/innen wie Monika Treut, Werner Schroeter, Rosa von Praunheim, Heinz Emigholz oder Lilly Grote war prägend. Mit ihnen verbindet sie nicht nur eine langjährige Freundschaft, sondern auch künstlerisch äußerst produktive Aufbrüche innerhalb der subkulturellen (West-)Berliner Szene.

Das Seminar bietet Gelegenheit zur Wieder- und Neuentdeckung von Elfi Mikeschs unglaublich vielfältigem Schaffen. Wir wollen ausgewählte Stationen ihrer Filmarbeit, die sich durch Leidenschaft für das Kino und seine Ausdrucksmöglichkeiten auszeichnet, in den Blick nehmen. Im Zentrum steht dabei das subversive und queer-feministische Kino der 80er Jahre, das ohne Elfi Mikeschs Bilderwelten nicht vorstellbar wäre.

Das Seminar findet in Kooperation mit der *Kinothek Asta Nielsen* statt.

Die Kinovorführungen sind Teil des Seminars.

„Hier ist beständig nichts als Unbeständigkeit“. Bühne, Personal und Sprachbild des barocken Trauerspiels.

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thielmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt „Hier ist beständig nichts als Unbeständigkeit“, schreibt Paul Fleming 1624 in ein Stammbuch und beschreibt damit die Welterfahrung des Barock als Epoche, die sich mit der Metapher des *theatrum mundi* paradigmatisch fassen lässt.

Im 16. und 17. Jahrhundert entsteht mit der Guckkastenbühne eine Bühnenform, die ein Theater der Illusion hervorbringt. Im 17. Jahrhundert entwickelt sich in Schlesien vor dem historischen Hintergrund des 30jährigen Krieges und der Reformation das deutsche Trauerspiel, eine theaterreflexive Dramenform. Verhandelt werden hier die staatsrechtliche und christologische Weltanschauung der Zeit.

Das Seminar möchte die Grundelemente des barocken Trauerspiels – Bühne, Personal und Sprachbild – anschauen und diskutieren. Illusion und plötzliche Schauplatzbrüche der barocken Bühne einerseits, Souverän, Märtyrer und Intrigant als Akteure sowie Allegorie und Emblematik als Sprachbilder des barocken Trauerspiels andererseits führen die „beständige Unbeständigkeit“ als Theater vor.

Nach einer einführenden Diskussion des Epistemewechsels in der Frühen Neuzeit (Foucault: *Die Ordnung der Dinge*) führen uns die barocken zeichen- und bildtheoretische Konzepte von der Betrachtung der Inszenierung der Figur des Königs (am Beispiel von Ludwig XIV) hin zu den Märtyrerkönigen der deutschen Trauerspiele, zur Dramaturgie der Intrige und zu den Gespensterauftritten.

Das Augenmerk des Seminars liegt auf der Analyse des barocken Bühnenbildes, Ausschnitten aus der barocken Dramenliteratur von Pedro Calderón, Andreas Gryphius und William Shakespeare (unter besonderer Berücksichtigung der szenischen Umsetzung). Anhand dessen soll sich einerseits dem Barock als historischem Gegenstand genähert werden, andererseits der Barock als ästhetischer Impuls in seiner Anschlussfähigkeit an aktuelle Diskurse nachvollzogen und geprüft werden. Hinzugezogen werden also theoretische Betrachtungen von Walter Benjamin, Ulrike Haß, Samuel Weber, Christopher Wild u.a.

Voraussetzung
Literatur Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4.
Vorbereitend gelesen werden können:

Walter Benjamin: Ursprung des deutschen Trauerspiels

Pedro Calderón: Das große Welttheater

Andreas Gryphius: Carolus Stuardus

Andreas Gryphius: Catharina von Georgien

William Shakespeare: Hamlet

BRAVO

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mangold

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt Das Seminar widmet sich der kommerziellen Jugendzeitschrift „BRAVO“. Die „BRAVO“ soll historisch, ästhetisch und pragmatisch untersucht werden. So wird einerseits die Geschichte der Jugendzeitschrift betrachtet werden. Weiterhin sollen verschiedene Rubriken und Formate der „BRAVO“ in den Blick genommen werden. Hierbei ist die Kommerzialisierung bestimmter ästhetischer Formate von Interesse (z.B.: Foto-Love-Story). Schließlich sollen auch Praktiken des Zeitschriften-Gebrauchs im Hinblick auf die „BRAVO“ erforscht werden (z.B.: Zeitungsausschnitt, Poster).

Voraussetzung Ein Teil des Seminars wird in eigenständigen Analyse-Gruppen stattfinden. Hierfür wird ein Interesse am populären Medium sowie die Bereitschaft, das ein oder andere Exemplar zu kaufen, vorausgesetzt.

Der Sound des Essay

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hüser

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 28.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Bem. zu Zeit und Ort Achtung! Das Seminar fängt erst in der 3. Semesterwoche an!

Die Erzählung des Anderen

Seminar, SWS: 4.0

Mi, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 20.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Zur Zeit interessieren mich besonders Arbeiten, die eine kritische Analyse des Bildes versuchen – ob dieses Bild nun ihre eigene Produktion oder die eines/einer anderen ist –, seiner Mittel und/oder der Kontexte seiner Produktion, und die zugleich eine doppeldeutige Beziehung auf das „Andere“ oder ein „Anderswo“ entmystifizieren – wobei dieses „Andere“ oder dieses „Anderswo“ eine mythische Epoche, ein fernes Land, eine andere Zivilisation, ein geschichtlicher Moment, den man nostalgisch erinnert usw., sein kann. Wie kann man sich dessen bewusst sein, was unsere eigene

Kultur, unsere eigene Ideologie uns – ob man es will oder nicht, ob man dessen bewusst ist oder nicht – als Blick auf den Anderen hinterlassen hat? Wie kann man verhindern, dass man auf die Rückseite derselben Medaille fällt und, zum Beispiel, in die Falle des Kulturellen oder, schlimmer, der Gefälligkeit tappt? Wie kann man zugleich die Differenzen relativieren und den Universalismen entfliehen? Wo lassen sie jenen Bande finden, die uns alle angehen, „gemeinsam“?

Als Kritik sowohl am orientalistisch-kolonialistischen Blick und an gewissen postkolonialistischen Antworten soll das Seminar zunächst Folgendes in den Blick nehmen:

- Die Figur des Boten in der antiken Tragödie
- Die Kritik an Edward Saids Orientalismus durch libanesische und arabische Intellektuelle wie Sadek

Jalal Al Azem und Mehdi Amel

- Dann sollen folgende Filme gesichtet und kritisch studiert werden:
- „Wait it is the soldiers, I have to hang up now“ von Avi Moghrabi,
- „Bashar Tapes“ von Walid Raad,
- „Ici et Ailleurs“ von Jean-Luc Godard,
- „Anabasis“ von Eric Baudelaire,
- „All is Well on the Border“ von Akram Zaatari,
- „Recollection“ von Kamal Aljafari
- und vielleicht andere.

Wenn auch das privilegierte Medium in diesem Seminar der Film ist, so werden wir doch feststellen, wie jene Filme uns auch in unserer theatralen Arbeit nachdrücklich befragen.

Voraussetzung Die Veranstaltung findet in englischer Sprache statt.

Die audiovisuelle Resterampe: Found Footage - Ephemeral Film - Politique des Archives

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hoof

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Seit geraumer Zeit finden in der Film- und Mediengeschichte Filme Beachtung, die sich weder mit den gängigen Kategorien einer *Auteur-* oder *Werk* perspektive, noch mit den Logiken des staatlichen Archivwesens, etwa »Meisterwerk«, oder »national bedeutendes Kulturgut« fassen lassen. Sie werden als »orphan films«, »ephemeral films«, »found footage«, »useful cinema«, »Gebrauchsfilm« oder »sponsored films« bezeichnet. Es sind Filme, die aus Kellern oder Dachböden auftauchen oder die sich bislang unbeachtet in Filmarchiven befinden. Ihnen ist gemein, dass sie aus der Perspektive eines traditionellen bürgerlichen Kunst- und Kulturverständnisses wertlos sind. Auf sie wartete bisher im besten Falle die audiovisuelle Resterampe eines Filmenthusiasten, in der Regel jedoch ihre Zerstörung. Nicht zuletzt durch die *New Social History* hat sich diese Situation gewandelt. Marginale filmische Formen werden verstärkt als Quelle genutzt, um bestehende Geschichtskonzeptionen zu relativieren. Gleichzeitig erfahren diese Filme ein Nachleben, wenn sie auf Online Plattformen wie YouTube zirkulieren. Dort stehen dann Filme über das richtige Verhalten der Zivilbevölkerung bei einem atomaren Angriff (»duck and cover«) neben Schmink-Tutorials, die über das korrekte Verhalten vor dem Spiegel instruieren (»overline and overdraw«).

Das Seminar besteht aus einem einführenden Theorie- und Methodenblock und einer daran anschließenden Projektphase. Im zweiten Teil entwickeln die Teilnehmer eigene Projekte auf Basis der online verfügbaren Filme (etwa archiv.org, youtube.com oder vimeo.com). Die jeweiligen Arbeitsgruppen entwickeln einen eigenen inhaltlichen und ästhetischen Schwerpunkt und stellen darauf aufbauend, einen Film vor oder einen kleinen Korpus an Filmen zusammen und präsentieren das Resultat zum Ende des Semesters im Seminar. Teilnahmebedingung ist die aktive Mitarbeit in einer der Arbeitsgruppen, die Konzeption und anschließende Präsentation eines Filmprogramms. Das Seminar begleitet den Prozess von der inhaltlichen Konzeption über die Filmrecherche und -auswahl bis hin zur finalen Vorführung des Programms. Begleitende Seminartexte werden über olat bereitgestellt.

Literatur

Einführende Literatur:

Prelinger, Rick (2006): *The Field Guide to Sponsored Films*. National Film Preservation Foundation. Online unter: <http://www.filmpreservation.org/userfiles/image/PDFs/sponsored.pdf>

Ginzburg, Carlo (2002): *Der Käse und die Würmer. Die Welt eines Müllers um 1600*. Berlin: Wagenbach.

Benjamin, Walter (1940): Über den Begriff der Geschichte, Online unter: <http://www.mxks.de/files/phil/Benjamin.GeschichtsThesen.html>

Bem. zu Zeit und Ort Zeit bzw. Wochentag können sich noch ändern.

Einführung in die Bild- und Theoriegeschichte der Fotografie des 20. Jahrhunderts

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Köhn

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Einführung: Was ist ‚German Media Theory‘?

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sprenger

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt

Seit einigen Jahren erfreut sich „German Media Theory“ im englischsprachigen Raum großer Beliebtheit – zahlreiche Übersetzungen deutschsprachiger Texte, Tagungen und Kongresse zeugen davon. Doch was verbirgt sich hinter diesem Sammelbegriff? Das Seminar verfolgt, ausgehend von einschlägigen Texten aus dem Umfeld des 2011 verstorbenen Medientheoretikers Friedrich Kittler, was in anderen Teilen der Welt für „German Media Theory“ gehalten wird. Diese ist vor allem von einer Affinität zu Apparaten und ihrer Archäologie geprägt, zum Ursprung unserer Medien im Krieg, zur Materialität von Nachrichtentechniken und Computern. So provokant wie umstritten, sucht diese Medientheorie in der Technik nach einer Erklärung kultureller Phänomene: „Medien bestimmen unsere Lage, die (trotzdem oder deshalb) eine Beschreibung verdient“, fasst Kittler diesen Ansatz zusammen. Anhand ausgewählter Texte bekommen die TeilnehmerInnen einerseits eine Einführung in ein medientheoretisches Denken, das von der Technik seinen Ausgangspunkt nimmt, zugleich aber auch Einblick in die institutionellen Einbettungen von Wissenstransfers in der akademischen Welt. Das Seminar dient als Einführung in die Grundlagen der medientheoretischen Diskussion und ihre aktuellen Entwicklungen (Kulturtechniken, Digitale Kulturen).

Zur vorbereitenden Lektüre empfohlen: Geoffrey Winthrop-Young: Kittler zur Einführung. Junius Verlag, Hamburg: 2014.

Entertaining with Capitalism, Filmische Perspektiven auf ökonomische Prozesse

Proseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Flick/Hoof

Do, woch, 14:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Film, Arbeit und ökonomische Strukturen sind nicht nur in der Form der Filmindustrie miteinander verklammert. Immer schon haben Filme Themen aufgegriffen, die mit Erwerbsarbeit, ihrer Reproduktion sowie ökonomischen Prozessen und deren Auswirkungen auf die Gesellschaft in Verbindung stehen. Dies geschah nicht nur in

expliziter Form, wie etwa dem gescheiterten Versuch Sergej Eisensteins »Das Kapital« zu verfilmen oder im Rahmen von filmischen Bewegungsstudien zur Effizienzsteigerung bei Industriearbeitern. Die Medienindustrie griff und greift auf das Prinzip »Entertaining with Capitalism« zurück, etwa in den Filmen »Modern Times«, »The Apartment«, »Wall Street«, »Stromberg«, »Office Space« oder »Work Hard Play Hard«. Gerade die als »Der neue Geist des Kapitalismus« beschriebenen Organisations- und Arbeitsbedingungen flacher Hierarchien und projektbasierter Arbeit scheinen sich im Sinne Kracauers als »filmisches Objekt« zu eignen. Die damit verbundenen veränderten Arbeits- und Steuerungsformen und die filmischen Perspektiven darauf stehen im Mittelpunkt des Seminars. Es nimmt in einer Doppelbewegung *Filmische Perspektiven* über Ökonomische Prozesse, *Ökonomische Prozesse* im Film und die Bedeutung von Filmen darüber für die *Gegenwartsgesellschaft* in den Blick. Dabei werden sowohl entsprechende soziologische Texte zum Wandel der Arbeit als auch filmwissenschaftliche Ansätze zu ökonomischen Prozessen im Film diskutiert. Die Einführung ins Seminar findet am 14.04.2016 statt, daran schließen sich im Verlauf des Semesters drei thematische Blöcke an (I Arbeit und Film im 20. Jh., II Fallbeispiel: Organisation und Medizin, III Entgrenzung der Arbeit). Die ausführlichen Seminarinhalte werden ab dem 1.4.2016 hier und in olat zur Verfügung gestellt.

Das Seminar ist eine interdisziplinäre Gemeinschaftsveranstaltung der beiden Disziplinen Filmwissenschaft und Soziologie. Das Seminar besteht aus einer 2-stündigen Sichtung und einer 2-stündigen Seminarsitzung. Die Teilnahme an Sichtung und Seminar ist obligatorisch für einen Scheinerwerb. Für einen Teilnahmechein beteiligen Sie sich an einer Text- oder Filmgruppe, für einen Leistungsschein verfassen Sie zusätzlich dazu noch eine Hausarbeit (Abgabe 15.09.2016).

Die Anzahl der Plätze ist aufgrund der Raumbedingungen und der Seminarkonzeption begrenzt. Für die interessierten Studierenden im fortgeschrittenen BA Studium Soziologie gilt eine Anmeldung per Email bei S. Flick zwischen dem 20.03. bis 11.4.2016, beantworten Sie in Ihrer Anmeldeemail bitte folgende Frage: Wie verstehen Sie den Zusammenhang von Erwerbsarbeit und Film? Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung auch an, ob Sie einen Leistungs- oder Teilnahmechein machen möchten. Aufgrund der erheblich geringeren Studierendenzahl in den TFM Studiengängen ist für Studierende der TFM eine Teilnahme ohne vorherige Anmeldung möglich.

Nachweis	Das Seminar ist eine interdisziplinäre Gemeinschaftsveranstaltung der beiden Disziplinen Filmwissenschaft und Soziologie. Das Seminar besteht aus einer 2-stündigen Sichtung und einer 2-stündigen Seminarsitzung. Die Teilnahme an Sichtung und Seminar ist obligatorisch für einen Scheinerwerb. Für einen Teilnahmechein beteiligen Sie sich an einer Text- oder Filmgruppe, für einen Leistungsschein verfassen Sie zusätzlich dazu noch eine Hausarbeit (Abgabe 15.09.2016).
Voraussetzung	Die Anzahl der Plätze ist aufgrund der Raumbedingungen und der Seminarkonzeption begrenzt. Für die interessierten Studierenden im fortgeschrittenen BA Studium Soziologie gilt eine Anmeldung per Email bei S. Flick zwischen dem 20.03. bis 11.4.2016, beantworten Sie in Ihrer Anmeldeemail bitte folgende Frage: Wie verstehen Sie den Zusammenhang von Erwerbsarbeit und Film? Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung auch an, ob Sie einen Leistungs- oder Teilnahmechein machen möchten. Aufgrund der erheblich geringeren Studierendenzahl in den TFM Studiengängen ist für Studierende der TFM eine Teilnahme ohne vorherige Anmeldung möglich.

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Exponierte Körper - Körper und Leiblichkeit in Tanz, Performance, Theorie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebert

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Wie können wir den Körper beschreiben, den wir bei Tanzaufführungen auf der Bühne sehen? Wie unterscheidet sich eine klassische Ballettaufführung von zeitgenössischen experimentellen Arbeiten? Welche Techniken und Konzepte stehen dabei jeweils hinter den Erscheinungsformen der Körper? Und was nutzt dabei die phänomenologische Unterscheidung von Körper und Leib?

Ziel des Seminars ist es, eine erste, ausschnittshafte Orientierung im sehr weiten Feld der Körpertheorien und -techniken zu geben. In Tanz und Performance wird dabei eine spezifische Kenntnis des Körpers sichtbar: Eine Expertise im Wahrnehmen und Wahrgenommenwerden, im Vermögen und in der Verausgabung, in der Disziplinierung durch Körper-Techniken und im Versuch, diese zu überlisten. Wir wollen dieser Expertise im Umgang mit dem Körper nachgehen und gemeinsam erforschen, welche Dialoge und Widerstände sich zwischen der Lektüre theoretischer Texte und dem Betrachten künstlerischer Arbeiten finden lassen. Nicht zuletzt geht es darum, unsere Fähigkeiten in der Beschreibung und Analyse weiterzuentwickeln.

Wir analysieren klassische Ballette, aber vor allem zeitgenössische experimentelle Arbeiten, wie von Meg Stuart, Ian Kaler, Philipp Gehmacher, Isabelle Schad oder dem Frankfurter Choreografenduo Billinger & Schulz. Dazu lernen wir einige für ein philosophisches Verständnis des Körpers zentrale Autoren kennen: René Descartes (Leib-Seele-Dualismus), Michel Foucault (Biopolitik), Maurice Merleau-Ponty (Phänomenologie der Wahrnehmung), Bernhard Waldenfels (Das leibliche Selbst) sowie Jean-Luc Nancy (Corpus, Über die Seele). Der genaue Seminarplan wird zu Beginn des Semesters mit den Teilnehmer*innen besprochen.

Als Teil des Seminars sind auch gemeinsame Vorstellungsbesuche und Videosichtungen geplant. Zu Beginn des Semesters am 22./23. April 2016 besuchen wir "Unlikely Creatures (who we are)" von Billinger & Schulz im Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt am Main. Bitte kaufen Sie sich Ihre Tickets individuell (Studenten zahlen 9 EUR).

Voraussetzung Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4. neben dem Theatersekretariat.

Literatur Zur Vorbereitung empfohlen:
- CORPUS, internet magazin für tanz•choreografie•performance, www.corpusweb.net
- Kap. 7 "Zeitgenössische Tendenzen" in Sabine Huschka: Moderner Tanz – Konzepte, Stile, Utopien, Reinbek bei Hamburg 2002.
- "KÖRPER" in Hans-Thies Lehmann: Postdramatisches Theater, Frankfurt am Main 1999, S. 361–398.
- Kap. 1 "Das Rätsel des Leibes" in Bernhard Waldenfels: Das leibliche Selbst. Vorlesungen zur Phänomenologie des Leibes, Frankfurt am Main 2000, S. 14–44.

Mögliche Vorstellungsbesuche zur Vorbereitung:

- Billinger & Schulz: Violent Event, 2. – 4.3. Künstlerhaus Mousonturm
- Isabelle Schad: Collective Jumps, 2.3. 18 Uhr, 3.3. 18 und 22 Uhr, Bockenheimer Depot
- Ian Kaler: o.T. | gateways to movement, 3. und 4.3., 18 Uhr, Frankfurt LAB
- Meg Stuart: Until our Hearts Stop, 5.3., 20:30 und 6.3. 18 Uhr, Staatstheater Darmstadt, kleines Haus
(die genannten Veranstaltungen finden im Rahmen der Tanzplattform Deutschland 2016 statt, www.tanzplattform2016.de)

Film Preservation and Restoration

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Campanini

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.05.2016 - 03.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt The seminar aims at discussing the theories, praxis and methodologies of film preservation and restoration. What is to be made in order to preserve and restore a film found as an old and damaged film stock in a film box? This question raises challenging theoretical issues like the ones of original and version, text and artefact, reproducibility and authenticity. These concepts on one hand, and the materiality of film in its different manifestations (analogue, digital, hybrid) on the other are the main topics of the seminar, topics which are discussed through the reading of theoretical contributions (Cherchi Usai, Fossati, Read, Meyer) and technical texts, as well as through the analysis of significant film restoration projects, such as the ones concerning *Faust*, *Beyond the Rocks*, *Metropolis*, *Variété*, *La rue*, *Die Büchse der Pandora*, *Panzerkreuzer Potemkin*, *Napoléon*. The seminar is held in German and English.

Introduction to Game Studies

Seminar, SWS: 2.0

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.04.2016 - 16.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 30.04.2016 - 30.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt This course is an introduction to the academic study of analogue and digital games. The aim is to familiarise the students with selected aspects of games and play theory, and the young interdisciplinary field of game studies. The students will acquaint themselves with the following thematic issues, amongst others:

- Games and play as subjects of academic focus – Game Studies and Spielwissenschaft
- The core of gameness / defining games
- Games as narratives and games as constructs in their own right
- Narratology versus Ludology
- Game criticism and analysis
- Gamification, Ludification of culture, ludic turn, and ludic century

This course will give the students the possibility to develop a basic theoretical and critical understanding of games, including their most recent digital incarnation. It may become the foundation for future research in this field, and help narrow down further academic interests. The course may also provide the students with a complementary material to expand the core curriculum in film, theatre, and media. After successful completion of the seminar the students should be able to:

- Demonstrate an understanding of selected concepts in game and play theory
- Be able to engage in critical academic discussions on the subject of games
- Apply the introduced concepts to a wider landscape of games and digital games
- Acquire enough theoretical background to pursue further game-focused topics

The sessions consist of mini-lectures, discussions based on selected literature, short gameplay sessions, and student group presentations:

- Mini-lectures (30-40 min)
 - Theoretical discussions based on reading assignments
 - Gameplay sessions: playing sections of selected games for research purposes
 - Student group presentations: presenting selected topics in groups of ca. 4 persons
- Group presentations (unbenotete Leistung):

Nachweis

- The students will have the chance to deepen their knowledge on selected aspects of game studies by delivering a 15-minute group presentation on a selected topic from the list of thematic areas, which will be provided beforehand. The lecturer will also provide the exemplary literature. However, the students are always welcome to use additional resources of their own choice.

Academic essay (benotete Leistung):

- Submitting an academic critical essay (BA students: 12-15 pages; MA students: 15-20 pages). The essays may be the extensions of the presentation topics. They are not however part of the group-work anymore, and must be completed by individual students, who want to receive the benotete Leistung. The written assignments should not only be descriptive but also engage in a critical discussion.

Voraussetzung

Das Seminar findet in englischer Sprache statt.

Literatur

Die Teilnehmerzahlen sind auf 25 Studierende begrenzt.

All the necessary literature will be provided in advance in a dedicated Dropbox folder. Please e-mail the lecturer (soniafizek@soniafizek.com) in order to become part of the course mailing list and receive an invitation to access the Dropbox materials. In order to make the process as smooth as possible, please include the following phrase in the e-mail topic: Game Studies Dropbox.

The students are obliged to read the texts provided under "Readings". The "Additional readings" section is not obligatory, but may expand the knowledge on a given topic. The students are free to decide whether they want to read the supporting material or not.

If you have such a possibility, please take a laptop or a tablet to the seminar. During some sessions we will play selected games, most of which are available free of charge online.

Bem. zu Zeit und Ort The format of the course involves four block seminars, including lunch and coffee breaks:

- 15th April: 10:00-17:00 (lunch: 13:00-14:00)
- 16th April: 10:00-13:00 (short coffee break: 11:30 – 11:45)
- 29th April: 10:00-17:00 (lunch: 13:00-14:00)
- 30th April: 10:00-17:00 (lunch: 13:00-14:00)

Kracauer Lectures in Film and Media Theory

Ringvorlesung, Lehrperson Hediger/Siegel

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.04.2016 - 26.04.2016

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.05.2016 - 03.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 03.05.2016 - 03.05.2016

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.06.2016 - 21.06.2016

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.06.2016 - 28.06.2016

Inhalt Mit ihrem Titel würdigt die Reihe „Kracauer Lectures in Film and Media Theory“ den gebürtigen Frankfurter Philosophen, Soziologen, Schriftsteller und Film- und Medientheoretiker Siegfried Kracauer (1889-1966), einen der einflussreichsten Denker des 20. Jahrhunderts im Feld der Film- und Medientheorie. Zugleich verweist der Reihentitel auf die Rolle Frankfurts und seiner Universität als Gründungsorte der kritischen Reflexion des Films und der technischen Medien im 20. Jahrhundert.

Die Reihe setzt sich zum Ziel, avancierte aktuelle Positionen der Film- und Medientheorie und der Medienphilosophie sowie der Medienreflexion in der Kunst- und Kulturwissenschaft und der philosophischen Ästhetik zur Darstellung zu bringen.

Im Sommersemester werden im Rahmen der Kracauer Lectures die folgenden Gäste sprechen:

3. Mai: Erika Balsom (King's College London; Vorbereitende Sitzung 5. Mai)

30. Juni: Tavia Nyong'o (Yale University New Haven; Vorbereitende Sitzung 23. Juni)

Voraussetzung Studierende der TFM können im Rahmen der Kracauer Lectures Scheine für die Modulteile „angeleitetes Selbststudium“ erwerben.

Voraussetzung für den Scheinerwerb ist der Besuch aller Workshops und Vorträge sowie die Teilnahme an den vorbereitenden Sitzungen und dem nachbereitenden Treffen zu den beiden Lectures.

Für die vorbereitenden Sitzungen, die jeweils eine Woche vor den Workshops und Lectures stattfinden sind Pflichtlektüren von Texten der Gastredner vorgesehen. Diese werden in den Sitzungen gemeinsam diskutiert. Auf der Grundlage der Texte erarbeiten die Studierenden einen Katalog von Fragen, die sie mit den Gästen im Workshop diskutieren. Die vorbereitenden Sitzungen werden von Doktoranden geleitet, die Workshops von den Dozenten. Zum Arbeitsprogramm gehören überdies individuelle Filmsichtungen.

Schließlich erstellen die Studierenden eine kleine schriftliche Arbeit zu einem Thema, das mit Dr. Siegel oder Prof. Hediger abgesprochen werden muss.

Bem. zu Zeit und Ort Die Kracauer Lectures finden im Casino, Raum 1.801 (Johanna-von-Metzler-Saal) statt.

Kritisieren. Distanz und Engagement.

Seminar, Lehrperson Hüser/Müller-Schöll

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 25.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Gehört Kritisieren klassisch zum Alltag jeder geisteswissenschaftlichen, ja jeder wissenschaftlichen Tätigkeit überhaupt, so lassen sich doch bei genauerem Blick auf die Tätigkeit, die Haltung, die Geschichte und Gegenwart von Kritik schnell kaum noch allgemeine Aussagen über sie treffen oder aufrecht erhalten. In Frankfurt als der Stadt, in der in den 20er-Jahren das Institut für Sozialforschung die Tradition Kritischer

Theorie begründet hat, ist es kaum möglich, über Kritik nicht in der dort begonnenen gleichermaßen interdisziplinären, zugleich sozial- und kulturwissenschaftlichen wie politischen, philosophischen wie auch an konkreten Gegenständen einzelner Fachwissenschaften orientierten Weise nachzudenken, in deren Verlauf nicht zuletzt auch die institutionellen Rahmensetzungen selbst in den Blick geraten. Dabei liegt es nahe, als einander in Spannung verbundene Haltungen der Kritik diejenigen der *Distanz* und des *Engagements* zu identifizieren: Distanz der Epoche im phänomenologischen Sinne, der Verfremdung im ästhetischen Sinne, des Abstands als einer Voraussetzung jeder Erkenntnis; doch zugleich auch Engagement im Sinne eines eingreifenden Denkens, einer das eigene Interesse und mehr vertretenden Parteinahme und einer selbst die Wissenschaftlichkeit der Wissenschaft noch in Frage stellenden Aufgabe von Distanz. Im Verlauf des Sommer-Semesters 2016 lädt unsere kolloquial angelegte Ringvorlesung im Rahmen des neuen Master-Studiengangs „Ästhetik“ sowie der Studiengänge des Instituts für TFM, des Masters Comparative Literature sowie möglicherweise weiterer Studiengänge der beteiligten Kolleginnen und Kollegen Geisteswissenschaftler unterschiedlicher Disziplinen an der Goethe-Universität sowie Gäste dazu ein, an exemplarischen Gegenständen aus ihrem jeweiligen Forschungsgebiet heutige Praktiken und Probleme, Möglichkeiten und Grenzen der Kritik vorzustellen.

Bem. zu Zeit und Ort Vorläufiger Ablaufplan:

18. April: Nikolaus Müller-Schöll (Theaterwissenschaft): „Die kritische Distanz“
25. April: „Unser Zeitalter ist nicht mehr das eigentliche Zeitalter der Kritik“. Gespräch mit Jean-Luc Nancy (Paris / Straßburg)
02. Mai: Achim Geisenhanslüke (Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft): „Politik der Wahrheit. Foucault, die Kritik und die Aufklärung“
09. Mai: Julika Griem / Johannes Völz (Anglistik / Amerikanistik) : „Jenseits von Kritik? Aktuelle anglo-amerikanische Debatten“
16. Mai: Feiertag
23. Mai: Martin Seel (Philosophie): „Dimensionen der Kunstkritik“
30. Mai: Juliane Rebentisch (Philosophie, HfG Offenbach): „Tocquevilles Kritik der demokratischen Massenkultur“
06. Juni: Heinz Drügh (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft und Ästhetik): „*Relational Aesthetics* als kritische Kunst? Überlegungen zu Rafael Horzons *Das weiße Buch*.“
13. Juni: Jörn Etzold (Theaterwissenschaft): „Kritische Zustände. Flüchtlinge im Bühnenraum“ (im Rahmen der Projektwoche „Flüchtlingsdarstellungen“ des Instituts für TFM)
20. Juni: Susanne Komfort-Hein (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft): „Chamäleon mit Kursbuch. Zu einer Geschichte der Kritik“
27. Juni: Christoph Menke (Philosophie) und Thomas Vesting (Rechtswissenschaft): „Das Rechtliche und das Recht. Zum Ort gegenwärtiger Rechtskritik“
04. Juli: Petra Gehring (Philosophie, TU Darmstadt): „Moralisierende Kritik“
11. Juli: Vinzenz Hediger (Filmwissenschaft): „Immer auf die armen Medien. Vom Sinn der Gewalt und ihrer Kritik“

Me, Myself and I. Metamorphosen des Ichs in Theorie und Theater

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Schöll

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Das Seminar wird ausgehend von der Beobachtung der gegenwärtigen Überflutung der Medien – speziell der social media – mit Selbstdarstellungen aller Art der Frage nachgehen, was es mit dem *Ich* auf sich hat, und dies unter einer doppelten Perspektive: Theoretisch, ausgehend von prägenden Quellentexten aus Philosophie und dramatischer Literatur (Descartes, Kant, Schelling, Freud, Valery, Brecht, Heiner Müller, Roland Barthes u.a.), in Theater, Tanz und Performance-Praktiken der jüngeren und jüngsten Zeit ausgehend von Arbeiten von Jérôme Bel, Xavier le Roy, Meg Stuart, Fabian Hinrichs, u.a. Gefragt werden soll einerseits, wovon redet, wer sich auf ein „Ich“ bezieht, was das spezifisch Neuzeitliche und Moderne dieser Setzung ist und wie sie spätestens im 20. Jahrhundert in die Krise gerät. Untersucht werden soll andererseits, wie das Ich und das Biographische nach dem vielbeschworenen „Tod des Autors“, der „Krise des Subjekts“ oder dem „Verschwinden des Menschen“ in vielfältigen Formen des biographischen Arbeitens und der Befragung der Umstände des eigenen Erscheinens auf der Bühne im Gegenwartstheater in allen seinen Spielformen wiederkehrt.

Das Seminar steht im Zusammenhang einer Kooperation mit den „Frankfurter Positionen“, einem Festival, das die BHF-Bank-Stiftung mit zahlreichen Partnern in Frankfurt und darüber hinaus ausrichtet. Weitere Teile dieser Kooperation werden im September und Oktober ein szenisches Projekt mit einer renommierten Performance-Künstlerin sein, an dem Studierende teilnehmen können. Sein Resultat soll im Januar im Rahmen des Festivals präsentiert werden. Darüber hinaus wird im Wintersemester ein Seminar angeboten, zu dem die vom Festival beauftragten DramatikerInnen und PerformerInnen an die Goethe-Universität kommen werden, um mit den Studierenden über ihre Arbeit zu diskutieren. Jeder der Teile kann auch separat besucht werden.

Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt, jedoch die Bereitschaft, sich intensiv sowohl mit den komplexen Texten wie auch den mit nicht minder komplexen künstlerischen Arbeiten auseinanderzusetzen.

Voraussetzung Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4. neben dem Theatersekretariat.

Literatur Lektüre zur Vorbereitung: Roland Barthes: Die Vorbereitung des Romans.

Medien des Heils

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mangold

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt Das Heil und das Heilige stellen Herausforderungen an unser Wissen und unsere Modelle von Kommunikation, Vermittel- und Darstellbarkeit dar. Diesen Herausforderungen geht das Seminar nach. Das Heilige gilt mithin als das Unvermittelbare, und die Geschichte der Religionen kann als Geschichte verschiedener Theorien, Praktiken und Objekte der Vermittlung des Unvermittelbaren angesehen werden. Im Seminar sollen verschiedene historische und zeitgenössische religiöse Objekte, Praktiken und Techniken der Vermittlung des Heils einer Betrachtung unterzogen werden. Dabei werden etwa der Kirchenraum und sein Inventar, die Liturgie des Gottesdienstes, die Heilige Schrift oder Ekstasetechniken auf ihre spezifischen Zeichen- und Repräsentationslogiken, ihre Körpermodelle und ihre Darstellungspraktiken hin untersucht. Vorrangig wird es im Seminar um christliche Medien des Heils gehen.

Medien vor Gericht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hüser

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 26.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Bem. zu Zeit und Ort Achtung! Seminar fängt erst in der 3. Semesterwoche an!

Milieus, Rhythmen, Licht: Adolphe Appia und die Revolutionierung des Raumes

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Etzold

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

In den zehner und zwanziger Jahren des zwanzigsten Jahrhunderts wurde das moderne Verständnis von Raum und Zeit, das sich in der Physik Isaac Newtons und der Erkenntnistheorie Immanuel Kants ausdrückte, einer Revision unterzogen. Auch im Theater wurden Raum und Zeit neu gedacht. Einer der faszinierendsten und bis heute lebendigsten Begriffe dieser Zeit ist jener der „rhythmischen Räume“, geprägt vom Schweizer Bühnenbildner Adolphe Appia (1862-1928). Appia verabschiedete als einer der ersten das noch aus der Renaissance stammende Konzept der Perspektiv- und Kulissenbühne, die von einer *bildlichen* Konstruktion ausgeht, und entwarf Bühnen als *Räume*. Die Räume waren zugleich Zeiträume, weil sie von Musik und einer neuen Form des Tanzes generiert werden sollten. Eine wesentliche Rolle in Appias neuartigen Räumen spielte das Licht.

Das Seminar soll zunächst Appias Entwicklung nachverfolgen: Wir beginnen mit seinem erstem, von Richard Wagner ausgehendem Buch *Die Musik und die Inszenierung* von 1899 und den Vorschlägen für eine Reform Bayreuths – ein Werk, in dem die meisten seiner späteren Ideen schon vorgezeichnet sind. Dann betrachten wir Appias Zusammenarbeit mit Émile Jaques-Dalcroze, dem Erfinder der „rhythmischen Gymnastik“. Sie kulminierte vor allem in den beiden Sommerfestivals in der Modellsiedlung Hellerau bei Dresden 1912 und 1913, zu denen die europäische Avantgarde pilgerte. Die Architektur des Festspielhauses von Alexander von Salzmann mit dem berühmten „Lichtbaum“ folgte im wesentlichen Appias Ideen. Zuletzt sollen Appias spätere Auseinandersetzungen mit Wagner und mit Aischylos betrachtet werden.

In einem zweiten Schritt wird dann Appias theatrales Denken der rhythmischen Räume mit Konzepten der Zeitgenossen verglichen. Dabei ist besonders die Revolutionierung des Verständnisses von Raum und Zeit durch die spezielle und die allgemeine Relativitätstheorie bzw. die neokantianische Auseinandersetzung mit jener von Bedeutung, vor allem bei Ernst Cassirer: Ist die neue Theorie ein Umsturz oder eine Erweiterung des Kantischen Denkens von Raum und Zeit? Ein besonderes Augenmerk soll aber dem Biologen Jakob von Uexküll gelten, dessen Theorie der verschiedenen „Umwelten“ der Tiere und der Menschen auf Heidegger, Deleuze/Guattari und heutige *animal studies* und *environmental studies* wirkte. Auch Uexküll entwirft ein Universum aus rhythmischen Räumen; und er versteht seine „Umweltlehre“ als Erweiterung und Korrektur der kantischen Transzendentalphilosophie. Zwischen Appia und Uexküll aber steht als gemeinsamer Freund und Mentor der Rassenhygieniker Houston Steward Chamberlain. Diese eigentümliche und beunruhigende Gemengelage soll erörtert werden.

Am Ende steht die Frage nach der Aktualität Appias: für ein anderes Denken des (Theater-) Raums, für die gegenwärtige Praxis, aber auch für die gegenwärtige Theorie – so spielt Appia eine hervorgehobene Rolle für Jacques Rancières Wende zur Ästhetik. Welche Räume der Kunst und des Denkens hat Appia eröffnet, was sind ihre Chancen und Gefahren? Eine Exkursion zum Festspielhaus Helleraus bei Dresden im Juli wird das Seminar (voraussichtlich) abschließen.

Das Seminar wird für Bachelor- und Masterstudierende angeboten. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, wohl aber die Bereitschaft zur intensiven Auseinandersetzung mit künstlerischen, philosophischen und wissenschaftlichen Texten und das Interesse an ihren Zusammenhängen.

Voraussetzung

Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4. neben dem Theatersekretariat.

Moving Image Art

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Siegel

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt "Moving image art" is a mouthful. As films and videos have become more prevalent in gallery and museum shows since the early 1990s, the term has nevertheless become more common. This seminar will discuss and analyze recent examples of moving image art and situate them in relation to earlier works of avant-garde film and video art from the 1960s and '70s. Do all of these examples of innovation with moving images belong to a single artistic or cinematic tradition? What are the aesthetic and conceptual differences among them? Is moving image art simply an "other cinema," as Raymond Bellour would have it? Or is it better understood as an artistic practice, specific to the art world, and having little to do with the history of avant-garde film? To address these questions, we will turn to the works themselves, viewing and discussing together a selection of films and videos by such artists as Yael Bartana, Dara Birnbaum, Phil Collins, Omer Fast, Isa Genzken, Joan Jonas, Paul Sharits and Wu Tsang. Attendance at screenings is mandatory.

Presenting Archival Films: Film Heritage Institutions, Archives and Festivals

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Campanini

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt What are film heritage institutions? How do they act and work in order to present and exhibit archival film and audiovisual documents? How do they contribute to the definition of film heritage as part of cultural, social and collective memory? In which forms does archival film as material artefact and cultural product survive in the digital media environment? In order to discuss these issues, we analyse the history of exemplar film archives and cinemathèques, their establishment as cultural institutions, and their different approaches to the "preserve vs. show" dilemma. In relation to this topic, the contemporary theories on archive (Derrida, Agamben), remediation (Bolter, Grusin), and medium specificity (Doane, Gunning) are explored. In the frame delineated in the seminar, the activity of film heritage institutions as well as the one of film festivals dedicated to the presentation of archival films is to be considered as an important factor in the continuous redefinition of the film canon. The seminar is held in German and English.

Querfeldein 2016

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hüser

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 03.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Bem. zu Zeit und Ort Achtung! Das Seminar fängt erst in der 3. Semesterwoche an!

Rezensieren, Kritisieren, Verreißen: Aktuelle Veröffentlichungen der Medienwissenschaft

Seminar, Lehrperson Sprenger

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.06.2016 - 09.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.301 Projektraum

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.301 Projektraum

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.301 Projektraum

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.301 Projektraum

Inhalt Der Austausch über wissenschaftliche Veröffentlichungen findet selbst zu großen Teilen in geschriebener Form statt – in Rezensionen, die aktuelle Veröffentlichungen aufarbeiten, in kurzer Form einem größeren Publikum vorstellen und damit eine eigene Erkenntnis- wie Rezeptionsform ausbilden. Die Aufgabe des Seminars besteht darin, an eine Einführung und Reflexion dieser kleinen wissenschaftlichen Form anschließend, selbst Rezensionen zu aktuellen Veröffentlichungen der Medienwissenschaft zu verfassen. Zu diesem Zweck ist das Seminar in zwei Teile unterteilt: in den ersten vier zweistündigen Sitzungen werden Form und Funktion der Rezension anhand ausgewählter Beispiele besprochen und die Neuerscheinungslisten der einschlägigen Verlage durchgesehen. In den am Semesterende anschließenden vier Sitzungen des Seminars werden je vier Publikationen in Referatsform vorgestellt und von dem/der Referentin ausgewählte Textauszüge besprochen.

Im Anschluss sollen die Referate zu vollständigen fachwissenschaftlichen Rezensionen ausgearbeitet werden, also die zentralen Argumentationslinien, den Forschungsstand und die Thesen der Publikation kritisch einschätzen.

Diese Rezensionen (ca. 12 Seiten) gelten als benotete Leistungsnachweise.

Voraussetzung Das Seminar ist auf 20 Teilnehmer beschränkt.

Ab dem 04.04. wird eine Liste neben dem Institutssekretariat ausgehängt, auf der sich die interessierten Studenten für eine Teilnahme eintragen können.

Bem. zu Zeit und Ort Es wird einige Ausfalltermine geben, die den Studierenden im Seminar mitgeteilt werden. Die angesetzten Einzeltermine entsprechen den jeweiligen Nachhol Sitzungen.

Schranken, Schwellen, Grenzen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schade

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

In der jetzigen Diskussion um die Abschottung Europas und die sogenannte ‚Flüchtlingskrise‘ hat das Konzept der Grenze Konjunktur wie nie: Mit Zäunen, Schranken und Frontex soll die Grenze ‚Ordnung‘ schaffen bzw. wiederherstellen und das Innen vom Außen trennen, schützen und abschotten. Was aber ist dieses Innen, das da beschützt werden soll und was genau bedeutet die Grenze als Denkmodell eigentlich?

Dieses Seminar schreitet Grenzen ab und widmet sich ihnen als sowohl politisches als auch ästhetisches Denkmodell. Zum einen wird es darum gehen, was die Grenze mit Fragen des Gesetzes, der Hegemonie, Nation und Staatlichkeit zu tun hat: hier werden wir u.a. Bertolt Brechts Stück „Die Ausnahme und die Regel“, Walter Benjamins „Zur Kritik der Gewalt“, Hannah Arendts Totalitarismusbegriff und Carl Schmitts antagonistischem Denken der Souveränität diskutieren.

Zum anderen soll in einem ästhetischen Zugang ausgehend von Texten von Michel Foucault, Giorgio Agamben, Jacques Derrida und Georges Bataille diskutiert werden, wie ein Denken aussehen könnte, das eben diese gegebenen Grenzen überschreitet, außer Kraft setzt oder vervielfältigt. Hierbei wird der Rückbezug auf theatrale ästhetische, aber auch literarische Praktiken im Vordergrund stehen: Wir werden uns verschiedene Texte, Inszenierungen, Performances und Video-Arbeiten wie u.a. von Akram Zaatari, Hans Werner Kroesinger, Coco Fusco & Guillermo Gomez-Pena, Andcompany& Co und William Pope L. anschauen und gemeinsam diskutieren, wie auf unterschiedlichste Weise die Thematik der Grenze und ihrer Überschreitung verhandelt und dargestellt wird.

Das Seminar ist für Studierende in der Eingangsphase des Studiums konzipiert. Vorkenntnisse werden nicht erwartet, wohl aber die Bereitschaft, sich mit einer der zentralen Fragen jüngerer Theorie- und Medienpraxis intensiv und auch in der Diskussion komplexerer Texte und Inszenierungen zu beschäftigen.

Voraussetzung
Literatur

Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4.
Zur Vorbereitung wird empfohlen:

Giorgio Agamben: Ausnahmezustand

Georges Bataille: Die psychologische Struktur des Faschismus

Walter Benjamin: Zur Kritik der Gewalt

Bertolt Brecht: Die Ausnahme und die Regel

Michel Foucault: Die Ordnung des Diskurses

Shit Must Stop: Understanding Art and Media Institutions

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Michell

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt

In 1968, William Copley published a boxed art magazine, *S.M.S.*, full of unbound objects. It appealed for a different logic of supporting, exhibiting and accessing art, film and other media objects, one that took place outside of the museum, an institution that, from this perspective, furthered capitalistic commodification and discriminatory practices. *S.M.S.*: a demand that this “shit must stop.” The projects distributed in *S.M.S.* thematized this critique of hegemonic institutions as well. Walter De Maria contributed an envelope to issue # 1 that contained seven pieces of paper, typed and annotated: detailed correspondence between him and the Museum of Contemporary Art in Chicago about a project he wanted to exhibit which, for various financial, aesthetic and social reasons, never came to fruition. It would be inaccurate, however, to think of such projects as a mere polemic against institutions. Rather, these works raise fundamental questions about what this “shit” is and the entity that is presumed to perpetuate it: the institution. In this seminar, we will take the rise of institutional critique in the 1960s as a point of departure in order to consider, for example, what qualifies as an institution: its characteristics and how to differentiate between various kinds of institutions. We will examine how institutions operate through historical and theoretical case studies of institutional logic. And we will ask why institutions are – or have been – hated so much in art and media history, and why people often strive to identify as ‘anti-institutional’ when they clearly contribute to the functioning of the institution. The ultimate objective of this course is to better understand what kind of economic conditions, societal effects and aesthetic preferences institutions establish, validate and maintain, and how they succeed or fail in doing so.

Szenisches Projekt: Das vertraute Fremde

Workshop

BlockSaSo, 26.05.2016 - 29.05.2016

BlockSaSo, 13.06.2016 - 18.06.2016

Inhalt

Dieser zweiwöchige Intensivworkshop ermöglicht es, die beiden Seminare „Zeitgenössische künstlerische Praktiken im Libanon“ und „Die Erzählung des Anderen“ in eine Beziehung zueinander und in Praxis (um)zusetzen. Dennoch ist es für den Besuch dieses Workshops absolut nicht nötig, eines der beiden Seminare zu besuchen; er bleibt unabhängig und autonom.

Im Workshop werden individuelle oder kollektive praktische Übungen vorgestellt, die um die Beziehung zwischen dem Persönlichen und dem Gemeinsamen kreisen: Wie können wir, von einer Erfahrung, einer Geschichte oder einem persönlichen Objekt ausgehend, das Gemeinsame eröffnen; oder umgekehrt: Wie können wir durch Aneignung, Einmischung oder andere Formen der Entwendung und Umdeutung – zum Beispiel von medialen Nachrichten – unseren Teil an Verantwortung in der Geschichte finden; wie können wir, indem wir mit Identität und Alterität spielen, zum einen das Ferne näherbringen und zum anderen das Nahe, das Vertraute von uns trennen und es eigentümlich oder fremd werden lassen?

Es geht auch darum zu lernen, mit jedem Material zu arbeiten – wenn wir Walter Benjamin glauben, dass es keine kleinen im Gegensatz zu großen Geschichten gibt uns dass alles „zitierbar“ ist. Deshalb gilt es, Verbindungen zwischen Gegebenheiten finden, die zunächst nichts miteinander zu tun haben, unterirdische Diskurse freizulegen, sie abzubauen, andere mögliche zu imaginieren, an der Grenze von wahr und falsch zu bleiben und sich eine schöpferische und störende Freiheit zu leisten.

Der Workshop findet in zwei Blöcken von einigen Tagen statt. Der erste Block im Mai ist eine Einführung in eine Arbeitsmethode, die noch nicht an einen Gegenstand oder eine besondere Thematik gebunden ist; der zweite Block, der im Juni während der Projektwoche zu Flüchtlingsdarstellungen stattfinden wird, wird sich natürlich diesem Thema widmen: Wie kann man sich des Ortes bewusst sein, von dem aus man das Wort ergreift und/oder von dem aus man handelt – und dabei die Dichotomien verneinen, die auf „fatale“ Weise trennen?

Voraussetzung Szenisches Projekt in englischer Sprache.

Maximal 15 Teilnehmende. Anmeldungen unter Angabe von Studiengang und Fachsemester bitte an: anmeldung-theater@web.de

Im Rahmen des Workshops findet ein Besuch des Campus der Wiesbaden Biennale vom 24. bis 29.8. unter der Leitung von Lina Majdalanie statt. Teilnehmende des Seminars sind von der Teilnahmegebühr befreit.

Bem. zu Zeit und Ort Das szenische Projekt findet auf der Probebühne in Bockenheim statt.

Theater als kritische Praxis. Wendepunkte des Nachkriegstheaters seit 1945

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Schöll

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Aus der Rückschau stellt sich das deutsche Theater in den Nachkriegsjahrzehnten als *kritische Praxis* in einem doppelten Sinne dar: Einerseits begriff sich ein großer Teil der Arbeiten, die in den drei deutschen Staaten (DDR, BRD vor und nach 1990) auf die Bühne gebracht wurden, als Form der kritischen Auseinandersetzung nicht nur mit einem Text, sondern auch mit dessen Voraussetzungen, mit der eigenen Zeit, der Gesellschaft, der Politik, der Institution des Theaters selbst und dem Dispositiv, in dem dieses stattfand. Andererseits aber erscheint heute genau dieser Anspruch des Theaters im zweiten Sinne des Wortes kritisch: Nicht selten ließ eine Pose der Kritik vergessen, dass es tatsächlich weit mehr um eine Form der Abendunterhaltung als um die vermeintlichen „Inhalte“ ging, erwies sich die vermeintliche Kritik als *preaching to the converted* und die Aktualisierung als Ausflucht, mit der man sich um andere, schwierigere Auseinandersetzungen drückte. In unserem Seminar werden wir eine Reihe von Inszenierungen, die in der einen oder anderen Weise Geschichte gemacht haben, unter einem dreifachen Vorzeichen bzw. mit einer dreifachen Fragestellung zusammen ansehen und diskutieren: 1. Historiographisch: Was können wir anhand der uns vorliegenden Dokumente und Aufzeichnungen über die jeweilige Arbeit aus heutiger Sicht überhaupt sagen? 2. Analytisch: Welche Fragen, Einsätze, Ansätze und künstlerischen Intentionen lassen sich ermitteln und wie wurden sie in der jeweiligen Inszenierung umgesetzt? 3. Kritisch: Wie lässt sich die jeweilige Arbeit immanent und aus der heutigen Distanz kritisch bewerten? Wie wurde sie dem eigenen Anspruch gerecht? Welche blinden Flecken lassen sich feststellen?

Das Seminar hat einführenden Charakter, ist aber auch für höhere Semester gedacht: Einerseits wird ein erster Überblick über wichtige Stationen des Theaters zwischen 1945 und den frühen 90er-Jahren gegeben, und es werden grundlegende Fragestellungen der Historiographie und Analyse von Theater diskutiert. Andererseits soll aber auch im Sinne eines forschenden Lernens mit Blick auf den im Herbst von der Theaterwissenschaft der Goethe-Universität ausgerichteten Kongress, der unter dem Motto „Theater als Kritik“ steht, ein grundlegendes Thema gegenwärtiger Theaterforschung in der gemeinsamen Ermittlung untersucht werden. An die zweistündige Seminarsitzung (12-14 Uhr) schließt sich ein Sichtungstermin (14-16 Uhr) an. Voraussichtlich werden Arbeiten von Brecht (*Antigone* oder *Urfaust*), Gründgens (*Faust*), Peter Weiss (*Die Ermittlung*), Fritz Kortner (*Schiller: Kabale und Liebe*), Claus Peymann (*Peter Handke: Publikumsbeschimpfung*), Peter Stein (*Tasso*), Klaus Michael Grüber (noch zu bestimmen), Robert Wilson (*The CIVIL warS*), Frank Castorf (*Pension Schöllers die Schlacht*), Christoph Marthaler (*Die Stunde Null oder die Kunst des Servierens*) sowie der Wooster Group einbezogen. Ein genauer Seminarplan wird zu Beginn des Semesters im Seminar gemeinsam vereinbart. Die Sichtungen können auch unabhängig vom Seminar besucht werden. Vereinzelt kann die Zeit des Sichtungstermins (14-16 Uhr) auch als zusätzliche Diskussionszeit in das Seminar einbezogen werden.

Voraussetzung Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4. neben dem Theatersekretariat.

Literatur Zur Einführung wird die Lektüre des Calls for Papers der Gesellschaft für Theaterwissenschaft empfohlen: <http://www.theater-wissenschaft.de/kongresse/>

Theorie als Praxis, Praxis als Theorie. Zu künstlerischer Forschung, dem Wissen der Künste und Performance Philosophy

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Otto

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Seit mindestens fünfzehn Jahren findet in den szenischen Künsten und ihren Wissenschaften eine Auseinandersetzung mit deren Überschneidungen statt. Dabei geht es vor allem darum, ob nicht auch Theater, Tanz und Performance Forschung sein könnten, darum welches *andere* Wissen hier produziert und transportiert werde, und vielerorts auch darum, dieses Wechselspiel von Theater und Theorie, von Performance und Philosophie zu etablieren und zu behaupten. In diesem Kontext entstandene jüngere und jüngste Texte zu künstlerischer Forschung, zu körperlichem oder inkorporiertem Wissen und zum „philosophical turn“ (Laura Cull) sollen im Seminar gelesen und kritisch diskutiert werden.

Fundieren und anreichern werden wir die aktuelle Debatte durch die Positionen von u.a. Bertolt Brecht, Theodor W. Adorno, Louis Althusser, Hannah Arendt und Hans-Jörg Rheinberger. Damit soll nicht nur die Gegenüberstellung von Theorie und Praxis, die in der oben grob umrissenen Entwicklung immer wieder unbemerkt aufzutauchen scheint, hinterfragt werden, sondern auch die von ihr selbst behauptete Neuheit überprüft werden.

Ergänzt werden soll die Textlektüre um Besuche und Sichtungen künstlerischer Arbeiten (beispielsweise bei der Theatermaschine Gießen, von Kate McIntosh, deufert& plischke, Fabrice Mazliah).

Der genaue Seminarplan wird in der ersten Sitzung gemeinsam mit den Teilnehmer*innen besprochen.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, wohl aber die Bereitschaft, englische und anspruchsvolle Texte zu lesen und zu diskutieren. Außerdem wird natürlich die regelmäßige Teilnahme an Seminar, an Inszenierungsbesuchen und -sichtungen sowie die Übernahme eines kurzen Impulsreferats für den Scheinerwerb vorausgesetzt. Bedingung für einen benoteten Schein ist darüber hinaus die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (Seitenanzahl je nach Art des Scheins).

Voraussetzung Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4. neben dem Theatersekretariat.

Literatur Lektüre zur Vorbereitung

Henk Borgdorff: „Die Debatte über Forschung in der Kunst“, in: Anton Rey/Stefan Schöbil (Hg.): Künstlerische Forschung: Positionen und Perspektiven, Zürich 2009, S. 23-51.

Zeitgenössische künstlerische Praktiken im Libanon. Handlung, Darstellung und Sprache in der Kunst 'nach dem Krieg'

Seminar, SWS: 4.0

Mi, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt „Wer da?“ fragt Bernardo zu Beginn der ersten Szene des ersten Akts von *Hamlet*: Eine entscheidende und unumgängliche theatrale, aber auch *par excellence* politische Frage – kritisch in dem Sinne, dass sie sich selbst in eine Krise versetzt.

„Ist Horatio da?“ fragt Bernardo dann. „Ein Stück von ihm“, antwortet Horatio. Welches Stück? Und was ist mit dem anderen Stück? Was ist es? Wer ist es? Der Schauspieler selbst? Wie verbinden sich zwei Stücke, die zu zwei verschiedenen Wesen gehören,

auf mehr als einer Ebene? Wie verhält es sich mit einem Schauspieler, der seine eigene Rolle spielt, wie in zahlreichen gegenwärtigen Performances?

Doch die wahre Antwort auf diese Frage, ihre Daseinsberechtigung, ist ein Gespenst. Was ist ein Gespenst? Was stellt es dar? Wie kann man es darstellen? Die Darstellung, die Repräsentation: eine ebenso künstlerische wie politische Frage. Die gegenwärtige Abwesenheit, die Gegenwart des Abwesenden, würde Jacques Derrida sagen. Die verkleidete, verfremdete Wiederkehr des Verdrängten, sagt Michel de Certeau: Und ihm zufolge ist das nicht allein eine psychologische, sondern auch eine politische Frage. Aber auch eine Rede – politisches Handeln nach Hannah Arendt –, das die anderen nicht in Frieden leben lässt, das Fragen, Zweifel, Reden hervorruft – eine schreckliche Rede, die die anderen nicht in Frieden leben lässt, sondern Wahnsinn, Mord und Totschlag hervorruft – nicht-politisches Handeln nach Hannah Arendt.

Das Seminar versucht keine neue Studie des *Hamlet*; vielmehr soll die Definition einer gewissen Anzahl von Worten, Konzepten und Begriffen, die uns evident erscheinen und unser Bild von der Welt ebenso wie vom Theater prägen, neu befragt werden – wie:

- *beginning*
- Abwesenheit/Anwesenheit
- Dokument
- Handlung/Darstellung, Handlung/Sprache
- Biographie, Familienname etc.
- *political art*

Wir versuchen sie zu dekonstruieren, ihren politischen Gehalt freizulegen und die binären Dichotomien zu überwinden, indem wir uns auf zeitgenössische Philosophen und auf zeitgenössische künstlerische Praktiken stützen.

Das Seminar basiert auf der Sichtung und Präsentation von zahlreichen Arbeiten zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler (hauptsächlich, aber nicht nur aus dem Libanon), deren Studium und Analyse es gestatten, Diskussionen und kritisches Denken zu öffnen und zu leiten.

Ausschnitte aus „zeitgenössischen“ philosophischen Texten wie auch Artikel von Künstler*innen sowie eine vorläufige Bibliographie folgen im Laufe des Seminars. Veranstaltung findet in englischer Sprache statt.

Voraussetzung

Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4.

Ästhetischer Ungehorsam. Grenzüberschreitungen im Stadttheater. Ziele, Methoden, Paradoxien

Seminar

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.05.2016 - 06.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

BlockSaSo, 14.05.2016 - 15.05.2016

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, woch, 10:00 - 14:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Wie das heute geht: "politisch Theater machen" - darüber findet derzeit an den Stadttheatern und in der Freien Szene eine intensive Debatte statt. Befeuert wird diese Debatte durch ein Gefühl der Dringlichkeit, das auch die Kunstschaffenden angesichts der "Krise der Demokratie" erfasst hat. Die Dramaturgische Gesellschaft versammelt sich jüngst unter dem Motto "was tun. politisches handeln jetzt." Auf Kampnagel in Hamburg lief das Festival "Choreografie und Protest". Das Schauspiel Dortmund lud Aktivist*innen mit Hang zum Theater und Theatermacher*innen mit Hang zur Aktion ein: "MOBILIZE! Theater trifft Aktion - Neue Bühnen der Subversion" und kooperiert mit Aktionskünstlern wie dem Zentrum für Politische Schönheit, dem Peng! Collective und Tools 4 Action, um zum Teil direkt ins Stadtgeschehen einzugreifen und Haltung zu zeigen.

Hat sich das Theater zu lange mit "homöopathischen Dosen des Politischen" zufriedengegeben, wie der Kurator Florian Malzacher jüngst behauptete? Hat es Differenziertheit und Selbstbefragung mit Beliebigkeit verwechselt? Wo verläuft der Grad zwischen sinnvollen Kollaborationen von Künstler*innen mit Polit-Aktivisten und blindem Aktionismus? Warum soll die Darstellende Kunst plötzlich "really useful" sein und sich an Einheiten wie Nutzen, Aktivierung und Wirksamkeit messen lassen, die nicht bloss einem ökonomischen Kalkül entspringen, sondern überdies in vielfacher Hinsicht unkontrollierbar sind? Verzichtet sie nun plötzlich freiwillig auf ihr Bestes, ihre unhintergehbare Zweckfreiheit (die doch mit schwersten theoretischen Geschützen erkämpft und verteidigt wurde)? Wie muss ein Theater die eigene Institution reflektieren und Konventionen aufbrechen lernen, um überhaupt zu einer glaubhaften politischen Aussage oder Geste der Subversion zu kommen? Und umgekehrt: Wird aktivistischer Protest von den Theatern jetzt kulturalisiert und damit entschärft? Das im besten Sinne A-Soziale resozialisiert?

Aus der Sicht der täglichen dramaturgischen Praxis an einem Stadttheater sind diese Fragen willkommene Stolpersteine, um die eigenen Arbeitsmethoden zu präzisieren. Fakt ist: Ein Stadttheater hat vergleichsweise große institutionelle und strukturelle Möglichkeiten zur Mit-Gestaltung des Realen. Statt jedoch zwei Paradigmen (sollen/dürfen wir Kunst unter der Perspektive ihrer politischen Wirksamkeit diskutieren, oder nicht?) in einen theoretischen Wettstreit zu schicken, nimmt sich das Seminar zum Ziel, konkrete Praxis-Projekte zwischen Darstellender Kunst, Aktionskunst und politischem Aktivismus kennenzulernen und kritisch zu befragen. Der Seminarleiter gibt dabei immer wieder Einblick in seinen Arbeitsalltag als Dramaturg am Schauspiel Dortmund: Welche Strategien der Projektentwicklung gibt es? Welche Fallen gilt es, zu umgehen? Wie bindet man das Ensemble ein?

Voraussetzung Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4. neben dem Theatersekretariat.

Literatur Zur Vorbereitung bittet der Seminarleiter, das Heft "Theater trifft Aktion" von Schauspiel Dortmund und Heinrich-Böll-Stiftung kostenlos zu bestellen und zu lesen. Einfach Heimat-Adresse eintragen und ein paar Tage warten: <https://www.boell.de/de/2016/01/26/theater-trifft-aktion-update-zum-verhaeltnis-darstellende-kunst-aktivismus>

Bem. zu Zeit und Ort Exkursion zu "Die Borderline Prozession" in Dortmund (<http://www.theaterdo.de/detail/event/16846/>). Seminarsitzungen vor Ort, mit Diskussion mit dem Regisseur Kay Voges und anderen.

Hauptstudium

"Ich denke oft an Hawaii". Elfi Mikeschs Kino

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lippert

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Elfi Mikesch ist Regisseurin und Kamerafrau. Seit den 70er Jahren gehört sie mit ihren poetischen Arbeiten zu den feinfühligsten Filmschaffenden Deutschlands. Ihr Werk umfasst über 60 Kameraarbeiten und rund 20 Filme, die sie in eigener Regie

realisierte. Von der Kritik wurde sie für ihre verschwenderisch schönen Bilder und eine neue Art der Präzision des Blicks gefeiert. Die Zusammenarbeit mit Zeitgenoss/innen wie Monika Treut, Werner Schroeter, Rosa von Praunheim, Heinz Emigholz oder Lilly Grote war prägend. Mit ihnen verbindet sie nicht nur eine langjährige Freundschaft, sondern auch künstlerisch äußerst produktive Aufbrüche innerhalb der subkulturellen (West-)Berliner Szene.

Das Seminar bietet Gelegenheit zur Wieder- und Neuentdeckung von Elfi Mikeschs unglaublich vielfältigem Schaffen. Wir wollen ausgewählte Stationen ihrer Filmarbeit, die sich durch Leidenschaft für das Kino und seine Ausdrucksmöglichkeiten auszeichnet, in den Blick nehmen. Im Zentrum steht dabei das subversive und queer-feministische Kino der 80er Jahre, das ohne Elfi Mikeschs Bilderwelten nicht vorstellbar wäre.

Das Seminar findet in Kooperation mit der *Kinothek Asta Nielsen* statt.

Die Kinovorführungen sind Teil des Seminars.

„Hier ist beständig nichts als Unbeständigkeit“. Bühne, Personal und Sprachbild des barocken Trauerspiels.

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thielmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

„Hier ist beständig nichts als Unbeständigkeit“, schreibt Paul Fleming 1624 in ein Stammbuch und beschreibt damit die Welterfahrung des Barock als Epoche, die sich mit der Metapher des *theatrum mundi* paradigmatisch fassen lässt.

Im 16. und 17. Jahrhundert entsteht mit der Guckkastenbühne eine Bühnenform, die ein Theater der Illusion hervorbringt. Im 17. Jahrhundert entwickelt sich in Schlesien vor dem historischen Hintergrund des 30jährigen Krieges und der Reformation das deutsche Trauerspiel, eine theaterreflexive Dramenform. Verhandelt werden hier die staatsrechtliche und christologische Weltanschauung der Zeit.

Das Seminar möchte die Grundelemente des barocken Trauerspiels – Bühne, Personal und Sprachbild – anschauen und diskutieren. Illusion und plötzliche Schauplatzumbüche der barocken Bühne einerseits, Souverän, Märtyrer und Intrigant als Akteure sowie Allegorie und Emblematik als Sprachbilder des barocken Trauerspiels andererseits führen die „beständige Unbeständigkeit“ als Theater vor.

Nach einer einführenden Diskussion des Epistemewechsels in der Frühen Neuzeit (Foucault: *Die Ordnung der Dinge*) führen uns die barocken zeichen- und bildtheoretische Konzepte von der Betrachtung der Inszenierung der Figur des Königs (am Beispiel von Ludwig XIV) hin zu den Märtyrerkönigen der deutschen Trauerspiele, zur Dramaturgie der Intrige und zu den Gespensterauftritten.

Das Augenmerk des Seminars liegt auf der Analyse des barocken Bühnenbildes, Ausschnitten aus der barocken Dramenliteratur von Pedro Calderón, Andreas Gryphius und William Shakespeare (unter besonderer Berücksichtigung der szenischen Umsetzung). Anhand dessen soll sich einerseits dem Barock als historischem Gegenstand genähert werden, andererseits der Barock als ästhetischer Impuls in seiner Anschlussfähigkeit an aktuelle Diskurse nachvollzogen und geprüft werden. Hinzugezogen werden also theoretische Betrachtungen von Walter Benjamin, Ulrike Haß, Samuel Weber, Christopher Wild u.a.

Voraussetzung
Literatur

Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4.
Vorbereitend gelesen werden können:

Walter Benjamin: Ursprung des deutschen Trauerspiels

Pedro Calderón: Das große Welttheater

Andreas Gryphius: Carolus Stuardus

Andreas Gryphius: Catharina von Georgien

William Shakespeare: Hamlet

BRAVO

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mangold

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt Das Seminar widmet sich der kommerziellen Jugendzeitschrift „BRAVO“. Die „BRAVO“ soll historisch, ästhetisch und pragmatisch untersucht werden. So wird einerseits die Geschichte der Jugendzeitschrift betrachtet werden. Weiterhin sollen verschiedene Rubriken und Formate der „BRAVO“ in den Blick genommen werden. Hierbei ist die Kommerzialisierung bestimmter ästhetischer Formate von Interesse (z.B.: Foto-Love-Story). Schließlich sollen auch Praktiken des Zeitschriften-Gebrauchs im Hinblick auf die „BRAVO“ erforscht werden (z.B.: Zeitungsausschnitt, Poster).

Voraussetzung Ein Teil des Seminars wird in eigenständigen Analyse-Gruppen stattfinden. Hierfür wird ein Interesse am populären Medium sowie die Bereitschaft, das ein oder andere Exemplar zu kaufen, vorausgesetzt.

Der Sound des Essay

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hüser

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 28.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Bem. zu Zeit und Ort Achtung! Das Seminar fängt erst in der 3. Semesterwoche an!

Die Erzählung des Anderen

Seminar, SWS: 4.0

Mi, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 20.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Zur Zeit interessieren mich besonders Arbeiten, die eine kritische Analyse des Bildes versuchen – ob dieses Bild nun ihre eigene Produktion oder die eines/einer anderen ist –, seiner Mittel und/oder der Kontexte seiner Produktion, und die zugleich eine doppeldeutige Beziehung auf das „Andere“ oder ein „Anderswo“ entmystifizieren – wobei dieses „Andere“ oder dieses „Anderswo“ eine mythische Epoche, ein fernes Land, eine andere Zivilisation, ein geschichtlicher Moment, den man nostalgisch erinnert usw., sein kann. Wie kann man sich dessen bewusst sein, was unsere eigene Kultur, unsere eigene Ideologie uns – ob man es will oder nicht, ob man dessen bewusst ist oder nicht – als Blick auf den Anderen hinterlassen hat? Wie kann man verhindern, dass man auf die Rückseite derselben Medaille fällt und, zum Beispiel, in die Falle des Kulturellen oder, schlimmer, der Gefälligkeit tappt? Wie kann man zugleich die Differenzen relativieren und den Universalismen entfliehen? Wo lassen sie jenen Bande finden, die uns alle angehen, „gemeinsam“?

Als Kritik sowohl am orientalistisch-kolonialistischen Blick und an gewissen postkolonialistischen Antworten soll das Seminar zunächst Folgendes in den Blick nehmen:

- Die Figur des Boten in der antiken Tragödie
- Die Kritik an Edward Saids Orientalismus durch libanesische und arabische Intellektuelle wie Sadek

Jalal Al Azem und Mehdi Amel

- Dann sollen folgende Filme gesichtet und kritisch studiert werden:

- „Wait it is the soldiers, I have to hang up now“ von Avi Moghrabi,
- „Bashar Tapes“ von Walid Raad,
- „Ici et Ailleurs“ von Jean-Luc Godard,
- „Anabasis“ von Eric Baudelaire,
- „All is Well on the Border“ von Akram Zaatari,
- „Recollection“ von Kamal Aljafari
- und vielleicht andere.

Wenn auch das privilegierte Medium in diesem Seminar der Film ist, so werden wir doch feststellen, wie jene Filme uns auch in unserer theatralen Arbeit nachdrücklich befragen.

Voraussetzung Die Veranstaltung findet in englischer Sprache statt.

Die audiovisuelle Resterampe: Found Footage - Ephemeral Film - Politique des Archives

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hoof

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

Seit geraumer Zeit finden in der Film- und Mediengeschichte Filme Beachtung, die sich weder mit den gängigen Kategorien einer *Auteur-* oder *Werk* perspektive, noch mit den Logiken des staatlichen Archivwesens, etwa »Meisterwerk«, oder »national bedeutendes Kulturgut« fassen lassen. Sie werden als »orphan films«, »ephemeral films«, »found footage«, »useful cinema«, »Gebrauchsfilm« oder »sponsored films« bezeichnet. Es sind Filme, die aus Kellern oder Dachböden auftauchen oder die sich bislang unbeachtet in Filmarchiven befinden. Ihnen ist gemein, dass sie aus der Perspektive eines traditionellen bürgerlichen Kunst- und Kulturverständnisses wertlos sind. Auf sie wartete bisher im besten Falle die audiovisuelle Resterampe eines Filmenthusiasten, in der Regel jedoch ihre Zerstörung. Nicht zuletzt durch die *New Social History* hat sich diese Situation gewandelt. Marginale filmische Formen werden verstärkt als Quelle genutzt, um bestehende Geschichtskonzeptionen zu relativieren. Gleichzeitig erfahren diese Filme ein Nachleben, wenn sie auf Online Plattformen wie YouTube zirkulieren. Dort stehen dann Filme über das richtige Verhalten der Zivilbevölkerung bei einem atomaren Angriff (»duck and cover«) neben Schmink-Tutorials, die über das korrekte Verhalten vor dem Spiegel instruieren (»overline and overdraw«).

Das Seminar besteht aus einem einführenden Theorie- und Methodenblock und einer daran anschließenden Projektphase. Im zweiten Teil entwickeln die Teilnehmer eigene Projekte auf Basis der online verfügbaren Filme (etwa archiv.org, youtube.com oder vimeo.com). Die jeweiligen Arbeitsgruppen entwickeln einen eigenen inhaltlichen und ästhetischen Schwerpunkt und stellen darauf aufbauend, einen Film vor oder einen kleinen Korpus an Filmen zusammen und präsentieren das Resultat zum Ende des Semesters im Seminar. Teilnahmebedingung ist die aktive Mitarbeit in einer der Arbeitsgruppen, die Konzeption und anschließende Präsentation eines Filmprogramms. Das Seminar begleitet den Prozess von der inhaltlichen Konzeption über die Filmrecherche und -auswahl bis hin zur finalen Vorführung des Programms. Begleitende Seminartexte werden über olat bereitgestellt.

Literatur

Einführende Literatur:

Prelinger, Rick (2006): *The Field Guide to Sponsored Films*. National Film Preservation Foundation. Online unter: <http://www.filmpreservation.org/userfiles/image/PDFs/sponsored.pdf>

Ginzburg, Carlo (2002): *Der Käse und die Würmer. Die Welt eines Müllers um 1600*.
Berlin: Wagenbach.

Benjamin, Walter (1940): Über den Begriff der Geschichte, Online unter: <http://www.mxks.de/files/phil/Benjamin.GeschichtsThesen.html>

Bem. zu Zeit und Ort Zeit bzw. Wochentag können sich noch ändern.

Einführung in die Bild- und Theoriegeschichte der Fotografie des 20. Jahrhunderts

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Köhn

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Einführung: Was ist ‚German Media Theory‘?

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sprenger

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt Seit einigen Jahren erfreut sich „German Media Theory“ im englischsprachigen Raum großer Beliebtheit – zahlreiche Übersetzungen deutschsprachiger Texte, Tagungen und Kongresse zeugen davon. Doch was verbirgt sich hinter diesem Sammelbegriff? Das Seminar verfolgt, ausgehend von einschlägigen Texten aus dem Umfeld des 2011 verstorbenen Medientheoretikers Friedrich Kittler, was in anderen Teilen der Welt für „German Media Theory“ gehalten wird. Diese ist vor allem von einer Affinität zu Apparaten und ihrer Archäologie geprägt, zum Ursprung unserer Medien im Krieg, zur Materialität von Nachrichtentechniken und Computern. So provokant wie umstritten, sucht diese Medientheorie in der Technik nach einer Erklärung kultureller Phänomene: „Medien bestimmen unsere Lage, die (trotzdem oder deshalb) eine Beschreibung verdient“, fasst Kittler diesen Ansatz zusammen. Anhand ausgewählter Texte bekommen die TeilnehmerInnen einerseits eine Einführung in ein medientheoretisches Denken, das von der Technik seinen Ausgangspunkt nimmt, zugleich aber auch Einblick in die institutionellen Einbettungen von Wissenstransfers in der akademischen Welt. Das Seminar dient als Einführung in die Grundlagen der medientheoretischen Diskussion und ihre aktuellen Entwicklungen (Kulturtechniken, Digitale Kulturen).

Zur vorbereitenden Lektüre empfohlen: Geoffrey Winthrop-Young: Kittler zur Einführung. Junius Verlag, Hamburg: 2014.

Entertaining with Capitalism, Filmische Perspektiven auf ökonomische Prozesse

Proseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Flick/Hoof

Do, woch, 14:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt Film, Arbeit und ökonomische Strukturen sind nicht nur in der Form der Filmindustrie miteinander verklammert. Immer schon haben Filme Themen aufgegriffen, die mit Erwerbsarbeit, ihrer Reproduktion sowie ökonomischen Prozessen und deren Auswirkungen auf die Gesellschaft in Verbindung stehen. Dies geschah nicht nur in expliziter Form, wie etwa dem gescheiterten Versuch Sergej Eisensteins »Das Kapital« zu verfilmen oder im Rahmen von filmischen Bewegungsstudien zur Effizienzsteigerung bei Industriearbeitern. Die Medienindustrie griff und greift auf das Prinzip »Entertaining with Capitalism« zurück, etwa in den Filmen »Modern Times«, »The Apartment«, »Wall Street«, »Stromberg«, »Office Space« oder »Work Hard Play Hard«. Gerade die als »Der neue Geist des Kapitalismus« beschriebenen Organisations- und Arbeitsbedingungen flacher Hierarchien und projektbasierter Arbeit scheinen sich im Sinne Kracausers als »filmisches Objekt« zu eignen. Die damit verbundenen veränderten Arbeits- und Steuerungsformen und die filmischen Perspektiven darauf stehen im Mittelpunkt des Seminars. Es nimmt in einer Doppelbewegung *Filmische Perspektiven* über Ökonomische Prozesse, *Ökonomische Prozesse* im Film und die Bedeutung von Filmen darüber für die *Gegenwartsgesellschaft* in den Blick. Dabei werden sowohl entsprechende soziologische Texte zum Wandel der Arbeit als auch filmwissenschaftliche Ansätze zu ökonomischen Prozessen im Film diskutiert. Die Einführung ins Seminar findet am 14.04.2016 statt, daran schließen sich im Verlauf des Semesters drei thematische Blöcke an (I Arbeit und Film im 20. Jh., II

Fallbeispiel: Organisation und Medizin, III Entgrenzung der Arbeit). Die ausführlichen Seminarinhalte werden ab dem 1.4.2016 hier und in olat zur Verfügung gestellt.

Das Seminar ist eine interdisziplinäre Gemeinschaftsveranstaltung der beiden Disziplinen Filmwissenschaft und Soziologie. Das Seminar besteht aus einer 2-stündigen Sichtung und einer 2-stündigen Seminarsitzung. Die Teilnahme an Sichtung und Seminar ist obligatorisch für einen Scheinerwerb. Für einen Teilnahmechein beteiligen Sie sich an einer Text- oder Filmgruppe, für einen Leistungschein verfassen Sie zusätzlich dazu noch eine Hausarbeit (Abgabe 15.09.2016).

Die Anzahl der Plätze ist aufgrund der Raumbedingungen und der Seminarkonzeption begrenzt. Für die interessierten Studierenden im fortgeschrittenen BA Studium Soziologie gilt eine Anmeldung per Email bei S. Flick zwischen dem 20.03. bis 11.4.2016, beantworten Sie in Ihrer Anmeldeemail bitte folgende Frage: Wie verstehen Sie den Zusammenhang von Erwerbsarbeit und Film? Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung auch an, ob Sie einen Leistungs- oder Teilnahmechein machen möchten. Aufgrund der erheblich geringeren Studierendenzahl in den TFM Studiengängen ist für Studierende der TFM eine Teilnahme ohne vorherige Anmeldung möglich.

Nachweis	Das Seminar ist eine interdisziplinäre Gemeinschaftsveranstaltung der beiden Disziplinen Filmwissenschaft und Soziologie. Das Seminar besteht aus einer 2-stündigen Sichtung und einer 2-stündigen Seminarsitzung. Die Teilnahme an Sichtung und Seminar ist obligatorisch für einen Scheinerwerb. Für einen Teilnahmechein beteiligen Sie sich an einer Text- oder Filmgruppe, für einen Leistungschein verfassen Sie zusätzlich dazu noch eine Hausarbeit (Abgabe 15.09.2016).
Voraussetzung	Die Anzahl der Plätze ist aufgrund der Raumbedingungen und der Seminarkonzeption begrenzt. Für die interessierten Studierenden im fortgeschrittenen BA Studium Soziologie gilt eine Anmeldung per Email bei S. Flick zwischen dem 20.03. bis 11.4.2016, beantworten Sie in Ihrer Anmeldeemail bitte folgende Frage: Wie verstehen Sie den Zusammenhang von Erwerbsarbeit und Film? Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung auch an, ob Sie einen Leistungs- oder Teilnahmechein machen möchten. Aufgrund der erheblich geringeren Studierendenzahl in den TFM Studiengängen ist für Studierende der TFM eine Teilnahme ohne vorherige Anmeldung möglich.

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Exponierte Körper - Körper und Leiblichkeit in Tanz, Performance, Theorie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebert

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt
Wie können wir den Körper beschreiben, den wir bei Tanzaufführungen auf der Bühne sehen? Wie unterscheidet sich eine klassische Ballettaufführung von zeitgenössischen experimentellen Arbeiten? Welche Techniken und Konzepte stehen dabei jeweils hinter den Erscheinungsformen der Körper? Und was nutzt dabei die phänomenologische Unterscheidung von Körper und Leib?

Ziel des Seminars ist es, eine erste, ausschnittshafte Orientierung im sehr weiten Feld der Körpertheorien und -techniken zu geben. In Tanz und Performance wird dabei eine spezifische Kenntnis des Körpers sichtbar: Eine Expertise im Wahrnehmen und Wahrgenommenwerden, im Vermögen und in der Verausgabung, in der Disziplinierung durch Körper-Techniken

und im Versuch, diese zu überlisten. Wir wollen dieser Expertise im Umgang mit dem Körper nachgehen und gemeinsam erforschen, welche Dialoge und Widerstände sich zwischen der Lektüre theoretischer Texte und dem Betrachten künstlerischer Arbeiten finden lassen. Nicht zuletzt geht es darum, unsere Fähigkeiten in der Beschreibung und Analyse weiterzuentwickeln.

Wir analysieren klassische Ballette, aber vor allem zeitgenössische experimentelle Arbeiten, wie von Meg Stuart, Ian Kaler, Philipp Gehmacher, Isabelle Schad oder dem Frankfurter Choreografenduo Billinger& Schulz. Dazu lernen wir einige für ein philosophisches Verständnis des Körpers zentrale Autoren kennen: René Descartes (Leib-Seele-Dualismus), Michel Foucault (Biopolitik), Maurice Merleau-Ponty (Phänomenologie der Wahrnehmung), Bernhard Waldenfels (Das leibliche Selbst) sowie Jean-Luc Nancy (Corpus, Über die Seele). Der genaue Seminarplan wird zu Beginn des Semesters mit den Teilnehmer*innen besprochen.

Als Teil des Seminars sind auch gemeinsame Vorstellungsbesuche und Videosichtungen geplant. Zu Beginn des Semesters am 22./23. April 2016 besuchen wir "Unlikely Creatures (who we are)" von Billinger& Schulz im Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt am Main. Bitte kaufen Sie sich Ihre Tickets individuell (Studenten zahlen 9 EUR).

Voraussetzung Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4. neben dem Theatersekretariat.

Literatur

Zur Vorbereitung empfohlen:

- CORPUS, internet magazin für tanz•choreografie•performance, www.corpusweb.net
- Kap. 7 "Zeitgenössische Tendenzen" in Sabine Huschka: Moderner Tanz – Konzepte, Stile, Utopien, Reinbek bei Hamburg 2002.
- "KÖRPER" in Hans-Thies Lehmann: Postdramatisches Theater, Frankfurt am Main 1999, S. 361–398.
- Kap. 1 "Das Rätsel des Leibes" in Bernhard Waldenfels: Das leibliche Selbst. Vorlesungen zur Phänomenologie des Leibes, Frankfurt am Main 2000, S. 14–44.

Mögliche Vorstellungsbesuche zur Vorbereitung:

- Billinger& Schulz: Violent Event, 2. – 4.3. Künstlerhaus Mousonturm
 - Isabelle Schad: Collective Jumps, 2.3. 18 Uhr, 3.3. 18 und 22 Uhr, Bockenheimer Depot
 - Ian Kaler: o.T. | gateways to movement, 3. und 4.3., 18 Uhr, Frankfurt LAB
 - Meg Stuart: Until our Hearts Stop, 5.3., 20:30 und 6.3. 18 Uhr, Staatstheater Darmstadt, kleines Haus
- (die genannten Veranstaltungen finden im Rahmen der Tanzplattform Deutschland 2016 statt, www.tanzplattform2016.de)

Film Preservation and Restoration

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Campanini

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.05.2016 - 03.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt

The seminar aims at discussing the theories, praxis and methodologies of film preservation and restoration. What is to be made in order to preserve and restore a film found as an old and damaged film stock in a film box? This question raises challenging theoretical issues like the ones of original and version, text and artefact, reproducibility and authenticity. These concepts on one hand, and the materiality of film in its different manifestations (analogue, digital, hybrid) on the other are the main topics of the seminar, topics which are discussed through the reading of theoretical contributions (Cherchi Usai, Fossati, Read, Meyer) and technical texts, as well as through the analysis of significant film restoration projects, such as the ones concerning

Faust, Beyond the Rocks, Metropolis, Variété, La rue, Die Büchse der Pandora, Panzerkreuzer Potemkin, Napoléon. The seminar is held in German and English.

Introduction to Game Studies

Seminar, SWS: 2.0

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.04.2016 - 16.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 30.04.2016 - 30.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt

This course is an introduction to the academic study of analogue and digital games.

The aim is to familiarise the students with selected aspects of games and play theory, and the young interdisciplinary field of game studies. The students will acquaint themselves with the following thematic issues, amongst others:

- Games and play as subjects of academic focus – Game Studies and Spielwissenschaft
- The core of gameness / defining games
- Games as narratives and games as constructs in their own right
- Narratology versus Ludology
- Game criticism and analysis
- Gamification, Ludification of culture, ludic turn, and ludic century

This course will give the students the possibility to develop a basic theoretical and critical understanding of games, including their most recent digital incarnation. It may become the foundation for future research in this field, and help narrow down further academic interests. The course may also provide the students with a complementary material to expand the core curriculum in film, theatre, and media. After successful completion of the seminar the students should be able to:

- Demonstrate an understanding of selected concepts in game and play theory
- Be able to engage in critical academic discussions on the subject of games
- Apply the introduced concepts to a wider landscape of games and digital games
- Acquire enough theoretical background to pursue further game-focused topics

The sessions consist of mini-lectures, discussions based on selected literature, short gameplay sessions, and student group presentations:

- Mini-lectures (30-40 min)
 - Theoretical discussions based on reading assignments
 - Gameplay sessions: playing sections of selected games for research purposes
 - Student group presentations: presenting selected topics in groups of ca. 4 persons
- Group presentations (unbenotete Leistung):

Nachweis

- The students will have the chance to deepen their knowledge on selected aspects of game studies by delivering a 15-minute group presentation on a selected topic from

the list of thematic areas, which will be provided beforehand. The lecturer will also provide the exemplary literature. However, the students are always welcome to use additional resources of their own choice.

Academic essay (benotete Leistung):

- Submitting an academic critical essay (BA students: 12-15 pages; MA students: 15-20 pages). The essays may be the extensions of the presentation topics. They are not however part of the group-work anymore, and must be completed by individual students, who want to receive the benotete Leistung. The written assignments should not only be descriptive but also engage in a critical discussion.

Voraussetzung Das Seminar findet in englischer Sprache statt.

Literatur Die Teilnehmerzahlen sind auf 25 Studierende begrenzt.
All the necessary literature will be provided in advance in a dedicated Dropbox folder. Please e-mail the lecturer (soniafizek@soniafizek.com) in order to become part of the course mailing list and receive an invitation to access the Dropbox materials. In order to make the process as smooth as possible, please include the following phrase in the e-mail topic: Game Studies Dropbox.

The students are obliged to read the texts provided under "Readings". The "Additional readings" section is not obligatory, but may expand the knowledge on a given topic. The students are free to decide whether they want to read the supporting material or not.

If you have such a possibility, please take a laptop or a tablet to the seminar. During some sessions we will play selected games, most of which are available free of charge online.

Bem. zu Zeit und Ort The format of the course involves four block seminars, including lunch and coffee breaks:

- 15th April: 10:00-17:00 (lunch: 13:00-14:00)
- 16th April: 10:00-13:00 (short coffee break: 11:30 – 11:45)
- 29th April: 10:00-17:00 (lunch: 13:00-14:00)
- 30th April: 10:00-17:00 (lunch: 13:00-14:00)

Kracauer Lectures in Film and Media Theory

Ringvorlesung, Lehrperson Hediger/Siegel

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.04.2016 - 26.04.2016

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.05.2016 - 03.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 03.05.2016 - 03.05.2016

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.06.2016 - 21.06.2016

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.06.2016 - 28.06.2016

Inhalt Mit ihrem Titel würdigt die Reihe „Kracauer Lectures in Film and Media Theory“ den gebürtigen Frankfurter Philosophen, Soziologen, Schriftsteller und Film- und Medientheoretiker Siegfried Kracauer (1889-1966), einen der einflussreichsten Denker des 20. Jahrhunderts im Feld der Film- und Medientheorie. Zugleich verweist der

Reihentitel auf die Rolle Frankfurts und seiner Universität als Gründungsorte der kritischen Reflexion des Films und der technischen Medien im 20. Jahrhundert.

Die Reihe setzt sich zum Ziel, avancierte aktuelle Positionen der Film- und Medientheorie und der Medienphilosophie sowie der Medienreflexion in der Kunst- und Kulturwissenschaft und der philosophischen Ästhetik zur Darstellung zu bringen.

Im Sommersemester werden im Rahmen der Kracauer Lectures die folgenden Gäste sprechen:

3. Mai: Erika Balsom (King's College London; Vorbereitende Sitzung 5. Mai)

30. Juni: Tavia Nyong'o (Yale University New Haven; Vorbereitende Sitzung 23. Juni)

Voraussetzung

Studierende der TFM können im Rahmen der Kracauer Lectures Scheine für die Modulteile „angeleitetes Selbststudium“ erwerben.

Voraussetzung für den Scheinerwerb ist der Besuch aller Workshops und Vorträge sowie die Teilnahme an den vorbereitenden Sitzungen und dem nachbereitenden Treffen zu den beiden Lectures.

Für die vorbereitenden Sitzungen, die jeweils eine Woche vor den Workshops und Lectures stattfinden sind Pflichtlektüren von Texten der Gastredner vorgesehen. Diese werden in den Sitzungen gemeinsam diskutiert. Auf der Grundlage der Texte erarbeiten die Studierenden einen Katalog von Fragen, die sie mit den Gästen im Workshop diskutieren. Die vorbereitenden Sitzungen werden von Doktoranden geleitet, die Workshops von den Dozenten. Zum Arbeitsprogramm gehören überdies individuelle Filmsichtungen.

Schließlich erstellen die Studierenden eine kleine schriftliche Arbeit zu einem Thema, das mit Dr. Siegel oder Prof. Hediger abgesprachen werden muss.

Bem. zu Zeit und Ort Die Kracauer Lectures finden im Casino, Raum 1.801 (Johanna-von-Metzler-Saal) statt.

Kritisieren. Distanz und Engagement.

Seminar, Lehrperson Hüser/Müller-Schöll

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 25.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt

Gehört Kritisieren klassisch zum Alltag jeder geisteswissenschaftlichen, ja jeder wissenschaftlichen Tätigkeit überhaupt, so lassen sich doch bei genauerem Blick auf die Tätigkeit, die Haltung, die Geschichte und Gegenwart von Kritik schnell kaum noch allgemeine Aussagen über sie treffen oder aufrecht erhalten. In Frankfurt als der Stadt, in der in den 20er-Jahren das Institut für Sozialforschung die Tradition Kritischer Theorie begründet hat, ist es kaum möglich, über Kritik nicht in der dort begonnenen gleichermaßen interdisziplinären, zugleich sozial- und kulturwissenschaftlichen wie politischen, philosophischen wie auch an konkreten Gegenständen einzelner Fachwissenschaften orientierten Weise nachzudenken, in deren Verlauf nicht zuletzt auch die institutionellen Rahmensetzungen selbst in den Blick geraten. Dabei liegt es nahe, als einander in Spannung verbundene Haltungen der Kritik diejenigen der *Distanz* und des *Engagements* zu identifizieren: Distanz der Epoche im phänomenologischen Sinne, der Verfremdung im ästhetischen Sinne, des Abstands als einer Voraussetzung jeder Erkenntnis; doch zugleich auch Engagement im Sinne eines eingreifenden Denkens, einer das eigene Interesse und mehr vertretenden Parteinahme und einer selbst die Wissenschaftlichkeit der Wissenschaft noch in Frage stellenden Aufgabe von Distanz. Im Verlauf des Sommer-Semesters 2016 lädt unsere kolloquial angelegte Ringvorlesung im Rahmen des neuen Master-Studiengangs „Ästhetik“ sowie der Studiengänge des Instituts für TFM, des Masters Comparative

Literature sowie möglicherweise weiterer Studiengänge der beteiligten Kolleginnen und Kollegen Geisteswissenschaftler unterschiedlicher Disziplinen an der Goethe-Universität sowie Gäste dazu ein, an exemplarischen Gegenständen aus ihrem jeweiligen Forschungsgebiet heutige Praktiken und Probleme, Möglichkeiten und Grenzen der Kritik vorzustellen.

Bem. zu Zeit und Ort Vorläufiger Ablaufplan:

18. April: Nikolaus Müller-Schöll (Theaterwissenschaft): „Die kritische Distanz“
25. April: „Unser Zeitalter ist nicht mehr das eigentliche Zeitalter der Kritik“. Gespräch mit Jean-Luc Nancy (Paris / Straßburg)
02. Mai: Achim Geisenhanslüke (Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft): „Politik der Wahrheit. Foucault, die Kritik und die Aufklärung“
09. Mai: Julika Griem / Johannes Völz (Anglistik / Amerikanistik) : „Jenseits von Kritik? Aktuelle anglo-amerikanische Debatten“
16. Mai: Feiertag
23. Mai: Martin Seel (Philosophie): „Dimensionen der Kunstkritik“
30. Mai: Juliane Rebentisch (Philosophie, HfG Offenbach): „Tocquevilles Kritik der demokratischen Massenkultur“
06. Juni: Heinz Drügh (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft und Ästhetik): „*Relational Aesthetics* als kritische Kunst? Überlegungen zu Rafael Horzons *Das weiße Buch*.“
13. Juni: Jörn Etzold (Theaterwissenschaft): „Kritische Zustände. Flüchtlinge im Bühnenraum“ (im Rahmen der Projektwoche „Flüchtlingsdarstellungen“ des Instituts für TFM)
20. Juni: Susanne Komfort-Hein (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft): „Chamäleon mit Kursbuch. Zu einer Geschichte der Kritik“
27. Juni: Christoph Menke (Philosophie) und Thomas Vesting (Rechtswissenschaft): „Das Rechtliche und das Recht. Zum Ort gegenwärtiger Rechtskritik“
04. Juli: Petra Gehring (Philosophie, TU Darmstadt): „Moralisierende Kritik“
11. Juli: Vinzenz Hediger (Filmwissenschaft): „Immer auf die armen Medien. Vom Sinn der Gewalt und ihrer Kritik“

Me, Myself and I. Metamorphosen des Ichs in Theorie und Theater

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Schöll

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Das Seminar wird ausgehend von der Beobachtung der gegenwärtigen Überflutung der Medien – speziell der social media – mit Selbstdarstellungen aller Art der Frage nachgehen, was es mit dem *Ich* auf sich hat, und dies unter einer doppelten Perspektive: Theoretisch, ausgehend von prägenden Quellentexten aus Philosophie und dramatischer Literatur (Descartes, Kant, Schelling, Freud, Valery, Brecht, Heiner Müller, Roland Barthes u.a.), in Theater, Tanz und Performance-Praktiken der jüngeren und jüngsten Zeit ausgehend von Arbeiten von Jérôme Bel, Xavier le Roy, Meg Stuart, Fabian Hinrichs, u.a. Gefragt werden soll einerseits, wovon redet, wer sich auf ein „Ich“ bezieht, was das spezifisch Neuzeitliche und Moderne dieser Setzung ist und wie sie spätestens im 20. Jahrhundert in die Krise gerät. Untersucht werden soll andererseits, wie das Ich und das Biographische nach dem vielbeschworenen „Tod des Autors“, der „Krise des Subjekts“ oder dem „Verschwinden des Menschen“ in vielfältigen Formen des biographischen Arbeitens und der Befragung der Umstände

des eigenen Erscheinens auf der Bühne im Gegenwartstheater in allen seinen Spielformen wiederkehrt.

Das Seminar steht im Zusammenhang einer Kooperation mit den „Frankfurter Positionen“, einem Festival, das die BHF-Bank-Stiftung mit zahlreichen Partnern in Frankfurt und darüber hinaus ausrichtet. Weitere Teile dieser Kooperation werden im September und Oktober ein szenisches Projekt mit einer renommierten Performance-Künstlerin sein, an dem Studierende teilnehmen können. Sein Resultat soll im Januar im Rahmen des Festivals präsentiert werden. Darüber hinaus wird im Wintersemester ein Seminar angeboten, zu dem die vom Festival beauftragten DramatikerInnen und PerformerInnen an die Goethe-Universität kommen werden, um mit den Studierenden über ihre Arbeit zu diskutieren. Jeder der Teile kann auch separat besucht werden.

Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt, jedoch die Bereitschaft, sich intensiv sowohl mit den komplexen Texten wie auch den mit nicht minder komplexen künstlerischen Arbeiten auseinanderzusetzen.

Voraussetzung Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4. neben dem Theatersekretariat.

Literatur Lektüre zur Vorbereitung: Roland Barthes: Die Vorbereitung des Romans.

Medien des Heils

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mangold

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt Das Heil und das Heilige stellen Herausforderungen an unser Wissen und unsere Modelle von Kommunikation, Vermittel- und Darstellbarkeit dar. Diesen Herausforderungen geht das Seminar nach. Das Heilige gilt mithin als das Unvermittelbare, und die Geschichte der Religionen kann als Geschichte verschiedener Theorien, Praktiken und Objekte der Vermittlung des Unvermittelbaren angesehen werden. Im Seminar sollen verschiedene historische und zeitgenössische religiöse Objekte, Praktiken und Techniken der Vermittlung des Heils einer Betrachtung unterzogen werden. Dabei werden etwa der Kirchenraum und sein Inventar, die Liturgie des Gottesdienstes, die Heilige Schrift oder Ekstasetechniken auf ihre spezifischen Zeichen- und Repräsentationslogiken, ihre Körpermodelle und ihre Darstellungspraktiken hin untersucht.
Vorrangig wird es im Seminar um christliche Medien des Heils gehen.

Medien vor Gericht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hüser

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 26.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Bem. zu Zeit und Ort Achtung! Seminar fängt erst in der 3. Semesterwoche an!

Milieus, Rhythmen, Licht: Adolphe Appia und die Revolutionierung des Raumes

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Etzold

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt In den zehner und zwanziger Jahren des zwanzigsten Jahrhunderts wurde das moderne Verständnis von Raum und Zeit, das sich in der Physik Isaac Newtons und der Erkenntnistheorie Immanuel Kants ausdrückte, einer Revision unterzogen. Auch im Theater wurden Raum und Zeit neu gedacht. Einer der faszinierendsten und bis heute lebendigsten Begriffe dieser Zeit ist jener der „rhythmischen Räume“, geprägt vom Schweizer Bühnenbildner Adolphe Appia (1862-1928). Appia verabschiedete als einer der ersten das noch aus der Renaissance stammende Konzept der Perspektiv- und Kulissenbühne, die von einer *bildlichen* Konstruktion ausgeht, und entwarf Bühnen als *Räume*. Die Räume waren zugleich Zeiträume, weil sie von Musik und einer neuen Form des Tanzes generiert werden sollten. Eine wesentliche Rolle in Appias neuartigen Räumen spielte das Licht.

Das Seminar soll zunächst Appias Entwicklung nachverfolgen: Wir beginnen mit seinem erstem, von Richard Wagner ausgehendem Buch *Die Musik und die Inszenierung* von 1899 und den Vorschlägen für eine Reform Bayreuths – ein

Werk, in dem die meisten seiner späteren Ideen schon vorgezeichnet sind. Dann betrachten wir Appias Zusammenarbeit mit Émile Jaques-Dalcroze, dem Erfinder der „rhythmischen Gymnastik“. Sie kulminierte vor allem in den beiden Sommerfestivals in der Modellsiedlung Hellerau bei Dresden 1912 und 1913, zu denen die europäische Avantgarde pilgerte. Die Architektur des Festspielhauses von Alexander von Salzmann mit dem berühmten „Lichtraum“ folgte im wesentlichen Appias Ideen. Zuletzt sollen Appias spätere Auseinandersetzungen mit Wagner und mit Aischylos betrachtet werden.

In einem zweiten Schritt wird dann Appias theatrales Denken der rhythmischen Räume mit Konzepten der Zeitgenossen verglichen. Dabei ist besonders die Revolutionierung des Verständnisses von Raum und Zeit durch die spezielle und die allgemeine Relativitätstheorie bzw. die neokantianische Auseinandersetzung mit jener von Bedeutung, vor allem bei Ernst Cassirer: Ist die neue Theorie ein Umsturz oder eine Erweiterung des Kantischen Denkens von Raum und Zeit? Ein besonderes Augenmerk soll aber dem Biologen Jakob von Uexküll gelten, dessen Theorie der verschiedenen „Umwelten“ der Tiere und der Menschen auf Heidegger, Deleuze/Guattari und heutige *animal studies* und *environmental studies* wirkte. Auch Uexküll entwirft ein Universum aus rhythmischen Räumen; und er versteht seine „Umweltlehre“ als Erweiterung und Korrektur der kantischen Transzendentalphilosophie. Zwischen Appia und Uexküll aber steht als gemeinsamer Freund und Mentor der Rassenhygieniker Houston Steward Chamberlain. Diese eigentümliche und beunruhigende Gemengelage soll erörtert werden.

Am Ende steht die Frage nach der Aktualität Appias: für ein anderes Denken des (Theater-) Raums, für die gegenwärtige Praxis, aber auch für die gegenwärtige Theorie – so spielt Appia eine hervorgehobene Rolle für Jacques Rancières Wende zur Ästhetik. Welche Räume der Kunst und des Denkens hat Appia eröffnet, was sind ihre Chancen und Gefahren? Eine Exkursion zum Festspielhaus Helleraus bei Dresden im Juli wird das Seminar (voraussichtlich) abschließen.

Das Seminar wird für Bachelor- und Masterstudierende angeboten. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, wohl aber die Bereitschaft zur intensiven Auseinandersetzung mit künstlerischen, philosophischen und wissenschaftlichen Texten und das Interesse an ihren Zusammenhängen.

Voraussetzung Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4. neben dem Theatersekretariat.

Moving Image Art

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Siegel

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt

“Moving image art” is a mouthful. As films and videos have become more prevalent in gallery and museum shows since the early 1990s, the term has nevertheless become more common. This seminar will discuss and analyze recent examples of moving image art and situate them in relation to earlier works of avant-garde film and video art from the 1960s and '70s. Do all of these examples of innovation with moving images belong to a single artistic or cinematic tradition? What are the aesthetic and conceptual differences among them? Is moving image art simply an "other cinema," as Raymond Bellour would have it? Or is it better understood as an artistic practice, specific to the art world, and having little to do with the history of avant-garde film? To address these questions, we will turn to the works themselves, viewing and discussing together a selection of films and videos by such artists as Yael Bartana, Dara Birnbaum, Phil Collins, Omer Fast, Isa Genzken, Joan Jonas, Paul Sharits and Wu Tsang. Attendance at screenings is mandatory.

Presenting Archival Films: Film Heritage Institutions, Archives and Festivals

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Campanini

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.312 Filmvorführraum

Inhalt What are film heritage institutions? How do they act and work in order to present and exhibit archival film and audiovisual documents? How do they contribute to the definition of film heritage as part of cultural, social and collective memory? In which forms does archival film as material artefact and cultural product survive in the digital media environment? In order to discuss these issues, we analyse the history of exemplar film archives and cinematheques, their establishment as cultural institutions, and their different approaches to the "preserve vs. show" dilemma. In relation to this topic, the contemporary theories on archive (Derrida, Agamben), remediation (Bolter, Grusin), and medium specificity (Doane, Gunning) are explored. In the frame delineated in the seminar, the activity of film heritage institutions as well as the one of film festivals dedicated to the presentation of archival films is to be considered as an important factor in the continuous redefinition of the film canon. The seminar is held in German and English.

Querfeldein 2016

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hüser

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 03.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Bem. zu Zeit und Ort Achtung! Das Seminar fängt erst in der 3. Semesterwoche an!

Rezensieren, Kritisieren, Verreißen: Aktuelle Veröffentlichungen der Medienwissenschaft

Seminar, Lehrperson Sprenger

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.06.2016 - 09.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.301 Projektraum

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.301 Projektraum

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.301 Projektraum

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.301 Projektraum

Inhalt Der Austausch über wissenschaftliche Veröffentlichungen findet selbst zu großen Teilen in geschriebener Form statt – in Rezensionen, die aktuelle Veröffentlichungen aufarbeiten, in kurzer Form einem größeren Publikum vorstellen und damit eine eigene Erkenntnis- wie Rezeptionsform ausbilden. Die Aufgabe des Seminars besteht darin, an eine Einführung und Reflexion dieser kleinen wissenschaftlichen Form anschließend, selbst Rezensionen zu aktuellen Veröffentlichungen der Medienwissenschaft zu verfassen. Zu diesem Zweck ist das Seminar in zwei Teile unterteilt: in den ersten vier zweistündigen Sitzungen werden Form und Funktion der Rezension anhand ausgewählter Beispiele besprochen und die Neuerscheinungslisten der einschlägigen Verlage durchgesehen. In den am Semesterende anschließenden vier Sitzungen des Seminars werden je vier Publikationen in Referatsform vorgestellt und von dem/der Referentin ausgewählte Textauszüge besprochen.
Im Anschluss sollen die Referate zu vollständigen fachwissenschaftlichen Rezensionen ausgearbeitet werden, also die zentralen Argumentationslinien, den Forschungsstand und die Thesen der Publikation kritisch einschätzen.
Diese Rezensionen (ca. 12 Seiten) gelten als benotete Leistungsnachweise.

Voraussetzung Das Seminar ist auf 20 Teilnehmer beschränkt.

Ab dem 04.04. wird eine Liste neben dem Institutssekretariat ausgehängt, auf der sich die interessierten Studenten für eine Teilnahme eintragen können.

Bem. zu Zeit und Ort Es wird einige Ausfalltermine geben, die den Studierenden im Seminar mitgeteilt werden. Die angesetzten Einzeltermine entsprechen den jeweiligen Nachhol Sitzungen.

Schranken, Schwellen, Grenzen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schade

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt	<p>In der jetzigen Diskussion um die Abschottung Europas und die sogenannte ‚Flüchtlingskrise‘ hat das Konzept der Grenze Konjunktur wie nie: Mit Zäunen, Schranken und Frontex soll die Grenze ‚Ordnung‘ schaffen bzw. wiederherstellen und das Innen vom Außen trennen, schützen und abschotten. Was aber ist dieses Innen, das da geschützt werden soll und was genau bedeutet die Grenze als Denkmodell eigentlich?</p> <p>Dieses Seminar schreitet Grenzen ab und widmet sich ihnen als sowohl politisches als auch ästhetisches Denkmodell. Zum einen wird es darum gehen, was die Grenze mit Fragen des Gesetzes, der Hegemonie, Nation und Staatlichkeit zu tun hat: hier werden wir u.a. Bertolt Brechts Stück „Die Ausnahme und die Regel“, Walter Benjamins „Zur Kritik der Gewalt“, Hannah Arendts Totalitarismusbegriff und Carl Schmitts antagonistischem Denken der Souveränität diskutieren.</p> <p>Zum anderen soll in einem ästhetischen Zugang ausgehend von Texten von Michel Foucault, Giorgio Agamben, Jacques Derrida und Georges Bataille diskutiert werden, wie ein Denken aussehen könnte, das eben diese gegebenen Grenzen überschreitet, außer Kraft setzt oder vervielfältigt. Hierbei wird der Rückbezug auf theatrale ästhetische, aber auch literarische Praktiken im Vordergrund stehen: Wir werden uns verschiedene Texte, Inszenierungen, Performances und Video-Arbeiten wie u.a. von Akram Zaatari, Hans Werner Kroesinger, Coco Fusco & Guillermo Gomez-Pena, Andcompany& Co und William Pope L. anschauen und gemeinsam diskutieren, wie auf unterschiedlichste Weise die Thematik der Grenze und ihrer Überschreitung verhandelt und dargestellt wird.</p> <p>Das Seminar ist für Studierende in der Eingangsphase des Studiums konzipiert. Vorkenntnisse werden nicht erwartet, wohl aber die Bereitschaft, sich mit einer der zentralen Fragen jüngerer Theorie- und Medienpraxis intensiv und auch in der Diskussion komplexerer Texte und Inszenierungen zu beschäftigen.</p>
Voraussetzung	Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4.
Literatur	<p><u>Zur Vorbereitung wird empfohlen:</u></p> <p>Giorgio Agamben: Ausnahmezustand</p> <p>Georges Bataille: Die psychologische Struktur des Faschismus</p> <p>Walter Benjamin: Zur Kritik der Gewalt</p> <p>Bertolt Brecht: Die Ausnahme und die Regel</p> <p>Michel Foucault: Die Ordnung des Diskurses</p>

Shit Must Stop: Understanding Art and Media Institutions

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Michell

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 7.214 Medienraum

Inhalt	<p>In 1968, William Copley published a boxed art magazine, <i>S.M.S.</i>, full of unbound objects. It appealed for a different logic of supporting, exhibiting and accessing art, film and other media objects, one that took place outside of the museum, an institution that, from this perspective, furthered capitalistic commodification and discriminatory practices. <i>S.M.S.</i>: a demand that this “shit must stop.” The projects distributed in <i>S.M.S.</i> thematized this critique of hegemonic institutions as well. Walter De Maria contributed an envelope to issue # 1 that contained seven pieces of paper, typed and annotated: detailed correspondence between him and the Museum of Contemporary Art in Chicago about a project he wanted to exhibit which, for various financial, aesthetic and social reasons, never came to fruition.</p> <p>It would be inaccurate, however, to think of such projects as a mere polemic against institutions. Rather, these works raise fundamental questions about what this “shit” is and the entity that is presumed to perpetuate it: the institution. In this seminar, we will take the rise of institutional critique in the 1960s as a point of departure in order</p>
--------	--

to consider, for example, what qualifies as an institution: its characteristics and how to differentiate between various kinds of institutions. We will examine how institutions operate through historical and theoretical case studies of institutional logic. And we will ask why institutions are – or have been – hated so much in art and media history, and why people often strive to identify as ‘anti-institutional’ when they clearly contribute to the functioning of the institution. The ultimate objective of this course is to better understand what kind of economic conditions, societal effects and aesthetic preferences institutions establish, validate and maintain, and how they succeed or fail in doing so.

Szenisches Projekt: Das vertraute Fremde

Workshop

BlockSaSo, 26.05.2016 - 29.05.2016

BlockSaSo, 13.06.2016 - 18.06.2016

Inhalt

Dieser zweiwöchige Intensivworkshop ermöglicht es, die beiden Seminare „Zeitgenössische künstlerische Praktiken im Libanon“ und „Die Erzählung des Anderen“ in eine Beziehung zueinander und in Praxis (um)zusetzen. Dennoch ist es für den Besuch dieses Workshops absolut nicht nötig, eines der beiden Seminare zu besuchen; er bleibt unabhängig und autonom.

Im Workshop werden individuelle oder kollektive praktische Übungen vorgestellt, die um die Beziehung zwischen dem Persönlichen und dem Gemeinsamen kreisen: Wie können wir, von einer Erfahrung, einer Geschichte oder einem persönlichen Objekt ausgehend, das Gemeinsame eröffnen; oder umgekehrt: Wie können wir durch Aneignung, Einmischung oder andere Formen der Entwendung und Umdeutung – zum Beispiel von medialen Nachrichten – unseren Teil an Verantwortung in der Geschichte finden; wie können wir, indem wir mit Identität und Alterität spielen, zum einen das Ferne näherbringen und zum anderen das Nahe, das Vertraute von uns trennen und es eigentümlich oder fremd werden lassen?

Es geht auch darum zu lernen, mit jedem Material zu arbeiten – wenn wir Walter Benjamin glauben, dass es keine kleinen im Gegensatz zu großen Geschichten gibt uns dass alles „zitierbar“ ist. Deshalb gilt es, Verbindungen zwischen Gegebenheiten finden, die zunächst nichts miteinander zu tun haben, unterirdische Diskurse freizulegen, sie abzubauen, andere mögliche zu imaginieren, an der Grenze von wahr und falsch zu bleiben und sich eine schöpferische und störende Freiheit zu leisten.

Der Workshop findet in zwei Blöcken von einigen Tagen statt. Der erste Block im Mai ist eine Einführung in eine Arbeitsmethode, die noch nicht an einen Gegenstand oder eine besondere Thematik gebunden ist; der zweite Block, der im Juni während der Projektwoche zu Flüchtlingsdarstellungen stattfinden wird, wird sich natürlich diesem Thema widmen: Wie kann man sich des Ortes bewusst sein, von dem aus man das Wort ergreift und/oder von dem aus man handelt – und dabei die Dichotomien verneinen, die auf „fatale“ Weise trennen?

Voraussetzung

Szenisches Projekt in englischer Sprache.

Maximal 15 Teilnehmende. Anmeldungen unter Angabe von Studiengang und Fachsemester bitte an: anmeldung-theater@web.de

Im Rahmen des Workshops findet ein Besuch des Campus der Wiesbaden Biennale vom 24. bis 29.8. unter der Leitung von Lina Majdalanie statt. Teilnehmende des Seminars sind von der Teilnahmegebühr befreit.

Bem. zu Zeit und Ort Das szenische Projekt findet auf der Probebühne in Bockenheim statt.

Theater als kritische Praxis. Wendepunkte des Nachkriegstheaters seit 1945

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Schöll

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Aus der Rückschau stellt sich das deutsche Theater in den Nachkriegsjahrzehnten als *kritische Praxis* in einem doppelten Sinne dar: Einerseits begriff sich ein großer Teil der Arbeiten, die in den drei deutschen Staaten (DDR, BRD vor und nach 1990) auf die Bühne gebracht wurden, als Form der kritischen Auseinandersetzung nicht nur mit einem Text, sondern auch mit dessen Voraussetzungen, mit der eigenen Zeit, der Gesellschaft, der Politik, der Institution des Theaters selbst und dem Dispositiv, in dem dieses stattfand. Andererseits aber erscheint heute genau dieser Anspruch des Theaters im zweiten Sinne des Wortes kritisch: Nicht selten ließ eine Pose der Kritik vergessen, dass es tatsächlich weit mehr um eine Form der Abendunterhaltung als um die vermeintlichen „Inhalte“ ging, erwies sich die vermeintliche Kritik als *preaching to the converted* und die Aktualisierung als Ausflucht, mit der man sich um andere, schwierigere Auseinandersetzungen drückte. In unserem Seminar werden wir eine Reihe von Inszenierungen, die in der einen oder anderen Weise Geschichte gemacht haben, unter einem dreifachen Vorzeichen bzw. mit einer dreifachen Fragestellung zusammen ansehen und diskutieren: 1. Historiographisch: Was können wir anhand der uns vorliegenden Dokumente und Aufzeichnungen über die jeweilige Arbeit aus heutiger Sicht überhaupt sagen? 2. Analytisch: Welche Fragen, Einsätze, Ansätze und künstlerischen Intentionen lassen sich ermitteln und wie wurden sie in der jeweiligen Inszenierung umgesetzt? 3. Kritisch: Wie lässt sich die jeweilige Arbeit immanent und aus der heutigen Distanz kritisch bewerten? Wie wurde sie dem eigenen Anspruch gerecht? Welche blinden Flecken lassen sich feststellen?

Das Seminar hat einführenden Charakter, ist aber auch für höhere Semester gedacht: Einerseits wird ein erster Überblick über wichtige Stationen des Theaters zwischen 1945 und den frühen 90er-Jahren gegeben, und es werden grundlegende Fragestellungen der Historiographie und Analyse von Theater diskutiert. Andererseits soll aber auch im Sinne eines forschenden Lernens mit Blick auf den im Herbst von der Theaterwissenschaft der Goethe-Universität ausgerichteten Kongress, der unter dem Motto „Theater als Kritik“ steht, ein grundlegendes Thema gegenwärtiger Theaterforschung in der gemeinsamen Ermittlung untersucht werden. An die zweistündige Seminarsitzung (12-14 Uhr) schließt sich ein Sichtungstermin (14-16 Uhr) an. Voraussichtlich werden Arbeiten von Brecht (Antigone oder Urfaust), Gründgens (Faust), Peter Weiss (Die Ermittlung), Fritz Kortner (Schiller: Kabale und Liebe), Claus Peymann (Peter Handke: Publikumsbeschimpfung), Peter Stein (Tasso), Klaus Michael Grüber (noch zu bestimmen), Robert Wilson (The CIVIL warS), Frank Castorf (Pension Schöllers die Schlacht), Christoph Marthaler (Die Stunde Null oder die Kunst des Servierens) sowie der Wooster Group einbezogen. Ein genauer Seminarplan wird zu Beginn des Semesters im Seminar gemeinsam vereinbart. Die Sichtungen können auch unabhängig vom Seminar besucht werden. Vereinzelt kann die Zeit des Sichtungstermins (14-16 Uhr) auch als zusätzliche Diskussionszeit in das Seminar einbezogen werden.

Voraussetzung Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4. neben dem Theatersekretariat.

Literatur Zur Einführung wird die Lektüre des Calls for Papers der Gesellschaft für Theaterwissenschaft empfohlen:<http://www.theater-wissenschaft.de/kongresse/>

Theorie als Praxis, Praxis als Theorie. Zu künstlerischer Forschung, dem Wissen der Künste und Performance Philosophy

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Otto

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Seit mindestens fünfzehn Jahren findet in den szenischen Künsten und ihren Wissenschaften eine Auseinandersetzung mit deren Überschneidungen statt. Dabei geht es vor allem darum, ob nicht auch Theater, Tanz und Performance Forschung sein könnten, darum welches *andere* Wissen hier produziert und transportiert werde, und vielerorts auch darum, dieses Wechselspiel von Theater und Theorie, von Performance und Philosophie zu etablieren und zu behaupten. In diesem Kontext entstandene jüngere und jüngste Texte zu künstlerischer Forschung, zu körperlichem

oder inkorporiertem Wissen und zum „philosophical turn“ (Laura Cull) sollen im Seminar gelesen und kritisch diskutiert werden.

Fundieren und anreichern werden wir die aktuelle Debatte durch die Positionen von u.a. Bertolt Brecht, Theodor W. Adorno, Louis Althusser, Hannah Arendt und Hans-Jörg Rheinberger. Damit soll nicht nur die Gegenüberstellung von Theorie und Praxis, die in der oben grob umrissenen Entwicklung immer wieder unbemerkt aufzutauchen scheint, hinterfragt werden, sondern auch die von ihr selbst behauptete Neuheit überprüft werden.

Ergänzt werden soll die Textlektüre um Besuche und Sichtungen künstlerischer Arbeiten (beispielsweise bei der Theatermaschine Gießen, von Kate McIntosh, deufert& plischke, Fabrice Mazliah).

Der genaue Seminarplan wird in der ersten Sitzung gemeinsam mit den Teilnehmer*innen besprochen.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, wohl aber die Bereitschaft, englische und anspruchsvolle Texte zu lesen und zu diskutieren. Außerdem wird natürlich die regelmäßige Teilnahme an Seminar, an Inszenierungsbesuchen und -sichtungen sowie die Übernahme eines kurzen Impulsreferats für den Scheinerwerb vorausgesetzt. Bedingung für einen benoteten Schein ist darüber hinaus die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (Seitenanzahl je nach Art des Scheins).

Voraussetzung

Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4. neben dem Theatersekretariat.

Literatur

Lektüre zur Vorbereitung

Henk Borgdorff: „Die Debatte über Forschung in der Kunst“, in: Anton Rey/Stefan Schöbil (Hg.): Künstlerische Forschung: Positionen und Perspektiven, Zürich 2009, S. 23-51.

Zeitgenössische künstlerische Praktiken im Libanon. Handlung, Darstellung und Sprache in der Kunst 'nach dem Krieg'

Seminar, SWS: 4.0

Mi, 14tägl, 14:00 - 18:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

„Wer da?“ fragt Bernardo zu Beginn der ersten Szene des ersten Akts von *Hamlet*: Eine entscheidende und unumgängliche theatrale, aber auch *par excellence* politische Frage – kritisch in dem Sinne, dass sie sich selbst in eine Krise versetzt.

„Ist Horatio da?“ fragt Bernardo dann. „Ein Stück von ihm“, antwortet Horatio. Welches Stück? Und was ist mit dem anderen Stück? Was ist es? Wer ist es? Der Schauspieler selbst? Wie verbinden sich zwei Stücke, die zu zwei verschiedenen Wesen gehören, auf mehr als einer Ebene? Wie verhält es sich mit einem Schauspieler, der seine eigene Rolle spielt, wie in zahlreichen gegenwärtigen Performances?

Doch die wahre Antwort auf diese Frage, ihre Daseinsberechtigung, ist ein Gespenst. Was ist ein Gespenst? Was stellt es dar? Wie kann man es darstellen? Die Darstellung, die Repräsentation: eine ebenso künstlerische wie politische Frage. Die gegenwärtige Abwesenheit, die Gegenwart des Abwesenden, würde Jacques Derrida sagen. Die verkleidete, verfremdete Wiederkehr des Verdrängten, sagt Michel de Certeau: Und ihm zufolge ist das nicht allein eine psychologische, sondern auch eine politische Frage. Aber auch eine Rede – politisches Handeln nach Hannah Arendt –, das die anderen nicht in Frieden leben lässt, das Fragen, Zweifel, Reden hervorruft – eine schreckliche Rede, die die anderen nicht in Frieden leben lässt, sondern Wahnsinn, Mord und Totschlag hervorruft – nicht-politisches Handeln nach Hannah Arendt.

Das Seminar versucht keine neue Studie des *Hamlet*; vielmehr soll die Definition einer gewissen Anzahl von Worten, Konzepten und Begriffen, die uns evident erscheinen und unser Bild von der Welt ebenso wie vom Theater prägen, neu befragt werden – wie:

- *beginning*
- Abwesenheit/Anwesenheit
- Dokument
- Handlung/Darstellung, Handlung/Sprache
- Biographie, Familienname etc.
- *political art*

Wir versuchen sie zu dekonstruieren, ihren politischen Gehalt freizulegen und die binären Dichotomien zu überwinden, indem wir uns auf zeitgenössische Philosophen und auf zeitgenössische künstlerische Praktiken stützen.

Das Seminar basiert auf der Sichtung und Präsentation von zahlreichen Arbeiten zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler (hauptsächlich, aber nicht nur aus dem Libanon), deren Studium und Analyse es gestatten, Diskussionen und kritisches Denken zu öffnen und zu leiten.

Ausschnitte aus „zeitgenössischen“ philosophischen Texten wie auch Artikel von Künstler*innen sowie eine vorläufige Bibliographie folgen im Laufe des Seminars. Veranstaltung findet in englischer Sprache statt.

Voraussetzung

Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4.

Ästhetischer Ungehorsam. Grenzüberschreitungen im Stadttheater. Ziele, Methoden, Paradoxien

Seminar

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.05.2016 - 06.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

BlockSaSo, 14.05.2016 - 15.05.2016

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Fr, woch, 10:00 - 14:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Wie das heute geht: "politisch Theater machen" - darüber findet derzeit an den Stadttheatern und in der Freien Szene eine intensive Debatte statt. Befeuert wird diese Debatte durch ein Gefühl der Dringlichkeit, das auch die Kunstschaffenden angesichts der "Krise der Demokratie" erfasst hat. Die Dramaturgische Gesellschaft versammelt sich jüngst unter dem Motto "was tun. politisches handeln jetzt." Auf Kampnagel in Hamburg lief das Festival "Choreografie und Protest". Das Schauspiel Dortmund lud Aktivist*innen mit Hang zum Theater und Theatermacher*innen mit Hang zur Aktion ein: "MOBILIZE! Theater trifft Aktion - Neue Bühnen der Subversion" und kooperiert mit Aktionskünstlern wie dem Zentrum für Politische Schönheit, dem Peng! Collective und Tools 4 Action, um zum Teil direkt ins Stadtgeschehen einzugreifen und Haltung zu zeigen.

Hat sich das Theater zu lange mit "homöopathischen Dosen des Politischen" zufriedengegeben, wie der Kurator Florian Malzacher jüngst behauptete? Hat es Differenziertheit und Selbstbefragung mit Beliebigkeit verwechselt? Wo verläuft der Grad zwischen sinnvollen Kolaborationen von Künstler*innen mit Polit-Aktivisten und blindem Aktionismus? Warum soll die Darstellende Kunst plötzlich "really useful" sein

und sich an Einheiten wie Nutzen, Aktivierung und Wirksamkeit messen lassen, die nicht bloss einem ökonomischen Kalkül entspringen, sondern überdies in vielfacher Hinsicht unkontrollierbar sind? Verzichtet sie nun plötzlich freiwillig auf ihr Bestes, ihre unhintergehbare Zweckfreiheit (die doch mit schwersten theoretischen Geschützen erkämpft und verteidigt wurde)? Wie muss ein Theater die eigene Institution reflektieren und Konventionen aufbrechen lernen, um überhaupt zu einer glaubhaften politischen Aussage oder Geste der Subversion zu kommen? Und umgekehrt: Wird aktivistischer Protest von den Theatern jetzt kulturalisiert und damit entschärft? Das im besten Sinne A-Soziale resozialisiert?

Aus der Sicht der täglichen dramaturgischen Praxis an einem Stadttheater sind diese Fragen willkommene Stolpersteine, um die eigenen Arbeitsmethoden zu präzisieren. Fakt ist: Ein Stadttheater hat vergleichsweise große institutionelle und strukturelle Möglichkeiten zur Mit-Gestaltung des Realen. Statt jedoch zwei Paradigmen (sollen/dürfen wir Kunst unter der Perspektive ihrer politischen Wirksamkeit diskutieren, oder nicht?) in einen theoretischen Wettstreit zu schicken, nimmt sich das Seminar zum Ziel, konkrete Praxis-Projekte zwischen Darstellender Kunst, Aktionskunst und politischem Aktivismus kennenzulernen und kritisch zu befragen. Der Seminarleiter gibt dabei immer wieder Einblick in seinen Arbeitsalltag als Dramaturg am Schauspiel Dortmund: Welche Strategien der Projektentwicklung gibt es? Welche Fallen gilt es, zu umgehen? Wie bindet man das Ensemble ein?

Voraussetzung Kontingente für das Basismodul; Anmeldung per Aushang ab 1.4. neben dem Theatersekretariat.

Literatur Zur Vorbereitung bittet der Seminarleiter, das Heft "Theater trifft Aktion" von Schauspiel Dortmund und Heinrich-Böll-Stiftung kostenlos zu bestellen und zu lesen. Einfach Heimat-Adresse eintragen und ein paar Tage warten: <https://www.boell.de/de/2016/01/26/theater-trifft-aktion-update-zum-verhaeltnis-darstellende-kunst-aktivismus>

Bem. zu Zeit und Ort Exkursion zu "Die Borderline Prozession" in Dortmund (<http://www.theaterdo.de/detail/event/16846/>). Seminarsitzungen vor Ort, mit Diskussion mit dem Regisseur Kay Voges und anderen.

Zusätzliche Angebote

Studentische Veranstaltungen (Autonome Tutorien und Initiativen)

Big Data zwischen Big Business und Terrorismus

Tutorium

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort

Big Data zwischen Big Business und Terrorismus

- Eine kleine Geschichte von der Rasterfahndung bis zur Vorratsdatenspeicherung im

Spannungsfeld zwischen Privatheit und Öffentlichkeit

THEMENSPEKTRUM:

1. GESCHICHTE

RASTERFAHNDUNG (1960-1970): BIG DATA UND DIE BEDROHUNG DER
GEWALTENTEILUNG

VOLKSZÄHLUNG (1983)

TERRORISMUSBEKÄMPFUNG VS. BÜRGERRECHTE/PRIVATHEIT ?

VON DER KONTROLLGESELLSCHAFT ZUR PROTOKOLLGESELLSCHAFT (VON
FOUCAULT ZU GALLOWAY)

2. AKTUELL

WIKILEAKS UND SNOWDEN

NSA, BND UND DIE ROLLE DER BUNDESREGIERUNG

MEDIEN UND MANIPULATION: WOHER BEKOMME ICH MEINE INFORMATIONEN?

(PETITIONSKAMPAGNEN, CAMPACT, CHANGE.ORG)

DO NOT TRACK ARTE – RICHARD GUTJAHR (BLOGGER)

QUO VADIS VORRATSDATENSPEICHERUNG?

DAS GESCHÄFT MIT DEN DATEN – WER SIND DIE GEWINNER?

FAZIT

In diesem Tutorium wollen wir ausgehend von der aktuellen Diskussion um die Vorratsdatenspeicherung eine historisch wissenschaftliche Auseinandersetzung suchen, die sich mit dem Konzept der Privatheit/Öffentlichkeit im Spannungsfeld sozialer Kontrolle/Gouvernement-Mentalität (Foucault; Panoptikum), innerer Sicherheit und ökonomischer Ausbeutung (Big Data – the Big Buisness) beschäftigt. Immer wieder gibt es Versuche und Gesetze seitens des Staates in der Bundesrepublik die Freiheit des Bürgers im digitalen Zeitalter zu reglementieren. Doch Medien, Volksinitiativen (Campact, Bürgerrechtler) und Whistleblower mischen sich vermehrt in den politischen Diskurs ein. Da der Informationsdschungel immer komplexer wird, möchten wir uns mit der Geschichte der Datenerfassung seit den 1960-ern bis heute intensiv in einem wöchentlichen Tutorium beschäftigen und den Studierenden die Möglichkeit bieten über die Verwendung und die Markttauglichkeit ihrer Daten diskutieren. Dazu verfolgen wir einen Mix aus theoretischer Basislektüre, Artikeln

und medialem Einsatz wie Videos, um die Komplexität der Datenthematik umfassend herauszuarbeiten.

Leitung Tutorium:

Rahel-Saba Brucker und Linda Rustemeier

Die „Flüchtlingskrise“ in den Medien – Versuch einer Diskursanalyse

Tutorium

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort **Die „Flüchtlingskrise“ in den Medien**

Die aktuelle Debatte um den vermehrten Zuzug von Asylsuchenden und die damit verbundenen politischen Fragen sowie die wahrgenommenen Integrationsschwierigkeiten (oft als „Flüchtlingskrise“ bezeichnet) teilen Deutschland in zwei Lager, zwischen denen eine rationale, faktenbasierte Diskussion kaum noch möglich ist. Diese Polarisierung wird in allen Medien entweder aufgegriffen oder gar weiter angeheizt. Rechter Populismus trifft auf linken Internationalismus; Gutmenschen auf Wutbürger.

In unserem Tutorium wollen wir mithilfe des diskursanalytischen Instrumentariums die verhärteten Fronten aufweichen, Begriffe dekonstruieren und so öffentliche Meinungsbildungsprozesse kritisch hinterfragen. Dazu wird jede Sitzung mit einem Teildiskurs überschrieben, zu dem die Studierenden jeweils interessante Beiträge aus der Tagespresse, dem Fernsehen, aus sozialen Netzwerken oder Parteiprogrammen mitbringen sollen. Die theoretischen Ansätze sollen so direkt auf die Beiträge angewandt werden, sodass wir gemeinsam ein Panorama der Entwicklungen des Diskurses in den Medien um Asyl, Flucht und Migration zeichnen können.

Literatur:

wird über OLAT zur Verfügung gestellt.

Teilnahme:

- 1) Präsenz in den Veranstaltungen
- 2) Aktive Mitarbeit, Einbringen von aktuellen Beiträgen

3) Theoretische Lektüre

4) Teilnahme am abschließenden Schreibworkshop (Erstellung eines eigenen Beitrags in den Medien)

Leitung Tutorium:

Tina Zapf und Julia Steglich

Die Terreur der Objektivität - Zum Verhältnis von Historiographie und Fiktionalität am Beispiel von Pierre Michons Roman *Les Onze*

Tutorium

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort

Die *Terreur* der Objektivität – Zum Verhältnis von Historiographie und Fiktionalität am Beispiel von Pierre Michons Roman *Les Onze*

Im autonomen Tutorium soll sich gemeinsam an die Problematik herangetastet werden, ob und inwiefern eine Trennlinie zwischen Fiktion und Geschichtsschreibung gezogen werden kann. Der Literaturwissenschaftler und Historiker Hayden White beispielsweise charakterisiert die historische Erzählung als sprachliche Fiktion. Inwiefern übt eine vorangestellte Objektivität eine regelrechte Schreckensherrschaft über historiographische Texte aus, und verschleiert somit die Instrumentalisierung der Geschichte?

Um diesen Fragen nachzugehen werden wir uns einem literarischen Werk widmen. Dafür analysieren wir, welche figürlichen Elemente zu einem „historiographischen“ Stil beitragen. Der Roman *Les Onze* von Pierre Michon bietet sich dabei besonders an. In geht es um ein berühmtes Gemälde, das die elf Direktoren des Wohlfahrtsausschusses um Robespierre abbildet. Anhand des „*célèbre tableau*“ lässt sich sowohl eine Episode des öffentlichen Lebens rekonstruieren, als auch mittels seiner Mehrdeutigkeit eine kritische Untersuchung der Revolutionsgeschichtsschreibung vollziehen. Insofern versteht sich das Tutorium nicht nur als Annäherung an das literarische Werk Pierre Michons, sondern eben auch als eine Reflexion über das Selbstverständnis von Literatur- und Geschichtswissenschaft. Können wir damit die schon von Aristoteles vorgenommene Aufgabenteilung zwischen dem Dichter, der mitteilt, was geschehen *könnte* und dem Geschichtsschreiber, der mitteilt, was geschehen *ist*, herausfordern oder vielleicht sogar umformulieren?

Das Werk von Michon ist sowohl auf französisch als auch auf deutsch im deutschen Buchhandel verfügbar. Auf Wunsch werden wir im Tutorium mit beiden Versionen arbeiten.

Michon, Pierre (2011): *Les Onze*. Paris: Folio. ISBN: 2070437523

Michon, Pierre (2013): *Die Elf*. Berlin: Suhrkamp. ISBN: 978-3-518-22474-8

Die theoretischen Schriften der "68er": ideologische literarische Konzepte der studentischen Revolte

Tutorium

Di, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort **Die Bewegung der 68er? Plurale Einheit – global, national, regional?**

Anhand theoretischer Schriften von Persönlichkeiten wie Frantz Fanon, Vo Nguyen Giap, Ernesto Che Guevara, Régis Debray und Rudi Dutschke sollen unter anderem

die Konzeptionen von bewaffneten Kampf, Staatsform, Imperialismus und Ausbeutung der 3. Welt untersucht, analysiert und verglichen werden.

Die Veranstaltung soll die globale Revolte der „68er“ auf der Textebene untersuchen sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den regionalen Konzepten herausarbeiten. Ebenfalls sollen ästhetische, funktionale und emotionale literarische Gesichtspunkte in den Fokus genommen werden.

Fotoentwicklung in der Dunkelkammer

Tutorium, Lehrperson Hummer

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 22.04.2016 - 15.07.2016

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG** : Das Tutorium findet im **Fotolabor** statt, **Raum: 7.206 (neben dem Medienraum)**

Für alle, die Lust haben, dieses alte Handwerk zu lernen oder einfach mit Belichtung experimentieren wollen. Zunächst werden wir über die analoge Fotografie sprechen, Filme belichten und entwickeln und zuletzt Abzüge davon nehmen. Jeder dieser Schritte bietet viele Möglichkeiten zur Verfremdung und zum Ausprobieren von ästhetischen Gestaltungstechniken. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Recht und Selbstjustiz im Film

Tutorium

Di, woch, 18:00 - 20:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort **Recht und Selbstjustiz im Film**

Die Anfänge von Recht, Selbstjustiz und Rechtssprechung sind bis zum Anfang menschlicher

Zivilisation zurückzuverfolgen. Der westliche Rechtsstaat, wie wir ihn heute kennen, basiert auf

kollektiv fixierten Moralvorstellungen in Form von Gesetzen, deren Einhaltung von öffentlichen

Instanzen bewahrt wird. Die Ermittlung begangener Straftaten obliegt der Polizei als Organ der

Exekutive - die Staatsanwaltschaft bringt sie zur Anklage. So ist die Sühnung einer

Ungerechtigkeit heute ein impersonaler Prozess, der nicht mehr in der Hand des Geschädigten

liegt. Dennoch wird der Impuls, das Gesetz in die eigene Hand zu nehmen, auch heute noch in

Einzelfällen ausgelebt. Blickt man auf das Medium Film, scheinen diese Einzelfälle

überrepräsentiert zu sein: der klassische Action- und Superheld nimmt das Gesetz in die eigene

Hand, die kulturell populäre Figur des *Vigilante* ist meist tatkräftiger als der lange Arm des

Gesetzes. Darstellungen von Rechtsrepräsentanten variieren von inkompetenten und

korrumpierten Figuren bis hin zu glorreichen Vertretern einer funktionierenden

Rechtsstaatlichkeit. Narrativer Film macht seinen Rezipienten viele außeralltägliche Phänomene

erfahrbar und stellt sie vor moralische Herausforderungen und philosophische Theoreme. Kann

Rache ein gerechtes Mittel sein? Ist Folter unter bestimmten Umständen eine Handlungsoption?

Können und sollten wir uns in jedem Fall auf Rechtsstaatlichkeit verlassen? Welche kulturell

normativen Werte werden durch die Filme vermittelt? Diesen und vielen weiteren Fragen aus

den verschiedensten geisteswissenschaftlichen Disziplinen möchten wir anhand der Analyse

verschiedener filmischer Werke erörtern.

Leitung Tutorium:

Julia Willms und Moritz Lentzsch

Rote Welle – Sowjetischer und post-sowjetischer Film

Tutorium

Di, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Bem. zu Zeit und Ort **Rote Welle – Sowjetischer und post-sowjetischer Film**

Die einzigartige Befreiung der Menschen wurde in der Sowjetunion nach der Oktoberrevolution 1917 mit allen Mitteln gefeiert. Denn nie davor waren die Menschen frei, bis auf eine ganz kleine Minderheit lebten sie den Sklaven ähnlich. Übrigens, in vielen Filmen, darunter auch in dem gefeierten Eine-Einstellung-Werk „Russian Ark“ (A. Sokurov 2002), wird diese historische Tatsache ausgeblendet und die Geschichte des russischen Menschen als Geschichte der „Schönen und Reichen“ in ihrer ganzen Pracht dargestellt.

Da der Sklave bekanntlich die Freiheit nicht schätzt und nicht will, sondern viel lieber selbst Sklavenhalter sein möchte, entwickelten sich die Dinge nach der Revolution äußerst widersprüchlich. Die rote Welle fegte alles Alte weg und machte Millionen von Rechtslosen sichtbar. Jeder Verkäufer durfte entscheiden, wer „seine“ Ware überhaupt kaufen darf, der analphabetische Arbeiter, der zugleich Mitglied der kommunistischen Partei war, bekam die Macht über seinen Vorgesetzten-Nichtkommunisten, der Hausmeister stand über den Mietern, und die Denunzianten über alle anderen. Allein die „Volksfeinde“ waren von der Macht des Volkes ausgeschlossen, und wurden im Idealfall ins Lager gebracht.

Auf der anderen Seite verbesserte sich die Lebensqualität der Menschen enorm. Die Alphabetisierung schritt voran und Kultur wurde in jede Ecke des weiten Landes gebracht. Die Kunst profitierte von dem allgegenwertigen Geist der Veränderung, von der Freisetzung der in den Menschen über viele Jahrhunderte der Unterdrückung akkumulierten kreativen, schöpferischen Energie. Der neue proletarische Staat wurde zum Eldorado für Künstler, für Maler, Architekten, Dichter.... Ohne die Oktoberrevolution hätte es übrigens auch Sartre, Camus, Ionesco, Brecht nicht gegeben.

Mit ihren Werken stimmten die Künstler gemeinsam die Ode an die Befreiung der Menschen ein. Ihre Kunst sprengte Grenzen, sie war mutig, neu, radikal, revolutionär. In den vorderen Reihen standen die Vertreter der neuen und „wahren proletarischen Kunst“- des Films.

Erst mit dem Stalinismus (1927-1953) starb die Begeisterung. Die Kunst, wie das Volk, wurde zum Schweigen gebracht. Es kam die Angst und mit der allgegenwärtigen Furcht die erstarrte Kunstform des Sozialistischen Realismus, mit ihr die Tabus, Normen, Verbote, Exekutionen. Erst nach dem Tod Stalins kam die Erholung.

Wir werden uns die unterschiedlichsten Filme im Lichte der gesellschaftlichen Wandlungen und der gesamtulturellen Phänomene der sowjetischen Gesellschaft anschauen: von den feierlichen Anfangsjahren, über die Epoche des Stalinismus und des Krieges und der darauffolgenden Etappe des „real existierenden Sozialismus“ bis hin zu *Glasnost* und *Perestrojka* der Ära Gorbatschow, der an eigenem Reformwillen scheiterte und den Niedergang des sowjetischen Staates nur noch zu beschleunigen wusste. Genauso werden wir die Literaturbezüge sowie die Rolle der Musik gemeinsam diskutieren. In dieser Hinsicht ist das Wirken des Liedermachers und Schauspielers Wladimir Semjonowitsch Wyssozki sowie des Liedermachers und Drehbuchautors Bulat Schalwowitsch Okudschawa in den 1960ern, besonders interessant.

Wir werden über die verschiedenen Phänomene wie Agitprop-Film sprechen, genauso wie über den Einfluss des Theaters auf das sowjetische Kino der Stummfilmphase, sowie über die Darstellungen von Landschaft und Natur, in der sich der seelische Zustand der Figuren widerzuspiegeln scheint – und auf diese Weise die berühmte „russische Seele“ sozusagen sichtbar gemacht wird.

Die ersten Sitzungen werden wir uns dem frühen Montagefilm der postrevolutionären Zeit und den Hauptvertretern der „Moskauer Schule“ widmen und uns mit den experimentellen Werken von Kuleschow und Vertov, dem historischen Epos von Eisenstein, Pudowkin und Dowschenko, sowie den Filmen, die den sowjetischen Alltag zeigen, auseinandersetzen. Die Montagetechnik sowie filmtheoretischen Aufsätze von Pudowkin und Eisenstein werden uns dabei begleiten.

Wir werden die prominentesten Vertreter der eher pessimistischen „Leningrader Schule“ und die Werke der russischen Kultregisseure (Schukschin, Nikita Michalkow, Michalkow-Konchalowski) kennenlernen.

In der Sowjetunion wurden keine Horrorfilme gedreht. Denn man war der Meinung, dass man Filme über die schönen Sachen drehen sollte. Denn das Leben sei ja schließlich schrecklich genug. Die Filme, die brutale Realität des untergegangenen Staates, der einmal für die Hoffnung der Menschheit stand, wie Alexei Balabanows post-sowjetische Mafia-Thriller „Der Bruder“ (1997) oder „My Joy“ (2010) von Sergei Loznitsa, könnten das Tutorium abschließen.

Die regelmäßige Filmsichtung ist geplant.

Schlampe, Mutter, Erlöserin – Frauenrollen im Horrorfilm

Tutorium

Di, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort **Schlampe, Mutter, Erlöserin – Frauenrollen im Horrorfilm**

In der Regel ist es der weibliche Körper, der in Horrorfilmen Angst und Terror verkörpert. Die Rollen, die Frauen dabei einnehmen, variieren im Verlauf der Filmgeschichte jedoch sehr stark, abhängig von den Geschlechterbildern ihrer Entstehungszeit: Vom passiven Objekt des Begehrens zur sexuell aktiven Frau, die für ihre Promiskuität bestraft (sprich: getötet) wird, bis hin zur keuschen Frau, die sich in eigener Person den Phallus aneignet (das Messer, die Axt, die Machete oder Kettensäge), das Monster tötet und damit zur Erlöserin wird. In dem Tutorium soll anhand verschiedener Filmbeispiele untersucht werden, wie sich die Darstellung von Frauen im Horrorfilm von den 30ern bis heute entwickelt und verändert hat, welche stereotypen Zuschreibungen gegenüber Frauenkörpern vorgenommen werden und inwiefern sich die Darstellungen weiblicher Körper von denen männlicher

unterscheiden. Die endgültige Filmauswahl wird gemeinsam mit den Teilnehmenden festgelegt. Es wird die Möglichkeit geben, ausgewählte Filme gemeinsam an verschiedenen Zusatzterminen zu sichten.

Speculative Realism und Akzelerationismus

Tutorium

Di, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.301 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort **Speculative Realism und Akzelerationismus**

Seit etwa zehn Jahren wird in der kontinentalen Philosophie die Strömung des „Speculative Realism“ diskutiert. Für Darstellende Künste, aber auch für jede andere Kunst insofern sie Darstellung ist, ist dieser neue Diskursbeitrag von Interesse, weil er (vielleicht) ermöglicht, den Zugriff auf „Realität“ und seine Probleme auf andere Weise zu denken und so die Reflexion verschiedener Realismen in Kunst, Literatur, Theater, usw. zu fundieren. In dem Tutorium werden wir uns mit einer Auswahl von Texten dieser neuen Strömung auseinandersetzen und zur Diskussion stellen, ob und inwiefern diese auf eine Sackgasse postmodernen Denkens antwortet. In einem zweiten Teil werden wir uns außerdem mit dem Akzelerationismus auseinandersetzen, den man als politische Lesart eines neuen Realismus begreifen kann.

Kurzfassung:

In dem Tutorium werden wir eine Auswahl von Texten der neuen philosophischen Strömungen des Speculative Realisms und des Akzelerationismus lesen und diskutieren, ob und inwiefern diese eine neue Grundlage für den Bezug der Künste zur „Realität“ darstellen.

Theater, Film und Medien treffen auf Sport

Tutorium

Do, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort **Theater, Film und Medien treffen Sport**

In drei Themenblöcken behandelt das Tutorium die Schnittstellen von Sport und Theater, Sport und Film sowie Sport und Medien. Neben der Lektüre von Texten sollen viele praktische Beispiele (kurze Videos, Film(-ausschnitte), Artikel, Fotos, O-Töne) behandelt werden. Hinsichtlich der behandelten Sportarten deckt die Veranstaltung die gesamte Bandbreite ab: von unterschiedlichen tänzerischen und akrobatischen Sportarten, über Kampf- und Risikosportarten, bis hin zum Ballsport.

Block I: Sport und Theater

Betrachtet man das sportliche Spektakel aus der Perspektive des Theaterwissenschaftlers, werden Stadien, Turnhallen und Sportplätze zu Bühnenräumen und die Trikots der Spieler zu ihren Kostümen. Es existieren sowohl Sportarten, die künstlerische Elemente enthalten, als auch Kunstformen mit stark physischer bis hin zu sportlicher Ausrichtung. Als Beispiele werden das klassische Ballett und der moderne Tanz auf der einen Seite und Sportarten wie etwa Eiskunstlauf oder rhythmische Sportgymnastik auf der anderen Seite betrachtet. Inwieweit unterscheidet sich der Sport eigentlich von der Kunst und kann man den Sport auch als eine Art Körperkunst bezeichnen?

Block II: Sport und Film

Im zweiten Block werden Theorien aus dem Actionkino auf den Sport angewendet. Der Actionheld klettert an einer steilen Bergwand, taucht in den Tiefen des Meeres oder stürzt sich mit dem Fallschirm in die Tiefe. In Filmen werden andauernd Sportarten praktiziert. Inwieweit kann der Actionheld auch als Sportler betrachtet werden und der Sportler als Actionheld? Der Fokus liegt in diesem Block auf Kampf- und Risikosportarten. Zudem wird versucht, das Sportfilmgenre zu definieren und typische Motive und Charakteristika des Genres auszumachen.

Block III: Sport und Medien

In diesem Block wird ein Vergleich zwischen den unterschiedlichen Kommunikationsmedien in der Sportberichterstattung gezogen. Zudem sollen Sportwerbungen behandelt werden. Im Zentrum steht hierbei insbesondere die Analyse von viralen Spots, sowohl von sportnahen als auch von sportfernen Marken. Behandelte Theorien aus den ersten beiden Blöcken finden hier erneut Anwendung. Wie wird der Sport in den Medien dargestellt und zu welchem Zweck?

Zeitlebens bloß sich satt gespottet? Autonomes Tutorium zu Karl Kraus

Tutorium

Fr, woch, 12:00 - 16:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort **Zeitlebens bloß sich satt gespottet? Autonomes Tutorium zu Karl Kraus**

Der strenge, prüfende Blick des Karl Kraus verfolgt einen, schaut einem noch beim Schreiben des

Ankündigungstextes für ein Tutorium zu seinem Werk auf die Finger, lässt nicht nach, bis man die

Formulierungen geschliffen hat – bis man doch alles wieder streicht, weil es der analytischen

Genauigkeit seiner Sprachkritik nicht gerecht werden kann.

Lyriker, Dramatiker, Satiriker, Publizist, Sprach- und Kulturkritiker – sein Werk ist schwer zu

umfassen, seine Person nicht weniger. „Hinter Karl Kraus steht keine Religion, kein System, keine

Partei, hinter Karl Kraus steht immer wieder immer nur Karl Kraus. Er ist ein in sich geschlossenes

System, er ist eine Ein-Mann-Kirche, ist selbst Gott und Papst und Evangelist und Gemeinde dieses

Bekenntnisses. Er spricht in eigenem Namen, in eigenem Auftrag und ohne Rücksicht auf

Resonanz.“2 Wer war dieser Mann, der sich stets darum bemühte, seine Gegner zu vernichten, die

ohne seine Kritik heute wohl kaum noch bekannt wären? Wer war dieser ganz auf sich gestellte, und

deshalb in aller Freiheit agierende Kritiker, der um eine bessere Einrichtung der Welt bemüht war,

und deshalb an einem Wort ihr Übel zu deuten wusste?

Das Tutorium wird den Versuch wagen, das Werk dieses alleinstehenden Kämpfers und Richters zu

untersuchen, sich seiner Sprachphilosophie, seiner Kritik der Presse, und zuletzt seinem

literarischen Werk zu nähern. Deren ahistorische Dimension, die trotz konkret politischer und

journalistischer Anlässe durchscheint, soll den Ausgangspunkt der Überlegungen bilden.

Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 11 - Geowissenschaften / Geographie

Studienberatung

Bachelor/Master Geowissenschaften

Koordination des Studiengangs: N.N.

Akad. ORat Dr. Rainer Petschick, Mi 10.30-11.30 u. n.V., Altenhöferallee 1, Zi 2.325, Tel. 798-40192

Prof. Dr. Jens O. Herrle, Sprechstunde n.V., Altenhöferallee 1, Zi 2.227, Tel. 798-40180

Akad. Rätin Dr. Heidi Höfer, Mi 10.00-12.00, Altenhöferallee 1, Zi 1.334, Tel. 798-40122

Akad. Rat PD Dr. Eiken Haussühl, Sprechstunde n.V., Altenhöferallee 1, Zi 1.217, Tel. 798-40105

Prof. Dr. Björn Winkler, Sprechstunde n.V., Altenhöferallee 1, Zi 1.219, Tel. 798-40107

Prof. Dr. Harro Schmeling, Sprechstunde n.V., Altenhöferallee 1, Zi. 1.234, Tel. 798-40128

Prof. Dr. Andreas Junge, Sprechstunde n.V., Altenhöferallee 1, Zi. 1.319, Tel. 798-40144

Prof. Dr. Georg Rumpker, Sprechstunde n.V., Altenhöferallee 1, Zi. 1.320, Tel. 798-40142

Magister-Nebenfach Archäometrie

Dr. Sabine Klein, Sprechstunde n.V., Altenhöferallee 1, Zi. 1.336, Tel. 798-40135

Bachelor/Master Meteorologie

Akad. ORat Dr. Heinz Bingemer, Sprechstunde n.V., Altenhöferallee 1, Zi 3.319, Tel. 798-40257 (auch Diplom Meteorologie)

Prof. Dr. Ulrich Achatz, Sprechstunde n.V., Altenhöferallee 1, Zi 3.335, Tel. 798-40243

Prof. Dr. Joachim Curtius, Sprechstunde n.V., Altenhöferallee 1, Zi. 3.315, Tel. 798-40258

Master Umweltwissenschaften

Prof. Dr. Wilhelm Püttmann, Sprechstunde Do 13.00-14.00 und n.V., Altenhöferallee 1, Zi 3.225, Tel. 798-40225

Bachelor/Master/Lehramt Geographie

Teilbereich Physische Geographie

Akad. ORätin Dr. Irene Marzloff, Sprechstunde Do 09.00-10.00, Altenhöferallee 1, Zi 2.222, Tel. 798-40173;

Vertr.: Dr. Christiane Berger, Sprechstunde Mi 10-10:45, Altenhöferallee 1, Zi. 2.111, Tel. 798-40157

Bachelor-Nebenfachmodule

Dr. Christiane Berger (Bachelor-Nebenfachmodule Physische Geographie), Sprechstunde Mi 10-10:45, Altenhöferallee 1, Zi. 2.111, Tel. 798-40157

Teilbereich Humangeographie

Jens Schreiber, Sprechstunde siehe geostud (<http://www.geostud.de/mein-studium/beratung/studienfachberatung/>), Campus Westend, PEG-Gebäude, Theodor-W.-Adorno-Platz 6, Raum PEG 2.G 053, Tel. (+49) 69-798-35185

Prüfungsberechtigte Physische Geographie bzw. Humangeographie

Siehe Informationen auf der Homepage unter <http://www.geostud.de/studiengaenge/lehramt/erste-staatspruefung/>

"Säbelzahn-Katzen, Spitzen-Prädatoren auf schmalem Grat"

Vorlesung, Lehrperson: Scholz

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 16.05.2016 - 11.07.2016, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Voraussetzung **Voraussetzung: Grundkenntnisse der Säugetier-Anatomie (vor allem des Knochenbau und Gebiß) sind nicht Voraussetzung, aber von Vorteil.**

Falls gewünscht, kann am Anfang eine kurze allgemeine Einführung gegeben werden. Die Veranstaltung baut auf der VL "Angewandte Paläontologie" über den Löwen (Panthera leo) und verwandte Arten auf.

Die Veranstaltung ist nicht Bestandteil des Curriculums.

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechung dient zur Terminabsprache und Themenabsprache, Termine können sich noch ändern, bitte LSF beachten!**

((AMET-BA-NF-M1b) Archäometallurgie und Archäometrie der Keramik, Gläser, Glasuren und Pigmente

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson: Klein

Do, woch, 08:30 - 10:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Inhalt **Bei Fragen zum Inhalt bitte Frau S. Klein kontaktieren:**

Sabine.Klein@kristall.uni-frankfurt.de

Besprechung Altmeyer

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson: Altmeyer

Di, Einzel, 14:00 - 17:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m²

Besprechung Kohlmaier

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson: Kohlmaier

Disputation Pfeifroth

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson: Ahrens

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.06.2016 - 27.06.2016, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

IAU - Direktoriumssitzung

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson: Ahrens

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

INUIT Statusmeeting

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson: Curtius

Do, Einzel, 10:00 - 20:00, 09.06.2016 - 09.06.2016, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Fr, Einzel, 08:00 - 14:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Info-Veranstaltung für Bachelor-Studenten ab dem 2. Semester

Einführungsveranstaltung, Lehrperson: Petschick

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Promotion Nicolas Thiemeyer

Einzeltermin, Lehrperson: Zulauf

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Randmeer-Treffen

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson: Ahrens

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 27.06.2016 - 27.06.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m²

Info-Veranstaltung für Bachelor-Studenten über die Wahlpflichtmodule BWp 1-15

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson: Petschick

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Informationsveranstaltung für Masterstudenten in Geowissenschaften für Anfänger

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson: Woodland

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Bem. zu Zeit und Ort **Eventuelle Änderungen bitte im LSF prüfen!**

Informationsveranstaltung für Masterstudenten in Geowissenschaften ab dem 2.Semester

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson: Woodland

Mi, Einzel, 12:00 - 13:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Bem. zu Zeit und Ort **Eventuelle Änderungen bitte im LSF nachsehen!**

Geowissenschaften B.Sc.

(MP 1) Außerordentliches Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Linckens

Mo, Einzel, 12:00 - 13:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Mi, woch, 17:00 - 19:00, 25.05.2016 - 13.07.2016, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

NKL (BP 1) System Erde

Klausur, SWS: 2,0, Lehrperson Mulch

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

NKL (BWP 12; MWP Gph 4) Einführung in die wissenschaftliche Projektarbeit: Katastrophentheorie und kritische Phänomene in Geowissenschaften

Einzeltermin, Lehrperson Bagdassarov

Bem. zu Zeit und Ort **Termin wird separat mit den Betroffenen vereinbart, bitte LSF beachten!**

Vorbesprechung (BWP 9) Sedimentologie im Labor (Sedimentologische Übungen)

Einzeltermin, Lehrperson Raddatz

Mo, Einzel, 14:00 - 15:00, 25.04.2016 - 25.04.2016, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Info-Veranstaltung für Bachelor-Studenten ab dem 2. Semester

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Petschick

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Info-Veranstaltung für Bachelor-Studenten über die Wahlpflichtmodule BWP 1-15

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Petschick

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

(BP 1-1) Kartenkunde

Übung, SWS: 2,0, ECTS: 2,0, Lehrperson Blau/Prinz-Grimm

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1 , Prinz-Grimm

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1 , Prinz-Grimm

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.06.2016 - 16.06.2016, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Inhalt

Ziel des Kurses ist, die qualitative und quantitative Auswertung geologischer Karten einzuüben: Was sind geologische Karten, wie werden sie hergestellt und wie kann man sie auswerten? Dazu werden in unterschiedlichen Fallbeispielen geologische Schnitte konstruiert und schließlich Geologische Karten konstruktiv ausgewertet. Ebenso werden einfache Verfahren zur Konstruktion geologischer Karten an Hand vorgegebener Geländedaten eingeübt. Die Übungen münden in die Ableitung des geologischen Werdegangs eines Geländeabschnittes aus der Geologischen Karte.

Im Diplomstudiengang ist die Veranstaltung scheinpflichtig und wird mit einer 2-stündigen Klausur abgeschlossen.

Übungs- und begleitendes Material wird ausgegeben.

Nachweis

Klausur

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich hierzu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an. Navigieren Sie anschließend zu der Veranstaltung. Die Frist, in der Sie die Veranstaltung belegen oder auch sich wieder abmelden können, steht im Bereich "Grunddaten".

Die Gruppentermine sowohl wie die Gruppenanzahl stehen noch nicht 100%ig fest. Die Vergabe erfolgt am angegebenen Termin.

Ziel des Kurses ist, die qualitative und quantitative Auswertung geologischer Karten einzuüben: Was sind geologische Karten, wie werden sie hergestellt und wie kann

man sie auswerten? Dazu werden in unterschiedlichen Fallbeispielen geologische Schnitte konstruiert und schließlich Geologische Karten konstruktiv ausgewertet. Ebenso werden einfache Verfahren zur Konstruktion geologischer Karten an Hand vorgegebener Geländedaten eingeübt. Die Übungen münden in die Ableitung des geologischen Werdegangs eines Geländeabschnittes aus der Geologischen Karte. Im Diplomstudiengang ist die Veranstaltung scheinpflichtig und wird mit einer 2-stündigen Klausur abgeschlossen.

Übungs- und begleitendes Material wird ausgegeben.

Literatur

- BENNISON, G. M. & MOSELEY, K. A. (1997): An introduction to geological maps and structures.- 129 S., London (Arnold).
- BLASCHKE, R.; DITTMANN, G.; NEUMANN-MAHLKAU, P. & VOWINKEL, I. (1989): Interpretation geologischer Karten.- 75 S.; Stuttgart (Enke).
- GWINNER, M. P. (1965): Geometrische Grundlagen der Geologie.- 154 S., Stuttgart (Schweizerbart).
- LAUTSCH, H. & PILGER, A. (1982): Karte, Riß, Profil und Nordrichtung. I. Grundlagen und Bezugssysteme.- Clausthaler tektonische Hefte, 18: 100 S.; Clausthal-Zellerfeld.
- VOSSMERBÄUMER, H. (1991): Geologische Karten.- 244 S.; Stuttgart (Schweizerbart).

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechung für alle 4 Kurse am Freitag, 15. April 2016, 10:00-12:00 h, GeoHörsaal GW 0.124**

Klausurtermin: Freitag, 15. Juli 2015 im GeoHörsaal GW 0.124, 10.00 - 12.00 h, (kann sich aber noch ändern, bitte LSF und Aushänge beachten!!!)

Maximale Teilnehmerzahl pro Gruppe: 35 Personen

(BP 1-2 Nachklausur) Geomaterialien

Klausur, SWS: 2.0, Lehrperson Petschick

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

(BP 2) Einführung in die Paläontologie

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3, Lehrperson Blau/Oschmann

Di, woch, 14:00 - 17:00, 12.04.2016 - 05.07.2016, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 31.05.2016, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 01.06.2016, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 01.06.2016, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Di, woch, 14:00 - 17:00, 17.05.2016 - 05.07.2016

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Inhalt

Die Paläontologie befasst sich mit der Rolle der Biosphäre in der Erdgeschichte. Dabei steht vor allem die Entwicklung der Lebewesen und ihre Wechselwirkung mit der Umwelt im Vordergrund. Die Vorlesung ist als Anfängerveranstaltung gedacht und gliedert sich in zwei Teile, die Spezielle Paläontologie und die Allgemeine Paläontologie.

In der Speziellen Paläontologie wird ein erster Überblick über die verschiedenen Organismengruppen gegeben, beginnend bei Einzellern bis zu den Landpflanzen und Wirbeltieren.

In der allgemeinen Paläontologie werden Fossilisationsprozesse (Taphonomie), Ökologie, Funktionsmorphologie, Evolution, Taxonomie und Phylogenie behandelt.

Nachweis

Achtung: der Inhalt der Veranstaltung kann noch Änderungen erfahren!

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich hierzu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an. Navigieren Sie anschließend zu der Veranstaltung. Die Frist, in der Sie die Veranstaltung belegen oder auch sich wieder abmelden können, steht im Bereich "Grunddaten".

Literatur

Die Gruppenzuteilung erfolgt in der ersten Stunde.

- **Benton, M.J. (2002): Vertebrate Paleontology.-452 S. Blackwell**
- **Brenchley, P.J. & Harper, D.A.T. (1998): Palaeocology: ecosystems, environments and evolution.-402 S.; Chapman & Hall**
- **Clarkson, E.N.K. (1998): Invertebrate palaeontology and evolution. 452 S; Blackwell.**
- **Doyle, P. (1996): Understanding fossils. - an introduction to invertebrate paleontology.- 409p., Wiley; Chichester.**
- **Erben, H.K. (1990): Evolution.-179 S., Enke; Stuttgart.**
- **Lehmann, U. & Hillmer, G. (1997): Wirbellose Tiere der Vorzeit.- 304 S.; Stuttgart (Enke).**
- **Ziegler, B. (1983): Allgemeine Paläontologie.-248 S.; Stuttgart (Schweizerbart).**

Bem. zu Zeit und Ort

Die Veranstaltung wird ergänzt durch fünf 2-stündige Übungen, die Teil der gesamten Veranstaltung ist.

Lehrende: W. Oschmann; J. Blau

Zur Beachtung:

Die Veranstaltung (Vorlesungsteil) findet nach Möglichkeit im Geowissenschaftlichen Hörsaal (GW 0.124) im Geozentrum (Altenhöferallee 1, Campus Riedberg) statt. In Abhängigkeit von der Teilnehmerzahl (bei mehr als 200 Studierenden) ist ein Ausweichen in den Hörsaal H3 des neuen Infrastrukturzentrums (Otto-Stern-Zentrum, Campus Riedberg) unumgänglich. Die genaue Zuordnung wird rechtzeitig, spätestens in der ersten Vorlesungswoche des Sommersemesters 2014, bekannt gegeben. Bitte informieren Sie sich im elektronischen Vorlesungsverzeichnis.

Bei den Übungen können insgesamt nur 120 Teilnehmer akzeptiert werden.

(BP 3) Einführung in die Geophysik I (3 SWS)

Vorlesung, SWS: 2,0, ECTS: 3,0, Lehrperson Rümpker/Schmeling

Fr, woch, 08:30 - 10:00, 15.04.2016 - 08.07.2016, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Fr, Einzel, 08:30 - 10:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Inhalt

In der Vorlesung "Einführung in die Geophysik I" werden die Grundlagen der Geophysik gelegt, wobei sowohl Methoden aus der Angewandten Geophysik wie Seismik, Magnetik, Gravimetrie und Geoelektrik als auch Inhalte aus der Allgemeinen Geophysik (Seismologie, Geodynamik, Geothermik, Magnetismus, Figur und Schwere der Erde) behandelt werden.

Die Einführungsvorlesung wird durch Übungen ergänzt, in denen Aufgaben zu den jeweiligen Themen eigenständig gelöst (LN) und anschließend besprochen werden.

Das Modul richtet sich an alle Studierende des Bachelor Studiengangs Geowissenschaften im 2. Semester.

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich hierzu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an. Navigieren Sie anschließend zu der Veranstaltung. Die Frist, in der Sie die Veranstaltung belegen oder sich auch wieder abmelden können, steht im Bereich "Grunddaten".

Literatur

Berckhemer, H. 2005: Grundlagen der Geophysik. Veröffentlichungen des FBR Geowissenschaften der J.W. Goethe-Universität, Institut für Meteorologie und Geophysik. Lowrie, W., 2002: Fundamentals of Geophysics, Cambridge University Press.

(BP 3) Übungen zur Vorlesung "Einführung in die Geophysik"

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Rümpker/Schmeling

Mi, woch, 17:15 - 18:00, 27.04.2016 - 06.07.2016, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2 , Gruppe 1

Fr, woch, 10:15 - 11:00, 29.04.2016 - 08.07.2016, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1 , Gruppe 3

Fr, woch, 11:00 - 12:00, 29.04.2016 - 08.07.2016, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2 , Gruppe 4

Fr, woch, 10:15 - 11:00, 29.04.2016 - 08.07.2016, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2 , Gruppe 5

Fr, woch, 10:15 - 11:00, 29.04.2016 - 08.07.2016, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4 , Gruppe 6

Nachweis Beginn: Alle Übungen ab 17.04.

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich hierzu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an. Navigieren Sie anschließend zu der Veranstaltung. Die Frist, in der Sie die Veranstaltung belegen oder auch sich wieder abmelden können, steht im Bereich "Grunddaten".

Die Gruppenzuteilung erfolgt in der ersten Stunde.

Die Übungen sind Bestandteil der Veranstaltung "Einführung in die Geophysik" (Modul BP3, Bachelor Studiengang Geowissenschaften)

Übungen sind ebenfalls belegpflichtig!

Bem. zu Zeit und Ort **Weitere Übungsräume werden noch benannt, falls nötig.**

(BP 4) Einführung in die Mineralogie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2,5, Lehrperson Winkler

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.04.2016 - 06.04.2016, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 06.07.2016, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Mi, woch, 16:00 - 17:00, 13.04.2016 - 06.07.2016, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Inhalt **In diesem Modul werden die Grundlagen der Mineralogie vermittelt. Daher behandelt die „Einführung in die Mineralogie“ die Systematik der Minerale aus chemischer und struktureller Sicht, sowie thermodynamische Ansätze zur Beschreibung von Reaktionen und Stabilitätsbedingungen. Es wird auf die technische Verwendung von Mineralen eingegangen und ausgewählte Charakterisierungsmethoden werden vorgestellt.**

Nachweis **Der Leistungsnachweis für dieses Teilmodul ist eine Klausur.**

Die Modulnote für das Modul BP4 ist die bessere der Noten aus BP 4 „Mineralogie“ und BP4 „Kristallographie“, wobei beide Klausuren bestanden werden müssen

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich hierzu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an. Navigieren Sie anschließend zu der Veranstaltung. Die Frist, in der Sie die Veranstaltung belegen oder auch sich wieder abmelden können, steht im Bereich "Grunddaten".

Literatur Die Gruppeneinteilung erfolgt in der ersten Stunde.
Literatur:

**Okrusch/Matthes „Mineralogy“
Bulakh/Wenk „Minerals“
Putnis „Introduction to Mineral Sciences“
Bloss “Crystallography and Crystal Chemistry”**

Bem. zu Zeit und Ort **Die Tutorien** zu dieser Veranstaltung finden jeweils **Mittwochs von 16 - 17 Uhr** in Raum GW 0.124 statt.

Ausnahme:

Klausurtermine:

Hauptklausur 13.07.2016 von 14-16 Uhr in Raum 0.124

Nachklausur 12.10.2016 von 14-16 Uhr in Raum OSZ H2 (Eintrag WS 2016/17)

(BP 5) Gesteinsmikroskopie (ehem. Petrologie)/Mikroskopische Untersuchungen an Geomaterialien

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3,5, Lehrperson Klimm/Woodland

Mo, Einzel, 12:00 - 15:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, Geowiss. - GW 1.103 Mikroskopier-Raum

Di, Einzel, 09:00 - 12:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, Geowiss. - GW 1.103 Mikroskopier-Raum

Mi, Einzel, 09:00 - 11:30, 13.07.2016 - 13.07.2016, Geowiss. - GW 1.103 Mikroskopier-Raum

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, Geowiss. - GW 1.103 Mikroskopier-Raum

Do, Einzel, 09:00 - 11:30, 14.07.2016 - 14.07.2016, Geowiss. - GW 1.103 Mikroskopier-Raum

Mo, woch, 12:00 - 15:00, 11.04.2016 - 04.07.2016, Geowiss. - GW 1.103 Mikroskopier-Raum , Gruppe 1

Di, woch, 09:00 - 12:00, 12.04.2016 - 05.07.2016, Geowiss. - GW 1.103 Mikroskopier-Raum , Gruppe 2

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 13.04.2016 - 06.07.2016, Geowiss. - GW 1.103 Mikroskopier-Raum , Gruppe 3

Mi, woch, 14:00 - 17:00, 13.04.2016 - 06.07.2016, Geowiss. - GW 1.103 Mikroskopier-Raum , Gruppe 4

Do, woch, 09:00 - 12:00, 14.04.2016 - 07.07.2016, Geowiss. - GW 1.103 Mikroskopier-Raum , Gruppe 5

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 1.103 Mikroskopier-Raum , Gruppe 6

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich hierzu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an. Navigieren Sie anschließend zu der Veranstaltung. Die Frist, in der Sie die Veranstaltung belegen oder auch sich wieder abmelden können, steht im Bereich "Grunddaten".

Die Gruppeneinteilung erfolgt durch Eintrag in Aushang am schwarzen Brett im 1. Stock.

Bem. zu Zeit und Ort

Einzeltermine 11.,12., 13., 14. Juli 2016 sind die Klausurtermine je nach Gruppe!!!

(BP 6) Geologie von Mitteleuropa

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2,0, Lehrperson Prinz-Grimm

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 04.07.2016, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Inhalt

Der geologische Aufbau Mitteleuropas wird in einer Übersicht vorgestellt. Nach einer Einführung zum tieferen Untergrund und zu den tektonischen Großstrukturen werden verschiedene Regionen, die sich als strukturelle Einheiten erkennen lassen, im Einzelnen behandelt. Zusammenhänge aus der Plattentektonik, Paläogeographie bis zur gegenwärtigen Oberflächengestalt werden herausgearbeitet.

Voraussetzung

ACHTUNG: Die Veranstaltung wird künftig die nicht mehr stattfindende Einführung in die Angewandte Geowissenschaften von BP 6 ersetzen. Sie kann bereits mit dem 3. Fachsemester besucht werden.

Literatur

Martin Meschede (2015): Geologie Deutschlands (Springer)

(BP 6) Grundlagen der Sedimentologie (Sedimentologie I)

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2,0, Lehrperson Voigt

Do, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich hierzu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an. Navigieren Sie anschließend zu der Veranstaltung. Die Frist, in der Sie die Veranstaltung belegen oder sich auch wieder abmelden können, steht im Bereich "Grunddaten".

(BP 6, BP 14) Seminar "Sedimentologisches Seminar"

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2,0, Lehrperson Hellwig

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Inhalt

Der Lehrinhalt des Seminars wird nachgereicht, bitte LSF beachten!

Voraussetzung

BP 14: Erfolgreicher Abschluss der Module BP 1 und BP 4

Literatur

Die Vergabe der Vortragsthemen sowie hilfreiche Literaturempfehlung erfolgt in der ersten Seminarstunde.

Bem. zu Zeit und Ort **Raum und Zeit können sich evtl. noch verschieben, bitte LSF beachten!**

(BP 6, BP 14) Seminar zu erdgeschichtlichen und regionalgeologischen Themen

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2,0, Lehrperson Blau/Petschick

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Inhalt

Das Seminar richtet sich ausschließlich an BSc-Studierende ab dem 4. Fachsemester zur Ableistung eines der beiden Pflichtseminare.

Keine Eignung für ein MSc-Seminar in MP 1!

Bem. zu Zeit und Ort **Festlegung der Termine für die Seminarvorträge erfolgt zu Beginn der Veranstaltung, bitte Aushang beachten!**

ACHTUNG! Der erste Veranstaltungstermin musste kurzfristig auf den Freitag, 22.4. verschoben werden!

(BP 6, BP 14) Vorbesprechung Exkursion "Salzgrube"

Einzeltermin, Lehrperson Linckens

Mo, Einzel, 12:00 - 13:00, 12.09.2016 - 12.09.2016, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

(BP 6, BWP 11/12 - 1 SWS; MP 1 - 2 SWS) Geophysikalisches Seminar: Physik von Erdbeben

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: BSc 2 CP, (MSc 3 CP), Lehrperson Bagdassarov/Rümpker/Schmeling
Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3
Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich hierzu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an. Navigieren Sie anschließend zu der Veranstaltung. Die Frist, in der Sie die Veranstaltung belegen oder sich auch wieder abmelden können, steht im Bereich "Grunddaten".

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechung in der ersten Veranstaltungsstunde!**

Raum kann sich noch ändern

(BP 6; BP 14) Seminar zu Exkursion "Salzgrube" September 2016

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Linckens

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m²

Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 07.09.2016 - 07.09.2016, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 08.09.2016 - 08.09.2016, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Bem. zu Zeit und Ort **Die Anmeldung zu Seminar und Exkursion erfolgt per per E-mail unter Angabe des Namens, Vornamens, Matrikelnummer, Studiengang und aktuellem Fachsemester an: linckens@em.uni-frankfurt.de (Betreff: Salz Exkursion).**

Diese Anmeldung ist obligatorisch, die Frist für die Anmeldung endet am 1. Juli 2016. Bitte achten Sie darauf, eine Eingangsbestätigung zu erhalten! Eine Teilnahme ohne vorherige Anmeldung ist nicht möglich.

Im Anschluss an das Seminar soll eine fünftägige Exkursion zu Salzgruben stattfinden.

(BP 6; BP 14; MP 1) 1. Seminar: Umweltgeowissenschaftliche Themen

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: BSc 2 CP nach StO 2012, (MP1 3 CP mit Vorlesung Altlasten), Lehrperson Schleyer

Do, woch, 16:30 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Nachweis **Referat**

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich hierzu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an. Navigieren Sie anschließend zu der Veranstaltung. Die Frist, in der Sie die Veranstaltung belegen oder sich auch wieder abmelden können, steht im Bereich "Grunddaten".

(Umweltgeologie II = Umweltgeowissenschaftliches Seminar im SoSe und Umweltgeologie I = Vorlesung Altlasten im WiSe bilden eine Einheit, die zusammen 3 CP ergeben)

Bem. zu Zeit und Ort **Raum kann sich noch ändern!**

Termin 14. April: Vorbesprechungstermin mit Verteilung der Themen und der Termine

(BP 7) Geologische Geländeübungen für Anfänger (Roquebrun), vermutlich 2te Hälfte September 2016, (inkl. An-Abreise)

Übung, ECTS: 4 CP, neue PO, 2,5 + 1,0 (alte PO), Lehrperson Götte

Mo, woch

Inhalt

In diesen 10-tägigen Geländeübungen werden die grundlegenden Arbeitsmethoden des Geologen im Gelände vermittelt. Schwerpunkte sind dabei: Karte und Kompaß, Orientierung im Gelände, räumliche Lage und Einmessen von geologischen Strukturen, Benennen der wichtigsten Gesteinstypen, Minerale

und Fossilien und Gefügemerkmale im Gelände sowie deren grobe Zuordnung zu genetischen Prozessen, Geologie und Geomorphologie, Techniken der Profilaufnahme, methodische Voraussetzungen für eine geologische Kartierung. Gleichzeitig vermittelt der Kurs eine Einführung in die Regionale Geologie des Zielgebietes.

Es wird ein ausführliches Skript ausgeteilt.

Nachweis

Festlegung der Teilnehmer und Verteilung der Plätze auf die Kurse erfolgt während der Vorbesprechung, bitte gesonderten Aushang beachten

Voraussetzung

Studienvoraussetzungen:

"System Erde" aus Modul BP 1-1 (TN); Modul BP 1-2 (TN).

Logistik:

Fahrt: mit Kleinbussen, evtl. zusätzliche Privat-PKW. Übernachtung: in Bungalows (je 4 Personen) mit Sanitäreinheit und Kochnische (Campotel Roquebrun, N Beziers). Kosten: ca. € ??? (Preise 2016 sind noch nicht bekannt!)

Diese Übungen sind sowohl für Studiengang Bachelor-Geologie wie auch Nebenfächer und Diplom-Studenten.

Literatur

Jensch G. (1994): Die Erde und ihre Darstellung im Kartenbild. Westermann Schulb.

Tarbutck, E.J. & Lutgens, F.K. (1997): Essentials of Geology, 6th Edition und weitere regionalgeologische Literatur und Kartenmaterialien der Zielgebiete.

Bem. zu Zeit und Ort Der genaue Termin folgt noch, bitte LSF und Aushänge beachten!

(BP 7) Geologische Geländeübungen für Anfänger, 5 Tage (Das Meso- und Känozoikum der Schwäbischen Alb), voraussichtlich 23.05.-27.05.2016

Übung, ECTS: GÜ = 5 CP, Lehrperson Herrle

Inhalt

Die Geländeübung umfasst grundlegende Einblicke in die Sedimente des Meso- und Känozoikums Süddeutschlands. Schwerpunkte der Veranstaltung sind Übungen zur Sedimentologie und Paläontologie und der Interpretation des Ablagerungsmilieus. Spezielle Themen/Lokalitäten: Gipskeuper/Evaporite (Wurmlingen, Haigerloch-Stetten), Bunte Mergel (Mönchberg), Stubensandstein (Kayh), Lias-Transgression auf Rhät/bonebed (Pfrondorf), Ammonitenpflaster (Ofterdingen), Plattformkarbonate (Frommenhausen, Plettenberg), Anoxische Sedimentate (Dotternhausen, Schömberg), jüngere Flussgeschichte (Wutachschlucht), Donauversickerung/Karst (Tuttlingen), Molasse (Ursendorf), Vulkanismus (Neuffener Steige).

Voraussetzung

Voraussetzung: Bestandene Prüfungen BP1-1 System Erde, Modul BP 1-2 Geomaterialien

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung: Freitag, 22. April 2016, (15.00h s.t, Raum 2.103)

(BP 7) Geologische Geländeübungen für Anfänger: "Bregenzerwald-Arlberg", 19.08. - 29.08.2016 (inkl. An-u. Abreise)

Übung, ECTS: 4 CP, Lehrperson Petschick

woch

Inhalt

In diesen 10-tägigen Geländeübungen werden die grundlegenden Arbeitsmethoden des Geologen im Gelände vermittelt. Schwerpunkte sind dabei: Karte und Kompaß, Orientierung im Gelände, räumliche Lage und Einmessen von geologischen Strukturen, Ansprache der wichtigsten Gesteinstypen,

Minerale und Fossilien im Gelände sowie deren grobe Zuordnung zu genetischen Prozessen, Geologie und Geomorphologie, Techniken der Profilaufnahme, methodische Voraussetzungen für eine geologische Kartierung. Gleichzeitig vermittelt der Kurs eine Einführung in die regionale Geologie von des Zielgebietes.

Es wird ein ausführliches Skript ausgegeben.

Nachweis **Bewertung der 10-tägigen Studienleistung über Berichte/Protokolle. Anrechnung als Anfänger-Geländeübung im Fachgebiet Geologie-Paläontologie für Modul BP 7 als Voraussetzung für die Teilnahme an der Anfängerkartierung (Modul BP 8) sowie für weitere Veranstaltungen aus dem Bereich der Wahlpflichtmodule BWp 8 und 9, sowie "PC-Anwendungen in den Geowissenschaften"**

Voraussetzung **Erfolgreicher Abschluss in**

- Vorlesung "System Erde" aus BP 1-1
- "Geomaterialien" BP 1-2

Literatur **Coe, Angela L. (2010) Geological Field techniques - 323 S., Wiley-Blackwell, UK**
Bem. zu Zeit und Ort **Der Zeitraum ist inkl. An- und Abreise.**

Die Anmeldung und die weitere Abwicklung erfolgt über e-mail (Bitte Aushänge beachten!)

(BP 7) Geologische Geländeübung "Subherzyn und Harz - klassische Quadratmeile der Geologie" (10tgg; August 2016)

Übung, ECTS: GÜ 4 CP, Exkursionstag neue PO, Lehrperson Voigt

woch

Inhalt

Themen:

Gesteine des Harzpaläozoikums und des nördlichen Harzvorlandes, Entwicklungsgeschichte des Harzes, Dokumentation geologischer Profile, Rekonstruktion geologischer Strukturen im Gelände, Bergbau, Erze und Rohstoffe

Voraussetzung **Voraussetzungen: Vorlesung „System Erde“(Modul BP 1-1) und „Geomaterialien“ (BP 1-2)**

Bem. zu Zeit und Ort **10-tägige Geländeübung, August 2016,**

ACHTUNG: DIESE VERANSTALTUNG IST AUSSCHLIESSLICH FÜR STUDIERENDE DES 2ten und 3ten SEMESTER GEDACHT!!

(BP 7) Geophysikalische Geländeübung (05.-11. September 2016)

Übung, ECTS: 2 CP, Lehrperson Bagdassarov/Hering/Rümpker/Schmeling

Di, Einzel, 15:00 - 16:00, 17.05.2016 - 17.05.2016, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

BlockSaSo, 09:00 - 16:00, 05.09.2016 - 11.09.2016, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Block, 09:00 - 16:00, 06.09.2016 - 09.09.2016, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Bem. zu Zeit und Ort **Terminfestlegung: 05. - 11. September 2016**

Kompaktveranstaltung: Einführung/Geländezeit/Auswertung: 5 Tage

(BP 7, MWP GeolPal 1/Gelände) Paläontologische Geländeübung: "Bächental (Vorkarwendel, Nördliche Kalkalpen)", voraussichtlich 23.-29.5.2016, 5 Geländetage

Übung, ECTS: BP 7, MWP Gelände:: 2 CP, MWP GeolPal 1 mit Note: 2,5 CP; ohne Note: 1,5 CP,
Lehrperson Blau

woch

Inhalt

Ziele: Vorgesehen ist eine Bank-für-Bank Aufnahme und Beprobung (konkret: auf Ammoniten) eines klassischen Schwarzschiefer Profiles. Die Bächentaler Schichten werden hier abgebaut und zur Gewinnung des Tiroler Steinöls verschwelt. Die biostratigraphische Einstufung des Profiles schien lange klar (Zeitäquivalente des Posidonienschiefers), es hat sich aber gezeigt, daß dem nicht so zu sein scheint.

Lernziele: Bank-für-Bank-Aufnahme eines Profiles, Dokumentation der gefundenen Ammoniten und ihrer Lage im Profil.

Nachweis

Bewertung der 5-tägigen Studien- oder Prüfungsleistung über Berichte/ Protokolle

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss in Vorlesung "System Erde (BP 1-1)"; "Geomaterialien (BP 1-2)"; mehrtägige geologische Anfängerübung aus BP 7

Literatur

Coe, Angela L. (2010) Geological Field techniques - 323 S., Wiley-Blackwell, UK

Bem. zu Zeit und Ort **Die Anmeldung erfolgt mit Aushang im WiSe 2015/2016**

(BP 7; MWP GeolPal 1/Gelände) Geländetag: "Melibokus-Pluton (Odenwald)", 21. und 22. Mai 2016

Exkursion, ECTS: BSc 0,4/MSc 0,3/0,4 CP, Lehrperson Ferreiro-Mählmann/Petschick

woch

Inhalt

ACHTUNG:

Uhrzeit: 7:55 Uhr Bhf. Zwingenberg (Bergstraße) - Voraussichtliches Ende: 20:00 Uhr.

Wichtig! Gutes Schuhwerk und Marschverpflegung erforderlich. Zur Gesteinserkennung wird eine Einschlaglupe (10x), für die Notizen ein Feldbuch (am besten A5, kariert) und Bleistifte benötigt. Falls vorhanden, nehmen Sie bitte einen Gefügekompas (oder eine passende Smartphone-App) sowie einen tauglichen Geologenhammer mit. Zur Exkursion notwendiges Informationsmaterial drucken Sie sich nach Erhalt der Zulassungsbestätigung selber aus. Die Exkursion ist für das Modul BP7 anrechenbar, wenn ein Bericht abgegeben wird.

Falls die Teilnehmerzahl von je 10 pro Tag überschritten wird, werden Studierende mit bereits absolvierten Anfänger-Geländeübungen vorrangig gesetzt.

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG! Offizielle Anmeldung über e-mail erforderlich! (Aushang beachten)**

Pro Universität und pro Tag können höchstens 10 Teilnehmer mitgenommen werden.

(BP 7; MWP GeolPal 1/Gelände) Geländetag: "Geologischer Fußmarsch Hochtaunus" (Anfänger 07.5.2016, Fortgeschrittene 04.6.2016)

Exkursion, ECTS: BSc 0,4/MSc 0,3/0,4 CP, Lehrperson Petschick

woch

Inhalt

ACHTUNG: Hier können noch Änderungen erfolgen.

Früheste Anmeldemöglichkeit: Beginn der Vorlesungszeit des Sommersemesters

Die Anfahrt wird mit U-Bahn und Bus, die Abfahrt mit S-Bahn erfolgen (Semesterticket mitnehmen!). Die Route: Vom Hohen Feldberg nach Kronberg, über Zacken und Glaskopf - 17 km Fußmarsch, Abstieg 700 m, kleiner Aufstieg von ca. 150 m.

Treffpunkt ist die Bushaltestelle an der U3-Endstation Oberursel-Hohemark.

Uhrzeit: je 9:00 Uhr - Voraussichtliches Ende: 19:00 Uhr.

Wichtig! Gutes Schuhwerk, Marschverpflegung und ausreichende Kondition für einen ganztägigen Fußmarsch erforderlich. Zur Gesteinserkennung wird eine Einschlaglupe (10x), für die Notizen ein Feldbuch (am besten A5, kariert) und Bleistifte benötigt. Falls vorhanden, nehmen Sie bitte einen Gefügekompas (oder eine passende Smartphone-App) sowie einen tauglichen Geologenhammer mit. Zur Exkursion notwendiges Informationsmaterial drucken Sie sich nach Erhalt der Zulassungsbestätigung selber aus. Die Exkursion ist für das Modul BP7 anrechenbar, wenn ein Bericht abgegeben wird.

Die Exkursion am 07.5. richtet sich ausschliesslich an Studierende, die bisher noch nie im Gelände waren. Fortgeschrittene melden sich bitte für den 04.6.2016 an. Falls die Teilnehmerzahl von je 20 pro Tag überschritten wird, werden Studierende mit bestandenen Klausuren in System Erde und Geomaterialien vorrangig gesetzt.

Die Anmeldung erfolgt per E-mail unter Angabe Ihres Namens, Vornamens, Matrikel-Nr., Studiengang, aktuelles Fachsemester und Geländetag (07.5. oder 04.06.) an

petschick@em.uni-frankfurt.de (Stichwort: ‚Hochtaunus‘)

Diese Anmeldung ist obligatorisch, auch wenn Sie die Veranstaltung bereits über QIS/LSF belegt haben. Die Anmeldung endet spätestens am (Datum wird noch mitgeteilt!).

Bitte achten Sie darauf, eine Eingangsbestätigung zu erhalten. Der endgültige Teilnehmerkreis wird Anfang Mai mittels e-mail-Verteiler sowie mit Ihrer Rückbestätigung festgelegt.

Literatur

Stahr, A. & Bender, B. (2007) Der Taunus - eine Zeitreise: Entstehung und Entwicklung eines Mittelgebirges [Gebundene Ausgabe] - 253 Seiten, Borntraeger, ISBN-10: 351065224X

Klügel, Thomas (1997) Geometrie und Kinematik einer variszischen Plattengrenze: Der Südrand des Rhenohertzynikums im Taunus - Geologische Abhandlungen Hessen, Bd. 101, Hessisches Landesamt f. Umwelt u. Geologie, 214 Seiten, ISBN-10: 3895318035 [für Fortgeschrittene]

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG! Offizielle Anmeldung über e-mail erforderlich!**

Termin 07. Mai 2016 (Nur für Geländeanfänger!)

weiterer Termin: 04. Juni 2016 (Fortgeschrittene, auch Master).

(BP 7; MWP GeolPal 1/Gelände) Geländetag: "Pfalz" (Juni 2016)

Exkursion, ECTS: 0,4, Max. Teilnehmer: 14, Lehrperson Prinz-Grimm

woch

Nachweis Vorbesprechung: siehe separater Aushang Maximale Teilnehmerzahl: 14 (siehe gesonderter Aushang)

Eintrag in Exkursionsliste

Bem. zu Zeit und Ort **Genauere Informationen erfolgen mit separatem Aushang , Termin voraussichtlich Juni 2016**

(BP 7; MWP GeolPal 1/Gelände) Geländetag: "Rotliegendes im Nahetal", voraussichtlich 18. Juni 2016

Exkursion, ECTS: BSc 0,4/MSc 0,3/0,4 CP, Lehrperson Blau/Petschick

woch

Inhalt **ACHTUNG:**

Hier könnten noch Änderungen erfolgen.

Treffpunkt: Parkplatz vor dem Institutsgebäude.

Uhrzeit: 8:00 Uhr - Voraussichtliches Ende: 19:00 Uhr.

Inhalt: Sedimente und Magmatite des Perm im Bereich Bad Kreuznach und des Hunsrück-Südrandes.

Wichtig! Gutes Schuhwerk und Marschverpflegung erforderlich. Zur Gesteinserkennung wird eine Einschlaglupe (10x), für die Notizen ein Feldbuch (am besten A5, kariert) und Bleistifte benötigt. Falls vorhanden, nehmen Sie bitte einen Gefügekompas (oder eine passende Smartphone-App) sowie einen tauglichen Geologenhammer mit. Zur Exkursion notwendiges Informationsmaterial drucken Sie sich nach Erhalt der Zulassungsbestätigung selber aus. Die Exkursion ist für das Modul BP7 anrechenbar, wenn ein Bericht abgegeben wird.

Falls die Teilnehmerzahl von je 20 pro Tag überschritten wird, werden Studierende mit bestandenen Klausuren in System Erde und Geomaterialien vorrangig gesetzt.

Die Anmeldung erfolgt per E-mail unter Angabe Ihres Namens, Vornamens, Matrikel-Nr., Studiengang, aktuelles Fachsemester an

blau@em.uni-frankfurt.de (Stichwort: ‚Nahetal‘)

Diese Anmeldung ist obligatorisch, auch wenn Sie die Veranstaltung bereits über QIS/LSF belegt haben. Die Anmeldung endet spätestens am (Termin wird noch bekanntgegeben!). Bitte achten Sie darauf, eine Eingangsbestätigung zu erhalten. Der vorläufige Teilnehmerkreis wird Mitte Mai mittels e-mail-Verteiler sowie mit Ihrer Rückbestätigung festgelegt.

Die Anfahrt wird über Leihbusse erfolgen. Es ist ein Unkostenbeitrag von ca. 20,- Euro erforderlich. Mit Ihrer vorläufigen Teilnahmebestätigung bekommen Sie einen von Ihnen zu unterschreibenden Vordruck der Überweisungsmodalitäten,

welchen Sie unverzüglich bei Frau Fondacaro, Raum 2.321 abgeben müssen. Erst mit dem Eingang Ihrer Überweisung sind Sie endgültig teilnahmeberechtigt.

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG! Offizielle Anmeldung über e-mail erforderlich!**

Genauer Tag wird noch bekanntgegeben, bitte LSF/Aushänge beachten!

(BP 7; MWP GeolPal 1/Gelände) Geländetag: "Fahrrad-Exkursion", Juli 2016

Exkursion, ECTS: 0,4, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Prinz-Grimm

woch

Nachweis Vorbesprechung: siehe separater Aushang! Maximale Teilnehmerzahl: 24, siehe separater Aushang!

Eintrag in Exkursionsliste

Voraussetzung **Die Exkursion wird mit dem Fahrrad stattfinden!!**

Bem. zu Zeit und Ort **Genauere Angaben erfolgen mit separatem Aushang; voraussichtlich Juli 2016**

(BP 7; MWP GeolPal 1/Gelände) Geländeübung für Fortgeschrittene: "Zürser Schwelle" (Nördliche Kalkalpen, Vorarlberg und Tirol), voraussichtl. 15. Sept. bis 25. Sept. 2016 (10 Tage inkl. An- und Abreise)

Exkursion, ECTS: BSc: 4,0 CP; MWP: 5,0 CP MWP GeolPal 1, Lehrperson Blau/Petschick

Inhalt

Nähere Informationen erfolgen hier per Aushang und zusätzlich im LSF!

Nachweis

Berichte oder mündliche Vorträge n.Vb. - wird bei der Vorbesprechung vereinbart!

Voraussetzung

MSc Geowissenschaften, fortgeschrittene BSc-Studenten (Minimum: Eine mehrtägige geologische Anfängerübung), ausreichende Kondition und Ausrüstung für alpine Wanderungen erforderlich

Bem. zu Zeit und Ort **Kosten pro Student: werden noch bekanntgegeben, weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem LSF, wird aktualisiert!**

Übernachtungen: In Ferienwohnungen in Holzgau (Tirol)

(BP 7) Exkursion "Salzgrube" voraussichtlich September 2017

Exkursion, ECTS: 0,4 CP pro Tag, Lehrperson Linckens

Voraussetzung **Voraussetzung: Teilnahme am Seminar "Salztektonik"**

Bem. zu Zeit und Ort **Die Anmeldung zu Seminar und Exkursion erfolgt per E-mail unter Angabe des Namens, Vornamens, Matrikelnummer, Studiengang und aktuellem Fachsemester an: linckens@em.uni-frankfurt.de (Betreff: Salz Exkursion). Diese Anmeldung ist obligatorisch, die Frist für die Anmeldung endet am 1. Juli 2016. Die Exkursion ist beschränkt auf 12 Personen. Bitte achten Sie darauf, eine Eingangsbestätigung zu erhalten!**

Mit Ihrer vorläufigen Teilnahmebestätigung bekommen Sie einen von Ihnen zu unterschreibenden Vordruck der Überweisungsmodalitäten, diesen geben Sie bitte unverzüglich bei Frau Fondacaro, Zimmer 2.321 ab.

Die Exkursion dauert fünf Tage und findet voraussichtlich am Ende des Sommersemester statt (September). Genauere Daten werden per LSF/Aushang bekanntgegeben.

Wir werden voraussichtlich vier verschiedene Salzgruben besuchen (Konrad, Morsleben, Sigmundshall und Neuhof-Ellers).

Der Unkostenbeitrag wird ca. €200,- betragen (Halbpension in Jugendherberge und Leihbusse).

Wenn nötig gibt es noch ein Vorbesprechung.

(MWP Min 4, BP 7) Industrieexkursion, 1-tägig, 27. April 2016

Exkursion, ECTS: MWP Min 4: 0,5 CP/BP 7: 0,4 CP, Lehrperson Höfer

Bem. zu Zeit und Ort **Details werden per Aushang bekanntgegeben, bitte schwarze Bretter beachten!**

(BP 8) Geologische Kartierübung "Kirchleus", voraussichtlich 28. September bis 07. Oktober 2016

Übung, ECTS: 5, Lehrperson Blau/Prinz-Grimm

woch

Voraussetzung **Geologische Geländeübungen für Anfänger (BP 7); Modul BP 1-1(Übung Kartenkunde I)/BP 1-2**

Bem. zu Zeit und Ort

Genauere Daten folgen! (Siehe Aushang schwarzes Brett)

(BWP 9; MWP GeolPal 1) Kartierübung "Neogene Tektonik des östlichen Mittelmeeres" voraussichtlich Ende September 2016

Übung, ECTS: 5, Lehrperson Dörr

Inhalt **Separate Aushänge beachten!**

Voraussetzung **Kartierübung für Anfänger (BP 8)**

Bem. zu Zeit und Ort **Genauer Termin wird noch bekanntgegeben, bitte Aushänge/LSF beachten!**

(BP 8) Geophysikalisches Laborpraktikum & Hauspraktikum Geophysik (GeophysPraktikum)

Praktikum, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Bagdasarov

woch

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Mi, woch, 12:00 - 15:00, 20.04.2016 - 13.07.2016

Inhalt **Derzeit stehen folgende Versuche zur Verfügung:**

Bestimmung von Seismometerkonstanten am Schütteltisch

Durchführung eines Hochdruckexperimentes zur Bestimmung der elektrischen Leitfähigkeit an Sedimentgesteinen

Bestimmung der Gravitationskonstanten mit Hilfe der Cavendish-Waage.

Bestimmung magnetischer Größen an Gesteinsproben mit Hilfe einer Förstersonde.

Bestimmung des magnetischen Feldes durch die Gauss-Methode

Modellseismik an einer 2D-Erde

Modell-Geoelektrik an einem elektrolytischen Trog

Bestimmung der Schwerebeschleunigung durch ein Reversionpendel

Gamma-Spektrometer und natürliche Radioaktivität von Gesteinen

Viskosimeter-Experimente

Freier Fall Experimente

Voraussetzung **Dieses Laborpraktikum richtet sich in erster Linie an Studenten des Bachelor Studiengang "Geowissenschaften", aber auch Physiker und Geowissenschaftler mit Nebenfach Geophysik sind willkommen. Das Praktikum findet jede Woche halbtägig statt.**

Voraussetzung sind Grundkenntnisse in Geophysik und Physik, sowie abgeschlossenes Modul BP 3 (MAP).

Ziel des Praktikums ist es, den Studenten die vier wesentlichen Ansätze der experimentellen Geophysik zu vermitteln: 1) Experimentelle Bestimmung geophysikalischer Feldgrößen im Labor, 2) Bestimmung von physikalischen Gesteinseigenschaften, 3) Ermittlung von Instrumenten-Konstanten, und 4) Durchführung von Modellexperimenten. Zu jedem Experiment soll ein Kurzprotokoll angefertigt werden. Ein Übungsschein wird auf Grundlage eines ausführlichen Protokolls über eines der Experimente erteilt.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldung per email an:**

nickbagd@geophysik.uni-frankfurt.de

Praktikum findet in Raum 1.305 statt!!

(BP 8) Hauspraktikum Mineralogie

Praktikum, ECTS: 5 CP, Lehrperson Bayarjargal/Haussühl/Winkler

Fr, woch, 09:30 - 18:00, 22.04.2016 - 15.07.2016

Inhalt Modul BP8

Voraussetzung **Voraussetzung: Abgeschlossenes Modul BP 5 (MAP)**

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechung für alle Veranstaltungen der Kristallographie:**

Montag, 11.04.2016, 10-12 ct, Raum 2.102,

Termine und Räume werden hier bekanntgegeben

Einführung in die Physik II (Elektrodynamik und Optik) für Studierende der Chemie, anderer Naturwissenschaften und Lehramt L3 Physik

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Huth

Di, woch, 10:00 - 11:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Do, woch, 10:00 - 11:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mo, woch, 10:00 - 11:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Bem. zu Zeit und Ort Der erste Vorlesungstermin ist am 12.04.2016.

Vorbesprechung in der ersten Vorlesung am Dienstag, den 12.04.2016

Donnerstags findet die Vorlesung im Hörsaal B1 (Biozentrum) statt.

Einführung in die Physik II für Studierende der Chemie, anderer Naturwissenschaften und L3, Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Dobrovolskiy/Huth

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 03.05.2016 - 03.05.2016, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 24.05.2016 - 24.05.2016, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 05.07.2016 - 05.07.2016, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.07.2016 - 19.07.2016, Physik - Phys_0.111

Di, woch, 09:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 1

Do, woch, 09:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 10

Do, woch, 09:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 11

Do, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 12

Do, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 13

Do, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum, Gruppe 14

Do, woch, 12:00 - 13:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 15

Di, woch, 09:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m², Gruppe 2

Di, woch, 09:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 3

Di, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 4

Di, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 5

Di, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys_0.403, Gruppe 6

Mi, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 7

Mi, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m², Gruppe 8

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 21.04.2016, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum, Gruppe 9

Bem. zu Zeit und Ort Für die Studierenden Lehramt L3 gibt es immer eine extra-Übungsstunde, da deren Studienordnung dies vorsieht.

Der Termin für diese Stunde wird immer am Semesteranfang mit den betreffenden Studenten ausgemacht.

Das Lehrertutorium findet donnerstags von 8:45 - 9:45h in Raum Physik __.102 statt.

Allgemeine und Anorganische Chemie für Naturwissenschaftler (Pr)

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Glinnemann/Schmidt

Block, 08:00 - 18:00, 25.07.2016 - 02.09.2016, Geb N - N 260-211 Chemiepraktikum 1. Semester

Block, 08:00 - 16:00, 25.07.2016 - 02.09.2016, Geb N - N 260-212 Chemiepraktikum 1. Semester

Block, 08:00 - 18:00, 25.07.2016 - 26.08.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Block, 08:00 - 18:00, 25.07.2016 - 02.09.2016, Geb N - N 260-213 Chemiepraktikum 1. Semester

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 05.08.2016 - 05.08.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 05.08.2016 - 05.08.2016, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 05.08.2016 - 05.08.2016, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 05.08.2016 - 05.08.2016, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 05.08.2016 - 05.08.2016, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 05.08.2016 - 05.08.2016, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 05.08.2016 - 05.08.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 05.08.2016 - 05.08.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 05.08.2016 - 05.08.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Block, 08:00 - 10:00, 09.08.2016 - 02.09.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Block, 08:00 - 10:00, 09.08.2016 - 02.09.2016, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Block, 08:00 - 10:00, 09.08.2016 - 02.09.2016, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²

Block, 08:00 - 10:00, 09.08.2016 - 02.09.2016, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Block, 08:00 - 10:00, 09.08.2016 - 02.09.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Block, 08:00 - 10:00, 09.08.2016 - 02.09.2016, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Block, 14:00 - 16:00, 09.08.2016 - 02.09.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Block, 14:00 - 16:00, 09.08.2016 - 02.09.2016, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²

Block, 14:00 - 16:00, 09.08.2016 - 02.09.2016, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Block, 14:00 - 16:00, 09.08.2016 - 02.09.2016, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Block, 14:00 - 16:00, 09.08.2016 - 02.09.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Block, 14:00 - 16:00, 09.08.2016 - 02.09.2016, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Bem. zu Zeit und Ort Die exakten Termine entnehmen Sie bitte der Homepage für das Nebenfach!

Den genauen Ablauf und die für Sie gültigen Räume erfahren Sie zudem im Vorbereitungsseminar!

http://www.chemie.uni-frankfurt.de/aac/lehre/nebenfach/praktikum_nf/index.html

Allgemeine und Anorganische Chemie für Naturwissenschaftler (S)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Glinnemann/Schmidt

Mo, woch, 10:00 - 16:00, 08.08.2016 - 05.09.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, 29.08.2016 - 29.08.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

(BP 14) Materialanalytische Methoden in den Geowissenschaften

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 3 CP (3 SWS, nur Vorlesung),, Lehrperson Blau/Brenker/Dörr/Fiebig/Gerdes/Höfer/Klein/Petschick/Seitz/Woodland

Di, woch, 13:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016

Di, Einzel, 13:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Di, woch, 13:00 - 16:00, 19.04.2016 - 05.07.2016, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Di, Einzel, 13:00 - 16:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich hierzu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an. Navigieren Sie anschließend zu der Veranstaltung. Die Frist, in der Sie die Veranstaltung belegen oder auch sich wieder abmelden können, steht im Bereich "Grunddaten".

Die Gruppenzuteilung erfolgt in der ersten Stunde.

Bem. zu Zeit und Ort **Alle Studierenden die die Übungen belegen wollen, sollen sich bitte am 15. April bei der Vorlesung einfinden, dann liegt die Liste aus in der Sie sich für die Übungen eintragen können!**

(BWP 1-4 EDV; MWP Gph 1, MWP Nat 1-2 EDV: Modellierung aktueller geophysikalischer Probleme mit COMSOL

Vorlesung mit Praktikum, SWS: 2.0, ECTS: 3,0/Master PO: auf Anfrage je nach gew. Modul, Lehrperson Schmeling/Shahraki

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Geowiss. - GW 2.106 PC-Pool I (LINUX)

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltungsdetails werden in der Vorbesprechung geklärt!**

Bitte LSF und Aushänge am schwarzen Brett beachten!

(BWP 1-4 EDV; MWP Nat 1-2 EDV) GIS - Einführung für Geologen (15.08. - 19.08.2016)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 3,0, Lehrperson Götte

Block, 09:00 - 16:00, 15.08.2016 - 19.08.2016, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Inhalt **Datenstrukturen in Karten: Rasterdaten, Vektordaten, Punktdaten, Sachdaten**

Kartenprojektionen: von der Kugel zur Ebene

Georeferenzierung von Daten

Erstellen und Verschneiden von Karten

Einbindung von Datenbanken

Geostatistik

Nachweis **Kartenprojekt mit Bericht**

Voraussetzung **Anmeldungen bitte per Mail an: goette@em.uni-frankfurt.de**

Bem. zu Zeit und Ort

(BWP 1-4 EDV, MWP Nat) GIS II - Einführung in die Statistik, Geostatistik und Interpolation mit ArcGIS; Kompaktkurs

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Götte

Block, 09:00 - 16:00, 29.08.2016 - 02.09.2016, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Inhalt

- **Einführung in die mathematische Statistik anhand von Beispielen**
- **räumliche Statistik**
- **Interpolationsmethoden**

Voraussetzung **Anmeldungen bitte per Mail an: goette@em.uni-frankfurt.de**

(BWP 1-4 EDV, MWP Nat 1-2, EDV) An introduction to MATLAB for new and advanced users

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Shahraki

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Geowiss. - GW 2.106 PC-Pool I (LINUX)

Inhalt

Course description:

This course teaches MATLAB programming to those with and without no previous experience. So, it will be useful to both beginning and experienced users. It contains brief explanations of essential MATLAB commands, as well as easily understood instructions for using MATLAB's programming features and graphical capabilities. It also includes an introduction to MuPaD, which is a powerful symbolic language for math expressions, with an extensive set of mathematical functions and libraries.

Students who successfully complete this course will obtain a solid foundation in the use of MATLAB.

(BWP 1-4 EDV) Programmieren in den Geowissenschaften (mit Matlab und ähnlichen Programmen, wie z.B. octave, scilab ...)

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Bayarjargal/Winkler

Di, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Inhalt

Im Rahmen dieser Veranstaltung möchte ich Ihnen die Grundlagen des Programmierens mit Matlab beibringen. Ich werde geowissenschaftliche Beispiele zeigen und benutzen.

Das Programm Matlab ist nicht kostenlos, deshalb werde ich auch die anderen ähnlichen kostenlosen Programme wie z.B octave, scilab zeigen. Und diese kostenlosen Programme werden für die Hausaufgaben benutzt.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechungstermin:

Montag, den 11. April 2016 von 10-12 ct in Raum GW 2.102

Termine und Räume werden hier bekanntgegeben

Physikalische Chemie I Thermodynamik

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Prisner

Mi, woch, 11:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m², Gruppe 1

Mi, woch, 15:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m², Gruppe 2

Mi, woch, 15:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m², Gruppe 3

Mi, woch, 15:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m², Gruppe 4

(BWP 3-4; MP 1) Seminar spezieller Fachrichtung: Planetare und extraterrestrische Prozesse "Geologie des terrestrischen Planeten Mars"

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2 CP (BWP 3-4); 3 CP (MP 1),, Lehrperson Brenker

Mi, woch, 12:00 - 13:30, 13.04.2016 - 13.07.2016, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Bem. zu Zeit und Ort

(BWP 3-4; MWP Min 1) Spezielle Themen der Geochemie: "Kosmochemie"

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: (MWP/BWP) 2, Lehrperson Zipfel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1
Bem. zu Zeit und Ort

(BWP 3-4; MWP Min 1) Spezielle Themen der Petrologie: "Mantle-Plumes"

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: (MWP/BWP) 2, Lehrperson Brenker

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Bem. zu Zeit und Ort **Buchung ist fix, Zeit/Raum bleiben.**

(BWP 3/4; MWP Nat 1/2) "Evolution der Wirbeltiere 1"

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2,0, Lehrperson Ruf

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2,
Raumgröße 56,43 m²

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2,
Raumgröße 56,43 m²

Inhalt

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die wichtigsten Großgruppen und evolutiven Transformationen innerhalb der Wirbeltiere. Ausgehend von den ersten kieferlosen Fischen im Unterkambrium bis zu den ersten Radiationen der Landwirbeltiere werden vor dem Hintergrund aktueller Forschungsfragen auch die Paläobiologie und bedeutende Fossilagerstätten vorgestellt.

Die Vorlesung findet alternierend zu Teil 2 (im WS) statt, der sich v.a. mit den Dinosauriern und Säugetieren beschäftigt.

Diese Veranstaltung kann im Rahmen eines zukünftigen Paläontologie-Moduls, das von den KollegInnen von Senckenberg ausgerichtet wird, angerechnet werden.

Nachweis

Klausur

Literatur

Benton, M.J. 2007: Paläontologie der Wirbeltiere. 3. Aufl., Verlag Dr. Friedrich Pfeil, München.

(BWP 3/4; MWP Nat 1/2) "Seminar zur Wirbeltierpaläontologie: Fossilagerstätten"

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2,0, Lehrperson Ruf

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 25.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3,
Raumgröße 53,35 m²

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.05.2016 - 02.05.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5,
Raumgröße 53,35 m²

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.05.2016 - 11.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3,
Raumgröße 53,35 m²

Inhalt

Im Seminar werden bedeutende Wirbeltier-Fossilagerstätten unter geologischen und paläontologischen Gesichtspunkten in Referaten vorgestellt, z.B. Gogo (Devon, Australien), Bear Gulch (Karbon, USA), Korbacher Spalte (Perm, Deutschland), Holzmaden und Solnhofen (Jura, Deutschland), Liaoning (Kreide, China), Messel (Eozän, Deutschland), Rancho La Brea (Pleistozän, USA).

Diese Veranstaltung kann im Rahmen eines zukünftigen Paläontologie-Moduls, das von den KollegInnen von Senckenberg ausgerichtet wird, angerechnet werden.

Nachweis

Referat/eigener Vortrag

Bem. zu Zeit und Ort **Raum/Zeit kann sich evtl. noch ändern, bitte Aushänge/LSF beachten.**

1. Termin ist Vorbesprechung und Platzvergabe

(BWP 5) Einführung in die Isotopengeochemie

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3,0, Lehrperson Fiebig/Gerdes

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5,
Raumgröße 172,53 m²

Nachweis n.V.

Bem. zu Zeit und Ort **Räume können sich noch ändern, bitte LSF prüfen.**

(BWP 5) Petrologie der magmatischen Gesteine

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3,5, Lehrperson Gerdes/Klimm/Woodland

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Do, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Do, woch, 12:00 - 14:00, 28.04.2016 - 14.07.2016, Geowiss. - GW 1.103 Mikroskopier-Raum

Nachweis **Klausurtermin ist voraussichtlich der letzte Vorlesungs-/Übungstag!**

Voraussetzung **Abgeschlossene Module BP 4 und BP 5**

Bem. zu Zeit und Ort **Eventuell sind noch Änderungen möglich, bitte LSF/Aushänge beachten!**

(BWP 5) Petrologie der metamorphen Gesteine

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3,5, Lehrperson Woodland

Fr, woch, 12:00 - 15:00, 15.04.2016 - 08.07.2016, Geowiss. - GW 1.103 Mikroskopier-Raum

Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 1.103 Mikroskopier-Raum , Gruppe 25

(UW-UC3 / BWP5) Einführung in die Umweltgeochemie

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 5 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Püttmann

Do, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Klausur: (UW-UC3 / BWP5) Einführung in die Umweltgeochemie

Klausur, SWS: 2.0, ECTS: 5 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Püttmann

Do, Einzel, 10:00 - 13:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Übung zur Vorlesung: (UW-UC3 / BWP5) Einführung in die Umweltgeochemie

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 5 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Püttmann

Do, woch, 10:00 - 11:00, 21.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

(BWP 6) Kristallchemie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2,5, Lehrperson Winkler

Do, woch, 14:00 - 16:00, 28.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Inhalt Bauprinzipien von Kristallstrukturen (Kristallbausteine, Bindungen, Gitterenergie, empirische Regeln, Kugelpackungen etc.), Stabilitätskriterien und Phasenumwandlungen.

Voraussetzung Teilnahme an dem Modul WP Geo-BSc-4

(BWP 6) Kristallographisches Seminar

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2,5, Lehrperson Haussühl/Winkler

Mi, Einzel, 09:30 - 10:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechung für alle Veranstaltungen der Kristallographie:**

Montag, 11.04.2016, 10-12 ct, Raum 2.102

(BWP 6) Kristallstrukturbestimmung

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3,75, Lehrperson Bayarjargal/Haussühl

Mo, woch, 12:00 - 15:00, 18.04.2016 - 02.05.2016, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Mo, Einzel, 12:00 - 15:00, 09.05.2016 - 09.05.2016, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Mo, Einzel, 12:00 - 15:00, 16.05.2016 - 16.05.2016, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4
Fr, Einzel, 15:00 - 18:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1
Mo, Einzel, 12:00 - 15:00, 23.05.2016 - 23.05.2016, Geowiss. - GW 2.106 PC-Pool I (LINUX)
Mo, woch, 12:00 - 15:00, 30.05.2016 - 20.06.2016, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4
Mo, Einzel, 12:00 - 15:00, 27.06.2016 - 27.06.2016, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1
Mo, woch, 12:00 - 15:00, 04.07.2016 - 11.07.2016, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4
Inhalt Beugungsmethoden zur Kristallstrukturbestimmung
Voraussetzung Teilnahme an der Vorlesung

Kristallographie / Kristallchemie

BP 4

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechung für alle Veranstaltungen der Kristallographie:**

Montag, 11.04.2016, 10-12 ct, Raum 2.102,

Termine und Räume werden hier bekanntgegeben

Kristallphysikalisches Seminar

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2,5, Lehrperson Haussühl

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.06.2016 - 09.06.2016, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Inhalt Grundkonzepte (Bezugssysteme, Definition von Eigenschaften, Einfluß der Symmetrie),
geowissenschaftlich relevante tensorielle Eigenschaften (Dichte, spezifische
Wärmekapazität, Wärmeleitfähigkeit, Grundlagen der Kristalloptik, Thermische
Ausdehnung).

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechungstermin:

Montag, den 11. April 2016 von 10-12 ct in Raum GW 2.102

(BWP 6) Mineralphysik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bayarjargal/Winkler

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.04.2016

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechung für alle Veranstaltungen der Kristallographie:**

Montag, 11.04.2016, 10-12 ct, Raum 2.102,

Termine und Räume werden hier bekanntgegeben

(BWP 7; BWP 9; alte PO: BP 14) Übungen Materialanalytische Methoden in den Geowissenschaften

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2 CP (2 SWS), alte PO: 4,5 (Gesamt CP für Vorlesung und Übung), Lehrperson
Blau/Brenker/Dörr/Fiebig/Gerdes/Höfer/Klein/Klimm/Petschick/Raddatz/Seitz/Woodland

Di, Einzel, 13:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.04.2016

Do, woch, 16:00 - 17:30, 21.04.2016 - 07.07.2016

Bem. zu Zeit und Ort **Labor-Termine: werden noch bekanntgegeben!**

Die Teilnahme für die Studierenden die das Mineralogie Modul belegt haben (BWP 7) ist verpflichtend; diese Studierenden haben Vorrang. Sollten dann noch Plätze frei sein (bei den Übungen), so werden diese mit Studierenden der Geologie-Module aufgefüllt!

(BWP 7; MWP Min 2) Mikro- und Nanoanalytik: "Nanoanalytik I - TEM"

Vorlesung mit Übung, SWS: 2,0, ECTS: 2,0, Lehrperson Brenker

Inhalt ineral.zentr.gwsr1 al.minkris.brenke

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltung wird als Blockkurs in der vorlesungsfreien Zeit angeboten, Zeit, Raum und Beginn wird per Aushang und im LSF bekanntgegeben.**

Bitte entsprechend nachprüfen.

(MWP Min 3) Mikroanalytik II - EPMA, REM und μ XRF

Vorlesung mit Übung, SWS: 2,0, ECTS: 2,0, Lehrperson Höfer

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Bem. zu Zeit und Ort.

Zeit/Raum kann sich noch ändern!! BitteLSF beachten!!!

(BWP 8) Tektonische Geländeübungen, 3 Tage, voraussichtlich Juni 2016

Übung, SWS: 2,0, ECTS: (neue PO 1 SWS; 2,0 CP), Lehrperson Zulauf

Mo, woch

Inhalt **Der Schwerpunkt der Tektonischen Geländeübungen liegt auf der Erfassung und Einmessung geologischer Strukturen (Schichtflächen, Klüfte, Störungen, Falten, Schieferungen etc.). Innerhalb von drei Tagen werden tektonische Daten an deformierten Gesteinen aufgenommen. Dabei werden unterschiedliche Krustenstockwerke (Deckgebirge, Schiefergebirge, Kristallin) berücksichtigt. Im Anschluss an die Datenerfassung findet die statistische Auswertung statt.**

Während die Tektonischen Übungen I das "Grundwerkzeug" für die statistische Auswertung strukturgeologischer Daten vermitteln, liegt der Schwerpunkt der Tektonischen Geländeübungen auf der Erfassung und Einmessung geologischer Daten.

Voraussetzung **Abgeschlossene Module BP 1, 2, Kartierkurs für Anfänger aus BP 8 (LN). sowie "Einführung in die Strukturgeologie" aus BP 6 (für das gesamte Modul, in PO 2012)**

Literatur **Einführung in die Strukturgeologie
McClay, K. (1987): The Mapping of Geological Structures. - 161 S., Geological Society of London Handbook Series; New York, Toronto (Wiley).**

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltung wird voraussichtlich im Juni 2016 stattfinden, Vogtland, Frankenwald, Oberpfalz**

(BWP 8) Plattentektonik und Orogenese

Vorlesung, SWS: 2,0, ECTS: 2,0, Lehrperson Zulauf

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 05.07.2016, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Inhalt **„Plattentektonik und Orogenese“ behandelt sämtliche Aspekte der globalen endogenen Vorgänge unserer Erde. Seit den 1960er Jahren weiß man, dass die äußere feste Schale der Erde - die Lithosphäre - aus zahlreichen rigiden Platten besteht, die kontinuierlich in Bewegung sind. Hieraus resultiert eine stetige Veränderung in der Verteilung von Kontinenten und Ozeanen. Durch die Interaktion der Platten kommt es zur Deformation von Kruste und Mantel, die sich in Form von tektonischen Strukturen wie Falten und Störungen äußert.**

Von besonderem Interesse sind die Plattenränder, entlang derer sich Gebirge auffalten und tektonische Gräben entwickeln. Diese Zonen sind gekennzeichnet durch Magmatismus, Lagerstättenbildung sowie Deformation und damit verbundene Seismizität.

Voraussetzung PO 2012: Abgeschlossene Module BP 1, BP 2, Kartierkurs für Anfänger aus BP 8, sowie "Einführung in die Strukturgeologie" aus BP 6

Literatur CONDIE, K.C. (1997): Plate Tectonics and Crustal Evolution.- 282 S.; Oxford, U.K. (Butterworth Heinemann).

FRISCH, W. & MESCHEDÉ, M. (2005): Plattentektonik. Kontinentalverschiebung und Gebirgsbildung.- 196 S., Darmstadt (Wissenschaftliche Buchgesellschaft Darmstadt).

KEAREY, PH. & VINE, F.J. (1996): Global Tectonics.- 348 S.; Cambridge (Blackwell Scientific Publications).

Bem. zu Zeit und Ort

Der letzte Termin im Semester ist voraussichtlich der Klausurtermin.

(BWP 9, MWP GeolPal 1/Gelände; auch BP 8) Geologische Kartierübung "Rheinisches Schiefergebirge (Rhenege)", 15. - 25. August 2016

Übung, ECTS: 5, Lehrperson Blau/Dörr

woch

Inhalt Hier folgen noch Angaben.

Voraussetzung Teilnehmer für Modul BP 8: Kartenkunde und Geologische Geländeübung für Anfänger,

Teilnehmer für Modul BWP 9: siehe oben, dazu noch Kartierübung für Anfänger,

Bem. zu Zeit und Ort Maximale Teilnehmerzahl bei Belegung für Modul BP 8: 4 Personen

Maximale Teilnehmerzahl bei Belegung für Modul BWP 9: 12 Personen

(BWP 9; MWP GeolPal 1) Kristallinkartierkurs, Kreta (10-tgg., voraussichtlich September 2016)

Kurs, SWS: 3.5, ECTS: 5,0 CP Kartierkurs, zuzügl. 3 Gel.tage: BP 7: 1,2 CP, MWP GeolPal1 0,9 CP, Max. Teilnehmer: 18, Lehrperson Zulauf

Mo, woch

Inhalt Die Kartierung im Kristallinen Grundgebirge erfordert ein solides Basiswissen in Tektonik/Strukturgeologie und Mineralogie/Petrologie. Der Kurs soll Arbeitsweisen und Kartiertechniken im kristallinen Grundgebirge vermitteln. Hierzu werden Areale mit petrographischer Vielfalt, unterschiedlicher Metamorphose und ausgeprägter Deformation ausgewählt. Ziel des Kurses ist die Vertiefung von Kenntnissen in Feld-, Struktur- und Kristallingeologie sowie die Erfassung eines definierten Kristallinareals in Raum und Zeit.

Nachweis Voraussichtlich September 2015, Kreta, siehe siehe separater Aushang

Voraussetzung PO 2012: Abgeschlossene Module BP 1, 2 (alle LN) Kartierkurs I aus BP 8 (LN)

Literatur

McClay, K. (1987): The Mapping of Geological Structures. - 161 S., Geological Society of London Handbook Serie; New York, Toronto (Wiley).

Bem. zu Zeit und Ort Bitte Aushang am schwarzen Brett beachten!

(BWP 9; MWP GeolPal 2; MWP Gelände) Geologischer Kartierkurs Tauernfenster für Fortgeschrittene (TU Darmstadt/GU Frankfurt), Termin voraussichtlich vom 02.-12. September 2016

Kurs, ECTS: BWP 9; MWP GeolPal 1: 5 CP; MWP Gelände: 4,0 CP, Lehrperson Ferreiro-Mählmann/Petschick

Nachweis **Kartierberichte mit Geol. Karte und Profilzeichnung**
Voraussetzung **Geologische Geländeübung für Anfänger, Anfängerkartierkurs (BP 8), nach Möglichkeit auch Fortgeschrittenenkartierkurs in BWP 9.**

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldung nach Aushang via E-Mail im WiSe 2015/2016 an petschick@em.uni-frankfurt.de**

Teilnehmer: 6-8 Teilnehmer aus Frankfurt; weitere 6-8 Teilnehmer aus Darmstadt.

11 Tage incl. An- und Abfahrt, Anrechnung für 10 Geländetage.

Voraussichtliche Kosten ca. € 500,-- (um € 35,-- HP mit Lunchpaket pro Nacht)

Übernachtung auf dem Pfitscher Joch Haus (Südtirol).

(BWP 8; alte PO: BWP 9) Kartenkunde II (ehemals: Blockbilder und bilanzierte Profile)

Vorlesung mit Übung, SWS: 2,0, ECTS: 3, Lehrperson Martha

Do, woch, 08:30 - 10:00, 28.04.2016 - 14.07.2016, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Di, Einzel, 08:30 - 10:00, 03.05.2016 - 03.05.2016, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Di, Einzel, 08:30 - 10:00, 24.05.2016 - 24.05.2016, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Inhalt

Aufbauend auf den Inhalten der Veranstaltung „Kartenkunde“ sollen in der Veranstaltung vertiefende Konstruktionsmethoden zur Darstellung und Interpretation geologischer Karten behandelt werden. Im einzelnen werden wir uns mit umlaufendem Streichen, Ermittlung von Schnittlinien, Konstruktion von Isopachenkarten, Darstellungsmöglichkeiten gefalteter Schichtkomplexe (Kreisbogenmethode und Grenzstrahlenmethode), Blockbildern und der Bilanzierung eines Profils anhand von Fallbeispielen beschäftigen. Zu Beginn der Vorlesung wählen die Studenten eine echte Geologische Karte im Maßstab 1:25.000 aus, die sie im Semester bearbeiten und im Kurs schließlich in Kurzvorträgen unter Abgabe eines einseitigen Handouts vorstellen sollen.

Zum erfolgreichen Bestehen des Kurses wird am Ende der Veranstaltung eine einstündige Klausur geschrieben.

Voraussetzung **Vorlesung und Übung "Kartenkunde", abgeschlossenes Modul BP8, "Kartierkurs für Anfänger"**

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG! Offizielle Anmeldung über E-Mail an s.martha@em.uni-frankfurt.de (Betreff: „Kartenkunde II“) unbedingt erforderlich!**

Nach Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung, ob Sie teilnehmen können oder auf der Warteliste stehen. Anmeldeschluss ist der 17. März 2016. Eine Teilnahme ohne vorherige Anmeldung ist nicht möglich!

Maximale Teilnehmerzahl: 17.

(BWP 9) Sedimentologie im Gelände, Ostsee- Nordsee Exkursion, 24. - 29.. Mai 2016

Übung, ECTS: 2,0 (BWP 9), Lehrperson Voigt

Mo, woch

Inhalt

Themen:

Glaziale Sedimente der letzten Eiszeit, glazigene Deformation, Meeresspiegeländerungen, Kreidesedimentation, Sediment-Dynamik der heutigen Küste und Küstenschutzmaßnahmen

Voraussetzung

Teilnahme "Einführung in die Sedimentologie (BP 6)"; BP 1, mindestens 5 Geländetage aus BP 7;

Bem. zu Zeit und Ort **Unterkunft: vermutlich Campingplatz Stahlbrode**

Fahrt mit Kleinbussen

Andere Daten werden nachgereicht

(BWP 9) Sedimentologie im Labor (Sedimentologische Übungen) Blockkurs 18. - 21. Juli 2016

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2,0, Lehrperson Raddatz

Block, 09:00 - 17:00, 18.07.2016 - 21.07.2016, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Block, 09:00 - 17:00, 18.07.2016 - 21.07.2016

Inhalt

In diesem Kompaktkurs werden klassische Methoden in der Sedimentologie vorgestellt und durchgeführt: u.a. Korngrößenbestimmungen (Siebanalyse und Köhn-Methode), Karbonatgehalt-, Dichte-, Porosität (Pyknometer) und Komponentenanalyse (Mikroskopie).

Nachweis

Benotete Protokolle

Voraussetzung

Voraussetzung: Besuch der Sedimentologie I (4. Semester)

Bem. zu Zeit und Ort

Ein Vorbesprechungstermin (verpflichtend) wird nötig sein, kann zur Zeit aus beruflichen Gründen nicht festgelegt werden.

Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben, bitte LSF und Aushänge beachten!

(BWP 10) Georessourcen

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Voigt

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 16.05.2016 - 16.05.2016

Inhalt

Die Lehrveranstaltung besteht aus einer Kombination von Vorlesungen und Übungen. In den Vorlesungen werden Kenntnisse zur Lagerstättenbildung von Erdöl, Erdgas und Kohle vermittelt und diese an regionalen Beispielen veranschaulicht. In den Übungen werden Methoden vorgestellt, die zur Charakterisierung von Reservoirereigenschaften dienen. Dabei geht es

insbesondere um die Korngrößenanalyse sowie die DIN-gerechte Ermittlung petrophysikalischer Kenngrößen.

(BWP 11; BWP 12) Einführung in die geophysikalische Projektarbeit

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Schmeling

Mo, Einzel, 13:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat
Bem. zu Zeit und Ort **Termine werden nach Vereinbarung gemacht!!!**

Spezielle Probleme aus der Geodynamik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmeling

Mi, woch, 12:30 - 14:00, 20.04.2016 - 13.07.2016, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat
Bem. zu Zeit und Ort **Raum kann sich noch ändern.**

(BWP 12) Einführung in die geowissenschaftliche Projektarbeit: Spezielles Laborpraktikum

Vorlesung mit Praktikum, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Bagdassarov

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.07.2016

Inhalt **Übung-Einführung in die wissenschaftliche Projektarbeit:**

Spezielles Laborpraktikum

Synopsis

Die vorliegenden Praktika beinhalten ein Gebiet der experimentellen Gesteinsphysik, dessen Kenntnisse für Interpretation der geophysikalischen Daten sehr wichtig ist. Die Praktikum-Übungen enthalten eine Einführungsdarstellung der Grundlagen der Arbeit mit der Hochdruckapparatur und der Messungen elektrischer Eigenschaften von wichtigen Gesteine und Mineralien, sowohl auch einige Anwendungen die Messergebnisse auf konkrete Probleme der Geophysik.

Nachweis
Literatur

Bericht

1. J.R. McDonald "Impedance Spectroscopy",

2. M.E. Orazem, B. Tribollet "Electrochemical Impedance Spectroscopy"

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechungstermin: Dienstag 11. April 2016, Raum 1.338, (Büro N. Bagdassarov)**

Anmeldung per email an:

nickbagd@geophysik.uni-frankfurt.de

Die Veranstaltung findet in Raum 0.129 statt!

(BWP 11 (alte PO!); BWP 12, MWP GPh 3) Figur und Schwerefeld der Erde

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2,0, Lehrperson Schmeling

Mi, woch, 08:30 - 10:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat
Voraussetzung **Veranstaltung besteht aus "Vorlesung/Übung" ergibt zusammen 4 CP**
Bem. zu Zeit und Ort **Raum kann sich noch ändern!**

(BWP 11 (alte PO!); BWP 12, MWP GPh 3) Übungen zu " Figur und Schwerefeld der Erde"

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Schmeling

Mo, woch, 09:00 - 10:00, 25.04.2016 - 11.07.2016, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Bem. zu Zeit und Ort **Die Termine für die Übungen werden nach Vereinbarung mit den Studenten ausgemacht!**

(BWP 11/BWP 12) Einführung in die geophysikalische Projektarbeit

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Rümpker

Di, Einzel, 10:00 - 11:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

(BWP 12; MWP Gph 5) Impakt.-Phänomene auf der Erde und den Planeten (IMPAKT)

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 4 (mit Übungen), Lehrperson Bagdassarov

Mo, Einzel, 09:00 - 11:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Fr, woch, 09:00 - 10:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Fr, woch, 10:00 - 13:00, 15.04.2016 - 15.07.2016

Fr, woch, 11:00 - 14:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Fr, Einzel, 10:00 - 11:00, 22.07.2016 - 22.07.2016, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Inhalt

1. Elemente der Himmelsmechanik: Herkunft und Entstehung von Meteoriten und Asteroiden.

2. Einteilung der Meteorite. Physikalische Eigenschaften und Chemismus. Einfluss der Bombardierung durch Meteorite auf den Aufbau und Chemismus der Erde

3. Einschlagskrater: Physik des Einschlagsprozesses, Stoßfrontwelle und Nachstromwelle. Hugoniot-Gleichungen. Druck, Impuls und Wärmeenergie eines Einschlags.

4. Einschlagskrater: Morphologie und Geologie, Kraterringstrukturen, Impakt-Landschaften, Geophysikalische Untersuchungen an alten Kratern.

5. Einschlag- und Gesteinsphysik: Impaktite, Pseudotachilite, Phasenumwandlungen, Schmelzprozesse, Einschlagsmetamorphismus.

6. Einschlagskrater: Rückfederung, Ejekta, Tektite, Strahlstrom und geschmolzene Sedimente.

7. Einschlagskrater: Numerische Modellierung, Hydrocode und Kratermechanik.

8. Einschlagsphänomene bei Kryotemperaturen: Einschlagskrater auf anderen Planeten, Einschläge von Meteoriten in Eis und Wasser.

9. Einschlagsprozesse und Materialwissenschaft: Laborexperimente mit Analogmaterialien, Skalierung und Pi-Theorem, Labormodellierung bei Hochdruck und hohen Temperaturen, Stoßrohr-Experimente, Fragmentierungsgesetze.

10. Beispiele von Einschlagskratern: K/T-Impakt, Tunguska, Zhimanshin etc., Geophysikalische Merkmale von Einschlagsprozessen.

11. Einfluß von Meteoriteneinschlägen auf Klima, Atmosphäre, auf Leben und Menschen, Extinktionen, Globale geologische Ereignisse.

Voraussetzung

Die Vorlesung gibt eine Einführung in eine umweltrelevantes Spezialgebiet der Geowissenschaften. Es werden physikalische und geophysikalische Grundlagen von Impaktereignissen behandelt, speziell Elemente der Himmelsmechanik, Physik und Massenbewegungen beim Einschlag eines Meteoriten, geophysikalische und geologische Merkmale eines Kraters sowie Labor- und numerische Modellierung von Impakt-Phänomenen. Ein

Schwerpunkt der Veranstaltung liegt in der Vermittlung von Kenntnissen der bei Einschlagsereignissen eingesetzten Meßmethoden und theoretischen Modelle, ergänzt durch ausgewählte Fallbeispiele. Die Vorlesung richtet sich an Studierende der Studiengänge Geowissenschaften mit Schwerpunkt Geophysik und Geologie, sowie an Nebenfächler aus den Fachbereichen Erdwissenschaften und Physik.

- Literatur **G.L. Verschuur: Impact! The threat of comets and asteroids, 1996 (Oxford Univ. Press).**
- D. Benest; C. Froeschlé (Eds.): Impacts on Earth. Springer 1998**
- L. Davidson; Y. Horie; T. Sekine (Eds.): High-pressure shock compression of Solids. V. Springer 2003**

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldung per email an:**

nickbagd@geophysik.uni-frankfurt.de

(BWP 13) System Ozean und Atmosphäre (ehemals Marine Geologie/Einf. Paläozeanographie)

Vorlesung, SWS: 2,0, ECTS: 2,0, Lehrperson Gischler/Oschmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 07.07.2016, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Inhalt

Ziel der Vorlesung ist die Vermittlung der grundlegenden Prozesse, welche die Sedimentation und Zirkulation in den heutigen Ozeanen kontrollieren. Im einzelnen werden folgende Themenkomplexe behandelt: 1) Morphologie und Geologie der Ozeanbecken und -ränder 2) Wasserkörper, Meeresströmungen, Tiden, Wellen 3) Chemie des Ozeans 4) Organismen im Ozean 5) Meeresspiegel: Schwankungen, Prozesse, Küstenprozesse 6) Marine Sedimente 7) Lagerstätten im Ozean 8) Anthropogene Einflüsse

Aufbauend auf dieser Veranstaltung wird im Wintersemester die Vorlesung "Paläozeanographie" angeboten.

Sinnvolle Ergänzung zu dieser Vorlesung sind: Vorlesung "Quartärgeologie", Vorlesung "Paläozeanographie", Seminar "Geologie der Nebenmeere".

Literatur

DIETRICH, G., KALLE, K., KRAUSS, W. & SIEDLER, G. (1975): Allgemeine Meereskunde. - 593 S.; Berlin (Bornträger) KERSHAW, S. (2000): Oceanography: an Earth Science Perspective. - 304 S.; Cheltenham (Stanley Thornes).

SEIBOLD, E. & BERGER, W.H. (1996): The Sea Floor: an Introduction to Marine Geology. - 356 S.; Berlin (Springer).

SUMMERHAYES, C.P. & THORPE, S.A. (1996): Oceanography: an illustrated guide. - 352 S.; London (Manson Publishing).

TUREKIAN, K.K. (1985): Die Ozeane. - 202 S.; Stuttgart (Enke).

Bem. zu Zeit und Ort **Raum wird noch nachgetragen.**

(BP 6, BWP 14, MP 1) Seminar "Fossil Ecosystems"

Einzeltermin, SWS: 2,0, ECTS: 2/3, Lehrperson Mosbrugger/Roller

Di, woch, 16:00 - 20:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Bem. zu Zeit und Ort **1. Termin (wird noch bekanntgegeben!) dient der Vorbesprechung, Interessenten die nicht teilnehmen können, melden sich bitte per E-Mail bei Frau Sybille Roller, Senckenberg unter:**

Sybille.Roller@senckenberg.de

Die Details des Seminars werden in Absprache mit allen Interessenten festgelegt (Uhrzeit, Raum, Wochentag, u.s.w.)

Bitte entsprechend im LSF nachsehen, Daten werden aktualisiert

Die Daten/Tage werden sich sicherlich noch verändern, Aktualisierungen erfolgen schnellstmöglich!

(BWP 14; MWP GeolPal 1, ferner BP 7, MWP Gelände) Geländeübung Harz und Vorländer, 5-tgg. (25. - 29. Mai 2016)

Übung, ECTS: BP 7: 2 CP, sonst 2,5 CP, Lehrperson Gischler/Oschmann

Inhalt

Während dieser Exkursion wird ein Überblick über die geologische Entwicklung eines deutschen Mittelgebirges gegeben. Zweieinhalb Tage sind dem gefalteten Variscikum gewidmet (i.w. devonische und karbonische Sedimente in unterschiedlicher paläogeographischer und bathymetrischer Position). Weiterhin werden postorogene Magmatite vorgestellt. Die Sedimente des Perm (Rotliegend, Zechstein) am Harzsüdrand sind Thema eines weiteren Tages. Der fünfte Tag der Exkursion ist der mesozoischen Entwicklung (Sedimente der Trias, des Jura und der Kreide) am Harznordrand und der Hebung der Harzscholle gewidmet. Am sechsten und letzten Tag wird die berühmte pliozäne Fossilfundstelle Willershausen besucht. Die Exkursion ist für 14 Teilnehmer konzipiert (Fahrt in 2 Kleinbussen). Es wird auf dem Campingplatz in Clausthal-Zellerfeld gezeltet.

Nachweis

Eintrag in Exkursionsliste

Literatur

(Auswahl):

- Knappe, H. & Tröger, K.-A. (1988): Die Geschichte von den neun Meeren. Ursprung des nördlichen Harzvorlandes.- Veröff. Harzmuseum Wernigerode, 19/20: 105 S.; Wernigerode.
- Knolle, F., Oesterreich, B., Schulz, R. & Wrede, V. (1997): Der Harz. Geologische Exkursionen.- 230 S. Gotha (Klett-Perthes).
- Look, R. (1985): Geologie, Bergbau und Urgeschichte im Braunschweiger Land.- Geol. Jb., A88: 3-452.
- Mohr, K. (1993): Geologie und Minerallagerstätten des Harzes.- 338 S; Stuttgart (Schweizerbart).
- Paul, J. (1987): Der Zechstein am Harzrand: Querprofil über eine permische Schwelle.- Exk.-Führer Subkomm. Perm/Trias, Exkursion F: 193-276; Kassel, Hannover.
- Schwab, M. (1994) (Hrsg.): Der Harz im Rahmen der variscischen und postvariscischen Entwicklung.- Exk.-Führer Leopoldina-Treffen, 149 S.; Halle/S.
- Tait, J.A., Bachtadse, V., Franke, W. & Soffel, H.C. (1997): Geodynamic evolution of the European Variscan fold belt.- Geol. Rdsch., 86: 585-598.
- Wachendorf, H. (1986): Der Harz - variszischer Bau und geodynamische Entwicklung.- Geol. Jb., A91: 3-67.

Bem. zu Zeit und Ort **Verbindlicher Vorbesprechungstermin für alle Teilnehmer:**

Montag 08. Februar 2016, 11.00 h in Raum 2.102!

Die Teilnehmer werden in Gruppen aufgeteilt!

(BWP 14; MWP GeolPal 1, MWP Gelände; ferner BP 7) Geländeübung "Mainzer Becken" (18. Juli 2016)

Übung, ECTS: 0,4 BSc/0,5 MSc, Lehrperson Gischler/Oschmann

Nachweis Eintrag in die Exkursionsliste

Bem. zu Zeit und Ort **Verbindlicher Vorbereitungsbesprechungstermin für alle Teilnehmer:**

Montag 08. Februar 2016, 11.30 h in Raum 2.102

(BWP 14; MWP GeolPal 1, MWP Gelände; ferner BP 7) Geländeübung "Riffe und Karbonatplattformen" (1 Tag, voraussichtlich September 2015)

Übung, ECTS: BP 7: 0,4 CP, sonst 0,5 CP, Lehrperson Gischler/Oschmann

Inhalt **Bei einem Rundgang durch die Stadt werden verschiedene Gebäude besucht, deren Fassaden oder Innenräume mit polierten bzw. angeschliffenen Platten von fossilen Riffkalken verkleidet sind. An den Oberflächen können fossile Riffgemeinschaften, u.a. des Devon, der Trias, des Jura und der Kreide studiert werden. Diese eintägige Exkursion ist eine Ergänzungs-Veranstaltung zur Vorlesung "Paläontologie und Biologie von Rifforganismen".**

Nachweis Eintrag in die Exkursionsliste

Bem. zu Zeit und Ort **Verbindlicher Vorbereitungsbesprechungstermin für alle Teilnehmer:**

Montag, 08. Februar 2016, 12.00 h in Raum 2.102

Geowissenschaften M.Sc.

(MP 1) Außerordentliches Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Linckens

Mo, Einzel, 12:00 - 13:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Mi, woch, 17:00 - 19:00, 25.05.2016 - 13.07.2016, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

NKL (BWP 12; MWP Gph 4) Einführung in die wissenschaftliche Projektarbeit: Katastrophentheorie und kritische Phänomene in Geowissenschaften

Einzeltermin, Lehrperson Bagdassarov

Bem. zu Zeit und Ort **Termin wird separat mit den Betroffenen vereinbart, bitte LSF beachten!**

NKL (MWP GeolPal3) Spezielle Methoden der exogenen Geologie "Quartärgeologie"

Klausur, Lehrperson Raddatz

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 25.04.2016 - 25.04.2016, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

NKL (MWP Min 2, MWP Pal 3; PO 2012, MWP GeolPal 6) Isotopen- und Spurenelementanalytik I, Geochemie der stabilen Isotope

Klausur, Lehrperson Fiebig

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Bem. zu Zeit und Ort **Für Rückfragen/Terminprobleme bitte "jens.fiebig@em.uni-frankfurt.de kontaktieren.**

Herr Fiebig ist bis 12. April auf Dienstreise, bitte ggfls. mit der Antwort gedulden.

Verteidigung Frischkorn

Einzeltermin, Lehrperson Winkler

Fr, Einzel, 15:00 - 16:30, 10.06.2016 - 10.06.2016, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Verteidigung MSc-Arbeit Alexander Bartenstein

Einzeltermin, Lehrperson Petschick/Voigt

Mo, woch, 15:00 - 16:00, 27.06.2016 - 27.06.2016, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Verteidigung MSc-Arbeit Jan Philipp Kruse

Einzeltermin, Lehrperson Rümpker/Schmeling

Mo, Einzel, 14:00 - 15:00, 15.08.2016 - 15.08.2016, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Verteidigung MSc-Arbeit Markus Schölmerich

Einzeltermin, Lehrperson Brey/Seitz

Do, Einzel, 11:00 - 12:00, 08.09.2016 - 08.09.2016, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Verteidigung MSc-Arbeit Tina Klein

Einzeltermin, Lehrperson Voigt

Mo, Einzel, 14:00 - 15:00, 20.06.2016 - 20.06.2016, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Informationsveranstaltung für Masterstudenten in Geowissenschaften für Anfänger

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Woodland

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Bem. zu Zeit und Ort **Eventuelle Änderungen bitte im LSF prüfen!**

Informationsveranstaltung für Masterstudenten in Geowissenschaften ab dem 2.Semester

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Woodland

Mi, Einzel, 12:00 - 13:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Bem. zu Zeit und Ort **Eventuelle Änderungen bitte im LSF nachsehen!**

(BP 6, BWP 14, MP 1) Seminar "Fossil Ecosystems"

Einzeltermin, SWS: 2.0, ECTS: 2/3, Lehrperson Mosbrugger/Roller

Di, woch, 16:00 - 20:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Bem. zu Zeit und Ort **1. Termin (wird noch bekanntgegeben!) dient der Vorbesprechung, Interessenten die nicht teilnehmen können, melden sich bitte per E-Mail bei Frau Sybille Roller, Senckenberg unter:**

Sybille.Roller@senckenberg.de

Die Details des Seminars werden in Absprache mit allen Interessenten festgelegt (Uhrzeit, Raum, Wochentag, u.s.w.)

Bitte entsprechend im LSF nachsehen, Daten werden aktualisiert

Die Daten/Tage werden sich sicherlich noch verändern, Aktualisierungen erfolgen schnellstmöglich!

(BP 6, BWP 11/12 - 1 SWS; MP 1 - 2 SWS) Geophysikalisches Seminar: Physik von Erdbeben

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: BSc 2 CP, (MSc 3 CP), Lehrperson Bagdassarov/Rümpker/Schmeling

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich hierzu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an. Navigieren Sie anschließend zu der Veranstaltung. Die Frist, in der Sie die Veranstaltung belegen oder sich auch wieder abmelden können, steht im Bereich "Grunddaten".

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechung in der ersten Veranstaltungsstunde!**

Raum kann sich noch ändern

(BP 6; BP 14; MP 1) 1. Seminar: Umweltgeowissenschaftliche Themen

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: BSc 2 CP nach StO 2012, (MP1 3 CP mit Vorlesung Altlasten), Lehrperson Schleyer

Do, woch, 16:30 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Nachweis **Referat**

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich hierzu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an. Navigieren Sie anschließend zu der Veranstaltung. Die Frist, in der Sie die Veranstaltung belegen oder sich auch wieder abmelden können, steht im Bereich "Grunddaten".

**(Umweltgeologie II = Umweltgeowissenschaftliches Seminar im SoSe und
Umweltgeologie I = Vorlesung Altlasten im WiSe bilden eine Einheit, die
zusammen 3 CP ergeben)**

Bem. zu Zeit und Ort **Raum kann sich noch ändern!**

**Termin 14. April: Vorberechungsstermin mit Verteilung der Themen und der
Termine**

MP 1 (2 SWS/3 CP) Aktuelle Probleme aus der Seismologie

Oberseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Rümpker

Fr, woch, 13:15 - 14:45, 15.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

**(BP 7, MWP GeolPal 1/ MWP Gelände) Geländeübung, 10 tgg., (Nova Scotia/Kanada), Termin: 22.08. -
04.09. 2016**

Übung, SWS: 4.0, ECTS: 5 (benotet); 4 (unbenotet), Lehrperson Bollmann/Herrle

Inhalt **Geologische Entwicklung Nova Scotia, Newfoundland;**

**Öffnung des N-Atlantiks; Paläontologie; Paläo-Umweltrekonstruktion,
Vulkanismus, rezente und mesozoische Sedimentationsräume, Snowball Earth &
Early Life (Ediacara)**

Voraussetzung

**Vorlesung „Sequenzstratigraphie und Beckenanalyse“ (MWpGeol2, alte PO/MWP
GeolPal 3, neue PO),**

aus BSc Geowissenschaften "Sedimentologie I" (BP 6); empfohlen BWP 9

Mindestens 5 - 10 Tage Geländeerfahrung wird vorausgesetzt

Literatur

**Gefördert durch das International Office der Goethe-Universität Frankfurt am
Main;**

(ca. 8 - 14 Studierende der Goethe-Universität Frankfurt);

**Jeder Teilnehmer und jede Teilnehmerin wird mit ca. € 1.480,- bezuschusst,
der Eigenanteil beträgt voraussichtlich ca. € 1.250,- und beinhaltet alle
Flüge (Frankfurt-St. Johns-Halifax-Frankfurt); Transport vor Ort und die
Übernachtungen.**

Bem. zu Zeit und Ort **Geländeübung vom 22. August bis 04. September 2016,**

Nova Scotia, Newfoundland, Canada

**(BP 7; MWP GeolPal 1/Gelände) Geländeübung für Fortgeschrittene: "Zürser Schwelle" (Nördliche
Kalkalpen, Vorarlberg und Tirol), voraussichtl. 15. Sept. bis 25. Sept. 2016 (10 Tage inkl. An- und
Abreise)**

Exkursion, ECTS: BSc: 4,0 CP; MWP: 5,0 CP MWP GeolPal 1, Lehrperson Blau/Petschick

Inhalt

Nähere Informationen erfolgen hier per Aushang und zusätzlich im LSF!

Nachweis

Berichte oder mündliche Vorträge n.Vb. - wird bei der Vorberechung vereinbart!

Voraussetzung **MSc Geowissenschaften, fortgeschrittene BSc-Studenten (Minimum: Eine mehrtägige geologische Anfängerübung), ausreichende Kondition und Ausrüstung für alpine Wanderungen erforderlich**

Bem. zu Zeit und Ort **Kosten pro Student: werden noch bekanntgegeben, weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem LSF, wird aktualisiert!**

Übernachtungen: In Ferienwohnungen in Holzgau (Tirol)

(BWP 9; MWP GeolPal 1) Kristallinkartierkurs, Kreta (10-tgg., voraussichtlich September 2016)

Kurs, SWS: 3.5, ECTS: 5,0 CP Kartierkurs, zuzügl. 3 Gel.tage: BP 7: 1,2 CP, MWP GeolPal1 0,9 CP, Max. Teilnehmer: 18, Lehrperson Zulauf

Mo, woch

Inhalt **Die Kartierung im Kristallinen Grundgebirge erfordert ein solides Basiswissen in Tektonik/Strukturgeologie und Mineralogie/Petrologie. Der Kurs soll Arbeitsweisen und Kartiertechniken im kristallinen Grundgebirge vermitteln. Hierzu werden Areale mit petrographischer Vielfalt, unterschiedlicher Metamorphose und ausgeprägter Deformation ausgewählt. Ziel des Kurses ist die Vertiefung von Kenntnissen in Feld-, Struktur- und Kristallingeologie sowie die Erfassung eines definierten Kristallinareals in Raum und Zeit.**

Nachweis **Voraussichtlich September 2015, Kreta, siehe separater Aushang**

Voraussetzung **PO 2012: Abgeschlossene Module BP 1, 2 (alle LN) Kartierkurs I aus BP 8 (LN)**

Literatur

McClay, K. (1987): The Mapping of Geological Structures. - 161 S., Geological Society of London Handbook Serie; New York, Toronto (Wiley).

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte Aushang am schwarzen Brett beachten!**

(BP 7; MWP GeolPal 1/Gelände) Geländetag: "Fahrrad-Exkursion", Juli 2016

Exkursion, ECTS: 0,4, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Prinz-Grimm

woch

Nachweis **Vorbesprechung: siehe separater Aushang! Maximale Teilnehmerzahl: 24, siehe separater Aushang!**

Eintrag in Exkursionsliste

Voraussetzung **Die Exkursion wird mit dem Fahrrad stattfinden!!**

Bem. zu Zeit und Ort **Genauere Angaben erfolgen mit separatem Aushang; voraussichtlich Juli 2016**

(BP 7; MWP GeolPal 1/Gelände) Geländetag: "Geologischer Fußmarsch Hochtaunus" (Anfänger 07.5.2016, Fortgeschrittene 04.6.2016)

Exkursion, ECTS: BSc 0,4/MSc 0,3/0,4 CP, Lehrperson Petschick

woch

Inhalt **ACHTUNG: Hier können noch Änderungen erfolgen.**

Früheste Anmelde­möglich­keit: Beginn der Vorlesungszeit des Sommersemesters

Die Anfahrt wird mit U-Bahn und Bus, die Abfahrt mit S-Bahn erfolgen (Semesterticket mitnehmen!). Die Route: Vom Hohen Feldberg nach Kronberg, über Zacken und Glaskopf - 17 km Fußmarsch, Abstieg 700 m, kleiner Aufstieg von ca. 150 m.

Treffpunkt ist die Bushaltestelle an der U3-Endstation Oberursel-Hohemark.

Uhrzeit: je 9:00 Uhr - Voraussichtliches Ende: 19:00 Uhr.

Wichtig! Gutes Schuhwerk, Marschverpflegung und ausreichende Kondition für einen ganztägigen Fußmarsch erforderlich. Zur Gesteins­erkennung wird eine Einschlaglupe (10x), für die Notizen ein Feldbuch (am besten A5, kariert) und Bleistifte benötigt. Falls vorhanden, nehmen Sie bitte einen Gefügekompas (oder eine passende Smartphone-App) sowie einen tauglichen Geologenhammer mit. Zur Exkursion notwendiges Informationsmaterial drucken Sie sich nach Erhalt der Zulassungsbestätigung selber aus. Die Exkursion ist für das Modul BP7 anrechenbar, wenn ein Bericht abgegeben wird.

Die Exkursion am 07.5. richtet sich ausschliesslich an Studierende, die bisher noch nie im Gelände waren. Fortgeschrittene melden sich bitte für den 04.6.2016 an. Falls die Teilnehmerzahl von je 20 pro Tag überschritten wird, werden Studierende mit bestandenen Klausuren in System Erde und Geomaterialien vorrangig gesetzt.

Die Anmeldung erfolgt per E-mail unter Angabe Ihres Namens, Vornamens, Matrikel-Nr., Studiengang, aktuelles Fachsemester und Geländetag (07.5. oder 04.06.) an

petschick@em.uni-frankfurt.de (Stichwort: ‚Hochtaunus‘)

Diese Anmeldung ist obligatorisch, auch wenn Sie die Veranstaltung bereits über QIS/LSF belegt haben. Die Anmeldung endet spätestens am (Datum wird noch mitgeteilt!).

Bitte achten Sie darauf, eine Eingangsbestätigung zu erhalten. Der endgültige Teilnehmerkreis wird Anfang Mai mittels e-mail-Verteiler sowie mit Ihrer Rückbestätigung festgelegt.

Literatur

Stahr, A. & Bender, B. (2007) Der Taunus - eine Zeitreise: Entstehung und Entwicklung eines Mittelgebirges [Gebundene Ausgabe] - 253 Seiten, Borntraeger, ISBN-10: 351065224X

Klügel, Thomas (1997) Geometrie und Kinematik einer variszischen Plattengrenze: Der Südrand des Rhenohertzynikums im Taunus - Geologische Abhandlungen Hessen, Bd. 101, Hessisches Landesamt f. Umwelt u. Geologie, 214 Seiten, ISBN-10: 3895318035 [für Fortgeschrittene]

Bem. zu Zeit und Ort

ACHTUNG! Offizielle Anmeldung über e-mail erforderlich!

Termin 07. Mai 2016 (Nur für Geländeanfänger!)

weiterer Termin: 04. Juni 2016 (Fortgeschrittene, auch Master).

(BP 7; MWP GeolPal 1/Gelände) Geländetag: "Pfalz" (Juni 2016)

Exkursion, ECTS: 0,4, Max. Teilnehmer: 14, Lehrperson Prinz-Grimm
woch

Nachweis Vorbesprechung: siehe separater Aushang Maximale Teilnehmerzahl: 14 (siehe gesonderter Aushang)

Eintrag in Exkursionsliste

Bem. zu Zeit und Ort **Genauere Informationen erfolgen mit separatem Aushang , Termin voraussichtlich Juni 2016**

(BWP 9, MWP GeolPal 1/Gelände; auch BP 8) Geologische Kartierübung "Rheinisches Schiefergebirge (Rhenegge)", 15. - 25. August 2016

Übung, ECTS: 5, Lehrperson Blau/Dörr

woch

Inhalt **Hier folgen noch Angaben.**

Voraussetzung **Teilnehmer für Modul BP 8: Kartenkunde und Geologische Geländeübung für Anfänger,**

Teilnehmer für Modul BWP 9: siehe oben, dazu noch Kartierübung für Anfänger,

Bem. zu Zeit und Ort **Maximale Teilnehmerzahl bei Belegung für Modul BP 8: 4 Personen**

Maximale Teilnehmerzahl bei Belegung für Modul BWP 9: 12 Personen

(BP 7; MWP GeolPal 1/Gelände) Geländetag: "Melibokus-Pluton (Odenwald)", 21. und 22. Mai 2016

Exkursion, ECTS: BSc 0,4/MSc 0,3/0,4 CP, Lehrperson Ferreiro-Mähmann/Petschick

woch

Inhalt **ACHTUNG:**

Uhrzeit: 7:55 Uhr Bhf. Zwingenberg (Bergstraße) - Voraussichtliches Ende: 20:00 Uhr.

Wichtig! Gutes Schuhwerk und Marschverpflegung erforderlich. Zur Gesteinserkennung wird eine Einschlaglupe (10x), für die Notizen ein Feldbuch (am besten A5, kariert) und Bleistifte benötigt. Falls vorhanden, nehmen Sie bitte einen Gefügekompas (oder eine passende Smartphone-App) sowie einen tauglichen Geologenhammer mit. Zur Exkursion notwendiges Informationsmaterial drucken Sie sich nach Erhalt der Zulassungsbestätigung selber aus. Die Exkursion ist für das Modul BP7 anrechenbar, wenn ein Bericht abgegeben wird.

Falls die Teilnehmerzahl von je 10 pro Tag überschritten wird, werden Studierende mit bereits absolvierten Anfänger-Geländeübungen vorrangig gesetzt.

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG! Offizielle Anmeldung über e-mail erforderlich! (Aushang beachten)**

Pro Universität und pro Tag können höchstens 10 Teilnehmer mitgenommen werden.

(BP 7; MWP GeolPal 1/Gelände) Geländetag: "Rotliegendes im Nahetal", voraussichtlich 18. Juni 2016

Exkursion, ECTS: BSc 0,4/MSc 0,3/0,4 CP, Lehrperson Blau/Petschick

woch

Inhalt

ACHTUNG:

Hier könnten noch Änderungen erfolgen.

Treffpunkt: Parkplatz vor dem Institutsgebäude.

Uhrzeit: 8:00 Uhr - Voraussichtliches Ende: 19:00 Uhr.

Inhalt: Sedimente und Magmatite des Perm im Bereich Bad Kreuznach und des Hunsrück-Südrandes.

Wichtig! Gutes Schuhwerk und Marschverpflegung erforderlich. Zur Gesteinserkennung wird eine Einschlaglupe (10x), für die Notizen ein Feldbuch (am besten A5, kariert) und Bleistifte benötigt. Falls vorhanden, nehmen Sie bitte einen Gefügekompas (oder eine passende Smartphone-App) sowie einen tauglichen Geologenhammer mit. Zur Exkursion notwendiges Informationsmaterial drucken Sie sich nach Erhalt der Zulassungsbestätigung selber aus. Die Exkursion ist für das Modul BP7 anrechenbar, wenn ein Bericht abgegeben wird.

Falls die Teilnehmerzahl von je 20 pro Tag überschritten wird, werden Studierende mit bestandenen Klausuren in System Erde und Geomaterialien vorrangig gesetzt.

Die Anmeldung erfolgt per E-mail unter Angabe Ihres Namens, Vornamens, Matrikel-Nr., Studiengang, aktuelles Fachsemester an

blau@em.uni-frankfurt.de (Stichwort: ‚Nahetal‘)

Diese Anmeldung ist obligatorisch, auch wenn Sie die Veranstaltung bereits über QIS/LSF belegt haben. Die Anmeldung endet spätestens am (Termin wird noch bekanntgegeben!). Bitte achten Sie darauf, eine Eingangsbestätigung zu erhalten. Der vorläufige Teilnehmerkreis wird Mitte Mai mittels e-mail-Verteiler sowie mit Ihrer Rückbestätigung festgelegt.

Die Anfahrt wird über Leihbusse erfolgen. Es ist ein Unkostenbeitrag von ca. 20,- Euro erforderlich. Mit Ihrer vorläufigen Teilnahmebestätigung bekommen Sie einen von Ihnen zu unterschreibenden Vordruck der Überweisungsmodalitäten, welchen Sie unverzüglich bei Frau Fondacaro, Raum 2.321 abgeben müssen. Erst mit dem Eingang Ihrer Überweisung sind Sie endgültig teilnahmeberechtigt.

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG! Offizielle Anmeldung über e-mail erforderlich!**

Genauer Tag wird noch bekanntgegeben, bitte LSF/Aushänge beachten!

(BWP 9; MWP GeolPal 1) Kartierübung "Neogene Tektonik des östlichen Mittelmeeres" voraussichtlich Ende September 2016

Übung, ECTS: 5, Lehrperson Dörr

Inhalt

Separate Aushänge beachten!

Voraussetzung

Kartierübung für Anfänger (BP 8)

Bem. zu Zeit und Ort

Genauer Termin wird noch bekanntgegeben, bitte Aushänge/LSF beachten!

(BP 7, MWP GeolPal 1/Gelände) Paläontologische Geländeübung: "Bächental (Vorkarwendel, Nördliche Kalkalpen)", voraussichtlich 23.-29.5.2016, 5 Geländetage

Übung, ECTS: BP 7, MWP Gelände:: 2 CP, MWP GeolPal 1 mit Note: 2,5 CP; ohne Note: 1,5 CP,
Lehrperson Blau

woch

Inhalt

Ziele: Vorgesehen ist eine Bank-für-Bank Aufnahme und Beprobung (konkret: auf Ammoniten) eines klassischen Schwarzschiefer Profiles. Die Bächentaler Schichten werden hier abgebaut und zur Gewinnung des Tiroler Steinöls verschwelt. Die biostratigraphische Einstufung des Profiles schien lange klar (Zeitäquivalente des Posidonienschiefers), es hat sich aber gezeigt, daß dem nicht so zu sein scheint.

Lernziele: Bank-für-Bank-Aufnahme eines Profiles, Dokumentation der gefundenen Ammoniten und ihrer Lage im Profil.

Nachweis

Bewertung der 5-tägigen Studien- oder Prüfungsleistung über Berichte/ Protokolle

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss in Vorlesung "System Erde (BP 1-1)"; "Geomaterialien (BP 1-2)"; mehrtägige geologische Anfängerübung aus BP 7

Literatur

Coe, Angela L. (2010) Geological Field techniques - 323 S., Wiley-Blackwell, UK

Bem. zu Zeit und Ort **Die Anmeldung erfolgt mit Aushang im WiSe 2015/2016**

(BWP 14; MWP GeolPal 1, ferner BP 7, MWP Gelände) Geländeübung Harz und Vorländer, 5-tgg. (25. - 29. Mai 2016)

Übung, ECTS: BP 7: 2 CP, sonst 2,5 CP, Lehrperson Gischler/Oschmann

Inhalt

Während dieser Exkursion wird ein Überblick über die geologische Entwicklung eines deutschen Mittelgebirges gegeben. Zweieinhalb Tage sind dem gefalteten Variscikum gewidmet (i.w. devonische und karbonische Sedimente in unterschiedlicher paläogeographischer und bathymetrischer Position). Weiterhin werden postorogene Magmatite vorgestellt. Die Sedimente des Perm (Rotliegend, Zechstein) am Harzsüdrand sind Thema eines weiteren Tages. Der fünfte Tag der Exkursion ist der mesozoischen Entwicklung (Sedimente der Trias, des Jura und der Kreide) am Harznordrand und der Hebung der Harzscholle gewidmet. Am sechsten und letzten Tag wird die berühmte pliozäne Fossilfundstelle Willershausen besucht. Die Exkursion ist für 14 Teilnehmer konzipiert (Fahrt in 2 Kleinbussen). Es wird auf dem Campingplatz in Clausthal-Zellerfeld gezeltet.

Nachweis

Eintrag in Exkursionsliste

Literatur

(Auswahl):

- Knappe, H. & Tröger, K.-A. (1988): Die Geschichte von den neun Meeren. Ursprung des nördlichen Harzvorlandes.- Veröff. Harzmuseum Wernigerode, 19/20: 105 S.; Wernigerode.
- Knolle, F., Oesterreich, B., Schulz, R. & Wrede, V. (1997): Der Harz. Geologische Exkursionen.- 230 S. Gotha (Klett-Perthes).
- Look, R. (1985): Geologie, Bergbau und Urgeschichte im Braunschweiger Land.- Geol. Jb., A88: 3-452.
- Mohr, K. (1993): Geologie und Minerallagerstätten des Harzes.- 338 S; Stuttgart (Schweizerbart).
- Paul, J. (1987): Der Zechstein am Harzrand: Querprofil über eine permische Schwelle.- Exk.-Führer Subkomm. Perm/Trias, Exkursion F: 193-276; Kassel, Hannover.
- Schwab, M. (1994) (Hrsg.): Der Harz im Rahmen der variscischen und postvariscischen Entwicklung.- Exk.-Führer Leopoldina-Treffen, 149 S.; Halle/S.
- Tait, J.A., Bachtadse, V., Franke, W. & Soffel, H.C. (1997): Geodynamic evolution of the European Variscan fold belt.- Geol. Rdsch., 86: 585-598.

- Wachendorf, H. (1986): Der Harz - variszischer Bau und geodynamische Entwicklung.- Geol. Jb., A91: 3-67.

Bem. zu Zeit und Ort **Verbindlicher Vorberechungsstermin für alle Teilnehmer:**

Montag 08. Februar 2016, 11.00 h in Raum 2.102!

Die Teilnehmer werden in Gruppen aufgeteilt!

(BWP 14; MWP GeolPal 1, MWP Gelände; ferner BP 7) Geländeübung "Mainzer Becken" (18. Juli 2016)

Übung, ECTS: 0,4 BSc/0,5 MSc, Lehrperson Gischler/Oschmann

Nachweis Eintrag in die Exkursionsliste

Bem. zu Zeit und Ort **Verbindlicher Vorberechungsstermin für alle Teilnehmer:**

Montag 08. Februar 2016, 11.30 h in Raum 2.102

(BWP 14; MWP GeolPal 1, MWP Gelände; ferner BP 7) Geländeübung "Riffe und Karbonatplattformen" (1 Tag, voraussichtlich September 2015)

Übung, ECTS: BP 7: 0,4 CP, sonst 0,5 CP, Lehrperson Gischler/Oschmann

Inhalt **Bei einem Rundgang durch die Stadt werden verschiedene Gebäude besucht, deren Fassaden oder Innenräume mit polierten bzw. angeschliffenen Platten von fossilen Riffkalken verkleidet sind. An den Oberflächen können fossile Riffgemeinschaften, u.a. des Devon, der Trias, des Jura und der Kreide studiert werden. Diese eintägige Exkursion ist eine Ergänzungs-Veranstaltung zur Vorlesung "Paläontologie und Biologie von Rifforganismen".**

Nachweis Eintrag in die Exkursionsliste

Bem. zu Zeit und Ort **Verbindlicher Vorberechungsstermin für alle Teilnehmer:**

Montag, 08. Februar 2016, 12.00 h in Raum 2.102

(BWP 9; MWP GeolPal 2; MWP Gelände) Geologischer Kartierkurs Tauernfenster für Fortgeschrittene (TU Darmstadt/GU Frankfurt), Termin voraussichtlich vom 02.-12. September 2016

Kurs, ECTS: BWP 9; MWP GeolPal 1: 5 CP; MWP Gelände: 4,0 CP, Lehrperson Ferreiro-Mählmann/Petschick

Nachweis **Kartierberichte mit Geol. Karte und Profilzeichnung**

Voraussetzung **Geologische Geländeübung für Anfänger, Anfängerkartierkurs (BP 8), nach Möglichkeit auch Fortgeschrittenenkartierkurs in BWP 9.**

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldung nach Aushang via E-Mail im WiSe 2015/2016 an petschick@em.uni-frankfurt.de**

Teilnehmer: 6-8 Teilnehmer aus Frankfurt; weitere 6-8 Teilnehmer aus Darmstadt.

11 Tage incl. An- und Abfahrt, Anrechnung für 10 Geländetage.

Voraussichtliche Kosten ca. € 500,-- (um € 35,-- HP mit Lunchpaket pro Nacht)

Übernachtung auf dem Pfitscher Joch Haus (Südtirol).

(MWP GeolPal 2) Einführung in die quantitative Verformungsanalyse (Strainanalyse)

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3/2, Lehrperson Zulauf

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 06.07.2016, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Inhalt Die in der Erdkruste vorhandenen deviatorischen Spannungen führen dazu, dass Gesteine ihre Form und Position ändern. Wir sprechen von Gesteinsdeformation. Liegen primäre Vorzeichnungen wie Fossilien, Lapilli, Ooide, Gerölle etc. im Gestein vor, so lässt sich der Grad der Deformation quantifizieren. Mit der Quantifizierung der Gesteinsdeformation befasst sich die Strainanalyse. Sie gehört seit den 1980er Jahren zu den Standardmethoden in der Strukturgeologie. Quantitative Verformungsdaten sind unerlässlich, um das Verformungsgeschehen in Orogenen und Intraplattenbereichen rekonstruieren zu können. Der erste Abschnitt des Kurses vermittelt die theoretischen Grundlagen der quantitativen Verformungsanalyse (Straintypen, Strainparameter, Strainellipse, Strainellipsoid). Anschließend werden die Methoden der zweidimensionalen quantitativen Verformungsanalyse besprochen und an Übungsbeispielen angewandt. Dabei werden neben manuellen auch rechnergestützte Methoden berücksichtigt. Der abschließende Teil der Veranstaltung behandelt den Strain in 3 Dimensionen und dessen Visualisierung.

Voraussetzung PO 2012: Aus BSc-Geow.: "Einführung in die Strukturgeologie" (BP 6) oder äquivalentes; dringend empfohlen: Modul BWP 8

bzw.

Einführung in die Tektonik/Strukturgeologie #

Literatur

Means, W.D. (1976), Stress and Strain.- 339 S.; Heidelberg (Springer).

Ramsay, J.G. and Huber, M.I. (1983), The techniques of Modern Structural Geology. Volume 1: Strain Analysis.- 307 S.; London (Academic Press).

(MWP GeolPal 2) Mikrogefüge und Deformationsmechanismen

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 4, Lehrperson Zulauf

Do, woch, 14:00 - 17:00, 14.04.2016 - 07.07.2016, Geowiss. - GW 1.103 Mikroskopier-Raum

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, Geowiss. - GW 1.103 Mikroskopier-Raum

Inhalt Die Deformation der gesteinsbildenden Minerale wird erheblich von den Umgebungsparametern wie Temperatur, Druck und Strainrate beeinflusst. Im hohen, relativ kalten Krustenstockwerk überwiegt bruchhafte Deformation. Im tieferen, kristallinen Stockwerk werden die Minerale viskos bzw. plastisch deformiert. Die im Mikroskop feststellbaren Deformationsgefüge in Mineralen geben uns wichtige Hinweise auf Deformationsmechanismen und -parameter. Der Kurs umfasst Vorlesungen mit anschließenden Übungen am Mikroskop und am PC. Zu Beginn werden die prinzipiellen Deformationsmechanismen der wichtigsten gesteinsbildenden Minerale in Abhängigkeit von den Umgebungsparametern erläutert. Weitere Schwerpunkte des Kurses werden sein: Mikrogefüge in Scherzonen (Kataklastite, Mylonite), Mikrogefüge in mineralisierten Gängen, magmatische Schergefüge, Foliations- und Lineationstypen, Kristallisation/Deformations-Relationen in Metamorphiten, Palaeopiezometrie, Kristallographische Vorzugsorientierungen (Texturen) in Tektoniten.

Voraussetzung Einführung in die Tektonik/Strukturgeologie, Polarisationsmikroskopie

PO 2012: aus BSc-Geow. "Einführung in die Strukturgeologie" (BP 6), oder äquivalentes; dringend empfohlen: Modul BWP 8

Literatur	<p>Blenkinsop, T.G., 2000: Deformation Microstructures and Mechanisms in Minerals and Rocks.</p> <p>Kluwer Academic Publishers. Dordrecht/Boston/London; 150 S.</p> <p>Passchier, C.W. & Trouw, R.A.J., 1996: Microtectonics. - Springer Verlag; Berlin, 289 S.</p> <p>Vernon, R.H., 2004: A Practical Guide to Rock Microstructure. Cambridge University Press Cambridge; 352 S.</p> <p>Böhm, H. (1968): Einführung in die Metallkunde - 236 B.I. Hochschultaschenbücher, Band 196. - B.I. Wissenschaftsverlag Mannheim; Wien, Zürich; 236 pp.</p>
Bem. zu Zeit und Ort	
(MWP GeolPal 3, alte PO: MWp Geol 2) Sedimentologie IV - feinklastische Gesteine	
Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2 (3 alte PO), Lehrperson Petschick	
Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2	
Inhalt	<p>In dieser Vorlesung und Übung wird eine Einführung in die Sedimentologie pelitischer Gesteine gegeben. Im ersten Teil wird der Stoffbestand und eine Übersicht über die wesentlichen Untersuchungsmethoden an Tonsedimenten behandelt. Anschließend wird der Fokus auf die Genese von Tonen und Tonmineralen in verschiedenen pedogen-terrestrischen und marinen Systemen gelegt und die entscheidenden in der Regel zonal (latitudinal) gegliederten Einflussfaktoren auf die Tonzusammensetzung wie Klima und Milieu besprochen. Es folgt eine Übersicht über fluviatil-limnische, äolische, randmarine, pelagische und glazigene Transport- und Ablagerungssysteme, in welchen toniges Material eine wesentliche Bedeutung spielt. Ein weiterer Abschnitt umfasst die Sedimentologie einer Reihe besonderer fossiler Ton führender Gesteine wie Red beds, Bentonite, Kaolin-Kohlentonsteine, Glaukonit-Sedimente, Schwarzschiefer u.a. Der letzte Teil befasst sich mit den Einflüssen von Diagenese bis schwachgradige Metamorphose auf feinklastische Sedimentgesteine (50 - 350°C) im Hinblick auf deren Wärmegeschichte; im Zusammenhang mit dem begleitenden Deformationsgeschehen und den daraus folgenden geotektonischen Erkenntnissen und praktischen Anwendungen. Die Übungen umfassen feingranulometrische Methoden der Tongewinnung sowie die gängigen röntgendiffraktometrischen tonmineralogischen Phasenuntersuchungen und ihrer Aussagen für die Sedimentologie bis hin zur Bestimmung der Diagenese bis schwachgradigen Metamorphose anhand von pelitischen Sedimenten.</p>
Nachweis	Berichte zu den Laborübungen
Voraussetzung	Masterstudium Geowissenschaften
Literatur	<p>Chamley, H. (1989) Clay Sedimentology - Springer-Verlag Berlin-Heidelberg-New York, 623 S.</p> <p>Frey, M. (1987): Low Temperature Metamorphism, 357 p. Blackie & Son Ltd, Glasgow</p> <p>Frey M. & Robinson D. (1999): Low-grade metamorphism, 313 p. Blackwell Science Ltd, London.</p> <p>Heling, D. (1988): Ton- und Siltsteine - in: Füchtbauer, H. (Hrg.) (1988) Sediment-Petrologie Teil II - Sedimente und Sedimentgesteine (4. Auflage) - Schweizerbart, 1141 S., Stuttgart, 185 -231</p> <p>Heim, D. (1990) Tone und Tonminerale, Enke Verlag, Stuttgart, 157 S.</p> <p>Jasmund, K. & Lagaly (Hrsg.) (1993) Tonminerale und Tone, 490 S., Steinkopf-Verl. Darmstadt.</p> <p>Meunier, A. (2005) Clays, 472 pp, Springer.</p> <p>Potter, P. E., Maynard, J.B. & Depetris, P.J. (2005) Mud & Mudstones (Introduction and overview), 297 pp, Springer.</p>

(MWP GeolPal 4, alte PO: MWP Geol 1) Tektonik und Klima

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 4 CP, Lehrperson Methner/Mulch

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Di, woch, 18:00 - 20:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Do, Einzel, 18:00 - 19:30, 07.07.2016 - 07.07.2016, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Inhalt **Die Vorlesung soll Studierenden einen Einblick in die Rückkopplungsprozesse zwischen tektonischen und klimatischen Prozessen auf geologischen Zeitskalen geben. Insbesondere sollen die wechselseitigen Beeinflussungen von Verwitterung und Erosion, Gebirgshebung, und Plattendynamik vorgestellt und in den Übungen durch u.a. Literaturarbeit und Modellrechnungen vertieft werden. Neben einer Vorstellung des modernen Methodenspektrums liegt ein Schwerpunkt auf dem Verständnis und der Interpretation unterschiedlicher geologischer Klimaarchive in Gebirgen und ihren Vorlandbereichen.**

Ziele: Die Studierenden sollen befähigt werden, gekoppelte klimatisch-tektonische Prozesse zu erkennen und zu verstehen, die in unterschiedlichen Kompartimenten (Pedosphäre, Lithosphäre, Atmosphäre) der Erde ablaufen. Weiterhin sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, diese Prozesse auf ihre jeweiligen Einfluss während Episoden des Klimawandels in der jüngeren Erdgeschichte hin zu bewerten.

Besondere Aufmerksamkeit wird Fallbeispielen der Gebirgsbildung und ihrem Einfluss auf Niederschlagsverteilung der Kontinente gegeben.

Voraussetzung **aus BSc: "Sedimentologie I"(BP 6); "Geodynamik" (BWP 8); empfohlen BWP 8, 9**

(gilt für MSc PO 2012)

Bem. zu Zeit und Ort **Vorlesung: 16.00 - 18.00 h (Mulch)**

Übungen: 18.00 - 20.00 h (Mulch/Methner)

(MWP GeolPal 5) Invertebraten-Paläontologie II (Biologische Paläoumweltrekonstruktion III)

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3, Lehrperson Gischler/Oschmann

Mi, woch, 14:00 - 17:00, 13.04.2016 - 06.07.2016, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

(MWP GeolPal 5) Riffe und Karbonatplattformen (ehem. Riffe in der Erdgeschichte)

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2,0, Lehrperson Gischler

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 05.07.2016, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Inhalt **Seit dem Präkambrium gab es in der Erdgeschichte, von wenigen Ausnahmen abgesehen, immer Riffe. Allerdings hat die Bedeutung riffbildender Organismen wie Korallen, Schwämme, Mollusken, Mikroben und anderen Riffbildnern und damit auch die Form, Struktur und Ökologie der Riffe immer wieder gewechselt. Diese Wechsel in der Zeit sollen dargestellt werden. Zunächst werden die modernen Korallenriff-Provinzen vorgestellt. Steuernde Faktoren der Riffbildung und -verteilung sollen herausgearbeitet werden. Danach werden vom Präkambrium beginnend wichtige Phasen der Riffbildung anhand von Beispielen erläutert. Abschließend soll anhand des Vergleichs mit der großmaßstäblichen geologischen, paläontologischen und klimatischen Entwicklung diskutiert werden, ob die wechselvolle Geschichte der Riffe in der Erdgeschichte die Wechsel der Umwelt nachzeichnen bzw. welche Faktoren entscheidend für die Riffbildung waren und sind. Ein Termin soll der Riffdiagenese und der Bedeutung**

von Riffstrukturen als Speichergesteine von Kohlenwasserstoffen gewidmet sein.

Karbonatplattform sind aufgrund ihrer Größe (rezent, z.B. Bahamas, 200.000 km²) bedeutende geologische Körper und haben weiterhin als Speichergesteine von Kohlenwasserstoffen große wirtschaftliche Bedeutung. In dieser Vorlesung werden Aufbau und Gliederung und Typen von modernen und fossilen Karbonatplattformen vorgestellt. Faktoren der Plattformentwicklung, ihr Niedergang, Sequenz- und Zyklostratigraphie und Diagenese von Karbonatplattformen werden diskutiert.

Literatur

- Camoin, G.F. & Davies, P.J. (Hrsg.) (1998): Reefs and carbonate platforms in the Pacific and Indian Oceans.- IAS Spec. Publ., 25.
- Crevello, P.D., Wilson, J.L., Sarg, J.F. & Read, J.F. (Hrsg.). (1989): Controls on carbonate platform and basin development.- Soc. Econ. Paleont. Mineral. Spec. Publ., 44: 405 S.
- Eberli, G.P. (1991): Growth and demise of isolated carbonate platforms: Bahamian controversies.- In: Müller, D.W. et al. (Eds.): Controversies in modern geology, pp. 231-248; London (Acad. Press).
- James, N.P. (1983): Reef environment.- Amer. Assoc. Petrol. Geol. Mem., 33: 345-440.
- Read, J.F. (1985): Carbonate platform facies models.- Amer. Assoc. Petrol. Geol. Bull., 69: 1-21.
- Schlager, W. (1992): Sedimentology and sequence stratigraphy of reefs and carbonate platforms.- Amer. Assoc. Petrol. Geol. Bull. Educ. Note Ser., 34: 71 S.
- Wilson, J.L. (1975): Carbonate facies in geologic history.- 471 S.; Berlin (Springer).
- Fagerstrom, J.A. (1987): The evolution of reef communities.- 600 S.; New York (Wiley).
- Heckel, P.H. (1974): Carbonate buildups in the geologic record: a review.- SEPM Spec. Publ., 18: 90-154.
- James, N.P. (1983): Reef environment.- Amer. Assoc. Petrol. Geol. Mem., 33: 345-440.
- Newell, N.D. (1972): The evolution of reefs.- Sci. Amer., 226: 54-65.
- Webb, G.M. (1996): Was Phanerozoic reef history controlled by the distribution of non-enzymatically secreted reef carbonates (microbial carbonate and biologically induced cement)?- Sedimentology, 43: 947-971.
- Wood, R. (1995): The changing biology of reef-building.- Palaios, 10: 517-529.
- Wood, R. (1998): Reef evolution.- Oxford (Univ. Press).

Bem. zu Zeit und Ort Klausur am 19.07., 10:00 - 12:00 Uhr, Raum 1.102

(MWP GeolPal 6) Techniques in Marine Proxy Development (Deutsch/Englisch)

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 2,5, Lehrperson Bollmann/Herrle

Block, 09:00 - 13:00, 08.08.2016 - 12.08.2016, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Inhalt

In der Veranstaltung „Techniques in Marine Proxy Development“ werden paläontologische, geochemische und statistische Methoden zur Entwicklung von marinen Proxies für die Paläoozeanographie und Paläoklimatologie anhand von Fallbeispielen und Übungen vorgestellt und diskutiert. Die Veranstaltung umfasst praktische und theoretische Übungen am Licht- und Rasterelektronenmikroskop und Computer.

Voraussetzung **Modulabschlussprüfung in Modul BWP 13**
Bem. zu Zeit und Ort **Als Gastdozent wird Prof. Dr. J. Bollmann (University of Toronto, Canada) einige Teile der Veranstaltung (in englischer Sprache) halten.**

Bitte Aushang schwarzes Brett beachten!

Die Veranstaltung ist als Blockkurs konzipiert (International Summerschool 2016)

Anmeldungen bitte via E-Mail an: jens.herrle@em.uni-frankfurt.de

bis spätestens 15. Juni 2016

(MWP Min 4, BP 7) Industrieexkursion, 1-tägig, 27. April 2016

Exkursion, ECTS: MWP Min 4: 0,5 CP/BP 7: 0,4 CP, Lehrperson Höfer

Bem. zu Zeit und Ort **Details werden per Aushang bekanntgegeben, bitte schwarze Bretter beachten!**

Spezielle Probleme aus der Geodynamik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmeling

Mi, woch, 12:30 - 14:00, 20.04.2016 - 13.07.2016, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Bem. zu Zeit und Ort **Raum kann sich noch ändern.**

(BWP 11 (alte PO!); BWP 12, MWP GPh 3) Figur und Schwerefeld der Erde

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2,0, Lehrperson Schmeling

Mi, woch, 08:30 - 10:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Voraussetzung **Veranstaltung besteht aus "Vorlesung/Übung" ergibt zusammen 4 CP**

Bem. zu Zeit und Ort **Raum kann sich noch ändern!**

(BWP 11 (alte PO!); BWP 12, MWP GPh 3) Übungen zu " Figur und Schwerefeld der Erde"

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Schmeling

Mo, woch, 09:00 - 10:00, 25.04.2016 - 11.07.2016, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Bem. zu Zeit und Ort **Die Termine für die Übungen werden nach Vereinbarung mit den Studenten ausgemacht!**

(BWP 1-4 EDV, MWP Nat 1-2, EDV) An introduction to MATLAB for new and advanced users

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Shahraki

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Geowiss. - GW 2.106 PC-Pool I (LINUX)

Inhalt

Course description:

This course teaches MATLAB programming to those with and without no previous experience. So, it will be useful to both beginning and experienced users. It contains brief explanations of essential MATLAB commands, as well as easily understood instructions for using MATLAB's programming features and graphical capabilities. It also includes an introduction to MuPaD, which is a powerful symbolic language for math expressions, with an extensive set of mathematical functions and libraries.

Students who successfully complete this course will obtain a solid foundation in the use of MATLAB.

(BWP 1-4 EDV; MWP Gph 1, MWP Nat 1-2 EDV: Modellierung aktueller geophysikalischer Probleme mit COMSOL

Vorlesung mit Praktikum, SWS: 2.0, ECTS: 3,0/Master PO: auf Anfrage je nach gew. Modul, Lehrperson Schmeling/Shahraki

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Geowiss. - GW 2.106 PC-Pool I (LINUX)

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltungsdetails** werden in der Vorbesprechung geklärt!

Bitte LSF und Aushänge am schwarzen Brett beachten!

(BWP 12; MWP Gph 5) Impakt.-Phänomene auf der Erde und den Planeten (IMPAKT)

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 4 (mit Übungen), Lehrperson Bagdassarov

Mo, Einzel, 09:00 - 11:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Fr, woch, 09:00 - 10:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Fr, woch, 10:00 - 13:00, 15.04.2016 - 15.07.2016

Fr, woch, 11:00 - 14:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Fr, Einzel, 10:00 - 11:00, 22.07.2016 - 22.07.2016, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Inhalt

1. Elemente der Himmelsmechanik: Herkunft und Entstehung von Meteoriten und Asteroiden.

2. Einteilung der Meteorite. Physikalische Eigenschaften und Chemismus. Einfluss der Bombardierung durch Meteorite auf den Aufbau und Chemismus der Erde

3. Einschlagskrater: Physik des Einschlagsprozesses, Stoßfrontwelle und Nachstromwelle. Hugoniot-Gleichungen. Druck, Impuls und Wärmeenergie eines Einschlags.

4. Einschlagskrater: Morphologie und Geologie, Kraterringstrukturen, Impakt-Landschaften, Geophysikalische Untersuchungen an alten Kratern.

5. Einschlag- und Gesteinsphysik: Impaktite, Pseudotachilite, Phasenumwandlungen, Schmelzprozesse, Einschlagsmetamorphismus.

6. Einschlagskrater: Rückfederung, Ejekta, Tektite, Strahlstrom und geschmolzene Sedimente.

7. Einschlagskrater: Numerische Modellierung, Hydrocode und Kratermechanik.

8. Einschlagsphänomene bei Kryotemperaturen: Einschlagskrater auf anderen Planeten, Einschläge von Meteoriten in Eis und Wasser.

9. Einschlagsprozesse und Materialwissenschaft: Laborexperimente mit Analogmaterialien, Skalierung und Pi-Theorem, Labormodellierung bei Hochdruck und hohen Temperaturen, Stoßrohr-Experimente, Fragmentierungsgesetze.

10. Beispiele von Einschlagskratern: K/T-Impakt, Tunguska, Zhimanshin etc., Geophysikalische Merkmale von Einschlagsprozessen.

11. Einfluß von Meteoriteneinschlägen auf Klima, Atmosphäre, auf Leben und Menschen, Extinktionen, Globale geologische Ereignisse.

Voraussetzung

Die Vorlesung gibt eine Einführung in eine umweltrelevantes Spezialgebiet der Geowissenschaften. Es werden physikalische und geophysikalische Grundlagen von Impaktereignissen behandelt, speziell Elemente der Himmelsmechanik, Physik und Massenbewegungen beim Einschlag eines Meteoriten, geophysikalische und geologische Merkmale eines Kraters sowie Labor- und numerische Modellierung von Impakt-Phänomenen. Ein Schwerpunkt der Veranstaltung liegt in der Vermittlung von Kenntnissen der

bei Einschlagsereignissen eingesetzten Meßmethoden und theoretischen Modelle, ergänzt durch ausgewählte Fallbeispiele. Die Vorlesung richtet sich an Studierende der Studiengänge Geowissenschaften mit Schwerpunkt Geophysik und Geologie, sowie an Nebenfächler aus den Fachbereichen Erdwissenschaften und Physik.

- Literatur
- G.L. Verschuur: Impact! The threat of comets and asteroids, 1996 (Oxford Univ. Press).**
- D. Benest; C. Froeschlé (Eds.): Impacts on Earth. Springer 1998**
- L. Davidson; Y. Horie; T. Sekine (Eds.): High-pressure shock compression of Solids. V. Springer 2003**

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldung per email an:**

nickbagd@geophysik.uni-frankfurt.de

(BWP 3-4; MP 1) Seminar spezieller Fachrichtung: Planetare und extraterrestrische Prozesse "Geologie des terrestrischen Planeten Mars"

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2 CP (BWP 3-4); 3 CP (MP 1), Lehrperson Brenker

Mi, woch, 12:00 - 13:30, 13.04.2016 - 13.07.2016, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Bem. zu Zeit und Ort

(BWP 3-4; MWP Min 1) Spezielle Themen der Geochemie: "Kosmochemie"

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: (MWP/BWP) 2, Lehrperson Zipfel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Bem. zu Zeit und Ort

(BWP 3-4; MWP Min 1) Spezielle Themen der Petrologie: "Mantle-Plumes"

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: (MWP/BWP) 2, Lehrperson Brenker

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Bem. zu Zeit und Ort **Buchung ist fix, Zeit/Raum bleiben.**

(BWP 7; MWP Min 2) Mikro- und Nanoanalytik: "Nanoanalytik I - TEM"

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2,0, Lehrperson Brenker

Inhalt ineral.zentr.gwsr1 al.minkris.brenke

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltung wird als Blockkurs in der vorlesungsfreien Zeit angeboten, Zeit, Raum und Beginn wird per Aushang und im LSF bekanntgegeben.**

Bitte entsprechend nachprüfen.

(MWP Min 3) Mikroanalytik II - EPMA, REM und μ XRF

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2,0, Lehrperson Höfer

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Bem. zu Zeit und Ort.

Zeit/Raum kann sich noch ändern!! Bitte LSF beachten!!!

(MWP Min 3) Isotopen- und Spurenelementanalytik II

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 4, Lehrperson Fiebig/Gerdes/Seitz

Mo, Einzel, 14:00 - 17:00, 20.06.2016 - 20.06.2016, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Block, 09:00 - 18:30, 18.07.2016 - 22.07.2016, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Nachweis Zeit, Raum, Beginn werden noch bekanntgegeben!

Voraussetzung **Veranstaltungen:**

"Einführung in die Geochemie";

und

entweder "Einführung in die Isotopengeochemie I" oder "Isotopen- und Spurenelementanalytik I"

Bem. zu Zeit und Ort **Der Raum für die Vorbesprechung: Donnerstag 28. April 2016, Raum 0.217 Massenspektrometer Labor, 16.00 h!**

Veranstaltung wird als Kompaktkurs angeboten!

Die Veranstaltung findet statt vom 18. - 22. Juli 2016.

Anmeldung zum Kurs:

Sekretariat FE Mineralogie/Petrologie-Geochemie bis spätestens 28. April 2016!!!!!!!

Bitte LSF und schwarzes Brett beachten!

(MWP Min 4) Mineralogisches Hauspraktikum für Fortgeschrittene

Praktikum, SWS: 3.0, ECTS: 6 CP, Lehrperson Bayarjargal/Haussühl/Winkler

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.04.2016

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechung: Siehe separater Aushang!**

Praktikum findet in den Laboren statt!

(MWP Min 4; MWP GeolPal 1/Gelände) Geländeübung für Fortgeschrittene, Westeifel (Zeitraum folgt)

Übung, ECTS: 2 CP; unbenotet: in MWP GeolPal 1: 1,2 CP, in MWP Gelände: 1,6 CP, Lehrperson Woodland

Inhalt **ACHTUNG WICHTIG FÜR Studierende MSc-Geowissenschaften:**

Auf Antrag beim Prüfungsausschuss kann diese GÜ auch für Modul MWP Geol 3 (PO 2007) anerkannt werden!

Bem. zu Zeit und Ort **Der genauere Zeitraum der Veranstaltung wird noch bekanntgegeben, sie findet in der Westeifel statt (4-tägig), plus Laborarbeit (1 Tag)**

(MWP Min 6) Moderne Methoden der Kristallographie

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2.0, Lehrperson Bayarjargal/Haussühl/Winkler

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.04.2016

Inhalt Ziel ist es, die aktuell in Forschung und Industrie eingesetzten kristallographischen Verfahren zur strukturellen und physikalischen Charakterisierung kristalliner Materialien kennen und anwenden zu lernen.

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechungstermin:**

Montag, den 11. April 2016 von 10-12 ct in Raum GW 2.102

Termine und Räume werden hier bekanntgegeben

(MWP Min 6; MSc-Chemie) Aktuelle Themen der Kristallographie

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2,0, Lehrperson Haussühl/Winkler

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m²

Nachweis Wahlveranstaltung für Studierende des Master Studienganges Chemie und des Master-Studienganges Geowissenschaften

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechungstermin:**

Montag, den 11. April 2016 von 10-12 ct in Raum GW 2.102

(UW-UC1 / MWP Min7) Schadstoffe in Böden und Gewässern I

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Püttmann

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Klausur: (UW-UC1 / MWP Min7) Schadstoffe in Böden und Gewässern I

Klausur, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Püttmann

Mo, Einzel, 12:00 - 15:00, 25.07.2016 - 25.07.2016, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Nachklausur: (UW-UC1 / MWP Min7) Schadstoffe in Boden und Gewässern II

Klausur, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Püttmann

Mi, Einzel, 16:00 - 19:00, 11.05.2016 - 11.05.2016, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Übung zur Vorlesung: (UW-UC1 / MWP Min7) Schadstoffe in Böden und Gewässern I

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Püttmann

Mo, Einzel, 15:00 - 16:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Mo, woch, 15:00 - 16:00, 25.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

(BWP 1-4 EDV, MWP Nat) GIS II - Einführung in die Statistik, Geostatistik und Interpolation mit ArcGIS; Kompaktkurs

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Götte

Block, 09:00 - 16:00, 29.08.2016 - 02.09.2016, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Inhalt

- **Einführung in die mathematische Statistik anhand von Beispielen**
- **räumliche Statistik**
- **Interpolationsmethoden**

Voraussetzung **Anmeldungen bitte per Mail an: goette@em.uni-frankfurt.de**

(BWP 1-4 EDV; MWP Nat 1-2 EDV) GIS - Einführung für Geologen (15.08. - 19.08.2016)

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 3,0, Lehrperson Götte

Block, 09:00 - 16:00, 15.08.2016 - 19.08.2016, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Inhalt **Datenstrukturen in Karten: Rasterdaten, Vektordaten, Punktdaten, Sachdaten**

Kartenprojektionen: von der Kugel zur Ebene

Georeferenzierung von Daten

Erstellen und Verschneiden von Karten

Einbindung von Datenbanken

Geostatistik

Nachweis **Kartenprojekt mit Bericht**
Voraussetzung **Anmeldungen bitte per Mail an: goette@em.uni-frankfurt.de**
Bem. zu Zeit und Ort

(UW-UC3 / BWP5) Einführung in die Umweltgeochemie

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 5 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Püttmann
Do, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Klausur: (UW-UC3 / BWP5) Einführung in die Umweltgeochemie

Klausur, SWS: 2.0, ECTS: 5 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Püttmann
Do, Einzel, 10:00 - 13:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Physikalische Chemie I Thermodynamik

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Prisner

Mi, woch, 11:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5,
Raumgröße 172,53 m², Gruppe 1

Mi, woch, 15:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,
Raumgröße 289,68 m², Gruppe 2

Mi, woch, 15:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4,
Raumgröße 172,53 m², Gruppe 3

Mi, woch, 15:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6,
Raumgröße 173,68 m², Gruppe 4

Übung zur Vorlesung: (UW-UC3 / BWP5) Einführung in die Umweltgeochemie

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 5 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Püttmann
Do, woch, 10:00 - 11:00, 21.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

(BWP 3/4; MWP Nat 1/2) "Evolution der Wirbeltiere 1"

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2,0, Lehrperson Ruf

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2,
Raumgröße 56,43 m²

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2,
Raumgröße 56,43 m²

Inhalt **Die Vorlesung gibt einen Überblick über die wichtigsten Großgruppen und evolutiven Transformationen innerhalb der Wirbeltiere. Ausgehend von den ersten kieferlosen Fischen im Unterkambrium bis zu den ersten Radiationen der Landwirbeltiere werden vor dem Hintergrund aktueller Forschungsfragen auch die Paläobiologie und bedeutende Fossilagerstätten vorgestellt.**

Die Vorlesung findet alternierend zu Teil 2 (im WS) statt, der sich v.a. mit den Dinosauriern und Säugetieren beschäftigt.

Diese Veranstaltung kann im Rahmen eines zukünftigen Paläontologie-Moduls, das von den Kolleginnen von Senckenberg ausgerichtet wird, angerechnet werden.

Nachweis
Literatur

Klausur
Benton, M.J. 2007: Paläontologie der Wirbeltiere. 3. Aufl., Verlag Dr. Friedrich Pfeil, München.

(BWP 3/4; MWP Nat 1/2) "Seminar zur Wirbeltierpaläontologie: Fossilagerstätten"

Seminar, SWS: 2,0, ECTS: 2,0, Lehrperson Ruf

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 25.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m²

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.05.2016 - 02.05.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m²

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 09.05.2016 - 11.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m²

Inhalt

Im Seminar werden bedeutende Wirbeltier-Fossilagerstätten unter geologischen und paläontologischen Gesichtspunkten in Referaten vorgestellt, z.B. Gogo (Devon, Australien), Bear Gulch (Karbon, USA), Korbacher Spalte (Perm, Deutschland), Holzmaden und Solnhofen (Jura, Deutschland), Liaoning (Kreide, China), Messel (Eozän, Deutschland), Rancho La Brea (Pleistozän, USA).

Diese Veranstaltung kann im Rahmen eines zukünftigen Paläontologie-Moduls, das von den Kolleginnen von Senckenberg ausgerichtet wird, angerechnet werden.

Nachweis

Referat/eigener Vortrag

Bem. zu Zeit und Ort **Raum/Zeit kann sich evtl. noch ändern, bitte Aushänge/LSF beachten.**

1. Termin ist Vorbesprechung und Platzvergabe

Umweltwissenschaften M.Sc.* (Federführend: FB 11)

Orientierungsveranstaltung MSc Umweltwissenschaften

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Oehlmann

Fr, Einzel, 11:00 - 14:00, 01.04.2016 - 01.04.2016, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Wissenschaftliches Schreiben

Seminar, Lehrperson Rose

Block, 09:00 - 17:00, 07.04.2016 - 08.04.2016, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Block, 09:00 - 17:00, 27.09.2016 - 28.09.2016, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Pflichtmodule

Basiskomponenten

Biologie

Chemie

Allgemeine und Anorganische Chemie für Naturwissenschaftler (Pr)

Praktikum, SWS: 4,0, Lehrperson Glinnemann/Schmidt

Block, 08:00 - 18:00, 25.07.2016 - 02.09.2016, Geb N - N 260-211 Chemiepraktikum 1. Semester

Block, 08:00 - 16:00, 25.07.2016 - 02.09.2016, Geb N - N 260-212 Chemiepraktikum 1. Semester

Block, 08:00 - 18:00, 25.07.2016 - 26.08.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Block, 08:00 - 18:00, 25.07.2016 - 02.09.2016, Geb N - N 260-213 Chemiepraktikum 1. Semester

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 05.08.2016 - 05.08.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

- Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 05.08.2016 - 05.08.2016, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²
Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 05.08.2016 - 05.08.2016, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²
Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 05.08.2016 - 05.08.2016, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m²
Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 05.08.2016 - 05.08.2016, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²
Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 05.08.2016 - 05.08.2016, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²
Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 05.08.2016 - 05.08.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²
Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 05.08.2016 - 05.08.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²
Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 05.08.2016 - 05.08.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²
Block, 08:00 - 10:00, 09.08.2016 - 02.09.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²
Block, 08:00 - 10:00, 09.08.2016 - 02.09.2016, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²
Block, 08:00 - 10:00, 09.08.2016 - 02.09.2016, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²
Block, 08:00 - 10:00, 09.08.2016 - 02.09.2016, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²
Block, 08:00 - 10:00, 09.08.2016 - 02.09.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²
Block, 08:00 - 10:00, 09.08.2016 - 02.09.2016, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²
Block, 14:00 - 16:00, 09.08.2016 - 02.09.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²
Block, 14:00 - 16:00, 09.08.2016 - 02.09.2016, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²
Block, 14:00 - 16:00, 09.08.2016 - 02.09.2016, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²
Block, 14:00 - 16:00, 09.08.2016 - 02.09.2016, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²
Block, 14:00 - 16:00, 09.08.2016 - 02.09.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²
Block, 14:00 - 16:00, 09.08.2016 - 02.09.2016, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Bem. zu Zeit und Ort Die exakten Termine entnehmen Sie bitte der Homepage für das Nebenfach!

Den genauen Ablauf und die für Sie gültigen Räume erfahren Sie zudem im Vorbereitungsseminar!

http://www.chemie.uni-frankfurt.de/aac/lehre/nebenfach/praktikum_nf/index.html

Allgemeine und Anorganische Chemie für Naturwissenschaftler (S)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Glinnemann/Schmidt

Mo, woch, 10:00 - 16:00, 08.08.2016 - 05.09.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, 29.08.2016 - 29.08.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Organische Chemie für Naturwissenschaftler & Lehramt L2 (Bioorganische Chemie), Übung

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Heckel/Schäfer

Do, woch, 10:00 - 11:00, 21.04.2016 - 30.06.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mo, woch, 10:00 - 11:00, 25.04.2016 - 04.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Nachweis (2. und 3. Sem.)

Bem. zu Zeit und Ort (Der Hörsaal H12 befindet sich im Jügelhaus)

Statistik

Meteorologie und Klimatologie

(EMetA) Allgemeine Klimatologie

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Ahrens
Fr, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4,
Raumgröße 172,53 m²

Fragestunde zur (EMetA) Allgemeine Klimatologie

Sonstige Veranstaltung, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Ahrens
Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.09.2016 - 19.09.2016, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Klausur: (EMetA) Allgemeine Klimatologie

Klausur, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Ahrens
Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 26.09.2016 - 26.09.2016, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal
Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 26.09.2016 - 26.09.2016, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Übung zur Vorlesung: (EMetA) Allgemeine Klimatologie

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Obermann-Hellhund
Fr, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)
Mo, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)
Mo, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)
Di, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)
Mi, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)
Do, woch, 18:00 - 20:00, 21.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)
Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Einführungsveranstaltungen

Forschungsprojekt

Forschungspraktikum und Exposé für ein Forschungsprojekt

Praktikum/Seminar, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Piepenbring/Mangelsdorff

Forschungspraktikum und Exposé für ein Forschungsprojekt

Praktikum/Seminar, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Schmitt

Forschungspraktikum und Exposé für ein Forschungsprojekt

Praktikum/Seminar, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Thines

Forschungspraktikum und Exposé für ein Forschungsprojekt

Praktikum/Seminar, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Zizka

Forschungspraktikum und Exposé für ein Forschungsprojekt - Böhning-Gaese

Praktikum/Seminar, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Böhning-Gaese/Fritz/Hof/Müller (FB 15)/Neuschulz/
Schleuning/Tucker

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

UW-FP ab 3

Forschungspraktikum Ökotoxikologie und Exposé für ein Forschungsprojekt - Oehlmann

Praktikum/Seminar, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Oehlmann/Oetken/Schulte-Oehlmann/Wagner
Bem. zu Zeit und Ort keine Vorbesprechung

UW-FP

Masterarbeit

Masterarbeit - Jun. Prof. Müller

Praktikum, ECTS: 30, Lehrperson Müller (FB 15)
Bem. zu Zeit und Ort Mastermodul Öko-4

Masterarbeit - Böhning-Gaese

Praktikum, ECTS: 30, Lehrperson Böhning-Gaese/Fritz/Schleuning

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Masterarbeit - Oehlmann

Praktikum, ECTS: 30, Lehrperson Oehlmann/Oetken/Schulte-Oehlmann/Wagner

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Masterarbeit - Piepenbring

Praktikum/Seminar, ECTS: 30, Lehrperson Piepenbring/Mangelsdorff

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Masterarbeit - Schmitt

Praktikum, ECTS: 30, Lehrperson Schmitt

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Masterarbeit - Thines

Praktikum, ECTS: 30, Lehrperson Thines

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Masterarbeit - Zizka

Praktikum, ECTS: 30, Lehrperson Zizka

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Schwerpunktfächer

Biologie/Ökologie

Gewässerökologie (Modul UW-BÖ1) : Studierende im Masterstudiengang Umweltwissenschaften melden sich bitte für das Modul UW-B1-P bis zum 08.04.2016 bei Frau Martina Goldmann per E-Mail (goldmann@bio.uni-frankfurt.de) unter Angabe des Namens, der Matrikelnummer und der Fachsemesterzahl zum Modul an.

Bioanalytical Toxicology (entspricht Modul Ökotoxikologie UW-BÖ2) : Studierende im Masterstudiengang Umweltwissenschaften melden sich bitte für das Modul UW-B2-P bis zum 08.04.2016 bei Frau Martina Goldmann per E-Mail (goldmann@bio.uni-frankfurt.de) unter Angabe des Namens, der Matrikelnummer und der Fachsemesterzahl zum Modul an.

Für die anderen **Module in der 1. Semesterhälfte (Diversität und Evolution der Pflanzen - UW-BÖ6 ; Symbiosen der Pflanzen - UW-BÖ5) und in der 2. Semesterhälfte (Community Ecology, Makroökologie und Naturschutz - UW-BÖ7 ; Naturschutz - UW-BÖ3)** erfolgt die Anmeldung in der Zeit vom 24.03.2016 um 12 Uhr bis zum 08.04.2016 12 Uhr online unter <https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=wtree& search=1& trex=step& root120161=46849|48007|47038|48940|47155& P.vx=kurz>.

Bioanalytical Toxicology

Praktikum, SWS: 5.0, ECTS: 5, Lehrperson Wagner/Oehlmann

Mo, Einzel, 12:00 - 13:00, 27.06.2016 - 27.06.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Block, 08:00 - 17:00, 15.08.2016 - 02.09.2016, Biologicum - Bio 1.301 Master-Praktikumsraum 3

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranst. 15.08.2016 - 02.09.2016

Vorbesprechung: 27.06.2016, 12:00 Uhr im Hörsaal 1 im Biologicum (-1.202)

Bioanalytical Toxicology

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Wagner/Oehlmann

Mo, Einzel, 12:00 - 13:00, 27.06.2016 - 27.06.2016

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung 27.06.2016, 12 Uhr im Hörsaal 1 im Biologicum (-1.202)

Community ecology, Makroökologie und Naturschutz

Vorlesung mit Seminar, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Böhning-Gaese/Müller (FB 15)/Fritz/Schleuning/Hof/Neuschulz/Tucker

Block, 30.05.2016 - 15.07.2016

Inhalt Das Modul umfasst eine Vorlesung und ein Seminar zur Vermittlung von theoretischem Faktenwissen und gibt einen umfassenden Überblick über theoretische Grundlagen und wichtige Methoden der Ökologie der Lebensgemeinschaften, der Makroökologie und der Naturschutzbiologie. Die Vorlesung behandelt den Einfluss wichtiger biotischer und abiotischer Faktoren auf Artengemeinschaften und Ökosysteme und vermittelt Grundlagen der Biogeographie. Außerdem werden die Folgen menschlicher Eingriffe in Ökosysteme thematisiert und Konsequenzen für regionale und globale Naturschutzprioritäten diskutiert. Im Seminar werden aktuelle Forschungsfragen aus

dem Themengebiet anhand von Publikationen in Kurzzusammenfassungen präsentiert und gemeinsam diskutiert.

Voraussetzung Keine Teilnahmevoraussetzungen. Da das Modul in englischer Sprache unterrichtet werden kann, sind entsprechende Englisch-Kenntnisse empfohlene Teilnahmevoraussetzung.

Bem. zu Zeit und Ort Vorlesung: 2 SWS; 3 CPs
Seminar: 1 SWS; 2 CPs

Zeitraum: 30.05. - 15.07.2016 (zweite Semesterhälfte SS)
Wochentage und Uhrzeit: Vorlesung Montag 10-12 Uhr, Dienstag bis Freitag 9-11 Uhr in den ersten 3 Wochen der zweiten Semesterhälfte, Seminartermine 2-3mal pro Woche in den ersten 5 Wochen der zweiten Semesterhälfte
Raumangabe: Wallace, Raum 1.15, BiK-F Gebäude (Georg-Voigt-Str. 14-16)
Vorbesprechung: 30.05., 10 Uhr s.t., Wallace, Raum 1.15, BiK-F Gebäude (Georg-Voigt-Str. 14-16)

Community ecology, Makroökologie und Naturschutz

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Böhning-Gaese/Müller (FB 15)/Fritz/Schleuning/Hof/Neuschulz/Tucker/Bracis/Bowler

Inhalt Das Modul umfasst ein Praktikum und beinhaltet die Durchführung von Freilandarbeiten und Übungen zur ornithologischen Artenkenntnis (z.B. Erfassung fruchtfressender Vögel entlang eines Landnutzungsgradienten) sowie statistische Modellierungen (z.B. Modellierung von makroökologischen Mustern im Artenreichtum, Projektionen zukünftiger Artverbreitungen unter Klimawandel-Szenarien). Als Teil des Praktikums werden Grundlagen der Versuchsplanung und statistischer Methoden in der Ökologie vermittelt (u.a. Varianzanalysen, Regressionen). Die im Praktikum generierten Daten der Freilandarbeit und der Modellierung werden von den Teilnehmern unter Anleitung mit der Software R ausgewertet. Die Freilandteile des Praktikums werden außerhalb Frankfurts in der vorletzten Semesterwoche durchgeführt. Ornithologische Grundkenntnisse sind für die Freilandarbeit von Vorteil.

Voraussetzung Dieses Modul kann nur absolviert werden, wenn in derselben Semesterhälfte das Modul Community Ecology, Makroökologie und Naturschutz (VS) belegt wird. Interesse an statistischen Methoden in der Ökologie wird erwartet. Da das Modul in englischer Sprache unterrichtet werden kann, sind entsprechende Englisch-Kenntnisse empfohlene Teilnahmevoraussetzung.

Bem. zu Zeit und Ort Praktikum: 10 SWS, 10 CPs

Zeitraum: 30.05. - 15.07.2016 (zweite Semesterhälfte SS)
Wochentage und Uhrzeit: Blockkurs zusammen mit der gleichnamigen Vorlesung, jeden Wochentag 9-16 Uhr (Montag ab 10 Uhr) in der gesamten zweiten Semesterhälfte

Raumangabe: CIP-Pool, Raum 2.20, BiK-F Gebäude (Georg-Voigt-Str. 14-16)
Vorbesprechung: 30.05., 10 Uhr s.t., Wallace, Raum 1.15, BiK-F Gebäude (Georg-Voigt-Str. 14-16)

Diversität und Evolution der Pflanzen

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Zizka

Di, Einzel, 13:00 - 17:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, Biologicum - Bio -1.301

Mi, woch, 08:00 - 11:30, 13.04.2016 - 18.05.2016, Biologicum - Bio -1.301

Mo, woch, 08:00 - 11:30, 18.04.2016 - 09.05.2016, Biologicum - Bio -1.301

Di, Einzel, 08:00 - 11:30, 17.05.2016 - 17.05.2016, Biologicum - Bio -1.302

Mi, Einzel, 15:00 - 17:00, 18.05.2016 - 18.05.2016, Biologicum - Bio -1.301

Inhalt Das Modul gibt einen Überblick über die Diversität und Evolution der Pflanzen, insbesondere der Gefäßpflanzen. Es baut auf die Inhalte des Bachelor

Biowissenschaften auf und behandelt exemplarisch die Diversität, Evolution und Phylogenie der Pflanzen unter Heranziehung molekularer Methoden und verschiedener Werkzeuge der stammesgeschichtlichen Rekonstruktion (Phylogenie). Gleichermaßen werden aber auch Evolutionslinien und Anpassungen im Bereich der Morphologie untersucht, besonders befassen wir uns dabei mit den Organen der Blüte und Frucht. Diesem Zweck sowie der Behandlung ausgewählter Fragen des Naturschutzes dient auch die Exkursion.

Bem. zu Zeit und Ort 1. Semesterhälfte; in Verbindung mit Seminar und Praktikum. Mit mehrtägiger Exkursion in der vorlesungsfreien Zeit.

Vorbesprechung: 12.04.2016 um 14 Uhr im Seminarraum 2 (-1.301)

Environmental Toxicology and Health: Recent advances

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wagner/Oehlmann

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung und Vorlesungsbeginn am 11.04.2016, 10 Uhr im Hörsaal 1 (-1.202) im Biologicum.

Evolution der Symbiosen

Praktikum, SWS: 5.0, ECTS: 5, Lehrperson Thines

Bem. zu Zeit und Ort 1. Semesterhälfte, findet in den Räumen von Prof. Thines im BiK-F statt

MSc-ÖkEvo-Evo-8

Gewässerökologie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Oetken/Oehlmann

Di, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 11.05.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 11.05.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Inhalt Der Themenbereich Gewässerökologie umfasst zwei Module (1.: Modul Öko-2-VS bzw. UW-B1-VS mit Vorlesung (3 CP) und Seminar (2 CP); 2.: Modul Öko-2-P (10 CP) bzw. UW-B1-P (5 CP) als Praktikum) und ist eine Wahlpflichtveranstaltung für Studierende der Masterstudiengänge Ökologie & Evolution bzw. Umweltwissenschaften. Die Vorlesung steht auch interessierten Studierenden der Studiengänge Biowissenschaften (Bachelor), Bioinformatik (Bachelor) und anderer Studiengänge mit biologischem Neben- oder Wahl(pflicht)fach sowie Lehramtsstudierenden (L3) des Studienfachs Biologie für die Spezialisierungsmodule 1 und 2 offen.

Die **Vorlesung** gliedert sich in einen theoretischen und in einen angewandten Teil. Im Rahmen der theoretischen Gewässerökologie werden zunächst Grundlagen für das allgemeine Verständnis von gewässerökologischen Zusammenhängen gelegt. Es werden die chemisch-physikalischen Besonderheiten des Grundwassers sowie dessen biologische Besiedlung behandelt, um anschließend die strukturellen und morphologischen Parameter von Fließgewässern (Quellen, Bächen, Flüsse) und stehenden Gewässern (Seen) zu besprechen und dabei Bezüge zur biologischen Besiedlung unter Berücksichtigung des Wasser- und Stoffhaushaltes herzustellen. Die letzte Vorlesungsstunde im theoretischen Teil, der sich vorwiegend auf limnische Systeme konzentriert, widmet sich der Meeresökologie. Die angewandte Gewässerökologie befasst sich mit der historischen und aktuellen Belastung von (limnischen) Gewässern sowie mit Möglichkeiten einer modernen Abwasserreinigung. Weitere Themen sind die Bewertung des Zustands von Gewässern, die EU-Wasserrahmenrichtlinie sowie Konzepte zur Renaturierung/Revitalisierung von Gewässersystemen.

Das gewässerökologische **Seminar** wird als Literaturseminar zur Vertiefung des Lehrstoffs durchgeführt; es steht ausschließlich den Studierenden der Masterstudiengänge Ökologie & Evolution und Umweltwissenschaften offen.

Für die Studierenden im Masterstudiengang Ökologie & Evolution gliedert sich das **Praktikumsmodul** in einen fischparasitologischen (2 Wochen Dauer: 18.04.-29.04.2016) und in einen limnologischen Teil (ebenfalls über 2 Wochen: 02.05.-13.05.2016), in dem die Teilnehmer zunächst den Ist-Zustand eines Fließgewässers aufnehmen, um anschließend für defizitäre Abschnitte Revitalisierungskonzepte zu erarbeiten. Für die Studierenden des Master Umweltwissenschaften wird vom 17. bis 25. Mai 2016 eine 8-tägige Exkursion an den Edersee durchgeführt, wobei ebenfalls Zusammenhänge zwischen der chemisch-physikalischen und strukturellen Gewässersituation und der biologischen Besiedlung untersucht werden.

Literatur Schönborn W. (2003): Lehrbuch der Limnologie. E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung und Vorlesungsbeginn: 12.04.2016 um 8:00 Uhr im Hörsaal 1 im Biologicum.

Gewässerökologisches Praktikum (UW)

Praktikum, SWS: 5.0, ECTS: 5, Lehrperson Oetken/Oehlmann

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung 17.05. bis 25.05.2016, ganztägig am Edersee

Vorbesprechung am 12.04.2016, 9:00 Uhr im Hörsaal 1 im Biologicum (-1.202)

Gewässerökologisches Seminar (UW)

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Oetken/Oehlmann

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

Vorbesprechung am 12.04.2016, 9:00 Uhr im Hörsaal 1 im Biologicum (-1.202)

Klausur MSc - Ökotoxikologie (NK)

Klausur, Lehrperson Oehlmann

Do, Einzel, 08:15 - 10:00, 07.04.2016 - 07.04.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Klausur MSc Gewässerökologie

Klausur, Lehrperson Oehlmann

Fr, Einzel, 09:00 - 10:00, 27.05.2016 - 27.05.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Klausur MSc Gewässerökologie (NK)

Klausur, Lehrperson Oehlmann

Do, Einzel, 09:00 - 10:00, 28.07.2016 - 28.07.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Klausur: Environmental Toxicology and Health: Recent advances

Klausur, Lehrperson Oehlmann

Mi, Einzel, 10:00 - 11:00, 20.07.2016 - 20.07.2016, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Naturschutz

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Starke-Ottich

Mo, woch, 09:00 - 11:00, 29.08.2016 - 30.09.2016, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4

Di, woch, 09:00 - 11:00, 30.08.2016 - 30.09.2016, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4

Fr, Einzel, 09:00 - 11:00, 30.09.2016 - 30.09.2016, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4

Inhalt Inhalte: Das Modul umfasst Vorlesung und Seminar zur theoretischen Vermittlung von Faktenwissen zu biologischem Naturschutz und einheimischen naturschutzrelevanten Biotoptypen. Es werden folgende Themenfelder behandelt: Begriffliche Grundlagen des Naturschutzes, Untersuchungen von Verbreitung und Häufigkeit der Arten als Grundlage für Naturschutzmaßnahmen, Abschätzung des Gefährdungsgrades von Arten, Rote Listen, Ursachen für die Gefährdung von Arten, einheimische Biotoptypen und ihre Vegetation, Biotopkartierung, Naturschutzbewertung, Schutz und Pflege von

Biotopen, Neuschaffung von Biotopen, Biotopverbund, Effizienz von Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen, gesetzliche Grundlagen des Naturschutzes.

Lernergebnisse / Kompetenzziele: Die Studierenden werden nach Abschluss des Moduls theoretisch mit den wissenschaftlichen Grundlagen des biologischen Naturschutzes vertraut sein und die methodischen Hintergründe für die Erstellung von Roten Listen, die Ermittlung des Naturschutzwertes von Biotopen, die Entwicklung von Pflegemaßnahmen, die Neuanlage von Biotopen und von Biotopverbänden kennen. Bekannt sein werden auch die wichtigsten gesetzlichen Grundlagen des Naturschutzes.

Bem. zu Zeit und Ort Vorlesung, Praktikum, Seminar und Exkursion finden in der Zeit vom 29.08.2016 bis 07.10.2016 statt.

(29.08. bis 30.09. Sommersemester; ab 01.10. bis 07.10.16 Wintersemester)

Naturschutz

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Starke-Ottich

Do, woch, 09:00 - 11:00, 01.09.2016 - 30.09.2016, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4

Bem. zu Zeit und Ort Vorlesung, Praktikum, Seminar und Exkursion finden in der Zeit vom 29.08.2016 bis 07.10.2016 statt.

Naturschutz

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Starke-Ottich

Mo, Einzel, 11:00 - 15:00, 29.08.2016 - 29.08.2016, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4

Mi, Einzel, 09:00 - 15:00, 21.09.2016 - 21.09.2016, Biologicum - Bio -1.301

Inhalt

Inhalte: Das Modul umfasst als Ergänzung zur gleichnamigen Vorlesung mit Seminar, Praktikum und Exkursion als integrative Kombination theoretischer Vermittlung von Faktenwissen, praktischer Erprobung und Vertiefung. Im Mittelpunkt der Veranstaltungen stehen der biologische Naturschutz und die einheimischen naturschutzrelevanten Biotoptypen. Es werden folgende Themenfelder behandelt: Untersuchungen von Verbreitung und Häufigkeit der Arten als Grundlage für Naturschutzmaßnahmen, Abschätzung des Gefährdungsgrades von Arten, Rote Listen, Ursachen für die Gefährdung von Arten, Entwicklung, Erprobung und Durchführung von Maßnahmen des Artenschutzes, einheimische Biotoptypen und ihre Vegetation, Biotopkartierung, Naturschutzbewertung, Schutz und Pflege von Biotopen, Neuschaffung von Biotopen, Biotopverbund, Effizienz von Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen.

Lernergebnisse / Kompetenzziele: Die Studierenden werden nach Abschluss des Moduls praktisch mit den wissenschaftlichen Grundlagen des biologischen Naturschutzes vertraut sein und die methodischen Hintergründe für die Erstellung von Roten Listen, die Ermittlung des Naturschutzwertes von Biotopen, die Entwicklung von Pflegemaßnahmen, die Neuanlage von Biotopen und von Biotopverbänden kennen. Darüber hinaus werden sie einen Überblick über die einheimischen Biotoptypen erworben haben und praktische Erfahrungen bezüglich der Ermittlung der Häufigkeit von Arten, der Kartierung von Biotopen und der Erstellung von naturschutzrelevanten Karten besitzen.

Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls:

Dieses Modul kann nur absolviert werden, wenn im selben Semester das Modul Naturschutz (VS) belegt wird.

Hinweis: Teile des Praktikums können im Rahmen von Freilandarbeiten an geeigneten Standorten außerhalb Frankfurts angeboten werden. In diesem Fall wird von den Studierenden ein angemessener finanzieller Eigenbeitrag verlangt.

Bem. zu Zeit und Ort Vorlesung, Praktikum, Seminar und Exkursion finden in der Zeit vom 29.08.2016 bis 07.10.2016 statt.

Die Praktika finden meist im Freiland statt. Die Orte werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Veranstaltung: Praktika mit Exkursion

Praktikum zur Diversität und Evolution der Pflanzen

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Zizka/Dressler/Printzen/Paule/Renger (geb. Matuszak)

Block, 09:00 - 17:00, 13.04.2016 - 26.04.2016, Biologicum - Bio 1.401 Master-Praktikumsraum 4

Block, 08:00 - 17:00, 27.04.2016 - 11.05.2016, Biologicum - Bio 0.406 Biopool (PC-Raum)

Do, Einzel, 08:00 - 19:00, 12.05.2016 - 12.05.2016, Biologicum - Bio 0.406 Biopool (PC-Raum)

Block, 09:00 - 17:00, 12.05.2016 - 20.05.2016, Biologicum - Bio 2.401 Master-Praktikumsraum 8

Fr, Einzel, 08:00 - 17:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, Biologicum - Bio 0.406 Biopool (PC-Raum)

Di, Einzel, 08:00 - 19:00, 17.05.2016 - 17.05.2016, Biologicum - Bio 0.406 Biopool (PC-Raum)

Mi, Einzel, 08:00 - 19:00, 18.05.2016 - 18.05.2016, Biologicum - Bio 0.406 Biopool (PC-Raum)

Block, 08:00 - 17:00, 23.05.2016 - 24.05.2016, Biologicum - Bio 1.401 Master-Praktikumsraum 4

Block, 09:00 - 17:00, 23.05.2016 - 24.05.2016, Biologicum - Bio 0.406 Biopool (PC-Raum)

Mi, Einzel, 08:00 - 13:00, 25.05.2016 - 25.05.2016, Biologicum - Bio 1.401 Master-Praktikumsraum 4

Inhalt Das Modul gibt einen Überblick über die Diversität und Evolution der Pflanzen, insbesondere der Gefäßpflanzen. Es baut auf die Inhalte des Bachelor Biowissenschaften auf und behandelt exemplarisch die Diversität, Evolution und Phylogenie der Pflanzen unter Heranziehung molekularer Methoden und verschiedener Werkzeuge der stammesgeschichtlichen Rekonstruktion (Phylogenie). Gleichermaßen werden aber auch Evolutionslinien und Anpassungen im Bereich der Morphologie untersucht, besonders befassen wir uns dabei mit den Organen der Blüte und Frucht. Diesem Zweck dient auch die Exkursion.

Bem. zu Zeit und Ort Zeit und Ort: Blockveranstaltung 18.04.2016 bis 20.05.2016; Exkursion 19.-26.7.2016

Block I (Flow Cytometry und DNA-Isolation): 18.04. bis 26.04.2016, täglich 9.15 h – 17.00 h, Biologicum, Masterraum 1.401 und AK Labors

Block II (Phylogenetische Analyse): 27.4. bis 11.05.2016, täglich 9.15 h – 17.00 h, Biologicum, Bio-Pool 0.406

Block III (Blütenmorphologie): 12.05. bis 20.05.2016, täglich 9.15 h – 17.00 h, Biologicum, Masterraum 2.401

Block IV: 19.-26.07.2016, täglich ganztags, Exkursion

Vorbesprechung Dienstag, 12.4.2016, 14:00 Uhr, Biologicum, Seminarraum 2, -1.301

Seminar zu Diversität und Evolution der Pflanzen

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Zizka/Dressler/Printzen/Paule

woch

Inhalt Das Modul gibt einen Überblick über die Diversität und Evolution der Pflanzen, insbesondere der Gefäßpflanzen. Es baut auf die Inhalte des Bachelor Biowissenschaften auf und behandelt exemplarisch die Diversität, Evolution und Phylogenie der Pflanzen unter Heranziehung molekularer Methoden und verschiedener Werkzeuge der stammesgeschichtlichen Rekonstruktion (Phylogenie). Gleichermaßen werden aber auch Evolutionslinien und Anpassungen im Bereich der Morphologie untersucht, besonders befassen wir uns dabei mit den Organen der Blüte und Frucht. Diesem Zweck dient auch die mehrtägige Exkursion.

Bem. zu Zeit und Ort Termine werden bekanntgegeben

Vorbesprechung Dienstag, 12.4.2016, 14:00 Uhr, Biologicum, Seminarraum 2, -1.301

In der 1. Semesterhälfte. In Verbindung mit Vorlesung und Seminar. Mit mehrtägiger Exkursion in der vorlesungsfreien Zeit.

Symbiosen der Pflanzen

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Thines

Bem. zu Zeit und Ort 1. Semesterhälfte, findet in den Räumen von Prof. Thines im BiK-F statt

MSc-ÖkEvo-Evo-8

Symbiosen der Pflanzen: Seminar zur Interaktion von Wirten und Pflanzen

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Thines

Bem. zu Zeit und Ort 1. Semesterhälfte, findet in den Räumen von Prof. Thines im BiK-F statt

MSc-ÖkEvo-Evo-8

Ökologie und Diversität der Symbiosen

Praktikum, SWS: 5.0, ECTS: 5, Lehrperson Thines

Bem. zu Zeit und Ort 1. Semesterhälfte

MSc-ÖkEvo-Evo-8

Atmosphärenwissenschaften

(ACP) Atmosphärenchemisches Praktikum

Praktikum, SWS: 3.0, ECTS: MSc Met. 4 (für Praktikum) (6 für Praktikum mit Übung); MSc Uwiss: 6 für Praktikum + Übung, Lehrperson Engel

Bem. zu Zeit und Ort Termin und Ort des Praktikums werden vom Dozenten bekanntgegeben.

(EMetB) Atmospheric Dynamics 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 5 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Dolaptchiev

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

(METK) Klimawandel

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Curtius

Di, woch, 14:30 - 16:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

(PCAA) Physik und Chemie der Atmosphäre I

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 7 (für Vorlesung und Übung), Lehrperson Curtius/Engel

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Do, woch, 11:00 - 12:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

(SpV1) Luftqualität und Immissionsschutz

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung und Übung), Lehrperson Schuck

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Voraussetzung Für die Studierenden der Umweltwissenschaften der Studienordnung 2012 wird die Veranstaltung als Äquivalent zur Veranstaltung "Emissionen und atmosphärische Prozesse von organischen Substanzen" im Modul "Stoffflüsse" angeboten.

Für die Studierenden der Umweltwissenschaften der Studienordnung 2015 kann die Veranstaltung auf Antrag als Äquivalent zu einer Veranstaltung mit 4 CPs im Schwerpunkt "Atmosphärenwissenschaften" gewählt werden.

Klausur: (EMetB) Atmospheric Dynamics

Klausur, SWS: 2.0, ECTS: 5 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Achatz

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.09.2016 - 26.09.2016, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Klausur: (PCAA) Physik und Chemie der Atmosphäre I

Klausur, SWS: 3.0, ECTS: 7 (für Vorlesung und Übung), Lehrperson Curtius/Engel

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.07.2016 - 22.07.2016, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Übung zum Praktikum: (ACP) Atmosphärenchemisches Praktikum

Praktikum, SWS: 1.0, ECTS: MSc Met. (2 für Übung) (6 für Praktikum mit Übung); MSc Uwiss: 6 für Praktikum + Übung, Lehrperson Engel

Bem. zu Zeit und Ort Termin und Raum des Praktikums werden vom Dozenten bekanntgegeben.

Übung zur Vorlesung: (EMetB) Atmospheric Dynamics 2

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 5 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Bölöni

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Übung zur Vorlesung: (METK) Klimawandel

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Kürten/Wagner

Di, woch, 16:00 - 17:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6 , Gruppe 1

Di, woch, 16:00 - 17:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum) , Gruppe 2

Di, woch, 16:00 - 17:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4 , Gruppe 3

Übung zur Vorlesung: (PCAA) Physik und Chemie der Atmosphäre I

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 7 (für Vorlesung und Übung), Lehrperson Engel

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Do, woch, 12:00 - 15:00, 21.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 16.06.2016 - 16.06.2016, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Übung zur Vorlesung: (SpV1) Luftqualität und Immissionsschutz

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 4 (für Vorlesung und Übung), Lehrperson Schuck

Mo, woch, 16:00 - 17:00, 18.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Voraussetzung Für die Studierenden der Umweltwissenschaften der Studienordnung 2012 wird die Veranstaltung als Äquivalent zur Veranstaltung "Emissionen und atmosphärische Prozesse von organischen Substanzen" im Modul "Stoffflüsse" angeboten.

Für die Studierenden der Umweltwissenschaften der Studienordnung 2015 kann die Veranstaltung auf Antrag als Äquivalent zu einer Veranstaltung mit 4 CPs im Schwerpunkt "Atmosphärenwissenschaften" gewählt werden.

Bodenkunde/Hydrologie

Bodenhydrologische Geländeübung / Hydrologische Geländeübung

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 14, Lehrperson Müller Schmied

Di, Einzel, 17:00 - 18:00, 10.05.2016 - 10.05.2016, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

BlockSa, 08:00 - 18:00, 18.07.2016 - 23.07.2016

Inhalt In der Bodenhydrologischen Geländeübung erarbeiten sich die Studierenden vorwiegend im Gelände Kenntnisse zu Böden und zum Wasser- und Stoffhaushalt von Böden und kleinen Einzugsgebieten. Sie erfahren, welche Untersuchungsmethoden sinnvoll anzuwenden sind und wie Untersuchungsergebnisse analysiert werden können.

Bem. zu Zeit und Ort Geländeveranstaltung im Wipfra-Einzugsgebiet (Thüringen)

Die LVA Bodenhydrologische Geländeübung (BSc Geographie) bzw. Hydrologische Geländeübung (MSc Geographie; MSc UMW) findet statt von Montag, 18.07. bis Sonnabend, 23.07.2016 und führt in das Flusseinzugsgebiet der "Wipfra", Thüringen. Bei der LVA geht es darum, vorwiegend im Gelände Methoden zur Abschätzung vom Bodenwasserhaushalt und hydrologischen sowie hydrochemischen Eigenschaften von Einzugsgebieten kennen zu lernen. Nach einer einführenden Exkursion in das Einzugsgebiet werden voraussichtlich folgende Themen (teilweise in Zusammenarbeit mit dem Institut für Geographie der Friedrich-Schiller-Universität Jena) behandelt: Einführung in Bodenansprachen; Ableitung hydrologischer Kennwerte aus Bodenprofilen; Versuche mit dem Doppelringinfiltrimeter; Berechnungsversuch; verschiedene Methoden zur Durchflussmessung; Methoden zur Charakterisierung der Wasserqualität an verschiedenen Orten im Einzugsgebiet. Eine Exkursion zur Lysimeteranlage Buttstedt (bei Weimar) ermöglicht Einblicke in die Quantifizierung

von Bodenwasserhaushalt und Evapotranspiration. Am Freitag erfolgt eine gemeinsame Auswertung und eine Exkursion zum Thema regionale Wassernutzung im Einzugsgebiet der Wipfra (Museumsbrauerei Singen). Die Unterkunft erfolgt in einer Selbstversorgerhütte in Singen (Singer Hütte). Aufgrund der Platzbeschränkung in der Hütte und organisatorischer Beschränkungen (Kleinbus, ggf. privat-PKW) liegt die max. Teilnehmeranzahl bei ca. 12 Personen.

Termin der Vorbesprechung: Di, 10.05.2016, 17:00 - 18:00, Raum 3.101.

Bodentypologie und Profilbeschreibung

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 14, Lehrperson Thiemeyer

Di, Einzel, 09:00 - 09:30, 12.04.2016 - 12.04.2016, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Inhalt Aufnahme von Bodenprofilen nach normierten Geländeformblättern; Benutzung der Bodenkundlichen Kartieranleitung (KA 5); Bestimmung von Bodentypen und Bodenform; Übersicht der typischen Bodentypen und -formen im erweiterten Rhein-Main-Gebiet.

Lernziele:

Anwendung der Bodenkundlichen Kartieranleitung (5. Auflage); Unterschiedliche Bodentypen erkennen und beschreiben; Verknüpfung der Parameter Gestein, Relief und Boden; Methoden der bodenkundlichen Feldarbeit beherrschen; Abfassen eines Geländeberichtes.

Literatur Ad-hoc AG Boden (2005): Bodenkundliche Kartieranleitung. - 5. Aufl., 438 S., 41 Abb., 103 Tab., 31 Listen; Hannover.

Semmel, A. (2001): Der oberflächennahe Untergrund in der Rhein-Main-Landschaft. Ein Exkursionsführer. - Rhein-Mainische Forsch., 121: 89 S.; Frankfurt.

Bem. zu Zeit und Ort Geländeveranstaltung 7 Tage ganztägig;

Verbindliche Vorbesprechung: Dienstag, 12.04.2016, 09:00-09:30h, Raum 2.101

Hydrologische Modellierung

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Woltersdorf

Mo, woch, 10:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Inhalt Die Lehrveranstaltung Hydrologische Modellierung führt in die Grundlagen der Modellierung ein. Insbesondere werden Massen- und Volumenbilanzen in Form von Differentialgleichungen verwendet. Modelliert werden die Entwicklung des Stickstoffgehalts in einem See, der Bodenwasserhaushalt und die Grundwasserströmung. Dabei programmieren die Studierenden das Modell selbst in Excel oder nutzen ein weit verbreitetes Simulationssystem (Grundwasser). Durch die Modellierung vertiefen die Studierenden Ihre Kenntnisse der modellierten Systeme.

Kartiertechnik

Übung, SWS: 3.0, ECTS: 4, Lehrperson Thiemeyer

Di, Einzel, 09:30 - 10:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Inhalt Eigenständige Bodenkartierung im Maßstab 1:10.000 (in Gruppen von 2-3 Studierenden).

Lernziele:

Erwerb von Grundkenntnissen der Bodenkartierung; Kartierung und Darstellung der räumlichen Variabilität der Bodenverhältnisse in Abhängigkeit vom Relief und variierenden Ausgangssubstraten; selbständiges Beschreiben und Interpretieren von Bodenprofilen unter Anwendung der Bodenkundlichen Kartieranleitung (5. Auflage); Umsetzen der Kartiererergebnisse in eine Bodenkarte. Abfassen eines Kartierberichts mit erweiterter Legende.

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme am Modul BSc-Bod1.

Literatur Kraher, U. & Schrap, W. (1997): Kartierungstechnik. - Handbuch der Bodenk., Kap. 3.5.: 1 - 26; Weinheim (VCH).

Bem. zu Zeit und Ort Geländeveranstaltung 7 Tage ganztägig; Termin: voraussichtlich 24.07. - 31.07.2016;

Verbindliche Vorbesprechung: Dienstag, 12.04.2016, 09:30-10:00h, Raum 2.101

Stoffkreisläufe/Stoffflüsse

(BWP 5) Einführung in die Isotopengeochemie

Vorlesung mit Übung, SWS: 2,0, ECTS: 3,0, Lehrperson Fiebig/Gerdes

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Nachweis n.V.

Bem. zu Zeit und Ort **Räume können sich noch ändern, bitte LSF prüfen.**

(BWP 7; MWP Min 2) Mikro- und Nanoanalytik: "Nanoanalytik I - TEM"

Vorlesung mit Übung, SWS: 2,0, ECTS: 2,0, Lehrperson Brenker

Inhalt ineral.zentr.gwsr1 al.minkris.brenke

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltung wird als Blockkurs in der vorlesungsfreien Zeit angeboten, Zeit, Raum und Beginn wird per Aushang und im LSF bekanntgegeben.**

Bitte entsprechend nachprüfen.

(SpV1) Luftqualität und Immissionsschutz

Vorlesung mit Übung, SWS: 2,0, ECTS: 4 (für Vorlesung und Übung), Lehrperson Schuck

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Voraussetzung Für die Studierenden der Umweltwissenschaften der Studienordnung 2012 wird die Veranstaltung als Äquivalent zur Veranstaltung "Emissionen und atmosphärische Prozesse von organischen Substanzen" im Modul "Stoffflüsse" angeboten.

Für die Studierenden der Umweltwissenschaften der Studienordnung 2015 kann die Veranstaltung auf Antrag als Äquivalent zu einer Veranstaltung mit 4 CPs im Schwerpunkt "Atmosphärenwissenschaften" gewählt werden.

Biogeochemische Stoffzyklen

Vorlesung, SWS: 2,0, ECTS: 3, Lehrperson Bingemer

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Technische Chemie (entfällt im SoSe, wird im WS nachgeholt)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.04.2016 - 22.04.2016

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.04.2016 - 29.04.2016

Bem. zu Zeit und Ort **Die Vorlesung muss leider wegen längerer Abwesenheit des Dozenten im SS 2016 ausfallen. Geplanter Ersatztermin: WS 2016/2017.** Falls sich dadurch Härtefälle ergeben (z.B. wenn jemand das Studium nicht in der vorgesehenen Zeit beenden kann), bitte Prof. Schmidt ansprechen.

Weitere Informationen:

http://web.uni-frankfurt.de/fb14/Anorg_Chem/AK_Schmidt/lehre.html

Übung zur Vorlesung: (SpV1) Luftqualität und Immissionsschutz

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 4 (für Vorlesung und Übung), Lehrperson Schuck

Mo, woch, 16:00 - 17:00, 18.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Voraussetzung Für die Studierenden der Umweltwissenschaften der Studienordnung 2012 wird die Veranstaltung als Äquivalent zur Veranstaltung "Emissionen und atmosphärische Prozesse von organischen Substanzen" im Modul "Stoffflüsse" angeboten.

Für die Studierenden der Umweltwissenschaften der Studienordnung 2015 kann die Veranstaltung auf Antrag als Äquivalent zu einer Veranstaltung mit 4 CPs im Schwerpunkt "Atmosphärenwissenschaften" gewählt werden.

Umweltchemie

(UW-UC1 / MWP Min7) Schadstoffe in Böden und Gewässern I

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Püttmann

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

(UW-UC2) Umweltanalytisches Praktikum

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Karges/Püttmann

Mo, Einzel, 17:00 - 18:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Block, 09:00 - 18:00, 05.09.2016 - 16.09.2016, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Bem. zu Zeit und Ort Das Praktikum wird voraussichtlich stattfinden vom 5.-16.9.2016.

Der endgültige Termin für das Praktikum wird noch bekannt gegeben.

(UW-UC2) Umweltanalytisches Seminar

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Püttmann

Mo, woch, 16:00 - 17:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Bem. zu Zeit und Ort Der Termin für die Vorbesprechung wird noch bekannt gegeben.

(UW-UC3 / BWP5) Einführung in die Umweltgeochemie

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 5 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Püttmann

Do, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

(UW-UC4) Umweltschutz in der Praxis

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: 3, Lehrperson Püttmann

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet statt am 14.4.2016 um 14.00h in GW 3.101.

Allgemeine Toxikologie für Chemiker und andere Naturwissenschaftler (aus WS15/16)

Klausur, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Eckert

Mi, Einzel, 08:00 - 09:30, 13.04.2016 - 13.04.2016, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Nachweis 2 Credit-Points

Voraussetzung <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3477241863>

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung

Klausur am Mi, 13.04.16. 8:00-9:30 Uhr Bio -1.203 Hörsaal 2

Klausur: (UW-UC1 / MWP Min7) Schadstoffe in Böden und Gewässern I

Klausur, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Püttmann

Mo, Einzel, 12:00 - 15:00, 25.07.2016 - 25.07.2016, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Klausur: (UW-UC3 / BWP5) Einführung in die Umweltgeochemie

Klausur, SWS: 2.0, ECTS: 5 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Püttmann

Do, Einzel, 10:00 - 13:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Nachklausur: (UW-UC1 / MWP Min7) Schadstoffe in Boden und Gewässern II

Klausur, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Püttmann

Mi, Einzel, 16:00 - 19:00, 11.05.2016 - 11.05.2016, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Übung zur Vorlesung: (UW-UC1 / MWP Min7) Schadstoffe in Böden und Gewässern I

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Püttmann

Mo, Einzel, 15:00 - 16:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Mo, woch, 15:00 - 16:00, 25.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Übung zur Vorlesung: (UW-UC3 / BWP5) Einführung in die Umweltgeochemie

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 5 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Püttmann

Do, woch, 10:00 - 11:00, 21.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Soziale Ökologie

"Wissen, Nicht-Wissen und Handeln unter Unsicherheitsbedingungen - Strukturaspekte von Umweltproblemen"

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hummel/Stiess

Di, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Sozial-ökologische Probleme wie Klimawandel, Rückgang der Biodiversität, Schadstoffeinträge in Luft und Böden oder der Mangel an sauberem Trinkwasser und die damit verbundenen Wirkungen auf sozial-ökologische Systeme haben einen wissenschaftlichen und zugleich lebensweltlichen Bezug. Sie zeichnen sich durch eine besondere Problemstruktur aus: Gesellschaftliches Handeln und ökologische Effekte wirken so eng zusammen, dass beides nicht mehr getrennt beschrieben werden kann. Diese sozial-ökologischen Probleme sind zudem durch „kritisches Wissen“ - durch fehlendes, unsicheres und strittiges Wissen geprägt. Welche Sachverhalte problematisch sind, kann nicht allein nach wissenschaftlichen Objektivitätskriterien entschieden werden, sondern muss auch die Interessen, Intentionen und Wertorientierungen unterschiedlicher gesellschaftlicher Akteure einbeziehen. Was gesellschaftlich problematisiert wird, ist auch davon abhängig, wie das Wissen über einen Sachverhalt durch die gesellschaftlichen Akteure (Wissenschaft, Zivilgesellschaft, Unternehmen, Politik etc.) bewertet wird. Um das gesellschaftliche Entscheidungs- und Handlungsvermögen im Sinne nachhaltiger Entwicklung zu verbessern und die verfügbare Wissensbasis zu vertiefen ist eine bestimmte Art von Forschung erforderlich: Sie muss problemorientiert, akteursorientiert und reflexiv angelegt sein. Dafür stehen transdisziplinäre Forschungsansätze. Ziel des Seminars ist es, einen umfassenden Einblick in die spezifischen Strukturaspekte von Umweltproblemen zu geben. Wir werden ausgewählte theoretische Zugänge der Sozialen Ökologie und zu Aspekten des Wissens, Nicht-Wissens und Unsicherheitsbedingungen behandeln. Zudem setzen wir uns mit Ansätzen der transdisziplinären Forschung auseinander und befassen uns mit empirischen Beispielen aus der Forschungspraxis in ausgewählten Problemfeldern. Das Seminar wird zugleich im Masterstudiengang Umweltwissenschaften/Soziale Ökologie/ Modul Transdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung/Strukturaspekte von Umweltproblemen - UW-SÖ1/B angeboten.

<http://www.isoe.de/das-isoe/team/mitarbeitende/diana-hummel/>

<http://www.isoe.de/das-isoe/team/mitarbeitende/immanuel-stiess/>

Literatur

Empfohlene Literatur:

Jahn, Thomas/ Keil, Florian (2006): Sozial-ökologisches Problemverständnis. In: Becker, Egon/ Thomas Jahn (Hg.): Soziale Ökologie. Grundzüge einer Wissenschaft von den gesellschaftlichen Naturverhältnissen. Frankfurt am Main: Campus, 309-318;

Jahn, Thomas (2008): Transdisziplinarität in der Forschungspraxis. In: Bergmann, Matthias/Engelbert Schramm (Hg.): Transdisziplinäre Forschung. Integrative Forschungsprozesse verstehen und bewerten. Frankfurt am Main: Campus, 21-37;

Keil, Florian/ Stieß, Immanuel (2007): Wissen, was wir nicht wissen. Umweltforschung als gesellschaftlicher Lernprozeß. In: GAIA 16/3, 193-199

Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Biodiversität und Politik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hummel

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 2.109

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine)

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Besondere Hinweise:

Das Seminar ist auch für Studierende des Masterstudiengangs Umweltwissenschaften geöffnet.

Biodiversität umfasst die Vielfalt des Lebens, d.h. die Vielfalt an Arten, die genetische Vielfalt innerhalb von Arten und die Vielfalt von Habitaten innerhalb einer Landschaft. Sie betrifft unmittelbar die Lebensgrundlagen und die Ernährungssicherheit der Menschen, ist wichtig für die Bereitstellung von Nahrung, Rohstoffen und Medizin. Zugleich hat sie eine wichtige Bedeutung für das Funktionieren der Ökosysteme. Zum Schutz und zur Nutzung der Biodiversität werden verbindliche politische Regelungen benötigt. Dabei ist eine Vielzahl Akteuren auf unterschiedlichen Ebenen – lokal, national, international – involviert: Vertreter der Politik und des Staates, zivilgesellschaftliche Akteure sowie Akteure aus dem privaten Sektor. Biodiversitätspolitik steht damit immer vor der Herausforderung, lokale Bedingungen mit internationalen Anstrengungen im Rahmen von Multi-Level Governance zu verbinden.

Ziel des Seminars ist ein tiefergehendes Verständnis von Biodiversität, den Auswirkungen ihrer Veränderungen auf die Gesellschaft und darauf bezogenen politischen Handlungsansätzen. Im ersten Teil des Seminars entwickeln wir ein gemeinsames Verständnis von Biodiversität und Ökosystemleistungen und betrachten ausgewählte gesellschaftliche Handlungsfelder, die von Veränderungen der biologischen Vielfalt besonders betroffen sind. Im zweiten Teil analysieren wir politische Institutionen, Instrumente und Maßnahmen auf unterschiedlichen Ebenen und deren Zusammenspiel, z.B. das internationale Abkommen über die biologische Vielfalt (Convention on Biological Diversity, CBD), die Biodiversitätspolitik der Europäischen Union und die Nationale Strategie zur biologischen Vielfalt. Wir beleuchten insbesondere die Herausforderungen der Multi-Level-Governance und die Rolle der Partizipation von Öffentlichkeit und Interessensgruppen. Zudem betrachten wir die Schnittstelle von Wissenschaft und Politik, z.B. anhand des Biodiversitätsrates IPBES (Intergovernmental Science-Policy Platform on Biodiversity and Ecosystem Services) sowie anhand ausgewählter transdisziplinärer Forschungsprojekte.

Literatur Empfohlene Literatur (eine ausführliche Literaturliste wird zu Semesterbeginn verteilt): Wittig, Rüdiger/ Niekisch, Manfred (2014): Biodiversität: Grundlagen, Gefährdung, Schutz. Berlin, Heidelberg. Görg, Christoph, Hertler, Christine, Schramm, Engelbert, Weingarten, Michael (Hg.) (1999): Zugänge zur Biodiversität. Disziplinäre Thematisierungen und Möglichkeiten integrierender Ansätze. Marburg. Görg, Christoph, Rauschmayer, Felix (2009): Multi-level governance and the politics of scale – the challenge of the Millennium Ecosystem Assessment. In: Kütting, G./ Lipschutz, R. (Eds.): Environmental governance, power and knowledge in a local-global world. London/ New York. Jahn, Thomas, Lux, Alexandra (2012): Gesellschaftliche Wahrnehmung von Klima- und Biodiversitätswandel – Herausforderungen und Bedarfe. In: Mosbrugger, V. et al. (Hg.): Klimawandel und Biodiversität. Folgen für Deutschland. Darmstadt. TEEB (2010): The Economics of Ecosystems and Biodiversity for Local and Regional Policy Makers.

Bem. zu Zeit und Ort An folgenden Terminen findet das Seminar nicht statt: 2. Juni, 16., Juni und 23. Juni.

Als Ausgleich findet ein eintägiger Blocktermin am 8. Juli 2016 von 10-17 Uhr statt.

Wirtschaft und Nachhaltigkeit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Blättel-Mink

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Aktuell vergeht kein Tag ohne dass in der Presse auf die aktuellen Probleme unserer Zeit verwiesen würde. Die Rede ist dabei vor allem vom Klimawandel und von der wachsenden Kluft zwischen Arm und Reich. Auch angesichts globaler Wirtschaftskrisen gerät damit eine Wirtschaftsordnung, deren Ziel reine Kapitalakkumulation ist, zunehmend unter legitimatorischen Druck. Unternehmen sollen nicht mehr nur Gewinne erwirtschaften, sondern als „corporate citizens“ Verantwortung für die sozialen und ökologischen Folgen ihres Handelns übernehmen. Die internationale Empörung über die Umweltpolitik des VW-Konzerns steht beispielhaft für dieses Phänomen. Anders als in den 90er Jahren des vergangenen Jahrhunderts, wo vor allem der ökologische Aspekt der Nachhaltigkeit betont wurde und Unternehmen dazu gedrängt wurden, Umweltmanagementsysteme einzurichten, steht aktuell der soziale Aspekt der Nachhaltigkeit im Zentrum der Aufmerksamkeit. Unter dem Terminus „Corporate Social Responsibility (CSR)“ werden verstärkt inner- und außerbetriebliche Maßnahmen durchgeführt, mit deren Hilfe Unternehmen unter Beweis stellen wollen, dass sie sich ihrer gesellschaftliche Verantwortung bewusst sind. Im Seminar wird dieses Phänomen in historischer und systematischer Absicht diskutiert.

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.16) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Voraussetzungen Teilnahmenachweis (3 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Referat.

Voraussetzungen Leistungsnachweis/ Modulabschlussprüfung (5 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Referat und Hausarbeit.

Literatur

Vorbereitende Lektüre:

Backhaus-Maul, Holger (2006): Gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen. In: Aus Politik und Zeitgeschichte, B 12/2006, 32-38.

Hiß, Stefanie (2011): Globale Finanzmärkte und nachhaltiges Investieren. In: Groß, Matthias (Hrsg.): Handbuch Umweltsoziologie. Wiesbaden: VS Verlag. 651-670.

Geologie-Paläontologie

Biostratigraphie und Paläobiogeographie im Paläozoikum

Vorlesung mit Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Schraut

Block, 09:00 - 16:00, 22.08.2016 - 23.08.2016, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Inhalt **In dieser Blockveranstaltung werden die wichtigsten Leitfossilien des Paläozoikums besprochen und in den Übungen vorgestellt. Weiterhin wird ein genereller Überblick über die Paläogeographie sowie über auftretende Events und deren Ursachen gegeben.**

Bem. zu Zeit und Ort **(Dies ist eine Veranstaltung außerhalb des Lehrplans, d.h., „no credit-points“)
Veranstaltung ist ein Blockkurs, für weitere Absprachen bitte mit Herrn Schraut in Verbindung treten.**

Interessenten sollen bitte eine verbindliche Mail bis spätestens 20.08.2016 an Herrn Schraut senden: G.schraut@t-online.de senden und sich anmelden.

Siehe Aushang am schwarzen Brett!!

Grundstudium

Grund-, Haupt- und Aufbaustudium

Hauptstudium

Mineralogie / Kristallographie / Petrologie - Geochemie - Umweltanalytik

Kristallzüchtung

Praktikum, Lehrperson Haussühl

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2016 - 13.07.2016

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechungstermin:

Montag, den 11. April 2016 von 10-12 ct in Raum GW 2.102

Grundstudium

Hauptstudium

Allgemeine und Angewandte Mineralogie

Kristallographie

Petrologie - Geochemie - Umweltanalytik

Meteorologie Diplom (nur Hauptfach)

Meteorologie B.Sc.

Orientierungsveranstaltung

Semestervorbesprechung für Studierende der Meteorologie ab 3. Semester

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Achatz/Ahrens/Bingemer/Curtius/Engel

Mo, Einzel, 15:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Pflichtveranstaltungen

(EMetA) Allgemeine Klimatologie

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Ahrens

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

(EMetB) Atmospheric Dynamics 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 5 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Dolaptchiv

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

(METP) Meteorologisches Instrumentenpraktikum 1

Praktikum, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Bingemer

Mo, Einzel, 16:15 - 17:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 3.211 Instrumentenpraktikum

Inhalt Im meteorologischen Instrumentenpraktikum werden im Sommersemester 6 Versuche von jeweils ca. 3 Stunden Dauer in 2er Gruppen durchgeführt. Somit hat jeder Teilnehmer 6 Versuchstermine von 3 Stunden. Von jedem Versuch wird ein Protokoll angefertigt, für das ein Teilnehmer verantwortlich ist. Das Protokoll wird *jeweils zum nächsten Praktikumstermin* abgegeben. *Für Teilnehmer, die mit mehr als einem Protokoll im Rückstand sind, ist das Praktikum beendet*. Nach Abnahme aller 6 Versuchsprotokolle findet ein ca. 10 minütiges mündliches Abschlusskolloquium in 2er Gruppen statt. Teilnehmer, deren Prüfungsordnung eine Benotung der Praktikumsleistung verlangt, müssen dies bitte vor Beginn des Praktikums mitteilen, da eine rückwirkende Benotung nicht praktikabel ist.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung erforderlich: bis 4.4.2016 per eMail an: bingemer@iau.uni-frankfurt.de oder persönlich in Zimmer 3.319, Geozentrum

Zugangsvoraussetzung: erfolgreich abgeschlossenes Modul EMetA

Praktikumsraum: 3.211 im 3. OG. Geozentrum Campus Riedberg

Vorbesprechung: am 11.4.2015 um 16:15 Uhr in Raum 3.103 Geozentrum.

Das Praktikum wird auch über OLAT betreut. Hier sind alle Informationen zugänglich.

(MSem/MetS) Meteorologisches Seminar: "Geoengineering - wissenschaftliche Hintergründe und Diskussion"

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Curtius/Kürten/Rose

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

(MetV) Wetterbesprechung

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 1 (5 für Vorlesung mit Übung und Wetterbesprechung), Lehrperson Beyer/Pels Leusden

Fr, woch, 11:00 - 12:15, 15.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich hierzu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an. Navigieren Sie anschließend zu der Veranstaltung. Die Frist, in der Sie die Veranstaltung belegen oder sich auch wieder abmelden können, steht im Bereich "Grunddaten".

(PCAA) Physik und Chemie der Atmosphäre I

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 7 (für Vorlesung und Übung), Lehrperson Curtius/Engel

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Do, woch, 11:00 - 12:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

(VEX2) Experimentalphysik 2: Elektrodynamik

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Peters

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m², Gruppe 1

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m², Gruppe 1

(VMATH2) Mathematik für Meteorologen 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 8 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Dolaptchiev

Di, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Do, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

(VTH2) Theoretische Physik 2: Klassische Mechanik

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Wagner

Di, woch, 11:00 - 13:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Fr, woch, 13:00 - 15:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²
Fr, Einzel, 13:00 - 15:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,
Raumgröße 268,25 m²

(VTHS) Theoretische Physik 1/2 für Sommeranfänger: Mathematische Methoden und Klassische Mechanik

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, Lehrperson Tauschwitz

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Physik - Phys_0.111

Do, woch, 11:00 - 13:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 08.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,
Raumgröße 268,25 m²

Voraussetzung Die Vorlesung richtet sich an Studierende, die das Physikstudium im Sommersemester aufnehmen.

Experimentalphysik 2: Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Peters

Mo, woch, 08:15 - 10:00, Physik - 1.310 Seminarraum , Gruppe 1

Mi, woch, 10:15 - 12:00, Physik - 01.431 Seminarraum , Gruppe 10

Mi, woch, 10:15 - 12:00, Physik - Phys__426, Gruppe 11

Mi, woch, 12:15 - 14:00, Physik - 01.431 Seminarraum , Gruppe 12

Mi, woch, 14:15 - 16:00, Physik - Phys_0.403, Gruppe 13

Mi, woch, 14:15 - 16:00, Physik - 1.310 Seminarraum , Gruppe 14

Fr, woch, 08:15 - 10:00, Physik - 1.310 Seminarraum , Gruppe 15

Fr, woch, 08:15 - 10:00, Physik - 01.431 Seminarraum , Gruppe 16

Mi, woch, 10:15 - 12:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 17

Mo, woch, 08:15 - 10:00, Physik - Phys__426, Gruppe 2

Mo, woch, 14:15 - 16:00, Physik - Phys__426, Gruppe 3

Mo, woch, 14:15 - 16:00, Physik - 01.114 Seminarraum , Gruppe 4

Di, woch, 08:15 - 10:00, Physik - 01.431 Seminarraum , Gruppe 5

Di, woch, 08:15 - 10:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 6

Di, woch, 12:15 - 14:00, Physik - 01.431 Seminarraum , Gruppe 7

Di, woch, 14:15 - 16:00, Physik - Phys_0.403, Gruppe 8

Di, woch, 14:15 - 16:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 9

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung in der Vorlesung

Ein Abgleich der Termine und die Eintragung in der Übungsgruppen erfolgt in der ersten Vorlesung.

Fragestunde zur (EMetA) Allgemeine Klimatologie

Sonstige Veranstaltung, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Ahrens

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.09.2016 - 19.09.2016, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Klausur: (EMetA) Allgemeine Klimatologie

Klausur, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Ahrens

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 26.09.2016 - 26.09.2016, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 26.09.2016 - 26.09.2016, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Klausur: (EMetB) Atmospheric Dynamics

Klausur, SWS: 2.0, ECTS: 5 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Achatz

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.09.2016 - 26.09.2016, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Klausur: (PCAA) Physik und Chemie der Atmosphäre I

Klausur, SWS: 3.0, ECTS: 7 (für Vorlesung und Übung), Lehrperson Curtius/Engel
Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.07.2016 - 22.07.2016, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Mathematik 2 für Studierende der Physik, Übung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Jarohs

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m²

Di, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 1.310 Seminarraum

Di, woch, 16:00 - 18:00, Physik - Phys_0.403

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m²

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m²

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Physik - 01.402 Seminarraum

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m²

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m²

Fr, woch, 16:00 - 18:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m²

Meteorologisches Kolloquium und Seminar

Kolloquium mit Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Achatz/Ahrens/Curtius/Engel

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Theoretische Physik 1/2 für Sommeranfänger: Mathematische Ergänzungen

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Tauschwitz

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Voraussetzung Die Vorlesung richtet sich an Studierende, die das Physikstudium im Sommersemester aufnehmen.

Bem. zu Zeit und Ort Vorlesungsbeginn: 14.4.

Theoretische Physik 1/2 für Sommeranfänger: Mathematische Methoden und Klassische Mechanik, Theoretikum zur Vorlesung

Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Tauschwitz

Mo, woch, 09:30 - 11:00, Physik - 02.201b, Gruppe 1

Mo, woch, 09:30 - 11:00, Physik - 02.201a, Gruppe 1

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 02.116a, Gruppe 2

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 02.116b, Gruppe 2

Di, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 01.114 Seminarraum , Gruppe 3

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Physik - 01.114 Seminarraum , Gruppe 4

Theoretische Physik 2: Klassische Mechanik, Theoretikum zur Vorlesung

Übung, SWS: 2.5, Lehrperson Wagner

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.114, Gruppe 1

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.114, Gruppe 10

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.116b, Gruppe 11

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.116a, Gruppe 11

Fr, woch, 15:00 - 17:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 12

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 01.114 Seminarraum , Gruppe 2

Mo, woch, 09:00 - 11:00, Physik - 01.402 Seminarraum , Gruppe 3

Di, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 01.114 Seminarraum , Gruppe 4

Di, woch, 09:00 - 11:00, Physik - 02.114, Gruppe 5

Mi, woch, 11:00 - 13:00, Physik - Phys_ _401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal , Gruppe 6

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Physik - 01.114 Seminarraum , Gruppe 7

Do, woch, 08:00 - 10:00, bis 28.04.2016, Physik - Phys_0.403, Gruppe 8

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 05.05.2016, Physik - 02.116a, Gruppe 8

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 05.05.2016, Physik - 02.116b, Gruppe 8

Do, woch, 09:00 - 11:00, Physik - 01.431 Seminarraum , Gruppe 9

Zusatztutorial Mathematik für Meteorologen 2

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Dolaptchiev

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Bem. zu Zeit und Ort Termin und Ort werden noch bekannt gegeben.

Übung zur Vorlesung: (EMetA) Allgemeine Klimatologie

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Obermann-Hellhund

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Di, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Do, woch, 18:00 - 20:00, 21.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Übung zur Vorlesung: (EMetB) Atmospheric Dynamics 2

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 5 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Bölöni

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Übung zur Vorlesung: (PCAA) Physik und Chemie der Atmosphäre I

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 7 (für Vorlesung und Übung), Lehrperson Engel

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Do, woch, 12:00 - 15:00, 21.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 16.06.2016 - 16.06.2016, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Übung zur Vorlesung: (VMATH2) Mathematik für Meteorologen 2

Übung, SWS: 4.0, ECTS: 8 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Dolaptchiev

Di, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Wahlpflichtveranstaltungen

(METK) Klimawandel

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Curtius

Di, woch, 14:30 - 16:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

(METSYN/SPV1) Synoptische Meteorologie 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Stengler

Di, woch, 12:15 - 14:30, 12.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

(METTHB / SpV1) Atmosphärendynamik 4

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Achatz

Fr, woch, 12:15 - 14:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

(MetP) Fortran 90 - Programmierpraktikum

Blockpraktikum, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Brisson

Block, 09:00 - 16:00, 26.09.2016 - 30.09.2016, Geowiss. - GW 2.106 PC-Pool I (LINUX)

Bem. zu Zeit und Ort Das Praktikum findet statt von 26.9.-7.10.2016.

(VTH4) Theoretische Physik 4: Quantenmechanik

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Hofstetter

Di, woch, 13:00 - 15:00, Physik - Phys_0.111

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Physik - Phys_0.111

Klausur: (METTHB / SpV1) Atmosphärendynamik 4

Klausur, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Achatz

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Wissenschaftliches Schreiben

Seminar, Lehrperson Rose

Block, 09:00 - 17:00, 07.04.2016 - 08.04.2016, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Block, 09:00 - 17:00, 27.09.2016 - 28.09.2016, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Übung zur Vorlesung: (METK) Klimawandel

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Kürten/Wagner

Di, woch, 16:00 - 17:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6 , Gruppe 1

Di, woch, 16:00 - 17:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum) , Gruppe 2

Di, woch, 16:00 - 17:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4 , Gruppe 3

Übung zur Vorlesung: (METSYN/SPV1) Synoptische Meteorologie

Übung, SWS: 3.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Stengler

Di, woch, 13:45 - 14:30, 12.04.2016 - 08.07.2016, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Übung zur Vorlesung: (METTHB / SpV1) Atmosphärendynamik 4

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Rolland

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Meteorologie M.Sc.

Besprechung AG Ahrens

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Ahrens/Brisson

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 27.04.2016 - 27.04.2016, Geowiss. - GW 2.106 PC-Pool I (LINUX)

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.04.2016 - 27.04.2016, Geowiss. - GW 2.106 PC-Pool I (LINUX)

Vorstellung der Masterarbeit Piel

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Curtius

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Orientierungsveranstaltungen

Semestervorbesprechung für Studierende der Meteorologie ab 3. Semester

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Achatz/Ahrens/Bingemer/Curtius/Engel

Mo, Einzel, 15:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Pflichtveranstaltungen

(AGS) Experimentelle Atmosphärenforschung: Aerosole

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Curtius/Kürten

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

(AGS) Experimentelle Atmosphärenforschung: Eiskeime

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Bingemer/Rose

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2016 - 15.07.2016

Bem. zu Zeit und Ort Raum wird durch Dozenten bekannt gegeben.

(AGS) Grenzschichtmeteorologie

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Schmidli

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

(AGS) Mesoskalige Prozesse

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Ahrens

Di, woch, 13:00 - 15:00, 12.04.2016 - 15.07.2016

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet statt in GW 3.329.

(AGS) Theorie der atmosphärischen Dynamik und des Klimas

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Bölöni

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

(AGS) Tracer in der Atmosphäre

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Engel

Do, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Bem. zu Zeit und Ort Termin und Raum des Seminars werden vom Dozenten bekanntgegeben.

Wahlpflichtveranstaltungen

((SpV2) Meteorologische Energetik und der Entropiesatz)

Vorlesung mit Übung, ECTS: 5 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Herbert

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im SS 2016 nicht statt.

(ACP) Atmosphärenchemisches Praktikum

Praktikum, SWS: 3.0, ECTS: MSc Met. 4 (für Praktikum) (6 für Praktikum mit Übung); MSc Uwiss: 6 für Praktikum + Übung, Lehrperson Engel

Bem. zu Zeit und Ort Termin und Ort des Praktikums werden vom Dozenten bekanntgegeben.

(METSYN/SPV1) Synoptische Meteorologie 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Stengler

Di, woch, 12:15 - 14:30, 12.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

(METTHB / SpV1) Atmosphärendynamik 4

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Achatz

Fr, woch, 12:15 - 14:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

(MK) Regionale Klimaprozesse

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 6 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Ahrens

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

(MT) Fortgeschrittene Theorie der atmosphärischen Dynamik und des Klimas I: Schwerewellen

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 6 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Achatz

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

(SpV1) Luftqualität und Immissionsschutz

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung und Übung), Lehrperson Schuck

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Voraussetzung Für die Studierenden der Umweltwissenschaften der Studienordnung 2012 wird die Veranstaltung als Äquivalent zur Veranstaltung "Emissionen und atmosphärische Prozesse von organischen Substanzen" im Modul "Stoffflüsse" angeboten.

Für die Studierenden der Umweltwissenschaften der Studienordnung 2015 kann die Veranstaltung auf Antrag als Äquivalent zu einer Veranstaltung mit 4 CPs im Schwerpunkt "Atmosphärenwissenschaften" gewählt werden.

(SpV2) Fernerkundung und Klimadiagnostik

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Hollmann/Stengel

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m²

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m²

Biogeochemische Stoffzyklen

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Bingemer

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Exkursion

Exkursion, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Rolland

Block, 29.06.2016 - 01.07.2016

Klausur: (METTHB / SpV1) Atmosphärendynamik 4

Klausur, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Achatz

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Klausur: (MK) Regionale/Globale Klimaprozesse

Klausur, SWS: 2.0, ECTS: 6 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Ahrens

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.09.2016 - 13.09.2016, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Klausur: (MT) Fortgeschrittene Theorie der atmosphärischen Dynamik und des Klimas I: Schwerewellen

Klausur, SWS: 2.0, ECTS: 6 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Achatz

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 29.09.2016 - 29.09.2016, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Wissenschaftliches Schreiben

Seminar, Lehrperson Rose

Block, 09:00 - 17:00, 07.04.2016 - 08.04.2016, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Block, 09:00 - 17:00, 27.09.2016 - 28.09.2016, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Wissenschaftsenglisch II

Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3, Lehrperson Turnbull

Fr, woch, 09:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Übung zum Praktikum: (ACP) Atmosphärenchemisches Praktikum

Praktikum, SWS: 1.0, ECTS: MSc Met. (2 für Übung) (6 für Praktikum mit Übung); MSc Uwiss: 6 für Praktikum + Übung, Lehrperson Engel

Bem. zu Zeit und Ort Termin und Raum des Praktikums werden vom Dozenten bekanntgegeben.

Übung zur Vorlesung: (METSYN/SPV1) Synoptische Meteorologie

Übung, SWS: 3.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Stengler

Di, woch, 13:45 - 14:30, 12.04.2016 - 08.07.2016, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Übung zur Vorlesung: (MK) Regionale Klimaprozesse

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 6 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Brisson

Di, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 2.106 PC-Pool I (LINUX)

Übung zur Vorlesung: (MT) Fortgeschrittene Theorie der atmosphärischen Dynamik und des Klimas I: Schwerewellen

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 6 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Bölöni

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 2.106 PC-Pool I (LINUX)

Übung zur Vorlesung: (SpV1) Luftqualität und Immissionsschutz

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 4 (für Vorlesung und Übung), Lehrperson Schuck

Mo, woch, 16:00 - 17:00, 18.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Voraussetzung Für die Studierenden der Umweltwissenschaften der Studienordnung 2012 wird die Veranstaltung als Äquivalent zur Veranstaltung "Emissionen und atmosphärische Prozesse von organischen Substanzen" im Modul "Stoffflüsse" angeboten.

Für die Studierenden der Umweltwissenschaften der Studienordnung 2015 kann die Veranstaltung auf Antrag als Äquivalent zu einer Veranstaltung mit 4 CPs im Schwerpunkt "Atmosphärenwissenschaften" gewählt werden.

Geophysik

Grundstudium

Hauptstudium

Betreuung und Diplom- und Doktorarbeiten

Geographie

Physisch-Geographisches Kolloquium

Kolloquium, Lehrperson Dambeck/Marzolff/Runge/Thiemeyer/Wunderlich

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Inhalt Zum Physisch-Geographischen Kolloquium werden WissenschaftlerInnen aus Deutschland und dem Ausland eingeladen, um über ihre Forschung zu referieren.

Bitte beachten Sie die Aushänge im Institut für Physische Geographie und die Ankündigungen im Internet (Eintrag im Vorlesungsverzeichnis: Fachbereich 11 / Geographie / Veranstaltung Physisch-Geographisches Kolloquium).

Bachelor Geographie

Bachelor Geographie - 1. Jahr

Physische Geographie II (= Hydrogeographie + Vegetationsgeographie)

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Hickler/Portmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Inhalt In der Vorlesung Physische Geographie II erlangen die Studierenden Basiswissen in den Bereichen Vegetationsgeographie und Hydrogeographie.

Statistische Verfahren in der Geographie (Vorlesungsteil)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Kemper

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Inhalt Die Vorlesung behandelt Grundprinzipien der beschreibenden und der schließenden Statistik und ihre Anwendung in der Geographie.

Ziel: Die Veranstaltung zielt auf den Erwerb der Fähigkeit, Konzepte der beschreibenden und schließenden Statistik auf geographische Fragestellungen anzuwenden.

Nachweis - TN
- Klausur (90 Min.)

S. Module:
BA: B3b
L3: L3-6

Nachklausur:

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Statistische Verfahren in der Geographie (Übungsteil)

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Reinecke

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.04.2016

Mi, 14tägl, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 06.07.2016, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Mi, 14tägl, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 06.07.2016, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Do, 14tägl, 08:00 - 10:00, 14.04.2016 - 07.07.2016, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Mi, 14tägl, 14:00 - 16:00, 20.04.2016 - 13.07.2016, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Mi, 14tägl, 16:00 - 18:00, 20.04.2016 - 13.07.2016, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Do, 14tägl, 08:00 - 10:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Do, woch, 12:00 - 16:00, 21.04.2016 - 07.07.2016, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 04.05.2016 - 04.05.2016, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.05.2016 - 25.05.2016, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Inhalt In der Übung „Statistische Verfahren in der Geographie“ werden Methoden der Datenerhebung, der deskriptiven Statistik sowie der Schätz- und Teststatistik vermittelt und ihre Anwendung für geographische Fragestellungen geübt. Die Einführung in Statistiksoftware umfasst die praktische Anwendung der Methoden sowie die tabellarische und graphische Aufbereitung der Ergebnisse statistischer Analysen.

Voraussetzung Die Gruppenvergabe erfolgt auf Basis der Anmeldungen des Vorlesungsteils.

Bem. zu Zeit und Ort Übungen zur Statistik mit SPSS (Pflicht, 1. Studienjahr)

Die erste gemeinsame Sitzung der Vorlesung und Übung sowie organisatorische Hinweise für alle TeilnehmerInnen (Bachelor und Lehramt) erfolgt im Rahmen des Vorlesungsteils am Dienstag, 12.04.2016 im Hörsaalzentrum, Hörsaal HZ 10 am Campus Westend, 14:00 - 16:00 Uhr .

Die Gruppeneinteilung erfolgt über OLAT nach der ersten gemeinsamen Sitzung. Bitte achten Sie eigenständig auf mögliche Überschneidungen mit dem B5-Seminar.

Die Übungen in den einzelnen Gruppen finden 14-tägig (zweistündig) statt.

Für Lehramtsstudierende wird es zwei extra Kurse mit Excel statt mit SPSS geben, die ebenfalls belegungspflichtig sind und mit einer EDV-Übung (Klausur) enden. Die beiden Lehramtskurse finden unter der Leitung von Frau Dr. M. Gumnior an folgenden Terminen im Raum PEG 2.G 080 im PEG-Gebäude am Campus Westend statt:

Kurs 1: 21.04. / 12.05. / 23.06. / 07.07. (Klausur, einstündig) jeweils von 12:00 - 16:00 Uhr

Kurs 2: 28.04. / 19.05. / 30.06. / 07.07. (Klausur, einstündig) jeweils von 12:00 - 16:00 Uhr

Klausur Übungsteil (nur SPSS): Donnerstag, 21. Juli 2016, 11:00 - 13:30 Uhr (zwei Gruppen), PEG-Gebäude, Campus Westend, Raum 1.G078 und 1.G083

Nachklausur Übungsteil (SPSS und Excel): Donnerstag, 06. Oktober 2016, 10:00 Uhr, Campus Riedberg, Geozentrum, Raum GW 3.102

Seminar Humangeographie

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 1, Coban, Jacobsen

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 01.06.2016 - 01.06.2016, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 1

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 1
Mo, woch, 08:00 - 10:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Gruppe 10
Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 2, Bachmann
Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 09.05.2016 - 09.05.2016, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 2
Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 20.06.2016 - 20.06.2016, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 2
Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 3, Wiegand
Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Seminarhaus - SH 4.104, Gruppe 3
Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 4, Gomes de Matos
Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 5, Wiegand
Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, Seminarhaus - SH 3.103, Gruppe 5
Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Gruppe 6
Di, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 7, Burger
Di, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 8, Pohl
Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 9, Burger

Methoden in der Physischen Geographie

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Berger/Mangelsdorff/Müller Schmied/Scheiter/Wunderlich

Mi, woch, 09:00 - 10:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Inhalt Das Modul besteht aus der Vorlesung „Methoden in der Physischen Geographie“ und der Veranstaltung „Seminar und Geländeübung zur Physischen Geographie“.

In der Vorlesung wird ein Überblick über die wichtigsten in der Physischen Geographie gebräuchlichen Gelände- und Labormethoden gegeben. Das parallel dazu angebotene Seminar und die an vier Tagen stattfindenden Geländeübungen vertiefen und erweitern mittels theoretischer und praktischer Fragestellungen die wissenschaftliche Befähigung zu selbstständig durchgeführten Gelände- und Laborarbeiten.

Zu den Teilgebieten Geomorphologie und Bodengeographie, Klimageographie, Hydrogeographie und Vegetationsgeographie werden im Seminar ausgewählte Themen bearbeitet, die im Gelände beispielhaft anhand spezifischer Fragestellungen vertieft werden.

Bem. zu Zeit und Ort **Grundlegende Informationen zum Modul B5 erfolgen am ersten Lehrveranstaltungstermin, Mittwoch, den 13.04.2016, 09:00 - 10:00 Uhr, Raum 0.124 (Großer Geohörsaal im Geozentrum, Campus Riedberg, Altenhöferallee 1, 60438 Frankfurt am Main).**

Angewandte Stadt- und Wirtschaftsgeographie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Rentmeister/Schuster

Di, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H II Hörsaal II

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I

Di, Einzel, 15:00 - 16:00, 20.09.2016 - 20.09.2016, PEG - PEG 2G 074

Nachweis **Bitte beachten Sie folgende Termine:**

Klausur: 12.07.2016 (Hörsaal H I & H II, Campus Bockenheim)

Nachklausur: 11.10.2016, (Hörsaal HZ 10, Campus Westend)

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung beginnt am 19.04.2016!**

Seminar und Geländeübung zur Physischen Geographie

Seminar mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 8, Lehrperson Anoumou/Dambeck/Fritzsch/Ginau/Mangelsdorff/Müller Schmied/Nowacki/Scheiter/Woltersdorf

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Inhalt Das Modul besteht aus der Vorlesung „Methoden in der Physischen Geographie“ und der Veranstaltung „Seminar und Geländeübung zur Physischen Geographie“.

In der Vorlesung wird ein Überblick über die wichtigsten in der Physischen Geographie gebräuchlichen Gelände- und Labormethoden gegeben. Das parallel dazu angebotene Seminar und die an vier Tagen stattfindenden Geländeübungen vertiefen und erweitern mittels theoretischer und praktischer Fragestellungen die wissenschaftliche Befähigung zu selbstständig durchgeführten Gelände- und Laborarbeiten.

Zu den Teilgebieten Relief (Geomorphologie), Boden (Bodengeographie), Klima (Klimageographie), Hydrologie (Hydrogeographie) und Vegetation (Biogeographie) werden im Seminar ausgewählte Themen bearbeitet, die im Gelände beispielhaft anhand spezifischer Fragestellungen vertieft werden.

Nachweis **Studiennachweise (TN bzw. LN):** TN in allen Veranstaltungen, mit Ausnahme der Vorlesung; LN: Hausarbeit und mündliche Präsentation im Seminar.

Modulabschlussprüfung: Bericht über die Feldarbeiten. Die Modulnote errechnet sich zu 75% aus der Note der Modulprüfung und zu 25% aus der Note der Hausarbeit (LN).

Voraussetzung für die Vergabe der Kreditpunkte des Moduls: Studiennachweise (s.o.) sowie Modulnote mindestens „ausreichend“.

Voraussetzung Keine

Bem. zu Zeit und Ort Grundlegende Informationen zum Modul B5 werden am Termin der ersten Vorlesung "Methoden in der Physischen Geographie" am **Mittwoch, den 13.04.2016, 09:00 - 10:00 Uhr, Raum 0.124** (Großer Geohörsaal im Geozentrum, Campus Riedberg, Altenhöferallee 1, 60438 Frankfurt am Main), kommuniziert.

Die Seminare finden an folgenden Terminen statt:

- Mittwoch, 14:00-16:00, Raum 2.101 (max. 52 Studierende in 13 Kleingruppen), ab 13.04.2016
- Mittwoch, 16:00-18:00, Raum 2.101 (max. 52 Studierende in 13 Kleingruppen), ab 13.04.2016
- zusätzlich optional: Donnerstag, 14:00-16:00h, Raum 2.101 (max. 52 Studierende in 13 Kleingruppen), ab 14.04.2016 (nur bei insgesamt mehr als 104 TeilnehmerInnen)

Die Teilmodule werden in terminlich nacheinander abfolgenden Blöcken durchgeführt:

- Seminarblock und Vorlesungsblock Relief und Boden: 15./16./17. KW 2016
- Seminarblock und Vorlesungsblock Biogeographie: 18./19./20. KW 2016
- Seminarblock und Vorlesungsblock Hydrologie: 21./22./23. KW 2016

- Seminarblock und Vorlesungsblock Klima: 24./25./26. KW 2016

Die Studierenden nehmen in den Kleingruppen in jedem Themenblock an einem Geländetag teil (Ausnahme: jeweils gemeinsamer Geländetag von "Relief und Boden" und "Biogeographie"). Bitte halten Sie sich die nachstehend aufgeführten Termine der Geländeübungen vorausschauend frei.

- Biogeographie: 20./21./22.05.2016 (gemeinsam mit Relief und Boden)
- Relief und Boden: 20./21./22.05.2016 (gemeinsam mit Biogeographie)
- Hydrologie: 10./11.06.2016
- Klima: 02./03.07.2016

Die Einteilung der studentischen Kleingruppen (3-4 Studierende) erfolgt direkt im Anschluss an die LSF-Belegung am Ende des Wintersemesters 2015/2016 **verbindlich(!)** im Rahmen eines autonomen Einschreibeverfahrens im OLAT (voraussichtlicher Beginn des Einschreibzeitraums im OLAT: 10.02.2016, 12:00h). Sie erhalten rechtzeitig eine Erinnerung per E-Mail. Bitte stimmen Sie sich ggfs. mit Kommilitoninnen und Kommilitonen über eine gemeinsame Gruppenbelegung ab. Nach dem Ende der **verbindlichen** Einschreibefrist (voraussichtliches Ende des Einschreibzeitraums im OLAT: 14.03.2016, 12:00h) sind Änderungen der Gruppen nicht mehr möglich, d.h. die Gruppenzusammensetzung gilt dann während der Gesamtlaufzeit des Semesters in allen Seminaren und Geländeübungen des Moduls B5. Verbunden mit der Gruppeneinschreibung wählen die Studierenden ein Referatsthema, das im Seminar verbindlich zu bearbeiten ist.

Weitergehende Informationen erhalten Sie am Termin der ersten Vorlesung "Methoden in der Physischen Geographie".

Mentee II

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Berger/Dambeck/Gottschalk/Schreiber

BlockSaSo, 09:00 - 18:00, 08.04.2016 - 10.04.2016

BlockSaSo, 09:00 - 18:00, 15.04.2016 - 17.04.2016

BlockSaSo, 09:00 - 18:00, 22.04.2016 - 24.04.2016

BlockSaSo, 01.07.2016 - 03.07.2016

BlockSaSo, 08.07.2016 - 10.07.2016

BlockSaSo, 15.07.2016 - 17.07.2016

Inhalt In der Veranstaltung „Mentee II“ vertiefen die Studierenden ihre Kenntnisse in Physischer Geographie und Humangeographie mit Hilfe von zwei Seminartagen vor Ort ("Lorsbach-Exkursion" der Physischen Geographie sowie "Stadtexkursion Frankfurt" der Humangeographie). Dabei werden sie von Tutorinnen und Tutoren aus dem 3./4. Studienjahr (6./8. Semester) betreut.

Im Rahmen Ihres Geographie-Studiums belegen

- **Bachelor- und Lehramtsstudierende „L3“** im Sommersemester 2016 die Veranstaltung „Mentee II (Modul BA8 bzw. BSc8)“, der zwei eintägige Seminartage vor Ort zugeordnet sind.
- **Lehramtsstudierende „L2/L5“** die der Veranstaltung „Geographien der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main“ zugeordneten Seminartage vor Ort (SvO im Modul B1).

Die Teilnahme an diesen beiden Veranstaltungen ist für ALLE Studierenden der o.g. Studiengänge gleichbedeutend mit der Pflichtteilnahme an jeweils einer „Lorsbach-Exkursion“ UND einer „Stadtexkursion Frankfurt“.

Termine für die „Lorsbach-Exkursion“ sind (bitte merken Sie sich diese Termine bereits jetzt vor):

- Freitag/Samstag/Sonntag, 08.04.-10.04.2016, Beginn jeweils 9:00h/9:30h/10:00h bzw. Sonntag nur 9:30h/10:00h (insgesamt 8 Exkursionsgruppen á 15 TeilnehmerInnen).
- Freitag/Samstag/Sonntag, 15.04.-17.04.2016, Beginn jeweils 9:00h/9:30h/10:00h bzw. Sonntag nur 9:30h/10:00h (insgesamt 8 Exkursionsgruppen á 15 TeilnehmerInnen).
- Freitag/Samstag/Sonntag, 22.04.-24.04.2016, Beginn jeweils 9:00h/9:30h/10:00h bzw. Sonntag nur 9:30h/10:00h (insgesamt 8 Exkursionsgruppen á 15 TeilnehmerInnen).

Termine für die „Stadtextkursion Frankfurt“ sind

- Freitag/Samstag/Sonntag, 01.07.-03.07.2016, Beginn jeweils 9.00/9.30/10.00/10.30/11.00/11.30 (insgesamt 18 Exkursionsgruppen á ca. 4 TeilnehmerInnen)
- Freitag/Samstag/Sonntag, 08.07.-10.07.2016, Beginn jeweils 9.00/9.30/10.00/10.30/11.00/11.30 (insgesamt 18 Exkursionsgruppen á ca. 4 TeilnehmerInnen)
- Freitag/Samstag/Sonntag, 15.07.-17.07.2016, Beginn jeweils 9.00/9.30/10.00/10.30/11.00/11.30 (insgesamt 18 Exkursionsgruppen á ca. 4 TeilnehmerInnen)

Im OLAT sind jeweils für die Lorsbach-Exkursion (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3382476802>) sowie für die Stadtextkursion Frankfurt (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3566338049>) eigene Kurse eingerichtet, in welchen Sie sich für die Exkursionen einschreiben müssen und später auch auf Materialien zugreifen können.

Bitte gehen Sie bei der Anmeldung für beide Exkursionen folgendermaßen vor:

1.) Besuchen Sie die **beiden** OLAT-Kurse "2016 Lorsbach-Exkursion" **und** "2016 Stadtextkursion Frankfurt". Falls Sie nun noch keinen Zugriff auf die Kurse haben, wählen Sie das Element „Einschreibung in den Kurs“ aus und schreiben sich zunächst in den Kurs ein. Dies stellt die Grundlage für alle weiteren Schritte dar.

2.) Wählen Sie nun das Element „Einschreibung Exkursion“ aus und verschaffen Sie sich einen Überblick über die angebotenen Exkursionstermine.

3.) Die Einschreibung für die Lorsbach-Exkursion ist vom **15.01.2016, 12:00 Uhr, bis zum 15.02.2016, 12:00 Uhr**, möglich, für die Stadtextkursion Frankfurt vom **17.05.2016, 12:00 Uhr, bis zum 26.06.2016, 12:00 Uhr**, und erfolgt nach dem „Windhund-Prinzip“, d. h. „wer zuerst kommt, mahlt zuerst“. Während des kompletten Anmeldezeitraums haben Sie nach Ihrer Anmeldung jeweils die Möglichkeit die Exkursionsgruppe autonom – beliebig oft – zu wechseln/tauschen. Bitte beachten Sie hierzu: Auf der Anmeldeseite gibt es für beide Exkursionen jeweils zwei Seiten mit Exkursionsgruppen. Vergessen Sie nicht, bei der Terminwahl auf die zweite Seite „umzuschalten“, um alle Terminmöglichkeiten überblicken zu können. Mit dem Ende der Einschreibefrist gilt der von Ihnen gewählte Exkursionstermin verbindlich, d. h. Sie können den Termin/Gruppe dann nicht mehr wechseln/tauschen. Wählen Sie Ihren favorisierten Exkursionstermin mit Bedacht und nach gründlichem Überlegen aus, da Sie möglicherweise sonst einen Termin für Ihre Kommilitonen blockieren.

Nachweis

- Teilnahme mit aktiver Mitarbeit (z.B. Ausfüllen eines Quizbogens zur Ergebnissicherung in den Veranstaltungen der Physischen Geographie).

Literatur

Institut für Humangeographie (Hg.): Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens. Ein verbindlicher Leitfaden für Studierende der Geographie an der Johann Wolfgang Goethe-Universität. Frankfurt am Main. 2006. Reihe Forum Humangeographie, Band 1. ISBN 3-935918-09-7

www.geostud.de/uploads/tx_downloadlist/Reader.pdf

URL für weitere Informationsmöglichkeiten: <http://www.geostud.de/studiengaenge/bachelor/mentoringtutoring/>

Bachelor Geographie (Schwerpunkt Physische Geographie - BSc) - 2.-3. Jahr

Pflicht- und Wahlpflichtmodule

Fernerkundung

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 16, Lehrperson Ginau

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2016 - 13.07.2016, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4 , Gruppe 1

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2016 - 13.07.2016, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4 , Gruppe 2

Inhalt

Das Modul besteht aus zwei Übungen, die in Theorie und Praxis der Luft- und Satellitenbilddauswertung sowie der digitalen Geodatenanalyse einführen. In der Veranstaltung „Geographische Informationssysteme“ (3. Semester) erwerben die Studierenden am Beispiel vorwiegend physisch-geographischer Daten und Fragestellungen grundlegende Kenntnisse in der Datenerfassung und -analyse mit GIS-Software. Die Veranstaltung „Fernerkundung“ (4. Semester) vermittelt theoretische und praktische Kenntnisse zur Entstehung und Auswertung von analogen und digitalen Fernerkundungsdaten aus dem Luft- und Weltraum. Beide Veranstaltungen enthalten im hohen Maße Computerübungen mit fachspezifischer Software. Der Erwerb englischsprachiger Fachterminologie wird im Rahmen der theoretischen Einarbeitung und praktischen Übungen gefördert.

Bem. zu Zeit und Ort Der Klausurtermin wird in Absprache mit den Studierenden festgelegt.

Mathematische und statistische Methoden für Pharmazeuten

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Crauel

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Mi, Einzel, 17:00 - 20:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mathematische und statistische Methoden für Pharmazeuten, Übung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Crauel

Di, woch, 11:45 - 13:15, Neue Mensa - NM 110 Seminarraum

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Fr, woch, 09:00 - 11:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Einführung in die Physik II (Elektrodynamik und Optik) für Studierende der Chemie, anderer Naturwissenschaften und Lehramt L3 Physik

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Huth

Di, woch, 10:00 - 11:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Do, woch, 10:00 - 11:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mo, woch, 10:00 - 11:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Bem. zu Zeit und Ort Der erste Vorlesungstermin ist am 12.04.2016.

Vorbesprechung in der ersten Vorlesung am Dienstag, den 12.04.2016

Donnerstags findet die Vorlesung im Hörsaal B1 (Biozentrum) statt.

Einführung in die Physik II für Studierende der Chemie, anderer Naturwissenschaften und L3, Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Dobrovolskiy/Huth

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 03.05.2016 - 03.05.2016, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 24.05.2016 - 24.05.2016, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 05.07.2016 - 05.07.2016, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.07.2016 - 19.07.2016, Physik - Phys_0.111

Di, woch, 09:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 1

Do, woch, 09:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 10

Do, woch, 09:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 11

Do, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 12

Do, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 13

Do, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum, Gruppe 14

Do, woch, 12:00 - 13:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 15

Di, woch, 09:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m², Gruppe 2

Di, woch, 09:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 3

Di, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 4

Di, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 5

Di, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys_0.403, Gruppe 6

Mi, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 7

Mi, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m², Gruppe 8

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 21.04.2016, Physik - Phys_102 Unterrichtsraum, Gruppe 9

Bem. zu Zeit und Ort Für die Studierenden Lehramt L3 gibt es immer eine extra-Übungsstunde, da deren Studienordnung dies vorsieht.

Der Termin für diese Stunde wird immer am Semesteranfang mit den betreffenden Studenten ausgemacht.

Das Lehrtutorium findet donnerstags von 8:45 - 9:45h in Raum Physik 102 statt.

Übung Biologie für Geographen (BSc2 - Naturwissenschaftliche Grundlagen)

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Mangelsdorff

Mi, 14tägl, 08:00 - 10:00, 20.04.2016 - 13.07.2016, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Inhalt

In diesem Teilmodul erhalten die Studierenden Basiskenntnisse der Biologie, die für GeographInnen eine wichtige Grundlage ihrer Arbeit sind. Das Modul besteht aus einer Vorlesung im Wintersemester und einem intensiv betreuten Praktikum (Übung) im Sommersemester. Die Vorlesung vermittelt biologisches Basiswissen, welches Voraussetzung für die Biogeographie ist. Es werden allgemeine Grundbegriffe, wie Genetik, Evolution und Systematik von Pflanzen, Tieren und Pilzen, Pflanzenmorphologie und Pflanzenphysiologie einführend behandelt. Weiter werden wichtige Ökosysteme vorgestellt. Im Rahmen der Übungen wird der in den Vorlesungen theoretisch behandelte Stoff am Beispiel ausgewählter Lebensräume vertieft, wobei die pflanzlichen Bewohner dieser Lebensräume, die als Primärproduzenten die Grundlage jedweden Lebens bilden, im Vordergrund stehen. Die Übungen werden im Labor, Botanischen Garten und Palmengarten durchgeführt.

Geländeübung Geomorphologie für Bachelor-Studierende

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Berger/Dambeck

Mi, Einzel, 18:00 - 19:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Inhalt

In der praxisorientierten Geländeübung (4 Tage) werden in ausgewählten Landschaften Teilaspekte der neogenen Reliefontwicklung - insbesondere unter dem Aspekt von Mensch-Umwelt-Beziehungen - analysiert. Die Erkundung und Analyse des oberflächennahen Untergrundes bildet hierbei den Schwerpunkt. Es werden Zusammenhänge zwischen Reliefgenese, Geologie, Böden, Vegetation bzw. Nutzung aufgezeigt. Die Arbeiten werden in Kleingruppen und unter Verwendung verschiedener Feldgeräte (z.B. GPS, Pürckhauer-Bohrset, Klappspaten) selbständig durchgeführt.

Nachweis

LN: Anzufertigen sind

- ein Ergebnis-/Abschlussbericht oder ein vergleichbares Produkt (75% der Gesamtnote). Die Ausarbeitung erfolgt in Gruppenarbeit (3-4 Studierende) nach zu Beginn der Veranstaltung festgelegten Vorgaben. In Einzelarbeit zu verfassende Aufgaben werden individuell benotet. Die in Gruppenverantwortung zu bearbeitenden Anteile des Berichtes/Produktes werden gemeinsam benotet und gehen im Verhältnis 1:3 (gemeinschaftliche Leistung:individuelle Leistung) in die Note ein.

- ein bis zum Veranstaltungstermin vorbereitend anzufertigendes Exzerpt anhand von Basisliteratur (25% der Gesamtnote) ein. Die Ausarbeitung und Benotung erfolgt in Einzelarbeit

Bem. zu Zeit und Ort Die Geländeübung findet im Zeitraum vom **04.10. - 07.10.2016** als viertägige Blockveranstaltung voraussichtlich mit 3 Übernachtungen in der Rhein-Main-Region oder im Odenwald statt. Mit der Anmeldung sind Kosten in Höhe von ca. 100 Euro p.P. (An-/Rückreise, Übernachtung) verbunden.

Unabhängig vom elektronischen Anmeldeverfahren (Ende Wintersemester 2015/2016) ist die Teilnahme an der verbindlichen Vorbesprechung am **Mittwoch, den 29.06.2016, 18:00-19:00h, Raum 2.101**, verpflichtend, da an diesem Termin die endgültige Platzvergabe und Gruppeneinteilung erfolgt.

Mit Bestätigung der verbindlichen Teilnahme im Rahmen der Vorbesprechung besteht bei Rücktritt kein Anspruch auf Kostenerstattung, da Unterkunft und Mietbusse teilnehmerbezogen im Voraus gebucht werden müssen.

Seminartage vor Ort für Bachelor-Studierende

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Runge

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 27.06.2016 - 11.07.2016, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Inhalt

Das Modul besteht aus einer Vorlesung zur Neogenen Landschaftsgeschichte, einer Übung, in der theoretisches Hintergrundwissen zur Landschaftsgenese vermittelt wird, sowie einer praktischen geomorphologischen Geländeübung. Zum Modul gehören außerdem mindestens vier Seminartage vor Ort, in denen ausgewählte physiogeographisch-geomorphologische Sachverhalte vorgestellt werden.

Im Mittelpunkt der einstündigen Vorlesung steht die vertiefte Behandlung geomorphologischer Formungsprozesse. Neben einem wissenschaftsgeschichtlichen Überblick zur „Quartärforschung“ sowie Ausführungen zum methodischen Instrumentarium für die Erfassung neogener Prozesse und ihrer korrelierten Reliefformen wird insbesondere die jüngere Landschaftsgenese Mitteleuropas chronostratigraphisch vorgestellt. Regionalbeispiele und die Gegenüberstellungen der landschaftlichen Verhältnisse auf globaler Skala seit dem Maximum der letzten Kaltzeit sowie Ausführungen zu angewandten Fragestellungen runden die Vorlesung ab. In der begleitenden Übung (2 SWS) vertiefen analoge Karteninterpretationen und ausgewählte Lesetexte die eigenständige Erarbeitung von Merkmalen geomorphologischer Prozessgefüge. In der praxisorientierten Geländeübung (4 Tage) werden in ausgewählten Landschaften Teilaspekte der neogenen Reliefentwicklung analysiert. Die Erkundung und Analyse des oberflächennahen Untergrundes bildet hierbei den Schwerpunkt. Die Arbeiten werden in Kleingruppen und unter Verwendung verschiedener Feldgeräte weitgehend selbstständig durchgeführt.

Bem. zu Zeit und Ort **Es gibt einen Kurs für Studierende des Bachelor Studiengangs (Prof. Dr. Runge) und einen Kurs für Studierende der Lehramts-Studiengänge (Prof. Dr. Wunderlich) . Bitte melden Sie sich entsprechend an.**

Termin der Seminartage vor Ort (ganztägig) für Bachelor-Studierende: 28. - 30. Juli 2016;

Voraussichtliches Ziel: Hunsrück und Saar-Nahe Bergland.

Zur Vorbereitung finden drei doppelstündige Vorbereitungstermine voraussichtlich am 27.06.2016, 04.07.2016 und 11.07.2016 jeweils von 14:00 - 16:00 Uhr im Raum 2.101 statt.

Hydrologische Modellierung

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Woltersdorf

Mo, woch, 10:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Inhalt Die Lehrveranstaltung Hydrologische Modellierung führt in die Grundlagen der Modellierung ein. Insbesondere werden Massen- und Volumenbilanzen in Form von Differentialgleichungen verwendet. Modelliert werden die Entwicklung des Stickstoffgehalts in einem See, der Bodenwasserhaushalt und die Grundwasserströmung. Dabei programmieren die Studierenden das Modell selbst in Excel oder nutzen ein weit verbreitetes Simulationssystem (Grundwasser). Durch die Modellierung vertiefen die Studierenden Ihre Kenntnisse der modellierten Systeme.

Bodengeographische Geländeübung

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Thiemeyer/Fritzsch

BlockSa, 08:00 - 18:00, 13.05.2016 - 14.05.2016

BlockSa, 08:00 - 18:00, 10.06.2016 - 11.06.2016

Inhalt Erarbeiten von Bodengesellschaften und deren Faktoren in Kleinlandschaften.

Lernziele:

Erkennen von Böden; Anwendung der Bodenkundlichen Kartieranleitung (5. Auflage); Verknüpfung der Parameter Gestein, Relief und Boden. Bezug des Vorlesungsinhaltes zu regionalen Kleinlandschaften herstellen; Abfassen eines Berichtes.

Literatur Semmel, A. (1993): Grundzüge der Bodengeographie. - 3. überarb. Aufl.: 127 S.; Stuttgart (Teubner).

Semmel, A. (2001): Der oberflächennahe Untergrund in der Rhein-Main-Landschaft. Ein Exkursionsführer. - Rhein-Mainische Forsch., 121: 89 S.; Frankfurt.

Bem. zu Zeit und Ort Geländeveranstaltung 4 Tage ganztägig;

Verbindliche Vorbesprechung: Mittwoch, 03.02.2016, 13:30 Uhr, Raum 2.101

Ökologie des Globalen Wandels

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Hickler

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Inhalt In dem Seminar machen sich die Studierenden vertraut mit aktuellen Fragestellungen der Biogeographie und Ökologie des Globalen Wandels.

Studierende, die noch nach der alten Prüfungsordnung studieren, können sich diese Lehrveranstaltung als individuelle Nebenfach-Studienleistung anerkennen lassen.

Bem. zu Zeit und Ort **Der erste Termin findet am Mittwoch, den 13.04.2016 von 16:00 - 18:00 Uhr im Raum 2.103 statt. Überschneidungen mit anderen Kursen können an diesem Termin geklärt werden.**

Fernerkundung für globale Ökologie

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 16, Lehrperson Steinkamp/Werner

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 19.04.2016 - 19.04.2016

Di, woch, 10:00 - 14:00, 31.05.2016 - 05.07.2016

Inhalt Die Übung vermittelt eine Übersicht über globale Fernerkundungsprodukte, die z. B. von der NASA und ESA zur Verfügung gestellt werden. Mittels Übungen lernen die Studierenden, wie man auf diese Produkte zugreift und wie man sie benutzt und interpretiert. Die Studierenden werden hierfür in die Benutzung der freien Programmiersprache „R“ eingeführt. Am Dienstag, den 19.04.2016 (10-14h, im Computerlabor "Fernerkundung/GIS", Geozentrum, Raum 2.208) wird eine Einführungsveranstaltung angeboten, in der Vorkenntnisse der computer-gestützten Datenanalyse vermittelt werden. Die Teilnahme an diesem Vorveranstaltungstermin wird dringend empfohlen. Hier geben wir Hilfestellungen und Ausblicke in die selbstständige Einarbeitungen in die Konzepte von Programmiersprachen und Datenanalyse. Ziel ist eine Angleichung der Kenntnisse der Studierenden vor dem eigentliche Kursbeginn, um ein effektives Lernen für alle Teilnehmer im Kurs zu ermöglichen.

Studierende, die noch nach der alten Prüfungsordnung studieren, können sich diese Lehrveranstaltung als individuelle Nebenfach-Studienleistung anerkennen lassen.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Computerlabor "Fernerkundung/GIS", Geozentrum, Raum 2.208 statt.

Projektseminar: Methodik, Durchführung und Analyse

Projektseminar, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Dambeck/Wunderlich

Mo, woch, 14:00 - 18:00, 11.04.2016 - 20.06.2016, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Mo, woch, 16:00 - 20:00, 27.06.2016 - 11.07.2016, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Inhalt Das Modul besteht aus zwei Projektseminaren.

Das erste Projektseminar legt die Grundlagen für Projektarbeiten mit Problemstellungen aus dem Bereich der Angewandten Physischen Geographie.

Im zweiten Projektseminar stehen Methodik, Durchführung und Analyse im Mittelpunkt. Die Projektthematik kann entweder rein physisch-geographisch oder integrativ (physisch- und humangeographisch) angelegt sein. Die Veranstaltungen werden in Kleingruppen durchgeführt.

Im ersten Projektseminar erarbeiten die Studierenden an Fallbeispielen, wie wissenschaftliche physisch-geographische Erkenntnisse in der Praxis umgesetzt werden und für Planungsfragen genutzt werden. Des Weiteren wird das konkrete Projekt vorbereitet. Im zweiten Projektseminar wird eine komplexe angewandte Fragestellung bearbeitet. Unter Anleitung werden in Kleingruppen die unterschiedlichen Stadien eines Projekts praktiziert, von der Projektplanung über die Wahl und Anwendung geeigneter Methoden (Messungen und Analysen) bis hin zur Abfassung eines Berichts bzw. eines Gutachtens. Die Studierenden erlernen dabei den zielgerichteten Einsatz der dafür notwendigen Ressourcen (Projektmanagement).

Tutoring II (BSc und L3)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Berger/Dambeck

Inhalt Tutoring II ist ein Seminar, in dem die Studierenden des sechsten Semesters (BSc Geographie, Lehramt L3) lernen, Studierenden des ersten oder zweiten Studienjahres ("Mentees") weiterführende fachliche Kompetenzen und übergeordnete

Schlüsselqualifikationen im Rahmen von zwei Seminartagen vor Ort (SvO) zu vermitteln. Hierfür werden sie von DozentInnen fachlich und didaktisch geschult und angeleitet.

In der Physischen Geographie leiten die Tutorinnen und Tutoren jeweils zwei Seminartage vor Ort ("Lorsbach-Exkursionen").

Termine mit fachlicher und didaktischer Anleitung durch die Lehrenden:

- **Samstag, 31.10.2015, 9:15-17:00h** (Leitung: Dr. R. Dambeck, Dr. Chr. Berger)
Vorbereitungsexkursion nach Lorsbach im Taunus mit informellen Stopps an allen Exkursionsstandorten, die im Sommersemester 2016 mit den Mentees (Mentee II) angelaufen werden.
- **Freitag, 18.12.2015, 14:00-16:00h** (Leitung: Dr. R. Dambeck)
Lernstichprobe (Geozentrum, Raum 0.124).
- **Samstag, 30.01.2016, 9:15-17:00h** (Leitung: Dr. R. Dambeck, Dr. Chr. Berger)
Lehrprobe in Lorsbach im Taunus. Standortbezogene Präsentation der Seminarinhalte im Gelände durch die Tutorinnen und Tutoren (Lehrleistung) mit vertiefenden Erläuterungen an allen Exkursionsstandorten, die im Sommersemester 2016 mit den Mentees (Mentee II) angelaufen werden.

Im Anschluss an die vorbereitenden Schulungstermine im Wintersemester 2015/2016 finden im Sommersemester 2016 an individuell wählbaren Wochenend-Terminen im April (s.u.), die von den Tutorinnen und Tutoren jeweils im Tandem geführten Seminartage vor Ort mit den "Mentees" statt. Jedes TutorInnen-Tandem leitet zwei SvO.

Termine der Seminartage vor Ort ("Lorsbach-Exkursionen") unter Führung der Tutorinnen und Tutoren des Tutoring II:

- Freitag, 08.04.2016, jeweils 9:00h, 9:30h und 10:00h (drei Gruppen, Gruppe 1-3)
- Samstag, 09.04.2016, jeweils 9:00h, 9:30h und 10:00h (drei Gruppen, Gruppe 4-6)
- Sonntag, 10.04.2016, jeweils 9:30h und 10:00h (zwei Gruppen, Gruppen 7 und 8)
- Freitag, 15.04.2016, jeweils 9:00h, 9:30h und 10:00h (drei Gruppen, Gruppe 9-11)
- Samstag, 16.04.2016, jeweils 9:00h, 9:30h und 10:00h (drei Gruppen, Gruppe 12-14)
- Sonntag, 17.04.2016, jeweils 9:30h und 10:00h (zwei Gruppen, Gruppen 15 und 16)
- Freitag, 22.04.2016, jeweils 9:00h, 9:30h und 10:00h (drei Gruppen, Gruppe 17-19)
- Samstag, 23.04.2016, jeweils 9:00h, 9:30h und 10:00h (drei Gruppen, Gruppe 20-22)
- Sonntag, 24.04.2016, jeweils 9:30h und 10:00h (zwei Gruppen, Gruppen 23 und 24)
- Samstag, 30.04.2016, jeweils 9:30h und 10:00h (zwei Gruppen, Gruppen 25 und 26)

Die Termine sind vorläufig und können sich vorbehaltlich witterungsbedingter Erfordernisse noch ändern. Für die Bildung von TutorInnen-Tandems wird ein autonomes Einschreibeverfahren via OLAT eingerichtet. Die daraus resultierende Gruppeneinteilung ist als vorläufig zu betrachten. Verbindliche Änderungen in der Zusammensetzung der Tandems können von den verantwortlich Lehrenden in Abhängigkeit von den Ergebnissen der Lernstichprobe und der Lehrprobe vorgenommen werden. Die abschließende Einteilung der Tutorinnen und Tutoren erfolgt bis zum 29.02.2016. Tutorinnen und Tutoren werden anschließend über ihre endgültige Gruppenzugehörigkeit unterrichtet.

Nachweis

Leistungsanforderungen s. jeweils gültige Prüfungsordnung und nach Vorgaben, die zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

Zusammensetzung der Note zum Tutoring II:

- Lernstichprobe: 25%
- Lehrprobe: 75%

**Gewichtung der Note im Tutoring II als Teilnote zur Gesamtnote für Tutoring I
Tutoring II:**

- Tutoring I: 60%
- Tutoring II: 40%

Bem. zu Zeit und Ort Tutoring II wird im Sommersemester angeboten. Die erforderlichen Schulungstermine (Vorexkursion, Lernstichprobe, Lehrprobe) für die Tutorinnen und Tutoren in der Physischen Geographie finden jeweils bereits im vorhergehenden Wintersemester statt und werden rechtzeitig kommuniziert.

Mentee II

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Berger/Dambeck/Gottschalk/Schreiber

BlockSaSo, 09:00 - 18:00, 08.04.2016 - 10.04.2016

BlockSaSo, 09:00 - 18:00, 15.04.2016 - 17.04.2016

BlockSaSo, 09:00 - 18:00, 22.04.2016 - 24.04.2016

BlockSaSo, 01.07.2016 - 03.07.2016

BlockSaSo, 08.07.2016 - 10.07.2016

BlockSaSo, 15.07.2016 - 17.07.2016

Inhalt

In der Veranstaltung „Mentee II“ vertiefen die Studierenden ihre Kenntnisse in Physischer Geographie und Humangeographie mit Hilfe von zwei Seminartagen vor Ort ("Lorsbach-Exkursion" der Physischen Geographie sowie "Stadtexkursion Frankfurt" der Humangeographie). Dabei werden sie von Tutorinnen und Tutoren aus dem 3./4. Studienjahr (6./8. Semester) betreut.

Im Rahmen Ihres Geographie-Studiums belegen

- **Bachelor- und Lehramtsstudierende „L3“** im Sommersemester 2016 die Veranstaltung „Mentee II (Modul BA8 bzw. BSc8)“, der zwei eintägige Seminartage vor Ort zugeordnet sind.
- **Lehramtsstudierende „L2/L5“** die der Veranstaltung „Geographien der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main“ zugeordneten Seminartage vor Ort (SvO im Modul B1).

Die Teilnahme an diesen beiden Veranstaltungen ist für ALLE Studierenden der o.g. Studiengänge gleichbedeutend mit der Pflichtteilnahme an jeweils einer „Lorsbach-Exkursion“ UND einer „Stadtexkursion Frankfurt“.

Termine für die „Lorsbach-Exkursion“ sind (bitte merken Sie sich diese Termine bereits jetzt vor):

- Freitag/Samstag/Sonntag, 08.04.-10.04.2016, Beginn jeweils 9:00h/9:30h/10:00h bzw. Sonntag nur 9:30h/10:00h (insgesamt 8 Exkursionsgruppen á 15 TeilnehmerInnen).
- Freitag/Samstag/Sonntag, 15.04.-17.04.2016, Beginn jeweils 9:00h/9:30h/10:00h bzw. Sonntag nur 9:30h/10:00h (insgesamt 8 Exkursionsgruppen á 15 TeilnehmerInnen).

- Freitag/Samstag/Sonntag, 22.04.-24.04.2016, Beginn jeweils 9:00h/9:30h/10:00h bzw. Sonntag nur 9:30h/10:00h (insgesamt 8 Exkursionsgruppen á 15 TeilnehmerInnen).

Termine für die „Stadtexkursion Frankfurt“ sind

- Freitag/Samstag/Sonntag, 01.07.-03.07.2016, Beginn jeweils 9.00/9.30/10.00/10.30/11.00/11.30 (insgesamt 18 Exkursionsgruppen á ca. 4 TeilnehmerInnen)
- Freitag/Samstag/Sonntag, 08.07.-10.07.2016, Beginn jeweils 9.00/9.30/10.00/10.30/11.00/11.30 (insgesamt 18 Exkursionsgruppen á ca. 4 TeilnehmerInnen)
- Freitag/Samstag/Sonntag, 15.07.-17.07.2016, Beginn jeweils 9.00/9.30/10.00/10.30/11.00/11.30 (insgesamt 18 Exkursionsgruppen á ca. 4 TeilnehmerInnen)

Im OLAT sind jeweils für die Lorsbach-Exkursion (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3382476802>) sowie für die Stadtexkursion Frankfurt (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3566338049>) eigene Kurse eingerichtet, in welchen Sie sich für die Exkursionen einschreiben müssen und später auch auf Materialien zugreifen können.

Bitte gehen Sie bei der Anmeldung für beide Exkursionen folgendermaßen vor:

1.) Besuchen Sie die **beiden** OLAT-Kurse "2016 Lorsbach-Exkursion" **und** "2016 Stadtexkursion Frankfurt". Falls Sie nun noch keinen Zugriff auf die Kurse haben, wählen Sie das Element „Einschreibung in den Kurs“ aus und schreiben sich zunächst in den Kurs ein. Dies stellt die Grundlage für alle weiteren Schritte dar.

2.) Wählen Sie nun das Element „Einschreibung Exkursion“ aus und verschaffen Sie sich einen Überblick über die angebotenen Exkursionstermine.

3.) Die Einschreibung für die Lorsbach-Exkursion ist vom **15.01.2016, 12:00 Uhr, bis zum 15.02.2016, 12:00 Uhr**, möglich, für die Stadtexkursion Frankfurt vom **17.05.2016, 12:00 Uhr, bis zum 26.06.2016, 12:00 Uhr**, und erfolgt nach dem „Windhund-Prinzip“, d. h. „wer zuerst kommt, mahlt zuerst“. Während des kompletten Anmeldezeitraums haben Sie nach Ihrer Anmeldung jeweils die Möglichkeit die Exkursionsgruppe autonom – beliebig oft – zu wechseln/tauschen. Bitte beachten Sie hierzu: Auf der Anmeldeseite gibt es für beide Exkursionen jeweils zwei Seiten mit Exkursionsgruppen. Vergessen Sie nicht, bei der Terminwahl auf die zweite Seite „umzuschalten“, um alle Terminmöglichkeiten überblicken zu können. Mit dem Ende der Einschreibefrist gilt der von Ihnen gewählte Exkursionstermin verbindlich, d. h. Sie können den Termin/Gruppe dann nicht mehr wechseln/tauschen. Wählen Sie Ihren

Nachweis	favorisierten Exkursionstermin mit Bedacht und nach gründlichem Überlegen aus, da Sie möglicherweise sonst einen Termin für Ihre Kommilitonen blockieren. - Teilnahme mit aktiver Mitarbeit (z.B. Ausfüllen eines Quizbogens zur Ergebnissicherung in den Veranstaltungen der Physischen Geographie).
Literatur	Institut für Humangeographie (Hg.): Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens. Ein verbindlicher Leitfaden für Studierende der Geographie an der Johann Wolfgang Goethe-Universität. Frankfurt am Main. 2006. Reihe Forum Humangeographie, Band 1. ISBN 3-935918-09-7 www.geostud.de/uploads/tx_downloadlist/Reader.pdf URL für weitere Informationsmöglichkeiten: http://www.geostud.de/studiengaenge/bachelor/mentoringtutoring/

Forschungsseminar

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 1.5, Lehrperson Berger/Dambeck/Marzolff/Runge/Thiemeyer/Wunderlich	
Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3	
Inhalt	Im Forschungsseminar berichten Bachelor- und Master-Studierende über den Stand ihrer Abschlussarbeiten. Ferner haben Doktorandinnen und Doktoranden die Möglichkeit, Vorträge über ihre Arbeitsgebiete zu halten.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Vorträge beginnen ab Mittwoch, den 04. Mai 2016 und finden dann im wöchentlichen Rhythmus statt.**

Vortragsanmeldungen werden ab sofort angenommen. Bitte melden Sie Vorträge per Email bei Frau Bergmann an, unter Angabe des Titels und des Wunschtermins (c.bergmann@em.uni-frankfurt.de).

Die verbindliche Terminverteilung für die Vorträge sowie die Anforderungen werden in der Vorbesprechung am ersten Veranstaltungstermin am 13.04.2016 bekannt gegeben.

Nebenfachmodule

Hydrologische Modellierung

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Woltersdorf	
Mo, woch, 10:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3	
Inhalt	Die Lehrveranstaltung Hydrologische Modellierung führt in die Grundlagen der Modellierung ein. Insbesondere werden Massen- und Volumenbilanzen in Form von Differentialgleichungen verwendet. Modelliert werden die Entwicklung des Stickstoffgehalts in einem See, der Bodenwasserhaushalt und die Grundwasserströmung. Dabei programmieren die Studierenden das Modell selbst in Excel oder nutzen ein weit verbreitetes Simulationssystem (Grundwasser). Durch die Modellierung vertiefen die Studierenden Ihre Kenntnisse der modellierten Systeme.

Bodenhydrologische Geländeübung / Hydrologische Geländeübung

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 14, Lehrperson Müller Schmied	
Di, Einzel, 17:00 - 18:00, 10.05.2016 - 10.05.2016, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6	
BlockSa, 08:00 - 18:00, 18.07.2016 - 23.07.2016	
Inhalt	In der Bodenhydrologischen Geländeübung erarbeiten sich die Studierenden vorwiegend im Gelände Kenntnisse zu Böden und zum Wasser- und Stoffhaushalt von Böden und kleinen Einzugsgebieten. Sie erfahren, welche Untersuchungsmethoden

sinnvoll anzuwenden sind und wie Untersuchungsergebnisse analysiert werden können.

Bem. zu Zeit und Ort **Geländeveranstaltung im Wipfra-Einzugsgebiet (Thüringen)**

Die LVA Bodenhydrologische Geländeübung (BSc Geographie) bzw. Hydrologische Geländeübung (MSc Geographie; MSc UMW) findet statt von Montag, 18.07. bis Sonnabend, 23.07.2016 und führt in das Flusseinzugsgebiet der "Wipfra", Thüringen. Bei der LVA geht es darum, vorwiegend im Gelände Methoden zur Abschätzung vom Bodenwasserhaushalt und hydrologischen sowie hydrochemischen Eigenschaften von Einzugsgebieten kennen zu lernen. Nach einer einführenden Exkursion in das Einzugsgebiet werden voraussichtlich folgende Themen (teilweise in Zusammenarbeit mit dem Institut für Geographie der Friedrich-Schiller-Universität Jena) behandelt: Einführung in Bodenansprachen; Ableitung hydrologischer Kennwerte aus Bodenprofilen; Versuche mit dem Doppelringinfiltrimeter; Berechnungsversuch; verschiedene Methoden zur Durchflussmessung; Methoden zur Charakterisierung der Wasserqualität an verschiedenen Orten im Einzugsgebiet. Eine Exkursion zur Lysimeteranlage Buttstedt (bei Weimar) ermöglicht Einblicke in die Quantifizierung von Bodenwasserhaushalt und Evapotranspiration. Am Freitag erfolgt eine gemeinsame Auswertung und eine Exkursion zum Thema regionale Wassernutzung im Einzugsgebiet der Wipfra (Museumsbrauerei Singen). Die Unterkunft erfolgt in einer Selbstversorgerhütte in Singen (Singer Hütte). Aufgrund der Platzbeschränkung in der Hütte und organisatorischer Beschränkungen (Kleinbus, ggf. privat-PKW) liegt die max. Teilnehmeranzahl bei ca. 12 Personen.

Termin der Vorbesprechung: Di, 10.05.2016, 17:00 - 18:00, Raum 3.101.

Hydrogeochemie

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5

Inhalt Das Modul umfasst eine Einführung in die Hydrogeologie (2 SWS Vorlesung mit 2 SWS Übung) sowie eine einführende Veranstaltung zur Hydrogeochemie, wobei der Fokus auf organischen Schadstoffen im System Wasser-Boden liegt.

Bem. zu Zeit und Ort Diese Lehrveranstaltung findet an der TU Darmstadt statt.

Bodengeographische Geländeübung

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Thiemeyer/Fritzsch

BlockSa, 08:00 - 18:00, 13.05.2016 - 14.05.2016

BlockSa, 08:00 - 18:00, 10.06.2016 - 11.06.2016

Inhalt Erarbeiten von Bodengesellschaften und deren Faktoren in Kleinlandschaften.

Lernziele:

Erkennen von Böden; Anwendung der Bodenkundlichen Kartieranleitung (5. Auflage); Verknüpfung der Parameter Gestein, Relief und Boden. Bezug des Vorlesungsinhaltes zu regionalen Kleinlandschaften herstellen; Abfassen eines Berichtes.

Literatur Semmel, A. (1993): Grundzüge der Bodengeographie. - 3. überarb. Aufl.: 127 S.; Stuttgart (Teubner).

Semmel, A. (2001): Der oberflächennahe Untergrund in der Rhein-Main-Landschaft. Ein Exkursionsführer. - Rhein-Mainische Forsch., 121: 89 S.; Frankfurt.

Bem. zu Zeit und Ort Geländeveranstaltung 4 Tage ganztägig;

Verbindliche Vorbesprechung: Mittwoch, 03.02.2016, 13:30 Uhr, Raum 2.101

Bodentypologie und Profilbeschreibung

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 14, Lehrperson Thiemeyer

Di, Einzel, 09:00 - 09:30, 12.04.2016 - 12.04.2016, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Inhalt Aufnahme von Bodenprofilen nach normierten Geländeformblättern; Benutzung der Bodenkundlichen Kartieranleitung (KA 5); Bestimmung von Bodentypen und Bodenform; Übersicht der typischen Bodentypen und -formen im erweiterten Rhein-Main-Gebiet.

Lernziele:

Anwendung der Bodenkundlichen Kartieranleitung (5. Auflage); Unterschiedliche Bodentypen erkennen und beschreiben; Verknüpfung der Parameter Gestein, Relief und Boden; Methoden der bodenkundlichen Feldarbeit beherrschen; Abfassen eines Geländeberichtes.

Literatur Ad-hoc AG Boden (2005): Bodenkundliche Kartieranleitung. - 5. Aufl., 438 S., 41 Abb., 103 Tab., 31 Listen; Hannover.

Semmel, A. (2001): Der oberflächennahe Untergrund in der Rhein-Main-Landschaft. Ein Exkursionsführer. - Rhein-Mainische Forsch., 121: 89 S.; Frankfurt.

Bem. zu Zeit und Ort Geländeveranstaltung 7 Tage ganztägig;

Verbindliche Vorbesprechung: Dienstag, 12.04.2016, 09:00-09:30h, Raum 2.101

Kartiertechnik

Übung, SWS: 3.0, ECTS: 4, Lehrperson Thiemeyer

Di, Einzel, 09:30 - 10:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Inhalt Eigenständige Bodenkartierung im Maßstab 1:10.000 (in Gruppen von 2-3 Studierenden).

Lernziele:

Erwerb von Grundkenntnissen der Bodenkartierung; Kartierung und Darstellung der räumlichen Variabilität der Bodenverhältnisse in Abhängigkeit vom Relief und variierenden Ausgangssubstraten; selbständiges Beschreiben und Interpretieren von Bodenprofilen unter Anwendung der Bodenkundlichen Kartieranleitung (5. Auflage); Umsetzen der Kartierergebnisse in eine Bodenkarte. Abfassen eines Kartierberichts mit erweiterter Legende.

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme am Modul BSc-Bod1.

Literatur Kraher, U. & Schrap, W. (1997): Kartierungstechnik. - Handbuch der Bodenk., Kap. 3.5.: 1 - 26; Weinheim (VCH).

Bem. zu Zeit und Ort Geländeveranstaltung 7 Tage ganztägig; Termin: voraussichtlich 24.07. - 31.07.2016;

Verbindliche Vorbesprechung: Dienstag, 12.04.2016, 09:30-10:00h, Raum 2.101

Ökologie des Globalen Wandels

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Hickler

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Inhalt In dem Seminar machen sich die Studierenden vertraut mit aktuellen Fragestellungen der Biogeographie und Ökologie des Globalen Wandels.

Studierende, die noch nach der alten Prüfungsordnung studieren, können sich diese Lehrveranstaltung als individuelle Nebenfach-Studienleistung anerkennen lassen.

Bem. zu Zeit und Ort **Der erste Termin findet am Mittwoch, den 13.04.2016 von 16:00 - 18:00 Uhr im Raum 2.103 statt. Überschneidungen mit anderen Kursen können an diesem Termin geklärt werden.**

Fernerkundung für globale Ökologie

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 16, Lehrperson Steinkamp/Werner

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 19.04.2016 - 19.04.2016

Di, woch, 10:00 - 14:00, 31.05.2016 - 05.07.2016

Inhalt Die Übung vermittelt eine Übersicht über globale Fernerkundungsprodukte, die z. B. von der NASA und ESA zur Verfügung gestellt werden. Mittels Übungen lernen die Studierenden, wie man auf diese Produkte zugreift und wie man sie benutzt und interpretiert. Die Studierenden werden hierfür in die Benutzung der freien Programmiersprache „R“ eingeführt. Am Dienstag, den 19.04.2016 (10-14h, im Computerlabor "Fernerkundung/GIS", Geozentrum, Raum 2.208) wird eine Einführungsveranstaltung angeboten, in der Vorkenntnisse der computer-gestützten Datenanalyse vermittelt werden. Die Teilnahme an diesem Vorveranstaltungstermin wird dringend empfohlen. Hier geben wir Hilfestellungen und Ausblicke in die selbstständige Einarbeitungen in die Konzepte von Programmiersprachen und Datenanalyse. Ziel ist eine Angleichung der Kenntnisse der Studierenden vor dem eigentliche Kursbeginn, um ein effektives Lernen für alle Teilnehmer im Kurs zu ermöglichen.

Studierende, die noch nach der alten Prüfungsordnung studieren, können sich diese Lehrveranstaltung als individuelle Nebenfach-Studienleistung anerkennen lassen.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im Computerlabor "Fernerkundung/GIS", Geozentrum, Raum 2.208 statt.

Angewandte Biogeographie

Exkursion, SWS: 4.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF.**

Melden Sie sich bitte dazu erst im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie dann zu der Veranstaltung. Die Anmeldefunktion ist nur im angemeldeten Zustand sichtbar.

Die Veranstaltung ist auf **25 Teilnehmer begrenzt**. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist statt.

Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie anschließend unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bem. zu Zeit und Ort **Der genaue Veranstaltungstermin wird rechtzeitig bis zum Vorlesungsbeginn bekannt gegeben.**

Landschaftsökologische Seminartage vor Ort: Messeler Hügelland

Exkursion mit Seminar, ECTS: 5, Lehrperson Berger/Mangelsdorff

Do, Einzel, 14:00 - 19:00, 12.05.2016 - 12.05.2016, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 13.05.2016 - 13.05.2016

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 17.06.2016 - 17.06.2016

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 24.06.2016 - 24.06.2016

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 15.07.2016 - 15.07.2016

Bem. zu Zeit und Ort **Eine verbindliche Vorbesprechung findet am Freitag, den 12.02.2016 um 11:00 Uhr s.t. im Raum 2.101 statt.**

Eventuelle terminliche Überschneidungen werden im Rahmen der Vorbesprechung geklärt.

Es wird einen Seminartermin am 12.05.2016 geben, von 14:00 (s.t.) - 19:00 Uhr im Raum 2.102.

Die Veranstaltung findet gemeinsam mit Herrn Dipl. Geol. J. Babist (Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald) statt.

**Masterstudierende können diese Lehrveranstaltung in den Wahlpflichtmodulen A (Kernbereich) einbringen,
Bachelorstudierende können sich diese Lehrveranstaltung als individuelle Nebenfachleistung anrechnen lassen**

(Masterstudierende haben Vorrang).

Lektürekurs Metropolenforschung

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Mi, 14tägl, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 06.07.2016, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 1, Miles Mascarinas

Mi, 14tägl, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 06.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 2, Grobbink

Mi, Einzel, 10:00 - 13:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102, Gruppe 2

Do, Einzel, 09:00 - 13:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102, Gruppe 2

Mi, 14tägl, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 06.07.2016, Seminarhaus - SH 0.108, Gruppe 3, Diesselhorst

Di, Einzel, 10:00 - 15:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 0.108, Gruppe 3

Do, Einzel, 10:00 - 15:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 1.103, Gruppe 3

Mi, 14tägl, 08:00 - 10:00, 20.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 4, Miles Mascarinas

Mi, 14tägl, 08:00 - 10:00, 20.04.2016 - 13.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 5, Grobbink
Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 5

Mi, 14tägl, 08:00 - 10:00, 20.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 0.108, Gruppe 6, Diesselhorst

Mi, Einzel, 15:00 - 17:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 6

Inhalt Der Lektürekurs ergänzt die Ringvorlesung/Lecture Series „Stadtgeographie“. Gelesen werden aktuelle Publikationen der eingeladenen Referenten/-innen oder Grundlagentexte zu den Vorträgen. Die Themen der einzelnen Vorträge werden durch Aushang bekannt gegeben; nähere Informationen siehe auch „Forschung/Lecture series“ auf der Homepage des Instituts.

Nachweis - TN
- mündliche Prüfung mit mindestens „ausreichend“

Voraussetzung wird in Seminar bekannt gegeben

Literatur Wird per E-Mail bzw. in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Seminar Stadt-, Wirtschafts- oder Sozialgeographie (ehemals Forschungsfragen zur Sozialgeographie)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 1, Hoffmann, Stenmanns, Straube

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 2, Gomes de Matos

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 3, Dzudzek

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 4, Klinger

Nachweis - TN bzw. LN
- Modulteilprüfung nach Vorgabe, die zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben wird, (Hausarbeit und/oder Präsentation o.a.), Bewertung mit mindestens "ausreichend"

(BP 1-1) Kartenkunde

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2,0, Lehrperson Blau/Prinz-Grimm

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1, Prinz-Grimm

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1, Prinz-Grimm

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.06.2016 - 16.06.2016, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Inhalt **Ziel des Kurses ist, die qualitative und quantitative Auswertung geologischer Karten einzuüben: Was sind geologische Karten, wie werden sie hergestellt und wie kann man sie auswerten? Dazu werden in unterschiedlichen Fallbeispielen geologische Schnitte konstruiert und schließlich Geologische Karten konstruktiv ausgewertet. Ebenso werden einfache Verfahren zur Konstruktion geologischer Karten an Hand vorgegebener Geländedaten eingeübt. Die Übungen münden in die Ableitung des geologischen Werdegangs eines Geländeabschnittes aus der Geologischen Karte.**

Im Diplomstudiengang ist die Veranstaltung scheinpflichtig und wird mit einer 2-stündigen Klausur abgeschlossen.

Übungs- und begleitendes Material wird ausgegeben.

Nachweis Klausur

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich hierzu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an. Navigieren Sie anschließend zu der Veranstaltung. Die Frist, in der Sie die Veranstaltung belegen oder auch sich wieder abmelden können, steht im Bereich "Grunddaten".

Die Gruppentermine sowohl wie die Gruppenanzahl stehen noch nicht 100%ig fest. Die Vergabe erfolgt am angegebenen Termin.

Ziel des Kurses ist, die qualitative und quantitative Auswertung geologischer Karten einzuüben: Was sind geologische Karten, wie werden sie hergestellt und wie kann man sie auswerten? Dazu werden in unterschiedlichen Fallbeispielen geologische Schnitte konstruiert und schließlich Geologische Karten konstruktiv ausgewertet. Ebenso werden einfache Verfahren zur Konstruktion geologischer Karten an Hand vorgegebener Geländedaten eingeübt. Die Übungen münden in die Ableitung des geologischen Werdegangs eines Geländeabschnittes aus der Geologischen Karte. Im Diplomstudiengang ist die Veranstaltung scheinpflichtig und wird mit einer 2-stündigen Klausur abgeschlossen.

Übungs- und begleitendes Material wird ausgegeben.

Literatur

- BENNISON, G. M. & MOSELEY, K. A. (1997): An introduction to geological maps and structures.- 129 S., London (Arnold).
- BLASCHKE, R.; DITTMANN, G.; NEUMANN-MAHLKAU, P. & VOWINKEL, I. (1989): Interpretation geologischer Karten.- 75 S.; Stuttgart (Enke).
- GWINNER, M. P. (1965): Geometrische Grundlagen der Geologie.- 154 S., Stuttgart (Schweizerbart).
- LAUTSCH, H. & PILGER, A. (1982): Karte, Riß, Profil und Nordrichtung. I. Grundlagen und Bezugssysteme.- Clausthaler tektonische Hefte, 18: 100 S.; Clausthal-Zellerfeld.
- VOSSMERBÄUMER, H. (1991): Geologische Karten.- 244 S.; Stuttgart (Schweizerbart).

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechung für alle 4 Kurse am Freitag, 15. April 2016, 10:00-12:00 h, GeoHörsaal GW 0.124**

Klausurtermin: Freitag, 15. Juli 2015 im GeoHörsaal GW 0.124, 10.00 - 12.00 h, (kann sich aber noch ändern, bitte LSF und Aushänge beachten!!!)

Maximale Teilnehmerzahl pro Gruppe: 35 Personen

(BP 2) Einführung in die Paläontologie

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3, Lehrperson Blau/Oschmann

Di, woch, 14:00 - 17:00, 12.04.2016 - 05.07.2016, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 31.05.2016, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 01.06.2016, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 01.06.2016, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Di, woch, 14:00 - 17:00, 17.05.2016 - 05.07.2016

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Inhalt

Die Paläontologie befasst sich mit der Rolle der Biosphäre in der Erdgeschichte. Dabei steht vor allem die Entwicklung der Lebewesen und ihre Wechselwirkung mit der Umwelt im Vordergrund. Die Vorlesung ist als Anfängerveranstaltung gedacht und gliedert sich in zwei Teile, die Spezielle Paläontologie und die Allgemeine Paläontologie.

In der Speziellen Paläontologie wird ein erster Überblick über die verschiedenen Organismengruppen gegeben, beginnend bei Einzellern bis zu den Landpflanzen und Wirbeltieren.

In der allgemeinen Paläontologie werden Fossilisationsprozesse (Taphonomie), Ökologie, Funktionsmorphologie, Evolution, Taxonomie und Phylogenie behandelt.

Nachweis

Achtung: der Inhalt der Veranstaltung kann noch Änderungen erfahren!

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich hierzu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an. Navigieren Sie anschließend zu der Veranstaltung. Die Frist, in der Sie die Veranstaltung belegen oder auch sich wieder abmelden können, steht im Bereich "Grunddaten".

Literatur

Die Gruppenzuteilung erfolgt in der ersten Stunde.

- **Benton, M.J. (2002): Vertebrate Paleontology.-452 S. Blackwell**
- **Brenchley, P.J. & Harper, D.A.T. (1998): Palaeocology: ecosystems, environments and evolution.-402 S.; Chapman & Hall**
- **Clarkson, E.N.K. (1998): Invertebrate palaeontology and evolution. 452 S; Blackwell.**
- **Doyle, P. (1996): Understanding fossils. - an introduction to invertebrate paleontology.- 409p., Wiley; Chichester.**
- **Erben, H.K. (1990): Evolution.-179 S., Enke; Stuttgart.**
- **Lehmann, U. & Hillmer, G. (1997): Wirbellose Tiere der Vorzeit.- 304 S.; Stuttgart (Enke).**
- **Ziegler, B. (1983): Allgemeine Paläontologie.-248 S.; Stuttgart (Schweizerbart).**

Bem. zu Zeit und Ort

Die Veranstaltung wird ergänzt durch fünf 2-stündige Übungen, die Teil der gesamten Veranstaltung ist.

Lehrende: W. Oschmann; J. Blau

Zur Beachtung:

Die Veranstaltung (Vorlesungsteil) findet nach Möglichkeit im Geowissenschaftlichen Hörsaal (GW 0.124) im Geozentrum (Altenhöferallee 1, Campus Riedberg) statt. In Abhängigkeit von der Teilnehmerzahl (bei mehr als 200 Studierenden) ist ein Ausweichen in den Hörsaal H3 des neuen Infrastrukturzentrums (Otto-Stern-Zentrum, Campus Riedberg) unumgänglich. Die genaue Zuordnung wird rechtzeitig, spätestens in der ersten Vorlesungswoche des Sommersemesters 2014, bekannt gegeben. Bitte informieren Sie sich im elektronischen Vorlesungsverzeichnis.

Bei den Übungen können insgesamt nur 120 Teilnehmer akzeptiert werden.

(BP 3) Einführung in die Geophysik I (3 SWS)

Vorlesung, SWS: 2,0, ECTS: 3,0, Lehrperson Rümpker/Schmeling

Fr, woch, 08:30 - 10:00, 15.04.2016 - 08.07.2016, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Fr, Einzel, 08:30 - 10:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Inhalt

In der Vorlesung "Einführung in die Geophysik I" werden die Grundlagen der Geophysik gelegt, wobei sowohl Methoden aus der Angewandten Geophysik wie Seismik, Magnetik, Gravimetrie und Geoelektrik als auch Inhalte aus der Allgemeinen Geophysik (Seismologie, Geodynamik, Geothermik, Magnetismus, Figur und Schwere der Erde) behandelt werden.

Die Einführungsvorlesung wird durch Übungen ergänzt, in denen Aufgaben zu den jeweiligen Themen eigenständig gelöst (LN) und anschließend besprochen werden.

Das Modul richtet sich an alle Studierende des Bachelor Studiengangs Geowissenschaften im 2. Semester.

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich hierzu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an. Navigieren Sie anschließend zu der Veranstaltung. Die Frist, in der Sie die Veranstaltung belegen oder sich auch wieder abmelden können, steht im Bereich "Grunddaten".

Literatur

Berckhemer, H. 2005: Grundlagen der Geophysik. Veröffentlichungen des FBR Geowissenschaften der J.W. Goethe-Universität, Institut für Meteorologie und Geophysik. Lowrie, W., 2002: Fundamentals of Geophysics, Cambridge University Press.

(BP 6) Grundlagen der Sedimentologie (Sedimentologie I)

Vorlesung, SWS: 2,0, ECTS: 2,0, Lehrperson Voigt

Do, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich hierzu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an. Navigieren Sie anschließend zu der Veranstaltung. Die Frist, in der Sie die Veranstaltung belegen oder sich auch wieder abmelden können, steht im Bereich "Grunddaten".

(BP 7; MWP GeolPal 1/Gelände) Geländetag: "Pfalz" (Juni 2016)

Exkursion, ECTS: 0,4, Max. Teilnehmer: 14, Lehrperson Prinz-Grimm

woch

Nachweis Vorbesprechung: siehe separater Aushang Maximale Teilnehmerzahl: 14 (siehe gesonderter Aushang)

Eintrag in Exkursionsliste

Bem. zu Zeit und Ort **Genauere Informationen erfolgen mit separatem Aushang , Termin voraussichtlich Juni 2016**

(BP 7) Geologische Geländeübungen für Anfänger: "Bregenzerwald-Arlberg", 19.08. - 29.08.2016 (inkl. An-u. Abreise)

Übung, ECTS: 4 CP, Lehrperson Petschick

woch

Inhalt

In diesen 10-tägigen Geländeübungen werden die grundlegenden Arbeitsmethoden des Geologen im Gelände vermittelt. Schwerpunkte sind dabei: Karte und Kompaß, Orientierung im Gelände, räumliche Lage und Einmessen von geologischen Strukturen, Ansprache der wichtigsten Gesteinstypen, Minerale und Fossilien im Gelände sowie deren grobe Zuordnung zu genetischen Prozessen, Geologie und Geomorphologie, Techniken der Profilaufnahme, methodische Voraussetzungen für eine geologische Kartierung. Gleichzeitig vermittelt der Kurs eine Einführung in die regionale Geologie von des Zielgebietes.

Es wird ein ausführliches Skript ausgegeben.

Nachweis

Bewertung der 10-tägigen Studienleistung über Berichte/Protokolle. Anrechnung als Anfänger-Geländeübung im Fachgebiet Geologie-Paläontologie für Modul BP 7 als Voraussetzung für die Teilnahme an der Anfängerkartierung (Modul BP 8)

Voraussetzung **sowie für weitere Veranstaltungen aus dem Bereich der Wahlpflichtmodule BWp 8 und 9, sowie "PC-Anwendungen in den Geowissenschaften"**
Erfolgreicher Abschluss in

Literatur • Vorlesung "System Erde" aus BP 1-1
• "Geomaterialien" BP 1-2
Coe, Angela L. (2010) Geological Field techniques - 323 S., Wiley-Blackwell, UK
Bem. zu Zeit und Ort Der Zeitraum ist inkl. An- und Abreise.

Die Anmeldung und die weitere Abwicklung erfolgt über e-mail (Bitte Aushänge beachten!)

(BP 7; MWP GeolPal 1/Gelände) Geländetag: "Geologischer Fußmarsch Hochtaunus" (Anfänger 07.5.2016, Fortgeschrittene 04.6.2016)

Exkursion, ECTS: BSc 0,4/MSc 0,3/0,4 CP, Lehrperson Petschick

woch

Inhalt

ACHTUNG: Hier können noch Änderungen erfolgen.

Früheste Anmeldemöglichkeit: Beginn der Vorlesungszeit des Sommersemesters

Die Anfahrt wird mit U-Bahn und Bus, die Abfahrt mit S-Bahn erfolgen (Semesterticket mitnehmen!). Die Route: Vom Hohen Feldberg nach Kronberg, über Zacken und Glaskopf - 17 km Fußmarsch, Abstieg 700 m, kleiner Aufstieg von ca. 150 m.

Treffpunkt ist die Bushaltestelle an der U3-Endstation Oberursel-Hohemark.

Uhrzeit: je 9:00 Uhr - Voraussichtliches Ende: 19:00 Uhr.

Wichtig! Gutes Schuhwerk, Marschverpflegung und ausreichende Kondition für einen ganztägigen Fußmarsch erforderlich. Zur Gesteinserkennung wird eine Einschlaglupe (10x), für die Notizen ein Feldbuch (am besten A5, kariert) und Bleistifte benötigt. Falls vorhanden, nehmen Sie bitte einen Gefügekompas (oder eine passende Smartphone-App) sowie einen tauglichen Geologenhammer mit. Zur Exkursion notwendiges Informationsmaterial drucken Sie sich nach Erhalt der Zulassungsbestätigung selber aus. Die Exkursion ist für das Modul BP7 anrechenbar, wenn ein Bericht abgegeben wird.

Die Exkursion am 07.5. richtet sich ausschliesslich an Studierende, die bisher noch nie im Gelände waren. Fortgeschrittene melden sich bitte für den 04.6.2016 an. Falls die Teilnehmerzahl von je 20 pro Tag überschritten wird, werden Studierende mit bestandenen Klausuren in System Erde und Geomaterialien vorrangig gesetzt.

Die Anmeldung erfolgt per E-mail unter Angabe Ihres Namens, Vornamens, Matrikel-Nr., Studiengang, aktuelles Fachsemester und Geländetag (07.5. oder 04.06.) an

petschick@em.uni-frankfurt.de (Stichwort: ‚Hochtaunus‘)

Diese Anmeldung ist obligatorisch, auch wenn Sie die Veranstaltung bereits über QIS/LSF belegt haben. Die Anmeldung endet spätestens am (Datum wird noch mitgeteilt!).

Bitte achten Sie darauf, eine Eingangsbestätigung zu erhalten. Der endgültige Teilnehmerkreis wird Anfang Mai mittels e-mail-Verteiler sowie mit Ihrer Rückbestätigung festgelegt.

Literatur

Stahr, A. & Bender, B. (2007) Der Taunus - eine Zeitreise: Entstehung und Entwicklung eines Mittelgebirges [Gebundene Ausgabe] - 253 Seiten, Borntraeger, ISBN-10: 351065224X

Klügel, Thomas (1997) Geometrie und Kinematik einer variszischen Plattengrenze: Der Südrand des Rhenoharzynikums im Taunus - Geologische Abhandlungen Hessen, Bd. 101, Hessisches Landesamt f. Umwelt u. Geologie, 214 Seiten, ISBN-10: 3895318035 [für Fortgeschrittene]

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG! Offizielle Anmeldung über e-mail erforderlich!**

Termin 07. Mai 2016 (Nur für Geländeanfänger!)

weiterer Termin: 04. Juni 2016 (Fortgeschrittene, auch Master).

(BP 7; MWP GeolPal 1/Gelände) Geländetag: "Fahrrad-Exkursion", Juli 2016

Exkursion, ECTS: 0,4, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Prinz-Grimm

woch

Nachweis

Vorbesprechung: siehe separater Aushang! Maximale Teilnehmerzahl: 24, siehe separater Aushang!

Eintrag in Exkursionsliste

Voraussetzung

Die Exkursion wird mit dem Fahrrad stattfinden!!

Bem. zu Zeit und Ort **Genauere Angaben erfolgen mit separatem Aushang; voraussichtlich Juli 2016**

(BWP 8) Plattentektonik und Orogenese

Vorlesung, SWS: 2,0, ECTS: 2,0, Lehrperson Zulauf

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 05.07.2016, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Inhalt

„Plattentektonik und Orogenese“ behandelt sämtliche Aspekte der globalen endogenen Vorgänge unserer Erde. Seit den 1960er Jahren weiß man, dass die äußere feste Schale der Erde - die Lithosphäre - aus zahlreichen rigiden Platten besteht, die kontinuierlich in Bewegung sind. Hieraus resultiert eine stetige Veränderung in der Verteilung von Kontinenten und Ozeanen. Durch die Interaktion der Platten kommt es zur Deformation von Kruste und Mantel, die sich in Form von tektonischen Strukturen wie Falten und Störungen äußert. Von besonderem Interesse sind die Plattenränder, entlang derer sich Gebirge auffalten und tektonische Gräben entwickeln. Diese Zonen sind gekennzeichnet durch Magmatismus, Lagerstättenbildung sowie Deformation und damit verbundene Seismizität.

Voraussetzung

PO 2012: Abgeschlossene Module BP 1, BP 2, Kartierkurs für Anfänger aus BP 8, sowie "Einführung in die Strukturgeologie" aus BP 6

Literatur

CONDIE, K.C. (1997): Plate Tectonics and Crustal Evolution.- 282 S.; Oxford, U.K. (Butterworth Heinemann).

FRISCH, W. & MESCHÉDE, M. (2005): Plattentektonik. Kontinentalverschiebung und Gebirgsbildung.- 196 S., Darmstadt (Wissenschaftliche Buchgesellschaft Darmstadt).

KEAREY, PH. & VINE, F.J. (1996): Global Tectonics.- 348 S.; Cambridge (Blackwell Scientific Publications).

Bem. zu Zeit und Ort

Der letzte Termin im Semester ist voraussichtlich der Klausurtermin.

(BWP 14; MWP GeolPal 1, ferner BP 7, MWP Gelände) Geländeübung Harz und Vorländer, 5-tgg. (25. - 29. Mai 2016)

Übung, ECTS: BP 7: 2 CP, sonst 2,5 CP, Lehrperson Gischler/Oschmann

Inhalt

Während dieser Exkursion wird ein Überblick über die geologische Entwicklung eines deutschen Mittelgebirges gegeben. Zweieinhalb Tage sind dem gefalteten Variscikum gewidmet (i.w. devonische und karbonische Sedimente in unterschiedlicher paläogeographischer und bathymetrischer Position). Weiterhin werden postorogene Magmatite vorgestellt. Die Sedimente des Perm (Rotliegend, Zechstein) am Harzsüdrand sind Thema eines weiteren Tages. Der fünfte Tag der Exkursion ist der mesozoischen Entwicklung (Sedimente der Trias, des Jura und der Kreide) am Harznordrand und der Hebung der Harzscholle gewidmet. Am sechsten und letzten Tag wird die berühmte pliozäne Fossilfundstelle Willershausen besucht. Die Exkursion ist für 14 Teilnehmer konzipiert (Fahrt in 2 Kleinbussen). Es wird auf dem Campingplatz in Clausthal-Zellerfeld gezeltet.

Nachweis

Eintrag in Exkursionsliste

Literatur

(Auswahl):

- Knappe, H. & Tröger, K.-A. (1988): Die Geschichte von den neun Meeren. Ursprung des nördlichen Harzvorlandes.- Veröff. Harzmuseum Wernigerode, 19/20: 105 S.; Wernigerode.
- Knolle, F., Oesterreich, B., Schulz, R. & Wrede, V. (1997): Der Harz. Geologische Exkursionen.- 230 S. Gotha (Klett-Perthes).
- Look, R. (1985): Geologie, Bergbau und Urgeschichte im Braunschweiger Land.- Geol. Jb., A88: 3-452.
- Mohr, K. (1993): Geologie und Minerallagerstätten des Harzes.- 338 S; Stuttgart (Schweizerbart).
- Paul, J. (1987): Der Zechstein am Harzrand: Querprofil über eine permische Schwelle.- Exk.-Führer Subkomm. Perm/Trias, Exkursion F: 193-276; Kassel, Hannover.
- Schwab, M. (1994) (Hrsg.): Der Harz im Rahmen der variscischen und postvariscischen Entwicklung.- Exk.-Führer Leopoldina-Treffen, 149 S.; Halle/S.
- Tait, J.A., Bachtadse, V., Franke, W. & Soffel, H.C. (1997): Geodynamic evolution of the European Variscan fold belt.- Geol. Rdsch., 86: 585-598.
- Wachendorf, H. (1986): Der Harz - variszischer Bau und geodynamische Entwicklung.- Geol. Jb., A91: 3-67.

Bem. zu Zeit und Ort **Verbindlicher Vorberechungsstermin für alle Teilnehmer:**

Montag 08. Februar 2016, 11.00 h in Raum 2.102!

Die Teilnehmer werden in Gruppen aufgeteilt!

Datenstrukturen

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Rutter

Di, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Do, Einzel, 08:00 - 13:00, 28.07.2016 - 28.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 08:00 - 13:00, 28.07.2016 - 28.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Do, Einzel, 08:00 - 13:00, 28.07.2016 - 28.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Inhalt Die Vorlesung behandelt die Laufzeitanalyse, fundamentale Datenstrukturen und allgemeine Methoden für den Entwurf und die Analyse von Datenstrukturen. Die Analyse von Datenstrukturen im Hinblick auf Laufzeit und Speicherplatzbedarf wird motiviert. Die asymptotische Notation wird eingeführt, und Methoden zur Lösung von Rekursionsgleichungen werden besprochen. Elementare Datenstrukturen wie Listen, Keller und Warteschlangen werden beschrieben und analysiert. Weiter werden die Darstellung von Bäumen und allgemeinen Graphen im Rechner und Algorithmen zur systematischen Durchmusterung von Graphen diskutiert.

Der Begriff des abstrakten Datentyps wird eingeführt und motiviert, und effiziente Realisierungen der Datentypen des Wörterbuchs und der Prioritätswarteschlange unter Benutzung von Bäumen (beispielsweise AVL-, Splay-Bäume und B-Bäume) und Hashing (auch verteiltes Hashing und Bloom-Filter) werden besprochen. Außerdem werden effiziente Datenstrukturen für das Union-Find-Problem behandelt.

Lernziele: Die Kenntnis fundamentaler Datentypen sowie die Fähigkeit, den Prozess des Entwurfs und der Analyse von Datenstrukturen eigenständig durchführen zu können.

Nachweis 100-minütige Klausur.

Voraussetzung Bachelor Informatik: Die Veranstaltung DS ist Pflichtveranstaltung des Basis-Moduls B-DS.

Literatur 1. T. H. Cormen, C. E. Leiserson, R.L. Rivest und Clifford Stein: Introduction to Algorithms, Second Edition, MIT Press, 2001.

2. K. Mehlhorn und P. Sanders, Algorithms and Data Structures: The Basic Toolbox, Springer Verlag 2008.

3. Ein Skript wird zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet dienstags von 08:00 bis 10:00 Uhr statt.

Eine optionale Fragestunde wird von 10:00 bis 11:00 Uhr angeboten (beachten Sie bitte den neuen Hoersaal).

Datenstrukturen

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Rutter

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum

Inhalt Die Vorlesung behandelt die Laufzeitanalyse, fundamentale Datenstrukturen und allgemeine Methoden für den Entwurf und die Analyse von Datenstrukturen. Die Analyse von Datenstrukturen im Hinblick auf Laufzeit und Speicherplatzbedarf wird motiviert. Die asymptotische Notation wird eingeführt, und Methoden zur Lösung von Rekursionsgleichungen werden besprochen. Elementare Datenstrukturen wie Listen, Keller und Warteschlangen werden beschrieben und analysiert. Weiter werden die Darstellung von Bäumen

und allgemeinen Graphen im Rechner und Algorithmen zur systematischen Durchmusterung von Graphen diskutiert.

Der Begriff des abstrakten Datentyps wird eingeführt und motiviert, und effiziente Realisierungen der Datentypen des Wörterbuchs und der Prioritätswarteschlange unter Benutzung von Bäumen (beispielsweise AVL-, Splay-Bäume und B-Bäume) und Hashing (auch verteiltes Hashing und Bloom-Filter) werden besprochen. Außerdem werden effiziente Datenstrukturen für das Union-Find-Problem behandelt.

Lernziele: Die Kenntnis fundamentaler Datentypen sowie die Fähigkeit, den Prozess des Entwurfs und der Analyse von Datenstrukturen eigenständig durchführen zu können.

Voraussetzung Bachelor Informatik: Die Veranstaltung DS ist Pflichtveranstaltung des Basis-Moduls B-DS.

Literatur 1. T. H. Cormen, C. E. Leiserson, R.L. Rivest und Clifford Stein: Introduction to Algorithms, Second Edition, MIT Press, 2001.

2. K. Mehlhorn und P. Sanders, Algorithms and Data Structures: The Basic Toolbox, Springer Verlag 2008.

3. Ein Skript wird zur Verfügung gestellt.

Grundlagen der Programmierung 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, ECTS: 8, Lehrperson Schmidt-Schauß/Tolle

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Mi, woch, 09:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 25.07.2016 - 25.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 25.07.2016 - 25.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, woch, 08:00 - 10:00, bis 22.07.2016, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 1

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 1

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 10

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Gruppe 11

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum , Gruppe 12

Mo, woch, 12:00 - 14:00, bis 22.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 2

Di, woch, 10:00 - 12:00, bis 22.07.2016, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 3

Di, woch, 12:00 - 14:00, 07.06.2016 - 22.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 4

Di, woch, 16:00 - 18:00, bis 22.07.2016, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 5

Do, woch, 08:00 - 10:00, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 6

Do, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121 , Gruppe 7

Do, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum , Gruppe 8

Di, woch, 10:00 - 12:00, bis 22.07.2016, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum , Gruppe 9

Inhalt Übersicht über Sprachparadigmen: Funktionale Programmierung, Rekursion und Iteration, Typisierung, Operationale Semantik für funktionale Programmiersprachen, parallele Programmierkonzepte. Einführung in den Compilerbau. Einführung in Datenbanksysteme: Architekturen, konzeptionelle und logische Modelle, Entity- Relationship-Modell, Relationenmodell, Normalformen, Datenbankdesign, Abfragesprachen (SQL).

Lernziele:

Ausgehend von dem Verständnis und den Fragestellungen der Veranstaltung PRG-1 werden die Programmiersprachenkonzepte von Syntax und Semantik um die Bereiche der funktionalen Sprache erweitert und damit das Verständnis von

Programmiersprachen vertieft. Weiterhin sollen die Studierenden sich Kenntnisse über die Modellierung, Verwaltung und Nutzung großer Datenbestände aneignen.

Voraussetzung

- **Nützliche Vorkenntnisse:** Inhalt der Veranstaltung PRG-1
- **Vorkurs :** Das Kompetenzzentrum Naturwissenschaften und das Institut für Informatik bieten einen **Vorsemesterkurs Informatik vor Anfang April 2015** an. Ziel des Vorkurses ist u.a. eine Vorbereitung auf die Veranstaltung PRG-2. Die Teilnahme am Vorkurs ist insbesondere für Studienanfänger empfohlen.

Studienfächer / Studienrichtungen:

- BSc Informatik: Pflichtveranstaltung im Basismodul B-PRG2: Programmierung 2
- L3 Informatik: Pflichtveranstaltung im Modul L3-CS-PRG2 Programmierung-2
- L2/L5 Informatik: Wahlpflichtveranstaltung im Modul L5-CS-IG 2 Informatikgrundlagen 2
- BSc Bioinformatik: Pflichtveranstaltung im Bioinf. Modul 2 Grundlagen der Programmierung (B-PRG)
- BSc Physik der Informationstechnik: Pflichtveranstaltung im Modul 9: Informatik A wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

Literatur

(METSYN/SPV1) Synoptische Meteorologie 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Stengler
Di, woch, 12:15 - 14:30, 12.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Übung zur Vorlesung: (METSYN/SPV1) Synoptische Meteorologie

Übung, SWS: 3.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Stengler
Di, woch, 13:45 - 14:30, 12.04.2016 - 08.07.2016, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

(EMetA) Allgemeine Klimatologie

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Ahrens
Fr, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Fragestunde zur (EMetA) Allgemeine Klimatologie

Sonstige Veranstaltung, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Ahrens
Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.09.2016 - 19.09.2016, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Klausur: (EMetA) Allgemeine Klimatologie

Klausur, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Ahrens
Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 26.09.2016 - 26.09.2016, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal
Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 26.09.2016 - 26.09.2016, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Nachklausur: (UW-UC1 / MWP Min7) Schadstoffe in Boden und Gewässern II

Klausur, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Püttmann
Mi, Einzel, 16:00 - 19:00, 11.05.2016 - 11.05.2016, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Übung zur Vorlesung: (EMetA) Allgemeine Klimatologie

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Obermann-Hellhund
Fr, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)
Mo, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)
Mo, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)
Di, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)
Mi, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)
Do, woch, 18:00 - 20:00, 21.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)
Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

(METP) Meteorologisches Instrumentenpraktikum 1

Praktikum, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Bingemer

Mo, Einzel, 16:15 - 17:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 3.211 Instrumentenpraktikum

Inhalt Im meteorologischen Instrumentenpraktikum werden im Sommersemester 6 Versuche von jeweils ca. 3 Stunden Dauer in 2er Gruppen durchgeführt. Somit hat jeder Teilnehmer 6 Versuchstermine von 3 Stunden. Von jedem Versuch wird ein Protokoll angefertigt, für das ein Teilnehmer verantwortlich ist. Das Protokoll wird *jeweils zum nächsten Praktikumstermin* abgegeben. *Für Teilnehmer, die mit mehr als einem Protokoll im Rückstand sind, ist das Praktikum beendet.* Nach Abnahme aller 6 Versuchsprotokolle findet ein ca. 10 minütiges mündliches Abschlusskolloquium in 2er Gruppen statt. Teilnehmer, deren Prüfungsordnung eine Benotung der Praktikumsleistung verlangt, müssen dies bitte vor Beginn des Praktikums mitteilen, da eine rückwirkende Benotung nicht praktikabel ist.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung erforderlich: bis 4.4.2016 per eMail an: bingemer@iau.uni-frankfurt.de oder persönlich in Zimmer 3.319, Geozentrum

Zugangsvoraussetzung: erfolgreich abgeschlossenes Modul EMetA

Praktikumsraum: 3.211 im 3. OG. Geozentrum Campus Riedberg

Vorbesprechung: am 11.4.2015 um 16:15 Uhr in Raum 3.103 Geozentrum.

Das Praktikum wird auch über OLAT betreut. Hier sind alle Informationen zugänglich.

(PCAA) Physik und Chemie der Atmosphäre I

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 7 (für Vorlesung und Übung), Lehrperson Curtius/Engel

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Do, woch, 11:00 - 12:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Klausur: (PCAA) Physik und Chemie der Atmosphäre I

Klausur, SWS: 3.0, ECTS: 7 (für Vorlesung und Übung), Lehrperson Curtius/Engel

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.07.2016 - 22.07.2016, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Übung zur Vorlesung: (PCAA) Physik und Chemie der Atmosphäre I

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 7 (für Vorlesung und Übung), Lehrperson Engel

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Do, woch, 12:00 - 15:00, 21.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 16.06.2016 - 16.06.2016, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

(METK) Klimawandel

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Curtius

Di, woch, 14:30 - 16:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Übung zur Vorlesung: (METK) Klimawandel

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Kürten/Wagner

Di, woch, 16:00 - 17:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6, Gruppe 1

Di, woch, 16:00 - 17:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum), Gruppe 2

Di, woch, 16:00 - 17:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4, Gruppe 3

(UW-UC3 / BWP5) Einführung in die Umweltgeochemie

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 5 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Püttmann

Do, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Klausur: (UW-UC3 / BWP5) Einführung in die Umweltgeochemie

Klausur, SWS: 2.0, ECTS: 5 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Püttmann

Do, Einzel, 10:00 - 13:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Übung zur Vorlesung: (UW-UC3 / BWP5) Einführung in die Umweltgeochemie

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 5 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Püttmann

Do, woch, 10:00 - 11:00, 21.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

(UW-UC1 / MWP Min7) Schadstoffe in Böden und Gewässern I

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Püttmann

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Klausur: (UW-UC1 / MWP Min7) Schadstoffe in Böden und Gewässern I

Klausur, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Püttmann

Mo, Einzel, 12:00 - 15:00, 25.07.2016 - 25.07.2016, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Übung zur Vorlesung: (UW-UC1 / MWP Min7) Schadstoffe in Böden und Gewässern I

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Püttmann

Mo, Einzel, 15:00 - 16:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Mo, woch, 15:00 - 16:00, 25.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Übung "Ökologie für Geographen"

Übung, SWS: 3.0, ECTS: 4, Lehrperson Mangelsdorff

Mo, woch, 10:00 - 13:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Inhalt

Im Rahmen des Moduls wird ein Überblick über verschiedene Felder der Ökologie gegeben, die sich mit den Lehrveranstaltungen der Biogeographie ergänzen. Das Modul besteht aus einer Vorlesung (Vorlesung "Ökologie für Geographen" im Wintersemester) und einer Übung (Übung "Ökologie für Geographen" im Sommersemester).

In der Vorlesung erhalten die Studierenden Kenntnisse zur Evolutionstheorie, Artbildung, Stammbäumen, phylogenetischer Systematik und ihren Methoden, sowie der Taxonomie und Nomenklatur. Diversität von Pflanzen, Pilzen und Tieren werden primär anhand europäischer Beispiele behandelt. In diesem Zusammenhang steht die Kultur- und Vegetationsgeschichte Mitteleuropas im Vordergrund.

In der Übung lernen die Studierenden Merkmale wichtiger Pflanzenfamilien Mitteleuropas kennen und wie diese zur Bestimmung eingesetzt werden können. An praktischen Beispielen werden sie mit der grundsätzlichen Terminologie pflanzlicher Morphologie vertraut gemacht, wobei relevante anatomische Strukturen, wie z. B. das Gefäßsystem, der Stofftransport, Transpiration, Anpassung an Trockenheit gesondert behandelt werden.

Bachelor Geographie (Schwerpunkt Humangeographie - BA) - 2.-3. Jahr

Kolloquium Geographische Stadtforschung/Metropolenforschung: Disruptions

Öffentliche Veranstaltung, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Lanzendorf

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.05.2016 - 11.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.06.2016 - 08.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.06.2016 - 15.06.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.06.2016 - 22.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.07.2016 - 06.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Lektürekurs Metropolenforschung

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Mi, 14tägl, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 06.07.2016, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 1, Miles Mascarinas

Mi, 14tägl, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 06.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 2, Grobbink

Mi, Einzel, 10:00 - 13:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102, Gruppe 2

Do, Einzel, 09:00 - 13:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102, Gruppe 2

- Mi, 14tägl, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 06.07.2016, Seminarhaus - SH 0.108, Gruppe 3, Diesselhorst
Di, Einzel, 10:00 - 15:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 0.108, Gruppe 3
Do, Einzel, 10:00 - 15:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 1.103, Gruppe 3
Mi, 14tägl, 08:00 - 10:00, 20.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 4, Miles Mascarinas
Mi, 14tägl, 08:00 - 10:00, 20.04.2016 - 13.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 5, Grobbink
Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 5
Mi, 14tägl, 08:00 - 10:00, 20.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 0.108, Gruppe 6, Diesselhorst
Mi, Einzel, 15:00 - 17:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 6
Inhalt Der Lektürekurs ergänzt die Ringvorlesung/Lecture Series „Stadtgeographie“. Gelesen werden aktuelle Publikationen der eingeladenen Referenten/-innen oder Grundlagentexte zu den Vorträgen. Die Themen der einzelnen Vorträge werden durch Aushang bekannt gegeben; nähere Informationen siehe auch „Forschung/Lecture series“ auf der Homepage des Instituts.
Nachweis - TN
- mündliche Prüfung mit mindestens „ausreichend“
Voraussetzung wird in Seminar bekannt gegeben
Literatur Wird per E-Mail bzw. in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Europäische Metropolregionen 1

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4

- Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 1, Belina
Mo, woch, 18:00 - 20:00, 11.04.2016 - 09.05.2016, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 1
Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 2, Nagel
Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.05.2016 - 25.05.2016, PEG - PEG 2G 102, Gruppe 2
Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 3, Albrecht
Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 4, Burger, Schulze
Mi, Einzel, 15:00 - 17:00, 24.08.2016 - 24.08.2016, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 4
Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 5, Stenmanns, Straube
Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 5
Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, Seminarhaus - SH 2.102, Gruppe 5
Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.03, Gruppe 6, Albrecht

Europäische Metropolregionen 2

Exkursion, SWS: 2.0, ECTS: 4

woch, Gruppe 1, Belina

woch, Gruppe 2, Nagel

woch, Gruppe 3, Albrecht

woch, Gruppe 4, Burger, Schulze

woch, Gruppe 5, Stenmanns, Straube

woch, Gruppe 6, Albrecht

Bem. zu Zeit und Ort Die LSF-Belegung (Online-Anmeldung) für diese Veranstaltung erfolgt über das Seminar "Europäische Metropolregionen 1".

Projektseminar: Analyse quantitativer Daten

Projektseminar, SWS: 3.0, ECTS: 6

- Fr, woch, 10:00 - 14:00, 13.05.2016 - 12.08.2016, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool
Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar
Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar
Mo, woch, 13:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 2, Kemper
Mo, woch, 13:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool , Gruppe 2

Di, woch, 10:00 - 13:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar , Gruppe 3

Di, woch, 10:00 - 13:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 3, Stein

Di, woch, 10:00 - 13:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 5.108, Gruppe 4, Kemper

Di, woch, 10:00 - 13:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 2G 116, Gruppe 4

Do, woch, 16:00 - 19:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 5, Burger

Do, woch, 16:00 - 19:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool , Gruppe 5

Di, woch, 13:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 6, Stein

Di, woch, 13:00 - 16:00, 12.04.2016 - 17.04.2016, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar , Gruppe 6

Inhalt Ziel des Projektseminars „Konzeption quantitativer Forschung“ ist die theoretisch begründete Entwicklung einer Fragestellung für ein Projekt, in dem quantitative Methoden der empirischen Sozialforschung im Rahmen einer Fallstudie (insbes. standardisierte Befragung und standardisierte Beobachtung) angewendet werden.

Nachweis S. Module:

BA: BA3, NF: HGeo-NF6-WPa

Voraussetzung Teilnahme am Projektseminar "Konzeption quantitativer Forschung" im WiSe 2015/16

Für diese Veranstaltung ist keine LSF-Belegung notwendig.

Projektseminar: Konzeption qualitativer Forschung

Projektseminar, SWS: 3.0, ECTS: 6

Do, woch, 08:00 - 11:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 1, Petzold

Do, woch, 08:00 - 11:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 2, Blank

Do, woch, 11:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 3, Boeckler

Do, Einzel, 11:00 - 12:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool , Gruppe 3

Do, woch, 11:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 2G 098, Gruppe 4, Vorbrugg

Do, woch, 14:00 - 17:00, 14.04.2016 - 05.05.2016, Seminarhaus - SH 1.103, Gruppe 5, Wucherpfeffner

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.05.2016 - 12.05.2016, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 5

Do, woch, 14:00 - 17:00, 09.06.2016 - 14.07.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum , Gruppe 5

Nachweis Projektbericht

Seminar Stadt-, Wirtschafts- oder Sozialgeographie (ehemals Forschungsfragen zur Sozialgeographie)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 1, Hoffmann, Stenmanns, Straube

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 2, Gomes de Matos

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 3, Dzudzek

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 4, Klinger

Nachweis - TN bzw. LN
- Modulteilprüfung nach Vorgabe, die zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben wird, (Hausarbeit und/oder Präsentation o.a.), Bewertung mit mindestens "ausreichend"

Projektseminar: GIS-gestützte Analyse raumbezogener Daten

Projektseminar, SWS: 2.0, ECTS: 4

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool , Gruppe 1, Schreiber

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool , Gruppe 2, Mösgen

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool , Gruppe 3, Mösgen

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool , Gruppe 4, Mösgen

Inhalt Im Projektmodul BA6b lernen Studierende den Aufbau von GIS-gestützten Forschungsprozessen kennen. Das Projekt ist sehr beratungs- und betreuungsintensiv und wird bevorzugt in Kleingruppen durchgeführt. Lernziel ist vor allem die konzeptionelle und methodische Arbeit, d.h. die Formulierung von Fragestellungen und Arbeitsthesen, die Erarbeitung geeigneter Untersuchungsdesigns, die methodische Umsetzung und empirische Erhebung, die Analyse des empirischen Materials, sowie die Präsentation der Ergebnisse.
Das Modul BA6b umfasst zwei Projektseminare. Ziel des Projektseminars „Konzeption GIS-gestützter Forschung“ ist die fragestellungsorientierte Entwicklung eines GIS-Projekts. Die Studierenden erlernen die Grundlagen der Erfassung, Verwaltung und Präsentation raumbezogener Daten. Die Veranstaltung beinhaltet sowohl eine theoretische Einführung als auch die praktische Schulung mit GIS-Software.

Nachweis LN, Hausarbeit /Projektbericht/Portfolio oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung

Voraussetzung Teilnahme am Projektseminar "Konzeption GIS-gestützter Forschung" im WiSe 2015/16

Für diese Veranstaltung ist keine LSF-Belegung notwendig.

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben

Tutoring II

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Gottschalk/Schreiber

BlockSaSo, 01.07.2016 - 03.07.2016

BlockSaSo, 08.07.2016 - 10.07.2016

BlockSaSo, 15.07.2016 - 17.07.2016

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 01.06.2016 - 01.06.2016, Seminarhaus - SH 5.106, Gruppe 1, Gottschalk

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Gruppe 1, Gottschalk

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 01.06.2016 - 01.06.2016, Seminarhaus - SH 5.106, Gruppe 2, Gottschalk

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, Gruppe 2, Gottschalk

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, Seminarhaus - SH 2.106, Gruppe 3, Schreiber

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Gruppe 3, Schreiber

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 09.06.2016 - 09.06.2016, Seminarhaus - SH 5.106, Gruppe 4, Schreiber

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, Seminarhaus - SH 2.106, Gruppe 4, Schreiber

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, Gruppe 4, Schreiber

Inhalt Im Rahmen des Mentoring/Tutoring-Programms betreuen erfahrene Studierende (TutorInnen) StudienanfängerInnen (Mentees).
Zu Grunde liegt die Idee des "lehrenden Lernens", das heißt, die TutorInnen qualifizieren sich in fachlicher, didaktischer, sozialer und kommunikativer Hinsicht, indem sie als "Lehrende" mit den Mentees in Kontakt treten.
In der Veranstaltung "Mentee II" vertiefen die Mentees ihre Kenntnisse in Physischer Geographie und Humangeographie mit Hilfe von zwei Seminartagen vor Ort. Dabei werden sie von TutorInnen (Tutoring II) aus dem 3./4. Studienjahr betreut.

Die TutorInnen leiten dabei die "Stadtexkursion Frankfurt" jeweils in 2er-Gruppen. TeilnehmerInnen der "Stadtexkursion Frankfurt" sind Mentees II (Bachelor- und L3-Studierende, 2. Semester) sowie L2/L5 Studierende (2. Semester) aus der Übung #“Geographien der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main“.

Achtung: Im Sommersemester 2016 findet die Veranstaltung während der Vorlesungszeit statt. Genaue Informationen zu Terminen etc. erhalten Sie zu gegebener Zeit per e-Mail.

Die Veranstaltung besteht aus insgesamt 3 Teilen:

- Teilnahme an der Schulungsveranstaltung (jede TutorInnen-Gruppe muss an **einem** Schulungstermin teilnehmen)
- Teilnahme an der Exkursions-Generalprobe (jede TutorInnen-Gruppe muss an **einer** Generalprobe teilnehmen)
- Leitung der Stadtekursion Frankfurt (jede TutorInnen-Gruppe muss **eine** Stadtekursion leiten)

Die genauen Termine sowie weitere Informationen und Materialien zur Veranstaltung finden Sie im dazugehörigen Olat-Kurs (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3566338049>)

Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte über Ihren studentischen E-Mail-Account (xyz@stud.uni-frankfurt.de) an die zentrale E-Mail-Adresse mentoring-tutoring@humangeographie.de!

Nachweis	Leitung einer Stadtekursion; Erstellung eines Abschlussberichts (Tutoring I und II), der mit mindestens „ausreichend“ bewertet wird
Voraussetzung	Erfolgreicher Abschluss der Veranstaltungen Mentee I & II sowie Tutoring I
Literatur	Institut für Humangeographie (Hg.): Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens. Ein verbindlicher Leitfaden für Studierende der Geographie an der Johann Wolfgang Goethe-Universität. Frankfurt am Main. 2006. Reihe Forum Humangeographie, Band 1. ISBN 3-935918-09-7 Kostenloser Download: www.geostud.de/uploads/tx_downloadlist/Reader.pdf URL für weitere Informationsmöglichkeiten: www.geostud.de/uploads/tx_downloadlist/Reader.pdf

Forschungsseminar 2: Erstellung und Präsentation einer wissenschaftlicher Arbeit

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2

Do, 14tägl, 16:00 - 20:00, 14.04.2016 - 07.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 1

Do, 14tägl, 16:00 - 20:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 2, Klinger

Do, 14tägl, 16:00 - 20:00, 14.04.2016 - 07.07.2016, Seminarhaus - SH 3.107, Gruppe 3, Ouma

Do, 14tägl, 16:00 - 20:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 3.107, Gruppe 4, Ouma

Inhalt Ziel des ersten Teils der Veranstaltung ist es, Studierende bei der Auswahl eines Bachelorarbeit-Themas sowie bei der theoretisch-konzeptionellen Aufbereitung des Themas und der Planung des Arbeitsprozesses zu unterstützen. Im zweiten Teil des Seminars im SS 2016 wird die Erstellung der Arbeit in Form eines offenen Kolloquiums begleitet und die Präsentation der Ergebnisse im Plenum erprobt. Die Veranstaltung bietet Studierenden die Möglichkeit, Probleme und Schwierigkeiten, die in unterschiedlichen Phasen der Erstellung der Arbeit auftreten können, gemeinsam mit anderen zu diskutieren und Feedback zu bereits fertiggestellten Arbeitsschritten zu erhalten.

Nachweis Studiennachweis (TN) sowie Bewertung der Bachelorarbeit mit mindestens „ausreichend“ (Modulabschlussprüfung)

Voraussetzung Teilnahme am Forschungsseminar 1

Voraussetzung für den Erwerb des Studiennachweis: Anwesenheit, aktive Beteiligung, kleinere Aufgaben nach Maßgabe der Lehrveranstaltungsleitung, z.B. Exposé, kurze Präsentation, Literaturrecherche, Textarbeit etc.

Literatur Vor Beginn des Seminars, wird vorzubereitende Literatur per Email verschickt.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung: Das Forschungsseminar Gruppe 1 findet im WiSe 2016/17 statt!**

Mentee II

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Berger/Dambeck/Gottschalk/Schreiber

BlockSaSo, 09:00 - 18:00, 08.04.2016 - 10.04.2016

BlockSaSo, 09:00 - 18:00, 15.04.2016 - 17.04.2016

BlockSaSo, 09:00 - 18:00, 22.04.2016 - 24.04.2016

BlockSaSo, 01.07.2016 - 03.07.2016

BlockSaSo, 08.07.2016 - 10.07.2016

BlockSaSo, 15.07.2016 - 17.07.2016

Inhalt In der Veranstaltung „Mentee II“ vertiefen die Studierenden ihre Kenntnisse in Physischer Geographie und Humangeographie mit Hilfe von zwei Seminartagen vor Ort ("Lorsbach-Exkursion" der Physischen Geographie sowie "Stadtexkursion Frankfurt" der Humangeographie). Dabei werden sie von Tutorinnen und Tutoren aus dem 3./4. Studienjahr (6./8. Semester) betreut.

Im Rahmen Ihres Geographie-Studiums belegen

- **Bachelor- und Lehramtsstudierende „L3“** im Sommersemester 2016 die Veranstaltung „Mentee II (Modul BA8 bzw. BSc8)“, der zwei eintägige Seminartage vor Ort zugeordnet sind.
- **Lehramtsstudierende „L2/L5“** die der Veranstaltung „Geographien der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main“ zugeordneten Seminartage vor Ort (SvO im Modul B1).

Die Teilnahme an diesen beiden Veranstaltungen ist für ALLE Studierenden der o.g. Studiengänge gleichbedeutend mit der Pflichtteilnahme an jeweils einer „Lorsbach-Exkursion“ UND einer „Stadtexkursion Frankfurt“.

Termine für die „Lorsbach-Exkursion“ sind (bitte merken Sie sich diese Termine bereits jetzt vor):

- Freitag/Samstag/Sonntag, 08.04.-10.04.2016, Beginn jeweils 9:00h/9:30h/10:00h bzw. Sonntag nur 9:30h/10:00h (insgesamt 8 Exkursionsgruppen á 15 TeilnehmerInnen).
- Freitag/Samstag/Sonntag, 15.04.-17.04.2016, Beginn jeweils 9:00h/9:30h/10:00h bzw. Sonntag nur 9:30h/10:00h (insgesamt 8 Exkursionsgruppen á 15 TeilnehmerInnen).
- Freitag/Samstag/Sonntag, 22.04.-24.04.2016, Beginn jeweils 9:00h/9:30h/10:00h bzw. Sonntag nur 9:30h/10:00h (insgesamt 8 Exkursionsgruppen á 15 TeilnehmerInnen).

Termine für die „Stadtexkursion Frankfurt“ sind

- Freitag/Samstag/Sonntag, 01.07.-03.07.2016, Beginn jeweils 9.00/9.30/10.00/10.30/11.00/11.30 (insgesamt 18 Exkursionsgruppen á ca. 4 TeilnehmerInnen)
- Freitag/Samstag/Sonntag, 08.07.-10.07.2016, Beginn jeweils 9.00/9.30/10.00/10.30/11.00/11.30 (insgesamt 18 Exkursionsgruppen á ca. 4 TeilnehmerInnen)
- Freitag/Samstag/Sonntag, 15.07.-17.07.2016, Beginn jeweils 9.00/9.30/10.00/10.30/11.00/11.30 (insgesamt 18 Exkursionsgruppen á ca. 4 TeilnehmerInnen)

Im OLAT sind jeweils für die Lorsbach-Exkursion (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3382476802>) sowie für die Stadtextkursion Frankfurt (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3566338049>) eigene Kurse eingerichtet, in welchen Sie sich für die Exkursionen einschreiben müssen und später auch auf Materialien zugreifen können.

Bitte gehen Sie bei der Anmeldung für beide Exkursionen folgendermaßen vor:

1.) Besuchen Sie die **beiden** OLAT-Kurse "2016 Lorsbach-Exkursion" **und** "2016 Stadtextkursion Frankfurt". Falls Sie nun noch keinen Zugriff auf die Kurse haben, wählen Sie das Element „Einschreibung in den Kurs“ aus und schreiben sich zunächst in den Kurs ein. Dies stellt die Grundlage für alle weiteren Schritte dar.

2.) Wählen Sie nun das Element „Einschreibung Exkursion“ aus und verschaffen Sie sich einen Überblick über die angebotenen Exkursionstermine.

3.) Die Einschreibung für die Lorsbach-Exkursion ist vom **15.01.2016, 12:00 Uhr, bis zum 15.02.2016, 12:00 Uhr**, möglich, für die Stadtextkursion Frankfurt vom **17.05.2016, 12:00 Uhr, bis zum 26.06.2016, 12:00 Uhr**, und erfolgt nach dem „Windhund-Prinzip“, d. h. „wer zuerst kommt, mahlt zuerst“. Während des kompletten Anmeldezeitraums haben Sie nach Ihrer Anmeldung jeweils die Möglichkeit die Exkursionsgruppe autonom – beliebig oft – zu wechseln/tauschen. Bitte beachten Sie hierzu: Auf der Anmeldeseite gibt es für beide Exkursionen jeweils zwei Seiten mit Exkursionsgruppen. Vergessen Sie nicht, bei der Terminwahl auf die zweite Seite „umzuschalten“, um alle Terminmöglichkeiten überblicken zu können. Mit dem Ende der Einschreibefrist gilt der von Ihnen gewählte Exkursionstermin verbindlich, d. h. Sie können den Termin/Gruppe dann nicht mehr wechseln/tauschen. Wählen Sie Ihren favorisierten Exkursionstermin mit Bedacht und nach gründlichem Überlegen aus, da Sie möglicherweise sonst einen Termin für Ihre Kommilitonen blockieren.

Nachweis

- Teilnahme mit aktiver Mitarbeit (z.B. Ausfüllen eines Quizbogens zur Ergebnissicherung in den Veranstaltungen der Physischen Geographie).

Literatur

Institut für Humangeographie (Hg.): Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens. Ein verbindlicher Leitfaden für Studierende der Geographie an der Johann Wolfgang Goethe-Universität. Frankfurt am Main. 2006. Reihe Forum Humangeographie, Band 1. ISBN 3-935918-09-7

www.geostud.de/uploads/tx_downloadlist/Reader.pdf

URL für weitere Informationsmöglichkeiten: <http://www.geostud.de/studiengaenge/bachelor/mentoringtutoring/>

Städtebaulicher Entwurf für Geograph*innen (für Städtebau-Nebenfachstudierende)

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Amann/Diegelmann

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt

Aufbauend auf dem Grundlagenwissen der Stadtplanung wird in diesem Seminar in Kleingruppen ein städtebaulicher Entwurf entwickelt.

Die Bearbeitungsphasen: Analyse - Konzept - Entwurf werden diskutiert und praktisch mit wöchentlich zu bearbeitenden Teilaufgaben in Kleingruppen umgesetzt.

Vorlesungen, Besprechungen der Gruppenarbeiten und Korrekturtermine wechseln sich ab. **Mindestens 3 Termine werden an der TU Darmstadt stattfinden.**

Die Prüfungsleistung sind am Ende die Entwurfspläne sowie ein beschreibender, aussagekräftiger Text zu den Analyseergebnissen, den sich daraus ergebenden Konzeptvarianten und die wesentlichen Merkmale der Entwurfsvertiefung.

BA-Geographie als Nebenfach

Kolloquium Geographische Stadtforschung/Metropolenforschung: Disruptions

Öffentliche Veranstaltung, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Lanzendorf

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.05.2016 - 11.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.06.2016 - 08.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.06.2016 - 15.06.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.06.2016 - 22.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.07.2016 - 06.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Seminar Stadt-, Wirtschafts- oder Sozialgeographie (ehemals Forschungsfragen zur Sozialgeographie)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 1, Hoffmann, Stenmanns, Straube

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 2, Gomes de Matos

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 3, Dzudzek

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 4, Klinger

Nachweis

- TN bzw. LN

- Modulteilprüfung nach Vorgabe, die zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben wird, (Hausarbeit und/oder Präsentation o.a.), Bewertung mit mindestens "ausreichend"

Angewandte Stadt- und Wirtschaftsgeographie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Rentmeister/Schuster

Di, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H II Hörsaal II

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I

Di, Einzel, 15:00 - 16:00, 20.09.2016 - 20.09.2016, PEG - PEG 2G 074

Nachweis

Bitte beachten Sie folgende Termine:

Klausur: 12.07.2016 (Hörsaal H I & H II, Campus Bockenheim)

Nachklausur: 11.10.2016, (Hörsaal HZ 10, Campus Westend)

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung beginnt am 19.04.2016!**

Seminar Humangeographie

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 1, Coban, Jacobsen

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 01.06.2016 - 01.06.2016, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 1
Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 1
Mo, woch, 08:00 - 10:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Gruppe 10
Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 2, Bachmann
Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 09.05.2016 - 09.05.2016, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 2
Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 20.06.2016 - 20.06.2016, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 2
Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 3, Wiegand
Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Seminarhaus - SH 4.104, Gruppe 3
Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 4, Gomes de Matos
Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 5, Wiegand
Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, Seminarhaus - SH 3.103, Gruppe 5
Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Gruppe 6
Di, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 7, Burger
Di, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 8, Pohl
Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 9, Burger

Europäische Metropolregionen 1

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 1, Belina
Mo, woch, 18:00 - 20:00, 11.04.2016 - 09.05.2016, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 1
Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 2, Nagel
Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.05.2016 - 25.05.2016, PEG - PEG 2G 102, Gruppe 2
Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 3, Albrecht
Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 4, Burger, Schulze
Mi, Einzel, 15:00 - 17:00, 24.08.2016 - 24.08.2016, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 4
Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 5, Stenmanns, Straube
Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 5
Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, Seminarhaus - SH 2.102, Gruppe 5
Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.03, Gruppe 6, Albrecht

Europäische Metropolregionen 2

Exkursion, SWS: 2.0, ECTS: 4

woch, Gruppe 1, Belina

woch, Gruppe 2, Nagel

woch, Gruppe 3, Albrecht

woch, Gruppe 4, Burger, Schulze

woch, Gruppe 5, Stenmanns, Straube

woch, Gruppe 6, Albrecht

Bem. zu Zeit und Ort Die LSF-Belegung (Online-Anmeldung) für diese Veranstaltung erfolgt über das Seminar "Europäische Metropolregionen 1".

Projektseminar: Analyse quantitativer Daten

Projektseminar, SWS: 3.0, ECTS: 6

Fr, woch, 10:00 - 14:00, 13.05.2016 - 12.08.2016, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

Mo, woch, 13:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 2, Kemper

Mo, woch, 13:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool, Gruppe 2

Di, woch, 10:00 - 13:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar , Gruppe 3
Di, woch, 10:00 - 13:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 3, Stein
Di, woch, 10:00 - 13:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 5.108, Gruppe 4, Kemper
Di, woch, 10:00 - 13:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 2G 116, Gruppe 4
Do, woch, 16:00 - 19:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 5, Burger
Do, woch, 16:00 - 19:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool , Gruppe 5
Di, woch, 13:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 6, Stein
Di, woch, 13:00 - 16:00, 12.04.2016 - 17.04.2016, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar , Gruppe 6
Inhalt Ziel des Projektseminars „Konzeption quantitativer Forschung“ ist die theoretisch begründete Entwicklung einer Fragestellung für ein Projekt, in dem quantitative Methoden der empirischen Sozialforschung im Rahmen einer Fallstudie (insbes. standardisierte Befragung und standardisierte Beobachtung) angewendet werden.
Nachweis S. Module:

BA: BA3, NF: HGeo-NF6-WPa

Voraussetzung Teilnahme am Projektseminar "Konzeption quantitativer Forschung" im WiSe 2015/16

Für diese Veranstaltung ist keine LSF-Belegung notwendig.

Lektürekurs Metropolenforschung

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, Seminarhaus - SH 5.101
Mi, 14tägl, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 06.07.2016, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 1, Miles Mascarinas
Mi, 14tägl, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 06.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 2, Grobbink
Mi, Einzel, 10:00 - 13:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102, Gruppe 2
Do, Einzel, 09:00 - 13:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102, Gruppe 2
Mi, 14tägl, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 06.07.2016, Seminarhaus - SH 0.108, Gruppe 3, Diesselhorst
Di, Einzel, 10:00 - 15:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 0.108, Gruppe 3
Do, Einzel, 10:00 - 15:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 1.103, Gruppe 3
Mi, 14tägl, 08:00 - 10:00, 20.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 4, Miles Mascarinas
Mi, 14tägl, 08:00 - 10:00, 20.04.2016 - 13.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 5, Grobbink
Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 5
Mi, 14tägl, 08:00 - 10:00, 20.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 0.108, Gruppe 6, Diesselhorst
Mi, Einzel, 15:00 - 17:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 6

Inhalt Der Lektürekurs ergänzt die Ringvorlesung/Lecture Series „Stadtgeographie“. Gelesen werden aktuelle Publikationen der eingeladenen Referenten/-innen oder Grundlagentexte zu den Vorträgen. Die Themen der einzelnen Vorträge werden durch Aushang bekannt gegeben; nähere Informationen siehe auch „Forschung/Lecture series“ auf der Homepage des Instituts.

Nachweis - TN
- mündliche Prüfung mit mindestens „ausreichend“

Voraussetzung wird in Seminar bekannt gegeben

Literatur Wird per E-Mail bzw. in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Projektseminar: GIS-gestützte Analyse raumbezogener Daten

Projektseminar, SWS: 2.0, ECTS: 4

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool , Gruppe 1, Schreiber
Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool , Gruppe 2, Mösgen
Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool , Gruppe 3, Mösgen

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool , Gruppe 4, Mösgen

Inhalt Im Projektmodul BA6b lernen Studierende den Aufbau von GIS-gestützten Forschungsprozessen kennen. Das Projekt ist sehr beratungs- und betreuungsintensiv und wird bevorzugt in Kleingruppen durchgeführt. Lernziel ist vor allem die konzeptionelle und methodische Arbeit, d.h. die Formulierung von Fragestellungen und Arbeitsthesen, die Erarbeitung geeigneter Untersuchungsdesigns, die methodische Umsetzung und empirische Erhebung, die Analyse des empirischen Materials, sowie die Präsentation der Ergebnisse.
Das Modul BA6b umfasst zwei Projektseminare. Ziel des Projektseminars „Konzeption GIS-gestützter Forschung“ ist die fragestellungsorientierte Entwicklung eines GIS-Projekts. Die Studierenden erlernen die Grundlagen der Erfassung, Verwaltung und Präsentation raumbezogener Daten. Die Veranstaltung beinhaltet sowohl eine theoretische Einführung als auch die praktische Schulung mit GIS-Software.

Nachweis LN, Hausarbeit /Projektbericht/Portfolio oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung

Voraussetzung Teilnahme am Projektseminar "Konzeption GIS-gestützter Forschung" im WiSe 2015/16

Literatur Für diese Veranstaltung ist keine LSF-Belegung notwendig.
Wird im Seminar bekannt gegeben

Projektseminar: Konzeption qualitativer Forschung

Projektseminar, SWS: 3.0, ECTS: 6

Do, woch, 08:00 - 11:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 1, Petzold

Do, woch, 08:00 - 11:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 2, Blank

Do, woch, 11:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 3, Boeckler

Do, Einzel, 11:00 - 12:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool , Gruppe 3

Do, woch, 11:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 2G 098, Gruppe 4, Vorbrugg

Do, woch, 14:00 - 17:00, 14.04.2016 - 05.05.2016, Seminarhaus - SH 1.103, Gruppe 5, Wucherpfeffnick

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.05.2016 - 12.05.2016, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 5

Do, woch, 14:00 - 17:00, 09.06.2016 - 14.07.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum , Gruppe 5

Nachweis Projektbericht

Master Geographien der Globalisierung: Märkte und Metropolen

Kolloquium Geographische Stadtforschung/Metropolenforschung: Disruptions

Öffentliche Veranstaltung, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Lanzendorf

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.05.2016 - 11.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.06.2016 - 08.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.06.2016 - 15.06.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.06.2016 - 22.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.07.2016 - 06.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Lehrforschungsprojekt Wirtschaft und Stadt II - Geographische Stadtforschung

Projektseminar, SWS: 4.0, ECTS: 10, Lehrperson Heeg

Di, woch, 10:00 - 13:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 2G 070

Inhalt Das Lehrforschungsprojekt befasst sich mit der konkreten empirischen Umsetzung der Projektskizzen, die im Rahmen des Seminars aus dem WS 2015/16 entwickelt wurden.

Nachweis Modulabschlussprüfung: Projektbericht nach Vorgabe, die zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben werden. Bewertung der Modulabschlussprüfung mit mindestens „ausreichend“.

Abgabetermin der Arbeit:

s. Modul: MA: HG2

Voraussetzung Teilnahme am Lehrforschungsprojekt "Geographische Stadtforschung" im WiSe 2015/16

Für diese Veranstaltung ist keine LSF-Belegung notwendig.

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben

Lehrforschungsprojekt Wirtschaft und Stadt II - Wirtschaftsgeographie:

Projektseminar, SWS: 4.0, ECTS: 10, Lehrperson Lindner

Di, woch, 10:00 - 13:00, 26.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 5G 170

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.05.2016 - 10.05.2016, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 31.05.2016 - 31.05.2016, PEG - PEG 5G 170

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 05.07.2016 - 05.07.2016, PEG - PEG 5G 170

Inhalt Der Umgang mit den Folgen der Klimaerwärmung hat einen globalen Ökonomisierungsschub von unvorhersehbaren Ausmaßen eingeleitet. Internationale Abkommen schaffen neue Märkte (z.B. für CO₂-Emissionsrechte) und klimapolitische gesetzliche Vorgaben öffnen Marktnischen für neue Produkte, Prozesse und Dienstleistungen. Der Klimawandel bildet damit in zunehmendem Maß den Rahmen für eine umfassende *market transition*, deren Ergebnis noch nicht abzusehen ist. Im Seminar werden die Experimentierfelder („Labore“) klimaökonomischer Instrumente, ihre Herstellung und Implementierung („Werkstätten“) sowie die Netzwerke von Experten untersucht, in denen Konzepte und *Blueprints* zirkulieren. Die Anknüpfungspunkte für konkrete Lehrforschungsprojekte vor Ort sind dabei vielfältig: Kommunalen Klimainitiativen zählen dazu ebenso wie neue Programme der GIZ, neue Angebote auf Produkt- und Finanzmärkten sowie klimapolitische Maßnahmen auf Unternehmensebene.

Nachweis Modulabschlussprüfung: Projektbericht nach Vorgaben, die zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben werden.
Bewertung der Modulabschlussprüfung mit mindestens „ausreichend“

Abgabetermin der Arbeit:

Voraussetzung Teilnahme am Lehrforschungsprojekt "Wirtschaftsgeographie" im WiSe 2015/16.

Für diese Veranstaltung ist keine LSF-Belegung notwendig.

Literatur Zur Einführung: Jankovič, Vladimir und Andrew Bowman. 2013. After the green gold rush: The construction of climate change as a market transition. In: *Economy and Society* 43 (2013, 2). S. 233-259.

Lektürekurs Geographische Stadtforschung

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2

Mi, 14tägl, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 1, Lanzendorf

Mi, 14tägl, 08:00 - 10:00, 20.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 2, Klinger

Inhalt Der Lektürekurs begleitet die Ringvorlesung/das Kolloquium anhand von Lesetexten, die durch die TN vorbereitet werden.

Nachweis TN

Literatur Wird zu Beginn des Semester bekannt gegeben

Konzepte der Globalisierung

Übung/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Lindner

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

Inhalt „Globalisierung“ steht seit einigen Jahren als diffuses, meist ökonomisch verkürztes Schlagwort im Zentrum vieler öffentlicher Debatten. Zugleich ist unübersehbar, dass auch unser Alltagsleben auf vielfältige Weise – von Urlaubsreisen über die Nutzung des Internets bis hin zum Konsum von Mode und Musik – in globale Beziehungen eingebunden ist. Die Vorlesung thematisiert Globalisierung als umfassende Revolution der sozial-räumlichen Konstitution spätmoderner Gesellschaften und vermittelt den komplexen Globalisierungsprozess sowohl anhand empirischer Beispiele wie auch durch theoretische Einordnungen. Folgende Themenfelder stehen dabei in jeweils zwei oder drei Doppelstunden exemplarisch im Vordergrund:

1. Mobile Gesellschaft
2. Globalisierte Kultur
3. Postnationale Ökonomie
4. Transnationale Politik
5. Entgrenzte Natur

Nachweis Klausur (90 Min.) oder mündliche Prüfung (ca. 15 Min.) Bewertung mit mindestens „ausreichend“.
Klausur: Termin wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
Wiederholungsklausur: Termin wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

Konzepte der Globalisierung - Geographische Stadtforschung: Zur Genealogie des Öffentlichen Raumes

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Ronneberger

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 2G 074

Inhalt wird im Seminar bekannt gegeben

Nachweis Klausur (90 Min.) oder mündliche Prüfung (ca. 15 Min.)

Voraussetzung Bewertung mit mindestens „ausreichend“

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

Konzepte der Globalisierung - Wirtschaftsgeographie: Global Geographies of Health and Risk

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Dzudzek

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 2G 084

Wirtschaft und Region - Geographische Stadtforschung: Städte des Globalen Südens

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 28, Lehrperson Blank

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 1G 092

Inhalt Die große Mehrheit der globalen Stadtbevölkerung lebt in Städten des Globalen Südens. Die Entwicklungsdynamiken dieser Städte unterscheiden sich strukturell von Stadtentwicklungsprozessen in Europa und Nordamerika. Zentrale Bestimmungsmerkmale sind u.a. die koloniale Vergangenheit, eine abhängige Weltmarktintegration sowie Dynamiken ungleicher Entwicklung im Zuge neoliberaler Globalisierung. In der Literatur finden Städte des Globalen Südens aber oft nur als Sonder- oder gar Sündenfall von Stadtentwicklung Beachtung. Dabei weisen diese Städte vielfältige Besonderheiten und originäre Lösungsansätze auf, die eigener Erklärungsansätze bedürfen. Diesem Spannungsfeld von globalen Gemeinsamkeiten und lokalen Besonderheiten wollen wir uns im Seminar widmen. Dabei werden wir verschiedene theoretische Zugriffe auf Nord-Süd-Verhältnisse und Stadtentwicklung behandeln und diese anhand einiger ausgewählter Problemfelder kritisch überprüfen.

Literatur

Einführende Literatur

Davis, Mike 2007: Planet der Slums, Berlin/ Hamburg: Assoziation A.

McFarlane, Colin 2008: Urban Shadows: Materiality, the 'Southern City' and Urban Theory, in: Geography Compass 2:2, S.340-358.

Parnell, Susan/ Robinson, Jennifer 2012: (Re)theorizing Cities from the Global South: Looking Beyond Neoliberalism, in: Urban Geography 33:4, S.593-617.

Power, Marcus 2003: Rethinking development geographies, London: Routledge.

Robinson, Jennifer 2002: Global and world cities: a view from off the map, in:
International Journal of Urban and Regional Research 26:3, S.531-554.

Roy, Ananya 2011: Slumdog Cities: Rethinking Subaltern Urbanism, in: International
Journal of Urban and Regional Research 35:2, S.223-238.

Sheppard, Eric/ Leitner, Helga/ Maringanti, Anant 2013: Provincializing Global
Urbanism: A Manifesto, in: Urban Geography 34:7, S.893-900.

Wirtschaft und Region - Mobilitätsforschung: Nachhaltige Mobilität? – Gesellschaftliche Instrumente zur Steuerung von Verkehr und Mobilität

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 28, Lehrperson Lanzendorf

Do, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2016 - 19.05.2016, PEG - PEG 1G 107

Do, woch, 08:00 - 10:00, 26.05.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 2G 070

Inhalt Die Rahmenbedingungen und Umstände städtischer Mobilität ändern sich zunehmend. Phänomene wie die Digitalisierung des Alltags, die Herausforderungen des Klimawandels, die Liberalisierung von Verkehrsmärkten oder die fortschreitende Pluralisierung von Lebensentwürfen führen zu einem veränderten Mobilitätsverhalten und verkehrsplanerischen Anpassungen. Jahrzehntelange Gewissheiten wie eine stetig steigende Motorisierungsrate oder die eindeutige Trennung von öffentlichem und individuellem Verkehr stehen auf dem Prüfstand. Das Seminar nimmt die genannten Änderungen, aber auch den Fortbestand von Verhaltensroutinen und verkehrspolitischen Leitbildern in den Blick.

Nachweis -TN
- Hausarbeit und Präsentation. Bewertung der Modulabschlussprüfung mit mindestens „ausreichend“.
- Abgabetermin der Arbeit: 31.08.2016

Voraussetzung Grundkenntnisse zur Mobilitätsforschung sind vorhanden; idealerweise nachgewiesen durch das erfolgreiche Absolvieren des Seminars „Einführung in die Mobilitäts- und Verkehrsforschung“ im Wintersemester; nach Verfügbarkeit von Plätzen können weitere Interessierte teilnehmen.

Literatur Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

Wirtschaft und Region - Wirtschaftsgeographie: Regionalization and Europeanization

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 28, Lehrperson Bachmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 1G 131

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 02.06.2016 - 02.06.2016, PEG - PEG 2G 102

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, PEG - PEG 2G 102

Nachweis - TN
- Hausarbeit (z.B. Essay) und/oder Präsentation. Bewertung der Modulabschlussprüfung mit mindestens „ausreichend“.
- Abgabetermin der Arbeit:

Seminar zur Berufspraxis

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Schreiber

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, PEG - PEG 2G 074, Schreiber

Do, woch, 16:00 - 20:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 2G 074, Schreiber

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 2G 074, Schreiber

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 1, Krummheuer

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 1, Krummheuer

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 1, Krummheuer

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 28.04.2016 - 28.04.2016, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 2, Eldag

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 02.06.2016 - 02.06.2016, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 2, Eldag

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 09.06.2016 - 09.06.2016, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 2, Eldag

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 21.04.2016 - 21.04.2016, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 4, Müller

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 19.05.2016 - 19.05.2016, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 4, Müller
Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 16.06.2016 - 16.06.2016, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 4, Müller
BlockSa, 10:00 - 16:00, 08.07.2016 - 09.07.2016, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool , Gruppe 5,
Schreiber

Inhalt Im Seminar zur Berufspraxis erhalten die Studierenden in Kooperation mit GeographInnen aus der Berufspraxis einen Einblick in ausgewählte humangeographische Berufsfelder und/oder erlernen arbeitsmarktrelevante Qualifikationen.

Die Veranstaltung beginnt mit einer gemeinsamen Auftaktsitzung und endet mit einer gemeinsamen Abschlusssitzung, die für alle Studierenden verpflichtend zu besuchen sind:

- Auftakt: 14.04.2016, 16-17 Uhr
- Abschluss: 14.07.2016, 16-17 Uhr

Das Seminar besteht weiterhin aus insgesamt 4 Bausteinen, von denen die Studierenden jeweils zwei besuchen. Die Auswahl (Priorisierung) der Bausteine erfolgt nach der gemeinsamen Auftaktsitzung am 14.04.2016.

- Baustein 1: Steuerung in der Verkehrsplanung, Dr. Florian Krummheuer (DB Regio AG)

- Baustein 2: „Knackpunkt Bewertung und Folgenutzung“ - Revitalisierung einer Brachfläche, Paul Eldag (Drees & Sommer GmbH)

- Baustein 3: Einführung in das Immobilienresearch, Laura Müller (bulwiengesa AG)

- Baustein 4: Einführung in Geographische Informationssysteme am Beispiel Esri ArcGIS, Jens Schreiber (Institut für Humangeographie)

Nachweis TN im Seminar, Praktikumsbericht, Praktikumszeugnis
Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Politik und Steuerung - Geographische Stadtforschung: Real Estate, Finance & Urban Development

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Aalbers

Sa, Einzel, 10:00 - 13:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, PEG - PEG 2G 074

Mo, woch, 16:00 - 19:00, 06.06.2016 - 27.06.2016, PEG - PEG 2G 107

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, PEG - PEG 2G 070

Nachweis - TN
- Modulabschlussprüfung: Hausarbeit und/oder Präsentation nach Vorgaben, die zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben werden.
- Studiennachweis (s.o.) sowie Bewertung der Modulabschlussprüfung mit mindestens „ausreichend“.
- Abgabetermin der Arbeit:

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung: Das Seminar wird teilweise in Form eines Blockseminars durchgeführt!**

Politik und Steuerung - Wirtschaftsgeographie: Staat & Raum. Grundlagen und Anwendungen materialistischer Staats- und marxistischer Raumtheorie

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 23, Lehrperson Belina

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 2G 084

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.06.2016 - 27.06.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.06.2016 - 27.06.2016

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.06.2016 - 27.06.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.06.2016 - 28.06.2016

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, PEG - PEG 2G 102

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.06.2016 - 30.06.2016

Nachweis - TN
- Modulabschlussprüfung: Hausarbeit und/oder Präsentation nach Vorgaben, die zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben werden.
- Studiennachweis (s.o.) sowie Bewertung der Modulabschlussprüfung mit mindestens „ausreichend“.

Abgabe der Arbeit:

Bem. zu Zeit und Ort Achtung: Das Seminar wird in Form eines Blockseminars im Zeitraum 27.-30.06.2016 zusammen mit Studierenden der Politikwissenschaft aus Kassel durchgeführt.

Konzeption und Präsentation: Geographische Stadtforschung (2. Semester)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Belina

Di, woch, 18:00 - 20:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 2G 074

Nachweis Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Wird erst im 4. Semester relevant
Voraussetzungen für die Vergabe der CP: Wird erst im 4. Semester relevant

Konzeption und Präsentation: Geographische Stadtforschung (4. Semester)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Belina

Di, woch, 18:00 - 20:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 2G 070

Inhalt Das Seminar dient dazu die Anfertigung der schriftlichen Masterarbeit konstruktiv zu begleiten und Probleme gemeinsam zu diskutieren.

Die Studierenden werden hierzu bei der Auswahl des Themas sowie bei der Planung und Durchführung des Projektes individuell betreut. Ein Teil des Seminars wird bereits im 2. Semester angeboten.

Der erste Seminarteil dient vor allem der Hinführung zur Masterarbeit, der Themenfindung und der Erarbeitung möglicher Fragestellungen. Ziel des ersten Seminarteils ist es gemeinsam typische Probleme in der Themenfindung, der Entwicklung einer Fragestellung und der Auswahl geeigneter Theorien und Methoden anhand von Beispielen aus dem bisherigen Studium für eine Masterarbeit zu diskutieren und Lösungswege zu entwickeln. In dem begleitenden Seminar "Konzeption und Präsentation" im 4. Semester stehen dann die zeitliche Planung der Masterprojekte, auftretende methodische Probleme und offene Fragen zur Masterarbeit, insbesondere zu den empirischen Analysen, im Zentrum der Betrachtungen. Die Arbeit findet hierbei vornehmlich in Kleingruppen statt.

Nachweis - TN im Seminar, Erledigung der Hausaufgaben
- Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen HG 1, 2, 3, 4 u. 7 oder mindestens 45 CP erworben haben
- Studiennachweis (s.o.) sowie Bewertung der Masterarbeit mit mindestens „ausreichend“

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

Konzeption und Präsentation: Wirtschaftsgeographie (2. Semester)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Boeckler

Di, woch, 18:00 - 20:00, 19.04.2016 - 12.07.2016

Inhalt Das Seminar dient dazu die Anfertigung der schriftlichen Masterarbeit konstruktiv zu begleiten und Probleme gemeinsam zu diskutieren.

Die Studierenden werden hierzu bei der Auswahl des Themas sowie bei der Planung und Durchführung des Projektes individuell betreut. Ein Teil des Seminars wird bereits im 2. Semester angeboten.

Der erste Seminarteil dient vor allem der Hinführung zur Masterarbeit, der Themenfindung und der Erarbeitung möglicher Fragestellungen. Ziel des ersten Seminarteils ist es gemeinsam typische Probleme in der Themenfindung, der Entwicklung einer Fragestellung und der Auswahl geeigneter Theorien und Methoden anhand von Beispielen aus dem bisherigen Studium für eine Masterarbeit zu diskutieren und Lösungswege zu entwickeln. In dem begleitenden Seminar "Konzeption und Präsentation" im 4. Semester stehen dann die zeitliche Planung der Masterprojekte, auftretende methodische Probleme und offene Fragen zur Masterarbeit, insbesondere zu den empirischen Analysen, im Zentrum der Betrachtungen. Die Arbeit findet hierbei vornehmlich in Kleingruppen statt.

Nachweis

- TN im Seminar, Erledigung der Hausaufgaben
- Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen HG 1, 2, 3, 4 u. 7 oder mindestens 45 CP erworben haben
- Studiennachweis (s.o.) sowie Bewertung der Masterarbeit mit mindestens „ausreichend“

Literatur

wird im Seminar bekannt gegeben

Konzeption und Präsentation: Wirtschaftsgeographie (4. Semester)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Boeckler

Di, woch, 18:00 - 20:00, 26.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 2G 084

Inhalt

Das Seminar dient dazu die Anfertigung der schriftlichen Masterarbeit konstruktiv zu begleiten und Probleme gemeinsam zu diskutieren.

Die Studierenden werden hierzu bei der Auswahl des Themas sowie bei der Planung und Durchführung des Projektes individuell betreut. Ein Teil des Seminars wird bereits im 2. Semester angeboten.

Der erste Seminarteil dient vor allem der Hinführung zur Masterarbeit, der Themenfindung und der Erarbeitung möglicher Fragestellungen. Ziel des ersten Seminarteils ist es gemeinsam typische Probleme in der Themenfindung, der Entwicklung einer Fragestellung und der Auswahl geeigneter Theorien und Methoden anhand von Beispielen aus dem bisherigen Studium für eine Masterarbeit zu diskutieren und Lösungswege zu entwickeln. In dem begleitenden Seminar "Konzeption und Präsentation" im 4. Semester stehen dann die zeitliche Planung der Masterprojekte, auftretende methodische Probleme und offene Fragen zur Masterarbeit, insbesondere zu den empirischen Analysen, im Zentrum der Betrachtungen. Die Arbeit findet hierbei vornehmlich in Kleingruppen statt.

Nachweis

- TN im Seminar, Erledigung der Hausaufgaben
- Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen HG 1, 2, 3, 4 u. 7 oder mindestens 45 CP erworben haben
- Studiennachweis (s.o.) sowie Bewertung der Masterarbeit mit mindestens „ausreichend“

Voraussetzung

Teilnahme am ersten Teil der Veranstaltung

Literatur

wird im Seminar bekannt gegeben

Städtebaulicher Entwurf für Geograph*innen (für Städtebau-Nebenfachstudierende)

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Amann/Diegelmann

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt

Aufbauend auf dem Grundlagenwissen der Stadtplanung wird in diesem Seminar in Kleingruppen ein städtebaulicher Entwurf entwickelt.

Die Bearbeitungsphasen: Analyse - Konzept - Entwurf werden diskutiert und praktisch mit wöchentlich zu bearbeitenden Teilaufgaben in Kleingruppen umgesetzt.

Vorlesungen, Besprechungen der Gruppenarbeiten und Korrekturtermine wechseln sich ab. **Mindestens 3 Termine werden an der TU Darmstadt stattfinden.**

Die Prüfungsleistung sind am Ende die Entwurfspläne sowie ein beschreibender, aussagekräftiger Text zu den Analyseergebnissen, den sich daraus ergebenden Konzeptvarianten und die wesentlichen Merkmale der Entwurfsvertiefung.

MA Nebenfach Mobilitätsforschung

Anwendungsfelder der Mobilitätsforschung

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Lanzendorf

Fr, woch, 08:00 - 18:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, PEG - PEG 2G 074

Mo, Einzel, 09:30 - 13:30, 20.06.2016 - 20.06.2016, PEG - PEG 2G 102

Nachweis - Regelmäßige und aktive Teilnahme
- Erstellung und erfolgreiche Bewertung eines Forschungsberichts/Gruppenarbeit

Voraussetzung **Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul:** Genehmigung durch die/den Modulverantwortlicher/n

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung wird in Form von insgesamt drei Blockseminaren durchgeführt:**

Dr. A. Kawai/ Prof. K. Ringat: Management des Öffentlichen Verkehrs (1 SWS)

- Fr, 15.04.2016, 12-16 Uhr (Kawai)
- Fr, 22.04.2016, 10-14 Uhr (Kawai)
- Fr, 29.04.2016, 9-17 Uhr (Ringat)

Dr. Deffner/ Dr. Goetz "Anwendungsfelder der Mobilitätsforschung - Städtische Mobilitätskulturen" (1 SWS)

- Fr, 03.06.2016 (9-17 Uhr)
- Fr, 01.07.2016 (9-17 Uhr)

Prof. Heiner Monheim: "Aktuelle Herausforderungen in Verkehrsplanung und -praxis" (1 SWS)

- Fr, 17.6.2016 (9-17 Uhr)
- Sa, 18.6.2016 (9-17 Uhr)

Spezielle Veranstaltungen für Austauschstudenten in der Humangeographie

Master Physische Geographie

Wissenschaftliches Arbeiten

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Eisenberg

Do, 14tägl, 10:00 - 12:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.05.2016 - 19.05.2016, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Inhalt Das Seminar "Wissenschaftliches Arbeiten" gehört zum Modul "Mensch und Umwelt im Globalen Wandel" (P2). In diesem Modul erarbeiten sich die Studierenden einen Überblick über das Themenfeld „Mensch und Umwelt im Globalen Wandel“ und lernen die Forschungsarbeiten am IPG, die innerhalb dieses Themenfelds durchgeführt werden, kennen. Dies geschieht durch das Studium von Artikeln aus wissenschaftlichen Zeitschriften, insbesondere von Artikeln der Mitglieder des IPGs, durch Vorträge sowie durch Diskussionen mit den Mitgliedern des IPGs. Im Seminar

"Wissenschaftliches Arbeiten" lernen die Studierenden die Schritte zur Erstellung eines Forschungsantrags kennen und führen sie selbst durch. Der simultativ zu verfassende Forschungsantrag stellt die Modulabschlussprüfung dar.

Bem. zu Zeit und Ort **Der erste Veranstaltungstermin ist Donnerstag, der 21.04.2016, 10-12h, Raum GW 2.102.**

Die weiteren Veranstaltungstermine können sich gegebenenfalls noch ändern.

Physisch-Geographisches Consulting

Praktikum/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Runge

Do, 14tägl, 10:00 - 14:00, 14.04.2016 - 07.07.2016, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.04.2016 - 26.04.2016, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 09.06.2016 - 09.06.2016, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Inhalt

In einer globalisierten Welt muss menschliches Handeln mehr denn je auf allen gesellschaftlichen Ebenen auf nachhaltige Entwicklung ausgerichtet werden. Es reicht dabei nicht Aufgaben und Konfliktfelder in der Mensch-Umwelt-Interaktion eindimensional anzugehen. Nachhaltigkeit erfordert, dass wir sie in Ihrer ganzen Breite erfassen und bewerten und ihnen mit komplexen Lösungsstrategien begegnen. Das breite inhaltliche und Methodenspektrum in der physischen Geographie ist hierbei besonders geeignet, eingesetzt zu werden.

Die Teilnehmer dieses Seminars sollen für die Dauer des Semesters in reale Projekte verschiedener Organisationen, Behörden und/oder Planungsbüros eingebunden werden. Sie sollen hier den Projektaufbau und -ablauf kennen lernen, außerdem Teilaufgaben aus dem Projekt eigenständig bearbeiten und dabei im Studium erworbene Kompetenzen einsetzen. Der Seminarleiter steht als ständiger Ansprechpartner bei der Projektarbeit zur Verfügung. Die alle 14 Tage stattfindenden Seminarsitzungen sollen dazu dienen, im Plenum den Projektstand vorzustellen, Probleme und Defizite bei der Projektarbeit aufzuzeigen und gemeinsam Lösungswege zu diskutieren.

Von den Seminarteilnehmern werden gute inhaltliche und methodische Kenntnisse in den geographischen Grunddisziplinen sowie ein erfolgreich absolviertes Berufspraktikum erwartet. Die Fähigkeit zur soliden, eigenständigen Anwendung von GIS ist von Vorteil.

Das Projektseminar wird mit einer Abschlussdokumentation der Teilnehmer beendet, in der zum einen der allgemeine Entwicklungskontext, die konkrete Struktur und der Ablauf des Projektes, in dem der Studierende eingebunden war, aufgezeigt sowie die eigenständig bearbeiteten Aufgaben im Zusammenhang mit dem Projekt zu erläutern sind. Zum anderen soll der Studierende darin analysieren, welche projektbezogenen Kompetenzen von den einzelnen, am Projekt mitwirkenden Personen erwartet werden und diese den eigenen, bislang erreichten Kompetenzen gegenüberstellen.

Dynamische Modellierung

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 16, Lehrperson Müller

Fr, Einzel, 14:00 - 15:00, 15.07.2016 - 15.07.2016

Inhalt Dieser Kurs gibt eine Einführung in die Prozess-Modellierung. In einer Mischung aus Vorlesung und Übungen werden Theorie und Praxis der dynamischen Modellierung vermittelt.

Bem. zu Zeit und Ort **Dieser Kurs findet in der vorlesungsfreien Zeit vom 10. - 14. Oktober 2016 im Raum 2.208 (GIS/Fernerkundungs-Pool IPG) statt**

(Mo 9:30-19:00 h, Di - Fr 9:00-19:00 h).

GIS & Fernerkundung in der Anwendung II

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 16, Lehrperson Marzloff

Di, 14tägl, 14:00 - 18:00, 19.04.2016 - 12.07.2016

Inhalt Die Übung vermittelt in Kleinprojekten schwerpunktmäßig ausgewählte Methoden der raster- und vektorbasierten Geodatenverarbeitung, beispielsweise Monitoring-Techniken, photogrammetrische Auswertung oder GIS-basierte Prozessmodellierung. Sie bietet den Studierenden einen vertieften Einblick in aufwendigere und komplexere Arbeitsabläufe, die anwendungsbezogene physisch-geographische Fragestellungen mithilfe verschiedener gekoppelter GIS- und Fernerkundungsverfahren behandeln.

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF.**

Melden Sie sich bitte dazu erst im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie dann zu der Veranstaltung. Die Anmeldefunktion ist nur im angemeldeten Zustand sichtbar.

Die Veranstaltung ist auf **16 Teilnehmer begrenzt**. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist statt.

Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie anschließend unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung beginnt am Dienstag, den 19.04.2016 von 14:00 - 18:00 Uhr und findet 14-tägig im Raum 2.208 (Fernerkundung/GIS-Pool) statt.**

Bodenhydrologische Geländeübung / Hydrologische Geländeübung

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 14, Lehrperson Müller Schmied

Di, Einzel, 17:00 - 18:00, 10.05.2016 - 10.05.2016, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

BlockSa, 08:00 - 18:00, 18.07.2016 - 23.07.2016

Inhalt In der Bodenhydrologischen Geländeübung erarbeiten sich die Studierenden vorwiegend im Gelände Kenntnisse zu Böden und zum Wasser- und Stoffhaushalt von Böden und kleinen Einzugsgebieten. Sie erfahren, welche Untersuchungsmethoden sinnvoll anzuwenden sind und wie Untersuchungsergebnisse analysiert werden können.

Bem. zu Zeit und Ort **Geländeveranstaltung im Wipfra-Einzugsgebiet (Thüringen)**

Die LVA Bodenhydrologische Geländeübung (BSc Geographie) bzw. Hydrologische Geländeübung (MSc Geographie; MSc UMW) findet statt von Montag, 18.07. bis Sonnabend, 23.07.2016 und führt in das Flusseinzugsgebiet der "Wipfra", Thüringen. Bei der LVA geht es darum, vorwiegend im Gelände Methoden zur Abschätzung vom Bodenwasserhaushalt und hydrologischen sowie hydrochemischen Eigenschaften von Einzugsgebieten kennen zu lernen. Nach einer einführenden Exkursion in das Einzugsgebiet werden voraussichtlich folgende Themen (teilweise in Zusammenarbeit mit dem Institut für Geographie der Friedrich-Schiller-Universität Jena) behandelt: Einführung in Bodenansprachen; Ableitung hydrologischer Kennwerte aus Bodenprofilen; Versuche mit dem Doppelringinfiltrimeter; Berechnungsversuch; verschiedene Methoden zur Durchflussmessung; Methoden zur Charakterisierung der Wasserqualität an verschiedenen Orten im Einzugsgebiet. Eine Exkursion zur Lysimeteranlage Buttstedt (bei Weimar) ermöglicht Einblicke in die Quantifizierung von Bodenwasserhaushalt und Evapotranspiration. Am Freitag erfolgt eine gemeinsame Auswertung und eine Exkursion zum Thema regionale Wassernutzung im Einzugsgebiet der Wipfra (Museumsbrauerei Singen). Die Unterkunft erfolgt in einer Selbstversorgerhütte in Singen (Singer Hütte). Aufgrund der Platzbeschränkung in der Hütte und organisatorischer Beschränkungen (Kleinbus, ggf. privat-PKW) liegt die max. Teilnehmeranzahl bei ca. 12 Personen.

Termin der Vorbereitung: Di, 10.05.2016, 17:00 - 18:00, Raum 3.101.

Geländeprojekt

Projektseminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Kunz

Mo, Einzel, 10:00 - 15:00, 09.05.2016 - 09.05.2016, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Mo, Einzel, 10:00 - 15:00, 23.05.2016 - 23.05.2016, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Mo, Einzel, 08:00 - 18:00, 06.06.2016 - 06.06.2016

Mo, Einzel, 10:00 - 15:00, 27.06.2016 - 27.06.2016, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Inhalt In dieser Lehrveranstaltung werden umwelttechnische Untersuchungen und gutachterliche Bewertungen im Rahmen eines Geländeprojekts durchgeführt. Im Einzelnen sind dies: Vorbereitung anhand rechtlicher und normativer Regelungen, Arbeitsschutz, Kalkulation und Ablaufplanung des Geländeprojekts mit Bohrungen, Dokumentation und Bewertung in Form eines Gutachtens.

Bem. zu Zeit und Ort Der erste Veranstaltungstermin findet am 09.05.2016 von 10:00 (s.t.!) bis 15:00 Uhr im Raum 2.103 statt. Weitere zwei Montags-Termine finden am 23.05. und am 27.06. statt. Zusätzlich wird es noch einen eintägigen Geländetermin geben, der voraussichtlich am 06.06.2016 stattfinden wird (kann ggf. mit den Studierenden noch abgesprochen werden).

Die Studierenden haben nach der 1. Veranstaltung eine Hausarbeit (ca. 2 DIN A4 Seiten Zusammenfassung div. gesetzlicher Grundlagen) bis zur 2. Veranstaltung als PDF anzufertigen. Weiterhin ist nach der Exkursion vor der 4. Veranstaltung ein Gutachten anzufertigen (ca. 6-10 Seiten Text div. Anlagen Lagepläne, Bohrprofile, Auswertetabellen Analytik) und als PDF vorzulegen.

Angewandte Biogeographie

Exkursion, SWS: 4.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Voraussetzung Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF.

Melden Sie sich bitte dazu erst im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie dann zu der Veranstaltung. Die Anmeldefunktion ist nur im angemeldeten Zustand sichtbar.

Die Veranstaltung ist auf **25 Teilnehmer begrenzt**. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist statt.

Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie anschließend unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bem. zu Zeit und Ort **Der genaue Veranstaltungstermin wird rechtzeitig bis zum Vorlesungsbeginn bekannt gegeben.**

Landschaftsökologische Seminartage vor Ort: Messeler Hügelland

Exkursion mit Seminar, ECTS: 5, Lehrperson Berger/Mangelsdorff

Do, Einzel, 14:00 - 19:00, 12.05.2016 - 12.05.2016, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 13.05.2016 - 13.05.2016

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 17.06.2016 - 17.06.2016

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 24.06.2016 - 24.06.2016

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 15.07.2016 - 15.07.2016

Bem. zu Zeit und Ort **Eine verbindliche Vorbesprechung findet am Freitag, den 12.02.2016 um 11:00 Uhr s.t. im Raum 2.101 statt.**

Eventuelle terminliche Überschneidungen werden im Rahmen der Vorbesprechung geklärt.

Es wird einen Seminartermin am 12.05.2016 geben, von 14:00 (s.t.) - 19:00 Uhr im Raum 2.102.

Die Veranstaltung findet gemeinsam mit Herrn Dipl. Geol. J. Babist (Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald) statt.

**Masterstudierende können diese Lehrveranstaltung in den Wahlpflichtmodulen A (Kernbereich) einbringen,
Bachelorstudierende können sich diese Lehrveranstaltung als individuelle Nebenfachleistung anrechnen lassen**

(Masterstudierende haben Vorrang).

Nebenfächer des Diplomstudienganges, Magister Artium

Lehrveranstaltungen für Lehrämter

Die Lehrveranstaltungen für die Lehrämter finden Sie im Überschriftenbaum unter den Fachbereichen "Lehrveranstaltungen für Lehramtsstudiengänge"

Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 12 - Informatik und Mathematik

Direktoriumssitzung IfM

Interner Termin

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 09.05.2016 - 09.05.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Informatik

Einschreibung zu den Seminaren im Sommersemester 2016 bis zum 11.03.2016

Das Einschreibeverfahren für Informatik-Seminare ist im Sommersemester zentralisiert über den Link <https://anmeldung.studiumdigitale.uni-frankfurt.de/sem16/> zu erreichen. Er ist auch bei den Veranstaltungen angegeben. Bitte wählen Sie **drei** Seminare aus, für die erste, zweite und dritte Priorität.

Achtung : Wenn Sie nur ein oder zwei Seminare auswählen, reduzieren Sie ihre Chance auf eine definitive Zuteilung eines Seminarplatzes - aber Sie erhöhen **nicht** die Chance auf den gewählten Platz! Nur wer an diesem Verfahren teilnimmt hat Anspruch auf den zugeteilten Seminarplatz.

Das Ergebnis der Zuteilung wird den Veranstaltern und Ihnen per email mitgeteilt. Die prüfungsrechtliche Anmeldung erfolgt in der jeweiligen Auftaktveranstaltung des Seminars.

Falls noch Plätze in dem Seminar frei sind, können Sie sich in der Auftaktveranstaltung direkt beim Veranstalter anmelden oder abmelden – über die Teilnahmemöglichkeit entscheidet der Veranstalter. Sie haben in diesem Fall keinen Anspruch auf einen Platz.

Details entnehmen Sie bitte den jeweiligen Beschreibungen der Veranstaltungen.

ACoLi Kolloquium

Kolloquium, Lehrperson Chiarcos

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Kolloquium Mathematische Informatik

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Coja-Oghlan/Meyer/Neininger/Person/Schmidt-Schauß/Schnitger/Theobald

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 30.09.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Informatik (B.Sc.)

Aktuelle Themen der Angewandten Informatik: Datenkompression

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Vuong

Do, Einzel, 16:30 - 18:00, 21.04.2016 - 21.04.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612

Do, woch, 16:30 - 18:00, 28.04.2016 - 14.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612

Inhalt Die Veranstaltung behandelt aktuelle Themen der Angewandten Informatik. Lernziele: Im Seminar werden aktuelle Themen aus dem Bereich der angewandten Informatik behandelt. Diese Veranstaltung behandelt die Grundlagen der Datenkompression, die sowohl für die Audio- und Videokommunikation als auch für die Internet-Medien erforderlich sind. Für die Grundlagen der Datenkompression werden systematisch verschiedene Theorien und die physiologische Herleitung für die Datenkompression vorgestellt. Hierzu gehören das Abtasttheorem, die Quantisierung, die Informationstheorie (Entropie, Informationsgehalt) für diskrete Quellen und die Einführung in die Physiologie für Gesichts- und Gehörsinne. Es werden die Standard-Algorithmen der Codierung vorgestellt: Optimalcodierungsverfahren (Shannon-, Huffman-Code), Lauflängencodierung, Prädiktionsverfahren, DPCM Verfahren (Different Pulse Code Modulation), Transformationscodierung. Die bekannten Lösungsmethoden in der digitalen Audioübertragung (MP3) und Bildübertragung (JPEG, MPEG 1) werden als Praxis-Anwendung beschrieben.

Nachweis **Scheinerwerb Bachelor:**
Modulabschlussprüfung: Regelmäßige Teilnahme, eine schriftliche Ausarbeitung des Vortragsthemas sowie ein Vortrag.

Voraussetzung **Vorkenntnisse Inf., Bioninf.:** Vektor- und Matrixrechnung, Wahrscheinlichkeitsrechnung, Numerische Mathematik.

Vorkenntnisse Bachelor:

Zulassungsvoraussetzungen zur Modulprüfung: Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS.

Literatur D. K. Lindner: Introduction to Signals and Systems, McGraw-Hill International Editions, 1999;
D. Salomon: Data Compression (The Complete Reference), 2nd Ed., Springer, 2000;
T. Strutz: Bilddatenkompression, Grundlagen Codierung, MPEG, JPEG, Vieweg Verlag, 2000.

Aktuelle Themen der Theoretischen Informatik - Algorithmen

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 10, Lehrperson Kovács

woch

Inhalt Inhalt: Aktuelle Themen im Bereich der Theoretischen Informatik, insbesondere bezüglich Algorithmen und Komplexität, sind anhand von Originalarbeiten und ergänzender Literatur vorzustellen.

Lernziele: Das Kennenlernen neuester Forschungsergebnisse in der Theoretischen Informatik, das Verstehen wissenschaftlicher Originaltexte, die Fähigkeit zur Einordnung der Inhalte und Aussagen sowie deren Wiedergabe in eigener Darstellung in einem begrenztem Zeitrahmen.

Nachweis Schriftliche Ausarbeitung und Vortrag.

Voraussetzung Keine.

Kenntnisse aus anderen Modulen des Gebiets GDI sind hilfreich.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung: Donnerstag 14.4. 12:00 Robert-Mayer-Str. 11-15 Seminarraum 307

Aktuelle Themen des Visual Computings

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Krömker

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.04.2016

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 22.04.2016 - 15.07.2016

Inhalt **Die Veranstaltung behandelt aktuelle Themen des Visual Computings**

Lernziele: Kenntnis von Methoden und Verfahren des Visual Computing., Einübung von Literatursuche und -analyse sowie Präsentationstechniken. Anwendungskompetenz: Autodidaktische Kompetenz.

eLearning:

Die Veranstaltung wird durch die online Bereitstellung von Arbeitsblättern und Handouts angereichert.

*eEnrichment-Label *

Nachweis Modulabschlussprüfung: Testat: Regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme; termingerechte Abgabe der Praktikumsaufgaben, Vorstellung und Demonstration der Ergebnisse.

Voraussetzung Scheinerwerb: Erfolgreiche Bearbeitung der Aufgaben und Vorstellung der Ergebnisse. Rhythmus jährlich (WS), einsemestrig, Zuordnung: ANI

Zulassungsvoraussetzungen zur Modulprüfung: Keine.

Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Kenntnisse: Keine.

Für Master 2015 nicht mehr belegbar!

Diese Veranstaltung wird auch für Bachelor-Studierende geöffnet (Seminarverteilungssystem).

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet synchron zum Praktikum im Seminarraum 601, Robert-Mayer-Str.
10, 6. OG. statt.

Analysis und Lineare Algebra (Nachklausur)

Klausur, Lehrperson Wenzel

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 01.04.2016 - 01.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 01.04.2016 - 01.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Ausgewählte Themen der Modellierung und Simulation ("Ausgewählte Themen des Wissenschaftlichen Rechnens in der Informatik" in der Informatik Master PO 2015)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Heisig/Reiter

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.04.2016

Inhalt Das Seminar befasst sich mit Methoden und Anwendungen der Modellierung und Simulation. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Herangehensweise an Probleme zur Modellierung und Simulation

Masterstudiengang Informatik

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Bem. zu Zeit und Ort Der eingetragene Termin am 13.4.16 um 15 Uhr ist zur Vorbesprechung, zur Vergabe der Themen und zur Festlegung des Veranstaltungstermins. Das Seminar wird vorauss. als Blockveranstaltung am Semesterende stattfinden. Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5

Current Topics in Theoretical Neuroscience

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Triesch

Mo, woch, 09:00 - 11:00, 04.04.2016 - 30.09.2016, FIAS - FIAS 200 Seminarraum (9/10)

Mo, Einzel, 09:00 - 11:00, 04.04.2016 - 04.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m²

Mo, Einzel, 09:00 - 11:00, 20.06.2016 - 20.06.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m²

Inhalt

Inhalt:

Die eigenständige Literatur-Recherche sowie die Aneignung erfolgreicher Präsentations- und Kommunikationsmethoden, sowie die Einordnung von neuen Forschungsergebnissen in erlerntes Wissen aus dem Gebiet der theoretischen Neurowissenschaften.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Datenbanksysteme 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Tolle/Zicari

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 07.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.06.2016 - 20.06.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Inhalt In der Vorlesung werden die Grundlagen zur Implementierung von Datenbanksystemen vermittelt.

Themen der Vorlesung sind:

- Physikalische Datenorganisation (wie Hashorganisation, Indexdateien, B*-Bäume)

- Abfrage-Optimierungen (wie Joinechniken, Implementierung von Joins)
- Transaktionen und Recovery.

Masterstudiengang Informatik:

Voraussetzung Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme (IDS)
Zulassungsvoraussetzungen zur Modulprüfung: Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS.

Literatur

Literatur:

- J. Ullman: 'Principles of Database Systems', 2d ed., Computer Science Press, 1982 ISBN 0-7167-8069-0
- Bernstein, Hadzilacos, Goodman: 'Concurrency Control and Recovery in Database Systems', Addison Wesley, 1987 Nur noch verfügbar unter (vergriffen): <http://research.microsoft.com/users/philbe/ccontrol/>
- A. Kemper, A. Eickler: 'Datenbanksysteme - Eine Einführung ', 6. Auflage Oldenburg Verlag, 2006, ISBN 3-486-57690-9

Weiterführende Literatur:

- Jim Gray, Andreas Reuter: 'Transaction Processing: Concepts and Techniques', Morgan Kaufmann, 1992, ISBN-13 978-1558601901
- Donald E. Knuth: 'The Art of computer programming - Sorting and Searching', Addison-Wesley Publishing Company, 1973, ISBN 0-201-03803-X, Kapitel 6.4

Datenstrukturen

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Rutter

Di, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Do, Einzel, 08:00 - 13:00, 28.07.2016 - 28.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 08:00 - 13:00, 28.07.2016 - 28.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Do, Einzel, 08:00 - 13:00, 28.07.2016 - 28.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Inhalt

Die Vorlesung behandelt die Laufzeitanalyse, fundamentale Datenstrukturen und allgemeine Methoden für den Entwurf und die Analyse von Datenstrukturen. Die Analyse von Datenstrukturen im Hinblick auf Laufzeit und Speicherplatzbedarf wird motiviert. Die asymptotische Notation wird eingeführt, und Methoden zur Lösung von Rekursionsgleichungen werden besprochen.

Elementare Datenstrukturen wie Listen, Keller und Warteschlangen werden beschrieben und analysiert. Weiter werden die Darstellung von Bäumen und allgemeinen Graphen im Rechner und Algorithmen zur systematischen Durchmusterung von Graphen diskutiert.

Der Begriff des abstrakten Datentyps wird eingeführt und motiviert, und effiziente Realisierungen der Datentypen des Wörterbuchs und der Prioritätswarteschlange unter Benutzung von Bäumen (beispielsweise AVL-, Splay-Bäume und B-Bäume) und Hashing (auch verteiltes Hashing und Bloom-Filter) werden besprochen. Außerdem werden effiziente Datenstrukturen für das Union-Find-Problem behandelt.

Lernziele: Die Kenntnis fundamentaler Datentypen sowie die Fähigkeit, den Prozess des Entwurfs und der Analyse von Datenstrukturen eigenständig durchführen zu können.

Nachweis 100-minütige Klausur.

Voraussetzung Bachelor Informatik: Die Veranstaltung DS ist Pflichtveranstaltung des Basis-Moduls B-DS.

Literatur

1. T. H. Cormen, C. E. Leiserson, R.L. Rivest und Clifford Stein: Introduction to Algorithms, Second Edition, MIT Press, 2001.

2. K. Mehlhorn und P. Sanders, Algorithms and Data Structures: The Basic Toolbox, Springer Verlag 2008.

3. Ein Skript wird zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet dienstags von 08:00 bis 10:00 Uhr statt.

Eine optionale Fragestunde wird von 10:00 bis 11:00 Uhr angeboten (beachten Sie bitte den neuen Hoersaal).

Datenstrukturen

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Rutter

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum

Inhalt

Die Vorlesung behandelt die Laufzeitanalyse, fundamentale Datenstrukturen und allgemeine Methoden für den Entwurf und die Analyse von Datenstrukturen. Die Analyse von Datenstrukturen im Hinblick auf Laufzeit und Speicherplatzbedarf wird motiviert. Die asymptotische Notation wird eingeführt, und Methoden zur Lösung von Rekursionsgleichungen werden besprochen.

Elementare Datenstrukturen wie Listen, Keller und Warteschlangen werden beschrieben und analysiert. Weiter werden die Darstellung von Bäumen und allgemeinen Graphen im Rechner und Algorithmen zur systematischen Durchmusterung von Graphen diskutiert.

Der Begriff des abstrakten Datentyps wird eingeführt und motiviert, und effiziente Realisierungen der Datentypen des Wörterbuchs und der Prioritätswarteschlange unter Benutzung von Bäumen (beispielsweise AVL-, Splay-Bäume und B-Bäume) und Hashing (auch verteiltes Hashing und Bloom-Filter) werden besprochen. Außerdem werden effiziente Datenstrukturen für das Union-Find-Problem behandelt.

Lernziele: Die Kenntnis fundamentaler Datentypen sowie die Fähigkeit, den Prozess des Entwurfs und der Analyse von Datenstrukturen eigenständig durchführen zu können.

Voraussetzung

Bachelor Informatik: Die Veranstaltung DS ist Pflichtveranstaltung des Basis-Moduls B-DS.

Literatur

1. T. H. Cormen, C. E. Leiserson, R.L. Rivest und Clifford Stein: Introduction to Algorithms, Second Edition, MIT Press, 2001.

2. K. Mehlhorn und P. Sanders, Algorithms and Data Structures: The Basic Toolbox, Springer Verlag 2008.

3. Ein Skript wird zur Verfügung gestellt.

Effiziente Algorithmen

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 10, Lehrperson Kovács/Penschuck

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 25.05.2016, Kovács

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 19.05.2016, Kovács

Do, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2016 - 14.07.2016

Do, woch, 16:00 - 18:00, 21.04.2016 - 14.07.2016

Inhalt Ein zentrales Problem der Informatik, ist der Entwurf von ressourcenschonenden Algorithmen. In der Veranstaltung werden deshalb fundamentale Fragestellungen im Entwurf und in der Analyse effizienter sequentieller Algorithmen und Datenstrukturen besprochen. Eine Auswahl der folgenden Themengebiete wird behandelt:

- Entwurfsmethoden für randomisierte Algorithmen wie etwa Stichproben, Fingerprinting und Random Walks.
- Der Entwurf und die Analyse von Online-Algorithmen mit kleinem Wettbewerbsfaktor.
- Die algorithmische Lösung wichtiger Probleme wie etwa Matching, Flüsse in Netzwerken, lineare Programmierung, String Matching oder algorithmische Probleme der Zahlentheorie.
- Methoden des Algorithm Engineering.

Lernziele: Die Vermittlung wichtiger Entwurfs- und Analyseprinzipien, bzw. die Beschreibung und Analyse fundamentaler Algorithmen für deterministische, randomisierte oder Online-Berechnungen soll den eigenständigen Entwurf von effizienten Algorithmen ermöglichen. Ein weiteres Ziel ist die Fähigkeit, eine algorithmische Lösung im Hinblick auf ihre Effizienz fundiert beurteilen zu können.

Nachweis **Modulabschlussprüfung:** Je nach Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine mündliche Prüfung oder eine 180-minütige Klausur.

Voraussetzung **Bachelor Informatik:**

- Die Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung des Vertiefungsmoduls B-EAL im Gebiet GDI.
- Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Module B-MOD und B-DS.
- Nützliche Vorkenntnisse: Die Veranstaltung "Elementare Stochastik" M2b im Modul B-M2b

Master Informatik:

- Die Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung des einführenden Moduls M-EAL im Gebiet GDI.

Bachelor Bioinformatik:

- Die Veranstaltung ist verwendbar für das Wahlpflichtmodul 21.

Diplom Bioinformatik:

- Die Veranstaltung ist verwendbar für Theoretische Informatik aus dem Hauptstudium. Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Literatur

Bem. zu Zeit und Ort **Vorlesungen: Mi 10.00 -- 12.00 SR 307 und Do 10.00 -- 12.00 SR 11**

Uebungen: Do 12.00 -- 14.00 ODER 16.00--18.00 SR 307

Die Vorlesungen finden von 13.4 bis 14.7 statt.

Einführung in Verteilte Systeme

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, ECTS: 8, Lehrperson Lindenstruth/de Cuveland

Mi, woch, 14:00 - 17:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 22.04.2016 - 15.07.2016

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 22.07.2016 - 22.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 02.09.2016 - 02.09.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Inhalt Die Vorlesung führt in die technischen Grundlagen und in die

Strukturierung von Kommunikationssystemen und Protokollen ein, unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Anforderungen von Daten-, Audio-, Video- und Multimediakommunikation an die Übertragungsqualität. Es werden alle OSI Lagen eingeführt und erläutert. Hierzu gehören Signalübertragung, Fehlererkennende und korrigierende Kodierung, Verschlüsselung, Authentifizierung, Flußkontrolle. Die allgemeinen Prinzipien der Verteilung von Daten, Funktionen, Berechnungen und deren Kontrolle werden behandelt. Darüber hinaus wird auf Aspekte der Hochgeschwindigkeitsübertragung und der Mobilkommunikation eingegangen.

Bem. zu Zeit und Ort siehe auch gesonderten Eintrag für Masterordnung 2015 & #62; 4SWS/6Cr.

ab 18.05.16. Beginn um 13.45 Uhr

Übung findet 12-14 in der RBI Robert-Mayer-Straße 11-15, Kellergeschoss R 026 statt

Verantwortlich für die Übung ist Dr. Jan de Cuveland

Die Vorlesung führt in die technischen Grundlagen und in die Strukturierung von Kommunikationssystemen und Protokollen ein, unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Anforderungen von Daten-, Audio-, Video- und Multimediakommunikation an die Übertragungsqualität. Es werden alle OSI Lagen eingeführt und erläutert. Hierzu gehören Signalübertragung, Fehlererkennende und korrigierende Kodierung, Verschlüsselung, Authentifizierung, Flußkontrolle. Die allgemeinen Prinzipien der Verteilung von Daten, Funktionen, Berechnungen und deren Kontrolle werden behandelt. Darüber hinaus wird auf Aspekte der Hochgeschwindigkeitsübertragung und der Mobilkommunikation eingegangen.

Einführung in das Studium

Orientierungsveranstaltung, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Hedrich/Krömker/Meyer/Schmidt-Schauß/Schnitger

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.05.2016 - 24.05.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Inhalt

Die Veranstaltung beginnt mit einer Vorlesung in den ersten Wochen. Anschließend werden die Teilnehmer und Teilnehmerinnen in Gruppen zusammengefasst, die von einem Mentor oder einer Mentorin geleitet werden. Die Gruppen treffen sich in regelmäßigen Abständen während des ersten Semesters. In der Veranstaltung werden Informationen zur Studienorganisation und zum Studiumsverlauf vermittelt. Außerdem werden Lerntechniken, Literaturrecherche, das Bearbeiten von Aufgabenblättern, das Formulieren von Lösungen, das Nachbereiten von Vorlesungen, wissenschaftlichen Vorträgen in Seminaren und der Aufbau und die Durchführung von Praktika erörtert und eingeübt.

Themen der Vorlesungen (Vortragende(e))

1. Woche : Informatik als Wissenschaft, als Beruf und an der Goethe-Universität (Krömker)

1./2. Woche: Geschichte und Ausprägung an der GU der Informatik-Teilbereiche: Praktische, Theoretische, Angewandte (verschiedene Professoren) (2 Vorlesungen)

5. Woche : Arbeitstechniken und Zeitmanagement fürs Studium (Krömker)

10. Woche: Semesterabschluss - Prüfungen ... und, wie gehts weiter?

Kleingruppenmentorings in der 3., 6., 8. 10. und einmal in der vorlesungsfreien Zeit (nach den Klausuren).

Nachweis Für eine Anerkennung der CPs ist die Teilnahme an den Kleingruppenmentorings Pflicht! Es darf höchstens an einer von den fünf Veranstaltungen NICHT teilgenommen werden. Es gibt keine Ausnahmeregelungen!

Die Ergebnisse werden dem Prüfungsamt direkt gemeldet.

Die Veranstaltung STO ist Pflichtveranstaltung des Moduls B-ERG.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung hat insgesamt fünf Vorlesungstermine und jeweils fünf Kleingruppenmentorings mit verschiedenen Terminen.

Einführung in die Methoden der Künstlichen Intelligenz

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Schmidt-Schauß

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Do, woch, 08:00 - 10:00

Do, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 04.05.2016 - 04.05.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 25.05.2016 - 25.05.2016

Do, Einzel, 09:00 - 13:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Do, Einzel, 09:00 - 13:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 28.09.2016 - 28.09.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 28.09.2016 - 28.09.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Inhalt Fragestellungen und Ziele der künstlichen Intelligenz, Philosophische Fragen, Suche und Suchmethoden, Wissensrepräsentation und Inferenz, Prädikatenlogik, Konzept-Logiken, Darstellung von Zeit, Vages Wissen (Fuzzy-, Probabilistisches Schließen), Nichtmonotone Logik und Schließen, modale Logiken, Situationslogik, Planen, spezifische Programmiersprachen und Methoden wie PROLOG, regelbasiertes Programmieren, funktionales Programmieren, Constraints, Anwendungen, Verarbeitung natürlicher Sprache, Genetische Algorithmen.

Nachweis **Für Studierende des Diplomstudiengangs** : Vordiplom erforderlich.

Voraussetzung **Für Studierende des Diplomstudiengangs Informatik** :

- **Zuordnung:** PT2

Für Studierende des Bachelorstudiengangs Informatik:

- **Teilnahmevoraussetzung** : Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS
- **Nützliche Vorkenntnisse** : Modul B-PRG
- Die Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung des Vertiefungsmoduls B-KI (6 CP), welches zum **Vertiefungsgebiet** "Informationssysteme und Wissensverarbeitung (ISWV)" gehört.

Für Studierende des Masterstudiengangs Informatik:

- **Teilnahmevoraussetzungen:** Keine
- **Nützliche Vorkenntnisse:** Modul B-PRG
- Die Veranstaltung ist eine Pflichtveranstaltung des einführenden Moduls M-KI (6 CP) im Fachgebiet IDS.

Für Studierende des Diplomstudiengangs Bioinformatik:

- **Zuordnung:** Praktische/Technische Bioinformatik

Für Studierende des Bachelorstudiengangs Bioinformatik:

- **Teilnahmevoraussetzungen:** siehe Bachelor Informatik, Modul B-KI
- Die Veranstaltung kann im Modul B.SC.Bioinf Modul 21 als Wahlpflichtveranstaltung gewählt werden.

Literatur

- M. Schmidt-Schauß: Einführung in die Künstliche Intelligenz [Unterlagen zur Vorlesung].
- E. Charniak, D. MacDermott: Introduction to Artificial Intelligence, (Addison--Wesley, 1986).
- S. J. Russell and P. Norvig. Artificial Intelligence: A Modern Approach. Prentice Hall, 2nd edition, 2003.
- D.Poole, A.Mackworth, und R.Goebel: Computational Intelligence: A Logical Approach (Oxford University Press), 1998.
- George F. Luger und William A.Stubblefield: Artificial intelligence: structures and strategies for complex problem solving. 3rd ed (Addison-Wesley), 1998.
- Franz Baader, Deborah McGuinness, Daniele Nardi, und Peter Patel-Schneider: The description logic handbook (Cambridge university press), 2002.
- Christoph Beierle and Gabriele Kern-Isberner: Methoden wissensbasierter Systeme (Vieweg), 2000.
- P.Winston: Artificial Intelligence (Addison Wesley), 1992.
- M. R. Genesereth , N. J. Nilsson: Logical foundations of artificial intelligence, (Morgan Kaufmann, 1988).
- M. L. Ginsberg: Essentials of artificial intelligence, (Morgan Kaufmann, 1993).
- G. Görz (ed.): Einführung in die künstliche Intelligenz, (Addison--Wesley, 1993).
- P. Scheffe: Künstliche Intelligenz -- Überblick und Grundlagen, (BI Wissenschaftsverlag, 1991).
- S. Shapiro (ed.): Encyclopedia of Artificial Intelligence, (Wiley, 1990).
- I. Bratko: PROLOG programming for artificial intelligence (Addison--Wesley, 1990).
- F. C. N. Pereira, S. M. Shieber: Prolog and natural--language analysis (CLSI, 1990).
- G. Görz: Strukturanalyse natürlicher Sprache, (Addison--Wesley, 1988).

Einführung in die Texttechnologie II

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Mehler/Lücking/Gleim

Di, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 401 Robert-Mayer-Str. 10, Otto-Stern-Raum 401

Do, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 401 Robert-Mayer-Str. 10, Otto-Stern-Raum 401

Inhalt Vertiefungsgebiet: Angewandte Informatik

Spezialisierungsbereiche InCo, KnPr, CoSoSy und CoSc

Bem. zu Zeit und Ort Der erste Termin findet am Dienstag 12.04.2016 16.00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt. Weitere Informationen unter

Eingebettete Systeme

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Brinkschulte/Pacher/Lund

Di, woch, 13:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Do, woch, 13:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15,
Raum SR 11

Inhalt

Eingebettete Systeme treten heute in vielen technischen und zunehmend auch biologischen Systemen auf. Ihre Anwendungsbereiche haben in den letzten Jahren stark zugenommen. Als eingebettete Systeme (embedded systems) werden heterogene Systeme bezeichnet, die aus einem oder mehreren vernetzten Rechnerkernen sowie digitaler und analoger Hardware bestehen. Sie können auch noch eine Vielzahl weiterer Systemkomponenten, je nach Anwendungsfall, enthalten. Charakteristisch ist der hohe Anteil an Software. Eingebettete Systeme erfordern Modellierungen und Entwurfsmethoden, die sich sehr stark von den Methoden unterscheiden, die für homogene oder universelle Rechnersysteme entwickelt wurden.

Die Vorlesung befasst sich in ihrem ersten Teil mit den Modellierungs- und Beschreibungskonzepten für derartige heterogene Systeme. Diese Konzepte werden häufig auch als hybride Modelle bezeichnet. Petri-Netze spielen in diesem Zusammenhang ebenfalls eine besondere Rolle. Als typische Entwurfsmethodik wird, auf der Basis der Mehr-Formalismen Modellierung, eine schrittweise interaktive Verfeinerung bevorzugt. Der zweite Teil der Vorlesung wendet sich den Zielarchitekturen und der Implementierung zu. Es werden überwiegend Standardbausteine und generische Architekturen verwendet, typisch ist aber die Optimierung und das Zuschneiden der Lösung auf die spezielle Anwendung. Die Vorgehensweise wird oft auch als Hardware-Software Codesign bezeichnet. Dazu ist es erforderlich, die Standardbausteine anzupassen, beispielsweise durch individuelle Anwendungssoftware, durch Anwender programmierbare oder anwendungsspezifische integrierte Bausteine und durch gemischt analog-digitale Funktionen zur Ankopplung an den technischen Prozess.

Vor diesem Hintergrund lauten die Themenbereiche der Vorlesung:

- Systemgrundlagen
- Modellierung und Beschreibungsmittel
- Spezifikation und Entwurf
- Zielarchitekturen (Analoge und digitale Komponenten)

Lernziele: Im Vordergrund steht das Verständnis für die besonderen Methoden des Entwurfs, der Modellierung und Implementierung heterogener eingebetteter Systeme. Die Modellierung als Voraussetzung für die Spezifikation und die Zielarchitekturen als Voraussetzung für die Implementierung werden sowohl in den Grundlagen als auch in der Vertiefung erarbeitet. Dabei wird besonders auf die Paradigmen der Heterogenität und Adaptivität eingegangen. Kenntnis konkreter Anwendungsszenarien.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme (IDS)

Nachweis

Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung: Erfolgreicher Abschluß des Moduls B-PRG und des Moduls B-HW.

Voraussetzung

Modulabschlussprüfung: Je nach Anzahl der Teilnehmer/innen eine mündliche Prüfung oder eine 120-minütige Klausur.

Erfolgreicher Abschluß des Moduls B-PRG und des Moduls B-HW.

Literatur

Nützliche Vorkenntnisse: Kenntnisse über die Grundlagen der Technischen Informatik und den Entwurf digitaler Systeme, wie sie im Modul HW vermittelt werden, sind wünschenswert.

Mikrocontroller und Mikroprozessoren, U. Brinkschulte & Th. Ungerer, 2. Auflage, Springer Verlag, Heidelberg;

Lehrbuch Echtzeitsysteme, H. Wörn & U. Brinkschulte, Springer Verlag, Heidelberg,
Lehrbuch

Eintritt Berufsleben IT

Ringvorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Waldschmidt

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 07.07.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Inhalt Die Ringvorlesung soll eine Orientierungshilfe für den Berufseinstieg angehender Absolventen des Bachelor- und Masterstudiums sein.

Mit Abschluss des Studiums stehen die Studierenden vor einem ganz entscheidenden Einschnitt in ihrem Leben. Bedeutet es doch einen Wechsel von einer jahrzehntelangen Ausbildungszeit in das Berufsleben mit ganz neuen Herausforderungen. Dieser Wechsel wirft naturgemäß viele offene Fragen auf. Fragen, die in den regulären Lehrveranstaltungen nicht oder nur selten beantwortet werden.

Die Ringvorlesung Eintritt Berufsleben IT will Antworten auf diesen Fragenkomplex geben. Die Vortragenden sind ehemalige Absolventen der Informatik (Alumni) und stehen schon länger erfolgreich im Berufsleben. Sie werden nicht nur aus der Theorie, sondern vor allem aus der Praxis berichten.

In den jeweiligen Veranstaltungen der Ringvorlesung werden Erfahrungen und Anforderungen aus ganz unterschiedlichen Berufszweigen angesprochen.

Hinweis: Es werden auch typische Arbeitsabläufe in den jeweiligen Berufszweigen interaktiv besprochen.

Termine und Referenten:

- 14.04.2016: Manfred Götz (Thomas Cook AG)
- 21.04.2016: Dr. Georg Roll (Continental Teves AG & Co.oHG)
- 28.04.2016: Dr. Sven Baszio (Geschäftsführender Vorstand der Stiftung Jugend forscht)
- 12.05.2016: Dr. Magdalena Feldhoffer (Deutsche Börse AG)
- 19.05.2016: Dr. Michael Strugala (Robert Bosch GmbH)
- 02.06.2016: Kolja Sulimma (Cronologic GmbH)
- 09.06.2016: Brigitte Wachenfeld (Lufthansa Systems GmbH & Co. KG)
- 16.06.2016: Dr. Mario Schulz (Deutsche Börse AG)
- 07.07.2016: Dr. Michael Bechtold (IBM Deutschland GmbH)

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Ergänzungsmodul

Electronic Design Automation / Rechnergestützte Entwurfsverfahren für Mikroelektronik

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 4, Lehrperson Fürtig/Hedrich

Di, woch, 11:00 - 14:00, ab 12.04.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Inhalt **Contents:** The lecture gives an overview of algorithms and methods for electronic design automation: system design and integrated circuit design, design flow, design entry tools, design automation tools for functional and physical design of digital and analog circuits. Addressed tools are digital synthesis, verification, simulation, emulation, automatic test pattern generation, analog synthesis, mixed signal simulation, layout generation, floor planning, place and route, design rule check, extraction.

Goals: The participants should be able to evaluate design flows for hardware design from electronic design automation point of view. They should understand the functionality and algorithms of the main tools and should be able to discuss complexity and usability measures for them. They should have deeper knowledge about the interrelationship between computer science aspects of tools and the usage of them in hardware design.

Deutsche Beschreibung:

Inhalt: Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Algorithmen und Verfahren für den rechnergestützten Entwurf integrierter Schaltungen und Systeme (EDA, Electronic Design Automation). Dabei stehen nicht die Entwurfsobjekte (Schaltungen), sondern die Entwurfsmittel (Werkzeuge) im Vordergrund. Inhalte sind: Überblick über den System- und IC-Entwurf, Entwurfsebenen, Entwurfsstile, Entwurfswerkzeuge und Entwurfseingabe, Werkzeuge für den funktionellen und physikalischen Entwurf von digitalen und analogen Schaltungen. Die Inhalte umfassen u.a. folgende Themen: Digitale Synthese; Verifikation; Digitale Simulation/Emulation; Timinganalysen; Formale Verifikation; Testmusterberechnung; Analoge Synthese; Analog Simulation; Mixed Signal Simulation; Zellerzeugung; Floorplanning; Platzierung; Verdrahtung; Design Rule Check; Extraktion; Layout versus Schematic;

Lernziele: Der oder die Studierende soll in die Lage versetzt werden, einen Entwurfsablauf aus Automatisierungssicht beurteilen zu können. Ziel ist dabei die einzelnen rechnergestützten Methoden zu verstehen und in ihrer Komplexität und Verwendbarkeit einordnen zu können. Der Zusammenhang zwischen informatischen Fragestellungen und ihrer vielfältigen Anwendung in der Schaltungstechnik soll erlernt werden.

Voraussetzung

Voraussetzungen / Organisatorisches Master Computational Science:

- **Required previous knowledge:** Basic knowledge of integrated circuit design including MOS-transistors, logic gates. Basic programming skills and basic knowledge of analysis of algorithms. An appropriate introduction into integrated circuit design can be found in chapters 1-5 in *C. Mead, L. Conway, Introduction to VLSI Systems, Addison-Wesley, Amsterdam, 1980, ISBN: 0-201-04358-0*. This material is covered in the Bachelor's computer science course Hardwarearchitekturen und Rechensysteme.

Bachelor:

- **Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Kenntnisse:** Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS.
- Die Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung des Vertiefungsmoduls B-REM, welches zum Vertiefungsgebiet "Technische Systeme (TS)" gehört.
- **Nützliche Vorkenntnisse:** Vorlesung "Elektrotechnische und digitaltechnische Grundlagen", Vorlesung "Hardwarearchitekturen und Rechensysteme" (siehe Modul B-HW)

Electronic Design Automation / Rechnergestützte Entwurfsverfahren für Mikroelektronik

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Hedrich/Fürtig

Di, woch, 10:00 - 11:00, ab 26.04.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Inhalt

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Algorithmen und Verfahren für den rechnergestützten Entwurf integrierter Schaltungen und Systeme (EDA, Electronic Design Automation) zu vermitteln. Dabei stehen nicht die Entwurfsobjekte (Schaltungen), sondern die Entwurfsmittel (Werkzeuge) im Vordergrund. Inhalte sind: Überblick über den System- und IC-Entwurf, Entwurfsebenen, Entwurfsstile, Entwurfswerkzeuge und Entwurfseingabe, Werkzeuge für den funktionellen und physikalischen Entwurf von digitalen und analogen Schaltungen. Zu diesen Werkzeugen gehören unter anderem:

- Digitale Synthese
- Verifikation
- Digitale Simulation/Emulation
- Timinganalysen
- Formale Verifikation
- Testmusterberechnung
- Analoge Synthese
- Analog Simulation
- Mixed Signal Simulation

- Zellerzeugung
- Floorplanning
- Platzierung
- Verdrahtung
- Design Rule Check
- Extraktion
- Layout versus Schematic

Voraussetzung

Conditions:

- Master Computational Science: previous knowledge
- Bachelor: Pflichtveranstaltung des Vertiefungsmoduls B-REM (6CP)
- Diplom: Zuordnung PT3

Bem. zu Zeit und Ort Die erste Übung am 14.4.2015 fällt aus.

Die Veranstaltung startet mit der Vorlesung am 14.4. um 11:00.

Friends of Bioinformatics Seminar

Kolloquium mit Seminar, Lehrperson Ackermann/Koch

Mi, woch, 17:00 - 21:00, 06.04.2016 - 28.09.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Bem. zu Zeit und Ort Genaue Angaben zur Veranstaltung (Teilnehmer, Themen usw.) werden jeweils einzeln bekannt gegeben.

Grundlagen der Computergraphik

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 8, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Gattinger/Krömker/Wolodkin

Mi, woch, 11:30 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2016 - 13.07.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Inhalt

Unter Computergraphik versteht man die Technologie, mit der Bilder mit Hilfe von Rechnern erfasst, erzeugt, verwaltet, dargestellt und manipuliert, in einer für die jeweilige Anwendung geeigneten Form verarbeitet und mit sonstigen, auch nicht-graphischen Anwendungsdaten in Wechselbeziehungen gebracht werden. Einzelthemen: Grundlagen des digitalen Bildes, Bildrepräsentationen, Bildwahrnehmung, Farbmeterik und Farbrepräsentationen, Geometrirepräsentationen in 2D und 3D: Punkte, Linien, Flächen, Körper, Geometrische Transformationen, die Rendering-Pipeline - Grundlegende Algorithmen: Klipping, Verdeckungsrechnung, Rastern, Shading, lokale Beleuchtungsrechnung, Texturen, Ray Tracing und Radiosity, Graphische Systeme in Software und Hardware.

Lernziele: Die Studierenden lernen in diesem Modul die Grundlagen und Prinzipien von Graphiksystemen und wie diese in Anwendungssystemen genutzt werden. Im Einzelnen wird die Vermittlung folgender Kompetenzen und Qualifikationen angestrebt:

- 1) Anwendungskompetenz: Die Studierenden haben die grundlegenden Problemstellungen, Methoden, Verfahren und Algorithmen der Computergraphik kennen gelernt. Die Studierenden sollen im Stande sein, für konkrete Problemstellungen systematisch brauchbare Lösungen zu entwickeln und diese zu validieren. Sie sollen problemorientiert geeignete Verfahren und (Basis-) Systeme auswählen und anwenden können.
- 2) Theoretische Kompetenz: CG nutzt neben informatischen Modellen auch spezielle grundlegende Verfahren aus der Mathematik, der Physik, der Signaltheorie und Elemente der subjektiven Wahrnehmung. Elementare Kenntnisse dieser "Theorien" soll es den Studierenden ermöglichen, nicht nur aktuelle Lösungen und Systeme zu beherrschen, sondern theoretisch untermauerte grundlegende Konzepte und Methoden zu kennen, die über aktuelle Trends hinweg Bestand haben.
- 3) Gestaltungskompetenz: Die Studierenden haben die Grundlagen und Prinzipien der Programmierung Graphischer Systeme kennen gelernt und können Probleme brauchbar lösen.
- 4) Autodidaktische Kompetenz: Die Studierenden sind durch die Grundlagenorientierung dieses Moduls gut auf lebenslanges Lernen vorbereitet. Sie sollen die erlernten Konzepte und Methoden auf zukünftige Entwicklungen

übertragen können. Die Studierenden haben gelernt, die Entwicklungen auf dem Gebiet Computergraphik so zu beurteilen, dass sie daraus ihren eigenen Weiterbildungsbedarf ableiten können.

Nachweis

Bachelor

Modulabschlußprüfung: Je nach Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine mündliche Prüfung oder eine 120-minütige Klausur.

Diplom

Scheinvergabe: regelmäßige Teilnahme an den Übungen und mündl. Rücksprache (näheres wird in der Vorlesung bekannt gegeben).

Voraussetzung

Bachelor

Teilnahmevoraussetzungen und Zulassungsvoraussetzungen zur Modulprüfung: Erfolgreicher Abschluß des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS.

Diplom

Vordiplom ist erforderlich.

Grundlagen der Digitalen Bildverarbeitung

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Mester

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307 , Mester

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9 , Mester

Inhalt

Bildaufnahmetechniken und -Geräte, Theorie der zweidimensionalen Signale und Systeme: Abtastung, Faltung, Fourier-Transformation, Filter. Nichtlineare Operatoren, Bildmodelle (insbesondere statistische Modelle), Farbwahrnehmung und Farbdarstellung, Kantenerkennung, Textur, Regionenform, Segmentierung, Objekterkennung, Klassifikation.

In der Übung werden die grundlegenden Verfahren der Bildverarbeitung anhand von Übungsaufgaben behandelt, deren Lösung zu Hause vorzubereiten und in der Übung vorzustellen sind. Darüber hinaus sind zu einzelnen Übungsaufgaben auch kleinere Programmieraufgaben zu lösen.

Nachweis

Schlagwörter: VSI, digital image processing, Bildverarbeitung
Klausur oder mündliche Prüfung (wird noch bekanntgegeben).

Voraussetzung

Bitte in der Bachelor-/Masterordnung nachsehen.

Literatur

B. Jähne: "Digitale Bildverarbeitung", Springer Verlag
K. Tönnies: "Grundlagen der Bildverarbeitung", Pearson Studium.

Grundlagen der Programmierung 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, ECTS: 8, Lehrperson Schmidt-Schauß/Tolle

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Mi, woch, 09:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 25.07.2016 - 25.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 25.07.2016 - 25.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, woch, 08:00 - 10:00, bis 22.07.2016, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 1

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 1

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 10

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Gruppe 11

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum , Gruppe 12

Mo, woch, 12:00 - 14:00, bis 22.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 2

Di, woch, 10:00 - 12:00, bis 22.07.2016, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 3

Di, woch, 12:00 - 14:00, 07.06.2016 - 22.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 4

Di, woch, 16:00 - 18:00, bis 22.07.2016, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 5

Do, woch, 08:00 - 10:00, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 6

Do, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121 , Gruppe 7

Do, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum , Gruppe 8

Di, woch, 10:00 - 12:00, bis 22.07.2016, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum , Gruppe 9

Inhalt Übersicht über Sprachparadigmen: Funktionale Programmierung, Rekursion und Iteration, Typisierung, Operationale Semantik für funktionale Programmiersprachen, parallele Programmierkonzepte. Einführung in den Compilerbau. Einführung in Datenbanksysteme: Architekturen, konzeptionelle und logische Modelle, Entity- Relationship-Modell, Relationenmodell, Normalformen, Datenbankdesign, Abfragesprachen (SQL).

Lernziele:

Ausgehend von dem Verständnis und den Fragestellungen der Veranstaltung PRG-1 werden die Programmiersprachenkonzepte von Syntax und Semantik um die Bereiche der funktionalen Sprache erweitert und damit das Verständnis von Programmiersprachen vertieft. Weiterhin sollen die Studierenden sich Kenntnisse über die Modellierung, Verwaltung und Nutzung großer Datenbestände aneignen.

Voraussetzung

- **Nützliche Vorkenntnisse:** Inhalt der Veranstaltung PRG-1
- **Vorkurs :** Das Kompetenzzentrum Naturwissenschaften und das Institut für Informatik bieten einen **Vorsemerkurs Informatik vor Anfang April 2015** an. Ziel des Vorkurses ist u.a. eine Vorbereitung auf die Veranstaltung PRG-2. Die Teilnahme am Vorkurs ist insbesondere für Studienanfänger empfohlen.

Studienfächer / Studienrichtungen:

- BSc Informatik: Pflichtveranstaltung im Basismodul B-PRG2: Programmierung 2
- L3 Informatik: Pflichtveranstaltung im Modul L3-CS-PRG2 Programmierung-2
- L2/L5 Informatik: Wahlpflichtveranstaltung im Modul L5-CS-IG 2 Informatikgrundlagen 2
- BSc Bioinformatik: Pflichtveranstaltung im Bioinf. Modul 2 Grundlagen der Programmierung (B-PRG)
- BSc Physik der Informationstechnik: Pflichtveranstaltung im Modul 9: Informatik A wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

Literatur

Grundlagen von Hardwaresystemen

Praktikum, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Brinkschulte

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, woch, 08:00 - 12:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 09b Robert-Mayer-Str. 11-15, Keller, Raum 09b.

Do, woch, 08:00 - 09:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, woch, 13:00 - 17:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 09b Robert-Mayer-Str. 11-15, Keller, Raum 09b.

Do, woch, 13:00 - 14:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Mo, woch, 13:00 - 17:00, 25.04.2016 - 14.07.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 09b Robert-Mayer-Str. 11-15, Keller, Raum 09b.

Mo, woch, 13:00 - 14:00, 25.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Inhalt Im Praktikum "Grundlagen von Hardwaresystemen" wird eine Einführung in den modernen Schaltungsentwurf auf Basis der Hardwarebeschreibungssprache

VHDL vermittelt. Dies betrifft die Verhaltens- und Strukturbeschreibung einer Schaltung, deren Simulation und Synthese. Im Vordergrund steht als Zielarchitektur das FPGA (Field Programmable Gate Array), eine vom Benutzer frei konfigurierbare digitale Architektur, auf deren Basis auch Prozessoren konfiguriert werden können. Die Erstellung von Hardwarebeschreibungen in VHDL sowie der Umgang mit verschiedenen professionellen Entwurfswerkzeugen (VHDL-Compiler, Simulator und Synthesewerkzeug) werden erlernt und geübt. In jedem Praktikumstermin modellieren die Teilnehmer bestimmte Schaltungen gemäß einer Spezifikation und simulieren diese. Im Verlauf des Praktikums werden die behandelten Schaltungen immer komplexer, beginnend mit einfachen Grundbausteinen wie XOR-Gatter und Multiplexer bis hin zum Entwurf eines einfachen Prozessors, wobei im Verlauf des Praktikums die Entwürfe auch synthetisiert und auf ein FPGA abgebildet werden. Mit Hilfe einer FPGA-Platine können die Entwürfe in der Realität ausprobiert werden.

Entwurfsmethodisch findet während des Praktikums ein Übergang von der strukturellen zur algorithmischen Beschreibung statt. Während die anfänglich noch einfachen Schaltungen mit Hilfe des didaktischen Logiksimulators LogiFlash graphisch editiert werden, können die komplexeren Schaltungen abstrakter, aber auch kompakter durch Algorithmen beschrieben und anschließend von automatischen Synthesewerkzeugen in eine strukturelle Beschreibung überführt werden. Die Notwendigkeit dieser automatischen Hardwaresynthese im modernen Schaltungsentwurf ist ein wichtiges Lernziel dieses Praktikums. Ein besonderes Augenmerk gilt auch den theoretischen Modellen, die in der technischen Informatik von besonderer Bedeutung sind. Themen wie disjunktive Normalform, Shannonscher Entwicklungssatz, endliche Automaten und die Modellierung von Laufzeiten werden anhand der Praktikumsaufgaben rekapituliert. Am Beispiel verschiedener

Addiererschaltungen werden Flächen/ Rechenzeit-Tradeoffs diskutiert.	

Nachweis **Modulabschlussprüfung:** Ein Testat wird ausgestellt bei regelmäßiger Teilnahme an den Besprechungen sowie der termingerechten Implementierung der Aufgaben (inkl. Vorführung und Dokumentation).

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS (nur im alten Bachelorstudiengang 2005).
 Die Veranstaltung HWS-PR ist Pflichtveranstaltung des Moduls B-HWS-PR.

Literatur Wird noch bekanntgegeben

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung findet am Donnerstag den 14. April 2016 um 10.00 Uhr c.t. im H VI (Hörsaalgebäude) statt **und ist für alle angemeldeten Teilnehmer verpflichtend** .

Das Praktikum findet jeden Donnerstag statt. Die Teilnehmer erscheinen im 14tägigen Rhythmus entweder vormittags oder nachmittags.

Anmeldung: Die Anmeldung für alle Studiengänge erfolgt ausschließlich über die Website des Veranstalters und ist ab dem 14.03 bis zum 13.04 freigeschaltet . Dies ist eine **verbindliche** Anmeldung für **alle** Praktikumssteilnehmer/innen.

www.es.informatik.uni-frankfurt.de

Hardware 2

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mester

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Inhalt Elektrische Felder, Ladung, Kondensator, Stromstärke, Stromdichte, Widerstand, Ohmsche Gesetz, Maschen und Knotengleichungen, aktive Zweipole (Quellen), Netzwerke, Induktivität, lineare Zweipole, (vorher: lineare Differenzialgleichungen für lineare Netzwerke, Ortskurven, Übertragungsfunktion, Fourier-Transformation, Impulse auf Leitungen, Rauschen)

Leistung, Halbleiter, Leistungsprozess, pn-Übergang, ideale & reale Diode, Bipolar- Transistor, Transistor- Ersatzschaltbild, Transistor-Grundsaltungen, Verstärkerschaltung, Arbeitspunkt, differenzielle Kenngrößen, Differenzverstärker, Operationsverstärker, Grundsaltungen mit OpAmp, Feldeffekt-Transistoren (Aufbau, Kennlinienfelder, Ersatzschaltbilder). Transistoren im Schalter-Betrieb, logische Verknüpfungen, Logikfamilien, insbesondere TTL und CMOS, Kippschaltungen, Schmitt-Trigger, FlipFlop-Typen, statische und dynamische Binärspeicher, ausgewählte Beispiele für Schaltnetze und Schaltwerke, Modellierung kontinuierlicher und diskreter Signale und Systeme, DA- und AD- Wandler.

Nachweis Modalitäten zum Erwerb der Studienleistung: **Die Studienleistung ist erbracht, wenn mindestens 50% der Übungspunkte erreicht wurde oder wenn eine Klausur (90-minütig)/eine mündliche Prüfung bestanden wurde. der Veranstalter legt fest ob eine Klausur oder eine mündliche Prüfung angeboten wird.**

Voraussetzung Nützliche Vorkenntnisse: Schulwissen (Oberstufe) in Physik und Mathematik; Differential- und Integralrechnung, komplexe Zahlen.

Bem. zu Zeit und Ort wird noch bekannt gegeben

Hardware 2

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Mester

Di, woch, 16:00 - 17:00, 26.04.2016 - 05.07.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11 , Gruppe 1

Di, woch, 16:00 - 17:00, 26.04.2016 - 05.07.2016, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum , Gruppe 10

Di, woch, 16:00 - 17:00, 26.04.2016 - 05.07.2016, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 11

Di, woch, 16:00 - 17:00, 26.04.2016 - 05.07.2016, Neue Mensa - NM 131 Seminarraum (Vorrangiges Belegungsrecht IZO) , Gruppe 12

Di, woch, 17:00 - 18:00, 26.04.2016 - 05.07.2016, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 12	
Do, woch, 13:00 - 14:00, 09.06.2016 - 07.07.2016, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Gruppe 13	
Di, woch, 16:00 - 17:00, 26.04.2016 - 05.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901, Gruppe 2	
Di, woch, 16:00 - 17:00, 07.06.2016 - 05.07.2016, Neue Mensa - NM 119 Seminarraum , Gruppe 3	
Di, woch, 17:00 - 18:00, 26.04.2016 - 06.07.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11 , Gruppe 4	
Di, woch, 17:00 - 18:00, 26.04.2016 - 05.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901, Gruppe 5	
Di, woch, 17:00 - 18:00, 07.06.2016 - 05.07.2016, Neue Mensa - NM 119 Seminarraum , Gruppe 6	
Mi, woch, 14:00 - 15:00, 08.06.2016 - 06.07.2016, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121 , Gruppe 7	
Mi, woch, 15:00 - 16:00, 08.06.2016 - 06.07.2016, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121 , Gruppe 8	
Di, woch, 16:00 - 17:00, 26.04.2016 - 05.07.2016, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum , Gruppe 9	
Inhalt	Elektrische Felder, Ladung, Kondensator, Stromstärke, Stromdichte, Widerstand, Ohmsche Gesetz, Maschen und Knotengleichungen, aktive Zweipole (Quellen), Netzwerke, Induktivität, lineare Zweipole, (vorher: lineare Differenzialgleichungen für lineare Netzwerke, Ortskurven, Übertragungsfunktion, Fourier-Transformation, Impulse auf Leitungen, Rauschen) Leistung, Halbleiter, Leistungsprozess, pn-Übergang, ideale & reale Diode, Bipolar- Transistor, Transistor- Ersatzschaltbild, Transistor-Grundsaltungen, Verstärkerschaltung, Arbeitspunkt, differenzielle Kenngrößen, Differenzverstärker, Operationsverstärker, Grundsaltungen mit OpAmp, Feldeffekt-Transistoren (Aufbau, Kennlinienfelder, Ersatzschaltbilder). Transistoren im Schalter-Betrieb, logische Verknüpfungen, Logikfamilien, insbesondere TTL und CMOS, Kippschaltungen, Schmitt-Trigger, FlipFlop-Typen, statische und dynamische Binärspeicher, ausgewählte Beispiele für Schaltnetze und Schaltwerke, Modellierung kontinuierlicher und diskreter Signale und Systeme, DA- und AD- Wandler.
Nachweis	Modalitäten zum Erwerb der Studienleistung: Die Studienleistung ist erbracht, wenn mindestens 50% der Übungspunkte erreicht wurde oder wenn eine Klausur (90-minütig)/eine mündliche Prüfung bestanden wurde. der Veranstalter legt fest ob eine Klausur oder eine mündliche Prüfung angeboten wird.
Voraussetzung	Nützliche Vorkenntnisse: Schulwissen (Oberstufe) in Physik und Mathematik; Differential- und Integralrechnung, komplexe Zahlen.

Hardwarearchitekturen und Rechensysteme

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 8 CP, Lehrperson Hedrich

Mi, woch, 14:00 - 17:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mo, Einzel, 08:00 - 13:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mo, Einzel, 08:00 - 13:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 08:00 - 13:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mo, Einzel, 08:00 - 13:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

Inhalt Die Vorlesung und die Übung behandeln die Grundlagen der Rechnerarchitektur und die Grundlagen digitaler Hardwaresysteme. Es werden im wesentlichen digitale Systeme behandelt. Von speziellen Hardware-Implementierungen oder speziellen Rechnerarchitekturen wird weitgehend abstrahiert.

Folgende Themengebiete sind Gegenstand der Vorlesung:

- Rechnerarchitektur
- Boolesche Funktionen und boolesche Algebra
- Schaltnetze
- Asynchrone sequenzielle Schaltungen
- Synchrone sequenzielle Schaltungen

- Hardwareentwurf mit VHDL
- Systemgrundlagen

Hardwarearchitekturen und Rechensysteme

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Hedrich/Reckers

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum , Gruppe 1
Do, woch, 08:00 - 10:00, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 10
Do, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 11
Do, woch, 11:00 - 13:00, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 12
Do, woch, 11:00 - 13:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903, Gruppe 13
Do, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum , Gruppe 14
Do, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum , Gruppe 15
Do, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 16
Fr, woch, 08:00 - 10:00, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum , Gruppe 17
Fr, woch, 09:00 - 11:00, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum , Gruppe 18
Fr, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Gruppe 19
Mo, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901, Gruppe 2
Fr, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 20
Mo, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 3
Mo, woch, 14:00 - 16:00, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 4
Mo, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum , Gruppe 5
Di, woch, 14:00 - 16:00, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 6
Di, woch, 15:00 - 17:00, Neue Mensa - NM 110 Seminarraum , Gruppe 7
Di, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 8
Mi, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Gruppe 9

Hochleistungsrechnerarchitektur

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Kisel

Mi, woch, 15:00 - 19:00, 13.04.2016 - 13.07.2016

Inhalt in den Fischerräumen 22,23,24,25 Emil-Sulzbach-Strasse

Ziele: Praktische Erfahrung und Routine in der parallelen Programmierung. Verständnis des Zusammenspiels von Algorithmus, Cache und Netzwerk. Praktische Erfahrung mit Nebenläufigkeitsproblemen, Synchronisation und der Fehlersuche in parallelen Algorithmen.

Inhalt: Programmierung von SMP Maschinen, MPP Clustern und GPGPUs. Praktischer Umgang mit verschiedenen Programmierbibliotheken wie Vektor Klassen, Open MP, MPI, CUA oder OpenCL. Entwicklung eigener paralleler Algorithmen, und Untersuchung derer Skalierbarkeit. Für die praktischen Übungen stehen verschiedene Parallelrechner des Frankfurter CSC, einschließlich der LOEWE-CSC Hochleistungsrechner für ausgewählte Übungen zur Verfügung.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme (IDS)

Kleingruppen-Mentoring

Mentorium, ECTS: 2, Lehrperson Hedrich/Krömker/Meyer/Schmidt-Schauß/Schnitger

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.04.2016 - 25.04.2016, Gruppe 1
Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.05.2016 - 02.05.2016, Gruppe 1
Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.05.2016 - 23.05.2016, Gruppe 1
Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.06.2016 - 20.06.2016, Gruppe 1

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, Gruppe 2
Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 04.05.2016 - 04.05.2016, Gruppe 2
Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.05.2016 - 25.05.2016, Gruppe 2
Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 22.06.2016 - 22.06.2016, Gruppe 2
Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 27.04.2016 - 27.04.2016, Gruppe 3
Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.05.2016 - 11.05.2016, Gruppe 3
Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 01.06.2016 - 01.06.2016, Gruppe 3
Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, Gruppe 3
Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.04.2016 - 21.04.2016, Gruppe 4
Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 12.05.2016 - 12.05.2016, Gruppe 4
Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 02.06.2016 - 02.06.2016, Gruppe 4
Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, Gruppe 4
Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, Gruppe 5
Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.05.2016 - 06.05.2016, Gruppe 5
Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.05.2016 - 27.05.2016, Gruppe 5
Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Gruppe 5
Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, Gruppe 6
Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.05.2016 - 06.05.2016, Gruppe 6
Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 27.05.2016 - 27.05.2016, Gruppe 6
Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Gruppe 6
Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, Gruppe 7
Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.05.2016 - 06.05.2016, Gruppe 7
Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.05.2016 - 27.05.2016, Gruppe 7
Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Gruppe 7
Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, Gruppe 8
Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 03.05.2016 - 03.05.2016, Gruppe 8
Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 24.05.2016 - 24.05.2016, Gruppe 8
Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.06.2016 - 21.06.2016, Gruppe 8
Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.04.2016 - 21.04.2016, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine) , Gruppe 9
Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 12.05.2016 - 12.05.2016, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine) , Gruppe 9
Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 02.06.2016 - 02.06.2016, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine) , Gruppe 9
Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine) , Gruppe 9
Nachweis Die Veranstaltung MT ist Teil des Moduls B-ERG.

Zur Anerkennung der CPs ist eine Anmeldung für dieses Mentoring unbedingt erforderlich! Ebenso ist es empfehlenswert, in der Mentoring-Gruppe zu verbleiben, in der Sie eingeteilt sind!

Bem. zu Zeit und Ort **Die Mentorings der Gruppen 1-8 finden in SR 601, Robert-Mayer-Str. 10, statt.**

Mathematik 2 für Informatiker (Klausur)

Klausur, Lehrperson Wenzel

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.08.2016 - 02.08.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.08.2016 - 02.08.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.08.2016 - 02.08.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mathematik 2 für Informatiker (Vorlesung)

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Wenzel

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mathematik 2 für Informatiker (Übungen)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Wenzel

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Bem. zu Zeit und Ort Aufgrund von Wasserschäden im 9. Stock Robert-Mayer-Straße 10 sind die Veranstaltungen von 901, 902 und 903 auf andere Räume verlegt. <https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=212600&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung>

Praktikum BKSP: Clinical Natural Language Processing

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Mehler

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 15.07.2016

Inhalt Inhalt: Das Praktikum "Clinical Natural Language Processing" kombiniert neueste Methoden aus dem Bereich der Informatik, insbesondere aus den Teilgebieten der künstlichen Intelligenz (K.I./A.I.) und der Texttechnologie, mit dem Anwendungsgebiet der klinischen Psychologie bzw. Medizin. Die anvisierten Methoden sollen in Form eines Programms für automatisierte Diagnosen zusammengeführt werden. Das typische Anwendungsgebiet solcher Systeme sind Arzt-Patient-Gespräche, in denen sie die medizinische Diagnose unterstützen. Das Praktikum setzt eine Reihe modernster Verfahren des *Machine Learning* ein (*Latent Dirichlet Allocation*, *Deep Learning*) und verbindet diese mit Architekturen der menschlichen Kognition (wie z. B. das *Landscape*-Modell basierend auf neuronalen Netzwerken). Ein Ziel des Praktikums besteht folglich darin, diese neuartigen Modelle aus der Informatik und der Kognitionswissenschaft programmtechnisch zu integrieren.

Lernziele: Die Studierenden lernen die Anwendung und Weiterentwicklung von *Machine-Learning*-Methoden in einem der gegenwärtig herausforderndsten Bereiche der Sprachtechnologie kennen. Sie erlernen die grundlegende Praxis des *Software Engineering* und den texttechnologischen Umgang mit Sprachdaten.

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Nützliche Vorkenntnisse: Texttechnologie 1-2, grundlegendes Verständnis für Programmierung (Grundlagen der Informatik), Datenbanken; Machine Learning.

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff-Termin des Praktikums findet am Montag, den 11.04.2016 um 12:00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt.

Praktikum BKSP: Stolperwege

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Mehler/Abrami

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 401 Robert-Mayer-Str. 10, Otto-Stern-Raum 401

Inhalt Im Praktikum "Stolperwege" sind die Studierenden beteiligt an der Planung, Realisierung und Weiterentwicklung einer gleichnamigen mobilen Applikation, die eine prototypische Kommunikationstechnologie sowie deren notwendige Vorarbeiten für eine mobile Public History of the Holocaust darstellt. Hierbei wird eine zentrale Herausforderung für die Vermittlung der Geschichte des Holocaust aufgegriffen und in Anknüpfung an neueste Entwicklungen von Kommunikationsmedien bearbeitet. Die StolperwegeApp richtet sich somit an Schülerinnen und Schüler, Bewohnerinnen und Bewohner, Historikerinnen und Historiker und allgemein an Besucherinnen und Besucher einer Stadt, die vor Ort den Spuren des Holocaust nachspüren wollen, um sich an der Schreibung einer Public History of the Holocaust aktiv zu beteiligen.

Lernziele:

Die Teilnehmer sollen in Gruppenarbeiten die mobile Applikation namens StolperwegeApp weiterentwickeln. Aus programmiertechnischer Sicht soll vor allem der Umgang mit Java, der Erstellung von Android-Apps, die Verwendung von Frameworks, objektorientiertes Programmieren sowie die Vernetzung innerhalb größerer Programmierprojekte vermittelt werden. Aus datenbankpraktischer Sicht geht es um die Vermittlung neuester Datenbanktechnologien (Stichwort *Graphdatenbanken*). Schließlich werden aus texttechnologischer Sicht neueste Verfahren für die automatische Sprachverarbeitung und das *Ontology Mining* vermittelt (Stichwort *deep learning*).

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Nützliche Vorkenntnisse:

- Java
- PRG-1
- Datenbanken
- Mobile Computing
- Texttechnologie I

Stichwörter:

- Mobile Computing
- App-Programming
- Public-History
- Relation Extraction
- Ontology Mining
- Deep Learning

Bachelor Vertiefungsgebiet: Angewandte Informatik/Informatik der Systeme

Master Vertiefungsgebiet: Angewandte Informatik/Informatik der Systeme

Spezialisierungsbereiche: Visual Computing, Knowledge Processing

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff Termin des Praktikums findet am Freitag den 15.04.2016 um 12.00 Uhr in der Robert-Mayer Straße 10, Raum 401 statt.

Praktikum BKSP: TextImaging

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Mehler/Hemati/Uslu

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.07.2016

Inhalt

Das Praktikum TextImager thematisiert das teilautomatische Lesen von natürlichsprachlichen Texten (machine close reading und machine distant reading). Technologien dieser Art unterstützen Menschen darin, Informationen aus Texten einfacher, schneller und nachhaltiger zu beziehen. Das Praktikum zielt auf die Implementation solcher Technologien mit Hilfe des Frameworks namens TextImager der AG Texttechnologie. Es geht dabei insbesondere um die Erprobung von bildgebenden Verfahren, mit denen die Inhalte von Texten automatisch visualisiert werden können. Diese Verfahren vermitteln einen visuellen Zugang für das Textverstehen und schlagen somit eine Brücke zwischen symbolischen und visuellen Methoden der Informationsverarbeitung. Das Praktikum, dessen Schwerpunkt im Bereich der angewandten bzw. praktischen Informatik liegt, vermittelt seinen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein breites Spektrum an Themen. Diese reichen von der Implementierung neuester Text-Mining-Verfahren (deep learning) bis hin zur Visualisierung von textuellen, semantischen Daten.

Stichwörter

Text Mining, Deep Learning, Machine Reading, Distant Reading, Visualisation

Lernziele:

Die Teilnehmer sollen in Gruppenarbeit den TextImager modular erweitern. Aus programmieretechnischer Sicht soll vor allem der Umgang mit Java, JavaScript, objektorientiertem Programmieren und die deduktive Sicht auf das Programmieren vermittelt werden. Andere Programmiersprachen sind ebenso willkommen. Aus der Sicht des Machine Learning geht es vor allem um die Anwendung von Verfahren des Deep Learning (neuronale Netze) und verwandter Verfahren auf die Inhalte von Texten. Im Bereich der Visualisierung wiederum stehen vor allem Verfahren für interaktive Graphiken im Vordergrund (Stichwort: interaktives Information Retrieval).

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Erforderliche Vorkenntnisse:

- Java oder JavaScript (andere Programmiersprachen sind ebenso willkommen)

Nützliche Vorkenntnisse:

- Texttechnologie 1 und 2
- Machine Learning
- d3.js

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff-Termin des Praktikums findet am Freitag, den 15.04.2016 um 10:00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt.

Praktikum ISWV: Clinical Natural Language Processing

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Mehler

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 15.07.2016

Inhalt

Inhalt: Das Praktikum "Clinical Natural Language Processing" kombiniert neueste Methoden aus dem Bereich der Informatik, insbesondere aus den Teilgebieten der künstlichen Intelligenz (K.I./A.I.) und der Texttechnologie, mit dem Anwendungsgebiet der klinischen Psychologie bzw. Medizin. Die anvisierten Methoden sollen in Form eines Programms für automatisierte Diagnosen zusammengeführt werden. Das typische Anwendungsgebiet solcher Systeme sind Arzt-Patient-Gespräche, in denen sie die medizinische Diagnose unterstützen. Das Praktikum setzt eine Reihe

modernster Verfahren des *Machine Learning* ein (*Latent Dirichlet Allocation*, *Deep Learning*) und verbindet diese mit Architekturen der menschlichen Kognition (wie z. B. das *Landscape*-Modell basierend auf neuronalen Netzwerken). Ein Ziel des Praktikums besteht folglich darin, diese neuartigen Modelle aus der Informatik und der Kognitionswissenschaft programmtechnisch zu integrieren.

Lernziele: Die Studierenden lernen die Anwendung und Weiterentwicklung von *Machine-Learning*-Methoden in einem der gegenwärtig herausforderndsten Bereiche der Sprachtechnologie kennen. Sie erlernen die grundlegende Praxis des *Software Engineering* und den texttechnologischen Umgang mit Sprachdaten.

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Nützliche Vorkenntnisse: Texttechnologie 1-2, grundlegendes Verständnis für Programmierung (Grundlagen der Informatik), Datenbanken; Machine Learning.

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff-Termin des Praktikums findet am Montag, den 11.04.2016 um 12:00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt.

Praktikum ISWV: Stolperwege

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Mehler/Abrami

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2016 - 15.07.2016

Inhalt

Im Praktikum "Stolperwege" sind die Studierenden beteiligt an der Planung, Realisierung und Weiterentwicklung einer gleichnamigen mobilen Applikation, die eine prototypische Kommunikationstechnologie sowie deren notwendige Vorarbeiten für eine mobile Public History of the Holocaust darstellt. Hierbei wird eine zentrale Herausforderung für die Vermittlung der Geschichte des Holocaust aufgegriffen und in Anknüpfung an neueste Entwicklungen von Kommunikationsmedien bearbeitet. Die StolperwegeApp richtet sich somit an Schülerinnen und Schüler, Bewohnerinnen und Bewohner, Historikerinnen und Historiker und allgemein an Besucherinnen und Besucher einer Stadt, die vor Ort den Spuren des Holocaust nachspüren wollen, um sich an der Schreibung einer Public History of the Holocaust aktiv zu beteiligen.

Webseite: <http://www.stolperwege.hucompute.org>

Lernziele:

Die Teilnehmer sollen in Gruppenarbeiten die mobile Applikation namens StolperwegeApp weiterentwickeln. Aus programmiertechnischer Sicht soll vor allem der Umgang mit Java, der Erstellung von Android-Apps, die Verwendung von Frameworks, objektorientiertes Programmieren sowie die Vernetzung innerhalb größerer Programmierprojekte vermittelt werden. Aus datenbankpraktischer Sicht geht es um die Vermittlung neuester Datenbanktechnologien (Stichwort *Graphdatenbanken*). Schließlich werden aus texttechnologischer Sicht neueste Verfahren für die automatische Sprachverarbeitung und das *Ontology Mining* vermittelt (Stichwort *deep learning*).

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Nützliche Vorkenntnisse:

- Java

- PRG-1
- Datenbanken
- Mobile Computing
- Texttechnologie I

Stichwörter:

- Mobile Computing
- App-Programming
- Public-History
- Relation Extraction
- Ontology Mining
- Deep Learning

Bachelor Vertiefungsgebiet: Angewandte Informatik/Informatik der Systeme

Master Vertiefungsgebiet: Angewandte Informatik/Informatik der Systeme

Spezialisierungsbereiche: Visual Computing, Knowledge Processing

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff Termin des Praktikums findet am Freitag den 15.04.2016 um 12.00 Uhr in der Robert-Mayer Straße 10, Raum 401 statt.

Praktikum ISWV: TextImaging

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Mehler/Hemati/Uslu

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.07.2016

Inhalt

Das Praktikum TextImager thematisiert das teilautomatische Lesen von natürlichsprachlichen Texten (machine close reading und machine distant reading). Technologien dieser Art unterstützen Menschen darin, Informationen aus Texten einfacher, schneller und nachhaltiger zu beziehen. Das Praktikum zielt auf die Implementation solcher Technologien mit Hilfe des Frameworks namens TextImager der AG Texttechnologie. Es geht dabei insbesondere um die Erprobung von bildgebenden Verfahren, mit denen die Inhalte von Texten automatisch visualisiert werden können. Diese Verfahren vermitteln einen visuellen Zugang für das Textverstehen und schlagen somit eine Brücke zwischen symbolischen und visuellen Methoden der Informationsverarbeitung. Das Praktikum, dessen Schwerpunkt im Bereich der angewandten bzw. praktischen Informatik liegt, vermittelt seinen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein breites Spektrum an Themen. Diese reichen von der Implementierung neuester Text-Mining-Verfahren (deep learning) bis hin zur Visualisierung von textuellen, semantischen Daten.

Stichwörter

Text Mining, Deep Learning, Machine Reading, Distant Reading, Visualisation

Lernziele:

Die Teilnehmer sollen in Gruppenarbeit den TextImager modular erweitern. Aus programmieretechnischer Sicht soll vor allem der Umgang mit Java, JavaScript, objektorientiertem Programmieren und die deduktive Sicht auf das Programmieren vermittelt werden. Andere Programmiersprachen sind ebenso willkommen. Aus der Sicht des Machine Learning geht es vor allem um die Anwendung von Verfahren des Deep Learning (neuronale Netze) und verwandter Verfahren auf die Inhalte von Texten. Im Bereich der Visualisierung wiederum stehen vor allem Verfahren für interaktive Graphiken im Vordergrund (Stichwort: interaktives Information Retrieval).

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Erforderliche Vorkenntnisse:

- Java oder JavaScript (andere Programmiersprachen sind ebenso willkommen)

Nützliche Vorkenntnisse:

- Texttechnologie 1 und 2
- Machine Learning
- d3.js

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff-Termin des Praktikums findet am Freitag, den 15.04.2016 um 10:00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt.

Programmiersprachen 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Bertschinger

Block, 10:00 - 16:00, 19.09.2016 - 23.09.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Inhalt

In diesem Kurs werden verschiedene Programmier Techniken anhand von Sprachen, die diese gepraegt oder ueberhaupt erst ermoeeglicht haben, vorgestellt und angewendet. Wichtige Beispiele sind etwa Prolog (logische Programmierung), Smalltalk (Objektorientierte Programmierung) sowie C++ (Generic Programming). Während der Kurszeit ist morgens eine Präsenzsitzung vorgesehen und nachmittags Zeit für das selbstständige Programmieren.

Bem. zu Zeit und Ort Weitere Informationen folgen

Rechnertechnologie

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Pacher/Waldschmidt

Mo, woch, 09:00 - 11:45, 11.04.2016 - 11.07.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Mo, woch, 11:45 - 12:30, 11.04.2016 - 11.07.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Mo, Einzel, 09:30 - 12:15, 25.07.2016 - 25.07.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Inhalt

Prozessoren, Halbleiterspeicher und andere Rechnerkomponenten sowie die anwendungsspezifischen Schaltungen werden als hochintegrierte Chips entworfen. Die heute beherrschbare Entwurfskomplexität wird als VLSI bezeichnet und kann mehrere Millionen Transistoren umfassen. In zunehmendem Maße werden auch Logik- und Speicherfunktionen sowie analoge und digitale Funktionen gemeinsam auf dem Chip integriert. Dadurch ist es gelungen, mikroelektronische Implementierungen ganzer Systeme (System on Silicon) durchzuführen. Dafür sind eine Beherrschung der Entwurfsmethoden einerseits und die Kenntnis der technologischen und schaltungstechnischen Grundlagen andererseits notwendig und hilfreich. Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt im Bereich der schaltungstechnischen und technologischen Grundlagen.

Folgende Themenbereiche werden u.a. in der Vorlesung behandelt:

- Grundlagen der Rechnerarchitektur
- Massenspeicher: Festplatten, CD, DVD
- Grundlagen der MOS-Schaltungstechnik
- Logikkomponenten
- Programmierbare Schaltungen: PLA, PAL, PLD, CPLD FPGA und FPGA-Plattformen
- Rekonfigurierbare Systeme
- Speichertechnologien: SRAM, DRAM, EEPROM
- Entwurfsgrundlagen
- Grundlagen der MOS-Integration

Literatur

- U. Hilleringmann: Silizium-Halbleitertechnologie, Teubner Verlag, 2002
- T. Giebel: Grundlagen der CMOS-Technologie, Teubner Verlag, 2002
- W. Schiffmann, R. Schmitz: Technische Informatik 1, Grundlagen der digitalen Elektronik, Springer-Verlag, 1992

- R. Paul: Elektrotechnik und Elektronik für Informatiker, Band 2, Grundgebiete der Elektronik, Teubner Verlag, 1995
- A. Sikora: Software-Engineering und Hardware-Design, Hanser-Verlag, 2002
- A. Hertwig, R. Brück: Entwurf digitaler Systeme, Hanser-Verlag, 2000
- A. Sikora: Programmierbare Logikbauelemente, Hanser-Verlag, 2001
- J. Hennessy, D. Patterson: Computer Architecture, Morgan Kaufmann, 2012

Seminar Computational Neuroscience

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Kaschube

Do, woch, 10:30 - 12:00, FIAS - FIAS 200 Seminarraum (9/10)

Inhalt

Inhalt:

Spezielle und aktuelle Forschungs-Themen aus dem Bereich der Computational Neuroscience

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Seminar Robuste Systemarchitekturen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Brinkschulte/Lund/Pacher

Mo, Einzel, 13:00 - 14:30, 11.04.2016 - 11.04.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Di, Einzel, 10:00 - 13:00, 14.06.2016 - 14.06.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Mi, Einzel, 10:00 - 13:00, 15.06.2016 - 15.06.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Do, Einzel, 10:00 - 13:00, 16.06.2016 - 16.06.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Inhalt

Aktuelle Themen aus dem Bereich der Systemarchitekturen, insbesondere Organic Computing. Im Seminar sollen diese Probleme anhand relevanter Literatur dargestellt und diskutiert werden.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung zum Seminar findet am Montag, den 11. April 2016 ab 13:00 Uhr im SR 11 statt und ist verbindlich für die Teilnahme am Seminar. Anmeldung zum Seminar: Siehe "Weitere Links".

Die Vortragstermine werden bei der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Soft Skills

Sonstige Veranstaltung, ECTS: 3

Theoretische Informatik 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 10, Lehrperson Schnitger

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 27.06.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Di, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 28.06.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 29.06.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Inhalt

Die Vorlesung befasst sich mit formalen Sprachen, Komplexitätsklassen und algorithmischen Fragestellungen der Logik.

Im ersten Teil werden regulären Sprachen durch deterministische, nichtdeterministische, probabilistische und Zwei-Weg-Automaten sowie durch reguläre Ausdrücke und reguläre Grammatiken dargestellt. Es werden Verfahren zur Minimierung endlicher Automaten entwickelt und mit dem Satz von Myhill-Nerode die Grenzen der regulären Sprachen aufgezeigt.

Die kontextfreien Sprachen werden über kontextfreie Grammatiken eingeführt und anhand von Syntaxbäumen veranschaulicht. Pumping-Lemmata, Normalformen und Abschlusseigenschaften der kontextfreien Sprachen werden behandelt. Das Wortproblem für kontextfreie Sprachen wird algorithmisch gelöst, andere Entscheidungsprobleme für kontextfreie Grammatiken stellen sich als unentscheidbar heraus. Es wird gezeigt, dass die kontextfreien Sprachen auch durch Kellerautomaten definiert werden können. Ein Ausblick auf kontext-sensitive Sprachen, wie auch auf die Chomsky-Hierarchie wird gegeben.

Im zweiten Teil werden die Komplexitätsklassen LOG-SPACE und PSPACE der auf logarithmischem bzw. polynomiell Speicherplatz berechenbaren Entscheidungsprobleme eingeführt. Strukturelle Ergebnisse werden für diese Klassen hergeleitet und schwierigste Probleme werden identifiziert: Z.B. stellt sich PSPACE als die Klasse nicht trivialer Zweipersonen-Spiele heraus. Desweiteren wird gezeigt, dass randomisierte Berechnungen und Quantenberechnungen, die in polynomieller Zeit ablaufen, mit polynomiellen Speicherplatz simuliert werden können. Reguläre, kontextfreie und kontextsensitive Sprachen werden in die Komplexitätsklassen LOG-SPACE, P, NP und PSPACE eingeordnet.

Im dritten Teil werden algorithmische Fragestellungen der Aussagenlogik wie Beweissysteme (Modus Ponens, Resolution, SAT-Solver) untersucht. Die Computational Tree Logic wird für die Temporale Aussagenlogik eingeführt und das Model Checking Problem wird gelöst. Ein Ausblick auf die Gödelschen (Un-)Vollständigkeitssätze für die Prädikatenlogik wird gegeben. Die Veranstaltung klassifiziert somit Probleme in Hinblick auf ihren Ressourcen-Verbrauch (Laufzeit, Speicherplatzbedarf). Desweiteren wird die Beschreibungskraft und die algorithmische Handhabbarkeit formaler Sprachen und Logiken untersucht.

Nachweis Erwerb der benoteten Studienleistung: 180-min. Klausur, bzw. -- abhängig von der Teilnehmerzahl -- mündliche Prüfungen.

Voraussetzung Nützliche Vorkenntnisse: Vorkenntnisse aus den Modulen B-MOD und GL-1.

Pflichtveranstaltung des Moduls B-GL in der Bachelor Ordnung 2005.

Literatur Die Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Ort und Zeit für die Übungen werden noch bekannt gegeben.**

Visual Computing Praktikum: Clinical Natural Language Processing

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Mehler

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 401 Robert-Mayer-Str. 10, Otto-Stern-Raum 401

Inhalt Inhalt: Das Praktikum "Clinical Natural Language Processing" kombiniert neueste Methoden aus dem Bereich der Informatik, insbesondere aus den Teilgebieten der künstlichen Intelligenz (K.I./A.I.) und der Texttechnologie, mit dem Anwendungsgebiet der klinischen Psychologie bzw. Medizin. Die anvisierten Methoden sollen in Form eines Programms für automatisierte Diagnosen zusammengeführt werden. Das typische Anwendungsgebiet solcher Systeme sind Arzt-Patient-Gespräche, in denen sie die medizinische Diagnose unterstützen. Das Praktikum setzt eine Reihe modernster Verfahren des *Machine Learning* ein (*Latent Dirichlet Allocation*, *Deep Learning*) und verbindet diese mit Architekturen der menschlichen Kognition (wie z. B. das *Landscape*-Modell basierend auf neuronalen Netzwerken). Ein Ziel des Praktikums besteht folglich darin, diese neuartigen Modelle aus der Informatik und der Kognitionswissenschaft programmtechnisch zu integrieren.

Lernziele: Die Studierenden lernen die Anwendung und Weiterentwicklung von *Machine-Learning*-Methoden in einem der gegenwärtig herausforderndsten Bereiche der Sprachtechnologie kennen. Sie erlernen die grundlegende Praxis des *Software Engineering* und den texttechnologischen Umgang mit Sprachdaten.

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Nützliche Vorkenntnisse: Texttechnologie 1-2, grundlegendes Verständnis für Programmierung (Grundlagen der Informatik), Datenbanken; Machine Learning.

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff-Termin des Praktikums findet am Montag, den 11.04.2016 um 12:00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt.

Visual Computing Praktikum: Stolperwege

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Mehler/Abrami

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2016 - 15.07.2016

Inhalt

Im Praktikum "Stolperwege" sind die Studierenden beteiligt an der Planung, Realisierung und Weiterentwicklung einer gleichnamigen mobilen Applikation, die eine prototypische Kommunikationstechnologie sowie deren notwendige Vorarbeiten für eine mobile Public History of the Holocaust darstellt. Hierbei wird eine zentrale Herausforderung für die Vermittlung der Geschichte des Holocaust aufgegriffen und in Anknüpfung an neueste Entwicklungen von Kommunikationsmedien bearbeitet. Die StolperwegeApp richtet sich somit an Schülerinnen und Schüler, Bewohnerinnen und Bewohner, Historikerinnen und Historiker und allgemein an Besucherinnen und Besucher einer Stadt, die vor Ort den Spuren des Holocaust nachspüren wollen, um sich an der Schreibung einer Public History of the Holocaust aktiv zu beteiligen.

Webseite:<http://www.stolperwege.hucompute.org>

Lernziele:

Die Teilnehmer sollen in Gruppenarbeiten die mobile Applikation namens StolperwegeApp weiterentwickeln. Aus programmiertechnischer Sicht soll vor allem der Umgang mit Java, der Erstellung von Android-Apps, die Verwendung von Frameworks, objektorientiertes Programmieren sowie die Vernetzung innerhalb größerer Programmierprojekte vermittelt werden. Aus datenbankpraktischer Sicht geht es um die Vermittlung neuester Datenbanktechnologien (Stichwort *Graphdatenbanken*). Schließlich werden aus texttechnologischer Sicht neueste Verfahren für die automatische Sprachverarbeitung und das *Ontology Mining* vermittelt (Stichwort *deep learning*).

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Nützliche Vorkenntnisse:

- Java
- PRG-1
- Datenbanken
- Mobile Computing
- Texttechnologie I

Stichwörter:

- Mobile Computing
- App-Programming
- Public-History
- Relation Extraction
- Ontology Mining
- Deep Learning

Master Vertiefungsgebiet: Angewandte Informatik

Spezialisierungsbereiche: Visual Computing, Knowledge Processing

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff Termin des Praktikums findet am Freitag den 15.04.2016 um 12.00 Uhr in der Robert-Mayer Straße 10, Raum 401 statt.

Visual Computing Praktikum: TextImaging

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Mehler/Hemati/Uslu

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 401 Robert-Mayer-Str. 10, Otto-Stern-Raum 401

Inhalt

Das Praktikum TextImager thematisiert das teilautomatische Lesen von natürlichsprachlichen Texten (machine close reading und machine distant reading). Technologien dieser Art unterstützen Menschen darin, Informationen aus Texten einfacher, schneller und nachhaltiger zu beziehen. Das Praktikum zielt auf die Implementation solcher Technologien mit Hilfe des Frameworks namens TextImager der AG Texttechnologie. Es geht dabei insbesondere um die Erprobung von bildgebenden Verfahren, mit denen die Inhalte von Texten automatisch visualisiert werden können. Diese Verfahren vermitteln einen visuellen Zugang für das Textverstehen und schlagen somit eine Brücke zwischen symbolischen und visuellen Methoden der Informationsverarbeitung. Das Praktikum, dessen Schwerpunkt im Bereich der angewandten bzw. praktischen Informatik liegt, vermittelt seinen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein breites Spektrum an Themen. Diese reichen von der Implementierung neuester Text-Mining-Verfahren (deep learning) bis hin zur Visualisierung von textuellen, semantischen Daten.

Stichwörter

Text Mining, Deep Learning, Machine Reading, Distant Reading, Visualisation

Lernziele:

Die Teilnehmer sollen in Gruppenarbeit den TextImager modular erweitern. Aus programmieretechnischer Sicht soll vor allem der Umgang mit Java, JavaScript, objektorientiertem Programmieren und die deduktive Sicht auf das Programmieren vermittelt werden. Andere Programmiersprachen sind ebenso willkommen. Aus der Sicht des Machine Learning geht es vor allem um die Anwendung von Verfahren des Deep Learning (neuronale Netze) und verwandter Verfahren auf die Inhalte von Texten. Im Bereich der Visualisierung wiederum stehen vor allem Verfahren für interaktive Graphiken im Vordergrund (Stichwort: interaktives Information Retrieval).

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Erforderliche Vorkenntnisse:

- Java oder JavaScript (andere Programmiersprachen sind ebenso willkommen)

Nützliche Vorkenntnisse:

- Texttechnologie 1 und 2
- Machine Learning
- d3.js

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff-Termin des Praktikums findet am Freitag, den 15.04.2016 um 10:00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt.

Informatik (M.Sc.)

Mathematik für Informatiker (Repetitorium)

Repetitorium, SWS: 2.0, Lehrperson Wenzel

Do, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2016 - 21.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.07.2016 - 28.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mathematik für Informatiker (Übung) AUSWEICHRÄUME!

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Wenzel

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 30.05.2016 - 10.06.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 30.05.2016 - 10.06.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 30.05.2016 - 10.06.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Di, woch, 14:00 - 16:00, 31.05.2016 - 10.06.2016, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum

Di, woch, 14:00 - 16:00, 31.05.2016 - 10.06.2016, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum

Di, woch, 16:00 - 18:00, 31.05.2016 - 10.06.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Bem. zu Zeit und Ort Raumänderung wegen Wasserschaden am 30.05.

Informatik der Systeme

Aktuelle Themen der Informationsverarbeitung: Mainframe Computing

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5 CPs, Lehrperson Brune

Fr, 14tägl, 11:00 - 16:30, ab 22.04.2016

Inhalt

Großrechner (Mainframes) bilden nach wie vor in den meisten großen Unternehmen und Konzernen das zentrale Rückgrat der betrieblichen Informationsverarbeitung, wenn es um unternehmenskritische und hoch verfügbare Geschäftsanwendungen geht. Dies trifft insbesondere auf die Finanzwirtschaft (Banken, Versicherungen) zu. Lange Zeit als Auslaufmodell betrachtet, erleben diese Systeme (IBM System z) in den letzten Jahren eine Renaissance als Hochleistungs-Server mit unerreichtem Datendurchsatz und höchster Verfügbarkeit. Auf Grund der langjährigen Vernachlässigung der Mainframes in Lehre und Ausbildung herrscht jedoch in der Wirtschaft ein großer Mangel an Mainframe-Fachkräften. Dies führt zu hervorragenden Berufschancen für Absolventen mit Mainframe Know-How.

Die Vorlesung führt in die Mainframe-Welt ein (Historie, Einsatzgebiete, Begriffe, etc.), behandelt die Systemarchitektur und ihre Besonderheiten, führt in die Konzepte und Benutzung der heute wichtigsten Betriebssysteme z/OS und Linux praktisch ein und behandelt die Softwareentwicklung von Anwendungen unter z/OS mit COBOL und Java und den Einsatz von Transaktionsmonitoren wie CICS.

Themen:

* Einführung in die Mainframe-Welt: Historie, Einsatzgebiete und Bedeutung, Grundkonzepte, Anbieter, Betriebssysteme

* Beispiel: Die IBM Mainframe-Architektur (Principles of Operation, Virtualisierung, 3270, Dateioorganisation und Zugriffsmethoden unter z/OS (BPAM, ISAM, VSAM, etc.)

* Arbeiten mit dem IBM Mainframe unter z/OS: TSO, ISPF, JCL und Utility-Programme

* Programmiersprachen auf dem Mainframe: HLASM, COBOL, PL/1, Java

* Transaktionsmonitore am Beispiel CICS

* Linux auf dem Mainframe

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme (IDS)

Mündliche Prüfung von 30 min. Dauer

Erforderliche Vorkenntnisse: Keine

Nachweis

Voraussetzung

Literatur Nützliche Vorkenntnisse: Module aus dem Fachgebiet "Informatik der Systeme"
P. Herrmann und W. G. Spruth: Einführung in z/OS und OS/390: Web-Services und
Internet-Anwendungen für Mainframes, Oldenbourg (2011)

Michael Teuffel und Robert Vaupel: Das Betriebssystem z/OS und die zSeries: Die
Darstellung eines modernen Großrechnersystems, Oldenbourg (2004)

Wolfram Greis: Die IBM-Mainframe-Architektur: z/OS, z/VM und Linux, Open Source
Press (2005)

DBMS-Praktikum: Big Data

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Tolle/Zicari

Mo, woch, 11:15 - 12:45, 18.04.2016 - 11.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612

Inhalt Umsetzung von Aufgaben im Datenbankumfeld (Hands-On), bezogen auf klassische
relationalen Datenbanksystemen
aber auch neuere Entwicklungen im Bereich NoSQL, New SQL und Hadoop. Die
Aufgaben sind, je
nach Aufgabe, in Einzel- oder Gruppenarbeit zu lösen.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme (IDS)

Datenbanksysteme 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Tolle/Zicari

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 07.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.06.2016 - 20.06.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Inhalt In der Vorlesung werden die Grundlagen zur Implementierung von Datenbanksystemen
vermittelt.

Themen der Vorlesung sind:

- Physikalische Datenorganisation (wie Hashorganisation, Indexdateien, B*-Bäume)
- Abfrage-Optimierungen (wie Jointechniken, Implementierung von Joins)
- Transaktionen und Recovery.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme (IDS)

Voraussetzung Zulassungsvoraussetzungen zur Modulprüfung: Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-
PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS.

Literatur

Literatur:

- J. Ullman: 'Principles of Database Systems', 2d ed., Computer Science Press, 1982
ISBN 0-7167-8069-0
- Bernstein, Hadzilacos, Goodman: 'Concurrency Control and Recovery in Database
Systems', Addison Wesley, 1987 Nur noch verfügbar unter (vergriffen): [http://
research.microsoft.com/users/philbe/ccontrol/](http://research.microsoft.com/users/philbe/ccontrol/)
- A. Kemper, A. Eickler: 'Datenbanksysteme - Eine Einführung', 6. Auflage Oldenburg
Verlag, 2006, ISBN 3-486-57690-9

Weiterführende Literatur:

- Jim Gray, Andreas Reuter: 'Transaction Processing: Concepts and Techniques',
Morgan Kaufmann, 1992, ISBN-13 978-1558601901
- Donald E. Knuth: 'The Art of computer programming - Sorting and Searching',
Addison-Wesley Publishing Company, 1973, ISBN 0-201-03803-X, Kapitel 6.4

Einführung in Verteilte Systeme

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, ECTS: 8, Lehrperson Lindenstruth/de Cuveland

Mi, woch, 14:00 - 17:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 22.04.2016 - 15.07.2016

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 22.07.2016 - 22.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 02.09.2016 - 02.09.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Inhalt Die Vorlesung führt in die technischen Grundlagen und in die Strukturierung von Kommunikationssystemen und Protokollen ein, unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Anforderungen von Daten-, Audio-, Video- und Multimediakommunikation an die Übertragungsqualität. Es werden alle OSI Lagen eingeführt und erläutert. Hierzu gehören Signalübertragung, Fehlererkennende und korrigierende Kodierung, Verschlüsselung, Authentifizierung, Flußkontrolle. Die allgemeinen Prinzipien der Verteilung von Daten, Funktionen, Berechnungen und deren Kontrolle werden behandelt. Darüber hinaus wird auf Aspekte der Hochgeschwindigkeitsübertragung und der Mobilkommunikation eingegangen.

Bem. zu Zeit und Ort siehe auch gesonderten Eintrag für Masterordnung 2015 & #62; 4SWS/6Cr.

ab 18.05.16. Beginn um 13.45 Uhr

Übung findet 12-14 in der RBI Robert-Mayer-Straße 11-15, Kellergeschoss R 026 statt

Verantwortlich für die Übung ist Dr. Jan de Cuveland

Die Vorlesung führt in die technischen Grundlagen und in die Strukturierung von Kommunikationssystemen und Protokollen ein, unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Anforderungen von Daten-, Audio-, Video- und Multimediakommunikation an die Übertragungsqualität. Es werden alle OSI Lagen eingeführt und erläutert. Hierzu gehören Signalübertragung, Fehlererkennende und korrigierende Kodierung, Verschlüsselung, Authentifizierung, Flußkontrolle. Die allgemeinen Prinzipien der Verteilung von Daten, Funktionen, Berechnungen und deren Kontrolle werden behandelt. Darüber hinaus wird auf Aspekte der Hochgeschwindigkeitsübertragung und der Mobilkommunikation eingegangen.

Einführung in Verteilte Systeme (für Master PO 2015)

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Lindenstruth/de Cuveland

Mi, woch, 14:00 - 17:00, 13.04.2016 - 13.07.2016

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 22.04.2016 - 15.07.2016

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 22.07.2016 - 22.07.2016

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 02.09.2016 - 02.09.2016

Inhalt Die Vorlesung führt in die technischen Grundlagen und in die Strukturierung von Kommunikationssystemen und Protokollen ein, unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Anforderungen von Daten-, Audio-, Video- und Multimediakommunikation an die Übertragungsqualität. Es werden alle OSI Lagen eingeführt und erläutert. Hierzu gehören Signalübertragung, Fehlererkennende und korrigierende Kodierung, Verschlüsselung, Authentifizierung, Flußkontrolle. Die allgemeinen Prinzipien der Verteilung von Daten, Funktionen, Berechnungen und deren Kontrolle werden behandelt. Darüber hinaus wird auf Aspekte der Hochgeschwindigkeitsübertragung

und der Mobilkommunikation eingegangen.

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Eintrag (SWS 4, Cr. 6) gilt der Masterordnung 2015

siehe anderen Eintrag im LSF unter "Einführung in die Verteilte Systeme" für Raum- und Zeitangaben

Beginn ab 18.05.16. um 13.45 Uhr s.t.

Die Übung findet wöchentlich freitags 12-14 Uhr, in der RBI Robert-Mayer-Straße 11-15, Kellergeschoss R 026 statt

Für die Übung verantwortlich ist: Dr. Jan de Cuveland

Die Vorlesung führt in die technischen Grundlagen und in die Strukturierung von Kommunikationssystemen und Protokollen ein, unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Anforderungen von Daten-, Audio-, Video- und Multimediakommunikation an die Übertragungsqualität. Es werden alle OSI Lagen eingeführt und erläutert. Hierzu gehören Signalübertragung, Fehlererkennende und korrigierende Kodierung, Verschlüsselung, Authentifizierung, Flußkontrolle. Die allgemeinen Prinzipien der Verteilung von Daten, Funktionen, Berechnungen und deren Kontrolle werden behandelt. Darüber hinaus wird auf Aspekte der Hochgeschwindigkeitsübertragung und der Mobilkommunikation eingegangen.

Einführung in die Methoden der Künstlichen Intelligenz

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Schmidt-Schauß

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Do, woch, 08:00 - 10:00

Do, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 04.05.2016 - 04.05.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 25.05.2016 - 25.05.2016

Do, Einzel, 09:00 - 13:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Do, Einzel, 09:00 - 13:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 28.09.2016 - 28.09.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, 28.09.2016 - 28.09.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Inhalt Fragestellungen und Ziele der künstlichen Intelligenz, Philosophische Fragen, Suche und Suchmethoden, Wissensrepräsentation und Inferenz, Prädikatenlogik, Konzept-Logiken, Darstellung von Zeit, Vages Wissen (Fuzzy-, Probabilistisches Schließen), Nichtmonotone Logik und Schließen, modale Logiken, Situationslogik, Planen, spezifische Programmiersprachen und Methoden wie PROLOG, regelbasiertes Programmieren, funktionales Programmieren, Constraints, Anwendungen, Verarbeitung natürlicher Sprache, Genetische Algorithmen.

Nachweis **Für Studierende des Diplomstudiengangs** : Vordiplom erforderlich.

Voraussetzung **Für Studierende des Diplomstudiengangs Informatik** :

- **Zuordnung:** PT2

Für Studierende des Bachelorstudiengangs Informatik:

- **Teilnahmevoraussetzung** : Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS
- **Nützliche Vorkenntnisse** : Modul B-PRG

- Die Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung des Vertiefungsmoduls B-KI (6 CP), welches zum **Vertiefungsgebiet** "Informationssysteme und Wissensverarbeitung (ISWV)" gehört.

Für Studierende des Masterstudiengangs Informatik:

- **Teilnahmevoraussetzungen:** Keine
- **Nützliche Vorkenntnisse:** Modul B-PRG
- Die Veranstaltung ist eine Pflichtveranstaltung des einführenden Moduls M-KI (6 CP) im Fachgebiet IDS.

Für Studierende des Diplomstudiengangs Bioinformatik:

- **Zuordnung:** Praktische/Technische Bioinformatik

Für Studierende des Bachelorstudiengangs Bioinformatik:

- **Teilnahmevoraussetzungen:** siehe Bachelor Informatik, Modul B-KI
- Die Veranstaltung kann im Modul B.SC.Bioinf Modul 21 als Wahlpflichtveranstaltung gewählt werden.

Literatur

- M. Schmidt-Schauß: Einführung in die Künstliche Intelligenz [Unterlagen zur Vorlesung].
- E. Charniak, D. MacDermott: Introduction to Artificial Intelligence, (Addison--Wesley, 1986).
- S. J. Russell and P. Norvig. Artificial Intelligence: A Modern Approach. Prentice Hall, 2nd edition, 2003.
- D.Poole, A.Mackworth, und R.Goebel: Computational Intelligence: A Logical Approach (Oxford University Press), 1998.
- George F. Luger und William A.Stubblefield: Artificial intelligence: structures and strategies for complex problem solving. 3rd ed (Addison-Wesley), 1998.
- Franz Baader, Deborah McGuinness, Daniele Nardi, und Peter Patel-Schneider: The description logic handbook (Cambridge university press), 2002.
- Christoph Beierle and Gabriele Kern-Isberner: Methoden wissensbasierter Systeme (Vieweg), 2000.
- P.Winston: Artificial Intelligence (Addison Wesley), 1992.
- M. R. Genesereth , N. J. Nilsson: Logical foundations of artificial intelligence, (Morgan Kaufmann, 1988).
- M. L. Ginsberg: Essentials of artificial intelligence, (Morgan Kaufmann, 1993).
- G. Görz (ed.): Einführung in die künstliche Intelligenz, (Addison--Wesley, 1993).
- P. Scheffe: Künstliche Intelligenz -- Überblick und Grundlagen, (BI Wissenschaftsverlag, 1991).
- S. Shapiro (ed.): Encyclopedia of Artificial Intelligence, (Wiley, 1990).
- I. Bratko: PROLOG programming for artificial intelligence (Addison--Wesley, 1990).
- F. C. N. Pereira, S. M. Shieber: Prolog and natural--language analysis (CLSI, 1990).
- G. Görz: Strukturanalyse natürlicher Sprache, (Addison--Wesley, 1988).

Einführung in die Methoden der künstlichen Intelligenz (für Master PO 2015)

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Schmidt-Schauß

Mo, woch, 10:00 - 12:00, bis 27.05.2016

Do, woch, 08:00 - 10:00, bis 27.05.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Do, woch, 14:00 - 16:00, bis 27.05.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 04.05.2016 - 04.05.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 25.05.2016 - 25.05.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Inhalt

Inhalt:

Fragestellungen und Ziele der künstlichen Intelligenz; Philosophische Fragen; blinde Suche; informierte Suche;
Suche bei Spielen; Genetische und Evolutionäre Algorithmen; Aussagenlogik; SAT-Solver und Anwendungen;
Situationslogik; Planungsprobleme und Algorithmen; Maschinelles Lernen.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme (IDS)

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet 6 stündig in der ersten Semesterhälfte statt.

Eingebettete Systeme

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Brinkschulte/Pacher/Lund

Di, woch, 13:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Do, woch, 13:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Inhalt

Eingebettete Systeme treten heute in vielen technischen und zunehmend auch biologischen Systemen auf. Ihre Anwendungsbereiche haben in den letzten Jahren stark zugenommen. Als eingebettete Systeme (embedded systems) werden heterogene Systeme bezeichnet, die aus einem oder mehreren vernetzten Rechenkernen sowie digitaler und analoger Hardware bestehen. Sie können auch noch eine Vielzahl weiterer Systemkomponenten, je nach Anwendungsfall, enthalten. Charakteristisch ist der hohe Anteil an Software. Eingebettete Systeme erfordern Modellierungen und Entwurfsmethoden, die sich sehr stark von den Methoden unterscheiden, die für homogene oder universelle Rechnersysteme entwickelt wurden.

Die Vorlesung befasst sich in ihrem ersten Teil mit den Modellierungs- und Beschreibungskonzepten für derartige heterogene Systeme. Diese Konzepte werden häufig auch als hybride Modelle bezeichnet. Petri-Netze spielen in diesem Zusammenhang ebenfalls eine besondere Rolle. Als typische Entwurfsmethodik wird, auf der Basis der Mehr-Formalismen Modellierung, eine schrittweise interaktive Verfeinerung bevorzugt. Der zweite Teil der Vorlesung wendet sich den Zielarchitekturen und der Implementierung zu. Es werden überwiegend Standardbausteine und generische Architekturen verwendet, typisch ist aber die Optimierung und das Zuschneiden der Lösung auf die spezielle Anwendung. Die Vorgehensweise wird oft auch als Hardware-Software Codesign bezeichnet. Dazu ist es erforderlich, die Standardbausteine anzupassen, beispielsweise durch individuelle Anwendungssoftware, durch Anwender programmierbare oder anwendungsspezifische integrierte Bausteine und durch gemischt analog-digitale Funktionen zur Ankopplung an den technischen Prozess.

Vor diesem Hintergrund lauten die Themenbereiche der Vorlesung:

- Systemgrundlagen
- Modellierung und Beschreibungsmittel
- Spezifikation und Entwurf
- Zielarchitekturen (Analoge und digitale Komponenten)

Lernziele: Im Vordergrund steht das Verständnis für die besonderen Methoden des Entwurfs, der Modellierung und Implementierung heterogener eingebetteter Systeme. Die Modellierung als Voraussetzung für die Spezifikation und die Zielarchitekturen als

Voraussetzung für die Implementierung werden sowohl in den Grundlagen als auch in der Vertiefung erarbeitet. Dabei wird besonders auf die Paradigmen der Heterogenität und Adaptivität eingegangen. Kenntnis konkreter Anwendungsszenarien.

Masterstudiengang Informatik:

Nachweis Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme (IDS)
Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung: Erfolgreicher Abschluß des Moduls B-PRG und des Moduls B-HW.

Voraussetzung **Modulabschlussprüfung:** Je nach Anzahl der Teilnehmer/innen eine mündliche Prüfung oder eine 120-minütige Klausur.
Erfolgreicher Abschluß des Moduls B-PRG und des Moduls B-HW.

Literatur **Nützliche Vorkenntnisse:** Kenntnisse über die Grundlagen der Technischen Informatik und den Entwurf digitaler Systeme, wie sie im Modul HW vermittelt werden, sind wünschenswert.
Mikrocontroller und Mikroprozessoren, U. Brinkschulte & Th. Ungerer, 2. Auflage, Springer Verlag, Heidelberg;
Lehrbuch Echtzeitsysteme, H. Wörn & U. Brinkschulte, Springer Verlag, Heidelberg, Lehrbuch

Hochleistungsrechnerarchitektur

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Kisel

Mi, woch, 15:00 - 19:00, 13.04.2016 - 13.07.2016

Inhalt in den Fischerräumen 22,23,24,25 Emil-Sulzbach-Strasse

Ziele: Praktische Erfahrung und Routine in der parallelen Programmierung. Verständnis des Zusammenspiels von Algorithmus, Cache und Netzwerk. Praktische Erfahrung mit Nebenläufigkeitsproblemen, Synchronisation und der Fehlersuche in parallelen Algorithmen.

Inhalt: Programmierung von SMP Maschinen, MPP Clustern und GPGPUs. Praktischer Umgang mit verschiedenen Programmierbibliotheken wie Vektor Klassen, Open MP, MPI, CUA oder OpenCL. Entwicklung eigener paralleler Algorithmen, und Untersuchung derer Skalierbarkeit. Für die praktischen Übungen stehen verschiedene Parallelrechner des Frankfurter CSC, einschließlich der LOEWE-CSC Hochleistungsrechner für ausgewählte Übungen zur Verfügung.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme (IDS)

Logikbasierte Systeme der Wissensverarbeitung

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Schmidt-Schauß

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 30.05.2016

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 02.06.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 02.06.2016

Inhalt **Inhalt:**

Wissensrepräsentation und Inferenz, Aussagen- und Prädikatenlogik; Grundlagen logischer Programmierung;
spezifische Programmiersprachen und Methoden wie PROLOG; Konzept-Logiken, Darstellung von Zeit,
Vages Wissen (Fuzzy-, Probabilistisches Schließen), Nichtmonotone Logik und Schließen, modale Logiken,

regelbasiertes Programmieren, funktionales Programmieren, Constraints, Anwendungen, Verarbeitung natürlicher Sprache.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme (IDS)

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet 6 stündig in der zweiten Semesterhälfte statt.

Praktikum DBMS: Clinical Natural Language Processing

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Mehler

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 15.07.2016

Inhalt

Inhalt: Das Praktikum "Clinical Natural Language Processing" kombiniert neueste Methoden aus dem Bereich der Informatik, insbesondere aus den Teilgebieten der künstlichen Intelligenz (K.I./A.I.) und der Texttechnologie, mit dem Anwendungsgebiet der klinischen Psychologie bzw. Medizin. Die anvisierten Methoden sollen in Form eines Programms für automatisierte Diagnosen zusammengeführt werden. Das typische Anwendungsgebiet solcher Systeme sind Arzt-Patient-Gespräche, in denen sie die medizinische Diagnose unterstützen. Das Praktikum setzt eine Reihe modernster Verfahren des *Machine Learning* ein (*Latent Dirichlet Allocation*, *Deep Learning*) und verbindet diese mit Architekturen der menschlichen Kognition (wie z. B. das *Landscape*-Modell basierend auf neuronalen Netzwerken). Ein Ziel des Praktikums besteht folglich darin, diese neuartigen Modelle aus der Informatik und der Kognitionswissenschaft programmtechnisch zu integrieren.

Lernziele: Die Studierenden lernen die Anwendung und Weiterentwicklung von *Machine-Learning*-Methoden in einem der gegenwärtig herausforderndsten Bereiche der Sprachtechnologie kennen. Sie erlernen die grundlegende Praxis des *Software Engineering* und den texttechnologischen Umgang mit Sprachdaten.

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Nützliche Vorkenntnisse: Texttechnologie 1-2, grundlegendes Verständnis für Programmierung (Grundlagen der Informatik), Datenbanken; Machine Learning.

Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff-Termin des Praktikums findet am Montag, den 11.04.2016 um 12:00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt.

Praktikum DBMS: Stolperwege

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Mehler/Abrami

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2016 - 15.07.2016

Inhalt

Im Praktikum "Stolperwege" sind die Studierenden beteiligt an der Planung, Realisierung und Weiterentwicklung einer gleichnamigen mobilen Applikation, die eine prototypische Kommunikationstechnologie sowie deren notwendige Vorarbeiten für eine mobile Public History of the Holocaust darstellt. Hierbei wird eine zentrale Herausforderung für die Vermittlung der Geschichte des Holocaust aufgegriffen und in Anknüpfung an neueste Entwicklungen von Kommunikationsmedien bearbeitet. Die StolperwegeApp richtet sich somit an Schülerinnen und Schüler, Bewohnerinnen und Bewohner, Historikerinnen und Historiker und allgemein an Besucherinnen und Besucher einer Stadt, die vor Ort den Spuren des Holocaust nachspüren wollen, um sich an der Schreibung einer Public History of the Holocaust aktiv zu beteiligen.

Webseite: <http://www.stolperwege.hucompute.org>

Lernziele:

Die Teilnehmer sollen in Gruppenarbeiten die mobile Applikation namens StolperwegeApp weiterentwickeln. Aus programmiertechnischer Sicht soll vor allem der Umgang mit Java, der Erstellung von Android-Apps, die Verwendung von Frameworks, objektorientiertes Programmieren sowie die Vernetzung innerhalb größerer Programmierprojekte vermittelt werden. Aus datenbankpraktischer Sicht geht es um die Vermittlung neuester Datenbanktechnologien (Stichwort *Graphdatenbanken*). Schließlich werden aus texttechnologischer Sicht neueste Verfahren für die automatische Sprachverarbeitung und das *Ontology Mining* vermittelt (Stichwort *deep learning*).

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Nützliche Vorkenntnisse:

- Java
- PRG-1
- Datenbanken
- Mobile Computing
- Texttechnologie I

Stichwörter:

- Mobile Computing
- App-Programming
- Public-History
- Relation Extraction
- Ontology Mining
- Deep Learning

Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff-Termin des Praktikums findet am Freitag, den 15.04.2016 um 12:00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt.

Praktikum DBMS: TextImaging

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Mehler/Hemati/Uslu

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.07.2016

Inhalt

Das Praktikum TextImager thematisiert das teilautomatische Lesen von natürlichsprachlichen Texten (machine close reading und machine distant reading). Technologien dieser Art unterstützen Menschen darin, Informationen aus Texten einfacher, schneller und nachhaltiger zu beziehen. Das Praktikum zielt auf die Implementation solcher Technologien mit Hilfe des Frameworks namens TextImager der AG Texttechnologie. Es geht dabei insbesondere um die Erprobung von bildgebenden Verfahren, mit denen die Inhalte von Texten automatisch visualisiert werden können. Diese Verfahren vermitteln einen visuellen Zugang für das Textverstehen und schlagen somit eine Brücke zwischen symbolischen und visuellen Methoden der Informationsverarbeitung. Das Praktikum, dessen Schwerpunkt im Bereich der angewandten bzw. praktischen Informatik liegt, vermittelt seinen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein breites Spektrum an Themen. Diese reichen

von der Implementierung neuester Text-Mining-Verfahren (deep learning) bis hin zur Visualisierung von textuellen, semantischen Daten.

Stichwörter

Text Mining, Deep Learning, Machine Reading, Distant Reading, Visualisation

Lernziele:

Die Teilnehmer sollen in Gruppenarbeit den TextImager modular erweitern. Aus programmieretechnischer Sicht soll vor allem der Umgang mit Java, JavaScript, objektorientiertem Programmieren und die deduktive Sicht auf das Programmieren vermittelt werden. Andere Programmiersprachen sind ebenso willkommen. Aus der Sicht des Machine Learning geht es vor allem um die Anwendung von Verfahren des Deep Learning (neuronale Netze) und verwandter Verfahren auf die Inhalte von Texten. Im Bereich der Visualisierung wiederum stehen vor allem Verfahren für interaktive Graphiken im Vordergrund (Stichwort: interaktives Information Retrieval).

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Erforderliche Vorkenntnisse:

- Java oder JavaScript (andere Programmiersprachen sind ebenso willkommen)

Nützliche Vorkenntnisse:

- Texttechnologie 1 und 2
- Machine Learning
- d3.js

Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff-Termin des Praktikums findet am Freitag, den 15.04.2016 um 10:00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt.

Rechnertechnologie

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Pacher/Waldschmidt

Mo, woch, 09:00 - 11:45, 11.04.2016 - 11.07.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Mo, woch, 11:45 - 12:30, 11.04.2016 - 11.07.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Mo, Einzel, 09:30 - 12:15, 25.07.2016 - 25.07.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Inhalt

Prozessoren, Halbleiterspeicher und andere Rechnerkomponenten sowie die anwendungsspezifischen Schaltungen werden als hochintegrierte Chips entworfen. Die heute beherrschbare Entwurfskomplexität wird als VLSI bezeichnet und kann mehrere Millionen Transistoren umfassen. In zunehmendem Maße werden auch Logik- und Speicherfunktionen sowie analoge und digitale Funktionen gemeinsam auf dem Chip integriert. Dadurch ist es gelungen, mikroelektronische Implementierungen ganzer Systeme (System on Silicon) durchzuführen. Dafür sind eine Beherrschung der Entwurfsmethoden einerseits und die Kenntnis der technologischen und schaltungstechnischen Grundlagen andererseits notwendig und hilfreich. Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt im Bereich der schaltungstechnischen und technologischen Grundlagen.

Folgende Themenbereiche werden u.a. in der Vorlesung behandelt:

- Grundlagen der Rechnerarchitektur
- Massenspeicher: Festplatten, CD, DVD
- Grundlagen der MOS-Schaltungstechnik
- Logikkomponenten
- Programmierbare Schaltungen: PLA, PAL, PLD, CPLD FPGA und FPGA-Plattformen
- Rekonfigurierbare Systeme
- Speichertechnologien: SRAM, DRAM, EEPROM
- Entwurfsgrundlagen
- Grundlagen der MOS-Integration

- Literatur
- U. Hilleringmann: Silizium-Halbleitertechnologie, Teubner Verlag, 2002
 - T. Giebel: Grundlagen der CMOS-Technologie, Teubner Verlag, 2002
 - W. Schiffmann, R. Schmitz: Technische Informatik 1, Grundlagen der digitalen Elektronik, Springer-Verlag, 1992
 - R. Paul: Elektrotechnik und Elektronik für Informatiker, Band 2, Grundgebiete der Elektronik, Teubner Verlag, 1995
 - A. Sikora: Software-Engineering und Hardware-Design, Hanser-Verlag, 2002
 - A. Hertwig, R. Brück: Entwurf digitaler Systeme, Hanser-Verlag, 2000
 - A. Sikora: Programmierbare Logikbauelemente, Hanser-Verlag, 2001
 - J. Hennessy, D. Patterson: Computer Architecture, Morgan Kaufmann, 2012

Seminar Pattern Analysis and Machine Intelligence

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Bertschinger/Kaschube/Ramesh

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Inhalt **Inhalt:**

Reviewing the latest research in machine learning, intelligent systems, systems and software engineering

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme

Seminar Robuste Systemarchitekturen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Brinkschulte/Lund/Pacher

Mo, Einzel, 13:00 - 14:30, 11.04.2016 - 11.04.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Di, Einzel, 10:00 - 13:00, 14.06.2016 - 14.06.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Mi, Einzel, 10:00 - 13:00, 15.06.2016 - 15.06.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Do, Einzel, 10:00 - 13:00, 16.06.2016 - 16.06.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Inhalt Aktuelle Themen aus dem Bereich der Systemarchitekturen, insbesondere Organic Computing. Im Seminar sollen diese Probleme anhand relevanter Literatur dargestellt und diskutiert werden.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung zum Seminar findet am Montag, den 11. April 2016 ab 13:00 Uhr im SR 11 statt und ist verbindlich für die Teilnahme am Seminar. Anmeldung zum Seminar: Siehe "Weitere Links".

Die Vortragstermine werden bei der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Grundlagen der Informatik

Effiziente Algorithmen

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 10, Lehrperson Kovács/Penschuck

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 25.05.2016, Kovács

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 19.05.2016, Kovács

Do, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2016 - 14.07.2016

Do, woch, 16:00 - 18:00, 21.04.2016 - 14.07.2016

Inhalt Ein zentrales Problem der Informatik, ist der Entwurf von ressourcenschonenden Algorithmen. In der Veranstaltung werden deshalb fundamentale Fragestellungen im Entwurf und in der Analyse effizienter sequentieller Algorithmen und Datenstrukturen besprochen. Eine Auswahl der folgenden Themengebiete wird behandelt:

- Entwurfsmethoden für randomisierte Algorithmen wie etwa Stichproben, Fingerprinting und Random Walks.
- Der Entwurf und die Analyse von Online-Algorithmen mit kleinem Wettbewerbsfaktor.
- Die algorithmische Lösung wichtiger Probleme wie etwa Matching, Flüsse in Netzwerken, lineare Programmierung, String Matching oder algorithmische Probleme der Zahlentheorie.
- Methoden des Algorithm Engineering.

Lernziele: Die Vermittlung wichtiger Entwurfs- und Analyseprinzipien, bzw. die Beschreibung und Analyse fundamentaler Algorithmen für deterministische, randomisierte oder Online-Berechnungen soll den eigenständigen Entwurf von effizienten Algorithmen ermöglichen. Ein weiteres Ziel ist die Fähigkeit, eine algorithmische Lösung im Hinblick auf ihre Effizienz fundiert beurteilen zu können.

Nachweis

Modulabschlussprüfung: Je nach Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine mündliche Prüfung oder eine 180-minütige Klausur.

Voraussetzung

Bachelor Informatik:

- Die Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung des Vertiefungsmoduls B-EAL im Gebiet GDI.
- Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Module B-MOD und B-DS.
- Nützliche Vorkenntnisse: Die Veranstaltung "Elementare Stochastik" M2b im Modul B-M2b

Master Informatik:

- Die Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung des einführenden Moduls M-EAL im Gebiet GDI.

Bachelor Bioinformatik:

- Die Veranstaltung ist verwendbar für das Wahlpflichtmodul 21.

Diplom Bioinformatik:

- Die Veranstaltung ist verwendbar für Theoretische Informatik aus dem Hauptstudium. Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Literatur

Bem. zu Zeit und Ort **Vorlesungen: Mi 10.00 -- 12.00 SR 307 und Do 10.00 -- 12.00 SR 11**

Übungen: Do 12.00 -- 14.00 ODER 16.00--18.00 SR 307

Die Vorlesungen finden von 13.4 bis 14.7 statt.

Effiziente Algorithmen 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Kovács/Penschuck

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 25.05.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307 , Kovács

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 19.05.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11 , Kovács

Do, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2016 - 19.05.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Mi, Einzel, 09:00 - 18:00, 27.07.2016 - 27.07.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Inhalt

Ein zentrales Problem der Informatik, ist der Entwurf von ressourcenschonenden Algorithmen. In der Veranstaltung werden deshalb fundamentale Fragestellungen im Entwurf und in der Analyse effizienter sequentieller Algorithmen und Datenstrukturen besprochen. Eine Auswahl der folgenden Themengebiete wird behandelt:

- Entwurfsmethoden für randomisierte Algorithmen wie etwa Stichproben, Fingerprinting und Random Walks.

- Der Entwurf und die Analyse von Online-Algorithmen mit kleinem Wettbewerbsfaktor.
- Die algorithmische Lösung wichtiger Probleme wie etwa Matching, Flüsse in Netzwerken, lineare Programmierung, String Matching oder algorithmische Probleme der Zahlentheorie.
- Methoden des Algorithm Engineering.

Lernziele: Die Vermittlung wichtiger Entwurfs- und Analyseprinzipien, bzw. die Beschreibung und Analyse fundamentaler Algorithmen für deterministische, randomisierte oder Online-Berechnungen soll den eigenständigen Entwurf von effizienten Algorithmen ermöglichen. Ein weiteres Ziel ist die Fähigkeit, eine algorithmische Lösung im Hinblick auf ihre Effizienz fundiert beurteilen zu können.

Nachweis

Modulabschlussprüfung: Je nach Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine mündliche Prüfung oder eine 180-minütige Klausur.

Voraussetzung

Bachelor Informatik:

- Die Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung des Vertiefungsmoduls B-EAL im Gebiet GDI.
- Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Module B-MOD und B-DS.
- Nützliche Vorkenntnisse: Die Veranstaltung "Elementare Stochastik" M2b im Modul B-M2b

Master Informatik:

- Die Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung des einführenden Moduls M-EAL im Gebiet GDI.

Bachelor Bioinformatik:

- Die Veranstaltung ist verwendbar für das Wahlpflichtmodul 21.

Diplom Bioinformatik:

- Die Veranstaltung ist verwendbar für Theoretische Informatik aus dem Hauptstudium. Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Literatur

Bem. zu Zeit und Ort

Achtung! Die Veranstaltung findet in der ersten Hälfte (7 Wochen) des Semesters statt. Die Fortsetzung-Veranstaltung Effiziente Algorithmen 2. in der zweiten Semester-Hälfte (7 Wochen), ist optional.

Effiziente Algorithmen 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Kovács/Penschuck

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 01.06.2016 - 13.07.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307 , Kovács

Do, woch, 10:00 - 12:00, 02.06.2016 - 14.07.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11 , Kovács

Do, woch, 12:00 - 14:00, 02.06.2016 - 14.07.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Do, woch, 16:00 - 18:00, 02.06.2016 - 14.07.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Inhalt

Ein zentrales Problem der Informatik, ist der Entwurf von ressourcenschonenden Algorithmen. In der Veranstaltung werden deshalb fundamentale Fragestellungen im Entwurf und in der Analyse effizienter sequentieller Algorithmen und Datenstrukturen besprochen. Eine Auswahl der folgenden Themengebiete wird behandelt:

- Entwurfsmethoden für randomisierte Algorithmen wie etwa Stichproben, Fingerprinting und Random Walks.
- Der Entwurf und die Analyse von Online-Algorithmen mit kleinem Wettbewerbsfaktor.
- Die algorithmische Lösung wichtiger Probleme wie etwa Matching, Flüsse in Netzwerken, lineare Programmierung, String Matching oder algorithmische Probleme der Zahlentheorie.

- Methoden des Algorithm Engineering.

Lernziele: Die Vermittlung wichtiger Entwurfs- und Analyseprinzipien, bzw. die Beschreibung und Analyse fundamentaler Algorithmen für deterministische, randomisierte oder Online-Berechnungen soll den eigenständigen Entwurf von effizienten Algorithmen ermöglichen. Ein weiteres Ziel ist die Fähigkeit, eine algorithmische Lösung im Hinblick auf ihre Effizienz fundiert beurteilen zu können.

Nachweis

Modulabschlussprüfung: Je nach Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine mündliche Prüfung oder eine 180-minütige Klausur.

Voraussetzung

Effiziente Algorithmen 1

Master Informatik:

- Die Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung des einführenden Moduls M-EAL im Gebiet GDI.

Literatur

Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort

Effiziente Algorithmen 2 ist die optionale Fortsetzung-Veranstaltung von Effiziente Algorithmen 1, und findet in der zweiten Hälfte (letzten 7 Wochen) des Semesters statt.

Parallelization

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: INF-MSc: 8 ; SC-MSc: 6, Lehrperson Leuck/Meyer

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Inhalt

Introduction to parallel infrastructures (Linux-Cluster), message passing interface (MPI) and parallel programming, design and implementation of selected parallel algorithms on specific infrastructures/topologies, performance analysis and scalability.

Nachweis

All programming assignments have to be solved successfully.

Voraussetzung

Conditions and Organization

Classification:

- SC-MSc: Modul Computing I (old study regulations of 2006)
For new study regulations of 2011 please use module M-HL-PR
- INF-MSc: M-PVA-PR

Required previous knowledge:

- Content of course PDA (Parallel and Distributed Algorithms) from the module M-PDA.
- Background in computer programming fundamentals.

Literatur

- Prof. Dr. Ulrich Meyer: Parallel and Distributed Algorithms.
- Peter S. Pacheco, Parallel Programming with MPI, 1997, Morgan Kaufmann Publishers Inc. San Francisco, California.
- B.W. Kernighan and D. Ritchie: C. Programming Language, ANSI C. Prentice Hall.
- MPI: A Message-Passing Interface Standard, Version 3.1

Further literature will be given during the course.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung 12.04.16, 16:00 Uhr c.t.

Praktikum Experimentelle Algorithmik

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Meyer/Veith

Di, Einzel, 11:15 - 13:00, 26.04.2016 - 26.04.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15,
Raum SR 11

Mo, Einzel, 08:00 - 18:00, 18.07.2016 - 18.07.2016

Inhalt Inhalt: Das Praktikum soll in Entwurf, Implementierung und experimentelle Analyse von Algorithmen und Datenstrukturen mit heuristischen Komponenten einführen. Dabei können Methoden des Algorithm Engineerings an konkreten Fallbeispielen erprobt werden. Insbesondere kann Rapid Prototyping durch den Einsatz von Software-Bibliotheken vermittelt werden. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Robustheit von Implementierungen (z.B. Ergebnisverifikation durch Zertifikate oder exakte Arithmetik).

Lernziele: Anwendungskompetenz in der Entwicklung, Programmierung und Auswertung/Dokumentation effizienter Heuristiken, Erfahrung mit dem Gebrauch von Software-Bibliotheken, Teamkompetenz.

Voraussetzung Voraussetzung: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Grundkenntnisse in imperativ objektorientierten Programmiersprachen wie C++. Kenntnisse aus den Veranstaltungen aus den Modulen M-AE1, und M-AE2 sind hilfreich.

Bem. zu Zeit und Ort Der Termin fuer die Vorbesprechung wird auf der Webseite bekannt gegeben.

Anmeldung via E-Mail jetzt möglich (Details: siehe Website der Veranstaltung).

Seminar Algorithmen

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Kovács

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 29.07.2016 - 29.07.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Inhalt Inhalt: Fortgeschrittene Fragestellungen, Ergebnisse und Methoden in zentralen Gebieten der theoretischen Informatik werden im Einzelvortrag durch Studierende vermittelt.

Lernergebnisse/Kompetenzziele: Die eigenständige Literatur-Recherche sowie die Aneignung erfolgreicher Präsentations- und Kommunikationsmethoden.

Nachweis Schriftliche Ausarbeitung und Vortrag.

Voraussetzung Keine.

Kenntnisse aus anderen Modulen des Gebiets GDI sind hilfreich.

Bem. zu Zeit und Ort Wird auf der Webseite bzw. per Email bekannt gegeben.

Seminar Algorithmen fuer grosse Datenmengen

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Meyer

Di, Einzel, 10:15 - 11:15, 26.04.2016 - 26.04.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15,
Raum SR 11

Di, Einzel, 08:00 - 12:00, 19.07.2016 - 19.07.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15,
Raum SR 307

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 20.07.2016 - 20.07.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15,
Raum SR 307

Di, Einzel, 08:00 - 15:00, 26.07.2016 - 26.07.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15,
Raum SR 307

Inhalt Fortgeschrittene Fragestellungen, Ergebnisse und Methoden fuer die Behandlung grosser Datenmengen werden im Einzelvortrag durch Studierende vermittelt.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am

Theoretische Informatik 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 10, Lehrperson Schnitger

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 27.06.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Di, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 28.06.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 29.06.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15,
Raum SR 11

Inhalt Die Vorlesung befasst sich mit formalen Sprachen, Komplexitätsklassen und algorithmischen Fragestellungen der Logik.

Im ersten Teil werden regulären Sprachen durch deterministische, nichtdeterministische, probabilistische und Zwei-Weg-Automaten sowie durch reguläre Ausdrücke und reguläre Grammatiken dargestellt. Es werden Verfahren zur Minimierung endlicher Automaten entwickelt und mit dem Satz von Myhill-Nerode die Grenzen der regulären Sprachen aufgezeigt.

Die kontextfreien Sprachen werden über kontextfreie Grammatiken eingeführt und anhand von Syntaxbäumen veranschaulicht. Pumping-Lemmata, Normalformen und Abschlusseigenschaften der kontextfreien Sprachen werden behandelt.

Das Wortproblem für kontextfreie Sprachen wird algorithmisch gelöst, andere Entscheidungsprobleme für kontextfreie Grammatiken stellen sich als unentscheidbar heraus. Es wird gezeigt, dass die kontextfreien Sprachen auch durch Kellerautomaten definiert werden können. Ein Ausblick auf kontext-sensitive Sprachen, wie auch auf die Chomsky-Hierarchie wird gegeben.

Im zweiten Teil werden die Komplexitätsklassen LOG-SPACE und PSPACE der auf logarithmischem bzw. polynomiell Speicherplatz berechenbaren Entscheidungsprobleme eingeführt. Strukturelle Ergebnisse werden für diese Klassen hergeleitet und schwierigste Probleme werden identifiziert: Z.B. stellt sich PSPACE als die Klasse nicht trivialer Zweipersonen-Spiele heraus. Desweiteren wird gezeigt, dass randomisierte Berechnungen und Quantenberechnungen, die in polynomieller Zeit ablaufen, mit polynomiellen Speicherplatz simuliert werden können. Reguläre, kontextfreie und kontextsensitive Sprachen werden in die Komplexitätsklassen LOG-SPACE, P, NP und PSPACE eingeordnet.

Im dritten Teil werden algorithmische Fragestellungen der Aussagenlogik wie Beweissysteme (Modus Ponens, Resolution, SAT-Solver) untersucht. Die Computational Tree Logic wird für die Temporale Aussagenlogik eingeführt und das Model Checking Problem wird gelöst. Ein Ausblick auf die Gödelschen (Un-)Vollständigkeitssätze für die Prädikatenlogik wird gegeben. Die Veranstaltung klassifiziert somit Probleme in Hinblick auf ihren Ressourcen-Verbrauch (Laufzeit, Speicherplatzbedarf). Desweiteren wird die Beschreibungskraft und die algorithmische Handhabbarkeit formaler Sprachen und Logiken untersucht.

Nachweis Erwerb der benoteten Studienleistung: 180-min. Klausur, bzw. -- abhängig von der Teilnehmerzahl -- mündliche Prüfungen.

Voraussetzung Nützliche Vorkenntnisse: Vorkenntnisse aus den Modulen B-MOD und GL-1.

Literatur Pflichtveranstaltung des Moduls B-GL in der Bachelor Ordnung 2005.

Die Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Ort und Zeit für die Übungen werden noch bekannt gegeben.**

Theoretische Informatik 2 - Grundlagen

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Schnitger

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 19.05.2016

Di, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 19.05.2016

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 19.05.2016

Inhalt Die Vorlesung befasst sich mit formalen Sprachen, mit Komplexitätsklassen und algorithmischen Fragestellungen der Logik.

Reguläre Sprachen, kontextfreie Sprachen sowie allgemeine formale Sprachen werden besprochen und in die Komplexitätsklassen LOG-SPACE, P, NP und PSPACE eingeordnet.

Insbesondere werden regulären Sprachen durch deterministische und nichtdeterministische endliche Automaten sowie durch reguläre Ausdrücke und reguläre Grammatiken dargestellt. Es werden Verfahren zur Minimierung endlicher Automaten entwickelt. Mit dem Satz von Myhill-Nerode werden die Grenzen der regulären Sprachen aufgezeigt.

Die kontextfreien Sprachen werden über kontextfreie Grammatiken eingeführt und anhand von Syntaxbäumen veranschaulicht. Pumping-Lemmata, Normalformen und Abschlusseigenschaften der kontextfreien Sprachen werden behandelt, und das Wortproblem für kontextfreie Sprachen wird algorithmisch gelöst. Es wird gezeigt, dass die kontextfreien Sprachen auch durch Kellerautomaten definiert werden können. Ein Ausblick auf kontext-sensitive Sprachen, wie auch auf allgemeine Sprachklassen wird gegeben.

Die Komplexitätsklassen LOG-SPACE und PSPACE der auf logarithmischem, bzw. polynomiell Speicherplatz berechenbaren Entscheidungsprobleme wird eingeführt. Strukturelle Ergebnisse werden für diese Klassen hergeleitet und schwierigste Probleme werden identifiziert: Z.B. stellt sich PSPACE als die Klasse nicht trivialer Zweipersonen-Spiele heraus.

Desweiteren wird gezeigt, dass randomisierte Berechnungen und Quantenberechnungen, die in polynomieller Zeit ablaufen, mit polynomiellen Speicherplatz simuliert werden können.

Algorithmische Fragestellungen der Aussagenlogik wie Beweissysteme (Modus Ponens, Resolution, SAT-Solver) werden untersucht. Die Computational Tree Logic wird für die Temporale Aussagenlogik eingeführt und das Model Checking Problem wird gelöst.

Die Veranstaltung klassifiziert somit Probleme in Hinblick auf ihren Ressourcenverbrauch (Laufzeit, Speicherplatzbedarf). Desweiteren wird die Beschreibungskraft und die algorithmische Handbarkeit formaler Sprachen und Logiken untersucht.

Nachweis Erwerb der benoteten Studienleistung: 180-min. Klausur, bzw. -- abhängig von der Teilnehmerzahl -- mündliche Prüfungen.

Voraussetzung Nützliche Vorkenntnisse: Vorkenntnisse aus den Modulen B-MOD und GL-1.

Pflichtveranstaltung des Moduls B-GL in der Bachelor Ordnung 2005.

Literatur Die Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Vorlesungen finden im Magnus Hoersaal (Robert Mayer Str. 11-15.) statt .**

Ort und Zeit für die Übungen werden noch bekannt gegeben.

Theoretische Informatik 2 - Weiterführende Themen

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Schnitger

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 30.05.2016 - 11.07.2016

Di, woch, 08:00 - 10:00, 31.05.2016 - 12.07.2016

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 01.06.2016 - 13.07.2016

Inhalt Die Vorlesung befasst sich mit formalen Sprachen, mit Komplexitätsklassen und algorithmischen Fragestellungen der Logik.

Reguläre Sprachen, kontextfreie Sprachen sowie allgemeine formale Sprachen werden besprochen und in die Komplexitätsklassen LOG-SPACE, P, NP und PSPACE eingeordnet.

Insbesondere werden regulären Sprachen durch deterministische und nichtdeterministische endliche Automaten sowie durch reguläre Ausdrücke und reguläre Grammatiken dargestellt. Es werden Verfahren zur Minimierung endlicher Automaten entwickelt. Mit dem Satz von Myhill-Nerode werden die Grenzen der regulären Sprachen aufgezeigt.

Die kontextfreien Sprachen werden über kontextfreie Grammatiken eingeführt und anhand von Syntaxbäumen veranschaulicht. Pumping-Lemmata, Normalformen und Abschlusseigenschaften der kontextfreien Sprachen werden behandelt, und das Wortproblem für kontextfreie Sprachen wird algorithmisch gelöst. Es wird gezeigt, dass die kontextfreien Sprachen auch durch Kellerautomaten definiert werden können. Ein Ausblick auf kontext-sensitive Sprachen, wie auch auf allgemeine Sprachklassen wird gegeben.

Die Komplexitätsklassen LOG-SPACE und PSPACE der auf logarithmischem, bzw. polynomiell Speicherplatz berechenbaren Entscheidungsprobleme wird eingeführt. Strukturelle Ergebnisse werden für diese Klassen hergeleitet und schwierigste Probleme werden identifiziert: Z.B. stellt sich PSPACE als die Klasse nicht trivialer Zweipersonen-Spiele heraus.

Desweiteren wird gezeigt, dass randomisierte Berechnungen und Quantenberechnungen, die in polynomieller Zeit ablaufen, mit polynomiellen Speicherplatz simuliert werden können.

Algorithmische Fragestellungen der Aussagenlogik wie Beweissysteme (Modus Ponens, Resolution, SAT-Solver) werden untersucht. Die Computational Tree Logic wird für die Temporale Aussagenlogik eingeführt und das Model Checking Problem wird gelöst.

Die Veranstaltung klassifiziert somit Probleme in Hinblick auf ihren Ressourcen-Verbrauch (Laufzeit, Speicherplatzbedarf). Desweiteren wird die Beschreibungskraft und die algorithmische Handbarkeit formaler Sprachen und Logiken untersucht. Erwerb der benoteten Studienleistung: 180-min. Klausur, bzw. -- abhängig von der Teilnehmerzahl -- mündliche Prüfungen.

Nachweis

Voraussetzung

Theoretische Informatik 2 - Grundlagen

Literatur

Nützliche Vorkenntnisse: Vorkenntnisse aus den Modulen B-MOD und GL-1.
Die Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort

Effiziente Algorithmen 2 ist die optionale Fortsetzung-Veranstaltung von Effiziente Algorithmen 1, und findet in der zweiten Hälfte (letzten 7 Wochen) des Semesters statt.

Die Vorlesungen finden im Magnus Hoersaal (Robert Mayer Str. 11-15.) statt .

Ort und Zeit für die Übungen werden noch bekannt gegeben.

Angewandte Informatik

Advanced Rendering (ADR) - Non-Standard-Rendering-Verfahren

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Joseph

Do, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612

Di, woch, 12:30 - 14:00, 19.04.2016 - 11.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612

Inhalt

Seit Anbeginn verfolgt die Computer-Graphik das Ziel photorealistische Darstellungen zu generieren, d.h. Bilder, die von Fotos nicht mehr unterschieden werden können. Das Standard-Verfahren, das in der Computer-Graphik angewendet wird, ist Polygon-Rendering. Dieses wird üblicherweise in der Architektur einer Rendering-Pipeline implementiert (siehe z.B. OpenGL). In der Rendering-Pipeline werden die Oberflächen von Körpern voneinander unabhängig bearbeitet. Daraus resultiert einerseits eine hohe Geschwindigkeit beim Bildaufbau, andererseits sind Effekte nicht berechenbar, die

auf gegenseitiger Beeinflussung der Oberflächen beruhen wie Spiegelung, Brechung oder gegenseitige Beleuchtung oder Abschattung. In der Vorlesung werden deshalb die Verfahren Ray-Tracing und Radiosity vorgestellt, mit denen sich die genannten Effekte darstellen lassen. Ray-Tracing beruht auf der Simulation der strahlenoptischen Eigenschaften einer Szene; deshalb lassen sich damit Effekte wie Reflexion und Refraktion sowie Abschattung einfach berechnen. Ausgehend von der Überlegung, dass in einer abgeschlossenen Szene ein Energie- bzw. Strahlungsgleichgewicht herrscht, berechnet die Radiosity-Methode die gegenseitige Beleuchtung aller Flächen untereinander. Dies führt zu einer sehr realistischen Lichtverteilung. Die Vorlesung wird die Grundlagen dieser Verfahren behandeln als auch Betrachtungen zu ihrer effizienten Implementierung.

Hinweis:

Bitte beachten Sie, dass die Veranstaltung für Studierende nach der Informatik Master PO 2007 mit 2 SWS und 3 CP bewertet wird.

Nachweis Scheinerwerb: mündl. Prüfung
Voraussetzung Voraussetzung: Grundlagen der Computergraphik

Aktuelle Themen des Visual Computings

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Krömker
Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.04.2016
Fr, woch, 12:00 - 14:00, 22.04.2016 - 15.07.2016
Inhalt **Die Veranstaltung behandelt aktuelle Themen des Visual Computings**

**Lernziele: Kenntnis von Methoden und Verfahren des Visual Computing.,
Einübung von Literatursuche und -analyse sowie Präsentationstechniken.
Anwendungskompetenz: Autodidaktische Kompetenz.**

eLearning:

Die Veranstaltung wird durch die online Bereitstellung von Arbeitsblättern und Handouts angereichert.

Nachweis *eEnrichment-Label *
Modulabschlussprüfung: Testat: Regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme;
termingerechte Abgabe der Praktikumsaufgaben, Vorstellung und Demonstration der
Ergebnisse.
Voraussetzung Scheinerwerb:Erfolgreiche Bearbeitung der Aufgaben und Vorstellung der Ergebnisse.
Rhythmus jährlich (WS), einsemestrig, Zuordnung: ANI

Zulassungsvoraussetzungen zur Modulprüfung: Keine.

Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Kenntnisse: Keine.

Für Master 2015 nicht mehr belegbar!

Diese Veranstaltung wird auch für Bachelor-Studierende geöffnet
(Seminarverteilungssystem).

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet synchron zum Praktikum im Seminarraum 601, Robert-Mayer-Str.
10, 6. OG. statt.

Algorithmen und Modelle der Bioinformatik

Vorlesung mit Übung, SWS: 8.0, ECTS: 11, Lehrperson Ackermann/Koch
Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS, Koch, Ackermann
Mi, woch, 14:00 - 17:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15,
Raum SR 9 , Koch, Ackermann
Mi, woch, 14:00 - 17:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15 , Koch, Ackermann

Inhalt Inhalte: Mustersuche in Sequenzen (Naiv, Rabin-Karp, Endlicher Automat, Knuth-Morris-Pratt, Boyer-Moore); Suffixbäume (WOTD, Ukkonen, MUM, MUS); Paarweises und multiples Alignment (Dynamisch Programmierung, Needleman-Wunsch, Sankoff, Smith-Waterman, Progressives Aligment, ClustalW, Substitutionsmatrizen); Suche in Datenbanken (FASTA, BLAST); Markov-Ketten; Hidden Markov-Modelle (Viterbi); Cluster-Verfahren (single linkage, complete linkage, UPGMA, k-means, neighbor-joining, bicluster); Proteinstrukturgraphen, Proteinstrukturtopologie, Vergleich von Proteinstrukturen (Verträglichkeitsgraph, Cliquesuche, Bron-Kerbosch); Algorithmen des NGS; Kinetik biochemischer Systeme (Mass action, Michaelis-Menten, impliziter und expliziter Euler), diskrete Modellierung biochemischer Systeme mit Petrinetzen (statische und dynamische Eigenschaften); neue aktuelle Algorithmen (variiert).

Kompetenzen, Lern- und Qualifikationsziele: Es sollen grundlegende Prinzipien der Algorithmen und Verfahren der Sequenz- und Struktur-Analyse erlernt werden, siehe oben. Die Studierenden sollen sowohl diskrete als auch statistische Aspekte der Methoden beherrschen, implementieren und anwenden können. Sie sollen in der Lage sein, auf der Grundlage des erworbenen Wissens Bioinformatik-Algorithmen einzuschätzen, zu implementieren und selbständig anzuwenden.

Lehrveranstaltungen und Prüfungen können in Deutsch oder Englisch gehalten bzw. absolviert werden, das Praktikum kann als Blockveranstaltung gehalten werden.

Masterstudiengang Informatik: Angewandte Informatik für die Spezialisierung "Theoretische Informatik" (M-Theo-ANI)

Nachweis Mündliche Prüfung oder 120-minütige Klausur.

!Modulnummer und Angaben zu SWS, CPs usw. beziehen sich schon auf die Angaben nach der Reakkreditierung des Studiengangs und sind z. Zt. noch ohne Gewähr.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung: keine.

Empfohlene Voraussetzungen: Grundkenntnisse in folgenden Gebieten: Grundlagen der Bioinformatik, Theoretische Informatik, Mathematische Grundlagen, Programmierung, Biologische Grundlagen.

Bem. zu Zeit und Ort!!!Leider ist der Lärmbeitrag durch Bau- und Abrissarbeiten der Umgebung zeitweise so erheblich, dass die Veranstaltungen ggf. kurzfristig an anderen Orten abgehalten werden. Bitte beachten Sie hierzu die Angaben in den Veranstaltungen.

Die mündlichen Klausuren finden zwischen 18. und 20. Juli 2016 ganztägig statt. Die genauen Tageszeiten werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Das Datum der Nachprüfung steht noch nicht fest.

Animation

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 5 / Rhythmus: jährlich (SS) Dauer: einsemestrig, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Schiffner

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2016 - 13.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612

Inhalt Inhalt: Die Rolle des Bewegtbildes und Bewegtbildwahrnehmung, die Animationspipeline, spezielle Modellierungsverfahren, Animationsverfahren, Animation durch Simulation, Animation deformierbarer Körper, Bewegtbildrendering und Bildqualität, Anwendungen von Animationstechniken in Nachbargebieten: Visualisierung und HCI.

Lernziele: Im Einzelnen wird die Vermittlung folgender Kompetenzen und Qualifikationen angestrebt:

(1) Anwendungskompetenz für Animationssysteme und -verfahren: Entwicklung von Animationsfilmen, insbesondere Mitarbeit im Team

(2) Theoretische Kompetenz: Kenntnis der Verfahren und deren Möglichkeiten und Grenzen

(3) Autodidaktische Kompetenz
Master:

Nachweis

Modulabschlussprüfung: Je nach Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine mündliche Prüfung oder eine 120-minütige Klausur

Voraussetzung

Zulassungsvoraussetzungen zur Modulprüfung: Keine
Master: keine

Die Veranstaltung ANIM ist Pflichtveranstaltung des Moduls.

Ausgewählte Themen der Modellierung und Simulation ("Ausgewählte Themen des Wissenschaftlichen Rechnens in der Informatik" in der Informatik Master PO 2015)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Heisig/Reiter

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.04.2016

Inhalt Das Seminar befasst sich mit Methoden und Anwendungen der Modellierung und Simulation. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Herangehensweise an Probleme zur Modellierung und Simulation

Masterstudiengang Informatik

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Bem. zu Zeit und Ort Der eingetragene Termin am 13.4.16 um 15 Uhr ist zur Vorbesprechung, zur Vergabe der Themen und zur Festlegung des Veranstaltungstermins. Das Seminar wird vorauss. als Blockveranstaltung am Semesterende stattfinden. Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5

Computational Finance

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Heisig

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.04.2016

Inhalt Das Seminar befasst sich mit Problemen aus dem Bereich der Computational Finance. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Mathematische Behandlung von Fragestellungen aus dem Bereich Finance.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Nachweis

Zuordnung für Diplom-Inf.: PT2

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Mathematische Grundvorlesungen

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung mit Themenvergabe: Interessenten wenden sich zwecks Abstimmung eines Termins bitte an Herrn Philipp Schröder (philipp.schroeder@gcsc.uni-frankfurt.de).

Platzvergabe: Siehe Link zur Anmeldungsseite unter "Weitere Links".

Computergrafik-Kolloquium

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 3.0, Lehrperson Krömker

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612

Di, woch, 14:00 - 17:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612

Current Topics in Theoretical Neuroscience

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Triesch

Mo, woch, 09:00 - 11:00, 04.04.2016 - 30.09.2016, FIAS - FIAS 200 Seminarraum (9/10)

Mo, Einzel, 09:00 - 11:00, 04.04.2016 - 04.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m²

Mo, Einzel, 09:00 - 11:00, 20.06.2016 - 20.06.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m²

Inhalt

Inhalt:

Die eigenständige Literatur-Recherche sowie die Aneignung erfolgreicher Präsentations- und Kommunikationsmethoden, sowie die Einordnung von neuen Forschungsergebnissen in erlerntes Wissen aus dem Gebiet der theoretischen Neurowissenschaften.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Einführung in die Texttechnologie II

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Mehler/Lücking/Gleim

Di, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 401 Robert-Mayer-Str. 10, Otto-Stern-Raum 401

Do, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 401 Robert-Mayer-Str. 10, Otto-Stern-Raum 401

Inhalt

Vertiefungsgebiet: Angewandte Informatik

Spezialisierungsbereiche InCo, KnPr, CoSoSy und CoSc

Bem. zu Zeit und Ort Der erste Termin findet am Dienstag 12.04.2016 16.00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt. Weitere Informationen unter

Electronic Design Automation / Rechnergestützte Entwurfsverfahren für Mikroelektronik

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 4, Lehrperson Fürtig/Hedrich

Di, woch, 11:00 - 14:00, ab 12.04.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Inhalt

Contents: The lecture gives an overview of algorithms and methods for electronic design automation: system design and integrated circuit design, design flow, design entry tools, design automation tools for functional and physical design of digital and analog circuits. Addressed tools are digital synthesis, verification, simulation, emulation, automatic test pattern generation, analog synthesis, mixed signal simulation, layout generation, floor planning, place and route, design rule check, extraction.

Goals: The participants should be able to evaluate design flows for hardware design from electronic design automation point of view. They should understand the functionality and algorithms of the main tools and should be able to discuss complexity and usability measures for them. They should have deeper knowledge about the interrelationship between computer science aspects of tools and the usage of them in hardware design.

Deutsche Beschreibung:

Inhalt: Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Algorithmen und Verfahren für den rechnergestützten Entwurf integrierter Schaltungen und Systeme (EDA, Electronic Design Automation). Dabei stehen nicht die Entwurfsobjekte (Schaltungen), sondern die Entwurfsmittel (Werkzeuge) im Vordergrund. Inhalte sind: Überblick über den System- und IC-Entwurf, Entwurfsebenen, Entwurfsstile, Entwurfswerkzeuge und Entwurfseingabe, Werkzeuge für den funktionellen und physikalischen Entwurf von

digitalen und analogen Schaltungen. Die Inhalte umfassen u.a. folgende Themen: Digitale Synthese; Verifikation; Digitale Simulation/Emulation; Timinganalysen; Formale Verifikation; Testmusterberechnung; Analoge Synthese; Analog Simulation; Mixed Signal Simulation; Zellerzeugung; Floorplanning; Platzierung; Verdrahtung; Design Rule Check; Extraktion; Layout versus Schematic;

Lernziele: Der oder die Studierende soll in die Lage versetzt werden, einen Entwurfsablauf aus Automatisierungssicht beurteilen zu können. Ziel ist dabei die einzelnen rechnergestützten Methoden zu verstehen und in ihrer Komplexität und Verwendbarkeit einordnen zu können. Der Zusammenhang zwischen informatischen Fragestellungen und ihrer vielfältigen Anwendung in der Schaltungstechnik soll erlernt werden.

Voraussetzung

Voraussetzungen / Organisatorisches Master Computational Science:

- **Required previous knowledge:** Basic knowledge of integrated circuit design including MOS-transistors, logic gates. Basic programming skills and basic knowledge of analysis of algorithms. An appropriate introduction into integrated circuit design can be found in chapters 1-5 in *C. Mead, L. Conway, Introduction to VLSI Systems, Addison-Wesley, Amsterdam, 1980, ISBN: 0-201-04358-0*. This material is covered in the Bachelor's computer science course Hardwarearchitekturen und Rechensysteme.

Bachelor:

- **Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Kenntnisse:** Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS.
- Die Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung des Vertiefungsmoduls B-REM, welches zum Vertiefungsgebiet "Technische Systeme (TS)" gehört.
- **Nützliche Vorkenntnisse:** Vorlesung "Elektrotechnische und digitaltechnische Grundlagen", Vorlesung "Hardwarearchitekturen und Rechensysteme" (siehe Modul B-HW)

Electronic Design Automation / Rechnergestützte Entwurfsverfahren für Mikroelektronik

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Hedrich/Fürtig

Di, woch, 10:00 - 11:00, ab 26.04.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Inhalt

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Algorithmen und Verfahren für den rechnergestützten Entwurf integrierter Schaltungen und Systeme (EDA, Electronic Design Automation) zu vermitteln. Dabei stehen nicht die Entwurfsobjekte (Schaltungen), sondern die Entwurfsmittel (Werkzeuge) im Vordergrund. Inhalte sind: Überblick über den System- und IC-Entwurf, Entwurfsebenen, Entwurststile, Entwurfswerkzeuge und Entwurfseingabe, Werkzeuge für den funktionellen und physikalischen Entwurf von digitalen und analogen Schaltungen. Zu diesen Werkzeugen gehören unter anderem:

- Digitale Synthese
- Verifikation
- Digitale Simulation/Emulation
- Timinganalysen
- Formale Verifikation
- Testmusterberechnung
- Analoge Synthese
- Analog Simulation
- Mixed Signal Simulation
- Zellerzeugung
- Floorplanning
- Platzierung
- Verdrahtung
- Design Rule Check
- Extraktion

- Voraussetzung
- Layout versus Schematic Conditions:
 - Master Computational Science: previous knowledge
 - Bachelor: Pflichtveranstaltung des Vertiefungsmoduls B-REM (6CP)
 - Diplom: Zuordnung PT3

Bem. zu Zeit und Ort Die erste Übung am 14.4.2015 fällt aus.
Die Veranstaltung startet mit der Vorlesung am 14.4. um 11:00.

Gitter und Kryptographie

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Schnorr

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Grundlagen der Computergraphik

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 8, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Gattinger/Krömker/Wolodkin

Mi, woch, 11:30 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2016 - 13.07.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Inhalt Unter Computergraphik versteht man die Technologie, mit der Bilder mit Hilfe von Rechnern erfasst, erzeugt, verwaltet, dargestellt und manipuliert, in einer für die jeweilige Anwendung geeigneten Form verarbeitet und mit sonstigen, auch nicht-graphischen Anwendungsdaten in Wechselbeziehungen gebracht werden. Einzelthemen: Grundlagen des digitalen Bildes, Bildrepräsentationen, Bildwahrnehmung, Farbmeterik und Farbrepräsentationen, Geometrirepräsentationen in 2D und 3D: Punkte, Linien, Flächen, Körper, Geometrische Transformationen, die Rendering-Pipeline - Grundlegende Algorithmen: Klipping, Verdeckungsrechnung, Rastern, Shading, lokale Beleuchtungsrechnung, Texturen, Ray Tracing und Radiosity, Graphische Systeme in Software und Hardware.
Lernziele: Die Studierenden lernen in diesem Modul die Grundlagen und Prinzipien von Graphiksystemen und wie diese in Anwendungssystemen genutzt werden. Im Einzelnen wird die Vermittlung folgender Kompetenzen und Qualifikationen angestrebt:

- 1) Anwendungskompetenz: Die Studierenden haben die grundlegenden Problemstellungen, Methoden, Verfahren und Algorithmen der Computergraphik kennen gelernt. Die Studierenden sollen im Stande sein, für konkrete Problemstellungen systematisch brauchbare Lösungen zu entwickeln und diese zu validieren. Sie sollen problemorientiert geeignete Verfahren und (Basis-) Systeme auswählen und anwenden können.
- 2) Theoretische Kompetenz: CG nutzt neben informatischen Modellen auch spezielle grundlegende Verfahren aus der Mathematik, der Physik, der Signaltheorie und Elemente der subjektiven Wahrnehmung. Elementare Kenntnisse dieser "Theorien" soll es den Studierenden ermöglichen, nicht nur aktuelle Lösungen und Systeme zu beherrschen, sondern theoretisch untermauerte grundlegende Konzepte und Methoden zu kennen, die über aktuelle Trends hinweg Bestand haben.
- 3) Gestaltungskompetenz: Die Studierenden haben die Grundlagen und Prinzipien der Programmierung Graphischer Systeme kennen gelernt und können Probleme brauchbar lösen.
- 4) Autodidaktische Kompetenz: Die Studierenden sind durch die Grundlagenorientierung dieses Moduls gut auf lebenslanges Lernen vorbereitet. Sie sollen die erlernten Konzepte und Methoden auf zukünftige Entwicklungen übertragen können. Die Studierenden haben gelernt, die Entwicklungen auf dem Gebiet Computergraphik so zu beurteilen, dass sie daraus ihren eigenen Weiterbildungsbedarf ableiten können.

Nachweis

Bachelor

Modulabschlussprüfung: Je nach Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine mündliche Prüfung oder eine 120-minütige Klausur.

Diplom

Scheinvergabe: regelmäßige Teilnahme an den Übungen und mündl. Rücksprache (näheres wird in der Vorlesung bekannt gegeben).

Voraussetzung

Bachelor

Teilnahmevoraussetzungen und Zulassungsvoraussetzungen zur Modulprüfung:
Erfolgreicher Abschluß des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden
Module B-MOD und B-DS.

Diplom

Vordiplom ist erforderlich.

Grundlagen der Digitalen Bildverarbeitung

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Mester

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15,
Raum SR 307 , Mester

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15,
Raum SR 9 , Mester

Inhalt

Bildaufnahmetechniken und -Geräte, Theorie der zweidimensionalen Signale
und Systeme: Abtastung, Faltung, Fourier-Transformation, Filter. Nichtlineare
Operatoren, Bildmodelle (insbesondere statistische Modelle), Farbwahrnehmung
und Farbdarstellung, Kantenerkennung, Textur, Regionenform, Segmentierung,
Objekterkennung, Klassifikation.

In der Übung werden die grundlegenden Verfahren der Bildverarbeitung anhand von
Übungsaufgaben behandelt, deren Lösung zu Hause vorzubereiten und in der Übung
vorzustellen sind. Darüber hinaus sind zu einzelnen Übungsaufgaben auch kleinere
Programmieraufgaben zu lösen.

Nachweis

Schlagwörter: VSI, digital image processing, Bildverarbeitung
Klausur oder mündliche Prüfung (wird noch bekanntgegeben).

Voraussetzung

Bitte in der Bachelor-/Masterordnung nachsehen.

Literatur

B. Jähne: "Digitale Bildverarbeitung", Springer Verlag

K. Tönnies: "Grundlagen der Bildverarbeitung", Pearson Studium.

Machine Learning II

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6 CP, Lehrperson Bertschinger/Kaschube/Ramesh

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Inhalt

Inhalt:

Supervised, unsupervised and semi-supervised learning, Bayesian learning, Energy
minimization and optimization

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Methods for the Study of Complex Systems

Vorlesung mit Übung, ECTS: 5, Lehrperson Triesch

Fr, woch, 09:00 - 11:00, FIAS - FIAS 100 Hörsaal

Fr, woch, 11:00 - 12:00, FIAS - FIAS 100 Hörsaal

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 06.05.2016 - 06.05.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3,
Raumgröße 53,35 m²

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3,
Raumgröße 53,35 m²

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3,
Raumgröße 53,35 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3,
Raumgröße 53,35 m²

Inhalt

Inhalt:

Iterative Maps, Chaos and Fractals, Nonlinear Stability Analysis, Synchronization, Cellular Automata, Markov Processes, Stochastic Resonance, Information theory, Network theory

Masterstudiengang Informatik:

Gebiet: Angewandte Informatik

Modellierung der Signalverarbeitung in Neuronen

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Heisig/Logashenko

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.04.2016

Inhalt Das Seminar befasst sich mit der Modellierung der Signalverarbeitung in Neuronen. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Vermittlung der physikalisch/mathematischen Herangehensweise an Probleme der Neurosimulation.

Nachweis Modulabschlussprüfung: Vortrag mit anschließender Diskussion.

Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung: SIM1

Voraussetzung Nützliche Vorkenntnisse: Mathematische Grundvorlesungen

Bem. zu Zeit und Ort Der eingetragene Termin am 13.04.2016 um 15:00 ist zur Vorbesprechung, zur Vergabe der Themen und zur Festlegung des Veranstaltungstermins

Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5.

Modellierung und Simulation 2

Vorlesung mit Praktikum, SWS: 6.0, ECTS: je nach Studiengang variabel, Lehrperson Heisig/Nägel

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016

Inhalt

Inhalt:

- (1) Diskretisierungsverfahren: Finite-Volumen Methoden
- (2) Schnelle Löser für große Gleichungssysteme: Iterationsverfahren, Mehrgitterverfahren

Lernziele: Verstehen von iterativen Verfahren für große Gleichungssysteme und deren Komplexität. Verstehen von Mehrgitterverfahren, deren Eigenschaften und Konvergenzproblematik.

Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Inhalt der mathematischen Grundvorlesungen sowie der Lehrveranstaltungen

"Einführung in die Numerische Mathematik und "Modellierung und Simulation 1", Programmierkenntnisse.

Semesterwochenstunden: 4V, 2PR.

Es gibt die Möglichkeit eines Zusatzpraktikums mit weiteren 2SWS und zusätzlichen 4CPs.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Bem. zu Zeit und Ort G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5.

Erster Termin: Mittwoch, 13. April 2016, 12:00 bis 14:00

Dann immer mittwochs und donnerstags von 12:00 bis 14:00

Modellierung von Diffusion und Transport in Biogewebe ("Modellierung und Simulation biologischer Systeme" in der Informatik Master PO 2015)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 10, Lehrperson Heisig

Mi, Einzel, 15:00 - 15:00, 13.04.2016 - 13.04.2016

Inhalt Das Seminar befasst sich mit der Modellierung von Diffusion und Transport in Biogewebe. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Masterstudiengang Informatik:

Nachweis Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik
Zuordnung für Diplom-Inf.: PT2
Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Mathematische Grundvorlesungen

Bem. zu Zeit und Ort Der eingetragene Termin am 13.4.2016 um 15 Uhr ist zur Vorbesprechung, zur Vergabe der Themen und zur Festlegung des Veranstaltungstermins. Das Seminar wird vorauss. als Blockveranstaltung am Semesterende angeboten.

Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF.

Dazu müssen Sie sich zu allererst mit Ihrem **HRZ-Account** im QIS-LSF-Portal anmelden. Navigieren Sie zur Veranstaltung und verfolgen Sie den Link **belegen/abmelden**.

Die Zuteilung der Plätze erfolgt nach Ablauf der Belegungsfrist. Während der Frist können Sie sich auch abmelden.

Bitte beachten Sie die zugeordneten Studiengänge, für die das Seminar angeboten wird. Nicht angeführte StudentInnen können nur nach Maßgabe freier Plätze aufgenommen werden.

NeuroBioTheory Seminar Series

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Gros/Kaschube/Triesch

Di, woch, 13:00 - 14:30, FIAS - FIAS 200 Seminarraum (9/10)

Di, Einzel, 13:00 - 14:30, 14.06.2016 - 14.06.2016, FIAS - FIAS 100 Hörsaal

Di, Einzel, 13:00 - 14:30, 21.06.2016 - 21.06.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m²

Inhalt **Inhalt:**

Original presented research in the fields of computational neuroscience and computational biology

Masterstudiengang Informatik:

Literatur Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik
Modern topics in theoretical neuroscience and biology

Praktikum Computerlinguistik: Clinical Natural Language Processing

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Mehler

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 15.07.2016

Inhalt Inhalt: Das Praktikum "Clinical Natural Language Processing" kombiniert neueste Methoden aus dem Bereich der Informatik, insbesondere aus den Teilgebieten der

künstlichen Intelligenz (K.I./A.I.) und der Texttechnologie, mit dem Anwendungsgebiet der klinischen Psychologie bzw. Medizin. Die anvisierten Methoden sollen in Form eines Programms für automatisierte Diagnosen zusammengeführt werden. Das typische Anwendungsgebiet solcher Systeme sind Arzt-Patient-Gespräche, in denen sie die medizinische Diagnose unterstützen. Das Praktikum setzt eine Reihe modernster Verfahren des *Machine Learning* ein (*Latent Dirichlet Allocation*, *Deep Learning*) und verbindet diese mit Architekturen der menschlichen Kognition (wie z. B. das *Landscape*-Modell basierend auf neuronalen Netzwerken). Ein Ziel des Praktikums besteht folglich darin, diese neuartigen Modelle aus der Informatik und der Kognitionswissenschaft programmtechnisch zu integrieren.

Lernziele: Die Studierenden lernen die Anwendung und Weiterentwicklung von *Machine-Learning*-Methoden in einem der gegenwärtig herausforderndsten Bereiche der Sprachtechnologie kennen. Sie erlernen die grundlegende Praxis des *Software Engineering* und den texttechnologischen Umgang mit Sprachdaten.

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Nützliche Vorkenntnisse: Texttechnologie 1-2, grundlegendes Verständnis für Programmierung (Grundlagen der Informatik), Datenbanken; Machine Learning.

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff-Termin des Praktikums findet am Montag, den 11.04.2016 um 12:00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt.

Praktikum Computerlinguistik: Stolperwege

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Mehler/Abrami

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2016 - 15.07.2016

Inhalt

Im Praktikum "Stolperwege" sind die Studierenden beteiligt an der Planung, Realisierung und Weiterentwicklung einer gleichnamigen mobilen Applikation, die eine prototypische Kommunikationstechnologie sowie deren notwendige Vorarbeiten für eine mobile Public History of the Holocaust darstellt. Hierbei wird eine zentrale Herausforderung für die Vermittlung der Geschichte des Holocaust aufgegriffen und in Anknüpfung an neueste Entwicklungen von Kommunikationsmedien bearbeitet. Die StolperwegeApp richtet sich somit an Schülerinnen und Schüler, Bewohnerinnen und Bewohner, Historikerinnen und Historiker und allgemein an Besucherinnen und Besucher einer Stadt, die vor Ort den Spuren des Holocaust nachspüren wollen, um sich an der Schreibung einer Public History of the Holocaust aktiv zu beteiligen.

Webseite:<http://www.stolperwege.hucompute.org>

Lernziele:

Die Teilnehmer sollen in Gruppenarbeiten die mobile Applikation namens StolperwegeApp weiterentwickeln. Aus programmiertechnischer Sicht soll vor allem der Umgang mit Java, der Erstellung von Android-Apps, die Verwendung von Frameworks, objektorientiertes Programmieren sowie die Vernetzung innerhalb größerer Programmierprojekte vermittelt werden. Aus datenbankpraktischer Sicht geht es um die Vermittlung neuester Datenbanktechnologien (Stichwort *Graphdatenbanken*). Schließlich werden aus texttechnologischer Sicht neueste Verfahren für die automatische Sprachverarbeitung und das *Ontology Mining* vermittelt (Stichwort *deep learning*).

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Nützliche Vorkenntnisse:

- Java
- PRG-1
- Datenbanken
- Mobile Computing
- Texttechnologie I

Stichwörter:

- Mobile Computing
- App-Programming
- Public-History
- Relation Extraction
- Ontology Mining
- Deep Learning

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff-Termin des Praktikums findet am Freitag, den 15.04.2016 um 12:00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt.

Praktikum Computerlinguistik: TextImaging

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Mehler/Hemati/Uslu

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.07.2016

Inhalt

Das Praktikum TextImager thematisiert das teilautomatische Lesen von natürlichsprachlichen Texten (machine close reading und machine distant reading). Technologien dieser Art unterstützen Menschen darin, Informationen aus Texten einfacher, schneller und nachhaltiger zu beziehen. Das Praktikum zielt auf die Implementation solcher Technologien mit Hilfe des Frameworks namens TextImager der AG Texttechnologie. Es geht dabei insbesondere um die Erprobung von bildgebenden Verfahren, mit denen die Inhalte von Texten automatisch visualisiert werden können. Diese Verfahren vermitteln einen visuellen Zugang für das Textverstehen und schlagen somit eine Brücke zwischen symbolischen und visuellen Methoden der Informationsverarbeitung. Das Praktikum, dessen Schwerpunkt im Bereich der angewandten bzw. praktischen Informatik liegt, vermittelt seinen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein breites Spektrum an Themen. Diese reichen von der Implementierung neuester Text-Mining-Verfahren (deep learning) bis hin zur Visualisierung von textuellen, semantischen Daten.

Stichwörter

Text Mining, Deep Learning, Machine Reading, Distant Reading, Visualisation

Lernziele:

Die Teilnehmer sollen in Gruppenarbeit den TextImager modular erweitern. Aus programmieretechnischer Sicht soll vor allem der Umgang mit Java, JavaScript, objektorientiertem Programmieren und die deduktive Sicht auf das Programmieren vermittelt werden. Andere Programmiersprachen sind ebenso willkommen. Aus der Sicht des Machine Learning geht es vor allem um die Anwendung von Verfahren des Deep Learning (neuronale Netze) und verwandter Verfahren auf die Inhalte von Texten.

Im Bereich der Visualisierung wiederum stehen vor allem Verfahren für interaktive Graphiken im Vordergrund (Stichwort: interaktives Information Retrieval).

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Erforderliche Vorkenntnisse:

- Java oder JavaScript (andere Programmiersprachen sind ebenso willkommen)

Nützliche Vorkenntnisse:

- Texttechnologie 1 und 2
- Machine Learning
- d3.js

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff-Termin des Praktikums findet am Freitag, den 15.04.2016 um 10:00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt.

Praktikum Visual Computing Projekt-Praktikum (für Master PO 2015)

Praktikum, SWS: 6.0, ECTS: 12, Lehrperson Krömker

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.04.2016

Fr, woch, 10:00 - 16:00, 22.04.2016 - 15.07.2016

Inhalt

Das Praktikum wird die Planung und Umsetzung eines mittelgroßen Softwareprojektes umfassen. Die resultierenden Aufgaben sollen in Gruppenarbeit erbracht werden. Die Teilnahme an der Vorbesprechung, den wöchentlich stattfindenden Praktikumstreffen und am eintägigen Abschlußworkshop ist Pflicht.

eLearning:

Die Veranstaltung wird durch die online Bereitstellung von Arbeitsblättern und Handouts angereichert.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Nachweis

Modulabschlussprüfung: Testat: Regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme; termingerechte Abgabe der Praktikumsaufgaben, Vorstellung und Demonstration der Ergebnisse.

Scheinerwerb: Erfolgreiche Bearbeitung der Aufgaben und Vorstellung der Ergebnisse.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet in SR 612, Robert-Mayer-Str. 10, 6. OG. statt.

Seminar Cloud Management

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Kübler/Minor

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Inhalt

Im Seminar werden aktuelle Themen zum Cloud Management behandelt.

Seminar Computational Neuroscience

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Kaschube

Do, woch, 10:30 - 12:00, FIAS - FIAS 200 Seminarraum (9/10)

Inhalt

Inhalt:

Spezielle und aktuelle Forschungs-Themen aus dem Bereich der Computational Neuroscience

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Systems and Software Engineering II

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Ramesh

Sa, 14tägl, 10:00 - 13:00, 16.04.2016 - 30.09.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m²

Sa, 14tägl, 13:00 - 16:00, 16.04.2016 - 30.09.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m²

Inhalt **Masterstudiengang Informatik:**

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik (ANI)

Theoretical Neuroscience 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Kaschube

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Inhalt **„Achtung: Aufgrund der unterschiedlichen Regelungen in den Fachbereichen 12 und 13 erhalten Masterstudierende der Physik für das Absolvieren dieses Moduls nur 4 CP.**

Inhalt:

Advanced topics in theoretical neuroscience, building on the course TN - Theoretical Neuroscience. Topics include computation in neural systems, dynamical properties of neural networks, neural coding, unsupervised learning, models of development.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

VCP-PR Praktikum Visual Computing Projekt-Praktikum: Clinical Natural Language Processing

Praktikum, SWS: 6.0, ECTS: 12, Lehrperson Mehler

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 15.07.2016

Inhalt Inhalt: Das Praktikum "Clinical Natural Language Processing" kombiniert neueste Methoden aus dem Bereich der Informatik, insbesondere aus den Teilgebieten der künstlichen Intelligenz (K.I./A.I.) und der Texttechnologie, mit dem Anwendungsgebiet der klinischen Psychologie bzw. Medizin. Die anvisierten Methoden sollen in Form eines Programms für automatisierte Diagnosen zusammengeführt werden. Das typische Anwendungsgebiet solcher Systeme sind Arzt-Patient-Gespräche, in denen sie die medizinische Diagnose unterstützen. Das Praktikum setzt eine Reihe modernster Verfahren des *Machine Learning* ein (*Latent Dirichlet Allocation*, *Deep Learning*) und verbindet diese mit Architekturen der menschlichen Kognition (wie z. B. das *Landscape*-Modell basierend auf neuronalen Netzwerken). Ein Ziel des Praktikums besteht folglich darin, diese neuartigen Modelle aus der Informatik und der Kognitionswissenschaft programmtechnisch zu integrieren.

Lernziele: Die Studierenden lernen die Anwendung und Weiterentwicklung von *Machine-Learning*-Methoden in einem der gegenwärtig herausforderndsten Bereiche der Sprachtechnologie kennen. Sie erlernen die grundlegende Praxis des *Software Engineering* und den texttechnologischen Umgang mit Sprachdaten.

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Nützliche Vorkenntnisse: Texttechnologie 1-2, grundlegendes Verständnis für Programmierung (Grundlagen der Informatik), Datenbanken; Machine Learning.

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff-Termin des Praktikums findet am Montag, den 11.04.2016 um 12:00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt.

VCP-PR Praktikum Visual Computing Projekt-Praktikum: Stolperwege

Praktikum, SWS: 6.0, ECTS: 12, Lehrperson Mehler/Abrami

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2016 - 15.07.2016

Inhalt Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

VCP-PR Praktikum Visual Computing Projekt-Praktikum: TextImaging

Praktikum, SWS: 6.0, ECTS: 12, Lehrperson Mehler/Hemati/Uslu

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.07.2016

Inhalt Das Praktikum TextImager thematisiert das teilautomatische Lesen von natürlichsprachlichen Texten (machine close reading und machine distant reading). Technologien dieser Art unterstützen Menschen darin, Informationen aus Texten einfacher, schneller und nachhaltiger zu beziehen. Das Praktikum zielt auf die Implementation solcher Technologien mit Hilfe des Frameworks namens TextImager der AG Texttechnologie. Es geht dabei insbesondere um die Erprobung von bildgebenden Verfahren, mit denen die Inhalte von Texten automatisch visualisiert werden können. Diese Verfahren vermitteln einen visuellen Zugang für das Textverstehen und schlagen somit eine Brücke zwischen symbolischen und visuellen Methoden der Informationsverarbeitung. Das Praktikum, dessen Schwerpunkt im Bereich der angewandten bzw. praktischen Informatik liegt, vermittelt seinen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein breites Spektrum an Themen. Diese reichen von der Implementierung neuester Text-Mining-Verfahren (deep learning) bis hin zur Visualisierung von textuellen, semantischen Daten.

Stichwörter
Text Mining, Deep Learning, Machine Reading, Distant Reading, Visualisation

Lernziele:
Die Teilnehmer sollen in Gruppenarbeit den TextImager modular erweitern. Aus programmieretechnischer Sicht soll vor allem der Umgang mit Java, JavaScript, objektorientiertem Programmieren und die deduktive Sicht auf das Programmieren vermittelt werden. Andere Programmiersprachen sind ebenso willkommen. Aus der Sicht des Machine Learning geht es vor allem um die Anwendung von Verfahren des Deep Learning (neuronale Netze) und verwandter Verfahren auf die Inhalte von Texten. Im Bereich der Visualisierung wiederum stehen vor allem Verfahren für interaktive Graphiken im Vordergrund (Stichwort: interaktives Information Retrieval).

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Erforderliche Vorkenntnisse:

- Java oder JavaScript (andere Programmiersprachen sind ebenso willkommen)

Nützliche Vorkenntnisse:

- Texttechnologie 1 und 2
- Machine Learning
- d3.js

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff-Termin des Praktikums findet am Freitag, den 15.04.2016 um 10:00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt.

Visual Computing Praktikum

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Krömker

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612

Fr, woch, 10:00 - 14:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612

Inhalt **Das Praktikum wird die Planung und Umsetzung eines mittelgroßen Softwareprojektes umfassen. Die resultierenden Aufgaben sollen in Gruppenarbeit erbracht werden. Die Teilnahme an der Vorbesprechung, den wöchentlich stattfindenden Praktikumstreffen und am eintägigen Abschlußworkshop ist Pflicht.**

eLearning:

Die Veranstaltung wird durch die online Bereitstellung von Arbeitsblättern und Handouts angereichert.

*eEnrichment-Label *

Nachweis Modulabschlussprüfung: Testat: Regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme; termingerechte Abgabe der Praktikumsaufgaben, Vorstellung und Demonstration der Ergebnisse.

Voraussetzung Scheinerwerb: Erfolgreiche Bearbeitung der Aufgaben und Vorstellung der Ergebnisse. Rhythmus jährlich, einsemestrig, Zuordnung: ANI

Für Master 2015 nicht mehr belegbar!

Bem. zu Zeit und Ort Zum Praktikum wird begleitend ein Visual Computing Seminar angeboten.

Visual Computing Praktikum: Clinical Natural Language Processing

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Mehler

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 401 Robert-Mayer-Str. 10, Otto-Stern-Raum 401

Inhalt Inhalt: Das Praktikum "Clinical Natural Language Processing" kombiniert neueste Methoden aus dem Bereich der Informatik, insbesondere aus den Teilgebieten der künstlichen Intelligenz (K.I./A.I.) und der Texttechnologie, mit dem Anwendungsgebiet der klinischen Psychologie bzw. Medizin. Die anvisierten Methoden sollen in Form eines Programms für automatisierte Diagnosen zusammengeführt werden. Das typische Anwendungsgebiet solcher Systeme sind Arzt-Patient-Gespräche, in denen sie die medizinische Diagnose unterstützen. Das Praktikum setzt eine Reihe modernster Verfahren des *Machine Learning* ein (*Latent Dirichlet Allocation*, *Deep Learning*) und verbindet diese mit Architekturen der menschlichen Kognition (wie z. B. das *Landscape*-Modell basierend auf neuronalen Netzwerken). Ein Ziel des Praktikums besteht folglich darin, diese neuartigen Modelle aus der Informatik und der Kognitionswissenschaft programmtechnisch zu integrieren.

Lernziele: Die Studierenden lernen die Anwendung und Weiterentwicklung von *Machine-Learning*-Methoden in einem der gegenwärtig herausforderndsten Bereiche der Sprachtechnologie kennen. Sie erlernen die grundlegende Praxis des *Software Engineering* und den texttechnologischen Umgang mit Sprachdaten.

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Nützliche Vorkenntnisse: Texttechnologie 1-2, grundlegendes Verständnis für Programmierung (Grundlagen der Informatik), Datenbanken; Machine Learning.

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff-Termin des Praktikums findet am Montag, den 11.04.2016 um 12:00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt.

Visual Computing Praktikum: Stolperwege

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Mehler/Abrami

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2016 - 15.07.2016

Inhalt Im Praktikum "Stolperwege" sind die Studierenden beteiligt an der Planung, Realisierung und Weiterentwicklung einer gleichnamigen mobilen Applikation, die

eine prototypische Kommunikationstechnologie sowie deren notwendige Vorarbeiten für eine mobile Public History of the Holocaust darstellt. Hierbei wird eine zentrale Herausforderung für die Vermittlung der Geschichte des Holocaust aufgegriffen und in Anknüpfung an neueste Entwicklungen von Kommunikationsmedien bearbeitet. Die StolperwegeApp richtet sich somit an Schülerinnen und Schüler, Bewohnerinnen und Bewohner, Historikerinnen und Historiker und allgemein an Besucherinnen und Besucher einer Stadt, die vor Ort den Spuren des Holocaust nachspüren wollen, um sich an der Schreibung einer Public History of the Holocaust aktiv zu beteiligen.

Webseite:<http://www.stolperwege.hucompute.org>

Lernziele:

Die Teilnehmer sollen in Gruppenarbeiten die mobile Applikation namens StolperwegeApp weiterentwickeln. Aus programmiertechnischer Sicht soll vor allem der Umgang mit Java, der Erstellung von Android-Apps, die Verwendung von Frameworks, objektorientiertes Programmieren sowie die Vernetzung innerhalb größerer Programmierprojekte vermittelt werden. Aus datenbankpraktischer Sicht geht es um die Vermittlung neuester Datenbanktechnologien (Stichwort *Graphdatenbanken*). Schließlich werden aus texttechnologischer Sicht neueste Verfahren für die automatische Sprachverarbeitung und das *Ontology Mining* vermittelt (Stichwort *deep learning*).

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Nützliche Vorkenntnisse:

- Java
- PRG-1
- Datenbanken
- Mobile Computing
- Texttechnologie I

Stichwörter:

- Mobile Computing
- App-Programming
- Public-History
- Relation Extraction
- Ontology Mining
- Deep Learning

Master Vertiefungsgebiet: Angewandte Informatik

Spezialisierungsbereiche: Visual Computing, Knowledge Processing

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff Termin des Praktikums findet am Freitag den 15.04.2016 um 12.00 Uhr in der Robert-Mayer Straße 10, Raum 401 statt.

Visual Computing Praktikum: TextImaging

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Mehler/Hemati/Uslu

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 401 Robert-Mayer-Str.
10, Otto-Stern-Raum 401

Inhalt

Das Praktikum TextImager thematisiert das teilautomatische Lesen von natürlichsprachlichen Texten (machine close reading und machine distant reading). Technologien dieser Art unterstützen Menschen darin, Informationen aus Texten einfacher, schneller und nachhaltiger zu beziehen. Das Praktikum zielt auf die Implementation solcher Technologien mit Hilfe des Frameworks namens TextImager der AG Texttechnologie. Es geht dabei insbesondere um die Erprobung von bildgebenden Verfahren, mit denen die Inhalte von Texten automatisch visualisiert werden können. Diese Verfahren vermitteln einen visuellen Zugang für das Textverstehen und schlagen somit eine Brücke zwischen symbolischen und visuellen Methoden der Informationsverarbeitung. Das Praktikum, dessen Schwerpunkt im Bereich der angewandten bzw. praktischen Informatik liegt, vermittelt seinen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein breites Spektrum an Themen. Diese reichen von der Implementierung neuester Text-Mining-Verfahren (deep learning) bis hin zur Visualisierung von textuellen, semantischen Daten.

Stichwörter

Text Mining, Deep Learning, Machine Reading, Distant Reading, Visualisation

Lernziele:

Die Teilnehmer sollen in Gruppenarbeit den TextImager modular erweitern. Aus programmieretechnischer Sicht soll vor allem der Umgang mit Java, JavaScript, objektorientiertem Programmieren und die deduktive Sicht auf das Programmieren vermittelt werden. Andere Programmiersprachen sind ebenso willkommen. Aus der Sicht des Machine Learning geht es vor allem um die Anwendung von Verfahren des Deep Learning (neuronale Netze) und verwandter Verfahren auf die Inhalte von Texten. Im Bereich der Visualisierung wiederum stehen vor allem Verfahren für interaktive Graphiken im Vordergrund (Stichwort: interaktives Information Retrieval).

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Erforderliche Vorkenntnisse:

- Java oder JavaScript (andere Programmiersprachen sind ebenso willkommen)

Nützliche Vorkenntnisse:

- Texttechnologie 1 und 2
- Machine Learning
- d3.js

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff-Termin des Praktikums findet am Freitag, den 15.04.2016 um 10:00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt.

Übung zu Gitter und Kryptographie

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 9, Lehrperson Schnorr

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Interdisziplinäre Module

Ergänzungsmodule

Eintritt Berufsleben IT

Ringvorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Waldschmidt

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 07.07.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Inhalt

Die Ringvorlesung soll eine Orientierungshilfe für den Berufseinstieg angehender Absolventen des Bachelor- und Masterstudiums sein.

Mit Abschluss des Studiums stehen die Studierenden vor einem ganz entscheidenden Einschnitt in ihrem Leben. Bedeutet es doch einen Wechsel von einer jahrzehntelangen Ausbildungszeit in das Berufsleben mit ganz neuen Herausforderungen. Dieser Wechsel wirft naturgemäß viele offene Fragen auf. Fragen, die in den regulären Lehrveranstaltungen nicht oder nur selten beantwortet werden.

Die Ringvorlesung Eintritt Berufsleben IT will Antworten auf diesen Fragenkomplex geben. Die Vortragenden sind ehemalige Absolventen der Informatik (Alumni) und stehen schon länger erfolgreich im Berufsleben. Sie werden nicht nur aus der Theorie, sondern vor allem aus der Praxis berichten.

In den jeweiligen Veranstaltungen der Ringvorlesung werden Erfahrungen und Anforderungen aus ganz unterschiedlichen Berufszweigen angesprochen.

Hinweis: Es werden auch typische Arbeitsabläufe in den jeweiligen Berufszweigen interaktiv besprochen.

Termine und Referenten:

- 14.04.2016: Manfred Götz (Thomas Cook AG)
- 21.04.2016: Dr. Georg Roll (Continental Teves AG & Co.oHG)
- 28.04.2016: Dr. Sven Baszio (Geschäftsführender Vorstand der Stiftung Jugend forscht)
- 12.05.2016: Dr. Magdalena Feldhoffer (Deutsche Börse AG)
- 19.05.2016: Dr. Michael Strugala (Robert Bosch GmbH)
- 02.06.2016: Kolja Sulimma (Cronologic GmbH)
- 09.06.2016: Brigitte Wachenfeld (Lufthansa Systems GmbH & Co. KG)
- 16.06.2016: Dr. Mario Schulz (Deutsche Börse AG)
- 07.07.2016: Dr. Michael Bechtold (IBM Deutschland GmbH)

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Ergänzungsmodul

Kleingruppen-Mentoring

Mentorium, ECTS: 2, Lehrperson Hedrich/Krömker/Meyer/Schmidt-Schauß/Schnitger

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.04.2016 - 25.04.2016, Gruppe 1
Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.05.2016 - 02.05.2016, Gruppe 1
Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.05.2016 - 23.05.2016, Gruppe 1
Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.06.2016 - 20.06.2016, Gruppe 1
Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, Gruppe 2
Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 04.05.2016 - 04.05.2016, Gruppe 2
Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.05.2016 - 25.05.2016, Gruppe 2
Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 22.06.2016 - 22.06.2016, Gruppe 2
Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 27.04.2016 - 27.04.2016, Gruppe 3
Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.05.2016 - 11.05.2016, Gruppe 3
Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 01.06.2016 - 01.06.2016, Gruppe 3
Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, Gruppe 3
Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.04.2016 - 21.04.2016, Gruppe 4
Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 12.05.2016 - 12.05.2016, Gruppe 4
Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 02.06.2016 - 02.06.2016, Gruppe 4
Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, Gruppe 4
Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, Gruppe 5
Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.05.2016 - 06.05.2016, Gruppe 5
Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.05.2016 - 27.05.2016, Gruppe 5
Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Gruppe 5
Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, Gruppe 6
Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.05.2016 - 06.05.2016, Gruppe 6
Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 27.05.2016 - 27.05.2016, Gruppe 6

- Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Gruppe 6
Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, Gruppe 7
Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.05.2016 - 06.05.2016, Gruppe 7
Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.05.2016 - 27.05.2016, Gruppe 7
Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Gruppe 7
Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, Gruppe 8
Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 03.05.2016 - 03.05.2016, Gruppe 8
Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 24.05.2016 - 24.05.2016, Gruppe 8
Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.06.2016 - 21.06.2016, Gruppe 8
Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.04.2016 - 21.04.2016, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine) , Gruppe 9
Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 12.05.2016 - 12.05.2016, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine) , Gruppe 9
Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 02.06.2016 - 02.06.2016, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine) , Gruppe 9
Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine) , Gruppe 9
Nachweis Die Veranstaltung MT ist Teil des Moduls B-ERG.

Zur Anerkennung der CPs ist eine Anmeldung für dieses Mentoring unbedingt erforderlich! Ebenso ist es empfehlenswert, in der Mentoring-Gruppe zu verbleiben, in der Sie eingeteilt sind!

Bem. zu Zeit und Ort **Die Mentorings der Gruppen 1-8 finden in SR 601, Robert-Mayer-Str. 10, statt.**

Soft Skills

Sonstige Veranstaltung, ECTS: 3

Computational Sciences (M.Sc.)

Ausgewählte Themen der Modellierung und Simulation ("Ausgewählte Themen des Wissenschaftlichen Rechnens in der Informatik" in der Informatik Master PO 2015)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Heisig/Reiter

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.04.2016

Inhalt Das Seminar befasst sich mit Methoden und Anwendungen der Modellierung und Simulation. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Herangehensweise an Probleme zur Modellierung und Simulation

Masterstudiengang Informatik

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Bem. zu Zeit und Ort Der eingetragene Termin am 13.4.16 um 15 Uhr ist zur Vorbesprechung, zur Vergabe der Themen und zur Festlegung des Veranstaltungstermins. Das Seminar wird vorauss. als Blockveranstaltung am Semesterende stattfinden. Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5

Computational Finance

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Heisig

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.04.2016

Inhalt Das Seminar befasst sich mit Problemen aus dem Bereich der Computational Finance. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Mathematische Behandlung von Fragestellungen aus dem Bereich Finance.

Masterstudiengang Informatik:

Nachweis Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik
Zuordnung für Diplom-Inf.: PT2
Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Mathematische Grundvorlesungen
Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung mit Themenvergabe: Interessenten wenden sich zwecks Abstimmung eines Termins bitte an Herrn Philipp Schröder (philipp.schroeder@gcsc.uni-frankfurt.de).

Platzvergabe: Siehe Link zur Anmeldungsseite unter "Weitere Links".

Eingebettete Systeme

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Brinkschulte/Pacher/Lund

Di, woch, 13:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Do, woch, 13:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Inhalt

Eingebettete Systeme treten heute in vielen technischen und zunehmend auch biologischen Systemen auf. Ihre Anwendungsbereiche haben in den letzten Jahren stark zugenommen. Als eingebettete Systeme (embedded systems) werden heterogene Systeme bezeichnet, die aus einem oder mehreren vernetzten Rechenkernen sowie digitaler und analoger Hardware bestehen. Sie können auch noch eine Vielzahl weiterer Systemkomponenten, je nach Anwendungsfall, enthalten. Charakteristisch ist der hohe Anteil an Software. Eingebettete Systeme erfordern Modellierungen und Entwurfsmethoden, die sich sehr stark von den Methoden unterscheiden, die für homogene oder universelle Rechnersysteme entwickelt wurden.

Die Vorlesung befasst sich in ihrem ersten Teil mit den Modellierungs- und Beschreibungskonzepten für derartige heterogene Systeme. Diese Konzepte werden häufig auch als hybride Modelle bezeichnet. Petri-Netze spielen in diesem Zusammenhang ebenfalls eine besondere Rolle. Als typische Entwurfsmethodik wird, auf der Basis der Mehr-Formalismen Modellierung, eine schrittweise interaktive Verfeinerung bevorzugt. Der zweite Teil der Vorlesung wendet sich den Zielarchitekturen und der Implementierung zu. Es werden überwiegend Standardbausteine und generische Architekturen verwendet, typisch ist aber die Optimierung und das Zuschneiden der Lösung auf die spezielle Anwendung. Die Vorgehensweise wird oft auch als Hardware-Software Codesign bezeichnet. Dazu ist es erforderlich, die Standardbausteine anzupassen, beispielsweise durch individuelle Anwendungssoftware, durch Anwender programmierbare oder anwendungsspezifische integrierte Bausteine und durch gemischt analog-digitale Funktionen zur Ankopplung an den technischen Prozess.

Vor diesem Hintergrund lauten die Themenbereiche der Vorlesung:

- Systemgrundlagen
- Modellierung und Beschreibungsmittel
- Spezifikation und Entwurf
- Zielarchitekturen (Analoge und digitale Komponenten)

Lernziele: Im Vordergrund steht das Verständnis für die besonderen Methoden des Entwurfs, der Modellierung und Implementierung heterogener eingebetteter Systeme. Die Modellierung als Voraussetzung für die Spezifikation und die Zielarchitekturen als Voraussetzung für die Implementierung werden sowohl in den Grundlagen als auch in der Vertiefung erarbeitet. Dabei wird besonders auf die Paradigmen der Heterogenität und Adaptivität eingegangen. Kenntnis konkreter Anwendungsszenarien.

Masterstudiengang Informatik:

Nachweis Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme (IDS)
Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung: Erfolgreicher Abschluß des Moduls B-PRG und des Moduls B-HW.

Voraussetzung **Modulabschlussprüfung:** Je nach Anzahl der Teilnehmer/innen eine mündliche Prüfung oder eine 120-minütige Klausur.
Erfolgreicher Abschluß des Moduls B-PRG und des Moduls B-HW.

Literatur **Nützliche Vorkenntnisse:** Kenntnisse über die Grundlagen der Technischen Informatik und den Entwurf digitaler Systeme, wie sie im Modul HW vermittelt werden, sind wünschenswert.
Mikrocontroller und Mikroprozessoren, U. Brinkschulte & Th. Ungerer, 2. Auflage, Springer Verlag, Heidelberg;
Lehrbuch Echtzeitsysteme, H. Wörn & U. Brinkschulte, Springer Verlag, Heidelberg, Lehrbuch

Electronic Design Automation / Rechnergestützte Entwurfsverfahren für Mikroelektronik

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 4, Lehrperson Fürtig/Hedrich

Di, woch, 11:00 - 14:00, ab 12.04.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Inhalt **Contents:** The lecture gives an overview of algorithms and methods for electronic design automation: system design and integrated circuit design, design flow, design entry tools, design automation tools for functional and physical design of digital and analog circuits. Addressed tools are digital synthesis, verification, simulation, emulation, automatic test pattern generation, analog synthesis, mixed signal simulation, layout generation, floor planning, place and route, design rule check, extraction.

Goals: The participants should be able to evaluate design flows for hardware design from electronic design automation point of view. They should understand the functionality and algorithms of the main tools and should be able to discuss complexity and usability measures for them. They should have deeper knowledge about the interrelationship between computer science aspects of tools and the usage of them in hardware design.

Deutsche Beschreibung:

Inhalt: Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Algorithmen und Verfahren für den rechnergestützten Entwurf integrierter Schaltungen und Systeme (EDA, Electronic Design Automation). Dabei stehen nicht die Entwurfsobjekte (Schaltungen), sondern die Entwurfsmittel (Werkzeuge) im Vordergrund. Inhalte sind: Überblick über den System- und IC-Entwurf, Entwurfsebenen, Entwurfsstile, Entwurfswerkzeuge und Entwurfseingabe, Werkzeuge für den funktionellen und physikalischen Entwurf von digitalen und analogen Schaltungen. Die Inhalte umfassen u.a. folgende Themen: Digitale Synthese; Verifikation; Digitale Simulation/Emulation; Timinganalysen; Formale Verifikation; Testmusterberechnung; Analoge Synthese; Analog Simulation; Mixed Signal Simulation; Zellerzeugung; Floorplanning; Platzierung; Verdrahtung; Design Rule Check; Extraktion; Layout versus Schematic;

Lernziele: Der oder die Studierende soll in die Lage versetzt werden, einen Entwurfsablauf aus Automatisierungssicht beurteilen zu können. Ziel ist dabei die einzelnen rechnergestützten Methoden zu verstehen und in ihrer Komplexität und Verwendbarkeit einordnen zu können. Der Zusammenhang zwischen informatischen Fragestellungen und ihrer vielfältigen Anwendung in der Schaltungstechnik soll erlernt werden.

Voraussetzung **Voraussetzungen / Organisatorisches Master Computational Science:**
• **Required previous knowledge:** Basic knowledge of integrated circuit design including MOS-transistors, logic gates. Basic programming skills and basic knowledge of analysis of algorithms. An appropriate introduction into integrated

circuit design can be found in chapters 1-5 in *C. Mead, L. Conway, Introduction to VLSI Systems, Addison-Wesley, Amsterdam, 1980, ISBN: 0-201-04358-0*. This material is covered in the Bachelor's computer science course Hardwarearchitekturen und Rechensysteme.

Bachelor:

- **Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Kenntnisse:** Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS.
- Die Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung des Vertiefungsmoduls B-REM, welches zum Vertiefungsgebiet "Technische Systeme (TS)" gehört.
- **Nützliche Vorkenntnisse:** Vorlesung "Elektrotechnische und digitaltechnische Grundlagen", Vorlesung "Hardwarearchitekturen und Rechensysteme" (siehe Modul B-HW)

Electronic Design Automation / Rechnergestützte Entwurfsverfahren für Mikroelektronik

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Hedrich/Fürtig

Di, woch, 10:00 - 11:00, ab 26.04.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Inhalt

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Algorithmen und Verfahren für den rechnergestützten Entwurf integrierter Schaltungen und Systeme (EDA, Electronic Design Automation) zu vermitteln. Dabei stehen nicht die Entwurfsobjekte (Schaltungen), sondern die Entwurfsmittel (Werkzeuge) im Vordergrund. Inhalte sind: Überblick über den System- und IC-Entwurf, Entwurfsebenen, Entwurfsstile, Entwurfswerkzeuge und Entwurfseingabe, Werkzeuge für den funktionellen und physikalischen Entwurf von digitalen und analogen Schaltungen. Zu diesen Werkzeugen gehören unter anderem:

- Digitale Synthese
- Verifikation
- Digitale Simulation/Emulation
- Timinganalysen
- Formale Verifikation
- Testmusterberechnung
- Analoge Synthese
- Analog Simulation
- Mixed Signal Simulation
- Zellerzeugung
- Floorplanning
- Platzierung
- Verdrahtung
- Design Rule Check
- Extraktion
- Layout versus Schematic

Voraussetzung

Conditions:

- Master Computational Science: previous knowledge
- Bachelor: Pflichtveranstaltung des Vertiefungsmoduls B-REM (6CP)
- Diplom: Zuordnung PT3

Bem. zu Zeit und Ort Die erste Übung am 14.4.2015 fällt aus.

Die Veranstaltung startet mit der Vorlesung am 14.4. um 11:00.

Modellierung der Signalverarbeitung in Neuronen

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Heisig/Logashenko

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.04.2016

Inhalt

Das Seminar befasst sich mit der Modellierung der Signalverarbeitung in Neuronen. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Vermittlung der physikalisch/mathematischen Herangehensweise an Probleme der Neurosimulation.

Nachweis	Modulabschlussprüfung: Vortrag mit anschließender Diskussion.
Voraussetzung	Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung: SIM1 Nützliche Vorkenntnisse: Mathematische Grundvorlesungen
Bem. zu Zeit und Ort	Der eingetragene Termin am 13.04.2016 um 15:00 ist zur Vorbesprechung, zur Vergabe der Themen und zur Festlegung des Veranstaltungstermins
	Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5.

Modellierung und Simulation 2

Vorlesung mit Praktikum, SWS: 6.0, ECTS: je nach Studiengang variabel, Lehrperson Heisig/Nägel

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016

Inhalt

Inhalt:

- (1) Diskretisierungsverfahren: Finite-Volumen Methoden
- (2) Schnelle Löser für große Gleichungssysteme: Iterationsverfahren, Mehrgitterverfahren

Lernziele: Verstehen von iterativen Verfahren für große Gleichungssysteme und deren Komplexität. Verstehen von Mehrgitterverfahren, deren Eigenschaften und Konvergenzproblematik.

Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Inhalt der mathematischen Grundvorlesungen sowie der Lehrveranstaltungen

"Einführung in die Numerische Mathematik und "Modellierung und Simulation 1", Programmierkenntnisse.

Semesterwochenstunden: 4V, 2PR.

Es gibt die Möglichkeit eines Zusatzpraktikums mit weiteren 2SWS und zusätzlichen 4CPs.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Bem. zu Zeit und Ort G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5.

Erster Termin: Mittwoch, 13. April 2016, 12:00 bis 14:00

Dann immer mittwochs und donnerstags von 12:00 bis 14:00

Seminar Computational Neuroscience

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Kaschube

Do, woch, 10:30 - 12:00, FIAS - FIAS 200 Seminarraum (9/10)

Inhalt

Inhalt:

Spezielle und aktuelle Forschungs-Themen aus dem Bereich der Computational Neuroscience

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Theoretical Neuroscience 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Kaschube

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Inhalt **„Achtung: Aufgrund der unterschiedlichen Regelungen in den Fachbereichen 12 und 13 erhalten Masterstudierende der Physik für das Absolvieren dieses Moduls nur 4 CP.**

Inhalt:

Advanced topics in theoretical neuroscience, building on the course TN - Theoretical Neuroscience. Topics include computation in neural systems, dynamical properties of neural networks, neural coding, unsupervised learning, models of development.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Zusatzpraktikum Modellierung und Simulation II

Praktikum, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Heisig/Nägel

Inhalt Inhalt: Ergänzende Programmieraufgaben zur Lehrveranstaltung "Modellierung und Simulation 2".

Lernziele: Verstehen von iterativen Verfahren für große Gleichungssysteme und deren Komplexität. Verstehen von Mehrgitterverfahren, deren Eigenschaften und Konvergenzproblematik.

Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Kenntnisse: Keine.
Nützliche Vorkenntnisse: Inhalt der mathematischen Grundvorlesungen sowie der Lehrveranstaltung "Einführung in die Numerische Mathematik", Programmierkenntnisse.

Bem. zu Zeit und Ort G-CSC, Kettenhofweg 139; Seminarraum 5. Die Zeiten für das Praktikum werden in der Vorlesung besprochen.

Modellierung von Diffusion und Transport in Biogewebe ("Modellierung und Simulation biologischer Systeme" in der Informatik Master PO 2015)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 10, Lehrperson Heisig

Mi, Einzel, 15:00 - 15:00, 13.04.2016 - 13.04.2016

Inhalt Das Seminar befasst sich mit der Modellierung von Diffusion und Transport in Biogewebe. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Nachweis Zuordnung für Diplom-Inf.: PT2

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Mathematische Grundvorlesungen

Bem. zu Zeit und Ort Der eingetragene Termin am 13.4.2016 um 15 Uhr ist zur Vorbesprechung, zur Vergabe der Themen und zur Festlegung des Veranstaltungstermins. Das Seminar wird vorauss. als Blockveranstaltung am Semesterende angeboten.

Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF.

Dazu müssen Sie sich zu allererst mit Ihrem **HRZ-Account** im QIS-LSF-Portal anmelden. Navigieren Sie zur Veranstaltung und verfolgen Sie den Link **belegen/abmelden**.

Die Zuteilung der Plätze erfolgt nach Ablauf der Belegungsfrist. Während der Frist können Sie sich auch abmelden.

Bitte beachten Sie die zugeordneten Studiengänge, für die das Seminar angeboten wird. Nicht angeführte StudentInnen können nur nach Maßgabe freier Plätze aufgenommen werden.

Informatik (Lehramt für Haupt- und Realschulen [L2])

Ausgewählte Themen der Modellierung und Simulation ("Ausgewählte Themen des Wissenschaftlichen Rechnens in der Informatik" in der Informatik Master PO 2015)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Heisig/Reiter

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.04.2016

Inhalt Das Seminar befasst sich mit Methoden und Anwendungen der Modellierung und Simulation. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Herangehensweise an Probleme zur Modellierung und Simulation

Masterstudiengang Informatik

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Bem. zu Zeit und Ort Der eingetragene Termin am 13.4.16 um 15 Uhr ist zur Vorbesprechung, zur Vergabe der Themen und zur Festlegung des Veranstaltungstermins. Das Seminar wird vorauss. als Blockveranstaltung am Semesterende stattfinden. Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5

Computational Finance

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Heisig

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.04.2016

Inhalt Das Seminar befasst sich mit Problemen aus dem Bereich der Computational Finance. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Mathematische Behandlung von Fragestellungen aus dem Bereich Finance.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Nachweis *Zuordnung für Diplom-Inf.: PT2*

Voraussetzung *Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.*

Nützliche Vorkenntnisse: Mathematische Grundvorlesungen

Bem. zu Zeit und Ort *Vorbesprechung mit Themenvergabe: Interessenten wenden sich zwecks Abstimmung eines Termins bitte an Herrn Philipp Schröder (philipp.schroeder@gcsc.uni-frankfurt.de).*

Platzvergabe: Siehe Link zur Anmeldungsseite unter "Weitere Links".

Einführung in die Didaktik der Informatik 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3

Fr, 14tägl, 14:00 - 16:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Inhalt	s. Modulbeschreibung
Nachweis	Klausur
Voraussetzung	keine
Literatur	wird in der Veranstaltung bekannt gegeben
Bem. zu Zeit und Ort	Vorlesung und Übung im 14-tägigen Wechsel, der erste Übungstermin am 22.4.2016 findet in H10 statt.

Bitte beachten Sie die Terminliste auf den Folien zur ersten Vorlesung.

Grundlagen der Programmierung 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, ECTS: 8, Lehrperson Schmidt-Schauß/Tolle

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Mi, woch, 09:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 25.07.2016 - 25.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 25.07.2016 - 25.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, woch, 08:00 - 10:00, bis 22.07.2016, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 1

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 1

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 10

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Gruppe 11

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum , Gruppe 12

Mo, woch, 12:00 - 14:00, bis 22.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 2

Di, woch, 10:00 - 12:00, bis 22.07.2016, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 3

Di, woch, 12:00 - 14:00, 07.06.2016 - 22.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 4

Di, woch, 16:00 - 18:00, bis 22.07.2016, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 5

Do, woch, 08:00 - 10:00, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 6

Do, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121 , Gruppe 7

Do, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum , Gruppe 8

Di, woch, 10:00 - 12:00, bis 22.07.2016, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum , Gruppe 9

Inhalt Übersicht über Sprachparadigmen: Funktionale Programmierung, Rekursion und Iteration, Typisierung, Operationale Semantik für funktionale Programmiersprachen, parallele Programmierkonzepte. Einführung in den Compilerbau. Einführung in Datenbanksysteme: Architekturen, konzeptionelle und logische Modelle, Entity- Relationship-Modell, Relationenmodell, Normalformen, Datenbankdesign, Abfragesprachen (SQL).

Lernziele:

Ausgehend von dem Verständnis und den Fragestellungen der Veranstaltung PRG-1 werden die Programmiersprachenkonzepte von Syntax und Semantik um die Bereiche der funktionalen Sprache erweitert und damit das Verständnis von Programmiersprachen vertieft. Weiterhin sollen die Studierenden sich Kenntnisse über die Modellierung, Verwaltung und Nutzung großer Datenbestände aneignen.

Voraussetzung

- **Nützliche Vorkenntnisse:** Inhalt der Veranstaltung PRG-1
- **Vorkurs:** Das Kompetenzzentrum Naturwissenschaften und das Institut für Informatik bieten einen **Vorsemerkurs Informatik vor Anfang April 2015** an. Ziel des Vorkurses ist u.a. eine Vorbereitung auf die Veranstaltung PRG-2. Die Teilnahme am Vorkurs ist insbesondere für Studienanfänger empfohlen.

Studienfächer / Studienrichtungen:

- BSc Informatik: Pflichtveranstaltung im Basismodul B-PRG2: Programmierung 2
- L3 Informatik: Pflichtveranstaltung im Modul L3-CS-PRG2 Programmierung-2
- L2/L5 Informatik: Wahlpflichtveranstaltung im Modul L5-CS-IG 2 Informatikgrundlagen 2
- BSc Bioinformatik: Pflichtveranstaltung im Bioinf. Modul 2 Grundlagen der Programmierung (B-PRG)
- BSc Physik der Informationstechnik: Pflichtveranstaltung im Modul 9: Informatik A wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

Literatur

Hardwarearchitekturen und Rechensysteme

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 8 CP, Lehrperson Hedrich

Mi, woch, 14:00 - 17:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mo, Einzel, 08:00 - 13:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mo, Einzel, 08:00 - 13:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 08:00 - 13:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mo, Einzel, 08:00 - 13:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

Inhalt Die Vorlesung und die Übung behandeln die Grundlagen der Rechnerarchitektur und die Grundlagen digitaler Hardwaresysteme. Es werden im wesentlichen digitale Systeme behandelt. Von speziellen Hardware-Implementierungen oder speziellen Rechnerarchitekturen wird weitgehend abstrahiert.

Folgende Themengebiete sind Gegenstand der Vorlesung:

- Rechnerarchitektur
- Boolesche Funktionen und boolesche Algebra
- Schaltnetze
- Asynchrone sequenzielle Schaltungen
- Synchrone sequenzielle Schaltungen
- Hardwareentwurf mit VHDL
- Systemgrundlagen

Hardwarearchitekturen und Rechensysteme

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Hedrich/Reckers

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum , Gruppe 1

Do, woch, 08:00 - 10:00, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 10

Do, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 11

Do, woch, 11:00 - 13:00, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 12

Do, woch, 11:00 - 13:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903, Gruppe 13

Do, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum , Gruppe 14

Do, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum , Gruppe 15

Do, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 16

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum , Gruppe 17

Fr, woch, 09:00 - 11:00, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum , Gruppe 18

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Gruppe 19

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901, Gruppe 2

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 20

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 3

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 4

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum , Gruppe 5

Di, woch, 14:00 - 16:00, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 6

Di, woch, 15:00 - 17:00, Neue Mensa - NM 110 Seminarraum , Gruppe 7

Di, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 8

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Gruppe 9

Informatikunterricht in der Sekundarstufe 1 Teil 2

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Inhalt s. Modulbeschreibung

Nachweis erfolgreiche Ausarbeitung

Voraussetzung Es wird empfohlen, das Modul EDI vorher zu absolvieren.

Literatur Die Literaturliste wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 14.4.2016, Anwesenheit hierbei ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar!

Begrenzte Teilnehmerzahl - bitte melden Sie sich an.

[https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2126970885/
CourseNode/89143284074298](https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2126970885/CourseNode/89143284074298)

Mathematik 2 für Informatiker (Klausur)

Klausur, Lehrperson Wenzel

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.08.2016 - 02.08.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.08.2016 - 02.08.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.08.2016 - 02.08.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mathematik 2 für Informatiker (Vorlesung)

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Wenzel

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mathematik 2 für Informatiker (Übungen)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Wenzel

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Bem. zu Zeit und Ort Aufgrund von Wasserschäden im 9. Stock Robert-Mayer-Straße 10 sind die Veranstaltungen von 901, 902 und 903 auf andere Räume verlegt. <https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=212600&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung>

Mathematik für Informatiker (Übung) AUSWEICHRÄUME!

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Wenzel

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 30.05.2016 - 10.06.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 30.05.2016 - 10.06.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 30.05.2016 - 10.06.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Di, woch, 14:00 - 16:00, 31.05.2016 - 10.06.2016, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum

Di, woch, 14:00 - 16:00, 31.05.2016 - 10.06.2016, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum

Di, woch, 16:00 - 18:00, 31.05.2016 - 10.06.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Bem. zu Zeit und Ort Raumänderung wegen Wasserschaden am 30.05.

Modellierung der Signalverarbeitung in Neuronen

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Heisig/Logashenko

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.04.2016

Inhalt Das Seminar befasst sich mit der Modellierung der Signalverarbeitung in Neuronen. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Vermittlung der physikalisch/mathematischen Herangehensweise an Probleme der Neurosimulation.

Nachweis Modulabschlussprüfung: Vortrag mit anschließender Diskussion.

Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung: SIM1

Voraussetzung Nützliche Vorkenntnisse: Mathematische Grundvorlesungen

Bem. zu Zeit und Ort Der eingetragene Termin am 13.04.2016 um 15:00 ist zur Vorbesprechung, zur Vergabe der Themen und zur Festlegung des Veranstaltungstermins

Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5.

Modellierung von Diffusion und Transport in Biogewebe ("Modellierung und Simulation biologischer Systeme" in der Informatik Master PO 2015)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 10, Lehrperson Heisig

Mi, Einzel, 15:00 - 15:00, 13.04.2016 - 13.04.2016

Inhalt Das Seminar befasst sich mit der Modellierung von Diffusion und Transport in Biogewebe. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Nachweis Zuordnung für Diplom-Inf.: PT2

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Mathematische Grundvorlesungen

Bem. zu Zeit und Ort Der eingetragene Termin am 13.4.2016 um 15 Uhr ist zur Vorbesprechung, zur Vergabe der Themen und zur Festlegung des Veranstaltungstermins. Das Seminar wird vorauss. als Blockveranstaltung am Semesterende angeboten.

Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF.

Dazu müssen Sie sich zu allererst mit Ihrem **HRZ-Account** im QIS-LSF-Portal anmelden. Navigieren Sie zur Veranstaltung und verfolgen Sie den Link **belegen/abmelden**.

Die Zuteilung der Plätze erfolgt nach Ablauf der Belegungsfrist. Während der Frist können Sie sich auch abmelden.

Bitte beachten Sie die zugeordneten Studiengänge, für die das Seminar angeboten wird. Nicht angeführte StudentInnen können nur nach Maßgabe freier Plätze aufgenommen werden.

Planung von Lernprozessen im Informatikunterricht 2

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15,
Raum SR 307

Inhalt s. Modulbeschreibung
Nachweis Erfolgreicher Vortrag, Ausarbeitung
Voraussetzung Empfohlen: erfolgreiches Absolvieren von EDI.
Literatur Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 14.4.2016, Anwesenheit hierbei ist Voraussetzung für die
Teilnahme am Seminar!

Das Seminar findet in der RM 10, R. 307 statt.

Teilnehmende von PLI-1 werden nicht "automatisch" nach PLI-2 übernommen.

Bitte melden Sie sich an - begrenzte Teilnehmerzahl. <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2126970886/CourseNode/89143284348854>

Technikreflexion im Informatikunterricht 2

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Birnbaum

Do, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Inhalt s. KVV
Nachweis regelmäßige Teilnahme, erfolgreicher Vortrag, Ausarbeitung
Voraussetzung empfohlen: Absolvieren des Moduls EDI
Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben
Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung: 14.04.2016

Teilnahme notwendig

Übungen Einführung in die Didaktik der Informatik -2

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 3

Fr, 14tägl, 14:00 - 16:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Fr, 14tägl, 14:00 - 16:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15,
Raum SR 11

Inhalt s. VV
Nachweis Übungsaufgaben, Klausur
Voraussetzung keine
Literatur Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben
Bem. zu Zeit und Ort Vorlesung und Übung finden in 14-tg. Wechsel statt.

Der erste Übungstermin am 22.04.2016 ist in H10.

Informatik (Lehramt an Gymnasien [L3])

Aktuelle Themen der Informationsverarbeitung: Mainframe Computing

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5 CPs, Lehrperson Brune

Fr, 14tägl, 11:00 - 16:30, ab 22.04.2016

Inhalt Großrechner (Mainframes) bilden nach wie vor in den meisten großen Unternehmen und Konzernen das zentrale Rückgrat der betrieblichen Informationsverarbeitung, wenn es um unternehmenskritische und hoch verfügbare Geschäftsanwendungen geht. Dies trifft insbesondere auf die Finanzwirtschaft (Banken, Versicherungen) zu. Lange Zeit als Auslaufmodell betrachtet, erleben diese Systeme (IBM System z) in den letzten Jahren eine Renaissance als Hochleistungs-Server mit unerreichtem Datendurchsatz und höchster Verfügbarkeit. Auf Grund der langjährigen Vernachlässigung der Mainframes in Lehre und Ausbildung herrscht jedoch in der Wirtschaft ein großer Mangel an Mainframe-Fachkräften. Dies führt zu hervorragenden Berufschancen für Absolventen mit Mainframe Know-How.
Die Vorlesung führt in die Mainframe-Welt ein (Historie, Einsatzgebiete, Begriffe, etc.), behandelt die Systemarchitektur und ihre Besonderheiten, führt in die Konzepte und Benutzung der heute wichtigsten Betriebssysteme z/OS und Linux praktisch ein und

behandelt die Softwareentwicklung von Anwendungen unter z/OS mit COBOL und Java und den Einsatz von Transaktionsmonitoren wie CICS.

Themen:

- * Einführung in die Mainframe-Welt: Historie, Einsatzgebiete und Bedeutung, Grundkonzepte, Anbieter, Betriebssysteme
- * Beispiel: Die IBM Mainframe-Architektur (Principles of Operation, Virtualisierung, 3270, Dateiorganisation und Zugriffsmethoden unter z/OS (BPAM, ISAM, VSAM, etc.)
- * Arbeiten mit dem IBM Mainframe unter z/OS: TSO, ISPF, JCL und Utility-Programme
- * Programmiersprachen auf dem Mainframe: HLASM, COBOL, PL/1, Java
- * Transaktionsmonitore am Beispiel CICS
- * Linux auf dem Mainframe

Masterstudiengang Informatik:

Nachweis	Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme (IDS)
Voraussetzung	Mündliche Prüfung von 30 min. Dauer Erforderliche Vorkenntnisse: Keine
Literatur	Nützliche Vorkenntnisse: Module aus dem Fachgebiet "Informatik der Systeme" P. Herrmann und W. G. Spruth: Einführung in z/OS und OS/390: Web-Services und Internet-Anwendungen für Mainframes, Oldenbourg (2011) Michael Teuffel und Robert Vaupel: Das Betriebssystem z/OS und die zSeries: Die Darstellung eines modernen Großrechnersystems, Oldenbourg (2004) Wolfram Greis: Die IBM-Mainframe-Architektur: z/OS, z/VM und Linux, Open Source Press (2005)

Aktuelle Themen des Visual Computings

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Krömker
Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.04.2016
Fr, woch, 12:00 - 14:00, 22.04.2016 - 15.07.2016
Inhalt

Die Veranstaltung behandelt aktuelle Themen des Visual Computings

**Lernziele: Kenntnis von Methoden und Verfahren des Visual Computing.,
Einübung von Literatursuche und -analyse sowie Präsentationstechniken.
Anwendungskompetenz: Autodidaktische Kompetenz.**

eLearning:

Die Veranstaltung wird durch die online Bereitstellung von Arbeitsblättern und Handouts angereichert.

Nachweis	*eEnrichment-Label * Modulabschlussprüfung: Testat: Regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme; termingerechte Abgabe der Praktikumsaufgaben, Vorstellung und Demonstration der Ergebnisse.
Voraussetzung	Scheinerwerb: Erfolgreiche Bearbeitung der Aufgaben und Vorstellung der Ergebnisse. Rhythmus jährlich (WS), einsemestrig, Zuordnung: ANI Zulassungsvoraussetzungen zur Modulprüfung: Keine. Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Kenntnisse: Keine.

Für Master 2015 nicht mehr belegbar!

Diese Veranstaltung wird auch für Bachelor-Studierende geöffnet
(Seminarverteilungssystem).

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet synchron zum Praktikum im Seminarraum 601, Robert-Mayer-Str.
10, 6. OG. statt.

Ausgewählte Themen der Modellierung und Simulation ("Ausgewählte Themen des Wissenschaftlichen Rechnens in der Informatik" in der Informatik Master PO 2015)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Heisig/Reiter

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.04.2016

Inhalt Das Seminar befasst sich mit Methoden und Anwendungen der Modellierung und Simulation. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Herangehensweise an Probleme zur Modellierung und Simulation

Masterstudiengang Informatik

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Bem. zu Zeit und Ort Der eingetragene Termin am 13.4.16 um 15 Uhr ist zur Vorbesprechung, zur Vergabe der Themen und zur Festlegung des Veranstaltungstermins. Das Seminar wird vorauss. als Blockveranstaltung am Semesterende stattfinden. Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5

Computational Finance

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Heisig

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.04.2016

Inhalt Das Seminar befasst sich mit Problemen aus dem Bereich der Computational Finance. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Mathematische Behandlung von Fragestellungen aus dem Bereich Finance.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Nachweis Zuordnung für Diplom-Inf.: PT2

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Mathematische Grundvorlesungen

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung mit Themenvergabe: Interessenten wenden sich zwecks Abstimmung eines Termins bitte an Herrn Philipp Schröder (philipp.schroeder@gcsc.uni-frankfurt.de).

Platzvergabe: Siehe Link zur Anmeldungsseite unter "Weitere Links".

Datenbanksysteme 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Tolle/Zicari

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 07.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.06.2016 - 20.06.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Inhalt In der Vorlesung werden die Grundlagen zur Implementierung von Datenbanksystemen vermittelt.

Themen der Vorlesung sind:

- Physikalische Datenorganisation (wie Hashorganisation, Indexdateien, B*-Bäume)
- Abfrage-Optimierungen (wie Jointtechniken, Implementierung von Joins)
- Transaktionen und Recovery.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme (IDS)

Voraussetzung Zulassungsvoraussetzungen zur Modulprüfung: Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS.

Literatur **Literatur:**

- J. Ullman: 'Principles of Database Systems', 2d ed., Computer Science Press, 1982 ISBN 0-7167-8069-0
- Bernstein, Hadzilacos, Goodman: 'Concurrency Control and Recovery in Database Systems', Addison Wesley, 1987 Nur noch verfügbar unter (vergriffen): <http://research.microsoft.com/users/philbe/ccontrol/>
- A. Kemper, A. Eickler: 'Datenbanksysteme - Eine Einführung', 6. Auflage Oldenburg Verlag, 2006, ISBN 3-486-57690-9

Weiterführende Literatur:

- Jim Gray, Andreas Reuter: 'Transaction Processing: Concepts and Techniques', Morgan Kaufmann, 1992, ISBN-13 978-1558601901
- Donald E. Knuth: 'The Art of computer programming - Sorting and Searching', Addison-Wesley Publishing Company, 1973, ISBN 0-201-03803-X, Kapitel 6.4

Effiziente Algorithmen

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 10, Lehrperson Kovács/Penschuck

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 25.05.2016, Kovács

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 19.05.2016, Kovács

Do, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2016 - 14.07.2016

Do, woch, 16:00 - 18:00, 21.04.2016 - 14.07.2016

Inhalt Ein zentrales Problem der Informatik, ist der Entwurf von ressourcenschonenden Algorithmen. In der Veranstaltung werden deshalb fundamentale Fragestellungen im Entwurf und in der Analyse effizienter sequentieller Algorithmen und Datenstrukturen besprochen. Eine Auswahl der folgenden Themengebiete wird behandelt:

- Entwurfsmethoden für randomisierte Algorithmen wie etwa Stichproben, Fingerprinting und Random Walks.
- Der Entwurf und die Analyse von Online-Algorithmen mit kleinem Wettbewerbsfaktor.
- Die algorithmische Lösung wichtiger Probleme wie etwa Matching, Flüsse in Netzwerken, lineare Programmierung, String Matching oder algorithmische Probleme der Zahlentheorie.
- Methoden des Algorithm Engineering.

Lernziele: Die Vermittlung wichtiger Entwurfs- und Analyseprinzipien, bzw. die Beschreibung und Analyse fundamentaler Algorithmen für deterministische, randomisierte oder Online-Berechnungen soll den eigenständigen Entwurf von effizienten Algorithmen ermöglichen. Ein weiteres Ziel ist die Fähigkeit, eine algorithmische Lösung im Hinblick auf ihre Effizienz fundiert beurteilen zu können.

Nachweis **Modulabschlussprüfung:** Je nach Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine mündliche Prüfung oder eine 180-minütige Klausur.

Voraussetzung **Bachelor Informatik:**

- Die Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung des Vertiefungsmoduls B-EAL im Gebiet GDI.
- Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Module B-MOD und B-DS.
- Nützliche Vorkenntnisse: Die Veranstaltung "Elementare Stochastik" M2b im Modul B-M2b

Master Informatik:

- Die Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung des einführenden Moduls M-EAL im Gebiet GDI.

Bachelor Bioinformatik:

- Die Veranstaltung ist verwendbar für das Wahlpflichtmodul 21.

Diplom Bioinformatik:

- Die Veranstaltung ist verwendbar für Theoretische Informatik aus dem Hauptstudium.
Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Literatur

Bem. zu Zeit und Ort **Vorlesungen: Mi 10.00 -- 12.00 SR 307 und Do 10.00 -- 12.00 SR 11**

Uebungen: Do 12.00 -- 14.00 ODER 16.00--18.00 SR 307

Die Vorlesungen finden von 13.4 bis 14.7 statt.

Effiziente Algorithmen 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Kovács/Penschuck

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 25.05.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307 , Kovács

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 19.05.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11 , Kovács

Do, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2016 - 19.05.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Mi, Einzel, 09:00 - 18:00, 27.07.2016 - 27.07.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Inhalt

Ein zentrales Problem der Informatik, ist der Entwurf von ressourcenschonenden Algorithmen. In der Veranstaltung werden deshalb fundamentale Fragestellungen im Entwurf und in der Analyse effizienter sequentieller Algorithmen und Datenstrukturen besprochen. Eine Auswahl der folgenden Themengebiete wird behandelt:

- Entwurfsmethoden für randomisierte Algorithmen wie etwa Stichproben, Fingerprinting und Random Walks.
- Der Entwurf und die Analyse von Online-Algorithmen mit kleinem Wettbewerbsfaktor.
- Die algorithmische Lösung wichtiger Probleme wie etwa Matching, Flüsse in Netzwerken, lineare Programmierung, String Matching oder algorithmische Probleme der Zahlentheorie.
- Methoden des Algorithm Engineering.

Lernziele: Die Vermittlung wichtiger Entwurfs- und Analyseprinzipien, bzw. die Beschreibung und Analyse fundamentaler Algorithmen für deterministische, randomisierte oder Online-Berechnungen soll den eigenständigen Entwurf von effizienten Algorithmen ermöglichen. Ein weiteres Ziel ist die Fähigkeit, eine algorithmische Lösung im Hinblick auf ihre Effizienz fundiert beurteilen zu können.

Nachweis

Modulabschlussprüfung: Je nach Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine mündliche Prüfung oder eine 180-minütige Klausur.

Voraussetzung

Bachelor Informatik:

- Die Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung des Vertiefungsmoduls B-EAL im Gebiet GDI.
- Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Module B-MOD und B-DS.
- Nützliche Vorkenntnisse: Die Veranstaltung "Elementare Stochastik" M2b im Modul B-M2b

Master Informatik:

- Die Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung des einführenden Moduls M-EAL im Gebiet GDI.

Bachelor Bioinformatik:

- Die Veranstaltung ist verwendbar für das Wahlpflichtmodul 21.

Diplom Bioinformatik:

- Die Veranstaltung ist verwendbar für Theoretische Informatik aus dem Hauptstudium. Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Literatur

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung! Die Veranstaltung findet in der ersten Hälfte (7 Wochen) des Semesters statt. Die Fortsetzung-Veranstaltung Effiziente Algorithmen 2. in der zweiten Semester-Hälfte (7 Wochen), ist optional.**

Effiziente Algorithmen 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Kovács/Penschuck

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 01.06.2016 - 13.07.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307 , Kovács

Do, woch, 10:00 - 12:00, 02.06.2016 - 14.07.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11 , Kovács

Do, woch, 12:00 - 14:00, 02.06.2016 - 14.07.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Do, woch, 16:00 - 18:00, 02.06.2016 - 14.07.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Inhalt

Ein zentrales Problem der Informatik, ist der Entwurf von ressourcenschonenden Algorithmen. In der Veranstaltung werden deshalb fundamentale Fragestellungen im Entwurf und in der Analyse effizienter sequentieller Algorithmen und Datenstrukturen besprochen. Eine Auswahl der folgenden Themengebiete wird behandelt:

- Entwurfsmethoden für randomisierte Algorithmen wie etwa Stichproben, Fingerprinting und Random Walks.
- Der Entwurf und die Analyse von Online-Algorithmen mit kleinem Wettbewerbsfaktor.
- Die algorithmische Lösung wichtiger Probleme wie etwa Matching, Flüsse in Netzwerken, lineare Programmierung, String Matching oder algorithmische Probleme der Zahlentheorie.
- Methoden des Algorithm Engineering.

Lernziele: Die Vermittlung wichtiger Entwurfs- und Analyseprinzipien, bzw. die Beschreibung und Analyse fundamentaler Algorithmen für deterministische, randomisierte oder Online-Berechnungen soll den eigenständigen Entwurf von effizienten Algorithmen ermöglichen. Ein weiteres Ziel ist die Fähigkeit, eine algorithmische Lösung im Hinblick auf ihre Effizienz fundiert beurteilen zu können.

Nachweis

Modulabschlussprüfung: Je nach Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine mündliche Prüfung oder eine 180-minütige Klausur.

Voraussetzung

Effiziente Algorithmen 1

Master Informatik:

- Die Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung des einführenden Moduls M-EAL im Gebiet GDI.

Literatur

Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Effiziente Algorithmen 2 ist die optionale Fortsetzung-Veranstaltung von Effiziente Algorithmen 1, und findet in der zweiten Hälfte (letzten 7 Wochen) des Semesters statt.**

Einführung in die Didaktik der Informatik 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3

Fr, 14tägl, 14:00 - 16:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Inhalt s. Modulbeschreibung

Nachweis Klausur

Voraussetzung keine

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Vorlesung und Übung im 14-tägigen Wechsel, der erste Übungstermin am 22.4.2016 findet in H10 statt.

Bitte beachten Sie die Terminliste auf den Folien zur ersten Vorlesung.

Grundlagen der Programmierung 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, ECTS: 8, Lehrperson Schmidt-Schauß/Tolle

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Mi, woch, 09:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 25.07.2016 - 25.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 25.07.2016 - 25.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, woch, 08:00 - 10:00, bis 22.07.2016, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 1

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 1

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 10

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Gruppe 11

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum , Gruppe 12

Mo, woch, 12:00 - 14:00, bis 22.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 2

Di, woch, 10:00 - 12:00, bis 22.07.2016, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 3

Di, woch, 12:00 - 14:00, 07.06.2016 - 22.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 4

Di, woch, 16:00 - 18:00, bis 22.07.2016, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 5

Do, woch, 08:00 - 10:00, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 6

Do, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121 , Gruppe 7

Do, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum , Gruppe 8

Di, woch, 10:00 - 12:00, bis 22.07.2016, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum , Gruppe 9

Inhalt Übersicht über Sprachparadigmen: Funktionale Programmierung, Rekursion und Iteration, Typisierung, Operationale Semantik für funktionale Programmiersprachen, parallele Programmierkonzepte. Einführung in den Compilerbau. Einführung in Datenbanksysteme: Architekturen, konzeptionelle und logische Modelle, Entity- Relationship-Modell, Relationenmodell, Normalformen, Datenbankdesign, Abfragesprachen (SQL).

Lernziele:

Ausgehend von dem Verständnis und den Fragestellungen der Veranstaltung PRG-1 werden die Programmiersprachenkonzepte von Syntax und Semantik um die Bereiche der funktionalen Sprache erweitert und damit das Verständnis von Programmiersprachen vertieft. Weiterhin sollen die Studierenden sich Kenntnisse über die Modellierung, Verwaltung und Nutzung großer Datenbestände aneignen.

Voraussetzung

- **Nützliche Vorkenntnisse:** Inhalt der Veranstaltung PRG-1
- **Vorkurs :** Das Kompetenzzentrum Naturwissenschaften und das Institut für Informatik bieten einen **Vorsemerkurs Informatik vor Anfang April 2015** an.

Ziel des Vorkurses ist u.a. eine Vorbereitung auf die Veranstaltung PRG-2.
Die Teilnahme am Vorkurs ist insbesondere für Studienanfänger empfohlen.

Studienfächer / Studienrichtungen:

- BSc Informatik: Pflichtveranstaltung im Basismodul B-PRG2: Programmierung 2
- L3 Informatik: Pflichtveranstaltung im Modul L3-CS-PRG2 Programmierung-2
- L2/L5 Informatik: Wahlpflichtveranstaltung im Modul L5-CS-IG 2
Informatikgrundlagen 2
- BSc Bioinformatik: Pflichtveranstaltung im Bioinf. Modul 2 Grundlagen der
Programmierung (B-PRG)
- BSc Physik der Informationstechnik: Pflichtveranstaltung im Modul 9: Informatik A
wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

Literatur

Hardwarearchitekturen und Rechensysteme

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 8 CP, Lehrperson Hedrich

Mi, woch, 14:00 - 17:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mo, Einzel, 08:00 - 13:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mo, Einzel, 08:00 - 13:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 08:00 - 13:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mo, Einzel, 08:00 - 13:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

Inhalt

Die Vorlesung und die Übung behandeln die Grundlagen der Rechnerarchitektur und die Grundlagen digitaler Hardwaressysteme. Es werden im wesentlichen digitale Systeme behandelt. Von speziellen Hardware-Implementierungen oder speziellen Rechnerarchitekturen wird weitgehend abstrahiert.

Folgende Themengebiete sind Gegenstand der Vorlesung:

- Rechnerarchitektur
- Boolesche Funktionen und boolesche Algebra
- Schaltnetze
- Asynchrone sequenzielle Schaltungen
- Synchrone sequenzielle Schaltungen
- Hardwareentwurf mit VHDL
- Systemgrundlagen

Hardwarearchitekturen und Rechensysteme

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Hedrich/Reckers

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum , Gruppe 1

Do, woch, 08:00 - 10:00, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 10

Do, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 11

Do, woch, 11:00 - 13:00, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 12

Do, woch, 11:00 - 13:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903, Gruppe 13

Do, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum , Gruppe 14

Do, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum , Gruppe 15

Do, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 16

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum , Gruppe 17

Fr, woch, 09:00 - 11:00, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum , Gruppe 18

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Gruppe 19

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901, Gruppe 2

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 20

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 3

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 4

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum , Gruppe 5

Di, woch, 14:00 - 16:00, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 6

Di, woch, 15:00 - 17:00, Neue Mensa - NM 110 Seminarraum , Gruppe 7

Di, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 8

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Gruppe 9

Mathematik 2 für Informatiker (Klausur)

Klausur, Lehrperson Wenzel

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.08.2016 - 02.08.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.08.2016 - 02.08.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.08.2016 - 02.08.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mathematik 2 für Informatiker (Vorlesung)

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Wenzel

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mathematik 2 für Informatiker (Übungen)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Wenzel

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Bem. zu Zeit und Ort Aufgrund von Wasserschäden im 9. Stock Robert-Mayer-Straße 10 sind die Veranstaltungen von 901, 902 und 903 auf andere Räume verlegt. <https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=212600&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung>

Mathematik für Informatiker (Übung) AUSWEICHRÄUME!

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Wenzel

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 30.05.2016 - 10.06.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 30.05.2016 - 10.06.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 30.05.2016 - 10.06.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Di, woch, 14:00 - 16:00, 31.05.2016 - 10.06.2016, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum

Di, woch, 14:00 - 16:00, 31.05.2016 - 10.06.2016, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum

Di, woch, 16:00 - 18:00, 31.05.2016 - 10.06.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Bem. zu Zeit und Ort Raumänderung wegen Wasserschaden am 30.05.

Modellierung der Signalverarbeitung in Neuronen

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Heisig/Logashenko

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.04.2016

Inhalt Das Seminar befasst sich mit der Modellierung der Signalverarbeitung in Neuronen. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Vermittlung der physikalisch/mathematischen Herangehensweise an Probleme der Neurosimulation.

Nachweis	Modulabschlussprüfung: Vortrag mit anschließender Diskussion.
Voraussetzung	Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung: SIM1 Nützliche Vorkenntnisse: Mathematische Grundvorlesungen
Bem. zu Zeit und Ort	Der eingetragene Termin am 13.04.2016 um 15:00 ist zur Vorbesprechung, zur Vergabe der Themen und zur Festlegung des Veranstaltungstermins
	Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5.

Modellierung von Diffusion und Transport in Biogewebe ("Modellierung und Simulation biologischer Systeme" in der Informatik Master PO 2015)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 10, Lehrperson Heisig

Mi, Einzel, 15:00 - 15:00, 13.04.2016 - 13.04.2016

Inhalt Das Seminar befasst sich mit der Modellierung von Diffusion und Transport in Biogewebe. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Masterstudiengang Informatik:

Nachweis	Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik Zuordnung für Diplom-Inf.: PT2
Voraussetzung	Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.
Bem. zu Zeit und Ort	Nützliche Vorkenntnisse: Mathematische Grundvorlesungen Der eingetragene Termin am 13.4.2016 um 15 Uhr ist zur Vorbesprechung, zur Vergabe der Themen und zur Festlegung des Veranstaltungstermins. Das Seminar wird vorauss. als Blockveranstaltung am Semesterende angeboten.
	Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF.

Dazu müssen Sie sich zu allererst mit Ihrem **HRZ-Account** im QIS-LSF-Portal anmelden. Navigieren Sie zur Veranstaltung und verfolgen Sie den Link **belegen/abmelden** .

Die Zuteilung der Plätze erfolgt nach Ablauf der Belegungsfrist. Während der Frist können Sie sich auch abmelden.

Bitte beachten Sie die zugeordneten Studiengänge, für die das Seminar angeboten wird. Nicht angeführte StudentInnen können nur nach Maßgabe freier Plätze aufgenommen werden.

Planung von Lernprozessen im Informatikunterricht 2

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Inhalt	s. Modulbeschreibung
Nachweis	Erfolgreicher Vortrag, Ausarbeitung
Voraussetzung	Empfohlen: erfolgreiches Absolvieren von EDI.
Literatur	Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Bem. zu Zeit und Ort	Vorbesprechung am 14.4.2016, Anwesenheit hierbei ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar!

Das Seminar findet in der RM 10, R. 307 statt.

Teilnehmende von PLI-1 werden nicht "automatisch" nach PLI-2 übernommen.

Bitte melden Sie sich an - begrenzte Teilnehmerzahl. <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2126970886/CourseNode/89143284348854>

Praktikum Experimentelle Algorithmik

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Meyer/Veith

Di, Einzel, 11:15 - 13:00, 26.04.2016 - 26.04.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Mo, Einzel, 08:00 - 18:00, 18.07.2016 - 18.07.2016

Inhalt Inhalt: Das Praktikum soll in Entwurf, Implementierung und experimentelle Analyse von Algorithmen und Datenstrukturen mit heuristischen Komponenten einführen. Dabei können Methoden des Algorithm Engineering an konkreten Fallbeispielen erprobt werden. Insbesondere kann Rapid Prototyping durch den Einsatz von Software-Bibliotheken vermittelt werden. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Robustheit von Implementierungen (z.B. Ergebnisverifikation durch Zertifikate oder exakte Arithmetik).

Lernziele: Anwendungskompetenz in der Entwicklung, Programmierung und Auswertung/Dokumentation effizienter Heuristiken, Erfahrung mit dem Gebrauch von Software-Bibliotheken, Teamkompetenz.

Voraussetzung Voraussetzung: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Grundkenntnisse in imperativ objektorientierten Programmiersprachen wie C++. Kenntnisse aus den Veranstaltungen aus den Modulen M-AE1, und M-AE2 sind hilfreich.

Bem. zu Zeit und Ort Der Termin fuer die Vorbesprechung wird auf der Webseite bekannt gegeben.

Anmeldung via E-Mail jetzt möglich (Details: siehe Website der Veranstaltung).

Programmiersprachen im Informatikunterricht 2

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Inhalt s. Modulbeschreibung

Nachweis mdl. Prüfung

Voraussetzung Es wird empfohlen, das Modul EDI im Vorfeld zu absolvieren.

Literatur Die Literaturliste wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 14.4.2016

Bitte melden Sie sich an - begrenzte Teilnehmerzahl

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2126970887/CourseNode/89143284392203>

Seminar Algorithmen

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Kovács

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 29.07.2016 - 29.07.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Inhalt Inhalt: Fortgeschrittene Fragestellungen, Ergebnisse und Methoden in zentralen Gebieten der theoretischen Informatik werden im Einzelvortrag durch Studierende vermittelt.

Lernergebnisse/Kompetenzziele: Die eigenständige Literatur-Recherche sowie die Aneignung erfolgreicher Präsentations- und Kommunikationsmethoden.

Nachweis Schriftliche Ausarbeitung und Vortrag.

Voraussetzung Keine.

Kenntnisse aus anderen Modulen des Gebiets GDI sind hilfreich.

Bem. zu Zeit und Ort Wird auf der Webseite bzw. per Email bekannt gegeben.

Seminar Algorithmen fuer grosse Datenmengen

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Meyer

Di, Einzel, 10:15 - 11:15, 26.04.2016 - 26.04.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Di, Einzel, 08:00 - 12:00, 19.07.2016 - 19.07.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 20.07.2016 - 20.07.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Di, Einzel, 08:00 - 15:00, 26.07.2016 - 26.07.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Inhalt Fortgeschrittene Fragestellungen, Ergebnisse und Methoden fuer die Behandlung grosser Datenmengen werden im Einzelvortrag durch Studierende vermittelt.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am

Technikreflexion im Informatikunterricht 2

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Birnbaum

Do, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Inhalt s. KVV

Nachweis regelmäßige Teilnahme, erfolgreicher Vortrag, Ausarbeitung

Voraussetzung empfohlen: Absolvieren des Moduls EDI

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung: 14.04.2016

Teilnahme notwendig

Theoretische Informatik 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 10, Lehrperson Schnitger

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 27.06.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Di, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 28.06.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 29.06.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Inhalt Die Vorlesung befasst sich mit formalen Sprachen, Komplexitätsklassen und algorithmischen Fragestellungen der Logik.

Im ersten Teil werden regulären Sprachen durch deterministische, nichtdeterministische, probabilistische und Zwei-Weg-Automaten sowie durch reguläre Ausdrücke und reguläre Grammatiken dargestellt. Es werden Verfahren zur Minimierung endlicher Automaten entwickelt und mit dem Satz von Myhill-Nerode die Grenzen der regulären Sprachen aufgezeigt.

Die kontextfreien Sprachen werden über kontextfreie Grammatiken eingeführt und anhand von Syntaxbäumen veranschaulicht. Pumping-Lemmata, Normalformen und Abschlusseigenschaften der kontextfreien Sprachen werden behandelt.

Das Wortproblem für kontextfreie Sprachen wird algorithmisch gelöst, andere Entscheidungsprobleme für kontextfreie Grammatiken stellen sich als unentscheidbar heraus. Es wird gezeigt, dass die kontextfreien Sprachen auch durch Kellerautomaten definiert werden können. Ein Ausblick auf kontext-sensitive Sprachen, wie auch auf die Chomsky-Hierarchie wird gegeben.

Im zweiten Teil werden die Komplexitätsklassen LOG-SPACE und PSPACE der auf logarithmischem bzw. polynomiell Speicherplatz berechenbaren Entscheidungsprobleme eingeführt. Strukturelle Ergebnisse werden für diese Klassen hergeleitet und schwierigste Probleme werden identifiziert: Z.B. stellt sich PSPACE als die Klasse nicht trivialer Zweipersonen-Spiele heraus. Desweiteren wird gezeigt, dass randomisierte Berechnungen und Quantenberechnungen, die in polynomieller Zeit ablaufen, mit polynomiellen Speicherplatz simuliert werden können. Reguläre,

kontextfreie und kontextsensitive Sprachen werden in die Komplexitätsklassen LOG-SPACE, P, NP und PSPACE eingeordnet.

Im dritten Teil werden algorithmische Fragestellungen der Aussagenlogik wie Beweissysteme (Modus Ponens, Resolution, SAT-Solver) untersucht. Die Computational Tree Logic wird für die Temporale Aussagenlogik eingeführt und das Model Checking Problem wird gelöst. Ein Ausblick auf die Gödelschen (Un-)Vollständigkeitssätze für die Prädikatenlogik wird gegeben. Die Veranstaltung klassifiziert somit Probleme in Hinblick auf ihren Ressourcen-Verbrauch (Laufzeit, Speicherplatzbedarf). Desweiteren wird die Beschreibungskraft und die algorithmische Handhabbarkeit formaler Sprachen und Logiken untersucht.

Nachweis Erwerb der benoteten Studienleistung: 180-min. Klausur, bzw. -- abhängig von der Teilnehmerzahl -- mündliche Prüfungen.

Voraussetzung Nützliche Vorkenntnisse: Vorkenntnisse aus den Modulen B-MOD und GL-1.

Pflichtveranstaltung des Moduls B-GL in der Bachelor Ordnung 2005.

Literatur Die Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Ort und Zeit für die Übungen werden noch bekannt gegeben.**

Übungen Einführung in die Didaktik der Informatik -2

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 3

Fr, 14tägl, 14:00 - 16:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Fr, 14tägl, 14:00 - 16:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Inhalt s. VV

Nachweis Übungsaufgaben, Klausur

Voraussetzung keine

Literatur Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Vorlesung und Übung finden in 14-tg. Wechsel statt.

Der erste Übungstermin am 22.04.2016 ist in H10.

Informatik (Lehramt für Förderschulen [L5])

Ausgewählte Themen der Modellierung und Simulation ("Ausgewählte Themen des Wissenschaftlichen Rechnens in der Informatik" in der Informatik Master PO 2015)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Heisig/Reiter

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.04.2016

Inhalt Das Seminar befasst sich mit Methoden und Anwendungen der Modellierung und Simulation. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Herangehensweise an Probleme zur Modellierung und Simulation

Masterstudiengang Informatik

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Bem. zu Zeit und Ort Der eingetragene Termin am 13.4.16 um 15 Uhr ist zur Vorbesprechung, zur Vergabe der Themen und zur Festlegung des Veranstaltungstermins. Das Seminar wird vorauss. als Blockveranstaltung am Semesterende stattfinden. Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5

Computational Finance

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Heisig

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.04.2016

Inhalt Das Seminar befasst sich mit Problemen aus dem Bereich der Computational Finance. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Mathematische Behandlung von Fragestellungen aus dem Bereich Finance.

Masterstudiengang Informatik:

Nachweis Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik
Zuordnung für Diplom-Inf.: PT2
Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Mathematische Grundvorlesungen
Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung mit Themenvergabe: Interessenten wenden sich zwecks Abstimmung eines Termins bitte an Herrn Philipp Schröder (philipp.schroeder@gcsc.uni-frankfurt.de).

Platzvergabe: Siehe Link zur Anmeldungsseite unter "Weitere Links".

Einführung in die Didaktik der Informatik 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3

Fr, 14tägl, 14:00 - 16:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Inhalt s. Modulbeschreibung

Nachweis Klausur

Voraussetzung keine

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Vorlesung und Übung im 14-tägigen Wechsel, der erste Übungstermin am 22.4.2016 findet in H10 statt.

Bitte beachten Sie die Terminliste auf den Folien zur ersten Vorlesung.

Grundlagen der Programmierung 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, ECTS: 8, Lehrperson Schmidt-Schauß/Tolle

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Mi, woch, 09:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 25.07.2016 - 25.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 25.07.2016 - 25.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, woch, 08:00 - 10:00, bis 22.07.2016, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 1

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 1

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 10

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Gruppe 11

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum , Gruppe 12

Mo, woch, 12:00 - 14:00, bis 22.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 2

Di, woch, 10:00 - 12:00, bis 22.07.2016, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 3

Di, woch, 12:00 - 14:00, 07.06.2016 - 22.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 4

Di, woch, 16:00 - 18:00, bis 22.07.2016, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 5

Do, woch, 08:00 - 10:00, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 6

Do, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121 , Gruppe 7

Do, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum , Gruppe 8

Di, woch, 10:00 - 12:00, bis 22.07.2016, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum , Gruppe 9

Inhalt Übersicht über Sprachparadigmen: Funktionale Programmierung, Rekursion und Iteration, Typisierung, Operationale Semantik für funktionale Programmiersprachen, parallele Programmierkonzepte. Einführung in den Compilerbau. Einführung in Datenbanksysteme: Architekturen, konzeptionelle und logische Modelle, Entity- Relationship-Modell, Relationenmodell, Normalformen, Datenbankdesign, Abfragesprachen (SQL).

Lernziele:

Ausgehend von dem Verständnis und den Fragestellungen der Veranstaltung PRG-1 werden die Programmiersprachenkonzepte von Syntax und Semantik um die Bereiche der funktionalen Sprache erweitert und damit das Verständnis von Programmiersprachen vertieft. Weiterhin sollen die Studierenden sich Kenntnisse über die Modellierung, Verwaltung und Nutzung großer Datenbestände aneignen.

Voraussetzung

- **Nützliche Vorkenntnisse:** Inhalt der Veranstaltung PRG-1
- **Vorkurs :** Das Kompetenzzentrum Naturwissenschaften und das Institut für Informatik bieten einen **Vorsemerkurs Informatik vor Anfang April 2015** an. Ziel des Vorkurses ist u.a. eine Vorbereitung auf die Veranstaltung PRG-2. Die Teilnahme am Vorkurs ist insbesondere für Studienanfänger empfohlen.

Studienfächer / Studienrichtungen:

- BSc Informatik: Pflichtveranstaltung im Basismodul B-PRG2: Programmierung 2
- L3 Informatik: Pflichtveranstaltung im Modul L3-CS-PRG2 Programmierung-2
- L2/L5 Informatik: Wahlpflichtveranstaltung im Modul L5-CS-IG 2 Informatikgrundlagen 2
- BSc Bioinformatik: Pflichtveranstaltung im Bioinf. Modul 2 Grundlagen der Programmierung (B-PRG)
- BSc Physik der Informationstechnik: Pflichtveranstaltung im Modul 9: Informatik A wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

Literatur

Hardwarearchitekturen und Rechensysteme

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 8 CP, Lehrperson Hedrich

Mi, woch, 14:00 - 17:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mo, Einzel, 08:00 - 13:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mo, Einzel, 08:00 - 13:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 08:00 - 13:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mo, Einzel, 08:00 - 13:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

Inhalt Die Vorlesung und die Übung behandeln die Grundlagen der Rechnerarchitektur und die Grundlagen digitaler Hardwaresysteme. Es werden im wesentlichen digitale Systeme behandelt. Von speziellen Hardware-Implementierungen oder speziellen Rechnerarchitekturen wird weitgehend abstrahiert.

Folgende Themengebiete sind Gegenstand der Vorlesung:

- Rechnerarchitektur
- Boolesche Funktionen und boolesche Algebra
- Schaltnetze
- Asynchrone sequenzielle Schaltungen
- Synchrone sequenzielle Schaltungen
- Hardwareentwurf mit VHDL
- Systemgrundlagen

Hardwarearchitekturen und Rechensysteme

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Hedrich/Reckers

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum , Gruppe 1
Do, woch, 08:00 - 10:00, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 10
Do, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 11
Do, woch, 11:00 - 13:00, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 12
Do, woch, 11:00 - 13:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903, Gruppe 13
Do, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum , Gruppe 14
Do, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum , Gruppe 15
Do, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 16
Fr, woch, 08:00 - 10:00, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum , Gruppe 17
Fr, woch, 09:00 - 11:00, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum , Gruppe 18
Fr, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Gruppe 19
Mo, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901, Gruppe 2
Fr, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 20
Mo, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 3
Mo, woch, 14:00 - 16:00, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 4
Mo, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum , Gruppe 5
Di, woch, 14:00 - 16:00, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 6
Di, woch, 15:00 - 17:00, Neue Mensa - NM 110 Seminarraum , Gruppe 7
Di, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 8
Mi, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Gruppe 9

Informatikunterricht in der Sekundarstufe 1 Teil 2

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Inhalt s. Modulbeschreibung

Nachweis erfolgreiche Ausarbeitung

Voraussetzung Es wird empfohlen, das Modul EDI vorher zu absolvieren.

Literatur Die Literaturliste wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 14.4.2016, Anwesenheit hierbei ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar!

Begrenzte Teilnehmerzahl - bitte melden Sie sich an.

[https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2126970885/
CourseNode/89143284074298](https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2126970885/ CourseNode/89143284074298)

Mathematik 2 für Informatiker (Klausur)

Klausur, Lehrperson Wenzel

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.08.2016 - 02.08.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.08.2016 - 02.08.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.08.2016 - 02.08.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mathematik 2 für Informatiker (Vorlesung)

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Wenzel

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mathematik 2 für Informatiker (Übungen)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Wenzel

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901
Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901
Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903
Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15
Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902
Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms
Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902
Bem. zu Zeit und Ort Aufgrund von Wasserschäden im 9. Stock Robert-Mayer-Straße 10 sind die Veranstaltungen von 901, 902 und 903 auf andere Räume verlegt. <https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=212600&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung>

Mathematik für Informatiker (Übung) AUSWEICHRÄUME!

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Wenzel

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 30.05.2016 - 10.06.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum
Mo, woch, 12:00 - 14:00, 30.05.2016 - 10.06.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein
Mo, woch, 14:00 - 16:00, 30.05.2016 - 10.06.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein
Di, woch, 14:00 - 16:00, 31.05.2016 - 10.06.2016, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum
Di, woch, 14:00 - 16:00, 31.05.2016 - 10.06.2016, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum
Di, woch, 16:00 - 18:00, 31.05.2016 - 10.06.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d
Bem. zu Zeit und Ort Raumänderung wegen Wasserschaden am 30.05.

Modellierung der Signalverarbeitung in Neuronen

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Heisig/Logashenko

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.04.2016

Inhalt Das Seminar befasst sich mit der Modellierung der Signalverarbeitung in Neuronen. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Vermittlung der physikalisch/mathematischen Herangehensweise an Probleme der Neurosimulation.

Nachweis Modulabschlussprüfung: Vortrag mit anschließender Diskussion.

Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung: SIM1

Voraussetzung Nützliche Vorkenntnisse: Mathematische Grundvorlesungen

Bem. zu Zeit und Ort Der eingetragene Termin am 13.04.2016 um 15:00 ist zur Vorbesprechung, zur Vergabe der Themen und zur Festlegung des Veranstaltungstermins

Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5.

Modellierung von Diffusion und Transport in Biogewebe ("Modellierung und Simulation biologischer Systeme" in der Informatik Master PO 2015)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 10, Lehrperson Heisig

Mi, Einzel, 15:00 - 15:00, 13.04.2016 - 13.04.2016

Inhalt Das Seminar befasst sich mit der Modellierung von Diffusion und Transport in Biogewebe. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Nachweis Zuordnung für Diplom-Inf.: PT2

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Mathematische Grundvorlesungen

Bem. zu Zeit und Ort Der eingetragene Termin am 13.4.2016 um 15 Uhr ist zur Vorbesprechung, zur Vergabe der Themen und zur Festlegung des Veranstaltungstermins. Das Seminar wird vorauss. als Blockveranstaltung am Semesterende angeboten.

Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF.

Dazu müssen Sie sich zu allererst mit Ihrem **HRZ-Account** im QIS-LSF-Portal anmelden. Navigieren Sie zur Veranstaltung und verfolgen Sie den Link **belegen/abmelden**.

Die Zuteilung der Plätze erfolgt nach Ablauf der Belegungsfrist. Während der Frist können Sie sich auch abmelden.

Bitte beachten Sie die zugeordneten Studiengänge, für die das Seminar angeboten wird. Nicht angeführte StudentInnen können nur nach Maßgabe freier Plätze aufgenommen werden.

Planung von Lernprozessen im Informatikunterricht 2

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Inhalt s. Modulbeschreibung

Nachweis Erfolgreicher Vortrag, Ausarbeitung

Voraussetzung Empfohlen: erfolgreiches Absolvieren von EDI.

Literatur Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 14.4.2016, Anwesenheit hierbei ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar!

Das Seminar findet in der RM 10, R. 307 statt.

Teilnehmende von PLI-1 werden nicht "automatisch" nach PLI-2 übernommen.

Bitte melden Sie sich an - begrenzte Teilnehmerzahl. <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2126970886/CourseNode/89143284348854>

Technikreflexion im Informatikunterricht 2

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Birnbaum

Do, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Inhalt s. KVV

Nachweis regelmäßige Teilnahme, erfolgreicher Vortrag, Ausarbeitung

Voraussetzung empfohlen: Absolvieren des Moduls EDI

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung: 14.04.2016

Teilnahme notwendig

Übungen Einführung in die Didaktik der Informatik -2

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 3

Fr, 14tägl, 14:00 - 16:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Fr, 14tägl, 14:00 - 16:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Inhalt s. VV

Nachweis Übungsaufgaben, Klausur

Voraussetzung keine
Literatur Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben
Bem. zu Zeit und Ort Vorlesung und Übung finden in 14-tg. Wechsel statt.

Der erste Übungstermin am 22.04.2016 ist in H10.

Bioinformatik (B.Sc.)

Aktuelle Themen der Angewandten Informatik: Datenkompression

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Vuong

Do, Einzel, 16:30 - 18:00, 21.04.2016 - 21.04.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612

Do, woch, 16:30 - 18:00, 28.04.2016 - 14.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612

Inhalt Die Veranstaltung behandelt aktuelle Themen der Angewandten Informatik. Lernziele: Im Seminar werden aktuelle Themen aus dem Bereich der angewandten Informatik behandelt. Diese Veranstaltung behandelt die Grundlagen der Datenkompression, die sowohl für die Audio- und Videokommunikation als auch für die Internet-Medien erforderlich sind. Für die Grundlagen der Datenkompression werden systematisch verschiedene Theorien und die physiologische Herleitung für die Datenkompression vorgestellt. Hierzu gehören das Abtasttheorem, die Quantisierung, die Informationstheorie (Entropie, Informationsgehalt) für diskrete Quellen und die Einführung in die Physiologie für Gesichts- und Gehörsinne. Es werden die Standard-Algorithmen der Codierung vorgestellt: Optimalcodierungsverfahren (Shannon-, Huffman-Code), Lauflängencodierung, Prädiktionsverfahren, DPCM Verfahren (Differential Pulse Code Modulation), Transformationscodierung. Die bekannten Lösungsmethoden in der digitalen Audioübertragung (MP3) und Bildübertragung (JPEG, MPEG 1) werden als Praxis-Anwendung beschrieben.

Nachweis **Scheinerwerb Bachelor:**
Modulabschlussprüfung: Regelmäßige Teilnahme, eine schriftliche Ausarbeitung des Vortragsthemas sowie ein Vortrag.

Voraussetzung **Vorkenntnisse Inf., Bioninf.:** Vektor- und Matrixrechnung, Wahrscheinlichkeitsrechnung, Numerische Mathematik.
Vorkenntnisse Bachelor:
Zulassungsvoraussetzungen zur Modulprüfung: Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS.

Literatur D. K. Lindner: Introduction to Signals and Systems, McGraw-Hill International Editions, 1999;
D. Salomon: Data Compression (The Complete Reference), 2nd Ed., Springer, 2000;
T. Strutz: Bilddatenkompression, Grundlagen Codierung, MPEG, JPEG, Vieweg Verlag, 2000.

Aktuelle Themen der Theoretischen Informatik - Algorithmen

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 10, Lehrperson Kovács

woch

Inhalt Inhalt: Aktuelle Themen im Bereich der Theoretischen Informatik, insbesondere bezüglich Algorithmen und Komplexität, sind anhand von Originalarbeiten und ergänzender Literatur vorzustellen.

Lernziele: Das Kennenlernen neuester Forschungsergebnisse in der Theoretischen Informatik, das Verstehen wissenschaftlicher Originaltexte, die Fähigkeit zur Einordnung der Inhalte und Aussagen sowie deren Wiedergabe in eigener Darstellung in einem begrenztem Zeitrahmen.

Nachweis Schriftliche Ausarbeitung und Vortrag.

Voraussetzung Keine.

Kenntnisse aus anderen Modulen des Gebiets GDI sind hilfreich.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung: Donnerstag 14.4. 12:00 Robert-Mayer-Str. 11-15 Seminarraum
307

Analysis und Lineare Algebra (Nachklausur)

Klausur, Lehrperson Wenzel

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 01.04.2016 - 01.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 01.04.2016 - 01.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Datenstrukturen

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Rutter

Di, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Do, Einzel, 08:00 - 13:00, 28.07.2016 - 28.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 08:00 - 13:00, 28.07.2016 - 28.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Do, Einzel, 08:00 - 13:00, 28.07.2016 - 28.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Inhalt Die Vorlesung behandelt die Laufzeitanalyse, fundamentale Datenstrukturen und allgemeine Methoden für den Entwurf und die Analyse von Datenstrukturen. Die Analyse von Datenstrukturen im Hinblick auf Laufzeit und Speicherplatzbedarf wird motiviert. Die asymptotische Notation wird eingeführt, und Methoden zur Lösung von Rekursionsgleichungen werden besprochen. Elementare Datenstrukturen wie Listen, Keller und Warteschlangen werden beschrieben und analysiert. Weiter werden die Darstellung von Bäumen und allgemeinen Graphen im Rechner und Algorithmen zur systematischen Durchmusterung von Graphen diskutiert.

Der Begriff des abstrakten Datentyps wird eingeführt und motiviert, und effiziente Realisierungen der Datentypen des Wörterbuchs und der Prioritätswarteschlange unter Benutzung von Bäumen (beispielsweise AVL-, Splay-Bäume und B-Bäume) und Hashing (auch verteiltes Hashing und Bloom-Filter) werden besprochen. Außerdem werden effiziente Datenstrukturen für das Union-Find-Problem behandelt.

Lernziele: Die Kenntnis fundamentaler Datentypen sowie die Fähigkeit, den Prozess des Entwurfs und der Analyse von Datenstrukturen eigenständig durchführen zu können.

Nachweis 100-minütige Klausur.

Voraussetzung Bachelor Informatik: Die Veranstaltung DS ist Pflichtveranstaltung des Basis-Moduls B-DS.

Literatur 1. T. H. Cormen, C. E. Leiserson, R.L. Rivest und Clifford Stein: Introduction to Algorithms, Second Edition, MIT Press, 2001.

2. K. Mehlhorn und P. Sanders, Algorithms and Data Structures: The Basic Toolbox, Springer Verlag 2008.

3. Ein Skript wird zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet dienstags von 08:00 bis 10:00 Uhr statt.

Eine optionale Fragestunde wird von 10:00 bis 11:00 Uhr angeboten (beachten Sie bitte den neuen Hoersaal).

Datenstrukturen

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Rutter

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum

Inhalt

Die Vorlesung behandelt die Laufzeitanalyse, fundamentale Datenstrukturen und allgemeine Methoden für den Entwurf und die Analyse von Datenstrukturen. Die Analyse von Datenstrukturen im Hinblick auf Laufzeit und Speicherplatzbedarf wird motiviert. Die asymptotische Notation wird eingeführt, und Methoden zur Lösung von Rekursionsgleichungen werden besprochen.

Elementare Datenstrukturen wie Listen, Keller und Warteschlangen werden beschrieben und analysiert. Weiter werden die Darstellung von Bäumen und allgemeinen Graphen im Rechner und Algorithmen zur systematischen Durchmusterung von Graphen diskutiert.

Der Begriff des abstrakten Datentyps wird eingeführt und motiviert, und effiziente Realisierungen der Datentypen des Wörterbuchs und der Prioritätswarteschlange unter Benutzung von Bäumen (beispielsweise AVL-, Splay-Bäume und B-Bäume) und Hashing (auch verteiltes Hashing und Bloom-Filter) werden besprochen. Außerdem werden effiziente Datenstrukturen für das Union-Find-Problem behandelt.

Lernziele: Die Kenntnis fundamentaler Datentypen sowie die Fähigkeit, den Prozess des Entwurfs und der Analyse von Datenstrukturen eigenständig durchführen zu können.

Voraussetzung

Bachelor Informatik: Die Veranstaltung DS ist Pflichtveranstaltung des Basis-Moduls B-DS.

Literatur

1. T. H. Cormen, C. E. Leiserson, R.L. Rivest und Clifford Stein: Introduction to Algorithms, Second Edition, MIT Press, 2001.

2. K. Mehlhorn und P. Sanders, Algorithms and Data Structures: The Basic Toolbox, Springer Verlag 2008.

3. Ein Skript wird zur Verfügung gestellt.

Effiziente Algorithmen

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 10, Lehrperson Kovács/Penschuck

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 25.05.2016, Kovács

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 19.05.2016, Kovács

Do, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2016 - 14.07.2016

Do, woch, 16:00 - 18:00, 21.04.2016 - 14.07.2016

Inhalt

Ein zentrales Problem der Informatik, ist der Entwurf von ressourcenschonenden Algorithmen. In der Veranstaltung werden deshalb fundamentale Fragestellungen im Entwurf und in der Analyse effizienter sequentieller Algorithmen und Datenstrukturen besprochen. Eine Auswahl der folgenden Themengebiete wird behandelt:

- Entwurfsmethoden für randomisierte Algorithmen wie etwa Stichproben, Fingerprinting und Random Walks.
- Der Entwurf und die Analyse von Online-Algorithmen mit kleinem Wettbewerbsfaktor.
- Die algorithmische Lösung wichtiger Probleme wie etwa Matching, Flüsse in Netzwerken, lineare Programmierung, String Matching oder algorithmische Probleme der Zahlentheorie.
- Methoden des Algorithm Engineering.

Lernziele: Die Vermittlung wichtiger Entwurfs- und Analyseprinzipien, bzw. die Beschreibung und Analyse fundamentaler Algorithmen für deterministische, randomisierte oder Online-Berechnungen soll den eigenständigen Entwurf von

Nachweis	effizienten Algorithmen ermöglichen. Ein weiteres Ziel ist die Fähigkeit, eine algorithmische Lösung im Hinblick auf ihre Effizienz fundiert beurteilen zu können. Modulabschlussprüfung: Je nach Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine mündliche Prüfung oder eine 180-minütige Klausur.
Voraussetzung	Bachelor Informatik: <ul style="list-style-type: none">• Die Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung des Vertiefungsmoduls B-EAL im Gebiet GDI.• Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Module B-MOD und B-DS.• Nützliche Vorkenntnisse: Die Veranstaltung "Elementare Stochastik" M2b im Modul B-M2b Master Informatik: <ul style="list-style-type: none">• Die Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung des einführenden Moduls M-EAL im Gebiet GDI. Bachelor Bioinformatik: <ul style="list-style-type: none">• Die Veranstaltung ist verwendbar für das Wahlpflichtmodul 21. Diplom Bioinformatik: <ul style="list-style-type: none">• Die Veranstaltung ist verwendbar für Theoretische Informatik aus dem Hauptstudium.
Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.
Bem. zu Zeit und Ort	Vorlesungen: Mi 10.00 -- 12.00 SR 307 und Do 10.00 -- 12.00 SR 11 Übungen: Do 12.00 -- 14.00 ODER 16.00--18.00 SR 307 Die Vorlesungen finden von 13.4 bis 14.7 statt.

Einführung in Verteilte Systeme

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, ECTS: 8, Lehrperson Lindenstruth/de Cuveland	
Mi, woch, 14:00 - 17:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4	
Fr, woch, 12:00 - 14:00, 22.04.2016 - 15.07.2016	
Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 22.07.2016 - 22.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m ²	
Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 02.09.2016 - 02.09.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m ²	
Inhalt	Die Vorlesung führt in die technischen Grundlagen und in die Strukturierung von Kommunikationssystemen und Protokollen ein, unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Anforderungen von Daten-, Audio-, Video- und Multimediakommunikation an die Übertragungsqualität. Es werden alle OSI Lagen eingeführt und erläutert. Hierzu gehören Signalübertragung, Fehlererkennende und korrigierende Kodierung, Verschlüsselung, Authentifizierung, Flußkontrolle. Die allgemeinen Prinzipien der Verteilung von Daten, Funktionen, Berechnungen und deren Kontrolle werden behandelt. Darüber hinaus wird auf Aspekte der Hochgeschwindigkeitsübertragung und der Mobilkommunikation eingegangen.
Bem. zu Zeit und Ort	siehe auch gesonderten Eintrag für Masterordnung 2015 & #62; 4SWS/6Cr. ab 18.05.16. Beginn um 13.45 Uhr Übung findet 12-14 in der RBI Robert-Mayer-Straße 11-15, Kellergeschoss R 026 statt Verantwortlich für die Übung ist Dr. Jan de Cuveland

Die Vorlesung führt in die technischen Grundlagen und in die Strukturierung von Kommunikationssystemen und Protokollen ein, unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Anforderungen von Daten-, Audio-, Video- und Multimediakommunikation an die Übertragungsqualität. Es werden alle OSI Lagen eingeführt und erläutert. Hierzu gehören Signalübertragung, Fehlererkennende und korrigierende Kodierung, Verschlüsselung, Authentifizierung, Flußkontrolle. Die allgemeinen Prinzipien der Verteilung von Daten, Funktionen, Berechnungen und deren Kontrolle werden behandelt. Darüber hinaus wird auf Aspekte der Hochgeschwindigkeitsübertragung und der Mobilkommunikation eingegangen.

Friends of Bioinformatics Seminar

Kolloquium mit Seminar, Lehrperson Ackermann/Koch

Mi, woch, 17:00 - 21:00, 06.04.2016 - 28.09.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Bem. zu Zeit und Ort Genaue Angaben zur Veranstaltung (Teilnehmer, Themen usw.) werden jeweils einzeln bekannt gegeben.

Grundlagen der Computergraphik

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 8, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Gattinger/Krömker/Wolodkin

Mi, woch, 11:30 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2016 - 13.07.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Inhalt

Unter Computergraphik versteht man die Technologie, mit der Bilder mit Hilfe von Rechnern erfasst, erzeugt, verwaltet, dargestellt und manipuliert, in einer für die jeweilige Anwendung geeigneten Form verarbeitet und mit sonstigen, auch nicht-graphischen Anwendungsdaten in Wechselbeziehungen gebracht werden. Einzelthemen: Grundlagen des digitalen Bildes, Bildrepräsentationen, Bildwahrnehmung, Farbmeterik und Farbrepräsentationen, Geometrirepräsentationen in 2D und 3D: Punkte, Linien, Flächen, Körper, Geometrische Transformationen, die Rendering-Pipeline - Grundlegende Algorithmen: Klipping, Verdeckungsrechnung, Rastern, Shading, lokale Beleuchtungsrechnung, Texturen, Ray Tracing und Radiosity, Graphische Systeme in Software und Hardware.

Lernziele: Die Studierenden lernen in diesem Modul die Grundlagen und Prinzipien von Graphiksystemen und wie diese in Anwendungssystemen genutzt werden. Im Einzelnen wird die Vermittlung folgender Kompetenzen und Qualifikationen angestrebt:

- 1) Anwendungskompetenz: Die Studierenden haben die grundlegenden Problemstellungen, Methoden, Verfahren und Algorithmen der Computergraphik kennen gelernt. Die Studierenden sollen im Stande sein, für konkrete Problemstellungen systematisch brauchbare Lösungen zu entwickeln und diese zu validieren. Sie sollen problemorientiert geeignete Verfahren und (Basis-) Systeme auswählen und anwenden können.
- 2) Theoretische Kompetenz: CG nutzt neben informatischen Modellen auch spezielle grundlegende Verfahren aus der Mathematik, der Physik, der Signaltheorie und Elemente der subjektiven Wahrnehmung. Elementare Kenntnisse dieser "Theorien" soll es den Studierenden ermöglichen, nicht nur aktuelle Lösungen und Systeme zu beherrschen, sondern theoretisch untermauerte grundlegende Konzepte und Methoden zu kennen, die über aktuelle Trends hinweg Bestand haben.
- 3) Gestaltungskompetenz: Die Studierenden haben die Grundlagen und Prinzipien der Programmierung Graphischer Systeme kennen gelernt und können Probleme brauchbar lösen.
- 4) Autodidaktische Kompetenz: Die Studierenden sind durch die Grundlagenorientierung dieses Moduls gut auf lebenslanges Lernen vorbereitet. Sie sollen die erlernten Konzepte und Methoden auf zukünftige Entwicklungen übertragen können. Die Studierenden haben gelernt, die Entwicklungen auf

dem Gebiet Computergraphik so zu beurteilen, dass sie daraus ihren eigenen Weiterbildungsbedarf ableiten können.

Nachweis

Bachelor

Modulabschlußprüfung: Je nach Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine mündliche Prüfung oder eine 120-minütige Klausur.

Diplom

Scheinvergabe: regelmäßige Teilnahme an den Übungen und mündl. Rücksprache (näheres wird in der Vorlesung bekannt gegeben).

Voraussetzung

Bachelor

Teilnahmevoraussetzungen und Zulassungsvoraussetzungen zur Modulprüfung: Erfolgreicher Abschluß des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS.

Diplom

Vordiplom ist erforderlich.

Hodgkin-Seminar

Arbeitsgemeinschaft, Lehrperson Ackermann/Koch

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 06.04.2016 - 28.09.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9

Journal Club - Aktuelle Themen der Bioinformatik

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: 3, Lehrperson Ebersberger

Mi, woch, 11:00 - 12:30

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar "Journalclub - aktuelle Themen der Bioinformatik" findet das ganze Jahr über einmal wöchentlich im Arbeitskreis für angewandte Bioinformatik statt.

Möchten Sie an dem Seminar teilnehmen, setzen Sie sich bitte direkt mit Professor Ebersberger in Verbindung, da die Teilnahme nach Absprache erfolgt.

Studenten des Bachelor-Studiengangs Bioinformatik können sich die CPs über das Modul B.Sc. Bioinf. Modul 20 anrechnen lassen.

Modulprüfung: Vortrag in englischer Sprache, nur Bestehen erforderlich, keine Benotung

Das Seminar findet im Besprechungsraum des Arbeitskreises für angewandte Bioinformatik statt.

Campus Riedberg

Biologicum

3 Stock., Bauteil B

Raum 3.203

Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um keine Pflichtveranstaltung, daher ist die Teilnahme freiwillig. Sollten Sie weitere Fragen zu dieser Veranstaltung haben, richten Sie Diese bitte ebenfalls direkt an Prof. Ebersberger.

Kolloquium mit Prof. Hansmann

Kolloquium, Lehrperson Ackermann/Koch

Di, woch, 16:00 - 18:00, 05.04.2016 - 27.09.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9

Bem. zu Zeit und Ort Die Teilnahme ist nur nach vorheriger Einladung möglich.

Mathematik 2 für Informatiker (Klausur)

Klausur, Lehrperson Wenzel

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.08.2016 - 02.08.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.08.2016 - 02.08.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V
Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.08.2016 - 02.08.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mathematik 2 für Informatiker (Vorlesung)

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Wenzel

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V
Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mathematik 2 für Informatiker (Übungen)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Wenzel

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902
Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15
Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902
Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901
Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901
Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903
Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15
Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902
Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms
Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902
Bem. zu Zeit und Ort Aufgrund von Wasserschäden im 9. Stock Robert-Mayer-Straße 10 sind die Veranstaltungen von 901, 902 und 903 auf andere Räume verlegt. <https://qis.server.uni-frankfurt.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=212600&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung>

Mathematik für Informatiker (Repetitorium)

Repetitorium, SWS: 2.0, Lehrperson Wenzel

Do, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2016 - 21.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI
Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.07.2016 - 28.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mathematik für Informatiker (Übung) AUSWEICHRÄUME!

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Wenzel

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 30.05.2016 - 10.06.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum
Mo, woch, 12:00 - 14:00, 30.05.2016 - 10.06.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein
Mo, woch, 14:00 - 16:00, 30.05.2016 - 10.06.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein
Di, woch, 14:00 - 16:00, 31.05.2016 - 10.06.2016, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum
Di, woch, 14:00 - 16:00, 31.05.2016 - 10.06.2016, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum
Di, woch, 16:00 - 18:00, 31.05.2016 - 10.06.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d
Bem. zu Zeit und Ort Raumänderung wegen Wasserschaden am 30.05.

Mitarbeiterseminar

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Koch

Mi, woch, 09:30 - 12:00, 06.04.2016 - 28.09.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9
Mi, woch, 17:00 - 18:30, 06.04.2016 - 28.09.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9
Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung ist nicht öffentlich!

PTGL-Treff

Arbeitsgemeinschaft, Lehrperson Koch

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 04.04.2016 - 29.09.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15,
Raum SR 9

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 04.04.2016 - 29.09.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15,
Raum SR 9

Praktikum BKSP: Clinical Natural Language Processing

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Mehler

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 15.07.2016

Inhalt Inhalt: Das Praktikum "Clinical Natural Language Processing" kombiniert neueste Methoden aus dem Bereich der Informatik, insbesondere aus den Teilgebieten der künstlichen Intelligenz (K.I./A.I.) und der Texttechnologie, mit dem Anwendungsgebiet der klinischen Psychologie bzw. Medizin. Die anvisierten Methoden sollen in Form eines Programms für automatisierte Diagnosen zusammengeführt werden. Das typische Anwendungsgebiet solcher Systeme sind Arzt-Patient-Gespräche, in denen sie die medizinische Diagnose unterstützen. Das Praktikum setzt eine Reihe modernster Verfahren des *Machine Learning* ein (*Latent Dirichlet Allocation*, *Deep Learning*) und verbindet diese mit Architekturen der menschlichen Kognition (wie z. B. das *Landscape*-Modell basierend auf neuronalen Netzwerken). Ein Ziel des Praktikums besteht folglich darin, diese neuartigen Modelle aus der Informatik und der Kognitionswissenschaft programmtechnisch zu integrieren.

Lernziele: Die Studierenden lernen die Anwendung und Weiterentwicklung von *Machine-Learning*-Methoden in einem der gegenwärtig herausforderndsten Bereiche der Sprachtechnologie kennen. Sie erlernen die grundlegende Praxis des *Software Engineering* und den texttechnologischen Umgang mit Sprachdaten.

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Nützliche Vorkenntnisse: Texttechnologie 1-2, grundlegendes Verständnis für Programmierung (Grundlagen der Informatik), Datenbanken; Machine Learning.

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff-Termin des Praktikums findet am Montag, den 11.04.2016 um 12:00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt.

Praktikum BKSP: TextImaging

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Mehler/Hemati/Uslu

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.07.2016

Inhalt Das Praktikum TextImager thematisiert das teilautomatische Lesen von natürlichsprachlichen Texten (machine close reading und machine distant reading). Technologien dieser Art unterstützen Menschen darin, Informationen aus Texten einfacher, schneller und nachhaltiger zu beziehen. Das Praktikum zielt auf die Implementation solcher Technologien mit Hilfe des Frameworks namens TextImager der AG Texttechnologie. Es geht dabei insbesondere um die Erprobung von bildgebenden Verfahren, mit denen die Inhalte von Texten automatisch visualisiert werden können. Diese Verfahren vermitteln einen visuellen Zugang für das Textverstehen und schlagen somit eine Brücke zwischen symbolischen und visuellen Methoden der Informationsverarbeitung. Das Praktikum, dessen Schwerpunkt im Bereich der angewandten bzw. praktischen Informatik liegt, vermittelt seinen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein breites Spektrum an Themen. Diese reichen von der Implementierung neuester Text-Mining-Verfahren (deep learning) bis hin zur Visualisierung von textuellen, semantischen Daten.

Stichwörter

Text Mining, Deep Learning, Machine Reading, Distant Reading, Visualisation

Lernziele:

Die Teilnehmer sollen in Gruppenarbeit den TextImager modular erweitern. Aus programmiertechnischer Sicht soll vor allem der Umgang mit Java, JavaScript,

objektorientiertem Programmieren und die deduktive Sicht auf das Programmieren vermittelt werden. Andere Programmiersprachen sind ebenso willkommen. Aus der Sicht des Machine Learning geht es vor allem um die Anwendung von Verfahren des Deep Learning (neuronale Netze) und verwandter Verfahren auf die Inhalte von Texten. Im Bereich der Visualisierung wiederum stehen vor allem Verfahren für interaktive Graphiken im Vordergrund (Stichwort: interaktives Information Retrieval).

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können. Erforderliche Vorkenntnisse:

- Java oder JavaScript (andere Programmiersprachen sind ebenso willkommen)

Nützliche Vorkenntnisse:

- Texttechnologie 1 und 2
- Machine Learning
- d3.js

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff-Termin des Praktikums findet am Freitag, den 15.04.2016 um 10:00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt.

Praktikum ISWV: Clinical Natural Language Processing

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Mehler

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 15.07.2016

Inhalt

Inhalt: Das Praktikum "Clinical Natural Language Processing" kombiniert neueste Methoden aus dem Bereich der Informatik, insbesondere aus den Teilgebieten der künstlichen Intelligenz (K.I./A.I.) und der Texttechnologie, mit dem Anwendungsgebiet der klinischen Psychologie bzw. Medizin. Die anvisierten Methoden sollen in Form eines Programms für automatisierte Diagnosen zusammengeführt werden. Das typische Anwendungsgebiet solcher Systeme sind Arzt-Patient-Gespräche, in denen sie die medizinische Diagnose unterstützen. Das Praktikum setzt eine Reihe modernster Verfahren des *Machine Learning* ein (*Latent Dirichlet Allocation*, *Deep Learning*) und verbindet diese mit Architekturen der menschlichen Kognition (wie z. B. das *Landscape*-Modell basierend auf neuronalen Netzwerken). Ein Ziel des Praktikums besteht folglich darin, diese neuartigen Modelle aus der Informatik und der Kognitionswissenschaft programmtechnisch zu integrieren.

Lernziele: Die Studierenden lernen die Anwendung und Weiterentwicklung von *Machine-Learning*-Methoden in einem der gegenwärtig herausforderndsten Bereiche der Sprachtechnologie kennen. Sie erlernen die grundlegende Praxis des *Software Engineering* und den texttechnologischen Umgang mit Sprachdaten.

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Nützliche Vorkenntnisse: Texttechnologie 1-2, grundlegendes Verständnis für Programmierung (Grundlagen der Informatik), Datenbanken; Machine Learning.

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff-Termin des Praktikums findet am Montag, den 11.04.2016 um 12:00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt.

Praktikum ISWV: TextImaging

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Mehler/Hemati/Uslu

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.07.2016

Inhalt

Das Praktikum TextImager thematisiert das teilautomatische Lesen von natürlichsprachlichen Texten (machine close reading und machine distant reading). Technologien dieser Art unterstützen Menschen darin, Informationen aus Texten einfacher, schneller und nachhaltiger zu beziehen. Das Praktikum zielt auf die Implementation solcher Technologien mit Hilfe des Frameworks namens TextImager der AG Texttechnologie. Es geht dabei insbesondere um die Erprobung von bildgebenden Verfahren, mit denen die Inhalte von Texten automatisch visualisiert

werden können. Diese Verfahren vermitteln einen visuellen Zugang für das Textverstehen und schlagen somit eine Brücke zwischen symbolischen und visuellen Methoden der Informationsverarbeitung. Das Praktikum, dessen Schwerpunkt im Bereich der angewandten bzw. praktischen Informatik liegt, vermittelt seinen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein breites Spektrum an Themen. Diese reichen von der Implementierung neuester Text-Mining-Verfahren (deep learning) bis hin zur Visualisierung von textuellen, semantischen Daten.

Stichwörter

Text Mining, Deep Learning, Machine Reading, Distant Reading, Visualisation

Lernziele:

Die Teilnehmer sollen in Gruppenarbeit den TextImager modular erweitern. Aus programmieretechnischer Sicht soll vor allem der Umgang mit Java, JavaScript, objektorientiertem Programmieren und die deduktive Sicht auf das Programmieren vermittelt werden. Andere Programmiersprachen sind ebenso willkommen. Aus der Sicht des Machine Learning geht es vor allem um die Anwendung von Verfahren des Deep Learning (neuronale Netze) und verwandter Verfahren auf die Inhalte von Texten. Im Bereich der Visualisierung wiederum stehen vor allem Verfahren für interaktive Graphiken im Vordergrund (Stichwort: interaktives Information Retrieval).

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Erforderliche Vorkenntnisse:

- Java oder JavaScript (andere Programmiersprachen sind ebenso willkommen)

Nützliche Vorkenntnisse:

- Texttechnologie 1 und 2
- Machine Learning
- d3.js

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff-Termin des Praktikums findet am Freitag, den 15.04.2016 um 10:00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt.

Schlüsselqualifikation - Einführung ins Studium

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 1, Lehrperson Koch/Ackermann

Inhalt Angebotsturnus: in jedem Semester.

Inhalte: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden in Gruppen zusammengefasst, die von einer Mentorin oder einem Mentor geleitet werden. Die Gruppen treffen sich in regelmäßigen Abständen während des ersten und zweiten Semesters. In der Veranstaltung werden Informationen zur Studienorganisation und zum Studienverlauf vermittelt. Außerdem werden Lerntechniken, Literaturrecherche, das Bearbeiten von Aufgabenblättern, das Formulieren von Lösungen, das Nachbereiten von Vorlesungen, wissenschaftliche Vorträge in Seminaren und der Aufbau und die Durchführung von Praktika erörtert und geübt.

Nachweis Lern- und Qualifikationsziele: Selbständiges Arbeiten, autodidaktische Kompetenz.
Studiennachweis: Teilnahmenachweis

Voraussetzung Modulprüfung: keine
Teilnahmevoraussetzungen: keine

Empfohlene Voraussetzungen: keine

Schlüsselqualifikation - Präsentationstechniken

Vorlesung mit Seminar, SWS: 3.0, ECTS: 3, Lehrperson Koch/Ackermann

Inhalt Angebotsturnus: in jedem Semester

Inhalte: Das Modul vermittelt die Grundlagen der Präsentationstechniken und die eigenständige Literaturrecherche sowie das Vortragen der recherchierten Ergebnisse in englischer Sprache.

Kompetenzen, Lern- und Qualifikationsziele: Dieses Modul gibt eine Einführung in Präsentationstechniken und einen Vortrag über von den Teilnehmern recherchierte wissenschaftliche Arbeiten in englischer Sprache.

Die Studierenden

- lernen die Herstellung von Präsentationsfolien;
- beherrschen die Grundprinzipien der freien Rede;
- sind rhetorisch geschult;
- sind in der Lage wissenschaftliche Vorträge eigenständig zu recherchieren;
- können wissenschaftliche Sachverhalte in englischer Sprache verstehen und verfolgen;

lernen wissenschaftliche Sachverhalte in einem Vortrag in englischer Sprache zu vermitteln.

Besonderer Hinweis: Dieses Modul kann sowohl in den vom Fachbereich Biowissenschaften als auch in den vom Fachbereich Informatik und Mathematik angebotenen Veranstaltungen absolviert werden.

Nachweis

Studiennachweise: Teilnahmechein

Modulprüfung: Vortrag in englischer Sprache, nur Bestehen erforderlich, keine Benotung

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Empfohlene Voraussetzungen: keine

Spezialisierung II Modul 22C

Praktikum/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Koch/Ackermann

Inhalt

Angebotsturnus: jährlich im Sommersemester.

Inhalte 22C Molekulare Bioinformatik: Anwendung erlernter Methoden, um konkrete bioinformatische Probleme zu lösen, wie z.B. Modellierung biochemischer Systeme, Netzwerkanalyse, bei der statistische Datenanalyse, Proteinstrukturanalyse, Bildverarbeitung; Entwicklung und Testen neuer Bioinformatik-Algorithmen; die Studierenden werden in die Bearbeitung der wissenschaftliche Themen der AG direkt einbezogen und arbeiten an aktuellen wissenschaftlichen Aufgabenstellungen.

Kompetenzen, Lern- und Qualifikationsziele: Die Studierenden erlernen grundlegenden Arbeitsweisen eines Bioinformatikers von der Definition des Problems, die Suche nach Lösungsmöglichkeiten, einschließlich der gezielten Literatur- und Datenbankrecherche, bis hin zur Implementierung und Auswertung der Daten im biologischen Kontext. Sie erlernen, wie man gemeinsam im Team Aufgaben bearbeitet und untereinander wissenschaftlich kommuniziert, um diese Aufgaben zu lösen.

Besondere Hinweise: Es besteht Wahlmöglichkeit zwischen den Modulen 22A – 22D. Die Teilnehmerzahl der einzelnen Module ist beschränkt. Die Vergabe der Plätze erfolgt nach den Leistungen in den zur Teilnahme vorausgesetzten Klausuren. Die Vergabemodalitäten der biologischen Spezialisierungen werden durch den Fachbereich Biowissenschaften geregelt. Um eine möglichst freie Kombinierbarkeit der Spezialisierungsmodule zu erreichen, sind identische Module in den Spezialisierungsmodulen I und II enthalten. Diese dürfen aber insgesamt nur 1 Mal gewählt werden. Von den beiden Bioinformatik-Modulen ist insgesamt nur ein Modul wählbar. Bei Freilandarbeiten können Reise- und Unterbringungskosten für die Übungsteilnehmer entstehen.

Nachweis

Studiennachweise: Leistungsnachweise in Form von Protokollen.

Modulprüfung: keine

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen 22C-D: Erfolgreicher Abschluss der Module Bsc-Bioinf-8 (Grundlagen der Bioinformatik) und Bsc-Bioinf-16 (Algorithmen und Modelle der Bioinformatik).

Theoretische Informatik 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 10, Lehrperson Schnitger

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 27.06.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Di, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 28.06.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 29.06.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Inhalt Die Vorlesung befasst sich mit formalen Sprachen, Komplexitätsklassen und algorithmischen Fragestellungen der Logik.

Im ersten Teil werden regulären Sprachen durch deterministische, nichtdeterministische, probabilistische und Zwei-Weg-Automaten sowie durch reguläre Ausdrücke und reguläre Grammatiken dargestellt. Es werden Verfahren zur Minimierung endlicher Automaten entwickelt und mit dem Satz von Myhill-Nerode die Grenzen der regulären Sprachen aufgezeigt.

Die kontextfreien Sprachen werden über kontextfreie Grammatiken eingeführt und anhand von Syntaxbäumen veranschaulicht. Pumping-Lemmata, Normalformen und Abschlusseigenschaften der kontextfreien Sprachen werden behandelt.

Das Wortproblem für kontextfreie Sprachen wird algorithmisch gelöst, andere Entscheidungsprobleme für kontextfreie Grammatiken stellen sich als unentscheidbar heraus. Es wird gezeigt, dass die kontextfreien Sprachen auch durch Kellerautomaten definiert werden können. Ein Ausblick auf kontext-sensitive Sprachen, wie auch auf die Chomsky-Hierarchie wird gegeben.

Im zweiten Teil werden die Komplexitätsklassen LOG-SPACE und PSPACE der auf logarithmischem bzw. polynomiell Speicherplatz berechenbaren Entscheidungsprobleme eingeführt. Strukturelle Ergebnisse werden für diese Klassen hergeleitet und schwierigste Probleme werden identifiziert: Z.B. stellt sich PSPACE als die Klasse nicht trivialer Zweipersonen-Spiele heraus. Desweiteren wird gezeigt, dass randomisierte Berechnungen und Quantenberechnungen, die in polynomieller Zeit ablaufen, mit polynomiellen Speicherplatz simuliert werden können. Reguläre, kontextfreie und kontextsensitive Sprachen werden in die Komplexitätsklassen LOG-SPACE, P, NP und PSPACE eingeordnet.

Im dritten Teil werden algorithmische Fragestellungen der Aussagenlogik wie Beweissysteme (Modus Ponens, Resolution, SAT-Solver) untersucht. Die Computational Tree Logic wird für die Temporale Aussagenlogik eingeführt und das Model Checking Problem wird gelöst. Ein Ausblick auf die Gödelschen (Un-)Vollständigkeitssätze für die Prädikatenlogik wird gegeben. Die Veranstaltung klassifiziert somit Probleme in Hinblick auf ihren Ressourcen-Verbrauch (Laufzeit, Speicherplatzbedarf). Desweiteren wird die Beschreibungskraft und die algorithmische Handhabbarkeit formaler Sprachen und Logiken untersucht.

Nachweis Erwerb der benoteten Studienleistung: 180-min. Klausur, bzw. -- abhängig von der Teilnehmerzahl -- mündliche Prüfungen.

Voraussetzung Nützliche Vorkenntnisse: Vorkenntnisse aus den Modulen B-MOD und GL-1.

Pflichtveranstaltung des Moduls B-GL in der Bachelor Ordnung 2005.

Literatur Die Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Ort und Zeit für die Übungen werden noch bekannt gegeben.**

Visual Computing Praktikum: Clinical Natural Language Processing

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Mehler

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 401 Robert-Mayer-Str. 10, Otto-Stern-Raum 401

Inhalt Inhalt: Das Praktikum "Clinical Natural Language Processing" kombiniert neueste Methoden aus dem Bereich der Informatik, insbesondere aus den Teilgebieten der künstlichen Intelligenz (K.I./A.I.) und der Texttechnologie, mit dem Anwendungsgebiet der klinischen Psychologie bzw. Medizin. Die anvisierten Methoden sollen in Form eines Programms für automatisierte Diagnosen zusammengeführt werden. Das typische Anwendungsgebiet solcher Systeme sind Arzt-Patient-Gespräche, in denen sie die medizinische Diagnose unterstützen. Das Praktikum setzt eine Reihe modernster Verfahren des *Machine Learning* ein (*Latent Dirichlet Allocation*, *Deep Learning*) und verbindet diese mit Architekturen der menschlichen Kognition (wie z. B. das *Landscape*-Modell basierend auf neuronalen Netzwerken). Ein Ziel des Praktikums besteht folglich darin, diese neuartigen Modelle aus der Informatik und der Kognitionswissenschaft programmtechnisch zu integrieren.

Lernziele: Die Studierenden lernen die Anwendung und Weiterentwicklung von *Machine-Learning*-Methoden in einem der gegenwärtig herausforderndsten Bereiche der Sprachtechnologie kennen. Sie erlernen die grundlegende Praxis des *Software Engineering* und den texttechnologischen Umgang mit Sprachdaten.

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Nützliche Vorkenntnisse: Texttechnologie 1-2, grundlegendes Verständnis für Programmierung (Grundlagen der Informatik), Datenbanken; Machine Learning.

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff-Termin des Praktikums findet am Montag, den 11.04.2016 um 12:00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt.

Visual Computing Praktikum: TextImaging

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Mehler/Hemati/Uslu

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 401 Robert-Mayer-Str. 10, Otto-Stern-Raum 401

Inhalt Das Praktikum TextImager thematisiert das teilautomatische Lesen von natürlichsprachlichen Texten (machine close reading und machine distant reading). Technologien dieser Art unterstützen Menschen darin, Informationen aus Texten einfacher, schneller und nachhaltiger zu beziehen. Das Praktikum zielt auf die Implementation solcher Technologien mit Hilfe des Frameworks namens TextImager der AG Texttechnologie. Es geht dabei insbesondere um die Erprobung von bildgebenden Verfahren, mit denen die Inhalte von Texten automatisch visualisiert werden können. Diese Verfahren vermitteln einen visuellen Zugang für das Textverstehen und schlagen somit eine Brücke zwischen symbolischen und visuellen Methoden der Informationsverarbeitung. Das Praktikum, dessen Schwerpunkt im Bereich der angewandten bzw. praktischen Informatik liegt, vermittelt seinen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein breites Spektrum an Themen. Diese reichen von der Implementierung neuester Text-Mining-Verfahren (deep learning) bis hin zur Visualisierung von textuellen, semantischen Daten.

Stichwörter
Text Mining, Deep Learning, Machine Reading, Distant Reading, Visualisation

Lernziele:
Die Teilnehmer sollen in Gruppenarbeit den TextImager modular erweitern. Aus programmieretechnischer Sicht soll vor allem der Umgang mit Java, JavaScript, objektorientiertem Programmieren und die deduktive Sicht auf das Programmieren vermittelt werden. Andere Programmiersprachen sind ebenso willkommen. Aus der Sicht des Machine Learning geht es vor allem um die Anwendung von Verfahren des Deep Learning (neuronale Netze) und verwandter Verfahren auf die Inhalte von Texten.

Im Bereich der Visualisierung wiederum stehen vor allem Verfahren für interaktive Graphiken im Vordergrund (Stichwort: interaktives Information Retrieval).

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Erforderliche Vorkenntnisse:

- Java oder JavaScript (andere Programmiersprachen sind ebenso willkommen)

Nützliche Vorkenntnisse:

- Texttechnologie 1 und 2
- Machine Learning
- d3.js

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff-Termin des Praktikums findet am Freitag, den 15.04.2016 um 10:00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt.

Struktur und Funktion der Organismen (B.Sc.Bioinf. Modul 1)

Grundlagen der Programmierung (B.Sc.Bioinf. Modul 2)

Mathematik I: Analysis und lineare Algebra (B.Sc.Bioinf. Modul 3)

Grundlagen der Bioinformatik (B.Sc.Bioinf. Modul 4)

Grundlagen der Bioinformatik (nach PO 2015)

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, ECTS: 7,5, Lehrperson Ebersberger

Mi, woch, 15:00 - 16:30, 13.04.2016 - 13.07.2016, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Biologicum - Bio 3.201 Seminarraum

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Mi, woch, 13:00 - 15:00, 27.04.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Mi, woch, 13:00 - 15:00, 27.04.2016 - 13.07.2016, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1

Mi, woch, 13:00 - 15:00, 27.04.2016 - 13.07.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Mi, Einzel, 15:00 - 17:30, 20.07.2016 - 20.07.2016, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Mi, Einzel, 15:00 - 17:30, 20.07.2016 - 20.07.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Bem. zu Zeit und Ort Nachklausur: Die Nachklausur findet im darauffolgenden Wintersemester am 12.10.2016 statt. Den genauen Termin entnehmen Sie bitte dem Vorlesungsverzeichnis.

Praktikum: Das zum Modul zugehörige Praktikum findet im Wintersemester (3. Semester) statt. Termine erfolgen nach Absprache.

Angewandte Mathematik (B.Sc.Bioinf. Modul 5)

Bioorganische Chemie (B.Sc.Bioinf. Modul 6)

Grundlagen der Programmierung (B.Sc.Bioinf. Modul 7)

Biochemie und Zellbiologie (B.Sc.Bioinf. Modul 8)

Neurobiologie und Tierphysiologie (B.Sc.Bioinf. Modul -9)

Pflanzenphysiologie und Mikrobiologie (B.Sc.Bioinf. Modul 10)

Molekularbiologie und Genetik (B.Sc.Bioinf. Modul 11)

Genetik BSc-Biow-8-Osiewacz

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Soppa/Osiewacz

Mo, woch, 10:15 - 12:00, 11.04.2016 - 16.05.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Do, woch, 10:15 - 12:00, 14.04.2016 - 26.05.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Di, Einzel, 13:00 - 15:00, 24.05.2016 - 24.05.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Fragestunde Genetik am Dienstag 24.05.2016 von 13:00 bis 15:00 Uhr im OSZ H3**

Modellierung (B.Sc.Bioinf. Modul 12)

Algorithmen und Modelle der Bioinformatik (B.Sc.Bioinf. Modul 13)

Datenstrukturen (B.Sc.Bioinf. Modul -14)

Strukturelle Bioinformatik (B.Sc.Bioinf. Modul 15)

Spezialisierung I (B.Sc.Bioinf. Modul 16)

Spezialisierung II (B.Sc.Bioinf. Modul 17)

Praktikum Angewandte Bioinformatik (Spezialisierung 2)

Blockpraktikum, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Ebersberger

Bem. zu Zeit und Ort Das Praktikum erfolgt nach Absprache. Bitte wenden Sie sich hierzu direkt an Prof. Dr. Ebersberger.

Algorithmentheorie (B.Sc.Bioinf. Modul 18)

Teammanagement und Führungskompetenz (Ergänzungsmodul) (B.Sc.Bioinf. Modul 19)

Präsentationstechniken / Seminar (B.Sc.Bioinf. Modul 20)

Wahlpflichtmodul aus Bioinformatik, Biologie, Informatik oder anderen Fächern (B.Sc.Bioinf. Modul 21)

Einführung in die Humantoxikologie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Oehlmann

Do, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2016 - 23.06.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1 , Oehlmann

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Do, woch, 08:00 - 10:00, 07.07.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Inhalt

In der Vorlesung wird eine Einführung in alle Bereiche der Humantoxikologie gegeben. Neben den toxikologischen Grundlagen (Allgemeine Toxikologie; Teil 1 der Vorlesung) wird die Toxikologie wichtiger Organsysteme (Teil 2) und exemplarischer Substanzgruppen (Teil 3) als Grundlegung der Speziellen Toxikologie vermittelt.

Im Teil 1 werden die Aufgaben der Toxikologie charakterisiert und Toxikodynamik und Toxikokinetik als die beiden Hauptdisziplinen der Toxikologie näher beleuchtet. Allgemeine Regeln der Wirkungscharakterisierung von Schadstoffen und der Beschreibung von Wirkungsmechanismen werden thematisiert. In der Toxikokinetik werden Gesetzmäßigkeiten von Aufnahme, Verteilung, Abbau und Ausscheidung toxischer Substanzen durch den menschlichen Organismus dargestellt. Schließlich sind die Toxizitätsbewertung gefährlicher Substanzen und die Behandlung von Vergiftungen weitere Themenkreise.

Im Teil 2 werden toxische Wirkungen von Substanzen auf die Verdauungs- und Ausscheidungsorgane, das Blut und die blutbildenden Organe, das Immun- und Nervensystem (inkl. Sinnesorgane) sowie Haut und Lunge dargestellt. Besonders Augenmerk wird auf fruchtschädigende (teratogene), krebsauslösende (kanzerogene) und hormonähnliche (endokrine) Wirkungen von gefährlichen Stoffen gelegt.

Im letzten Vorlesungsabschnitt werden exemplarisch unterschiedliche Substanzgruppen und ihre toxischen Wirkungen vorgestellt. Hierzu gehören neben den Metallen und Metalloiden auch aliphatische und aromatische Kohlenwasserstoffe, organische Stickstoffverbindungen, halogenierte Kohlenwasserstoffe, Alkohole, Ether, Phosphorsäureester, Carbamate und Alkylanzien.

Voraussetzung

Die Vorlesung richtet sich an interessierte Studierende der Bachelor- und Masterstudiengänge Biowissenschaften, Bioinformatik, Biochemie, Biophysik, Biochemie, Ökologie & Evolution und Umweltwissenschaften, Studierende anderer Studiengänge mit biologischem Neben- oder Wahl(pflicht)fach sowie an

	Lehramtsstudierende (L3) des Studienfachs Biologie für deren Spezialisierungsmodule 1 und 2.
Literatur	Oehlmann, J. & Markert, B. (1997): Humantoxikologie. Eine Einführung für Apotheker, Ärzte, Natur- und Ingenieurwissenschaftler. Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft: Stuttgart.
Bem. zu Zeit und Ort	Vorbesprechung mit Vorlesungsbeginn am 14.04.2016, 8:00 Uhr Hörsaal 1 im Biologicum (-1.202)
	BLOW-BSc-16 ab 4. Semester BIOINF-BSc-21 ab 4. Semester L3-BIO-5 ab 4. Semester L3-BIO-6 ab 4. Semester BIO-NF ab 4. Semester

Eingebettete Systeme

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Brinkschulte/Pacher/Lund

Di, woch, 13:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Do, woch, 13:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Inhalt

Eingebettete Systeme treten heute in vielen technischen und zunehmend auch biologischen Systemen auf. Ihre Anwendungsbereiche haben in den letzten Jahren stark zugenommen. Als eingebettete Systeme (embedded systems) werden heterogene Systeme bezeichnet, die aus einem oder mehreren vernetzten Rechnerkernen sowie digitaler und analoger Hardware bestehen. Sie können auch noch eine Vielzahl weiterer Systemkomponenten, je nach Anwendungsfall, enthalten. Charakteristisch ist der hohe Anteil an Software. Eingebettete Systeme erfordern Modellierungen und Entwurfsmethoden, die sich sehr stark von den Methoden unterscheiden, die für homogene oder universelle Rechnersysteme entwickelt wurden.

Die Vorlesung befasst sich in ihrem ersten Teil mit den Modellierungs- und Beschreibungskonzepten für derartige heterogene Systeme. Diese Konzepte werden häufig auch als hybride Modelle bezeichnet. Petri-Netze spielen in diesem Zusammenhang ebenfalls eine besondere Rolle. Als typische Entwurfsmethodik wird, auf der Basis der Mehr-Formalismen Modellierung, eine schrittweise interaktive Verfeinerung bevorzugt. Der zweite Teil der Vorlesung wendet sich den Zielarchitekturen und der Implementierung zu. Es werden überwiegend Standardbausteine und generische Architekturen verwendet, typisch ist aber die Optimierung und das Zuschneiden der Lösung auf die spezielle Anwendung. Die Vorgehensweise wird oft auch als Hardware-Software Codesign bezeichnet. Dazu ist es erforderlich, die Standardbausteine anzupassen, beispielsweise durch individuelle Anwendungssoftware, durch Anwender programmierbare oder anwendungsspezifische integrierte Bausteine und durch gemischt analog-digitale Funktionen zur Ankopplung an den technischen Prozess.

Vor diesem Hintergrund lauten die Themenbereiche der Vorlesung:

- Systemgrundlagen
- Modellierung und Beschreibungsmittel
- Spezifikation und Entwurf
- Zielarchitekturen (Analoge und digitale Komponenten)

Lernziele: Im Vordergrund steht das Verständnis für die besonderen Methoden des Entwurfs, der Modellierung und Implementierung heterogener eingebetteter Systeme. Die Modellierung als Voraussetzung für die Spezifikation und die Zielarchitekturen als Voraussetzung für die Implementierung werden sowohl in den Grundlagen als auch in der Vertiefung erarbeitet. Dabei wird besonders auf die Paradigmen der Heterogenität und Adaptivität eingegangen. Kenntnis konkreter Anwendungsszenarien.

Masterstudiengang Informatik:

Nachweis Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme (IDS)
Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung: Erfolgreicher Abschluß des Moduls B-PRG und des Moduls B-HW.

Voraussetzung **Modulabschlussprüfung:** Je nach Anzahl der Teilnehmer/innen eine mündliche Prüfung oder eine 120-minütige Klausur.
Erfolgreicher Abschluß des Moduls B-PRG und des Moduls B-HW.

Literatur **Nützliche Vorkenntnisse:** Kenntnisse über die Grundlagen der Technischen Informatik und den Entwurf digitaler Systeme, wie sie im Modul HW vermittelt werden, sind wünschenswert.
Mikrocontroller und Mikroprozessoren, U. Brinkschulte & Th. Ungerer, 2. Auflage, Springer Verlag, Heidelberg;
Lehrbuch Echtzeitsysteme, H. Wörn & U. Brinkschulte, Springer Verlag, Heidelberg, Lehrbuch

Environmental Toxicology and Health: Recent advances

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wagner/Oehlmann

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung und Vorlesungsbeginn am 11.04.2016, 10 Uhr im Hörsaal 1 (-1.202) im Biologicum.

Gewässerökologie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Oetken/Oehlmann

Di, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 11.05.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 11.05.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Inhalt Der Themenbereich Gewässerökologie umfasst zwei Module (1.: Modul Öko-2-VS bzw. UW-B1-VS mit Vorlesung (3 CP) und Seminar (2 CP); 2.: Modul Öko-2-P (10 CP) bzw. UW-B1-P (5 CP) als Praktikum) und ist eine Wahlpflichtveranstaltung für Studierende der Masterstudiengänge Ökologie & Evolution bzw. Umweltwissenschaften. Die Vorlesung steht auch interessierten Studierenden der Studiengänge Biowissenschaften (Bachelor), Bioinformatik (Bachelor) und anderer Studiengänge mit biologischem Neben- oder Wahl(pflicht)fach sowie Lehramtsstudierenden (L3) des Studienfachs Biologie für die Spezialisierungsmodule 1 und 2 offen.

Die **Vorlesung** gliedert sich in einen theoretischen und in einen angewandten Teil. Im Rahmen der theoretischen Gewässerökologie werden zunächst Grundlagen für das allgemeine Verständnis von gewässerökologischen Zusammenhängen gelegt. Es werden die chemisch-physikalischen Besonderheiten des Grundwassers sowie dessen biologische Besiedlung behandelt, um anschließend die strukturellen und morphologischen Parameter von Fließgewässern (Quellen, Bächen, Flüsse) und stehenden Gewässern (Seen) zu besprechen und dabei Bezüge zur biologischen Besiedlung unter Berücksichtigung des Wasser- und Stoffhaushaltes herzustellen. Die letzte Vorlesungsstunde im theoretischen Teil, der sich vorwiegend auf limnische Systeme konzentriert, widmet sich der Meeresökologie. Die angewandte Gewässerökologie befasst sich mit der historischen und aktuellen Belastung von (limnischen) Gewässern sowie mit Möglichkeiten einer modernen Abwasserreinigung. Weitere Themen sind die Bewertung des Zustands von Gewässern, die EU-Wasserrahmenrichtlinie sowie Konzepte zur Renaturierung/Revitalisierung von Gewässersystemen.

Das gewässerökologische **Seminar** wird als Literaturseminar zur Vertiefung des Lehrstoffs durchgeführt; es steht ausschließlich den Studierenden der Masterstudiengänge Ökologie & Evolution und Umweltwissenschaften offen.

Für die Studierenden im Masterstudiengang Ökologie & Evolution gliedert sich das **Praktikumsmodul** in einen fischparasitologischen (2 Wochen Dauer: 18.04.-29.04.2016) und in einen limnologischen Teil (ebenfalls über 2 Wochen: 02.05.-13.05.2016), in dem die Teilnehmer zunächst den Ist-Zustand eines Fließgewässers aufnehmen, um anschließend für defizitäre Abschnitte Revitalisierungskonzepte zu erarbeiten. Für die Studierenden des Master Umweltwissenschaften wird vom 17. bis 25. Mai 2016 eine 8-tägige Exkursion an den Edersee durchgeführt, wobei ebenfalls Zusammenhänge zwischen der chemisch-physikalischen und strukturellen Gewässersituation und der biologischen Besiedlung untersucht werden.

Literatur Schönborn W. (2003): Lehrbuch der Limnologie. E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung und Vorlesungsbeginn: 12.04.2016 um 8:00 Uhr im Hörsaal 1 im Biologicum.

Klausur Humantoxikologie

Klausur, Lehrperson Oehlmann

Fr, Einzel, 09:00 - 10:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Mathematik für Studierende der Bioinformatik 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 9, Lehrperson Vogel

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 04.04.2016 - 04.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Inhalt Grundstrukturen: Lineare Algebra (Fortsetzung von Vektoren und Matrizen), Determinanten, Eigenwerte und Eigenvektoren, Eigenwertberechnung, Funktionen mehrerer Veränderlichen, Differentiation und Integration in mehreren Raumdimensionen, Taylorentwicklung, Newton-Verfahren, Satz von Gauß.

Nachweis Die Modulabschlussprüfung erfolgt entweder mündlich oder durch eine 90-minütige Klausur. Die Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung beinhaltet die Teilnahme an den Vorlesungen und die regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme an den Übungen.

Voraussetzung Es gibt keine Teilnahmevoraussetzungen.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung besteht aus 4 SWS Vorlesung und 2 SWS Übung. Bitte entnehmen Sie die Zeiten für die Übung unter "Übung zur Mathematik für Studierende der Bioinformatik 2" (bitte Platzvergabe beachten).

Übung zur Mathematik für Studierende der Bioinformatik 2

Übung, SWS: 6.0, ECTS: 9, Lehrperson Heisig/Vogel

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Gruppe 1

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Gruppe 2

Inhalt Grundstrukturen: Lineare Algebra (Fortsetzung von Vektoren und Matrizen), Determinanten, Eigenwerte und Eigenvektoren, Eigenwertberechnung, Funktionen mehrerer Veränderlichen, Differentiation und Integration in mehreren Raumdimensionen, Taylorentwicklung, Newton-Verfahren, Satz von Gauß.

Nachweis Die Modulabschlussprüfung erfolgt entweder mündlich oder durch eine 90-minütige Klausur. Die Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung beinhaltet die Teilnahme an den Vorlesungen und die regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme an den Übungen.

Voraussetzung Es gibt keine Teilnahmevoraussetzungen.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung besteht aus 4 SWS Vorlesung und 2 SWS Übung.

Abschlussmodul (B.Sc.Bioinf. Modul 22)

Bioinformatik (M.Sc.)

Aktuelle Themen der Sequenzanalyse

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Ebersberger

Di, woch, 11:00 - 12:30, 10.05.2016 - 12.07.2016, Biologicum - Bio 3.201 Seminarraum
Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung zum Seminar per E-Mail unter office-applbio@bio.uni-frankfurt.de

Der genaue Termin des Blockseminars wird in der Erstvorlesung des Moduls
"Algorithmen der Sequenzanalyse" festgelegt.

Algorithmen der Sequenzanalyse

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Ebersberger

Do, woch, 09:00 - 13:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1

Di, Einzel, 09:00 - 12:30, 09.08.2016 - 09.08.2016, Biologicum - Bio 3.201 Seminarraum

Do, Einzel, 09:00 - 12:30, 08.09.2016 - 08.09.2016, Biologicum - Bio 3.201 Seminarraum

Ausgewählte Themen der Modellierung und Simulation ("Ausgewählte Themen des Wissenschaftlichen Rechnens in der Informatik" in der Informatik Master PO 2015)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Heisig/Reiter

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.04.2016

Inhalt Das Seminar befasst sich mit Methoden und Anwendungen der Modellierung und Simulation. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Herangehensweise an Probleme zur Modellierung und Simulation

Masterstudiengang Informatik

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Bem. zu Zeit und Ort Der eingetragene Termin am 13.4.16 um 15 Uhr ist zur Vorbesprechung, zur Vergabe der Themen und zur Festlegung des Veranstaltungstermins. Das Seminar wird vorauss. als Blockveranstaltung am Semesterende stattfinden. Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5

Bioinformatik Forschungspraktikum

Praktikum, SWS: 8.0, ECTS: 15, Lehrperson Koch

Bem. zu Zeit und Ort Bitte wenden Sie sich an den jeweiligen Modulverantwortlichen. Teilnahmevoraussetzung ist ein Antrag in Form einer detaillierten Beschreibung des Vorhabens, der von der/dem Modulkoordinator/ in akzeptiert werden muss.

Bioprozesstechnik MSc-MBT-WP2 - Bode

Praktikum, SWS: 6.0, ECTS: 6, Lehrperson Bode/Schrader

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester,**

Dauer: 6 Wochen

Termin und Ort nach Absprache

DBMS-Praktikum: Big Data

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Tolle/Zicari

Mo, woch, 11:15 - 12:45, 18.04.2016 - 11.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612

Inhalt Umsetzung von Aufgaben im Datenbankumfeld (Hands-On), bezogen auf klassische relationalen Datenbanksystemen aber auch neuere Entwicklungen im Bereich NoSQL, New SQL und Hadoop. Die Aufgaben sind, je nach Aufgabe, in Einzel- oder Gruppenarbeit zu lösen.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme (IDS)

Einführung in Verteilte Systeme

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, ECTS: 8, Lehrperson Lindenstruth/de Cuveland

Mi, woch, 14:00 - 17:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 22.04.2016 - 15.07.2016

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 22.07.2016 - 22.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6,
Raumgröße 173,68 m²

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 02.09.2016 - 02.09.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6,
Raumgröße 173,68 m²

Inhalt Die Vorlesung führt in die technischen Grundlagen und in die Strukturierung von Kommunikationssystemen und Protokollen ein, unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Anforderungen von Daten-, Audio-, Video- und Multimediakommunikation an die Übertragungsqualität. Es werden alle OSI Lagen eingeführt und erläutert. Hierzu gehören Signalübertragung, Fehlererkennende und korrigierende Kodierung, Verschlüsselung, Authentifizierung, Flußkontrolle. Die allgemeinen Prinzipien der Verteilung von Daten, Funktionen, Berechnungen und deren Kontrolle werden behandelt. Darüber hinaus wird auf Aspekte der Hochgeschwindigkeitsübertragung und der Mobilkommunikation eingegangen.

Bem. zu Zeit und Ort siehe auch gesonderten Eintrag für Masterordnung 2015 & #62; 4SWS/6Cr.

ab 18.05.16. Beginn um 13.45 Uhr

Übung findet 12-14 in der RBI Robert-Mayer-Straße 11-15, Kellergeschoss R 026 statt

Verantwortlich für die Übung ist Dr. Jan de Cuveland

Die Vorlesung führt in die technischen Grundlagen und in die Strukturierung von Kommunikationssystemen und Protokollen ein, unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Anforderungen von Daten-, Audio-, Video- und Multimediakommunikation an die Übertragungsqualität. Es werden alle OSI Lagen eingeführt und erläutert. Hierzu gehören Signalübertragung, Fehlererkennende und korrigierende Kodierung, Verschlüsselung, Authentifizierung, Flußkontrolle. Die allgemeinen Prinzipien der Verteilung von Daten, Funktionen, Berechnungen und deren Kontrolle werden behandelt. Darüber hinaus wird auf Aspekte der Hochgeschwindigkeitsübertragung und der Mobilkommunikation eingegangen.

Electronic Design Automation / Rechnergestützte Entwurfsverfahren für Mikroelektronik

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 4, Lehrperson Fürtig/Hedrich

Di, woch, 11:00 - 14:00, ab 12.04.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Inhalt **Contents:** The lecture gives an overview of algorithms and methods for electronic design automation: system design and integrated circuit design, design flow, design entry tools, design automation tools for functional and physical design of digital and analog circuits. Addressed tools are digital synthesis, verification, simulation, emulation, automatic test pattern generation, analog synthesis, mixed signal simulation, layout generation, floor planning, place and route, design rule check, extraction.

Goals: The participants should be able to evaluate design flows for hardware design from electronic design automation point of view. They should understand the functionality and algorithms of the main tools and should be able to discuss complexity and usability measures for them. They should have deeper knowledge about the interrelationship between computer science aspects of tools and the usage of them in hardware design.

Deutsche Beschreibung:

Inhalt: Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Algorithmen und Verfahren für den rechnergestützten Entwurf integrierter Schaltungen und Systeme (EDA, Electronic Design Automation). Dabei stehen nicht die Entwurfsobjekte (Schaltungen), sondern

die Entwurfsmittel (Werkzeuge) im Vordergrund. Inhalte sind: Überblick über den System- und IC-Entwurf, Entwurfsebenen, Entwurfsstile, Entwurfswerkzeuge und Entwurfseingabe, Werkzeuge für den funktionellen und physikalischen Entwurf von digitalen und analogen Schaltungen. Die Inhalte umfassen u.a. folgende Themen: Digitale Synthese; Verifikation; Digitale Simulation/Emulation; Timinganalysen; Formale Verifikation; Testmusterberechnung; Analoge Synthese; Analog Simulation; Mixed Signal Simulation; Zellerzeugung; Floorplanning; Platzierung; Verdrahtung; Design Rule Check; Extraktion; Layout versus Schematic;

Lernziele: Der oder die Studierende soll in die Lage versetzt werden, einen Entwurfsablauf aus Automatisierungssicht beurteilen zu können. Ziel ist dabei die einzelnen rechnergestützten Methoden zu verstehen und in ihrer Komplexität und Verwendbarkeit einordnen zu können. Der Zusammenhang zwischen informatischen Fragestellungen und ihrer vielfältigen Anwendung in der Schaltungstechnik soll erlernt werden.

Voraussetzung

Voraussetzungen / Organisatorisches Master Computational Science:

- **Required previous knowledge:** Basic knowledge of integrated circuit design including MOS-transistors, logic gates. Basic programming skills and basic knowledge of analysis of algorithms. An appropriate introduction into integrated circuit design can be found in chapters 1-5 in C. Mead, L. Conway, *Introduction to VLSI Systems*, Addison-Wesley, Amsterdam, 1980, ISBN: 0-201-04358-0. This material is covered in the Bachelor's computer science course Hardwarearchitekturen und Rechensysteme.

Bachelor:

- **Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Kenntnisse:** Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS.
- Die Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung des Vertiefungsmoduls B-REM, welches zum Vertiefungsgebiet "Technische Systeme (TS)" gehört.
- **Nützliche Vorkenntnisse:** Vorlesung "Elektrotechnische und digitaltechnische Grundlagen", Vorlesung "Hardwarearchitekturen und Rechensysteme" (siehe Modul B-HW)

Electronic Design Automation / Rechnergestützte Entwurfsverfahren für Mikroelektronik

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Hedrich/Fürtig

Di, woch, 10:00 - 11:00, ab 26.04.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Inhalt

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Algorithmen und Verfahren für den rechnergestützten Entwurf integrierter Schaltungen und Systeme (EDA, Electronic Design Automation) zu vermitteln. Dabei stehen nicht die Entwurfsobjekte (Schaltungen), sondern die Entwurfsmittel (Werkzeuge) im Vordergrund. Inhalte sind: Überblick über den System- und IC-Entwurf, Entwurfsebenen, Entwurfsstile, Entwurfswerkzeuge und Entwurfseingabe, Werkzeuge für den funktionellen und physikalischen Entwurf von digitalen und analogen Schaltungen. Zu diesen Werkzeugen gehören unter anderem:

- Digitale Synthese
- Verifikation
- Digitale Simulation/Emulation
- Timinganalysen
- Formale Verifikation
- Testmusterberechnung
- Analoge Synthese
- Analog Simulation
- Mixed Signal Simulation
- Zellerzeugung
- Floorplanning
- Platzierung

- Verdrahtung
- Design Rule Check
- Extraktion
- Layout versus Schematic

Voraussetzung Conditions:

- Master Computational Science: previous knowledge
- Bachelor: Pflichtveranstaltung des Vertiefungsmoduls B-REM (6CP)
- Diplom: Zuordnung PT3

Bem. zu Zeit und Ort Die erste Übung am 14.4.2015 fällt aus.

Die Veranstaltung startet mit der Vorlesung am 14.4. um 11:00.

Friends of Bioinformatics Seminar

Kolloquium mit Seminar, Lehrperson Ackermann/Koch

Mi, woch, 17:00 - 21:00, 06.04.2016 - 28.09.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Bem. zu Zeit und Ort Genaue Angaben zur Veranstaltung (Teilnehmer, Themen usw.) werden jeweils einzeln bekannt gegeben.

Industrielle Biotechnologie MSc-MBT-WP2-Bode

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Bode/Koller

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester,**

Dauer : 6 Wochen

Industrielle Biotechnologie MSc-MBT-WP2-Bode

Exkursion, ECTS: 1, Lehrperson Bode

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester,**

Dauer : 6 Wochen

Termin und Ort nach Absprache

Journal Club - Aktuelle Themen der Bioinformatik

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: 3, Lehrperson Ebersberger

Mi, woch, 11:00 - 12:30

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar "Journalclub - aktuelle Themen der Bioinformatik" findet das ganze Jahr über einmal wöchentlich im Arbeitskreis für angewandte Bioinformatik statt.

Möchten Sie an dem Seminar teilnehmen, setzen Sie sich bitte direkt mit Professor Ebersberger in Verbindung, da die Teilnahme nach Absprache erfolgt.

Studenten des Bachelor-Studiengangs Bioinformatik können sich die CPs über das Modul B.Sc. Bioinf. Modul 20 anrechnen lassen.

Modulprüfung: Vortrag in englischer Sprache, nur Bestehen erforderlich, keine Benotung

Das Seminar findet im Besprechungsraum des Arbeitskreises für angewandte Bioinformatik statt.

Campus Riedberg

Biologicum

3 Stock., Bauteil B

Raum 3.203

Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um keine Pflichtveranstaltung, daher ist die Teilnahme freiwillig. Sollten Sie weitere Fragen zu dieser Veranstaltung haben, richten Sie Diese bitte ebenfalls direkt an Prof. Ebersberger.

Kleingruppen-Mentoring

Mentorium, ECTS: 2, Lehrperson Hedrich/Krömker/Meyer/Schmidt-Schauß/Schnitger

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.04.2016 - 25.04.2016, Gruppe 1

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.05.2016 - 02.05.2016, Gruppe 1

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.05.2016 - 23.05.2016, Gruppe 1

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.06.2016 - 20.06.2016, Gruppe 1

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, Gruppe 2

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 04.05.2016 - 04.05.2016, Gruppe 2

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.05.2016 - 25.05.2016, Gruppe 2

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 22.06.2016 - 22.06.2016, Gruppe 2

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 27.04.2016 - 27.04.2016, Gruppe 3

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.05.2016 - 11.05.2016, Gruppe 3

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 01.06.2016 - 01.06.2016, Gruppe 3

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, Gruppe 3

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.04.2016 - 21.04.2016, Gruppe 4

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 12.05.2016 - 12.05.2016, Gruppe 4

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 02.06.2016 - 02.06.2016, Gruppe 4

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, Gruppe 4

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, Gruppe 5

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.05.2016 - 06.05.2016, Gruppe 5

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.05.2016 - 27.05.2016, Gruppe 5

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Gruppe 5

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, Gruppe 6

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.05.2016 - 06.05.2016, Gruppe 6

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 27.05.2016 - 27.05.2016, Gruppe 6

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Gruppe 6

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, Gruppe 7

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.05.2016 - 06.05.2016, Gruppe 7

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.05.2016 - 27.05.2016, Gruppe 7

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Gruppe 7

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, Gruppe 8

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 03.05.2016 - 03.05.2016, Gruppe 8

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 24.05.2016 - 24.05.2016, Gruppe 8

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.06.2016 - 21.06.2016, Gruppe 8

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.04.2016 - 21.04.2016, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine) , Gruppe 9

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 12.05.2016 - 12.05.2016, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine) , Gruppe 9

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 02.06.2016 - 02.06.2016, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine) , Gruppe 9

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, Neue Mensa - K III Konferenzraum III (nur für Einzeltermine) , Gruppe 9

Nachweis Die Veranstaltung MT ist Teil des Moduls B-ERG.

Zur Anerkennung der CPs ist eine Anmeldung für dieses Mentoring unbedingt erforderlich! Ebenso ist es empfehlenswert, in der Mentoring-Gruppe zu verbleiben, in der Sie eingeteilt sind!

Bem. zu Zeit und Ort **Die Mentorings der Gruppen 1-8 finden in SR 601, Robert-Mayer-Str. 10, statt.**

Masterarbeit - Abteilung Angewandte Bioinformatik

Blockseminar, ECTS: 30, Lehrperson Ebersberger

Bem. zu Zeit und Ort Vergabe nach Vereinbarung

Modellierung der Signalverarbeitung in Neuronen

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Heisig/Logashenko

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.04.2016

Inhalt Das Seminar befasst sich mit der Modellierung der Signalverarbeitung in Neuronen. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Vermittlung der physikalisch/mathematischen Herangehensweise an Probleme der Neurosimulation.

Nachweis Modulabschlussprüfung: Vortrag mit anschließender Diskussion.

Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung: SIM1

Voraussetzung Nützliche Vorkenntnisse: Mathematische Grundvorlesungen

Bem. zu Zeit und Ort Der eingetragene Termin am 13.04.2016 um 15:00 ist zur Vorbesprechung, zur Vergabe der Themen und zur Festlegung des Veranstaltungstermins

Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5.

Modellierung und Simulation 2

Vorlesung mit Praktikum, SWS: 6.0, ECTS: je nach Studiengang variabel, Lehrperson Heisig/Nägel

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016

Inhalt Inhalt:
(1) Diskretisierungsverfahren: Finite-Volumen Methoden
(2) Schnelle Löser für große Gleichungssysteme: Iterationsverfahren, Mehrgitterverfahren

Lernziele: Verstehen von iterativen Verfahren für große Gleichungssysteme und deren Komplexität. Verstehen von Mehrgitterverfahren, deren Eigenschaften und Konvergenzproblematik.

Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Inhalt der mathematischen Grundvorlesungen sowie der Lehrveranstaltungen
"Einführung in die Numerische Mathematik und "Modellierung und Simulation 1", Programmierkenntnisse.

Semesterwochenstunden: 4V, 2PR.

Es gibt die Möglichkeit eines Zusatzpraktikums mit weiteren 2SWS und zusätzlichen 4CPs.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Bem. zu Zeit und Ort G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5.

Erster Termin: Mittwoch, 13. April 2016, 12:00 bis 14:00

Dann immer mittwochs und donnerstags von 12:00 bis 14:00

Modellierung von Diffusion und Transport in Biogewebe ("Modellierung und Simulation biologischer Systeme" in der Informatik Master PO 2015)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 10, Lehrperson Heisig

Mi, Einzel, 15:00 - 15:00, 13.04.2016 - 13.04.2016

Inhalt Das Seminar befasst sich mit der Modellierung von Diffusion und Transport in Biogewebe. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Masterstudiengang Informatik:

Nachweis Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik
Zuordnung für Diplom-Inf.: PT2
Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Mathematische Grundvorlesungen

Bem. zu Zeit und Ort Der eingetragene Termin am 13.4.2016 um 15 Uhr ist zur Vorbesprechung, zur Vergabe der Themen und zur Festlegung des Veranstaltungstermins. Das Seminar wird vorauss. als Blockveranstaltung am Semesterende angeboten.

Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF.

Dazu müssen Sie sich zu allererst mit Ihrem **HRZ-Account** im QIS-LSF-Portal anmelden. Navigieren Sie zur Veranstaltung und verfolgen Sie den Link **belegen/abmelden**.

Die Zuteilung der Plätze erfolgt nach Ablauf der Belegungsfrist. Während der Frist können Sie sich auch abmelden.

Bitte beachten Sie die zugeordneten Studiengänge, für die das Seminar angeboten wird. Nicht angeführte StudentInnen können nur nach Maßgabe freier Plätze aufgenommen werden.

Molekulare Zellbiologie und Biochemie eukaryotischer Systeme MSc-Molbio-10-Schleiff

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Schleiff/Ladig/Simm

Block, 10:00 - 17:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Geb N - N 200-320 Praktikumsraum 320

Mo, Einzel, 09:30 - 16:00, 30.05.2016 - 30.05.2016, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center

Di, Einzel, 09:30 - 16:00, 31.05.2016 - 31.05.2016, Geb N - BCC 012b Beilstein-Computer-Center

Block, 09:30 - 16:00, 01.06.2016 - 03.06.2016, Geb N - BCC 012b Beilstein-Computer-Center

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer: 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte

Molekulare Zellbiologie und Biochemie eukaryotischer Systeme MSc-Molbio-10-Schleiff

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Schleiff/Ladig/Simm

Mo, woch, 17:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer: 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte

Molekulare Zellbiologie und Biochemie eukaryotischer Systeme MSc-Molbio-10-Schleiff

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schleiff/Scharf/Fragkostefanakis/Ladig/Pernil

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 01.06.2016 - 13.07.2016, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Inhalt **Masterstudiengang**

Modul: MSc-Molbio-10 ab 2

MSc-MBT-13 ab 2

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer: 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte

Praktikum Computational Neuroscience

Praktikum, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Heisig/Nägel

Inhalt Mithilfe von Simulationswerkzeugen und neurowissenschaftlich orientierter Software werden aktuelle Themen der Forschung im Bereich Computational Neuroscience in eigenständigen Projekten bearbeitet.

Das Praktikum dient der Vertiefung von theoretischem Wissen und dem Erlernen eigenständiger wiss. Arbeit mit engem Bezug zu aktuellen Forschungsthemen.

Nachweis Vortrag über das Praktikum mit mündlicher Prüfung

Voraussetzung Nützliche Vorkenntnisse: Vorlesung Neuro-Bioinformatik, Einführung in die Modellierung und Simulation

Bem. zu Zeit und Ort 6-wöchiges Blockpraktikum, wird mit Praktikumsleiter abgesprochen

Praktikum Experimentelle Algorithmik

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Meyer/Veith

Di, Einzel, 11:15 - 13:00, 26.04.2016 - 26.04.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Mo, Einzel, 08:00 - 18:00, 18.07.2016 - 18.07.2016

Inhalt Inhalt: Das Praktikum soll in Entwurf, Implementierung und experimentelle Analyse von Algorithmen und Datenstrukturen mit heuristischen Komponenten einführen. Dabei können Methoden des Algorithm Engineerings an konkreten Fallbeispielen erprobt werden. Insbesondere kann Rapid Prototyping durch den Einsatz von Software-Bibliotheken vermittelt werden. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Robustheit von Implementierungen (z.B. Ergebnisverifikation durch Zertifikate oder exakte Arithmetik).

Lernziele: Anwendungskompetenz in der Entwicklung, Programmierung und Auswertung/Dokumentation effizienter Heuristiken, Erfahrung mit dem Gebrauch von Software-Bibliotheken, Teamkompetenz.

Voraussetzung Voraussetzung: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Grundkenntnisse in imperativ objektorientierten Programmiersprachen wie C++. Kenntnisse aus den Veranstaltungen aus den Modulen M-AE1, und M-AE2 sind hilfreich.

Bem. zu Zeit und Ort Der Termin fuer die Vorbesprechung wird auf der Webseite bekannt gegeben.

Anmeldung via E-Mail jetzt möglich (Details: siehe Website der Veranstaltung).

Schlüsselqualifikation

Tutorium, SWS: 1.0, ECTS: 2

Bem. zu Zeit und Ort Bitte wenden Sie sich an den jeweiligen

Modulverantwortlichen. Teilnahmevoraussetzungen: keine. Die Veranstaltung VA ist Pflichtveranstaltung des Moduls Schlüsselqualifikation.

Seminar Algorithmen

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Kovács

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 29.07.2016 - 29.07.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Inhalt Inhalt: Fortgeschrittene Fragestellungen, Ergebnisse und Methoden in zentralen Gebieten der theoretischen Informatik werden im Einzelvortrag durch Studierende vermittelt.

Lernergebnisse/Kompetenzziele: Die eigenständige Literatur-Recherche sowie die Aneignung erfolgreicher Präsentations- und Kommunikationsmethoden.

Nachweis Schriftliche Ausarbeitung und Vortrag.

Voraussetzung Keine.

Kenntnisse aus anderen Modulen des Gebiets GDI sind hilfreich.

Bem. zu Zeit und Ort Wird auf der Webseite bzw. per Email bekannt gegeben.

Seminar Algorithmen fuer grosse Datenmengen

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Meyer

Di, Einzel, 10:15 - 11:15, 26.04.2016 - 26.04.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Di, Einzel, 08:00 - 12:00, 19.07.2016 - 19.07.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 20.07.2016 - 20.07.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Di, Einzel, 08:00 - 15:00, 26.07.2016 - 26.07.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Inhalt Fortgeschrittene Fragestellungen, Ergebnisse und Methoden fuer die Behandlung grosser Datenmengen werden im Einzelvortrag durch Studierende vermittelt.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am

Theoretical Neuroscience 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Kaschube

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Inhalt **„Achtung: Aufgrund der unterschiedlichen Regelungen in den Fachbereichen 12 und 13 erhalten Masterstudierende der Physik für das Absolvieren dieses Moduls nur 4 CP.**

Inhalt:

Advanced topics in theoretical neuroscience, building on the course TN - Theoretical Neuroscience. Topics include computation in neural systems, dynamical properties of neural networks, neural coding, unsupervised learning, models of development.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Theoretische Informatik 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 10, Lehrperson Schnitger

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 27.06.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Di, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 28.06.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 29.06.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15,
Raum SR 11

Inhalt	<p>Die Vorlesung befasst sich mit formalen Sprachen, Komplexitätsklassen und algorithmischen Fragestellungen der Logik.</p> <p>Im ersten Teil werden regulären Sprachen durch deterministische, nichtdeterministische, probabilistische und Zwei-Weg-Automaten sowie durch reguläre Ausdrücke und reguläre Grammatiken dargestellt. Es werden Verfahren zur Minimierung endlicher Automaten entwickelt und mit dem Satz von Myhill-Nerode die Grenzen der regulären Sprachen aufgezeigt.</p> <p>Die kontextfreien Sprachen werden über kontextfreie Grammatiken eingeführt und anhand von Syntaxbäumen veranschaulicht. Pumping-Lemmata, Normalformen und Abschlusseigenschaften der kontextfreien Sprachen werden behandelt. Das Wortproblem für kontextfreie Sprachen wird algorithmisch gelöst, andere Entscheidungsprobleme für kontextfreie Grammatiken stellen sich als unentscheidbar heraus. Es wird gezeigt, dass die kontextfreien Sprachen auch durch Kellerautomaten definiert werden können. Ein Ausblick auf kontext-sensitive Sprachen, wie auch auf die Chomsky-Hierarchie wird gegeben.</p> <p>Im zweiten Teil werden die Komplexitätsklassen LOG-SPACE und PSPACE der auf logarithmischem bzw. polynomiell Speicherplatz berechenbaren Entscheidungsprobleme eingeführt. Strukturelle Ergebnisse werden für diese Klassen hergeleitet und schwierigste Probleme werden identifiziert: Z.B. stellt sich PSPACE als die Klasse nicht trivialer Zweipersonen-Spiele heraus. Desweiteren wird gezeigt, dass randomisierte Berechnungen und Quantenberechnungen, die in polynomieller Zeit ablaufen, mit polynomiellen Speicherplatz simuliert werden können. Reguläre, kontextfreie und kontextsensitive Sprachen werden in die Komplexitätsklassen LOG-SPACE, P, NP und PSPACE eingeordnet.</p> <p>Im dritten Teil werden algorithmische Fragestellungen der Aussagenlogik wie Beweissysteme (Modus Ponens, Resolution, SAT-Solver) untersucht. Die Computational Tree Logic wird für die Temporale Aussagenlogik eingeführt und das Model Checking Problem wird gelöst. Ein Ausblick auf die Gödelschen (Un-)Vollständigkeitssätze für die Prädikatenlogik wird gegeben. Die Veranstaltung klassifiziert somit Probleme in Hinblick auf ihren Ressourcen-Verbrauch (Laufzeit, Speicherplatzbedarf). Desweiteren wird die Beschreibungskraft und die algorithmische Handhabbarkeit formaler Sprachen und Logiken untersucht.</p>
Nachweis	Erwerb der benoteten Studienleistung: 180-min. Klausur, bzw. -- abhängig von der Teilnehmerzahl -- mündliche Prüfungen.
Voraussetzung	Nützliche Vorkenntnisse: Vorkenntnisse aus den Modulen B-MOD und GL-1.
Literatur	Pflichtveranstaltung des Moduls B-GL in der Bachelor Ordnung 2005. Die Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.
Bem. zu Zeit und Ort	<u>Ort und Zeit für die Übungen werden noch bekannt gegeben.</u>

Visual Computing Praktikum

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Krömker

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612

Fr, woch, 10:00 - 14:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612

Inhalt **Das Praktikum wird die Planung und Umsetzung eines mittelgroßen Softwareprojektes umfassen. Die resultierenden Aufgaben sollen in Gruppenarbeit erbracht werden. Die Teilnahme an der Vorbesprechung, den wöchentlich stattfindenden Praktikumstreffen und am eintägigen Abschlußworkshop ist Pflicht.**

eLearning:

Die Veranstaltung wird durch die online Bereitstellung von Arbeitsblättern und Handouts angereichert.

*eEnrichment-Label *

Nachweis

Modulabschlussprüfung: Testat: Regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme; termingerechte Abgabe der Praktikumsaufgaben, Vorstellung und Demonstration der Ergebnisse.

Voraussetzung

Scheinerwerb: Erfolgreiche Bearbeitung der Aufgaben und Vorstellung der Ergebnisse.
Rhythmus jährlich, einsemestrig, Zuordnung: ANI

Für Master 2015 nicht mehr belegbar!

Bem. zu Zeit und Ort Zum Praktikum wird begleitend ein Visual Computing Seminar angeboten.

Wirtschaftsinformatik (M.Sc.)

Animation

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 5 / Rhythmus: jährlich (SS) Dauer: einsemestrig, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Schiffner

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2016 - 13.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612

Inhalt

Inhalt: Die Rolle des Bewegtbildes und Bewegtbildwahrnehmung, die Animationspipeline, spezielle Modellierungsverfahren, Animationsverfahren, Animation durch Simulation, Animation deformierbarer Körper, Bewegtbildrendering und Bildqualität, Anwendungen von Animationstechniken in Nachbargebieten: Visualisierung und HCI.

Lernziele: Im Einzelnen wird die Vermittlung folgender Kompetenzen und Qualifikationen angestrebt:

(1) Anwendungskompetenz für Animationssysteme und -verfahren: Entwicklung von Animationsfilmen, insbesondere Mitarbeit im Team

(2) Theoretische Kompetenz: Kenntnis der Verfahren und deren Möglichkeiten und Grenzen

(3) Autodidaktische Kompetenz

Nachweis

Master:

Modulabschlussprüfung: Je nach Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine mündliche Prüfung oder eine 120-minütige Klausur

Voraussetzung

Zulassungsvoraussetzungen zur Modulprüfung: Keine
Master: keine

Die Veranstaltung ANIM ist Pflichtveranstaltung des Moduls.

Modellierung und Simulation 2

Vorlesung mit Praktikum, SWS: 6.0, ECTS: je nach Studiengang variabel, Lehrperson Heisig/Nägel

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016

Inhalt

Inhalt:

(1) Diskretisierungsverfahren: Finite-Volumen Methoden

(2) Schnelle Löser für große Gleichungssysteme: Iterationsverfahren, Mehrgitterverfahren

Lernziele: Verstehen von iterativen Verfahren für große Gleichungssysteme und deren Komplexität. Verstehen von Mehrgitterverfahren, deren Eigenschaften und Konvergenzproblematik.

Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Inhalt der mathematischen Grundvorlesungen sowie der Lehrveranstaltungen
"Einführung in die Numerische Mathematik und "Modellierung und Simulation 1",
Programmierkenntnisse.

Semesterwochenstunden: 4V, 2PR.

Es gibt die Möglichkeit eines Zusatzpraktikums mit weiteren 2SWS und zusätzlichen 4CPs.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Bem. zu Zeit und Ort G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5.

Erster Termin: Mittwoch, 13. April 2016, 12:00 bis 14:00

Dann immer mittwochs und donnerstags von 12:00 bis 14:00

Seminar Algorithmen fuer grosse Datenmengen

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Meyer

Di, Einzel, 10:15 - 11:15, 26.04.2016 - 26.04.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Di, Einzel, 08:00 - 12:00, 19.07.2016 - 19.07.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 20.07.2016 - 20.07.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Di, Einzel, 08:00 - 15:00, 26.07.2016 - 26.07.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Inhalt Fortgeschrittene Fragestellungen, Ergebnisse und Methoden fuer die Behandlung grosser Datenmengen werden im Einzelvortrag durch Studierende vermittelt.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am

Seminar Robuste Systemarchitekturen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Brinkschulte/Lund/Pacher

Mo, Einzel, 13:00 - 14:30, 11.04.2016 - 11.04.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Di, Einzel, 10:00 - 13:00, 14.06.2016 - 14.06.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Mi, Einzel, 10:00 - 13:00, 15.06.2016 - 15.06.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Do, Einzel, 10:00 - 13:00, 16.06.2016 - 16.06.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Inhalt Aktuelle Themen aus dem Bereich der Systemarchitekturen, insbesondere Organic Computing. Im Seminar sollen diese Probleme anhand relevanter Literatur dargestellt und diskutiert werden.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung zum Seminar findet am Montag, den 11. April 2016 ab 13:00 Uhr im SR 11 statt und ist verbindlich für die Teilnahme am Seminar. Anmeldung zum Seminar: Siehe "Weitere Links".

Die Vortragstermine werden bei der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Visual Computing Praktikum: Clinical Natural Language Processing

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Mehler

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 401 Robert-Mayer-Str. 10, Otto-Stern-Raum 401

Inhalt Inhalt: Das Praktikum "Clinical Natural Language Processing" kombiniert neueste Methoden aus dem Bereich der Informatik, insbesondere aus den Teilgebieten der künstlichen Intelligenz (K.I./A.I.) und der Texttechnologie, mit dem Anwendungsgebiet der klinischen Psychologie bzw. Medizin. Die anvisierten Methoden sollen in Form eines Programms für automatisierte Diagnosen zusammengeführt werden. Das typische Anwendungsgebiet solcher Systeme sind Arzt-Patient-Gespräche, in denen sie die medizinische Diagnose unterstützen. Das Praktikum setzt eine Reihe modernster Verfahren des *Machine Learning* ein (*Latent Dirichlet Allocation*, *Deep Learning*) und verbindet diese mit Architekturen der menschlichen Kognition (wie z. B. das *Landscape*-Modell basierend auf neuronalen Netzwerken). Ein Ziel des Praktikums besteht folglich darin, diese neuartigen Modelle aus der Informatik und der Kognitionswissenschaft programmtechnisch zu integrieren.

Lernziele: Die Studierenden lernen die Anwendung und Weiterentwicklung von *Machine-Learning*-Methoden in einem der gegenwärtig herausforderndsten Bereiche der Sprachtechnologie kennen. Sie erlernen die grundlegende Praxis des *Software Engineering* und den texttechnologischen Umgang mit Sprachdaten.

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Nützliche Vorkenntnisse: Texttechnologie 1-2, grundlegendes Verständnis für Programmierung (Grundlagen der Informatik), Datenbanken; Machine Learning.

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff-Termin des Praktikums findet am Montag, den 11.04.2016 um 12:00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt.

Visual Computing Praktikum: Stolperwege

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Mehler/Abrami

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2016 - 15.07.2016

Inhalt Im Praktikum "Stolperwege" sind die Studierenden beteiligt an der Planung, Realisierung und Weiterentwicklung einer gleichnamigen mobilen Applikation, die eine prototypische Kommunikationstechnologie sowie deren notwendige Vorarbeiten für eine mobile Public History of the Holocaust darstellt. Hierbei wird eine zentrale Herausforderung für die Vermittlung der Geschichte des Holocaust aufgegriffen und in Anknüpfung an neueste Entwicklungen von Kommunikationsmedien bearbeitet. Die StolperwegeApp richtet sich somit an Schülerinnen und Schüler, Bewohnerinnen und Bewohner, Historikerinnen und Historiker und allgemein an Besucherinnen und Besucher einer Stadt, die vor Ort den Spuren des Holocaust nachspüren wollen, um sich an der Schreibung einer Public History of the Holocaust aktiv zu beteiligen.

Webseite: <http://www.stolperwege.hucompute.org>

Lernziele:

Die Teilnehmer sollen in Gruppenarbeiten die mobile Applikation namens StolperwegeApp weiterentwickeln. Aus programmiertechnischer Sicht soll vor allem der Umgang mit Java, der Erstellung von Android-Apps, die Verwendung von Frameworks, objektorientiertes Programmieren sowie die Vernetzung innerhalb größerer Programmierprojekte vermittelt werden. Aus datenbankpraktischer

Sicht geht es um die Vermittlung neuester Datenbanktechnologien (Stichwort *Graphdatenbanken*). Schließlich werden aus texttechnologischer Sicht neueste Verfahren für die automatische Sprachverarbeitung und das *Ontology Mining* vermittelt (Stichwort *deep learning*).

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Nützliche Vorkenntnisse:

- Java
- PRG-1
- Datenbanken
- Mobile Computing
- Texttechnologie I

Stichwörter:

- Mobile Computing
- App-Programming
- Public-History
- Relation Extraction
- Ontology Mining
- Deep Learning

Master Vertiefungsgebiet: Angewandte Informatik

Spezialisierungsbereiche: Visual Computing, Knowledge Processing

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff Termin des Praktikums findet am Freitag den 15.04.2016 um 12.00 Uhr in der Robert-Mayer Straße 10, Raum 401 statt.

Visual Computing Praktikum: TextImaging

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Mehler/Hemati/Uslu

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 401 Robert-Mayer-Str. 10, Otto-Stern-Raum 401

Inhalt

Das Praktikum TextImager thematisiert das teilautomatische Lesen von natürlichsprachlichen Texten (machine close reading und machine distant reading). Technologien dieser Art unterstützen Menschen darin, Informationen aus Texten einfacher, schneller und nachhaltiger zu beziehen. Das Praktikum zielt auf die Implementation solcher Technologien mit Hilfe des Frameworks namens TextImager der AG Texttechnologie. Es geht dabei insbesondere um die Erprobung von bildgebenden Verfahren, mit denen die Inhalte von Texten automatisch visualisiert werden können. Diese Verfahren vermitteln einen visuellen Zugang für das Textverstehen und schlagen somit eine Brücke zwischen symbolischen und visuellen Methoden der Informationsverarbeitung. Das Praktikum, dessen Schwerpunkt im Bereich der angewandten bzw. praktischen Informatik liegt, vermittelt seinen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein breites Spektrum an Themen. Diese reichen von der Implementierung neuester Text-Mining-Verfahren (deep learning) bis hin zur Visualisierung von textuellen, semantischen Daten.

Stichwörter

Text Mining, Deep Learning, Machine Reading, Distant Reading, Visualisation

Lernziele:

Die Teilnehmer sollen in Gruppenarbeit den TextImager modular erweitern. Aus programmieretechnischer Sicht soll vor allem der Umgang mit Java, JavaScript, objektorientiertem Programmieren und die deduktive Sicht auf das Programmieren vermittelt werden. Andere Programmiersprachen sind ebenso willkommen. Aus der Sicht des Machine Learning geht es vor allem um die Anwendung von Verfahren des Deep Learning (neuronale Netze) und verwandter Verfahren auf die Inhalte von Texten. Im Bereich der Visualisierung wiederum stehen vor allem Verfahren für interaktive Graphiken im Vordergrund (Stichwort: interaktives Information Retrieval).

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Erforderliche Vorkenntnisse:

- Java oder JavaScript (andere Programmiersprachen sind ebenso willkommen)

Nützliche Vorkenntnisse:

- Texttechnologie 1 und 2
- Machine Learning
- d3.js

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff-Termin des Praktikums findet am Freitag, den 15.04.2016 um 10:00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt.

Aufbaumodule Informatik für Wirtschaftswissenschaftler

Datenstrukturen

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Rutter

Di, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Do, Einzel, 08:00 - 13:00, 28.07.2016 - 28.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 08:00 - 13:00, 28.07.2016 - 28.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Do, Einzel, 08:00 - 13:00, 28.07.2016 - 28.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Inhalt

Die Vorlesung behandelt die Laufzeitanalyse, fundamentale Datenstrukturen und allgemeine Methoden für den Entwurf und die Analyse von Datenstrukturen. Die Analyse von Datenstrukturen im Hinblick auf Laufzeit und Speicherplatzbedarf wird motiviert. Die asymptotische Notation wird eingeführt, und Methoden zur Lösung von Rekursionsgleichungen werden besprochen.

Elementare Datenstrukturen wie Listen, Keller und Warteschlangen werden beschrieben und analysiert. Weiter werden die Darstellung von Bäumen und allgemeinen Graphen im Rechner und Algorithmen zur systematischen Durchmusterung von Graphen diskutiert.

Der Begriff des abstrakten Datentyps wird eingeführt und motiviert, und effiziente Realisierungen der Datentypen des Wörterbuchs und der Prioritätswarteschlange unter Benutzung von Bäumen (beispielsweise AVL-, Splay-Bäume und B-Bäume) und Hashing (auch verteiltes Hashing und Bloom-Filter) werden besprochen. Außerdem werden effiziente Datenstrukturen für das Union-Find-Problem behandelt.

Lernziele: Die Kenntnis fundamentaler Datentypen sowie die Fähigkeit, den Prozess des Entwurfs und der Analyse von Datenstrukturen eigenständig durchführen zu können.

Nachweis 100-minütige Klausur.

Voraussetzung Bachelor Informatik: Die Veranstaltung DS ist Pflichtveranstaltung des Basis-Moduls B-DS.

Literatur

1. T. H. Cormen, C. E. Leiserson, R.L. Rivest und Clifford Stein: Introduction to Algorithms, Second Edition, MIT Press, 2001.

2. K. Mehlhorn und P. Sanders, Algorithms and Data Structures: The Basic Toolbox, Springer Verlag 2008.

3. Ein Skript wird zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet dienstags von 08:00 bis 10:00 Uhr statt.

Eine optionale Fragestunde wird von 10:00 bis 11:00 Uhr angeboten (beachten Sie bitte den neuen Hoersaal).

Datenstrukturen

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Rutter

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum

Inhalt

Die Vorlesung behandelt die Laufzeitanalyse, fundamentale Datenstrukturen und allgemeine Methoden für den Entwurf und die Analyse von Datenstrukturen. Die Analyse von Datenstrukturen im Hinblick auf Laufzeit und Speicherplatzbedarf wird motiviert. Die asymptotische Notation wird eingeführt, und Methoden zur Lösung von Rekursionsgleichungen werden besprochen.

Elementare Datenstrukturen wie Listen, Keller und Warteschlangen werden beschrieben und analysiert. Weiter werden die Darstellung von Bäumen und allgemeinen Graphen im Rechner und Algorithmen zur systematischen Durchmusterung von Graphen diskutiert.

Der Begriff des abstrakten Datentyps wird eingeführt und motiviert, und effiziente Realisierungen der Datentypen des Wörterbuchs und der Prioritätswarteschlange unter Benutzung von Bäumen (beispielsweise AVL-, Splay-Bäume und B-Bäume) und Hashing (auch verteiltes Hashing und Bloom-Filter) werden besprochen. Außerdem werden effiziente Datenstrukturen für das Union-Find-Problem behandelt.

Lernziele: Die Kenntnis fundamentaler Datentypen sowie die Fähigkeit, den Prozess des Entwurfs und der Analyse von Datenstrukturen eigenständig durchführen zu können.

Voraussetzung Bachelor Informatik: Die Veranstaltung DS ist Pflichtveranstaltung des Basis-Moduls B-DS.

Literatur

1. T. H. Cormen, C. E. Leiserson, R.L. Rivest und Clifford Stein: Introduction to Algorithms, Second Edition, MIT Press, 2001.

2. K. Mehlhorn und P. Sanders, Algorithms and Data Structures: The Basic Toolbox, Springer Verlag 2008.

3. Ein Skript wird zur Verfügung gestellt.

Grundlagen der Programmierung 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, ECTS: 8, Lehrperson Schmidt-Schauß/Tolle

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Mi, woch, 09:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 25.07.2016 - 25.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 25.07.2016 - 25.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, woch, 08:00 - 10:00, bis 22.07.2016, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 1
Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 1
Fr, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 10
Fr, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Gruppe 11
Fr, woch, 14:00 - 16:00, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum , Gruppe 12
Mo, woch, 12:00 - 14:00, bis 22.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 2
Di, woch, 10:00 - 12:00, bis 22.07.2016, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 3
Di, woch, 12:00 - 14:00, 07.06.2016 - 22.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 4
Di, woch, 16:00 - 18:00, bis 22.07.2016, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 5
Do, woch, 08:00 - 10:00, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 6
Do, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121 , Gruppe 7
Do, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum , Gruppe 8
Di, woch, 10:00 - 12:00, bis 22.07.2016, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum , Gruppe 9

Inhalt Übersicht über Sprachparadigmen: Funktionale Programmierung, Rekursion und Iteration, Typisierung, Operationale Semantik für funktionale Programmiersprachen, parallele Programmierkonzepte. Einführung in den Compilerbau. Einführung in Datenbanksysteme: Architekturen, konzeptionelle und logische Modelle, Entity- Relationship-Modell, Relationenmodell, Normalformen, Datenbankdesign, Abfragesprachen (SQL).

Lernziele:

Ausgehend von dem Verständnis und den Fragestellungen der Veranstaltung PRG-1 werden die Programmiersprachenkonzepte von Syntax und Semantik um die Bereiche der funktionalen Sprache erweitert und damit das Verständnis von Programmiersprachen vertieft. Weiterhin sollen die Studierenden sich Kenntnisse über die Modellierung, Verwaltung und Nutzung großer Datenbestände aneignen.

Voraussetzung

- **Nützliche Vorkenntnisse:** Inhalt der Veranstaltung PRG-1
- **Vorkurs :** Das Kompetenzzentrum Naturwissenschaften und das Institut für Informatik bieten einen **Vorsemerkurs Informatik vor Anfang April 2015** an. Ziel des Vorkurses ist u.a. eine Vorbereitung auf die Veranstaltung PRG-2. Die Teilnahme am Vorkurs ist insbesondere für Studienanfänger empfohlen.

Studienfächer / Studienrichtungen:

- BSc Informatik: Pflichtveranstaltung im Basismodul B-PRG2: Programmierung 2
- L3 Informatik: Pflichtveranstaltung im Modul L3-CS-PRG2 Programmierung-2
- L2/L5 Informatik: Wahlpflichtveranstaltung im Modul L5-CS-IG 2 Informatikgrundlagen 2
- BSc Bioinformatik: Pflichtveranstaltung im Bioinf. Modul 2 Grundlagen der Programmierung (B-PRG)
- BSc Physik der Informationstechnik: Pflichtveranstaltung im Modul 9: Informatik A wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

Literatur

Hardwarearchitekturen und Rechensysteme

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 8 CP, Lehrperson Hedrich

Mi, woch, 14:00 - 17:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V
Mo, Einzel, 08:00 - 13:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III
Mo, Einzel, 08:00 - 13:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI
Mo, Einzel, 08:00 - 13:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV
Mo, Einzel, 08:00 - 13:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

Inhalt Die Vorlesung und die Übung behandeln die Grundlagen der Rechnerarchitektur und die Grundlagen digitaler Hardwaresysteme. Es werden im wesentlichen digitale Systeme behandelt. Von speziellen Hardware-Implementierungen oder speziellen Rechnerarchitekturen wird weitgehend abstrahiert.

Folgende Themengebiete sind Gegenstand der Vorlesung:

- Rechnerarchitektur
- Boolesche Funktionen und boolesche Algebra
- Schaltnetze
- Asynchrone sequenzielle Schaltungen
- Synchrone sequenzielle Schaltungen
- Hardwareentwurf mit VHDL
- Systemgrundlagen

Hardwarearchitekturen und Rechensysteme

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Hedrich/Reckers

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum , Gruppe 1
Do, woch, 08:00 - 10:00, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 10
Do, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 11
Do, woch, 11:00 - 13:00, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 12
Do, woch, 11:00 - 13:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903, Gruppe 13
Do, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum , Gruppe 14
Do, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum , Gruppe 15
Do, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 16
Fr, woch, 08:00 - 10:00, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum , Gruppe 17
Fr, woch, 09:00 - 11:00, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum , Gruppe 18
Fr, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Gruppe 19
Mo, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901, Gruppe 2
Fr, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 20
Mo, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 3
Mo, woch, 14:00 - 16:00, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 4
Mo, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum , Gruppe 5
Di, woch, 14:00 - 16:00, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 6
Di, woch, 15:00 - 17:00, Neue Mensa - NM 110 Seminarraum , Gruppe 7
Di, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 8
Mi, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Gruppe 9

Aufbaumodule für Wirtschaftsinformatiker

Accounting 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Böcking

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, gerWoch, 16:00 - 18:00, 19.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Lernziele und Kompetenzen

-

- Nach Beendigung des Kurses sollen Studierende den Sinn und Zweck der Bilanzierung nach HGB und International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie die Verknüpfung des Handelsbilanzrechts mit dem Gesellschaftsrecht und der steuerlichen Gewinnermittlung verstehen. (LGB-1)

- Studierende erhalten praktisches und für den Arbeitsmarkt relevantes Wissen über die handelsrechtliche Bilanzierung (Ansatz und Bewertung) sowie Grundlagenkenntnisse der Vorschriften der IFRS. (LGB-3)
- Studierende erweitern ihre inhaltlichen und methodischen Kompetenzen im Bereich der Bilanzierung, sie erlangen Detailwissen über die handelsrechtliche Bilanzierung wesentlicher Bilanzpositionen. Darüber hinaus sind Studierende in der Lage, die erlernten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden auf Fallbeispiele anzuwenden sowie Streitfragen kritisch zu diskutieren. (LGB-3; LGB-6)

Modulbeschreibung (Inhalt):

Die Veranstaltung Accounting 2 (PACC) befasst sich vorrangig mit dem Jahresabschluss, den Kaufleute gem. § 242 HGB unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung zu erstellen haben. Hierzu werden die Grundlagen für die handelsrechtliche Bilanzierung (Ansatz und Bewertung) behandelt, es wird aber auch auf die Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) eingegangen. Die Funktion der Rechnungslegung für den Kapitalmarkt sowie die Gewinnermittlung sind weitere Aspekte der Veranstaltung Accounting 2 (PACC).

„Der Kurs ist in OLAT zur Selbstregistrierung freigeschaltet.“

Zusätzlich zu der Vorlesung und der Übung findet ein Mentorium statt.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90-minütigen Klausur.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.

Literatur

- **Wiedman, Harald/Böcking, Hans-Joachim/Gros, Marius/ (2014)** : Bilanzrecht, Kommentar zu den §§ 238 bis 342e HGB, 3. Aufl., München 2014.
- **Baetge, Jörg/Kirsch, HansJürgen/Thiele, Stefan (2012)** : Bilanzen, 12. Aufl., IDWVerlag: Düsseldorf 2012.
- **Ballwieser, Wolfgang (2013)** : IFRS-Rechnungslegung, 3. Aufl., Vahlen: München 2013.
- **Moxter, Adolf (1984)** : Bilanzlehre Band I: Einführung in die Bilanztheorie, 3. Aufl., Gabler: Wiesbaden 1984.
- **Weygandt, Jerry J./Kimmel, Paul D./ Kieso, Donald E. (2012)** : Financial Accounting: IFRS, 2nd Edition, Wiley: Jefferson City 2012.

Datenstrukturen

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Rutter

Di, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Do, Einzel, 08:00 - 13:00, 28.07.2016 - 28.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 08:00 - 13:00, 28.07.2016 - 28.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Do, Einzel, 08:00 - 13:00, 28.07.2016 - 28.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Inhalt

Die Vorlesung behandelt die Laufzeitanalyse, fundamentale Datenstrukturen und allgemeine Methoden für den Entwurf und die Analyse von Datenstrukturen. Die Analyse von Datenstrukturen im Hinblick auf Laufzeit und Speicherplatzbedarf wird motiviert. Die asymptotische Notation wird eingeführt, und Methoden zur Lösung von Rekursionsgleichungen werden besprochen.

Elementare Datenstrukturen wie Listen, Keller und Warteschlangen werden beschrieben und analysiert. Weiter werden die Darstellung von Bäumen und allgemeinen Graphen im Rechner und Algorithmen zur systematischen Durchmusterung von Graphen diskutiert.

Der Begriff des abstrakten Datentyps wird eingeführt und motiviert, und effiziente Realisierungen der Datentypen des Wörterbuchs und der Prioritätswarteschlange unter Benutzung von Bäumen (beispielsweise AVL-, Splay-Bäume und B-Bäume) und

Hashing (auch verteiltes Hashing und Bloom-Filter) werden besprochen. Außerdem werden effiziente Datenstrukturen für das Union-Find-Problem behandelt.

Lernziele: Die Kenntnis fundamentaler Datentypen sowie die Fähigkeit, den Prozess des Entwurfs und der Analyse von Datenstrukturen eigenständig durchführen zu können.

Nachweis 100-minütige Klausur.

Voraussetzung Bachelor Informatik: Die Veranstaltung DS ist Pflichtveranstaltung des Basis-Moduls B-DS.

Literatur 1. T. H. Cormen, C. E. Leiserson, R.L. Rivest und Clifford Stein: Introduction to Algorithms, Second Edition, MIT Press, 2001.

2. K. Mehlhorn und P. Sanders, Algorithms and Data Structures: The Basic Toolbox, Springer Verlag 2008.

3. Ein Skript wird zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet dienstags von 08:00 bis 10:00 Uhr statt.

Eine optionale Fragestunde wird von 10:00 bis 11:00 Uhr angeboten (beachten Sie bitte den neuen Hoersaal).

Datenstrukturen

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Rutter

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum

Inhalt Die Vorlesung behandelt die Laufzeitanalyse, fundamentale Datenstrukturen und allgemeine Methoden für den Entwurf und die Analyse von Datenstrukturen. Die Analyse von Datenstrukturen im Hinblick auf Laufzeit und Speicherplatzbedarf wird motiviert. Die asymptotische Notation wird eingeführt, und Methoden zur Lösung von Rekursionsgleichungen werden besprochen.

Elementare Datenstrukturen wie Listen, Keller und Warteschlangen werden beschrieben und analysiert. Weiter werden die Darstellung von Bäumen und allgemeinen Graphen im Rechner und Algorithmen zur systematischen Durchmusterung von Graphen diskutiert.

Der Begriff des abstrakten Datentyps wird eingeführt und motiviert, und effiziente Realisierungen der Datentypen des Wörterbuchs und der Prioritätswarteschlange unter Benutzung von Bäumen (beispielsweise AVL-, Splay-Bäume und B-Bäume) und Hashing (auch verteiltes Hashing und Bloom-Filter) werden besprochen. Außerdem werden effiziente Datenstrukturen für das Union-Find-Problem behandelt.

Lernziele: Die Kenntnis fundamentaler Datentypen sowie die Fähigkeit, den Prozess des Entwurfs und der Analyse von Datenstrukturen eigenständig durchführen zu können.

Voraussetzung Bachelor Informatik: Die Veranstaltung DS ist Pflichtveranstaltung des Basis-Moduls B-DS.

Literatur 1. T. H. Cormen, C. E. Leiserson, R.L. Rivest und Clifford Stein: Introduction to Algorithms, Second Edition, MIT Press, 2001.

2. K. Mehlhorn und P. Sanders, Algorithms and Data Structures: The Basic Toolbox,
Springer Verlag 2008.

3. Ein Skript wird zur Verfügung gestellt.

Einführung in die Volkswirtschaftslehre

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 10, Lehrperson Ludwig

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Die Veranstaltung soll Studierenden einen Überblick über die Volkswirtschaftslehre bieten. Es werden grundlegende ökonomische Modelle analysiert, um die wichtigsten volkswirtschaftlichen Methoden und Konzepte kennenzulernen. Neben der algebraischen und geometrischen Modellanalyse wird die Auseinandersetzung mit wichtigen historischen Texten genutzt, um das Verständnis für die historische Theoriebildung in der Ökonomie zu schärfen.

Die Veranstaltung soll Studierenden damit vertraut machen wie Märkte und ökonomische Zyklen funktionieren, wobei Methoden der mikroökonomischen und der makroökonomischen Analyse vorgestellt und genutzt werden. Weiterhin steht die Darstellung der Rolle von privaten und staatlichen Institutionen für die wirtschaftliche Entwicklung und die zunehmende Entwicklung der internationalen Arbeitsteilung im Fokus der Veranstaltung. (LGB-1, LGB-3, LGB-7)

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 120minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.**

Literatur

- Mankiw, N. Gregory/Taylor, Mark P.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 5. Auflage, 2012
- Mankiw, N. Gregory/Taylor, Mark P.: Principles of Economics, 2nd Revised edition, 2011
- Bofinger, Peter: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 3. Auflage, 2011

Finanzen 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Hackethal/Kaschützke

Di, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 02)

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

Die Studierenden...

- ...erlangen fachliche und methodische Basiskompetenzen im Bereich Finanzwirtschaft (LBG-1, LBG-2)
- ...sind mit den wichtigsten Finanzinstrumenten und Finanzmärkten vertraut (LBG-3)
- ...beherrschen die wichtigsten Modelle zur Analyse und Bewertung von Finanzinstrumenten und kennen ihre Anwendungsgrenzen (LBG-1)
- ...kennen einfache Strategien des Risikomanagements für Wertpapierportfolios unter Verwendung derivativer Finanzinstrumente (LBG-3)
- ...entwickeln im Rahmen der Übungen und Mentoren Kompetenzen zur eigenständigen Lösung von anwendungsorientierten Problemen. (LBG-2, LBG-3)

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung hat Finanzinstrumente & Finanzmärkte zum Kern. Es gibt drei Teilbereiche: Aktieninvestments, Bondinvestments, Derivate/Optionen. Im Teilbereich Aktieninvestments wird in Anknüpfung an OFIN die Theorie der Selektion optimaler Portfolios diskutiert. Diese dient als Grundlage für die Bestimmung der Eigenkapitalkosten auf der Basis des CAPM bzw. von Multifaktormodellen. Anschließend werden die grundlegenden Ansätze zur Unternehmensbewertung vorgestellt. Im Teilbereich Bondinvestments wird ausgehend von einer Analyse der Zinsstrukturkurve auf die grundlegende Bewertung von Bonds (festverzinslichen Wertpapieren) eingegangen. Darauf aufbauend werden die Konzepte der Duration sowie der Konvexität als zentrale Maße für die Zinssensitivität von Bonds vorgestellt, um abschließend deren Einsatz im Rahmen des Zinsrisikomanagements von Bondinvestments zu beleuchten. Im Teilbereich Derivate werden die grundlegenden derivativen Finanzinstrumente Forwards, Futures und Optionen sowie die Funktionsweise der Märkte für diese Produkte vorgestellt. Aufbauend auf einer Analyse der Produktcharakteristika werden die theoretischen Modelle zur Bestimmung des Forward/Future-Preises sowie zur Bewertung von Optionen unter No-Arbitrage-Bedingungen thematisiert. Mit diesem Rüstzeug ausgestattet werden dann grundlegende Strategien des Risikomanagements für Wertpapierportfolios unter Verwendung derivativer Finanzinstrumente diskutiert.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90-minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.**

Literatur

- **Bodie, Z., A. Kane und A. Marcus (BKM) (2010)** : „Investments“, 9th ed. McGraw-Hill. (Ältere, neuere oder verwandte Auflagen können alternativ benutzt werden)
- **Albrecht, P. und R. Maurer (AM) (2008)** : „Investment- und Risikomanagement“, 3. überarbeitete und erweiterte Auflage, Stuttgart: Schäffer/Poeschel.

Bem. zu Zeit und Ort Die Dienstagsvorlesungen von Prof. Dr. Hackethal beginnen um 8.30 Uhr.

Grundlagen der Programmierung 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, ECTS: 8, Lehrperson Schmidt-Schauß/Tolle

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Mi, woch, 09:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 25.07.2016 - 25.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 25.07.2016 - 25.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, woch, 08:00 - 10:00, bis 22.07.2016, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 1

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 1

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 10

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Gruppe 11

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum , Gruppe 12

Mo, woch, 12:00 - 14:00, bis 22.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 2

Di, woch, 10:00 - 12:00, bis 22.07.2016, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 3

Di, woch, 12:00 - 14:00, 07.06.2016 - 22.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 4

Di, woch, 16:00 - 18:00, bis 22.07.2016, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 5

Do, woch, 08:00 - 10:00, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 6

Do, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121 , Gruppe 7

Do, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum , Gruppe 8

Di, woch, 10:00 - 12:00, bis 22.07.2016, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum , Gruppe 9

Inhalt Übersicht über Sprachparadigmen: Funktionale Programmierung, Rekursion und Iteration, Typisierung, Operationale Semantik für funktionale Programmiersprachen,

parallele Programmierkonzepte. Einführung in den Compilerbau. Einführung in Datenbanksysteme: Architekturen, konzeptionelle und logische Modelle, Entity- Relationship-Modell, Relationenmodell, Normalformen, Datenbankdesign, Abfragesprachen (SQL).

Lernziele:

Ausgehend von dem Verständnis und den Fragestellungen der Veranstaltung PRG-1 werden die Programmiersprachenkonzepte von Syntax und Semantik um die Bereiche der funktionalen Sprache erweitert und damit das Verständnis von Programmiersprachen vertieft. Weiterhin sollen die Studierenden sich Kenntnisse über die Modellierung, Verwaltung und Nutzung großer Datenbestände aneignen.

Voraussetzung

- **Nützliche Vorkenntnisse:** Inhalt der Veranstaltung PRG-1
- **Vorkurs :** Das Kompetenzzentrum Naturwissenschaften und das Institut für Informatik bieten einen **Vorsemerkurs Informatik vor Anfang April 2015** an. Ziel des Vorkurses ist u.a. eine Vorbereitung auf die Veranstaltung PRG-2. Die Teilnahme am Vorkurs ist insbesondere für Studienanfänger empfohlen.

Studienfächer / Studienrichtungen:

- BSc Informatik: Pflichtveranstaltung im Basismodul B-PRG2: Programmierung 2
- L3 Informatik: Pflichtveranstaltung im Modul L3-CS-PRG2 Programmierung-2
- L2/L5 Informatik: Wahlpflichtveranstaltung im Modul L5-CS-IG 2 Informatikgrundlagen 2
- BSc Bioinformatik: Pflichtveranstaltung im Bioinf. Modul 2 Grundlagen der Programmierung (B-PRG)
- BSc Physik der Informationstechnik: Pflichtveranstaltung im Modul 9: Informatik A wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

Literatur

Hardwarearchitekturen und Rechensysteme

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 8 CP, Lehrperson Hedrich

Mi, woch, 14:00 - 17:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mo, Einzel, 08:00 - 13:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mo, Einzel, 08:00 - 13:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 08:00 - 13:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mo, Einzel, 08:00 - 13:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

Inhalt Die Vorlesung und die Übung behandeln die Grundlagen der Rechnerarchitektur und die Grundlagen digitaler Hardwaresysteme. Es werden im wesentlichen digitale Systeme behandelt. Von speziellen Hardware-Implementierungen oder speziellen Rechnerarchitekturen wird weitgehend abstrahiert.

Folgende Themengebiete sind Gegenstand der Vorlesung:

- Rechnerarchitektur
- Boolesche Funktionen und boolesche Algebra
- Schaltnetze
- Asynchrone sequenzielle Schaltungen
- Synchrone sequenzielle Schaltungen
- Hardwareentwurf mit VHDL
- Systemgrundlagen

Hardwarearchitekturen und Rechensysteme

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Hedrich/Reckers

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum , Gruppe 1

Do, woch, 08:00 - 10:00, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 10

Do, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 11

Do, woch, 11:00 - 13:00, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 12
Do, woch, 11:00 - 13:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903, Gruppe 13
Do, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum , Gruppe 14
Do, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum , Gruppe 15
Do, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 16
Fr, woch, 08:00 - 10:00, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum , Gruppe 17
Fr, woch, 09:00 - 11:00, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum , Gruppe 18
Fr, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Gruppe 19
Mo, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901, Gruppe 2
Fr, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 20
Mo, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 3
Mo, woch, 14:00 - 16:00, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 4
Mo, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum , Gruppe 5
Di, woch, 14:00 - 16:00, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 6
Di, woch, 15:00 - 17:00, Neue Mensa - NM 110 Seminarraum , Gruppe 7
Di, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 8
Mi, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Gruppe 9

Makroökonomie 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 12, Lehrperson Evers

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt The primary learning goal is to give students a sound grounding in macroeconomic theory. To this end, the course intends to build up an understanding of measurement in macroeconomics as well as to develop theoretical frameworks that allow students to analyze business cycles and economic growth (LGB-1, LGB-2). By means of these frameworks, successful students should be capable to elaborate on a number of macroeconomic policy questions and to discuss some of the current macroeconomic issues subject to public scrutiny (LGB-3, LGB-7).

The primary purpose of this course is to give participants a sound grounding in macroeconomic theory, building up an understanding of measurement in macroeconomics and developing a framework to analyze the two issues at the core of macroeconomic analysis: business cycles and economic growth. This framework will in turn provide the basis to analyze a number of macroeconomic policy questions and to discuss some of the current macroeconomic issues subject to public scrutiny.

I. Introduction

- 1) Scope of Macroeconomics
- 2) Methodology of Macroeconomics

II. Measuring Macroeconomic Activity

- 1) Production, Income and Expenditure
- 2) Saving and Wealth
- 3) Balance of Payments

4) Nominal and Real Values

III. The Macroeconomy in the Short Run: Fixed Prices

- 1) Business Cycles: Facts and Stylized Facts
- 2) Determining Aggregate Demand
- 3) Goods Market Equilibrium
- 4) Monetary Policy and Interest Rates
- 5) Aggregate Equilibrium: The IS-TR Model
- 6) International Capital Flows and Exchange Rates
- 7) Aggregate Equilibrium: The IS-TR-FX Model
- 8) Modelling the Short-Run Macroeconomic Effects of the Global Financial Crisis: The IS-MP-FX Model
- 9) Policy Options in the Global Financial Crisis and the European Sovereign Debt Crisis

IV. The Macroeconomy in the Medium Run: Sticky Prices

- 1) Aggregate Supply in the Medium Run
- 2) Aggregate Demand in the Medium Run
- 3) Aggregate Equilibrium: The AS-AD Model
- 4) Modelling the Medium-Run Macroeconomic Effects of the Global Financial Crisis: The AS-AD Model with Risk Premium
- 5) Policy Options in the Global Financial Crisis and the European Sovereign Debt Crisis

V. The Macroeconomy in the Long Run

- 1) Growth: Facts and Stylized Facts
- 2) Growth and Capital Accumulation: The Solow Growth Model
- 3) Growth and Ideas: The Solow-Romer Growth Model
- 4) Growth and Human Capital
- 5) The Big Picture Concerning Long-Run Development
- 6) Monetary and Fiscal Long-Run Determinants of Inflation

VI. Parting Thoughts ? Beyond the Scope of this Course

The lecture and discussion session slides will be self-contained, integrating and extending material from multiple sources. As such, there is not one single textbook covering all the material to be presented and discussed in this course.

Nachweis

Grades for this course will be based on the final examination only. The final examination will be a 90 minutes examination. The date and time of the final examination will be set by the Examination Office. There can be no exceptions to the policy that the final examination must be taken on the date, at the time and in the location specified for all students by the Examination Office.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.

Literatur

the primary reference for the course is:

- **Burda, M. and C. Wyplosz (2012):** Macroeconomics: A European Text, Sixth Edition, Oxford: Oxford University Press (ISBN for Soft Back Edition: 978-0-19-960864-4).

Three additional references, that will feature in multiple sections of the course, are the following:

- **Feenstra, R.C. and A.M. Taylor (2014):** International Macroeconomics, Third Edition, London: Palgrave Macmillan.
- **Gärtner, M. (2013):** Macroeconomics, Fourth Edition, Harlow: Pearson.
- **Jones, C.I. (2014):** Macroeconomics, Third Edition, London: W.W. Norton.

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Reiner

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen:

- Die Studierenden erlernen quantitative Analysemethoden und Konzepten, die zur Verbesserung von Marketingentscheidungen führen (LGB-2)
- Die Studierenden können durch Übungsaufgaben, Fallstudien und Praxisvorträge die erlernten Methoden und Konzepten in der Praxis anwenden (LGB-3)

Modulbeschreibung:

Das primäre Ziel der Veranstaltung liegt im Erlernen von quantitativen Analysemethoden und Konzepten, die zur Verbesserung von Marketingentscheidungen führen. In den Vorlesungsbegleitenden Übungen und Mentoren, erlangen die Studenten die Kompetenz der selbständigen Anwendung der Analysemethoden und Konzepten. Darüber hinaus wird durch zahlreiche Fallstudien und Praxisvorträge die Relevanz der erlernten Methoden und Konzepten in der Praxis aufgezeigt.

Im Rahmen der Veranstaltung werden schwerpunktmäßig folgenden Inhalte besprochen:

- Marketing Engineering als Ansatz zur Verbesserung von Marketingentscheidungen
- Der STP Ansatz (Segmentation / Targeting / Positioning) und entsprechende Methoden (z.B. Cluster-Analyse)
- Absatzplanung von bestehenden und neuen Produkten (z.B. Bass Modell)
- 4P Marketing Mix
 - Promotion / Verkaufsförderung / (z.B. binärer Logit / Poisson Modell)
 - Pricing (z.B. lineare/multiplikative Regression)
 - Place (z.B. Checklist-Methoden)
 - Product / Produktdefinition (z.B. Choice-based Conjoint Analyse)

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.

Literatur

- **Backhaus, K. / Erichson, B. / Plinke, W. / Weiber, R. (2010)** , „Multivariate Analysemethoden“, Heidelberg.
- **Lilien, G.L. / Rangaswamy, A. (2007)** , "Marketing Engineering: Computer- Assisted Marketing Analysis and Planning", New Jersey.
- **Leeflang, P.S.H. / Wittink, D.R. / Wedel, M. / Naert, P.A. (2000)** , "Building Models for Marketing Decisions", Dordrecht.
- **Hruschka, H. (1996)** , "Marketing-Entscheidungen", München.

Mentorium Makroökonomie 2

Mentorium, SWS: 1.0, Lehrperson Wiederholt

Mo, gerWoch, 14:00 - 16:00, 25.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.05.2016 - 17.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Mentorium zu Finanzen 2

Mentorium, SWS: 1.0, Lehrperson Hackethal/Kaschützke

Mo, gerWoch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 19.05.2016 - 19.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1

Mo, gerWoch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 5.104, Gruppe 2

Di, gerWoch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 3

Mi, gerWoch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 4

Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 5

Mikroökonomie 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 12, Lehrperson Blonski

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2016 - 08.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges
Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 09:00 - 13:00, 11.08.2016 - 11.08.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen:

- Studierende werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden (LGB-1).
- Sie können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden (LGB-3).
- Sie sind in der Lage, Fragestellungen der Ethik und der Nachhaltigkeit bei beruflichen Entscheidungen zu berücksichtigen (LGB-4).

Modulbeschreibung:

Der Vorlesung Mikro BA wird dieses Buch zugrundegelegt: R.S.Pindyck, D.L. Rubinfeld, Microeconomics 8th ed 2013, Pearson Education Inc. Es liegt auch in deutscher Übersetzung vor als Pindyck und Rubinfeld, Mikroökonomie, 7. aktualisierte Auflage 2009, Pearson Studium. Die Kapitel 1-13 des Buches decken weitgehend den Inhalt der Vorlesung Mikro BA ab.

Themen:

- 1) Einleitung
- 2) Angebot und Nachfrage
- 3) Konsumentenverhalten
- 4) Individuelle und Marktnachfrage
- 5) Entscheidung unter Unsicherheit
- 6) Produktion
- 7) Produktionskosten
- 8) Gewinnmaximierung und Wettbewerbsangebot
- 9) Märkte unter Wettbewerb
- 10) Marktmacht: Monopol, Monopson
- 11) Monopolistischer Wettbewerb und Oligopol
- 12) Spieltheorie

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende ab dem dritten Semester und untergliedert sich in zwei zweistündige Vorlesungen, eine zweistündige Übung und ein Mentorium (zweistündig, alle zwei Wochen).

Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.

Literatur R.S.Pindyck, D.L. Rubinfeld, Microeconomics 8th ed 2013, Pearson Education Inc.

Tutorium zu Einführung in die Volkswirtschaftslehre

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Sauer

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 1

Do, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 0.107, Gruppe 10

Do, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 11

Do, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 12

Do, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.107, Gruppe 13

Do, woch, 16:00 - 18:00, 21.04.2016 - 16.07.2016, Seminarhaus - SH 3.101, Gruppe 14

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.101, Gruppe 15

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 16

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 2

Di, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.101, Gruppe 3

Di, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 4

Di, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.105, Gruppe 5

Di, woch, 18:00 - 20:00, 19.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 1.104, Gruppe 6

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101, Gruppe 7

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 8

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 3.101, Gruppe 9

Übung zu Einführung in die Volkswirtschaftslehre

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sauer

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 29.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 29.04.2016 - 30.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Aufbaumodule Wirtschaftswissenschaften für Informatiker

Accounting 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Böcking

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, gerWoch, 16:00 - 18:00, 19.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

-

- Nach Beendigung des Kurses sollen Studierende den Sinn und Zweck der Bilanzierung nach HGB und International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie die Verknüpfung des Handelsbilanzrechts mit dem Gesellschaftsrecht und der steuerlichen Gewinnermittlung verstehen. (LGB-1)
- Studierende erhalten praktisches und für den Arbeitsmarkt relevantes Wissen über die handelsrechtliche Bilanzierung (Ansatz und Bewertung) sowie Grundlagenkenntnisse der Vorschriften der IFRS. (LGB-3)
- Studierende erweitern ihre inhaltlichen und methodischen Kompetenzen im Bereich der Bilanzierung, sie erlangen Detailwissen über die handelsrechtliche Bilanzierung wesentlicher Bilanzpositionen. Darüber hinaus sind Studierende in der Lage, die erlernten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden auf Fallbeispiele anzuwenden sowie Streitfragen kritisch zu diskutieren. (LGB-3; LGB-6)

Modulbeschreibung (Inhalt):

Die Veranstaltung Accounting 2 (PACC) befasst sich vorrangig mit dem Jahresabschluss, den Kaufleute gem. § 242 HGB unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung zu erstellen haben. Hierzu werden die Grundlagen für die handelsrechtliche Bilanzierung (Ansatz und Bewertung) behandelt, es wird aber auch auf die Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) eingegangen. Die Funktion der Rechnungslegung für den Kapitalmarkt sowie die Gewinnermittlung sind weitere Aspekte der Veranstaltung Accounting 2 (PACC).

„Der Kurs ist in OLAT zur Selbstregistrierung freigeschaltet.“

Zusätzlich zu der Vorlesung und der Übung findet ein Mentorium statt.

Nachweis
Voraussetzung
Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90-minütigen Klausur.
Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.

Literatur

- **Wiedman, Harald/Böcking, Hans-Joachim/Gros, Marius/ (2014)** : Bilanzrecht, Kommentar zu den §§ 238 bis 342e HGB, 3. Aufl., München 2014.
- **Baetge, Jörg/Kirsch, HansJürgen/Thiele, Stefan (2012)** : Bilanzen, 12. Aufl., IDWVerlag: Düsseldorf 2012.
- **Ballwieser, Wolfgang (2013)** : IFRS-Rechnungslegung, 3. Aufl., Vahlen: München 2013.
- **Moxter, Adolf (1984)** : Bilanzlehre Band I: Einführung in die Bilanztheorie, 3. Aufl., Gabler: Wiesbaden 1984.
- **Weygandt, Jerry J./Kimmel, Paul D./ Kieso, Donald E. (2012)** : Financial Accounting: IFRS, 2nd Edition, Wiley: Jefferson City 2012.

Einführung in die Volkswirtschaftslehre

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 10, Lehrperson Ludwig

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt
Die Veranstaltung soll Studierenden einen Überblick über die Volkswirtschaftslehre bieten. Es werden grundlegende ökonomische Modelle analysiert, um die wichtigsten volkswirtschaftlichen Methoden und Konzepte kennenzulernen. Neben der algebraischen und geometrischen Modellanalyse wird die Auseinandersetzung mit wichtigen historischen Texten genutzt, um das Verständnis für die historische Theoriebildung in der Ökonomie zu schärfen.

Die Veranstaltung soll Studierenden damit vertraut machen wie Märkte und ökonomische Zyklen funktionieren, wobei Methoden der mikroökonomischen und der makroökonomischen Analyse vorgestellt und genutzt werden. Weiterhin steht die Darstellung der Rolle von privaten und staatlichen Institutionen für die wirtschaftliche Entwicklung und die zunehmende Entwicklung der internationalen Arbeitsteilung im Fokus der Veranstaltung. (LGB-1, LGB-3, LGB-7)

Nachweis
Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 120minütiger Dauer.

Voraussetzung
Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.

Literatur

- Mankiw, N. Gregory/Taylor, Mark P.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 5. Auflage, 2012
- Mankiw, N. Gregory/Taylor, Mark P.: Principles of Economics, 2nd Revised edition, 2011
- Bofinger, Peter: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 3. Auflage, 2011

Finanzen 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Hackethal/Kaschützke

Di, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

Die Studierenden...

- ...erlangen fachliche und methodische Basiskompetenzen im Bereich Finanzwirtschaft (LBG-1, LBG-2)
- ...sind mit den wichtigsten Finanzinstrumenten und Finanzmärkten vertraut (LBG-3)
- ...beherrschen die wichtigsten Modelle zur Analyse und Bewertung von Finanzinstrumenten und kennen ihre Anwendungsgrenzen (LBG-1)
- ...kennen einfache Strategien des Risikomanagements für Wertpapierportfolios unter Verwendung derivativer Finanzinstrumente (LBG-3)
- ...entwickeln im Rahmen der Übungen und Mentorien Kompetenzen zur eigenständigen Lösung von anwendungsorientierten Problemen. (LBG-2, LBG-3)

Modulbeschreibung

Die Veranstaltung hat Finanzinstrumente & Finanzmärkte zum Kern. Es gibt drei Teilbereiche: Aktieninvestments, Bondinvestments, Derivate/Optionen. Im Teilbereich Aktieninvestments wird in Anknüpfung an OFIN die Theorie der Selektion optimaler Portfolios diskutiert. Diese dient als Grundlage für die Bestimmung der Eigenkapitalkosten auf der Basis des CAPM bzw. von Multifaktormodellen. Anschließend werden die grundlegenden Ansätze zur Unternehmensbewertung vorgestellt. Im Teilbereich Bondinvestments wird ausgehend von einer Analyse der Zinsstrukturkurve auf die grundlegende Bewertung von Bonds (festverzinslichen Wertpapieren) eingegangen. Darauf aufbauend werden die Konzepte der Duration sowie der Konvexität als zentrale Maße für die Zinssensitivität von Bonds vorgestellt, um abschließend deren Einsatz im Rahmen des Zinsrisikomanagements von Bondinvestments zu beleuchten. Im Teilbereich Derivate werden die grundlegenden derivativen Finanzinstrumente Forwards, Futures und Optionen sowie die Funktionsweise der Märkte für diese Produkte vorgestellt. Aufbauend auf einer Analyse der Produktcharakteristika werden die theoretischen Modelle zur Bestimmung des Forward/Future-Preises sowie zur Bewertung von Optionen unter No-Arbitrage-Bedingungen thematisiert. Mit diesem Rüstzeug ausgestattet werden dann grundlegende Strategien des Risikomanagements für Wertpapierportfolios unter Verwendung derivativer Finanzinstrumente diskutiert.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90-minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.**

Literatur

- **Bodie, Z., A. Kane und A. Marcus (BKM) (2010)** : „Investments“, 9th ed. McGraw-Hill. (Ältere, neuere oder verwandte Auflagen können alternativ benutzt werden)
- **Albrecht, P. und R. Maurer (AM) (2008)** : „Investment- und Risikomanagement“, 3. überarbeitete und erweiterte Auflage, Stuttgart: Schäffer/Poeschel.

Bem. zu Zeit und Ort Die Dienstagsvorlesungen von Prof. Dr. Hackethal beginnen um 8.30 Uhr.

Makroökonomie 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 6,0, ECTS: 12, Lehrperson Evers

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Inhalt

The primary learning goal is to give students a sound grounding in macroeconomic theory. To this end, the course intends to build up an understanding of measurement in macroeconomics as well as to develop theoretical frameworks that allow students to analyze business cycles and economic growth (LGB-1, LGB-2). By means of these frameworks, successful students should be capable to elaborate on a number of macroeconomic policy questions and to discuss some of the current macroeconomic issues subject to public scrutiny (LGB-3, LGB-7).

The primary purpose of this course is to give participants a sound grounding in macroeconomic theory, building up an understanding of measurement in macroeconomics and developing a framework to analyze the two issues at the core of macroeconomic analysis: business cycles and economic growth. This framework will in turn provide the basis to analyze a number of macroeconomic policy questions and to discuss some of the current macroeconomic issues subject to public scrutiny.

I. Introduction

- 1) Scope of Macroeconomics
- 2) Methodology of Macroeconomics

II. Measuring Macroeconomic Activity

- 1) Production, Income and Expenditure
- 2) Saving and Wealth
- 3) Balance of Payments
- 4) Nominal and Real Values

III. The Macroeconomy in the Short Run: Fixed Prices

- 1) Business Cycles: Facts and Stylized Facts
- 2) Determining Aggregate Demand
- 3) Goods Market Equilibrium
- 4) Monetary Policy and Interest Rates
- 5) Aggregate Equilibrium: The IS-TR Model
- 6) International Capital Flows and Exchange Rates
- 7) Aggregate Equilibrium: The IS-TR-FX Model
- 8) Modelling the Short-Run Macroeconomic Effects of the Global Financial Crisis: The IS-MP-FX Model
- 9) Policy Options in the Global Financial Crisis and the European Sovereign Debt Crisis

IV. The Macroeconomy in the Medium Run: Sticky Prices

- 1) Aggregate Supply in the Medium Run
- 2) Aggregate Demand in the Medium Run
- 3) Aggregate Equilibrium: The AS-AD Model
- 4) Modelling the Medium-Run Macroeconomic Effects of the Global Financial Crisis: The AS-AD Model with Risk Premium
- 5) Policy Options in the Global Financial Crisis and the European Sovereign Debt Crisis

V. The Macroeconomy in the Long Run

- 1) Growth: Facts and Stylized Facts
- 2) Growth and Capital Accumulation: The Solow Growth Model
- 3) Growth and Ideas: The Solow-Romer Growth Model
- 4) Growth and Human Capital

- 5) The Big Picture Concerning Long-Run Development
- 6) Monetary and Fiscal Long-Run Determinants of Inflation

VI. Parting Thoughts ? Beyond the Scope of this Course

The lecture and discussion session slides will be self-contained, integrating and extending material from multiple sources. As such, there is not one single textbook covering all the material to be presented and discussed in this course.

Nachweis

Grades for this course will be based on the final examination only. The final examination will be a 90 minutes examination. The date and time of the final examination will be set by the Examination Office. There can be no exceptions to the policy that the final examination must be taken on the date, at the time and in the location specified for all students by the Examination Office.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.

Literatur

the primary reference for the course is:

- **Burda, M. and C. Wyplosz (2012):** Macroeconomics: A European Text, Sixth Edition, Oxford: Oxford University Press (ISBN for Soft Back Edition: 978-0-19-960864-4).

Three additional references, that will feature in multiple sections of the course, are the following:

- **Feenstra, R.C. and A.M. Taylor (2014):** International Macroeconomics, Third Edition, London: Palgrave Macmillan.
- **Gärtner, M. (2013):** Macroeconomics, Fourth Edition, Harlow: Pearson.
- **Jones, C.I. (2014):** Macroeconomics, Third Edition, London: W.W. Norton.

Marketing 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Reiner

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mo, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen:

- Die Studierenden erlernen quantitative Analysemethoden und Konzepten, die zur Verbesserung von Marketingentscheidungen führen (LGB-2)
- Die Studierenden können durch Übungsaufgaben, Fallstudien und Praxisvorträge die erlernten Methoden und Konzepten in der Praxis anwenden (LGB-3)

Modulbeschreibung:

Das primäre Ziel der Veranstaltung liegt im Erlernen von quantitativen Analysemethoden und Konzepten, die zur Verbesserung von Marketingentscheidungen führen. In den Vorlesungsbegleitenden Übungen und Mentoren, erlangen die Studenten die Kompetenz der selbständigen Anwendung der Analysemethoden und Konzepten. Darüber hinaus wird durch zahlreiche Fallstudien und Praxisvorträge die Relevanz der erlernten Methoden und Konzepten in der Praxis aufgezeigt.

Im Rahmen der Veranstaltung werden schwerpunktmäßig folgenden Inhalte besprochen:

- Marketing Engineering als Ansatz zur Verbesserung von Marketingentscheidungen
- Der STP Ansatz (Segmentation / Targeting / Positioning) und entsprechende Methoden (z.B. Cluster-Analyse)
- Absatzplanung von bestehenden und neuen Produkten (z.B. Bass Modell)
- 4P Marketing Mix

- Promotion / Verkaufsförderung / (z.B. binärer Logit / Poisson Modell)
- Pricing (z.B. lineare/multiplikative Regression)
- Place (z.B. Checklist-Methoden)
- Product / Produktdefinition (z.B. Choice-based Conjoint Analyse)

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.**

Literatur

- **Backhaus, K. / Erichson, B. / Plinke, W. / Weiber, R. (2010)** , „Multivariate Analysemethoden“, Heidelberg.
- **Lilien, G.L. / Rangaswamy, A. (2007)** , "Marketing Engineering: Computer- Assisted Marketing Analysis and Planning", New Jersey.
- **Leeflang, P.S.H. / Wittink, D.R. / Wedel, M. / Naert, P.A. (2000)** , "Building Models for Marketing Decisions", Dordrecht.
- **Hruschka, H. (1996)** , "Marketing-Entscheidungen", München.

Mentorium Makroökonomie 2

Mentorium, SWS: 1.0, Lehrperson Wiederholt

Mo, gerWoch, 14:00 - 16:00, 25.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.05.2016 - 17.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Mentorium zu Finanzen 2

Mentorium, SWS: 1.0, Lehrperson Hackethal/Kaschützke

Mo, gerWoch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 19.05.2016 - 19.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 1

Mo, gerWoch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 5.104, Gruppe 2

Di, gerWoch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 3

Mi, gerWoch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 4

Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Gruppe 5

Mentorium zu Wirtschaftsinformatik 2

Mentorium, Lehrperson König

Di, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.06.2016 - 02.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Bem. zu Zeit und Ort Veranstalter: Prof. Dr. König

Mikroökonomie 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 12, Lehrperson Blonski

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2016 - 08.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 09:00 - 13:00, 11.08.2016 - 11.08.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen:**

- Studierende werden befähigt, moderne Theorie zu verstehen, zu reflektieren und anzuwenden (LGB-1).
- Sie können Fachwissen aus verschiedenen Gebieten einordnen und auf die Praxis anwenden (LGB-3).
- Sie sind in der Lage, Fragestellungen der Ethik und der Nachhaltigkeit bei beruflichen Entscheidungen zu berücksichtigen (LGB-4).

Modulbeschreibung:

Der Vorlesung Mikro BA wird dieses Buch zugrundegelegt: R.S.Pindyck, D.L. Rubinfeld, Microeconomics 8th ed 2013, Pearson Education Inc. Es liegt auch in deutscher Übersetzung vor als Pindyck und Rubinfeld, Mikroökonomie, 7. aktualisierte Auflage 2009, Pearson Studium. Die Kapitel 1-13 des Buches decken weitgehend den Inhalt der Vorlesung Mikro BA ab.

Themen:

- 1) Einleitung
- 2) Angebot und Nachfrage
- 3) Konsumentenverhalten
- 4) Individuelle und Marktnachfrage
- 5) Entscheidung unter Unsicherheit
- 6) Produktion
- 7) Produktionskosten
- 8) Gewinnmaximierung und Wettbewerbsangebot
- 9) Märkte unter Wettbewerb
- 10) Marktmacht: Monopol, Monopson
- 11) Monopolistischer Wettbewerb und Oligopol
- 12) Spieltheorie

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende ab dem dritten Semester und untergliedert sich in zwei zweistündige Vorlesungen, eine zweistündige Übung und ein Mentorium (zweistündig, alle zwei Wochen).

Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.

Literatur R.S.Pindyck, D.L. Rubinfeld, Microeconomics 8th ed 2013, Pearson Education Inc.

Recht für Wirtschaftswissenschaftler

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Schröder

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 24.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 03.06.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02) , Schröder

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt **In der ersten Semesterhälfte** vermittelt die Veranstaltung zivilrechtliche Grundkenntnisse auf den Gebieten des Vertrags-, Handels- und Gesellschaftsrechts. Dazu werden sowohl methodische als auch gesetzliche Grundlagen besprochen. Regelungen des BGB AT, das Zustandekommen eines Vertrages und das allgemeine sowie das besondere Schuldrecht werden in Grundzügen behandelt. Das hier Erarbeitete wird anhand ausgewählter Probleme des Handels- und Gesellschaftsrechts vertieft.

In der zweiten Semesterhälfte wird in das öffentliche Recht eingeführt. Dabei werden die Grundlagen des öffentlichen Rechts (Methoden, Staats- und Verfassungsrecht, Verwaltungsrecht) ebenso behandelt wie Rechtsfragen des

öffentlichen Wirtschaftsrechts (Gewerberecht, wirtschaftsbezogene Grundrechte, Grundfreiheiten der Europäischen Union). Folgende Themen sind vorgesehen:

- 1) Einführung I: Begriff und Funktionen des Rechts, Trennung von Recht und Moral, von Staat und Gesellschaft, von Recht und Gerechtigkeit
- 2) Einführung II: Rechtsquellen, Normenhierarchie, Methoden der Auslegung, Auflösung von Normkollisionen, Unterscheidung von öffentlichem und privatem Recht
- 3) Strukturprinzipien des deutschen Staates: Rechtsstaat, Demokratie, Sozialstaat, Bundesstaat.
- 4) Subjektive Rechte und ihre Durchsetzung: Grundrechte des Grundgesetzes, subjektive Rechte auf dem Gebiet des Gewerberechts, Grundrechte und Grundfreiheiten in der Europäischen Union.
- 5) Allgemeines Verwaltungsrecht: Ablauf und Prinzipien des Verwaltungsverfahrens, Handlungsformen der Verwaltung.
- 6) Grundzüge des öffentlichen Wirtschaftsrechts (Grundgesetz, Verwaltungsrecht, EU-Recht, WTO-Recht)".
- 7) Deutschland in der Europäischen Union

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.**

Literatur *Literaturhinweise zum Zivilrecht - Bitte die folgende Textsammlung zur Vorlesung mitbringen:*

- Aktuelle Wirtschaftsgesetze 2015 (Beck'sche Textausgaben), 16. Auflage 2015 oder neuere Auflage (Preis: 9,80 €).

Bitte bringen Sie zu den Vorlesungen im öffentlichen Recht folgende Gesetzessammlung mit: Nomos-Gesetze Öffentliches Recht, 24. Aufl. 2016 oder neuere Auflage. Alle Teilnehmer erhalten zum öffentlichen Recht ein umfangreiches Skript in elektronischer Fassung. Wer sich über den Stoff der Vorlesung hinaus mit dem öffentlichen Recht und den Grundlagen des Rechts befassen möchte, dem sei die nachfolgende Literatur empfohlen:

- Deterbeck, Stefan: Öffentliches Recht im Nebenfach, 4. Aufl. 2014
- Huber, Peter M., Öffentliches Wirtschaftsrecht, in: Schoch (Hrsg.), Besonderes Verwaltungsrecht, 15. Aufl. 2013
- Möllers, Christoph: Das Grundgesetz, 2009
- Rütters, Bernd/Fischer, Christian/Birk, Axel, Rechtstheorie, 8. Aufl. 2015

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung! Der Termin am 15.07.2016 kann nicht wie geplant in HZ 2 stattfinden! Der Termin findet in HZ 6 statt!**

Tutorium zu Einführung in die Volkswirtschaftslehre

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Sauer

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 1

Do, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 0.107, Gruppe 10

Do, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 11

Do, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 12

Do, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.107, Gruppe 13

Do, woch, 16:00 - 18:00, 21.04.2016 - 16.07.2016, Seminarhaus - SH 3.101, Gruppe 14

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.101, Gruppe 15

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 16

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 2

Di, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.101, Gruppe 3

Di, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 4

Di, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.105, Gruppe 5

Di, woch, 18:00 - 20:00, 19.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 1.104, Gruppe 6

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101, Gruppe 7

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 8

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 3.101, Gruppe 9

Wirtschaftsinformatik 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson König

Di, ungerWoch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 24.08.2016 - 24.08.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen:

- Studierende werden mit den wichtigsten Fragestellungen im betrieblichen Informationsmanagement und mit strategischen Informationssystemen vertraut gemacht. Sie erhalten grundlegende theoretische Kompetenzen auf diesem Gebiet und lernen dieses Wissen kritisch anzuwenden. (LGB-1)
- Studierende erlernen den Umgang mit grundlegenden Methoden und Werkzeugen der Wirtschaftsinformatik und somit die analytische sowie strukturierte Durchdringung relevanter Problemstellungen. (LGB-2, LGB-3, LGB-5)
- Im Rahmen der Veranstaltung werden zahlreiche Praxisbeispiele und Fallstudien, die Informationsmanagement in verschiedenen Industrien beleuchten, behandelt. Insbesondere in den angebotenen Übungen und Mentoren wird die Fähigkeit der Studierenden geschult, das erlangte Wissen praktisch anzuwenden. (LGB-3)
- Durch Gruppenarbeiten üben Studierende die erfolgreiche Zusammenarbeit mit anderen. Ferner trainieren sie weitere Soft Skills wie etwa Präsentationsfähigkeiten, indem sie eingereichte schriftliche Arbeiten im Rahmen der Mentoren mündlich vortragen. (LGB-6, LGB-7)

Kommentar:

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen das betriebliche Informationsmanagement und strategische Informationssysteme. Im ersten Teil der Veranstaltung werden strategische Fragestellungen bearbeitet, etwa welchen Wertbeitrag Informationssysteme zum Unternehmenserfolg leisten und wie Unternehmen durch den Einsatz strategischer Informationssysteme Wettbewerbsvorteile erzielen können. Diese strategische Betrachtungsweise wird um die Fragestellung erweitert, wie die Unternehmensstrategie mit der IT-Strategie abgestimmt werden kann. Im zweiten Teil der Veranstaltung wird das Thema Outsourcing, die Auslagerung von IT-Aktivitäten an externe Dienstleister aus dem In- und Ausland, sowie dessen Formen und Auswirkungen behandelt. Ein diskutierter Aspekt ist beispielsweise, wie ein Unternehmen die strategische Partnerschaft zu einem IT-Dienstleister erfolgreich steuern kann. Der dritte Teil der Veranstaltung befasst sich umfassend mit dem Thema IT-Projektmanagement und der erfolgreichen Steuerung von IT-Projekten aus einer steuerungs- sowie einer sozial psychologischen Perspektive. Der abschließende Teil der Veranstaltung behandelt Fragestellungen des Informationsmanagements in unterschiedlichen Wirtschaftsbereichen, wie etwa in industriellen Prozessketten, im Bereich der Finanzindustrie sowie zur innerbetrieblichen Kommunikation. Komplementiert werden die genannten theoretischen Inhalte durch zahlreiche Praxisbeispiele und Fallstudien, die im Rahmen der Übung sowie des Mentoriums diskutiert werden, um die besprochenen Theorien für analytische Zwecke intensiver darzustellen sowie für praxisbezogene Anwendungen greifbarer zu machen. Ergänzend werden ausgewählte Methoden und Werkzeuge der Wirtschaftsinformatik behandelt, wie z. B. die sogenannte Netzplantechnik, um den Studierenden Werkzeuge für die

analytische und strukturierte Durchdringung von Problemstellungen in der beruflichen Praxis näher zu bringen und Vorlesungsinhalte weiter zu vertiefen.

- Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.
- Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und -rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS.**
- Literatur
- **Mertens, P., Bodendorf, F., König, W., Picot, A., Schumann, M., und Hess, T. (2012)** : *Grundzüge der Wirtschaftsinformatik* . Berlin: Springer, 11. Auflage.
 - **Melville, N., Kraemer, K., Gurbaxani, V. (2004)** : Review: Information Technology and Organizational Performance: An Integrative Model of IT Business Value, *MIS Quarterly* , Vol. 28, No. 2, p.283-322.

Übung zu Einführung in die Volkswirtschaftslehre

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sauer

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 29.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 29.04.2016 - 30.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Vertiefungsbereich Wirtschaftswissenschaften

Advanced Corporate Finance

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Krahen

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, ungerWoch, 18:00 - 20:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Learning goals and competencies**

In Advanced Corporate Finance, students will learn how to critically and independently evaluate practitioners' rules on how to finance a firm, based on financial theory. in particular, students should understand the following aspects:

- How theoretical and empirical findings can improve financial management of a firm,
- The concept of value based management and its application in the decision making process in Corporate Finance,
- What are the conflicts of interest between investors and management of a firm, and how they can be addressed and mitigated, and
- Mechanisms of corporate control and their influence on a firm's financial policy.
- LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-3

Module description

This is an elective (specialization) course, which fits into 2nd year Master program. It requires some fundamentals of financial markets, products and institutions, as covered in basic and intermediate finance classes like Finanzen 1, 2, and 3 in the Bachelor program, or in the Corporate Finance and Capital Markets Core Courses (Master program).

Content-wise, the lecture provides a Master-level treatment of important corporate finance issues. The headlight is on equity, debt, and financial strategy.

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.
Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

Literatur *Research papers. Literature will be assigned throughout the course.*

Advanced Investment and Pension Finance

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Kaschützke/Maurer

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, HoF - HoF 2.45

Mi, gerWoch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, HoF - HoF 2.45

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, HoF - HoF 2.45

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

Durch Teilnahme an diesem Modul erwerben die Studenten die Kompetenz, die sowohl in der akademischen Literatur als auch in der Unternehmenspraxis regelmäßig angewandten finanzwirtschaftlichen und aktuariellen Methoden zur Bewertung und Modellierung von Pensions- und anderen Langfristinvestments nachzuvollziehen und zu replizieren.

UniReport Satzungen und Ordnungen vom 15.07.2010

Das Modul stattet die Kursteilnehmer mit einem finanzwirtschaftlichen und aktuarwissenschaftlichen Instrumentarium aus, mit dessen Hilfe diese in die Lage versetzt werden, alternative Investitionsansätze eigenständig quantitativ zu analysieren und die von ihnen ermittelten Ergebnisse dem jeweiligen Kontext entsprechend einzuordnen und zu analysieren.

- LGBWL-1, LGBWL-2
- LGMMF-1, LGMMF-3, LGMMF-4

Module description

The first part of this course will introduce mortality tables and mortality laws (period vs. cohort tables, Exponential and Gompertz Makeham laws). Subsequently, different types of live annuities will be introduced and priced. Based on this, we investigate into different pension plan designs. The second part deals with modeling long-term investments. We first introduce alternative approaches to describe stochastic capital market returns and discuss the relation between the normal and the log-normal distribution. Subsequently, we analyze a variety of investment risk measures (e.g. volatility, shortfall risk measures, Value at Risk). The course concludes with an analysis of time diversification of equity returns and its application in case-study-based investment decisions.

Nachweis Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung **Attention: The number of participants is limited to 36 students.**

The course registration for INVP starts on 1.04.2016 (08:00 a.m.) and lasts until 04.04.2016 (08:00 p.m.). During this time, you can go to OLAT course *Advanced Investment and Pension Finance 2016*, choose the option "Registration" on the left of the screen, and then hit the link "Einschreiben".

On 05.04.2016, 36 students will be allocated to the lecture based on a random sample. Allocated students will be informed by email.

The final examination registration takes place in the first two sessions (13th and 20th of April 2016). Withdrawal is permitted electronically via QIS up to one week before the examination date.

Literatur MSQE-Students have to register at the GSEFM-Examination Office as well.
Moshe A. Milevsky (2006) : The Calculus of Retirement Income: Financial Models for Pension Annuities and Life Insurance, Cambridge University Press

Further papers will be assigned throughout the course.

Advanced Management Theory

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Zubanov

Mo, woch, 08:00 - 11:00, 11.04.2016 - 15.07.2016

Do, Einzel, 16:00 - 19:00, 14.04.2016 - 14.04.2016

Inhalt

Learning Goals:

- The students will learn about the foundations of modern scientific management through an introduction to the management classics
- The students will learn about recent applications of economics and game theory to classical management problems and concepts, such as authority, delegation, leadership, culture, and social networks in firms (LGBWL-3)
- In addition to theory, students will learn about the principles of empirical research in management with applications from selected studies (LGBWL-1)
- The students will be able to analyse and comment on modern academic studies and relate them to management practice (LGBWL-1, LGBWL-2)

Module Description:

This course introduces the classics and the modern, formal literature in the field of management and organization. We will discuss the most important articles about leadership, culture, organizational structure and social networks and confront them with the recent research.

The course examines the modern literature and is therefore highly methodically orientated. It focuses on the mathematical model analysis, supplemented by experimental and empirical studies. Possible topics: concepts of authority in enterprises (from Weber, Barnard Williamson to Aghion and Tirole); strategy and structure (from Chandler, Lawrence and Lorsch to modern organizational economics); weak links and networks (from Granovetter to Jackson).

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet montags von 8.00 bis 11.00 Uhr zusammen mit der Veranstaltung "Advanced Management und Marketing 2" im HZ 12 statt!

Advanced Topics in Experimental Organizational Economics

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson von Siemens

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.05.2016 - 09.05.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mo, woch, 08:00 - 12:00, 23.05.2016 - 13.06.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden werden dazu befähigt, fortgeschrittene aktuelle experimentelle Studien der Organisationsökonomie zu verstehen und zu reflektieren. (LGBWL-1, LGMMF-3, LGIEEP-3)
- Die Studierenden lernen, quantitative mikroökonomische Methoden zu beherrschen. (LGBWL-2, LGMMF-3, LGIEEP-3)
- Die Studierenden werden dazu in die Lage versetzt, Fachwissen aus der experimentellen Organisationsökonomie, der Betriebswirtschaftslehre, und der Psychologie miteinander in Beziehung zu setzen. (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-3, LGIEEP-3)
- Die Studierenden erlernen Soft Skills für den mündlichen und schriftlichen Ausdruck ihres Wissens und ihrer Ideen. (LGBWL-4, LGMMF-1, LGMMF-4, LGIEEP-1, LGIEEP-4)

Modulbeschreibung

Der Kurs behandelt neuere experimentelle Papiere zu wichtigen Themen der Organisationsökonomie. Dabei beschäftigt er sich mit Koordinationsproblemen, sowie mit monetären Anreizen, Kommunikation, kontrolliertem Wachstum, und Unternehmenskulturen als mögliche Lösungen für Koordinationsprobleme. Ein weiterer Fokus ist die Wichtigkeit von Führung für erfolgreiche Koordination und Kooperation in Organisationen.

Nachweis

- 60% Hausarbeit (ca. 20 Seiten)
- 40% Präsentation (ca. 20 Minuten)

Voraussetzung

Bitte melden Sie sich in der Zeit vom 01. bis zum 08.04.2016 per E-Mail bei hettwer@econ.uni-frankfurt.de zur Teilnahme an dem Seminar an. Die Plätze werden nach dem first come - first served - Prinzip vergeben (20 Teilnehmer/innen + Warteliste). Sofern Sie einen der 20 Plätze zugeteilt bekommen haben, können Sie sich im Rahmen der ersten Session am 11.04.2016 um 10 Uhr per Unterschrift endgültig zur Prüfung anmelden und ein Thema übernehmen oder von der Anmeldung zurücktreten. Sofern es zu Rücktritten kommt, werden anwesende Studierende von der Warteliste berücksichtigt.

Literatur

- **Van Huyck, Battalio, Beil, 1990** , Tacit Coordination Games, Strategic Uncertainty, and Coordination Failure, American Economic Review 80, pp. 234-248.
- **Goeree, Holt, 2005** , An Experimental Study of Costly Coordination, Games and Economic Behaviour 51, pp. 349-364.
- **Brandts, Cooper, 2006** , A Change Would Do You Good ... An Experimental Study on How to Overcome Coordination Failure, American Economic Review 96, pp. 669-693.
- **Cooper, DeJong, Forsythe, Ross, 1992** , Communication and Coordination Games, Quarterly Journal of Economics 107, pp. 739-771.
- **Weber, 2006** , Managing Growth to Achieve Efficient Coordination in Large Groups, American Economic Review 96, pp. 114-126.
- **Weber, Camerer, 2003** , Cultural Conflict and Merger Failure: An Experimental Approach, Management Science 49, pp. 400-415.
- **Van der Heijden, Potters, Sefton, 2009** , Hierarchy and Opportunism in Teams, Journal of Economic Behavior and Organization 69, pp. 39-50.
- **Güth, Levati, Sutter, van der Heijden, 2007** , Leading by Example with and without Exclusion Power in Voluntary Contribution Experiments, Journal of Public Economics 91, pp. 1023-1042.
- **Potters, Sefton, Vesterlund, 2007** , Leading-by-Example and Signaling in Voluntary Contribution Games: An Experimental Study, Economic Theory 33, pp. 169-182.
- **Brandts, Cooper, 2007** , It's What You Say, Not What You Pay: An Experimental Study of Manager-Employee Relationships in Overcoming Coordination Failure, Journal of the European Economic Association 5, pp. 1223-1268.
- **Van Huyck, Gillette, Battalio, 1992** , Credible Assignments in Coordination Games, Games and Economic Behavior 4, pp. 606-626.

Asset Management

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Maurer

Di, Einzel, 17:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, HoF - HoF 2.45

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 21.04.2016 - 21.04.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 27.04.2016 - 27.04.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 16:00 - 20:00, 28.04.2016 - 28.04.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Mo, Einzel, 08:00 - 18:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt

Learning goals and competencies

The students develop a good understanding of advanced problems arising in the investment management of institutional investors (and private households); Using state-of-the-art scientific methods, students learn to independently develop solutions for relevant questions in the field of asset management; In order to enable and motivate students to conduct more complex analyses (than e.g. using Excel) they learn to use MATLAB for scientific programming (however, they are not obliged to use it in order

to pass the seminar); Critical assessment of own research results is required in both, written form and in group discussions.

- LGBWL-1, LGBWL-2
- LGMMF-1, LGMMF-3, LGMMF-4

Module description

The objective of this Seminar is to equip students with advanced theory and techniques relevant to asset management. Asset management is the systematic process of optimally allocating funds to both the traditional (e.g. equities, bonds, and real estate) as well as alternative (e.g. hedge funds, commodities, and life-contingent claims) asset classes, taking into account their respective risk and return profiles as well as the interdependencies among them. This process is highly relevant for institutional investors (e.g. mutual funds, insurance companies, and pension funds) but increasingly also for households trying to make optimal consumption and saving decisions over the life-cycle. Seminar topics will build on and complement contents of the Master Course Advanced Investment and Pension Finance (INVP). The Seminar will be conducted in English. Students taking this Seminar course are expected to have experience with Microsoft Excel or Matlab.

Nachweis Grading will be based on homework (60%) and presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung Details about registration, etc.: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/studium/masterseminare.html>

Bem. zu Zeit und Ort Preliminary Schedule: There will be an introductory meeting to the seminar on **April 12th, 2016**. The topics will be presented in detail during this meeting and the relevant literature is provided so that you can make an informed choice for a topic. Topics for the seminar papers will be assigned after the meeting depending on your preferences. The students have a time window of six-eight weeks to complete the seminar paper after the topic allocation. The date for the blocked seminar session will be announced later but it will take place within the official lecture time (ending on **July 15th 2016**).

Asset and Liability Management in Insurance Companies

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Gründl

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, gerWoch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 10:00 - 20:00, 27.07.2016 - 27.07.2016, HoF - HoF 2.45

Do, Einzel, 09:30 - 11:30, 04.08.2016 - 04.08.2016, HoF - HoF 2.45

Inhalt **Learning goals and competencies**

- Understand Liability Management strategies used in insurance companies
- Understand asset management strategies used in insurance companies
- Understand integrated risk management in insurance companies, especially in the context of Solvency II
- LGBWL-1, LGMMF-3

Module description

The goals of the ALMI lecture are to understand asset and liability management strategies used in insurance companies, and to understand the new Solvency II insurance regulatory rules. The contents of the ALMI lecture are separated into three categories: Liability Management, Asset Management, and Asset Liability Management and Solvency II. The first part – Liability Management – focuses on topics such as risk pooling, insurance pricing, estimation of reserves, risk sharing, reinsurance, alternative risk transfer, and capital management. Students are supposed to understand the sources of risks in insurance companies, and to learn techniques to measure and limit

these risks. For the Asset Management part, the lecture applies classic pricing methods as well as performance measurements to the insurance context. Specifically, in this part students are expected to practice knowledge such as Markowitz Diversification, CAPM, Performance Measurements, and Dynamic Financial Analysis. In addition, the second part offers insights into the regulatory framework for insurers' investment policies. The last part – Asset Liability Management – integrates both asset management and liability management strategies to arrive at an integrated risk management of insurance companies. It aims to help students understand the motivation and importance of conducting ALM, and to further equip students with methodologies such as simultaneous and classic modeling based on the Markowitz approach. Furthermore, policyholders' reactions on the default risks of insurers are also incorporated as one of the topics. We also discuss the envisaged Solvency II regulatory regime and its implications for ALM.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Ausgewählte Fragen zum Financial Reporting und zur Corporate Governance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Böcking

Mi, Einzel, 12:00 - 18:00, 15.06.2016 - 15.06.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Block, 08:00 - 18:00, 16.06.2016 - 17.06.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Im Rahmen dieses Seminarmoduls arbeiten sich die Studierenden weitgehend selbstständig in eine neue, unvertraute Fragestellung zum Financial Reporting oder zur Corporate Governance ein und vertiefen somit Kenntnisse über das wissenschaftliche Arbeiten. (LGBWL-1)
- Studierende arbeiten sich selbst in zentrale Ergebnissen und Methoden der Rechnungswesensforschung ein und sollen in der Lage sein, eigenständig Ergebnisse empirischer, normativer und analytischer Forschungsarbeiten zu beurteilen und auch kritisch zu diskutieren. (LGBWL-2)
- Neben der selbstständigen Erstellung einer wissenschaftlichen Hausarbeit ist ein weiteres wichtiges Ziel das Erlernen der Fähigkeit, komplexe Sachverhalte übersichtlich und verständlich zu präsentieren, Lösungsvorschläge zu formulieren sowie an Diskussionen über die Seminarinhalte teilzunehmen. (LGBWL-3; LGBWL-4; LGBWL-5)

Modulbeschreibung (Inhalt)

Schwerpunkt des Seminars bilden Themen zur Rechnungslegung und zur Corporate Governance. Neben konkreten Fragestellungen zur Unternehmensberichterstattung (z.B. Konzept des Integrated Reporting; geplante Wertminderungsvorschriften für Finanzinstrumente nach IFRS; geplante Änderungen in der Leasingbilanzierung nach IFRS) beinhaltet dies beispielsweise auch Fragen zur Durchsetzung von Rechnungslegungsnormen durch Abschlussprüfer und Enforcementinstitutionen (z.B. Reaktionen des Kapitalmarkts auf Fehlerfeststellungen durch das deutsche Enforcementsystem; Untersuchung der Prüfungsqualität in Abhängigkeit der Größe des Abschlussprüfers). Aktuelle Themen zur Corporate Governance beziehen sich u.a. auf angemessene Vergütungsstrukturen oder die Anteilseignerstruktur von börsennotierten Unternehmen sowie deren Einfluss auf die Corporate Governance.

Nachweis

Die erfolgreiche Teilnahme an einem Seminar setzt die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung voraus. Darüber hinaus setzt die erfolgreiche Teilnahme eine **mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertete Hausarbeit (Referat) und einen ebenfalls mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewerteten Vortrag** voraus. Die Hausarbeit geht zu 60% und der Vortrag geht zu 40 % in die Gesamtnote ein.

Voraussetzung

Informationen zur Bewerbung für ein Seminar in der Abteilung Rechnungswesen finden Sie unter:

[http://www.accounting.uni-frankfurt.de/studium/seminarvergabe/
masterstudiengang.html](http://www.accounting.uni-frankfurt.de/studium/seminarvergabe/masterstudiengang.html)

Literatur Bei der Themenvergabe wird den Studenten themenspezifische Einstiegsliteratur zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung. Zeit und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Ausgewählte Probleme der Rechnungslegung: IFRS

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Hommel

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Di, gerWoch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen** (LGBWL-1, 2, 4)

- Die Studierenden bekommen ein Gefühl für die Bedeutung sowie die Bedeutungsgrenzen des Jahresabschlusses, der nach internationaler Rechnungslegung erstellt wurde.
- Die Studierenden erwerben Detailwissen über die Bilanzierung nach internationaler Rechnungslegung und können die Informationsvermittlung durch aktuelle und zukünftige IFRS beurteilen.
- Die Studierenden sind dazu in der Lage, komplexe Bilanzierungsfragen kritisch zu diskutieren und bilanzpolitische Spielräume zu erkennen.

Modulbeschreibung (Inhalt)

International Financial Reporting Standards (IFRS) sind "in". Alle europäischen Unternehmen, deren Aktien oder Anleihen an der Börse gehandelt werden, müssen ihren Konzernabschluss nach IFRS erstellen. Häufig publizieren sie auch ihren Einzelabschluss nach diesen Grundsätzen. Wer also wissen möchte, wie das Unternehmen tickt, muss die Rechnungslegungssprache des Unternehmens, die IFRS, kennen und verstehen.

Die Vorlesung behandelt daher ausführlich die Bilanzierungsregeln für die Aktiv- und Passivseite der Bilanz (z.B. Finanzinstrumente, Immobilien, Immaterielle Vermögenswerte, Rückstellungen, Pensionsverpflichtungen) aber auch die Regeln zur Gewinnrealisierung und die Besonderheiten von Leasingverhältnissen nach IFRS. Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90-minütigen Klausur.

Nachweis

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.

Literatur

- **Pellens et al.** : Internationale Rechnungslegung: IFRS 1 bis 9, IAS 1 bis 41, IFRIC- Interpretationen, Standardentwürfe. Mit Beispielen, Aufgaben und Fallstudie, 9. Aufl., Stuttgart 2014.
- **Coenenberg / Haller / Schultze** : Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse : Betriebswirtschaftliche, handelsrechtliche, steuerrechtliche und internationale Grundlagen – HGB, IAS/IFRS, US-GAAP, DRS, 23. Aufl., Stuttgart 2014.
- **Wagenhofer** : Internationale Rechnungslegungsstandards - IAS, IFRS : Grundlagen und Grundsätze, Bilanzierung, Bewertung und Angaben, Umstellung und Analyse, 6. Aufl., München 2009.

Banking in the New Normal - Understanding the Changes to Bank and Risk Management

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Lüders

Mo, woch, 08:30 - 10:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 0.105

Fr, Einzel, 12:00 - 20:00, 27.05.2016 - 27.05.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 28.05.2016 - 28.05.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt **Learning Goals and Competences:** (LGBWL-1, 2, 4)

The objective of the course is that you

- Are familiar with key elements of the regulatory environment
- Understand key economic developments affecting the banking sector

Understand consequences for bank and risk management

Module description:

This course analyzes the current changes in the economic and regulatory environment and how it influences bank management. What are the consequences for business models, operating models, governance and organization as well as key processes and methodologies?

The course will start with a discussion of the key regulatory and economic developments. These include the new BCBS frameworks (e.g. Basel IV), the new accounting standards (e.g. IFRS 9 and 13), the heightened requirements for management oversight (e.g., new MARisk, new Senior Managers Regime), the ring fencing discussions (e.g., Vickers and Volcker Rule), the recovery and resolution plans and bail-in able debt, infrastructure requirements (EMIR, MIFID) ,the current economic environment and long-term trends which include digitization, low interest environment.

The course will then conclude with a discussion of the implications for bank business models/strategy, operating models, governance and organization, risk management and financial planning.

The lectures will be complemented by training courses which will focus on few business cases and simulations of bank balance sheets

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Nachweis

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

- The Bankers' New Clothes: What's Wrong with Banking and What to Do About it, 2013, A. Anat und M. Hellwig.
- Counterparty Credit Risk – The new challenge for global financial markets, 2010, Jon Gregory.
- Bankbetriebslehre, T. Hartmann-Wendels, 2014, A. Pfungsten und M. Weber.
- Safe to Fail – How Resolution Will Revolutionise Banking, 2014, T. F. Huertas.
- Silicon Valley, 2014, C. Keese.
- Current trends in bank balance-sheet management, T. Wegner, E. Lüders, V. Ulrici und T. Poppensieker.

Bem. zu Zeit und Ort The Exercises will take place at the end of the semester.

Behavioral Economics & Business Ethics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Minnameier

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 2.101

Di, gerWoch, 16:00 - 18:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt

It is well known that people do have social preferences and act morally, but oftentimes also behave in quite immoral ways, either deliberately or subconsciously (see, e. g., Fehr & Schmidt, 1999; Bazerman & Tenbrunsel (2012)). This raises the question of how (im)moral behavior in the business domain is generated, especially how human beings adapt to situational incentives (affordances and constraints) and how their personal moral principles are activated and used in actual situations. What's more, ordinary people fairly often fail to do what they think is right or even deny and redefine their moral failures (see Ariely, 2012; Bazerman & Tenbrunsel, 2012). In this respect, Bazerman and Tenbrunsel speak of "bounded ethicality" (in an analogy to Herbert Simon's notion of "bounded rationality").

Explanations of behavior have to be based on psychological entities and situational conditions, since any behavior is engendered by and related to those conditions according to respective psychological processes. Therefore, the course tries to shed light on both sides of this problem by discussing psychological theories of moral functioning focusing on the sources of moral motivation and explanations of situation-specific moral judgment and action. This is particularly relevant, because on the one hand, situation-specificity is what we observe in empirical research, while on the other hand it is considered "moral" to strictly follow stable principles and "immoral" to trim one's sails to the wind. Therefore, the very fact of situation-specificity constitutes a normative issue of great importance in economic contexts.

While the normative issue relates to the educational aspect (broadly speaking) of business ethics the positive results point to the economic aspect in the sense that situation specific behavior depends on situational affordances and constraints. In this respect and at this point, it becomes an issue of institution economics, not only with view to explaining human behavior on the social level but also to shape it and provide appropriate incentives for interaction on all levels.

Structure

- 1) Introduction: RCT framework
- 2) Social preferences
 - a) Evidence
 - b) Explanations
 - c) Applications and critique
- 3) Cognitive moral psychology
 - a) Moral reasoning
 - b) Reasoning and action
 - c) Situation-specificity
- 4) Ethical biases and intuitionism
 - a) Cheating
 - b) Bounded ethicality
 - c) Ethical Fading
 - d) Motivated blindness
- 5) Bridging experiments to the field
 - a) Evidence and challenges
 - b) Situation-specificity in the field
- 6) Norms and institutions
 - a) Formal and informal solutions
 - b) Collective action and evolution of social norms
 - c) Applications and critique

Learning Goals

- 1) Students know behavioural economic results and related theories on social preferences as well as moral reasoning and action.
 - 2) Students are able to analyse and evaluate those results and theories in the context of the rational choice paradigm. In particular they are able to reconcile morality and rationality within this framework.
 - 3) Students can draw conclusions for personal and organizational development in an institutional-economic perspective and recommend possible courses of action.
- Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Nachweis
Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

- **Ariely, D. (2012).** The (honest) truth about dishonesty: How we lie to everyone – especially ourselves. New York: HarperCollins.

- **Bazerman, M. H., & Tenbrunsel, A. E. (2012).** Blind spots: Why we fail to do what's right and what to do about it. Princeton: Princeton University Press.
- **Bénabou, R., & Tirole, J. (2006).** Incentives and prosocial behavior. *American Economic Review*, 96, 1652-1678.
- **Camerer, C., Loewenstein, G., & Prelec, D. (2005).** Neuroeconomics: How neuroscience can inform economics. *Journal of Economic Literature*, 43, 9-64.
- **Fehr, E., & Schmidt, K. M. (1999).** A theory of fairness, competition, and cooperation. *Quarterly Journal of Economics*, Vol. 114, 817-868.
- **Fehr, E., & Schmidt, K. M. (2006).** The economics of fairness, reciprocity and altruism: Experimental evidence and new theories. In S. Kolm & J. Ythier (Eds), *Handbook on the economics of giving, reciprocity, and altruism*, Vol. 1 (pp. 615-669), Amsterdam: Elsevier.
- **Furubotn, E. G., & Richter, R. (2005).** Institutions and economic theory: The contribution of the New Institutional Economics (economics, cognition, and society). 2nd ed., Ann Arbor, MI: University of Michigan Press.
- **Gächter, S. (2013).** Rationality, social preferences, and strategic decision-making. In R. Wittek, T. Snijders & V. Nee (Eds.), *The handbook of rational choice social research* (pp. 33-71). Palo Alto, CA: Stanford University Press.
- **Wilkinson, N., & Klaes, M. (2012).** An introduction to behavioral economics. 2nd ed., New York: Palgrave Macmillan.

Besteuerung der Unternehmen

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Taetzner

Do, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.106

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen** (LGBWL-1, 2, 3, 4)

- Nach Beendigung dieses Kurses sollen die Studierenden in der Lage sein, die wesentlichen Komponenten der Ertragsbesteuerung eines Unternehmens ganzheitlich zu ermitteln und zu beurteilen. Die Studierenden können steuerartenübergreifende Sachverhalte verstehen und würdigen.
- Die Studierenden verfügen im Bereich der Ertragsteuern über fundierte Kenntnisse sowohl hinsichtlich der theoretischen Notwendigkeit und Einordnung der Themen als auch über deren praktische Auswirkungen. Sie sind in der Lage, selbstständig Aufgabenstellungen und praxisrelevante Sachverhalte zu lösen.
- Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, auf der Basis vertiefter Kenntnisse im Unternehmenssteuerrecht die ökonomischen Wirkungen der gewählten Rechtsform zu analysieren.
- Die Studierenden sind in der Lage, die Grenzen zwischen vorteilhafter Sachverhaltsgestaltung und Gesetzesüberschreitung zu erkennen.
- Studierende erhalten für den Arbeitsmarkt relevante Einblicke in die Konzepte der Unternehmensbesteuerung sowie der Besteuerung der Gesellschafter/Anteilseigner.

Modulbeschreibung (Inhalt)

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit der Unternehmensbesteuerung in Abhängigkeit von der Rechtsform. Die Veranstaltung vertieft Kenntnisse zur laufenden Besteuerung von Unternehmen und ihrer Gesellschafter. In der Veranstaltung wird der Umgang mit den einschlägigen steuerrechtlichen Vorschriften vermittelt. Die Studierenden erwerben im Modul vertiefte Kenntnisse zur Unternehmensbesteuerung und erwerben die Kompetenz, steuerrechtliche Rechtsquellen für die jeweilige steuerrechtliche Fragestellung zu identifizieren.

Die Vorlesung und die begleitende Übung vermitteln den Studierenden somit die Instrumente, um zielgerichtet Problemfelder der Unternehmensbesteuerung zu erkennen und selbständig Lösungswege zu erarbeiten.

Voraussetzung für das Verständnis der Vorlesung "Besteuerung der Unternehmen" sind Kenntnisse der deutschen Einkommensteuer sowie der Grundzüge deutscher Unternehmensbesteuerung.

Nachweis
Voraussetzung
Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90-minütigen Klausur.
Kenntnisse der deutschen Einkommensteuer sowie Grundzüge deutscher Unternehmensbesteuerung werden empfohlen.

Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.

Literatur

- Birk/Desens/Tappe: Steuerrecht, 17. Aufl., C. F. Müller: Heidelberg, 2014.
- Niehus, Ulrich/Wilke, Helmuth: Die Besteuerung der Personengesellschaften, 6. Aufl., Schäffer-Poeschel Stuttgart 2013.
- Niehus, Ulrich/Wilke, Helmuth: Die Besteuerung der Kapitalgesellschaften, 4. Aufl., Schäffer-Poeschel Stuttgart 2014.

Bilanzierungsfragen

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Hommel

Di, Einzel, 15:00 - 16:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 08:00 - 18:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, PEG - PEG 2G 102

Di, Einzel, 08:00 - 12:00, 07.06.2016 - 07.06.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 07.06.2016 - 07.06.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 08:00 - 17:00, 08.06.2016 - 08.06.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen** (LGBWL-1, 2, 3, 4)

- Studierende bekommen ein Verständnis über das System der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und/oder über die im Conceptual Framework festgelegten Prinzipien und damit des Fundaments der handelsrechtlichen und/oder der internationalen Rechnungslegung.
- Studierende können am Ende der Veranstaltung selbstständig Bilanzierungsprobleme in der handelsrechtlichen und/oder der internationalen Rechnungslegung lösen und dieses Wissen am Arbeitsplatz umsetzen.

Modulbeschreibung (Inhalt)

Im Mittelpunkt des Seminars stehen zentrale Bilanzierungs- und Bewertungsprobleme in der handels-, steuerrechtlichen und/oder internationalen Rechnungslegung. Im Einzelnen werden die Entscheidungen der steuerlichen Gerichte und/oder des International Accounting Standards Boards ihren Einklang mit dem Bilanzzweck und den übergeordneten Bilanzierungsgrundsätzen zu überprüfen und kritisch zu würdigen sein. Der Seminararbeit liegt dabei ein Bilanzierungsproblem zugrunde, welches vom Studierenden selbstständig zu lösen ist.

Nachweis **Modulprüfung**

Hausarbeit (ca. 20 Seiten) und Präsentation (ca. 20 Minuten)

Bildung der Modulnote

In der Regel 60% Hausarbeit, 40% Präsentation

Voraussetzung **Informationen zur Bewerbung für ein Seminar in der Abteilung Rechnungswesen finden Sie unter:**

<http://www.accounting.uni-frankfurt.de/studium/seminarvergabe/masterstudiengang.html>

Literatur Die Literaturangaben sind von zu bearbeitendem Thema abhängig und werden mit der Themenvergabe bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet vom 6. bis 8. Juni 2016 statt.

Chief Marketing Officer's

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Eick

Di, woch, 16:00 - 19:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr:
FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 14.07.2016 - 14.07.2016

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Nach Beendigung dieses Kurses sollen die Studierenden Kenntnis über die wichtigsten Fähigkeiten vom CMO's erlangen.
- Studierende erweitern ihre inhaltlichen und methodischen Kompetenzen im Bereich der Produkt- und Preispolitik sowie Kommunikations- und Distributionspolitik aus der CMO-Perspektive.
- Studierende erhalten für den Arbeitsmarkt relevante Einblicke in Karrierepfade und Fähigkeiten von CMOs.
- Studierende werden mit zentralen Ergebnissen und Methoden der CMO-Forschung konfrontiert. Nach Abschluss des Kurses sollen Studierende in der Lage sein, eigenständig Szenarien aus der Perspektive von CMOs zu interpretieren und kritisch zu diskutieren.

Modulbeschreibung

Die Studierenden erhalten zunächst einen Überblick über die zentralen Fähigkeiten, Aufgaben und Themenbereiche von Marketinghauptverantwortlichen (CMO). Dabei werden neben der wissenschaftlichen Darstellung vor allem die praktische Umsetzung der dargestellten Konzepte und Entscheidungsbereiche analysiert. Im Rahmen der Vorlesung werden insbesondere die folgenden Aspekte behandelt und im Rahmen von Fallbeispielen und Gastvorträgen von CMOs vertieft: Aufgaben des CMO's im Board Room, Marketingbudgets, Beziehung des Marketings zum CEO und anderen Funktionen. In diesem Modul werden den Studierenden Aspekte der Marketing-Accountability vermittelt und es wird mit ihnen die Rolle des CMO's in Unternehmen untersucht.

& #62;& #62; Bitte registrieren Sie sich auf OLAT <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3722313747>

Nachweis 60% - Hausarbeit (ca. 20 Seiten) und 40 % - Präsentation (15 Minuten).

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 29. April 2016 über QIS.**

- Literatur
- **Pravin Nath and Vijay Mahajan (2008)** : Chief Marketing Officers: A Study of Their Presence in Firms' Top Management Teams. *Journal of Marketing*: January 2008, Vol. 72, No. 1, pp. 65-81.
 - **Ofer Mintz and Imran S Currim (2013)** : What Drives Managerial Use of Marketing and Financial Metrics and Does Metric Use Affect Performance of Marketing-Mix Activities?. *Journal of Marketing* **77** :2, 17-40
 - **Peter C. Verhoef, Peter S.H Leeflang, Jochen Reiner, Martin Natter, William Baker, Amir Grinstein, Anders Gustafsson, Pamela Morrison and John Saunders (2011)** : A Cross-National Investigation into the Marketing Department's Influence Within the Firm: Toward Initial Empirical Generalizations. *Journal of International Marketing* **19** :3, 59-86
 - **Pravin Nath and Vijay Mahajan (2011)** : Marketing in the C-Suite: A Study of Chief Marketing Officer Power in Firms' Top Management Teams. *Journal of Marketing* **75** :1, 60-77
 - **D Eric Boyd, Rajesh K Chandy and Marcus Cunha Jr. (2010)** : When Do Chief Marketing Officers Affect Firm Value? A Customer Power Explanation. *Journal of Marketing Research* **47** :6, 1162-1176

Weiterführende Literaturangaben werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

Compensation and Benefits

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Zubanov

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Di, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen:**

- Die Studenten lernen die Bedeutung der ‚Kompensation und Benefiz‘ Praxis für organisatorische Leistungen von relevanten empirischen Studien und Geschäftsfällen kennen (LGBWL-2).
- Die Studenten lernen die vielen Verbindungen zwischen ‚Kompensation und Benefiz‘ sowie andere Verwaltungsabläufe im Personalbereich kennen (LGBWL-1)
- Die Studenten werden in der Lage sein ‚Kompensation und Benefiz‘ Entscheidungen in wirklichen Unternehmen treffen zu können, basierend auf den neuesten Theorien der Unternehmensführung und den empirischen Nachweisen (LGBWL-5).

Modulbeschreibung:

Dieser Kurs gibt eine breite Einführung zum Management von Arbeitnehmer Vergütungsleistungen (C & B). Wir starten mit der Diskussion über die Bedeutung von C & B für Arbeitnehmer und Firmen und fahren mit den Grundlagen der Gehaltsberechnung fort, sowie die Effekte von C & B Praktiken an organisationaler Leistung. Die Rolle von C & B im strategischen Management des Personalwesens wird mit einigen praktischen Auswirkungen für die Gestaltung von C & B Schemen diskutiert. Theoretische und empirische Untersuchungen von C & B und Firmenleistung werden als Teil des Kurses präsentiert.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.**

Literatur Textbook: Milkovich, Newman, Gerhart (2014) Compensation, 11th edition. McGraw Hill.

Additional reading: selected journal articles (to be uploaded via OLAT)

Competition Economics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Zulehner

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, gerWoch, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 15.06.2016 - 15.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Studierende lernen die Grundlagen der Wettbewerbsökonomie und Wettbewerbspolitik; dazu werden die Auswirkungen von Unternehmensstrategien auf den Wettbewerb in einem Markt diskutiert (LGBWL-1, LGIEEP-3).
- Studierende können die theoretischen Konzepte und empirischen Methoden der Wettbewerbsökonomie anwenden (LGBWL-2, LGIEEP-4).
- Studierenden werden ihre Fähigkeiten ökonomische Fragestellungen und deren Beantwortung in schriftlicher Form zu strukturieren und zu kommunizieren erweitern (LGBWL-4, LGIEEP-1).

Modulbeschreibung

Dies ist ein Masterkurs zu Wettbewerbsökonomie und Wettbewerbspolitik. Es werden grundlegende Konzepte wie effektiver Wettbewerb, Einschätzung von Marktmacht sowie der relevante Markt erklärt und diskutiert. Weitere Themen sind Kollusion und horizontale Absprachen, horizontale Unternehmenszusammenschlüsse, vertikale Beschränkungen und vertikale Unternehmenszusammenschlüsse sowie schädigende Preispraktiken und Verdrängungswettbewerb, Monopolisierung und andere missbräuchliche Praktiken. Jedes dieser Themen wird durch passende Kartellrechtsfällen ergänzt.

Das Ziel dieses Kurses ist, Studierenden des Masterstudiums die Grundlagen der Wettbewerbsökonomie und Wettbewerbspolitik zu vermitteln. Ein besonderes Augenmerk wird auf Anwendungen und die Diskussion von Kartellrechtsfällen gelegt. In diesem Kurs werden einfachen spieltheoretischen Modelle sowie deren empirische Umsetzung diskutiert. Zusätzlich werden Fallstudien besprochen, um die Anwendung theoretischer und ökonometrischer Modelle anhand realer Situationen zu erlernen.

Liste der Themen

- Effektiver Wettbewerb, Wohlfahrt und Marktmacht
- Marktdefinition und Beurteilung von Marktmacht
- Kollusion und horizontale Vereinbarungen
- Horizontale Fusionen
- Vertikale Beschränkungen und vertikale Fusionen
- Schädigende Preispraktiken und Verdrängungswettbewerb, Monopolisierung und andere Praktiken des Missbrauchs von Marktmacht

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.**

Kenntnisse in Mikroökonomie, Industrieökonomie und Angewandte Ökonometrie werden empfohlen.

- Literatur
- **Massimo Motta (2004)** : Competition Policy, Theory and Practice, Cambridge University Press.
 - **Peter Davis and Eliana Garces (2010)** : Quantitative Techniques for Competition and Antitrust Analysis, Princeton University Press.
 - **Simon Bishop and Mike Walker (2010)** : The Economics of Competition Law: Concepts, Application and Measurement, Third Edition, Thomson Reuters.

Corporate and Bank Governance: Theoretical Foundations and Empirical Applications

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Altieri/Haselmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.106

Do, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt **Learning Goals and Competences** (LGBWL-1, 2, 3; LGMMF-1, 2, 3)

- Students will gain in-depth insights in the theoretical foundations of Corporate and Bank Governance models.
- Students will gain in-depth insights in banking regulation and empirical trends in corporate and bank governance.

Module description

The objective of the course is providing a theoretical and empirical background in the field of corporate and bank governance. The course is divided in two parts. In the first part, the course will introduce the basic concepts of corporate governance, and the agency problems arising from the separation between ownership and control. The course will then analyze the role of controlling shareholders, boards of directors, management incentives, and the market for corporate control. Participants will

become familiar with both theoretical and empirical research in the field of corporate governance.

In a second part of the course, the focus moves in analyzing the governance structure of banks. Students will learn about basic theoretical models that deliver justification for external governance of banks. Furthermore, the current regulatory design and its consequences on banks' incentives will be discussed.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

General introductory literature

- Jean Tirole, The Theory of Corporate Finance, Princeton Edition (Chapters 1, 9.2, 10, 11).
- Xavier Freixas and Jean-Charles Rocher, Miroeconomics of Banking, The MIT Press, 2nd edition

Specific introductory literature

Each topic will contain a list of some recommended readings.

Customer Satisfaction and Consumer Choice

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Otter

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik - ehem. Seminarraum

Inhalt

Learning Goals and Competences

- Students become familiar with the most important theories of customer satisfaction and consumer choice
- Students become familiar with the various techniques to collect customer satisfaction data and important commercial data sources
- Students become familiar with the methods for explaining, prediction, and control of customer satisfaction and consumer choice
- Students feel confident to apply these methods independently

Module description

This course conveys the theory of customer satisfaction and consumer choice as well as quantitative techniques for empirical analysis and control of customer satisfaction and consumer choice. Participants will become familiar with the theoretical foundations of customer satisfaction and consumer choice, approaches to empirical measurement in practice and academia, and empirical analysis with the goal to control satisfaction and choice. To this end the course provides an introduction into the econometric analysis of discrete data, e.g., responses on a five point rating scale. In practice sessions, participants will apply these models to the analysis of simulated and real data that may be collected by participants as part of the course. The course uses R for programming and data analysis.

Nachweis

60% - written paper (20pages) and 40% - oral presentation (15min)

Voraussetzung

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 11th to 29th of April 2016.

Literatur

- **Ben-Akiva, Moshe and Steven R. Lerman (1985)** , Discrete Choice Analysis, MIT Press.
- **Büschken, Joachim, Thomas Otter, and Greg Allenby (2013)** , "The Dimensionality of Customer Satisfaction Survey Responses and Implications for Driver Analysis", Marketing Science, 32, 533–53.
- **Kruschke, John K. (2011)** , Doing Bayesian Data Analysis, Academic Press

- **Long, Scott J. (1997)** , Regression Models for Categorical and Limited Dependent Variables, Thousand Oaks: Sage.
- **Oliver, Richard L. (2006)** , Customer Satisfaction Research, The Handbook of Marketing Research, Sage, 569-87.

Further references will be given during the course.

Bem. zu Zeit und Ort die Vorlesung findet von **14-17 Uhr** in Raum **SH 2.109** statt

Derivatives II

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Schlag

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 01.06.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Do, woch, 10:00 - 14:00, 02.06.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning goals and competencies

Students will first receive an overview of the most important types of stochastic processes relevant for the valuation of derivative securities. The focus here is on the mathematical and statistical tools needed for the analysis of continuous-time models, most of all on Ito's lemma. The first application of these methods is martingale-based pricing. The most relevant special case of continuous-time models is the Black-Scholes model, for which an explicit option pricing equation is derived on the basis of the techniques discussed earlier. Within the Black-Scholes model the issue of dynamic hedging will be discussed next. The concept of implied volatility then leads over to the discussion of alternative models featuring jumps or stochastic volatility. The next topic is simulation, with the help of which students will be able to price also exotic derivatives.

- students are able to reproduce the key steps in the valuation of derivative securities in continuous-time models (LGBWL-1, LGMMF-3)
- students acquire detailed knowledge about the fundamental mathematical concepts underlying the valuation (LGBWL-2, LGMMF-4)
- students are able to extract information about the underlying model from market data (LGBWL-2, LGMMF-4)
- students receive job-market relevant insights into the valuation and application of different type of derivative securities in trading, risk management, and corporate finance (LGBWL-5, LGMMF-1).

Module description

In this course we will discuss the valuation of derivative securities using models in continuous time. We start with a discussion of some stochastic processes and tools in stochastic analysis that are important for the valuation of options. We then derive the fundamental partial differential equation and treat the martingale based approach to pricing derivatives. The most relevant special case is the model of Black and Scholes for which we are able to derive the famous valuation formula for options based on the theory treated before. We then discuss dynamic hedging of options and the concept of implied volatility. The latter motivates the treatment of alternative models including jumps and stochastic volatility. Afterwards, we briefly discuss numerical methods which enable the valuation of exotic options. At the end of the course, we outline one or two advanced topics that draw on the content covered before.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

Hull, John C. "Options, Futures, and Other Derivatives" (8th edition, 2012)

Bem. zu Zeit und Ort Lecture takes place only in the second half of the semester

Digital Marketing

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson de Haan

Di, ungerWoch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Di, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 03.05.2016 - 03.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Learning Goals and Competences

- Students will be able to critically look at new developments in the field of marketing due to digitalization.
- Students will be able to judge, demonstrate and quantify the advantages, disadvantage, opportunities and challenges which specific developments have from the firm's as well as from the consumer's and other stakeholder's perspectives.

Module description

The rise of digital technologies has offered the field of marketing new possibilities for creating, communicating, delivering, and exchanging value to customers. This includes, but is not limited to, new forms of advertising (shifting from mass to more individual based advertising), new types of products and services (ranging from online retailing and banking to groundbreaking services like Netflix, Spotify, UberPOP and Airbnb), new pricing schemes, new forms of communicating (e.g. social media), better ways to exchange information by customers (from traditional word-of-mouth to online word-of-mouth in the form of forums and review websites), and so on. In this course we will have an in-depth view of how digital developments have changed the marketing landscape, what new opportunities and challenges have arisen because of this, but also to what degree insights we already have gathered from traditional marketing still hold today.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

Detailed literature list will follow. The main focus will be on publications in the top marketing journals, e.g.:

- **Andrews, M., X. Luo, Z. Fang, and A. Ghose (2015):** Mobile Ad Effectiveness: Hyper-Contextual Targeting with Crowdedness. Marketing Science, forthcoming.
- **Li, H. (A.) and P. K. Kannan (2014) :** Attributing Conversions in a Multichannel Online Marketing Environment: An Empirical Model and a Field Experiment. Journal of Marketing Research, 51 (1), 40-56.
- **Luo, X., M. Andrews, Z. Fang, and C. W. Phang (2014):** Mobile Targeting. Management Science, 60 (7), 1738-56.
- **Natter, M., A.-M. Ozimec, and J. Y. Kim:** ECO: Entega's Profitable New Customer Acquisition on Online Price Comparison Sites. Marketing Science, forthcoming.
- **Pauwels, K., Stacey, C., and Lackman, A. (2013) :** Beyond likes and tweets: Marketing, social media content and store performance. Marketing Science Institute, Working Paper 13-125.
- **Skiera, B. and Nabout, N. A. (2013) :** PROSAD: A bidding decision support system for profit optimizing search engine advertising. Marketing Science, 32(2), 213-220.
- **Wiesel, T., Pauwels, K., and Arts, J. (2011):** Marketing's profit impact: Quantifying online and off-line funnel progression. Marketing Science, 30(4), 604-611.

Electricity Markets

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Brown/Schäfer

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 17.07.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Mo, gerWoch, 18:00 - 20:00, 18.04.2016 - 17.07.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

Learning Goals

- The students are familiar with the fundamental peculiarities of electricity markets.
- The students know the characteristics of different electricity markets.
- The students are able to use constrained optimisation methods (LGBWL-1)
- The students have an overview about the basic technical background concerning the generation and transmission of electrical energy
- The students have an understanding of the following concepts in the context of electricity markets: the problem of network congestion, bidding zones, market power, intertemporal and interlocational risk, long-term investment incentives (LGBWL-2, LGIEEP-4)
- The students can assess the challenges concerning the integration of variable renewables into electricity markets, and comprehend the current discussions in the context of the German "Energiewende" (LGBWL-4, LGIEEP-1).

Module Description

This course is intended to introduce students to how electricity markets work, how they can be modelled with constrained optimisation and how electricity markets are currently evolving, given the rise in both cross-border trading and generation from variable renewable sources.

Topics

Principles of electricity markets

- Electricity markets introduction: how electricity markets differ from other markets, instantaneous balancing of demand and generation, different demand and generation participants
- Basic methods: constrained linear optimisation as a model of electricity markets: economic welfare maximisation, Lagrange multipliers, KKT, duality
- Different Electricity Markets: Wholesale Electricity Markets, Reserve Power Markets, Generation Capacity Markets, Transmission Usage and Capacity Markets
- Brief historical view of electricity market development: vertically-integrated versus unbundled models, case studies from Europe, US, Japan

Generators and Transmission: Basic Background

- Properties of generators: investment and operational costs, ramping rates, start up/ shut down times, unit commitment
- Principles of electricity networks: alternating versus direct current, voltage levels, transmission versus distribution networks
- Physical network constraints on electricity trading: Kirchoff's laws, linearised load-flow, thermal limits on transmission capacity

Current topics in electricity markets

- Treatment of network congestion in markets and linear optimisation models: explicit versus implicit transmission capacity auctions, flow-based-market-coupling
- Bidding zones versus nodal pricing: how to set the geographical size of the market, given transmission constraints and concerns about liquidity and market power?
- Long-term incentives for efficient investment in transmission and generation capacity
- Managing intertemporal and interlocational risk in electricity markets
- Market power: case studies of market abuse and mitigation (Sweden, California, Germany)
- Variable renewables (wind and solar power): temporal and spatial characteristics, forecasting, subsidy schemes
- Impact of variable renewables on electricity markets: merit order effect, increased requirement for flexibility, impact on business models of conventional power plants

- Pricing carbon dioxide emissions: cap-and-trade versus carbon dioxide tax

Emerging electricity market topics

- Generation capacity markets? Price caps in spot market? Storage? Demand-side management? 'Smart' metering?

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

The following books cover much of this ground and could be used as a course textbook

- "The Economics of Electricity Markets", D.R.~Biggar, M.R.~Hesamzadeh, Wiley, 2014.
- "Convex Optimization of Power Systems", J.A.~Taylor, CUP, 2015.
- "Integrating Renewables in Electricity Markets", J.M. Morales et al., Springer, 2014.

Empirical Asset Pricing

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Schlag

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 09:00 - 20:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 09:00 - 20:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt

Learning goals and competencies

- Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government und business (LGMMF-1)
- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy (LGMMF-3)
- Unsere Studierenden werden morderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden (LGBWL-2)
- Unsere Studierenden werden dazu befähigt sein, angemessene Kommunikationswege zu nutzen und Verhandlungen in einem professionellen Arbeitsumfeld zu führen (LGBWL-4)

Module description

The seminar deals with recent developments in empirical asset pricing. Each student will be assigned essentially one research paper which has to be assessed critically. The students are supposed to review the related literature, try to replicate the empirical results of the paper on their own, try to extend the findings with different datasets, different methodologies, robustness checks etc.

Nachweis

Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Voraussetzung

Details about registration, etc.: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/studium/masterseminare.html>

Literatur

The course deals with recent literature about asset pricing. The master course Capital Markets and Asset Pricing (or comparable knowledge about asset pricing from other sources) is thus a necessary prerequisite.

The seminar is based on recent research papers about empirical asset pricing. A list of papers (i.e. topics to choose from) will be distributed via email before the opening session.

Bem. zu Zeit und Ort

After the filing for one of the seminars, there will be an opening session in which the topics will be assigned to the students. The presentations and defenses of the seminar theses will take place on one or two days towards the end of the semester.

English for Economists Master's Course

Kurs, SWS: 2.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Booth
Do, woch, 16:00 - 18:00, 21.04.2016 - 16.06.2016, RuW - RuW 1.201
Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, Seminarhaus - SH 4.104
Do, woch, 16:00 - 18:00, 30.06.2016 - 14.07.2016, RuW - RuW 1.201

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden werden befähigt, sich in der englischen Sprache als Fremdsprache über unterschiedliche, allgemeine und Wirtschaftsthemen mühelos, d. h. differenziert und präzise, zu verständigen (LGBWL-1) (LGBWL-4) (LGMMF-1) (LGIEEP-1) (LGWipäd-1)
- Sie werden die englische Sprache in allen vier Sprachfertigkeiten: Sprechen, Hörverständnis, Lesen und Schreiben auf dem Niveau von C1.2 (Effective Operational Proficiency), gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen, beherrschen (LGBWL-1) (LGBWL-4) (LGMMF-1) (LGIEEP-1) (LGWipäd-1)
- Sie werden sowohl mündlich als auch schriftlich in die Lage versetzt, grundlegende, grammatische Feinheiten der englischen Allgemein- und Fachsprache zu verstehen und in die Praxis umzusetzen (LGBWL-4) (LGMMF-1) (LGIEEP-1) (LGWipäd-1)
- Sie werden sich ein intensives Verständnis der englischsprachigen Welt aneignen, so dass sie sich optimal, sowohl mündlich als auch schriftlich, im Englischen werden ausdrücken können, wenn sie auf einer internationalen Bühne agieren (LGBWL-4) (LGBWL-5) (LGMMF-1) (LGIEEP-1) (LGWipäd-4)

Modulbeschreibung

Der Master's Course soll die Studierenden auf ein extrem hohes Englisch-Niveau bringen. Großer Wert wird auf das Perfektionieren von mündlichen und schriftlichen Fertigkeiten anhand von Präsentationen, Diskussionen, Rollenspielen und Fallstudien gelegt, basiert auf authentischen und aktuellen Unterrichtsmaterialien aus den Bereichen Volkswirtschaftslehre und Betriebswirtschaftslehre.

Themen: Germany's economic challenges; China: A threat or an opportunity?; Financial regulation; The role of trade unions today

Nachweis

Prüfungsleistungen :

Mündliche und schriftliche Prüfungen finden am Ende der Vorlesungszeit, d. h. am 7. und am 14. Juli 2016 statt und zwar während der üblichen Unterrichtszeiten. Es gibt jeweils keinen zweiten Termin.

Hausarbeit :

Alle Studierende (mit der Ausnahme von WirtschaftspädagogInnen) müssen auch eine Hausarbeit von 1,000 Wörtern schreiben und zur Benotung abgeben.

Kredit-Punkte :

Alle TeilnehmerInnen (mit der Ausnahme von WirtschaftspädagogInnen) erhalten 6 Kreditpunkte für einen erfolgreichen, abgeschlossenen Master's Course in English for Economists.

Studierende der Wirtschaftspädagogik, die nach der alten Prüfungsordnung vom 02.07.2008 in der Fassung vom 17.09.2009 studieren, erhalten 4 Kreditpunkte.

Sprachzertifikat :

Alle erfolgreichen Prüflinge erhalten ein intern ausgestelltes **C1.2 Zertifikat**, das die einzelnen Punkte für alle Prüfungsleistungen ausweist, d. h. für mündliche und schriftliche Prüfungen und für die Hausarbeit, zusammen mit der Endnote.

Voraussetzung

- Sehr gute Englischkenntnisse
- Gute Kenntnisse der englischen Wirtschaftssprache
- Immatrikulation in einem der folgenden Master-Programme im Fb. 02: Master in Management bzw. Betriebswirtschaftslehre; Master in Wirtschaftsinformatik und Master in Wirtschaftspädagogik: Studierende, die ab dem Wintersemester 2014/15

neu eingeschrieben sind und nach der neuen Prüfungsordnung studieren, können den Kurs als Wahlpflichtmodul im Rahmen der zu belegenden Module aus dem BWL Master einbringen. Dieser Kurs ist NICHT im Rahmen der Studienrichtung II des allgemeinen Fachs „Englisch“ anrechenbar. Studierende, die nach der alten Prüfungsordnung vom 02.07.2008 in der Fassung vom 17.09.2009 studieren, können diesen Kurs auch weiterhin im Rahmen des allgemeinen Fachs „Englisch“ einbringen, sofern sie die Voraussetzungen erfüllt haben.

- **Online Anmeldung ab 29.3.2016** - Siehe: http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/fremdsprachen.html/Informationen_zur_Anmeldung.
- **Bestandener Master-Qualifying Test** zum SS 2016 am 14. April 2016, von 16-18 Uhr. Dieser Test ist obligatorisch. Es gibt keinen zweiten Termin. Der Raum wird später bekannt gegeben.

Weitere Infos : <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/international/fremdsprachen/wirtschaftsenglisch/wahlpflichtmodulkurse/anmeldevoraussetzungen.html>

Literatur

Unterrichtsmaterialien: entweder im Unterricht ausgehändigt oder den KursteilnehmerInnen per E-Mail zugesandt

Bem. zu Zeit und Ort Wegen der Master-Qualifying Test am 14. April 2016 fängt der Master's Course eine Woche später, d. h. am 21. April, an.

Die Endprüfungen - mündlich und schriftlich - werden im Raum RuW 1.201, wie gewohnt, stattfinden.

Financial Instruments: Stocks, Bonds, Derivatives and Hedge Funds

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Viebig

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 06.05.2016 - 06.05.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Inhalt

Learning goals and competencies

- The graduates of the program develop an in-depth understanding of six important concepts in finance for which the Royal Swedish Academy of Sciences awarded Prizes in Economic Sciences in Memory of Alfred Nobel (LGBWL-3).
- They master quantitative methods related to the six concepts in MATLAB (LGBWL-2).
- They cooperate with others to prepare a written homework and a presentation in groups of three to six students (LGBWL-4).
- They have soft skills to express their ideas and knowledge in written and oral expression (LGMMF-1).

Module description

The course “Financial Instruments: Stocks, Bonds, Derivatives and Hedge Funds” covers truly “noble” ideas: The course discusses the main building blocks of modern finance for which the Royal Swedish Academy of Sciences awarded Sveriges Riskbank Prizes in Economic Sciences in Memory of Alfred Nobel in 1990, 1997, 2002, 2003 and 2013. These concepts are essential for investment professionals analyzing and trading stocks, bonds, derivatives and managing traditional portfolios as well as alternative investments such as hedge funds. Asset prices affect the daily life of many people and contain important information for a wide variety of decision makers. The purpose of the course is to make each student (more) familiar with the main building blocks of modern finance and to show how financial analysts and portfolio managers can implement the concepts in practice. The course participants have to study several articles and textbook chapters discussing six fundamental concepts: (1) MM-Theorem (Nobel Memorial Prize 1990); (2) CAPM and empirical analysis of asset prices (Nobel Memorial Prizes 1990 and 2013); (3) B & S Model (Nobel Memorial Prize 1997); (4) Behavioral Finance (Nobel Memorial Prizes 2002 and 2013); (5) ARCH models

(Nobel Memorial Prize 2003); (6) Cointegration (Nobel Memorial Prize 2003). The reading list will be made available on the learning platform OLAT: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. The six concepts will be discussed in the first two meetings on April 29th, 2016 and May 6th, 2016. "Tell me and I will forget. Show me and I will remember. Involve me and I will understand": The participants will form groups / be assigned to a group during the first meeting on April 29th, 2016. The groups will meet on a weekly basis between May 6th, 2016, and July 3rd, 2016, to prepare the group presentations. Each group has to present one of the six concepts in form of a presentation in the third and fourth course meeting on July 8th, 2016 and July 9th, 2016. The presentation should discuss both the given theoretical concept (2/3 of the presentation) and a practical example (1/3 of the presentation). Concrete practical examples will be assigned to each group: (1) Equity valuation using a DCF model ("MM-Theorem group"); (2) Empirical analysis of the risk and return characteristics of a given hedge fund strategy ("CAPM / Empirical analysis group"); (3) Analysis of a given derivative strategy ("B& S group"); (4) Analysis of stock markets using "Shiller PE ratios" ("Behavioral Finance group"); (5) Estimation of time-varying volatilities using an ARCH model ("ARCH group"); (6) Discussion of a statistical arbitrage ("pairs trading") strategy using a cointegration model ("Cointegration group").

Nachweis	Grading will be based on homework (60%) and presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.
Voraussetzung	Details about registration, etc.: http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/studium/masterseminare.html
Literatur	All required readings will be put on the learning platform OLAT: https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/ . Please log in with your HRZ user name and password. For downloading the documents you have to register for the course via OLAT. The reading list includes a number of articles as well as selected textbook chapters.

Forschungsseminar Konsumentenverhalten

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Landwehr/Mayer

Mi, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 06.07.2016, Seminarhaus - SH 3.106

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 01.06.2016 - 01.06.2016, RuW - RuW 1.201

Mi, Einzel, 09:30 - 18:00, 22.06.2016 - 22.06.2016

Do, Einzel, 14:30 - 18:00, 23.06.2016 - 23.06.2016

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Verständnis und Präsentation wissenschaftlicher Paper
- Experimentaldesign, Hypothesendarstellung und -testung
- Moderations- und Mediationsanalyse
- Auswertung von Datensätzen mit R und deren Interpretation

Modulbeschreibung

Im Modul „Forschungsseminar Konsumentenverhalten“ soll den Studierenden vermittelt werden, wie Verhaltensexperimente im Kontext der Konsumentenverhaltensforschung konzipiert und gestaltet werden. Es soll das Verständnis geschaffen werden, wie anhand von Experimenten interessante Hypothesen getestet werden können, die über simple Haupteffekte hinausgehen (z.B. Moderation oder Mediation). Insbesondere wird von den Studierenden erwartet, eine vielversprechende Forschungslücke zu identifizieren, interessante Hypothesen hierzu abzuleiten und ein adäquates experimentelles Design zu entwerfen. Dies soll eine optimale Vorbereitung auf wissenschaftliches Arbeiten wie z.B. im Rahmen von Masterarbeiten darstellen. Hierzu wird im Seminar auch die Anwendung der vorgestellten statistischen Methoden an konkreten Datensätzen mit der Statistiksoftware R eingeübt und vertieft.

Nachweis **Modulabschlussprüfung**

Seminararbeit (20 Seiten) und Seminarpräsentation (15 Minuten)

Bildung der Modulnote

Voraussetzung 60% Seminararbeit, 40% Seminarpräsentation
Anmeldeverfahren

Die Veranstaltung ist auf **30 Teilnehmer** begrenzt, daher bitten wir interessierte Studenten um Anmeldung ab dem 01.04.2016 bis 08.04.2016, 12:00 Uhr mittags, an Frau Melanie Borst unter mborst@wiwi.uni-frankfurt.de. Falls mehr Anmeldungen eingehen, werden im Anschluss an die Anmeldephase die Plätze per Losverfahren vergeben.

Ein Rücktritt ist bis spätestens Freitag, 22.04.2016 bei Frau Borst möglich.

Der vorherige Besuch der folgenden Veranstaltungen wird empfohlen :

- Literatur
- „Consumer Insights“
 - „Applied Marketing Research Methods“
 - **Aiken, Leona S., & West, Stephen G. (1991)** : Multiple Regression: Testing and Interpreting Interactions, Newbury Park: Sage.
 - **MacKinnon, David P. (2008)** : Introduction to Statistical Mediation Analysis, New York: Lawrence Erlbaum.
 - **Muller, Dominique, Judd, Charles M., & Yzerbyt, Vincent Y. (2005)** : When Moderation Is Mediated and Mediation Is Moderated, Journal of Personality and Social Psychology, 89 (6), 852-863.

Weiterführende Literaturangaben werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Termine am 22. und 23. Juni finden im Raum**

RuW 1.202 (Seminarraum Dekanat FB02)

statt.

Global Key Account Management

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Westervelt

Fr, woch, 16:00 - 19:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 13:00 - 16:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, RuW - RuW 1.201

Mo, Einzel, 08:00 - 13:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 2.107

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, RuW - RuW 1.201

Do, Einzel, 11:00 - 14:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt **Learning Goals and Competences**

Module One: Basic Drivers, Concepts and Reasons for GKAM

- *Understanding the Culture and Organization Structure Required for a GKAM Program to survive*
- *Understanding the role and importance of client-facing organizations within an enterprise*
- *Understanding how to create an internal customer culture*
- *Understanding the difference between account management and sales*

Module Two: Organization, Processes and Tools

- *Building an Organization and Team that is fit for purpose*
- *Understanding Account Strategy Development, Sales Processes and Stakeholder Management*
- *Performance and Meritocracy Management*

- *Building and Using Account Management/Sales Tools*
 - *Account Management Strategy Tools (Business Plans)*
 - *Sales Process Tools*
 - *CRM*
 - *Social Media*
 - *Buying Center Management*

Module Three: Performance and Skill

- *Evaluating, Hiring and Managing High Performance Sales People*
- *Leveraging Sales Skills to support Account Management*
 - *Preparation, Negotiation, Presentation, Questioning*
 - *Creating Client-Relevant Value Propositions*
- *Learning Account Management Skills*
 - *Mission and Strategy formulation*
 - *Key Stakeholder Management*
 - *Tactical Engagement Plans*
 - *Messaging Skills*
- How can being involved in GKAM help your career and allow you to develop vital skill sets?
- How does GKAM give you board level access and experience?
- How GKAM gives you unique access to your entire organization.
- Why is GKAM vital to the success of modern organizations?
- Why should an organization build and manage a global GKAM Program, and how is it done?
- How is evolving technology and Social Media changing the role of GKAM?

Module description

This course is designed for students who aspire to be in executive management positions in organizations. The course will focus on Key Account Management strategy and planning, forecasting, and managerial activities including staffing, leading, motivating, rewarding, evaluating and controlling the organization's sales process.

Additionally, we will answer the following questions about Global Key Account Management (GKAM).

60% - written paper (20pages) and 40% - oral presentation (15min)

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 6th of May 2016.

Please sign up here to follow GKAM on OLAT <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3792437252>

This does *NOT* replace the official enrollment for the corresponding exam with the Examination Office.

Nachweis

Voraussetzung

Global Strategy

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Michaelis

Fr, Einzel, 12:00 - 13:30, 15.04.2016 - 15.04.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Learning Goals

- The aim of this seminar on „Global Strategy" is to familiarize students with the main theoretical and applied themes in strategy and organization in a global environment.
- Using literature and cases as background material, students have the chance to work in-depth on a topic and to present their results in class (LGBWL-4)

- This seminar allows students to analyze how businesses strategically respond to and effectively exploit globalization (LGBWL-1).
- Students will apply theoretical knowledge to case studies throughout the seminar (LGBWL-2).

Module Description

The aim of this seminar on „Global Strategy“ is to familiarize students with the main theoretical and applied themes in strategy and management in a global environment. Using literature and cases as background material, students have the chance to work in- depth on a topic and to present their results in class.

This seminar allows students to analyze how businesses strategically respond to and effectively exploit globalization. Students will apply theoretical knowledge to case studies throughout the seminar. The first part *Foundations of International Strategy* is devoted to strategy around the globe, industry competition, and resources and capabilities. The second part *Business-Level Strategies* deals with foreign market entries, the entrepreneurial firm, strategic alliances and networks, and global competitive dynamics. The final third part *Corporate-Level Strategies* covers selected topics such as diversification and acquisitions, multinational strategies, structures, and learning, and corporate governance.

Nachweis In this class you will receive two grades, which are weighted as follows: 60% scientific paper of max. 20 pages (Hausarbeit) and 40% presentation. The presentation should be max. 25 minutes using a power point presentation and include a discussion (max. 15 minutes).

Voraussetzung **The number of participants is limited to 20 students.** Please register by email to Susanne Heidmann (heidmann@wiwi.uni-frankfurt.de) from April 1st till April 8th, 2016. Applications will be processed on a first come, first served basis. After you have received the confirmation, you can sign up for the exam in the first session on April 15th at 12 noon (Room RUW 4.201). At this time the topics will be distributed and it is also possible to withdraw your registration. In case of withdrawals the attending students on the waiting list will be considered.

Literatur

- **Evans, P., Pucik, V., Barsoux, J.-L. (2002)** . *The Global Challenge: Frameworks for International Human Resource Management*, New York, NY: McGraw-Hill companies, Inc.: S. 47-98.
- **Finkelstein, S., Halebian, J. (2002)** . Understanding acquisition performance: The role of transfer effects. *Organization Science* , 13: 36-47.
- **Grant, R. M. (1991)** . The Resource-based theory of competitive advantage: Implications for strategy formulation. *Harvard Business Review* , 33: 114-135.
- **Grant, R. M. (1991)** . The Resource-based theory of competitive advantage: Implications for strategy formulation. *California Management Review*, 33: 114-135.
- **Halebian, J., Devers, C. E., McNamara, G., Carpenter, M. A., Davison, R. B. (2009)** . Taking stock of what we know about mergers and acquisitions: A review and research agenda. *Journal of Management* , 35: 469-502
- **Mc Gee, J., Thomas, H., Wilson, D. (2010)** . *Strategy: Analysis and Practice*, 2nd Edition, Berkshire: UK: McGraw-Hill.
- **Morschett, D., Schramm-Klein, H., Zentes, J. (2010)** . *Strategic International Management: Text and Cases, 2nd Edition*, Wiesbaden, Germany: Gabler Verlag: S. 391-410.
- **Mintzberg, H. (1994)** . The fall and rise of strategic planning. *Harvard Business Review* , January/February: 107-114.
- **Peng, M. W. (2014)** . Strategy Around the Globe (p. 2-31) In: *Global Strategic Management* (3 ed.). Boston, MA: South-Western, Cengage Learning.
- **Porter, M. E. (1980)** . *Competitive Strategy: Techniques for Analyzing Industries and Competitors*, New York, NY: The Free Press.
- **Porter, M. E. (1996)** . What is strategy? *Harvard Business Review* , November/December: 61-78.

- **Porter, M. E. (2008)** . The five competitive forces that shape strategy. *Harvard Business Review* , January: 23-41.
- **Williamson, O. E. (2010)** . Transaction cost economics. *American Economic Review* , 100: 673-690.

History of Economic Theory: 19th and 20th Centuries

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Schefold

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Mi, gerWoch, 14:00 - 16:00, 20.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt Because of the growth of so many subdisciplines, it becomes increasingly difficult to perceive the unity of economic theory. The best way to understand the different orientations is to go to the roots and to study their origin in the history of the emergence of modern economic thought. The lecture course will start with the classical authors like Ricardo and Malthus, Say and Sismondi, up to Mill, Marx and some of their followers. Their opponents were the Historical school and neoclassical authors who were more diverse than is commonly thought (Jevons and Marshall, Walras and Pareto, Menger and Böhm-Bawerk, J.B. Clark). Schumpeter and the discoveries of the “years of high theory” (Shackle) will lead to Keynes, postkeynesian authors and the neo-neoclassicals. Main themes will be: value and price, general equilibrium, growth and distribution, money, credit and the business cycle.

Learning outcomes and competences

- Students will be endowed with different theoretical concepts and approaches to economics. (LGMMF-3, LGIEEP-3)
 - Students will learn historical and political context of economic theory. (LGMMF-4, LGIEEP-4)
 - Students will improve their understanding of economic theory. (LGMMF-1, LGIEEP-1)
- Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Nachweis

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

- **Blaug, M.(1978)** , Economic Theory in Retrospect, 3rd. ed. Cambridge
- **Schumpeter, J.A. (1954)** , History of Economic Analysis, Oxford
- **Robinson, J. (1971)** , Economic Heresies, London
- **Schefold, B. (2004)** : Beiträge zur ökonomischen Dogmengeschichte, Darmstadt

ISE Research Seminar

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Holten

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 23.05.2016 - 23.05.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 24.05.2016 - 24.05.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Mi, Einzel, 09:00 - 18:00, 25.05.2016 - 25.05.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen:

Die Studierenden...

- ... werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden (LGBWL-2)

Seminarbeschreibung:

Die Wirtschaftsinformatik beschäftigt sich traditionell primär mit der Untersuchung und der Gestaltung des Entwurfs, der Entwicklung und Anwendung von Informations- und Kommunikationstechnologien in Unternehmen. Gerade zwischen der Wirtschaftsinformatik und dem angelsächsischen Pendant „Information Systems

Research“ (ISR) sind deutliche Unterschiede hinsichtlich der Forschungsziele und Forschungsmethoden zu erkennen. In der Wirtschaftsinformatik wird eher ein gestaltungsorientierter Ansatz verfolgt, der ingenieurwissenschaftlich auf den methodengestützten Entwurf neuer Formen der Organisation von Geschäftsprozessen und der diese ermöglichenden Informations- und Kommunikationssysteme (IuK) gerichtet ist. Demgegenüber ist ISR am Ideal behavioristischer, sozialwissenschaftlicher Forschung orientiert, d.h. es werden tatsächlich vorkommende Formen der Entwicklung, Einführung und Nutzung von IuK-Technologien in Unternehmen (und anderen Organisationen) untersucht. Dementsprechend werden in beiden Forschungsfeldern unterschiedliche Forschungsschwerpunkte gesetzt und verschiedenen Forschungsmethoden sowie Theorien angewendet.

Im Rahmen des Seminars "ISE Research Seminar" sollen aktuelle Forschungsarbeiten aus allen Teilbereichen der Wirtschaftsinformatik bzw. ISR diskutiert und kritisch hinterfragt werden. Die Seminarteilnehmer sollen eine Seminararbeit zu ausgewählten Theorien und Forschungsansätzen der Wirtschaftsinformatik bzw. ISR erstellen und vor dem Hintergrund der praktischen Relevanz als auch der gewählten Forschungsmethode bearbeiten. Die Ergebnisse werden anschließend während eines Blockseminars präsentiert.

Es stehen folgende Themenblöcke zur Verfügung:

Thema 1: Eine kognitive Perspektive auf Information Overload

Neue Entwicklungen in der Informationstechnologie führen zu einem immer schnelleren Wachstum der verfügbaren Informationen. Zudem nimmt der Anteil der digitalen Kommunikation (zum Beispiel via Email oder Instant Messenger) im Beruf als auch im privaten Leben immer weiter zu. Jedoch hat die Evolution den Menschen und seine kognitiven Fähigkeiten für die persönliche Kommunikation ausgelegt. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, inwiefern der Mensch für die digitale Kommunikation geeignet ist und in wieweit die digitale Kommunikation bei der Bildung von Information Overload eine Rolle spielt.

Thema 2: IT Consumerization

IT Consumerization, definiert als das Anwenden von privater IT im beruflichen Kontext, ist allgegenwärtig. Angestellte nutzen ihre privaten Tablets und Smartphones sowie Software und Apps immer häufiger um ihre Produktivität im Berufsleben zu steigern. Für Unternehmen sowie für Angestellte birgt dieser Trend jedoch sowohl Vorteile als auch Risiken. Obwohl sich Praktiker in den letzten Jahren ausgiebig mit dieser Thematik beschäftigt haben, befindet sich die wissenschaftliche Forschung hierzu noch in der Entwicklung.

Thema 3: Sharing Economy

"The Sharing Economy" - Mittlerweile gibt es bereits eine Vielzahl von Unternehmen und Newcomer, die sich ganz dem Bereich Sharing Economy widmen. Angetrieben von der Expansion der Informations- und Kommunikationstechnologien findet man die Sharing Economy heute in zahlreichen Industrien und Services. Netzwerke, wie Airbnb.com oder Uber.com, ermöglichen es Menschen ihre Wohnungen, Transportmittel oder andere Besitztümer zu verleihen oder zu vermieten. Mittlerweile nutzen Millionen von Menschen in fast 200 Ländern Sharing Economy Services. Gesamtwirtschaftliche Nutzung, sinkende Kosten oder steigende Flexibilität - die Vorteile der Sharing Economy sind offenkundig. In diesem Zusammenhang untersuchen wir die Auswirkung von Vertrauen und vertrauensbildenden Maßnahmen, welche die Anwender dazu bewegen Sharing Economy Dienste in ihren Alltag einzubinden.

Thema 4: Quantified Self

Durch neue Technologien, zunehmender Smartphone-Nutzung und verkleinerter Sensoren ist die Möglichkeit der Selbstvermessung in Bezug auf Sport (Laufgeschwindigkeit, Schrittzahl, Laufstrecke etc.) und anderen Parametern (z.B. Schlafqualität, Kalorien) für fast jeden zugänglich geworden. Die Bedeutung der Selbstvermessung zeigt sich auch durch die zunehmende Kommerzialisierung von Sensorbändern wie dem Microsoft Band und der Apple Watch. Darüber hinaus unterstützen auch Krankenkassen ihre Mitglieder finanziell beim Kauf von Selbstvermessungsgeräten. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, welchen Einfluss die Selbstvermessung auf die Nutzer hat.

Falls Sie Präferenzen zu einem Themenbereich haben senden Sie uns per E-Mail bis zum 17.04.2016 eine Prioritätenliste zu, die wir versuchen zu berücksichtigen. Die E-Mail richten Sie an: rbaumgart@wiwi.uni-frankfurt.de mit folgendem Betreff: „Anmeldung ISE Research Seminar SoSe 2016 – Themen“.

Nachweis Der Leistungsnachweis ist in Form einer schriftlichen Hausarbeit (60%) und eines Seminarvortrags (40%) zu erbringen.

Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.

Voraussetzung Eine verbindliche Anmeldung ist für die Teilnahme am Seminar zwingend erforderlich. Die Anmeldung erfolgt unter: <http://france.wiwi.uni-frankfurt.de/enlist/frontend/index.php?category=104>

Die Anmeldung ist ab dem 01.04.2016 - 00:00 Uhr bis 17.04.2016 - 23:59 Uhr freigeschaltet.

Für eine verbindliche Anmeldung ist **zusätzlich eine Unterschrift** am Ende des Vorbesprechungstermins am 18.04.2016 nötig. Bis zum 16.05.2016 kann per Unterschrift am Lehrstuhl von der Prüfungsanmeldung zurück getreten werden.

Information Systems- and Digital Strategy

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Wiewiorra

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Modulbeschreibung**

Dieser Kurs befasst sich mit dem strategischen Einsatz von IS im Kontext der digitalen Wirtschaft. Studierenden wird vermittelt wie Unternehmen neue Systeme und Dienstleistungen in einem Wettbewerbsumfeld gestalten und diese auf strategische Weise nutzen, um erfolgreiche Geschäftsmodelle zu etablieren. In diesem Kontext wird auch die Standardisierung und Governance von Technologien, sowie die Regulierung von Technologiemarkten behandelt. Darüber hinaus lernen Studierende die Verbreitung von IS zu analysieren, sowie die Akzeptanz und den Erfolg neuer Systeme und Dienste zu messen. Der Kurs berücksichtigt die Perspektive von Nutzern, Unternehmen und öffentlichen und privaten Organisationen, welche auf Technologiemarkten miteinander in Wechselwirkung treten.

Die Vorlesung beinhaltet dabei Themen aus den Bereichen IT-Innovation, IT-Adoption, Managerial-Economics und Digital-Strategy (Preisgestaltung, Produktdifferenzierung, Kompatibilität und Standardisierung).

Der Kurs hat eine quantitative interdisziplinäre Ausrichtung und verbindet die Sichtweisen aus den Fachgebieten Information Systems und Economics.

Lernziele

Studierende haben Kenntnisse über die strategische Nutzung von Technologien in einem Wettbewerbsumfeld.

Studierende sind in der Lage die Akzeptanz neuer Systeme und Services zu analysieren.

Studierende haben Kenntnisse vom Management in digitalen und technologiegetriebenen Märkten. (LGBWL-1, LG F3, LGIP-3)

Die Studierenden haben die Fähigkeit ökonomische Implikationen effektiv zu strukturieren und diese an Adressaten aus Wissenschaft, Politik und Wirtschaft zu kommunizieren. (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1)

Nachweis

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90-minütigen Klausur.

Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.

Literatur

Ein grundlegendes Verständnis von Informations- und Kommunikationstechnologien und Mikroökonomie wird empfohlen.

- **Dwivedi, Y. K., Wade, M. R., & Schneberger, S. L. (Eds.). (2011)** . *Information Systems Theory: Explaining and Predicting Our Digital Society* (Vol. 1). Springer Science & Business Media.
- **Fisher, T., & Waschik, R. (2005)** . Managerial Economics: A game theoretic approach. Routledge. Chap. 2.
- **Peters, R. (2010)** . Internet-Ökonomie. Springer-Verlag. Chap.1
- **Clement, R., & Schreiber, D. (2013)** . Internet-Ökonomie: Grundlagen und Fallbeispiele der vernetzten Wirtschaft. Springer-Verlag. Chap. 2.

Informations- und Kommunikationssicherheit: Infrastrukturen, Technologien und Geschäftsmodelle

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Rannenber

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 4.104

Mi, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt

Learning goals & Competency

- Basic understanding of security and privacy technologies (LGBWL-1)
- Basic understanding of technological and legal frameworks to prevent digital privacy threats to individuals (LGBWL-1)
- Basic understanding of security engineering processes, and security risk management (LGBWL-1)
- Understanding the importance of information security at organizational level (LGBWL-5)

Module Description

The "Information and Communication Security" lecture series provides a general introduction to the topic of information and communication security. Students will be qualified to identify security challenges that come along with using and employing information and communication systems, and to identify and apply adequate means and methods to solve them.

Emphasis will be put on the organisational and technical set-up of infrastructures, also including aspects of risk management and profitability analysis of security concepts and technologies. Further, students will be qualified to identify and assess security risks, in order to develop and establish appropriate security strategies.

Contents presented in the lecture will also be discussed in the context of international standardisation and regulation activities in the domain of information and communication security, allowing students to consider long-term developments, trends, and challenges in their analysis.

Nachweis	Successful completion (pass) of course in the form of the 90-minute written examination.
Voraussetzung	Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Integrity and Governance

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Schnebel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 4.101

Di, gerWoch, 16:00 - 18:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt Corporate Governance (CG) ist in aller Munde: Wie können Unternehmen und Banken Beaufsichtigt werden, damit sie zum Wohl der Gesellschaft agieren? Was sollte überhaupt beaufsichtigt werden? Dieses klassische ökonomische und rechtliche Thema hat im Rahmen der Ordnungsethik eine dezidiert ethische Dimension, die bei der Diskussion und Gestaltung von CG berücksichtigt werden muss. Seine Auswirkungen auf die Theoriebildung und aus Anwendungsfragen einer zeitgemäßen CG wollen wir in diesem Semester diskutieren.

CG will das Verhalten der operativen Entscheidungsträger eines Unternehmens dahingehend beeinflussen, dass die Finanzgeber (Investoren und Kreditgeber) ihren vertraglich zugesicherten Anteil erhalten und dieser angemessen ermittelt werden kann. CG ist erforderlich, da es für das Management (die Entscheidungsträger) einer Firma rational sein kann, Entscheidungen gegen das Interesse der Finanzgeber und deren Investitionsabsicht zu treffen, bzw. diese zu übervorteilen. Diese Situationen entstehen, da das Management Informationen besitzt, die ein Finanzgeber nicht hat (Informationsasymmetrien) und mit diesen Informationen die Finanzgeber opportunistisch ausbeuten kann. Moral würde entsprechend immer ausgebeutet, weshalb ordnungsethische Überlegungen erforderlich sind, um moralisches Verhalten zu ermöglichen. Diese wollen wir im Sommersemester diskutieren.

Lernziele

- 1) Die Studierenden lernen Prinzipien der Corporate Governance kennen und erkennen dessen Bedeutung für Compliance im Unternehmen und zwischen Unternehmen (besonders zwischen Investoren/Kreditgebern und Kreditnehmern).
- 2) Die Studierenden kennen und verstehen typische Compliance-Probleme und können diese mit Hilfe der Agency-Theorie analysieren.
- 3) Sie können systematisch Strategien zur Vermeidung bzw. Überwindung solcher Agency-Probleme entwickeln.

Nachweis Hausarbeit 60% und Präsentation (40%)

Voraussetzung Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen sich **während der Belegfrist 20.03. bis 03.04.2016 um 9 Uhr zur Teilnahme anmelden**. Bitte beachten Sie den angehängten Leitfaden zur LSF-Belegung. Sollte die Anzahl der Bewerber die **30 Teilnehmerplätze** überschreiten, werden die Plätze per Losverfahren vergeben. Dabei werden alle innerhalb des Anmeldezeitraums erfolgten Anmeldungen berücksichtigt. **Die erfolgreiche Belegung berechtigt die Studierenden zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht.**

Nach Abschluss des Belegungs- und Losverfahrens werden die Studierenden von der Wirtschaftsethik über ihre studentische Mailanschrift informiert, ob sie einen Teilnahme- oder Nachrücklistenplatz erhalten haben. **Die endgültige Prüfungsanmeldung findet im Rahmen des ersten Veranstaltungstermins am 12.04.2016 um 14 Uhr statt.** Studierende die aus schwerwiegenden Gründen nicht an diesem Termin teilnehmen können wenden sich bitte im Vorfeld des Veranstaltungstermins an das Sekretariat (Ethik-Anmeldung@its.uni-frankfurt.de) und vereinbaren einen individuellen Termin zur Prüfungsanmeldung. **Bei nicht erscheinen zum genannten Termin der Prüfungsanmeldung ohne Angabe von schwerwiegenden Gründen verfällt der**

Anspruch auf Teilnahme an dem Modul und Anwesenheit von der Nachrückliste
finden Berücksichtigung.

**Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage
erhalten haben dürfen bei der Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.**

Literatur

- **Donaldson, Thomas und Dunfee, Thomas:** 1994, Toward a unified conception of business ethics: Integrative Social Contracts Theory, Academy of Management Review 1972, S. 252-284
- **Crane, Andrew and Matten, Dirk:** 2007, Business Ethics. Managing Corporate Citizenship and Sustainability in the age of globalization.
- **Adams, Renée und Ferreira, Daniel:** 2007, 'A theory of friendly boards', Journal of Finance 62/1, S. 217-250
- **Fama, Eugene und Jensen, Michael:** 1983, 'Separation of Ownership and Control', Journal of Law and Economics 26/2, S. 301-325
- **Ferreira Miguel und Laux, Paul:** 2007, 'Corporate Governance, Idiosyncratic Risk and Information Flow', The Journal of Finance 62/3, S. 951-989
- **Gennaioli, Nicola; Shleifer, Andrei; Vishny, Robert:** 2014, 'Finance and the Preservation of Wealth', The Quarterly Journal of Economics, S. 1221-1254
- **Hermalin, Benjamin und Weisbach, Michael:** 2003, 'Boards of Directors as an endogenously Determined Institution: A Survey of the Economic Literature', Economic Policy Review 4/2003, S. 7-28
- **La Porta, Rafael; Lopez-De-Silanes, Florencio; Shleifer, Andrei:** 1999, 'Corporate Ownership Around the World', The Journal of Finance 54/2, S. 471-
- **Shleifer, Andrei; Vishny, Robert:** 1997, 'A survey of Corporate Governance', The Journal of Finance 52, S. 737-778
- **Williamson, Oliver E.:** 1988, 'Corporate Finance and Corporate Governance', The Journal of Finance 43/3, S. 567-591
- **Williamson, Oliver E.:** 2007, 'Corporate Boards of Directors: In Principle and in Practice', The Journal of Law, Economics and Organization 24/2, S. 247-272

Marketing Impact and Consumer Choice

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Miller/de Haan

Do, Einzel, 13:00 - 15:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, RuW - RuW 1.201

Do, woch, 09:00 - 18:00, 09.06.2016 - 10.06.2016, PEG - PEG 2G 102

Inhalt

Learning Goals and Competences

- During the course of this seminar, the students work independently on a research topic in marketing and deepen their knowledge on scientific research and writing. The seminar serves as a preparation for the successful completion of a master thesis at the marketing department.
- The seminar paper should be a carefully argued scholarly paper of approximately 20 pages (max. 30 pages including all tables, figures, and appendices). It should present an original argument that is carefully documented from mainly primary sources (95% of all references used should be research papers from leading marketing, management and economics journals).
- The seminar paper must have a substantial research component and a strong focus on the main topic of the paper. The seminar paper and the seminar presentation have to be written and presented in English.
- Students will deepen their knowledge on important results and methods in marketing research and should be able to interpret, present and discuss their own research results in a scholarly research paper as well as a seminar presentation.
- The major focus of the work is on the independent development of a research framework and/or experimental design or empirical model.
- Besides writing an independent seminar paper, students should learn to present complex issues in an accessible manner and to take an active part in classroom discussions.

Module description

The aim of this research seminar in marketing is to train your academic research and writing skills. The research seminar includes topics from the scientific discourse and serves as a preparation for a master thesis at our department.

The seminar papers will be related to the following topics:

- Digital Marketing & Advertising
- Marketing Accountability
- Consumer Choice Models and Demand Estimation
- Consumer Preference Measurement
- Pricing and Willingness to Pay
- Data & Business Analytics

Nachweis The final grade consists to 60% of the seminar paper (max. 20 pages) and 40% of the seminar presentation (15 minutes).

Voraussetzung Please sign up via email to mokoening@wiwi.uni-frankfurt.de. The sign-up phase starts on **01.04.2016 at 12:00h and ends 20.04.2016, 12:00h** . Due to legal reasons, we cannot accept applications prior to this date. Withdrawal from the registration is possible till 22.04.2016, 12:00h.

The research seminar in marketing is limited to a maximum of 30 participants. If there are more than 30 participants there will be a random selection. Additional students unfortunately cannot be accommodated.

Recommended previous courses

Literatur Marketing I, Marketing II, Market Research, Applied Marketing Research Methods
The seminar papers should be based on research papers from leading academic journals in marketing and economics such as the Journal of Marketing, Journal of Retailing, Journal of Marketing Research, Marketing Science, Quantitative Marketing and Economics, International Journal of Research in Marketing, Management Science and the Journal of Consumer Research.

Bem. zu Zeit und Ort **Seminar Organization**

1. Kick-Off Meeting

Date: 14.4.2016

Time: 13:15 – 14:45

Content:

- Presentation of seminar program and topics
- Explanation of tasks and expectations
- Assignment of topics to participants

2. Submission of First Draft

Date: 05.05.2016

Time: 12:00

Content:

- Based on a literature research, students prepare and submit a first draft of their seminar paper
- Submissions must include (1) a list of literature, (2) a structure of the paper, (3) an exposé of the paper including the main research idea and argument of the paper
- Submission due as a PDF-File to the advisor
- Advisors will give feedback to all three parts within one week.

3. Research Paper Presentation

Date: 09. and 10.06. 2016

Time: 09:00 – 18:00

Content:

- Based on the feedback from the advisors, students revise their papers, carry-out additional literature research, prepare a research framework, develop hypotheses of a model and the design of an empirical study.
- Students prepare the results of their work within a 15 minute presentation and receive additional feedbacks from the other students as well as the advisors.
- The presentation should include: (1) Overview of the relevant literature, (2) the research framework, (3) hypotheses or research questions, (4) research design (experiments, transaction data, survey, or a quantitative model)
- The feedback from the presentation should be part of the final version of the seminar paper.

4. Submission of Final Seminar Paper

Date: 17.07.2016

Time: 12:00 (late submission will not be accepted)

Content:

- Submission of final seminar paper no later than 12:00. Late submissions will not be accepted for grading. Submission of **one** PDF-File to the advisor with a reference to the „Research Seminar in Marketing“. Please mention your topic in the email. If you use an appendix, please add it to the main file of your paper.

Mergers and Acquisitions

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Wahrenburg/Weidner

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 27.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Do, woch, 10:00 - 14:00, 14.04.2016 - 27.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Learning goals and competencies

Unsere Studierenden...

- ...werden ökonomische Probleme analysieren und Fachwissen in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situationen anwenden (LGBWL-1)
- ...werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden (LGBWL-2)
- ...werden dazu befähigt sein, angemessene Kommunikationswege zu nutzen und Verhandlungen in einem professionellen Arbeitsumfeld zu führen (LGBWL-4)
- Ability to efficiently structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government and business (LGMMF-1)

Module description

Corporate managers and their professional advisors must be familiar with major corporate restructuring transactions. These include mergers & acquisitions (M& A), but also sell-offs, spin-offs, equity carve-outs, share repurchases, and leveraged recapitalizations among others. This interdisciplinary course draws from finance, economics, law, accounting and strategy to build a framework for understanding these

transactions. The course takes seriously the often-conflicting goals of key players - directors, managers, stockholders, creditors, and employees - each trying to maximize their own interests subject to various behavioral, legal, and market constraints. The course begins with an examination of the structure and governance of the public corporation. The conflicts of interest between corporate managers and stockholders, which are often key issues in M&A transactions, are identified and the market forces and legal rules that help to resolve these conflicts are discussed. The course also provides practical training in the various valuation techniques that real-world managers and professional advisors use to evaluate restructuring transactions. Students are expected to use these techniques to analyze the restructuring transactions under discussion. At the same time, the course deals straightforwardly with the limits of these techniques. Next, the course covers the theoretical rationales for each of the various restructuring transactions. The available empirical evidence is examined to help sort out which motivations are most important and to shed light on how the transactions impact the welfare of managers, stockholders and other corporate stakeholders. Students completing the course successfully should be well positioned to better understand and take part in major corporate restructuring efforts, without falling prey to "black-box" analytical arguments that often hide the complexity and uncertainty of the restructuring landscape.

Nachweis Grading will be 100% based on an individual assignment of about 25 pages (Hausarbeit). There will be no exam. The assignment will be a series of written reports which shall be presented and discussed in class on request. Parts of the assignment are prepared in teams whereas the individual contribution needs to be clearly stated. Students are required to attend the class sessions and to prepare pre-reading assignments and homework assignments that will be announced in class. Students must demonstrate on request their preparation of these assignments. Grading requires that students comply with the above stated requirements for class attendance and preparation. The final grade will be the average of the graded cases.

Voraussetzung **Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 11th to 20th of April 2016.**

Literatur All required readings will be put on the learning platform OLAT (Link to OLAT: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/> Please log in with your HRZ user name and password. For downloading the documents you have to register for the course via OLAT.). They include a number of articles as well as selected chapters from textbooks. The course is mainly based on the textbook "Introduction to Mergers, Acquisitions, & Other Restructuring Activities", by DePamphilis (7th Edition). Supporting online learning material is available when the book is purchased. If you look for an additional reference for the valuation aspects of the course (optional), a good book would be Investment Banking - Valuation, Leveraged Buyouts, and Mergers & Acquisitions, by Rosenbaum and Pearl, John Wiley & Sons, 2009 or Valuation: Measuring and Managing the Value of Companies, Third Edition, by Copeland, Koller and Murrin, John Wiley & Sons, 2000. Brealey and Myers' textbook Principles of Corporate Finance will also be useful. You will find a lot of helpful material on valuation of corporations on the much appreciated website of Aswath Damodaran. (http://pages.stern.nyu.edu/~adamodar/New_Home_Page/sitemap.htm).

Bem. zu Zeit und Ort Lecture takes place only in the first half of the semester.

Microfinance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Schmidt

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 27.05.2016 - 27.05.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

BlockSa, 08:00 - 18:00, 30.06.2016 - 02.07.2016, HoF - HoF 1.27 Lecture Room Dubai

Inhalt **Learning goals and competencies**

- The seminar covers core issues of Microfinance (MF) and its development over time, the design and management of MFIs and development policies aiming at supporting or repressing MF and MFIs (LGBWL-1, LGMMF-3).

- It aims at enabling students to assess the current debate about MF and its merits and to work in MFIs or in microfinance support organizations or in development aid institutions dealing with MF (LGBWL-5).
- Students are expected to write a paper in groups of up to 3 persons, to present interim results in the middle of the semester (a one day session) and make a final presentation of the finished paper at the end of the semester (LGMMF-1).

Module description

The term microfinance (MF) refers to the provision of financial services to people in developing and transition countries who have formerly not had access to the formal financial sector, that is, to small and very small businesses and relatively poor people. At the latest, MF has become a widely known and widely recognized element of development policy in 2005 when Prof. Muhammad Yunus and the Grameen Bank he had founded several years earlier were jointly awarded the Noble Peace Prize. Shortly after this, the wave of enthusiasm for MF was at its peak. However, for various reasons, the enthusiasm created by the Noble Peace Prize has relatively soon given way to a more skeptical assessment of MF and its potential and challenges. A crucial determinant for how MF can work and has an impact is how microfinance institutions (MFIs) are designed, managed and supported in the context of development aid policy. Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.

Nachweis

Voraussetzung

Literatur

Details about registration, etc.: <http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/studium/masterseminare.html>

- 1) **B. Armendáriz de Aghion and J. Morduch** : The economics of microfinance, Cambridge, MA: MIT Press, 2005
- 2) **D. Roodman** : Due Diligence: An Impertinent Inquiry into Microfinance, Washington, DC: Center for Global Development, 2012
- 3) **R.H. Schmidt, H.D. Seibel and P. Thomes** : From Microfinance to Inclusive Finance: Local Finance Can Work, draft of a forthcoming book published by Wiley and Sons in 2006

We strongly recommend to buy the paperback edition of the book by David Roodman.

Literature on the individual paper topics will be provided later.

Microstructure of Financial Markets

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Sagade

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 4.101

Fr, gerWoch, 10:00 - 12:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 4.101

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt

Course Description

In the traditional approach to financial economics the price formation process is a 'black box' in which there is no explicit role for financial market structure. However, the way securities are actually traded is far removed from the idealized picture of a frictionless and self-equilibrating market. Market microstructure is the study of the process and outcomes of exchanging assets under explicit trading rules. Two key concepts of real-world markets – liquidity and price discovery – are central to understand the impact of these rules on the behavior of institutional investors, broker-dealers, and other market participants. Recent developments in financial markets brought about by technological advancements and regulatory initiatives (such as MiFID in the EU) have led to far-reaching changes in the structure of secondary markets. Examples of such changes include the advent of algorithmic and high-frequency trading, increased market fragmentation and popularity of alternative trading venues such as dark pools. This course provides an intermediate level treatment of several issues involved in understanding the microstructure of modern financial markets. The course is important

if you are (or aim to work for) a trader, broker, hedge fund, asset manager, exchange operator, or market supervisor.

Learning Outcomes

After examining the basics of the institutional settings (trading mechanics and market structure) of today's securities markets, students will move on to advanced issues such as measuring liquidity (bid-ask spread and other measures of transaction costs), understanding the relationship between order flow and liquidity (impact of asset characteristics, risk aversion and asymmetric information on the process of price formation and market liquidity), issues involved in market design (such as market fragmentation and market transparency), and implications of liquidity and liquidity risk on asset prices.

Nachweis Final exam (60 minutes) accounting for 70% of total grade + 3 home-work assignments (approximately 2-3 pages each), each accounting for 10% of total grade. Home-work assignments will require working with high-frequency data and also some basic understanding of econometrics.

Voraussetzung *An introductory general course in finance and/or one on securities/investments/asset pricing is strongly recommended. Additionally, some experience working with data and an understanding of basic econometrics, while not mandatory, is also recommended.*

Examination registration and withdrawal takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 6th of May 2016.

Literatur

Recommended Reading (including but not limited to):

- **Foucault, T., M. Pagano, and A. Röell (2013)** : Market Liquidity: Theory, Evidence and Policy. Oxford University Press
- **Hasbrouck, J. (2007)** : Empirical Market Microstructure. Oxford University Press

Detailed reading lists and additional literature will be provided with the material accompanying individual chapters.

Mobile Business II: Application Design, Applications, Infrastructures and Security

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Rannenber

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 4.104

Mi, gerWoch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.101

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 14.06.2016 - 14.06.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt

Learning goals & Competency

- Basic understanding of business models of online and mobile business (LGBWL-5)
- Basic understanding of location-based services and its architectures (LGBWL-1)
- Ability to design and evaluate digital business models and concepts with regard to data security and protection (LGBWL-1)

Module Description

The 2nd part of this lecture series (Mobile Business II) focuses on the variety of opportunities and challenges, that are offered by mobile communication technologies and their specific properties and which need to be considered and addressed by companies and regulators. The overall objective of the course is to provide advanced knowledge about mobile applications and mobile services, ranging from technical to economic aspects. Students will be qualified to pro-actively realize inherent commercial potential and to identify and to address challenges and problems in the area of mobile business. An important facet of this is the discussion of international regulation and its implications on the development and application scenarios for mobile services.

Architectures for mobile services and their development are in the focus of the first part of the course. This includes topics such as security and privacy, usability, and

the role of standardization. The presentation of exemplary application areas will allow students to understand and question how different design aspects are considered in current scenarios. The course concludes with a state of the art overview of current mobile business research topics and activities, enabling students to understand the lines of research and to draw connections to already existing mobile business applications and scenarios.

Nachweis

Additional information, news, and teaching materials can be found at www.m-chair.de.
Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Multivariate Statistics

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Zwick

Fr, Einzel, 14:30 - 18:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, RuW - RuW 1.201

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Fr, Einzel, 14:30 - 18:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt

I. Introduction

II. Sampling theory

III. Analysis of variance

IV. Regression analysis

V. Factor analysis

VI. Cluster analysis

VII. Discriminant analysis

VII. Record linkage

This course aims to teach students multivariate statistical methods such as regression models, variance, factor, discriminant and cluster analysis. It builds upon the methodical knowledge from descriptive and inductive statistics, thus previous knowledge in these areas is a prerequisite. Furthermore the topic record linkage should give a first inside view in techniques to integrate data from different sources. In addition to the theoretical lessons, students have the opportunity to practice the methods using the statistical programme SPSS. The objective is to enable students to apply the procedures to the 'CAMPUS-Files' data sets. Supplied by the Research Data Centres of the Federal Statistical Office and based on official microdata, CAMPUS-Files are optimal for gathering experience in handling large datasets and exercising theory in a practical manner.

General learning outcome (LGMMF-3 and LGIEEP-3)

Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy.

Specific learning outcomes

- To understand and be able to use different kinds of data sources (sample surveys, administrative sources, big data, integrated sources) and critically evaluate pros and cons, also in terms of implications of the results.
- Knowledge of and ability to apply advanced statistical methods.

- Critical capacity of framing analysis of statistical data within the context of editing, imputation, missing data problems.
- To be able to apply methods suitable to produce and analyse data in the specific field exercising theory in a practical manner.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.

Literatur

- **Backhaus, K.; Erichson, B.; Plinke, W.; Weiber, R. (2011)** : Multivariate Analysemethoden, 13. Auflage, Springer Verlag, Berlin, Heidelberg.
- **Bauer, T.K.; Fertig, M.; Schmidt, C.M. (2009)** : Empirische Wirtschaftsforschung, Springer Verlag, Berlin, Heidelberg.
- **Cochran, W.G. (1977)** : Sampling Techniques, Third Edition, New York.
- **Eckey, H.-F.; Kosfeld, R.; Rengers, M. (2002)** : Multivariate Statistik, Gabler, Wiesbaden.
- **Härdle, W.K.; Simar, L. (2012)** : Applied Multivariate Statistical Analysis, 3rd Edition, Springer.
- **Hartung, J.; Elpelt, B. (2007)** : Multivariate Statistik, 7. Auflage, Oldenbourg Verlag.
- **Iversen, G.R.; Gergen, M. (1997)** : Statistics: The Conceptual Approach, Springer.
- **Zwick, M. (2007)** : CAMPUS-Files, Free Public Use Files for Teaching Purposes, Journal of Applied Social Science Studies - Schmollers Jahrbuch, Vol. 127. pp. 655 – 668.

Networks and Social Interactions

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Lalanne

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 28.04.2016 - 28.04.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.05.2016 - 12.05.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.05.2016 - 19.05.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.06.2016 - 02.06.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 09.06.2016 - 09.06.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.06.2016 - 16.06.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt

The course's aim is to get some insights into the role of networks and social interactions on different individual economic decisions and outcomes. The course will cover three board topics (education, labor market and finance) and will mainly focus on empirical papers (presenting and explaining important/outstanding empirical papers during classes, as well as reproducing some of these during tutorials). Students will get a sense of the importance of taking into account the social environment when studying economic outcomes.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Netzwerkanalyse 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Westerfeld

Fr, woch, 12:00 - 16:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Inhalt

Qualifizierungsziel

Neue Technologien, neue Geschäftsprozesse, neue Organisationsformen, neue Kunden, neue Lieferanten, neue Dienste und neue Arbeitsformen sind Themen mit denen sich Unternehmen ständig beschäftigen müssen. Die daraus folgenden Geschäftsentscheidungen haben direkte Auswirkungen auf die Kommunikationsinfrastruktur und die hieraus erforderlichen Netzwerke. Im

Rahmen der Veranstaltungen erwerben die Studierenden Kompetenzen hinsichtlich der Zusammenhänge zwischen Geschäftsentscheidungen und den daraus folgenden Anforderungen an die Planer und Betreiber von Informations- und Telekommunikationsnetzen. Im Mittelpunkt des Lehrinhalts stehen die Methoden und Theorien, die für die Netzwerkplanung und den Netzbetrieb relevant sind. Zur Marktorientierung werden die wichtigsten Spieler im Telekommunikationsmarkt behandelt. In den Übungen werden Fallstudien aus der Industrie durchgeführt.

Lerninhalte und Kompetenzen

Kennenlernen und Verstehen von...

- Netzwerkstrukturen und Standards
- Charakteristiken verschiedener Netztypen
- Grundlagen des Netzdesigns (LGBWL-1)
- Konzepten für den Betrieb von Netzwerken (LGBWL-3)
- wesentlichen Grundlagen und Aufgaben von IT-Governance (LGBWL-5)
- der empirischen Relevanz von Netzsicherheit und Kryptographie

Nachweis

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90-minütigen Klausur.

Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.

Literatur

- **Andrew S. Tannenbaum**, Uni Amsterdam: Computernetzwerke, 4. Aufl., Prentice Hall-Verlag, 2011
- **Martin Fröhlich**: IT-Governance, Leitfaden für eine praxisgerechte Implementierung, Gabler Verlag, 2007
- **Jürg Brun**, Das CobiT Framework, Universität Zürich, 2006
- **Richard A. Clarke**, World Wide War., Hoffmann und Campe, Hamburg, 2011
- Rechtsfragen des Cloud Computing: Herausforderungen für die unternehmerische Praxis, Hrsg. Fabian Niemann, de Gruyter-Verlag, 2013

New Perspectives on CSR as a Strategic Management Tool

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6

Mo, woch, 16:00 - 20:00, 25.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Corporate Social Responsibility (CSR) has become widely accepted as a cornerstone of the corporation. The seminar analyses all possible reasons, but will focus on the strategic considerations for this development. In contrast to philanthropic or not-for-profit reasoning, strategic CSR faces two main problems. The first one is concerned with measurement of effects, while the second one concentrates on the difficulties of efficient implementation within the corporation and society. Some new insights from behavioural and experimental economics are taken into account as well. We will discuss those strands to acquire a more advanced understanding of the interrelation of different aspects of CSR as a strategic management tool.

Overview

- 1) Introduction
- 2) Developments and new challenges of measuring the effects of CSR
- 3) Developments and new challenges for implementing efficient CSR-strategies

Nachweis

Voraussetzung

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

- **Beauchamp/Bowie (2004)**, Ethical Theory and Business, Chapter II,
- **Garriga/Mele (2004)**, Corporate Social Responsibility Theories: Mapping the Territory, Journal of Business Ethics, 53 (1-2), pp. 51-71
- **Wood, Donna (1991)**, Corporate Social Performance Revisited, The Academy of Management Review, Vol. 16, No. 4, pp. 691-718

- **Orlitzky/Schmidt/ Rynes (2003)**, Corporate Social and Financial Performance, *Organization Studies* 24(3): 403–441
- **Margolis, J.D. & Walsh, J.P. (2003)**: Misery Loves Companies: Rethinking Social Initiatives by Business, in: *Administrative Science Quarterly*, Vol. 48, S. 268-305.
- **Preston, L.E. & O'Bannon, D.P. (1997)**: The Corporate Social Performance Relationship, *Business & Society*, Vol. 36, No. 4, 419-429.
- **Bhattacharya/Sen (2004)**, Doing Better at Doing Good: When, Why, and How Consumer Respond to Social Initiatives, *California Management Review*, 47 (1), pp. 9-24
- **Mueller, K., Hatrup, K., Spiess, S.-O., & Lin-Hi, N. (2012)**. The effects of corporate social responsibility on employees' affective commitment: A cross-cultural investigation. *Journal of Applied Psychology*, 97(6), 1186–1200.
- **Hausmann, N., Mueller, K., Hatrup, K., & Spieß, S.-O. (2013)**. An investigation of the relationships between affective organizational commitment and national differences in positivity and life satisfaction. *Applied Psychology: An International Review*, 62(2), 260–285.
- **Lin-Hi, N. & Müller, K. 2013**: The CSR bottom line: Preventing corporate social irresponsibility, in: *Journal of Business Research*; 66 (10), S. 1928-1936.
- **Ayelet Gneezy et al. (2010) Shared Social Responsibility: A Field Experiment in Pay-What-You-Want Pricing and Charitable Giving**
- **Kitzmueller /Shimshak**, Economic Perspective on CSR, JEL 2011
- **Joshua Knobe, The Concept of Intentional Action: A Case Study in the Uses of Folk Psychology**, in: Knobe/Nichols, *Experimental Philosophy*, 2008:129-149
- **Thomas Nadelhoffer, Bad Acts, Blameworthy Agents, and Intentional Actions: Some Problems for Juror Impartiality**, in: Knobe/Nichols, *Experimental Philosophy*, 2008:149-171

Next-generation Networks & Services

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Wiewiorra

Mi, Einzel, 15:00 - 18:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.06.2016 - 02.06.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Mi, Einzel, 15:00 - 18:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt

Modulbeschreibung

Der Übergang zu Next Generation Networks (NGN) hat erhebliche Auswirkungen auf die Gestaltung der Internet-Infrastruktur und von Kommunikationsdiensten. Neue Marktteilnehmer (z.B. Netflix), die auf die bestehende Infrastruktur angewiesen sind, beeinflussen erheblich die etablierte Wertschöpfungskette in der Kommunikationsbranche. Im Gegensatz zu herkömmlichen leitungsvermittelten Netzen, bei denen die Zusammenschaltung von Netzwerken durch Aufsichtsbehörden überwacht wird, wird die Zusammenschaltung im Internet durch kommerzielle Vereinbarungen geprägt. Die Betreiber stehen daher vor der Herausforderung, ihre Technologie und Geschäftsstrategie einem ständig verändernden Marktumfeld anzupassen. Das Seminar umfasst die Themenbereiche Daten-Interconnection (Peering-, Transit), Service-Interconnection (Sprache, Messaging), die Gestaltung von „over-the-top“ Diensten und Aspekte der Netzneutralität. Teilnehmer beschäftigen sich mit volkswirtschaftlichen, sowie betriebswirtschaftlichen Fragestellungen, sowie strategischen Aspekten bei der Zusammenschaltung zwischen Netzbetreibern.

Die Seminarteilnehmer sollen eine schriftliche Seminararbeit zu ausgewählten thematischen Aspekten und Fragestellungen im Kontext der Kommunikations-Infrastruktur erstellen. Die Ergebnisse werden anschließend während eines Blockseminars präsentiert.

Lern- und Kompetenzziele

- Die Studenten sind vertraut mit wichtigen Fragestellungen im Bereich der Kommunikationsinfrastruktur, Regulierung und der Internet-Wertschöpfungskette
- Sie Studenten sind in der Lage, sich auf Basis wissenschaftlicher Studien ein Thema selbstständig zu erarbeiten, die bestehende Literatur kritisch zu analysieren, einzelne Beiträge in Bezug zu setzen und eigene Schlussfolgerungen zu ziehen (LGBWL-1, LGIEEP-3, LGMMF-3)
- Sie Studierenden sind in der Lage, erarbeitete Ergebnisse übersichtlich und verständlich in Wort und Schrift zu kommunizieren (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1)
- Die Studierenden sind in der Lage, von anderen vorgetragene Inhalte konstruktiv zu diskutieren (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1)

Nachweis

„Der Leistungsnachweis ist in Form einer schriftlichen Hausarbeit (60%) und eines Seminarvortrags (40%) zu erbringen.

Voraussetzung

Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.“
Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre und Volkswirtschaftslehre (insb. Mikroökonomie) empfehlenswert.

Zur Anmeldung registrieren Sie sich bitte unter dem angegebenen Link im OLAT-System nach dem First-Come First-Served Prinzip. Die Anmeldeoption wird ab dem 01. April 2016 um 12 Uhr in OLAT freigeschaltet und am 15. April 2016 um 12 Uhr geschlossen. Das Seminar ist ebenfalls über den Kurstitel mit Hilfe der Suchfunktion in OLAT auffindbar.

Die Prüfungsanmeldung erfolgt per Unterschrift in der ersten Sitzung am 20.04.2016. Nach erfolgter Prüfungsanmeldung führt die Nichtteilnahme am Seminar zum Nichtbestehen.“

Literatur

- **Noam, E. M. (2001)** : Interconnecting the network of networks. MIT Press.
- **Economides, N. (2005)** : The economics of the Internet backbone. New York University School of Law.
- **Norton, W. B. (2011)** : The Internet Peering Playbook: Connecting to the Core of the Internet. DrPeering Press.

Bem. zu Zeit und Ort In Abhängigkeit der Teilnehmerzahl findet ein zusätzlicher Termin am 01.07.2016 statt.

Organizational Economics

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson von Siemens

Mi, gerWoch, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Do, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, RuW - RuW 4.202 Seminarraum

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen:

- Die Studierenden werden dazu befähigt, moderne Organisationsökonomie zu verstehen und zu reflektieren. (LGBWL-1, LGMMF-3, LGIEEP-3)
- Die Studierenden lernen, quantitative mikroökonomische Methoden zu beherrschen. (LGBWL-2, LGMMF-3, LGIEEP-3)
- Die Studierenden werden dazu in die Lage versetzt, Fachwissen aus der theoretischen Mikroökonomie, der experimentellen und empirischen Mikroökonomie, der Betriebswirtschaftslehre, und der Psychologie miteinander in Beziehung zu setzen. (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-4, LGIEEP-4)

Modulbeschreibung:

Der Kurs führt Studierende an anspruchsvollere Themen in der Organisationsökonomie heran. Die Themen beinhalten (1) Leistungsmessung und Entlohnung und (2) Verteilung von Entscheidungsrechten in Organisationen. Der Kurs basiert auf aktuellen wissenschaftlichen Artikeln der Organisationsökonomie. Theoretische Arbeiten werden dabei durch experimentelle und verhaltenswissenschaftliche Studien ergänzt.

Nachweis Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung **Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.**

Literatur Gute Englischkenntnisse werden empfohlen.

- **Abernethy, M.A., Bouwens J. and L. van Lent, 2004** , "Determinants of control system design in divisionalized firms," The Accounting Review 79, 545-570.
- **Baiman, S., Larcker, D.F. and M.V. Rajan, 1995** , "Organizational design for business units," Journal of Accounting Research 33, 205-229.
- **Baker, George, 2002** , "Distortion and risk in optimal incentive contracts," Journal of Human Resources 37, 728-751.
- **Baker, George, Robert Gibbons, and Kevin J. Murphy, 1994** , "Subjective performance measures in optimal incentive contracts," Quarterly Journal of Economics 109, 1125-56.
- **Baker, G., Gibbons, R. and K.J. Murphy, 1999** , "Informal authority in organizations," Journal of Law, Economics & Organization 15, 56-73.
- **Brickley, James A. and Jerold L. Zimmerman, 2001** , "Changing incentives in a multitask environment: evidence from a top-tier business school," Journal of Corporate Finance 7, 367-396.
- **Courty, Pascal and Gerald Marschke, 2004** , "An empirical investigation of gaming responses to explicit performance incentives," Journal of Labor Economics 22, 23-56.
- **Dominguez Martinez, S., Sloof, R. and F.A. von Siemens, 2010** , "Monitored by Your Friends, Not Your Foes: Strategic Ignorance and the Delegation of Real Authority," Working Paper.
- **Falk, A. and M. Kosfeld, 2006** , "The Hidden Costs of Control," American Economic Review 96, 1611-1630.
- **Fehr, E., Kirchsteiger, G., and A. Riedl, 1998** , "Gift Exchange and Reciprocity in Competitive Experimental Markets," European Economic Review 42, 1-34.
- **Fehr, E., Klein, A., and K.M. Schmidt, 2007** , "Fairness and Contract Design," Econometrica 75, 121-54.
- **Jensen, M.C. and W.H. Meckling, 1992** , "Specific and general knowledge and organizational structure," reprinted in: M.C. Jensen, 1998, Foundations of organizational strategy, Harvard University Press, Cambridge, pp. 103-125.
- **Kosfeld, M. and F.A. von Siemens, 2009** , "Worker Self-Selection and the Profits from Cooperation," Journal of the European Economic Association (Papers and Proceeding) 7, 573-582.
- **Sloof, R. and C.M. van Praag, 2008** , "Performance measurement, expectancy and agency theory: An experimental study," Journal of Economic Behavior and Organization 67, 794-809.

Performance Measurement, Incentives, and Executive Compensation

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Rohlfing-Bastian

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 0.101

Mo, gerWoch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen** (LGBWL-1, 2, 4)

- Students become acquainted with various types of performance measures and incentive systems
- Students learn how to design optimal incentives, particularly for top managers, based on a firm's information system
- Students will be able to evaluate different incentive systems with respect to their goal congruence, efficiency, and costs

Modulbeschreibung (Inhalt)

The course aims at providing students with profound knowledge about how to efficiently design incentive systems for top managers. The core concept of the course builds on the decision-influencing role of accounting information. Starting with considerations about the optimal risk sharing between shareholders of a firm, the course proceeds with developing optimal incentive contracts based on different information systems. Among others, the usefulness of different performance measures, e.g., based on cost accounting information, and the effectiveness of different incentive systems, e.g., stock option plans, will be discussed. The course aims at developing rigorous theoretical frameworks that will be applied to practical examples.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

Basic knowledge in applied micro/game theory, solid mathematical background and basics in cost accounting are recommended.

Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.

Literatur

- **Kaplan, R.S./Atkinson, A.A.** : Advanced Management Accounting, 3rd edition, Pearson 2014.
- **Merchant, K.A./van der Stede, W.A.** : Management Control Systems: Performance Measurement, Evaluation and Incentives, 3rd edition, Pearson 2011.
- **Brickley, J.A./Smith, C.W./Zimmerman, J.L.** : Managerial Economics and Organizational Architecture, 6th edition, McGraw-Hill 2016.
- **Christensen, P.O./Feltham, G.A.** : Economics of Accounting/Vol. II: Performance Evaluation, Boston et al. 2005
- **Demski, J.S.** : Managerial Uses of Accounting Information, 2nd edition, New York 2008.

Personal Finance

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Hackethal

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, HoF - HoF 2.45

Do, Einzel, 08:00 - 20:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Fr, Einzel, 08:00 - 20:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, HoF - HoF E.20 DZ BANK Lecture Room

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden sind...

- ...vertraut mit den wichtigsten Fragestellungen im Bereich Personal Finance, den zugrundeliegenden wissenschaftlichen Theorien und der einschlägigen empirischen Evidenz.
- ...in der Lage, sich auf Basis hochrangig veröffentlichter wissenschaftlicher Studien ein Thema selbstständig zu erarbeiten, die bestehende Literatur kritisch zu analysieren, einzelne Beiträge in Bezug zu setzen und eigene Schlussfolgerungen zu ziehen (LGBWL-1, LGIEEP-3, LGMMF-3).
- ...in der Lage, erarbeitete Ergebnisse übersichtlich und verständlich in Wort und Schrift zu kommunizieren(LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1).
- ...in der Lage, von anderen vorgetragene Inhalte konstruktiv zu diskutieren (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1).

Module description

There is abundant evidence that many households make costly mistakes when it comes to managing their financial wealth and saving for retirement. Observable household investment and financing behavior is rarely consistent with the precepts of modern finance theory. This seminar will not only deal with typical household financial decisions and widespread mistakes but will also focus on possible instruments and mechanisms to help households improve their decision making. Topics will include

long-term asset allocation, portfolio choice in the presence of background risk, the role of financial advice, financial product design, emerging retail banking business models and changes in pension systems. Seminar participants are expected to write a paper that surveys the relevant literature. Seminar papers are presented and discussed in class.

Nachweis	Der Leistungsnachweis ist in Form einer schriftlichen Hausarbeit (60%) und eines Seminarvortrags (40%) zu erbringen. Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.
Voraussetzung	Details about registration, etc.: http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/studium/masterseminare.html

Privacy and Uncertainty

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Serna-Olvera

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Mo, Einzel, 10:00 - 17:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt **Learning goals & Competency**

- Basic understanding of privacy and privacy enhancing technologies (LGBWL-1)
- Basic understanding of privacy risk communication (LGBWL-1)
- Basic understanding of technological and legal frameworks to prevent digital privacy threats to individuals (LGBWL-1)

Module Description

One of the challenges that users face when deciding about their privacy limits is the uncertainty they feel. They are uncertain to what degree and what magnitude of audience they should share their information. This uncertainty arises partly due to lack of accumulated contextual knowledge relevant to the kind and amount of information and the audience, and partly due to the fact that users are not supported with pertinent information that can help them for decision at the given context.

This project aims at studying the background problem about uncertainty challenges in privacy decision making.

Nachweis	The participants will be graded based on their 20-min presentation (40%) and their final report (60%) of approximately 25 pages.
Voraussetzung	Interest in privacy and user studies

- Diligence for performing literature reviews
- Dedication and willingness to perform survey/interview

Capacity and Registration

To guaranty the quality work, the **number of participants is limited to 25** . We will put up the registration for on www.m-chair.de. Registration starts at 0:00 a.m. on the 1st of April 2016 and ends 11:59 p.m. on the 15th of April 2016. The first come - first served policy will be applied. In the first session on 19th of April 2016 you can register for the examination by signing in a list. By not signing the list or not appearing to the first session you withdraw from your course registration and loose the right to participate in the seminar. Once you signed the registration list you have no opportunity of withdrawal anymore

Privacy vs. Data: Business Models in the digital, mobile Economy

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Albers

Block, 08:00 - 20:00, 25.04.2016 - 29.04.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Mi, Einzel, 08:00 - 13:00, 27.04.2016 - 27.04.2016, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt **Lehrziele & Kompetenzen:**

- Grundverständnis für Geschäftsmodelle im Online und Mobile Business (LGBWL-1)

- Basiswissen zu Datensicherheit und Datenschutz aus technischer, organisatorischer und rechtlicher Sicht (LGBWL-1)
- Fähigkeit digitale Geschäftsmodell-Konzepte unter Berücksichtigung von Datensicherheit und Datenschutz zu bewerten und zu entwerfen (LGBWL-1)

Modulbeschreibung:

Die Mehrheit der Geschäftsmodelle in der digitalen, mobilen Ökonomie hängen sehr stark von der Verfügbarkeit persönlicher Daten über ihre Kunden ab, damit ein Nutzenangebot geschaffen werden kann. Beispielsweise verwenden Werbetreibende persönliche Daten um Werbung auf Zielgruppen auszurichten oder andere Unternehmen sie nutzen um Services auf Kundenwünsche hin zu personalisieren. Während dies für Unternehmen meist von Vorteil ist, wird es aber immer öfter zur Bedrohung für die Privatsphäre von Nutzern. Dies ist insbesondere der Fall wenn hoch sensible Daten, wie z.B. Aufenthaltsdaten, ohne Einwilligung des Nutzers gesammelt und verarbeitet werden.

Im Kontext der digitalen, mobilen Ökonomie und darüber hinaus, wird diese Vorlesung den Konflikt zwischen datenzentrischen Geschäftsmodellen und der Privatsphäre von Nutzern beleuchten. Dazu stehen die folgenden Themen im Fokus der Veranstaltung:

- Geschäftsmodelle der digitalen, mobilen Ökonomie
- Bedrohung der Privatsphäre und Datenschutz
- Nutzerzentriertes Identitätsmanagement
- Auswirkungen von Privatsphärenschutz auf Geschäftsmodelle (und vice versa)
- Privatsphäre vs. persönlichen Daten: Wie kann man multilaterale Interessen ausbalancieren?

Die Veranstaltung wird im Block über 5 Tage gehalten und besteht aus Vorlesungen und Übungen. Die Klausur wird auf Deutsch gestellt. Weitere Informationen werden über www.m-chair.de bekannt gemacht.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 32 Studenten beschränkt. Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt über die Website der Professur (www.m-chair.de) und ist vom 01. bis 22. April 2016 freigeschaltet. Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt durch eine Unterschrift in der ersten Vorlesung am 25.04.2016. Der Rücktritt von der Prüfungsanmeldung ist elektronisch via QIS bis eine Woche vor Prüfungsdatum zulässig.

Private Equity & Venture Capital

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Lipp

Do, ungerWoch, 14:00 - 18:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, HoF - HoF 2.45

Inhalt

Learning Goals and competencies

Students will learn how private equity and venture capital funds are created, how they operate, and how they create value for their investors. (LGBWL-1, LGBWL-2, LGMMF-3)

Module description

The course deals with all four phases of the business model of a private equity and venture capital fund:

fund raising; deal sourcing and investment; development of portfolio companies; preparing and executing the sale of portfolio companies.

Nachweis

Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Voraussetzung

The number of participants is limited to 32 students. Organization: Students planning to attend this course need to write a mail to henning.hesse@finance.uni-

frankfurt.de in order to reserve a place. Registration is April 1-10, 2016 (assignment by lot).

The examination registration takes place by signature in the first two sessions (14th and 28th of April 2016). Withdrawal after the 28th of April takes place electronically via QIS and is permitted up to one week before the examination date.

Prüfung internationaler Konzernabschlüsse

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Roese

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, ungerWoch, 16:00 - 18:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Die Studierenden entwickeln ein Verständnis für die regulatorischen Rahmenbedingungen, berufsrechtlichen Grundlagen und Konzepte zur Prüfung von internationalen Konzernabschlüssen. (LGBWL-1)
- Die Studierenden erwerben grundlegendes und detailliertes Wissen über Planung und Durchführung von Abschlussprüfungen bei internationalen Konzernen. Die Studierende sind in der Lage dieses Wissen anhand von Beispielen auf ausgewählte Abschlussposten anzuwenden und auch die entsprechenden Rechnungslegungsvorschriften als Soll-Maßstab der Prüfung kritisch zu bewerten. (LGBWL-2, LGBWL-3)
- Die Studierenden erhalten einen Überblick über den Stand der Regulierung zur Weiterentwicklung der Abschlussprüfung und sind in der Lage die Entwicklungen kritisch zu beurteilen. (LGBWL-1, LGBWL-3)

Modulbeschreibung (Inhalt)

Ausgehend von der Funktion einer unabhängigen Prüfung der externen Finanzberichterstattung für die Unternehmensüberwachung und Kapitalmarktkommunikation behandelt die Vorlesung die besonderen regulatorischen und berufsrechtlichen Anforderungen an die Abschlussprüfung eines international tätigen Konzerns. Eine Praxisübung begleitet die Vorlesung und stellt die Probleme sowie die Problemlösungen angewandt anhand von Fallstudien dar. Der erste Teil der Vorlesung stellt die Anforderungen der Regulierung und des Kapitalmarkts an die Abschlussprüfung dar. Im zweiten Teil werden die Konzepte der Prüfungsplanung und Durchführung anhand von wesentlichen Prüfungsgebieten bei internationalen Konzernabschlüssen (z.B. Immaterielle Vermögenswerte, Impairment-Test, aktive latente Steuern, Konsolidierungsmaßnahmen) erarbeitet. Der dritte Teil behandelt die Berichterstattung über die Ergebnisse, sowohl der Einzelabschlussprüfungen der Konzerngesellschaften als auch der Konzernabschlussprüfung insgesamt. In einem vierten Teil wird ein Überblick über weitere Prüfungsinstanzen im Rahmen der Berufsaufsicht des Abschlussprüfers sowie der Kapitalmarktregulierung gegeben. Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90-minütiger Dauer.

Nachweis

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.

Literatur

- International Financial Reporting Standards (IFRS)
- International Standards on Auditing (ISAs)
- Geschäftsberichte börsennotierter Unternehmen

Selected Problems in Management Accounting Research

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Rohlfing-Bastian

Mo, Einzel, 13:00 - 14:00, 25.04.2016 - 25.04.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 16.06.2016 - 16.06.2016

Inhalt	Lernziele und Kompetenzen (LGBWL-1, 2, 3, 4,) <ul style="list-style-type: none">• Students learn to analyze theoretical and empirical research questions and problem sets in management accounting• Students develop methodological competencies and learn how to present research papers. Modulbeschreibung (Inhalt) <p>Discussion and critical assessment of current research topics in the field of management accounting, for example related to incentive systems, performance measurement, task assignment, relevant costs for decision-making, cost accounting systems, etc.</p>
Nachweis	Grading will be based on homework (60%) and presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.
Voraussetzung	Informationen zur Bewerbung für ein Seminar in der Abteilung Rechnungswesen finden Sie unter: http://www.accounting.uni-frankfurt.de/studium/seminarvergabe/masterstudiengang.html
Literatur	<i>Will be announced during the course.</i>
Bem. zu Zeit und Ort	Blockseminar. Zeit und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben.
Strategic Brand Analytics	
Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Josse	
Mi, woch, 10:00 - 13:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 3.101	
Inhalt	Lernziele und Kompetenzen <p>Die Studierenden werden in diesem Kurs...</p> <ul style="list-style-type: none">• ...lernen, den Wert von "Marke" zu verstehen und zielgerichtet zu planen.• ...das analytische Instrumentarium zur Schaffung von Marken im Sinne der Wertschöpfung kennenlernen.• ...Anhand von Fallbeispielen lernen, dabei auftretende Problemstellungen zu lösen.• ...erfahren, wie Markenverantwortliche aus der Praxis dieses Thema behandeln. Modulbeschreibung <p>Immaterielle Werte als Wertreiber werden in einer Welt austauschbarer Produkte immer wichtiger. Das gilt im Besonderen für Marken. In dieser Veranstaltung soll verdeutlicht werden, wie man Marken durch Anwendung analytischer Methoden strategisch plant und operativ wertschöpfend umsetzt. Insbesondere die diversen Modelle der Markenbewertung werden analysiert und auf ihre Stärken und Schwächen untersucht.</p> <p>Neben dem methodisch-theoretischen Teil werden Fallbeispiele erarbeitet, präsentiert und im Hinblick auf alternative Lösungsmöglichkeiten diskutiert. Gastvorträge von Markenverantwortlichen aus Unternehmen bieten einen Einblick in die Praxis.</p>
Nachweis	Hausarbeit (ca. 20 Seiten) und Präsentation (15 Minuten). Bildung der Note: 60 % Hausarbeit, 40% Präsentation
Voraussetzung	Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt. Die Prüfungsanmeldung und Rücktritt erfolgt zentral vom 11. April bis 19. April 2016 über QIS.
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Keller, K. L. (2012) : Strategic Brand Management. 4th Edition.• Kapferer, J. (2012) : The New Strategic Brand Management: Advanced Insights and Strategic Thinking. 5th Edition

- **Lagraden, M. (2011)** : Markenbewertung in der Unternehmenspraxis: Empirische Analyse der Bedingungen und Schlüsselkonzepte der Bewertung. 1. Auflage
- **Esch, F.-R. (2014)** : Strategien und Technik der Markenführung. 8. Auflage.
- **Esch, F.-R., Thomczak, T., Kernstock, J., Langner, T. (2007)** : Corporate Brand Management. 2. Auflage

The Economics and Management of Talent

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Friebe

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 26.04.2016 - 26.04.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Do, Einzel, 14:00 - 20:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Mo, Einzel, 08:00 - 18:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, RuW - RuW 4.201 Seminarraum

Inhalt

Learning Goals

- Students acquire knowledge of the microeconomic approaches to modelling and measuring talent (LGBWL-2).
- Students improve their abilities to read and understand state of the art papers in top journals.
- Students work in teams to enhance the understanding of the underlying methods (LGBWL-1).
- Students learn how to explain research results to a broader public (LGBWL-4)

Module Description

Talent is arguably the most important resource in today's global economy. Surprisingly, however, it is less than a well defined topic in management science and economics.

We will review the most important theoretical approaches to defining and modelling talent, and discuss the crucial distinctions to the well-know concepts of education and human capital. We will also discuss the approaches to measuring talent, how talent might be developed on both individual- and group- (e.g. country- or firm-) levels, and what obstacles to such development exist at institutional and organizational levels.

This is a technical seminar, so students should be familiar with modern microeconomics and econometrics. They should be able to read research articles and understand the underlying theoretic and empirical methods. We encourage the seminar participants to do their own quantitative research for their seminar paper, though the core of the seminar will consist of reviewing and discussing the existing body of research.

Nachweis

Module Exam: Seminar paper (20 pages) and presentation (20 minutes)

Voraussetzung

Module Mark: 60 % seminar paper, 40 % presentation

Please register by email to Jutta Preußler (preussler@econ.uni-frankfurt.de) from April 1st till April 8th, 2016 . Applications will be processed on a first come, first served basis. After you have received the confirmation, you can sign up for the exam in the first session on April 26th at 2 pm. At this time the topics will be distributed and it is also possible to withdraw you registration. In case of withdrawals the attending students on the waiting list will be considered.

Topics in Theoretical Asset Pricing

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Illeditsch

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Inhalt

Learning goals and competencies

- Ability to effectively structure and communicate economic content in both written and oral forms to audiences from academia, government und business (LGMMF-1)

- Advanced theoretical, methodological and empirical knowledge in Money and Finance or International Economics and Economic Policy (LGMMF-3)
- Unsere Studierenden werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden (LGBWL-2)
- Unsere Studierenden werden dazu befähigt sein, angemessene Kommunikationswege zu nutzen und Verhandlungen in einem professionellen Arbeitsumfeld zu führen (LGBWL-4)

Module description

The purpose of this seminar is to provide students with a broad exposure to theoretical research in asset pricing with a particular focus on how information affects asset prices. Students will read academic papers and present their main findings and discuss possible weaknesses and/or extensions with other students.

Nachweis	Grading will be based on a seminar paper (60%) and a presentation (40%). Each partial requirement needs to be passed with a grade of 4.0 or better.
Voraussetzung	Details about registration, etc.: http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/abteilungen/finance/studium/masterseminare.html
Literatur	The book "Asset Pricing and Portfolio Choice" by Kerry Back is an excellent and comprehensive reference. A list of research papers for each topic will be distributed before the first meeting.
Bem. zu Zeit und Ort	After the filing for one of the seminars, there will be an opening session in which the topics will be assigned to the students. Prof. Illeditsch will give an introductory lecture on June 06. The presentations and defenses of the seminar theses will take place on June 30 and July 01.

Trading and Electronic Financial Markets

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Gomber

Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Die Studierenden besitzen tiefere Kenntnisse des elektronischen Wertpapierhandels, die sie befähigen, Positionen in der Vermögensverwaltung sowie in Banken, Aufsichtsbehörden und Börsen zu übernehmen. (LGBWL-1)
- Die Studierenden kennen die Funktionsweise unterschiedlicher Handelsmodelle und wissen, wie Wertpapieraufträge gegeneinander ausgeführt und Preise festgestellt werden. (LGBWL-1)
- Die Studierenden können die Qualität eines Marktes anhand von Transaktionskosten und Liquiditätsmaßen beurteilen, um dadurch optimale Handelsentscheidungen zu treffen. Sie kennen wesentliche Forschungstechniken zur Liquiditätsmessung und Beurteilung der Marktqualität. (LGBWL-2)
- Die Studierenden sind in der Lage, die regulatorischen Anforderungen an Wertpapiermärkte in Europa nachzuvollziehen und ihre Auswirkungen auf das Marktumfeld und die zugrundeliegenden Prozesse einzuschätzen. (LGBWL-1, LGBWL-3)

Inhalt

Die Veranstaltung „Trading and Electronic Financial Markets“ behandelt den elektronischen Handel von Finanzinstrumenten auf Wertpapiermärkten. Ziel ist es, den Studierenden ein vertieftes Verständnis für elektronische Finanzmärkte und die Evolution der Marktinfrastrukturen aufgrund technischer Innovationen zu vermitteln.

Um dies zu erreichen, werden state-of-the-art Marktmodelle, Matching Algorithmen, alternative Handelssysteme sowie funktionale und technische Architekturen vorgestellt. Durch die Verwendung einer am Lehrstuhl für e-Finance entwickelten Handelssimulationssoftware, können die Studierenden die erlernten Fähigkeiten im Wertpapierhandel und der Marktqualitätsanalyse in einer realistischen Umgebung anwenden.

Ebenso ist das Verständnis des regulatorischen Rahmens von Finanzmärkten zentral, um existierende Marktprozesse und technische Infrastrukturen bewerten zu können. Der horizontale und vertikale Wettbewerb im sogenannten Markt der Märkte wird mit einem besonderen Fokus auf die Transformation von Intermediationsbeziehungen, die zugrunde liegenden Geschäftsmodelle und die technologischen Konzepte diskutiert. Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Nachweis

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.

Literatur

- 1) **Gomber, P.** : "Elektronische Handelssysteme: Innovative Konzepte und Technologien im Wertpapierhandel", Physica-Verlag. (2000)
- 2) **Harris, L.** : "Trading and Exchanges: Market Microstructure for Practitioners", Oxford University Press, Inc. (2003)
- 3) **Schwartz, R. and Francioni, R.** : "Equity Markets in Action: The Fundamentals of Liquidity, Market Structure & Trading", Wiley & Sons, Inc. (2004)
- 4) **Schwartz, R.; Francioni, R. and B.W. Weber** : "The Equity Trader Course", Wiley & Sons, Inc. (2006)
- 5) **Foucault, T.; Pagano, M. and Röell, A.** : "Market Liquidity: Theory, Evidence, and Policy, Oxford University Press, Inc. (2013)

Unternehmensberichterstattung: Accounting and Reporting

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Böcking

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen

- Nach Beendigung dieses Kurses sollen die Studierenden den Sinn und Zweck sowie Instrumente einer wertorientierten Unternehmensberichterstattung nach HGB und IFRS aus ökonomischer Sicht durchdringen sowie die Hintergründe und Konsequenzen der Internationalisierung der Rechnungslegung verstehen. (LGBWL-1)
- Studierende erhalten praktisches und für den Arbeitsmarkt relevantes Wissen über die Unternehmensberichterstattung sowie Detailwissen hinsichtlich der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der IFRS. (LGBWL-1)
- Studierende erweitern ihre inhaltlichen und methodischen Kompetenzen im Bereich der Unternehmensberichterstattung, sie erlangen Detailwissen über die Berichterstattung wesentlicher Bilanzpositionen, über die nach den IFRS anzuwendenden Bewertungsmaßstäbe. Darüber hinaus sind Studierende in der Lage, die erlernten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden auf Fallbeispiele anzuwenden sowie die Qualität der Unternehmensberichterstattung nach IFRS im Einzel- und Konzernabschluss sowie im Konzernanhang zu beurteilen und können Streitfragen kritisch diskutieren. (LGBWL-2; LGBWL-3; LGBWL-4)
- Studierende bekommen Einblick in die Analyse des Informationsgehalts der Rechnungslegungsinformationen unter Berücksichtigung der Ausweissvorschriften und der Berichterstattung im Lagebericht und lernen die Auswirkungen der erlernten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Rahmen der Abschlussanalyse kennen. Darüber hinaus erwerben Studierende inhaltliche und methodische Kompetenzen bezüglich elementarer Unternehmensbewertungsmodelle. (LGBWL-1; LGBWL-4)

Modulbeschreibung (Inhalt)

Die Studierenden erhalten im Rahmen dieser Veranstaltung zunächst einen Überblick über die verschiedenen Instrumente der Unternehmensberichterstattung. Darauf aufbauend werden die verschiedenen Anforderungen und Gestaltungsoptionen behandelt, die aus Sicht des Managements und der Überwachungsorgane bzw. Kontrollinstanzen bzgl. der Unternehmenspublizität bestehen. Einen Schwerpunkt bilden hierbei die Berichtsinstrumente der Rechnungslegung: IFRS-Rechnungslegung, (Konzern-)Lagebericht bzw. Management Commentary, (Konzern-)Anhang, Corporate Governance Bericht und Geschäftsbericht. Im weiteren Verlauf wird die Betrachtungsperspektive der Adressaten übernommen, wobei vertiefende Fragestellungen der Unternehmens- und Finanzanalyse (Jahres- und Konzernabschluss nach HGB und IFRS) im Vordergrund stehen. In diesem Zusammenhang werden die Vor- und Nachteile verschiedener Unternehmensbewertungsverfahren erörtert als auch Besonderheiten der sog. wertorientierten Unternehmensberichterstattung (Werttreiberanalyse, finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren sowie Chancen- und Risikobericht) diskutiert. Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90-minütigen Klausur.

Nachweis
Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.

Literatur

- **International Financial Reporting Standards (IFRS)** : z.B. Deutsch-Englische Textausgabe der von der EU gebilligten Standards, Wiley: Weinheim 2014.
- **Ballwieser, Wolfgang (2013)** : IFRS-Rechnungslegung, 3.Aufl., Vahlen: München 2013.
- **Böcking, Hans-Joachim/Gros, Marius/Koch, Sebastian/Wallek, Christoph** : Der neue Konzernlagebericht nach DRS 20, in: Der Konzern, 11. Jg. (2013), S. 30-43.
- **Pellens, Bernhard/Fülbier, Rolf U./Gassen, Joachim/Sellhorn, Thorsten (2011)** : Internationale Rechnungslegung, 9. Aufl., Schaeffer-Poeschel: Stuttgart 2014.
- **Wagenhofer, Alfred (2009)** : Internationale Rechnungslegungsstandards – IAS/IFRS, 6. Aufl., München 2009.

Weiterführende Literaturangaben werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

Wirtschaftsethik und Geschäftsmodelle

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Wesner

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 14.06.2016 - 14.06.2016, RuW - RuW 3.201 Seminarraum

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 16.06.2016 - 16.06.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Inhalt
Ausgehend von dem Überblick über wirtschaftsethische Grundlagen und Erarbeitung der Begrifflichkeiten wie unter anderem Ethik, Moral, Legalität, Legitimität, Gerechtigkeit, Gleichheit, Verantwortung und Vertrauen werden exemplarisch die Geschäftsmodelle verschiedener Branchen und Märkte auf mögliche gemeinsame Strukturen aus wirtschaftsethischer Perspektive untersucht.

Insbesondere wird der Fragestellung nachgegangen, inwieweit und mit welchem Einfluss die Externalisierung von Risiken und Kosten Voraussetzung von vermeintlich erfolgreichen Geschäftsmodellen ist. Die im Fokus stehenden Branchen und Märkte sind hierbei beispielhaft die Finanzindustrie, die Dienstleistungsbranche, die Infrastrukturmärkte, die Energiewirtschaft, die Automobil- und Lebensmittelindustrie. Hausarbeit 60% und Vortrag 40%

Nachweis
Voraussetzung

Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, müssen sich **während der Belegfrist 20.03. bis 03.04.2016 um 9 Uhr zur Teilnahme anmelden**. Bitte beachten Sie den angehängten Leitfaden zur LSF-Belegung. Sollte die Anzahl der Bewerber die **30 Teilnehmerplätze** überschreiten, werden die Plätze per Losverfahren vergeben. Dabei werden alle innerhalb des Anmeldezeitraums erfolgten Anmeldungen

berücksichtigt. **Die erfolgreiche Belegung berechtigt die Studierenden zur Prüfungsanmeldung, ersetzt diese aber nicht.**

Nach Abschluss des Belegungs- und Losverfahrens werden die Studierenden von der Wirtschaftsethik über ihre studentische Mailanschrift informiert, ob sie einen Teilnahme- oder Nachrücklistenplatz erhalten haben. **Die endgültige Prüfungsanmeldung findet im Rahmen des ersten Veranstaltungstermins am 20.04.2016 um 16 Uhr statt.** Studierende die aus schwerwiegenden Gründen nicht an diesem Termin teilnehmen können wenden sich bitte im Vorfeld des Veranstaltungstermins an das Sekretariat (Ethik-Anmeldung@its.uni-frankfurt.de) und vereinbaren einen individuellen Termin zur Prüfungsanmeldung. **Bei nicht erscheinen zum genannten Termin der Prüfungsanmeldung ohne Angabe von schwerwiegenden Gründen verfällt der Anspruch auf Teilnahme an dem Modul** und Anwesende von der Nachrückliste finden Berücksichtigung.

Studierende die nicht am Belegverfahren teilgenommen oder eine Absage erhalten haben dürfen bei der Prüfungsanmeldung nicht berücksichtigt werden.

Literatur

- **Homann, Karl; Lütge, Christoph** : Einführung in die Wirtschaftsethik, 3. Auflage, Münster 2013.
- **Kelsen, Hans** : Was ist Gerechtigkeit, Wien 1953 (Nachdruck: Reclam Stuttgart 2000).
- **Küpper, Hans-Ulrich** : Unternehmensethik: Hintergründe, Konzepte, Anwendungsbereiche, München 2007.
- **Oermann, Nils Ole** : Wirtschaftsethik, München 2015.
- **Suchanek, Andreas**: Unternehmensethik, Stuttgart 2015.

Vertiefungsbereich Wirtschaftsinformatik

DBMS-Praktikum: Big Data

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Tolle/Zicari

Mo, woch, 11:15 - 12:45, 18.04.2016 - 11.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612

Inhalt Umsetzung von Aufgaben im Datenbankumfeld (Hands-On), bezogen auf klassische relationalen Datenbanksystemen aber auch neuere Entwicklungen im Bereich NoSQL, New SQL und Hadoop. Die Aufgaben sind, je nach Aufgabe, in Einzel- oder Gruppenarbeit zu lösen.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme (IDS)

ISE Research Seminar

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Holten

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 23.05.2016 - 23.05.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 24.05.2016 - 24.05.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Mi, Einzel, 09:00 - 18:00, 25.05.2016 - 25.05.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen:

Die Studierenden...

- ... werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden (LGBWL-2)

Seminarbeschreibung:

Die Wirtschaftsinformatik beschäftigt sich traditionell primär mit der Untersuchung und der Gestaltung des Entwurfs, der Entwicklung und Anwendung von Informations-

und Kommunikationstechnologien in Unternehmen. Gerade zwischen der Wirtschaftsinformatik und dem angelsächsischen Pendant „Information Systems Research“ (ISR) sind deutliche Unterschiede hinsichtlich der Forschungsziele und Forschungsmethoden zu erkennen. In der Wirtschaftsinformatik wird eher ein gestaltungsorientierter Ansatz verfolgt, der ingenieurwissenschaftlich auf den methodengestützten Entwurf neuer Formen der Organisation von Geschäftsprozessen und der diese ermöglichenden Informations- und Kommunikationssysteme (IuK) gerichtet ist. Demgegenüber ist ISR am Ideal behavioristischer, sozialwissenschaftlicher Forschung orientiert, d.h. es werden tatsächlich vorkommende Formen der Entwicklung, Einführung und Nutzung von IuK-Technologien in Unternehmen (und anderen Organisationen) untersucht. Dementsprechend werden in beiden Forschungsfeldern unterschiedliche Forschungsschwerpunkte gesetzt und verschiedenen Forschungsmethoden sowie Theorien angewendet.

Im Rahmen des Seminars "ISE Research Seminar" sollen aktuelle Forschungsarbeiten aus allen Teilbereichen der Wirtschaftsinformatik bzw. ISR diskutiert und kritisch hinterfragt werden. Die Seminarteilnehmer sollen eine Seminararbeit zu ausgewählten Theorien und Forschungsansätzen der Wirtschaftsinformatik bzw. ISR erstellen und vor dem Hintergrund der praktischen Relevanz als auch der gewählten Forschungsmethode bearbeiten. Die Ergebnisse werden anschließend während eines Blockseminars präsentiert.

Es stehen folgende Themenblöcke zur Verfügung:

Thema 1: Eine kognitive Perspektive auf Information Overload

Neue Entwicklungen in der Informationstechnologie führen zu einem immer schnelleren Wachstum der verfügbaren Informationen. Zudem nimmt der Anteil der digitalen Kommunikation (zum Beispiel via Email oder Instant Messenger) im Beruf als auch im privaten Leben immer weiter zu. Jedoch hat die Evolution den Menschen und seine kognitiven Fähigkeiten für die persönliche Kommunikation ausgelegt. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, inwiefern der Mensch für die digitale Kommunikation geeignet ist und in wieweit die digitale Kommunikation bei der Bildung von Information Overload eine Rolle spielt.

Thema 2: IT Consumerization

IT Consumerization, definiert als das Anwenden von privater IT im beruflichen Kontext, ist allgegenwärtig. Angestellte nutzen ihre privaten Tablets und Smartphones sowie Software und Apps immer häufiger um ihre Produktivität im Berufsleben zu steigern. Für Unternehmen sowie für Angestellte birgt dieser Trend jedoch sowohl Vorteile als auch Risiken. Obwohl sich Praktiker in den letzten Jahren ausgiebig mit dieser Thematik beschäftigt haben, befindet sich die wissenschaftliche Forschung hierzu noch in der Entwicklung.

Thema 3: Sharing Economy

"The Sharing Economy" - Mittlerweile gibt es bereits eine Vielzahl von Unternehmen und Newcomer, die sich ganz dem Bereich Sharing Economy widmen. Angetrieben von der Expansion der Informations- und Kommunikationstechnologien findet man die Sharing Economy heute in zahlreichen Industrien und Services. Netzwerke, wie Airbnb.com oder Uber.com, ermöglichen es Menschen ihre Wohnungen, Transportmittel oder andere Besitztümer zu verleihen oder zu vermieten. Mittlerweile nutzen Millionen von Menschen in fast 200 Ländern Sharing Economy Services. Gesamtwirtschaftliche Nutzung, sinkende Kosten oder steigende Flexibilität - die Vorteile der Sharing Economy sind offenkundig. In diesem Zusammenhang untersuchen wir die Auswirkung von Vertrauen und vertrauensbildenden Maßnahmen, welche die Anwender dazu bewegen Sharing Economy Dienste in ihren Alltag einzubinden.

Thema 4: Quantified Self

Durch neue Technologien, zunehmender Smartphone-Nutzung und verkleinerter Sensoren ist die Möglichkeit der Selbstvermessung in Bezug auf Sport (Laufgeschwindigkeit, Schrittzahl, Laufstrecke etc.) und anderen Parametern (z.B. Schlafqualität, Kalorien) für fast jeden zugänglich geworden. Die Bedeutung der Selbstvermessung zeigt sich auch durch die zunehmende Kommerzialisierung von Sensorbändern wie dem Microsoft Band und der Apple Watch. Darüber hinaus unterstützen auch Krankenkassen ihre Mitglieder finanziell beim dem Kauf von Selbstvermessungsgeräten. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, welchen Einfluss die Selbstvermessung auf die Nutzer hat.

Falls Sie Präferenzen zu einem Themenbereich haben senden Sie uns per E-Mail bis zum 17.04.2016 eine Prioritätenliste zu, die wir versuchen zu berücksichtigen. Die E-Mail richten Sie an: rbaumgart@wiwi.uni-frankfurt.de mit folgendem Betreff: „Anmeldung ISE Research Seminar SoSe 2016 – Themen“.

Nachweis

Der Leistungsnachweis ist in Form einer schriftlichen Hausarbeit (60%) und eines Seminarvortrags (40%) zu erbringen.

Voraussetzung

Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.

Eine verbindliche Anmeldung ist für die Teilnahme am Seminar zwingend erforderlich. Die Anmeldung erfolgt unter: <http://france.wiwi.uni-frankfurt.de/enlist/frontend/index.php?category=104>

Die Anmeldung ist ab dem 01.04.2016 - 00:00 Uhr bis 17.04.2016 - 23:59 Uhr freigeschaltet.

Für eine verbindliche Anmeldung ist **zusätzlich eine Unterschrift** am Ende des Vorbesprechungstermins am 18.04.2016 nötig. Bis zum 16.05.2016 kann per Unterschrift am Lehrstuhl von der Prüfungsanmeldung zurück getreten werden.

Information Systems- and Digital Strategy

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Wiewiorra

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, ungerWoch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Modulbeschreibung

Dieser Kurs befasst sich mit dem strategischen Einsatz von IS im Kontext der digitalen Wirtschaft. Studierenden wird vermittelt wie Unternehmen neue Systeme und Dienstleistungen in einem Wettbewerbsumfeld gestalten und diese auf strategische Weise nutzen, um erfolgreiche Geschäftsmodelle zu etablieren. In diesem Kontext wird auch die Standardisierung und Governance von Technologien, sowie die Regulierung von Technologiemarkten behandelt. Darüber hinaus lernen Studierende die Verbreitung von IS zu analysieren, sowie die Akzeptanz und den Erfolg neuer Systeme und Dienste zu messen. Der Kurs berücksichtigt die Perspektive von Nutzern, Unternehmen und öffentlichen und privaten Organisationen, welche auf Technologiemarkten miteinander in Wechselwirkung treten.

Die Vorlesung beinhaltet dabei Themen aus den Bereichen IT-Innovation, IT-Adoption, Managerial-Economics und Digital-Strategy (Preisgestaltung, Produktdifferenzierung, Kompatibilität und Standardisierung).

Der Kurs hat eine quantitative interdisziplinäre Ausrichtung und verbindet die Sichtweisen aus den Fachgebieten Information Systems und Economics.

Lernziele

Studierende haben Kenntnisse über die strategische Nutzung von Technologien in einem Wettbewerbsumfeld.

Studierende sind in der Lage die Akzeptanz neuer Systeme und Services zu analysieren.

Studierende haben Kenntnisse vom Management in digitalen und technologiegetriebenen Märkten. (LGBWL-1, LG F3, LGIP-3)

Die Studierenden haben die Fähigkeit ökonomische Implikationen effektiv zu strukturieren und diese an Adressaten aus Wissenschaft, Politik und Wirtschaft zu kommunizieren. (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1)

Nachweis

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90-minütigen Klausur.

Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.

Literatur

Ein grundlegendes Verständnis von Informations- und Kommunikationstechnologien und Mikroökonomie wird empfohlen.

- **Dwivedi, Y. K., Wade, M. R., & Schneberger, S. L. (Eds.). (2011)** . *Information Systems Theory: Explaining and Predicting Our Digital Society* (Vol. 1). Springer Science & Business Media.
- **Fisher, T., & Waschik, R. (2005)** . Managerial Economics: A game theoretic approach. Routledge. Chap. 2.
- **Peters, R. (2010)** . Internet-Ökonomie. Springer-Verlag. Chap.1
- **Clement, R., & Schreiber, D. (2013)** . Internet-Ökonomie: Grundlagen und Fallbeispiele der vernetzten Wirtschaft. Springer-Verlag. Chap. 2.

Informations- und Kommunikationssicherheit: Infrastrukturen, Technologien und Geschäftsmodelle

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Rannenber

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 4.104

Mi, ungerWoch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt

Learning goals & Competency

- Basic understanding of security and privacy technologies (LGBWL-1)
- Basic understanding of technological and legal frameworks to prevent digital privacy threats to individuals (LGBWL-1)
- Basic understanding of security engineering processes, and security risk management (LGBWL-1)
- Understanding the importance of information security at organizational level (LGBWL-5)

Module Description

The "Information and Communication Security" lecture series provides a general introduction to the topic of information and communication security. Students will be qualified to identify security challenges that come along with using and employing information and communication systems, and to identify and apply adequate means and methods to solve them.

Emphasis will be put on the organisational and technical set-up of infrastructures, also including aspects of risk management and profitability analysis of security concepts and technologies. Further, students will be qualified to identify and assess security risks, in order to develop and establish appropriate security strategies.

Contents presented in the lecture will also be discussed in the context of international standardisation and regulation activities in the domain of information and

communication security, allowing students to consider long-term developments, trends, and challenges in their analysis.

Nachweis Successful completion (pass) of course in the form of the 90-minute written examination.

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

Mobile Business II: Application Design, Applications, Infrastructures and Security

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Rannenber

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 4.104

Mi, gerWoch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.101

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 14.06.2016 - 14.06.2016, RuW - RuW 1.302 Seminarraum / E-Learning

Inhalt **Learning goals & Competency**

- Basic understanding of business models of online and mobile business (LGBWL-5)
- Basic understanding of location-based services and its architectures (LGBWL-1)
- Ability to design and evaluate digital business models and concepts with regard to data security and protection (LGBWL-1)

Module Description

The 2nd part of this lecture series (Mobile Business II) focuses on the variety of opportunities and challenges, that are offered by mobile communication technologies and their specific properties and which need to be considered and addressed by companies and regulators. The overall objective of the course is to provide advanced knowledge about mobile applications and mobile services, ranging from technical to economic aspects. Students will be qualified to pro-actively realize inherent commercial potential and to identify and to address challenges and problems in the area of mobile business. An important facet of this is the discussion of international regulation and its implications on the development and application scenarios for mobile services.

Architectures for mobile services and their development are in the focus of the first part of the course. This includes topics such as security and privacy, usability, and the role of standardization. The presentation of exemplary application areas will allow students to understand and question how different design aspects are considered in current scenarios. The course concludes with a state of the art overview of current mobile business research topics and activities, enabling students to understand the lines of research and to draw connections to already existing mobile business applications and scenarios.

Additional information, news, and teaching materials can be found at www.m-chair.de. Successful completion of a written exam of 90 minutes duration.

Nachweis

Voraussetzung **Examination registration takes place electronically via QIS within the period 11th of April to 27th of May 2016. Withdrawal is permitted up to one week before the examination date.**

Netzwerkanalyse 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Westerfeld

Fr, woch, 12:00 - 16:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, HoF - HoF 1.28 Lecture Room Shanghai (HoF 2)

Inhalt **Qualifizierungsziel**

Neue Technologien, neue Geschäftsprozesse, neue Organisationsformen, neue Kunden, neue Lieferanten, neue Dienste und neue Arbeitsformen sind Themen mit denen sich Unternehmen ständig beschäftigen müssen. Die daraus folgenden Geschäftsentscheidungen haben direkte Auswirkungen auf die Kommunikationsinfrastruktur und die hieraus erforderlichen Netzwerke. Im Rahmen der Veranstaltungen erwerben die Studierenden Kompetenzen hinsichtlich

der Zusammenhänge zwischen Geschäftsentscheidungen und den daraus folgenden Anforderungen an die Planer und Betreiber von Informations- und Telekommunikationsnetzen. Im Mittelpunkt des Lehrinhalts stehen die Methoden und Theorien, die für die Netzwerkplanung und den Netzbetrieb relevant sind. Zur Marktorientierung werden die wichtigsten Spieler im Telekommunikationsmarkt behandelt. In den Übungen werden Fallstudien aus der Industrie durchgeführt.

Lerninhalte und Kompetenzen

Kennenlernen und Verstehen von...

- Netzwerkstrukturen und Standards
- Charakteristiken verschiedener Netztypen
- Grundlagen des Netzdesigns (LGBWL-1)
- Konzepten für den Betrieb von Netzwerken (LGBWL-3)
- wesentlichen Grundlagen und Aufgaben von IT-Governance (LGBWL-5)
- der empirischen Relevanz von Netzsicherheit und Kryptographie

Nachweis

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer 90-minütigen Klausur.

Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.

Literatur

- **Andrew S. Tannenbaum**, Uni Amsterdam: Computernetzwerke, 4. Aufl., Prentice Hall-Verlag, 2011
- **Martin Fröhlich**: IT-Governance, Leitfaden für eine praxisgerechte Implementierung, Gabler Verlag, 2007
- **Jürg Brun**, Das CobiT Framework, Universität Zürich, 2006
- **Richard A. Clarke**, World Wide War., Hoffmann und Campe, Hamburg, 2011
- Rechtsfragen des Cloud Computing: Herausforderungen für die unternehmerische Praxis, Hrsg. Fabian Niemann, de Gruyter-Verlag, 2013

Next-generation Networks & Services

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Wiewiorra

Mi, Einzel, 15:00 - 18:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.06.2016 - 02.06.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Mi, Einzel, 15:00 - 18:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt

Modulbeschreibung

Der Übergang zu Next Generation Networks (NGN) hat erhebliche Auswirkungen auf die Gestaltung der Internet-Infrastruktur und von Kommunikationsdiensten. Neue Marktteilnehmer (z.B. Netflix), die auf die bestehende Infrastruktur angewiesen sind, beeinflussen erheblich die etablierte Wertschöpfungskette in der Kommunikationsbranche. Im Gegensatz zu herkömmlichen leitungsvermittelten Netzen, bei denen die Zusammenschaltung von Netzwerken durch Aufsichtsbehörden überwacht wird, wird die Zusammenschaltung im Internet durch kommerzielle Vereinbarungen geprägt. Die Betreiber stehen daher vor der Herausforderung, ihre Technologie und Geschäftsstrategie einem ständig verändernden Marktumfeld anzupassen. Das Seminar umfasst die Themenbereiche Daten-Interconnection (Peering-, Transit), Service-Interconnection (Sprache, Messaging), die Gestaltung von „over-the-top“ Diensten und Aspekte der Netzneutralität. Teilnehmer beschäftigen sich mit volkswirtschaftlichen, sowie betriebswirtschaftlichen Fragestellungen, sowie strategischen Aspekten bei der Zusammenschaltung zwischen Netzbetreibern.

Die Seminarteilnehmer sollen eine schriftliche Seminararbeit zu ausgewählten thematischen Aspekten und Fragestellungen im Kontext der Kommunikations-Infrastruktur erstellen. Die Ergebnisse werden anschließend während eines Blockseminars präsentiert.

Lern- und Kompetenzziele

- Die Studenten sind vertraut mit wichtigen Fragestellungen im Bereich der Kommunikationsinfrastruktur, Regulierung und der Internet-Wertschöpfungskette
- Sie Studenten sind in der Lage, sich auf Basis wissenschaftlicher Studien eine Thema selbstständig zu erarbeiten, die bestehende Literatur kritisch zu analysieren, einzelne Beiträge in Bezug zu setzen und eigene Schlussfolgerungen zu ziehen (LGBWL-1, LGIEEP-3, LGMMF-3)
- Sie Studierenden sind in der Lage, erarbeitete Ergebnisse übersichtlich und verständlich in Wort und Schrift zu kommunizieren (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1)
- Die Studierenden sind in der Lage, von anderen vorgetragene Inhalte konstruktiv zu diskutieren (LGBWL-4, LGMMF-1, LGIEEP-1)

Nachweis

„Der Leistungsnachweis ist in Form einer schriftlichen Hausarbeit (60%) und eines Seminarvortrags (40%) zu erbringen.

Voraussetzung

Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.“
Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre und Volkswirtschaftslehre (insb. Mikroökonomie) empfehlenswert.

Zur Anmeldung registrieren Sie sich bitte unter dem angegebenen Link im OLAT-System nach dem First-Come First-Served Prinzip. Die Anmeldeoption wird ab dem 01. April 2016 um 12 Uhr in OLAT freigeschaltet und am 15. April 2016 um 12 Uhr geschlossen. Das Seminar ist ebenfalls über den Kurstitel mit Hilfe der Suchfunktion in OLAT auffindbar.

Die Prüfungsanmeldung erfolgt per Unterschrift in der ersten Sitzung am 20.04.2016. Nach erfolgter Prüfungsanmeldung führt die Nichtteilnahme am Seminar zum Nichtbestehen.“

Literatur

- **Noam, E. M. (2001)** : Interconnecting the network of networks. MIT Press.
- **Economides, N. (2005)** : The economics of the Internet backbone. New York University School of Law.
- **Norton, W. B. (2011)** : The Internet Peering Playbook: Connecting to the Core of the Internet. DrPeering Press.

Bem. zu Zeit und Ort In Abhängigkeit der Teilnehmerzahl findet ein zusätzlicher Termin am 01.07.2016 statt.

Privacy and Uncertainty

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 6, Lehrperson Serna-Olvera

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Mo, Einzel, 10:00 - 17:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt

Learning goals & Competency

- Basic understanding of privacy and privacy enhancing technologies (LGBWL-1)
- Basic understanding of privacy risk communication (LGBWL-1)
- Basic understanding of technological and legal frameworks to prevent digital privacy threats to individuals (LGBWL-1)

Module Description

One of the challenges that users face when deciding about their privacy limits is the uncertainty they feel. They are uncertain to what degree and what magnitude of audience they should share their information. This uncertainty arises partly due to lack of accumulated contextual knowledge relevant to the kind and amount of information and the audience, and partly due to the fact that users are not supported with pertinent information that can help them for decision at the given context.

This project aims at studying the background problem about uncertainty challenges in privacy decision making.

Nachweis

The participants will be graded based on their 20-min presentation (40%) and their final report (60%) of approximately 25 pages.

Voraussetzung Interest in privacy and user studies

- Diligence for performing literature reviews
- Dedication and willingness to perform survey/interview

Capacity and Registration

To guaranty the quality work, the **number of participants is limited to 25**. We will put up the registration for on www.m-chair.de. Registration starts at 0:00 a.m. on the 1st of April 2016 and ends 11:59 p.m. on the 15th of April 2016. The first come - first served policy will be applied. In the first session on 19th of April 2016 you can register for the examination by signing in a list. By not signing the list or not appearing to the first session you withdraw from your course registration and loose the right to participate in the seminar. Once you signed the registration list you have no opportunity of withdrawal anymore

Privacy vs. Data: Business Models in the digital, mobile Economy

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Albers

Block, 08:00 - 20:00, 25.04.2016 - 29.04.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Mi, Einzel, 08:00 - 13:00, 27.04.2016 - 27.04.2016, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt

Lehrziele & Kompetenzen:

- Grundverständnis für Geschäftsmodelle im Online und Mobile Business (LGBWL-1)
- Basiswissen zu Datensicherheit und Datenschutz aus technischer, organisatorischer und rechtlicher Sicht (LGBWL-1)
- Fähigkeit digitale Geschäftsmodell-Konzepte unter Berücksichtigung von Datensicherheit und Datenschutz zu bewerten und zu entwerfen (LGBWL-1)

Modulbeschreibung:

Die Mehrheit der Geschäftsmodelle in der digitalen, mobilen Ökonomie hängen sehr stark von der Verfügbarkeit persönlicher Daten über ihre Kunden ab, damit ein Nutzenangebot geschaffen werden kann. Beispielsweise verwenden Werbetreibende persönliche Daten um Werbung auf Zielgruppen auszurichten oder andere Unternehmen sie nutzen um Services auf Kundenwünsche hin zu personalisieren. Während dies für Unternehmen meist von Vorteil ist, wird es aber immer öfter zur Bedrohung für die Privatsphäre von Nutzern. Dies ist insbesondere der Fall wenn hoch sensible Daten, wie z.B. Aufenthaltsdaten, ohne Einwilligung des Nutzers gesammelt und verarbeitet werden.

Im Kontext der digitalen, mobilen Ökonomie und darüber hinaus, wird diese Vorlesung den Konflikt zwischen datenzentrischen Geschäftsmodellen und der Privatsphäre von Nutzern beleuchten. Dazu stehen die folgenden Themen im Fokus der Veranstaltung:

- Geschäftsmodelle der digitalen, mobilen Ökonomie
- Bedrohung der Privatsphäre und Datenschutz
- Nutzerzentriertes Identitätsmanagement
- Auswirkungen von Privatsphärenschutz auf Geschäftsmodelle (und vice versa)
- Privatsphäre vs. persönlichen Daten: Wie kann man multilaterale Interessen ausbalancieren?

Die Veranstaltung wird im Block über 5 Tage gehalten und besteht aus Vorlesungen und Übungen. Die Klausur wird auf Deutsch gestellt. Weitere Informationen werden über www.m-chair.de bekannt gemacht.

Nachweis

Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Voraussetzung

Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 32 Studenten beschränkt. Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt über die Website der Professur (www.m-chair.de) und

ist vom 01. bis 22. April 2016 freigeschaltet. Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt durch eine Unterschrift in der ersten Vorlesung am 25.04.2016. Der Rücktritt von der Prüfungsanmeldung ist elektronisch via QIS bis eine Woche vor Prüfungsdatum zulässig.

Seminar Cloud Management

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Kübler/Minor

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Inhalt Im Seminar werden aktuelle Themen zum Cloud Management behandelt.

Trading and Electronic Financial Markets

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Gomber

Mi, gerWoch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, RuW - RuW 1.301 Seminarraum / E-Learning (FB1 und FB 2)

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 12 Hörsaal HZ 12 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Die Studierenden besitzen tiefergehende Kenntnisse des elektronischen Wertpapierhandels, die sie befähigen, Positionen in der Vermögensverwaltung sowie in Banken, Aufsichtsbehörden und Börsen zu übernehmen. (LGBWL-1)
- Die Studierenden kennen die Funktionsweise unterschiedlicher Handelsmodelle und wissen, wie Wertpapieraufträge gegeneinander ausgeführt und Preise festgestellt werden. (LGBWL-1)
- Die Studierenden können die Qualität eines Marktes anhand von Transaktionskosten und Liquiditätsmaßen beurteilen, um dadurch optimale Handelsentscheidungen zu treffen. Sie kennen wesentliche Forschungstechniken zur Liquiditätsmessung und Beurteilung der Marktqualität. (LGBWL-2)
- Die Studierenden sind in der Lage, die regulatorischen Anforderungen an Wertpapiermärkte in Europa nachzuvollziehen und ihre Auswirkungen auf das Marktumfeld und die zugrundeliegenden Prozesse einzuschätzen. (LGBWL-1, LGBWL-3)

Inhalt

Die Veranstaltung „Trading and Electronic Financial Markets“ behandelt den elektronischen Handel von Finanzinstrumenten auf Wertpapiermärkten. Ziel ist es, den Studierenden ein vertieftes Verständnis für elektronische Finanzmärkte und die Evolution der Marktinfrastrukturen aufgrund technischer Innovationen zu vermitteln. Um dies zu erreichen, werden state-of-the-art Marktmodelle, Matching Algorithmen, alternative Handelssysteme sowie funktionale und technische Architekturen vorgestellt. Durch die Verwendung einer am Lehrstuhl für e-Finance entwickelten Handelssimulationssoftware, können die Studierenden die erlernten Fähigkeiten im Wertpapierhandel und der Marktqualitätsanalyse in einer realistischen Umgebung anwenden.

Ebenso ist das Verständnis des regulatorischen Rahmens von Finanzmärkten zentral, um existierende Marktprozesse und technische Infrastrukturen bewerten zu können. Der horizontale und vertikale Wettbewerb im sogenannten Markt der Märkte wird mit einem besonderen Fokus auf die Transformation von Intermediationsbeziehungen, die zugrunde liegenden Geschäftsmodelle und die technologischen Konzepte diskutiert. Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung in Form einer Klausur von 90minütiger Dauer.

Nachweis

Voraussetzung

Die Prüfungsanmeldung erfolgt zentral vom 11. April bis 27. Mai 2016 über QIS. Der Rücktritt ist bis eine Woche vor Prüfungstermin möglich.

- Literatur
- 1) **Gomber, P.** : "Elektronische Handelssysteme: Innovative Konzepte und Technologien im Wertpapierhandel", Physica-Verlag. (2000)
 - 2) **Harris, L.** : "Trading and Exchanges: Market Microstructure for Practitioners", Oxford University Press, Inc. (2003)
 - 3) **Schwartz, R. and Francioni, R.** : "Equity Markets in Action: The Fundamentals of Liquidity, Market Structure & Trading", Wiley & Sons, Inc. (2004)
 - 4) **Schwartz, R.; Francioni, R. and B.W. Weber** : "The Equity Trader Course", Wiley & Sons, Inc. (2006)
 - 5) **Foucault, T.; Pagano, M. and Röell, A.** : "Market Liquidity: Theory, Evidence, and Policy, Oxford University Press, Inc. (2013)

Vertiefungsbereich Informatik

Advanced Rendering (ADR) - Non-Standard-Rendering-Verfahren

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Joseph

Do, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612

Di, woch, 12:30 - 14:00, 19.04.2016 - 11.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612

Inhalt Seit Anbeginn verfolgt die Computer-Graphik das Ziel photorealistische Darstellungen zu generieren, d.h. Bilder, die von Fotos nicht mehr unterschieden werden können. Das Standard-Verfahren, das in der Computer-Graphik angewendet wird, ist Polygon-Rendering. Dieses wird üblicherweise in der Architektur einer Rendering-Pipeline implementiert (siehe z.B. OpenGL). In der Rendering-Pipeline werden die Oberflächen von Körpern voneinander unabhängig bearbeitet. Daraus resultiert einerseits eine hohe Geschwindigkeit beim Bildaufbau, andererseits sind Effekte nicht berechenbar, die auf gegenseitiger Beeinflussung der Oberflächen beruhen wie Spiegelung, Brechung oder gegenseitige Beleuchtung oder Abschattung. In der Vorlesung werden deshalb die Verfahren Ray-Tracing und Radiosity vorgestellt, mit denen sich die genannten Effekte darstellen lassen. Ray-Tracing beruht auf der Simulation der strahlenoptischen Eigenschaften einer Szene; deshalb lassen sich damit Effekte wie Reflexion und Refraktion sowie Abschattung einfach berechnen. Ausgehend von der Überlegung, dass in einer abgeschlossenen Szene ein Energie- bzw. Strahlungsgleichgewicht herrscht, berechnet die Radiosity-Methode die gegenseitige Beleuchtung aller Flächen untereinander. Dies führt zu einer sehr realistischen Lichtverteilung. Die Vorlesung wird die Grundlagen dieser Verfahren behandeln als auch Betrachtungen zu ihrer effizienten Implementierung.

Hinweis:

Bitte beachten Sie, dass die Veranstaltung für Studierende nach der Informatik Master PO 2007 mit 2 SWS und 3 CP bewertet wird.

Nachweis Scheinerwerb: mündl. Prüfung

Voraussetzung Voraussetzung: Grundlagen der Computergraphik

Aktuelle Themen der Informationsverarbeitung: Mainframe Computing

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5 CPs, Lehrperson Brune

Fr, 14tägl, 11:00 - 16:30, ab 22.04.2016

Inhalt Großrechner (Mainframes) bilden nach wie vor in den meisten großen Unternehmen und Konzernen das zentrale Rückrat der betrieblichen Informationsverarbeitung, wenn es um unternehmenskritische und hoch verfügbare Geschäftsanwendungen geht. Dies trifft insbesondere auf die Finanzwirtschaft (Banken, Versicherungen) zu. Lange Zeit als Auslaufmodell betrachtet, erleben diese Systeme (IBM System z) in den letzten Jahren eine Renaissance als Hochleistungs-Server mit unerreichtem Datendurchsatz und höchster Verfügbarkeit. Auf Grund der langjährigen Vernachlässigung der Mainframes in Lehre und Ausbildung herrscht jedoch in der Wirtschaft ein großer Mangel an Mainframe-Fachkräften. Dies führt zu hervorragenden Berufschancen für Absolventen mit Mainframe Know-How.
Die Vorlesung führt in die Mainframe-Welt ein (Historie, Einsatzgebiete, Begriffe, etc.), behandelt die Systemarchitektur und ihre Besonderheiten, führt in die Konzepte und

Benutzung der heute wichtigsten Betriebssysteme z/OS und Linux praktisch ein und behandelt die Softwareentwicklung von Anwendungen unter z/OS mit COBOL und Java und den Einsatz von Transaktionsmonitoren wie CICS.

Themen:

- * Einführung in die Mainframe-Welt: Historie, Einsatzgebiete und Bedeutung, Grundkonzepte, Anbieter, Betriebssysteme
- * Beispiel: Die IBM Mainframe-Architektur (Principles of Operation, Virtualisierung, 3270, Dateioorganisation und Zugriffsmethoden unter z/OS (BPAM, ISAM, VSAM, etc.)
- * Arbeiten mit dem IBM Mainframe unter z/OS: TSO, ISPF, JCL und Utility-Programme
- * Programmiersprachen auf dem Mainframe: HLASM, COBOL, PL/1, Java
- * Transaktionsmonitore am Beispiel CICS
- * Linux auf dem Mainframe

Masterstudiengang Informatik:

Nachweis	Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme (IDS)
Voraussetzung	Mündliche Prüfung von 30 min. Dauer Erforderliche Vorkenntnisse: Keine
Literatur	Nützliche Vorkenntnisse: Module aus dem Fachgebiet "Informatik der Systeme" P. Herrmann und W. G. Spruth: Einführung in z/OS und OS/390: Web-Services und Internet-Anwendungen für Mainframes, Oldenbourg (2011) Michael Teuffel und Robert Vaupel: Das Betriebssystem z/OS und die zSeries: Die Darstellung eines modernen Großrechnersystems, Oldenbourg (2004) Wolfram Greis: Die IBM-Mainframe-Architektur: z/OS, z/VM und Linux, Open Source Press (2005)

Aktuelle Themen des Visual Computings

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Krömker

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.04.2016

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 22.04.2016 - 15.07.2016

Inhalt **Die Veranstaltung behandelt aktuelle Themen des Visual Computings**

**Lernziele: Kenntnis von Methoden und Verfahren des Visual Computing.,
Einübung von Literatursuche und -analyse sowie Präsentationstechniken.
Anwendungskompetenz: Autodidaktische Kompetenz.**

eLearning:

Die Veranstaltung wird durch die online Bereitstellung von Arbeitsblättern und Handouts angereichert.

*eEnrichment-Label *

Nachweis Modulabschlussprüfung: Testat: Regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme;
termingerechte Abgabe der Praktikumsaufgaben, Vorstellung und Demonstration der Ergebnisse.

Voraussetzung Scheinerwerb: Erfolgreiche Bearbeitung der Aufgaben und Vorstellung der Ergebnisse.
Rhythmus jährlich (WS), einsemestrig, Zuordnung: ANI

Zulassungsvoraussetzungen zur Modulprüfung: Keine.

Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Kenntnisse: Keine.

Für Master 2015 nicht mehr belegbar!

Diese Veranstaltung wird auch für Bachelor-Studierende geöffnet
(Seminarverteilungssystem).

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet synchron zum Praktikum im Seminarraum 601, Robert-Mayer-Str.
10, 6. OG. statt.

Ausgewählte Themen der Modellierung und Simulation ("Ausgewählte Themen des Wissenschaftlichen Rechnens in der Informatik" in der Informatik Master PO 2015)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Heisig/Reiter

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.04.2016

Inhalt Das Seminar befasst sich mit Methoden und Anwendungen der Modellierung und
Simulation. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Herangehensweise an Probleme zur Modellierung und Simulation

Masterstudiengang Informatik

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Bem. zu Zeit und Ort Der eingetragene Termin am 13.4.16 um 15 Uhr ist zur Vorbesprechung, zur
Vergabe der Themen und zur Festlegung des Veranstaltungstermins. Das Seminar
wird vorauss. als Blockveranstaltung am Semesterende stattfinden. Ort: G-CSC,
Kettenhofweg 139, Seminarraum 5

Computational Finance

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Heisig

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.04.2016

Inhalt Das Seminar befasst sich mit Problemen aus dem Bereich der Computational Finance.
Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Mathematische Behandlung von Fragestellungen aus dem Bereich Finance.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Nachweis Zuordnung für Diplom-Inf.: PT2

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Mathematische Grundvorlesungen

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung mit Themenvergabe: Interessenten wenden sich zwecks Abstimmung
eines Termins bitte an Herrn Philipp Schröder (philipp.schroeder@gcsc.uni-
frankfurt.de).

Platzvergabe: Siehe Link zur Anmeldungsseite unter "Weitere Links".

DBMS-Praktikum: Big Data

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Tolle/Zicari

Mo, woch, 11:15 - 12:45, 18.04.2016 - 11.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612

Inhalt Umsetzung von Aufgaben im Datenbankumfeld (Hands-On), bezogen auf klassische
relationalen Datenbanksystemen
aber auch neuere Entwicklungen im Bereich NoSQL, New SQL und Hadoop. Die
Aufgaben sind, je

nach Aufgabe, in Einzel- oder Gruppenarbeit zu lösen.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme (IDS)

Datenbanksysteme 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Tolle/Zicari

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 07.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.06.2016 - 20.06.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Inhalt In der Vorlesung werden die Grundlagen zur Implementierung von Datenbanksystemen vermittelt.

Themen der Vorlesung sind:

- Physikalische Datenorganisation (wie Hashorganisation, Indexdateien, B*-Bäume)
- Abfrage-Optimierungen (wie Jointechniken, Implementierung von Joins)
- Transaktionen und Recovery.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme (IDS)

Voraussetzung Zulassungsvoraussetzungen zur Modulprüfung: Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS.

Literatur **Literatur:**

- J. Ullman: 'Principles of Database Systems', 2d ed., Computer Science Press, 1982 ISBN 0-7167-8069-0
- Bernstein, Hadzilacos, Goodman: 'Concurrency Control and Recovery in Database Systems', Addison Wesley, 1987 Nur noch verfügbar unter (vergriffen): <http://research.microsoft.com/users/philbe/ccontrol/>
- A. Kemper, A. Eickler: 'Datenbanksysteme - Eine Einführung', 6. Auflage Oldenburg Verlag, 2006, ISBN 3-486-57690-9

Weiterführende Literatur:

- Jim Gray, Andreas Reuter: 'Transaction Processing: Concepts and Techniques', Morgan Kaufmann, 1992, ISBN-13 978-1558601901
- Donald E. Knuth: 'The Art of computer programming - Sorting and Searching', Addison-Wesley Publishing Company, 1973, ISBN 0-201-03803-X, Kapitel 6.4

Effiziente Algorithmen 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Kovács/Penschuck

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 25.05.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307 , Kovács

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 19.05.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11 , Kovács

Do, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2016 - 19.05.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Mi, Einzel, 09:00 - 18:00, 27.07.2016 - 27.07.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Inhalt Ein zentrales Problem der Informatik, ist der Entwurf von ressourcenschonenden Algorithmen. In der Veranstaltung werden deshalb fundamentale Fragestellungen im Entwurf und in der Analyse effizienter sequentieller Algorithmen und Datenstrukturen besprochen. Eine Auswahl der folgenden Themengebiete wird behandelt:

- Entwurfsmethoden für randomisierte Algorithmen wie etwa Stichproben, Fingerprinting und Random Walks.
- Der Entwurf und die Analyse von Online-Algorithmen mit kleinem Wettbewerbsfaktor.

- Die algorithmische Lösung wichtiger Probleme wie etwa Matching, Flüsse in Netzwerken, lineare Programmierung, String Matching oder algorithmische Probleme der Zahlentheorie.
- Methoden des Algorithm Engineering.

Lernziele: Die Vermittlung wichtiger Entwurfs- und Analyseprinzipien, bzw. die Beschreibung und Analyse fundamentaler Algorithmen für deterministische, randomisierte oder Online-Berechnungen soll den eigenständigen Entwurf von effizienten Algorithmen ermöglichen. Ein weiteres Ziel ist die Fähigkeit, eine algorithmische Lösung im Hinblick auf ihre Effizienz fundiert beurteilen zu können.

Nachweis

Modulabschlussprüfung: Je nach Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine mündliche Prüfung oder eine 180-minütige Klausur.

Voraussetzung

Bachelor Informatik:

- Die Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung des Vertiefungsmoduls B-EAL im Gebiet GDI.
- Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Module B-MOD und B-DS.
- Nützliche Vorkenntnisse: Die Veranstaltung "Elementare Stochastik" M2b im Modul B-M2b

Master Informatik:

- Die Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung des einführenden Moduls M-EAL im Gebiet GDI.

Bachelor Bioinformatik:

- Die Veranstaltung ist verwendbar für das Wahlpflichtmodul 21.

Diplom Bioinformatik:

- Die Veranstaltung ist verwendbar für Theoretische Informatik aus dem Hauptstudium. Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Literatur

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung! Die Veranstaltung findet in der ersten Hälfte (7 Wochen) des Semesters statt. Die Fortsetzung-Veranstaltung Effiziente Algorithmen 2. in der zweiten Semester-Hälfte (7 Wochen), ist optional.**

Effiziente Algorithmen 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Kovács/Penschuck

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 01.06.2016 - 13.07.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307 , Kovács

Do, woch, 10:00 - 12:00, 02.06.2016 - 14.07.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11 , Kovács

Do, woch, 12:00 - 14:00, 02.06.2016 - 14.07.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Do, woch, 16:00 - 18:00, 02.06.2016 - 14.07.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Inhalt

Ein zentrales Problem der Informatik, ist der Entwurf von ressourcenschonenden Algorithmen. In der Veranstaltung werden deshalb fundamentale Fragestellungen im Entwurf und in der Analyse effizienter sequentieller Algorithmen und Datenstrukturen besprochen. Eine Auswahl der folgenden Themengebiete wird behandelt:

- Entwurfsmethoden für randomisierte Algorithmen wie etwa Stichproben, Fingerprinting und Random Walks.
- Der Entwurf und die Analyse von Online-Algorithmen mit kleinem Wettbewerbsfaktor.
- Die algorithmische Lösung wichtiger Probleme wie etwa Matching, Flüsse in Netzwerken, lineare Programmierung, String Matching oder algorithmische Probleme der Zahlentheorie.
- Methoden des Algorithm Engineering.

Nachweis	Lernziele: Die Vermittlung wichtiger Entwurfs- und Analyseprinzipien, bzw. die Beschreibung und Analyse fundamentaler Algorithmen für deterministische, randomisierte oder Online-Berechnungen soll den eigenständigen Entwurf von effizienten Algorithmen ermöglichen. Ein weiteres Ziel ist die Fähigkeit, eine algorithmische Lösung im Hinblick auf ihre Effizienz fundiert beurteilen zu können.
Voraussetzung	Modulabschlussprüfung: Je nach Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine mündliche Prüfung oder eine 180-minütige Klausur. Effiziente Algorithmen 1

Master Informatik:

- Die Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung des einführenden Moduls M-EAL im Gebiet GDI.

Literatur Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Effiziente Algorithmen 2 ist die optionale Fortsetzung-Veranstaltung von Effiziente Algorithmen 1, und findet in der zweiten Hälfte (letzten 7 Wochen) des Semesters statt.**

Einführung in Verteilte Systeme (für Master PO 2015)

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Lindenstruth/de Cuveland

Mi, woch, 14:00 - 17:00, 13.04.2016 - 13.07.2016

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 22.04.2016 - 15.07.2016

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 22.07.2016 - 22.07.2016

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 02.09.2016 - 02.09.2016

Inhalt Die Vorlesung führt in die technischen Grundlagen und in die Strukturierung von Kommunikationssystemen und Protokollen ein, unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Anforderungen von Daten-, Audio-, Video- und Multimediakommunikation an die Übertragungsqualität. Es werden alle OSI Lagen eingeführt und erläutert. Hierzu gehören Signalübertragung, Fehlererkennende und korrigierende Kodierung, Verschlüsselung, Authentifizierung, Flußkontrolle. Die allgemeinen Prinzipien der Verteilung von Daten, Funktionen, Berechnungen und deren Kontrolle werden behandelt. Darüber hinaus wird auf Aspekte der Hochgeschwindigkeitsübertragung und der Mobilkommunikation eingegangen.

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Eintrag (SWS 4, Cr. 6) gilt der Masterordnung 2015

siehe anderen Eintrag im LSF unter "Einführung in die Verteilte Systeme" für Raum- und Zeitangaben

Beginn ab 18.05.16. um 13.45 Uhr s.t.

Die Übung findet wöchentlich freitags 12-14 Uhr, in der RBI Robert-Mayer-Straße 11-15, Kellergeschoss R 026 statt

Für die Übung verantwortlich ist: Dr. Jan de Cuveland

Die Vorlesung führt in die technischen Grundlagen und in die Strukturierung von Kommunikationssystemen und Protokollen ein, unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Anforderungen von Daten-, Audio-, Video- und Multimediakommunikation an die Übertragungsqualität. Es werden alle OSI Lagen eingeführt und erläutert. Hierzu gehören Signalübertragung, Fehlererkennende und korrigierende Kodierung, Verschlüsselung, Authentifizierung, Flußkontrolle. Die allgemeinen Prinzipien der Verteilung

von Daten, Funktionen, Berechnungen und deren Kontrolle werden behandelt.
Darüber hinaus wird auf Aspekte der Hochgeschwindigkeitsübertragung
und der Mobilkommunikation eingegangen.

Einführung in die Methoden der künstlichen Intelligenz (für Master PO 2015)

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Schmidt-Schauß

Mo, woch, 10:00 - 12:00, bis 27.05.2016

Do, woch, 08:00 - 10:00, bis 27.05.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Do, woch, 14:00 - 16:00, bis 27.05.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 04.05.2016 - 04.05.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 25.05.2016 - 25.05.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Inhalt

Inhalt:

Fragestellungen und Ziele der künstlichen Intelligenz; Philosophische Fragen; blinde Suche; informierte Suche; Suche bei Spielen; Genetische und Evolutionäre Algorithmen; Aussagenlogik; SAT-Solver und Anwendungen; Situationslogik; Planungsprobleme und Algorithmen; Maschinelles Lernen.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme (IDS)

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet 6 stündig in der ersten Semesterhälfte statt.

Einführung in die Texttechnologie II

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Mehler/Lücking/Gleim

Di, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 401 Robert-Mayer-Str. 10, Otto-Stern-Raum 401

Do, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 401 Robert-Mayer-Str. 10, Otto-Stern-Raum 401

Inhalt

Vertiefungsgebiet: Angewandte Informatik

Spezialisierungsbereiche InCo, KnPr, CoSoSy und CoSc

Bem. zu Zeit und Ort Der erste Termin findet am Dienstag 12.04.2016 16.00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt. Weitere Informationen unter

Eingebettete Systeme

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Brinkschulte/Pacher/Lund

Di, woch, 13:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Do, woch, 13:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Inhalt

Eingebettete Systeme treten heute in vielen technischen und zunehmend auch biologischen Systemen auf. Ihre Anwendungsbereiche haben in den letzten Jahren stark zugenommen. Als eingebettete Systeme (embedded systems) werden heterogene Systeme bezeichnet, die aus einem oder mehreren vernetzten Rechnerkernen sowie digitaler und analoger Hardware bestehen. Sie können auch noch eine Vielzahl weiterer Systemkomponenten, je nach Anwendungsfall, enthalten. Charakteristisch ist der hohe Anteil an Software. Eingebettete Systeme erfordern Modellierungen und Entwurfsmethoden, die sich sehr stark von den Methoden unterscheiden, die für homogene oder universelle Rechnersysteme entwickelt wurden.

Die Vorlesung befasst sich in ihrem ersten Teil mit den Modellierungs- und Beschreibungskonzepten für derartige heterogene Systeme. Diese Konzepte werden häufig auch als hybride Modelle bezeichnet. Petri-Netze spielen in diesem Zusammenhang ebenfalls eine besondere Rolle. Als typische Entwurfsmethodik wird, auf der Basis der Mehr-Formalismen Modellierung, eine schrittweise interaktive Verfeinerung bevorzugt. Der zweite Teil der Vorlesung wendet sich den Zielarchitekturen und der Implementierung zu. Es werden überwiegend

Standardbausteine und generische Architekturen verwendet, typisch ist aber die Optimierung und das Zuschneiden der Lösung auf die spezielle Anwendung. Die Vorgehensweise wird oft auch als Hardware-Software Codesign bezeichnet. Dazu ist es erforderlich, die Standardbausteine anzupassen, beispielsweise durch individuelle Anwendungssoftware, durch Anwender programmierbare oder anwendungsspezifische integrierte Bausteine und durch gemischt analog-digitale Funktionen zur Ankopplung an den technischen Prozess.

Vor diesem Hintergrund lauten die Themenbereiche der Vorlesung:

- Systemgrundlagen
- Modellierung und Beschreibungsmittel
- Spezifikation und Entwurf
- Zielarchitekturen (Analoge und digitale Komponenten)

Lernziele: Im Vordergrund steht das Verständnis für die besonderen Methoden des Entwurfs, der Modellierung und Implementierung heterogener eingebetteter Systeme. Die Modellierung als Voraussetzung für die Spezifikation und die Zielarchitekturen als Voraussetzung für die Implementierung werden sowohl in den Grundlagen als auch in der Vertiefung erarbeitet. Dabei wird besonders auf die Paradigmen der Heterogenität und Adaptivität eingegangen. Kenntnis konkreter Anwendungsszenarien.

Masterstudiengang Informatik:

Nachweis Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme (IDS)
Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung: Erfolgreicher Abschluß des Moduls B-PRG und des Moduls B-HW.

Voraussetzung **Modulabschlussprüfung:** Je nach Anzahl der Teilnehmer/innen eine mündliche Prüfung oder eine 120-minütige Klausur.
Erfolgreicher Abschluß des Moduls B-PRG und des Moduls B-HW.

Literatur **Nützliche Vorkenntnisse:** Kenntnisse über die Grundlagen der Technischen Informatik und den Entwurf digitaler Systeme, wie sie im Modul HW vermittelt werden, sind wünschenswert.
Mikrocontroller und Mikroprozessoren, U. Brinkschulte & Th. Ungerer, 2. Auflage, Springer Verlag, Heidelberg;
Lehrbuch Echtzeitsysteme, H. Wörn & U. Brinkschulte, Springer Verlag, Heidelberg, Lehrbuch

Eintritt Berufsleben IT

Ringvorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Waldschmidt

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 07.07.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Inhalt Die Ringvorlesung soll eine Orientierungshilfe für den Berufseinstieg angehender Absolventen des Bachelor- und Masterstudiums sein.

Mit Abschluss des Studiums stehen die Studierenden vor einem ganz entscheidenden Einschnitt in ihrem Leben. Bedeutet es doch einen Wechsel von einer jahrzehntelangen Ausbildungszeit in das Berufsleben mit ganz neuen Herausforderungen. Dieser Wechsel wirft naturgemäß viele offene Fragen auf. Fragen, die in den regulären Lehrveranstaltungen nicht oder nur selten beantwortet werden.

Die Ringvorlesung Eintritt Berufsleben IT will Antworten auf diesen Fragenkomplex geben. Die Vortragenden sind ehemalige Absolventen der Informatik (Alumni) und stehen schon länger erfolgreich im Berufsleben. Sie werden nicht nur aus der Theorie, sondern vor allem aus der Praxis berichten.

In den jeweiligen Veranstaltungen der Ringvorlesung werden Erfahrungen und Anforderungen aus ganz unterschiedlichen Berufszweigen angesprochen.

Hinweis: Es werden auch typische Arbeitsabläufe in den jeweiligen Berufszweigen interaktiv besprochen.

Termine und Referenten:

- 14.04.2016: Manfred Götz (Thomas Cook AG)
- 21.04.2016: Dr. Georg Roll (Continental Teves AG & Co.oHG)
- 28.04.2016: Dr. Sven Baszio (Geschäftsführender Vorstand der Stiftung Jugend forscht)
- 12.05.2016: Dr. Magdalena Feldhoffer (Deutsche Börse AG)
- 19.05.2016: Dr. Michael Strugala (Robert Bosch GmbH)
- 02.06.2016: Kolja Sulimma (Cronologic GmbH)
- 09.06.2016: Brigitte Wachenfeld (Lufthansa Systems GmbH & Co. KG)
- 16.06.2016: Dr. Mario Schulz (Deutsche Börse AG)
- 07.07.2016: Dr. Michael Bechtold (IBM Deutschland GmbH)

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Ergänzungsmodul

Electronic Design Automation / Rechnergestützte Entwurfsverfahren für Mikroelektronik

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 4, Lehrperson Fürtig/Hedrich

Di, woch, 11:00 - 14:00, ab 12.04.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Inhalt

Contents: The lecture gives an overview of algorithms and methods for electronic design automation: system design and integrated circuit design, design flow, design entry tools, design automation tools for functional and physical design of digital and analog circuits. Addressed tools are digital synthesis, verification, simulation, emulation, automatic test pattern generation, analog synthesis, mixed signal simulation, layout generation, floor planning, place and route, design rule check, extraction.

Goals: The participants should be able to evaluate design flows for hardware design from electronic design automation point of view. They should understand the functionality and algorithms of the main tools and should be able to discuss complexity and usability measures for them. They should have deeper knowledge about the interrelationship between computer science aspects of tools and the usage of them in hardware design.

Deutsche Beschreibung:

Inhalt: Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Algorithmen und Verfahren für den rechnergestützten Entwurf integrierter Schaltungen und Systeme (EDA, Electronic Design Automation). Dabei stehen nicht die Entwurfsobjekte (Schaltungen), sondern die Entwurfsmittel (Werkzeuge) im Vordergrund. Inhalte sind: Überblick über den System- und IC-Entwurf, Entwurfsebenen, Entwurfsstile, Entwurfswerkzeuge und Entwurfseingabe, Werkzeuge für den funktionellen und physikalischen Entwurf von digitalen und analogen Schaltungen. Die Inhalte umfassen u.a. folgende Themen: Digitale Synthese; Verifikation; Digitale Simulation/Emulation; Timinganalysen; Formale Verifikation; Testmusterberechnung; Analoge Synthese; Analog Simulation; Mixed Signal Simulation; Zellerzeugung; Floorplanning; Platzierung; Verdrahtung; Design Rule Check; Extraktion; Layout versus Schematic;

Lernziele: Der oder die Studierende soll in die Lage versetzt werden, einen Entwurfsablauf aus Automatisierungssicht beurteilen zu können. Ziel ist dabei die einzelnen rechnergestützten Methoden zu verstehen und in ihrer Komplexität und Verwendbarkeit einordnen zu können. Der Zusammenhang zwischen informatischen Fragestellungen und ihrer vielfältigen Anwendung in der Schaltungstechnik soll erlernt werden.

Voraussetzung

Voraussetzungen / Organisatorisches Master Computational Science:

- **Required previous knowledge:** Basic knowledge of integrated circuit design including MOS-transistors, logic gates. Basic programming skills and basic knowledge of analysis of algorithms. An appropriate introduction into integrated circuit design can be found in chapters 1-5 in *C. Mead, L. Conway, Introduction to VLSI Systems, Addison-Wesley, Amsterdam, 1980, ISBN: 0-201-04358-0*. This material is covered in the Bachelor's computer science course Hardwarearchitekturen und Rechensysteme.

Bachelor:

- **Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Kenntnisse:** Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS.
- Die Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung des Vertiefungsmoduls B-REM, welches zum Vertiefungsgebiet "Technische Systeme (TS)" gehört.
- **Nützliche Vorkenntnisse:** Vorlesung "Elektrotechnische und digitaltechnische Grundlagen", Vorlesung "Hardwarearchitekturen und Rechensysteme" (siehe Modul B-HW)

Electronic Design Automation / Rechnergestützte Entwurfsverfahren für Mikroelektronik

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Hedrich/Fürtig

Di, woch, 10:00 - 11:00, ab 26.04.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Inhalt

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Algorithmen und Verfahren für den rechnergestützten Entwurf integrierter Schaltungen und Systeme (EDA, Electronic Design Automation) zu vermitteln. Dabei stehen nicht die Entwurfsobjekte (Schaltungen), sondern die Entwurfsmittel (Werkzeuge) im Vordergrund. Inhalte sind: Überblick über den System- und IC-Entwurf, Entwurfsebenen, Entwurfsstile, Entwurfswerkzeuge und Entwurfseingabe, Werkzeuge für den funktionellen und physikalischen Entwurf von digitalen und analogen Schaltungen. Zu diesen Werkzeugen gehören unter anderem:

- Digitale Synthese
- Verifikation
- Digitale Simulation/Emulation
- Timinganalysen
- Formale Verifikation
- Testmusterberechnung
- Analoge Synthese
- Analog Simulation
- Mixed Signal Simulation
- Zellerzeugung
- Floorplanning
- Platzierung
- Verdrahtung
- Design Rule Check
- Extraktion
- Layout versus Schematic

Voraussetzung

Conditions:

- Master Computational Science: previous knowledge
- Bachelor: Pflichtveranstaltung des Vertiefungsmoduls B-REM (6CP)
- Diplom: Zuordnung PT3

Bem. zu Zeit und Ort Die erste Übung am 14.4.2015 fällt aus.

Die Veranstaltung startet mit der Vorlesung am 14.4. um 11:00.

Grundlagen der Computergraphik

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 8, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Gattinger/Krömker/Wolodkin

Mi, woch, 11:30 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2016 - 13.07.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Inhalt	<p>Unter Computergraphik versteht man die Technologie, mit der Bilder mit Hilfe von Rechnern erfasst, erzeugt, verwaltet, dargestellt und manipuliert, in einer für die jeweilige Anwendung geeigneten Form verarbeitet und mit sonstigen, auch nicht-graphischen Anwendungsdaten in Wechselbeziehungen gebracht werden. Einzelthemen: Grundlagen des digitalen Bildes, Bildrepräsentationen, Bildwahrnehmung, Farbmeterik und Farbrepräsentationen, Geometrirepräsentationen in 2D und 3D: Punkte, Linien, Flächen, Körper, Geometrische Transformationen, die Rendering-Pipeline - Grundlegende Algorithmen: Klipping, Verdeckungsrechnung, Rastern, Shading, lokale Beleuchtungsrechnung, Texturen, Ray Tracing und Radiosity, Graphische Systeme in Software und Hardware.</p> <p>Lernziele: Die Studierenden lernen in diesem Modul die Grundlagen und Prinzipien von Graphiksystemen und wie diese in Anwendungssystemen genutzt werden. Im Einzelnen wird die Vermittlung folgender Kompetenzen und Qualifikationen angestrebt:</p> <ol style="list-style-type: none">1) Anwendungskompetenz: Die Studierenden haben die grundlegenden Problemstellungen, Methoden, Verfahren und Algorithmen der Computergraphik kennen gelernt. Die Studierenden sollen im Stande sein, für konkrete Problemstellungen systematisch brauchbare Lösungen zu entwickeln und diese zu validieren. Sie sollen problemorientiert geeignete Verfahren und (Basis-) Systeme auswählen und anwenden können.2) Theoretische Kompetenz: CG nutzt neben informatischen Modellen auch spezielle grundlegende Verfahren aus der Mathematik, der Physik, der Signaltheorie und Elemente der subjektiven Wahrnehmung. Elementare Kenntnisse dieser "Theorien" soll es den Studierenden ermöglichen, nicht nur aktuelle Lösungen und Systeme zu beherrschen, sondern theoretisch untermauerte grundlegende Konzepte und Methoden zu kennen, die über aktuelle Trends hinweg Bestand haben.3) Gestaltungskompetenz: Die Studierenden haben die Grundlagen und Prinzipien der Programmierung Graphischer Systeme kennen gelernt und können Probleme brauchbar lösen.4) Autodidaktische Kompetenz: Die Studierenden sind durch die Grundlagenorientierung dieses Moduls gut auf lebenslanges Lernen vorbereitet. Sie sollen die erlernten Konzepte und Methoden auf zukünftige Entwicklungen übertragen können. Die Studierenden haben gelernt, die Entwicklungen auf dem Gebiet Computergraphik so zu beurteilen, dass sie daraus ihren eigenen Weiterbildungsbedarf ableiten können.
Nachweis	<p>Bachelor Modulabschlussprüfung: Je nach Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine mündliche Prüfung oder eine 120-minütige Klausur.</p> <p>Diplom Scheinvergabe: regelmäßige Teilnahme an den Übungen und mündl. Rücksprache (näheres wird in der Vorlesung bekannt gegeben).</p>
Voraussetzung	<p>Bachelor Teilnahmevoraussetzungen und Zulassungsvoraussetzungen zur Modulprüfung: Erfolgreicher Abschluß des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS.</p> <p>Diplom Vordiplom ist erforderlich.</p>

Grundlagen der Digitalen Bildverarbeitung

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Mester

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307 , Mester

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9 , Mester

Inhalt Bildaufnahme-Techniken und -Geräte, Theorie der zweidimensionalen Signale und Systeme: Abtastung, Faltung, Fourier-Transformation, Filter. Nichtlineare Operatoren, Bildmodelle (insbesondere statistische Modelle), Farbwahrnehmung

und Farbdarstellung, Kantenerkennung, Textur, Regionenform, Segmentierung, Objekterkennung, Klassifikation.

In der Übung werden die grundlegenden Verfahren der Bildverarbeitung anhand von Übungsaufgaben behandelt, deren Lösung zu Hause vorzubereiten und in der Übung vorzustellen sind. Darüber hinaus sind zu einzelnen Übungsaufgaben auch kleinere Programmieraufgaben zu lösen.

Nachweis	Schlagwörter: VSI, digital image processing, Bildverarbeitung
Voraussetzung	Klausur oder mündliche Prüfung (wird noch bekanntgegeben).
Literatur	Bitte in der Bachelor-/Masterordnung nachsehen. B. Jähne: "Digitale Bildverarbeitung", Springer Verlag K. Tönnies: "Grundlagen der Bildverarbeitung", Pearson Studium.

Hochleistungsrechnerarchitektur

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Kisel

Mi, woch, 15:00 - 19:00, 13.04.2016 - 13.07.2016

Inhalt in den Fischerräumen 22,23,24,25 Emil-Sulzbach-Strasse

Ziele: Praktische Erfahrung und Routine in der parallelen Programmierung. Verständnis des Zusammenspiels von Algorithmus, Cache und Netzwerk. Praktische Erfahrung mit Nebenläufigkeitsproblemen, Synchronisation und der Fehlersuche in parallelen Algorithmen.

Inhalt: Programmierung von SMP Maschinen, MPP Clustern und GPGPUs. Praktischer Umgang mit verschiedenen Programmierbibliotheken wie Vektor Klassen, Open MP, MPI, CUA oder OpenCL. Entwicklung eigener paralleler Algorithmen, und Untersuchung derer Skalierbarkeit. Für die praktischen Übungen stehen verschiedene Parallelrechner des Frankfurter CSC, einschließlich der LOEWE-CSC Hochleistungsrechner für ausgewählte Übungen zur Verfügung.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme (IDS)

Logikbasierte Systeme der Wissensverarbeitung

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Schmidt-Schauß

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 30.05.2016

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 02.06.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 02.06.2016

Inhalt **Inhalt:**

Wissensrepräsentation und Inferenz, Aussagen- und Prädikatenlogik; Grundlagen logischer Programmierung; spezifische Programmiersprachen und Methoden wie PROLOG; Konzept-Logiken, Darstellung von Zeit, Vages Wissen (Fuzzy-, Probabilistisches Schließen), Nichtmonotone Logik und Schließen, modale Logiken, regelbasiertes Programmieren, funktionales Programmieren, Constraints, Anwendungen, Verarbeitung natürlicher Sprache.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme (IDS)

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet 6 stündig in der zweiten Semesterhälfte statt.

Machine Learning II

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6 CP, Lehrperson Bertschinger/Kaschube/Ramesh

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Inhalt

Inhalt:

Supervised, unsupervised and semi-supervised learning, Bayesian learning, Energy minimization and optimization

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Modellierung der Signalverarbeitung in Neuronen

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Heisig/Logashenko

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.04.2016

Inhalt

Das Seminar befasst sich mit der Modellierung der Signalverarbeitung in Neuronen. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Vermittlung der physikalisch/mathematischen Herangehensweise an Probleme der Neurosimulation.

Nachweis

Modulabschlussprüfung: Vortrag mit anschließender Diskussion.

Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung: SIM1

Voraussetzung

Nützliche Vorkenntnisse: Mathematische Grundvorlesungen

Bem. zu Zeit und Ort

Der eingetragene Termin am 13.04.2016 um 15:00 ist zur Vorbesprechung, zur Vergabe der Themen und zur Festlegung des Veranstaltungstermins

Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5.

Modellierung von Diffusion und Transport in Biogewebe ("Modellierung und Simulation biologischer Systeme" in der Informatik Master PO 2015)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 10, Lehrperson Heisig

Mi, Einzel, 15:00 - 15:00, 13.04.2016 - 13.04.2016

Inhalt

Das Seminar befasst sich mit der Modellierung von Diffusion und Transport in Biogewebe. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Nachweis

Zuordnung für Diplom-Inf.: PT2

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Mathematische Grundvorlesungen

Bem. zu Zeit und Ort

Der eingetragene Termin am 13.4.2016 um 15 Uhr ist zur Vorbesprechung, zur Vergabe der Themen und zur Festlegung des Veranstaltungstermins. Das Seminar wird vorauss. als Blockveranstaltung am Semesterende angeboten.

Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF.

Dazu müssen Sie sich zu allererst mit Ihrem **HRZ-Account** im QIS-LSF-Portal anmelden. Navigieren Sie zur Veranstaltung und verfolgen Sie den Link **belegen/abmelden** .

Die Zuteilung der Plätze erfolgt nach Ablauf der Belegungsfrist. Während der Frist können Sie sich auch abmelden.

Bitte beachten Sie die zugeordneten Studiengänge, für die das Seminar angeboten wird. Nicht angeführte StudentInnen können nur nach Maßgabe freier Plätze aufgenommen werden.

NeuroBioTheory Seminar Series

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Gros/Kaschube/Triesch

Di, woch, 13:00 - 14:30, FIAS - FIAS 200 Seminarraum (9/10)

Di, Einzel, 13:00 - 14:30, 14.06.2016 - 14.06.2016, FIAS - FIAS 100 Hörsaal

Di, Einzel, 13:00 - 14:30, 21.06.2016 - 21.06.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m²

Inhalt

Inhalt:

Original presented research in the fields of computational neuroscience and computational biology

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Literatur

Modern topics in theoretical neuroscience and biology

Praktikum Computerlinguistik: Clinical Natural Language Processing

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Mehler

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 15.07.2016

Inhalt

Inhalt: Das Praktikum "Clinical Natural Language Processing" kombiniert neueste Methoden aus dem Bereich der Informatik, insbesondere aus den Teilgebieten der künstlichen Intelligenz (K.I./A.I.) und der Texttechnologie, mit dem Anwendungsgebiet der klinischen Psychologie bzw. Medizin. Die anvisierten Methoden sollen in Form eines Programms für automatisierte Diagnosen zusammengeführt werden. Das typische Anwendungsgebiet solcher Systeme sind Arzt-Patient-Gespräche, in denen sie die medizinische Diagnose unterstützen. Das Praktikum setzt eine Reihe modernster Verfahren des *Machine Learning* ein (*Latent Dirichlet Allocation*, *Deep Learning*) und verbindet diese mit Architekturen der menschlichen Kognition (wie z. B. das *Landscape*-Modell basierend auf neuronalen Netzwerken). Ein Ziel des Praktikums besteht folglich darin, diese neuartigen Modelle aus der Informatik und der Kognitionswissenschaft programmtechnisch zu integrieren.

Lernziele: Die Studierenden lernen die Anwendung und Weiterentwicklung von *Machine-Learning*-Methoden in einem der gegenwärtig herausforderndsten Bereiche der Sprachtechnologie kennen. Sie erlernen die grundlegende Praxis des *Software Engineering* und den texttechnologischen Umgang mit Sprachdaten.

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Nützliche Vorkenntnisse: Texttechnologie 1-2, grundlegendes Verständnis für Programmierung (Grundlagen der Informatik), Datenbanken; Machine Learning.

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff-Termin des Praktikums findet am Montag, den 11.04.2016 um 12:00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt.

Praktikum Computerlinguistik: Stolperwege

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Mehler/Abrami

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2016 - 15.07.2016

Inhalt

Im Praktikum "Stolperwege" sind die Studierenden beteiligt an der Planung, Realisierung und Weiterentwicklung einer gleichnamigen mobilen Applikation, die eine prototypische Kommunikationstechnologie sowie deren notwendige Vorarbeiten für eine mobile Public History of the Holocaust darstellt. Hierbei wird eine zentrale Herausforderung für die Vermittlung der Geschichte des Holocaust aufgegriffen und in Anknüpfung an neueste Entwicklungen von Kommunikationsmedien bearbeitet. Die StolperwegeApp richtet sich somit an Schülerinnen und Schüler, Bewohnerinnen und Bewohner, Historikerinnen und Historiker und allgemein an Besucherinnen und Besucher einer Stadt, die vor Ort den Spuren des Holocaust nachspüren wollen, um sich an der Schreibung einer Public History of the Holocaust aktiv zu beteiligen.

Webseite:<http://www.stolperwege.hucompute.org>

Lernziele:

Die Teilnehmer sollen in Gruppenarbeiten die mobile Applikation namens StolperwegeApp weiterentwickeln. Aus programmiertechnischer Sicht soll vor allem der Umgang mit Java, der Erstellung von Android-Apps, die Verwendung von Frameworks, objektorientiertes Programmieren sowie die Vernetzung innerhalb größerer Programmierprojekte vermittelt werden. Aus datenbankpraktischer Sicht geht es um die Vermittlung neuester Datenbanktechnologien (Stichwort *Graphdatenbanken*). Schließlich werden aus texttechnologischer Sicht neueste Verfahren für die automatische Sprachverarbeitung und das *Ontology Mining* vermittelt (Stichwort *deep learning*).

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Nützliche Vorkenntnisse:

- Java
- PRG-1
- Datenbanken
- Mobile Computing
- Texttechnologie I

Stichwörter:

- Mobile Computing
- App-Programming
- Public-History
- Relation Extraction
- Ontology Mining
- Deep Learning

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff-Termin des Praktikums findet am Freitag, den 15.04.2016 um 12:00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt.

Praktikum Computerlinguistik: TextImaging

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Mehler/Hemati/Uslu

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.07.2016

Inhalt

Das Praktikum TextImager thematisiert das teilautomatische Lesen von natürlichsprachlichen Texten (machine close reading und machine distant reading). Technologien dieser Art unterstützen Menschen darin, Informationen aus Texten einfacher, schneller und nachhaltiger zu beziehen. Das Praktikum zielt auf die Implementation solcher Technologien mit Hilfe des Frameworks namens TextImager der AG Texttechnologie. Es geht dabei insbesondere um die Erprobung von bildgebenden Verfahren, mit denen die Inhalte von Texten automatisch visualisiert werden können. Diese Verfahren vermitteln einen visuellen Zugang für das Textverstehen und schlagen somit eine Brücke zwischen symbolischen und visuellen Methoden der Informationsverarbeitung. Das Praktikum, dessen Schwerpunkt im Bereich der angewandten bzw. praktischen Informatik liegt, vermittelt seinen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein breites Spektrum an Themen. Diese reichen von der Implementierung neuester Text-Mining-Verfahren (deep learning) bis hin zur Visualisierung von textuellen, semantischen Daten.

Stichwörter

Text Mining, Deep Learning, Machine Reading, Distant Reading, Visualisation

Lernziele:

Die Teilnehmer sollen in Gruppenarbeit den TextImager modular erweitern. Aus programmieretechnischer Sicht soll vor allem der Umgang mit Java, JavaScript, objektorientiertem Programmieren und die deduktive Sicht auf das Programmieren vermittelt werden. Andere Programmiersprachen sind ebenso willkommen. Aus der Sicht des Machine Learning geht es vor allem um die Anwendung von Verfahren des Deep Learning (neuronale Netze) und verwandter Verfahren auf die Inhalte von Texten. Im Bereich der Visualisierung wiederum stehen vor allem Verfahren für interaktive Graphiken im Vordergrund (Stichwort: interaktives Information Retrieval).

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Erforderliche Vorkenntnisse:

- Java oder JavaScript (andere Programmiersprachen sind ebenso willkommen)

Nützliche Vorkenntnisse:

- Texttechnologie 1 und 2
- Machine Learning
- d3.js

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff-Termin des Praktikums findet am Freitag, den 15.04.2016 um 10:00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt.

Praktikum DBMS: Clinical Natural Language Processing

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Mehler

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 15.07.2016

Inhalt

Inhalt: Das Praktikum "Clinical Natural Language Processing" kombiniert neueste Methoden aus dem Bereich der Informatik, insbesondere aus den Teilgebieten der künstlichen Intelligenz (K.I./A.I.) und der Texttechnologie, mit dem Anwendungsgebiet der klinischen Psychologie bzw. Medizin. Die anvisierten Methoden sollen in Form eines Programms für automatisierte Diagnosen zusammengeführt werden. Das typische Anwendungsgebiet solcher Systeme sind Arzt-Patient-Gespräche, in denen sie die medizinische Diagnose unterstützen. Das Praktikum setzt eine Reihe modernster Verfahren des *Machine Learning* ein (*Latent Dirichlet Allocation*, *Deep Learning*) und verbindet diese mit Architekturen der menschlichen Kognition (wie z. B. das *Landscape*-Modell basierend auf neuronalen Netzwerken). Ein Ziel des Praktikums besteht folglich darin, diese neuartigen Modelle aus der Informatik und der Kognitionswissenschaft programmtechnisch zu integrieren.

Lernziele: Die Studierenden lernen die Anwendung und Weiterentwicklung von *Machine-Learning*- Methoden in einem der gegenwärtig herausforderndsten Bereiche der Sprachtechnologie kennen. Sie erlernen die grundlegende Praxis des *Software Engineering* und den texttechnologischen Umgang mit Sprachdaten.

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Nützliche Vorkenntnisse: Texttechnologie 1-2, grundlegendes Verständnis für Programmierung (Grundlagen der Informatik), Datenbanken; Machine Learning.

Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff-Termin des Praktikums findet am Montag, den 11.04.2016 um 12:00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt.

Praktikum DBMS: Stolperwege

Praktikum, SWS: 4,0, ECTS: 8, Lehrperson Mehler/Abrami

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2016 - 15.07.2016

Inhalt

Im Praktikum "Stolperwege" sind die Studierenden beteiligt an der Planung, Realisierung und Weiterentwicklung einer gleichnamigen mobilen Applikation, die eine prototypische Kommunikationstechnologie sowie deren notwendige Vorarbeiten für eine mobile Public History of the Holocaust darstellt. Hierbei wird eine zentrale Herausforderung für die Vermittlung der Geschichte des Holocaust aufgegriffen und in Anknüpfung an neueste Entwicklungen von Kommunikationsmedien bearbeitet. Die StolperwegeApp richtet sich somit an Schülerinnen und Schüler, Bewohnerinnen und Bewohner, Historikerinnen und Historiker und allgemein an Besucherinnen und Besucher einer Stadt, die vor Ort den Spuren des Holocaust nachspüren wollen, um sich an der Schreibung einer Public History of the Holocaust aktiv zu beteiligen.

Webseite:<http://www.stolperwege.hucompute.org>

Lernziele:

Die Teilnehmer sollen in Gruppenarbeiten die mobile Applikation namens StolperwegeApp weiterentwickeln. Aus programmiertechnischer Sicht soll vor allem der Umgang mit Java, der Erstellung von Android-Apps, die Verwendung von Frameworks, objektorientiertes Programmieren sowie die Vernetzung innerhalb größerer Programmierprojekte vermittelt werden. Aus datenbankpraktischer Sicht geht es um die Vermittlung neuester Datenbanktechnologien (Stichwort *Graphdatenbanken*). Schließlich werden aus texttechnologischer Sicht neueste Verfahren für die automatische Sprachverarbeitung und das *Ontology Mining* vermittelt (Stichwort *deep learning*).

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Nützliche Vorkenntnisse:

- Java
- PRG-1
- Datenbanken

- Mobile Computing
- Texttechnologie I

Stichwörter:

- Mobile Computing
- App-Programming
- Public-History
- Relation Extraction
- Ontology Mining
- Deep Learning

Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff-Termin des Praktikums findet am Freitag, den 15.04.2016 um 12:00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt.

Praktikum DBMS: TextImaging

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Mehler/Hemati/Uslu

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.07.2016

Inhalt

Das Praktikum TextImager thematisiert das teilautomatische Lesen von natürlichsprachlichen Texten (machine close reading und machine distant reading). Technologien dieser Art unterstützen Menschen darin, Informationen aus Texten einfacher, schneller und nachhaltiger zu beziehen. Das Praktikum zielt auf die Implementation solcher Technologien mit Hilfe des Frameworks namens TextImager der AG Texttechnologie. Es geht dabei insbesondere um die Erprobung von bildgebenden Verfahren, mit denen die Inhalte von Texten automatisch visualisiert werden können. Diese Verfahren vermitteln einen visuellen Zugang für das Textverstehen und schlagen somit eine Brücke zwischen symbolischen und visuellen Methoden der Informationsverarbeitung. Das Praktikum, dessen Schwerpunkt im Bereich der angewandten bzw. praktischen Informatik liegt, vermittelt seinen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein breites Spektrum an Themen. Diese reichen von der Implementierung neuester Text-Mining-Verfahren (deep learning) bis hin zur Visualisierung von textuellen, semantischen Daten.

Stichwörter

Text Mining, Deep Learning, Machine Reading, Distant Reading, Visualisation

Lernziele:

Die Teilnehmer sollen in Gruppenarbeit den TextImager modular erweitern. Aus programmieretechnischer Sicht soll vor allem der Umgang mit Java, JavaScript, objektorientiertem Programmieren und die deduktive Sicht auf das Programmieren vermittelt werden. Andere Programmiersprachen sind ebenso willkommen. Aus der Sicht des Machine Learning geht es vor allem um die Anwendung von Verfahren des Deep Learning (neuronale Netze) und verwandter Verfahren auf die Inhalte von Texten. Im Bereich der Visualisierung wiederum stehen vor allem Verfahren für interaktive Graphiken im Vordergrund (Stichwort: interaktives Information Retrieval).

Neben Programmieraufgaben existiert eine Reihe von Datenerhebungs- und Modellierungsaufgaben, welche ebenso in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Erforderliche Vorkenntnisse:

- Java oder JavaScript (andere Programmiersprachen sind ebenso willkommen)

Nützliche Vorkenntnisse:

- Texttechnologie 1 und 2
- Machine Learning
- d3.js

Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme

Bem. zu Zeit und Ort Der Kickoff-Termin des Praktikums findet am Freitag, den 15.04.2016 um 10:00 Uhr in der Robert-Mayer-Straße 10, Raum 401 statt.

Praktikum Experimentelle Algorithmik

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Meyer/Veith

Di, Einzel, 11:15 - 13:00, 26.04.2016 - 26.04.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Mo, Einzel, 08:00 - 18:00, 18.07.2016 - 18.07.2016

Inhalt Inhalt: Das Praktikum soll in Entwurf, Implementierung und experimentelle Analyse von Algorithmen und Datenstrukturen mit heuristischen Komponenten einführen. Dabei können Methoden des Algorithm Engineering an konkreten Fallbeispielen erprobt werden. Insbesondere kann Rapid Prototyping durch den Einsatz von Software-Bibliotheken vermittelt werden. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Robustheit von Implementierungen (z.B. Ergebnisverifikation durch Zertifikate oder exakte Arithmetik).

Lernziele: Anwendungskompetenz in der Entwicklung, Programmierung und Auswertung/Dokumentation effizienter Heuristiken, Erfahrung mit dem Gebrauch von Software-Bibliotheken, Teamkompetenz.

Voraussetzung Voraussetzung: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Grundkenntnisse in imperativ objektorientierten Programmiersprachen wie C++. Kenntnisse aus den Veranstaltungen aus den Modulen M-AE1, und M-AE2 sind hilfreich.

Bem. zu Zeit und Ort Der Termin fuer die Vorbesprechung wird auf der Webseite bekannt gegeben.

Anmeldung via E-Mail jetzt möglich (Details: siehe Website der Veranstaltung).

Praktikum Visual Computing Projekt-Praktikum (für Master PO 2015)

Praktikum, SWS: 6.0, ECTS: 12, Lehrperson Krömker

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.04.2016

Fr, woch, 10:00 - 16:00, 22.04.2016 - 15.07.2016

Inhalt **Das Praktikum wird die Planung und Umsetzung eines mittelgroßen Softwareprojektes umfassen. Die resultierenden Aufgaben sollen in Gruppenarbeit erbracht werden. Die Teilnahme an der Vorbesprechung, den wöchentlich stattfindenden Praktikumstreffen und am eintägigen Abschlußworkshop ist Pflicht.**

eLearning:

Die Veranstaltung wird durch die online Bereitstellung von Arbeitsblättern und Handouts angereichert.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Nachweis Modulabschlussprüfung: Testat: Regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme; termingerechte Abgabe der Praktikumsaufgaben, Vorstellung und Demonstration der Ergebnisse.

Scheinerwerb: Erfolgreiche Bearbeitung der Aufgaben und Vorstellung der Ergebnisse.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet in SR 612, Robert-Mayer-Str. 10, 6. OG. statt.

Rechnertechnologie

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Pacher/Waldschmidt

Mo, woch, 09:00 - 11:45, 11.04.2016 - 11.07.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Mo, woch, 11:45 - 12:30, 11.04.2016 - 11.07.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15,
Raum SR 307

Mo, Einzel, 09:30 - 12:15, 25.07.2016 - 25.07.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Inhalt Prozessoren, Halbleiterspeicher und andere Rechnerkomponenten sowie die anwendungsspezifischen Schaltungen werden als hochintegrierte Chips entworfen. Die heute beherrschbare Entwurfskomplexität wird als VLSI bezeichnet und kann mehrere Millionen Transistoren umfassen. In zunehmendem Maße werden auch Logik- und Speicherfunktionen sowie analoge und digitale Funktionen gemeinsam auf dem Chip integriert. Dadurch ist es gelungen, mikroelektronische Implementierungen ganzer Systeme (System on Silicon) durchzuführen. Dafür sind eine Beherrschung der Entwurfsmethoden einerseits und die Kenntnis der technologischen und schaltungstechnischen Grundlagen andererseits notwendig und hilfreich. Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt im Bereich der schaltungstechnischen und technologischen Grundlagen.

Folgende Themenbereiche werden u.a. in der Vorlesung behandelt:

- Grundlagen der Rechnerarchitektur
 - Massenspeicher: Festplatten, CD, DVD
 - Grundlagen der MOS-Schaltungstechnik
 - Logikkomponenten
 - Programmierbare Schaltungen: PLA, PAL, PLD, CPLD FPGA und FPGA-Plattformen
 - Rekonfigurierbare Systeme
 - Speichertechnologien: SRAM, DRAM, EEPROM
 - Entwurfsgrundlagen
 - Grundlagen der MOS-Integration
- Literatur**
- U. Hilleringmann: Silizium-Halbleitertechnologie, Teubner Verlag, 2002
 - T. Giebel: Grundlagen der CMOS-Technologie, Teubner Verlag, 2002
 - W. Schiffmann, R. Schmitz: Technische Informatik 1, Grundlagen der digitalen Elektronik, Springer-Verlag, 1992
 - R. Paul: Elektrotechnik und Elektronik für Informatiker, Band 2, Grundgebiete der Elektronik, Teubner Verlag, 1995
 - A. Sikora: Software-Engineering und Hardware-Design, Hanser-Verlag, 2002
 - A. Hertwig, R. Brück: Entwurf digitaler Systeme, Hanser-Verlag, 2000
 - A. Sikora: Programmierbare Logikbauelemente, Hanser-Verlag, 2001
 - J. Hennessy, D. Patterson: Computer Architecture, Morgan Kaufmann, 2012

Seminar Algorithmen

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Kovács

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 29.07.2016 - 29.07.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Inhalt Inhalt: Fortgeschrittene Fragestellungen, Ergebnisse und Methoden in zentralen Gebieten der theoretischen Informatik werden im Einzelvortrag durch Studierende vermittelt.

Lernergebnisse/Kompetenzziele: Die eigenständige Literatur-Recherche sowie die Aneignung erfolgreicher Präsentations- und Kommunikationsmethoden.

Nachweis Schriftliche Ausarbeitung und Vortrag.

Voraussetzung Keine.

Kenntnisse aus anderen Modulen des Gebiets GDI sind hilfreich.

Bem. zu Zeit und Ort Wird auf der Webseite bzw. per Email bekannt gegeben.

Seminar Computational Neuroscience

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Kaschube

Do, woch, 10:30 - 12:00, FIAS - FIAS 200 Seminarraum (9/10)

Inhalt **Inhalt:**

Spezielle und aktuelle Forschungs-Themen aus dem Bereich der Computational Neuroscience

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Seminar Pattern Analysis and Machine Intelligence

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Bertschinger/Kaschube/Ramesh

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Inhalt

Inhalt:

Reviewing the latest research in machine learning, intelligent systems, systems and software engineering

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme

Theoretische Informatik 2 - Grundlagen

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Schnitger

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 19.05.2016

Di, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 19.05.2016

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 19.05.2016

Inhalt

Die Vorlesung befasst sich mit formalen Sprachen, mit Komplexitätsklassen und algorithmischen Fragestellungen der Logik.

Reguläre Sprachen, kontextfreie Sprachen sowie allgemeine formale Sprachen werden besprochen und in die Komplexitätsklassen LOG-SPACE, P, NP und PSPACE eingeordnet.

Insbesondere werden regulären Sprachen durch deterministische und nichtdeterministische endliche Automaten sowie durch reguläre Ausdrücke und reguläre Grammatiken dargestellt. Es werden Verfahren zur Minimierung endlicher Automaten entwickelt. Mit dem Satz von Myhill-Nerode werden die Grenzen der regulären Sprachen aufgezeigt.

Die kontextfreien Sprachen werden über kontextfreie Grammatiken eingeführt und anhand von Syntaxbäumen veranschaulicht. Pumping-Lemmata, Normalformen und Abschlusseigenschaften der kontextfreien Sprachen werden behandelt, und das Wortproblem für kontextfreie Sprachen wird algorithmisch gelöst. Es wird gezeigt, dass die kontextfreien Sprachen auch durch Kellerautomaten definiert werden können. Ein Ausblick auf kontext-sensitive Sprachen, wie auch auf allgemeine Sprachklassen wird gegeben.

Die Komplexitätsklassen LOG-SPACE und PSPACE der auf logarithmischem, bzw. polynomiell Speicherplatz berechenbaren Entscheidungsprobleme wird eingeführt. Strukturelle Ergebnisse werden für diese Klassen hergeleitet und schwierigste Probleme werden identifiziert: Z.B. stellt sich PSPACE als die Klasse nicht trivialer Zweipersonen-Spiele heraus.

Desweiteren wird gezeigt, dass randomisierte Berechnungen und Quantenberechnungen, die in polynomieller Zeit ablaufen, mit polynomiellen Speicherplatz simuliert werden können.

Algorithmische Fragestellungen der Aussagenlogik wie Beweissysteme (Modus Ponens, Resolution, SAT-Solver) werden untersucht. Die Computational Tree Logic

wird für die Temporale Aussagenlogik eingeführt und das Model Checking Problem wird gelöst.

Die Veranstaltung klassifiziert somit Probleme in Hinblick auf ihren Ressourcen-Verbrauch (Laufzeit, Speicherplatzbedarf). Desweiteren wird die Beschreibungskraft und die algorithmische Handbarkeit formaler Sprachen und Logiken untersucht.

Nachweis Erwerb der benoteten Studienleistung: 180-min. Klausur, bzw. -- abhängig von der Teilnehmerzahl -- mündliche Prüfungen.

Voraussetzung Nützliche Vorkenntnisse: Vorkenntnisse aus den Modulen B-MOD und GL-1.

Pflichtveranstaltung des Moduls B-GL in der Bachelor Ordnung 2005.

Literatur Die Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Vorlesungen finden im Magnus Hoersaal (Robert Mayer Str. 11-15.) statt .**

Ort und Zeit für die Übungen werden noch bekannt gegeben.

Theoretische Informatik 2 - Weiterführende Themen

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Schnitger

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 30.05.2016 - 11.07.2016

Di, woch, 08:00 - 10:00, 31.05.2016 - 12.07.2016

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 01.06.2016 - 13.07.2016

Inhalt Die Vorlesung befasst sich mit formalen Sprachen, mit Komplexitätsklassen und algorithmischen Fragestellungen der Logik.

Reguläre Sprachen, kontextfreie Sprachen sowie allgemeine formale Sprachen werden besprochen und in die Komplexitätsklassen LOG-SPACE, P, NP und PSPACE eingeordnet.

Insbesondere werden regulären Sprachen durch deterministische und nichtdeterministische endliche Automaten sowie durch reguläre Ausdrücke und reguläre Grammatiken dargestellt. Es werden Verfahren zur Minimierung endlicher Automaten entwickelt. Mit dem Satz von Myhill-Nerode werden die Grenzen der regulären Sprachen aufgezeigt.

Die kontextfreien Sprachen werden über kontextfreie Grammatiken eingeführt und anhand von Syntaxbäumen veranschaulicht. Pumping-Lemmata, Normalformen und Abschlusseigenschaften der kontextfreien Sprachen werden behandelt, und das Wortproblem für kontextfreie Sprachen wird algorithmisch gelöst. Es wird gezeigt, dass die kontextfreien Sprachen auch durch Kellerautomaten definiert werden können. Ein Ausblick auf kontext-sensitive Sprachen, wie auch auf allgemeine Sprachklassen wird gegeben.

Die Komplexitätsklassen LOG-SPACE und PSPACE der auf logarithmischem, bzw. polynomiell Speicherplatz berechenbaren Entscheidungsprobleme wird eingeführt. Strukturelle Ergebnisse werden für diese Klassen hergeleitet und schwierigste Probleme werden identifiziert: Z.B. stellt sich PSPACE als die Klasse nicht trivialer Zweipersonen-Spiele heraus.

Desweiteren wird gezeigt, dass randomisierte Berechnungen und Quantenberechnungen, die in polynomieller Zeit ablaufen, mit polynomiellen Speicherplatz simuliert werden können.

Algorithmische Fragestellungen der Aussagenlogik wie Beweissysteme (Modus Ponens, Resolution, SAT-Solver) werden untersucht. Die Computational Tree Logic wird für die Temporale Aussagenlogik eingeführt und das Model Checking Problem wird gelöst.

Die Veranstaltung klassifiziert somit Probleme in Hinblick auf ihren Ressourcen-Verbrauch (Laufzeit, Speicherplatzbedarf). Desweiteren wird die Beschreibungskraft und die algorithmische Handbarkeit formaler Sprachen und Logiken untersucht.

Nachweis Erwerb der benoteten Studienleistung: 180-min. Klausur, bzw. -- abhängig von der Teilnehmerzahl -- mündliche Prüfungen.

Voraussetzung **Theoretische Informatik 2 - Grundlagen**

Literatur Nützliche Vorkenntnisse: Vorkenntnisse aus den Modulen B-MOD und GL-1.
Die Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Effiziente Algorithmen 2 ist die optionale Fortsetzung-Veranstaltung von Effiziente Algorithmen 1, und findet in der zweiten Hälfte (letzten 7 Wochen) des Semesters statt.**

Die Vorlesungen finden im Magnus Hoersaal (Robert Mayer Str. 11-15.) statt .

Ort und Zeit für die Übungen werden noch bekannt gegeben.

Kernbereich

Projektseminar

Digital Finance - Innovation and Data Analytics

Projektseminar, SWS: 6.0, ECTS: 12, Lehrperson Gomber

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.04.2016 - 08.04.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, PA - PA P 05 Buchung über das HRZ

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 20.06.2016 - 20.06.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 21.06.2016 - 21.06.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt **Lernziele und Kompetenzen**

- Die Digitalisierung der Finanzbranche führt zu tiefgreifenden Veränderungsprozessen, welche eine Vielzahl an neuen ökonomischen Fragestellungen aufwerfen. Diese Fragestellungen werden unsere Studierenden mittels ihres wirtschaftswissenschaftlichen Fachwissens sowie neu zu erwerbender Kenntnissen im Bereich Data Science bearbeiten. (LGBWL-1)
- Im Seminar werden fortgeschrittene Methodenkenntnisse aus dem Bereich Data Science wie z.B. Machine Learning genutzt. Ferner werden die Studierenden Kenntnisse im Bereich der Datenbeschaffung und -verarbeitung erwerben. (LGBWL-2)
- Durch die Präsentation der zu erarbeitenden Forschungsbeiträge mit anschließender Diskussionsrunde werden unsere Studierenden befähigt, sich angemessen im professionellen Umfeld zu bewegen. (LGBWL-4)
- Durch die Erstellung der Forschungsbeiträge in universitätsübergreifenden Teams erwerben unsere Studierenden Kenntnisse im Bereich verantwortungsvoller Führung. (LGBWL-5)

Inhalt

Im Projektseminar "Digital Finance - Innovation und Data Analytics" werden Sie gemeinsam mit Studierenden der Universität Göttingen in Kleingruppen an grundlegenden Fragestellungen im Spannungsfeld Digital Finance und Data Science arbeiten. Dabei werden Sie Innovationen im Kontext des Digital Finance behandeln und dabei auch empirisch arbeiten. Ziel ist die Erstellung eines empirischen Forschungsbeitrages auf der Basis bestehender Forschungsergebnisse.

Relevante Themenfelder

Decentralized Banking and Finance, Smart Contracts, Cryptocurrencies, Blockchain, Business Models in Digital Finance, Crowdfunding, Algorithmic Trading, Social Trading, Wisdom of Crowds and Information Processing, etc.

Neben einer Einführung in wissenschaftliche Arbeitsmethoden und insbesondere in die Struktur empirischer Forschungsarbeiten werden Sie sich mit Unterstützung durch die BetreuerInnen Kenntnisse im Bereich Data Science erarbeiten (z.B. Data/Text Mining in R oder RapidMiner). Darüber hinaus werden wir Ihnen einen Überblick über Möglichkeiten zur Beschaffung und Bereinigung von Datensätzen vermitteln und Ihnen Datensätze zur Analyse bereitstellen.

Nachweis Der Nachweis der erbrachten Leistung setzt sich wie folgt zusammen:

- das Bestehen der Klausur (1/3 der Note)
- die Präsentation der Projektergebnisse (1/3 der Note)
- die Zusammenfassung der Projektergebnisse in einem Abschlussbericht (1/3 der Note).

Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.

Inhalt der Klausur sind ausgewählte Buchkapitel sowie Inhalte von (separat bereitgestellten) Forschungsarbeiten

Weitere Details werden ab 01.03.16 auf der Webseite des Lehrstuhls zur Verfügung gestellt (<http://www.efinance.wiwi.uni-frankfurt.de/lehre/veranstaltungen/aktuelles-semester.html>).

Voraussetzung **Anmeldung findet im Zeitraum vom 01.04.2016 - 07.04.2016 im Büro von Frau Firle (RuW 2.204) statt.** Die Anmeldung ist verbindlich. Die schriftliche Abmeldung ist bis 07.04.2016 möglich. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 beschränkt, es gilt das Prinzip "First Come First Served"

Literatur

- **Recker, J. (2013)** : "Scientific Research in Information Systems - A Beginner's Guide".
- **Brett Lantz (2015)** : "Machine Learning with R. Second Revised Edition. Packt Publishing".
- **Frame, W. S.; White, L. J. (2014)** : "Technological Change, Financial Innovation, and Diffusion in Banking".
- **James, G. et al (2013)** : "An Introduction to Statistical Learning with Applications in R", Springer, Download:<http://www-bcf.usc.edu/~gareth/ISL/>.
- **Koto, V. and Deshpande, P. (2014)** : "Predictive Analytics and Data Mining: Concepts and Practice with RapidMiner", Morgan Kaufmann.
- **Tinnilä, M. (2012)** : "Impact of Future Trends on Banking Services", In: Journal of Internet Banking and Commerce, Vol. 17, Issue 2.
- **Oke, T. (2007)** : "Innovation types and innovation management practices in service companies", In: International Journal of Operations & Product Management, Vol. 27, Issue 6.

Bem. zu Zeit und Ort

- Klausur: 08.04.2016 12:00-14:00 im RuW 2.202.
- Vorbesprechung (per Videokonferenz): 14.04.2016 um 18:00 Uhr in PA P05 im Präsidium Campus Westend.
- Blockseminar 20.06. - 21.06.2016 in Frankfurt

ISE Forschungsprojekt

Projektseminar, SWS: 6.0, ECTS: 12, Lehrperson Holten

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.04.2016 - 26.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.04.2016 - 28.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 18.05.2016 - 18.05.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 15.06.2016 - 15.06.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, RuW - RuW 2.202 Seminar- und Besprechungsraum

Inhalt

Lernziele und Kompetenzen:

Die Studierenden...

- ... werden moderne Forschungstechniken in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen anwenden (LGBWL-2)

ISE Forschungsprojekt (Projektseminar, 12 bzw. 13 Credit Points)

In diesem Seminar haben Sie die Möglichkeit, ein spannendes Forschungsprojekt mit Anwendungsfokus durchzuführen. Während des Seminars wird der gesamte "Forschungszyklus" durchlaufen: Auf Basis einer vorgegebenen Forschungsfrage beinhaltet das Seminar die Durchführung eines Literaturüberblicks, das Aufstellen eines Forschungsmodells und die Datenerhebung sowie Datenauswertung. Die folgenden Themenbereiche werden im Seminar abgedeckt:

Thema: Information Overload

Neue Entwicklungen in der Informationstechnologie führen zu einem immer schnelleren Wachstum der verfügbaren Informationen. Zudem nimmt der Anteil der digitalen Kommunikation (zum Beispiel via Email, Instant Messenger oder Facebook) im Beruf als auch im privaten Leben immer weiter zu. Jedoch hat die Evolution den Menschen für die persönliche Kommunikation ausgelegt. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, inwiefern der Mensch für die digitale Kommunikation geeignet ist und in wieweit die digitale Kommunikation bei der Bildung von Information Overload eine Rolle spielt.

Thema: IT-Consumerization

IT-Consumerization, definiert als das Anwenden von privater IT im beruflichen Kontext, ist allgegenwärtig. Angestellte nutzen ihre privaten Tablets und Smartphones sowie Software und Apps immer häufiger um ihre Produktivität im Berufsleben zu steigern. Für Unternehmen sowie für Angestellte birgt dieser Trend jedoch sowohl Vorteile als auch Risiken. Obwohl sich Praktiker in den letzten Jahren ausgiebig mit dieser Thematik beschäftigt haben, befindet sich die wissenschaftliche Forschung hierzu noch in der Entwicklung.

Thema: Quantified Self

Durch neue Technologien, zunehmender Smartphonennutzung und verkleinerter Sensoren ist die Möglichkeit der Selbstvermessung in Bezug auf Sport (Laufgeschwindigkeit, Schrittzahl, Laufstrecke etc.) und anderen Parametern (z.B. Schlafqualität und Kalorien) für fast jeden zugänglich geworden. Die Bedeutung der Selbstvermessung zeigt sich auch durch die zunehmende Kommerzialisierung von Sensorenbändern wie dem Microsoft Band und der Apple Watch. Darüber hinaus unterstützen auch Krankenkassen ihre Mitglieder finanziell bei dem Kauf von Selbstvermessungsgeräten. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, welchen Einfluss die Selbstvermessung auf die Nutzer hat.

Warum profitieren Sie von diesem Seminar?

1. Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten:

Das Seminar ermöglicht Ihnen, sich mit der wissenschaftlichen Arbeitsweise vertieft auseinander zu setzen und das Vorgehen der empirischen Forschung zu erlernen. Dies zählt sich insbesondere im Hinblick auf die Erstellung der Masterarbeit aus.

2. 12 (13) CP in einer spannenden Veranstaltung, die ein Seminar und eine Vertiefungsvorlesung abdeckt, erlangen :

für MS Management (12 CP) und MS Wirtschaftsinformatik (13 CP)

Projektseminar, §7 PO MSM Finance/IM, Acc/IM. Sie erhalten bei erfolgreicher Teilnahme an dieser Veranstaltung 12 CP gemäß §16 (1) c9 PO MSM Finance/IM, Acc/IM!

Projektseminar, §8 PO MS Wirtschaftsinformatik. Sie erhalten bei erfolgreicher Teilnahme an dieser Veranstaltung 13 CP gemäß §18 (1) 3. (Modul M-PROS) PO MS Wirtschaftsinformatik!

Nachweis

Die erfolgreiche Teilnahme setzt voraus:

- das Bestehen der Klausur (1/3 der Note)
- die Präsentation der Projektergebnisse (1/3 der Note)
- die Zusammenfassung der Projektergebnisse in einem gemeinsamen Abschlussbericht, wobei die Leistung jedes Teilnehmers klar definiert sein muss (1/3 der Note).
- Nichtbestehen einer Teilleistung führt zum Nichtbestehen insgesamt.

Voraussetzung

Eine **verbindliche Anmeldung** ist für die Teilnahme am Seminar zwingend erforderlich. Die maximale Teilnehmerzahl ist 10 (first come, first serve).

Die Anmeldung ist ab 01.04.2016 - 00:00 Uhr bis 13.04.2016 - 23:59 Uhr freigeschaltet und erfolgt unter:

<http://france.wiwi.uni-frankfurt.de/enlist/frontend/enlist.php?& category=103& class=533>

Für eine verbindliche Anmeldung oder Rücktritt ist **zusätzlich eine Unterschrift** am Ende des Vorbesprechungstermines am 14.04.2016 nötig.

Falls die Plätze ausgebucht sind, finden Sie eine Nachrückerliste unter folgendem Link:
<http://france.wiwi.uni-frankfurt.de/enlist/frontend/enlist.php?& category=103& class=533>

Projektseminar Wirtschaftsinformatik

Projektseminar, SWS: 6,0, ECTS: 13, Max. Teilnehmer: 6, Lehrperson Kübler/Minor

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Di, Einzel, 13:00 - 16:00, 13.09.2016 - 13.09.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Inhalt

Anmeldeverfahren:

siehe hierzu http://www.wi.informatik.uni-frankfurt.de/index.php?option=com_content&view=article&id=106&Itemid=549&lang=de

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzungen : Erfolgreicher Abschluss eines Vertiefungsmoduls.

Nützliche Vorkenntnisse: Kenntnisse der Inhalte der Veranstaltungen aus der Aufbauphase.

Bem. zu Zeit und Ort Die Abschlusspräsentation findet am 13.09.2016 in der Robert-Mayer-Str. 11-15, Raum 307 statt.

Mathematik

Liste der Studienberater:

<http://www.uni-frankfurt.de/53835807/fachstudienberatung>

Kolloquium Mathematische Informatik

Kolloquium, SWS: 2,0, Lehrperson Coja-Oghlan/Meyer/Neininger/Person/Schmidt-Schauß/Schnitger/Theobald

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 30.09.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Mathematische Arbeitsgruppe 1

Einzeltermin, Lehrperson Ludwig

Di, woch, 13:00 - 16:00, 06.09.2016 - 06.09.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Mi, woch, 13:00 - 16:00, 07.09.2016 - 07.09.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Orientierungsveranstaltungen

Mathematik Vorkurs (für MathematikerInnen)

Vorlesung, Lehrperson Jarohs

Block, 10:00 - 16:00, 05.04.2016 - 08.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

Block, 12:00 - 16:00, 05.04.2016 - 08.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Block, 12:00 - 16:00, 05.04.2016 - 08.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15

Block, 12:00 - 16:00, 05.04.2016 - 08.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Orientierungswoche

Orientierungsveranstaltung

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.04.2016 - 04.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.04.2016 - 04.04.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Di, Einzel, 08:00 - 16:00, 05.04.2016 - 05.04.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Di, Einzel, 08:00 - 16:00, 05.04.2016 - 05.04.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

Di, Einzel, 08:00 - 16:00, 05.04.2016 - 05.04.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Di, Einzel, 08:00 - 14:00, 05.04.2016 - 05.04.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.04.2016 - 05.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 05.04.2016 - 05.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 05.04.2016 - 05.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 08.04.2016 - 08.04.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 08.04.2016 - 08.04.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 08.04.2016 - 08.04.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

Mathematisches Kolloquium

Mathematisches Kolloquium

Kolloquium

Mi, Einzel, 15:00 - 18:00, 28.09.2016 - 28.09.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Inhalt Mathematik-Star und Abelpreisträger Prof. Endre Szemerédi zu Besuch an der Goethe-Universität

Endre Szemerédis Forschungsgebiete sind Kombinatorik und Theoretische Informatik. Für seine fundamentalen Beiträge wurde er 2012 mit dem Abelpreis, einem der renommiertesten Preise in der Mathematik ausgezeichnet. Prof. Szemerédi ist unter allen Mathematikern bestens für sein überragendes Theorem über die Existenz beliebig langer arithmetischer Progressionen in dichten Teilmengen natürlicher Zahlen bekannt. Dieses Resultat, "Szemerédis Theorem" genannt, ist eines der "Highlights der Mathematik des 20. Jahrhunderts" (mit den Worten von Sir Prof. Timothy Gowers gesprochen, Fields-Medaille 1998).

Mathematik-Bachelor

Pflichtbereich - Bachelor

Analysis 1

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Bernig

Di, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III
Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.07.2016 - 26.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI
Di, Einzel, 12:00 - 18:00, 26.07.2016 - 26.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901
Fr, Einzel, 13:00 - 15:00, 29.07.2016 - 29.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Analysis 1, Übungen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernig

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Di, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Di, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Di, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - 406 D Institut für Afrikanistik

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Do, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Fr, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

woch

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 01.06.2016 - 30.06.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Do, woch, 16:00 - 18:00, 02.06.2016 - 30.06.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 06.06.2016 - 30.06.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Di, woch, 10:00 - 12:00, 07.06.2016 - 30.06.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.06.2016 - 15.06.2016, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.07.2016 - 20.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Analysis 2

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Cabezas-Rivas

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mo, Einzel, 08:00 - 11:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H II Hörsaal II

Mo, Einzel, 08:00 - 11:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Mo, Einzel, 11:00 - 15:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Analysis 2, Übung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Cabezas-Rivas

Di, woch, 12:00 - 14:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

Di, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9

Di, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9

Di, woch, 16:00 - 18:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

Do, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Do, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

Do, woch, 10:00 - 12:00, 02.06.2016 - 30.06.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

Do, woch, 16:00 - 18:00, 02.06.2016 - 30.06.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

Angewandte Mathematik

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson von Harrach

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.05.2016 - 11.05.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.05.2016 - 18.05.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 22.06.2016 - 22.06.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.07.2016 - 06.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort ACHTUNG: Zu dieser Veranstaltung findet eine Vorbesprechung statt. Termin:

10. Februar 2016, 14-16 Uhr, Raum 711 (klein), Robert-Mayer-Straße 10

Diskrete Mathematik

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Person

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Elementare Stochastik

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Kistler

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.07.2016 - 27.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Bem. zu Zeit und Ort Klausur am 27.07.2016; Nachklausur am 05.10.2016

Elementare Stochastik, Übung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Kistler

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Do, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Do, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Do, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Do, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Do, woch, 14:00 - 16:00, 02.06.2016 - 09.06.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 03.06.2016 - 10.06.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 03.06.2016 - 10.06.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Geometrie

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Stix

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 30.05.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 01.06.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung wird die zweite Hälfte des Semesters mit 4 SWS gehalten.

(Die erste Hälfte des Semesters wird mit 4 SWS die Vorlesung "Grundlagen der Algebra" gelesen, die ebenfalls zu dem Modul BaM-LA2 gehört)

Geometrie, Übungen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Stix

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 30.05.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 31.05.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 31.05.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 02.06.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 02.06.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 02.06.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 03.06.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Grundlagen der Algebra

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Stix

Mo, woch, 10:00 - 12:00, bis 23.05.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Mi, woch, 10:00 - 12:00, bis 25.05.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung wird die erste Hälfte des Semesters mit 4 SWS gehalten.

(Die zweite Hälfte des Semesters wird mit 4 SWS die Vorlesung "Geometrie" gelesen, die ebenfalls zu dem Modul BaM-LA2 gehört)

Grundlagen der Algebra, Übungen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Stix

Mo, woch, 14:00 - 16:00, bis 23.05.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Di, woch, 08:00 - 10:00, bis 24.05.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Di, woch, 12:00 - 14:00, bis 24.05.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Do, woch, 08:00 - 10:00, bis 26.05.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Do, woch, 10:00 - 12:00, bis 26.05.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Do, woch, 14:00 - 16:00, bis 26.05.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Fr, woch, 14:00 - 16:00, bis 27.05.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Klausur Diskrete Mathematik

Klausur, ECTS: 9, Lehrperson Person

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.07.2016 - 22.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.07.2016 - 22.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Lineare Algebra

Vorlesung, SWS: 4.0, Lehrperson Wolfart

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Do, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 04.05.2016 - 04.05.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 18.05.2016 - 18.05.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 25.05.2016 - 25.05.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Inhalt Vektoren und Vektorräume, lineare Abbildungen und Matrizen, Determinanten und Eigenwerte, euklidische Räume und euklidische Geometrie.

Nachweis Sie sollten etwa die Hälfte der im Lauf des Semesters ausgegebenen Hausaufgaben erfolgreich bearbeiten. Sie müssen die Abschlussklausur (voraussichtlich am Montag, 11. Juli) oder die Nachklausur (voraussichtlich am Montag, 10. Oktober) bestehen.

Voraussetzung Die üblichen Vorkenntnisse in Linearer Algebra und Geometrie, wie sie in Sekundarstufe 1 und 2 an den Schulen vermittelt werden. Die Teilnahme an der Orientierungsveranstaltung und dem Vorkurs vor Beginn des Semesters sei dringend empfohlen - insbesondere wenn das Abitur schon eine Weile zurückliegt oder wenn kein Leistungskurs in Mathematik absolviert wurde.

Literatur Es existieren mindestens zwei Dutzend brauchbarer Lehrbücher der Linearen Algebra, z.B. von A. Beutelspacher, K. Jänich, Th. Bröcker, Th. de Jong. Die Vorlesung wird sich weitgehend an dem Buch von de Jong orientieren.

Lineare Algebra, Übungen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Wolfart

Di, woch, 12:00 - 14:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Di, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 5 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Di, woch, 16:00 - 18:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Nachklausur zur VL Analysis 1

Klausur, Lehrperson Cabezas-Rivas

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 08.04.2016 - 08.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 08.04.2016 - 08.04.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Fr, Einzel, 11:00 - 13:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Proseminar Ausgewählte Themen aus der Analysis

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Mettler

Di, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Bem. zu Zeit und Ort Zeit und Ort werden noch bekannt gegeben

Splines

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Gerstner

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Übung Diskrete Mathematik

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 9, Lehrperson Person

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Di, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901, Gruppe 1

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum , Gruppe 10

Di, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 15.07.2016, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum , Gruppe 11

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903, Gruppe 12

Di, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 2

Di, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901, Gruppe 3

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901, Gruppe 5

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 6

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 7

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901, Gruppe 8

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum , Gruppe 9

Übung Diskrete Mathematik AUSWEICHRÄUME!

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 9, Lehrperson Person

Di, woch, 10:00 - 12:00, 31.05.2016 - 15.07.2016, Neue Mensa - NM 111 Seminarraum NM 111
(Vorrangiges Belegungsrecht Universität der U3L)

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 03.06.2016 - 15.07.2016, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 03.06.2016 - 15.07.2016, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum , Gruppe 12

Di, woch, 10:00 - 12:00, 31.05.2016 - 15.07.2016, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 2

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 01.06.2016 - 15.07.2016, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 6

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 01.06.2016 - 15.07.2016, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 7

Bem. zu Zeit und Ort Ausweichräume für die Übungen Diskrete Mathematik wegen Wasserschaden in 902 und 903.

Vertiefungsbereich - Bachelor

AG Niederdimensionale Topologie Frankfurt-Mainz

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Lehrperson Hog-Angeloni/Metzler

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Abschlussseminar

Oberseminar, Lehrperson Kreck/Küronya/Möller/Stix/Werner

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Do, Einzel, 15:00 - 17:00, 15.09.2016 - 15.09.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Algebraische Geometrie II

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Werner

Do, woch, 10:00 - 12:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Algebraische Geometrie II, Übung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Werner

Mo, 14tägl, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 23.05.2016 - 23.05.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

Blockseminar zur Funktionalanalysis und zu partiellen Differentialgleichungen

Blockseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Weth

Block, 09:30 - 17:00, 05.09.2016 - 09.09.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Bem. zu Zeit und Ort Zeit: vorauss. Anfang August 2016

Terminabstimmung und Vorbesprechung zu Beginn der Vorlesungszeit im
Sommersemester 2016

Computational Finance 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Gerstner

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum, Gerstner

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum, Gerstner

Differentialgleichungen

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Crauel

Di, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.07.2016 - 26.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Differentialgleichungen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Crauel

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Einführung in die Optimierung - Nachklausur

Klausur, ECTS: 9, Lehrperson Kellner/Theobald

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Einführung in die stochastische Finanzmathematik

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Kühn

Di, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Einführung in die stochastische Finanzmathematik - Übung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Kentia Tonleu/Kühn

Do, 14tägl, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612

Fr, 14tägl, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Gitter und Kryptographie

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Schnorr

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Kommutative Algebra

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Küronya

Di, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Kommutative Algebra, Übung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Küronya

Mi, woch, 16:00 - 17:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Lineare Funktionalanalysis

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Weth

Di, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Di, woch, 12:00 - 14:00

Do, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Bem. zu Zeit und Ort Der Donnerstag-Termin musste aufgrund von Überschneidungen mit anderen Vorlesungen geändert werden.

Lineare Funktionalanalysis, Übungen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Weth

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 01.06.2016 - 30.06.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Mathematische Spieltheorie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Kellner/Theobald

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.07.2016 - 20.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7

Mathematische Spieltheorie (Übung)

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 5, Lehrperson Kellner/Theobald

Do, woch, 14:00 - 16:00, 07.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Do, woch, 14:00 - 15:30, 02.06.2016 - 07.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Monte-Carlo-Verfahren

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Gerstner

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum , Gerstner

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 22.04.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum , Gerstner

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Nachklausur zur VL Klassische Differentialgeometrie

Klausur, Lehrperson Cabezas-Rivas

Do, Einzel, 08:00 - 12:00, 07.04.2016 - 07.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Nichtlineare Partielle Differentialgleichungen 2. Ordnung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weth

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 03.06.2016 - 30.06.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Nichtlineare Partielle Differentialgleichungen 2. Ordnung, Übung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Weth

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Numerik von Differentialgleichungen

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 9, Lehrperson von Harrach

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 01.06.2016 - 01.06.2016, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.06.2016 - 02.06.2016, Neue Mensa - NM 110 Seminarraum

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mo, Einzel, 10:00 - 13:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Di, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum , Gruppe 1

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901, Gruppe 2

Do, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901, Gruppe 3

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901, Gruppe 4

Numerische Methoden der Finanzmathematik

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gerstner

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum

Optimalsteuerung gewöhnlicher Differentialgleichungen

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Rieger

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Do, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Inhalt klassische Variationsrechnung, Optimalitätsbedingungen
erster und zweiter Ordnung, Optimalsteuerung gewöhnlicher
Differentialgleichungen, das Pontriaginsche Maximumsprinzip

Polynomiale und semialgebraische Optimierung

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Theobald

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Proendliche Gruppen

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Stix

Di, woch, 14:00 - 16:00, bis 24.05.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Mi, woch, 14:00 - 16:00, bis 25.05.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Proendliche Gruppen, Übung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Stix

Fr, woch, 10:00 - 12:00, bis 27.05.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Seminar Finanzmathematik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kühn

Di, woch, 14:00 - 16:00, Neue Mensa - NM 119 Seminarraum

Seminar Kommutative Algebra

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Küronya

Do, woch, 12:00 - 14:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

Seminar zur Differentialgeometrie

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Bernig/Cabezas-Rivas

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Seminar zur Topologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kreck

Di, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Inhalt Das Thema mache ich von dem Interesse und den Vorkenntnissen der Teilnehmer
abhängig. Mir kommen folgende Themen in den Sinn:

Thema 1

Einführung in die Knotentheorie

Ein Knoten ist ein mathematisches Modell eines verschlungenen Seils im \mathbb{R}^3 , dessen Enden verklebt sind. Es geht um die Frage, unter welchen Bedingungen sich zwei Knoten durch deformieren im Raum ineinander überführen lassen. Allein die Modellierung dieses anschaulich klaren Prozesses ist interessant. Und nachdem man Mathematik aus dem Ganzen gemacht hat, will man nun Sätze beweisen, die einem dabei helfen sollen, Knoten zu vergleichen. Das ist bis heute ein ungelöstes Problem, was daran liegt, dass man eigentlich nur Sätze hat, die einem sagen, dass zwei Knoten nicht ineinander deformiert werden können: Konstruktion von Invarianten. Es ist viel schwerer, eine Methode zu entwickeln, die auch ein hinreichendes Kriterium für die Deformierbarkeit liefert. Unser Hauptziel ist es, einige fundamentale Invarianten zu konstruieren.

Thema 2

K-Theorie

Hier geht es um Vektorbündel, das ist grob eine Familie von Vektorräumen, die durch einen topologischen Raum X parametrisiert sind. Sogar tritt zum einen sehr natürlich in der Mathematik auf, z.B. das Tangentiabündel einer Mannigfaltigkeit. Andererseits kann man die Komplexität aller möglichen Vektorbündel über einem festen Raum X als Maß dafür nehmen, wie kompliziert der Raum ist. Um das letztere wird es bei diesem Thema gehen. Es werden fundamentale Eigenschaften der Theorie bewiesen und es gibt Anwendungen z.B. auf die klassische Frage, für welche n man den \mathbb{R}^n zu einer Divisionsalgebra machen kann, was grob besagt, dass man ein nullteilerfreies Produkt definieren kann wie z.B. die komplexe Multiplikation auf \mathbb{R}^2 oder die quaternionale auf \mathbb{R}^4 oder

Bem. zu Zeit und Ort: Vorbesprechung am Dienstag, den 2.2.2016 um 15 Uhr c.t. im Raum 308, Robert-Mayer-Str. 6-8.

Seminar zur Zahlentheorie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stix

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 31.05.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 01.06.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 03.06.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Seminar über Diskrete Mathematik und Optimierung

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Theobald

Di, woch, 14:00 - 16:00, 07.06.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Statistik 2

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Messer

Do, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Statistik 2, Übung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Messer

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Statistisches Praktikum

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Messer

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Stochastische Prozesse

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Wakolbinger

Di, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Stochastische Prozesse, Übung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Wakolbinger

Di, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 01.06.2016 - 13.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 05.07.2016 - 05.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Topologie II

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Kreck

Di, woch, 10:00 - 12:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Inhalt

Es handelt sich um die Fortsetzung der Vorlesung vom WS. Dort wurden neben Grundbegriffen der mengentheoretischen Topologie die Fundamentalgruppe und singuläre Homologie eingeführt. Schwerpunkt der Vorlesung im SS wird die singuläre Kohomologie sein sowie der Poincaresche Dualitätssatz. Anwendungen auf geometrische Fragen werden nicht zu kurz kommen. Begleitet wird die zweistündige Vorlesung von Übungen.

Topologie ist eine der Säulen der Mathematik. Neben dem Gruppenbegriff ist der Begriff des topologischen Raumes der wichtigste Begriff in der Mathematik und ist fast überall präsent.

Man kann viel Zeit darauf verwenden, diesen Begriff und einige fundamentale Sätze zu beweisen. Wir werden das recht kurz halten, weil wir Methoden kennenlernen wollen, die uns erlauben, topologische Räume voneinander zu unterscheiden. Das geschieht - wie immer in der Mathematik - durch die Konstruktion von Invarianten, das sind im einfachsten Fall Zahlen im komplizierteren Fall Gruppen oder Vektorräume, die man einem topologischen Raum zuordnet, die die Eigenschaften haben, dass „gleichen“ Räumen „gleiche“ algebraische Objekte zugeordnet werden, wobei „gleich“ bei topologischen Räumen bedeutet, dass es eine bijektive in beiden Richtungen stetige Abbildung gibt, sowas nennt man einen Homöomorphismus. Und „gleich“ bei Gruppen oder Vektorräumen bedeutet isomorph.

Man stellt also eine Verbindung zwischen topologischen Räumen und algebraischen Objekten her, deshalb spricht man von „Algebraischer Topologie“. Dies ist eine vergleichsweise junge mathematische Disziplin, die in den letzten 70 Jahren Triumphe gefeiert hat. Fast die Hälfte aller Fields Medaillen seit 1954 gingen an Mathematiker, in deren Werken algebraische Topologie eine wichtige Rolle spielt.

Ich habe vor, langsam in diese faszinierende Welt einzuführen. Die ersten Wochen werden wir uns mit den Begriffen der mengentheoretischen Topologie vertraut

machen, insbesondere Konstruktionen von wichtigen Beispielen wie Mannigfaltigkeiten und CW-Komplexen kennenlernen. Dann wird die erste algebraische Invariante konstruiert, die Fundamentalgruppe und es werden Berechnungsmethoden entwickelt. Fundamentalgruppen erlauben nicht nur die Unterscheidung einiger Räume (z.B. Knoten), sie sind auch ein Mittel, geometrische Objekte wie Überlagerungen zu klassifizieren.

Danach werden wir mit den zweiten wichtigen algebraischen Invarianten beginnen: den Homologiegruppen. Bei Interesse wird die Vorlesung im SS fortgesetzt, wo wir Kohomologiegruppen und Poincare Dualität studieren werden.

Im Unterschied zu den Vorlesungen der ersten zwei Semester werden wir nicht alles im Detail beweisen (aber alles genau definieren). Manchmal werden wir uns auf die Idee beschränken, um Raum für interessante Anwendung und damit letztlich ein tieferes Verständnis zu schaffen. Dadurch wird die Vorlesung hoffentlich auch unterhaltsam.

Voraussetzung Die Vorlesung richtet sich an Studierende ab dem 3. Semester.

Übung Polynomiale und semialgebraische Optimierung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Theobald

Mo, 14tägl, 14:00 - 16:00, 18.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 30.05.2016 - 30.05.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.06.2016 - 13.06.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.06.2016 - 27.06.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltung wird für die nächsten Termine in den Raum 711 groß verlegt.

Übung zu Gitter und Kryptographie

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 9, Lehrperson Schnorr

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Allgemeine berufsvorbereitende Veranstaltungen - Bachelor

Anleitung zur Statistischen Beratung

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Messer

Do, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Voraussetzung Statistik 1 (bestandene Klausur)

Mathematik-Master

Hauptfachstudium - Master

AG Niederdimensionale Topologie Frankfurt-Mainz

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Lehrperson Hog-Angeloni/Metzler

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Algebraische Geometrie II

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Werner

Do, woch, 10:00 - 12:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Algebraische Geometrie II, Übung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Werner

Mo, 14tägl, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 23.05.2016 - 23.05.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

Blockseminar zur Funktionalanalysis und zu partiellen Differentialgleichungen

Blockseminar, SWS: 4.0, Lehrperson Weth

Block, 09:30 - 17:00, 05.09.2016 - 09.09.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903
Bem. zu Zeit und OrtZeit: vorauss. Anfang August 2016

Terminabstimmung und Vorbesprechung zu Beginn der Vorlesungszeit im
Sommersemester 2016

Computational Finance 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Gerstner

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum, Gerstner

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum, Gerstner

Diskrete Mathematik, Geometrie und Optimierung

Oberseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Theobald

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 30.09.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Einführung in die Optimierung - Nachklausur

Klausur, ECTS: 9, Lehrperson Kellner/Theobald

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Einführung in die stochastische Finanzmathematik

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Kühn

Di, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Einführung in die stochastische Finanzmathematik - Übung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Kentia Tonleu/Kühn

Do, 14tägl, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612

Fr, 14tägl, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Finanzmathematik in stetiger Zeit 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Kühn

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Inhalt Fortsetzung der "Finanzmathematik in stetiger Zeit I".

Themen: Amerikanische Optionen, Zinsmodelle (Heath/Jarrow/Morton-Ansatz),
Stochastische Kontrolltheorie und Portfoliooptimierung, Levy-Prozesse, Preisbildung auf
Finanzmärkten (Kyle-Modell)

Finanzmathematik in stetiger Zeit 2 - Übung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Kentia Tonleu/Kühn

Mi, 14tägl, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Gitter und Kryptographie

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Schnorr

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Komplexe Differentialgeometrie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Mettler

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Di, woch, 14:00 - 16:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Fr, Einzel, 14:00 - 15:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Komplexe Differentialgeometrie, Übung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Mettler

Di, 14tägl, 15:00 - 16:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

Lineare Funktionalanalysis

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Weth

Di, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Di, woch, 12:00 - 14:00

Do, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Bem. zu Zeit und Ort Der Donnerstag-Termin musste aufgrund von Überschneidungen mit anderen Vorlesungen geändert werden.

Lineare Funktionalanalysis, Übungen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Weth

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 01.06.2016 - 30.06.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Masterseminar "Grosse Abweichungen"

Seminar, Lehrperson Kistler

Di, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Mathematische Spieltheorie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Kellner/Theobald

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.07.2016 - 20.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7

Mathematische Spieltheorie (Übung)

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 5, Lehrperson Kellner/Theobald

Do, woch, 14:00 - 16:00, 07.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Do, woch, 14:00 - 15:30, 02.06.2016 - 07.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Monte-Carlo-Verfahren

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Gerstner

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum , Gerstner

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 22.04.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum , Gerstner

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Nachklausur zur VL Klassische Differentialgeometrie

Klausur, Lehrperson Cabezas-Rivas

Do, Einzel, 08:00 - 12:00, 07.04.2016 - 07.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Numerik von Differentialgleichungen

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, ECTS: 9, Lehrperson von Harrach

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 6 Hörsaal 6

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 01.06.2016 - 01.06.2016, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.06.2016 - 02.06.2016, Neue Mensa - NM 110 Seminarraum

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mo, Einzel, 10:00 - 13:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Di, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum , Gruppe 1

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901, Gruppe 2

Do, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901, Gruppe 3

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901, Gruppe 4

Numerische Finanzmathematik

Oberseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gerstner

Oberseminar Geometrische Analysis

Oberseminar, Lehrperson Bernig/Cabezas-Rivas/Weth

Di, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Oberseminar Stochastik

Oberseminar, Lehrperson Kersting/Kistler/Kühn/Neininger/Wakolbinger

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Polynomiale und semialgebraische Optimierung

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Theobald

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Proendliche Gruppen

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Stix

Di, woch, 14:00 - 16:00, bis 24.05.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Mi, woch, 14:00 - 16:00, bis 25.05.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Proendliche Gruppen, Übung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Stix

Fr, woch, 10:00 - 12:00, bis 27.05.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Seminar Finanzmathematik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kühn

Di, woch, 14:00 - 16:00, Neue Mensa - NM 119 Seminarraum

Seminar zur Zahlentheorie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stix

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 31.05.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 01.06.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 03.06.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Seminar über Diskrete Mathematik und Optimierung

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Theobald

Di, woch, 14:00 - 16:00, 07.06.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Statistik 2

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Messer

Do, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Statistik 2, Übung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Messer

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Statistisches Praktikum

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Messer

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Stochastische Modelle der Populationsgenetik

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Wakolbinger

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 612

Stochastische Modelle der Populationsgenetik, Übung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Wakolbinger

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 20.04.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Stochastische Prozesse

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Wakolbinger

Di, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Stochastische Prozesse, Übung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Wakolbinger

Di, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 01.06.2016 - 13.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 05.07.2016 - 05.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Vorbesprechung Seminar WS 16/17 Wahrscheinlichkeitstheorie

Einzeltermin, Lehrperson Neininger

Do, Einzel, 12:15 - 13:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Vorlesung Symplektische Geometrie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Bernig

Do, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Do, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Vorlesung Symplektische Geometrie, Übung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Bernig

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

Bem. zu Zeit und Ort Termin und Raum wird in der ersten VL bekannt gegeben.

Übung Polynomiale und semialgebraische Optimierung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Theobald

Mo, 14tägl, 14:00 - 16:00, 18.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 30.05.2016 - 30.05.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.06.2016 - 13.06.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.06.2016 - 27.06.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltung wird für die nächsten Termine in den Raum 711 groß verlegt.

Übung zu Gitter und Kryptographie

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 9, Lehrperson Schnorr

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Professionalisierungsbereich - Master

Diskrete Mathematik (AG/Oberseminar)

Oberseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Coja-Oghlan/Person/Theobald

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 06.04.2016 - 30.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 01.09.2016 - 01.09.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Diskrete Mathematik, Geometrie und Optimierung

Oberseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Theobald

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 30.09.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Finanzmathematik in stetiger Zeit 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Kühn

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Inhalt Fortsetzung der "Finanzmathematik in stetiger Zeit I".

Themen: Amerikanische Optionen, Zinsmodelle (Heath/Jarrow/Morton-Ansatz),
Stochastische Kontrolltheorie und Portfoliooptimierung, Levy-Prozesse, Preisbildung auf
Finanzmärkten (Kyle-Modell)

Finanzmathematik in stetiger Zeit 2 - Übung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Kentia Tonleu/Kühn

Mi, 14tägl, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Gitter und Kryptographie

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Schnorr

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Seminar zur Differentialgeometrie

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Bernig/Cabezas-Rivas

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Übung zu Gitter und Kryptographie

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 9, Lehrperson Schnorr

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Mathematik-Lehramt L1

Examensvorbereitung L1 Mathematik mündliche Prüfung

Einzeltermin, SWS: 2.0, Lehrperson Vogel

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.06.2016 - 20.06.2016, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Do, Einzel, 16:30 - 18:30, 23.06.2016 - 23.06.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.06.2016 - 27.06.2016

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum

Klausureinsicht - Modul L1M-PS - S2016

Einzeltermin, Lehrperson Vogel

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 31.08.2016 - 31.08.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Klingende Wege in die Mathematik

Einzeltermin, Lehrperson Vogel

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8,
Raum 302

Inhalt **Fortbildungsangebot für Lehrende der Klassen 1-6 aller Schularten.**

Einführung in kooperative Unterrichtseinheiten in den Fächern Musik und Mathematik

Level-Projekttreffen

Einzeltermin, Lehrperson Vogel/Zerlik

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.08.2016 - 04.08.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 14 Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum
14

Mathematik und ihre Didaktik für die Grundschule (PS-Teil 2)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Beck/Vogel

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Bem. zu Zeit und Ort Eine Anmeldung zur Vorlesung ist nicht erforderlich.

Die Anmeldung zu den Übungen erfolgt auf der Lernplattform OLAT.

Informationen dazu erhalten Sie in der ersten Vorlesung.

Alle Studierende werden einen Übungsplatz erhalten. Da die Zahl der teilnehmenden Studierenden für jede Übungsgruppe begrenzt ist, können wir leider nicht gewährleisten, dass jede Studentin/jeder Student ihre/seinen Wunschtermin erhält.

Beachten Sie außerdem, dass die Termine für die Übungen vorläufig sind und sich gegebenenfalls noch ändern können.

Mathematik und ihre Didaktik für die Grundschule (PS-Teil 2)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Beck/Vogel

Mo, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.04.2016, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2016, Seminarhaus - SH 4.106

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 19.04.2016, Seminarhaus - SH 3.107

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2016, Seminarhaus - SH 3.109

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC
Pool

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 20.04.2016, Seminarhaus - SH 3.107

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Fr, woch, 08:00 - 10:00, ab 22.04.2016, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121

So, Einzel, 10:00 - 14:00, 03.07.2016 - 03.07.2016, Seminarhaus - SH 2.107

Bem. zu Zeit und Ort Eine Anmeldung zur Vorlesung ist nicht erforderlich.

Die Anmeldung zu den Übungen erfolgt auf der Lernplattform OLAT.

Informationen dazu erhalten Sie in der ersten Vorlesung.

Alle Studierende werden einen Übungsplatz erhalten. Da die Zahl der teilnehmenden Studierenden für jede Übungsgruppe begrenzt ist, können wir leider nicht gewährleisten, dass jede Studentin/jeder Student ihre/seinen Wunschtermin erhält.

Beachten Sie außerdem, dass die Termine für die Übungen vorläufig sind und sich gegebenenfalls noch ändern können.

Mathematikdidaktische Grundlagen für die Klassen 5 und 6 (OS-Teil 2)

Vorlesung, Lehrperson Vogel

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.05.2016 - 23.05.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.06.2016 - 15.06.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Di, Einzel, 08:30 - 10:30, 19.07.2016 - 19.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4
Bem. zu Zeit und Ort **Bitte informieren Sie sich regelmäßig im Vorlesungsverzeichnis.**

Beachten Sie bitte, dass die beiden Vorlesungstermine für die Veranstaltung L1M-OS-Teil2 (Vorlesung) derzeit noch alternativ zu sehen sind. Es wird nur den Di- oder den Do-Termin geben. Dies wird derzeit geklärt.

Eine Anmeldung zur Vorlesung ist nicht erforderlich.

Die Anmeldung zu den Übungen erfolgt auf der Lernplattform OLAT.
Informationen dazu erhalten Sie in der ersten Vorlesung.
Alle Studierende werden einen Übungsplatz erhalten. Da die Zahl der teilnehmenden Studierenden für jede Übungsgruppe begrenzt ist, können wir leider nicht gewährleisten, dass jede Studentin/jeder Student ihre/seinen Wunschtermin erhält.

Beachten Sie außerdem, dass die Termine für die Übungen vorläufig sind und sich gegebenenfalls noch ändern können.

Mathematikdidaktische Grundlagen für die Klassen 5 und 6 (OS-Teil 2)

Übung, Lehrperson Vogel

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 12.04.2016, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 3.101

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2016, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum

Fr, woch, 08:00 - 10:00, ab 15.04.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Mo, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.04.2016, Seminarhaus - SH 3.101

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 03.05.2016, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Eine Anmeldung zur Vorlesung ist nicht erforderlich.

Die Anmeldung zu den Übungen erfolgt auf der Lernplattform OLAT.
Informationen dazu erhalten Sie in der ersten Vorlesung.
Alle Studierende werden einen Übungsplatz erhalten. Da die Zahl der teilnehmenden Studierenden für jede Übungsgruppe begrenzt ist, können wir leider nicht gewährleisten, dass jede Studentin/jeder Student ihre/seinen Wunschtermin erhält.

Beachten Sie außerdem, dass die Termine für die Übungen vorläufig sind und sich gegebenenfalls noch ändern können.

Didaktische Aspekte der elementaren angewandten Mathematik

Vorlesung mit Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Vogel/Yalcin

Di, woch, 12:00 - 16:00, ab 12.04.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung für die Seminare erfolgt unter
www.math.uni-frankfurt.de/anmeldung

nur mit Ihrer Uni-Mailadresse.

Bitte beachten Sie:

1. Sie können sich nur für ein einziges Seminar anmelden.
2. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.
3. Geben Sie das Fachsemester an, in dem Sie sich im Sommersemester 2016 befinden.
4. Studierende im fünften und sechsten Fachsemester müssen bevorzugt aufgenommen werden.
5. Voraussetzung für die Teilnahme an den Seminaren ist das Bestehen der OS-Klausur am 20.02.2016 oder eine bereits bestandene OS-Klausur.

6. Das System zeigt Ihnen mit grüner, gelber oder roter Farbe an, ob in Ihrem Wunschseminar noch Plätze frei sind. Bei roter Farbe ist die betreffende Veranstaltung schon voll belegt. In diesem Fall sollten Sie in eine alternative Veranstaltung wechseln.
 7. Bei Überbuchungen werden Sie einem anderen Seminar zugeteilt.
 8. Falls es einen triftigen Grund gibt, warum Sie zwei Seminare besuchen müssen, melden Sie sich bitte unter seminaranmeldung@math.uni-frankfurt.de
- Die Anmeldefrist läuft vom 01.02. (0 Uhr) - 05.02.2016.**

Eine spätere Anmeldung ist nicht möglich.

Mathematikdidaktische Vertiefung 1: Kinder und Erwachsene sprechen über Mathematik

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Vogel/Zerlik

Do, woch, 12:00 - 16:00, ab 14.04.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.06.2016 - 09.06.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung für die Seminare erfolgt unter www.math.uni-frankfurt.de/anmeldung

nur mit Ihrer Uni-Mailadresse .

Bitte beachten Sie:

1. Sie können sich nur für ein einziges Seminar anmelden.
 2. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.
 3. Geben Sie das Fachsemester an, in dem Sie sich im Sommersemester 2016 befinden.
 4. Studierende im fünften und sechsten Fachsemester müssen bevorzugt aufgenommen werden.
 5. Voraussetzung für die Teilnahme an den Seminaren ist das Bestehen der OS-Klausur am 20.02.2016 oder eine bereits bestandene OS-Klausur.
 6. Das System zeigt Ihnen mit grüner, gelber oder roter Farbe an, ob in Ihrem Wunschseminar noch Plätze frei sind. Bei roter Farbe ist die betreffende Veranstaltung schon voll belegt. In diesem Fall sollten Sie in eine alternative Veranstaltung wechseln.
 7. Bei Überbuchungen werden Sie einem anderen Seminar zugeteilt.
 8. Falls es einen triftigen Grund gibt, warum Sie zwei Seminare besuchen müssen, melden Sie sich bitte unter seminaranmeldung@math.uni-frankfurt.de
- Die Anmeldefrist läuft vom 01.02. (0 Uhr) - 05.02.2016.**

Eine spätere Anmeldung ist nicht möglich.

Mathematikdidaktische Vertiefung 2: Inklusiver Mathematikunterricht

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Fetzer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Mi, Einzel, 15:00 - 17:00, 15.06.2016 - 15.06.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung für die Seminare erfolgt unter www.math.uni-frankfurt.de/anmeldung

nur mit Ihrer Uni-Mailadresse.

Bitte beachten Sie:

1. Sie können sich nur für ein einziges Seminar anmelden.

2. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.
 3. Geben Sie das Fachsemester an, in dem Sie sich im Sommersemester 2016 befinden.
 4. Studierende im fünften und sechsten Fachsemester müssen bevorzugt aufgenommen werden.
 5. Voraussetzung für die Teilnahme an den Seminaren ist das Bestehen der OS-Klausur am 20.02.2016 oder eine bereits bestandene OS-Klausur.
 6. Das System zeigt Ihnen mit grüner, gelber oder roter Farbe an, ob in Ihrem Wunschseminar noch Plätze frei sind. Bei roter Farbe ist die betreffende Veranstaltung schon voll belegt. In diesem Fall sollten Sie in eine alternative Veranstaltung wechseln.
 7. Bei Überbuchungen werden Sie einem anderen Seminar zugeteilt.
 8. Falls es einen triftigen Grund gibt, warum Sie zwei Seminare besuchen müssen, melden Sie sich bitte unter seminaranmeldung@math.uni-frankfurt.de
- Die Anmeldefrist läuft vom 01.02. (0 Uhr) - 05.02.2016.**

Eine spätere Anmeldung ist nicht möglich.

Mathematikdidaktische Vertiefung 3: Diversität im Mathematikunterricht

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Vogel/Zerlik

Di, woch, 12:00 - 16:00, ab 12.04.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a
Bem. zu Zeit und Ort Diese Veranstaltung wird in Form eines Blended-Learning-Seminars durchgeführt. Dies erfordert eine Präsenz von vier bis fünf Terminen während des Sommersemesters zu den angegebenen Zeiten. Im Rahmen des Moduls L1M-MD kann nur eine Blended Learning Veranstaltung besucht werden. Als zweite Veranstaltung muss an einer Präsenzveranstaltung teilgenommen werden.

Die Anmeldung für die Seminare erfolgt unter www.math.uni-frankfurt.de/anmeldung

nur mit Ihrer Uni-Mailadresse.

Bitte beachten Sie:

1. Sie können sich nur für ein einziges Seminar anmelden.
 2. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.
 3. Geben Sie das Fachsemester an, in dem Sie sich im Sommersemester 2016 befinden.
 4. Studierende im fünften und sechsten Fachsemester müssen bevorzugt aufgenommen werden.
 5. Voraussetzung für die Teilnahme an den Seminaren ist das Bestehen der OS-Klausur am 20.02.2016 oder eine bereits bestandene OS-Klausur.
 6. Das System zeigt Ihnen mit grüner, gelber oder roter Farbe an, ob in Ihrem Wunschseminar noch Plätze frei sind. Bei roter Farbe ist die betreffende Veranstaltung schon voll belegt. In diesem Fall sollten Sie in eine alternative Veranstaltung wechseln.
 7. Bei Überbuchungen werden Sie einem anderen Seminar zugeteilt.
 8. Falls es einen triftigen Grund gibt, warum Sie zwei Seminare besuchen müssen, melden Sie sich bitte unter seminaranmeldung@math.uni-frankfurt.de
- Die Anmeldefrist läuft vom 01.02. (0 Uhr) - 05.02.2016.**

Eine spätere Anmeldung ist nicht möglich.

Lernschwierigkeiten

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Lorenz

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheimer - H 15 Hörsaal 15

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung ist offen für Studierende der Studiengänge L1, L2, L3 und L5. L1-Studierende müssen die Vorlesung und das dazugehörige Seminar besuchen.

Die Anmeldebedingungen für L1- Studierende finden Sie unter dem zugehörigen Seminar.

L1-Studierende müssen Vorlesung und Seminar im Rahmen des Moduls L1M-MD besuchen.

L2, L3 und L5 Studierende: Diese Vorlesung und das Bestehen der Klausur ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar Diagnose und Fördern I und II. Das dazugehörige Seminar ist nur offen für L1-Studierende.

Mathematikdidaktische Vertiefung 4: Lernschwierigkeiten

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lorenz

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 13.04.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Bem. zu Zeit und Ort **L1-Studierende** müssen die **Vorlesung ("Mathe-Kind - Lernschwierigkeiten")** und **das Seminar "Lernschwierigkeiten"** besuchen.

Die Anmeldung für die Seminare erfolgt unter
www.math.uni-frankfurt.de/anmeldung

nur mit Ihrer Uni-Mailadresse.

Bitte beachten Sie:

1. Sie können sich nur für ein einziges Seminar anmelden.
2. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.
3. Geben Sie das Fachsemester an, in dem Sie sich im Sommersemester 2016 befinden.
4. Studierende im fünften und sechsten Fachsemester müssen bevorzugt aufgenommen werden.
5. Voraussetzung für die Teilnahme an den Seminaren ist das Bestehen der OS-Klausur am 20.02.2016 oder eine bereits bestandene OS-Klausur.
6. Das System zeigt Ihnen mit grüner, gelber oder roter Farbe an, ob in Ihrem Wunschseminar noch Plätze frei sind. Bei roter Farbe ist die betreffende Veranstaltung schon voll belegt. In diesem Fall sollten Sie in eine alternative Veranstaltung wechseln.
7. Bei Überbuchungen werden Sie einem anderen Seminar zugeteilt.
8. Falls es einen triftigen Grund gibt, warum Sie zwei Seminare besuchen müssen, melden Sie sich bitte unter seminaranmeldung@math.uni-frankfurt.de

Die Anmeldefrist läuft vom 01.02. (0 Uhr) - 05.02.2016.

Eine spätere Anmeldung ist nicht möglich.

Mathematikdidaktische Vertiefung 5: Eine multiperspektivische Sicht auf Kommunikation im Mathematikunterricht der Grundschule

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Vogel/Vogler

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 16.04.2016 - 16.04.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.04.2016 - 23.04.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.04.2016 - 30.04.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 07.05.2016 - 07.05.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet in Form eines Blockseminars statt. Die Präsenztermine sind 11.04., 23.04., 30.04., 04.06. und 18.06.2016.
Am Montag, den 11.04.2016, 18.00 bis 20.00 Uhr findet die Auftaktveranstaltung statt.
Zwischen den Präsenztermine wird in Form eines Blended Seminars gearbeitet.

Die Anmeldung für die Seminare erfolgt unter
www.math.uni-frankfurt.de/anmeldung

nur mit Ihrer Uni-Mailadresse.

Bitte beachten Sie:

1. Sie können sich nur für ein einziges Seminar anmelden.
2. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.
3. Geben Sie das Fachsemester an, in dem Sie sich im Sommersemester 2016 befinden.
4. Studierende im fünften und sechsten Fachsemester müssen bevorzugt aufgenommen werden.
5. Voraussetzung für die Teilnahme an den Seminaren ist das Bestehen der OS-Klausur am 20.02.2016 oder eine bereits bestandene OS-Klausur.
6. Das System zeigt Ihnen mit grüner, gelber oder roter Farbe an, ob in Ihrem Wunschseminar noch Plätze frei sind. Bei roter Farbe ist die betreffende Veranstaltung schon voll belegt. In diesem Fall sollten Sie in eine alternative Veranstaltung wechseln.
7. Bei Überbuchungen werden Sie einem anderen Seminar zugeteilt.
8. Falls es einen triftigen Grund gibt, warum Sie zwei Seminare besuchen müssen, melden Sie sich bitte unter
seminaranmeldung@math.uni-frankfurt.de

Die Anmeldefrist läuft vom 01.02. (0 Uhr) - 05.02.2016.

Eine spätere Anmeldung ist nicht möglich.

Mathematikdidaktische Vertiefung 6: Muster und Strukturen

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Beck/Vogel

Mo, woch, 12:00 - 16:00, ab 11.04.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung für die Seminare erfolgt unter
www.math.uni-frankfurt.de/anmeldung

nur mit Ihrer Uni-Mailadresse.

Bitte beachten Sie:

1. Sie können sich nur für ein einziges Seminar anmelden.
2. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.
3. Geben Sie das Fachsemester an, in dem Sie sich im Sommersemester 2016 befinden.
4. Studierende im fünften und sechsten Fachsemester müssen bevorzugt aufgenommen werden.
5. Voraussetzung für die Teilnahme an den Seminaren ist das Bestehen der OS-Klausur am 20.02.2016 oder eine bereits bestandene OS-Klausur.
6. Das System zeigt Ihnen mit grüner, gelber oder roter Farbe an, ob in Ihrem Wunschseminar noch Plätze frei sind. Bei roter Farbe ist die betreffende Veranstaltung schon voll belegt. In diesem Fall sollten Sie in eine alternative Veranstaltung wechseln.
7. Bei Überbuchungen werden Sie einem anderen Seminar zugeteilt.

8. Falls es einen triftigen Grund gibt, warum Sie zwei Seminare besuchen müssen,
melden Sie sich bitte unter
seminaranmeldung@math.uni-frankfurt.de
Die Anmeldefrist läuft vom 01.02. (0 Uhr) - 05.02.2016.

Eine spätere Anmeldung ist nicht möglich.

Schulpraktische Studien (Vorbereitung)

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: 3.0, Lehrperson Fetzer

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 12.04.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Schulpraktische Studien (Vorbereitung)

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: 3.0, Lehrperson Yalcin

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Schulpraktische Studien (Nachbereitung)

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: 3.0, Lehrperson Fetzer

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 15.04.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a
Bem. zu Zeit und Ort Termine und Räume werden noch bekannt gegeben.

Schulpraktische Studien (Nachbereitung)

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: 3.0, Lehrperson Yalcin

Fr, Einzel, 14:30 - 17:30, 22.04.2016 - 22.04.2016, Seminarhaus - SH 1.102

So, Einzel, 10:30 - 16:00, 19.06.2016 - 19.06.2016, Seminarhaus - SH 1.102

Fr, Einzel, 14:30 - 17:30, 09.09.2016 - 09.09.2016, Seminarhaus - SH 1.102

Mo, Einzel, 14:30 - 17:30, 12.09.2016 - 12.09.2016, Seminarhaus - SH 0.104

Mo, Einzel, 14:30 - 17:30, 19.09.2016 - 19.09.2016, Seminarhaus - SH 0.104

Mo, Einzel, 14:30 - 17:30, 26.09.2016 - 26.09.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Klausur in PS

Klausur, Lehrperson Beck/Vogel

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Klausur in OS

Klausur, Lehrperson Vogel

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 22.07.2016 - 22.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 22.07.2016 - 22.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Elementare angewandte Mathematik, Nachklausur

Klausur, Lehrperson Kersting

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.04.2016 - 06.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

L1M Mathematikdidaktischer Workshop

Workshop, SWS: 6.0, Lehrperson Vogel

Fr, woch, 10:00 - 16:00, ab 15.04.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Tutorenschulung - Grundschullehramtsstudiengang

Einzeltermin, Lehrperson Vogel/Zerlik

Fr, Einzel, 13:00 - 16:00, 08.04.2016 - 08.04.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Mathematik-Lehramt L2

Diagnose und Förderung I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lorenz

Mo, woch, 08:00 - 10:00, ab 11.04.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Diagnose und Förderung II

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lorenz

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Didaktik der Geometrie L2/L3/L5

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 6.0, Lehrperson Ludwig

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.07.2016 - 06.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.07.2016 - 06.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H II Hörsaal II

Inhalt <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3609001995>

Didaktik der Geometrie L2/L3/L5

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Ludwig

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Di, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2016 - 15.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2016 - 15.07.2016, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum

Inhalt <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3609001995>

Bem. zu Zeit und Ort Achtung: Diese Termine sind noch vorläufig. Es kann zu Termin- und Raumverschiebungen kommen. **INSBESONDERE KÖNNEN ÜBUNGSTERMINE WEGFALLEN.**

Elementare angewandte Mathematik, Nachklausur

Klausur, Lehrperson Kersting

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.04.2016 - 06.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Elementarmathematik I, Nachklausur

Klausur, Lehrperson Werner

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I

Elementarmathematik II (L2, L5)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Werner

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Elementarmathematik II (L2, L5), Übungen

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 6 CP, Lehrperson Werner

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2016, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2016, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/
Seminarraum 310

Geometrie

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Küronya

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

Geometrie, Übungen

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Küronya

Di, woch, 08:00 - 09:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Di, woch, 08:00 - 09:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Di, woch, 14:00 - 15:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

Di, woch, 14:00 - 15:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7

Di, woch, 16:00 - 17:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Mi, woch, 08:00 - 09:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Mi, woch, 08:00 - 09:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Mi, woch, 12:00 - 13:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Mi, woch, 12:00 - 13:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

Do, woch, 08:00 - 09:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Do, woch, 14:00 - 15:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Do, woch, 16:00 - 17:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Klingende Wege in die Mathematik

Einzeltermin, Lehrperson Vogel

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Inhalt

Fortbildungsangebot für Lehrende der Klassen 1-6 aller Schularten.

Einführung in kooperative Unterrichtseinheiten in den Fächern Musik und Mathematik

Lineare Algebra zur Sekundarstufe I

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Küronya

Di, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Di, Einzel, 09:00 - 10:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Lineare Algebra zur Sekundarstufe I, Übungen

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Küronya

Di, woch, 09:00 - 10:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Di, woch, 09:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Di, woch, 15:00 - 16:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

Di, woch, 15:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7

Di, woch, 17:00 - 18:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Mi, woch, 09:00 - 10:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Mi, woch, 09:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Mi, woch, 13:00 - 14:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Do, woch, 09:00 - 10:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Do, woch, 15:00 - 16:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Do, woch, 17:00 - 18:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Alpenseminar: Vermessen in der Geometrie

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 2.5 (L2/L5) / 4.0 (L3), Lehrperson Gärtner

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Bem. zu Zeit und Ort Am 12. April 2016 findet die Vorbesprechung statt. Ohne Vorbesprechung können Sie nicht am Seminar teilnehmen.

Das Blockseminar selbst findet vom 1. bis 6. August 2016 statt.

Alle Plätze sind belegt. Eine Anmeldung ist nicht mehr möglich.

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Inklusion im MU der Sek I

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2.5 (L2/L5) / 4.0 (L3), Lehrperson Harbauer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 18.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Voraussetzung Anmeldung erfolgt über diese Seite:

http://www.math.uni-frankfurt.de/~gurjanow/md_vertiefungen_ose16/anmeldung.html

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung erfolgt über einen Link, der alsbald hier eingestellt wird.

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Islamische Mathematik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2.5 (L2/L5) / 4.0 (L3), Lehrperson Ullmann

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 18.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

Voraussetzung Voraussetzung für die Teilnahme ist der Besuch der zugehörigen Vorlesung im WiSe 2015/16.

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Leitidee "Funktionaler Zusammenhang"

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2.5 (L2/L5) / 4.0 (L3), Lehrperson Julino

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Inhalt *Erarbeitet werden soll ein Vorgehen, das einen systematischen Aufbau von tragfähigen Grundvorstellungen ermöglicht, so dass auf diesen der weitere Kompetenzerwerb erfolgen kann. Ausarbeitung von Unterrichtssequenzen mit konkret ausgearbeiteten Unterrichtsstunden.*

Voraussetzung Anmeldung erfolgt über diese Seite:

http://www.math.uni-frankfurt.de/~gurjanow/md_vertiefungen_ose16/anmeldung.html

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Origamics

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2.5 (L2/L5) / 3.0 (L3), Lehrperson Ullmann

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 18.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Rechenmethodik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2.5 (L2/L5) / 4.0 (L3), Lehrperson Ullmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 18.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

Voraussetzung Voraussetzung für die Teilnahme ist der Besuch der zugehörigen Vorlesung im WiSe 2015/16.

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L5 Mathtrails

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2.5, Lehrperson Gurjanow/Ludwig

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Inhalt Außerschulische Lernorte jedweder Art sind eine beliebte Abwechslung zum Unterricht in der Klasse. Ausflüge, Wandertage oder gar Studienreisen stehen in vielen Fächern auf dem Plan, doch für Mathematik scheint die Auswahl begrenzt zu sein.

Um das zu ändern und Mathematik auch außerhalb des Klassenzimmers sicht- und greifbar zu machen, eignet sich das Konzept der mathematischen Wanderpfade hervorragend. Die Idee ist simpel: Ein Ausflug in die nähere Umgebung wird kombiniert mit regelmäßigen mathematischen Aufgaben zu Objekten und Situationen, die quasi "auf dem Weg liegen".

Im Zentrum der Veranstaltung steht deshalb auch die gemeinsame selbständige Erstellung eines mathematischen Wanderpfades, welcher in den letzten Sitzungen in Kooperation mit Schulklassen aus der Umgebung getestet wird.

Voraussetzung Anmeldung erfolgt über diese Seite:

http://www.math.uni-frankfurt.de/~gurjanow/md_vertiefungen_ose16/anmeldung.html

Mathematikdidaktisches Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Ludwig

Mi, woch, 17:00 - 20:00, ab 13.04.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Schulpraktische Studien - Nachbereitung -

Schulpraktische Studien, Lehrperson Julino

Do, Einzel, 14:30 - 17:30, 01.09.2016 - 01.09.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

Di, Einzel, 14:30 - 17:30, 06.09.2016 - 06.09.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 14 Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 14

Mi, Einzel, 14:30 - 17:30, 14.09.2016 - 14.09.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

Di, woch, 14:30 - 17:30, 20.09.2016 - 27.09.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

Schulpraktische Studien Nachbereitung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Harbauer

Do, woch, 14:30 - 17:30, 08.09.2016 - 29.09.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Schulpraktische Studien Nachbereitung

Schulpraktische Studien, Lehrperson Sueck

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, 30.08.2016 - 30.08.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, 06.09.2016 - 06.09.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, 13.09.2016 - 13.09.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, 20.09.2016 - 20.09.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, 27.09.2016 - 27.09.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Schulpraktische Studien Vorbereitungsveranstaltung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Sueck

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 12.04.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

Schulpraktische Studien Vorbereitungsveranstaltung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Harbauer

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 12.04.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 14 Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 14

Stochastik in der Sek I

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 5.0, Lehrperson Ullmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 25.05.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 01.06.2016 - 13.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.07.2016 - 06.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Stochastik in der Sek I

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Ullmann

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Di, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 16.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 16.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 16.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 16.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Bem. zu Zeit und Ort Achtung: Diese Termine sind noch vorläufig. Es kann zu Termin- und Raumverschiebungen kommen.

Mathematik-Lehramt L5

Diagnose und Förderung I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lorenz

Mo, woch, 08:00 - 10:00, ab 11.04.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Diagnose und Förderung II

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lorenz

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Didaktik der Geometrie L2/L3/L5

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 6.0, Lehrperson Ludwig

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.07.2016 - 06.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.07.2016 - 06.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H II Hörsaal II

Inhalt <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3609001995>

Didaktik der Geometrie L2/L3/L5

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Ludwig

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Di, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2016 - 15.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2016 - 15.07.2016, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum

Inhalt <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3609001995>

Bem. zu Zeit und Ort Achtung: Diese Termine sind noch vorläufig. Es kann zu Termin- und Raumverschiebungen kommen. **INSBESONDERE KÖNNEN ÜBUNGSTERMINE WEGFALLEN.**

Elementare angewandte Mathematik, Nachklausur

Klausur, Lehrperson Kersting

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.04.2016 - 06.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Elementarmathematik I, Nachklausur

Klausur, Lehrperson Werner

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I

Elementarmathematik II (L2, L5)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Werner

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Elementarmathematik II (L2, L5), Übungen

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 6 CP, Lehrperson Werner

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2016, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2016, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/ Seminarraum 310

Geometrie

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Küronya

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

Geometrie, Übungen

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Küronya

Di, woch, 08:00 - 09:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Di, woch, 08:00 - 09:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Di, woch, 14:00 - 15:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

Di, woch, 14:00 - 15:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7

Di, woch, 16:00 - 17:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Mi, woch, 08:00 - 09:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Mi, woch, 08:00 - 09:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Mi, woch, 12:00 - 13:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Mi, woch, 12:00 - 13:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

Do, woch, 08:00 - 09:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Do, woch, 14:00 - 15:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Do, woch, 16:00 - 17:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Klingende Wege in die Mathematik

Einzeltermin, Lehrperson Vogel

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Inhalt **Fortbildungsangebot für Lehrende der Klassen 1-6 aller Schularten.**

Einführung in kooperative Unterrichtseinheiten in den Fächern Musik und Mathematik

Lineare Algebra zur Sekundarstufe I

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Küronya

Di, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Di, Einzel, 09:00 - 10:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Lineare Algebra zur Sekundarstufe I, Übungen

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Küronya

Di, woch, 09:00 - 10:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Di, woch, 09:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Di, woch, 15:00 - 16:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

Di, woch, 15:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7

Di, woch, 17:00 - 18:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Mi, woch, 09:00 - 10:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Mi, woch, 09:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Mi, woch, 13:00 - 14:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Do, woch, 09:00 - 10:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Do, woch, 15:00 - 16:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Do, woch, 17:00 - 18:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Alpenseminar: Vermessen in der Geometrie

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 2.5 (L2/L5) / 4.0 (L3), Lehrperson Gärtner

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Bem. zu Zeit und Ort Am 12. April 2016 findet die Vorbesprechung statt. Ohne Vorbesprechung können Sie nicht am Seminar teilnehmen.

Das Blockseminar selbst findet vom 1. bis 6. August 2016 statt.

Alle Plätze sind belegt. Eine Anmeldung ist nicht mehr möglich.

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Inklusion im MU der Sek I

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2.5 (L2/L5) / 4.0 (L3), Lehrperson Harbauer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 18.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Voraussetzung Anmeldung erfolgt über diese Seite:

http://www.math.uni-frankfurt.de/~gurjanow/md_vertiefungen_ose16/anmeldung.html

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung erfolgt über einen Link, der alsbald hier eingestellt wird.

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Islamische Mathematik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2.5 (L2/L5) / 4.0 (L3), Lehrperson Ullmann

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 18.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

Voraussetzung Voraussetzung für die Teilnahme ist der Besuch der zugehörigen Vorlesung im WiSe 2015/16.

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Leitidee "Funktionaler Zusammenhang"

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2.5 (L2/L5) / 4.0 (L3), Lehrperson Julino

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Inhalt *Erarbeitet werden soll ein Vorgehen, das einen systematischen Aufbau von tragfähigen Grundvorstellungen ermöglicht, so dass auf diesen der weitere Kompetenzerwerb erfolgen kann. Ausarbeitung von Unterrichtssequenzen mit konkret ausgearbeiteten Unterrichtsstunden.*

Voraussetzung Anmeldung erfolgt über diese Seite:

http://www.math.uni-frankfurt.de/~gurjanow/md_vertiefungen_ose16/anmeldung.html

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Origamics

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2.5 (L2/L5) / 3.0 (L3), Lehrperson Ullmann

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 18.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Rechenmethodik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2.5 (L2/L5) / 4.0 (L3), Lehrperson Ullmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 18.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

Voraussetzung Voraussetzung für die Teilnahme ist der Besuch der zugehörigen Vorlesung im WiSe 2015/16.

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L5 Mathtrails

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2.5, Lehrperson Gurjanow/Ludwig

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Inhalt Außerschulische Lernorte jedweder Art sind eine beliebte Abwechslung zum Unterricht in der Klasse. Ausflüge, Wandertage oder gar Studienreisen stehen in vielen Fächern auf dem Plan, doch für Mathematik scheint die Auswahl begrenzt zu sein.

Um das zu ändern und Mathematik auch außerhalb des Klassenzimmers sicht- und greifbar zu machen, eignet sich das Konzept der mathematischen Wanderpfade hervorragend. Die Idee ist simpel: Ein Ausflug in die nähere Umgebung wird kombiniert mit regelmäßigen mathematischen Aufgaben zu Objekten und Situationen, die quasi "auf dem Weg liegen".

Im Zentrum der Veranstaltung steht deshalb auch die gemeinsame selbständige Erstellung eines mathematischen Wanderpfades, welcher in den letzten Sitzungen in Kooperation mit Schulklassen aus der Umgebung getestet wird.

Voraussetzung Anmeldung erfolgt über diese Seite:

http://www.math.uni-frankfurt.de/~gurjanow/md_vertiefungen_ose16/anmeldung.html

Mathematikdidaktisches Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Ludwig

Mi, woch, 17:00 - 20:00, ab 13.04.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Schulpraktische Studien - Nachbereitung -

Schulpraktische Studien, Lehrperson Julino

Do, Einzel, 14:30 - 17:30, 01.09.2016 - 01.09.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

Di, Einzel, 14:30 - 17:30, 06.09.2016 - 06.09.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 14 Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 14

Mi, Einzel, 14:30 - 17:30, 14.09.2016 - 14.09.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

Di, woch, 14:30 - 17:30, 20.09.2016 - 27.09.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

Schulpraktische Studien Nachbereitung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Harbauer

Do, woch, 14:30 - 17:30, 08.09.2016 - 29.09.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Schulpraktische Studien Nachbereitung

Schulpraktische Studien, Lehrperson Sueck

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, 30.08.2016 - 30.08.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, 06.09.2016 - 06.09.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, 13.09.2016 - 13.09.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, 20.09.2016 - 20.09.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, 27.09.2016 - 27.09.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Stochastik in der Sek I

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 5.0, Lehrperson Ullmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 25.05.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 01.06.2016 - 13.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I
Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.07.2016 - 06.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V
Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8,
Raum 302

Stochastik in der Sek I

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Ullmann

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum
13a

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum
13a

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum
13a

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum
13a

Di, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 16.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 16.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 16.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 16.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Bem. zu Zeit und Ort Achtung: Diese Termine sind noch vorläufig. Es kann zu Termin- und
Raumverschiebungen kommen.

Mathematik-Lehramt L3

AG Niederdimensionale Topologie Frankfurt-Mainz

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Lehrperson Hog-Angeloni/Metzler

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Algebraische Geometrie II

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Werner

Do, woch, 10:00 - 12:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum
308

Algebraische Geometrie II, Übung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Werner

Mo, 14tägl, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8,
Übungsraum/Seminarraum 310

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 23.05.2016 - 23.05.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8,
Übungsraum/Seminarraum 310

Analysis 1

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Bernig

Di, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.07.2016 - 26.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Di, Einzel, 12:00 - 18:00, 26.07.2016 - 26.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Fr, Einzel, 13:00 - 15:00, 29.07.2016 - 29.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Analysis 1, Übungen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernig

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum
308

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Di, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Di, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404
Di, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404
Mi, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903
Mi, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - 406 D Institut für Afrikanistik
Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V
Do, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903
Fr, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein
woch
Mi, woch, 12:00 - 14:00, 01.06.2016 - 30.06.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11
Do, woch, 16:00 - 18:00, 02.06.2016 - 30.06.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8,
Ecksaal - ex Seminarraum 310
Mo, woch, 12:00 - 14:00, 06.06.2016 - 30.06.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404
Di, woch, 10:00 - 12:00, 07.06.2016 - 30.06.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404
Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.06.2016 - 15.06.2016, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum
Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.07.2016 - 20.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Analysis 2

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Cabezas-Rivas

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8
Mi, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8
Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8
Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV
Mo, Einzel, 08:00 - 11:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H II Hörsaal II
Mo, Einzel, 08:00 - 11:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4
Mo, Einzel, 11:00 - 15:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901
Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Analysis 2, Übung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Cabezas-Rivas

Di, woch, 12:00 - 14:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum
310
Di, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9
Di, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9
Di, woch, 16:00 - 18:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum
310
Do, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901
Do, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901
Fr, woch, 10:00 - 12:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum
310
Fr, woch, 12:00 - 14:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum
308
Fr, woch, 14:00 - 16:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum
310
Do, woch, 10:00 - 12:00, 02.06.2016 - 30.06.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8,
Übungsraum/Seminarraum 310
Do, woch, 16:00 - 18:00, 02.06.2016 - 30.06.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8,
Übungsraum/Seminarraum 310

Diagnose und Förderung I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lorenz

Mo, woch, 08:00 - 10:00, ab 11.04.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Diagnose und Förderung II

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lorenz

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Didaktik der Geometrie L2/L3/L5

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 6.0, Lehrperson Ludwig

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.07.2016 - 06.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.07.2016 - 06.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H II Hörsaal II

Inhalt <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3609001995>

Didaktik der Geometrie L2/L3/L5

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Ludwig

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Di, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2016 - 15.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2016 - 15.07.2016, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum

Inhalt <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3609001995>

Bem. zu Zeit und Ort Achtung: Diese Termine sind noch vorläufig. Es kann zu Termin- und Raumverschiebungen kommen. INSBESONDERE KÖNNEN ÜBUNGSTERMINE WEGFALLEN.

Didaktik der Oberstufenkurse 1

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Zender

Di, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum

Didaktik der Oberstufenkurse 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 5.0, Lehrperson Zender

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Didaktik der Oberstufenkurse 2

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4.0, Lehrperson Ullmann

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 16.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.07.2016 - 05.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Diskrete Mathematik

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Person

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Einführung in die Optimierung - Nachklausur

Klausur, ECTS: 9, Lehrperson Kellner/Theobald

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Elementare Stochastik

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Kistler

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.07.2016 - 27.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Bem. zu Zeit und Ort Klausur am 27.07.2016; Nachklausur am 05.10.2016

Elementare Stochastik, Übung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Kistler

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Do, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Do, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Do, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Do, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Do, woch, 14:00 - 16:00, 02.06.2016 - 09.06.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 03.06.2016 - 10.06.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 03.06.2016 - 10.06.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Elementare angewandte Mathematik, Nachklausur

Klausur, Lehrperson Kersting

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.04.2016 - 06.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Fachdidaktisches Begleitseminar für Praxissemester L3 (I)

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lipinski

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 06.04.2016 - 29.06.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Bem. zu Zeit und Ort ACHTUNG: Die Veranstaltung beginnt bereits am 2. März 8-12 Uhr!

Fachdidaktisches Begleitseminar für Praxissemester L3 (II)

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lipinski

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 06.04.2016 - 29.06.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Bem. zu Zeit und Ort ACHTUNG: Die Veranstaltung beginnt bereits am 2. März 8-12 Uhr!

Geometrie

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Stix

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 30.05.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 01.06.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung wird die zweite Hälfte des Semesters mit 4 SWS gehalten.

(Die erste Hälfte des Semesters wird mit 4 SWS die Vorlesung "Grundlagen der Algebra" gelesen, die ebenfalls zu dem Modul BaM-LA2 gehört)

Geometrie, Übungen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Stix

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 30.05.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 31.05.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 31.05.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 02.06.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 02.06.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 02.06.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 03.06.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Gitter und Kryptographie

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Schnorr

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Grundlagen der Algebra

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Stix

Mo, woch, 10:00 - 12:00, bis 23.05.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Mi, woch, 10:00 - 12:00, bis 25.05.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung wird die erste Hälfte des Semesters mit 4 SWS gehalten.

(Die zweite Hälfte des Semesters wird mit 4 SWS die Vorlesung "Geometrie" gelesen, die ebenfalls zu dem Modul BaM-LA2 gehört)

Grundlagen der Algebra, Übungen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Stix

Mo, woch, 14:00 - 16:00, bis 23.05.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Di, woch, 08:00 - 10:00, bis 24.05.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Di, woch, 12:00 - 14:00, bis 24.05.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Do, woch, 08:00 - 10:00, bis 26.05.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Do, woch, 10:00 - 12:00, bis 26.05.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Do, woch, 14:00 - 16:00, bis 26.05.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Fr, woch, 14:00 - 16:00, bis 27.05.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Klausur Diskrete Mathematik

Klausur, ECTS: 9, Lehrperson Person

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.07.2016 - 22.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.07.2016 - 22.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Klingende Wege in die Mathematik

Einzeltermin, Lehrperson Vogel

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8,
Raum 302

Inhalt **Fortbildungsangebot für Lehrende der Klassen 1-6 aller Schularten.**

Einführung in kooperative Unterrichtseinheiten in den Fächern Musik und Mathematik

Kommutative Algebra

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Küronya

Di, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum /
Seminarraum

Kommutative Algebra, Übung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Küronya

Mi, woch, 16:00 - 17:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum
308

L3-Seminar: Seminar zum Thema Codierungstheorie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Werner

Do, woch, 12:00 - 14:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum
308

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung am 4.2.

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Alpenseminar: Vermessen in der Geometrie

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 2.5 (L2/L5) / 4.0 (L3), Lehrperson Gärtner

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum
13a

Bem. zu Zeit und Ort Am 12. April 2016 findet die Vorbesprechung statt. Ohne Vorbesprechung können Sie
nicht am Seminar teilnehmen.

Das Blockseminar selbst findet vom 1. bis 6. August 2016 statt.

Alle Plätze sind belegt. Eine Anmeldung ist nicht mehr möglich.

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Inklusion im MU der Sek I

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2.5 (L2/L5) / 4.0 (L3), Lehrperson Harbauer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 18.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum
13a

Voraussetzung Anmeldung erfolgt über diese Seite:

http://www.math.uni-frankfurt.de/~gurjanow/md_vertiefungen_bose16/anmeldung.html

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung erfolgt über einen Link, der alsbald hier eingestellt wird.

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Islamische Mathematik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2.5 (L2/L5) / 4.0 (L3), Lehrperson Ullmann

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 18.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum
13c, PC Pool

Voraussetzung Voraussetzung für die Teilnahme ist der Besuch der zugehörigen Vorlesung im WiSe
2015/16.

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Leitidee "Funktionaler Zusammenhang"

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2.5 (L2/L5) / 4.0 (L3), Lehrperson Julino

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum
13a

Inhalt *Erarbeitet werden soll ein Vorgehen, das einen systematischen Aufbau von tragfähigen
Grundvorstellungen ermöglicht, so dass auf diesen der weitere Kompetenzerwerb
erfolgen kann. Ausarbeitung von Unterrichtssequenzen mit konkret ausgearbeiteten
Unterrichtsstunden.*

Voraussetzung Anmeldung erfolgt über diese Seite:

http://www.math.uni-frankfurt.de/~gurjanow/md_vertiefungen_ose16/anmeldung.html

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Origamics

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2.5 (L2/L5) / 3.0 (L3), Lehrperson Ullmann

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 18.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Rechenmethodik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2.5 (L2/L5) / 4.0 (L3), Lehrperson Ullmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 18.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

Voraussetzung Voraussetzung für die Teilnahme ist der Besuch der zugehörigen Vorlesung im WiSe 2015/16.

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L5 Mathtrails

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2.5, Lehrperson Gurjanow/Ludwig

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Inhalt Außerschulische Lernorte jedweder Art sind eine beliebte Abwechslung zum Unterricht in der Klasse. Ausflüge, Wandertage oder gar Studienreisen stehen in vielen Fächern auf dem Plan, doch für Mathematik scheint die Auswahl begrenzt zu sein.

Um das zu ändern und Mathematik auch außerhalb des Klassenzimmers sicht- und greifbar zu machen, eignet sich das Konzept der mathematischen Wanderpfade hervorragend. Die Idee ist simpel: Ein Ausflug in die nähere Umgebung wird kombiniert mit regelmäßigen mathematischen Aufgaben zu Objekten und Situationen, die quasi "auf dem Weg liegen".

Im Zentrum der Veranstaltung steht deshalb auch die gemeinsame selbständige Erstellung eines mathematischen Wanderpfades, welcher in den letzten Sitzungen in Kooperation mit Schulklassen aus der Umgebung getestet wird.

Voraussetzung Anmeldung erfolgt über diese Seite:

http://www.math.uni-frankfurt.de/~gurjanow/md_vertiefungen_ose16/anmeldung.html

Mathematikdidaktisches Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Ludwig

Mi, woch, 17:00 - 20:00, ab 13.04.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Schulpraktische Studien Vorbereitungsveranstaltung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Julino

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 12.04.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Übung Diskrete Mathematik

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 9, Lehrperson Person

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Di, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901, Gruppe 1

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum , Gruppe 10

Di, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 15.07.2016, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum , Gruppe 11

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903, Gruppe 12

Di, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 2

Di, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901, Gruppe 3

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901, Gruppe 5

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 6

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 7

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901, Gruppe 8

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum , Gruppe 9

Übung Diskrete Mathematik AUSWEICHRÄUME!

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 9, Lehrperson Person

Di, woch, 10:00 - 12:00, 31.05.2016 - 15.07.2016, Neue Mensa - NM 111 Seminarraum NM 111 (Vorrangiges Belegungsrecht Universität der U3L)

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 03.06.2016 - 15.07.2016, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 03.06.2016 - 15.07.2016, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum , Gruppe 12

Di, woch, 10:00 - 12:00, 31.05.2016 - 15.07.2016, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 2

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 01.06.2016 - 15.07.2016, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 6

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 01.06.2016 - 15.07.2016, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 7

Bem. zu Zeit und Ort Ausweichräume für die Übungen Diskrete Mathematik wegen Wasserschaden in 902 und 903.

Veranstaltungen für andere Studiengänge

Nachklausur Stochastik für die Informatik

Klausur, Lehrperson Wakolbinger

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.04.2016 - 08.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Informatik

Nachklausur Stochastik für die Informatik

Klausur, Lehrperson Wakolbinger

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.04.2016 - 08.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Stochastische Prozesse

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Wakolbinger

Di, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Stochastische Prozesse, Übung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Wakolbinger

Di, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 01.06.2016 - 13.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 05.07.2016 - 05.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Physik

(VMATH2) Mathematik 2 für Studierende der Physik

Vorlesung, SWS: 4.0, Lehrperson Jarohs

Mo, woch, 11:00 - 13:00, Physik - Phys_0.111

Do, woch, 11:00 - 13:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Do, woch, 13:00 - 14:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m²

Mo, Einzel, 10:00 - 13:00, 25.07.2016 - 25.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mo, Einzel, 10:00 - 13:00, 25.07.2016 - 25.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mi, Einzel, 10:00 - 13:00, 21.09.2016 - 21.09.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mathematik 2 für Studierende der Physik, Übung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Jarohs

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m²

Di, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 1.310 Seminarraum

Di, woch, 16:00 - 18:00, Physik - Phys_0.403

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m²

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m²

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Physik - 01.402 Seminarraum

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m²

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m²

Fr, woch, 16:00 - 18:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m²

Nachklausur zur VL Klassische Differentialgeometrie

Klausur, Lehrperson Cabezas-Rivas

Do, Einzel, 08:00 - 12:00, 07.04.2016 - 07.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Geowissenschaften

Mathematik 2 für Studierende der Physik, Übung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Jarohs

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m²

Di, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 1.310 Seminarraum

Di, woch, 16:00 - 18:00, Physik - Phys_0.403

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m²

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m²

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Physik - 01.402 Seminarraum

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m²

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m²

Fr, woch, 16:00 - 18:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m²

Mathematik für Naturwissenschaftler I, Nachklausur

Klausur, Lehrperson Bauer

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mathematik für Naturwissenschaftler II

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, Lehrperson Bauer

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Mo, woch, 11:00 - 12:00, ab 18.04.2016, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Mo, woch, 12:00 - 13:00, ab 18.04.2016, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Mo, woch, 12:00 - 13:00, ab 18.04.2016, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Mo, woch, 12:00 - 13:00, ab 18.04.2016, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²

Mo, woch, 13:00 - 14:00, ab 18.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mo, woch, 14:00 - 15:00, ab 18.04.2016, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²

Mi, woch, 12:00 - 13:00, ab 20.04.2016, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Do, woch, 14:00 - 15:00, ab 21.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m²

Do, woch, 14:00 - 15:00, ab 21.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m²

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mathematische und statistische Methoden für Pharmazeuten

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Crauel

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Mi, Einzel, 17:00 - 20:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mathematische und statistische Methoden für Pharmazeuten, Übung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Crauel

Di, woch, 11:45 - 13:15, Neue Mensa - NM 110 Seminarraum

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Fr, woch, 09:00 - 11:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Biologie

Mathematik für Naturwissenschaftler I, Nachklausur

Klausur, Lehrperson Bauer

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mathematik für Naturwissenschaftler II

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, Lehrperson Bauer

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Mo, woch, 11:00 - 12:00, ab 18.04.2016, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Mo, woch, 12:00 - 13:00, ab 18.04.2016, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Mo, woch, 12:00 - 13:00, ab 18.04.2016, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Mo, woch, 12:00 - 13:00, ab 18.04.2016, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²

Mo, woch, 13:00 - 14:00, ab 18.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mo, woch, 14:00 - 15:00, ab 18.04.2016, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²

Mi, woch, 12:00 - 13:00, ab 20.04.2016, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Do, woch, 14:00 - 15:00, ab 21.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m²

Do, woch, 14:00 - 15:00, ab 21.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m²

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Pharmazie

Mathematische und statistische Methoden für Pharmazeuten

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Crauel

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Mi, Einzel, 17:00 - 20:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mathematische und statistische Methoden für Pharmazeuten, Übung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Crauel

Di, woch, 11:45 - 13:15, Neue Mensa - NM 110 Seminarraum

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Fr, woch, 09:00 - 11:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Center for Scientific Computing

Für Hörer aller Fachbereiche

Mathematik Vorkurs (für MathematikerInnen)

Vorlesung, Lehrperson Jarohs

Block, 10:00 - 16:00, 05.04.2016 - 08.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

Block, 12:00 - 16:00, 05.04.2016 - 08.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Block, 12:00 - 16:00, 05.04.2016 - 08.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15

Block, 12:00 - 16:00, 05.04.2016 - 08.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Vortragsreihe der Fachschaft Mathematik: Was ist Mathematik

Ringvorlesung, Lehrperson Heisig/Kreck

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 25.05.2016 - 25.05.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 25.05.2016 - 25.05.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 31.05.2016 - 31.05.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 31.05.2016 - 31.05.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 06.07.2016 - 06.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 06.07.2016 - 06.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Bem. zu Zeit und Ort 19.04.16: Prof. Dr. M. Kreck "Was ist Wahrheit in der Mathematik?"

25.05.16: Prof. Dr. M. Epple "Wie entstehen neue mathematische Theorien?"

31.05.16: Prof. Dr. G. Wittum "Mathematischen Modelle und ihre Bedeutung"

06.07.16: Frau Prof. Dr. K. Tent "Unentscheidbare Probleme in der Mathematik"

Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 13 - Physik

Dekanat : Max-von-Laue-Straße 1, 60438 Frankfurt am Main, Räume __.223, __.224 und __.226 im Erdgeschoss

E-Mail:dekanat@physik.uni-frankfurt.de,

Startseite:<http://www.physik.uni-frankfurt.de>.

Zentrale Studienberatung :

Ulrike Helbig, ehem. Bibliothek im EG vom Biozentrum; E-Mail:U.Helbig@em.uni-frankfurt.de;

Büro: Zimmer 32 d; Beratungszimmer: Zimmer 32 c; Tel: 069 / 798 – 47953, Fax: 069 / 798 – 47954.

Prüfungsamt : Raum __.221 und __.222 im Erdgeschoss

Elena Hartmann, Tel. 069/798-47200,
Monika Hölscher-Brinkmann, Tel. 069/798-47224;

E-Mail:pruefungsamt@physik.uni-frankfurt.de.

Studienberatung

Die Studienordnungen können Sie unter <http://www.fb13.uni-frankfurt.de/Pruefungsamt> einsehen.

Studienziel "Physik", Bachelor und Master: Prof. Dr. Marc Wagner, Tel. 069/798-47835, Raum 02.103 im 2. OG. und Prof. Dr. Reinhard Dörner, Tel. 069/798-47003, Raum 01.303, 1. OG.

Studienziel "Physik der Informationstechnologie", Bachelor und Master: Prof. Dr. Hartmut Roskos, Raum _0.220 im UG, Tel. 069/798-47214.

Der Studiengang "Physik der Informationstechnologie" ist als Schwerpunktrichtung in den Studiengang Physik integriert.

Studienziel "Physik mit Schwerpunkt Computational Physics", Master:

Prof. Dr. Eberhard Engel, Center for Scientific Computing, Raum 01.122 im 1. OG, 069/798-47351, Studienberatung jederzeit ohne Voranmeldung, insbesondere Di 13-15 Uhr.

Der Studiengang "Computational Science" ist seit dem Wintersemester 2013/14 als Schwerpunktrichtung in den Master-Studiengang Physik integriert.

Studienziel "Biophysik", Bachelor und Master: Prof. Dr. Werner Mäntele, Raum __.411 im EG, Tel. 069/798-46410.

Studienziel L1, L2 und L5 fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Anteil und L3 fachdidaktischer Anteil: Dr. Friederike Korneck, Raum 02.217 im 2. OG, 069/798-46454.

Studienziel L3 fachwissenschaftlicher Anteil: Dr. Franz Ritter, Raum _0.408 im UG, 069/798-47259, Prof. Dr. Wolf Aßmus, _0.405 im UG, Tel. 798-47258.

Hinweis:

Weitere Informationen zum Lehramtsstudium finden Sie auf den Seiten der ABL der Goethe-Universität unter dem Link <http://www.abl.uni-frankfurt.de>.

Fachschaft Physik : Raum __.208, EG, Tel. 069/798-47285.
<http://fachschaft.physik.uni-frankfurt.de/contact.php>

Diplomstudiengang Der Diplomstudiengang ist zum 31.12.2015 ausgelaufen. Veranstaltungen für den Diplomstudiengang Physik und frühere, noch nicht modularisierte Studiengänge für das Lehramt Physik werden nicht mehr separat aufgeführt. Bei Problemen wenden Sie sich bitte an die Studienberatung.

Seminare und Wahlpflichtveranstaltungen Für die Seminare in allen Studiengängen gilt: falls nicht separat aufgeführt, können die angebotenen Seminare in der entsprechenden Rubrik des Masterstudiengangs Physik nach Absprache verwendet werden. Die (Wahlpflicht)Veranstaltungen der einzelnen Institute sind in der Überschrift "Wahlpflichtveranstaltungen des Fachbereichs Physik" unter den einzelnen Instituten zusammengefasst. Dort aufgeführte Veranstaltungen können nach Absprache auch von Studierenden des Lehramts L2/L3 Physik besucht werden.

Die Liste der **möglichen Wahlpflichtveranstaltungen** finden Sie unter

http://www.uni-frankfurt.de/55127112/modulhandbuch_bscphy.pdf für den Bachelor Physik und

http://www.uni-frankfurt.de/55127211/modulhandbuch_mscphy.pdf für den Master Physik.

E-Learning Es wird nachdrücklich empfohlen, die veranstaltungsbegleitenden E-Learning-Angebote des Fachbereichs wahrzunehmen. Zu diesen Angeboten gelangen Sie über: <https://elearning.physik.uni-frankfurt.de/>.

Anmeldungen zu den Praktika

Neu: Anmeldungen zu ALLEN Anfängerpraktika im Fachbereich Physik: Online-Anmeldung direkt über das Vorlesungsverzeichnis in der Zeit **vom 29.02.2016, 9:00 Uhr bis zum 16.03.2016, 9:00 Uhr**. Die Plätze werden **NICHT** nach dem Zeitpunkt der Anmeldung vergeben.

Sprechstunde für Sonderfälle im Anfängerpraktikum (Uni-Wechsler, Nachzügler etc.) am Donnerstag, den **07.04.2016** im Praktikumsraum __.207 um 11:00 Uhr.

Teil 1: Mechanik, Optik, Wärmelehre: Anfänger-Praktikum, Phys __.204, Phys __.205, Phys __.206, EG

Teil 2: Elektrizitätslehre: Anfänger-Praktikum Phys __.207, Phys __.211, EG.

Das Anfängerpraktikum Teil 2 kann auch VOR dem Anfängerpraktikum Teil 1 absolviert werden.

Die Anfängerpraktika beginnen alle schon in der ERSTEN Vorlesungswoche.

Fortgeschrittenen-Praktikum für Studierende der Physik

Die **Online-Anmeldung** für alle **Fortgeschrittenen-Praktika** für das Sommersemester 2016 ist in der Zeit vom **06.03.2016** bis zum **20.03.2016** frei geschaltet unter:

http://www.fb13.uni-frankfurt.de/F_Praktikum.

Bitte beachten Sie : Melden Sie sich bitte für den Studiengang (BA, MA) an, in den Sie das Praktikum einbringen wollen.

Gemeinsame Vorbesprechung für die Fortgeschritten-Praktika am 11.04.2016, 9:00 Uhr im Physik-Hörsaal _0.111. Für Angemeldete: Bitte erscheinen Sie auf jeden Fall, sonst wird Ihr Praktikumsplatz eventuell anderweitig vergeben.

Für die Teilnahme am Fortgeschrittenen-Praktikum "Biophysik" ist der erfolgreiche Besuch am Modul "Biophysik WP" im Semester vorher Voraussetzung.

Gemeinsame Veranstaltungen

Exkursion ins Patentrecht anhand von Fallbeispielen II / Forschung - Entwicklung - Innovation II

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Schöller/Weber-Bruls

Fr, woch, 15:00 - 17:00, Physik - Phys_ _426

Bem. zu Zeit und Ort

Interuniversitäres Seminar zur Schwerionenphysik, gemeinsam mit der GSI in Darmstadt

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Appelshäuser/Bleicher/Blume/Büsching/Dörner/Greiner/Greiner/Jacoby/Peters/Ratzinger/Rischke/Schmidt-Böcking/Schramm/Stock/Stroth/Ströbele/Stöcker

Di, woch, 16:00 - 18:00, Sonstige Gebäude - GSI Hörsaal der GSI - Gesellschaft für Schwerionenphysik mbH

Interuniversitäres Seminar zur Plasmaphysik, gemeinsam mit der GSI und TU Darmstadt

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jacoby/Rosmej

Di, woch, 14:30 - 16:00, Sonstige Gebäude - GSI Hörsaal der GSI - Gesellschaft für Schwerionenphysik mbH

Inhalt Theorieseminarraum der GSI

Kolloquium zur Struktur der elementaren Materie und zur Astrophysik

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Appelshäuser/Bleicher/Blume/Büsching/Dörner/Greiner/Greiner/Peters/Petersen/Philipsen/Rezzolla/Rischke/Schmidt-Böcking/Schramm/Stock/Stroth/Ströbele/Stöcker

Do, woch, 16:30 - 18:00, Physik - 02.116a

Do, woch, 16:30 - 18:00, Physik - 02.116b

Seminar der Graduiertenschule im SFB TRR 49 "Condensed Matter Systems with Variable Many-Body Interactions", gemeinsam mit der TU Kaiserslautern und der Universität Mainz

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lang

Do, woch, 14:00 - 16:00, 07.04.2016 - 29.09.2016, Physik - Phys_ _426

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.07.2016 - 28.07.2016

Bem. zu Zeit und Ort n. V.

(mit SFB-TRR 49 Kolloquium).

Kolloquium des SFB TRR 49: "Condensed Matter Systems with Variable Many-Body Interactions", gemeinsam mit der TU Kaiserslautern und der Universität Mainz

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Lang

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, Physik - 01.402 Seminarraum

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.05.2016 - 12.05.2016, Physik - 01.402 Seminarraum

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.05.2016 - 19.05.2016, Physik - Phys_ _102 Unterrichtsraum

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 09.06.2016 - 09.06.2016, Physik - 01.402 Seminarraum

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, Physik - 01.402 Seminarraum

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, Physik - 01.402 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort findet statt jede 3. Woche.

WICHTIG

Bei Fragen zur Raumbenutzung bitte Frau Gebauer (Tel. 47248) / Frau Frey (Tel. 47023) oder Thomas Bohg (Tel. 47204) anrufen.

Physikalisches Mittwochskolloquium (Die Dozierenden der Physik)

Kolloquium, SWS: 2.0

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Physik - Phys_0.111

Akademische Feier des Fachbereichs Physik

Einzeltermin, Lehrperson Reifarth

Fr, Einzel, 12:00 - 19:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - xOSZ vor1 xOSZ vor1 (vor Hörsaal 1-3)

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

JDPG Feierabendphysik: Ich forsche für mein Leben gerne...

Öffentliche Veranstaltung

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.04.2016 - 21.04.2016, Physik - Phys_0.111

JDPG-Feierabendphysik: "Physik beim Wetterdienst"

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Blume

Do, Einzel, 18:00 - 21:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, Physik - Phys_0.111

Fachschaftsveranstaltung

Einzeltermin, Lehrperson Erb

Do, Einzel, 21:00 - 23:00, 16.06.2016 - 16.06.2016, Physik - Phys_0.111

Fachschaftsveranstaltung

Einzeltermin, Lehrperson Erb

Di, Einzel, 18:00 - 20:30, 21.06.2016 - 21.06.2016, Physik - Phys_0.111

Orientierungsveranstaltungen, Vorsemesterkurse, Brückenkurse und Einführungsveranstaltungen

Einführungsveranstaltung für Erstsemester von der Fachschaft

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Erb

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 05.04.2016 - 05.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 05.04.2016 - 05.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Di, Einzel, 14:00 - 24:00, 05.04.2016 - 05.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Mi, Einzel, 00:00 - 10:00, 06.04.2016 - 06.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mi, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.04.2016 - 06.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Orientierungsveranstaltung für Studienanfängerinnen und Studienanfänger im "Bachelor Physik"

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Erb

Mo, Einzel, 10:15 - 11:45, 11.04.2016 - 11.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Gemeinsame Vorbesprechung für alle Fortgeschrittenen-Praktika

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Blume/Podlech/Engel/Wolf/Thomson/Wille

Mo, Einzel, 09:00 - 10:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, Physik - Phys_0.111

Bem. zu Zeit und Ort Diese Orientierungsveranstaltung findet am Montag, den 11.04.2016 von 9-10 Uhr im Physik-Hörsaal_0.111 statt.

LaTeX

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Erb

Do, Einzel, 11:00 - 18:00, 07.04.2016 - 07.04.2016, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Fr, Einzel, 11:00 - 18:00, 08.04.2016 - 08.04.2016, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Bem. zu Zeit und Ort Diese Veranstaltung wird von der Fachschaft gehalten.

Bachelor- / Master-Studiengang "Physik" und "Physik mit Schwerpunkt Informationstechnologie" sowie Master-Studiengang "Physik mit Schwerpunkt Computational Physics"

Neben den Pflichtmodulen, die auch im Masterstudiengang Physik gefordert werden, müssen beim Schwerpunkt Informationstechnologie dagegen 20-24 CP über Wahlpflichtmodule und 16-20 CP aus dem Angebot der Informatik eingebracht werden.

Der Master-Studiengang "Physik der Informationstechnologie" läuft aus und es werden keine neuen Studierenden mehr aufgenommen. Bei Fragen konsultieren Sie bitte das Internet-Angebot des Fachbereichs oder informieren Sie sich bei der Studienberatung über den aktuellen Stand.

Bachelor "Physik" und "Physik mit Schwerpunkt Informationstechnologie"

Gemeinsame Pflichtveranstaltungen für Bachelor "Physik" und "Physik mit Schwerpunkt Informationstechnologie"

Klausur zur Vorlesung "VEX4B"

Klausur, Lehrperson Müller

Do, Einzel, 08:00 - 12:00, 28.07.2016 - 28.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Klausur zur Vorlesung "VEX2"

Klausur, Lehrperson Peters

Fr, Einzel, 08:30 - 12:30, 16.09.2016 - 16.09.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Fr, Einzel, 08:30 - 12:30, 16.09.2016 - 16.09.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Fr, Einzel, 08:30 - 12:30, 16.09.2016 - 16.09.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Fr, Einzel, 11:00 - 18:00, 16.09.2016 - 16.09.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m²

Klausur zur Vorlesung "VEX4A"

Klausur, Lehrperson Stroth

Fr, Einzel, 13:00 - 15:00, 16.09.2016 - 16.09.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Fr, Einzel, 13:00 - 15:00, 16.09.2016 - 16.09.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Fr, Einzel, 13:00 - 15:00, 16.09.2016 - 16.09.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Klausur zur Vorlesung "VTH2"

Klausur, Lehrperson Wagner

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 01.08.2016 - 01.08.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 01.08.2016 - 01.08.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Klausuren zur Vorlesung "VTH4"

Klausur, Lehrperson Hofstetter

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.08.2016 - 02.08.2016, Physik - Phys_0.111

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.08.2016 - 02.08.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Mi, Einzel, 09:30 - 12:00, 28.09.2016 - 28.09.2016, Physik - Phys_0.111

Mi, Einzel, 09:30 - 12:00, 28.09.2016 - 28.09.2016, Physik - Phys_102 Unterrichtsraum

Mi, Einzel, 09:30 - 12:00, 28.09.2016 - 28.09.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Bem. zu Zeit und Ort Nachklausur

Klausuren zur Vorlesung "VTHS"

Klausur, Lehrperson Tauschwitz

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 28.07.2016 - 28.07.2016, Physik - Phys_0.111

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 26.09.2016 - 26.09.2016, Physik - Phys_0.111

Nachklausur zur Vorlesung "VEX3B" aus demWiSe 2015/16

Klausur, Lehrperson Dörner

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 23.09.2016 - 23.09.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Nachklausur zur Vorlesung "VEX1A" aus dem WiSe 2015/16

Klausur, Lehrperson Ratzinger

Mo, Einzel, 09:30 - 11:30, 08.08.2016 - 08.08.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mo, woch, 09:30 - 11:30, 08.08.2016 - 08.08.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Nachklausur zur Vorlesung "VEX1B" aus dem WiSe 2015/16

Klausur, Lehrperson Lang

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 12.08.2016 - 12.08.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 12.08.2016 - 12.08.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Nachklausur zur Vorlesung "VEX3A" aus dem WiSe 2015/16

Klausur, Lehrperson Roskos

Mo, Einzel, 10:00 - 11:45, 19.09.2016 - 19.09.2016, Physik - Phys_0.111

Nachklausur zur Vorlesung "VTH2"

Klausur, Lehrperson Wagner

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 30.09.2016 - 30.09.2016, Physik - Phys_0.111

(VEX2) Experimentalphysik 2: Elektrodynamik

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Peters

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m², Gruppe 1

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m², Gruppe 1

Experimentalphysik 2: Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Peters

Mo, woch, 08:15 - 10:00, Physik - 1.310 Seminarraum, Gruppe 1

Mi, woch, 10:15 - 12:00, Physik - 01.431 Seminarraum, Gruppe 10

Mi, woch, 10:15 - 12:00, Physik - Phys__426, Gruppe 11

Mi, woch, 12:15 - 14:00, Physik - 01.431 Seminarraum, Gruppe 12

Mi, woch, 14:15 - 16:00, Physik - Phys_0.403, Gruppe 13

Mi, woch, 14:15 - 16:00, Physik - 1.310 Seminarraum, Gruppe 14

Fr, woch, 08:15 - 10:00, Physik - 1.310 Seminarraum, Gruppe 15

Fr, woch, 08:15 - 10:00, Physik - 01.431 Seminarraum, Gruppe 16

Mi, woch, 10:15 - 12:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 17

Mo, woch, 08:15 - 10:00, Physik - Phys__426, Gruppe 2

Mo, woch, 14:15 - 16:00, Physik - Phys__426, Gruppe 3

Mo, woch, 14:15 - 16:00, Physik - 01.114 Seminarraum, Gruppe 4

Di, woch, 08:15 - 10:00, Physik - 01.431 Seminarraum, Gruppe 5

Di, woch, 08:15 - 10:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 6

Di, woch, 12:15 - 14:00, Physik - 01.431 Seminarraum, Gruppe 7

Di, woch, 14:15 - 16:00, Physik - Phys_0.403, Gruppe 8

Di, woch, 14:15 - 16:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 9

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung in der Vorlesung

Ein Abgleich der Termine und die Eintragung in der Übungsgruppen erfolgt in der ersten Vorlesung.

(VEX4A) Experimentalphysik 4a: Kerne und Elementarteilchen

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Stroth/Lorenz

Di, woch, 11:00 - 13:00, Physik - Phys_0.111, Gruppe 1

Experimentalphysik 4a: Kerne und Elementarteilchen, Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Stroth/Lorenz

Mo, woch, 10:00 - 11:00, Physik - 1.310 Seminarraum , Gruppe 1

Do, woch, 11:00 - 12:00, Physik - 1.310 Seminarraum , Gruppe 10

Fr, woch, 14:00 - 15:00, Physik - Phys__426, Gruppe 11

Fr, woch, 14:00 - 15:00, Physik - 01.114 Seminarraum , Gruppe 12

Do, woch, 12:00 - 13:00, Physik - 1.310 Seminarraum , Gruppe 14

Do, woch, 08:00 - 09:00, Physik - 01.402 Seminarraum , Gruppe 2

Do, woch, 08:00 - 09:00, Physik - 02.210 Seminarraum , Gruppe 3

Do, woch, 08:00 - 09:00, Physik - 1.310 Seminarraum , Gruppe 4

Do, woch, 11:00 - 12:00, Physik - 01.431 Seminarraum , Gruppe 5

Do, woch, 11:00 - 12:00, Physik - 02.210 Seminarraum , Gruppe 6

Do, woch, 13:00 - 14:00, Physik - 01.431 Seminarraum , Gruppe 7

Fr, woch, 13:30 - 14:30, Physik - 01.431 Seminarraum , Gruppe 8

Fr, woch, 14:30 - 15:30, Physik - 01.431 Seminarraum , Gruppe 9

Inhalt

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Dr. Manuel Lorenz, m.lorenz@gsi.de

(VEX4B) Experimentalphysik 4b: Festkörper

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 09:00 - 11:00, Physik - Phys_0.111

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung für die Übungen in der Vorlesung am 14.04.2016.

Experimentalphysik 4b: Festkörper, Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 08:00 - 09:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 1

Fr, woch, 12:00 - 13:00, Physik - 01.402 Seminarraum , Gruppe 10

Fr, woch, 12:00 - 13:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 11

Do, woch, 08:00 - 09:00, Physik - Phys__426, Gruppe 2

Do, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys_0.403, Gruppe 3

Do, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m² , Gruppe 4

Do, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 5

Do, woch, 11:00 - 12:00, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m² , Gruppe 6

Do, woch, 11:00 - 12:00, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m² , Gruppe 7

Do, woch, 11:00 - 12:00, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m² , Gruppe 8

Fr, woch, 08:00 - 09:00, Physik - Phys__426, Gruppe 9

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung in der Vorlesung am 14.04.2016.

(PEX1) Anfängerpraktikum 1 für Studierende der Physik, PhysIT, Meteorologie, Informatik und L3 Physik

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Krellner/Ritter

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum , Gruppe 1

Mo, woch, 14:00 - 18:00, ab 18.04.2016, Physik - Phys__204 Anfänger-Praktikum , Gruppe 1

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum , Gruppe 2

Do, woch, 14:00 - 18:00, ab 21.04.2016, Physik - Phys__204 Anfänger-Praktikum , Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort **Neu: Anmeldungen zu ALLEN Anfängerpraktika** im Fachbereich Physik: Online-Anmeldung direkt über das Vorlesungsverzeichnis in der Zeit **vom 29.02.2016, 9:00 Uhr bis zum 16.03.2016, 9:00 Uhr**. Die Plätze werden **NICHT** nach dem Zeitpunkt der Anmeldung vergeben.

(PEX2) Anfängerpraktikum 2 für Studierende der Physik, PhysIT, Meteorologie, Informatik und L3 Physik

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Iberler/Jacoby

Mo, woch, 14:00 - 18:00, ab 11.04.2016, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum, Gruppe 1

Do, woch, 14:00 - 18:00, ab 14.04.2016, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum, Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort **Neu: Anmeldungen zu ALLEN Anfängerpraktika** im Fachbereich Physik: Online-Anmeldung direkt über das Vorlesungsverzeichnis in der Zeit **vom 29.02.2016, 9:00 Uhr bis zum 16.03.2016, 9:00 Uhr**. Die Plätze werden **NICHT** nach dem Zeitpunkt der Anmeldung vergeben.

Blockpraktikum AP 2, Kurs A, für Studierende der Physik, Informatik und L3-Physik

Blockpraktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Iberler

Block, 10:00 - 16:00, 18.07.2016 - 05.08.2016, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum

Block, 10:00 - 16:00, 18.07.2016 - 05.08.2016, Physik - Phys__211 Anfänger-Praktikum

Voraussetzung Schein vom Anfängerpraktikum Teil 1

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldungen ab KW 20 per E-mail an: hergt@iap.uni-frankfurt.de

Die Veranstaltung wird erst bei einer Teilnehmerzahl von mindestens 12 durchgeführt.

Blockpraktikum AP 2, Kurs A, für Studierende der Physik, Informatik und L3-Physik, Ergänzungen dazu

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Iberler

Block, 10:00 - 11:00, 18.07.2016 - 05.08.2016

Voraussetzung Schein vom Anfängerpraktikum 1

Bem. zu Zeit und Ort Zeit n.V. während der Blockveranstaltung, Raum __.207

Blockpraktikum AP 2, Kurs B, für Studierende der Physik und Meteorologie (26.9.2016 bis 14.10.2016)

Blockpraktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Iberler

Mo, dreiwöch., 10:00 - 16:00, 26.09.2016 - 30.09.2016, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum

Mo, dreiwöch., 10:00 - 16:00, 26.09.2016 - 30.09.2016, Physik - Phys__211 Anfänger-Praktikum

Voraussetzung Schein vom Praktikum Teil 1

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung ab KW 20 per E-mail an: hergt@iap.uni-frankfurt.de

Die Veranstaltung wird erst bei einer Teilnehmerzahl von mindestens 12 durchgeführt.

Blockpraktikum AP 2, Kurs B, für Studierende der Physik und Meteorologie, Ergänzungen dazu

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Iberler

dreiwöch., 10:00 - 11:00

Voraussetzung Schein vom Anfängerpraktikum 1

Bem. zu Zeit und Ort Zeit nach Vereinbarung während des Blockpraktikums, Raum Phys__207

(VTHS) Theoretische Physik 1/2 für Sommeranfänger: Mathematische Methoden und Klassische Mechanik

Vorlesung mit Übung, SWS: 6.0, Lehrperson Tauschwitz

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Physik - Phys_0.111

Do, woch, 11:00 - 13:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 08.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Voraussetzung Die Vorlesung richtet sich an Studierende, die das Physikstudium im Sommersemester aufnehmen.

Theoretische Physik 1/2 für Sommeranfänger: Mathematische Methoden und Klassische Mechanik, Theoretikum zur Vorlesung

Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Tauschwitz

Mo, woch, 09:30 - 11:00, Physik - 02.201b, Gruppe 1

Mo, woch, 09:30 - 11:00, Physik - 02.201a, Gruppe 1

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 02.116a, Gruppe 2

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 02.116b, Gruppe 2

Di, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 01.114 Seminarraum , Gruppe 3

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Physik - 01.114 Seminarraum , Gruppe 4

Theoretische Physik 1/2 für Sommeranfänger: Mathematische Ergänzungen

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Tauschwitz

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Voraussetzung Die Vorlesung richtet sich an Studierende, die das Physikstudium im Sommersemester aufnehmen.

Bem. zu Zeit und Ort Vorlesungsbeginn: 14.4.

(VTH2) Theoretische Physik 2: Klassische Mechanik

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Wagner

Di, woch, 11:00 - 13:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Fr, woch, 13:00 - 15:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Fr, Einzel, 13:00 - 15:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Theoretische Physik 2: Klassische Mechanik, Theoretikum zur Vorlesung

Übung, SWS: 2.5, Lehrperson Wagner

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.114, Gruppe 1

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.114, Gruppe 10

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.116b, Gruppe 11

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.116a, Gruppe 11

Fr, woch, 15:00 - 17:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 12

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 01.114 Seminarraum , Gruppe 2

Mo, woch, 09:00 - 11:00, Physik - 01.402 Seminarraum , Gruppe 3

Di, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 01.114 Seminarraum , Gruppe 4

Di, woch, 09:00 - 11:00, Physik - 02.114, Gruppe 5

Mi, woch, 11:00 - 13:00, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal , Gruppe 6

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Physik - 01.114 Seminarraum , Gruppe 7

Do, woch, 08:00 - 10:00, bis 28.04.2016, Physik - Phys_0.403, Gruppe 8

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 05.05.2016, Physik - 02.116a, Gruppe 8

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 05.05.2016, Physik - 02.116b, Gruppe 8

Do, woch, 09:00 - 11:00, Physik - 01.431 Seminarraum , Gruppe 9

Theoretische Physik 2, Mathematische Ergänzungen zur Vorlesung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson van Hees

Di, woch, 14:00 - 16:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Inhalt Differentialgleichungen, Vektoranalysis, Variationsrechnung

Voraussetzung Lineare Algebra, Differential- / Integralrechnung, Differentialgleichungen
Für Teilnehmer der Vorlesung "Theoretische Physik II"

Literatur Literaturhinweise werden in der Vorbesprechung gegeben

(VTH4) Theoretische Physik 4: Quantenmechanik

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Hofstetter

Di, woch, 13:00 - 15:00, Physik - Phys_0.111

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Physik - Phys_0.111

Theoretische Physik 4: Quantenmechanik, Theoretikum zur Vorlesung

Übung, SWS: 2.5, Lehrperson Hofstetter

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Gruppe 1

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 10

Fr, woch, 13:00 - 15:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 11

Di, woch, 08:00 - 10:00, Physik - Phys_0.111, Gruppe 12

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Gruppe 13

Di, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 01.402 Seminarraum, Gruppe 2

Di, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.116a, Gruppe 3

Di, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.116b, Gruppe 3

Di, woch, 08:00 - 10:00, Gruppe 4

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 1.310 Seminarraum, Gruppe 5

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Gruppe 6

Do, woch, 16:00 - 18:00, Physik - 02.114, Gruppe 7

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Gruppe 8

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 1.310 Seminarraum, Gruppe 9

Theoretische Physik 4, Mathematische Ergänzungen zur Vorlesung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Nehler

Fr, woch, 08:15 - 09:45, Physik - Phys_0.111

Inhalt Funktionalanalysis (Räume, Operatoren, Spektren), Darstellungstheorie, Transformationen (unitäre), Partielle Differentialgleichungen, Algebra der Drehimpulsoperatoren, Lie'sche Gruppen

Voraussetzung Lineare Algebra, Vektoranalysis, Differentialgleichungen

Literatur Literaturhinweise werden in der Vorbesprechung gegeben

(VMATH2) Mathematik 2 für Studierende der Physik

Vorlesung, SWS: 4.0, Lehrperson Jarohs

Mo, woch, 11:00 - 13:00, Physik - Phys_0.111

Do, woch, 11:00 - 13:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Do, woch, 13:00 - 14:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m²

Mo, Einzel, 10:00 - 13:00, 25.07.2016 - 25.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mo, Einzel, 10:00 - 13:00, 25.07.2016 - 25.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mi, Einzel, 10:00 - 13:00, 21.09.2016 - 21.09.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mathematik 2 für Studierende der Physik, Übung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Jarohs

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m²

Di, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 1.310 Seminarraum

Di, woch, 16:00 - 18:00, Physik - Phys_0.403

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m²

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m²

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Physik - 01.402 Seminarraum

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m²

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m²

Fr, woch, 16:00 - 18:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m²

(PEXF) Fortgeschrittenenpraktikum (Kurs für Bachelor-Studierende)

Praktikum, SWS: 6.0, Lehrperson Blume/Podlech/Wille/Wolf/Thomson

Mo, woch, 09:00 - 17:00

Mo, woch, 09:00 - 17:00

Mo, woch, 09:00 - 17:00

Mo, woch, 09:00 - 17:00

Mo, woch, 09:00 - 13:00

Mo, woch, 09:00 - 10:00

Mo, woch, 14:00 - 16:30

Bem. zu Zeit und Ort Die **Online-Anmeldung** für alle **Fortgeschrittenen-Praktika** für das Sommersemester 2016 ist in der Zeit vom **06.03.2016** bis zum **20.03.2016** freigeschaltet unter:

http://www.fb13.uni-frankfurt.de/F_Praktikum

Gemeinsame Vorbereitung für die Fortgeschritten-Praktika am 11.04.2016, 9:00 Uhr im Physik-Hörsaal _0.111. Für Angemeldete: Bitte erscheinen Sie auf jeden Fall, sonst wird Ihr Praktikumsplatz eventuell anderweitig vergeben.

Für Angemeldete: Bitte erscheinen Sie auf jeden Fall, sonst wird Ihr Praktikumsplatz eventuell vergeben!

Das Praktikum findet in den Praktikumsräumen 1.213, 1.214, 1.215, 1.216 und in den Labors der beteiligten wissenschaftlichen Arbeitsgruppen statt.

Zusätzliche Pflichtveranstaltungen für Bachelor "Physik"

Zusätzliche Pflichtveranstaltungen für Bachelor "Physik mit Schwerpunkt Informationstechnologie"

Grundlagen der Programmierung 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, ECTS: 8, Lehrperson Schmidt-Schauß/Tolle

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Mi, woch, 09:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 25.07.2016 - 25.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 25.07.2016 - 25.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, woch, 08:00 - 10:00, bis 22.07.2016, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 1

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 1

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 10

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Gruppe 11

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum , Gruppe 12

Mo, woch, 12:00 - 14:00, bis 22.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 2

Di, woch, 10:00 - 12:00, bis 22.07.2016, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 3

Di, woch, 12:00 - 14:00, 07.06.2016 - 22.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 4

Di, woch, 16:00 - 18:00, bis 22.07.2016, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 5

Do, woch, 08:00 - 10:00, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 6

Do, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121 , Gruppe 7

Do, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum , Gruppe 8

Di, woch, 10:00 - 12:00, bis 22.07.2016, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum , Gruppe 9

Inhalt Übersicht über Sprachparadigmen: Funktionale Programmierung, Rekursion und Iteration, Typisierung, Operationale Semantik für funktionale Programmiersprachen, parallele Programmierkonzepte. Einführung in den Compilerbau. Einführung in Datenbanksysteme: Architekturen, konzeptionelle und logische Modelle, Entity- Relationship-Modell, Relationenmodell, Normalformen, Datenbankdesign, Abfragesprachen (SQL).

Lernziele:

Ausgehend von dem Verständnis und den Fragestellungen der Veranstaltung PRG-1 werden die Programmiersprachenkonzepte von Syntax und Semantik um die Bereiche der funktionalen Sprache erweitert und damit das Verständnis von Programmiersprachen vertieft. Weiterhin sollen die Studierenden sich Kenntnisse über die Modellierung, Verwaltung und Nutzung großer Datenbestände aneignen.

Voraussetzung

- **Nützliche Vorkenntnisse:** Inhalt der Veranstaltung PRG-1
- **Vorkurs :** Das Kompetenzzentrum Naturwissenschaften und das Institut für Informatik bieten einen **Vorsemerkurs Informatik vor Anfang April 2015** an. Ziel des Vorkurses ist u.a. eine Vorbereitung auf die Veranstaltung PRG-2. Die Teilnahme am Vorkurs ist insbesondere für Studienanfänger empfohlen.

Studienfächer / Studienrichtungen:

- BSc Informatik: Pflichtveranstaltung im Basismodul B-PRG2: Programmierung 2
- L3 Informatik: Pflichtveranstaltung im Modul L3-CS-PRG2 Programmierung-2
- L2/L5 Informatik: Wahlpflichtveranstaltung im Modul L5-CS-IG 2 Informatikgrundlagen 2
- BSc Bioinformatik: Pflichtveranstaltung im Bioinf. Modul 2 Grundlagen der Programmierung (B-PRG)
- BSc Physik der Informationstechnik: Pflichtveranstaltung im Modul 9: Informatik A wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

Literatur

Hardwarearchitekturen und Rechensysteme

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 8 CP, Lehrperson Hedrich

Mi, woch, 14:00 - 17:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mo, Einzel, 08:00 - 13:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mo, Einzel, 08:00 - 13:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 08:00 - 13:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mo, Einzel, 08:00 - 13:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

Inhalt Die Vorlesung und die Übung behandeln die Grundlagen der Rechnerarchitektur und die Grundlagen digitaler Hardwaresysteme. Es werden im wesentlichen digitale Systeme behandelt. Von speziellen Hardware-Implementierungen oder speziellen Rechnerarchitekturen wird weitgehend abstrahiert.

Folgende Themengebiete sind Gegenstand der Vorlesung:

- Rechnerarchitektur
- Boolesche Funktionen und boolesche Algebra
- Schaltnetze
- Asynchrone sequenzielle Schaltungen
- Synchrone sequenzielle Schaltungen
- Hardwareentwurf mit VHDL
- Systemgrundlagen

Hardwarearchitekturen und Rechensysteme

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Hedrich/Reckers

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum , Gruppe 1
Do, woch, 08:00 - 10:00, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 10
Do, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 11
Do, woch, 11:00 - 13:00, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 12
Do, woch, 11:00 - 13:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903, Gruppe 13
Do, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum , Gruppe 14
Do, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum , Gruppe 15
Do, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 16
Fr, woch, 08:00 - 10:00, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum , Gruppe 17
Fr, woch, 09:00 - 11:00, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum , Gruppe 18
Fr, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Gruppe 19
Mo, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901, Gruppe 2
Fr, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 20
Mo, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 3
Mo, woch, 14:00 - 16:00, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 4
Mo, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum , Gruppe 5
Di, woch, 14:00 - 16:00, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 6
Di, woch, 15:00 - 17:00, Neue Mensa - NM 110 Seminarraum , Gruppe 7
Di, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 8
Mi, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Gruppe 9

Seminare

Das Angebot an Seminaren entnehmen Sie bitte der Rubrik "Seminare" unter dem Masterstudiengang "Physik"

Betreuung von Bachelor-Arbeiten

Anleitung zum selbst. wissenschaftl. Arbeiten, ganztg., tgl. (Die Dozierenden der Physik)

Anleitung zum wiss. Arbeiten

Bem. zu Zeit und Ort Die Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer des Fachbereichs Physik

n. V.

Master "Physik" und "Physik mit Schwerpunkt Informationstechnologie" sowie Master "Physik mit Schwerpunkt Computational Physics"

(PEXFL) Forschungs- und Laborpraktikum (Kurs für Master-Studierende / Pflicht)

Praktikum, SWS: 8.0, Lehrperson Blume/Podlech/Engel/Meusel/Wille/Wolf/Thomson

Mo, woch, 09:00 - 17:00

Mo, woch, 09:00 - 17:00

Mo, woch, 09:00 - 17:00

Mo, woch, 09:00 - 17:00

Mo, woch, 09:00 - 13:00

Mo, woch, 09:00 - 10:00

Mo, woch, 14:00 - 16:30

Bem. zu Zeit und Ort Die **Online-Anmeldung** für alle **Fortgeschrittenen-Praktika** für das Sommersemester 2016 ist in der Zeit vom **06.03.2016** bis zum **20.03.2016** frei geschaltet unter:

http://www.fb13.uni-frankfurt.de/F_Praktikum.

Gemeinsame Vorbesprechung für die Fortgeschritten-Praktika am 11.04.2016, 9:00 Uhr im Physik-Hörsaal _0.111. Für Angemeldete: Bitte erscheinen Sie auf jeden Fall, sonst wird Ihr Praktikumsplatz eventuell anderweitig vergeben.

Für Angemeldete: Bitte erscheinen Sie auf jeden Fall, sonst wird Ihr Praktikumsplatz eventuell vergeben!

Forschungs- und Labor-Praktikum vom Institut für Kernphysik:

a) Messmethoden der Kernphysik;

b) Praktikum an Forschungsgeräten.

Das Praktikum findet in den Praktikumsräumen 01.209, 1.213, 1.214, 1.215, 1.216 und in den Labors der beteiligten wissenschaftlichen Arbeitsgruppen statt.

Einige Versuche sind mehrtägig und werden nach Rücksprache vergeben.

Proseminare

Seminar zur Vorlesung "Magnetismus - Grundlagen, Methoden, Materialien, Technologie"

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wolf

Fr, woch, 13:00 - 15:00, Physik - 02.201b

Inhalt Das Proseminar ist eine Ergänzungsveranstaltung zur Vorlesung 'Magnetismus - Grundlagen, Methoden, Materialien, Technologie' und hat einen Umfang von 3 CP's.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung (Vorlesung und Seminar) findet in der ersten Vorlesung am 13.04.2016 im Raum Phys. __.102 statt.

Renewable Energy

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Krüger

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, Physik - Phys_0.222

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.05.2016 - 02.05.2016, Physik - Phys_0.222

Mo, Einzel, 10:00 - 13:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m²

Di, Einzel, 10:00 - 13:00, 05.07.2016 - 05.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m²

Do, Einzel, 10:00 - 13:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m²

Terahertz Waves - Applications in Science and Technology

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thomson

Fr, 14tägl, 15:00 - 17:00, ab 22.04.2016, Physik - 02.116a

Fr, 14tägl, 15:00 - 17:00, ab 22.04.2016, Physik - 02.116b

Bem. zu Zeit und Ort Dieses Proseminar findet 14täglich im Wechsel mit der Vorlesung "Einführung in die THZ-Spektroskopie" statt.

Terahertz-Elektronik: Physikalische Grundlagen, Simulation, Anwendungen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Krozer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Physik - Phys_0.222

Inhalt **Dieses Seminar bietet den Studierenden Einblicke in die Terahertzelektronik. Es werden passive und aktive Bauelemente der Terahertzelektronik behandelt und diskutiert. Physikalische Grundlagen des Betriebsverhaltens dieser Bauelemente werden herausgearbeitet. Das Seminar bietet den Studierenden die Möglichkeit, an praktischen Beispielen wichtige Aspekte der Terahertzelektronik zu erfahren. Praktische Beispiele werden in Projektgruppen erarbeitet und umfassen derzeitige Forschungsaktivitäten auf dem**

Gebiet der Terahertzelektronik. Die Studenten werden in die Lage versetzt, aktive und passive Bauelemente der Terahertzelektronik analysieren und entwerfen zu können. Elektromagnetische Wellenausbreitung und Halbleiterphysik von Halbleiterbauelementen sind wichtige Themengebiete, die hier vertieft werden.

Astrophysikalisches Seminar

Proseminar, SWS: 1.0, Lehrperson Rezzolla/Sedrakian

Mi, woch, 13:00 - 14:00, Physik - 02.114

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Physik - 02.114

Inhalt Projekte mit Präsentationen aus Themen der Astronomie

Voraussetzung Für das Nebenfach Astronomie im Diplom und Bachelor/Masters (Astro Modul B)

Proseminar zur Astrobiologie

Proseminar, SWS: 1.0, Lehrperson Brenker/Deiss/Reifarth/Schaffner-Bielich

Do, woch, 14:00 - 16:00, Physik - 02.116b

Do, woch, 14:00 - 16:00, Physik - 02.116a

Inhalt Projekte mit Präsentationen aus Themen der Astronomie

Voraussetzung Für das Nebenfach Astronomie im Diplom und Bachelor/Masters (Astro Modul B)

Seminare

SFB Sonderseminar - Vortrag Prof. Yongqing Li

Seminar, Lehrperson Müller

Mi, Einzel, 11:00 - 13:00, 27.07.2016 - 27.07.2016, Physik - Phys_ _426

Aktuelle Probleme der Beschleuniger-, Plasma- und Astrophysik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hofmann/Jacoby/Podlech/Ratzinger/Reifarth/Schempp

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.201a

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.201b

Inhalt Neben institutseigenen Rednern präsentieren Gäste aus namhaften Beschleunigerlaboratorien aktuelle Entwicklungen.

Bem. zu Zeit und Ort Zusammen mit der GSI Darmstadt im Rahmen des Graduiertenkollegs

Beschleuniger-Seminar

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Podlech/Ratzinger

Mi, woch, 09:30 - 10:30, Physik - 02.201a

Mi, woch, 09:30 - 10:30, Physik - 02.201b

Institutskolloquium des Instituts für Angewandte Physik

Kolloquium, SWS: 3.0, Lehrperson Jacoby/Podlech/Ratzinger/Reifarth

Mi, woch, 15:00 - 18:00, Physik - 02.201a

Mi, woch, 17:00 - 18:00, Physik - 02.201b

Experimentelle Techniken der Atom und Molekülphysik für Bachelor und Masterstudierende

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dörner

Mo, woch, 13:30 - 15:00, bis 26.09.2016, Physik - 1.310 Seminarraum

Institutsseminar des Instituts für Biophysik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Mäntele/Bredenbeck/Frangakis/Klein/Wille

Do, woch, 16:00 - 18:00, Physik - Phys_ _401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 21.04.2016 - 21.04.2016, Physik - Phys_0.111

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.05.2016 - 12.05.2016, Physik - Phys_0.111

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, Physik - Phys_0.111

Introduction to fluctuations in high energy collisions

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gazdzicki

Do, woch, 14:00 - 16:00, Physik - 01.431 Seminarraum

Inhalt

The presented subjects are:

- Basic ideas, terminology, popular measures
- Multiplicity fluctuations in p+p interactions
- Multiplicity fluctuations in Wounded Nucleon Model
- Multiplicity fluctuations in Statistical Models
- Multiplicity fluctuations from p+p interactions to central Pb+Pb collisions
- Strongly Intensive Quantities
- Experimental aspects of fluctuation measurements: acceptance, particle identification (Identity Method)
- Fluctuations and Onset of Deconfinement
- Fluctuations and Critical Point

Transport phenomena in heavy ion collisions

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bleicher/Greiner/Petersen/Rischke/van Hees

Di, woch, 12:00 - 13:15, Physik - 02.116a

Di, woch, 12:00 - 13:15, Physik - 02.116b

Do, Einzel, 10:30 - 12:00, 08.09.2016 - 08.09.2016, Physik - 02.116a

Do, Einzel, 10:30 - 12:00, 08.09.2016 - 08.09.2016, Physik - 02.116b

Seminar on the Theory of Elementary Matter

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bleicher/Greiner/Petersen/Philipsen/Rezzolla/Rischke/Schramm/Stöcker/Wagner

Mo, woch, 15:00 - 16:30, Physik - 02.116a

Mo, woch, 15:00 - 16:30, Physik - 02.116b

Seminar on Theory of Condensed Matter

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gros/Hofstetter/Kopietz/Valenti

Fr, woch, 15:00 - 17:00, Physik - 01.114 Seminarraum

Fr, Einzel, 15:00 - 17:00, 26.08.2016 - 26.08.2016, Physik - 01.114 Seminarraum

Special Topics in Cold and Dense Strongly Interacting Matter

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Rischke/Sedrakian

Mo, 14tägl, 14:00 - 15:00, Physik - 02.114

Chiral Models in Nuclear and Particle Physics

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Rischke

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.04.2016, Physik - 02.114

Bem. zu Zeit und Ortaußer 23.5 und 20.6

Astro Coffee Meeting

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Mishustin/Nicolini/Rezzolla/Schaffner-Bielich/Schramm/Sedrakian

Di, woch, 14:00 - 15:00, 12.04.2016 - 14.06.2016, FIAS - FIAS 101 Seminarraum

Di, woch, 14:00 - 15:00, 28.06.2016 - 12.07.2016, FIAS - FIAS 101 Seminarraum

Mi, Einzel, 15:00 - 17:00, 21.09.2016 - 21.09.2016, Physik - 02.116b

Mi, Einzel, 15:00 - 17:00, 21.09.2016 - 21.09.2016, Physik - 02.116a

Geometrische Optik aufs Neue (Geometrical Optics revisited)

Blockseminar, SWS: 1.0, Lehrperson Bruls

Bem. zu Zeit und Ort Termin nach Absprache

Röntgentechnik in Diagnostik und Therapie

Blockseminar, Lehrperson Schiller-Scotland/Ramm

Bem. zu Zeit und Ort Besprechungsraum der Klinik für Strahlentherapie und Onkologie im Klinikum

(in Kooperation mit dem Zentrum der Radiologie U. Ramm)

Haus 15B, 4. OG, Raum 438

Blockveranstaltung,

Termin der Vorbesprechung zu erfragen unter scotham@t-online.de

Naturwissenschaftliche Innovation in der Kulturgeschichte

Seminar, Lehrperson Eisenhardt

Mo, woch, 16:30 - 18:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Confined Non-Neutral Plasmas, Ion Beams and Interaction (Blockveranstaltung im September 2016)

Blockseminar, Lehrperson Droba/Meusel/Schempp/Schulte

Bem. zu Zeit und Ort Das Blockseminar findet vom 07.09.2016 bis zum 15.09.2016 von 06:30 bis 17:00 im Gästehaus der Universität in Riezlern statt.

Arbeitsgruppenseminare

Arbeitsgruppenseminar BAMPS

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Greiner

Do, woch, 14:00 - 15:00, ab 19.05.2016

Arbeitsgruppenseminar Professor Büsching

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Büsching

Mo, woch, 13:00 - 15:00, 04.04.2016 - 26.09.2016, Physik - 01.431 Seminarraum

Arbeitsgruppenseminar Professor Stroth

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stroth

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 07.04.2016 - 07.04.2016, Physik - 1.310 Seminarraum

Do, woch, 13:00 - 14:00, ab 14.07.2016, Physik - 1.310 Seminarraum

Do, woch, 10:00 - 14:00, 21.07.2016 - 29.09.2016, Physik - 1.310 Seminarraum

Arbeitsgruppenseminar Dr. Grisenti

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Grisenti

Fr, woch, 16:00 - 17:30, Physik - 1.310 Seminarraum

Arbeitsgruppenseminar Professor Kester

Seminar

Inhalt Zeit und Ort nach Vereinbarung

Bem. zu Zeit und Ort Zeit und Ort nach Vereinbarung

Arbeitsgruppenseminar Professor Podlech

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Podlech

Do, woch, 14:00 - 16:00

Bem. zu Zeit und Ort Raum: 02.428

Arbeitsgruppenseminar Professor Schempp

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schempp

woch

Bem. zu Zeit und Ort Zeit und Raum nach Vereinbarung

Arbeitsgruppenseminar Plasmaphysik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Iberler/Jacoby

Mo, woch, 11:00 - 13:00, Physik - 02.201a

Mo, woch, 11:00 - 13:00, Physik - 02.201b

Arbeitsgruppenseminar: Atom und Molekülphysik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dörner/Schmidt

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 01.04.2016 - 30.09.2016, Physik - 1.310 Seminarraum

Arbeitsgruppenseminar: Molekulare Metalle und magnetische Nanostrukturen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller

Di, woch, 09:00 - 11:30, 05.04.2016 - 27.09.2016, Physik - Phys_ _426

Arbeitsgruppenseminar: Aktuelle Fragen zur Dünnschichtphysik und Nanostruktur-Physik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Huth

Fr, woch, 14:30 - 16:00, 01.04.2016 - 30.09.2016, Physik - Phys_0.403

Arbeitsgruppenseminar: Aktuelle Fragen zur Tieftemperaturphysik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lang

Mi, woch, 13:00 - 15:00, 06.04.2016 - 28.09.2016, Physik - Phys__426

Do, Einzel, 09:00 - 10:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, Physik - Phys__426

Di, Einzel, 13:00 - 15:00, 13.09.2016 - 13.09.2016, Physik - Phys__426

Di, Einzel, 13:00 - 15:00, 20.09.2016 - 20.09.2016, Physik - Phys__426

Arbeitsgruppenseminar: Optisches Kabinett

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roskos/Krozer

Do, woch, 12:30 - 16:00, 07.04.2016 - 29.09.2016, Physik - Phys_0.222

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, Physik - Phys__426

Fr, Einzel, 11:00 - 12:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, Physik - Phys_0.222

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Di, Einzel, 12:30 - 14:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Arbeitsgruppenseminar: Probleme und Methoden der Kristallzüchtung und Materialentwicklung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Krellner

Di, woch, 09:00 - 11:00, 05.04.2016 - 27.09.2016, Physik - Phys_0.403

Arbeitsgruppenseminar Komplexe Systeme

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gros

Di, woch, 15:00 - 17:00, Physik - 01.114 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Raum 1.120

Arbeitsgruppenseminar: Aspects of Quantum Matter Theory

Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Hofstetter

Do, woch, 14:00 - 16:15

Correlated Systems

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Valenti

Do, woch, 15:15 - 17:15, Physik - 01.114 Seminarraum

Di, Einzel, 13:15 - 14:15, 10.05.2016 - 10.05.2016, Physik - 02.116a

Di, Einzel, 13:15 - 14:15, 10.05.2016 - 10.05.2016, Physik - 02.116b

Do, Einzel, 12:00 - 13:00, 09.06.2016 - 09.06.2016, Physik - 01.402 Seminarraum

Mi, Einzel, 11:00 - 12:00, 20.07.2016 - 20.07.2016, Physik - 01.114 Seminarraum

Mi, Einzel, 11:15 - 13:15, 10.08.2016 - 10.08.2016, Physik - 01.114 Seminarraum

Do, Einzel, 14:30 - 16:30, 11.08.2016 - 11.08.2016, Physik - 01.114 Seminarraum

Lattice Journal Club

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Philippsen

Fr, woch, 14:00 - 16:00

Arbeitsgruppenseminar: Theory of quantum many-body systems

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kopietz

Di, woch, 16:00 - 18:00

Bem. zu Zeit und Ort Room 1.101

Arbeitsgruppenseminar Dichte Materie

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Sedrakian

Mo, 14tägl, 14:00 - 15:00, ab 18.04.2016, Physik - 02.114

Arbeitsgruppenseminar Atomare Stoßprozesse

Seminar, Lehrperson Lüdde

Do, woch, 17:15 - 19:00, Physik - 01.114 Seminarraum

Arbeitsgruppenseminar "Experimentelle Astrophysik"

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Reifarth

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet im Besprechungsraum der Astrophysik im Giersch-Center statt. Der Termin wird noch bekanntgegeben.

Arbeitsgruppenseminar Nukleare Astrophysik und Kosmologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schaffner-Bielich

Mi, woch, 14:00 - 16:00

Astrophysics Journal Club

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rezzolla

Mi, woch, 11:00 - 12:30

Betreuung von Master-Arbeiten

Anleitung zum selbst. wissenschaftl. Arbeiten, ganztg., tgl. (Die Dozierenden der Physik)

Anleitung zum wiss. Arbeiten

Bem. zu Zeit und Ort Die Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer des Fachbereichs Physik

n. V.

Zusätzliche Pflichtveranstaltungen für Master "Physik mit Schwerpunkt Computational Physics"

Pflichtveranstaltungen Hochleistungsrechnen

Hochleistungsrechnerarchitektur

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 8, Lehrperson Kisel

Mi, woch, 15:00 - 19:00, 13.04.2016 - 13.07.2016

Inhalt in den Fischerräumen 22,23,24,25 Emil-Sulzbach-Strasse

Ziele: Praktische Erfahrung und Routine in der parallelen Programmierung. Verständnis des Zusammenspiels von Algorithmus, Cache und Netzwerk. Praktische Erfahrung mit Nebenläufigkeitsproblemen, Synchronisation und der Fehlersuche in parallelen Algorithmen.

Inhalt: Programmierung von SMP Maschinen, MPP Clustern und GPGPUs. Praktischer Umgang mit verschiedenen Programmierbibliotheken wie Vektor Klassen, Open MP, MPI, CUA oder OpenCL. Entwicklung eigener paralleler Algorithmen, und Untersuchung derer Skalierbarkeit. Für die praktischen Übungen stehen verschiedene Parallelrechner des Frankfurter CSC, einschließlich der LOEWE-CSC Hochleistungsrechner für ausgewählte Übungen zur Verfügung.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Informatik der Systeme (IDS)

Pflichtveranstaltungen Numerische Mathematik / Computational Methods

Computational Methods in Solid State Theory

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 01.114 Seminarraum

Inhalt This lecture gives an overview of computational methods that are important for the condensed matter theorist. The lecture will focus on methods that are suitable for solving model Hamiltonians in solid state theory. Part of the lecture will deal with dynamical mean field theory, a method that is approximate in finite dimension but has been increasingly successful over the last twenty years. The second part of the lecture will deal with numerical methods like exact diagonalization and quantum Monte Carlo. The lecture will be enriched by practical exercises and discussion of available software or libraries and methods of implementation.

Computational Methods in Solid State Theory, Tutorial

Übung, SWS: 1.0

Di, woch, 12:00 - 13:00, Physik - 01.114 Seminarraum

Advanced General Relativity

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rezzolla

Di, woch, 10:00 - 12:00, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, Physik - 02.114

Fr, Einzel, 09:00 - 11:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, Physik - Phys_0.222

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, Physik - 02.114

Mo, Einzel, 15:00 - 17:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum

Advanced General Relativity, Tutorial

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Rezzolla

Mi, woch, 14:00 - 15:00, Physik - 02.114

Nachweis Auf Wunsch des oder der Studierenden benotete Modulabschlussprüfung
in Form einer mündlichen Prüfung oder einer Klausur (Form nach Wahl des
Lehrveranstaltungsleiters)

Quantum theory on the lattice

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Schramm

Do, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.114

Inhalt Path Integral Formalism
Monte-Carlo Methods
Space-Time Discretization
Lattice Description of Spin Models and Gauge Theories
Critical Behaviour of Theories

Voraussetzung Quantum Mechanics, Statistical Physics, Special Relativity
Suitable for FIGSS students

Zusätzliche Wahlpflichtveranstaltungen für Master "Physik mit Schwerpunkt Computational Physics" (aus den Bereichen Meteorologie, Geo- und Neurowissenschaften)

(BWP 1-4 EDV; MWP Gph 1, MWP Nat 1-2 EDV: Modellierung aktueller geophysikalischer Probleme mit COMSOL

Vorlesung mit Praktikum, SWS: 2.0, ECTS: 3,0/Master PO: auf Anfrage je nach gew. Modul, Lehrperson Schmeling/Shahraki

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Geowiss. - GW 2.106 PC-Pool I (LINUX)

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltungsdetails werden in der Vorbesprechung geklärt!**

Bitte LSF und Aushänge am schwarzen Brett beachten!

(BWP 6) Kristallchemie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2,5, Lehrperson Winkler

Do, woch, 14:00 - 16:00, 28.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Inhalt Bauprinzipien von Kristallstrukturen (Kristallbausteine, Bindungen,
Gitterenergie, empirische Regeln, Kugelpackungen etc.), Stabilitätskriterien und
Phasenumwandlungen.

Voraussetzung Teilnahme an dem Modul WP Geo-BSc-4

(BWP 6) Kristallographisches Seminar

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2,5, Lehrperson Haussühl/Winkler

Mi, Einzel, 09:30 - 10:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechung für alle Veranstaltungen der Kristallographie:**

Montag, 11.04.2016, 10-12 ct, Raum 2.102

(EMetA) Allgemeine Klimatologie

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Ahrens
Fr, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4,
Raumgröße 172,53 m²

(EMetB) Atmospheric Dynamics 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 5 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Dolaptchiv
Fr, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

(MK) Regionale Klimaprozesse

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 6 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Ahrens
Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

(MT) Fortgeschrittene Theorie der atmosphärischen Dynamik und des Klimas I: Schwerewellen

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 6 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Achatz
Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

(MWP Min 6) Moderne Methoden der Kristallographie

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2.0, Lehrperson Bayarjargal/Haussühl/Winkler

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.04.2016

Inhalt Ziel ist es, die aktuell in Forschung und Industrie eingesetzten kristallographischen
Verfahren zur strukturellen und physikalischen Charakterisierung kristalliner Materialien
kennen und anwenden zu lernen.

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbereitungstermin:**

Montag, den 11. April 2016 von 10-12 ct in Raum GW 2.102

Termine und Räume werden hier bekanntgegeben

Übung zur Vorlesung: (EMetA) Allgemeine Klimatologie

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Obermann-Hellhund
Fr, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)
Mo, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)
Mo, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)
Di, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)
Mi, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)
Do, woch, 18:00 - 20:00, 21.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)
Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Übung zur Vorlesung: (EMetB) Atmospheric Dynamics 2

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 5 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Bölöni
Fr, woch, 16:00 - 18:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6
Mo, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 3.101 Seminarraum 6

Übung zur Vorlesung: (MK) Regionale Klimaprozesse

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 6 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Brisson
Di, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 2.106 PC-Pool I (LINUX)

Übung zur Vorlesung: (MT) Fortgeschrittene Theorie der atmosphärischen Dynamik und des Klimas I: Schwerewellen

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 6 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Bölöni
Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 2.106 PC-Pool I (LINUX)

Wahlpflichtveranstaltungen des Fachbereichs Physik

Veranstaltungen des Instituts für Theoretische Physik

Einführung in die Theoretische Kern- und Elementarteilchenphysik 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Petersen/Vogel

Mi, woch, 10:45 - 13:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Einführung in die Theoretische Kern- und Elementarteilchenphysik 2: Theoretikum zur Vorlesung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Petersen/Vogel

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m²

Höhere Quantenmechanik

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Rischke

Di, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.116b

Di, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.116a

Do, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.116b

Do, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.116a

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.04.2016 - 28.04.2016, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Höhere Quantenmechanik: Theoretikum zur Vorlesung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rischke

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.210 Seminarraum , Gruppe 1

Di, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 02.114, Gruppe 2

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 3

Di, woch, 13:00 - 15:00, Gruppe 4

Voraussetzung Besuch der Vorlesung Quantenmechanik 2

Fortgeschrittene Quantenfeldtheorie und Quantenchromodynamik

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Philipsen

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.116b

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.116a

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Physik - Phys_0.111

Fortgeschrittene Quantenfeldtheorie und Quantenchromodynamik: Theoretikum zur Vorlesung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Philipsen

Di, woch, 14:00 - 16:00, Physik - 02.114

Di, woch, 16:00 - 18:00, Physik - 02.114

Fortgeschrittene Statistische Physik: Nichtgleichgewicht, kritische Phänomene und Renormierungsgruppe

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Kopietz

Di, woch, 13:00 - 15:00, Physik - 01.114 Seminarraum

Do, woch, 13:00 - 15:00, Physik - 01.114 Seminarraum

Fortgeschrittene Statistische Physik: Nichtgleichgewicht, kritische Phänomene und Renormierungsgruppe: Theoretikum zur Vorlesung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Kopietz

Mi, woch, 13:00 - 15:00, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal , Gruppe 1

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Gruppe 2

Advanced General Relativity

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rezzolla

Di, woch, 10:00 - 12:00, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, Physik - 02.114

Fr, Einzel, 09:00 - 11:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, Physik - Phys_0.222

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, Physik - 02.114

Mo, Einzel, 15:00 - 17:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum

Advanced General Relativity, Tutorial

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Rezzolla

Mi, woch, 14:00 - 15:00, Physik - 02.114

Nachweis Auf Wunsch des oder der Studierenden benotete Modulabschlussprüfung
in Form einer mündlichen Prüfung oder einer Klausur (Form nach Wahl des
Lehrveranstaltungsleiters)

Kosmologie

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Nicolini

Di, woch, 16:00 - 18:00, Physik - Phys_0.111

Kosmologie: Theoretikum zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Nicolini

Mo, 14tägl, 13:00 - 15:00, ab 02.05.2016, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum

Inhalt Der Termin für die Übungen wird in der Vorbesprechung der Vorlesung festgelegt

Physik der kompakten Sterne (Compact Star Physics)

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Schaffner-Bielich

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.116b

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.116a

Physik der kompakten Sterne (Compact Star Physics): Theoretikum zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Schaffner-Bielich

Do, woch, 10:00 - 11:00, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum

Computational Methods in Solid State Theory

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 01.114 Seminarraum

Inhalt This lecture gives an overview of computational methods that are important for the condensed matter theorist. The lecture will focus on methods that are suitable for solving model Hamiltonians in solid state theory. Part of the lecture will deal with dynamical mean field theory, a method that is approximate in finite dimension but has been increasingly successful over the last twenty years. The second part of the lecture will deal with numerical methods like exact diagonalization and quantum Monte Carlo. The lecture will be enriched by practical exercises and discussion of available software or libraries and methods of implementation.

Computational Methods in Solid State Theory, Tutorial

Übung, SWS: 1.0

Di, woch, 12:00 - 13:00, Physik - 01.114 Seminarraum

Complex Renewable Energy Networks

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Greiner

Mo, 14tägl, 13:00 - 15:00, ab 18.04.2016, FIAS - FIAS 100 Hörsaal

Di, 14tägl, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2016, FIAS - FIAS 100 Hörsaal

Inhalt Physics of renewable energy generation (including weather-dependent modeling); stochastic modeling; physics of general complex networks; system design; power transmission; storage; physics of coupled networks; the role of energy in society.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung

Complex Renewable Energy Networks: Tutorium zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Greiner

Di, 14tägl, 10:00 - 12:00, 26.04.2016 - 14.06.2016, FIAS - FIAS 100 Hörsaal

Di, 14tägl, 10:00 - 12:00, 05.07.2016 - 12.07.2016, FIAS - FIAS 100 Hörsaal

Inhalt Path Integral Formalism
Monte-Carlo Methods
Space-Time Discretization

Lattice Description of Spin Models and Gauge Theories
Critical Behaviour of Theories

Voraussetzung Quantum Mechanics, Statistical Physics, Special Relativity
Suitable for FIGSS students

Self-Organization: Theory and Simulations

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Gros

Mo, woch, 10:00 - 12:00

Mi, woch, 10:00 - 12:00

Inhalt

- Graph Theory and Small-World Networks
- Information Theory and Complexity
- Neural Networks
- Cellular Automata and Self-Organized Criticality
- Darwinian Evolution and Game Theory
- Chaos, Bifurcations and Diffusion
- Random Boolean Networks
- Dynamical Systems Theory
- Synchronization phenomena
- Cognitive System Theory

In der Vorlesung werden auch die Grundlagen und Anwendungen der Theorie nichtlinearer Systeme untersucht.

Voraussetzung Für Studierende auf:

- Diplom Physik
- Bachelor/Master "Physik"
- Bachelor/Master "Physik der Informationstechnologie"
- FIGSS students

Auch geeignet für Studenten der Mathematik, Informatik und Bioinformatik.

Prerequisites: Differential and integral calculus, probability theory

The course will be held in English or German language depending of the preference on the audience.

Literatur

- Gros, Claudius: Complex and Adaptive Dynamical Systems, Springer Verlag 2008
- Konar, Amit: Computational Intelligence, Principles, Techniques and Applications
- Müller, Berndt, Reinhardt, Joachim, Strickland, Michael T.: Neural Networks - An Introduction
- H.G. Schuster: Complex Adaptive Systems
- Dorogovtsev, S.N., Mendes, J.F.F.: Evolution of Networks
- McLeod, P., Plunkett, K., Rolls, E.T.: Introduction to connectionist modeling of cognitive processes

Bem. zu Zeit und Ort Raum 02.120, 2. OG, neben Raum 2.116

Self-Organization: Theory and Simulations: Theoretikum zur Vorlesung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Gros

Fr, woch, 15:00 - 17:00, Physik - 02.114

Theorie zu Magnetismus, Supraleitung und elektronischen Korrelationen

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Valenti

Mi, woch, 08:15 - 11:15, Physik - 01.114 Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 27.05.2016 - 27.05.2016, Physik - Phys_0.403

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, Physik - Phys_0.403

Theorie zu Magnetismus, Supraleitung und elektronischen Korrelationen: Theoretikum zur Vorlesung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Valenti

Di, woch, 15:00 - 17:00, Physik - 02.116b

Di, woch, 15:00 - 17:00, Physik - 02.116a

Do, woch, 12:00 - 14:00, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum

Transporttheorie

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sedrakian

Do, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 02.114

Transporttheorie: Theoretikum zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Sedrakian

Mi, woch, 12:00 - 13:00, Physik - 02.114

Quantum theory on the lattice

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Schramm

Do, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.114

Inhalt Path Integral Formalism
Monte-Carlo Methods
Space-Time Discretization
Lattice Description of Spin Models and Gauge Theories
Critical Behaviour of Theories

Voraussetzung Quantum Mechanics, Statistical Physics, Special Relativity
Suitable for FIGSS students

Nonlinearities and Dissipation in Classical and Quantum Physics

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Schuch

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 01.114 Seminarraum

Inhalt Conventional methods for describing open dissipative systems, Langevin eq., Fokker-Planck-eq., Boltzmann eq., Generalized Master eq., alternative wave-packet methods, nonlinear Schrödinger eqs., nonlinearities in conventional quantum mechanics.

Voraussetzung TheoPhys. 1, 2 and 4

Bem. zu Zeit und Ort Blockvorlesung vor Beginn des Wintersemesters (29.9.-3.10.).

Dynamical models for relativistic heavy-ion collisions

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bratkovskaya/Mishustin

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.114

Inhalt Parton-hadron phase transition, hydrodynamical model, string-based and parton-based transport approaches

Voraussetzung Prerequisites: statistical physics, relativistic mechanics, elementary field theory

Effective theories of hadrons

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Giacosa

Block, 10:00 - 13:00, 08.08.2016 - 12.08.2016, Physik - 02.114

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung 8.-12. August

AGN Physik

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Boller

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, 13.06.2016 - 13.06.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Di, Einzel, 13:00 - 16:00, 14.06.2016 - 14.06.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Mi, Einzel, 13:00 - 16:00, 15.06.2016 - 15.06.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Do, Einzel, 13:00 - 16:00, 16.06.2016 - 16.06.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Fr, Einzel, 13:00 - 16:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Inhalt

- Verteilungsfunktionen in der Astrophysik
- Astrophysikalische Beschreibung von Struktur und Materie

Voraussetzung Für Studierende der Physik im Bachelor- oder Master-Studiengang

Literatur Vorlesungsskript wird ausgegeben

Bem. zu Zeit und Ort Blockvorlesung. Termine werden später bekannt gegeben.

Allgemeine Relativitätstheorie mit dem Computer

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Hanauske

Mo, woch, 16:00 - 18:00

Physik der Information

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Koch-Steinheimer

Fr, 14tägl, 13:00 - 15:00, ab 22.04.2016, Physik - 02.114

Starke Magnetfelder in der Festkörperphysik

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Kasner

Fr, woch, 08:30 - 10:00, Physik - 01.114 Seminarraum

Inhalt

- 1) Quantenmechanik freier Elektronen im Magnetfeld im Kontinuum und Gitter
- 2) Magnetotransport: Experiment und Theorie
- 3) Oszillierende Eigenschaften freier Elektronen im Festkörper: Schubnikow-de Haas-Effekt, de Haas-van Alphen-Effekt und die Bestimmung der Fermifläche von Metallen
- 4) Transporteffekte in zweidimensionalen Elektronensystemen: die beiden Quanten-Hall-Effekte (QHE)
- 5) Elektronische Wechselwirkung und Unordnung im starken Magnetfeld
- 6) Wignerkristall
- 7) Der anomale QHE in Graphen

Voraussetzung Kenntnisse der Quantenmechanik einschließlich der 2. Quantisierung, Quantenstatistik, Grundlagen der Festkörperphysik

Literatur wird im Rahmen der Vorlesung bekanntgegeben

Starke Wechselwirkungen im Standardmodell und seinen Erweiterungen

Vorlesung, SWS: 3.0, Lehrperson Dietrich

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung wird als Blockveranstaltung gehalten. Zeit und Ort werden noch rechtzeitig bekannt gegeben.

Theoretische Plasmaphysik

Vorlesung, Lehrperson Maruhn

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 02.116a

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 02.116b

Konzepte der modernen Physik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bleicher

Block, 10:00 - 15:00, 18.07.2016 - 22.07.2016, FIAS - FIAS 100 Hörsaal

Inhalt Übergreifende Zusammenhänge in der Physik (Mechanik, Elektrodynamik, Quantenmechanik), Symmetrien, Gruppen, Relativität

Voraussetzung Grundvorlesungen in der Theoretischen Physik (Mechanik, Elektrodynamik, Quantenmechanik)

Visual System - Neural Structure, Dynamics, and Function

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Burwick

Fr, woch, 13:00 - 15:00, ab 29.04.2016, Physik - Phys_ _102 Unterrichtsraum

Inhalt The visual system, as a sensory system of the brain, is crucial for our perception of the world. The course aims at connecting the physiological level of neurons, cortical microcircuits and anatomy of the brain with the psychological level of visual cognition.

Content: Electromagnetic spectrum and light as visual stimulus; structure of eye, retina, and optic nerve; the thalamus as relay station to cortex and recurrent modulator; primary and secondary visual cortex; hypercolumns as modules of information processing; microcircuits; what- and where-paths; feedback connections; maps of cortical visual areas in monkey and human; representations of color, form, motion, and location; analysis of semantic categories; attention; psychological theories; capacity of working memory; visual search, illusory conjunctions, and binding problem; distractor interference phenomena; priming; attentional gating of information flow; oscillations and synchrony.

Voraussetzung Bachelor ab 1. Semester, Master ab 1. Semester

Der erweiterte Hamilton-Lagrange Formalismus in der Feldtheorie II

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Struckmeier

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.114

Mi, woch, 10:00 - 11:00, Physik - 02.114

Information theory and coding - with applications to neural systems

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wibral

Mi, woch, 09:00 - 11:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S1 Seminarraum 1, Raumgröße 50,65 m²

Nachweis Schein: Die erfolgreiche Teilnahme an der Vorlesung wird bescheinigt.

Voraussetzung for diploma physicists, physics teacher students, diploma mathematicians, students of science or information science with a minor in physics, bachelor students in physics, mathematics, information science (5th semester or higher).

Literatur Prerequisite: Applied physics I
Hänsler, E.: Grundlagen der Theorie Statistischer Signale, Springer, Berlin, 1983

Papoulis, A.: Probability, Random Variables and Stochastic Processes, McGraw-Hill, New York, 3rd ed., 1991

Blahut, R.E.: Principles and Practice of Information Theory, Addison-Wesley, Reading, 1087

Viterbi, A.J., Omura, J.K.: Principles of Digital Communication and Coding, McGraw-Huill, New York, 1979

Klausur zur Vorlesung "Theoretische Plasmaphysik"

Klausur, Lehrperson Maruhn

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.08.2016 - 10.08.2016, Physik - Phys_0.111

Klausur zur Vorlesung "Höhere Quantenmechanik"

Klausur, Lehrperson Rischke

Mo, Einzel, 10:00 - 13:00, 01.08.2016 - 01.08.2016, Physik - 02.116b

Mo, Einzel, 10:00 - 13:00, 01.08.2016 - 01.08.2016, Physik - 02.116a

Veranstaltungen des Physikalischen Instituts

Disputation Dirk Klingenberg

Interner Termin, Lehrperson Huth

Do, Einzel, 15:00 - 18:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, Physik - Phys__426

Experimentelle Festkörperphysik 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Lang

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung für die Übungen in der Vorlesung am 15.4.2016.

Experimentelle Festkörperphysik 2: Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Lang

Fr, woch, 12:00 - 13:00, ab 15.04.2016, Physik - Phys__426, Gruppe 1

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung in der Vorlesung am 15.04.2016.

Klausur zur Vorlesung "Experimentelle Festkörperphysik 2" (VEXFP2)

Klausur, Lehrperson Lang/Tutsch

Di, Einzel, 09:00 - 12:00, 09.08.2016 - 09.08.2016, Physik - Phys_0.111

Einführung in die THZ-Spektroskopie

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Roskos

Fr, 14tägl, 15:00 - 17:00, ab 15.04.2016, Physik - 02.116a

Fr, 14tägl, 15:00 - 17:00, ab 15.04.2016, Physik - 02.116b

Bem. zu Zeit und Ort Diese Vorlesung findet 14täglich im Wechsel mit dem Proseminar "Terahertz waves - Applications in Science and Technology" statt.

Elektronische Eigenschaften von Nanostrukturen

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Dobrovolskiy

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Physik - Phys_ __401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m²

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 10.05.2016 - 10.05.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m²

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 17.05.2016 - 17.05.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m²

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 05.07.2016 - 05.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m²

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m²

Magnetismus - Grundlagen, Methoden, Materialien

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Krellner

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Physik - Phys_ __102 Unterrichtsraum

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.09.2016 - 20.09.2016, Physik - Phys_ __102 Unterrichtsraum

Inhalt Zur Vorlesung wird ein Proseminar "Ergänzung zur Vorlesung Magnetismus" angeboten.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung (Vorlesung und Seminar) in der ersten Veranstaltung der Vorlesung am Mittwoch, den 13.04.2016.

Modulprüfung am 20.09.2016, 10.15-11.45 Uhr, Physik __.102.

Moderne Experimentelle Optik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Ritter/Roskos

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Physik - Phys_0.111

Grundlagen der computergestützten Signalverarbeitung (mit Mini-Projekten)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Moll

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m²

Inhalt Im ersten Teil der Veranstaltung wird eine Einführung in die computergestützte Signalverarbeitung gegeben, bei der die Vermittlung von grundlegenden Analysekonzepten im Vordergrund steht. Die Studierenden erhalten auf diese Weise wichtige methodische Tools für die (Mess-)datenanalyse, die sie für die Bearbeitung von Bachelor- und Masterarbeiten einsetzen können.

Im zweiten Teil der Veranstaltung steht die Bearbeitung von forschungsnahen Mini-Projekten im Vordergrund, die in Form von kleinen Projektteams erarbeitet werden. Den Abschluss bildet die Präsentation der Ergebnisse.

Stichworte: Grundlagen der computergestützten Signalverarbeitung, Mini-Projekte, Vermittlung methodischer Kenntnisse, Programmierung

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt erst am 19.04.2016. Für die ausgefallene erste Sitzung wird noch ein Ersatztermin vereinbart.

Nachklausur zur Vorlesung "Experimentelle Festkörperphysik 1" aus dem WiSe 2015/16

Klausur, Lehrperson Tutsch

Mi, Einzel, 09:00 - 12:00, 27.07.2016 - 27.07.2016, Physik - Phys_0.111

Klausur zur Vorlesung "Magnetismus - Grundlagen, Methoden, Materialien"

Klausur, Lehrperson Krellner

Di, Einzel, 10:15 - 11:45, 20.09.2016 - 20.09.2016, Physik - Phys_0.111

Veranstaltungen des Instituts für Angewandte Physik

Höhere Experimentalphysik 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Podlech/Meusel/Schulte

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Physik - Phys_0.111

Inhalt Theorie und Experimente zur Elektrodynamik, Thermodynamik, Plasmaphysik und Festkörperphysik

Voraussetzung Abgeschlossene Bachelorarbeit

Höhere Experimentalphysik 2, Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Podlech/Meusel/Schulte

Mo, woch, 13:00 - 15:00, Physik - Phys_0.111

Bem. zu Zeit und Ort Am 13.04.2015 finden keine Übungen statt.

Einführung in die Plasmaphysik

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Jacoby

Mi, woch, 11:00 - 13:00, Physik - 02.201a

Mi, woch, 11:00 - 13:00, Physik - 02.201b

Inhalt Einführung in die Plasmaphysik.

Einteilchenbewegung in elektrischen und magnetischen Feldern, Plasmaerzeugung, Entladungen, Driftgeschwindigkeit, Spiegeleffekt, Magnet- und Trägheitsfusion, Fusionsreaktionen, Lawson-Kriterium, RHO-R-Kriterium, Reaktorszenarien, Wechselwirkung von intensiven Ionenstrahlen mit Plasmen, Energieverlust, Schockwellen, Streuprozesse in Plasmen

Literatur Literatur wird für das jeweilige Thema in der Vorlesung bekannt gegeben.

Einführung in die Plasmaphysik, Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Jacoby

Mi, woch, 13:00 - 14:00, ab 20.04.2016, Physik - 02.201a

Mi, woch, 14:00 - 15:00, ab 20.04.2016, Physik - 02.201a

Beschleunigerinstrumentierung und Strahldiagnostik

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Forck

Di, woch, 14:15 - 15:45, ab 19.04.2016, Physik - 01.402 Seminarraum

Beschleunigerinstrumentierung und Strahldiagnostik, Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Forck

Di, 14tägl, 16:00 - 16:30, ab 19.04.2016, Physik - 01.402 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Ort und Zeit wird noch bekanntgegeben

Anwendung der Supraleitung in Beschleuniger- und Fusionstechnologien

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2016, Physik - 02.201a

Inhalt Theorie der Supraleitung, Hochfrequenzsupraleitung, Resonatoren, Magnete, Beschleuniger- und Fusionsanlagen, aktuelle Projekte

Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben, Skript.

Bem. zu Zeit und Ort In der Vorlesung finden Übungen statt.

Anwendung der Supraleitung in Beschleuniger- und Fusionstechnologien, Übung zur Vorlesung

Übung, Lehrperson Busch

Bem. zu Zeit und Ort Ort und Zeit nach Vereinbarung

Linearbeschleuniger

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Ratzinger

Do, woch, 09:00 - 11:00, Physik - 02.201a

Do, woch, 09:00 - 11:00, Physik - 02.201b

Inhalt Ionenquellen, Strahlführungselemente, RFQ, Driftröhrenstrukturen, Strahlparameter, Bewegungsgleichungen, Strahloptik, Hochstrombedingungen, Anwendungen

Nachweis Schein: bei regelmäßiger, erfolgreicher Teilnahme an den zugeh. Übungen

Voraussetzung für: Bachelor- und Masterstudierende der Physik, andere naturwiss. Fächer sowie Lehramt an Gymnasien, ab 5. Sem.

Vorkenntnisse: Grundstudium Physik

Literatur Hinterberger: Physik der Teilchenbeschleuniger und Ionenoptik, Springer

Wangler: RF Linear Accelerators, Wiley

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung: erster Donnerstag im Semester

Linearbeschleuniger, Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Ratzinger

Do, woch, 08:00 - 09:00, ab 21.04.2016, Physik - 02.201a

Do, woch, 08:00 - 09:00, ab 21.04.2016, Physik - 02.201b

Inhalt Vorbesprechung in der Vorlesung

Physik und Anwendungen der Hochspannungstechnik

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Iberler

Di, woch, 14:00 - 16:00, Physik - 02.201b

Inhalt Inhalt: Elektrische Felder, Gasentladungen (unselbständige / selbständige), Kennlinien, Townsendkriterium, Paschengesetz, Entladungsarten, Isolierstoffe, Transformatoren, Kondensatoren, Gasentladungsschalter, Hochspannungsmesstechnik, Marxgeneratoren, Blitzschutz und EMV

Nachweis Prüfung - mündlich

Physik und Anwendungen der Hochspannungstechnik, Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Iberler

Di, woch, 16:00 - 17:00, Physik - 02.201b

Plasmen hoher Energiedichte und Röntgenstrahlung im Universum und Labor

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rosmej/Neumayer

Do, woch, 14:00 - 16:00, Physik - 02.201b

Inhalt Englischer Titel: High Energy Density Plasmas and X-ray's in the Universe and Laboratory

Inhalt, Ziel: Erzeugung und Eigenschaften von Plasmen, elementare Prozesse, Strahlungsmechanismen.

Laborplasmen - weit vom thermischen Gleichgewicht -. Abweichungen von Saha-Boltzmann-Verteilung von gebundenen Elektronen und Maxwell-Verteilungen von freien Elektronen. Transiente Plasmen.

Methoden und Techniken von Röntgendiagnostiken. Röntgenspektroskopie zur Bestimmung der Plasmaeigenschaften.

Teilnahme an den Laserprojekten der GSI im Rahmen von Bachelor-, Master- und PhD-Arbeiten wird ermöglicht.

Nachweis Prüfung - mündlich.

Voraussetzung Grundkenntnisse in Plasma- und Atomphysik.

Plasmen hoher Energiedichte und Röntgenstrahlung im Universum und Labor, Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Rosmej/Neumayer
Do, woch, 16:00 - 17:00, Physik - 02.201b, Gruppe 1

Ringbeschleuniger und Speicherringe

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0
Fr, woch, 13:00 - 15:00, Physik - 02.201a

Ringbeschleuniger und Speicherringe, Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0
Fr, woch, 15:00 - 16:00, Physik - 02.201a

Vakuumphysik 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Franchetti
Mi, woch, 10:30 - 12:00, Physik - 1.310 Seminarraum

Vakuumphysik 1, Übungen zur Vorlesung

Übung, Lehrperson Franchetti
Mi, woch, 12:15 - 13:00, Physik - 1.310 Seminarraum

Musterklassifikation und Signalschätzung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Reiningger

Do, woch, 17:00 - 18:30, Physik - 02.201b

Inhalt Themenschwerpunkte:

Hidden-Markov-Modelle

Künstliche Neuronale Netze

Support-Vector-Machines

Voraussetzung Anwendung und Konzepte bei der Signalschätzung und Musterklassifikation für: Bachelor- und Masterstudierende der Physik, Diplomphysiker, Diplommathematiker, Diplominformatiker ab 5. Semester

Literatur Vorkenntnisse: Analysis, Wahrscheinlichkeitsrechnung
Hoffmann, R.: Signalanalyse und -erkennung, Springer Verlag 1998

Vaseghi, S.V.: Advanced Signal Processing and Digital Noise Reduction, Wiley 1996

Bishop, C.M.: Neural Networks for Pattern Recognition, Oxford University Press 1995

Sprachakustik und Sprachsignalverarbeitung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Schnell

Do, woch, 17:00 - 18:30, Physik - 02.201a

Inhalt Akustische und phonetische Grundlagen der Sprachproduktion, Modelle der Sprachproduktion und deren Anwendungen für die Sprachverarbeitung, adaptive Algorithmen, Störgeräuschunterdrückung, Mikrophonarrays, sprachsynthese und -erkennung, skript- und computerbasierte Programmiersprachen für die Algorithmenimplementierung.

Voraussetzung für: Bachelor- und Masterstudierende der Physik und Physik der Informationstechnologie, Informatiker, Mathematiker, Lehramtskandidaten, Nebenfachstudierende

Literatur Eine Literaturliste wird in der Vorlesung verteilt.

Bem. zu Zeit und Ort Ort und Zeit nach Vereinbarung

Veranstaltungen des Instituts für Kernphysik

Kern- und Teilchenphysik 2: Die schwache Wechselwirkung und fundamentale Symmetrien

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Büsching

Do, woch, 14:00 - 16:00, Physik - Phys_0.111

Kern- und Teilchenphysik 2: Die schwache Wechselwirkung - Ergänzungen und Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Büsching

Di, woch, 11:00 - 13:00, Physik - 01.402 Seminarraum

Physik der Teilchendetektoren

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Blume

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 01.402 Seminarraum

Physik der Teilchendetektoren, Ergänzungen und Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Blume

Mi, woch, 12:00 - 13:00, Physik - 01.402 Seminarraum , Gruppe 1

Analysemethoden der experimentellen Hochenergiephysik

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Appelshäuser/Dönigus

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Inhalt Einführung in die Programmierung mit C/C++ (Datentypen, Kontrollstrukturen, Funktionen, Zeiger, Einführung in die objektorientierte Programmierung), Analyse von Messdaten mit ROOT, Erstellung von Simulationen, Monte-Carlo Verfahren

Analysemethoden der experimentellen Hochenergiephysik, Ergänzungen und Übungen

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Appelshäuser/Dönigus

Fr, woch, 12:00 - 13:00

Inhalt Einführung in die Programmierung mit C/C++ (Datentypen, Kontrollstrukturen, Funktionen, Zeiger, Einführung in die objektorientierte Programmierung), Analyse von Messdaten mit ROOT, Erstellung von Simulationen, Monte-Carlo Verfahren.

Die Übungen finden im Poolraum der Physik, Raum Phys. _ .501 statt.

Bem. zu Zeit und Ort Poolraum Phys. _0.501

Atomphysik 1: Atomoptik und Wechselwirkung von Licht mit Atomen

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Dörner

Do, woch, 14:00 - 16:00

Atomphysik 3: Ionisationsdynamik von Atomen und Molekülen

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Jahnke

Do, woch, 13:00 - 15:00, Physik - 01.402 Seminarraum

Veranstaltungen des Instituts für Biophysik

Angewandte Elektronik - Vorlesung mit Übung

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Di, woch, 09:00 - 11:00, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.06.2016 - 20.06.2016, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Do, Einzel, 09:00 - 12:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Angewandte Elektronik: Freiwillige Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Roth

Di, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Digitale Bildverarbeitung - Digital Image Processing

Vorlesung mit Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Frangakis

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2016, Buchmann Inst. - BMLS 1.602

Inhalt Diese Vorlesung findet auf Englisch statt, allerdings wenn sie nur von deutschsprachigen Studenten besucht wird, kann sie auch auf Deutsch gehalten werden.

Image processing is currently one of the most exciting fields of research and development. Modern imaging techniques used in medicine and biology are not possible without dedicated and highly specialized image processing algorithms and hardware. Meanwhile image processing is also essential in various fields such as social networks, intelligent car design and the 3D movie industry.

Here we offer a lecture, which comprehensively addresses all the basic image processing algorithms, and provides the platform for designing of new and improved ones. We discuss the mathematical background as well as the implementation. Students have the possibility to train these skills in the practical course offered parallel to the lecture.

Given the great expertise of the Goethe University in imaging techniques, the algorithms will be associated to modern imaging methods like medical tomography, fluorescence light microscopy and transmission electron microscopy.

The lecture is interdisciplinary and designed for students in (bio-) physics, biology, chemistry and medicine.

Parallel to this lecture we offer an in-depth practical block course for electron microscopy with hands-on experience on state-of-the-art machines, as well as a practical to the lecture, where individual algorithms referred to in the lecture can be programmed by the students. Students are welcome to visit all courses.

Nachweis

Mündliche oder schriftliche Modulabschlussprüfung gemäß §26 und § 27, benotet.

Voraussetzung

Vorlesungen ExpA und ExpP

Bem. zu Zeit und Ort

Die Veranstaltung findet im **Buchmann Institut (BMLS), Raum 1.602, Max-von-Laue-Straße 15**, statt.

Digitale Bildverarbeitung - Digital Image Processing, Tutorial, Praktikum zur Vorlesung

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Frangakis

Do, woch, 16:00 - 18:00, 21.04.2016 - 15.07.2016, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center

Inhalt

Diese Übung findet auf Englisch statt, allerdings sprechen fast alle Tutoren auch Deutsch

This practical course takes place on weekly basis after the lecture
Visualisierungsmethoden in der Biologie und Medizin in the Wintersemester or the lecture Bildverarbeitung in the Sommersemester.

The goal of the practical course is to train students in the development of new software algorithms on platforms like MATLAB and/or C/C++.

For a student it would be advantageous to follow the lectures, when doing this practical course.

Exercises for the following week are given to the students one week ahead. In the two hours of the practical course, the algorithms and results of the students are being discussed in detail with the tutors. The students are expected to have finished their homework by the following week, where the procedure is repeated again. In this way we maintain a stepwise increase in the complexity of the algorithms, and a great learning experience.

We offer support both in terms of hardware and consulting throughout the week, such that all exercises are completed successfully.

The aim of the practical course is to train the students in modern programming higher-level languages (e.g. MATLAB), and teach them modern software development.

We give a comprehensive introduction to all basic imaging techniques, starting from medical tomography, to conventional light microscopy, to fluorescence light microscopy, transmission electron microscopy as well as x-ray crystallography.

The practical course is interdisciplinary and designed for students in (bio-) physics, biology, chemistry and medicine who have at least some basic knowledge in programming, or are willing to learn it quickly.

Nachweis Mündliche oder schriftliche Modulabschlussprüfung gemäß §26 bzw. §27, benotet.

Voraussetzung Kreditpunkte werden nach der Bestehung der MAP vergeben.
Vorlesungen ExpA und ExpP, Visualisierungsmethoden in der Biologie und Medizin, Bildverarbeitung

Biophysik, Wahlpflichtveranstaltung für Studierende der Physik und Chemie

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Bredenbeck

Fr, woch, 09:00 - 10:30, Physik - Phys__426

Inhalt Biophysik ist ein Wissenschaftsgebiet an den Schnittstellen zwischen Physik, Chemie und Biologie. In der Vorlesung werden Grundkenntnisse zu biologischen Molekülen, Biopolymeren und biologischen Membranen vermittelt. Die Studierenden lernen die wichtigsten biophysikalischen Meßmethoden zur Analyse von Struktur, Funktion und Dynamik von Biopolymeren kennen. Sie werden mit reduktionistischen Konzepten vertraut gemacht, die es ermöglichen, trotz der Komplexität biologischer Materie zu quantitativen Aussagen zu gelangen.

Nachweis Die erfolgreiche Teilnahme an der Vorlesung Biophysik ist Voraussetzung, um im Modul ExFP die Versuche des Biophysikpraktikums zu wählen.
Prüfungsvorausleistung: Regelmäßige Teilnahme

Voraussetzung Mündliche oder schriftliche Modulabschlussprüfung
Vorlesungen Ex-Physik 1,2,3

Biophysik Wahlpflichtveranstaltung für Studierende der Physik und Chemie, Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Bredenbeck

Di, woch, 10:00 - 11:00, bis 10.05.2016, Physik - 01.402 Seminarraum

Fr, woch, 08:00 - 09:00, ab 20.05.2016, Physik - 01.402 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Die Übung findet ab der KW 20/2016 **freitags von 8:00 - 8:45 Uhr im Raum 01.402** statt.

NMR-Spektroskopie an komplexen Gemischen und Mehrphasensystemen

Vorlesung mit Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Emeis

Mo, Einzel, 09:00 - 17:00, 19.09.2016 - 19.09.2016, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Di, Einzel, 09:00 - 17:00, 20.09.2016 - 20.09.2016, Physik - 01.402 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet als Blockvorlesung mit Übungen statt. Interessierte melden sich bitte per E-Mail unter info@biophysik.uni-frankfurt.de an.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an das Sekretariat des Instituts für Biophysik, Frau Rieger (069/798-46410).

Strahlen- und Umweltbiophysik

Vorlesung, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Klein/Mäntele

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 03.06.2016 - 15.07.2016, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Di, woch, 09:00 - 11:00, 09.08.2016 - 09.08.2016, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.09.2016 - 26.09.2016, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.09.2016 - 26.09.2016, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum

Inhalt Das Modul vermittelt Grundlagen der Wechselwirkung ionisierender und nichtionisierender Strahlung mit biologischer Materie. Die Studierenden werden mit den Grundbegriffen von Dosis, Dosimetrie und den gesetzlichen Grundlagen des Strahlenschutzes vertraut gemacht. Es wird Bezug auf die wichtigsten Anwendungen

ionisierender elektromagnetischer Strahlung und Teilchenstrahlung in der Medizin, in Diagnostik und Therapie, genommen. Am Beispiel natürlicher und künstlich akkumulierter Radioaktivität werden Verteilungen und Aktivitätsflüsse in der Biosphäre, bei technischen Anwendungen und im menschlichen Organismus behandelt. Die Studierenden lernen die Bewertung von Risikoanalysen und Modellstudien. Durch die Behandlung aktueller Themen aus dem Strahlenschutz und bei der Bearbeitung von Übungsaufgaben werden Bezüge zur Anwendung biophysikalischer Grundlagen im Umweltschutz und in der Gesundheitsvorsorge geschaffen und gleichzeitig *soft skills* geschult.

Nachweis Mündliche Prüfung oder Klausur
Voraussetzung Experimentalphysik 3 (Atome und Quanten)

Infrarotspektroskopie an Biomolekülen

Vorlesung, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Mäntele

Inhalt Das Modul führt in die Grundlagen der Schwingungsspektroskopie an Biomolekülen ein. Ausgehend von den theoretischen Grundlagen der Infrarotspektroskopie werden Konzepte vorgestellt, mit denen auch bei sehr großen und komplexen Biopolymeren strukturelle, funktionelle und dynamische Informationen erhalten werden können. Zusätzlich werden praktische Aspekte der modernen IR-Spektroskopie, wie die Fourier-Transform-Infrarotspektroskopie, die Spektroskopie mit evaneszenten Wellen, die Zuordnung von Absorptionsbanden mit theoretischen und experimentellen Verfahren behandelt. Das Modul gibt darüberhinaus einen Ausblick auf aktuelle Anwendungen der Infrarotspektroskopie in der Medizin und Biotechnologie.

Nachweis Mündliche Prüfung oder Klausur
Voraussetzung Grundlagen der Biophysik aus der Vorlesung *Biophysik (WP)*

Bem. zu Zeit und Ort **Die Vorlesung findet im SS 2016 als Blockveranstaltung statt. Termine und Umfang der Vorlesung werden rechtzeitig mit einer Anmelde-Liste am Institut für Biophysik ausgehängt.**

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an das Sekretariat des Instituts für Biophysik, Frau Rieger (Tel. 069/798-46410).

Biochemische Methoden in der Biophysik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wille

Di, woch, 14:00 - 16:00, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Analytische Methoden der Physikalischen Chemie in der industriellen Praxis (Blockveranstaltung)

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Wandschneider

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG: Die Veranstaltung findet im Sommersemester 2016 nicht statt.**

Voraussichtlich wird die Blockvorlesung im Wintersemester 2016/2017 wieder angeboten. Die Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben. Bitte beachten Sie den entsprechenden Aushang am Institut für Biophysik.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an das Sekretariat des IfB, Frau Rieger (Tel. 069/798-46410).

(Bio-)molekulare Dynamik - Messmethoden und Anwendungen von Femtosekunden bis Sekunden

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bredenbeck

Do, woch, 12:00 - 14:00, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.04.2016 - 21.04.2016, Physik - Phys_0.111

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 12.05.2016 - 12.05.2016, Physik - Phys_0.111

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, Physik - Phys_0.111

Inhalt Dynamik ist essenziell für das Verständnis molekularer Prozesse - von einfachen chemischen Reaktionen bis zu Proteinfaltung und -funktion. In diesem Modul lernen Sie aktuellste Methoden zur Untersuchung (bio-)molekularer Dynamik kennen, mit denen sich die gesamte molekulare Zeitskala von Femtosekunden bis Millisekunden und darüber hinaus abdecken lässt.

Techniken aus den Bereichen Ultrakurzzeitspektroskopie, nichtlineare Laserspektroskopie, Einzelmolekülspektroskopie, zeitaufgelöste NMR-Spektroskopie, Massenspektrometrie, zeitaufgelöste Röntgenbeugung, Kristallographie und Elektronenbeugung werden vorgestellt. Anwendungen werden anhand wichtiger Beispiele demonstriert, von elementaren Vorgängen wie Protonentransfer bis hin zur Proteinfaltung und zur Funktion molekularer Motoren. Auf diese Weise gibt das Modul einen Überblick über molekulare Prozesse auf den verschiedensten Zeitskalen sowie die geeigneten Methoden zu ihrer Untersuchung.

Nachweis Benotung nach Absprache möglich, mündl. Prüfung, Klausur oder Vortrag.

Klausuren zur Vorlesung "Angewandte Elektronik"

Klausur, Lehrperson Roth

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.07.2016 - 26.07.2016, Physik - Phys_ _102 Unterrichtsraum

Di, Einzel, 10:00 - 11:30, 20.09.2016 - 20.09.2016, Physik - Phys_ _401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Bachelor- / Master-Studiengang "Biophysik"

Die Veranstaltungen aus dem Wahlpflichtangebot entnehmen Sie bitte aus der Rubrik "Wahlpflichtveranstaltungen des Fachbereichs Physik".

Die Seminare aus dem Wahlpflichtangebot entnehmen Sie bitte aus der Rubrik im Master-Studiengang PHYSIK "Seminare".

Betreuung von Bachelor- und Masterarbeiten

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Mäntele/Bredenbeck/Frangakis/Klein/Wille

Deutsch-Chinesische Summerschool Biophysik 2016

Blockseminar, Lehrperson Wille

BlockSaSo, 08:00 - 18:00, 15.08.2016 - 27.08.2016, Physik - Phys_ _401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Bachelor "Biophysik"

Veranstaltungen des Fachbereichs Physik

Klausur zur Vorlesung "Biophysik 2"

Klausur, Lehrperson Mäntele

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.07.2016 - 27.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Nachklausur zur Vorlesung "Biophysik 2"

Klausur, Lehrperson Mäntele

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.09.2016 - 22.09.2016, Physik - Phys_0.111

(VBPH2) Biophysik 2 (Exp. Meth. zur Analyse der Struktur von Proteinen) - Vorlesung

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Mäntele

Mi, woch, 09:00 - 10:00, Physik - Phys_ _401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Do, woch, 14:00 - 16:00, Physik - Phys_ _401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.04.2016 - 21.04.2016, Physik - Phys_ _102 Unterrichtsraum

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.05.2016 - 12.05.2016, Physik - Phys_ _102 Unterrichtsraum

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, Physik - Phys_ _102 Unterrichtsraum

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten:**

An den Donnerstagen **21.04. und 12.05.2016** findet die Vorlesung im Seminarraum **Physik _ _102** statt.

Biophysik 2 (Exp. Meth. zur Analyse der Struktur von Proteinen), Übungen zur Vorlesung

Übung, Lehrperson Wille

Mi, woch, 10:00 - 11:00, Physik - Phys_ _401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

(VBPHMATH) Mathematik für Biophysiker

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Engel

Do, woch, 14:00 - 16:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Literatur Vorlesungsskript auf dem E-Learning-Portal unter der Adresse

<https://elearning.physik.uni-frankfurt.de>

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung zu den Übungsgruppen erfolgt über das Elearning-Portal des Fachbereichs Physik.

Mathematik für Biophysiker: Theoretikum zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Engel

Mo, woch, 10:00 - 11:00, ab 11.04.2016, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum , Gruppe 1

Mi, woch, 12:00 - 13:00, ab 13.04.2016, Physik - 02.116a, Gruppe 2

Mi, woch, 12:00 - 13:00, ab 13.04.2016, Physik - 02.116b, Gruppe 2

Do, woch, 12:00 - 13:00, ab 14.04.2016, Gruppe 3

Literatur Vorlesungsskript auf dem E-Learning-Portal unter der Adresse
<https://elearning.physik.uni-frankfurt.de>

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung zu den Übungsgruppen erfolgt über das Elearning-Portal des Fachbereichs Physik.

ACHTUNG: Die Übungen beginnen in der ersten Vorlesungswoche!

Die Anmeldung sollte daher vor Vorlesungsbeginn erfolgen.

Angewandte Elektronik - Vorlesung mit Übung

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Di, woch, 09:00 - 11:00, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.06.2016 - 20.06.2016, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Do, Einzel, 09:00 - 12:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Angewandte Elektronik: Freiwillige Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Roth

Di, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

NMR-Spektroskopie an komplexen Gemischen und Mehrphasensystemen

Vorlesung mit Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Emeis

Mo, Einzel, 09:00 - 17:00, 19.09.2016 - 19.09.2016, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Di, Einzel, 09:00 - 17:00, 20.09.2016 - 20.09.2016, Physik - 01.402 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet als Blockvorlesung mit Übungen statt. Interessierte melden sich bitte per E-Mail unter info@biophysik.uni-frankfurt.de an.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an das Sekretariat des Instituts für Biophysik, Frau Rieger (069/798-46410).

Biochemische Methoden in der Biophysik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wille

Di, woch, 14:00 - 16:00, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Strahlen- und Umweltbiophysik

Vorlesung, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Klein/Mäntele

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 03.06.2016 - 15.07.2016, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Di, woch, 09:00 - 11:00, 09.08.2016 - 09.08.2016, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.09.2016 - 26.09.2016, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.09.2016 - 26.09.2016, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum

Inhalt Das Modul vermittelt Grundlagen der Wechselwirkung ionisierender und nichtionisierender Strahlung mit biologischer Materie. Die Studierenden werden mit den Grundbegriffen von Dosis, Dosimetrie und den gesetzlichen Grundlagen des Strahlenschutzes vertraut gemacht. Es wird Bezug auf die wichtigsten Anwendungen ionisierender elektromagnetischer Strahlung und Teilchenstrahlung in der Medizin, in Diagnostik und Therapie, genommen. Am Beispiel natürlicher und künstlich

akkumulierter Radioaktivität werden Verteilungen und Aktivitätsflüsse in der Biosphäre, bei technischen Anwendungen und im menschlichen Organismus behandelt. Die Studierenden lernen die Bewertung von Risikoanalysen und Modellstudien. Durch die Behandlung aktueller Themen aus dem Strahlenschutz und bei der Bearbeitung von Übungsaufgaben werden Bezüge zur Anwendung biophysikalischer Grundlagen im Umweltschutz und in der Gesundheitsvorsorge geschaffen und gleichzeitig *soft skills* geschult.

Nachweis Mündliche Prüfung oder Klausur
Voraussetzung Experimentalphysik 3 (Atome und Quanten)

Infrarotspektroskopie an Biomolekülen

Vorlesung, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Mäntele

Inhalt Das Modul führt in die Grundlagen der Schwingungsspektroskopie an Biomolekülen ein. Ausgehend von den theoretischen Grundlagen der Infrarotspektroskopie werden Konzepte vorgestellt, mit denen auch bei sehr großen und komplexen Biopolymeren strukturelle, funktionelle und dynamische Informationen erhalten werden können. Zusätzlich werden praktische Aspekte der modernen IR-Spektroskopie, wie die Fourier-Transform-Infrarotspektroskopie, die Spektroskopie mit evaneszenten Wellen, die Zuordnung von Absorptionsbanden mit theoretischen und experimentellen Verfahren behandelt. Das Modul gibt darüberhinaus einen Ausblick auf aktuelle Anwendungen der Infrarotspektroskopie in der Medizin und Biotechnologie.

Nachweis Mündliche Prüfung oder Klausur
Voraussetzung Grundlagen der Biophysik aus der Vorlesung *Biophysik (WP)*

Bem. zu Zeit und Ort **Die Vorlesung findet im SS 2016 als Blockveranstaltung statt. Termine und Umfang der Vorlesung werden rechtzeitig mit einer Anmelde-Liste am Institut für Biophysik ausgehängt.**

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an das Sekretariat des Instituts für Biophysik, Frau Rieger (Tel. 069/798-46410).

(Bio-)molekulare Dynamik - Messmethoden und Anwendungen von Femtosekunden bis Sekunden

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bredenbeck

Do, woch, 12:00 - 14:00, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.04.2016 - 21.04.2016, Physik - Phys_0.111

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 12.05.2016 - 12.05.2016, Physik - Phys_0.111

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, Physik - Phys_0.111

Inhalt Dynamik ist essenziell für das Verständnis molekularer Prozesse - von einfachen chemischen Reaktionen bis zu Proteinfaltung und -funktion. In diesem Modul lernen Sie aktuellste Methoden zur Untersuchung (bio-)molekularer Dynamik kennen, mit denen sich die gesamte molekulare Zeitskala von Femtosekunden bis Millisekunden und darüber hinaus abdecken lässt.

Techniken aus den Bereichen Ultrakurzzeitspektroskopie, nichtlineare Laserspektroskopie, Einzelmolekülspektroskopie, zeitaufgelöste NMR-Spektroskopie, Massenspektrometrie, zeitaufgelöste Röntgenbeugung, Kristallographie und Elektronenbeugung werden vorgestellt. Anwendungen werden anhand wichtiger Beispiele demonstriert, von elementaren Vorgängen wie Protonentransfer bis hin zur Proteinfaltung und zur Funktion molekularer Motoren. Auf diese Weise gibt das Modul einen Überblick über molekulare Prozesse auf den verschiedensten Zeitskalen sowie die geeigneten Methoden zu ihrer Untersuchung.

Nachweis Benotung nach Absprache möglich, mündl. Prüfung, Klausur oder Vortrag.

Wissenschaftliches Rechnen mit Python

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Köfing

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet im SS 2016 als Blockvorlesung statt. Die Terminabsprache erfolgt über den Dozenten Herrn Dr. Jürgen Köfing. Interessenten wenden sich bitte direkt an Herrn Dr. Köfing (E-Mail koefinger@biophysik.uni-frankfurt.de, Telefon

069/6303-2503) oder an das Sekretariat des Instituts für Biophysik, Frau Rieger (Telefon 069/798-46410).

Analytische Methoden der Physikalischen Chemie in der industriellen Praxis (Blockveranstaltung)

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Wandschneider

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG: Die Veranstaltung findet im Sommersemester 2016 nicht statt.**

Voraussichtlich wird die Blockvorlesung im Wintersemester 2016/2017 wieder angeboten. Die Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben. Bitte beachten Sie den entsprechenden Aushang am Institut für Biophysik.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an das Sekretariat des IfB, Frau Rieger (Tel. 069/798-46410).

Einführung in die biologische Elektronenmikroskopie mit Bildverarbeitung (Blockkurs)

Vorlesung mit Praktikum, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 12, Lehrperson Seybert

woch

Inhalt

Dieses Praktikum findet auf Englisch statt.

Aim of this course is to give an introduction to electron microscopy (EM) with a focus on cryo EM. Theoretical lectures will be held in the mornings; hands-on practicals will be in the late mornings and during the afternoons.

The lectures will give you an overview of the basics of transmission electron microscopy (TEM) and cover various sample preparation techniques. Further, we will discuss image processing strategies for EM with a focus on electron tomography.

In the practicals, you will work in small groups of 3 to 4 students. We will do negative staining and cryo-fixation methods. You will see the process of ultramicrotomy with diamond knives and get some practical TEM experience. On Sunday you will reconstruct and process both your own and some demo sample data.

On Monday you need to present a paper which you will receive app. 2 weeks before the start of the course.

Nachweis

Prüfungsvorleistungen: Teilnahme bei allen hintereinander folgenden Tagen.

Modulprüfung, Prüfungsform : Benoteter Vortrag.

Voraussetzung für die Vergabe der Kreditpunkte des Moduls: Bestehen der Modulabschlussprüfung

Voraussetzung

Basic knowledge in optics (e.g. light microscopy).

The course is accredited only for biophysics students, but we welcome also physical, biological and chemical students interested in EM as a method in cellular and structural biology

For questions please contact seybert@biophysik.org

Bem. zu Zeit und Ort Vorlesung 1stdg und Praktikum 1stdg

This is a combined lecture and practical course in electron microscopy methods for cellular and structural biology.

The course is a block course and due to the intense demand of the equipment for research purposes is organized over a weekend. You will be informed in due time of the course dates.

Seminar room: 1st floor, **BMLS, room 1.602** , Max-von-Laue-Street 15.

The number of students is limited to 12 persons.

Seminar zum "Praktikum Organische Chemie für Biophysik"

Seminar, Lehrperson Grünewald

Fr, woch, 12:00 - 13:00, Physik - Phys_ _102 Unterrichtsraum

(PBPH) Seminar A zu aktuellen Themen der Biophysik

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mäntele/Bredenbeck/Wille

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet als Blockseminar vom 02.06. bis 05.06.2016 im Haus Bergkranz, in Riezlern/Kleinwalsertal statt.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an das Sekretariat des Instituts für Biophysik,
Frau Rieger (Tel. 069/798-46410).

(PBPH) Biophysik-Praktikum

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Wille

Bem. zu Zeit und Ort Termine werden individuell vergeben. Bitte wenden Sie sich an Herrn Dr. Georg Wille
(Tel. 069/798-46413).

(VEX2) Experimentalphysik 2: Elektrodynamik

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Peters

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m² , Gruppe 1

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m² , Gruppe 1

Experimentalphysik 2: Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Peters

Mo, woch, 08:15 - 10:00, Physik - 1.310 Seminarraum , Gruppe 1

Mi, woch, 10:15 - 12:00, Physik - 01.431 Seminarraum , Gruppe 10

Mi, woch, 10:15 - 12:00, Physik - Phys_ _426, Gruppe 11

Mi, woch, 12:15 - 14:00, Physik - 01.431 Seminarraum , Gruppe 12

Mi, woch, 14:15 - 16:00, Physik - Phys_0.403, Gruppe 13

Mi, woch, 14:15 - 16:00, Physik - 1.310 Seminarraum , Gruppe 14

Fr, woch, 08:15 - 10:00, Physik - 1.310 Seminarraum , Gruppe 15

Fr, woch, 08:15 - 10:00, Physik - 01.431 Seminarraum , Gruppe 16

Mi, woch, 10:15 - 12:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 17

Mo, woch, 08:15 - 10:00, Physik - Phys_ _426, Gruppe 2

Mo, woch, 14:15 - 16:00, Physik - Phys_ _426, Gruppe 3

Mo, woch, 14:15 - 16:00, Physik - 01.114 Seminarraum , Gruppe 4

Di, woch, 08:15 - 10:00, Physik - 01.431 Seminarraum , Gruppe 5

Di, woch, 08:15 - 10:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 6

Di, woch, 12:15 - 14:00, Physik - 01.431 Seminarraum , Gruppe 7

Di, woch, 14:15 - 16:00, Physik - Phys_0.403, Gruppe 8

Di, woch, 14:15 - 16:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 9

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung in der Vorlesung

Ein Abgleich der Termine und die Eintragung in der Übungsgruppen erfolgt in der ersten Vorlesung.

(VTH2) Theoretische Physik 2: Klassische Mechanik

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Wagner

Di, woch, 11:00 - 13:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Fr, woch, 13:00 - 15:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Fr, Einzel, 13:00 - 15:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Theoretische Physik 2: Klassische Mechanik, Theoretikum zur Vorlesung

Übung, SWS: 2.5, Lehrperson Wagner

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.114, Gruppe 1

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.114, Gruppe 10

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.116b, Gruppe 11

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.116a, Gruppe 11

Fr, woch, 15:00 - 17:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 12

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 01.114 Seminarraum , Gruppe 2

Mo, woch, 09:00 - 11:00, Physik - 01.402 Seminarraum , Gruppe 3

Di, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 01.114 Seminarraum , Gruppe 4

Di, woch, 09:00 - 11:00, Physik - 02.114, Gruppe 5

Mi, woch, 11:00 - 13:00, Physik - Phys_ _401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal , Gruppe 6

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Physik - 01.114 Seminarraum , Gruppe 7

Do, woch, 08:00 - 10:00, bis 28.04.2016, Physik - Phys_0.403, Gruppe 8

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 05.05.2016, Physik - 02.116a, Gruppe 8

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 05.05.2016, Physik - 02.116b, Gruppe 8

Do, woch, 09:00 - 11:00, Physik - 01.431 Seminarraum , Gruppe 9

Theoretische Physik 2, Mathematische Ergänzungen zur Vorlesung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson van Hees

Di, woch, 14:00 - 16:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Inhalt Differentialgleichungen, Vektoranalysis, Variationsrechnung

Voraussetzung Lineare Algebra, Differential- / Integralrechnung, Differentialgleichungen

Für Teilnehmer der Vorlesung "Theoretische Physik II"

Literatur Literaturhinweise werden in der Vorbesprechung gegeben

(VTH4) Theoretische Physik 4: Quantenmechanik

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Hofstetter

Di, woch, 13:00 - 15:00, Physik - Phys_0.111

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Physik - Phys_0.111

Theoretische Physik 4: Quantenmechanik, Theoretikum zur Vorlesung

Übung, SWS: 2.5, Lehrperson Hofstetter

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Gruppe 1

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m² , Gruppe 10

Fr, woch, 13:00 - 15:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 11

Di, woch, 08:00 - 10:00, Physik - Phys_0.111, Gruppe 12

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Gruppe 13

Di, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 01.402 Seminarraum , Gruppe 2

Di, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.116a, Gruppe 3

Di, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.116b, Gruppe 3

Di, woch, 08:00 - 10:00, Gruppe 4

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 1.310 Seminarraum , Gruppe 5

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Gruppe 6

Do, woch, 16:00 - 18:00, Physik - 02.114, Gruppe 7

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Gruppe 8

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 1.310 Seminarraum , Gruppe 9

Nachklausur zur "Vorlesung Biophysik 1" aus dem WiSe 2015/16

Klausur, Lehrperson Wille

Do, Einzel, 11:30 - 13:30, 07.04.2016 - 07.04.2016, Physik - Phys_0.111

Nachklausur zur "Vorlesung Biophysik 3" aus dem WiSe 2015/16

Klausur

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.04.2016 - 08.04.2016, Physik - Phys_0.111

Veranstaltungen anderer Fachbereiche

Biophysikalische Chemie II (Kinetik) Literaturseminar

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Dötsch

Di, woch, 11:00 - 12:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Biophysikalische Chemie II (Kinetik) für Biochemiker und Biophysiker

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Fendler/Dötsch/Güntert

Di, woch, 09:00 - 11:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Di, woch, 12:00 - 13:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m²

Di, woch, 12:00 - 13:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m²

Di, woch, 13:00 - 14:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m²

Mi, woch, 12:00 - 13:00, 20.04.2016 - 13.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m²

Mi, woch, 12:00 - 13:00, 20.04.2016 - 13.07.2016, Geb N - N 220-108 Seminarraum/AK

Di, woch, 13:00 - 14:00, 26.04.2016 - 12.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m²

Mo, Einzel, 13:00 - 17:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m²

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 19.07.2016 - 19.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 09.09.2016 - 09.09.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Bem. zu Zeit und Ort Informationen zur Vorlesung in OLAT:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3564175363>

Genetik BSc-Biow-8-Osiewacz

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Soppa/Osiewacz

Mo, woch, 10:15 - 12:00, 11.04.2016 - 16.05.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Do, woch, 10:15 - 12:00, 14.04.2016 - 26.05.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Di, Einzel, 13:00 - 15:00, 24.05.2016 - 24.05.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Fragestunde Genetik am Dienstag 24.05.2016 von 13:00 bis 15:00 Uhr im OSZ H3**

Organisch-chemisches Praktikum für Biophysiker

Praktikum, Lehrperson Weinrich

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 05.08.2016 - 05.08.2016, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Block, 09:00 - 18:00, 08.08.2016 - 02.09.2016

Voraussetzung Anmeldung bis 14. April 2014 bei Christian Grünewald, gruenewald@chemie.uni-frankfurt.de

Organische Chemie I: Struktur und Reaktionen

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Grininger/Schwalbe

Di, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mo, Einzel, 14:00 - 17:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Mo, Einzel, 14:00 - 17:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Organische Chemie I: Übung

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Grininger/Schwalbe

Di, woch, 10:00 - 11:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m², Gruppe 1

Di, woch, 11:00 - 12:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m², Gruppe 2

Fr, woch, 10:00 - 11:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m², Gruppe 3

Fr, Einzel, 10:00 - 11:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m², Gruppe 3

Fr, woch, 10:00 - 11:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m², Gruppe 4

Physikalische Chemie I Thermodynamik

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 4,5, Lehrperson Prisner

Mo, woch, 13:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mi, woch, 13:00 - 15:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Do, Einzel, 13:00 - 16:00, 28.07.2016 - 28.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Do, Einzel, 13:00 - 16:00, 28.07.2016 - 28.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Bem. zu Zeit und Ort Vorlesung beginnt am Montag, 15. April. 2013

Praktikum Physikalische Chemie für Studierende der Biophysik

Praktikum, SWS: 6.0, ECTS: 5, Lehrperson Wachtveitl

Mo, woch, 10:00 - 18:00, 11.04.2016 - 15.07.2016

Di, woch, 10:00 - 18:00, 12.04.2016 - 15.07.2016

Mi, woch, 10:00 - 18:00, 13.04.2016 - 15.07.2016

Do, woch, 10:00 - 18:00, 14.04.2016 - 15.07.2016

Fr, woch, 10:00 - 18:00, 15.04.2016 - 15.07.2016

Bem. zu Zeit und Ort Öffnungszeiten: Mo-Fr von 10-18 Uhr

Praktikumsräume: Campus Riedberg, Chemische Institute Bauteil N120, 1/1A/1B/2/4/5/7/9/15

Assistentenzimmer: Chemische Institute Bauteil N120, Raum 13

Anmeldung erforderlich!

Seminar zum organisch-chemischen Praktikum für Biophysiker

Seminar, Lehrperson Weinrich

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Voraussetzung Anmeldung bis 14. April 2014 bei Christian Grünewald, gruenwald@chemie.uni-frankfurt.de

Theoretische Chemie II

Vorlesung mit Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Burghardt

Do, woch, 12:00 - 14:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Di, woch, 14:00 - 17:30, 12.04.2016 - 12.07.2016, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center

Di, woch, 14:00 - 17:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center

Fr, Einzel, 13:00 - 16:00, 29.07.2016 - 29.07.2016, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Zellbiologie-Schleiff

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Bernardi/Schleiff

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 25.05.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 26.05.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Master "Biophysik"

Veranstaltungen des Fachbereichs Physik

Einführung in den Masterstudiengang Biophysik

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Wille

Mo, Einzel, 11:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

(PEXFLBPH) Forschungs- und Laborpraktikum Master Biophysik

Blockpraktikum, SWS: 8.0, Lehrperson Bredenbeck/Frangakis/Klein/Mäntele/Roth/Wille

Bem. zu Zeit und Ort Der Termin/Zeitraum für das F & L Praktikum kann mit dem entsprechenden Dozenten abgestimmt werden.

Schlüsselqualifikationen zur wissenschaftlichen Analyse und Präsentation von Ergebnissen mikroskopischer Verfahren - Soft Skills for the analysis and scientific presentation of microscopic techniques

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Frangakis

Di, woch, 10:00 - 12:00, Buchmann Inst. - BMLS 1.602

Inhalt **Präsentationstechniken:**

Grundlagen der Gestaltung von wissenschaftlichen Präsentationen speziell von mikroskopischen Daten; Konzeption von Referaten und Anpassung der Inhalte an die Zielgruppe; Umgang mit Fragen und Diskussionen; Leitung einer Diskussion (Chairing a Session) — inklusive Vorstellung von Präsentierenden.

Scientific English:

Bearbeitung englischsprachiger Fachtexte; Darstellung wissenschaftlicher Inhalte in englischer Sprache (Präsentation und Referat); Erarbeitung eines Beitrags für ein wissenschaftliches Journal; optimale Präsentation von komplexen Bilddaten.

Lernergebnisse/Kompetenzziele:

Die Studierenden vertiefen Schlüsselqualifikationen wie die vertiefte Analyse von Daten mikroskopischer Verfahren, Präsentationstechniken, wissenschaftliches Schreiben, kritisches Hinterfragen von wissenschaftlichen Daten (speziell im Bereich der mikroskopischen Verfahren) und wissenschaftliche Sprachkenntnisse. Dabei üben sie die unterschiedlichen Rollen in Lerngruppen ebenso wie Diskussionsleitung oder Teamarbeit und bauen ihre Kommunikationsfähigkeit und Führungskompetenz aus.

Das Modul bereitet Masterstudenten auf die mündliche und schriftliche Präsentation der Ergebnisse ihrer Masterarbeit vor

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im **Buchmann Institut (BMLS), Raum 1.602, Max-von-Laue-Straße 15**, statt.

Lehramtsstudiengänge L1, L2, L3, L5 Physik

Die Veranstaltung aus dem Wahlpflichtangebot entnehmen Sie bitte aus der Rubrik aus den "Wahlpflichtveranstaltungen des Fachbereichs Physik"

Die Seminare aus dem Wahlpflichtangebot entnehmen Sie bitte aus der Rubrik im Master-Studiengang PHYSIK "Seminare".

Veranstaltungen des Instituts für Didaktik der Physik

Elektrizität und Magnetismus (L2, L5)

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Erb/Joosten

Di, woch, 10:00 - 14:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, Physik - Phys_ _102 Unterrichtsraum

Inhalt Für:

Studentinnen und Studenten des Lehramtes an Haupt- und Realschulen sowie Sonderschulen

Die Vorlesung vermittelt die Elemente der klassischen Elektrodynamik mit dem Ziel, die Verbindung zwischen dem Studium der Physik und den Problemen des Berufsfeldes von Physiklehrerinnen und Physik Lehrern in der Sekundarstufe I herzustellen. Stoffauswahl und Darbietungsweise sind den Erfordernissen des Lehramtes an Grund-, Haupt- und Realschulen sowie Sonderschulen angepasst.

Nachweis Prüfung: Praktikumseingangsklausur am Beginn des nächstens Semesters

Literatur Als Begleitbücher zur Vorlesung werden in erster Linie empfohlen:

Physik	Sexl, Raab, Streeruwitz: Eine Einführung in die Physik, Band 1: Mechanik und Wärmelehre, Grehn, Krause: Metzler Physik, Halliday, Resnick, Walker: Halliday Physik, Bachelor Edition,
Didaktik	Willer: Didaktik des Physikunterrichts, Kircher, Girwidz, Häußler: Physikdidaktik – theorie und Praxis,
Praxis,	Muckenfuß: Lernen im sinnstiftenden Kontext – Entwurf einer
einer	zeigemäßen Didaktik des Physikunterrichts,
weiterhin	alle eingeführten Physikbücher alle eingeführten Physik-Schulbücher mit
Lehrerhandbüchern,	

Originalliteratur von Wagenschein

Moderne Physik und ihre Didaktik (L2, L3, L5)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Erb

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Physik im Sachunterricht: Akustik und Optik (L1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Korneck

Do, woch, 15:00 - 16:30, Physik - 02.210 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Phänomenorientiert werden Grundschulrelevante Themen der Akustik und Optik vorgestellt und diskutiert.

Hausarbeit (Referat mit Ausarbeitung)

Literatur: wird in der Veranstaltung angegeben.

Physik im Sachunterricht: Mechanik (L1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wilhelm

Do, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Voraussetzung In der Veranstaltung "Einführung in die Lernbereiche des Sachunterrichts" findet eine Wahl zwischen Biologie, Chemie und Physik statt. Sie dürfen an dem gesamten Physik-Modul nur teilnehmen, wenn Sie bei dieser Wahl eine Zulassung für Physik erhalten haben.

Physik im Sachunterricht: Mechanik (L1) - Einzeltermin

Einzeltermin, Lehrperson Wilhelm

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, Physik - Phys_0.111

Einführung in die Physikdidaktik (L2, L5)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wilhelm

Di, woch, 14:15 - 15:45, Physik - 02.210 Seminarraum

Inhalt Die Veranstaltung ist Teil der Vorlesung im Modul L2-M.

Inhalt ist eine Einführung in die Fachdidaktik.

Literatur Materialien gibt es im OLAT-Kurs "IDP Mechanik+Wärmelehre L2"

Fachmethodik I, L2, L3

Seminar, Lehrperson Joosten

Mi, woch, 12:00 - 14:00

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet in Raum 2.209 statt.

Fachmethodik I (L2, L5)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pschorner

Do, woch, 14:00 - 16:00, Physik - 02.114

Fachmethodik I (L3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zwiorek

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Als Teil des Pflicht-Moduls Fachmethodik Physik beschäftigt sich diese Veranstaltung mit den Voraussetzungen (z. B. Interesse, Motivation und Gender) und den fachspezifischen Methoden des Physikunterrichts (z. B. Kontextorientierung). Dies geschieht in enger Anbindung an die Praxis und schafft damit die theoretische Grundlage für die im WS zu erstellende Unterrichtseinheit. Darüber hinaus werden Einblicke in die 2. Phase der Lehrerausbildung gegeben und der Umgang mit einer Lernplattform wird geübt. (Mit dieser Veranstaltung können Sie 2 ECTS für das Medienkompetenzzertifikat für Lehramtsstudierende erwerben)

Spezielle fachmethodische Probleme der Schulpraxis, Unterrichtsversuche mit Videofeedback für L2, L3, L5

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Korneck/Sach

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.210 Seminarraum
Fr, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.210 Seminarraum
Fr, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 02.210 Seminarraum
Fr, woch, 14:00 - 15:00, Physik - 02.210 Seminarraum
Bem. zu Zeit und Ort Begrenzte Teilnehmerzahl.

Anmeldung spätestens 3 Semester vor gewünschter Teilnahme am Seminar unter:
korneck@em.uni-frankfurt.de

Die Veranstaltung findet zum Teil in Partnerschulen statt. Deshalb werden die Termine geblockt.

Der Seminarplan wird vor Semesterbeginn den Teilnehmern zugemeilt. Eine Rückmeldung auf diese Mail seitens der Studierenden ist als Teilnahmebestätigung verpflichtend. Seminarplätze von Studierenden die sich nicht zurückmelden, werden an Nachrücker vergeben.

Dieses Seminar gemeinsam mit Herrn Sach, Fachleiter am Studienseminar Oberursel angeboten. Dementsprechend können sowohl Studierende für das Lehramt an Haupt- und Realschulen und für Gymnasien, als auch Lehrer im Vorbereitungsdienst (LiV) teilnehmen. Die Teilnehmer entwickeln kurze Unterrichtssequenzen eigenständig, diskutieren sie in Gruppen und unterrichten sie in verschiedenen Klassen. Die Unterrichtssequenzen werden videografiert und ausgewertet. Im Zentrum dieses Projekts steht das Training didaktisch-methodischer Reflexion anhand eigener Fallstudien, dazu gehört sowohl die Selbstreflexion als auch die kollegiale Beratung durch Kommilitonen und LiVs. Weitere Ziele sind die Evaluation pädagogischer Handlungsmuster in realen, authentischen Unterrichtssituationen, das Training professionellen Arbeitens im Team, die selbstverantwortliche Entwicklung der Lehrerpersönlichkeit. Besonderheiten dieses Projekts sind das durch kurze Unterrichtssequenzen komplexitätsreduzierte Unterrichten und das Einüben des Einsatzes multimedialer Technik zu Videofeedback.

Spezielle fachmethodische Probleme der Schulpraxis, Unterrichtsversuche mit Videofeedback für L2, L3, L5

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Joosten

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.211 Physiklaborraum , Gruppe 1

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.211 Physiklaborraum , Gruppe 2

Aktuelle Themen der Physikdidaktik (L2, L3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Korneck

Do, woch, 12:00 - 14:00

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet in Raum __.101 (Schülerlabor) statt.

Computereinsatz im Physikunterricht (L2, L3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wilhelm

Di, woch, 16:00 - 18:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Inhalt Es wird ein Überblick über verschiedene Möglichkeiten gegeben, im Physikunterricht den Computer einzusetzen. Die Veranstaltung besteht aus Input zur Theorie und praktischen Übungen.

Nachweis Die Veranstaltung kann beim L2-Studium als "Seminar Fachdidaktik" im Modul L2-Meth. belegt werden. Als Studiennachweis für 3 CP ist die Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen nachzuweisen.

Die Veranstaltung kann beim L3-Studium als "Physikdidaktische Wahlpflichtveranstaltung" im Modul L3-Physikdidaktik belegt werden. Als Studiennachweis für 4 CP ist eine Hausarbeit zu schreiben.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet nicht wöchentlich 90 Minuten statt, sondern etwas seltener und dafür länger.

Wissenschaftstheorie und Wissenschaftsgeschichte im Physikunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Joosten

Mi, woch, 10:15 - 11:45, Physik - 02.211 Physiklaborraum , Gruppe 1

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet in Raum 2.222 statt.

Die Veranstaltung kann beim L2-Studium als "Seminar Fachdidaktik" im Modul L2-Meth. belegt werden. Als Studiennachweis für 3 CP ist die Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen nachzuweisen.

Die Veranstaltung kann beim L3-Studium als "Physikdidaktische Wahlpflichtveranstaltung" im Modul L3-Modul8: Physikdidaktik belegt werden. Als Studiennachweis für 4 CP ist eine Hausarbeit zu schreiben.

Seminar "Physik im Schülerlabor"

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pschorner

Mo, woch, 12:15 - 13:45, Physik - 02.210 Seminarraum

Mo, woch, 12:15 - 13:45, Physik - Phys__101 Unterrichtsraum

Bem. zu Zeit und Ort Begrenzte Teilnehmerzahl!

Anmeldung unter: pschorner@physik.uni-frankfurt.de

Zu einer selbst gewählten Thematik sollen fünf Experimentierstationen und dazugehörige Arbeitsblätter entwickelt werden. Es erfolgt eine praktische Erprobung mit einer Schülergruppe.

Die Veranstaltung kann beim L2-Studium als "Seminar Fachdidaktik" im Modul L2-Meth. oder als "Hauptseminar Spezielle fachmethodische Probleme" im Modul L2-Meth. belegt werden.

Außerdem kann die Veranstaltung beim L3-Studium als "Physikdidaktische Wahlpflichtveranstaltung" im Modul L3-Physikdidaktik oder als „Hauptseminar Spezielle fachmethodische Probleme“ im "Modul 4: Fachmethodik" belegt werden.

Vorbereitung auf das Schulpraktikum

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pschorner

Mi, woch, 08:15 - 09:45, Physik - 02.210 Seminarraum

Nachbereitung zum Schulpraktikum

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pschorner

Mi, woch, 14:00 - 16:30, Physik - 02.210 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Bereits während des Praktikums findet ein begleitendes Seminar statt, welches im Gesamtumfang des Seminars verrechnet wird.

Forschungsseminar

Seminar, Lehrperson Erb/Korneck/Wilhelm

Di, woch, 09:00 - 10:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Praktikum zur Vorlesung: Mechanik (L2, L5)

Praktikum, SWS: 3.0, Lehrperson Erb/Burde

Mi, woch, 14:30 - 17:00, Physik - 02.211 Physiklaborraum

Mi, woch, 14:30 - 17:00, Physik - 02.201b

Bem. zu Zeit und Ort Informationen zum Praktikum und die Möglichkeit, sich für das Praktikum anzumelden, finden Sie auf der Internetseite des Instituts für Didaktik der Physik unter der Kategorie "Aktuelles" (Link: <http://www.uni-frankfurt.de/47283106/Aktuelles>)

Praktikum zur Vorlesung: Optik (L2, L5)

Praktikum, SWS: 3.0, Lehrperson Korneck/Muth/Burde

Di, woch, 14:00 - 16:30, Physik - 02.211 Physiklaborraum

Di, woch, 14:00 - 16:30, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum

Bem. zu Zeit und Ort Informationen zum Praktikum und die Möglichkeit, sich für das Praktikum anzumelden, finden Sie auf der Internetseite des Instituts für Didaktik der Physik unter der Kategorie "Aktuelles" (Link: <http://www.uni-frankfurt.de/47283106/Aktuelles>)

Praktikum: Experimentelle Demonstrationen

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Wilhelm/Winkelmann

Mo, woch, 14:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Physik - 02.210 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort In dieser Lehrveranstaltung für Lehramtsstudierende wird mit Material experimentiert, das üblicherweise für den Physikunterricht zur Verfügung steht. Die Experimente werden von Teilnehmerinnen und Teilnehmern den anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern in einer Präsentation gezeigt und gemeinsam diskutiert.

Die Lehrveranstaltung ist teilnahmebeschränkt. bitte melden Sie sich per email an:

y.maly@em.uni-frankfurt.de

Klausur zum Grundkurs III - Optik

Klausur, Lehrperson Korneck

Di, Einzel, 14:00 - 15:30, 12.04.2016 - 12.04.2016, Physik - 01.402 Seminarraum

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, Physik - 02.201a

Nachklausur "Einführung in die Lernbereiche des Sachunterrichts"

Klausur, Lehrperson Wilhelm

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 04.04.2016 - 04.04.2016, Physik - Phys_0.111

Veranstaltungen anderer Institute

Einführung in die Physik II (Elektrodynamik und Optik) für Studierende der Biologie und des Lehramts L3 Physik

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Podlech

Do, woch, 13:00 - 14:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Inhalt Vorlesung mit Experimenten, Schwerpunkte Elektrodynamik und Optik. Elementare Mathematik wird am physikalischen Problem beim jeweils ersten Auftreten wiederholt. Der Besuch der dazugehörigen Übungen ist unerlässlich für eine erfolgreiche Teilnahme an der Vorlesung. Schein: Für die erfolgreiche Teilnahme an den zu dieser Veranstaltung gehörenden Übungen und Klausuren wird ein Schein ausgestellt.

Klausurtermin:

Voraussetzung Für Studierende mit Physik als Nebenfach und Lehramt an Gymnasien.

Vorkenntnisse: Schulphysik

Mathematik-Kenntnisse entsprechend Abitur

Literatur Gerthsen, C., Vogel, H., Physik, Springer-Berlin Verlag. Aufl. 2003

Tipler, Mosca, Physik f. Wissenschaftler und Ingenieure 2. dt. Auflage 2004, Elsevier GmbH, Spektrum Akademischer Verlag.

Bem. zu Zeit und Ort

Die **Online-Anmeldung** für alle **Fortgeschrittenen-Praktika** für das Sommersemester 2016 ist in der Zeit vom **06.03.2016** bis zum **20.03.2016** frei geschaltet unter:

www.fb13.uni-frankfurt.de/F_Praktikum.

Einführung in die Physik II (Elektrodynamik und Optik) für Studierende der Biologie und des Lehramts L3 Physik, Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Podlech

Mi, woch, 12:00 - 13:00, ab 20.04.2016, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum , Gruppe 1

Mi, woch, 13:00 - 14:00, ab 27.04.2016, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum , Gruppe 2

Do, woch, 11:00 - 12:00, ab 21.04.2016, Physik - 02.201a, Gruppe 3

Do, woch, 11:00 - 12:00, ab 21.04.2016, Physik - 02.201b, Gruppe 4

Do, woch, 11:00 - 12:00, ab 21.04.2016, Physik - 01.402 Seminarraum , Gruppe 5

Do, woch, 12:00 - 13:00, ab 21.04.2016, Physik - 02.116a, Gruppe 6

Do, woch, 12:00 - 13:00, ab 21.04.2016, Physik - 02.116b, Gruppe 6

Do, woch, 12:00 - 13:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m² , Gruppe 7

Do, woch, 14:00 - 15:00, ab 21.04.2016, Physik - 02.201a, Gruppe 8

Do, woch, 15:00 - 16:00, ab 21.04.2016, Physik - 02.201a, Gruppe 9

Einführung in die Physik II für Studierende der Biologie und des Lehramts L3 Physik, E-Learning Begleitveranstaltung

E-Learning, SWS: 3.0, Lehrperson Stöcker

Inhalt

Es werden vorlesungsbegleitend Übungsausgaben und weitere Unterrichtsmaterialien bereitgestellt, wie interaktive Software, Demonstrationen und Zusammenfassungen. Der Kurs soll zur Ergänzung, Nacharbeitung und Vorbereitung dienen und kann auch zur Selbstkontrolle benutzt werden. Die Studenten können über Foren und Blogs miteinander und mit dem Kursleiter kommunizieren und die Kursinhalte aktiv mitgestalten.

Einführung in die Physik II (Elektrodynamik und Optik) für Studierende der Chemie, anderer Naturwissenschaften und Lehramt L3 Physik

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Huth

Di, woch, 10:00 - 11:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Do, woch, 10:00 - 11:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mo, woch, 10:00 - 11:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Bem. zu Zeit und Ort Der erste Vorlesungstermin ist am 12.04.2016.

Vorbesprechung in der ersten Vorlesung am Dienstag, den 12.04.2016

Donnerstags findet die Vorlesung im Hörsaal B1 (Biozentrum) statt.

Einführung in die Physik II für Studierende der Chemie, anderer Naturwissenschaften und L3, Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Dobrovolskiy/Huth

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 03.05.2016 - 03.05.2016, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 24.05.2016 - 24.05.2016, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 05.07.2016 - 05.07.2016, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.07.2016 - 19.07.2016, Physik - Phys_0.111

Di, woch, 09:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m² , Gruppe 1

- Do, woch, 09:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m² , Gruppe 10
- Do, woch, 09:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m² , Gruppe 11
- Do, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m² , Gruppe 12
- Do, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m² , Gruppe 13
- Do, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys_ _102 Unterrichtsraum , Gruppe 14
- Do, woch, 12:00 - 13:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m² , Gruppe 15
- Di, woch, 09:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m² , Gruppe 2
- Di, woch, 09:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m² , Gruppe 3
- Di, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m² , Gruppe 4
- Di, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m² , Gruppe 5
- Di, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys_0.403, Gruppe 6
- Mi, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m² , Gruppe 7
- Mi, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m² , Gruppe 8
- Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 21.04.2016, Physik - Phys_ _102 Unterrichtsraum , Gruppe 9
- Bem. zu Zeit und Ort Für die Studierenden Lehramt L3 gibt es immer eine extra-Übungsstunde, da deren Studienordnung dies vorsieht.

Der Termin für diese Stunde wird immer am Semesteranfang mit den betreffenden Studenten ausgemacht.

Das Lehrtutorium findet donnerstags von 8:45 - 9:45h in Raum Physik _ _102 statt.

(VEX4A) Experimentalphysik 4a: Kerne und Elementarteilchen

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Stroth/Lorenz

Di, woch, 11:00 - 13:00, Physik - Phys_0.111, Gruppe 1

Experimentalphysik 4a: Kerne und Elementarteilchen, Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Stroth/Lorenz

Mo, woch, 10:00 - 11:00, Physik - 1.310 Seminarraum , Gruppe 1

Do, woch, 11:00 - 12:00, Physik - 1.310 Seminarraum , Gruppe 10

Fr, woch, 14:00 - 15:00, Physik - Phys_ _426, Gruppe 11

Fr, woch, 14:00 - 15:00, Physik - 01.114 Seminarraum , Gruppe 12

Do, woch, 12:00 - 13:00, Physik - 1.310 Seminarraum , Gruppe 14

Do, woch, 08:00 - 09:00, Physik - 01.402 Seminarraum , Gruppe 2

Do, woch, 08:00 - 09:00, Physik - 02.210 Seminarraum , Gruppe 3

Do, woch, 08:00 - 09:00, Physik - 1.310 Seminarraum , Gruppe 4

Do, woch, 11:00 - 12:00, Physik - 01.431 Seminarraum , Gruppe 5

Do, woch, 11:00 - 12:00, Physik - 02.210 Seminarraum , Gruppe 6

Do, woch, 13:00 - 14:00, Physik - 01.431 Seminarraum , Gruppe 7

Fr, woch, 13:30 - 14:30, Physik - 01.431 Seminarraum , Gruppe 8

Fr, woch, 14:30 - 15:30, Physik - 01.431 Seminarraum , Gruppe 9

Inhalt

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:
Dr. Manuel Lorenz, m.lorenz@gsi.de

(VEX4B) Experimentalphysik 4b: Festkörper

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 09:00 - 11:00, Physik - Phys_0.111

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung für die Übungen in der Vorlesung am 14.04.2016.

Experimentalphysik 4b: Festkörper, Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 08:00 - 09:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 1

Fr, woch, 12:00 - 13:00, Physik - 01.402 Seminarraum , Gruppe 10

Fr, woch, 12:00 - 13:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 11

Do, woch, 08:00 - 09:00, Physik - Phys__426, Gruppe 2

Do, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys_0.403, Gruppe 3

Do, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m² , Gruppe 4

Do, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 5

Do, woch, 11:00 - 12:00, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m² , Gruppe 6

Do, woch, 11:00 - 12:00, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m² , Gruppe 7

Do, woch, 11:00 - 12:00, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m² , Gruppe 8

Fr, woch, 08:00 - 09:00, Physik - Phys__426, Gruppe 9

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung in der Vorlesung am 14.04.2016.

Theoretische Physik 2 für Lehramt L3

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Lüdde

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 01.114 Seminarraum

Do, woch, 12:00 - 13:00, Physik - 01.114 Seminarraum

Theoretische Physik 2 für Lehramt L3: Theoretikum zur Vorlesung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Lüdde

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 01.114 Seminarraum , Gruppe 1

Do, woch, 13:00 - 15:00, Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort Gruppe 2: Raum Phys. 02.120

(PEX1) Anfängerpraktikum 1 für Studierende der Physik, PhysIT, Meteorologie, Informatik und L3 Physik

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Krellner/Ritter

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum , Gruppe 1

Mo, woch, 14:00 - 18:00, ab 18.04.2016, Physik - Phys__204 Anfänger-Praktikum , Gruppe 1

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum , Gruppe 2

Do, woch, 14:00 - 18:00, ab 21.04.2016, Physik - Phys__204 Anfänger-Praktikum , Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort **Neu: Anmeldungen zu ALLEN Anfängerpraktika** im Fachbereich Physik: Online-Anmeldung direkt über das Vorlesungsverzeichnis in der Zeit **vom 29.02.2016, 9:00 Uhr bis zum 16.03.2016, 9:00 Uhr** . Die Plätze werden **NICHT** nach dem Zeitpunkt der Anmeldung vergeben.

(PEX2) Anfängerpraktikum 2 für Studierende der Physik, PhysIT, Meteorologie, Informatik und L3 Physik

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Iberler/Jacoby

Mo, woch, 14:00 - 18:00, ab 11.04.2016, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum , Gruppe 1

Do, woch, 14:00 - 18:00, ab 14.04.2016, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum , Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort **Neu: Anmeldungen zu ALLEN Anfängerpraktika** im Fachbereich Physik: Online-Anmeldung direkt über das Vorlesungsverzeichnis in der Zeit **vom 29.02.2016, 9:00 Uhr bis zum 16.03.2016, 9:00 Uhr**. Die Plätze werden **NICHT** nach dem Zeitpunkt der Anmeldung vergeben.

Anfängerpraktikum 2 für Studierende der Physik, PhysIT, Meteorologie, Informatik und L3, Ergänzungen dazu

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Iberler/Jacoby

Mo, woch, 13:00 - 14:00, ab 18.04.2016, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum, Gruppe 1

Do, woch, 13:00 - 14:00, ab 21.04.2016, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum, Gruppe 2

Blockpraktikum AP 2, Kurs A, für Studierende der Physik, Informatik und L3-Physik

Blockpraktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Iberler

Block, 10:00 - 16:00, 18.07.2016 - 05.08.2016, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum

Block, 10:00 - 16:00, 18.07.2016 - 05.08.2016, Physik - Phys__211 Anfänger-Praktikum

Voraussetzung Schein vom Anfängerpraktikum Teil 1

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldungen ab KW 20 per E-mail an: hergt@iap.uni-frankfurt.de

Die Veranstaltung wird erst bei einer Teilnehmerzahl von mindestens 12 durchgeführt.

Blockpraktikum AP 2, Kurs A, für Studierende der Physik, Informatik und L3-Physik, Ergänzungen dazu

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Iberler

Block, 10:00 - 11:00, 18.07.2016 - 05.08.2016

Voraussetzung Schein vom Anfängerpraktikum 1

Bem. zu Zeit und Ort Zeit n.V. während der Blockveranstaltung, Raum __.207

Fortgeschrittenenpraktikum des Physikalischen Instituts, Kurs für Studierende des Lehramts und für Studierende mit Nebenfach Physik

Praktikum/Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Thomson/Wolf

Mo, woch, 09:00 - 17:00

Mo, woch, 09:00 - 10:00

Bem. zu Zeit und Ort Die **Online-Anmeldung** für alle **Fortgeschrittenen-Praktika** für das Sommersemester 2016 ist in der Zeit vom **06.03.2016** bis zum **20.03.2016** frei geschaltet unter:

http://www.fb13.uni-frankfurt.de/F_Praktikum

Gemeinsame Vorbereitungsbesprechung für die Fortgeschrittenen-Praktika am 11.4.2016, 9:00 Uhr im Physik-Hörsaal_0.111. Für Angemeldete: Bitte erscheinen Sie auf jeden Fall, sonst wird Ihr Praktikumsplatz eventuell anderweitig vergeben.

Das Praktikum findet in den Praktikumsräumen 1.213, 1.214, 1.215, 1.216 und in den Labors der beteiligten wissenschaftlichen Arbeitsgruppen statt.

Physikalisches Praktikum für Fortgeschrittene vom Institut für Angewandte Physik, Kurs für Studierende der Lehramter

Praktikum/Seminar, SWS: 6.0, Lehrperson Podlech

Mo, woch, 09:00 - 17:00

Bem. zu Zeit und Ort Die **Online-Anmeldung** für alle **Fortgeschrittenen-Praktika** für das Sommersemester 2016 ist in der Zeit vom **06.03.2016** bis zum **20.03.2016** frei geschaltet unter:

http://www.fb13.uni-frankfurt.de/F_Praktikum.

Gemeinsame Vorberechnung für die Fortgeschritten-Praktika am 13.04.2015, 9:00 Uhr im Physik-Hörsaal _0.111. Für Angemeldete: Bitte erscheinen Sie auf jeden Fall, sonst wird Ihr Praktikumsplatz eventuell anderweitig vergeben.

Das Praktikum findet in den Praktikumsräumen 1.213, 1.214, 1.215, 1.216 und in den Labors der beteiligten wissenschaftlichen Arbeitsgruppen statt.

Praktikum: Experimentelle Demonstrationen

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Wilhelm/Winkelmann

Mo, woch, 14:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Physik - 02.210 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort In dieser Lehrveranstaltung für Lehramtsstudierende wird mit Material experimentiert, das üblicherweise für den Physikunterricht zur Verfügung steht. Die Experimente werden von Teilnehmerinnen und Teilnehmern den anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern in einer Präsentation gezeigt und gemeinsam diskutiert.

Die Lehrveranstaltung ist teilnahmebeschränkt. bitte melden Sie sich per email an:

y.maly@em.uni-frankfurt.de

Atomphysik für Studierende des Lehramtes an Haupt- und Realschulen, L2, L5

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Meusel

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Physik - 02.201a

Inhalt Die Entwicklung der Atomvorstellung von Dalton bis Schrödinger, Einführung in die Grundlagen der Quantenphysik

Nachweis Schein: wird erteilt bei regelmäßiger Teilnahme an der Vorlesung, Mitarbeit in den Übungen, bestandener Abschlussklausur

Voraussetzung für: Lehrer L2 (Sek. St. 1) im 4. Semester

Literatur Vorkenntnisse: Grundkurs Physik I bis III
Schulbücher wie Kuhn, Dorn-Bader, Höfling, Metzler, Lehrbücher wie Gerthsen, Martienssen

Atomphysik für Studierende des Lehramtes an Haupt- und Realschulen, L2, L5, Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Meusel

Mo, woch, 16:00 - 17:00, Physik - 02.201a

Aktuelle Experimente der nuklearen Astrophysik

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Langer

Fr, Einzel, 08:30 - 10:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, Physik - 02.201a

Bem. zu Zeit und Ort a) Das Seminar findet als Blockveranstaltung statt. Termin wird in der Woche vom 8. bis 12 August 2016 liegen. Der Termin wird mit Teilnehmern abgestimmt und ist noch flexibel.

b) Wer teilnehmen möchte, kann uns gerne kontaktieren. Die Kontakte sind auf der Webseite zum Seminar angegeben.

2. Klausur zur Vorlesung Einführung in die Physik I für Studierende der Biologie und L3 Physik aus dem WiSe 2015/16

Klausur, Lehrperson Jacoby

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.09.2016 - 27.09.2016, Physik - Phys_0.111

2. Klausur zur Vorlesung "Einführung in die Physik für Nebenfachstudierende Teil 1" aus dem WiSe 2015/16

Klausur, Lehrperson Huth

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.04.2016 - 06.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.04.2016 - 06.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.04.2016 - 06.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.04.2016 - 06.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Betreuung von Promotionsarbeiten

Anleitung zum selbst. wissenschaftl. Arbeiten, ganztg. tgl.

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Erb/Korneck/Wilhelm

Betreuung von Staatsexamensarbeiten L2 und L3

Betreuung von Staatsexamensarbeiten L2 und L3

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Erb/Wilhelm/Appelshäuser/Dörner/Jacoby/Lüdde/Aßmus/Meusel

Physik als Nebenfach

Einführung in die Physik II (Elektrodynamik und Optik) für Studierende der Chemie, anderer Naturwissenschaften und Lehramt L3 Physik

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Huth

Di, woch, 10:00 - 11:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Do, woch, 10:00 - 11:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mo, woch, 10:00 - 11:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Bem. zu Zeit und Ort Der erste Vorlesungstermin ist am 12.04.2016.

Vorbesprechung in der ersten Vorlesung am Dienstag, den 12.04.2016

Donnerstags findet die Vorlesung im Hörsaal B1 (Biozentrum) statt.

Einführung in die Physik II für Studierende der Chemie, anderer Naturwissenschaften und L3, Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Dobrovolskiy/Huth

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 03.05.2016 - 03.05.2016, Physik - Phys_ _102 Unterrichtsraum

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 24.05.2016 - 24.05.2016, Physik - Phys_ _102 Unterrichtsraum

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 05.07.2016 - 05.07.2016, Physik - Phys_ _102 Unterrichtsraum

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.07.2016 - 19.07.2016, Physik - Phys_0.111

Di, woch, 09:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 1

Do, woch, 09:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 10

Do, woch, 09:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 11

Do, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 12

Do, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 13

Do, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys_ _102 Unterrichtsraum, Gruppe 14

Do, woch, 12:00 - 13:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m² , Gruppe 15

Di, woch, 09:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m² , Gruppe 2

Di, woch, 09:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m² , Gruppe 3

Di, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m² , Gruppe 4

Di, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m² , Gruppe 5

Di, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys_0.403, Gruppe 6

Mi, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m² , Gruppe 7

Mi, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m² , Gruppe 8

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 21.04.2016, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum , Gruppe 9

Bem. zu Zeit und Ort Für die Studierenden Lehramt L3 gibt es immer eine extra-Übungsstunde, da deren Studienordnung dies vorsieht.

Der Termin für diese Stunde wird immer am Semesteranfang mit den betreffenden Studenten ausgemacht.

Das Lehrertutorium findet donnerstags von 8:45 - 9:45h in Raum Physik __.102 statt.

Einführung in die Physik II (Elektrodynamik und Optik) für Studierende der Biologie und des Lehramts L3 Physik

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Podlech

Do, woch, 13:00 - 14:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Inhalt Vorlesung mit Experimenten, Schwerpunkte Elektrodynamik und Optik. Elementare Mathematik wird am physikalischen Problem beim jeweils ersten Auftreten wiederholt. Der Besuch der dazugehörigen Übungen ist unerlässlich für eine erfolgreiche Teilnahme an der Vorlesung. Schein: Für die erfolgreiche Teilnahme an den zu dieser Veranstaltung gehörenden Übungen und Klausuren wird ein Schein ausgestellt.

Klausurtermin:

Voraussetzung Für Studierende mit Physik als Nebenfach und Lehramt an Gymnasien.

Vorkenntnisse: Schulphysik

Mathematik-Kenntnisse entsprechend Abitur

Literatur Gerthsen, C., Vogel, H., Physik, Springer-Berlin Verlag. Aufl. 2003

Tipler, Mosca, Physik f. Wissenschaftler und Ingenieure 2. dt. Auflage 2004, Elsevier GmbH, Spektrum Akademischer Verlag.

Bem. zu Zeit und Ort

Die **Online-Anmeldung** für alle **Fortgeschrittenen-Praktika** für das Sommersemester 2016 ist in der Zeit vom **06.03.2016** bis zum **20.03.2016** frei geschaltet unter:

www.fb13.uni-frankfurt.de/F_Praktikum.

Einführung in die Physik II (Elektrodynamik und Optik) für Studierende der Biologie und des Lehramts L3 Physik, Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Podlech

Mi, woch, 12:00 - 13:00, ab 20.04.2016, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum , Gruppe 1

Mi, woch, 13:00 - 14:00, ab 27.04.2016, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum , Gruppe 2

Do, woch, 11:00 - 12:00, ab 21.04.2016, Physik - 02.201a, Gruppe 3

Do, woch, 11:00 - 12:00, ab 21.04.2016, Physik - 02.201b, Gruppe 4

Do, woch, 11:00 - 12:00, ab 21.04.2016, Physik - 01.402 Seminarraum , Gruppe 5

Do, woch, 12:00 - 13:00, ab 21.04.2016, Physik - 02.116a, Gruppe 6

Do, woch, 12:00 - 13:00, ab 21.04.2016, Physik - 02.116b, Gruppe 6

Do, woch, 12:00 - 13:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m² , Gruppe 7

Do, woch, 14:00 - 15:00, ab 21.04.2016, Physik - 02.201a, Gruppe 8

Do, woch, 15:00 - 16:00, ab 21.04.2016, Physik - 02.201a, Gruppe 9

Einführung in die Physik II für Studierende der Biologie und des Lehramts L3 Physik, E-Learning Begleitveranstaltung

E-Learning, SWS: 3.0, Lehrperson Stöcker

Inhalt Es werden vorlesungsbegleitend Übungsausgaben und weitere Unterrichtsmaterialien bereitgestellt, wie interaktive Software, Demonstrationen und Zusammenfassungen. Der Kurs soll zur Ergänzung, Nacharbeitung und Vorbereitung dienen und kann auch zur Selbstkontrolle benutzt werden. Die Studenten können über Foren und Blogs miteinander und mit dem Kursleiter kommunizieren und die Kursinhalte aktiv mitgestalten.

Einführung in die Physik für Studierende der Pharmazie

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Bräuning/Deveaux

Do, woch, 14:00 - 16:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m² , Gruppe 1

Fr, woch, 15:00 - 17:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m² , Gruppe 1

Fr, Einzel, 15:00 - 17:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m² , Gruppe 1

Fr, Einzel, 17:00 - 19:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m² , Gruppe 1

Einführung in die Physik für Studierende der Pharmazie: Ergänzungen und Übungen zur Vorlesung

Übung, Lehrperson Bräuning/Deveaux

Do, woch, 16:00 - 18:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m² , Gruppe 1

Do, woch, 16:00 - 18:00, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum , Gruppe 2

Do, woch, 16:00 - 18:00, Physik - 1.310 Seminarraum , Gruppe 3

Do, woch, 16:00 - 18:00, Physik - 01.431 Seminarraum , Gruppe 4

Do, woch, 16:00 - 18:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m² , Gruppe 4

Einführung in die Physik für Studierende der Pharmazie, E-Learning Begleitveranstaltung

E-Learning, SWS: 3.0, Lehrperson Stöcker

Inhalt Es werden vorlesungsbegleitend Übungsausgaben und weitere Unterrichtsmaterialien bereitgestellt, wie interaktive Software, Demonstrationen und Zusammenfassungen. Der Kurs soll zur Ergänzung, Nacharbeitung und Vorbereitung dienen und kann auch zur Selbstkontrolle benutzt werden. Die Studenten können über Foren und Blogs miteinander und mit dem Kursleiter kommunizieren und die Kursinhalte aktiv mitgestalten.

(PEX1) Anfängerpraktikum 1 für Studierende der Physik, PhysIT, Meteorologie, Informatik und L3 Physik

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Krellner/Ritter

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum , Gruppe 1

Mo, woch, 14:00 - 18:00, ab 18.04.2016, Physik - Phys__204 Anfänger-Praktikum , Gruppe 1

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum , Gruppe 2

Do, woch, 14:00 - 18:00, ab 21.04.2016, Physik - Phys__204 Anfänger-Praktikum , Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort **Neu: Anmeldungen zu ALLEN Anfängerpraktika** im Fachbereich Physik: Online-Anmeldung direkt über das Vorlesungsverzeichnis in der Zeit **vom 29.02.2016, 9:00 Uhr bis zum 16.03.2016, 9:00 Uhr** . Die Plätze werden **NICHT** nach dem Zeitpunkt der Anmeldung vergeben.

(PEX2) Anfängerpraktikum 2 für Studierende der Physik, PhysIT, Meteorologie, Informatik und L3 Physik

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Iberler/Jacoby

Mo, woch, 14:00 - 18:00, ab 11.04.2016, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum , Gruppe 1

Do, woch, 14:00 - 18:00, ab 14.04.2016, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum , Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort **Neu: Anmeldungen zu ALLEN Anfängerpraktika** im Fachbereich Physik: Online-Anmeldung direkt über das Vorlesungsverzeichnis in der Zeit **vom 29.02.2016, 9:00 Uhr bis zum 16.03.2016, 9:00 Uhr** . Die Plätze werden **NICHT** nach dem Zeitpunkt der Anmeldung vergeben.

Anfängerpraktikum 2 für Studierende der Physik, PhysIT, Meteorologie, Informatik und L3, Ergänzungen dazu

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Iberler/Jacoby

Mo, woch, 13:00 - 14:00, ab 18.04.2016, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum , Gruppe 1

Do, woch, 13:00 - 14:00, ab 21.04.2016, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum , Gruppe 2

Blockpraktikum AP 2, Kurs A, für Studierende der Physik, Informatik und L3-Physik

Blockpraktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Iberler

Block, 10:00 - 16:00, 18.07.2016 - 05.08.2016, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum

Block, 10:00 - 16:00, 18.07.2016 - 05.08.2016, Physik - Phys__211 Anfänger-Praktikum

Voraussetzung Schein vom Anfängerpraktikum Teil 1

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldungen ab KW 20 per E-mail an: hergt@iap.uni-frankfurt.de

Die Veranstaltung wird erst bei einer Teilnehmerzahl von mindestens 12 durchgeführt.

Blockpraktikum AP 2, Kurs A, für Studierende der Physik, Informatik und L3-Physik, Ergänzungen dazu

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Iberler

Block, 10:00 - 11:00, 18.07.2016 - 05.08.2016

Voraussetzung Schein vom Anfängerpraktikum 1

Bem. zu Zeit und Ort Zeit n.V. während der Blockveranstaltung, Raum __.207

Blockpraktikum AP 2, Kurs B, für Studierende der Physik und Meteorologie (26.9.2016 bis 14.10.2016)

Blockpraktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Iberler

Mo, dreiwöch., 10:00 - 16:00, 26.09.2016 - 30.09.2016, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum

Mo, dreiwöch., 10:00 - 16:00, 26.09.2016 - 30.09.2016, Physik - Phys__211 Anfänger-Praktikum

Voraussetzung Schein vom Praktikum Teil 1

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung ab KW 20 per E-mail an: hergt@iap.uni-frankfurt.de

Die Veranstaltung wird erst bei einer Teilnehmerzahl von mindestens 12 durchgeführt.

Blockpraktikum AP 2, Kurs B, für Studierende der Physik und Meteorologie, Ergänzungen dazu

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Iberler

dreiwöch., 10:00 - 11:00

Voraussetzung Schein vom Anfängerpraktikum 1

Bem. zu Zeit und Ort Zeit nach Vereinbarung während des Blockpraktikums, Raum Phys__207

Physikalisches Praktikum Teil 1 für Studierende der Biowissenschaften

Praktikum, SWS: 3.0, Lehrperson Krellner/Ritter

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum , Gruppe 1

Di, woch, 08:00 - 11:00, ab 19.04.2016, Physik - Phys__204 Anfänger-Praktikum , Gruppe 1
Di, Einzel, 14:00 - 17:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum , Gruppe 2
Di, woch, 14:00 - 17:00, ab 19.04.2016, Physik - Phys__204 Anfänger-Praktikum , Gruppe 2
Bem. zu Zeit und Ort **Neu: Anmeldungen zu ALLEN Anfängerpraktika** im Fachbereich Physik: Online-Anmeldung direkt über das Vorlesungsverzeichnis in der Zeit **vom 29.02.2016, 9:00 Uhr bis zum 16.03.2016, 9:00 Uhr** . Die Plätze werden **NICHT** nach dem Zeitpunkt der Anmeldung vergeben.

Das AP2 kann auch vor dem AP1 absolviert werden.

Physikalisches Praktikum Teil 2 für Studierende der Biowissenschaften

Praktikum, SWS: 3.0, Lehrperson Tiede

Di, woch, 08:00 - 11:00, ab 12.04.2016, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum , Gruppe 1
Di, woch, 14:00 - 17:00, ab 12.04.2016, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum , Gruppe 2
Bem. zu Zeit und Ort **Neu: Anmeldungen zu ALLEN Anfängerpraktika** im Fachbereich Physik: Online-Anmeldung direkt über das Vorlesungsverzeichnis in der Zeit **vom 29.02.2016, 9:00 Uhr bis zum 16.03.2016, 9:00 Uhr** . Die Plätze werden **NICHT** nach dem Zeitpunkt der Anmeldung vergeben.

Physikalisches Praktikum für Studierende der Geowissenschaften und Andere

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Iberler/Krellner/Ritter

Fr, Einzel, 13:00 - 15:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum , Gruppe 1
Fr, woch, 13:00 - 17:00, ab 22.04.2016, Physik - Phys__204 Anfänger-Praktikum , Gruppe 1
Fr, Einzel, 13:00 - 15:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, Gruppe 2
Fr, woch, 13:00 - 17:00, ab 22.04.2016, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum , Gruppe 2
Bem. zu Zeit und Ort **Neu: Anmeldungen zu ALLEN Anfängerpraktika** im Fachbereich Physik: Online-Anmeldung direkt über das Vorlesungsverzeichnis in der Zeit **vom 29.02.2016, 9:00 Uhr bis zum 16.03.2016, 9:00 Uhr** . Die Plätze werden **NICHT** nach dem Zeitpunkt der Anmeldung vergeben.

Physikalisches Praktikum für Studierende der Chemie und Andere

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Iberler/Krellner/Ritter

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum , Gruppe 1
Mi, woch, 08:00 - 12:00, ab 20.04.2016, Physik - Phys__204 Anfänger-Praktikum , Gruppe 1
Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, Gruppe 2
Mi, woch, 08:00 - 12:00, ab 20.04.2016, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum , Gruppe 2
Bem. zu Zeit und Ort **Neu: Anmeldungen zu ALLEN Anfängerpraktika** im Fachbereich Physik: Online-Anmeldung direkt über das Vorlesungsverzeichnis in der Zeit **vom 29.02.2016, 9:00 Uhr bis zum 16.03.2016, 9:00 Uhr** . Die Plätze werden **NICHT** nach dem Zeitpunkt der Anmeldung vergeben.

Physikalisches Praktikum für Studierende der Biochemie und Andere

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Iberler/Krellner/Ritter

Mi, Einzel, 13:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum , Gruppe 1
Mi, woch, 13:00 - 17:00, ab 20.04.2016, Physik - Phys__204 Anfänger-Praktikum , Gruppe 1
Mi, Einzel, 13:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, Gruppe 2
Mi, woch, 13:00 - 17:00, ab 20.04.2016, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum , Gruppe 2
Bem. zu Zeit und Ort **Neu: Anmeldungen zu ALLEN Anfängerpraktika** im Fachbereich Physik: Online-Anmeldung direkt über das Vorlesungsverzeichnis in der Zeit **vom 29.02.2016, 9:00 Uhr bis zum 16.03.2016, 9:00 Uhr** . Die Plätze werden **NICHT** nach dem Zeitpunkt der Anmeldung vergeben.

Physikalisches Praktikum für Studierende der Pharmazie

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Krellner/Ritter/Volk

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum , Gruppe 1

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 21.04.2016, Physik - Phys__204 Anfänger-Praktikum , Gruppe 1

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, Gruppe 2

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 21.04.2016, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum , Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort **Neu: Anmeldungen zu ALLEN Anfängerpraktika** im Fachbereich Physik: Online-Anmeldung direkt über das Vorlesungsverzeichnis in der Zeit **vom 29.02.2016, 9:00 Uhr bis zum 16.03.2016, 9:00 Uhr** . Die Plätze werden **NICHT** nach dem Zeitpunkt der Anmeldung vergeben.

Fortgeschrittenenpraktikum des Physikalischen Instituts, Kurs für Studierende des Lehramts und für Studierende mit Nebenfach Physik

Praktikum/Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Thomson/Wolf

Mo, woch, 09:00 - 17:00

Mo, woch, 09:00 - 10:00

Bem. zu Zeit und Ort Die **Online-Anmeldung** für alle **Fortgeschrittenen-Praktika** für das Sommersemester 2016 ist in der Zeit vom **06.03.2016** bis zum **20.03.2016** freigeschaltet unter:

http://www.fb13.uni-frankfurt.de/F_Praktikum

Gemeinsame Vorbesprechung für die Fortgeschritten-Praktika am 11.4.2016, 9:00 Uhr im Physik-Hörsaal _0.111. Für Angemeldete: Bitte erscheinen Sie auf jeden Fall, sonst wird Ihr Praktikumsplatz eventuell anderweitig vergeben.

Das Praktikum findet in den Praktikumsräumen 1.213, 1.214, 1.215, 1.216 und in den Labors der beteiligten wissenschaftlichen Arbeitsgruppen statt.

Physikalisches Praktikum für Fortgeschrittene vom Institut für Angewandte Physik, Kurs für Studierende der Lehramter

Praktikum/Seminar, SWS: 6.0, Lehrperson Podlech

Mo, woch, 09:00 - 17:00

Bem. zu Zeit und Ort Die **Online-Anmeldung** für alle **Fortgeschrittenen-Praktika** für das Sommersemester 2016 ist in der Zeit vom **06.03.2016** bis zum **20.03.2016** freigeschaltet unter:

http://www.fb13.uni-frankfurt.de/F_Praktikum.

Gemeinsame Vorbesprechung für die Fortgeschritten-Praktika am 13.04.2015, 9:00 Uhr im Physik-Hörsaal _0.111. Für Angemeldete: Bitte erscheinen Sie auf jeden Fall, sonst wird Ihr Praktikumsplatz eventuell anderweitig vergeben.

Das Praktikum findet in den Praktikumsräumen 1.213, 1.214, 1.215, 1.216 und in den Labors der beteiligten wissenschaftlichen Arbeitsgruppen statt.

Digitale Elektronik I

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Fröhlich

Do, woch, 14:00 - 16:00, Physik - 1.310 Seminarraum

Biophysik, Wahlpflichtveranstaltung für Studierende der Physik und Chemie

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Bredenbeck

Fr, woch, 09:00 - 10:30, Physik - Phys__426

Inhalt Biophysik ist ein Wissenschaftsgebiet an den Schnittstellen zwischen Physik, Chemie und Biologie. In der Vorlesung werden Grundkenntnisse zu biologischen Molekülen, Biopolymeren und biologischen Membranen vermittelt. Die Studierenden lernen die wichtigsten biophysikalischen Meßmethoden zur Analyse von Struktur, Funktion und Dynamik von Biopolymeren kennen. Sie werden mit reduktionistischen Konzepten

vertraut gemacht, die es ermöglichen, trotz der Komplexität biologischer Materie zu quantitativen Aussagen zu gelangen.

Die erfolgreiche Teilnahme an der Vorlesung Biophysik ist Voraussetzung, um im Modul ExFP die Versuche des Biophysikpraktikums zu wählen.

Nachweis Prüfungs vorausleistung: Regelmäßige Teilnahme

Voraussetzung Mündliche oder schriftliche Modulabschlussprüfung
Vorlesungen Ex-Physik 1,2,3

Biophysik Wahlpflichtveranstaltung für Studierende der Physik und Chemie, Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Bredenbeck

Di, woch, 10:00 - 11:00, bis 10.05.2016, Physik - 01.402 Seminarraum

Fr, woch, 08:00 - 09:00, ab 20.05.2016, Physik - 01.402 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Die Übung findet ab der KW 20/2016 **freitags von 8:00 - 8:45 Uhr im Raum 01.402** statt.

Physik für Zahnmediziner

Vorlesung, Lehrperson Klein/Lorenz/Roth

Block, 09:00 - 17:00, 22.08.2016 - 26.08.2016, Physik - Phys_0.111

Klausur Physik für Mediziner

Klausur, Lehrperson Klein

Do, Einzel, 10:00 - 11:30, 07.04.2016 - 07.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Do, Einzel, 10:00 - 11:30, 07.04.2016 - 07.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Do, Einzel, 10:00 - 11:30, 07.04.2016 - 07.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Do, Einzel, 10:00 - 11:30, 07.04.2016 - 07.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Do, Einzel, 10:00 - 11:30, 07.04.2016 - 07.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Do, Einzel, 10:00 - 11:30, 07.04.2016 - 07.04.2016, Physik - Phys_0.111

Do, Einzel, 10:00 - 11:30, 07.04.2016 - 07.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

1. Klausur zur Vorlesung "Einführung in die Physik für Nebenfachstudierende Teil 2" aus dem SoSe 2016

Klausur, Lehrperson Huth

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.07.2016 - 20.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.07.2016 - 20.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.07.2016 - 20.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.07.2016 - 20.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

2. Klausur zur Vorlesung Einführung in die Physik I für Studierende der Biologie und L3 Physik aus dem WiSe 2015/16

Klausur, Lehrperson Jacoby

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.09.2016 - 27.09.2016, Physik - Phys_0.111

2. Klausur zur Vorlesung "Einführung in die Physik für Nebenfachstudierende Teil 1" aus dem WiSe 2015/16

Klausur, Lehrperson Huth

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.04.2016 - 06.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.04.2016 - 06.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.04.2016 - 06.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.04.2016 - 06.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Nebenfach Astronomie

Einführung in die Astronomie II

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Weigand

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum

Fr, woch, 15:00 - 17:00, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum

Einführung in die Astronomie II: Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Weigand

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Physik - Phys__426, Gruppe 1

Di, woch, 16:00 - 18:00, Physik - 02.201a, Gruppe 3

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum , Gruppe 4

Do, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 02.201b, Gruppe 5

Do, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 02.201a, Gruppe 6

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 7

Bem. zu Zeit und Ort Die Übungen beginnen in der 2. Vorlesungswoche.

Advanced General Relativity

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rezzolla

Di, woch, 10:00 - 12:00, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, Physik - 02.114

Fr, Einzel, 09:00 - 11:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, Physik - Phys_0.222

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, Physik - 02.114

Mo, Einzel, 15:00 - 17:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum

Advanced General Relativity, Tutorial

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Rezzolla

Mi, woch, 14:00 - 15:00, Physik - 02.114

Nachweis Auf Wunsch des oder der Studierenden benotete Modulabschlussprüfung in Form einer mündlichen Prüfung oder einer Klausur (Form nach Wahl des Lehrveranstaltungsleiters)

Kosmologie

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Nicolini

Di, woch, 16:00 - 18:00, Physik - Phys_0.111

Kosmologie: Theoretikum zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Nicolini

Mo, 14tägl, 13:00 - 15:00, ab 02.05.2016, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum

Inhalt Der Termin für die Übungen wird in der Vorbesprechung der Vorlesung festgelegt

Physik der kompakten Sterne (Compact Star Physics)

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Schaffner-Bielich

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.116b

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.116a

Physik der kompakten Sterne (Compact Star Physics): Theoretikum zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Schaffner-Bielich

Do, woch, 10:00 - 11:00, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum

Experimentelle Tests der Relativitätstheorie

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Reifarth/Weigand

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m²

Allgemeine Relativitätstheorie mit dem Computer

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Hanauske

Mo, woch, 16:00 - 18:00

AGN Physik

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Boller

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, 13.06.2016 - 13.06.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Di, Einzel, 13:00 - 16:00, 14.06.2016 - 14.06.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Mi, Einzel, 13:00 - 16:00, 15.06.2016 - 15.06.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Do, Einzel, 13:00 - 16:00, 16.06.2016 - 16.06.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Fr, Einzel, 13:00 - 16:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Inhalt

- Verteilungsfunktionen in der Astrophysik
- Astrophysikalische Beschreibung von Struktur und Materie

Voraussetzung Für Studierende der Physik im Bachelor- oder Master-Studiengang

Literatur Vorlesungsskript wird ausgegeben

Bem. zu Zeit und Ort Blockvorlesung. Termine werden später bekannt gegeben.

Sternbildung / Star formation

Vorlesung, Lehrperson Reifarth

Di, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.201a

Astrophysikalisches Praktikum

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Weigand

Mo, Einzel, 10:00 - 11:00, 08.08.2016 - 08.08.2016, Physik - 01.402 Seminarraum

Block, 13:00 - 17:00, 15.08.2016 - 26.08.2016

Bem. zu Zeit und Ort Das Praktikum findet im Giersch Science Center statt. Die Raumnummer wird in der Voresprechung am 8.8.2016 bekannt gegeben.

Astrophysikalisches Seminar

Proseminar, SWS: 1.0, Lehrperson Rezzolla/Sedrakian

Mi, woch, 13:00 - 14:00, Physik - 02.114

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Physik - 02.114

Inhalt Projekte mit Präsentationen aus Themen der Astronomie

Voraussetzung Für das Nebenfach Astronomie im Diplom und Bachelor/Masters (Astro Modul B)

Arbeitsgruppenseminar "Experimentelle Astrophysik"

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Reifarth

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet im Besprechungsraum der Astrophysik im Giersch-Center statt. Der Termin wird noch bekanntgegeben.

Aktuelle Experimente der nuklearen Astrophysik

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Langer

Fr, Einzel, 08:30 - 10:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, Physik - 02.201a

Bem. zu Zeit und Orta) Das Seminar findet als Blockveranstaltung statt. Termin wird in der Woche vom 8. bis 12 August 2016 liegen. Der Termin wird mit Teilnehmern abgestimmt und ist noch flexibel.

b) Wer teilnehmen möchte, kann uns gerne kontaktieren. Die Kontakte sind auf der Webseite zum Seminar angegeben.

Arbeitsgruppenseminar Nukleare Astrophysik und Kosmologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schaffner-Bielich

Mi, woch, 14:00 - 16:00

Arbeitsgruppenseminar Dichte Materie

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Sedrakian

Mo, 14tägl, 14:00 - 15:00, ab 18.04.2016, Physik - 02.114

Proseminar zur Astrobiologie

Proseminar, SWS: 1.0, Lehrperson Brenker/Deiss/Reifarth/Schaffner-Bielich

Do, woch, 14:00 - 16:00, Physik - 02.116b

Do, woch, 14:00 - 16:00, Physik - 02.116a

Inhalt Projekte mit Präsentationen aus Themen der Astronomie

Voraussetzung Für das Nebenfach Astronomie im Diplom und Bachelor/Masters (Astro Modul B)

Astro Coffee Meeting

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Mishustin/Nicolini/Rezzolla/Schaffner-Bielich/Schramm/Sedrakian

Di, woch, 14:00 - 15:00, 12.04.2016 - 14.06.2016, FIAS - FIAS 101 Seminarraum

Di, woch, 14:00 - 15:00, 28.06.2016 - 12.07.2016, FIAS - FIAS 101 Seminarraum

Mi, Einzel, 15:00 - 17:00, 21.09.2016 - 21.09.2016, Physik - 02.116b

Mi, Einzel, 15:00 - 17:00, 21.09.2016 - 21.09.2016, Physik - 02.116a

Astrophysics Journal Club

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rezzolla

Mi, woch, 11:00 - 12:30

Radioastronomy Lecture

Einzeltermin, Lehrperson Rezzolla

Di, Einzel, 11:00 - 12:30, 05.04.2016 - 05.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m²

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, 06.04.2016 - 06.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m²

Do, Einzel, 11:00 - 12:30, 07.04.2016 - 07.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m²

Modulabschluss-Klausur zur Vorlesung "Einführung in die Astronomie"

Klausur, Lehrperson Weigand

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 23.09.2016 - 23.09.2016, Physik - Phys_0.111

Nebenfach Elektronik

Digitale Elektronik I

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Fröhlich

Do, woch, 14:00 - 16:00, Physik - 1.310 Seminarraum

Digitale Elektronik II

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Fröhlich

Di, woch, 10:00 - 11:00, 31.05.2016 - 12.07.2016, Physik - 1.310 Seminarraum

Voraussetzung Für Bachelor- und Masterstudierende der Physik und Physik der Informationstechnologie ab dem 3. Semester.

Elektronik und Sensorik II

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Droba

Di, woch, 09:00 - 10:00, 19.04.2016 - 24.05.2016, Physik - 02.201a

Elektronik-Praktikum für Studierende der Physik

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Fröhlich/Tiede

Di, woch, 13:00 - 17:00, Physik - 01.209 Elektronikpraktikum

Inhalt Nebenfach Elektronik für Physiker

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung: Erster Di. in der Vorlesungszeit, 13:00 Uhr in den Praktikumsräumen.

Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 14 - Biochemie, Chemie und Pharmazie

Anschrift des Dekanats: Max-von-Laue-Str. 9 (Geb. N101, Rm. 1.12), 60438 Frankfurt am Main, Tel.: 798-29545,
mailto:dekanatFB14@uni-frankfurt.de, Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 9-13 Uhr.

Auskünfte zu Promotionsangelegenheiten erteilt das Dekanat, Tel.: 798-29545;
Geschäftsführende Vorsitzende: Prof. Dr. J. Dressman Tel.: 798-29680.

Promotionsbüro der Naturwissenschaftlichen Fachbereiche: Robert-Mayer-Str. 6-8 (Rm. 304), Tel.: 798-23504,
mailto:promotionsbuero@math.uni-frankfurt.de.

Prüfungsamt Chemie (Bachelorstudiengang): Max-von-Laue-Str. 9 (Geb. N101, Rm. 1.13), 60438 Frankfurt, Tel.: 798-29212,
mailto:PruefungsamtFB14@uni-frankfurt.de.

Prüfungsamt Studiengang Biochemie (Bachelor, Master und Diplom) und Chemie (Master): Max-von-Laue-Str. 9 (Geb.: N101,
Rm. 1.08), 60438 Frankfurt, Tel.: 798-29362, mailto:PruefungsamtFB14@uni-frankfurt.de.

Studienfachberatung

Biochemie: Allgem. Beratung in Studienangelegenheiten: Prof. Dr. V. Dötsch, Tel.: 798-29631, Prof. Dr. C. Glaubitz, Tel.: 798-29927,
Prof. Dr. M. Pos, Tel.: 798-29251, Prof. Dr. R. Tampé, Tel.: 798-29476.

Chemie (Bachelor und Master):

Jeden Freitag um 11 Uhr bietet Herr Dr. Lill eine Studienberatung in den Räumen des Dekanats an.

- **Termine** dafür und Termine für die Studienfachberatung erhalten Sie über Frau Böttger im Termine können über das Prüfungsamt
(Tel.: 798-29212) vereinbart werden.

Prof. Göbel, Tel.: 798-29222, Prof. Schmidt, Tel.: 798-29171, Prof. Dr. A. Terfort, Tel.: 798-29181.

Lehrämter

Lehramt an Gymnasien (L3): Didaktik der Chemie: Prof. Dr. A. Lühken, Tel.: 798-29446; Anorganische und Analytische Chemie: Dr.
L. Fink, Tel.: 798-29123; Physikalische und Theoretische Chemie: Prof. Dr. J. Wachtveitl, Tel.: 798-29351; Organische Chemie und
Chemische Biologie: Prof. Dr. M. Göbel, Tel.: 798-29222.

Lehramt an Haupt- und Realschulen (L2) sowie an Förderschulen (L5): Didaktik der Chemie: Prof. Dr. A. Lühken, Tel.: 798-29446;
Anorganische und Analytische Chemie: Dr. L. Fink, Tel.: 798-29123; Physikalische und Theoretische Chemie: Dr. H-D. Barth, Tel.:
798-29428; Organische Chemie und Chemische Biologie: Dr. T. Russ, Tel.: 798-29121.

Lehramt an Grundschulen (L1): Didaktik der Chemie: Dr. Jens Salzner, Tel.: 798-29454

Chemie für Mediziner: Die Veranstaltungen werden im Klinikum Haus 75, Sandhofstr. angeboten. Dr. B. Patzke und Dr. Th. Russ,
Tel.: 6301-7624; Internet: <http://www.chemed.de/>

Chemie für Studierende im Nebenfach: Prof. Dr. M. Schmidt, Tel: 798-29171

Pharmazie: Allgemeine Studienberatung für Studierende der Pharmazie und Bewerber/-innen zum Pharmaziestudium: Prof. Dr. R.
Fürst, Tel.: 798-29655.

Hess. Landesprüfungsamt für Heilberufe (Nebenstelle Pharmazie): Max-von-Laue-Str. 9 (Geb. N101, Rm. 1.09), 60438 Frankfurt/
Main, Frau Tietze-Scheubrein, Tel.: 798-29210.

Begleitseminar des Praxissemesters Chemie, L3 (nur Sept.)

Praktikum/Seminar, Lehrperson: Klein/Neu

Mi, Einzel, 15:00 - 17:00, 14.09.2016 - 14.09.2016, Physik - Phys_0.222

Mi, Einzel, 15:00 - 17:00, 21.09.2016 - 21.09.2016, Physik - Phys_0.222

Mi, Einzel, 15:00 - 17:00, 28.09.2016 - 28.09.2016, Physik - Phys_0.222

CEF-Explorer

Einführungsveranstaltung, Lehrperson: Lühken

Do, Einzel, 15:00 - 18:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße
172,53 m²

Chemie für Mediziner (Starker Start)

Vorlesung, SWS: 2.0

Bem. zu Zeit und Ort **Die Vorlesung findet gruppenweise zu folgenden Terminen statt:**

Mo, 19.09.16, 09:15 - 10:45 Uhr, HS 27 B und 11:15 - 12:45 Uhr, HS 22.1

Di, 20.09.16, 09:15 - 10:45 Uhr, HS 27 B und 11:15 - 12:45 Uhr, HS 23.3

Mi, 21.09.16, 09:15 - 10:45 Uhr, HS 27 B und 11:15 - 12:45 Uhr, HS 23.3

Do, 22.09.16, 09:15 - 10:45 Uhr, HS 27 B und 11:15 - 12:45 Uhr, HS 22.1

Fr, 23.09.16, 09:15 - 10:45 Uhr, HS 27 B und 11:15 - 12:45 Uhr, HS 22.1

Mo, 26.09.16, 09:15 - 10:45 Uhr, HS 27 B und 11:15 - 12:45 Uhr, HS 14

Di, 27.09.16, 09:15 - 10:45 Uhr, HS 27 B und 11:15 - 12:45 Uhr, HS 14

Mi, 28.09.16, 09:15 - 10:45 Uhr, HS 27 B und 11:15 - 12:45 Uhr, HS 14

Night of Science - Wissenschaft ganz anders - 2016

Öffentliche Veranstaltung

Fr, Einzel, 17:00 - 24:00, 03.06.2016 - 03.06.2016

Sa, Einzel, 00:00 - 06:00, 04.06.2016 - 04.06.2016

Vorkurs Chemie für Mediziner

Übung, SWS: 2.0

Bem. zu Zeit und Ort **Dozent: Dr. Joannis Laoutidis**

Termine (Gruppen) und Räume:

Mo, 19.09.16, 9:15 - 10:45 Uhr, H 27B, 11:15 - 12:45, HS 22.1

Di, 20.09.16, 9:15 - 10:45 Uhr, H 27B, 11:15 - 12:45, HS 23.3

Mi, 21.09.16, 9:15 - 10:45 Uhr, H 27B, 11:15 - 12:45, HS 23.3

Do, 22.09.16, 9:15 - 10:45 Uhr, H 27B, 11:15 - 12:45, HS 22.1

Fr, 23.09.16, 9:15 - 10:45 Uhr, H 27B, 11:15 - 12:45, HS 22.1

Mo, 26.09.16, 9:15 - 10:45 Uhr, H 27B, 11:15 - 12:45, HS 14

Di, 27.09.16, 9:15 - 10:45 Uhr, H 27B, 11:15 - 12:45, HS 14

Mi, 28.09.16, 9:15 - 10:45 Uhr, H 27B, 11:15 - 12:45, HS 14

Orientierungsveranstaltungen und Brückenkurse

Einführungsveranstaltung für Pharmazeuten

Einführungsveranstaltung

Mo, Einzel, 09:00 - 10:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Orientierungsveranstaltung für Studierende im Masterstudiengang Chemie

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Lill

Di, Einzel, 13:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Orientierungsveranstaltung sowie Vorbesprechung zum Praktikum Organische Chemie für Naturwissenschaftler & Lehramt L2 (Bioorganische Chemie)

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Heckel/Russ

Mo, Einzel, 10:00 - 11:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Nachweis Pflichtveranstaltung

Bem. zu Zeit und Ort Im Otto-Stern-Zentrum (IZR, SS '11) - OSZ H2 - Vorbesprechung ist gekoppelt mit Übung Organische Chemie f. Studenten d. Biologie, Bioinformatik und des Lehramts L2

Fächerübergreifende Veranstaltungen

(Bio-)molekulare Dynamik - Messmethoden und Anwendungen von Femtosekunden bis Sekunden

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bredenbeck

Do, woch, 12:00 - 14:00, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.04.2016 - 21.04.2016, Physik - Phys_0.111

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 12.05.2016 - 12.05.2016, Physik - Phys_0.111

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, Physik - Phys_0.111

Inhalt Dynamik ist essenziell für das Verständnis molekularer Prozesse - von einfachen chemischen Reaktionen bis zu Proteinfaltung und -funktion. In diesem Modul lernen Sie aktuellste Methoden zur Untersuchung (bio-)molekularer Dynamik kennen, mit denen sich die gesamte molekulare Zeitskala von Femtosekunden bis Millisekunden und darüber hinaus abdecken lässt.

Techniken aus den Bereichen Ultrakurzzeitspektroskopie, nichtlineare Laserspektroskopie, Einzelmolekülspektroskopie, zeitaufgelöste NMR-Spektroskopie, Massenspektrometrie, zeitaufgelöste Röntgenbeugung, Kristallographie und Elektronenbeugung werden vorgestellt. Anwendungen werden anhand wichtiger Beispiele demonstriert, von elementaren Vorgängen wie Protonentransfer bis hin zur Proteinfaltung und zur Funktion molekularer Motoren. Auf diese Weise gibt das Modul einen Überblick über molekulare Prozesse auf den verschiedensten Zeitskalen sowie die geeigneten Methoden zu ihrer Untersuchung.

Nachweis Benotung nach Absprache möglich, mündl. Prüfung, Klausur oder Vortrag.

Erfolgsfaktoren für innovative Chemie

Vorlesung, Lehrperson Franz

Do, Einzel, 16:00 - 17:30, 14.07.2016 - 14.07.2016

Inhalt Was sind die Kriterien für neue Forschungsthemen? Worauf kommt es beim Aufbau neuer Geschäfte in Chemie und Pharma an?

Industrielle Entwicklung, Wachstumsmärkte, chemische Herausforderungen, innovative Chemie, Auswahlkriterien, Erfolgsfaktoren, Fallstudien, Geschäftsmodelle

Exkursion nach Vereinbarung. Teilnahme wird bescheinigt.

Bem. zu Zeit und Ort Raum wird noch bekannt gegeben!

GBS - Master of Pharma Business Administration Infosession

Öffentliche Veranstaltung

Di, Einzel, 19:00 - 21:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, HoF - HoF E.22 Lecture Room Commerzbank

Di, Einzel, 19:00 - 21:00, 14.06.2016 - 14.06.2016, HoF - HoF E.22 Lecture Room Commerzbank

Mi, Einzel, 19:00 - 22:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, HoF - HoF E.01 Lecture Room Deutsche Bank

Bem. zu Zeit und Ort In order to attend an information session, please register via the Goethe Business School website.

Symposium – Protein Reaction Control (Tenure Track Evaluation of Martin Grninger)

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Grninger

Fr, Einzel, 11:00 - 13:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Bem. zu Zeit und Ort Symposium im Rahmen des Tenure Track Verfahrens von Martin Grninger

Interessierte Gäste sind herzlich willkommen!

Program:

11:00 Introduction
Prof. Dr. Enrico Schleiff, Vice-President of the GU Frankfurt

11:05 Protein Reaction Control – 5 Years as Lichtenberg Professor in Frankfurt
Jun-Prof. Dr. Martin Grninger

11:15 Assembly of the 2.6 MDa large fungal fatty acid synthase (FAS)
Manuel Fischer

11:35 Reaction control in FAS for short fatty acid production
Jan Gajewski

11:55 Towards the conformational analysis of the mammalian FAS
Christina Heil

12:15 Modularity of megasynthases
Alexander Rittner

12:35 Structural studies on megasynthases
Florian Bourdeaux and Dr. Karthik Paithankar

12:50 Next steps in megasynthase research
Ines Gößner and Jun-Prof. Dr. Martin Grininger

Organization: Jun-Prof. Dr. Martin Grininger, Institut für Organische Chemie und
Chemische Biologie/
Buchmann Institut für Molekulare Lebenswissenschaften
Dr. Anja Fließ, VolkswagenStiftung

Chemie

Zum Wintersemester 2013/14 sind neue Prüfungsordnungen für die konsekutiven Bachelor- und Masterstudiengänge Chemie in Kraft getreten. Alle Studienanfänger werden seitdem nach den neuen Ordnungen immatrikuliert. Die Lehrveranstaltungen finden Sie im Kapitel "**Chemie (Bachelorstudiengang – Prüfungsordnung 2013)**". Diese Ordnung gilt auch für Studierende, die ihr Studium ab Wintersemester 2011/12 aufgenommen haben und keinen Antrag auf Verbleib in der Prüfungsordnung von 2011 gestellt haben. Die Ordnung "**Chemie (Bachelorstudiengang – Prüfungsordnung 2011)**" ist ausgelaufen.

Für Studierende, die ihr Studium vor dem Wintersemester 2011/12 begonnen haben, gilt:
Sowohl die Bachelor- als auch die Master-Studienordnung in der 2005 Fassung (PO2005) laufen zum SoSo2017 aus - sie gelten nur noch für das WS2016/17.

Zum **Ende des WS2016/17** werden alle Studierenden der PO2005, die **keinen Abschluss** erzielt haben, **keinen Antrag auf Verlängerung** oder **Wechsel in die PO2013** gestellt haben, **exmatrikuliert**. *Weitere Informationen erhalten sie im Prüfungsamt*. Das Lehrangebot im Kapitel "**Chemie (Bachelorstudiengang – Prüfungsordnung 2005)**".

Das Lehrangebot für die Masterstudiengänge ist in ähnlicher Weise strukturiert.

Der Stundenplan für die einzelnen Fachsemester kann in QIS-LSF (<https://qis.server.uni-frankfurt.de>) online über "Studiengangpläne" abgerufen werden.

Weitere Informationen sind im Prüfungsamt erhältlich und über die Homepage

<http://www.uni-frankfurt.de/40155612/Studiengang-Chemie>

Organisches Kolloquium mit Dr. Frank Pammer, Universität Ulm, Titel: "Regioregular Polythiazoles and N- β -Ladder Boranes – Rational Design of n-Type Materials"

Öffentliche Veranstaltung

Chemie als Nebenfach

Für die Bachelorstudiengänge der Fachbereiche Geowissenschaften/Geographie (11), Informatik und Mathematik (12), Physik (13) und Biowissenschaften (15). Die Zusammensetzung der Pflicht- und Wahlpflichtmodule sind in den individuellen Studien- und Prüfungsordnungen verankert.

Hinweis:

Die chemischen Veranstaltungen für den Studiengang Pharmazie finden Sie unter der Rubrik "Weitere Veranstaltungen nach der Approbationsordnung für Apotheker". Die chemischen Veranstaltungen für die Studiengänge Medizin und Zahnmedizin finden Sie dort.

Einführung und Origin-Workshop zum PC-Praktikum

Workshop, Lehrperson Pickel

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, Geb N - BCC 012a Beilstein-Computer-Center

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, Geb N - BCC 012b Beilstein-Computer-Center

*Chemie für Naturwissenschaftler / Allgemeine und Anorganische Chemie für
Naturwissenschaftler*

Das Modul „Chemie für Naturwissenschaftler“ bzw. „Allgemeine und Anorganische Chemie für Naturwissenschaftler“ ist das Basismodul der Chemie für viele naturwissenschaftliche Studiengänge. Es besteht aus Vorlesung und Übung, die gemeinsam zu absolvieren sind. Die Vorlesung und Übung "Allgemeine und Anorganische Chemie für Naturwissenschaftler" findet jeweils im Wintersemester statt. Das Bestehen der Klausur ist Voraussetzung für den Zugang zum Praktikum "Allgemeine und Anorganische Chemie für Naturwissenschaftler". Das Praktikum sowie das begleitende Seminar finden während der vorlesungsfreien Zeit nach dem Sommersemester statt. Praktikum und Seminar sind nur in einigen Studiengängen verpflichtender Bestandteil. Detaillierte Informationen entnehmen Sie bitte den gültigen Studien- und Prüfungsordnungen.

Vorbereitungsseminar Allgemeine und Anorganische Chemie für Naturwissenschaftler

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Glinnemann/Schmidt

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Wdh.-Klausur Allgemeine und Anorganische Chemie für Naturwissenschaftler

Klausur, Lehrperson Schmidt/Auner

Mi, Einzel, 13:00 - 15:00, 18.05.2016 - 18.05.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Mi, Einzel, 13:00 - 15:00, 18.05.2016 - 18.05.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mi, Einzel, 13:00 - 15:00, 18.05.2016 - 18.05.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Mi, Einzel, 13:00 - 15:00, 18.05.2016 - 18.05.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Allgemeine und Anorganische Chemie für Naturwissenschaftler (Pr)

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Glinnemann/Schmidt

Block, 08:00 - 18:00, 25.07.2016 - 02.09.2016, Geb N - N 260-211 Chemiepraktikum 1. Semester

Block, 08:00 - 16:00, 25.07.2016 - 02.09.2016, Geb N - N 260-212 Chemiepraktikum 1. Semester

Block, 08:00 - 18:00, 25.07.2016 - 26.08.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Block, 08:00 - 18:00, 25.07.2016 - 02.09.2016, Geb N - N 260-213 Chemiepraktikum 1. Semester

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 05.08.2016 - 05.08.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 05.08.2016 - 05.08.2016, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 05.08.2016 - 05.08.2016, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 05.08.2016 - 05.08.2016, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 05.08.2016 - 05.08.2016, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 05.08.2016 - 05.08.2016, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 05.08.2016 - 05.08.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 05.08.2016 - 05.08.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 05.08.2016 - 05.08.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Block, 08:00 - 10:00, 09.08.2016 - 02.09.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Block, 08:00 - 10:00, 09.08.2016 - 02.09.2016, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Block, 08:00 - 10:00, 09.08.2016 - 02.09.2016, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²

Block, 08:00 - 10:00, 09.08.2016 - 02.09.2016, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Block, 08:00 - 10:00, 09.08.2016 - 02.09.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Block, 08:00 - 10:00, 09.08.2016 - 02.09.2016, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Block, 14:00 - 16:00, 09.08.2016 - 02.09.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Block, 14:00 - 16:00, 09.08.2016 - 02.09.2016, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²

Block, 14:00 - 16:00, 09.08.2016 - 02.09.2016, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Block, 14:00 - 16:00, 09.08.2016 - 02.09.2016, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Block, 14:00 - 16:00, 09.08.2016 - 02.09.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Block, 14:00 - 16:00, 09.08.2016 - 02.09.2016, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Bem. zu Zeit und Ort Die exakten Termine entnehmen Sie bitte der Homepage für das Nebenfach!

Den genauen Ablauf und die für Sie gültigen Räume erfahren Sie zudem im Vorbereitungsseminar!

http://www.chemie.uni-frankfurt.de/aac/lehre/nebenfach/praktikum_nf/index.html

Allgemeine und Anorganische Chemie für Naturwissenschaftler (S)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Glinnemann/Schmidt

Mo, woch, 10:00 - 16:00, 08.08.2016 - 05.09.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, 29.08.2016 - 29.08.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Bioorganische Chemie / Organische Chemie für Naturwissenschaftler

Dieses Modul ist als Pflichtmodul in den Bachelorstudienordnungen Biowissenschaften und Bioinformatik verankert und kann als Wahlmodul ggf. auch für andere Studiengänge verwandt werden. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte den gültigen Studien- und Prüfungsordnungen.

Organisch-chemisches Praktikum für Biophysiker

Praktikum, Lehrperson Weinrich

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 05.08.2016 - 05.08.2016, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Block, 09:00 - 18:00, 08.08.2016 - 02.09.2016

Voraussetzung Anmeldung bis 14. April 2014 bei Christian Grünewald, gruenewald@chemie.uni-frankfurt.de

Seminar zum organisch-chemischen Praktikum für Biophysiker

Seminar, Lehrperson Weinrich

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Voraussetzung Anmeldung bis 14. April 2014 bei Christian Grünewald, gruenewald@chemie.uni-frankfurt.de

Organische Chemie für Naturwissenschaftler & Lehramt L2 (Bioorganische Chemie)

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Heckel/Schäfer

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Do, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.09.2016 - 22.09.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Nachweis (2. und 3. Sem.)

Bem. zu Zeit und Ort Klausur am 07.07.2016 von 8-10 Uhr im Hörsaal Jügelhaus V

Nachklausur am 22.09.2016 von 14-16 Uhr im Hörsaal N - B1 Campus Riedberg

Organische Chemie für Naturwissenschaftler & Lehramt L2 (Bioorganische Chemie), Übung

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Heckel/Schäfer

Do, woch, 10:00 - 11:00, 21.04.2016 - 30.06.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mo, woch, 10:00 - 11:00, 25.04.2016 - 04.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Nachweis (2. und 3. Sem.)

Bem. zu Zeit und Ort (Der Hörsaal H12 befindet sich im Jügelhaus)

Orientierungsveranstaltung sowie Vorbespprechung zum Praktikum Organische Chemie für Naturwissenschaftler & Lehramt L2 (Bioorganische Chemie)

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Heckel/Russ

Mo, Einzel, 10:00 - 11:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Nachweis Pflichtveranstaltung

Bem. zu Zeit und Ort Im Otto-Stern-Zentrum (IZR, SS '11) - OSZ H2 - Vorbespprechung ist gekoppelt mit Übung Organische Chemie f. Studenten d. Biologie, Bioinformatik und des Lehramts L2

Einführung u. Sicherheitskurs zum Praktikum Organische Chemie für Naturwissenschaftler & Lehramt L2 (Bioorganische Chemie)

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Heckel/Russ

Mo, Einzel, 09:00 - 13:00, 05.09.2016 - 05.09.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Gerätekurs zum Praktikum Organische Chemie für Naturwissenschaftler & Lehramt L2 (Bioorganische Chemie)

Vorlesung, Lehrperson Heckel/Russ

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, 05.09.2016 - 05.09.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Praktikum Organische Chemie für Naturwissenschaftler & Lehramt L2 (Praktikum Bioorganische Chemie)

Praktikum, SWS: 7.0, ECTS: 7, Lehrperson Engels/Russ

Block, 08:00 - 17:00, 05.09.2016 - 30.09.2016, Geb N - N 140-201 Labor 201

Block, 08:00 - 18:00, 05.09.2016 - 30.09.2016, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Block, 09:00 - 18:00, 05.09.2016 - 30.09.2016, Geb N - N 140-206 Labor 206

Block, 09:00 - 17:00, 05.09.2016 - 30.09.2016, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²

Block, 09:00 - 17:00, 05.09.2016 - 30.09.2016, Geb N - N 160-206 Praktikum

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG: DAS BIOLOGENPRAKTIKUM ENDET AM 02.10.2015**

Seminar zum Praktikum Organische Chemie für Naturwissenschaftler & Lehramt L2 (Bioorganische Chemie)

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: 2, Lehrperson Heckel/Russ

Fr, woch, 09:00 - 11:00, 09.09.2016 - 26.09.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Mo, woch, 09:00 - 11:00, 12.09.2016 - 28.09.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Mi, woch, 09:00 - 11:00, 14.09.2016 - 26.09.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG: DAS BIOLOGENPRAKTIKUM ENDET AM 07.10.2011**

Weitere Veranstaltungen für Studierende im Nebenfach

Hier finden Sie eine Auswahl weiterer Veranstaltungen aus dem Lehrangebot der Chemie, die von Studierenden anderer Fachrichtungen als (Wahl-)Pflichtmodule besucht werden können. Details entnehmen Sie bitte den gültigen Studien- und Prüfungsordnungen Ihres Studiengangs.

Repetitorium - Chemie für Mediziner

Repetitorium, SWS: 2.0, Lehrperson Laoutidis

Di, Einzel, 11:00 - 13:00, 05.04.2016 - 05.04.2016, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Di, Einzel, 14:30 - 16:30, 05.04.2016 - 05.04.2016, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Mi, Einzel, 11:00 - 13:00, 06.04.2016 - 06.04.2016, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²
Mi, Einzel, 14:30 - 16:30, 06.04.2016 - 06.04.2016, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²
Do, Einzel, 11:00 - 13:00, 07.04.2016 - 07.04.2016, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²
Do, Einzel, 14:30 - 16:30, 07.04.2016 - 07.04.2016, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²
Bem. zu Zeit und Ort Dozent: Dr. Joannis Laoutidis

Physikalische Chemie I Thermodynamik

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 4,5, Lehrperson Prisner

Mo, woch, 13:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,
Raumgröße 268,25 m²

Mi, woch, 13:00 - 15:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,
Raumgröße 289,68 m²

Do, Einzel, 13:00 - 16:00, 28.07.2016 - 28.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,
Raumgröße 268,25 m²

Do, Einzel, 13:00 - 16:00, 28.07.2016 - 28.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1,
Raumgröße 367,08 m²

Bem. zu Zeit und Ort Vorlesung beginnt am Montag, 15. April. 2013

Physikalische Chemie I Thermodynamik

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Prisner

Mi, woch, 11:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5,
Raumgröße 172,53 m², Gruppe 1

Mi, woch, 15:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,
Raumgröße 289,68 m², Gruppe 2

Mi, woch, 15:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4,
Raumgröße 172,53 m², Gruppe 3

Mi, woch, 15:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6,
Raumgröße 173,68 m², Gruppe 4

2.Klausur Organische Chemie "Struktur und Funktion" (WS16/17)

Klausur, ECTS: 5, Lehrperson Grininger/Schwalbe/Schmidt

Di, Einzel, 09:00 - 14:00, 05.04.2016 - 05.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,
Raumgröße 289,68 m²

Praktikum Physikalische Chemie für Studierende der Biophysik

Praktikum, SWS: 6.0, ECTS: 5, Lehrperson Wachtveitl

Mo, woch, 10:00 - 18:00, 11.04.2016 - 15.07.2016

Di, woch, 10:00 - 18:00, 12.04.2016 - 15.07.2016

Mi, woch, 10:00 - 18:00, 13.04.2016 - 15.07.2016

Do, woch, 10:00 - 18:00, 14.04.2016 - 15.07.2016

Fr, woch, 10:00 - 18:00, 15.04.2016 - 15.07.2016

Bem. zu Zeit und Ort Öffnungszeiten: Mo-Fr von 10-18 Uhr

Praktikumsräume: Campus Riedberg, Chemische Institute Bauteil N120,
1/1A/1B/2/4/5/7/9/15

Assistentenzimmer: Chemische Institute Bauteil N120, Raum 13

Anmeldung erforderlich!

Physikalisch-Chemische Experimente für Studierende im Nebenfach (Praktikum Physikalische Chemie für Studierende mit Nebenfach Chemie)

Praktikum, ECTS: 6, Lehrperson Braun/Heilemann/Prisner/Wachtveitl

Mo, woch, 10:00 - 18:00, 11.04.2016 - 15.07.2016

Di, woch, 10:00 - 18:00, 12.04.2016 - 15.07.2016

Mi, woch, 10:00 - 18:00, 13.04.2016 - 15.07.2016

Do, woch, 10:00 - 18:00, 14.04.2016 - 15.07.2016

Fr, woch, 10:00 - 18:00, 15.04.2016 - 15.07.2016

Bem. zu Zeit und Ort Öffnungszeiten: Mo-Fr von 10-18 Uhr

Praktikumsräume: Campus Riedberg, Chemische Institute Bauteil N120,
1/1A/1B/2/4/5/7/9/15

Assistentenzimmer: Chemische Institute Bauteil N120, Raum 13

Anmeldung erforderlich!

Physikalische Chemie III: Molekulare Spektroskopie

Klausur, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Wachtveitl

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 08.04.2016 - 08.04.2016, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 25.07.2016 - 25.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,
Raumgröße 289,68 m²

Bem. zu Zeit und Ort Vorlesung am Dienstag, Übungen in Kleingruppen am Freitag, Gruppe 4:
englischsprachig!

Theoretische Chemie II

Vorlesung mit Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Burghardt

Do, woch, 12:00 - 14:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Di, woch, 14:00 - 17:30, 12.04.2016 - 12.07.2016, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center

Di, woch, 14:00 - 17:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6,
Raumgröße 173,68 m²

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße
152,10 m²

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center

Fr, Einzel, 13:00 - 16:00, 29.07.2016 - 29.07.2016, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Einzelmolekülspektroskopie und hochauflösende Mikroskopie

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Dietz/Heilemann/Malkusch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2016 - 15.07.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße
152,10 m²

Mi, woch, 13:00 - 15:00, 27.04.2016 - 15.07.2016, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße
79,04 m²

Mi, woch, 13:00 - 15:00, 27.04.2016 - 15.07.2016, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m²

Mi, Einzel, 13:00 - 16:00, 20.07.2016 - 20.07.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße
152,10 m²

Mi, Einzel, 13:00 - 16:00, 21.09.2016 - 21.09.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße
152,10 m²

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung (Frist Fr, 15.04.2016, 12 UHR) über das Belegsystem erforderlich

Vorlesung + Übung: Frau Dr. Marina Dietz und Herr Dr. Sebastian Malkusch

Die Übungen finden in zwei Gruppen mittwochs statt.

Chemie (Lehramtsstudiengänge L1, L2, L3, L5)

In diesem Kapitel finden sich die fachwissenschaftlichen Veranstaltungen für die Lehramtsstudiengänge Chemie. Die fachdidaktischen Lehrveranstaltungen sowie die Angebote für das Lehramt an Grundschulen (L1) finden Sie nur noch im Kapitel "Lehrveranstaltungen für Lehramtsstudiengänge (Modulstruktur)". Dort sind alle Veranstaltungen den Modulen gemäß Studien- und Prüfungsordnung zugeordnet.

Einführung und Origin-Workshop zum PC-Praktikum

Workshop, Lehrperson Pickel

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, Geb N - BCC 012a Beilstein-Computer-Center

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, Geb N - BCC 012b Beilstein-Computer-Center

Praxissemester L3

Praktikum/Seminar

Anorganische und Analytische Chemie (L2, L3, L5)

Die Studierenden der Lehrrämter absolvieren eine der beiden Vorlesungen "Allgemeine und Anorganische Chemie" oder "Allgemeine und Anorganische Chemie für Naturwissenschaftler".

Seminar zu AC1-Praktikum LA

Seminar, Lehrperson Fink

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 11.05.2016 - 11.05.2016, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 06.07.2016 - 06.07.2016, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Vorbesprechung Praktikum Lehramt

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Fink

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Wdh.-Klausur Allgemeine und Anorganische Chemie für Naturwissenschaftler

Klausur, Lehrperson Schmidt/Auner

Mi, Einzel, 13:00 - 15:00, 18.05.2016 - 18.05.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Mi, Einzel, 13:00 - 15:00, 18.05.2016 - 18.05.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mi, Einzel, 13:00 - 15:00, 18.05.2016 - 18.05.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Mi, Einzel, 13:00 - 15:00, 18.05.2016 - 18.05.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Allgemeine und Anorganische Chemie für Studierende L2/L3

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 1,5, Max. Teilnehmer: 24, Lehrperson Fink/Buchsbaum

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m², Gruppe 1

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m², Gruppe 2

Inhalt Themen der allgemeinen und anorganischen Chemie werden in Referaten vorgestellt und diskutiert.

Weitere Informationen auf der Webpage des Anorganisch-Chemischen Praktikums für Lehramt.

Voraussetzung Vorlesung Allgemeine und Anorganische Chemie (4 SWS im 1. Sem.; bestandene Klausur)

Literatur Lehrbücher der Allgemeinen und Anorganischen Chemie

Anorganisch-Chemisches Praktikum AC I für L2/L3

Praktikum, SWS: 8.0, Max. Teilnehmer: 24, Lehrperson Fink/Buchsbaum/Schmidt

Di, woch, 10:00 - 18:00

Mi, woch, 10:00 - 18:00

Do, woch, 10:00 - 18:00

Inhalt Versuche zu Themen der allgemeinen und anorganischen Chemie.

Detaillierte Informationen auf der Webpage des Praktikums.

Nachweis Modulabschlussprüfung (mündlich, 60 min)

Voraussetzung Klausur zu V Allgemeine und Anorganische Chemie (1. Sem. 4SWS)

Klausur zu Sicherheitskurs (1. Sem.; Aushang beachten)

Literatur Lehr- und Praktikumsbücher zur allgemeinen und anorganischen Chemie
Bem. zu Zeit und Ort Die angegebenen Zeiten sind Öffnungszeiten des Praktikums.
Eigene Zeiteinteilung bedingt möglich.
Weitere Informationen auf der Webpage des Praktikums.
Vb: 15.04.2014, 8:00 in N/H2 (Chemie).

Anorganische Chemie für Lehramt L3

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Fink/Glinnemann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m²

Inhalt Einführung in die Festkörperchemie: Grundlagen und Anwendungen anorganischer Stoffe im festen Zustand. Die Veranstaltung dient zur Vorbereitung auf das Anorganisch Chemische Praktikum II für Lehramt L3 (AC II für L3); Zulassung zum Praktikum nur nach bestandener Klausur zur Vorlesung.

Nachweis Klausur; gilt nach Bestehen als Zugang zu Pr AC II für L3.

Voraussetzung Module AC 1 (Allgem. u. Anorg. Chemie), OC 1, PC 1 bzw. Zwischenprüfung für L3

Literatur Lehrbücher der Festkörperchemie, z.B. Smart & Moore: Solid State Chemistry; Müller: Anorg. Strukturchemie

sowie Lehrbücher der Anorganischen Chemie: Riedel: Allgem. u. Anorg. Chemie u.a.

Bem. zu Zeit und Ort Klausur am 23.07.2015 um 10:00 Uhr in H2 (Chemie).

Organische Chemie und Chemische Biologie (L2, L3, L5)

Organische Chemie für Naturwissenschaftler & Lehramt L2 (Bioorganische Chemie)

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Heckel/Schäfer

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Do, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.09.2016 - 22.09.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Nachweis (2. und 3. Sem.)

Bem. zu Zeit und Ort Klausur am 07.07.2016 von 8-10 Uhr im Hörsaal Jügelhaus V

Nachklausur am 22.09.2016 von 14-16 Uhr im Hörsaal N - B1 Campus Riedberg

Organische Chemie für Naturwissenschaftler & Lehramt L2 (Bioorganische Chemie), Übung

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Heckel/Schäfer

Do, woch, 10:00 - 11:00, 21.04.2016 - 30.06.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mo, woch, 10:00 - 11:00, 25.04.2016 - 04.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Nachweis (2. und 3. Sem.)

Bem. zu Zeit und Ort (Der Hörsaal H12 befindet sich im Jügelhaus)

Orientierungsveranstaltung sowie Vorbesprechung zum Praktikum Organische Chemie für Naturwissenschaftler & Lehramt L2 (Bioorganische Chemie)

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Heckel/Russ

Mo, Einzel, 10:00 - 11:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Nachweis Pflichtveranstaltung

Bem. zu Zeit und Ort Im Otto-Stern-Zentrum (IZR, SS '11) - OSZ H2 - Vorbesprechung ist gekoppelt mit Übung Organische Chemie f. Studenten d. Biologie, Bioinformatik und des Lehramts L2

Einführung u. Sicherheitskurs zum Praktikum Organische Chemie für Naturwissenschaftler & Lehramt L2 (Bioorganische Chemie)

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Heckel/Russ

Mo, Einzel, 09:00 - 13:00, 05.09.2016 - 05.09.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Gerätekurs zum Praktikum Organische Chemie für Naturwissenschaftler & Lehramt L2 (Bioorganische Chemie)

Vorlesung, Lehrperson Heckel/Russ

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, 05.09.2016 - 05.09.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Praktikum Organische Chemie für Naturwissenschaftler & Lehramt L2 (Praktikum Bioorganische Chemie)

Praktikum, SWS: 7.0, ECTS: 7, Lehrperson Engels/Russ

Block, 08:00 - 17:00, 05.09.2016 - 30.09.2016, Geb N - N 140-201 Labor 201

Block, 08:00 - 18:00, 05.09.2016 - 30.09.2016, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Block, 09:00 - 18:00, 05.09.2016 - 30.09.2016, Geb N - N 140-206 Labor 206

Block, 09:00 - 17:00, 05.09.2016 - 30.09.2016, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²

Block, 09:00 - 17:00, 05.09.2016 - 30.09.2016, Geb N - N 160-206 Praktikum

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG: DAS BIOLOGENPRAKTIKUM ENDET AM 02.10.2015**

Seminar zum Praktikum Organische Chemie für Naturwissenschaftler & Lehramt L2 (Bioorganische Chemie)

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: 2, Lehrperson Heckel/Russ

Fr, woch, 09:00 - 11:00, 09.09.2016 - 26.09.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Mo, woch, 09:00 - 11:00, 12.09.2016 - 28.09.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Mi, woch, 09:00 - 11:00, 14.09.2016 - 26.09.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG: DAS BIOLOGENPRAKTIKUM ENDET AM 07.10.2011**

Organische Chemie I: Struktur und Reaktionen

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Grininger/Schwalbe

Di, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mo, Einzel, 14:00 - 17:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Mo, Einzel, 14:00 - 17:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Organische Chemie II Vorlesung: Reaktionen org. Verbindungen

Einzeltermin, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Göbel

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 01.04.2016 - 01.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Bem. zu Zeit und Ort Wiederholungsklausur

Organische Chemie I: Übung

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Grininger/Schwalbe

Di, woch, 10:00 - 11:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m², Gruppe 1

Di, woch, 11:00 - 12:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m², Gruppe 2

Fr, woch, 10:00 - 11:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m², Gruppe 3

Fr, Einzel, 10:00 - 11:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m², Gruppe 3

Fr, woch, 10:00 - 11:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m², Gruppe 4

Einführung u. Sicherheitskurs zum organisch-chemischen Praktikum I (auch für Studenten des Lehramts L3 und Biochemiker)

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Ferner/Schwalbe

Mo, Einzel, 13:00 - 15:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Nachweis Pflichtveranstaltung, sonst kein Zugang zum Praktikum (3./4. Sem)

Spektroskopie-Kurse zum organisch-chemischen Praktikum I (auch für Studenten des Lehramts L3 und Biochemiker)

Kurs, Lehrperson Schwalbe/Ferner/Scheffer/Richter/Wirmer-Bartoschek

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Do, Einzel, 13:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Mi, Einzel, 13:00 - 17:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Do, Einzel, 13:00 - 18:00, 21.04.2016 - 21.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Voraussetzung Anmeldung im OLAT (Link folgt)

Organisch-chemisches Praktikum I (auch für Studenten des Lehramts L3 und Biochemiker)

Praktikum, Lehrperson Ferner/Göbel/Schwalbe

Mo, woch, 09:00 - 18:00

Di, woch, 09:00 - 18:00

Mi, woch, 09:00 - 18:00

Do, woch, 09:00 - 18:00

Fr, woch, 09:00 - 18:00

Seminare zum Organisch-chemischen Praktikum I (auch für Studenten des Lehramts L3 und Stud. der Biochemie)

Seminar mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Ferner/Grünwald/Richter/Schwalbe

Fr, woch, 13:00 - 14:00, 22.04.2016 - 08.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Fr, woch, 09:00 - 10:00, 17.06.2016 - 15.07.2016, Gruppe 1

Fr, woch, 10:00 - 11:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m², Gruppe 2
Bem. zu Zeit und Ort 2 Seminargruppen 10-11 Uhr für Chemiker und Lehrämtler.

1 Seminargruppe 8-9 Uhr für Chemiker, Biochemiker und Lehrämtler.

Physikalische und Theoretische Chemie (L2, L3, L5)

Klausur zur Vorlesung PC III L3

Klausur, Lehrperson Corzilius

Do, Einzel, 09:00 - 12:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Bem. zu Zeit und Ort Klausur zur Vorlesung PC III L3

Physikalische Chemie für Pharmazeuten und Lehramt L2/L3

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Barth

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Bem. zu Zeit und Ort Studierende des Lehramts L3 mit der Fachrichtung Chemie müssen die zweistündige Hauptvorlesung 'Grundlagen der Physikalischen Chemie für Pharmazeuten und Lehramt L2/L3' Mittwochs zw. 10 und 12 Uhr belegen, sowie eine einstündige Zusatzveranstaltung, die jeweils Dienstags ab dem 19.04. zw. 10 und 11 Uhr im Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2 stattfindet.

Zusätzlich finden für Lehramt L3 Übungen zur Vorlesung jeweils Dienstags zw. 11 und 12 Uhr im Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2 statt.

Physikalische Chemie I für L3 (Zusatzveranstaltung)

Vorlesung mit Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Barth

Di, woch, 10:00 - 11:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Di, woch, 11:00 - 12:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Bem. zu Zeit und Ort Nur in Kombination mit "Physikalische Chemie für Pharmazeuten und Lehramt L2"!

Die Zusatzvorlesung, sowie die Übung zur Vorlesung finden immer Dienstags statt.

Am Mittwoch den 13.04. findet nach der Vorlesung um 11.45 Uhr hierzu eine Vorbesprechung im H1 statt.

Praktikum Physikalische Chemie I für Lehramt L3

Praktikum, SWS: 6.0, ECTS: 4, Lehrperson Braun/Wachtveitl

Mo, woch, 10:00 - 18:00, 11.04.2016 - 15.07.2016

Di, woch, 10:00 - 18:00, 12.04.2016 - 15.07.2016

Mi, woch, 10:00 - 18:00, 13.04.2016 - 15.07.2016

Do, woch, 10:00 - 18:00, 14.04.2016 - 15.07.2016

Fr, woch, 10:00 - 18:00, 15.04.2016 - 15.07.2016

Bem. zu Zeit und Ort Öffnungszeiten: Mo-Fr von 10-18 Uhr

Praktikumsräume: Campus Riedberg, Chemische Institute Bauteil N120, 1/1A/1B/2/4/5/7/9/15

Assistentenzimmer: Chemische Institute Bauteil N120, Raum 13

Anmeldung erforderlich!

Seminar Physikalische Chemie I für Lehramt L3

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Wachtveitl

Do, woch, 08:00 - 11:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Bem. zu Zeit und Ort NB: Vorbesprechung am 14.04.2016 um 9.30 Uhr in N140/207

Physikalische Chemie III Chemische Bindung und Molekulare Spektroskopie (Lehramt) (V/UE PCIII)

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Corzilius

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Do, woch, 14:00 - 15:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Bem. zu Zeit und Ort Vorlesung 12-14 Uhr, Übungen 14-15 Uhr.

Klausur: 21.7.2016 von 9:00 - 12:00 Uhr

Praktikum Physikalische Chemie II für Lehramt L3

Praktikum, SWS: 6.0, ECTS: 4, Lehrperson Braun/Wachtveitl

Mo, woch, 10:00 - 18:00, 11.04.2016 - 15.07.2016

Di, woch, 10:00 - 18:00, 12.04.2016 - 15.07.2016

Mi, woch, 10:00 - 18:00, 13.04.2016 - 15.07.2016

Do, woch, 10:00 - 18:00, 14.04.2016 - 15.07.2016

Fr, woch, 10:00 - 18:00, 15.04.2016 - 15.07.2016
Bem. zu Zeit und Ort Öffnungszeiten: Mo-Fr von 10-18 Uhr

Praktikumsräume: Campus Riedberg, Chemische Institute Bauteil N120,
1/1A/1B/2/4/5/7/9/15

Assistentenzimmer: Chemische Institute Bauteil N120, Raum 13

Anmeldung erforderlich!

Didaktik der Chemie

Das Veranstaltungsangebot aus dem Bereich Didaktik der Chemie finden Sie nur noch im Kapitel "Lehrveranstaltungen für Lehramtsstudiengänge (Modulstruktur)"

Lehramt an Grundschulen (L1)

Gemeinsame Veranstaltungen L2, L3, L5

Studieren und Forschen im Schülerlabor - Forensik

Blockseminar, SWS: 3.0, ECTS: 4.5 (Seminar 3 Cp, Hospitationen 1,5 Cp im Modul 9), Lehrperson Nitsche

Mi, Einzel, 13:00 - 18:00, 04.05.2016 - 04.05.2016

Mi, Einzel, 13:00 - 18:00, 25.05.2016 - 25.05.2016

Mi, Einzel, 08:00 - 14:00, 08.06.2016 - 08.06.2016, Geb N - N 120-305

Mi, Einzel, 08:00 - 14:00, 15.06.2016 - 15.06.2016, Geb N - N 120-305

Mi, Einzel, 08:00 - 14:00, 22.06.2016 - 22.06.2016, Geb N - N 120-305

Mi, Einzel, 08:00 - 14:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, Geb N - N 120-305

Mi, Einzel, 08:00 - 14:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, Geb N - N 120-305

Mo, Einzel, 08:00 - 14:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Geb N - N 120-305

Inhalt Sie haben im Rahmen des SuFiS-Seminars die Möglichkeit, in unserem Schülerlabor gemeinsam mit verschiedenen Schulklassen zu einem fächerübergreifenden Inhalt (Forensik) zu experimentieren. Zudem erarbeiten Sie ein zuvor festgelegtes übergeordnetes Thema im Rahmen einer Hausarbeit.

Voraussetzung **Teilnahmevoraussetzungen:**

Experimentelle Schulchemie Teil I oder Teil II

Allgemeines:

Das Seminar "SuFiS - Studieren und Forschen im Schülerlabor" kann für das Modul 9 oder 10 (L3) bzw. für das Modul 6 oder 7 (L3) angerechnet werden. Für das Lehramt L3 entspricht SuFiS einem Seminar und den Hospitationen (Sie müssen noch ein Seminar belegen, für das Lehramt L2 entspricht SuFiS ebenfalls einem Seminar und den Hospitationen (Sie müssen noch eine Hospitation belegen.).

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechung (verbindlich) :**

20.04.2016 von 10:00 - 12:00 in R 120/305

Die Anmeldung ist per E-Mail über:

rodriguez@chemie.uni-frankfurt.de

bis spätestens 04.03.2016 erforderlich.

Die Teilnahmeplätze sind aus organisatorischen Gründen begrenzt. Ob Sie an der Veranstaltung teilnehmen können, erfahren Sie bis spätestens Anfang April.

Die Alternativtermine sind in eine Lehrerfortbildung integriert:

Mittwoch: 04.05.2016 oder 25.05.2016 von 13.00 - 18.00 Uhr, Raum: N120/314/315

Lehramt an Haupt- und Realschulen (L2) sowie an Förderschulen (L5)

Lehramt an Gymnasien (L3)

Chemie (Bachelorstudiengang Prüfungsordnung 2013)

Das nachfolgende Studienprogramm richtet sich an Bachelorstudierende der Chemie, die das Studium im Wintersemester 2013/14 oder später aufgenommen haben sowie an Studierende, die in diese Prüfungsordnung gewechselt sind.

Sie finden hier die relevanten Veranstaltungen des Bachelorstudiengangs aus den chemischen Kernbereichen, den ergänzenden Fächern und den Wahlpflichtfächern verzeichnet.

Anorganische und Analytische Chemie

Allgemeine und Analytische Chemie

Klausuren Allgemeine und Anorganische Chemie WS15/16 (Modul "Allgemeine und Analytische Chemie")

Klausur, Lehrperson Holthausen/Terfort/Wagner

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 05.04.2016 - 05.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 05.04.2016 - 05.04.2016, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Fr, Einzel, 13:00 - 17:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Do, Einzel, 13:00 - 17:00, 16.06.2016 - 16.06.2016, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Wiederholungsklausur zum Sicherheitsseminar WS15/16 (Modul "Allgemeine und Analytische Chemie")

Klausur, Lehrperson Terfort

Di, Einzel, 15:00 - 17:00, 14.06.2016 - 14.06.2016, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²
Bem. zu Zeit und Ort gehört zum Modul "Allgemeine und Analytische Chemie"

Analytische Anorganische Chemie

Praktikum Analytische Anorganische Chemie (2. Sem.)

Praktikum, SWS: 6.0, ECTS: 4, Lehrperson Kind/Terfort

Di, woch, 12:00 - 18:00, 17.05.2016 - 12.07.2016, Gruppe 1

Do, woch, 11:00 - 18:00, 19.05.2016 - 07.07.2016, Gruppe 1

Fr, woch, 12:00 - 18:00, 20.05.2016 - 08.07.2016, Gruppe 1

Mo, woch, 14:00 - 19:00, 23.05.2016 - 11.07.2016, Gruppe 1

Block, 09:00 - 18:00, 01.08.2016 - 26.08.2016, Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort

Seminar Analytische Anorganische Chemie (2. Sem.)

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Terfort/Kind

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Do, Einzel, 15:00 - 17:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Do, Einzel, 15:00 - 17:00, 21.04.2016 - 21.04.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.04.2016 - 26.04.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Do, Einzel, 15:00 - 17:00, 28.04.2016 - 28.04.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.05.2016 - 03.05.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.05.2016 - 10.05.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 12.05.2016 - 12.05.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Hauptgruppenchemie

Anorganische Chemie I (Hauptgruppenchemie)

Klausur, SWS: 2.0, ECTS: 3.0, Lehrperson Holthausen

Do, Einzel, 09:00 - 12:00, 07.04.2016 - 07.04.2016, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Festkörperchemie

Anorganische Chemie II (Festkörperchemie)

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schmidt/Glinnemann

Di, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2016 - 10.05.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 04.05.2016 - 04.05.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Di, woch, 14:00 - 17:00, 17.05.2016 - 12.07.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 06.07.2016 - 06.07.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Di, Einzel, 09:00 - 12:00, 19.07.2016 - 19.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Inhalt Vorlesungstermine am 04.05. und am 11.05.16: Punktgruppen
Bem. zu Zeit und Ort

Analytische Methoden

Analytische Methoden

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Terfort

Di, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Di, Einzel, 14:00 - 17:00, 26.07.2016 - 26.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Koordinationschemie

Anorganische Chemie III (Koordinationschemie)

Einzeltermin, SWS: 2.0, ECTS: 3,0, Lehrperson Wagner

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 04.04.2016 - 04.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Präparative Anorganische Chemie

Vorbereitung Praktikum Präparative Anorganische Chemie (PO2005 & PO2013) auch für Moderne Methoden der Anorganischen Chemie

Einzeltermin, Lehrperson Lerner

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.04.2016 - 21.04.2016, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Präparative Anorganische Chemie (PO 2013)

Praktikum, SWS: 9.0, ECTS: 6, Lehrperson Lerner/Wagner

Mo, woch, 08:00 - 18:00

Di, woch, 08:00 - 18:00

Mi, woch, 08:00 - 18:00

Do, woch, 08:00 - 18:00

Fr, woch, 08:00 - 18:00

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.04.2016 - 21.04.2016

Voraussetzung Für die Zulassung zu diesem Modul sind folgende Voraussetzungen zu erfüllen:

Modul Allgemeine und Analytische Chemie,

Modul Analytische Anorganische Chemie,

zwei der drei Module Hauptgruppenchemie, Festkörperchemie oder
Koordinationschemie sowie

die erfolgreiche Absolvierung des Praktikums "Organische Chemie" im Modul
"Präparative Organische Chemie".

Bem. zu Zeit und Ort Das Praktikum findet in N 160 Labor 101/106 statt!

Anmeldung erforderlich - bitte bis zum 15.04.2016 bei Linda Jirges (N 160, Raum 108,
Tel. 29153, jirges-frenzel@chemie.uni-frankfurt.de)

Seminar Präparative Anorganische Chemie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lerner

Do, woch, 12:00 - 14:00, 28.04.2016 - 14.07.2016, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Organische Chemie und Chemische Biologie

Grundlagen der Organischen Chemie

Organische Chemie I: Struktur und Reaktionen

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Grininger/Schwalbe

Di, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mo, Einzel, 14:00 - 17:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1,
Raumgröße 367,08 m²

Mo, Einzel, 14:00 - 17:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,
Raumgröße 268,25 m²

Organische Chemie I: Übung

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Grininger/Schwalbe

Di, woch, 10:00 - 11:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²,
Gruppe 1

Di, woch, 11:00 - 12:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²,
Gruppe 2

Fr, woch, 10:00 - 11:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße
152,10 m², Gruppe 3

Fr, Einzel, 10:00 - 11:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²,
Gruppe 3

Fr, woch, 10:00 - 11:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5,
Raumgröße 172,53 m², Gruppe 4

Reaktionsmechanismen der Organischen Chemie

Organische Chemie II Vorlesung: Reaktionen org. Verbindungen

Einzeltermin, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Göbel

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 01.04.2016 - 01.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,
Raumgröße 268,25 m²

Bem. zu Zeit und Ort Wiederholungsklausur

Präparative Organische Chemie

Einführung u. Sicherheitskurs zum organisch-chemischen Praktikum I (auch für Studenten des Lehramts L3 und Biochemiker)

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Ferner/Schwalbe

Mo, Einzel, 13:00 - 15:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße
152,10 m²

Nachweis Pflichtveranstaltung, sonst kein Zugang zum Praktikum (3./4. Sem)

Organisch-chemisches Praktikum I (auch für Studenten des Lehramts L3 und Biochemiker)

Praktikum, Lehrperson Ferner/Göbel/Schwalbe

Mo, woch, 09:00 - 18:00

Di, woch, 09:00 - 18:00

Mi, woch, 09:00 - 18:00

Do, woch, 09:00 - 18:00

Fr, woch, 09:00 - 18:00

Seminare zum Organisch-chemischen Praktikum I (auch für Studenten des Lehramts L3 und Stud. der Biochemie)

Seminar mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Ferner/Grünwald/Richter/Schwalbe

Fr, woch, 13:00 - 14:00, 22.04.2016 - 08.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5,
Raumgröße 172,53 m²

Fr, woch, 09:00 - 10:00, 17.06.2016 - 15.07.2016, Gruppe 1

Fr, woch, 10:00 - 11:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m², Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort 2 Seminargruppen 10-11 Uhr für Chemiker und Lehrämtler.

1 Seminargruppe 8-9 Uhr für Chemiker, Biochemiker und Lehrämtler.

Spektroskopie-Kurse zum organisch-chemischen Praktikum I (auch für Studenten des Lehramts L3 und Biochemiker)

Kurs, Lehrperson Schwalbe/Ferner/Scheffer/Richter/Wirmer-Bartoschek

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße
152,10 m²

Do, Einzel, 13:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4,
Raumgröße 172,53 m²

Mi, Einzel, 13:00 - 17:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,
Raumgröße 268,25 m²

Do, Einzel, 13:00 - 18:00, 21.04.2016 - 21.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4,
Raumgröße 172,53 m²

Voraussetzung Anmeldung im OLAT (Link folgt)

Chemische Biologie I

Chemische Biologie I

Klausur, SWS: 3.0, Lehrperson Heckel

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 28.07.2016 - 28.07.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße
152,10 m²

Inhalt Übung von 10-11 Uhr

Bem. zu Zeit und Ort Aufbaukurs für Chemische Biologie I für Biophysiker

Physikalische und Theoretische Chemie

Thermodynamik

Physikalische Chemie I Thermodynamik

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 4,5, Lehrperson Prisner

Mo, woch, 13:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mi, woch, 13:00 - 15:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Do, Einzel, 13:00 - 16:00, 28.07.2016 - 28.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Do, Einzel, 13:00 - 16:00, 28.07.2016 - 28.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Bem. zu Zeit und Ort Vorlesung beginnt am Montag, 15. April. 2013

Physikalische Chemie I Thermodynamik

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Prisner

Mi, woch, 11:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m², Gruppe 1

Mi, woch, 15:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m², Gruppe 2

Mi, woch, 15:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m², Gruppe 3

Mi, woch, 15:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m², Gruppe 4

Physikalisch-Chemische Experimente I

Praktikum Physikalische Chemie I für Chemiker

Praktikum, SWS: 8.0, ECTS: 6, Lehrperson Braun/Heilemann/Prisner/Wachtveitl

Mo, woch, 10:00 - 18:00, 11.04.2016 - 15.07.2016

Di, woch, 10:00 - 18:00, 12.04.2016 - 15.07.2016

Mi, woch, 10:00 - 18:00, 13.04.2016 - 15.07.2016

Do, woch, 10:00 - 18:00, 14.04.2016 - 15.07.2016

Fr, woch, 10:00 - 18:00, 15.04.2016 - 15.07.2016

Bem. zu Zeit und Ort Öffnungszeiten: Mo-Fr von 10-18 Uhr

Praktikumsräume: Campus Riedberg, Chemische Institute Bauteil N120,
1/1A/1B/2/4/5/7/9/15

Assistentenzimmer: Chemische Institute Bauteil N120, Raum 13

Anmeldung erforderlich!

Seminar Physikalische Chemie I für Chemiker

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Heilemann

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 11.05.2016 - 11.05.2016, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²

Do, woch, 14:00 - 17:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m², Gruppe 1

Do, woch, 14:00 - 17:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m², Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort Gemeinsame Vorbesprechung beider Seminargruppen am 14.4.2016 um 14 Uhr in Hörsaal OSZ H3

Einzeltermin: Seminar am 12. Mai 2016 wird verschoben auf Mittwoch, d. 11. Mai 2016
von

14.00 bis 16.00 Uhr; N140/107

Grundlagen der Theoretischen Chemie

Statistische Thermodynamik und Kinetik

Physikalische Chemie II: Kinetik und Statistik

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Heilemann

Di, woch, 10:00 - 11:15, 12.04.2016 - 12.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Fr, woch, 11:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 22.07.2016 - 22.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Fr, woch, 12:00 - 13:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m², Gruppe 1

Fr, woch, 12:00 - 13:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m², Gruppe 2

Fr, woch, 12:00 - 13:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m², Gruppe 3

Molekulare Spektroskopie

Physikalische Chemie III: Molekulare Spektroskopie

Klausur, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Wachtveitl

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 08.04.2016 - 08.04.2016, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 25.07.2016 - 25.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Bem. zu Zeit und Ort Vorlesung am Dienstag, Übungen in Kleingruppen am Freitag, Gruppe 4:
englischsprachig!

Physikalisch-Chemische Experimente II

Praktikum Physikalische Chemie II für Chemiker

Praktikum, SWS: 8.0, ECTS: 5,5, Lehrperson Braun/Heilemann/Prisner/Wachtveitl

Mo, woch, 10:00 - 18:00, 11.04.2016 - 15.07.2016

Di, woch, 10:00 - 18:00, 12.04.2016 - 15.07.2016

Mi, woch, 10:00 - 18:00, 13.04.2016 - 15.07.2016

Do, woch, 10:00 - 18:00, 14.04.2016 - 15.07.2016

Fr, woch, 10:00 - 18:00, 15.04.2016 - 15.07.2016

Bem. zu Zeit und Ort Öffnungszeiten: Mo-Fr von 10-18 Uhr

Praktikumsräume: Campus Riedberg, Chemische Institute Bauteil N120,
1/1A/1B/2/4/5/7/9/15

Assistentenzimmer: Chemische Institute Bauteil N120, Raum 13

Anmeldung erforderlich!

Ergänzende / Vertiefende Module

Mathematische Verfahren I

Mathematische Verfahren II

Mathematische Verfahren zur Behandlung naturwissenschaftlicher Probleme II

Vorlesung, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 200, Lehrperson Hegger

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Do, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 23.05.2016 - 23.05.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m²

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 23.05.2016 - 23.05.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m²

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 23.05.2016 - 23.05.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m²

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 23.05.2016 - 23.05.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m²

Di, Einzel, 09:00 - 12:00, 26.07.2016 - 26.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Di, Einzel, 09:00 - 12:00, 26.07.2016 - 26.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Do, woch, 08:00 - 09:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m², Gruppe 1

Do, woch, 08:00 - 09:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 2

Do, woch, 08:00 - 09:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 3

Do, woch, 08:00 - 09:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 4

Experimentalphysik I

Experimentalphysik II

Einführung in die Physik II (Elektrodynamik und Optik) für Studierende der Chemie, anderer Naturwissenschaften und Lehramt L3 Physik

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Huth

Di, woch, 10:00 - 11:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Do, woch, 10:00 - 11:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mo, woch, 10:00 - 11:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Bem. zu Zeit und Ort Der erste Vorlesungstermin ist am 12.04.2016.

Vorbesprechung in der ersten Vorlesung am Dienstag, den 12.04.2016

Donnerstags findet die Vorlesung im Hörsaal B1 (Biozentrum) statt.

Einführung in die Physik II für Studierende der Chemie, anderer Naturwissenschaften und L3, Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Dobrovolskiy/Huth

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 03.05.2016 - 03.05.2016, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 24.05.2016 - 24.05.2016, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 05.07.2016 - 05.07.2016, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.07.2016 - 19.07.2016, Physik - Phys_0.111

Di, woch, 09:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 1

Do, woch, 09:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 10

- Do, woch, 09:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m² , Gruppe 11
- Do, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m² , Gruppe 12
- Do, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m² , Gruppe 13
- Do, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum , Gruppe 14
- Do, woch, 12:00 - 13:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m² , Gruppe 15
- Di, woch, 09:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m² , Gruppe 2
- Di, woch, 09:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m² , Gruppe 3
- Di, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m² , Gruppe 4
- Di, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m² , Gruppe 5
- Di, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys_0.403, Gruppe 6
- Mi, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m² , Gruppe 7
- Mi, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m² , Gruppe 8
- Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 21.04.2016, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum , Gruppe 9
- Bem. zu Zeit und Ort Für die Studierenden Lehramt L3 gibt es immer eine extra-Übungsstunde, da deren Studienordnung dies vorsieht.

Der Termin für diese Stunde wird immer am Semesteranfang mit den betreffenden Studenten ausgemacht.

Das Lehrertutorium findet donnerstags von 8:45 - 9:45h in Raum Physik __.102 statt.

Physikalische Experimente

Physikalisches Praktikum für Studierende der Chemie und Andere

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Iberler/Krellner/Ritter

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum , Gruppe 1

Mi, woch, 08:00 - 12:00, ab 20.04.2016, Physik - Phys__204 Anfänger-Praktikum , Gruppe 1

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, Gruppe 2

Mi, woch, 08:00 - 12:00, ab 20.04.2016, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum , Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort **Neu: Anmeldungen zu ALLEN Anfängerpraktika** im Fachbereich Physik: Online-Anmeldung direkt über das Vorlesungsverzeichnis in der Zeit **vom 29.02.2016, 9:00 Uhr bis zum 16.03.2016, 9:00 Uhr** . Die Plätze werden **NICHT** nach dem Zeitpunkt der Anmeldung vergeben.

Informatik für Chemiker

Sachkunde

Allgemeine Toxikologie für Chemiker und andere Naturwissenschaftler (aus WS15/16)

Klausur, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Eckert

Mi, Einzel, 08:00 - 09:30, 13.04.2016 - 13.04.2016, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Nachweis 2 Credit-Points

Voraussetzung <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3477241863>

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung

Klausur am Mi, 13.04.16. 8:00-9:30 Uhr Bio -1.203 Hörsaal 2

Vertiefung Chemie

Neu verankert in der Prüfungsordnung 2013 ist ein rein chemisches Wahlpflichtmodul "Vertiefung Chemie" im letzten Studienjahr. Es müssen zwei der drei angebotenen Teilmodule aus den chemischen Kernfächern absolviert werden.

Chemische Biologie II

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Heckel/Schwalbe/Engels/Göbel

Di, Einzel, 14:00 - 15:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mi, woch, 17:00 - 19:00, 20.04.2016 - 15.07.2016, Gruppe 1

Fr, woch, 08:30 - 10:00, 29.04.2016 - 20.05.2016, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m², Gruppe 10, Schwalbe

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.06.2016 - 02.06.2016, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m², Gruppe 10, Schwalbe

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 10.06.2016 - 24.06.2016, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m², Gruppe 10, Schwalbe

Di, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2016 - 15.07.2016, Gruppe 2, Wirmer-Bartoschek

Do, woch, 16:00 - 18:00, 21.04.2016 - 15.07.2016, Gruppe 4

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m², Gruppe 42

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2016 - 15.07.2016, Gruppe 70

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 02.05.2016 - 02.05.2016, Gruppe 8

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.05.2016 - 09.05.2016, Gruppe 8

Do, 14tägl, 11:00 - 12:00, 23.06.2016 - 30.06.2016, Gruppe 8

Bem. zu Zeit und Ort Informationen zum Ablauf und zur Anmeldung zu diesem Seminar finden Sie unter im OLAT (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/32276498/CourseNode/83292715242001>)

Vorbesprechung und Einteilung der Gruppen am 14.04.2015

Moderne Methoden der Anorganischen Chemie

Praktikum, SWS: 6.0, ECTS: 4, Lehrperson Auner/Holthausen/Lerner/Schmidt/Terfort/Wagner

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.04.2016 - 21.04.2016

Voraussetzung Modul Präparative Anorganische Chemie

Seminar Physikalische Chemie II für Chemiker

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Morgner

Do, woch, 13:00 - 17:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 14.04.2016

Vertiefungspraktikum Physikalische Chemie für Chemiker

Praktikum, SWS: 2.0, ECTS: 1, Lehrperson Braun/Heilemann/Prisner/Wachtveitl

Mo, woch, 10:00 - 18:00, 11.04.2016 - 15.07.2016

Di, woch, 10:00 - 18:00, 12.04.2016 - 15.07.2016

Mi, woch, 10:00 - 18:00, 13.04.2016 - 15.07.2016

Do, woch, 10:00 - 18:00, 14.04.2016 - 15.07.2016

Fr, woch, 10:00 - 18:00, 15.04.2016 - 15.07.2016

Bem. zu Zeit und Ort Öffnungszeiten: Mo-Fr von 10-18 Uhr

Praktikumsräume: Campus Riedberg, Chemische Institute Bauteil N120,
1/1A/1B/2/4/5/7/9/15

Assistentenzimmer: Chemische Institute Bauteil N120, Raum 13

Anmeldung erforderlich!

Wahlpflichtmodule

Im Bachelorstudium Chemie (Prüfungsordnung 2013) sind zwei Wahlpflichtmodule im Umfang von insgesamt 15 Leistungspunkten (CP) zu absolvieren. Jedes der Wahlpflichtmodule muss mindestens einen Umfang von 5 Leistungspunkten haben. Eines der absolvierten Wahlpflichtmodule geht in die Bachelorgesamtnote ein.

Weitere Wahlpflichtmodule können auf Antrag beim Prüfungsamt zugelassen werden. Nähere Informationen sind im Prüfungsamt erhältlich.

Neben den freien Wahlpflichtmodulen ist im Studienprogramm der Prüfungsordnung 2013 auch ein chemisches Wahlpflichtmodul vorgesehen. Nähere Informationen hierzu entnehmen Sie bitte dem Kapitel "Ergänzende Fächer - Vertiefungsmodul Chemie".

Biochemie A

Nachklausur Biochemie I: DNA und Genexpression (WS15/16)

Klausur, Lehrperson Pos

Mo, Einzel, 09:00 - 13:00, 04.04.2016 - 04.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Biochemie B

Struktur und Funktion von Proteinen

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Pos/Tampé

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Fr, Einzel, 13:30 - 17:30, 05.08.2016 - 05.08.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Bioinformatik

Grundlagen der Bioinformatik (nach PO 2015)

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, ECTS: 7,5, Lehrperson Ebersberger

Mi, woch, 15:00 - 16:30, 13.04.2016 - 13.07.2016, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Biologicum - Bio 3.201 Seminarraum

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Mi, woch, 13:00 - 15:00, 27.04.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Mi, woch, 13:00 - 15:00, 27.04.2016 - 13.07.2016, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1

Mi, woch, 13:00 - 15:00, 27.04.2016 - 13.07.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Mi, Einzel, 15:00 - 17:30, 20.07.2016 - 20.07.2016, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Mi, Einzel, 15:00 - 17:30, 20.07.2016 - 20.07.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Bem. zu Zeit und Ort Nachklausur: Die Nachklausur findet im darauffolgenden Wintersemester am 12.10.2016 statt. Den genauen Termin entnehmen Sie bitte dem Vorlesungsverzeichnis.

Praktikum: Das zum Modul zugehörige Praktikum findet im Wintersemester (3. Semester) statt. Termine erfolgen nach Absprache.

Biophysik

(PBPH) Biophysik-Praktikum

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Wille

Bem. zu Zeit und Ort Termine werden individuell vergeben. Bitte wenden Sie sich an Herrn Dr. Georg Wille (Tel. 069/798-46413).

Biophysik, Wahlpflichtveranstaltung für Studierende der Physik und Chemie

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Bredenbeck

Fr, woch, 09:00 - 10:30, Physik - Phys_ _426

Inhalt Biophysik ist ein Wissenschaftsgebiet an den Schnittstellen zwischen Physik, Chemie und Biologie. In der Vorlesung werden Grundkenntnisse zu biologischen Molekülen,

Biopolymeren und biologischen Membranen vermittelt. Die Studierenden lernen die wichtigsten biophysikalischen Meßmethoden zur Analyse von Struktur, Funktion und Dynamik von Biopolymeren kennen. Sie werden mit reduktionistischen Konzepten vertraut gemacht, die es ermöglichen, trotz der Komplexität biologischer Materie zu quantitativen Aussagen zu gelangen.

Die erfolgreiche Teilnahme an der Vorlesung Biophysik ist Voraussetzung, um im Modul ExFP die Versuche des Biophysikpraktikums zu wählen.

Nachweis Prüfungs vorausleistung: Regelmäßige Teilnahme

Voraussetzung Mündliche oder schriftliche Modulabschlussprüfung
Vorlesungen Ex-Physik 1,2,3

Computational Chemistry

Praktikum MD-QC

Praktikum, ECTS: 5, Lehrperson Burghardt/Hegger

Do, Einzel, 14:00 - 15:00, 21.04.2016 - 21.04.2016, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Fr, Einzel, 13:00 - 14:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Fr, Einzel, 13:00 - 15:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center

Fr, Einzel, 13:00 - 14:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Fr, Einzel, 13:00 - 16:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center

Fr, Einzel, 13:00 - 16:00, 27.05.2016 - 27.05.2016, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center

Fr, Einzel, 13:00 - 16:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center

Fr, Einzel, 13:00 - 15:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Fr, Einzel, 13:00 - 16:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center

Fr, Einzel, 13:00 - 14:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Fr, Einzel, 13:00 - 14:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Fr, Einzel, 13:00 - 16:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center

Fr, Einzel, 13:00 - 16:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung läuft über das Olat-System unter dem Link

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2982412323>

Didaktik der Chemie

Unterrichtsverfahren und Medienkompetenz der Sek. I und Sek. II (L2/L5/L3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schultheis

Mi, Einzel, 16:30 - 18:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Mi, woch, 16:30 - 18:00, 20.04.2016 - 13.07.2016, Geb N - N 120-305

Inhalt **Inhalt:** Kernthemen sind Unterrichtsverfahren für den Chemieunterricht der Sekundarstufe I und II unter Einbeziehung des Einsatzes Digitaler Medien. Die Studierenden sollen eine Übersicht über grundlegende Strukturen und Anwendungsbereiche der Unterrichtsverfahren unter Berücksichtigung Digitalen Medien erhalten, diese kritisch werten können sowie ausgewählte Unterrichtsverfahren erproben. Bei der Planung der zu vermittelnden Inhalte wird auf die Interessen der Teilnehmer eingegangen.

Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, selbst konzipierte Lehr- und Lernsequenzen mit Schülergruppen im Labor und Medienraum zu erproben.

Voraussetzung **Voraussetzungen:** Teilnahmevoraussetzungen: Modul 5: Experimentelle Schulchemie für Lehramt L2/L5 (Teil I oder Teil II) bzw. L3 (Teil I oder Teil II)
Kumulative Modulprüfung: Seminar: Vortrag (60 Minuten); Hospitationen: Hausarbeit; Unterrichtserprobung: Hausarbeit

Diese Veranstaltung kann für das "Medienkompetenzzertifikat für Lehramtsstudierende" angerechnet werden.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung** : Raumänderung für den ersten Termin am 13.04.16. Das Seminar findet an dem Tag in

N 140/207 (2. Stock) statt!

Die Anmeldung erfolgt bis 25.02.2016 per E-Mail über:

A.Pauly@chemie.uni-frankfurt.de

DozentInnen:

Dr. Christina Schultheis

Annabel Pauly

(Prof. Dr. A. Lühken)

Geochemie

(BWP 5) Einführung in die Isotopengeochemie

Vorlesung mit Übung, SWS: 2,0, ECTS: 3,0, Lehrperson Fiebig/Gerdes

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Nachweis n.V.

Bem. zu Zeit und Ort **Räume können sich noch ändern, bitte LSF prüfen.**

(MWP Min 3) Isotopen- und Spurenelementanalytik II

Vorlesung mit Übung, SWS: 3,0, ECTS: 4, Lehrperson Fiebig/Gerdes/Seitz

Mo, Einzel, 14:00 - 17:00, 20.06.2016 - 20.06.2016, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Block, 09:00 - 18:30, 18.07.2016 - 22.07.2016, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Nachweis Zeit, Raum, Beginn werden noch bekanntgegeben!

Voraussetzung **Veranstaltungen:**

"Einführung in die Geochemie";

und

entweder "Einführung in die Isotopengeochemie I" oder "Isotopen- und Spurenelementanalytik I"

Bem. zu Zeit und Ort **Der Raum für die Vorbesprechung: Donnerstag 28. April 2016, Raum 0.217 Massenspektrometer Labor, 16.00 h!**

-

Veranstaltung wird als Kompaktkurs angeboten!

Die Veranstaltung findet statt vom 18. - 22. Juli 2016.

Anmeldung zum Kurs:

Sekretariat FE Mineralogie/Petrologie-Geochemie bis spätestens 28. April 2016!!!!!!

Bitte LSF und schwarzes Brett beachten!

Humanbiologie

Grundlagen der Anatomie und Physiologie II

Vorlesung, SWS: 3.0, Lehrperson Klein

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Do, woch, 12:00 - 13:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

woch, Gruppe 1

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.09.2016 - 23.09.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m², Gruppe 1

Bem. zu Zeit und Ort Klausur:

Pharmazeuten: Eingangsklausur als Zugangsvoraussetzung zum Kursus der Physiologie [34]

Chemiker/Biochemiker: Modulabschlussprüfung

Anmeldung im Institut per Aushang

Kristallographie

(BP 4) Einführung in die Mineralogie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2,5, Lehrperson Winkler

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.04.2016 - 06.04.2016, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 06.07.2016, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Mi, woch, 16:00 - 17:00, 13.04.2016 - 06.07.2016, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Inhalt **In diesem Modul werden die Grundlagen der Mineralogie vermittelt. Daher behandelt die „Einführung in die Mineralogie“ die Systematik der Minerale aus chemischer und struktureller Sicht, sowie thermodynamische Ansätze zur Beschreibung von Reaktionen und Stabilitätsbedingungen. Es wird auf die technische Verwendung von Mineralen eingegangen und ausgewählte Charakterisierungsmethoden werden vorgestellt.**

Nachweis **Der Leistungsnachweis für dieses Teilmodul ist eine Klausur.**

Die Modulnote für das Modul BP4 ist die bessere der Noten aus BP 4 „Mineralogie“ und BP4 „Kristallographie“, wobei beide Klausuren bestanden werden müssen

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich hierzu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an. Navigieren Sie anschließend zu der Veranstaltung. Die Frist, in der Sie die Veranstaltung belegen oder auch sich wieder abmelden können, steht im Bereich "Grunddaten".

Die Gruppenzuteilung erfolgt in der ersten Stunde.

Literatur

Literatur:

Okrusch/Matthes „Mineralogy“
Bulakh/Wenk „Minerals“
Putnis „Introduction to Mineral Sciences“
Bloss “Crystallography and Crystal Chemistry”

Bem. zu Zeit und Ort **Die Tutorien** zu dieser Veranstaltung finden jeweils **Mittwochs von 16 - 17 Uhr** in Raum GW 0.124 statt.

Ausnahme:

Klausurtermine:

Hauptklausur 13.07.2016 von 14-16 Uhr in Raum 0.124

Nachklausur 12.10.2016 von 14-16 Uhr in Raum OSZ H2 (Eintrag WS 2016/17)

(BWP 6) Kristallchemie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2,5, Lehrperson Winkler

Do, woch, 14:00 - 16:00, 28.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Inhalt Bauprinzipien von Kristallstrukturen (Kristallbausteine, Bindungen, Gitterenergie, empirische Regeln, Kugelpackungen etc.), Stabilitätskriterien und Phasenumwandlungen.

Voraussetzung Teilnahme an dem Modul WP Geo-BSc-4

(BWP 6) Kristallographisches Seminar

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2,5, Lehrperson Haussühl/Winkler

Mi, Einzel, 09:30 - 10:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechung für alle Veranstaltungen der Kristallographie:**

Montag, 11.04.2016, 10-12 ct, Raum 2.102

Medizinische Chemie

Im diesem Modul werden folgende Veranstaltungen angeboten: (in Klammern Name der Veranstaltung im LSF)

- Vorlesung Pharmazeutische Chemie II (Pharmazeutische/Medizinische Chemie II, *nur der 5.Semester Teil*)
- Vorlesung Pharmazeutische Chemie III (Pharmazeutische/Medizinische Chemie III)
- Seminar Arzneistoffsynthese (Chemie (einschließlich der Analytik der organischen Arzneistoffe, Hilfsstoffe und Schadstoffe), *nur das Seminar zum Praktikum*)
- Vorlesung Biochemische Grundlagen der Arzneistoffwirkung (Biochemie und Molekularbiologie Teil 1 UND Teil 2)

siehe auch www.uni-frankfurt.de/53483389/Modul-PharmChem

Biochemie und Molekularbiologie Teil 1(Biochemische Grundlagen der Arzneistoffwirkung)

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Knapp/Roos/Sorg

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 25.05.2016 - 06.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Do, woch, 10:00 - 11:00, 26.05.2016 - 14.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Biochemie und Molekularbiologie Teil 2 (Biochemische Grundlagen der Arzneistoffwirkung)

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Knapp/Roos/Sorg

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 18.05.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Do, woch, 10:00 - 11:00, 14.04.2016 - 19.05.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Chemie (einschließlich der Analytik der organischen Arzneistoffe, Hilfsstoffe und Schadstoffe)

Praktikum/Seminar, SWS: 12.0, Lehrperson Hanke/Schubert-Zsilavec

Mo, Einzel, 13:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Di, Einzel, 13:00 - 17:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 07.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Mi, Einzel, 13:00 - 15:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.04.2016 - 21.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Fr, Einzel, 12:00 - 13:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Mo, Einzel, 14:00 - 15:00, 27.06.2016 - 27.06.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Block, 10:00 - 14:00, 27.06.2016 - 28.06.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Mi, Einzel, 10:00 - 13:00, 27.07.2016 - 27.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Mi, Einzel, 10:00 - 13:00, 27.07.2016 - 27.07.2016, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Fr, Einzel, 10:30 - 12:00, 29.07.2016 - 29.07.2016, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Do, Einzel, 10:00 - 13:00, 01.09.2016 - 01.09.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Do, Einzel, 10:00 - 13:00, 01.09.2016 - 01.09.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Pharmazeutische/Medizinische Chemie II

Vorlesung, SWS: 2,0, Lehrperson Hener/Tawab

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 13.06.2016 - 13.06.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m², Gruppe 1

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 15.06.2016 - 15.06.2016, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m², Gruppe 1

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 16.06.2016 - 16.06.2016, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m², Gruppe 1

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m², Gruppe 1

Di, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 17.05.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m², Gruppe 2

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2016 - 13.05.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m², Gruppe 2

Pharmazeutische/Medizinische Chemie III

Hauptvorlesung, SWS: 2,0, Lehrperson Steinhilber

Di, woch, 11:00 - 13:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mi, woch, 11:00 - 12:00, 13.04.2016 - 06.07.2016, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mineralogie

(BP 4) Einführung in die Mineralogie

Vorlesung, SWS: 2,0, ECTS: 2,5, Lehrperson Winkler

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.04.2016 - 06.04.2016, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 06.07.2016, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Mi, woch, 16:00 - 17:00, 13.04.2016 - 06.07.2016, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Inhalt	In diesem Modul werden die Grundlagen der Mineralogie vermittelt. Daher behandelt die „Einführung in die Mineralogie“ die Systematik der Minerale aus chemischer und struktureller Sicht, sowie thermodynamische Ansätze zur Beschreibung von Reaktionen und Stabilitätsbedingungen. Es wird auf die technische Verwendung von Mineralen eingegangen und ausgewählte Charakterisierungsmethoden werden vorgestellt.
Nachweis	Der Leistungsnachweis für dieses Teilmodul ist eine Klausur. Die Modulnote für das Modul BP4 ist die bessere der Noten aus BP 4 „Mineralogie“ und BP4 „Kristallographie“, wobei beide Klausuren bestanden werden müssen
Voraussetzung	Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF! Melden Sie sich hierzu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an. Navigieren Sie anschließend zu der Veranstaltung. Die Frist, in der Sie die Veranstaltung belegen oder auch sich wieder abmelden können, steht im Bereich "Grunddaten". Die Gruppenzuteilung erfolgt in der ersten Stunde.
Literatur	Literatur: Okrusch/Matthes „Mineralogy“ Bulakh/Wenk „Minerals“ Putnis „Introduction to Mineral Sciences“ Bloss „Crystallography and Crystal Chemistry“
Bem. zu Zeit und Ort	Die Tutorien zu dieser Veranstaltung finden jeweils Mittwochs von 16 - 17 Uhr in Raum GW 0.124 statt. Ausnahme: --- Klausurtermine: Hauptklausur 13.07.2016 von 14-16 Uhr in Raum 0.124 Nachklausur 12.10.2016 von 14-16 Uhr in Raum OSZ H2 (Eintrag WS 2016/17)

Schlüsselqualifikationen / Soft Skills

Aus diesem Modul können im Masterstudiengang höchstens zwei Teilmodule absolviert werden. Diese dürfen nicht bereits im Bachelorstudiengang als Leistung angerechnet worden sein.

Bitte beachten Sie:

Die Veranstaltung "**Präsentationstechniken**" entfällt. Ersatzweise können einzelnen Kurse aus dem Angebot "Lernen lernen" des Starken Starts ins Studium belegt werden (<http://www.starkerstart.uni-frankfurt.de/42761932/Lernen-Lernen>). Sie werden unter dem Titel "**Lerntechniken**" verbucht.

Zum Erreichen von 3 CP müssen drei benotete Zwei-Tages Kurse (Dozent ansprechen!) erfolgreich absolviert werden.

Scientific English

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Cronje

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m²

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Bem. zu Zeit und Ort Weiter Informationen unter <http://www.uni-frankfurt.de/58443474/Flyer-WS-2015-16-SE-S-Cronje.pdf>

Wissenschaftsdeutsch für Nicht-Muttersprachler

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung erforderlich! Per Email an: lill@uni-frankfurt.de

Frist: 15.04.2016!

Die Kurse werden von Internationales Studienzentrum (ISZ) veranstaltet und finden am Campus Bockenheim statt.

Betriebswirtschaftslehre

Das Modul "Betriebswirtschaftslehre für Chemiker" besteht aus den Vorlesungen (mit Übungen) "Finanzen I (OFIN)" und "Marketing I (OMAR)".
Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Vorlesungsverzeichnis der Wirtschaftswissenschaften.

Bitte beachten Sie:

Die Anmeldung zur Prüfung ist im Prüfungsamt Chemie vorzunehmen. Es gelten die Fristen des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften.

Volkswirtschaftslehre

Das Modul "Volkswirtschaftslehre für Chemiker" besteht aus der Vorlesung (mit Übungen) "Einführung in die Volkswirtschaftslehre".
Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Vorlesungsverzeichnis Wirtschaftswissenschaften.

Bitte beachten Sie:

Die Anmeldung zur Prüfung ist im Prüfungsamt Chemie vorzunehmen. Es gelten die Fristen des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften.

Chemie (Bachelorstudiengang Prüfungsordnung 2005)

Sowohl die Bachelor- als auch die Master-Studienordnung in der 2005 Fassung (PO2005) laufen zum SoSo2017 aus - sie gelten nur noch für das WS2016/17.

Das bedeutet für Studierenden, die in der PO2005 eingeschrieben sind, dass sie nach dem WS2016/17 nicht mehr weiter studieren können. Ist absehbar, dass der Abschluss unmittelbar bevorsteht, kann ein Verlängerungsantrag gestellt werden. Falls dem nicht so ist, kann ein Wechsel in die entsprechende 2013 Ordnung beantragt werden.

Zum **Ende des WS2016/17** werden alle Studierenden der PO2005, die **keinen Abschluss** erzielt haben, **keinen Antrag** auf **Verlängerung** oder **Wechsel in die PO2013** gestellt haben, **exmatrikuliert**.

Weitere Informationen erhalten sie im Prüfungsamt.

Einführung und Origin-Workshop zum PC-Praktikum

Workshop, Lehrperson Pickel

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, Geb N - BCC 012a Beilstein-Computer-Center

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, Geb N - BCC 012b Beilstein-Computer-Center

Anorganische und Analytische Chemie

Allgemeine und Analytische Chemie

Analytische Anorganische Chemie

Praktikum Analytische Anorganische Chemie (2. Sem.)

Praktikum, SWS: 6.0, ECTS: 4, Lehrperson Kind/Terfort

Di, woch, 12:00 - 18:00, 17.05.2016 - 12.07.2016, Gruppe 1

Do, woch, 11:00 - 18:00, 19.05.2016 - 07.07.2016, Gruppe 1

Fr, woch, 12:00 - 18:00, 20.05.2016 - 08.07.2016, Gruppe 1

Mo, woch, 14:00 - 19:00, 23.05.2016 - 11.07.2016, Gruppe 1

Block, 09:00 - 18:00, 01.08.2016 - 26.08.2016, Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort

Seminar Analytische Anorganische Chemie (2. Sem.)

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Terfort/Kind

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Do, Einzel, 15:00 - 17:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Do, Einzel, 15:00 - 17:00, 21.04.2016 - 21.04.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 26.04.2016 - 26.04.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Do, Einzel, 15:00 - 17:00, 28.04.2016 - 28.04.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.05.2016 - 03.05.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.05.2016 - 10.05.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 12.05.2016 - 12.05.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Hauptgruppenchemie

Anorganische Chemie I (Hauptgruppenchemie)

Klausur, SWS: 2.0, ECTS: 3.0, Lehrperson Holthausen

Do, Einzel, 09:00 - 12:00, 07.04.2016 - 07.04.2016, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Festkörperchemie

Anorganische Chemie II (Festkörperchemie)

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schmidt/Glinnemann

Di, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2016 - 10.05.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 04.05.2016 - 04.05.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Di, woch, 14:00 - 17:00, 17.05.2016 - 12.07.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 06.07.2016 - 06.07.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Di, Einzel, 09:00 - 12:00, 19.07.2016 - 19.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Inhalt Vorlesungstermine am 04.05. und am 11.05.16: Punktgruppen
Bem. zu Zeit und Ort

Analytische Methoden

Analytische Methoden

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Terfort

Di, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Di, Einzel, 14:00 - 17:00, 26.07.2016 - 26.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Koordinationschemie

Anorganische Chemie III (Koordinationschemie)

Einzeltermin, SWS: 2.0, ECTS: 3,0, Lehrperson Wagner

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 04.04.2016 - 04.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,
Raumgröße 289,68 m²

Präparative Anorganische Chemie

Vorbesprechung Praktikum Präparative Anorganische Chemie (PO2005 & PO2013) auch für Moderne Methoden der Anorganischen Chemie

Einzeltermin, Lehrperson Lerner

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.04.2016 - 21.04.2016, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Seminar Präparative Anorganische Chemie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lerner

Do, woch, 12:00 - 14:00, 28.04.2016 - 14.07.2016, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Präparative Anorganische Chemie Teil 2 (PO 2005)

Praktikum, SWS: 6.0, ECTS: 4, Lehrperson Lerner/Wagner

Mo, woch, 08:00 - 18:00

Di, woch, 08:00 - 18:00

Mi, woch, 08:00 - 18:00

Do, woch, 08:00 - 18:00

Fr, woch, 08:00 - 18:00

Bem. zu Zeit und Ort **Übergangsklausur Präparative Anorganische Chemie**

(Studienordnung 2005)

Die Übergangsklausur findet am Donnerstag, 14.07.2016, um 12:15 Uhr im Seminarraum N140/514 statt.

Bitte melden Sie sich bis zum 30.06.2016 in der Institutsverwaltung der AAC (Linda Jirges-Frenzel, N160/108, jirges-frenzel@chemie.uni-frankfurt.de) an.

Die Anmeldung kann auch per Mail erfolgen.

Anmeldungen dazu bitte bis zum 15.04.2016.

bei Linda Jirges (Tel. 069/798-29153), Raum N160/108, jirges-frenzel@chemie.uni-frankfurt.de).

Die Vorbesprechung hierzu findet im Hörsaal B2 statt.

Voraussetzungen:

Erfolgreiche Teilnahme an Praktikum und lückenlose Seminarteilnahme Teil 1

Die Anmeldung hierzu erfolgt vorbehaltlich des Bestehens der Übergangsklausur!

Organische Chemie und Chemische Biologie

Grundlagen der Organischen Chemie

Organische Chemie I: Struktur und Reaktionen

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Grininger/Schwalbe

Di, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mo, Einzel, 14:00 - 17:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Mo, Einzel, 14:00 - 17:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Organische Chemie I: Übung

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Grininger/Schwalbe

Di, woch, 10:00 - 11:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m², Gruppe 1

Di, woch, 11:00 - 12:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m², Gruppe 2

Fr, woch, 10:00 - 11:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m², Gruppe 3

Fr, Einzel, 10:00 - 11:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m², Gruppe 3

Fr, woch, 10:00 - 11:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m², Gruppe 4

Präparative Organische Chemie

Organische Chemie II Vorlesung: Reaktionen org. Verbindungen

Einzeltermin, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Göbel

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 01.04.2016 - 01.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Bem. zu Zeit und Ort Wiederholungsklausur

Einführung u. Sicherheitskurs zum organisch-chemischen Praktikum I (auch für Studenten des Lehramts L3 und Biochemiker)

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Ferner/Schwalbe

Mo, Einzel, 13:00 - 15:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Nachweis Pflichtveranstaltung, sonst kein Zugang zum Praktikum (3./4. Sem)

Spektroskopie-Kurse zum organisch-chemischen Praktikum I (auch für Studenten des Lehramts L3 und Biochemiker)

Kurs, Lehrperson Schwalbe/Ferner/Scheffer/Richter/Wirmer-Bartoschek

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Do, Einzel, 13:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Mi, Einzel, 13:00 - 17:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Do, Einzel, 13:00 - 18:00, 21.04.2016 - 21.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Voraussetzung Anmeldung im OLAT (Link folgt)

Organisch-chemisches Praktikum I (auch für Studenten des Lehramts L3 und Biochemiker)

Praktikum, Lehrperson Ferner/Göbel/Schwalbe

Mo, woch, 09:00 - 18:00

Di, woch, 09:00 - 18:00

Mi, woch, 09:00 - 18:00

Do, woch, 09:00 - 18:00

Fr, woch, 09:00 - 18:00

Seminare zum Organisch-chemischen Praktikum I (auch für Studenten des Lehramts L3 und Stud. der Biochemie)

Seminar mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Ferner/Grünwald/Richter/Schwalbe

Fr, woch, 13:00 - 14:00, 22.04.2016 - 08.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Fr, woch, 09:00 - 10:00, 17.06.2016 - 15.07.2016, Gruppe 1

Fr, woch, 10:00 - 11:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m², Gruppe 2
Bem. zu Zeit und Ort 2 Seminargruppen 10-11 Uhr für Chemiker und Lehrämter.

1 Seminargruppe 8-9 Uhr für Chemiker, Biochemiker und Lehrämter.

Syntheseplanung und Strukturaufklärung

Seminare zum Organisch-chemischen Praktikum I (auch für Studenten des Lehramts L3 und Stud. der Biochemie)

Seminar mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Ferner/Grünwald/Richter/Schwalbe

Fr, woch, 13:00 - 14:00, 22.04.2016 - 08.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Fr, woch, 09:00 - 10:00, 17.06.2016 - 15.07.2016, Gruppe 1

Fr, woch, 10:00 - 11:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m², Gruppe 2
Bem. zu Zeit und Ort 2 Seminargruppen 10-11 Uhr für Chemiker und Lehrämter.

1 Seminargruppe 8-9 Uhr für Chemiker, Biochemiker und Lehrämter.

Bioorganische Chemie

Chemische Biologie I

Klausur, SWS: 3.0, Lehrperson Heckel

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 28.07.2016 - 28.07.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Inhalt Übung von 10-11 Uhr

Bem. zu Zeit und Ort Aufbaukurs für Chemische Biologie I für Biophysiker

Chemische Biologie II

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Heckel/Schwalbe/Engels/Göbel

Di, Einzel, 14:00 - 15:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mi, woch, 17:00 - 19:00, 20.04.2016 - 15.07.2016, Gruppe 1

Fr, woch, 08:30 - 10:00, 29.04.2016 - 20.05.2016, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m², Gruppe 10, Schwalbe

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.06.2016 - 02.06.2016, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m², Gruppe 10, Schwalbe

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 10.06.2016 - 24.06.2016, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m², Gruppe 10, Schwalbe

Di, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2016 - 15.07.2016, Gruppe 2, Wirmer-Bartoschek

Do, woch, 16:00 - 18:00, 21.04.2016 - 15.07.2016, Gruppe 4

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m², Gruppe 42

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2016 - 15.07.2016, Gruppe 70

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 02.05.2016 - 02.05.2016, Gruppe 8

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.05.2016 - 09.05.2016, Gruppe 8

Do, 14tägl, 11:00 - 12:00, 23.06.2016 - 30.06.2016, Gruppe 8

Bem. zu Zeit und Ort Informationen zum Ablauf und zur Anmeldung zu diesem Seminar finden Sie unter im OLAT (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/32276498/CourseNode/83292715242001>)

Vorbesprechung und Einteilung der Gruppen am 14.04.2015

Physikalische und Theoretische Chemie

Einführung und Origin-Workshop zum PC-Praktikum

Workshop, Lehrperson Pickel

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, Geb N - BCC 012a Beilstein-Computer-Center

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, Geb N - BCC 012b Beilstein-Computer-Center

Thermodynamik

Physikalische Chemie I Thermodynamik

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 4,5, Lehrperson Prisner

Mo, woch, 13:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mi, woch, 13:00 - 15:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Do, Einzel, 13:00 - 16:00, 28.07.2016 - 28.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Do, Einzel, 13:00 - 16:00, 28.07.2016 - 28.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Bem. zu Zeit und Ort Vorlesung beginnt am Montag, 15. April. 2013

Physikalische Chemie I Thermodynamik

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Prisner

Mi, woch, 11:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m², Gruppe 1

Mi, woch, 15:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m², Gruppe 2

Mi, woch, 15:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m², Gruppe 3

Mi, woch, 15:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m², Gruppe 4

Physikalisch-Chemische Experimente I

Praktikum Physikalische Chemie I für Chemiker

Praktikum, SWS: 8.0, ECTS: 6, Lehrperson Braun/Heilemann/Prisner/Wachtveitl

Mo, woch, 10:00 - 18:00, 11.04.2016 - 15.07.2016

Di, woch, 10:00 - 18:00, 12.04.2016 - 15.07.2016

Mi, woch, 10:00 - 18:00, 13.04.2016 - 15.07.2016

Do, woch, 10:00 - 18:00, 14.04.2016 - 15.07.2016

Fr, woch, 10:00 - 18:00, 15.04.2016 - 15.07.2016

Bem. zu Zeit und Ort Öffnungszeiten: Mo-Fr von 10-18 Uhr

Praktikumsräume: Campus Riedberg, Chemische Institute Bauteil N120,
1/1A/1B/2/4/5/7/9/15

Assistentenzimmer: Chemische Institute Bauteil N120, Raum 13

Anmeldung erforderlich!

Seminar Physikalische Chemie I für Chemiker

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Heilemann

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 11.05.2016 - 11.05.2016, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²
Do, woch, 14:00 - 17:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,
Raumgröße 289,68 m², Gruppe 1
Do, woch, 14:00 - 17:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m², Gruppe 2
Bem. zu Zeit und Ort Gemeinsame Vorbesprechung beider Seminargruppen am 14.4.2016 um 14 Uhr in
Hörsaal OSZ H3

Einzeltermin: Seminar am 12. Mai 2016 wird verschoben auf Mittwoch, d. 11. Mai 2016
von

14.00 bis 16.00 Uhr; N140/107

Statistische Thermodynamik und Kinetik

Physikalische Chemie II Kinetik und Statistik

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Heilemann

Di, woch, 10:00 - 11:15, 12.04.2016 - 12.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4,
Raumgröße 172,53 m²

Fr, woch, 11:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4,
Raumgröße 172,53 m²

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 22.07.2016 - 22.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1,
Raumgröße 367,08 m²

Fr, woch, 12:00 - 13:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4,
Raumgröße 172,53 m², Gruppe 1

Fr, woch, 12:00 - 13:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m², Gruppe 2

Fr, woch, 12:00 - 13:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²,
Gruppe 3

Molekulare Spektroskopie

Physikalische Chemie III: Molekulare Spektroskopie

Klausur, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Wachtveitl

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 08.04.2016 - 08.04.2016, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 25.07.2016 - 25.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,
Raumgröße 289,68 m²

Bem. zu Zeit und Ort Vorlesung am Dienstag, Übungen in Kleingruppen am Freitag, Gruppe 4:
englischsprachig!

Physikalisch-Chemische Experimente II

Praktikum Physikalische Chemie II für Chemiker

Praktikum, SWS: 8.0, ECTS: 5,5, Lehrperson Braun/Heilemann/Prisner/Wachtveitl

Mo, woch, 10:00 - 18:00, 11.04.2016 - 15.07.2016

Di, woch, 10:00 - 18:00, 12.04.2016 - 15.07.2016

Mi, woch, 10:00 - 18:00, 13.04.2016 - 15.07.2016

Do, woch, 10:00 - 18:00, 14.04.2016 - 15.07.2016

Fr, woch, 10:00 - 18:00, 15.04.2016 - 15.07.2016

Bem. zu Zeit und Ort Öffnungszeiten: Mo-Fr von 10-18 Uhr

Praktikumsräume: Campus Riedberg, Chemische Institute Bauteil N120,
1/1A/1B/2/4/5/7/9/15

Assistentenzimmer: Chemische Institute Bauteil N120, Raum 13

Anmeldung erforderlich!

Seminar Physikalische Chemie II für Chemiker

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Morgner

Do, woch, 13:00 - 17:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 14.04.2016

Einführung in die Quantenmechanik

Einführung in die Computerchemie

Theoretische Chemie II

Vorlesung mit Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Burghardt

Do, woch, 12:00 - 14:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Di, woch, 14:00 - 17:30, 12.04.2016 - 12.07.2016, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center

Di, woch, 14:00 - 17:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center

Fr, Einzel, 13:00 - 16:00, 29.07.2016 - 29.07.2016, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Ergänzende Fächer

Mathematische Verfahren

Mathematische Verfahren zur Behandlung naturwissenschaftlicher Probleme II

Vorlesung, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 200, Lehrperson Hegger

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Do, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 23.05.2016 - 23.05.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m²

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 23.05.2016 - 23.05.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m²

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 23.05.2016 - 23.05.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m²

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 23.05.2016 - 23.05.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m²

Di, Einzel, 09:00 - 12:00, 26.07.2016 - 26.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Di, Einzel, 09:00 - 12:00, 26.07.2016 - 26.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Do, woch, 08:00 - 09:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m², Gruppe 1

Do, woch, 08:00 - 09:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 2

Do, woch, 08:00 - 09:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 3

Do, woch, 08:00 - 09:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 4

Experimentalphysik

Einführung in die Physik II (Elektrodynamik und Optik) für Studierende der Chemie, anderer Naturwissenschaften und Lehramt L3 Physik

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Huth

Di, woch, 10:00 - 11:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Do, woch, 10:00 - 11:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mo, woch, 10:00 - 11:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Bem. zu Zeit und Ort Der erste Vorlesungstermin ist am 12.04.2016.

Vorbesprechung in der ersten Vorlesung am Dienstag, den 12.04.2016

Donnerstags findet die Vorlesung im Hörsaal B1 (Biozentrum) statt.

Einführung in die Physik II für Studierende der Chemie, anderer Naturwissenschaften und L3, Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Dobrovolskiy/Huth

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 03.05.2016 - 03.05.2016, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 24.05.2016 - 24.05.2016, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 05.07.2016 - 05.07.2016, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.07.2016 - 19.07.2016, Physik - Phys_0.111

Di, woch, 09:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 1

Do, woch, 09:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 10

Do, woch, 09:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 11

Do, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 12

Do, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 13

Do, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum, Gruppe 14

Do, woch, 12:00 - 13:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 15

Di, woch, 09:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m², Gruppe 2

Di, woch, 09:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 3

Di, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 4

Di, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 5

Di, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys_0.403, Gruppe 6

Mi, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 7

Mi, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m², Gruppe 8

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 21.04.2016, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum, Gruppe 9

Bem. zu Zeit und Ort Für die Studierenden Lehramt L3 gibt es immer eine extra-Übungsstunde, da deren Studienordnung dies vorsieht.

Der Termin für diese Stunde wird immer am Semesteranfang mit den betreffenden Studenten ausgemacht.

Das Lehrtutorium findet donnerstags von 8:45 - 9:45h in Raum Physik __.102 statt.

Physikalische Experimente

Physikalisches Praktikum für Studierende der Chemie und Andere

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Iberler/Krellner/Ritter

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, Physik - Phys_ _102 Unterrichtsraum , Gruppe 1

Mi, woch, 08:00 - 12:00, ab 20.04.2016, Physik - Phys_ _204 Anfänger-Praktikum , Gruppe 1

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, Gruppe 2

Mi, woch, 08:00 - 12:00, ab 20.04.2016, Physik - Phys_ _207 Anfänger-Praktikum , Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort **Neu: Anmeldungen zu ALLEN Anfängerpraktika** im Fachbereich Physik: Online-Anmeldung direkt über das Vorlesungsverzeichnis in der Zeit **vom 29.02.2016, 9:00 Uhr bis zum 16.03.2016, 9:00 Uhr** . Die Plätze werden **NICHT** nach dem Zeitpunkt der Anmeldung vergeben.

Computing

Sachkunde

Allgemeine Toxikologie für Chemiker und andere Naturwissenschaftler (aus WS15/16)

Klausur, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Eckert

Mi, Einzel, 08:00 - 09:30, 13.04.2016 - 13.04.2016, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Nachweis 2 Credit-Points

Voraussetzung <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3477241863>

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung

Klausur am Mi, 13.04.16. 8:00-9:30 Uhr Bio -1.203 Hörssal 2

Technische Chemie

Technische Chemie (entfällt im SoSe, wird im WS nachgeholt)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.04.2016 - 22.04.2016

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.04.2016 - 29.04.2016

Bem. zu Zeit und Ort **Die Vorlesung muss leider wegen längerer Abwesenheit des Dozenten im SS 2016 ausfallen. Geplanter Ersatztermin: WS 2016/2017.** Falls sich dadurch Härtefälle ergeben (z.B. wenn jemand das Studium nicht in der vorgesehenen Zeit beenden kann), bitte Prof. Schmidt ansprechen.

Weitere Informationen:

http://web.uni-frankfurt.de/fb14/Anorg_Chem/AK_Schmidt/lehre.html

Wahlpflichtmodule

Im Bachelorstudium Chemie (Prüfungsordnung 2005) sind zwei Wahlpflichtmodule im Umfang von insgesamt 15 Leistungspunkten (CP) zu absolvieren. Jedes der Wahlpflichtmodule muss mindestens einen Umfang von 6 Leistungspunkten haben. Eines der absolvierten Wahlpflichtmodule geht in die Bachelorgesamtnote ein.

Weitere Wahlpflichtmodule können auf Antrag beim Prüfungsamt zugelassen werden. Nähere Informationen sind im Prüfungsamt erhältlich.

Biochemie

Struktur und Funktion von Proteinen

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Pos/Tampé

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Fr, Einzel, 13:30 - 17:30, 05.08.2016 - 05.08.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,
Raumgröße 268,25 m²

Bioinformatik

Biophysik

(PBPH) Biophysik-Praktikum

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Wille

Bem. zu Zeit und Ort Termine werden individuell vergeben. Bitte wenden Sie sich an Herrn Dr. Georg Wille
(Tel. 069/798-46413).

Biophysik, Wahlpflichtveranstaltung für Studierende der Physik und Chemie

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Bredenbeck

Fr, woch, 09:00 - 10:30, Physik - Phys__426

Inhalt Biophysik ist ein Wissenschaftsgebiet an den Schnittstellen zwischen Physik, Chemie und Biologie. In der Vorlesung werden Grundkenntnisse zu biologischen Molekülen, Biopolymeren und biologischen Membranen vermittelt. Die Studierenden lernen die wichtigsten biophysikalischen Meßmethoden zur Analyse von Struktur, Funktion und Dynamik von Biopolymeren kennen. Sie werden mit reduktionistischen Konzepten vertraut gemacht, die es ermöglichen, trotz der Komplexität biologischer Materie zu quantitativen Aussagen zu gelangen.

Die erfolgreiche Teilnahme an der Vorlesung Biophysik ist Voraussetzung, um im Modul ExFP die Versuche des Biophysikpraktikums zu wählen.

Nachweis Prüfungsvorausleistung: Regelmäßige Teilnahme

Mündliche oder schriftliche Modulabschlussprüfung

Voraussetzung Vorlesungen Ex-Physik 1,2,3

Computational Chemistry

Didaktik der Chemie

Unterrichtsverfahren und Medienkompetenz der Sek. I und Sek. II (L2/L5/L3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schultheis

Mi, Einzel, 16:30 - 18:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Mi, woch, 16:30 - 18:00, 20.04.2016 - 13.07.2016, Geb N - N 120-305

Inhalt **Inhalt:** Kernthemen sind Unterrichtsverfahren für den Chemieunterricht der Sekundarstufe I und II unter Einbeziehung des Einsatzes Digitaler Medien. Die Studierenden sollen eine Übersicht über grundlegende Strukturen und Anwendungsbereiche der Unterrichtsverfahren unter Berücksichtigung Digitalen Medien erhalten, diese kritisch werten können sowie ausgewählte Unterrichtsverfahren erproben. Bei der Planung der zu vermittelnden Inhalte wird auf die Interessen der Teilnehmer eingegangen.

Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, selbst konzipierte Lehr- und Lernsequenzen mit Schülergruppen im Labor und Medienraum zu erproben.

Voraussetzung **Voraussetzungen:** Teilnahmevoraussetzungen: Modul 5: Experimentelle Schulchemie für Lehramt L2/L5 (Teil I oder Teil II) bzw. L3 (Teil I oder Teil II)
Kumulative Modulprüfung: Seminar: Vortrag (60 Minuten); Hospitationen: Hausarbeit; Unterrichtserprobung: Hausarbeit
Diese Veranstaltung kann für das "Medienkompetenzzertifikat für Lehramtsstudierende" angerechnet werden.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung** : Raumänderung für den ersten Termin am 13.04.16. Das Seminar findet an dem Tag in

N 140/207 (2. Stock) statt!

Die Anmeldung erfolgt bis 25.02.2016 per E-Mail über:

A.Pauly@chemie.uni-frankfurt.de

DozentInnen:

Dr. Christina Schultheis

Annabel Pauly

(Prof. Dr. A. Lühken)

Geochemie

(BWP 5) Einführung in die Isotopengeochemie

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3,0, Lehrperson Fiebig/Gerdes

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5,
Raumgröße 172,53 m²

Nachweis n.V.

Bem. zu Zeit und Ort **Räume können sich noch ändern, bitte LSF prüfen.**

(MWP Min 3) Isotopen- und Spurenelementanalytik II

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 4, Lehrperson Fiebig/Gerdes/Seitz

Mo, Einzel, 14:00 - 17:00, 20.06.2016 - 20.06.2016, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Block, 09:00 - 18:30, 18.07.2016 - 22.07.2016, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Nachweis Zeit, Raum, Beginn werden noch bekanntgegeben!

Voraussetzung **Veranstaltungen:**

"Einführung in die Geochemie";

und

entweder "Einführung in die Isotopengeochemie I" oder "Isotopen- und Spurenelementanalytik I"

Bem. zu Zeit und Ort **Der Raum für die Vorbesprechung: Donnerstag 28. April 2016, Raum 0.217 Massenspektrometer Labor, 16.00 h!**

-

Veranstaltung wird als Kompaktkurs angeboten!

Die Veranstaltung findet statt vom 18. - 22. Juli 2016.

Anmeldung zum Kurs:

Sekretariat FE Mineralogie/Petrologie-Geochemie bis spätestens 28. April 2016!!!!!!

Bitte LSF und schwarzes Brett beachten!

Humanbiologie

Grundlagen der Anatomie und Physiologie II

Vorlesung, SWS: 3.0, Lehrperson Klein

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Do, woch, 12:00 - 13:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

woch, Gruppe 1

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.09.2016 - 23.09.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m², Gruppe 1

Bem. zu Zeit und Ort Klausur:

Pharmazeuten: Eingangsklausur als Zugangsvoraussetzung zum Kursus der Physiologie [34]

Chemiker/Biochemiker: Modulabschlussprüfung

Anmeldung im Institut per Aushang

Kristallographie

(BP 4) Einführung in die Mineralogie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2,5, Lehrperson Winkler

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.04.2016 - 06.04.2016, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 06.07.2016, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Mi, woch, 16:00 - 17:00, 13.04.2016 - 06.07.2016, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Inhalt **In diesem Modul werden die Grundlagen der Mineralogie vermittelt. Daher behandelt die „Einführung in die Mineralogie“ die Systematik der Minerale aus chemischer und struktureller Sicht, sowie thermodynamische Ansätze zur Beschreibung von Reaktionen und Stabilitätsbedingungen. Es wird auf die technische Verwendung von Mineralen eingegangen und ausgewählte Charakterisierungsmethoden werden vorgestellt.**

Nachweis **Der Leistungsnachweis für dieses Teilmodul ist eine Klausur.**

Die Modulnote für das Modul BP4 ist die bessere der Noten aus BP 4 „Mineralogie“ und BP4 „Kristallographie“, wobei beide Klausuren bestanden werden müssen

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich hierzu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an. Navigieren Sie anschließend zu der Veranstaltung. Die Frist, in der Sie die Veranstaltung belegen oder auch sich wieder abmelden können, steht im Bereich "Grunddaten".

Die Gruppenzuteilung erfolgt in der ersten Stunde.

Literatur **Literatur:**

**Okrusch/Matthes „Mineralogy“
Bulakh/Wenk „Minerals“
Putnis „Introduction to Mineral Sciences“
Bloss “Crystallography and Crystal Chemistry”**

Bem. zu Zeit und Ort **Die Tutorien zu dieser Veranstaltung finden jeweils Mittwochs von 16 - 17 Uhr in Raum GW 0.124 statt.**

Ausnahme:

Klausurtermine:

Hauptklausur 13.07.2016 von 14-16 Uhr in Raum 0.124

Nachklausur 12.10.2016 von 14-16 Uhr in Raum OSZ H2 (Eintrag WS 2016/17)

(BWP 6) Kristallchemie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2,5, Lehrperson Winkler

Do, woch, 14:00 - 16:00, 28.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 1.102 Seminarraum 2

Inhalt Bauprinzipien von Kristallstrukturen (Kristallbausteine, Bindungen, Gitterenergie, empirische Regeln, Kugelpackungen etc.), Stabilitätskriterien und Phasenumwandlungen.

Voraussetzung Teilnahme an dem Modul WP Geo-BSc-4

(BWP 6) Kristallographisches Seminar

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2,5, Lehrperson Haussühl/Winkler

Mi, Einzel, 09:30 - 10:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 27.04.2016 - 15.07.2016, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechung für alle Veranstaltungen der Kristallographie:**

Montag, 11.04.2016, 10-12 ct, Raum 2.102

(BWP 6) Kristallstrukturbestimmung

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3,75, Lehrperson Bayarjargal/Haussühl

Mo, woch, 12:00 - 15:00, 18.04.2016 - 02.05.2016, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Mo, Einzel, 12:00 - 15:00, 09.05.2016 - 09.05.2016, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Mo, Einzel, 12:00 - 15:00, 16.05.2016 - 16.05.2016, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Fr, Einzel, 15:00 - 18:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Mo, Einzel, 12:00 - 15:00, 23.05.2016 - 23.05.2016, Geowiss. - GW 2.106 PC-Pool I (LINUX)

Mo, woch, 12:00 - 15:00, 30.05.2016 - 20.06.2016, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Mo, Einzel, 12:00 - 15:00, 27.06.2016 - 27.06.2016, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Mo, woch, 12:00 - 15:00, 04.07.2016 - 11.07.2016, Geowiss. - GW 2.103 Seminarraum 4

Inhalt Beugungsmethoden zur Kristallstrukturbestimmung

Voraussetzung Teilnahme an der Vorlesung

Kristallographie / Kristallchemie

BP 4

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechung für alle Veranstaltungen der Kristallographie:**

Montag, 11.04.2016, 10-12 ct, Raum 2.102,

Termine und Räume werden hier bekanntgegeben

Medizinische Chemie

Im diesem Modul werden folgende Veranstaltungen angeboten: (in Klammern Name der Veranstaltung im LSF)

- Vorlesung Pharmazeutische Chemie II (Pharmazeutische/Medizinische Chemie II, *nur der 5.Semester Teil*)

- Vorlesung Pharmazeutische Chemie III (Pharmazeutische/Medizinische Chemie III)

- Seminar Arzneistoffsynthese (Chemie (einschließlich der Analytik der organischen Arzneistoffe, Hilfsstoffe und Schadstoffe), *nur das Seminar zum Praktikum*)

- Vorlesung Biochemische Grundlagen der Arzneistoffwirkung (Biochemie und Molekularbiologie Teil 1 UND Teil 2)

siehe auch www.uni-frankfurt.de/53483389/Modul-PharmChem

Biochemie und Molekularbiologie Teil 1(Biochemische Grundlagen der Arzneistoffwirkung)

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Knapp/Roos/Sorg

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 25.05.2016 - 06.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4,
Raumgröße 172,53 m²

Do, woch, 10:00 - 11:00, 26.05.2016 - 14.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4,
Raumgröße 172,53 m²

Biochemie und Molekularbiologie Teil 2 (Biochemische Grundlagen der Arzneistoffwirkung)

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Knapp/Roos/Sorg

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 18.05.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4,
Raumgröße 172,53 m²

Do, woch, 10:00 - 11:00, 14.04.2016 - 19.05.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4,
Raumgröße 172,53 m²

Chemie (einschließlich der Analytik der organischen Arzneistoffe, Hilfsstoffe und Schadstoffe)

Praktikum/Seminar, SWS: 12.0, Lehrperson Hanke/Schubert-Zsilavec

Mo, Einzel, 13:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Di, Einzel, 13:00 - 17:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,
Raumgröße 289,68 m²

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 07.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6,
Raumgröße 173,68 m²

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4,
Raumgröße 172,53 m²

Mi, Einzel, 13:00 - 15:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6,
Raumgröße 173,68 m²

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.04.2016 - 21.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6,
Raumgröße 173,68 m²

Fr, Einzel, 12:00 - 13:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6,
Raumgröße 173,68 m²

Mo, Einzel, 14:00 - 15:00, 27.06.2016 - 27.06.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Block, 10:00 - 14:00, 27.06.2016 - 28.06.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6,
Raumgröße 173,68 m²

Mi, Einzel, 10:00 - 13:00, 27.07.2016 - 27.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4,
Raumgröße 172,53 m²

Mi, Einzel, 10:00 - 13:00, 27.07.2016 - 27.07.2016, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Fr, Einzel, 10:30 - 12:00, 29.07.2016 - 29.07.2016, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Do, Einzel, 10:00 - 13:00, 01.09.2016 - 01.09.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,
Raumgröße 268,25 m²

Do, Einzel, 10:00 - 13:00, 01.09.2016 - 01.09.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1,
Raumgröße 367,08 m²

Pharmazeutische/Medizinische Chemie II

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Hener/Tawab

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 13.06.2016 - 13.06.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m², Gruppe 1

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 15.06.2016 - 15.06.2016, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²,
Gruppe 1

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 16.06.2016 - 16.06.2016, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90
m², Gruppe 1

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m², Gruppe 1

Di, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 17.05.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m², Gruppe 2

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2016 - 13.05.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5,
Raumgröße 172,53 m², Gruppe 2

Pharmazeutische/Medizinische Chemie III

Hauptvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Steinhilber

Di, woch, 11:00 - 13:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mi, woch, 11:00 - 12:00, 13.04.2016 - 06.07.2016, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mineralogie

(BP 4) Einführung in die Mineralogie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2,5, Lehrperson Winkler

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.04.2016 - 06.04.2016, Geowiss. - GW 1.101 Seminarraum 1

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 06.07.2016, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Mi, woch, 16:00 - 17:00, 13.04.2016 - 06.07.2016, Geowiss. - GW 0.124 Großer Hörsaal

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Inhalt In diesem Modul werden die Grundlagen der Mineralogie vermittelt. Daher behandelt die „Einführung in die Mineralogie“ die Systematik der Minerale aus chemischer und struktureller Sicht, sowie thermodynamische Ansätze zur Beschreibung von Reaktionen und Stabilitätsbedingungen. Es wird auf die technische Verwendung von Mineralen eingegangen und ausgewählte Charakterisierungsmethoden werden vorgestellt.

Nachweis Der Leistungsnachweis für dieses Teilmodul ist eine Klausur.

Die Modulnote für das Modul BP4 ist die bessere der Noten aus BP 4 „Mineralogie“ und BP4 „Kristallographie“, wobei beide Klausuren bestanden werden müssen

Voraussetzung Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich hierzu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an. Navigieren Sie anschließend zu der Veranstaltung. Die Frist, in der Sie die Veranstaltung belegen oder auch sich wieder abmelden können, steht im Bereich "Grunddaten".

Literatur Die Gruppenzuteilung erfolgt in der ersten Stunde.
Literatur:

Okrusch/Matthes „Mineralogy“
Bulakh/Wenk „Minerals“
Putnis „Introduction to Mineral Sciences“
Bloss “Crystallography and Crystal Chemistry”

Bem. zu Zeit und Ort Die Tutorien zu dieser Veranstaltung finden jeweils **Mittwochs von 16 - 17 Uhr** in Raum GW 0.124 statt.

Ausnahme:

Klausurtermine:

Hauptklausur 13.07.2016 von 14-16 Uhr in Raum 0.124

Nachklausur 12.10.2016 von 14-16 Uhr in Raum OSZ H2 (Eintrag WS 2016/17)

Schlüsselqualifikationen / Soft Skills

Aus diesem Modul können im Masterstudiengang höchstens zwei Teilmodule absolviert werden. Diese dürfen nicht bereits im Bachelorstudiengang als Leistung angerechnet worden sein.

Bitte beachten Sie:

Die Veranstaltung "**Präsentationstechniken**" entfällt. Ersatzweise können einzelnen Kurse aus dem Angebot "Lernen lernen" des Starken Starts ins Studium belegt werden (<http://www.starkerstart.uni-frankfurt.de/42761932/Lernen-Lernen>). Sie werden unter dem Titel "**Lerntechniken**" verbucht.

Zum Erreichen von 3 CP müssen drei benotete Zwei-Tages Kurse (Dozent ansprechen!) erfolgreich absolviert werden.

Wissenschaftsdeutsch für Nicht-Muttersprachler

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung erforderlich! Per Email an:lill@uni-frankfurt.de

Frist: 15.04.2016!

Die Kurse werden von Internationales Studienzentrum (ISZ) veranstaltet und finden am Campus Bockenheim statt.

Scientific English

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Cronje

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m²

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Bem. zu Zeit und Ort Weiter Informationen unter <http://www.uni-frankfurt.de/58443474/Flyer-WS-2015-16-SE-S-Cronje.pdf>

Betriebswirtschaftslehre

Das Modul "Betriebswirtschaftslehre für Chemiker" besteht aus den Vorlesungen (mit Übungen) "Finanzen I (OFIN)" und "Marketing I (OMAR)". Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Vorlesungsverzeichnis der Wirtschaftswissenschaften.

Bitte beachten Sie:

Die Anmeldung zur Prüfung ist im Prüfungsamt Chemie vorzunehmen. Es gelten die Fristen des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften.

Volkswirtschaftslehre

Das Modul "Volkswirtschaftslehre für Chemiker" besteht aus der Vorlesung (mit Übungen) "Einführung in die Volkswirtschaftslehre". Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Vorlesungsverzeichnis Wirtschaftswissenschaften.

Bitte beachten Sie:

Die Anmeldung zur Prüfung ist im Prüfungsamt Chemie vorzunehmen. Es gelten die Fristen des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften.

Tutorium zu Einführung in die Volkswirtschaftslehre

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Sauer

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.03, Gruppe 1

Do, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 0.107, Gruppe 10

Do, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.02, Gruppe 11

Do, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 12

Do, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.107, Gruppe 13

Do, woch, 16:00 - 18:00, 21.04.2016 - 16.07.2016, Seminarhaus - SH 3.101, Gruppe 14

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.101, Gruppe 15

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 16

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 2

Di, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.101, Gruppe 3

Di, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 4

Di, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.105, Gruppe 5

Di, woch, 18:00 - 20:00, 19.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 1.104, Gruppe 6

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101, Gruppe 7

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 8

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 3.101, Gruppe 9

Übung zu Einführung in die Volkswirtschaftslehre

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sauer

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 29.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 29.04.2016 - 30.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 11 Hörsaal HZ 11 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 2 Hörsaal HZ 2 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Chemie (Masterstudiengang Prüfungsordnung 2011 und 2013)

Das nachfolgende Studienprogramm richtet sich an Masterstudierende der Chemie, die das Studium im Wintersemester 2011/12 oder später aufgenommen haben. Studierende mit Studienbeginn vor dem Wintersemester 2011/12 finden ihre Veranstaltungen im Kapitel „Chemie (Masterstudiengang Prüfungsordnung 2005)“.

Orientierungsveranstaltung für Studierende im Masterstudiengang Chemie

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Lill

Di, Einzel, 13:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Pflichtmodule

Forschungspraktikum I-IV

Wahlpflichtmodule

Aus den drei Pflichtbereichen „Anorganische und Analytische Chemie“, „Organische Chemie und Chemische Biologie“ sowie „Physikalische und Theoretische Chemie“ sind je 2 Module erfolgreich zu absolvieren. Näheres regelt die Prüfungsordnung in § 18, Abs. 4.

Pflichtbereich Anorganische und Analytische Chemie

Anorganische Materialien und Werkstoffe

Wdh.-Klausur Anorganische Materialien und Werkstoffe

Klausur, Lehrperson Schmidt/Terfort

Do, Einzel, 13:00 - 15:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Einführung in die Dichtefunktionaltheorie

Advanced Computational Chemistry

Praktikum, SWS: 3.0, Lehrperson Holthausen

Bem. zu Zeit und Ort Wird noch bekannt gegeben!

Einführung in die Dichtefunktionaltheorie

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 7, Lehrperson Holthausen

Di, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m²

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 25.04.2016 - 11.07.2016, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m²

Homogene Katalyse

Homogene Katalyse

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 5,0, Lehrperson Wagner

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Do, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Mo, Einzel, 12:00 - 16:00, 25.07.2016 - 25.07.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Do, Einzel, 15:00 - 16:00, 04.08.2016 - 04.08.2016, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m²

Nachweis Klausur!
Bem. zu Zeit und Ort Klausureinsicht am 04.08.2016.

Röntgenpulverdiffraktometrie

Wdh.-Klausur zum Master-Modul Röntgenpulverdiffraktometrie

Klausur, Lehrperson Schmidt

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.05.2016 - 02.05.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Pflichtbereich Organische Chemie und Chemische Biologie

Chemische Naturstoffsynthese

Chemische Naturstoffsynthese: Vorlesung

Vorlesung, SWS: 3.0, Lehrperson Göbel

Di, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Fr, woch, 11:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Mi, Einzel, 12:00 - 15:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Voraussetzung Syntheseplanung und Synthesestrategien am Beispiel ausgewählter Naturstoffe: Reserpin, Erythronolid, FK 506, Vancomycin. Ziele: - Verständnis komplexer Synthesen und der für sie typischen Reaktivitäts- und Selektivitätsprobleme. - Vergleich

Literatur 1) K. C. Nicolaou, E. J. Sorensen, "Classics in Total Synthesis", VCH, Weinheim 1996
2) R. Brückner, "Reaktionsmechanismen", Spektrum-Verlag 1996 3) Lehrbücher der Organischen Chemie, z.B. Carey, Sundberg, "Advanced Organic Chemistry"

Bem. zu Zeit und Ort Nachklausur zur Vorlesung Chemische Naturstoffsynthese findet am Dienstag, 01.11.2016 von 13-16 Uhr im OSZ H2 statt.

Chemische Naturstoffsynthese: Übung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Göbel

Di, woch, 10:00 - 11:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Voraussetzung Begleitende Übung zur Vorlesung OC III Retrosynthetische Analyse einfacher Zielmoleküle.

Literatur Siehe Vorlesung Naturstoffsynthese

Highlights der Organischen Chemie und Chemischen Biologie

Highlights der Organischen Chemie und Chemischen Biologie

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Göbel

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Bem. zu Zeit und Ort Organisches Kolloquium am 13.05.16 von 17.15 - 18 Uhr mit Dr. Frank Pammer, Uni Ulm im H2 der Chemie

Organisches Kolloquium am 20.05.16 von 17.15-18 Uhr mit Prof. Dr. Burkhard Luy, Karlsruher Institut für

Technologie, im H2 der Chemie

Organisches Kolloquium am 08.07.16 von 17.15 - 18 Uhr mit Prof. Dr. Andrea Rentmeister im H2 der Chemie

Struktur und Funktion

2.Klausur Organische Chemie "Struktur und Funktion" (WS16/17)

Klausur, ECTS: 5, Lehrperson Grininger/Schwalbe/Schmidt

Di, Einzel, 09:00 - 14:00, 05.04.2016 - 05.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,
Raumgröße 289,68 m²

Pflichtbereich Physikalische und Theoretische Chemie

Einführung in die Theorie der Magnetischen Resonanz

Einführung in die Festkörper-NMR Spektroskopie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Glaubitz

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Inhalt Alle Informationen zum Seminar erfolgt über die OLAT-Plattform. Eine Anmeldung ist unter dem nachfolgenden Link im Olatsystem erforderlich.

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3667296264>

Sollten Sie noch Fragen haben können Sie sich an das Sekretariat von Prof. Glaubitz wenden (kobylka@chemie.uni-frankfurt.de)

Einzelmolekülspektroskopie und hochauflösende Mikroskopie

Einzelmolekülspektroskopie und hochauflösende Mikroskopie

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Dietz/Heilemann/Malkusch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2016 - 15.07.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Mi, woch, 13:00 - 15:00, 27.04.2016 - 15.07.2016, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Mi, woch, 13:00 - 15:00, 27.04.2016 - 15.07.2016, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m²

Mi, Einzel, 13:00 - 16:00, 20.07.2016 - 20.07.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Mi, Einzel, 13:00 - 16:00, 21.09.2016 - 21.09.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung (Frist Fr, 15.04.2016, 12 UHR) über das Belegsystem erforderlich

Vorlesung + Übung: Frau Dr. Marina Dietz und Herr Dr. Sebastian Malkusch

Die Übungen finden in zwei Gruppen mittwochs statt.

Laserchemie

Prinzipien und Anwendungen von Lasern in der Chemie

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Braun/Wachtveitl

Fr, woch, 09:00 - 11:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Fr, woch, 13:00 - 14:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Fr, Einzel, 13:00 - 16:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,
Raumgröße 268,25 m²

Bem. zu Zeit und Ort Zweistündige Vorlesung: Freitag 9 c.t. - 11 Uhr im H2

Einstündige Übung: Freitag, 13 s.t. - 14 Uhr im H2

Klausur: am Freitag, 15.07.2016 von 13:15 bis 15:15 Uhr im OSZ/H2

Moderne Methoden der Theoretischen Chemie

Theoretische Chemie II

Vorlesung mit Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Burghardt

Do, woch, 12:00 - 14:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Di, woch, 14:00 - 17:30, 12.04.2016 - 12.07.2016, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center

Di, woch, 14:00 - 17:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6,
Raumgröße 173,68 m²

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße
152,10 m²

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center

Fr, Einzel, 13:00 - 16:00, 29.07.2016 - 29.07.2016, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Theoretische Photochemie

Wahlpflichtmodule, die keinem Pflichtbereich zugeordnet sind

Ein im Anhang 2 der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Chemie nicht aufgeführtes und von anderen Lehrinhalten und Fachbereichen der Johann Wolfgang Goethe-Universität im Lehrangebot angebotenes Modul kann im Einzelfall auf Antrag der oder des Studierenden vom Prüfungsausschuss als Wahlpflichtmodul zugelassen werden.

Moderne elektrochemische Analytik

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Terfort

Block, 29.08.2016 - 09.09.2016

Advanced Chemical Biology

Advanced Chemical Biology

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Grininger/Heckel

Di, Einzel, 09:00 - 12:00, 05.04.2016 - 05.04.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße
152,10 m²

Mi, woch, 15:00 - 17:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße
79,04 m²

Fr, Einzel, 16:00 - 17:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, Geb N - BCC 012b Beilstein-Computer-Center

Fr, Einzel, 16:00 - 17:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center

Fr, Einzel, 16:00 - 17:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, Geb N - BCC 012a Beilstein-Computer-Center

Fr, Einzel, 15:00 - 17:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, Geb N - BCC 012b Beilstein-Computer-Center

Fr, Einzel, 15:00 - 17:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center

Fr, Einzel, 15:00 - 17:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, Geb N - BCC 012a Beilstein-Computer-Center

Fr, Einzel, 16:00 - 17:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Geb N - BCC 012a Beilstein-Computer-Center

Fr, Einzel, 16:00 - 17:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Geb N - BCC 012b Beilstein-Computer-Center

Fr, Einzel, 16:00 - 17:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center

Bem. zu Zeit und Ort Klausurvorbereitung am 10.10.2016 in N/H2 von 13 - 15 Uhr

Klausur am Mi. 19.10.16 von 13 - 16 Uhr in N/H1.

Advanced Organic Chemistry

Advanced Organic Chemistry - Vorlesung und Übung aus WS 2015/2016

Klausur, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Manolikakes

Mi, Einzel, 09:00 - 12:00, 06.04.2016 - 06.04.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße
152,10 m²

Bem. zu Zeit und Ort Die Nachklausur Advanced Organic Chemistry wird am 06.04.2016 im H1 Chemie von
9-12 Uhr stattfinden.

Biologische Synthese

Bioanorganische Chemie

Chemie der Heterocyclen

Chemie der Heterocyclen

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Manolikakes

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,
Raumgröße 268,25 m²

Di, woch, 11:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Mi, Einzel, 09:00 - 12:00, 27.07.2016 - 27.07.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Bem. zu Zeit und Ort Klausur zur Vorlesung am 27.07.2016 von 9 - 12 Uhr im Hörsaal der Chemie H 1

Chemische Biologie II

Die Chemische Bindung

Einführung in die Praxis der Magnetischen Resonanz

Intensivpraktikum EPR

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Prisner

Do, woch, 17:00 - 19:00, 21.04.2016 - 30.06.2016, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Fortgeschrittene Mathematische Verfahren

Gruppentheorie

Informations- und Unterrichtsmaterialien in den Naturwissenschaften

Modellierung und Simulation von Biomolekülen

Moderne Oberflächenchemie

Moderne Oberflächenchemie

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Terfort

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2016 - 13.07.2016, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Do, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Molecular Modelling

Pharmakologie

Bitte beachten Sie:

Der Kursteil im aktuellen Semester wurde reduziert. Als Kompensation besuchen Sie einen Teil der Vorlesung "Grundlagen der Anatomie und Physiologie I für Studenten der Pharmazie". Nähere Details werden in der Vorbereitungsbesprechung bekannt gegeben.

Einführung in die Pharmakologie für Studenten der Biochemie, Biologie und Chemie

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Klein/Eckert

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Inhalt Teil 1: Modul Pharmakologie

Nachweis Schein

Voraussetzung Die erfolgreiche Teilnahme dieser Veranstaltung ist die Voraussetzung für die Teilnahme am **Pharmakologisch-toxikologischen und physiologischen Demonstrationskurs für Studenten der Biochemie, Biologie und Chemie und Doktoranden der Naturwissenschaften** im Wintersemester

Polymerchemie

Wdh.-Klausur zum Master-Modul Polymerchemie

Klausur, Lehrperson Rehahn

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Bem. zu Zeit und Ort Von 13:00 bis 14:00 Uhr besteht die Möglichkeit, in die Klausur vom 08.02.2016 Einblick zu nehmen.

Die Klausur findet anschließend von 14:00 bis 16:00 Uhr statt.

Röntgenstrukturanalyse

Schlüsselqualifikationen / Soft Skills

Aus diesem Modul können im Masterstudiengang höchstens zwei Teilmodule absolviert werden. Diese dürfen nicht bereits im Bachelorstudiengang als Leistung angerechnet worden sein.

Bitte beachten Sie:

Die Veranstaltung "**Präsentationstechniken**" entfällt. Ersatzweise können einzelnen Kurse aus dem Angebot "Lernen lernen" des Starken Starts ins Studium belegt werden (<http://www.starkerstart.uni-frankfurt.de/42761932/Lernen-Lernen>). Sie werden unter dem Titel "**Lerntechniken**" verbucht.

Zum Erreichen von 3 CP müssen drei benotete Zwei-Tages Kurse (Dozent ansprechen!) erfolgreich absolviert werden.

Scientific English

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Cronje

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m²

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Bem. zu Zeit und Ort Weiter Informationen unter <http://www.uni-frankfurt.de/58443474/Flyer-WS-2015-16-SE-S-Cronje.pdf>

Wissenschaftsdeutsch für Nicht-Muttersprachler

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung erforderlich! Per Email an: lill@uni-frankfurt.de

Frist: 15.04.2016!

Die Kurse werden von Internationales Studienzentrum (ISZ) veranstaltet und finden am Campus Bockenheim statt.

Selbständiges wissenschaftliches Arbeiten

Dieses Modul (Dauer: 1 Semester) soll besonders motivierten und leistungsstarken Studierenden einen verkürzten Zugang zur Forschung ermöglichen. Die Zulassung dazu ist an folgende Bedingungen geknüpft:

- 1) Bachelorabschluss in maximal 7 Semestern
- 2) sowohl die Bachelorgesamtnote als auch die Note der Bachelorarbeit müssen besser als 1,5 sein.
- 3) Bis zum Ende des insgesamt 9. Studiensemesters müssen im Masterstudiengang mindestens 60 CP mit einer Durchschnittsnote besser als 1,5 erbracht worden sein. Darin müssen enthalten sein:
 - a. jeweils zwei Wahlpflichtmodule aus den drei Pflichtbereichen sowie
 - b. zwei Forschungspraktika in zwei verschiedenen Instituten der Lehrinheit Chemie. Die beiden Forschungspraktika sollen in anderen Arbeitsgruppen durchgeführt werden als das Modul Selbständiges wissenschaftliches Arbeiten.
- 4) Bestätigung eines Hochschullehrers über die Betreuung der/des Studierenden

Über Ausnahmen entscheidet der Prüfungsausschuss.

Technische Chemie

Technische Chemie (entfällt im SoSe, wird im WS nachgeholt)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.04.2016 - 22.04.2016

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.04.2016 - 29.04.2016

Bem. zu Zeit und Ort **Die Vorlesung muss leider wegen längerer Abwesenheit des Dozenten im SS 2016 ausfallen. Geplanter Ersatztermin: WS 2016/2017.** Falls sich dadurch Härtefälle ergeben (z.B. wenn jemand das Studium nicht in der vorgesehenen Zeit beenden kann), bitte Prof. Schmidt ansprechen.

Weitere Informationen:

http://web.uni-frankfurt.de/fb14/Anorg_Chem/AK_Schmidt/lehre.html

*Vertiefung Einzelmolekülspektroskopie und hochauflösende Mikroskopie
Vertiefungspraktikum*

Chemie (Masterstudiengang Prüfungsordnung 2005)

Sowohl die Bachelor- als auch die Master-Studienordnung in der 2005 Fassung (PO2005) laufen zum SoSo2017 aus - sie gelten nur noch für das WS2016/17.

Das bedeutet für Studierenden, die in der PO2005 eingeschrieben sind, dass sie nach dem WS2016/17 nicht mehr weiter studieren können. Ist absehbar, dass der Abschluss unmittelbar bevorsteht, kann ein Verlängerungsantrag gestellt werden. Falls dem nicht so ist, kann ein Wechsel in die entsprechende 2013 Ordnung beantragt werden.

Zum **Ende des WS2016/17** werden alle Studierenden der PO2005, die **keinen Abschluss** erzielt haben, **keinen Antrag** auf **Verlängerung** oder **Wechsel in die PO2013** gestellt haben, **exmatrikuliert**.

Weitere Informationen erhalten sie im Prüfungsamt.

Orientierungsveranstaltung für Studierende im Masterstudiengang Chemie

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Lill

Di, Einzel, 13:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Pflichtmodule

Wahlpflichtmodule

Im Zuge der Reakkreditierung des Masterstudiengangs wurde der Umfang einiger Module verändert. Dies hat auch Auswirkung auf die Veranstaltungen des bestehenden Masterstudiengangs. Eine Übersicht der Veränderungen finden Sie auf der Homepage: <http://www.uni-frankfurt.de/fb/fb14/Studium/chemie/ChemieMSc/index.html>

Bis zum Redaktionsschluss standen noch nicht alle Lehrangebote für den Masterstudiengang fest. Aktuelle Informationen werden über das Online-System bzw. durch Aushänge bekannt gegeben.

Moderne elektrochemische Analytik

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Terfort

Block, 29.08.2016 - 09.09.2016

Struktur und Funktion

2.Klausur Organische Chemie "Struktur und Funktion" (WS16/17)

Klausur, ECTS: 5, Lehrperson Grininger/Schwalbe/Schmidt

Di, Einzel, 09:00 - 14:00, 05.04.2016 - 05.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Chemische Naturstoffsynthese

Chemische Naturstoffsynthese: Vorlesung

Vorlesung, SWS: 3.0, Lehrperson Göbel

Di, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Fr, woch, 11:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Mi, Einzel, 12:00 - 15:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Voraussetzung Syntheseplanung und Synthesestrategien am Beispiel ausgewählter Naturstoffe: Reserpin, Erythronolid, FK 506, Vancomycin. Ziele: - Verständnis komplexer Synthesen und der für sie typischen Reaktivitäts- und Selektivitätsprobleme. - Vergleich

Literatur 1) K. C. Nicolaou, E. J. Sorensen, "Classics in Total Synthesis", VCH, Weinheim 1996
2) R. Brückner, "Reaktionsmechanismen", Spektrum-Verlag 1996 3) Lehrbücher der Organischen Chemie, z.B. Carey, Sundberg, "Advanced Organic Chemistry"

Bem. zu Zeit und Ort Nachklausur zur Vorlesung Chemische Naturstoffsynthese findet am Dienstag, 01.11.2016 von 13-16 Uhr im OSZ H2 statt.

Chemische Naturstoffsynthese: Übung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Göbel

Di, woch, 10:00 - 11:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Voraussetzung Begleitende Übung zur Vorlesung OC III Retrosynthetische Analyse einfacher Zielmoleküle.

Literatur Siehe Vorlesung Naturstoffsynthese

Biologische Synthese

Advanced Chemical Biology

Advanced Chemical Biology

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Grininger/Heckel

Di, Einzel, 09:00 - 12:00, 05.04.2016 - 05.04.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Mi, woch, 15:00 - 17:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Fr, Einzel, 16:00 - 17:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, Geb N - BCC 012b Beilstein-Computer-Center

Fr, Einzel, 16:00 - 17:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center

Fr, Einzel, 16:00 - 17:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, Geb N - BCC 012a Beilstein-Computer-Center

Fr, Einzel, 15:00 - 17:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, Geb N - BCC 012b Beilstein-Computer-Center

Fr, Einzel, 15:00 - 17:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center

Fr, Einzel, 15:00 - 17:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, Geb N - BCC 012a Beilstein-Computer-Center

Fr, Einzel, 16:00 - 17:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Geb N - BCC 012a Beilstein-Computer-Center

Fr, Einzel, 16:00 - 17:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Geb N - BCC 012b Beilstein-Computer-Center

Fr, Einzel, 16:00 - 17:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center

Bem. zu Zeit und Ort Klausurvorbereitung am 10.10.2016 in N/H2 von 13 - 15 Uhr

Klausur am Mi. 19.10.16 von 13 - 16 Uhr in N/H1.

DNA und Genexpression

Nachklausur Biochemie I: DNA und Genexpression (WS15/16)

Klausur, Lehrperson Pos

Mo, Einzel, 09:00 - 13:00, 04.04.2016 - 04.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Bioanorganische Chemie

Diversitätsorientierte Synthese

Advanced Organic Chemistry

Advanced Organic Chemistry - Vorlesung und Übung aus WS 2015/2016

Klausur, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Manolikakes

Mi, Einzel, 09:00 - 12:00, 06.04.2016 - 06.04.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Bem. zu Zeit und Ort Die Nachklausur Advanced Organic Chemistry wird am 06.04.2016 im H1 Chemie von 9-12 Uhr stattfinden.

Chemie der Heterocyclen

Chemie der Heterocyclen

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Manolikakes

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Di, woch, 11:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Mi, Einzel, 09:00 - 12:00, 27.07.2016 - 27.07.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Bem. zu Zeit und Ort Klausur zur Vorlesung am 27.07.2016 von 9 - 12 Uhr im Hörsaal der Chemie H 1

Homogene Katalyse

Homogene Katalyse

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 5,0, Lehrperson Wagner

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Do, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Mo, Einzel, 12:00 - 16:00, 25.07.2016 - 25.07.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Do, Einzel, 15:00 - 16:00, 04.08.2016 - 04.08.2016, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m²

Nachweis Klausur!

Bem. zu Zeit und Ort Klausureinsicht am 04.08.2016.

Polymerchemie

Wdh.-Klausur zum Master-Modul Polymerchemie

Klausur, Lehrperson Rehahn

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Bem. zu Zeit und Ort Von 13:00 bis 14:00 Uhr besteht die Möglichkeit, in die Klausur vom 08.02.2016 Einblick zu nehmen.

Die Klausur findet anschließend von 14:00 bis 16:00 Uhr statt.

Highlights der Organischen Chemie und Chemischen Biologie

Highlights der Organischen Chemie und Chemischen Biologie

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Göbel

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Bem. zu Zeit und Ort Organisches Kolloquium am 13.05.16 von 17.15 - 18 Uhr mit Dr. Frank Pammer, Uni Ulm im H2 der Chemie

Organisches Kolloquium am 20.05.16 von 17.15-18 Uhr mit Prof. Dr. Burkhard Luy, Karlsruher Institut für

Technologie, im H2 der Chemie

Organisches Kolloquium am 08.07.16 von 17.15 - 18 Uhr mit Prof. Dr. Andrea Rentmeister im H2 der Chemie

Anorganische Materialien und Werkstoffe

Wdh.-Klausur Anorganische Materialien und Werkstoffe

Klausur, Lehrperson Schmidt/Terfort

Do, Einzel, 13:00 - 15:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Moderne Oberflächenchemie

Moderne Oberflächenchemie

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Terfort

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 20.04.2016 - 13.07.2016, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Do, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Einführung in die Theorie der Magnetischen Resonanz

Einführung in die Festkörper-NMR Spektroskopie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Glaubitz

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Inhalt Alle Informationen zum Seminar erfolgt über die OLAT-Plattform. Eine Anmeldung ist unter dem nachfolgenden Link im Olatsystem erforderlich.

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3667296264>

Sollten Sie noch Fragen haben können Sie sich an das Sekretariat von Prof. Glaubitz wenden (kobylka@chemie.uni-frankfurt.de)

Einführung in die Praxis der Magnetischen Resonanz

Intensivpraktikum EPR

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Prisner

Do, woch, 17:00 - 19:00, 21.04.2016 - 30.06.2016, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Moderne Anwendungen der Magnetischen Resonanz (aus dem Modul "Einführung in die Praxis der Magnetischen Resonanz")

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Corzilius/Glaubitz/Prisner/Schwalbe

Fr, Einzel, 16:00 - 17:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung

Einzelmolekülspektroskopie und hochauflösende Mikroskopie

Einzelmolekülspektroskopie und hochauflösende Mikroskopie

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Dietz/Heilemann/Malkusch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2016 - 15.07.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Mi, woch, 13:00 - 15:00, 27.04.2016 - 15.07.2016, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Mi, woch, 13:00 - 15:00, 27.04.2016 - 15.07.2016, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m²

Mi, Einzel, 13:00 - 16:00, 20.07.2016 - 20.07.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Mi, Einzel, 13:00 - 16:00, 21.09.2016 - 21.09.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung (Frist Fr, 15.04.2016, 12 UHR) über das Belegsystem erforderlich

Vorlesung + Übung: Frau Dr. Marina Dietz und Herr Dr. Sebastian Malkusch

Die Übungen finden in zwei Gruppen mittwochs statt.

Laserchemie

Prinzipien und Anwendungen von Lasern in der Chemie

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Braun/Wachtveitl

Fr, woch, 09:00 - 11:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Fr, woch, 13:00 - 14:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Fr, Einzel, 13:00 - 16:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Bem. zu Zeit und Ort Zweistündige Vorlesung: Freitag 9 c.t. - 11 Uhr im H2

Einstündige Übung: Freitag, 13 s.t. - 14 Uhr im H2

Klausur: am Freitag, 15.07.2016 von 13:15 bis 15:15 Uhr im OSZ/H2

Fortgeschrittene Mathematische Verfahren

Molecular Dynamics Simulations

Quantum Chemistry

Modern Methods of Quantum Chemistry

Theoretical Photochemistry

Modellierung und Simulation von Biomolekülen

Gruppentheorie

Kristallstrukturvorhersage

Molecular Modelling

Methoden und Anwendungen des Drug Designs

Die Chemische Bindung

Einführung in die Dichtefunktionaltheorie

Advanced Computational Chemistry

Praktikum, SWS: 3.0, Lehrperson Holthausen

Bem. zu Zeit und Ort Wird noch bekannt gegeben!

Einführung in die Dichtefunktionaltheorie

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 7, Lehrperson Holthausen

Di, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m²

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 25.04.2016 - 11.07.2016, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m²

Umweltanalytik I

Nachklausur: (UW-UC1 / MWP Min7) Schadstoffe in Boden und Gewässern II

Klausur, SWS: 2.0, ECTS: 4 (für Vorlesung mit Übung), Lehrperson Püttmann

Mi, Einzel, 16:00 - 19:00, 11.05.2016 - 11.05.2016, Geowiss. - GW 2.102 Besprechungsraum Dekanat

Umweltanalytik II

(UW-UC2) Umweltanalytisches Praktikum

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Karges/Püttmann

Mo, Einzel, 17:00 - 18:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Block, 09:00 - 18:00, 05.09.2016 - 16.09.2016, Geowiss. - GW 3.103 Seminarraum 5 (Praktikumsraum)

Bem. zu Zeit und Ort Das Praktikum wird voraussichtlich stattfinden vom 5.-16.9.2016.

Der endgültige Termin für das Praktikum wird noch bekannt gegeben.

Röntgenstrukturanalyse

Röntgenpulverdiffraktometrie

Wdh.-Klausur zum Master-Modul Röntgenpulverdiffraktometrie

Klausur, Lehrperson Schmidt

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.05.2016 - 02.05.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Informations- und Unterrichtsmaterialien in den Naturwissenschaften

Pharmakologie

Einführung in die Pharmakologie für Studenten der Biochemie, Biologie und Chemie

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Klein/Eckert

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Inhalt Teil 1: Modul Pharmakologie

Nachweis Schein

Voraussetzung Die erfolgreiche Teilnahme dieser Veranstaltung ist die Voraussetzung für die Teilnahme am **Pharmakologisch-toxikologischen und physiologischen Demonstrationskurs für Studenten der Biochemie, Biologie und Chemie und Doktoranden der Naturwissenschaften** im Wintersemester

Schlüsselqualifikationen / Soft Skills

Aus diesem Modul können im Masterstudiengang höchstens zwei Teilmodule absolviert werden. Diese dürfen nicht bereits im Bachelorstudiengang als Leistung angerechnet worden sein.

Bitte beachten Sie:

Die Veranstaltung "**Präsentationstechniken**" entfällt. Ersatzweise können einzelnen Kurse aus dem Angebot "Lernen lernen" des Starken Starts ins Studium belegt werden (<http://www.starkerstart.uni-frankfurt.de/42761932/Lernen-Lernen>). Sie werden unter dem Titel "**Lerntechniken**" verbucht.

Zum Erreichen von 3 CP müssen drei benotete Zwei-Tages Kurse (Dozent ansprechen!) erfolgreich absolviert werden.

Wissenschaftsdeutsch für Nicht-Muttersprachler

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung erforderlich! Per Email an:lill@uni-frankfurt.de

Frist: 15.04.2016!

Die Kurse werden von Internationales Studienzentrum (ISZ) veranstaltet und finden am Campus Bockenheim statt.

Scientific English

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Cronje

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m²

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Bem. zu Zeit und Ort Weiter Informationen unter <http://www.uni-frankfurt.de/58443474/Flyer-WS-2015-16-SE-S-Cronje.pdf>

Vertiefung Einzelmolekülspektroskopie und hochauflösende Mikroskopie

Vertiefungspraktikum

Selbständiges wissenschaftliches Arbeiten

Dieses Modul (Dauer: 1 Semester) soll besonders motivierten und leistungsstarken Studierenden einen verkürzten Zugang zur Forschung ermöglichen. Die Zulassung dazu ist an folgende Bedingungen geknüpft:

- 1) Bachelor-Gesamtnote: besser als 1,5
- 2) Note der Bachelor-Arbeit: besser als 1,5
- 3) Bachelor-Abschluss in maximal 7 Semestern
- 4) Bis zum Ende des insgesamt 9. Semesters müssen im Master-Studiengang mindestens 60 CP erbracht worden sein. Darin müssen enthalten sein:
 - a) Wahlpflichtmodule im Umfang von jeweils mindestens 7,5 CP aus den vier Schwerpunkten *Biomolekulare Chemie*, *Synthese und Katalyse*, *Struktur, Dynamik und Funktion* und *Analytik* (Zuordnung der Module zu den Schwerpunkten: siehe Master-Studienordnung)
 - b) Zwei Forschungspraktika in zwei verschiedenen Instituten der Lehrinheit Chemie. Diese beiden Praktika müssen in anderen Arbeitsgruppen durchgeführt werden als das Modul Selbständiges wissenschaftliches Arbeiten.
- 5) Master-Durchschnittsnote auf der Basis dieser 60 CP: besser als 1,5
- 6) Bestätigung eines Hochschullehrers über die Betreuung der/des Studierenden

Über Ausnahmen entscheidet der Prüfungsausschuss.

Weitere Veranstaltungen

Seminar für eigene Mitarbeiter

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Lühken

Do, woch, 09:30 - 10:30, 14.04.2016 - 14.07.2016, Geb N - N 120-305

Anorganische und Analytische Chemie

Advanced Computational Chemistry

Praktikum, SWS: 3.0, Lehrperson Holthausen
Bem. zu Zeit und Ort Wird noch bekannt gegeben!

Chemisches Kolloquium: Prof. Shih-Yuan Liu (Boston College, USA) "Structural Diversity through BN/CC Isosterism: Recent Progress in Biomedical Research and Materials Science"

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Holthausen/Auner/Terfort/Wagner
Mi, Einzel, 17:15 - 19:00, 15.06.2016 - 15.06.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Disputation

Interner Termin, Lehrperson Holthausen
Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 18.05.2016 - 18.05.2016, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Disputation

Interner Termin, Lehrperson Wagner
Mi, Einzel, 11:00 - 17:00, 17.08.2016 - 17.08.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Doktorandenseminar Kristallographie und Modelling

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt/Bolte/Fink/Glinnemann
Do, woch, 14:00 - 16:00
Bem. zu Zeit und Ort **Das Seminar findet in N140/304 statt.**

Einführung in die Dichtefunktionaltheorie

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 7, Lehrperson Holthausen
Di, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m²
Mo, woch, 12:00 - 14:00, 25.04.2016 - 11.07.2016, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m²

Festkörperchemisches Seminar

Seminar, Lehrperson Glinnemann
Do, Einzel, 16:00 - 17:30, 07.07.2016 - 07.07.2016, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Gruppenseminar

Interner Termin, Lehrperson Holthausen
Mi, Einzel, 17:00 - 20:00, 18.05.2016 - 18.05.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Industrielle Schlüsseltechnologie Chemie

Vorlesung, Lehrperson Franz
Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Klausur

Klausur, Lehrperson Fink
Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Klausureinsicht

Interner Termin, Lehrperson Lerner
Di, Einzel, 14:00 - 15:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m²

Literaturseminar

Seminar, Lehrperson Terfort
Di, woch, 10:30 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Geb N - N 160-514 Seminarraum-Doktoranden

PhD-Seminar

Seminar, Lehrperson Terfort
Di, woch, 17:00 - 19:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Geb N - N 160-514 Seminarraum-Doktoranden

Vortragsreihe Prof. Terfort

Interner Termin, Lehrperson Terfort

Fr, Einzel, 13:00 - 24:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Organische Chemie und Chemische Biologie

Seminar für Mitarbeiter Prof. Göbel

Interner Termin, Lehrperson Göbel

Fr, woch, 08:30 - 10:30

Inhalt Die Veranstaltung ist nicht öffentlich.

Doktorandenseminar Kristallographie und Modelling

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt/Bolte/Fink/Glinnemann

Do, woch, 14:00 - 16:00

Bem. zu Zeit und Ort **Das Seminar findet in N140/304 statt.**

Physikalische und Theoretische Chemie

(Bio-)molekulare Dynamik - Messmethoden und Anwendungen von Femtosekunden bis Sekunden

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bredenbeck

Do, woch, 12:00 - 14:00, Physik - Phys__401 Friedrich-Dessauer-Hörsaal

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.04.2016 - 21.04.2016, Physik - Phys_0.111

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 12.05.2016 - 12.05.2016, Physik - Phys_0.111

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, Physik - Phys_0.111

Inhalt Dynamik ist essenziell für das Verständnis molekularer Prozesse - von einfachen chemischen Reaktionen bis zu Proteinfaltung und -funktion. In diesem Modul lernen Sie aktuellste Methoden zur Untersuchung (bio-)molekularer Dynamik kennen, mit denen sich die gesamte molekulare Zeitskala von Femtosekunden bis Millisekunden und darüber hinaus abdecken lässt.

Techniken aus den Bereichen Ultrakurzzeitspektroskopie, nichtlineare Laserspektroskopie, Einzelmolekülspektroskopie, zeitaufgelöste NMR-Spektroskopie, Massenspektrometrie, zeitaufgelöste Röntgenbeugung, Kristallographie und Elektronenbeugung werden vorgestellt. Anwendungen werden anhand wichtiger Beispiele demonstriert, von elementaren Vorgängen wie Protonentransfer bis hin zur Proteinfaltung und zur Funktion molekularer Motoren. Auf diese Weise gibt das Modul einen Überblick über molekulare Prozesse auf den verschiedensten Zeitskalen sowie die geeigneten Methoden zu ihrer Untersuchung.

Nachweis Benotung nach Absprache möglich, mündl. Prüfung, Klausur oder Vortrag.

Aktuelle Probleme der Quantendynamik

Seminar, Lehrperson Burghardt

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet im Seminarraum der Arbeitsgruppe statt. Termine werden auf der Gruppenhomepage angekündigt

Aktuelle Anwendungen der EPR Spektroskopie

Seminar, Lehrperson Prisner

Mi, woch, 11:30 - 12:30, 13.04.2016 - 13.07.2016, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²

Nachweis N 140/107 Seminar für Mitarbeiter, Gäste sind willkommen

Bem. zu Zeit und Ort Seminar für Mitarbeiter, Gäste sind willkommen,

Ort: N 140/107

Moderne Methoden der Molekülspektroskopie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wachtveitl

Di, woch, 09:00 - 10:00

Bem. zu Zeit und Ort Dienstags 9-11 Uhr Seminarraum N120/213

Arbeitsgruppenseminar Einzelmolekülspektroskopie und hochauflösende Mikroskopie

Seminar, Lehrperson Heilemann

Mo, woch, 11:00 - 12:00, Geb N - N 120-111 Übungsraum
Bem. zu Zeit und Ort Gruppenseminar

Ort: N120/R.111

Kolloquien

GDCh-Vorträge

Kolloquium, Lehrperson Schwalbe

Di, woch, 17:15 - 19:00, 17.05.2016 - 12.07.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Anorganische und Analytische Chemie

Chemisches Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Holthausen/Auner/Terfort/Wagner

Mi, woch, 17:00 - 19:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Mi, woch, 17:00 - 19:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie die Ankündigungen zu den einzelnen Vorträgen !

Chemisches Kolloquium: Prof. Matthias Eppe (Univ. Duisburg-Essen) "Anorganische Nanopartikel: Synthese, Struktur und biologische Eigenschaften"

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Holthausen/Auner/Terfort/Wagner

Mi, Einzel, 17:15 - 19:00, 11.05.2016 - 11.05.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Chemisches Kolloquium: Prof. Peter Burger (Univ. Hamburg) "Synthese, elektronische Struktur und Reaktivität von Nitridokomplexen der Gruppe 9"

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Holthausen/Auner/Terfort/Wagner

Mi, Einzel, 17:15 - 19:00, 08.06.2016 - 08.06.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Chemisches Kolloquium: Prof. Stefan Huber (Ruhr-Univ. Bochum) "Multidentate Halogen Bonding in Solution"

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Holthausen/Auner/Terfort/Wagner

Mi, Einzel, 17:15 - 19:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Festkörperchemische Kolloquien

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Termine und Raum nach Ankündigung!**

Organische Chemie und Chemische Biologie

Physikalische und Theoretische Chemie

Kolloquium des Instituts für PTC

Seminar, Lehrperson Burghardt/Heilemann/Prisner/Wachtveitl/Corzilius

Mo, woch, 17:00 - 18:30, 11.04.2016 - 11.07.2016, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten

Biochemie

Im Wintersemester 2010/11 wurde der Bachelorstudiengang Biochemie eingeführt. Alle Studienanfänger werden seitdem im Bachelorstudiengang immatrikuliert. Die Lehrveranstaltungen finden Sie im Kapitel "**Biochemie (Bachelorstudiengang)**". Zum Wintersemester 2012/13 startet der Masterstudiengang Biochemie. Die Lehrveranstaltungen finden Sie im Kapitel "**Biochemie (Masterstudiengang)**".

Studierende höherer Semester, die noch im Diplomstudiengang eingeschrieben sind, finden das Lehrangebot im Kapitel "**Biochemie (Diplomstudiengang)**" .

Der Stundenplan für die einzelnen Fachsemester kann in QIS-LSF (<https://qis.server.uni-frankfurt.de>) online über "Studiengangpläne" abgerufen werden. Weitere Informationen sind im Prüfungsamt erhältlich und über die Homepage <http://www.uni-frankfurt.de/40155562/> Studiengang-Biochemie

Biochemie (Bachelorstudiengang)

Zum Wintersemester 2010/11 wurde der Bachelorstudiengang eingeführt. Auf den folgenden Seiten finden Sie die Lehrveranstaltungen für diesen Studiengang. Weitere Informationen finden Sie unter http://www.uni-frankfurt.de/fb/fb14/Studium/Biochemie2/Biochemie_Bachelor/index.html.

Biochemie I: DNA und Genexpression

Nachklausur Biochemie I: DNA und Genexpression (WS15/16)

Klausur, Lehrperson Pos

Mo, Einzel, 09:00 - 13:00, 04.04.2016 - 04.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Biochemie II: Proteinstruktur und Funktion

Struktur und Funktion von Proteinen

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Pos/Tampé

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Fr, Einzel, 13:30 - 17:30, 05.08.2016 - 05.08.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Tutorium Struktur und Funktion von Proteinen

Tutorium, Lehrperson Pos/Tampé

Fr, Einzel, 13:00 - 14:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²

Mo, woch, 12:00 - 13:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m² , Gruppe 1

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 20.07.2016 - 20.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m² , Gruppe 1

Di, Einzel, 13:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m² , Gruppe 2

Di, Einzel, 13:00 - 14:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m² , Gruppe 2

Di, woch, 13:00 - 14:00, 26.04.2016 - 12.07.2016, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m² , Gruppe 2

Di, woch, 13:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m² , Gruppe 3

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.07.2016 - 27.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m² , Gruppe 3

Mi, woch, 08:30 - 09:30, 13.04.2016 - 13.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m² , Gruppe 4

Fr, Einzel, 10:00 - 11:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m² , Gruppe 4

Bem. zu Zeit und Ort Tutorium Gruppe 4: Termin Mi 22.06. (08:30 - 09:30 h) wird verschoben auf Fr 24.06. (10:00 - 11:00 h) im OSZ, Seminarraum 4!

Biochemie III: Zelluläre Biochemie

Praktikum: DNA und Genexpression

Molekulargenetik Praktikum & Seminar (DNA und Genexpression)

Praktikum/Seminar, Lehrperson Pos

woch

Mo, Einzel, 09:00 - 13:00, 05.09.2016 - 05.09.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Block, 08:00 - 18:00, 05.09.2016 - 23.09.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Biophysikalische Chemie I: Grundlagen der klassischen Thermodynamik und ihre Anwendung in der Biochemie

Biophysikalische Chemie II: Grundlagen der chemischen Kinetik, der Enzymkinetik, der Elektrochemie und ihre Anwendung in der Biochemie

Biophysikalische Chemie II (Kinetik)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Dötsch

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m²

Biophysikalische Chemie II (Kinetik) für Biochemiker und Biophysiker

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Fendler/Dötsch/Güntert

Di, woch, 09:00 - 11:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Di, woch, 12:00 - 13:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m²

Di, woch, 12:00 - 13:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m²

Di, woch, 13:00 - 14:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m²

Mi, woch, 12:00 - 13:00, 20.04.2016 - 13.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m²

Mi, woch, 12:00 - 13:00, 20.04.2016 - 13.07.2016, Geb N - N 220-108 Seminarraum/AK

Di, woch, 13:00 - 14:00, 26.04.2016 - 12.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m²

Mo, Einzel, 13:00 - 17:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m²

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 19.07.2016 - 19.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 09.09.2016 - 09.09.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Bem. zu Zeit und Ort Informationen zur Vorlesung in OLAT:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3564175363>

Biophysikalische Chemie II (Kinetik) Literaturseminar

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Dötsch

Di, woch, 11:00 - 12:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Biophysikalische Chemie III: Grundlagen der Spektroskopie und Quantenchemie

Praktikum: Biophysikalische Chemie

Mathematik I und II

Mathematik für Naturwissenschaftler II

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, Lehrperson Bauer

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Mo, woch, 11:00 - 12:00, ab 18.04.2016, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Mo, woch, 12:00 - 13:00, ab 18.04.2016, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Mo, woch, 12:00 - 13:00, ab 18.04.2016, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Mo, woch, 12:00 - 13:00, ab 18.04.2016, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²

Mo, woch, 13:00 - 14:00, ab 18.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mo, woch, 14:00 - 15:00, ab 18.04.2016, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²

Mi, woch, 12:00 - 13:00, ab 20.04.2016, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Do, woch, 14:00 - 15:00, ab 21.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m²

Do, woch, 14:00 - 15:00, ab 21.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m²

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Allgemeine und Anorganische Chemie für Naturwissenschaftler und Lehramtskandidaten

Vorbereitungsseminar Allgemeine und Anorganische Chemie für Naturwissenschaftler

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Glinnemann/Schmidt

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Allgemeine und Anorganische Chemie für Naturwissenschaftler (Pr)

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Glinnemann/Schmidt

Block, 08:00 - 18:00, 25.07.2016 - 02.09.2016, Geb N - N 260-211 Chemiepraktikum 1. Semester

Block, 08:00 - 16:00, 25.07.2016 - 02.09.2016, Geb N - N 260-212 Chemiepraktikum 1. Semester

Block, 08:00 - 18:00, 25.07.2016 - 26.08.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Block, 08:00 - 18:00, 25.07.2016 - 02.09.2016, Geb N - N 260-213 Chemiepraktikum 1. Semester

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 05.08.2016 - 05.08.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 05.08.2016 - 05.08.2016, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 05.08.2016 - 05.08.2016, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 05.08.2016 - 05.08.2016, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 05.08.2016 - 05.08.2016, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 05.08.2016 - 05.08.2016, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 05.08.2016 - 05.08.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 05.08.2016 - 05.08.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 05.08.2016 - 05.08.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Block, 08:00 - 10:00, 09.08.2016 - 02.09.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Block, 08:00 - 10:00, 09.08.2016 - 02.09.2016, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Block, 08:00 - 10:00, 09.08.2016 - 02.09.2016, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²

Block, 08:00 - 10:00, 09.08.2016 - 02.09.2016, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Block, 08:00 - 10:00, 09.08.2016 - 02.09.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Block, 08:00 - 10:00, 09.08.2016 - 02.09.2016, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Block, 14:00 - 16:00, 09.08.2016 - 02.09.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Block, 14:00 - 16:00, 09.08.2016 - 02.09.2016, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²

Block, 14:00 - 16:00, 09.08.2016 - 02.09.2016, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Block, 14:00 - 16:00, 09.08.2016 - 02.09.2016, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Block, 14:00 - 16:00, 09.08.2016 - 02.09.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Block, 14:00 - 16:00, 09.08.2016 - 02.09.2016, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Bem. zu Zeit und Ort Die exakten Termine entnehmen Sie bitte der Homepage für das Nebenfach!

Den genauen Ablauf und die für Sie gültigen Räume erfahren Sie zudem im
Vorbereitungsseminar!

http://www.chemie.uni-frankfurt.de/aac/lehre/nebenfach/praktikum_nf/index.html

Allgemeine und Anorganische Chemie für Naturwissenschaftler (S)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Glinnemann/Schmidt

Mo, woch, 10:00 - 16:00, 08.08.2016 - 05.09.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1,
Raumgröße 367,08 m²

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, 29.08.2016 - 29.08.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,
Raumgröße 289,68 m²

Struktur und Funktionen der Organismen

Physik

Einführung in die Physik II (Elektrodynamik und Optik) für Studierende der Chemie, anderer Naturwissenschaften und Lehramt L3 Physik

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Huth

Di, woch, 10:00 - 11:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1,
Raumgröße 367,08 m²

Do, woch, 10:00 - 11:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mo, woch, 10:00 - 11:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1,
Raumgröße 367,08 m²

Bem. zu Zeit und Ort Der erste Vorlesungstermin ist am 12.04.2016.

Vorbesprechung in der ersten Vorlesung am Dienstag, den 12.04.2016

Donnerstags findet die Vorlesung im Hörsaal B1 (Biozentrum) statt.

Einführung in die Physik II für Studierende der Chemie, anderer Naturwissenschaften und L3, Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Dobrovolskiy/Huth

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 03.05.2016 - 03.05.2016, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 24.05.2016 - 24.05.2016, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 05.07.2016 - 05.07.2016, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6,
Raumgröße 173,68 m²

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6,
Raumgröße 173,68 m²

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.07.2016 - 19.07.2016, Physik - Phys_0.111

Di, woch, 09:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m², Gruppe
1

Do, woch, 09:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m², Gruppe
10

Do, woch, 09:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m², Gruppe
11

Do, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m², Gruppe
12

Do, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m², Gruppe
13

Do, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum, Gruppe 14

Do, woch, 12:00 - 13:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m² , Gruppe 15

Di, woch, 09:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m² , Gruppe 2

Di, woch, 09:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m² , Gruppe 3

Di, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m² , Gruppe 4

Di, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m² , Gruppe 5

Di, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys_0.403, Gruppe 6

Mi, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m² , Gruppe 7

Mi, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m² , Gruppe 8

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 21.04.2016, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum , Gruppe 9

Bem. zu Zeit und Ort Für die Studierenden Lehramt L3 gibt es immer eine extra-Übungsstunde, da deren Studienordnung dies vorsieht.

Der Termin für diese Stunde wird immer am Semesteranfang mit den betreffenden Studenten ausgemacht.

Das Lehrertutorium findet donnerstags von 8:45 - 9:45h in Raum Physik __.102 statt.

Physik-Praktikum

Physikalisches Praktikum für Studierende der Biochemie und Andere

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Iberler/Krellner/Ritter

Mi, Einzel, 13:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum , Gruppe 1

Mi, woch, 13:00 - 17:00, ab 20.04.2016, Physik - Phys__204 Anfänger-Praktikum , Gruppe 1

Mi, Einzel, 13:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, Gruppe 2

Mi, woch, 13:00 - 17:00, ab 20.04.2016, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum , Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort **Neu: Anmeldungen zu ALLEN Anfängerpraktika** im Fachbereich Physik: Online-Anmeldung direkt über das Vorlesungsverzeichnis in der Zeit **vom 29.02.2016, 9:00 Uhr bis zum 16.03.2016, 9:00 Uhr** . Die Plätze werden **NICHT** nach dem Zeitpunkt der Anmeldung vergeben.

Grundlagen der Organischen Chemie

Organische Chemie I: Struktur und Reaktionen

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Grininger/Schwalbe

Di, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mo, Einzel, 14:00 - 17:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Mo, Einzel, 14:00 - 17:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Organische Chemie I: Übung

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Grininger/Schwalbe

Di, woch, 10:00 - 11:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m² , Gruppe 1

Di, woch, 11:00 - 12:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m² , Gruppe 2

Fr, woch, 10:00 - 11:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m², Gruppe 3

Fr, Einzel, 10:00 - 11:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m², Gruppe 3

Fr, woch, 10:00 - 11:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m², Gruppe 4

Präparative Organische Chemie für Biochemiker

Einführung u. Sicherheitskurs zum organisch-chemischen Praktikum I (auch für Studenten des Lehramts L3 und Biochemiker)

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Ferner/Schwalbe

Mo, Einzel, 13:00 - 15:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Nachweis Pflichtveranstaltung, sonst kein Zugang zum Praktikum (3./4. Sem)

Organische Chemie II Vorlesung: Reaktionen org. Verbindungen

Einzeltermin, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Göbel

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 01.04.2016 - 01.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Bem. zu Zeit und Ort Wiederholungsklausur

Spektroskopie-Kurse zum organisch-chemischen Praktikum I (auch für Studenten des Lehramts L3 und Biochemiker)

Kurs, Lehrperson Schwalbe/Ferner/Scheffer/Richter/Wirmer-Bartoschek

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Do, Einzel, 13:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Mi, Einzel, 13:00 - 17:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Do, Einzel, 13:00 - 18:00, 21.04.2016 - 21.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Voraussetzung Anmeldung im OLAT (Link folgt)

Organisch-chemisches Praktikum I (auch für Studenten des Lehramts L3 und Biochemiker)

Praktikum, Lehrperson Ferner/Göbel/Schwalbe

Mo, woch, 09:00 - 18:00

Di, woch, 09:00 - 18:00

Mi, woch, 09:00 - 18:00

Do, woch, 09:00 - 18:00

Fr, woch, 09:00 - 18:00

Seminare zum Organisch-chemischen Praktikum I (auch für Studenten des Lehramts L3 und Stud. der Biochemie)

Seminar mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Ferner/Grünwald/Richter/Schwalbe

Fr, woch, 13:00 - 14:00, 22.04.2016 - 08.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Fr, woch, 09:00 - 10:00, 17.06.2016 - 15.07.2016, Gruppe 1

Fr, woch, 10:00 - 11:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m², Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort 2 Seminargruppen 10-11 Uhr für Chemiker und Lehramtler.

1 Seminargruppe 8-9 Uhr für Chemiker, Biochemiker und Lehramtler.

Zellbiologie

Zellbiologie-Schleiff

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Bernardi/Schleiff

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 25.05.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,
Raumgröße 289,68 m²

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 26.05.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,
Raumgröße 289,68 m²

Humanbiologie

Grundlagen der Anatomie und Physiologie II

Vorlesung, SWS: 3.0, Lehrperson Klein

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4,
Raumgröße 172,53 m²

Do, woch, 12:00 - 13:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4,
Raumgröße 172,53 m²

woch, Gruppe 1

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.09.2016 - 23.09.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1,
Raumgröße 367,08 m², Gruppe 1

Bem. zu Zeit und Ort Klausur:

Pharmazeuten: Eingangsklausur als Zugangsvoraussetzung zum Kursus der
Physiologie [34]

Chemiker/Biochemiker: Modulabschlussprüfung

Anmeldung im Institut per Aushang

Bachelorarbeit

Bachelorarbeitpräsentation

Wahlpflichtmodul

Im Wahlpflichtbereich sind 7 CP zu erzielen. Diese können in einem Modul (oder mehreren Modulen) zur Verbesserung der akademischen Allgemeinbildung erbracht werden oder es kann ein 4-wöchiges Praktikum mit biochemischen Inhalten in einem Arbeitskreis innerhalb der Universität, an einem auswärtigen Institut oder in der Wirtschaft absolviert werden.

Der Nachweis über das frei zu wählende Wahlpflichtmodul ist im Prüfungsamt zu erbringen. Auf dem Leistungsnachweis muss auch die Anzahl der erlangten CP verzeichnet sein.

Sollte das Wahlpflichtmodul bisher noch nicht von Studierenden aus der Biochemie absolviert worden sein, so ist dies vorab beim Prüfungsamt genehmigen zu lassen.

Grundlagen der Ernährungslehre

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Ulrich-Rückert

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2016 - 04.07.2016, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße
79,04 m²

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung ist auch offen für Teilnehmer aus anderen Studiengängen (z.B.
Biochemie, Chemie, o.ä.). Bitte vor Besuch der Veranstaltung Rücksprache mit der
Dozentin halten

Einführung in moderne biophysikalische Methoden in der Strukturaufklärung

Current Topics in Biochemistry

Wahlpflichtfach zur Verbesserung der akademischen Allgemeinbildung

Biochemie (Masterstudiengang)

Zum Wintersemester 2013/14 wurde der Masterstudiengang Biochemie eingeführt. Auf den folgenden Seiten finden Sie die Lehrveranstaltungen für diesen Studiengang. Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.uni-frankfurt.de/44907800/Biochemie-Master>

Zellbiologie

Literaturseminar zu aktuellen Themen aus der Zellbiologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gottschalk

Di, woch, 11:00 - 13:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Praktikum Zellbiologie

Praktikum, Lehrperson Gottschalk

Block, 09:00 - 18:00, 01.04.2016 - 08.04.2016

Moderne Methoden der Biochemie

Zelluläre Biochemie und aktuelle Forschungsthemen (vormals: Einführung in die Erstellung eines Forschungsvorhabens)

Zelluläre Biochemie

Vorlesung mit Seminar, Lehrperson Abele/Tampé/Zörnig

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 25.05.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Do, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2016 - 02.06.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 08.06.2016 - 13.07.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Do, woch, 08:00 - 10:00, 09.06.2016 - 14.07.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Mo, Einzel, 12:00 - 16:00, 08.08.2016 - 08.08.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Bem. zu Zeit und Ort Bis 28.05.2014 Vorlesung; ab 4.6.2014: Seminar "Erstellen eines Gruppenforschungsvorhabens (ehemals: Biochemie III: Proposal-Seminar); Doppeltermin am 26.06.2014

Planung, Beschreibung und Präsentation eines Forschungsvorhabens

Strukturelle Bioinformatik

Strukturelle Bioinformatik

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Geertsma/Güntert/Kazemi

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 02.05.2016 - 02.05.2016, Geb N - BCC 012a Beilstein-Computer-Center

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 02.05.2016 - 02.05.2016, Geb N - BCC 012b Beilstein-Computer-Center

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 09.05.2016 - 09.05.2016, Geb N - BCC 012a Beilstein-Computer-Center

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 09.05.2016 - 09.05.2016, Geb N - BCC 012b Beilstein-Computer-Center

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, Geb N - BCC 012b Beilstein-Computer-Center

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, Geb N - BCC 012a Beilstein-Computer-Center

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 30.05.2016 - 30.05.2016, Geb N - BCC 012a Beilstein-Computer-Center

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 30.05.2016 - 30.05.2016, Geb N - BCC 012b Beilstein-Computer-Center

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 09.06.2016 - 09.06.2016, Geb N - BCC 012a Beilstein-Computer-Center

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 09.06.2016 - 09.06.2016, Geb N - BCC 012b Beilstein-Computer-Center

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 13.06.2016 - 13.06.2016, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center

Mi, Einzel, 09:00 - 18:00, 15.06.2016 - 15.06.2016, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 20.06.2016 - 20.06.2016, Geb N - BCC 012a Beilstein-Computer-Center

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 20.06.2016 - 20.06.2016, Geb N - BCC 012b Beilstein-Computer-Center

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 27.06.2016 - 27.06.2016, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center

Mi, Einzel, 09:00 - 18:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.07.2016 - 25.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Di, Einzel, 10:00 - 13:00, 06.09.2016 - 06.09.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Bem. zu Zeit und Ort

Für Ihre Teilnahme wird um Anmeldung in OLAT gebeten.

Hier der aktuelle Link für das Sommersemester 2016 zu dem OLAT-Kurs:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3552673799>

Methoden zur Strukturbestimmung von Biomolekülen

Methodenpraktikum für Fortgeschrittene

Methodenpraktikum für Fortgeschrittene

Praktikum, ECTS: 5 oder 7, Lehrperson Dötsch/Glaubitz/Güntert/Schwalbe

Bem. zu Zeit und Ort Nähere Informationen zum Praktikum werden im Laufe des Semesters unter Olaf freigeschaltet.

Der Link hierzu wird noch bekanntgegeben.

Methodenpraktikum für Fortgeschrittene - Strukturbestimmung eines Proteins mittels Lösungs-NMR

Praktikum, Lehrperson Glaubitz/Güntert

Block, 09:00 - 18:00, 16.05.2016 - 20.05.2016

Block, 09:00 - 18:00, 15.06.2016 - 17.06.2016

Block, 09:00 - 18:00, 22.06.2016 - 24.06.2016

Methodenpraktikum für Fortgeschrittene - Vertiefung A: Einführung in die FK-NMR.

Praktikum, Lehrperson Glaubitz

Block, 09:00 - 18:00, 16.05.2016 - 20.05.2016

Methodenpraktikum für Fortgeschrittene - Massenspektrometrie

Seminar

Mo, Einzel, 10:00 - 11:00, 06.06.2016 - 06.06.2016

Mi, Einzel, 10:00 - 11:00, 08.06.2016 - 08.06.2016

Forschungspraktika I und II

Wahlpflichtmodule

Molecular Recognition in Health and Disease

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Vabulas

Fr, woch, 08:30 - 10:30, 22.04.2016 - 01.07.2016, Buchmann Inst. - BMLS 3.602

Zelluläre und Molekulare Neurobiologie

Literaturseminar zu aktuellen Themen aus der molekularen und zellulären Neurobiologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gottschalk

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Infektions- und Pathobiologie

Pathobiochemie von Membranen

Vorlesung, Lehrperson Kramer

Mi, Einzel, 11:00 - 13:00, 18.05.2016 - 18.05.2016, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Mi, Einzel, 11:00 - 13:00, 08.06.2016 - 08.06.2016, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Bem. zu Zeit und Ort Die weiteren Termine am 2.06., 16., 23., 30.06. und am 7.07.16 finden im Seminarraum der Biochemie statt: N220/1.01.

Biophysikalische Methoden und Konzepte für Fortgeschrittene

Biophysikalische Methoden und Konzepte für Fortgeschrittene

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Dötsch/Glaubitz/Kühlbrandt

Mi, woch, 13:00 - 14:30, 13.04.2016 - 14.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Mi, Einzel, 13:00 - 15:00, 04.05.2016 - 04.05.2016, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center, Glaubitz

Mi, Einzel, 13:00 - 15:00, 11.05.2016 - 11.05.2016, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center

Do, Einzel, 13:15 - 14:30, 16.06.2016 - 16.06.2016, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 20.04.2016

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3564175362>

Einführung in die Festkörper-NMR Spektroskopie

Einführung in die Festkörper-NMR Spektroskopie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Glaubitz

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Inhalt Alle Informationen zum Seminar erfolgt über die OLAT-Plattform. Eine Anmeldung ist unter dem nachfolgenden Link im Olatsystem erforderlich.

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3667296264>

Sollten Sie noch Fragen haben können Sie sich an das Sekretariat von Prof. Glaubitz wenden (kobylka@chemie.uni-frankfurt.de)

Chemische Naturstoffsynthese

Chemische Naturstoffsynthese: Vorlesung

Vorlesung, SWS: 3.0, Lehrperson Göbel

Di, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Fr, woch, 11:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Mi, Einzel, 12:00 - 15:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Voraussetzung Syntheseplanung und Synthesestrategien am Beispiel ausgewählter Naturstoffe: Reserpin, Erythronolid, FK 506, Vancomycin. Ziele: - Verständnis komplexer Synthesen und der für sie typischen Reaktivitäts- und Selektivitätsprobleme. - Vergleich

Literatur 1) K. C. Nicolaou, E. J. Sorensen, "Classics in Total Synthesis", VCH, Weinheim 1996
2) R. Brückner, "Reaktionsmechanismen", Spektrum-Verlag 1996 3) Lehrbücher der Organischen Chemie, z.B. Carey, Sundberg, "Advanced Organic Chemistry"

Bem. zu Zeit und Ort Nachklausur zur Vorlesung Chemische Naturstoffsynthese findet am Dienstag, 01.11.2016 von 13-16 Uhr im OSZ H2 statt.

Chemische Naturstoffsynthese: Übung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Göbel

Di, woch, 10:00 - 11:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Voraussetzung Begleitende Übung zur Vorlesung OC III Retrosynthetische Analyse einfacher Zielmoleküle.

Literatur Siehe Vorlesung Naturstoffsynthese

Advanced Organic Chemistry

Advanced Organic Chemistry - Vorlesung und Übung aus WS 2015/2016

Klausur, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Manolikakes

Mi, Einzel, 09:00 - 12:00, 06.04.2016 - 06.04.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Bem. zu Zeit und Ort Die Nachklausur Advanced Organic Chemistry wird am 06.04.2016 im H1 Chemie von 9-12 Uhr stattfinden.

Chemische Biologie II

Advanced Chemical Biology

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Grininger/Heckel

Di, Einzel, 09:00 - 12:00, 05.04.2016 - 05.04.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Mi, woch, 15:00 - 17:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Fr, Einzel, 16:00 - 17:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, Geb N - BCC 012b Beilstein-Computer-Center

Fr, Einzel, 16:00 - 17:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center
Fr, Einzel, 16:00 - 17:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, Geb N - BCC 012a Beilstein-Computer-Center
Fr, Einzel, 15:00 - 17:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, Geb N - BCC 012b Beilstein-Computer-Center
Fr, Einzel, 15:00 - 17:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center
Fr, Einzel, 15:00 - 17:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, Geb N - BCC 012a Beilstein-Computer-Center
Fr, Einzel, 16:00 - 17:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Geb N - BCC 012a Beilstein-Computer-Center
Fr, Einzel, 16:00 - 17:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Geb N - BCC 012b Beilstein-Computer-Center
Fr, Einzel, 16:00 - 17:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center
Bem. zu Zeit und Ort Klausurvorbereitung am 10.10.2016 in N/H2 von 13 - 15 Uhr

Klausur am Mi. 19.10.16 von 13 - 16 Uhr in N/H1.

Pharmakologie

Einführung in die Pharmakologie für Studenten der Biochemie, Biologie und Chemie

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Klein/Eckert

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Inhalt Teil 1: Modul Pharmakologie

Nachweis Schein

Voraussetzung Die erfolgreiche Teilnahme dieser Veranstaltung ist die Voraussetzung für die Teilnahme am **Pharmakologisch-toxikologischen und physiologischen Demonstrationskurs für Studenten der Biochemie, Biologie und Chemie und Doktoranden der Naturwissenschaften** im Wintersemester

Modellierung und Simulation von Biomolekülen

Einführung in die Theorie magnetischer Resonanz

Einführung in die Praxis magnetischer Resonanz

Laserchemie

Prinzipien und Anwendungen von Lasern in der Chemie

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Braun/Wachtveitl

Fr, woch, 09:00 - 11:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Fr, woch, 13:00 - 14:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Fr, Einzel, 13:00 - 16:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Bem. zu Zeit und Ort Zweistündige Vorlesung: Freitag 9 c.t. - 11 Uhr im H2

Einstündige Übung: Freitag, 13 s.t. - 14 Uhr im H2

Klausur: am Freitag, 15.07.2016 von 13:15 bis 15:15 Uhr im OSZ/H2

Molekulare Biowissenschaften

Biosynthese von Naturstoffen MSc-MBT-WP14-Bode

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Splivallo/Bode

Fr, woch, 08:15 - 10:00, 03.06.2016 - 08.07.2016, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Inhalt

Angebotsturnus

Die Veranstaltung wird im jährlichen Turnus angeboten.

Inhalt:

Die Vorlesung gibt eine funktionelle Übersicht über sekundäre Pflanzenstoffe. Ein Schwerpunkt liegt auf den Biosynthesewegen, die zu Terpenoiden, Alkaloiden, Phenylpropanoiden und Polyketiden führen.

Nachweis

Studiennachweise

30 minütige Klausuren zur Vorlesung

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzung:

Erfolgreicher Abschluss der Module MSc-MBW-01 oder 02 bzw. MSc-MBT-01 oder 02 oder 15 CP aus anderen Master Studiengängen

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer: 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte

vom 03.06.2016 bis 08.07.2016 von 8.15-10.00 h;

Seminar: Temin wird noch bekannt gegeben

Entwicklungsbiologie und Genetik MSc-Molbio-8-Osiewacz

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 3, Lehrperson Osiewacz

Di, woch, 08:00 - 10:00, 31.05.2016 - 12.07.2016, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte

Genomfunktion und Genregulation MSc-Molbio-5; MSc-MBT-WP10-Soppa

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 3, Lehrperson Soppa

Mi, woch, 08:15 - 10:00, 13.04.2016 - 25.05.2016, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte

Molekulare Zellbiologie und Biochemie eukaryotischer Systeme MSc-Molbio-10-Schleiff

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schleiff/Scharf/Fragkostefanakis/Ladig/Pernil

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 01.06.2016 - 13.07.2016, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Inhalt

Masterstudiengang

Modul: MSc-Molbio-10 ab 2

MSc-MBT-13 ab 2

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer: 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte

Molekulare und angewandte Mikrobiologie MSc-Molbio-7-averhoff

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Müller/Averhoff

Do, woch, 08:00 - 10:00, 02.06.2016 - 14.07.2016, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Inhalt

MSc-MBT-WP12

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte

Pflanzliche Biochemie MSc-Molbio-3-Büchel

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 3, Lehrperson Büchel/Dietzel

Di, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 17.05.2016, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Inhalt **Module (lt. Studienordnung)**

MSc-MBT-WP8

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester; Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte**

RNA-Biologie MSc-MBT-WP11-Wöhnert

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 3, Lehrperson Wöhnert

Do, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2016 - 26.05.2016, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte

Zelluläre Biochemie und Genetik MSc-Molbio-4-Entian

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 3, Lehrperson Entian/Kötter

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2016 - 27.05.2016, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte

Visualisierungsmethoden in der Biologie und Medizin

Bildverarbeitung

Digitale Bildverarbeitung - Digital Image Processing

Vorlesung mit Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Frangakis

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2016, Buchmann Inst. - BMLS 1.602

Inhalt Diese Vorlesung findet auf Englisch statt, allerdings wenn sie nur von deutschsprachigen Studenten besucht wird, kann sie auch auf Deutsch gehalten werden.

Image processing is currently one of the most exciting fields of research and development. Modern imaging techniques used in medicine and biology are not possible without dedicated and highly specialized image processing algorithms and hardware. Meanwhile image processing is also essential in various fields such as social networks, intelligent car design and the 3D movie industry.

Here we offer a lecture, which comprehensively addresses all the basic image processing algorithms, and provides the platform for designing of new and improved ones. We discuss the mathematical background as well as the implementation. Students have the possibility to train these skills in the practical course offered parallel to the lecture.

Given the great expertise of the Goethe University in imaging techniques, the algorithms will be associated to modern imaging methods like medical tomography, fluorescence light microscopy and transmission electron microscopy.

The lecture is interdisciplinary and designed for students in (bio-) physics, biology, chemistry and medicine.

Parallel to this lecture we offer an in-depth practical block course for electron microscopy with hands-on experience on state-of-the art machines, as well as a practical to the lecture, where individual algorithms referred to in the lecture can be programmed by the students. Students are welcome to visit all courses.

Nachweis Mündliche oder schriftliche Modulabschlussprüfung gemäß §26 und § 27, benotet.

Voraussetzung Vorlesungen ExpA und ExpP

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet im **Buchmann Institut (BMLS), Raum 1.602, Max-von-Laue-Straße 15**, statt.

Einführung in die Elektronenmikroskopie und Bildanalyse

Einführung in die biologische Elektronenmikroskopie mit Bildverarbeitung (Blockkurs)

Vorlesung mit Praktikum, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 12, Lehrperson Seybert

woch

Inhalt

Dieses Praktikum findet auf Englisch statt.

Aim of this course is to give an introduction to electron microscopy (EM) with a focus on cryo EM. Theoretical lectures will be held in the mornings; hands-on practicals will be in the late mornings and during the afternoons.

The lectures will give you an overview of the basics of transmission electron microscopy (TEM) and cover various sample preparation techniques. Further, we will discuss image processing strategies for EM with a focus on electron tomography.

In the practicals, you will work in small groups of 3 to 4 students. We will do negative staining and cryo-fixation methods. You will see the process of ultramicrotomy with diamond knives and get some practical TEM experience. On Sunday you will reconstruct and process both your own and some demo sample data.

On Monday you need to present a paper which you will receive app. 2 weeks before the start of the course.

Nachweis

Prüfungsvorleistungen: Teilnahme bei allen hintereinander folgenden Tagen.

Modulprüfung, Prüfungsform : Benoteter Vortrag.

Voraussetzung für die Vergabe der Kreditpunkte des Moduls: Bestehen der Modulabschlussprüfung

Voraussetzung

Basic knowledge in optics (e.g. light microscopy).

The course is accredited only for biophysics students, but we welcome also physical, biological and chemical students interested in EM as a method in cellular and structural biology

For questions please contact seybert@biophysik.org

Bem. zu Zeit und Ort Vorlesung 1stdg und Praktikum 1stdg

This is a combined lecture and practical course in electron microscopy methods for cellular and structural biology.

The course is a block course and due to the intense demand of the equipment for research purposes is organized over a weekend. You will be informed in due time of the course dates.

Seminar room: 1st floor, **BMLS, room 1.602**, Max-von-Laue-Street 15.

The number of students is limited to 12 persons.

Wissenschaftliches Englisch

Biochemie (Diplomstudiengang)

Die Veranstaltungen der Semester 1-4 werden nur noch im Kapitel "Biochemie (Bachelorstudiengang)" aufgeführt. Konsultieren Sie bei Bedarf bitte das entsprechende Kapitel. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Homepage des Studiengangs: http://www.uni-frankfurt.de/fb/fb14/Studium/Biochemie2/Biochemie_Diplom/index.html

Biochemie

Grundstudium

Hauptstudium

Pflichtveranstaltungen

Literaturseminar zu aktuellen Themen aus der Zellbiologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gottschalk

Di, woch, 11:00 - 13:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Wahlveranstaltungen

Pathobiochemie von Membranen

Vorlesung, Lehrperson Kramer

Mi, Einzel, 11:00 - 13:00, 18.05.2016 - 18.05.2016, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Mi, Einzel, 11:00 - 13:00, 08.06.2016 - 08.06.2016, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Bem. zu Zeit und Ort Die weiteren Termine am 2.06., 16., 23., 30.06. und am 7.07.16 finden im Seminarraum der Biochemie statt: N220/1.01.

Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten

Literaturseminar AK Pos

Seminar, Lehrperson Pos

Mo, woch, 09:30 - 12:00, 11.04.2016 - 26.09.2016, Geb N - N 220-101 Seminarraum/AK

Biophysikalische Chemie

Grundstudium

Hauptstudium

Pflichtveranstaltungen

Einführung in die Festkörper-NMR Spektroskopie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Glaubitz

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Inhalt Alle Informationen zum Seminar erfolgt über die OLAT-Plattform. Eine Anmeldung ist unter dem nachfolgenden Link im Olatsystem erforderlich.

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3667296264>

Sollten Sie noch Fragen haben können Sie sich an das Sekretariat von Prof. Glaubitz wenden (kobylka@chemie.uni-frankfurt.de)

Wahlveranstaltungen

Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten

Aufbaustudium

Weitere Veranstaltungen im Rahmen der Studien- und Prüfungsordnung Biochemie

Literaturseminar zu aktuellen Themen aus der molekularen und zellulären Neurobiologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gottschalk

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Einführung in die Pharmakologie für Studenten der Biochemie, Biologie und Chemie

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Klein/Eckert

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Inhalt Teil 1: Modul Pharmakologie

Nachweis Schein
Voraussetzung Die erfolgreiche Teilnahme dieser Veranstaltung ist die Voraussetzung für die Teilnahme am **Pharmakologisch-toxikologischen und physiologischen Demonstrationskurs für Studenten der Biochemie, Biologie und Chemie und Doktoranden der Naturwissenschaften** im Wintersemester

Pharmazie

Einführungsveranstaltung für Pharmazeuten

Einführungsveranstaltung

Mo, Einzel, 09:00 - 10:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Pharmazeutische Chemie

Grundstudium

Pharmazeutische/Medizinische Chemie Ia

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Ehlers

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Chemie für Pharmazeuten Teil 1

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Ehlers

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 20.04.2016, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 25.05.2016 - 08.06.2016, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 22.06.2016 - 13.07.2016, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Toxikologie der Hilfsstoffe und Schadstoffe (Stoffchemie)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wurglics

Do, woch, 10:00 - 13:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Allgemeine und analytische Chemie der anorganischen Arznei-, Hilfs- und Schadstoffe (unter Einbeziehung von Arzneibuchmethoden)

Praktikum/Seminar, SWS: 12.0, Lehrperson Schubert-Zsilavec/Wurglics

Mo, woch, 12:00 - 17:00, 11.04.2016 - 25.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Di, woch, 13:00 - 16:00, 12.04.2016 - 10.05.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Mi, woch, 13:00 - 16:00, 13.04.2016 - 27.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 13.04.2016 - 27.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Do, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2016 - 28.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Fr, Einzel, 18:00 - 20:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 20.04.2016 - 27.04.2016, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 25.04.2016 - 25.04.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Mo, woch, 11:00 - 14:00, 02.05.2016 - 09.05.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Mo, woch, 11:00 - 13:00, 02.05.2016 - 09.05.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mo, Einzel, 11:00 - 13:00, 02.05.2016 - 02.05.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Block, 18:00 - 20:00, 07.06.2016 - 09.06.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 13.06.2016 - 04.07.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Mo, Einzel, 10:00 - 13:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Mo, Einzel, 10:00 - 13:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mo, Einzel, 10:00 - 13:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Di, Einzel, 10:00 - 13:00, 06.09.2016 - 06.09.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Mi, Einzel, 10:00 - 13:00, 07.09.2016 - 07.09.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Quantitativen Bestimmung von Arznei-, Hilfs- und Schadstoffen (unter Einbeziehung von Arzneibuchmethoden)

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, Lehrperson Karas/Rühl

Fr, woch, 09:00 - 11:00, 15.04.2016 - 08.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mo, woch, 08:00 - 09:00, 02.05.2016 - 09.05.2016, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mo, Einzel, 08:00 - 09:00, 02.05.2016 - 02.05.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Fr, Einzel, 09:00 - 11:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Mo, Einzel, 12:00 - 16:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mo, Einzel, 12:00 - 16:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Mo, Einzel, 12:00 - 16:00, 19.09.2016 - 19.09.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Pharmazeutische/Medizinische Chemie Ib (Blockseminar Quantitative Bestimmung)

Blockseminar, SWS: 1.0, Lehrperson Karas

Mo, woch, 12:00 - 16:00, 11.04.2016 - 18.04.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Di, woch, 12:00 - 16:00, 12.04.2016 - 19.04.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Mi, woch, 12:00 - 16:00, 13.04.2016 - 20.04.2016, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Do, woch, 13:00 - 17:00, 14.04.2016 - 21.04.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Fr, woch, 13:00 - 17:00, 15.04.2016 - 22.04.2016, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Inhalt
Zeit und Ort: Blockveranstaltung 13.10.2008-24.10.2008 Mo-Mi 12:00 - 16:00, NU B3; Blockveranstaltung 16.10.2008-24.10.2008 Do 13:00 - 17:00, NU B3; Blockveranstaltung 17.10.2008-24.10.2008 Fr 13:00 - 17:00, NU 100/015

Chemie für Pharmazeuten Teil 2

Vorlesung, SWS: 3.0, Lehrperson Schubert-Zsilavec

Mi, woch, 08:15 - 10:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Fr, woch, 08:15 - 09:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Nomenklatur und Stereochemie

Seminar mit Übung, Lehrperson Merk

Fr, woch, 09:00 - 12:00, 15.04.2016 - 17.06.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Di, Einzel, 10:00 - 13:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 12.05.2016 - 12.05.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Di, woch, 10:00 - 13:00, 14.06.2016 - 21.06.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 11:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 01.08.2016 - 01.08.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Chemie (einschließlich der Analytik der organischen Arzneistoffe, Hilfsstoffe und Schadstoffe)

Praktikum/Seminar, SWS: 12.0, Lehrperson Hanke/Schubert-Zsilavec

Mo, Einzel, 13:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Di, Einzel, 13:00 - 17:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 07.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Mi, Einzel, 13:00 - 15:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.04.2016 - 21.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Fr, Einzel, 12:00 - 13:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Mo, Einzel, 14:00 - 15:00, 27.06.2016 - 27.06.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Block, 10:00 - 14:00, 27.06.2016 - 28.06.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Mi, Einzel, 10:00 - 13:00, 27.07.2016 - 27.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Mi, Einzel, 10:00 - 13:00, 27.07.2016 - 27.07.2016, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Fr, Einzel, 10:30 - 12:00, 29.07.2016 - 29.07.2016, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Do, Einzel, 10:00 - 13:00, 01.09.2016 - 01.09.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Do, Einzel, 10:00 - 13:00, 01.09.2016 - 01.09.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Einführung in die Instrumentelle Analytik

Vorlesung, SWS: 3.0, Lehrperson Karas

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 01.06.2016, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Do, woch, 09:00 - 11:00, 14.04.2016 - 02.06.2016, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Mi, woch, 09:00 - 10:00, 27.04.2016 - 04.05.2016, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Instrumentelle Analytik

Praktikum/Seminar, SWS: 12.0, Lehrperson Karas

Mo, Einzel, 11:00 - 13:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Do, Einzel, 11:00 - 13:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Di, Einzel, 16:00 - 17:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Fr, Einzel, 15:30 - 16:30, 22.04.2016 - 22.04.2016, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Di, Einzel, 15:30 - 16:30, 26.04.2016 - 26.04.2016, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Do, Einzel, 13:00 - 16:00, 19.05.2016 - 19.05.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Fr, woch, 14:30 - 15:30, 20.05.2016 - 27.05.2016, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Di, Einzel, 14:30 - 15:30, 24.05.2016 - 24.05.2016, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Di, Einzel, 13:00 - 16:00, 14.06.2016 - 14.06.2016, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Di, Einzel, 13:00 - 16:00, 14.06.2016 - 14.06.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Di, Einzel, 13:00 - 16:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Di, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2016 - 31.05.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m², Gruppe 1

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2016 - 03.06.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m², Gruppe 1

Di, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2016 - 24.05.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m², Gruppe 2

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2016 - 27.05.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m², Gruppe 2

Di, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2016 - 24.05.2016, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m², Gruppe 3

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2016 - 27.05.2016, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m², Gruppe 3

Pharmazeutische/Medizinische Chemie II

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Hener/Tawab

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 13.06.2016 - 13.06.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m², Gruppe 1

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 15.06.2016 - 15.06.2016, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m², Gruppe 1

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 16.06.2016 - 16.06.2016, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m², Gruppe 1

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m², Gruppe 1

Di, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 17.05.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m², Gruppe 2

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2016 - 13.05.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m², Gruppe 2

Hauptstudium

Biochemische Untersuchungsmethoden einschl. Klinische Chemie

Praktikum, SWS: 5.6, Lehrperson Sorg/Steinilber

Mo, woch, 13:00 - 18:00, 18.04.2016 - 27.05.2016, Geb N - N 240-209 Chemiepraktikum

Di, woch, 14:00 - 18:00, 19.04.2016 - 17.05.2016, Geb N - N 240-209 Chemiepraktikum

Mi, woch, 13:00 - 18:00, 20.04.2016 - 18.05.2016, Geb N - N 240-209 Chemiepraktikum

Do, woch, 13:00 - 18:00, 21.04.2016 - 19.05.2016, Geb N - N 240-209 Chemiepraktikum

Mo, woch, 14:00 - 18:00, 20.06.2016 - 27.06.2016, Geb N - N 240-209 Chemiepraktikum

Di, woch, 14:00 - 18:00, 21.06.2016 - 28.06.2016, Geb N - N 240-209 Chemiepraktikum

Biochemische Untersuchungsmethoden einschl. Klinische Chemie

Seminar, SWS: 1.4, Lehrperson Knapp/Sorg

Mo, Einzel, 09:30 - 11:30, 04.04.2016 - 04.04.2016, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m², Gruppe 1

Fr, Einzel, 10:00 - 11:00, 08.04.2016 - 08.04.2016, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m², Gruppe 1

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m², Gruppe 2

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m², Gruppe 2

Mi, Einzel, 13:00 - 15:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m², Gruppe 2

Do, Einzel, 11:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m², Gruppe 2

Do, Einzel, 13:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m², Gruppe 2

Fr, Einzel, 09:00 - 10:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m², Gruppe 2

Do, Einzel, 11:00 - 12:30, 21.04.2016 - 21.04.2016, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m², Gruppe 2

Fr, woch, 13:00 - 16:00, 22.04.2016 - 29.04.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m², Gruppe 2

Do, Einzel, 11:00 - 12:00, 28.04.2016 - 28.04.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m², Gruppe 2

Do, woch, 11:00 - 12:00, 12.05.2016 - 19.05.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m² , Gruppe 2
Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m² , Gruppe 2
Fr, Einzel, 13:00 - 16:30, 27.05.2016 - 27.05.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m² , Gruppe 2
Fr, Einzel, 14:00 - 16:30, 27.05.2016 - 27.05.2016, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m² ,
Gruppe 2
Di, Einzel, 10:00 - 11:00, 07.06.2016 - 07.06.2016, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m² ,
Gruppe 2
Fr, Einzel, 11:00 - 12:00, 29.07.2016 - 29.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1,
Raumgröße 367,08 m² , Gruppe 2
Fr, Einzel, 09:00 - 11:00, 29.07.2016 - 29.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1,
Raumgröße 367,08 m² , Gruppe 70
Fr, Einzel, 10:00 - 11:00, 05.08.2016 - 05.08.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4,
Raumgröße 172,53 m² , Gruppe 70

Pharmazeutische/Medizinische Chemie III

Hauptvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Steinhilber

Di, woch, 11:00 - 13:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²
Mi, woch, 11:00 - 12:00, 13.04.2016 - 06.07.2016, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Pharmazeutische/Medizinische Chemie II

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Hener/Tawab

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 13.06.2016 - 13.06.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m² , Gruppe 1
Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 15.06.2016 - 15.06.2016, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m² ,
Gruppe 1
Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 16.06.2016 - 16.06.2016, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90
m² , Gruppe 1
Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m² , Gruppe 1
Di, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 17.05.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m² , Gruppe 2
Fr, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2016 - 13.05.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5,
Raumgröße 172,53 m² , Gruppe 2

Arzneistoffanalytik unter besonderer Berücksichtigung der Arzneibücher (Qualitätskontrolle und -sicherung bei Arzneistoffen) und der entsprechenden Normen für Medizinprodukte

Praktikum, SWS: 6.4, Lehrperson Hener

Di, woch, 13:00 - 18:00, 12.04.2016 - 17.05.2016, Geb N - N 250-215 Chemiepraktikum 3. Semester
Di, woch, 13:00 - 18:00, 12.04.2016 - 17.05.2016, Geb N - N 250-216 Chemiepraktikum 3. Semester
Mi, woch, 13:00 - 18:00, 13.04.2016 - 18.05.2016, Geb N - N 250-215 Chemiepraktikum 3. Semester
Mi, woch, 13:00 - 18:00, 13.04.2016 - 18.05.2016, Geb N - N 250-216 Chemiepraktikum 3. Semester
Do, woch, 13:00 - 18:00, 14.04.2016 - 19.05.2016, Geb N - N 250-215 Chemiepraktikum 3. Semester
Do, woch, 13:00 - 18:00, 14.04.2016 - 19.05.2016, Geb N - N 250-216 Chemiepraktikum 3. Semester
Fr, woch, 13:00 - 16:00, 15.04.2016 - 13.05.2016, Geb N - N 250-215 Chemiepraktikum 3. Semester
Fr, woch, 13:00 - 16:00, 15.04.2016 - 13.05.2016, Geb N - N 250-216 Chemiepraktikum 3. Semester
Mo, woch, 13:00 - 18:00, 18.04.2016 - 09.05.2016, Geb N - N 250-215 Chemiepraktikum 3. Semester
Mo, woch, 13:00 - 18:00, 18.04.2016 - 09.05.2016, Geb N - N 250-216 Chemiepraktikum 3. Semester

Arzneistoffanalytik unter besonderer Berücksichtigung der Arzneibücher (Qualitätskontrolle und -sicherung bei Arzneistoffen) und der entsprechenden Normen für Medizinprodukte

Seminar, SWS: 1.6, Lehrperson Hener/Steinhilber/Tawab

Mo, Einzel, 12:30 - 15:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²
Mo, woch, 09:00 - 11:00, 18.04.2016 - 23.05.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²
Di, Einzel, 13:00 - 18:00, 10.05.2016 - 10.05.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4,
Raumgröße 172,53 m²

Fr, Einzel, 13:00 - 16:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Fr, Einzel, 13:00 - 16:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Biochemie und Molekularbiologie Teil 1(Biochemische Grundlagen der Arzneistoffwirkung)

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Knapp/Roos/Sorg

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 25.05.2016 - 06.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Do, woch, 10:00 - 11:00, 26.05.2016 - 14.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Biochemie und Molekularbiologie Teil 2 (Biochemische Grundlagen der Arzneistoffwirkung)

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Knapp/Roos/Sorg

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 18.05.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Do, woch, 10:00 - 11:00, 14.04.2016 - 19.05.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Arzneimittelanalytik, Drug-Monitoring, toxikologische und umweltrelevante Untersuchungen Teil 1 + 2

Praktikum, SWS: 10.0, Lehrperson Proschak/Steinhilber

Fr, woch, 09:00 - 16:00, 27.05.2016 - 01.07.2016, Geb N - N 250-215 Chemiepraktikum 3. Semester , Gruppe 1

Fr, woch, 09:00 - 16:00, 27.05.2016 - 01.07.2016, Geb N - N 250-216 Chemiepraktikum 3. Semester , Gruppe 1

Mo, woch, 12:00 - 16:00, 30.05.2016 - 01.07.2016, Geb N - N 250-215 Chemiepraktikum 3. Semester , Gruppe 1

Mo, woch, 12:00 - 16:00, 30.05.2016 - 01.07.2016, Geb N - N 250-216 Chemiepraktikum 3. Semester , Gruppe 1

Di, woch, 13:00 - 17:00, 31.05.2016 - 28.06.2016, Geb N - N 250-215 Chemiepraktikum 3. Semester , Gruppe 1

Di, woch, 13:00 - 17:00, 31.05.2016 - 28.06.2016, Geb N - N 250-216 Chemiepraktikum 3. Semester , Gruppe 1

Mi, woch, 12:00 - 18:00, 01.06.2016 - 29.06.2016, Geb N - N 250-215 Chemiepraktikum 3. Semester , Gruppe 1

Mi, woch, 12:00 - 18:00, 01.06.2016 - 29.06.2016, Geb N - N 250-216 Chemiepraktikum 3. Semester , Gruppe 1

Do, woch, 12:00 - 18:00, 02.06.2016 - 30.06.2016, Geb N - N 250-215 Chemiepraktikum 3. Semester , Gruppe 1

Do, woch, 12:00 - 18:00, 02.06.2016 - 30.06.2016, Geb N - N 250-216 Chemiepraktikum 3. Semester , Gruppe 1

Fr, woch, 09:00 - 16:00, 27.05.2016 - 01.07.2016, Geb N - N 220-313 Mikroskopie Übungsraum mit angeschlossenem Praktikumsraum , Gruppe 2

Fr, woch, 09:00 - 16:00, 27.05.2016 - 01.07.2016, Geb N - N 220-314 GEN Chemie-Praktikum , Gruppe 2

Fr, woch, 09:00 - 16:00, 27.05.2016 - 01.07.2016, Geb N - N 240-208 Chemiepraktikum , Gruppe 2

Mo, woch, 12:00 - 16:00, 30.05.2016 - 01.07.2016, Geb N - N 220-313 Mikroskopie Übungsraum mit angeschlossenem Praktikumsraum , Gruppe 2

Mo, woch, 12:00 - 16:00, 30.05.2016 - 01.07.2016, Geb N - N 220-314 GEN Chemie-Praktikum , Gruppe 2

Mo, woch, 12:00 - 16:00, 30.05.2016 - 01.07.2016, Geb N - N 240-208 Chemiepraktikum , Gruppe 2

Di, woch, 13:00 - 17:00, 31.05.2016 - 28.06.2016, Geb N - N 220-313 Mikroskopie Übungsraum mit angeschlossenem Praktikumsraum , Gruppe 2

Di, woch, 13:00 - 17:00, 31.05.2016 - 28.06.2016, Geb N - N 220-314 GEN Chemie-Praktikum , Gruppe 2

Di, woch, 13:00 - 17:00, 31.05.2016 - 28.06.2016, Geb N - N 240-208 Chemiepraktikum , Gruppe 2

Mi, woch, 12:00 - 18:00, 01.06.2016 - 29.06.2016, Geb N - N 220-313 Mikroskopie Übungsraum mit
angeschlossenem Praktikumsraum , Gruppe 2

Mi, woch, 12:00 - 18:00, 01.06.2016 - 29.06.2016, Geb N - N 220-314 GEN Chemie-Praktikum , Gruppe 2

Mi, woch, 12:00 - 18:00, 01.06.2016 - 29.06.2016, Geb N - N 240-208 Chemiepraktikum , Gruppe 2

Do, woch, 12:00 - 18:00, 02.06.2016 - 30.06.2016, Geb N - N 220-313 Mikroskopie Übungsraum mit
angeschlossenem Praktikumsraum , Gruppe 2

Do, woch, 12:00 - 18:00, 02.06.2016 - 30.06.2016, Geb N - N 220-314 GEN Chemie-Praktikum , Gruppe 2

Do, woch, 12:00 - 18:00, 02.06.2016 - 30.06.2016, Geb N - N 240-208 Chemiepraktikum , Gruppe 2

Arzneimittelanalytik, Drug-Monitoring, toxikologische und umweltrelevante Untersuchungen Teil 2

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Proschak/Steinhilber

Mo, Einzel, 11:00 - 12:30, 11.04.2016 - 11.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5,
Raumgröße 172,53 m²

Fr, Einzel, 13:00 - 17:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Fr, Einzel, 13:00 - 17:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Mo, Einzel, 12:00 - 13:00, 23.05.2016 - 23.05.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5,
Raumgröße 172,53 m²

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.05.2016 - 23.05.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,
Raumgröße 289,68 m²

Di, Einzel, 15:00 - 17:00, 24.05.2016 - 24.05.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,
Raumgröße 289,68 m²

Mi, Einzel, 12:00 - 16:00, 25.05.2016 - 25.05.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5,
Raumgröße 172,53 m²

Mi, Einzel, 09:00 - 11:00, 15.06.2016 - 15.06.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,
Raumgröße 268,25 m²

Fr, Einzel, 14:30 - 16:30, 01.07.2016 - 01.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4,
Raumgröße 172,53 m²

Mo, Einzel, 11:00 - 14:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1,
Raumgröße 367,08 m²

Mo, Einzel, 11:00 - 14:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6,
Raumgröße 173,68 m²

Mi, Einzel, 11:00 - 14:00, 20.07.2016 - 20.07.2016, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Grundlagen der Klinischen Chemie und der Pathobiochemie

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Klosson

Mo, woch, 13:00 - 16:00, 06.06.2016 - 13.06.2016, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Di, woch, 13:00 - 16:00, 07.06.2016 - 14.06.2016, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Aufbaustudium

Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten

Pharmazeutische Biologie

Grundstudium

Allgemeine Biologie für Pharmazeuten Teil 1 (Genetik)

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Marschalek

Mo, woch, 09:00 - 10:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Allgemeine Biologie für Pharmazeuten Teil 2 (Anatomie/Morphologie der Pflanzen)

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Zündorf

Mo, woch, 10:00 - 11:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Bem. zu Zeit und Ort Klausur und Zwischenklausure siehe:

Praktikum/Seminar Pharmazeutische Biologie I (Untersuchungen
arzneistoffproduzierender Organismen)

Allgemeine Biologie für Pharmazeuten Teil 3 (Zytologie)

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Marschalek

Mi, woch, 17:00 - 18:30, 13.04.2016 - 29.06.2016, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²
Bem. zu Zeit und Ort Bitte auch "Praktikum Zytologische und histochemische Grundlagen der Biologie"
beachten!

Arzneipflanzenexkursionen, Bestimmungsübung

Praktikum/Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Fürst/Zündorf

Mi, Einzel, 13:00 - 15:00, 11.05.2016 - 11.05.2016, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Do, Einzel, 10:00 - 11:00, 19.05.2016 - 19.05.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Di, Einzel, 10:00 - 11:00, 07.06.2016 - 07.06.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Do, Einzel, 10:00 - 11:00, 09.06.2016 - 09.06.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Di, Einzel, 10:00 - 11:00, 14.06.2016 - 14.06.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Inhalt Ankündigung beachten!

Bem. zu Zeit und Ort Bitte zusätzliche Ankündigungen beachten!

Mikrobiologie (WS15/16)

Klausur, Lehrperson Fürst/Zündorf

Mi, Einzel, 13:00 - 14:00, 06.04.2016 - 06.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1,
Raumgröße 367,08 m²

Fr, Einzel, 13:00 - 14:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,
Raumgröße 268,25 m²

Bem. zu Zeit und Ort Das Praktikum und Seminar finden am Klinikum statt.

Kontakt Dr. Kraiczky

Mikrobiologischer - virologischer Kurs für Studenten der Pharmazie + Vorlesung

Blockpraktikum, Lehrperson Berger/Besier/Blümel/Brandt/Brandt/Cinatl/Hildt/Hogardt/Kempf/Kraiczky/
Rabenau/Stürmer/Vornhagen/Wichelhaus

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort Beginn wird rechtzeitig bekannt gegeben, Hs 40

2 Wochen, Mo, 14:15 - 17:00

Pharmazeutische Biologie I (Untersuchungen arzneistoffproduzierender Organismen)

Praktikum/Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Dingermann/Fürst/Zündorf

Mo, Einzel, 12:00 - 13:00, 20.06.2016 - 20.06.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,
Raumgröße 268,25 m²

Do, Einzel, 14:00 - 15:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße
152,10 m²

BlockSaSo, 00:00 - 24:00, 04.07.2016 - 15.07.2016, Geb N - N 220-313 Mikroskopie Übungsraum mit
angeschlossenem Praktikumsraum

Mo, Einzel, 08:30 - 10:00, 25.07.2016 - 25.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1,
Raumgröße 367,08 m²

Mo, Einzel, 08:30 - 10:00, 01.08.2016 - 01.08.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1,
Raumgröße 367,08 m²

**Systematische Einteilung der pathogenen und arzneistoffproduzierenden Organismen Teil 2
(Pflanzensystematik)**

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Zündorf

Di, woch, 09:00 - 10:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4,
Raumgröße 172,53 m²

Zytologische und histochemische Grundlagen der Biologie

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Marschalek

Mo, woch, 16:00 - 20:30, 18.04.2016 - 27.06.2016, Geb N - N 230-307

Fr, Einzel, 08:00 - 09:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,
Raumgröße 268,25 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 11:00, 22.07.2016 - 22.07.2016, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar ist Teil der Vorlesung "Allgemeine Biologie für Pharmazeuten Teil 3
(Zytologie)!"

Pharmazeutische Biologie II (Pflanzliche Drogen)

Praktikum/Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Bischoff/Dingermann/Fürst/Zündorf

BlockSaSo, 00:00 - 24:00, 01.04.2016 - 08.04.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m², Gruppe 1

BlockSaSo, 08:30 - 10:00, 01.04.2016 - 08.04.2016, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90
m², Gruppe 1

Di, Einzel, 13:00 - 15:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²,
Gruppe 1

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 25.04.2016 - 25.04.2016, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40
m², Gruppe 1

Di, Einzel, 11:00 - 12:00, 05.07.2016 - 05.07.2016, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²,
Gruppe 1

Block, 00:00 - 24:00, 26.09.2016 - 30.09.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m², Gruppe 2

Block, 08:30 - 10:00, 26.09.2016 - 30.09.2016, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²,
Gruppe 2

Inhalt Zeit und Ort: Blockveranstaltung 26.9.2008-10.10.2008 Mo-Fr, Sa, So 8:00 - 18:00, NU
260/3.13; Blockveranstaltung 29.9.2008-10.10.2008 Mo-Fr 8:00 - 10:00, NU B3
Vorbesprechung: 11.6.2008, 13:00 - 14:30 Uhr, Raum NU B2
Klausur/Prüfung: 29.10.2008, 13:00 - 15:00 Uhr, Raum NU B1; 21.1.2009, 13:00 -
15:00 Uhr, Raum NU B1

Hauptstudium

Biogene Arzneimittel (Phytopharmaka, Antibiotika, gentechnisch hergestellte Arzneimittel)

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Dingermann/Fürst/Zündorf

Mi, woch, 09:00 - 11:00, 27.04.2016 - 06.07.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Immunologie, Impfstoffe und Sera

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Marschalek

Di, woch, 10:00 - 11:00, 12.04.2016 - 05.07.2016, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Pharmazeutische Biologie III (Biologische und phytochemische Untersuchungen)

Praktikum/Seminar, SWS: 6.0, Lehrperson Fürst/Marschalek/Meyer/Veit

Mo, Einzel, 12:00 - 17:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Di, Einzel, 12:00 - 16:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Do, Einzel, 13:00 - 17:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Fr, Einzel, 13:00 - 17:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5,
Raumgröße 172,53 m²

BlockSaSo, 00:00 - 24:00, 18.07.2016 - 29.07.2016, Geb N - N 220-313 Mikroskopie Übungsraum mit
angeschlossenem Praktikumsraum

BlockSaSo, 00:00 - 24:00, 18.07.2016 - 29.07.2016, Geb N - N 260-214 Chemiepraktikum 2. Semester

BlockSaSo, 00:00 - 24:00, 18.07.2016 - 29.07.2016, Geb N - N260/215 Chemiepraktikum 2. Semester

Block, 00:00 - 24:00, 18.07.2016 - 29.07.2016, Geb N - N 220-314 GEN Chemie-Praktikum

Block, 14:00 - 19:00, 18.07.2016 - 29.07.2016, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Block, 15:00 - 19:00, 18.07.2016 - 29.07.2016, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 05.08.2016 - 05.08.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,
Raumgröße 268,25 m²

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranst.

Pharmazeutische Biologie; Arzneipflanzen, biogene Arzneistoffe, Biotechnologie

Vorlesung, SWS: 3.0, Lehrperson Dingermann/Fürst

Di, woch, 08:00 - 09:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m², Dingermann

Di, woch, 09:00 - 11:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m², Fürst

Fr, woch, 11:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m², Ivics

Aufbaustudium

Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten

Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten für Doktoranden

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Dingermann/Fürst/Marschalek

Do, woch, 08:30 - 10:00, 28.04.2016 - 14.07.2016, Geb N - N 230-307

Pharmazeutische Technologie

Grundstudium

Arzneiformenlehre

Praktikum/Seminar, SWS: 5.0, Lehrperson Dressman/Wacker

Do, Einzel, 10:00 - 11:00, 21.04.2016 - 21.04.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Di, Einzel, 12:00 - 17:00, 07.06.2016 - 07.06.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Fr, Einzel, 12:00 - 17:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Mo, woch, 13:00 - 18:00, 25.04.2016 - 27.06.2016, Gruppe 70

Di, woch, 12:00 - 18:00, 26.04.2016 - 05.07.2016, Gruppe 70

Mi, woch, 12:00 - 18:00, 27.04.2016 - 29.06.2016, Gruppe 70

Do, woch, 13:15 - 18:00, 28.04.2016 - 30.06.2016, Gruppe 70

Fr, woch, 13:00 - 17:00, 29.04.2016 - 01.07.2016, Gruppe 70

Bem. zu Zeit und Ort Bitte Aushänge/Homepage beachten!

Grundlagen der Arzneiformenlehre

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Dressman/Wacker

Mo, woch, 11:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Di, woch, 10:00 - 11:00, 12.04.2016 - 05.07.2016, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Fr, woch, 11:00 - 12:00, 15.04.2016 - 08.07.2016, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Fr, Einzel, 12:30 - 15:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Plausibilitätscheckseminar (Teil des Praktikums "Arzneiformenlehre")

Einzeltermin, Lehrperson Wacker

Fr, Einzel, 13:00 - 14:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Fr, Einzel, 13:00 - 17:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Hauptstudium

Biopharmazie einschließlich arzneiformenbezogene Pharmakokinetik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dressman/Kostewicz/Mahler

Mo, woch, 12:00 - 16:00, 18.04.2016 - 20.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Fr, Einzel, 11:15 - 15:00, 06.05.2016 - 06.05.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mi, Einzel, 08:30 - 13:00, 17.08.2016 - 17.08.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mi, Einzel, 08:30 - 13:00, 31.08.2016 - 31.08.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Do, Einzel, 08:30 - 13:00, 22.09.2016 - 22.09.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Do, Einzel, 08:30 - 13:00, 22.09.2016 - 22.09.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Fr, Einzel, 08:30 - 13:00, 30.09.2016 - 30.09.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Biopharmazie einschließlich arzneiformenbezogene Pharmakokinetik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Dressman

Mi, woch, 09:00 - 10:00, 13.04.2016 - 06.07.2016, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Fr, woch, 09:00 - 10:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Fr, Einzel, 09:00 - 10:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Pharmazeutische Technologie einschl. Medizinprodukte

Praktikum/Seminar, SWS: 14.0, Lehrperson Dressman/Kostewicz/Mahler

Di, woch, 13:00 - 15:00, 12.04.2016 - 13.07.2016, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Mi, woch, 13:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Di, Einzel, 13:00 - 16:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mi, Einzel, 13:00 - 17:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Do, Einzel, 13:00 - 17:00, 21.04.2016 - 21.04.2016, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mo, Einzel, 12:30 - 17:00, 20.06.2016 - 20.06.2016, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mo, Einzel, 12:30 - 17:00, 27.06.2016 - 27.06.2016, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Di, Einzel, 13:15 - 15:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Di, Einzel, 12:00 - 18:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m², Gruppe 1

Do, Einzel, 10:00 - 13:00, 21.04.2016 - 21.04.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m², Gruppe 1

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m², Gruppe 1

Do, woch, 10:00 - 13:00, 12.05.2016 - 19.05.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m², Gruppe 1

Di, Einzel, 13:00 - 17:00, 17.05.2016 - 17.05.2016, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m², Gruppe 1

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m², Gruppe 1

Do, woch, 10:00 - 13:00, 09.06.2016 - 23.06.2016, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m², Gruppe 1

Do, Einzel, 10:00 - 15:00, 16.06.2016 - 16.06.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 1

Fr, Einzel, 12:30 - 17:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m², Gruppe 1

Pharmazeutische Technologie einschl. Medizinprodukte I, II, III

Vorlesung, SWS: 3.0, Lehrperson Dressman/Saal

Mi, woch, 10:00 - 11:00, 13.04.2016 - 06.07.2016, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Fr, woch, 10:00 - 11:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mo, woch, 09:00 - 10:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m², Saal

Fr, Einzel, 09:00 - 11:00, 29.07.2016 - 29.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Qualitätssicherung bei der Herstellung und Prüfung von Arzneimitteln

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Stieneker

Mo, woch, 08:00 - 09:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Mo, Einzel, 08:00 - 09:00, 30.05.2016 - 30.05.2016, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Do, Einzel, 13:00 - 17:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Fr, Einzel, 09:00 - 10:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,
Raumgröße 268,25 m²

Aufbaustudium

Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten

Pharmakologie für Naturwissenschaftler

Grundstudium

Grundlagen der Anatomie und Physiologie II

Vorlesung, SWS: 3.0, Lehrperson Klein

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4,
Raumgröße 172,53 m²

Do, woch, 12:00 - 13:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4,
Raumgröße 172,53 m²

woch, Gruppe 1

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.09.2016 - 23.09.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1,
Raumgröße 367,08 m², Gruppe 1

Bem. zu Zeit und Ort Klausur:

Pharmazeuten: Eingangsklausur als Zugangsvoraussetzung zum Kursus der
Physiologie [34]

Chemiker/Biochemiker: Modulabschlussprüfung

Anmeldung im Institut per Aushang

Kursus der Physiologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Klein/Eckert

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße
152,10 m²

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.04.2016 - 25.04.2016, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Mi, woch, 12:30 - 17:00, 27.04.2016 - 25.05.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m², Gruppe 1

Mo, woch, 12:30 - 17:00, 02.05.2016 - 30.05.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m², Gruppe 1

Mi, woch, 12:30 - 17:00, 27.04.2016 - 25.05.2016, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m², Gruppe 2

Mo, woch, 12:30 - 17:00, 02.05.2016 - 30.05.2016, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²,
Gruppe 2

Mi, woch, 12:30 - 16:30, 27.04.2016 - 25.05.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m², Gruppe 3

Mo, woch, 12:30 - 17:00, 02.05.2016 - 30.05.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m², Gruppe 3

Nachweis

Schein

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in LSF.

Loggen Sie sich dazu im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie
anschließend entweder über des Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur
Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung wie in der Detailansicht einen Link
,belegen/abmelden', den Sie bitte weiter verfolgen.

- 1) Vorherige Teilnahme am Praktikum *Organische Chemie* des 3. Semesters und bestandene Zwischenklausur *Anatomie und Physiologie* sind Voraussetzungen für die Teilnahme am Kurs.
- 2) Mit der Anmeldung zur Veranstaltung Kursus der Physiologie für Pharmazeuten melden Sie sich automatisch zur Zwischenklausur an.
- 3) Durch die erfolgte Anmeldung besteht noch kein Recht auf Teilnahme am Kurs. Die definitive Zulassung ist abhängig vom Bestehen der Zwischenklausur bzw. deren Wiederholung.

Hauptstudium

Pharmakologie und Toxikologie einschließlich Pathophysiologie/Pathobiochemie

Vorlesung, SWS: 3.0, Lehrperson Schmidtko

Do, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mo, woch, 11:00 - 12:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Pharmakologisch-toxikologischer Demonstrationskurs

Seminar, SWS: 6.0, ECTS: 4,5, Lehrperson Schmidtko

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.04.2016 - 05.04.2016, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mo, Einzel, 13:00 - 14:00, 30.05.2016 - 30.05.2016, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Fr, Einzel, 13:00 - 15:00, 22.07.2016 - 22.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Di, woch, 13:00 - 17:00, 31.05.2016 - 13.06.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m², Gruppe 1

Di, woch, 13:00 - 17:00, 31.05.2016 - 14.06.2016, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m², Gruppe 1

Do, woch, 12:00 - 16:00, 02.06.2016 - 07.07.2016, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m², Gruppe 1

Do, woch, 12:00 - 16:00, 02.06.2016 - 07.07.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m², Gruppe 1

Fr, woch, 13:00 - 17:00, 03.06.2016 - 08.07.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m², Gruppe 1

Fr, woch, 13:00 - 17:00, 03.06.2016 - 08.07.2016, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m², Gruppe 1

Di, Einzel, 13:00 - 17:00, 05.07.2016 - 05.07.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m², Gruppe 1

Di, Einzel, 13:00 - 17:00, 05.07.2016 - 05.07.2016, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m², Gruppe 1

Nachweis Schein

Aufbaustudium

Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten

Klinische Pharmazie

Krankheitslehre und Pharmakotherapie I

Vorlesung, SWS: 4.0, Lehrperson Klein

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Di, woch, 17:00 - 19:00, 12.04.2016 - 05.07.2016, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 04.07.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Voraussetzung PF Pharma-St 6-7

Klinische Pharmazie III - Wissenschaftliche Arzneimittelbewertung (Fertigarzneimittelseminar)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidtko/Dingermann/Dressman/Karas/Klein/Marschalek/Schubert-Zsilavec/Schulz/Steinhilber/Blume

Mi, Einzel, 08:00 - 18:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Inhalt Pflichtveranstaltung für den Schein **Klinische Pharmazie**

Nachweis Schein

Voraussetzung PF Pharma-St 8

Weitere Veranstaltungen nach der Approbationsordnung für Apotheker

Einführung in die Physik für Studierende der Pharmazie

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Bräuning/Deveaux

Do, woch, 14:00 - 16:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m², Gruppe 1

Fr, woch, 15:00 - 17:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m², Gruppe 1

Fr, Einzel, 15:00 - 17:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m², Gruppe 1

Fr, Einzel, 17:00 - 19:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m², Gruppe 1

Einführung in die Physik für Studierende der Pharmazie: Ergänzungen und Übungen zur Vorlesung

Übung, Lehrperson Bräuning/Deveaux

Do, woch, 16:00 - 18:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m², Gruppe 1

Do, woch, 16:00 - 18:00, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum, Gruppe 2

Do, woch, 16:00 - 18:00, Physik - 1.310 Seminarraum, Gruppe 3

Do, woch, 16:00 - 18:00, Physik - 01.431 Seminarraum, Gruppe 4

Do, woch, 16:00 - 18:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 4

Grundlagen der Ernährungslehre

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Ulrich-Rückert

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2016 - 04.07.2016, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung ist auch offen für Teilnehmer aus anderen Studiengängen (z.B. Biochemie, Chemie, o.ä.). Bitte vor Besuch der Veranstaltung Rücksprache mit der Dozentin halten

Mathematische und statistische Methoden für Pharmazeuten

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Crauel

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Mi, Einzel, 17:00 - 20:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mathematische und statistische Methoden für Pharmazeuten, Übung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Crauel

Di, woch, 11:45 - 13:15, Neue Mensa - NM 110 Seminarraum

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Fr, woch, 09:00 - 11:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Physikalisches Praktikum für Studierende der Pharmazie

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Krellner/Ritter/Volk

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum, Gruppe 1

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 21.04.2016, Physik - Phys__204 Anfänger-Praktikum, Gruppe 1

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, Gruppe 2

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 21.04.2016, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum, Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort **Neu: Anmeldungen zu ALLEN Anfängerpraktika** im Fachbereich Physik: Online-Anmeldung direkt über das Vorlesungsverzeichnis in der Zeit **vom 29.02.2016, 9:00 Uhr bis zum 16.03.2016, 9:00 Uhr**. Die Plätze werden **NICHT** nach dem Zeitpunkt der Anmeldung vergeben.

Praktikum Physikalische Chemie für Studierende der Pharmazie

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Barth/Heilemann

Di, woch, 10:00 - 18:00, 12.04.2016 - 15.07.2016

Mi, woch, 10:00 - 18:00, 13.04.2016 - 15.07.2016

Do, woch, 10:00 - 18:00, 14.04.2016 - 15.07.2016

Bem. zu Zeit und Ort Di - Do ganztägig.

Raum n.V.

Physikalische Chemie für Pharmazeuten und Lehramt L2/L3

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Barth

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Bem. zu Zeit und Ort Studierende des Lehramts L3 mit der Fachrichtung Chemie müssen die zweistündige Hauptvorlesung 'Grundlagen der Physikalischen Chemie für Pharmazeuten und Lehramt L2/L3' Mittwochs zw. 10 und 12 Uhr belegen, sowie eine einstündige Zusatzveranstaltung, die jeweils Dienstags ab dem 19.04. zw. 10 und 11 Uhr im Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2 stattfindet.

Zusätzlich finden für Lehramt L3 Übungen zur Vorlesung jeweils Dienstags zw. 11 und 12 Uhr im Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2 statt.

Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 15 - Biowissenschaften

Student Seminar MSc Mol. Biology-Schleiff

Seminar, Lehrperson: Schleiff

Do, Einzel, 12:00 - 16:00, 29.09.2016 - 29.09.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Biowissenschaften (Bachelor)

Studienberatung für den Studiengang BSc. Biowissenschaften & BSc. Bioinformatik

Dr. E. Schleucher, Max-von-Laue-Str. 13, Tel.: 069/798-42170, E-Mail: schleucher@bio.uni-frankfurt.de

Dr. P. Thalau, Max-von-Laue-Str. 13, Tel.: 069/798-42086, E-Mail: thalau@bio.uni-frankfurt.de

Struktur und Funktion der Organismen (Biow-1)

Allgemeine und anorganische Chemie für Naturwissenschaftler und Lehramtskandidaten (Biow-2)

Allgemeine und Anorganische Chemie für Naturwissenschaftler (Pr)

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Glinnemann/Schmidt

Block, 08:00 - 18:00, 25.07.2016 - 02.09.2016, Geb N - N 260-211 Chemiepraktikum 1. Semester

Block, 08:00 - 16:00, 25.07.2016 - 02.09.2016, Geb N - N 260-212 Chemiepraktikum 1. Semester

Block, 08:00 - 18:00, 25.07.2016 - 26.08.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Block, 08:00 - 18:00, 25.07.2016 - 02.09.2016, Geb N - N 260-213 Chemiepraktikum 1. Semester

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 05.08.2016 - 05.08.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 05.08.2016 - 05.08.2016, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 05.08.2016 - 05.08.2016, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 05.08.2016 - 05.08.2016, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 05.08.2016 - 05.08.2016, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 05.08.2016 - 05.08.2016, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 05.08.2016 - 05.08.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 05.08.2016 - 05.08.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 05.08.2016 - 05.08.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Block, 08:00 - 10:00, 09.08.2016 - 02.09.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Block, 08:00 - 10:00, 09.08.2016 - 02.09.2016, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Block, 08:00 - 10:00, 09.08.2016 - 02.09.2016, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²

Block, 08:00 - 10:00, 09.08.2016 - 02.09.2016, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Block, 08:00 - 10:00, 09.08.2016 - 02.09.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Block, 08:00 - 10:00, 09.08.2016 - 02.09.2016, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Block, 14:00 - 16:00, 09.08.2016 - 02.09.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Block, 14:00 - 16:00, 09.08.2016 - 02.09.2016, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²

Block, 14:00 - 16:00, 09.08.2016 - 02.09.2016, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Block, 14:00 - 16:00, 09.08.2016 - 02.09.2016, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m²

Block, 14:00 - 16:00, 09.08.2016 - 02.09.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Block, 14:00 - 16:00, 09.08.2016 - 02.09.2016, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Bem. zu Zeit und Ort Die exakten Termine entnehmen Sie bitte der Homepage für das Nebenfach!

Den genauen Ablauf und die für Sie gültigen Räume erfahren Sie zudem im
Vorbereitungsseminar!

http://www.chemie.uni-frankfurt.de/aac/lehre/nebenfach/praktikum_nf/index.html

Allgemeine und Anorganische Chemie für Naturwissenschaftler (S)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Glinnemann/Schmidt

Mo, woch, 10:00 - 16:00, 08.08.2016 - 05.09.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1,
Raumgröße 367,08 m²

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, 29.08.2016 - 29.08.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,
Raumgröße 289,68 m²

Bioorganische Chemie (Biow-3)

Einführung u. Sicherheitskurs zum Praktikum Organische Chemie für Naturwissenschaftler & Lehramt L2 (Bioorganische Chemie)

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Heckel/Russ

Mo, Einzel, 09:00 - 13:00, 05.09.2016 - 05.09.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße
152,10 m²

Gerätekurs zum Praktikum Organische Chemie für Naturwissenschaftler & Lehramt L2 (Bioorganische Chemie)

Vorlesung, Lehrperson Heckel/Russ

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, 05.09.2016 - 05.09.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße
152,10 m²

Organische Chemie für Naturwissenschaftler & Lehramt L2 (Bioorganische Chemie)

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Heckel/Schäfer

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,
Raumgröße 268,25 m²

Do, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,
Raumgröße 268,25 m²

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.09.2016 - 22.09.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1,
Raumgröße 367,08 m²

Nachweis (2. und 3. Sem.)

Bem. zu Zeit und Ort Klausur am 07.07.2016 von 8-10 Uhr im Hörsaal Jügelhaus V

Nachklausur am 22.09.2016 von 14-16 Uhr im Hörsaal N - B1 Campus Riedberg

Organische Chemie für Naturwissenschaftler & Lehramt L2 (Bioorganische Chemie), Übung

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Heckel/Schäfer

Do, woch, 10:00 - 11:00, 21.04.2016 - 30.06.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,
Raumgröße 268,25 m²

Mo, woch, 10:00 - 11:00, 25.04.2016 - 04.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,
Raumgröße 268,25 m²

Nachweis (2. und 3. Sem.)

Bem. zu Zeit und Ort (Der Hörsaal H12 befindet sich im Jügelhaus)

Orientierungsveranstaltung sowie Vorbesprechung zum Praktikum Organische Chemie für Naturwissenschaftler & Lehramt L2 (Bioorganische Chemie)

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Heckel/Russ

Mo, Einzel, 10:00 - 11:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,
Raumgröße 268,25 m²

Nachweis Pflichtveranstaltung

Bem. zu Zeit und Ort Im Otto-Stern-Zentrum (IZR, SS '11) - OSZ H2 - Vorbesprechung ist gekoppelt mit
Übung Organische Chemie f. Studenten d. Biologie, Bioinformatik und des Lehramts L2

Praktikum Organische Chemie für Naturwissenschaftler & Lehramt L2 (Praktikum Bioorganische Chemie)

Praktikum, SWS: 7.0, ECTS: 7, Lehrperson Engels/Russ

Block, 08:00 - 17:00, 05.09.2016 - 30.09.2016, Geb N - N 140-201 Labor 201

Block, 08:00 - 18:00, 05.09.2016 - 30.09.2016, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Block, 09:00 - 18:00, 05.09.2016 - 30.09.2016, Geb N - N 140-206 Labor 206

Block, 09:00 - 17:00, 05.09.2016 - 30.09.2016, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²

Block, 09:00 - 17:00, 05.09.2016 - 30.09.2016, Geb N - N 160-206 Praktikum

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG: DAS BIOLOGENPRAKTIKUM ENDET AM 02.10.2015**

Seminar zum Praktikum Organische Chemie für Naturwissenschaftler & Lehramt L2 (Bioorganische Chemie)

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: 2, Lehrperson Heckel/Russ

Fr, woch, 09:00 - 11:00, 09.09.2016 - 26.09.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Mo, woch, 09:00 - 11:00, 12.09.2016 - 28.09.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Mi, woch, 09:00 - 11:00, 14.09.2016 - 26.09.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG: DAS BIOLOGENPRAKTIKUM ENDET AM 07.10.2011**

Physik (Biow-4)

Statistik für Biologen (Biow-5)

Diversität der Organismen und Lebensräume (Biow-6)

Diversität der Organismen und Lebensräume

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Piepenbring/Böhning-Gaese/Grünewald/Streit/Thalau/Zizka/
Mangelsdorff/Munro

Mo, Einzel, 11:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,
Raumgröße 268,25 m²

Mo, woch, 12:00 - 13:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,
Raumgröße 289,68 m²

Di, woch, 12:00 - 13:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,
Raumgröße 289,68 m²

Mi, woch, 12:00 - 13:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,
Raumgröße 289,68 m²

Fr, woch, 12:00 - 13:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,
Raumgröße 289,68 m²

Mi, Einzel, 11:00 - 12:00, 11.05.2016 - 11.05.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,
Raumgröße 268,25 m²

Nachweis Kumulative Modulprüfung

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss des Moduls 1.

Bem. zu Zeit und Ort Mo, Di, Mi, Fr 12 - 13 Uhr, Beginn:11.04.2016

PF BIO-BSc-06 ab 2

PF L2-BIO-2 ab 2

PF L3-BIO-2 ab 2

PF L5-BIO-2 ab 2

BIO-NF ab 2

Diversität der Organismen und Lebensräume

Tutorium, SWS: 1.0, ECTS: 1, Lehrperson Piepenbring/Pfenninger/Balint/Dressler/Hahn/Hof/Köhler/Neuschulz/Nowak/Sommer/Thalau/Munro

Di, woch, 16:30 - 17:15, 12.04.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio 0.404 Tutorienraum 5
Di, woch, 16:30 - 17:15, 12.04.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio 0.402 Tutorienraum 3
Di, woch, 16:30 - 17:15, 12.04.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1
Di, woch, 16:30 - 17:15, 12.04.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1
Mi, woch, 16:30 - 17:15, 13.04.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio 0.404 Tutorienraum 5
Mi, woch, 16:30 - 17:15, 13.04.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio 0.402 Tutorienraum 3
Mi, woch, 16:30 - 17:15, 13.04.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1
Mi, woch, 16:30 - 17:15, 13.04.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1
Do, woch, 16:30 - 17:15, 14.04.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio 0.404 Tutorienraum 5
Do, woch, 16:30 - 17:15, 14.04.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio 0.402 Tutorienraum 3
Do, woch, 16:30 - 17:15, 14.04.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1
Fr, woch, 16:30 - 17:15, 15.04.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio 0.404 Tutorienraum 5
Fr, woch, 16:30 - 17:15, 15.04.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio 0.402 Tutorienraum 3
Fr, woch, 16:30 - 17:15, 15.04.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1
Fr, woch, 16:30 - 17:15, 15.04.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1
Bem. zu Zeit und Ort Im Anschluss an die Übungen.

BIO-BSc-06 ab 2

BIO-NF ab 2

Diversität der Organismen und Lebensräume

Übung, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Piepenbring/Pfenninger/Balint/Dressler/Hahn/Hof/Köhler/Neuschulz/Nowak/Sommer/Thalau/Munro

Di, woch, 13:00 - 16:30, 12.04.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1
Di, woch, 13:00 - 16:30, 12.04.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1
Mi, woch, 13:00 - 16:30, 13.04.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1
Mi, woch, 13:00 - 16:30, 13.04.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1
Do, woch, 13:00 - 16:30, 14.04.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1
Fr, woch, 13:00 - 16:30, 15.04.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1
Fr, woch, 13:00 - 16:30, 15.04.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1
Mo, Einzel, 13:00 - 17:30, 02.05.2016 - 02.05.2016, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1 , Hahn
Mi, Einzel, 12:00 - 15:00, 25.05.2016 - 25.05.2016, Biologicum - Bio -1.301, Tietze
Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 11.04.2016 von 11-12 Uhr im OSZ im H2

Biow-6, Teilklausur Botanik

Klausur, Lehrperson Piepenbring

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Biow-6, Teilklausur Botanik NK

Klausur, Lehrperson Piepenbring

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.09.2016 - 26.09.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Biow-6, Teilklausur Zoologie

Klausur, Lehrperson Piepenbring

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Biochemie und Zellbiologie (Biow-7)

Zellbiologie-Schleiff

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Bernardi/Schleiff

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 25.05.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 26.05.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Biow-7, Teilklausur Zellbiologie

Klausur, Lehrperson Schleiff

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 31.05.2016 - 31.05.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Biow-7, Teilklausur Zellbiologie NK

Klausur, Lehrperson Schleiff

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 01.08.2016 - 01.08.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Molekularbiologie und Genetik (Biow-8)

Genetik BSc-Biow-8-Osiewacz

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Soppa/Osiewacz

Mo, woch, 10:15 - 12:00, 11.04.2016 - 16.05.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Do, woch, 10:15 - 12:00, 14.04.2016 - 26.05.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Di, Einzel, 13:00 - 15:00, 24.05.2016 - 24.05.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Fragestunde Genetik am Dienstag 24.05.2016 von 13:00 bis 15:00 Uhr im OSZ H3**

Molekularbiologie BSc-Biow-8-Averhoff

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Averhoff/Lausen

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 30.05.2016 - 11.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Do, woch, 10:00 - 12:00, 02.06.2016 - 14.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Einmal jährlich im Sommersemester**

Biow-8, Teilklausur Genetik

Klausur, Lehrperson Soppa

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.05.2016 - 27.05.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Biow-8, Teilklausur Genetik NK

Klausur, Lehrperson Soppa

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.07.2016 - 26.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Biow-8, Teilklausur Molekularbiologie

Klausur, Lehrperson Starzinski-Powitz

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,
Raumgröße 268,25 m²

Biow-8, Teilklausur Molekularbiologie NK

Klausur, Lehrperson Starzinski-Powitz

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.09.2016 - 05.09.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,
Raumgröße 289,68 m²

Ökologie und Evolution (Biow-9)

Evolutionsbiologie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Streit/Soppa/Schrenk/Janke/Klaus

Mi, woch, 10:15 - 12:00, 01.06.2016 - 15.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,
Raumgröße 289,68 m²

Fr, woch, 10:15 - 12:00, 03.06.2016 - 15.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,
Raumgröße 289,68 m²

Inhalt Zum Inhalt und Ablaufplan vgl. unter "Externe Dokumente".
Voraussetzung Gemäß den jeweiligen Studienordnungen.
Literatur Die empfohlene Literatur ist zusammen mit dem Ablaufplan als pdf-Datei unter "Externe Dokumente" zu finden (primäre vorlesungsbegleitende Buchempfehlung, an deren Konzeption sich die Dozenten auch zum großen Teil halten): Douglas J. Futuyma, Evolution, Third Edition, 2013, Sinauer Ass.

Bem. zu Zeit und Ort Weitere fakultative ergänzende Literatur ist ebenfalls im Ablaufplan aufgeführt.
BEGINN am Mittwoch, 1. Juni 2016, 10:15 im Hörsaal H3 (Otto-Stern-Zentrum, Campus Riedberg). Zu Details und aktuellem Ablaufplan vgl. unter Dokumente!

PF BSc-Biow-9 ab 4

WP BSc-Bioinf-21 ab 6

WP L3-BIO-2 ab

Biow-9, Teilklausur Evolutionsbiologie

Klausur, Lehrperson Streit

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,
Raumgröße 268,25 m²

Biow-9, Teilklausur Evolutionsbiologie NK

Klausur, Lehrperson Streit

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.08.2016 - 17.08.2016, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.08.2016 - 17.08.2016, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Bem. zu Zeit und Ort beide Kursräume verfügen zusammen bis 120 Plätze

Neurobiologie und Tierphysiologie (Biow-10)

Neurobiologie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kössl/Grünwald

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 20.05.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,
Raumgröße 289,68 m²

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2016 - 20.05.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,
Raumgröße 289,68 m²

Pflanzenphysiologie und Mikrobiologie (Biow-11)

Spezialisierung 1 (Biow-12)

Molekulare Mikrobiologie BSc-Biow-12-Müller

Einzeltermin, Lehrperson Müller

Mo, Einzel, 14:00 - 19:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Sprechstunde zur Platzvergabe Spezialisierungsmodule

Einzeltermin, Lehrperson Grünewald

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m²

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung zu den Spezialisierungspraktika erfolgt ausschließlich über das LSF.

Die Sprechstunde dient zur Beantwortung von Fragen zur Platzvergabe selbst und zu Details zu den Spezialisierungen. Weiterhin sind Fragen zur Studienplanung und zum weiteren Studienablauf sowie zur Planung der Bachelorarbeit (insbesondere auch zur Veranstaltung „Forschung Frankfurt“) willkommen!

Anmeldung zu den Praktika Spezialisierung 1 (Biow-12)

Praktikum

woch, Gruppe 1

woch, Gruppe 2

woch, Gruppe 3

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF !

Melden Sie sich bitte dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zur Anmeldung. Verfolgen Sie den Link 'jetzt belegen/abmelden'. Sie können 3 Prioritäten vergeben, nützen Sie nach Möglichkeit alle, Sie erhöhen damit die Chance auf einen Platz.

Genauere Beschreibung der einzelnen Praktika finden Sie in den Detailinformationen der jeweiligen Veranstaltung.

Bei technischen Problemen wenden Sie sich bitte an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an die Leiter der Praktika.

Molekulare Mikrobiologie (Parallele I) BSc-Biow-12-Averhoff

Übung/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Müller/Averhoff

Block, 13:00 - 15:00, 18.04.2016 - 29.04.2016, Biologicum - Bio -1.301

Block, 15:00 - 18:00, 18.04.2016 - 29.04.2016, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3

Inhalt **Zeit:** mehrere Parallelkurse

Bemerkungen:

- Zentrale Zulassung und gemeinsame Vorbesprechung innerhalb der Module Spezialisierung 1 im Bachelor Biowissenschaften sowie Bioinformatik, im Modul Spezialisierung 2 für L3-Bio und in Biochem-D
- Anmeldung über "Hyperlink" am oberen Teil dieser Seite

Module (lt. Studienordnung):

WP Biow-BSc-12 4. Semester

WP L3-Bio-5 6. Semester

WP-Bioinf-16 ab 5. Semester

WP-Bioinf-17 ab 5. Semester

Biochem-D

WP-L3-Bio5

Molekulare Mikrobiologie (Parallele II) BSc-Biow-12-Averhoff

Übung/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Müller/Averhoff

Block, 13:00 - 15:00, 02.05.2016 - 13.05.2016, Biologicum - Bio -1.301

Block, 15:00 - 18:00, 02.05.2016 - 13.05.2016, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3

Inhalt **Zeit:** mehrere Parallelkurse

Bemerkung:

- Zentrale Zulassung und gemeinsame Vorbereitungen innerhalb der Module Spezialisierung 1 im Bachelor Biowissenschaften sowie Bioinformatik, im Modul Spezialisierung 2 für L3-Bio und in Biochem-D
- Anmeldung über "Hyperlink" am oberen Teil dieser Seite

Module (lt. Studienordnung):

WP Biow-BSc-12 4. Semester

WP L3-Bio-5 6. Semester

WP-Bioinf-16 ab 5. Semester

WP-Bioinf-17 ab 5. Semester

Biochem-D

WP-L3-Bio5

Bem. zu Zeit und Ort

Spezialisierung 1: Tierphysiologie

Übung/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Klimpel/Oehlmann/Kuhn

Mo, Einzel, 12:00 - 13:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 24.05.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Mi, woch, 14:00 - 20:00, 13.04.2016 - 25.05.2016, Biologicum - Bio 0.403 Tutorienraum 4

Mi, woch, 14:00 - 20:00, 13.04.2016 - 25.05.2016, Biologicum - Bio 0.202 Kursraum 2

Mi, woch, 14:00 - 20:00, 13.04.2016 - 25.05.2016, Biologicum - Bio 0.201 Kursraum 1

Do, woch, 14:00 - 18:00, 14.04.2016 - 25.05.2016, Biologicum - Bio 0.403 Tutorienraum 4

Do, woch, 14:00 - 18:00, 14.04.2016 - 25.05.2016, Biologicum - Bio 0.202 Kursraum 2

Do, woch, 14:00 - 18:00, 14.04.2016 - 25.05.2016, Biologicum - Bio 0.201 Kursraum 1

Bem. zu Zeit und Ort *Die Spezialisierung "Tierphysiologie" findet in der ersten Hälfte des Sommersemesters im Biologicum statt. Je 6 Versuche laufen parallel, die Studierenden arbeiten in Gruppen. Vorbereitungen und Gruppeneinteilung erfolgen am ersten Semestertag des Sommersemesters.*

Studierende des Studiengangs Bachelor Biowissenschaften und L3: Praktikum / Übungen mittwochs ab 14 Uhr. L2/L5, Nebenfach: donnerstags ab 14 Uhr, Gruppeneinteilung ebenfalls am ersten Semestertag.

Bachelor Biowissenschaften: dienstags von 14-16 Uhr englischsprachiges Literaturseminar als Teil des Moduls BSc-Biow-18 parallel zum Praktikum in der ersten

*Semesterhälfte des Sommersemesters. Themenvergabe vor Praktikumsbeginn per
Email an die Praktikumssteher(innen).*

Spezialisierung 1: Ökologie der Pflanzen

Übung/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Brüggemann/Ashoub/Früchtenicht (geb. Richter)/Kotrade/
Neumann

Mi, Einzel, 14:00 - 16:30, 13.04.2016 - 13.04.2016, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4

Mi, woch, 13:00 - 18:00, 20.04.2016 - 25.05.2016

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4

Mi, woch, 13:00 - 18:00, 04.05.2016 - 25.05.2016, Biologicum - Bio 1.401 Master-Praktikumsraum 4

Bem. zu Zeit und Ort *Die Veranstaltung findet in der ersten Hälfte des SS mittwochs von 13-19 Uhr, das
Seminar n.V. statt.*

Spezialisierung 2 (Biow-13)

Anmeldung zu den Praktika Spezialisierung 2 (Biow-13)

Praktikum

woch, Gruppe 1

woch, Gruppe 2

woch, Gruppe 3

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF !

Melden Sie sich bitte dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zur Anmeldung. Verfolgen Sie den Link 'jetzt belegen/abmelden'. Sie können 3 Prioritäten vergeben, nützen Sie nach Möglichkeit alle, Sie erhöhen damit die Chance auf einen Platz.

Genauere Beschreibung der einzelnen Praktika finden Sie in den Detailinformationen der jeweiligen Veranstaltung.

Bei technischen Problemen wenden Sie sich bitte an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an die Leiter der Praktika.

Molekulare Pflanzenphysiologie BSc-Biow-13-Büchel

Übung/Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Büchel/Schleiff/Scharf/Fauth

Di, Einzel, 14:30 - 15:30, 31.05.2016 - 31.05.2016, Biologicum - Bio -1.301

Mo, woch, 13:00 - 14:00, 06.06.2016 - 11.07.2016, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4

Di, woch, 13:00 - 14:00, 07.06.2016 - 12.07.2016, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4

Mi, woch, 13:00 - 14:00, 08.06.2016 - 13.07.2016, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4

Fr, woch, 13:00 - 17:30, 10.06.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.301, Schleiff, Büchel

Di, woch, 13:00 - 17:30, 07.06.2016 - 12.07.2016, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3 , Gruppe 1

Mi, woch, 13:00 - 17:30, 08.06.2016 - 13.07.2016, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3 , Gruppe 2

Mo, woch, 13:00 - 17:30, 06.06.2016 - 11.07.2016, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3 , Gruppe 3

Inhalt

Zeit: mehrere Parallelkurse, bei geringer Auslastung entfällt Mo-Kurs

Bemerkung:

- Zentrale Zulassung und gemeinsame Vorbesprechung innerhalb der Module Spezialisierung 1 im Bachelor Biowissenschaften sowie Bioinformatik, im Modul Spezialisierung 2 für L3-Bio
- Anmeldung über "Hyperlink" am oberen Teil dieser Seite

Module (lt. Studienordnung):

WP Biow-BSc-13 4. Semester

WP L3-Bio-5 6. Semester

WP-Bioinf-16 ab 5. Semester

WP-Bioinf-17 ab 5. Semester

Bem. zu Zeit und Ort **3 Parallelkurse: Mo, Di oder Mi von 13 - 17:30 Uhr, Freitags für alle Kurse
zusammen Seminar**

Spezialisierung 2 - Neurobiologie I

Übung/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Gaese/Grünwald/Hechavarría/Kössl/Nowotny/Wittekindt

Di, Einzel, 13:00 - 15:00, 31.05.2016 - 31.05.2016, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Mi, woch, 12:00 - 19:00, 01.06.2016 - 13.07.2016, Biologicum - Bio 2.201 Master-Praktikumsraum 6 ,
Grünwald

Mi, woch, 12:00 - 19:00, 01.06.2016 - 13.07.2016, Biologicum - Bio 0.406 Biopool (PC-Raum) , Kössl

Mi, woch, 12:00 - 19:00, 01.06.2016 - 13.07.2016, Biologicum - Bio 0.403 Tutorienraum 4 , Hechavarría

Mi, woch, 12:00 - 19:00, 01.06.2016 - 13.07.2016, Biologicum - Bio 3.101 Master-Praktikumsraum 9 ,
Nowotny

Mi, woch, 12:00 - 19:00, 01.06.2016 - 13.07.2016, Biologicum - Bio 3.201 Seminarraum , Gaese

Mi, woch, 12:00 - 19:00, 01.06.2016 - 13.07.2016, Biologicum - Bio 0.202 Kursraum 2

Mi, woch, 12:00 - 19:00, 01.06.2016 - 13.07.2016

Mi, woch, 17:30 - 19:30, 01.06.2016 - 13.07.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Mi, Einzel, 17:30 - 19:30, 29.06.2016 - 29.06.2016, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Inhalt

- Anmeldung über "Hyperlink" am oberen Teil dieser Seite

Bem. zu Zeit und Ort **Bemerkung:** zentrale Zulassung und gemeinsame Vorbesprechung innerhalb der
Module Spezialisierung 1 und 2 im Bachelor Biowissenschaften sowie Bioinformatik, im
Modul Spezialisierung 1 für L3-Bio

Module (lt. Studienordnung):

WP Biow-BSc-13 ab 4

L3-Bio-5 ab 5

WP-Bioinf-16 ab 6

WP-Bioinf-17 ab 5

WP L3-Bio5

Spezialisierung 2: Ökologie der Tiere

Übung/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Oehlmann/Böhning-Gaese/Müller (FB 15)/Oetken/Wagner

Mo, Einzel, 14:00 - 15:00, 20.06.2016 - 20.06.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Block, 09:00 - 16:00, 18.07.2016 - 26.07.2016, Biologicum - Bio 0.302 Kursraum 4

Block, 09:00 - 16:00, 18.07.2016 - 26.07.2016, Biologicum - Bio 0.201 Kursraum 1

Block, 09:00 - 17:00, 18.07.2016 - 26.07.2016, Biologicum - Bio 0.406 Biopool (PC-Raum)

Inhalt	Es werden grundlegende ökologische Arbeitstechniken, einschließlich der quantitativen und qualitativen Erfassung von Populationen und Gemeinschaften, zur Planung und Durchführung ökologischer Experimente sowie zur Auswertung ökologischer Datensätze vermittelt. Der Schwerpunkt liegt auf Methoden der Aut-, Populations- und Synökologie, einschließlich der ökologischen Analyse von Lebensgemeinschaften im Feld und Labor zur Erfassung ökologisch relevanter Umweltfaktoren und der Lebensraumbewertung. Sie bearbeiten während des Praktikums in Gruppen mit einer Maximalgröße von fünf Personen insgesamt sechs Experimente. Als qualifizierter Teilnahmenachweis wird für jeden Versuch ein Gruppenprotokoll erstellt.
Voraussetzung	Voraussetzung für die Teilnahme an dieser Spezialisierungsveranstaltung ist für Studierende des Bachelorstudiengangs Biowissenschaften der erfolgreiche Abschluss der Module 1 (Struktur und Funktion der Organismen), 5 (Statistik), 6 (Diversität der Organismen und Lebensräume) sowie die bestandene Teilklausur Ökologie des Moduls 9. Studierende des Studienfachs Biologie im Studiengang L3 müssen das Modul 2 (Diversität der Organismen und Lebensräume) und die Klausur zur Vorlesung Ökologie (Modul 5 oder 6) bestanden haben.
Literatur	Das Praktikum mit integriertem Seminar wird als ganztägige Blockveranstaltung vom 18. bis 26. Juli 2016 durchgeführt. Für parallel stattfindende Klausuren (Abschlussprüfungen anderer Module im Bachelorstudiengang Biowissenschaften bzw. im Studienfach Biologie des Studiengangs L3) werden die Praktikumssteilnehmer für die Dauer der Klausur freigestellt. Townsend CR, Begon M, Harper JL (2009): Ökologie. 2. Auflage. Berlin, Heidelberg: Springer (als E-Book verfügbar unter https://hds.hebis.de/ubffm/Record/HEB217400094).

Spezialisierung 3 (Biow-14)

Spezialisierung 4 (Biow-15)

Freies Studium (Biow-16)

Im Rahmen des Freien Studiums können Lehrveranstaltungen belegt werden, die unter

"Sonstige Veranstaltungen des Fachbereichs Biowissenschaften" genannt werden.

Bezüglich forschungsorientierter Praktika und Seminare können Arbeitsgruppenleiter angefragt werden.

Für weitere Hinweise siehe Studienordnung.

Einführung in die Humantoxikologie

Vorlesung, SWS: 2,0, ECTS: 3, Lehrperson Oehlmann

Do, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2016 - 23.06.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1 , Oehlmann

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Do, woch, 08:00 - 10:00, 07.07.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Inhalt
In der Vorlesung wird eine Einführung in alle Bereiche der Humantoxikologie gegeben. Neben den toxikologischen Grundlagen (Allgemeine Toxikologie; Teil 1 der Vorlesung) wird die Toxikologie wichtiger Organsysteme (Teil 2) und exemplarischer Substanzgruppen (Teil 3) als Grundlegung der Speziellen Toxikologie vermittelt.

Im Teil 1 werden die Aufgaben der Toxikologie charakterisiert und Toxikodynamik und Toxikokinetik als die beiden Hauptdisziplinen der Toxikologie näher beleuchtet. Allgemeine Regeln der Wirkungscharakterisierung von Schadstoffen und der Beschreibung von Wirkungsmechanismen werden thematisiert. In der Toxikokinetik werden Gesetzmäßigkeiten von Aufnahme, Verteilung, Abbau und Ausscheidung toxischer Substanzen durch den menschlichen Organismus dargestellt. Schließlich sind die Toxizitätsbewertung gefährlicher Substanzen und die Behandlung von Vergiftungen weitere Themenkreise.

Im Teil 2 werden toxische Wirkungen von Substanzen auf die Verdauungs- und Ausscheidungsorgane, das Blut und die blutbildenden Organe, das Immun- und

Nervensystem (inkl. Sinnesorgane) sowie Haut und Lunge dargestellt. Besonders Augenmerk wird auf fruchtschädigende (teratogene), krebserzeugende (kanzerogene) und hormonähnliche (endokrine) Wirkungen von gefährlichen Stoffen gelegt.

Im letzten Vorlesungsabschnitt werden exemplarisch unterschiedliche Substanzgruppen und ihre toxischen Wirkungen vorgestellt. Hierzu gehören neben den Metallen und Metalloiden auch aliphatische und aromatische Kohlenwasserstoffe, organische Stickstoffverbindungen, halogenierte Kohlenwasserstoffe, Alkohole, Ether, Phosphorsäureester, Carbamate und Alkylanzien.

Voraussetzung Die Vorlesung richtet sich an interessierte Studierende der Bachelor- und Masterstudiengänge Biowissenschaften, Bioinformatik, Biochemie, Biophysik, Biochemie, Ökologie & Evolution und Umweltwissenschaften, Studierende anderer Studiengänge mit biologischem Neben- oder Wahl(pflicht)fach sowie an Lehramtsstudierende (L3) des Studienfachs Biologie für deren Spezialisierungsmodule 1 und 2.

Literatur Oehlmann, J. & Markert, B. (1997): Humantoxikologie. Eine Einführung für Apotheker, Ärzte, Natur- und Ingenieurwissenschaftler. Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft: Stuttgart.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung mit Vorlesungsbeginn am 14.04.2016, 8:00 Uhr Hörsaal 1 im Biologicum (-1.202)

BIOW-BSc-16 ab 4. Semester
BIOINF-BSc-21 ab 4. Semester
L3-BIO-5 ab 4. Semester
L3-BIO-6 ab 4. Semester
BIO-NF ab 4. Semester

Environmental Toxicology and Health: Recent advances

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wagner/Oehlmann

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung und Vorlesungsbeginn am 11.04.2016, 10 Uhr im Hörsaal 1 (-1.202) im Biologicum.

Gewässerökologie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Oetken/Oehlmann

Di, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 11.05.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 11.05.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Inhalt Der Themenbereich Gewässerökologie umfasst zwei Module (1.: Modul Öko-2-VS bzw. UW-B1-VS mit Vorlesung (3 CP) und Seminar (2 CP); 2.: Modul Öko-2-P (10 CP) bzw. UW-B1-P (5 CP) als Praktikum) und ist eine Wahlpflichtveranstaltung für Studierende der Masterstudiengänge Ökologie & Evolution bzw. Umweltwissenschaften. Die Vorlesung steht auch interessierten Studierenden der Studiengänge Biowissenschaften (Bachelor), Bioinformatik (Bachelor) und anderer Studiengänge mit biologischem Neben- oder Wahl(pflicht)fach sowie Lehramtsstudierenden (L3) des Studienfachs Biologie für die Spezialisierungsmodule 1 und 2 offen.

Die **Vorlesung** gliedert sich in einen theoretischen und in einen angewandten Teil. Im Rahmen der theoretischen Gewässerökologie werden zunächst Grundlagen für das allgemeine Verständnis von gewässerökologischen Zusammenhängen gelegt. Es werden die chemisch-physikalischen Besonderheiten des Grundwassers sowie dessen biologische Besiedlung behandelt, um anschließend die strukturellen und morphologischen Parameter von Fließgewässern (Quellen, Bächen, Flüsse) und stehenden Gewässern (Seen) zu besprechen und dabei Bezüge zur biologischen Besiedlung unter Berücksichtigung des Wasser- und Stoffhaushaltes herzustellen. Die letzte Vorlesungsstunde im theoretischen Teil, der sich vorwiegend auf limnische Systeme konzentriert, widmet sich der Meeresökologie. Die angewandte Gewässerökologie befasst sich mit der historischen und aktuellen Belastung von (limnischen) Gewässern sowie mit Möglichkeiten einer modernen Abwasserreinigung.

Weitere Themen sind die Bewertung des Zustands von Gewässern, die EU-Wasserrahmenrichtlinie sowie Konzepte zur Renaturierung/Revitalisierung von Gewässersystemen.

Das gewässerökologische **Seminar** wird als Literaturseminar zur Vertiefung des Lehrstoffs durchgeführt; es steht ausschließlich den Studierenden der Masterstudiengänge Ökologie & Evolution und Umweltwissenschaften offen.

Für die Studierenden im Masterstudiengang Ökologie & Evolution gliedert sich das **Praktikumsmodul** in einen fischparasitologischen (2 Wochen Dauer: 18.04.-29.04.2016) und in einen limnologischen Teil (ebenfalls über 2 Wochen: 02.05.-13.05.2016), in dem die Teilnehmer zunächst den Ist-Zustand eines Fließgewässers aufnehmen, um anschließend für defizitäre Abschnitte Revitalisierungskonzepte zu erarbeiten. Für die Studierenden des Master Umweltwissenschaften wird vom 17. bis 25. Mai 2016 eine 8-tägige Exkursion an den Edersee durchgeführt, wobei ebenfalls Zusammenhänge zwischen der chemisch-physikalischen und strukturellen Gewässersituation und der biologischen Besiedlung untersucht werden.

Literatur Schönborn W. (2003): Lehrbuch der Limnologie. E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung und Vorlesungsbeginn: 12.04.2016 um 8:00 Uhr im Hörsaal 1 im Biologicum.

Singvogelmonitoring

Exkursion, Lehrperson Klaus

Bem. zu Zeit und Ort Wo? - Naturschutzgebiet bei Eich zwischen Mainz und Worms

Wann? - Freitag (ca. 15:00) bis Samstag (ca. 15:00) an drei Wochenenden (WE) je Monat von Mai bis August

(1 CP pro WE bei Teilnahme an mind. 3 WE)

Was?

1. Fang und Beringung von freilebenden Vögeln (66 Arten seit 2005)

2. Erhebung biometrischer und physiologischer Daten

3. Vermittlung von Artenkenntnis (auch Evertebraten, Pflanzen)

Voraussetzungen:

– Interesse an freilandökologischer Arbeit

– mind. 3 Semester Studium

Auch Abschlussarbeiten möglich (B. Sc. Biowissenschaften)!

Weitere Infos: www.ismega.de

Anmeldung bei:

PD Dr. Sebastian Klaus, klaus@bio.uni-frankfurt

Humanpathogene Pilze

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Piepenbring/Schöfer

Block, 09:00 - 18:00, 30.05.2016 - 03.06.2016, Biologicum - Bio 2.401 Master-Praktikumsraum 8

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Blockkurs ist offen für alle Studierenden, die das Modul 6 „Diversität der Organismen und Lebensräume“ abgeschlossen haben. Er kann für das Freie Studium angerechnet werden. Gleichzeitig ist dieses Modul Teil der Ausbildung zum „Fachberater für Mykologie, univ. gepr.“, einer Ausbildung, die von der Deutschen Gesellschaft für Mykologie angeboten wird.

Die Lehrveranstaltung besteht aus einer Vorlesung mit mykologischen oder medizinischen Schwerpunkten sowie aus praktischen Übungen zur klinischen Mykologie.

Phytopathogene Pilze auf Nutzpflanzen

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Piepenbring

BlockSaSo, 09:00 - 18:00, 06.07.2016 - 10.07.2016, Biologicum - Bio 2.401 Master-Praktikumsraum 8

Inhalt Dieser Blockkurs ist offen für alle Studierenden, die das Modul 6 „Diversität der Organismen und Lebensräume“ abgeschlossen haben. Er kann für das Freie

Studium angerechnet werden. Gleichzeitig ist dieses Modul Teil der Ausbildung zum „Fachberater für Mykologie, univ. gepr.“, einer Ausbildung, die von der Deutschen Gesellschaft für Mykologie angeboten wird.

Die Lehrveranstaltung besteht aus einer Vorlesung, Exkursionen und praktischen Übungen zu phytopathologisch relevanten Pilzen, deren Systematik, Morphologie, Ökologie und wirtschaftliche Bedeutung.

Voraussetzung Modul 6 des B.Sc. Biowiss.

Freies Studium

Praktikum/Seminar, ECTS: 12, Lehrperson Schleucher

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Freies Studium - Abteilung Molekulare und Zelluläre Neurobiologie

Praktikum/Seminar, ECTS: 4, Lehrperson Acker-Palmer/Volkmandt/Zimmermann

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Freies Studium -IPT

Praktikum/Seminar, ECTS: 12, Lehrperson Klimpel

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Klausur Humantoxikologie

Klausur, Lehrperson Oehlmann

Fr, Einzel, 09:00 - 10:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Teammanagement + Führungskompetenz (Biow-17)

Anmeldung Teammanagement und Führungskompetenz - Modul 17 BSc Biow.

Sonstige Veranstaltung

woch, Gruppe 1

woch, Gruppe 2

woch, Gruppe 3

woch, Gruppe 4

Voraussetzung

Das Praktikum ist belegpflichtig in QIS-LSF

Melden Sie sich dazu im Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zur Veranstaltung. Sie finden während der Belegfrist einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

Als Teilnehmer dieses Moduls betreuen Sie eine Semesterhälfte entweder in dem Modul 1 "Struktur und Funktionen der Organismen, SFO" oder Modul 6 "Diversität der Organismen und Lebensräume, DOL". Das Modul 17 "Teammanagement und Führungskompetenz" ist für Studenten ab dem 5. Semester vorgesehen. Die beiden Module SFO und DOL müssen Sie erfolgreich abgeschlossen haben

Sie sollten drei Prioritäten angeben, um sich einen Praktikumsplatz abzusichern. Sie können zwischen 4 Praktikumsblöcken wählen: "Struktur und Funktionen der Organismen" und hier, ob Sie die 1. (Gruppe 1: Zellbiologie und Botanik) oder die 2. Semesterhälfte (Gruppe 2: Zoologie) bevorzugen bzw. "Diversität der Organismen und Lebensräume", mit ebenfalls der Wahl zwischen 1. (Gruppe 3: Botanik) und 2. Semesterhälfte (Gruppe 4: Zoologie).

Teammanagement und Führungskompetenz - Modul 17 BSc Biow.

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Thalau

Block, 08:30 - 12:30, 05.04.2016 - 07.04.2016, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Block, 08:30 - 12:30, 17.05.2016 - 19.05.2016, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Tutorenseminar

Seminar, Lehrperson Thalau

Block, 13:00 - 18:00, 12.04.2016 - 13.04.2016, Biologicum - Bio -1.302

Block, 13:00 - 18:00, 10.05.2016 - 11.05.2016, Biologicum - Bio -1.302

Aktuelle Forschung (Biow-18)

IPF Lecture Series

Vorlesung, Lehrperson Piepenbring

Do, Einzel, 15:00 - 17:30, 09.06.2016 - 09.06.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6,
Raumgröße 173,68 m²

Kolloquium Institut Molekulare Biowissenschaften "Acinetobacter baumannii strategy to regulate the DNA damage response" Prof. Dr. Veronica Godoy-Carter, Bosten/USA zusammen mit FOR2251

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Müller

Fr, Einzel, 15:00 - 17:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Gem.-Veranst., Die Hochschullehrer/innen d. Inst.**

Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, Raum NU 260/3.13

siehe Ankündigung

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "Diversity, Structure, Function, Assembly and Engineering of Bacterial Microcompartments" Prof. Dr. Cheryl A. Kerfeld, East Lansing/USA

Öffentliche Veranstaltung

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 26.04.2016 - 26.04.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Gem.-Veranst., Die Hochschullehrer/innen d. Inst.**

Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, Raum NU 260/3.13

siehe Ankündigung

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "Regulation and functions of mRNA processing in plant development and stress responses" Dr. Andreas Wachter, Tübingen zusammen mit SFB 902

Öffentliche Veranstaltung

Di, Einzel, 17:15 - 19:15, 03.05.2016 - 03.05.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Gem.-Veranst., Die Hochschullehrer/innen d. Inst.**

Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, Raum NU 260/3.13

siehe Ankündigung

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "Little Bugs - Big Impact: Do We Understand the Regulation of Gene Expression in Cyanobacteria?" Prof. Wolfgang Hess, Freiburg

Öffentliche Veranstaltung

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 10.05.2016 - 10.05.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Gem.-Veranst., Die Hochschullehrer/innen d. Inst.**

Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, Raum NU 260/3.13

siehe Ankündigung

Kolloquium des Instituts für Molekulare Biowissenschaften "Characterizing and advancing Clostridium ljungdahlii for bioelectrochemical applications" Prof. Dr. Miriam A. Rosenbaum, Aachen

Öffentliche Veranstaltung

Di, woch, 17:15 - 19:00, 14.06.2016 - 14.06.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Gem.-Veranst., Die Hochschullehrer/innen d. Inst.**

Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, Raum NU 260/3.13

siehe Ankündigung

Literaturseminar BSc-Biow-18-Müller

Einzeltermin, Lehrperson Müller

Do, Einzel, 15:00 - 19:00, 28.04.2016 - 28.04.2016, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Do, Einzel, 15:00 - 18:00, 28.04.2016 - 28.04.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Literaturseminar und Präsentationstechnik Parallele II BSc-Biow-18-Müller

Blockseminar, Lehrperson Müller

Fr, Einzel, 13:00 - 19:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Fr, Einzel, 13:00 - 19:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Bem. zu Zeit und Ort **In jedem Semester**

Ringvorlesung Forschung Frankfurt

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 1, Lehrperson Schleucher/Schrenk

Mo, woch, 09:00 - 10:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Di, woch, 09:00 - 10:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Mi, woch, 09:00 - 10:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Do, woch, 09:00 - 10:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Fr, woch, 09:00 - 10:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.06.2016 - 07.06.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S4 Seminarraum 4, Raumgröße 53,35 m²

Inhalt Die Veranstaltung ist ein Angebot der Hochschullehrerinnen und -lehrer, sie und ihre Forschungsgebiete persönlich kennenzulernen. Die Vorlesung soll Ihnen bei der Entscheidung für die Wahl Ihrer Bachelorarbeit helfen. Nutzen Sie diese Gelegenheit! Sie können sich anhand der Themen ein Bild von der Forschungsrichtung des/r Vortragenden machen. Fragen sind stets willkommen!!! Die Liste aller Vorträge finden Sie auf Aushängen im OSZ (H6) und als Datei verlinkt im Vorlesungsverzeichnis.

Bem. zu Zeit und Ort Einzeltermine und Lehrpersonen siehe externes Dokument weiter unten auf diese Seite

Aktuelle Forschung - Literaturseminar und Präsentationstechnik

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: 4, Lehrperson Oehlmann/Böhning-Gaese/Müller (FB 15)/Oetken/Wagner

Block, 09:00 - 10:30, 18.07.2016 - 26.07.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung im Anschluss an Patzvergabe für Spezialisierungsmodule durch die/den Studiendekan(in).

Aktuelle Forschung - Literaturseminar und Präsentationstechnik

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: 4, Lehrperson Schleucher

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 24.05.2016, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften MSc-Molbio-12

Kolloquium, SWS: 1.0, ECTS: 1

Di, woch, 17:15 - 19:00, 12.04.2016 - 19.04.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Di, woch, 17:15 - 19:00, 17.05.2016 - 07.06.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Di, woch, 17:15 - 19:00, 21.06.2016 - 19.07.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Gem.-Veranst., Die Hochschullehrer/innen d. Inst.**

Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, Raum NU 260/3.13

siehe Ankündigung unter

<http://www.bio.uni-frankfurt.de/40690675/institut-mbw>

Kolloquium des Institutes für Zellbiologie und Neurowissenschaft

Kolloquium, SWS: 1.0

Di, 14tägl, 17:00 - 19:00, 19.04.2016 - 15.07.2016

Bem. zu Zeit und Ort Termine werden durch Aushang bekannt gegeben.

Kolloquium des Instituts für Ökologie, Evolution und Diversität

Kolloquium, SWS: 1.0

Di, 14tägl, 16:15 - 18:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie die Aushänge!

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (Biow-19)

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten BSc-Biow-19-Splivallo

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 16, Lehrperson Splivallo

Bem. zu Zeit und Ort **In jedem Semester**

Arbeitsgruppenseminar

Seminar, Lehrperson Gaese/Hechavarría/Kössl/Nowotny/Voß

Di, woch, 09:00 - 11:00, 05.04.2016 - 16.07.2016, Biologicum - Bio 3.201 Seminarraum

Arbeitsgruppenseminar Abt. Prof. Schrenk

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schrenk/Kullmer/Bruch/Hahn/Hertler/Lehmann/Smith/Wedmann

Bem. zu Zeit und Ort Termin: Freitag 10:15 – 12:00 Uhr

Ort: Forschungsinstitut Senckenberg, Reimersbau 2. Stock, Paläoanthropologie

Projektplanung

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Gaese/Kössl/Nowotny/Voß

Bem. zu Zeit und Ort Ort und Zeit nach Vereinbarung

Seminar der Abt. Aquatische Ökotoxikologie

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Oehlmann/Oetken/Schulte-Oehlmann/Wagner

Di, woch, 09:00 - 11:30, 05.04.2016 - 27.09.2016, Biologicum - Bio -1.301

Bem. zu Zeit und Ort keine Vorbesprechung

Seminar zum Praktikum Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik BSc-Biow-19-Büchel

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Büchel

Bem. zu Zeit und Ort n. V.

Wissenschaftliche Recherche

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Kössl/Nowotny

Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik - Abteilung Neurobiologie und Biosensorik

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Gaese/Kössl/Nowotny/Voß

Bem. zu Zeit und Ort Ort und Zeit nach Vereinbarung

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten - Jun. Prof. Müller

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 16, Lehrperson Müller (FB 15)

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik BSc-Biow-19-Soppa

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 16, Lehrperson Soppa

Bem. zu Zeit und Ort **In jedem Semester**

Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik - Abteilung Molekulare Zellbiologie und Humangenetik

Praktikum/Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Bernardi/Scholz/Starzinski-Powitz

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik - Abteilung Molekulare und Zelluläre Neurobiologie

Praktikum/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Acker-Palmer/Volkandt/Zimmermann

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik BSc-Biow-19-Bode

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, Lehrperson Bode

Bem. zu Zeit und Ort **In jedem Semester**

n. V.

Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik BSc-Biow-19-Boles

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 16, Lehrperson Boles

Bem. zu Zeit und Ort **In jedem Semester**

n.V.

Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik BSc-Biow-19-Büchel

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 16, Lehrperson Büchel

Bem. zu Zeit und Ort **In jedem Semester**

Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik BSc-Biow-19-Entian

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 16, Lehrperson Entian

Bem. zu Zeit und Ort **In jedem Semester**

Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik BSc-Biow-19-Müller

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 16, Lehrperson Müller

Bem. zu Zeit und Ort **In jedem Semester**

Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik BSc-Biow-19-Osiewacz

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 16, Lehrperson Osiewacz

Bem. zu Zeit und Ort **In jedem Semester**

Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik BSc-Biow-19-Schleiff

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 16, Lehrperson Schleiff

Bem. zu Zeit und Ort **In jedem Semester**

Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik BSc-Biow-19-Wöhnert

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 16, Lehrperson Wöhnert

Bem. zu Zeit und Ort **In jedem Semester**

Einführung in die wissenschaftliches Arbeiten BSc-Biow-19-Averhoff

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 16, Lehrperson Averhoff

Bem. zu Zeit und Ort **In jedem Semester**

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten - Brüggemann

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 16, Lehrperson Brüggemann

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten - Janke

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 16, Lehrperson Janke

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten - Klimpel

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 16, Lehrperson Klimpel

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten - Oehlmann

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 14, Lehrperson Oehlmann/Oetken/Schulte-Oehlmann/Wagner

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

Seminar: Dienstag 10 bis 11:30 Uhr Seminarraum 2 (-1.301) im Biologicum

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten - Pfenninger

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 16, Lehrperson Pfenninger

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten - Piepenbring

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 16, Lehrperson Piepenbring/Mangelsdorff

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten - Schleucher

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 16, Lehrperson Schleucher

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten - Schmitt

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 16, Lehrperson Schmitt

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten - Schrenk

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 16, Lehrperson Schrenk/Kullmer/Hahn/Hertler/Smith/Wedmann

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten - Thines

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 16, Lehrperson Thines

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten - Zizka

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 16, Lehrperson Zizka/Dressler/Renger (geb. Matuszak)/Printzen/
Paule

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten- Böhning-Gaese

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 16, Lehrperson Böhning-Gaese/Fritz/Schleuning

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Bachelorarbeit (Biow-20)

Abschlußmodul Projektplanung und Bachelorarbeit BSc-Biow-20-Entian

Seminar, Lehrperson Entian/Kötter

Block, 08:15 - 17:00, 01.04.2016 - 30.09.2016

Bem. zu Zeit und Ort **Jederzeit nach Absprache**

Bachelorarbeit BSc-Biow-20-Osiewacz

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Osiewacz

Inhalt **Biozentrum N200**

Bem. zu Zeit und Ort **Jederzeit nach Absprache**

Bachelorarbeit BSc-Biow-20 - Bode

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Bode

Bem. zu Zeit und Ort **Jederzeit nach Absprache**

n.V.

Bachelorarbeit BSc-Biow-20-Averhoff

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Averhoff

Bem. zu Zeit und Ort **Jederzeit nach Absprache**

Bachelorarbeit BSc-Biow-20-Boles

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Boles

Bem. zu Zeit und Ort **Jederzeit nach Absprache**

Bachelorarbeit BSc-Biow-20-Büchel

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Büchel
Bem. zu Zeit und Ort **Jederzeit nach Absprache**

n. V.

Bachelorarbeit BSc-Biow-20-Müller

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Müller
Bem. zu Zeit und Ort **Jederzeit nach Absprache**

Bachelorarbeit BSc-Biow-20-Soppa

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Soppa
Bem. zu Zeit und Ort **Jederzeit nach Absprache**

n. V.

Bachelorarbeit BSc-Biow-20-Wöhnert

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Wöhnert
Bem. zu Zeit und Ort **Jederzeit nach Absprache**

Bachelorarbeit BSc-Biow-20-schleiff

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Schleiff
Bem. zu Zeit und Ort **Jederzeit nach Absprache**

Bachelorarbeit Jederzeit nach Absprache BSc-Biow-20-Entian

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Entian/Kötter

Mo, woch, 08:15 - 17:00, 28.03.2016 - 25.08.2016

Di, woch, 08:15 - 17:00, 29.03.2016 - 25.08.2016

Mi, woch, 08:15 - 17:00, 30.03.2016 - 25.08.2016

Do, woch, 08:15 - 17:00, 31.03.2016 - 25.08.2016

Fr, woch, 08:15 - 17:00, 01.04.2016 - 25.08.2016

Bem. zu Zeit und Ort **Jederzeit nach Absprache**

n. V.

Biozentrum N250

Bachelorarbeit - Abteilung Molekulare Zellbiologie und Humangenetik

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 16, Lehrperson Bernardi/Scholz/Starzinski-Powitz
Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

Bachelorarbeit - Abteilung Molekulare und Zelluläre Neurobiologie

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Acker-Palmer/Volkmandt/Zimmermann
Bem. zu Zeit und Ort Jederzeit nach Absprache

Bachelorarbeit - Abteilung Neurobiologie und Biosensorik

Praktikum, Lehrperson Gaese/Hechavarria/Kössl/Nowotny/Voß
Bem. zu Zeit und Ort Nach Vereinbarung

Bachelorarbeit - Brüggemann

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Brüggemann
Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

Bachelorarbeit - Böhning-Gaese

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Böhning-Gaese/Fritz/Schleuning
Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

Bachelorarbeit - Janke

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Janke
Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

Bachelorarbeit - Jun. Prof. Müller

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Müller (FB 15)
Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

Bachelorarbeit - Klimpel

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Klimpel

Bachelorarbeit - Oehlmann

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Oehlmann/Oetken/Schulte-Oehlmann/Wagner
Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

keine Vorbesprechung

Bachelorarbeit - Pfenninger

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Pfenninger
Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Bachelorarbeit - Piepenbring

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Piepenbring/Mangelsdorff
Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Bachelorarbeit - Schleucher

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Schleucher
Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Bachelorarbeit - Schmitt

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Schmitt
Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Bachelorarbeit - Schrenk

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Schrenk/Kullmer/Hahn/Hertler/Smith/Wedmann
Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Bachelorarbeit - Thines

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Thines
Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Bachelorarbeit - Zizka

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Zizka
Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Bachelorarbeit BSc-Biow-20-Splivallo

Praktikum, SWS: 12.0, ECTS: 12, Lehrperson Splivallo
Bem. zu Zeit und Ort **Jederzeit nach Absprache**

Masterstudiengänge

Koordinatoren der Masterstudiengänge:

- MSc. Bioinformatik: Ina Koch, Tel.: 069/798-24651, Ina.Koch@bioinformatik.uni-frankfurt.de
- MSc. Physical Biology of Cells and Cell Interactions / Cell Biology and Physiology : Anna Starzinski-Powitz, Tel.: 069/798-42012, starzinski-powitz@bio.uni-frankfurt.de
- MSc. Interdisciplinary Neuroscience: Manfred Kössl, Tel.: 069/798-42052, Koessler@bio.uni-frankfurt.de
- MSc. Molekulare Biotechnologie: Helge Bode, Tel.: 069/798-29557, H.Bode@bio.uni-frankfurt.de
- MSc. Molekulare Biowissenschaften: Claudia Büchel, Tel.: 069/798-29602, C.Buechel@bio.uni-frankfurt.de
- MSc. Ökologie und Evolution: Wolfgang Brüggemann, Tel.: 069/798-42192, w.brueggemann@bio.uni-frankfurt.de
- MSc. Umweltwissenschaften: Jörg Oehlmann, Tel.: 069/798-42142 oehlmann@bio.uni-frankfurt.de

Achten Sie auf die Hinweise auf der Homepage!

Interdisciplinary Neuroscience (INS)

Kolloquium des Institutes für Zellbiologie und Neurowissenschaft

Kolloquium, SWS: 1.0

Di, 14tägl, 17:00 - 19:00, 19.04.2016 - 15.07.2016

Bem. zu Zeit und Ort Termine werden durch Aushang bekannt gegeben.

Introduction to Neuroscience (MAST INS IN)

Ausgewählte Kapitel der Neurowissenschaften 2

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Auburger/Baumann/Deichmann/Fiebach/Gottschalk/Kaiser/Kell/
Kieslich/Liebner/Tegeger/Triesch

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 22.07.2016 - 22.07.2016

Mi, Einzel, 09:00 - 12:00, 27.07.2016 - 27.07.2016

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesungsreihe findet ganzsemestrig im Blauen Turm, Universitätsklinikum statt.

Nähere Informationen finden Sie auf der Homepage: <http://www.icn-frankfurt.de/>

oder kontaktieren Sie bitte die Koordinatorin, Frau Dr. Gabi Lahner

Weitere Lehrpersonen:

Heidegger, Prvulovic, Sigurdsson

Seminar zur Vorlesung: Ausgewählte Kapitel der Neurowissenschaften 2

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Auburger/Baumann/Deichmann/Fiebach/Gottschalk/Kaiser/Kell/
Kieslich/Liebner/Tegeger/Triesch

Bem. zu Zeit und Ort Weitere Lehrpersonen:

Heidegger, Prvulovic, Sigurdsson

Kolloquiumsreihe ICN

Kolloquium, SWS: 1.0, ECTS: 1

Methods in Neuroscience (MAST INS MN)

Current Concepts in Neuroscience (MAST INS CC)

Wahlpflichtmodule Themenbereich A: Basic Neuroscience

Free-choice Studies

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Kössl

External practical module "Basic Neuroscience"

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Kössl

Bem. zu Zeit und Ort weitere Informationen: siehe Webpage

Cellular and Molecular Basis of Signal Transfer in the Nervous System

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Volkandt

Bem. zu Zeit und Ort Termine und Ort werden n.V.

Functional Anatomy of the Retina

Praktikum, Lehrperson Haverkamp

Clock Mechanisms in Mammalian Neurons and Neuroendocrine Cells

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Stehle

Bem. zu Zeit und Ort n.V. siehe Webpage

Cellular and Molecular Biology of the Circadian System

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Korf

Bem. zu Zeit und Ort n.V. siehe Webpage

Neurobiology of the Nematode *Caenorhabditis elegans*

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Gottschalk

Bem. zu Zeit und Ort Termine und Ort werden n.V. auf der Webpage bekannt gegeben

Neuropharmacology

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Klein

Bem. zu Zeit und Ort Termine nach Vereinbarung

Cellular Physiology of Dopaminergic Neurons

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Röper

Bem. zu Zeit und Ort Termine und Ort nach Vereinbarung

Neurophysiology and Behaviour

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Grünewald

Bem. zu Zeit und Ort 2 h nach Vereinbarung

Praktikumsraum am Institut für Bienenkunde

Karl-von-Frisch-Weg

Developmental Neurobiology

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Acker-Palmer

Bem. zu Zeit und Ort Termine und Ort werden n.V. auf der Webpage oder nach persönlicher Absprache bekannt gegeben

The Neuro-Vascular Interface

Praktikum/Seminar, Lehrperson Liebner

Bem. zu Zeit und Ort Lehrperson: Prof. Liebner, FB 16

Termine und Ort nach Vereinbarung

Emryonic and adult neurogenesis

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Schulte

Bem. zu Zeit und Ort Termine nach Vereinbarung

Electrophysiological recordings in freely behaving animals

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11

Bem. zu Zeit und Ort Termine nach Vereinbarung

Lehrperson: Prof. Sigurdsson

Auditory Function and Dysfunction: Behavior and Physiology

Praktikum/Seminar, Lehrperson Gaese

Information Processing in the Central Auditory System

Praktikum/Seminar, Lehrperson Gaese

Neuronal basis of acoustic communication in mammals

Praktikum/Seminar, Lehrperson Hechavarria/Kössl

Learning and Memory: From single neuron to circuit physiology

Praktikum/Seminar

Bem. zu Zeit und Ort Lehrperson: Dr. Johannes Letzkus, MPI für Hirnforschung

Wahlpflichtmodule Themenbereich B: Clinical Neuroscience

Free-choice Studies

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Kössl

External practical module "Clinical Neuroscience"

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Kössl

Bem. zu Zeit und Ort siehe Webpage

Aging and Neurodegeneration

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Auburger

Bem. zu Zeit und Ort Termine und Ort werden n.V. auf der Webpage bekannt gegeben.

2. Semesterhälfte

Plasticity in Hippocampus - Morphology, Physiology and Clinical Relevance

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Deller

Bem. zu Zeit und Ort Lehrperson: Dr. Schwarzacher, FB 16

Termine und Ort werden n.V. auf der Webpage bekannt gegeben

Brain Damage and Neuroprotection

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Kögel/Rami
Bem. zu Zeit und Ort n.V. siehe Webpage

Clinical Neuroimaging

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Berkefeld
Bem. zu Zeit und Ort Termine und Ort werden n.V. auf der Webpage bekannt gegeben

1./2. Semesterhälfte

Clinical Auditory Neuroscience

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Baumann

Wahlpflichtmodule Themenbereich C: Cognitive and Computational Neuroscience

Free-choice Studies

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Kössl

External practical module "Cognitive/Computational Neuroscience"

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Kössl

Modern Non-Invasive Methods in Human Cognition Research

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11
Bem. zu Zeit und Ort n.V. siehe Webpage

Lehrperson: Prof. Kaiser

Cognitive Development across the Life-Span and neuroimaging

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Knopf
Bem. zu Zeit und Ort n.V. siehe Webpage

Modeling and Simulation

Praktikum/Seminar, Lehrperson Queisser

Virtual Hippocampus-Introduction to Computational Neuroscience

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Jedlicka
Bem. zu Zeit und Ort Termine nach Vereinbarung

Cognitive Neuroscience – Higher Cognitive Functions

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Fiebach
Bem. zu Zeit und Ort Ort und Termine nach Vereinbarung

Cognitive Sensorimotor aspect of speech

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Kell
Bem. zu Zeit und Ort Ort und Termine nach Vereinbarung

Computational Neuroanatomy - quantitative analysis and modelling

Praktikum/Seminar

Computational Modeling of Neuronal Plasticity

Praktikum/Seminar, Lehrperson Triesch

Computational neural dynamics

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11
Bem. zu Zeit und Ort Lehrperson: Dr. Tschumatchenko, MPI für Hirnforschung

Termin und Ort nach Vereinbarung

Wahlpflichtmodule Themenbereich D: Applied Aspects of Neuroscience

Behavioral Biology in Zoos / Verhaltensforschung in Zoos

Exkursion/Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Dierkes
Bem. zu Zeit und Ort Termin siehe Homepage

Ort: Campus Riedberg/Opel-Zoo Kronberg

Masterarbeit (MAST INS MA)

Masterthesis INS

Praktikum, ECTS: 30, Lehrperson Acker-Palmer/Gaese/Grünewald/Kössl/Nowotny/Volkhardt/Zimmermann
Bem. zu Zeit und Ort Vergabe nach Vereinbarung

Ansprechpartner: alle Modulverantwortlichen

Molekulare Biotechnologie

Biosynthese von Naturstoffen MSc-MBT-WP14-Bode

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Splivallo/Bode

Di, Einzel, 13:00 - 18:00, 24.05.2016 - 24.05.2016

Block, 13:00 - 18:00, 24.05.2016 - 15.07.2016

Inhalt

Angebotsturnus

das Praktikum ist Teil des Moduls „Sekundärstoffwechsel von Pflanzen und Pilzen“ und findet im Sommersemester statt. Die Veranstaltung wird im jährlichen Turnus angeboten.

Inhalt:

Die Veranstaltung vermittelt methodische Grundlagen und Techniken zur Analyse von Sekundärmetaboliten und dient dem tieferen Verständnis zu Abläufen von Biosynthesewegen. Sie steht im Zusammenhang mit der Vorlesungen „Sekundärstoffwechsel von

Pflanzen und Pilzen“ und dem dazugehörigen Seminar.

Nachweis

Studiennachweise

Die aktive Teilnahme an dem Praktikum wird durch die Anfertigung von Protokollen nachgewiesen

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzung:

Erfolgreicher Abschluss der Module MSc-MBW-01 oder 02 bzw. MSc-MBT-01 oder 02 oder 15 CP aus anderen Master Studiengängen

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer: 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte

vom 24.05.2015 bis 15.07.2016 von 13:00-18:00

Vorbespr. u. verbindl. Termin für die Platzvergabe:

Termin wird noch bekannt gegeben, 13:00, Raum

Biosynthese von Naturstoffen MSc-MBT-WP14-Bode

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Splivallo/Bode

Inhalt

Angebotsturnus

Die Veranstaltung wird im jährlichen Turnus angeboten.

Inhalt:

Literatureseminar zu aktuellen Themen der Biosynthese von Sekundärmetaboliten

Nachweis

Studiennachweise

Voraussetzung Seminarvortrag
Teilnahmevoraussetzung:

Erfolgreicher Abschluss der Module MSc-MBW-01 oder 02 bzw. MSc-MBT-01 oder 02
oder 15 CP aus anderen Master Studiengängen

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester**

Dauer: 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte

Nach Vereinbarung, Seminarraum und Termin werden noch bekannt gegeben

Masterarbeit MSc-MBT-P5-Averhoff

Praktikum/Seminar, SWS: 29.0, ECTS: 29, Lehrperson Müller/Averhoff

Bem. zu Zeit und Ort **Die Dauer beträgt 6 Monate**

Masterarbeit MSc-MBT-P5-Bode

Praktikum/Seminar, SWS: 29.0, ECTS: 29, Lehrperson Bode

Bem. zu Zeit und Ort **Die Dauer beträgt 6 Monate**

Masterarbeit MSc-MBT-P5-Boles

Praktikum/Seminar, SWS: 29.0, ECTS: 29, Lehrperson Boles

Bem. zu Zeit und Ort **Die Dauer beträgt 6 Monate**

Masterarbeit MSc-MBT-P5-Entian

Praktikum/Seminar, SWS: 29.0, ECTS: 29, Lehrperson Entian/Kötter

Bem. zu Zeit und Ort **Die Dauer beträgt 6 Monate**

Masterarbeit MSc-MBT-P5-Osiewacz

Praktikum/Seminar, SWS: 29.0, ECTS: 29, Lehrperson Osiewacz

Bem. zu Zeit und Ort **Die Dauer beträgt 6 Monate**

Masterarbeit MSc-MBT-P5-Schleiff

Praktikum/Seminar, SWS: 29.0, ECTS: 29, Lehrperson Schleiff

Bem. zu Zeit und Ort **Die Dauer beträgt 6 Monate**

Masterarbeit MSc-MBT-P5-Soppa

Praktikum/Seminar, SWS: 29.0, ECTS: 29, Lehrperson Soppa

Bem. zu Zeit und Ort **Die Dauer beträgt 6 Monate**

Masterarbeit MSc-MBT-P5-Splivallo

Praktikum/Seminar, SWS: 29.0, ECTS: 29, Lehrperson Splivallo

Bem. zu Zeit und Ort **Die Dauer beträgt 6 Monate**

Masterarbeit MSc-MBT-P5-Wöhnert

Praktikum/Seminar, SWS: 29.0, ECTS: 29, Lehrperson Wöhnert

Bem. zu Zeit und Ort **Die Dauer beträgt 6 Monate**

Molekulare Biotechnologie und Unternehmensgründung

Seminar, Lehrperson Driesel

Mi, Einzel, 13:00 - 16:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung n. V. Mi. 13:00h s.t. - 16:00h**

Treffen: Mi 20.04.2016, 13:00 c.t. Pförtnerloge Biozentrum

Pflichtmodule

Methoden der Biotechnologie I: Molekularbiologie

Methoden der Biotechnologie II: Biochemie und Bioanalytik

Spezialisierungsmodul I

Kolloquium Industrielle Biotechnologie MSc-MBT-P3

Kolloquium, ECTS: 1, Lehrperson Bode/Boles

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Wintersemester und im Sommersemester**

Dauer: 6 Wochen

Kolloquium Institut Molekulare Biowissenschaften "Acinetobacter baumannii strategy to regulate the DNA damage response" Prof. Dr. Veronica Godoy-Carter, Bosten/USA zusammen mit FOR2251

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Müller

Fr, Einzel, 15:00 - 17:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Gem.-Veranst., Die Hochschullehrer/innen d. Inst.**

Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, Raum NU 260/3.13

siehe Ankündigung

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "Diversity, Structure, Function, Assembly and Engineering of Bacterial Microcompartments" Prof. Dr. Cheryl A. Kerfeld, East Lansing/USA

Öffentliche Veranstaltung

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 26.04.2016 - 26.04.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Gem.-Veranst., Die Hochschullehrer/innen d. Inst.**

Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, Raum NU 260/3.13

siehe Ankündigung

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "Regulation and functions of mRNA processing in plant development and stress responses" Dr. Andreas Wachter, Tübingen zusammen mit SFB 902

Öffentliche Veranstaltung

Di, Einzel, 17:15 - 19:15, 03.05.2016 - 03.05.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Gem.-Veranst., Die Hochschullehrer/innen d. Inst.**

Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, Raum NU 260/3.13

siehe Ankündigung

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "Little Bugs - Big Impact: Do We Understand the Regulation of Gene Expression in Cyanobacteria?" Prof. Wolfgang Hess, Freiburg

Öffentliche Veranstaltung

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 10.05.2016 - 10.05.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Gem.-Veranst., Die Hochschullehrer/innen d. Inst.**

Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, Raum NU 260/3.13

siehe Ankündigung

Kolloquium des Instituts für Molekulare Biowissenschaften "Characterizing and advancing Clostridium ljungdahlii for bioelectrochemical applications" Prof. Dr. Miriam A. Rosenbaum, Aachen

Öffentliche Veranstaltung

Di, woch, 17:15 - 19:00, 14.06.2016 - 14.06.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Gem.-Veranst., Die Hochschullehrer/innen d. Inst.**

Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, Raum NU 260/3.13

siehe Ankündigung

Spezialisierungsmodul I MSc-MBT-P3-Bode

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 14, Lehrperson Bode
Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer 6 Wochen**

Spezialisierungsmodul I MSc-MBT-P3-Entian

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 14, Lehrperson Entian/Kötter
Inhalt

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer 6 Wochen**

Spezialisierungsmodul I MSc-MBT-P3-Wöhnert

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 14, Lehrperson Wöhnert
Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer 6 Wochen**

Spezialisierungsmodul I MSc-MBT-P3-Averhoff

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 14, Lehrperson Müller/Averhoff
Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer 6 Wochen**

Spezialisierungsmodul I MSc-MBT-P3-Boles

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 14, Lehrperson Boles
Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer 6 Wochen**

Spezialisierungsmodul I MSc-MBT-P3-Osiewacz

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 14, Lehrperson Osiewacz
Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer 6 Wochen**

Spezialisierungsmodul I MSc-MBT-P3-Schleiff

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 14, Lehrperson Schleiff
Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer 6 Wochen**

Spezialisierungsmodul I MSc-MBT-P3-Soppa

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 14, Lehrperson Soppa
Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Wintersemester und im Sommersemester**

Dauer 6 Wochen

Spezialisierungsmodul I MSc-MBT-P3-Splivallo

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 14, Lehrperson Splivallo
Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer 6 Wochen**

Spezialisierungsmodul II

Kolloquium Institut Molekulare Biowissenschaften "Acinetobacter baumannii strategy to regulate the DNA damage response" Prof. Dr. Veronica Godoy-Carter, Bosten/USA zusammen mit FOR2251

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Müller

Fr, Einzel, 15:00 - 17:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Gem.-Veranst., Die Hochschullehrer/innen d. Inst.**

Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, Raum NU 260/3.13

siehe Ankündigung

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "Diversity, Structure, Function, Assembly and Engineering of Bacterial Microcompartments" Prof. Dr. Cheryl A. Kerfeld, East Lansing/USA

Öffentliche Veranstaltung

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 26.04.2016 - 26.04.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Gem.-Veranst., Die Hochschullehrer/innen d. Inst.**

Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, Raum NU 260/3.13

siehe Ankündigung

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "Regulation and functions of mRNA processing in plant development and stress responses" Dr. Andreas Wachter, Tübingen zusammen mit SFB 902

Öffentliche Veranstaltung

Di, Einzel, 17:15 - 19:15, 03.05.2016 - 03.05.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Gem.-Veranst., Die Hochschullehrer/innen d. Inst.**

Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, Raum NU 260/3.13

siehe Ankündigung

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "Little Bugs - Big Impact: Do We Understand the Regulation of Gene Expression in Cyanobacteria?" Prof. Wolfgang Hess, Freiburg

Öffentliche Veranstaltung

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 10.05.2016 - 10.05.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Gem.-Veranst., Die Hochschullehrer/innen d. Inst.**

Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, Raum NU 260/3.13

siehe Ankündigung

Kolloquium des Instituts für Molekulare Biowissenschaften "Characterizing and advancing Clostridium ljungdahlii for bioelectrochemical applications" Prof. Dr. Miriam A. Rosenbaum, Aachen

Öffentliche Veranstaltung

Di, woch, 17:15 - 19:00, 14.06.2016 - 14.06.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Gem.-Veranst., Die Hochschullehrer/innen d. Inst.**

Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, Raum NU 260/3.13

siehe Ankündigung

Spezialisierungsmodul II MSc-MBT P4-Averhoff

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 14, Lehrperson Müller/Averhoff

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer 6 Wochen**

Spezialisierungsmodul II MSc-MBT- P4-Osiewacz

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 14, Lehrperson Osiewacz

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer 6 Wochen**

Spezialisierungsmodul II MSc-MBT-P4-Bode

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 14, Lehrperson Bode

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe,**

Dauer 6 Wochen

Spezialisierungsmodul II MSc-MBT-P4-Boles

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 14, Lehrperson Boles

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS, Dauer 6 Wochen**

Spezialisierungsmodul II MSc-MBT-P4-Entian

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 14, Lehrperson Entian/Kötter

Spezialisierungsmodul II MSc-MBT-P4-Schleiff

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 14, Lehrperson Schleiff

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer 6 Wochen**

Spezialisierungsmodul II MSc-MBT-P4-Soppa

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 14, Lehrperson Soppa
Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Wintersemester und im Sommersemester**

Dauer 6 Wochen

Spezialisierungsmodul II MSc-MBT-P4-Splivallo

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 14, Lehrperson Splivallo
Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer 6 Wochen**

Spezialisierungsmodul II MSc-MBT-P4-Wöhnert

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 14, Lehrperson Wöhnert
Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer 6 Wochen**

Wahlpflichtmodule

Industrielle Biotechnologie und Bioprozesstechnik

Klausur: Industrielle Biotechnologie und Bioprozesstechnik MBT3-Bode

Klausur, Lehrperson Bode

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 19.08.2016 - 19.08.2016

Kolloquium Industrielle Biotechnologie MSc-MBT-P3

Kolloquium, ECTS: 1, Lehrperson Bode/Boles

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Wintersemester und im Sommersemester**

Dauer: 6 Wochen

Bioprozesstechnik MSc-MBT-WP2

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schrader

Bem. zu Zeit und Ort **jährlich im Sommersemester; Dauer 6 Wochen**

Industrielle Biotechnologie MSc-MBT-WP2-Bode

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Bode/Koller

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester,**

Dauer : 6 Wochen

Industrielle Biotechnologie MSc-MBT-WP2-Bode

Exkursion, ECTS: 1, Lehrperson Bode

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester,**

Dauer : 6 Wochen

Termin und Ort nach Absprache

Bioprozesstechnik MSc-MBT-WP2 - Bode

Praktikum, SWS: 6.0, ECTS: 6, Lehrperson Bode/Schrader

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester,**

Dauer: 6 Wochen

Termin und Ort nach Absprache

Pharmazeutische Biologie / Biotechnologie

Strukturbiologie

Strukturbiologie MSc-MBT-WP4-Wöhnert

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wöhnert

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 03.06.2016 - 15.07.2016, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester; Dauer: 6 Wochen**

Strukturbiologie MSc-MBT-WP4-Wöhnert

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Wöhnert

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester; Dauer: 6 Wochen**

Strukturbiologie MSc-MBT-WP4-Wöhnert

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Wöhnert

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester; Dauer: 6 Wochen**

Bioinformatik

Bioinformatik (für Studenten der Mol. Biotechnologie, Biophysik und Mol. Medizin)

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, Lehrperson Ebersberger

Mi, woch, 15:00 - 16:30, 13.04.2016 - 13.07.2016

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016

Mi, woch, 13:00 - 15:00, 27.04.2016 - 13.07.2016

Mi, woch, 13:00 - 15:00, 27.04.2016 - 13.07.2016

Mi, woch, 13:00 - 15:00, 27.04.2016 - 13.07.2016

Mi, Einzel, 15:00 - 17:30, 20.07.2016 - 20.07.2016

Bem. zu Zeit und Ort Achtung: Die Nachklausur findet im darauffolgenden Wintersemester am 12.10.2016 statt. Den genauen Termin entnehmen Sie bitte dem Vorlesungsverzeichnis.

Praktikas im Arbeitskreis (z.B. für Studenten der Molekularen Biotechnologie - Modul MSc-MBT-WP5) finden nach Absprache statt.

Chemische Biologie MSc-MBT-WP7-Bode

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Bode

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen

Ort nach Absprache

Chemische Biologie MSc-MBT-WP7-Bode

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Bode

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen

Termin und Ort nach Absprache

Chemische Biologie MSc-MBT-WP7-Bode

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Bode

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 11.04.2016 - 16.05.2016, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Mi, woch, 08:00 - 11:00, 13.04.2016 - 18.05.2016, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Fr, Einzel, 09:00 - 11:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Fr, woch, 09:00 - 11:00, 15.04.2016 - 20.05.2016, Geb N - N 220-313 Mikroskopie Übungsraum mit
angeschlossenem Praktikumsraum

Fr, Einzel, 09:00 - 11:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1

Fr, Einzel, 09:00 - 11:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, Biologicum - Bio -1.301

Fr, woch, 09:00 - 11:00, 29.04.2016 - 20.05.2016, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen

Termin:

Ort nach Absprache

je Mittwochs und Freitags

Uhrzeit nach Absprache

Sekundärstoffwechsel

Biosynthese von Naturstoffen MSc-MBT-WP14-Bode

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Splivallo/Bode

Fr, woch, 08:15 - 10:00, 03.06.2016 - 08.07.2016, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Inhalt

Angebotsturnus

Die Veranstaltung wird im jährlichen Turnus angeboten.

Inhalt:

Die Vorlesung gibt eine funktionelle Übersicht über sekundäre Pflanzenstoffe. Ein Schwerpunkt liegt auf den Biosynthesewegen, die zu Terpenoiden, Alkaloiden, Phenylpropanoiden und Polyketiden führen.

Nachweis

Studiennachweise

30 minütige Klausuren zur Vorlesung

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzung:

Erfolgreicher Abschluss der Module MSc-MBW-01 oder 02 bzw. MSc-MBT-01 oder 02 oder 15 CP aus anderen Master Studiengängen

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer: 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte

vom 03.06.2016 bis 08.07.2016 von 8.15-10.00 h;

Seminar: Termin wird noch bekannt gegeben

Molekulare und angewandte Mikrobiologie

Vorlesung Molekulare und angewandte Mikrobiologie MSc-Molbio-7-Müller

Einzeltermin, Lehrperson Müller

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 20.06.2016 - 20.06.2016, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester**

6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte

Molekulare und angewandte Mikrobiologie MSc-Molbio-7-averhoff

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Müller/Averhoff

Do, woch, 08:00 - 10:00, 02.06.2016 - 14.07.2016, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Inhalt **MSc-MBT-WP12**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte

Molekulare und angewandte Mikrobiologie MSc-Molbio-7-Averhoff

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Müller/Averhoff

Inhalt **MSc-MBT-WP12**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte

Molekulare und angewandte Mikrobiologie MSc-Molbio-7-Averhoff

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Müller/Averhoff

Inhalt **MSc-MBT-WP12**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte

Zelluläre Biochemie und Genetik

Zelluläre Biochemie und Genetik MSc-Molbio-4-Entian

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 3, Lehrperson Entian/Kötter

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2016 - 27.05.2016, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte

Zelluläre Biochemie und Genetik MSc-Molbio-4-Entian

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Entian/Kötter

Inhalt **MSc-MBT-WP9**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte

Zelluläre Biochemie und Genetik MSc-Molbio-4-Entian

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Entian/Kötter

Inhalt **MSc-MBT-WP9**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester; Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte**

Begleitend zum Praktikum, nach Absprache, N240, Raum 0.04

Genomfunktion und Genregulation

Genomfunktion und Genregulation MSc-Molbio-5; MSc-MBT-WP10-Soppa

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 3, Lehrperson Soppa

Mi, woch, 08:15 - 10:00, 13.04.2016 - 25.05.2016, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte

Genomfunktion und Genregulation MSc-Molbio-5; MSc-MBT-WP10-Soppa

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Soppa

woch

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte

Genomfunktion und Genregulation MSc-Molbio-5; MSc-MBT-WP10-Soppa

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Soppa

woch

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte

RNA Biologie

RNA-Biologie MSc-MBT-WP11-Wöhnert

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 3, Lehrperson Wöhnert

Do, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2016 - 26.05.2016, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte

RNA-Biologie MSc-MBT-WP11-Wöhnert

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Wöhnert

Inhalt

MSc-MBT-WP11

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte

RNA-Biologie MSc-MBT-WP11-Wöhnert

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Wöhnert

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte

Entwicklungsbiologie und Genetik

Entwicklungsbiologie und Genetik MSc-Molbio-8-Osiewacz

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 3, Lehrperson Osiewacz

Di, woch, 08:00 - 10:00, 31.05.2016 - 12.07.2016, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte

Entwicklungsbiologie und Genetik MSc-Molbio-8-Osiewacz

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Osiewacz

Di, woch, 14.06.2016 - 12.07.2016

Inhalt

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte

Biozentrum, N200, Raum 2.19

Uhrzeit wird noch bekannt gegeben

Entwicklungsbiologie und Genetik MSc-Molbio-8-Osiewacz

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Osiewacz

Di, woch, 14.06.2016 - 12.07.2016

Inhalt **Masterstudiengang**

Modul: MSc-Molbio-8 ab 2

MSc-MBT-12 ab 2

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte

Biozentrum, N200, Raum 2.19

Uhrzeit wird noch bekannt gegeben

Molekulare Zellbiologie und Biochemie eukaryotischer Systeme

Molekulare Zellbiologie und Biochemie eukaryotischer Systeme MSc-Molbio-10-Schleiff

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schleiff/Scharf/Fragkostefanakis/Ladig/Pernil

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 01.06.2016 - 13.07.2016, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Inhalt **Masterstudiengang**

Modul: MSc-Molbio-10 ab 2

MSc-MBT-13 ab 2

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer: 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte

Molekulare Zellbiologie und Biochemie eukaryotischer Systeme MSc-Molbio-10-Schleiff

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Schleiff/Ladig/Simm

Block, 10:00 - 17:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Geb N - N 200-320 Praktikumsraum 320

Mo, Einzel, 09:30 - 16:00, 30.05.2016 - 30.05.2016, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center

Di, Einzel, 09:30 - 16:00, 31.05.2016 - 31.05.2016, Geb N - BCC 012b Beilstein-Computer-Center

Block, 09:30 - 16:00, 01.06.2016 - 03.06.2016, Geb N - BCC 012b Beilstein-Computer-Center

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer: 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte

Molekulare Zellbiologie und Biochemie eukaryotischer Systeme MSc-Molbio-10-Schleiff

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Schleiff/Ladig/Simm

Mo, woch, 17:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer: 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte

Chemische und biologische Synthese

Chemische Naturstoffsynthese: Vorlesung

Vorlesung, SWS: 3.0, Lehrperson Göbel

Di, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Fr, woch, 11:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße 79,04 m²

Mi, Einzel, 12:00 - 15:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5,
Raumgröße 172,53 m²

Voraussetzung Syntheseplanung und Synthesestrategien am Beispiel ausgewählter Naturstoffe:
Reserpin, Erythronolid, FK 506, Vancomycin. Ziele: - Verständnis komplexer Synthesen
und der für sie typischen Reaktivitäts- und Selektivitätsprobleme. - Vergleich
Literatur 1) K. C. Nicolaou, E. J. Sorensen, "Classics in Total Synthesis", VCH, Weinheim 1996
2) R. Brückner, "Reaktionsmechanismen", Spektrum-Verlag 1996 3) Lehrbücher der
Organischen Chemie, z.B. Carey, Sundberg, "Advanced Organic Chemistry"
Bem. zu Zeit und Ort Nachklausur zur Vorlesung Chemische Naturstoffsynthese findet am Dienstag,
01.11.2016 von 13-16 Uhr im OSZ H2 statt.

Chemische Naturstoffsynthese: Übung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Göbel

Di, woch, 10:00 - 11:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Geb N - N/H2 Hörsaal H2, Chem. Institute, Raumgröße
79,04 m²

Voraussetzung Begleitende Übung zur Vorlesung OC III Retrosynthetische Analyse einfacher
Zielmoleküle.

Literatur Siehe Vorlesung Naturstoffsynthese

Gelenkte Evolution

Gelenkte Evolution MSc-MBT-WP16

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3,0

woch

Inhalt **Modulverantwortlicher ist Prof. Dr. Wolf-Dieter Fessner (TU Darmstadt)**

Bem. zu Zeit und Ort **Jedes 2 Semester; Dauer: 1 Semester**

Veranstaltung findet an der TU-Darmstadt statt.

Termin nach Absprache

Gelenkte Evolution MSc-MBT-WP16

Praktikum, SWS: 18.0, ECTS: 10,0

Inhalt **Modulverantwortlicher ist Prof. Dr. Wolf-Dieter Fessner (TU Darmstadt)**

Bem. zu Zeit und Ort **Jedes 2 Semester; Dauer: 1 Semester**

Veranstaltung findet an der TU-Darmstadt statt.

Termin nach Absprache

Gelenkte Evolution MSc-MBT-WP16

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2,0

Inhalt **Modulverantwortlicher ist Prof. Dr. Wolf-Dieter Fessner (TU Darmstadt)**

Bem. zu Zeit und Ort **Jedes 2 Semester; Dauer: 1 Semester**

Veranstaltung findet an der TU-Darmstadt statt.

Termin nach Absprache

Bioorganische Chemie

Chemische Biologie

Chemische Biologie MSc-MBT-WP7-Bode

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Bode

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 11.04.2016 - 16.05.2016, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Mi, woch, 08:00 - 11:00, 13.04.2016 - 18.05.2016, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²
Fr, Einzel, 09:00 - 11:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²
Fr, woch, 09:00 - 11:00, 15.04.2016 - 20.05.2016, Geb N - N 220-313 Mikroskopie Übungsraum mit
angeschlossenem Praktikumsraum
Fr, Einzel, 09:00 - 11:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1
Fr, Einzel, 09:00 - 11:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, Biologicum - Bio -1.301
Fr, woch, 09:00 - 11:00, 29.04.2016 - 20.05.2016, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²
Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen

Termin:

Ort nach Absprache

je Mittwochs und Freitags

Uhrzeit nach Absprache

Chemische Biologie MSc-MBT-WP7-Bode

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Bode
Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen

Ort nach Absprache

Chemische Biologie MSc-MBT-WP7-Bode

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Bode
Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen

Termin und Ort nach Absprache

Biomolekulares Design

Biomolekulares Design MSc-MBT-WP17

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2,0

woch

Inhalt

Modulverantwortliche sind Prof. K Hamacher und Prof. K. Schmitz

Bem. zu Zeit und Ort **Jedes Semester; Dauer: 6 Wochen**

Veranstaltung findet an der TU-Darmstadt statt.

Termin nach Absprache

Biomolekulares Design MSc-MBT-WP17

Praktikum, SWS: 17.0, ECTS: 12,0

Inhalt **Modulverantwortliche sind Prof. K Hamacher und Prof. K. Schmitz**

Bem. zu Zeit und Ort **Jedes zweite Semester**

Veranstaltung findet an der TU-Darmstadt statt.

Termin nach Absprache

Biomolekulares Design MSc-MBT-WP17

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 1,0

Inhalt

Bem. zu Zeit und Ort **Jedes Semester; Dauer: 6 Wochen**

Veranstaltung findet an der TU-Darmstadt statt.

Modulverantwortliche sind Prof. K Hamacher und Prof. K. Schmitz

Termin nach Absprache

Medizinalchemie

Freies Studium

Freies Studium MSc-MBT-WP1-Bode

Vorlesung/Praktikum/Seminar, ECTS: 15, Lehrperson Bode

Bem. zu Zeit und Ort

Freies Studium MSc-MBT-WP1-Boles

Vorlesung/Praktikum/Seminar, ECTS: 15, Lehrperson Boles

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltung findet an der TU-Darmstadt statt.**

Molekulare Biowissenschaften

Pflichtmodule

Allgemeine Molekularbiologie

Allgemeine Biochemie

Spezialisierungsmodul

Kolloquium Institut Molekulare Biowissenschaften "Acinetobacter baumannii strategy to regulate the DNA damage response" Prof. Dr. Veronica Godoy-Carter, Bosten/USA zusammen mit FOR2251

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Müller

Fr, Einzel, 15:00 - 17:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Gem.-Veranst., Die Hochschullehrer/innen d. Inst.**

Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, Raum NU 260/3.13

siehe Ankündigung

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "Diversity, Structure, Function, Assembly and Engineering of Bacterial Microcompartments" Prof. Dr. Cheryl A. Kerfeld , East Lansing/USA

Öffentliche Veranstaltung

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 26.04.2016 - 26.04.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Gem.-Veranst., Die Hochschullehrer/innen d. Inst.**

Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, Raum NU 260/3.13

siehe Ankündigung

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "Regulation and functions of mRNA processing in plant development and stress responses" Dr. Andreas Wachter, Tübingen zusammen mit SFB 902

Öffentliche Veranstaltung

Di, Einzel, 17:15 - 19:15, 03.05.2016 - 03.05.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Gem.-Veranst., Die Hochschullehrer/innen d. Inst.**

Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, Raum NU 260/3.13

siehe Ankündigung

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "Little Bugs - Big Impact: Do We Understand the Regulation of Gene Expression in Cyanobacteria?" Prof. Wolfgang Hess, Freiburg

Öffentliche Veranstaltung

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 10.05.2016 - 10.05.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Gem.-Veranst., Die Hochschullehrer/innen d. Inst.**

Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, Raum NU 260/3.13

siehe Ankündigung

Kolloquium des Instituts für Molekulare Biowissenschaften "Characterizing and advancing Clostridium ljungdahlii for bioelectrochemical applications" Prof. Dr. Miriam A. Rosenbaum, Aachen

Öffentliche Veranstaltung

Di, woch, 17:15 - 19:00, 14.06.2016 - 14.06.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Gem.-Veranst., Die Hochschullehrer/innen d. Inst.**

Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, Raum NU 260/3.13

siehe Ankündigung

Spezialisierungsmodul MSc-Molbio-11-Büchel

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 15, Lehrperson Büchel

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe**

sechswöchige Blockveranstaltung, erste Semesterhälfte

Spezialisierungsmodul MSc-Molbio-11-spivallo

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 15, Lehrperson Bode

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Wintersemester und Sommersemester**

sechswöchige Blockveranstaltung, erste Semesterhälfte

Spezialisierungsmodul MSc-Molbio-11-Averhoff

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 15, Lehrperson Müller/Averhoff

Bem. zu Zeit und Ort

Jährlich im Wintersemester und im Sommersemester

sechswöchige Blockveranstaltung, erste Semesterhälfte

Spezialisierungsmodul MSc-Molbio-11-Entian

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 15, Lehrperson Entian

Bem. zu Zeit und Ort **sechswöchige Blockveranstaltung, erste Semesterhälfte**

Spezialisierungsmodul MSc-Molbio-11-Osiewacz

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 15, Lehrperson Osiewacz

Bem. zu Zeit und Ort **Biozentrum N200, sechswöchige Blockveranstaltung, erste Semesterhälfte**

Spezialisierungsmodul MSc-Molbio-11-Schleiff

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 15, Lehrperson Schleiff

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Wintersemester und Sommersemester**

sechswöchige Blockveranstaltung, erste Semesterhälfte

Spezialisierungsmodul MSc-Molbio-11-Soppa

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 15, Lehrperson Soppa

Inhalt **MSC-Molbio-11**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer: 6 Wochen,**

sechswöchige Blockveranstaltung, erste Semesterhälfte

Spezialisierungsmodul MSc-Molbio-11-Wöhnert

Praktikum/Seminar, SWS: 13.5, ECTS: 15, Lehrperson Wöhnert

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe; Dauer 6 Wochen**

sechswöchige Blockveranstaltung, erste Semesterhälfte

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften MSc-Molbio-12

Kolloquium, SWS: 1.0, ECTS: 1

Di, woch, 17:15 - 19:00, 12.04.2016 - 19.04.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Di, woch, 17:15 - 19:00, 17.05.2016 - 07.06.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Di, woch, 17:15 - 19:00, 21.06.2016 - 19.07.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Gem.-Veranst., Die Hochschullehrer/innen d. Inst.**

Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, Raum NU 260/3.13

siehe Ankündigung unter

<http://www.bio.uni-frankfurt.de/40690675/institut-mbw>

Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik

Kolloquium Institut Molekulare Biowissenschaften "Acinetobacter baumannii strategy to regulate the DNA damage response" Prof. Dr. Veronica Godoy-Carter, Bosten/USA zusammen mit FOR2251

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Müller

Fr, Einzel, 15:00 - 17:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Gem.-Veranst., Die Hochschullehrer/innen d. Inst.**

Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, Raum NU 260/3.13

siehe Ankündigung

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "Diversity, Structure, Function, Assembly and Engineering of Bacterial Microcompartments" Prof. Dr. Cheryl A. Kerfeld, East Lansing/USA

Öffentliche Veranstaltung

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 26.04.2016 - 26.04.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Gem.-Veranst., Die Hochschullehrer/innen d. Inst.**

Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, Raum NU 260/3.13

siehe Ankündigung

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "Regulation and functions of mRNA processing in plant development and stress responses" Dr. Andreas Wachter, Tübingen zusammen mit SFB 902

Öffentliche Veranstaltung

Di, Einzel, 17:15 - 19:15, 03.05.2016 - 03.05.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Gem.-Veranst., Die Hochschullehrer/innen d. Inst.**

Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, Raum NU 260/3.13

siehe Ankündigung

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "Little Bugs - Big Impact: Do We Understand the Regulation of Gene Expression in Cyanobacteria?" Prof. Wolfgang Hess, Freiburg

Öffentliche Veranstaltung

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 10.05.2016 - 10.05.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Gem.-Veranst., Die Hochschullehrer/innen d. Inst.**

Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, Raum NU 260/3.13

siehe Ankündigung

Kolloquium des Instituts für Molekulare Biowissenschaften "Characterizing and advancing Clostridium ljungdahlii for bioelectrochemical applications" Prof. Dr. Miriam A. Rosenbaum, Aachen

Öffentliche Veranstaltung

Di, woch, 17:15 - 19:00, 14.06.2016 - 14.06.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Gem.-Veranst., Die Hochschullehrer/innen d. Inst.**

Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, Raum NU 260/3.13

siehe Ankündigung

Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik MSc-Molbio-12-Averhoff

Praktikum, SWS: 14.0, ECTS: 14, Lehrperson Averhoff

Bem. zu Zeit und Ort **Dauer: 6 Monate**

Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik MSc-Molbio-12-Bode

Praktikum, SWS: 14.0, ECTS: 14, Lehrperson Bode

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe: Dauer 6 Wochen**

Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik MSc-Molbio-12-Büchel

Praktikum, SWS: 14.0, ECTS: 15, Lehrperson Büchel

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer 6 Wochen**

Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik MSc-Molbio-12-Entian

Praktikum, SWS: 14.0, ECTS: 14, Lehrperson Entian/Kötter

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer: 6 Wochen**

6-wöchig, Biozentrum N250

Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik MSc-Molbio-12-Müller

Praktikum, SWS: 14.0, ECTS: 14, Lehrperson Müller

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer: 6 Wochen**

Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik MSc-Molbio-12-Osiewacz

Praktikum, SWS: 14.0, ECTS: 14, Lehrperson Osiewacz

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer: 6 Wochen**

Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik MSc-Molbio-12-Schleiff

Praktikum, SWS: 14.0, ECTS: 14, Lehrperson Schleiff/Scharf/Fragkostefanakis/Ladig/Pernil/Simm

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer: 6 Wochen**

Bioz. N200, 3.OG

Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik MSc-Molbio-12-Soppa

Praktikum, SWS: 14.0, ECTS: 14, Lehrperson Soppa

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer: 6 Wochen**

Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik MSc-Molbio-12-Splivallo

Praktikum, SWS: 14.0, ECTS: 14, Lehrperson Splivallo

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe: Dauer 6 Wochen**

Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik MSc-Molbio-12-Wöhnert

Praktikum, SWS: 14.0, ECTS: 14, Lehrperson Wöhnert

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im WS und SoSe, Dauer: 6 Wochen**

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften MSc-Molbio-12

Kolloquium, SWS: 1.0, ECTS: 1

Di, woch, 17:15 - 19:00, 12.04.2016 - 19.04.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Di, woch, 17:15 - 19:00, 17.05.2016 - 07.06.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Di, woch, 17:15 - 19:00, 21.06.2016 - 19.07.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Gem.-Veranst., Die Hochschullehrer/innen d. Inst.**

Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, Raum NU 260/3.13

siehe Ankündigung unter

<http://www.bio.uni-frankfurt.de/40690675/institut-mbw>

Masterarbeit

Kolloquium Institut Molekulare Biowissenschaften "Acinetobacter baumannii strategy to regulate the DNA damage response" Prof. Dr. Veronica Godoy-Carter, Bosten/USA zusammen mit FOR2251

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Müller

Fr, Einzel, 15:00 - 17:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Gem.-Veranst., Die Hochschullehrer/innen d. Inst.**

Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, Raum NU 260/3.13

siehe Ankündigung

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "Diversity, Structure, Function, Assembly and Engineering of Bacterial Microcompartments" Prof. Dr. Cheryl A. Kerfeld, East Lansing/USA

Öffentliche Veranstaltung

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 26.04.2016 - 26.04.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Gem.-Veranst., Die Hochschullehrer/innen d. Inst.**

Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, Raum NU 260/3.13

siehe Ankündigung

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "Regulation and functions of mRNA processing in plant development and stress responses" Dr. Andreas Wachter, Tübingen zusammen mit SFB 902

Öffentliche Veranstaltung

Di, Einzel, 17:15 - 19:15, 03.05.2016 - 03.05.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Gem.-Veranst., Die Hochschullehrer/innen d. Inst.**

Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, Raum NU 260/3.13

siehe Ankündigung

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "Little Bugs - Big Impact: Do We Understand the Regulation of Gene Expression in Cyanobacteria?" Prof. Wolfgang Hess, Freiburg

Öffentliche Veranstaltung

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 10.05.2016 - 10.05.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Gem.-Veranst., Die Hochschullehrer/innen d. Inst.**

Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, Raum NU 260/3.13

siehe Ankündigung

Kolloquium des Instituts für Molekulare Biowissenschaften "Characterizing and advancing Clostridium ljungdahlii for bioelectrochemical applications" Prof. Dr. Miriam A. Rosenbaum, Aachen

Öffentliche Veranstaltung

Di, woch, 17:15 - 19:00, 14.06.2016 - 14.06.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Gem.-Veranst., Die Hochschullehrer/innen d. Inst.**

Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, Raum NU 260/3.13

siehe Ankündigung

Masterarbeit MSc-Molbio-13-Averhoff

Praktikum/Seminar, SWS: 29.0, ECTS: 29, Lehrperson Müller/Averhoff

Inhalt **MSc-Molbio-13**

Bem. zu Zeit und Ort **Die Dauer beträgt 6 Monate**

Masterarbeit MSc-Molbio-13-Bode

Praktikum/Seminar, SWS: 29.0, ECTS: 29, Lehrperson Bode

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Wintersemester und Sommersemester**

Die Dauer beträgt 6 Monate

Masterarbeit MSc-Molbio-13-Büchel

Praktikum/Seminar, SWS: 29.0, ECTS: 30, Lehrperson Büchel

Bem. zu Zeit und Ort **Die Dauer beträgt sechs Monate**

Masterarbeit MSc-Molbio-13-Entian

Praktikum/Seminar, SWS: 29.0, ECTS: 29, Lehrperson Entian/Kötter

Bem. zu Zeit und Ort **Die Dauer beträgt 6 Monate**

Masterarbeit MSc-Molbio-13-Osiewacz

Praktikum/Seminar, SWS: 29.0, ECTS: 29, Lehrperson Osiewacz

Bem. zu Zeit und Ort **Die Dauer beträgt 6 Monate**

Masterarbeit MSc-Molbio-13-Schleiff

Praktikum/Seminar, SWS: 29.0, ECTS: 29, Lehrperson Schleiff/Scharf/Fragkostefanakis/Ladig/Pernil

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Wintersemester und Sommersemester**

Die Dauer beträgt 6 Monate

Bioz N200/3. OG

Masterarbeit MSc-Molbio-13-Soppa

Praktikum/Seminar, SWS: 29.0, ECTS: 29, Lehrperson Soppa

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Wintersemester und Sommersemester**

Die Dauer beträgt 6 Monate

Masterarbeit MSc-Molbio-13-Splivallo

Praktikum/Seminar, SWS: 29.0, ECTS: 29, Lehrperson Splivallo

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Wintersemester und Sommersemester**

Die Dauer beträgt 6 Monate

Masterarbeit MSc-Molbio-13-Wöhnert

Praktikum/Seminar, SWS: 29.0, ECTS: 29, Lehrperson Wöhnert

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Wintersemester und Sommersemester**

Die Dauer beträgt 6 Monate

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften MSc-Molbio-12

Kolloquium, SWS: 1.0, ECTS: 1

Di, woch, 17:15 - 19:00, 12.04.2016 - 19.04.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Di, woch, 17:15 - 19:00, 17.05.2016 - 07.06.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Di, woch, 17:15 - 19:00, 21.06.2016 - 19.07.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Gem.-Veranst., Die Hochschullehrer/innen d. Inst.**

Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, Raum NU 260/3.13

siehe Ankündigung unter

<http://www.bio.uni-frankfurt.de/40690675/institut-mbw>

Wahlpflichtmodule

Sämtliche Module werden als Blockveranstaltungen entweder in der ersten oder in der zweiten Semesterhälfte angeboten. Im Einzelfall können Teile der Module zu anderen Zeitpunkten, z.B. in der vorlesungsfreien Zeit veranstaltet werden. Je nach Änderungen der Kapazität können weitere Module angeboten oder existierende ersetzt werden. Zudem können Module von externen Institutionen angeboten werden, die Zulassung erfolgt durch den Prüfungsausschuss. Die Studierenden müssen ein Modul aus dem Bereich der Wahlpflichtmodule 3-6, und ein weiteres aus dem Bereich 7-10 wählen.

Molekulare Biowissenschaften (MSc-Molbio 3-6)

Klausur

Fr, Einzel, 09:30 - 11:30, 27.05.2016 - 27.05.2016, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Fr, Einzel, 09:30 - 11:30, 27.05.2016 - 27.05.2016, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Molekulare Biowissenschaften (MSc-Molbio 3-6) NK

Klausur

Fr, Einzel, 09:30 - 11:30, 02.09.2016 - 02.09.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Molekulare Biowissenschaften (MSc-Molbio 7-10)

Klausur

Fr, Einzel, 09:30 - 11:30, 15.07.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Fr, Einzel, 09:30 - 11:30, 15.07.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Molekulare Biowissenschaften (MSc-Molbio 7-10) NK

Klausur

Fr, Einzel, 09:30 - 11:30, 09.09.2016 - 09.09.2016, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Pflanzliche Biochemie

Pflanzliche Biochemie MSc-Molbio-3-Büchel

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 3, Lehrperson Büchel/Dietzel

Di, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 17.05.2016, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Inhalt **Module (lt. Studienordnung)**

MSc-MBT-WP8

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester; Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte**

Pflanzliche Biochemie MSc-Molbio-3-Büchel

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Büchel/Dietzel

Block, 11:00 - 17:00, 11.04.2016 - 13.05.2016

Inhalt **MSc-MBT-WP8**

Bem. zu Zeit und Ort **jährlich im Sommersemester; Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte**

nach Vereinbarung

Pflanzliche Biochemie MSc-Molbio-3-Büchel

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Büchel/Dietzel

Block, 11.04.2016 - 20.05.2016

Inhalt **MSc-MBT-WP8**

Bem. zu Zeit und Ort

Jährlich im Sommersemester; Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte

nach Vereinbarung

Zelluläre Biochemie und Genetik

Zelluläre Biochemie und Genetik MSc-Molbio-4-Entian

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 3, Lehrperson Entian/Kötter

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2016 - 27.05.2016, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte

Zelluläre Biochemie und Genetik MSc-Molbio-4-Entian

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Entian/Kötter

Inhalt **MSc-MBT-WP9**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte

Arbeitsgruppenseminar-Entian

Seminar, Lehrperson Entian/Kötter

Mo, woch, 08:15 - 10:00, 04.04.2016 - 26.09.2016

Zelluläre Biochemie und Genetik MSc-Molbio-4-Entian

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Entian/Kötter

Inhalt **MSc-MBT-WP9**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester; Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte**

Begleitend zum Praktikum, nach Absprache, N240, Raum 0.04

Genomfunktion und Genregulation

Genomfunktion und Genregulation MSc-Molbio-5; MSc-MBT-WP10-Soppa

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 3, Lehrperson Soppa

Mi, woch, 08:15 - 10:00, 13.04.2016 - 25.05.2016, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte

Genomfunktion und Genregulation MSc-Molbio-5; MSc-MBT-WP10-Soppa

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Soppa

woch

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte

Genomfunktion und Genregulation MSc-Molbio-5; MSc-MBT-WP10-Soppa

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Soppa

woch

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte

RNA Biologie

RNA-Biologie MSc-MBT-WP11-Wöhnert

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 3, Lehrperson Wöhnert

Do, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2016 - 26.05.2016, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte

RNA-Biologie MSc-MBT-WP11-Wöhnert

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Wöhnert

Inhalt **MSc-MBT-WP11**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte

RNA-Biologie MSc-MBT-WP11-Wöhnert

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Wöhnert

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte

Molekulare und angewandte Mikrobiologie

Vorlesung Molekulare und angewandte Mikrobiologie MSc-Molbio-7-Müller

Einzeltermin, Lehrperson Müller

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 20.06.2016 - 20.06.2016, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²
Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester**

6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte

Molekulare und angewandte Mikrobiologie MSc-Molbio-7-averhoff

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Müller/Averhoff

Do, woch, 08:00 - 10:00, 02.06.2016 - 14.07.2016, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Inhalt **MSc-MBT-WP12**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte

Molekulare und angewandte Mikrobiologie MSc-Molbio-7-Averhoff

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Müller/Averhoff

Inhalt **MSc-MBT-WP12**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte

Molekulare und angewandte Mikrobiologie MSc-Molbio-7-Averhoff

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Müller/Averhoff

Inhalt **MSc-MBT-WP12**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte

Entwicklungsbiologie und Genetik

Entwicklungsbiologie und Genetik MSc-Molbio-8-Osiewacz

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 3, Lehrperson Osiewacz

Di, woch, 08:00 - 10:00, 31.05.2016 - 12.07.2016, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte

Entwicklungsbiologie und Genetik MSc-Molbio-8-Osiewacz

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Osiewacz

Di, woch, 14.06.2016 - 12.07.2016

Inhalt

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte

Biozentrum, N200, Raum 2.19

Uhrzeit wird noch bekannt gegeben

Entwicklungsbiologie und Genetik MSc-Molbio-8-Osiewacz

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Osiewacz

Di, woch, 14.06.2016 - 12.07.2016

Inhalt **Masterstudiengang**

Modul: MSc-Molbio-8 ab 2

MSc-MBT-12 ab 2

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte

Biozentrum, N200, Raum 2.19

Uhrzeit wird noch bekannt gegeben

Sekundärstoffwechsel von Pflanzen und Pilzen

Molekulare Zellbiologie und Biochemie eukaryotischer Systeme

Student Seminar MSc Mol. Biology-Schleiff

Seminar, Lehrperson Schleiff

Do, Einzel, 12:00 - 16:00, 29.09.2016 - 29.09.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4,
Raumgröße 172,53 m²

Molekulare Zellbiologie und Biochemie eukaryotischer Systeme MSc-Molbio-10-Schleiff

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schleiff/Scharf/Fragkostefanakis/Ladig/Pernil

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 01.06.2016 - 13.07.2016, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Inhalt **Masterstudiengang**

Modul: MSc-Molbio-10 ab 2

MSc-MBT-13 ab 2

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer: 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte

Molekulare Zellbiologie und Biochemie eukaryotischer Systeme MSc-Molbio-10-Schleiff

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Schleiff/Ladig/Simm

Block, 10:00 - 17:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Geb N - N 200-320 Praktikumsraum 320

Mo, Einzel, 09:30 - 16:00, 30.05.2016 - 30.05.2016, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center

Di, Einzel, 09:30 - 16:00, 31.05.2016 - 31.05.2016, Geb N - BCC 012b Beilstein-Computer-Center

Block, 09:30 - 16:00, 01.06.2016 - 03.06.2016, Geb N - BCC 012b Beilstein-Computer-Center

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer: 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte

Molekulare Zellbiologie und Biochemie eukaryotischer Systeme MSc-Molbio-10-Schleiff

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Schleiff/Ladig/Simm

Mo, woch, 17:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer: 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte

Physical Biology of Cells and Cell Interactions / Cell Biology and Physiology

Voraussichtlich im Wintersemester 2015/16:

MSc PBioC - Physical Biology of Cells and Cell Interactions

Bioprosesstechnik MSc-MBT-WP2 - Bode

Praktikum, SWS: 6.0, ECTS: 6, Lehrperson Bode/Schrader

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester,**

Dauer: 6 Wochen

Termin und Ort nach Absprache

Chemische Biologie MSc-MBT-WP7-Bode

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Bode
Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen

Ort nach Absprache

Chemische Biologie MSc-MBT-WP7-Bode

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Bode
Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen

Termin und Ort nach Absprache

Chemische Biologie MSc-MBT-WP7-Bode

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Bode

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 11.04.2016 - 16.05.2016, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Mi, woch, 08:00 - 11:00, 13.04.2016 - 18.05.2016, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Fr, Einzel, 09:00 - 11:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Fr, woch, 09:00 - 11:00, 15.04.2016 - 20.05.2016, Geb N - N 220-313 Mikroskopie Übungsraum mit
angeschlossenem Praktikumsraum

Fr, Einzel, 09:00 - 11:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1

Fr, Einzel, 09:00 - 11:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, Biologicum - Bio -1.301

Fr, woch, 09:00 - 11:00, 29.04.2016 - 20.05.2016, Geb N - N/B3 N100, Hörsaal B3, Raumgröße 112,90 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen

Termin:

Ort nach Absprache

je Mittwochs und Freitags

Uhrzeit nach Absprache

Entwicklungsbiologie und Genetik MSc-Molbio-8-Osiewacz

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 3, Lehrperson Osiewacz

Di, woch, 08:00 - 10:00, 31.05.2016 - 12.07.2016, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte

Industrielle Biotechnologie MSc-MBT-WP2-Bode

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Bode/Koller

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester,**

Dauer : 6 Wochen

Industrielle Biotechnologie MSc-MBT-WP2-Bode

Exkursion, ECTS: 1, Lehrperson Bode
Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester,**

Dauer : 6 Wochen

Termin und Ort nach Absprache

Molekulare Zellbiologie und Biochemie eukaryotischer Systeme MSc-Molbio-10-Schleiff

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Schleiff/Ladig/Simm
Block, 10:00 - 17:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Geb N - N 200-320 Praktikumsraum 320
Mo, Einzel, 09:30 - 16:00, 30.05.2016 - 30.05.2016, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center
Di, Einzel, 09:30 - 16:00, 31.05.2016 - 31.05.2016, Geb N - BCC 012b Beilstein-Computer-Center
Block, 09:30 - 16:00, 01.06.2016 - 03.06.2016, Geb N - BCC 012b Beilstein-Computer-Center
Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer: 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte

Molekulare und angewandte Mikrobiologie MSc-Molbio-7-Averhoff

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Müller/Averhoff
Inhalt **MSc-MBT-WP12**
Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte

Molekulare und angewandte Mikrobiologie MSc-Molbio-7-Averhoff

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Müller/Averhoff
Inhalt **MSc-MBT-WP12**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte

Molekulare und angewandte Mikrobiologie MSc-Molbio-7-averhoff

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Müller/Averhoff
Do, woch, 08:00 - 10:00, 02.06.2016 - 14.07.2016, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²
Inhalt **MSc-MBT-WP12**
Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte

Pflichtmodule

Advanced Cell Biology II

Vorlesung mit Seminar, SWS: 7.0, ECTS: 7, Lehrperson Eimer/Lecaudey/Müller-McNicoll/Ockelmann/Schliwa/Strilic/Volkandt

Mo, Einzel, 15:30 - 16:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1
Mo, woch, 16:15 - 18:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1
Mi, woch, 09:15 - 11:00, 13.04.2016 - 08.07.2016, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1
Do, Einzel, 09:00 - 11:00, 21.04.2016 - 21.04.2016, Biologicum - Bio -1.302
Mi, Einzel, 11:00 - 12:15, 13.07.2016 - 13.07.2016, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4

Molecular Basics in Vertebrate Genetics

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Lecaudey/Pampaloni/Starzinski-Powitz/Stelzer

Block, 09:30 - 16:30, 18.07.2016 - 22.07.2016, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1
Bem. zu Zeit und Ort weitere Informationen erhalten Sie bei der Einführungsveranstaltung

siehe Vorbesprechung Ringvorlesung

Wahlpflichtmodule

Entwicklungsbiologie und Genetik MSc-Molbio-8-Osiewacz

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Osiewacz

Di, woch, 14.06.2016 - 12.07.2016

Inhalt

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte

Biozentrum, N200, Raum 2.19

Uhrzeit wird noch bekannt gegeben

Entwicklungsbiologie und Genetik MSc-Molbio-8-Osiewacz

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Osiewacz

Di, woch, 14.06.2016 - 12.07.2016

Inhalt

Masterstudiengang

Modul: MSc-Molbio-8 ab 2

MSc-MBT-12 ab 2

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte

Biozentrum, N200, Raum 2.19

Uhrzeit wird noch bekannt gegeben

Genomfunktion und Genregulation MSc-Molbio-5; MSc-MBT-WP10-Soppa

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Soppa

woch

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte

Genomfunktion und Genregulation MSc-Molbio-5; MSc-MBT-WP10-Soppa

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 3, Lehrperson Soppa

Mi, woch, 08:15 - 10:00, 13.04.2016 - 25.05.2016, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte

Genomfunktion und Genregulation MSc-Molbio-5; MSc-MBT-WP10-Soppa

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Soppa

woch

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte

Molekulare Zellbiologie und Biochemie eukaryotischer Systeme MSc-Molbio-10-Schleiff

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Schleiff/Ladig/Simm

Mo, woch, 17:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer: 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte

Vorlesung Molekulare und angewandte Mikrobiologie MSc-Molbio-7-Müller

Einzeltermin, Lehrperson Müller

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 20.06.2016 - 20.06.2016, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester**

6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte

External practical module: Cell Biology and Physiology

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11

Cell Biology and Physiology of Signal Transfer

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Volkandt

How to make a Neuron: From Stem Cells to Stable Cell Lines

Praktikum/Seminar

Neurophysiology of Sensory Systems

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Kössl/Gaese/Nowotny

Bem. zu Zeit und Ort ganzsemestrig, ganztags im Masterraum Biologicum 3.101, siehe Auditory Neuroscience

Auditory Function and Dysfunction: Behavior and Physiology

Praktikum/Seminar, Lehrperson Gaese

Information Processing in the Central Auditory System

Praktikum/Seminar, Lehrperson Gaese

Developmental Neurobiology

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Acker-Palmer

Bem. zu Zeit und Ort Termine und Ort werden n.V. auf der Webpage oder nach persönlicher Absprache bekannt gegeben

Physiology and Behavior

Praktikum/Seminar, Lehrperson Grünewald

Three-dimensional cell culture and three-dimensional microscopy

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Stelzer

Bem. zu Zeit und Ort Termine und Ort nach Vereinbarung

Three-dimensional developmental biology and three-dimensional microscopy

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Stelzer

Bem. zu Zeit und Ort Termine und Ort nach Vereinbarung

Three-dimensional plant cell biology and three-dimensional microscopy

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Stelzer

Bem. zu Zeit und Ort Termine und Ort nach Vereinbarung

Cell communication, Cell Adhesion and Cell Motility

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Bernardi/Scholz/Starzinski-Powitz

Bem. zu Zeit und Ort Termine und Ort werden n.V. auf der Homepage bekannt gegeben

Plant Cell Biology-Schleiff

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Schleiff/Scharf/Fragkostefanakis/Ladig/Pernil

Fungal Cell Biology-Osiewacz

Praktikum/Seminar, SWS: 10.0, ECTS: 11, Lehrperson Osiewacz

Bem. zu Zeit und Ort 05.09.-30.09.; Ort Biozentrum, N 200, Raum 2.19 und Raum 2.03

Function and Evolution of Metabolic Pathways

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Ebersberger

Bem. zu Zeit und Ort Termine nach persönlicher Absprache

Special Aspects of Immunology

Praktikum/Seminar, SWS: 11.0, ECTS: 11, Lehrperson Waibler

Bem. zu Zeit und Ort Termine und Ort werden n.V. auf der Homepage bekannt gegeben

Developmental Genetics

Praktikum/Seminar, Lehrperson Stainier

Cell Biology and Gene Expression Control

Praktikum/Seminar, Lehrperson Lausen

Endothelial Cells and Tumor Cell Biology

Praktikum/Seminar, Lehrperson Strilic

Principles of Tube Morphogenesis

Praktikum/Seminar, Lehrperson Nakayama

Developmental Cell Biology

Praktikum/Seminar, Lehrperson Lecaudey

Basics and Applcance of Image and Data Analysis in Biology

Praktikum/Seminar, Lehrperson Fischer

Biology of Extracellular Vesicles

Praktikum/Seminar, Lehrperson Momma

Special Aspects of Tumor Biology

Praktikum/Seminar, Lehrperson Matthes/Strebhardt

Cellular RNA Biology

Praktikum/Seminar, Lehrperson Müller-McNicoll

Neuronal basis of acoustic communication in mammals

Praktikum/Seminar, Lehrperson Hechavarria/Kössl

Ökologie und Evolution

Bioprosesstechnik MSc-MBT-WP2 - Bode

Praktikum, SWS: 6.0, ECTS: 6, Lehrperson Bode/Schrader

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester,**

Dauer: 6 Wochen

Termin und Ort nach Absprache

Entwicklungsbiologie und Genetik MSc-Molbio-8-Osiewacz

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 3, Lehrperson Osiewacz

Di, woch, 08:00 - 10:00, 31.05.2016 - 12.07.2016, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte

Humanpathogene Pilze

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Piepenbring/Schöfer

Block, 09:00 - 18:00, 30.05.2016 - 03.06.2016, Biologicum - Bio 2.401 Master-Praktikumsraum 8

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Blockkurs ist offen für alle Studierenden, die das Modul 6 „Diversität der Organismen und Lebensräume“ abgeschlossen haben. Er kann für das Freie Studium angerechnet werden. Gleichzeitig ist dieses Modul Teil der Ausbildung zum „Fachberater für Mykologie, univ. gepr.“, einer Ausbildung, die von der Deutschen Gesellschaft für Mykologie angeboten wird.

Die Lehrveranstaltung besteht aus einer Vorlesung mit mykologischen oder medizinischen Schwerpunkten sowie aus praktischen Übungen zur klinischen Mykologie.

Industrielle Biotechnologie MSc-MBT-WP2-Bode

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Bode/Koller
Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester,**

Dauer : 6 Wochen

Industrielle Biotechnologie MSc-MBT-WP2-Bode

Exkursion, ECTS: 1, Lehrperson Bode
Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester,**

Dauer : 6 Wochen

Termin und Ort nach Absprache

Molekulare Zellbiologie und Biochemie eukaryotischer Systeme MSc-Molbio-10-Schleiff

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Schleiff/Ladig/Simm
Block, 10:00 - 17:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Geb N - N 200-320 Praktikumsraum 320
Mo, Einzel, 09:30 - 16:00, 30.05.2016 - 30.05.2016, Geb N - BCC 012c Beilstein-Computer-Center
Di, Einzel, 09:30 - 16:00, 31.05.2016 - 31.05.2016, Geb N - BCC 012b Beilstein-Computer-Center
Block, 09:30 - 16:00, 01.06.2016 - 03.06.2016, Geb N - BCC 012b Beilstein-Computer-Center
Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer: 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte

Molekulare Zellbiologie und Biochemie eukaryotischer Systeme MSc-Molbio-10-Schleiff

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Schleiff/Ladig/Simm
Mo, woch, 17:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016
Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer: 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte

Molekulare und angewandte Mikrobiologie MSc-Molbio-7-Averhoff

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Müller/Averhoff
Inhalt **MSc-MBT-WP12**
Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte

Molekulare und angewandte Mikrobiologie MSc-Molbio-7-Averhoff

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Müller/Averhoff
Inhalt **MSc-MBT-WP12**

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte

Molekulare und angewandte Mikrobiologie MSc-Molbio-7-averhoff

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Müller/Averhoff
Do, woch, 08:00 - 10:00, 02.06.2016 - 14.07.2016, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²
Inhalt **MSc-MBT-WP12**
Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte

Phytopathogene Pilze auf Nutzpflanzen

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Piepenbring

BlockSaSo, 09:00 - 18:00, 06.07.2016 - 10.07.2016, Biologicum - Bio 2.401 Master-Praktikumsraum 8

Inhalt Dieser Blockkurs ist offen für alle Studierenden, die das Modul 6 „Diversität der Organismen und Lebensräume“ abgeschlossen haben. Er kann für das Freie Studium angerechnet werden. Gleichzeitig ist dieses Modul Teil der Ausbildung zum „Fachberater für Mykologie, univ. gepr.“, einer Ausbildung, die von der Deutschen Gesellschaft für Mykologie angeboten wird.

Die Lehrveranstaltung besteht aus einer Vorlesung, Exkursionen und praktischen Übungen zu phytopathologisch relevanten Pilzen, deren Systematik, Morphologie, Ökologie und wirtschaftliche Bedeutung.

Voraussetzung Modul 6 des B.Sc. Biowiss.

Ökologische Exkursion Südfrankreich 24.6. - 4.7.2016

Exkursion, ECTS: 3, Lehrperson Hadrys/Streit

Bem. zu Zeit und Ort Diese Exkursion, gemeinsam mit der Tierärztlichen Hochschule Hannover, steht für bis zu 10 Studierende des Fachbereichs Biowissenschaften der Goethe-Universität offen. Nähere Details zu Inhalt und Organisation sind dem externen Dokument zu entnehmen.

Vorbesprechungstermin und -ort werden in Abstimmung mit Frau PD Dr. Hadrys vereinbart. Verantwortlich für die Exkursion ist Frau Hadrys; Herr Prof. Streit kann für formale Fragen im Vorfeld oder im Anschluss an die Exkursion konsultiert werden.

Pflichtmodule

Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik

Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik - Brüggemann

Praktikum/Seminar, SWS: 15.0, ECTS: 15, Lehrperson Brüggemann

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik - Böhning-Gaese

Praktikum/Seminar, ECTS: 15, Lehrperson Böhning-Gaese/Fritz/Schleuning

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik - Janke

Praktikum/Seminar, SWS: 15.0, ECTS: 15, Lehrperson Janke

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik - Jun. Prof. Müller

Praktikum/Seminar, SWS: 15.0, ECTS: 15, Lehrperson Müller (FB 15)

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik - Klimpel

Praktikum/Seminar, SWS: 15.0, ECTS: 15, Lehrperson Klimpel

Bem. zu Zeit und Ort 6 Wochen

nach Vereinbarung

Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik - Oehlmann

Praktikum/Seminar, SWS: 15.0, ECTS: 15, Lehrperson Oehlmann/Oetken/Schulte-Oehlmann/Wagner

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik - Pfenninger

Praktikum/Seminar, SWS: 15.0, ECTS: 15, Lehrperson Pfenninger

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik - Piepenbring

Praktikum/Seminar, SWS: 15.0, ECTS: 15, Lehrperson Piepenbring/Mangelsdorff

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik - Schmitt

Praktikum/Seminar, SWS: 15.0, ECTS: 15, Lehrperson Schmitt

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik - Schrenk

Praktikum/Seminar, SWS: 15.0, ECTS: 15, Lehrperson Schrenk/Kullmer/Hahn/Hertler/Lehmann/Smith/
Wedmann

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik - Thines

Praktikum/Seminar, SWS: 15.0, ECTS: 15, Lehrperson Thines

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Einführung in die Wissenschaftliche Arbeitstechnik - Zizka

Praktikum/Seminar, SWS: 15.0, ECTS: 15, Lehrperson Zizka/Dressler/Renger (geb. Matuszak)/Printzen/
Schmidt/Paule

Di, Einzel, 09:00 - 11:00, 26.04.2016 - 26.04.2016, Biologicum - Bio 0.403 Tutorienraum 4

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Masterarbeit

Masterarbeit - Jun. Prof. Müller

Praktikum, ECTS: 30, Lehrperson Müller (FB 15)

Bem. zu Zeit und Ort Mastermodul Öko-4

Masterarbeit - Brüggemann

Praktikum, ECTS: 30, Lehrperson Brüggemann

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Masterarbeit - Böhning-Gaese

Praktikum, ECTS: 30, Lehrperson Böhning-Gaese/Fritz/Schleuning

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Masterarbeit - Janke

Praktikum, ECTS: 30, Lehrperson Janke

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Masterarbeit - Klimpel

Praktikum, ECTS: 30, Lehrperson Klimpel

Bem. zu Zeit und Ort 6 Monate

nach Vereinbarung

Masterarbeit - Oehlmann

Praktikum, ECTS: 30, Lehrperson Oehlmann/Oetken/Schulte-Oehlmann/Wagner

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Masterarbeit - Pfenninger

Praktikum, ECTS: 30, Lehrperson Pfenninger

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Masterarbeit - Schmitt

Praktikum, ECTS: 30, Lehrperson Schmitt

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Masterarbeit - Schrenk

Praktikum, ECTS: 30, Lehrperson Schrenk/Kullmer/Hahn/Hertler/Lehmann/Smith/Wedmann

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Masterarbeit - Thines

Praktikum, ECTS: 30, Lehrperson Thines

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Masterarbeit - Zizka

Praktikum, ECTS: 30, Lehrperson Zizka

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Masterarbeit - Piepenbring

Praktikum/Seminar, ECTS: 30, Lehrperson Piepenbring/Mangelsdorff
Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Wahlpflichtmodule

Veranstaltungen werden im Wintersemester angeboten

Entwicklungsbiologie und Genetik MSc-Molbio-8-Osiewacz

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Osiewacz

Di, woch, 14.06.2016 - 12.07.2016

Inhalt

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte

Biozentrum, N200, Raum 2.19

Uhrzeit wird noch bekannt gegeben

Entwicklungsbiologie und Genetik MSc-Molbio-8-Osiewacz

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Osiewacz

Di, woch, 14.06.2016 - 12.07.2016

Inhalt

Masterstudiengang

Modul: MSc-Molbio-8 ab 2

MSc-MBT-12 ab 2

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte

Biozentrum, N200, Raum 2.19

Uhrzeit wird noch bekannt gegeben

Genomfunktion und Genregulation MSc-Molbio-5; MSc-MBT-WP10-Soppa

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Soppa

woch

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte

Genomfunktion und Genregulation MSc-Molbio-5; MSc-MBT-WP10-Soppa

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 3, Lehrperson Soppa

Mi, woch, 08:15 - 10:00, 13.04.2016 - 25.05.2016, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte

Genomfunktion und Genregulation MSc-Molbio-5; MSc-MBT-WP10-Soppa

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Soppa

woch

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester;**

Dauer 6 Wochen in der ersten Semesterhälfte

MSc ÖkoEvo: Anmeldung zu den Modulen im ersten Halbjahr

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Klimpel/Oehlmann/Schrenk/Sundermann/Thines/Zizka

woch, Gruppe 1, Zizka

woch, Gruppe 2, Klimpel, Oehlmann, Sundermann

woch, Gruppe 3, Schrenk

woch, Gruppe 4, Thines

MSc ÖkoEvo: Anmeldung zu den Modulen im zweiten Halbjahr

Sonstige Veranstaltung, Lehrperson Böhning-Gaese/Klimpel/Müller (FB 15)/Pfenninger/Starke-Ottich

woch, Gruppe 1, Klimpel

woch, Gruppe 2, Böhning-Gaese, Müller (FB 15)

woch, Gruppe 3, Pfenninger

woch, Gruppe 4, Starke-Ottich

Vorlesung Molekulare und angewandte Mikrobiologie MSc-Molbio-7-Müller

Einzeltermin, Lehrperson Müller

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 20.06.2016 - 20.06.2016, Geb N - N 260-314 Raumgröße 66,50 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Jährlich im Sommersemester**

6 Wochen in der zweiten Semesterhälfte

Evolutionsbiologie

Evo 1 P Baupläne der Tiere und Ökofaunistik (Tiere)

Veranstaltungen werden im **Wintersemester** angeboten

Evo-2 Diversität und Evolution der Pflanzen (Pflanzen und Pilze)

Veranstaltungen werden im **Sommersemester** angeboten

Botanische Exkursion "Flora und Vegetation der Zentralalpen"

Exkursion, SWS: 5.0, Lehrperson Zizka/Bönsel/Malten/Paule

Di, Einzel, 15:00 - 17:00, 12.04.2016 - 12.04.2016

Bem. zu Zeit und Ort Termin 19.07. - 26.07.2016

Vorbesprechung: Dienstag, 12.4.2016, 15:00 Uhr, Biologicum, Seminarraum 2, -1.301

MSc-ÖkEvo

BIO-L3 ab 5

Diversität und Evolution der Pflanzen

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Zizka

Di, Einzel, 13:00 - 17:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, Biologicum - Bio -1.301

Mi, woch, 08:00 - 11:30, 13.04.2016 - 18.05.2016, Biologicum - Bio -1.301

Mo, woch, 08:00 - 11:30, 18.04.2016 - 09.05.2016, Biologicum - Bio -1.301

Di, Einzel, 08:00 - 11:30, 17.05.2016 - 17.05.2016, Biologicum - Bio -1.302

Mi, Einzel, 15:00 - 17:00, 18.05.2016 - 18.05.2016, Biologicum - Bio -1.301

Inhalt Das Modul gibt einen Überblick über die Diversität und Evolution der Pflanzen, insbesondere der Gefäßpflanzen. Es baut auf die Inhalte des Bachelor Biowissenschaften auf und behandelt exemplarisch die Diversität, Evolution und Phylogenie der Pflanzen unter Heranziehung molekularer Methoden und verschiedener Werkzeuge der stammesgeschichtlichen Rekonstruktion (Phylogenie). Gleichermaßen werden aber auch Evolutionslinien und Anpassungen im Bereich der Morphologie untersucht, besonders befassen wir uns dabei mit den Organen der Blüte und Frucht. Diesem Zweck sowie der Behandlung ausgewählter Fragen des Naturschutzes dient auch die Exkursion.

Bem. zu Zeit und Ort 1. Semesterhälfte; in Verbindung mit Seminar und Praktikum. Mit mehrtägiger Exkursion in der vorlesungsfreien Zeit.

Vorbesprechung: 12.04.2016 um 14 Uhr im Seminarraum 2 (-1.301)

Praktikum zur Diversität und Evolution der Pflanzen

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Zizka/Dressler/Printzen/Paule/Renger (geb. Matuszak)

Block, 09:00 - 17:00, 13.04.2016 - 26.04.2016, Biologicum - Bio 1.401 Master-Praktikumsraum 4

Block, 08:00 - 17:00, 27.04.2016 - 11.05.2016, Biologicum - Bio 0.406 Biopool (PC-Raum)

Do, Einzel, 08:00 - 19:00, 12.05.2016 - 12.05.2016, Biologicum - Bio 0.406 Biopool (PC-Raum)

Block, 09:00 - 17:00, 12.05.2016 - 20.05.2016, Biologicum - Bio 2.401 Master-Praktikumsraum 8

Fr, Einzel, 08:00 - 17:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, Biologicum - Bio 0.406 Biopool (PC-Raum)

Di, Einzel, 08:00 - 19:00, 17.05.2016 - 17.05.2016, Biologicum - Bio 0.406 Biopool (PC-Raum)

Mi, Einzel, 08:00 - 19:00, 18.05.2016 - 18.05.2016, Biologicum - Bio 0.406 Biopool (PC-Raum)

Block, 08:00 - 17:00, 23.05.2016 - 24.05.2016, Biologicum - Bio 1.401 Master-Praktikumsraum 4

Block, 09:00 - 17:00, 23.05.2016 - 24.05.2016, Biologicum - Bio 0.406 Biopool (PC-Raum)

Mi, Einzel, 08:00 - 13:00, 25.05.2016 - 25.05.2016, Biologicum - Bio 1.401 Master-Praktikumsraum 4

Inhalt Das Modul gibt einen Überblick über die Diversität und Evolution der Pflanzen, insbesondere der Gefäßpflanzen. Es baut auf die Inhalte des Bachelor Biowissenschaften auf und behandelt exemplarisch die Diversität, Evolution und Phylogenie der Pflanzen unter Heranziehung molekularer Methoden und verschiedener Werkzeuge der stammesgeschichtlichen Rekonstruktion (Phylogenie). Gleichmaßen werden aber auch Evolutionslinien und Anpassungen im Bereich der Morphologie untersucht, besonders befassen wir uns dabei mit den Organen der Blüte und Frucht. Diesem Zweck dient auch die Exkursion.

Bem. zu Zeit und Ort Zeit und Ort: Blockveranstaltung 18.04.2016 bis 20.05.2016; Exkursion 19.-26.7.2016

Block I (Flow Cytometry und DNA-Isolation): 18.04. bis 26.04.2016, täglich 9.15 h – 17.00 h, Biologicum, Masterraum 1.401 und AK Labors

Block II (Phylogenetische Analyse): 27.4. bis 11.05.2016, täglich 9.15 h – 17.00 h, Biologicum, Bio-Pool 0.406

Block III (Blütenmorphologie): 12.05. bis 20.05.2016, täglich 9.15 h – 17.00 h, Biologicum, Masterraum 2.401

Block IV: 19.-26.07.2016, täglich ganztags, Exkursion

Vorbesprechung Dienstag, 12.4.2016, 14:00 Uhr, Biologicum, Seminarraum 2, -1.301

Seminar zu Diversität und Evolution der Pflanzen

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Zizka/Dressler/Printzen/Paule

woch

Inhalt Das Modul gibt einen Überblick über die Diversität und Evolution der Pflanzen, insbesondere der Gefäßpflanzen. Es baut auf die Inhalte des Bachelor Biowissenschaften auf und behandelt exemplarisch die Diversität, Evolution und Phylogenie der Pflanzen unter Heranziehung molekularer Methoden und verschiedener Werkzeuge der stammesgeschichtlichen Rekonstruktion (Phylogenie). Gleichmaßen werden aber auch Evolutionslinien und Anpassungen im Bereich der Morphologie untersucht, besonders befassen wir uns dabei mit den Organen der Blüte und Frucht. Diesem Zweck dient auch die mehrtägige Exkursion.

Bem. zu Zeit und Ort Termine werden bekanntgegeben

Vorbesprechung Dienstag, 12.4.2016, 14:00 Uhr, Biologicum, Seminarraum 2, -1.301

In der 1. Semesterhälfte. In Verbindung mit Vorlesung und Seminar. Mit mehrtägiger Exkursion in der vorlesungsfreien Zeit.

Seminar zur Botanischen Exkursion "Flora und Vegetation der Zentralalpen"

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Zizka/Bönsel/Malten/Paule

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

Vorbesprechung Dienstag, 12.4.2016, 15:00 Uhr, Biologicum, Seminarraum 2, -1.301

Evo-3 Mykologie (Pflanzen und Pilze)

Veranstaltungen werden im **Wintersemester** angeboten

Evo-4 Molekulare Ökologie und Populationsgenetik (Tiere)

Veranstaltungen werden im **Sommersemester** angeboten.

Molekulare Ökologie und Populationsgenetik - Adaptation, Nischenevolution, Ausbreitung

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Pfenninger

Bem. zu Zeit und Ort 2. Semesterhälfte

Molekulare Ökologie und Populationsgenetik - Aktuelle Forschungsbeispiele

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Pfenninger

Bem. zu Zeit und Ort 2. Semesterhälfte

Molekulare Ökologie und Populationsgenetik - Molekulare Ökologie

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Pfenninger

Bem. zu Zeit und Ort 2. Semesterhälfte

Evo-5 Molekulare Evolution und Bioinformatik (übergreifend)

Veranstaltungen werden im **Wintersemester** angeboten.

Evo-6 Evolutionäre Genomik der Vertebraten (Tiere)

Veranstaltungen werden im **Wintersemester** angeboten.

Evo-7 Paläobiologie und Umwelt (Tiere)

Veranstaltungen werden im **Sommersemester** angeboten.

Paläobiologie und Umwelt

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schrenk/Hahn/Kullmer/Lehmann/Smith/Streit

Block, 08:30 - 10:00, 11.04.2016 - 29.04.2016, Biologicum - Bio 3.401 Master-Praktikumsraum 11

Block, 08:30 - 10:00, 11.04.2016 - 15.04.2016, Biologicum - Bio 0.402 Tutorienraum 3

Block, 08:30 - 10:00, 18.04.2016 - 22.04.2016, Biologicum - Bio 0.402 Tutorienraum 3

Block, 08:30 - 10:00, 25.04.2016 - 28.04.2016, Biologicum - Bio 0.402 Tutorienraum 3

Arbeitsgruppenseminar Abt. Prof. Schrenk

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schrenk/Kullmer/Bruch/Hahn/Hertler/Lehmann/Smith/Wedmann

Bem. zu Zeit und Ort Termin: Freitag 10:15 – 12:00 Uhr

Ort: Forschungsinstitut Senckenberg, Reimersbau 2. Stock, Paläoanthropologie

Paläobiologie und Umwelt

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Schrenk/Bruch/Hahn/Hertler/Kullmer/Lehmann/Smith

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 13.05.2016 - 13.05.2016

Fr, Einzel, 13:00 - 15:30, 13.05.2016 - 13.05.2016

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 20.05.2016 - 20.05.2016

Fr, Einzel, 13:00 - 15:30, 20.05.2016 - 20.05.2016

Bem. zu Zeit und Ort Freitag, 13.05.2016 und Freitag, 20.05.2016

von jeweils von 09:00 – 12:00 und 13:00 – 15:30 Uhr

im Forschungsinstitut Senckenberg, Reimersbau 2. Stock, Paläoanthropologie

Paläobiologie und Umwelt (Grundpraktikum)

Praktikum, SWS: 5.0, ECTS: 5, Lehrperson Schrenk/Hahn/Kullmer/Lehmann/Smith/Streit/Sommer-Trembo

Block, 10:15 - 17:30, 11.04.2016 - 29.04.2016, Biologicum - Bio 3.401 Master-Praktikumsraum 11

Bem. zu Zeit und Ort Einzeltermin: 29.04.2016 von 08:30 – 17:30 Uhr, ganztägige Exkursion nach
Messel

Paläobiologie und Umwelt (Spezialpraktikum)

Praktikum, SWS: 5.0, ECTS: 5, Lehrperson Schrenk/Bruch/Hahn/Hertler/Kullmer/Lehmann/Smith/Wedmann

Bem. zu Zeit und Ort Termin: 02.05.2016 bis 19.05.2016

Mo - Fr von 8:30 - 17:30 Uhr; Forschungsinstitut Senckenberg, Reimersbau 2. Stock,
Paläoanthropologie und nach Vereinbarung

Klausur Paläobiologie und Umwelt

Klausur, Lehrperson Schrenk

Mi, Einzel, 09:00 - 12:00, 25.05.2016 - 25.05.2016, Biologicum - Bio 3.401 Master-Praktikumsraum 11

Klausur Paläobiologie und Umwelt (NK)

Klausur, Lehrperson Schrenk

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Biologicum - Bio 3.401 Master-Praktikumsraum 11

Evo-8 Symbiosen der Pflanzen (Pflanzen und Pilze)

Veranstaltungen werden im **Sommersemester** angeboten.

Evolution der Symbiosen

Praktikum, SWS: 5.0, ECTS: 5, Lehrperson Thines

Bem. zu Zeit und Ort 1. Semesterhälfte, findet in den Räumen von Prof. Thines im BiK-F statt

MSc-ÖkEvo-Evo-8

Symbiosen der Pflanzen

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Thines

Bem. zu Zeit und Ort 1. Semesterhälfte, findet in den Räumen von Prof. Thines im BiK-F statt

MSc-ÖkEvo-Evo-8

Symbiosen der Pflanzen: Seminar zur Interaktion von Wirten und Pflanzen

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Thines

Bem. zu Zeit und Ort 1. Semesterhälfte, findet in den Räumen von Prof. Thines im BiK-F statt

MSc-ÖkEvo-Evo-8

Ökologie und Diversität der Symbiosen

Praktikum, SWS: 5.0, ECTS: 5, Lehrperson Thines

Bem. zu Zeit und Ort 1. Semesterhälfte

MSc-ÖkEvo-Evo-8

Evo-8a Pflanzenpathogene (Pflanzen und Pilze)

Veranstaltungen werden nur im **Wintersemester 2015/16** angeboten.

Evo-9 Klimawandel und Biodiversitätsanpassungen (übergreifend)

Veranstaltungen werden im **Wintersemester** angeboten

Ökologie

Öko-1 Ökotoxikologie (Tiere)

Veranstaltungen werden im Wintersemester angeboten

Studierende in den Masterstudiengängen Ökologie und Evolution und Umweltwissenschaften melden sich bitte online zum Modul an (<http://www.bio.uni-frankfurt.de/42272464/MSc-OE>, Quicklink "Anmeldung zu Mastermodulen"), Studierende im Masterstudiengang Umweltwissenschaften zusätzlich bis zum 24.10.2016 bei Frau Martina Goldmann per E-Mail (goldmann@bio.uni-frankfurt.de) unter Angabe des Namens, der Matrikelnummer und der Fachsemesterzahl.

Klausur MSc - Ökotoxikologie (NK)

Klausur, Lehrperson Oehlmann

Do, Einzel, 08:15 - 10:00, 07.04.2016 - 07.04.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Öko-2 Gewässerökologie (Tiere)

Veranstaltungen werden im **Sommersemester** angeboten

Studierende im Masterstudiengang Ökologie und Evolution melden sich bitte online zum Modul Öko-2-P an (<http://www.bio.uni-frankfurt.de/42272464/MSc-OE>, Quicklink "Anmeldung zu Mastermodulen").

Gewässerökologie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Oetken/Oehlmann

Di, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 11.05.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 11.05.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Inhalt Der Themenbereich Gewässerökologie umfasst zwei Module (1.: Modul Öko-2-VS bzw. UW-B1-VS mit Vorlesung (3 CP) und Seminar (2 CP); 2.: Modul Öko-2-P (10 CP) bzw. UW-B1-P (5 CP) als Praktikum) und ist eine Wahlpflichtveranstaltung für Studierende der Masterstudiengänge Ökologie & Evolution bzw. Umweltwissenschaften. Die Vorlesung steht auch interessierten Studierenden der Studiengänge Biowissenschaften (Bachelor), Bioinformatik (Bachelor) und anderer Studiengänge mit biologischem Neben- oder Wahl(pflicht)fach sowie Lehramtsstudierenden (L3) des Studienfachs Biologie für die Spezialisierungsmodule 1 und 2 offen.

Die **Vorlesung** gliedert sich in einen theoretischen und in einen angewandten Teil. Im Rahmen der theoretischen Gewässerökologie werden zunächst Grundlagen für das allgemeine Verständnis von gewässerökologischen Zusammenhängen gelegt. Es werden die chemisch-physikalischen Besonderheiten des Grundwassers sowie dessen biologische Besiedlung behandelt, um anschließend die strukturellen und morphologischen Parameter von Fließgewässern (Quellen, Bächen, Flüsse) und stehenden Gewässern (Seen) zu besprechen und dabei Bezüge zur biologischen Besiedlung unter Berücksichtigung des Wasser- und Stoffhaushaltes herzustellen. Die letzte Vorlesungsstunde im theoretischen Teil, der sich vorwiegend auf limnische Systeme konzentriert, widmet sich der Meeresökologie. Die angewandte Gewässerökologie befasst sich mit der historischen und aktuellen Belastung von (limnischen) Gewässern sowie mit Möglichkeiten einer modernen Abwasserreinigung. Weitere Themen sind die Bewertung des Zustands von Gewässern, die EU-Wasserrahmenrichtlinie sowie Konzepte zur Renaturierung/Revitalisierung von Gewässersystemen.

Das gewässerökologische **Seminar** wird als Literaturseminar zur Vertiefung des Lehrstoffs durchgeführt; es steht ausschließlich den Studierenden der Masterstudiengänge Ökologie & Evolution und Umweltwissenschaften offen.

Für die Studierenden im Masterstudiengang Ökologie & Evolution gliedert sich das **Praktikumsmodul** in einen fischparasitologischen (2 Wochen Dauer: 18.04.-29.04.2016) und in einen limnologischen Teil (ebenfalls über 2 Wochen: 02.05.-13.05.2016), in dem die Teilnehmer zunächst den Ist-Zustand eines Fließgewässers aufnehmen, um anschließend für defizitäre Abschnitte Revitalisierungskonzepte zu erarbeiten. Für die Studierenden des Master Umweltwissenschaften wird vom 17. bis 25. Mai 2016 eine 8-tägige Exkursion an den Edersee durchgeführt, wobei ebenfalls Zusammenhänge zwischen der chemisch-physikalischen und strukturellen Gewässersituation und der biologischen Besiedlung untersucht werden.

Literatur Schönborn W. (2003): Lehrbuch der Limnologie. E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung und Vorlesungsbeginn: 12.04.2016 um 8:00 Uhr im Hörsaal 1 im Biologicum.

Gewässerökologisches Praktikum

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Oetken/Oehlmann/Klimpel/Pauls/Sundermann

Block, 10:00 - 16:00, 18.04.2016 - 13.05.2016, Biologicum - Bio 0.302 Kursraum 4

Block, 08:00 - 17:00, 12.09.2016 - 16.09.2016, Biologicum - Bio 1.301 Master-Praktikumsraum 3

Block, 09:00 - 11:00, 14.09.2016 - 16.09.2016, Biologicum - Bio -1.301

Block, 08:00 - 17:00, 26.09.2016 - 30.09.2016, Biologicum - Bio 1.301 Master-Praktikumsraum 3

Block, 09:00 - 11:00, 26.09.2016 - 30.09.2016, Biologicum - Bio -1.302

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung: 18.04.2016 bis 13.05.2016, 10 - 16 Uhr.

Das Praktikum besteht aus einem parasitologisch (18.04. - 29.04.2016) und limnologisch (02.05. - 13.05.2016) ausgerichtetem Teil von je 2-wöchiger Dauer.

VB: 12.04.2016, 9:00 Uhr Biologicum Hörsaal 1 - Raum -1.202

Gewässerökologisches Seminar

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Oehlmann/Oetken/Klimpel/Pauls/Sundermann

woch

Bem. zu Zeit und Ort Zeit und Raum nach Vereinbarung

Vorbesprechung: 12.04.2016, 9 Uhr im Hörsaal 1 im Biologicum (-1.202)

Klausur MSc Gewässerökologie

Klausur, Lehrperson Oehlmann

Fr, Einzel, 09:00 - 10:00, 27.05.2016 - 27.05.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Klausur MSc Gewässerökologie (NK)

Klausur, Lehrperson Oehlmann

Do, Einzel, 09:00 - 10:00, 28.07.2016 - 28.07.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Öko-3 Ökophysiologie der Pflanzen (Pflanzen und Pilze)

Veranstaltungen werden im **Wintersemester** angeboten

Öko-4 Community Ecology, Makroökologie und Naturschutz (Tiere)

Veranstaltungen werden im **Sommersemester** angeboten

Community ecology, Makroökologie und Naturschutz

Vorlesung mit Seminar, SWS: 3.0, ECTS: 5, Lehrperson Böhning-Gaese/Müller (FB 15)/Fritz/Schleuning/Hof/Neuschulz/Tucker

Block, 30.05.2016 - 15.07.2016

Inhalt Das Modul umfasst eine Vorlesung und ein Seminar zur Vermittlung von theoretischem Faktenwissen und gibt einen umfassenden Überblick über theoretische Grundlagen und wichtige Methoden der Ökologie der Lebensgemeinschaften, der Makroökologie und der Naturschutzbiologie. Die Vorlesung behandelt den Einfluss wichtiger biotischer und abiotischer Faktoren auf Artengemeinschaften und Ökosysteme und vermittelt Grundlagen der Biogeographie. Außerdem werden die Folgen menschlicher Eingriffe in Ökosysteme thematisiert und Konsequenzen für regionale und globale Naturschutzprioritäten diskutiert. Im Seminar werden aktuelle Forschungsfragen aus dem Themengebiet anhand von Publikationen in Kurzzusammenfassungen präsentiert und gemeinsam diskutiert.

Voraussetzung Keine Teilnahmevoraussetzungen. Da das Modul in englischer Sprache unterrichtet werden kann, sind entsprechende Englisch-Kenntnisse empfohlene Teilnahmevoraussetzung.

Bem. zu Zeit und Ort Vorlesung: 2 SWS; 3 CPs
Seminar: 1 SWS; 2 CPs

Zeitraum: 30.05. - 15.07.2016 (zweite Semesterhälfte SS)

Wochentage und Uhrzeit: Vorlesung Montag 10-12 Uhr, Dienstag bis Freitag 9-11 Uhr in den ersten 3 Wochen der zweiten Semesterhälfte, Seminartermine 2-3mal pro Woche in den ersten 5 Wochen der zweiten Semesterhälfte

Raumangabe: Wallace, Raum 1.15, BiK-F Gebäude (Georg-Voigt-Str. 14-16)

Vorbesprechung: 30.05., 10 Uhr s.t., Wallace, Raum 1.15, BiK-F Gebäude (Georg-Voigt-Str. 14-16)

Community ecology, Makroökologie und Naturschutz

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Böhning-Gaese/Müller (FB 15)/Fritz/Schleuning/Hof/Neuschulz/Tucker/Bracis/Bowler

Inhalt	Das Modul umfasst ein Praktikum und beinhaltet die Durchführung von Freilandarbeiten und Übungen zur ornithologischen Artenkenntnis (z.B. Erfassung fruchtfressender Vögel entlang eines Landnutzungsgradienten) sowie statistische Modellierungen (z.B. Modellierung von makroökologischen Mustern im Artenreichtum, Projektionen zukünftiger Artverbreitungen unter Klimawandel-Szenarien). Als Teil des Praktikums werden Grundlagen der Versuchsplanung und statistischer Methoden in der Ökologie vermittelt (u.a. Varianzanalysen, Regressionen). Die im Praktikum generierten Daten der Freilandarbeit und der Modellierung werden von den Teilnehmern unter Anleitung mit der Software R ausgewertet. Die Freilandteile des Praktikums werden außerhalb Frankfurts in der vorletzten Semesterwoche durchgeführt. Ornithologische Grundkenntnisse sind für die Freilandarbeit von Vorteil.
Voraussetzung	Dieses Modul kann nur absolviert werden, wenn in derselben Semesterhälfte das Modul Community Ecology, Makroökologie und Naturschutz (VS) belegt wird. Interesse an statistischen Methoden in der Ökologie wird erwartet. Da das Modul in englischer Sprache unterrichtet werden kann, sind entsprechende Englisch-Kenntnisse empfohlene Teilnahmevoraussetzung.
Bem. zu Zeit und Ort	Praktikum: 10 SWS, 10 CPs Zeitraum: 30.05. - 15.07.2016 (zweite Semesterhälfte SS) Wochentage und Uhrzeit: Blockkurs zusammen mit der gleichnamigen Vorlesung, jeden Wochentag 9-16 Uhr (Montag ab 10 Uhr) in der gesamten zweiten Semesterhälfte Raumangabe: CIP-Pool, Raum 2.20, BiK-F Gebäude (Georg-Voigt-Str. 14-16) Vorbesprechung: 30.05., 10 Uhr s.t., Wallace, Raum 1.15, BiK-F Gebäude (Georg-Voigt-Str. 14-16)

Öko-5 Ökologische Parasitologie und Tierphysiologie (Tiere)

Veranstaltungen werden erst ab Sommersemester 2016 angeboten.

Ökologische Parasitologie und Tierphysiologie

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Klimpel/Kuhn/Amendt

Block, 30.05.2016 - 15.07.2016

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltung findet gemeinsam mit Vorlesung und Praktikum statt.

Ökologische Parasitologie und Tierphysiologie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Klimpel/Kuhn/Amendt

Block, 08:00 - 17:00, 30.05.2016 - 15.07.2016

Bem. zu Zeit und Ort Vorlesung, Praktikum und Seminar im Masterraum 3.401!

Ökologische Parasitologie und Tierphysiologie

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Klimpel/Kuhn/Amendt

Block, 08:00 - 17:00, 30.05.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio 3.401 Master-Praktikumsraum 11

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltung findet gemeinsam mit Vorlesung und Seminar statt.

2. Semesterhälfte ganztägig vom 30.05. bis 15.07.2016

Öko-6 Naturschutz (Pflanzen und Pilze)

Veranstaltungen werden nur im Wintersemester 2015/16 angeboten

Naturschutz

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Starke-Ottich

Mo, woch, 09:00 - 11:00, 29.08.2016 - 30.09.2016, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4

Di, woch, 09:00 - 11:00, 30.08.2016 - 30.09.2016, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4

Fr, Einzel, 09:00 - 11:00, 30.09.2016 - 30.09.2016, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4

Inhalt Inhalte: Das Modul umfasst Vorlesung und Seminar zur theoretischen Vermittlung von Faktenwissen zu biologischem Naturschutz und einheimischen naturschutzrelevanten Biotoptypen. Es werden folgende Themenfelder behandelt: Begriffliche Grundlagen des Naturschutzes, Untersuchungen von Verbreitung und Häufigkeit der Arten als

Grundlage für Naturschutzmaßnahmen, Abschätzung des Gefährdungsgrades von Arten, Rote Listen, Ursachen für die Gefährdung von Arten, einheimische Biotoptypen und ihre Vegetation, Biotopkartierung, Naturschutzbewertung, Schutz und Pflege von Biotopen, Neuschaffung von Biotopen, Biotopverbund, Effizienz von Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen, gesetzliche Grundlagen des Naturschutzes.

Lernergebnisse / Kompetenzziele: Die Studierenden werden nach Abschluss des Moduls theoretisch mit den wissenschaftlichen Grundlagen des biologischen Naturschutzes vertraut sein und die methodischen Hintergründe für die Erstellung von Roten Listen, die Ermittlung des Naturschutzwertes von Biotopen, die Entwicklung von Pflegemaßnahmen, die Neuanlage von Biotopen und von Biotopverbänden kennen. Bekannt sein werden auch die wichtigsten gesetzlichen Grundlagen des Naturschutzes.

Bem. zu Zeit und Ort Vorlesung, Praktikum, Seminar und Exkursion finden in der Zeit vom 29.08.2016 bis 07.10.2016 statt.

(29.08. bis 30.09. Sommersemester; ab 01.10. bis 07.10.16 Wintersemester)

Naturschutz

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Starke-Ottich

Do, woch, 09:00 - 11:00, 01.09.2016 - 30.09.2016, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4

Bem. zu Zeit und Ort Vorlesung, Praktikum, Seminar und Exkursion finden in der Zeit vom 29.08.2016 bis 07.10.2016 statt.

Naturschutz

Praktikum, SWS: 10.0, ECTS: 10, Lehrperson Starke-Ottich

Mo, Einzel, 11:00 - 15:00, 29.08.2016 - 29.08.2016, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4

Mi, Einzel, 09:00 - 15:00, 21.09.2016 - 21.09.2016, Biologicum - Bio -1.301

Inhalt

Inhalte: Das Modul umfasst als Ergänzung zur gleichnamigen Vorlesung mit Seminar, Praktikum und Exkursion als integrative Kombination theoretischer Vermittlung von Faktenwissen, praktischer Erprobung und Vertiefung. Im Mittelpunkt der Veranstaltungen stehen der biologische Naturschutz und die einheimischen naturschutzrelevanten Biotoptypen. Es werden folgende Themenfelder behandelt: Untersuchungen von Verbreitung und Häufigkeit der Arten als Grundlage für Naturschutzmaßnahmen, Abschätzung des Gefährdungsgrades von Arten, Rote Listen, Ursachen für die Gefährdung von Arten, Entwicklung, Erprobung und Durchführung von Maßnahmen des Artenschutzes, einheimische Biotoptypen und ihre Vegetation, Biotopkartierung, Naturschutzbewertung, Schutz und Pflege von Biotopen, Neuschaffung von Biotopen, Biotopverbund, Effizienz von Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen.

Lernergebnisse / Kompetenzziele: Die Studierenden werden nach Abschluss des Moduls praktisch mit den wissenschaftlichen Grundlagen des biologischen Naturschutzes vertraut sein und die methodischen Hintergründe für die Erstellung von Roten Listen, die Ermittlung des Naturschutzwertes von Biotopen, die Entwicklung von Pflegemaßnahmen, die Neuanlage von Biotopen und von Biotopverbänden kennen. Darüber hinaus werden sie einen Überblick über die einheimischen Biotoptypen erworben haben und praktische Erfahrungen bezüglich der Ermittlung der Häufigkeit von Arten, der Kartierung von Biotopen und der Erstellung von naturschutzrelevanten Karten besitzen.

Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls: Dieses Modul kann nur absolviert werden, wenn im selben Semester das Modul Naturschutz (VS) belegt wird.

Hinweis: Teile des Praktikums können im Rahmen von Freilandarbeiten an geeigneten Standorten außerhalb Frankfurts angeboten werden. In diesem Fall wird von den Studierenden ein angemessener finanzieller Eigenbeitrag verlangt.

Bem. zu Zeit und Ort Vorlesung, Praktikum, Seminar und Exkursion finden in der Zeit vom 29.08.2016 bis 07.10.2016 statt.

Die Praktika finden meist im Freiland statt. Die Orte werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Veranstaltung: Praktika mit Exkursion

Freies Modul

Biologie (Lehramtsstudiengänge L1, L2, L3 und L5)

Studienberatung für das Lehramt:

Biologie L2, L3 und L5: Didaktik der Biowissenschaften , Biologicum, Max-von-Laue-Str. 13, Prof. Dr. H.-P. Klein (L3), Tel.: (069) 798-42272, E-Mail: H.P.Klein@bio.uni-frankfurt.de

L3-Fachwissenschaft : Biologicum, Max-von-Laue-Str. 13, Dr. E. Schleucher, Tel.: 069/798-42170, E-Mail: schleucher@bio.uni-frankfurt.de

Journal Club - Aktuelle Themen der Bioinformatik

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: 3, Lehrperson Ebersberger

Mi, woch, 11:00 - 12:30

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar "Journalclub - aktuelle Themen der Bioinformatik" findet das ganze Jahr über einmal wöchentlich im Arbeitskreis für angewandte Bioinformatik statt.

Möchten Sie an dem Seminar teilnehmen, setzen Sie sich bitte direkt mit Professor Ebersberger in Verbindung, da die Teilnahme nach Absprache erfolgt.

Studenten des Bachelor-Studiengangs Bioinformatik können sich die CPs über das Modul B.Sc. Bioinf. Modul 20 anrechnen lassen.

Modulprüfung: Vortrag in englischer Sprache, nur Bestehen erforderlich, keine Benotung

Das Seminar findet im Besprechungsraum des Arbeitskreises für angewandte Bioinformatik statt.

Campus Riedberg

Biologicum

3 Stock., Bauteil B

Raum 3.203

Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um keine Pflichtveranstaltung, daher ist die Teilnahme freiwillig. Sollten Sie weitere Fragen zu dieser Veranstaltung haben, richten Sie Diese bitte ebenfalls direkt an Prof. Ebersberger.

Didaktik der Biowissenschaften

Biologische Arbeitsweisen und ihre Realisierung

Seminar, SWS: 3.5, Lehrperson Burger

Do, woch, 14:00 - 17:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Biologicum - Bio -1.404, Burger

Fachdidaktik I - Einführung in die Didaktik der Biologie

Vorlesung, Lehrperson Klein

Di, woch, 13:00 - 14:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1 , Klein

Fachdidaktik I - Konzeption und Gestaltung von Biologieunterricht

Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Gerhard/Greßler

Di, woch, 09:00 - 12:00, 19.04.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.404, Gerhard, Greßler

Inhalt Eine Einführung findet am Termin der ersten Vorlesung "Einführung in die Didaktik der Biologie" statt.

Bitte bringen Sie zum ersten Termin den Modulschein des Modules 1 als Nachweis der Teilnahmeberechtigung mit.

Bitte melden Sie sich per E-Mail bis zum 01.04.2016 an unter:

a.gressler@em.uni-frankfurt.de

Fachdidaktik II - Seminar für L3

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Dietz

Mi, woch, 08:00 - 09:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Biologicum - Bio -1.414, Gruppe 1, Dietz

Mi, woch, 13:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Biologicum - Bio -1.404, Gruppe 2, Dietz

Bem. zu Zeit und Ort Max. 20 Teilnehmer pro Gruppe

Bitte melden Sie sich bis zum 01.04.2016 an unter:

ch.dietz@bio.uni-frankfurt.de

Fachdidaktische Exkursion 3: Evolution an außerschulischen Lernorten

Exkursion mit Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Dierkes/Dietz

Block, 02.04.2016 - 09.04.2016

Inhalt Die Teilnehmerliste ist bereits geschlossen.

Bem. zu Zeit und Ort

Fachdidaktische Exkursion 4: Ecuador und Galapagos-Inseln

Exkursion mit Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Klein

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 18.04.2016 - 04.07.2016, Klein

Block, 01.09.2016 - 24.09.2016, Klein

Inhalt Die Teilnehmerliste ist bereits geschlossen.

Fachdidaktische Exkursion 5: Küste, Seen, Moore & Wälder - Biologische Vielfalt der Mecklenburgischen Seenplatte

Exkursion mit Seminar, SWS: 4.0

Block, 22.05.2016 - 29.05.2016

Bem. zu Zeit und Ort Bei Interesse richten Sie Ihre Anmeldung bitte an thalau@bio.uni-frankfurt.de

Grundlagen der Chemie für Lehramtskandidaten der Biologie

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Schleucher

Do, Einzel, 13:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, Biologicum - Bio -1.404, Schleucher

Do, woch, 13:00 - 14:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, Biologicum - Bio -1.404, Schleucher

Do, Einzel, 08:00 - 09:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, Biologicum - Bio -1.404, Schleucher

Block, 08:00 - 16:00, 12.09.2016 - 23.09.2016

Bem. zu Zeit und Ort Bitte um eine Anmeldung an Frau Dr. E. Schleucher per Email (schleucher@bio.uni-frankfurt.de).

Bitte geben Sie in der Betreff: Chemie

Text: Vorname, Nachname, Matrikelnummer, LA, Semester.

Vielen Dank.

Didaktik für Lehramt an Grundschulen (L1)

Biologiedidaktik für den Sachunterricht

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wenzel

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Biologicum - Bio -1.414, Wenzel
Inhalt Platz- und Themenvergabe erfolgen am ersten Veranstaltungstermin.

Biologische Arbeitsweisen und ihre Realisierung

Seminar, SWS: 3.5, Lehrperson Burger

Do, woch, 14:00 - 17:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Biologicum - Bio -1.404, Burger

Genetik im Experiment

Wahl- und Schwerpunktveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Grahmann

Mi, Einzel, 13:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.04.2016

Di, Einzel, 14:00 - 15:30, 19.04.2016 - 19.04.2016, Biologicum - Bio -1.414

Di, Einzel, 14:00 - 15:30, 26.04.2016 - 26.04.2016, Biologicum - Bio -1.414

Di, Einzel, 14:00 - 15:30, 03.05.2016 - 03.05.2016, Biologicum - Bio -1.414

Di, Einzel, 08:00 - 16:00, 10.05.2016 - 10.05.2016, Biologicum - Bio -1.402

Di, Einzel, 08:00 - 16:00, 31.05.2016 - 31.05.2016, Biologicum - Bio -1.401

Di, Einzel, 08:00 - 16:00, 31.05.2016 - 31.05.2016, Biologicum - Bio -1.302

Di, Einzel, 08:00 - 16:00, 14.06.2016 - 14.06.2016, Biologicum - Bio -1.401

Di, Einzel, 08:00 - 16:00, 14.06.2016 - 14.06.2016, Biologicum - Bio -1.302

Di, Einzel, 14:00 - 15:30, 21.06.2016 - 21.06.2016, Biologicum - Bio -1.414

Inhalt **Eine Vorberechnung zu allen Wahlpflichtveranstaltungen erfolgt am 13.04.2016 13:00 - 14:00 Uhr im Biologicum, Raum -1.301. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist verpflichtend!**

Weitere Termine (zum Teil auch Blockveranstaltungen) werden am 13.04.16 bekannt gegeben.

Struktur und Funktion von Organismen

Seminar mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 4, Lehrperson Wenzel

Do, woch, 10:00 - 13:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Biologicum - Bio -1.404, Wenzel

Inhalt Platzvergabe erfolgt am ersten Veranstaltungstermin.

Didaktik für Lehramt an Haupt- und Realschulen (L2) sowie an Förderschulen (L5)

Fachdidaktik I - Einführung in die Didaktik der Biologie

Vorlesung, Lehrperson Klein

Di, woch, 13:00 - 14:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1 , Klein

Fachdidaktik I - Konzeption und Gestaltung von Biologieunterricht

Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Gerhard/Greßler

Di, woch, 09:00 - 12:00, 19.04.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.404, Gerhard, Greßler

Inhalt Eine Einführung findet am Termin der ersten Vorlesung "Einführung in die Didaktik der Biologie" statt.

Bitte bringen Sie zum ersten Termin den Modulschein des Modules 1 als Nachweis der Teilnahmeberechtigung mit.

Bitte melden Sie sich per E-Mail bis zum 01.04.2016 an unter:

a.gressler@em.uni-frankfurt.de

Fachdidaktische Exkursion 4: Ecuador und Galapagos-Inseln

Exkursion mit Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Klein

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 18.04.2016 - 04.07.2016, Klein

Block, 01.09.2016 - 24.09.2016, Klein

Inhalt Die Teilnehmerliste ist bereits geschlossen.

Fachdidaktische Exkursion 5: Küste, Seen, Moore & Wälder - Biologische Vielfalt der Mecklenburgischen Seenplatte

Exkursion mit Seminar, SWS: 4.0

Block, 22.05.2016 - 29.05.2016

Bem. zu Zeit und Ort Bei Interesse richten Sie Ihre Anmeldung bitte an thalau@bio.uni-frankfurt.de

Genetik im Experiment

Wahl- und Schwerpunktveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Grahmann

Mi, Einzel, 13:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.04.2016

Di, Einzel, 14:00 - 15:30, 19.04.2016 - 19.04.2016, Biologicum - Bio -1.414

Di, Einzel, 14:00 - 15:30, 26.04.2016 - 26.04.2016, Biologicum - Bio -1.414

Di, Einzel, 14:00 - 15:30, 03.05.2016 - 03.05.2016, Biologicum - Bio -1.414

Di, Einzel, 08:00 - 16:00, 10.05.2016 - 10.05.2016, Biologicum - Bio -1.402

Di, Einzel, 08:00 - 16:00, 31.05.2016 - 31.05.2016, Biologicum - Bio -1.401

Di, Einzel, 08:00 - 16:00, 31.05.2016 - 31.05.2016, Biologicum - Bio -1.302

Di, Einzel, 08:00 - 16:00, 14.06.2016 - 14.06.2016, Biologicum - Bio -1.401

Di, Einzel, 08:00 - 16:00, 14.06.2016 - 14.06.2016, Biologicum - Bio -1.302

Di, Einzel, 14:00 - 15:30, 21.06.2016 - 21.06.2016, Biologicum - Bio -1.414

Inhalt **Eine Vorbesprechung zu allen Wahlpflichtveranstaltungen erfolgt am 13.04.2016 13:00 - 14:00 Uhr im Biologicum, Raum -1.301. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist verpflichtend!**

Weitere Termine (zum Teil auch Blockveranstaltungen) werden am 13.04.16 bekannt gegeben.

Fachdidaktik II - Vorlesung

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Dierkes/Klein

Mi, woch, 12:00 - 13:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1 , Dierkes, Klein

Voraussetzung

Fachdidaktik II - Seminar für L2/5

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Gerhard

Mi, Einzel, 14:00 - 16:45, 13.04.2016 - 13.04.2016, Biologicum - Bio -1.414, Gerhard

Mi, Einzel, 13:15 - 16:45, 27.04.2016 - 27.04.2016, Biologicum - Bio -1.414, Gerhard

Mi, Einzel, 13:15 - 16:45, 25.05.2016 - 25.05.2016, Biologicum - Bio -1.414, Gerhard

Mi, Einzel, 13:15 - 16:45, 15.06.2016 - 15.06.2016, Biologicum - Bio -1.414, Gerhard

Bem. zu Zeit und Ort Der erste Termin am 13.04.16 findet im direkten Anschluss an die gemeinsame Vorbesprechung zu allen Wahlpflichtveranstaltungen statt.

Grundlagen der Chemie für Lehramtskandidaten der Biologie

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Schleucher

Do, Einzel, 13:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, Biologicum - Bio -1.404, Schleucher

Do, woch, 13:00 - 14:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, Biologicum - Bio -1.404, Schleucher

Do, Einzel, 08:00 - 09:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, Biologicum - Bio -1.404, Schleucher

Block, 08:00 - 16:00, 12.09.2016 - 23.09.2016

Bem. zu Zeit und Ort Bitte um eine Anmeldung an Frau Dr. E. Schleucher per Email (schleucher@bio.uni-frankfurt.de).

Bitte geben Sie in der Betreff: Chemie

Text: Vorname, Nachname, Matrikelnummer, LA, Semester.

Vielen Dank.

Zur Nachbereitung des Schulpraktikums

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wenzel

woch, Wenzel

Inhalt Alle Termine und weitere Details werden im schul. Praktikumsveranstaltungen bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Einzeltermine + Block, Termine werden bekannt gegeben

Zur Vorbereitung des Schulpraktikums

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wenzel

Di, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Biologicum - Bio -1.414, Wenzel

Fachdidaktische Exkursion 1: Lernen am außerschulischen Lernort Zoo

Exkursion mit Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Dierkes

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, Biologicum - Bio -1.404, Dierkes

Block, 05.09.2016 - 12.09.2016, Dierkes

Inhalt Die Teilnehmerliste ist bereits geschlossen.

Voraussetzung L2/5, ab 3. Semester

L3, ab 3. Semester

Fachdidaktische Exkursion 2: Helgoland

Exkursion mit Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Klein

Di, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2016 - 31.05.2016, Biologicum - Bio -1.414, Klein

Block, 04.06.2016 - 13.06.2016, Klein

Inhalt Die Teilnehmerliste ist bereits geschlossen.

Fachdidaktische Exkursion 3: Evolution an außerschulischen Lernorten

Exkursion mit Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Dierkes/Dietz

Block, 02.04.2016 - 09.04.2016

Inhalt Die Teilnehmerliste ist bereits geschlossen.

Bem. zu Zeit und Ort

Der Palmgarten als außerschulischer Lernort

Wahl- und Schwerpunktveranstaltung, SWS: 1.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Breimhorst

Mi, Einzel, 13:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.04.2016

Mi, Einzel, 14:15 - 16:45, 20.04.2016 - 20.04.2016, Breimhorst

Mi, Einzel, 14:15 - 16:45, 11.05.2016 - 11.05.2016, Breimhorst

Mi, Einzel, 14:15 - 16:45, 08.06.2016 - 08.06.2016, Breimhorst

Mi, Einzel, 14:15 - 16:45, 29.06.2016 - 29.06.2016, Breimhorst

Inhalt **Eine Vorbesprechung zu allen Wahlpflichtveranstaltungen erfolgt am 13.04.2016 13:00 - 14:00 Uhr im Biologicum, Raum -1.301. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist verpflichtend!**

Der Palmengarten als außerschulischer Lernort – SS 2016

max. Teilnehmerzahl: 20

L2, L5

Ditmar Breimhorst

Die 4 Veranstaltungen im SS 2016 beginnen jeweils mittwochs um 14.15 Uhr am Haupteingang des Palmengartens, Siesmayerstr. 63:

20. April 2016 -& #62; Frühblüher - Anpassungen einer Pflanzengruppe

11. Mai 2016 -& #62; Anpassungen von Pflanzen an tropische Standorte

08. Juni 2016 -& #62; Von Ananas bis Zimt - Tropische Nutzpflanzen

29. Juni 2016 -& #62; Fleischfressende Pflanzen - Praktische Übungen mit spektakulären

Ernährungsspezialisten

Anleitung zu selbst. wiss. Arbeiten

Anleitung zum wiss. Arbeiten, SWS: 1.0, ECTS: 3, Lehrperson Dierkes/Klein
woch

Didaktik für Lehramt an Gymnasien (L3)

Fachdidaktik I - Einführung in die Didaktik der Biologie

Vorlesung, Lehrperson Klein

Di, woch, 13:00 - 14:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1 , Klein

Fachdidaktik I - Konzeption und Gestaltung von Biologieunterricht

Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Gerhard/Greßler

Di, woch, 09:00 - 12:00, 19.04.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.404, Gerhard, Greßler

Inhalt Eine Einführung findet am Termin der ersten Vorlesung "Einführung in die Didaktik der Biologie" statt.

Bitte bringen Sie zum ersten Termin den Modulschein des Modules 1 als Nachweis der Teilnahmeberechtigung mit.

Bitte melden Sie sich per E-Mail bis zum 01.04.2016 an unter:

a.gressler@em.uni-frankfurt.de

Fachdidaktische Exkursion 4: Ecuador und Galapagos-Inseln

Exkursion mit Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Klein

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 18.04.2016 - 04.07.2016, Klein

Block, 01.09.2016 - 24.09.2016, Klein

Inhalt Die Teilnehmerliste ist bereits geschlossen.

Fachdidaktische Exkursion 5: Küste, Seen, Moore & Wälder - Biologische Vielfalt der Mecklenburgischen Seenplatte

Exkursion mit Seminar, SWS: 4.0

Block, 22.05.2016 - 29.05.2016

Bem. zu Zeit und Ort Bei Interesse richten Sie Ihre Anmeldung bitte an thalau@bio.uni-frankfurt.de

Genetik im Experiment

Wahl- und Schwerpunktveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Grahmann

Mi, Einzel, 13:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.04.2016

Di, Einzel, 14:00 - 15:30, 19.04.2016 - 19.04.2016, Biologicum - Bio -1.414

Di, Einzel, 14:00 - 15:30, 26.04.2016 - 26.04.2016, Biologicum - Bio -1.414

Di, Einzel, 14:00 - 15:30, 03.05.2016 - 03.05.2016, Biologicum - Bio -1.414
Di, Einzel, 08:00 - 16:00, 10.05.2016 - 10.05.2016, Biologicum - Bio -1.402
Di, Einzel, 08:00 - 16:00, 31.05.2016 - 31.05.2016, Biologicum - Bio -1.401
Di, Einzel, 08:00 - 16:00, 31.05.2016 - 31.05.2016, Biologicum - Bio -1.302
Di, Einzel, 08:00 - 16:00, 14.06.2016 - 14.06.2016, Biologicum - Bio -1.401
Di, Einzel, 08:00 - 16:00, 14.06.2016 - 14.06.2016, Biologicum - Bio -1.302
Di, Einzel, 14:00 - 15:30, 21.06.2016 - 21.06.2016, Biologicum - Bio -1.414

Inhalt **Eine Vorbesprechung zu allen Wahlpflichtveranstaltungen erfolgt am 13.04.2016
13:00 - 14:00 Uhr im Biologicum, Raum -1.301. Die Teilnahme an dieser
Veranstaltung ist verpflichtend!**

Weitere Termine (zum Teil auch Blockveranstaltungen) werden am 13.04.16 bekannt
gegeben.

Fachdidaktik II - Vorlesung

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Dierkes/Klein

Mi, woch, 12:00 - 13:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1 , Dierkes, Klein
Voraussetzung

Fachdidaktisches Praktikum L3

Praktikum, SWS: 3.5, ECTS: 5, Lehrperson Dietz

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Biologicum - Bio -1.401, Gruppe 1, Dietz

Mi, woch, 14:00 - 17:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Biologicum - Bio -1.401, Gruppe 2, Dietz

Inhalt Max. 20 Teilnehmer pro Gruppe.

Bitte melden Sie sich bis zum 01.04.2016 an unter:

ch.dietz@bio.uni-frankfurt.de

Fachdidaktisches Seminar zum Praxissemester

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Grahmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Biologicum - Bio -1.414

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet bereits ab dem 02.03.2016 statt.

Während der hessischen Schulferien findet keine Seminarveranstaltung statt.

Anmeldungen nur über das Büro für Schulpraktische Studien möglich!

Fachdidaktik II - Seminar für L3

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Dietz

Mi, woch, 08:00 - 09:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Biologicum - Bio -1.414, Gruppe 1, Dietz

Mi, woch, 13:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Biologicum - Bio -1.404, Gruppe 2, Dietz

Bem. zu Zeit und Ort Max. 20 Teilnehmer pro Gruppe

Bitte melden Sie sich bis zum 01.04.2016 an unter:

ch.dietz@bio.uni-frankfurt.de

Grundlagen der Chemie für Lehramtskandidaten der Biologie

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Schleucher

Do, Einzel, 13:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, Biologicum - Bio -1.404, Schleucher

Do, woch, 13:00 - 14:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, Biologicum - Bio -1.404, Schleucher

Do, Einzel, 08:00 - 09:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, Biologicum - Bio -1.404, Schleucher

Block, 08:00 - 16:00, 12.09.2016 - 23.09.2016

Bem. zu Zeit und Ort Bitte um eine Anmeldung an Frau Dr. E. Schleucher per Email (schleucher@bio.uni-frankfurt.de).

Bitte geben Sie in der Betreff: Chemie

Text: Vorname, Nachname, Matrikelnummer, LA, Semester.

Vielen Dank.

Zur Nachbereitung des Schulpraktikums

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wenzel

woch, Wenzel

Inhalt Alle Termine und weitere Details werden im schul. Praktikumsveranstaltungen bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Einzeltermine + Block, Termine werden bekannt gegeben

Zur Vorbereitung des Schulpraktikums

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wenzel

Di, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Biologicum - Bio -1.414, Wenzel

Fachdidaktische Exkursion 1: Lernen am außerschulischen Lernort Zoo

Exkursion mit Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Dierkes

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, Biologicum - Bio -1.404, Dierkes

Block, 05.09.2016 - 12.09.2016, Dierkes

Inhalt Die Teilnehmerliste ist bereits geschlossen.

Voraussetzung L2/5, ab 3. Semester

L3, ab 3. Semester

Fachdidaktische Exkursion 2: Helgoland

Exkursion mit Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Klein

Di, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2016 - 31.05.2016, Biologicum - Bio -1.414, Klein

Block, 04.06.2016 - 13.06.2016, Klein

Inhalt Die Teilnehmerliste ist bereits geschlossen.

Fachdidaktische Exkursion 3: Evolution an außerschulischen Lernorten

Exkursion mit Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Dierkes/Dietz

Block, 02.04.2016 - 09.04.2016

Inhalt Die Teilnehmerliste ist bereits geschlossen.

Bem. zu Zeit und Ort

Anleitung zu selbst. wiss. Arbeiten

Anleitung zum wiss. Arbeiten, SWS: 1.0, ECTS: 3, Lehrperson Dierkes/Klein

woch

Wahlpflichtbereich "Themen und Methoden im Biologieunterricht" für alle Lehrämter und alle Studienordnungen

Genetik im Experiment

Wahl- und Schwerpunktveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Grahmann

Mi, Einzel, 13:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.04.2016

Di, Einzel, 14:00 - 15:30, 19.04.2016 - 19.04.2016, Biologicum - Bio -1.414

Di, Einzel, 14:00 - 15:30, 26.04.2016 - 26.04.2016, Biologicum - Bio -1.414
Di, Einzel, 14:00 - 15:30, 03.05.2016 - 03.05.2016, Biologicum - Bio -1.414
Di, Einzel, 08:00 - 16:00, 10.05.2016 - 10.05.2016, Biologicum - Bio -1.402
Di, Einzel, 08:00 - 16:00, 31.05.2016 - 31.05.2016, Biologicum - Bio -1.401
Di, Einzel, 08:00 - 16:00, 31.05.2016 - 31.05.2016, Biologicum - Bio -1.302
Di, Einzel, 08:00 - 16:00, 14.06.2016 - 14.06.2016, Biologicum - Bio -1.401
Di, Einzel, 08:00 - 16:00, 14.06.2016 - 14.06.2016, Biologicum - Bio -1.302
Di, Einzel, 14:00 - 15:30, 21.06.2016 - 21.06.2016, Biologicum - Bio -1.414

Inhalt **Eine Vorbesprechung zu allen Wahlpflichtveranstaltungen erfolgt am 13.04.2016 13:00 - 14:00 Uhr im Biologicum, Raum -1.301. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist verpflichtend!**

Weitere Termine (zum Teil auch Blockveranstaltungen) werden am 13.04.16 bekannt gegeben.

Der Palmgarten als außerschulischer Lernort

Wahl- und Schwerpunktveranstaltung, SWS: 1.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Breimhorst

Mi, Einzel, 13:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.04.2016

Mi, Einzel, 14:15 - 16:45, 20.04.2016 - 20.04.2016, Breimhorst

Mi, Einzel, 14:15 - 16:45, 11.05.2016 - 11.05.2016, Breimhorst

Mi, Einzel, 14:15 - 16:45, 08.06.2016 - 08.06.2016, Breimhorst

Mi, Einzel, 14:15 - 16:45, 29.06.2016 - 29.06.2016, Breimhorst

Inhalt **Eine Vorbesprechung zu allen Wahlpflichtveranstaltungen erfolgt am 13.04.2016 13:00 - 14:00 Uhr im Biologicum, Raum -1.301. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist verpflichtend!**

Der Palmengarten als außerschulischer Lernort – SS 2016

max. Teilnehmerzahl: 20

L2, L5

Ditmar Breimhorst

Die 4 Veranstaltungen im SS 2016 beginnen jeweils mittwochs um 14.15 Uhr am Haupteingang des Palmengartens, Siesmayerstr. 63:

20. April 2016 -& #62; Frühblüher - Anpassungen einer Pflanzengruppe

11. Mai 2016 -& #62; Anpassungen von Pflanzen an tropische Standorte

08. Juni 2016 -& #62; Von Ananas bis Zimt - Tropische Nutzpflanzen

29. Juni 2016 -& #62; Fleischfressende Pflanzen - Praktische Übungen mit spektakulären

Ernährungsspezialisten

Fachwissenschaftliche Veranstaltungen L2/L5

Diversität der Organismen und Lebensräume

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Piepenbring/Böhning-Gaese/Grünewald/Streit/Thalau/Zizka/Mangelsdorff/Munro

Mo, Einzel, 11:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mo, woch, 12:00 - 13:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Di, woch, 12:00 - 13:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mi, woch, 12:00 - 13:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Fr, woch, 12:00 - 13:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mi, Einzel, 11:00 - 12:00, 11.05.2016 - 11.05.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Nachweis Kumulative Modulprüfung

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss des Moduls 1.

Bem. zu Zeit und Ort Mo, Di, Mi, Fr 12 - 13 Uhr, Beginn:11.04.2016

PF BIO-BSc-06 ab 2

PF L2-BIO-2 ab 2

PF L3-BIO-2 ab 2

PF L5-BIO-2 ab 2

BIO-NF ab 2

Diversität der Organismen und Lebensräume

Übung, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Piepenbring/Pfenninger/Balint/Dressler/Hahn/Hof/Köhler/Neuschulz/Nowak/Sommer/Thalau/Munro

Di, woch, 13:00 - 16:30, 12.04.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Di, woch, 13:00 - 16:30, 12.04.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Mi, woch, 13:00 - 16:30, 13.04.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Mi, woch, 13:00 - 16:30, 13.04.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Do, woch, 13:00 - 16:30, 14.04.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Fr, woch, 13:00 - 16:30, 15.04.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Fr, woch, 13:00 - 16:30, 15.04.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Mo, Einzel, 13:00 - 17:30, 02.05.2016 - 02.05.2016, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1 , Hahn

Mi, Einzel, 12:00 - 15:00, 25.05.2016 - 25.05.2016, Biologicum - Bio -1.301, Tietze

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 11.04.2016 von 11-12 Uhr im OSZ im H2

Einführung in die Humantoxikologie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Oehlmann

Do, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2016 - 23.06.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1 , Oehlmann

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Do, woch, 08:00 - 10:00, 07.07.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Inhalt In der Vorlesung wird eine Einführung in alle Bereiche der Humantoxikologie gegeben. Neben den toxikologischen Grundlagen (Allgemeine Toxikologie; Teil 1 der Vorlesung) wird die Toxikologie wichtiger Organsysteme (Teil 2) und exemplarischer Substanzgruppen (Teil 3) als Grundlegung der Speziellen Toxikologie vermittelt.

Im Teil 1 werden die Aufgaben der Toxikologie charakterisiert und Toxikodynamik und Toxikokinetik als die beiden Hauptdisziplinen der Toxikologie näher beleuchtet. Allgemeine Regeln der Wirkungscharakterisierung von Schadstoffen und der Beschreibung von Wirkungsmechanismen werden thematisiert. In der Toxikokinetik

werden Gesetzmäßigkeiten von Aufnahme, Verteilung, Abbau und Ausscheidung toxischer Substanzen durch den menschlichen Organismus dargestellt. Schließlich sind die Toxizitätsbewertung gefährlicher Substanzen und die Behandlung von Vergiftungen weitere Themenkreise.

Im Teil 2 werden toxische Wirkungen von Substanzen auf die Verdauungs- und Ausscheidungsorgane, das Blut und die blutbildenden Organe, das Immun- und Nervensystem (inkl. Sinnesorgane) sowie Haut und Lunge dargestellt. Besonders Augenmerk wird auf fruchtschädigende (teratogene), krebsauslösende (kanzerogene) und hormonähnliche (endokrine) Wirkungen von gefährlichen Stoffen gelegt.

Im letzten Vorlesungsabschnitt werden exemplarisch unterschiedliche Substanzgruppen und ihre toxischen Wirkungen vorgestellt. Hierzu gehören neben den Metallen und Metalloiden auch aliphatische und aromatische Kohlenwasserstoffe, organische Stickstoffverbindungen, halogenierte Kohlenwasserstoffe, Alkohole, Ether, Phosphorsäureester, Carbamate und Alkylanzien.

Voraussetzung Die Vorlesung richtet sich an interessierte Studierende der Bachelor- und Masterstudiengänge Biowissenschaften, Bioinformatik, Biochemie, Biophysik, Biochemie, Ökologie & Evolution und Umweltwissenschaften, Studierende anderer Studiengänge mit biologischem Neben- oder Wahl(pflicht)fach sowie an Lehramtsstudierende (L3) des Studienfachs Biologie für deren Spezialisierungsmodule 1 und 2.

Literatur Oehlmann, J. & Markert, B. (1997): Humantoxikologie. Eine Einführung für Apotheker, Ärzte, Natur- und Ingenieurwissenschaftler. Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft: Stuttgart.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung mit Vorlesungsbeginn am 14.04.2016, 8:00 Uhr Hörsaal 1 im Biologicum (-1.202)

BIOW-BSc-16 ab 4. Semester
BIOINF-BSc-21 ab 4. Semester
L3-BIO-5 ab 4. Semester
L3-BIO-6 ab 4. Semester
BIO-NF ab 4. Semester

Physiologisches Praktikum für L2/L5 (Lehramtsstudierende) L2/5- Biol-03

Übung, SWS: 5.0, Lehrperson Bode/Klimpel

Mo, Einzel, 09:00 - 11:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, Biologicum - Bio -1.301, Bode, Klimpel

Do, woch, 14:00 - 19:00, 14.04.2016 - 02.06.2016, Klimpel

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 09.06.2016 - 09.06.2016, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 09.06.2016 - 09.06.2016, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 16.06.2016 - 16.06.2016, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 16.06.2016 - 16.06.2016, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Inhalt

Angebotsturnus

das Praktikum ist Teil des Moduls 3 und findet im Sommersemester statt. Die Veranstaltung wird im jährlichen Turnus angeboten.

Inhalt:

Die Veranstaltung vermittelt die physiologischen Grundlagen von Tier und Pflanze in der Praxis.

Entsprechend besteht das Modul aus den Vorlesungen "Pflanzenphysiologie"

"Tierphysiologie" und dem Praktikum "Physiologie".

Es werden in diesem Praktikum einfache exemplarische Versuche zu grundlegenden physiologischen Sachverhalten in Pflanzen und Tieren durchgeführt, die auch in der Schule mit Schülern praktiziert werden können.

Nachweis

Studiennachweise

Voraussetzung

TN im Praktikum.

Teilnahmevoraussetzung:

Erfolgreicher Abschluss des Moduls 1 und Teilnahme an den Vorlesungen "Pflanzenphysiologie" und "Tierphysiologie" **Modul: L2/L5- Biol-03** mit bestandenen Klausuren.

Bem. zu Zeit und Ort Übung, 5 SWS, T: Do 14:00-19:00; 20.04.–02.06.16. P: Do 09.06.-14.07.16, 14:00-18:00, (T = Tierphysiologie / P = Pflanzenphysiologie) T: Klimpel, S. (uMv N.N.); // P: Bode, H.; N.N. (uMv N.N.; N.N)

Ort: n.V.; Bemerkung zu Zeit und Ort: Vorbespr. u. verbindl. Termin für die Platzvergabe:

11.04.2016, 9:00 - 11:00 Uhr, Biologicum - Bio -1.301 Seminarraum 2

L2-BIOI-03 ab 3

L5-BIOI-03 ab 3

Spezialisierung 1: Tierphysiologie

Übung/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Klimpel/Oehlmann/Kuhn

Mo, Einzel, 12:00 - 13:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 24.05.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Mi, woch, 14:00 - 20:00, 13.04.2016 - 25.05.2016, Biologicum - Bio 0.403 Tutorienraum 4

Mi, woch, 14:00 - 20:00, 13.04.2016 - 25.05.2016, Biologicum - Bio 0.202 Kursraum 2

Mi, woch, 14:00 - 20:00, 13.04.2016 - 25.05.2016, Biologicum - Bio 0.201 Kursraum 1

Do, woch, 14:00 - 18:00, 14.04.2016 - 25.05.2016, Biologicum - Bio 0.403 Tutorienraum 4

Do, woch, 14:00 - 18:00, 14.04.2016 - 25.05.2016, Biologicum - Bio 0.202 Kursraum 2

Do, woch, 14:00 - 18:00, 14.04.2016 - 25.05.2016, Biologicum - Bio 0.201 Kursraum 1

Bem. zu Zeit und Ort *Die Spezialisierung "Tierphysiologie" findet in der ersten Hälfte des Sommersemesters im Biologicum statt. Je 6 Versuche laufen parallel, die Studierenden arbeiten in Gruppen. Vorbesprechung und Gruppeneinteilung erfolgen am ersten Semestertag des Sommersemesters.*

Studierende des Studiengangs Bachelor Biowissenschaften und L3: Praktikum / Übungen mittwochs ab 14 Uhr. L2/L5, Nebenfach: donnerstags ab 14 Uhr, Gruppeneinteilung ebenfalls am ersten Semestertag.

Bachelor Biowissenschaften: dienstags von 14-16 Uhr englischsprachiges Literaturseminar als Teil des Moduls BSc-Biow-18 parallel zum Praktikum in der ersten Semesterhälfte des Sommersemesters. Themenvergabe vor Praktikumsbeginn per Email an die Praktikumssteilnehmer(innen).

Fachwissenschaftliche Veranstaltungen L3

Diversität der Organismen und Lebensräume

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Piepenbring/Böhning-Gaese/Grünewald/Streit/Thalau/Zizka/
Mangelsdorff/Munro

Mo, Einzel, 11:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,
Raumgröße 268,25 m²

Mo, woch, 12:00 - 13:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,
Raumgröße 289,68 m²

Di, woch, 12:00 - 13:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,
Raumgröße 289,68 m²

Mi, woch, 12:00 - 13:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,
Raumgröße 289,68 m²

Fr, woch, 12:00 - 13:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,
Raumgröße 289,68 m²

Mi, Einzel, 11:00 - 12:00, 11.05.2016 - 11.05.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,
Raumgröße 268,25 m²

Nachweis Kumulative Modulprüfung

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss des Moduls 1.

Bem. zu Zeit und Ort Mo, Di, Mi, Fr 12 - 13 Uhr, Beginn:11.04.2016

PF BIO-BSc-06 ab 2

PF L2-BIO-2 ab 2

PF L3-BIO-2 ab 2

PF L5-BIO-2 ab 2

BIO-NF ab 2

Diversität der Organismen und Lebensräume

Übung, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Piepenbring/Pfenninger/Balint/Dressler/Hahn/Hof/Köhler/Neuschulz/
Nowak/Sommer/Thalau/Munro

Di, woch, 13:00 - 16:30, 12.04.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Di, woch, 13:00 - 16:30, 12.04.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Mi, woch, 13:00 - 16:30, 13.04.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Mi, woch, 13:00 - 16:30, 13.04.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Do, woch, 13:00 - 16:30, 14.04.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Fr, woch, 13:00 - 16:30, 15.04.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Fr, woch, 13:00 - 16:30, 15.04.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Mo, Einzel, 13:00 - 17:30, 02.05.2016 - 02.05.2016, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1 , Hahn

Mi, Einzel, 12:00 - 15:00, 25.05.2016 - 25.05.2016, Biologicum - Bio -1.301, Tietze

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 11.04.2016 von 11-12 Uhr im OSZ im H2

Sprechstunde zur Platzvergabe Spezialisierungsmodule

Einzeltermin, Lehrperson Grünewald

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2,
Raumgröße 56,43 m²

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung zu den Spezialisierungspraktika erfolgt ausschließlich über das LSF.

Die Sprechstunde dient zur Beantwortung von Fragen zur Platzvergabe selbst und zu Details zu den Spezialisierungen. Weiterhin sind Fragen zur Studienplanung und zum weiteren Studienablauf sowie zur Planung der Bachelorarbeit (insbesondere auch zur Veranstaltung „Forschung Frankfurt“) willkommen!

Einführung in die Humantoxikologie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Oehlmann

Do, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2016 - 23.06.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1 , Oehlmann

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Do, woch, 08:00 - 10:00, 07.07.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Inhalt In der Vorlesung wird eine Einführung in alle Bereiche der Humantoxikologie gegeben. Neben den toxikologischen Grundlagen (Allgemeine Toxikologie; Teil 1 der Vorlesung) wird die Toxikologie wichtiger Organsysteme (Teil 2) und exemplarischer Substanzgruppen (Teil 3) als Grundlegung der Speziellen Toxikologie vermittelt.

Im Teil 1 werden die Aufgaben der Toxikologie charakterisiert und Toxikodynamik und Toxikokinetik als die beiden Hauptdisziplinen der Toxikologie näher beleuchtet. Allgemeine Regeln der Wirkungscharakterisierung von Schadstoffen und der Beschreibung von Wirkungsmechanismen werden thematisiert. In der Toxikokinetik werden Gesetzmäßigkeiten von Aufnahme, Verteilung, Abbau und Ausscheidung toxischer Substanzen durch den menschlichen Organismus dargestellt. Schließlich sind die Toxizitätsbewertung gefährlicher Substanzen und die Behandlung von Vergiftungen weitere Themenkreise.

Im Teil 2 werden toxische Wirkungen von Substanzen auf die Verdauungs- und Ausscheidungsorgane, das Blut und die blutbildenden Organe, das Immun- und Nervensystem (inkl. Sinnesorgane) sowie Haut und Lunge dargestellt. Besonders Augenmerk wird auf fruchtschädigende (teratogene), krebsauslösende (kanzerogene) und hormonähnliche (endokrine) Wirkungen von gefährlichen Stoffen gelegt.

Im letzten Vorlesungsabschnitt werden exemplarisch unterschiedliche Substanzgruppen und ihre toxischen Wirkungen vorgestellt. Hierzu gehören neben den Metallen und Metalloiden auch aliphatische und aromatische Kohlenwasserstoffe, organische Stickstoffverbindungen, halogenierte Kohlenwasserstoffe, Alkohole, Ether, Phosphorsäureester, Carbamate und Alkylanzien.

Voraussetzung Die Vorlesung richtet sich an interessierte Studierende der Bachelor- und Masterstudiengänge Biowissenschaften, Bioinformatik, Biochemie, Biophysik, Biochemie, Ökologie & Evolution und Umweltwissenschaften, Studierende anderer Studiengänge mit biologischem Neben- oder Wahl(pflicht)fach sowie an Lehramtsstudierende (L3) des Studienfachs Biologie für deren Spezialisierungsmodule 1 und 2.

Literatur Oehlmann, J. & Markert, B. (1997): Humantoxikologie. Eine Einführung für Apotheker, Ärzte, Natur- und Ingenieurwissenschaftler. Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft: Stuttgart.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung mit Vorlesungsbeginn am 14.04.2016, 8:00 Uhr Hörsaal 1 im Biologicum (-1.202)

BIOW-BSc-16 ab 4. Semester
BIOINF-BSc-21 ab 4. Semester
L3-BIO-5 ab 4. Semester
L3-BIO-6 ab 4. Semester
BIO-NF ab 4. Semester

Evolutionsbiologie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Streit/Soppa/Schrenk/Janke/Klaus

Mi, woch, 10:15 - 12:00, 01.06.2016 - 15.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Fr, woch, 10:15 - 12:00, 03.06.2016 - 15.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Inhalt Zum Inhalt und Ablaufplan vgl. unter "Externe Dokumente".

Voraussetzung Gemäß den jeweiligen Studienordnungen.

Literatur Die empfohlene Literatur ist zusammen mit dem Ablaufplan als pdf-Datei unter "Externe Dokumente" zu finden (primäre vorlesungsbegleitende Buchempfehlung, an deren

Konzeption sich die Dozenten auch zum großen Teil halten): Douglas J. Futuyma, Evolution, Third Edition, 2013, Sinauer Ass.

Weitere fakultative ergänzende Literatur ist ebenfalls im Ablaufplan aufgeführt.
Bem. zu Zeit und Ort **BEGINN** am Mittwoch, 1. Juni 2016, 10:15 im Hörsaal H3 (Otto-Stern-Zentrum, Campus Riedberg). Zu Details und aktuellem Ablaufplan vgl. unter Dokumente!

PF BSc-Biow-9 ab 4

WP BSc-Bioinf-21 ab 6

WP L3-BIO-2 ab

Genetik BSc-Biow-8-Osiewacz

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Soppa/Osiewacz

Mo, woch, 10:15 - 12:00, 11.04.2016 - 16.05.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Do, woch, 10:15 - 12:00, 14.04.2016 - 26.05.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Di, Einzel, 13:00 - 15:00, 24.05.2016 - 24.05.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Fragestunde Genetik am Dienstag 24.05.2016 von 13:00 bis 15:00 Uhr im OSZ H3**

Gewässerökologie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Oetken/Oehlmann

Di, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 11.05.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 11.05.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Inhalt Der Themenbereich Gewässerökologie umfasst zwei Module (1.: Modul Öko-2-VS bzw. UW-B1-VS mit Vorlesung (3 CP) und Seminar (2 CP); 2.: Modul Öko-2-P (10 CP) bzw. UW-B1-P (5 CP) als Praktikum) und ist eine Wahlpflichtveranstaltung für Studierende der Masterstudiengänge Ökologie & Evolution bzw. Umweltwissenschaften. Die Vorlesung steht auch interessierten Studierenden der Studiengänge Biowissenschaften (Bachelor), Bioinformatik (Bachelor) und anderer Studiengänge mit biologischem Neben- oder Wahl(pflicht)fach sowie Lehramtsstudierenden (L3) des Studienfachs Biologie für die Spezialisierungsmodule 1 und 2 offen.

Die **Vorlesung** gliedert sich in einen theoretischen und in einen angewandten Teil. Im Rahmen der theoretischen Gewässerökologie werden zunächst Grundlagen für das allgemeine Verständnis von gewässerökologischen Zusammenhängen gelegt. Es werden die chemisch-physikalischen Besonderheiten des Grundwassers sowie dessen biologische Besiedlung behandelt, um anschließend die strukturellen und morphologischen Parameter von Fließgewässern (Quellen, Bächen, Flüsse) und stehenden Gewässern (Seen) zu besprechen und dabei Bezüge zur biologischen Besiedlung unter Berücksichtigung des Wasser- und Stoffhaushaltes herzustellen. Die letzte Vorlesungsstunde im theoretischen Teil, der sich vorwiegend auf limnische Systeme konzentriert, widmet sich der Meeresökologie. Die angewandte Gewässerökologie befasst sich mit der historischen und aktuellen Belastung von (limnischen) Gewässern sowie mit Möglichkeiten einer modernen Abwasserreinigung. Weitere Themen sind die Bewertung des Zustands von Gewässern, die EU-Wasserrahmenrichtlinie sowie Konzepte zur Renaturierung/Revitalisierung von Gewässersystemen.

Das gewässerökologische **Seminar** wird als Literaturseminar zur Vertiefung des Lehrstoffs durchgeführt; es steht ausschließlich den Studierenden der Masterstudiengänge Ökologie & Evolution und Umweltwissenschaften offen.

Für die Studierenden im Masterstudiengang Ökologie & Evolution gliedert sich das **Praktikumsmodul** in einen fischparasitologischen (2 Wochen Dauer: 18.04.-29.04.2016) und in einen limnologischen Teil (ebenfalls über 2 Wochen: 02.05.-13.05.2016), in dem die Teilnehmer zunächst den Ist-Zustand eines Fließgewässers aufnehmen, um anschließend für defizitäre Abschnitte Revitalisierungskonzepte zu erarbeiten. Für die Studierenden des Master Umweltwissenschaften wird vom 17. bis 25. Mai 2016 eine 8-tägige Exkursion an den Edersee durchgeführt, wobei ebenfalls Zusammenhänge zwischen der chemisch-physikalischen und strukturellen Gewässersituation und der biologischen Besiedlung untersucht werden.

Literatur Schönborn W. (2003): Lehrbuch der Limnologie. E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung und Vorlesungsbeginn: 12.04.2016 um 8:00 Uhr im Hörsaal 1 im Biologicum.

Molekularbiologie BSc-Biow-8-Averhoff

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Averhoff/Lausen

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 30.05.2016 - 11.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Do, woch, 10:00 - 12:00, 02.06.2016 - 14.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Einmal jährlich im Sommersemester**

Neurobiologie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kössl/Grünwald

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 20.05.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2016 - 20.05.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Genetisches Praktikum Humangenetik

Praktikum, SWS: 3.5, Lehrperson Matthess/Scholz/Starzinski-Powitz

Di, woch, 13:30 - 14:30, ab 05.07.2016, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.07.2016 - 25.07.2016, Biologicum - Bio -1.301

Block, 10:00 - 18:00, 25.07.2016 - 02.08.2016, Biologicum - Bio 0.202 Kursraum 2

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 26.07.2016 - 26.07.2016, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1

Block, 10:00 - 18:00, 27.07.2016 - 29.07.2016, Biologicum - Bio -1.301

Block, 10:00 - 18:00, 01.08.2016 - 02.08.2016, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung zum Praktikum per E-Mail bis zum 23.06.2016 unter office-hugel@bio.uni-frankfurt.de

Es besteht **Anwesenheitspflicht** zum Vorbesprechungstermin

„Voraussetzung für die Zulassung ist die Teilnahme an einer der Klausuren Humangenetik oder Molekularbiologie“

Molekulare Mikrobiologie (Parallele I) BSc-Biow-12-Averhoff

Übung/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Müller/Averhoff

Block, 13:00 - 15:00, 18.04.2016 - 29.04.2016, Biologicum - Bio -1.301

Block, 15:00 - 18:00, 18.04.2016 - 29.04.2016, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3

Inhalt **Zeit:** mehrere Parallelkurse

Bemerkungen:

- Zentrale Zulassung und gemeinsame Vorbesprechung innerhalb der Module Spezialisierung 1 im Bachelor Biowissenschaften sowie Bioinformatik, im Modul Spezialisierung 2 für L3-Bio und in Biochem-D

- Anmeldung über "Hyperlink" am oberen Teil dieser Seite

Module (lt. Studienordnung):

WP Biow-BSc-12 4. Semester

WP L3-Bio-5 6. Semester

WP-Bioinf-16 ab 5. Semester

WP-Bioinf-17 ab 5. Semester

Biochem-D

WP-L3-Bio5

Molekulare Mikrobiologie (Parallele II) BSc-Biow-12-Averhoff

Übung/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Müller/Averhoff

Block, 13:00 - 15:00, 02.05.2016 - 13.05.2016, Biologicum - Bio -1.301

Block, 15:00 - 18:00, 02.05.2016 - 13.05.2016, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3

Inhalt **Zeit:** mehrere Parallelkurse

Bemerkung:

- Zentrale Zulassung und gemeinsame Vorbesprechung innerhalb der Module Spezialisierung 1 im Bachelor Biowissenschaften sowie Bioinformatik, im Modul Spezialisierung 2 für L3-Bio und in Biochem-D
- Anmeldung über "Hyperlink" am oberen Teil dieser Seite

Module (lt. Studienordnung):

WP Biow-BSc-12 4. Semester

WP L3-Bio-5 6. Semester

WP-Bioinf-16 ab 5. Semester

WP-Bioinf-17 ab 5. Semester

Biochem-D

WP-L3-Bio5

Bem. zu Zeit und Ort

Molekulare Pflanzenphysiologie BSc-Biow-13-Büchel

Übung/Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Büchel/Schleiff/Scharf/Fauth

Di, Einzel, 14:30 - 15:30, 31.05.2016 - 31.05.2016, Biologicum - Bio -1.301

Mo, woch, 13:00 - 14:00, 06.06.2016 - 11.07.2016, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4

Di, woch, 13:00 - 14:00, 07.06.2016 - 12.07.2016, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4

Mi, woch, 13:00 - 14:00, 08.06.2016 - 13.07.2016, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4

Fr, woch, 13:00 - 17:30, 10.06.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.301, Schleiff, Büchel

Di, woch, 13:00 - 17:30, 07.06.2016 - 12.07.2016, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3, Gruppe 1

Mi, woch, 13:00 - 17:30, 08.06.2016 - 13.07.2016, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3, Gruppe 2

Mo, woch, 13:00 - 17:30, 06.06.2016 - 11.07.2016, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3 , Gruppe 3

Inhalt **Zeit:** mehrere Parallelkurse, bei geringer Auslastung entfällt Mo-Kurs

Bemerkung:

- Zentrale Zulassung und gemeinsame Vorbesprechung innerhalb der Module Spezialisierung 1 im Bachelor Biowissenschaften sowie Bioinformatik, im Modul Spezialisierung 2 für L3-Bio
- Anmeldung über "Hyperlink" am oberen Teil dieser Seite

Module (lt. Studienordnung):

WP Biow-BSc-13 4. Semester

WP L3-Bio-5 6. Semester

WP-Bioinf-16 ab 5. Semester

WP-Bioinf-17 ab 5. Semester

Bem. zu Zeit und Ort **3 Parallelkurse: Mo, Di oder Mi von 13 - 17:30 Uhr, Freitags für alle Kurse zusammen Seminar**

Spezialisierung 1: Tierphysiologie

Übung/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Klimpel/Oehlmann/Kuhn

Mo, Einzel, 12:00 - 13:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 24.05.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Mi, woch, 14:00 - 20:00, 13.04.2016 - 25.05.2016, Biologicum - Bio 0.403 Tutorienraum 4

Mi, woch, 14:00 - 20:00, 13.04.2016 - 25.05.2016, Biologicum - Bio 0.202 Kursraum 2

Mi, woch, 14:00 - 20:00, 13.04.2016 - 25.05.2016, Biologicum - Bio 0.201 Kursraum 1

Do, woch, 14:00 - 18:00, 14.04.2016 - 25.05.2016, Biologicum - Bio 0.403 Tutorienraum 4

Do, woch, 14:00 - 18:00, 14.04.2016 - 25.05.2016, Biologicum - Bio 0.202 Kursraum 2

Do, woch, 14:00 - 18:00, 14.04.2016 - 25.05.2016, Biologicum - Bio 0.201 Kursraum 1

Bem. zu Zeit und Ort *Die Spezialisierung "Tierphysiologie" findet in der ersten Hälfte des Sommersemesters im Biologicum statt. Je 6 Versuche laufen parallel, die Studierenden arbeiten in Gruppen. Vorbesprechung und Gruppeneinteilung erfolgen am ersten Semestertag des Sommersemesters.*

Studierende des Studiengangs Bachelor Biowissenschaften und L3: Praktikum / Übungen mittwochs ab 14 Uhr. L2/L5, Nebenfach: donnerstags ab 14 Uhr, Gruppeneinteilung ebenfalls am ersten Semestertag.

Bachelor Biowissenschaften: dienstags von 14-16 Uhr englischsprachiges Literaturseminar als Teil des Moduls BSc-Biow-18 parallel zum Praktikum in der ersten Semesterhälfte des Sommersemesters. Themenvergabe vor Praktikumsbeginn per Email an die Praktikums Teilnehmer(innen).

Spezialisierung 2 - Neurobiologie I

Übung/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Gaese/Grünewald/Hechavarría/Kössl/Nowotny/Wittekindt

Di, Einzel, 13:00 - 15:00, 31.05.2016 - 31.05.2016, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Mi, woch, 12:00 - 19:00, 01.06.2016 - 13.07.2016, Biologicum - Bio 2.201 Master-Praktikumsraum 6 , Grünewald

Mi, woch, 12:00 - 19:00, 01.06.2016 - 13.07.2016, Biologicum - Bio 0.406 Biopool (PC-Raum) , Kössl

Mi, woch, 12:00 - 19:00, 01.06.2016 - 13.07.2016, Biologicum - Bio 0.403 Tutorienraum 4 , Hechavarria

Mi, woch, 12:00 - 19:00, 01.06.2016 - 13.07.2016, Biologicum - Bio 3.101 Master-Praktikumsraum 9 ,
Nowotny

Mi, woch, 12:00 - 19:00, 01.06.2016 - 13.07.2016, Biologicum - Bio 3.201 Seminarraum , Gaese

Mi, woch, 12:00 - 19:00, 01.06.2016 - 13.07.2016, Biologicum - Bio 0.202 Kursraum 2

Mi, woch, 12:00 - 19:00, 01.06.2016 - 13.07.2016

Mi, woch, 17:30 - 19:30, 01.06.2016 - 13.07.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Mi, Einzel, 17:30 - 19:30, 29.06.2016 - 29.06.2016, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Inhalt • Anmeldung über "Hyperlink" am oberen Teil dieser Seite

Bem. zu Zeit und Ort **Bemerkung:** zentrale Zulassung und gemeinsame Vorbesprechung innerhalb der
Module Spezialisierung 1 und 2 im Bachelor Biowissenschaften sowie Bioinformatik, im
Modul Spezialisierung 1 für L3-Bio

Module (lt. Studienordnung):

WP Biow-BSc-13 ab 4

L3-Bio-5 ab 5

WP-Bioinf-16 ab 6

WP-Bioinf-17 ab 5

WP L3-Bio5

Spezialisierung 2: Ökologie der Tiere

Übung/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Oehlmann/Böhning-Gaese/Müller (FB 15)/Oetken/Wagner

Mo, Einzel, 14:00 - 15:00, 20.06.2016 - 20.06.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Block, 09:00 - 16:00, 18.07.2016 - 26.07.2016, Biologicum - Bio 0.302 Kursraum 4

Block, 09:00 - 16:00, 18.07.2016 - 26.07.2016, Biologicum - Bio 0.201 Kursraum 1

Block, 09:00 - 17:00, 18.07.2016 - 26.07.2016, Biologicum - Bio 0.406 Biopool (PC-Raum)

Inhalt Es werden grundlegende ökologische Arbeitstechniken, einschließlich der quantitativen
und qualitativen Erfassung von Populationen und Gemeinschaften, zur Planung
und Durchführung ökologischer Experimente sowie zur Auswertung ökologischer
Datensätze vermittelt. Der Schwerpunkt liegt auf Methoden der Aut-, Populations- und
Synökologie, einschließlich der ökologischen Analyse von Lebensgemeinschaften
im Feld und Labor zur Erfassung ökologisch relevanter Umweltfaktoren und der
Lebensraumbewertung. Sie bearbeiten während des Praktikums in Gruppen mit einer
Maximalgröße von fünf Personen insgesamt sechs Experimente. Als qualifizierter
Teilnahmenachweis wird für jeden Versuch ein Gruppenprotokoll erstellt.

Voraussetzung Voraussetzung für die Teilnahme an dieser Spezialisierungsveranstaltung ist für
Studierende des Bachelorstudiengangs Biowissenschaften der erfolgreiche Abschluss
der Module 1 (Struktur und Funktion der Organismen), 5 (Statistik), 6 (Diversität der
Organismen und Lebensräume) sowie die bestandene Teilklausur Ökologie des Moduls
9. Studierende des Studienfachs Biologie im Studiengang L3 müssen das Modul 2
(Diversität der Organismen und Lebensräume) und die Klausur zur Vorlesung Ökologie
(Modul 5 oder 6) bestanden haben.

Das Praktikum mit integriertem Seminar wird als ganztägige Blockveranstaltung
vom 18. bis 26. Juli 2016 durchgeführt. Für parallel stattfindende Klausuren
(Abschlussprüfungen anderer Module im Bachelorstudiengang Biowissenschaften bzw.
im Studienfach Biologie des Studiengangs L3) werden die Praktikumssteilnehmer für die
Dauer der Klausur freigestellt.

Literatur Townsend CR, Begon M, Harper JL (2009): Ökologie. 2. Auflage. Berlin, Heidelberg: Springer (als E-Book verfügbar unter <https://hds.hebis.de/ubffm/Record/HEB217400094>).

Seminar zur Botanischen Exkursion "Flora und Vegetation der Zentralalpen"

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Zizka/Bönsel/Malten/Paule
Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung

Vorbesprechung Dienstag, 12.4.2016, 15:00 Uhr, Biologicum, Seminarraum 2, -1.301

Botanische Exkursion "Flora und Vegetation der Zentralalpen"

Exkursion, SWS: 5.0, Lehrperson Zizka/Bönsel/Malten/Paule

Di, Einzel, 15:00 - 17:00, 12.04.2016 - 12.04.2016

Bem. zu Zeit und Ort Termin 19.07. - 26.07.2016

Vorbesprechung: Dienstag, 12.4.2016, 15:00 Uhr, Biologicum, Seminarraum 2, -1.301

MSc-ÖkEvo
BIO-L3 ab 5

Klausur Humantoxikologie

Klausur, Lehrperson Oehlmann

Fr, Einzel, 09:00 - 10:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Biologie als Nebenfach - Lehrveranstaltungen für Studierende aus anderen Studiengängen

Environmental Toxicology and Health: Recent advances

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wagner/Oehlmann

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 25.04.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung und Vorlesungsbeginn am 11.04.2016, 10 Uhr im Hörsaal 1 (-1.202) im Biologicum.

Gewässerökologie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Oetken/Oehlmann

Di, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 11.05.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 11.05.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Inhalt Der Themenbereich Gewässerökologie umfasst zwei Module (1.: Modul Öko-2-VS bzw. UW-B1-VS mit Vorlesung (3 CP) und Seminar (2 CP); 2.: Modul Öko-2-P (10 CP) bzw. UW-B1-P (5 CP) als Praktikum) und ist eine Wahlpflichtveranstaltung für Studierende der Masterstudiengänge Ökologie & Evolution bzw. Umweltwissenschaften. Die Vorlesung steht auch interessierten Studierenden der Studiengänge Biowissenschaften (Bachelor), Bioinformatik (Bachelor) und anderer Studiengänge mit biologischem Neben- oder Wahl(pflicht)fach sowie Lehramtsstudierenden (L3) des Studienfachs Biologie für die Spezialisierungsmodule 1 und 2 offen.

Die **Vorlesung** gliedert sich in einen theoretischen und in einen angewandten Teil. Im Rahmen der theoretischen Gewässerökologie werden zunächst Grundlagen für das allgemeine Verständnis von gewässerökologischen Zusammenhängen gelegt. Es werden die chemisch-physikalischen Besonderheiten des Grundwassers sowie dessen biologische Besiedlung behandelt, um anschließend die strukturellen und morphologischen Parameter von Fließgewässern (Quellen, Bächen, Flüsse) und stehenden Gewässern (Seen) zu besprechen und dabei Bezüge zur biologischen Besiedlung unter Berücksichtigung des Wasser- und Stoffhaushaltes herzustellen. Die letzte Vorlesungsstunde im theoretischen Teil, der sich vorwiegend auf limnische Systeme konzentriert, widmet sich der Meeresökologie. Die angewandte Gewässerökologie befasst sich mit der historischen und aktuellen Belastung von (limnischen) Gewässern sowie mit Möglichkeiten einer modernen Abwasserreinigung. Weitere Themen sind die Bewertung des Zustands von Gewässern, die EU-

Wasserrahmenrichtlinie sowie Konzepte zur Renaturierung/Revitalisierung von Gewässersystemen.

Das gewässerökologische **Seminar** wird als Literaturseminar zur Vertiefung des Lehrstoffs durchgeführt; es steht ausschließlich den Studierenden der Masterstudiengänge Ökologie & Evolution und Umweltwissenschaften offen.

Für die Studierenden im Masterstudiengang Ökologie & Evolution gliedert sich das **Praktikumsmodul** in einen fischparasitologischen (2 Wochen Dauer: 18.04.-29.04.2016) und in einen limnologischen Teil (ebenfalls über 2 Wochen: 02.05.-13.05.2016), in dem die Teilnehmer zunächst den Ist-Zustand eines Fließgewässers aufnehmen, um anschließend für defizitäre Abschnitte Revitalisierungskonzepte zu erarbeiten. Für die Studierenden des Master Umweltwissenschaften wird vom 17. bis 25. Mai 2016 eine 8-tägige Exkursion an den Edersee durchgeführt, wobei ebenfalls Zusammenhänge zwischen der chemisch-physikalischen und strukturellen Gewässersituation und der biologischen Besiedlung untersucht werden.

Literatur Schönborn W. (2003): Lehrbuch der Limnologie. E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung und Vorlesungsbeginn: 12.04.2016 um 8:00 Uhr im Hörsaal 1 im Biologicum.

Diversität der Organismen und Lebensräume

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Piepenbring/Böhning-Gaese/Grünewald/Streit/Thalau/Zizka/Mangelsdorff/Munro

Mo, Einzel, 11:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mo, woch, 12:00 - 13:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Di, woch, 12:00 - 13:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mi, woch, 12:00 - 13:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Fr, woch, 12:00 - 13:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mi, Einzel, 11:00 - 12:00, 11.05.2016 - 11.05.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Nachweis Kumulative Modulprüfung

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss des Moduls 1.

Bem. zu Zeit und Ort Mo, Di, Mi, Fr 12 - 13 Uhr, Beginn: 11.04.2016

PF BIO-BSc-06 ab 2

PF L2-BIO-2 ab 2

PF L3-BIO-2 ab 2

PF L5-BIO-2 ab 2

BIO-NF ab 2

Einführung in die Humantoxikologie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Oehlmann

Do, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2016 - 23.06.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1, Oehlmann

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Do, woch, 08:00 - 10:00, 07.07.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Inhalt	<p>In der Vorlesung wird eine Einführung in alle Bereiche der Humantoxikologie gegeben. Neben den toxikologischen Grundlagen (Allgemeine Toxikologie; Teil 1 der Vorlesung) wird die Toxikologie wichtiger Organsysteme (Teil 2) und exemplarischer Substanzgruppen (Teil 3) als Grundlegung der Speziellen Toxikologie vermittelt.</p> <p>Im Teil 1 werden die Aufgaben der Toxikologie charakterisiert und Toxikodynamik und Toxikokinetik als die beiden Hauptdisziplinen der Toxikologie näher beleuchtet. Allgemeine Regeln der Wirkungscharakterisierung von Schadstoffen und der Beschreibung von Wirkungsmechanismen werden thematisiert. In der Toxikokinetik werden Gesetzmäßigkeiten von Aufnahme, Verteilung, Abbau und Ausscheidung toxischer Substanzen durch den menschlichen Organismus dargestellt. Schließlich sind die Toxizitätsbewertung gefährlicher Substanzen und die Behandlung von Vergiftungen weitere Themenkreise.</p> <p>Im Teil 2 werden toxische Wirkungen von Substanzen auf die Verdauungs- und Ausscheidungsorgane, das Blut und die blutbildenden Organe, das Immun- und Nervensystem (inkl. Sinnesorgane) sowie Haut und Lunge dargestellt. Besonders Augenmerk wird auf fruchtschädigende (teratogene), krebserzeugende (kanzerogene) und hormonähnliche (endokrine) Wirkungen von gefährlichen Stoffen gelegt.</p> <p>Im letzten Vorlesungsabschnitt werden exemplarisch unterschiedliche Substanzgruppen und ihre toxischen Wirkungen vorgestellt. Hierzu gehören neben den Metallen und Metalloiden auch aliphatische und aromatische Kohlenwasserstoffe, organische Stickstoffverbindungen, halogenierte Kohlenwasserstoffe, Alkohole, Ether, Phosphorsäureester, Carbamate und Alkylanzien.</p>
Voraussetzung	Die Vorlesung richtet sich an interessierte Studierende der Bachelor- und Masterstudiengänge Biowissenschaften, Bioinformatik, Biochemie, Biophysik, Biochemie, Ökologie & Evolution und Umweltwissenschaften, Studierende anderer Studiengänge mit biologischem Neben- oder Wahl(pflicht)fach sowie an Lehramtsstudierende (L3) des Studienfachs Biologie für deren Spezialisierungsmodule 1 und 2.
Literatur	Oehlmann, J. & Markert, B. (1997): Humantoxikologie. Eine Einführung für Apotheker, Ärzte, Natur- und Ingenieurwissenschaftler. Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft: Stuttgart.
Bem. zu Zeit und Ort	Vorbesprechung mit Vorlesungsbeginn am 14.04.2016, 8:00 Uhr Hörsaal 1 im Biologicum (-1.202)
	BIOW-BSc-16 ab 4. Semester BIOINF-BSc-21 ab 4. Semester L3-BIO-5 ab 4. Semester L3-BIO-6 ab 4. Semester BIO-NF ab 4. Semester

Neurobiologie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kössl/Grünwald

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 20.05.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2016 - 20.05.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Diversität der Organismen und Lebensräume

Übung, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Piepenbring/Pfenninger/Balint/Dressler/Hahn/Hof/Köhler/Neuschulz/Nowak/Sommer/Thalau/Munro

Di, woch, 13:00 - 16:30, 12.04.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Di, woch, 13:00 - 16:30, 12.04.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Mi, woch, 13:00 - 16:30, 13.04.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Mi, woch, 13:00 - 16:30, 13.04.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Do, woch, 13:00 - 16:30, 14.04.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1
Fr, woch, 13:00 - 16:30, 15.04.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1
Fr, woch, 13:00 - 16:30, 15.04.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1
Mo, Einzel, 13:00 - 17:30, 02.05.2016 - 02.05.2016, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1 , Hahn
Mi, Einzel, 12:00 - 15:00, 25.05.2016 - 25.05.2016, Biologicum - Bio -1.301, Tietze
Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 11.04.2016 von 11-12 Uhr im OSZ im H2

Spezialisierung 1: Tierphysiologie

Übung/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Klimpel/Oehlmann/Kuhn

Mo, Einzel, 12:00 - 13:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 24.05.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Mi, woch, 14:00 - 20:00, 13.04.2016 - 25.05.2016, Biologicum - Bio 0.403 Tutorienraum 4

Mi, woch, 14:00 - 20:00, 13.04.2016 - 25.05.2016, Biologicum - Bio 0.202 Kursraum 2

Mi, woch, 14:00 - 20:00, 13.04.2016 - 25.05.2016, Biologicum - Bio 0.201 Kursraum 1

Do, woch, 14:00 - 18:00, 14.04.2016 - 25.05.2016, Biologicum - Bio 0.403 Tutorienraum 4

Do, woch, 14:00 - 18:00, 14.04.2016 - 25.05.2016, Biologicum - Bio 0.202 Kursraum 2

Do, woch, 14:00 - 18:00, 14.04.2016 - 25.05.2016, Biologicum - Bio 0.201 Kursraum 1

Bem. zu Zeit und Ort *Die Spezialisierung "Tierphysiologie" findet in der ersten Hälfte des Sommersemesters im Biologicum statt. Je 6 Versuche laufen parallel, die Studierenden arbeiten in Gruppen. Vorbesprechung und Gruppeneinteilung erfolgen am ersten Semestertag des Sommersemesters.*

Studierende des Studiengangs Bachelor Biowissenschaften und L3: Praktikum / Übungen mittwochs ab 14 Uhr. L2/L5, Nebenfach: donnerstags ab 14 Uhr, Gruppeneinteilung ebenfalls am ersten Semestertag.

Bachelor Biowissenschaften: dienstags von 14-16 Uhr englischsprachiges Literaturseminar als Teil des Moduls BSc-Biow-18 parallel zum Praktikum in der ersten Semesterhälfte des Sommersemesters. Themenvergabe vor Praktikumsbeginn per Email an die Praktikumssteilnehmer(innen).

Spezialisierung 2 - Neurobiologie I

Übung/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Gaese/Grünewald/Hechavarría/Kössl/Nowotny/Wittekindt

Di, Einzel, 13:00 - 15:00, 31.05.2016 - 31.05.2016, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Mi, woch, 12:00 - 19:00, 01.06.2016 - 13.07.2016, Biologicum - Bio 2.201 Master-Praktikumsraum 6 , Grünewald

Mi, woch, 12:00 - 19:00, 01.06.2016 - 13.07.2016, Biologicum - Bio 0.406 Biopool (PC-Raum) , Kössl

Mi, woch, 12:00 - 19:00, 01.06.2016 - 13.07.2016, Biologicum - Bio 0.403 Tutorienraum 4 , Hechavarría

Mi, woch, 12:00 - 19:00, 01.06.2016 - 13.07.2016, Biologicum - Bio 3.101 Master-Praktikumsraum 9 , Nowotny

Mi, woch, 12:00 - 19:00, 01.06.2016 - 13.07.2016, Biologicum - Bio 3.201 Seminarraum , Gaese

Mi, woch, 12:00 - 19:00, 01.06.2016 - 13.07.2016, Biologicum - Bio 0.202 Kursraum 2

Mi, woch, 12:00 - 19:00, 01.06.2016 - 13.07.2016

Mi, woch, 17:30 - 19:30, 01.06.2016 - 13.07.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Mi, Einzel, 17:30 - 19:30, 29.06.2016 - 29.06.2016, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Inhalt • Anmeldung über "Hyperlink" am oberen Teil dieser Seite

Bem. zu Zeit und Ort **Bemerkung:** zentrale Zulassung und gemeinsame Vorbesprechung innerhalb der Module Spezialisierung 1 und 2 im Bachelor Biowissenschaften sowie Bioinformatik, im Modul Spezialisierung 1 für L3-Bio

Module (lt. Studienordnung):

WP Biow-BSc-13 ab 4

L3-Bio-5 ab 5

WP-Bioinf-16 ab 6

WP-Bioinf-17 ab 5

WP L3-Bio5

Diversität der Organismen und Lebensräume

Tutorium, SWS: 1.0, ECTS: 1, Lehrperson Piepenbring/Pfenninger/Balint/Dressler/Hahn/Hof/Köhler/
Neuschulz/Nowak/Sommer/Thalau/Munro

Di, woch, 16:30 - 17:15, 12.04.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio 0.404 Tutorienraum 5

Di, woch, 16:30 - 17:15, 12.04.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio 0.402 Tutorienraum 3

Di, woch, 16:30 - 17:15, 12.04.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Di, woch, 16:30 - 17:15, 12.04.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Mi, woch, 16:30 - 17:15, 13.04.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio 0.404 Tutorienraum 5

Mi, woch, 16:30 - 17:15, 13.04.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio 0.402 Tutorienraum 3

Mi, woch, 16:30 - 17:15, 13.04.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Mi, woch, 16:30 - 17:15, 13.04.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Do, woch, 16:30 - 17:15, 14.04.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio 0.404 Tutorienraum 5

Do, woch, 16:30 - 17:15, 14.04.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio 0.402 Tutorienraum 3

Do, woch, 16:30 - 17:15, 14.04.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Fr, woch, 16:30 - 17:15, 15.04.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio 0.404 Tutorienraum 5

Fr, woch, 16:30 - 17:15, 15.04.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio 0.402 Tutorienraum 3

Fr, woch, 16:30 - 17:15, 15.04.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Fr, woch, 16:30 - 17:15, 15.04.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Bem. zu Zeit und Ort Im Anschluss an die Übungen.

BIO-BSc-06 ab 2

BIO-NF ab 2

Klausur Humantoxikologie

Klausur, Lehrperson Oehlmann

Fr, Einzel, 09:00 - 10:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Kolloquium des Institutes für Zellbiologie und Neurowissenschaft

Kolloquium, SWS: 1.0

Di, 14tägl, 17:00 - 19:00, 19.04.2016 - 15.07.2016

Bem. zu Zeit und Ort Termine werden durch Aushang bekannt gegeben.

Kolloquium des Instituts für Ökologie, Evolution und Diversität

Kolloquium, SWS: 1.0

Di, 14tägl, 16:15 - 18:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie die Aushänge!

Bioinformatik (Bachelor) * Jetzt im Fachbereich 12 *****

Journal Club - Aktuelle Themen der Bioinformatik

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: 3, Lehrperson Ebersberger

Mi, woch, 11:00 - 12:30

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar "Journalclub - aktuelle Themen der Bioinformatik" findet das ganze Jahr über einmal wöchentlich im Arbeitskreis für angewandte Bioinformatik statt.

Möchten Sie an dem Seminar teilnehmen, setzen Sie sich bitte direkt mit Professor Ebersberger in Verbindung, da die Teilnahme nach Absprache erfolgt.

Studenten des Bachelor-Studiengangs Bioinformatik können sich die CPs über das Modul B.Sc. Bioinf. Modul 20 anrechnen lassen.

Modulprüfung: Vortrag in englischer Sprache, nur Bestehen erforderlich, keine Benotung

Das Seminar findet im Besprechungsraum des Arbeitskreises für angewandte Bioinformatik statt.

Campus Riedberg

Biologicum

3 Stock., Bauteil B

Raum 3.203

Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um keine Pflichtveranstaltung, daher ist die Teilnahme freiwillig. Sollten Sie weitere Fragen zu dieser Veranstaltung haben, richten Sie diese bitte ebenfalls direkt an Prof. Ebersberger.

Molekulare Mikrobiologie (Parallele I) BSc-Biow-12-Averhoff

Übung/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Müller/Averhoff

Block, 13:00 - 15:00, 18.04.2016 - 29.04.2016, Biologicum - Bio -1.301

Block, 15:00 - 18:00, 18.04.2016 - 29.04.2016, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3

Inhalt **Zeit:** mehrere Parallelkurse

Bemerkungen:

- Zentrale Zulassung und gemeinsame Vorbesprechung innerhalb der Module Spezialisierung 1 im Bachelor Biowissenschaften sowie Bioinformatik, im Modul Spezialisierung 2 für L3-Bio und in Biochem-D
- Anmeldung über "Hyperlink" am oberen Teil dieser Seite

Module (lt. Studienordnung):

WP Biow-BSc-12 4. Semester

WP L3-Bio-5 6. Semester

WP-Bioinf-16 ab 5. Semester

WP-Bioinf-17 ab 5. Semester

Biochem-D

WP-L3-Bio5

Molekulare Mikrobiologie BSc-Biow-12-Müller

Einzeltermin, Lehrperson Müller

Mo, Einzel, 14:00 - 19:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Bioinformatik (Diplom)

Der Studiengang Diplom-Bioinformatik endet am 30.9.2015.

Bis zum SS 2014 werden die ehemaligen biologischen Hauptfächer angeboten, in dem Masterkurse definiert werden, die als äquivalent zu Diplom-Hauptstudiums-Veranstaltungen anerkannt werden.

Die Äquivalenz-Kurse werden auf der Homepage unter Studieren am Fachbereich / Diplom dargestellt:

<http://www.uni-frankfurt.de/fb/fb15/StudiumLehre/diplom/diplomBio>

Studienberatung zum Studium Bioinformatik (Diplom)

- **Bioinformatik** : Prof. Dr. Ina Koch (Dipl.), n.V. (R 17, Robert-Mayer-Str. 11-15), E-Mail: ina.koch@bioinformatik.uni-frankfurt.de
- **Biochemie** : Prof. Dr. K.-D. Entian (Dipl.), n.V. (R 1.03, NU250), Tel.: 069/798-29525, E-Mail: sec-entian@bio.uni-frankfurt.de
- **Genetik** : Prof. Dr. Starzinski-Powitz (Dipl.), n.V. (Biologicum, Max-von-Laue-Str. 13), Tel.: 069/798-42012, E-Mail: Starzinski-Powitz@bio.uni-frankfurt.de
- **Mikrobiologie** : Prof. Dr. V. Müller (Dipl.), n.V. (Campus Riedberg), Tel.: 069/798-29508, E-Mail: VMueller@bio.uni-frankfurt.de
- **Neurobiologie** : Prof. Dr. M. Kössl (Dipl.), n.V. (Biologicum, Max-von-Laue-Str. 13 Tel.: 069/798-42052, E-Mail: koessler@bio.uni-frankfurt.de
- **Ökologie und Evolution der Pflanzen** : Prof. Dr. R. Wittig (Dipl.), n.V. (Biologicum, Max-von-Laue-Str. 13), Tel.: 069/798-42132, E-Mail: r.wittig@bio.uni-frankfurt.de
- **Ökologie und Evolution der Tiere** : Prof. Dr. B. Streit (Dipl.), täglich 12.00-12.30 od. n.V. (Biologicum, Max-von-Laue-Str. 13), Tel.: 069/798-42160, E-Mail: streit@bio.uni-frankfurt.de
- **Pflanzenphysiologie** : Prof. Dr. G. Sandmann (Dipl./L3), Mo 16-17 od. n.V. (Biozentrum, Max-von-Laue-Str. 11), Tel.: 069/798-29611, E-Mail: sandmann@bio.uni-frankfurt.de
- **Tierphysiologie** : Prof. Dr. S. Klimpel (Dipl./L3), n.V. (Biologicum, Max-von-Laue-Str. 13), Tel.: 069/798-42237, E-Mail: klimpel@bio.uni-frankfurt.de
- **Zell- und Entwicklungsbiologie** : Dr. K.-D. Scharf (Dipl.) (Campus Riedberg), Tel.: 069/798-29285; 29292, E-Mail: scharf@bio.uni-frankfurt.de

Journal Club - Aktuelle Themen der Bioinformatik

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: 3, Lehrperson Ebersberger

Mi, woch, 11:00 - 12:30

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar "Journalclub - aktuelle Themen der Bioinformatik" findet das ganze Jahr über einmal wöchentlich im Arbeitskreis für angewandte Bioinformatik statt.

Möchten Sie an dem Seminar teilnehmen, setzen Sie sich bitte direkt mit Professor Ebersberger in Verbindung, da die Teilnahme nach Absprache erfolgt.

Studenten des Bachelor-Studiengangs Bioinformatik können sich die CPs über das Modul B.Sc. Bioinf. Modul 20 anrechnen lassen.

Modulprüfung: Vortrag in englischer Sprache, nur Bestehen erforderlich, keine Benotung

Das Seminar findet im Besprechungsraum des Arbeitskreises für angewandte Bioinformatik statt.

Campus Riedberg

Biologicum

3 Stock., Bauteil B

Raum 3.203

Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um keine Pflichtveranstaltung, daher ist die Teilnahme freiwillig. Sollten Sie weitere Fragen zu dieser Veranstaltung haben, richten Sie Diese bitte ebenfalls direkt an Prof. Ebersberger.

Grundstudium

Hauptstudium

Kolloquium des Institutes für Zellbiologie und Neurowissenschaft

Kolloquium, SWS: 1.0

Di, 14tägl, 17:00 - 19:00, 19.04.2016 - 15.07.2016

Bem. zu Zeit und Ort Termine werden durch Aushang bekannt gegeben.

Praktische/Technische Bioinformatik

Aktuelle Themen der Sequenzanalyse

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Ebersberger

Di, woch, 11:00 - 12:30, 10.05.2016 - 12.07.2016, Biologicum - Bio 3.201 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung zum Seminar per E-Mail unter office-applbio@bio.uni-frankfurt.de

Der genaue Termin des Blockseminars wird in der Erstvorlesung des Moduls
"Algorithmen der Sequenzanalyse" festgelegt.

Algorithmen der Sequenzanalyse

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Ebersberger

Do, woch, 09:00 - 13:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Biologicum - Bio -1.201 Seminarraum 1

Di, Einzel, 09:00 - 12:30, 09.08.2016 - 09.08.2016, Biologicum - Bio 3.201 Seminarraum

Do, Einzel, 09:00 - 12:30, 08.09.2016 - 08.09.2016, Biologicum - Bio 3.201 Seminarraum

Electronic Design Automation / Rechnergestützte Entwurfsverfahren für Mikroelektronik

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 4, Lehrperson Fürtig/Hedrich

Di, woch, 11:00 - 14:00, ab 12.04.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Inhalt

Contents: The lecture gives an overview of algorithms and methods for electronic design automation: system design and integrated circuit design, design flow, design entry tools, design automation tools for functional and physical design of digital and analog circuits. Addressed tools are digital synthesis, verification, simulation, emulation, automatic test pattern generation, analog synthesis, mixed signal simulation, layout generation, floor planning, place and route, design rule check, extraction.

Goals: The participants should be able to evaluate design flows for hardware design from electronic design automation point of view. They should understand the functionality and algorithms of the main tools and should be able to discuss complexity and usability measures for them. They should have deeper knowledge about the interrelationship between computer science aspects of tools and the usage of them in hardware design.

Deutsche Beschreibung:

Inhalt: Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Algorithmen und Verfahren für den rechnergestützten Entwurf integrierter Schaltungen und Systeme (EDA, Electronic Design Automation). Dabei stehen nicht die Entwurfsobjekte (Schaltungen), sondern die Entwurfsmittel (Werkzeuge) im Vordergrund. Inhalte sind: Überblick über den System- und IC-Entwurf, Entwurfsebenen, Entwurfsstile, Entwurfswerkzeuge und Entwurfseingabe, Werkzeuge für den funktionellen und physikalischen Entwurf von digitalen und analogen Schaltungen. Die Inhalte umfassen u.a. folgende Themen: Digitale Synthese; Verifikation; Digitale Simulation/Emulation; Timinganalysen; Formale Verifikation; Testmusterberechnung; Analoge Synthese; Analog Simulation; Mixed Signal Simulation; Zellerzeugung; Floorplanning; Platzierung; Verdrahtung; Design Rule Check; Extraktion; Layout versus Schematic;

Lernziele: Der oder die Studierende soll in die Lage versetzt werden, einen Entwurfsablauf aus Automatisierungssicht beurteilen zu können. Ziel ist dabei die einzelnen rechnergestützten Methoden zu verstehen und in ihrer Komplexität und Verwendbarkeit einordnen zu können. Der Zusammenhang zwischen informatischen Fragestellungen und ihrer vielfältigen Anwendung in der Schaltungstechnik soll erlernt werden.

Voraussetzung

Voraussetzungen / Organisatorisches Master Computational Science:

- **Required previous knowledge:** Basic knowledge of integrated circuit design including MOS-transistors, logic gates. Basic programming skills and basic knowledge of analysis of algorithms. An appropriate introduction into integrated circuit design can be found in chapters 1-5 in *C. Mead, L. Conway, Introduction to VLSI Systems, Addison-Wesley, Amsterdam, 1980, ISBN: 0-201-04358-0*. This material is covered in the Bachelor's computer science course Hardwarearchitekturen und Rechensysteme.

Bachelor:

- **Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Kenntnisse:** Erfolgreicher Abschluss des Moduls B-PRG oder des Moduls B-HW oder der beiden Module B-MOD und B-DS.
- Die Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung des Vertiefungsmoduls B-REM, welches zum Vertiefungsgebiet "Technische Systeme (TS)" gehört.
- **Nützliche Vorkenntnisse:** Vorlesung "Elektrotechnische und digitaltechnische Grundlagen", Vorlesung "Hardwarearchitekturen und Rechensysteme" (siehe Modul B-HW)

Electronic Design Automation / Rechnergestützte Entwurfsverfahren für Mikroelektronik

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Hedrich/Fürtig

Di, woch, 10:00 - 11:00, ab 26.04.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Inhalt

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Algorithmen und Verfahren für den rechnergestützten Entwurf integrierter Schaltungen und Systeme (EDA, Electronic Design Automation) zu vermitteln. Dabei stehen nicht die Entwurfsobjekte (Schaltungen), sondern die Entwurfsmittel (Werkzeuge) im Vordergrund. Inhalte sind: Überblick über den System- und IC-Entwurf, Entwurfsebenen, Entwurfsstile, Entwurfswerkzeuge und Entwurfseingabe, Werkzeuge für den funktionellen und physikalischen Entwurf von digitalen und analogen Schaltungen. Zu diesen Werkzeugen gehören unter anderem:

- Digitale Synthese
- Verifikation
- Digitale Simulation/Emulation
- Timinganalysen
- Formale Verifikation
- Testmusterberechnung
- Analoge Synthese
- Analog Simulation
- Mixed Signal Simulation
- Zellerzeugung
- Floorplanning
- Platzierung
- Verdrahtung
- Design Rule Check
- Extraktion
- Layout versus Schematic

Voraussetzung

Conditions:

- Master Computational Science: previous knowledge
- Bachelor: Pflichtveranstaltung des Vertiefungsmoduls B-REM (6CP)
- Diplom: Zuordnung PT3

Bem. zu Zeit und Ort Die erste Übung am 14.4.2015 fällt aus.

Die Veranstaltung startet mit der Vorlesung am 14.4. um 11:00.

Modellierung der Signalverarbeitung in Neuronen

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Heisig/Logashenko

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.04.2016

Inhalt	Das Seminar befasst sich mit der Modellierung der Signalverarbeitung in Neuronen. Es werden Originalarbeiten besprochen.
	Lernziele: Vermittlung der physikalisch/mathematischen Herangehensweise an Probleme der Neurosimulation.
Nachweis	Modulabschlussprüfung: Vortrag mit anschließender Diskussion.
Voraussetzung	Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung: SIM1
Bem. zu Zeit und Ort	Nützliche Vorkenntnisse: Mathematische Grundvorlesungen Der eingetragene Termin am 13.04.2016 um 15:00 ist zur Vorbesprechung, zur Vergabe der Themen und zur Festlegung des Veranstaltungstermins Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5.

Theoretische Bioinformatik

Biochemie

Genetik

Mikrobiologie

Neurobiologie

Ökologie und Evolution der Pflanzen

Ökologie und Evolution der Tiere

Pflanzenphysiologie (Physiologie und Biochemie der Pflanzen)

Struktur von Biomolekülen

Tierphysiologie

Zell- und Entwicklungsbiologie

Sonstige Veranstaltungen des Fachbereichs Biowissenschaften (Für alle Studiengänge)

Kolloquium des Instituts für Molekulare Biowissenschaften "Characterizing and advancing Clostridium ljungdahlii for bioelectrochemical applications" Prof. Dr. Miriam A. Rosenbaum, Aachen

Öffentliche Veranstaltung

Di, woch, 17:15 - 19:00, 14.06.2016 - 14.06.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Gem.-Veranst., Die Hochschullehrer/innen d. Inst.**

Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, Raum NU 260/3.13

siehe Ankündigung

Bildverarbeitung mit Mathematica

Praktikum, Lehrperson Fischer/Stelzer

Do, Einzel, 09:00 - 17:00, 28.07.2016 - 28.07.2016

Bem. zu Zeit und Ort **Teilnehmer:**

Die Teilnahme ist offen für Studenten und Mitarbeiter aller Fachbereiche und aller Ausbildungs- bzw. Lehrstufen.

Bem. zu Zeit und Ort:

Interessenten senden bitte eine E-Mail an sabine.fischer@physikalischebiologie.de und geben Namen, Studienfach und Studiensemester bzw. den Status an der Goethe-Universität an.

Inhalt:

Das Computerprogramm *Mathematica* bietet ein hervorragendes Werkzeug für alle, die erprobte mathematische Verfahren anwenden wollen. *Mathematica* basiert auf einer geschlossenen Umgebung, in der sich alle Methoden der Analysis, Linearen Algebra, Zahlentheorie, ... ebenso anwenden lassen, wie numerische Verfahren, Bildverarbeitung, Datenbankzugriffe, CUDA und die Steuerung komplexer Instrumente.

Ziel dieses Kurses ist das Erlernen der Bildverarbeitungsmethoden von *Mathematica*. Dazu werden Vorträge mit vielen praktischen Übungen kombiniert. Weitere Informationen finden Sie auf www.physikalischebiologie.de.

Voraussetzungen: Im eigenen Interesse sollten Grundkenntnisse in *Mathematica* vorhanden sein.

Leistungsnachweis: Teilnahmebestätigung. Es können keine Credits erworben werden.

Statistische Datenanalyse mit Mathematica

Praktikum, Lehrperson Fischer/Stelzer

Mi, Einzel, 09:00 - 17:00, 07.09.2016 - 07.09.2016

Bem. zu Zeit und Ort **Teilnehmer:**

Die Teilnahme ist offen für Studenten und Mitarbeiter aller Fachbereiche und aller Ausbildungs- bzw. Lehrstufen.

Bem. zu Zeit und Ort:

Interessenten senden bitte eine E-Mail an sabine.fischer@physikalischebiologie.de und geben Namen, Studienfach und Studiensemester bzw. den Status an der Goethe-Universität an.

Inhalt:

Das Computerprogramm *Mathematica* bietet ein hervorragendes Werkzeug für alle, die erprobte mathematische Verfahren anwenden wollen. *Mathematica* basiert auf einer geschlossenen Umgebung, in der sich alle Methoden der Analysis, Linearen Algebra, Zahlentheorie, ... ebenso anwenden lassen, wie numerische Verfahren, Bildverarbeitung, Datenbankzugriffe, CUDA und die Steuerung komplexer Instrumente.

Ziel dieses Kurses ist das Erlernen von *Mathematica*-Methoden zur statistischen Datenanalyse.

Dazu werden Vorträge mit vielen praktischen Übungen kombiniert. Weitere Informationen finden Sie auf www.physikalischebiologie.de.

Voraussetzungen: Im eigenen Interesse sollten Grundkenntnisse in *Mathematica* vorhanden sein.

Leistungsnachweis : Teilnahmebestätigung. Es können keine Credits erworben werden.

Institut für Ökologie, Evolution und Diversität

Einführung in die Humantoxikologie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Oehlmann

Do, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2016 - 23.06.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1 , Oehlmann

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Do, woch, 08:00 - 10:00, 07.07.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Inhalt	<p>In der Vorlesung wird eine Einführung in alle Bereiche der Humantoxikologie gegeben. Neben den toxikologischen Grundlagen (Allgemeine Toxikologie; Teil 1 der Vorlesung) wird die Toxikologie wichtiger Organsysteme (Teil 2) und exemplarischer Substanzgruppen (Teil 3) als Grundlegung der Speziellen Toxikologie vermittelt.</p> <p>Im Teil 1 werden die Aufgaben der Toxikologie charakterisiert und Toxikodynamik und Toxikokinetik als die beiden Hauptdisziplinen der Toxikologie näher beleuchtet. Allgemeine Regeln der Wirkungscharakterisierung von Schadstoffen und der Beschreibung von Wirkungsmechanismen werden thematisiert. In der Toxikokinetik werden Gesetzmäßigkeiten von Aufnahme, Verteilung, Abbau und Ausscheidung toxischer Substanzen durch den menschlichen Organismus dargestellt. Schließlich sind die Toxizitätsbewertung gefährlicher Substanzen und die Behandlung von Vergiftungen weitere Themenkreise.</p> <p>Im Teil 2 werden toxische Wirkungen von Substanzen auf die Verdauungs- und Ausscheidungsorgane, das Blut und die blutbildenden Organe, das Immun- und Nervensystem (inkl. Sinnesorgane) sowie Haut und Lunge dargestellt. Besonders Augenmerk wird auf fruchtschädigende (teratogene), krebserzeugende (kanzerogene) und hormonähnliche (endokrine) Wirkungen von gefährlichen Stoffen gelegt.</p> <p>Im letzten Vorlesungsabschnitt werden exemplarisch unterschiedliche Substanzgruppen und ihre toxischen Wirkungen vorgestellt. Hierzu gehören neben den Metallen und Metalloiden auch aliphatische und aromatische Kohlenwasserstoffe, organische Stickstoffverbindungen, halogenierte Kohlenwasserstoffe, Alkohole, Ether, Phosphorsäureester, Carbamate und Alkylanzien.</p>
Voraussetzung	<p>Die Vorlesung richtet sich an interessierte Studierende der Bachelor- und Masterstudiengänge Biowissenschaften, Bioinformatik, Biochemie, Biophysik, Biochemie, Ökologie & Evolution und Umweltwissenschaften, Studierende anderer Studiengänge mit biologischem Neben- oder Wahl(pflicht)fach sowie an Lehramtsstudierende (L3) des Studienfachs Biologie für deren Spezialisierungsmodule 1 und 2.</p>
Literatur	<p>Oehlmann, J. & Markert, B. (1997): Humantoxikologie. Eine Einführung für Apotheker, Ärzte, Natur- und Ingenieurwissenschaftler. Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft: Stuttgart.</p>
Bem. zu Zeit und Ort	<p>Vorbesprechung mit Vorlesungsbeginn am 14.04.2016, 8:00 Uhr Hörsaal 1 im Biologicum (-1.202)</p> <p>BIOW-BSc-16 ab 4. Semester BIOINF-BSc-21 ab 4. Semester L3-BIO-5 ab 4. Semester L3-BIO-6 ab 4. Semester BIO-NF ab 4. Semester</p>

IPF Lecture Series

Vorlesung, Lehrperson Piepenbring

Do, Einzel, 15:00 - 17:30, 09.06.2016 - 09.06.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Phytopathogene Pilze auf Nutzpflanzen

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Piepenbring

BlockSaSo, 09:00 - 18:00, 06.07.2016 - 10.07.2016, Biologicum - Bio 2.401 Master-Praktikumsraum 8

Inhalt
Dieser Blockkurs ist offen für alle Studierenden, die das Modul 6 „Diversität der Organismen und Lebensräume“ abgeschlossen haben. Er kann für das Freie Studium angerechnet werden. Gleichzeitig ist dieses Modul Teil der Ausbildung zum „Fachberater für Mykologie, univ. gepr.“, einer Ausbildung, die von der Deutschen Gesellschaft für Mykologie angeboten wird.

Die Lehrveranstaltung besteht aus einer Vorlesung, Exkursionen und praktischen Übungen zu phytopathologisch relevanten Pilzen, deren Systematik, Morphologie, Ökologie und wirtschaftliche Bedeutung.

Voraussetzung Modul 6 des B.Sc. Biowiss.

Kolloquium des Instituts für Ökologie, Evolution und Diversität

Kolloquium, SWS: 1.0

Di, 14tägl, 16:15 - 18:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie die Aushänge!

Institut für Zellbiologie und Neurowissenschaft

Kolloquium des Institutes für Zellbiologie und Neurowissenschaft

Kolloquium, SWS: 1.0

Di, 14tägl, 17:00 - 19:00, 19.04.2016 - 15.07.2016

Bem. zu Zeit und Ort Termine werden durch Aushang bekannt gegeben.

Institut für Molekulare Biowissenschaften

Kolloquium Institut Molekulare Biowissenschaften "Acinetobacter baumannii strategy to regulate the DNA damage response" Prof. Dr. Veronica Godoy-Carter, Bosten/USA zusammen mit FOR2251

Öffentliche Veranstaltung, Lehrperson Müller

Fr, Einzel, 15:00 - 17:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Gem.-Veranst., Die Hochschullehrer/innen d. Inst.**

Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, Raum NU 260/3.13

siehe Ankündigung

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "Diversity, Structure, Function, Assembly and Engineering of Bacterial Microcompartments" Prof. Dr. Cheryl A. Kerfeld, East Lansing/USA

Öffentliche Veranstaltung

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 26.04.2016 - 26.04.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Gem.-Veranst., Die Hochschullehrer/innen d. Inst.**

Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, Raum NU 260/3.13

siehe Ankündigung

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "Regulation and functions of mRNA processing in plant development and stress responses" Dr. Andreas Wachter, Tübingen zusammen mit SFB 902

Öffentliche Veranstaltung

Di, Einzel, 17:15 - 19:15, 03.05.2016 - 03.05.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Gem.-Veranst., Die Hochschullehrer/innen d. Inst.**

Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, Raum NU 260/3.13

siehe Ankündigung

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften "Little Bugs - Big Impact: Do We Understand the Regulation of Gene Expression in Cyanobacteria?" Prof. Wolfgang Hess, Freiburg

Öffentliche Veranstaltung

Di, Einzel, 17:15 - 19:00, 10.05.2016 - 10.05.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Gem.-Veranst., Die Hochschullehrer/innen d. Inst.**

Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, Raum NU 260/3.13

siehe Ankündigung

Kolloquium des Instituts für Molekulare Biowissenschaften "Characterizing and advancing Clostridium ljungdahlii for bioelectrochemical applications" Prof. Dr. Miriam A. Rosenbaum, Aachen

Öffentliche Veranstaltung

Di, woch, 17:15 - 19:00, 14.06.2016 - 14.06.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Gem.-Veranst., Die Hochschullehrer/innen d. Inst.**

Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, Raum NU 260/3.13

siehe Ankündigung

Molekulare Genetik und Biochemie der Bakterien und Archaeen BSc-Biow-16-Averhoff

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 15, Lehrperson Averhoff/Müller

Bem. zu Zeit und Ort **Zeit und Ort nach Vereinbarung**

Kolloquium des Institutes für Molekulare Biowissenschaften MSc-Molbio-12

Kolloquium, SWS: 1.0, ECTS: 1

Di, woch, 17:15 - 19:00, 12.04.2016 - 19.04.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Di, woch, 17:15 - 19:00, 17.05.2016 - 07.06.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Di, woch, 17:15 - 19:00, 21.06.2016 - 19.07.2016, Geb N - N 260-313 Raumgröße 117,30 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Gem.-Veranst., Die Hochschullehrer/innen d. Inst.**

Biozentrum, auf dem Campus Riedberg, Raum NU 260/3.13

siehe Ankündigung unter

<http://www.bio.uni-frankfurt.de/40690675/institut-mbw>

Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 16 - Medizin

Das Studium der Medizin erfolgt nach der Approbationsordnung für Ärzte (ÄAppO) vom 27. Juni 2002 (BGBl. Jahrgang 2002 Teil I, Nr. 44, S. 2405) in der zurzeit gültigen Form. Diese Ordnung schreibt vor, dass bei der Meldung zu einem Abschnitt der Ärztlichen Prüfung Bescheinigungen über die Teilnahme an den Praktischen Übungen vorgelegt werden müssen. Diese Veranstaltungen sind Pflichtveranstaltungen. Zusätzlich müssen sie bei der Zentralen Eintragung (ZE) im Fachbereich Medizin belegt werden, damit eine ordnungsgemäße Kurseinteilung erfolgen kann. Neben den scheinpflichtigen Veranstaltungen sieht die ÄAppO in § 2 (1) Veranstaltungen vor, die die Erreichung des Ausbildungszieles fördern, deren Besuch aber nicht bindend vorgeschrieben ist. Deren Inhalt sind aber im Klinischen Studienabschnitt Gegenstand der Semesterabschlussklausuren.

Es wird empfohlen, diese Veranstaltungen zu besuchen. Für Studierende der Medizin liegt ein ausführliches Curriculum für den vorklinischen Studienabschnitt vor. Das Curriculum für die Vorklinik wird bei Studienbeginn ausgegeben; Informationen zum klinischen Studienabschnitt sind im Internet abrufbar: http://www.med.uni-frankfurt.de/stud_med/klinik/. Für das letzte Studienjahr, das Praktische Jahr, liegt eine Informationsschrift vor. Alle o.a. Veranstaltungen, die im Teil I (Medizin) des Vorlesungsverzeichnisses für den Fachbereich Medizin aufgeführt sind, dürfen nur von Studierenden besucht werden, die für das Fach Medizin in Frankfurt immatrikuliert sind. Klinische Veranstaltungen dürfen nur von den Medizinstudierenden besucht werden, die den Ersten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung (Physikum) bestanden haben.

Teil II enthält Veranstaltungen für Studierende der Zahnmedizin gem. der Approbationsordnung für Zahnärzte vom 26.1.1955 in der Fassung der 4. VO zur Änderung der Prüfungsordnung für Zahnärzte vom 18.12.1992.

Teil III enthält Veranstaltungen für Studierende der Medizin und Zahnmedizin sowie, wenn entsprechend gekennzeichnet, für Hörer aus anderen Fachbereichen. Nach Möglichkeit wurden nicht nur die Vorbesprechungstermine bzw. Anfangstermine (Abkürzung jeweils Vb) angegeben, sondern auch der betreffende Hörsaal bzw. Kursraum. Die einzelnen Gebäude des Klinikums sind deutlich sichtbar nummeriert: z.B. bedeutet H 27 B: Haus 27, Eingang B. Die Studienberatung für das gesamte Studium der Medizin erfolgt im Dekanat (Haus 1, 2. OG).

Teil IV Molekulare Medizin M.Sc.: Studienbeginn ab WS 2013/14.

Die Studierenden müssen sowohl im vorklinischen wie im klinischen Studienabschnitt ein Wahlfach absolvieren. Das Angebot wird ständig erweitert.

I. Medizin

Vorklinische Semester

1. Semester des vorklinischen Studiums

Scheinpflichtiges Lehrangebot

Lehrangebot gem. § 2 (1) ÄAppO

Vorkurs Chemie für Mediziner

Übung, SWS: 2.0

Bem. zu Zeit und Ort **Dozent: Dr. Joannis Laoutidis**

Termine (Gruppen) und Räume:

Mo, 19.09.16, 9:15 - 10:45 Uhr, H 27B, 11:15 - 12:45, HS 22.1

Di, 20.09.09, 9:15 - 10:45 Uhr, H 27B, 11:15 - 12:45, HS 23.3

Mi, 21.09.16, 9:15 - 10:45 Uhr, H 27B, 11:15 - 12:45, HS 23.3

Do, 22.09.16, 9:15 - 10:45 Uhr, H 27B, 11:15 - 12:45, HS 22.1

Fr, 23.09.16, 9:15 - 10:45 Uhr, H 27B, 11:15 - 12:45, HS 22.1

Mo, 26.09.16, 9:15 - 10:45 Uhr, H 27B, 11:15 - 12:45, HS 14

Di, 27.09.16, 9:15 - 10:45 Uhr, H 27B, 11:15 - 12:45, HS 14

Mi, 28.09.16, 9:15 - 10:45 Uhr, H 27B, 11:15 - 12:45, HS 14

Wahlfächer

2. Semester des vorklinischen Studiums

Scheinpflichtiges Lehrangebot

Anatomie am Lebenden II

Seminar, Lehrperson Bechstein
Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Angewandte Biochemie mit klinischen Bezügen

Seminar, Lehrperson Brüne/Dikic/Müller
Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Biochemie / Molekularbiologie I

Praktikum, Lehrperson Brüne/Dikic/Müller
Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Biologie für Mediziner II

Praktikum, Lehrperson Boles
Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Klinische Aspekte der Physiologie

Seminar, Lehrperson Brandes/Röper/Schröder
Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.
Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Kursus der Anatomie II

Praktikum, Lehrperson Deller/Ghebremedhin/Jedlicka/Korf/Maronde/Nürnberger/Oelschläger/Rami/Rüb/
Schomerus/Schwarzacher/Stehle/Wicht
Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Physiologie I

Seminar, Lehrperson Brandes/Röper/Schröder
Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.
Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Lehrangebot gem. § 2 (1) ÄAppO

Anatomie II

Vorlesung, Lehrperson Deller/Schwarzacher
Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Biochemie I

Vorlesung, Lehrperson Brüne/Dikic/Müller
Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Biologie für Mediziner II

Vorlesung, Lehrperson Boles
Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Physiologie I

Vorlesung, Lehrperson Brandes/Röper
Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.
Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

3. Semester des vorklinischen Studiums

Scheinpflichtiges Lehrangebot

Lehrangebot gem. § 2 (1) ÄAppO

Wahlfächer

4. Semester des vorklinischen Studiums

Scheinpflichtiges Lehrangebot

Anatomie

Seminar, Lehrperson Deller/Derouiche/Ghebremedhin/Jedlicka/Korf/Maronde/Nürnberger/Oelschläger/Rami/Rüb/Schomerus/Schwarzacher/Stehle/Wicht

Bem. zu Zeit und Ort siehe Aushang

Angewandte Physiologie mit klinischen Bezügen

Seminar, Lehrperson Brandes/Röper/Schröder

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort siehe Aushang

Biochemie / Molekularbiologie

Seminar, Lehrperson Brüne/Dikic/Müller

Bem. zu Zeit und Ort siehe Aushang

Einführung in die klinische Medizin (mit Patientenvorstellung)

Praktikum, Lehrperson Bodelle/Eichler/Albert/Förch/Obermüller/Seeger/Senft/Siebenhofer-Kroitzsch/Singer/Stephan

Bem. zu Zeit und Ort siehe Aushang

Klinische Aspekte der Anatomie

Seminar, Lehrperson Deller/Ghebremedhin/Jedlicka/Korf/Maronde/Nürnberger/Oelschläger/Rami/Rüb/Schomerus/Stehle/Wicht

Bem. zu Zeit und Ort siehe Aushang

Klinische Aspekte der Biochemie

Seminar, Lehrperson Brüne/Dikic/Müller

Bem. zu Zeit und Ort siehe Aushang

Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie

Seminar, Lehrperson Groneberg/Kaiser

Bem. zu Zeit und Ort siehe Aushang

Pathobiochemie

Seminar, Lehrperson Brüne/Dikic/Müller

Bem. zu Zeit und Ort siehe Aushang

Pathophysiologie

Seminar, Lehrperson Brandes/Röper/Schröder

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort siehe Aushang

Physiologie II

Praktikum, Lehrperson Brandes/Röper/Schröder

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort siehe Aushang

Lehrangebot gem. § 2 (1) ÄAppO

Anatomie IV

Vorlesung, Lehrperson Deller/Derouiche/Korf/Schwarzacher/Stehle

Bem. zu Zeit und Ort siehe Aushang

Biochemie III

Vorlesung, Lehrperson Brüne/Dikic/Müller

Bem. zu Zeit und Ort siehe Aushang

Einführung in die klinische Medizin (mit Patientenvorstellung)

Vorlesung, Lehrperson Brodt/Zierer/Hauser/Jordan/Ruckhäberle/Vallbracht

Bem. zu Zeit und Ort siehe Aushang

Medizinische Psychologie

Vorlesung, Lehrperson Kaiser

Bem. zu Zeit und Ort siehe Aushang

Klinische Semester

1. Semester des klin. Studiums

Dem Studienjahr entsprechend kann das Studium im klinischen Studienabschnitt nur zum Wintersemester aufgenommen werden. Ein Einführungskurs für Famulaturen wird durch Aushang bekannt gemacht.

2. Semester des klin. Studiums (nur im SS)

Allgemeinmedizin

Vorlesung, Lehrperson Gerlach

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 10:15 - 11.45 Uhr, H 23-3

Anästhesie und Intensivmedizin

Praktikum, Lehrperson Habler/Koch

Bem. zu Zeit und Ort Mo - Do bzw. Di und Do, genaue Orte und Zeiten siehe Kursablaufprogramm
in Gruppen nach Einteilung

Anästhesiologie I

Vorlesung, Lehrperson Bremerich/Habler/Iber/Kessler/Lischke/Meininger/Meybohm/Weber/Welte/
Zacharowski

Bem. zu Zeit und Ort Do, 10.15- 11.45, H 23-3

Anästhesiologie II

Vorlesung, Lehrperson Bremerich/Habler/Iber/Kessler/Lischke/Meininger/Meybohm/Weber/Welte/
Zacharowski

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 10.15 - 11.45, H 23-3

Arbeits- und Sozialmedizin

Vorlesung, Lehrperson Groneberg

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 14.15- 16.00 Uhr, H 23-3

Blockpraktikum Chirurgie

Kurs, Lehrperson Bechstein/Beiras Fernández/Frank/Marzi/Moritz/Sader/Schmitz-Rixen/Zierer

Bem. zu Zeit und Ort In Blocks zu je 1 Woche TPF und 2 Wochen auf Stationen des ZChir u. in Akad.
Lehrkrankenhäusern. Genaue Orte u. Zeiten siehe Kursablaufprogramm

Blockpraktikum Innere Medizin

Kurs, Lehrperson Seeger/Serve/Vermehren/Zeiber/Zeuzem

Voraussetzung Anprechpartner: Herr Dr. Björn Steffen / Stephan Scherzer, e-
mail:stephan.scherzer@kgu.de

Dozenten werden aus dem Pool der Inneren Medizin gestellt

Bem. zu Zeit und Ort In Blocks zu je 1 Woche Unterrichtseinheit und 2 Wochen auf Stationen des ZIM und in
Akad. Lehrkrankenhäusern. Genaue Orte und Zeiten siehe Kursablaufprogramm

Chirurgie

Vorlesung, Lehrperson Bechstein/Beiras Fernández/Frank/Kleine/Landes/Marzi/Moritz/Rolle/Sader/Schmitz-
Rixen/Zierer

Bem. zu Zeit und Ort Mo, Mi - Fr, 8.15 - 9.45 Uhr, H 23-3

Evidence Based Medicine (Querschnittsbereich 1, Teil 2 - Epidemiologie)

Kurs

Bem. zu Zeit und Ort In Gruppen (s. Sem.Plan), Di, Do, Fr, Mo, 17.00 - 20.00 Uhr, Ort: Schulungsraum des
DICT, Haus 9, 3. OG, Raum 304

Geriatric - Medizin d. Alterns u.d. alten Menschen - (Querschnittsbereich 7)

Praktikum, Lehrperson Fricke/Pfisterer/Püllen

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt

Bem. zu Zeit und Ort Di und Do, in Gruppen, genaue Orte und Zeiten siehe Kursablaufprogramm

Geriatric - Medizin d. Alterns u.d. alten Menschen - (Querschnittsbereich 7)

Vorlesung, Lehrperson Pantel/Pfisterer/Püllen

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 10:15 - 11:45 Uhr, H 23-3

Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin

Vorlesung, Lehrperson Benzenhöfer

Bem. zu Zeit und Ort Do, 13.30 - 15.00, Ort H 23-3

Innere Medizin

Vorlesung, Lehrperson Albert/Badenhoop/Blumenstein/Bojunga/Brodt/Burkhardt/Fichtlscherer/Geiger/Hirche/
Lindhoff-Last/Martin/Sarrazin/Seeger/Serve/Stephan/Trojan/Wagner/Wahle/Zeuzem

Bem. zu Zeit und Ort Mo, Mi - Fr, 8:15 - 9:45 Uhr, H 23-4

Klinisch Pathologische Fallkonferenz I, (Querschnittsbereich 5)

Vorlesung, Lehrperson Hansmann

Bem. zu Zeit und Ort Di, 8.15 - 9.45 Uhr, H 23-3

Klinische Chemie

Kurs, Lehrperson Oremek/Plotz

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 12:30 - 17.00 Uhr, in Gruppen, genaue Orte und Zeiten siehe Kursablaufprogramm

Klinische Chemie

Vorlesung, Lehrperson Bug/Klein/Oremek/Piiper/Plotz/Ruthardt/Seidl

Bem. zu Zeit und Ort Mi, H 23-3, genaue Zeiten siehe Kursablaufprogramm

Naturheilverfahren (QB 12)

Vorlesung

Bem. zu Zeit und Ort 2-tägig, Ort u. Termine werden bekannt gegeben!

Notfallmedizin (Querschnittsbereich 8)

Praktikum, Lehrperson Scheller

Bem. zu Zeit und Ort Tag 1: BLS-Kurs, in Gruppen, genaue Orten und Zeiten siehe Kursablaufprogramm

Orthopädie

Praktikum, Lehrperson Meurer

Bem. zu Zeit und Ort Blockpraktikum, 1-wöchig, ganztägig (s.Sem.-Plan)

Orthopädie

Vorlesung, Lehrperson Meurer

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 10.15 - 11.45 Uhr, H 23-3

Rehabilitation (QB 12)

Vorlesung, Lehrperson Groneberg

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 12.45 - 14.15 Uhr, H 23-3

Schmerztherapie

Vorlesung, Lehrperson Zacharowski

Bem. zu Zeit und Ort Do, 11.45 - 12.30 Uhr, H 23-3

Urologie

Praktikum, Lehrperson Wedel

Bem. zu Zeit und Ort Blockpraktikum, eintägig, in Gruppen, genaue Orte und Zeiten siehe
Kursablaufprogramm

Urologie

Vorlesung

Bem. zu Zeit und Ort Di, 11:45 - 12:30 Uhr, H 23-3

3. Semester des klin. Studiums (nur im WS)

4. Semester des klin. Studiums (nur im SS)

Gemeinsame Veranstaltungen

Allgemeinmedizin I

Kurs

Voraussetzung Für Studierende, die im Vorsemester das Blockpraktikum "Innere Medizin" absolviert haben!

Bem. zu Zeit und Ort Je nach Praxis, Mi, 14.30 - 18.00 Uhr und/oder Sa ganztags, i.d. Vorlesungszeit, in
Praxen niedergelassener Ärztinnen/Ärzte

Die Einteilung wird vom IfA vorgenommen via Online-Eintragung durch Studierende

Alle Infos: www.allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de

Immunologie und Infektiologie (Querschnittsbereich 4) Teil Infektiologie

Vorlesung, Lehrperson Berger/Besier/Brandt/Brandt/Brodt/Hogardt/Kempf/Lange/Rabenau/Rauschmann/Stephan/Stürmer/Wichelhaus/Wicker

Bem. zu Zeit und Ort Di und Fr, 10:15 - 11.45 Uhr, H 22-1 und ggf. H 22-2

Klinisch Radiologische Fallkonferenz (Querschnittsbereich 11) Teil II

Vorlesung, Lehrperson Berkefeld/Bink/Grünwald/Mack/Rink/Vogl/Weidauer/Zanella/du Mesnil de Rochemont

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort **Teil II** Mi, 10.15 - 11.45 Uhr, Fr, 12:00 s.t. - 13:30, H 22-1 und ggf. H 22-2

Klinische Pharmakologie (Querschnittsbereich 9)

Seminar, Lehrperson Bauersachs/Harder/Lötsch/Nüsing/Tegeuder/Weber

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 14.00 s.t. - 16.00 Uhr, H 22-1 und in Parallel-Gruppen (Einteilung erfolgt durch ZPharm)

Klinische Pharmakologie und Therapie (Querschnittsbereich 9)

Vorlesung, Lehrperson Geißlinger

Bem. zu Zeit und Ort Di, Mi, Do, 12:00 s.t. - 13:30 s.t., H 22-1 und ggf. H 22-2

Rechtsmedizin

Kurs, Lehrperson Käuferstein/Parzeller/Tönnies/Verhoff/Zehner

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung nähere Informationen siehe Aushang H 44, Internet (www.rmif.de), Einteilung Dekanat

Bem. zu Zeit und Ort Di, Do, ab 14:15, in je 2 Parallel-Gruppen, siehe Sem.-Plan

Rechtsmedizin (Begleitvorlesung - Aktuelle Probleme der Rechtsmedizin des Arzt- und Medizinrechts)

Vorlesung, Lehrperson Parzeller/Tönnies/Verhoff

Bem. zu Zeit und Ort wöchentl., Mo, 12.15 - 13.45 Uhr, H 22-1, nähere Informationen siehe Aushang H 44 u. Internet (www.rmif.de)

Erste Hauptgruppe

Dermatologie

Praktikum, Lehrperson Ochsendorf

Bem. zu Zeit und Ort OLAT, Blockpraktikum, 1-wöchig, ganztägig

Dermatologie

Vorlesung, Lehrperson Kaufmann

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 10:15 - 11.45 Uhr, H 22-1

Gynäkologie und Geburtshilfe

Praktikum

Bem. zu Zeit und Ort Blockpraktika, 2-wöchig, ganztägig

Gynäkologie und Geburtshilfe

Vorlesung

Bem. zu Zeit und Ort Mo und Fr, 8.15 - 9.45, H 14-A

Humangenetik

Vorlesung, Lehrperson König/Schäfer

Bem. zu Zeit und Ort Do, 10:15 - 11:45, H 22-1

Pädiatrie

Praktikum, Lehrperson Böhles/Fiegel/Klingebiel

Bem. zu Zeit und Ort Blockpraktika, 2-wöchig, ganztägig

Pädiatrie

Vorlesung, Lehrperson Bader/Böhles/Klingebiel/Rettwitz-Volk/Zielen

Bem. zu Zeit und Ort Di, Mi, Do, 8.15 - 9.00 Uhr und 9.15 - 10.00 Uhr, H 22-1

Zweite Hauptgruppe

Augenheilkunde

Praktikum, Lehrperson Baumeister/Fronius/Hengerer/Koch/Kohnen

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort Blockpraktikum, 1-wöchig, ganztägig (s.Sem.-Plan)

Augenheilkunde

Vorlesung, Lehrperson Baatz/Baumeister/Bühren/Fries/Gümbel/Hattenbach/Koch/Kohnen/Lüchtenberg/Schalnus/Zubcov-Iwantschew

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 8.15 - 9.00 Uhr, 9.15 - 10.00 Uhr, H 22-1

HNO-Heilkunde

Vorlesung, Lehrperson Stöver/Wagenblast/Baghi

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 9.15 - 10.00, H 22-1

Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Praktikum

Bem. zu Zeit und Ort Blockpraktikum, 1-wöchig, ganztägig

Neurochirurgie

Vorlesung, Lehrperson Forster/Marquardt/Seifert/Senft/Setzer

Bem. zu Zeit und Ort Do, 9.00 s.t. - 10.00 Uhr s.t., H 27 B

Neurologie

Vorlesung, Lehrperson Auburger/Förch/Kell/Krakow/Lorenz/Neumann-Haefelin/Pfeilschiffer/Rieger/Rosenow/Singer/Steinmetz

Inhalt Weitere Informationen unter: <http://www.kgu.de/kliniken-institute-zentren/einrichtungen-des-klinikums/kliniken/zentrum-der-neurologie-und-neurochirurgie/neurologie/lehre/neurologische-hauptvorlesung.html>

Bem. zu Zeit und Ort Di, Mi, 8.15 - 9.45 Uhr, H 27 B

Neurologie - Blockpraktikum

Praktikum, Lehrperson Kell

Inhalt Eingangsvoraussetzung ist eine bestandene schriftliche Eingangsprüfung, deren Termin auf u.g. Homepage rechtzeitig bekannt gegeben wird. Weitere Informationen unter: <http://www.kgu.de/kliniken-institute-zentren/einrichtungen-des-klinikums/kliniken/zentrum-der-neurologie-und-neurochirurgie/neurologie/lehre/neurologisches-blockpraktikum.html>

Voraussetzung **Zum Blockpraktikum sind Kittel, Augenleuchte und Reflexhammer mitzubringen!**

Bem. zu Zeit und Ort 1-wöchig, Mo-Fr 9.15 - 16.30 Uhr, Seminarraum 4. Stock, Klinik fu#r Neurologie, Haus 95

Am Mittwochnachmittag nach der individuellen Praktikumswoche findet eine 15minütige mündliche Abschlussprüfung statt.

Psychiatrie

Praktikum, Lehrperson Freitag

Bem. zu Zeit und Ort Blockpraktikum, 2-wöchig, halbtags, H 93 A

Psychiatrie

Vorlesung, Lehrperson Grube/Hambrecht/Oertel - Knöchel/Reif/Schillen/Volk

Bem. zu Zeit und Ort Kinder- u. Jugendpsychiatrie: **Do**, 8.15 - 9.00, H 27 B

Erwachsenenpsychiatrie: **Do**, 10.15 - 11.45, H 93 A

Psychosomatik

Praktikum, Lehrperson Grabhorn

Bem. zu Zeit und Ort Blockpraktikum, 2-wöchig, halbtags

Psychosomatik

Vorlesung, Lehrperson Grabhorn

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 10.15 - 11.45 Uhr, H 93 A

5. Semester des klin. Studiums (nur im WS)

Gemeinsame Veranstaltungen

Erste Hauptgruppe

Zweite Hauptgruppe

6. Semester des klin. Studiums

Blockpraktikum Allgemeinmedizin II

Blockpraktikum

Voraussetzung Voraussetzung Kurs Allgemeinmedizin erfolgreich absolviert. (Nach Maßgabe freier Plätze auch im 5. klin. Semester möglich, wenn keine Überschneidung im Stundenplan.)

Bem. zu Zeit und Ort Zweiwöchiges Blockpraktikum **ganztags** als Hospitaton in den Lehrpraxen d. Fachbereichs

Die Einteilung wird vom IfA vorgenommen via Online-Eintragung durch Studierende

Alle Infos: www.allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de

Wahlfächer

Zentrum der Inneren Medizin -ZIM-

Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten

Praktikum, Lehrperson Blumenstein/Bojunga/Brieger/Farnik/Friedrich-Rust/Lange/Mihm/Piiper/Plotz/Sarrazin/Trojan/Vermehren/Waidmann/Welker/Welzel/Zeuzem

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Piiper, Med. Klinik I, piiper@med.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort ganztägig n.V., Biomedizinisches Forschungslabor, Med. Klinik I, Haus 11, 2. Stock

Ausgewählte Kapitel der Endokrinologie

Seminar, Lehrperson Bojunga

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Bojunga, e-mail: joerg.bojunga@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 16:00 - 17:30, Endokrinologische Ambulanz, Haus 23B

Auskultation u. Pathophysiologie des Herzens

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Haase

Voraussetzung Anmeldung: Frau Christine Kuhn, Kardiocentrum Frankfurt
Tel. 069/94434-153, e-mail: wissenschaft@kardiocentrum.de

Bem. zu Zeit und Ort Mittwochs, 2 h pro Woche / 7 Wochen, Klinik Rotes Kreuz am Zoo, Kardiocentrum Frankfurt, Schulungsraum 5. Stock

Bildgebung in der Rheumatologie

Praktikum, Lehrperson Scheel

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. M. Wahle, e-mail: matthias.wahle@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Haus 54, Konferenzraum (Treffpunkt Rheum. Ambulanz, 3. Stock)

Rheumatologische Tagesklinik, Orthopädie Friedrichsheim

Curriculum Breast Course

Seminar, Lehrperson Loibl/von Minckwitz

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. S. Loibl, e-mail: sibylle.loibl@germanbreastgroup.de, Tel. 06102/7480-418

Bem. zu Zeit und Ort Alle 2 Wochen, Mi, 12.00 - 13.30 Uhr, German Breast Group, Martin-Behaim-Str. 12, 63263 Neu-Isenburg

Der Umgang mit Patienten in der internistischen Praxis

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Hach-Wunderle

Voraussetzung Einzelveranstaltung, jedoch mehrmals pro Semester

Anmeldung: 069/20707, Fax: 069/50930094 e-Mail: Hach-Wunderle@t-online.de

Bem. zu Zeit und Ort 1 Woche n.V., Internistische Praxis, Fahrgasse 89 (Konstabler Wache), Frankfurt

Diabetes mellitus und Lebererkrankungen

Seminar, Lehrperson Bojunga

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Bojunga, e-mail: joerg.bojunga@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Di, 16:00 - 17:30, Endokrinologische Ambulanz, Haus 23B

Diagnose und Therapie der Blutungsneigung anhand von Fallbeispielen

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Miesbach

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Miesbach, e-mail: wolfgang.miesbach@kgu.de

Diagnose-, Differentialdiagnose und Therapie von Infektionskrankheiten

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Brodt/Just-Nübling

Inhalt Haus 33c, Hochpaterre, n.V.

Diagnostik und Therapie kardiologischer Erkrankungen in der Praxis

Blockpraktikum, Lehrperson Winkelmann

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Winkelmann, Tel. 069/57702867, 0176-2490 5045, e-mail: winkbr@gmx.de

Bem. zu Zeit und Ort 2,5 Tage n.V. zum Sem-Ende, Kardiologie Frankfurt-Sachsenhausen, Ärztehaus am Krankenhaus Sachsenhausen, Schulstr. 37 und ClinPhenomics Studienzentrum, Walter-Kolb-Str. 9-11, Frankfurt

EKG Seminar für Studierende der Medizin

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Ehrlich

Voraussetzung Anmeldung: Herr Prof. Dr. Ehrlich, e-mail: jehrlich@joho.de

Bem. zu Zeit und Ort St. Josefs Hospital, Beethovenstr. 20, Wiesbaden

EKG-Kompakt-Kurs

Seminar, Lehrperson Israel

Voraussetzung Teilnehmen können alle Studierende des Klin. Studienabschnitts sowie PJLer (5. - 12. Sem.)

Anmeldung: Chefarzt PD Dr. Israel, Tel. 0521/772-77525, e-mail: C.W.Israel@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Teil 1:

Freitag, Datum u. Zeit wird noch bekannt gegeben

Haus 23, Seminarräume Kellergeschoss: Seminarraum S23-6 (oder -7 oder -8 je nach Teilnehmerzahl)

Samstag, Datum u. Zeit wird noch bekannt geben

Haus 23, Seminarräume Kellergeschoss: Seminarraum S23-6 (oder -7 oder -8 je nach Teilnehmerzahl)

Teil 2:

Freitag, Datum u. Zeit wird noch bekannt gegeben

Haus 23, Seminarräume Kellergeschoss: Seminarraum S23-6 (oder -7 oder -8 je nach Teilnehmerzahl)

Samstag, Datum u. Zeit wird noch bekannt gegeben

Haus 23, Seminarräume Kellergeschoss: Seminarraum S23-6 (oder -7 oder -8 je nach Teilnehmerzahl)

EKG-Kurs & Praktikum für Studenten im Klinischen Studienabschnitt

Seminar, Lehrperson Grönefeld

Voraussetzung Anmeldung: Frau B. Lemke; Sekretariat I. Med. Abteilung, AK Barmbek,
Rübenkamp 220, 22291 Hamburg; Tel.: 040 181882 -4811 /Fax - ext 4819; email:
ba.lemke@asklepios.com oder email direkt an den Lehrenden: PD Dr. Grönefeld:
g.groenefeld@asklepios.com
Bem. zu Zeit und Ort 9.00 - 15.30 Uhr, (7 x 45) als 4-Tagesblock, Asklepios Barmbek, Rübenkamp 220,
Hamburg

Echokardiographie

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Aßmus

Inhalt Teilnehmerzahl: max. 10 Studierende ab 2. klinisches Semester

- Termin 1: Echokardiographische Grundlagen
- Termin 2: Echokardiographische Schnittebenen
- Termin 3: Regionale & globale linksventrikuläre Funktion
- Termin 4: Störungen des rechten Herzens
- Termin 5: Mitralklappenerkrankungen
- Termin 6: Aortenklappenerkrankungen
- Termin 7: Spezielle Pathologien und 3D/4D Echokardiographie
- Termin 8-10: Anwendungsschulung bei diversen kardiologischen Krankheitsbildern

Dabei werden zunächst innerhalb der Gruppe die Grundlagen besprochen und ausprobiert, um dann ab dem 3. Kurstag an Patienten zu lernen und zu üben (ab dem 3. Kurstermin kann das Thema je nach Patienten auch geändert werden).

Voraussetzung Freude an der Bildgebung und Interesse an der Kardiologie.

Da es sich um ein Wahlpflichtfach handelt, ist eine verbindliche Anmeldung erforderlich. Scheinvergabe (2 SWS) erfolgt nur bei Teilnahme an allen Terminen.

Verbindliche Anmeldung per E#Mail an das Oberarztsekretariat Cornelia Baier (cornelia.baier@kgu.de) geben Sie in der Anmeldung Ihre zeitliche Verfügbarkeit an, damit wir diese bei der Terminplanung berücksichtigen können. Sie erhalten von uns dann eine Bestätigung mit Angabe des genauen Termins per E#Mail.

Bem. zu Zeit und Ort Di, 16.15 Uhr - 17.45, 10 Termine, Echolabor Haus 23C, UG

Einführung in die klinische und wissenschaftliche Anwendung der Durchflusszytometrie für Medizinstudenten

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Baer/Henrich/Schubert

Voraussetzung Anmeldung erforderlich per Mail oder Telefon:

Prof. Dr. P. Baer (Nephrologie) Tel. 5554 p.baer@em.uni-frankfurt.de

Prof. Dr. D. Henrich (Chirurgie) ,Tel 7110 d.henrich@trauma.uni-frankfurt.de

Prof. Dr. R. Schubert (Kinderklinik) Tel 83611 ralf.schubert@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar, 3 Tage, 11.04. - 13.04.16, je 9.30 - 17.00 Uhr.

Haus 25, 5. Stock, Raum 218

Endoskopische Techniken

Praktikum, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 5, Lehrperson Faust

Voraussetzung Anmeldung: Tel. 06103/9121492 oder d.faust@asklepios.com

Bem. zu Zeit und Ort Med. Klinik II, Asklepios-Kliniken, Röntgenstr. 20, Langen

Ernährungsmedizin

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Stein

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Dr. Stein, Tel. 069/6605-1204, e-mail: J.Stein@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Krankenhaus Sachsenhausen

FRZSE - Sehen was keiner sieht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wagner

Bem. zu Zeit und Ort Donnerstags, 17.15 - 18.45 Uhr, Raum bitte im Sekretariat Pneumologie erfragen unter
Tel.-Nr.: 6301-6336

Gastroenterologie und Hepatologie

Seminar, Lehrperson Hofmann/Sarrazin/Zeuzem

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Sarrazin, e-mail: sarrazin@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 15:00 - 16:30, Endoskopie, Haus 11, Erdgeschoß

Gastroskopiekurs für Studierende der Humanmedizin

Kurs, SWS: 1.0, Lehrperson Stergiou

Voraussetzung Anmeldung: Sekretariat Chefarzt Dr. med. N. Stergiou, A. Adametz, Tel: 06182-838341
e-mail:a.adametz@asklepios.com

Bem. zu Zeit und Ort Blockkurs Freitag, 4 h und Samstag 8 h = ca. 1-1,5 SWS (1 SWS = 14x45 Minuten)
Theoretischer Teil (freitags): Bibliothek, Praktischer Teil (samstags): Endoskopie-
Abteilung ASKLEPIOS Klinik Seligenstadt, Dudenhöfer Str. 9, 63500 Seligenstadt

Hereditäre Nierenerkrankungen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jung/Obermüller

Voraussetzung Teilnahme nur nach vorheriger Vereinbarung!

Anmeldung: Prof. Dr. Obermüller, Tel. 6301-87848, e-mail: obermueller@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 10:00 - 11:30, Seminarraum Nephrologie A222, Haus 23 A, EG oder Alternativraum

Hereditäre onkologische Erkrankungen in der Gastroenterologie

Seminar, Lehrperson Brieger/Plotz/Trojan

Voraussetzung Anmeldung: Frau PD Dr. Brieger, PD Dr. Plotz, Med. Klinik I, Tel. 6218 oder 87668

Bem. zu Zeit und Ort Do, 16:30-18:30, Biomedizinisches Forschungslabor der Med. Klinik I, H 11, 2. Stock

Herzrhythmusstörungen - Vom EKG zur definitiven Therapie

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Boris Schmidt, e-mail:b.schmidt@ccb.de, Tel. 069/945028110

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 16.00 - 19.00 Uhr, CCB im Markus-Krankenhaus, Frankfurt a.M.

Integrative Kardiologie

Praktikum, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Auch-Schwelk/Grönefeld/Klingenheben/Schächinger/Seeger

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Seeger, e-mail: Cornelia.Baier@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Nach Vereinbarung

Intensivmedizin mit praktischen Übungen

Praktikum, Lehrperson Bojunga/Farnik

Voraussetzung Anmeldung: Dr. Bergis, e-mail: dominik.bergis@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Do, 15.00 - 16.30 Uhr, Besprechungsraum B22A, Haus 23 B

Interdisziplinäre Onkologie anhand von Fallvorstellungen

Seminar, Lehrperson Seipelt

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Seipelt, Tel. 06196-657660, e-mail: g.seipelt@t-online.de

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 15:00 - 16:00, Kliniken des Main-Taunus-Kreises - Krankenhaus Bad Soden

Integrative Kardiologie: "Interventionelle Kardiologie"

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Schächinger

Inhalt Der Kurs soll theoretische und praktische Kenntnisse im Bereich der koronaren Herzkrankheit und Herzklappenerkrankungen vermitteln und die für diese Erkrankungen verfügbaren interventionellen Diagnostik- und Therapiemöglichkeiten darstellen.

Der Kurs beinhaltet dabei die Teilnahme an Herzkatheteruntersuchungen. Die Teilnehmer bereiten im Vorfeld ein Referat vor.

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Schächinger, Sekr. Frau Blum, Tel. 0661/84-5381,
Mail: med1.sek@klinikum-fulda.de

Bem. zu Zeit und Ort Klinikum Fulda, Herz-Thorax-Zentrum, Pacelliallee, 36043 Fulda

Internistische Lehrvisite

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Klepzig

Voraussetzung Anmeldung: Herr Prof. Dr. H. Klepzig, e-mail: Klepzig@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Mo - Fr, 11.00 - 12.00 Uhr sowie Mo und Do, 9.30 - 11.00 Uhr, Stationen 5C und 5D,
Medizinische Klinik I, Klinikum Offenbach

Internistische Lehrvisite mit Schwerpunkt Leberzirrhose und Lebertransplantation

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Welker

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Welker, e-mail: welker@med.uni-frankfurt.de, Tel. 015776400842

Bem. zu Zeit und Ort Dienstags, 9.30 - 11.00 Uhr, Haus 11, 1. OG, Station 11-1

Internistische Ultraschall-Anatomie mit praktischen Übungen

Praktikum, Lehrperson Bojunga/Friedrich-Rust

Voraussetzung Anmeldung: Frau PD Dr. Friedrich-Rust, e-mail: Mireen.Friedrich-Rust@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 16.30 - 18.00 Uhr, Haus 23B, EG, Sonographie

Interpretation von Klinisch-chemischen Laboruntersuchungen

Kurs, Lehrperson Oremek

woch

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Oremek, e-mail: gerhardmaximilian.oremek@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 13.00 - 14.00 Uhr

Kardiologie "bench to bedside"

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Dimmeler

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Kardiologie in der Grund- und Regelversorgung

Praktikum, Lehrperson Olbrich

Voraussetzung Anmeldung: 06103/9121341, e-mail: hg.olbrich@asklepios.com

Bem. zu Zeit und Ort Jeweils dienstags, 14:00 c.t. - 15:00, Konferenzraum K2, 1. OG, Asklepios Klinik
Langen, Röntgenstr. 20, 63225 Langen

Kardiologische Intensiv Visite

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Klepzig

Voraussetzung Anmeldung/Ansprechpartner: Prof. Dr. H. Klepzig, Tel.: 069/8405-4200 oder e-
mail: Klepzig@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Freitag, 14:30 - 16:00 Uhr, Station 2 C CCU - Klinikum Offenbach

Kardiologische Intensiv-Visite (CCU)

Praktikum, Lehrperson Fichtlscherer

Voraussetzung Anmeldung: Frau Baier, e-mail: Cornelia.Baier@kgu.de

An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort 14 Tage, 8.00 - 9.30, Intensivstation B3 / IMC Station C1

Kardiologische Notfälle (Chest Pain Unit)

Praktikum, Lehrperson Auch-Schwelk

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Auch-Schwelk, Sekretariat: Frau Stolwerck de Tambini, Tel.
06252/701-210, e-mail: w.auch-schwelk@kkh-bergstrasse.de

Bem. zu Zeit und Ort jeden 2. Freitag im Monat während des Semesters, 15.00 - 18.15, Kreiskrankenhaus
Bergstrasse, Seminarraum 1/Chest Pain Unit

Kardiologische Sportmedizin

Praktikum, Lehrperson Israel

Voraussetzung Studierende des 1. - 4. klin. Sem

Anmeldung: Chefarzt PD Dr. Israel, Tel. 0521/772-77525, e-mail: C.W.Israel@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort hier im Klinikum (z.B. einmalig werktags 4 Stunden, 14.00 c.t. bis 18.00 Uhr)

Kardiologisches Seminar

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Klepzig

Voraussetzung Anmeldung: Herr Prof. Dr. H. Klepzig, e-mail: Klepzig@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort jeden 3. Dienstag im Monat, Di, 13.00 - 14.00 Uhr, Demoraum im Herzkatheterlabor, Medizinische Klinik I, Klinikum Offenbach GmbH, Offenbach

Klinische Chemie, Laboratoriumsdiagnostik

Seminar, Lehrperson Mondorf/Oremek

woch

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 14.00 - 16.00 Uhr

Klinische Elektrokardiographie

Praktikum/Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Hohnloser

Voraussetzung Anmeldung: Herr Prof. Dr. Hohnloser, e-mail: hohnloser@em.uni-frankfurt.de, Tel.: 6301-7404

An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort Medizinische Klinik III, Kardiologie, Haus 23

Klinische Kardiologie

Seminar, Lehrperson Chavakis/Rössig/Seeger/Teupe

Voraussetzung Anmeldung: Frau Baier, e-mail: Cornelia.Baier@kgu.de, PD Dr. Teupe, e-mail: Teupe@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort n.V. (Uniklinik - Krankenhaus Sachsenhausen)

Klinische Onkologie

Praktikum, Lehrperson Chow

Voraussetzung Ansprechpartner / Anmeldung: Prof. Dr. Chow, e-mail: chow@ifs-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 14.00 - 16.00, ggf. Wochenende, Internistisches Facharztzentrum IFS, Schaubstr. 16, FFM

Klinische Studien in der kardiovaskulären Medizin

Seminar, Lehrperson Rössig

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. L. Rössig, e-mail: lotharroessig@web.de

Klinische Visite

Praktikum, Lehrperson Olbrich

Voraussetzung Anmeldung: Tel.: 06103/9-12-1341, e-mail: hg.olbrich@asklepios.com

Bem. zu Zeit und Ort Di, Mi, 9:00 - 11:00, Asklepios Klinik Langen, 3.OG, Stat. 3A/3B

Klinische Visite Nephrologie

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Lenz

Voraussetzung Anmeldung/Ansprechpartner: Prof. Dr. T. Lenz, Tel. 0621/68599722, e-mail: Tomas.Lenz@kfh-dialyse.de

Die Veranstaltung kann an max. 4 Tagen im Sem. angeboten werden. Transport von FFM nach Ludwigshafen u. zurück ist sicher gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort **VB: Fr, 13.05.2016**, 10.00 Uhr, Sekretariat Nephrologie, Zi A231, Haus 23A, EG

8.00 - 18.00, 4 x 10 volle Std., n.V., im KfH Nierenzentrum Ludwigshafen

Klinische Visite in der Dialyse

Praktikum, Lehrperson Goßmann

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Goßmann, e-mail: j.gossmann@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Freitags, 14.00 - 16.00 Uhr, Dialysezentrum in Langen, Röntgenstr. 6-8

Leitsymptome

Vorlesung/Praktikum/Seminar, SWS: 1.14, Lehrperson Faust/Hanisch/Hopf
Voraussetzung Anmeldung: Herr Priv.-Doz. Dr. Dominik Faust, Med. Klinik II, Asklepios Kliniken,
Langen, Tel. 06103/9121492, eMail: d.faust@asklepios.com
Bem. zu Zeit und Ort 13.30 Uhr bis 15.00 Uhr, HS 23-3, Tag bei Anmeldung erfragen

Molekulare Mechanismen Nephrologie u. Transplantation; Theorie u. Praxis

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hauser
Bem. zu Zeit und Ort Do, 14:00 - 16:00 Uhr, Station A4 oder Ambulanz Nephrologie, Haus 23 A, EG

Molekulare Tumorbiologie

Praktikum, Lehrperson Scheuring
Inhalt An dieser Lehrveranstaltung ist Herr Dr. Glienke beteiligt
Voraussetzung Anmeldung: Herr Dr. Wolfgang Glienke, e-mail: wglienke@yahoo.de
Bem. zu Zeit und Ort Haus 25, 1. OG

Nephrologie und Hypertensiologie in der Praxis

Praktikum, Lehrperson Goßmann
Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Goßmann, e-mail: j.gossmann@em.uni-frankfurt.de
Bem. zu Zeit und Ort Mi, 14.00 - 16.00 Uhr, Praxis in Langen, Röntgenstr. 6-8

Nephrologie verstehen - Anhand von Fallbeispielen

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Jung
Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Prof. Dr. O. Jung, e-mail: oliver.jung@nephrocare.com
Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung, Nephrologische Hochschulambulanz, Seminarraum Nephrologie
(Haus 23 A)

PJ-Seminar

Praktikum, Lehrperson Olbrich
Voraussetzung Anmeldung: hg.olbrich@asklepios.com
Bem. zu Zeit und Ort Do, 14.00 Uhr, Asklepios Klinik Langen, Sekr. Med. Klinik I

POL-Kardiologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fichtlscherer
Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.
Bem. zu Zeit und Ort Lernstudio Haus 9 b

POL-Nephrologie

Praktikum/Seminar, Max. Teilnehmer: 10, Lehrperson Geiger/Hauser
Inhalt Themen: ANV, Chron. NI (Dialyse TX), Hypertonie, akute GN; IA Hauser
Voraussetzung Anmeldung: Claire Tombois, Esther Dirkwinkel, e-mail: pol.frankfurt@web.de
Bem. zu Zeit und Ort 3 x 2 Stunden, Ambulanz Nephrologie, Haus 23 A, EG oder B4-Sonographie/
Eingriffsraum

Pathophysiologie von Stoffwechsel- und Gefäßkrankheiten

Seminar, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Güldütuna/Konrad/Rau
Voraussetzung Anmeldung erforderlich: E-mail:
Dr.Guelduetuna@t-online.de oder t.konrad@stoffwechselfrankfurt.de
Bem. zu Zeit und Ort 17.00 - 19.30 Uhr = 14 Wochen, Institut für Stoffwechselforschung - Frankfurt,
Eschersheimer Landstr. 10

Praktikum Klinische Diabetologie

Praktikum, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 10, Lehrperson Haak
Voraussetzung Voranmeldung notwendig - Prof. Dr. Haak, e-mail: haak@diabetes-zentrum.de, Tel.:
07931/594-101
Bem. zu Zeit und Ort Vom 09.05. - 11.05.2016, Diabetes Zentrum Bad Mergentheim, Theodor-Klotzbücher-
Str. 12

Praktikum der gastroenterologischen Proktologie

Praktikum, Lehrperson Güldütuna
Voraussetzung Anmeldung: Dr.Guelduetuna@t-online.de
Bem. zu Zeit und Ort tägl. über 3 Wochen, MZG Fachpraxis für Gastroenterologie, Große Bockenheimer Str.
35, FFM

Praktikum internistische Endoskopie, Sonographie und Gastroenterologie

Praktikum, SWS: 3.0, Lehrperson Albert/Friedrich-Rust/Sarrazin/Trojan

Voraussetzung Ansprechpartner: Herr Prof. Dr. Christoph Sarrazin, e-mail:sarrazin@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Block über 4 Tage a 7 h, nach Vereinbarung mit den Dozenten

Praktische Infektiologie: Von Menschen und Mikroben

Seminar, Lehrperson Just-Nübling

Voraussetzung Ansprechpartner: Dr. Rickerts, e-mail: rickerts@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Do, 15.30 - 17.00, Haus 33 c, Raum C 23

Praktische Mikroskopie - Harnsedimente

Kurs, Lehrperson Oremek

Inhalt ganztägig n.V.

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Oremek, e-mail: gerhardmaximilian.oremek@kgu.de

Praxisklinische Betreuung in der Onkologie

Seminar, Lehrperson Stenzinger

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Stenzinger, Tel. 06062/9191880, e-mail: w.stenzinger@gmx.de

Bem. zu Zeit und Ort Alle 14 Tage, je 90 Min. - Genaue Terminierung nach Absprache

Problemorientiertes Lernen Infektiologie

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Stephan

Voraussetzung Anmeldung/ Ansprechpartner: Herr Prof. Dr. Christoph Stephan, Tel. 6301-170978, e-mail: c.stephan@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Lernstudio, Haus 9b

Problemorientiertes Lernen Innere Medizin

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Kronenberger

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. B. Kronenberger, e-mail: b.kronenberger@herz-jesu-krankenhaus.de

Bem. zu Zeit und Ort Termin nach Vereinbarung, Herz-Jesu-Krankenhaus Fulda

Rehabilitation in der Onkologie als interdisziplinäre Aufgabe

Vorlesung, Lehrperson Stenzinger

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Stenzinger, Tel. 06062/9191880, e-mail: w.stenzinger@gmx.de

Bem. zu Zeit und Ort Alle 14 Tage, je 90 Min.

Genaue Terminierung nach Absprache

Schrittmacherkurs

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Israel

Voraussetzung Anmeldung: Chefarzt PD Dr. Israel, Tel. 0521/772-77525, e-mail: C.W.Israel@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort hier im Klinikum, (z.B. einmalig werktags 4 Stunden, 14.00 c.t. - 18.00 Uhr)

Seminar und Praktikum der Kardiologie Teil I

Praktikum, SWS: 3.0, Lehrperson Unverdorben

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Prof. Dr. Unverdorben, e-mail: mu.hkz.rotenburg@gmail.com, Dr. Degenhardt, e-mail: r.degenhardt@hkz-rotenburg.de

Bem. zu Zeit und Ort Mai 2016, Herz- u. Kreislaufzentrum Rotenburg an der Fulda, Heinz-Meise-Str. 100, 36199 Rotenburg a.d. Fulda

Seminar und Praktikum der Leistungsmedizin

Praktikum, SWS: 3.0, Max. Teilnehmer: 6, Lehrperson Unverdorben

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Prof. Dr. Unverdorben, e-mail: mu.hkz.rotenburg@gmail.com, Dr. Degenhardt, e-mail: r.degenhardt@hkz-rotenburg.de

Bem. zu Zeit und Ort Mai 2016, Herz- u. Kreislaufzentrum Rotenburg a.d. Fulda, Heinz-Meise-Str. 100, 36199 Rotenburg a.d. Fulda

Seminar und Praktikum der Rehabilitation

Praktikum, SWS: 3.0, Lehrperson Unverdorben

Inhalt Außer den o.g. Lehrpersonen beteiligen sich noch weitere Mitarbeiter an der Lehrveranstaltung.
Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Unverdorben, e-mail: mu.hkz.rotenburg@gmail.com, oder Dr. Degenhardt, e-mail: r.degenhardt@hkz-rotenburg.de
Bem. zu Zeit und Ort Ab Mai 2016, Herz- u. Kreislaufzentrum Rotenburg an der Fulda, Heinz-Meise-Str. 100, 36199 Rotenburg a.d. Fulda

Signaltransduktion und Proteinphosphorylierung - Molekulare Mechanismen

Seminar, Lehrperson Piiper

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Piiper, Med. Klinik I, e-mail: piiper@med.uni-frankfurt.de
Bem. zu Zeit und Ort Fr, 17:15 - 18:00, Biomedizinisches Forschungslabor der Med. Klinik 1, Hs. 11, 2. Stock

Sonographie der Schilddrüse mit praktischen Übungen

Praktikum, Lehrperson Bojunga/Friedrich-Rust

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Bojunga, e-mail: joerg.bojunga@kgu.de
Bem. zu Zeit und Ort Mi, 16:00 - 17:30, Endokrinologische Ambulanz, Hs. 33

Tumormaker

Seminar, Lehrperson Oremek

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 12.00 - 12.45, H 23, R I 33

Ultraschallkurs (Winterschool) 2016 in Gaschurn

Kurs, SWS: 4.0, Lehrperson Dietrich

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Dietrich, e-mail: christoph.dietrich@ckbm.de, Tel. 07931/582201 / 2200, Fax: 07931/58-2290

Bem. zu Zeit und Ort **"Ultraschalldiagnostik - Grundkurs" findet vom (wird noch bekannt gemacht) in Gaschurn statt.**

Obergurgl/Österreich (Universitätsheim der Uni Innsbruck), 10 x 45 min pro Tag über 6 Tage (inkl. praktische Übungen am Ultraschallgerät)

Vaskulärer Ultraschall und angiologische Funktionsdiagnostik

Praktikum, Lehrperson Linnemann

Voraussetzung Anmeldung: Frau PD Dr. Linnemann, e-mail: linnemann@praxis-am-grueneburgweg.de, Tel. 069/959 084 10

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 16.00 - 18.15 Uhr, Praxis am Grüneburgweg, Grüneburgweg 12, 60322 Frankfurt a.M.

Videofeedback-Training Kardiologie

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Ehrlich

Voraussetzung Anmeldung: Herr Prof. Dr. Ehrlich, e-mail: jehrlich@joho.de

Bem. zu Zeit und Ort St. Josefs Hospital, Beethovenstr. 20, Wiesbaden

Vorbereitungsseminar auf das mündliche Staatsexamen

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Kronenberger

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Kronenberger, e-mail: b.kronenberger@herz-jesu-krankenhaus.de

Bem. zu Zeit und Ort Termin nach Vereinbarung, Herz-Jesu-Krankenhaus Fulda

Wissenschaftliches Seminar molekulare Gastroenterologie, gastroenterologische Onkologie u. Hepatologie

Seminar, Lehrperson Albert/Blumenstein/Bojunga/Brieger/Friedrich-Rust/Lange/Mihm/Piiper/Plotz/Sarrazin/Trojan/Vermehren/Waidmann/Welker/Welzel/Zeuzem

Voraussetzung Anmeldung: Frau PD Dr. Brieger, PD Dr. Plotz, Med. Klinik I, Tel. 6218 oder 87668

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 13:00 - 14:30, H 11, 3. Stock, Sem-Raum 330

Zentrum der Chirurgie -ZCHIR-

Angewandte Handchirurgie

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Frank/Sander

Voraussetzung Informationen/Anmeldung: Lehre-Chirurgie@kgu.de oder Roxane.Weber@kgu.de
Bem. zu Zeit und Ort- ganztaglich nach Absprache, unfallchirurgische Poliklinik, Haus 23 C UG

Angewandte Vaskuläre und Endovaskuläre Chirurgie

Seminar, Lehrperson Schmitz-Rixen

Inhalt Mi, 7:45 - 8:45, Haus 23 C, Besprechungsraum C 136

Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten in der Mund-, Kiefer- u. Plastischen Gesichtschirurgie

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Landes

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Landes, Tel. 069/816404, e-mail: constantinLandes@gmail.com

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung, Sana Klinikum Offenbach, Starkenburgring 66, Offenbach

Chirurgische Koloproktologie - Seminar mit Bedside- und operativen Elementen

Seminar, Max. Teilnehmer: 12, Lehrperson Schmidt-Matthiesen

Voraussetzung Zielgruppe: 4. - 6. klin. Sem.

Anmeldung: schmidt-matthiesen@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort wöchentl. 1 x 2 Stunden, n.V., Rot Kreuz Krankenhaus, Konigswarterstr. 16, Frankfurt,
Veranstaltungsraum 5. Stock

Chirurgische Onkologie

Seminar, SWS: 1.3, Lehrperson Götze

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Thorsten Oliver Götze, e-mail: thgoetze@aol.com

Bem. zu Zeit und Ort 3 Freitage pro Semester jeweils 13.00 - 17.30 Uhr, Nordwestkrankenhaus Frankfurt,
Institut für klinisch onkologische Forschung, 2. Stock, Steinbacher Hohl 2-26

Chirurgische Untersuchungsverfahren (incl. Sonographie) u. Nahttechniken

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Sachs

Voraussetzung Anmeldung: sachs@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Krankenhaus Sachsenhausen/MVZ Sachsenhausen, Schulstr. 31, 60594 Frankfurt
a.M.

Chirurgisches Blockpraktikum II

Praktikum/Seminar, Lehrperson Hoffmann/Kandziora

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Hoffmann, e-mail: wissenschaft@bgu-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort 4 Wochen, BGU Frankfurt

Einführung in die Operationstechniken der Gefäß- und Endovascularchirurgie und OP-Praktikum

Praktikum, SWS: 3.0, Lehrperson Adili

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. med. F. Adili, e-mail: farzin.adili@klinikum-darmstadt.de, Tel. 06151
107 8000 oder 01615 107 955 8000

Bem. zu Zeit und Ort Im Block 1 Woche, Interdisziplinäre Ambulanz Allgemeinstation und Zentral-OP der
Klinik für Gefäßmedizin, Klinikum Darmstadt, Grafenstr. 9, 64283 Darmstadt

Einführung in die klinische und wissenschaftliche Anwendung der Durchflussszytometrie für Medizinstudenten

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Baer/Henrich/Schubert

Voraussetzung Anmeldung erforderlich per Mail oder Telefon:

Prof. Dr. P. Baer (Nephrologie) Tel. 5554 p.baer@em.uni-frankfurt.de

Prof. Dr. D. Henrich (Chirurgie) ,Tel 7110 d.henrich@trauma.uni-frankfurt.de

Prof. Dr. R. Schubert (Kinderklinik) Tel 83611 ralf.schubert@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar, 3 Tage, 11.04. - 13.04.16, je 9.30 - 17.00 Uhr.

Haus 25, 5. Stock, Raum 218

Experimentelle Herzchirurgie

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Beiras Fernández

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.
Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Beiras-Fernandez, e-mail: Andres.Beiras@kgu.de
Bem. zu Zeit und Ort Do, 14:00 - 15:45, Haus 25, 2. OG Wissenschaftsraum

Extrapulmonale Beatmung bei Weaning und Exazerbierter COPD

Praktikum, Lehrperson Matheis

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Matheis, e-mail: matheis@novalung.com
Bem. zu Zeit und Ort Novalung Academy, Hoffmanns Höfe, Heinrich-Hoffmann-Str. 3, Frankfurt/M.

Gefäß- und Thoraxchirurgie

Praktikum, Lehrperson Zegelman

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Zegelman: e-mail: zegelm@sthg.de
Bem. zu Zeit und Ort 8.00, Do, n.V. / OP Krankenhaus Nordwest

Gefäßchirurgischer Nahtkurs

Praktikum, Lehrperson Schmitz-Rixen

Inhalt n.V., Haus 22, S 22-1

Geschichte der operativen Chirurgie und ihrer Ethik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sachs

Voraussetzung Anmeldung: sachs@em.uni-frankfurt.de
Bem. zu Zeit und Ort Krankenhaus Sachsenhausen/MVZ Sachsenhausen, Schulstr. 31, 60594 Frankfurt a.M.

Grundlagen der Plastischen Chirurgie

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Sauerbier

Voraussetzung Anmeldung: Frau Mehler, Frau Barufke, Sekretariat Herr Prof. Dr. Sauerbier, Tel. 069/4752323, e-mail: pc-hc@bgu-frankfurt.de
Bem. zu Zeit und Ort nach Absprache, Konferenzzentrum der BGU Frankfurt, Raum J404

Intensiv-Blockpraktikum Herz- und Thoraxchirurgie

Blockpraktikum, Lehrperson Wimmer-Greinecker

Voraussetzung Anmeldung: g.wimmer-greinecker@hgz-bb.de, Tel. 05821/821702
Bem. zu Zeit und Ort Thoraxchirurgie vom 06.06. - 10.06.16, Herzchirurgie vom 13.06. - 17.06.16, Herz- und Gefäßzentrum Bad Bevensen

Kardiologisch-Kardiologisches Praktikum

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Doss

Voraussetzung Anmeldung: Herr Prof. Dr. Mirko Doss, Tel. 06032/996-6945, e-mail: m.doss@kerckhoff-Klinik.de
Bem. zu Zeit und Ort 12.09. - 16.09.2016, Kerckhoff Klinik Bad Nauheim, Abteilung Herzchirurgie

Kinderchirurgische Lehrvisite

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Rolle

Voraussetzung Anmeldung und Lehrender: Herr Dr. med. Stefan Gfrörer, Tel. 170439, e-mail: stefan.gfroerer@kgu.de
Bem. zu Zeit und Ort Tag wird bei Anmeldung bekannt gegeben, 14.00 - 15.30 Uhr, Haus 32, Station 32-2

Klinik und Therapie urologischer Tumoren

Seminar, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Kramer

Voraussetzung Anmeldung: 06196/657701
Bem. zu Zeit und Ort jeden 2. Di, 16.00 - 18.00, Kliniken d. Main-Taunus-Kreises, Urologische Abt., Bad Soden

Kolloquium Orthopädie/Unfallchirurgie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Eberhardt

Voraussetzung Teilnahmevereinbarung vorab im Sekretariat der Klinik für Orthopädie u. Unfallchirurgie, Frau E. Roskopf, Tel. 06103 / 912-1311, e-mail: e.roskopf@asklepios.com

Bem. zu Zeit und Ort jeden Mittwoch, 15.30 - 17.00 Uhr, Asklepios Klinik Langen, Röntgenstr. 20, Langen

Koronarchirurgie und Herz- und Lungenmaschine

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Aybek

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Tayfun Aybek, e-mail:tayfun@aybek.de

Bem. zu Zeit und Ort Klinikum, nach Vereinbarung

Laserchirurgie

Praktikum, SWS: 6.0, Lehrperson Romanos

Inhalt n.V., siehe Aushang Haus 29

Leitsymptome

Vorlesung/Praktikum/Seminar, SWS: 1.14, Lehrperson Faust/Hanisch/Hopf

Voraussetzung Anmeldung: Herr Priv.-Doz. Dr. Dominik Faust, Med. Klinik II, Asklepios Kliniken, Langen, Tel. 06103/9121492, eMail: d.faust@asklepios.com

Bem. zu Zeit und Ort 13.30 Uhr bis 15.00 Uhr, HS 23-3, Tag bei Anmeldung erfragen

OP-Demonstration Gefäß- und Thoraxchirurgie

Praktikum, Lehrperson Zegelman

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Zegelman: e-mail: zegelm@sthhg.de

Bem. zu Zeit und Ort Do, 7.30 - 13.00, wochenweise n.V. /OP Krankenhaus Nordwest

OP-Praktikum Gefäßchirurgie

Praktikum, Lehrperson Schmitz-Rixen

Inhalt ganztägig, n.V., OP Klinikum Goethe-Universität u. Hospital zum heiligen Geist

Onkologische Chirurgie und multimodale Therapie häufiger viszeralchirurgischer Tumorerkrankungen

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Weber

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. T. Weber, Tel. 0611/847-2399, e-mail: t.weber@asklepios.com

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 15.30 - 17.00 Uhr, Asklepios Paulinen Klinik Wiesbaden, Geisenheimer Str. 10

Operationen in der Gefäß- und Thoraxchirurgie

Blockpraktikum, SWS: 2.6, Lehrperson Wagner

Voraussetzung **Voranmeldung zur Terminabsprache erforderlich!** PD Dr. Roland H. Wagner, Tel. 0331/241 5302, email: rwagner@klinikumevb.de

Bem. zu Zeit und Ort Montag - Donnerstag, 7.00 - 14.00 Uhr, Klinikum Ernst von Bergmann, Potsdam

Unterkunft kann ggf. gestellt werden.

Praktische Einführung in die Urologie

Praktikum, Lehrperson Bentas/Binder

Voraussetzung Anmeldung:

Tel-Nr. 0041-52-728 4078 oder e-mail:Jochen.Binder@hin.ch (PD Dr. Binder, Klinik Seeschau, Kreuzlingen, Schweiz)

Tel. 07731-8739-50, e-mail: praxis@urologie-singen.de (PD Dr. Bentas, Urologische Facharztpraxis, Singen)

Bem. zu Zeit und Ort Mo - Fr, 7.30 - 13.00 und 14.00 - 16.15, Sa, 8.15 - 13.00 - Urologie Klinik Seeschau Kreuzlingen, Kanton Thurgau, Schweiz und Urologische Facharztpraxis, Bahnhofstr. 17, 78224 Singen

Praktische Einführung in die Viszeralchirurgie incl. Operationen

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Markus

Voraussetzung Information/Anmeldung: Sekretariat Prof. Dr. Markus, Tel. 0261/499-2252, e-mail:bernd.markus@gk.de

Bem. zu Zeit und Ort Letzter Freitag im Monat, 8.00 - 11.00 Uhr n.V., Klinikum Kemperhof, Sekretariat, Allgemein- u. Viszeralchirurgie, Koblenzerstr. 115, Koblenz

Praktische Gefäß- und Endovascularchirurgie

Praktikum, SWS: 3.0, Lehrperson Adili

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. med. F. Adili, e-mail: farzin.adili@klinikum-darmstadt.de, Tel. 06151 107 8000 oder 01615 107 955 8000

Bem. zu Zeit und Ort Im Block 1 Woche, Interdisziplinäre Ambulanz Allgemeinstation und OP der Klinik für Gefäßmedizin, Klinikum Darmstadt, Grafenstr. 9, 64283 Darmstadt

Praktische Plastische Chirurgie

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Rieger

Voraussetzung 3 Teilnehmer pro Termin

Anmeldung erforderlich: PD Dr. Dr. med. habil Ulrich Rieger, Sekretariat: 069/9533 4777, e-mail: plast.mk@fdk.info

Bem. zu Zeit und Ort ganztjährig nach Absprache, AGAPLESION Markus-Krankenhaus, Frankfurt, Klinik für Plastische, Ästhetische, Wiederherstellungs- und Handchirurgie

Praktisches Sonographie-Seminar in der Urologie - Diagnostik und Therapie urologischer Erkrankungen

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Schuldes

Voraussetzung Ansprechpartner/Anmeldung: Prof. Dr. Schuldes, Mobil: 0173 3226760, e-mail: profschuldes@icloud.com

Sekr. Prof. Dr. Haferkamp, Frau Zisch, Tel. 6301-5865

Bem. zu Zeit und Ort An 2 Wochenenden je Semester, Urologische Poliklinik, Haus 23 C

1. Seminar: Samstag, 07.05.16, 9.00 - 16.00 Uhr, Sonntag: 08.05.16, 10.00 - 15.00 Uhr

2. Seminar: Samstag, 04.06.16, 9.00 - 16.00 Uhr, Sonntag: 05.06.16, 10.00 - 15.00 Uhr

Seminar Viszeralchirurgie mit Bedside Teaching

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Markus

Voraussetzung Information/Anmeldung: Sekretariat Prof. Dr. Markus, Tel. 0261/499-2252, e-mail: bernd.markus@gk.de

Bem. zu Zeit und Ort Di, 14.30 - 16.00 Uhr, lt. Kliniks- und Themenverteilung, Klinikum Kemperhof, Hörsaal, Koblenzerstr. 115, Koblenz

Spezielle Gesichtschirurgie

Praktikum, Lehrperson Sader/Ghanaati/Koch

Bem. zu Zeit und Ort Do, ganztätig nach VB, Haus 23 B UG, Terminvereinbarung unter Tel-Nr. 069/6301-3744

Spezielle Unfallchirurgie (Theorie und Anwendung) 4 Themenblocks: Hand-, Kinder-, Gelenk-, Wirbelsäulenchirurgie + Arthroskopie über 2 Semester

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Frank/Sander/Seebach/Wutzler

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Informationen/Anmeldung: Lehre-Chirurgie@kgu.de oder Roxane.Weber@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Nach Absprache jeweils Di, Haus 23 C, UG, Besprechungsraum OG255

Sporttraumatologie - Knie- und Schulterchirurgie

Praktikum/Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Hoffmann/Marzi

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt:

Dr. med. Frederic Welsch ; Dr. med. Dr. rer. nat. Thomas Stein, Dr. med. Philipp Minzlauff ; Johannes Buckup

Voraussetzung Ansprechpartner: Dr. med. Frederic Welsch und Dr. med. Dr. rer. nat. Thomas Stein

Abteilung für Sportorthopädie - Knie- und Schulterchirurgie, Sportwissenschaftler

Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik Frankfurt am Main

O: + 49 69 475 2121, F: + 49 69 475 2192, E: sportorthopaedie@bgu-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Termin: 4 Blockveranstaltungen á 3 x 45min /Semester + 2
Blockveranstaltungen(Kongress) á 2x 45 min/Jahr – der genaue Termin wird in
Absprache mit den Teilnehmern bekannt gegeben

Ort: Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik (Friedberger Landstrasse 430) /
Universitätsklinikum Frankfurt – der genaue Ort wird auf Anfrage bekannt gegeben

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter: <http://www.bgu-frankfurt.de/fachabteilungen/sportorthopaedie-knie-und-schulterchirurgie/student-ausbildung.html>

Symptome, Differentialdiagnose und Therapie allgemein- und viszeralchirurgischer Krankheitsbilder

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Holzer

Voraussetzung Anmeldung: Frau Prof. Dr. K. Holzer, e-mail: katharina.holzer@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Zeit wird bekannt gegeben, Haus 23 C

Transplantation viszeraler Organe

Praktikum, Lehrperson Bechstein

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 17.00 - 18.30

Unfallchirurgische Techniken für Studierende "Osteosynthese-Workshop"

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Laurer/Frank/Lehnert/Rose

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Informationen/Anmeldung: Lehre-Chirurgie@kgu.de oder Roxane.Weber@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Termin nach Absprache: Vortreffen wochentags, Praxisteil jeweils Fr u. Sa

Theorieteil + Praxisteil: Haus 23 C, UG, unfallchirurgische Poliklinik,
Besprechungsraum OG255

Unfallchirurgische Zugangswege am Leichnam "Zugangswegekurs"

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Frank/Lehnert/Rose

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Informationen/Anmeldung: Lehre-Chirurgie@kgu.de oder Roxane.Weber@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Theorieteil: Haus 23C, UG, unfallchirurgische Poliklinik, Besprechungsraum OG255

Praxisteil: immer Do-Fr-Sa, Anatomie, Haus 28, Präparationssaal

Urologische Onkologie mit Sonographie

Seminar

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Dunzendorfer, Tel. 069/4033-219 od. Tel. 069/2980140

Bem. zu Zeit und Ort Do, 14.00 - 16.00, Maingau Krankenhaus, Scheffelstr. 2-16

Urologische Sonographie

Seminar, Lehrperson Kramer

Voraussetzung Anmeldung: 06196/657701

Bem. zu Zeit und Ort Jeden 2. Sa, 08.00 - 12.00, Kliniken d. Main-Taunus-Kreises, Bad Soden, Urologie

Wahlfach der Studentischen Poliklinik Frankfurt

Praktikum/Seminar, SWS: 6.0, Lehrperson Gerlach/Sader

Voraussetzung Ansprechpartner/Anmeldung: Prof. Dr. Dr. Sader, Klinik für Mund-, Kiefer- und
Plastische Gesichtschirurgie, Tel. 069/6301-3744, e-mail: r.sader@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Lernstudio Medizin, Stud. Poliklinik, Amt für Gesundheit, Frankfurt

Wie lese ich ein wissenschaftliches "Paper"? - Einführung in die EBM

Seminar, SWS: 1.2, Lehrperson Bickeböller

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Bickeböller, Telefon: 069/ 282010, e-mail: ralf-bickeboeller@t-online.de

Bem. zu Zeit und Ort 14 Termine je 2 Stunden, dienstags nach Absprache

Urologie an der Paulskirche, Neue Kräme 26, Ffm

Wie schreibe ich ein wissenschaftliches Manuskript?

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Relja

Voraussetzung Information und Anmeldung: Frau PD Dr. Relja, e-mail: info@bornarelja.com
Bem. zu Zeit und Ortnach Absprache, jeweil an 3 Montagen, je 9.00 - 16.30 Uhr, Hs 25A, 2. OG,
Seminarraum 222

Wie schreibe ich meine Doktorarbeit?

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Relja

Voraussetzung Information und Anmeldung: Frau PD Dr. Relja, e-mail: info@bornarelja.com
Bem. zu Zeit und Ortnach Absprache, jeweil an 3 Montagen, je 9.00 - 16.30 Uhr, Hs 25A, 2. OG,
Seminarraum 222

Wissenschaftsseminar: Unfallchirurgische Forschung

Seminar, Lehrperson Henrich/Marzi/Relja

Voraussetzung Informationen/Anmeldung: d.henrich@trauma.uni-frankfurt.de
Bem. zu Zeit und Ortjeweils montags, 16.30 - 18.00 Uhr, Haus 25, 2. OG Wissenschaftsraum

Zentraler Crash Kurs

Seminar, Lehrperson Wagner

Voraussetzung Anmeldung: Tel. 0331/2415302, Frau Mordziol, Frau Reschke, e-mail:
rwagner@klinikumevb.de

Bem. zu Zeit und Ort siehe Finest, Frankfurter Institut f. Notfallmedizin u. Simulationstraining

Zentrum der Kinder- und Jugendmedizin -ZKI-

Allergologische und immunologische Diagnostik und Therapie im Kindesalter, 5. - 6. Klin. Sem.

Blockpraktikum, Lehrperson Zielen/Schubert

Bem. zu Zeit und Ort In der vorlesungsfreien Zeit, s. Aushang, Tel. 6301-83063

Bedside-Teaching

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Gerein

Voraussetzung Anmeldung: Praxis Prof. Dr. Gerein, Tel.-Nr. 06190-888907, e-mail: v.gerein@web.de
oder praxis@drgerein.de

Bem. zu Zeit und Ort In der Praxis für Kinder und Jugendmedizin wird im Sommersemester 2016 Unterricht
in ganzheitlicher Pädiatrie (parallel zum Blockpraktikum Pädiatrie) angeboten

Praxisadresse: Hauptstr. 34, 65795 Hattersheim am Main (S-Bahn-Linie S1,
Haltestelle: Hattersheim)

Blasten, Blutbild, Bobby-Car (TNG) - Pädiatrische Hämatologie und Onkologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Klingebiel

Voraussetzung Anmeldung / Ansprechpartner und Lehrender: Dr. Konrad Bochennek, ZKI, Station
32-4, e-mail: Konrad.bochennek@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Di, 16.30 - 18.30, Bibliothek der Kinderklinik, Hs 32

Einführung in die klinische und wissenschaftliche Anwendung der Durchflusszytometrie für Medizinstudenten

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Baer/Henrich/Schubert

Voraussetzung Anmeldung erforderlich per Mail oder Telefon:

Prof. Dr. P. Baer (Nephrologie) Tel. 5554 p.baer@em.uni-frankfurt.de

Prof. Dr. D. Henrich (Chirurgie) ,Tel 7110 d.henrich@trauma.uni-frankfurt.de

Prof. Dr. R. Schubert (Kinderklinik) Tel 83611 ralf.schubert@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar, 3 Tage, 11.04. - 13.04.16, je 9.30 - 17.00 Uhr.

Haus 25, 5. Stock, Raum 218

Forschungsmethoden in der Kinder- und Jugendpsychiatrie

Seminar, Lehrperson Freitag

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung ist noch Frau Dr. Schwenck beteiligt.
Voraussetzung Anmeldung: Frau Dr. Christina Schwenck, e-mail: christina.schwenck@kgu.de
Bem. zu Zeit und Ort Di, 16.00 Uhr s.t., Haus 92, Bibliothek

Journal-Club Kinder- u. Jugendpsychiatrie

Seminar, Lehrperson Freitag

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung ist noch Frau Dr. Schwenck beteiligt.
Voraussetzung Anmeldung: Frau Dr. Christina Schwenck, e-mail: schristina.schwenck@kgu.de
Bem. zu Zeit und Ort wöchentl., Mi, 8.45 s.t., Haus 92, Seminarraum

Kinderschutzmedizin

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Kieslich

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. M. Kieslich, Tel. 6301-5560, e-mail: matthias.kieslich@kgu.de
Bem. zu Zeit und Ort - nach Vereinbarung, Haus 32, Hörsaal/Seminarraum

Klin. Pathophysiologie d. Neugeborenen

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Schlößer

Voraussetzung Anmeldung: Rolf.Schloesser@kgu.de
Bem. zu Zeit und Ort Mi, 13.30 - 14.30, H 14, Station 14-2

Klinische Visite

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Bader

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.
Voraussetzung Anmeldung: Herr Prof. Dr. Bader, Tel. 6301-7541, e-mail: peter.bader@kgu.de
Bem. zu Zeit und Ort n.V., 9.00 - 10.30 Uhr, Haus 32D, SZT-Ambulanz

Klinisches Fallseminar für PJ-Studierende

Praktikum, Lehrperson Bader

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Bader, e-mail: peter.bader@kgu.de
Bem. zu Zeit und Ort Do, 15.00 - 16.00

Molekular - Zellbiologisches Seminar

Praktikum, Lehrperson Bader

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Bader, Tel. 6301-7542
Bem. zu Zeit und Ort Di, 13:15 Uhr, Kinderklinik

Neurobiologische Aspekte aggressiven Verhaltens

Seminar, SWS: 1.0

Do, woch, 16:00 - 17:00

Inhalt H 92, Sem.-Raum

Neurophysiologische Forschung in der Kinder- und Jugendpsychiatrie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Freitag

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung ist noch ein weiterer Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Anmeldung/Informationen: Herr PD Dr. S. Bender, Tel. 6301-6223, e-mail: Stephan.Bender@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 9.15 - 10.45 Uhr, Bibliothek

POL Allgemeinpädiatrie

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Schulze

Voraussetzung Anmeldung: Frau Schäfer, Tel. 1791540, e-mail: kristine.schaefer@kgu.de
Bem. zu Zeit und Ort Jeweils donnerstags, 15.30 Uhr in der Bibliothek der Kinderklinik

Praxis der Elektroenzephalographie in der Kinder- und Jugendpsychiatrie

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Freitag

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung ist noch ein weiterer Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Anmeldung/Informationen: Herr PD Dr. S. Bender, Tel. 6301-6223, e-mail: Stephan.Bender@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 10.00 - 10.45 Uhr, Bibliothek

Problem-orientiertes Lernen: Pädiatrie

Seminar, Lehrperson Klingebiel

Inhalt Voraussichtl. Mo, 18.00 - 20.00, Lernstudio u. Haus 32

Psychobiologie von impulsiven und aggressiven Verhaltensstörungen

Seminar, SWS: 2.0

Bem. zu Zeit und Ort Do, 17.30 - 19.00, H 92, Bibliothek

Psychodynamische Psychotherapie und Rehabilitation mit chronisch kranken Kindern und Jugendlichen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Voll

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Frau PD Dr. Voll, e-mail: r.voll@ckhf.de

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: Dienstags, 12.04., 26.04., 10.05., 24.05., 07.06., 21.06., 05.07.2016, jeweils 18.00 s.t. Uhr bis 19.45Uhr.

Ort: Clementine Kinderhospital, Theobald-Christ-Str. 16, Frankfurt,
Treffpunkt: Psychosomatische Ambulanz

Pädiatrisch-Onkologische Konferenz

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Bader/Grünwald/Klingebiel/Rödel/Schwabe/Zanella

Mo, woch, 16:00 - 17:30

Inhalt Radiologische Abteilung

Pädiatrische Endokrinologie und Diabetologie

Praktikum, Lehrperson Hartmann

Voraussetzung Anmeldung: Frau Hartmann, e-mail: m.hartmann@felix-klinik.de, Tel.: 069/963762618

Bem. zu Zeit und Ort Mo und/oder Di, Praxis f. pädiatrische Endokrinologie, Walter Kolb-Str. 9-11, 60594 Frankfurt/M.

Pädiatrische Hämostaseologie

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Kreuz

Voraussetzung Anmeldung: Herr PD Dr. Kreuz, Telefon: 06105/9638909, e-mail: wolfhart.kreuz@hzrm.de

Bem. zu Zeit und Ort Do + Fr, 17.00 - 19.00 Uhr, Hörsaal HNO oder Seminarraum Kinderheilkunde Haus 32

Pädiatrische Neurologie

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Kieslich

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 15.00 - 17.00 bzw. n.V., ZKi-Hörsaal + Stationen

Pädiatrische Notfallmedizin

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Schlößer

Inhalt Themen: Reanimation, Atemweg, septischer Schock, Polytrauma, Schmerztherapie, Status epilepticus u.v.m. Zu einigen Themen wird es praktische Übungen am Phantom geben. Alle Teilnehmer sollen ein Referat halten.

Dozenten: Prof. Dr. Schlößer, Dr. Wittekindt

Voraussetzung Anmeldung: Dr. Boris Wittekindt, Tel. 6301-5525, e-mail: boris.wittekindt@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 03.05.2016, 17.00 Uhr, Ort: Haus 23, Seminarraum 7, (UG)

Mittwochs, 17.00 - 19.00 Uhr. Ein Zusatztermin (doppelte Zeit) wird vereinbart, bei dem an einem Simulator geübt wird.

Der Kurs wird nur im Sommersemester angeboten!

Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie - KAIS -

1. Journal Club, 2. Fallbezogene Fortbildung

Seminar, Lehrperson Hopf

Voraussetzung Anmeldung: Sekr. Prof. Dr. Hopf, Tel. 06103/912-1371

Bem. zu Zeit und Ort Asklepios Klinik Langen, Konferenzraum

Anästhesie in der Praxis

Praktikum, Max. Teilnehmer: 2, Lehrperson Hopf
Inhalt Asklepios Klinik Langen, OP-Saal
Voraussetzung Anmeldung: Sekr. Prof. Dr. Hopf, Tel. 06103/912-1371

Leitsymptome

Vorlesung/Praktikum/Seminar, SWS: 1.14, Lehrperson Faust/Hanisch/Hopf
Voraussetzung Anmeldung: Herr Priv.-Doz. Dr. Dominik Faust, Med. Klinik II, Asklepios Kliniken,
Langen, Tel. 06103/9121492, eMail: d.faust@asklepios.com
Bem. zu Zeit und Ort 13.30 Uhr bis 15.00 Uhr, HS 23-3, Tag bei Anmeldung erfragen

Praktikum der Intensivmedizin

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Iber
Voraussetzung Informationen unter 07221-912301 oder e-mail: t.iber@klinikum-mittelbaden.de

Sekretariat der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin

Bem. zu Zeit und Ort 1-wöchiges Praktikum mit Seminar auf der Intensivstation, Klinikum Baden-Baden

Zentrum für Psychische Gesundheit -ZPG-

Alkohol, Drogen, Medikamente: Diagnostik und Therapie von Suchterkrankungen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Danos
Voraussetzung Anmeldung: Herr PD Dr. Danos, Klinik f. Psychiatrie u. Psychotherapie
Tel.: 069/8405-3386
e-mail:peter.danos@sana.de

Bem. zu Zeit und Ort Dienstag, 15.00 - 16.30 Uhr, Haus 93 A, Heinrich-Hoffmann-Str. 10

Diagnose und Therapie seelischer Störungen - Bedside Teaching

Praktikum, Lehrperson Wiedemann
Voraussetzung Anmeldung: e-mail: georg.wiedemann@klinikum-fulda.de
Bem. zu Zeit und Ort Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Klinikum Fulda

Einführung in die Schlafmedizin

Praktikum/Seminar, Max. Teilnehmer: 10, Lehrperson Volk
Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Volk, Psychiatrische Institutsambulanz

svolk@kliniken-mtk.de

Bem. zu Zeit und Ort Freitag, 14:00 - 16:00, Fachklinik Hofheim/Ts., Zentrum für Schlafmedizin u.
Heimbeatmung,

Kurhausstr. 33

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten

Praktikum/Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Oertel - Knöchel
Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Viola Oertel-Knöchel, eMail: viola.oertel@kgu.de, Tel. 6301-7181
Bem. zu Zeit und Ort Do, 16.00 - 16.45 Uhr, 10 x 45 Min., EEG-Seminarraum, Gebäude 93 C

Gerontopsychiatrisches Seminar

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Oertel-Knöchel
Bem. zu Zeit und Ort Donnerstag, 17.00 - 18.30 Uhr (an 7 Terminen im SS 2014), Raum B11a, Haus 93
(Konferenzraum im EEG/EKG-Labor)

Ansprechpartner und Lehrende/r: Frau PD Dr. Oertel-Knöchel und Herr Dr. med. David
Prvulovic, Tel. 6301-5079, e-mail:david.prvulovic@kgu.de

Intensivkurs forensische Psychiatrie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Oertel - Knöchel/Reif
Inhalt An dieser Lehrveranstaltung ist noch Herr Dr. med. Knöchel beteiligt.
Voraussetzung Anmeldung: Dr. med. Christian Knöchel, Tel. 6301-7181, e-
mail: christian.knoechel@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Donnerstags, 18.00 - 21.00 Uhr, Heinrich-Hoffmann-Saal, Gebäude 93 A

Labmeeting: Doktorandenkolloquium

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Oertel - Knöchel

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Viola Oertel-Knöchel, Email: viola.oertel@kgu.de, Tel. 6301-7181
Bem. zu Zeit und Ort Donnerstags, 16.00 - 17.00 Uhr, Heinrich-Hoffmann-Saal, Gebäude 93 A, EEG-Seminarraum

Psychiatrische Störungen im Zusammenhang mit Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett

Praktikum, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Grube

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Grube, Sekretariat Frau Boike, e-mail:
Michael.Grube@KlinikumFrankfurt.de

Tel. 069/3106-2923

Bem. zu Zeit und Ort Treffpunkt: Bibliothek des Zentrums für Psychiatrie, Psychotherapie u. Psychosomatik,
Raum A 114

Heinrich-Hoffmann-Str. 10

Mi, 15:30 - 17:00 Uhr

Psychische Erkrankungen: Diagnose und Therapieplanung - Bedside Teaching

Praktikum, Lehrperson Hambrecht

Voraussetzung Anmeldung: e-mail:hambrecht.martin@eke-da.de, Tel. 06151/4034000

Bem. zu Zeit und Ort Di, 16:30 - 18:00, AGAPLESION ELISABETHENSTIFT Ev. Krankenhaus Darmstadt

Seminar "Psychiatrie im Film"

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scherk

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Harald Scherk, Tel. 06158/183200, Email: harald.scherk@vitos-riedstadt.de

Bem. zu Zeit und Ort 7 Veranstaltungen, montags 15.00 - 18.00 Uhr, 02.05. - 20.06.2016, Haus 93, A 126

Wissenschaftliche Veranstaltungen der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Fulda

Seminar, Lehrperson Wiedemann

Voraussetzung Anmeldung: e-mail: georg.wiedemann@klinikum-fulda.de

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 15:00 - 16:30, Klinik f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Klinikum Fulda,
Konferenzraum

Zentrum der Radiologie -ZRAD-

Bildgebende Diagnostik und Therapie inkl. Sonokurs

Praktikum/Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Luboldt

Inhalt Häufige Krankheitsbilder: Von der Diagnose bis zur Therapie

Dozent: PD Dr. med. Dipl.-Phys. W. Luboldt (Vorstand der Stiftung Multiorgan
Screening)

Voraussetzung Anmeldung erforderlich unter: www.radiologie24-muenchen.de/lehre

Bem. zu Zeit und Ort Uniklinikum Frankfurt, Hörsaal HNO - H 8 E

WS: 10.00 - 16.00 Uhr, letzte zwei Wochenenden im Januar

SS: 10.00 - 16.00 Uhr, letzte zwei Wochenenden im Juni

Einführung in die Kernspintomographie (MRT) Grundlagen, Vorbereitung, Durchführung und Befundung von MRT Untersuchungen

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Khan

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Herr PD Dr. Khan, e-mail: fawad.khan@gmx.de

Handy: 0170-6323960

Bem. zu Zeit und Ort Gemeinschaftspraxis Radiologie und Nuklearmedizin, Mainzer Landstr. 191, 60327
Frankfurt/M.

Einführung in die Magnetresonanztomographie des ZNS

Vorlesung, Lehrperson Berkefeld/Deichmann/Wagner/Weidauer

Voraussetzung Anmeldung:

Prof. Dr. Deichmann, e-mail: deichmann@med.uni-frankfurt.de

Prof. Dr. Berkefeld, e-mail: Berkefeld@em.uni-frankfurt.de

Prof. Dr. Weidauer, e-mail: weidauer@em.uni-
frankfurt.de oder Stefan.weidauer@sankt-katharinen-ffm.de

Bem. zu Zeit und Ort Do, 15.00 - 16.30 Uhr, Seminarbereich des Brain Imaging Center, Haus 95H

Einführung in die neuroradiologische Bildgebung

Seminar, Lehrperson Berkefeld/Bink/Kurre/Weidauer/du Mesnil de Rochemont

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Berkefeld, e-mail: Berkefeld@em.uni-frankfurt.de

Prof. Dr. Weidauer, e-mail: weidauer@em.uni-frankfurt.de oder
Stefan.weidauer@sankt-katharinen-ffm.de

PD Dr. du Mesnil, Richard, e-mail: duMesnil@em.uni-frankfurt.de, PD Dr. Hattingen, e-
mail:elke.hattingen@kgu.de

PD Dr. Dr. Andrea Bink, e-mail: andrea.bink@usb.ch

Bem. zu Zeit und Ort Di, wöchentl., 12.00 - 13.00, Haus 95, Demoraum od. Seminarraum d. Neurologischen
Klinik, Raum 427, Haus 95

Grundzüge der Neuroradiologie - email basierender Kurs mit Fallbesprechungen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bink

Voraussetzung Anmeldung über Frau PD Dr. Dr. A. Bink, e-mail: andrea.bink@usb.ch

Bem. zu Zeit und Ort Internet

Interdisziplinäre Diagnostik und Pathomorphologie von Hirntumoren

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nafe

Voraussetzung Ab dem 2. klin. Semester

Anmeldung: r.nafe@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort **Beginn:**

Do, 16.00 Uhr c.t. - 17.45, bzw. n.V. Haus 95, Raum 69a (EG)

Klinisch-neurologisch-neuroradiologische Konferenz

Seminar, Lehrperson Weidauer

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Weidauer, e-mail: weidauer@em.uni-frankfurt.de oder
Stefan.weidauer@sankt-katharinen-ffm.de

Bem. zu Zeit und Ort Tägl. Mo - Fr, 8.00 - 8.45, Röntgendemonstrationsraum, 1. Stock, Sankt Katharinen-
Krankenhaus Frankfurt

(Insbesondere für höhere klinische Semester u. PJ-Studenten)

Klinische Nuklearmedizin, einschl. PET-CT

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Menzel

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Menzel, e-mail: menzel@nuklearmedizin-hsk.de

Bem. zu Zeit und Ort 10 Tage im Juli, n.V., Dr. Horst Schmidt Klinik, Inst. Nuklearmedizin, 65199 Wiesbaden

Methoden der zellulären und molekularen Strahlenbiologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rödel

Voraussetzung Anmeldung: Herr Prof. Dr. Franz Rödel, Tel. 6301-4838 oder e-
mail:franz.roedel@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 14:00 - 15:30, Klinik für Strahlentherapie, Haus 15 B, 4. Stock, Raum 438

Minimalinvasive onkologisch-radiologische Diagnostik und Intervention

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Vogl

Voraussetzung Anmeldung: Sekretariat Prof. Vogl, Tel.: 069/6301-7277 oder e-mail:T.Vogl@em.uni-
frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung, Haus 23C, UG

Neurodegenerative Erkrankungen aus pathomorphologischer Sicht

Vorlesung, Lehrperson Nafe

Voraussetzung Ab dem 2. klin. Semester

Anmeldung: r.nafe@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort **Beginn:**

Fr, 16.00 c.t. - 17.45, (bzw. n.V.), H 95, R 69a, EG

Neuroradiologische Bildgebung in der Neurochirurgie

Seminar, Lehrperson Marquardt

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Marquardt, PD Dr. Hattingen, e-mail: g.marquardt@em.uni-frankfurt.de; elke.hattingen@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort monatlich, Di, 9.30 - 13.00, Demonstrationsraum der Neuroradiologie, Haus 95

Nicht-invasive kardiovaskuläre Bildgebung und Diagnostik

Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Herzog

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Herr Prof. Dr. Herzog, Tel.: 089/18939830
e-mail: c.herzog@radiologie-Muenchen.de , Handy: 0151-16726184

Nuklearmedizin i.d. Onkologie

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Döbert/Grünwald

Voraussetzung Ansprechpartner: Herr Dr. Kranert
kranert@em.uni-frankfurt.de

Palliativmedizin mit Praktikum

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rödel

Voraussetzung Anmeldung: **Referentin:** Frau Dr. med. Christiane Gog, Leiterin der Palliativmedizin am UCT, e-mail: Christiane.gog@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Ort: Klinik für Strahlentherapie, Haus 15B, 4. OG, Raum 438, Praktikumsphase in palliativmedizinischen Einrichtungen der Region Frankfurt/Rhein-Main nach Einschreibung in eine Liste mit Praktikumsplätzen

Praktikum Neuroradiologie

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Bink

Bem. zu Zeit und Ort Teilnehmer maximal 2 pro Woche

Ort: Nach vorheriger Anmeldung über Frau PD Dr. Dr. A. Bink, e-mail: andrea.bink@usb.ch

Praktisch angewandte CT und MRT des Herzens im klinischen Alltag

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Bauer

Voraussetzung Anmeldung/Ansprechpartner: Prof. Dr. Ralf Bauer, e-mail: ralfwbauer@aol.com

Bem. zu Zeit und Ort 06. - 08.09.16, Klinik für Radiologie und Nuklearmedizin, Kantonsspital St. Gallen, Schweiz

Radiologie leicht gemacht - Mit einfachen Mitteln zum komplexen Befund: 100 "Klassiker" im Röntgen- und Schnittbild (CT, MRT)

Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Herzog

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Herr Prof. Dr. Herzog, Tel.: 089/18939830, e-mail: c.herzog@radiologie-Muenchen.de, Handy: 0151-16726184

Bem. zu Zeit und Ort Haus 23, Radiologie

Schnittbildgebung in der Neuroradiologie - Anatomie und Pathologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bink

Voraussetzung Anmeldung: Frau PD Dr. Dr. Andrea Bink, Tel. 0173-8162930, e-mail: andrea.bink@usb.ch

Seminar: Neurovaskuläre Bildgebung und Intervention

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Berkefeld

Inhalt n.V., Inst. f. Neuroradiologie, Demo-Raum

Sonographie leicht gemacht - Eine Einführung in die klinische Ultraschalldiagnostik

Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Herzog

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Herr Prof. Dr. Herzog, Tel.: 089/18939830, e-mail: c.herzog@radiologie-muenchen.de, Handy: 0151-16726184

Bem. zu Zeit und Ort Haus 23, Radiologie

Spezielle Diagnostik und Therapie benigner und maligner Schilddrüsenerkrankungen

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Rink/Zimny

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Zimny, zimny@nuklearmedizin-hanau.de

Bem. zu Zeit und Ort Do, 16.00 - 17.30, Praxis für Nuklearmedizin am Klinikum Hanau

Stellenwert der Strahlentherapie in der Onkologie: Grundsätze, Planung und ausgewählte Beispiele

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Christian Weiss, Klinikum Darmstadt, Tel. 06151/107 6851, e-mail: strahlentherapie@klinikum-darmstadt.de

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung auch in der vorlesungsfreien Zeit

Strahlentherapie - Durchführung und Organisation an klinischen, patientenorientierten Beispielen

Seminar, Max. Teilnehmer: 3, Lehrperson Mose

Inhalt

- Erörterung der strahlenbiologischen Grundlagen
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Indikationsstellung der Radio-(chemo)therapie und Aufklärung
- Physikalische Planung an konkreten Beispielen
- Simulation und Durchführung der Radio-(chemo)therapie

Voraussetzung Termin nach Absprache auch in der vorlesungsfreien Zeit
Anmeldefrist: Möglichst jeweils zu Beginn des Semesters, Tel. 07721/93-3401 (Sekt. Frau Behling)

e-mail: stephan.mose@sbk-vs.de oder str@sbk-vs.de

Eigenverantwortl. An-/Abreise, Unterkunft im Schwarzwald-Baar-Klinikum Villingen-Schwenningen Mittagessen (Krankenhauskantine) frei

Bem. zu Zeit und Ort Mo - Fr, Klinik für Strahlentherapie u. Radioonkologie, Schwarzwald-Baar-Klinikum, Villingen-Schwenningen

Thermoablation

Seminar, Lehrperson Korkusuz

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Herr PD Dr. Dr. H. Korkusuz, huedayi.korkusuz@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung, Haus 54

Ultraschall in der klinischen Anwendung - Hands-on Kurs - Grundlagen und praktische Übungen

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Khan

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Herr PD Dr. Khan, e-mail: fawad.khan@gmx.de

Handy: 0170-6323960

Bem. zu Zeit und Ort **Termine immer das letzte Wochenende Sa/So im Oktober, November, Januar und Februar**

Haus 23c, UG, Radiologie, Demo-Raum B, OC 317

Ultraschallkurs

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jacobi

Voraussetzung 1. Kurstermin: Oktober, 1 Woche nach Semesterbeginn

Die Veranstaltung ist 2-semesterig und beginnt immer im WS.

Bem. zu Zeit und Ort Di, 17:00 - 18:30, Haus 23C, Radiologie, UG, Sonographieraum, OC 313

Ultraschallkurs

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Bauer

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Ralf Bauer, e-mail: ralfwbauer@aol.com

Bem. zu Zeit und Ort 06., 07.08.16, Ultraschallraum, Haus 23C, UG, Institut für Diagnostische u.
Interventionelle Radiologie

Zentrum der Neurologie und Neurochirurgie -ZNN-

Aktuelle Probleme der neurochirurgischen Intensivmedizin

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Marquardt/Seifert/Senft

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. C. Senft, Tel. 5939, e-mail:studenten-nch@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Mo - Fr, 16.00 - 17.30, n.V., Station 95-3, Haus 95, 1. OG

Akute Versorgung von Patienten mit Schädelhirn- und Wirbelsäulentrauma in der Südostbayern Region

Praktikum/Seminar, SWS: 1.5, Lehrperson Carvi Nievas

Inhalt Den 48-Stunden Aufenthalt und die dazugehörige Versorgung der Teilnehmer werden von der Abteilung für Neurochirurgie in Traunstein übernommen. Die Lehrveranstaltung wird zuerst für zwei Studenten begrenzt und wird zwei- bis dreimal pro Semester wiederholt. Ein Termin kann nach Anmeldung der Interessierten bei mir kurzfristig vereinbart werden.

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Carvi Nievas, Tel. 0861/705-2451, e-mail:mario.carvinievas@kliniken-sob.de

Bem. zu Zeit und Ort 2 Tage (8 Stunden pro Tag), Klinikum Traunstein, Abt. Neurochirurgie

Akute Versorgung von Patienten mit Zerebrovaskulären Erkrankungen in der Südostbayern Region

Seminar, SWS: 1.5, Lehrperson Carvi Nievas

Inhalt Den 48-Stunden Aufenthalt und die dazugehörige Versorgung der Teilnehmer werden von der Abteilung für Neurochirurgie in Traunstein übernommen. Die Lehrveranstaltung wird zuerst für zwei Studenten begrenzt und wird zwei- bis dreimal pro Semester wiederholt. Ein Termin kann nach Anmeldung der Interessierten bei mir kurzfristig vereinbart werden.

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Carvi Nievas, Tel. 0861/705-2451, e-mail:mario.carvinievas@kliniken-sob.de

Bem. zu Zeit und Ort 2 Tage (8 Stunden pro Tag), Klinikum Traunstein, Abt. Neurochirurgie

Crashkurs Hirntumore: Klinik, Diagnostik, Therapie

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Senft

woch

Voraussetzung Anmeldung bitte per e-mail: c.senft@med.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort 4 Termine, n.V., 15.00 - 17.00, Klinik für Neurochirurgie, Haus 95

Diagnostik und Therapie degenerativer Wirbelsäulenerkrankungen

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Marquardt/Seifert

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Seifert, Tel. 5939, e-mail:studenten-nch@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Di, 16.00 - 16.45, n.V., Klinik für Neurochirurgie, Haus 95

Funktionelle Neurochirurgie - Die Neuroanatomie der Bewegungsstörungen, die Funktionelle Stereotaxie (Tiefe Hirnstimulation) und alternative Behandlungsmechanismen

Seminar, Lehrperson Marquardt/Seifert/Senft

Inhalt nach Vereinbarung

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. L. Weise, Tel. 5939, e-mail:studenten-nch@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort 4 Termine, 15.00 - 17.30, n.V., Klinik für Neurochirurgie, Haus 95

Funktionelle Neurochirurgie - Stereotaxie und Neuromodulation

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Marquardt/Seifert/Senft

Voraussetzung Die genauen Termine werden bei Anmeldung bekannt gegeben

Anmeldung: PD Dr. L. Weise, Tel. 5939, e-mail:studenten-nch@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort 2 Termine, 8.00 - 13.30 Uhr, n.V., Klinik für Neurochirurgie, Haus 95

Hands-On Neurochirurgie: Grundlagen, Untersuchung, Zusatzdiagnostik, Operation und Nachsorge (Neurochirurgie INTENSIV)

Praktikum, SWS: 3.0, Lehrperson Marquardt/Seifert/Senft/Setzer

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. L. Weise, Tel. 5939, e-mail:studenten-nch@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Eine Woche, Mo - Fr, 7.00 - 15.30, Klinik für Neurochirurgie, Haus 95

Hands-On klinische und intraoperative Neurophysiologie

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Forster/Marquardt/Seifert/Senft

Voraussetzung Die genauen Termine werden bei Anmeldung bekannt gegeben

e-mail: studenten-nch@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Ort: Haus 95, EG Raum A03

Hochtechnologie im OP - Trends in der Neurochirurgie

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Senft

Bem. zu Zeit und Ort 2 Termine, 8.00 - 13.30 Uhr, n.V., Klinik für Neurochirurgie, Haus 95

Hypophysenkonferenz

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Marquardt/Seifert/Senft

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Marquardt, Tel. 5939, e-mail: studenten-nch@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort 4 Termine, Mi, n.V., 16.15 - 17.00, Hörsaal Neuroradiologie, Haus 95, UG

Indikationsstellung in der Neurochirurgie

Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Forster/Marquardt/Seifert/Senft/Setzer

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Seifert, Tel. 5939, e-mail: studenten-nch@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Mo - Fr, 14.30 - 15.00 Uhr, Neurochirurgische Bibliothek, Haus 95, UG, Raum 06

Neurochirurgie praxisnah

Praktikum, Lehrperson Gerlach

Inhalt	Mo 9-12 Uhr	Hands On Kurs Knoten- und Nahttechniken
	Mo 13-16Uhr	Praktische Anatomie der Hirnnerven
	Die 9-12 Uhr	Grundlagen der Endoskopie
	Die 13-16Uhr	Endoskopie der Schädelbasis
	Mi 9-12 Uhr	Anatomie des Ventrikelsystems
	Mi 13-16Uhr	Crashkurs Hirntumor Klinik, anatomische Korrelate, Diagnostik und Behandlungsoptionen
	Do 9-12 Uhr	Kinderneurochirurgie Fehlbildungen –
	Do 13-16Uhr	Grundlagen der Neuronavigation und praktische Anwendung
	Fr 9-12 Uhr	Angiographie – Anatomie der Hirnarterien und klinische Relevanz von zerebralen Durchblutungsstörungen
	Fr 13-16Uhr	Klinische Untersuchung des bewusstlosen Patienten – welches anatomisches Korrelat gehört zu welchem Syndrom?

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: ruediger.gerlach@helios-kliniken.de

Sekr. Neurochirurgie, Tel. 0361/781-2261

Bem. zu Zeit und Ort In der Woche vom 20.6. - 14.06.2016

Klinikum Erfurt, Heilios, Klinik f. Neurochirurgie, Hauptgebäude Konferenzraum, Raum Nr. E.209, Nordhäuser Str. 74

Neurochirurgische Traumatologie

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Forster/Marquardt/Seifert/Senft

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. C. Senft, Tel. 5939, e-mail: studenten-nch@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Di, 16.00 - 17.30 Uhr, n.V., Klinik für Neurochirurgie, Haus 95

Neurologische Bewegungsstörungen mit Videodemonstrationen

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Baas

Voraussetzung Voranmeldung erforderlich: PD Dr. Baas, e-mail: baas@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Do, 9:15, OOP-Praxiszentrum, Frankfurt, Kaiserhofstr. 10

Neurologische Rehabilitation: Multidisziplinäres Praktikum

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Krakow

Inhalt Neurophysiologie, Neuropsychologie, Sprachtherapie, Physiotherapie, Ergotherapie, Robotik

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Krakow, e-mail: k.krakow@asklepios.com, Tel. 06174/906040

Bem. zu Zeit und Ort Eine Woche pro Semester, Termin nach Absprache, Mo - Fr, 14.00 - 18.00, Asklepios
Neurologische Klinik Falkenstein, Asklepiosweg 15, 61462 Königstein

Neuroonkologische Konferenz

Seminar, Lehrperson Senft/Steinbach/Plate/Tews

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Steinbach, email: joachim.steinbach@med.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Do, 16:30 - 18:00, Ort: Haus 95; Demonstrationsraum der Neuroradiologie, UG

Periphere Nervenläsionen - Grundlagen, Untersuchung, Therapie

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Marquardt

Voraussetzung Die genauen Termine werden bei Anmeldung bekannt gegeben

Prof. Dr. Marquardt, Tel. 5939

e-mail: studenten-nch@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort 4 Termine n.V., Di, 13.00 - 16.00, n.V., Klinik für Neurochirurgie, Haus 95

Praxis-Seminar Bewegungsstörungen mit Falldemonstrationen und Videobeispielen

Seminar, SWS: 1.0

Do, 14tägl, 17:30 - 18:15

Bem. zu Zeit und Ort Seminarraum, 4. OG

Ultraschall in der Neurologie - hands-on

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lorenz/Pfeilschiffer

Inhalt

- Das Kleingruppenseminar deckt die wichtigsten Bereiche der Neurosonologischen Routinediagnostik ab.
- Durch Übungen an gesunden Probanden und an Patienten wird die Technik der extra- und intrakraniellen Doppler- und Duplexsonografie sowie das Erkennen und die Klassifikation pathologischer Befunde erlernt.
- Am letzten Termin findet eine praktische Prüfung statt.

Voraussetzung Anmeldung: Frau Braun, Haus 95, 4. OG, Raum 402, Mo-Fr von 9.00 - 15.00 Uhr

Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt!

Bem. zu Zeit und Ort Eingangsvoraussetzungen: Studierende des 4.-6. klinischen Semesters

Teilnehmerzahl begrenzt: 2 Gruppen à maximal 6 Studierende

Ort: Dopplerlabor der Neurologischen Klinik, Haus 95, EG

Zeit: Gruppe A: je Donnerstag, 14:00-15:30h

Gruppe B: je Donnerstag, 15:30-17:00h

Termine: 03.05., 10.05., 17.05., 24.05., 07.06., 14.06.,
21.06.2016

"**NEU** : Anerkennung als DEGUM-zertifizierte studentische Ausbildung!"

Ultraschall peripherer Nerven

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Marquardt/Senft

Voraussetzung Anmeldung: Dr. S. Dützmann, email: studenten-nch@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort 17.00 - 18.00 Uhr, Ultraschalllabor Neurochirurgie

Ultraschalldiagnostik der hirnversorgenden Arterien

Praktikum, Lehrperson Sitzer

Voraussetzung Anmeldung erbeten: Sekretariat Frau Wiegmann, Tel.: 05221/94-2392, e-mail:
info.neurologie@klinikum-herford.de

Bem. zu Zeit und Ort Jeweils freitags, 9.00 - 15.00 Uhr - 3 Kurse pro Semester möglich

Klinikum Herford, Neurologische Klinik, Schwarzenmoorstr. 70, Herford

Unterricht für PJ-Studenten

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Forster/Marquardt/Seifert/Senft/Setzer

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Seifert, Tel. 5939, e-mail: Studenten-nch@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 15.00 - 15.45, Neurochirurgische Bibliothek, Haus 95, UG, Raum 06

Vaskuläre Konferenz

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Marquardt/Seifert/Senft

Voraussetzung Die genauen Termine werden bei Anmeldung bekannt gegeben, e-mail: studenten-
nch@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 15.00 - 16.00, Haus 95, Demonstrationsraum der Neuroradiologie, UG

Vortragsreihe für PJ-Studenten in der Neurochirurgie

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Marquardt/Seifert/Senft/Setzer

Voraussetzung Die genauen Termine werden bei Anmeldung bekannt gegeben

e-mail: studenten-nch@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 15:15 - 16:00, Ort: Haus 95; Station 95-4 /95-6

Wissenschaftliches Kolloquium Neuroonkologie

Seminar, Lehrperson Steinbach

Bem. zu Zeit und Ort Di, 16.30 - 18.00, Haus 89, Seminarraum EG

Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

1-wöchiges Klinikumspraktikum Gynäkologie/Geburtshilfe, Schwangerenvorsorge, ambulantes operieren, rekonstruktive u. ästhetische Chirurgie (Plastische Gynäkologie)

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Michel

Voraussetzung 2 Teilnehmer pro Woche u. Absprache

Anmeldung: Prof. Dr. Michel, Büro: Sommerseite 5, 64711 Erbach, Tel. 06062-266784,
Mobil: 0160-91927845, e-mail: info@prof-dr-michel.com

Bem. zu Zeit und Ort Praxisorientierter Intensivkurs mit abschließendem Kolloquium, einwöchiges
Klinikumspraktikum, ganztägig

Kreisklinik Groß Umstadt, Krankenhausstr. 11, 64823 Groß Umstadt

Ausgesuchte Beispiele der Molekularen Gynäkologie und Strahlenbiologie: Grundlagen und klinische Anwendung

Seminar, Lehrperson Rödel/Yuan

Inhalt Außer den o.g. Lehrpersonen beteiligen sich noch weitere Mitarbeiter an der
Lehrveranstaltung.

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. F. Rödel, Tel. 6301-4838, e-mail: franz.roedel@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Do, 12.00 - 12.45 Uhr, Klinik für Gynäkologie, Haus 14B, 3. Stock, Bibliothek

Grundlagen der Reproduktionsmedizin

Seminar, SWS: 1.25, Lehrperson Wiegratz

Bem. zu Zeit und Ort Termine auf Nachfrage: Tel. 0611/976320

Interdisziplinäre Konferenz Pränatalmedizin

Praktikum, SWS: 1.25, Lehrperson Louwen

Inhalt Ultraschall

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 13:00 - 14:00

Klinische Woche Gynäkologie, Geburtshilfliches Internat

Praktikum, SWS: 3.0, Lehrperson Scharl

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Tel.: 09621/381371, e-mail: scharl.anton@klinikum-amberg.de
Bem. zu Zeit und Ort Montags - Freitags, Klinikum Amberg, Frauenklinik-Kreisssaal

Operative Gynäkologie

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Gätje

Voraussetzung Anmeldung: Sekretariat Frau Ripphausen, Tel. 0201/434 2548, e-mail: gynaekologie@krupp-krankenhaus.de

Bem. zu Zeit und Ort 5 Tage, n.V., Alfried Krupp Krankenhaus Rüttenscheid, Alfried-Krupp-Str.21, Essen

PJ-Seminar/-Unterricht in der Frauenheilkunde

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Bahlmann

Voraussetzung Anmeldung/Ansprechpartner:

PD Dr. med. Dr. med. habil. Franz Bahlmann

Bürgerhospital, Frauenklinik, Nibelungenallee 37-41, 60318 Frankfurt

Tel.-Nr.: 069-1500-1517 oder -412

f.bahlmann@buergerhospital-ffm.de

Bem. zu Zeit und Ort Jeden 2. Mittwoch, 16.00 - 17.30 Uhr, Seminarraum der Frauenklinik, Bürgerhospital Frankfurt

Ultraschalldiagnostik i.d. Gynäkologie u. Geburtshilfe

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Louwen

Inhalt Wochenendkurse

Bem. zu Zeit und Ort Termine auf Nachfrage: 6301-7703

Ultraschalldiagnostik in der Geburtshilfe und Pränataldiagnostik

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bahlmann

Voraussetzung Anmeldung/Ansprechpartner:

PD Dr. med. Dr. med. habil. Franz Bahlmann

Bürgerhospital, Frauenklinik, Nibelungenallee 37-41, 60318 Frankfurt

Tel.-Nr.: 069-1500-1517 oder -412

f.bahlmann@buergerhospital-ffm.de

Bem. zu Zeit und Ort Jeden Montag, 18.00 - 19.30 Uhr, Seminarraum der Frauenklinik, Abteilung für Ultraschalldiagnostik und Pränatalmedizin, Bürgerhospital Frankfurt

Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie

Allergologie

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Kippenberger/Meissner.

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung, e-mail: Markus.Meissner@kgu.de oder kippenberger@em.uni-frankfurt.de

Andrologie

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Ochsendorf

Voraussetzung Anmeldung: Ochsendorf@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort nach Rücksprache

Vertiefung der Methoden und Module der Evidenzbasierten Medizin

Praktikum, Lehrperson Weberschock

Voraussetzung Anmeldung / Ansprechpartner: PD Dr. Tobias Weberschock, e-mail: Weberschock@ebmfrankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Mi, Haus 15, Raum 143

Zellphysiologie und Molekularbiologie am Bsp. dermatologischer Fragestellungen

Blockpraktikum, SWS: 6.0, Lehrperson Kippenberger/Meissner.

Voraussetzung Anmeldung: Herr Prof. Dr. Kippenberger, e-mail: kippenberger@em.uni-frankfurt.de
Bem. zu Zeit und Ort Nach Absprache, H 17UG, B-Labor

Klinik für Augenheilkunde

Diagnostik in der Augenheilkunde

Praktikum, Lehrperson Kohnen/Koch

Inhalt Praktikum: Ophthalmoskopiesimulator

Voraussetzung Anmeldung: Sekretariat Prof. Dr. Koch, Tel. 6301-5649, e-mail: info@uni-augenlinik-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Seminarraum, Haus 7 C, EG

Einführung in augenärztliche Operationstechniken

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Schwenn

Voraussetzung Anmeldung: Herr PD Dr. Schwenn, e-mail: o.schwenn@buergerhospital-ffm.de

Bem. zu Zeit und Ort am 10.06., ab 8.00 Uhr und 11.06.16 nach Rücksprache, Augenklinik Bürgerhospital Frankfurt/M., Nibelungenallee 37-41, Treffen im 3. Stock vor dem Zimmer von Herrn PD Dr. Schwenn

Einführung in die Lidchirurgie

Praktikum, SWS: 5.0, Lehrperson Lüchtenberg

Voraussetzung Anmeldung Herr PD Dr. Lüchtenberg: Tel. 069/1500-5620 oder e-mail: m.luechtenberg@buergerhospital-ffm.de

Bem. zu Zeit und Ort Immer montags, 12.15 - 16.00 Uhr, Bürgerhospital Frankfurt/M.

Einführung in die symptomorientierte augenärztliche Untersuchung

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Schwenn

Voraussetzung Anmeldung: Herr PD Dr. Schwenn, e-mail: o.schwenn@buergerhospital-ffm.de

Bem. zu Zeit und Ort am 24.06. ab 8:00 Uhr und 25.06.16 nach Rücksprache, Augenklinik Bürgerhospital, Frankfurt/M., Nibelungenallee 37-41, Treffen im 3. Stock vor dem Zimmer von Herrn PD Dr. Schwenn

Eye-Camp - Wetlab f. Studierende

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Gümbel/Hattenbach

Voraussetzung Anmeldung: Direktor der Augenklinik, Prof. Dr. Hattenbach, Sekr. Frau Heider, Tel. 0621/503-3051, e-mail: heiderh@klilu.de

Bem. zu Zeit und Ort Termin auf Anfrage, Augenklinik des Klinikums Ludwigshafen

EyeCamp II - Klinische Augenchirurgie

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Hattenbach

Voraussetzung Anmeldung: Frau Heider, Sekr. Prof. Hattenbach, Tel. 0621/503-3051, e-mail: heiderh@klilu.de

Bem. zu Zeit und Ort Termin auf Anfrage, Augenklinik des Klinikums Ludwigshafen

Kinderaugenheilkunde

Praktikum, Max. Teilnehmer: 5, Lehrperson Zubcov-Iwantscheff

Voraussetzung Anmeldung: zubcov@argus-augen-op.de

Frau Prof. Dr. med. A. Zubcov-Iwantscheff

Bem. zu Zeit und Ort Ginnheimer Hohl 6, 60431 Frankfurt

Mikrochirurgie in der Augenheilkunde

Praktikum, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Kohnen/Koch

Inhalt Praktikum: Operationssimulator

Voraussetzung Anmeldung: Sekretariat Prof. Dr. Koch, Tel. 6301-5649, e-mail: info@uni-augenlinik-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Seminarraum, Haus 7 C, EG

Minimal-invasive Ophthalmochirurgie

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Hengerer

Voraussetzung Anmeldung: Sekretariat Frau Gilmann, Tel. 6301-83318

Ansprechpartner: Herr PD Dr. med. Dr. med habil. Hengerer

Bem. zu Zeit und Ort Seminarraum Hs 7 B, 2. OG und Augen-OP

Praktische Augenheilkunde: Diagnostik und Therapie

Praktikum, SWS: 1.5, Lehrperson Bühren

Voraussetzung Nur nach vorheriger Vereinbarung/Anmeldung: Herr Prof. Dr. Dr. Bühren, e-mail: buehren@triangulum.de

Bem. zu Zeit und Ort Augenpraxisklinik Triangulum

- Standort Hanau 1 Leimenstraße 20, 63450 Hanau
- Standort Hanau 2 Nürnberger Straße 20, 63450 Hanau
- Standort Gelnhausen , Hailerer Straße 16, 63571 Gelnhausen
- Dienstags 8-15 Uhr (Hanau 2)
- Mittwochs 11-16 Uhr (Gelnhausen)
- Donnerstags 8-15 Uhr (Hanau 1 oder Hanau 2)

Praktische Augenheilkunde: Mikrochirurgie des Auges

Praktikum, SWS: 1.1, Lehrperson Bühren

Voraussetzung Nur nach vorheriger Vereinbarung/Anmeldung, Herr Prof. Dr. Dr. Bühren, e-mail: buehren@triangulum.de

Bem. zu Zeit und Ort Augenpraxisklinik Triangulum

- OP-Zentrum Hanau Kurt-Blaum-Platz 8, 63450 Hanau
- Standort Hanau 2 Nürnberger Straße 20, 63450 Hanau
- Standort Gelnhausen, Hailerer Straße 16, 63571 Gelnhausen
- Montags 8-14 Uhr (OP-Zentrum Hanau)
- Dienstags 8-15 Uhr (Hanau 2)
- Mittwochs 8-11 Uhr (Gelnhausen)

Untersuchungstechniken und Differentialdiagnose in der Augenheilkunde

Praktikum/Seminar, Lehrperson Baatz

Voraussetzung Kontakt: Prof. Dr. Holger Baatz, Tel. 02361/30697-100, e-mail: holger.baatz@augenzentrum.org

Bem. zu Zeit und Ort ganztägig, 4 Tage n.V., Augenzentrum Recklinghausen, Erlbruch 34-36, 45657 Recklinghausen (Konferenzraum, 2. Stock, vor Bibliothek)

Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

HNO Seminar (theoretisch/praktisch) für PJ Studenten

Praktikum/Seminar, SWS: 1.0

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Anmeldung / Ansprechpartner:

LOA Dr. Marc Unkelbadch, Tel.-Nr. 069/3106-3054, e-mail: marc.unkelbach@klinikumfrankfurt.de,

OA Dr. Christian Bermüller, Tel.-Nr. 069/3106-2476, e-mail: christian.bermueller@klinikumfrankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Klinikum Frankfurt-Höchst, Bibliothek HNO, EG

Orthopädische Universitäts- und Poliklinik (Stiftung Friedrichsheim)

Crashkurs orthopädischer Untersuchungstechniken

Praktikum, SWS: 5.0, Lehrperson Rittmeister

Voraussetzung Anmeldung: m.rittmeister@katharina-kasper.de

Bem. zu Zeit und Ort 2-stündig, 4 Termine n.V.

Ferienseminar Orthopädie und Unfallchirurgie

Praktikum, Max. Teilnehmer: 5, Lehrperson Graichen

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Graichen

e-mail: h.graichen@asklepios.com

Bem. zu Zeit und Ort 1 Woche

Asklepios Orthopädische Klinik Lindenlohe, 92421 Schwandorf

Kinderorthopädie - Sonographie der Säuglingshüfte

Praktikum, Lehrperson Meurer

Voraussetzung Anmeldung / Ansprechpartnerin: Frau Knez, Tel. 069/6705-225, e-mail: k.knez@friedrichsheim.de

Bem. zu Zeit und Ort Poliklinik Orthopädische Universitätsklinik

Klinische Untersuchung von Gelenken für Erstsemester

Praktikum, Lehrperson Rehart

Voraussetzung Anmeldung: Frau Rehde, Tel.: 069/9533-2540, e-mail: orth-uch@fdk.info

Bem. zu Zeit und Ort Di, ab 16.00, Markus-Krankenhaus, Wilhelm-Epstein-Str. 4, FFM

Klinische Visite

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Daecke

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Daecke, Frau Weihs, 069/3106/2902, e-mail: miriam.weihs@KlinikumFrankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 9:00 - 12:00 Uhr, Klinikum Frankfurt Höchst, Ambulanz der Orthopädie

Multimodale Therapie bei chronischen Schmerzpatienten

Praktikum, Lehrperson Rauschmann

Inhalt Multimodale Therapie bei chronischen Schmerzpatienten - interdisziplinäre Fallbesprechung mit Psychologen, Schmerztherapeuten, Orthopäden u. Physiotherapeuten

Voraussetzung Anmeldung: Dr. Arab Motlagh, Tel. Sekr. 6705/228 oder e-mail: m.arabmotlagh@friedrichsheim.de

Bem. zu Zeit und Ort Jeden Montag, 8.30 - 10.00 Uhr, Orthopäd. Uni-Klinik Friedrichsheim, Station 7

Neue diagnostische und therapeutische Verfahren in der Orthopädie

Seminar, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Graichen

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Graichen, e-mail: h.graichen@asklepios.com

Bem. zu Zeit und Ort 14 tgl., Fr 17:00 - 18:30

Orthopädie, Haus 97

Rheumaorthopädie / Hand- und Fußchirurgie

Seminar, Lehrperson Rehart

Voraussetzung Anmeldung: Frau Rehde, Tel.: 069/9533-2540, e-mail: orth-uch@fdk.info

Bem. zu Zeit und Ort Do, ab 16.00, Markus-Krankenhaus, Wilhelm-Epstein-Str. 4, FFM

Seminar für Biomechanik

Seminar, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 12, Lehrperson Graichen

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Graichen, e-mail: h.graichen@asklepios.com

Bem. zu Zeit und Ort 14-tgl, Fr, 15.30 - 17.00, Orthopädie Friedrichsheim, Seminarraum Station 5

Theorie u. Praxis der Behandlung von Wirbelsäulenerkrankungen

Praktikum/Seminar, Lehrperson Kandziora

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: frank.kandziora@bgu-frankfurt.de
Bem. zu Zeit und Ort Mind. 1-wöchiges Praktikum, BGU Frankfurt

Tumororthopädie

Praktikum, SWS: 1.0, Lehrperson Meurer

Voraussetzung Ansprechpartnerin/Anmeldung: Tel.: 069/6705-225, e-mail: k.knez@friedrichsheim.de
Bem. zu Zeit und Ort Poliklinik, Orthopädische Universitätsklinik

Zentrum der Morphologie, Dr. Senckenbergische Anatomie -ZMorph-

Zentrum der Physiologie -ZPhys-

Gustav-Embden-Zentrum für Biochemie -ZBC-

Zentrum der Gesundheitswissenschaften -ZGW-

"Alles Theater?!" - Bühnenberufe im Focus der Arbeitsmedizin, Schwerpunkt Bewegungssystem

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wanke

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. E. Wanke, e-mail: Wanke@med.uni-frankfurt.de
oder arsozmed@uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung, Haus 0b, 1. OG, Raum 103

AGT-Aufklärung gegen Tabak - Prävention in Schulen

Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Groneberg

Voraussetzung Ansprechpartner: Prof. Dr. Groneberg, Tel. 6301-6650, e-mail: arsozmed@uni-frankfurt.de

Lehrende: Prof. Dr. Groneberg, Dr. Bundschuh

Bem. zu Zeit und Ort abends, Haus 9b, 1. OG, Raum 112 Bibliothek

Alles was uns umbringt - eine Reise durch die Welt der Gifte in der Reise- und Tropenmedizin

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Groneberg

Voraussetzung Anmeldung/Dozenten: Prof. Dr. Dr. Groneberg, Frau Dr. Ruth Müller, Tel.: 6301-6650,
e-mail: arsozmed@uni-frankfurt.de

www.asu.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Bibliothek Haus 9b, 1. OG, Raum 112

Allgemeinmedizin - den ganzen Menschen im Blick

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gerlach

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt

Voraussetzung Anmeldung: Frau Brust, Tel. 6301-5687, e-mail: brust@allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort **Di, 17.00 - 19.00 Uhr**, Termine vor Semesterbeginn, www.allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de, Institut für Allgemeinmedizin, Haus 10C

Arbeitsmedizin - Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Groneberg/Wanke

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Groneberg, Institut für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin, Haus 9b, mail: arsozmed@uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung, Haus 9b, 1. OG, Raum 103

Aufbauseminar Naturheilverfahren

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Gündling

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Gündling, e-mail: guending@hs-fresenius.de

Bem. zu Zeit und Ort Termine vor Semesterbeginn auf www.allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de

ganztags, (Samstag) in Bad Camberg

Bewegung und Gehirn

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kaiser

Voraussetzung Anmeldung: Frau Dr. Maren Schmidt-Kassow, Tel. 6301-6308, e-mail: schmidt-kassow@med.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort 25.07. - 28.07.2016, 10.00 - 17.00 Uhr, Haus 93

Current Topics in Tropical Medicine and Public Health

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Groneberg

Inhalt Lehrender: Herr Dr. Ulrich Kuch

Voraussetzung Anmeldung: Frau Volante, Herr Dr. Kuch, Tel. 6301-6650, e-mail: arbsozmed@uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Haus 9b, Raum 112

Dr. House für Kliniker: Multimediales POL-Seminar I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Groneberg

Voraussetzung Anmeldung / Ansprechpartner: Dr. B. Kloft, Dr. Dr. M. Bendels, Dr. N. Schöffel, Dr. C. Gyo et al., Tel.: 6650

Bem. zu Zeit und Ort Mittwochs, 19:00-21:00 Uhr, Haus 9b, Raum 112 (Spiegelsaal)

Dr. House für Kliniker: Multimediales POL-Seminar II

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Groneberg

Voraussetzung **Voraussetzung: Teilnahme an Seminar I**

Anmeldung / Ansprechpartner: Dr. B. Kloft, Dr. Dr. M. Bendels, Dr. N. Schöffel,, Dr. C. Gyo et al., Tel.: 6650

Bem. zu Zeit und Ort Mittwochs, 19:00-21:00 Uhr, Haus 9b, Raum 112 (Spiegelsaal)

Einführung in die Gerontopsychiatrie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pantel

Voraussetzung Anmeldung: 6301/6134, e-mail: pantel@allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 16.00 - 17.30, H 10C, 1. OG

Gefahren des Alltags - von der Wiege bis zur Bahre (Veröffentlichung der Praktikumsarbeit mit Ko-Autorenschaft)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spallek

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Spallek, Tel. 01577 1902252, e-mail: spallek@med.uni-frankfurt.de

www.asu.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Bibliothek Haus 9b, 1. OG, Raum 112

Globalisierung und Gesundheit: The Microbe strikes back! - Multiresistente Erreger als Folge biosozialer Behandlungskontexte

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Groneberg

Inhalt Transnationale Mobilität betrifft heute auch die Gesundheit. Die biomedizinischen Möglichkeiten der Optimierung der eigenen Gesundheit oder der Gesundheit von Familienmitgliedern haben sich auf der Grundlage eines verfügbaren Wissens über die personalisierten Risiken zu einer Verpflichtung auf das Streben nach der größtmöglichen Gesundheit gewendet. Aktiv suchen Patienten weltweit nach den besten Therapieoptionen und setzen sich mit Experten auseinander, um die von ihnen gewünschte Behandlung zu erreichen. In den sich Herausbildenden transnationalen biomedizinischen Räumen konstituieren sich neue Subjektivitäten, von denen einige selbstbewusst für sich neue Rechte einfordern, während andere systematisch ausgebeutet werden.

Anhand der kritischen Diskussion und Analyse theoretischer Texte und empirischer Studien wollen wir diese neuen medizinischen Mobilitäten exemplarisch für die vier Bereiche Medizintourismus, Transfer von Organen und Geweben, Offshoring klinischer Studien sowie Mobilität und Infektionskrankheiten herausarbeiten. In diesen Feldern vermischen sich neue diagnostische und therapeutische Angebote und Technologien mit klassischen Mobilitätsformen wie etwa Erholungsreisen, Tourismus und Arbeitsmigration zu neuen Geschäftsmodellen. So werben etwa Anbieter von Schönheitsoperationen in Costa Rica mit der Möglichkeit, die Erholung

mit einem Traumurlaub zu verbinden. Um ihren Kinderwunsch zu erfüllen, nutzen Paare immer häufiger die legal und ethisch unterschiedlichen Regularien gegenüber reproduktionsmedizinischen Technologien auf der ganzen Welt aus. Patienten reisen für eine Niere in die Türkei, um sich mit philippinischen Spendern zu treffen. Auf der Suche nach Populationen mit Körpern ohne Medikamentenrückstände, lagern US-amerikanische Pharmaunternehmen klinische Studien nach Indien aus. Im Zentrum des Seminars sollen Fragen nach dem Status von Geweben und Organen und den sich konstituierenden Subjektivitäten dieser neuen biomedizinischen Mobilitäten stehen.

Voraussetzung

für eine erfolgreiche Teilnahme ist die regelmäßige Anwesenheit, die Erarbeitung der Pflichtlektüre und die aktive Beteiligung an den Seminardiskussionen. Für die aktive Teilnahme ist es erforderlich, Fragen zu Texten der einzelnen Sitzungen im Vorfeld zu bearbeiten und in die Diskussionen einzubringen.

Zentrale

Begriffe: Biologische Bürgerschaft, Gewebeökonomie, Klinische Arbeit, Medizinische Migration, Medizintourismus, Mobilität

Voraussetzung Seminarleitung: Dipl.-Biochem. M.A. Kevin Hall

Fragen und Teilnahmeinteresse bitte per e-mail: Hall@em.uni-frankfurt.de, Tel. 069/798-32918

Als klinisches Wahlpflichtfach ist es Studierenden der Humanmedizin zugänglich. Voraussetzung ist die regelmäßige Teilnahme und ein disziplinübergreifendes Interesse an der Auseinandersetzung mit den Seminarinhalten. In den Profildächern 4,5,6,8,12,13 oder 16 können 2 SWS bescheinigt werden.

Bem. zu Zeit und Ort VB: Mittwoch den 13.04.16, 16.00 Uhr c.t.

Mittwochs, 16.00 - 18.00 Uhr, c.t., IG-Farben-Haus - IG 1.401

Kolloquium Allgemeinmedizin

Kolloquium, SWS: 1.0, Lehrperson Gerlach

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Leitung: Frau Linda Barthen

Themen: www.allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de

Voraussetzung Anmeldung: Frau Linda Barthen
Institut für Allgemeinmedizin
Tel. 069/6301 4926
E-Mail: barthen@allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Mittwochs, 11.30 Uhr - 13.00 Uhr, Seminarraum des Instituts für Allgemeinmedizin

Mathematische Modellierung in der Medizin

Blockseminar, Lehrperson Herrmann

Voraussetzung Anmeldung: Frau Prof. Dr. Eva Herrmann, Med. Klinik I, Tel. 6301-87691, e-mail: Herrmann@med.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Haus 11 A, 3. OG, Zi 321 E

Medizinische Entomologie und Umwelttoxikologie - Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Groneberg

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Groneberg und Mitarbeiter, Institut für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin, Haus 9b, mail: arbsozmed@uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung, Haus 9b, 1. OG, Raum 103

Medizinische Soziologie - Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Groneberg

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Groneberg und Mitarbeiter, Institut für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin, Haus 9b, mail: arbsozmed@uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung, Haus 9b, 1. OG, Raum 103

Naturheilverfahren

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Gündling

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Prof. Gündling, e-mail: guendling@hs-fresenius.de

Bem. zu Zeit und Ort Termine vor Semesterbeginn, www.allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de

ganztags, (Samstag) in Bad Camberg

Praktische Einführung in den Ultraschall

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Groneberg

Voraussetzung Ansprechpartner: Prof. Dr. Groneberg, Dr. Alexander Gerber, arbsozmed@uni-frankfurt.de, Greber@med.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar, nach Vereinbarung, Haus 9b, 1. OG, Raum 103

Promotionskolleg

Seminar, SWS: 1.0

Voraussetzung **Anmeldung im Promotionsbüro des Dekanats erforderlich:**

Sprechzeiten des Promotionsbüros: Persönliche Sprechzeiten:

Mittwoch und Donnerstag: 14.30 - 16.30 Uhr

Bitte beachten: Sollten Sprechstunden kurzfristig ausfallen, wird dieses i. d. R. auf dem Anrufbeantworter, (069/6391-6779) mitgeteilt.

Bem. zu Zeit und Ort Mittwochs, 16.15 - 18.15 Uhr bzw. freitags zwischen 11.00 - 20.00 Uhr, Sem-Raum 3, Haus 23

Die genauen Kurszeiten sind nach Anmeldung einsehbar.

8 Grundmodule sowie 10 fakultative Module, die regelmäßig angeboten werden. Frau Monika Sennekamp

Sozialmedizin - Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Groneberg

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Groneberg und Mitarbeiter, Institut für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin, Haus 9b, mail: arbsozmed@uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung, Haus 9b, 1. OG, Raum 103

Stechmücken-assoziierte Zoonosen

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Groneberg

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung ist Frau Dr. R. Müller beteiligt.

Voraussetzung Anmeldung: Institut für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin, Haus 9b, mail: arbsozmed@uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung, Haus 9b, 1. OG, Raum 103

Szientometrie - Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Groneberg

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Groneberg und Mitarbeiter, Institut für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin, Haus 9b, mail: arbsozmed@uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung, Haus 9b, 1. OG, Raum 103

Topical Public Health and Medicine - Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Groneberg

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Groneberg und Mitarbeiter, Institut für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin, Haus 9b, mail: arbsozmed@uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung, Haus 9b, 1. OG, Raum 103

Umweltmedizin - Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Groneberg

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Groneberg und Mitarbeiter, Institut für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin, Haus 9b, mail: arbsozmed@uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung, Haus 9b, 1. OG, Raum 103

Wahlfach der Studentischen Poliklinik Frankfurt

Praktikum/Seminar, SWS: 6.0, Lehrperson Gerlach/Sader

Voraussetzung Ansprechpartner/Anmeldung: Prof. Dr. Dr. Sader, Klinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie, Tel. 069/6301-3744, e-mail: r.sader@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Lernstudio Medizin, Stud. Poliklinik, Amt für Gesundheit, Frankfurt

eHealth - Blockseminar / Aufbau einer multimedialen Datenbank

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Groneberg

Voraussetzung Ansprechpartner: Prof. Dr. D. Groneberg, Dr. Brüggmann, Tel. 6301-6650 oder -7607, e-mail: arbsozmed@uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung, Haus 9 b, 1. OG, Raum 112

Ärzte und Schichtarbeit - bringt uns das um?

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson van Mark

Voraussetzung Ansprechpartner: PD Dr. A. van Mark, e-mail: anke.van_mark@daimler.com, arbsozmed@uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ortnach Vereinbarung, Haus 9b, 1, OG, Raum 103

Zentrum der Hygiene -ZHYG-

Impfen und Reisemedizin & virologische Diagnostik

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Berger/Kempf/Stürmer

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung 1 Praktikant für 2 Wochen

Anmeldung: Frau Dr. Friedrichs, tel. 6301-83062, e-mail: imke.friedrichs@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort 2-wöchiges Praktikum (ganztägig), Haus 40 und 49

Kommunales Management hochkontagiöser Infektionskrankheiten

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Gottschalk

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Gottschalk, Tel.: 069/212 36252, e-mail: gottschalk@med.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort **Am Freitag, 05.02., 12.02., 19.02., 26.02.2016, jeweils von 14.00 - 18.00 Uhr,**

Amt für Gesundheit, Raum 4.35 in Frankfurt/M.

Management schwerer nosokomialer Infektionen

Blockpraktikum, Lehrperson Besier/Brandt/Brandt/Gottschalk/Hogardt/Kempf/Kraiczky/Wichelhaus

Voraussetzung n.V., Haus 40

Ansprechpartner: Frau PD Dr. Brandt, Herr PD Dr. Wichelhaus

Dr. Senckenbergisches Institut für Pathologie -IfP-

Histologische und molekulare Pathodiagnostik an Biopsie und Operationspräparat

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Renné

Voraussetzung Anmeldung: Herr PD Dr. med. Renné, e-mail:Renne@Pathologie-Wiesbaden.de, Tel. 0611/424018

Bem. zu Zeit und Ort Di, 8:00 - 10:00 Uhr, Praxis für Pathologie, Seminarraum, Ludwig-Erhard-Str. 100, 65100 Wiesbaden

Pathologische Diagnostik als Grundlage der Tumorthherapie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Willenbrock

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: PD Dr. Willenbrock, Tel. 0611/424018, e-mail: willenbrock@pathologie-wiesbaden.de

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 16:00 - 18:00 Uhr, Pathologie Wiesbaden, Hörsaal

Zentrum der Pharmakologie -ZPHARM-

Aktuelle Themen der Molekularen Pharmakologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Offermanns/Wettschureck

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt

Voraussetzung Anmeldung: Frau Hümmel, Sekr. Abt. Pharmakologie, Tel. 06032/705-1202, e-mail:svea.huemmer@mpi-bn.mpg.de

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 18.00 - 19.00, ganzjährig - Abt. Pharmakologie, Max-Planck-Institut für Herz- & Lungenforschung, Ludwigstr. 43 (Neubau), 61232 Bad Nauheim

Anleitung zu wiss. Arbeiten in der klinischen Pharmakologie

Seminar, Lehrperson Geißlinger/Harder/Lötsch/Tegeger

Inhalt ganztg., siehe Aushang, H 74/75, 4. OG

Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten in der experimentellen pharmakologischen Forschung

Seminar, Lehrperson Offermanns/Wettschureck

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt

Voraussetzung Anmeldung: Frau Hümmel, Sekr. Abt. Pharmakologie, Tel. 06032/705-1202, e-mail:svea.huemmer@mpi-bn.mpg.de

Bem. zu Zeit und Ort Mo - Fr, ganzjährig, Abt. Pharmakologie, Max-Planck-Institut für Herz- & Lungenforschung, Ludwigstr. 43 (Neubau), Bad Nauheim

Grundlagen molekularer und klinischer Immunologie

Seminar, Lehrperson Radeke

Inhalt Wochenendseminar, Hörsaal Georg-Speyer-Haus

Tel. 6301-83104 e-mail: radeke@em.uni-frankfurt.de

Klinisch-immunologisches Laborpraktikum

Praktikum, Lehrperson Radeke

Inhalt ZPharm, Haus 74

Anmeldung: Prof. Dr. Radeke, Tel. 6301-83104

e-mail: radeke@em.uni-frankfurt.de

Klinische Arzneimittelprüfung

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Geißlinger/Harder/Lötsch/Mitrovic

Bem. zu Zeit und Ort 5 Termine, jeweils 2 Stunden, Termine nach Aushang bzw. Angabe der Website des Instituts f. Klinische Pharmakologie

Laborpraktikum - Immunpharmakologie der Entzündung

Praktikum/Seminar, Lehrperson Mühl

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Mühl, Tel. 6301-6962, e-mail: h.muehl@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Nach Vereinbarung an 5 aufeinander folgenden Tagen, Zentrum der Pharmakologie

Literaturseminar "Aktuelle Forschungsergebnisse der Experimentellen Pharmakologie"

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Offermanns/Wettschureck

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Anmeldung: Frau Hümmel, Sekr. Abt. Pharmakologie, Tel. 06032/705-1202, e-mail:svea.huemmer@mpi-bn.mpg.de

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 19.00 - 19.45 Uhr, ganzjährig - Max-Planck-Institut f. Herz- und Lungenforschung,
Abt. Pharmakologie, Ludwigstr. 43 (Neubau), Bad Nauheim

Molekulare Mechanismen renaler Pharmaka

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nüsing

Inhalt Nach Vereinbarung, Haus 75, Seminarraum

Anmeldung: Prof. Dr. Nüsing, e-mail: r.m.nuesing@med.uni-frankfurt.de

Nephropharmakologie: Arzneimitteltherapie bei chronischen Nierenerkrankungen

Seminar, Lehrperson Schäfer

Voraussetzung Anmeldung: Frau Prof. Dr. L. Schäfer, e-mail: schaefer@med.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Nach Vereinbarung, Haus 74, Seminarraum

Phytopharmaka und Rationale Phytotherapie

Seminar, Lehrperson Kaszkin-Bettag

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Kaszkin-Bettag
e-mail: mkbrhubarb@yahoo.de

Bem. zu Zeit und Ort 10:15 - 11:45, H 22-1

Rekapitulation und Vertiefung zentraler Inhalte des Kurses und der Klausur "Allgemeine Pharmakologie"

Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Frank

Voraussetzung Anmeldung: Herr Prof. Dr. S. Frank, e-mail: s.frank@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Montag - Freitag, ganzjährig, nach Vereinbarung, Haus 74, Seminarraum

Seminar "Klinisch-Pharmakologische Forschung: Bench to bedside"

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Geißlinger/Harder/Lötsch/Tegeger

Bem. zu Zeit und Ort siehe Aushang, H 74/75, 4. OG

Vom Geistesblitz zum Blockbuster - translationale Arzneistoffentwicklung und ärztliche Aufgaben

Praktikum/Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Graff

Voraussetzung Ansprechpartner: Herr PD Dr. Jochen Graff, Tel. 6301-5836 oder -7619,
eMail: graff@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort 5 Termine jeweils 2 Stunden

Zelluläre, molekulare und pharmakologische Mechanismen des Schmerzes

Blockpraktikum, Lehrperson Geißlinger/Grösch/Niederberger

Inhalt Kontakt: Frau Prof. Dr. Grösch, Tel. 6301-7820, e-mail: groesch@em.uni-frankfurt.de
Frau PD Dr. Niederberger, Tel. 6301-7616, e-mail: e.niederberger@em.uni-frankfurt.de

Zentrum der Molekularen Medizin -ZMM-

Institut für Rechtsmedizin

Humangenetik

Genetische Beratung bei onkologischen Erkrankungen (interaktives Seminar)

Seminar, Lehrperson König/Schäfer

Neurologisches Institut (Edinger Institut)

Differentialdiagnostik neuroonkologischer und neurodegenerativer Erkrankungen

Blockseminar, Lehrperson Plate

Inhalt Nach Vereinbarung

Hirnsektionen und Pathologie von neurologisch-neurochirurgischen Erkrankungen

Blockpraktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Tews

Inhalt 4 Tage je 6 h

Molekulare Grundlagen klinisch relevanter, vaskulärer Erkrankungen

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Plate

Inhalt Nach Vereinbarung

Transfusionsmedizin und Immunhämatologie

Entwicklung und Anwendung von Realtime PCR Methoden in der Medizin

Praktikum, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 12, Lehrperson Schmidt

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Tel. 069/6782-361, Sekr. Frau Naumann, Prof. Dr. Schmidt, e-mail: schmmic@web.de

Bem. zu Zeit und Ort Blutspendedienst, PCR-Labor, 2. Etage, Gebäude D

Klinische Transfusionsmedizin u. Immunhämatologie

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt/Seidl/Seifried

Inhalt

Voraussetzung Anmeldung und Information: Tel. 069/6782-201, Sekr. Frau Pfahl, Prof. Dr. E. Seifried, Prof. Dr. C. Seidl, Tel.: 069-6782-201 od. 069-6301-7855, e-mail c.seidl@blutspende.de

Bem. zu Zeit und Ort Blockpraktikum über 3 Tage, H 76

Sicheres Blut - Neue Entwicklung in der Transfusionsmedizin

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Schmidt

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Tel. 069/6782-361, Sekr. Frau Naumann, Prof. Dr. Schmidt, e-mail: schmmic@web.de

Bem. zu Zeit und Ort 17.15 - 18.00 Uhr, Blutspendedienst, Kursraum 2

Weitere Veranstaltungen

Bilderkennungs- und Fallbearbeitungskolloquium

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze

Voraussetzung Für Studierende des 4. und 5. klin. Fachsemesters

Bem. zu Zeit und Ort wöchentl., Di, 15.00 s.t. - 17.00, H 22-2

während der Vorl-Zeit, Anmeldung nicht erforderlich

Frankfurter Interdisziplinäres Kolloquium (FinDiK)

Seminar, SWS: 2.5, Lehrperson Schulze

Voraussetzung für Studenten des 2., 3., 4. und 5. klin. Semesters, Anmeldung wird erbeten, Prof. Dr. Schulze, e-mail: j.schulze@em.uni-frankfurt.de, Tel. 4239

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung, erster Termin nach Anmeldung, Haus 9 B, Raum 103

Goethe-Contest Vorbereitung

Seminar, SWS: 6.0, Lehrperson Schulze

Voraussetzung bevorzugt für Studenten des 6. klin. Semesters, Anmeldung wird erbeten, Prof. Dr. Schulze, e-mail: j.schulze@em.uni-frankfurt.de, Tel. 4239

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung, erster Termin nach Anmeldung, 10 Wochen ab April bis Juni eines Jahres, jeweils Mo, Di, Mi und Do, 18.00 - 20.00 Uhr, Ort wird bekannt gegeben

Neue Ergebnisse in der Impfstoff-Forschung

Seminar, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Schnierle

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. B. Schnierle, Tel. 0049/6103-77-5504
e-mail: schba@pei.de

Bem. zu Zeit und Ort Di, 13:00 - 14:00, Paul-Ehrlich-Institut, Haus 4, 1. OG R Nr. 4.11.02.2

Ringvorlesung Tropenmedizin

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Gottschalk/Just-Nübling/Preiser

Voraussetzung **Koordination:** Prof. Dr. Gudrun Just-Nübling, Internistin, FA für Infektiologie und Tropenmedizin

Information und Sekretariat Infektiologie: Mira Golubovic

u. verbindliche Anmeldung: Tel.: 069/6301/-5452, Fax 069/6301-6378
E-mail: just-nuebling@em.uni-frankfurt.de
E-mail: Mira.Golubovic@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort **Ort:** Hörsaal 14 der Frauenheilkunde und Geburtshilfe (Haus 14 A)

Zeit Mittwoch 17.00 – 18.30 Uhr

Sportmedizinisches Praktikum - Exercise Physiology

Praktikum, SWS: 1.4, Lehrperson Banzer/Vogt

woch, 14:00 - 17:00

Inhalt 14.00 - 17.00, Abt. Sportmedizin, Inst.f. Sportwissenschaften, Ginnheimer Landstr. 39

Praktisches Jahr

II. Zahnmedizin

Vorklinische Semester

1. Semester des vorklinischen Studiums

Scheinpflichtiges Lehrangebot

Lehrangebot gem. §§ 19 (3) und 26 (4a) ZÄAppO

Vorkurs Chemie für Mediziner

Übung, SWS: 2.0

Bem. zu Zeit und Ort **Dozent: Dr. Joannis Laoutidis**

Termine (Gruppen) und Räume:

Mo, 19.09.16, 9:15 - 10:45 Uhr, H 27B, 11:15 - 12:45, HS 22.1

Di, 20.09.09, 9:15 - 10:45 Uhr, H 27B, 11:15 - 12:45, HS 23.3

Mi, 21.09.16, 9:15 - 10:45 Uhr, H 27B, 11:15 - 12:45, HS 23.3

Do, 22.09.16, 9:15 - 10:45 Uhr, H 27B, 11:15 - 12:45, HS 22.1

Fr, 23.09.16, 9:15 - 10:45 Uhr, H 27B, 11:15 - 12:45, HS 22.1

Mo, 26.09.16, 9:15 - 10:45 Uhr, H 27B, 11:15 - 12:45, HS 14

Di, 27.09.16, 9:15 - 10:45 Uhr, H 27B, 11:15 - 12:45, HS 14

Mi, 28.09.16, 9:15 - 10:45 Uhr, H 27B, 11:15 - 12:45, HS 14

Scheinpflichtiges Lehrangebot

Biochemie / Molekularbiologie I

Praktikum, Lehrperson Brüne/Dikic/Müller

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Kursus der Anatomie II

Praktikum, Lehrperson Deller/Ghebremedhin/Jedlicka/Korf/Maronde/Nürnberger/Oelschläger/Rami/Rüb/Schomerus/Schwarzacher/Stehle/Wicht

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Lehrangebot gem. §§ 19 (3) und 26 (4a) ZÄAppO

Anatomie II

Vorlesung, Lehrperson Deller/Schwarzacher

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Biochemie I

Vorlesung, Lehrperson Brüne/Dikic/Müller

Bem. zu Zeit und Ortsiehe Aushang

Biologie für Mediziner und Zahnmediziner

Vorlesung, Lehrperson Boles
Bem. zu Zeit und Ort siehe Aushang

Chemie für Zahnmediziner

Vorlesung, Lehrperson Laoutidis
Bem. zu Zeit und Ort siehe Aushang

Physik für Zahnmediziner

Vorlesung, Lehrperson Häuser/Klein/Mäntele/Wachtveitl
Bem. zu Zeit und Ort siehe Aushang

Physiologie I

Vorlesung, Lehrperson Brandes/Röper
Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.
Bem. zu Zeit und Ort siehe Aushang

3. Semester des vorklinischen Studiums

Scheinpflichtiges Lehrangebot

Lehrangebot gem. §§ 19 (3) und 26 (4a) ZÄAppO

4. Semester des vorklinischen Studiums

Scheinpflichtiges Lehrangebot

Kurs der techn. Propädeutik

Praktikum, Lehrperson Lauer
Bem. zu Zeit und Ort siehe Aushang

Phantomkurs der Zahnersatzkunde I

Kurs, Lehrperson Lauer
Bem. zu Zeit und Ort Hs 29, siehe Aushang

Lehrangebot gem. §§ 19 (3) und 26 (4a) ZÄAppO

Zahnärztliche Werkstoffkunde I und II

Vorlesung, Lehrperson Lauer
Bem. zu Zeit und Ort siehe Aushang

5. Semester des vorklinischen Studiums

Phantomkurs der Zahnersatzkunde II

Kurs, Lehrperson Lauer
Bem. zu Zeit und Ort Hs 29, siehe Aushang

Klinische Semester

1. Semester des klin. Studiums

Allgem. Chirurgie für Zahnmediziner

Vorlesung, Lehrperson Bechstein/Holzer/Keese/Kleine/Lehnert/Marzi/Moritz/Sander/Schmitz-Rixen/Stock/Wutzler

Mo, woch, 12:15 - 13:00

Allgem. Pathologie für Zahnmediziner

Vorlesung, Lehrperson Hansmann

woch

Bem. zu Zeit und Ort Jeweils Mo, 09.15 - 10.00 Uhr, Haus 23-3

Einführung in die Kieferorthopädie

Vorlesung, Lehrperson Kopp

Do, woch, 08:15 - 09:45

Bem. zu Zeit und Ort H 29

Einführung in die Parodontologie

Vorlesung, Lehrperson Eickholz

Fr, woch, 08:45 - 09:30
Bem. zu Zeit und Ort H 29

Einführung in die Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

Vorlesung, Lehrperson Eickholz

Fr, woch, 09:45 - 10:30
Bem. zu Zeit und Ort H 29

Einführung in die zahnärztliche Chirurgie

Kurs, Lehrperson Nentwig

Mi, woch, 16:15 - 17:00
Bem. zu Zeit und Ort H 29

Innere Medizin für Zahnmediziner

Vorlesung, Lehrperson Brandts/Brodt/Klingenheben/Mann/Schneider

Mo, 10:15 - 12:00

Klinik u. Poliklinik der Zahn-, Mund u. Kieferkrankheiten (auscultando)

Kurs, Lehrperson Nentwig

Fr, woch, 12:00 - 13:45
Bem. zu Zeit und Ort H 29

Kursus der Klin.-chem. und physikal. Untersuchungsmethoden (f. Zahnmediziner)

Kurs, Lehrperson Brandts/Brodt/Klingenheben/Mann/Schneider

Voraussetzung

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 10:15 - 13:00 Uhr (im Rahmen der Vorlesung Innere Medizin f. Zahnmed)

Phantomkurs der Zahnerhaltungskunde

Kurs, Lehrperson Eickholz/Gerhardt-Szep

Voraussetzung Anmeldefrist: 01.04.11, 17:00, H 29

Bem. zu Zeit und Ort lt. Stundenplan

Poliklinik der Zahnerhaltungskunde I

Kurs, Lehrperson Eickholz/Gerhardt-Szep

Bem. zu Zeit und Ort lt. Stundenplan, H 29

Röntgenkurs

Kurs

Bem. zu Zeit und Ort lt. Stundenplan

Röntgenpraktikum

Praktikum, Lehrperson Eickholz

Bem. zu Zeit und Ort Do, 13.00 - 14.00 u. Fr, 10.30 - 12.00, H 29, Röntgenabteilung

Zahn-, Mund- und Kieferchirurgie

Vorlesung, Lehrperson Nentwig/Sader

Bem. zu Zeit und Ort Di, 12:15 - 13:45, H 29

Zahnerhaltungskunde I, Teil I

Vorlesung

Mi, woch, 11:15 - 12:00
Bem. zu Zeit und Ort H 29

2. Semester des klin. Studiums

Einführung in die Parodontologie

Vorlesung, Lehrperson Eickholz

Fr, woch, 08:45 - 09:30
Bem. zu Zeit und Ort H 29

Einführung in die Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

Vorlesung, Lehrperson Eickholz

Fr, woch, 09:45 - 10:30

Bem. zu Zeit und Ort H 29

Innere Medizin für Zahnmediziner

Vorlesung, Lehrperson Brandts/Brodt/Klingenheben/Mann/Schneider

Mo, 10:15 - 12:00

Kieferorthopäd. Technik

Kurs, Lehrperson Kopp

Bem. zu Zeit und Ort laut Stundenplan, H 29

Kieferorthopädie I

Vorlesung, Lehrperson Kopp

Mi, woch, 10:15 - 11:45

Bem. zu Zeit und Ort H 29

Klinik und Poliklinik der Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten (practicando I)

Kurs, Lehrperson Nentwig

Bem. zu Zeit und Ort wöchentlich lt. Aushang, H 29

Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten I

Vorlesung, Lehrperson Nentwig/Sader

Di, woch, 12:15 - 13:45

Inhalt

Bem. zu Zeit und Ort H 29

Zahnerhaltungskunde (mit Poliklinik)

Kurs

Bem. zu Zeit und Ort Mo - Fr, laut Stundenplan, H 29

Zahnerhaltungskunde I, Teil II

Vorlesung

Di, woch, 14:00 - 16:00

Bem. zu Zeit und Ort Hs 29

Zahnersatzkunde I/II

Vorlesung, Lehrperson Lauer

Bem. zu Zeit und Ort laut Stundenplan, H 29

3. Semester des klin. Studiums

Kieferorthopädie II

Vorlesung, Lehrperson Kopp

Mi, woch, 10:15 - 11:45

Bem. zu Zeit und Ort H 29

Kinderzahnheilkunde

Vorlesung

Di, woch, 15:15 - 16:45

Bem. zu Zeit und Ort H 29

Klinik u. Poliklinik der Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten (practicando II)

Kurs, Lehrperson Nentwig/Sader

Bem. zu Zeit und Ort Intensivpraktikum, 2 Wochen

Klinische Parodontologie evidenzbasiert

Vorlesung, Lehrperson Eickholz

Mo, woch, 10:15 - 11:00

Bem. zu Zeit und Ort H 29

Knochen- und weichgewebechirurgische Präparationsübungen am Tierpräparat

Vorlesung mit Übung, Lehrperson Romanos

Inhalt n.V., Haus 29

Operationskurs I

Kurs, Lehrperson Nentwig

woch

Bem. zu Zeit und Ort lt. Stundenplan, H 29

Patholog.-histol. Praktikum für Zahnmediziner

Praktikum

Bem. zu Zeit und Ort Jeweils Mo, 16:00 - 18:00 Uhr, K 6 B

Pharmakologie u. Toxikologie (einschl. Rezeptierkurs)

Vorlesung, Lehrperson Eberhardt/Frank/Mühl/Pfeilschifter/Radeke/Schäfer

Mo, woch, 12:00 - 14:00

Inhalt H 29

Poliklinik der Parodontologie (POL-Seminar klinische Parodontologie)

Kurs, Lehrperson Eickholz

Fr, woch, 10:30 - 12:00

Inhalt laut Aushang, H 29

Poliklinik der Zahnersatzkunde I

Kurs, Lehrperson Lauer

Bem. zu Zeit und Ort laut Stundenplan, H 29

Psychologie des Kindes

Vorlesung, Lehrperson Becker

Bem. zu Zeit und Ort n.V., Haus 29

Zahn-, Mund- und Kieferchirurgie

Vorlesung, Lehrperson Nentwig/Sader

Bem. zu Zeit und Ort Di, 12:15 - 13:45, H 29

Zahnersatzkunde I

Kurs, Lehrperson Lauer

Bem. zu Zeit und Ort Mo - Fr, laut Stundenplan

Zahnersatzkunde I/II

Vorlesung, Lehrperson Lauer

Bem. zu Zeit und Ort laut Stundenplan, H 29

4. Semester des klin. Studiums

Behandlungsplanung in der Parodontologie

Kurs

Mo, woch, 17:00 - 18:30

Inhalt H 29

Einführung in den Operationskurs II

Kurs, Lehrperson Nentwig

Di, woch, 08:15 - 09:45

Bem. zu Zeit und Ort H 29, n.V.

Kieferorthopäd. Behandlung I, Teil 2, Diagnoseübungen

Kurs, Lehrperson Kopp

Bem. zu Zeit und Ort Di, Do, 10:30 - 12:00, H 29

Pharmakologie u. Toxikologie (einschl. Rezeptierkurs)

Vorlesung, Lehrperson Eberhardt/Frank/Mühl/Pfeilschifter/Radeke/Schäfer

Mo, woch, 12:00 - 14:00

Inhalt H 29

Poliklinik der Zahnersatzkunde II

Kurs, Lehrperson Lauer

Bem. zu Zeit und Ort laut Stundenplan, H 29

Seminar "Behandlungsplanung in der Parodontologie"

Seminar, Lehrperson Eickholz

Bem. zu Zeit und Ort lt. Stundenplan

Zahn-, Mund- und Kieferchirurgie

Vorlesung, Lehrperson Nentwig/Sader

Di, woch, 12:15 - 13:45

Bem. zu Zeit und Ort H29

Zahnerhaltungskunde II

Vorlesung

woch

Bem. zu Zeit und Ort Mo - Fr, laut Stundenplan, H 29

Zahnerhaltungskunde II (mit Poliklinik der Zahnerhaltungskunde und Parodontologie)

Kurs, Lehrperson Eickholz

Bem. zu Zeit und Ort Mo - Fr, laut Stundenplan, H 29

5. Semester des klin. Studiums

Berufs- und Rechtskunde für Zahnmediziner

Vorlesung, Lehrperson Rohde

Bem. zu Zeit und Ort lt. Stundenplan, H 29

Dermatologie und Venerologie (f. Stud. der Zahnmed.)

Vorlesung, Lehrperson Meissner./Ochsendorf/Schöfer

Mi, woch, 16:00 - 18:00

Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde (f. Stud. der Zahnmed.)

Vorlesung, Lehrperson Helbig/Stöver/Wagenblast

woch

Bem. zu Zeit und Ort lt. Stundenplan

Hygiene einschl. Gesundheitsfürsorge - Med. Mikrobiologie mit prakt. Übungen

Vorlesung mit Praktikum, Lehrperson Berger/Besier/Brandt/Brandt/Cinatl/Hogardt/Kempf/Rabenau/Stürmer/Wichelhaus

Do, 08:00 - 10:00

Bem. zu Zeit und Ort H 40, K 40

Kieferorthopäd. Behandlung II

Kurs, Lehrperson Kopp

Bem. zu Zeit und Ort laut Stundenplan, H 29

Klinik und Poliklinik der Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten (practicando III)

Kurs, Lehrperson Nentwig

Fr, woch, 12:00 - 13:45

Bem. zu Zeit und Ort H 29

Planung und Behandlungsmethode bei umfangreichen prothetischen Versorgungen

Vorlesung

Bem. zu Zeit und Ort n.V.

Zahnersatzkunde II

Kurs, Lehrperson Lauer
Bem. zu Zeit und Ort Mo - Fr, lt. Stundenplan

III. Lehrangebot für Studierende der Medizin und Zahnmedizin und - falls entsprechend gekennzeichnet - Hörer anderer Fachbereiche

Biologie für Mediziner

Ergänzungen zur V Biologie f. Mediziner u. zum PR Biologie f. Humanmediziner

Propädeutik, Lehrperson Seibert-Alves, B.Med.Sci.

Inhalt siehe Aushang

Chemie für Mediziner

Physik für Mediziner

Lehrangebote der Kliniken

Zentrum der Inneren Medizin -ZIM-

Klinikumsinternes Lehrangebot

"Heart-Team" Kardiologisches-Kardiochirurgisches Kolloquium

Kolloquium, Lehrperson Fichtlscherer/Hohnloser/Moritz/Seeger/Zeiger

Inhalt Vorstellung und interdisziplinäre Diskussion von kardiologischen-kardiochirurgischen
Patienten

Bem. zu Zeit und Ort Di, 13.00 - 13.45 Uhr, THG-Bibliothek C231, Haus 23

Aktuelle Themen aus der Kardiologie

Seminar, Lehrperson Aßmus/Chavakis/Fichtlscherer/Hohnloser/Seeger

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 16.00 - 17.00 Uhr, THG-Bibliothek C231, Haus 23

Die Organtransplantation in Theorie und Praxis

Vorlesung mit Seminar, Lehrperson Hauser/Obermüller

Bem. zu Zeit und Ort 14-tgl., 2-Std. n.V., Ambulanz Nephrologie, Haus 23 A, EG

Differentialdiagnose und Therapie akuter und chronischer Nierenerkrankungen (ab 3. klin. Sem.)

Unterricht am Krankenbett, Lehrperson Geiger/Obermüller

Voraussetzung Anmeldung: Sekr. Prof. Dr. Geiger, Tel. 6301-5555

Bem. zu Zeit und Ort 3 Stunden pro Woche, n.V.

Endokrinologie in der Praxis

Seminar

Voraussetzung Anmeldung: kusterer@endokrima.de

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 15.00 - 17.00, H 33, Seminarraum Ambulanz f. Endokrinologie, HS 33

Gastroenterologisches Tumor-Board

Kolloquium, Lehrperson Bechstein/Grünwald/Hansmann/Trojan/Vogl/Waidmann/Zeuzem

Inhalt Do, 7:45 - 8:15, H 23, UG (Radiologischer Besprechungsraum)

Grundlagen der zellulären Immunologie

Vorlesung, Lehrperson Arden

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Arden, e-mail: bernhard.arden@t-online.de

Bem. zu Zeit und Ort Zeit u. Ort n.V.

Hämatologiekurs für Fortgeschrittene

Kurs, Lehrperson Martin

Voraussetzung Anmeldung: steffen@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Zeit u. Ort n.V.

Innere Medizin für Studierende im Praktischen Jahr

Seminar, Lehrperson Aßmus/Badenhoop/Burkhardt/Chavakis/Farnik/Kettering/Oremek/Plotz/Sarrazin/
Scheuermann/Stephan/Wagner

Bem. zu Zeit und Ort Di, Fr, 11.30 - 13.00, Haus 23, Sem S 3

Interdisziplinäre Morbiditäts- und Mortalitätskonferenz Lebertransplantation (ink. Klinische Visite)

Kolloquium, Lehrperson Bechstein/Sarrazin/Schnitzbauer/Welker/Zeuzem

Bem. zu Zeit und Ort Do, 17.00 - 18.45 Uhr, Haus 23 C, Raum C 139

Interdisziplinäres Tumorboard zur Besprechung von Patienten mit endokrinen/neuroendokrinen Tumoren

Kolloquium, Lehrperson Bojunga/Waidmann

Bem. zu Zeit und Ort Di, 14-tägig, 15.00 - 16.00 Uhr, Haus 23 B, 1. OG, UCT-Seminarraum

Kinetische Modelle in der Pathophysiologie

Vorlesung, Lehrperson Werner

Kursus Kernthemen von Public Health in der Hämatologie

Vorlesung

Voraussetzung Anmeldung bei Prof. Dr. Bergmann, Tel.: 069/6301-5121

Bem. zu Zeit und Ort n.V.

Leber-Board und Lebertransplantationskonferenz

Kolloquium, Lehrperson Bechstein/Hansmann/Sarrazin/Vogl/Welker/Zacharowski/Zeuzem

Bem. zu Zeit und Ort Di, 7:45 - 8:30, H 23 C, Radiologischer Besprechungsraum

Literaturseminar Innere Medizin

Seminar, Lehrperson Löw-Friedrich

Bem. zu Zeit und Ort **Teil 1** : 07.06. - 10.06.2016, 8:15 - 12:15 Uhr, **Teil 2** : 13.06. - 16.06.2016, 8:15 - 12:15 Uhr, jeweils Sem-Raum Innere Medizin, Hs 23B, Raum 1H2

Mittagsfortbildung der Med. Klinik I

Kolloquium, Lehrperson Albert/Badenhoop/Blumenstein/Bojunga/Friedrich-Rust/Lange/Mihm/Sarrazin/Trojan/Vermehren/Wagner/Waidmann/Welker/Welzel/Zeuzem

Bem. zu Zeit und Ort Di, Do, 12:30 - 13:00, H 11, EG, Raum 27

Molekularendokrinologie in Theorie und Praxis

Seminar, Lehrperson Badenhoop

Voraussetzung Voranmeldung ist Pflicht: Tel. 069/6301-83977 bei Frau Dr. Penna-Martinez

Bem. zu Zeit und Ort Do, 16:00 - 18:00, HS 25, 5. OG, Zi 518

Nachmittagsfortbildung des Funktionsbereichs Nephrologie

Kolloquium, Lehrperson Geiger/Hauser/Obermüller

Bem. zu Zeit und Ort Di, 16:00 - 17:00, Seminarraum Nephrologie A222, Haus 23 A, EG

Nephrologische Fallbesprechung

Seminar, Lehrperson Geiger/Hauser/Obermüller

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 14.30 - 15.30 Uhr, Seminarraum Nephrologie A222, Haus 23 A, EG

Pathophysiologie, -histologie und Therapie der Glomerulonephritiden

Seminar, Lehrperson Jung/Obermüller

Voraussetzung Anmeldung: Tel. 6301-87848

Bem. zu Zeit und Ort Do, 16.00 - 17.30 Uhr, Seminarraum Nephrologie A222, Haus 23A, EG oder Alternativort

Praktikum zur intensivierten konventionellen Insulintherapie (ICT) u. Insulinpumpentherapie (CSII) des Diabetes mellitus

Praktikum, Lehrperson Badenhoop/Haak

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Für Studierende höherer Semester, Ärzte, Gesundheitspflegerinnen und -pfleger sowie Diabetesberaterinnen mit Sprechstunden- und Visitenhospitation

Anmeldung: Prof. Dr. Badenhoop, Tel. 6301-5781

Bem. zu Zeit und Ort Di, 15.30 - 16.30 Uhr, Hochschulambulanz, Diabetes Haus 23, EG, Besprechungsraum B 227

Praktische interdisziplinäre Diagnostik u. Therapie in der Endokrinologie

Seminar, Lehrperson Berkefeld/Bojunga/Hansmann/Holzer

Mi, woch, 12:15 - 13:00

Bem. zu Zeit und Ort Terminvereinbarung: Prof. Dr. Holzer, e-mail: katharina.holzer@kgu.de

Ringvorlesung: Onkologie

Vorlesung, Lehrperson Boehrer/Chow/Scheuring/Serve

Mo, 10:15 - 11:00

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. L. Bergmann, e-mail: l.bergmann@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Ort n.V.

Seminar Immunologie in der Hepatologie

Seminar, Lehrperson Lange

Voraussetzung Anmeldung: Herr PD Dr. Christian Lange, Email: christian.lange@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Montags, 11.00 Uhr im Haus 11, 2. OG, Biomedizinisches Forschungslabor, Med. Klinik

Zielgerichtete Therapiestrategien onkologischer Erkrankungen

Seminar, Lehrperson Chow/Jäger/Scheuring

Fr, 14:00 - 16:00

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. L. Bergmann, e-mail: l.bergmann@em.uni-frankfurt.de

Externes Lehrangebot

Anleitung zum selbständigen, wissenschaftlichen Arbeiten

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Mann

Voraussetzung Anmeldung: Herr PD Dr. med. Alexander Mann, e-mail: alexander.mann@endokrinologikum.com

Bem. zu Zeit und Ort 2-stündig, Termin nach Vereinbarung, Endokrinologikum Frankfurt, Stresemannallee 1, Frankfurt/M.

Anleitung zum wiss. Arbeiten in der Kardiologie

Übung, Lehrperson Sievert

Voraussetzung Anmeldung: 069/4603-1344

Bem. zu Zeit und Ort St. Katharinen Krankenhaus, Frankfurt/M.

Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten Hämatologie-Internistische Onkologie

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Tesch

Voraussetzung Anmeldung: e-mail: hans.tesch@telemed.de

Tel.: 069/451080

Bem. zu Zeit und Ort Onkologische Gemeinschaftspraxis, Im Prüfling 17-19, Frankfurt

Balneologie und medizinische Klimatologie

Vorlesung, Lehrperson Falkenbach

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: albrecht.falkenbach@pensionsversicherung.at

Bem. zu Zeit und Ort Nach Vereinbarung

Bronchoskopische Diagnostik und Intervention

Praktikum, Lehrperson Hirche

Voraussetzung Anmeldung: t.hirche@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort n.V., Fr, 15:00 - 17:00, Fachbereich Pneumologie, DKD Wiesbaden, Aukammallee 33

Diagnostik und Therapie des Mammakarzinoms

Seminar, Lehrperson Tesch

Voraussetzung Nach Absprache: Tel.: 069/451080
e-mail: hans.tesch@telemed.de

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 15.30 - 16.30, Bethanien-Krankenhaus, Frankfurt

Diagnostik und Therapie schlafbezogener Atmungsstörungen (SBAS)

Seminar, Lehrperson Hirche

Voraussetzung Anmeldung: t.hirche@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort n.V., Di, 15:30 - 17:00, Fachbereich Pneumologie, DKD Wiesbaden, Aukammallee 33

Differentialdiagnose Innere Medizin - Fallbeispiele aus dem klinischen Alltag

Seminar, Lehrperson Al-Batran

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Al-Batran, Tel. 069/7601-4420

Bem. zu Zeit und Ort **VB**: n.V., Station 5 West

Do, 15.15 - 17.15 (od. n.V.), Krankenhaus Nordwest, Seminarraum 2

Differentialdiagnose der Inneren Medizin für Examssemester

Seminar, Lehrperson Jungmann/Schröder

Voraussetzung Begrenzte Teilnehmerzahl max. 25

Anmeldung: Sekretariat Prof. Dr. Schröder, PhD, Tel.: 069/1500-870, e-mail: o.schroeder@buergerhospital-ffm.de

Bem. zu Zeit und Ort Bürgerhospital Frankfurt, Med. Klinik, A-Bau, T1, 2. OG, Raum A.244, Nibelungenallee 37-41, Frankfurt

Differentialdiagnostik Innere Medizin f. PJ-Studenten, Blockpraktikanten

Seminar, Lehrperson Duchmann

Inhalt Seminar mit Falldemonstrationen

Voraussetzung Anmeldung: Sekretariat Prof. Dr. Duchmann, Frau Anders - Tel.: 069/2196-2490, e-mail: anders.petra@hohg.de

Bem. zu Zeit und Ort für PJ-Studenten, Di, 13.45 - 15.15 Uhr, im dreiwöchigen Rhythmus, Seminarraum EG, Fischerfeldstr. 4, Hospital zum heiligen Geist

Beginn f. Blockpraktikanten, Di + Do, 12.15 - 13.45 Uhr, Seminarraum EG, Haupthaus

Einführung in den Medizinischen Ultraschall

Kurs, Lehrperson Zipper

Inhalt n.V., wöchentlich, St. Marienkrankenhaus, Frankfurt/M.

Endoskopische diagnostische und therapeutische Techniken

Kurs, Lehrperson Dietrich

Voraussetzung Anmeldung: e-mail: Christoph.Dietrich@ckbm.de

Tel: 49(0)/7931-2201/-2200

Bem. zu Zeit und Ort siehe Aushang, siehe auch Winterschool

Exkursion zum Kurort: Wohnortferne Rehabilitation

Exkursion, Lehrperson Falkenbach

Voraussetzung Auskunft u. Anmeldung: e-mail: albrecht.falkenbach@pensionsversicherung.at

Hämatologie und internistische Onkologie in der Praxis

Seminar, Lehrperson Tesch

Voraussetzung Anmeldung: e-mail: hans.tesch@telemed.de

Bem. zu Zeit und Ort Do, 8.00 - 9.00 Uhr, Bethanien-Krankenhaus, Frankfurt/M

Immunologische und genetische Sicht auf endokrinologische Erkrankungen

Seminar, Lehrperson Ramos-Lopez

Voraussetzung Voranmeldung ist Pflicht bei Frau PD Dr. Ramos-Lopez, e-mail: Elizabeth.ramos-lopez@sanofi.com

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

Interdisziplinäres Tumorboard

Seminar, Lehrperson Schröder

Voraussetzung Anmeldung: Sekretariat Prof. Dr. Schröder, PhD, Tel.: 069/1500-870, e-mail: o.schroeder@buergerhospital-ffm.de

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 13.30 Uhr - 14.30 Uhr, Bürgerhospital Frankfurt a.M., N-Bau, T2, 2. OG, Raum N 200, Nibelungenallee 37-41, 60318 Frankfurt

Interdisziplinäres Tumorboard - Fallbesprechung mit allen Disziplinen

Seminar, Lehrperson Duchmann

Voraussetzung Anmeldung: Sekretariat Prof. Dr. Duchmann, Frau Anders - Tel.: 069/2196-2490, e-mail: anders.petra@hohg.de

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 14-tägig, 15.30 - 17.00 Uhr, Hospital zum Heiligen Geist, Seminarraum EG, Haupthaus

Interdisziplinäres, endokrinologisches Seminar mit Fallbesprechungen

Seminar, Lehrperson Mann

Voraussetzung Anmeldung: Herr PD Dr. med. Alexander Mann, e-mail: alexander.mann@endokrinologikum.com

Bem. zu Zeit und Ort Jeweils Do, 17.00 - 18.30 Uhr, Endokrinologikum Frankfurt, Seminarraum, Stresemannallee 1, Frankfurt/M.

Interventionelle Endoskopie u. Sonographie

Blockpraktikum, Lehrperson Wehrmann

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Tel. 0611/577212 oder e-mail:till.wehrmann@helios-kliniken.de

Bem. zu Zeit und Ort 1-wöchig, Mo - Fr, ganztägig, 8.00 - 16.00, DKD Wiesbaden, FB Gastroenterologie, Aukammallee 33, 65193 Wiesbaden

Klin. Kardiologie

Vorlesung mit Praktikum, Lehrperson Sievert

Voraussetzung Anmeldung: Tel. 069/4603-1344

Bem. zu Zeit und Ort Do, Blockveranstaltung, Sankt Katharinen-Krankenhaus, Ffm

Klinisch-kardiologische Fallkonferenz - Von der Anamnese über die Diagnose zur Therapie

Kurs, Lehrperson Schröder

Inhalt Theoretischer u. praktischer Kurs

Voraussetzung Voranmeldung erbeten, Tel.: 069/944 34 153,

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 13.00 - 18.00,

Kardiocentrum Frankfurt, Klinik Rotes Kreuz, Königswarter Str. 16

Klinische Stoffwechselforschung: Methoden und Ziele (für Studenten u. Doktoranten ab dem 1. klin. Sem.)

Seminar, Lehrperson Konrad/Rau

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: E-mail: t.konrad@em.uni-frankfurt.de oder t.konrad@stoffwechselfrankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Do, 17.00 - 18.30 Uhr, isf - Institut für Stoffwechselforschung - Frankfurt

Kursus der klinischen Hämatologie und Onkologie

Kurs, Lehrperson Weidmann

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Weidmann, e-mail:weidmann.eckhart@khnw.de

Bem. zu Zeit und Ort Ab Mi, 04.05.2016, 16.15 Uhr - 17.45 Uhr, Onkologische Ambulanz, Krankenhaus Nordwest, Steinbacher Hohl 2-26, Frankfurt

Kurzambulator Angiologie und Gefäß-/Thoraxchirurgie

Praktikum, Lehrperson Hach-Wunderle/Zegelman

Voraussetzung Anmeldung: Tel. 069/7601-3235

Bem. zu Zeit und Ort Wochenweise nach Vereinbarung, Krankenhaus Nordwest

PJ-Seminar

Seminar, Lehrperson Schröder

Voraussetzung Anmeldung: Sekretariat Prof. Dr. Schröder, PhD, Tel.: 069/1500-870, e-mail:o.schroeder@buergerhospital-ffm.de

Bem. zu Zeit und Ort Do, 15.30 Uhr - 16.30 Uhr, Bürgerhospital Frankfurt a.M., A-Bau, T1, 2. OG, Raum A.244, Nibelungenallee 37-41, 60318 Frankfurt

Seminar für Doktoranden in der Angiologie/Hämostasieologie

Seminar, Lehrperson Linnemann

Voraussetzung Anmeldung: Frau PD Dr. Linnemann, e-mail: linnemann@praxis-am-grueneburgweg.de, Tel. 069/959 084 10
Bem. zu Zeit und Ort Freitags, 17.00 - 18.30 Uhr, Praxis am Grüneburgweg, Grüneburgweg 12, 60322 Frankfurt a.M.

Seminar für Studierende im praktischen Jahr: Innere Medizin

Seminar, Lehrperson Schneider

Voraussetzung Anmeldung: Tel. 06151-403-1001

Bem. zu Zeit und Ort Do, 10.15 - 11.15 Uhr, AGAPLESION Elisabethenstift, Darmstadt

Sonographische Untersuchungstechniken, eine Einführung

Kurs, Lehrperson Dietrich

Voraussetzung Anmeldung: e-mail:Christoph.Dietrich@ckbm.de, Tel: 49(0)/7931-2201/-2200

Bem. zu Zeit und Ort siehe Aushang, siehe auch Winterschool

Studientag für Studenten

Seminar, Lehrperson Schächinger

Voraussetzung Anmeldung: Frau Rebecca Blum, Chefsekretariat, Tel. 0661/84-5381, Mail: rebecca.blum@klinikum-fulda.de

Bem. zu Zeit und Ort Klinikum Fulda, Med. Klinik I, Hörsaal bzw. Konferenzraum

Tumorkonferenz des Onkologischen Zentrums Frankfurt Nord-Ost

Seminar, Lehrperson Tesch

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 13.15 - 14.00 Uhr, Radiologische Gemeinschaftspraxis am Bethanien-Krankenhaus (Haus E), Im Prüfling 23, 60389 Frankfurt/M.

Zentrum der Chirurgie -ZCHIR-

Klinikumsinternes Lehrangebot

Akut-Traumatologie: Klinische und radiologische Diagnostik

Seminar, Lehrperson Frank/Marzi/Vogl

Bem. zu Zeit und Ort Mo - Fr, 7.30 - 8.00, Haus 23-C, UG, Radiologie-Demoraum

Anleitung zur wissenschaftlichen Arbeit in der experimentellen Chirurgie

Praktikum, Lehrperson Blaheta

Inhalt ganztags, 6-wöchiger Blockkurs, H 25, R 204

Herzchirurgische Propädeutik

Vorlesung, Lehrperson Kleine

Interessante Fälle in der Urologie

Seminar, Lehrperson Jones

Voraussetzung Anmeldung: Herr PD Dr. Jones, e-mail: jon.jones@hochtaunus-kliniken.de

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 17:30 - 19:00, Seminarraum des urologischen Labors

Leitsymptome und Notfälle in der Urologie - Fall-basiertes PC-gestütztes Lernen

Seminar, Lehrperson Binder

Bem. zu Zeit und Ort VB nach Vereinbarung unter Tel-Nr. 0041-52-728 4078 oder e-mail:Jochen.Binder@hin.ch, Seminarraum der Urologie

MKPG-Chirurgie in der Poliklinik

Praktikum, Lehrperson Sader/Ghanaati/Koch

Bem. zu Zeit und Ort Haus 23 B UG, Terminvereinbarung unter Tel-Nr. 069/6301-3744

Methodische Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens in der experimentellen Chirurgie

Seminar, Lehrperson Jüngel

Voraussetzung Kontakt und Anmeldung: Frau PD Dr. Eva Jüngel, Tel. 6301-84561, e-mail: eva.juengel@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Nach Vereinbarung

Methodische Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens in der experimentellen Chirurgie

Praktikum, Lehrperson Jüngel

Voraussetzung Kontakt und Anmeldung: Frau PD Dr. Eva Jünger, e-mail: eva.juenger@unimedizin-mainz.de

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

Seminar zu ausgewählten Kapiteln der Biologie urologischer Tumore

Seminar, Lehrperson Blaheta

Voraussetzung Anmeldung: Tel. 6301-6415 od. -7588, e-mail: blaheta@em.uni-frankfurt.de

Seminar zu methodischen Grundlagen experimentell-urologischer Forschung

Seminar, Lehrperson Beecken/Blaheta

woch

Voraussetzung Anmeldung erforderlich:
beecken@vitalicum.com oder Tel.-Nr. 069/920 20 60 (Frau Mau)

Bem. zu Zeit und Ort Urologisches Forschungslabor - Seminarraum

Spezielle Unfallchirurgie - Neue Entwicklungen

Seminar, Lehrperson Frank/Lehnert/Marzi

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort wöchentl., mittwochs, Haus 23-C, UG / OB-257

Thoraxchirurgisch/Pulmologisches Kolloquium

Kolloquium, Lehrperson Wagner

Inhalt Mi, 16.00 - 17.00, Bibliothek THG, Raum E 1, 1. Stock, Haus 23 A

Vaskuläre Biologie

Seminar, Lehrperson Schmitz-Rixen

Inhalt Mi, 17:00 - 18:00, Haus 25, R 222

Vaskuläre und endovaskuläre Chirurgie für Examenssemester

Kolloquium, Lehrperson Balzer/Zierer

Voraussetzung Ansprechpartner: Prof. Dr. Balzer: Tel. 06131/575-1700, e-mail: j-balzer@kkmainz.de

PD Dr. Zierer, Tel. 6301-5850, e-mail: andreas.zierer@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 14.00 - 15.30, c.t., Haus 23C, (Neubau), Bibliothek THG Chirurgie

Externes Lehrangebot

Ambulante Operationen in der plastischen MKG-Chirurgie

Kurs, Lehrperson Kovács

Voraussetzung Ansprechpartner / Anmeldung: Sekretariat Prof. Dr. Dr. Kovács, Tel. 06152/960656

e-mail: profkovacs@googlemail.com

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 9.00 - 12.00, Waldstr. 61a, 64569 Nauheim (b. Rüsselsheim)

Anleitung zum selbständigen Wissenschaftlichen Arbeiten

Praktikum, Lehrperson Sachs

Voraussetzung Anmeldung: sachs@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Krankenhaus Sachsenhausen/MVZ Sachsenhausen, Schulstr. 31, 60594 Frankfurt a.M.

Anleitung zum wissenschaftlichen Publizieren

Seminar, Lehrperson Kovács

Voraussetzung Anmeldung / Ansprechpartner: Sekretariat Prof. Dr. Dr. Kovács, Tel. 06152/960656

e-mail: profkovacs@googlemail.com

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 14.00 - 16.00, Waldstr. 61a, 64569 Nauheim (b. Rüsselsheim)

Chirurgische Differentialdiagnose auf der Basis des klinischen Untersuchungsbefundes

Kolloquium, Lehrperson Paolucci

Voraussetzung Informationen f. Studenten unter:

Tel. 069/8505774, Fax: 069/8505571, e-mail: paolucci@ketteler-krankenhaus.de

Bem. zu Zeit und Ort jeden ersten und dritten Di im Monat, 15.45- 17.30, Ketteler-Krankenhaus Offenbach, Chir. Klinik, Raum 266, Lichtenplattenweg 85

Chirurgische Gastroenterologie

Seminar, Lehrperson Schmidt-Matthiesen

Voraussetzung Zielgruppe: 4. - 6. klin. Sem., begrenzte Teilnehmerzahl

Anmeldung: PD Dr. Schmidt-Matthiesen, e-mail: schmidt-matthiesen@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort wöchentl. 1 x 2 Stunden, n.V., Rot Kreuz Krankenhaus, Veranstaltungsraum 5. Stock, Köngswarterstr. 16, Frankfurt,

Examensvorbereitung UROLOGIE

Seminar, Lehrperson Rohde

Voraussetzung Voranmeldung zur Terminabsprache erforderlich, Sekr. Prof. Dr. Dr. Rohde, Tel. 0221/4003-221, e-mail: detlef.rohde@malteser.org- Eine einfache Unterkunft kann ggf. gestellt werden, Terminierung auch i.d. vorlesungsfreien Zeit möglich.

Bem. zu Zeit und Ort Das Intensivseminar mit Prüfungssimulation geht über 2 Tage, Klinik für Urologie, Malteser Krankenhaus St. Hildegardis, Köln

Intensivkurs Ultraschall

Kurs, Lehrperson Beecken/Engl

Voraussetzung Anmeldung erforderlich:
beecken@vitalicum.com oder Tel.-Nr. 069/920 20 60 (Frau Mau)

Bem. zu Zeit und Ort Intensivkurs Ultraschall, 8 Std. an Wochenenden

Urologische Praxis Vitalicum, Neue-Mainzer-Str. 84, Frankfurt/M.

Interdisziplinäres Viszeralmedizinisch-Onkologisches Tumorboard

Kolloquium, Lehrperson Dancygier

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 13.00 - 14.00 Uhr, NKO R 01-012 (Demoraum Radiologie), Klinikum Offenbach GmbH

Kurzambulator Angiologie und Gefäß-/Thoraxchirurgie

Praktikum, Lehrperson Hach-Wunderle/Zegelman

Voraussetzung Anmeldung: Tel. 069/7601-3235

Bem. zu Zeit und Ort Wochenweise nach Vereinbarung, Krankenhaus Nordwest

Medikamentöse Tumorthherapie (Uro-Onkologie)

Vorlesung, Lehrperson Rohde

Voraussetzung Voranmeldung zur Terminabsprache erforderlich, Sekr. Prof. Dr. Dr. Rohde, Tel. 0221/4003-221, e-mail: detlef.rohde@malteser.org- Eine einfache Unterkunft kann ggf. gestellt werden, Terminierung auch i.d. vorlesungsfreien Zeit möglich.

Bem. zu Zeit und Ort Intensivseminar über 5 Tage mit 8 Stunden pro Tag, Klinik für Urologie, Malteser Krankenhaus St. Hildegardis, Köln

OP-Kurs Urologie (Theorie und Praxis)

Blockpraktikum, Lehrperson Rohde

Voraussetzung Praktisch orientierter OP-Kurs für maximal 4 Teilnehmer pro Praktikumsblock

Voranmeldung zur Terminabsprache erforderlich

Sekr. Prof. Dr. Dr. Rohde, Tel. 0221/4003-221, e-mail: detlef.rohde@malteser.org - Eine einfache Unterkunft kann ggf. gestellt werden, Terminierung auch i.d. vorlesungsfreien Zeit möglich.

Bem. zu Zeit und Ort Das Praktikum dauert jeweils 5 volle Werktage

Klinik für Urologie, Malteser Krankenhaus St. Hildegardis, Köln

OP-Praktikum Vaskuläre und Endovaskuläre Chirurgie

Blockpraktikum, Lehrperson Schmandra

Voraussetzung praxisorientierter Kurs für maximal 4 Teilnehmer pro Praktikumsblock

Voranmeldung zur Terminabsprache erforderlich (Sekretariat Priv.Do. Dr. Dr. Th. Schmandra, Tel. 09771/662102, chefarztsekretariat@gefaesschirurgie-bad-neustadt.de). Eine Unterbringung im Gästehaus kann ggf. gestellt werden. Terminierung auch in der vorlesungsfreien Zeit möglich.

Bem. zu Zeit und Ort Klinik für Gefäßchirurgie, Herz- und Gefäßklinik Bad Neustadt a.d. Saale. Der Praktikumsblock umfasst 5 volle Werktage

PJ-Vorbereitungsfamulatur Wahlfach Urologie (Semesterferien)

Blockpraktikum, Lehrperson Rohde

Voraussetzung Voranmeldung zur Terminabsprache erforderlich, Sekr. Prof. Dr. Dr. Rohde, Tel. 0221/4003-221, e-mail:detlef.rohde@malteser.org- Eine einfache Unterkunft kann ggf. gestellt werden, Terminierung auch i.d. vorlesungsfreien Zeit möglich.

Bem. zu Zeit und Ort Die Praktikumsdauer kann nach Absprache zwischen 1 - 4 Wochen betragen, Klinik für Urologie, Malteser Krankenhaus St. Hildegardis, Köln

Prüfungsvorbereitung Chirurgie mit Prüfungssimulation

Seminar, Lehrperson Schmidt-Matthiesen

Voraussetzung Zielgruppe: 4. - 6. klin. Sem., begrenzte Teilnehmerzahl

Anmeldung: e-mail: schmidt-matthiesen@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort wöchentlich 1 x 2 Stunden, n.V., Rot Kreuz Krankenhaus am Zoo, Königswarterstr. 16, Ffm, Veranstaltungsraum 5. Stock

Zentrum der Kinder- und Jugendmedizin -ZKI-

Klinikumsinternes Lehrangebot

Anleitung zum wiss. Arbeiten (ab 1. klin. Sem.)

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Lehrnbecher

Inhalt 2-stdg. pro Woche

Differentialdiagnose von angeborenen und erworbenen Gerinnungsstörungen in der Pädiatrie

Seminar, Lehrperson Kreuz

Bem. zu Zeit und Ort Ort und Zeit im Klinikum wird noch bekannt gegeben.

Doktorandenseminar: Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit in der Allergologie u. Immunologie (Planung, Auswertung u. Literaturdiskussion)

Seminar, Lehrperson Rose/Schubert/Zielen

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort Do, 17.00 - 18.00 Uhr, Hörsaal ZKI B15

Kinderschutz: Interdisziplinäre Grundlagen

Vorlesung

Inhalt

Dozenten:

FH FB 4: Prof. Dr. M. Zitelmann, Prof. Dr. M. Diouani-Streek

Uni FB 1& 4: Prof. Dr. L. Salgo

Uni FB 4: Dr. C. Berneiser

Uni FB 16: Prof. Dr. M. Kieslich, Dr. M. Kettner, Dr. C. Niess, Dr. L. Lange, Dr. P. Trageser,

Dr. M. Baz Bartels

Beschreibung:

Diese Veranstaltungsreihe bietet als bundesweites Pilotprojekt eine sozialpädagogische, juristische und medizinische Einführung in Ursachen, Anzeichen, Diagnostik, Verfahren, Therapie und Folgen der verschiedenen Formen der Kindeswohlgefährdung.

Grundlagenwissen aus der Sozialpädagogik, den Rechtswissenschaften und der Medizin werden von den Dozenten aus den entsprechenden Fachbereichen allgemein verständlich erklärt und mit Fallbeispielen verdeutlicht. Auf diese Weise soll bereits zum Ausbildungszeitpunkt die Interdisziplinarität erlernt werden, die im späteren Berufsleben für das wirksame Schützen und Behandeln von Kindern, die von einer körperlichen oder seelischen Misshandlung, einer Vernachlässigung oder einem sexuellen Missbrauch betroffen sind, benötigt wird.

Kinderschutz funktioniert nur auf einer professionellen und interdisziplinären Ebene, die im Rahmen dieser Vorlesungsreihe näher gebracht werden soll und zu der alle interessierten Studenten herzlich eingeladen sind.

Bei regelmäßigem Besuch der Vorlesungsreihe erhalten die Studenten eine Teilnahmebescheinigung.

Voraussetzung Kontaktperson: Herr Dr. Bartels, Tel. 6301-5560

Bem. zu Zeit und Ort **Termine:**

Mittwoch, 20.04.16, 14.00 - 18.00 Uhr, Paul- Ehrlich- Hörsaal des Hörsaalgebäudes (H22-01), Haus 22

Mittwoch, 18.05.16, 14.00 - 18.00 Uhr, Paul- Ehrlich- Hörsaal des Hörsaalgebäudes (H22-01), Haus 22

Mittwoch, 22.06.16, 14.00 - 18.00 Uhr, Paul- Ehrlich- Hörsaal des Hörsaalgebäudes (H22-01), Haus 22

Methoden molekulargenetischer Untersuchungen bei komplexen Erkrankungen

Seminar, Lehrperson Klauck

Voraussetzung Anmeldung: Tel.: 06221-565958, e-mail: s.klauck@dkfz.de

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 14-tägl., 17.30

Molekulare Psychiatrie unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklungspsychopathologie

Vorlesung, Lehrperson Klauck

Mo, 14-tägl, ab 17:30

Voraussetzung Anmeldung: Tel.: 06221-565958, e-mail: s.klauck@dkfz.de

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 14-tägl., 17.30 Uhr

translational lab meeting

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Freitag/Reif

Inhalt Beschreibung: The translational lab meeting is dedicated to the exchange of (doctoral) students and postgraduate scientific employees concerning topics of genetics, molecular biology, animal models, non-fMRI imaging methods and statistics. The focus will be on research related to psychiatric disorders. The aim of this lab meeting is the education of researchers of different disciplines in all methods available to psychiatric research. Own work can be presented and interesting papers can be discussed.

Voraussetzung Das Seminar wird im Sommersemester geleitet von Frau Dr. Lena Weißflog (Erwachsenenpsychiatrie) und Herrn Dr. Andreas Chiochetti (Kinder- und Jugendpsychiatrie)

Anmeldung: Frau Dr. Weißflog, e-mail: lena.weissflog@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Termine: 15.04., 29.04., 13.05., 10.06., 24.06. und 08.07.16

Ort: Heinrich-Hoffmann-Saal in der Klinik für Psychiatrie, Haus 93

Externes Lehrangebot

Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

Klinikumsinternes Lehrangebot

Grundlagen der Schmerztherapie

Vorlesung, Lehrperson Behne/Bremerich/Iber/Kessler/Latasch/Lischke/Probst
Bem. zu Zeit und Ort Diese Vorlesung wird evtl. zeitl. u. räumlich verschoben!

Fr, 14:00 - 14:45, H 22-2

Externes Lehrangebot

Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten und Promotionsmöglichkeit

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Hopf

Voraussetzung Vergabe u. Betreuung von klinischen Dissertation nach Absprache.

Anmeldung: Sekr. Prof. Dr. Hopf, Tel. 06103-912-1371

Bem. zu Zeit und Ort Asklepios Klinik Langen, Röntgenstr. 20, 63225 Langen

Anästhesiologie

Praktikum, Lehrperson Hopf

Voraussetzung Einsatz im OP mit praktischen Übungen, wochenweise

Terminabsprache unbedingt erforderlich, da fortlaufend auch Ausbildung für med.
Assistenzpersonal durchgeführt wird

Anmeldung: Sekr. Prof. Dr. Hopf: Tel. 06103-912-1371

Bem. zu Zeit und Ort Asklepios Klinik Langen

Anästhesiologie für Studenten im 3. u. 4. klin. Semester

Kolloquium, Lehrperson Hopf

Voraussetzung Anmeldung: Sekr. Prof. Dr. Hopf: Tel. 06103-912-1371

Bem. zu Zeit und Ort jeden 2. Mi im Monat, 7.00 - 8.15, im Rahmen der abteilungsinternen Fortbildung,
Konferenzraum II, Asklepios Klinik Langen

Einsatzbegleitung auf dem Notarzt-Einsatz-Fahrzeug (NEF) der Main-Kinzig-Kliniken am Standort Gelnhausen

Praktikum, Lehrperson Meininger

Voraussetzung Anmeldung und Auskunft: Prof. Dr. Dirk Meininger, Tel. 06051 / 872297 oder
Email: dirk.meininger@mkkliniken.de

Bem. zu Zeit und Ort Begleitung des Notarztes von 8.00 - 16.00 Uhr im Rahmen einer Famulatur oder des
PJ an den Main-Kinzig-Kliniken, Herzbachweg 14, Gelnhausen

Notarztwagen, Einsatzbegleitung auf dem Notarzt-Einsatz-Fahrzeug (NEF) der Asklepios Klinik Langen

Praktikum, Lehrperson Hopf

Voraussetzung „Bei Interesse Einsatzbegleitung von 07-19h im Rahmen einer Famulatur oder des PJ
an der Asklepios Klinik Langen. Auskunft und Anmeldung: Sekr. Prof. Hopf: Tel. 06103
– 912-1371“

Praktikum der Anästhesiologie

Praktikum, Lehrperson Lischke

Voraussetzung Anmeldung notwendig: Sekretariat der Anästhesie, Hochtaunus-Kliniken Bad Homburg,
Tel. 06172/142301

Bem. zu Zeit und Ort Wochenweise Einsatz in der Anästhesie, Hochtaunus-Kliniken, Bad Homburg, vom
19.10.15 - 18.03.2016

Praktikum der Anästhesiologie

Praktikum, Lehrperson Meininger

Voraussetzung Anmeldung und Auskunft: Prof. Dr. Dirk Meininger, Tel. 06051 / 872297 oder Email:
dirk.meininger@mkkliniken.de

Bem. zu Zeit und Ort Einblick in die Arbeit eines Anästhesisten in der Prämedikationsambulanz, im
Operationsaal und auf der Intensivstation an den Main-Kinzig-Kliniken am Standort
Gelnhausen, Herzbachweg 14

Praktikum in der op. Intensivmedizin

Praktikum, Lehrperson Lischke

Voraussetzung Anmeldung notwendig: Sekretariat der Anästhesie, Hochtaunus-Kliniken Bad Homburg,
Tel. 06172/142301

Bem. zu Zeit und Ort Wochenweiser Einsatz in der op. Intensivmedizin, Hochtaunus-Kliniken Bad Homburg,
vom 19.10.15 - 18.03.2016

Praktikum in der operativen Intensivmedizin

Praktikum, Lehrperson Behne

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Sekretariat d. Anästhesie, Kliniken Maria Hilf, Tel.
02161/3581401

Bem. zu Zeit und Ort Wochenweiser Einsatz in der op. Intensivmedizin, Kliniken Maria Hilf,
Mönchengladbach

Seminar Physiologie der Höhenakklimatisaton und deren Störungen, AMS, HACE, HAPE

Seminar, Lehrperson Lischke

Voraussetzung Anmeldung: Sekretariat der Anästhesie, Hochtaunus-Kliniken Bad Homburg, Tel.
06172/142301

Bem. zu Zeit und Ort **vom 09.11. - 13.11.2015**, 14.00 - 15.00 Uhr, Hochtaunuskliniken Bad Homburg

Seminar für PJ-Studenten

Seminar, Lehrperson Striebel

Voraussetzung Seminar für PJ-Studenten, Anmeldung: Frau Meents, Sekr. Prof. Dr. Striebel, Tel.:
069/3106-2830, e-mail: striebel@KlinikumFrankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, 16.00 - 18.00, Seminarraum des Klinikums
Frankfurt-Höchst

Seminar präklin. Notfallmedizin in unwegsamem Gelände

Seminar, Lehrperson Lischke

Voraussetzung Anmeldung: Sekretariat der Anästhesie, Hochtaunus-Kliniken Bad Homburg, Tel.
06172/142301

Bem. zu Zeit und Ort Hochtaunus-Kliniken, Bad Homburg in der Zeit vom **07.12.15 - 11.12.2016**, 14.00 -
15.00 Uhr

Zentrum für Psychische Gesundheit -ZPG-

Klinikumsinternes Lehrangebot

Laborseminar Psychiatrie

Seminar, Lehrperson Oertel - Knöchel

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Anmeldung: Frau Maria Michel, Forschungssekretariat, e-
mail: MariaJose.GarciaMichel@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Wöchentlich, donnerstags, 15.00 - 15.30 Uhr, fortlaufend, Seminarraum, EEG-Labor,
Klinik für Psychitrie, Psychosomatik und Psychotherapie, Heinrich-Hoffmann-Str. 10,
Haus 93 A

Neuroradiologische Fallkonferenz

Kolloquium, Lehrperson Reif

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort Jede zweite gerade Woche, 9.15 Uhr, Heinrich-Hoffmann-Saal, Klinik für Psychiatrie

Psychiatrische und Psychosomatische Fallvorstellung

Seminar, Lehrperson Reif

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Anmeldung: Frau Maria Michel, Forschungssekretariat, e-
mail: MariaJose.GarciaMichel@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort wöchentlich, donnerstags um 9.15 - 10.00 Uhr, Heinrich-Hoffmann-Saal, Gebäude 93 A

Psychopathologie mit Fallvorstellung

Seminar, Lehrperson Reif

Voraussetzung Anmeldung und Lehrende: Frau Dr. Volkert, e-mail: julia.volkert@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort 14-tägig, dienstags von 15.00 - 16.30 Uhr (fortlaufend), Heinrich-Hoffmann-Saal,
Gebäude 93 A

Verhaltenstherapie für Ärzte

Seminar, Lehrperson Reif

Voraussetzung Anmeldung und Lehrperson: Frau Dr. Volkert, e-mail: julia.volkert@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort 14-tägig, dienstags von 15.00 - 17.00 Uhr (fortlaufend), Heinrich-Hoffmann-Saal,
Gebäude 93 A

Wissenschaftliche Mittwochskonferenz

Vorlesung, Lehrperson Reif

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Anmeldung: Frau Maria Michel, Forschungssekretariat, e-mail: MariaJose.GarciaMichel@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort 14-tägig, mittwochs in geraden Wochen, 16.15 - 17.15 Uhr, Hörsaal, Heinrich-Hoffmann-Str. 10, Gebäude 93A

translational lab meeting

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Freitag/Reif

Inhalt Beschreibung: The translational lab meeting is dedicated to the exchange of (doctoral) students and postgraduate scientific employees concerning topics of genetics, molecular biology, animal models, non-fMRI imaging methods and statistics. The focus will be on research related to psychiatric disorders. The aim of this lab meeting is the education of researchers of different disciplines in all methods available to psychiatric research. Own work can be presented and interesting papers can be discussed.

Voraussetzung Das Seminar wird im Sommersemester geleitet von Frau Dr. Lena Weißflog (Erwachsenenpsychiatrie) und Herrn Dr. Andreas Chiochetti (Kinder- und Jugendpsychiatrie)

Anmeldung: Frau Dr. Weißflog, e-mail: lena.weissflog@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Termine: 15.04., 29.04., 13.05., 10.06., 24.06. und 08.07.16

Ort: Heinrich-Hoffmann-Saal in der Klinik für Psychiatrie, Haus 93

Externes Lehrangebot

Diagnostik, Ätiologie und Therapie ausgewählter psychiatrischer Krankheitsbilder

Seminar, Lehrperson Grube

Voraussetzung Anmeldung: Michael.Grube@KlinikumFrankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 15.30 - 17.00, Städtische Kliniken Frankfurt/M-Höchst, Konferenzraum der Klinik für Psychiatrie u. Psychotherapie - Psychosomatik

Perspektiven für die psychiatrische Versorgung - Vom Regionalbudget zu §64b-Modellvorhaben

Seminar, Lehrperson Schillen

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Schillen, e-mail: thomas_schillen@klinikum-hanau.de

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 16.00 - 17.30 Uhr, Klinikum Hanau, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Bibliothek

Zentrum der Radiologie -ZRAD-

Klinikumsinternes Lehrangebot

Angewandte Radiologie: Wie beeinflussen Entwicklungen in der Radiologie die tägliche Diagnostik und Therapie?

Seminar, Lehrperson Vogl

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort Donnerstags, 17.00 - 18.30 Uhr, Hs 23C, UG, Radiologie, Demoraum

Basics in der Radiologie Teil 1 und Teil 2

Seminar, Lehrperson Mack

Inhalt Moderierte Online-Fortbildungen mit parallelem Chat.

An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Log-In über www.radiologie-uni-frankfurt.de oder www.drgakademie.de

Bem. zu Zeit und Ort Montags u. Mittwochs, 17.00 - 19.30 Uhr, Termin nach Ankündigung, online

Bildgebung in Therapieplanung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Korkusuz

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

Die Problemzonen in der MRT - auf was muss ich in der MRT-Diagnostik achten, wie plane ich suffizient eine MRT-Untersuchung?

Seminar, Lehrperson Lehnert

Bem. zu Zeit und Ort täglich 9.00 - 16.15 Uhr, 29.08., 30.08. und 01.09, 02.09.16, Haus 23C, UG, Demoraum
2B (OC317)

Zusatzinformation zu den Zeiten – jeden Tag:

09.00-10.30 (2 Unterrichtsstunden Frontalvortrag)

10.45-12.15 (2 Unterrichtseinheiten Praxis am Gerät)

13.00-14.30 (2 Unterrichtseinheiten Frontalvortrag)

14.45-16.15 (2 Unterrichtseinheiten Praxis am Gerät)

Hands on - Radiologie

Seminar, Lehrperson Bodelle/Eichler/Schulz/Vogl/Zangos

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort Termin nach Absprache, Hs 23C, UG, Radiologie, Demoraum

Herzdiagnostik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Korkusuz

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

Interdisziplinäre Angiologie

Seminar, Lehrperson Jacobi/Schmitz-Rixen/Zanella

woch

Bem. zu Zeit und Ort Mittwoch, 14.00 - 15.00 Uhr

Interdisziplinäre neurovaskuläre Fallkonferenz

Kolloquium, Lehrperson Berkefeld

Mi, woch, 15:30 - 17:00

Inhalt H 95, Raum 055

Tel.: 6301-5462

Interventionelle Radiologie

Kurs, Lehrperson Mack/Balzer

Voraussetzung Ansprechpartner: Prof. Dr. Balzer: Tel. 06131/575-1700, e-mail: j-balzer@kkmainz.de

Prof. Dr. M.G. Mack, e-mail: martinmack@arcor.de

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 15.15 - 16.45 Uhr, c.t., H 23 C (Neubau), Radiologie, UG, Demo-Raum 2 B

Keine Angst vor Röntgenbildern im Examen Teil 1 und Teil 2

Seminar, Lehrperson Mack

Inhalt Moderierte Online-Fortbildungen mit parallelem Chat.

An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Log-In über www.radiologie-uni-frankfurt.de oder www.drgakademie.de

Bem. zu Zeit und Ort Dienstags, jeweils von 19.00 - 20.30 Uhr

Montags und Mittwochs, 17.00 - 19.30 Uhr

Termine nach Ankündigung, online

Klinisch-radiologisches fallbasiertes Tutorium

Seminar, Lehrperson Berkefeld/Vogl/Weidauer/Zanella

Bem. zu Zeit und Ort Ort nach Vereinbarung (mind. 90 Min.)

Seminar / Blockpraktikum für 4./5. klin. Semester

Klinische Radiologie - Fallbasiertes Kolloquium

Seminar, Lehrperson Bodelle/Eichler/Vogl

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort Di, 9.00 - 10.00 Uhr, Hs 23C, Radiologie, Demoraum 2B, UG, OC 317

Kompaktkurs Nebenfach Physik (Nuklearmedizin)

Kurs, Lehrperson Grünwald/Menzel/Rink/Zimny

Voraussetzung Voraussetzung: **mindestens 3. Semester**

Die Veranstaltung ist zweisemestrig + 40 h (1 Wo.) Blockpraktikum (= & #62; 20 CP)

Ansprechpartner: **Dr. W. T. Kranert (06976301-6781) - Tilman.kranert@kgu.de**

Bem. zu Zeit und Ort **VB: Mittwoch, 13.04.2016**

Dienstags, mittwochs, jeweils 17.00 - 18.30 Uhr, Uniklinikum, Haus 54, Raum 304
(Seminarraum)

Leberdiagnostik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Korkusuz

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

Methoden der Medizinischen Strahlenphysik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ramm

Voraussetzung Anmeldung: Frau PD Dr. Ramm, Tel. 6301-5281, e-mail: ulla.ramm@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Freitags, 13.00 - 14.30 Uhr, Klinik für Strahlentherapie, Haus 15 B, 4. Stock, Raum 438

Neuroendokrines Tumorboard (NET)

Seminar, Lehrperson Bojunga/Eichler/Korkusuz/Vogl/Zangos/Zeuzem

Inhalt

An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort Di, 15.00 - 15.45 Uhr, 14-tägig, Haus 23B, UCT, Raum 1B328, 1. OG

Nuklearmedizinische Fallbesprechung

Seminar, Lehrperson Grünwald/Korkusuz/Menzel

Inhalt

An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort Mo - Do, 16.00 - 17.00 Uhr, Haus 54, 3. OG, Demoraum

Online-Fortbildung zu Themen der Diagnostischen Radiologie

Seminar, Lehrperson Mack

Inhalt

Moderierte Online-Fortbildungen mit parallelem Chat.

An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Log-In über www.radiologie-uni-frankfurt.de oder www.drgakademie.de

Bem. zu Zeit und Ort Dienstags, 19.00 - 20.30 Uhr, alle 2 Wochen, ganzjährig, online

Termine nach Ankündigung. Es gibt ca. 37 Termine im Jahr

RSO

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Korkusuz

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

Radiologisch-allgemeinchirurgische Fallbesprechung

Seminar, Lehrperson Bechstein/Jacobi/Vogl

Bem. zu Zeit und Ort Mo - Fr, 7:30 - 8:15, Hs 23C, Radiologie, Demoraum 2B, UG, OC 317

Radiologisch-gastroenterologische Fallbesprechung

Seminar, Lehrperson Jacobi/Vogl/Zeuzem

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort Mo - Fr, 8.00 - 8.45 Uhr, Haus 23B, UCT, Raum 1B328, 1. OG

Radiologisch-onkologische Fallbesprechung

Seminar, Lehrperson Serve/Vogl/Zangos

Bem. zu Zeit und Ort Do, 15:00 - 17:00 Uhr, Hs 23C, Radiologie, UCT, Raum 1B328, 1. OG

Radiologisch-traumatologische Fallbesprechung

Seminar, Lehrperson Eichler/Marzi/Vogl

Bem. zu Zeit und Ort Mo - Fr, 7:30 - 8:15 Uhr und 16:00 - 16:45 Uhr, Hs 23C, Radiologie, Demoraum 2B, UG, OC 317

Radiologisch-urologische Tumorvisite

Seminar, Lehrperson Vogl

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort Di, 8.00 - 8.45 Uhr, Haus 23C, Radiologische Bibliothek, UG, OC270 + Arena

Radiologische HNO-Fallbesprechung

Seminar, Lehrperson Stöver/Vogl

Bem. zu Zeit und Ort täglich, Mo - Fr, 7:30 - 8:15 Uhr, Hs 8, Sem-Raum

Radiologische MKG-HNO-Tumorvisite

Seminar, Lehrperson Sader/Vogl

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch andere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 12:00 - 13:30, Hs 23C, UCT, 1. OG, Raum 1B322

Schnittbilddiagnostik - CT und MRT

Seminar, Lehrperson Vogl

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch andere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 17:00-19:15 (Termin nach Vereinbarung), Hs 23C, Radiologie, Demoraum 2B, UG, OC 317

Seminarreihe Fortbildung - Interventionelle Radiologie

Seminar, Lehrperson Vogl

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort jeweils Mi, 16.30 - 18.00 Uhr, Hs 23C, Radiologie, Demoraum 2A, 2B, UG, OC 315, OC

Block I, Haus 23C, Radiologie, Demoraum 2A, UG, OC 315

Block II, Haus 23C, Radiologie, Demoraum 2A, UG, OC 315

Block III, Haus 23C, Radiologie, Demoraum 2B, UG, OC 317

Block IV, Haus 23C, Radiologie, Demoraum 2B, UG OC 317

Spektrum der neuropathologischen Diagnostik, ab dem 2. klin. Sem.

Vorlesung, Lehrperson Nafe

Bem. zu Zeit und Ort **Beginn:**

Do, 14.00 Uhr c.t. - 17.45, Haus 95, Haus 95, Raum 69a (EG)

Thermoablation

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Korkusuz

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung, Haus 54

Externes Lehrangebot

Klinisch-neurologisch-neuroradiologische Visite

Kolloquium, Lehrperson Weidauer

Bem. zu Zeit und Ort wöchentl., Mo u. Di, 10.30 - 12.00, Sekretariat der Neurologischen Klinik, Sankt Katharinen-Krankenhaus Frankfurt/M.

Moderne niedergelassene Radiologie

Kurs, Lehrperson Kerl

Voraussetzung Kontakt und Anmeldung: Herr Prof. Dr. Kerl, Mail: kerl@radiologie-darmstadt.de
 Bem. zu Zeit und Ort 3 Tage, nach Vereinbarung, Gemeinschaftspraxis "Radiologie Darmstadt"

Molekulare Bildgebung und Therapie (THERANOSTICS) neuroendokriner Tumore

Kolloquium, Lehrperson Baum

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Tel. 036458/5-2200, e-mail: richard.baum@zentraklinik.de
 Bem. zu Zeit und Ort Do, 15.00 s.t. - 16.00, 14-tägig, Zentralklinik Bad Berka GmbH, Bad Berka

Radiologische Diagnostik pädiatrischer u. neurologischer Erkrankungen (höhere Semester)

Kolloquium

Voraussetzung Voranmeldung unter 0611/577501 bzw. -02
 Bem. zu Zeit und Ort Di, 16.00 - 16.45, Do, 12.45 - 13.30, Fr, 14.00 - 14.45 Uhr

Fachbereich Bildgebende Verfahren, Deutsche Klinik für Diagnostik, Wiesbaden, 3.
OG, R A 301

Theoretische und praktische Einführung in die Nuklearmedizin

Blockpraktikum, Lehrperson Zimny/Rink

Inhalt Blockpraktikum (einwöchig) für Studenten im Praktischen Jahr
Voraussetzung Terminvereinbarung: Herrn PD Dr. Zimny, Tel. 06181/92211-0 oder zimny@nuklearmedizin-hanau.de
 Bem. zu Zeit und Ort Praxis für Nuklearmedizin am Klinikum Stadt Hanau (Gebäude B2)

Mo - Fr, 8.00 - 15.00 Uhr

Zentrum der Neurologie und Neurochirurgie -ZNN-

Klinikumsinternes Lehrangebot

"Das Schädel-Hirn Trauma" Diagnostik und Management

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Seifert/Setzer

Voraussetzung Anmeldung: Herr PD Dr. Setzer, e-mail: matthias.setzer@kgu.de
 Bem. zu Zeit und Ort Tag und Ort nach Vereinbarung, 15.00 - 17.00 Uhr

Anleitung zum selbständ. wiss. Arbeiten

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Auburger

Inhalt ganztägig

Bildgebende Verfahren in der Radiochirurgie - Grundlagen der NMR

Seminar, Lehrperson Mack

Voraussetzung Anmeldung, Info: Herr PD Dr. Mack, e-mail: a.mack@gkfrankfurt.de

Bildgebung in der Hirnforschung

Kolloquium, Lehrperson Deichmann/Nöth/Wibrál

Bem. zu Zeit und Ort Donnerstag, 13:30 - 15:00 Uhr, Brain Imaging Center, Schleusenweg 2, Haus 95H

Doktoranden Seminare

Seminar, Lehrperson Kurre/Vogl/Weidauer/Zanella

Bem. zu Zeit und Ort Nach Vereinbarung (min. 90 Min.)

Einführung in sicherheitsrelevante Aspekte eines MR Labors

Seminar, Lehrperson Deichmann/Nöth

Bem. zu Zeit und Ort Brain Imaging Center, Schleusenweg 2, H 95H, nach Vereinbarung

IZNF Master Vorlesung mit Übung "Information Theory in Neuroscience"

Vorlesung, Lehrperson Wibrál

Bem. zu Zeit und Ort Blockvorlesung mit Übung **täglich** (außer DO), 10:00 - 13:00 Uhr (1. Semesterhälfte)

MEG Kabor, Haus 93, Heinrich-Hoffmann-Str. 10

Journal-Club: Fortgeschrittene Techniken in der MR Methodik

Seminar, Lehrperson Deichmann/Nöth

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 10.30 - 12.00, Seminarbereich des Brain Imaging Center, Haus 95H

Modern methods in Magnetoencephalography

Seminar, Lehrperson Wibral

Bem. zu Zeit und Ort Do, 11.00 - 12.30 Uhr, MEG-Labor, Heinrich-Hoffmann-Str. 10, Haus 93, EG

Moderne Verfahren der Radiochirurgie

Seminar, Lehrperson Mack

Inhalt einständig, n.V., Bibliothek, H 95

Voraussetzung Anmeldung, Info: Herr PD Dr. Mack, e-mail: a.mack@gkfrankfurt.de

Neurochirurgisch- Neuroradiologische Konferenz

Kolloquium, Lehrperson Seifert/Zanella

Bem. zu Zeit und Ort Mo - Fr, 7:30 - 8:15, H 95, Demo

Neurochirurgisch-Endokrinologisch-Neuroradiologische Konferenz

Kolloquium, Lehrperson Badenhoop/Seifert/Zanella

Inhalt 1 Mi im Monat, 16.15 - 17.00, Demoraum - Neuroradiologie, H 95

Neurologische Differenzialdiagnostik

Seminar, Lehrperson Singer

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 12.30 Uhr bis 13.30 Uhr, einmal wöchentl.

Anmeldung e-mail: o.singer@em.uni-frankfurt.de

Neuroonkologische Tumorkonferenz

Kolloquium, Lehrperson Plate/Rödel/Seifert/Steinbach/Steinmetz/Zanella

Bem. zu Zeit und Ort wöchentl. Do, 17.00 Uhr - 18.30 Uhr, Demoraum H95

Neuroradiologische Fallvorstellung

Seminar, Lehrperson Steinmetz/Weidauer/Zanella

Bem. zu Zeit und Ort wöchentl., Mi, 15.00 Uhr - 15.30 Uhr, Demoraum H95

Neurovaskuläre Konferenz

Kolloquium, Lehrperson Schmitz-Rixen/Seifert/Steinmetz/Zanella

Bem. zu Zeit und Ort wöchentl., Mi, 15.30 Uhr - 16.15 Uhr, Demoraus H95

Pädiatrisch-Neuroradiologische Konferenz

Kolloquium, Lehrperson Klingebiel/Zanella

Bem. zu Zeit und Ort wöchentl., Di, 13.30 Uhr - 15.00 Uhr, Computerraum H95

Spinale Neurochirurgie Krankheitsbilder, Indikationen und Strategien zur operativen Therapie und alternative Verfahren

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Seifert/Setzer

Voraussetzung Anmeldung: Herr PD Dr. Setzer, e-mail: matthias.setzer@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Tag und Ort nach Vereinbarung, 16.00 - 18.00 Uhr

Externes Lehrangebot

"Out-patient neurology" (ab 4. klin. Sem.)

Seminar, Lehrperson Enzensberger

Voraussetzung Anmeldung: Tel. 069/6050130

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 11.00 - 12.00, Gartenstr. 134, Ffm

Anleitung zum selbständ. wiss. Arbeiten (ab 3. klin. Sem.)

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Enzensberger

Voraussetzung Anmeldung: Tel. 069/6050130

Bem. zu Zeit und Ort halb- oder ganztägig, Gartenstr. 134, Ffm

Basiskurs Neurochirurgie

Seminar, Lehrperson Zimmermann

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Tel. 0203/508-1241

Bem. zu Zeit und Ort ganztägig, n.V., Klinik f. Neurochirurgie am Evangelischen Klinikum Niederrhein,
Duisburg

Intraoperative Neurophysiologie

Kurs, Lehrperson Zimmermann

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Tel. 0203/508-1241

Bem. zu Zeit und Ort ganztägig, Klinik f. Neurochirurgie am Evangelischen Klinikum Niederrhein, Duisburg

Klinisch-neurologische Visite

Kurs, Lehrperson Zipper

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 15.00 s.t. - 16.30, 14-tägig, Elisabethenkrankenhaus

Pharmazeutisch-medizinische Medikamentenentwicklung zur Therapie Neurologischer Erkrankungen

Seminar, Lehrperson Delcker

Voraussetzung Anmeldung: Tel. 06196/561144

e-mail: a.delcker@t-online.de

Bem. zu Zeit und Ort halb- oder ganztägig, Seminarraum 438d

Spinale Neurochirurgie

Seminar, Lehrperson Zimmermann

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: 0203/508-1241

Bem. zu Zeit und Ort ganztägig, n.V., Klinik f. Neurochirurgie am Evangelischen Klinikum Niederrhein,
Duisburg

Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Klinikumsinternes Lehrangebot

Anleitung zu wiss. Arbeiten auf dem Gebiet der Geburtshilfe u. Pränatalmedizin

Praktikum, Lehrperson Louwen

Voraussetzung Anmeldung: Sekretariat Prof. Louwen, Haus 15, EG, Zi 32, Tel. 7703

Der Fetus als semi-allogenes Transplantat-Immunologische Aspekte bei der Pathogenese gestationsspezifischer Erkrankungen

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Louwen

Inhalt Praktische Übung Ultraschalldiagnostik in Gynäkologie u. Geburtshilfe

Voraussetzung Anmeldung: Sekretariat Prof. Louwen, Haus 15, EG, Zi 32, Tel. 7703

Bem. zu Zeit und Ort ganztägig, n.V.

Evidenz basierte Diagnostik und Therapie in der Gynäkologischen Onkologie

Praktikum, Lehrperson Loibl/von Minckwitz

Voraussetzung Anmeldung: Tel. 06102-7480418, H 14 EG, Onkologische Tagesklinik

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 16.30 - 17.15 Uhr, 2. Stock, H 14 B, Bibliothek, ZFG

Zytologische Diagnostik, Falldemonstrationen, Färbemethoden, Mikroskopiekurs

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Ahr

Inhalt H 15 C, EG, Raum 27

Anmeldung: Tel. 6301-5559

Externes Lehrangebot

Perinatologisches Kolloquium (ab 5. klin. Sem.)

Kolloquium, Lehrperson Rettwitz-Volk

Inhalt 2 x wöchentl., 2 Std., Bürgerhospital Frankfurt am Main, Besprechungsraum der
Frauenklinik

Anmeldung unbedingt erforderlich Tel.: 069/1500 412

Praktische Einführung in die Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin

Praktikum, Lehrperson Wiegratz

Voraussetzung Pers. Anmeldung erforderlich, Terminabsprache Tel. 0611/976320

Bem. zu Zeit und Ort ganztägig, einmal wöchentl., Kinderwunschzentrum Wiesbaden, Mainzer Str. 98-102,
65189 Wiesbaden

Praktische Einführung in die Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin

Praktikum, Lehrperson Siebzehrübl

Voraussetzung Persönliche Anmeldung erforderlich, Terminabsprache unter 069/4260770

Bem. zu Zeit und Ort ganztägig, 1 Tag pro Woche, Zentrum für Reproduktionsmedizin, Hanauer Landstr.
328-330, 60314 Frankfurt

Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie

Klinikumsinternes Lehrangebot

Anleitung zu wiss. Arbeiten für Doktoranden u. Diplomanden

Praktikum, Lehrperson Kippenberger/Meissner.

Voraussetzung **Anmeldung:** Mi, 15.00 - 16.00, H 17 UG 013, Tel. 6301-5585

Bem. zu Zeit und Ort Wird bei Anmeldung bekannt gegeben

Dermatohistologie (5. - 6. klin. Sem.)

Seminar, Lehrperson Kaufmann

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 12:00 - 12:45, Haus 28

Dermatolog. Seminar für Fortgeschr., zugleich als Weiterbildungsveranstaltung für wiss. Mitarbeiter u. Doktoranden

Seminar

Bem. zu Zeit und Ort Di, 16.15 - 17.00, Haus 28

Einführung in die klinische Medizin

Seminar, Lehrperson Kaufmann

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 13:00 - 15:00, H 28, Seminarraum

Methodische Grundlagen experimentell-dermatolog. Forschung

Seminar, Lehrperson Kippenberger/Meissner.

Inhalt s.o.

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 15:00 - 16:00, H 17 UG, Sem.-R.

Externes Lehrangebot

Audiovisuelle Kurse in spez. Dermatologie u. Filme zu dermatologischen Untersuchungsmethoden in der Hautklinik

Kurs, Lehrperson Podda

Voraussetzung Anmeldung:

Tel. 06151/501250

Bem. zu Zeit und Ort Klinikum Darmstadt, Heidelberger Landstr. 379

Klinik für Augenheilkunde

Klinikuminternes Lehrangebot

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Fronius

Voraussetzung Anmeldung: Frau PD Dr. Fronius, e-mail: fronius@em.uni-frankfurt.de, Tel. 6301-6357

Bem. zu Zeit und Ort 14-tägig, Haus 7 B, 2. Etage, Raum 219

Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Zubcov-Iwantscheff

Inhalt Kinderaugenheilkunde

Voraussetzung Anmeldung: Frau Prof. Dr. Zubcov-Iwantscheff, e-mail: zubcov@argus-augen-op.de

Bem. zu Zeit und Ort Mittwoch nachmittags, nach Absprache, Haus 7B, Sehschule, 2. Stock

Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Koch

Inhalt Netzhaut- und Glaskörperchirurgie

Voraussetzung Anmeldung Prof. Dr. Koch, Tel. 6301-5649, e-mail: info@uni-augenklinik.de

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Schalnus

Inhalt Allgemeine Augenheilkunde, Qualitätsmanagement und Tauchmedizin

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Schalnus, e-mail: Schalnus@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort nach Absprache

Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Kohnen

Inhalt Augenheilkunde und Gesundheitsökonomie

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Frau Petermann, Studienzentrale, Tel. 6301-83493, e-mail: kerstin.petermann@med.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

Externes Lehrangebot

Kursus der allgemeinen klinischen Untersuchung in dem nichtoperativen und operativen Stoffgebiet der Augenheilkunde

Kurs, Lehrperson Eckardt

Bem. zu Zeit und Ort An 2 aufeinanderfolgenden Tagen jeweils 14.30 - 17.00, Augenklinik, Klinikum Frankfurt-Höchst

Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Klinikumsinternes Lehrangebot

Externes Lehrangebot

Angewandte Allergologie

Blockpraktikum, Lehrperson Wagenblast

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Prof. Dr. Wagenblast, Tel.: 0172 728 2478 oder e-mail: JensWagenblast@yahoo.com

Bem. zu Zeit und Ort einwöchiges Blockpraktikum, ganztägig, HNO-Praxis, Hauptstr. 108, Sinsheim

HNO-Heilkunde in der Praxis

Praktikum/Seminar, Lehrperson Lörz

Voraussetzung Anmeldung: PD Dr. Lörz, Tel. 04761-1707

Bem. zu Zeit und Ort HNO-Gemeinschaftspraxis, Bremer Str. 36, 27432 Bremervörde - 1 Woche ganztägig

Intensivpraktikum Allergologie und plastische Chirurgie in HNO-Heilkunde

Praktikum, Lehrperson May

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. A. May, Tel.: 0201/8408-1226

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung, Kliniken Essen Süd, Kathol. St. Josef Krankenhaus gGmbH, Essen-Werden

Intensivpraktikum HNO-Heilkunde

Praktikum, Lehrperson Weber

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Weber, Tel.: 0201/8408-1226

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung, Kliniken Essen Süd, Kathol. St. Josef Krankenhaus gGmbH, Essen-Werden

Intensivpraktikum der HNO-ärztlichen Diagnostik und Therapie

Blockpraktikum, Lehrperson Wagenblast

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Prof. Dr. Wagenblast, Tel.: 0172 728 2478 oder e-mail: JensWagenblast@yahoo.com

Bem. zu Zeit und Ort einwöchiges Blockpraktikum, ganztägig, HNO-Praxis, Hauptstr. 108, Sinsheim

Operative HNO-Heilkunde in der Praxis

Blockpraktikum

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. Hambek, e-mail:hambek@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort- Blockpraktikum von Mo - Do, ganztätig, HNO Gemeinschaftspraxis, Usinger Str. 7, 60389 Frankfurt a.M.

Operative HNO-Heilkunde in der Praxis - von der Indikation bis zur Nachsorge

Blockpraktikum, Lehrperson Wagenblast

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Prof. Dr. Wagenblast, Tel.: 0172 728 2478 oder e-mail: JensWagenblast@yahoo.com

Bem. zu Zeit und Ort einwöchiges Blockpraktikum, ganztätig, HNO-Praxis, Hauptstr. 108, Sinsheim

Praktikum in der HNO-Praxis

Praktikum/Seminar, Lehrperson Helbig

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Tel. 06195/3112 - e.mail: praxis@hno-helbig.de

Bem. zu Zeit und Ort Einwöchiges ganztätiges Blockpraktikum in der HNO-Praxis in Kelkheim, Breslauer Str. 44

Zukunftsperspektiven für Studierende der Medizin - Das Studienende naht - was nun?

Seminar, Lehrperson Wagenblast

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Prof. Dr. Wagenblast, Tel.: 0172 728 2478 oder e-mail: JensWagenblast@yahoo.com

Bem. zu Zeit und Ort eintägiges Seminar, HNO-Praxis, Hauptstr. 108, Sinsheim

Orthopädische Universitätsklinik

Externes Lehrangebot

Der individuelle Beckenteilersatz

Seminar, Lehrperson Starker

Inhalt Der individuelle Beckenteilersatz mit lasergestützte Herstellung (SLM - Technik), Grundlagen und Möglichkeiten

Voraussetzung Terminvereinbarung: Prof. Dr. Starker, Tel.: 0203/5085876

Bem. zu Zeit und Ort 14 Tage, je 2 Stunden, Termin nach Vereinbarung

Ev. Klinikum Niederrhein, Duisburg Fahrn, Klinik für Unfallchirurgie

Die individuelle Hüftprothese - CTX Schaft

Seminar, Lehrperson Starker

Inhalt Grundlagen der Konstruktion, Möglichkeiten der Gelenkrekonstruktion, Klinische und radiologische Ergebnisse.

Voraussetzung Anmeldung erforderlich: Prof. Dr. Starker, Tel. 0203/5085876

Bem. zu Zeit und Ort 14 Tage, je 2 Stunden, Termin nach Vereinbarung

Ev. Klinikum Niederrhein, Duisburg Fahrn, Klinik für Unfallchirurgie

Multimodale Schmerztherapie bei chronischen Schmerzen

Praktikum, Lehrperson Geiger

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. F. Geiger, e-mail: florian.geiger@hessing-stiftung.de

Bem. zu Zeit und Ort Donnerstags, 15.30 - 17.00 Uhr, Hessing-Kliniken, Wirbelsäulenzentrum, Hessingstr. 17, Augsburg

Wirbelsäulenerkrankungen beim Kind und Jugendlichen

Praktikum, Lehrperson Geiger

Voraussetzung Anmeldung: Prof. Dr. F. Geiger, email: Florian.Geiger@hessing-stiftung.de

Bem. zu Zeit und Ort Dienstags, 14.00 - 16.00 Uhr, Hessing-Kliniken, Wirbelsäulenzentrum, Hessingstr. 17, Augsburg

Klinikumsinternes Lehrangebot

Aufbaupraktikum der klinischen Regionalanästhesie

Blockpraktikum, Lehrperson Kessler

Voraussetzung Anmeldung: Sekretariat Prof. Dr. Kessler, Tel. 069/6705-262

Bem. zu Zeit und Ort 1-wöchiges Blockpraktikum im OP-Bereich der Orthopäd.-Uniklinik Friedrichsheim

Grundlagen der klinischen Regionalanästhesie

Blockpraktikum, Lehrperson Kessler

Voraussetzung Anmeldung: Sekretariat Prof. Dr. Kessler, Tel. 069/6705-262

Bem. zu Zeit und Ort 1-wöchiges Blockpraktikum im OP-Bereich der Orthopäd.-Uniklinik Friedrichsheim

Spezielle Techniken der Regionalanästhesie

Vorlesung, Lehrperson Kessler

Voraussetzung Anmeldung: Sekretariat Prof. Dr. Kessler, Tel. 069/6705-262

Bem. zu Zeit und Ort jede 2. Woche, Do, 16:00 - 18:00, H 97

Ultraschall in der Anästhesie

Blockpraktikum, Lehrperson Kessler

Voraussetzung Anmeldung: Sekretariat Prof. Dr. Kessler, Tel. 069/6705-262

Bem. zu Zeit und Ort 1-wöchiges Blockpraktikum im OP-Bereich der Orthopäd.-Uniklinik Friedrichsheim

Zentrum der Morphologie, Dr. Senckenbergische Anatomie

Klinikumsinternes Lehrangebot

Anleitung zum wiss. Arbeiten

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Deller/Ghebremedhin/Jedlicka/Korf/Maronde/Nürnberger/Oelschläger/Rami/Rüb/Schomerus/Schwarzacher/Stehle/Wicht

Bem. zu Zeit und Ort ganztags, n.V.

Arbeiten im Laboratorium

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Deller/Ghebremedhin/Jedlicka/Korf/Maronde/Nürnberger/Oelschläger/Rüb/Schomerus/Schwarzacher/Stehle/Wicht

Voraussetzung ganztags, n.V.

Zell- u. neurobiologisches Kolloquium

Kolloquium, Lehrperson Deller/Schwarzacher

Do, woch, 17:15 - 18:45

Bem. zu Zeit und Ort Haus 89, Seminarraum

siehe Aushang

Externes Lehrangebot

Zentrum der Physiologie -ZPhys-

Klinikumsinternes Lehrangebot

Aktuelle Probleme der vaskulären Signaltransduktion für Fortgeschrittene, Diplomanden und Doktoranden

Seminar, Lehrperson Brandes

Voraussetzung Anmeldung: Tel. 6301-6049

Bem. zu Zeit und Ort Di, 8.30 - 9.30, Institut für Kardiovaskuläre Physiologie, Haus 75, 2. OG

Anleitung zu wiss. Arbeiten im Gebiet der vaskulären Physiologie (ab 5. Semester)

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Brandes

Voraussetzung Anmeldung: Tel. 6301-6049

Anleitung zu wiss. Arbeiten im Gebiet der zellulären Neurophysiologie

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Röper

Inhalt Tel. 6301-84091

Literaturseminar Vaskuläre Signaltransduktion

Seminar, Lehrperson Brandes

Voraussetzung Anmeldung: Tel. 6301-6049

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 18.00 - 19.00, Institut für Kardiovaskuläre Physiologie, Haus 75, 2. OG

Externes Lehrangebot

Gustav-Embden-Zentrum der Biochemie -ZBC-

Klinikumsinternes Lehrangebot

Aktuelle Fragen der molekularen Bioenergetik

Seminar, Lehrperson Zickermann

Aktuelle Probleme der zellulären Signaltransduktion für Fortgeschrittene, Diplomanden, Masterstudenten und Doktoranden

Seminar, Lehrperson Brüne/Namgaladze/Weigert/von Knethen
Bem. zu Zeit und Ort Fr, 11.00 - 12.00, H 74, 4. OG

Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten im Inst. Biochemie I

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Brüne
Bem. zu Zeit und Ort ganztägig, H 74, 2. OG

Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten in der Molekularen Bioenergetik

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Zickermann
Bem. zu Zeit und Ort ganztägig

Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten, Institut Biochemie II

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Dikic
Bem. zu Zeit und Ort ganztägig

Literaturseminar "Biochemie der Signallipide"

Seminar, Lehrperson Brüne/Namgaladze
Bem. zu Zeit und Ort Mo, 7.30 - 8.30 Uhr, H 74, 2. OG

Literaturseminar "Immunzellplastizität"

Seminar, Lehrperson Brüne/Weigert
Bem. zu Zeit und Ort Fr, 12.00 - 13.00, H 74, 4. OG

Literaturseminar "Pathobiochemie - Hypoxie und Krebs"

Seminar, Lehrperson Brüne
Bem. zu Zeit und Ort Fr, 16.00 - 17.00, H 25 B, 2. OG

Seminar "Work in progress"

Seminar, Lehrperson Brüne/von Knethen
Bem. zu Zeit und Ort Di, 10.30 - 12.00, H 74, 4. OG

Externes Lehrangebot

Zentrum der Gesundheitswissenschaften -ZGW-

Externes Lehrangebot

Klinikumsinternes Lehrangebot

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten

Seminar, Lehrperson Groneberg

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.
Voraussetzung Promotionsarbeit im Bereich der Arbeitsmedizin/Umweltmedizin oder Sozialmedizin

Anmeldung: Institut für Arbeitsmedizin, Sozialmedizin und Umweltmedizin, Tel:
6301-6650, e-mail:arbsozmed@uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort - nach Vereinbarung, Haus 9b

Arbeitssicherheit

Seminar, Lehrperson Groneberg

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.
Voraussetzung Grundlegende Kenntnisse im Bereich der Arbeitssicherheit

Anmeldung: Institut für Arbeitsmedizin, Sozialmedizin und Umweltmedizin, Tel.
6301-6650, e-mail:arbsozmed@uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort - nach Vereinbarung, Haus 9b

Aufbau eines Gutachtens im Berufskrankheitenverfahren

Seminar, Lehrperson Groneberg

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Fundierte Vorkenntnisse im Bereich der Arbeitsmedizin

Anmeldung: Institut für Arbeitsmedizin, Sozialmedizin und Umweltmedizin, Tel.
6301-6650, e-mail:arbsozmed@uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort- nach Vereinbarung, Haus 9b

Betriebliche Gesundheitsförderung

Seminar, Lehrperson Groneberg

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Grundlegende Kenntnisse im Bereich BGF

Anmeldung: Institut für Arbeitsmedizin, Sozialmedizin und Umweltmedizin, Tel.
6301-6650, e-mail:arbsozmed@uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort- nach Vereinbarung, Haus 9b

Bibliometrische Analysen

Kolloquium mit Seminar, Lehrperson Groneberg

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Fundierte Vorkenntnisse im Bereich Bibliometrie

Anmeldung: Institut für Arbeitsmedizin, Sozialmedizin und Umweltmedizin, Tel.
6301-6650, e-mail:arbsozmed@uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort- nach Vereinbarung, Haus 9b

Ergonomie

Seminar, Lehrperson Groneberg

Voraussetzung Grundlegende Kenntnisse im Bereich der Ergonomie

Anmeldung: Institut für Arbeitsmedizin, Sozialmedizin und Umweltmedizin, Tel.
6301-6650, e-mail:arbsozmed@uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort- nach Vereinbarung, Haus 9b

Ethik in der Medizin - Ringvorlesung

Vorlesung, Lehrperson Benzenhöfer

Bem. zu Zeit und Ort Mi, 16.15 - 17.45, Ort wird bekannt gegeben

Forschungsseminar Biostatistik und mathematische Modellierung

Kolloquium mit Seminar, Lehrperson Ackermann/Herrmann

Voraussetzung Anmeldung:
Frau Prof. Dr. Eva Herrmann, Med. Klinik I, Tel. 6301-87691
e-mail: Herrmann@med.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Di, 14.00 - 15.30, Haus 11A, 3. OG, Sem-R 330 oder 321B

Gesundheitssystemforschung

Seminar, Lehrperson Groneberg

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Fundierte Vorkenntnisse im Bereich der Gesundheitssystemforschung

Anmeldung: Institut für Arbeitsmedizin, Sozialmedizin und Umweltmedizin, Tel.
6301-6650, e-mail:arbsozmed@uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort- nach Vereinbarung, Haus 9b

Gesundheitsökonomie

Seminar, Lehrperson Groneberg

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Grundlegende Kenntnisse im Bereich der Gesundheitsökonomie

Anmeldung: Institut für Arbeitsmedizin, Sozialmedizin und Umweltmedizin, Tel.
6301-6650, e-mail:arbsozmed@uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort- nach Vereinbarung, Haus 9b

Health Management

Seminar, Lehrperson Groneberg

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Grundlegende Kenntnisse im Bereich der Gesundheitsökonomie

Anmeldung: Institut für Arbeitsmedizin, Sozialmedizin und Umweltmedizin, Tel.
6301-6650, e-mail:arbsozmed@uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort- nach Vereinbarung, Haus 9b

Kompaktkurse zur Biostatistik

Blockseminar, Lehrperson Herrmann

Voraussetzung Anmeldung: Frau Prof. D. Eva Herrmann, Med. Klinik I, Tel. 6301-87691

e-mail:Herrmann@med.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 14.00 - 17.30 Uhr, Haus 11 A, 3. OG, Sem-Raum 330 - (April und Juli)

Leistungsphysiologie

Seminar, Lehrperson Groneberg

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Grundlegende Kenntnisse im Bereich der Leistungsphysiologie

Anmeldung: Institut für Arbeitsmedizin, Sozialmedizin und Umweltmedizin, Tel.
6301-6650, e-mail:arbsozmed@uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort- nach Vereinbarung, Haus 9b

Neuroimaging in der Demenzforschung

Seminar, Lehrperson Pantel

Voraussetzung Anmeldung: Tel. 6301-6134

Bem. zu Zeit und Ort Nach Vereinbarung, H 10C, 1. OG

Operations Research

Seminar, Lehrperson Groneberg

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Grundlegende Kenntnisse im Bereich von Operations Research

Anmeldung: Institut für Arbeitsmedizin, Sozialmedizin und Umweltmedizin, Tel.
6301-6650, e-mail:arbsozmed@uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort- nach Vereinbarung, Haus 9b

Psychosoziale Interventionen in der Betreuung demenzkranker Menschen

Seminar, Lehrperson Pantel

Bem. zu Zeit und Ort 14-tägl., Fr, ab 11.00, Haus 10C, 1. OG

Risikomanagement

Seminar, Lehrperson Groneberg

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Grundlegende Kenntnisse im Bereich von Risk Assessment

Anmeldung: Institut für Arbeitsmedizin, Sozialmedizin und Umweltmedizin, Tel.
6301-6650, e-mail:arbsozmed@uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort- nach Vereinbarung, Haus 9b

Sozioökonomische Aspekte der angewandten und Grundlagenforschung

Kolloquium mit Seminar, Lehrperson Groneberg

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Vorkenntnisse im Bereich Gesundheitsökonomie

Anmeldung: Institut für Arbeitsmedizin, Sozialmedizin und Umweltmedizin, Tel.
6301-6650, e-mail:arbsozmed@uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort- nach Vereinbarung, Haus 9b

Zentrum der Hygiene -ZHYG-

Klinikumsinternes Lehrangebot

Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten

Praktikum, Lehrperson Berger/Cinatl/Kempf/Rabenau/Stürmer

Voraussetzung Tel.: 069/6301-5219

Bem. zu Zeit und Ort ganztg. Praktikum

Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, für Mitarbeiter, Doktoranden, Diplomanden u. Studenten

Praktikum, Lehrperson Besier/Brandt/Brandt/Hogardt/Kempf/Kraiczky/Wichelhaus

Bem. zu Zeit und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben, 14-tägig

Antibiotika-Resistenz und Pathogenität von Gram-negativen Bakterien

Seminar, Lehrperson Besier/Brandt/Brandt/Hogardt/Kempf/Wichelhaus

Bem. zu Zeit und Ort jeweils: Dienstag, 16.00 - 17.30 Uhr

Doktorandenseminar

Seminar, Lehrperson Kempf/Kraiczky/Wichelhaus

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Voraussetzung Doktoranden der Human- und Zahnmedizin

Umfang: je 2 UE (90min)

Bem. zu Zeit und Ort Mo, 9.00 - 10.30 Uhr sowie Di, 16.00 - 17.30 Uhr, Haus 40, 1. OG, Bibliothek

HIV in Entwicklungsländern: Eine Herausforderung

Blockpraktikum, Lehrperson Preiser

Voraussetzung HIV ist für viele afrikanische Länder eine gewaltige Herausforderung, doch die antiretrovirale Therapie bietet einen Hoffnungsschimmer.

Nach einem Tag Einführung und Vorbereitung in Frankfurt verbringen die Teilnehmer 5 Tage in Kapstadt, Südafrika, wo sie einen Einblick in aktuelle Probleme der HIV-Therapie in Entwicklungsländern erhalten. Termine nach individueller Vereinb. z.B. im Anschluss an eine Famulatur o.ä. In Tygerberg ist Logis frei, Flug- u. sonstige Kosten können leider nicht übernommen werden.

Bei Interesse melden Sie sich bitte: e-mail: preiser@sun.ac.za od. Tel. +27 21 938 9353

Bem. zu Zeit und Ort Division of Med. Virology, University of Stellenbosch, PO Box 19063, Tygerberg 7505, Südafrika

Klinisch - diagnostische Fortbildung für Mitarbeiter, Doktoranden, Studenten

Vorlesung, Lehrperson Berger/Besier/Brandt/Brandt/Hogardt/Kempf/Kraiczky/Rabenau/Stürmer/Wichelhaus

Bem. zu Zeit und Ort 4-wöchentl., Termine auf Anfrage, Tel. 6301-5219

Klinisch - diagnostisches Seminar für Mitarbeiter und Doktoranden

Seminar, Lehrperson Berger/Kempf/Rabenau/Stürmer

Bem. zu Zeit und Ort 4-wöchentl., Mi, 13.00 - 13.45 Uhr, H 40

Med. - virologisches Seminar für Doktoranden, Diplomanden und Studenten

Seminar, Lehrperson Cinatl

woch

Bem. zu Zeit und Ort Do, 11.00 - 13.00 Uhr

Medizinisch-mikrobiologisches Seminar für Doktoranden, Diplomanden, Studenten

Seminar, Lehrperson Besier/Brandt/Brandt/Kraiczky/Wichelhaus

Bem. zu Zeit und Ort montags, wöchentlich, 15.30 - 16.30 Uhr

Mikrobiologisch-Diagnostische Fallbesprechung

Seminar, Lehrperson Berger/Besier/Brandt/Brandt/Hogardt/Kempf/Rabenau/Stürmer/Wichelhaus

Bem. zu Zeit und Ort jeweils: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, 12.15 - 13.00 Uhr

Mikrobiologisch-infektiologische Fallbesprechung

Seminar, Lehrperson Besier/Brandt/Hogardt/Kempf/Wichelhaus

Voraussetzung Für Studenten im klinischen Abschnitt des Human- oder Zahnmedizinstudiums

Umfang: je 1 UE (zu 45min)

Bem. zu Zeit und Ort Montags, dienstags, donnerstags, freitags, 12.15 - 13.00 Uhr und mittwochs, 11.30 - 12.15 Uhr, Haus 40, 1. OG, Bibliothek

Mikrobiologisch-molekularbiologisches Seminar für Mitarbeiter und Doktoranden

Seminar, Lehrperson Besier/Brandt/Brandt/Hogardt/Kempf/Kraiczky/Wichelhaus

Bem. zu Zeit und Ort 14-tägl., Di, 16.30 - 17.30, H 40

Mikrobiologisch-virologisches Seminar

Seminar

Inhalt Veranstalter: Akademische Mitarbeiter der Institute für Medizinische Mikrobiologie, Krankenhaushygiene u. Medizinische Virologie

Voraussetzung Studenten im klinischen Abschnitt des Human- oder Zahnmedizinstudiums

Umfang: je 1 UE (zu 45min)

Bem. zu Zeit und Ort Di oder Mi, 1 mal monatlich, Termin wird per Aushang im Institut bekannt gegeben, Hörsaal Haus 40, 1. OG

Mikrobiologischer - virologischer Kurs für Studenten der Pharmazie + Vorlesung

Blockpraktikum, Lehrperson Berger/Besier/Blümel/Brandt/Brandt/Cinatl/Hildt/Hogardt/Kempf/Kraiczky/Rabenau/Stürmer/Vornhagen/Wichelhaus

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort Beginn wird rechtzeitig bekannt gegeben, Hs 40

2 Wochen, Mo, 14:15 - 17:00

Molekularbiologisches Praktikum mit Seminar

Praktikum, Lehrperson Blümel/Hildt/Nübling

Bem. zu Zeit und Ort achtwöchiges, ganztägiges Blockpraktikum, nach Absprache, Labor und Seminarraum Paul-Ehrlich-Institut

Seminar über aktuelle Forschungsthemen in der Virologie für Doktoranden und Diplomanden

Seminar, Lehrperson Cinatl

Inhalt 1 SWS, n.V.

Externes Lehrangebot

Aktuelle Entwicklungen in der HIV-Forschung (Doktorandenseminar)

Seminar, Lehrperson Werner

Bem. zu Zeit und Ort 2-stdg., Hörsaal des Paul-Ehrlich-Inst., Langen

Anleitung zu selbst. wiss. Arbeiten

Praktikum, Lehrperson Blümel/Hildt

Voraussetzung Anmeldung: Tel. 06103/773800

Bem. zu Zeit und Ort ganztägig, Paul-Ehrlich-Institut

Labormedizinisch-mikrobiologisches Institutsseminar

Seminar, Lehrperson Hunfeld

Voraussetzung Anmeldung: Chefarztsekretariat, Frau Kroner, Tel.: 069/7601-3450, e-mail:kroner.brigitte@khnw.de

Bem. zu Zeit und Ort 14-tägig, mittwochs, 11.00 - 12.00 Uhr, Krankenhaus Nordwest, Steinbacher Hohl 2-26, Frankfurt, Seminarraum 2

Labormedizinisch-mikrobiologisches Praktikum für Studenten im praktischen Jahr (PJ)

Praktikum, Lehrperson Hunfeld

Voraussetzung Anmeldung: Chefarztsekretariat, Frau Kroner, Tel.: 069/7601-3450, e-mail:kroner.brigitte@khnw.de

Bem. zu Zeit und Ort 2 Wochen, Montag - Freitag täglich, 8.00 - 15.30 Uhr, nach Vereinbarung

Labore des Zentralinstituts für Labormedizin, Mikrobiologie und Krankenhaushygiene am Krankenhaus Nordwest, Steinbacher Hohl 2-26, 60488 Frankfurt

Neueste Entwicklungen in der Virologie (Doktorandenseminar)

Seminar, Lehrperson Blümel/Hildt/Nübling

Bem. zu Zeit und Ort nach Absprache, 1-stdg., Seminarraum, Paul-Ehrlich-Institut

Neueste Entwicklungen in der Zellbiologie (Doktorandenseminar)

Seminar, Lehrperson Hildt

Bem. zu Zeit und Ort nach Absprache, 1-stdg., Seminarraum, Paul-Ehrlich-Institut

Vorlesung zur praxisbezogenen mikrobiologisch-labormedizinischen Diagnostik

Vorlesung, Lehrperson Hunfeld

Voraussetzung Anmeldung: Chefsekretariat, Frau Kroner, Tel. 069/7601-3450, e-mail:kroner.brigitte@khnw.de

Bem. zu Zeit und Ort 6 Vorlesungstermine, Donnerstags von 13.30 bis 15.00 Uhr für Studenten im praktischen Jahr (PJ).

Seminarraum FUGE 3, Hospital zum hl. Geist, Lange Str. 4-6, 60311 Frankfurt

Zentrum der Molekularen Medizin - ZMM

Institut für Kardiovaskuläre Regeneration

Institut für Molekulare Medizin

Aktuelle Arbeiten aus der Immunologie

Seminar, Lehrperson Steinle

Voraussetzung Voraussetzung 1: Anmeldung: Tel. 6301-87860 oder IMM@kgu.de

Voraussetzung 2: Profunde theoretische Kenntnisse in der Immunologie

Bem. zu Zeit und Ort - Do, 17.00 s.t. - 18.00 Uhr s.t., Institut für Molekulare Medizin, ZMM, Haus 75, 1. OG

Fortgeschrittenenpraktikum Immunologie

Praktikum, Lehrperson Steinle

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung ist noch Frau Bartel beteiligt

Voraussetzung Voraussetzung 1: Anmeldung: Tel. 6301-87860 oder IMM@kgu.de

Voraussetzung 2: Profunde theoretische Kenntnisse in der Immunologie und grundlegende experimentelle Kenntnisse in molekular- und zellbiologischen Methoden.

Bem. zu Zeit und Ort - Blockpraktikum 6 Wochen (ganztags), Institut für Molekulare Medizin, ZMM, Haus 75, 1. OG

Institut für Vascular Signalling

Aktuelle Probleme der vaskulären Biologie für Fortgeschrittene, Diplomanden u. Doktoranden

Seminar, Lehrperson Fißlthaler/Fleming/Randriamboavonjy

Voraussetzung Voraussetzung ist ein bestandenes Physikum oder Masterabschluss

Anmeldung: 6301-6052

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 8.30 - 9.30, Inst. für Vascular Signaling, ZMM, Haus 25B

Abteilung Pharmakologie am MPI für Herz- und Lungenkrankheiten in Bad Nauheim

Weitere Professuren aus den Exzellenzclustern ECCPS und CEF-MC (Schwerpunkte und Institute)

Dr. Senckenbergisches Institut für Pathologie -IfP-

Klinikumsinternes Lehrangebot

Mikroskopieren aktueller spannender Fälle am Diskussionsmikroskop

Seminar, Lehrperson Hansmann

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung ist Frau Dr. S. Hartmann beteiligt

Voraussetzung Anmeldung: Sekretariat Prof. Dr. Hansmann, Frau Liebezeit, e-mail: Jacqueline.Liebezeit@kgu.de

Bem. zu Zeit und Ort Jeden Donnerstag, 15.30 Uhr s.t. - 17.00 Uhr, Raum 202, Bibliothek im IfP, 2. OG

Praktikum molekulare Pathologie

Praktikum, SWS: 1.7, Lehrperson Hartmann

Voraussetzung Anmeldung: Frau PD Dr. Hartmann, Tel. 6301-4284, e-mail: s.hartmann@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Termin wird bekannt gegeben, Pathologie, Haus 6

Externes Lehrangebot

Einführung in die klin. Immunpathologie

Vorlesung, Lehrperson Falk

Voraussetzung Anmeldung: falk@pathologie-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Di, 16.00 - 17.30, Gemeinschaftspraxis für Pathologie

Klin. Pathologie für Examenssemester

Vorlesung

Inhalt 14-tägl., ganzjährig, n.V., Main-Kinzig-Kliniken, Krankenhaus Gelnhausen

Klinisch-pathologische Konferenz

Kurs, Lehrperson Falk

Voraussetzung Anmeldung: falk@pathologie-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Di, 15.00 - 16.00, Gemeinschaftspraxis für Pathologie

Praktikum der diagnostischen Pathologie

Praktikum, Lehrperson Falk

Voraussetzung Anmeldung: falk@pathologie-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Gemeinschaftspraxis für Pathologie

Zentrum der Pharmakologie -ZPHARM-

Klinikumsinternes Lehrangebot

Aktuelle Probleme der pharmakologischen Forschung

Seminar, Lehrperson Beck/Christen/Eberhardt/Frank/Goren/Hintermann/Meyer zu Heringdorf/Mühl/Pfeilschifter/Radeke/Schäfer

Bem. zu Zeit und Ort wöchentl., Di, 12.00 - 14.00 Uhr - **ganzjährig** -

Anleitung zu wiss. Arbeiten in der experimentellen Pharmakologie

Arbeitsgemeinschaft, Lehrperson Beck/Christen/Eberhardt/Frank/Goren/Hintermann/Meyer zu Heringdorf/Mühl/Pfeilschifter/Radeke/Schäfer

Bem. zu Zeit und Ort ganztägig, Mo - Fr - **ganzjährig** -

Einführung in die klinische Immunologie und Immunpharmakologie

Vorlesung, Lehrperson Radeke/Hauser

Do, woch, 10:15 - 11:45

From target to drug

Vorlesung, Lehrperson Mühl

Bem. zu Zeit und Ort Nach Vereinbarung, 4 x 2 Stunden

Literaturseminar "Autoimmunkrankheiten"

Seminar, Lehrperson Christen

Bem. zu Zeit und Ort wöchentlich, dienstags, 9.30 bis 11.30 Uhr

Literaturseminar "Matrix-Signalling"

Seminar, Lehrperson Schäfer

Bem. zu Zeit und Ort wöchentl., Di, 16.00 - 18.00

Literaturseminar "Molekulare Pharmakologie"

Seminar, Lehrperson Beck/Christen/Eberhardt/Frank/Goren/Hintermann/Meyer zu Heringdorf/Mühl/Pfeilschifter/Radeke/Schäfer

Bem. zu Zeit und Ort wöchentl., Di, 8.30 - 9.30

Literaturseminar "Regenerative Medizin"

Seminar, Lehrperson Frank

Bem. zu Zeit und Ort wöchentl., Mi, 8.00 - 10.00

Literaturseminar "Sphingolipid-Signalling"

Seminar, Lehrperson Meyer zu Heringdorf

Bem. zu Zeit und Ort wöchentl., Mo, 15.00 - 17.00

Literaturseminar "Zytokinbiologie"

Seminar, Lehrperson Mühl

Bem. zu Zeit und Ort wöchentl., Fr, 14.00 - 16.00

Tutoriat "Pharmakologie - Vorbereitung auf das Staatsexamen (Zahnmedizin)"

Seminar, Lehrperson Frank

Voraussetzung Anmeldung: Herr Prof. Dr. S. Frank, e-mail:s.frank@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Montag - Freitag, ganzjährig, nach Vereinbarung, Haus 74, Seminarraum

Von den Grundlagen des Immunsystems zu beispielhaften Pathomechanismen

Kurs, Lehrperson Radeke

Inhalt Vorbereitender Kurs für Studenten der klin. Semester an einem Wochenende (insgesamt 15 Stunden Immunologie!) Weiterführende Internet-Links: Grundlagen + Klinische Immunologie

Externes Lehrangebot

Klinisch-Pharmakologische Visite

Praktikum, Lehrperson Geißlinger/Mitrovic

Bem. zu Zeit und Ort 5 Termine in der Kerckhoff-Klinik, jeweils 3 Stunden - Termine nach Aushang bzw. Angabe der Website des Institutes f. Klinische Pharmakologie

Institut für Rechtsmedizin

Klinikumsinternes Lehrangebot

Einführung in die Medizinische Entomologie für Biologen und Mediziner

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Amendt/Zehner

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt

Bem. zu Zeit und Ort 14-tägig (6 Termine), H 44, VB siehe Aushang u. Internet, nähere Informationen - Aushang H 44 u. Internet (www.rmif.de) sowie über Herrn Dr. Amendt

Forensische Biologie für Biologen und Mediziner

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Amendt/Kaufenstein/Mebis/Zehner

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Bem. zu Zeit und Ort Nähere Informationen siehe Aushang H 44, Internet (www.rmif.de) sowie PD Dr. Amendt

Praktisches Jahr (PJ) in der Rechtsmedizin

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Amendt/Kaufenstein/Parzeller/Tönnies/Verhoff/Zehner

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt

Bem. zu Zeit und Ort Anleitung und Einführung in die Arbeitsweisen der unterschiedlichen Bereiche innerhalb des Instituts für Rechtsmedizin, ganztägig im Rahmen des PJ-Tertials

Wissenschaftliches Arbeiten im Institut für Rechtsmedizin

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Käuferstein/Parzeller/Tönnies/Verhoff/Zehner
Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.
Bem. zu Zeit und Ort Termin nach Vereinbarung, nähere Informationen bei den Lehrenden

Externes Lehrangebot

Humangenetik

Klinikumsinternes Lehrangebot

Externes Lehrangebot

Neurologisches Institut (Edinger Institut)

Klinikumsinternes Lehrangebot

Externes Lehrangebot

Transfusionsmedizin und Immunhämatologie

Aktuelle Entwicklung der Virussicherheit in der Hämotherapie

Seminar, Lehrperson Schmidt/Seifried

Differentialdiagnostisches Fall-Seminar Immunhämatologie

Seminar, Lehrperson Seidl

Do, 14tägl, 18:00 - 19:30

Voraussetzung Anmeldung: Tel.: 069/6782-232, 6301-7855

Doktorandenseminar: Grundlagen der Immungenetik: Molekulare Struktur und klinische Bedeutung des HLA-Systems

Seminar, Lehrperson Seidl

Voraussetzung Anmeldung: 069/6782-232, 6301-7855

Grundlagen der Stammzellbiologie

Seminar, Lehrperson Bönig/Schäfer/Seifried

Voraussetzung Anmeldung: 069/6782-191, 1. OG, Zi 102

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 14:00 - 15:00, H 76

Grundlagen der Transfusionsmedizin und Immunhämatologie - alle klin. Semester

Vorlesung, Lehrperson Bönig/Schmidt/Schäfer/Seidl/Seifried

Do, 14tägl, 10:15 - 11:45

Voraussetzung Anmeldung: 069/6782-201

Bem. zu Zeit und Ort

Klinische Transplantationsimmunologie - Immungenetik und Zelltherapie

Seminar, Lehrperson Seidl

Voraussetzung Anmeldung: 069/6782-232, 6301-7855

Bem. zu Zeit und Ort 4-stgd, 14.00 - 18.00, Kursraum, H 76

Pathophysiologie und Therapie von Krankheitsbildern der Blutgerinnung

Vorlesung, Lehrperson Seifried

Do, 14tägl, 18:00 - 19:30

Voraussetzung Anmeldung: 069/6782-201

Weitere Veranstaltungen

Klinikumsinternes Lehrangebot

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten für Diplomanden u. Doktoranden

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Groner/Wels

Bem. zu Zeit und Ort ganztägig, nach Vereinbarung

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten für Diplomanden und Doktoranden

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Schnierle
Voraussetzung Anmeldung unter Tel.-Nr. 06103-775504
Bem. zu Zeit und Ort ganztägig, täglich, n.V.

Einführung in die medizinisch-wissenschaftliche Veranstaltungsorganisation

Praktikum, Lehrperson Madeja
Voraussetzung Anmeldung: Herr Prof. Dr. Madeja, e-mail: madejam@ghst.de

Tel. 069/660756-147

Bem. zu Zeit und Ort nach Vereinbarung

Journal Club des Georg-Speyer-Hauses (für Studenten der Medizin u. Naturwissenschaften)

Seminar, Lehrperson Groner/Wels

Bem. zu Zeit und Ort Di, 9.15 - 10.00 Uhr, Hörsaal Georg-Speyer-Haus

Research Meeting für Studenten der Medizin und Naturwissenschaften

Seminar, Lehrperson Groner/Wels

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 9.15 - 10.00, Hörsaal Georg-Speyer-Haus

Wissenschaftsjournalismus/Medizinpublizistik: Gut geschrieben, gern' gelesen - vom ersten schweren Satz zum gut gegliederten, leicht lesbaren Produkt

Seminar, Lehrperson Nolde

Bem. zu Zeit und Ort n.V.

Do, 18.15 - 19.45, Anmeldung: 0611/5804933

Externes Lehrangebot

Anleitung zum praktischen molekularbiol. Arbeiten für Medizinstudenten und Naturwissenschaftler

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Schnierle

Bem. zu Zeit und Ort Di, 10.00- 11.30 Uhr, Paul-Ehrlich-Institut; Haus 4, EG, Raum Nr. 4.00.02

Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten

Anleitung zum wiss. Arbeiten, Lehrperson Rahn

Voraussetzung Beginn nach tel. Vereinbarung unter 069/686969

Bem. zu Zeit und Ort Fr, 16:00 - 18:00, Anton-Burger-Weg 137, 60599 Frankfurt

Gastroenterologisches Tumorboard

Seminar, Lehrperson Höer/Rohr

Voraussetzung Anmeldung:

Dr. Kai Rüttger (Kai.Ruettger@hochtaunus-kliniken.de)

Chirurgische Klinik, Hochtaunus-Kliniken

Bem. zu Zeit und Ort 14.15 - 15.00 Uhr, Radiologischer Besprechungsraum, EG, Hochtaunus-Kliniken, Bad Homburg

Praktikum der angewandten Pathologie

Praktikum, SWS: 2.0, Lehrperson Engels

Bem. zu Zeit und Ort Info und Anmeldung bei Herr PD Dr. Engels, e-mail: knen2010@googlemail.com

Sedationsverfahren für die zahnärztliche Behandlung

Seminar, Lehrperson Rahn

Voraussetzung Termine nach tel. Vereinbarung: 069/686969

Bem. zu Zeit und Ort ganztägig, n.V., Privatklinik f. zahnärztliche Implantologie, Bahnhofstr. 54, 54662 Speicher

IV. Molekulare Medizin M.Sc.

1. Semester (WS)

Herz-Kreislaufforschung

Vorlesung, Lehrperson Dimmeler

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Laborpraxis und Experimente in vivo

Vorlesung mit Praktikum, Lehrperson Theisen

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Molekulare Arzneimittelforschung

Vorlesung, Lehrperson Mühl/Niederberger

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Molekulare Arzneimittelforschung

Praktikum, Lehrperson Mühl/Niederberger

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Molekulare Onkologie und Tumorimmunologie

Praktikum, Lehrperson Steinle

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Molekulare Onkologie und Tumorimmunologie

Vorlesung, Lehrperson Steinle

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

2. Semester (SS)

Aktuelle Arbeiten und Methoden der Molekularen Medizin

Vorlesung mit Seminar

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind habilitierte Mitglieder des Fachbereichs Medizin beteiligt.

Biostatistik

Vorlesung, Lehrperson Herrmann

Forschungspraktikum A

Praktikum

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind habilitierte Mitglieder des Fachbereichs Medizin beteiligt.

Frankfurter Forschung

Vorlesung

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind habilitierte Mitglieder des Fachbereichs Medizin beteiligt.

Herz-Kreislauf-Forschung

Praktikum, Lehrperson Dimmeler

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

3. Semester (WS)

Aktuelle Arbeiten und Methoden der Molekularen Medizin

Vorlesung mit Seminar

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind habilitierte Mitglieder des Fachbereichs Medizin beteiligt.

Forschungspraktikum B

Praktikum

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind habilitierte Mitglieder des Fachbereichs Medizin beteiligt.

Forschungspraktikum C

Praktikum

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind habilitierte Mitglieder des Fachbereichs Medizin beteiligt.

Frankfurter Forschung

Vorlesung mit Seminar

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind habilitierte Mitglieder des Fachbereichs Medizin beteiligt.

Stammzellbiologie / Zell- und Entwicklungsbiologie

Vorlesung, Lehrperson Schulte/Ullrich

Voraussetzung An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

4. Semester (SS)

Aktuelle Arbeiten und Methoden der Molekularen Medizin

Vorlesung mit Seminar

Inhalt An dieser Lehrveranstaltung sind habilitierte Mitglieder des Fachbereichs Medizin beteiligt.

Masterarbeit

Praktikum/Seminar

Inhalt Projektentwicklung

An dieser Lehrveranstaltung sind noch weitere Mitarbeiter beteiligt.

Für Studierende der Sportmedizin MA

Für Studierende des BA- und MA-Studiengangs Informatik

Anatomie und Histologie des Menschen (jährlich WS)

Vorlesung mit Praktikum, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Nürnberger

Inhalt Grundlegende Elemente der makroskopischen und mikroskopischen Organisation des menschlichen Körpers am Beispiel des Bewegungsapparats. Methodik der Datenerhebung in der medizinischen Strukturforschung.

Lernziele: Kenntnis des Baues, der Regionen und Achsen bzw. Ebenen des menschlichen Körpers. Verständnis der Größen- und Lagebeziehungen des Körpers, seiner Gewebe und seiner Zellelemente. Methodenkenntnis der Strukturforschenden Disziplinen der Medizin.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Kenntnisse: Keine; der Modul M-AW-MED 1 ist die obligatorische Eingangsveranstaltung für alle Medizin Module.

Nützliche Vorkenntnisse: Biologie auf Gymnasialniveau

Nach Anmeldung ist die Veranstaltung MED1 regelmäßig in allen Teilen des Moduls zu besuchen.

Modulabschlussprüfung: Mündlich-praktische Prüfung von mindestens 20 min / maximal 30 min.

Bem. zu Zeit und Ort Rhythmus: **jährlich (WS)** , modular in der 1. Semesterhälfte

Dauer: einsemestrig

Biochemische Grundlagen der Krankheitslehre (jährlich SS)

Vorlesung mit Praktikum, SWS: 3.0, ECTS: 6

Inhalt Allgemeine Biochemie: Proteine und Enzyme, Bioenergetik, Methoden.

Lernziele: Vorstellung über die biochemische Komplexität von Lebensvorgängen und Stoffwechselerkrankungen. Kenntnis der biochemischen Arbeitsweisen.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Kenntnisse: Modul B-AW-MED 1

Nützliche Vorkenntnisse: Modul B-AW-MED1, Biologie auf Gymnasialniveau

Nach Anmeldung ist die Veranstaltung MED3 regelmäßig in allen Teilen des Moduls zu besuchen.

Modulabschlussprüfung: Schriftliche Ausarbeitung der Versuche / Hausarbeit

Bem. zu Zeit und Ort Rhythmus: **jährlich (SS)** , modular in der 2. Semesterhälfte

Dauer: einsemestrig

Grundlegende Verfahren in Diagnostik und Therapie (jährlich WS)

Vorlesung mit Praktikum, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Vogl

Inhalt Prinzipien der Diagnostik mit bildgebenden Verfahren. Möglichkeiten der Therapie mit radiologischen Techniken. Radiologische und tomographische Apparate und Methoden.

Voraussetzung Lernziele: Einblick in die Techniken der Radiologie und der Bildgebung.
Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Kenntnisse: Physik auf Gymnasialniveau

Nützliche Vorkenntnisse: Modul B-AW-MED2 und B-AW-MED3

Nach Anmeldung ist die Veranstaltung MED4 regelmäßig in allen Teilen des Moduls zu besuchen

Modulabschlussprüfung: Schriftliche Ausarbeitung der Versuche / Hausarbeit

Bem. zu Zeit und Ort Rhythmus: **jährlich (WS)** , einwöchiger Ferienkurs während der vorlesungsfreien Zeit im Anschluss an das Wintersemester

Dauer: einsemestrig

Physiologie des Menschen (jährlich SS)

Vorlesung mit Praktikum, SWS: 3.0, ECTS: 6, Lehrperson Brandes

Inhalt Grundlagen der vegetativen Physiologie des Menschen: Methodik der Physiologischen Datenerhebung.

Lernziele: Kenntnis der normalen Physiologie des Menschen und physiologischer Regelkreise. Verständnis der physiologischen Arbeitsweise.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Kenntnisse: Modul B-AW-MED 1

Nützliche Vorkenntnisse: Modul B-AW-MED1, Biologie auf Gymnasialniveau

Nach Anmeldung ist die Veranstaltung MED2 regelmäßig in allen Teilen des Moduls zu besuchen.

Modulabschlussprüfung: Schriftliche Ausarbeitung der Versuche/Hausarbeit

Bem. zu Zeit und Ort Rhythmus: **jährlich (SS)** , modular; in der 1. Semesterhälfte: Praktikum, in der 2. Semesterhälfte: Vorlesung

Dauer: einsemestrig

Lehrveranstaltungen für Lehramtsstudiengänge (Modulstruktur)

L1 - L5 Bildungswissenschaften (BW)

Was tun, wenn die Anmeldung nicht klappt?

Die Veranstaltungen aus BW-B, BW-C, BW-D und BW-E sind fast alle anmeldepflichtig, jedoch **nur für den Studiengang Bildungswissenschaften** belegbar.

Wenn Sie sich also nicht anmelden können, beachten Sie bitte in der Maske, in der 'keine Zusatzleistungen erlaubt' steht, dass ganz oben ein Studiengang eingetragen ist. Wenn dies eines Ihrer Fächer ist und nicht Bildungswissenschaften, klicken Sie darauf und wählen Sie Bildungswissenschaften als aktuellen Studiengang. Dann funktioniert Ihre Anmeldung

Detaillierte Information finden Sie unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Achtung:

Falls Sie von Grund- auf Bildungswissenschaften umgestellt wurden, sollten Sie Ihre Umrechnung unbedingt bei der ABL validieren lassen.

Alle Informationen zur Umstellung und Validierung finden Sie auf folgender Webseite:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/bildungswissenschaften>

Bei Anmeldeschwierigkeiten beachten Sie bitte den Leitfaden

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Einführung in die Bildungswissenschaften (BW-A)

BW-A/Sb1: Einführung in Unterrichten und Beurteilen

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Klieme

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Inhalt

Dies ist die Einführungsvorlesung zum Einstieg in das Lehramtstudium. Gemeinsam mit der Vorlesung "Erziehen und Innovieren" stellt sie die wichtigsten Arbeitsbereiche von Lehrkräften dar, erläutert dazu Praxisbeispiele und bildungswissenschaftliche Erkenntnisse. Aktive Teilnahme (über die Bearbeitung von Hausaufgaben) und das Bestehen der Klausur ist Voraussetzung für die Fortführung des Lehramtstudiums.

Themen sind unter anderem: Unterricht als soziale Praxis, Aufgaben und Ziele des Unterrichts, Unterrichtsmethoden, Qualität des Unterrichts, Umgang mit Heterogenität, Lern- und Motivationstheorien, Leistungsbeurteilung und lernunterstützende Diagnostik.

Nachweis

BW-A/Sb1

& #62; Die erfolgreiche Teilnahme bescheinigen wir Ihnen bei der Bearbeitung

& #62; der Übungsaufgaben (Anzahl, Form und Einreichungstermine der

& #62; bearbeitenden Aufgaben werden in der Veranstaltung und auf der

& #62; Lernplattform bekannt

& #62; gegeben) und wenn Sie bei der abschließenden Teilklausur die

& #62; Mindestpunktzahl erreichen.

& #62;

& #62; Das gesamte Modul schließt mit einer Klausur ab, die die Inhalte aus
& #62; Sb1 (Unterrichten und Beurteilen) und Sb2 (Erziehen und Innovieren)
kombiniert.

Literatur Kunter, M. & Trautwein, U. (2013). Psychologie des Unterrichts. UTB

BW-A/Sb1: Einführung in Unterrichten und Beurteilen

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Rauin

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Diese Vorlesung ist Teil des Moduls BW-A: Einführung in die Bildungswissenschaften nach der neuen Studien- und Prüfungsordnung für die Bildungswissenschaften im Lehramt (Sb1: Einführung in Unterrichten und Beurteilen).

Die Vorlesung führt in die zwei Kompetenzbereiche der Bildungswissenschaften ein: Unterrichten und Beurteilen. Es werden inhaltliche Grundlagen für das Studium der weiteren Module zu diesen Themenbereichen vermittelt. Ziel der Veranstaltung ist, dass die Bedeutung des Studiums der Bildungswissenschaften im Lehramtsstudium vermittelt wird. Weiterhin sollen die Grundbegriffe aus den Kompetenzbereichen Unterrichten und Beurteilen vermittelt werden. Dadurch sollen die Teilnehmer/innen in die Lage versetzt werden, die Relevanz der zu erwerbenden Kompetenzen für ihre spätere Lehrpraxis einzuschätzen.

Nachweis

BW-A/Sb1

Die erfolgreiche Teilnahme bescheinigen wir Ihnen bei der Bearbeitung der Übungsaufgaben (Anzahl, Form und Einreichungstermine der bearbeitenden Aufgaben werden in der Veranstaltung und auf der Lernplattform bekannt gegeben) und wenn Sie bei der abschließenden Teilklausur die Mindestpunktzahl erreichen.

Das gesamte Modul schließt mit einer Klausur ab, die die Inhalte aus Sb1 (Unterrichten und Beurteilen) und Sb2 (Erziehen und Innovieren) kombiniert.

Voraussetzung

Nur Studierende in allen Lehramtsstudiengängen.

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

BW-A/Sb2: Einführung in Erziehen und Innovieren

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Friebertshäuser/Martens

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Erziehen und Innovieren gelten als zentrale Aufgaben von Lehrerinnen und Lehrern und nach den Vorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK) neben dem Unterrichten zu den Standards der Lehrerbildung. Die Vorlesung dient als Einführung in dieses Themenfeld und der Vorbereitung der Module "Erziehen" (BW-C) und "Innovieren" (BW-E).

Die Vorlesung möchte mit den Grundbegriffen Erziehung, Bildung, Sozialisation und Innovation und deren Bedeutung in Schule und Unterricht vertraut machen.

Welche Anforderungen und Probleme rund um das Feld Schule mit diesen Themenfeldern verbunden sind, welche Theorien, Forschungsbefunde und Konzepte dabei relevant werden, wird die Vorlesung mit Blick auf die diversen schulischen Herausforderungen beleuchten. Dabei spielen historische Perspektiven auf Schule und das Schulsystem ebenso eine Rolle wie aktuelle Debatten und sich daraus ableitende Anforderungen an den Lehrerberuf. In den Blick genommen werden dabei verschiedene Dimensionen: von den Lehrer-Schüler-Beziehungen und Erziehungsverhältnissen im Feld der Schule bis zur Debatte um das deutsche Bildungssystem unter der Perspektive der Bildungsgerechtigkeit sowie die Gestaltungs- und Veränderungsmöglichkeiten von Schule. Theoretische, empirische und praktische Zugänge befruchten sich dabei wechselseitig.

Nachweis Die Vorlesung wird durch ein Online-Tutorium im OLAT begleitet.
BW-A/Sb2
Voraussetzung Die aktive Teilnahme wird durch die Erledigung von vier Aufgaben nachgewiesen, die im Rahmen des Onlinetutoriums gestellt und bearbeitet werden. Die Bearbeitung der Aufgaben ist die Voraussetzung für die Teilnahme an der Klausur.

Literatur Wird noch bekannt gegeben.

BW-A/Sb2: Einführung in Erziehen und Innovieren

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Dobbins/Maaz

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Die Vorlesung führt in die zwei Kompetenzbereiche der Bildungswissenschaften "Erziehen" und "Innovieren" ein. Es werden inhaltliche Grundlagen für das Studium der weiteren Module zu diesen Themenbereichen vermittelt. Im Bereich "Erziehen" werden zunächst die Konzepte "Erziehung", "Bildung" und "Sozialisation" sowie deren theoretischen Grundlagen eingeführt. Darauf aufbauend werden Differenzen und Ungleichheiten zwischen SchülerInnen thematisiert und anhand von Beispielen veranschaulicht, wie die Lebens- und Lernbedingungen von SchülerInnen nach sozialer Herkunft, Geschlecht und Migrationshintergrund variieren. Weitere Schwerpunkte sind die Vermittlung demokratischer Werte und Normen in der Schule (Demokratieerziehung) sowie der Umgang mit Konflikten. Im Bereich "Innovieren" werden die Studierenden mit zentralen Grundbegriffen und Theorien zum Thema Gestaltung von Schulen vertraut gemacht. Es werden folgende Themen behandelt: Historische Entwicklung des Schulsystems, Anforderungen an den Lehrerberuf, die Einzelschule als pädagogische Gestaltungs- und Handlungseinheit, das Bildungssystem als Mehrebenensystem, Steuerung und Gestaltung von Schule durch die Bildungspolitik und Bildungsadministration (Bildungsreformen).

Literatur Wird bei den einzelnen Sitzungen bekanntgegeben.

Unterrichten (BW-B)

BW-B/Sb1: Gestaltung von lernförderlichen Leistungsrückmeldungen im Unterricht

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Decristan/Pinger

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2016, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Das Seminar beginnt mit einer kurzen Einführung in die lerntheoretischen Grundlagen der Feedbackgestaltung, in der insbesondere Funktion und Wirkung von Rückmeldung auf Leistung und Motivation behandelt werden. Anschließend wird die forschungsbezogene Anwendung im Primar- und Sekundarbereich anhand zweier Studien (IGEL und Co²CA) vorgestellt. Basierend auf den theoretischen Grundlagen und empirischen Erkenntnissen wird ein Zwischenfazit für die Gestaltung von lernförderlichen Rückmeldungen im Schulalltag gezogen. Fokus des weiteren Seminarablaufs soll auf der praxisbezogenen Anwendung der Grundlagen und Befunde liegen. Hierzu sollen verschiedenen Feedbackformen (z. B. formatives Feedback, Peer-Feedback) vorgestellt und in ihren Umsetzungsmöglichkeiten in die Unterrichtspraxis reflektiert und unter Rückgriff der theoretischen Grundlagen gemeinsam diskutiert werden

Nachweis BW-B/Sb1

In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Die Teilnahme am ersten Seminartermin ist verbindlich. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Anspruch auf den Seminarplatz.

Die Veranstaltung findet gemeinsam mit Frau Pinger statt.

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

BW-B/Sb1: Lernen, Motivation und Entwicklung/ Lernen und Gedächtnis

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Mokhlesgerami

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Inhalt Thema des Seminars ist die Lern- und Gedächtnispsychologie. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf kognitionspsychologischen Ansätzen (zentral: das Modell der guten Informationsverarbeitung). Auch die Grundlagen der Gedächtnispsychologie (Mehrspeichermodelle, Prozessmodelle, sowie die Funktionsweise des Arbeitsgedächtnisses) werden besprochen. Im Seminar beschäftigen uns aber auch praktische Anwendungen wie z.B. die Fragen: Welche Lern – und Lesestrategien gibt es? Wie beeinflussen sie den Informationsverarbeitungsprozess? Wie kann ich Lernstrategien vermitteln? Auch für die Lernmotivation wichtige Aspekte wie z.B. Ursachenerklärungen für Erfolg und Misserfolg und die Entstehungsbedingungen intrinsischer Lernmotivation werden vorgestellt und mit Bezug auf ihre praktische Umsetzung diskutiert.

Nachweis Seminar ohne Modulprüfung (60 Personen): Teilnahmevoraussetzungen: keine.

In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und können in BW-B ggf. optional zusätzlich einen unbenoteten Leistungsnachweis erbringen (LN).

Voraussetzung Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. Hyperlink/unsere Homepage.

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz. Falls nach der LSF-Vergabe oder nach der 1. Veranstaltungssitzung freie Plätze vorhanden sind, werden diese über die fachbereichsinterne Restplatzbörse Bildungswissenschaften (<http://restplatz.psyllie.de/>) vergeben, jedoch NICHT am 1. Seminartermin

Literatur Hasselhorn, M. & Gold, A. (2013). Pädagogische Psychologie. Erfolgreiches Lehren und Lernen. Stuttgart: Kohlhammer (daraus Kapitel 2).

Wilbert, J. (2010). Förderung der Motivation bei Lernstörungen. Stuttgart: Kohlhammer.

BW-B/Sb1: Lernen, Motivation und Entwicklung/ Lesen und Leseförderung

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Mokhlesgerami

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, PEG - PEG 1G 131

Block, 09:00 - 14:00, 27.09.2016 - 30.09.2016, PEG - PEG 1G 131

Inhalt Zu Beginn des Seminars beschäftigen wir uns mit dem Begriff der Lesekompetenz. Was verstehen wir unter Lesekompetenz? Worin unterscheiden sich geübte von weniger geübten Lesern und Leserinnen? Was wird im Rahmen der PISA-Studien unter Lesekompetenz verstanden und erfasst? Im weiteren Verlauf des Seminars werden drei zentrale Komponenten der Lesekompetenz bearbeitet: Die phonologische Bewusstheit als zentrale Vorläuferfähigkeit für den Schriftspracherwerb schon im Vorschulalter, die Leseflüssigkeit und –geschwindigkeit als wichtiges Ziel des Leseunterrichts in der Grundschule sowie das strategische Lesen mit dem Ziel der Informationsaufnahme aus Texten. Zu jedem dieser Themen wird theoretisches Hintergrundwissen präsentiert; im Anschluss werden Fördermaßnahmen vorgestellt und (soweit wie möglich) im Seminar auf ihre praktische Umsetzbarkeit hin überprüft.

Nachweis Seminar mit Modulprüfung (30 Personen): Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Moduls BW-A. In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und müssen eine benotete Modulprüfung ablegen.

Voraussetzung Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. Hyperlink/unsere Homepage.

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz. Falls nach der LSF-Vergabe oder nach der 1. Veranstaltungssitzung freie Plätze vorhanden sind, werden diese über die fachbereichsinterne Restplatzbörse Bildungswissenschaften (<http://restplatz.psyllie.de/>) vergeben, jedoch NICHT am 1. Seminartermin

Literatur Christmann, U. & Groeben, N. (1999). Psychologie des Lesens. (Kap. 1 + 2) In B. Franzmann u.a. (Hrsg.), Handbuch Lesen. München: K.G. Saur.

Gold, A. (2007). Lesen kann man lernen. Lesestrategien für das 5. und 6. Schuljahr. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Richter, T. & Christmann, U. (2004). Lesekompetenz: Prozessebenen und interindividuelle Unterschiede. In N. Groeben u.a. (Hrsg.), Lesekompetenz, Juventa.

Rosebrock, R., Nix, D., Rieckmann, C. & Gold, A. (2011): Leseflüssigkeit fördern. Seelze: Klett Kallmeyer.

BW-B/Sb1: Lernschwierigkeiten

Seminar, Max. Teilnehmer: 180, Lehrperson Gold

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt Etwa jedes fünfte Kind hat mit größeren Schwierigkeiten im Lesen und Schreiben oder im Rechnen zu kämpfen. Warum das so ist und was man dagegen tun kann, ist das Thema der Veranstaltung. Dabei wird eine kognitionspsychologische, an den individuellen Lernvoraussetzungen orientierte Betrachtungsweise mit einer den Unterricht und die Bildungsinstitutionen in den Blick nehmenden verbunden. Eingegangen wird auf Ursachen und auf die Diagnostik von Lernschwierigkeiten und -störungen sowie auf Maßnahmen und Programme zur Prävention und zur Intervention.

Wegen der zu erwartenden großen Nachfrage wird das Seminar im Stile einer Vorlesung durchgeführt

Nachweis Seminar ohne Modulprüfung: In diesem Seminar können Sie nur einen Teilnahmenachweis (TN) erwerben.

Voraussetzung	Voraussetzung für einen Teilnahmenachweis (TN) ist die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung (3 CP). Die Teilnahme ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Anspruch auf den Platz. Anwesenheitspflicht in den ersten beiden Sitzungen.
Literatur	Gold, A. (2011). Lernschwierigkeiten. Stuttgart: Kohlhammer.

BW-B/Sb1: Mehrsprachigkeit und Lernen

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Korbach	
Mi, Einzel, 09:00 - 10:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, Seminarhaus - SH 0.106	
Block, 09:00 - 18:00, 02.08.2016 - 03.08.2016, PEG - PEG 5G 170	
Inhalt	Im Seminar werden Grundzüge der Sprachentwicklung erarbeitet und dabei v.a. die Besonderheiten des multilingualen Spracherwerbs beleuchtet. Im Anschluss werden ausführlich die kognitive (z.B. Gedächtnis und exekutive Funktionen) und akademische (z. B. sprachliche und mathematische Fähigkeiten) Entwicklung von Kindern und Jugendlichen in multilingualen Kontexten vertieft.
Nachweis	aktive Teilnahme, Referat, Arbeitsaufträge, Hausarbeit
Seminar mit Modulprüfung (30 Personen): Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Moduls BW-A. In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und müssen eine benotete Modulprüfung ablegen.	
Voraussetzung	Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. Hyperlink/unsere Homepage.
Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz. Falls nach der LSF-Vergabe oder nach der 1. Veranstaltungssitzung freie Plätze vorhanden sind, werden diese über die fachbereichsinterne Restplatzbörse Bildungswissenschaften (http://restplatz.psyllie.de/) vergeben, jedoch NICHT am 1. Seminartermin.	
Bem. zu Zeit und Ort	Zusätzlich zu den Blockterminen, die Präsenztermine für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind, gibt es Termine in Kleingruppen, die individuell in der Einführungssitzung (Vorbesprechung) festgelegt werden

BW-B/Sb1: Motivationspsychologie für den Schulunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Vollmeyer	
Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.107	
Inhalt	Im Schulunterricht müssen unterschiedliche Aspekte von Motivation berücksichtigt werden. Seminarteilnehmer bereiten die theoretischen Grundlagen vor. Diese werden im Seminar diskutiert und Interventionen veranschaulicht.
Nachweis	aktive Teilnahme, Gestaltung einer Sitzung und schriftliche Ausarbeitung für unbenoteten Leistungsnachweis (LN).
Seminar ohne Modulprüfung (60 Personen): Teilnahmevoraussetzungen: keine.	
In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und können in BW-B ggf. optional zusätzlich einen unbenoteten Leistungsnachweis erbringen (LN).	
Voraussetzung	Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. Hyperlink/unsere Homepage.
Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF . Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz. Falls nach der LSF-Vergabe oder nach der 1. Veranstaltungssitzung freie Plätze vorhanden sind, werden diese über die	

fachbereichsinterne Restplatzbörse Bildungswissenschaften (<http://restplatz.psyllie.de/>) vergeben, jedoch NICHT am 1. Seminartermin.

Literatur Literaturhinweise werden in der Veranstaltung gegeben.

BW-B/Sb1: Projekttag zur Förderung des selbstregulierten Lernens (Kurs A)

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Otto

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 05.07.2016 - 05.07.2016, Seminarhaus - SH 5.101, Otto

Block, 10:00 - 17:00, 01.08.2016 - 03.08.2016, Seminarhaus - SH 5.101, Otto

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 05.08.2016 - 05.08.2016, Seminarhaus - SH 5.101, Otto

Inhalt Die Förderung des selbstregulierten Lernens stellt ein wesentliches Bildungsziel in Deutschland dar. In dieser Blockveranstaltung sollen daher nach einer Einführung in das Thema sowie in alternative Lehrmethoden (1. Tag) zunächst die theoretischen Grundlagen des selbstregulierten Lernens in Kleingruppen präsentiert werden (2./3. Tag vormittags). Zudem sollen die Kleingruppen praktische Möglichkeiten der Förderung einzelner Komponenten des selbstregulierten Lernens entwickeln (2./3. Tag nachmittags), die am Ende des Seminars im Plenum vorgestellt und bewertet werden (4. Tag). Nach Abgabe der überarbeiteten Unterrichtsmaterialien kann individuell ein "Projekttag- Buch" erstellt werden, das von allen Seminarteilnehmern über OLAT heruntergeladen werden kann.

Nachweis Regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme, Erarbeitung und Kurzpräsentation (ca. 20 min) eines Schwerpunktthemas in Kleingruppen, Erarbeitung und Präsentation eines Projekttagess inklusive (selbst entwickelter) Unterrichtsmaterialien in Kleingruppen; Abgabe der überarbeiteten Unterrichtsmaterialien (z.B. Spiele, Arbeitsblätter, etc.) am Ende des Seminars in digitaler Form

Voraussetzung Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz. Falls nach der LSF-Vergabe oder nach der 1. Veranstaltungssitzung freie Plätze vorhanden sind, werden diese über die fachbereichsinterne Restplatzbörse Bildungswissenschaften (<http://restplatz.psyllie.de/>) vergeben, jedoch NICHT am 1. Seminartermin.

Seminar ohne Modulprüfung (60 Personen): Teilnahmevoraussetzungen: keine.

In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und können in BW-B ggf. optional zusätzlich einen unbenoteten Leistungsnachweis erbringen (LN).

Literatur Literatur wird beim ersten Termin angegeben und kann auf OLAT heruntergeladen werden.

BW-B/Sb1: Projekttag zur Förderung des selbstregulierten Lernens (Kurs B)

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Otto

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 05.07.2016 - 05.07.2016, Seminarhaus - SH 5.101, Otto

Block, 10:00 - 17:00, 08.08.2016 - 10.08.2016, Seminarhaus - SH 5.101, Otto

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 12.08.2016 - 12.08.2016, Seminarhaus - SH 5.101, Otto

Inhalt Die Förderung des selbstregulierten Lernens stellt ein wesentliches Bildungsziel in Deutschland dar. In dieser Blockveranstaltung sollen daher nach einer Einführung in das Thema sowie in alternative Lehrmethoden (1. Tag) zunächst die theoretischen Grundlagen des selbstregulierten Lernens in Kleingruppen präsentiert werden (2./3. Tag vormittags). Zudem sollen die Kleingruppen praktische Möglichkeiten der Förderung einzelner Komponenten des selbstregulierten Lernens entwickeln (2./3. Tag nachmittags), die am Ende des Seminars im Plenum vorgestellt und bewertet werden (4. Tag). Nach Abgabe der überarbeiteten Unterrichtsmaterialien kann individuell ein "Projekttag- Buch" erstellt werden, das von allen Seminarteilnehmern über OLAT heruntergeladen werden kann.

Nachweis Regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme, Erarbeitung und Kurzpräsentation (ca. 20 min) eines Schwerpunktthemas in Kleingruppen, Erarbeitung und Präsentation eines Projekttagess inklusive (selbst entwickelter) Unterrichtsmaterialien in Kleingruppen; Abgabe der überarbeiteten Unterrichtsmaterialien (z.B. Spiele, Arbeitsblätter, etc.) am Ende des Seminars in digitaler Form

Voraussetzung Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. Hyperlink/unsere Homepage.

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz. Falls nach der LSF-Vergabe oder nach der 1. Veranstaltungssitzung freie Plätze vorhanden sind, werden diese über die fachbereichsinterne Restplatzbörse Bildungswissenschaften (<http://restplatz.psyllie.de/>) vergeben, jedoch NICHT am 1. Seminartermin.

Seminar ohne Modulprüfung (60 Personen): Teilnahmevoraussetzungen: keine.

In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und können in BW-B ggf. optional zusätzlich einen unbenoteten Leistungsnachweis erbringen (LN).

Literatur Literatur wird beim ersten Termin angegeben und kann auf OLAT heruntergeladen werden.

BW-B/Sb2: Gestaltung von Unterrichtsprozessen - psychologische Aspekte von Selbstreguliertem Lernen (26.9. bis 01.10.2016)

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Büttner

Mi, Einzel, 12:00 - 13:00, 22.06.2016 - 22.06.2016, PEG - PEG 5G 170, Büttner

Inhalt Gegenstand des Seminars ist die Analyse und Gestaltung von Unterrichtsprozessen unter dem Gesichtspunkt von Selbstreguliertem Lernen. Die Zielsetzung des Seminars besteht darin, theoretische Grundlagen zu Selbstreguliertem Lernen kennen zu lernen, mit einem Beobachtungssystem zu Selbstreguliertem Lernen vertraut zu machen und Förderansätze zu Selbstreguliertem Lernen zu erarbeiten . Für die Durchführung des Seminars ist es hilfreich, wenn die Studierenden über einen eigenen Laptop verfügen.

Nachweis Studienleistung: aktive Teilnahme, vertiefende Lektüre;

Seminar mit Modulprüfung. Prüfungsleistung: Hausarbeit (Reflexion).

Voraussetzung **Seminar mit Modulprüfung. Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Moduls BW-A. In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und müssen eine benotete Modulprüfung ablegen.**

Das Seminar findet als Blockveranstaltung vom 26.09. - 01.10.2016 in Riezlern (Kleinwalsertal) im Haus Bergkranz statt. Der Aufenthalt im Haus Bergkranz ist mit Kosten für Übernachtung und Verpflegung (im Doppelzimmer ca. 165 Euro) verbunden. Nähere Informationen zu den Kosten finden Sie unter "http://www.uni-frankfurt.de/org/ltg/praes/pr_k/service/imm/hb/Preise/Preisliste_ab_12_2011/index.html".

Die Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist begrenzt.

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz.

Literatur Landmann, M., Perels, F., Otto, B. & Schmitz, B.(2009). Selbstregulation. In E. Wild & J. Möller (Hrsg), Pädagogische Psychologie (S.50 - 70). Berlin: Springer

Bem. zu Zeit und Ort Zur Vorbereitung des Blockseminars findet am 22. Juni um 12.00 Uhr im Seminarhaus (SH 0.106) eine Vorbesprechung statt.

Die Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist begrenzt.

Das Blockseminar findet vom 26.9. bis 01.10.2016 in Riezlern statt.

BW-B/Sb2: Kooperatives Lernen (Kurs A)

Seminar, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Borsch

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt Erarbeitet werden Theorien und Methoden des schulischen Lehrens und Lernens aus Perspektive der Pädagogischen Psychologie. Der Schwerpunkt liegt dabei auf kooperativen Unterrichtsmethoden. Theorien alleine genügen nicht. Deshalb sollen in dem Seminar auch empirische Studien diskutiert werden.

Nachweis Seminar mit Modulprüfung (30 Personen): Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Moduls BW-A. In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und müssen eine benotete Modulprüfung ablegen.

Voraussetzung Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. Hyperlink/unsere Homepage.

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz. Falls nach der LSF-Vergabe oder nach der 1. Veranstaltungssitzung freie Plätze vorhanden sind, werden diese über die fachbereichsinterne Restplatzbörse Bildungswissenschaften (<http://restplatz.psyllie.de/>) vergeben, jedoch NICHT am 1. Seminartermin.

Literatur Borsch, F. (2015). *Kooperatives Lernen, Theorie – Anwendung – Wirksamkeit* (2., überarbeitete und erweiterte Auflage). Stuttgart: Kohlhammer.

BW-B/Sb2: Kooperatives Lernen (Kurs B)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Borsch

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt Erarbeitet werden Theorien und Methoden des schulischen Lehrens und Lernens aus Perspektive der Pädagogischen Psychologie. Der Schwerpunkt liegt dabei auf kooperativen Unterrichtsmethoden. Theorien alleine genügen nicht. Deshalb sollen in dem Seminar auch empirische Studien diskutiert werden.

Nachweis Seminar mit Modulprüfung (30 Personen): Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Moduls BW-A. In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und müssen eine benotete Modulprüfung ablegen.

Voraussetzung Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. Hyperlink/unsere Homepage.

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz. Falls nach der LSF-Vergabe oder nach der 1. Veranstaltungssitzung freie Plätze vorhanden sind, werden diese über die fachbereichsinterne Restplatzbörse Bildungswissenschaften (<http://restplatz.psyllie.de/>) vergeben, jedoch NICHT am 1. Seminartermin.

Literatur Borsch, F. (2015). *Kooperatives Lernen, Theorie – Anwendung – Wirksamkeit* (2., überarbeitete und erweiterte Auflage). Stuttgart: Kohlhammer.

BW-B/Sb2: Präventionen und Interventionen bei Unterrichtsstörungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Rüdell

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Eines der großen Probleme für Lehrerinnen und Lehrer ist der alltägliche Umgang mit Störungen im Unterricht einer ganzen Klasse. Denn den Unterricht weitgehend ohne Störungen zu führen, ist die wohl schwierigste Aufgabe, viel komplizierter als "nur" in den Fächern zu unterrichten. Zugleich ist es aber genau die Aufgabe, auf die Lehrer am wenigsten vorbereitet sind. Und so bleibt der Umgang mit "Störungen" meist dem persönlichen Temperament und Gutdünken der jeweiligen Lehrkraft überlassen und wird viel zu wenig von professionellen Kenntnissen und Fertigkeiten bestimmt.

In der Veranstaltung werden Unterrichtsstörungen beschrieben und analysiert sowie aktuelle Ergebnisse der Forschung dargestellt. Zudem sollen Strategien beschrieben werden, wie Störungen vermeidbar sind, ohne dabei gleich in eine

Rezeptologie zu verfallen. Effektives Verhalten von Lehrerinnen und Lehrern ist zwar ein weitgehend zu erlernendes Handwerk, aber Vermeidung von Störungen sind auch eine Frage des pädagogischen Geschicks – des didaktisch - methodischen ebenso wie des kommunikativen, sei es verbal oder nonverbal. Es werden folglich auch erprobte praktische Strategien und Ratschläge zur Prävention von Störungen und zur Intervention bei Konflikten vorgestellt, ohne allerdings dabei einen bestimmten, allein selig machenden Unterrichtsstil zu propagieren.

“Scheine“ können erworben werden durch mündliche Referate (auch in einer Gruppe) **und** einer anschließenden schriftlichen Hausarbeit zu einem dem einzelnen Teilnehmer jeweils gestellten Spezialthemas aus dem Referat.

Nachweis

BW-B/Sb:2

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Literatur

Einen Literaturliste wird im Seminar verteilt

BW-B/Sb2: Psychologische Aspekte von effektivem Unterricht

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Stehle

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, Seminarhaus - SH 5.106, Stehle

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, Seminarhaus - SH 5.106, Stehle

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, Seminarhaus - SH 5.106, Stehle

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, Seminarhaus - SH 5.106, Stehle

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, Seminarhaus - SH 5.106, Stehle

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, Seminarhaus - SH 5.106, Stehle

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Seminarhaus - SH 5.106, Stehle

Inhalt

Wie muss Unterricht gestaltet werden, damit Schüler etwas lernen können? Wo "lohnt" es sich anzusetzen, wenn man das Lernen von Schülern fördern will? Der Erziehungswissenschaftler John Hattie hat in seiner aufsehenerregenden Studie "Visible Learning" (2009, deutsche Übersetzung 2013) mehr als 800 Metaanalysen zu den Bedingungen erfolgreichen Unterrichtens zusammen-gefasst. Dazu gehören u.a. Merkmale des Schülers (z.B. Motivation, Vorwissen), Merkmale der Familie (z.B. sozioökonomischer Status, Familienstand), Merkmale der Schule (z.B. finanzielle Ausstattung, Klassengröße) und - als zentraler Aspekt der Darstellung - Merkmale des Lehrers und der Unterrichtsgestaltung.

In diesem Blockseminar werden wir uns ausführlich und kritisch mit der Hattie-Studie, dem methodischen Vorgehen und ausgewählten Unterrichtsmethoden auseinandersetzen, für die nach Hattie eine hohe Wirksamkeit nachgewiesen werden kann.

Nachweis

Das Blockseminar muss mit einer Modulprüfung abgeschlossen werden. Für die Teilnahme an der Modulprüfung gelten folgende Voraussetzungen:

- Erfolgreicher Abschluss des Moduls BW-A Einführung Bildungswissenschaften
- Regelmäßige Anwesenheit am Blockseminar
- Aktive Teilnahme am Blockseminar
- Übernahme eines Seminarthemas (alleine oder in Kleingruppen von 2-3 Personen) und Gestaltung einer "Unterrichtsstunde" zu diesem Thema, Anfertigung eines Handouts

Voraussetzung

Modulprüfung: schriftliche Ausarbeitung des übernommenen Themas (10-15 Seiten)
Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere homepage](#).

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz. Falls nach der LSF_Vergabe oder nach der 1. Veranstaltungssitzung freie Plätze vorhanden sind, werden diese über die fachbereichsinterne Restplatzbörse Bildungswissenschaften (<http://restplatz.psyllie.de/>) vergeben, jedoch NICHT am 1. Seminartermin.

Seminar mit Modulprüfung (30 Personen): Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Moduls BW-A. In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und müssen eine benotete Modulprüfung ablegen.

Literatur Hattie, J.A.C. (2009), Visible Learning. A synthesis of over 800 meta-analyses relating to Achievement (S. 1-38). Oxon: Routledge.

Zeit-Artikel zur Hattie-Studie: <http://www.zeit.de/2013/02/Paedagogik-John-Hattie-Visible-Learning>

Weitere dem Seminar zugrundeliegende Literatur wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

BW-B/Sb2: Unterrichten in inklusiven Lerngruppen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Adl-Amini

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt Der Umgang mit Heterogenität von Schülerinnen und Schülern im Unterricht in inklusiven Klassen wird häufig als Herausforderung für Lehrkräfte beschrieben. Im Seminar werden verschiedene Dimensionen von Heterogenität dargestellt sowie deren Auswirkungen auf den Schulerfolg anhand empirischer Befunde beschrieben. Die professionelle Wahrnehmung von inklusiven Unterrichtssituationen soll anhand von Videosequenzen geschult werden. Adaptive Unterrichtsmethoden zur Nutzung von Unterschieden werden vorgestellt.

Nachweis BW-B/SB2

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

BW-B/Sb2: Unterrichten: Individualisierung des Unterrichts

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Martens

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt Die Individualisierung des Unterrichts gilt im aktuellen schulpädagogischen Diskurs als der angemessenste Weg, um auf die Heterogenität der Lernvoraussetzungen und der Lernprozesse zu reagieren und wird sowohl für die Grundschule als auch für die Sekundarstufen als Unterrichtsprinzip empfohlen. Im Seminar wollen wir das pädagogische Konzept des Individualisierenden Unterrichts mit Ergebnissen empirischer Unterrichtsforschung und theoretischen Reflexionen in Verbindung setzen. Dabei geht es um die Frage, welche Wirkungen, aber auch welche nicht-intendierten Effekte der Individualisierende Unterricht auf die Schülerinnen und Schüler hat. Ein Fokus wird auf den Aspekten Zeitnutzung, Selbstständigkeit und Selbstkontrolle liegen. Darüber hinaus werden wir uns anschauen, unter welchen Bedingungen fachliche Lernprozesse im Individualisierenden Unterricht stattfinden.

Nachweis BW-B/Sb:2

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Literatur Die Literatur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben

BW-B/Sb3: Analyse von Unterrichtsprozessen

Seminar, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Affeln

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 4.101

Nachweis BW-B/SB3

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Literatur Literatur (u.a.):

Kaiser, A., Schmetz, D., Wachtel, P., Werner, B. (Hg.) 2011: Didaktik und Unterricht. Behinderung, Bildung, Partizipation. Enzyklopädisches Handbuch der Behindertenpädagogik. Bd. IV. Stuttgart

Mühlhausen, U., Wegner, W.³ 2010: Erfolgreicher Unterrichten?! Eine erfahrungsfundierte Einführung in unterrichtliches Handeln. Baltmannsweiler

Stähling, R., Wenders, B. 2013: Das können wir hier nicht leisten. Wie Grundschulen doch die Inklusion schaffen können. Ein Praxisbuch zum Umbau des Unterrichts. Baltmannsweiler

BW-B/Sb3: Analyse von Unterrichtsprozessen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Seifert

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt Wird im Seminar bekanntgegeben.

Nachweis BW-B/Sb3

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

BW-B/Sb3: Beschreibung und Beobachtung von Unterricht im internationalen Vergleich

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Klieme

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2016, PEG - PEG 4G 102

Inhalt Unterricht folgt in der Regel – auch wenn er „alternativ“ gestaltet ist - bestimmten nahezu universellen Grundmustern, die mit der Rolle von Lehrenden und Lernenden, der zeitlichen Strukturierung in feste Lerneinheiten und der räumlichen Strukturierung in Schulgebäuden/Klassenzimmern zu tun haben, aber auch der Auswahl und Aufbereitung von Lerngegenständen und Lehrmethoden. Zugleich ist Unterricht eine zutiefst kulturell geprägte Aktivität, wie an gleichsam selbstverständlich geteilten Erwartungen und Praktiken erkennbar ist. Kulturvergleichende Untersuchungen helfen, die vielfältigen Erscheinungsformen und zugleich die Grundprinzipien von Unterricht zu verstehen. Solche Untersuchungen werden im Seminar dargestellt – von qualitativ-beobachtenden Arbeiten in der Tradition der erziehungswissenschaftlichen Komparatistik über große Vergleichsstudien wie die IEA Classroom Environment Study und neuerdings PISA bis hin zu länderübergreifenden Videostudien wie TIMSS-Video.

Nachweis BW-B/Sb3

In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

BW-B/Sb3: Fallrekonstruktionen des Unterrichts

Seminar, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Leser

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt Unterricht ist uns in seiner Gestalt allzu vertraut, allein aufgrund der langjährigen, von der Kindheit bis zur Adoleszenz prägenden eigenen Erfahrungen als Schülerin oder Schüler. Unternimmt man aber den Versuch, das unterrichtliche Geschehen anhand eines natürlichen Protokolls Wort für Wort und Redebeitrag für Redebeitrag nachzuvollziehen und die pädagogische Bedeutungsstruktur dieses Geschehens sich zu erschließen, entsteht meist überraschend ein ganz anderes Bild einer doch eigentlich bekannten Praxis. Im Seminar wird es darum gehen, Unterrichtstranskripte als präzise Protokolle einer sozialen Praxis einer solchen sequenziellen Analyse zu unterziehen, um einerseits Erfahrungen mit der Interpretationstechnik der objektiven Hermeneutik zu sammeln und andererseits an konkreten Fällen mithilfe dieser Methode die oft widersprüchliche Struktur unterrichtlichen Geschehens zu rekonstruieren.

Nachweis BW-B/Sb:3

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

BW-B/Sb3: Gesprächsführung und individuelle Lernbegleitung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Meschede

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt Die Lehrer-Schüler-Interaktion stellt ein zentrales Element zur Unterstützung von Lernprozessen dar. Ausgehend von Vygotskys „Zone der nächsten Entwicklung“ soll im Seminar aufgezeigt werden, welche Rolle verbale Unterstützungsmaßnahmen in sozio-konstruktivistischen Ansätzen für Lernen und Entwicklung haben und wie diese adaptives Unterrichten ermöglichen. Dabei werden unterschiedliche Aspekte der Lehrer-Schüler-Interaktion wie Lehrerfragen oder Rückmeldungen hinsichtlich ihrer Möglichkeiten zur Unterstützung sowohl in Klassengesprächen als auch bei der individuellen Lernbegleitung thematisiert. Die professionelle Wahrnehmung von Unterrichtsgesprächen soll anhand von Videosequenzen geschult werden.

Nachweis BW-B/SB3

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

BW-B/Sb3: Grundlagen der Sozialpsychologie für die Schule

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hermann

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Das Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über verschiedene sozialpsychologische Theorien zu geben, die für den Schulalltag Relevanz haben können. Grundsätzlich beschäftigt sich die Sozialpsychologie mit dem Erleben und

Verhalten einzelner Personen im sozialen Kontext (z.B. Klassenzimmer), sodass sich unter anderem folgende Fragen ergeben: „Wie nehmen wir Schüler/innen wahr und welche Erklärungen finden wir für deren Verhalten? Wie wirkt sich Gruppendruck auf den Einzelnen aus, wie reagieren Personen auf Autoritäten oder wie kann es zu aggressivem Verhalten kommen?“ Um Antworten auf diese Fragen zu finden, sollen in jeder Sitzung im ersten Teil kurze Impulsreferate zu ausgewählten Themen sozialpsychologischer Grundlagenforschung erfolgen, hinsichtlich derer dann in einem zweiten Teil gemeinsam überlegt werden soll, welche praktischen Implikationen daraus für die Unterrichtsgestaltung abgeleitet werden können.

Nachweis

aktive Teilnahme:

regelmäßige Teilnahme & aktive Mitarbeit in den Sitzungen

Erstellung eines kurzen Impulsreferates

Leistungsnachweis: Schriftliche Ausarbeitung des eigenen Impulsreferates (2-5 Seiten)
- ohne Benotung

ACHTUNG: In dem Seminar ist keine Modulprüfung möglich:

Seminar ohne Modulprüfung (60 Personen): Teilnahmevoraussetzungen: keine.

In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und können in BW-B ggf. optional zusätzlich einen unbenoteten Leistungsnachweis erbringen (LN).

Voraussetzung

Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. Hyperlink/unsere Homepage.

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz. Falls nach der LSF-Vergabe oder nach der 1. Veranstaltungssitzung freie Plätze vorhanden sind, werden diese über die fachbereichsinterne Restplatzbörse Bildungswissenschaften (<http://restplatz.psyllie.de/>) vergeben, jedoch NICHT am 1. Seminartermin.

Literatur

Jonas, K., Stroebe, W. & Hewstone, M. (Hrsg.) (2014). Sozialpsychologie (6. vollst. überarb. Aufl.). Berlin: Springer.

<http://link.springer.com/book/10.1007%2F978-3-642-41091-8>

BW-B/Sb3: Grundlagen der Sozialpsychologie für die Schule (Blockseminar + Modulprüfung)

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Hermann

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.06.2016 - 13.06.2016, PEG - PEG 5G 170

Block, 10:00 - 16:30, 25.07.2016 - 28.07.2016, PEG - PEG 5G 170

Inhalt

Das Ziel des Seminares ist es, einen Überblick über verschiedene sozialpsychologische Theorien zu geben, die für den Schulalltag Relevanz haben können. Grundsätzlich beschäftigt sich die Sozialpsychologie mit dem Erleben und Verhalten einzelner Personen im sozialen Kontext (z.B. Klassenzimmer), sodass sich unter anderem folgende Fragen ergeben: „Wie nehmen wir Schüler/innen wahr und welche Erklärungen finden wir für deren Verhalten? Wie wirkt sich Gruppendruck auf den Einzelnen aus, wie reagieren Personen auf Autoritäten oder wie kann es zu aggressivem Verhalten kommen?“ Um Antworten auf diese Fragen zu finden, sollen in jeder Sitzung kurze Referate zu ausgewählten Themen sozialpsychologischer Grundlagenforschung erfolgen, hinsichtlich derer dann gemeinsam überlegt werden

soll, welche praktischen Implikationen daraus für die Unterrichtsgestaltung abgeleitet werden können.

Nachweis Für die Modulprüfung müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

Regelmäßige Teilnahme & aktive Mitarbeit in den Sitzungen

Erstellung eines Referates & Ausarbeitung einer zugehörigen Hausarbeit (benotet)

ACHTUNG:

In dem Seminar ist die Teilnahme an der Modulprüfung verpflichtend!

Es kann nicht nur eine aktive Teilnahme erworben werden!

Es ist in dem Seminar nicht möglich zusätzlich zur Modulprüfung noch einen Leistungsnachweis zu erbringen!

Seminar mit Modulprüfung (30 Personen): Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Moduls BW-A.

Voraussetzung Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. Hyperlink/unsere Homepage.

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz. Falls nach der LSF-Vergabe oder nach der 1. Veranstaltungssitzung freie Plätze vorhanden sind, werden diese über die fachbereichsinterne Restplatzbörse Bildungswissenschaften (<http://restplatz.psyllie.de/>) vergeben, jedoch NICHT am 1. Seminartermin.

Literatur Jonas, K., Stroebe, W. & Hewstone, M. (Hrsg.) (2014). Sozialpsychologie (6. vollst. überarb. Aufl.). Berlin: Springer.

<http://link.springer.com/book/10.1007%2F978-3-642-41091-8>

BW-B/Sb3: Lehrerbildung mittels fallrekonstruktiver Unterrichtsforschung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Kminek

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Aufgrund jeweils eigener biografischer Erfahrungen sind Schule und Unterricht vermeintlich bekannt. Diese vermeintliche Vertrautheit verflüchtigt sich, wenn Protokolle der schulischen Wirklichkeit Wort für Wort und Satz für Satz rekonstruiert werden. Im Seminar werden pädagogische Interaktionen anhand natürlicher Protokolle mit der Methode der Objektiven Hermeneutik rekonstruiert werden. Ziel ist es, ein tieferes Verständnis für pädagogische Handlungsverläufe und deren latente Sinnstrukturen im Sinne eines kasuistischen, reflexiven Fallwissens zu erwerben. Der Modulbeschreibung entsprechend werden auch der Umgang mit Fehlern und Fragen, die Gestaltung der Lehrer-Schüler-Interaktion, Feedback und Konflikt, Kooperation und Kommunikation, sowie die kognitive Aktivierung von Schülerinnen und Schülern in den Blick genommen.

Nachweis BW-B/Sb:3

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Literatur wird im Seminar besprochen

BW-B/Sb3: Sozialpsychologische Aspekte des Lehrens und Lernens

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Wilde

Do, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 192

Inhalt In diesem Seminar sollen sozialpsychologische Prozesse zwischen Schüler/innen sowie Schüler/innen und Lehrer/innen und ihr Einfluss auf Lernverhalten und Leistungen der Schüler/innen im Mittelpunkt stehen. Dabei sollen grundlegende sozialpsychologische Theorien (z.B. Eindrucksbildung, Erwartungseffekte, sozialer Vergleich oder Gruppenprozesse) vorgestellt werden und ihre Relevanz für schulisches Lernen anhand ausgewählter empirischer Studien und Fallbeispiele verdeutlicht werden.

Nachweis Regelmäßige Teilnahme, Gestaltung einer Präsentation

Seminar ohne Modulprüfung (60 Personen) : Teilnahmevoraussetzungen: keine.

Voraussetzung In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und können in BW-B ggf. optional zusätzlich einen unbenoteten Leistungsnachweis erbringen (LN).
Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz. Falls nach der LSF-Vergabe oder nach der 1. Veranstaltungssitzung freie Plätze vorhanden sind, werden diese über die fachbereichsinterne Restplatzbörse Bildungswissenschaften (<http://restplatz.psyllie.de/>) vergeben, jedoch NICHT am 1. Seminartermin.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

BW-B/Sb3: Videobasierte Analyse der Unterrichtsqualität

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Mendzheritskaya

Mo, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 192

Inhalt Im Mittelpunkt des Seminars steht die Diagnostik der Unterrichtsqualität. Zu Beginn wird ein Überblick über Ansätze und Schwerpunkte der empirischen Unterrichtsqualitätsforschung gegeben. Dazu werden theoretische Modelle und Determinanten der Unterrichtsqualität erläutert. Daraufhin werden unterschiedliche Formen der Beobachtung, Analyse und Beurteilung von Unterricht behandelt sowie entsprechende Beobachtungsinstrumente vorgestellt. Das besondere Augenmerk liegt dabei auf Verfahren der videobasierten Beobachtung. In der in das Seminar integrierten Praxisphase bekommen die Studierenden die Gelegenheit, anhand von realen Unterrichtsvideos konkrete Unterrichtssituationen im Hinblick auf unterschiedliche Qualitätsmerkmale zu analysieren. Dafür entwickeln die Teilnehmenden eine Fragestellung bezogen auf ein ausgewähltes Unterrichtsqualitätsmerkmal, erstellen einen Beobachtungsbogen und führen eine Videobeobachtung durch. So kann der Umgang mit systematischen Beobachtungsmethoden bezogen auf das Unterrichtsgeschehen erprobt und eingeübt werden. Schließlich reflektieren die Teilnehmenden die gewonnenen Ergebnisse in Bezug auf Aspekte der Unterrichtsentwicklung und -verbesserung. Am Ende des Seminars werden die Ergebnisse im Plenum präsentiert und im Zusammenhang mit dem eigenen Unterrichtsfach diskutiert.

Nachweis aktive Beteiligung an Sitzungen, Erstellung eines Beobachtungsplans, Durchführung der videobasierten Beobachtung, Präsentation der Ergebnisse

Seminar ohne Modulprüfung (60 Personen): Teilnahmevoraussetzungen: keine.

Voraussetzung In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und können in BW-B ggf. optional zusätzlich einen unbenoteten Leistungsnachweis erbringen (LN).
Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz. Falls nach der LSF-Vergabe oder nach der 1. Veranstaltungssitzung freie Plätze vorhanden sind, werden diese über die fachbereichsinterne Restplatzbörse Bildungswissenschaften (<http://restplatz.psyllie.de/>) vergeben, jedoch NICHT am 1. Seminartermin.

Literatur Wird zu Beginn des Seminars bekanntgegeben.

BW-B/Sb4: Classroom management

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Herrle

Di, woch, 10:00 - 12:00, bis 14.06.2016, PEG - PEG 2G 102

Sa, Einzel, 11.06.2016 - 11.06.2016

Inhalt Vor dem Hintergrund der Auseinandersetzung mit empirischen Befunde und theoretischen Konzepten zur Gestaltung des Interaktionsgeschehens im Unterricht werden authentische, videographisch erhobene Fälle aus der Bildungspraxis auf die sich in ihnen zeigenden „de-facto-didaktischen“ Anforderungen an das Handeln von Lehrpersonen zur Herstellung und Verstetigung pädagogischer Interaktionszusammenhänge untersucht. Auf diese Weise wird der Blick für typische Herausforderungen der Klassenführung geschärft und das eigene Reflexionspotential um Handlungsalternativen bereichert.

Die Bereitschaft zur Analyse von Fallmaterial und zur Auseinandersetzung mit englischsprachiger Literatur wird erwartet.

Nachweis BW-B/Sb:4

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Literatur

Literatur:

Doyle, W. (2006): Ecological approaches to classroom management. In: Evertson, C./Weinstein, C. (Eds.): Handbook of classroom management: Research, practice, and contemporary issues. New York, pp. 97-125.

Mehan, H. (1982): The structure of classroom events and their consequences for student performance. In: Gilmore, P./Glatthorn, A. A. (Hrsg.) (1982): Children in and out of school. Ethnography and education. Center for Applied Linguistics: Washington D.C., S. 59-87.

Ophardt, D./Thiel, F. (2013): Klassenmanagement. Ein Handbuch für Studium und Praxis. Stuttgart

BW-B/Sb4: Klassenführung / Classroom Management,1

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rauin/Schep

BlockSa, 09:00 - 17:00, 28.07.2016 - 30.07.2016, Seminarhaus - SH 3.104

BlockSa, 09:00 - 17:00, 28.07.2016 - 30.07.2016, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt Die effiziente Führung einer Klasse ist eine notwendige Voraussetzung für das Gelingen von Unterricht. Schafft es die Lehrkraft, den Gruppenfokus und die Spannung

im Unterricht aufrecht zu erhalten und dabei gleichzeitig Fehlverhalten seitens der Schüler durch gezielte Präventions- und Interventionsmaßnahmen zu minimieren, so werden notwendige Voraussetzungen für Lernprozesse, u.a. durch eine Maximierung der zur Verfügung und damit für Instruktion anzubietenden Lernzeit, geschaffen.

Im Seminar befassen wir uns zunächst mit der Frage, was einen „guten Unterricht“ ausmachen kann und erarbeiten dazu theoretische Grundlagen und empirische Ergebnisse aus der Schul- und Unterrichtsforschung. In einem weiteren Schritt nähern wir uns den verschiedenen Perspektiven und Traditionen der Klassenführung an und beschäftigen uns mit der Frage, welche Implikationen dies für das Lehrkraftverhalten hat.

Fragen können Sie sich gerne an schep@em.uni-frankfurt.de richten.
BW-B/Sb4

Nachweis

Es können in diesem Seminar ein Teilnahmenachweis und eine Modulprüfung im Modul BW-B, Studienbereich 4: Klassenführung erworben werden. Die Modulprüfung entspricht einer Hausarbeit.

Voraussetzung

Anmeldung nur über E-Mail: schep@em.uni-frankfurt.de.

Anmeldedeadline: Do 7. April 2016

Achtung: Dieses Seminar ist Teil eines Forschungsprojektes. Es können nur L3-Studierende an dem Blockseminar teilnehmen, die bereits im Wintersemester 15/16 an dem Praxissemester teilgenommen haben.

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben

BW-B/Sb4: Klassenführung / Classroom Management,1

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rauin/Schep

BlockSa, 09:00 - 17:00, 28.07.2016 - 30.07.2016, Seminarhaus - SH 3.106

BlockSa, 09:00 - 17:00, 28.07.2016 - 30.07.2016, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

Die effiziente Führung einer Klasse ist eine notwendige Voraussetzung für das Gelingen von Unterricht. Schafft es die Lehrkraft, den Gruppenfokus und die Spannung im Unterricht aufrecht zu erhalten und dabei gleichzeitig Fehlverhalten seitens der Schüler durch gezielte Präventions- und Interventionsmaßnahmen zu minimieren, so werden notwendige Voraussetzungen für Lernprozesse, u.a. durch eine Maximierung der zur Verfügung und damit für Instruktion anzubietenden Lernzeit, geschaffen.

Im Seminar befassen wir uns zunächst mit der Frage, was einen „guten Unterricht“ ausmachen kann und erarbeiten dazu theoretische Grundlagen und empirische Ergebnisse aus der Schul- und Unterrichtsforschung. In einem weiteren Schritt nähern wir uns den verschiedenen Perspektiven und Traditionen der Klassenführung an und beschäftigen uns mit der Frage, welche Implikationen dies für das Lehrkraftverhalten hat.

Fragen können Sie gerne an schep@em.uni-frankfurt.de richten.

Nachweis	Es können in diesem Seminar ein Teilnahmenachweis und eine Modulprüfung im Modul BW-B, Studienbereich 4: Klassenführung erworben werden. Die Modulprüfung entspricht einer Hausarbeit.
Voraussetzung	BW-B/Sb4 Anmeldedeadline: Do 7. April 2016 Anmeldung nur über E-Mail: schep@em.uni-frankfurt.de Achtung: Dieses Seminar ist Teil eines Forschungsprojektes. Es können nur L3-Studierende an dem Blockseminar teilnehmen, die <u>bereits im Wintersemester 15/16</u> an dem Praxissemester teilgenommen haben.
Literatur	Wird im Seminar bekannt gegeben

BW-B/Sb4: Klassenführung / Classroom management,2

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rauin/Schep

BlockSa, 09:00 - 17:00, 04.08.2016 - 06.08.2016, Seminarhaus - SH 3.101

BlockSa, 09:00 - 17:00, 04.08.2016 - 06.08.2016, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt Die effiziente Führung einer Klasse ist eine notwendige Voraussetzung für das Gelingen von Unterricht. Schafft es die Lehrkraft, den Gruppenfokus und die Spannung im Unterricht aufrecht zu erhalten und dabei gleichzeitig Fehlverhalten seitens der Schüler durch gezielte Präventions- und Interventionsmaßnahmen zu minimieren, so werden notwendige Voraussetzungen für Lernprozesse, u.a. durch eine Maximierung der zur Verfügung und damit für Instruktion anzubietenden Lernzeit, geschaffen.

Im Seminar befassen wir uns zunächst mit der Frage, was einen „guten Unterricht“ ausmachen kann und erarbeiten dazu theoretische Grundlagen und empirische Ergebnisse aus der Schul- und Unterrichtsforschung. In einem weiteren Schritt nähern wir uns den verschiedenen Perspektiven und Traditionen der Klassenführung an und beschäftigen uns mit der Frage, welche Implikationen dies für das Lehrkraftverhalten hat.

Fragen können Sie gerne an schep@em.uni-frankfurt.de richten.

Nachweis	Es können in diesem Seminar ein Teilnahmenachweis und eine Modulprüfung im Modul BW-B, Studienbereich 4: Klassenführung erworben werden. Die Modulprüfung entspricht einer Hausarbeit.
Voraussetzung	BW-B/Sb4 Achtung: Dieses Seminar ist Teil eines Forschungsprojektes. Es können nur L3-Studierende an dem Blockseminar teilnehmen, die <u>noch nicht</u> an dem Praxissemester teilgenommen haben. Die Anmeldung dieser Veranstaltung läuft nur über die E-Mailadresse: schep@em.uni-frankfurt.de Anmeldedeadline: Do 7. April 2016
Literatur	Wird im Seminar bekannt gegeben

BW-B/Sb4: Klassenführung / Classroom management,2

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rauin/Schep

BlockSa, 09:00 - 17:00, 04.08.2016 - 06.08.2016, Seminarhaus - SH 3.106

BlockSa, 09:00 - 17:00, 04.08.2016 - 06.08.2016, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt Die effiziente Führung einer Klasse ist eine notwendige Voraussetzung für das Gelingen von Unterricht. Schafft es die Lehrkraft, den Gruppenfokus und die Spannung im Unterricht aufrecht zu erhalten und dabei gleichzeitig Fehlverhalten seitens der Schüler durch gezielte Präventions- und Interventionsmaßnahmen zu minimieren, so werden notwendige Voraussetzungen für Lernprozesse, u.a. durch eine Maximierung der zur Verfügung und damit für Instruktion anzubietenden Lernzeit, geschaffen.

Im Seminar befassen wir uns zunächst mit der Frage, was einen „guten Unterricht“ ausmachen kann und erarbeiten dazu theoretische Grundlagen und empirische Ergebnisse aus der Schul- und Unterrichtsforschung. In einem weiteren Schritt nähern wir uns den verschiedenen Perspektiven und Traditionen der Klassenführung an und beschäftigen uns mit der Frage, welche Implikationen dies für das Lehrkraftverhalten hat.

Nachweis Fragen können Sie sich gerne an schep@em.uni-frankfurt.de richten.
BW-B/Sb4

Es können in diesem Seminar ein Teilnahmenachweis und eine Modulprüfung im Modul BW-B, Studienbereich 4: Klassenführung erworben werden. Die Modulprüfung entspricht einer Hausarbeit.

Voraussetzung Dieses Seminar ist Teil eines Forschungsprojektes. Es können nur L3-Studierende an dem Blockseminar teilnehmen, die noch nicht an das Praxissemester teilgenommen haben.

Anmeldung erfolgt nur über E-Mail: schep@em.uni-frankfurt.de.

Anmeldedeadline: Do 7. April 2016

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben

BW-B/Sb4: Klassenmanagement als angewandte Lernpsychologie

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hasselhorn

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, PEG - PEG 1G 192, Hasselhorn

Nachweis Seminar ohne Modulprüfung (60 Personen): Teilnahmevoraussetzungen: keine. In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und können in BW-B ggf. optional zusätzlich einen unbenoteten Leistungsnachweis erbringen (LN).

Voraussetzung Teilnahmechein nach bestandener Klausur.
Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. Hyperlink/unsere Homepage.

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz. Falls nach der LSF-Vergabe oder nach der 1. Veranstaltungssitzung freie Plätze vorhanden sind, werden diese über die

fachbereichsinterne Restplatzbörse Bildungswissenschaften (<http://restplatz.psyllie.de/>) vergeben, jedoch NICHT am 1. Seminartermin.

Literatur Hasselhorn & Gold., A. (2013), Pädagogische Psychologie: Erfolgreiches Lernen und Lehren (3. Aufl.) (Auszüge aus Kapitel 1 und 7.2). Stuttgart: Kohlhammer.

Bem. zu Zeit und Ort **Klausur am Mittwoch, den 6.7.2016, 12.00 Uhr in HZ 10, Hörsaalzentrum, Campus Westend.**

BW-B/Sb4: Klassenmanagement aus psychologischer Perspektive

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Baier

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.04, Baier

Inhalt Der Begriff Klassenmanagement/Klassenführung beschreibt verschiedene Verhaltensweisen einer Lehrkraft, die zum Ziel haben, die soziale Ordnung und Kooperation in der Klasse zu etablieren und aufrecht zu erhalten. Es ist empirisch bestätigt, dass Klassenmanagement einen großen Einfluss auf den Lernerfolg von Schülerinnen und Schülern hat. In dem Seminar werden wir uns mit gängigen Theorien und Forschungsbefunden auseinandersetzen und die Kernelemente des Themas (Einführung von Regeln, Störungsprävention, Umgang mit Konflikten, Steuerung des Unterrichtsflusses) auf den Unterrichtsalltag übertragen und praktisch anwenden.

Nachweis Aktive Teilnahme, Präsentation oder Durchführung einer Übung

Modulprüfung: Hausarbeit

Voraussetzung Seminar mit Modulprüfung (30 Personen): Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Moduls BW-A. In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und müssen eine benotete Modulprüfung ablegen.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Erziehen (BW-C)

BW-C/Sb1: Adorno - Was heißt hier Bildung?

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Casagrande

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt „Es kann nicht das Ziel universitärer Bildung sein, mit dreißig einen Dokortitel zu haben, dabei aber keine Perspektive auf dem Arbeitsmarkt.“

So formuliert der ehemalige Bundespräsident Roman Herzog in seiner Ruckrede 1997 das Credo der heutigen „Bildungsgesellschaft“. Nutzen und Gebrauch sind das erste Ziel der heutigen Bildung.

Der Traum ist aus!

Der Traum des gebildeten autonomen Menschen, dessen Freiheit nur endet wo die Freiheit der anderen beginnt, der als Richtschnur das Firmament über sich und das moralische Gesetz in sich ausmacht (Kant), ist tot.

Im Seminar soll dem Bedeutungswechsel des Bildungsbegriffs mit Hilfe von Texten von Theodor W. Adorno und Paul Liessmann auf die Spur gegangen werden.

Nachweis In diesem Seminar kann keine Modulabschlussprüfung abgelegt werden. Es werden nur Teilnahmescheine vergeben.

BW-C/Sb1: Bildungsungleichheit

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Deindl

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Das Seminar bietet eine Einführung in das Thema der Bildungsungleichheit. Dabei werden die wichtigsten Theorien und empirischen Studien vorgestellt und diskutiert.

In den Blick genommen werden unter anderem der Einfluss von Familien, der Schule und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen auf den Bildungserfolg. Dabei werden ausgewählte empirische Studien besprochen und analysiert. Die Bedeutung der einzelnen Themen wird sowohl aus wissenschaftlicher Perspektive als auch in Hinblick auf seine Bedeutung für die Praxis besprochen.

Nachweis In dieser Veranstaltung können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis : Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar erwartet, sowie die Übernahme eines Kurzreferates.

Modulabschlussprüfung : Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Literatur Literatur und detaillierter Veranstaltungsplan sind in der Woche vor Vorlesungsbeginn abrufbar.

BW-C/Sb1: Bildungsungleichheiten: Familie, Geschlecht und Ethnizität

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Buchler

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Dieses einleitende Seminar befasst sich mit dem Einfluss, den Familie, Gender und Ethnie auf Bildungserfolge haben können. Es beinhaltet zudem eine Betrachtung von Klassenunterschieden, Familienkonstellationen, Einkommen, elterliche Ausbildung sowie Region, die auch auf primäre, sekundäre und höhere Bildung einwirken können. Hierbei greifen wir auf deutsche und internationale Studien zurück und untersuchen eine Reihe von Erklärungsansätzen, die sich mit diesen Phänomenen auseinandersetzen. Das Seminar wird in Deutsch sowohl als English unterrichtet.

Nachweis In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis : Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar erwartet, sowie zur Vorbereitung die Lektüre der jeweils angegebenen Literatur (auch englische Texte!). Dazu sollen alle Teilnehmer ein "Workbook" (oder auch Lerntagebuch) führen und eine Kurzpräsentation halten.

Modulabschlussprüfung : Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Informationen dazu finden Sie unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Literatur Literatur für jede Sitzung wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Um Zugang zu den Materialien in OLAT zu erhalten, ist dort zusätzlich eine Einschreibung notwendig. Die Bereitschaft, auch englischsprachige Originalliteratur zu lesen, wird vorausgesetzt.

BW-C/Sb1: Lektüreseminar Theodor W. Adorno

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Kminek

Mo, woch, 18:00 - 20:00, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt In diesem Seminar steht die Aneignung der Schriften Theodor W. Adornos „Theorie der Halbbildung“ sowie die Sammlung von Vorträgen und Gesprächen („Erziehung zur Mündigkeit“) im Hessischen Rundfunk im Zentrum.

Im Zuge der Aneignung werden die Thesen und Argumente Adornos diskutiert werden, ggf. mittels weiterer Literatur.

Nachweis BW-C/Sb:1
Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Literatur **Bitte informieren Sie sich unter:**
<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>
Adorno, Theodor W.: Erziehung zur Mündigkeit - Vorträge und Gespräche mit Hellmut Becker 1959 bis 1969. Herausgegeben von Gerd Kadelbach. Frankfurt 1971.

Adorno, Theodor W.: Theorie der Halbbildung. In: Ders., Gesammelte Schriften Band 8. Frankfurt 2003.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

BW-C/Sb1: Pädagogisches Handeln in multitheoretischer Perspektive

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Knoll

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2016, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Was man unter ‚pädagogischem Handeln‘ zu verstehen hat, scheint auf den ersten Blick klar. Jede(r) hat solches Handeln am eigenen Leib erfahren und bisweilen auch schon mit anderen vollzogen. Gleichwohl liegt ‚das Pädagogische‘ nicht in der Natur der Sache und bei genauem Hinsehen zeigt sich, dass Vorstellungen darüber höchst vielfältig und unterschiedlich ausfallen können.
Das Seminar befasst sich aus einer analytischen Perspektive mit Theorien über die Grundfigur des pädagogischen Handelns und seiner konstitutiven Momente. Ferner mit Schwierigkeiten, auf die man beinahe unweigerlich stößt, sobald man die Figur pädagogischer Kommunikation näher zu bestimmen versucht. Unterschiedliche Disziplinen der Erziehungswissenschaft haben unterschiedliche Beiträge geliefert, die sich aus je spezifischem Blickwinkel mit Lehren und Lernen, mit Vermittlung und Aneignung befassen und die in pädagogischer Absicht als Konkretisierung und Orientierung dessen lesen lassen, was geschieht, wenn ‚pädagogisch‘ gehandelt wird. Dabei handelt es sich um Theorien der ‚Erziehung‘, der ‚Bildung‘, der ‚Sozialisation‘, des ‚Lernens‘, des ‚Unterrichtens‘ etc., die das, was passiert, wenn ‚Lehren‘ zu ‚Lernen‘ führen soll, je spezifisch ausbuchstabieren. Im Seminar wird versucht zu analysieren, in welcher Weise unterschiedliche Theorien konstitutive Probleme pädagogischen Handelns als lösbar erscheinen lassen und welche Folgeprobleme sie möglicherweise eröffnen.

Nachweis BW-C/Sb1

In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Literatur

Schäfer, Alfred (2005): Einführung in die Erziehungsphilosophie. Weinheim, Basel: Beltz. Darin: ‚Einleitung – die Frage nach der pädagogischen Wirklichkeit‘, S. 7-28.

Koller, Hans-Christoph (2009): Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft. Eine Einführung. 4. Aufl. Stuttgart: Kohlhammer.

Kade, Jochen/Helsper, Werner et. al. (2011) (Hg.): Pädagogisches

Wissen. Erziehungswissenschaft in Grundbegriffen. Stuttgart: Kohlhammer.

BW-C/Sb1: Reformpädagogik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Diehm

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 14.04.2016, PEG - PEG 1G 161

Inhalt

Mit dem Begriff ‚Reformpädagogik‘ verbinden sich allererst Vorstellungen, die als pädagogisch emphatisch zu bezeichnen wären. Und, wie Jürgen Oelkers (2005) feststellt, ist Pädagogik dabei eigentlich immer Reformpädagogik, beansprucht sie doch, mehr oder weniger explizit, permanent neue Horizonte im Bereich von (institutioneller) Erziehung und Pädagogik zu eröffnen. Dies trifft vor allem auf die Schule und ihre pädagogische(n) Ausrichtung(en) zu. Um den Begriff oder das Konzept einer oder *der* Reformpädagogik genauer bestimmen zu können, wird es im Seminar darum gehen, es gegenstandstheoretisch, historisch, konzeptionell und kritisch in intensiver Lektürearbeit zu behandeln. Zur Diskussion stehen werden dabei ihre übergeordneten (gesellschafts- und erziehungs-)theoretischen, politischen und historischen Dimensionen und Bezugnahmen, einzelne reformpädagogische Strömungen in ihren jeweiligen inhaltlichen und konzeptionellen Orientierungen sowie deren "Sonnen- wie Schattenseiten".

Nachweis

BW-C/Sb1

In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Literatur

Oelkers, J. (2005): Reformpädagogik. Eine kritische Dogmengeschichte. 4., vollst. überarb. u. erw. Aufl., Weinheim u.a.;

Oelkers, J. (2011): Eros und Herrschaft. Die dunklen Seiten der Reformpädagogik. 1. Aufl. Weinheim u.a.; Böhm, W. (2012): Die Reformpädagogik. Montessori, Waldorf

und andere Lehren. Orig.-Ausg. München; weitere Literatur wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

BW-C/Sb1: Reformpädagogische Konzepte: Ansprüche und Realitäten

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Beier

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt „Treibhäuser der Zukunft“ heißt ein Film, in dem Schulen vorgestellt werden, in denen anders gelernt wird: nach der Montessori- oder der Waldorf-Pädagogik, an einer „wahren“ Ganztagschule, unter Aufhebung der üblichen Rhythmisierung im Dreiviertel-Stunden-Takt, in Projektform, in denen das Lernen als Forschen begriffen wird.

Damit Schülerinnen nicht bald zur Schule gehen wie zum Zahnarzt. Denn wer mit Angst lerne, lerne die Angst gleich mit – so Prof. Spitzer, ein Lernforscher, der in dem Film zu Worte kommt. Weitere Pädagogen und Schulforscher werden befragt.

Die Beispiele sollen zeigen, „wie Schule gelingt“.

Im Rahmen des Seminars werden wir uns Ausschnitte des Filmes ansehen, daraus Leitideen der Reformpädagogischen Konzepte ableiten, die in AGs vorgestellt werden sollen.

Exkursionen zu entsprechenden Schulen in Frankfurt sollen dann in den folgenden Seminar-Sitzungen kritisch reflektiert werden.

Nachweis In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung ***Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.***

Informationen dazu finden Sie unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Ein bis zwei Exkursionen zu reformpädagogischen Schulen in Frankfurt (verpflichtend)

BW-C/Sb1: Schule und Erziehung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Rüdell

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt Schulen sind nicht nur Stätten des Unterrichtes, sondern auch der Erziehung. Das ist zwar ein Gemeinplatz, aber wie und in welcher Weise in den Schulen erzogen wird und erzogen werden kann, ist unter Lehrkräften weitgehend nicht reflektiert. Meist herrschen tradierte Alltagsroutinen vor. Das Seminar behandelt sowohl Literatur zu den Konzeptionen des erzieherischen Unterrichtes als auch die konkreten Bedingungen für Erziehung in der Institution Schule.

An Beispielen soll gezeigt werden, welche Formen unmittelbarer, mittelbarer, ursprünglicher, intendierter, nicht intendierter etc., etc. erzieherischer Einwirkungen in den Schulen praktiziert werden und wie sie Lehrerinnen und Lehrer in eine reflektierende Praxis integrieren können. Zentrale Formen, wie Rituale, das Einzel-, Gruppen- und Klassengespräch, erzieherische Wirkungen bestimmter Unterrichtsformen u.a. werden erörtert. Auch jene Aufgaben, die sich Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern stellen, etwa Formen der Kontrolle schriftlicher Übungen und weitere Probleme (z.B. der Umgang mit notorischen Schulschwänzern) können im Seminar behandelt werden. Eine Literaturliste wird erstellt.

“Scheine“ können erworben werden durch mündliche Referate und deren anschließende schriftliche Ausarbeitung unter Aufnahme der Ergebnisse der Semindiskussion und der Hinweise des Seminarleiters. Hausarbeiten werden gerne vergeben, wenn es sich um eine möglichst konkrete Recherche zu Erziehungsproblemen an einer Schule oder in einer Lerngruppe handelt
BW-C/Sb:1

Nachweis

Leistungsnachweise erfolgen durch thesenartige Referate und eine Hausarbeit.

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Literatur

Eine Literaturliste wird im Seminar verteilt Grundlegende Literatur und eine Literaturliste werden im Seminar ausgegeben.

BW-C/Sb1: Schule und Ritual

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Thompson

Do, woch, 18:00 - 20:00, ab 21.04.2016, Seminarhaus - SH 0.101

Do, Einzel, 20:00 - 21:00, 02.06.2016 - 02.06.2016, Seminarhaus - SH 0.101

Do, Einzel, 20:00 - 21:00, 09.06.2016 - 09.06.2016, Seminarhaus - SH 0.101

Do, Einzel, 20:00 - 21:00, 16.06.2016 - 16.06.2016, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt

Rituale haben für das Zusammenleben eine große Bedeutung: Sie geben Orientierung des Handelns und stiften Räume des Gemeinschaftlichen. Zugleich lassen sich Rituale aber auch problematisieren in der Art und Weise, wie sie Individuen ‚eingliedern‘ und kritische Positionierung unterbinden. Dieses Seminar diskutiert schulische Rituale aus erziehungs- und sozialtheoretischer Sicht: Wie ermöglichen und begrenzen Rituale die Räume des Erziehens?

Nachweis

BW-C/Sb1

In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Literatur

Wulf, Christoph et al. (2004): Bildung im Ritual. Wiesbaden: VS

Wulf, Christoph (Hrsg., 2004): Innovation und Ritual. Beiheft der Zeitschrift für Erziehungswissenschaft. Wiesbaden: VS.

BW-C/Sb2: Den Koran als Bezugspunkt sozialer, kultureller und spiritueller Selbstkonstruktion muslimischer Schülerinnen und Schüler

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Behr

Di, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 0.109

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 10.05.2016 - 10.05.2016, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt

Das Seminar bearbeitet den Koran und religiöse Schriftgläubigkeit als Faktoren sozialer und kultureller Lebens- und Lernbedingungen muslimischer Schülerinnen und Schüler. Im Vordergrund des Seminars stehen Fragen der lebensweltlichen Selbstpositionierung; es werden aber auch theologisch relevante Narrative analysiert. Das Seminar richtet sich zusätzlich auch an Studierende des BA Islamisch-Theologische Studien, Module 14, 15 und 16 und erfüllt Modulanforderungen zum Themenbereich „Koran“ der zukünftigen Studienangebote Islamische Religion auf Lehramt L2 und L3.

Nachweis

BW-C/Sb:2

Literatur

Skript wird gestellt.

BW-C/Sb2: Feministisches Empowerment im Leben muslimischer Schülerinnen / Geschlechtergerechtigkeit und Feminismus im Denken des Islam

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Kulacatan

Mi, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 092

Inhalt

Info:

Seminartitel: Feministisches Empowerment im Leben muslimischer Schülerinnen
Geschlechtergerechtigkeit und Feminismus im Denken des Islams

Spätestens seit der Korrektur des „Kopftuch-Urteils“ des Bundesverfassungsgerichts im März 2015 rückten und rücken symbolisch interpretierte Kleidungsformen von Musliminnen in den Fokus öffentlicher Aufmerksamkeiten. Der Ort, aus dem die Debatten über diese Form der Kopftuchfrage entstanden sind, war die Schule. Muslimische Schülerinnen erfahren durch die Auseinandersetzung mit Kleiderformen, die als islamisch interpretiert werden, unterschiedliche Reaktionen. Ein dabei durchaus wenig beachtetes aber intrinsisches Moment ist die religiöse Auseinandersetzung mit islamischen Quellen als Ressource emanzipatorischen Bewusstseins und Handelns. Unter diesem Kontext werden wir uns im Seminar Analysekatégorien wie „Gender“ und „Geschlechtergerechtigkeit“ im Rahmen von feministischem Denken im Islam erarbeiten. Ausgehend von der Pluralität des Islams, werden hier geschlechterspezifische Auslegungen sowie Texte zur Geschlechterthematik erarbeitet. Ziel ist es, emanzipatorische Elemente zu erkennen (und durchaus auch kritisch in Frage zu stellen) und Denkerinnen

sowie Wissensträgerinnen andererseits miteinander zu vergleichen. Ihre Gesellschaftskritiken, die auf dem feministischen Gedanken im religiösen Kontext basieren, stehen im Fokus der Erarbeitung und Auseinandersetzung im Seminar.

Nachweis
Voraussetzung

BW-C/Sb:2

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Literatur

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Al-Buhari: Die Sammlung der Hadithe, Edition Suhrkamp, 1991.

Aslan, Ednan/Hermansen, Marcia (Ed.): Muslima Theology. The Voices of Muslim Women Theologians, Wiener Studien, 2013.

Decker, Doris: Frauen als Trägerinnen religiösen Wissens: Konzeptionen von Frauenbildern in frühislamischen Überlieferungen bis zum 9. Jahrhundert, Kohlhammer, 2012.

Lampsey, Jerusha: Never Wholly Other. A Muslima Theology of Religious Pluralism, NYQ Books, 2014.

Schmid, Hansjörg (Hg.): Nahe ist Dir das Wort...“: Schriftauslegung im Christentum und Islam, Verlag Friedrich Pustet, 2010.

Wadud, Amina: Qur'an and Woman: Rereading the Sacred Text from a Woman's Perspective unknown Edition by Amina Wadud, 1999.

Wadud, Amina: Women's reform in Islam, Oxford, 2008.

Wunn, Ina/Selçuk, Mualla: Islam, Frauen und Europa: Islamischer Feminismus und Gender Jihad - neue Wege für Musliminnen in Europa, Kohlhammer, 2012.

Zahra, Ali: Islamische Feminismen, Wien, 2014.

BW-C/Sb2: Geschichte und Geschichtskonstruktionen im Kontext von Schule

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson el Missiri

Di, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 4G 102

Nachweis

BW-C/Sb:2

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

BW-C/Sb2: Heterogenität und Differenz in Pädagogik und Erziehungswissenschaft

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Diehm

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2016, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt Die Konzepte Heterogenität und Differenz - z.B. Ethnizität, Geschlecht oder soziale Herkunft - spielen in Pädagogik und Erziehungswissenschaft seit geraumer Zeit eine große Rolle. Unter normativen Gesichtspunkten, aber auch mit Blick auf die Re-Produktion von Bildungsungleichheit wird ihnen einige Relevanz zugesprochen. In diesen Zusammenhängen geraten auch die Erziehungs- und Bildungsorganisationen, z.B. der Kindergarten oder die Schule, in den Blick. Welche Rolle etwa kommt ihnen bei der Re-Produktion von Ungleichheit zu oder welchen Beitrag leisten sie, wenn es um deren Abbau geht? Im Seminar steht das Wechselverhältnis von (Erziehungs- und Bildungs-) Organisationen und jenen Konzepten Heterogenität und Differenz im Mittelpunkt der erziehungswissenschaftlichen Betrachtung. Anhand einschlägiger Lektüre wird systematisch erarbeitet, wie sich der organisationspezifische Umgang mit Heterogenität und Differenz unter pädagogischen und erziehungswissenschaftlichen Gesichtspunkten beschreiben lässt.

Nachweis BW-C/Sb2

In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung *Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.*

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Literatur Emmerich, M./Hormel, U. (2013): Heterogenität – Diversity – Intersektionalität. Zur Logik sozialer Unterscheidungen in pädagogischen Semantiken der Differenz. Wiesbaden; Diehm, I./Radtke, F.-O. (2011): Migration. In: Kade, J. et al. (Hg): Pädagogisches Wissen. Erziehungswissenschaft in Grundbegriffen. Reihe: Grundriss der Pädagogik / Erziehungswissenschaft, Bd. 5. Stuttgart, S. 77-83; Diehm, I./Radtke, F.-O. (1999): Erziehung und Migration. Stuttgart; weitere Literatur wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

BW-C/Sb2: Interpretative Studien zur Beschulung von Flüchtlingen

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Scheffer

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Mo, Einzel, 10:00 - 20:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Bildungswissenschaften: ‚Interpretative Studien zur Beschulung von Flüchtlingen‘

In diesem forschenden Seminar für Lehramtsstudierende werden einerseits zentrale interpretative Methoden eingeführt und andererseits diese Methoden zur Erhebung der Aspekte der ‚Beschulung von Flüchtlingen‘ eingesetzt. Die Studierenden sollen eigenständig Interaktions- und Situationsstudien, Feldbeobachtungen und narrative Interviews durchführen und ausarbeiten. Die Daten werden individuell gesammelt und in Datensessions analysiert.

Nachweis In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis:

Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung:

Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten

Hinweis:

Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Informationen dazu finden Sie unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Literatur

Als allgemeine Literaturgrundlage dienen die Schulethnologien von Breidenstein und Kelle „Geschlechteralltag in der Schule“ und von Herbert Kalthoff „Wohlerzogenheit“ sowie das Buch „Asylgewährung“ von Thomas Scheffer.

BW-C/Sb2: Kultur(en) verstehen

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Gostmann

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt

Wenn wir heute von Kultur sprechen, verwenden wir den Begriff fast ausschliesslich im metaphorischen Sinn. Der erste metaphorische Gebrauch des Begriffs, der wörtlich die Systematik im Vorgang des Ackerbaus bezeichnete, entspricht einer empathischen Beschreibung der Tätigkeit von Lehrer*innen: „cultura animi“, die Pflege des Geistes. Diese Tätigkeit bedeutet, ob emphatisch oder in nüchterner Sachlichkeit praktiziert, sich in einem Wechselspiel teils divergierender Ideen, Interessen und Erwartungen zurechtfinden zu müssen: curriculare Vorgaben und gesellschaftliche Werte; Moden, denen Schüler*innen folgen, und Traditionen, an denen sie sich orientieren; Ansprüche der Kollegialität und solche, die elterlicherseits formuliert werden; und vieles mehr. Zugleich sollte bei all dem die Selbstsorge nicht zu kurz kommen. Am Leitfaden des Begriffs Kultur lässt sich nachvollziehen, wie man sich in diesem Wechselspiel zurechtfinden kann, ohne die Selbstsorge zu vergessen; denn interessanterweise spiegelt sich dieses Wechselspiel in den Fragen, die mit dem Begriff mitaufgerufen sind: nach dem Verhältnis von Kultur und Natur, von Kultur und Zivilisation, von Kultur und Religion; nach Kultur als Vermittlungsinstanz zwischen Individuum und Gesellschaft, Privatem und Politischem, Vergangenen und Zukünftigem.

Nachweis

Zum Erwerb eines Teilnahmenachweises ist die regelmäßige Anwesenheit verpflichtend; überdies ist im Laufe des Seminars entweder ein Kurzessay (4-5 Seiten) zu einem der Themen des Seminars oder ein Verlaufsprotokoll zu einer Seminarsitzung zu verfassen.

Voraussetzung für die Modulabschlussprüfung ist die regelmäßige Anwesenheit; überdies ist in Absprache mit dem Veranstalter entweder eine schriftliche Hausarbeit von 12-15 Seiten oder es sind drei Kurzessays (4-5 Seiten) zu Themen des Seminars zu verfassen.

Literatur

Informationen zur Seminarlektüre werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Bem. zu Zeit und Ort

Bitte beachten Sie: Der Beginn der Lehrveranstaltung musste kurzfristig in die zweite Vorlesungswoche (18. - 22. April) verschoben werden

BW-C/Sb2: Muhammad als Bezugspunkt sozialer, kultureller und spiritueller Selbstkonstruktion muslimischer Schülerinnen und Schüler

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Behr

Di, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt

Das Seminar bearbeitet Aspekte sozialer und kultureller Lebens- und Lernbedingungen mit besonderem Blick auf ethische und religiöse Fragestellungen, so wie sie sich aus der Textart der prophetischen Weisheitssprüche Muhammads (sog. Hadith) ergeben. Im Vordergrund des Seminars stehen Fragen der lebensweltlichen Selbstpositionierung muslimischer Schülerinnen und Schüler. Es richtet sich zusätzlich auch an Studierende

des BA Islamisch-Theologische Studien, Module 14, 15 und 16 und erfüllt
Modulanforderungen zum Themenbereich „Hadith“ der zukünftigen Studienangebote
Islamische Religion auf Lehramt L2 und L3.

Nachweis BW-C/Sb:2
Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung
über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>
Skript wird gestellt.

Literatur

BW-C/Sb2: Muslimische Lebenswelten

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Behr

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt

Das Seminar bearbeitet Aspekte sozialer und kultureller Lebens- und Lernbedingungen
mit besonderem Blick auf gegenwartstheologische Fragen des Islams und die damit
verbundenen muslimischen Weltbildkonstruktionen. Es richtet sich zusätzlich auch an
Studierende des BA Islamisch-Theologische Studien, Module 14, 15 und 16 und 16
und erfüllt Modulanforderungen zum Themenbereich „Gesellschaft“ der zukünftigen
Studienangebote Islamische Religion auf Lehramt L2 und L3.

Nachweis BW-C/Sb:2
Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung
über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Literatur Behr, Harry, Mathias Rohe und Hansjörg Schmid (Hg.): Den Koran zu lesen genügt
nicht. Fachliches Profil und realer Kontext für ein neues Berufsfeld. Münster, LIT 2008

Behr, Harry, Christoph Bochinger, Mathias Rohe und Hansjörg Schmid (Hg.): Was soll
ich hier? Lebensweltorientierung muslimischer Schülerinnen und Schüler.

BW-C/Sb2: Schule in der Migrationsgesellschaft

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Stosic

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2016, PEG - PEG 4G 102

Inhalt Das Seminar setzt sich mit Herausforderungen und Perspektiven auseinander, die sich
im Kontext einer Schule in der Migrationsgesellschaft für die Schule als Organisation
und für Lehrer_innen ergeben.

Nachweis BW-C/Sb2

**In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben
und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.**

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/
Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im
Umfang von 10-15 Seiten.

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Literatur wird bekannt gegeben

BW-C/Sb2: Schulsystem, Schule und Chancengleichheit im deutsch-französischen Vergleich

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Beier

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.05.2016 - 12.05.2016

Inhalt **Chancengleichheit im internationalen Vergleich – Deutschland und Frankreich**

Exkursion (Blockveranstaltung) vom 12.6 -18.6.2016 nach La Bégude-de-Mazenc, Frankreich

Eine der wichtigsten Forderungen in der bildungspolitischen Debatte der 60er Jahre war die Herstellung von Chancengleichheit für Kinder und Jugendliche aller sozialen Schichten. Diese Diskussion verstummte in den 70er und 80er Jahren, um aktuell vor dem Hintergrund internationaler Vergleichsstudien wieder aufzuleben. U. a. im Kontext der PISA-Studien wurden die Rahmenbedingungen für schulisches Lernen untersucht und für Deutschland herausgearbeitet, dass der Zusammenhang von sozialer Herkunft und Bildungserfolg hier viel stärker ausgeprägt ist, als in anderen Ländern. In den Blick geraten unter anderem die hoch selektiven Übergänge auf weiterführende Schulen als auch fehlende bzw. nur unzureichend entwickelte Förderkonzepte. Die Diskussion um die Ganztagschule gewinnt zunehmend an Bedeutung.

Die grundsätzliche gesellschaftliche Funktion von Schule wird im Seminar in ihren historischen Kontext eingeordnet und unterschiedliche Entwicklungen in Deutschland und Frankreich werden thematisiert. Es wird u.a. den Fragen nachgegangen, ob der Besuch der französischen École maternelle besser als die deutsche Kindergartenstruktur den Erwerb von sozialem und kulturellem Kapital durch alle Kinder gewährleistet und ob eine als Ganztagschule organisierte „Schule für alle“, wie sie das französische Collège darstellt, ein mehr an Chancengleichheit realisiert. Gespräche und der Besuch von Schulen vor Ort sollen helfen, die erarbeiteten Inhalte zu konkretisieren.

Seminarort ist die von Ernest Jouhy gegründete deutsch-französischen Begegnungsstätte F.I.E.F. in La Bégude-de-Mazenc, einem malerischen mittelalterlichen Dorf der Haute-Provence. Das Seminar findet zeitgleich und zu Teilen gemeinsam mit dem Seminar von Eberhard Frost (Institut für Politikwissenschaft) „Schulsystem, Schule und Unterricht in Frankreich und Deutschland“ statt.

Informationen zum Veranstaltungsort finden Sie unter:<http://www.fieflabegude.com>

Nachweis In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Es wird eine aktive Teilnahme am Blockseminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Informationen dazu finden Sie unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Wegen der Aufnahmekapazität der Begegnungsstätte muss die Teilnehmerzahl für diese Blockveranstaltung begrenzt werden.

Die Kosten (inkl. Übernachtung, Vollverpflegung, Anreise) belaufen sich auf ca. 350 €. Es wurden Zuschüsse beantragt, um diesen Betrag deutlich zu reduzieren (auf ca. 250 €).

Verbindliche persönliche Anmeldung (mit Angabe der Matrikelnummer und der E-Mail-Adresse) bis 25.4.2016 bei Frau Mayr (PEG 3. G 086) erforderlich.

Verbindliche Vorbereitungsveranstaltung:

Neuer Termin : 28.04.2016, 16:00 bis 18:00 Uhr (Raum SH 3.105). Eine Anzahlung von 100 € ist mitzubringen!

Sollte die Exkursion aufgrund zu hoher Kosten scheitern, kann die Veranstaltung in reduzierter Form (Kompaktseminar) in Frankfurt angeboten werden.

BW-C/Sb2: Soziologische Perspektiven auf Jugend und Jugendkultur

Proseminar/Seminar, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Schreiber

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 2G 107

Inhalt

In der Soziologie wird die Jugend nicht nur als Lebensphase zwischen Kindheit und Erwachsenenalter bestimmt, sondern Jugend als Gesellschaftsbereich untersucht. Zu Beginn des Seminars steht eine Begriffsklärung des Begriffes Jugend und eine Einführung in jugendsoziologische Theorien. Daran anschließend sollen aus soziologischer Perspektive die unterschiedlichen gesellschaftlichen, sozialen und kulturellen Lebensbedingungen von Jugendlichen bearbeitet werden. Anhand empirischer Forschungsergebnisse soll die Auseinandersetzung in verschiedenen Themenschwerpunkten vertieft werden. Wie wird die Jugend als Lebenslage durch gesellschaftliche Institutionen gerahmt? Welche Rolle spielt die Schule als Sozialisationsinstanz für Jugendliche? Inwiefern gerät Schule in Konflikt mit jugendlichen Einstellungen und Orientierungen? Wie ist das Verhältnis von Jugend und Gewalt? Welche Jugendkulturen gibt es und was zeichnet sie aus? Wie gehen Jugendliche mit Medien um? Wie ist das Verhältnis von Jugend und Konsum? Wie partizipieren Jugendliche an Politik und Gesellschaft?

Nachweis

In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Seminar erwartet sowie zur Vorbereitung die Lektüre der jeweils angegebenen Literatur und die Einreichung von Diskussionsfragen zu diesen Texten sowie zu einer Sitzung die Moderation der Diskussion (in Gruppen).

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen dazu finden Sie unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

BW-C/Sb2: Soziologische Perspektiven auf Jugend und Jugendkultur.

Proseminar/Seminar, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Schreiber

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 2G 121

Inhalt In der Soziologie wird die Jugend nicht nur als Lebensphase zwischen Kindheit und Erwachsenenalter bestimmt, sondern Jugend als Gesellschaftsbereich untersucht. Zu Beginn des Seminars steht eine Begriffsklärung des Begriffes Jugend und eine Einführung in jugendsoziologische Theorien. Daran anschließend sollen aus soziologischer Perspektive die unterschiedlichen gesellschaftlichen, sozialen und kulturellen Lebensbedingungen von Jugendlichen bearbeitet werden. Anhand empirischer Forschungsergebnisse soll die Auseinandersetzung in verschiedenen Themenschwerpunkten vertieft werden. Wie wird die Jugend als Lebenslage durch gesellschaftliche Institutionen gerahmt? Welche Rolle spielt die Schule als Sozialisationsinstanz für Jugendliche? Inwiefern gerät Schule in Konflikt mit jugendlichen Einstellungen und Orientierungen? Wie ist das Verhältnis von Jugend und Gewalt? Welche Jugendkulturen gibt es und was zeichnet sie aus? Wie gehen Jugendliche mit Medien um? Wie ist das Verhältnis von Jugend und Konsum? Wie partizipieren Jugendliche an Politik und Gesellschaft?

Nachweis In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Seminar erwartet sowie zur Vorbereitung die Lektüre der jeweils angegebenen Literatur und die Einreichung von Diskussionsfragen zu diesen Texten sowie zu einer Sitzung die Moderation der Diskussion (in Gruppen).

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen dazu finden Sie unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

BW-C/Sb2: Typisch weiblich?! Radikalisierungen im Islam

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Kulacatan

Di, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Inhalt Frauen und Mädchen rücken mit Blick auf den radikalisierten Islamismus zunehmend in den medialen und forschungsrelevanten Fokus. Das Geschlechterbild, wonach extremistische Strömungen keine Attraktivität für junge Mädchen und Frauen besitzen, hielt sich - trotz gegenteiliger und vielfältiger Beispiele aus der Geschichte – bisher hartnäckig. In diesem Seminar rücken deshalb junge Mädchen und Frauen aus Europa als Dschihadistinnen, Gender-Aspekte sowie der sogenannte Islamische Staat und die Motivationshintergründe der Akteurinnen in den Fokus der Betrachtung.

Nachweis BW-C/Sb:2

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Literatur **Bitte informieren Sie sich unter:**
<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>
Aslam, Maleeha: Gender-Based Explosions: The Nexus between Muslim Masculinities, Jihadist Islamism and Terrorism, Uno Verlag, 2012.
Flach, Anja: Frauen in der kurdischen Guerilla: Motivation, Identität und Geschlechterverhältnis, Papy Rossa, 2007.
Mansour, Ahmad: Generation Allah. Warum wir im Kampf gegen religiösen Extremismus umdenken müssen, S. Fischer, 2015.
Mohaghegi, Hamideh: Frauen für den Dschihad. Das Manifest der IS-Kämpferinnen, Herder, 2015.
Neumann, Peter: Die neuen Dschihadisten: ISIS, Europa und die nächste Welle des Terrorismus, Econ, 2015.
Schneiders, Thorsten Gerald: Salafismus in Deutschland: Ursprünge und Gefahren einer islamisch-fundamentalistischen Bewegung, Transcript, 2014.

BW-C/Sb3: Demokratietheorien: Werte und Begründungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Reglitz

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt Der Kurs beschäftigt sich mit Werten und Begründungen, auf denen die Idee der Demokratie aufbaut. Im ersten Teil beschäftigen wir uns mit klassischen Texten zur Demokratie. Der Mittelteil des Kurses konzentriert sich dann auf neuere Diskussionen im Bereich der Demokratietheorie. Schließlich werden wir im letzten Kursabschnitt auf aktuelle Herausforderungen und Probleme eingehen, denen sich Demokratie heute stellen muss. Alle Texte werden anhand eines einheitlichen systematischen Analyserasters besprochen, das den Teilnehmern dabei helfen soll, die unterschiedlichen Beiträge miteinander in Bezug zu setzen.

Nachweis siehe Syllabus

Voraussetzung Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme ist die Bereitschaft zur intensiven Lektüre philosophischer Texte.

Literatur siehe Syllabus

BW-C/Sb3: Demokratische Werte und Normen - Theorie und Praxis

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Scherer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 2G 121

Inhalt Ziel dieser Veranstaltung für die Bildungswissenschaften ist die Vermittlung eines grundsätzlichen Verständnisses der zentralen Dimensionen von Demokratie und ihrer unterschiedlichen Formen. Im Sinne einer Vorbereitung auf die Berufspraxis künftiger Lehrerinnen und Lehrer dient sie einerseits dazu, die Relevanz demokratiethoretischer Konzepte zu verdeutlichen und sie für den Schulalltag anwendbar zu machen. Andererseits geht es um die Bedeutung demokratischer Werte für die Erziehung und Bildung junger Bürgerinnen und Bürger.

Das Proseminar ist wie folgt aufgebaut: Nach einer ausführlichen Einführung in definitorische und ideengeschichtliche Zusammenhänge widmen wir uns in drei Blöcken jeweils demokratiethoretischen Fragen als auch Aspekten der institutionellen Praxis demokratischer Institutionen in der Bundesrepublik Deutschland, Demokratie in der schulischen Praxis und Aspekten föderaler Schulpolitik.

Nachweis Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre der ausgewählten deutsch-, teilweise auch englischsprachigen Texte wird vorausgesetzt. Alle Texte werden auf OLAT zur Verfügung gestellt. Jede/r Studierende wird – allein oder in kleinen Gruppen – für die Moderation einer Textdiskussion verantwortlich sein. Diese Moderation beinhaltet vor allem eine Vorstrukturierung der Sitzung (i.d.R. 30-45 Minuten) und die Formulierung geeigneter Fragen an die Seminarteilnehmer zur gemeinsamen Erarbeitung der Textinhalte. Je nach Teilnehmerzahl wird es neben den moderierten Textdiskussionen auch Kurzvorstellungen zu seminarbezogenen Themen anhand von selbst gewählten aktuellen Medienbeiträgen geben. Diese können gegebenenfalls alternativ zu einer Moderation gewählt werden.

Die Modulabschlussprüfung besteht aus einem 10-15-seitigen Essay (letztmögliche Abgabe am 31.09.2016), in dem die im Kurs erarbeiteten Kenntnisse am Beispiel eines aktuellen politischen Konflikts diskutiert werden. Die Themen werden von der Dozentin am Ende des Seminars vorgegeben. Die Teilnahme an den Sitzungen der Lehrveranstaltung ist verpflichtend, d.h. Sie dürfen höchstens zwei mal fehlen (hierzu werden Teilnahmelisten geführt).

Literatur Alle Texte werden auf OLAT zur Verfügung gestellt.

BW-C/Sb3: Demokratische Werte und Normen: Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Schule und außerschulischen Arbeitsfeldern

Seminar, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Asbrand

Do, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 4G 102

Inhalt Das aus der entwicklungspolitischen Bildung heraus entstandene Konzept Globalen Lernens versteht sich als Reaktion auf die Herausforderungen der Weltgesellschaft, Bildung für nachhaltige Entwicklung basiert auf der Einsicht, dass globale Entwicklung, Ökologie und Ökonomie nur zusammen gedacht werden können. Beide Konzepte zielen darauf ab, Lernenden Kompetenzen für das Leben in einer globalisierten Weltgesellschaft und zur Gestaltung gesellschaftlicher Verhältnisse im Sinne der Leitbilder der Nachhaltigkeit und der internationalen Gerechtigkeit zu vermitteln. In dem Seminar sollen Grundlagen des Globalen Lernens, die Einordnung in den Diskurs um eine Bildung für nachhaltige Entwicklung sowie Praxisbeispiele aus der Schule und der außerschulischen Bildung erarbeitet bzw. vorgestellt und diskutiert werden. Geplant sind Exkursionen zu Akteuren aus der Praxis in Frankfurt und Umgebung.

Nachweis BW-C/Sb:3

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

BW-C/Sb3: Erziehen: Politisch-kulturelle Bildung: Lernen und Arbeiten in außerschulischen Lernorten

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Martens

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt Im Seminar sollen Theorien und Konzepte der politischen und kulturellen Bildung erarbeitet werden. Da sich das Seminar an Lehramts- und MA-Studierende gleichermaßen richtet, soll insbesondere das Verhältnis von schulischer und außerschulischer Bildungsarbeit reflektiert werden: Dabei soll es um Fragen der Aufbereitung und Darstellung von Themen politisch-kultureller Bildung und deren jeweiligen institutionellen Bedingungen und Möglichkeiten sowie um das Verhältnis von Lernenden/BesucherInnen und Lehrenden/Vermittelnden gehen. Es sind Exkursionen zu ausgewählten Einrichtungen der politisch-kulturellen Bildung in Frankfurt und Umgebung geplant, deren pädagogische Konzepte und praktische Bildungsarbeit wir kennenlernen und reflektieren wollen. Im Rahmen des Masterstudiengangs Erziehungswissenschaften dient das Seminar der inhaltlichen Vorbereitung auf ein Lehrforschungsprojekt im Modul EW-MA 6.

Nachweis BW-C/Sb3

Voraussetzung ***Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.***

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Literatur Literatur wird im Seminar bekanntgegeben

BW-C/Sb3: Erziehung zur Mündigkeit

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Schreiber

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt "Die Forderung, daß Auschwitz nicht noch einmal sei, ist die allererste an Erziehung" (Adorno 1966)

Dieser Satz, den Theodor W. Adorno in einer Rundfunkansprache im Rahmen der Sendereihe „Bildungsfragen der Gegenwart“ im Hessischen Rundfunk äußerte, hat die kritische Pädagogik und Politische Bildung stark beeinflusst. Wie kann sich Bildung und Erziehung überhaupt auf Auschwitz beziehen? Welche politischen Konsequenzen ergeben sich aus dieser Forderung für Bildung und Erziehung?

Im Seminar soll anhand der Lektüre ausgewählter Texte der Frage nachgegangen werden, was diese Prämisse für pädagogische und politische Bildungsarbeit heute bedeuten könnte.

Nachweis **Teilnahmenachweis:** Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Seminar erwartet sowie zur Vorbereitung die Lektüre der jeweils angegebenen Literatur und die Einreichung von Diskussionsfragen zu diesen Texten sowie zu einer Sitzung die Moderation der Diskussion (in Gruppen).

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen dazu finden Sie unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

BW-C/Sb3: Schule und politische Bildung in Deutschland. Zentrale Begriffe und Probleme demokratischer Bildung am Beispiel der Erinnerungspolitik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Keil

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 4.102

Inhalt	In den letzten 25 Jahren hat sich die Erinnerungspolitik – oder auch Erinnerungskultur – stark verändert. Dennoch bleibt die Erinnerung der Vergangenheit zentral für Vorstellungen über die Gegenwart und damit auch für die Beantwortung der Frage, wie eine Gesellschaft beschaffen sein sollte. Damit ist Erinnerungspolitik auch ein wichtiges Thema für politische im Sinne demokratischer Bildung. Es soll im Seminar daher die Bedeutung der Erinnerungspolitik für politische Bildung erörtert werden. Insbesondere in Hinblick auf politische Bildung in der Schule sollen dabei sowohl der Wandel der Erinnerungspolitik im Allgemeinen als auch konkrete Beispiele und Probleme diskutiert werden.
Nachweis	In dieser Veranstaltung können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen. Teilnahmenachweis : Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar erwartet, die Lektüre der Texte sowie die Moderation der Diskussion in jeweils einer Sitzung (Gruppen möglich). Modulabschlussprüfung : Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten <u>Hinweis</u> : Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein
Voraussetzung	Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen dazu finden Sie unter: http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW

BW-C/Sb4: Gesellschaftliche Konflikte um Werte und Identität

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Wolf

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.109

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 1G 107

Inhalt Im Seminar sollen zum einen zentrale Begriffe wie „Konflikt“, „Wettbewerb“, „Kultur“, „Werte“, „Normen“ und „Identität“ aus politikwissenschaftlicher, soziologischer und sozialpsychologischer Perspektive erörtert werden. Zum anderen ist zu diskutieren, was Konflikte um Werte und Identität besondere Brisanz verleiht und wie sie entschärft werden können. Als Anschauungsmaterial sollen sowohl Alltagskonflikte als auch aktuelle Auseinandersetzungen zwischen größeren Gruppen und politischen Organisationen dienen.

Literatur Thorsten Bonacker (Hrsg.), Sozialwissenschaftlicher Konflikttheorien: Eine Einführung, 4. Auflage, Wiesbaden 2008.

Gisbert Gemein (Hrsg.), Kulturkonflikte – Kulturbegegnungen. Juden, Christen und Muslime in Geschichte und Gegenwart, Bonn 2011.

Friedrich Glasl, Konfliktmanagement: ein Handbuch für Führungskräfte, Beraterinnen und Berater, 11. Auflage, Bern 2013.

Jonathan Haidt, The Righteous Mind. Why Good People Are Divided by Politics and Religion, New York 2013.

Richard Ned Lebow, A Cultural Theory of International Relations, Cambridge 2008.

Bhikhu Parekh, Rethinking Multiculturalism. Cultural Diversity and Political Theory, 2. Auflage, Houndmills 2006.

Max Weber, Wirtschaft und Gesellschaft. Grundriß der Verstehenden Soziologie, verschiedene Auflagen.

BW-C/Sb4: Gewalt und Konflikt in Familie, Peer Group und Schule

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Krömmelbein

Di, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.03

Inhalt Delinquentes und vor allem gewalttätiges Verhalten Jugendlicher wird - nicht nur in Schulen - seit jeher mit besonderer Aufmerksamkeit verfolgt und ist nicht selten Anlass für dramatisierende Berichterstattungen über die Verfasstheit der Jugend schlechthin. Dabei stellt weder Jugend eine homogene Gruppe dar, noch lassen sich die verschiedenen Formen jugendlicher Gewaltanwendung auf die Besonderheiten dieser Lebensphase reduzieren. Vielmehr sind die gesellschaftlichen Kontexte und sozialen Räume zu analysieren, in denen Konflikte und Gewalt entstehen, sowie die unterschiedlichen Motive von Jugendlichen zu berücksichtigen, die dem Handeln zu Grunde liegen.

In diesem Seminar werden wir zunächst die Diagnose von der Zunahme „Jugendgewalt“ empirisch anhand der Befunde der Hell- und Dunkelfeldforschung überprüfen und uns mit dem Diskurs „Jugendgewalt“ auseinandersetzen. Daraufhin reflektieren wir die Reichweite unterschiedlicher Erklärungsansätze jugendlicher Gewalttaten unter Berücksichtigung des Einflusses von Familie, Peer Groups und Schule. Abschließend werden Maßnahmen zur Gewaltprävention insbesondere an Schulen hinsichtlich ihrer Voraussetzungen und Wirksamkeit diskutiert.

Leistungsnachweise:

Teilnahme: regelmäßige Teilnahme, ThemenexpertInnen/Kommentar zu einem Themenfeld

Nachweis Modulabschluss: Präsentation eines Themenfeldes und Hausarbeit
Literatur Modulabschluss: Präsentation eines Themenfeldes und Hausarbeit
Literatur: Reader im Seminar

BW-C/Sb4: Grenzregime, (Zwangs)Migration, Rassismus. Aktuelle gesellschaftliche Konflikte und ihre Bedeutung für die Schule

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Keil

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 3.102

Inhalt Kaum ein anderes Thema bestimmt die gegenwärtige politische und öffentliche Diskussion wie die über Flucht und Asyl. Neben dieser Aktualität sind Fragen der Migration schon lange auch Fragen des Bildungssystems. Das Seminar soll dazu dienen, die aktuellen Debatten einzuordnen, die dafür wichtigen Begriffe zu klären und Instrumente zur Kritik rassistischer Ressentiments in den Debatten zu diskutieren. Dabei soll die Bedeutung dessen für die Schule herausgestellt und reflektiert werden.

Nachweis In dieser Veranstaltung können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis : Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar erwartet, die Lektüre der Texte sowie die Moderation der Diskussion in jeweils einer Sitzung (Gruppen möglich).

Modulabschlussprüfung : Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Informationen dazu finden Sie unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

BW-C/Sb4: Kommunikation/Konflikt

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Thiemann/Wenzl

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt In der Veranstaltung werden soziologische Zugänge zu Kommunikation und Konflikten behandelt. Dazu werden Theorien und Fallstudien behandelt. Da diese in Teilen auf englischer Sprache vorliegen, muss für die Teilnahme die Bereitschaft bestehen, auch englischsprachige Texte zu lesen.

Nachweis Voraussetzung für Teilnahmechein:

Regelmäßige Teilnahme (max. 2x Fehlsitzungen); Übernahme eines Kurzreferats; Bearbeitung von Erinnerungs-Memos

Voraussetzung für Modulprüfung:

Kurzreferat + regelmäßige Teilnahme + Bearbeitung von Erinnerungs-Memos + Hausarbeit (mindestens 10 Seiten, maximal 15 Seiten).

Referate:

nicht länger als 15 Min.; keine Referierung des Textes, sondern Herausstellung des Clous der jeweiligen Texte. Hinweise auf Erstellung von Referaten werden zur Verfügung gestellt.

Literatur

Veranstaltungsplan:

11.04.2016: 1 Einführung

Konstituierende Sitzung – Kurze inhaltliche Einführung, Klärung von formalen Anforderungen, Referatsvergabe

18.04.2016: 2 Grundlagen Konflikt

Lewis A. Coser (1973). Sozialer Konflikt und die Theorie sozialen Wandels. In: Heinz, Hartmann (Hg.), Moderne amerikanische Soziologie: neue Beiträge zur soziologischen Theorie. Stuttgart: Enke: 414-428

Dahrendorf, Ralf (1979). Zu einer Theorie des Konflikts. In: Zapf, W. (Hg.), Zu einer Theorie des sozialen Konflikts. Köln/Berlin: Kiepenheuer & Wietsch, S. 108-123

25.04.2016: 3 Grundlagen Kommunikation

Luhmann, Niklas (1981). Die Unwahrscheinlichkeit der Kommunikation. In: ders. Soziologische Aufklärung. Soziales System, Gesellschaft, Organisation. Opladen: Westdeutscher Verlag, S. 25-34

Nollmann, G. (1997). Konfliktkommunikation. In: ders.: (Hrsg.), Konflikte in Interaktion, Gruppe und Organisation. Zur Konfliktsoziologie der modernen Gesellschaft. Opladen: Westdeutscher Verlag, S. 81-112

Veith, Hermann (2014). Die Schule als Ort kommunikativen Handelns. In: J. Hagedorn (Hrsg.), Jugend, Schule und Identität. Wiesbaden: VS Verlag, S. 125-140

02.05.2016: 4 Schule als soziales (Interaktions-)System

Luhmann, Niklas (1981). Interaktionssystem Unterricht. In: ders., (Hrsg.), Das Erziehungssystem der Gesellschaft. Frankfurt am Main. Suhrkamp: S. 102-110

Hurrelmann, Klaus (1975). 4. Interaktionstheoretische Analyse des Erziehungssystems. In: Ernesto, Grassi (Hg.), Erziehungssystem und Gesellschaft. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt, S. 179-204

Herzog, Walter (2009). Schule und Schulklasse als soziale Systeme. In: Rolf Becker (Hrsg.), Lehrbuch der Bildungssoziologie. Lehrbuch der Bildungssoziologie. Wiesbaden: VS Verlag, S. 155-194

09.05.2016: 5 Strukturierung von Beziehungen: Raum

Willems, Herbert / Eichholz, Daniela (2008). Die Räumlichkeit des Sozialen und die Sozialität des Raumes: Schule zum Beispiel, VS Verlag, S. 865-907

Rosenberg, Florian van (2011). Habitus- und Raumstrukturen in der Schule. In: M. Bergmann / B. Lange (Hrsg.), *Eigensinnige Geographien. Städtische Raumanweisungen als Ausdruck gesellschaftlicher Teilhabe*. Wiesbaden: VS Verlag, S. 115-126

16.05.2016: 6 Kommunikationsstrukturen

Leavitt, Harold J. (1951). Some effects of certain communication patterns on group performance. In: *The Journal of Abnormal and Social Psychology* 46, 38-50

Bavelas, Alex (1950). Communication Patterns in Task-Oriented Groups. In: *The Journal of the Acoustical Society of America* 22, 725-730

2er+3er-Gruppen: Simmel, Georg (2010). Quantitative Bestimmtheit der Gruppe. In: S. Neckel et al. (Hg.), *Sternstunden der Soziologie*, Frankfurt am Main/New York: Campus, S. 34-53

23.05.2016: 7 Beziehungsstrukturen

Stegbauer, Christian / Alexander Rausch (2006). Die Position als Filter für die Wahrnehmung von Beziehungen. In: *Die Natur der Gesellschaft: Verhandlungen des 33. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Soziologie in Kassel 2006*. Frankfurt am Main: Campus, S. 3390-3408

Dunkake, Imke (2012). Soziale Netzwerke von Schülern: Beispiele angewandter Netzwerkanalysen. In: H. Marinna, Hennig/Stegbauer, Christian (Hrsg.), *Soziale Netzwerke von Schülern: Beispiel angewandter Netzwerkanalysen*, S. 133-157

30.05.2016: 8 Strukturierungsprinzipien

McPherson, Miller / Lynn Smith-Lovin / James M. Cook (2001). Birds of a Feather: Homophily in Social Networks. In: *Annual Review of Sociology* 27, 415-444

Feld, Scott L. (1981). The Focused Organization of Social Ties. In: *American Journal of Sociology* 86, 1015-1035

06.06.2016: 9 Kreuzung Sozialer Kreise - Individualisierung

Simmel, Georg (1958). Kreuzung sozialer Kreise. In: ders., *Untersuchungen über die Formen der Vergesellschaftung*. Berlin: Duncker & Humblot, S. 305-344

Stegbauer, Christian (2010). Weak und Strong Ties: Freundschaft aus netzwerktheoretischer Perspektive." In: ders. (Hrsg.), *Netzwerkanalyse und Netzwerktheorie. Ein neues Paradigma in den Sozialwissenschaften*, (Hg). Wiesbaden: VS Verlag, S. 105-119

13.06.2016: 10 Herrschaft/Macht

Elias, Norbert & Scotson, John L. (1993). *Etablierte und Außenseiter*. Frankfurt am Main: Suhrkamp, S. 7-56

Cicourel, A. V. & Kitsuse, John I. Kitsuse (2012/1968). Die soziale Organisation der Schule und abweichende jugendliche Karrieren. In: U. Bauer et al. (Hrsg.), *Handbuch Bildungs- und Erziehungssoziologie*. Wiesbaden: VS Verlag, S. 137-149

20.06.2016: 11 Konformität und Gehorsam

Foucault, M. (2015). Die Mittel der guten Abrichtung. In: ders. *Überwachen und Strafen*, Suhrkamp: Frankfurt am Main, S. 220-250

Adorno, Theodor W. (2012/1966). Erziehung nach Auschwitz. In: U. Bauer et al. (Hrsg.), Handbuch Bildungs- und Erziehungssoziologie. Wiesbaden: VS Verlag, S. 125-135

27.06.2016: 12 Gruppensoziologie

Homans, George C. (1970). Die "Norton Street Gang" (S. 164-177) & Die Stellung der Führer (178-192). In: ders. (Hrsg.), Theorie der sozialen Gruppe. Köln: Westdeutscher Verlag

Abels, Heinz (2009). 6.4. Peer group – Sozialisation auf der Schwelle zur Gesellschaft (262-270). In: ders. (Hrsg.), Einführung in die Soziologie. Band 2: Die Individuen in ihrer Gesellschaft (4. Auflage). Wiesbaden: VS Verlag

04.07.2016: 13 Rollentheorie + Organisationsrolle

Dahrendorf, Ralf (2010). Homo Sociologicus. Ein Versuch zur Geschichte, Bedeutung und Kritik der Kategorie der sozialen Rolle. Wiesbaden: VS-Verlag, 32-47

Langenohl, Andreas (2008). Die Schule als Organisation. In: H. Willems (Hrsg.), Lehr(er)buch Soziologie. Für die pädagogischen und soziologischen Studiengänge, S. 817–833

11.07.2016: 14 Fazit des Seminars

Rekapitulation und abschließende Diskussion

BW-C/Sb4: Soziologie der Kommunikation und des Konflikts für angehende Lehrer

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Stegbauer

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 1G 107

Inhalt

In der Veranstaltung werden soziologische Zugänge zu Kommunikation und Konflikten behandelt. Dazu werden Theorien und Fallstudien behandelt. Da diese oft in englischer Sprache vorliegen, muss für die Teilnahme die Bereitschaft bestehen, auch englischsprachige Texte zu lesen. Es handelt sich um eine Einführung in die Soziologie unter den im Veranstaltungstitel genannten Perspektiven.

Nachweis

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Um Zugang zu den Materialien in OLAT zu erhalten, ist dort zusätzlich eine Einschreibung notwendig.

In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar und die Übernahme eines Kurzreferates erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Um Zugang zu den Materialien in OLAT zu erhalten, ist dort zusätzlich eine Einschreibung notwendig.

Beurteilen (BW-D)

BW-D/SB1: Grundlagen der Test- und Fragebogenkonstruktion

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Hardy

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.06.2016 - 02.06.2016

Inhalt In der Veranstaltung werden nach dem Prinzip des Forschenden Lernens Grundlagen der Test- und Fragebogenkonstruktion sowie deren Anwendung im schulischen Kontext erarbeitet und an Beispielen erprobt. Dabei werden Aspekte der Testgüte ebenso in den Blick genommen wie Vor- und Nachteile unterschiedlicher Testformate und standardisierter Testverfahren. Ein Schwerpunkt wird auf die begründete Auswahl und Verwendung von Verfahren im Bereich der Individualdiagnose mit dem Ziel der Ableitung von Fördermaßnahmen im Primarbereich gelegt. Dabei werden auch Möglichkeiten der Evaluation von entsprechenden Maßnahmen erörtert.

Nachweis

BW-D/SB1

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul **BW-A abgeschlossen sein.**

Literatur

Bortz, J. & Schuster, C. (2010). Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler. 7. Auflage. Springer.

BW-D/Sb1: Einführung in die psychologische Bildungsforschung (m. Modulprüfg.)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Ullrich

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt

Das Seminar richtet sich an Lehramtskandidaten, die sich für empirische Bildungsforschung interessieren. Ausgehend von aktuellen Studien und Untersuchungen sollen die Studierenden zunächst einen Einblick in die methodischen Aspekte dieses Forschungsfeldes erhalten. Zudem wird von den Teilnehmern verlangt, eigene Forschungsideen und Konzepte zu entwickeln, die dann im Plenum diskutiert werden.

Nachweis

Eigenständige Entwicklung und Präsentation eines Forschungsvorhabens bzw. einer Forschungsidee

Seminar mit Modulprüfung (30 Personen): Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Moduls BW-A. In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und müssen eine benotete Modulprüfung ablegen.

Voraussetzung Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz. Falls nach der LSF-Vergabe oder nach der 1. Veranstaltungssitzung freie Plätze vorhanden sind, werden diese über die fachbereichsinterne Restplatzbörse Bildungswissenschaften (<http://restplatz.psyllie.de/>) vergeben, jedoch NICHT am 1. Seminartermin.

Literatur Bortz, J. & Döring, N. (2006). Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler (4. Auflage). Berlin: Springer.

BW-D/Sb1: Empirische Methoden psychologischer Forschung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Könen

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt Im Seminar werden methodische Grundlagen, empirische Untersuchungsformen und Forschungsmethoden erarbeitet und anhand aktueller empirischer Studien aus dem Feld der Pädagogischen Psychologie und der angewandten Entwicklungspsychologie vertieft.

Nachweis **aktive Teilnahme, Referat, Arbeitsaufträge**

Seminar ohne Modulprüfung: In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und können in BW-B ggf. optional zusätzlich einen unbenoteten Leistungsnachweis erbringen (LN).

Voraussetzung Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz. Falls nach der LSF-Vergabe oder nach der 1. Veranstaltungssitzung freie Plätze vorhanden sind, werden diese über die fachbereichsinterne Restplatzbörse Bildungswissenschaften (<http://restplatz.psyllie.de/>) vergeben, jedoch NICHT am 1. Seminartermin.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

BW-D/Sb1: Methoden und ausgewählte Ergebnisse der Pädagogischen Psychologie

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Vollmeyer

Do, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 192

Inhalt In diesem Seminar bearbeiten Kleingruppen Fragestellungen aus dem Schulbereich, anhand derer psychologische Methoden erläutert werden (Beurteilung, Beobachtung u.a.)

Nachweis aktive Teilnahme, Gestaltung einer Sitzung.

Seminar ohne Modulprüfung (60 Personen): In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis (TN) erbringen.

Voraussetzung **Die Teilnahme am Seminar ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Anspruch auf den Seminarplatz.**

Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen.

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

BW-D/Sb1: Methodische Grundlagen der Klausurerstellung im Deutschunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Corvacho/Hansen

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.105, Hansen

Inhalt In diesem Seminar werden die methodischen Grundlagen erarbeitet, die für eine nach psychologischen Testgütekriterien "gute" Klausurerstellung notwendig sind. Auch wichtige Rahmenbedingungen für die Vorbereitung, Durchführung und Korrektur von Klausuren werden thematisiert. Die Teilnehmenden erarbeiten sich praktisch Klausuraufgaben mit passendem Korrekturschema und beschäftigen sich sowohl mit geschlossenen als auch mit offenen Antwortformaten.

ACHTUNG --& #62; Das Seminar richtet sich ausschließlich an Lehramtsstudierende, die Deutsch als Fach studieren.

Nachweis **Seminar ohne Modulprüfung** : In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis (TN) erhalten.

(Aktive Beteiligung an Sitzungen, Erarbeitung von 3 Aufgaben, Kommentierung von Aufgaben der Mitstudierenden)

Voraussetzung Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. Hyperlink/unsere Homepage.

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz. Falls nach der LSF-Vergabe oder nach der 1. Veranstaltungssitzung freie Plätze vorhanden sind, werden diese über die fachbereichsinterne Restplatzbörse Bildungswissenschaften (<http://restplatz.psyllie.de/>) vergeben, jedoch NICHT am 1. Seminartermin.

Literatur Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

BW-D/Sb1: Techniken der Prüfung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Schröder

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Im Seminar wird ein Zugang zum Prüfungsbegriff gewählt, der durch seine Betonung auf die Techniken der Prüfung ein breites Forschungsfeld aufmacht und die Allgegenwart von Prüfungen im modernen Leben zum Ausgangspunkt der Überlegungen wählt. Dabei werden sowohl institutionalisierte Arrangements in den Blick genommen, die Prüfungen pädagogisch-diagnostisch in den Kontext der Leistungsgesellschaft und der Hierarchisierung und Auslese stellen, als auch der Selbstbezüglichkeit der Prüfung nachgegangen und dabei Fragen nach der Relationierung von Selbst und Wissen und der Potenzialität, Zuschreibung und Autorisierung von Leistungen gestellt.

Die Prüfung wird damit nicht nur kritisch befragt vor dem Hintergrund der Validität und Vorhersagefähigkeit ihrer Ergebnisse oder dem Versprechen der Objektivierbarkeit von Lernleistungen, sondern auch in Hinblick auf die subjektivierenden Effekte von Prüfungen, in welchen das Subjekt aufgerufen ist, sein Verhältnis zum Wissen in spezifischer Weise zu konstellieren.

Nachweis BW-D/Sb1

In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Literatur Foucault, Michel (1994): Überwachen und Strafen. Die Geburt des Gefängnisses. Frankfurt am Main. Suhrkamp.

Ingenkamp, Karlheinz (1989): Die Fragwürdigkeit der Zensurengebung: Texte und Untersuchungsberichte. Weinheim u.a. Beltz.

Kodalle, Klaus-M. (Hrsg.) (2006): Der geprüfte Mensch. Über Sinn und Unsinn des Prüfungswesens. Würzburg. Königshausen & Neumann.

Salzmann, Christian (1967): Studien zu einer Theorie des Prüfens und Erprobens im Raum der Erziehung. Ratingen. Aloys Henn Verlag.

BW-D/Sb1: Testkonstruktion für Lehramtskandidaten

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Ullrich

Fr, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 192

Inhalt Eine wichtige Aufgabe von Lehrerinnen und Lehrern ist es, die Leistung ihrer Schülerinnen und Schüler zu beurteilen. Zu diesem Zweck werden Klassenarbeiten geschrieben, Tests durchgeführt oder mündlich geprüft. Die Veranstaltung zielt darauf ab, angehenden Lehrerinnen und Lehrern ein methodisches Instrumentarium an die Hand zu geben, um die Leistungsbeurteilung möglichst fair und objektiv zu gestalten.

Nachweis Neben einer kurzen Einführung in die Testtheorie, sollen die Studierenden ihr Wissen anwenden und u.a. fächerspezifische Tests bzw. Klassenarbeiten entwickeln. Eigenständige Entwicklung und Präsentation eines Tests für den Einsatz im Unterricht. Benotete Scheine können über eine Klausur erworben werden.

Seminar mit Modulprüfung (30 Personen): Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Moduls BW-A.

In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und müssen eine benotete Modulprüfung ablegen.

Voraussetzung Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz. Falls nach der LSF-Vergabe oder nach der 1. Veranstaltungssitzung freie Plätze vorhanden sind, werden diese über die fachbereichsinterne Restplatzbörse Bildungswissenschaften (<http://restplatz.psyllie.de/>) vergeben, jedoch NICHT am 1. Seminartermin.

Literatur Rost, J. (2004). Lehrbuch Testtheorie – Testkonstruktion. Bern, Switzerland: Huber.

BW-D/Sb1: Theorien und Methoden der Entwicklungspsychologie in pädagogischen Kontexten

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Karbach

Mi, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 192

Inhalt Im Seminar werden ausgewählte Theorien und Methoden der Entwicklungspsychologie und deren Bedeutung in pädagogischen Kontexten erarbeitet. Dazu gehören zentrale Theorien der kognitiven, sprachlichen, motivationalen und sozialen Entwicklung und deren empirische Erfassung und Veränderungsmessung.

Nachweis aktive Teilnahme, Referat, Arbeitsaufträge

Seminar ohne Modulprüfung (60 Personen): Teilnahmevoraussetzungen: keine.

In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und können in BW-B ggf. optional zusätzlich einen unbenoteten Leistungsnachweis erbringen (LN).

Voraussetzung Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. Hyperlink/unsere Homepage.

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz. Falls nach der LSF-Vergabe oder nach der 1. Veranstaltungssitzung freie Plätze vorhanden sind, werden diese über die fachbereichsinterne Restplatzbörse Bildungswissenschaften (<http://restplatz.psyllie.de/>) vergeben, jedoch NICHT am 1. Seminartermin.

BW-D/Sb2: Diagnose bildungssprachlicher Kompetenzen und Fördermöglichkeiten in einem sprachsensiblen Unterricht

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Wiedenmann

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.106

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 23.04.2016 - 23.04.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

Diagnose sprachlicher Kompetenzen und Fördermöglichkeiten in einem sprachsensiblen Unterricht in der Sekundarstufe

In der Sekundarstufe nehmen sprachschwache Lernende und Jugendliche mit Zuwanderungsgeschichte zu. Das stellt erhöhte Anforderungen an Fachlehrkräfte. Die KMK-Bildungsstandards der Sachfächer beinhalten auch die „Kommunikation im Fach“ und bilden den Orientierungsrahmen des Seminars. Sprache soll in allen Fächern gefördert werden. Es geht um eine differenzierte Problemwahrnehmung, Suche nach konstruktiven Lösungsmöglichkeiten und Ansätzen zum Aufbau systemisch orientierter Förderkompetenzen im Unterricht. Im Seminar werden Praxisprojekte untersucht z. B.:

Projekt BiSS: Sprachbildung und Sprachförderung in der Sekundarstufe,

Projekt PIK AS: Sprachsensibler Fachunterricht Mathematik

ProjektFörMig: *Förderung* von Kindern und Jugendlichen mit *Migrationshintergrund*

Literatur:

Adam, Hubertus / Inal, Sarah (2014): Pädagogische Arbeit mit Migranten und Flüchtlingskindern. Unterrichtsmodule und psychologische Grundlagen. Weinheim: Beltz

Beese, M. / Benholz, C. / Chlosta, Ch. / Gürsoy, E. / Hinrichs, B. / Niederhaus, C. / Oleschko, S.(2014) Sprachbildung in allen Fächern. Stuttgart: Klett

Leisen, Josef (2013). Handbuch Sprachförderung im Fach. Sprachsensibler Fachunterricht in der Praxis. Stuttgart: Klett 2 Bände

Paradies, L. / Linser, H.J. / Greving, J. (2015 5.Auflage). Diagnostizieren, Fordern und Fördern. Sekundarstufe I + II. Berlin: Cornelsen, Verlag Skriptor.

Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (2013): MitSprache fördern, Materialien zur Sprachförderung von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund an Gymnasien und Realschulen. Erster Band: Formale Sprachbeherrschung und Ausdruckskompetenz. Friedberg: Brigg-Verlag

Häußler, Anne / Fritsche, Julia / Tuckermann, Antje (2013): Praxis TEACCH: Informelle Förderdiagnostik. Dortmund: Borgmannverlag modernes lernen

Helmke, Andreas (2012): Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität – Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts. Seelze-Velber: Kallmeyer. Kapitel Umgang mit Heterogenität

Glässing, Gabriele / Schwarz, Hans / Volkwein, Karin (Hrsg.) (2011): Basiskompetenz Deutsch in der Oberstufe. Weinheim: Beltz

Jungmann, Tanja (2011): Praxis der Sprach- und Kommunikationsförderung. Dortmund: Borgmann - verlag modernes lernen

Kliemann, Sabine (2010): Diagnostizieren und Fördern. Kompetenzen erkennen, unterstützen und erweitern. Berlin: Cornelsen

Reber, Karin / Schönauer-Schneider, Wilma (2009): Bausteine sprachheilpädagogischen Unterrichts. München: Reinhardt-Verlag.

Diagnose sprachlicher Kompetenzen und Fördermöglichkeiten in einem sprachsensiblen Unterricht in der Sekundarstufe

In der Sekundarstufe nehmen sprachschwache Lernende und Jugendliche mit Zuwanderungsgeschichte zu. Das stellt erhöhte Anforderungen an Fachlehrkräfte. Die KMK-Bildungsstandards der Sachfächer beinhalten auch die „Kommunikation im Fach“ und bilden den Orientierungsrahmen des Seminars. Sprache soll in allen Fächern gefördert werden. Es geht um eine differenzierte Problemwahrnehmung, Suche nach konstruktiven Lösungsmöglichkeiten und Ansätzen zum Aufbau systemisch orientierter Förderkompetenzen im Unterricht. Im Seminar werden Praxisprojekte untersucht z. B.:

Projekt BiSS: Sprachbildung und Sprachförderung in der Sekundarstufe,

Projekt PIK AS: Sprachsensibler Fachunterricht Mathematik

ProjektFörMig: *Förderung* von Kindern und Jugendlichen mit *Migrationshintergrund*

Literatur:

Adam, Hubertus / Inal, Sarah (2014): Pädagogische Arbeit mit Migranten und Flüchtlingskindern. Unterrichtsmodule und psychologische Grundlagen. Weinheim: Beltz

Beese, M. / Benholz, C. / Chlosta, Ch. / Gürsoy, E. / Hinrichs, B. / Niederhaus, C. / Oleschko, S.(2014) Sprachbildung in allen Fächern. Stuttgart: Klett

Leisen, Josef (2013). Handbuch Sprachförderung im Fach. Sprachsensibler Fachunterricht in der Praxis. Stuttgart: Klett 2 Bände

Paradies, L. / Linser, H.J. / Greving, J. (2015 5.Auflage). Diagnostizieren, Fordern und Fördern. Sekundarstufe I + II. Berlin: Cornelsen, Verlag Skriptor.

Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (2013): MitSprache fördern, Materialien zur Sprachförderung von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund an Gymnasien und Realschulen. Erster Band: Formale Sprachbeherrschung und Ausdruckskompetenz. Friedberg: Brigg-Verlag

Häußler, Anne / Fritsche, Julia / Tuckermann, Antje (2013): Praxis TEACCH: Informelle Förderdiagnostik. Dortmund: Borgmannverlag modernes lernen

Helmke, Andreas (2012): Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität – Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts. Seelze-Velber: Kallmeyer. Kapitel Umgang mit Heterogenität

Glässing, Gabriele / Schwarz, Hans / Volkwein, Karin (Hrsg.) (2011): Basiskompetenz Deutsch in der Oberstufe. Weinheim: Beltz

Jungmann, Tanja (2011): Praxis der Sprach- und Kommunikationsförderung. Dortmund: Borgmann - verlag modernes lernen

Kliemann, Sabine (2010): Diagnostizieren und Fördern. Kompetenzen erkennen, unterstützen und erweitern. Berlin: Cornelsen

Reber, Karin / Schönauer-Schneider, Wilma (2009): Bausteine sprachheilpädagogischen Unterrichts. München: Reinhardt-Verlag.

Nachweis

Voraussetzung

BW-D/Sb:2

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Literatur

Literatur:

Adam, Hubertus / Inal, Sarah (2014): Pädagogische Arbeit mit Migranten und Flüchtlingskindern. Unterrichtsmodule und psychologische Grundlagen. Weinheim: Beltz

Beese, M. / Benholz, C. / Chlosta, Ch. / Gürsoy, E. / Hinrichs, B. / Niederhaus, C. / Oleschko, S.(2014) Sprachbildung in allen Fächern. Stuttgart: Klett

Leisen, Josef (2013). Handbuch Sprachförderung im Fach. Sprachsensibler Fachunterricht in der Praxis. Stuttgart: Klett 2 Bände

Paradies, L. / Linser, H.J. / Greving, J. (2015 5.Auflage). Diagnostizieren, Fordern und Fördern. Sekundarstufe I + II. Berlin: Cornelsen, Verlag Skriptor.

Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (2013): MitSprache fördern, Materialien zur Sprachförderung von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund an Gymnasien und Realschulen. Erster Band: Formale Sprachbeherrschung und Ausdruckskompetenz. Friedberg: Brigg-Verlag

Häußler, Anne / Fritsche, Julia / Tuckermann, Antje (2013): Praxis TEACCH: Informelle Förderdiagnostik. Dortmund: Borgmannverlag modernes lernen

Helmke, Andreas (2012): Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität – Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts. Seelze-Velber: Kallmeyer. Kapitel Umgang mit Heterogenität

Glässing, Gabriele / Schwarz, Hans / Volkwein, Karin (Hrsg.) (2011): Basiskompetenz Deutsch in der Oberstufe. Weinheim: Beltz

Jungmann, Tanja (2011): Praxis der Sprach- und Kommunikationsförderung. Dortmund: Borgmann - verlag modernes lernen

Kliemann, Sabine (2010): Diagnostizieren und Fördern. Kompetenzen erkennen, unterstützen und erweitern. Berlin: Cornelsen

Reber, Karin / Schönauer-Schneider, Wilma (2009): Bausteine sprachheilpädagogischen Unterrichts. München: Reinhardt-Verlag.

BW-D/Sb2: Diagnostik auf individueller Ebene

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Krüger-Blum

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt Das Seminar beschäftigt sich mit der Fragestellungen und Überlegungen zur Diagnostik auf individueller Ebene. Das Messen, Diagnostizieren und Bewerten gehört zu den Standardaufgaben jeder Lehrkraft. Welche Methoden stehen zur Verfügung? Mit welchen Instrumenten lassen sich individuelle Lernvoraussetzungen sowie Lernprozesse diagnostizieren und daraus ein angemessener pädagogischer Umgang (Förderplanung, Unterrichtsgestaltung und Beratung) mit Heterogenität und interindividueller Differenz ableiten.

Der Teilnahmenachweis wird über eine aktive Teilnahme und eine Gruppenarbeit erfüllt. Die Modulabschlussprüfung ist über eine Hausarbeit möglich.

Die Anmeldung erfolgt direkt im Seminar bei Frau Krüger-Blum.

Nachweis BW-D/Sb2

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

BW-D/Sb2: Diagnostik auf individueller Ebene/ Lesediagnostik und Leseförderung in der Grundschule und Sekundarstufe I (Teil 1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mehlem/Rinck-Muhler/Suntheim

Inhalt Das über zwei Semester angelegte Seminar begleitet ein in Kooperation mit den Schulämtern der Städte Frankfurt und Offenbach durchgeführtes Projekt zur Leseförderung an Grundschulen und in der Sekundarstufe I. Das Seminar führt in die Struktur des deutschen Schriftsystems und die basalen bzw. weiterführenden Prozesse des Schriftspracherwerbs mit Schwerpunkt auf den Leseprozess ein. Individuelle Diagnoseverfahren und Lernstanderhebungen zum Bereich Lesen werden im Seminar

besprochen und in den Fördergruppen angewendet. Auf dieser Grundlage erstellen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars auf jeden Schüler bzw. jede Schülerin zugeschnittene Förderpläne. Hieran schließen Konzepte der Leseförderung an, in denen die Komponenten Lesetechnik, Leseflüssigkeit, Lesemotivation und Leseverständnis berücksichtigt werden.

Die Planung von Lesefördereinheiten mit Gruppen von 2-4 Schülern der zweiten bzw. der 5. und 6. Jahrgangsstufe ist ebenso Inhalt des Seminars wie deren Reflexion.

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die am jeweiligen Praxisprojekt teilnehmen und in der Zeit von Oktober bis Ende Juni im Umfang von 4 Stunden wöchentlich in einer Projektschule Leseförderung durchführen.

Nachweis

BW-D SB2

In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung

Neuaufnahmen in dieses Praxisprojekt sind erst wieder zum Wintersemester 2016/17 möglich. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist nur bei vorheriger Anmeldung beim Dozenten bzw. der Dozentin möglich, nicht über LSF.

Als Leistungsnachweis des Seminars (Modul BW-D/Sb2) dienen kumulativ:

- Schriftliche Ausarbeitung zu einem konkreten Verfahren der Lese- oder Schriftspracherwerbsdiagnostik
- Erstellung von Förderplänen für die zu fördernden Schülerinnen und Schüler
- Dokumentation und Reflexion einer Einheit aus der eigenen Förderpraxis
- Protokoll der Hospitation der Leseförderung einer/s Kommilitonen/in und deren Beratung

Bem. zu Zeit und Ort Personen:

1. Lerngruppe: Ulrich Mehlem Mi 12-14 Uhr

2. Lerngruppe: Leseförderung an Grundschulen in Offenbach: Ulrike Suntheim Di 16-18 Uhr; Beginn am 19.04.2016, dann 14-tägig, Raum PEG 1.G102

3. Lerngruppe: Leseförderung in der Sekundarstufe I in Offenbach: Stefanie Rinck-Muhler Di 16-18 Uhr; Beginn am 12.04.2016, dann 14-tägig, Raum PEG 1.G102

Für L1+ L2+L5 Studierende geeignet

BW-D/Sb2: Diagnostik und Prävention von Lern- und Verhaltensproblemen im Kindes- und Jugendalter

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Dreisörner

Do, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 1.106, Dreisörner

Inhalt „Das Kind ist in den Brunnen gefallen“. Verhaltensprobleme im Kindes- und Jugendalter bedeuten ein hohes Maß an Leid für die Kinder und deren Angehörige und sind mit sekundären Folgen für den weiteren Lebensweg verbunden. Rechtzeitiges Eingreifen könnte das Leid vermindern und zudem langfristig die finanziellen Belastungen für die Gesellschaft und das Gesundheitssystem reduzieren.

In diesem Seminar soll erarbeitet werden, was konkret getan werden kann, damit bestimmte Störungen gar nicht erst entstehen. Neben der Vorstellung von Präventionsprogrammen werden wichtige Aspekte des Beratens und der Implementierung vermittelt und im Rollenspiel eingeübt. Die zur jeweiligen Seminarstunde angegebene Literatur ist von allen Teilnehmern zu lesen.

Nachweis Beteiligung an einer Präsentation in einer Kleingruppe, Erarbeitung eines Handouts für das bearbeitete Thema. Außerdem Hausarbeit (10 - 15 Seiten).

Voraussetzung Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. Hyperlink/unsere Homepage.

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz. Falls nach der LSF-Vergabe oder nach der 1. Veranstaltungssitzung freie Plätze vorhanden sind, werden diese über die fachbereichsinterne Restplatzbörse Bildungswissenschaften (<http://restplatz.psyllie.de/>) vergeben, jedoch NICHT am 1. Seminartermin.

Seminar ohne Modulprüfung (60 Personen): Teilnahmevoraussetzungen: keine.

In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und können in BW-B ggf. optional zusätzlich einen unbenoteten Leistungsnachweis erbringen (LN).

Literatur Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

BW-D/Sb2: Diagnostik von fremd- und muttersprachlichen Kompetenzen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Jurecka

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt

Sprachkompetenzen werden vermehrt als eine wichtige Voraussetzung für schulische Leistung, Bildungsteilhabe sowie Bildungsgerechtigkeit angesehen. Auch um diesbezüglich möglichen Förderbedarf festzustellen, spielt Einzelfalldiagnostik in Bezug auf sprachliche Kompetenzen vermehrt bereits ab dem Vorschulalter eine wichtige Rolle. Die Veranstaltung beschäftigt sich mit der Diagnostik von mutter- und fremdsprachlichen Kompetenzen im Elementar-, Primar- und Sekundarbereich. Im Rahmen des Seminars werden dabei Grundlagen der Einzelfalldiagnostik behandelt, sowie verschiedene sprachstandsdiagnostische Instrumente betrachtet. Ferner werden empirische Studien vorgestellt, dort verwendete Instrumente zur Messung und Diagnostik sprachlicher Kompetenzen analysiert, sowie die jeweiligen Ergebnisse und deren Implikationen, beispielsweise für das Erreichen von Bildungszielen unterschiedlicher Gruppen, diskutiert.

Hinweis: Diese Veranstaltung ist besonders geeignet für L1-Studierende.

Nachweis BW-D SB:2

Voraussetzung ***Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.***

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Für L1-Studierende geeignet

In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

BW-D/Sb2: Diagnostische Verfahren beim Erwerb des Lesens und Rechtschreibens in der Grundschule

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Mehlem

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.104

Nachweis BW-D SB2

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

BW-D/Sb2: Intellektuelle Hochbegabung: Diagnostik und Fördermöglichkeiten

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Könen

Fr, Einzel, 10:15 - 11:45, 15.04.2016 - 15.04.2016, Seminarhaus - SH 5.101

BlockSa, 09:15 - 17:45, 20.05.2016 - 21.05.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Im Seminar werden zunächst wichtige Intelligenztheorien, messtheoretische Grundlagen und einschlägige Intelligenztestverfahren behandelt. Schwerpunkte des Seminars sind die Vor- und Nachteile unterschiedlicher Hochbegabungsmodelle, geeignete Testverfahren zur Diagnostik von Hochbegabung und unterschiedliche Fördermöglichkeiten für besonders begabte Kinder und Jugendliche. Dies ist ein zweitägiges Blockseminar. Die Anwesenheit an beiden Tagen und bei der Vorbesprechung wird vorausgesetzt. Ausnahmen sind nicht möglich.

Nachweis **Aktive Teilnahme, Referat, Arbeitsaufträge.**

Seminar ohne Modulprüfung (60 Personen) : Teilnahmevoraussetzungen: keine.

In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und können in BW-B ggf. optional zusätzlich einen unbenoteten Leistungsnachweis erbringen (LN).

Voraussetzung Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. Hyperlink/unsere Homepage.

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz. Falls nach der LSF-Vergabe oder nach der 1. Veranstaltungssitzung freie Plätze vorhanden sind, werden diese über die fachbereichsinterne Restplatzbörse Bildungswissenschaften (<http://restplatz.psyllie.de/>) vergeben, jedoch NICHT am 1. Seminartermin.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

BW-D/Sb2: Leistungsbeurteilung in der Schule

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Heiligttag

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Diagnose und Beurteilung sind als Teil der Unterrichtsplanung zu betrachten und strukturieren / entwickeln den Ablauf jeder Unterrichtseinheit mit.

Lernstandsdiagnose und Leistungsbeurteilung in heterogenen Lerngruppen werden in diesem Seminar über einen pädagogischen Leistungsbegriff theoretisch erarbeitet und reflektiert. Erweiterte Beurteilungsformen mit ihren Voraussetzungen und Potentialen sollen aufgegriffen, eine eigene Bewertungskonzeption erstellt und im Seminar umgesetzt werden.

Nachweis BW-D/Sb2
Voraussetzung ***Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.***

Literatur ***Bitte informieren Sie sich unter:***
<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>
Fürstenau, S. & Gomolla, M.(Hg.). (2012). Migration und Schulischer Wandel: Leistungsbeurteilung. Wiesbaden: Springer VS

Ingenkamp, K. & Lissmann, U. (2008). Lehrbuch der Pädagogischen Diagnostik. 6. Aufl. Weinheim: Beltz.

Winter, F. (2004). Leistungsbewertung. Baltmannsweiler

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

BW-D/Sb2: Leistungsbewertung im kompetenzorientierten Unterricht

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Scheid

Di, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Im Zentrum des Seminars steht die kritische Auseinandersetzung mit den Grundlagen und gängigen Verfahren der Leistungsmessung und -rückmeldung. Eine zentrale Rolle spielt die Frage, ob und wie die Leistungsmessung und -rückmeldung das Lernen unterstützen kann. Ein Besuch der Helene-Lange-Schule in Wiesbaden ist verbindlich vorgesehen. Dafür müssen Sie einen ganzen Tag in Wiesbaden einrechnen. Zudem werden einige Termine zu einem Blocktag an einem Samstag zusammengelegt. Die Termine erhalten Sie in der ersten Sitzung. Es besteht die Möglichkeit, als Leistungsnachweis einen Unterrichtsversuch mit Ausarbeitung zu wählen.

Nachweis BW-D
Voraussetzung ***Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.***

Literatur ***Bitte informieren Sie sich unter:***
<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>
-Sacher, W. (2001). Leistungen entwickeln, u#berpru#fen und beurteilen. Grundlagen Hilfen und Denkanstöße fu#r alle Schularten (3., u#berarb. und erw. Aufl). Bad Heilbrunn/Obb: Klinkhardt.

-Brügelmann, H. (2006). Sind Noten nützlich - und nötig?: Ziffernzensuren und ihre Alternativen im empirischen Vergleich ; eine wissenschaftliche Expertise des Grundschulverbandes, Frankfurt a M.

-Winter, F. (2004) Leistungsbewertung. Eine neue Lernkultur braucht einen anderen Umgang mit den Schülerleistungen. (5., überarb. und erw. Aufl.) Hohengehren: Schneider Verlag.

Bem. zu Zeit und Ort **Zusätzlich zwei Blocktermine am 24.05. und 21.06. in der Helene-Lange-Schule in Wiesbaden**

BW-D/Sb2: Mathematische Kompetenzen: Entwicklung, Diagnostik und Förderung

Blockseminar, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Krampen

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, PEG - PEG 5G 170, Krampen

BlockSaSo, 09:00 - 18:00, 29.07.2016 - 31.07.2016, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt Themen sind die Entwicklung mathematischer Kompetenzen von den Vorläuferfertigkeiten im Kindergarten über die Grundschule bis hin zur Oberstufe, die Diagnostik und die Förderung mathematischer Kompetenzen sowie konkrete Unterrichtsmodelle für das Schulfach Mathematik.

Nachweis Seminar ohne Modulprüfung (60 Personen): Teilnahmevoraussetzungen: keine.

Voraussetzung In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und können in BW-B ggf. optional zusätzlich einen unbenoteten Leistungsnachweis erbringen (LN).

Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. Hyperlink/unsere Homepage.

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz. Falls nach der LSF-Vergabe oder nach der 1. Veranstaltungssitzung freie Plätze vorhanden sind, werden diese über die fachbereichsinterne Restplatzbörse Bildungswissenschaften (<http://restplatz.psyllie.de/>) vergeben, jedoch NICHT am 1. Seminartermin.

Literatur Schneider, W., Küspert, P. & Krajewski, K. (2013). Die Entwicklung mathematischer Kompetenzen. Paderborn: Schöningh.

BW-D/Sb2: Persönlichkeits- und Leistungsdiagnostik

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Johann

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Block, 10:00 - 18:00, 14.07.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Im Seminar werden methodische und praktische Grundlagen der psychologischen Diagnostik vermittelt. Dazu werden ausgewählte Testverfahren in den Bereichen Persönlichkeit, Fähigkeiten und Interessen vorgestellt. Neben der Durchführung und Auswertung stehen die Bewertung der Verfahren und ihre Bewährung im Anwendungskontext im Vordergrund.

Nachweis aktive Teilnahme, Durchführung eines Testverfahrens und Vorstellung im Plenum

Seminar ohne Modulprüfung (60 Personen): Teilnahmevoraussetzungen: keine.

In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und können in BW-B ggf. optional zusätzlich einen unbenoteten Leistungsnachweis erbringen (LN).

Voraussetzung Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. Hyperlink/unsere Homepage.

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF . Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz. Falls nach der LSF-Vergabe oder nach der 1. Veranstaltungssitzung freie Plätze vorhanden sind, werden diese über die fachbereichsinterne Restplatzbörse Bildungswissenschaften (<http://restplatz.psyllie.de/>) vergeben, jedoch NICHT am 1. Seminartermin.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Zusätzlich zu den Blockterminen, die Präsenztermine für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind, gibt es Termine in Kleingruppen, die individuell in der Einführungssitzung (Vorbereitung) festgelegt werden

BW-D/Sb2: Stress- und Belastungserleben von Lehrkräften: Diagnostik und Intervention

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Karbach

Di, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 131

Inhalt Im Gegensatz zum Klischee des Lehrers als "Halbtagsjobber" zeigen viele aktuelle Studien, dass der Lehrberuf mit einem hohen Stress- und Belastungserleben einhergeht, das sich langfristig negativ auf die psychische und physische Gesundheit der Lehrkräfte auswirken kann. Besonders alarmierend sind Befunde, die zeigen, dass schon eine hohe Anzahl von Studienanfängern im Lehramt eher ungünstige Bewältigungsstrategien für Belastung und Stress an den Tag legt, die mit einem erhöhten Risiko für Burnout assoziiert sind. Im Seminar werden die theoretischen Grundlagen zu Stress und Belastungserleben erarbeitet sowie diagnostische und Interventionsansätze beleuchtet.

Nachweis aktive Teilnahme, Referat, Arbeitsaufträge, Hausarbeit

Voraussetzung **Seminar mit Modulprüfung** (30 Personen): Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Moduls BW-A. In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und müssen eine benotete Modulprüfung ablegen.
Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz. Falls nach der LSF-Vergabe oder nach der 1. Veranstaltungssitzung freie Plätze vorhanden sind, werden diese über die fachbereichsinterne Restplatzbörse Bildungswissenschaften (<http://restplatz.psyllie.de/>) vergeben, jedoch NICHT am 1. Seminartermin.

BW-D/Sb2: Unterschiedlichkeit beschreiben - Diagnostik im Unterricht

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Dignath

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.107

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.05.2016 - 12.05.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.05.2016 - 19.05.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.06.2016 - 02.06.2016, Casino - Cas 823 Festsaal

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.06.2016 - 09.06.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, Casino - Cas 823 Festsaal

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Diagnostizieren spielt im Unterricht eine ständige Rolle und stellt für Lehrkräfte eine wichtige Kompetenz dar. Insbesondere mit Blick auf die Unterschiedlichkeit von Lernenden werden in dieser Lehrveranstaltung die Bedeutung und der Einsatz von Diagnostik im Unterricht thematisiert. Dabei werden Arten von Heterogenität der Lerngruppe genauer betrachtet, verschiedene Aspekte von Lehrerurteilen untersucht, diagnostische Verfahren erprobt, und es wird erarbeitet, welche Konsequenzen sich aus den Ergebnissen der Diagnostik ergeben. Die Lehrveranstaltung soll mit Hilfe von Videobeispielen, Rollenspielen und dem Ausprobieren verschiedener Verfahren möglichst praxisnah gestaltet werden.

Nachweis Leistungsnachweis: wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Seminar ohne Modulprüfung (60 Personen) : Teilnahmevoraussetzungen: keine.

Voraussetzung In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und können in BW-B ggf. optional zusätzlich einen unbenoteten Leistungsnachweis erbringen (LN).
Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz. Falls nach der LSF-Vergabe oder nach der 1. Veranstaltungssitzung freie Plätze vorhanden sind, werden diese über die

fachbereichsinterne Restplatzbörse Bildungswissenschaften (<http://restplatz.psyllie.de/>)
vergeben, jedoch NICHT am 1. Seminartermin.

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltung findet in PEG 1.G121 (Labor) für Gruppe 1 und PEG 1.G102
(Didaktische Werkstatt) für Gruppe 0 an folgenden Terminen statt:

28.04.

16.06.

23.06.

30.06.

BW-D/Sb3: BW-D/Sb3: Diagnostik auf Systemebene/Evaluation schulischen Unterrichts (Kurs A)

Seminar, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Borsch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 0.105

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.06.2016 - 13.06.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt In diesem Seminar wird der Frage nach effektivem Unterricht aus pädagogisch-psychologischer Perspektive nachgegangen. Inhaltliche Schwerpunkte sind: Grundlagen und Methoden der Evaluation schulischen Unterrichts, Inklusion, Dimensionen der Unterrichtsqualität, Metaanalysen und Synthesen (z.B. Hattie-Studie), nationale und internationale Schulvergleichsstudien (z.B. PISA).

Nachweis Seminar ohne Modulprüfung (60 Personen): Teilnahmevoraussetzungen: keine.

Voraussetzung In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und können in BW-B ggf. optional zusätzlich einen unbenoteten Leistungsnachweis erbringen (LN). Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. Hyperlink/unsere Homepage.

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz. Falls nach der LSF-Vergabe oder nach der 1. Veranstaltungssitzung freie Plätze vorhanden sind, werden diese über die fachbereichsinterne Restplatzbörse Bildungswissenschaften (<http://restplatz.psyllie.de/>) vergeben, jedoch NICHT am 1. Seminartermin.

BW-D/Sb3: BW-D/Sb3: Diagnostik auf Systemebene/Evaluation schulischen Unterrichts (Kurs B)

Seminar, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Borsch

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 0.101

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, Seminarhaus - SH 1.106

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.06.2016 - 13.06.2016, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt In diesem Seminar wird der Frage nach effektivem Unterricht aus pädagogisch-psychologischer Perspektive nachgegangen. Inhaltliche Schwerpunkte sind: Grundlagen und Methoden der Evaluation schulischen Unterrichts, Inklusion, Dimensionen der Unterrichtsqualität, Metaanalysen und Synthesen (z.B. Hattie-Studie), nationale und internationale Schulvergleichsstudien (z.B. PISA).

Nachweis Seminar ohne Modulprüfung (60 Personen): Teilnahmevoraussetzungen: keine.

Voraussetzung In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und können in BW-B ggf. optional zusätzlich einen unbenoteten Leistungsnachweis erbringen (LN). Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. Hyperlink/unsere Homepage.

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz. Falls nach der LSF-Vergabe oder nach

der 1. Veranstaltungssitzung freie Plätze vorhanden sind, werden diese über die fachbereichsinterne Restplatzbörse Bildungswissenschaften (<http://restplatz.psyllie.de/>) vergeben, jedoch NICHT am 1. Seminartermin.

BW-D/Sb3: Bildungsmonitoring und die Qualität von Bildungssystemen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Jude

Do, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 5G 170

Inhalt In dieser Veranstaltung werden diagnostische Ansätze auf Systemebene anhand empirischer Studien aus der Bildungsforschung vorgestellt. Hierzu nehmen wir verschiedene Aspekte des Bildungssystems in den Blick, unter denen Bildungsmonitoring und Qualitätsdiagnostik erfolgen kann. Diskutiert werden die methodische Vorgehensweise, Zielsetzung sowie aktuelle Erkenntnisse für Deutschland, bspw. aus PISA, den Überprüfungen der Bildungsstandards sowie weiteren nationalen Studien. Darüber hinaus werden diese Ergebnisse auch im internationalen Vergleich dargestellt.

Ziel ist es, einen Überblick über existierende diagnostische Ansätze auf Systemebene zu geben und deren empirische Erkenntnisse in den Gesamtkontext des deutschen Bildungssystems einzubinden.

Nachweis Aktive Teilnahme, Referat und schriftliche Ausarbeitung.

Seminar mit Modulprüfung (30 Personen): Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Moduls BW-A. In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und müssen eine benotete Modulprüfung ablegen.

Voraussetzung Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz. Falls nach der LSF-Vergabe oder nach der 1. Veranstaltungssitzung freie Plätze vorhanden sind, werden diese über die fachbereichsinterne Restplatzbörse Bildungswissenschaften (<http://restplatz.psyllie.de/>) vergeben, jedoch NICHT am 1. Seminartermin.

Literatur Autorengruppe Bildungsberichterstattung (2014). Bildung in Deutschland 2014. Bielefeld: wbv <http://www.bildungsbericht.de/>

OECD (2015): Education at a Glance. <http://www.oecd.org/edu/education-at-a-glance-19991487.htm>

BW-D/Sb3: Diagnostik auf Systemebene

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Seifert

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.109

Voraussetzung ***Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.***

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

BW-D/Sb3: Diagnostik auf Systemebene (Kurs A)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Begrich

Di, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 192

Inhalt Es werden Lehrveranstaltungen zu den Studienbereichen (1) Bildungssystem und -organisation und (2) Profession und Lehrkräftebiografie angeboten.

Die Veranstaltungen zum Studienbereich (1) behandeln Themen aus den Bereichen Schultheorie, Bildungssystem, Bildungspolitik, Bildungsökonomie, Schule im internationalen Vergleich, aktuelle Innovationen im Bildungssystem, Schule als lernende Organisation, Konzepte und Ansätze der Schulentwicklung,

sowie organisationale Vernetzung, wie z.B. regionale Schulnetzwerke, lokale Vernetzung, Öffnung von Schule, Übergänge und Zusammenarbeit mit anderen Bildungseinrichtungen. Die Veranstaltungen zum Studienbereich (2) behandeln Themen aus den Bereichen Aufgabe des Lehrerberufs, Lehrerkompetenzen und -überzeugungen, Lehrerprofessionalität, intra- und interprofessionelle Zusammenarbeit, Lehrerbiographie, berufliche Sozialisation, Berufswahlmotive, Belastung im Beruf, berufliche Krisen und ihre Bewältigung, sowie Lebenslanges Lernen, wie z.B. Lehrerfortbildung, Selbstreflexion, Selbstevaluation und selbstreguliertes Lernen.

Nachweis

Hausarbeit

Voraussetzung

Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz. Falls nach der LSF-Vergabe oder nach der 1. Veranstaltungssitzung freie Plätze vorhanden sind, werden diese über die fachbereichsinterne Restplatzbörse Bildungswissenschaften (<http://restplatz.psyllie.de/>) vergeben, jedoch NICHT am 1. Seminartermin.

Seminar mit Modulprüfung (30 Personen): Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Moduls BW-A. In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und müssen eine benotete Modulprüfung ablegen.

Literatur

folgt

BW-D/Sb3: Kompetenzen in Unterricht und Schule

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Ullrich

Fr, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 192

Inhalt

In der heutigen Bildungslandschaft gibt es eine Vielzahl unterschiedlicher Kompetenzbegriffe, die teilweise sehr verschiedene Schwerpunkte setzen. Ziel der Veranstaltung ist es daher, zunächst eine Definition des Begriffs zu finden, bei der die Gegebenheiten in Unterricht und Schule im Mittelpunkt stehen. Demnach sollen Kompetenzen sowohl auf der Ebene der Schüler als auch auf der Ebene der Lehrer betrachtet werden. Zudem gilt es den Kompetenzbegriff gegenüber anderen Konzepten, wie beispielsweise der Intelligenz, abzugrenzen. Eine kurze methodische Reflektion zu den Chancen und Grenzen der Kompetenzforschung im schulischen Kontext bildet den inhaltlichen Schlusspunkt des Seminars.

Nachweis

Eigenständige Entwicklung und Präsentation eines Forschungsvorhabens bzw. einer Forschungsidee.

Seminar ohne Modulprüfung (60 Personen): Teilnahmevoraussetzungen: keine.

In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und können in BW-B ggf. optional zusätzlich einen unbenoteten Leistungsnachweis erbringen (LN).

Voraussetzung

Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF . Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz. Falls nach der LSF-Vergabe oder nach der 1. Veranstaltungssitzung freie Plätze vorhanden sind, werden diese über die fachbereichsinterne Restplatzbörse Bildungswissenschaften (<http://restplatz.psyllie.de/>) vergeben, jedoch NICHT am 1. Seminartermin.

Literatur

Drechsel, B. & Prenzel, M. (2008). *Aus Vergleichsstudien lernen*. München: Oldenbourg.

Weinert, F. E. (Hrsg.). (2001). *Leistungsmessung in Schulen*. Weinheim: Beltz.

BW-D/Sb3: Psychologie in der Praxis: interne und externe Evaluation von Schulen

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Frühauf

Block, 10:00 - 17:00, 06.04.2016 - 08.04.2016, PEG - PEG 1G 192

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 21.05.2016 - 21.05.2016, PEG - PEG 1G 192

Inhalt In dieser Veranstaltung wird ein breites Spektrum interner und externer Evaluationsmaßnahmen von Schulen thematisiert, u.a. Schulinspektion, Lernstandserhebungen, schulinterne Evaluation.

Das Ziel des Seminar ist es,

(1) Grundwissen über Evaluation zu erwerben (u.a. Definitionen, Nutzen, Standards, Methoden),

(2) die den Schulen bereitgestellten Ergebnisse externer Evaluationen verstehen und interpretieren zu können,

(3) Instrumente der schulinternen Evaluation auswählen, einsetzen bzw. diese entwickeln zu können,

(4) Evaluationen hinsichtlich ihrer Qualität und Aussagekraft fachkundig bewerten und reflektieren zu können.

Nachweis regelmäßige und aktive Teilnahme inkl.1 Hausaufgabe (Erprobung eines Evaluationsinstruments)

Seminar ohne Modulprüfung (60 Personen) : Teilnahmevoraussetzungen: keine.

In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und können in BW-B ggf. optional zusätzlich einen unbenoteten Leistungsnachweis erbringen (LN).

Voraussetzung Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz. Falls nach der LSF-Vergabe oder nach der 1. Veranstaltungssitzung freie Plätze vorhanden sind, werden diese über die fachbereichsinterne Restplatzbörse Bildungswissenschaften (<http://restplatz.psyllie.de/>) vergeben, jedoch NICHT am 1. Seminartermin.

BW-D/Sb3: Was soll Pisa? Vom Wie und Wozu des Bildungsmonitoring

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Rauch

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 22.04.2016, PEG - PEG 1G 161

Inhalt Im Seminar werden die Ziele, Methoden und exemplarisch wichtige Ergebnisse von Schulleistungsstudien wie dem Program of Internationale Student Assessment (PISA) erarbeitet. Ziel der Veranstaltung ist ein grundlegendes Verständnis der einschlägigen Studienberichte und die Diskussion der Möglichkeiten und Grenzen solcher Large Scale Assessments.

Nachweis BW-D/Sb3

In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/ Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Literatur wird noch bekannt gegeben

ENTFÄLLT! BW-D/Sb1: Zur Kulturgebundenheit von Schulleistungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Vieluf

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt Das Leben von Kindern wird im 21. Jahrhundert nicht unerheblich von der Frage nach ihren Schulleistungen bestimmt. In der Schule werden Schüler/-innen mit unzähligen Tests, Befragungen, Klassenarbeiten, Prüfungen und anderen Formen der Leistungsbeurteilung konfrontiert. Dabei werden Individuen und Gruppen einander gegenübergestellt, die nicht nur verschiedene Lebens- und damit auch Lerngeschichten haben, sondern die zudem in diversen kulturellen Kontexten leben. Diese Praxis wirft die Frage auf, inwiefern Schulleistungen universell und somit für derartige Beurteilungszwecke überhaupt vergleichbar sind, oder ob sie nicht vielmehr als kulturell gebunden verstanden werden müssen. Dieser Frage will das Seminar nachgehen. Zunächst soll der Begriff der Kultur besprochen werden. Anschließend sollen theoretische Beiträge und empirische Studien zur Kulturgebundenheit schulischer Ziele und Prozesse sowie kognitiver und motivationaler Voraussetzungen für das Erbringen von Schulleistungen gemeinsam bearbeitet und diskutiert werden. Zum Abschluss soll reflektiert werden, was die Kulturgebundenheit dieser Aspekte für die gängige Praxis der Leistungsbeurteilung in der Schule bedeutet.

Nachweis BW-D/Sb1

In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Literatur Baker, D. P., & LeTendre, G. K. (2005). *National differences, global similarities: world culture and the future of schooling*. Stanford, CA: Stanford University Press.

Cole, M. & Cagigas, X. E. (2010). Cognition. In M.H. Bornstein (Ed.), *Handbook of cultural developmental science*. (pp. 127-142). New York, NY, US: Psychology Press.

Klieme, E. & Diedrich, M. (2007). Schulleistung und Leistungsmessung. In: Tenorth, H.-E. u.a. (Hrsg.): *Beltz Lexikon Pädagogik* (S. 634-635). Weinheim : Beltz (2007).

Klieme, E. & Vieluf, S. (2009). Teaching practices, teachers' beliefs and attitudes. In Organisation for Economic Cooperation and Development (Ed.), *Creating effective teaching and learning environments: First results from TALIS* (p. 87-136). Paris, France: OECD.

McInerney, D. & S. van Etten (Eds.), *Research on sociocultural influences on motivation and learning*. Greenwich, CT: Information Age Publishers.

Stigler, J., Gonzales, P., Kawanaka, T., Knoll, S., & Serrano, A. (1999). *The TIMSS videotape classroom Study: Methods and findings from an exploratory research project on eighth-grade mathematics instruction in Germany, Japan and the United States* (No. NCES 1999-074). Washington, DC: U.S. Department of Education, National Center for Education Statistics.

Reckwitz, A. (2000). *Die Transformation der Kulturtheorien. Zur Entwicklung eines Theorieprogramms*. Weilerswist: Velbrück.

Rogoff, B. (1981). Schooling and the development of cognitive skills. In H. C. Triandis & A. Heron (Eds.), *Handbook of cross-cultural psychology* (Vol. 4, pp. 233-294). Boston: Allyn & Bacon.

ENTFÄLLT! BW-D/Sb2: Diagnostik auf individueller Ebene

Seminar, SWS: 2.0

woch

ENTFÄLLT! BW-D/Sb3: Diagnostik auf Systemebene

Seminar, SWS: 2.0

woch

Nachweis BW-B

Methodische Grundlagen der Klausurerstellung im Deutschunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Corvacho/Hansen

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.105, Hansen

Inhalt In diesem Seminar werden die methodischen Grundlagen erarbeitet, die für eine nach psychologischen Testgütekriterien "gute" Klausurerstellung notwendig sind. Auch wichtige Rahmenbedingungen für die Vorbereitung, Durchführung und Korrektur von Klausuren werden thematisiert. Die Teilnehmenden erarbeiten sich praktisch Klausuraufgaben mit passendem Korrekturschema und beschäftigen sich sowohl mit geschlossenen als auch mit offenen Antwortformaten.

ACHTUNG --& #62; Das Seminar richtet sich ausschließlich an Lehramtsstudierende, die Deutsch als Fach studieren.

Nachweis **Module: FD/FW 3.3 und FD 2.1.3.**

Voraussetzung Leistungsnachweis für die obenstehenden Module: Benotete Hausarbeit
Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz. Falls nach der LSF-Vergabe oder nach der 1. Veranstaltungssitzung freie Plätze vorhanden sind, werden diese über die fachbereichsinterne Restplatzbörse Bildungswissenschaften (<http://restplatz.psyllie.de/>) vergeben, jedoch NICHT am 1. Seminartermin.

Achtung: Die Zuteilung der Plätze findet nicht wie gewohnt nach Ablauf der Frist, sondern erst **nach dem 21.3.2016** statt.

Literatur Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Innovieren (BW-E)

BW-E Sb1: Bildungssysteme im Vergleich

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schmidt geb. Brodhäcker

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.05.2016 - 19.05.2016, PEG - PEG 1G 131, Schmidt geb. Brodhäcker

BlockSa, 09:00 - 17:00, 01.09.2016 - 03.09.2016, PEG - PEG 5G 170

Inhalt In diesem Blockseminar sollen verschiedene Bildungssysteme und deren Auswirkungen verglichen werden. Dabei werden Bildungssysteme analysiert und deren Vor- und Nachteile aufgezeigt. Unterschiedliche Kriterien werden verglichen, um am Ende des Seminars vielleicht das "perfekte" Bildungssystem zu finden.

Nachweis Leistungsschein: Regelmäßige Teilnahme, Referat (ca. 20 Min.), Hausarbeit 10-15 Seiten.

Voraussetzung Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. Hyperlink/unsere Homepage.

Platzvergabe über die fachbereichsinterne Restplatzbörse Bildungswissenschaften (<http://restplatz.psyllie.de/>)

Seminar mit Modulprüfung (30 Personen): Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreichen Abschluss des Moduls BW-A. In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und müssen eine benotete Modulprüfung ablegen.

Literatur Wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

BW-E/Sb1: "Menschen sind ungleich." Ursachen, Folgen und Formen sozialer und kultureller Heterogenität und Ungleichheiten im Bildungssystem.

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Maaz

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Do, Einzel, 08:00 - 16:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.07.2016 - 22.07.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Do, Einzel, 08:00 - 16:00, 28.07.2016 - 28.07.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.07.2016 - 29.07.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Ob jung oder alt, dick oder dünn, männlich oder weiblich – Menschen sind ungleich. Neben askriptiven Merkmalen (Nationalität und Ethnizität, Geschlecht, Sprache, Alter) unterscheiden sich Menschen durch ihre kulturelle Vorlieben, Lebenseinstellungen, ihre Kompetenzen und Eigenschaften sowie ihren Qualifikationen. Doch wie kommt es, dass aus solchen Heterogenitäten soziale Ungleichheiten entstehen? Welche gesellschaftlichen, sozialen und kulturellen Mechanismen stecken dahinter? Welche Ungleichheiten als Folge der Heterogenität lassen sich im Bildungssystem finden? Das Seminar versucht diesen Fragen nachzugehen.

Nachweis Anforderungen Leistungsschein: schriftliche Ausarbeitung
Anforderungen Teilnahmeschein: aktive Teilnahme, lesen der Literatur

Voraussetzung **Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Darum ist eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System unbedingt erforderlich.**

Literatur Wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Für diese Veranstaltung findet ein Einführungsseminar am 19.04.2015 von 10-12 Uhr statt.

BW-E/Sb1: Bildungspolitik im Internationalen Vergleich

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Geißel

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 1G 107

Inhalt	Dieses Seminar ist eine Einführung in die politikwissenschaftliche Bildungsforschung. Zunächst wird der theoretische Zugang erörtert (Theorie des Bildungswesens; Bildungssysteme zwischen Struktur- und Akteurstheorie). Es folgen die Vorstellungen unterschiedlicher Bildungssysteme (z.B. BRD, USA, skandinavische Länder). Das Proseminar fragt nach den Unterschieden und Gemeinsamkeiten der verschiedenen Bildungssysteme und diskutiert deren politische, gesellschaftliche und kulturelle Kontextgebundenheit. Soweit möglich betrachten wir die Auswirkungen unterschiedlicher Bildungspolitiken, z.B. auf soziale Ungleichheit oder Bildungsleistungen. Von Interesse ist dabei weiterhin, ob und was das bundesrepublikanische Bildungssystem von anderen Systemen ‚lernen kann‘.
Nachweis	<u>Anforderungen für Teilnahme- und Leistungsscheine:</u> <i>Teilnahmeschein</i> : Regelmäßige Teilnahme, Referat (ca. 20 Min.) <i>Leistungsschein</i> : Regelmäßige Teilnahme, Referat (ca. 20 Min.), Hausarbeit 10-15 Seiten
Voraussetzung	<u>Anforderungen für Teilnahme- und Leistungsscheine:</u> <i>Teilnahmeschein</i> : Regelmäßige Teilnahme, Referat (ca. 20 Min.) <i>Leistungsschein</i> : Regelmäßige Teilnahme, Referat (ca. 20 Min.), Hausarbeit 10-15 Seiten
Literatur	Literatur siehe Olat

BW-E/Sb1: Bildungspolitik im deutsch-französischen Vergleich

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Eckert

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01, Eckert

Do, Einzel, 09:00 - 10:00, 09.06.2016 - 09.06.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01, Eckert

Do, Einzel, 09:00 - 10:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01, Eckert

Inhalt Das Proseminar führt in den Vergleich von Bildungssystemen in Europa ein. Behandelt werden die Charakteristika der Bildungssysteme in Deutschland und Frankreich. Darüber hinaus wird untersucht, inwieweit eine Europäisierung von Bildungspolitik zu konstatieren ist.

Nachweis TEILNAHMENACHWEIS
regelmäßige Teilnahme, maximal drei Fehlzeiten (Doppelsitzungen zählen zwei Fehlzeiten!)
Gruppenreferat mit Outline (ca. 10 Minuten) ODER Policy Brief (ca. 4 Seiten) mit kurzer Vorstellung im Seminar (max. 5 Minuten, keine Folien)

LEISTUNGSNACHWEIS Bedingungen für Teilnahmenachweis UND: Take-Home-Test (eigenständige Beantwortung von Fragen zum Seminarinhalt, zwei Seiten pro Frage, innerhalb von 10 Tagen, Bearbeitungszeitraum 15. Juli bis 15. August 2016) ODER Hausarbeit (ca. 10 Seiten, Abgabe bis 30.09.2016)

Literatur Busemeyer, Marius R. / Trampusch, Christine (2011) Comparative Political Science and the Study of Education, *British Journal of Political Science*, 41/2: 413-443.

Hepp, Gerd F. (2008): *Bildungspolitik in Deutschland*. Wiesbaden: VS Verlag.

Heurdier, Lydie und Antoine Prost (2014): *Les politiques de l'éducation en France*. Paris: La Documentation Française.

BW-E/Sb1: Bildungsteilhabe für junge Flüchtlinge? Service-Learning Seminar

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Seifert/Richter

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, PEG - PEG 4G 102

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, PEG - PEG 1G 165

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.05.2016 - 10.05.2016, PEG - PEG 4G 102

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.05.2016 - 17.05.2016, PEG - PEG 4G 102
Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.05.2016 - 24.05.2016, PEG - PEG 4G 102
Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, Seminarhaus - SH 1.107
Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.06.2016 - 14.06.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.02
Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, PEG - PEG 4G 102
Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701
Fr, Einzel, 12:00 - 20:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal
Fr, Einzel, 12:00 - 20:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Casino - xCas Ca1 xCasino Cafeteria-Foyer 1. OG
Fr, Einzel, 12:00 - 20:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Casino - xCas1.801 xCasino Foyer 1.801/1.802
Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 4G 102

Inhalt **Bildungsteilhabe für junge Flüchtlinge. Ein Projektseminar in Kooperation mit Frankfurter Schulen und Akteuren in der Flüchtlingszusammenarbeit**

Die UN-Kinderrechtskonvention schreibt für alle Kinder ein Recht auf Bildung fest. Dies gilt ausdrücklich auch für Kinder, die sich außerhalb ihres Herkunftslandes aufhalten und sich in einem Flucht- oder Migrationsprozess befinden. Im Seminar setzen wir uns vor diesem Hintergrund mit Voraussetzungen für und Gestaltung von Bildungsteilhabe für junge Flüchtlinge auseinander.

Als Service-Learning Seminar konzipiert, haben die TeilnehmerInnen der Vorgruppe im WS 15/16 theoretisch begründete und empirisch gestützte Projektideen zur Thematik entwickelt. Im SoSe 2016 werden die Projekte, in Kooperation mit Projektschulen und Partnern aus der Bildungsverwaltung, umgesetzt und theoretisch reflektiert.

Nachweis Das Seminar steht im Kontext weiterer Lehr-Lern-Forschungsprojekte im Flüchtlingskontext, die am FB 4 / WE I durchgeführt werden.
BW-E/Sb1 und Sb2

In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung ***Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.***

***Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>***

Bereitschaft zu Engagement mit/bei den Kooperationspartnern (Projektumsetzung)

Die Anwesenheit am ersten Termin ist Teilnahmevoraussetzung, da hier alle Fragen und Grundlagen für die Projekt-/Seminarpartizipation besprochen werden.

Die Anmeldung erfolgt per E-Mail an a.seifert@em.uni-frankfurt.de mit kurzer Begründung für das Interesse an dem angebotenen Seminarthema und –format. wird noch bekannt gegeben

Literatur

BW-E/Sb1: Innovative Schulen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Frost

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Die gegenwärtige Regelschule steht unter heftigem Beschuss. Die Mängelliste, die sie von Interessenvertretern und Medien präsentiert bekommt, ist beachtlich und lang. Da kommt es schon vor, dass sich Eltern für ihre Kinder nach einem „Zweiten Bildungsweg“ umschauchen, denn sie wollen nur deren Bestes. Aufgabe des Seminars soll es sein, Konzepte, Vorzüge und Schwächen einiger Schulen in freier Trägerschaft (z. B. Montessori, Waldorf, Jenaplan, Freinet, Freie Alternativschulen), aber auch staatliche Leuchtturmschulen darzustellen und zu analysieren. Weiterhin lohnt es sich, zu untersuchen, inwiefern innovative Momente auch in die Arbeit von Regelschulen Eingang gefunden haben.

Die Hospitation mindestens einer Schule im Raum Rhein / Main ist Bestandteil des Seminars.

Nachweis

In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Insbesondere die Präsentation / Moderation von Sitzungsthemen, Lektüre der jeweils angegebenen Literatur (inklusive der Handouts) und eine Schulhospitation

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Informationen dazu finden Sie unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Literatur

Wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben

Zur Vorbereitung empfohlen:

Dossier Besondere Schulen, in: Geo Wissen 2009, S. 107 – 130

Matthias Hofmann, **Free Alternative Schools in Germany**
Beitrag in der Zeitschrift Other Education (Volume 4 2015)
135-495-1-PB.pdf, download über: <http://mhofmann.jimdo.com>

BW-E/Sb1: Schule für alle!

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Hackbarth

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 0.101

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt

Inhalt:

Das Seminar beschäftigt sich mit Fragen der Inklusion im Sekundarbereich. So werden die **Grundlagen der Inklusion** auf Basis der UN-BRK, einer „Pädagogik der Vielfalt“ (Prenzel 2006) und empirischer Studien differenzierter betrachtet. Darauf aufbauend folgt eine praxisorientierte Auseinandersetzung mit den Fragen der **Differenzierung und Individualisierung**, des Lernens in und mit heterogenen Lerngruppen im Unterricht.

Es wird eine regelmäßige Seminarvorbereitung in Form der Textlektüre erwartet. Die aktive Teilnahme wird über 2 **Exzerpte** zu der Seminarliteratur erfüllt. Die Modulabschlussprüfung ist über eine Hausarbeit möglich.

Sitzungsplan, montags 8 – 10 Uhr

- 11.4.2016 Einführung ins Thema
- 18.4.2016 Vorwissen und Selektionserfahrungen reflektieren
- 25.4.2016 Verständnis von Behinderung (mit einer kooperativen Methode)
- 02.5.2016 Vertiefung (ebenfalls mit einer kooperativen Methode)
- 09.5.2016 Empirie
- 16.5.2016 Pfingstmontag
- 23.5.2016 Lehrerprofil / -professionalisierung
- 30.5.2016 Lehrerkooperation
- 06.6.2016 webquest: Gute Praxis (online Phase)
- 13.6.2016 Inklusiver Unterricht
- 20.6.2016 Unterrichtsformen und Differenzierungsmethoden
- 27.6.2016 Unterrichtsplanung & Aufgabendifferenzierung
- 04.7.2016 Leistungsbewertung

Nachweis
Voraussetzung

11.7.2016 Seminarreflexion
BW-E/Sb1
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Literatur

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Degener, T., & Thiel, E. (2015). *Handbuch Behindertenrechtskonvention Teilhabe als Menschenrecht - Inklusion als gesellschaftliche Aufgabe*. Bonn: BpB.

Faulstich-Wieland, H. (2011). *Umgang mit Heterogenität und Differenz*. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren.

Groeben, A. v. d. (2013). *Verschiedenheit nutzen. 1. Aufgabendifferenzierung und Unterrichtsplanung. [Sekundarstufe I]*. Berlin: Cornelsen Scriptor.

Groeben, A. v. d., & Geist, S. (2014). *Verschiedenheit nutzen. 2. Umgang mit Leistung und Schulentwicklung. Mit Beispielen aus vielen Reformschulen*. Berlin: Cornelsen Scriptor.

Kiel, E. (2015). *Inklusion im Sekundarbereich*. Stuttgart: Kohlhammer.

Paradies, L., & Linser, H. J. (2010). *Differenzieren im Unterricht. 4. Aufl.* Berlin: Cornelsen Scriptor.

chiedenheit und Gleichberechtigung in interkultureller, feministischer und integrativer Pädagogik. 3. Aufl. Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwissenschaften.

Prenzel, A. (2006). *Pädagogik der Vielfalt. Verschiedenheit und Gleichberechtigung in interkultureller, feministischer und integrativer Pädagogik. 3. Aufl.* Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwissenschaften.

Werning, R., & Arndt, A.-K. (2015). Unterrichtsgestaltung und Inklusion. In E. Kiel (Ed.), *Inklusion im Sekundarbereich* (pp. 53-96). Stuttgart: Kohlhammer.

Wocken, H. (2005). *Andere Länder, andere Schüler? Vergleichende Untersuchungen von Förderschülern in den Bundesländern Brandenburg, Hamburg und Niedersachsen*. Forschungsbericht. Innsbruck: bidok Digitale Volltextbibliothek.

BW-E/Sb1: Schule, Schulsystem und Unterricht in Frankreich (und Deutschland)

Exkursion mit Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Frost

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 28.04.2016 - 28.04.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt **Exkursion mit Seminar in La Bégude (Drôme), Frankreich vom 12.6 – 18.6.**

Wesentliche Merkmale des französischen Bildungssystems sind zentralistischer Aufbau, Laizismus, Gleichheitsprinzip. Dennoch zeigen sich starke Ungleichheiten, die gesellschaftliche Verhältnisse widerspiegeln und verstärken. Das Spannungsverhältnis zwischen Massen- und Elitenbildung ist ein wesentlicher Ausdruck dieses Systems. Alle politischen Kräfte befürworten indessen das Konzept einer republikanischen Elite, die sich vordringlich auf schulische Leistungen gründet. So trägt das Bildungssystem, wenigstens durch formale Einheit, zur Herausbildung einer individuellen und kollektiven Identität bei. Daraus resultierende gesellschaftliche Brüche werden (noch?) in weiten Teilen akzeptiert.

Dem deutschen Beobachter fallen als erstes am französischen Schulsystem die zentrale Ausrichtung sowie ein ausgeprägter Zug zur Disziplin in den (meisten) Schulen auf. Weitere Charakteristika und mögliche Ursachen werden im Seminar untersucht.

Ziel des Seminars wird sein, Kernprobleme des französischen Schulsystems zu erarbeiten, Schule und Unterricht aus französischer und deutscher Sicht zu reflektieren sowie Aspekte des Lernens, des Lehrerhandelns und Unterrichtens vergleichend darzustellen.

Da sich schulische Gegebenheiten besser vor Ort beobachten, erfahren und beurteilen lassen, ist geplant, dieses Seminar als Blockseminar in der von Ernest Jouhy gegründeten deutsch-französischen Bildungsstätte in La Bégude durchzuführen.
- Es findet zeitgleich und in Teilen gemeinsam mit dem Seminar von Herrn Beier (Institut für Soziologie) - bei anderer Modulzuordnung - zum Schulsystem und zur Chancengleichheit im deutsch-französischen Vergleich statt.

Aufgrund beschränkter Kapazitäten im Begegnungszentrum muss die **Teilnehmerzahl dieses Seminars auf 20 Studierende begrenzt** werden.

Die Exkursion findet vom 12.06. bis zum 18.06. statt. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 400 Euro. Es werden Zuschüsse beantragt, um den Betrag zu reduzieren.

Informationen zum Veranstaltungsort können unter <http://www.fieflabegude.com> abgerufen werden.

Sollte die Exkursion aufgrund zu hoher Kosten scheitern, kann die Veranstaltung bei genügend Interessent_inn_en als **Kompaktseminar** in Frankfurt an den beiden – für La Bégude vorgesehenen - Wochenenden angeboten werden.

Nachweis

Bitte beachten Sie ggf. weitere Informationen.
In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: aktive Teilnahme, d. h.

- Vorherige Themenabsprache und Konsultation (Sprechstunde)
- Regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen
- Themenpräsentation (inkl. Handout), (Teil-) Moderation in La Bégude (Gruppenarbeit)

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten

Voraussetzung

**Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.
Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Informationen dazu finden Sie unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Dank einer Zuwendung des FB 03 betragen **die Gesamtkosten ca. 325 €**.

Eine **verbindliche persönliche Anmeldung** (mit Angabe der Matrikelnummer und der E-Mail-Adresse) ist vom **07.04.** bis zum **22.4.2016** im Büro von Frau Opaterny (PEG 3.G 010) erforderlich.

Verpflichtend ist die Teilnahme an einer **Vorbesprechung am 28.4. von 16-18 Uhr, Raum Seminarhaus - SH 3.105**. Bringen Sie bitte eine Anzahlung von 100 € mit!

Literatur wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben, auf Wunsch kann ein Reader in Printform angeboten werden.

Zur Vorbereitung empfohlen:

Werner Zettelmeier, Bildungssystem im Wandel, in: Adolf Kimmel, Henrik Uterwedde (Hgg.), Länderbericht Frankreich, Bonn³2012, S. 258 – 277

o d e r

Wolfgang Hörner, Guillaume Many, Frankreich, in: Hans Döbert u.a. (Hgg.), Die Bildungssysteme Europas, Baltmannsweiler ³2010, S. 239-262

BW-E/Sb1:Europäisierung und Ökonomisierung der Bildung? Einführung in zentrale konflikthafte Prozesse im Bildungswesen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Keil

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 4.102

Inhalt Als Problem der Entwicklung eines europäischen Bildungsraumes wird häufig eine zunehmende Ökonomisierung der Bildung festgestellt. Insbesondere mit den PISA-Studien und dem sogenannten Bologna-Prozess haben sich die Bildungsinstitutionen wie auch die Idee dessen, was Bildung sei, stark verändert. Im Seminar soll diskutiert werden, was überhaupt Ökonomisierung im Zusammenhang mit der Europäisierung des Bildungsraumes heißen soll und welche Probleme sich mit den genannten Prozessen ergeben.

Nachweis In dieser Veranstaltung können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis : Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar erwartet, die Lektüre der Texte sowie die Moderation der Diskussion in jeweils einer Sitzung (Gruppen möglich).

Modulabschlussprüfung : Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein

Voraussetzung Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Informationen dazu finden Sie unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

BW-E/Sb2: Beratung in der Schule

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Heiligtag

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 0.104

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 09.05.2016 - 09.05.2016, PEG - PEG 4G 102

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.05.2016 - 16.05.2016, PEG - PEG 4G 102

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.05.2016 - 23.05.2016, PEG - PEG 4G 102

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 30.05.2016 - 30.05.2016, PEG - PEG 4G 102

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, PEG - PEG 4G 102

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.06.2016 - 20.06.2016, PEG - PEG 4G 102

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 27.06.2016 - 27.06.2016, PEG - PEG 4G 102

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, PEG - PEG 4G 102

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 4G 102

Inhalt Die Basis für jede Beratung in formellen und informellen Settings im Schulalltag von Lehrpersonen bildet die Kommunikation als alltägliches und professionelles Instrument.

In diesem Seminar werden Grundlagen der Kommunikationspsychologie und theoretische Beratungskonzepte im Kontext von Schule erfahrungsorientiert vermittelt und diskutiert.

Für die Teilnahme im Seminar sollten Sie eine hohe Bereitschaft zur Gruppen- und Textarbeit, und Offenheit für praktische Übungen (szenischem Darstellen) zur Reflexion mitbringen.

Nachweis

BW-E/Sb2

In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Literatur

Nußbeck, S. (2006). Einführung in die Beratungspsychologie. München/Basel: Beltz

Schulz v. Thun, F. (2011). Miteinander reden 1: Störungen und Klärungen. Allgemeine Psychologie der Kommunikation. Reinbek

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

BW-E/Sb2: Bilder von Lehrern und Schülern

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Casagrande

Do, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt

Nur wenige Berufsgruppen teilen die Besonderheit, dass die Grundvoraussetzung zur Ausübung, mit dem späteren Gegenstand der Tätigkeit gleichzusetzen ist. Man stelle sich vor: Arzt/Ärztin könnte nur werden, wer oft und lang genug krank und Patient gewesen ist; Polizist/Polizistin wer regelmäßig Gesetze gebrochen und ein Mindestmaß an Haftstrafen angehäuft hat.

Aber Lehrer müssen – mehr oder weniger – erfolgreiche Schüler gewesen sein, um ihrerseits wieder Schüler unterrichten zu dürfen. Dabei fließen nicht nur unsere eigenen Erfahrungen als SchülerInnen unweigerlich in unseren zukünftigen Berufsalltag ein. Die in Literatur und Film kursierenden Bilder von Lehrern und Schülern handeln von nichts anderem als der vergangenen und gegenwärtigen Erfahrungswelt von uns (angehenden) Lehrern und Lehrerinnen.

Im Seminar wollen wir mithilfe von Prosa und Filmmaterial einen reflektierenden Blick auf unseren Arbeitsalltag, bzw. auf die über ihn konstruierten Bildern werfen.

Welche Figuren werden portraitiert? In welcher kann ich mich wiederfinden?
Welche Hoffnungen, Wünsche und Ängste erkenne ich wieder? Welche alternativen Handlungsoptionen sehe ich? Kann ich sie in Einklang mit meiner eigenen Schülergeschichte bringen?

Neben dem selbstkritischen Blick mithilfe von Literatur und Film, werden Fallstudien „gescheiterter“ Beschulungsversuche von Lehrern und Schülern diskutiert und Raum für die Reflexion eigener Erfahrungen gegeben.

Nachweis In diesem Seminar kann keine Modulabschlussprüfung abgelegt werden. Es werden nur Teilnahmebescheine vergeben.

BW-E/Sb2: Entwicklung der Lehrerpersönlichkeit

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 21, Lehrperson Sossenheimer (ehemals Wandjo)

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 28.04.2016 - 28.04.2016, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt In diesem Blockseminar richten wir den Fokus auf die Lehrerpersönlichkeit, die nachweislich Einfluss auf den Lernerfolg von SchülerInnen zu nehmen scheint (vgl. Hattie: Visible learning, 2008). Die Entwicklung der Lehrerpersönlichkeit kann während der universitären Lehrerbildung in Hinblick auf folgende Aspekte ihren Aus- bzw. Fortgang nehmen:

- Persönlichkeitswissen (gesellschaftlich- kulturelle, psycho-soziale, kognitive und emotionale Ebene)
- Selbstreflexionskompetenz (Fähigkeit zur Introspektion)
- Beziehungsgestaltungskompetenz (u. a. Selbst- und Fremd-Empathie; Fähigkeit zur Gestaltung authentischer Begegnungen)
- Coachhaltung und Schülerorientierung

Entsprechend sollen – vorbereitet durch die Sichtung fachwissenschaftlicher und empirischer Quellen - kommunikative, psychosoziale und emotional-reflexive Basiskompetenzen (Bosse/Dauber 2005) für den Lehrberuf erfasst und erfahrbar werden. Die Besonderheit dieses Blockseminars wird darin liegen, anhand erfahrungsbezogener Methoden (bildungs-)biografische Eckpunkte aufzuspüren und in ihrer Bedeutung für jene Persönlichkeitsaspekte zu betrachten, die im unterrichtlichen Handlungsfeld relevant werden. Modelle zur Kommunikation (u.a. Transaktionsanalyse, Stewart/Joines 1997), Befunde zur Beziehungsgestaltung (Miller 2009; Prengel 2013) und der Ansatz der multiplen Intelligenzen (Gardner 1996) werden uns zu gemeinsamer „Entwicklungsarbeit“ inspirieren. Inwiefern potenzialentfaltende Bildungsprozesse im Rahmen individuell/inklusive Lernkulturen denkbar sind, soll durch die Lernkultur im Blockseminar erfahrbar werden. Basiselemente kooperativer Aufgabenstellungen und die Initiierung dynamischer Gruppenprozesse sollen dies positiv unterstützen und im Sinner doppelter Vermittlungspraxis methodisch-didaktische Kenntnisse erweitern. Der Teilnehmerkreis ist dazu eingeladen, die Veranstaltung partizipativ mitzugestalten; hierzu wird auch die Gestaltung der Abende zählen. Naturbegegnung, kreative und achtsam-meditative Einheiten werden uns davor bewahren, die Entwicklung der (Lehrer-)Persönlichkeit als eine allein mit dem Intellekt zu bewältigende Herausforderung zu verstehen.

Nachweis

Leistungsnachweis

In diesem Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Durchgängige Teilnahme am Blockseminar + 3-seitige Seminar-Reflexion oder kreativ-mediale Seminar-Reflexion

	<p>Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten oder kreativ-mediale-Arbeit</p> <p>Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.</p>
--	---

Voraussetzung **Mindestens ein Schulpraktikum.**

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Informationen dazu finden Sie unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Um Zugang zu den Materialien in OLAT zu erhalten, ist dort zusätzlich eine Einschreibung notwendig.

Literatur *Siehe Reader und OLAT-Kurs*

Bem. zu Zeit und Ort Die Teilnehmerzahl ist auf 25 TN begrenzt

Vorbesprechung: 28.04.2016, 18:00 – 20:00 Uhr

Blockveranstaltung: 25.6.2016 9:00 Uhr – 27.06.2016 17:00 Uhr

Veranstaltungsort: Flöcksmühle, Ochtendung <http://www.floecksmuehle-ochtendung.com/>

Kosten: ca. 120,-€ incl. Bio-Vollverpflegung und Getränke

BW-E/Sb2: Gesundheit und Stress im Lehrerberuf

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Wilde

Fr, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Im Seminar sollen Faktoren betrachtet werden, die für das Befinden und die Gesundheit von Lehrkräften relevant sind. Themen sind unter anderem allgemeine Theorien zu Stress und Gesundheitsverhalten, Modelle zu Burnout und Beanspruchung im Lehrerberuf, spezifische Belastungen im Lehrerberuf. Dabei werden Befunde zu Arbeitsorganisation und -bedingungen im Lehrerberuf vorgestellt und wir betrachten, welche Ressourcen zur Erhaltung der Gesundheit von Lehrkräften beitragen. Es sollen verschiedene Maßnahmen und Programme vorgestellt und praktisch erprobt werden,

Nachweis um mit Stress und Belastung umzugehen und Ressourcen zu stärken. Das Seminar setzt die Bereitschaft zur Selbstreflexion und Selbstevaluation voraus.
regelmäßige Teilnahme, Bearbeitung von Aufgaben

Seminar ohne Modulprüfung (60 Personen) : Teilnahmevoraussetzungen: keine.

Voraussetzung In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und können in BW-B ggf. optional zusätzlich einen unbenoteten Leistungsnachweis erbringen (LN).
Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

Literatur Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz. Falls nach der LSF-Vergabe oder nach der 1. Veranstaltungssitzung freie Plätze vorhanden sind, werden diese über die fachbereichsinterne Restplatzbörse Bildungswissenschaften (<http://restplatz.psyllie.de/>) vergeben, jedoch NICHT am 1. Seminartermin.
wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

BW-E/Sb2: Gesundheit von Lehrkräften - Belastungen und Ressourcen im Berufsalltag

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Linninger

Do, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 5G 170, Linninger

Inhalt Im Seminar sollen Faktoren betrachtet werden, die für das Befinden und die Gesundheit von Lehrkräften relevant sind. Themen sind unter anderem: allgemeine Theorien zu Stress und Gesundheitsverhalten, Modelle zu Burnout und Beanspruchungserleben, spezifische Belastungen im Lehrberuf sowie Ressourcen zur Erhaltung der Gesundheit von Lehrkräften. Darüber hinaus sollen verschiedene Maßnahmen und Programme vorgestellt und praktisch erprobt werden, um mit Stress und Belastung umzugehen und Ressourcen zu stärken.

Nachweis aktive Teilnahme, Bearbeitung von Aufgaben

Voraussetzung Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz. Falls nach der LSF-Vergabe oder nach der 1. Veranstaltungssitzung freie Plätze vorhanden sind, werden diese über die fachbereichsinterne Restplatzbörse Bildungswissenschaften (<http://restplatz.psyllie.de/>) vergeben, jedoch NICHT am 1. Seminartermin.

Seminar mit Modulprüfung (30 Personen): Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Moduls BW-A. In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und müssen eine benotete Modulprüfung ablegen.

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

BW-E/Sb2: Lehrer*innenkooperation und Schulstruktur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Heiligtag

Di, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt Die Fähigkeit zur Zusammenarbeit stellt eine wesentliche Komponente bei der Bewältigung des komplexen Berufsalltags von Lehrkräften dar. Wieso kooperieren Lehrpersonen (nicht)? Welche Faktoren bestimmen, ob und wie effektiv miteinander kooperiert wird? Diese und weitere Fragen sollen im Rahmen der Veranstaltung sowohl aus einer theoretisch/empirischen als auch praxisorientierten Perspektive heraus betrachtet werden.

Nachweis BW-E/Sb2

In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Literatur

Grundlage: Baum, E., Idel, T.-S., Ullrich, H. (Hrsg.). (2012). Kollegialität und Kooperation in der Schule. Theoretische Konzepte und empirische Befunde. Wiesbaden: VS Verlag.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

BW-E/Sb2: Motivieren in der Adoleszenz - Sich im Lehrerberuf erproben

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Püttmann

Mo, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 5G 170

Inhalt

Die Adoleszenz ist eine Zeit der Auseinandersetzungen, sowohl mit Lehrern als auch mit Eltern und Gleichaltrigen. Besonders in der Schule kommt es immer wieder zu Motivationsproblemen.

Behandelt werden zunächst Themen wie: Grundbegriffe, Gegenstand, Aufgaben und Geschichte der Entwicklungspsychologie sowie Methoden der Entwicklungspsychologie (Erhebungsverfahren, Analyse-Auswertungsverfahren). Es werden Anlage- versus Umwelteinflüsse und andere Modellvorstellungen für die Erklärung von Entwicklung vorgestellt. Wir erarbeiten in diesem Zusammenhang weiterhin das Thema Motivation und Motive, besonders Leistungsmotivation.

Danach werden sowohl typische Entwicklungen im Jugendalter und frühem Erwachsenenalter als auch möglicherweise auftretende Adoleszenzprobleme und passende Reaktions- und Interventionsmöglichkeiten für Lehrer besprochen und im Rollenspiel geübt.

In diesem Seminar geht es nach der Reflektion der Theorie und des Erprobens im Seminar weiter darum, sich der Herausforderung der Heterogenität von Jugendlichen und deren schulischem Lernen in der Praxis zu stellen, die eigenen Kompetenzen und -überzeugungen zu überprüfen und sich bezüglich Lehren und der damit verbundenen Belastung und Verantwortung zu erproben.

Diese Lehrveranstaltung ist ein sogenanntes „Service Learning Seminar“ .

Service Learning oder auch „Lernen durch Verantwortung“ ist eine Lehr-/Lernform, die fachspezifische Inhalte mit ehrenamtlichem, gesellschaftlichem Engagement verbindet (Lerne und tue Gutes). Studierende arbeiten dabei mit meist gemeinnützigen Organisationen zusammen, die sich diese Hilfe sonst nicht leisten könnten. Zugleich soll ein realer Bedarf gedeckt werden, und inhaltlich relevantes Wissen zur Anwendung kommen. Dementsprechend profitieren beide Seiten von diesem Engagement.

Im Rahmen dieses Seminars unterstützen Sie im Schuljahr 2016/17 kontinuierlich einmal pro Woche für zwei Schulstunden (90 Minuten in den Fächern Deutsch, Mathe und falls möglich auch Fachtheoriewissen) Auszubildende, die sich allein mit den Anforderungen der Berufsschule schwertun. Es handelt sich hierbei also um Einzelfördermaßnahmen für Jugendliche zwischen 17 und 20 Jahren mit Lern-, Leistungs- und Sozialproblemen.

Das Seminar bietet Ihnen die Möglichkeit, sich in Ihrem späteren Tätigkeitsfeld (fachliche Kompetenz) zu erproben, überfachliche Kompetenzen auszubilden (Soft-Skills wie soziale Kompetenz, Empathiefähigkeit und Ausbildung eines sozialen Bewusstseins) und einen wertvollen Beitrag für die Gesellschaft zu leisten.

Für Ihr soziales Engagement stellt Ihnen der Träger des Jugendhilfezentrums am Ende des Schuljahres ein Zeugnis aus, was Sie bei späteren Bewerbungen Ihren Bewerbungsunterlagen beilegen können.

Die kooperierende Einrichtung befindet sich in Wiesbaden, bitte bedenken Sie das bei der Anmeldung.

Nachweis

Aktive Teilnahme: Regelmäßige Anwesenheit im Seminar mit aktiver Beteiligung, Bearbeitung von schriftlichen Vorbereitungs- und Reflexionsaufgaben über das Semester und zuverlässige Umsetzung der Seminarinhalte in der Praxis.

Modulprüfung: Hausarbeit (Reflexion der ehrenamtlichen Tätigkeit)

Seminar mit Modulprüfung (30 Personen): Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Moduls BW-A. In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und müssen eine benotete Modulprüfung ablegen.

Voraussetzung

Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. Hyperlink/unsere Homepage.

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz. Falls nach der LSF-Vergabe oder nach der 1. Veranstaltungssitzung freie Plätze vorhanden sind, werden diese über die fachbereichsinterne Restplatzbörse Bildungswissenschaften (<http://restplatz.psyllie.de/>) vergeben, jedoch NICHT am 1. Seminartermin.

Literatur

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

BW-E/Sb2: Multiprofessionelle Kooperation an Schulen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Seifert

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 09.05.2016 - 09.05.2016, Seminarhaus - SH 1.107

BlockSa, 10:00 - 17:00, 03.06.2016 - 04.06.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit intra- und interprofessioneller Zusammenarbeit an Schulen. Die berufliche Sozialisation von Lehrer/innen, die Reflexion über unterschiedliche Professionslogiken sowie Fragen zur Kooperation mit außerschulischen Partnern stehen ebenso im Fokus. Wir betrachten hierzu empirische Befunde und theoretische Erklärungsmuster und analysieren Praxisbeispiele.

Nachweis

BW-E/Sb2

In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Voraussetzung

**Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.
Bitte informieren Sie sich unter:**

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Anwesenheit, aktive Teilnahme, Beantwortung von Leitfragen zu ausgewählten Texten (Pflicht)

Die Anwesenheit am Vorbesprechungstermin ist unbedingte Teilnahmevoraussetzung, da hier das Seminarkonzept erläutert, Gruppen eingeteilt und Wahlthemen vergeben werden.

Selbststudium: Bearbeitung von Leitfragen zu Wahlthemen. Einreichung der Leitfragen bis zum 30.5.2016 (verpflichtend)

Die Veranstaltung findet unter Mitarbeit von Frau Katharina Frank statt.

Literatur wird noch bekannt gegeben

BW-E/Sb2: Professionell Kommunizieren im Lehrerberuf

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Püttmann

Fr, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 192

Inhalt Ziel des Seminars ist es, das eigene Kommunizieren im Hinblick auf den späteren Berufsalltag zu trainieren. Neben verschiedenen Gesprächsführungstechniken und -situationen werden auch theoretische Hintergründe und empirische Belege besprochen.

Nachweis Teilnahmeschein:

-Regelmässige Anwesenheit und aktive Beteiligung

-Impulsreferat zu einem passenden Thema in Kleingruppen, mit Teilnehmeraktivierung (d.h. Anleitung einer praktischen Übung oder Diskussionsleitung, Erstellung eines Handouts)

- schriftliche Reflexionsaufgaben während des Semesters

Seminar ohne Modulprüfung (60 Personen): Teilnahmevoraussetzungen: keine.

In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und können in BW-B ggf. optional zusätzlich einen unbenoteten Leistungsnachweis erbringen (LN).

Voraussetzung Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz. Falls nach der LSF-Vergabe oder nach der 1. Veranstaltungssitzung freie Plätze vorhanden sind, werden diese über die fachbereichsinterne Restplatzbörse Bildungswissenschaften (<http://restplatz.psyllie.de/>) vergeben, jedoch NICHT am 1. Seminartermin.

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

BW-E/Sb2: Professionelle Kompetenz von Lehrkräften

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Decker

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, Seminarhaus - SH 5.101, Decker

Block, 13:00 - 17:00, 25.07.2016 - 29.07.2016, PEG - PEG 1G 192, Decker

Inhalt Das Seminar beschäftigt sich mit der Frage, was einen "guten Lehrer" ausmacht. Dabei soll die Auseinandersetzung mit aktueller psychologischer Forschung zum Beruf des Lehrers/ der Lehrerin im Mittelpunkt stehen. Themen sind dabei u.a.: Belastung und Zufriedenheit von Lehrer/innen, Auswirkungen des Lehrkraftverhaltens auf die Schülerinnen und Schüler, Lehrermotivation und Lehrerverhalten. Zum einen stellt

Nachweis	die Dozentin die verschiedenen Themen in Form von Vorträgen vor. Zum anderen präsentieren die Studierenden empirische Studien und Fallbeispiele. Regelmäßige Anwesenheit
Voraussetzung	Aktive Mitarbeit an Übungen und Reflexionsaufgaben Übernahme eines Kurzreferats (Empirische Studie oder Fallbeispiel) oder Erstellung einer Klausur Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. Hyperlink/unsere Homepage. Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz. Falls nach der LSF-Vergabe oder nach der 1. Veranstaltungssitzung freie Plätze vorhanden sind, werden diese über die fachbereichsinterne Restplatzbörse Bildungswissenschaften (http://restplatz.psyllie.de/) vergeben, jedoch NICHT am 1. Seminartermin. Seminar ohne Modulprüfung (60 Personen): Teilnahmevoraussetzungen: keine. In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und können in BW-B ggf. optional zusätzlich einen unbenoteten Leistungsnachweis erbringen (LN). Wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.
Literatur	

BW-E/Sb2: Professionelle Kompetenz von Lehrkräften: Theorie und Praxis

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Püttmann

Fr, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 192

Inhalt

Was macht eine gute Lehrkraft aus? Wir werden uns mit dem Wissen, den Überzeugungen, der Motivation, der Selbstregulationsfähigkeit und anderen Kompetenzen von Lehrkräften theoretisch beschäftigen. Neuere psychologische Studien zu den Aufgaben und Belastungen im Lehrerberuf werden gemeinsam besprochen. Das Seminar setzt weiterhin Bereitschaft zur Selbstreflexion voraus.

In diesem Seminar besteht die Möglichkeit zu Service Learning oder auch „Lernen durch Verantwortung“ . Das ist eine Lehr-/Lernform, die fachspezifische Inhalte mit ehrenamtlichem, gesellschaftlichem Engagement verbindet (Lerne und tue Gutes). In diesem Seminar können Sie in der Diesterwegschule in Ginnheim freitags nachmittags eine kleine Ausflugsreihe mitorganisieren, gern auch über die Vorlesungszeit hinaus. Hier soll ein realer Bedarf gedeckt werden und inhaltlich relevantes Wissen zur Anwendung kommen. Dementsprechend profitieren beide Seiten von diesem Engagement.

Neben der intensiveren Auseinandersetzung mit Fachinhalten weist die Forschung darauf hin, dass sich entsprechende Angebote auch dazu eignen, persönlichkeitsbildende Aspekte (so genannte „Soft-Skills“) auszubilden. Dies betrifft beispielsweise Führungskompetenzen, Entscheidungsfähigkeit, soziale Kompetenz, Empathiefähigkeit, Ausbildung eines sozialen Bewusstseins und andere mehr. Ein solches Angebot im Seminar wahrzunehmen unterstützt Ihre akademische Persönlichkeitsbildung zu unterstützen und hilft auch überfachliche Kompetenzen weiterzuentwickeln und ganz nebenbei leisten Sie einen wertvollen Beitrag für die Gesellschaft.

Wenn Sie sich entschließen, hier mitzumachen, dann müssen Sie vorher in der Schule einmal nachmittags hospitieren, um die Betreuer und Kinder zu sehen. Ihre Praxiserfahrungen werden durch mündliches Berichten in das Seminar einfließen. Weiterhin stelle ich Ihnen frei, den Seminar-Sitzungen, die vor Ihrem Einsatz in der Schule liegen, fernzubleiben.

Als Service Learning können Sie in diesem Seminar in Kleingruppen eine kleine Ausflugsreihe oder gemeinsames Kochen mit Grundschulern in der Diesterwegschule (Frankfurt- Ginnheim) jeweils Freitags von 14-16 Uhr organisieren (pädagogisch sinnvoll vorbereiten und zusammen mit einer Lehrkraft durchführen).

Sinnvoll erscheinen 2-3 Freitagsnachmittagseinsätze während der Vorlesungszeit in der Schule, die wir dann im Seminar reflektieren. Gern können Sie darüber hinaus noch nach der Vorlesungszeit Ihre Arbeitskraft ehrenamtlich der Schule weiterhin zur Verfügung stellen.

Nachweis

Teilnahmeschein:

-Regelmässige Anwesenheit und aktive Beteiligung

-Impulsreferat zu einem passenden Thema in Kleingruppen, mit Teilnehmeraktivierung (d.h. Anleitung einer praktischen Übung oder Diskussionsleitung, Erstellung eines Handouts)

- schriftliche Reflexionsaufgaben während des Semesters

Seminar ohne Modulprüfung (60 Personen) : Teilnahmevoraussetzungen: keine.

In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und können in BW-B ggf. optional zusätzlich einen unbenoteten Leistungsnachweis erbringen (LN).

Voraussetzung

Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. Hyperlink/unsere Homepage.

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz. Falls nach der LSF-Vergabe oder nach der 1. Veranstaltungssitzung freie Plätze vorhanden sind, werden diese über die fachbereichsinterne Restplatzbörse Bildungswissenschaften (<http://restplatz.psyllie.de/>) vergeben, jedoch NICHT am 1. Seminartermin.

Literatur

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

BW-E/Sb2: Sozialisation und Biografie: Soziale Determinanten der Lehrerhandeln

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Betz

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt

Das Handeln von Lehrkräften wird durch ihr Wissen und Können, ihre Motivation und ihre Überzeugungen beeinflusst. Dies ist bisweilen gut erforscht. Weniger beachtet werden in der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit dem Lehrerberuf indessen sozialisatorische Merkmale von Lehrkräften und ihr Einfluss auf berufliches Denken und Handeln. Im Seminar wird auf der Basis von Fachliteratur konzeptionellen und empirischen Fragen nach sozialisationsbezogenen, milieuspezifischen und (berufs-)biographischen Merkmalen für das berufliche Handeln von Lehrkräften nachgegangen. Dabei wird beleuchtet, wer sich für den Beruf LehrerIn entscheidet, welche Veränderungen im Denken und Handeln im Laufe der beruflichen Sozialisation beobachtbar sind und es wird untersucht, ob es eine Milieuspezifität beruflichen Handelns gibt. Die eigene Berufswahl und auch die Frage nach der Bedeutung der genannten Aspekte für die Lernresultate bzw. Schulerfolge der Schülerinnen und Schüler werden vor dem Hintergrund der gewonnenen Erkenntnisse reflektiert.

Nachweis

BW-E-SB2

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

In diesem Proseminar/Seminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

Teilnahmenachweis: Für jede Woche wird eine aktive Teilnahme am Proseminar/Seminar erwartet.

Modulabschlussprüfung: Wie Teilnahmenachweis und zusätzlich: Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

Hinweis: Um die Modulabschlussprüfung ablegen zu dürfen, muss das Modul BW-A abgeschlossen sein.

Für L1-Studierende geeignet

Literatur

Terhart, E., Bennewitz, H. & Rothland, M. (2014.). Handbuch der Forschung zum Lehrerberuf. Münster: Waxmann.

BW-E/Sb2: Spirituelle Selbstwahrnehmung im pädagogischen Diskurs

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Behr

Mo, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

Das Seminar bearbeitet systematisch-theologische Fragen (Schwerpunkt Islam, interreligiöse Bezüge zu Christentum, Judentum und zu philosophisch-weltanschaulichen Modellen) im Hinblick auf ihre Auswirkung als Faktoren sozialer und kultureller Lebens- und Lernbedingungen. Dabei geht es vor allem um den Umgang mit religiösen und spirituellen Selbstbildern von Lehrkräften im Rahmen der selbstgesteuerten Professionalisierung. Das Seminar richtet sich zusätzlich auch an Studierende des BA Islamisch-Theologische Studien, Module 14, 15 und 16 und erfüllt Modulanforderungen zum Themenbereich „Theologie“ der zukünftigen Studienangebote Islamische Religion auf Lehramt L2 und L3.

Nachweis

BW-E/Sb:2

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/51693346/LV-Belegung-in-den-BW>

Literatur

Skript wird gestellt.

ENTFÄLLT! BW-E/Sb2: Profession und Lehrerbiografie

Seminar, SWS: 2.0

woch

ENTFÄLLT! BW-E/Sb2: Profession und Lehrerbiografie

Seminar, SWS: 2.0

woch

Schulpraktische Studien (BW-F)

Achtung: Die **Anmeldung** und Zuteilung zu den Veranstaltungen der Schulpraktische Studien erfolgt nicht über LSF, sondern über das **Büro für Schulpraktische Studien der ABL**.

Mehr Informationen finden Sie unter <http://www.abl.uni-frankfurt.de/40729270/Schulpraktische-Studien>

BW-F/Sb1: Schulpraktische Studien - Vorbereitung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Leser

Mi, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 2G 102

Do, Einzel, 15:30 - 17:30, 15.09.2016 - 15.09.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Do, Einzel, 15:30 - 17:30, 29.09.2016 - 29.09.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Nachweis

BW-F

BW-F/Sb1: Schulpraktische Studien - forschungsbezogen - Nachbereitung

Schulpraktisches Projekt, SWS: 2.0, Lehrperson el Missiri

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 21.05.2016 - 21.05.2016, PEG - PEG 4G 102

Nachweis BW-F

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt bereits früher:

Samstag, den 20.02.2016 um 9 Uhr s.t. in PEG 4. G 102;

Samstag, den 12.03.2016 um 9 Uhr s. t. in PEG 4. G 102.

Bei den Uhrzeiten handelt es sich um s. t. - Angaben!

BW-F/Sb1: Schulpraktische Studien - forschungsbezogen - Vorbereitungsveranstaltung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Heiligtag

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 2.105

Di, Einzel, 15:00 - 19:00, 13.09.2016 - 13.09.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Di, Einzel, 15:00 - 19:00, 20.09.2016 - 20.09.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Di, Einzel, 15:00 - 19:00, 27.09.2016 - 27.09.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Nachweis BW-F/Sb1

BW-F/Sb1: Schulpraktische Studien - interventionsbezogen - Vorbereitung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Hackbarth

Mi, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 092

Nachweis BW-F

BW-F/Sb1: Schulpraktische Studien - interventionsbezogen - Vorbereitung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Krüger-Blum

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.108

Di, Einzel, 14:00 - 17:00, 06.09.2016 - 06.09.2016, Seminarhaus - SH 3.108

Di, Einzel, 14:00 - 17:00, 13.09.2016 - 13.09.2016, Seminarhaus - SH 3.108

Di, Einzel, 14:00 - 17:00, 20.09.2016 - 20.09.2016, Seminarhaus - SH 3.108

Di, Einzel, 14:00 - 17:00, 27.09.2016 - 27.09.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Nachweis BW-F

BW-F/Sb1: Schulpraktische Studien - interventionsbezogen - Vorbereitung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Krüger-Blum

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.108

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 08.09.2016 - 08.09.2016, Seminarhaus - SH 3.108

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 15.09.2016 - 15.09.2016, Seminarhaus - SH 3.108

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 22.09.2016 - 22.09.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 29.09.2016 - 29.09.2016, Seminarhaus - SH 3.108

Nachweis BW-F

BW-F/Sb1: Schulpraktische Studien - interventionsbezogen - Vorbereitungsveranstaltung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Hackbarth

Di, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 092

Nachweis BW-F

BW-F/Sb1: Schulpraktische Studien 1 (Typ A, handlungsorientiert)

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Frost

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 4.107

BW-F/Sb1: Schulpraktische Studien 1 (Typ A, handlungsorientiert)

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Frost

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 4.107

BW-F/Sb1: Vorbereitung SPS, interventionsbezogen (Typ A)

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Beier
Di, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 1.102

BW-F/Sb1: Vorbereitung SPS, interventionsbezogen (Typ A)

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Beier
Fr, 14tägl, 12:00 - 16:00, 15.04.2016 - 08.07.2016, Seminarhaus - SH 5.107

BW-F/Sb1: Vorbereitung der Schulpraktische Studien I

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Kock
Di, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 2G 102
Inhalt Schwerpunkte des Seminars sind die Reflexion des eigenen Rollenverständnisses, Unterrichtsbeobachtung und Analyse von Lernprozessen wie auch Planung und Erprobung von Unterricht.
Nachweis L-GW-SPS:I, BW-F/Sb1

BW-F/Sb1: Vorbereitung der Schulpraktische Studien I

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Winter
Di, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 2G 098
Inhalt Das Seminar dient zur Vorbereitung der Schulpraktischen Studien. Thematische Schwerpunkte liegen auf der Beobachtung und Analyse schulischer Unterrichtsabläufe, der Entwicklung der eigenen Lehrerrolle sowie auf der Erprobung eigenen unterrichtlichen Handelns unter Einbeziehung diverser Methoden und Medien.
Nachweis BW-F/Sb1

BW-F/Sb1: Vorbereitung der Schulpraktische Studien II

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Kock
Mi, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor
Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, Seminarhaus - SH 3.102
Inhalt Schwerpunkte des Seminars sind die Reflexion des eigenen Rollenverständnisses, Unterrichtsbeobachtung und Analyse von Lernprozessen wie auch Planung und Erprobung von Unterricht.
Nachweis L-GW-SPS:I, BW-F/Sb1

BW-F/Sb1: Vorbereitung der Schulpraktische Studien II

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Winter
Mi, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 2G 098
Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, Seminarhaus - SH 3.103
Inhalt Das Seminar dient zur Vorbereitung der Schulpraktischen Studien. Thematische Schwerpunkte liegen auf der Beobachtung und Analyse schulischer Unterrichtsabläufe, der Entwicklung der eigenen Lehrerrolle sowie auf der Erprobung eigenen unterrichtlichen Handelns unter Einbeziehung diverser Methoden und Medien.
Nachweis BW-F/Sb1

BW-F/Sb1: Vorbereitung der Schulpraktischen Studien an Schulen mit den Förderschwerpunkten emotionale/soziale Entwicklung und Lernen

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Federolf
woch
Nachweis BW-F/Sb1
Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet zu den folgenden Zeiten statt:

Freitag 22.04.2016 von 12.00 – 17:00 s.t. Uhr , PEG 4.G042

Freitag 20.05.2016 von 12.00 – 15.30 s.t. Uhr , PEG 4.G042

Freitag 03.06.2016 von 12.00 – 15.30 s.t. Uhr, PEG 4.G042

Freitag 10.06.2016 von 12.00 – 15.30 s.t. Uhr, PEG 4.G042

Freitag 17.06.2016 von 12.00 – 15.30 s.t. Uhr, PEG 4.G042

Freitag 01.07.2016 von 12.00 – 15.30 s.t. Uhr, PEG 4.G042

Freitag 8.07.2016 von 12.00 – 15.30 s.t. Uhr, PEG 4.G042

BW-F/Sb1: Vorbereitung der Schulpraktischen Studien mit dem Förderschwerpunkten Lernen und Geistige Entwicklung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Schyma

Mi, woch, 08:00 - 10:00

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 01.06.2016 - 01.06.2016, PEG - PEG 1G 191

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 08.06.2016 - 08.06.2016, PEG - PEG 1G 191

Nachweis BW-F/SB1

Voraussetzung TeilnehmerInnen gemäß Einteilung durch das Büro für Schulpraktische Studien

BW-F/Sb1: Vorbereitungsseminar der Schulpraktischen Studien an Schulen mit dem Förderschwerpunkt Praktisch Bildbare

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Cieslikiewicz

Fr, 14tägl, 12:00 - 16:00, ab 15.04.2016, PEG - PEG 4G 102

Nachweis BW-F/SB1

BW-F/Sb2: Begleitung der Schulpraktischen Studien an Schulen mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Cieslikiewicz

Nachweis BW-F/SB2

Bem. zu Zeit und Ort Unterrichtsbesuche mit anschließender Nachbesprechung an den Schulen der TeilnehmerInnen des Vorbereitungsseminars während deren fünfwöchiger Schulpraktika in der vorlesungsfreien Zeit.

BW-F/Sb2: Betreuung Schulpraktikum (Typ A)

Schulpraktische Studien, SWS: 1.0, Lehrperson Beier

BW-F/Sb2: Schulpraktische Studien 1 - Nachbereitung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Frost

Sa, Einzel, 09:30 - 17:00, 30.04.2016 - 30.04.2016, Seminarhaus - SH 2.105

So, Einzel, 09:30 - 17:00, 01.05.2016 - 01.05.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 08.09.2016 - 08.09.2016, PEG - PEG 2G 107

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 09.09.2016 - 09.09.2016, PEG - PEG 2G 107

BW-F/Sb2: Schulpraktische Studien 1 - Nachbereitung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Frost

Sa, Einzel, 09:30 - 17:00, 21.05.2016 - 21.05.2016, Seminarhaus - SH 2.105

So, Einzel, 09:30 - 17:00, 22.05.2016 - 22.05.2016, Seminarhaus - SH 2.105

BW-F/Sb3: Nachbereitung der Schulpraktische Studien I

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Kock

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 08.09.2016 - 08.09.2016, PEG - PEG 1G 092

Di, Einzel, 14:00 - 17:00, 13.09.2016 - 13.09.2016, PEG - PEG 1G 092

Di, Einzel, 14:00 - 17:00, 20.09.2016 - 20.09.2016, PEG - PEG 1G 092

Inhalt Schwerpunkte des Seminars sind die Reflexion der eigenen Unterrichtserfahrungen wie auch der Beobachtung schulischer Prozesse

Nachweis L-GW-SPS:III, BW-F/Sb3

BW-F/Sb3: Nachbereitung der Schulpraktische Studien II

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Winter

Fr, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 2G 098

Inhalt Die Schwerpunkte dieses Seminars liegen auf der Reflexion der eigenen Unterrichtserfahrungen sowie der wissenschaftlich fundierten Beobachtung und Analyse schulischer Prozesse.

Nachweis BW-F/Sb3

BW-F/Sb3: Nachbereitung der Schulpraktische Studien II

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Kock

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 09.09.2016 - 09.09.2016, PEG - PEG 1G 092

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 14.09.2016 - 14.09.2016, PEG - PEG 1G 092

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 21.09.2016 - 21.09.2016, PEG - PEG 1G 092

Nachweis L-GW-SPS:III, BW-F/Sb3

Literatur Schwerpunkte des Seminars sind die Reflexion der eigenen Unterrichtserfahrungen wie auch der Beobachtung schulischer Prozesse

BW-F/Sb3: Nachbereitung der Schulpraktischen Studien an Förderschulen mit den Förderschwerpunkten Geistige Entwicklung und Lernen

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Schyma

Nachweis BW-F/SB3

Voraussetzung TeilnehmerInnen gemäß Aushang am Büro für Schulpraktische Studien.

Teilnahme an der vorangegangenen Vorbereitungsveranstaltung und am Schulpraktikum.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet zu den folgenden Terminen in der Didaktischen Werkstatt PEG 1.G116 statt:

Freitag, 15.4.16, 12:00-16:00

Freitag, 29.4.16, 12:00-16:00

Freitag, 13.5.16, 12:00-16:00

BW-F/Sb3: Nachbereitung der Schulpraktischen Studien an Schulen mit dem Förderschwerpunkt emotionale/soziale Entwicklung und Lernen

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Federolf

Nachweis BW-F/SB3

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet zu den folgenden Terminen statt:

Donnerstag 25.02.2016 13.30 – 17.30 Uhr, PEG 4.G042

Donnerstag 03.03.2016 von 13.30 – 17.30 Uhr, PEG 4.G042

Donnerstag 10.03.2016 von 13.30 – 17.30 Uhr, PEG 4.G042

Donnerstag 17.03.2016 von 13.30 – 17.30 Uhr, PEG 4.G042

Freitag 15.04.2016 von 12.00 – 17.00 Uhr, PEG 4.G042

Freitag 29.04.2016 von 12.00 – 17.00 Uhr, PEG 4.G042

BW-F/Sb3: Nachbereitung schulpraktische Studien (Typ A, Blockveranstaltung)

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Beier

BW-F/Sb3: Nachbereitungsseminar der Schulpraktischen Studien an Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Schnell

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 01.04.2016 - 01.04.2016, Seminarhaus - SH 3.109

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 08.04.2016 - 08.04.2016, Seminarhaus - SH 3.109

Nachweis BW-F/SB3

Voraussetzung Teilnahme an der Vorbereitungsveranstaltung im WS 2015/16 und am Schulpraktikum.
Bem. zu Zeit und Ort Die Nachbereitungsveranstaltung findet am 01.04.2016 und am 08.04.2016 jeweils von 12:00-18:00 Uhr statt. Weitere Termine finden während der Praktikumszeit statt und sind im Wintersemester 2015/16 ersichtlich:

Do 25.02.16 PEG 1.G165

Do 03.03.16 PEG 1.G150

Do 10.03.16 PEG 1.G168

Do 17.03.16 PEG 1.G161

jeweils 14-18 Uhr.

BW-F/Sb3: Nachbereitungsseminar des Hauptpraktikums an Förderschulen mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Cieslikiewicz

Sa, Einzel, 09:00 - 19:00, 30.04.2016 - 30.04.2016, PEG - PEG 4G 102

Nachweis BW-F/SB3

Voraussetzung Teilnahme an der Vorbereitungsveranstaltung im Wintersemester 2015/16 und am darauf folgenden Schulpraktikum.

Bem. zu Zeit und Ort Blocktermine am 19.03. und am 30.04.2016, jeweils 9-19 Uhr, jeweils Raum PEG 4.G042

Weitere Termine werden mit den TeilnehmerInnen vereinbart.

BW-F/Sb3: Schulpraktische Studien - Nachbereitung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Lichtenheld

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.108

Nachweis BW-F

BW-F/Sb3: Schulpraktische Studien - interventionsbezogen - Nachbereitung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Hackbarth

Fr, Einzel, 13:00 - 16:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, Seminarhaus - SH 3.107

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 23.04.2016 - 23.04.2016, PEG - PEG 4G 102

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 07.09.2016 - 07.09.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 14.09.2016 - 14.09.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 21.09.2016 - 21.09.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 28.09.2016 - 28.09.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Nachweis BW-F

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt bereits früher!

Folgende Einzeltermine sind vorgesehen: 17.02.2016, 24.02.2016, 02.03.2016, 09.03.2016; jeweils von 14-17 Uhr, jeweils in PEG 4. G 102!

BW-F/Sb3: Schulpraktische Studien - interventionsbezogen - Nachbereitung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Hackbarth

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 14.05.2016 - 14.05.2016, PEG - PEG 4G 102

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 08.09.2016 - 08.09.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 15.09.2016 - 15.09.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 22.09.2016 - 22.09.2016, Seminarhaus - SH 5.102

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 29.09.2016 - 29.09.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Nachweis BW-F

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt bereits früher!

Folgende Termine sind vorgesehen:

18.02.2016, 25.02.2016, 03.03.2016, 10.03.2016; jeweils von 14-17 Uhr, jeweils in
Raum PEG 4. G 102!

BW-F/Sb3: Schulpraktische Studien - interventionsbezogen - Nachbereitung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Wiedenmann

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 16.04.2016 - 16.04.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, PA - PA P 21 ehemals Sitzungsraum 2

Nachweis BW-F

Bem. zu Zeit und Ort Einzeltermin am 24.02.2016 von 14 - 17.30 in SH 5.107

Einzeltermin am 02.03.2016 von 14 - 17.30 Uhr in SH 1.107

Einzeltermin am 09.03.2016 von 14 - 17.30 Uhr in SH 5.104

Einzeltermin am 17.06.2016 von 14-18 Uhr in PEG 4. G 129

BW-F/Sb3: Schulpraktische Studien - interventionsbezogen - Nachbereitung -

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Krüger-Blum

Di, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 0.104

Nachweis BW-F

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt bereits früher:

24.02. 14-17.30 Uhr PEG 4. G129

02.03. 14-17.30 Uhr SH 5.101

09.03. 14-17.30 Uhr PEG 4. G129

BW-F/Sb3: Schulpraktische Studien - interventionsbezogen - Nachbereitung -

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Krüger-Blum

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 1.102

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 16.04.2016 - 16.04.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Nachweis BW-F

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt bereits früher:

07.03.2016 14-18 Uhr, SH5.101

BW-F/Sb3:Nachbereitung der Schulpraktische Studien I

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Winter

Fr, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 2G 098

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt Die Schwerpunkte dieses Seminars liegen auf der Reflexion der eigenen
Unterrichtserfahrungen sowie der wissenschaftlich fundierten Beobachtung und
Analyse schulischer Prozesse.

Nachweis BW-F/Sb3

BW-F: Schulpraktische Studien - forschungsorientierter Typ- Vorbereitung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Twardella

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.105

Nachweis BW-F

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester, Gruppe 1

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Camphausen

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 06.04.2016, Seminarhaus - SH 3.103

Nachweis BW-PS

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt bereits früher:

09.03.2016, 12-14 Uhr, SH 1.105

16.03.2016, 12-14 Uhr, SH 1.105

23.03.2016, 12-14 Uhr, SH 1.106

30.03.2016, 12-14 Uhr, SH 1.105

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester, Gruppe 1

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schuster

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 06.04.2016, Seminarhaus - SH 5.107

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt bereits früher:

02.03.2016 in IG 1.201;

09.03.2016, 16.03.2016, 23.03.2016, 30.03.2016

jeweils 16-18 Uhr

jeweils SH 5.101

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester, Gruppe 1

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Introvigne

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 06.04.2016, Seminarhaus - SH 0.104

Nachweis BW-PS

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt bereits früher:

Mi 09.03.2016, 12-14 Uhr, PEG 2. G 094

Mi 16.03.2016, 12 - 14 Uhr, PEG 2. G 094

Mi 23.03.2016, 12-14 Uhr, PEG 2. G 094

Mi 30.03.2016, 12-14 Uhr, PEG 2. G 094

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester, Gruppe 1

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Neuroth

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 06.04.2016, Seminarhaus - SH 3.106

Nachweis BW-PS

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt bereits früher:

9.3., 16.3., 23.3. jeweils 8-10, in SH 5.101!

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester, Gruppe 1

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hänssig

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 06.04.2016, Seminarhaus - SH 3.106

Nachweis BW-PS

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt bereits früher:

9.3.2016, 16.3.2016, 23.3.2016, 30.3.2016

jeweils 12-14 Uhr,

jeweils Raum SH 5.101

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester, Gruppe 2

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Camphausen

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 06.04.2016, Seminarhaus - SH 3.108

Nachweis BW-PS

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt bereits früher:

09.03.2016, 14-16 Uhr, SH 1.105

16.03.2016, 14-16 Uhr, SH 1.105

23.03.2016, 14-16 Uhr, SH 1.105

30.03.2016, 14-16 Uhr, SH 1.105

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester, Gruppe 2

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Introvigne

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 06.04.2016, Seminarhaus - SH 4.102

Nachweis BW-PS

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt bereits früher:

09.03.2016, 14-16 Uhr, PA P 20

16.03.2016, 14 - 16 Uhr, PA P 21

23.03.2016, 14-16 Uhr, PA P 20

30.03.2016, 14-16 Uhr, PA P 20

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester, Gruppe 2

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Neuroth

Nachweis BW-PS

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt bereits früher:

9.3., 16.3., 23.3. jeweils 8-10 Uhr in SH 5.101!

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester, Gruppe 2

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bodenbender-Schäfer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 06.04.2016, Seminarhaus - SH 1.108

Nachweis BW-PS

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt bereits früher:

2.3.2016 - SH 3.105

09.03.2016, 16.03.2016, 23.03.2016, 30.03.2016

jeweils 14 - 16 Uhr

jeweils SH 0.106

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester, Gruppe 3

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bodenbender-Schäfer

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 06.04.2016, Seminarhaus - SH 1.108

Nachweis BW-PS

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt bereits früher:

2.3.2016 - SH 3.105

09.03.2016, 16.03.2016, 23.03.2016, 30.03.2016

jeweils 16-18 Uhr

jeweils SH 0.106

Bildungsprozesse gestalten (Gruppe 1) SPS-Nachbereitung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Sossenheimer (ehemals Wandjo)

Di, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 1G 111

Bildungsprozesse gestalten (Gruppe 2) SPS-Nachbereitung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Sossenheimer (ehemals Wandjo)

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 1G 111

SPS 2

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Beier/Krömmelbein
Fr, 14tägl, 12:00 - 18:00, 22.04.2016 - 17.06.2016, Seminarhaus - SH 5.107
Sa, Einzel, 12:00 - 18:00, 21.05.2016 - 21.05.2016, Seminarhaus - SH 5.107
Inhalt zusammen mit Tom Beier

Schule als Entwicklungsraum für alle Beteiligten (Gruppe 1) SPS-Vorbereitungsveranstaltung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Sossenheimer (ehemals Wandjo)
Fr, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, PEG - PEG 2G 107

Schule als Entwicklungsraum für alle Beteiligten (Gruppe 2) SPS-Vorbereitungsveranstaltung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Sossenheimer (ehemals Wandjo)
Fr, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, PEG - PEG 2G 121

Schulpraktische Studien

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Casagrande
Di, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 2G 107
Inhalt Nur die Vorbereitungsveranstaltung findet unter meiner Leitung statt.

Die Betreuung während des Praktikums wird ebenso wie die Nachbereitung von einer Kollegin, einem Kollegen durchgeführt werden.

Schulpraktische Studien

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Casagrande
Mi, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 2G 107
Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, PEG - PEG 2G 107
Inhalt Nur die Vorbereitungsveranstaltung findet unter meiner Leitung statt.

Die Betreuung während des Praktikums wird ebenso wie die Nachbereitung von einer Kollegin, einem Kollegen durchgeführt werden.

Schulpraktische Studien

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Allert
Mi, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 1.106

L1 - L5 Grundwissenschaften (GW)

AB WS 2014/15 gibt es keine Grundwissenschaften mehr

Detaillierte Informationen finden Sie unter:

<http://www.abl.uni-frankfurt.de/bildungswissenschaften>

L1 Lehramt für Grundschulen

Allgemeine Grundschuldidaktik

Achtung:

die Abkürzungen bzw. Kennzeichnungen der unten aufgelisteten Module zu AGD haben sich nach der Einführung von Bildungswissenschaften geändert. Die Modul- und Veranstaltungsinhalten sind aber gleich geblieben. Mehr Informationen über die Umstellung und die neue Modulstruktur zu AGD finden sie auf folgender Webseite:
www.abl.uni-frankfurt.de/bildungswissenschaften

Grundschulpädagogik und -didaktik (Mod. A)

Aspekte der Planung und Reflexion von Grundschulunterricht

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Wehner

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt

- Die Planung und Reflexion von Unterricht gehört zu den Kernaufgaben des Lehrberufs. Im Seminar sollen die Teilnehmer/innen sich mit zentralen Aspekten der Planung und Organisation einer Unterrichtsstunde (z.B. Lehr-/Lernziele, Unterrichtsphasen, Motivation) auseinandersetzen und diese reflektieren. Darüber hinaus sollen Möglichkeiten erarbeitet werden, wie der eigene Unterricht rückwirkend effektiv reflektiert werden kann, um so zu einer Verbesserung der eigenen Unterrichtspraxis beizutragen.

Nachweis AGD-A:I
Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Einführung in den Anfangsunterricht an Grundschulen

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Mannel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt Anknüpfend an vorschulische Erfahrungen gilt es im Anfangsunterricht der Grundschule fachliche und soziale Kompetenzen zu erweitern bzw. aufzubauen. Hieraus ergeben sich für die Lehrkräfte besondere Herausforderungen hinsichtlich der Gestaltung von Lehr-Lernprozesse. Im Seminar wird eine große Bandbreite an Themen behandelt wie der Bildungsauftrag der Schule, Modelle des Anfangsunterrichts und Persönlichkeitsentwicklung. Ferner wird auf Unterrichtsgesaltung und Möglichkeiten der Differenzierung sowie auf Methoden des Schriftspracherwerbs und der Aufbau und die Förderung mathematischer und naturwissenschaftlicher Kompetenzen eingegangen. Theoretische Grundlagen werden im Seminar anhand von Praxisbeispielen vertieft.

Nachweis AGD-A:I
Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Eltern und Schule

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Kock

Do, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 092

Inhalt Die Bedeutung der Eltern für den Bildungsweg der Kinder wird häufig unterschätzt. Die relevanten Faktoren der Zusammenarbeit von Lehrkräften und Eltern, aber auch der Institution Schule und Eltern werden beleuchtet und Wege der Kooperation aufgezeigt.

Nachweis AGD-A:II
Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Forschungsbasierte Grundschulpädagogik

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Röhner

Mo, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 4G 102

Inhalt Gegenstand des Seminars sind übergreifende Fragestellungen der Grundschulpädagogik, die zu individuellen Lehrforschungsprojekten von Studierenden führen und primär unter methodischen Gesichtspunkten erarbeitet werden sollen. Ausgehend von den fachlichen Interessen der Studierenden werden qualitative empirische Zugänge zum Unterricht und Schulleben im Primarbereich erschlossen, die es den Studierenden erlauben die Schul- und Unterrichtsqualität theorie- und methodengeleitet zu untersuchen. Das Seminar richtet sich an fortgeschrittene Studierende, die sich bereits mit zentralen Fragenstellungen der Grundschulpädagogik auseinandergesetzt haben.

Nachweis AGD-A:II
Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Bem. zu Zeit und Ort Beginn in der zweiten Semesterwoche

Inszenierung von Bilderbüchern in der Grundschule

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 45, Lehrperson Winter

Mi, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 4G 102

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt Die Beschäftigung mit Bilderbüchern zählt seit jeher zur kindlichen Beschäftigung mit Literatur. Sie dient zur Bildung des jungen Kindes bis ins Grundschulalter. Mittels Bilderbüchern können Inhalte kindgerecht vermittelt und die Beschäftigung mit Themen des kindlichen Lebens angeregt werden. Im Seminar sollen Grundkenntnisse in der Umsetzung von Bilderbüchern mit Methoden des Darstellenden Spiels (z.B. Standbilder bauen, Figurenarbeit) vermittelt und praktisch erprobt werden. Die einmalige Hospitation in einer schulischen Theater-AG sowie der Besuch einer Kindertheater-Aufführung sind Bestandteile der Seminararbeit.

Nachweis AGD-A:I

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Hüttenhofer, Karin: Spiel & Theater Grundschule Werkstatt Schultheater für die Primarstufe und die Kl. 5/6 (Hamburg, 2008)

Bem. zu Zeit und Ort dazu begleitend: für jede/n Studierende/n je einmal pro Semester: Do., 15.00- 16.30 Besuch in der Theater-AG der Beethovenschule, OF (Probenanalyse) sowie Exkursion zu einem Kindertheater

Portfolio als Instrument zum Umgang mit Heterogenität

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Weber

Do, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 092

Inhalt Das Portfolio-Konzept wurde in den 1970er Jahren in den USA entwickelt und ist seit vielen Jahren auch in Deutschland verbreitet. Portfolios können auf unterschiedliche Arten eingesetzt werden, u.a. als alternative Form der Leistungsmessung in der (Grund)Schule, als Instrument zur Schulentwicklung oder als Reflexionsmedium (in Praxisphasen) im Lehramtsstudium.

In diesem Seminar lernen Sie verschiedene Arten von Portfolios kennen, erproben und entwickeln eigene Aufgaben (z.T. mit Video-Unterstützung) und prüfen den Einsatz von Portfolios für den Umgang mit Heterogenität in der Grundschule.

Als Prüfungsleistung wird von den Studierenden ein eigenes ePortfolio angelegt und geführt.

Nachweis AGD-A:II

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Schriftspracherwerb und einwanderungsbedingte Mehrsprachigkeit (Mod. B)

Bedeutungserwerb und kognitive Entwicklung bei mehrsprachigen Kindern

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hack-Cengizalp

Do, woch, 08:00 - 10:00, PEG - PEG 1G 192

Nachweis L1-AGD-3:II, AGD-B:II

Bem. zu Zeit und Ort Persönliche Anmeldung ab 2. März 2016 im Sekretariat erforderlich (40 Pers.).

Bildungssprachliche Kompetenz von einsprachig und mehrsprachig aufwachsenden Kindern

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Röhner

Mo, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt Die bildungssprachliche Kompetenz stellt eine grundlegende Voraussetzung für gelingende Bildungs- und Lernprozesse dar, die für das Lernen in allen Fächern hochbedeutsam ist. Der Zusammenhang von Schulerfolg und bildungssprachlicher Kompetenz sowie empirische Befunde zur Bildungssprache in der Primarstufe sind Gegenstand des Seminars. Dabei wird auch in Grundlagen des Spracherwerbs ein- und mehrsprachig aufwachsender Kinder eingeführt. Wie sprachliches und fachliches Lernen gezielt verknüpft werden können, wird an ausgewählten Beispielen und Fächern erarbeitet.

Nachweis AGD-B:II

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Bem. zu Zeit und Ort Beginn in der zweiten Semesterwoche

Bilingualer Wortschatzerwerb und Wortschatzförderung im Grundschulalter

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hack-Cengizalp

Mo, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 2G 098

Nachweis L1-AGD-3:II, AGD-B:II

Bem. zu Zeit und Ort Persönliche Anmeldung ab 2. März 2016 im Sekretariat erforderlich (40 Pers.).

Reformpädagogische Konzepte des Lesen- und Schreibenlernens im 19. und frühen 20 Jahrhundert

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Mehlem

Mi, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 168

Nachweis L1-AGD-B:I

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Schriftsprachlicher Anfangsunterricht

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mehlem

Di, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Nachweis L1-AGD-3:I, AGD-B:I, L5-FOE-2:III

Kindheitsforschung (Mod. C)

Kinder als Akteure?! Positionierungen von Kindern in Bildungsinstitutionen

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Betz

Mo, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 4G 102

Inhalt Die neuere Kindheitsforschung beruft sich auf das Konzept des Kindes als Akteur. Damit wird zumeist der Anspruch verbunden, den aktiven Beitrag von Kindern an ihrer Lebenswelt, wie Familie, Kindertageseinrichtung und Grundschule, und an Gesellschaft zu konzeptualisieren und empirisch zu erforschen. Im Seminar wird ausgehend von diesem Konzept, von Studien und eigenen Erhebungen der Frage nachgegangen wie bzw. als was Kinder in Bildungsinstitutionen konstruiert werden, welche Positionen und welcher Status ihnen dabei zukommt und inwiefern es in diesen Prozessen Differenzen innerhalb der Kindergruppe gibt, z.B. die 'zu jungen' Kinder. Dabei soll auch diskutiert werden welche Effekte mit den jeweiligen Positionierungen von Kindern verbunden sind, z.B. mit Blick auf ihren Schulerfolg, ihre Stellung in der Kindergruppe, ihr Verhältnis zu den pädagogischen Fach- und Lehrkräften.

Das Seminar eignet sich insbesondere für Studierende des L1-Studiengangs.

Nachweis AGD-C:I

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Kinder zwischen Familie und (Grund-)Schule

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 35, Lehrperson Kayser

Di, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 092

Inhalt Im Zusammenhang mit dem aktuell stark verhandelten Bildungs- und Zusammenarbeit zwischen Eltern und Lehrkräften, kommt auch das Verhältnis der ‚Bildungsorte‘ Familie und (Grund-)Schule verstärkt in den Blick. Im Seminar wird dieses Verhältnis anhand theoretischer und empirischer Zugänge erarbeitet. Neben grundlegenden Texten zum Verhältnis von Familie und (Grund-)Schule soll dabei angesichts gegenwärtiger Verschiebungen in diesem Verhältnis der Fokus darauf liegen, wie Kinder hierin positioniert werden/sind. Wie werden Kinder aktuell in Bezug auf Bildungs- und Erziehungspartnerschaften verhandelt und was kann die Zusammenarbeit zwischen Eltern und Lehrkräften für Kinder bedeuten? Das Seminar ist angelehnt an ein aktuelles Forschungsprojekt zu Bildungs- und Erziehungspartnerschaften und der darin enthaltenen Forderung nach einer Intensivierung der Zusammenarbeit von Elternhaus und (Grund-)Schule. Es werden Einblicke in empirisches Material (qualitative Interviews) gegeben, die vor dem Hintergrund der bearbeiteten Literatur diskutiert werden. Der Großteil der Seminarliteratur ist deutsch, es sollte jedoch die Bereitschaft bestehen englische Texte zu lesen.

Nachweis

AGD-C:II, L1-AGD-4:II

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Kindheit und Raum. Theoretische Zugänge und empirische Studien

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Röhner

Di, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt Die Bedeutung des Raumes für die Entwicklung von Heranwachsenden hat im sozial- und erziehungswissenschaftlichen Diskurs eine neue Aufmerksamkeit und Bedeutungszuschreibung erfahren. Im Seminar soll eine Analyse zentraler kindlicher Lebensräume und der Modi der Welt- und Raumeignung innerhalb dieser in unterschiedlichen disziplinären Perspektiven und empirischen Zugängen erfolgen. Damit soll eine multiperspektivische Analyse des Raumbezugs und der Raumeignung von Kindern vorgenommen und in innovativen theoretischen und empirisch gehaltvollen Ansätze und Studien gezeigt werden, wie facettenreich der wissenschaftliche Diskurs um Kinder und ihre Räume aufgespannt ist.

Nachweis

AGD-C:I

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Bem. zu Zeit und Ort Beginn in der zweiten Semesterwoche

Sachunterricht (Mod. D)

"Markt der Möglichkeiten" - Sachunterricht vielperspektivisch planen

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Weber

Fr, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 092

Inhalt In diesem Seminar planen und entwickeln die TeilnehmerInnen in Kleingruppen ein Lernangebot zu einem vielperspektivischen Thema. Grundlage dafür bildet der Perspektivrahmen Sachunterricht (GDSU 2013) mit seinem vielperspektivischen Ansatz. Die Lernangebote werden von Kindern einer kooperierenden Grundschule auf einem "Markt der Möglichkeiten" ausprobiert.

Die beiden Markttag finden jeweils an einem Freitag Ende Juni 2016, von 8-12 Uhr, statt.

Nachweis

Das Seminar erfordert Engagemet über die reguläre Seminarzeit hinaus, bietet aber gleichzeitig eine Verknüpfung von Theorie und Praxis im Sachunterricht.

Voraussetzung

AGD-D:II

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Experimentieren im Sachunterricht

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Mannel

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt

Im Seminar werden Grundlagen zur Planung von Unterrichtseinheiten im naturwissenschaftlichen Sachunterricht exemplarisch an Inhalten wie Schwimmen und Sinken, Luft und Magnetismus vor dem Hintergrund konstruktivistischer Lehr-Lerntheorien erarbeitet. Hierzu gehören auch die Planung und Durchführung geeigneter Experimente im Sinne der Erkenntnisgewinnung und die Rolle der Schüler und Lehrperson beim Experimentieren. Notwendiges Fachwissen und fachdidaktisches Wissen werden vor dem Hintergrund von Conceptual-Change-Ansätzen erarbeitet.

Nachweis

AGD-D:II

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Wissenschaftliches Denken in der Schule?

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hardy

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt

Das wissenschaftliche Denken ist eine Kernkompetenz des vielperspektivischen Sachunterrichts. Im Mittelpunkt steht dabei der Zusammenhang zwischen Theorien / Vermutungen einerseits und angemessenen Begründungen andererseits. Im Seminar werden auf Grundlage von Ergebnissen der entwicklungspsychologischen und fachdidaktischen Forschung Möglichkeiten zur didaktischen Unterstützung des wissenschaftlichen Denkens im Sachunterricht herausgearbeitet. Exemplarisch werden hierfür Themen des naturwissenschaftlichen und des sozialwissenschaftlichen Lernbereichs herangezogen.

Nachweis

L1-AGD-5:II, AGD-D:II

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Zur Geschichte und konzeptionellen Entwicklung des Sachunterrichts

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Möller

Do, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt

Realienunterricht – Sachunterricht – Heimatkunde – Kunde der Erde ... Sachlernen

In dieser Veranstaltung wird eine kleine Reise in die „Geschichte des Sachunterrichts“ unternommen. Wie hat sich der heutige Sachunterricht im Laufe der Zeit entwickelt?

Welche kritischen Aspekte lassen sich dabei erkennen? Wie sieht der aktuelle Diskurs aus? Welchen Beitrag kann Sachunterricht zur Bildung leisten?

In dieser Veranstaltung soll den Studierenden die Möglichkeit geben werden, verschiedene didaktische Konzeptionen und Ansätze zu reflektieren und eine eigene didaktische Position begründen zu können.

Nachweis

L1-AGD-5:I, AGD-D:I

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Bem. zu Zeit und Ort **Das Seminar wird mit gleichem Inhalt auch Do 10-12 angeboten**

Zur Geschichte und konzeptionellen Entwicklung des Sachunterrichts II (NEU)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Möller

Do, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 1G 191

Nachweis L1-AGD-5:I, AGD-D:I

Voraussetzung Anmeldungen ab sofort im Sek. der WE II (bei Fragen: 069 798-36263)

Bem. zu Zeit und Ort Aufgrund der besonderen Nachfrage wird das Seminar doppelt angeboten.

Evaluations- und Forschungsmethoden (L5-Foe-A)

Inklusion (L5-Foe-B)

Inklusion: Die Organisation von Teilhabe und Ausschluss für Menschen mit Behinderungen in Bildungsprozessen - für L5-Studierende

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kratz

Mi, woch, 18:00 - 20:00, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt Der Begriff der Inklusion hat in der gegenwärtigen behindertenpädagogischen Diskussion den Begriff der Integration abgelöst. Es wird den Gründen für diesen Begriffswandel nachgegangen und darauf aufbauend wird untersucht, welche gesellschaftstheoretischen Prämissen bzw. Idealvorstellungen dem Inklusionsbegriff zugrunde liegen, um dann die fachlichen Konsequenzen dieser Entwicklung näher zu beleuchten.

Die Veranstaltung ist Teil einer zweisemestrigen Sequenz, die im letzten Semester begonnen hat. Ein Neueinstieg in die Seminarsequenz ist erst im Wintersemester 2016/17 wieder möglich.

Nachweis

L5-FOE-B:II

Voraussetzung

Modulvoraussetzungen: L5-FOE-1 und L5-FOE-2 oder das Modul L1-AGD-1 (Lehramt an Grundschulen) müssen abgeschlossen sein. Die Veranstaltung ist auf 40 Studierende beschränkt.

Für das Sommersemester 2016 sind keine Neuaufnahmen möglich, da es sich um die Fortführung eines Seminars aus dem Wintersemester 2015/16 handelt.

Literatur

Hinz, A. / Körner, I. / Niehoff, U. (Hrsg.) (2010): Von der Integration zur Inklusion. Grundlagen - Perspektiven - Praxis. Marburg: Lebenshilfe Verlag

Katzenbach, D. (Hrsg.) (2007): Vielfalt braucht Struktur - Heterogenität als Herausforderung für die Unterrichts- und Schulentwicklung. Frankfurt: FB Erziehungswissenschaften

Moser, V. (Hrsg.): (2012): Die inklusive Schule. Standards für die Umsetzung.. Stuttgart: Kohlhammer

Kreativ Lehren (Kulturpädagogik) (L5-Foe-D)

Ästhetische Erziehung

Entwicklung ästhetischen Verhaltens von Kindern und Jugendlichen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M4=3CPs; BA NF M4=3CPs, Lehrperson Peez

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 04.07.2016, Sophienstr. 1-3 - 203, Peez

Inhalt Der Mensch erkundet die Welt über seine Wahrnehmung. Durch Wahrnehmungsbewegungen und motorische Aktivitäten entstehen die ersten Schmierspuren und Kritzelzeichnungen. Diese frühen "Ausdruckshandlungen" bilden im Seminar den Beginn des kunstpädagogischen Interesses mit dem Phänomen "Kinderzeichnung". Zwar umfasst ästhetisches Verhalten von Kindern z.B. auch Malen, Bauen, Basteln, Tanzen, Spielen, Schreien, Singen, Sammeln, Schreiben oder Erzählen, doch ist die "Kinderzeichnung" ein manifestes Zeugnis bildnerisch-ästhetischen Verhaltens. Auch bei bildende Künstlerinnen und Künstlern trifft diese auf großes Interesse. Die Kinder- und Jugendzeichnung wird im Seminar u.a. unter entwicklungspsychologischen Gesichtspunkten sowie unter ästhetischen Aspekten behandelt.

Nachweis Auskünfte in der Veranstaltung.

Voraussetzung Anmeldungen erfolgen in der ersten Veranstaltung!

Literatur Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Fachdidaktische Vertiefung Darstellendes Spiel - Planspiel "Schulalltag"

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Wehner

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.04.2016 - 23.04.2016, PEG - PEG 2G 102

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.04.2016 - 23.04.2016, PEG - PEG 2G 098

Sa, Einzel, 09:00 - 19:00, 21.05.2016 - 21.05.2016, Seminarhaus - SH 0.106

So, Einzel, 08:00 - 18:00, 22.05.2016 - 22.05.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt Unterricht organisieren ist eine komplexe Aufgabe, die zusätzlich dadurch charakterisiert wird, dass stets Emotionen mit im Spiel sind. Wir wissen von Emotionen, dass sie das Nachdenken, Problemlösen und Handeln beeinflussen. Fühlen sich Menschen gut und sicher, entspannt und wertgeschätzt, kommen sie zu qualitativ und quantitativ anspruchsvollen Lösungen. Zu Kurzschlüssen und wenig nachhaltigen Problemlöseversuchen kommt es, wenn negative oder unerwartete Emotionen im Spiel sind. Denn: Fühlen sich Menschen wütend, ängstlich, unsicher, bedroht oder gelangweilt, wird die Lösung eines anspruchsvollen Problems kaum befriedigend gelingen. Aus der Forschung weiß man, dass Menschen, die erfahren und gelernt haben, ihre Emotionen zu erkennen und zu regulieren, zu besseren Problemlösungen gelangen.

Anhand eines Planspiels wird den Teilnehmer die Gelegenheit geboten in einer möglichst realistischen und praxisbezogenen Situation gezielte Einblicke in Probleme und Zusammenhänge des Unterrichtsalltags zu gewinnen, eigene Entscheidungen zu treffen und Konsequenzen ihres Handelns zu erfahren. Anhand anknüpfender Themen werden die Erfahrungen gemeinsam reflektiert und diskutiert, um Vor- und Nachteile inhaltlicher als auch verhaltensbezogener Handlungen zu diskutieren.

Nachweis Das Seminar wird als Fachdiaktische Vertiefung "Darstellendes Spiel" angerechnet. L1-AE:II

Voraussetzung Die Vorlesung "Musisch-ästhetische Bildung und Bewegungserziehung als Lernprinzip" muss vor oder im selben Semester parallel besucht werden.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

***Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>***

Musisch-ästhetische Bildung und Bewegungserziehung als Lernprinzip

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wehner

Di, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Inhalt Die Ringvorlesung bietet zu Beginn des Studiums neben einer Einführung in grundsätzliche Fragen der ästhetischen Erziehung und kulturellen Bildung zentrale, vor allem auf die Primarstufe gerichtete Einblicke zu den Themenbereichen "Bewegung, Gestaltung und Tanz", "musikalische Gestaltungsprozesse", "Theater und Darstellendes Spiel" sowie zu "Kunst und bildnerischer Gestaltung".

Achtung: Vorlesung, deshalb nur Teilnahmenachweis (Studienleistung), nicht Leistungsnachweis (Prüfungsleistung), keine Hausarbeit, keine zusätzlichen CPs

Nachweis L1-AE:I

Ästhetische Erziehung - Vertiefung Musik

Seminar, SWS: 2.0

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 6 Musik- / Sprechunterrichtsraum, Wingenbach

Inhalt Musikalische Elemente in der fächerübergreifenden Arbeit der Grundschule

Veranstaltung der Musikpädagogik (Dr. Ulrike Wingenbach StR.i.H. Institut für Musikwissenschaft und Musikpädagogik, Justus-Liebig-Universität Gießen)

Zum Inhalt:

Musik wirkt in den Unterricht aller Fächer und den gesamten Schulalltag der Grundschule hinein und fördert Kreativität und ästhetisches Empfinden. Kinder entdecken Geräusche, singen und musizieren Lieder, setzen Töne in Farben und Bilder um, spielen mit ihrer Stimme, vertonen Gedichte oder tanzen und bewegen sich zu Musik. Welche didaktischen Bedeutungen solche musikalische Elemente für das ästhetische Lernen und für die Unterrichtsarbeit aller Fächer der Grundschule haben und auf welche vielfältigen Arten diese in den Schulalltag eingebracht werden können, will dieses Seminar vermitteln. Es werden keine musikalischen Kenntnisse vorausgesetzt, eine praktische Mitarbeit wird von den Teilnehmern aber erwartet. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Ästhetische Erziehung - Vertiefung Sport

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wengler

Di, woch, 10:15 - 11:45, ab 12.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Di, woch, 10:15 - 11:45, ab 12.04.2016, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Bem. zu Zeit und Orth: Händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Module: L1-ÄE

Ästhetische Erziehung in der Grundschule - fachdidaktische Vertiefung Kunst

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 ÄE=3CPs, Lehrperson Vogt

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt **Im Anschluss an die Vorlesung zur Ästhetischen Erziehung** erfolgt in diesem Seminar exemplarisch eine Auseinandersetzung mit ästhetischem Lernen im Fach Kunst. Es ist speziell für Studierende konzipiert, die nicht das Wahlfach Kunst im Institut für Kunstpädagogik studieren. Kunst als ästhetische Erfahrung und als "Kulturgut", die Entwicklung der Kinderzeichnung, Übungen zum Zeichnen und Plastizieren sind einige der Themen, die in Theorie und Praxis erkundet werden. Ergänzt wird das Seminar durch Ausstellungs- und Museumsbesuche. Es wird mit der Modulprüfung (Klausur) abgeschlossen.

NICHT FÜR ERSTSEMESTER

Voraussetzung **MAX Teilnehmerzahl 25**

Deutsch

Tutorium zur Vorlesung "Einführung in die Neure deutsche Literaturwissenschaft"

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Röß

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis Kein Leistungsnachweis.

Voraussetzung Das Tutorium ist offen für alle Teilnehmenden aus der Vorlesung zur "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft". Es dient der Vertiefung des in der Vorlesung behandelten Stoffes und ersetzt **n i c h t** die Teilnahme an einem der Tutorien zu den "Begleitseminaren zur Einführung n die Neuere deutsche Literaturwissenschaft".

Es besteht keine Anmeldepflicht.

Basismodul Fachdidaktik Deutsch (FD 1)

Diagnose und Förderung basaler Lesekompetenzen

Seminar, SWS: 2.0

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Lesen ist eine komplexe Tätigkeit aktiver Bedeutungskonstruktion, die das lesende Subjekt als Ganzes, d.h. mit seinen kognitiven und emotionalen Voraussetzungen und eingebettet in sein soziales Umfeld in Anspruch nimmt.

In diesem Sinne lässt sich Lesen nicht auf den Vorgang des Dekodierens von Buchstaben, Wörtern und Sätzen reduzieren. Die Tendenz der Vernachlässigung basaler Lesekompetenzen, die sich u.a. in den Bildungsstandards aller Schulstufen abzeichnet, ist allerdings in einem doppelten Sinne problematisch:

Zum einen stellen basale Lesekompetenzen zwar keine hinreichende, aber durchaus eine notwendige Voraussetzung verstehenden Lesens dar: nur wer flüssig liest, verfügt über ausreichend freie kognitive Kompetenzen für hierarchiehöhere Tätigkeiten. Dies wird schnell deutlich, wenn man Leseanfänger_innen beim mühevoll lautierenden Lesen eines Wortes (z.B. H-A-U-S) zuhört. Zum anderen ist die Frage nach dem Wesen basaler Tätigkeiten des Lesens keineswegs trivial. Dies verdeutlicht beispielsweise der Umstand, dass kompetente Leser_innen einen Buchstaben in diversen typographischen Realisierungen erkennen können.

Das Seminar richtet sich über Studierende des Lehramts an Grundschulen (L1) hinaus bewusst auch an Studierende des Lehramts an Haupt- und Realschulen (L2). Dem liegt die Vorstellung zugrunde, dass die Förderung basaler Lesekompetenzen in höheren Schulstufen keine Frage curricularer Vorgaben, sondern objektiver Begebenheiten darstellt: Da auch in der Sekundarstufe längst nicht alle Schüler_innen flüssig lesen, bleibt diese Aufgabe über den Primarschulbereich hinaus bestehen.

Thematisiert werden neben dem theoretischen Konstrukt basaler Lesekompetenzen sowohl spezifische Varianten des Förderbedarfs als auch schulstufenspezifische Möglichkeiten der Diagnose und Förderung. Die entsprechenden Verfahren sollen dabei nicht nur vor dem Hintergrund ihrer theoretischen Fundierung und empirischer Befunde zur jeweiligen Wirksamkeit untersucht, sondern insbesondere auch durch die Teilnehmer_innen selbst erprobt werden.

Nachweis Das Seminar kann wahlweise mit einer kleinen Hausarbeit oder einer Klausur abgeschlossen werden.

Voraussetzung Anmeldung per Mail an: B.Zach@em.uni-frankfurt.de

Literatur **Literatur zum Einstieg**

Rosebrock, C.; Nix, D.; Rieckmann, C.; Gold, A. (2011): Leseflüssigkeit fördern. Lautleseverfahren für die Primar- und Sekundarstufe. Seelze: Klett-Kallmeyer.

Einführung in die Fachdidaktik Deutsch

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2CP; Leistungsnachweis: 1 CP, Lehrperson Geyer (FB 10)/Heyer/Müller-Brauers/Scherf

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.07.2016 - 26.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1, Geyer (FB 10)

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2, Heyer

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10) , Gruppe 3, Scherf

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 4, Müller-Brauers

Inhalt **EV Heyer** (FD 1.1. für L1, L2, L3, L5) montags von 14 bis 16 Uhr

Einführung in die Fachdidaktik Deutsch, Teil Literaturdidaktik

Die Einführung richtet sich an Studierende der Lehramter im Anfangssemester bzw. an Masterstudierende (Wirtschaftspädagogik). Sie leistet einen Überblick über die wichtigsten Bereiche und Problemstellungen der Fachdidaktik Deutsch, d.h. der Sprach- und Literaturdidaktik. Im lese- und literaturdidaktischen Teil werden die Bedingungen und grundlegenden Zielsetzungen des Lese- und Literaturunterrichts der Primar- und Sekundarstufe sowie schulische Umgangsformen mit Texten thematisiert. Im sprachdidaktischen Teil geht es um Aspekte der unterrichtsbezogenen Reflexion sprachwissenschaftlicher Inhalte, sowie um Fragen der kommunikativen und medialen Dimensionen des Deutschunterrichts. Weiterhin werden auch das Erlernen und Verarbeiten grammatischer und orthographischer Inhalte thematisiert. Diese Veranstaltung wird zur einen Hälfte für die Literaturdidaktik (Heyer) und zur anderen Hälfte für die Sprachdidaktik (Geyer) durchgeführt. Innerhalb eines Kurses (Heyer/Geyer) wechseln die Dozentinnen die Gruppen einmal im Semester, sodass Sie einen Einblick in Literatur- und Sprachdidaktik gleichermaßen erhalten. Die Einführung schließt mit einer **Klausur** (Modulteilprüfung **FD 1.1** .) aus beiden Teilen der Veranstaltung (Sprach- und Literaturdidaktik) in der letzten Sitzung des Semesters ab und wird von Tutorien begleitet, deren Besuch freiwillig ist.

Nachweis Die Einführung wird durch eine Klausur abgeschlossen

Literatur Für die Veranstaltung wird ein Reader erstellt

Grundlagen des Schriftspracherwerbs

Proseminar, Max. Teilnehmer: 74, Lehrperson Corvacho/Müller-Brauers

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 1, Müller-Brauers

Do, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 2, Corvacho

Inhalt Das zweistündige Proseminar „Grundlagen des Schriftspracherwerbs“ befasst sich mit den linguistischen Grundlagen des Schriftspracherwerbs, den Modellen des Erwerbs der Orthographie, der Diagnose von Rechtschreibproblemen, den Methoden des Rechtschreibunterrichts und den Orthographieerwerb unter den Bedingungen der Mehrsprachigkeit.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Erfolgreicher Besuch der "Einführung in die Fachdidaktik Deutsch"

Literatur Für die Veranstaltung wird ein Reader erstellt.

Literarisches Lernen mit Bilderbüchern und illustrierten Romanen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Becker

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	<p>In unserer medialen Kultur sind wir von „semiotischen Gesamtexten“ (Stöckl) umgeben, deren vielfältige Gestattung <i>Multiliteracies</i> von ihren Rezipienten erfordern. Auch auf dem kinder und jugendliterarischen Markt fallen mehr und mehr komplexe Text-Bilderzählungen ins Auge: Bilderbücher gibt es unterdessen für jedes Adressatenalter, dazu kommen Comic-Romane, Graphic Novels oder -konzeptionell durchkomponierte - illustrierte Romane. Diese Text-Bild-Erzählungen finden auch zunehmend mehr Beachtung in der Unterrichtspraxis und in didaktischen Handreichungen für den Unterricht: z. B. Grundschule Deutsch „Comic & Co.“ (2012), Grundschule Deutsch „Bilder und Geschichten erzählen“ (2015); Deutsch 5 bis 10 „Comics und andere Bildgeschichten“ (2013), Praxis Deutsch „Graphic Novels“ (2015). Daher ist es notwendig geworden, auch hier Kategorien für die Analyse ihres literarischen Potenzials samt ihrer Herausforderungen an den Leser heranzuziehen und Text-Bild-Erzählungen als einen sog. multimodalen Text zu verstehen.</p> <p>Wir beschäftigen uns in diesem Seminar zunächst mit dem Begriff des „multimodalen Textes“ und beziehen Bild- und Textelemente in ihren verschiedenen Formen und Korrespondenzen sowie die Typographie in die Analyse und in die didaktischen Schlussfolgerungen mit ein. Dazu setzen wir uns sowohl mit Konzepten zur Analyse multimodaler Texte auseinander als auch mit Kompetenzmodellen, die versuchen, die <i>multiliteracies</i> zu erfassen, derer die Rezeption von Text-Bilderzählungen bedarf. Auf der Basis dessen konzentriert sich die Arbeit im letzten Drittel des Semester darauf, Literaturunterricht zu planen, der die Schülerinnen und Schüler an auch komplexe Text-Bilderzählungen heranführt.</p>
Nachweis	<p>Teilnahmeschein: Anwesenheit, Kurzreferat oder Abgabe Ihres Arbeitsportfolios (= Seminarunterlagen: Texte, Mitschriften, Arbeitsaufträge) – ganz „ungestylt“ zur Dokumentation Ihrer Vorbereitungen für das Seminar und Ihrer Arbeit im Seminar.</p>
Voraussetzung Literatur	<p>Leistungsnachweis: Anwesenheit, Hausarbeit Anmeldung per Mail an:sh.becker@em.uni-frankfurt.de</p>

Literatur:

Primärliteratur zum Reinschnuppern:

- Ateliers Hafensstraße 64: Das total verbammelte super Tummelsurium der Tiere. Hamburg: Carlsen 2015.
- Baltscheit, Martin; Schwarz, Christine: Gans für dich. Weinheim: Beltz & Gelberg 2015.
- Dies.: Schon gehört? Weinheim: Beltz & Gelberg 2015.
- Heinrich, Finn-Ole (Text); Flygenring, Rán (Illustr.): Mein kaputtes Königreich. Die erstaunlichen Abenteuer der einzigartigen, ungewöhnlichen, spektakulären, grenzenlos miraculösen Maulina Schmitt. Hamburg: Hanser 2013. Bd. 1-3.
- Flöthmann, Frank: Grimms Märchen ohne Worte. Köln: Dumont 2014.
- Heckmanns, Martin: Konstantin im Wörterwald. Mit Illustr. Von Stefanie Harjes. München: mixtvision 2014.
- Heidelbach, Nikolaus: Was machen die Jungs heute? Beltz & Gelberg 2014. - 1. Auflage 1993 u. d. T. Was machen die Jungs?
- Heidelbach, Nikolaus: Was machen die Mädchen heute? Beltz & Gelberg 2014. - 1. Auflage 1993 u. d. T. Was machen die Mädchen?
- Heinrich, Finn-Ole (Text); Flygenring, Rán (Illustr.): Mein kaputtes Königreich. Die erstaunlichen Abenteuer der einzigartigen, ungewöhnlichen, spektakulären, grenzenlos miraculösen Maulina Schmitt. München: Hanser 2013. Bd. 1-3.
- Holzwarth, Werner (Text); Strozzyk, Theresa (Illustr.): Mag ich! Gar nicht! Ein Reim- und Magenbilderbuch. Leipzig: Klett Kinderbuch 2015.
- Könnecke, Ole: Die Abenteuer von Lester und Bob. Hamburg: Aladin Verlag 2014.
- Kuhlmann, Torben: Die Maulwurfstadt. Zürich: NordSüd 2015.

- Kuhlmann, Torben: Lindbergh. Die abenteuerliche Geschichte einer fliegenden Maus. Zürich: NordSüd 2014.
- Morgenroth, Matthias (Text); Kehn, Regina (Illustr.): Freunde der Nacht. München: dtv 2015-
- Teich, Karsten: Suchst du Streit? Rostock: Hinstorff 2015.

Sekundärliteratur:

- Im Seminar arbeiten wir mit einem Reader sowie mit weiterem Material auf OLAT. Den Reader erhalten Sie ab der ersten Vorlesungswoche bei *script & kopie*, Wolfsgangstr. 141 (Ecke Oberlindau); die Audio-CD im Seminar.

Basismodul Fachwissenschaft Deutsch Sprachwissenschaft (FW 1a)

Einführung in die Sprachwissenschaft I

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Jäger/Meier/Probst

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 1, Probst

Do, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 2, Meier

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16 , Gruppe 3, Jäger

Do, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 4, Jäger

Inhalt Die Veranstaltung ist der erste Teil einer zweisemestrigen Einführung in die Sprachwissenschaft. Diese bietet eine Einführung in sprach- und grammatiktheoretische Grundbegriffe und vermittelt einen Überblick über Theoriebereiche der einzelsprachlichen grammatischen Beschreibung. Grundzüge der Phonetik und Phonologie, Morphologie, und Syntax werden an Beispielen des Deutschen vorgestellt und durch Übungen im linguistischen Argumentieren ergänzt. In Tutorien ist die Möglichkeit gegeben, den Stoff der Veranstaltung zu vertiefen und zu ergänzen.

Nachweis Klausur am Ende des zweiten Semesters

Voraussetzung Anmeldung über QIS-LSF, nach Ablauf der Belegfrist bitte per mail an die Lehrenden

Literatur Drügh et al. (2012) Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen, Stuttgart: Metzler.
Grewendorf, Hamm, Sternefeld (1987) Sprachliches Wissen, Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Meibauer et al. (2007) Einführung in die germanistische Linguistik, Stuttgart: Metzler.

Bem. zu Zeit und Ort Gruppe 4 (Jäger) Do, 18-20 beginnt 18:00st

Einführung in die Sprachwissenschaft II

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Probst

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

Inhalt Diese zweisemestrige Einführung in sprachwissenschaftliche Grundbegriffe vermittelt einen Überblick über Theoriebereiche der grammatischen Beschreibung. In diesem zweiten Teil, werden die Themenbereiche Semantik, Pragmatik, historische Sprachwissenschaft und Psycho-/Neurolinguistik behandelt. Der Besuch des begleitenden Tutoriums wird empfohlen.

Nachweis Klausur (über den Stoff beider Semester)

Voraussetzung Einführung in die Sprachwissenschaft I

Literatur Es ist keine vorherige Anmeldung notwendig
Meibauer et al. (2007): Einführung in die germanistische Linguistik, Stuttgart: Metzler.
Grewendorf, Hamm, Sternefeld (1987): Sprachliches Wissen, Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Druegh et al. (2012): Germanistik. Sprachwissenschaft. Literaturwissenschaft.
Schlüsselkompetenzen, Stuttgart: Metzler.

Einführung in die Sprachwissenschaft II

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Köpping

Di, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 19.07.2016 - 19.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Inhalt Die zweisemestrige Einführung in sprachwissenschaftliche Grundbegriffe vermittelt einen Überblick über Theoriebereiche der grammatischen Beschreibung. In diesem zweiten Teil, der eine Fortführung der Veranstaltung aus dem Wintersemester 2015/2016 ist, werden die Themenbereiche Semantik, Pragmatik, historische Sprachwissenschaft und Psycho-/Neurolinguistik behandelt. Der Besuch des begleitenden Tutoriums wird empfohlen.

Nachweis Am Ende des Semesters wird eine Klausur über den Stoff des gesamten Jahres geschrieben.

Voraussetzung Besuch der Einführung in die Sprachwissenschaft I. Es ist keine Voranmeldung erforderlich.

Literatur Meibauer et al. 2007. Einführung in die germanistische Linguistik, Stuttgart: Metzler. Grewendorf, Hamm, Sternefeld. 1987. Sprachliches Wissen, Frankfurt am Main: Suhrkamp. Druegh et al. 2012. Germanistik. Sprachwissenschaft. Literaturwissenschaft. Schlüsselkompetenzen, Stuttgart: Metzler.

Einführung in die Sprachwissenschaft II

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Kentner

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Diese zweisemestrige Einführung in sprachwissenschaftliche Grundbegriffe vermittelt einen Überblick über Theoriebereiche der grammatischen Beschreibung. In diesem zweiten Teil, der eine Fortführung der Veranstaltung aus dem Wintersemester 2015/2016 ist, werden die Themenbereiche Semantik, Pragmatik, historische Sprachwissenschaft und Psycho-/Neurolinguistik behandelt. Der Besuch des begleitenden Tutoriums wird empfohlen.

Nachweis Klausur am Ende des Semesters über den Stoff der zweisemestrigen Veranstaltung.

Voraussetzung Einführung in die Sprachwissenschaft I

Einführung in die Sprachwissenschaft II

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Mursell

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.07.2016 - 20.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

Inhalt Die Veranstaltung ist der zweite Teil einer zweisemestrigen Einführung in die Sprachwissenschaft. Diese bietet eine Einführung in sprach- und grammatiktheoretische Grundbegriffe und vermittelt einen Überblick über Theoriebereiche der einzelsprachlichen grammatischen Beschreibung. Grundzüge der Semantik, Pragmatik, historischen Sprachwissenschaft und Psycholinguistik werden an Beispielen des Deutschen vorgestellt und durch Übungen im linguistischen Argumentieren ergänzt. In Tutorien ist die Möglichkeit gegeben, den Stoff der Veranstaltung zu vertiefen und zu ergänzen.

Nachweis Klausur über Teil I und II der Einführung

Voraussetzung Einführung in die Sprachwissenschaft I

Literatur Druegh et al. (2012) Germanistik. Sprachwissenschaft – Literaturwissenschaft – Schlüsselkompetenzen, Stuttgart: Metzler. Grewendorf, Hamm, Sternefeld (1987) Sprachliches Wissen, Frankfurt am Main: Suhrkamp. Meibauer et al. (2007) Einführung in die germanistische Linguistik, Stuttgart: Metzler.

Einführung in die Sprachwissenschaft II

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Jäger

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

Inhalt Die Veranstaltung ist der zweite Teil einer zweisemestrigen Einführung in die Sprachwissenschaft. Diese bietet eine Einführung in sprach- und grammatiktheoretische Grundbegriffe und vermittelt einen Überblick über Theoriebereiche der einzelsprachlichen grammatischen Beschreibung. In diesem zweiten Teil, der eine Fortführung der Veranstaltung aus dem Wintersemester 2015/2016 ist, werden die Themenbereiche Semantik, Pragmatik, historische Sprachwissenschaft und Psycho-/Neurolinguistik behandelt. Der Besuch des begleitenden Tutoriums wird empfohlen.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Anmeldung über QIS-LSF

Literatur Drügh et al. (2012) Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen, Stuttgart: Metzler.
Grewendorf, Hamm, Sternefeld (1987) Sprachliches Wissen, Frankfurt am Main: Suhrkamp.
Meibauer et al. (2007) Einführung in die germanistische Linguistik, Stuttgart: Metzler.

Tutorium Einführung in die Sprachwissenschaft II (Kentner)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Merkens

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 27.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Tutorium Einführung in die Sprachwissenschaft I (Probst)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Messerschmidt

Di, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 4.101

Tutorium Einführung in die Sprachwissenschaft II (Köpping)

Tutorium, Lehrperson Pösch

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft I (Jäger)

Tutorium, Lehrperson Pettrup

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft I (Meier)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Schneider

Di, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft I (Meier)

Tutorium, Lehrperson Heller

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 5.107

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft II (Mursell)

Tutorium, Lehrperson Gößwein

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 16.07.2016 - 16.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft II (Probst)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Schwab

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 16.07.2016 - 16.07.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft II (Jäger)

Tutorium, Lehrperson Schwab

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, Seminarhaus - SH 0.101

Basismodul Fachwissenschaft Deutsch Literaturwissenschaft (FW 1b)

Seminare zur "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft"

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.03, Gruppe 1, Rohowski

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.03, Gruppe 2, Becker

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.109, Gruppe 3, Hilmes

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.101, Gruppe 4, Hoffmann

Di, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 5, Seidel

Mi, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 6, Zegowitz

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.03, Gruppe 7, Drügh

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 8, Metz

Inhalt

Die Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft vermittelt Grundlagenkenntnisse der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (Gattungen/ Textsorten; Medien; Methodik und Geschichte der Literaturwissenschaft; Literatur als kulturelle Institution) und führt in literaturwissenschaftliches Arbeiten ein. In der Vorlesung werden die begrifflichen, literatur- und wissenschaftshistorischen sowie methodologischen Grundlagen des Faches vorgestellt; im begleitenden Seminar lernen die Studierenden, kritisch zu analysieren und methodenorientiert zu interpretieren. Das die Vorlesung und das Seminar begleitende Tutorium dient der Vertiefung der erworbenen Basiskenntnisse.

Folgender Text bezieht sich ausschließlich auf die Gruppe von Frau Becker:

Diese Einführung fokussiert die Aspekte der Literaturwissenschaft, die für Lehrende der Primarstufe relevant sind, an den typischen Fragestellungen dieser Disziplin:

- Was ist Literatur? Was macht ein/e Literaturwissenschaftler/in?
- In welchem Verhältnis zueinander stehen Literaturwissenschaft und Literaturdidaktik?
- Was heißt Interpretieren?
- „Gattung“ als Fachbegriff: Gattungstheorie
- Literatur I: Erzählende Texte (Bestimmung, Fachwortschatz der Analyse)
- Literatur II: Lyrische Texte (Bestimmung, Fachwortschatz der Analyse)
- Literatur III: Dramatische Texte (Bestimmung, Fachwortschatz der Analyse)
- Literaturtheoretische Ansätze und Methoden
- „Epoche“ als Fachbegriff: Literaturgeschichte(n) schreiben
- Literaturkritik, literarische Wertung und die Frage nach einem Kanon
- Praktische Hinweise, Strategien und Tipps für das Studium der Literaturwissenschaft

Das Seminar richtet sich ausschließlich an Studierende des Primarstufenlehramts.

Literatur:

- Im Seminar arbeiten wir mit einem Reader sowie mit weiterem Material im Kurs gleichen Titels auf der Lernplattform OLAT. Den Reader erhalten Sie ab der ersten Vorlesungswoche bei *script & kopie*, Wolfgangstr. 141 (Ecke Oberlindau).
- Zur Anschaffung empfohlen:
 - Burdorf, Dieter: Einführung in die Gedichtanalyse. 2. überarb. u. aktualisierte Aufl. Stuttgart 1997.

- Drügh, Heinz u.a. (Hrsg): Germanistik. Literaturwissenschaft – Sprachwissenschaft – Schlüsselkompetenzen. Stuttgart, Weimar 2012.
- Hofmann, Michael: Drama. Grundlagen. Gattungsgeschichte. Perspektiven. Unter Mitarbeit von Miriam Esau und Julian Kanning. Paderborn 2013.
- Martinez, Matias; Scheffel, Michael: Einführung in die Erzähltheorie. 9., erw. u. aktualisierte Aufl. 2012.

Nachweis Studiengangbezogene Informationen zu den Teilnahme- und Prüfungsmodalitäten erhalten Sie in der 1. Sitzung (siehe auch Modulbeschreibungen in den Fachspezifischen Anhängen der Lehramts- und Bachelor-Studiengänge).

Voraussetzung Verfahren für die reguläre Anmeldephase:

ACHTUNG: Ihre Anmeldung ist noch keine Zulassung. Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ablauf der Frist per Prioritäten und Los!

- Sie können nur an einer Gruppe teilnehmen, haben jedoch die Möglichkeit, drei Prioritäten zu setzen. **Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ende der Anmeldefrist über eine elektronische Zu- bzw. Absage.**
- Sie können sich hier in der Detailansicht direkt über den Link 'jetzt belegen/abmelden' anmelden, übersichtlicher ist es aber, wenn Sie im Vorlesungsverzeichnis rechts den Link 'belegen/anmelden' anklicken.
- Die 'Belegungsinformationen' zeigen Ihnen, wieviel Personen zur jeweiligen Gruppe angemeldet sind.
- **Eine Zu- bzw. Absage ersehen Sie im LSF unter "Meine Funktionen", und darin bitte auf "Meine Veranstaltungen" gehen.**
- Bitte nutzen Sie die **Abmelden-Funktion**, wenn Sie sich nach erfolgreicher Anmeldung dazu entschließen, doch nicht an der Veranstaltung teilzunehmen.
- **Bei technischen Problemen Mail an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de**
- **Bei inhaltlichen Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut**

Wer im Rahmen der online-Anmeldungen keinen Platz im Seminar erhält oder zu spät von der online-Anmeldung erfahren hat, meldet sich bitte per eMail (rohowski@lingua.uni-frankfurt.de). Wir werden dann versuchen, den Betroffenen einen Platz zuzuweisen, wobei gegebenenfalls Studierende bevorzugt werden, die sich bereits in einem höheren Semester befinden (beispielsweise auch BA-Studierende im 2. Semester).

Aufbau- und Qualifizierungsmodul Literatur (FD/FW 2)

"Das Runde muss ins Eckige" - Das Kulturphänomen "Fußball" in der Kinder- und Jugendliteratur / Mo

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Pecher

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.03, Gruppe 1

Inhalt Sei es die Entstehung des modernen Fußballspiels im 19. Jahrhundert oder die Ausbildung des Fußballsports zu einem gewinnbringenden Massenphänomen im 20. Jahrhundert, Text- und Filmbeispiele hierzu lassen sich stets auch in der Kinder- und Jugendliteratur entdecken. Neben einer historischen Spurensuche zum Fußballsport als kulturellem Phänomen in kinder- und jugendliterarischen Texten sollen im Seminar gesellschaftspolitisch relevante Entwicklungen und medial inszenierte Ereignisse an Einzelwerken mit Blick auf den Fußballsport diskutiert werden. Dabei steht nicht allein

die kulturhistorische Wahrnehmung im Zentrum der Auseinandersetzung, vielmehr soll auch der projektbezogene und praktische Einsatz von Kinder- und Jugendliteratur zum Thema „Fußball“ erprobt werden.

L1: Modul FD/FW 2.1 und 2.2

Anmeldung: nur über LSF

Nachweis

Im Seminar können Teilnahmenachweis sowie Leistungsnachweis erworben werden. Für den Teilnahmenachweis werden die regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die Übernahme einer Präsentation im Seminar erwartet. Für den Leistungsnachweis werden die regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die Übernahme einer Präsentation im Seminar mit abschließender Seminararbeit erwartet.

Voraussetzung

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Bereitschaft zur Teilnahme an Exkursionen. Geplant ist so z. B. die Teilnahme an Autorenworkshops zum Fußball in der Kinderliteratur (11. Mai 2016).

Literatur

Begleitend zum Seminar werden Texte auf OLAT bereitgestellt.

Abschlussklausur "Spielarten der Populärkultur" / Didaktik

Einzeltermin, Lehrperson Grimm

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.07.2016 - 19.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Barocklyrik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Hoffmann

Mi, 14tägl, 16:00 - 20:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt

Die Barocklyrik (ca. 1620-1720) hat wesentlich mehr zu bieten als die oft stereotyp mit ihr verbundene Thematisierung von Vergänglichkeit. Denn sie führt in die deutschsprachige Literatur eine beachtliche Vielfalt von Formen und Inhalten ein, die im Seminar kennengelernt und diskutiert werden sollen. Nach einer allgemeinen Beschäftigung mit der Kulturgeschichte des Barock widmen sich einzelne Sitzungen u.a. der sprachspielerisch-experimentellen Lyrik, Text-Bild-Kombinationen oder mystischen Gedichten, die unorthodoxe Glaubensformen erproben (was einzelnen Autoren die Todesstrafe einbrachte). In das Seminar integriert ist erstens ein Ausblick auf die anschließende Lyrik der Frühaufklärung und zweitens ein Arbeitsblock zur Barockrezeption in der Gegenwartsliteratur (u.a. in Günter Grass' Erzählung ‚Das Treffen in Telgte‘). Das Seminar dient nicht zuletzt der Einübung von produktiven Gedichtanalysen und -interpretationen.

Nachweis

Teilnahmenachweis: vorbereitete Teilnahme, Übernahme eines Kurzreferats oder Thesenpapiers; Leistungsnachweis: zusätzliche Hausarbeit (10-15 Seiten).

Literatur

Gearbeitet wird mit dieser Ausgabe, die Sie bitte zur ersten Sitzung mitbringen: Gedichte des Barock. Hg. v. Volker Meid. 2. Aufl. Stuttgart: Reclam 2014. Für eine knappe Orientierung eignet sich Dieter Burdorf: Geschichte der deutschen Lyrik. Einführung und Interpretationen. Stuttgart: Metzler 2015, S. 19-30.

Berlin in der Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 30.04.2016 - 30.04.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 14.05.2016 - 14.05.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, Seminarhaus - SH 1.106

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt

Der (groß)städtische Erfahrungsraum entwickelt sich seit Beginn des 19. Jahrhunderts zu einem wichtigen literarischen Sujet: Spätestens seit der Reichsgründung 1871 rückt in Deutschland insbesondere die Hauptstadt Berlin in den Fokus der literarischen Auseinandersetzung mit einem modernen urbanen Umfeld. Das Seminar legt den Schwerpunkt auf die poetologischen Konsequenzen, die Autoren aus ihrer Wahrnehmung der Großstadt Berlin ziehen. Die großstädtische Beschleunigung und Betriebsamkeit, der Asphalt, der Verkehr – all das schreibt sich in die Erzähltechniken

der Autoren ein. Ihre Texte sind nicht nur Dokumente soziokulturellen Wandels, der diachrone Blick auf die Berlin-Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts macht auch die ästhetischen Veränderungen deutlich: vom Panorama-Blick in E.T.A. Hoffmanns *Des Vettlers Eckfenster* (1822), Wilhelm Raabes eher privatistischer Perspektive in der *Chronik der Sperlingsgasse* (1856) und den realistischen Romanen Theodor Fontanes, die ein poetisch arrangiertes Berlin-Bild zeichnen, über Berlin-Texte aus der Zeit der Weimarer Republik, die ihre Perspektive ins Innere der großstädtischen Menschenmenge verlagern (beispielsweise Kurzprosa-Texte von Franz Hessel und Walter Benjamin sowie Joachim Ringelnatz' *...liner roma...* (1924) und Alfred Döblins *Berlin Alexanderplatz* (1929)), bis hin zu Verarbeitungen der jüngeren Berlin-Geschichte in den Erzählungen Christa Wolfs und in sogenannten Wende-Romanen à la *Helden wie wir* (Brussig, 1995) und *Herr Lehmann* (Regener, 2001).

Die Untersuchung dieser sehr heterogenen Texte eröffnet die Möglichkeit zur kritischen Reflexion von Gattungsmerkmalen (besonders der Romanform) sowie einer vertieften Auseinandersetzung mit der Theorie literarischer Epochen und ihren Annahmen. Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, ein vergleichsweise großes Lesepensum zu bewältigen. Viele der umfangreicheren Werke müssen allerdings nur in Auszügen gelesen werden. Da die Veranstaltung als Blockseminar konzipiert ist, bleibt zwischen den einzelnen Terminen ausreichend Zeit für die Lektüre. In einer einführenden Sitzung zu Beginn des Semesters werden Verlaufsplan und Lektüreliste bekannt gegeben.

Literatur

Das Absurde in der deutschsprachigen Literatur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Inhalt

Im Seminar wird als erster Schritt auf der Grundlage der existentialistischen Philosophie und besonders von Camus' Mythos des Sisyphos der Bedeutungsvielfalt des Begriffs des Absurden bzw. den typischen absurden Figuren nachgegangen. Im Anschluss werden an ausgewählten Beispielen die literarischen Erscheinungsformen des Absurden erforscht. Den Schwerpunkt bilden die deutschsprachigen Dramen, die mit dem Theater des Absurden in Verbindung gebracht werden können. Dabei sollen nicht nur Dramentexte, sondern auch einige beispielhafte Inszenierungen analysiert werden.

Nachweis

Hausarbeit

Literatur

Primärtexte (Theorie; Historisches):

- Albert Camus: *Der Mythos des Sisyphos. Ein Versuch über das Absurde.* Hamburg 1959.
- Martin Esslin: *Das Theater des Absurden. Von Beckett bis Pinter.* Reinbek bei Hamburg 1987. Einleitung; Kapitel III, V - Frisch, Hildesheimer, Grass; VI, VII)
- Wolfgang Hildesheimer: *Über das absurde Theater. Eine Rede.* (1960) In: Ders.: *Wer war Mozart? Becketts & #62;Spiel*

Primärtexte (Werke):

- Andreas Gryphius: *Absurda Comica oder Herr Peter Squenz* (1657)
- Christian Morgenstern: *Galgenlieder* (1905)

- Franz Kafka: Ein Hungerkünstler (1922)
- Günter Grass: Die bösen Köche (1956)
- Max Frisch: Don Juan oder die Liebe zur Geometrie (1953/1961)
- Friedrich Dürrenmatt: Der Besuch der alten Dame (1956)
- Wolfgang Hildesheimer: Die Verspätung (1961)

Weitere Literatur wird vor Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt.

Der moderne Kinderroman

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Weinmann

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt L1 (FD/FW 2.1)

Das Seminar bietet die Gelegenheit, eine zentrale Gattung der modernen Kinderliteratur kennen zu lernen. Es schlägt historisch einen Bogen von Erich Kästners ‚Roman für Kinder‘ ‚Das doppelte Lottchen‘ (1949) zum ‚modernen Kinderroman‘ im engeren Sinn. Dessen Herausbildung ist kinderliteraturhistorisch vor dem Hintergrund des kinderliterarischen Paradigmenwechsels um 1970 zu sehen, der zu einem kinderliterarischen Themen-, Formen- und Funktionswandel führte. Zunächst bildete sich der moderne sozialkritische Kinderroman heraus, auf den ab Ende der 1970er Jahre der moderne psychologische Kinderroman folgte, der sich durch die Verlagerung des Blickwinkels nach innen, d. h. in die Psyche der kindlichen Protagonistinnen und Protagonisten auszeichnet. Als Klassiker des modernen Kinderromans gelten Peter Härtlings ‚Ben liebt Anna‘ (1979) und Kirsten Boies ‚Mit Kindern redet ja keiner‘ (1990). Nachdem in den 1980er-Jahren der moderne psychologische Kinderroman dominierte, hat sich die Gattung in den 1990er-Jahren der Idyllik und Komik geöffnet, woraus der moderne komische Kinderroman entstand; zu nennen wären Kirsten Boies ‚Mittwochs darf ich spielen‘ (1993) und ‚Nella-Propella‘ (1994). In jüngerer Zeit erlebt der tragikomische Kinderroman einen Aufschwung, zu nennen wäre hier u. a. Andreas Steinhöfel, der mit ‚Rico, Oskar und die Tieferschatten‘ (2008) das Genre um ein preisgekröntes Werk (DJLP 2009) bereichert hat.

Literatur

In der Bibliothek für Jugendbuchforschung werden die ausgewählten Werke im Semesterapparat bereitgestellt, ein Reader mit Grundlagentexten wird zu Beginn des Semesters in der Copy Burg (Fürstenberger Str. 168) folgen.

Zur Vorbereitung empfohlene Forschungsliteratur:

Daubert, Hannelore: Moderne Kinderromane. In: Günter Lange (Hg.): Kinder- und Jugendliteratur der Gegenwart. Ein Handbuch. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren, 2001, 87-105

Diagnose und Förderung basaler Lesekompetenzen

Seminar, SWS: 2.0

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Lesen ist eine komplexe Tätigkeit aktiver Bedeutungskonstruktion, die das lesende Subjekt als Ganzes, d.h. mit seinen kognitiven und emotionalen Voraussetzungen und eingebettet in sein soziales Umfeld in Anspruch nimmt.

In diesem Sinne lässt sich Lesen nicht auf den Vorgang des Dekodierens von Buchstaben, Wörtern und Sätzen reduzieren. Die Tendenz der Vernachlässigung basaler Lesekompetenzen, die sich u.a. in den Bildungsstandards aller Schulstufen abzeichnet, ist allerdings in einem doppelten Sinne problematisch:

Zum einen stellen basale Lesekompetenzen zwar keine hinreichende, aber durchaus eine notwendige Voraussetzung verstehenden Lesens dar: nur wer flüssig liest, verfügt über ausreichend freie kognitive Kompetenzen für hierarchiehöhere Tätigkeiten. Dies wird schnell deutlich, wenn man Leseanfänger_innen beim mühevoll lautierenden Lesen eines Wortes (z.B. H-A-U-S) zuhört. Zum anderen ist die Frage nach dem Wesen basaler Tätigkeiten des Lesens keineswegs trivial. Dies verdeutlicht

beispielsweise der Umstand, dass kompetente Leser_innen einen Buchstaben in diversen typographischen Realisierungen erkennen können.

Das Seminar richtet sich über Studierende des Lehramts an Grundschulen (L1) hinaus bewusst auch an Studierende des Lehramts an Haupt- und Realschulen (L2). Dem liegt die Vorstellung zugrunde, dass die Förderung basaler Lesekompetenzen in höheren Schulstufen keine Frage curricularer Vorgaben, sondern objektiver Begebenheiten darstellt: Da auch in der Sekundarstufe längst nicht alle Schüler_innen flüssig lesen, bleibt diese Aufgabe über den Primarschulbereich hinaus bestehen.

Thematisiert werden neben dem theoretischen Konstrukt basaler Lesekompetenzen sowohl spezifische Varianten des Förderbedarfs als auch schulstufenspezifische Möglichkeiten der Diagnose und Förderung. Die entsprechenden Verfahren sollen dabei nicht nur vor dem Hintergrund ihrer theoretischen Fundierung und empirischer Befunde zur jeweiligen Wirksamkeit untersucht, sondern insbesondere auch durch die Teilnehmer_innen selbst erprobt werden.

Nachweis Das Seminar kann wahlweise mit einer kleinen Hausarbeit oder einer Klausur abgeschlossen werden.

Voraussetzung Anmeldung per Mail an: B.Zach@em.uni-frankfurt.de

Literatur **Literatur zum Einstieg**

Rosebrock, C.; Nix, D.; Rieckmann, C.; Gold, A. (2011): Leseflüssigkeit fördern. Lautleseverfahren für die Primar- und Sekundarstufe. Seelze: Klett-Kallmeyer.

Die Schriftsteller und die Politik: Literarisches Engagement im 21. Jahrhundert?

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Wagner

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt Kaum etwas ist so kontrovers diskutiert worden in der Literaturgeschichte wie das Verhältnis von Literatur und Politik. Doch wie es stellt sich heute dar? In den letzten Jahren scheinen Autoren ein gewisses ‚Engagement‘ wiederzubeleben, und gerade Romane mit gesellschaftspolitischen, kritischen Anklängen sind nicht nur äußerst populär, sondern werden durch Literaturpreise gefördert. Wie lassen sich die gegenwärtigen Formen politischer Autorschaft beschreiben, wie das Selbstverständnis der Autoren als Intellektuelle? Welche Rolle spielt die nicht-fiktionale Publizistik? Wie manifestiert sich ein politisches Schreiben in den literarischen Texten? Welche Traditionslinien politischer Literatur bzw. engagierter Autoren lassen sich bis in die Gegenwart nachzeichnen? Das Seminar soll einen literaturgeschichtlichen Überblick über die Traditionen politischer Literatur bzw. engagierter Schriftsteller – von Emil Zola über Sartre und Camus bis heute – bieten und davon ausgehend Entwürfe politischer Autorschaft der unmittelbaren Gegenwart analysieren. Gelesen werden ausgewählte literaturtheoretische Grundlagentexte, Texte zu wichtigen literaturpolitischen Debatten und Primärtexte möglicher „politischer“ Autoren der Gegenwart.

Nachweis Regelmäßige aktive Teilnahme und die Bereitschaft zur sorgfältigen Lektüre und Vorbereitung der jeweiligen Texte einer Sitzung. Zusätzlich für den Erwerb eines Teilnahmenachweises: ein Kurzreferat (max. 15 Minuten) oder ein Essay (2-3 Seiten). Für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises: eine schriftliche Hausarbeit (10-15 Seiten).

Literatur Mögliche Beispielaufgaben: Ulrich Peltzer, Kathrin Röggla, Ingo Schulze, Ilija Trojanow, Juli Zeh. Eine Autorenauswahl wird gemeinsam in der ersten Sitzung festgelegt – Vorschläge der Studierenden sind willkommen. Sekundärliteratur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Einführung in die Kinder- und Jugendliteraturwissenschaft / Mo

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Pecher

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10, Pecher

Inhalt Neben grundlegenden Definitionen, Kategorisierungen und Systematisierungskonzepten der Kinder- und Jugendliteraturtheorie werden im Seminar historische und aktuelle kinder- und jugendliterarische Texte diskutiert sowie Einblicke in die aktuelle kinderliterarische Fachöffentlichkeit gegeben.

L1: Modul FD/FW 2.1 und 2.2

Anmeldung: nur über LSF

Nachweis Im Seminar können Teilnahmenachweis sowie Leistungsnachweis erworben werden. Für den Teilnahmenachweis sind neben der regelmäßigen und aktiven Teilnahme am Seminar die Ausarbeitung von zwei Portfolio-Aufgaben sowie die Teilnahme an einer Führung in der Bibliothek für Jugendbuchforschung nötig. Für den Leistungsnachweis sind neben der regelmäßigen und aktiven Teilnahme am Seminar die Anfertigung einer Hausarbeit sowie die Teilnahme an einer Führung in der Bibliothek für Jugendbuchforschung nötig.

Literatur Begleitend zum Seminar werden Texte auf OLAT bereitgestellt.

Einführung in die literarische Rhetorik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Varwig

Di, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Entfällt ! Grenzen in der Literatur / Grenzen in der Philosophie

Seminar, SWS: 2.0

woch

Inhalt

Grenzen gehören menschlicher Existenz in unabdingbarer Weise an. Sie bilden seit je einen Gegenstand des philosophischen Nachdenkens ebenso wie des literarischen Schaffens. Die Grenzen und das Grenzwertige erscheinen als Thema, geben Anlaß zur Kritik und fordern dazu auf, sich über die eigene Identität bewusst zu werden. Sie zeitigen Figuren der Begrenzung ebenso wie solche der Überschreitung, tauchen als Motiv auf oder generieren Formen der Darstellung. Auf diese Weise bieten sie vielfältig und komplex ein Feld wissenschaftlicher Untersuchung, das von keiner Disziplin alleine bearbeitet werden kann.

Die interdisziplinäre Blockveranstaltung trägt diesem Umstand Rechnung und widmet sich der Thematik der Grenzen anhand von einschlägigen Texten aus der Literatur (von der Romantik bis zur Gegenwart) und Philosophie (insbes. des 18. und 20. Jhrdts.) in grundsätzlichen wie spezifischen Fragen. Was eine Grenze überhaupt ist oder sein kann, steht dabei ebenso zur Debatte wie die Frage nach ihrer Funktion als Motiv innerhalb literarischer Texte. Nicht zuletzt geht es darum, die Literatur selbst als Grenzdiskurs in den Blick zu nehmen und eine eigene ‚Ästhetik der Grenze‘ auszuloten.

Nachweis 1. Regelmäßige und aktive Teilnahme;
2. Erstellen eines Diskussionspapiers zur Vorbereitung einer Sitzung;
3. Schriftliche Hausarbeit im Umfang von 12-15 Seiten.

Voraussetzung Eine obligatorische Vorbesprechung mit Informationen zum Programm und Ablauf des Seminars findet am 19. Mai 2016 statt.

Literatur *Als Grundlage und zur Einführung:*

Kleinschmidt, Christoph u. Christine Hewel (Hrsg.): Topographien der Grenze. Würzburg 2011.

Ders.: „Semantik der Grenze“. In: Aus Politik und Zeitgeschichte. Bd.4-5. Grenzen. Hg. von der Bundeszentrale für politische Bildung. Bonn 2014, S. 3-8.

Kurbacher, Frauke: „Die Grenze der Grenze“. In: Topographien der Grenze. Hrsg. v. Chr. Kleinschmidt u. Chr. Hewel. Würzburg 2011, S. 25-38.

Erschöpfung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Metz

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Erschöpfung und Burn-out gehören zu den Signaturen unserer Gegenwart. Sie bilden die Kehrseite der auf Eigenverantwortung und Projekthaftigkeit ausgerichteten, auf Hochgeschwindigkeit forcierten Arbeitswelt. Das „unternehmerische Selbst“ (Bröckling) erhält zwar Eigenverantwortung und Freiheit, begibt sich damit aber in Gefahr, seine Kräfte und Ressourcen zu erschöpfen. Kann der Müde nichts mehr verwirklichen, obwohl die Möglichkeit objektiv dazu bestünde, so ist in der Erschöpfung auch diese Möglichkeit verwirkt. Erschöpfung verweist auf Endlichkeit. Wobei aus der Knappheit umgekehrt neues Potential geschöpft werden kann. Nicht nur eine Person, sondern auch Ressourcen oder auch bestimmte ästhetische Formen können sich erschöpfen. Das Seminar geht den Inszenierungs- und Darstellungsformen der Erschöpfung in der Literatur sowie in der Theorie nach. Im Zentrum stehen die Analyse der Gegenwartsliteratur, die Analyse von theoretischen Texten unterschiedlicher Provenienz und die Anbindung an den Diskursen der Neurasthenie um 1900. Zur Vorbereitung lesen Sie bitte: Alain Ehrenberg, Das erschöpfte Selbst. Depression und Gesellschaft in der Gegenwart, Frankfurt am Main 2004.

Erzähltheorie

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Komfort-Hein

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Seminar dient der intensiven Vertiefung narratologischer Kenntnisse, die in der Einführung erworben wurden. In systematischer und historischer Perspektive werden zentrale Positionen und Begriffe der Erzähltheorie behandelt, kritisch diskutiert und an Textlektüren (Erzählungen des 18. Jahrhunderts bis zur Gegenwart) erprobt.

Nachweis Hausarbeit. Arbeitsformen des Seminars und die Modalitäten für den Leistungsnachweis besprechen wir in der ersten Sitzung.

Literatur Informationen zur Lektüre und zum Programm werden rechtzeitig auf meiner Website bekannt gegeben.

Examenskurs: Märchen als kinderliterarische Erzählform

Blockseminar, Lehrperson Pecher

Inhalt **Seminar für Examenskandidaten im Tagungshaus der Benediktinerabtei Münsterschwarzach vom 4. bis 6. Juli 2016**

Die Popularität von Märchen ist vor allem auch auf deren bildliche und filmische Adaptionen zurückzuführen. Im Zentrum des Seminars steht insbesondere die vergleichende Auseinandersetzung mit sogenannten „Zauber märchen“ in Textvorlagen, Bilderbüchern und Kinderfilmen. Neben der historischen Entwicklung der Ausgangstexte sollen deren Übergänge in andere Darstellungsformen diskutiert werden. Das Seminar wird in Kooperation mit der ZDF-Redaktionsleiterin, Dr. Irene Wellershoff, durchgeführt.

Das Seminar richtet sich vor allem an Studenten, die sich in der Abschlussphase ihres Studiums befinden (Examenskandidaten, BA-Arbeit).

Voraussetzung ist die aktive Teilnahme am Seminar, d.h. die Übernahme einer vorbereitenden Präsentation sowie die aktive Diskussionsbeteiligung. Für den Leistungsnachweis wird zusätzlich die Abgabe einer Hausarbeit erwartet.

Eine verbindliche Vorbesprechung für **angenommene** Teilnehmerinnen und Teilnehmer findet am 19. April 2016, ab 16 Uhr c.t., in Raum IG 201 statt. Im Rahmen der Vorbesprechung werden u.a. Aufgaben an die Teilnehmer verteilt.

Tagungshaus und Unterkunft

Gästehaus der Abtei Münsterschwarzach, Schweinfurter Str. 40, 97359

Münsterschwarzach

www.abtei-muensterschwarzach.de

Unkostenbeitrag

Für die Exkursion wird ein Unkostenbeitrag für die Unterbringung und Vollverpflegung (im Doppelzimmer) erhoben. Die Anreise erfolgt individuell. Eine Programmskizze mit ausführlicheren Informationen erhalten Sie im Zuge ihrer Anmeldung bei der Dozentin.

L1: Modul FD/FW 2.1

L2/5: Modul FW 3.1

L3: Modul FW 5.3

Voraussetzung Anmeldung nur persönlich per mail bis 31.3.2016 bzw. in den Feriensprechstunden (16.2.2016/ 10-12Uhr, 30.3.2016/ 14-16 Uhr, Zi 217)

Verbindliche Vorbesprechung: Dienstag, 19.4. 2016, 16 Uhr c.t., IG 201. Die Vorbesprechung ist kein Anmeldetermin, die Anmeldung muss vorher schriftlich per mail mit der Dozentin geklärt werden.

Literatur Zum Seminar wird ein Reader in der Copy-Burg bereitgestellt. Die Texte werden ebenso auf OLAT eingestellt.

Frauen schreiben über das Reisen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Hilmes

Mi, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Reisen war kein Privileg für Männer. Lady Mary Montague reiste schon früh im 18. Jh. nach Konstantinopel, Ida Pfeifer im 19. Jahrhundert erst ins Heilige Land und dann um die ganze Welt. Italien als nahe Fremde war für viele leicht erreichbar; Goethes „Italienische Reise“ (1813-1817) hatte dabei oft Vor- bzw. Orientierungsbildfunktion, so etwa für Elisa von der Recke, aber auch für Fanny Lewald und Fanny Mendelssohn. Die Reiseberichte dieser Autorinnen sollen im Seminar vorgestellt und verglichen werden. Im letzten Drittel des Seminars soll dann eine Konzentration auf Indienreisen im 20. Jh. erfolgen anhand von kurzen literarischen Texten von Ulla Lenze, Ingeborg Drewitz, Ulrike Draesner, Felicitas Hoppe u.a.

Voraussetzung Ein genauer Seminarplan wird in der ersten Semesterwoche erstellt; Scheine können durch Referate und Hausarbeiten erworben werden.

Literatur Zur Einführung:

Anushka Gokhale: *Indien erzählen. Eine Studie zur deutschsprachigen Reiseliteratur*. Würzburg: K&N 2011.

Carola Hilmes: „... und wir sind doch für das Reisen gemacht“. Frauen schreiben über ihre Reisen. Ein Rückblick ins 19. Jahrhundert. In: *Der Deutschunterricht* 4 (2002): „Lesen – Reisen – Schreiben“, hrsg. von Andreas Erb und Hannes Krauss, S. 37–47.

Carola Hilmes u. Kalina Kupczynska: Unterwegs: Schriftstellerinnen schreiben über das Reisen, in: *Forschung Frankfurt* 3-2013, S. 111-116 (online verfügbar unter:http://www.forschung-frankfurt.uni-frankfurt.de/48870363/kulturunterwegs_unterwegs_fofra_2-13_111-116.pdf)

Gedicht und Ensemble: Wie liest man Goethes Lyrik?

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Brüning

Do, woch, 08:00 - 10:00, 02.06.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 08.06.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt

Goethes lyrisches Schaffen umfasst mehr als eine Vielzahl einzelner Gedichte. Das Seminar widmet sich den Ensembles, zu denen Goethe seine Gedichte bei verschiedenen Gelegenheiten gruppiert hat, ihren Hintergründen, ihrer Bedeutung und ihren Folgen für die Art und Weise, in der die einzelnen Gedichte lesbar sind. Erste und unmittelbare Folge ist, dass im Seminar neben bekannten auch weniger bekannte, für

sich genommen unscheinbare Gedichte zur Sprache kommen. Im Mittelpunkt steht die Sammlung der „Vermischten Gedichte“ im 8. Band der „Schriften“ von 1789.

Nachweis

Modulprüfungsform: schriftliche Hausarbeit.

Voraussetzung

Voraussetzungen für die Teilnahme am Seminar:

- Besitz der als Textgrundlage genannten Ausgabe (s.u.),
- Kenntnis der „Vermischten Gedichte“ (S. 277–368 in der genannten Ausgabe) zu Beginn des Seminars (das Seminar beginnt in der zweiten Hälfte der Vorlesungszeit),
- Bereitschaft zur Übernahme eines mündlichen Referats.

Literatur

Textgrundlage: Johann Wolfgang Goethe, Gedichte 1756–1799, hrsg. von Karl Eibl, Berlin 2010 (Deutscher Klassiker Verlag im Taschenbuch, Bd. 44). ISBN/EAN: 9783618680444.

Grabbe und Büchner - Wegbereiter des modernen Dramas

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Zegowitz

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Georg Büchner und Christian Dietrich Grabbe waren ihrer Zeit weit voraus. Dramaturgisch, ästhetisch und ideengeschichtlich lösten sie das Drama aus den Gattungstraditionen der Klassik und überforderten damit die Theaterverhältnisse im Vormärz: Grabbe mit seinen ausgedehnten, filmische Mittel vorwegnehmenden Massenszenen, den realistischen Details und der Verwendung des Dialekts. Büchner, dessen Dramen zwischen Tragik und Komik, Rolle und Wirklichkeit changieren, mit seiner Ästhetik des Widerspruchs. Beide misstrauen einem Idealismus mit seinem Glauben an die Geschichte, das historische Subjekt, die Vernunft und den Fortschritt. Inwieweit sie damit Wegbereiter des modernen Dramas waren, soll anhand der beiden Komödien („Scherz, Satire, Ironie und tiefere Bedeutung“ und „Leonce und Lena“), der Revolutionsdramen („Napoleon oder die hundert Tage“ und „Dantons Tod“), des sozialen Dramas „Woyzeck“ und des historischen Dramas „Hannibal“ erarbeitet werden.

Nachweis

Teilnahmevoraussetzungen sind neben dem erfolgreichen Besuch der Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft die Bereitschaft zur sorgfältigen Lektüre und Vorbereitung der jeweils zu behandelnden Texte sowie die regelmäßige aktive Teilnahme. Obligatorisch für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises ist die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (10-15 Seiten). Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises: Protokoll.

Literatur

Eine Überblicksdarstellung bietet Norbert Otto Eke in seinem Band „Die Literatur des Vormärz“. Darüber hinaus sei auf die entsprechenden Autorenbände der Sammlung Metzler verwiesen. Die folgenden Werke sind jeweils in der Ausgabe von Reclams Universalbibliothek (UB) anzuschaffen: Georg Büchner: „Dantons Tod“ (UB 6060), „Woyzeck (UB 18007), „Leonce und Lena“ (UB 18248); Christian Dietrich Grabbe: „Napoleon oder die hundert Tage“, „Hannibal“ sowie „Scherz, Satire, Ironie und tiefere Bedeutung“.

Hans Sachs

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Seidel

Do, woch, 14:00 - 16:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

In dieser Veranstaltung, die wahlweise im Rahmen eines Moduls der älteren oder der neueren deutschen Literatur belegt werden kann, sollen alle wichtigen von Sachs vertretenen Literaturgattungen berücksichtigt werden: Meisterlied, Spruchgedicht, Fastnachtsspiel, ‚comedi‘, ‚tragedi‘ und Prosadialog. Der ‚Schuhmacher und Poet‘ wird als Vertreter eines deutschsprachigen Humanismus aufgefasst, d.h. als Autor, der, ohne in einem akademischen Sinne selbst ‚gelehrt‘ zu sein, Elemente der zeitgenössischen höheren Bildung einem bürgerliches Lesepublikum nahe brachte. Zu den Wissensbeständen, die für die Entwicklung und Stabilisierung der Gesellschaft im 16. Jahrhundert von besonderer Bedeutung waren und daher nach

Modalitäten ästhetischer Vermittlung verlangten, gehörten etwa die lutherische Theologie (*Disputation zwischen einem Chorherren und Schuchmacher; Jedermann - Bearbeitung*), die soziale Ordnung des städtischen Gemeinwesens (*Lobspruch der statt Nürnberg*), die antikisierende Poetik und Rhetorik (*Ein gesprech die neun gab Muse oder kunst-göttin betreffend*), aber auch die Ehemoral (*Lucrezia - Tragödie, Das heysz Eysen*) und die allgemeine Laster- und Sündenlehre (*Das narren schneyden; Das schlauraffen landt*).

Nachweis Voraussetzungen zum Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises: Hausarbeit (10-15 Seiten); Voraussetzungen zum Erwerb eines Teilnahmenachweises: Essay oder Referat. – Von allen Teilnehmer/-innen wird erwartet, dass sie frühneuhochdeutsche Texte in größerem Umfang zu bearbeiten und darüber im Seminar zu diskutieren bereit sind.

Literatur Anzuschaffen ist der Reclam-Band mit einer Auswahl aus den Werken von Hans Sachs: Meisterlieder, Spruchgedichte, Fastnachtsspiele. Hg. von Hartmut Kugler. Stuttgart 2003. Die übrigen Texte werden online zur Verfügung gestellt.

Kinderliteratur in den Klassen 3-6

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Carstens

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Im Rahmen des Seminars soll der Umgang mit Kinderliteratur im Rahmen des weiterführenden Lesens und der literarischen Sozialisation in den Blick genommen werden. Dabei soll zum einen der Frage nachgegangen werden, wie Kinder zu Lesern werden (können), wie sich literarisches bzw. poetisches Verstehen im Grundschulalter entwickelt und literarisches Lernen möglich wird. Zum anderen soll thematisiert werden, welche Rolle die Kinderliteratur dabei einnehmen kann. Welche Möglichkeiten bietet der Umgang mit kinderliterarischen Texten für die Ausbildung literarischer Kompetenz? Welche didaktisch-methodischen Möglichkeiten bieten sich im Umgang mit Kinderliteratur an? Hierbei werden insbesondere die bereits im Jahr 2006 von Kaspar Spinner entwickelten Aspekte literarischen Lernens zu diskutieren sein. Darüber hinaus soll den Studierenden im Rahmen des Seminars auch ein erster Einblick in grundlegende Aspekte der Kinder- und Jugendliteratur gegeben werden, indem Entwicklungslinien der Kinderliteratur nach 1945 aufgezeigt werden und eine definitorische Eingrenzung des Gegenstandes vorgenommen werden wird.

Von den Seminarteilnehmern wird die Bereitschaft vorausgesetzt, Sekundärtexte und Quellen genauer zu studieren und sich aktiv im Rahmen eines Kurzbeitrags oder innerhalb von Gruppenarbeiten zu beteiligen. Die Erstellung eines Readers ist geplant. Das Seminar ist geöffnet für L1-Studierende im Modulpunkt FD/FW2.2.

Nachweis **Scheinerwerb:**

Informationen zum Erwerb von Leistungsnachweisen erfolgen in der 1. Sitzung.

Voraussetzung **Anmeldung :**

Persönliche Anwesenheit in der 1. Sitzung

Kirchlich-religiöse Thematiken, Texte und Textformen im Mittelalter !! NOCH PLÄTZE FREI !!

Seminar, Lehrperson Füllgrabe

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Inhalt Kirchlich-religiöse Thematiken, Texte und Textformen im Mittelalter
Mit den Anfängen der Verschriftlichung volkssprachlicher Idiome ist die Codifizierung biblischer Texte untrennbar verbunden. Diese Reihe, deren Beginn beispielsweise mit dem ‚Heliand‘ zu belegen ist, geht über die unterschiedlichste Verarbeitung biblisch-kirchlicher Stoffe im weiteren Verlauf des Mittelalters – etwa in Form von Passionsspielen – weiter und findet ihren Höhepunkt in den mystischen Texten des Hoch- und Spätmittelalters. Aber auch im Kontext des höfischen Romans, so dem

‚Parzival‘ etwa, lassen sich religiöse Motive in der literarischen Überlieferung verfolgen. Anhand entsprechender Beispieltex-te sind Kontinuitäten, aber auch Diskontinuitäten zu diskutieren.

Lesen, Kompetenz – Entwicklung und Förderung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rosebrock

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In diesem Seminar werden die grundlegenden Perspektiven der Leseforschung mit besonderer Aufmerksamkeit für leseschwache Schüler/-innen erarbeiten, in den Horizont des Lese- und Literaturunterrichts gerückt und mit Blick auf Handlungsoptionen in den Klassenstufen 2-10 diskutiert. Dazu gehört die Erarbeitung der gegenwärtigen Modelle von Lesekompetenz und Lesesozialisation und die Entfaltung von Leseförderoptionen im Rahmen des Deutschunterrichts bzw. des Literaturunterrichts.

Der primäre Schriftspracherwerb zu Beginn der Grundschule ist nicht Thema des Seminars.

Nachweis Leistungsnachweis: Klausur

Literatur Textgrundlage des Seminars: Rosebrock, Cornelia & Nix, Daniel (2014): Grundlagen der Lesedidaktik und der systematischen schulischen Leseförderung. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren, 7. überarbeitete und erweiterte Auflage. Lesen Sie bitte vorbereitend auf das Seminar aus diesem Text S. 7-12.

Literatur hören und lesen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Becker

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Geschichten kann man nicht nur lesen, sondern auch hören! Diese beiden Rezeptionsformen und ihre möglichen Kombinationen stehen im Zentrum dieses Seminars.

Dazu befassen wir uns zunächst mit entsprechender erzählender Literatur und deren unterschiedlichen medialen Audio-Formaten, wie beispielsweise Hörbuch, Hörspiel oder szenische Lesung. Im Seminar stellen Sie Beispiele selbst vor.

In didaktischer Hinsicht beschäftigen wir uns Seminar mit den Rahmenbedingungen audiogestützter Leseförderung sowie mit der Entwicklung (literarischer) Hörkompetenzen. Je nach Interesse können wir auch einen Exkurs zu (multimedialen) Literatur-Apps für Kinder und Jugendliche einbauen.

Im Zentrum steht nicht allein die Rezeption, vielmehr wird es auch darum gehen, wie Kinder und Jugendliche sich durch die Produktion eigener Audioversionen literarische Text aneignen können und auf diese Weise neben ihrer literarischen Rezeptionsfähigkeit auch ihre Partizipationskompetenz erweitern oder festigen können.

Nachweis **Teilnahmeschein:** Anwesenheit, Kurzreferat **oder** Abgabe Ihres Arbeitsportfolios (= Seminarunterlagen: Texte, Mitschriften, Arbeitsaufträge) – ganz „ungestylt“ zur Dokumentation Ihrer Vorbereitungen für das Seminar und Ihrer Arbeit im Seminar.

Leistungsnachweis: Anwesenheit, Klausur

Voraussetzung **Anmeldung** per Mail an: sh.becker@em.uni-frankfurt.de

Literatur **Primärmedien zum Reinschnuppert** (wenn nicht anders bezeichnet gibt es Lesungen zu den genannten Printtexten)

- Philip Ardagh: Die Eddie Dickens-Trilogie (ab 11)
- Milena Baisch: Anton taucht ab (Bd. 1) und Antons macht's klar (Bd. 2) (ab 7)
- Martin Baltscheit: Nur ein Tag. Hörspiel (ab 6)
- Frank Cotrell Boyce: Tschitti. Das Wunderautor fliegt wieder (ab 8)
- Timothée De Fombelle Vango, Bd. 1-3 (Roman, ab 14)
- Anna Gavalda: 35 Kilo Hoffnung (Roman, ab 10+)
- Finn-Ole Heinrich: Die erstaunlichen Abenteuer der Maulina Schmitt. Bd. 1-3 (ab 10)

- Andreas Steinhöfel: Rico, Oskar und ... Bd. 1-3 (ab 9)
- Steinhöfel, Andreas: Anders (ab 12)
- Steinhöfel, Andreas: Glitzerkatze und Stinkmaus (ab 8)
- Stefanie de Velasco: Tigermilch (ab 14+)
- Ror Wolf: Rückblick auf große Tage (Hörspiel, ab 15)

Sekundärliteratur:

- Im Seminar arbeiten wir mit einem Reader sowie mit weiterem Material auf OLAT. Den Reader erhalten Sie ab der ersten Vorlesungswoche bei *script & kopie*, Wolfsgangstr. 141 (Ecke Oberlindau); die Audio-CD im Seminar.
- Zur Anschaffung empfohlen:

Karla Müller: Hörtexte im Deutschunterricht. Poetische Texte hören und sprechen. Seelze: Klett/Kallmeyer 2012. – Mit CD.

Literatur- und Medienprojekte im Deutschunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Carstens

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt

Projektunterricht ist u. a durch starke Schülerorientierung, durch ganzheitliche Ansätze und offene Arbeitsformen bestimmt. Er bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit eigenverantwortlich und interessenbezogen zu arbeiten. Diese können dabei vielfältige Kompetenzen erwerben und einen neuen, anderen Zugang zum Lerngegenstand bekommen. Projektunterricht kann daher den Deutschunterricht der Primarstufe als auch der Sekundarstufe methodisch und inhaltlich bereichern.

Im Rahmen des Seminars soll projektorientiertes Arbeiten zunächst von seinen historischen Wurzeln und von seinen theoretischen Grundlagen her thematisiert werden. Merkmale und Chancen, aber auch Grenzen und Schwierigkeiten des Projektunterrichts werden erarbeitet. Die Seminarteilnehmer sollen Beispiele für Medien- und Literaturprojekte kennenlernen und gemeinsam diskutieren. Darüber hinaus werden die Seminarteilnehmer im Rahmen der Übung selbst projektorientiert arbeiten, indem sie in Kleingruppen ein eigenes kleines Literatur- bzw. Medienprojekt konzipieren und präsentieren.

Von den Teilnehmern wird die Erstellung von Referaten, die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit und die Zusammenarbeit in Kleingruppen erwartet. Ggf. sind im Rahmen des Seminars auch Exkursionen vorgesehen. Die Teilnahme an diesen Exkursionsterminen ist dann verpflichtender Bestandteil des Seminars. Die Erstellung eines Readers ist vorgesehen.

Nachweis

Scheinerwerb:

Voraussetzung

Informationen zum Erwerb von Leistungsnachweisen erfolgen in der 1. Sitzung.
Persönliche Anwesenheit in der 1. Sitzung

Mündlichkeitseffekte

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Menzel

Di, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Was Teile des Feuilletons nicht ganz wertungsfrei als „Plapperton“ der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur bezeichnen, verweist in literaturwissenschaftlicher Perspektive auf ein unmittelbar Verbales, das sich spezifischer Textverfahren verdankt. Wenn „gedruckt wie geredet“ wird, findet ein Rückgriff auf solche Verfahren statt, die im Medium der Schrift Effekte des Mündlichen

erzeugen. Im Seminar werden anhand literarischer Beispiele Interferenzen von Mündlichkeit und Schriftlichkeit in den Blick genommen, wobei der Schwerpunkt auf den Fragen liegt, wie mündliches Sprechen in Erzähltexten erzeugt und gestaltet wird, welche Transformationen Strukturmuster des Mündlichen dabei erfahren, welche Funktion dem Rückgriff auf Oralität zukommt und ob letztere als Begriff mit Bezug auf schriftliche Texte überhaupt Anwendung finden kann. Als Untersuchungsgegenstände sind unter anderem Texte von Rainald Goetz, Wolf Haas, Christian Kracht, Peter Kurzeck, Andreas Maier, Herta Müller und Kathrin Röggla vorgesehen.

Nachweis Übernahme einer Präsentation oder eines vergleichbaren Beitrags zur Bestätigung der aktiven Teilnahme. Ein Leistungsnachweis kann über die Anfertigung einer Hausarbeit erworben werden.

Literatur Ong, Walther J.: Oralität und Literalität. Die Technologisierung des Wortes. Opladen: Westdeutscher Verlag 1987.

Prosa der Romantik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Friedrich

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt Das Seminar versteht sich als Lektürekurs einschlägiger Prosatexte der deutschen Romantik. Die Bereitschaft zu einem größeren Lektürepensum wie der präzisen Analyse von Einzelpassagen wird vorausgesetzt. Ausgehend von den Primärtexten soll insbesondere den medialen, ästhetischen wie gesellschaftspolitischen Strategien nachgegangen werden, mit denen in der Romantik das Vermögen der Einbildungskraft bzw. der Phantasie konturiert und instrumentalisiert wird.

Nachweis Leistungsanforderungen: Voraussetzungen eines Teilnahme Scheins sind sorgfältige Vorbereitung, regelmäßige Diskussionsbeiträge sowie Mitarbeit in einer Referatsgruppe; für einen Leistungsschein muss darüber hinaus eine Hausarbeit angefertigt werden. Über das Thema der Hausarbeit muss bis Ende des Semesters ein abstract eingereicht werden.

Literatur Novalis' Roman „Heinrich von Ofterdingen“ soll im Seminar sehr ausführlich behandelt werden; gelesen werden aber auch Prosatexte von E.T.A. Hoffmann, Tieck, Chamisso, Eichendorff u.a.

Zur Vorbereitung empfohlen: Theodore Ziolkowski: *Das Amt der Poeten. Die deutsche Romantik und ihre Institutionen*, München 1994.

Ringvorlesung Spielarten der Populärkultur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 80, Lehrperson Dettmar/Grimm

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt **Kommentar von Prof. Dr. Ute Dettmar (Institut für Jugendbuchforschung):**

Das Seminar findet im Rahmen der Ringvorlesung „Spielarten der Populärkultur – ästhetische und didaktische Perspektiven“ statt, die in Kooperation des Instituts für Jugendbuchforschung und des Instituts für deutsche Literatur und ihre Didaktik angeboten wird. Die Vorträge werden sich entsprechend, teils aus literatur- und kulturwissenschaftlicher, teils aus didaktischer Perspektive mit kinder- und jugendliterarischen Entwicklungen beschäftigen, die im Kontext von gegenwärtigen Medien- und Populärkulturen zu sehen sind. Vorgestellt werden in den Vorträgen übergreifende Fragestellungen aber auch motivische, genre-, medien- und rezeptionsbezogene Aspekte sowie Rezeptionsperspektiven (u.a. zum Fußball, zur Fantastik, zum aktuellen Adoleszenzroman, zum Computerspiel und zur Anschlusskommunikation im Web 2.0).

Modulzuordnung: BA-GER-Q7 und -O3; FW 5
Für folgende Studierende: BA, L3

Kommentar von Lea Grimm (Institut für deutsche Literatur und ihre Didaktik):

Im Rahmen der Ringvorlesung zum Thema „Spielarten der Populärkultur – ästhetische und didaktische Perspektiven“ werden Gäste aus Deutschland, Österreich und der Schweiz anreisen. Es handelt sich um ausgewiesene Expertinnen und Experten, die uns in die Welt der populärkulturellen Kinder- und Jugendmedien einführen und auf den neuesten Stand der Forschung bringen werden. Da die Vorlesungsreihe als Kooperation des Instituts für deutsche Literatur und ihre Didaktik und des Instituts für Jugendbuchforschung ausgerichtet wird, sind Studierende beider Institute herzlich eingeladen. Die auswärtigen Gäste werden sowohl den Bereich der Kinder- und Jugendmedienforschung als auch den Bereich der Kinder- und Jugendmediendidaktik abdecken. Auch an konkreten Anregungen für die Unterrichtspraxis wird es nicht fehlen. In der ersten Sitzung am 12.4.16 findet eine ausführliche Vorbesprechung und Einführung statt. Die Gastvorträge erstrecken sich über den Zeitraum 19.4.-5.7. In der letzten Sitzung am 12.7.16 wird eine Nachbereitung angeboten.

Auszug aus dem Programm: Medienkulturkompetenz und TV-Serien, Verfilmte Kinder- und Jugendliteratur, Fußball als Motiv der KJL, Musikvideoclips im Deutschunterricht, Populäre Stoffe im Computerspiel.

Information zur Anrechenbarkeit der Ringvorlesung für Lehramtsstudierende (alle Lehrämter; gilt nur für Scheine, die Fr. Grimm ausstellt):

Die Ringvorlesung „Spielarten der Populärkultur“ ist wie ein Seminar zu betrachten, d.h. kann von Studierenden wie ein „normales“ Seminar belegt werden. Im Rahmen dieser Veranstaltung sind möglich: der Erwerb eines Teilnahme- oder Leistungsscheins, das Absolvieren einer Modulprüfung, das Sammeln von Credit Points für das Medienzertifikat. Der Unterschied zum Gewohnten: eine Vielfalt an unterschiedlichen Dozent/-innen. Das Seminar steht aber unter einer Gesamtleitung.

Modulzuordnung: FD-FW 2.2.; FD 1.2.
Für folgende Studierende: L1, L2, L3, L5

Nachweis

Voraussetzungen für den Erwerb eines Teilnahme-scheins (gelten für beide Dozentinnen):

- regelmäßige Teilnahme
- 3 Protokolle

Prof. Dettmar : Nur Teilnahme-schein

Frau Grimm : Voraussetzung für den Erwerb von Leistungsscheinen bitte per E-Mail bei der Dozentin erfragen.

Vom literarischen Text zum Unterricht – literaturdidaktisch denken

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Becker

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt	<p>In diesem Seminar steht es im Zentrum, Beziehungen zwischen dem „literarischen Clou“ von Prosa- und Lyrikwerken und der Konzeption von Literaturunterricht herzustellen. Diese Betrachtungsweise war nicht immer selbstverständlich: Während sich der Deutschunterricht vor den Bildungsreformen des frühen 21. Jahrhunderts vornehmlich am Gegenstand orientierte und der Literaturunterricht sich auf die Lektüre „herausragender“ Werke der Weltliteratur fokussierte, fordern die Curricula von den Lehrerinnen und Lehrern heute, den Unterricht an der Kompetenzentwicklung auszurichten. Aus „Goethes <i>Faust</i> durchnehmen“ ist „ein Drama der literarischen Klassik erschließen und verstehen“ geworden.</p> <p>Das stellt die Lehrenden vor die Herausforderung, den Unterricht stärker denn je mit Blick auf die poetischen Eigenschaften eines ausgewählten Textes zu planen und sich dabei an den Rezeptionskompetenzen der Schüler und ihrer Entwicklung zu orientieren. Eine kluge und fundierte Textanalyse steht damit am Anfang der Planung eines jedweden Literaturunterrichts. Aber dort, wo die Arbeit der Literaturwissenschaftler endet, beginnt die Arbeit für die Literaturdidaktiker erst, denn er muss diese Erkenntnisse didaktisieren.</p> <p>Im Seminar lesen und analysieren Sie ausgewählte Texte – Kenntnislücken werden wir dabei gemeinsam schließen. Sie beschäftigen Sie sich mit curricular geforderten und in der Literaturdidaktik modellierten Kompetenzen und ihrer Entwicklung. Sie prüfen unterschiedliche literaturwissenschaftliche Konzepte auf ihre Eignung hin, sie auf den Literaturunterricht zu übertragen, wie beispielsweise strukturalistische Narratologie, Mentalitätsgeschichte oder Intertextualität. Diese Auseinandersetzung schafft das Fundament, um Literaturunterricht jenseits der „Themenfalle“ zu planen und die literarische Rezeptionskompetenz der Schüler zu fördern.</p>
Nachweis	<p>Teilnahmeschein: Anwesenheit, Vorstellung einer Textanalyse oder einer Unterrichtsidee oder Abgabe Ihres Arbeitsportfolios (= Seminaruntersuche nach Veranstaltungenerlagen: Texte, Mitschriften, Arbeitsaufträge) – ganz „ungestylt“ zur Dokumentation Ihrer Vorbereitungen für das Seminar und Ihrer Arbeit im Seminar.</p>
Voraussetzung Literatur	<p>Leistungsnachweis: Anwesenheit, Hausarbeit Anmeldung: per Mail an:sh.becker@em.uni-frankfurt.de Primärliteratur</p> <p>Ein Textkorpus, das Sie im Seminar gemeinsam nach Ihren Interessen erweitert können, wird zu Seminarbeginn im OLAT –Kurs zum Seminar zu finden sein, darunter Erzählungen aktueller und curricular kanonisierter deutscher, englischer und amerikanischer Autoren; deutsche Slam-Poetry und kinder- und jugendliterarische Texte der Gegenwart.</p> <p>Sekundärliteratur:</p> <p>Im Seminar arbeiten wir mit einem Reader sowie mit weiterem Material auf OLAT. Den Reader erhalten Sie ab der ersten Vorlesungswoche bei <i>script & kopie</i>, Wolfsgangstr. 141 (Ecke Oberlindau).</p> <p>Relevante Grundlagenliteratur:</p> <ul style="list-style-type: none">• Burdorf, Dieter: Einführung in die Gedichtanalyse. 2. überarb. u. aktualisierte Aufl. Stuttgart 1997.• Drügh, Heinz u.a. (Hg.): <i>Germanistik. Literaturwissenschaft – Sprachwissenschaft – Schlüsselkompetenzen</i>. Stuttgart, Weimar 2012.• Martinez, Matias; Scheffel, Michael: Einführung in die Erzähltheorie. 9., erw. u. aktualisierte Aufl. 2012.• Rosebrock, Cornelia; Wirthwein, Heike: Standardorientierung im Lese- und Literaturunterricht der Sekundarstufe I. Baltmannsweiler 2014.

Walter Benjamins Berliner Kindheit um neunzehnhundert - Theoretische Perspektiven

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Walter Benjamins *Berliner Kindheit um neunzehnhundert*, in den 1930er Jahren geschrieben, aber erst postum 1950 veröffentlicht, ist eine Folge von autobiographischen Kurztexten. Autobiographisch beschreibt die Textsammlung jedoch nur marginal.

In ihrer Kürze bieten die Miniaturen eine große Anzahl von Lektüreangeboten und sind Fundgruben zahlreicher theoretischer Reflexionen.

Der Griff in einen zusammengerollten Socken wird zum Bild für Dialektik, das *bucklichte Männlein* erinnert den Erinnernden an das, was er immer schon vergessen hatte. Bilder werden in Bewegung gesetzt, kindliche Sprachwahrnehmung beschrieben und in Mutters Nähkasten findet sich Kafkas *Odradek*.

Im Seminar wollen wir uns in Benjamins *Kindheitsbuch* auf Spurensuche begeben. Ausgangspunkt wird dabei der Ort des Schreibens sein, das Exil, von welchem der Blick zurückgeworfen wird. Neben Fragen des Autobiographischen soll sich mit Erinnerungstheorie, Sprachtheorie, Geschichtsphilosophie sowie kindlichen Erlebnis- und Dingwelten beschäftigt werden. Ein wichtiger Fluchtpunkt wird dabei die Photographietheorie sein, da das Medium für die *Berliner Kindheit*, aber auch für erinnerungstheoretische Fragen im Allgemeinen, von zentraler Bedeutung ist.

Das Seminar bietet Student_innen die Möglichkeit in kleinschrittiger Lektüre von Benjamins *Berliner Kindheit um neunzehnhundert* verschiedene Perspektiven auf den Text zu eröffnen und darüber hinaus weitere Schriften Walter Benjamins kennenzulernen.

Nachweis Der Seminarplan und die Textauswahl werden in der ersten Sitzung besprochen. Übernahme einer Präsentation oder eines vergleichbaren Beitrags zur Bestätigung der aktiven Teilnahme. Ein Leistungsnachweis kann über die Anfertigung einer Hausarbeit erworben werden.

Literatur Zur Anschaffung und Lektüre empfehle ich die folgende Ausgabe:

Walter Benjamin: *Berliner Kindheit um 1900*. Fassung letzter Hand. Mit einem Nachwort von Theodor W. Adorno. Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag, 2010.

ISBN: 978 3 518 46197 6 (Preis: 6 €)

Über Literatur reden

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scherf

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt In einem sind sich alle Literaturdidaktiker einig: Die schulische Rezeption literarischer Texte beschert Schülerinnen und Schülern persönlich sehr bedeutsames Verstehen und Erleben. Der Umgang mit Literatur gilt für die Förderung der Ich-Entwicklung, für Sozialisations- und Enkulturationsprozesse des Einzelnen insofern als höchst bedeutend. Im Kern literarischen Verstehens wird hierbei vornehmlich nicht das ‚Entschlüsseln‘ eines Textes gesehen, sondern der Umstand, dass dieser mit seinem Rezipienten ‚etwas macht‘: Der literarische Text wird als Auslöser eines unabschließbaren Sinnbildungsprozesses betrachtet, der im gelingenden Fall die Veränderung des Denkens und Fühlens des lesenden Individuums zur Folge habe.

Das, was Unterrichtsgespräche zu Literatur leisten sollen, ist von literaturdidaktischer Seite insofern klar benannt und theoretisch begründet: Angestoßen werden soll

eine vom Text ausgehende und textbezogene Kommunikation, die individuelle Sinnbildungsprozesse und deren gemeinschaftliche Elaboration und Reflexion unterstützt – und mithin die Verständigung über vom Text ausgelöste ästhetische Erfahrungen ermöglicht.

In der Disziplin Literaturdidaktik herrschte über viele Jahre eine eindeutige Haltung: Subjektorientierte, offene Gesprächskonzepte galten als angebracht, um diese Ziele zu erreichen, da in ihnen das vielschichtige, individuelle literarische Verstehen zum Ausdruck kommen könne. Das – sehr verbreitete – fragend-entwickelnde Unterrichtsgespräch galt hingegen als wenig angebracht, um zum literarischem Verstehen beizutragen. In ihm würden Texterfahrungen vieler Schüler/-innen überdeckt, es stelle zudem keine tatsächliche Verständigungssituation dar.

Inwiefern die disziplinäre Bewertung der Gesprächsweisen der empirischen Wirklichkeit entspricht, muss allerdings zumindest teilweise als ungeklärt gelten: Was genau in Gesprächen zu literarischen Texten tatsächlich passiert, ist bisher kaum zur Genüge erforscht. Seit Kurzem ist dies aber (wieder) verstärkt Gegenstand fachdidaktischer Forschung.

Im Seminar soll insofern ‚aus aktuellem Anlass‘ konzeptionell durchdacht, empirisch rekonstruiert sowie praktisch ausprobiert werden, welche gesprächsförmigen Settings sich eignen, um ästhetische Erfahrungen mit literarischen Texten im Unterricht zu thematisieren, literarisches Verstehen anzubahnen und zu elaborieren.

Nachweis Die aktive Teilnahme am Seminar berechtigt zur Teilnahme an der Abschlussprüfung.

Prüfungsleistung: Klausur

Voraussetzung
Literatur

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt in der ersten Sitzung (12.04.16).

Die Teilnehmer/-innen erhalten in der ersten Sitzung Literaturangaben (einige der Texte werden digitalisiert zur Verfügung gestellt). Es werden Leseaufgaben und/oder Kurzreferate vergeben; in Kleingruppen sollen zudem Gespräche über literarische Texte vorbereitet, moderiert und ausgewertet werden.

Aufbau- und Qualifizierungsmodul Sprache (FD/FW 3)

Deutsch als Zweitsprache: Grundlagen

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1: 2 CP; L2, L3, L5: 3 CP; Leistungsnachweis 1CP, Max. Teilnehmer: 72, Lehrperson Engemann/Geyer (FB 10)

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1, Geyer (FB 10)

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2, Engemann

Inhalt Welche sprachlichen Fähigkeiten besitzen Kinder in welchem Alter? Welche sprachlichen Phänomene bereiten auch im Schulalter noch Probleme? Wann gilt ein Kind als sprachauffällig? Um diese für den Schulalltag relevanten Fragen beantworten zu können, müssen grundlegende Fragen des Spracherwerbs geklärt sein. Wie erwerben Kinder ihre Muttersprache? Und wie erwerben sie eine Zweitsprache? Auf die gleiche Weise wie die Muttersprache oder ganz anders? Was unterscheidet diese beiden Lernertypen von Kindern, die von Geburt an zwei Sprachen erwerben? Nach einem Überblick über die Präsenz von Kindern mit Deutsch als Muttersprache (DaM) und Kindern mit Deutsch als Zweitsprache (DaZ) im deutschen Bildungssystem werden wir die beiden Erwerbstypen 'kindlicher Erstspracherwerb' und 'kindlicher Zweitspracherwerb' näher bestimmen und von anderen Erwerbstypen abgrenzen. In einem nächsten Schritt werden die verschiedenen Erklärungsansätze zum Erst- und Zweitspracherwerb vorgestellt und diskutiert. Anschließend werden wir uns mit den sprachlichen Fähigkeiten der kindlichen DaM- und DaZ-Lerner in verschiedenen Bereichen des Spracherwerbs auseinandersetzen. Basierend auf diesen Grundlagen

Nachweis	werden abschließend exemplarische Konzepte für die Sprachstandsdiagnose und Sprachförderung vorgestellt und diskutiert. a) Teilnahmeschein: Regelmäßige aktive Teilnahme und Übernahme von Thesendiskussionen
Literatur	b) für Leistungsnachweis zusätzlich: Klausur. Klein, W. (1992). Zweitspracherwerb. Studienbuch Linguistik. Königstein/Ts.: Athenäum. Rothweiler, M. (2007). Bilingualer Spracherwerb und Zweitspracherwerb. In M. Steinbach et al. (2007), Schnittstellen der germanistischen Linguistik, (S. 103-135). Stuttgart: J.B. Metzler. Schulz, P. & Grimm, A. (2012). Spracherwerb. In H. Drügh, S. Komfort-Hein, A. Kraß, C. Meier, G. Rohowski, R. Seidel und H. Weiß (Eds.), Germanistik. Sprachwissenschaft – Literaturwissenschaft – Schlüsselkompetenzen (pp. 155-172). Stuttgart/ Weimar: J. B. Metzler.

Grammatische Sprachreflexion im Deutschunterricht I

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1: 2CP; L2,L3,L5: 3 CP; Leistungsnachweis: 1CP, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Müller

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Müller

Grammatische Sprachreflexion im Deutschunterricht II

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1: 2CP; L2,L3,L5: 3 CP; Leistungsnachweis: 1CP, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Müller

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Müller

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H II Hörsaal II

Methodische Grundlagen der Klausurerstellung im Deutschunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Corvacho/Hansen

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.105, Hansen

Inhalt In diesem Seminar werden die methodischen Grundlagen erarbeitet, die für eine nach psychologischen Testgütekriterien "gute" Klausurerstellung notwendig sind. Auch wichtige Rahmenbedingungen für die Vorbereitung, Durchführung und Korrektur von Klausuren werden thematisiert. Die Teilnehmenden erarbeiten sich praktisch Klausuraufgaben mit passendem Korrekturschema und beschäftigen sich sowohl mit geschlossenen als auch mit offenen Antwortformaten.

ACHTUNG --& #62; Das Seminar richtet sich ausschließlich an Lehramtsstudierende, die Deutsch als Fach studieren.

Nachweis **Module: FD/FW 3.3 und FD 2.1.3.**

Voraussetzung Leistungsnachweis für die obenstehenden Module: Benotete Hausarbeit
Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz. Falls nach der LSF-Vergabe oder nach der 1. Veranstaltungssitzung freie Plätze vorhanden sind, werden diese über die fachbereichsinterne Restplatzbörse Bildungswissenschaften (<http://restplatz.psyllie.de/>) vergeben, jedoch NICHT am 1. Seminartermin.

Achtung: Die Zuteilung der Plätze findet nicht wie gewohnt nach Ablauf der Frist, sondern erst **nach dem 21.3.2016** statt.

Literatur Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Orthografie und Orthografieerwerb

Hauptseminar, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Luka

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt Schriftsprachliche Fähigkeiten gelten als zentrale Voraussetzungen für Bildungserfolg und gesellschaftliche Partizipation. Im Seminar wollen wir daher gemeinsam erarbeiten, wie Kinder orthografisches Wissen als Teil des Schriftspracherwerbs aufbauen, welche Bedeutung die soziale Umwelt bei der Entwicklung schriftsprachlicher Fähigkeiten hat und welche schriftsprachlichen Anforderungen die Schule an die Kinder stellt. Neben orthografiethoretischen Grundlagen sollen vor allem auch Probleme beim Erwerb schriftsprachlicher Fähigkeiten betrachtet werden. Darüber hinaus sollen eigene Förderüberlegungen und Rechtschreibregeln formuliert werden, die semesterbegleitend zu einem Portfolio gebündelt werden.

Perspektivenwechsel LRS: Welchen Handlungsspielraum haben Lehrkräfte?

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wilch

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.05.2016 - 10.05.2016, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt Welchen Handlungsspielraum haben Lehrkräfte rund um das Thema LRS/ Legasthenie? Dürfen Lehrkräfte Diagnosen erstellen? Wie darf/ muss auf rechtlicher Ebene im schulischen Kontext verfahren werden? Welche Möglichkeiten gibt es, einen Schüler hinsichtlich seiner Teilleistungsstörung im Bereich Lesen/ Schreiben zu unterstützen?

Im Seminar werden zunächst die wichtigsten Positionen aus Medizin, Rechtswissenschaft und Sprachdidaktik zum Thema Lese- Rechtschreibstörung oder –schwäche erarbeitet. Danach werden innerhalb dieses interdisziplinären Kontextes, praxisnahe Fragen zur Diagnose und Sprachförderung für den schulischen Rahmen erörtert sowie an geeigneten Beispielen und in Zusammenhang mit dem förderdiagnostischen Instrument OLFA 3-9 behandelt.

Die Anmeldung erfolgt per E-Mail ab dem 08.03.2016 an wilch@em.uni-frankfurt.de. Sie erhalten bei Zulassung (auch im Nachrückverfahren) eine E-Mail zur Bestätigung. Nachdem die max. Teilnehmerzahl erreicht ist, werden eingehende Anmeldungen nicht mehr beantwortet.

Die Termine sind:

Donnerstag, den 24.03.2016 10 - 14 Uhr

Dienstag, den 29.03.2016 10 - 16 Uhr

Mittwoch, den 30.03.2016 10 - 16 Uhr

Donnerstag, den 31.03.2016 10 – 16.30 Uhr

Klausurtermin: Freitag, den 10.05.2016 14-16 Uhr

Klausur am Freitag, den 10.05.2016 (14-16 Uhr)

Nachweis

Voraussetzung

1.) Teilnahme L1, L2, L5 ab 5. Semester; Teilnahme L3 ab 6. Semester (empfohlen nach der SPoL)

2.) Beteiligung an einem Gruppenreferat mit Präsentation

Literatur

Reader (erhältlich ab dem 21.03.2016 bei Script & Kopie)

Bem. zu Zeit und Ort

Die Veranstaltung findet als Blockseminar statt! Bitte schauen Sie im WiSe 15/16 für die Termine und Anmeldemodalitäten.

Textfähigkeiten entwickeln

Hauptseminar, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Müller-Brauers

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

Textfähigkeiten entwickeln ist ein wesentlicher Lernbereich des Deutschunterrichts. Im Seminar wollen wir uns mit Schreibenanforderungen beim Verfassen von Texten am

Beispiel des Erzählens beschäftigen und dabei auch mündliche Ressourcen beim Erwerb von Textkompetenz beleuchten. Anhand von authentischen Schülertexten sollen Schwierigkeitsbereiche beim Verfassen von Texten diskutiert und mit unterrichtlichen Fördermöglichkeiten verbunden werden. Die diagnostischen und förderbezogenen Überlegungen sollen in einem Portfolio zusammengetragen werden.

Fachpraktikum Schulpraktische Studien (FD/FW 4)

Schulpraktische Studien (SPS)

Nachbereitung SPS Deutsch

Schulpraktische Studien, Lehrperson Kunisch

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 08.09.2016 - 08.09.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 15.09.2016 - 15.09.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum

Fr, Einzel, 15:00 - 18:00, 23.09.2016 - 23.09.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 28.09.2016 - 28.09.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum

Nachbereitung SPS Sommer 16

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Pütz

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 16.04.2016 - 16.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

So, Einzel, 09:00 - 17:00, 17.04.2016 - 17.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Nachbereitung Schulpraktische Studien SPS

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 16.04.2016 - 16.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 17.04.2016 - 17.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum

Praktikumsnachbereitung Gruppe 1

Schulpraktische Studien, Lehrperson Rietz

Bem. zu Zeit und Ort Blocktermine finden am 18.02, 26.02, 18.03, 21.03 und 22.03.2016 statt. Siehe WS 2015/16.

Praktikumsvorbereitung Gruppe 1

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Rietz

Mi, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum , Rietz

Praktikumsvorbereitung Gruppe 2

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Rietz

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum , Rietz

Vorbereitung Schulpraktische Studien Deutsch

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0

Mi, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Vorbereitung SpS

Schulpraktische Studien, Lehrperson Kunisch

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum , Kunisch

Mathematik

Elementare angewandte Mathematik, Nachklausur

Klausur, Lehrperson Kersting

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.04.2016 - 06.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Examensvorbereitung L1 Mathematik mündliche Prüfung

Einzeltermin, SWS: 2.0, Lehrperson Vogel

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.06.2016 - 20.06.2016, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Do, Einzel, 16:30 - 18:30, 23.06.2016 - 23.06.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.06.2016 - 27.06.2016

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum

Level-Projekttreffen

Einzeltermin, Lehrperson Vogel/Zerlik

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.08.2016 - 04.08.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 14 Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 14

Angewandte Mathematik und ihre Didaktik (L1M-AM)

Didaktische Aspekte der elementaren angewandten Mathematik

Vorlesung mit Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Vogel/Yalcin

Di, woch, 12:00 - 16:00, ab 12.04.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung für die Seminare erfolgt unter
www.math.uni-frankfurt.de/anmeldung

nur mit Ihrer Uni-Mailadresse.

Bitte beachten Sie:

1. Sie können sich nur für ein einziges Seminar anmelden.
2. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.
3. Geben Sie das Fachsemester an, in dem Sie sich im Sommersemester 2016 befinden.
4. Studierende im fünften und sechsten Fachsemester müssen bevorzugt aufgenommen werden.
5. Voraussetzung für die Teilnahme an den Seminaren ist das Bestehen der OS-Klausur am 20.02.2016 oder eine bereits bestandene OS-Klausur.
6. Das System zeigt Ihnen mit grüner, gelber oder roter Farbe an, ob in Ihrem Wunschseminar noch Plätze frei sind. Bei roter Farbe ist die betreffende Veranstaltung schon voll belegt. In diesem Fall sollten Sie in eine alternative Veranstaltung wechseln.
7. Bei Überbuchungen werden Sie einem anderen Seminar zugeteilt.
8. Falls es einen triftigen Grund gibt, warum Sie zwei Seminare besuchen müssen, melden Sie sich bitte unter seminaranmeldung@math.uni-frankfurt.de

Die Anmeldefrist läuft vom 01.02. (0 Uhr) - 05.02.2016.

Eine spätere Anmeldung ist nicht möglich.

Mathematikdidaktische Vertiefungen für die Klassen 1 bis 6 (L1M-MD)

Klingende Wege in die Mathematik

Einzeltermin, Lehrperson Vogel

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Inhalt

Fortbildungsangebot für Lehrende der Klassen 1-6 aller Schularten.

Einführung in kooperative Unterrichtseinheiten in den Fächern Musik und Mathematik

Mathematikdidaktische Vertiefung 1: Kinder und Erwachsene sprechen über Mathematik

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Vogel/Zerlik

Do, woch, 12:00 - 16:00, ab 14.04.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.06.2016 - 09.06.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung für die Seminare erfolgt unter
www.math.uni-frankfurt.de/anmeldung

nur mit Ihrer Uni-Mailadresse .

Bitte beachten Sie:

1. Sie können sich nur für ein einziges Seminar anmelden.
2. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.
3. Geben Sie das Fachsemester an, in dem Sie sich im Sommersemester 2016 befinden.
4. Studierende im fünften und sechsten Fachsemester müssen bevorzugt aufgenommen werden.
5. Voraussetzung für die Teilnahme an den Seminaren ist das Bestehen der OS-Klausur am 20.02.2016 oder eine bereits bestandene OS-Klausur.
6. Das System zeigt Ihnen mit grüner, gelber oder roter Farbe an, ob in Ihrem Wunschseminar noch Plätze frei sind. Bei roter Farbe ist die betreffende Veranstaltung schon voll belegt. In diesem Fall sollten Sie in eine alternative Veranstaltung wechseln.
7. Bei Überbuchungen werden Sie einem anderen Seminar zugeteilt.
8. Falls es einen triftigen Grund gibt, warum Sie zwei Seminare besuchen müssen, melden Sie sich bitte unter seminaranmeldung@math.uni-frankfurt.de

Die Anmeldefrist läuft vom 01.02. (0 Uhr) - 05.02.2016.

Eine spätere Anmeldung ist nicht möglich.

Mathematikdidaktische Vertiefung 2: Inklusiver Mathematikunterricht

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Fetzer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Mi, Einzel, 15:00 - 17:00, 15.06.2016 - 15.06.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung für die Seminare erfolgt unter www.math.uni-frankfurt.de/anmeldung

nur mit Ihrer Uni-Mailadresse.

Bitte beachten Sie:

1. Sie können sich nur für ein einziges Seminar anmelden.
2. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.
3. Geben Sie das Fachsemester an, in dem Sie sich im Sommersemester 2016 befinden.
4. Studierende im fünften und sechsten Fachsemester müssen bevorzugt aufgenommen werden.
5. Voraussetzung für die Teilnahme an den Seminaren ist das Bestehen der OS-Klausur am 20.02.2016 oder eine bereits bestandene OS-Klausur.
6. Das System zeigt Ihnen mit grüner, gelber oder roter Farbe an, ob in Ihrem Wunschseminar noch Plätze frei sind. Bei roter Farbe ist die betreffende Veranstaltung schon voll belegt. In diesem Fall sollten Sie in eine alternative Veranstaltung wechseln.
7. Bei Überbuchungen werden Sie einem anderen Seminar zugeteilt.
8. Falls es einen triftigen Grund gibt, warum Sie zwei Seminare besuchen müssen, melden Sie sich bitte unter seminaranmeldung@math.uni-frankfurt.de

Die Anmeldefrist läuft vom 01.02. (0 Uhr) - 05.02.2016.

Eine spätere Anmeldung ist nicht möglich.

Mathematikdidaktische Vertiefung 3: Diversität im Mathematikunterricht

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Vogel/Zerlik

Di, woch, 12:00 - 16:00, ab 12.04.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Bem. zu Zeit und Ort Diese Veranstaltung wird in Form eines Blended-Learning-Seminars durchgeführt. Dies erfordert eine Präsenz von vier bis fünf Terminen während des Sommersemesters zu den angegebenen Zeiten. Im Rahmen des Moduls L1M-MD kann nur eine Blended Learning Veranstaltung besucht werden. Als zweite Veranstaltung muss an einer Präsenzveranstaltung teilgenommen werden.

Die Anmeldung für die Seminare erfolgt unter
www.math.uni-frankfurt.de/anmeldung

nur mit Ihrer Uni-Mailadresse.

Bitte beachten Sie:

1. Sie können sich nur für ein einziges Seminar anmelden.
2. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.
3. Geben Sie das Fachsemester an, in dem Sie sich im Sommersemester 2016 befinden.
4. Studierende im fünften und sechsten Fachsemester müssen bevorzugt aufgenommen werden.
5. Voraussetzung für die Teilnahme an den Seminaren ist das Bestehen der OS-Klausur am 20.02.2016 oder eine bereits bestandene OS-Klausur.
6. Das System zeigt Ihnen mit grüner, gelber oder roter Farbe an, ob in Ihrem Wunschseminar noch Plätze frei sind. Bei roter Farbe ist die betreffende Veranstaltung schon voll belegt. In diesem Fall sollten Sie in eine alternative Veranstaltung wechseln.
7. Bei Überbuchungen werden Sie einem anderen Seminar zugeteilt.
8. Falls es einen triftigen Grund gibt, warum Sie zwei Seminare besuchen müssen, melden Sie sich bitte unter
seminaranmeldung@math.uni-frankfurt.de

Die Anmeldefrist läuft vom 01.02. (0 Uhr) - 05.02.2016.

Eine spätere Anmeldung ist nicht möglich.

Lernschwierigkeiten

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Lorenz

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheimer - H 15 Hörsaal 15

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung ist offen für Studierende der Studiengänge L1, L2, L3 und L5. L1-Studierende müssen die Vorlesung und das dazugehörige Seminar besuchen.

Die Anmeldebedingungen für L1- Studierende finden Sie unter dem zugehörigen Seminar.

L1-Studierende müssen Vorlesung und Seminar im Rahmen des Moduls L1M-MD besuchen.

L2, L3 und L5 Studierende: Diese Vorlesung und das Bestehen der Klausur ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar Diagnose und Fördern I und II. Das dazugehörige Seminar ist nur offen für L1-Studierende.

Mathematikdidaktische Vertiefung 4: Lernschwierigkeiten

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lorenz

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 13.04.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Bem. zu Zeit und Ort **L1-Studierende** müssen die **Vorlesung ("Mathe-Kind - Lernschwierigkeiten")** und **das Seminar "Lernschwierigkeiten"** besuchen.

Die Anmeldung für die Seminare erfolgt unter
www.math.uni-frankfurt.de/anmeldung

nur mit Ihrer Uni-Mailadresse.

Bitte beachten Sie:

1. Sie können sich nur für ein einziges Seminar anmelden.
2. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.
3. Geben Sie das Fachsemester an, in dem Sie sich im Sommersemester 2016 befinden.
4. Studierende im fünften und sechsten Fachsemester müssen bevorzugt aufgenommen werden.
5. Voraussetzung für die Teilnahme an den Seminaren ist das Bestehen der OS-Klausur am 20.02.2016 oder eine bereits bestandene OS-Klausur.
6. Das System zeigt Ihnen mit grüner, gelber oder roter Farbe an, ob in Ihrem Wunschseminar noch Plätze frei sind. Bei roter Farbe ist die betreffende Veranstaltung schon voll belegt. In diesem Fall sollten Sie in eine alternative Veranstaltung wechseln.
7. Bei Überbuchungen werden Sie einem anderen Seminar zugeteilt.
8. Falls es einen triftigen Grund gibt, warum Sie zwei Seminare besuchen müssen, melden Sie sich bitte unter seminaranmeldung@math.uni-frankfurt.de

Die Anmeldefrist läuft vom 01.02. (0 Uhr) - 05.02.2016.

Eine spätere Anmeldung ist nicht möglich.

Mathematikdidaktische Vertiefung 5: Eine multiperspektivische Sicht auf Kommunikation im Mathematikunterricht der Grundschule

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Vogel/Vogler

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 16.04.2016 - 16.04.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.04.2016 - 23.04.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.04.2016 - 30.04.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 07.05.2016 - 07.05.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet in Form eines Blockseminars statt. Die Präsenztermine sind 11.04., 23.04., 30.04., 04.06. und 18.06.2016.

Am Montag, den 11.04.2016, 18.00 bis 20.00 Uhr findet die Auftaktveranstaltung statt.

Zwischen den Präsenztermine wird in Form eines Blended Seminars gearbeitet.

Die Anmeldung für die Seminare erfolgt unter www.math.uni-frankfurt.de/anmeldung

nur mit Ihrer Uni-Mailadresse.

Bitte beachten Sie:

1. Sie können sich nur für ein einziges Seminar anmelden.
2. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.
3. Geben Sie das Fachsemester an, in dem Sie sich im Sommersemester 2016 befinden.

4. Studierende im fünften und sechsten Fachsemester müssen bevorzugt aufgenommen werden.
 5. Voraussetzung für die Teilnahme an den Seminaren ist das Bestehen der OS-Klausur am 20.02.2016 oder eine bereits bestandene OS-Klausur.
 6. Das System zeigt Ihnen mit grüner, gelber oder roter Farbe an, ob in Ihrem Wunschseminar noch Plätze frei sind. Bei roter Farbe ist die betreffende Veranstaltung schon voll belegt. In diesem Fall sollten Sie in eine alternative Veranstaltung wechseln.
 7. Bei Überbuchungen werden Sie einem anderen Seminar zugeteilt.
 8. Falls es einen triftigen Grund gibt, warum Sie zwei Seminare besuchen müssen, melden Sie sich bitte unter seminaranmeldung@math.uni-frankfurt.de
- Die Anmeldefrist läuft vom 01.02. (0 Uhr) - 05.02.2016.**

Eine spätere Anmeldung ist nicht möglich.

Mathematikdidaktische Vertiefung 6: Muster und Strukturen

Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Beck/Vogel

Mo, woch, 12:00 - 16:00, ab 11.04.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302
Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung für die Seminare erfolgt unter www.math.uni-frankfurt.de/anmeldung

nur mit Ihrer Uni-Mailadresse.

Bitte beachten Sie:

1. Sie können sich nur für ein einziges Seminar anmelden.
 2. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.
 3. Geben Sie das Fachsemester an, in dem Sie sich im Sommersemester 2016 befinden.
 4. Studierende im fünften und sechsten Fachsemester müssen bevorzugt aufgenommen werden.
 5. Voraussetzung für die Teilnahme an den Seminaren ist das Bestehen der OS-Klausur am 20.02.2016 oder eine bereits bestandene OS-Klausur.
 6. Das System zeigt Ihnen mit grüner, gelber oder roter Farbe an, ob in Ihrem Wunschseminar noch Plätze frei sind. Bei roter Farbe ist die betreffende Veranstaltung schon voll belegt. In diesem Fall sollten Sie in eine alternative Veranstaltung wechseln.
 7. Bei Überbuchungen werden Sie einem anderen Seminar zugeteilt.
 8. Falls es einen triftigen Grund gibt, warum Sie zwei Seminare besuchen müssen, melden Sie sich bitte unter seminaranmeldung@math.uni-frankfurt.de
- Die Anmeldefrist läuft vom 01.02. (0 Uhr) - 05.02.2016.**

Eine spätere Anmeldung ist nicht möglich.

Mathematik und ihre Didaktik für die Klassen 5 und 6 (L1M-OS)

Klingende Wege in die Mathematik

Einzeltermin, Lehrperson Vogel

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Inhalt

Fortbildungsangebot für Lehrende der Klassen 1-6 aller Schularten.

Einführung in kooperative Unterrichtseinheiten in den Fächern Musik und Mathematik

Mathematikdidaktische Grundlagen für die Klassen 5 und 6 (OS-Teil 2)

Vorlesung, Lehrperson Vogel

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.05.2016 - 23.05.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.06.2016 - 15.06.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Di, Einzel, 08:30 - 10:30, 19.07.2016 - 19.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte informieren Sie sich regelmäßig im Vorlesungsverzeichnis.**

Beachten Sie bitte, dass die beiden Vorlesungstermine für die Veranstaltung L1M-OS-Teil2 (Vorlesung) derzeit noch alternativ zu sehen sind. Es wird nur den Di- oder den Do-Termin geben. Dies wird derzeit geklärt.

Eine Anmeldung zur Vorlesung ist nicht erforderlich.

Die Anmeldung zu den Übungen erfolgt auf der Lernplattform OLAT.

Informationen dazu erhalten Sie in der ersten Vorlesung.

Alle Studierende werden einen Übungsplatz erhalten. Da die Zahl der teilnehmenden Studierenden für jede Übungsgruppe begrenzt ist, können wir leider nicht gewährleisten, dass jede Studentin/jeder Student ihre/seinen Wunschtermin erhält.

Beachten Sie außerdem, dass die Termine für die Übungen vorläufig sind und sich gegebenenfalls noch ändern können.

Mathematikdidaktische Grundlagen für die Klassen 5 und 6 (OS-Teil 2)

Übung, Lehrperson Vogel

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 12.04.2016, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 3.101

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2016, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum

Fr, woch, 08:00 - 10:00, ab 15.04.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Mo, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.04.2016, Seminarhaus - SH 3.101

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 03.05.2016, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Eine Anmeldung zur Vorlesung ist nicht erforderlich.

Die Anmeldung zu den Übungen erfolgt auf der Lernplattform OLAT.

Informationen dazu erhalten Sie in der ersten Vorlesung.

Alle Studierende werden einen Übungsplatz erhalten. Da die Zahl der teilnehmenden Studierenden für jede Übungsgruppe begrenzt ist, können wir leider nicht gewährleisten, dass jede Studentin/jeder Student ihre/seinen Wunschtermin erhält.

Beachten Sie außerdem, dass die Termine für die Übungen vorläufig sind und sich gegebenenfalls noch ändern können.

Klausur in OS

Klausur, Lehrperson Vogel

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 22.07.2016 - 22.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Fr, Einzel, 09:00 - 13:00, 22.07.2016 - 22.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mathematik und ihre Didaktik für die Klassen 1 bis 4 (L1M-PS)

Klingende Wege in die Mathematik

Einzeltermin, Lehrperson Vogel

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Inhalt

Fortbildungsangebot für Lehrende der Klassen 1-6 aller Schularten.

Einführung in kooperative Unterrichtseinheiten in den Fächern Musik und Mathematik

Mathematik und ihre Didaktik für die Grundschule (PS-Teil 2)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Beck/Vogel

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Bem. zu Zeit und Ort Eine Anmeldung zur Vorlesung ist nicht erforderlich.

Die Anmeldung zu den Übungen erfolgt auf der Lernplattform OLAT.

Informationen dazu erhalten Sie in der ersten Vorlesung.

Alle Studierende werden einen Übungsplatz erhalten. Da die Zahl der teilnehmenden Studierenden für jede Übungsgruppe begrenzt ist, können wir leider nicht gewährleisten, dass jede Studentin/jeder Student ihre/seinen Wunschtermin erhält.

Beachten Sie außerdem, dass die Termine für die Übungen vorläufig sind und sich gegebenenfalls noch ändern können.

Mathematik und ihre Didaktik für die Grundschule (PS-Teil 2)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Beck/Vogel

Mo, woch, 08:00 - 10:00, ab 18.04.2016, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2016, Seminarhaus - SH 4.106

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 19.04.2016, Seminarhaus - SH 3.107

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2016, Seminarhaus - SH 3.109

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 20.04.2016, Seminarhaus - SH 3.107

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.03

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Fr, woch, 08:00 - 10:00, ab 22.04.2016, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121

So, Einzel, 10:00 - 14:00, 03.07.2016 - 03.07.2016, Seminarhaus - SH 2.107

Bem. zu Zeit und Ort Eine Anmeldung zur Vorlesung ist nicht erforderlich.

Die Anmeldung zu den Übungen erfolgt auf der Lernplattform OLAT.

Informationen dazu erhalten Sie in der ersten Vorlesung.

Alle Studierende werden einen Übungsplatz erhalten. Da die Zahl der teilnehmenden Studierenden für jede Übungsgruppe begrenzt ist, können wir leider nicht gewährleisten, dass jede Studentin/jeder Student ihre/seinen Wunschtermin erhält.

Beachten Sie außerdem, dass die Termine für die Übungen vorläufig sind und sich gegebenenfalls noch ändern können.

Klausur in PS

Klausur, Lehrperson Beck/Vogel

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Schulpraktische Studien

Schulpraktische Studien (Nachbereitung)

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: 3.0, Lehrperson Fetzer

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 15.04.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Bem. zu Zeit und Ort Termine und Räume werden noch bekannt gegeben.

Schulpraktische Studien (Nachbereitung)

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: 3.0, Lehrperson Yalcin

Fr, Einzel, 14:30 - 17:30, 22.04.2016 - 22.04.2016, Seminarhaus - SH 1.102

So, Einzel, 10:30 - 16:00, 19.06.2016 - 19.06.2016, Seminarhaus - SH 1.102

Fr, Einzel, 14:30 - 17:30, 09.09.2016 - 09.09.2016, Seminarhaus - SH 1.102

Mo, Einzel, 14:30 - 17:30, 12.09.2016 - 12.09.2016, Seminarhaus - SH 0.104

Mo, Einzel, 14:30 - 17:30, 19.09.2016 - 19.09.2016, Seminarhaus - SH 0.104

Mo, Einzel, 14:30 - 17:30, 26.09.2016 - 26.09.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Schulpraktische Studien (Vorbereitung)

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: 3.0, Lehrperson Fetzer

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 12.04.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Schulpraktische Studien (Vorbereitung)

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: 3.0, Lehrperson Yalcin

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Englisch

American Literary and Cultural History I: Beginnings to 1900

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This lecture course will give an overview of important literary and cultural developments in America from colonial times to the end of the nineteenth century.

Voraussetzung The lecture course is part of the Modul BA AS 1 – Grundlagen der amerikanischen Literatur- und Literaturwissenschaft.

Magister Amerikanistik students who still need to earn credit for part II of the *Introduction to Literary Study* or part II of the *Introduction to Cultural Studies* can do so in this class. Everybody else is welcome, too.

No registration necessary.

Beratung und Assistant Teacher Programme & PGCE

Anleitung zum wiss. Arbeiten, SWS: 2.0, Lehrperson Hürtgen/Veneziano-Osterrath

Voraussetzung Anmeldung per Email: veneziano-osterrath@em.uni-frankfurt.de oder huertgen@em.uni-frankfurt.de

Coaching und Beratung für Studierende

Anleitung zum wiss. Arbeiten, SWS: 2.0, Lehrperson Munsch

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2016, Munsch

Inhalt Studierende können das Angebot eines intensiven Einzelcoachings oder Beratungstermins nach Voranmeldung per Email wahrnehmen. Dabei können persönliche Themen (z.B. eigene Zielsetzung für das Studium, Definition der eigenen Lehrerpersönlichkeit, Lernblockaden, Selbstmanagement, Berufs(um)orientierung, Work-Life Balance, Stressbewältigung, etc.) als auch organisatorische Themen (Zeitmanagement, Planung der eigenen Stundentafel, Arbeitsorganisation, Prioritätensetzung, grundsätzliche Informationen zum Lehramtsstudium für das Fach Englisch, Anerkennung von praxisbezogenen Tätigkeiten als SPS II Modul, Auslandsaufenthalte während des Studiums, etc.) oder inhaltliche Themen (fachspezifische Beratung, Finden geeigneter Prüfungsthemen, Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten, etc.) im Mittelpunkt der Beratung stehen. Im Anschluss an eine erste konstatierende Sitzung werden gemeinsam Teilziele formuliert und der anvisierte Umfang der Coaching-/Beratungseinheit festgelegt.

Voraussetzung Anmeldung per Email: munsch@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Findet in IG 3.154 statt.

Doktorandenkolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Elsner

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Exam Colloquium for Lehramt

Kolloquium, Lehrperson Jonas

Fr, Einzel, 16:00 - 19:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 16:00 - 19:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 16:00 - 19:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 16:00 - 19:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 16:00 - 19:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt This exam colloquium is required for all students taking written and/or oral Lehramt exams. The colloquium meets four times during the term and the goal is to help students prepare for their examinations. We will cover possible exam topics, constructions of reading lists, exam structure, study tips, and the colloquium provides a discussion forum for students to ask exam related questions in a supportive atmosphere.

Students will be required to present brief descriptions of their potential topics and feedback will be given during the colloquium.

Voraussetzung This exam colloquium is required for all students taking written and/or oral Lehramt exams in linguistics.

Bem. zu Zeit und Ort

Grundlagen der Fremdsprachendidaktik (FD 1)

Introduction to Teaching English as a Foreign Language - alt: FD 1.1 (L1, L2/L5, L3) / neu: FD 1.2 (L1, L2/L5, L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lohe/Munsch/Skejic

Di, woch, 08:30 - 10:00, ab 19.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1, Lohe

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2016, Seminarhaus - SH 2.104, Gruppe 2, Skejic

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2016, Seminarhaus - SH 2.109, Gruppe 3, Lohe

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 21.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 4, Munsch

Inhalt In this course you will gain familiarity with the theoretical background of English language teaching and learning (e.g. competencies, listening/speaking, reading/writing and speaking/mediating skills, teaching grammar and vocabulary, intercultural competence, language awareness). The course will also introduce the main approaches to teaching languages and discuss what makes a good foreign language teacher and learner. Participants will need to work on different tasks (e.g. textbook analysis) and give a brief group presentation on one class-specific topic. In addition, a tutorial is offered to provide students with some of the basic skills you will need for studying at the university: how to find books, write a paper, etc. Students need to take part in the tutorial at least twice.

Voraussetzung **Registration** will begin **8th of February, 2016** . There will be sign-up sheets posted on the notice board in Q2, 3rd floor, outside room 3.218.

Literatur Müller-Hartmann, Andreas / Schocker-von Ditzfurth, Marita (2004): Introduction to English Language Teaching. Stuttgart: Klett.

Grimm, Nancy / Meyer, Michael & Volkman, Laurenz (2015): Teaching English. Tübingen: Narr Francke Attempto.

Thaler, Engelbert (2012): Englisch unterrichten: Grundlagen, Kompetenzen, Methoden. Berlin: Cornelsen.

Sabine Doff / Friederike Klippel (2007). *Englischdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II*. Cornelsen Scriptor.

Frank Haß (Hrsg.) (2006). *Fachdidaktik Englisch*. Stuttgart: Klett.

Patsy M. Lightbown/Nina Spada (2006). *How Languages are Learned* (3rd Edition). Oxford: Oxford University Press

Johannes P. Timm. (Hrsg.) (1998). *Englisch lernen und lehren. Didaktik des Englischunterrichts*. Berlin: Cornelsen Verlag.

L1: Relevant Literature:

Elsner, Daniela (2015): Kompetenzorientiert unterrichten in der Grundschule. Englisch. München: Oldenbourg.

Further Literature will be provided in a reader

Language Acquisition and Language Learning Theories / Theory and History of Teaching English as a Foreign Language - alt: FD 1.2 (L1), FD 1.3 (L2/L5, L3) / neu: FD 1.1 (L1,L2/L5,L3)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Elsner

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 20.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

How can teachers evaluate the effectiveness of their own language teaching? One important basis for evaluation is to be informed about some of the findings of recent research on how humans learn languages. Thus some crucial questions arise:

- What is language?
- How do children acquire their first language?
- To what extent can theories of first language acquisition be applied to second language learning?
- Can individual learner characteristics affect success in second language learning?
- How do children, adolescents and adults learn a foreign language at school – and what are the consequences for teaching them?
- Which methods have been applied since the introduction of modern foreign language teaching at primary and at secondary level? And which of these are still in use today?

Voraussetzung

Course standards / Teilnahmenachweise: Fulfillment of 3 tasks given in the lecture. Participants of the lecture need to sign up on LSF AND OLAT. **Due to state exams the lecture will start in the second week of the semester**. Modulprüfung: Klausur (which can only be taken if you have also participated in the Introduction to TEFL).

The lecture will start in the second week, due to state exams. First session will be on April, 20th

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung. Sie finden während der Belegungsfrist sowohl rechts in der Auflistung sowie in der Einzelblattansicht in der Mitte einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für England- und Amerikastudien.

Bei technischen Problemen senden Sie bitte eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

It is recommended that students take the FD1-courses in the following order:

1. FD1.3 - 2. FD1.1 - 3. FD1.2

FD1.3 and FD1.1 can be taken simultaneously.

Tutorium: Introduction to Foreign Language Teaching

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Eisenmann/van Kampen

Mo, woch, 08:30 - 10:00, ab 25.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Eisenmann

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 26.04.2016, Seminarhaus - SH 1.102, van Kampen

Fertigkeiten, Kompetenzen, Evaluation (FD 2)

Assessing speaking in the EFL classroom - alt: FD 2.2 (L2/L5,L3) , FD 2.3 (L1) / neu: FD 2.2 (L2/L5,L3,L1)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Skejic

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt

Fair and valid assessment of students of all ages is a major concern in education. In this course we will look at new developments as well as 'traditional' methods of classroom assessment and discuss the possibilities, challenges and limits that each entails. Quality features for measurement such as objectivity, validity and reliability will be a starting point to help us assess language tests. Throughout this course we will focus on the assessment of speaking- a highly relevant but often neglected skill in classroom assessment. We will look at standards and competency models as well as diverse speaking tasks that assess oral language production. Throughout the course participants will be asked to review and develop tasks for the use in language assessment.

Voraussetzung

Students are requested to bring either their FD1 module *Scheine* or the *Laufzettel* to the first seminar, as these will be checked.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Competence based English language teaching and inclusion - alt: FD 1.2 (L2/L5,L3), FD 2.2 (L1) / neu: FD 2.1 (L1,L2/L5,L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hasenzahl

Di, woch, 08:30 - 10:00, ab 19.04.2016, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Ever since the United Nations adopted the Convention on the Rights of Persons with Disabilities in 2006 and called on its member states to implement its decisions, inclusive education has been a popular term among educational scientists and pedagogues practically dealing with education alike. However, when it comes to developing ideas of how to make an inclusive classroom possible in Germany one decade later there is still a lot of uncertainty both as regards what inclusion actually entails and on how to implement it in individual subjects. Therefore, in this seminar we are going to deal with the specific question of how to make inclusive education work in the EFL classroom. As the Kerncurriculum Moderne Fremdsprachen serves as the guideline for how EFL will be taught in Hessian schools within the next few years, our focus will be on ways of harmonizing the competences laid down in the curriculum with the idea of inclusive education. While the first and the second part of the seminar consist of familiarizing ourselves with various documents and concepts, on the one hand on inclusive education and on the other hand on the competences mentioned in the Kerncurriculum Moderne Fremdsprachen in the third part students will be asked to develop ideas on how to implement inclusive education in the EFL classroom based on the conceptual input worked on before and present them in groups with the help of a poster. At the end of the seminar we will be having a discussion and reflection phase. After the seminar, students will be asked to hand in a written reflection.

Voraussetzung **Note:** Please note that signing up for different seminars with the same module number (e.g. FD 2.1) will lead to automatic removal in one class (lecturer's choice). Students are requested to bring their Scheins/Laufzettel to the first seminar, as these will be checked.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Developing Communicative Competences - alt/neu: FD 2.1 (L1,L2/L5,L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kreft

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The seminar focuses on the historical development of communicative language teaching, the notion of the term "communicative competence", its role in curricula as well as related concepts (such as ICC) and sample tasks. Participants are required to develop and present their own teaching material.

Voraussetzung **Note:** Please note that signing up for different seminars with the same module number (e.g. FD 2.1) will lead to automatic removal in one class (lecturer's choice). Bring your "Laufzettel"/ "Scheine" to the first session to confirm the successful completion of FD 1.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Inclusion and Differentiation - Methods embracing all students in the modern EFL classroom - alt: FD 1.2 (L2/L5, L3), FD 2.2 (L1) / neu: FD 2.1 (L1,L2/L5,L3) -

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hasenzahl

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.04.2016 - 26.04.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.05.2016 - 03.05.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, Seminarhaus - SH 4.106

Sa, Einzel, 08:00 - 16:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt In this seminar we will think about how taking the two much-discussed notions of inclusion and differentiation into account can influence the way we teach EFL. While in the first part of the seminar we will deal with the two notions, in the second part participants will be asked to familiarize themselves with various methods of teaching in the EFL classroom thinking about in how far the respective methods are appropriate to teaching and learning in the context of a classroom characterized by inclusion and differentiation.

At the end of the seminar we will be having a discussion and reflection phase.
Voraussetzung **Note:** Please note that signing up for different seminars with the same module number (e.g. FD 2.1) will lead to automatic removal in one class (lecturer's choice). Students are requested to bring their Scheins/Laufzettel to the first seminar, as these will be checked.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an

diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung

Receptive Skills and Foreign Language Teaching - alt: FD 1.2 (L2/L5,L3), FD 2.2 (L1) / neu: FD 2.1 (L1,L2/L5,L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kreft

Do, woch, 08:30 - 10:00, ab 21.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In this seminar, students get to know, examine and reflect on the role of reading and listening in the EFL classroom. They will discuss ways of fostering receptive skills, e.g. by considering recent studies or by applying different methods. Participants are required to develop and present their own teaching material.

Voraussetzung **Note:** Please note that signing up for different seminars with the same module number (e.g. FD 2.1) will lead to automatic removal in one class (lecturer's choice). Bring your "Laufzettel"/ "Scheine" to the first session to confirm the successful completion of FD 1.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Teaching Reading: Theories, Methods and Differentiation - alt: FD 1.2 (L2/L5,L3), FD 2.2 (L1) / neu: FD 2.1 (L2/L5,L3,L1)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kemmerer

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2016, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt English reading is a key competence in European social life as it opens the door to English literature, culture, and science as well as to international business. Thus, reading competence is of specific importance for foreign language learning and English teachers must be prepared to face the challenges of teaching reading. These challenges arise particularly with students who have reading difficulties and disabilities such as dyslexia.

In order to find out how reading can be taught effectively, the process of reading and its acquisition must be analyzed, evaluated and supported accordingly. In this class, we will examine factors that influence (foreign language) reading, examine teaching methods and develop teaching materials in the context of heterogeneous EFL classrooms.

Students are expected to participate in group works, prepare relevant teaching materials and experiment with these in microteaching sessions.

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Literatur

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de
A reader will be provided at "Skript & Kopie" (Wolfsgangstraße) at the beginning of the semester. Additional material will be provided in the OLAT course (registration after first class).

Teaching and Assessing Young Learners - alt: FD 2.2 (L2/L5,L3), FD 2.3 (L1) / neu: FD 2.2 (L2/L5,L3,L1)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Veneziano-Osterrath

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

Young children are inquisitive, keen and enthusiastic. How do we as language teachers nurture these attributes in the FLC?

This course aims to equip students with a wide variety of skills to develop confidence in teaching and assessing younger learners. Together with a good grounding in theoretical aspects, students will be presented with a variety of materials and methods to develop their practice.

Voraussetzung

Students are requested to bring their Scheins/Laufzettel to the first meeting as these will be checked.

Students participating in this course are expected to do the required reading, homework assignments and actively participate in a wide range of course activities.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

The English Teacher's Assessment Toolbox - alt: FD 2.2 (L2/L5,L3), FD 2.3 (L1) / neu: FD 2.2 (L2/L5,L3,L1)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kemmerer

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Assessment and grading are everyday challenges for EFL teachers. German curricula demand assessment that is oriented towards the principles of the *Common European Framework of Reference for Languages* (CEFR). However, recent studies imply that EFL teachers are not (yet) familiar enough with the CEFR and lack diagnostic competence which hinders their ability to plan effective lessons for their learners (e.g. Leucht et al 2012).

This seminar introduces basic principles and types of assessment as well as "traditional" and modern assessment tools. We will investigate, compare, discuss and evaluate these tools based on quality criteria and the demands of the CEFR.

Students are expected to participate actively(!) in discussions and group works and to experiment with assessment tools. Experiments can either take place in class in the form of microteachings or with your pupils in school.

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Literatur Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de
A reader will be provided at "Skript & Kopie" (Wolfgangstraße) at the beginning of the semester. Additional material will be provided in the OLAT course.

Council for Cultural Co-operation / Modern Languages Division. (2001). Common European Framework of Reference for Languages: Learning, Teaching, Assessment. Cambridge: Cambridge University Press.

Leucht, M., Tiffin-Richards, S., Vock, M., Pant, H., & Köller, O. (2012). Diagnostische Kompetenz von Englischlehrkräften bei der Bewertung von Schülerleistungen mit Hilfe des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Zeitschrift für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie, 44(4), S. 163-177.

Grundlagen der Sprachwissenschaft und der Literaturwissenschaft (FW 1)

"no gate, no lock, no bolt" - Virginia Woolf's Essays and Short Fiction

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Holst

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt "[T]he lie separating Virginia Woolf's fiction from her essays is a very fine one" (Susan Dick, *The Complete Shorter Fiction of Virginia Woolf* 4). We will look at four topics this term: Modernism, Writing/Reading, Photography and War. Woolf writes on all of them

to varying degrees and we will attempt to understand her texts in their historical context and the role of the Bloomsbury group.

Voraussetzung In order to register for this class, you need to send me a short paper in which you tell me what the main ideas are in Virginia Woolf's essay "Modern Fiction" (you can find it here: <http://tinyurl.com/ny87poc>). This paper should not be longer than 250 words. All rules of the style sheet apply (line spacing, quoting, citation etc.). Please send your short paper with your Name, Student ID Number and Studies via email to holst@em.uni-frankfurt.de.

Literatur A Reader with material will be available at Script & Kopie. You do not need to buy any other texts. Everything will be in the reader.

American Detective Fiction

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt This undergraduate course starts by attempting to link detective fiction to the question of philosophy and semiotics, and to different strategies of 'reading' in the shift from the 19th to the 20th Century. In a second step, we will talk about different 'variations' of the detective – we will focus mainly on the hard-boiled and noir genre: the private eye, the black detective, the female detective, etc. – analyzing developments, modifications and innovations in the genre of detective fiction and film. Please purchase [and read] Dashiell Hammett's *The Maltese Falcon*, Walter Mosley's *Devil in a Blue Dress*, William Hjortsberg's *Falling Angel*, and the Graphic Novel version of *Paul Auster's City of Glass* (by Paul Karasik and David Mazzucchelli). A reader with additional material will be made available. WARNING: This class is reading-intensive!!!! No sports – but texts ;-)

Voraussetzung You must have passed the Introduction to Literary Studies.

Participation for this class is limited to 36 students.

Please register at Herzogenrath@em.uni-frankfurt.de by March 16.

American Women Poets

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spengler

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 07.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Inhalt In this seminar, we will discuss the work of American women poets from the colonial period to the present. Rather than preceding primarily in a chronological way, our syllabus will be mainly structured thematically, i.e., juxtaposing poems from different time periods and writers that treat similar themes or work with related forms. This aims at facilitating a comparison of women poets' thematic preoccupations, aesthetic strategies, and stylistic developments across the ages. Topics will include the female body, sexuality, and women's work, as well as poetological questions, experiences of exclusion, "difference," and trauma as well as constructions of identity. We will cover poetry written in a wide range of styles and forms, from traditional meter and rhyme schemes to free verse and focus on the work of poets from a variety of historical periods as well as social and ethnic backgrounds. Amongst others, poets to be discussed may include Anne Bradstreet, Emily Dickinson, Phillis Wheatley, Edna St. Vincent Millay, Marianne Moore, H.D., Anne Sexton, Sylvia Plath, Adrienne Rich, Gwendolyn Brooks, Audre Lorde, Rita Dove, Joy Harjo, Louise Erdrich, Marilyn Chin, Mitsuye Yamada, Mohja Kahf, and Suheir Hammad. Please be prepared to read the poetry closely (and more than just once!), to read secondary texts, participate actively in class discussions, and to take over responsibility for a small task in class in addition to the requirements outlined in the B.A. / Lehramt module descriptions. We will spend an introductory session to repeat terminology and discuss generic questions and formal issues.

- Voraussetzung This class is limited to 36 students and is for B.A. students and *Lehramt* students in their *Grundstudium* only (i.e., *Lehramt* L3 students must have completed FW1, BA students must have completed the Introductory Module to Literary Studies).
- In order to register, please send me an e-mail by April 4, 2016 (my e-mail address is b.spengler@em.uni-frankfurt.de). Please include your name, *Studiengang* , and whether you have completed the required modules. Students will be admitted on a first come – first serve basis.

Asian America: History and Writings of Chinese and Japanese Americans

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

- Inhalt This class provides an introduction to the history and literatures of Chinese and Japanese Americans. Although both of these groups were considered “Orientals” by the Anglo-majority and both were targets of discrimination, their histories in America show significant differences. We will also discuss poetry, stories, and novels written in English by authors such as Sui Sin Far, Hisaye Yamamoto, Toshio Mori, Lawson Fusao Inada, Maxine Hong Kingston, Wing Tek Lum, and Julie Otsuka.

- Voraussetzung You must have passed the *Introduction to Literary Studies/Einführung in die Literaturwissenschaft* (BA AS 1) to take part in this class. Participation is limited; up to but no more than 36 students will be accepted. Please register by sending an e-mail to me at opfermann@em.uni-frankfurt.de **giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl**. If all is well, I will confirm your application in a return mail.

- Literatur A reader for this class will be available at the beginning of term. In addition you must acquire a copy of these two novels.

Maxine Hong Kingston, *The Woman Warrior: Memories of a Childhood among Ghosts* (1975) and Julie Otsuka, *The Buddha in the Attic* (2011)

Corpus Linguistics

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Schenk

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 2.106

- Inhalt This course provides theoretical and practical training in the use of corpus linguistics. The goal is to show how linguistic hypotheses can be derived from patterns in corpus data. Participants will learn ways to search for linguistic elements of interest and evaluate them by means of simple statistical tests.
- The first part of this course will give a brief overview of currently used corpora and methodologies and introduce basic terminology. In the second part, participants will learn how to apply particular techniques to real corpus data, for instance to find synonyms/antonyms and collocations, to study differences in the use of tenses and aspects, or to detect plagiarism.
- The course will provide an opportunity to practice the relevant techniques with the guidance of the instructor.

- Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeleiste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Einführung in die Literaturwissenschaft - Introduction to Literary Study

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Allen/Holst/Kuhl/Spengler

Mo, woch, 08:30 - 10:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10) , Holst

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 2.109, Kuhl

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 3.109, Kuhl

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Allen

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Spengler

Inhalt Diese Veranstaltung bietet eine Einführung in die grundlegenden Methoden und Begriffe der Literaturwissenschaft. Dabei werden sowohl die Analyse und Interpretation von erzählenden, lyrischen und dramatischen Texten eingeübt, als auch gesellschaftliche und kulturelle Funktionen von Literatur diskutiert und reflektiert. Außerdem werden Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt, um die Studierenden zur Erstellung von Hausarbeiten und Referaten zu befähigen. Für die Einübung der Textanalyse werden Beispiele englischer aber auch amerikanischer Autoren verwendet.

Voraussetzung Für B.A. American Studies; B.A. English Studies, Magister, L1, L2/L5, L3
This course will use materials in English and German.

Magister-Studierende (Anglistik) bitte beachten: Der zweite Teil der "Einführung in die Literaturwissenschaft" wird nicht mehr angeboten. Dieser kann durch ein beliebiges Proseminar im SP 1 (mit Hausarbeit) ersetzt werden.

Schriftliche Anmeldung ist erforderlich, und zwar bis Fr., 08. April 2016, 16 Uhr. Listen hängen ab Mo., 07. März 2016 am Sekretariat des Instituts (4.251) aus. (Keine telefonische Anmeldung!!!)

Literatur **Allen:** Please purchase 1) the Arden Edition of William Shakespeare's *The Tempest*. ISBN 978-1408133477 and 2) the reader which will be available at Script & Kopie.

Spengler: Students have to purchase two texts: (1) Michael Meyer's *English and American Literatures* (4th ed., UTB basics; ISBN: 978-3-8252-3550-5) and (2) a course reader, available at Script & Kopie by the first week of classes.

Kuhl: Please purchase the following two texts: (1) Michael Meyer, *English and American Literatures* (4th ed., UTB basics; ISBN: 978-3-8252-3550-5) and (2) the course reader that will be available by the beginning of the seminar.

Holst: Please buy and read William Shakespeare: *Hamlet*: Third Series (Arden Shakespeare). ISBN-13: 978-1904271338 and Margaret Edson's *Wit* ISBN-13: 978-0822217046. A Reader with more material will be available at Script & Kopie. Please get the reader before the first session.

Introduction to Linguistics

Proseminar, Lehrperson Jonas/Richter/Sailer

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1, Sailer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2016, Seminarhaus - SH 3.101, Gruppe 2, Richter

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 3.101, Gruppe 3, Jonas

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 13.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm],
Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 4, Jonas

Inhalt This class provides a first introduction to working methods in linguistics. It is therefore the mandatory basis for all students who have to fulfil requirements in linguistics. The course addresses the main subareas of linguistics such as phonetics and phonology (the study of sounds), morphology (the study of word structure), syntax (the study of the structure of sentences), semantics (the study of meaning) and pragmatics (the study of meaning in context). Further subareas such as the history of English, sociolinguistics (the study of the interrelation of language and society), psycholinguistics (the study of the interrelation of language and cognition), historical linguistics and others shall be addressed according to the lecturer's preferences.

Voraussetzung It is strongly recommended to also attend the tutorial that goes with this course on a regular basis.

All questions related to this course should be sent **ONLY**
to: [english.linguistics.frankfurt\[at\]googlemail.com](mailto:english.linguistics.frankfurt[at]googlemail.com)

Diese Veranstaltung ist Belegpflicht in QIS-LSF

Introduction to Linguistics ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten** , Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Listen Closely – An Introduction to Literary Sound Studies

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Eisenberg

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Sound is a sensory experience and the human ear is the designated detector of sounds. Does this imply that only media appealing to this organ can incorporate and communicate sound? In this introduction, we will look at the emerging field of literary sound studies that combines the interdisciplinary research area of sound studies with literary criticism. We will address how sound, hearing, and listening are textualized and aestheticized, and how sound is imbued with meaning. Literature has a rich and long history of staging sound, music, and noise, and this course will read and listen closely to example texts and sound out various theoretical approaches.

Voraussetzung This course has a fairly heavy reading load. Please plan your semester accordingly.

Please register via e-mail with me by 1 April 2016 (first-come, first-served):
Eisenberg@em.uni-frankfurt.de. In order to participate in this course you must turn up for the first session. If, for any reason, you cannot make it to the first session, it is essential that you contact me by e-mail.

Literatur

Please purchase the following books:
Raymond Chandler: Playback (Penguin 2006)
Liam O'Flaherty: The Informer (Harvest/HBJ 1980)
Michael Ondaatje: Coming Through Slaughter (Bloomsbury 2004)

Virginia Woolf: *Mrs. Dalloway* (Penguin Modern Classics 2012)

A reader with all additional material will be available by the first session at Script & Kopie (Wolfsgangstraße 141).

Narratives of Decolonization

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Afshar

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt Historically, decolonization describes the ongoing global political process of “undoing” colonialism, which largely took place in the 20th century. Despite the alleged independence of formerly colonized nations, however, colonial power continues to “rule”: it still shapes the lived and mental realities not only of the formerly colonized, but also of the former colonizers, namely today’s Western capitalist societies. Colonial power has shifted, but it hasn’t vanished – it pertains the way cultural narratives are constructed. A decolonial (academic) practice aims at critically tackling these narratives and expose their inherent power structures.

This seminar attempts to trace the notion of decolonization in context of US history and society and investigate its relationship to questions of “self and other”, “power” and “narrative”. From the American Revolution which led to the constitution of the United States as an independent nation and “empire” to the Civil Rights Movement and beyond we will address the impact of decolonization for US. society from an intersectional point of view – meaning looking at the complex interrelations between de-colonial processes and issues of race, class and gender. How does de-colonizing the African American/female/Native American/disabled/... body work?

Voraussetzung
Literatur

Please register with me via e-mail: yasmin.afshar@em.uni-frankfurt.de.

We will read a number of theoretical texts and analyze examples of narratives from a variety of different media forms, reaching from historical documents to literary fiction, graphic novels, photography and film. A reader with reading material will be made available by the first semester week. In addition, please purchase the two following work-editions:

- Cole, Teju. *Open City*. London: Faber and Faber, 2011.
- Hedges, Chris and Joe Sacco. *Days of Destruction – Days of Revolt*. New York: Nation Books, 2012.

Race and Intertextuality in Contemporary American Literature

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhl

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Inhalt In this seminar we will read recent literature that investigates the significance of race in contemporary American society. In addition, we will read texts from the mid-20th century that addressed racial oppression during the Jim Crow era of racial segregation. Contemporary American authors frequently re-conceptualize race by making references to literary works of this earlier period. Paying specific attention to the intertextual relationships that are established through these references, we will investigate transformations and continuances in American conceptions of race from the mid-20th to the 21st century.

Voraussetzung
Literatur

Participation for this class is limited to 36 students. Please register at Kuhl@em.uni-frankfurt.de. Attendance of the first session is mandatory to finalize enrollment.

Please purchase and begin to read (in the order listed) the following books:

- (1) Ta-Nehisi Coates, *Between the World and Me* (2015)
- (2) Richard Wright, *Native Son* (1940)

(3) Percival Everett, *Erasure* (2001)

(4) Adam Mansbach, *Angry Black White Boy* (2005)

Additional materials will be made available in a reader by the beginning of the seminar.

Scapes and Spaces

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This seminar is the sequel to a new format started last summer – an annual series of seminars devoted to a transdisciplinary approach to particular concepts. Our second installment will focus on the notion of 'spaces' and '*scapes' – landscapes, cityscapes, soundscapes, etc. ... these different scapes and spaces are shown in their transdisciplinary dimensions, with links to musicology, film studies, sociology, architecture, etc.

Voraussetzung Participation for this class is limited to 36 students.

Please register at Herzogenrath@em.uni-frankfurt.de by March 16.

Scenes of Withdrawal in Literature and Culture from the 1860s to the 1960s

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhl

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In this seminar we will read texts that depict characters who (try to) physically or psychologically withdraw from their social environment or from the external world. Paying close attention to textual detail, we will investigate the reasons for the characters' withdrawals, the methods they use in their attempts to withdraw, and the literary devices that authors employ in their representations of scenes of withdrawal. While we will focus on major works of American literature from roughly the 1860s to the 1960s, we may also read fictional and non-fictional writings of non-American authors from this period, such as Fyodor Dostoyevsky, Franz Kafka, Virginia Woolf, and Sigmund Freud. In addition, we may investigate representations of withdrawal in the fine arts, photography, and film.

Voraussetzung Participation for this class is limited to 36 students. Please register at Kuhl@em.uni-frankfurt.de. Attendance of the first session is mandatory to finalize enrollment.

Literatur Please purchase and begin to read (in the order listed) the following books:

(1) Harriet A. Jacobs, *Incidents in the Life of a Slave Girl* (1861)

(2) Sylvia Plath, *The Bell Jar* (1963)

Additional materials will be made available in a reader by the beginning of the seminar.

Semantics 1

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Richter/Sailer

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 1, Sailer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 2.107, Gruppe 2, Richter

Inhalt Semantics is the study of the (literal) meaning of words and sentences.

The meaning of a sentence is usually predictable from the words in the sentence and its syntactic structure.

Yet, this relationship between form and meaning is not a simple one-to-one mapping. Instead, it is rich in ambiguities, pleonastic marking and elements without any identifiable meaning contribution. We will work on an account that is founded on

classical tools of semantic research but still directly addresses these empirical challenges.

After the class, the participants will be able to identify - and partly analyze - interesting semantic phenomena in naturally occurring texts. They will have acquired a basic working knowledge in formal logic, which they will be able to apply in the description of meaning.

Voraussetzung "Introduction to Linguistics"

For BA students: This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4 Vertiefungsmodul 1

All questions related to this course should be sent ONLY to:
english.linguistics.frankfurt@googlemail.com

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Survey of English Grammar 1

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Cook

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2016, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt In the course "Survey of English Grammar" we will be covering the most important topics of English grammar in one semester. The course will be particularly useful for future English teachers in that it will give a systematic, but informal, overview of the major topics of English grammar.

We will be using the best and most up-to-date student grammar of English currently on the market, see below.

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an

diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Literatur

Huddleston, Rodney D. and Geoffrey K. Pullum (2005). /A Student's Introduction to English Grammar./ Cambridge: Cambridge University Press.

[Any later edition will do as well!]

A certain number of copies paid out of „QSL-Mittel“ are available in the library „Bibliothekszentrum Geisteswissenschaften“. But I recommend that students actually buy the book, since as English teachers they are likely to consult it from time to time at the university and throughout their teaching careers!

Syntax 1

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Webelhuth

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt This course gives a systematic introduction to the study of syntax. We put an emphasis on empirical tests and generalizations about the structure of English. We will show that these generalizations can be stated precisely enough to run within a browser on a computer. By these means, grammatical structures can be brought to life visually and it is great fun and very intuitive to work with abstract grammatical information in this manner! In order to test our grammars, students should have access to a computer during the semester and should know how to use a browser. No additional computer skills are necessary!

Voraussetzung **For BA students:** This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4
Vertiefungsmodul 1

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeleiste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz

erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de
The readings for the course will be made available online.

Literatur

Tutorium: Einführung in die Literaturwissenschaft

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Holzmann/Kirk (geb. Pistauer)/Maddé/Seidt

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.103, Seidt

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2016, Seminarhaus - SH 2.102, Holzmann

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2016, Seminarhaus - SH 2.103, Kirk (geb. Pistauer)

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Maddé

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411, Kirk (geb. Pistauer)

Voraussetzung Für alle Studierenden, die die Einführung in die Literaturwissenschaft des Instituts für England- und Amerikastudien besuchen, ist die Teilnahme an den Tutorien verbindlich. Allerdings muss das Tutorium nicht jede Woche besucht werden, sondern nur zu drei Terminen, jeweils einmal zu jedem der drei folgenden Themenblöcke:

- 1.I. Literaturrecherche
- 2.II. Lesen und Bearbeiten von Texten
- 3.III. Verfassen von wissenschaftlichen Hausarbeiten

Um an einer Sitzung teilzunehmen, ist eine vorherige **Anmeldung** notwendig. Die Anmelde Listen liegen voraussichtlich ab Mitte der ersten Vorlesungswoche im Zimmer 17 (IG 3.257) aus. Die Tutorien finden ab der zweiten Vorlesungswoche statt.

Die im Tutorium vermittelten Inhalte werden in Form des ebenfalls für alle Studierenden verbindlichen Quiz überprüft. Das Quiz wird während des ersten Themenblocks durch die TutorInnen ausgeteilt, ist durch die Studierenden eigenständig zu bearbeiten und fristgerecht abzugeben. Hierbei handelt es sich um eine Studienleistung.

Zwei der Tutorien werden auf Englisch angeboten, die anderen zwei auf Deutsch. Ein **Reader** mit Materialien zum Tutorium ist ab der ersten Semesterwoche bei Skript & Kopie verfügbar. Es handelt sich dabei nicht um den gleichen Reader, welcher von den Dozenten in den Einführungsveranstaltungen verwendet wird, sondern um einen separaten Reader, dessen Anschaffung allen Studierenden dringend empfohlen wird!

Literatur

Tutorium: Introduction to Linguistics

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Nguyen Kim

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2016

Bem. zu Zeit und Ort Findet in IG 3.256 statt.

Writing Grammars on the Computer

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Webelhuth

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt Course description: In this course you will learn how to write syntactic grammars on a computer. This practical course does not require any prior knowledge or previous experience in writing linguistic grammars on the computer. We will start from scratch and introduce all the basic concepts by using a very simple grammar for English sentences. Extensive help will be provided.

Voraussetzung Prerequisite: An own laptop for in-class exercises.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Fremdsprachliche Kommunikation (S1)

Integrated Language Skills (Level I)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Benstein/Michel/Sprague

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 1, Sprague

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 2, Sprague

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 19.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 3, Sprague

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum , Gruppe 4, Michel

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 5, Benstein

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 6, Benstein

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 22.04.2016, Seminarhaus - SH 2.105, Gruppe 7, Michel

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 22.04.2016, Seminarhaus - SH 2.105, Gruppe 8, Michel

Inhalt Aims: The main aim of this course is to give each participant the opportunity to practise various language skills: expository and argumentative writing, reading comprehension, and listening comprehension.

Contents: Students will be expected to read and engage with a variety of texts on a range of subjects. Class participation is required.

Voraussetzung Target Group: All students in their Grundstudium.

Registration for Level I courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline below). Lecturers may not sign up students for courses. Note that BA students need to take Integrated Language Skills (Level I) first after which they then may proceed to take Writing Skills (Level I). Writing Skills (Level I) is reserved for BA students only.

Please note that student are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

Level I classes start in the **second** week of semester.

Please bring your **entrance-test results** or **Abiturzeugnis** to the first day of class.

Belegpflicht in QIS-LSF

Integrated Language Skills I ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze

vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten**, Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Integrated Language Skills (Level II and Level III): Theatre Production Workshop

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fisk

Di, woch, 18:00 - 22:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Do, woch, 18:00 - 22:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, woch, 18:00 - 22:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Voraussetzung Open to all students in all Studiengänge.

Please attend the first meeting of the Chaincourt Theatre Company (the time and day of which will be posted on my office door 3.251) or contact me (fisk@em.uni-frankfurt.de) for more information.

Integrated Language Skills / Translation / Writing Skills (Level II)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Benstein/Clark/Fisk/Michel/Sprague

Mo, woch, 08:00 - 10:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 1, Fisk

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 10, Michel

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum, Gruppe 11, Benstein

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, Seminarhaus - SH 2.105, Gruppe 12, Clark

Do, woch, 18:00 - 20:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 13, Benstein

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 14, Sprague

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 15, Sprague

Fr, woch, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 16, Fisk

Sa, Einzel, 12:00 - 18:00, 23.04.2016 - 23.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 17, Benstein

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 2, Fisk

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8, Gruppe 3, Michel

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 4, Michel

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum, Gruppe 5, Fisk

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 6, Clark

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 7, Michel

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 8, Clark

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum, Gruppe 9, Benstein

Inhalt

Aims: These courses are designed to improve the participants' skills, enabling them to achieve a better command of English in all four skill areas. Drawing on a variety of authentic materials, the courses focus on enhancing the students' grammatical understanding, written expression, translation skills, oral fluency, listening and reading comprehension. Personal engagement and a high level of class participation are required.

Voraussetzung Registration for Level II courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline below). Lecturers may not sign up students for courses.

Please note that student are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

Online registration will only be possible during a 25-day period from 2pm, 27th of February, to 2pm, 22nd of March, 2016.

All Level II classes start the **first** week of semester.

Students may only register for a Level II course if they have passed a Level I course. Please bring your Level I Schein (or module sheet) to the first session.

Belegpflicht in QIS-LSF

Integrated Language Skills II ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten**, Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Writing Skills (Level I)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark/Michel/Sprague

Mo, Einzel, 09:00 - 16:00, 19.09.2016 - 19.09.2016, Sprague

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum, Gruppe 1, Clark

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 20.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 2, Michel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 3, Michel

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 21.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 4, Clark

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum, Gruppe 5, Sprague

Inhalt

Aims:

The aim of this course is to practice various academic writing skills.

Contents:

Participants will have ample opportunity to improve their ability to paraphrase, summarize, construct thesis statements in context, and improve their sentence structure.

Voraussetzung

Registration for Level I courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline below). Lecturers may not sign up students for courses. Note that BA students need to take Integrated Language Skills (Level I) first after which they then may proceed to take Writing Skills (Level I).

Please note that student are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

Online registration will only be possible during a six-day period from 2pm, 7th of April, to 2pm, 12th of April, 2016.

Level I classes start in the second week of semester.

Please bring your entrance-test results or Abiturzeugnis to the first day of class.

Belegpflicht in QIS-LSF

Writing Skills I ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten**, Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Schulpraktische Studien (SPS)

Auswertung des Frühjahrpraktikums Englisch 2016

Schulpraktische Studien, Lehrperson Hürtgen/Veneziano-Osterrath

Inhalt The evaluation of the internship in spring 2016 will be based on your reports and lesson plans. You will be expected to present the findings of your research focus, which is part of your report and/or a lesson. Please be prepared to bring in some of your most successful teaching ideas and materials, too, in order to present them to the group.

Bem. zu Zeit und Ort Mariella Veneziano-Osterrath (1):

Mo, 22.02.16, 14-18 Uhr in IG 3.201

Mo, 29.02.16, 14-18 Uhr in IG 3.201

Mo, 07.03.16, 14-18 Uhr in IG 3.201

Mo, 14.03.16, 14-18 Uhr in IG 3.201

Sa, 19.03.16, 10-18 Uhr in IG 4.201

Mariella Veneziano-Osterrath (2):

Fr, 26.02.16, 14-18 Uhr in IG 3.201

Fr, 04.03.16, 14-18 Uhr in IG 3.201

Fr, 11.03.16, 14-18 Uhr in IG 3.201

Sa, 12.03.16, 10-18 Uhr in IG 3.201

Fr, 18.03.16, 14-18 Uhr in IG 3.201

Anne Hürtgen:

Di, 23.02.16, 14-18 Uhr in IG 3.201

Di, 01.03.16, 14-18 Uhr in IG 3.201

Di, 08.03.16, 14-18 Uhr in IG 3.201

Di, 15.03.16, 14-18 Uhr in IG 3.201

Sa, 19.03.16, 9-14 Uhr in IG 3.201

Durchführung des Fachpraktikums Englisch (Frühjahr 2016)

Schulpraktische Studien, SWS: 1.0, Lehrperson Hürtgen/Veneziano-Osterrath

Inhalt The evaluation and *Auswertung* of the internship in spring 2016 will be based on your reports and portfolios. You will be expected to present the findings of your research focus which is part of your report / portfolio. Please be prepared to bring in some of your most successful teaching ideas and materials, too, in order to present them to the group.

Voraussetzung Blockveranstaltung

Vorbereitung auf das Herbstpraktikum 2016

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Hürtgen/Veneziano-Osterrath

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 19.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301 , Hürtgen

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 20.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301 , Veneziano-Osterrath

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 22.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09 , Veneziano-Osterrath

Inhalt This course is designed for L1 / L2 / L3 / L5 students who do their Fachpraktikum in English as a Blockpraktikum in fall 2016. The focus in this seminar will be on foreign language teaching methodology, learning theories, classroom management, lesson observations and lesson planning with the overall aim to improve your reflective skills as part of your professional development.

Be prepared to contribute by doing a presentation and/or micro-teaching.

Evangelische Religion

Grundlagen alt- und neutestamentlicher Wissenschaft (Schwerpunkt AT) (AT/NT1a)

Die Bibel im öffentlichen Raum. Deutsche und französische Perspektiven zur Bibelhermeneutik und Bibeldidaktik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weidlich

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Ohne Bibelkenntnisse lassen sich viele Phänomene der Geschichte, Politik, Literatur, Musik und bildende Kunst nicht verstehen, und zugleich bieten diese Felder der Gegenwartskultur wichtige Zugänge zum Verständnis biblischer Texte. So unstrittig diese Aussage heute unter Fachleuten ist, so umstritten ist deren didaktische Umsetzung im Fächerkanon französischer und deutscher Schulen: Während im laizistischen Frankreich die Beschäftigung mit Religion an öffentlichen Schulen aus verfassungsrechtlichen Gründen eingeschränkt ist, bietet der konfessionelle Religionsunterricht nach Art. 3,7 GG in Deutschland vielfältige Kooperationsmöglichkeiten mit dem Geschichts-, Politik-, Literatur-, Musik- und Kunstunterricht. Ausgehend von den Prinzipien einer intertextuellen und rezeptionsorientierten Bibeldidaktik fragt das Seminar nach den exegetischen Grundlagen eines fächerverbindenden Zuganges zu biblischen Texten.

Nachweis

Lehramt:

L3-EV-PT/RP 2

Als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik" in folgenden Modulen:

L1-EV-AT/NT 1a/b

L2-EV-AT/NT 1

L3-EV-AT/NT 2a/b

L5-EV-AT/NT 1

BA-Religionswissenschaft:

BA-RW 013

Mag. Theol.:

EvTh-PT/RP/KW1

EvTh-PT/RP/KW2

Literatur

Bernd Schröder/Wolfgang Kraus (Hg.), Religion im öffentlichen Raum. Deutsche und französische Perspektiven (= La religion dans l'espace public), Bielefeld 2009. Mirjam Zimmermann/Ruben Zimmermann, Handbuch Bibeldidaktik, Tübingen 2013. Stefan Alkier, Neues Testament, Tübingen 2010.

Einführung in das Studium des Alten Testaments

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Köhlmoos

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.04.2016 - 04.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.07.2016 - 19.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Der Grundkurs AT ist die verpflichtende Einführungsveranstaltung für Studierende des Lehramts. Es werden darin überblicksweise Inhalt, Aufbau und Entstehung sowie die Wissenschaft vom Alten Testament kennengelernt. Der Grundkurs wird mit einer Klausur abgeschlossen.

Für Studierende MagTh/Pfarramt fungiert die Veranstaltung als Einführungsvorlesung, die die notwendigen Grundkenntnisse im Alten Testament vermittelt. Die Teilnahme an der Klausur ist nicht erforderlich

Nachweis

Lehramt:

L1-EV-AT/NT1a/b

L2EV-AT/NT1

L3EV-AT/NT1

L5-EV-AT/NT1

Mag. Theol.:

AT 1

Voraussetzung

Keine inhaltlichen Voraussetzungen, jedoch Bereitschaft zur intensiver Mitarbeit.

Arbeitsaufwand/Teilnahmebedingungen: Der erfolgreiche Besuch der Veranstaltung setzt die regelmäßige Anwesenheit, und intensive Mitarbeit in Form von Vor- und Nachbereitung sowie Hausaufgaben voraus. Mit einer Vor- und Nacharbeit von 3-4 Std./Woche ist zu rechnen.

Literatur Vorbereitende und begleitende Lektüre: Melanie Köhlmoos, Altes Testament, Tübingen 2010 (Utb basics)

Einführung in das Studium des Neuen Testaments

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Der Grundkurs will die Basisvoraussetzungen für das Studium des Neuen Testaments schaffen. Drei Themenbereiche gliedern die Veranstaltung. Zunächst wenden wir uns der kanongeschichtlichen Frage zu, wie es zur Schriftensammlung des Neuen Testaments gekommen ist und erarbeiten Elementarwissen über die Synoptiker, Paulus und die johannäischen Schriften. Im zweiten Teil werden wir hermeneutische, methodische und theologische Aspekte der Interpretation biblischer Texte bedenken. In einem dritten Teil erkunden wir schließlich die politische, religiöse, kulturelle und soziale Welt, in der die neutestamentlichen Schriften geschrieben und rezipiert wurden.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

Modul NT 1 (EvTh)

Lehramt:

L1-EV-AT/NT1a/b

L2-EV-AT/NT1

L3-EV-AT/NT1

L5-EV-AT/NT1

Literatur

- Alkier, Stefan: Neues Testament, Tübingen 2010.
- Reinmuth, Eckart: Hermeneutik des Neuen Testaments. Eine Einführung in die Lektüre des Neuen Testaments, Göttingen 2002.

Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Bibelauslegung und Bibeldidaktik stellen für die Frage des Umgangs mit der Bibel zwei wesentliche Arbeitsfelder dar, die miteinander verschränkt sind. Genau dies ist der Ansatz dieses Seminars. Die exegetischen Methoden und ihre Arbeitsschritte sind ein wesentlicher Bestandteil der evangelischen Theologie und Religionspädagogik. Allerdings sind die exegetischen Methoden nicht identisch mit der Bibeldidaktik. Wer mit heranwachsenden Kindern und Jugendlichen Bibeltexte bearbeitet, bedarf der Kenntnis der Grundregeln eines wissenschaftlichen Umgangs mit den biblischen Texten mit Blick auf die Bibelauslegung und auf die Bibeldidaktik. Das Seminar führt daher in Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik sowie deren selbstständige Anwendung ein.

Allen Studierenden wird empfohlen zunächst die Grundkurse „Altes Testament“ und „Neues Testament“ zu besuchen.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

Als bibeldidaktisches Seminar.

Lehramt:

- AT/NT 1a/b (L1)
- AT/NT 1 (L2)
- AT/NT 2a/b (L3)

- AT/NT 1 (L5)

Themen alttestamentlicher Wissenschaft: Tod und Jenseitsvorstellungen im Alten Testament und seiner Umwelt

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diehl

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Die Fragen nach Tod und Jenseits gehören zu den Grundfragen menschlicher Existenz. Das Seminar geht diesen Fragen aufgrund der Überlieferungen des Alten Testaments und des Alten Orients insgesamt nach.

Zum Erwerb eines Teilnahmenachweises für Studierende der oben genannten Module ist das Anfertigen eines gehaltenen und schriftlich ausgearbeiteten Referates Voraussetzung. Im Bereich Magister RW / RelPhil werden die entsprechenden Voraussetzungen in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Nachweis

Lehramt:

L1-EV-AT/NT 1a

L2-EV-AT/NT 2a

L3-EV-AT/NT 2a

L5-EV-AT/NT 2a

BA-Religionswissenschaft:

Literatur

BA-RW 003a

Fischer, Alexander Achilles: Tod und Jenseits im Alten Orient und Alten Testament, Neukirchen-Vluyn 2005.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Grundlagen alt- und neutestamentlicher Wissenschaft (Schwerpunkt AT) (AT/NT1b)

Das Johannesevangelium

Seminar, SWS: 2.0

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Das Johannesevangelium, dessen Verfasser in der Alten Kirche oft als „der Theologe“ bezeichnet wurde, unterscheidet sich deutlich von den anderen drei Evangelien des Neuen Testaments. Das Seminar wird einen Einblick in die aktuelle Forschungsdiskussion zum Johannesevangelium und einen Überblick über den Aufbau, die Erzählweise und die theologischen Leitlinien des vierten Evangeliums geben. Zentrale Texte des Johannesevangeliums werden im Seminar gelesen, exegesiert und in ihrer Bedeutung diskutiert. Ein besonderer Schwerpunkt des Seminars soll auf der intertextuellen Lektüre liegen, wobei sowohl das Verhältnis zu den synoptischen Evangelien als auch zu zentralen alttestamentlichen Texten eine Rolle spielt. Eine Literaturliste wird zu Beginn des Seminars verteilt.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

- EvTh-AT/NT1
- EvTh-NT2
- EvTh-INT2
- EvTh-AT/NT3
- EvTh-AT/NT4

Lehramt:

- AT/NT 1b (L1)
 - AT/NT 2b (L2)
 - AT/NT 2b (L3)
 - AT/NT 2b (L5)
 - SSP (L3)
- Literatur
- Jörg Frey (Hg.), Kontexte des Johannesevangeliums: das vierte Evangelium in religions- und traditionsgeschichtlicher Perspektive. Tübingen 2004.
 - Udo Schnelle, Einleitung in das Neue Testament, 7. Auflage, Göttingen 2011, 503-544.
 - Udo Schnelle, Theologie des Neuen Testaments, 2. durchgesehene Auflage, Göttingen 2014, 619-711.

Die Bibel im öffentlichen Raum. Deutsche und französische Perspektiven zur Bibelhermeneutik und Bibeldidaktik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weidlich

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Ohne Bibelkenntnisse lassen sich viele Phänomene der Geschichte, Politik, Literatur, Musik und bildende Kunst nicht verstehen, und zugleich bieten diese Felder der Gegenwartskultur wichtige Zugänge zum Verständnis biblischer Texte. So unstrittig diese Aussage heute unter Fachleuten ist, so umstritten ist deren didaktische Umsetzung im Fächerkanon französischer und deutscher Schulen: Während im laizistischen Frankreich die Beschäftigung mit Religion an öffentlichen Schulen aus verfassungsrechtlichen Gründen eingeschränkt ist, bietet der konfessionelle Religionsunterricht nach Art. 3,7 GG in Deutschland vielfältige Kooperationsmöglichkeiten mit dem Geschichts-, Politik-, Literatur-, Musik- und Kunstunterricht. Ausgehend von den Prinzipien einer intertextuellen und rezeptionsorientierten Bibeldidaktik fragt das Seminar nach den exegetischen Grundlagen eines fächerverbindenden Zuganges zu biblischen Texten.

Nachweis

Lehramt:

L3-EV-PT/RP 2

Als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik" in folgenden Modulen:

L1-EV-AT/NT 1a/b

L2-EV-AT/NT 1

L3-EV-AT/NT 2a/b

L5-EV-AT/NT 1

BA-Religionswissenschaft:

BA-RW 013

Mag. Theol.:

EvTh-PT/RP/KW1

EvTh-PT/RP/KW2

Literatur Bernd Schröder/Wolfgang Kraus (Hg.), Religion im öffentlichen Raum. Deutsche und französische Perspektiven (= La religion dans l'espace public), Bielefeld 2009. Mirjam Zimmermann/Ruben Zimmermann, Handbuch Bibeldidaktik, Tübingen 2013. Stefan Alkier, Neues Testament, Tübingen 2010.

Die Gleichnisse Jesu

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schneider

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Die Gleichnisse Jesu – etwa die „Vom verlorenen Sohn“ oder vom „Barmherzigen Samariter“ – zählen zu den bekanntesten biblischen Texten überhaupt und gelten weithin als „typisch“ für die Verkündigung Jesu. Seit Beginn der historischen Erforschung der Jesusüberlieferung werden die Gleichnisse über andere Streitfragen hinweg als Bilder für das Reich Gottes Jesus selbst zugeschrieben.

Die Gleichnisse gelten als Erzählungen, die im 1. Jahrhundert wie in der Gegenwart Menschen nicht nur unmittelbar ansprechen, sondern auch unmittelbar verständlich und selbsterklärend sind. Doch schon ein etwas genauere Blick in die Texte bringt diese Selbstverständlichkeit ins Wanken: Oft sind weder die „Bilder“ noch die „Sache“, um die es in den Gleichnissen geht, klar.

Wir werden uns im Seminar mit der Gleichnisüberlieferung des Neuen Testaments, der Geschichte der Gleichnisauslegung und methodischen Fragen der gegenwärtigen Gleichnisforschung auseinandersetzen.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

- EvTh-AT/NT1
- EvTh-NT2
- EvTh-INT2
- EvTh-AT/NT3
- EvTh-AT/NT4

Lehramt:

- AT/NT 1b (L1)
- AT/NT 2b (L2)
- AT/NT 2b (L3)
- AT/NT 2b (L5)
- SSP (L3)

Literatur

- Peter Müller, Die Gleichnisse Jesu. Ein Studien- und Arbeitsbuch, Stuttgart 2008.
- Kurt Erlemann u.a., Gleichnisse – Fabeln – Parabeln. Exegetische, literaturtheoretische und religionspädagogische Zugänge, Stuttgart 2014.
- Ruben Zimmermann (Hg.), Kompendium der Gleichnisse Jesu, Gütersloh 2007.
- Ruben Zimmermann (Hg.), Hermeneutik der Gleichnisse Jesu, Tübingen 2008.

Die Reflexion neutestamentlicher Traditionen im Koran

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kahl

Fr, Einzel, 14:30 - 20:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 30.04.2016 - 30.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 14:30 - 20:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Die Suren des Koran sind – auch – Ausdruck eines Aushandlungsprozesses zwischen Muhammad, Juden, Christen und Polytheisten um die Bedeutung des Glaubens an den einen Gott. Eine erhebliche Anzahl von Suren reflektiert diesen Prozess. Das wird auch ersichtlich an hier begegnenden Interpretationen neutestamentlicher Traditionen. Im Seminar werden wir Passagen, die sich auf das Neue Testament beziehen, im Vergleich biblischer Vorlagen und deren Rezeptionen insbesondere im Zusammenhang christologischer Streitigkeiten zwischen byzantinischen und syrischen Versionen des Christlichen analytisch in den Blick nehmen und sie kontextuell zu würdigen versuchen.

Es wird erwartet, dass jeder Student, jede Studentin den Koran im Verlauf des Semesters einmal vollständig liest. Dazu empfehle ich eine der unten angegebenen Koranübersetzungen.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

- EvTh-AT/NT1
- EvTh-NT2
- EvTh-INT2
- EvTh-AT/NT3
- EvTh-AT/NT4

Lehramt:

- AT/NT 1b (L1)
- AT/NT 2b (L2)
- AT/NT 2b (L3)
- AT/NT 2b (L5)
- SSP (L3)

Literatur

Grundlagenliteratur:

- Die Botschaft des Koran, übersetzt und kommentiert von Muhammad Asad, Ostfildern 2009
- Der Koran, übersetzt von Hans Zirker, Darmstadt ⁴2013
- Werner Kahl, Studienkoran Bd.1: Die frühmekkanischen Suren (SITMA 7), Hamburg 2015.
- Angelika Neuwirth, Der Koran als Text der Spätantike. Ein europäischer Zugang, Berlin 2010.

Weitere Literatur wird im Seminar angegeben werden.

Einführung in das Studium des Alten Testaments

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Köhlmoos

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.04.2016 - 04.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.07.2016 - 19.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Der Grundkurs AT ist die verpflichtende Einführungsveranstaltung für Studierende des Lehramts. Es werden darin überblicksweise Inhalt, Aufbau und Entstehung sowie die Wissenschaft vom Alten Testament kennengelernt. Der Grundkurs wird mit einer Klausur abgeschlossen.

Für Studierende MagTh/Pfarramt fungiert die Veranstaltung als Einführungsvorlesung, die die notwendigen Grundkenntnisse im Alten Testament vermittelt. Die Teilnahme an der Klausur ist nicht erforderlich

Nachweis

Lehramt:

L1-EV-AT/NT1a/b

L2EV-AT/NT1

L3EV-AT/NT1

L5-EV-AT/NT1

Mag. Theol.:

AT 1

Voraussetzung

Keine inhaltlichen Voraussetzungen, jedoch Bereitschaft zur intensiver Mitarbeit.

Arbeitsaufwand/Teilnahmebedingungen: Der erfolgreiche Besuch der Veranstaltung setzt die regelmäßige Anwesenheit, und intensive Mitarbeit in Form von Vor- und

Nachbereitung sowie Hausaufgaben voraus. Mit einer Vor- und Nacharbeit von 3-4 Std./Woche ist zu rechnen.

Literatur Vorbereitende und begleitende Lektüre: Melanie Köhlmoos, Altes Testament, Tübingen 2010 (Utb basics)

Einführung in das Studium des Neuen Testaments

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Der Grundkurs will die Basisvoraussetzungen für das Studium des Neuen Testaments schaffen. Drei Themenbereiche gliedern die Veranstaltung. Zunächst wenden wir uns der kanongeschichtlichen Frage zu, wie es zur Schriftensammlung des Neuen Testaments gekommen ist und erarbeiten Elementarwissen über die Synoptiker, Paulus und die johannäischen Schriften. Im zweiten Teil werden wir hermeneutische, methodische und theologische Aspekte der Interpretation biblischer Texte bedenken. In einem dritten Teil erkunden wir schließlich die politische, religiöse, kulturelle und soziale Welt, in der die neutestamentlichen Schriften geschrieben und rezipiert wurden.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

Modul NT 1 (EvTh)

Lehramt:

L1-EV-AT/NT1a/b

L2-EV-AT/NT1

L3-EV-AT/NT1

L5-EV-AT/NT1

Literatur

- Alkier, Stefan: Neues Testament, Tübingen 2010.
- Reinmuth, Eckart: Hermeneutik des Neuen Testaments. Eine Einführung in die Lektüre des Neuen Testaments, Göttingen 2002.

Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Bibelauslegung und Bibeldidaktik stellen für die Frage des Umgangs mit der Bibel zwei wesentliche Arbeitsfelder dar, die miteinander verschränkt sind. Genau dies ist der Ansatz dieses Seminars. Die exegetischen Methoden und ihre Arbeitsschritte sind ein wesentlicher Bestandteil der evangelischen Theologie und Religionspädagogik. Allerdings sind die exegetischen Methoden nicht identisch mit der Bibeldidaktik. Wer mit heranwachsenden Kindern und Jugendlichen Bibeltexte bearbeitet, bedarf der Kenntnis der Grundregeln eines wissenschaftlichen Umgangs mit den biblischen Texten mit Blick auf die Bibelauslegung und auf die Bibeldidaktik. Das Seminar führt daher in Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik sowie deren selbstständige Anwendung ein.

Allen Studierenden wird empfohlen zunächst die Grundkurse „Altes Testament“ und „Neues Testament“ zu besuchen.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

Als bibeldidaktisches Seminar.

Lehramt:

• AT/NT 1a/b (L1)

- AT/NT 1 (L2)
- AT/NT 2a/b (L3)
- AT/NT 1 (L5)

Was im Leben (und im Sterben) wichtig ist. Intertextuelle Lektüren (Bibel interdisziplinär)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt „Was ist dein einziger Trost im Leben und im Sterben?“ Ist die erste und wichtigste Frage im Heidelberger Katechismus. „Nichts. Was im Leben wichtig ist“ ist Antwort und Frage zugleich im Titel eines Buches von Janne Teller, das als Schullektüre hoch umstritten war.

Das Seminar wird sich dem, was im Leben und Sterben wichtig ist, methodisch mit Hilfe intertextueller Lektüren nähern. Dabei werden Texte wie das Buch Kohelet, der genannte Roman von Janne Teller, Wagners „Der Fliegende Holländer“ und 1Kor 15 miteinander in ein semiotisches Gespräch gebracht.

Zielgruppe des interdisziplinären Seminars sind interessierte Studierende aller Fächer, Religionswissenschaftler und Theologen.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

- EvTh-AT/NT1
- EvTh-NT2
- EvTh-INT2
- EvTh-AT/NT3
- EvTh-AT/NT4

Lehramt:

- AT/NT 1b (L1)
- AT/NT 2b (L2)
- AT/NT 2b (L3)
- AT/NT 2b (L5)
- SSP (L3)

MA-Religionswissenschaft:

MA-RW 019

Literatur Literatur zur Einführung:

- Alkier, Stefan: Neues Testament, Tübingen 2010, 162-174.
- Pfister, Manfred: Konzepte der Intertextualität, in: Broich, Ulrich/Pfister, Manfred (Hg.): Intertextualität. Formen, Funktionen, anglistische Fallstudien, Tübingen 1985, 1-30.

Einführung in die Kirchengeschichte und Religionswissenschaft (KR 1)

Der Strukturalismus als Theorie der Religionswissenschaft

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weichenhan

Mo, 14tägl, 10:00 - 14:00, ab 18.04.2016, Seminarhaus - SH 3.107

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Es werden Texte insbes. von Claude Lévi-Strauss gelesen. Dabei sollen sowohl die Fertigkeiten der Studierenden geübt werden, wissenschaftliche Texte zu erfassen, als auch mit dem Strukturalismus als einflussreichem theoretischen Konzept bekannt machen.

Nachweis **Lehramt:**

L1-EV-KR1

L2-EV-KR1a/b

L3-EV-KR1a/b

L5-EV-KR1a/b

BA-Religionswissenschaft:

Module: alt: BA 002; 004; MA 020

Neue Ordnung: BA 003; MA 020; 028a

Voraussetzung

Anmeldung über Olat erforderlich

Literatur

Literatur wird bekannt gegeben.

Diesseits, Jenseits oder Zwischenreich? Ein Streifzug durch Postmortalitätsvorstellungen in Geschichte und Gegenwart.

Proseminar, SWS: 2.0

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

Der Tod gilt als Gleichmacher. Doch der Umgang der Menschen mit Sterben, Tod und Trauer ist so unterschiedlich wie es kulturelle und religiöse Konstellationen gibt.

Im Proseminar soll anhand von Fallbeispielen ein Blick auf diese Vielfalt von Konstruktionen von Tod und Postmortalität und der mit ihnen verbundenen Diskurse und anthropologischen Grundannahmen geworfen werden. Das Spektrum wird dabei von Beispielen aus der (neueren) europäischen und asiatischen Religionsgeschichte bis zu Tod und Postmortalität in Literatur und TV reichen.

Nachweis

Lehramt:

L1-EV-KR1

L2-EV-KR1a/b

L3-EV-KR1a/b

L5-EV-KR1a/b

BA-Religionswissenschaft:

BA 002, 004

ab SoSe 2016 BA 001, 002, 003

Voraussetzung

Anmeldung über OLAT erforderlich.

Literatur

Ahn/Miczek/Rakow: Diesseits, Jenseits und dazwischen? Transkript, Bielefeld 2011

Einführung in das kirchenhistorische Arbeiten

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnert

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt

Das Seminar bietet eine grundlegende Einführung in die Methoden des kirchengeschichtlichen Arbeitens. Dazu wird anhand einschlägiger Texte aus der Kirchengeschichte des lateinischen Christentums einen knapper Überblick über die Entwicklung der christlichen Theologie und Kirche.

Methodik: Anhand ausgewählter Textpassagen werden ein Überblick über die wichtigsten Argumente der Quelle sowie Schritte zu ihrer Interpretation erarbeitet. Als studentische Aktivität ist neben der aktiven Mitarbeit die Abfassung kürzerer Essays bzw. Protokolle vorgesehen. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform begleitet (Arbeitsmaterialien, Arbeitsaufgaben).

Ziele: Die Studierenden erhalten zum einen quellenbasierten Überblick über kirchengeschichtliches Grundwissen. Zugleich erwerben sie Grundkompetenzen auch andere Quellen selbständig zu lesen und zu interpretieren.

Nachweis

Lehramt:

L1-EV-KR1

L2-EV-KR1a/b

L3-EV-KR1a/b

L5-EV-KR1a/b

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Proseminar in den KG-Modulen des Grundstudiums (Pflicht- und Wahlpflichtbereich).

Voraussetzung

Je nach Studienordnung. Der Kurs dient für Lateinunkundige zum Erwerb grundlegender Kenntnisse sowie der Erarbeitung einer fachspezifischen Terminologie, welche in der Theologie bis heute angewendet wird.

Literatur

- Ein Reader mit zu bearbeitenden Texten wird zu Beginn des Seminars auf OLAT zur Verfügung gestellt.
- Weitere Literatur wird im Seminarverlauf je nach Interessen der Studierenden bekanntgegeben

Einführung in die Kirchen- und Dogmengeschichte des lateinischen Hoch – und Spätmittelalters III (Reformation und Konfessionalisierung)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Die Vorlesung den Zyklus der Überblicksvorlesungen im Fach Kirchen- und Theologiegeschichte wird fortgesetzt mit der Behandlung Reformation und in ihrer Folge der Aufspaltung der abendländischen Kirche. Dazu wird zunächst der Grundstock an theologischen Impulsen erläutert und sodann in kritischer Aneignung der sog. Konfessionalisierungsthese die Ausbildung konfessionsverschiedener Gesellschaften und Kulturformen erläutert.

Nachweis

Lehramt:

L1-EV-KR 1

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Vorlesung in den KG-Modulen (Pflicht- und Wahlpflichtbereich).

Voraussetzung

Voraussetzungen zur Teilnahme gibt es keine. Ein Teilnahmenachweis erfordert allein die regelmäßige Teilnahme. Eine schriftliche Leistungskontrolle in Form einer Klausur wird zur eigenen Leistungsevaluation am Ende der Veranstaltung angeboten. Weitere Leistungsnachweise sind je nach Studiengang und Interesse möglich. Für weitere Informationen sei im Übrigen auf die Web-Sites des Fachbereichs (<http://www.evtheol.uni-frankfurt.de/kg/informationen/schein.html>) verwiesen.

Literatur

- Handbuch der Theologie- und Dogmengeschichte II hrsg. von C. Andresen u.a. Göttingen 1984
- Wolf Dieter Hauschild: Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte II, Gütersloh 2007
- Kirchengeschichte in Einzeldarstellungen Berlin (DDR)/Leipzig versch. Auflagen

- Thomas Kaufmann: Reformation, Frankfurt am Main 2005
- Unterrichtsmaterialien und weitere Literaturhinweise werden auf OLAT bereitgestellt.

Einführung in die Religionen Indiens

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tavaszi

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Der indische Subkontinent ist seit Jahrtausenden ein Ort großer religiöser Kreativität. Im Laufe seiner Geschichte exportierte Indien ganze Glaubenssysteme wie den Hinduismus und den Buddhismus, die auch meditative Techniken und komplexe religiöse Vorstellungen beinhalten, wie die Lehre der Wiedergeburt und der Tatvergeltung (Karma) und des Yoga, sowie philosophische Ideen, wie die der Leerheit (shunyata) und des satkaryavada. In diesem Proseminar werden wir uns mit Hilfe der groben Unterteilung Hinduismus - Buddhismus - Jinismus einen kurzen Überblick zur indischen Religionsgeschichte erarbeiten, einige zentrale Konzepte in ihrer Entwicklung verfolgen und heutige Religionsformen in ihrer Praxis untersuchen. Neben den inhaltlichen Schwerpunkten betrachten wir auch die verschiedenen Methoden und Zugänge, die der Religionswissenschaft für die Erforschung von Religionen zur Verfügung stehen und die mit ihren Beiträgen ein vielfältiges Bild indischer Religionen entstehen lassen.

Nachweis

Lehramt:

L1-EV-KR1

L2-EV-KR1a/b

L3-EV-KR1a/b

L5-EV-KR1a/b

BA-Religionswissenschaft:

BA 002, 003a

Neu ab SoSe 2016 BA 001, 002

Voraussetzung Anmeldung über OLAT erforderlich.

Literatur Die Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Einführung in der Qur##n/Introduction to the Qur##n

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pourjavady

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt This course will introduce to the students the sacred book of Muslims, the book which is considered to be the word of God. We are going to study about the formation of the Qur##n at the lifetime of the prophet; particularly we are going to deal with the idea of Meccan and Medinan revelation and how it relates to the text of the Qur##n. The following period of the Qur##n's canonization in the seven century will also be subject of our investigation. Moreover, we will examine the Qur##n in the traditional Muslim worldview, the various ways it has been interpreted throughout centuries, how it became the source of Islamic law and dogma, its role in Muslim devotion and as a medium for artistic expression. The most important task of the course is to help the students apprehend Muslims' understanding of the text as closely as possible. We will also discuss about the verses that engender the most debates today: those surrounding politics, interreligious relations, and gender.

Nachweis

Lehramt:

L1-EV-KR1

L2-EV-KR1a/b

L3-EV-KR1a/b

L5-EV-KR1a/b

BA-Religionswissenschaft:

BA 002, 003b

Neu ab SoSe 2016 BA 001, 002, 003

Voraussetzung Anmeldung über OLAT erforderlich.

Ethik und Befreiung aus Sicht des Theravada Buddhismus

Blockseminar, Lehrperson Mittwede

Fr, Einzel, 09:00 - 19:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 16:00 - 19:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

So, Einzel, 09:00 - 17:00, 19.06.2016 - 19.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Grundsätzlich taucht immer wieder die Frage auf, in wieweit eine nach innen gerichtete Mystik und Spiritualität nicht gleichzeitig einen Verlust an ethischer Ausrichtung mit sich bringen kann. In den traditionellen Lehren des Buddhismus finden wir hingegen eine enge Verzahnung beider Bereiche. Ethik ohne geistige Bemühung bleibt ohne Konsequenzen in der Lebensführung. Geistige Bemühung ohne Ethik führt zu einer weltabgewandten Spiritualität, in der in der letzten Konsequenz kein Raum mehr für ethisches Verhalten besteht. Anhand der alten Quellen, insbesondere auch des Palikanons, werden wir uns intensiv mit den Konzepten und Sichtweisen des Theravada Buddhismus auseinandersetzen und darüber Klarheit über den Weg zur Befreiung und die Formulierungen ethischer Prinzipien gewinnen.

Nachweis

Lehramt:

L1-EV-KR1

L2-EV-KR1a/b

L3-EV-KR1a/b

L5-EV-KR1a/b

BA-Religionswissenschaft:

BA 002, 003a

Voraussetzung Anmeldung über OLAT erforderlich.

Literatur

- Dutt, Nalinaksha: Buddhist Sects in India, Delhi 1998
- Gombrich, Richard: Theravada Buddhism, London 1996
- Zotz, Volker: Geschichte der buddhistischen Philosophie, Reinbek 1996

Johann Joachim Spalding – Texte zur Neologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt Der Berliner Oberkonsistorialrat und Propst zu St. Nikolai Johann Joachim Spalding (1714 – 1804) gehört zu den prägenden Gestalten der theologischen Aufklärung in Deutschland. Obwohl er nicht an einer Universität lehrte, waren die zahlreichen Begegnungen, die er mit Vertretern der akademischen Theologie hatte, für diese häufig wegweisend und stimulierend. Sein reiches Schrifttum liegt inzwischen in einer 12 bändigen kritischen Ausgabe, hg. von Albrecht Beutel vor. Anhand exemplarischer Texte und Predigten sollen Spaldings Theologie- und Religionsverständnis sowie einige entscheidende Transformationen des reformatorischen Erbes rekonstruiert und interpretiert werden. Es wird die These überprüft, ob und in welchem Maße die konfessionelle Theologie im Zeitalter der Aufklärung modernitätsfähig geworden ist.

Nachweis

Lehramt:

L1-EV-KR 1

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Proseminar in den KG-Modulen des Grundstudiums (Pflicht- und Wahlpflichtbereich).

BA-Religionswissenschaft:

BA-RW 012

MA-RW 021

Voraussetzung

Je nach Studiengang erforderliche Fremdsprachenkenntnisse und einen Studienfortschritt, der es erlaubt, an den Fachdiskussionen im Seminar teilzunehmen. Erwartet wird die aktive Teilnahme am Seminar in Form von Beiträgen, Präsentationen, Essays und Referaten.

Literatur

- Albrecht Beutel: Johann Joachim Spalding – der Meistertheologe der Aufklärung, Tübingen 2014
- Ders.: *Kritische Ausgabe: Erste Abteilung: Schriften*. Tübingen 2001 ff.
- Ders.: *Kritische Ausgabe: Zweite Abteilung: Predigten*. Tübingen 2008 ff.
- Walter Sparr: *Vernünftiges Christentum. Über die geschichtliche Aufgabe der theologischen Wissenschaften im 18. Jahrhundert in Deutschland*. In: Rudolf Vierhaus (Hrsg.): *Wissenschaften im Zeitalter der Aufklärung*. Göttingen 1985, S. 18-57.
- Unterrichtsmaterialien und weitere Literaturhinweise werden auf OLAT bereitgestellt.

Leonhard Hutter – Compendium Locorum Theologicorum – zugleich Einführung in die lateinische Terminologie und Nomenklatur

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnert

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 2.103

Inhalt

Leonhard Hutters Compendium Locorum Theologicorum erschien 1610 als Lehrbuch für den Gebrauch an den drei kursächsischen Fürstenschulen, wurde aber bald auch über die Grenzen des Kurfürstentums hinaus bekannt. Es erlebte zahlreiche Neuauflagen, Kommentare und Übersetzungen und darf als eines der bekanntesten lutherischen Lehrbücher überhaupt gelten. Hutter bietet die Lehrinhalte im Rahmen von 34 Loci gegliedert in Frage- und Antwortform und differenziert drei Anforderungsgrade. Mit dem Compendium hat Hutter den Versuch unternommen, die in den Bekenntnisschriften zusammengefasste lutherische Lehre didaktisch aufzubereiten und damit den Einfluss von Melancthons Loci Theologici abgemildert.

Neben einer Einführung in die Methoden des kirchengeschichtlichen Arbeitens in der Epoche der Konfessionalisierung bietet das Proseminar zugleich einen Überblick über die Entwicklung der lutherischen Theologie im frühen 17. Jahrhundert. Es bietet sich an, ergänzend die Einführung in die Kirchen- und Dogmengeschichte des lateinischen Hoch – und Spätmittelalters III (Reformation und Konfessionalisierung) zu besuchen.

Methodik: Anhand ausgewählter Textpassagen wird ein Überblick über die wichtigsten Grundentscheidungen der lutherischen Theologie im frühen 17. Jahrhundert erarbeitet. Als studentische Aktivität ist neben der aktiven Mitarbeit die Abfassung kürzerer Essays bzw. Protokolle vorgesehen. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform begleitet. Ziele: Die Studierenden erhalten zum einen Überblick über eine prägende kirchenge[HC1]schichtliche Quelle und lernen zum anderen ausgewählte Texte lesen und interpretieren.

Nachweis

Lehramt:

L1-EV-KR 1

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

Mag. Theol.:

KG 1

KG/RW 1

INT

KG 2

Literatur

- Leonhard Hutter: Compendium Locorum Theologicorum, hrsg. v. Wolfgang Trillhaas, Berlin 1961
- Leonhard Hutter: Compendium locorum theologicorum ex Scripturis Sacris et Libro Concordiae, lateinisch – deutsch – englisch. Doctrina et Pietas Abt. II, Bd. 3. hrsg. v. Johann Anselm Steiger, Stuttgart-Bad Cannstatt 2006
- Markus Matthias: Art.: Orthodoxie I. Lutherische Orthodoxie, in: TRE 25 (1995), S. 464-497

Einführung in die Systematische Theologie (ST 1)

Frieden mit den Religionen

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Ohly

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Do, woch, 16:00 - 18:00, 21.04.2016 - 07.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Nicht erst seit dem 11. September wird darüber diskutiert, ob Religionen Friedensstifter oder Gewalterzeuger sind. Es bleibt die Frage virulent, wie sich Gläubige verschiedener Religionen zueinander verhalten können, die konträre absolute Wahrheitsansprüche vertreten. Muss man voraussetzen, dass Religionen einen gemeinsamen Kern haben, damit sie miteinander friedlich umgehen können? Muss man einen solchen Kern im interreligiösen Dialog zuerst herauschälen? Oder kann eine Friedensethik zwischen den Religionen auch auf völliger Fremdheit beruhen? Eine zentrale Rolle spielt hierbei der Toleranzbegriff. An Toleranz wird weitgehend appelliert, ohne dass viele ethische Begründungen dafür überzeugen. Ist Toleranz etwa sogar ein selbstwidersprüchliches ethisches Konzept? Was könnten überzeugende Fundamente eines Friedens zwischen den Religionen sein?

Nachweis

Lehramt:

L1-EV-ST 1

L2-Ev-ST 1a/b

L3-Ev-ST 1a/b

L5-Ev-ST 1a/b

L3-SSP-EV

Pfarramt/Magister Theologiae:

ST/RPh 1 (Ev.Th.)

ST/RPh 2 (Ev.Th.)

ST 2 (Ev. Th.)

Diplomstudierende, Studierende der Religionsphilosophie und der Islamischen Studien sind willkommen

Literatur

Literaturempfehlungen:

- wird Anfang des Semesters ins OLAT gestellt.

Grundbegriffe der Theologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fedler-Raupp

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Wie jede andere Wissenschaft nutzt auch die Theologie bestimmte Grundbegriffe, um sich über ihre Sache zu verständigen. In diesem Proseminar geht es darum, diese Grundbegriffe zu entdecken und ihre Bedeutung kennen zu lernen. Weiter fragen wir danach, wie diese theologischen Begriffe auf die Lebenswirklichkeit heute angewendet werden, was sie erklären und wie sie das Leben deuten.

Nachweis

Lehramt:

L1-Ev-St1

L2-EV-ST1a/b

L3-EV-ST1a/b

L5-EV-ST1a/b

Pfarramt/Magister Theologiae:

ST/RPh 1 (Ev.Th.)

Diplomstudierende sind willkommen

Literatur

Wer sich vorbereiten will, lese eine verständliche Dogmatik, zum Beispiel die von Wilfried Härle.

Grundlagen der Religionspädagogik (PT/PT 1)

Grundkurs L1: Religionsunterricht in der Grundschule

Grundkurs, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Weidlich

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Religion ist bei Schülerinnen und Schülern der Grundschule ein beliebtes Fach. Gleichwohl steht der Religionsunterricht heute nicht nur bei vielen Eltern, sondern auch bei Kollegen an der Schule in der Kritik. Ausgehend von den soziologischen Befunden einer durch Migration, Mobilität und Medien veränderten religiösen Lebenswelt und Kindheit beschäftigt sich der **Grundkurs** daher mit der Bedeutung religiöser Bildung im Grundschulalter. Dafür lernen die Studierenden nicht nur wichtige Theorien religiöser Entwicklung und praxisnahe Modelle der Unterrichtsplanung kennen. Im Zentrum der Aufmerksamkeit stehen auch die rechtlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen des Religionsunterrichts an der Grundschule.

Nachweis

Lehramt:

L1-EV-PT/SrP 1

Voraussetzung

Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.2.-15.3.2016). Sie werden rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob Sie

einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Literatur Grethlein, Christian/Lück, Christhard: Religion in der Grundschule. Ein Kompendium, Göttingen 2006.

Hilger, Georg/Ritter, Werner H./Lindner, Konstantin/Simojoki, Henrik/Stögbauer, Eva: Religionsdidaktik Grundschule. Handbuch für die Praxis des evangelischen und katholischen Religionsunterrichts, München/Stuttgart 2014.

Religionsunterricht in der Grundschule (Unterrichtsplanung L1)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Neie

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Religion unterrichten: Die eigenständige **Planung einer Unterrichtseinheit** bzw. einer Unterrichtsstunde ist Ziel dieses Seminars. Was genau soll im Religionsunterricht wie und wozu gelehrt und gelernt werden? Dem Fach, den Kindern, dem Bildungsauftrag sowie dem eigenen Anspruch gerecht zu werden, ist eine Kunst, die wiederum erlernbar ist. Im Seminar werden anhand praktischer Beispiele alle Schritte systematisch geübt und probiert – bis hin zum fertigen Stundenentwurf. Im ersten Schritt wird thematisiert, wie es gelingt, die wesentlichen Bestandteile des Sachzusammenhanges in fachlich-wissenschaftlicher Hinsicht zu fokussieren, Schwerpunkte zu setzen und die Auswahl der Lerninhalte zu begründen. Im nächsten Schritt folgen Überlegungen zu den Verstehensvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler und es wird besprochen, wie der Lebensweltbezug und die Zukunftsrelevanz bei der Unterrichtsplanung Berücksichtigung finden können. Wer Religion in der Schule unterrichten will, muss sich ebenfalls mit den Bildungsstandards auseinandersetzen und der Diskussion um die Kompetenzorientierung stellen. Methoden und religiöse Ausdrucksformen des Religionsunterrichts an der Grundschule können praktisch erprobt werden, um Anregungen für ein lebendiges Lernen zu geben.

Nachweis **Lehramt:**

L1-EV-PT/RP1

Literatur Grethlein, Christian/Lück, Christhard: Religion in der Grundschule. Ein Kompendium, Göttingen 2006.

Hilger, Georg/Ritter, Werner H./Lindner, Konstantin/Simojoki, Henrik/Stögbauer, Eva: Religionsdidaktik Grundschule. Handbuch für die Praxis des evangelischen und katholischen Religionsunterrichts, München 2014.

Verständigung über Religion Gruppe 1

Übung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 18, Lehrperson Theis

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Zu einer fachlichen Grundbildung professioneller LehrerInnen zählt im Fach Ev. Theologie neben Sachwissen unabdingbar auch die Fähigkeit zur Kommunikation über Religion mit Schülerinnen und Schülern. Mit dieser Veranstaltung bietet der Fachbereich für Lehramtsstudierende ein theologisches Lernangebot im Zusammenspiel von Sachbildung, Sozialbildung und Beratung an. Die Lernprozesse umfassen Sachthemen religiöser Kommunikation, aber auch praktischen Umgang mit Gesprächsverhalten in der Gruppe und Wahrnehmung von Kommunikationsverhalten von Lehrern und Schülern in realen Unterrichtssituationen. Feedback-Partnerschaften und externe Beratung sollen dazu verhelfen, das eigene Kommunikationsprofil nach Stärken und Schwächen besser zu verstehen und wenn möglich zu erweitern.

Nachweis **Lehramt:**

L1-EV-PT/RP1

L2-EV-PT/RP1

L3-EV-PT/RP1

L5-EV-PT/RP1

Voraussetzung Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 18 Studierende je Gruppe.

Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.2.-15.3.2016). Bitte melden Sie sich für alle Gruppen der Übung ‚Verständigung über Religion‘ im Sommersemester an, die für Sie terminlich in Frage kommen. Sie werden dann rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob und in welcher Lerngruppe der Veranstaltung Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme und die Gruppenzuteilung wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Literatur Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Verständigung über Religion Gruppe 2

Übung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 18, Lehrperson Vogt

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Zu einer fachlichen Grundbildung professioneller LehrerInnen zählt im Fach Ev. Theologie neben Sachwissen unabdingbar auch die Fähigkeit zur Kommunikation über Religion mit Schülerinnen und Schülern. Mit dieser Veranstaltung bietet der Fachbereich für Lehramtsstudierende ein theologisches Lernangebot im Zusammenspiel von Sachbildung, Sozialbildung und Beratung an. Die Lernprozesse umfassen Sachthemen religiöser Kommunikation, aber auch praktischen Umgang mit Gesprächsverhalten in der Gruppe und Wahrnehmung von Kommunikationsverhalten von Lehrern und Schülern in realen Unterrichtssituationen. Feedback-Partnerschaften und externe Beratung sollen dazu verhelfen, das eigene Kommunikationsprofil nach Stärken und Schwächen besser zu verstehen und wenn möglich zu erweitern.

Nachweis **Lehramt:**

L1-EV-PT/RP1

L2-EV-PT/RP1

L3-EV-PT/RP1

L5-EV-PT/RP1

Voraussetzung Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 18 Studierende je Gruppe.

Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.2.-15.3.2016). Bitte melden Sie sich für alle Gruppen der Übung ‚Verständigung über Religion‘ im Sommersemester an, die für Sie terminlich in Frage kommen. Sie werden dann rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob und in welcher Lerngruppe der Veranstaltung Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme und die Gruppenzuteilung wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Literatur Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Schulpraktische Studien (SPS)

Begleitung und Nachbereitung Frühjahrspraktikum 2016

Schulpraktische Studien, Lehrperson Theis

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Erfahrungen der Studierenden im Praktikum sollen unter den Gesichtspunkten Entwicklung der Lehrerpersönlichkeit, Unterrichtsanalyse, -planung und -durchführung aufgegriffen und vertieft werden.

Nachweis **Lehramt:**

L1-EV-SPS

L2-EV-SPS

L3-EV-SPS

L5-EV-SPS

Voraussetzung Die Seminarsitzungen finden z.T. während des Schulpraktikums statt und dienen der Begleitung und dem Erfahrungsaustausch über das Schulpraktikum.

Termine der Begleitsitzungen: 22.2., 1.3., 9.3. und 17.3.2015, jeweils 14.45-17.45 Uhr.

Literatur Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort (Mo) 22.2., (Di) 1.3., (Mi) 9.3., (Do) 17.3.; jeweils 14.45 – 17.45 Uhr

Nachbereitung Herbstpraktikum 2016

Schulpraktische Studien, Lehrperson Theis

Mo, Einzel, 14:45 - 17:45, 12.09.2016 - 12.09.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Di, Einzel, 14:45 - 17:45, 20.09.2016 - 20.09.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Mi, Einzel, 14:45 - 17:45, 28.09.2016 - 28.09.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Die Erfahrungen der Studierenden im Praktikum sollen unter den Gesichtspunkten Entwicklung der Lehrerpersönlichkeit, Unterrichtsanalyse, -planung und -durchführung aufgegriffen und vertieft werden.

Nachweis **Lehramt:**

L1-EV-SPS

L2-EV-SPS

L3-EV-SPS

L5-EV-SPS

Voraussetzung Die Seminarsitzungen finden z.T. während des Schulpraktikums statt und dienen der Begleitung und dem Erfahrungsaustausch über das Schulpraktikum.

Termine der Begleitsitzungen: 12.9., 20.9., 28.9., 6.10.16, jeweils 14.45-17.45 Uhr.

Literatur Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort (Mo) 12.9., (Di) 20.9., (Mi) 28.9., (Do) 6.10.; jeweils 14.45 – 17.45 Uhr und ein Blocktag am (Sa) 14.1.17 von 9:30-16 Uhr

Vorbereitung Herbstpraktikum 2016

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Theis

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Schulpraktikum wird vorbereitet, indem folgende Fragen reflektiert werden: Welche Vorstellungen verbinde ich damit, Religionslehrer/in zu werden? Welche Aufgaben und Ziele hat der Religionsunterricht? Welche fachdidaktischen Ansätze sind möglich und wie werden sie methodisch umgesetzt? Dabei sollen sowohl konkrete

Unterrichtsvorhaben geplant werden als auch Beobachtungs- und Analysekriterien für den Unterricht entwickelt werden. Schon in der Vorbereitungsphase soll Kontakt zur jeweiligen Praktikumsschule aufgenommen werden, um deren spezifische Arbeitsbedingungen kennen zu lernen.

Nachweis

Lehramt:

L1-EV-SPS

L2-EV-SPS

L3-EV-SPS

L5-EV-SPS

Literatur

Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort

Für das Seminar: Vorbereitung Herbstpraktikum 2016, Freitags 12-14 Uhr, findet am Fr. 20.05. 2016 ein verbindlicher Studientag von 9.30 – 16 Uhr im RPI in der Rechneigrabenstraße 10 statt.

Die Übung „Verständigung über Religion“ fällt daher an diesem Tag aus.

Katholische Religion

Propädeutik Theologie als Glaubenswissenschaft

Grundkurs

Grundkurs, Lehrperson Schmeller

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Was ist Theologie? Welche Disziplinen gehören zur Theologie, womit beschäftigen sie sich und wie stehen sie zueinander? Was heißt es Theologie zu studieren, wie geht das? Und was hat dieses Studium mit mir persönlich zu tun?

Der Grundkurs führt in das Studium der Katholischen Theologie ein. Er ist für alle Studierenden verbindlich und begleitet die Studieneingangsphase, in der die Weichen für ein gelingendes Studium gestellt werden. In mehreren Podiumsdiskussionen stellen sich je zwei Vertreter der theologischen Disziplinen vor und diskutieren mit Ihnen und miteinander zu aktuellen und zentralen Fragen der Theologie. Begleitend dazu wird an vorbereitenden Texten das wissenschaftliche Arbeiten erklärt und geübt. Dabei und bei der Bewältigung organisatorischer Aufgaben werden die Teilnehmer/-innen von Studierenden höherer Semester unterstützt. In dieser Veranstaltung und insbesondere während des für alle verbindlichen Wochenendes vom 29.04. bis 01.05. können Sie Ihre Kommilitoninnen und Kommilitonen sowie Lehrende bei gemeinsamer Arbeit, im Gespräch und beim Feiern kennenlernen.

Nachweis

Teilnahmenachweis, ab 1. Sem., alle Studiengänge,

obligatorisch für alle Studienanfänger aller Studiengänge der Katholischen Theologie

(in Zusammenarbeit mit Tutorinnen und Tutoren)

Modulzuordnung Lehramt: Modul 1 für L1, L2, L3 und L5,

Literatur

BA-Katholische Theologie: HF Modul 1, NF Modul 1

Benötigte Literatur wird über die Lernplattform zur Verfügung gestellt.

Empfehlenswert ist darüber hinaus:

Horst, Uwe/Ohly, Karl Peter (Hg.), Lernbox Lernmethoden - Arbeitstechniken, Seelze-Velber 2000.

Beinke, Christiane, u.a., Die Seminararbeit. Schreiben für den Leser (UTB 8390), Göttingen 2008.

Rückriem, Georg/Stary, Joachim/Franck, Norbert, Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Eine praktische Anleitung (UTB 724), Paderborn u.a. 142007.

Speziell für das Theologiestudium:

Raffelt, Albert, Theologie studieren: wissenschaftliches Arbeiten und Medienkunde, Freiburg-Basel-Wien 2003.

Lammers, Katharina/von Stoch, Klaus, Arbeitstechniken Theologie (UTB 4170), Paderborn 2014.

Bem. zu Zeit und Ort **Zusätzlicher Termin:**

29.04. - 01.05.2016 Grundkurswochenende in Kirchähr

(verpflichtende Teilnahme)

Kriterien des christlichen Glaubens

Proseminar, Lehrperson Wenzel/Rosenhauer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Woran glaubt die katholische Kirche und wie sind die Dogmen entstanden? Wie können wir in der Gegenwart über diesen Glauben sprechen? Wie lassen sich christliche Glaubenspraxis und Glaubensrede heute begründen? Und welche Konsequenzen hat der christliche Glaube für die Frage nach einer gerechten Gesellschaft und das menschliche Handeln? So lauten einige der Grundfragen, mit denen sich die systematisch-theologischen Fächer Fundamentaltheologie, Dogmatik und theologische Ethik befassen.

Das Proseminar Systematische Theologie stellt diese Fächer vor, indem es in einige Grundprobleme und Fragestellungen einführt, die die Arbeit dieser Fächer begleiten. Dies geschieht anhand von exemplarischen Texten, die das Selbstverständnis der Fächer darlegen und einen Einblick in zentrale Konfliktfelder geben. Daneben werden auch die wichtigsten Lexika, Handbücher und Hilfsmittel für die Arbeit in der Systematischen Theologie vorgestellt.

Nachweis

Modulzuordnung Lehramt: Modul 1 für L1-L5,

BA Katholische Theologie: HF Modul 1, NF Modul 3,

BA WiPäd Modul 2

Prüfungsform: Klausur

Literatur

Einführungsliteratur wird im Seminar bekannt gegeben.

Biblische Grundlagen des christlichen Glaubens

Biblische Methodenlehre, Kurs 1 und Kurs 2

Proseminar, Lehrperson Schmeller/Betz

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731, Gruppe 1

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 1.105, Gruppe 2

Inhalt

Ziel dieses Proseminar ist es, den Studierenden wichtiges „Handwerkszeug“ der Biblischen Theologie zu vermitteln, um so die Voraussetzungen für eine intensive wissenschaftliche Beschäftigung und einen verantwortungsvollen Umgang mit den biblischen Texten zu schaffen.

Nach einer kurzen Einführung in die Bibel sollen die Studierenden mit den Schritten der „klassischen“ historisch-kritischen Methode bekannt gemacht werden, aber auch Einblicke in die stets wachsende Vielfalt neuerer Ansätze erhalten.

Nachweis

Modulzuordnung Lehramt: Modul 2 für L1-L5

BA Katholische Theologie: HF Modul 4, NF Modul 2

Prüfungsformen werden in der 1. Seminarsitzung bekannt gegeben.

Literatur Ebner M. / Heiningen B., Exegese des Neuen Testaments. Ein Arbeitsbuch für Lehre und Praxis (UTB 2677), Paderborn ³2015

Einführung in das Neue Testament

Vorlesung, Lehrperson Schmeller

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt In dieser Überblicksvorlesung werden historische, literarische und theologische Inhalte vermittelt, die den wissenschaftlichen Erstzugang zum NT erleichtern. Zur Sprache kommen Themen wie: Die Vielfalt der ntl. Schriften und das Werden des Kanons; der historische Jesus; die Frage nach der Auferstehung; Charakteristika der Evangelien, der Apg und einiger wichtiger Briefe.

Griechischkenntnisse sind nicht notwendig. Die Vorlesung eignet sich gut zur Kombination mit dem Proseminar Biblische Theologie.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 2 für L1, L2, L3 und L5; Gasthörer

BA-Katholische Theologie: HF Modul 4, NF Modul 2

BA-Religionswissenschaft: BA 003

Prüfungsform wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur G. Theißen, Das Neue Testament, München ⁵2015

Religion - Ethik - Glaubenspraxis

Religiosität wahrnehmen, fördern und begleiten

Proseminar, Lehrperson Trocholepczy/Pelzer

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Praktische Theologie versteht sich als Theorie der Praxis/ des Handelns von Theologie und Kirche – hier und weltweit, früher und besonders heute. Sie beschäftigt sich mit der Frage, wie die christliche Botschaft authentisch und lebensnah kommuniziert werden kann. Dabei geht es um folgende Fragestellungen: Welche Bedeutung haben (christliche) Religion und katholische Kirche in unserer heutigen Gesellschaft? Wie ist es um die Lebenswelt und Religiosität von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen bestellt und wie entwickelt sie sich? In welchen Handlungsfeldern betätigt sich die Praktische Theologie? Welche Aufgaben übernimmt sie bzw. die Religionspädagogik im schulischen Religionsunterricht oder in der Gemeinde und welche Ansätze gibt es dazu?

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 3 für L1-L5,

BA Katholische Theologie HF Modul 5,

BA Katholische Theologie NF Modul 3

Wahlweises Anlegen eines semesterbegleitenden Portfolios, Werkstückes oder einer schriftlichen Abschlussarbeit. Je nach Anforderung Prüfung.

Literatur Bitter, Gottfried u.a. (Hg.), Neues Handbuch religionspädagogischer Grundbegriffe, München 2002.

Boschki, Reinhold, Einführung in die Religionspädagogik, Darmstadt 2008.

Noormann, Harry / Becker, Ulrich / Trocholepczy, Bernd (Hg.), Ökumenisches Arbeitsbuch Religionspädagogik, Stuttgart ³2007.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte Änderung beachten:**

Das P findet im Sommersemester am Di 18-20h im NG 731 statt!

Religiöse Bildung und Erziehung

V Religiöses Lernen und Lehren in der Pluralität

Vorlesung, Lehrperson Schreijäck

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Wenn Bildung und Erziehung einen Beitrag zur je eigenen Lebensfähigkeit und zur Gestaltung einer humanen Welt leisten sollen, dann müssen heute Überlegungen in diesem Bereich unbedingt die Herausforderungen einer pluralistischen Weltgesellschaft einbeziehen. Das gilt auch für religiöse Lehr- und Lernprozesse.

Die Vorlesung zeichnet die Geschichte des interkulturellen und interreligiösen Lernens nach und fragt nach dem Selbstverständnis, den Chancen und Grenzen des weltweiten Dialogs. Einige Ansätze aus dem allgemein- und religionspädagogischen Kontext werden exemplarisch vorgestellt und in religionsdidaktischer Perspektive fruchtbar gemacht.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6a/b für L1, Modul 4a/b für L2 u L5, Modul 4 für L3

BA-Katholische Theologie: HF Modul 7

Voraussetzung Zur Teilnahme an dieser Vorlesung sollte zumindest eine der folgenden Veranstaltungen (vorzugsweise beide) bereits absolviert worden sein:

- Vorlesung „Einführung in die Praktische Theologie/Religionspädagogik“
- Proseminar „Religiosität wahrnehmen, fördern und begleiten“

Literatur

Auernheimer, G., Einführung in die Interkulturelle Pädagogik, Darmstadt³2003.
Bertels, Ursula/ Bussman, Claudia, Handbuch interkulturelle Didaktik, Münster 2014.
Hämel, B.-I., Textur-Bildung. Religionspädagogische Überlegungen zur Identitätsentwicklung im Kulturwandel, Ostfildern 2007.
Leimgruber, S., Interreligiöses Lernen, München 2007.
Sajak, C.-P., Das Fremde als Gabe begreifen. Auf dem Weg zu einer Didaktik der Religionen aus katholischer Perspektive, Münster 2005.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Vorlesung beginnt am 21.04.2016!**

Bilder für den Religionsunterricht entdecken und mit Navid Kermani ungläubig staunen

Seminar, Lehrperson Heuser

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Der Religionsunterricht lebt von Bildern, den gemalten und fotografierte, den geschriebenen und von menschlichen Zeichen und Gesten gesetzten. Dieses „Bildmaterial“ muss im Religionsunterricht angemessen wahrgenommen und gedeutet werden. Darin spiegeln sich Glaube und Botschaft aus Vergangenheit und Gegenwart.

Navid Kermani, Muslim und Friedenspreisträger des Deutschen Buchhandels von 2015, legte mit seinem Buch „Ungläubiges Staunen. Über das Christentum“ München 2015, ein christliches Bildkompendium vor, in dem er im Blick seines Glaubens die Bild-Zeugnisse christlicher Kultur deutet und dazu Stellung nimmt. Für uns Christen ist aus Kermanis Deutungen zu lernen. Mit seinem Buch führt der Autor einen muslimisch – christlichen Dialog über Bilder und deren Inhalte. Aus seinem „ungläubigen Staunen“ ist für uns und unseren Dialog mit dem Islam auch im Hinblick auf den Religionsunterricht in der multikulturellen Schule zu lernen.

Im Seminar soll Kermanis Buch auszugsweise gelesen und im Hinblick auf den Religionsunterricht besprochen werden. Dabei geraten besonders die für den Religionsunterricht wichtigen Bilder und Themen (z.B. Sohn, Sendung, Kreuz, Auferstehung, Heilige, Berufung, Gebet, Kirche usw.) in den Blick. Deshalb gehört das Buch zum Arbeitswerkzeug des Seminars. Über die Beschaffung des Buches (mit

Bezuschussung?) soll in der ersten Sitzung gesprochen werden. Darüber hinaus sind zwei Museumsbesuche in Frankfurt und deren Vor- und Nachbereitung Inhalt des Seminars.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6a für L1, Modul 4a für L2 und L5, Modul 4 für L3, Modul 6 für L2, L3, L5, für L3 nach Absprache auch Modul 8d

Literatur BA Katholische Theologie HF Modul 7
Navid Kermani, Ungläubiges Staunen. Über das Christentum, München 2015.

Religiöses Lernen und Lehren heute

V Religiöses Lernen und Lehren in der Pluralität

Vorlesung, Lehrperson Schreijäck

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Wenn Bildung und Erziehung einen Beitrag zur je eigenen Lebensfähigkeit und zur Gestaltung einer humanen Welt leisten sollen, dann müssen heute Überlegungen in diesem Bereich unbedingt die Herausforderungen einer pluralistischen Weltgesellschaft einbeziehen. Das gilt auch für religiöse Lehr- und Lernprozesse.

Die Vorlesung zeichnet die Geschichte des interkulturellen und interreligiösen Lernens nach und fragt nach dem Selbstverständnis, den Chancen und Grenzen des weltweiten Dialogs. Einige Ansätze aus dem allgemein- und religionspädagogischen Kontext werden exemplarisch vorgestellt und in religionsdidaktischer Perspektive fruchtbar gemacht.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6a/b für L1, Modul 4a/b für L2 u L5, Modul 4 für L3

Voraussetzung BA-Katholische Theologie: HF Modul 7
Zur Teilnahme an dieser Vorlesung sollte zumindest eine der folgenden Veranstaltungen (vorzugsweise beide) bereits absolviert worden sein:

- Vorlesung „Einführung in die Praktische Theologie/Religionspädagogik“
- Proseminar „Religiosität wahrnehmen, fördern und begleiten“

Literatur Auernheimer, G., Einführung in die Interkulturelle Pädagogik, Darmstadt ³2003.
Bertels, Ursula/ Bussman, Claudia, Handbuch interkulturelle Didaktik, Münster 2014.
Hämel, B.-I., Textur-Bildung. Religionspädagogische Überlegungen zur Identitätsentwicklung im Kulturwandel, Ostfildern 2007.
Leimgruber, S., Interreligiöses Lernen, München 2007.
Sajak, C.-P., Das Fremde als Gabe begreifen. Auf dem Weg zu einer Didaktik der Religionen aus katholischer Perspektive, Münster 2005.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Vorlesung beginnt am 21.04.2016!**

Ein "brandneues Testament"? Christliche Motive im Film.

Seminar, Lehrperson Valentin

Mo, woch, 16:00 - 19:00, ab 18.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Immer wieder, auch ganz aktuell, tauchen in Autoren- und Mainstreamfilmen christliche Motive auf. Solchen Motiven medienwissenschaftlich und theologisch nachzugehen und ihre Einsetzbarkeit im Religionsunterricht zu überprüfen ist Ziel des Seminars.

Nachweis Gestaltung einer Unterrichts-Einheit anlässlich eines Filmes und schriftliche Ausarbeitung.

Modulzuordnung Lehramt: Modul 4b für L2, und L5,

Modul 4 für L3, Modul 6b für L1; Gasthörer

BA-Katholische Theologie HF Modul7

BA-Religionswissenschaft: Modul 006 und 011

- Literatur Prüfungsform: Referat + Hausarbeit
Joachim Valentin (Hg.): Weltreligionen im Film. Marburg 2001.
- Joachim Valentin (u.a.) (Hg.): Filmbilder des Islams. Marburg 2014.
- Thomas Bohrmann u.a. (Hg.): Handbuch Theologie und Populärer Film - Band 1-3, Paderborn 2007-2012.
- www.film-und-theologie.de
- <http://film.katholisch.de>

Bem. zu Zeit und Ort 3 Stunden-Termin wegen Überlänge der Filme.

Neue Medien im RU: Mediendidaktische Überlegungen zur religionspädagogischen Praxis

Seminar, Lehrperson Trocholepczy/Pelzer/Wenzel/Höhl

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Wie lassen sich neue Medien im Religionsunterricht und anderen religionspädagogischen Vermittlungszusammenhängen so einsetzen, so dass ein didaktischer Mehrwert für die Schülerinnen und Schüler entsteht? Welche besondere Rolle können neue Medien gerade in religionspädagogischen Vermittlungszusammenhängen übernehmen?

Die Teilnehmenden des Seminars werden die Möglichkeit haben anhand eigener Werkstücke und der Reflexion des Entstehungsprozesses fundierte Kenntnisse im Einsatz neuer Medien zu erlangen. Konkret werden durch Webquests, Blogs, Videoclips, Wikis und soziales Netzwerken Kompetenzen erlernt und reflektiert, wissenschaftlich begründete Lehr/Lernszenarien für unterrichtliche Vermittlungszusammenhänge eigenständig zu konstruieren und religionsdidaktisch zu reflektieren. Dr. Michael Hertl von der katholischen Fernseharbeit wird das Seminar begleiten.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6b für L1, Modul 4b für L2, L5, Modul 4 für L3, Modul 8d für L3 Schwerpunktbildung, Das Seminar ist für das Medienkompetenzzertifikat akkreditiert.
BA Katholische Theologie: HF Modul 7, NF Modul 6

Master-Studiengang Theologie RIM: Modul 5

Wahlweises Anlegen eines semesterbegleitenden Portfolios, Werkstückes oder einer schriftlichen Abschlussarbeit. Je nach Anforderung Prüfung.

Literatur Wird veranstaltungsbegleitend bekannt gegeben.

Neue Medien im RU: Filme und Videoclips in ihrer religionspädagogischen Relevanz

Seminar, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Trocholepczy/Pelzer/Höhl/Wenzel

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt YouTube , übersetzt „Du bist die Sendung“, scheint das lebensweltliche Grundparadigma einer ganzen Generation wiederzugeben, das als Antwort auf die Anforderungen in der reflexiven Moderne (Postmoderne) zu verstehen ist. In diesem Seminar werden die Implikationen der Bedeutung des Bewegtbildes und des User Generated Contents religionspädagogisch analysiert und mediendidaktisch von den Teilnehmenden unter fachkundiger Begleitung in Studios erprobt. Daher ist die Teilnehmerzahl auf 15 begrenzt. Eine Anmeldung unter j.pelzer@em.uni-frankfurt.de mit kurzer Begründung ist obligatorisch.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6b für L1, Modul 4b für L2 und L5, Modul 4 für L3, Modul 8d für L3 Schwerpunktbildung, das Seminar ist für das Medienkompetenzzertifikat akkreditiert.

BA Katholische Theologie: HF Modul 7, NF Modul 6,
wahlweises Anlegen eines semesterbegleitenden Portfolios, Werkstückes oder einer schriftlichen Abschlussarbeit. Je nach Anforderung Prüfung.

Literatur Wird veranstaltungsbegleitend bekannt gegeben.

Der christliche Gottesglaube im Kontext

Die Religion in den Religionen. Religion und Natur. Interkulturelle "religionsökologische" Betrachtungsweisen im Vergleich.

Vorlesung, Lehrperson Gantke

Do, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Bis gegen Ende des 20. Jahrhunderts ist die Bedeutung der „religiösen Frage“ für die Ökologie kaum wahrgenommen worden. Die Religionswissenschaft ignorierte zumeist in geistes- und kulturwissenschaftlicher „Naturvergessenheit“ die ökologische Herausforderung, während die Naturwissenschaften zunächst auf rein technische Lösungsverfahren zur Bewältigung der Um- und Mitweltkrise vertrauten und die geistes- und religionsgeschichtlichen Zusammenhänge zu wenig beachteten.

Der enge Zusammenhang zwischen Religions- und Naturverständnissen findet angesichts der sich weiter verschärfenden ökologischen Krisensituation inzwischen auch in der Religionswissenschaft immer größere Beachtung und es ist die Religionsökologie als eine neue Unterdisziplin entstanden, die freilich interdisziplinär ausgerichtet ist und auch „naturalistische“ Positionen und deren Kritik in den Blick nehmen muss. Vereinfacht gesprochen kann in der Ökologiediskussion zwischen einer anthropozentrischen Position, die vor allem um des Menschen willen Umweltschutz fordert, und einer physio- bzw. biozentrischen Position, die um der Natur bzw. der gesamten Erde willen für den Schutz der Mitwelt eintritt. In der Vorlesung soll ein vergleichender und problem- und lösungsorientierter Blick auf verschiedene ökologieförmige Betrachtungsweisen, auch in den nichtabendländischen Kulturen, geworfen werden.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 5 für L1, L2 und L5, Modul 7a & b für L3; Gasthörer

BA-Katholische Theologie HF Modul 9b

BA-Religionswissenschaft: BA-RW 002, 004, 006, 007, 009,

MA-RW: 007, 009, 020

Voraussetzung Prüfungsform: mündliche Prüfung

Literatur Die Lehrveranstaltung ist auch für Studierende der U3L geöffnet.

Kessler, Hans: Ökologisches Weltethos im Dialog der Kulturen und Religionen. Darmstadt, 1996;

Prigogine, Ilya/Stengers Isabelle: Dialog mit der Natur. Neue Wege naturwissenschaftlichen Denkens. München, 1981;

Nagel, Thomas: Geist und Kosmos. Warum die materialistische neodarwinistische Konzeption der Natur so gut wie sicher falsch ist. Berlin, 2013;

Sheldrake, Rupert: Die Wiedergeburt der Natur. Wissenschaftliche Grundlagen eines neuen Verständnisses der Lebendigkeit und Heiligkeit der Natur. Bern u.a., 1991;

Papst Franziskus: Laudato si, Enzyklika über die Sorge für das gemeinsame Haus. Leipzig, 2015.

Bildkulturen des Christentums. Maria: Figurationen und Konstellationen einer heiligen Frau

Vorlesung, Lehrperson Wenzel

Mi, woch, 09:00 - 10:00, 20.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Maria ist eine vieldeutige Figur christlicher Frömmigkeitsgeschichte; sie ist in der systematisch-theologischen Familienaufstellung zugleich nahe am Zentrum und doch lateral positioniert; sie ist im Übermaß beanspruchte Gestalt religiöser Imagination. Das alles macht sie in einer schwer bestimmbar, aber eben doch faktisch gegebenen Weise ikonographisch attraktiv. Die Vorlesung will dieser Konstellation nachgehen – nicht entlang der mariologischen Dogmenentwicklung, sondern in exemplarischer

Inblicknahme der kunstgeschichtlichen Visualisierungen eines marianischen Mythos – von der Kindheit Mariens, über ihre Beanspruchung für die Heilsgeschichte, ihre Begleitung ihres Sohns in den Tod und durch ihn hindurch zur Auferstehung, bis hin zu ihrem eigenen Tod und ihre Aufnahme in den Himmel. Vorgeschaltet wird dem eine Einleitung zum Verhältnis von Theologie und Bildtheorie.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 5 für L1, L2 und L5; Modul 7a, 7b und 8c für L3

Prüfung im Rahmen des Modul 8c (L3) ist möglich

Literatur BA Kath. Theologie HF Modul 6; NF Modul 3
Reinhard Hoeps (Hg.), Handbuch der Bildtheologie, Paderborn 2007ff.

Wolfgang Beinert/Heinrich Petri (Hg.), Handbuch der Marienkunde, 2Bde., Regensburg 1996/97.

Jürgen Becker, Maria. Mutter Jesu und erwählte Jungfrau, Leipzig 2001.

Klaus Schreiner, Maria. Jungfrau, Mutter, Herrscherin, München 1994.

Marina Warner, Maria. Geburt, Triumph, Niedergang – Rückkehr eines Mythos?, München 1982.

Traditionen des Glaubens

Einführung in das Alte Testament

Vorlesung, Lehrperson Zalewski

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Das Alte Testament ist eigentlich kein Buch, sondern eine ganze Bibliothek. Es enthält verschiedenartige Literaturwerke, die über einen sehr langen Zeitraum entstanden sind.

Die Überblicksvorlesung soll den wissenschaftlichen Erstzugang zum Alten Testament erleichtern. Sie vermittelt zunächst einen kurzen Abriss der Geschichte Israels in alttestamentlicher Zeit. Nach einer Einführung in das Werden des Kanons wird ein Einblick in die Vielfalt der einzelnen Schriften und der theologischen Themen geboten.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 4 für L1; Modul 2 für L2, L3, L5; Gasthörer
BA-Katholische Theologie HF Modul 4, NF Modul 2

Literatur Gertz, Jan Christian (Hg.), Grundinformationen Altes Testament. Eine Einführung in
Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments (UTB 2745), Göttingen ⁴2010

Schmitt, Hans-Christian, Arbeitsbuch zum Alten Testament. Grundzüge der Geschichte
Israels und der alttestamentlichen Schriften (UTB 2146), Göttingen ³2011

Zenger, Erich u. a., Einleitung in das Alte Testament. Achte, vollständig überarbeitete
Auflage herausgegeben von Christian Frevel (Studienbücher Theologie 1,1), Stuttgart
⁸2012

Tutorium zum Proseminar "Glaube und Geschichte - Methoden und Ansätze der Historischen Theologie"

Tutorium, Lehrperson Belz/Meyer-Eppler

Di, Einzel, 17:00 - 20:00, 24.05.2016 - 24.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 17:00 - 20:00, 07.06.2016 - 07.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Tutorium „Glaube und Geschichte“ zum gleichnamigen Proseminar ist ein freiwilliges, aber höchst empfehlenswertes Angebot. Es zielt darauf ab, die im Proseminar behandelten kirchengeschichtlichen Themen erneut aufzugreifen, sie zeitlich richtig einzuordnen und Unklarheiten gemeinsam mit der Tutorin zu klären. Unterschiedliche Arbeitsmethoden sollen bei der Erarbeitung einzelner

Nachweis Themenschwerpunkte helfen und die Studierenden bei ihrer Vorbereitung auf die abschließende Klausur unterstützen.
Modulzuordnung Lehramt: Modul 4 für L1, Modul 2 für L2, L3 und L5

Literatur BA-Katholische Theologie HF Modul 4, NF Modul 2
siehe die Angaben zum Proseminar

Glaube und Geschichte

Proseminar, Lehrperson Schmeller/Belz

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 09:00 - 16:30, 30.04.2016 - 30.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 09:00 - 16:30, 21.05.2016 - 21.05.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 09:00 - 16:30, 04.06.2016 - 04.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 15.06.2016 - 15.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt ‚Entweltlichung‘ oder ‚Verweltlichung‘? Nicht erst seit Benedikt XVI. ist die Verhältnisbestimmung von Kirche beziehungsweise Christentum und Gesellschaft in der Diskussion. Auch in früheren Zeiten mussten Christinnen und Christen darauf Antworten finden: Sollte das Christentum mit dem römischen Kaiser kooperieren? Warum sollten Mönche und Nonnen das Klosterleben der ‚Welt‘ vorziehen? Welche Probleme und Lösungsversuche ergaben sich bei der Reformation und im 20. Jahrhundert zum Themenkomplex ‚Welt und Kirche‘?

Bei der Beantwortung dieser Fragen verfolgt das Proseminar zwei Ziele: Erstens sollen die Teilnehmer_innen erste Einblicke in kirchengeschichtliche Prozesse und Epochen erhalten und lernen, sich mit strittigen Forschungsfragen auseinanderzusetzen. Die Frage nach ‚Welt und Kirche‘ wird dabei leitend sein.

Zweitens sollen die Teilnehmer_innen lernen, wie die Kirchengeschichte als theologische und historische Wissenschaftsdisziplin verortet werden kann. Dabei soll auch in die kirchengeschichtlichen Arbeitsmethoden eingeführt werden, die die Teilnehmer_innen zum Weiterstudium befähigen.

Exemplarisch kann auch ein Blick auf den Religionsunterricht geworfen und die Frage gestellt werden, wie sich mit historischen Beispielen von ‚Entweltlichung‘ und ‚Verweltlichung‘ an die Lebenswelt der Schüler_innen anknüpfen lässt.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 4 für L1, Modul 2 für L2, L3 und L5,

BA Katholische Theologie HF Modul 4, NF Modul 2

Prüfungsformen: L1, L2, L5: Klausur (60 Minuten)

L3: Teilnahmechein

BA: Referat mit Ausarbeitung

Literatur Brox, Norbert, Kirchengeschichte des Altertums, Düsseldorf 2008.
Frank, Isnard W., Kirchengeschichte des Mittelalters, Düsseldorf 2008.
Smolinsky, Heribert, Kirchengeschichte der Neuzeit I, Düsseldorf 2008.
Schatz, Klaus, Kirchengeschichte der Neuzeit II, Düsseldorf 2008.

Bem. zu Zeit und Ort Das Proseminar wird als **Blockveranstaltung** angeboten!

Bitte beachten:

Die Termine sind noch nicht endgültig festgelegt! Nur vorläufige
Planung! 01.12.2015

Am **Mittwoch, 13.04.2016** ist die **verbindliche Vorbesprechung** für alle
Teilnehmer_innen!

Am Mittwoch, 20.04.2016 ist der Termin für L3/BA!

Am Mittwoch, 15.06.2016 ist der Klausurtermin für L1/L2/L5!

Kunst

Aktzeichnen

Sonstige Veranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Beppler

Mi, woch, 17:00 - 18:30, ab 20.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Voraussetzung **Freiwillige Zusatzveranstaltung für alle Studiengänge, keine Übung, keine
Creditpoints.**

Anmeldung erfolgt am Mittwoch, 20.04.2016

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung findet unter der Leitung von Anna Sinschek statt.**

Exkursion Osnabrück EMAF European Media Art Festival

Exkursion, Lehrperson Richard

Inhalt **Kongress Ausstellung und Screenings, Osnabrück Treffpunkt 12 Uhr 21. April
Lagerhalle (eigene Anreise und Anmeldung Studierendentarife und Unterkünfte
zum Festival)**

Bem. zu Zeit und Ort Exkursion 21. und 22. April 2016 Osnabrück

GEHEN & SEHEN

Exkursion, Lehrperson Kuni

Inhalt GEHEN & SEHEN ist ein Projekt(-Seminar) in Form von Stadtspaziergängen, die eine
Erkundung der visuellen Kultur im urbanen Raum zum Ziel haben.
Das Format nimmt bewusst auf eine traditionelle Kulturpraxis Bezug, für die sich kaum
zufällig seit der frühen Moderne auch zahlreiche KünstlerInnen und Künstlergruppen
interessiert haben - prominent etwa die Situationisten, deren "Techniken" des
"Umherschweifens" und der "psychogeographischen Spaziergänge" gerade in jüngerer
Zeit in verschiedenen Kontexten eine Renaissance erfahren. Welche Orte würde ich
einem Gast zeigen, der sich nicht nur für "Sehenswürdigkeiten" im klassischen Sinne
interessiert? Welche wollte ich mir selbst schon längst einmal genauer ansehen? Wie
bilden sich in Wandel befindlichen Relationen zwischen "privaten" und "öffentlichen"
Räumen, zwischen individuellen und gemeinschaftlichen Sphären ab? Wie verändern
gesellschaftliche und ökonomische Prozesse das Stadtbild und den Lebensraum
Stadt? Wie funktionieren Orte der Kunst und der Kultur in diesem Kontext? Welche
Spielräume gibt es für welche Gestaltungsinteressen? Was wären Nicht-Orte? Wie
sehen Frankfurts "Park Fictions" aus? Wuchert unter dem Pflaster noch irgendwo der
Strand?
Fragen wie diese können als Leitfragen einer "Routenplanung" für die
Stadtspaziergänge dienen - und auf diesen selbst zum gezielten Ab- bzw. freien
Umherschweifen einladen.
Stadtspaziergänge bringen nicht nur den Körper, sondern auch das Denken in
Bewegung. In diesem Sinne sollen die Stationen für Diskussionen genutzt werden, aus
denen sich gegebenenfalls weitere Projekte entwickeln lassen.
Museen, Galerien und "Off-Spaces", Kunst im öffentlichen Raum, Kulturdenkmäler
und historische Orte werden dabei keineswegs "übergangen". Sie stellen ebenso
potentielle Stationen dar wie "Unorte" und Nicht-Orte; umgekehrt können sich Spuren
des Alltags und Zufallsfunde am Wegesrand mitunter als ebenso interessant erweisen
wie markante architektonische Konstellationen und städtebau-politisch relevante
Situationen.

Im Sommersemester 2016 finden die Stadtspaziergänge in Verbindung mit dem Seminar #Atmosphären# statt. Weitere Informationen im Seminar und per Aushang.

Studierende, die nicht an diesen Veranstaltungen bzw. Projekten teilnehmen, können sich für eine Teilnahme an einzelnen Spaziergängen in der Sprechstunde oder per E-Mail (Betreff: GEHEN & SEHEN an verena@kuni.org) anmelden.

Zum Thema steht in der Bibliothek ein umfangreicher Semesterapparat mit Büchern und Materialien bereit.

Voraussetzung	Anmeldung in der Orientierungsveranstaltung oder in der Sprechstunde oder für eine Teilnahme an einzelnen Spaziergängen in der Sprechstunde oder per E-Mail (Betreff: GEHEN & SEHEN an verena@kuni.org)
Literatur	Zum Thema steht in der Bibliothek ein umfangreicher Semesterapparat mit Büchern und Materialien bereit.
Bem. zu Zeit und Ort	Blocktermine – Ort & Zeit: n.V. / siehe Aushang und Mailingliste Geeignet für alle Studiengänge und Fachsemester

Hochdruck

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs, L3 M1=2CPs; BANF M1=2CPs, Lehrperson Borchhardt

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 317 Arbeitsraum Druck

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltung findet Di von 10:00 bis 12:00 s.t. statt!**

Musisch-ästhetische Bildung und Bewegungserziehung als Lernprinzip

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wehner

Di, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Inhalt Die Ringvorlesung bietet zu Beginn des Studiums neben einer Einführung in grundsätzliche Fragen der ästhetischen Erziehung und kulturellen Bildung zentrale, vor allem auf die Primarstufe gerichtete Einblicke zu den Themenbereichen "Bewegung, Gestaltung und Tanz", "musikalische Gestaltungsprozesse", "Theater und Darstellendes Spiel" sowie zu "Kunst und bildnerischer Gestaltung".

Achtung: Vorlesung, deshalb nur Teilnahmenachweis (Studienleistung), nicht Leistungsnachweis (Prüfungsleistung), keine Hausarbeit, keine zusätzlichen CPs

Nachweis L1-AE:I

Obsessionen – Beiträge über die Varianten des Zusammenwirkens von Geschichte, Individuum und Werk Ringvorlesung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Exner/Fischer/Härle/Kilian/Kuni/Opitz/Schmidt

Di, woch, 16:30 - 18:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 314

Inhalt Referenten: Prof. Jochen Fischer, Jan Schmidt, Andreas Exner, Florian Härle, Prof. Dr. Verena Kuni, Sophie-Charlotte Opitz, Laura Heeg, Klaus Schneider

Obsessionen – Beiträge über die Varianten des Zusammenwirkens von Geschichte, Individuum und Werk

Die Beiträge der Ringvorlesung im Sommersemester 2016 thematisieren künstlerische Werke, in denen sich die Abhängigkeit der künstlerischen Produktion von der individuellen Disposition und äußeren Faktoren manifestiert. So fordert Hermann Nitsch in seinem Orgien-Mysterien-Theater das Moralverständnis der Gesellschaft heraus und lotet die Grenzen der Kunst aus, über van Gogh wird viel darüber diskutiert in welcher Weise seine geistige Verfassung Einfluss hatte auf seine Kunst, genau wie bei Hans Bellmer oder Caravaggio. Die künstlerischen Beispiele reichen von der beginnenden Neuzeit bis in die Gegenwart, sie entstanden teilweise konform zur Gesellschaft, teilweise waren sie auch bewusst gegen die Gesellschaft gerichtet und provozierten die Öffentlichkeit bis an die Grenzen des Erträglichen.

...Zitat: «Die einfachste surrealistische Tat besteht darin, mit Revolvern in den Fäusten auf die Strasse zu gehen und blindlings, solange man kann, in die Menge zu schießen.»

(André Breton, *Zweites Manifest des Surrealismus*, 1930)

- 19.04. entfällt
- 26.04. Einführungsveranstaltung
- 03.05. Florian Härle: Super 8, die Berliner Mauer und andere klaustrophobe Trigger (Filmprogramm mit kuratorischen Notizen)
- 10.05. Jan Schmidt: Günter Zehetner, Künstler (Filmprogramm und Künstlergespräch)
- 17.05. Jochen Fischer: Die Villa Palagonia
- 24.05. **19 Uhr** Klaus Schneider: SHANGRI-LA, Das Museum hinter der Brücke
- 31.05. Andreas Exner: Obsession
- 07.06. StudentInnen: n.n.
- 14.06. Florian Härle: Goya/Quinta del Sordo/Schwarze Bilder
- 21.06. Laura Heeg: Oskar Kokoschka und Alma Mahler
- 28.06. Sophie Opitz: Rahmungen künstlerischer Kriegsphotografie
- 05.07. Verena Kuni: Das Archiv als Obsession

Bem. zu Zeit und Ort **Die Ringvorlesung findet in Raum 314 statt.**

Orientierungsveranstaltung für die Lehramter Kunstpädagogik

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Beppler/Fischer/Kuni/Peez/Richard/Schneider/Vogt

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, 06.04.2016 - 06.04.2016

Bem. zu Zeit und Ort Die Orientierungsveranstaltung für die Lehramter Kunstpädagogik findet zusammen mit der Orientierungsveranstaltung Bachelor Nebenfach Kunstpädagogik am 07.10.2015 in Raum 203 statt.

Tiefdruck

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BANF M1=2/4CPs, Lehrperson Borchardt

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 317 Arbeitsraum Druck

Wissenschaftliches Arbeiten*

Tutorium, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Müller

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 110

Einführung in die Kunstpädagogik (1)

"Waschen, Föhnen, Legen" - Einfachste Umformungen zum Einstieg ins plastische Denken

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2/4CPs, Lehrperson Schmidt

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz, Schmidt

Inhalt Ganz ohne Denken geht es auch in der Plastik nicht. Wir wollen dennoch versuchen, uns in dieser praktischen Übung in erster Linie auf den Prozess, die Handlung, das Machen zu konzentrieren. Wöchentlich sprechen wir über das Gemachte und finden so vielleicht das Gedachte. Ausgewählte Künstlerinnen werden in Referaten vorgestellt.

Voraussetzung **Anmeldungen bitte bis zum 06.04.2016 unter Angabe von Semesterzahl und Studiengang per e-Mail an Jan Schmidt jan@schmidt01.de**

#feminisms - Feminismus in Kunst und Popkultur*

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Heidrich

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 110

Voraussetzung **Für einen Leistungsnachweis in M1 / M2 Proseminar wird die Teilnahme an dem Tutorium "Wissenschaftliches Arbeiten" (Mo 14-16 Uhr im Studio Neue Medien) erwartet**

Einführung Fotografie*

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2/4CPs, Max. Teilnehmer: 32, Lehrperson Recht

Do, Einzel, 14:00 - 19:00, 02.06.2016 - 02.06.2016, Sophienstr. 1-3 - 110, Recht

Do, Einzel, 14:00 - 19:00, 09.06.2016 - 09.06.2016, Sophienstr. 1-3 - 110, Recht

Do, Einzel, 14:00 - 19:00, 16.06.2016 - 16.06.2016, Sophienstr. 1-3 - 110, Recht

Do, Einzel, 14:00 - 19:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, Sophienstr. 1-3 - 110, Recht

Voraussetzung Anmeldungen erfolgen elektronisch über QIS-LSF.

Einführung Video *

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Max. Teilnehmer: 32, Lehrperson Wolff

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 110, Wolff

Inhalt Ablauf: Am Anfang steht die Ideenfindung, die Entwicklung eines Konzepts, z. B. anhand eines Story-/Fotobords (in Gruppen von mindestens 2 und maximal 4 Personen). Es folgen Übungen zum Umgang mit der Kamera, Einstellungsgrößen, Kameraperspektiven, die Aufnahme des Bildmaterials. Anschließend folgt der Schnitt des Videoprojekts, bei dem die Softwarekenntnisse (Adobe Premiere CS3, CS5.5, CS6) projektbezogen vermittelt werden und Tipps bei der künstlerischen Umsetzung gegeben werden. Schwerpunkte können unterschiedlich gesetzt werden: Beim Musikvideo könnte es das Verhältnis von Bild und Ton, umgesetzt über den Schnitt sein; ein Kunstvideo mit selbst aufgenommenen, Klängen/Geräuschen zu vertonen, Farben und Formen als Visuelles Musik-Projekt wären weitere Möglichkeiten. Weitere Themen für Videoprojekte werden in der ersten Veranstaltung vorgestellt. Da es sich um eine Übung handelt, kann und soll viel ausprobiert werden. Grundkenntnisse im Umgang mit Windows müssen vorhanden sein. Die freien Arbeitszeiten am Montag und Freitag können für die Arbeit am Videoprojekt genutzt werden.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF**

Literatur Literaturvorschläge werden in den Veranstaltungen gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldungen erfolgen elektronisch über QIS-LSF.**

Grundlagen der Malerei

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2/4CPs, Lehrperson Warmuth

Mi, Einzel, 18:00 - 19:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Warmuth

Inhalt In dieser Übung werden wir uns mit Farbschichten und Farbübergängen praktisch auseinandersetzen und diese anwenden. Dabei beschäftigen wir uns mit verschiedenen Methoden des Farbauftrages, der Nuancierung der Farben und den unterschiedlichen Möglichkeiten, die Farbe einzusetzen. Angewendet soll dies zur Bildfindung und zum Bildaufbau dienen. Insgesamt besteht die Übung darin, die unterschiedlichen Möglichkeiten der Farbe zu erproben und auszuarbeiten. Davon ausgehend wird eine eigene Arbeit entwickelt und ausgeführt. Die Überlegungen, die formalen Entscheidungen und Reflexionen, die eigene malerische Aussage zu vermitteln, in Worte zu fassen ist Teil der Übung.

Voraussetzung **Einführung: MI 20.04.2016, 18:00 Uhr in Raum 206.**

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung. Freitag, 06.05.2016 ab 14:00 Uhr und Samstag/Sonntag 07.05.-08.05.2016**

Die genaue Uhrzeit wird noch bekannt gegeben.

HAUS

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Lehrperson Exner

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2016, Sophienstr. 1-3 - UG Keller , Exner

Inhalt Das Haus wird auch als dritte Haut bezeichnet. Es bietet Schutz wie die zweite Haut, die Kleidung, ist aber in der Regel immobil. Viele Künstler arbeiten skulptural und inhaltlich mit dem Begriff des Hauses. Wir stellen einige in Referaten vor und arbeiten praktisch.

Künstler: Rachel Whiteread, Erwin Wurm, Thomas Schütte, Absalon, Gordon Matta-Clark u.a.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 20.04.2016 um 14:00 Uhr im UG Keller.**

Hochdruck

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs, L3 M1=2CPs; BANF M1=2CPs, Lehrperson Borchhardt

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 317 Arbeitsraum Druck

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltung findet Di von 10:00 bis 12:00 s.t. statt!**

Kunstgeschichte im Montagskino – Sprechende Architekturen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M3=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs, L3 M9=3CPs; BA NF M2=3CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Härle

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Härle

Inhalt Man stelle sich vor, der Film sei ein künstlerisch strukturierter Raum, dessen ästhetisches Erlebnis sich als Erfahrung von Kunstgeschichte durch bewegte Bilder manifestiert, eine Installation, in die man für eine bestimmte Dauer eintauchen kann. Diese Metapher beschreibt in etwa die Methodik dieses Seminars. Im Sommersemester steht – anders als im vorherigen – jedoch kein weitgefasseter Kunstbegriff im Zentrum des Fokus sondern Architektur. So wagt das Filmeseminar auch im Sommersemester 2016 wieder eine Art Krebsgang durch die Geschichte der Kunst, dieses Mal jedoch sind die Stielaugen vor allem auf „sprechende Architekturen“ gerichtet. So dient das Seminar dazu einen Einstieg zu generieren in die Bereiche Architektur und Architekturgeschichte. Darüber hinaus versteht sich das Seminar als eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten mit Film aus einer kunsthistorischen Perspektive.
Durch Aneignung von Wissen über Architektur und ihre Stile versucht das Seminar Filme zu analysieren, die sich in einer sehr spezifischen Weise dieser angewandten künstlerischen Disziplin und dessen Geschichte bedienen. Zu diskutieren wären in dieser Perspektive beispielsweise ob und wie das Filmset, die Kulisse, Formen und Stile zu Akteuren werden, zu künstlerischen Elementen, verteilt in Raum und Zeit, welche die Inhalte nicht nur tragen sondern künstlerische Bedeutungen überhaupt erst generieren. Darüber hinaus geben die Filme auch Anlass links und rechts vom Werk befindliche historische Aspekte wie Gesellschaftliches, Politisches oder Religiöses der Zeit zu untersuchen. Ziel des Ganzen soll es sein, einerseits den Film und das was zum Ausdruck gebracht wird sowie den verwendeten architektonischen Stil zeitlich verorten zu können. Dazu werden im Sommersemester folgende Filme zum Anlass für kunsthistorische Ausflüge herangezogen:

- 1) *Letztes Jahr in Marienbad*, Alain Resnais, FRA 1961
- 2) *Das Cabinet des Dr. Caligari*, Robert Wiene, DEU 1920
- 3) *Metropolis*, Fritz Lang, DEU 1927
- 4) *A Clockwork Orange*, Stanley Kubrick, GB 1971
- 5) *Alien*, GB/USA 1979

*** Info: An den Terminen, an denen die Filme dran sind geht das Seminar von 09:00-12:00. An allen übrigen Terminen geht das Seminar von 10:00-12:00.**

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 11.04.2016 um 10:00 Uhr in Raum 206.**

Bem. zu Zeit und Ort **Info: An den Terminen, an denen die Filme dran sind geht das Seminar von 09:00-12:00. An allen übrigen Terminen geht das Seminar von 10:00-12:00.**

Kunstpädagogische Probleme und Konzepte

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L3 M2=3CPs; BA NF M2=4CPs, Lehrperson Guter

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 212, Guter

Inhalt Ziel der Veranstaltung ist die Auseinandersetzung mit verschiedenen kunstdidaktischen Konzepten, die zu einer eigenen Positionierung innerhalb der fachdidaktischen Diskussion befähigen und Anregungen für vertiefende Studien geben soll. Inhaltlich werden in Form von Referaten unterschiedliche, auch historische, kunstpädagogische Ansätze vorgestellt, miteinander in Bezug gesetzt und diskutiert. Hierbei sind grundlegende Theorien, Fallbeispiele, aber auch praktische Ansätze Teil der Veranstaltung.

Voraussetzung **Maximale TN-Zahl: 25, bevorzugt für Lehramtsstudierende.**

Literatur Literaturhinweise in der Veranstaltung.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldungen erfolgen in der ersten Veranstaltung am 20.04.2015 um 10:00 Uhr in Raum 203.**

Kunstpädagogische Probleme und Konzepte

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L3 M2=3CPs; BA NF M2=4CPs, Lehrperson Vogt

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Ziel der Veranstaltung ist die Auseinandersetzung mit verschiedenen kunstdidaktischen Konzepten, die zu einer eigenen Positionierung innerhalb der fachdidaktischen Diskussion befähigen und Anregungen für vertiefende Studien geben soll. Inhaltlich werden in Form von Referaten unterschiedliche, auch historische, kunstpädagogische Ansätze vorgestellt, miteinander in Bezug gesetzt und diskutiert. Hierbei sind grundlegende Theorien, Fallbeispiele, aber auch praktische Ansätze Teil der Veranstaltung.

Voraussetzung **Anmeldungen erfolgen in der ersten Veranstaltung am 12.10.2015 um 10:15 Uhr in Raum 203.**

Maximale TN-Zahl: 24, bevorzugt für Lehramtsstudierende.

Literatur Literaturhinweise in der Veranstaltung.

MUSEUM

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Lehrperson Exner

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2016, Sophienstr. 1-3 - UG Keller , Exner

Inhalt Was ist ein Museum, welche Aufgabe hat es und wie gehen Künstler damit um? Wir stellen Künstler in Referaten vor und erarbeiten ein eigenes Werk zum Thema Museum.
Künstler: Marcel Broodthaers, Marcel Duchamp, Herbert Distel, Claes Oldenburg, Dieter Roth,
Karsten Bott, Katharina Fritsch, Andrea Fraser, Tino Seghal und andere

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 20.04.2016 um 10:00 Uhr im UG Keller.**

Mobile Visuals. Foto-Video-Hybrid*

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Max. Teilnehmer: 32, Lehrperson Gunkel

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 26.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 110

Inhalt Die Übung dient dazu, die Möglichkeiten mobiler Bilderzeugung mit dem Smartphone experimentell zu erproben. Neben eher klassischen Medienformaten wie Fotografie und Video, werden auch neuartige digitale Medienhybride, wie bspw. Cinemagramme (= selektiv deanimierte Videoclips), vorgestellt - - - the possibilities are virtually endless *

Um das Mitbringen eigener mobile devices mit integrierter Kamera (Smartphone oder Tablet, vorzugsweise Betriebssysteme iOS oder Android) wird gebeten!

Möglichkeiten der Malerei

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2 CPs; BA NF M1=4 CPs, Lehrperson Schienemeyer

Do, Einzel, 16:30 - 17:30, 14.04.2016 - 14.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt In der Übung wird es in erster Linie um die Auseinandersetzung mit den Mitteln der Malerei gehen. Welche malerischen Wege führen zu einem Bild, welche formalen Mittel kommen zum Einsatz. In einigen praktischen Aufgabestellungen können grundlegende Methoden des Farbauftrags und Farbwirkungen erprobt, erste grundlegende malerische Erfahrungen gemacht, oder das eigene bereits bestehende Repertoire erweitert werden. Auf Grundlage dieser individuellen Auseinandersetzung sollen auch eigenständige Arbeiten entstehen.

Ziel der Übung ist eine Sensibilisierung für die Mittel der Malerei, um formale Entscheidungen im Prozess des eigenen künstlerischen Arbeitens bewusste treffen zu können. Darüber hinaus sollen Materialkenntnisse erworben werden, die für die spätere kunstpädagogische Vermittlung wichtig sind.

Die Studierenden haben für jeden Termin ihre persönlichen Arbeitmaterialien, die in der Vorbesprechung genannt werden, mitzubringen. Für besondere Übungsangebote werden auch Materialien zum Experimentieren bereitgestellt.

Voraussetzung Einführung und Vorbesprechung

-& #62; Von einer Voranmeldung per Mail bitte ich abzusehen!!! Der Vorbesprechungstermin ist ohnehin obligatorisch für die Anmeldung und kann nicht durch eine schriftliche Anmeldung ersetzt werden!

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung zu dieser Übung findet am Donnerstag, 14.04.2016 ab 16:30 Uhr in Raum 206 statt.

Blockseminar (Freitag, Samstag, Sonntag – ganztägig) Termine werden noch bekannt gegeben!

Siebdruck, offen für alle Hauptklassen unter der Leitung von Fr. Lichtblau, Fr. Beppler und Fr. Borchhardt

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BANF M1=2/4CPs, Lehrperson Beppler/Borchhardt/Lichtblau

Voraussetzung Anmeldung bei Frau Borchhardt in Raum 403.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar. Termine werden noch bekannt gegeben.

Tiefdruck

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BANF M1=2/4CPs, Lehrperson Borchhardt

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 317 Arbeitsraum Druck

Travelling Traces - Bild-Erinnerung-Visuelle Kultur

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; BA NF M2=3CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Opitz

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 212, Opitz

Inhalt Bilder hinterlassen Spuren, befinden sich auf Spuren und sind selber Spur. Dabei können Bilder wie beispielsweise Fotografien als Projektionsfläche der individuellen und kollektiven Erinnerungen fungieren. Sie sind noch keine fertigen, in sich ruhenden, Erinnerungen, sondern dienen als materieller Beweggrund zur Erzeugung dieser. Bilder werden folglich mit inhärenten Bildern aus dem individuellen und kollektiven Gedächtnisspeicher belegt, um eine

passende Besetzung des Erinnerungsträgers – z.B. der Fotografie- zu finden. Die einzelnen Segmente der dem menschlichen Gedächtnis innewohnenden Erinnerungen können in einem fotografischen Erinnerungsbild zusammengefügt werden. „Als visuelles Gedächtnis wie als Erinnerungsanlass bildet die Fotografie den Auftakt für die fortschreitende Prägung und Überlagerung individueller und kollektiver Erinnerungsprozesse durch mediale Bilder.“ (Pethes, N. & Ruchatz, J. (2001): 181)

Der ‚materielle Beweggrund‘ –gerade auch in Hinblick auf unser digitales Zeitalter- überwindet dabei nicht nur die Grenzen von Erinnerungen in Form der Überlagerung und Vermischung verschiedener individueller und kollektiver Gedächtnisinhalte, sondern veranlasst weitere Bewegungen, wie beispielsweise auf medialer, geografischer, generationeller, kultureller und politischer Ebene.

Das Seminar wird diese Bewegungen von Bildern und durch Bilder anhand verschiedener KünstlerInnen-Beispiele erforschen. Dabei werden grundlegende Erkenntnisse aus den Gebieten der Visuellen Kultur, Bildtheorie und der Gedächtnisforschung (Memory Studies) vermittelt und angewandt. Die zeitgenössischen Positionen geben Aufschluss über künstlerische Möglichkeiten der Auseinandersetzung mit Bild/Gedächtnis und Bild/Erinnerung. Es werden in diesem Kontext ebenso Fragen nach Produktion und Reproduktion von Bildern nachgegangen, wie auch Wahrnehmungsstrategien und Repräsentationstechniken erörtert. Die ästhetischen Konzeptionen der KünstlerInnen und ihre visuellen Strategien bilden hierbei den Ausgangspunkt der Untersuchung.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 19.04.2016 um 12:00 Uhr in Raum 212.**

Waldkunst - In Zusammenarbeit mit dem Internationalen Waldkunstzentrum Darmstadt

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L2/L5 M2=2CPs; L3 M1=2CPs; L3 M2=2CPs; BA NF M1=2CPs, Lehrperson Kilian

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz , Kilian

Inhalt Im Sommersemester 2016 wird die fachpraktische Übung „Maschinenschein - sicheres Arbeiten mit Holz verarbeitenden Maschinen“ in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Waldkunst Zentrum (IWZ) in Darmstadt (<http://iwz.waldkunst.com>) stattfinden.

Der Kurs ist wie folgt aufgebaut:

Die **Übung** dient der Vorbereitung auf einen einwöchigen **Workshop** mit einer Gruppe von 10 bis 20 Kindern/Jugendlichen im Alter von 10 bis 14 Jahren.

Ich werde die Übung und den Workshop zusammen mit Katharina Eckert, die Mitarbeiterin im IWZ und eine eurer Noch-Kommilitoninnen am Institut ist, durchführen.

Die **Übung** findet in unserem Institut, Raum 04, immer mittwochs von 10 bis 12 Uhr statt.

Erste Sitzung ist der 20. April 2016, 10 – 12 Uhr.

Katharina Eckert wird an diesem Mittwoch das IWZ und seine Arbeit vorstellen.

Ab dem **4. Mai** werde ich euch in den Umgang mit Werkzeugen und Maschinen sowie in Techniken, die wir vor Ort einsetzen werden, einführen.

Ab dem **25. Mai** werden in den Werkräumen des Instituts Konzepte für die Gruppenbetreuung und für die praktische Arbeit mit den Kindern/Jugendlichen erarbeitet.

An zwei Samstagen, am **21. Mai 2016, 10 – 15 Uhr** (Führung über den Waldkunstpfad) und am 28. Mai 2016, 10 – 15 Uhr (praktisches Arbeiten im Wald) werden wir in Darmstadt sein.

Den Abschluss des Kurses bildet der Workshop vom **18. bis 21. Juli 2016** (erste Woche der vorlesungsfreien Zeit !!!) in Darmstadt auf dem Waldkunstpfad.

Für die Teilnahme am Kurs ist die Bereitschaft zur Teilnahme an allen Ortsterminen und am Workshop erforderlich.

Ich freue mich auf eure Anmeldungen

Bem. zu Zeit und Ort Erstes Kurstreffen Mittwoch, 20.04.2016, 10:00 Uhr in Raum 04, Keller (Holzwerkstatt).

Leider muss das für den 13. April als Auftaktveranstaltung vorgesehene erste Treffen aufgrund der Probevorlesungen für die Professur Malerei/Grafik am 12. Und 13. April verschoben werden.

Wir treffen uns am 20. April 2016 um 10 Uhr (pünktlich c.t.) in der Holzwerkstatt des Instituts für Kunstpädagogik (Raum 04 / im Keller).

Aufgrund dieser Verschiebung verändern sich einige Folgetermine (siehe Aushang: Schwarzes Brett im Keller).

Zusätzliche Ortstermine werden bekannt gegeben (Siehe Kommentar).

Grundlagen der Fachdidaktik (2)

Material als Ausgangsbasis für bildnerisch ästhetische Prozesse - Übung mit Lehrversuch

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=4CPs; L2/L5 M4=4CPs; L3 M4=4CPs, Lehrperson Vogt
Mi, woch, 13:00 - 16:00, ab 20.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Künstler und Künstlerinnen haben im 20. Jahrhundert begonnen, neben den klassischen Ausdrucksmitteln völlig neue Materialien zu verarbeiten: ob gefundene Alltagsgegenstände, Teile der Natur, Fett und Filz, Seife und Schokolade, Müll und Schrott, Licht und Ton, die Palette der künstlerisch verwendeten Materialien kennt in der zeitgenössischen Kunst keinerlei Beschränkungen mehr. In dieser Übung erkunden und erproben wir diverse Materialcharaktere und deren ästhetische Qualitäten in der gestaltungsbezogenen Auseinandersetzung für den Kunstunterricht im Rahmen von Lehrversuchen.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am Mittwoch, 20.04.2016 um 13:15 Uhr in Raum 203.**

Nicht für BANF!

Museum teilen. Inklusive Vermittlungsformate im Weltkulturen Museum

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=4CPs; L2/L5 M4=4CPs; L3 M4=4CPs;., Lehrperson Endter/von der Assen

Fr, Einzel, 11:00 - 13:15, 22.04.2016 - 22.04.2016

Fr, Einzel, 11:00 - 13:15, 29.04.2016 - 29.04.2016

Fr, Einzel, 11:00 - 13:15, 20.05.2016 - 20.05.2016

Sa, Einzel, 11:00 - 15:30, 21.05.2016 - 21.05.2016

Mi, Einzel, 09:30 - 13:00, 01.06.2016 - 01.06.2016

Mi, Einzel, 09:30 - 13:00, 08.06.2016 - 08.06.2016

Mi, Einzel, 09:30 - 13:00, 15.06.2016 - 15.06.2016

Mi, Einzel, 17:00 - 20:00, 06.07.2016 - 06.07.2016

Inhalt Das Weltkulturen Museum Frankfurt beherbergt eine Sammlung von über 67.000 Objekten und etwa 100.000 ethnografischen Fotografien und Filmen von allen

Kontinenten und Inselstaaten. Seit Mitte der 1970er Jahren erforscht und sammelt das Museum auch außereuropäische Gegenwartskunst, u.a. Druckgrafiken von Schwarzen Künstlern unter dem Apartheidsregime. Die aktuelle Ausstellung "A LABOUR OF LOVE. Kunst aus Südafrika - Die 80er jetzt" entwickelt eine neue Perspektive auf die Sammlung zeitgenössischer Kunst aus Südafrika.

Aufgrund seiner vielfältigen Sammlungsgebiete und Diskursen um Kultur bietet das Museum zahlreiche Schnittstellen. In diesem Sinne adressieren die Vermittlungsangebote diverse Zielgruppen, die einen tieferen Einblick in die Themen der aktuellen Ausstellung erhalten und daraus eigene Ideen, Fragen und kreative Objekte entwickeln.

Im Rahmen des Seminars „Fachdidaktische Übung mit Lehrversuchen“ werden wir uns mit unterschiedlichen Konzepten der Museumsvermittlung an ethnografischen Museen und Antidiskriminierender Bildungsarbeit vertraut machen. Die Studierenden erhalten die Möglichkeit der Hospitation an Vermittlungsformaten, die auf die Förderung sozialer Inklusion im Allgemeinen abzielen. Eigene Vermittlungsstrategien werden im Bereich Druckgrafik für eine Kooperation mit den Praunheimer Werkstätten (Menschen mit geistiger Behinderung) erarbeitet und umgesetzt. Die Ergebnisse des Seminars werden in Form eines selbsthergestellten Fanzines präsentiert.

Für den Leistungsnachweis ist die regelmäßige Teilnahme an den Blockterminen Voraussetzung. Darüber hinaus wird eine Vorbereitung der Texte aus dem Reader, die Ausarbeitung eines Lehrversuchs (Gruppe) und die abschließende Projektpräsentation (Gruppe) erwartet.

Voraussetzung Anmeldungen bitte per Mail bei stephanie.endter@stadt-frankfurt.de

Am ersten Termin der Veranstaltung (Fr. 22.4.2016) werden die Plätze (dann) endgültig an die Anwesenden vergeben, d.h., wer angemeldet und anwesend ist, kann teilnehmen. Freie Plätze werden an anwesende Nachrücker vergeben.

Nicht für BA NF und BA Bildungswissenschaften!

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltungsort:**

**Das Seminar findet im Weltkulturen Museum statt:
Weltkulturen Museum
Schaumainkai 29
60594 Frankfurt am Main**

Die abschließende Projektpräsentation findet am 06.07.2016 von 17:00 bis 20:00 statt.

Alle Termine beginnen s.t.

Grundlagen der Kunstpädagogik: Grafik und Plastik (2a)

"Groß, kleiner, am schwersten : Maßstab, Größe & Gewicht in der Bildhauerei"

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Schmidt

Mo, woch, 10:00 - 13:00, ab 11.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz , Schmidt

Inhalt In diesem praktischen Proseminar betrachten wir die eigene künstlerische Arbeit in Bezug auf grundlegende formale Eigenschaften und deren Auswirkungen auf die Aussage eines Werkes. In wöchentlichen Gruppenbesprechungen diskutieren wir über die (Zwischen-) Ergebnisse der Teilnehmerinnen. Ausgewählte Künstlerinnen werden in Referaten vorgestellt.

Voraussetzung **Anmeldungen bitte bis zum 06.04.2016 unter Angabe von Semesterzahl und Studiengang per e-Mail an Jan Schmidt jan@schmidt01.de**

"Und sie bewegt sich doch!" - Kinetische Plastik

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Schmidt

Di, woch, 10:00 - 13:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz , Schmidt

Inhalt In diesem praktischen Proseminar entwickelt jede Teilnehmerin eine künstlerische Arbeit zu dem Thema Kinetik. Auch hier werden wichtige künstlerische Positionen in Referaten vorgestellt, sodass über die praktische Arbeit hinaus eine Orientierung über bereits Vorhandenes erfolgen kann.

Voraussetzung **Anmeldungen bitte bis zum 06.04.2016 unter Angabe von Semesterzahl und Studiengang per e-Mail an Jan Schmidt jan@schmidt01.de**

Beton Workshop

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2/4CPs, Lehrperson Billinger

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, Sophienstr. 1-3 - Halle

Sa, Einzel, 10:00 - 15:30, 18.06.2016 - 18.06.2016, Sophienstr. 1-3 - Halle

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Sophienstr. 1-3 - Halle

Sa, Einzel, 10:00 - 15:30, 25.06.2016 - 25.06.2016, Sophienstr. 1-3 - Halle

Voraussetzung Anmeldungen erfolgen via Mail.

Bem. zu Zeit und Ort **Der Workshop ist bereits ausgebucht.**

Blockseminar an zwei Wochenenden 17./18.06.2016 und 24./25.06.2016

Experimentelles und objektgesteuertes Zeichnen

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1= 2CPs; L2/L5 M1= 2CPs; L3 M1 = 2CPs, BANF M1=4CPs, Lehrperson Melzl

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308 , Melzl

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 17.05.2016 - 17.05.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.05.2016 - 21.05.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt Wir zeichnen die uns umgebende Welt: die städtische Umgebung , ihre Architektur, die Plätze, Straßen, Parks, die Leute. Wir zeichnen Objekte des Alltags und das Besondere, was in Museen gesammelt wird. Das daraus gewonnene Material wird dann frei weiterbearbeitet. Wir überlegen Strategien, wie man Vorgefundenes mit Erfundenem kombinieren kann. Stilistisch und inhaltlich sind keine Grenzen gesetzt: von naturalistisch bis phantastisch ist alles erwünscht.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung in Raum 308. Bitte keine Voranmeldung per Mail.**

Bitte in alle Kurse mitbringen: viele unterschiedliche Stifte, Feder und Tusche, Aquarellpinsel.

Papiere von DIN A4 bis DIN A1. Eine Sammelmappe DIN A1.

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung**

Fertig, Unfertig - Skizzieren, Ausarbeiten

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs, BANF M3=3CPs, Lehrperson Melzl

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 03.05.2016 - 03.05.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 31.05.2016 - 31.05.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308 , Melzl

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 14.06.2016 - 14.06.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt Jeder kennt das: das kurze Notat auf dem Bierdeckel, die erläuternde Skizze auf der Serviette beim Italiener; und umgekehrt: die sorgfältig geplante und ausgeführte Meisterzeichnung hinter kostbarem Rahmen im Museum. Was passiert mit unserem

Bewusstsein, wenn wir auf eine Sache entweder einen schnellen, cursorischen Blick werfen oder sie geduldig und ausführlich betrachten. Und wie wirkt sich das auf die zeichnerische Umsetzung aus. Wann ist eine Zeichnung fertig oder unfertig. Wie hält man zeichnerisch einen Gedankenblitz fest und wie geht man einer Sache auf den Grund. Wie ist dabei das Verhältnis zwischen der Skizze, die Merkmale betont und dabei Lücken lässt und einer „alles“ berücksichtigenden Zeichnung. Bei den praktischen Erforschungen dieser Fragen wagen wir uns wieder in alle stilistischen Regionen vor, von realistisch bis phantastisch.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung in Raum 308 . Bitte keine Voranmeldung per Mail!**

Bitte in alle Kurse mitbringen: viele unterschiedliche Stifte, Feder und Tusche, Aquarellpinsel.

Papiere von DIN A4 bis DIN A1. Eine Sammelmappe DIN A1.

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung. Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 03.05.2016 um 10:00 Uhr in Raum 308. Bitte keine Voranmeldungen per Mail.**

GESELLSCHAFT

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Exner

Mo, woch, 14:00 - 17:00, ab 11.04.2016, Sophienstr. 1-3 - UG Keller , Exner

Inhalt Was ist eine Gesellschaft? Welche Rolle spielt der oder die Künstlerin in der Gesellschaft? Wie arbeiten Künstler in und mit der Gesellschaft? Darüber werden wir in diesem Seminar sprechen, Künstler in Referaten vorstellen und eine eigene künstlerische Arbeit entwickeln.

Künstler: Joseph Beuys, Jörg Immendorff, Das Bauhaus, Otto Mühl, Oyvind Fahlström, Rosemarie Trockel, Charlotte Posenenske, Valie Export und andere

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 11.04.2016 um 14:00 Uhr in Raum 07 UG Keller.**

Grundlagen des Zeichnes

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs, BANF M3=3CPs, Lehrperson Melzl

Di, 14tägl, 09:00 - 13:00, ab 26.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308 , Melzl

Inhalt Die Grundelemente der Zeichnung sind Punkt, Linie, Fläche. Mit ihrer Anwendung als Kontur, Schraffur und ihrer Verwischung können wir auf dem Papier alles ausdrücken. Davon ausgehend untersuchen wir in Grundübungen die Wirkungsmöglichkeiten der klassischen Zeichenmittel (Bleistift , Kohle , Rötel, Kuli, Filzstift etc) und das angrenzende Gebiet der lavierten oder aquarellierten Zeichnung. Wir üben die Wahrnehmung von Objekten im Raum und ihre zeichnerische Umsetzung auf die Papierfläche. Grundzüge der Zentralperspektive werden erläutert. Parallel erproben wir die verschiedenen Zeichentechniken in freiem, assoziativem Zeichnen und vergleichen ihre unterschiedlichen Wirkungsweisen.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 12.04.2016 um 09:00 Uhr in Raum 308. Bitte keine Voranmeldung per Mail.**

Bitte in alle Kurse mitbringen: viele unterschiedliche Stifte, Feder und Tusche, Aquarellpinsel.

Papiere von DIN A4 bis DIN A1. Eine Sammelmappe DIN A1.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung findet 14-tägig in Raum 308 statt.**

Museum teilen. Inklusive Vermittlungsformate im Weltkulturen Museum

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=4CPs; L2/L5 M4=4CPs; L3 M4=4CPs,; Lehrperson Endter/von der Assen

Fr, Einzel, 11:00 - 13:15, 22.04.2016 - 22.04.2016

Fr, Einzel, 11:00 - 13:15, 29.04.2016 - 29.04.2016

Fr, Einzel, 11:00 - 13:15, 20.05.2016 - 20.05.2016

Sa, Einzel, 11:00 - 15:30, 21.05.2016 - 21.05.2016

Mi, Einzel, 09:30 - 13:00, 01.06.2016 - 01.06.2016

Mi, Einzel, 09:30 - 13:00, 08.06.2016 - 08.06.2016

Mi, Einzel, 09:30 - 13:00, 15.06.2016 - 15.06.2016

Mi, Einzel, 17:00 - 20:00, 06.07.2016 - 06.07.2016

Inhalt Das Weltkulturen Museum Frankfurt beherbergt eine Sammlung von über 67.000 Objekten und etwa 100.000 ethnografischen Fotografien und Filmen von allen Kontinenten und Inselstaaten. Seit Mitte der 1970er Jahren erforscht und sammelt das Museum auch außereuropäische Gegenwartskunst, u.a. Druckgrafiken von Schwarzen Künstlern unter dem Apartheidsregime. Die aktuelle Ausstellung "A LABOUR OF LOVE. Kunst aus Südafrika - Die 80er jetzt" entwickelt eine neue Perspektive auf die Sammlung zeitgenössischer Kunst aus Südafrika. Aufgrund seiner vielfältigen Sammlungsgebiete und Diskursen um Kultur bietet das Museum zahlreiche Schnittstellen. In diesem Sinne adressieren die Vermittlungsangebote diverse Zielgruppen, die einen tieferen Einblick in die Themen der aktuellen Ausstellung erhalten und daraus eigene Ideen, Fragen und kreative Objekte entwickeln. Im Rahmen des Seminars „Fachdidaktische Übung mit Lehrversuchen“ werden wir uns mit unterschiedlichen Konzepten der Museumsvermittlung an ethnografischen Museen und Antidiskriminierender Bildungsarbeit vertraut machen. Die Studierenden erhalten die Möglichkeit der Hospitation an Vermittlungsformaten, die auf die Förderung sozialer Inklusion im Allgemeinen abzielen. Eigene Vermittlungsstrategien werden im Bereich Druckgrafik für eine Kooperation mit den Praunheimer Werkstätten (Menschen mit geistiger Behinderung) erarbeitet und umgesetzt. Die Ergebnisse des Seminars werden in Form eines selbsthergestellten Fanzines präsentiert. Für den Leistungsnachweis ist die regelmäßige Teilnahme an den Blockterminen Voraussetzung. Darüber hinaus wird eine Vorbereitung der Texte aus dem Reader, die Ausarbeitung eines Lehrversuchs (Gruppe) und die abschließende Projektpräsentation (Gruppe) erwartet.

Voraussetzung Anmeldungen bitte per Mail bei stephanie.endter@stadt-frankfurt.de

Am ersten Termin der Veranstaltung (Fr. 22.4.2016) werden die Plätze (dann) endgültig an die Anwesenden vergeben, d.h., wer angemeldet und anwesend ist, kann teilnehmen. Freie Plätze werden an anwesende Nachrücker vergeben.

Nicht für BA NF und BA Bildungswissenschaften!

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsort:

**Das Seminar findet im Weltkulturen Museum statt:
Weltkulturen Museum
Schaumainkai 29
60594 Frankfurt am Main**

Die abschließende Projektpräsentation findet am 06.07.2016 von 17:00 bis 20:00 statt.

Alle Termine beginnen s.t.

Grundlagen der Kunstpädagogik: Grafik und Neue Medien (2b)

Experimentelles und objektgesteuertes Zeichnen

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1= 2CPs; L2/L5 M1= 2CPs; L3 M1 = 2CPs, BANF M1=4CPs, Lehrperson Melzl

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308 , Melzl

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 17.05.2016 - 17.05.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.05.2016 - 21.05.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt Wir zeichnen die uns umgebende Welt: die städtische Umgebung, ihre Architektur, die Plätze, Straßen, Parks, die Leute. Wir zeichnen Objekte des Alltags und das Besondere, was in Museen gesammelt wird. Das daraus gewonnene Material wird dann frei weiterbearbeitet. Wir überlegen Strategien, wie man Vorgefundenes mit Erfundenem kombinieren kann. Stilistisch und inhaltlich sind keine Grenzen gesetzt: von naturalistisch bis phantastisch ist alles erwünscht.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung in Raum 308. Bitte keine Voranmeldung per Mail.**

Bitte in alle Kurse mitbringen: viele unterschiedliche Stifte, Feder und Tusche, Aquarellpinsel.

Papiere von DIN A4 bis DIN A1. Eine Sammelmappe DIN A1.

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung**

Fertig, Unfertig - Skizzieren, Ausarbeiten

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs, BANF M3=3CPs, Lehrperson Melzl

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 03.05.2016 - 03.05.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 31.05.2016 - 31.05.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308, Melzl

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 14.06.2016 - 14.06.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt Jeder kennt das: das kurze Notat auf dem Bierdeckel, die erläuternde Skizze auf der Serviette beim Italiener; und umgekehrt: die sorgfältig geplante und ausgeführte Meisterzeichnung hinter kostbarem Rahmen im Museum. Was passiert mit unserem Bewusstsein, wenn wir auf eine Sache entweder einen schnellen, kursorischen Blick werfen oder sie geduldig und ausführlich betrachten. Und wie wirkt sich das auf die zeichnerische Umsetzung aus. Wann ist eine Zeichnung fertig oder unfertig. Wie hält man zeichnerisch einen Gedankenblitz fest und wie geht man einer Sache auf den Grund. Wie ist dabei das Verhältnis zwischen der Skizze, die Merkmale betont und dabei Lücken lässt und einer „alles“ berücksichtigenden Zeichnung. Bei den praktischen Erforschungen dieser Fragen wagen wir uns wieder in alle stilistischen Regionen vor, von realistisch bis phantastisch.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung in Raum 308. Bitte keine Voranmeldung per Mail!**

Bitte in alle Kurse mitbringen: viele unterschiedliche Stifte, Feder und Tusche, Aquarellpinsel.

Papiere von DIN A4 bis DIN A1. Eine Sammelmappe DIN A1.

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung. Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 03.05.2016 um 10:00 Uhr in Raum 308. Bitte keine Voranmeldungen per Mail.**

Grundlagen des Zeichnes

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs, BANF M3=3CPs, Lehrperson Melzl

Di, 14tägl, 09:00 - 13:00, ab 26.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308, Melzl

Inhalt Die Grundelemente der Zeichnung sind Punkt, Linie, Fläche. Mit ihrer Anwendung als Kontur, Schraffur und ihrer Verwischung können wir auf dem Papier alles ausdrücken. Davon ausgehend untersuchen wir in Grundübungen die Wirkungsmöglichkeiten der klassischen Zeichenmittel (Bleistift, Kohle, Rötel, Kuli, Filzstift etc) und das angrenzende Gebiet der lavierten oder aquarellierten Zeichnung. Wir üben die Wahrnehmung von Objekten im Raum und ihre zeichnerische

Umsetzung auf die Papierfläche. Grundzüge der Zentralperspektive werden erläutert. Parallel erproben wir die verschiedenen Zeichentechniken in freiem, assoziativem Zeichnen und vergleichen ihre unterschiedlichen Wirkungsweisen.

Voraussetzung

Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 12.04.2016 um 09:00 Uhr in Raum 308. Bitte keine Voranmeldung per Mail.

Bitte in alle Kurse mitbringen: viele unterschiedliche Stifte, Feder und Tusche, Aquarellpinsel.

Papiere von DIN A4 bis DIN A1. Eine Sammelmappe DIN A1.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung findet 14-tägig in Raum 308 statt.**

Museum teilen. Inklusive Vermittlungsformate im Weltkulturen Museum

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=4CPs; L2/L5 M4=4CPs; L3 M4=4CPs; , Lehrperson Endter/von der Assen

Fr, Einzel, 11:00 - 13:15, 22.04.2016 - 22.04.2016

Fr, Einzel, 11:00 - 13:15, 29.04.2016 - 29.04.2016

Fr, Einzel, 11:00 - 13:15, 20.05.2016 - 20.05.2016

Sa, Einzel, 11:00 - 15:30, 21.05.2016 - 21.05.2016

Mi, Einzel, 09:30 - 13:00, 01.06.2016 - 01.06.2016

Mi, Einzel, 09:30 - 13:00, 08.06.2016 - 08.06.2016

Mi, Einzel, 09:30 - 13:00, 15.06.2016 - 15.06.2016

Mi, Einzel, 17:00 - 20:00, 06.07.2016 - 06.07.2016

Inhalt

Das Weltkulturen Museum Frankfurt beherbergt eine Sammlung von über 67.000 Objekten und etwa 100.000 ethnografischen Fotografien und Filmen von allen Kontinenten und Inselstaaten. Seit Mitte der 1970er Jahren erforscht und sammelt das Museum auch außereuropäische Gegenwartskunst, u.a. Druckgrafiken von Schwarzen Künstlern unter dem Apartheidsregime. Die aktuelle Ausstellung "A LABOUR OF LOVE. Kunst aus Südafrika - Die 80er jetzt" entwickelt eine neue Perspektive auf die Sammlung zeitgenössischer Kunst aus Südafrika.

Aufgrund seiner vielfältigen Sammlungsgebiete und Diskursen um Kultur bietet das Museum zahlreiche Schnittstellen. In diesem Sinne adressieren die Vermittlungsangebote diverse Zielgruppen, die einen tieferen Einblick in die Themen der aktuellen Ausstellung erhalten und daraus eigene Ideen, Fragen und kreative Objekte entwickeln.

Im Rahmen des Seminars „Fachdidaktische Übung mit Lehrversuchen“ werden wir uns mit unterschiedlichen Konzepten der Museumsvermittlung an ethnografischen Museen und Antidiskriminierender Bildungsarbeit vertraut machen. Die Studierenden erhalten die Möglichkeit der Hospitation an Vermittlungsformaten, die auf die Förderung sozialer Inklusion im Allgemeinen abzielen. Eigene Vermittlungsstrategien werden im Bereich Druckgrafik für eine Kooperation mit den Praunheimer Werkstätten (Menschen mit geistiger Behinderung) erarbeitet und umgesetzt. Die Ergebnisse des Seminars werden in Form eines selbsthergestellten Fanzines präsentiert.

Für den Leistungsnachweis ist die regelmäßige Teilnahme an den Blockterminen Voraussetzung. Darüber hinaus wird eine Vorbereitung der Texte aus dem Reader, die Ausarbeitung eines Lehrversuchs (Gruppe) und die abschließende Projektpräsentation (Gruppe) erwartet.

Voraussetzung

Anmeldungen bitte per Mail bei **stephanie.endter@stadt-frankfurt.de**

Am ersten Termin der Veranstaltung (Fr. 22.4.2016) werden die Plätze (dann) endgültig an die Anwesenden vergeben, d.h., wer angemeldet und anwesend ist, kann teilnehmen. Freie Plätze werden an anwesende Nachrücker vergeben.

Nicht für BA NF und BA Bildungswissenschaften!

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltungsort:**

Das Seminar findet im Weltkulturen Museum statt:

**Weltkulturen Museum
Schaumainkai 29
60594 Frankfurt am Main**

Die abschließende Projektpräsentation findet am 06.07.2016 von 17:00 bis 20:00 statt.

Alle Termine beginnen s.t.

Grundlagen der Kunstpädagogik: Malerei und Plastik (2c)

"Groß, kleiner, am schwersten : Maßstab, Größe & Gewicht in der Bildhauerei"

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Schmidt

Mo, woch, 10:00 - 13:00, ab 11.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz , Schmidt

Inhalt In diesem praktischen Proseminar betrachten wir die eigene künstlerische Arbeit in Bezug auf grundlegende formale Eigenschaften und deren Auswirkungen auf die Aussage eines Werkes. In wöchentlichen Gruppenbesprechungen diskutieren wir über die (Zwischen-) Ergebnisse der Teilnehmerinnen. Ausgewählte Künstlerinnen werden in Referaten vorgestellt.

Voraussetzung **Anmeldungen bitte bis zum 06.04.2016 unter Angabe von Semesterzahl und Studiengang per e-Mail an Jan Schmidt jan@schmidt01.de**

Abstraktion

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Warmuth

Do, woch, 09:00 - 12:00, ab 14.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Warmuth

Inhalt Was ist Abstraktion? Was ist dargestellt, wie ist es dargestellt und was ist die Haltung dazu, welche Konzeption steckt dahinter? Das sind die Grundfragen, mit denen wir uns beschäftigen. Ausgewählte Kunstwerke wichtiger Künstler werden in Kurzreferaten vorgestellt. Die entstandenen Arbeiten werden besprochen.

Beides dient sowohl der Klärung von Begriffen, der Schulung und Entwicklung theoretischer Grundlagen im Umgang mit Bildern, wie der Entwicklung einer eigenen künstlerischen Position.

Voraussetzung **Einführung: DO 14.04.2016, 09:00 Uhr, Raum 206**

GESELLSCHAFT

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Exner

Mo, woch, 14:00 - 17:00, ab 11.04.2016, Sophienstr. 1-3 - UG Keller , Exner

Inhalt Was ist eine Gesellschaft? Welche Rolle spielt der oder die Künstlerin in der Gesellschaft? Wie arbeiten Künstler in und mit der Gesellschaft? Darüber werden wir in diesem Seminar sprechen, Künstler in Referaten vorstellen und eine eigene künstlerische Arbeit entwickeln.
Künstler: Joseph Beuys, Jörg Immendorff, Das Bauhaus, Otto Mühl, Oyvind Fahlström, Rosemarie Trockel, Charlotte Posenenske, Valie Export und andere

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 11.04.2016 um 14:00 Uhr in Raum 07 UG Keller.**

Landschaft und Natur im Kleinwalsertal

Proseminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Warmuth

Do, Einzel, 18:00 - 19:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 206

BlockSaSo, 25.07.2016 - 31.07.2016, Warmuth

Inhalt Das Seminar im Kleinwalsertal dient vor allem einer eigenen, reflektierten, künstlerischen Praxis. Dabei werden wir uns vor Ort direkt mit Natur und Landschaft beschäftigen. Dazu gehört auch die Schulung und Einübung theoretischer Grundlagen

im Umgang mit Bildern. In Referaten werden unterschiedliche Fragestellungen und Umgangsweisen der Naturdarstellung vorgestellt. (Künstler: Claude Lorraine, Caspar David Friedrich, Ferdinand Hodler, Paul Cézanne, Per Kirkeby, Georgia O'Keeffe, Anselm Kiefer,....) In gemeinsamen Besprechungen werden wir das Entstandene, aber auch grundsätzliche Fragen der Malerei erörtern.

Entwicklung von Qualitätsvorstellungen anhand eigener praktischer Arbeit sowie Reflexion und Vermittlung dessen, was künstlerisch erarbeitet wurde, sind die gesteckten Ziele.

Bem. zu Zeit und Ort **Kompaktkurs vom 25.-31.07.2016 im Kleinwalsertal, Haus Bergkranz.**

Vorbesprechung findet am Donnerstag, 14.04.2016 um 18:00 Uhr in Raum 206 statt. Anmeldungen bitte per Mail an herbertwarmuth@gmx.de

Museum teilen. Inklusive Vermittlungsformate im Weltkulturen Museum

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=4CPs; L2/L5 M4=4CPs; L3 M4=4CPs; Lehrperson Endter/von der Assen

Fr, Einzel, 11:00 - 13:15, 22.04.2016 - 22.04.2016

Fr, Einzel, 11:00 - 13:15, 29.04.2016 - 29.04.2016

Fr, Einzel, 11:00 - 13:15, 20.05.2016 - 20.05.2016

Sa, Einzel, 11:00 - 15:30, 21.05.2016 - 21.05.2016

Mi, Einzel, 09:30 - 13:00, 01.06.2016 - 01.06.2016

Mi, Einzel, 09:30 - 13:00, 08.06.2016 - 08.06.2016

Mi, Einzel, 09:30 - 13:00, 15.06.2016 - 15.06.2016

Mi, Einzel, 17:00 - 20:00, 06.07.2016 - 06.07.2016

Inhalt

Das Weltkulturen Museum Frankfurt beherbergt eine Sammlung von über 67.000 Objekten und etwa 100.000 ethnografischen Fotografien und Filmen von allen Kontinenten und Inselstaaten. Seit Mitte der 1970er Jahren erforscht und sammelt das Museum auch außereuropäische Gegenwartskunst, u.a. Druckgrafiken von Schwarzen Künstlern unter dem Apartheidsregime. Die aktuelle Ausstellung "A LABOUR OF LOVE. Kunst aus Südafrika - Die 80er jetzt" entwickelt eine neue Perspektive auf die Sammlung zeitgenössischer Kunst aus Südafrika.

Aufgrund seiner vielfältigen Sammlungsgebiete und Diskursen um Kultur bietet das Museum zahlreiche Schnittstellen. In diesem Sinne adressieren die Vermittlungsangebote diverse Zielgruppen, die einen tieferen Einblick in die Themen der aktuellen Ausstellung erhalten und daraus eigene Ideen, Fragen und kreative Objekte entwickeln.

Im Rahmen des Seminars „Fachdidaktische Übung mit Lehrversuchen“ werden wir uns mit unterschiedlichen Konzepten der Museumsvermittlung an ethnografischen Museen und Antidiskriminierender Bildungsarbeit vertraut machen. Die Studierenden erhalten die Möglichkeit der Hospitation an Vermittlungsformaten, die auf die Förderung sozialer Inklusion im Allgemeinen abzielen. Eigene Vermittlungsstrategien werden im Bereich Druckgrafik für eine Kooperation mit den Praunheimer Werkstätten (Menschen mit geistiger Behinderung) erarbeitet und umgesetzt. Die Ergebnisse des Seminars werden in Form eines selbsthergestellten Fanzines präsentiert.

Für den Leistungsnachweis ist die regelmäßige Teilnahme an den Blockterminen Voraussetzung. Darüber hinaus wird eine Vorbereitung der Texte aus dem Reader, die Ausarbeitung eines Lehrversuchs (Gruppe) und die abschließende Projektpräsentation (Gruppe) erwartet.

Voraussetzung Anmeldungen bitte per Mail bei **stephanie.endter@stadt-frankfurt.de**

Am ersten Termin der Veranstaltung (Fr. 22.4.2016) werden die Plätze (dann) endgültig an die Anwesenden vergeben, d.h., wer angemeldet und anwesend ist, kann teilnehmen. Freie Plätze werden an anwesende Nachrücker vergeben.

Nicht für BA NF und BA Bildungswissenschaften!

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltungsort:**

**Das Seminar findet im Weltkulturen Museum statt:
Weltkulturen Museum
Schaumainkai 29
60594 Frankfurt am Main**

**Die abschließende Projektpräsentation findet am 06.07.2016 von 17:00 bis 20:00
statt.**

Alle Termine beginnen s.t.

Grundlagen der Kunstpädagogik: Malerei und Neue Medien (2d)

Abstraktion

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs,
Lehrperson Warmuth

Do, woch, 09:00 - 12:00, ab 14.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Warmuth

Inhalt Was ist Abstraktion? Was ist dargestellt, wie ist es dargestellt und was ist die Haltung dazu, welche Konzeption steckt dahinter? Das sind die Grundfragen, mit denen wir uns beschäftigen. Ausgewählte Kunstwerke wichtiger Künstler werden in Kurzreferaten vorgestellt. Die entstanden Arbeiten werden besprochen.

Beides dient sowohl der Klärung von Begriffen, der Schulung und Entwicklung theoretischer Grundlagen im Umgang mit Bildern, wie der Entwicklung einer eigenen künstlerischen Position.

Voraussetzung Einführung: DO 14.04.2016, 09:00 Uhr, Raum 206

Museum teilen. Inklusive Vermittlungsformate im Weltkulturen Museum

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=4CPs; L2/L5 M4=4CPs; L3 M4=4CPs; Lehrperson Endter/von der Assen

Fr, Einzel, 11:00 - 13:15, 22.04.2016 - 22.04.2016

Fr, Einzel, 11:00 - 13:15, 29.04.2016 - 29.04.2016

Fr, Einzel, 11:00 - 13:15, 20.05.2016 - 20.05.2016

Sa, Einzel, 11:00 - 15:30, 21.05.2016 - 21.05.2016

Mi, Einzel, 09:30 - 13:00, 01.06.2016 - 01.06.2016

Mi, Einzel, 09:30 - 13:00, 08.06.2016 - 08.06.2016

Mi, Einzel, 09:30 - 13:00, 15.06.2016 - 15.06.2016

Mi, Einzel, 17:00 - 20:00, 06.07.2016 - 06.07.2016

Inhalt Das Weltkulturen Museum Frankfurt beherbergt eine Sammlung von über 67.000 Objekten und etwa 100.000 ethnografischen Fotografien und Filmen von allen Kontinenten und Inselstaaten. Seit Mitte der 1970er Jahren erforscht und sammelt das Museum auch außereuropäische Gegenwartskunst, u.a. Druckgrafiken von Schwarzen Künstlern unter dem Apartheidsregime. Die aktuelle Ausstellung "A LABOUR OF LOVE. Kunst aus Südafrika - Die 80er jetzt" entwickelt eine neue Perspektive auf die Sammlung zeitgenössischer Kunst aus Südafrika.
Aufgrund seiner vielfältigen Sammlungsgebiete und Diskursen um Kultur bietet das Museum zahlreiche Schnittstellen. In diesem Sinne adressieren die Vermittlungsangebote diverse Zielgruppen, die einen tieferen Einblick in die Themen der aktuellen Ausstellung erhalten und daraus eigene Ideen, Fragen und kreative Objekte entwickeln.
Im Rahmen des Seminars „Fachdidaktische Übung mit Lehrversuchen“ werden wir uns mit unterschiedlichen Konzepten der Museumsvermittlung an ethnografischen Museen und Antidiskriminierender Bildungsarbeit vertraut machen. Die Studierenden erhalten die Möglichkeit der Hospitation an Vermittlungsformaten, die auf die Förderung sozialer Inklusion im Allgemeinen abzielen. Eigene Vermittlungsstrategien werden im Bereich Druckgrafik für eine Kooperation mit den Praunheimer Werkstätten (Menschen mit geistiger Behinderung) erarbeitet und umgesetzt. Die Ergebnisse des Seminars werden in Form eines selbsthergestellten Fanzines präsentiert.

Für den Leistungsnachweis ist die regelmäßige Teilnahme an den Blockterminen Voraussetzung. Darüber hinaus wird eine Vorbereitung der Texte aus dem Reader, die Ausarbeitung eines Lehrversuchs (Gruppe) und die abschließende Projektpräsentation (Gruppe) erwartet.

Voraussetzung Anmeldungen bitte per Mail bei **stephanie.endter@stadt-frankfurt.de**

Am ersten Termin der Veranstaltung (Fr. 22.4.2016) werden die Plätze (dann) endgültig an die Anwesenden vergeben, d.h., wer angemeldet und anwesend ist, kann teilnehmen. Freie Plätze werden an anwesende Nachrücker vergeben.

Nicht für BA NF und BA Bildungswissenschaften!

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltungsort:**

**Das Seminar findet im Weltkulturen Museum statt:
Weltkulturen Museum
Schaumainkai 29
60594 Frankfurt am Main**

Die abschließende Projektpräsentation findet am 06.07.2016 von 17:00 bis 20:00 statt.

Alle Termine beginnen s.t.

Vertiefung der Kunstpädagogik (3)

Beurteilen und Benoten im Kunstunterricht

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M6=3CPs; L3 M8=3CPs; BA NF M4=6CPs, Lehrperson Peez

Di, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2016 - 05.07.2016, Sophienstr. 1-3 - 203, Peez

Inhalt Im Mittelpunkt des Seminars stehen verschiedene Konzepte der Bewertung im Kunstunterricht. Ausgehend von eigenen biografischen Erfahrungen der Studierenden setzt das Seminar auf Pluralität und beinhaltet unterschiedliche (historische und aktuelle) Praxen des Feedbacks, der Bewertung bzw. Benotung, meist in Hinblick auf den dazu gehörenden Unterricht. Die Inhalte beziehen sich primär auf schulischen Kunstunterricht, sind zum Teil aber auch auf außerschulische Kunstpädagogik übertragbar.

Literatur Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldungen erfolgen in der ersten Veranstaltung!**

Digitale Mobilgeräte im Kunstunterricht - Forschung und Praxis

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M6=3CPs; L3 M8=3CPs; BA NF M4=6CPs, Lehrperson Peez

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 04.07.2016, Sophienstr. 1-3 - 203, Peez

Inhalt Mobile digitale Endgeräte, wie Smartphones und Tablet-Computer, prägen nicht nur den Alltag von Kindern und Jugendlichen, sie finden seit einigen Jahren zunehmend Eingang in den Kunstunterricht. Dabei setzt sich die Kunstpädagogik ähnlich wie die Kunst immer mit neuen Mitteln der bildnerischen bzw. künstlerischen Gestaltung auseinander. Die Kunstpädagogik versucht sie darüber hinaus kunstdidaktisch zu konzeptualisieren und für den Kunstunterricht brauchbar zu machen. In Bezug auf digitale mobile Medien, deren Prototyp gegenwärtig durch das Smartphone repräsentiert ist, erfolgt dieser Einsatz in der Vermittlungspraxis derzeit nicht oder nur teilweise auf wissenschaftlicher Grundlage.

In dem Seminar wird versucht, sowohl Konzepte und strukturelles Grundwissen zum Smartphone-Einsatz im Kunstunterricht bzw. in der Kunstdidaktik zu vermitteln als auch weitere (z.B. methodische, rechtliche, ethische) Herausforderungen durch die Erarbeitung bildnerischer Unterrichts- bzw. Vermittlungskonzeptionen zum Einsatz von Smartphones bzw. Apps zu ermitteln. Inhaltlich und methodisch finden Erprobungen zu Themen statt wie: Foto (u.a. Langzeitbelichtung, Bildbearbeitung, Morphing),

Video (u.a. Filmschnitt, Slow-Motion, Vertonung, Papiertheater filmen,), Stopmotion, Fotostory, Recherche, GPS-Nutzung und Mindmaps.

Der Besitz eines Smartphones bzw. Tablets ist für die Teilnahme am Seminar hilfreich, aber nicht Voraussetzung.

Literatur Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldungen erfolgen in der ersten Veranstaltung!**

Entwicklung ästhetischen Verhaltens von Kindern und Jugendlichen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M4=3CPs; BA NF M4=3CPs, Lehrperson Peez

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 04.07.2016, Sophienstr. 1-3 - 203, Peez

Inhalt Der Mensch erkundet die Welt über seine Wahrnehmung. Durch Wahrnehmungsbewegungen und motorische Aktivitäten entstehen die ersten Schmierspuren und Kritzelzeichnungen. Diese frühen "Ausdruckshandlungen" bilden im Seminar den Beginn des kunstpädagogischen Interesses mit dem Phänomen "Kinderzeichnung". Zwar umfasst ästhetisches Verhalten von Kindern z.B. auch Malen, Bauen, Basteln, Tanzen, Spielen, Schreien, Singen, Sammeln, Schreiben oder Erzählen, doch ist die "Kinderzeichnung" ein manifestes Zeugnis bildnerisch-ästhetischen Verhaltens. Auch bei bildende Künstlerinnen und Künstlern trifft diese auf großes Interesse. Die Kinder- und Jugendzeichnung wird im Seminar u.a. unter entwicklungspsychologischen Gesichtspunkten sowie unter ästhetischen Aspekten behandelt.

Nachweis Auskünfte in der Veranstaltung.

Voraussetzung Anmeldungen erfolgen in der ersten Veranstaltung!

Literatur Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Erkundungen zur ästhetischen Praxis Heranwachsender

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M6=3CPs; L3 M8=3CPs; BA NF M4=6CPs, Lehrperson Peez

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 04.07.2016, Sophienstr. 1-3 - 203, Peez

Inhalt Im Mittelpunkt des Seminars stehen qualitative empirische Forschungsmethoden, d.h. Erkundungsformen der lebensweltnahen Einzelfallforschung. Fachspezifische Methoden kunstpädagogischer Fallforschung werden handlungsbezogen vorgestellt, erörtert und im Rahmen des Seminar Schritt für Schritt von den Studierenden selbst angewandt. Interessierte können selbst entworfene Fragestellungen mit Forschungsansätzen u.a. für Abschlussarbeiten, wissenschaftliche Haus- und Seminararbeiten einbringen und innerhalb des Seminars weiterentwickeln.

Nachweis Wird in der Veranstaltung geklärt.

Literatur Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldungen erfolgen in der ersten Veranstaltung!**

Experimentelle Verfahren für die Grundschule -ENTFÄLLT-

Projektseminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M3=6CPs,; Lehrperson Vogt

Do, woch, 13:00 - 16:00, ab 14.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Beginnend mit Experimenten nach unterschiedlichen künstlerischen Verfahren entsteht aus dem Zufall durch Assoziation, Auswahl, Verknüpfung, Verwerfung und Neukonzeption allmählich ein immer mehr zielgerichteter Umgang zu Themen z.B. aus alltäglichen Situationen.
Dazu nehmen wir Werkbetrachtungen zu KünstlerInnen, die mit dem Experiment arbeiten, vor und diskutieren die didaktischen Bedingungen zur Umsetzung in der Schule.

Voraussetzung Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung.

Diese Veranstaltung kann auch schon im 4. Semester belegt werden.

Vermittlung aktueller Kunst in der Schule

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M6=3CPs; L3 M8=3CPs, Lehrperson Vogt

Mi, woch, 10:15 - 11:45, ab 20.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt	Kunstpädagoginnen und Kunstpädagogen in der schulischen und ausserschulischen Arbeit stellt sich häufig die Frage: Wie gehe ich in meiner Vermittlungsarbeit mit künstlerischen Konzepten und Äußerungen der Gegenwartskunst um? Gerade die Vielschichtigkeit und der oft schwierige Zugang zu aktueller Kunst verhindert die ernsthafte Auseinandersetzung in der ästhetischen Erziehung und wird häufig auf formale Werkbeschreibung reduziert. In der Veranstaltung erarbeiten und diskutieren wir unterschiedliche aktuelle Ansätze und Konzepte im Umgang mit zeitgenössischer Kunst. Kunstbegegnung und -vermittlung werden an verschiedenen Museen vor Ort erprobt. Selbstzeugnisse von Gegenwartskünstlern und -künstlerinnen sowie aktuelle Präsentation in Galerien fließen in die Arbeit mit ein.
Voraussetzung	Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am Mi, 20.04.2016 um 10:15 Uhr in Raum 203.

Nicht für BANF!

Schulpraktische Studien (SPS)

SPS Schulpraktikum

Schulpraktische Studien, ECTS: L1 SPS=6CPs, L2/L5 SPS=6CPs, L3 SPS=6CPs, Lehrperson Guter

Voraussetzung **Anmeldungen erfolgen über das Büro für Schulpraktische Studien.**

Bem. zu Zeit und Ort **Fünf Wochen in der vorlesungsfreien Zeit (15.02.-18.03.2016).**

Schulpraktische Studien - Schulpraktikum Nachbereitungsveranstaltung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: L1 M SPS=3CPs, L2/L5 M SPS=3CPs, L3 M SPS=3CPs, Lehrperson Guter

Bem. zu Zeit und Ort **Blocktermine und praktikumsbegleitende Termine (in den Räumen 203 und 212):**

Donnerstag, 18.02.2016 von 14:00-17:00 Uhr

Mittwoch, 02.03.2016 von 14:00-17:00 Uhr

Mittwoch, 24.02.2016 von 14:00-17:00 Uhr

Mittwoch, 16.03.2016 von 14:00-17:00 Uhr

Samstag, 16.04.2016 von 10:00-17:00 Uhr

Schulpraktische Studien - Vorbereitungsveranstaltung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: L1 M SPS= 3CPs; L2/L5 M SPS=3CPs; L3 M SPS=3CPs, Lehrperson Guter

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 20.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 212, Guter

Inhalt Ziel der Veranstaltung ist die Vorbereitung auf das Schulpraktikum als fachspezifisches Praktikum im Fach Kunst.

Inhaltlich reflektieren die Studierenden Kriterien von gutem Kunstunterricht und ihr eigenes Rollenverständnis, erarbeiten in Form von Referaten typische für Kunstunterricht relevante Themen und lernen Unterricht zu planen. Die Vorbereitungsveranstaltung ist eine Veranstaltung an der Schnittstelle zwischen Universität und Schule und enthält als solche sowohl Theorie- als auch Praxisanteile.

Voraussetzung **Anmeldungen erfolgen über das Büro für Schulpraktische Studien.**

Literatur Literaturhinweise in der Veranstaltung.

Sachunterricht

Grundfragen des Sachunterrichts (S 1)

Einführung in den Sachunterricht: Mit Kindern die Welt entdecken

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Möller

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt Sachunterricht – ein interessantes und vielfältiges Unterrichtsfach in der Grundschule.

Welche Aufgaben und Ziele verfolgt der Sachunterricht in der Grundschule? Welche unterschiedlichen didaktischen und konzeptionellen Zugänge und Methoden gibt es? Welche Lernfelder finden sich im Sachunterricht? Welche Bedeutung hat Sachunterricht für Kinder? Wie eignen sich Kinder Welt an und was bedeutet dies für die Gestaltung des Sachunterrichts?

Es wird in der Veranstaltung um zentrale Grundlagen und Grundfragen des Sachunterrichts und eine Einführung in die Didaktik des Sachunterrichts gehen.
SU-S1:I

Nachweis

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Geographie im Sachunterricht (S 2)

Einführung in die Mediendidaktik

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Kanwischer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, Casino - Cas 823 Festsaal

Inhalt Die VL bietet eine Einführung in die Grundlagen der Geographiedidaktik in Theorie und Praxis sowie in aktuelle Entwicklungen geographischer Bildung.

Nachweis - Klausur mit mindestens „ausreichend“

- Klausurtermin: 07.07.16, 14-16h Raum Cas. 823

- Nachklausur: 14.10.16, 10-12h Raum PEG 2.G 074/084

Literatur Als Basisliteratur dient eines der unten angegebenen Lehrbücher. Vertiefende Literatur zu einzelnen Themenbereichen werden in der VL bekannt gegeben.

- Haubrich, H. (Hrsg.) (2006): Geographie unterrichten lernen. Die neue Didaktik der Geographie – konkret. München.
- Haversath, J.-B. (Moderator) (2012): Geographiedidaktik: Theorie-Themen-Forschung. Braunschweig.
- Kanwischer, Detlef (Hrsg.) (2012): Geographiedidaktik. Ein Arbeitsbuch zur Gestaltung des Geographieunterrichts. Stuttgart.

Klausur: Einführung in die Fachdidaktik

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Kanwischer

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 07.07.2016 - 07.07.2016

Nachweis - Klausur mit mindestens „ausreichend“

Historisches Lernen im Sachunterricht (S 3)

Historisches Lernen im Sachunterricht (Di. Teil 1, Do. Teil 2) (W/D)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sobich

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Der Kurs dient zur Einführung: Was soll, was will, was kann historisches Lernen in der Grundschule sein? Was ist „Geschichte“ und was zeichnet sie aus? Was ist bei der ersten Begegnung mit Geschichte im Rahmen der Schule zu beachten. Diese und andere Fragen sollen vorgestellt und die Antworten der Geschichtsdidaktik diskutiert, reflektiert und gegebenenfalls kritisiert und ergänzt werden.

Ablaufplan und Anforderungen für einen TN werden ab Semesterbeginn unter www.frankoliversobich.de online gestellt.

Literatur

- Bergmann, Klaus / Rohrbach, Rita (Hg): Kinder entdecken Geschichte: Praxis historischen Lernens in der Grundschule und im frühen Geschichtsunterricht. Schwalbach 2005.
- Reeken, Dietmar von: Historisches Lernen im Sachunterricht. Baltmannsweiler 2004.

- Schreiber, Waltraud (Hg): Erste Begegnungen mit Geschichte: Grundlagen historischen Lernens. Bd. 1 und Bd. 2. Neuried 2004.

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2016 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **11.04.2016** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

Persönliches Erscheinen ist erforderlich

Mehr als Ritter - Mittelalter im Sachunterricht (W/D)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Wer ans Mittelalter denkt, denkt zumeist an Ritter. Ob als Roman oder Kinoheld, als Märchen oder Spielfigur, der Ritter ist tief in das Gedächtnis eingegraben, auch gerade bei Kindern. Dabei wird vergessen, dass die Ritter innerhalb des 1000jährigen Mittelalters nur eine kurze Blütezeit hatten und dass das Mittelalter noch andere spannende und auch didaktisch lohnende Stoffe bietet: der König auf Reisen, Kinder als Könige, Glaube und „Aberglauben“, Erfindungen und Technik, Pilger und Piraten, Schauplätze mittelalterlichen Lebens in unseren Städten. Solche und andere Themen sollen im Seminar zugänglich gemacht werden. An anschaulichen Beispielen konkretisiert, führt die fachwissenschaftliche Annäherung sodann zu Fragen der didaktischen und unterrichtspraktischen Umsetzung für das Lernniveau der Primarstufe.

Nachweis

- Konzeption und Präsentation von Unterrichtsideen
- Die **Modulabschlussprüfung** erfolgt in Form einer Hausarbeit.

Voraussetzung

- Fachlich-fachdidaktisches Seminar
- Erfolgreicher Abschluss des Moduls S1

Literatur

- H.-W. Goetz, Leben im Mittelalter vom 7. bis zum 13. Jahrhundert (1986).
- G. Althoff / H.-W. Goetz / E. Schubert, Menschen im Schatten der Kathedrale. Neuigkeiten aus dem Mittelalter (1998).
- K. Bergmann / R. Rohrbach (Hg.), Kinder entdecken Geschichte. Theorie und Praxis historischen Lernens in der Grundschule und im frühen Geschichtsunterricht (2001).
- D. v. Reeken, Historisches Lernen im Sachunterricht. Eine Einführung mit Tipps für den Unterricht (2. Aufl. 2004).

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2016 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **11.04.2016** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

Persönliches Erscheinen ist erforderlich!

Methoden historischen Lernens im Anfangsunterricht (D)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Neumann

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt Ausgehend von Überlegungen, was man unter historischem Lernen in der Grundschule verstehen kann, werden in dieser Veranstaltung unterschiedliche Methoden für den Anfangsunterricht vorgestellt und behandelt. Diese sind für die sachgerechte Arbeit mit Quellen und Materialien im Klassenzimmer ebenso notwendig wie für Exkursionen im Stadtteil oder Museumsbesuche.

Der Semesterverlauf und die Anforderungen für einen Modulschein werden in der ersten Sitzung mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern besprochen.

Literatur

- Bergmann, Klaus / Rohrbach, Rita (Hg): Kinder entdecken Geschichte: Praxis historischen Lernens in der Grundschule und im frühen Geschichtsunterricht; Schwalbach, 2005.
- Rohrbach, Rita: Kinder & Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft. Was Erwachsene wissen sollten; Seelze, 2009.
- Schreiber, Waltraud (Hg): Erste Begegnungen mit Geschichte: Grundlagen historischen Lernens. Band 1 und Band 2; Neuried, 2004.
- von Reeken, Dietmar: Historisches Lernen im Sachunterricht; Baltmannsweiler, 2004.

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2016 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **11.04.2016** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

Persönliches Erscheinen ist erforderlich!

Fallbezogene Projektarbeit in der Politischen Bildung (S 4)

Fachdidaktische Grundlagen I

Grundkurs, SWS: 3.5, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Eichhorn

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 3.107, Eichhorn

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die das Wahlfach „Politik und Wirtschaft“ mit dem Lehramt an Haupt- und Realschulen (L2), an Förderschulen (L5) oder am Gymnasien (L3) studieren sowie an Studierende des Lehramts an Primarstufen (L1), die im Rahmen des Sachunterrichtsstudiums als sozialwissenschaftlichen Schwerpunkt das Fach „Politik und Wirtschaft“ gewählt haben. Die Veranstaltung dient der Einführung in konzeptionelles fachdidaktisches Denken. Zunächst werden einige ausgewählte Fragestellungen der sozialwissenschaftlichen Bildung vorgestellt und erörtert. Hieraus werden fachdidaktische Prinzipien abgeleitet, die sowohl der Planung von Lernprozessen dienen als auch ihrer kritischen Bewertung. Auf dieser Grundlage wird die Veranstaltung unter Bezug auf ein aktuelles Fallbeispiel mit einer zentralen sozialwissenschaftlichen Fragestellung projektorientiert fortgeführt. Kleingruppen von Studierenden werden ausgewählte Fragestellungen recherchierend und erkundend bearbeiten.

Das obligatorische wöchentliche Tutorium ist mittwochs.

Nachweis Sie schließen das Modul nach erfolgreicher Teilnahme an beiden Veranstaltungen (Fachdidaktische Grundlagen I und II) mit einer 90-minütigen Klausur ab.

Den erworbenen Modulschein bekommen Sie nach erfolgreichem Abschluß des Teil II der Fachdidaktischen Grundlagen und können diesen in der Regel zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abholen.

Voraussetzung

Die Veranstaltung richtet sich nicht an Erstsemester. Das Propädeutikum muss erfolgreich abgeschlossen sein.

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom **19.03.2016 (9 Uhr) bis zum 04.04.2016 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur

Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts, Paderborn/München/Wien/Zürich

Reinhardt, Sibylle (2012): Politikdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II., Berlin (4. Aufl.)

Reader „Einführung in die Didaktik der Sozialwissenschaften. Fachdidaktische Grundlagen“ (Der Reader ist zu Semesterbeginn erhältlich.)

Fachdidaktische Grundlagen I

Grundkurs, SWS: 3.5, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Tschirner

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 1G 107, Tschirner

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die das Wahlfach „Politik und Wirtschaft“ mit dem Lehramt an Haupt- und Realschulen (L2), an Förderschulen (L5) oder am Gymnasien (L3) studieren sowie an Studierende des Lehramts an Primarstufen (L1), die im Rahmen des Sachunterrichtsstudiums als sozialwissenschaftlichen Schwerpunkt das Fach „Politik und Wirtschaft“ gewählt haben. Die Veranstaltung dient der Einführung in konzeptionelles fachdidaktisches Denken. Zunächst werden einige ausgewählte Fragestellungen der sozialwissenschaftlichen Bildung vorgestellt und erörtert. Hieraus werden fachdidaktische Prinzipien abgeleitet, die sowohl der Planung von Lernprozessen dienen als auch ihrer kritischen Bewertung. Auf dieser Grundlage wird die Veranstaltung unter Bezug auf ein aktuelles Fallbeispiel mit einer zentralen sozialwissenschaftlichen Fragestellung projektorientiert fortgeführt. Kleingruppen von Studierenden werden ausgewählte Fragestellungen recherchierend und erkundend bearbeiten.

Nachweis

Das obligatorische wöchentliche Tutorium ist mittwochs.

Sie schließen das Modul nach erfolgreicher Teilnahme an beiden Veranstaltungen (Fachdidaktische Grundlagen I und II) mit einer 90-minütigen Klausur ab.

Voraussetzung

Den erworbenen Modulschein bekommen Sie nach erfolgreichem Abschluß des Teil II der Fachdidaktischen Grundlagen und können diesen in der Regel zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abholen.

Die Veranstaltung richtet sich nicht an Erstsemester. Das Propädeutikum muss erfolgreich abgeschlossen sein.

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom **19.03.2016 (9 Uhr) bis zum 04.04.2016 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur

Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts, Paderborn/München/Wien/Zürich

Reinhardt, Sibylle (2012): Politikdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II., Berlin (4. Aufl.)

Reader „Einführung in die Didaktik der Sozialwissenschaften. Fachdidaktische Grundlagen“ (Der Reader ist zu Semesterbeginn erhältlich.)

Fachdidaktische Grundlagen I

Grundkurs, SWS: 3.5, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Tschirner

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 2.106, Tschirner

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die das Wahlfach „Politik und Wirtschaft“ mit dem Lehramt an Haupt- und Realschulen (L2), an Förderschulen (L5) oder am Gymnasien (L3) studieren sowie an Studierende des Lehramts an Primarstufen (L1), die im Rahmen des Sachunterrichtsstudiums als sozialwissenschaftlichen Schwerpunkt das Fach „Politik und Wirtschaft“ gewählt haben. Die Veranstaltung dient der Einführung in konzeptionelles fachdidaktisches Denken. Zunächst werden einige ausgewählte Fragestellungen der sozialwissenschaftlichen Bildung vorgestellt und erörtert. Hieraus werden fachdidaktische Prinzipien abgeleitet, die sowohl der Planung von Lernprozessen dienen als auch ihrer kritischen Bewertung. Auf dieser Grundlage wird die Veranstaltung unter Bezug auf ein aktuelles Fallbeispiel mit einer zentralen sozialwissenschaftlichen Fragestellung projektorientiert fortgeführt. Kleingruppen von Studierenden werden ausgewählte Fragestellungen recherchierend und erkundend bearbeiten.

Das obligatorische wöchentliche Tutorium ist mittwochs.

Nachweis Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt. Jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer stellt ein Lehr-Lernarrangement vor und fertigt eine didaktische Analyse an.

Sie schließen das Modul nach erfolgreicher Teilnahme an beiden Veranstaltungen (Fachdidaktische Grundlagen I und II) mit einer 90-minütigen Klausur ab.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Voraussetzung **Die Veranstaltung richtet sich nicht an Erstsemester. Das Propädeutikum muss erfolgreich abgeschlossen sein.**

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom **19.03.2016 (9 Uhr) bis zum 04.04.2016 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur Reader aus dem FDGI-Kurs

Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts. Paderborn, München, Wien, Zürich

Frech, Siegfried / Kuhn, Hans-Werner / Massing, Peter (Hg.) (2004), Methodentraining für den Politikunterricht, Bd. I. Schwalbach/Ts.

Reinhardt, Sibylle / Richter, Dagmar (2007): Politik-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin

Fachdidaktische Grundlagen II

Grundkurs, SWS: 3,5, Lehrperson Eichhorn

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 2G 107, Eichhorn

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Der Kurs setzt die im Seminar „Fachdidaktische Grundlagen I“ begonnene Arbeit fort. Auf der Basis der theoretisch erworbenen Kenntnisse fachdidaktischer Zugänge und Prinzipien werden Lehr-Lernarrangements zu aktuellen politischen Fragestellungen, Problemen oder Konflikten entwickelt, erprobt und evaluiert sowie die Anfertigung einer didaktischen Analyse geübt.

Das obligatorische wöchentliche Tutorium ist freitags.

Nachweis Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt. Jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer stellt ein Lehr-Lernarrangement vor und fertigt eine didaktische Analyse an.

Sie schließen das Modul nach erfolgreicher Teilnahme an beiden Veranstaltungen (Fachdidaktische Grundlagen I und II) mit einer 90-minütigen Klausur ab.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Literatur Reader aus dem FDGI-Kurs

Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts. Paderborn, München, Wien, Zürich

Frech, Siegfried / Kuhn, Hans-Werner / Massing, Peter (Hg.) (2004), Methodentraining für den Politikunterricht, Bd. I. Schwalbach/Ts.

Reinhardt, Sibylle / Richter, Dagmar (2007): Politik-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin

Fachdidaktische Grundlagen II

Grundkurs, SWS: 3.5, Lehrperson Krisanthan

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 4.106

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 1G 165, Krisanthan

Fr, Einzel, 13:00 - 19:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, PEG - PEG 1G 165, Krisanthan

Inhalt Der Kurs setzt die im Seminar „Fachdidaktische Grundlagen I“ begonnene Arbeit fort. Auf der Basis der theoretisch erworbenen Kenntnisse fachdidaktischer Zugänge und Prinzipien werden Lehr-Lernarrangements zu aktuellen politischen Fragestellungen, Problemen oder Konflikten entwickelt, erprobt und evaluiert sowie die Anfertigung einer didaktischen Analyse geübt.

Das obligatorische wöchentliche Tutorium ist dienstags.

Nachweis Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt. Jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer stellt ein Lehr-Lernarrangement vor und fertigt eine didaktische Analyse an.

Sie schließen das Modul nach erfolgreicher Teilnahme an beiden Veranstaltungen (Fachdidaktische Grundlagen I und II) mit einer 90-minütigen Klausur ab.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Literatur Reader aus dem FDGI-Kurs

Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts. Paderborn, München, Wien, Zürich

Frech, Siegfried / Kuhn, Hans-Werner / Massing, Peter (Hg.) (2004), Methodentraining für den Politikunterricht, Bd. I. Schwalbach/Ts.

Reinhardt, Sibylle / Richter, Dagmar (2007): Politik-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin

Chemie im Sachunterricht (S 5)

Didaktik und Methodik naturwissenschaftlichen Unterrichts in der Primarstufe II (für L1)

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: Für das gesamte Modul werden 13 CPs vergeben., Lehrperson Salzner

Di, woch, 12:00 - 13:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Geb N - N 120-305

Inhalt Die Vorlesung, die im Jahreszyklus abgehalten wird, gibt eine Übersicht über die wichtigsten Grundlagen naturwissenschaftlicher Didaktik für den Bereich des Sachunterrichts der Grundschule. Folgende Themenbereiche werden besprochen:

- historische Entwicklung der Naturwissenschaften in der Grundschule
- didaktische Konzeptionen für den Sachunterricht
- Voraussetzungen der Schüler
- Lernen im Sachunterricht
- Methoden im Sachunterricht

Voraussetzung **Eingangsvoraussetzung:** keine

Bem. zu Zeit und Ort Eine Voranmeldung für das Modul "Chemie im Sachunterricht" (S5) muss per E-Mail bis spätestens 11.03.2016 erfolgen an: salzner@chemie.uni-frankfurt.de

Bitte geben Sie in dieser E-Mail auch Ihre Studienfächer an und in welchem Fachsemester Sie sich im SoSe 2015 befinden.

Sie erhalten dann bis spätestens 24.03.2016 per E-Mail Bescheid, ob Sie an dem Modul teilnehmen können.

Chemische Schulversuche II für L1

Praktikum, SWS: 2.0, ECTS: Für das gesamte Modul werden 13 CPs vergeben., Lehrperson Salzner

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Geb N - N 120-305

Inhalt **Inhalt:** Teil 2 des Praktikums dient der Erarbeitung einfacher Experimente aus der Alltags- und Lebenswelt der Grundschülerinnen und Grundschüler.

Voraussetzung Vorlesung, 1 SWS

Für Anfänger geeignet!

Bem. zu Zeit und Ort Eine Voranmeldung für das Modul "Chemie im Sachunterricht" (S5) muss per E-Mail bis spätestens 11.03.2016 erfolgen an: salzner@chemie.uni-frankfurt.de

Bitte geben Sie in dieser E-Mail auch Ihre Studienfächer an und in welchem Fachsemester Sie sich im SoSe 2016 befinden.

Sie erhalten dann bis spätestens 24.03.2016 per E-Mail Bescheid, ob Sie an dem Modul teilnehmen können.

Chemische Schulversuche II für L1

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: Für das gesamte Modul werden 13 CPs vergeben., Lehrperson Salzner

Di, woch, 09:15 - 10:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Geb N - N 120-305

Inhalt **Inhalt:** Das Seminar ist eine Begleitveranstaltung zu den Chemischen Schulversuchen II für Studierende der Primarstufe. Die im Praktikum durchzuführenden Experimente sowie deren Einsatzmöglichkeit im Sachunterricht der Primarstufe werden besprochen.

Voraussetzung Eingangsvoraussetzung: keine

Bem. zu Zeit und Ort Eine Voranmeldung für das Modul "Chemie im Sachunterricht" (S5) muss per E-Mail bis spätestens 11.03.2016 erfolgen an: salzner@chemie.uni-frankfurt.de

Bitte geben Sie in dieser E-Mail auch Ihre Studienfächer an und in welchem Fachsemester Sie sich im SoSe 2016 befinden.

Sie erhalten dann bis spätestens 24.03.2016 per E-Mail Bescheid, ob Sie an dem Modul teilnehmen können.

Physik im Sachunterricht (S 6)

Anmeldung zum Sachunterricht NaWi

Sonstige Veranstaltung

woch, Gruppe 1

woch, Gruppe 2

woch, Gruppe 3

Voraussetzung

Bitte melden Sie sich hier über QIS-LSF zu Ihrem gewünschten Schwerpunkt an.

Sie haben die Möglichkeit, drei Prioritäten zu setzen. Bitte nutzen Sie diese Möglichkeit.

Die Zuteilung erfolgt nach Ablauf der Anmeldefristen.

Bei technischen Probeleimen melden Sie sich bitte bei: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Physik im Sachunterricht: Akustik und Optik (L1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Korneck

Do, woch, 15:00 - 16:30, Physik - 02.210 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Phänomenorientiert werden Grundschulrelevante Themen der Akustik und Optik vorgestellt und diskutiert.

Hausarbeit (Referat mit Ausarbeitung)

Literatur: wird in der Veranstaltung angegeben.

Physik im Sachunterricht: Mechanik (L1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wilhelm

Do, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Voraussetzung In der Veranstaltung "Einführung in die Lernbereiche des Sachunterrichts" findet eine Wahl zwischen Biologie, Chemie und Physik statt. Sie dürfen an dem gesamten Physik-Modul nur teilnehmen, wenn Sie bei dieser Wahl eine Zulassung für Physik erhalten haben.

Biologie für den Sachunterricht lehren lernen (S 7)

Biologiedidaktik für den Sachunterricht

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wenzel

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Biologicum - Bio -1.414, Wenzel

Inhalt Platz- und Themenvergabe erfolgen am ersten Veranstaltungstermin.

Biologische Arbeitsweisen und ihre Realisierung

Seminar, SWS: 3.5, Lehrperson Burger

Do, woch, 14:00 - 17:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Biologicum - Bio -1.404, Burger

Struktur und Funktion von Organismen

Seminar mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 4, Lehrperson Wenzel

Do, woch, 10:00 - 13:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Biologicum - Bio -1.404, Wenzel

Inhalt Platzvergabe erfolgt am ersten Veranstaltungstermin.

Sport

Wichtig! Bitte beachten!

Für alle Veranstaltungen des IfS ist eine verbindliche Anmeldung (=Belegung, gekennzeichnet durch den Zusatz „Platzvergabe“) mit dem Hochschulinformationssystem QIS-LSF Voraussetzung. Die Anmeldung ist nur innerhalb der **Belegungsfrist** möglich. Bitte melden Sie sich explizit nur für die Veranstaltungen an, die Ihrem Studiengang und Semesterplan entsprechen und die Sie tatsächlich auch besuchen wollen.

Belegungsfrist: Fr., 26.02.2016, 12:00 Uhr - Fr., 18.03.2016, 12:00 Uhr

Die Zuteilung zu den Veranstaltungen erfolgt über 2 unterschiedliche Verfahren.

Elektronisch Zuteilung durch das System: Nach Ablauf der Belegungsfrist wird durch das System eine Zuteilung oder Ablehnung erfolgen. Sie finden diese Information im eingeloggten Zustand unter "Meine Funktionen" / "Meine Veranstaltungen". Veranstaltungen aus diesem Verfahren sind im Kommentar mit „elektronische Zuteilung“ gekennzeichnet. **Wichtig** : Die Zuteilung erfolgt unter der Annahme, dass alle Teilnahmevoraussetzungen für die jeweilige Veranstaltung erfüllt sind.

Händische Zuteilung durch die Fachleitungen des IfS: Zu- bzw. Absagen entnehmen Sie bitte den Listen, die rechtzeitig auf der Homepage des Instituts unter „Aktuelles/Kurslisten“ veröffentlicht werden (<http://www.uni-frankfurt.de/54870008/Kurslisten>). Diese Veranstaltungen sind im Kommentar mit „Zuteilung durch Fachleitung“ gekennzeichnet.

Über das genaue Prozedere der Belegung informiert ein gesonderter Aushang und eine Internetseite unter: http://www.uni-frankfurt.de/49880344/120_hilfsmittel und dem Link: Anleitung zur Kursanmeldung...

Studierende, die keinen Internetzugang haben, können über die PCs der Instituts-Bibliothek und der Fachschaft Sport belegen.

Studierende im 1. Semester, die ihre Immatrikulation erst nach Ende der Belegfrist erhalten haben, wenden sich bitte am ersten Veranstaltungstermin direkt an die Veranstaltungsleiter/-innen.

Das Veranstaltungsangebot orientiert sich an den für die jeweiligen Studiengänge gültigen Studienordnungen. Die Veranstaltungen sind entsprechend mit Studiengang und Semester bzgl. ihrer Anrechenbarkeit gekennzeichnet.

Veranstaltungen der Lehrämter sind zudem im Hauptpunkt des Vorlesungsverzeichnisses „Lehrveranstaltungen für Lehramtsstudiengänge (Modulstruktur)“ nach Modulen gelistet.

Die Aufnahme aller Studiengänge ist nur im WS möglich. Die Voraussetzungen entnehmen Sie bitte der Homepage des Instituts für Sportwissenschaften unter Aktuelles (http://www.uni-frankfurt.de/49880910/010_aktuelles).

Studiengänge:

(L1) LA Grundschule; (L2) LA Haupt- und Realschule; (L3) LA Gymnasium; (L5) LA Förderschule; (B.A.) Bachelor; (M.A.-SMT) Master Sports Medical Training; (M.A.-Soz.) Master Sozialwissenschaften d. Sports

Studienberatung:

MA/B.A./M.A.-SMT: Prof. Dr. Dr. W. Banzer, Tel. 798-24509 u. Dr. E. Stefanicki, Tel. 798-24544; M.A.-Soz.: Prof. Dr. R. Gugutzer, B/E13; Tel. 798-24529 u. Dr. S. Baumgärtner, V/U05, Tel. 798-24567; L1/L2/L3/L5 modularisiert: Dr. S. Brand, V/E07, Tel. 798-24545; L3 aStO: Dr. G. Hemmling, V/E04, Tel. 798-24526.

Räume:

(H-alt)=alter Hörsaal; (H-neu)= neuer Hörsaal; (S1),(S2),(S3),(S4),(S5)=Seminarraum 1, 2, 3, 4, 5; Halle 1, 2, 3, 4 (Gymnastikhalle), 5 (Kraftraum), 6 (Fechthalle), 7 (Kampfsporthalle), Schwimmhalle; Sportmotorischer Diagnoseraum.

Termine:

- Beginn aller Veranstaltungen am IfS: Mo 11.04.2016
- Ende aller Veranstaltungen am IfS: Fr 15.07.2016
- Nachprüfungen Praxis: Mo 04.04. - Fr 08.04.2016
- Prüfungen Praxis: Mo 18.07. - Fr 22.07.2016
- Anmeldezeitraum (Belegung) für alle Veranstaltungen des IfS (Theorie-, Praxis- und Didaktik): s. oben
- Anmeldung für Bachelor/Master zu den Seminaren: online vom 11.04. - 29.04.2016
- Anmeldung zu Bachelor/Master-Modulteil- und -abschlussprüfungen: die Anmeldung erfolgt online; Näheres dazu auf der Internetseite der Philosophischen Promotionskommission: http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php

Didaktik der Bewegungsfelder - Spielen & Bewegen an Geräten & Bewegungen gestalten (B 1)

FDÜ Bewegen an Geräten

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3, Lehrperson Löchner

Mo, woch, 10:00 - 12:15, ab 11.04.2016, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 1, Löchner

Mi, woch, 08:00 - 10:15, ab 13.04.2016, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 2, Löchner

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

FDÜ Spielen

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Kablitz

Do, woch, 08:00 - 10:15, ab 14.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Do, woch, 08:00 - 10:15, ab 14.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Didaktik der Bewegungsfelder - Bewegen im Wasser & Laufen/Springen/Werfen (B 2)

FDÜ Bewegen im Wasser

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Bräuning

Do, woch, 14:45 - 17:00, ab 14.04.2016, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle

Do, woch, 14:45 - 17:00, ab 14.04.2016, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Module: L1-B2; L5-B2

FDÜ Laufen/Springen/Werfen

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3

Mo, woch, 13:00 - 15:15, ab 11.04.2016, Sportgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 1, Brand

Mo, woch, 13:00 - 14:15, ab 11.04.2016, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3 , Gruppe 1

Di, woch, 14:00 - 16:15, ab 19.04.2016, Sportgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 2, Neu-Müller

Di, woch, 14:00 - 16:15, ab 19.04.2016, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4 , Gruppe 2

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Fachdidaktische Vertiefung und Spezialisierung (V 1)

Exkursion Bergwandern

Exkursion mit Seminar, ECTS: 2/4, Lehrperson Preiß

BlockSa, 10.09.2016 - 17.09.2016, Preiß

Inhalt Module: L1-V1; L2-V1; L3-WP4; L5-V2; BA-BP15; MA-MP5

Bem. zu Zeit und Ort Kompaktveranst. in Mals / Südtirol, 10. - 17.09.2016, s. Aush.

Persönliche Anmeldung bei Dr. R. Preiß, Raum V/103

Schwerpunkt Basketball

Schwerpunktsportart, SWS: 4.0, Lehrperson Bob

Do, woch, 11:15 - 12:15, ab 14.04.2016, Hallengebäude - S2 Seminarraum 2

Do, woch, 12:30 - 14:30, ab 14.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a

Do, woch, 12:30 - 14:30, ab 14.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

WPK Aquafitness

Wahlsportart, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 16, Lehrperson Stille

Fr, woch, 08:00 - 09:30, 15.04.2016 - 15.07.2016, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

WPK Bouldern

Wahlsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Graf

Mi, Einzel, 14:00 - 15:30, 13.04.2016 - 13.04.2016

Mi, Einzel, 11:00 - 18:00, 18.05.2016 - 18.05.2016

Mi, Einzel, 11:00 - 18:00, 08.06.2016 - 08.06.2016

Voraussetzung Zuteilung durch Fachleitung in der Vorbesprechung

Bem. zu Zeit und Ort---

Die Teilnahme an der **Vorbesprechung und den 2 Theorie-Terminen sind obligatorisch** .

Termine WPK Sportklettern Bouldern im SoSe 2016 LB: Oliver Graf			
2x Bouldern (je 2 SWS)			
Ort	Datum	WPK Bouldern (Boulderwelt)	
		Gruppe I	Gruppe II
Uni (Vortreffen)	Mi. 13.04.16	14.00-15.30Uhr	
Boulderwelt	Mi. 20.04.16	10.30-14.00Uhr	X
Praxis 1			
Boulderwelt	Mi. 27.04.16	X	15.00-18.30Uhr
Praxis 1			
Boulderwelt	Mi. 04.05.16	10.30-14.00Uhr	X
Praxis 2			
Boulderwelt	Mi. 11.05.16	X	15.00-18.30Uhr
Praxis 2			
Uni	Mi. 18.05.16	11.00-14.15Uhr (Ref.1-6) und 14.45-18.00Uhr (Ref.7-12)	
Theorie 1			
Boulderwelt	Mi. 25.05.16	10.30-14.00Uhr	X
Praxis 3			
Boulderwelt	Mi. 01.06.16	X	15.00-18.30Uhr
Praxis 3			
Uni	Mi. 08.06.16	11.00-14.15Uhr (Ref.13-18) und 14.45-18.00Uhr (Ref.19-24)	
Theorie 2			
Boulderwelt	Mi. 15.06.16	10.30-14.00Uhr	X
Praxis 4			
Boulderwelt	Mi. 29.06.16	X	15.00-18.30Uhr
Praxis 4			
Boulderwelt	Mi. 06.07.16	11.00-14.15Uhr	14.45-18.00Uhr
Prüfung Bouldern			

WPK Fitness in der Schule

Wahlsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Postuwka

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, Sportgebäude - H neu

Mo, woch, 14:15 - 15:45, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Der Kurs richtet sich an alle Lehramtsstudierende.

Themen werden sein:

Konzepte der Fitnesserziehung, Fitness und Fitnesserziehung in der Schule, Vorgaben der Lehrpläne, didaktisch-methodische Überlegungen, Umsetzungsmöglichkeiten (Bewegungsgeschichten, Anregen, Unterrichten, Trainieren etc.), allgemeine motorische Anforderungen (Koordination, Beweglichkeit, Kraft, Ausdauer), Entwicklung von Haltung, Einsatz von Kleingeräten und Großgeräten (Sporthalle als Fitnessraum), Circuit Training, Entspannungsformen.

WPK Gewichtheben

Wahlsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung.

Anmeldung direkt beim Veranstaltungsleiter unter Email: just_@outlook.com

Mindestteilnehmerzahl: 8, es können **maximal 10 Teilnehmer** aufgenommen werden aus den **Studiengängen Bachelor und Master**.

Voraussetzung zur Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls BP5, der Nachweis ist in der Vorbesprechung zu erbringen.

Die Kursteilnehmer müssen nach der Einführungsveranstaltung einmalig eine **Nutzungsgebühr von 30Euro** (für das gesamte Semester) an den Verein entrichten, für die Nutzung der Räumlichkeiten und Trainingsgeräte innerhalb der Kurszeit.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung fällt aus mangels Teilnehmer!**

.
.
.

Die **Vorbesprechung** am 07.04.2016, 10.00 - 12.00 Uhr, im S1 ist **verpflichtend** für die Teilnahme am WPK.

Anmeldung direkt beim Veranstaltungsleiter unter Email: just_@outlook.com

Veranstaltungsort ist das Vereinsheim des ASC Zeilsheim:

Stadthalle Zeilsheim

Bechtenwaldstr. 17

65931 Frankfurt/M.

WPK Klettern (Toprope)

Wahlsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Graf

Mi, Einzel, 14:00 - 15:30, 13.04.2016 - 13.04.2016, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Mi, Einzel, 11:00 - 18:00, 18.05.2016 - 18.05.2016, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

Mi, Einzel, 11:00 - 18:00, 08.06.2016 - 08.06.2016, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

Voraussetzung Zuteilung durch Fachleitung in der Vorbesprechung

Bem. zu Zeit und Ort---

--- **Kein Schein "Klettern in der Schule"** ---

Die Teilnahme an der **Vorbesprechung und den 2 Theorie-Terminen sind obligatorisch** .

Termine WPK Sportklettern Toprope im SoSe 2016 LB: Oliver Graf			
2x Toprope (je 2 SWS)			
Ort	Datum	WPK Toprope (T-Hall)	
		Gruppe I	Gruppe II
Uni (Vortreffen)	Mi. 13.04.16	14.00-15.30Uhr	
T-Hall	Mi. 20.04.16	X	15.00-18.30Uhr
Praxis 1			
T-Hall	Mi. 27.04.16	10.30-14.00Uhr	X
Praxis 1			
T-Hall	Mi. 04.05.16	X	15.00-18.30Uhr
Praxis 2			
T-Hall	Mi. 11.05.16	10.30-14.00Uhr	
Praxis 2			
Uni	Mi. 18.05.16	11.00-14.15Uhr (Ref.1-6) und 14.45-18.00Uhr (Ref.7-12)	
Theorie 1			
T-Hall	Mi. 25.05.16	X	15.00-18.30Uhr
Praxis 3			
T-Hall	Mi. 01.06.16	10.30-14.00Uhr	X
Praxis 3			
Uni	Mi. 08.06.16	11.00-14.15Uhr (Ref.13-18) und 14.45-18.00Uhr (Ref.19-24)	
Theorie 2			
T-Hall	Mi. 15.06.16	X	15.00-18.30Uhr
Praxis 4			
T-Hall	Mi. 29.06.16	10.30-14.00Uhr	X
Praxis 4			
T-Hall	Mi. 13.07.16	11.00-14.15Uhr	14.45-18.00Uhr
Prüfung Toprope			

WPK Kämpfen (Judo)

Wahlsportart, SWS: 2.0, Lehrperson Ennigkeit

Di, Einzel, 10:30 - 12:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

Di, woch, 10:30 - 12:00, ab 12.04.2016, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 1

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben, Max. Teilnehmerzahl pro Kurs: 20

Hinweise zum WPK:

Der WPK Judo ist für Anfänger ohne Vorkenntnisse konzipiert. Im Mittelpunkt steht Judo als Sportart, es handelt sich nicht um einen Selbstverteidigungskurs.

Ein Judo- oder Ju-jitsu-Anzug wird empfohlen (ab der 3. Sitzung), ist aber keine Pflicht. Alternativ kann robuste, langärmelige Sportkleidung (Jogginghose/Pulli) ohne Reißverschlüsse, Knöpfe o. ä. getragen werden. Für den Weg von der Umkleidekabine in die Halle und für den Mattenaufbau bitte Hallenschuhe, Badeschlappen o. ä. mitbringen (auf den Judomatten selbst sind wir barfuß unterwegs).

Es besteht die Möglichkeit, im Rahmen des WPK gegen eine Gebühr die Prüfungen zum 8. (weiß-gelber) und 7. Kyu (gelber Gürtel) abzulegen.

WPK Rudern

Wahlsportart, SWS: 4.0

Mo, Einzel, 08:00 - 11:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft, Gruppe 1

Mo, woch, 08:00 - 11:00, ab 18.04.2016, Gruppe 1

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, Sportgebäude - H neu, Gruppe 2

Mi, woch, 08:00 - 11:00, ab 20.04.2016, Gruppe 2

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben.

Max. Teilnehmerzahl pro Kurs: 16

Mindestteilnehmerzahl pro Kurs: 12

Module: L1-V1; L2-V1; L3-WP4; L5-V2

Bem. zu Zeit und Ort Der erste Termin der Veranstaltung findet jeweils im Hörsaal am IfS statt, alle weiteren Termine am Bootshaus der Universität.

Lehrämter haben Vorrang.

WPK Trampolin

Wahlsportart, SWS: 4.0, ECTS: 4/6, Lehrperson Löchner/Maas

Mi, woch, 16:15 - 17:45, ab 13.04.2016, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Fr, woch, 15:15 - 16:45, ab 15.04.2016, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Sa, Einzel, 09:00 - 13:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Mi, Einzel, 16:15 - 17:30, 20.07.2016 - 20.07.2016

Inhalt Max. Teilnehmerzahl: 24

händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

WPK Turnierspiele

Wahlsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Stille

Fr, woch

Do, Einzel, 15:00 - 16:30, 16.06.2016 - 16.06.2016, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

Fr, Einzel, 11:30 - 12:30, 24.06.2016 - 24.06.2016, Sportgebäude - Beach

Fr, Einzel, 11:30 - 16:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz

Di, Einzel, 10:00 - 10:30, 28.06.2016 - 28.06.2016, Sportgebäude - Beach

Do, Einzel, 14:30 - 15:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, Sportgebäude - Beach

Do, Einzel, 14:30 - 15:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, Sportgebäude - Beach

Do, Einzel, 14:30 - 15:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz

Di, woch, 08:30 - 10:00, ab 12.04.2016, Sportgebäude - Beach, Gruppe 1
Di, woch, 08:30 - 10:00, ab 12.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 1
Di, woch, 08:30 - 10:00, ab 12.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 1
Do, Einzel, 08:00 - 11:30, 26.05.2016 - 26.05.2016, Sportgebäude - Beach, Gruppe 1
Do, Einzel, 08:00 - 11:30, 26.05.2016 - 26.05.2016, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 1
Do, Einzel, 08:00 - 11:30, 26.05.2016 - 26.05.2016, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 1
Do, woch, 12:30 - 14:30, ab 14.04.2016, Sportgebäude - Beach, Gruppe 2
Do, woch, 12:30 - 14:30, ab 14.04.2016, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 2
Do, woch, 13:00 - 14:30, ab 14.04.2016, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1 , Gruppe 2
Do, Einzel, 12:00 - 15:30, 26.05.2016 - 26.05.2016, Sportgebäude - Beach, Gruppe 2
Do, Einzel, 12:00 - 15:30, 26.05.2016 - 26.05.2016, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 2
Do, Einzel, 12:00 - 15:30, 26.05.2016 - 26.05.2016, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 2
Do, Einzel, 12:00 - 15:30, 26.05.2016 - 26.05.2016, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 2
Fr, woch, 10:00 - 11:30, ab 15.04.2016, Sportgebäude - Beach, Gruppe 3
Fr, woch, 10:00 - 11:30, ab 15.04.2016, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 3
Fr, woch, 10:00 - 11:30, ab 15.04.2016, Hallengebäude - S2 Seminarraum 2 , Gruppe 3
Sa, Einzel, 09:00 - 12:30, 18.06.2016 - 18.06.2016, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 3
Sa, Einzel, 09:00 - 12:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, Sportgebäude - Beach, Gruppe 3
Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Module: L1-V1; L2-V1; L3-WP2; L5-V2; BA-BP14

Vorgesehen sind kleine Spiele und deren Turnierform wie Tamburello, Indiacca, Flag Football, Sepak Takraw, Ultimate, Ringtennis etc. Die Auswahl der Spiele ist offen, d.h. Ergänzungen sind möglich.

Bem. zu Zeit und Ort 2-stündiger WPK-Kurs

Fachwissenschaftliche Grundlagen des Sportunterrichts (B 3)

Grundthemen des Bewegungsunterrichts

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Kablitz

Fr, woch, 10:15 - 11:45, 15.04.2016 - 15.07.2016, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Fr, Einzel, 10:15 - 11:45, 17.06.2016 - 17.06.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Fr, Einzel, 10:15 - 11:45, 24.06.2016 - 24.06.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt elektronische Zuteilung

Module: L1-B3; L5-V3

Fachwissenschaftliche Vertiefung (V 2)

Ausgewählte Themen des Schulsports

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Heim/Kaboth

Mo, woch, 10:00 - 11:30, ab 11.04.2016, Seminarhaus - SH 3.108, Gruppe 1

Mo, woch, 10:00 - 11:30, ab 11.04.2016, Seminarhaus - SH 2.109, Gruppe 2

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Module: L1-V2; L2-V2; L3-V2; L5-V3

Voraussetzung Zusatztermin für Studierende, die in den regulären Veranstaltungen im WS 14/15 abgewiesen wurden.

Bewegungsangebote in der Förderpädagogik

Seminar mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 4, Lehrperson Brand

Do, woch, 14:45 - 17:00, ab 14.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a

Do, woch, 14:45 - 17:00, ab 14.04.2016, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Inhalt Wird für Lehramt an Grundschulen (L1) als S "Ausgewählte Themen des Schulsports" angerechnet; Vorrang bei der Zuteilung eines Seminarplatzes hat der Studiengang Lehramt an Förderschulen (L5). Bitte finale Seminarplatzzuteilung (homepage) beachten!

händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Module: L5-B3; L1-V2

Projektseminar

Projektseminar, SWS: 3.0, ECTS: 4, Lehrperson Gaum/Haut/Prohl

Mi, woch, 08:30 - 11:00, 13.04.2016 - 01.06.2016, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft , Gruppe 1, Haut, Prohl

Mi, woch, 08:30 - 11:00, ab 04.05.2016, Sportgebäude - S5, Gruppe 1

Fr, woch, 10:00 - 12:15, ab 15.04.2016, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4 , Gruppe 2, Gaum, Prohl

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Bem. zu Zeit und Ort Module: L1-V2; L5-V4

Schulpraktische Studien (SPS)

Nachbereitung Schulpraktikum (Auswerten) L1,2,5

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kablitz

Mi, Einzel, 14:00 - 17:30, 07.09.2016 - 07.09.2016, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Do, Einzel, 14:00 - 17:30, 15.09.2016 - 15.09.2016, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Bem. zu Zeit und Ort Der dritte Termin der Veranstaltung findet am 22.10. statt (WS 16/17).

Nachbereitung Schulpraktikum (Auswerten) L1,2,5 - (Veranstaltung aus dem WS)

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kablitz

Sa, Einzel, 08:30 - 14:30, 16.04.2016 - 16.04.2016, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Bem. zu Zeit und Ort Beginn der Veranstaltung im SS15 (9.9. und 24.9.)

Planen für L1/L2/L5 (Schulpraktikum)

Schulpraktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kablitz

Fr, woch, 12:15 - 13:45, ab 15.04.2016, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Fr, woch, 14:15 - 15:45, ab 15.04.2016, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

L2 Lehramt für Haupt- und Realschulen

Biologie

Struktur und Funktion der Organismen (Biol-1)

Diversität der Organismen und Lebensräume (Biol-2)

Diversität der Organismen und Lebensräume

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Piepenbring/Böhning-Gaese/Grünwald/Streit/Thalau/Zizka/Mangelsdorff/Munro

Mo, Einzel, 11:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mo, woch, 12:00 - 13:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Di, woch, 12:00 - 13:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mi, woch, 12:00 - 13:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Fr, woch, 12:00 - 13:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mi, Einzel, 11:00 - 12:00, 11.05.2016 - 11.05.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Nachweis Kumulative Modulprüfung

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss des Moduls 1.

Bem. zu Zeit und Ort Mo, Di, Mi, Fr 12 - 13 Uhr, Beginn:11.04.2016

PF BIO-BSc-06 ab 2

PF L2-BIO-2 ab 2

PF L3-BIO-2 ab 2

PF L5-BIO-2 ab 2

BIO-NF ab 2

Diversität der Organismen und Lebensräume

Übung, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Piepenbring/Pfenninger/Balint/Dressler/Hahn/Hof/Köhler/Neuschulz/Nowak/Sommer/Thalau/Munro

Di, woch, 13:00 - 16:30, 12.04.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Di, woch, 13:00 - 16:30, 12.04.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Mi, woch, 13:00 - 16:30, 13.04.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Mi, woch, 13:00 - 16:30, 13.04.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Do, woch, 13:00 - 16:30, 14.04.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Fr, woch, 13:00 - 16:30, 15.04.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Fr, woch, 13:00 - 16:30, 15.04.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Mo, Einzel, 13:00 - 17:30, 02.05.2016 - 02.05.2016, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1, Hahn

Mi, Einzel, 12:00 - 15:00, 25.05.2016 - 25.05.2016, Biologicum - Bio -1.301, Tietze

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 11.04.2016 von 11-12 Uhr im OSZ im H2

Physiologie (Botanik/Zoologie) (Biol-3)

Physiologisches Praktikum für L2/L5 (Lehramtsstudierende) L2/5- Biol-03

Übung, SWS: 5.0, Lehrperson Bode/Klimpel

Mo, Einzel, 09:00 - 11:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, Biologicum - Bio -1.301, Bode, Klimpel

Do, woch, 14:00 - 19:00, 14.04.2016 - 02.06.2016, Klimpel

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 09.06.2016 - 09.06.2016, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 09.06.2016 - 09.06.2016, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 16.06.2016 - 16.06.2016, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 16.06.2016 - 16.06.2016, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Inhalt

Angebotsturnus

das Praktikum ist Teil des Moduls 3 und findet im Sommersemester statt. Die Veranstaltung wird im jährlichen Turnus angeboten.

Inhalt:

Die Veranstaltung vermittelt die physiologischen Grundlagen von Tier und Pflanze in der Praxis.

Entsprechend besteht das Modul aus den Vorlesungen "Pflanzenphysiologie"

"Tierphysiologie" und dem Praktikum "Physiologie".

Es werden in diesem Praktikum einfache exemplarische Versuche zu grundlegenden physiologischen Sachverhalten in Pflanzen und Tieren durchgeführt, die auch in der Schule mit Schülern praktiziert werden können.

Nachweis

Studiennachweise

Voraussetzung

TN im Praktikum.

Teilnahmevoraussetzung:

Erfolgreicher Abschluss des Moduls 1 und Teilnahme an den Vorlesungen "Pflanzenphysiologie" und "Tierphysiologie" **Modul: L2/L5- Biol-03** mit bestandenen Klausuren.

Bem. zu Zeit und Ort

Übung, 5 SWS, T: Do 14:00-19:00; 20.04.–02.06.16. P: Do 09.06.-14.07.16, 14:00-18:00, (T = Tierphysiologie / P = Pflanzenphysiologie) T: Klimpel, S. (uMv N.N.); // P: Bode, H.; N.N. (uMv N.N.; N.N)

Ort: n.V.; Bemerkung zu Zeit und Ort: Vorbespr. u. verbindl. Termin für die Platzvergabe:

11.04.2016, 9:00 - 11:00 Uhr, Biologicum - Bio -1.301 Seminarraum 2

L2-BIOI-03 ab 3

L5-BIOI-03 ab 3

Fachdidaktik I: Biologieunterricht - Konzeptionen und Gestaltung (Biol-4)

Fachdidaktik I - Einführung in die Didaktik der Biologie

Vorlesung, Lehrperson Klein

Di, woch, 13:00 - 14:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1 , Klein

Fachdidaktik I - Konzeption und Gestaltung von Biologieunterricht

Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Gerhard/Greßler

Di, woch, 09:00 - 12:00, 19.04.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.404, Gerhard, Greßler

Inhalt

Eine Einführung findet am Termin der ersten Vorlesung "Einführung in die Didaktik der Biologie" statt.

Bitte bringen Sie zum ersten Termin den Modulschein des Modules 1 als Nachweis der Teilnahmeberechtigung mit.

Bitte melden Sie sich per E-Mail bis zum 01.04.2016 an unter:

a.gressler@em.uni-frankfurt.de

Humanbiologie und Anthropologie (Biol-5)

Fachdidaktik II: Biologieunterricht - Forschung und Praxis (Biol-6)

Fachdidaktik II - Vorlesung

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Dierkes/Klein

Mi, woch, 12:00 - 13:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Biologikum - Bio -1.202 Hörsaal 1 , Dierkes, Klein
Voraussetzung

Fachdidaktik II - Seminar für L2/5

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Gerhard

Mi, Einzel, 14:00 - 16:45, 13.04.2016 - 13.04.2016, Biologikum - Bio -1.414, Gerhard

Mi, Einzel, 13:15 - 16:45, 27.04.2016 - 27.04.2016, Biologikum - Bio -1.414, Gerhard

Mi, Einzel, 13:15 - 16:45, 25.05.2016 - 25.05.2016, Biologikum - Bio -1.414, Gerhard

Mi, Einzel, 13:15 - 16:45, 15.06.2016 - 15.06.2016, Biologikum - Bio -1.414, Gerhard

Bem. zu Zeit und Ort Der erste Termin am 13.04.16 findet im direkten Anschluss an die gemeinsame
Vorbesprechung zu allen Wahlpflichtveranstaltungen statt.

Fachdidaktische Exkursion 1: Lernen am außerschulischen Lernort Zoo

Exkursion mit Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Dierkes

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, Biologikum - Bio -1.404, Dierkes

Block, 05.09.2016 - 12.09.2016, Dierkes

Inhalt Die Teilnehmerliste ist bereits geschlossen.

Voraussetzung L2/5, ab 3. Semester

L3, ab 3. Semester

Fachdidaktische Exkursion 2: Helgoland

Exkursion mit Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Klein

Di, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2016 - 31.05.2016, Biologikum - Bio -1.414, Klein

Block, 04.06.2016 - 13.06.2016, Klein

Inhalt Die Teilnehmerliste ist bereits geschlossen.

Fachdidaktische Exkursion 3: Evolution an außerschulischen Lernorten

Exkursion mit Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Dierkes/Dietz

Block, 02.04.2016 - 09.04.2016

Inhalt Die Teilnehmerliste ist bereits geschlossen.

Bem. zu Zeit und Ort

Der Palmgarten als außerschulischer Lernort

Wahl- und Schwerpunktveranstaltung, SWS: 1.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Breimhorst

Mi, Einzel, 13:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.04.2016

Mi, Einzel, 14:15 - 16:45, 20.04.2016 - 20.04.2016, Breimhorst

Mi, Einzel, 14:15 - 16:45, 11.05.2016 - 11.05.2016, Breimhorst

Mi, Einzel, 14:15 - 16:45, 08.06.2016 - 08.06.2016, Breimhorst

Mi, Einzel, 14:15 - 16:45, 29.06.2016 - 29.06.2016, Breimhorst

Inhalt **Eine Vorbesprechung zu allen Wahlpflichtveranstaltungen erfolgt am 13.04.2016
13:00 - 14:00 Uhr im Biologikum, Raum -1.301. Die Teilnahme an dieser
Veranstaltung ist verpflichtend!**

Der Palmengarten als außerschulischer Lernort – SS 2016

max. Teilnehmerzahl: 20

L2, L5

Ditmar Breimhorst

Die 4 Veranstaltungen im SS 2016 beginnen jeweils mittwochs um 14.15 Uhr am Haupteingang des Palmengartens, Siesmayerstr. 63:

20. April 2016 -& #62; Frühblüher - Anpassungen einer Pflanzengruppe

11. Mai 2016 -& #62; Anpassungen von Pflanzen an tropische Standorte

08. Juni 2016 -& #62; Von Ananas bis Zimt - Tropische Nutzpflanzen

29. Juni 2016 -& #62; Fleischfressende Pflanzen - Praktische Übungen mit spektakulären

Ernährungsspezialisten

Schulpraktische Studien

Zur Vorbereitung des Schulpraktikums

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wenzel

Di, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Biologikum - Bio -1.414, Wenzel

Zur Nachbereitung des Schulpraktikums

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wenzel

woch, Wenzel

Inhalt Alle Termine und weitere Details werden im schul. Praktikumsveranstaltungen bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Einzeltermine + Block, Termine werden bekannt gegeben

Chemie

Die Übungen zu den Vorlesungen in den fachwissenschaftlichen Modulen sind für Studierende der Lehramtsstudiengänge meist nicht verpflichtend. Ein Besuch wird jedoch zur Vertiefung des Lehrstoffes empfohlen.

Allgemeine und Anorganische Chemie (CH-1)

Anorganisch-Chemisches Praktikum AC I für L2/L3

Praktikum, SWS: 8.0, Max. Teilnehmer: 24, Lehrperson Fink/Buchsbaum/Schmidt

Di, woch, 10:00 - 18:00

Mi, woch, 10:00 - 18:00

Do, woch, 10:00 - 18:00

Inhalt Versuche zu Themen der allgemeinen und anorganischen Chemie.

Detaillierte Informationen auf der Webpage des Praktikums.

Nachweis Modulabschlussprüfung (mündlich, 60 min)

Voraussetzung Klausur zu V Allgemeine und Anorganische Chemie (1. Sem. 4SWS)

Klausur zu Sicherheitskurs (1. Sem.; Aushang beachten)

Literatur Lehr- und Praktikumsbücher zur allgemeinen und anorganischen Chemie

Bem. zu Zeit und Ort Die angegebenen Zeiten sind Öffnungszeiten des Praktikums.

Eigene Zeiteinteilung bedingt möglich.

Weitere Informationen auf der Webpage des Praktikums.

Vb: 15.04.2014, 8:00 in N/H2 (Chemie).

Allgemeine und Anorganische Chemie für Studierende L2/L3

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 1,5, Max. Teilnehmer: 24, Lehrperson Fink/Buchsbaum

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m², Gruppe 1

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m², Gruppe 2

Inhalt	Themen der allgemeinen und anorganischen Chemie werden in Referaten vorgestellt und diskutiert.
	Weitere Informationen auf der Webpage des Anorganisch-Chemischen Praktikums für Lehramt.
Voraussetzung	Vorlesung Allgemeine und Anorganische Chemie (4 SWS im 1. Sem.; bestandene Klausur)
Literatur	Lehrbücher der Allgemeinen und Anorganischen Chemie

Organische Chemie (CH-2)

Organische Chemie für Naturwissenschaftler & Lehramt L2 (Bioorganische Chemie)

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Heckel/Schäfer

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Do, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.09.2016 - 22.09.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Nachweis (2. und 3. Sem.)

Bem. zu Zeit und Ort Klausur am 07.07.2016 von 8-10 Uhr im Hörsaal Jügelhaus V

Nachklausur am 22.09.2016 von 14-16 Uhr im Hörsaal N - B1 Campus Riedberg

Organische Chemie für Naturwissenschaftler & Lehramt L2 (Bioorganische Chemie), Übung

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Heckel/Schäfer

Do, woch, 10:00 - 11:00, 21.04.2016 - 30.06.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mo, woch, 10:00 - 11:00, 25.04.2016 - 04.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Nachweis (2. und 3. Sem.)

Bem. zu Zeit und Ort (Der Hörsaal H12 befindet sich im Jügelhaus)

Praktikum Organische Chemie für Naturwissenschaftler & Lehramt L2 (Praktikum Bioorganische Chemie)

Praktikum, SWS: 7.0, ECTS: 7, Lehrperson Engels/Russ

Block, 08:00 - 17:00, 05.09.2016 - 30.09.2016, Geb N - N 140-201 Labor 201

Block, 08:00 - 18:00, 05.09.2016 - 30.09.2016, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Block, 09:00 - 18:00, 05.09.2016 - 30.09.2016, Geb N - N 140-206 Labor 206

Block, 09:00 - 17:00, 05.09.2016 - 30.09.2016, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²

Block, 09:00 - 17:00, 05.09.2016 - 30.09.2016, Geb N - N 160-206 Praktikum

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG: DAS BIOLOGENPRAKTIKUM ENDET AM 02.10.2015**

Seminar zum Praktikum Organische Chemie für Naturwissenschaftler & Lehramt L2 (Bioorganische Chemie)

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: 2, Lehrperson Heckel/Russ

Fr, woch, 09:00 - 11:00, 09.09.2016 - 26.09.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Mo, woch, 09:00 - 11:00, 12.09.2016 - 28.09.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Mi, woch, 09:00 - 11:00, 14.09.2016 - 26.09.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG: DAS BIOLOGENPRAKTIKUM ENDET AM 07.10.2011**

Orientierungsveranstaltung sowie Vorbesprechung zum Praktikum Organische Chemie für Naturwissenschaftler & Lehramt L2 (Bioorganische Chemie)

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Heckel/Russ

Mo, Einzel, 10:00 - 11:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Nachweis Pflichtveranstaltung

Bem. zu Zeit und Ort Im Otto-Stern-Zentrum (IZR, SS '11) - OSZ H2 - Vorbesprechung ist gekoppelt mit Übung Organische Chemie f. Studenten d. Biologie, Bioinformatik und des Lehramts L2

Einführung u. Sicherheitskurs zum Praktikum Organische Chemie für Naturwissenschaftler & Lehramt L2 (Bioorganische Chemie)

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Heckel/Russ

Mo, Einzel, 09:00 - 13:00, 05.09.2016 - 05.09.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Gerätekurs zum Praktikum Organische Chemie für Naturwissenschaftler & Lehramt L2 (Bioorganische Chemie)

Vorlesung, Lehrperson Heckel/Russ

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, 05.09.2016 - 05.09.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Physikalische Chemie (CH-3)

Physikalische Chemie für Pharmazeuten und Lehramt L2/L3

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Barth

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Bem. zu Zeit und Ort Studierende des Lehramts L3 mit der Fachrichtung Chemie müssen die zweistündige Hauptvorlesung 'Grundlagen der Physikalischen Chemie für Pharmazeuten und Lehramt L2/L3' Mittwochs zw. 10 und 12 Uhr belegen, sowie eine einstündige Zusatzveranstaltung, die jeweils Dienstags ab dem 19.04. zw. 10 und 11 Uhr im Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2 stattfindet.

Zusätzlich finden für Lehramt L3 Übungen zur Vorlesung jeweils Dienstags zw. 11 und 12 Uhr im Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2 statt.

Grundlagen der Fachdidaktik Chemie (CH-4)

Experimentelle Schulchemie (CH-5)

Experimentelle Schulchemie II für L2/L5

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Lühken/Nitsche

Di, woch, 12:00 - 12:45, 12.04.2016 - 12.07.2016, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Inhalt **Inhalt (Teil II, Seminar):**

Beschreibung und Einordnung von chemischen Schulexperimenten in Lehr- und Lernkonzepte und Curricula des Bildungsgangs für Haupt- und Realschulen. Fachliche, fachdidaktische und fachmethodische Darstellung und Diskussion von Experimenten und Experimentiervorschlägen unter Einbezug schulexperimenteller Alternativen. Unterweisung der Sicherheitsaspekte, Gefahrenhinweise und Fehlerquellen beim Experimentieren im Chemieunterricht.

Voraussetzung **Teilnahmevoraussetzungen:** Modul 4: Grundlagen der Fachdidaktik; Chemie Modul 2: Organische Chemie für Lehramt L2. Das Modul "Experimentelle Schulchemie für Lehramt L2" besteht aus zwei Teilen. Teil II wird einmal im Jahr (Sommersemester) angeboten. Es umfasst das Praktikum "Experimentelle Schulchemie II" sowie das dazugehörige Seminar. Die beiden Teile des Moduls können in beliebiger Reihenfolge absolviert werden.

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung ist per E-Mail über nitsche@chemie.uni-frankfurt.de bis spätestens 28.02.2016 erforderlich. Eine Anmeldung zum Seminar beinhaltet auch automatisch eine Anmeldung zum Praktikum. Sie erhalten dann bis spätestens Anfang März eine E-Mail mit der Information, ob Sie an der Veranstaltung teilnehmen können.

Der erste Termin am Dienstag, den 12.04.2016, ist gleichzeitig der
Vorbesprechungstermin und es besteht Anwesenheitspflicht!

Das Praktikum selbst beginnt am 19.04.16!

Das Praktikum ist in zwei Gruppen eingeteilt (Vormittag/Nachmittag)!

Experimentelle Schulchemie II für L2/L5

Praktikum, SWS: 3.0, ECTS: 2,0, Max. Teilnehmer: 10, Lehrperson Lühken/Nitsche

Di, woch, 09:15 - 11:30, 12.04.2016 - 12.07.2016, Geb N - N 120-312, Gruppe 1

Di, woch, 13:15 - 15:30, 12.04.2016 - 12.07.2016, Geb N - N 120-312, Gruppe 2

Inhalt

Inhalt (Teil II, Praktikum): Schulversuche zu: Kohlenwasserstoffe, Homologe
Reihe der Alkane, Alkene, Alkine, Chromatographie, Erdöl, Alkohole, Aldehyde und
Ketone, Carbonsäuren, Ester, Aromastoffe, Kunststoffe, Seifen und Waschmittel,
Nahrungsmittel

Lernziele (Teil I und II, Praktikum): Die Fähigkeiten zur sicheren und selbständigen
Durchführung von Schulexperimenten sowie der didaktischen Einordnung der
Experimente unter Berücksichtigung der Lehrpläne der Haupt- und Realschule sollen
erworben werden. Die Studierenden sammeln Erfahrungen mit Schulexperimenten
aus den Bereichen der Allgemeinen, Anorganischen und Organischen Chemie
unter Berücksichtigung der didaktischen Einordnung in die Lehrpläne der Haupt-
und Realschule. Die methodisch angemessene Gestaltung des Experiments, die
Berücksichtigung gestaltpsychologischer Grundlagen sowie die Berücksichtigung von
Sicherheitsaspekten und fachgerechter Entsorgung werden eingeübt.

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzungen : Modul 4: Grundlagen der Fachdidaktik Chemie; Modul
2: Organische Chemie für Lehramt L2.

Das Modul "Experimentelle Schulchemie für Lehramt L2" besteht aus zwei Teilen.
Teil II wird einmal im Jahr (Sommersemester) angeboten. Es umfasst das Praktikum
"Experimentelle Schulchemie II" sowie das dazugehörige Seminar. Die beiden Teile
des Moduls können in beliebiger Reihenfolge absolviert werden. Modulprüfung,
kumulativ aus jeweils einer praktischen Prüfung aus Teil I und II des Praktikums.

Bem. zu Zeit und Ort

Die Anmeldung ist per E-Mail über nitsche@chemie.uni-frankfurt.de bis spätestens
28.02.2016 erforderlich. Eine Anmeldung zum Seminar beinhaltet auch automatisch eine
Anmeldung zum Praktikum. Sie erhalten dann bis spätestens Anfang März eine E-Mail
mit der Information, ob Sie an der Veranstaltung teilnehmen können.

Der erste Termin am Dienstag, den 12.04.2016, ist gleichzeitig der
Vorbesprechungstermin und es besteht Anwesenheitspflicht!

Das Praktikum selbst beginnt am 19.04.16!

Das Praktikum ist in zwei Gruppen eingeteilt (Vormittag/Nachmittag)!

Unterrichtsverfahren und Medienkompetenz (CH-6)

Studieren und Forschen im Schülerlabor - Forensik

Blockseminar, SWS: 3.0, ECTS: 4.5 (Seminar 3 Cp, Hospitationen 1,5 Cp im Modul 9), Lehrperson Nitsche

Mi, Einzel, 13:00 - 18:00, 04.05.2016 - 04.05.2016

Mi, Einzel, 13:00 - 18:00, 25.05.2016 - 25.05.2016

Mi, Einzel, 08:00 - 14:00, 08.06.2016 - 08.06.2016, Geb N - N 120-305

Mi, Einzel, 08:00 - 14:00, 15.06.2016 - 15.06.2016, Geb N - N 120-305

Mi, Einzel, 08:00 - 14:00, 22.06.2016 - 22.06.2016, Geb N - N 120-305

Mi, Einzel, 08:00 - 14:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, Geb N - N 120-305

Mi, Einzel, 08:00 - 14:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, Geb N - N 120-305

Mo, Einzel, 08:00 - 14:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Geb N - N 120-305

Inhalt

Sie haben im Rahmen des SuFiS-Seminars die Möglichkeit, in unserem Schülerlabor
gemeinsam mit verschiedenen Schulklassen zu einem fächerübergreifenden

Inhalt (Forensik) zu experimentieren. Zudem erarbeiten Sie ein zuvor festgelegtes übergeordnetes Thema im Rahmen einer Hausarbeit.

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzungen:

Experimentelle Schulchemie Teil I oder Teil II

Allgemeines:

Das Seminar "SuFiS - Studieren und Forschen im Schülerlabor" kann für das Modul 9 oder 10 (L3) bzw. für das Modul 6 oder 7 (L3) angerechnet werden. Für das Lehramt L3 entspricht SuFiS einem Seminar und den Hospitationen (Sie müssen noch ein Seminar belegen, für das Lehramt L2 entspricht SuFiS ebenfalls einem Seminar und den Hospitationen (Sie müssen noch eine Hospitation belegen.).

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechung (verbindlich) :**

20.04.2016 von 10:00 - 12:00 in R 120/305

Die Anmeldung ist per E-Mail über:

rodriguez@chemie.uni-frankfurt.de

bis spätestens 04.03.2016 erforderlich.

Die Teilnahmeplätze sind aus organisatorischen Gründen begrenzt. Ob Sie an der Veranstaltung teilnehmen können, erfahren Sie bis spätestens Anfang April.

Die Alternativtermine sind in eine Lehrerfortbildung integriert:

Mittwoch: 04.05.2016 oder 25.05.2016 von 13.00 - 18.00 Uhr, Raum: N120/314/315

Hospitationen mit eigenen Unterrichtsversuchen L2/L3/L5

Übung/Seminar, ECTS: 3,0, Lehrperson Speck

Do, Einzel, 14:00 - 15:30, 14.04.2016 - 14.04.2016, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Do, Einzel, 14:00 - 15:30, 19.05.2016 - 19.05.2016, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Do, Einzel, 14:00 - 15:30, 07.07.2016 - 07.07.2016, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Inhalt

Schwerpunkte (Hinweis: Je nach Klassenstufen und Schulform variierend.):

- Begleitung einer festen Lerngruppe über den Semesterzeitraum hinweg
- Durchführung und Analyse von Hospitationen mit Beobachtungsschwerpunkten
- Planung, Durchführung und Reflexion eigener Unterrichtsversuche

Nachweis

Modulprüfung: Hausarbeit

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzungen (neue Prüfungsordnung):

Modul 5 Experimentelle **Schulchemie für Lehramt L2 (Teil I ODER Teil II)** muss **begonnen** worden sein.

Modul 8 Experimentelle **Schulchemie für Lehramt L3 (Teil I ODER Teil II)** muss **abgeschlossen** worden sein.

Unterrichtsverfahren und Medienkompetenz der Sek. I und Sek. II (L2/L5/L3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schultheis

Mi, Einzel, 16:30 - 18:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Mi, woch, 16:30 - 18:00, 20.04.2016 - 13.07.2016, Geb N - N 120-305

Inhalt	Inhalt: Kernthemen sind Unterrichtsverfahren für den Chemieunterricht der Sekundarstufe I und II unter Einbeziehung des Einsatzes Digitaler Medien. Die Studierenden sollen eine Übersicht über grundlegende Strukturen und Anwendungsbereiche der Unterrichtsverfahren unter Berücksichtigung Digitalen Medien erhalten, diese kritisch werten können sowie ausgewählte Unterrichtsverfahren erproben. Bei der Planung der zu vermittelnden Inhalte wird auf die Interessen der Teilnehmer eingegangen.
Voraussetzung	Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, selbst konzipierte Lehr- und Lernsequenzen mit Schülergruppen im Labor und Medienraum zu erproben. Voraussetzungen: Teilnahmevoraussetzungen: Modul 5: Experimentelle Schulchemie für Lehramt L2/L5 (Teil I oder Teil II) bzw. L3 (Teil I oder Teil II) Kumulative Modulprüfung: Seminar: Vortrag (60 Minuten); Hospitationen: Hausarbeit; Unterrichtserprobung: Hausarbeit Diese Veranstaltung kann für das "Medienkompetenzzertifikat für Lehramtsstudierende" angerechnet werden.
Bem. zu Zeit und Ort	Achtung : Raumänderung für den ersten Termin am 13.04.16. Das Seminar findet an dem Tag in

N 140/207 (2. Stock) statt!

Die Anmeldung erfolgt bis 25.02.2016 per E-Mail über:

A.Pauly@chemie.uni-frankfurt.de

DozentInnen:

Dr. Christina Schultheis

Annabel Pauly

(Prof. Dr. A. Lühken)

Themen des Chemieunterrichts (CH-7)

Studieren und Forschen im Schülerlabor - Forensik

Blockseminar, SWS: 3.0, ECTS: 4.5 (Seminar 3 Cp, Hospitationen 1,5 Cp im Modul 9), Lehrperson Nitsche

Mi, Einzel, 13:00 - 18:00, 04.05.2016 - 04.05.2016

Mi, Einzel, 13:00 - 18:00, 25.05.2016 - 25.05.2016

Mi, Einzel, 08:00 - 14:00, 08.06.2016 - 08.06.2016, Geb N - N 120-305

Mi, Einzel, 08:00 - 14:00, 15.06.2016 - 15.06.2016, Geb N - N 120-305

Mi, Einzel, 08:00 - 14:00, 22.06.2016 - 22.06.2016, Geb N - N 120-305

Mi, Einzel, 08:00 - 14:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, Geb N - N 120-305

Mi, Einzel, 08:00 - 14:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, Geb N - N 120-305

Mo, Einzel, 08:00 - 14:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Geb N - N 120-305

Inhalt Sie haben im Rahmen des SuFiS-Seminars die Möglichkeit, in unserer Schülerlabor gemeinsam mit verschiedenen Schulklassen zu einem fächerübergreifenden Inhalt (Forensik) zu experimentieren. Zudem erarbeiten Sie ein zuvor festgelegtes übergeordnetes Thema im Rahmen einer Hausarbeit.

Voraussetzung **Teilnahmevoraussetzungen:**

Experimentelle Schulchemie Teil I oder Teil II

Allgemeines:

Das Seminar "SuFiS - Studieren und Forschen im Schülerlabor" kann für das Modul 9 oder 10 (L3) bzw. für das Modul 6 oder 7 (L3) angerechnet werden. Für das Lehramt

L3 entspricht SuFiS einem Seminar und den Hospitationen (Sie müssen noch ein Seminar belegen, für das Lehramt L2 entspricht SuFiS ebenfalls einem Seminar und den Hospitationen (Sie müssen noch eine Hospitation belegen.).

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechung (verbindlich)** :

20.04.2016 von 10:00 - 12:00 in R 120/305

Die Anmeldung ist per E-Mail über:

rodriguez@chemie.uni-frankfurt.de

bis spätestens 04.03.2016 erforderlich.

Die Teilnahmeplätze sind aus organisatorischen Gründen begrenzt. Ob Sie an der Veranstaltung teilnehmen können, erfahren Sie bis spätestens Anfang April.

Die Alternativtermine sind in eine Lehrerfortbildung integriert:

Mittwoch: 04.05.2016 oder 25.05.2016 von 13.00 - 18.00 Uhr, Raum: N120/314/315

Themen des Chemieunterrichts II (L2/L5)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lühken

Mi, woch, 13.04.2016 - 15.07.2016

Inhalt Im Teil II Themen des Chemieunterrichts soll die Erarbeitung von Demonstrationsexperimenten zu ausgewählten Themen des Chemieunterrichts der Sek. I erlernt werden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer arbeiten zu den vorgegebenen Themen geeignete Schalexperimente aus und führen diese vor. Ein Videomitschnitt ermöglicht es, das eigene Verhalten beim Vortragen und Experimentieren kritisch zu überprüfen.

Voraussetzung Eingangsvoraussetzung: Praktikum Experimentelle Schulchemie I oder II

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet nach Vereinbarung statt!

Die Anmeldung ist per E-Mail über **v.hossfeld@chemie.uni-frankfurt.de** oder **rodriguez@chemie.uni-frankfurt.de** bis spätestens 28.02.2016 erforderlich.

Die Vorbesprechung findet am Mittwoch, den 13.04.16, 10 -12 Uhr in N120/305 statt!

Hospitationen mit eigenen Unterrichtsversuchen L2/L3/L5

Übung/Seminar, ECTS: 3,0, Lehrperson Speck

Do, Einzel, 14:00 - 15:30, 14.04.2016 - 14.04.2016, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Do, Einzel, 14:00 - 15:30, 19.05.2016 - 19.05.2016, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Do, Einzel, 14:00 - 15:30, 07.07.2016 - 07.07.2016, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Inhalt **Schwerpunkte (Hinweis: Je nach Klassenstufen und Schulform variierend.):**

- Begleitung einer festen Lerngruppe über den Semesterzeitraum hinweg
- Durchführung und Analyse von Hospitationen mit Beobachtungsschwerpunkten
- Planung, Durchführung und Reflexion eigener Unterrichtsversuche

Nachweis **Modulprüfung:** Hausarbeit

Voraussetzung **Teilnahmevoraussetzungen (neue Prüfungsordnung):**

Modul 5 Experimentelle **Schulchemie für Lehramt L2 (Teil I ODER Teil II)** muss **begonnen** worden sein.

Modul 8 Experimentelle **Schulchemie für Lehramt L3 (Teil I ODER Teil II)** muss **abgeschlossen** worden sein.

Schulpraktische Studien

Einführungsveranstaltung zum Schulpraktikum (Herbst 2016) für Chemie L2/L3/L5

Schulpraktische Studien, SWS: 2,0, ECTS: 3,0, Lehrperson Speck

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Inhalt

Schwerpunkte:

- Schulstruktur
- Planung einer Unterrichtseinheit, Lehrplanarbeit
- Planung von Unterrichtsstunden bzw. von Unterrichtsphasen
- Materialerstellung für Unterrichtsstunden bzw. Unterrichtsphasen
- Überblick zum Medieneinsatz im Chemieunterricht
- Überblick über Methoden und Sozialformen im Chemieunterricht
- Analyse von Unterrichtsverläufen und von Schülervorstellungen
- Praktische Übungen zur Leistungsmessung im Chemieunterricht

Voraussetzung

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Modul 5 Experimentelle **Schulchemie für Lehramt L2 (Teil I ODER Teil II)** muss **begonnen** worden sein.

Modul 8 Experimentelle **Schulchemie für Lehramt L3 (Teil I ODER Teil II)** muss **begonnen** worden sein.

Modulinterne Teilnahmevoraussetzungen :

Die Teilnahme an der Einführungsveranstaltung ist Voraussetzung für das Schulpraktikum. Der Nachweis aus dem Schulpraktikum ist Voraussetzung für die Nachbereitungsveranstaltung. Die Modulprüfung besteht aus dem Praktikumsbericht.

Bem. zu Zeit und Ort Der erste Termin am **15.04.16** um **14.00 Uhr** in **N140/207** ist gleichzeitig der **Vorbereitungstermin! Hinweis: Planen Sie 90 Minuten Seminarzeit ein!**

Schulpraktikum (Herbst 2016) für Chemie L2/L3/L5

Schulpraktische Studien, ECTS: 6,0, Lehrperson Speck

Voraussetzung

Voraussetzung für die Teilnahme:

Modul 5 Experimentelle **Schulchemie für Lehramt L2 (Teil I ODER Teil II)** muss **begonnen** worden sein.

Modul 8 Experimententelle **Schulchemie für Lehramt L3 (Teil I ODER Teil II)** muss **begonnen** worden sein.

Modulinterne Teilnahmevoraussetzungen :

Die Teilnahme an der Einführungsveranstaltung ist Voraussetzung für das Schulpraktikum. Der Nachweis aus dem Schulpraktikum ist Voraussetzung für die Nachbereitungsveranstaltung. Die Modulprüfung besteht aus dem Praktikumsbericht.

Bem. zu Zeit und Ort Termine zum Blockpraktikum finden Sie auf der Internetpräsenz der ABL

Deutsch

Tutorium zur Vorlesung "Einführung in die Neure deutsche Literaturwissenschaft"

Tutorium, SWS: 2,0, Lehrperson Röß

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis

Kein Leistungsnachweis.

Voraussetzung Das Tutorium ist offen für alle Teilnehmenden aus der Vorlesung zur "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft". Es dient der Vertiefung des in der Vorlesung behandelten Stoffes und ersetzt **n i c h t** die Teilnahme an einem der Tutorien zu den "Begleitseminaren zur Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft".

Es besteht keine Anmeldepflicht.

Einführung in die Literaturwissenschaft: Neuere deutsche Literatur (FW 1.1)

Tutorien zu den Seminaren "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft" (Beginn in der 2. Vorlesungswoche)

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 35

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Gruppe 1, Niedenführ

Di, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Gruppe 3, Leuschner

Di, woch, 10:00 - 12:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10 , Gruppe 4, Pluschke

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Gruppe 5, Kümmerlin

Mi, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum , Gruppe 6, Cromm

Mi, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Gruppe 7, Schentke

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 2.03, Gruppe 8, Tumanyan

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 9, Zuber

Inhalt Die Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft vermittelt Grundlagenkenntnisse der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (Gattungen/ Textsorten; Medien; Methodik und Geschichte der Literaturwissenschaft; Literatur als kulturelle Institution) und führt in literaturwissenschaftliches Arbeiten ein. In der Vorlesung werden die begrifflichen, literatur- und wissenschaftshistorischen sowie methodologischen Grundlagen des Faches vorgestellt; im begleitenden Seminar lernen die Studierenden, kritisch zu analysieren und methodenorientiert zu interpretieren. Das die Vorlesung und das Seminar begleitende Tutorium dient der Vertiefung der erworbenen Basiskenntnisse.

Voraussetzung **Bitte beachten Sie, dass die Tutorien in der zweiten Vorlesungswoche beginnen.**

Verfahren während der regulären Anmeldephase:

- Sie können nur an einer Gruppe teilnehmen, haben jedoch die Möglichkeit, drei Prioritäten zu setzen. **Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ende der Anmeldefrist über eine elektronische Zu- bzw. Absage.** Zuerst wird Ihre Priorität berücksichtigt, wenn mehr Anmeldungen für eine Gruppe bestehen, entscheidet das Los.
- Sie können sich hier in der Detailansicht direkt über den Link 'jetzt belegen/ abmelden' anmelden, übersichtlicher ist es aber, wenn Sie im Vorlesungsverzeichnis rechts den Link 'belegen/anmelden' anklicken.
- Die 'Belegungsinformationen' zeigen Ihnen, wieviel Personen zur jeweiligen Gruppe angemeldet sind.
- **Eine Zu- bzw. Absage ersehen Sie im LSF unter "Meine Funktionen", und darin bitte auf "Meine Veranstaltungen" gehen.**
- **Bei technischen Fragen und Problemen bitte ausschließlich Mails an: gis-admin@rz.uni-frankfurt.de**

Vorlesung zur "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft"

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Komfort-Hein

Do, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 25.08.2016 - 25.08.2016, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Die Vorlesung ist eine Pflichtlehrveranstaltung für alle Studierenden der Lehramtsstudiengänge L2, L3 und L5 sowie des Bachelor- und Masterstudiengangs. Sie erschließt die begrifflichen, literatur- und wissenschaftshistorischen sowie methodologischen Grundlagen des Faches.

Die Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft vermittelt Grundlagenkenntnisse der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (Gattungen/ Textsorten; Medien; Methodik und Geschichte der Literaturwissenschaft; Literatur als kulturelle Institution) und führt in literaturwissenschaftliches Arbeiten ein. In der Vorlesung werden die begrifflichen, literatur- und wissenschaftshistorischen sowie methodologischen Grundlagen des Faches vorgestellt; im begleitenden Seminar lernen die Studierenden, kritisch zu analysieren und methodenorientiert zu interpretieren. Das die Vorlesung und das Seminar begleitende Tutorium dient der Vertiefung der erworbenen Basiskenntnisse.

Seminare zur "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft"

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.03, Gruppe 1, Rohowski

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.03, Gruppe 2, Becker

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.109, Gruppe 3, Hilmes

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.101, Gruppe 4, Hoffmann

Di, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 5, Seidel

Mi, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 6, Zegowitz

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.03, Gruppe 7, Drügh

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 8, Metz

Inhalt Die Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft vermittelt Grundlagenkenntnisse der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (Gattungen/ Textsorten; Medien; Methodik und Geschichte der Literaturwissenschaft; Literatur als kulturelle Institution) und führt in literaturwissenschaftliches Arbeiten ein. In der Vorlesung werden die begrifflichen, literatur- und wissenschaftshistorischen sowie methodologischen Grundlagen des Faches vorgestellt; im begleitenden Seminar lernen die Studierenden, kritisch zu analysieren und methodenorientiert zu interpretieren. Das die Vorlesung und das Seminar begleitende Tutorium dient der Vertiefung der erworbenen Basiskenntnisse.

Folgender Text bezieht sich ausschließlich auf die Gruppe von Frau Becker:

Diese Einführung fokussiert die Aspekte der Literaturwissenschaft, die für Lehrende der Primarstufe relevant sind, an den typischen Fragestellungen dieser Disziplin:

- Was ist Literatur? Was macht ein/e Literaturwissenschaftler/in?
- In welchem Verhältnis zueinander stehen Literaturwissenschaft und Literaturdidaktik?
- Was heißt Interpretieren?
- „Gattung“ als Fachbegriff: Gattungstheorie
- Literatur I: Erzählende Texte (Bestimmung, Fachwortschatz der Analyse)
- Literatur II: Lyrische Texte (Bestimmung, Fachwortschatz der Analyse)
- Literatur III: Dramatische Texte (Bestimmung, Fachwortschatz der Analyse)
- Literaturtheoretische Ansätze und Methoden
- „Epoche“ als Fachbegriff: Literaturgeschichte(n) schreiben
- Literaturkritik, literarische Wertung und die Frage nach einem Kanon
- Praktische Hinweise, Strategien und Tipps für das Studium der Literaturwissenschaft

**Das Seminar richtet sich ausschließlich an Studierende des
Primarstufenlehramts.**

Literatur:

- Im Seminar arbeiten wir mit einem Reader sowie mit weiterem Material im Kurs gleichen Titels auf der Lernplattform OLAT. Den Reader erhalten Sie ab der ersten Vorlesungswoche bei *script & kopie*, Wolfsgangstr. 141 (Ecke Oberlindau).
- Zur Anschaffung empfohlen:
 - Burdorf, Dieter: Einführung in die Gedichtanalyse. 2. überarb. u. aktualisierte Aufl. Stuttgart 1997.
 - Drügh, Heinz u.a. (Hrsg): Germanistik. Literaturwissenschaft – Sprachwissenschaft – Schlüsselkompetenzen. Stuttgart, Weimar 2012.
 - Hofmann, Michael: Drama. Grundlagen. Gattungsgeschichte. Perspektiven. Unter Mitarbeit von Miriam Esau und Julian Kanning. Paderborn 2013.
 - Martinez, Matias; Scheffel, Michael: Einführung in die Erzähltheorie. 9., erw. u. aktualisierte Aufl. 2012.

Nachweis

Studiengangbezogene Informationen zu den Teilnahme- und Prüfungsmodalitäten erhalten Sie in der 1. Sitzung (siehe auch Modulbeschreibungen in den Fachspezifischen Anhängen der Lehramts- und Bachelor-Studiengänge).

Voraussetzung

Verfahren für die reguläre Anmeldephase:

ACHTUNG: Ihre Anmeldung ist noch keine Zulassung. Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ablauf der Frist per Prioritäten und Los!

- Sie können nur an einer Gruppe teilnehmen, haben jedoch die Möglichkeit, drei Prioritäten zu setzen. **Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ende der Anmeldefrist über eine elektronische Zu- bzw. Absage.**
- Sie können sich hier in der Detailansicht direkt über den Link 'jetzt belegen/ abmelden' anmelden, übersichtlicher ist es aber, wenn Sie im Vorlesungsverzeichnis rechts den Link 'belegen/anmelden' anklicken.
- Die 'Belegungsinformationen' zeigen Ihnen, wieviel Personen zur jeweiligen Gruppe angemeldet sind.
- **Eine Zu- bzw. Absage ersehen Sie im LSF unter "Meine Funktionen", und darin bitte auf "Meine Veranstaltungen" gehen.**
- Bitte nutzen Sie die **Abmelden-Funktion**, wenn Sie sich nach erfolgreicher Anmeldung dazu entschließen, doch nicht an der Veranstaltung teilzunehmen.
- **Bei technischen Problemen Mail an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de**
- **Bei inhaltlichen Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut**

Wer im Rahmen der online-Anmeldungen keinen Platz im Seminar erhält oder zu spät von der online-Anmeldung erfahren hat, meldet sich bitte per eMail (rohowski@lingua.uni-frankfurt.de). Wir werden dann versuchen, den Betroffenen einen Platz zuzuweisen, wobei gegebenenfalls Studierende bevorzugt werden, die sich bereits in einem höheren Semester befinden (beispielsweise auch BA-Studierende im 2. Semester).

Einführung in die Literaturwissenschaft: Ältere deutsche Literatur (FW 1.2)

Tutorien zu den Seminaren zur " Einführung in die Ältere deutsche Literaturwissenschaft " (Beginn in der 2. Vorlesungswoche)

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20

Mo, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Koch

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Müller-Probst

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Kümmerlin

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Müller

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum , Pluschke

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 20.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Nölle

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.05.2016 - 06.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Müller

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.05.2016 - 27.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Müller

Voraussetzung **Die Tutorien sind für Studierende des Bachelorstudiengangs verpflichtend; für alle anderen Studiengänge freiwillig.**

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten Sie, dass die Tutorien in der zweiten Vorlesungswoche beginnen.**

Vorlesung zur "Einführung in die Ältere deutsche Literaturwissenschaft"

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Lechtermann

Di, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 30.08.2016 - 30.08.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Vorlesung vermittelt Grundlagenkenntnisse der spezifischen Bedingungen und Gegebenheiten der deutschen Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (bis 1600). Neben zentralen Aspekten der mittelhochdeutschen Sprache (Sprachgeschichte, historische Grammatik, historische Semantik) werden wesentliche Punkte der Literaturgeschichte (Gattungen, Institutionen der literarischen Kultur, Überlieferungsgeschichte etc.) und der Literaturtheorie der germanistischen Mediävistik angesprochen.

Seminare zur "Einführung in die Ältere deutsche Literaturwissenschaft"

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 1, Bedekovi#

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 2, Bedekovi#

Mi, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 3, Gerber

Mi, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 4, Fürbeth

Voraussetzung Verfahren für die reguläre Anmeldephase:

ACHTUNG: Ihre Anmeldung ist noch keine Zulassung. Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ablauf der Frist per Prioritäten und Los!

- Sie können nur an einer Gruppe teilnehmen, haben jedoch die Möglichkeit, drei Prioritäten zu setzen. **Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ende der Anmeldefrist über eine elektronische Zu- bzw. Absage.**

- Sie können sich hier in der Detailansicht direkt über den Link 'jetzt belegen/ abmelden' anmelden, übersichtlicher ist es aber, wenn Sie im Vorlesungsverzeichnis rechts den Link 'belegen/anmelden' anklicken.
- Die 'Belegungsinformationen' zeigen Ihnen, wieviel Personen zur jeweiligen Gruppe angemeldet sind.
- **Eine Zu- bzw. Absage ersehen Sie im LSF unter "Meine Funktionen", und darin bitte auf "Meine Veranstaltungen" gehen.**
-

Bitte nutzen Sie die **Abmelden-Funktion**, wenn Sie sich nach erfolgreicher Anmeldung dazu entschließen, doch nicht an der Veranstaltung teilzunehmen.

- **Bei Fragen zum Studium wenden Sie sich bitte an:**
altgermanistik@lingua.uni-frankfurt.de
- **Bei technischen Problemen Mail an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de**

Wer im Rahmen der online-Anmeldungen **keinen** Platz im Seminar erhält oder zu spät von der online-Anmeldung erfahren hat, meldet sich bitte per eMail (gorgas@lingua.uni-frankfurt.de). Wir werden dann versuchen, den Betroffenen einen Platz zuzuweisen, wobei gegebenenfalls Studierende bevorzugt werden, die sich bereits in einem höheren Semester befinden (beispielsweise auch BA-Studierende im 2. Semester).

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung:**

L1-Studierende können sich nicht für die ÄdL anmelden!

Einführung in die Fachdidaktik (FD 1)

(Literarische) Kommunikation im Deutschunterricht

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heyer

Do, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

In der Auseinandersetzung mit Literatur sind im Deutschunterricht – neben der schriftlichen Begleitung und der eigenständigen Lektüre – eine Vielzahl von Formen des mündlichen Austauschs: Beschreiben, Thematisieren, Argumentieren u.a. nötig. Diese begünstigen Prozesse der literarischen Aneignung und sollen darum als Diskursformen näher betrachtet werden (siehe Abraham 2008). Im Weiteren ist der Literaturunterricht auch in der Gegenwart durch Großformen der Kommunikation, namentlich das gelenkte Unterrichtsgespräch und die offene Form des literarischen Gespräches, bestimmt. Beide verfolgen unterschiedliche Zielvorstellungen. Neben diesen steht gegenwärtig insbesondere das Lehrerhandeln innerhalb der Diskurse im Zentrum der fachdidaktischen Diskussion, nämlich Gesprächsimpulse und Fragen, die die literarische Aneignung auf Seiten der Schülerinnen und Schüler steuern und Lernprozesse begünstigen, aber auch hemmen können (siehe Winkler 2015 und Zabka 2015). Solche Impulse für die Gesprächsführung zu planen, sollte folglich auch praktisch erprobt und auf die tatsächliche Wirkung hin befragt werden.

Voraussetzung

Eine regelmäßige, aktive Teilnahme wird vorausgesetzt und bildet die Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises in FD 1.4. oder 2.2.4. Ein Reader mit Texten zur Veranstaltung wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt. Sofern keine anderen Hinweise in LSF gegeben werden, erfolgt die Anmeldung in eins mit der Einführung in der ersten Sitzung der Veranstaltung zu Beginn des Semesters.

Abschlussklausur "Spielarten der Populärkultur" / Didaktik

Einzeltermin, Lehrperson Grimm

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.07.2016 - 19.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Deutsch als Zweitsprache: Grundlagen

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1: 2 CP; L2, L3, L5: 3 CP; Leistungsnachweis 1CP, Max. Teilnehmer: 72, Lehrperson Engemann/Geyer (FB 10)

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1, Geyer (FB 10)

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2, Engemann

Inhalt Welche sprachlichen Fähigkeiten besitzen Kinder in welchem Alter? Welche sprachlichen Phänomene bereiten auch im Schulalter noch Probleme? Wann gilt ein Kind als sprachauffällig? Um diese für den Schulalltag relevanten Fragen beantworten zu können, müssen grundlegende Fragen des Spracherwerbs geklärt sein. Wie erwerben Kinder ihre Muttersprache? Und wie erwerben sie eine Zweitsprache? Auf die gleiche Weise wie die Muttersprache oder ganz anders? Was unterscheidet diese beiden Lernertypen von Kindern, die von Geburt an zwei Sprachen erwerben? Nach einem Überblick über die Präsenz von Kindern mit Deutsch als Muttersprache (DaM) und Kindern mit Deutsch als Zweitsprache (DaZ) im deutschen Bildungssystem werden wir die beiden Erwerbstypen 'kindlicher Erstspracherwerb' und 'kindlicher Zweitspracherwerb' näher bestimmen und von anderen Erwerbstypen abgrenzen. In einem nächsten Schritt werden die verschiedenen Erklärungsansätze zum Erst- und Zweitspracherwerb vorgestellt und diskutiert. Anschließend werden wir uns mit den sprachlichen Fähigkeiten der kindlichen DaM- und DaZ-Lerner in verschiedenen Bereichen des Spracherwerbs auseinandersetzen. Basierend auf diesen Grundlagen werden abschließend exemplarische Konzepte für die Sprachstandsdiagnose und Sprachförderung vorgestellt und diskutiert.

Nachweis a) Teilnahmeschein: Regelmäßige aktive Teilnahme und Übernahme von Thesendiskussionen

b) für Leistungsnachweis zusätzlich: Klausur.

Literatur Klein, W. (1992). Zweitspracherwerb. Studienbuch Linguistik. Königstein/Ts.: Athenäum.

Rothweiler, M. (2007). Bilingualer Spracherwerb und Zweitspracherwerb. In M. Steinbach et al. (2007), Schnittstellen der germanistischen Linguistik, (S. 103-135). Stuttgart: J.B. Metzler.

Schulz, P. & Grimm, A. (2012). Spracherwerb. In H. Drügh, S. Komfort-Hein, A. Kraß, C. Meier, G. Rohowski, R. Seidel und H. Weiß (Eds.), Germanistik. Sprachwissenschaft – Literaturwissenschaft – Schlüsselkompetenzen (pp. 155-172). Stuttgart/ Weimar: J. B. Metzler.

Diagnose und Förderung basaler Lesekompetenzen

Seminar, SWS: 2.0

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Lesen ist eine komplexe Tätigkeit aktiver Bedeutungskonstruktion, die das lesende Subjekt als Ganzes, d.h. mit seinen kognitiven und emotionalen Voraussetzungen und eingebettet in sein soziales Umfeld in Anspruch nimmt.

In diesem Sinne lässt sich Lesen nicht auf den Vorgang des Dekodierens von Buchstaben, Wörtern und Sätzen reduzieren. Die Tendenz der Vernachlässigung basaler Lesekompetenzen, die sich u.a. in den Bildungsstandards aller Schulstufen abzeichnet, ist allerdings in einem doppelten Sinne problematisch:

Zum einen stellen basale Lesekompetenzen zwar keine hinreichende, aber durchaus eine notwendige Voraussetzung verstehenden Lesens dar: nur wer flüssig liest, verfügt

über ausreichend freie kognitive Kompetenzen für hierarchiehöhere Tätigkeiten. Dies wird schnell deutlich, wenn man Leseanfänger_innen beim mühevoll lautierenden Lesen eines Wortes (z.B. H-A-U-S) zuhört. Zum anderen ist die Frage nach dem Wesen basaler Tätigkeiten des Lesens keineswegs trivial. Dies verdeutlicht beispielsweise der Umstand, dass kompetente Leser_innen einen Buchstaben in diversen typographischen Realisierungen erkennen können.

Das Seminar richtet sich über Studierende des Lehramts an Grundschulen (L1) hinaus bewusst auch an Studierende des Lehramts an Haupt- und Realschulen (L2). Dem liegt die Vorstellung zugrunde, dass die Förderung basaler Lesekompetenzen in höheren Schulstufen keine Frage curricularer Vorgaben, sondern objektiver Begebenheiten darstellt: Da auch in der Sekundarstufe längst nicht alle Schüler_innen flüssig lesen, bleibt diese Aufgabe über den Primarschulbereich hinaus bestehen.

Thematisiert werden neben dem theoretischen Konstrukt basaler Lesekompetenzen sowohl spezifische Varianten des Förderbedarfs als auch schulstufenspezifische Möglichkeiten der Diagnose und Förderung. Die entsprechenden Verfahren sollen dabei nicht nur vor dem Hintergrund ihrer theoretischen Fundierung und empirischer Befunde zur jeweiligen Wirksamkeit untersucht, sondern insbesondere auch durch die Teilnehmer_innen selbst erprobt werden.

Nachweis Das Seminar kann wahlweise mit einer kleinen Hausarbeit oder einer Klausur abgeschlossen werden.

Voraussetzung Anmeldung per Mail an: B.Zach@em.uni-frankfurt.de

Literatur **Literatur zum Einstieg**

Rosebrock, C.; Nix, D.; Rieckmann, C.; Gold, A. (2011): Leseflüssigkeit fördern. Lautleseverfahren für die Primar- und Sekundarstufe. Seelze: Klett-Kallmeyer.

Einführung in die Fachdidaktik Deutsch

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2CP; Leistungsnachweis: 1 CP, Lehrperson Geyer (FB 10)/Heyer/Müller-Brauers/Scherf

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.07.2016 - 26.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1, Geyer (FB 10)

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2, Heyer

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10) , Gruppe 3, Scherf

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 4, Müller-Brauers

Inhalt **EV Heyer** (FD 1.1. für L1, L2, L3, L5) montags von 14 bis 16 Uhr

Einführung in die Fachdidaktik Deutsch, Teil Literaturdidaktik

Die Einführung richtet sich an Studierende der Lehramter im Anfangssemester bzw. an Masterstudierende (Wirtschaftspädagogik). Sie leistet einen Überblick über die wichtigsten Bereiche und Problemstellungen der Fachdidaktik Deutsch, d.h. der Sprach- und Literaturdidaktik. Im lese- und literaturdidaktischen Teil werden die Bedingungen und grundlegenden Zielsetzungen des Lese- und Literaturunterrichts

der Primar- und Sekundarstufe sowie schulische Umgangsformen mit Texten thematisiert. Im sprachdidaktischen Teil geht es um Aspekte der unterrichtsbezogenen Reflexion sprachwissenschaftlicher Inhalte, sowie um Fragen der kommunikativen und medialen Dimensionen des Deutschunterrichtes. Weiterhin werden auch das Erlernen und Verarbeiten grammatischer und orthographischer Inhalte thematisiert. Diese Veranstaltung wird zur einen Hälfte für die Literaturdidaktik (Heyer) und zur anderen Hälfte für die Sprachdidaktik (Geyer) durchgeführt. Innerhalb eines Kurses (Heyer/Geyer) wechseln die Dozentinnen die Gruppen einmal im Semester, sodass Sie einen Einblick in Literatur- und Sprachdidaktik gleichermaßen erhalten. Die Einführung schließt mit einer **Klausur** (Modulteilprüfung **FD 1.1** .) aus beiden Teilen der Veranstaltung (Sprach- und Literaturdidaktik) in der letzten Sitzung des Semesters ab und wird von Tutorien begleitet, deren Besuch freiwillig ist.

Nachweis Die Einführung wird durch eine Klausur abgeschlossen

Literatur Für die Veranstaltung wird ein Reader erstellt

Gespräche im Literaturunterricht: theoretische Reflexion und praktische Erprobung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Harwart

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Das Unterrichtsgespräch ist aus dem Literaturunterricht zwar faktisch nicht wegzudenken, in seiner häufigsten Ausprägung, dem stark gelenkten, lehrerzentrierten fragend-entwickelnden Unterrichtsgespräch, wird ihm jedoch abgesprochen, subjektiv bedeutsames literarisches Lernen zu ermöglichen.

Welche Ziele im Deutschunterricht mit der Rezeption literarischer Texte verbunden werden und welche alternativen Konzepte zur Gestaltung von Literaturgesprächen und Literaturunterricht in der Literaturdidaktik diskutiert werden, lädt dieses Seminar ein zu reflektieren und ausgehend von kurzen literarischen Prosatexten zu erproben. Darüber hinaus sollen anhand von videographierten Unterrichtsgesprächen und Gesprächstranskripten aus dem Literaturunterricht typische Gesprächsverläufe und Merkmale von Gesprächsführung im Hinblick auf ihre Förderung literarischen Lernens analysiert und ein Repertoire an Impulsen zur Anbahnung je spezifischer literarischer Lernprozesse entwickelt werden.

Nachweis Teilnahmeschein: Lektüre, aktive Mitarbeit (Impulsreferat oder Microteaching)

Leistungsnachweis: Lektüre, aktive Mitarbeit (Impulsreferat oder Microteaching), kleine Hausarbeit (Vertiefung des Referatsthemas)

Voraussetzung Anmeldung per Email bitte an harwart@em.uni-frankfurt.de

Literatur Ein kursbegleitender Reader wird bereitgestellt.

Grammatikunterricht

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Rietz

Mi, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In der Übung sollen nach einer Einführung in die Terminologien und Konzeptionen von Grammatikunterricht Unterrichtssequenzen zu einzelnen grammatischen Phänomenen erarbeitet werden.

Nachweis Regelmäßige und aktive Teilnahme, Ausarbeitung/Präsentation einer Unterrichtssequenz

Kinder- und Jugendliteratur im DU der Sek I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sander

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt Im Zusammenhang mit der Förderung der Lesekompetenz und des literarischen Lernens hat Kinder- und Jugendliteratur einen zentralen Platz im Deutschunterricht der Sekundarstufe I. Das Seminar lädt ein, über diesen Aspekt des Kompetenzerwerbs in den Klassen fünf bis zehn nachzudenken. Im Zentrum der Reflexion stehen neben Modellen der Lesekompetenz und des literarischen Lernens sowie didaktischen Ansätzen zu deren Förderung vor allem ausgewählte Romane, Beispiele von Unterrichtsentwürfen und die Konstruktion eigener Aufgaben.

Nachweis Teilnahmeschein: Lektüre, Mitarbeit, Impulsreferat

Voraussetzung Leistungsnachweis: Lektüre, Mitarbeit, Impulsreferat, kleine Hausarbeit
Anmeldung bitte per Email an J.Sander@em.uni-frankfurt.de

Lektüreauswahl für den DU – KJL und Gegenwartsliteratur

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heyer

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Die Lektüreauswahl für den Deutschunterricht ist eine den/die Deutschlehrer/in in seiner/ihrer beruflichen Laufbahn begleitende Herausforderung. Wird diese in der Praxis zumeist mit pädagogischem Brauchtum beantwortet, kann dafür auch eine begründete Lösung angeboten werden. Sabine Pfäfflin (2010) hat dazu in einer Monographie Kriterien zur Lektürewahl vorgestellt, die sich vor allem auf Texte der Gegenwartsliteratur bezieht. Weitere Kriterien liegen im Literaturerwerb begründet, denn Leseanfänger wachsen erst allmählich in die literarische Kultur einer Gesellschaft hinein. An einer kleinen Auswahl von Erzähltexten für den Deutschunterricht in der Sekundarstufe sollen solche Kriterien praktisch erprobt werden. Die somit ausgebildete Kompetenz fällt in den Bereich des sog. didaktischen Begründungszusammenhangs, der eine Lektüreauswahl für den Deutschunterricht rechtfertigt. Ein entsprechender Leistungsnachweis ist mit einer kleinen Hausarbeit (Modulteilprüfung in FD 1.2.) verbunden.

Literatur Ein Reader mit dem Semesterprogramm sowie Texten zur Veranstaltung wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt. Sofern keine anderen Hinweise in LSF gegeben werden, erfolgt die Anmeldung in eins mit der Einführung in der ersten Sitzung der Veranstaltung zu Beginn des Semesters.

Lesen, Kompetenz – Entwicklung und Förderung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rosebrock

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In diesem Seminar werden die grundlegenden Perspektiven der Leseforschung mit besonderer Aufmerksamkeit für leseschwache Schüler/-innen erarbeiten, in den Horizont des Lese- und Literaturunterrichts gerückt und mit Blick auf Handlungsoptionen in den Klassenstufen 2-10 diskutiert. Dazu gehört die Erarbeitung der gegenwärtigen Modelle von Lesekompetenz und Lesesozialisation und die Entfaltung von Leseförderoptionen im Rahmen des Deutschunterrichts bzw. des Literaturunterrichts.

Der primäre Schriftspracherwerb zu Beginn der Grundschule ist nicht Thema des Seminars.

Nachweis Leistungsnachweis: Klausur

Literatur Textgrundlage des Seminars: Rosebrock, Cornelia & Nix, Daniel (2014): Grundlagen der Lesedidaktik und der systematischen schulischen Leseförderung. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren, 7. überarbeitete und erweiterte Auflage. Lesen Sie bitte vorbereitend auf das Seminar aus diesem Text S. 7-12.

Literatur bewerten

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Costa

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Die Wertung literarischer Texte bestimmt die Lektürewahl, beeinflusst das Textverstehen und hängt unmittelbar mit den lektürebegleitenden Emotionen zusammen (vgl. Zabka: Literarische Texte werten, Praxis Deutsch 241/2013). Im Alltag werden ständig bewusste oder unbewusste Werturteile gefällt. Gerade durch ihre private Mediennutzung sehen sich Schülerinnen und Schüler mit Wertungspraktiken konfrontiert, z.B. durch Abstimmungen bei Castingshows oder den „Gefällt mir“-Button bei Facebook. Im Unterricht spielt die Bewertung und Kritik literarischer Texte eine untergeordnete Rolle, was u.a. auf intransparente Wertmaßstäbe, fehlende Wertbegriffe und eine mangelnde „Kultur des Wertens“ zurückgeführt werden kann. Allerdings können Wertungen funktional für die Erarbeitung eines Textes sein, indem

Schülerinnen und Schüler z.B. die ästhetische und formale Gestaltung von Literatur, ihre politische Botschaft, ihren Nutzen für das eigene Leben, das Figurenhandeln etc. bewerten. Auch die Bildungsstandards für den Mittleren Schulabschluss fordern explizit, dass Schülerinnen und Schüler Texte sowie die Handlungen, Verhaltensweisen und Verhaltensmotive literarischer Figuren bewerten. Im Seminar sollen daher theoretische Überlegungen zur literarischen Wertung (z.B. von Heydebrand/Winko (1996): Einführung in die Wertung von Literatur) sowie konkrete methodische Umsetzungsmöglichkeiten zur Literaturbewertung und –kritik betrachtet werden. Dabei soll das Werten als gesellschaftlicher und individueller Aspekt, als Selektionshandlung und als sprachlicher Akt untersucht werden.

Nachweis Aktive Teilnahme/Impulsreferat (Teilnahmenachweis) bzw. kleine Hausarbeit (Modultelleistung).

Voraussetzung Anmeldung in der ersten Sitzung.

Literatur hören und lesen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Becker

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Geschichten kann man nicht nur lesen, sondern auch hören! Diese beiden Rezeptionsformen und ihre möglichen Kombinationen stehen im Zentrum dieses Seminars.

Dazu befassen wir uns zunächst mit entsprechender erzählender Literatur und deren unterschiedlichen medialen Audio-Formaten, wie beispielsweise Hörbuch, Hörspiel oder szenische Lesung. Im Seminar stellen Sie Beispiele selbst vor.

In didaktischer Hinsicht beschäftigen wir uns Seminar mit den Rahmenbedingungen audiogestützter Leseförderung sowie mit der Entwicklung (literarischer) Hörkompetenzen. Je nach Interesse können wir auch einen Exkurs zu (multimedialen) Literatur-Apps für Kinder und Jugendliche einbauen.

Im Zentrum steht nicht allein die Rezeption, vielmehr wird es auch darum gehen, wie Kinder und Jugendliche sich durch die Produktion eigener Audioversionen literarische Text aneignen können und auf diese Weise neben ihrer literarischen Rezeptionsfähigkeit auch ihre Partizipationskompetenz erweitern oder festigen können.

Nachweis **Teilnahmeschein:** Anwesenheit, Kurzreferat **oder** Abgabe Ihres Arbeitsportfolios (= Seminarunterlagen: Texte, Mitschriften, Arbeitsaufträge) – ganz „ungestylt“ zur Dokumentation Ihrer Vorbereitungen für das Seminar und Ihrer Arbeit im Seminar.

Voraussetzung **Leistungsnachweis:** Anwesenheit, Klausur
Literatur **Anmeldung** per Mail an:sh.becker@em.uni-frankfurt.de
Primärmedien zum Reinschnuppern (wenn nicht anders bezeichnet gibt es Lesungen zu den genannten Printtexten)

- Philip Ardagh: Die Eddie Dickens-Trilogie (ab 11)
- Milena Baisch: Anton taucht ab (Bd. 1) und Antons macht's klar (Bd. 2) (ab 7)
- Martin Baltscheit: Nur ein Tag. Hörspiel (ab 6)
- Frank Cotrell Boyce: Tschitti. Das Wunderautor fliegt wieder (ab 8)
- Timothée De Fombelle Vango, Bd. 1-3 (Roman, ab 14)
- Anna Gavalda: 35 Kilo Hoffnung (Roman, ab 10+)
- Finn-Ole Heinrich: Die erstaunlichen Abenteuer der Maulina Schmitt. Bd. 1-3 (ab 10)
- Andreas Steinhöfel: Rico, Oskar und ... Bd. 1-3 (ab 9)
- Steinhöfel, Andreas: Anders (ab 12)
- Steinhöfel, Andreas: Glitzerkatze und Stinkmaus (ab 8)
- Stefanie de Velasco: Tigermilch (ab 14+)
- Ror Wolf: Rückblick auf große Tage (Hörspiel, ab 15)

Sekundärliteratur:

- Im Seminar arbeiten wir mit einem Reader sowie mit weiterem Material auf OLAT. Den Reader erhalten Sie ab der ersten Vorlesungswoche bei *script & kopie*, Wolfsgangstr. 141 (Ecke Oberlindau); die Audio-CD im Seminar.
- Zur Anschaffung empfohlen:

Karla Müller: Hörtexte im Deutschunterricht. Poetische Texte hören und sprechen. Seelze: Klett/Kallmeyer 2012. – Mit CD.

Literatur- und Medienprojekte im Deutschunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Carstens

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt

Projektunterricht ist u.a durch starke Schülerorientierung, durch ganzheitliche Ansätze und offene Arbeitsformen bestimmt. Er bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit eigenverantwortlich und interessenbezogen zu arbeiten. Diese können dabei vielfältige Kompetenzen erwerben und einen neuen, anderen Zugang zum Lerngegenstand bekommen. Projektunterricht kann daher den Deutschunterricht der Primarstufe als auch der Sekundarstufe methodisch und inhaltlich bereichern.

Im Rahmen des Seminars soll projektorientiertes Arbeiten zunächst von seinen historischen Wurzeln und von seinen theoretischen Grundlagen her thematisiert werden. Merkmale und Chancen, aber auch Grenzen und Schwierigkeiten des Projektunterrichts werden erarbeitet. Die Seminarteilnehmer sollen Beispiele für Medien- und Literaturprojekte kennenlernen und gemeinsam diskutieren. Darüber hinaus werden die Seminarteilnehmer im Rahmen der Übung selbst projektorientiert arbeiten, indem sie in Kleingruppen ein eigenes kleines Literatur- bzw. Medienprojekt konzipieren und präsentieren.

Von den Teilnehmern wird die Erstellung von Referaten, die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit und die Zusammenarbeit in Kleingruppen erwartet. Ggf. sind im Rahmen des Seminars auch Exkursionen vorgesehen. Die Teilnahme an diesen Exkursionsterminen ist dann verpflichtender Bestandteil des Seminars. Die Erstellung eines Readers ist vorgesehen.

Nachweis

Scheinerwerb:

Voraussetzung

Informationen zum Erwerb von Leistungsnachweisen erfolgen in der 1. Sitzung.
Persönliche Anwesenheit in der 1. Sitzung

Lyrik im Deutschunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sander

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

„Sonette find ich sowas von beschissen,
so eng, rigide, irgendwie nicht gut
es macht mich ehrlich richtig krank zu wissen,
daß wer Sonette schreibt. Daß wer den Mut

hat, heute noch so'n dumpfen Scheiß zu bauen;

allein der Fakt daß so ein Typ das tut,
kann mir in echt den ganzen Tag versauen.“

(Robert Gernhardt)

Gernhards Gattungsparodie, eine „Sonett-Beschimpfung in Sonett-Form“ (Abraham / Feilke), mag inhaltlich manchen SchülerInnen aus dem Herzen sprechen, die sich im Deutschunterricht durch die Interpretation lyrischer Texte überfordert fühlen. Zugleich kann Lyrik in ihrer Kürze, Verdichtung und Offenheit Faszination für poetische Sprache wecken, die Aufmerksamkeit schärfen, analytische und individuelle Zugänge ermöglichen. Damit stellt der Umgang mit Lyrik eine große Chance für literarisches Lernen im Deutschunterricht dar. Das Seminar fragt in der Auseinandersetzung mit ganz unterschiedlichen Gedichten, mit didaktischen Ansätzen und Bildungsstandards, wie Lyrikunterricht mit Schülern und Schülerinnen in der weiterführenden Schule gewinnbringend gestaltet werden kann.

Nachweis Teilnahmeschein: Lektüre, Mitarbeit, Impulsreferat

Voraussetzung Leistungsnachweis: Lektüre, Mitarbeit, Impulsreferat, kleine Hausarbeit
Anmeldung bitte per Email an J.Sander@em.uni-frankfurt.de
Literatur Literatur wird als Kopiervorlage bereitgestellt.

Ringvorlesung Spielarten der Populärkultur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 80, Lehrperson Dettmar/Grimm

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt **Kommentar von Prof. Dr. Ute Dettmar (Institut für Jugendbuchforschung):**

Das Seminar findet im Rahmen der Ringvorlesung „Spielarten der Populärkultur – ästhetische und didaktische Perspektiven“ statt, die in Kooperation des Instituts für Jugendbuchforschung und des Instituts für deutsche Literatur und ihre Didaktik angeboten wird. Die Vorträge werden sich entsprechend, teils aus literatur- und kulturwissenschaftlicher, teils aus didaktischer Perspektive mit kinder- und jugendliterarischen Entwicklungen beschäftigen, die im Kontext von gegenwärtigen Medien- und Populärkulturen zu sehen sind. Vorgestellt werden in den Vorträgen übergreifende Fragestellungen aber auch motivische, genre-, medien- und rezeptionsbezogene Aspekte sowie Rezeptionsperspektiven (u.a. zum Fußball, zur Fantastik, zum aktuellen Adoleszenzroman, zum Computerspiel und zur Anschlusskommunikation im Web 2.0).

Modulzuordnung: BA-GER-Q7 und -O3; FW 5
Für folgende Studierende: BA, L3

Kommentar von Lea Grimm (Institut für deutsche Literatur und ihre Didaktik):

Im Rahmen der Ringvorlesung zum Thema „Spielarten der Populärkultur – ästhetische und didaktische Perspektiven“ werden Gäste aus Deutschland, Österreich und der Schweiz anreisen. Es handelt sich um ausgewiesene Expertinnen und Experten, die uns in die Welt der populärkulturellen Kinder- und Jugendmedien einführen und auf den neuesten Stand der Forschung bringen werden. Da die Vorlesungsreihe als Kooperation des Instituts für deutsche Literatur und ihre Didaktik und des Instituts für Jugendbuchforschung ausgerichtet wird, sind Studierende beider Institute herzlich eingeladen. Die auswärtigen Gäste werden sowohl den Bereich der Kinder- und Jugendmedienforschung als auch den Bereich der Kinder- und Jugendmediendidaktik

abdecken. Auch an konkreten Anregungen für die Unterrichtspraxis wird es nicht fehlen. In der ersten Sitzung am 12.4.16 findet eine ausführliche Vorbesprechung und Einführung statt. Die Gastvorträge erstrecken sich über den Zeitraum 19.4.-5.7. In der letzten Sitzung am 12.7.16 wird eine Nachbereitung angeboten.

Auszug aus dem Programm: Medienkulturkompetenz und TV-Serien, Verfilmte Kinder- und Jugendliteratur, Fußball als Motiv der KJL, Musikvideoclips im Deutschunterricht, Populäre Stoffe im Computerspiel.

Information zur Anrechenbarkeit der Ringvorlesung für Lehramtsstudierende (alle Lehramter; gilt nur für Scheine, die Fr. Grimm ausstellt):

Die Ringvorlesung „Spielarten der Populärkultur“ ist wie ein Seminar zu betrachten, d.h. kann von Studierenden wie ein „normales“ Seminar belegt werden.

Im Rahmen dieser Veranstaltung sind möglich: der Erwerb eines Teilnahme- oder Leistungsscheins, das Absolvieren einer Modulprüfung, das Sammeln von Credit Points für das Medienzertifikat.

Der Unterschied zum Gewohnten: eine Vielfalt an unterschiedlichen Dozent/-innen. Das Seminar steht aber unter einer Gesamtleitung.

Modulzuordnung: FD-FW 2.2.; FD 1.2.

Für folgende Studierende: L1, L2, L3, L5

Nachweis

Voraussetzungen für den Erwerb eines Teilnahme-scheins (gelten für beide Dozentinnen):

- regelmäßige Teilnahme
- 3 Protokolle

Prof. Dettmar : Nur Teilnahme-schein

Frau Grimm : Voraussetzung für den Erwerb von Leistungsscheinen bitte per E-Mail bei der Dozentin erfragen.

Romane für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im schulischen Kontext

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rosebrock

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Das Gespräch ist im Literaturunterricht faktisch unverzichtbarer Unterrichtsbestandteil. In dieser Übung wird ein besonderer und schulisch eher ungewohnter Typ des Gruppengesprächs, das sogenannte literarische Gespräch, praktiziert und reflektiert, um personale und nachhaltige Praktiken literarischer Geselligkeit kennen zu lernen. Darüber hinaus geht es auch darum, Kategorien der Passung von aktuellen literarischen Büchern und Heranwachsenden zu entwickeln.

Vorbereitend für jede Sitzung muss in dieser Übung ein aktuelles literarisches Buch für Kinder, für Jugendliche oder für junge Erwachsene gelesen werden, das sich von seinem poetischen Potential her prinzipiell auch für den Literaturunterricht eignet. Zu diesem Buch wird in den Sitzungen jeweils ein literarisches Gespräch geführt und die Potentiale für das literarische Lernen werden reflektiert; es geht auch um Kategorien der didaktischen Bewertung der literarischen Texte.

Literatur

Die Übung fordert von allen Teilnehmer/innen **ein beträchtliches Lesequantum** . Die Teilnahme ist ohne entsprechende Lektüre der Bücher definitiv nicht möglich! Es empfiehlt sich, die Bücher rechtzeitig zu beschaffen, ev. in Kooperation mit anderen

Seminarteilnehmer/-innen oder aus Stadtbüchereien. Im Lesesaal der Bibliothek wird ein Exemplar zur Verfügung stehen.

Folgende Texte sind in der hier gegebenen Reihenfolge in der ersten Hälfte der Übung gefordert:

- Joke van Leeuwen: Als mein Vater ein Busch wurde und ich meinen Namen verlor. (Oetinger 2012) 7€. 128 Seiten. 5. Klasse.
- Peter Härtling: Hallo Opa - Liebe Mirjam. Eine Geschichte in E-Mails. (Beltz und Gelberg 2015). 5,95 €. 69 Seiten. 7. Klasse.
- Patricia McCormick: Der Tiger in meinem Herzen. (Fischer 2015) 256 Seiten 15 € 9. Klasse.
- Daniel Kehlmann: Der fernste Ort. (Suhrkamp 2001) 148 Seiten. 7 €. Novelle, gym. Oberstufe.
- Rolf Lappert: Pampa Blues. (Hanser 2012) 272 Seiten. DTV 9 €. 9. Klasse.

Sie finden diese Liste auch am Schwarzen Brett der Literaturdidaktik (IG Farben, 3. Stock, 3. Querbau).

Standardorientierter Deutschunterricht in der Sek I – Literatur lesen”

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Grimm

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt Zwei Differenzierungen spielen im systematisch geplanten und durchgeführten Deutschunterricht eine entscheidende Rolle: Die Unterscheidung von Sachtexten und Literarischen Texten sowie die Unterscheidung von Lesekompetenz und Literarischer Kompetenz.

Der Kurs greift selektiv Inhalte und Themen der „Einführung in die Fachdidaktik Deutsch/Teil Literaturdidaktik“ auf, ergänzt und vertieft sie. Dabei steht folgende Fragestellung im Zentrum: Welche Kompetenzen werden in den Bildungsstandards genannt, wie lassen sie sich logisch ordnen und wie schlagen sie sich in der konkreten Unterrichtspraxis nieder – unter besonderer Berücksichtigung der eingangs aufgeführten Differenzierungen? Fokussiert wird in diesem Rahmen der Kompetenzerwerb zwischen dem zehnten und dem sechzehnten Lebensjahr (Sekundarstufe I).

Der Kurs folgt einem Lehrbuch für Studierendenhand, das den komplexen Bereich „Lesekompetenz-Literarische Kompetenz“ übersichtlich in Teilkompetenzen aufgliedert und zu jedem der angesprochenen Teilfähigkeiten Aufgaben und Textbeispiele bereitstellt.

Nachweis Abschlussklausur

Voraussetzung **Anmeldung:** Bitte richten Sie bis zum 20.3.16 eine (verbindliche) E-Mail an L.Grimm@em.uni-frankfurt.de.

Literatur **Voraussetzung für die Bestätigung der Teilnahme** : Impulsreferat zu einem Kapitel des begleitenden Buches und Leitung einer praktischen Übung
Rosebrock, Cornelia/Wirthwein, Heike (2014): Standardorientierung im Lese- und Literaturunterricht der Sekundarstufe I. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

Lange, Günter/Petzoldt, Leander (2011): Textarten – didaktisch: Grundlagen für das Studium und den Literaturunterricht. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

Texte schreiben und bewerten

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Werner

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt Die Herausbildung literaler Kompetenzen ist seit jeher eine zentrale Aufgabe in der Schule. Dabei steckt die Verankerung des literarischen Schreibens immer noch in seinen Anfängen. Im Seminar wollen wir uns deswegen der Aufgabe der Vermittlung (literarischen) Schreibens an Jugendliche stellen sowie diese um die Perspektive des Bewertens von dabei entstehenden Textprodukten erweitern. Weshalb ist das Anfertigen von Texten häufig so schwer für Schüler? Wie gestaltet man einen entlastenden Schreibprozess und wie geht man mit den dabei entstehenden Textprodukten um? Wie integriert man (literarische) Schreibaufgaben kompetenzorientiert in den Unterricht, ohne dass der Eindruck der Willkürlichkeit besteht?

Um diese für den Schulalltag relevanten Fragen beantworten zu können, werden wir zuerst einen grundlegenden theoretischen Blick auf das schreibende Subjekt, also den Schreibprozess und die individuelle Schreibentwicklung, legen, als auch die Sachperspektive betrachten und klären, was einen (literarischen) Text ausmacht und welche Textsorten und Schreibformen hier zum Kompetenzerwerb in Frage kommen. Abschließend widmen wir uns der Konzeption von entsprechenden Unterrichtsarrangements und dazu passenden (Schreib-)Aufgaben.

Nachweis a) Teilnahmechein: Regelmäßige aktive Teilnahme und Übernahme eines Kurzreferates

b) für Leistungsnachweis zusätzlich: Klausur.

Voraussetzung Einführung in die Fachdidaktik Deutsch.
Literatur Fix, Martin (2008): Texte schreiben. UTB: Schöningh.

Merz-Grötsch, Jasmin (2010): Texte schreiben lernen. Grundlagen, Methoden, Unterrichtsvorschläge. Klett: Kallmeyer.

Abraham, Ulf & Brendel-Perpina, Ina (2015): Literarisches Schreiben im Deutschunterricht. Produktionsorientierte Literaturpädagogik in der Aus- und Weiterbildung. Klett: Kallmeyer.

Philipp, Maik (2014): Grundlagen der effektiven Schreibdidaktik: und der systematischen schulischen Schreibförderung. Schneider: Hohengehren.

Vom literarischen Text zum Unterricht – literaturdidaktisch denken

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Becker

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt In diesem Seminar steht es im Zentrum, Beziehungen zwischen dem „literarischen Clou“ von Prosa- und Lyrikwerken und der Konzeption von Literaturunterricht herzustellen. Diese Betrachtungsweise war nicht immer selbstverständlich: Während sich der Deutschunterricht vor den Bildungsreformen des frühen 21. Jahrhunderts vornehmlich am Gegenstand orientierte und der Literaturunterricht sich auf die Lektüre „herausragender“ Werke der Weltliteratur fokussierte, fordern die Curricula von den Lehrerinnen und Lehrern heute, den Unterricht an der Kompetenzentwicklung auszurichten. Aus „Goethes *Faust* durchnehmen“ ist „ein Drama der literarischen Klassik erschließen und verstehen“ geworden.

Das stellt die Lehrenden vor die Herausforderung, den Unterricht stärker denn je mit Blick auf die poetischen Eigenschaften eines ausgewählten Textes zu planen und sich dabei an den Rezeptionskompetenzen der Schüler und ihrer Entwicklung zu orientieren. Eine kluge und fundierte Textanalyse steht damit am Anfang der Planung eines jedweden Literaturunterrichts. Aber dort, wo die Arbeit der Literaturwissenschaftler endet, beginnt die Arbeit für die Literaturdidaktiker erst, denn er muss diese Erkenntnisse didaktisieren.

Im Seminar lesen und analysieren Sie ausgewählte Texte – Kenntnislücken werden wir dabei gemeinsam schließen. Sie beschäftigen Sie sich mit curricular geforderten und in der Literaturdidaktik modellierten Kompetenzen und ihrer Entwicklung. Sie prüfen unterschiedliche literaturwissenschaftliche Konzepte auf ihre Eignung hin,

sie auf den Literaturunterricht zu übertragen, wie beispielsweise strukturalistische Narratologie, Mentalitätsgeschichte oder Intertextualität. Diese Auseinandersetzung schafft das Fundament, um Literaturunterricht jenseits der „Themenfalle“ zu planen und die literarische Rezeptionskompetenz der Schüler zu fördern.

Nachweis

Teilnahmeschein: Anwesenheit, Vorstellung einer Textanalyse **oder** einer Unterrichtsidee **oder** Abgabe Ihres Arbeitsportfolios (= Seminaruntersuchung nach Veranstaltungserlagen: Texte, Mitschriften, Arbeitsaufträge) – ganz „ungestylt“ zur Dokumentation Ihrer Vorbereitungen für das Seminar und Ihrer Arbeit im Seminar.

Voraussetzung
Literatur

Leistungsnachweis: Anwesenheit, Hausarbeit

Anmeldung: per Mail an:sh.becker@em.uni-frankfurt.de

Primärliteratur

Ein Textkorpus, das Sie im Seminar gemeinsam nach Ihren Interessen erweitert können, wird zu Seminarbeginn im OLAT –Kurs zum Seminar zu finden sein, darunter Erzählungen aktueller und curricular kanonisierter deutscher, englischer und amerikanischer Autoren; deutsche Slam-Poetry und kinder- und jugendliterarische Texte der Gegenwart.

Sekundärliteratur:

Im Seminar arbeiten wir mit einem Reader sowie mit weiterem Material auf OLAT. Den Reader erhalten Sie ab der ersten Vorlesungswoche bei *script & kopie*, Wolfgangstr. 141 (Ecke Oberlindau).

Relevante Grundlagenliteratur:

- Burdorf, Dieter: Einführung in die Gedichtanalyse. 2. überarb. u. aktualisierte Aufl. Stuttgart 1997.
- Drügh, Heinz u.a. (Hg.): *Germanistik. Literaturwissenschaft – Sprachwissenschaft – Schlüsselkompetenzen*. Stuttgart, Weimar 2012.
- Martinez, Matias; Scheffel, Michael: Einführung in die Erzähltheorie. 9., erw. u. aktualisierte Aufl. 2012.
- Rosebrock, Cornelia; Wirthwein, Heike: Standardorientierung im Lese- und Literaturunterricht der Sekundarstufe I. Baltmannsweiler 2014.

Über Literatur reden

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scherf

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

In einem sind sich alle Literaturdidaktiker einig: Die schulische Rezeption literarischer Texte beschert Schülerinnen und Schülern persönlich sehr bedeutsames Verstehen und Erleben. Der Umgang mit Literatur gilt für die Förderung der Ich-Entwicklung, für Sozialisations- und Enkulturationsprozesse des Einzelnen insofern als höchst bedeutend. Im Kern literarischen Verstehens wird hierbei vornehmlich nicht das ‚Entschlüsseln‘ eines Textes gesehen, sondern der Umstand, dass dieser mit seinem Rezipienten ‚etwas macht‘: Der literarische Text wird als Auslöser eines unabschließbaren Sinnbildungsprozesses betrachtet, der im gelingenden Fall die Veränderung des Denkens und Fühlens des lesenden Individuums zur Folge habe.

Das, was Unterrichtsgespräche zu Literatur leisten sollen, ist von literaturdidaktischer Seite insofern klar benannt und theoretisch begründet: Angestoßen werden soll eine vom Text ausgehende und textbezogene Kommunikation, die individuelle Sinnbildungsprozesse und deren gemeinschaftliche Elaboration und Reflexion unterstützt – und mithin die Verständigung über vom Text ausgelöste ästhetische Erfahrungen ermöglicht.

In der Disziplin Literaturdidaktik herrschte über viele Jahre eine eindeutige Haltung: Subjektorientierte, offene Gesprächskonzepte galten als angebracht, um diese

Ziele zu erreichen, da in ihnen das vielschichtige, individuelle literarische Verstehen zum Ausdruck kommen könne. Das – sehr verbreitete – fragend-entwickelnde Unterrichtsgespräch galt hingegen als wenig angebracht, um zum literarischem Verstehen beizutragen. In ihm würden Texterfahrungen vieler Schüler/-innen überdeckt, es stelle zudem keine tatsächliche Verständigungssituation dar.

Inwiefern die disziplinäre Bewertung der Gesprächsweisen der empirischen Wirklichkeit entspricht, muss allerdings zumindest teilweise als ungeklärt gelten: Was genau in Gesprächen zu literarischen Texten tatsächlich passiert, ist bisher kaum zur Genüge erforscht. Seit Kurzem ist dies aber (wieder) verstärkt Gegenstand fachdidaktischer Forschung.

Im Seminar soll insofern ‚aus aktuellem Anlass‘ konzeptionell durchdacht, empirisch rekonstruiert sowie praktisch ausprobiert werden, welche gesprächsförmigen Settings sich eignen, um ästhetische Erfahrungen mit literarischen Texten im Unterricht zu thematisieren, literarisches Verstehen anzubahnen und zu elaborieren.

Nachweis Die aktive Teilnahme am Seminar berechtigt zur Teilnahme an der Abschlussprüfung.

Prüfungsleistung: Klausur

Voraussetzung
Literatur

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt in der ersten Sitzung (12.04.16).

Die Teilnehmer/-innen erhalten in der ersten Sitzung Literaturangaben (einige der Texte werden digitalisiert zur Verfügung gestellt). Es werden Leseaufgaben und/oder Kurzreferate vergeben; in Kleingruppen sollen zudem Gespräche über literarische Texte vorbereitet, moderiert und ausgewertet werden.

Einführung in die Sprachwissenschaft (FW 2)

Einführung in die Sprachwissenschaft I

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Jäger/Meier/Probst

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 1, Probst

Do, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 2, Meier

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16 , Gruppe 3, Jäger

Do, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 4, Jäger

Inhalt

Die Veranstaltung ist der erste Teil einer zweisemestrigen Einführung in die Sprachwissenschaft. Diese bietet eine Einführung in sprach- und grammatiktheoretische Grundbegriffe und vermittelt einen Überblick über Theoriebereiche der einzelsprachlichen grammatischen Beschreibung. Grundzüge der Phonetik und Phonologie, Morphologie, und Syntax werden an Beispielen des Deutschen vorgestellt und durch Übungen im linguistischen Argumentieren ergänzt. In Tutorien ist die Möglichkeit gegeben, den Stoff der Veranstaltung zu vertiefen und zu ergänzen.

Nachweis

Klausur am Ende des zweiten Semesters

Voraussetzung

Anmeldung über QIS-LSF, nach Ablauf der Belegfrist bitte per mail an die Lehrenden

Literatur

Drügh et al. (2012) Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen, Stuttgart: Metzler.

Grewendorf, Hamm, Sternefeld (1987) Sprachliches Wissen, Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Meibauer et al. (2007) Einführung in die germanistische Linguistik, Stuttgart: Metzler.

Bem. zu Zeit und Ort Gruppe 4 (Jäger) Do, 18-20 beginnt 18:00st

Einführung in die Sprachwissenschaft II

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Probst

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

Inhalt

Diese zweisemestrige Einführung in sprachwissenschaftliche Grundbegriffe vermittelt einen Überblick über Theoriebereiche der grammatischen Beschreibung. In diesem zweiten Teil, werden die Themenbereiche Semantik, Pragmatik, historische

Sprachwissenschaft und Psycho-/Neurolinguistik behandelt. Der Besuch des begleitenden Tutoriums wird empfohlen.

Nachweis Klausur (über den Stoff beider Semester)

Voraussetzung Einführung in die Sprachwissenschaft I

Literatur Es ist keine vorherige Anmeldung notwendig
Meibauer et al. (2007): Einführung in die germanistische Linguistik, Stuttgart: Metzler.
Grewendorf, Hamm, Sternefeld (1987): Sprachliches Wissen, Frankfurt am Main: Suhrkamp.
Druegh et al. (2012): Germanistik. Sprachwissenschaft. Literaturwissenschaft. Schlüsselkompetenzen, Stuttgart: Metzler.

Einführung in die Sprachwissenschaft II

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Köpping

Di, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 19.07.2016 - 19.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Inhalt Die zweisemestrige Einführung in sprachwissenschaftliche Grundbegriffe vermittelt einen Überblick über Theoriebereiche der grammatischen Beschreibung. In diesem zweiten Teil, der eine Fortführung der Veranstaltung aus dem Wintersemester 2015/2016 ist, werden die Themenbereiche Semantik, Pragmatik, historische Sprachwissenschaft und Psycho-/Neurolinguistik behandelt. Der Besuch des begleitenden Tutoriums wird empfohlen.

Nachweis Am Ende des Semesters wird eine Klausur über den Stoff des gesamten Jahres geschrieben.

Voraussetzung Besuch der Einführung in die Sprachwissenschaft I. Es ist keine Voranmeldung erforderlich.

Literatur Meibauer et al. 2007. Einführung in die germanistische Linguistik, Stuttgart: Metzler. Grewendorf, Hamm, Sternefeld. 1987. Sprachliches Wissen, Frankfurt am Main: Suhrkamp. Druegh et al. 2012. Germanistik. Sprachwissenschaft. Literaturwissenschaft. Schlüsselkompetenzen, Stuttgart: Metzler.

Einführung in die Sprachwissenschaft II

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Kentner

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Diese zweisemestrige Einführung in sprachwissenschaftliche Grundbegriffe vermittelt einen Überblick über Theoriebereiche der grammatischen Beschreibung. In diesem zweiten Teil, der eine Fortführung der Veranstaltung aus dem Wintersemester 2015/2016 ist, werden die Themenbereiche Semantik, Pragmatik, historische Sprachwissenschaft und Psycho-/Neurolinguistik behandelt. Der Besuch des begleitenden Tutoriums wird empfohlen.

Nachweis Klausur am Ende des Semesters über den Stoff der zweisemestrigen Veranstaltung.

Voraussetzung Einführung in die Sprachwissenschaft I

Einführung in die Sprachwissenschaft II

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Mursell

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.07.2016 - 20.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

Inhalt Die Veranstaltung ist der zweite Teil einer zweisemestrigen Einführung in die Sprachwissenschaft. Diese bietet eine Einführung in sprach- und grammatiktheoretische Grundbegriffe und vermittelt einen Überblick über Theoriebereiche der einzelsprachlichen grammatischen Beschreibung. Grundzüge der Semantik, Pragmatik, historischen Sprachwissenschaft und Psycholinguistik werden an Beispielen des Deutschen vorgestellt und durch Übungen im linguistischen Argumentieren ergänzt. In Tutorien ist die Möglichkeit gegeben, den Stoff der Veranstaltung zu vertiefen und zu ergänzen.

Nachweis	Klausur über Teil I und II der Einführung
Voraussetzung	Einführung in die Sprachwissenschaft I
Literatur	Drügh et al. (2012) Germanistik. Sprachwissenschaft – Literaturwissenschaft – Schlüsselkompetenzen, Stuttgart: Metzler. Grewendorf, Hamm, Sternefeld (1987) Sprachliches Wissen, Frankfurt am Main: Suhrkamp. Meibauer et al. (2007) Einführung in die germanistische Linguistik, Stuttgart: Metzler.

Einführung in die Sprachwissenschaft II

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Jäger

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

Inhalt Die Veranstaltung ist der zweite Teil einer zweisemestrigen Einführung in die Sprachwissenschaft. Diese bietet eine Einführung in sprach- und grammatiktheoretische Grundbegriffe und vermittelt einen Überblick über Theoriebereiche der einzelsprachlichen grammatischen Beschreibung. In diesem zweiten Teil, der eine Fortführung der Veranstaltung aus dem Wintersemester 2015/2016 ist, werden die Themenbereiche Semantik, Pragmatik, historische Sprachwissenschaft und Psycho-/Neurolinguistik behandelt. Der Besuch des begleitenden Tutoriums wird empfohlen.

Nachweis	Klausur
Voraussetzung	Anmeldung über QIS-LSF
Literatur	Drügh et al. (2012) Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen, Stuttgart: Metzler. Grewendorf, Hamm, Sternefeld (1987) Sprachliches Wissen, Frankfurt am Main: Suhrkamp. Meibauer et al. (2007) Einführung in die germanistische Linguistik, Stuttgart: Metzler.

Tutorium Einführung in die Sprachwissenschaft II (Kentner)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Merkens

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 27.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Tutorium Einführung in die Sprachwissenschaft I (Probst)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Messerschmidt

Di, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 4.101

Tutorium Einführung in die Sprachwissenschaft II (Köpping)

Tutorium, Lehrperson Pösch

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft I (Jäger)

Tutorium, Lehrperson Pettrup

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft I (Meier)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Schneider

Di, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft I (Meier)

Tutorium, Lehrperson Heller

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 5.107

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft II (Mursell)

Tutorium, Lehrperson Gößwein

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 16.07.2016 - 16.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft II (Probst)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Schwab

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 16.07.2016 - 16.07.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft II(Jäger)

Tutorium, Lehrperson Schwab

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, Seminarhaus - SH 0.101

Aufbaumodul Literaturwissenschaft (FW 3)

"Das Runde muss ins Eckige" - Das Kulturphänomen "Fußball" in der Kinder- und Jugendliteratur / Di

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Pecher

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Sei es die Entstehung des modernen Fußballspiels im 19. Jahrhundert oder die Ausbildung des Fußballsports zu einem gewinnbringenden Massenphänomen im 20. Jahrhundert, Text- und Filmbeispiele hierzu lassen sich stets auch in der Kinder- und Jugendliteratur entdecken. Neben einer historischen Spurensuche zum Fußballsport als kulturellem Phänomen in kinder- und jugendliterarischen Texten sollen im Seminar gesellschaftspolitisch relevante Entwicklungen und medial inszenierte Ereignisse an Einzelwerken mit Blick auf den Fußballsport diskutiert werden. Dabei steht nicht allein die kulturhistorische Wahrnehmung im Zentrum der Auseinandersetzung, vielmehr soll auch der projektbezogene und praktische Einsatz von Kinder- und Jugendliteratur zum Thema „Fußball“ erprobt werden.

L2/5: Modul FW 3.1

L3: Modul FW 5.3

Anmeldung: nur über LSF

Nachweis Im Seminar können Teilnahmenachweis sowie Leistungsnachweis erworben werden. Für den Teilnahmenachweis werden die regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die Übernahme einer Präsentation im Seminar erwartet. Für den Leistungsnachweis werden die regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die Übernahme einer Präsentation im Seminar mit abschließender Seminararbeit erwartet.

Voraussetzung Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Bereitschaft zur Teilnahme an Exkursionen. Geplant ist so z. B. die Teilnahme an Autorenworkshops zum Fußball in der Kinderliteratur (11. Mai 2016).

Literatur Begleitend zum Seminar werden Texte auf OLAT bereitgestellt.

'Männervergleich' Siegfried von Xanten und Dietrich von Bern als Protagonisten heroischer Überlieferungskreise

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Füllgrabe

Di, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Inhalt Gerade das Nibelungenlied nimmt in der mittelhochdeutschen Überlieferung, mehr noch aber in der späteren Rezeption heldenepischer Stoffe und Motive einen herausragenden Platz ein. Die Literarisierung verschiedener Traditionen, deren Grundlage in den ‚heroic ages‘ der germanischen Völkerwanderungszeit bzw. Ereignissen des Frühen Mittelalters zu suchen ist erfolgte um das Jahr 1200. Mit Siegfried tritt im Nibelungenlied der Archetypus des Helden auf, dem allerdings mit Dietrich von Bern, dessen literarische Überlieferungsheimat der Südosten des deutschsprachigen Raums gewesen ist, ein in den mittelalterlichen Texten sogar öfter rezipierter Gegenpart entstand.

Literarischer Höhepunkt der Konfrontation dieser beiden Heldengestalten sind die Kämpfe im ‚Wormser Rosengarten‘, ansonsten fand diese – wie etwa im zweiten Teil des Nibelungenliedes nur indirekt statt. Die unterschiedlichen Texte und Ansätze dieses heldenepischen Konkurrenzkampfes sollen im Seminar einander gegenübergestellt sein.

Barocklyrik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Hoffmann

Mi, 14tägl, 16:00 - 20:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Die Barocklyrik (ca. 1620-1720) hat wesentlich mehr zu bieten als die oft stereotyp mit ihr verbundene Thematisierung von Vergänglichkeit. Denn sie führt in die deutschsprachige Literatur eine beachtliche Vielfalt von Formen und Inhalten ein, die im Seminar kennengelernt und diskutiert werden sollen. Nach einer allgemeinen Beschäftigung mit der Kulturgeschichte des Barock widmen sich einzelne Sitzungen u.a. der sprachspielerisch-experimentellen Lyrik, Text-Bild-Kombinationen oder mystischen Gedichten, die unorthodoxe Glaubensformen erproben (was einzelnen Autoren die Todesstrafe einbrachte). In das Seminar integriert ist erstens ein Ausblick auf die anschließende Lyrik der Frühaufklärung und zweitens ein Arbeitsblock zur Barockrezeption in der Gegenwartsliteratur (u.a. in Günter Grass' Erzählung ‚Das Treffen in Telgte‘). Das Seminar dient nicht zuletzt der Einübung von produktiven Gedichtanalysen und -interpretationen.

Nachweis Teilnahmenachweis: vorbereitete Teilnahme, Übernahme eines Kurzreferats oder Thesenpapiers; Leistungsnachweis: zusätzliche Hausarbeit (10-15 Seiten).

Literatur Gearbeitet wird mit dieser Ausgabe, die Sie bitte zur ersten Sitzung mitbringen: Gedichte des Barock. Hg. v. Volker Meid. 2. Aufl. Stuttgart: Reclam 2014. Für eine knappe Orientierung eignet sich Dieter Burdorf: Geschichte der deutschen Lyrik. Einführung und Interpretationen. Stuttgart: Metzler 2015, S. 19-30.

Bauformen und Wirkungsweisen von Texten des Kinder- und Jugendtheaters

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Taube

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Im Mittelpunkt dieses Seminars stehen die Eigenarten und Besonderheiten von Theatertexten im Kinder- und Jugendtheater. Dramaturgische Analyse wird dabei als Methode der wirkungsästhetischen Analyse und Kritik von Strukturen von Theatertexten verstanden. Daher stehen nicht die Inhalte der zu bearbeitenden Texte im Vordergrund des Interesses, sondern der Blick auf die dramaturgischen Strukturen. Ausgehend von dem ausgewählten Textkorpus sollen in der praktischen Arbeit an den Texten Bauformen und Wirkungsweisen der Theatertexte des Theaters für junges Publikum analysiert werden.

Das Kindertheater und das Jugendtheater definieren sich in ihrer Spezifik gegenüber anderen Sparten des Theaters und anderer dramatischer Literatur vor allem über die Besonderheiten der Kommunikation mit dem kindlichen und jugendlichen Rezipienten im Theater. Daher sollen in der dramaturgischen Analyse Zusammenhänge zwischen Dramaturgie (der spezifischen Struktur eines dramatischen Textes) und möglichen oder intendierten Wirkungen (Kommunikation) herausgearbeitet werden.

Im Seminar werden ausgewählte Texte des aktuellen Kinder- und Jugendtheaters gelesen, und es werden grundlegende dramaturgische Kategorien vermittelt, die beispielhaft auf die dramaturgische Analyse dieser Theatertexte angewendet werden.

MA / GER-Q7 / GER-O3 / L2/5: FW-3.1 / L3: FW-5.3

Nachweis Hausarbeit

Literatur Zur Vorbereitung und ersten Orientierung wird folgende Literatur empfohlen:

Bernhard Asmuth (1980): Einführung in die Dramenanalyse, Stuttgart (Sammlung Metzler, 188).

Christopher Balme (2001): Einführung in die Theaterwissenschaft, Berlin.

Peter W. Marx (Hg.) (2012): Handbuch Drama: Theorie, Analyse, Geschichte, Stuttgart.

Manfred Pfister (1994): Das Drama. Theorie und Analyse, München (UTB, 580).

Berlin in der Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 30.04.2016 - 30.04.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 14.05.2016 - 14.05.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, Seminarhaus - SH 1.106

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt

Der (groß)städtische Erfahrungsraum entwickelt sich seit Beginn des 19. Jahrhunderts zu einem wichtigen literarischen Sujet: Spätestens seit der Reichsgründung 1871 rückt in Deutschland insbesondere die Hauptstadt Berlin in den Fokus der literarischen Auseinandersetzung mit einem modernen urbanen Umfeld. Das Seminar legt den Schwerpunkt auf die poetologischen Konsequenzen, die Autoren aus ihrer Wahrnehmung der Großstadt Berlin ziehen. Die großstädtische Beschleunigung und Betriebsamkeit, der Asphalt, der Verkehr – all das schreibt sich in die Erzähltechniken der Autoren ein. Ihre Texte sind nicht nur Dokumente soziokulturellen Wandels, der diachrone Blick auf die Berlin-Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts macht auch die ästhetischen Veränderungen deutlich: vom Panorama-Blick in E.T.A. Hoffmanns *Des Vettlers Eckfenster* (1822), Wilhelm Raabes eher privatistischer Perspektive in der *Chronik der Sperlingsgasse* (1856) und den realistischen Romanen Theodor Fontanes, die ein poetisch arrangiertes Berlin-Bild zeichnen, über Berlin-Texte aus der Zeit der Weimarer Republik, die ihre Perspektive ins Innere der großstädtischen Menschenmenge verlagern (beispielsweise Kurzprosa-Texte von Franz Hessel und Walter Benjamin sowie Joachim Ringelnatz' *...liner roma...* (1924) und Alfred Döblins *Berlin Alexanderplatz* (1929)), bis hin zu Verarbeitungen der jüngeren Berlin-Geschichte in den Erzählungen Christa Wolfs und in sogenannten Wende-Romanen à la *Helden wie wir* (Brussig, 1995) und *Herr Lehmann* (Regener, 2001).

Literatur

Die Untersuchung dieser sehr heterogenen Texte eröffnet die Möglichkeit zur kritischen Reflexion von Gattungsmerkmalen (besonders der Romanform) sowie einer vertieften Auseinandersetzung mit der Theorie literarischer Epochen und ihren Annahmen. Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, ein vergleichsweise großes Lesepensum zu bewältigen. Viele der umfangreicheren Werke müssen allerdings nur in Auszügen gelesen werden. Da die Veranstaltung als Blockseminar konzipiert ist, bleibt zwischen den einzelnen Terminen ausreichend Zeit für die Lektüre. In einer einführenden Sitzung zu Beginn des Semesters werden Verlaufsplan und Lektüreliste bekannt gegeben.

Blockseminar an der Universität Pécs/Ungarn, WS 16/17: Zwischen Performance und Wettstreit: Praktiken im gegenwartsliterarischen Feld (in Zusammenarbeit mit Lehel Sata, Pécs)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Assmann

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum

Inhalt

Mit Blick auf Entwicklungen im deutschsprachigen literarischen Feld der Jahrtausendwende ist verschiedentlich eine Aufwertung der performativen Dimension von Literatur festgestellt worden. Ablesen lassen sich diese Tendenzen insbesondere an einem in der Öffentlichkeit beobachtbaren Lesungsboom. Während Literaturfestivals wie die lit.Cologne oder Open Books Autorinnen, Autoren und deren Texte als zeitlich begrenzte Großereignisse in Szene setzen, ist es im kleineren Rahmen eine Vielzahl von Lesungsformaten (von der ‚Wasserglaslesung‘ bis

zum ‚Poetry Slam‘), die Literatur als prozessuale, gemeinschaftsstiftende Inszenierung tradiert.

Und auch die zahlreichen literarischen Wettbewerbsformate, von denen die Tage der deutschsprachigen

Literatur in Klagenfurt nur das prominenteste Beispiel sind, lassen sich in diese feldspezifischen

Transformationen einordnen.

Die Veranstaltung setzt an dieser Stelle ein und fragt, inwiefern diese auf Performanz zielenden

Praktiken das literarische Feld prägen. Welche konkreten Verfahren liegen z.B. Lesungen oder

Literaturwettbewerben zugrunde? In welchem Verhältnis stehen literarische ‚Auftritte‘ zu den

‚eigentlichen‘ Texten? Sind sie lediglich vermittelndes ‚Beiwerk‘ oder integraler Bestandteil

der literarischen Selbstprogrammierung? Zur Diskussion dieser und ähnlicher Fragen soll die literaturtheoretische

Fassung von Performanz und Praxis mit der Untersuchung konkreter Fallbeispiele konfrontiert werden. Deren Auswahl wird gemeinsam festgelegt.

Unbenotet: Durchführung einer Sitzung in Pécs;

Nachweis

benotet: zusätzliche Hausarbeit.

Voraussetzung

Das Seminar findet in Kooperation mit dem Deutschen Seminar der Universität Pécs/ Ungarn

statt, zu dem das Institut für deutsche Literatur und ihre Didaktik seit 2011 eine Germanistische

Institutspartnerschaft unterhält. Gearbeitet wird in zwei Blöcken: Zur Vorbereitung findet am

13. und 14. Oktober 2016 ein Blockseminar in Frankfurt statt, um dann vom 06. bis 09. November

2016 in Pécs mit den Pécs-er Studierenden weiterzuarbeiten. Die Teilnehmenden verpassen

also eine Semesterwoche in Frankfurt. Von allen Teilnehmenden wird eine aktive Beteiligung

erwartet sowie die Bereitschaft, einen Teil des Seminars in Pécs zu moderieren. Ein obligatorisches

Koordinationsstreffen findet am 17.06., 10–12 Uhr statt.

Teilnehmen können zehn Germanistik-Studierende aus Frankfurt, für die der DAAD den Großteil

der Reise- und Übernachtungskosten übernimmt; die Selbstbeteiligung beträgt voraussichtlich

nicht mehr als 50 Euro. Da die Flüge frühzeitig gebucht werden müssen, ist die Anmeldefrist

kurz und die Anmeldung verbindlich. Die Anmeldung ist ab sofort bis zum 05. Juni 2016 per E-Mail an **dc.assmann@em.uni-frankfurt.de** möglich; falls es mehr als zehn

Anmeldungen gibt, entscheidet das Los. Am Losverfahren nimmt nur Teil, wer in der E-Mail

ein konkretes Literaturvermittlungsformat und/oder eine Autorin/einen Autor

vorschlägt und in max. drei Sätzen begründet, warum dieses Beispiel eine Analyse lohnt. Alle Angemeldeten erfahren bis zum 13. Juni 2016, ob sie teilnehmen können.

Literatur zur ersten Orientierung:

Literatur

- Hill-Zenk, Anja u. Sousa, Karin (Hg.): To read or not to read. Von Leserinnen und Leseerfahrungen,
- Leseförderung und Lesemarketing, Leselust und Lesefrust, München 2004;

- Johannsen, Anja K.: „Zuviel zielwütige Kräfte?“ Der Literaturveranstaltungsbetrieb unter der Lupe, in: Bierwirth, Maik u.a. (Hg.): Doing Contemporary Literature. Praktiken, Wertungen, Automatismen, München 2012, S. 263–281;
- Kohl, Katrin: Festival, Performance, Wettstreit: deutsche Gegenwartsliteratur als Ereignis, in: Saul, Nicholas u. Schmidt, Ricarda (Hg.): Literarische Wertung und Kanonbildung, Würzburg 2007, S. 173–190.

Das Absurde in der deutschsprachigen Literatur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Inhalt Im Seminar wird als erster Schritt auf der Grundlage der existentialistischen Philosophie und besonders von Camus' Mythos des Sisyphos der Bedeutungsvielfalt des Begriffs des Absurden bzw. den typischen absurden Figuren nachgegangen. Im Anschluss werden an ausgewählten Beispielen die literarischen Erscheinungsformen des Absurden erforscht. Den Schwerpunkt bilden die deutschsprachigen Dramen, die mit dem Theater des Absurden in Verbindung gebracht werden können. Dabei sollen nicht nur Dramentexte, sondern auch einige beispielhafte Inszenierungen analysiert werden.

Nachweis

Hausarbeit

Literatur

Primärtexte (Theorie; Historisches):

- Albert Camus: Der Mythos des Sisyphos. Ein Versuch über das Absurde. Hamburg 1959.
- Martin Esslin: Das Theater des Absurden. Von Beckett bis Pinter. Reinbek bei Hamburg 1987. Einleitung; Kapitel III, V - Frisch, Hildesheimer, Grass; VI, VII)
- Wolfgang Hildesheimer: Über das absurde Theater. Eine Rede. (1960) In: Ders.: Wer war Mozart? Becketts & #62;Spiel

Primärtexte (Werke):

- Andreas Gryphius: Absurda Comica oder Herr Peter Squenz (1657)
- Christian Morgenstern: Galgenlieder (1905)
- Franz Kafka: Ein Hungerkünstler (1922)
- Günter Grass: Die bösen Köche (1956)
- Max Frisch: Don Juan oder die Liebe zur Geometrie (1953/1961)
- Friedrich Dürrenmatt: Der Besuch der alten Dame (1956)
- Wolfgang Hildesheimer: Die Verspätung (1961)

Weitere Literatur wird vor Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt.

Die Schriftsteller und die Politik: Literarisches Engagement im 21. Jahrhundert?

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Wagner

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt

Kaum etwas ist so kontrovers diskutiert worden in der Literaturgeschichte wie das Verhältnis von Literatur und Politik. Doch wie es stellt sich heute dar? In den letzten Jahren scheinen Autoren ein gewisses ‚Engagement‘ wiederzubeleben, und gerade Romane mit gesellschaftspolitischen, kritischen Anklängen sind nicht nur äußerst populär, sondern werden durch Literaturpreise gefördert. Wie lassen sich die gegenwärtigen Formen politischer Autorschaft beschreiben, wie das Selbstverständnis

der Autoren als Intellektuelle? Welche Rolle spielt die nicht-fiktionale Publizistik? Wie manifestiert sich ein politisches Schreiben in den literarischen Texten? Welche Traditionslinien politischer Literatur bzw. engagierter Autoren lassen sich bis in die Gegenwart nachzeichnen? Das Seminar soll einen literaturgeschichtlichen Überblick über die Traditionen politischer Literatur bzw. engagierter Schriftsteller – von Emil Zolá über Sartre und Camus bis heute – bieten und davon ausgehend Entwürfe politischer Autorschaft der unmittelbaren Gegenwart analysieren. Gelesen werden ausgewählte literaturtheoretische Grundlagentexte, Texte zu wichtigen literaturpolitischen Debatten und Primärtexte möglicher „politischer“ Autoren der Gegenwart.

Nachweis Regelmäßige aktive Teilnahme und die Bereitschaft zur sorgfältigen Lektüre und Vorbereitung der jeweiligen Texte einer Sitzung. Zusätzlich für den Erwerb eines Teilnahmenachweises: ein Kurzreferat (max. 15 Minuten) oder ein Essay (2-3 Seiten). Für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises: eine schriftliche Hausarbeit (10-15 Seiten).

Literatur Mögliche Beispielautoren: Ulrich Peltzer, Kathrin Röggla, Ingo Schulze, Ilija Trojanow, Juli Zeh. Eine Autorenauswahl wird gemeinsam in der ersten Sitzung festgelegt – Vorschläge der Studierenden sind willkommen. Sekundärliteratur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Einführung in die Kinder- und Jugendliteraturwissenschaft / Di

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Pecher

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Pecher

Inhalt Neben grundlegenden Definitionen, Kategorisierungen und Systematisierungskonzepten der Kinder- und Jugendliteraturtheorie werden im Seminar historische und aktuelle kinder- und jugendliterarische Texte diskutiert sowie Einblicke in die aktuelle kinderliterarische Fachöffentlichkeit gegeben.

L2/5: Modul FW 3.1

L3: Modul FW 5.3

Anmeldung: nur über LSF

Nachweis Im Seminar können Teilnahmenachweis sowie Leistungsnachweis erworben werden. Für den Teilnahmenachweis sind neben der regelmäßigen und aktiven Teilnahme am Seminar die Ausarbeitung von zwei Portfolio-Aufgaben sowie die Teilnahme an einer Führung in der Bibliothek für Jugendbuchforschung nötig. Für den Leistungsnachweis sind neben der regelmäßigen und aktiven Teilnahme am Seminar die Anfertigung einer Hausarbeit sowie die Teilnahme an einer Führung in der Bibliothek für Jugendbuchforschung nötig.

Literatur Begleitend zum Seminar werden Texte auf OLAT bereitgestellt.

Einführung in die literarische Rhetorik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Varwig

Di, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Entfällt ! Grenzen in der Literatur / Grenzen in der Philosophie

Seminar, SWS: 2.0

woch

Inhalt Grenzen gehören menschlicher Existenz in unabdingbarer Weise an. Sie bilden seit je einen Gegenstand des philosophischen Nachdenkens ebenso wie des literarischen Schaffens. Die Grenzen und das Grenzwertige erscheinen als Thema, geben Anlaß zur Kritik und fordern dazu auf, sich über die eigene Identität bewusst zu werden. Sie zeitigen Figuren der Begrenzung ebenso wie solche der Überschreitung, tauchen als Motiv auf oder generieren Formen der Darstellung. Auf diese Weise bieten sie vielfältig und komplex ein Feld wissenschaftlicher Untersuchung, das von keiner Disziplin alleine bearbeitet werden kann.

Die interdisziplinäre Blockveranstaltung trägt diesem Umstand Rechnung und widmet sich der Thematik der Grenzen anhand von einschlägigen Texten aus der Literatur

(von der Romantik bis zur Gegenwart) und Philosophie (insbes. des 18. und 20. Jhrdts.) in grundsätzlichen wie spezifischen Fragen. Was eine Grenze überhaupt ist oder sein kann, steht dabei ebenso zur Debatte wie die Frage nach ihrer Funktion als Motiv innerhalb literarischer Texte. Nicht zuletzt geht es darum, die Literatur selbst als Grenzdiskurs in den Blick zu nehmen und eine eigene ‚Ästhetik der Grenze‘ auszuloten.

- Nachweis 1. Regelmäßige und aktive Teilnahme;
2. Erstellen eines Diskussionspapiers zur Vorbereitung einer Sitzung;
3. Schriftliche Hausarbeit im Umfang von 12-15 Seiten.
- Voraussetzung Eine obligatorische Vorbesprechung mit Informationen zum Programm und Ablauf des Seminars findet am 19. Mai 2016 statt.
- Literatur *Als Grundlage und zur Einführung:*

Kleinschmidt, Christoph u. Christine Hewel (Hrsg.): Topographien der Grenze. Würzburg 2011.

Ders.: „Semantik der Grenze“. In: Aus Politik und Zeitgeschichte. Bd.4-5. Grenzen. Hg. von der Bundeszentrale für politische Bildung. Bonn 2014, S. 3-8.

Kurbacher, Frauke: „Die Grenze der Grenze“. In: Topographien der Grenze. Hrsg. v. Chr. Kleinschmidt u. Chr. Hewel. Würzburg 2011, S. 25-38.

Erschöpfung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Metz

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Erschöpfung und Burn-out gehören zu den Signaturen unserer Gegenwart. Sie bilden die Kehrseite der auf Eigenverantwortung und Projekthaftigkeit ausgerichteten, auf Hochgeschwindigkeit forcierten Arbeitswelt. Das „unternehmerische Selbst“ (Bröckling) erhält zwar Eigenverantwortung und Freiheit, begibt sich damit aber in Gefahr, seine Kräfte und Ressourcen zu erschöpfen. Kann der Müde nichts mehr verwirklichen, obwohl die Möglichkeit objektiv dazu bestünde, so ist in der Erschöpfung auch diese Möglichkeit verwirkt. Erschöpfung verweist auf Endlichkeit. Wobei aus der Knappheit umgekehrt neues Potential geschöpft werden kann. Nicht nur eine Person, sondern auch Ressourcen oder auch bestimmte ästhetische Formen können sich erschöpfen. Das Seminar geht den Inszenierungs- und Darstellungsformen der Erschöpfung in der Literatur sowie in der Theorie nach. Im Zentrum stehen die Analyse der Gegenwartsliteratur, die Analyse von theoretischen Texten unterschiedlicher Provenienz und die Anbindung an den Diskursen der Neurasthenie um 1900. Zur Vorbereitung lesen Sie bitte: Alain Ehrenberg, Das erschöpfte Selbst. Depression und Gesellschaft in der Gegenwart, Frankfurt am Main 2004.

Erzähltheorie

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Komfort-Hein

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Seminar dient der intensiven Vertiefung narratologischer Kenntnisse, die in der Einführung erworben wurden. In systematischer und historischer Perspektive werden zentrale Positionen und Begriffe der Erzähltheorie behandelt, kritisch diskutiert und an Textlektüren (Erzählungen des 18. Jahrhunderts bis zur Gegenwart) erprobt.

Nachweis Hausarbeit. Arbeitsformen des Seminars und die Modalitäten für den Leistungsnachweis besprechen wir in der ersten Sitzung.

Literatur Informationen zur Lektüre und zum Programm werden rechtzeitig auf meiner Website bekannt gegeben.

Examenskurs: Märchen als kinderliterarische Erzählform

Blockseminar, Lehrperson Pecher

Inhalt **Seminar für Examenskandidaten im Tagungshaus der Benediktinerabtei Münsterschwarzach vom 4. bis 6. Juli 2016**

Die Popularität von Märchen ist vor allem auch auf deren bildliche und filmische Adaptionen zurückzuführen. Im Zentrum des Seminars steht insbesondere die vergleichende Auseinandersetzung mit sogenannten „Zauber märchen“ in Textvorlagen, Bilderbüchern und Kinderfilmen. Neben der historischen Entwicklung der Ausgangstexte sollen deren Übergänge in andere Darstellungsformen diskutiert werden. Das Seminar wird in Kooperation mit der ZDF-Redaktionsleiterin, Dr. Irene Wellershoff, durchgeführt.

Das Seminar richtet sich vor allem an Studenten, die sich in der Abschlussphase ihres Studiums befinden (Examenskandidaten, BA-Arbeit).

Voraussetzung ist die aktive Teilnahme am Seminar, d.h. die Übernahme einer vorbereitenden Präsentation sowie die aktive Diskussionsbeteiligung. Für den Leistungsnachweis wird zusätzlich die Abgabe einer Hausarbeit erwartet.

Eine verbindliche Vorbesprechung für **angenommene** Teilnehmerinnen und Teilnehmer findet am 19. April 2016, ab 16 Uhr c.t., in Raum IG 201 statt. Im Rahmen der Vorbesprechung werden u.a. Aufgaben an die Teilnehmer verteilt.

Tagungshaus und Unterkunft

Gästehaus der Abtei Münsterschwarzach, Schweinfurter Str. 40, 97359
Münsterschwarzach
www.abtei-muensterschwarzach.de

Unkostenbeitrag

Für die Exkursion wird ein Unkostenbeitrag für die Unterbringung und Vollverpflegung (im Doppelzimmer) erhoben. Die Anreise erfolgt individuell. Eine Programmskizze mit ausführlicheren Informationen erhalten Sie im Zuge ihrer Anmeldung bei der Dozentin.

L1: Modul FD/FW 2.1

L2/5: Modul FW 3.1

L3: Modul FW 5.3

Voraussetzung Anmeldung nur persönlich per mail bis 31.3.2016 bzw. in den Feriensprechstunden (16.2.2016/ 10-12Uhr, 30.3.2016/ 14-16 Uhr, Zi 217)

Verbindliche Vorbesprechung: Dienstag, 19.4. 2016, 16 Uhr c.t., IG 201. Die Vorbesprechung ist kein Anmeldetermin, die Anmeldung muss vorher schriftlich per mail mit der Dozentin geklärt werden.

Literatur Zum Seminar wird ein Reader in der Copy-Burg bereitgestellt. Die Texte werden ebenso auf OLAT eingestellt.

Frauen schreiben über das Reisen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Hilmes

Mi, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Reisen war kein Privileg für Männer. Lady Mary Montague reiste schon früh im 18. Jh. nach Konstantinopel, Ida Pfeifer im 19. Jahrhundert erst ins Heilige Land und dann um die ganze Welt. Italien als nahe Fremde war für viele leicht erreichbar; Goethes „Italienische Reise“ (1813-1817) hatte dabei oft Vor- bzw. Orientierungsbildfunktion, so etwa für Elisa von der Recke, aber auch für Fanny Lewald und Fanny Mendelssohn. Die Reiseberichte dieser Autorinnen sollen im Seminar vorgestellt und verglichen werden. Im letzten Drittel des Seminars soll dann eine Konzentration auf Indienreisen im 20. Jh. erfolgen anhand von kurzen literarischen Texten von Ulla Lenze, Ingeborg Drewitz, Ulrike Draesner, Felicitas Hoppe u.a.

Voraussetzung Ein genauer Seminarplan wird in der ersten Semesterwoche erstellt; Scheine können durch Referate und Hausarbeiten erworben werden.

Literatur Zur Einführung:

Anushka Gokhale: *Indien erzählen. Eine Studie zur deutschsprachigen Reiseliteratur*. Würzburg: K& N 2011.

Carola Hilmes: „... und wir sind doch für das Reisen gemacht“. Frauen schreiben über ihre Reisen. Ein Rückblick ins 19. Jahrhundert. In: *Der Deutschunterricht* 4 (2002): „Lesen – Reisen – Schreiben“, hrsg. von Andreas Erb und Hannes Krauss, S. 37–47.

Carola Hilmes u. Kalina Kupczynska: Unterwegs: Schriftstellerinnen schreiben über das Reisen, in: *Forschung Frankfurt* 3-2013, S. 111-116 (online verfügbar unter:http://www.forschung-frankfurt.uni-frankfurt.de/48870363/kulturunterwegs_unterwegs_fofra_2-13_111-116.pdf)

Gedicht und Ensemble: Wie liest man Goethes Lyrik?

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Brüning

Do, woch, 08:00 - 10:00, 02.06.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 08.06.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Goethes lyrisches Schaffen umfasst mehr als eine Vielzahl einzelner Gedichte. Das Seminar widmet sich den Ensembles, zu denen Goethe seine Gedichte bei verschiedenen Gelegenheiten gruppiert hat, ihren Hintergründen, ihrer Bedeutung und ihren Folgen für die Art und Weise, in der die einzelnen Gedichte lesbar sind. Erste und unmittelbare Folge ist, dass im Seminar neben bekannten auch weniger bekannte, für sich genommen unscheinbare Gedichte zur Sprache kommen. Im Mittelpunkt steht die Sammlung der „Vermischten Gedichte“ im 8. Band der „Schriften“ von 1789.

Nachweis Modulprüfungsform: schriftliche Hausarbeit.

Voraussetzung Voraussetzungen für die Teilnahme am Seminar:

- Besitz der als Textgrundlage genannten Ausgabe (s.u.),
- Kenntnis der „Vermischten Gedichte“ (S. 277–368 in der genannten Ausgabe) zu Beginn des Seminars (das Seminar beginnt in der zweiten Hälfte der Vorlesungszeit),
- Bereitschaft zur Übernahme eines mündlichen Referats.

Literatur Textgrundlage: Johann Wolfgang Goethe, *Gedichte 1756–1799*, hrsg. von Karl Eibl, Berlin 2010 (Deutscher Klassiker Verlag im Taschenbuch, Bd. 44). ISBN/EAN: 9783618680444.

Grabbe und Büchner - Wegbereiter des modernen Dramas

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Zegowitz

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Georg Büchner und Christian Dietrich Grabbe waren ihrer Zeit weit voraus. Dramaturgisch, ästhetisch und ideengeschichtlich lösten sie das Drama aus den Gattungstraditionen der Klassik und überforderten damit die Theaterverhältnisse im Vormärz: Grabbe mit seinen ausgedehnten, filmische Mittel vorwegnehmenden Massenszenen, den realistischen Details und der Verwendung des Dialekts. Büchner, dessen Dramen zwischen Tragik und Komik, Rolle und Wirklichkeit changieren, mit seiner Ästhetik des Widerspruchs. Beide misstrauen einem Idealismus mit seinem Glauben an die Geschichte, das historische Subjekt, die Vernunft und den Fortschritt. Inwieweit sie damit Wegbereiter des modernen Dramas waren, soll anhand der beiden Komödien („Scherz, Satire, Ironie und tiefere Bedeutung“ und „Leonce und Lena“), der Revolutionsdramen („Napoleon oder die hundert Tage“ und „Dantons Tod“), des sozialen Dramas „Woyzeck“ und des historischen Dramas „Hannibal“ erarbeitet werden.

Nachweis Teilnahmevoraussetzungen sind neben dem erfolgreichen Besuch der Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft die Bereitschaft zur sorgfältigen Lektüre und Vorbereitung der jeweils zu behandelnden Texte sowie die regelmäßige aktive Teilnahme. Obligatorisch für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises ist die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (10-15 Seiten). Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises: Protokoll.

Literatur Eine Überblicksdarstellung bietet Norbert Otto Eke in seinem Band „Die Literatur des Vormärz“. Darüber hinaus sei auf die entsprechenden Autorenbände der Sammlung Metzler verwiesen. Die folgenden Werke sind jeweils in der Ausgabe von Reclams Universalbibliothek (UB) anzuschaffen: Georg Büchner: „Dantons Tod“ (UB 6060), „Woyzeck (UB 18007), „Leonce und Lena“ (UB 18248); Christian Dietrich Grabbe: „Napoleon oder die hundert Tage“, „Hannibal“ sowie „Scherz, Satire, Ironie und tiefere Bedeutung“.

Hans Sachs

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Seidel

Do, woch, 14:00 - 16:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt In dieser Veranstaltung, die wahlweise im Rahmen eines Moduls der älteren oder der neueren deutschen Literatur belegt werden kann, sollen alle wichtigen von Sachs vertretenen Literaturgattungen berücksichtigt werden: Meisterlied, Spruchgedicht, Fastnachtsspiel, ‚comedi‘, ‚tragedi‘ und Prosadialog. Der ‚Schuhmacher und Poet‘ wird als Vertreter eines deutschsprachigen Humanismus aufgefasst, d.h. als Autor, der, ohne in einem akademischen Sinne selbst ‚gelehrt‘ zu sein, Elemente der zeitgenössischen höheren Bildung einem bürgerliches Lesepublikum nahe brachte. Zu den Wissensbeständen, die für die Entwicklung und Stabilisierung der Gesellschaft im 16. Jahrhundert von besonderer Bedeutung waren und daher nach Modalitäten ästhetischer Vermittlung verlangten, gehörten etwa die lutherische Theologie (*Disputation zwischen einem Chorherren und Schuchmacher; Jedermann* - Bearbeitung), die soziale Ordnung des städtischen Gemeinwesens (*Lobspruch der statt Nürnberg*), die antikisierende Poetik und Rhetorik (*Ein gesprech die neun gab Muse oder kunst-göttin betreffend*), aber auch die Ehemoral (*Lucrezia* -Tragödie, *Das heysz Eysen*) und die allgemeine Laster- und Sündenlehre (*Das narren schneyden; Das schlauraffen landt*).

Nachweis Voraussetzungen zum Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises: Hausarbeit (10-15 Seiten); Voraussetzungen zum Erwerb eines Teilnahmenachweises: Essay oder Referat. – Von allen Teilnehmer/-innen wird erwartet, dass sie frühneuhochdeutsche Texte in größerem Umfang zu bearbeiten und darüber im Seminar zu diskutieren bereit sind.

Literatur Anzuschaffen ist der Reclam-Band mit einer Auswahl aus den Werken von Hans Sachs: Meisterlieder, Spruchgedichte, Fastnachtsspiele. Hg. von Hartmut Kugler. Stuttgart 2003. Die übrigen Texte werden online zur Verfügung gestellt.

Heinrich von Veldeke: Eneasroman

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Wandhoff

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 0.109

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.07.2016 - 20.07.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt Der Eneasroman Heinrichs von Veldeke erzählt, wie der Trojaner Eneas aus der brennenden, von den Griechen belagerten Stadt flieht, um in Italien ein ‚neues Troja‘ zu gründen (aus dem später das römische Reich hervorgeht). Obwohl die Geschichte lange bekannt war, wird Veldekes Erzählung von den Nachgeborenen als epochale Gründungsleistung des höfischen Romans in deutscher Sprache gefeiert: Äußerlich eine volkssprachige Adaptation von Vergils „Aeneis“, die auf die Zwischenstufe des anonymen „Roman d'Eneas“ zurückgeht, führt der Autor vor, wie man auch in einer vermeintlich dem Krieg und der Geschichte verhafteten Handlung äußerst wirksam von der Minne erzählen kann. Denn die mittelalterlichen Vergil-Bearbeiter verwandeln das alte, römische Staatsepos kurzerhand in einen ‚modernen‘ Minne-Roman – und begründen damit ein neues, großepisches *Erzählen* von der Liebe, die bis dahin eher ein Sujet der Lieddichtung war. Diesen und anderen Themen wollen wir im SE nachgehen.

Literatur Als Textgrundlage dient: Eneasroman. Mhd./Nhd. Nach dem Text von Ludwig Ettmüller übersetzt und mit einem Stellenkommentar und einem Nachwort versehen von Dieter Kartschoke. Stuttgart 1988 u.ö. Zur Einführung: E. Lienert: Deutsche Antikenromane des Mittelalters. Berlin 2001.

Kirchlich-religiöse Thematiken, Texte und Textformen im Mittelalter !! NOCH PLÄTZE FREI !!

Seminar, Lehrperson Füllgrabe

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Inhalt Kirchlich-religiöse Thematiken, Texte und Textformen im Mittelalter
Mit den Anfängen der Verschriftlichung volkssprachlicher Idiome ist die Codifizierung biblischer Texte untrennbar verbunden. Diese Reihe, deren Beginn beispielsweise mit dem ‚Heliand‘ zu belegen ist, geht über die unterschiedlichste Verarbeitung biblisch-kirchlicher Stoffe im weiteren Verlauf des Mittelalters – etwa in Form von Passionsspielen – weiter und findet ihren Höhepunkt in den mystischen Texten des Hoch- und Spätmittelalters. Aber auch im Kontext des höfischen Romans, so dem ‚Parzival‘ etwa, lassen sich religiöse Motive in der literarischen Überlieferung verfolgen. Anhand entsprechender Beispieltex-te sind Kontinuitäten, aber auch Diskontinuitäten zu diskutieren.

Künstliche Menschen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Weinmann

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Seit der Antike übt die künstliche Erschaffung des Menschen durch den Menschen eine große Faszination auf Schriftsteller aus. Im Stammbaum des künstlichen Menschen lassen sich prototypisch drei Entwicklungslinien unterscheiden. Die erste magisch-mythische Linie beginnt mit den Schöpfungsmythen. Die Geschöpfe werden fast ausschließlich durch Beschwörung, Magie, Hilfe der Götter, Zauberformeln oder alchemistisches oder kabbalistisches Geheimwissen hergestellt. Eine zweite Linie ist die der technischen bzw. mechanischen Entwicklung, eine Linie, die sich bis zu den Androiden, Robotern und Computern verfolgen lässt. Eine dritte Linie ist die biologische Linie. Sie beginnt im buchstäblichen Sinne „ab ovo“. Ihre Ausgangsbasis sind Experimente mit den biologisch-genetischen Bedingungen des menschlichen Lebens. Alle drei Linien lassen sich auch in der Kinder- und Jugendliteratur nachweisen. Das Seminar gibt am Beispiel ausgewählter kinder- und jugendliterarischer Werke der Vergangenheit und Gegenwart Einblick in ein literarisches Motiv und aktuelle gesellschaftliche Diskurse.

Literatur Zu Beginn des Semesters werden die ausgewählten Werke im Semesterapparat in der Bibliothek für Jugendbuchforschung bereitgestellt, ein Reader mit Grundlagentexten wird in der Copy Burg (Fürstenberger Str. 168) angeboten.

Zur Einführung empfohlene Literatur:

Drux, Rudolf: Künstlicher Mensch. In: Phantastik. Ein interdisziplinäres Handbuch. Hrsg. von Hans Richard Brittnacher und Markus May. Stuttgart, Weimar: Metzler, 2013,391-401

Völker, Klaus: Androide. In: Handbuch populäre Kultur. Begriffe, Theorien und Diskussionen. Hrsg. von Hans-Otto Hügel. Stuttgart, Weimar: Metzler, 2003, 109-114

Mittelalterliche materia erfassen, umfassen

Exkursion mit Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Chalupa-Albrecht/Wick

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 16.04.2016 - 16.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 23.04.2016 - 23.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Voraussetzung Persönliche Anmeldung.

Mündlichkeitseffekte

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Menzel

Di, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

- Inhalt** Was Teile des Feuilletons nicht ganz wertungsfrei als „Plapperton“ der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur bezeichnen, verweist in literaturwissenschaftlicher Perspektive auf ein unmittelbar Verbales, das sich spezifischer Textverfahren verdankt. Wenn „gedruckt wie geredet“ wird, findet ein Rückgriff auf solche Verfahren statt, die im Medium der Schrift Effekte des Mündlichen erzeugen. Im Seminar werden anhand literarischer Beispiele Interferenzen von Mündlichkeit und Schriftlichkeit in den Blick genommen, wobei der Schwerpunkt auf den Fragen liegt, wie mündliches Sprechen in Erzähltexten erzeugt und gestaltet wird, welche Transformationen Strukturmuster des Mündlichen dabei erfahren, welche Funktion dem Rückgriff auf Oralität zukommt und ob letztere als Begriff mit Bezug auf schriftliche Texte überhaupt Anwendung finden kann. Als Untersuchungsgegenstände sind unter anderem Texte von Rainald Goetz, Wolf Haas, Christian Kracht, Peter Kurzeck, Andreas Maier, Herta Müller und Kathrin Röggla vorgesehen.
- Nachweis** Übernahme einer Präsentation oder eines vergleichbaren Beitrags zur Bestätigung der aktiven Teilnahme. Ein Leistungsnachweis kann über die Anfertigung einer Hausarbeit erworben werden.
- Literatur** Ong, Walther J.: *Oralität und Literalität. Die Technologisierung des Wortes*. Opladen: Westdeutscher Verlag 1987.

Prosa der Romantik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Friedrich

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.101

- Inhalt** Das Seminar versteht sich als Lektürekurs einschlägiger Prosatexte der deutschen Romantik. Die Bereitschaft zu einem größeren Lektürepensum wie der präzisen Analyse von Einzelpassagen wird vorausgesetzt. Ausgehend von den Primärtexten soll insbesondere den medialen, ästhetischen wie gesellschaftspolitischen Strategien nachgegangen werden, mit denen in der Romantik das Vermögen der Einbildungskraft bzw. der Phantasie konturiert und instrumentalisiert wird.
- Nachweis** Leistungsanforderungen: Voraussetzungen eines Teilnahme Scheins sind sorgfältige Vorbereitung, regelmäßige Diskussionsbeiträge sowie Mitarbeit in einer Referatsgruppe; für einen Leistungsschein muss darüber hinaus eine Hausarbeit angefertigt werden. Über das Thema der Hausarbeit muss bis Ende des Semesters ein abstract eingereicht werden.
- Literatur** Novalis' Roman „Heinrich von Ofterdingen“ soll im Seminar sehr ausführlich behandelt werden; gelesen werden aber auch Prosatexte von E.T.A. Hoffmann, Tieck, Chamisso, Eichendorff u.a.
- Zur Vorbereitung empfohlen: Theodore Ziolkowski: *Das Amt der Poeten. Die deutsche Romantik und ihre Institutionen*, München 1994.

Walter Benjamins Berliner Kindheit um neunzehnhundert - Theoretische Perspektiven

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

- Inhalt** Walter Benjamins *Berliner Kindheit um neunzehnhundert*, in den 1930er Jahren geschrieben, aber erst postum 1950 veröffentlicht, ist eine Folge von autobiographischen Kurztexten. Autobiographisch beschreibt die Textsammlung jedoch nur marginal.
- In ihrer Kürze bieten die Miniaturen eine große Anzahl von Lektüreangeboten und sind Fundgruben zahlreicher theoretischer Reflexionen.

Der Griff in einen zusammengerollten Socken wird zum Bild für Dialektik, das *bucklichte Männlein* erinnert den Erinnernden an das, was er immer schon vergessen hatte. Bilder werden in Bewegung gesetzt, kindliche Sprachwahrnehmung beschrieben und in Mutters Nähkasten findet sich Kafkas *Odradek*.

Im Seminar wollen wir uns in Benjamins *Kindheitsbuch* auf Spurensuche begeben. Ausgangspunkt wird dabei der Ort des Schreibens sein, das Exil, von welchem der Blick zurückgeworfen wird. Neben Fragen des Autobiographischen soll sich mit Erinnerungstheorie, Sprachtheorie, Geschichtsphilosophie sowie kindlichen Erlebnis- und Dingwelten beschäftigt werden. Ein wichtiger Fluchtpunkt wird dabei die Photographietheorie sein, da das Medium für die *Berliner Kindheit*, aber auch für erinnerungstheoretische Fragen im Allgemeinen, von zentraler Bedeutung ist.

Das Seminar bietet Student_innen die Möglichkeit in kleinschrittiger Lektüre von Benjamins *Berliner Kindheit um neunzehnhundert* verschiedene Perspektiven auf den Text zu eröffnen und darüber hinaus weitere Schriften Walter Benjamins kennenzulernen.

Nachweis Der Seminarplan und die Textauswahl werden in der ersten Sitzung besprochen. Übernahme einer Präsentation oder eines vergleichbaren Beitrags zur Bestätigung der aktiven Teilnahme. Ein Leistungsnachweis kann über die Anfertigung einer Hausarbeit erworben werden.

Literatur Zur Anschaffung und Lektüre empfehle ich die folgende Ausgabe:

Walter Benjamin: *Berliner Kindheit um 1900*. Fassung letzter Hand. Mit einem Nachwort von Theodor W. Adorno. Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag, 2010.

ISBN: 978 3 518 46197 6 (Preis: 6 €)

Aufbaumodul Didaktik: Mündlichkeit und Schriftlichkeit (FD 2.1)

Fächerübergreifende Wortschatzarbeit in der Schule

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3CP; Leistungsnachweis: 2CP, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Voet Cornelli

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Die Forderung nach einer effektiven Sprachförderung – vorrangig für Kinder mit DaZ – ist seit mehreren Jahren ein Kernthema der deutschen Bildungs- und Integrationspolitik. Mittlerweile findet Sprachförderung nicht nur in der Kita statt, sondern auch in der Grund- und weiterführenden Schule. Vor diesem Hintergrund beschäftigt sich das Seminar mit einem der zentralen Förderbereiche – dem Wortschatz. Folgende Fragen stehen dabei im Mittelpunkt: Wann und wie ist Wortschatzförderung in der Schule möglich? Ist eine fächerübergreifende Förderung möglich? Welche Materialien und Methoden bieten sich dafür an? Um diese Fragen zu beantworten, werden im Seminar Auszüge aus Lehrplänen analysiert und Unterrichtsmaterialien verschiedener Klassenstufen gesichtet und hinsichtlich ihrer Anwendbarkeit im Rahmen der Wortschatzförderung ausgewertet.

Nachweis a) Teilnahmenachweis: Regelmäßige aktive Teilnahme und Übernahme eines Kurzreferats

b) für Leistungsnachweis zusätzlich: Hausarbeit

Literatur Für die Veranstaltung wird ein Reader erstellt

Grammatische Sprachreflexion im Deutschunterricht I

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1: 2CP; L2,L3,L5: 3 CP; Leistungsnachweis: 1CP, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Müller

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Müller

Grammatische Sprachreflexion im Deutschunterricht II

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1: 2CP; L2,L3,L5: 3 CP; Leistungsnachweis: 1CP, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Müller

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Müller

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H II Hörsaal II

Instrumente zur Sprachdiagnostik auf dem Prüfstand

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3CP + 2CP (Leistungsnachweis), Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Voet Cornelli

Di, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt **Ziele:** Auseinandersetzung mit verschiedenen Verfahren zur Sprachdiagnostik für ein und mehrsprachige Kinder von der Kita bis zur Sekundarstufe; Entwicklung von Kriterien für die Evaluation von Diagnostikverfahren im Bereich Sprache.

Beschreibung: Eine zuverlässige Sprachdiagnostik gilt als unabdingbare Grundlage für eine gezielte Sprachförderung und -therapie. Welche Möglichkeiten gibt es, den Sprachstand von Kindern zu erfassen? Welche sprachlichen Bereiche sollten erfasst werden? Welche Kriterien sollte ein Instrument erfüllen, um die Sprachkompetenz von Kindern zu beurteilen? Wie lässt sich die Diagnostik in institutionelle Rahmenbedingungen einbetten? Diese grundsätzlichen Fragen werden im Seminar bearbeitet. Hierzu werden verschiedene informelle und standardisierte Verfahren zur Erhebung des Sprachstandes von Kindern mit Deutsch als Erst- oder Zweitsprache vorgestellt. Unter Berücksichtigung aktueller Erkenntnisse über den Erst- und Zweitspracherwerb werden Kriterien zur Evaluation der Verfahren abgeleitet, die u.a. ihre Einsetzbarkeit und theoretische Fundierung thematisieren. /p& #62;

Nachweis a) Teilnahmenachweis: Regelmäßige aktive Teilnahme und schriftliche Ausarbeitung;

b) Leistungsnachweis: zusätzlich eine Hausarbeit

Literatur Für die Veranstaltung wird ein Reader erstellt

Mehrsprachigkeit im Deutschunterricht der Sek I und II- Welche Konsequenzen ergeben sich für meinen Unterricht?

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L2, L3, L5: 2CP, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Kunisch

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Kunisch

Inhalt In der Übung beschäftigen sie sich mit der Interkulturalität und Heterogenität im Deutschunterricht und die daraus resultierenden Konsequenzen für ihren Unterricht. Ziel der Übung soll die Erstellung von praktischem Arbeitsmaterial für den interkulturellen Deutschunterricht sein.

Nachweis Teilnahmeschein

Methodische Grundlagen der Klausurerstellung im Deutschunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Corvacho/Hansen

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.105, Hansen

Inhalt In diesem Seminar werden die methodischen Grundlagen erarbeitet, die für eine nach psychologischen Testgütekriterien "gute" Klausurerstellung notwendig sind. Auch wichtige Rahmenbedingungen für die Vorbereitung, Durchführung und Korrektur von Klausuren werden thematisiert. Die Teilnehmenden erarbeiten sich praktisch Klausuraufgaben mit passendem Korrekturschema und beschäftigen sich sowohl mit geschlossenen als auch mit offenen Antwortformaten.

ACHTUNG --& #62; Das Seminar richtet sich ausschließlich an Lehramtsstudierende, die Deutsch als Fach studieren.

Nachweis **Module: FD/FW 3.3 und FD 2.1.3.**

_Leistungsnachweis für die obenstehenden Module: Benotete Hausarbeit

Voraussetzung Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. Hyperlink/unsere Homepage.

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz. Falls nach der LSF-Vergabe oder nach der 1. Veranstaltungssitzung freie Plätze vorhanden sind, werden diese über die fachbereichsinterne Restplatzbörse Bildungswissenschaften (<http://restplatz.psyllie.de/>) vergeben, jedoch NICHT am 1. Seminartermin.

Achtung: Die Zuteilung der Plätze findet nicht wie gewohnt nach Ablauf der Frist, sondern erst **nach dem 21.3.2016** statt.

Literatur Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Orthografie und Orthografieerwerb

Hauptseminar, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Luka

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt Schriftsprachliche Fähigkeiten gelten als zentrale Voraussetzungen für Bildungserfolg und gesellschaftliche Partizipation. Im Seminar wollen wir daher gemeinsam erarbeiten, wie Kinder orthografisches Wissen als Teil des Schriftspracherwerbs aufbauen, welche Bedeutung die soziale Umwelt bei der Entwicklung schriftsprachlicher Fähigkeiten hat und welche schriftsprachlichen Anforderungen die Schule an die Kinder stellt. Neben orthografiethoretischen Grundlagen sollen vor allem auch Probleme beim Erwerb schriftsprachlicher Fähigkeiten betrachtet werden. Darüber hinaus sollen eigene Förderüberlegungen und Rechtschreibregeln formuliert werden, die semesterbegleitend zu einem Portfolio gebündelt werden.

Perspektivenwechsel LRS: Welchen Handlungsspielraum haben Lehrkräfte?

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wilch

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.05.2016 - 10.05.2016, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt Welchen Handlungsspielraum haben Lehrkräfte rund um das Thema LRS/ Legasthenie? Dürfen Lehrkräfte Diagnosen erstellen? Wie darf/ muss auf rechtlicher Ebene im schulischen Kontext verfahren werden? Welche Möglichkeiten gibt es, einen Schüler hinsichtlich seiner Teilleistungsstörung im Bereich Lesen/ Schreiben zu unterstützen?

Im Seminar werden zunächst die wichtigsten Positionen aus Medizin, Rechtswissenschaft und Sprachdidaktik zum Thema Lese- Rechtschreibstörung oder –schwäche erarbeitet. Danach werden innerhalb dieses interdisziplinären Kontextes, praxisnahe Fragen zur Diagnose und Sprachförderung für den schulischen Rahmen erörtert sowie an geeigneten Beispielen und in Zusammenhang mit dem förderdiagnostischen Instrument OLFA 3-9 behandelt.

Die Anmeldung erfolgt per E-Mail ab dem 08.03.2016 an wilch@em.uni-frankfurt.de. Sie erhalten bei Zulassung (auch im Nachrückverfahren) eine E-Mail zur Bestätigung. Nachdem die max. Teilnehmerzahl erreicht ist, werden eingehende Anmeldungen nicht mehr beantwortet.

Die Termine sind:

Donnerstag, den 24.03.2016 10 - 14 Uhr

Dienstag, den 29.03.2016 10 - 16 Uhr

Mittwoch, den 30.03.2016 10 - 16 Uhr

Donnerstag, den 31.03.2016 10 – 16.30 Uhr

Klausurtermin: Freitag, den 10.05.2016 14-16 Uhr
Nachweis **Klausur** am Freitag, den 10.05.2016 (14-16 Uhr)
Voraussetzung 1.) Teilnahme L1, L2, L5 ab 5. Semester; Teilnahme L3 ab 6. Semester (empfohlen nach der SPoL)

2.) Beteiligung an einem Gruppenreferat mit Präsentation
Literatur Reader (erhältlich ab dem 21.03.2016 bei Script & Kopie)
Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung findet als Blockseminar statt! Bitte schauen Sie im WiSe 15/16 für die Termine und Anmeldemodalitäten.**

Reflexion von Lehrmaterialien für den Grammatikunterricht

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L2, L3, L5: 2CP, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Müller

Mi, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Im Rahmen der Übung wird sich mit verschiedenen Lehrmaterialien für den Grammatikunterricht beschäftigt. Insbesondere sollen der Aufbau der Materialien sowie die Aufgabenstellungen analysiert werden. Davon ausgehend sollen die Studierenden selbst Materialien für den Grammatikunterricht entwickeln. Der Fokus liegt dabei auf sprachvergleichenden Aufgaben.

Literatur Krifka et al. (Hrsg.) (2014): Das mehrsprachige Klassenzimmer.

Textfähigkeiten entwickeln

Hauptseminar, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Müller-Brauers

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Textfähigkeiten entwickeln ist ein wesentlicher Lernbereich des Deutschunterrichts. Im Seminar wollen wir uns mit Schreibanforderungen beim Verfassen von Texten am Beispiel des Erzählens beschäftigen und dabei auch mündliche Ressourcen beim Erwerb von Textkompetenz beleuchten. Anhand von authentischen Schülertexten sollen Schwierigkeitsbereiche beim Verfassen von Texten diskutiert und mit unterrichtlichen Fördermöglichkeiten verbunden werden. Die diagnostischen und förderbezogenen Überlegungen sollen in einem Portfolio zusammengetragen werden.

Aufbaumodul Didaktik: Rezeptionskompetenz und ästhetische Praxis (FD 2.2)

(Literarische) Kommunikation im Deutschunterricht

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heyer

Do, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In der Auseinandersetzung mit Literatur sind im Deutschunterricht – neben der schriftlichen Begleitung und der eigenständigen Lektüre – eine Vielzahl von Formen des mündlichen Austauschs: Beschreiben, Thematisieren, Argumentieren u.a. nötig. Diese begünstigen Prozesse der literarischen Aneignung und sollen darum als Diskursformen näher betrachtet werden (siehe Abraham 2008). Im Weiteren ist der Literaturunterricht auch in der Gegenwart durch Großformen der Kommunikation, namentlich das gelenkte Unterrichtsgespräch und die offene Form des literarischen Gespräches, bestimmt. Beide verfolgen unterschiedliche Zielvorstellungen. Neben diesen steht gegenwärtig insbesondere das Lehrerhandeln innerhalb der Diskurse im Zentrum der fachdidaktischen Diskussion, nämlich Gesprächsimpulse und Fragen, die die literarische Aneignung auf Seiten der Schülerinnen und Schüler steuern und Lernprozesse begünstigen, aber auch hemmen können (siehe Winkler 2015 und Zabka 2015). Solche Impulse für die Gesprächsführung zu planen, sollte folglich auch praktisch erprobt und auf die tatsächliche Wirkung hin befragt werden.

Voraussetzung Eine regelmäßige, aktive Teilnahme wird vorausgesetzt und bildet die Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises in FD 1.4. oder 2.2.4. Ein Reader mit Texten zur Veranstaltung wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt. Sofern keine anderen Hinweise in LSF gegeben werden, erfolgt die Anmeldung in eins mit der Einführung in der ersten Sitzung der Veranstaltung zu Beginn des Semesters.

Diagnose und Förderung basaler Lesekompetenzen

Seminar, SWS: 2.0

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Lesen ist eine komplexe Tätigkeit aktiver Bedeutungskonstruktion, die das lesende Subjekt als Ganzes, d.h. mit seinen kognitiven und emotionalen Voraussetzungen und eingebettet in sein soziales Umfeld in Anspruch nimmt.

In diesem Sinne lässt sich Lesen nicht auf den Vorgang des Dekodierens von Buchstaben, Wörtern und Sätzen reduzieren. Die Tendenz der Vernachlässigung basaler Lesekompetenzen, die sich u.a. in den Bildungsstandards aller Schulstufen abzeichnet, ist allerdings in einem doppelten Sinne problematisch:

Zum einen stellen basale Lesekompetenzen zwar keine hinreichende, aber durchaus eine notwendige Voraussetzung verstehenden Lesens dar: nur wer flüssig liest, verfügt über ausreichend freie kognitive Kompetenzen für hierarchiehöhere Tätigkeiten. Dies wird schnell deutlich, wenn man Leseanfänger_innen beim mühevoll lautierenden Lesen eines Wortes (z.B. H-A-U-S) zuhört. Zum anderen ist die Frage nach dem Wesen basaler Tätigkeiten des Lesens keineswegs trivial. Dies verdeutlicht beispielsweise der Umstand, dass kompetente Leser_innen einen Buchstaben in diversen typographischen Realisierungen erkennen können.

Das Seminar richtet sich über Studierende des Lehramts an Grundschulen (L1) hinaus bewusst auch an Studierende des Lehramts an Haupt- und Realschulen (L2). Dem liegt die Vorstellung zugrunde, dass die Förderung basaler Lesekompetenzen in höheren Schulstufen keine Frage curricularer Vorgaben, sondern objektiver Begebenheiten darstellt: Da auch in der Sekundarstufe längst nicht alle Schüler_innen flüssig lesen, bleibt diese Aufgabe über den Primarschulbereich hinaus bestehen.

Thematisiert werden neben dem theoretischen Konstrukt basaler Lesekompetenzen sowohl spezifische Varianten des Förderbedarfs als auch schulstufenspezifische Möglichkeiten der Diagnose und Förderung. Die entsprechenden Verfahren sollen dabei nicht nur vor dem Hintergrund ihrer theoretischen Fundierung und empirischer Befunde zur jeweiligen Wirksamkeit untersucht, sondern insbesondere auch durch die Teilnehmer_innen selbst erprobt werden.

Nachweis Das Seminar kann wahlweise mit einer kleinen Hausarbeit oder einer Klausur abgeschlossen werden.

Voraussetzung Anmeldung per Mail an: B.Zach@em.uni-frankfurt.de

Literatur **Literatur zum Einstieg**

Rosebrock, C.; Nix, D.; Rieckmann, C.; Gold, A. (2011): Leseflüssigkeit fördern. Lautleseverfahren für die Primar- und Sekundarstufe. Seelze: Klett-Kallmeyer.

Dramen im Deutschunterricht der Sek I und II

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heyer

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In Perspektive von Theatralität und Inszenierung bieten Dramentexte Herausforderungen für den schulischen Unterricht, wobei Zugänge über die szenische Darstellung und produktive Umgangsformen geschaffen werden können (siehe Denk und Möbius 2010). Diese sollen an einer Auswahl von Dramentexten in Teilen erprobt und auf ihre Anwendung im Deutschunterricht hin reflektiert werden. Weitere Überlegungen zur Dramaturgie und Inszenierung solcher Stücke akzentuieren schließlich die Medienästhetik.

In eins mit der gegenwärtigen Entwicklung auf dem Theater soll das gesellschaftskritische-politische Theater im Zentrum stehen: So z.B. für die späte Sek I Max Frisch' Parabelstück „Biedermann und die Brandstifter“ oder Lutz Hübners

Komödie „Frau Müller muss weg“ (für die späte Sek I) und für die Sek II Jelineks Flüchtlingsdrama „Die Schutzbefohlenen“ (in Anlehnung an Aischylos) oder Ewald Palmethofers Erinnerungsstück „die unverheiratete“ (Stückeabdruck „Theater heute 2/2015).

Nachweis Das Seminar kann mit einer Klausur zu den Schwerpunkten Medienästhetik und -praxis (Modulteilprüfung in FD 2.2.1.) abgeschlossen werden. Sofern keine anderen Hinweise in LSF gegeben werden, erfolgt die Anmeldung in eins mit der Einführung in der ersten Sitzung der Veranstaltung zu Beginn des Semesters.

Literatur Die eigenständige, vorbereitende Lektüre der Primärtexte wird vorausgesetzt. Ein Reader mit Fachbeiträgen zur Veranstaltung wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Gattungswissen entwickeln – am Beispiel von Adoleszenzroman und literarischer Phantastik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heyer

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Im Rahmen dieser Veranstaltung soll eine Literatúrauswahl darauf hin betrachtet werden, wie Vorstellungsbilder von Schülerinnen und Schüler in der Sek I entwickelt werden können (siehe Schubert-Felmy 2001, 2014), und zwar in der Auseinandersetzung mit kinder- und jugendliterarischen Werken und deren literarischer Vorläufer. Die literarische Phantastik mit ihren Wurzeln in der Spätromantik, insbesondere im Werk E.T.A. Hoffmanns (Wirklichkeitsmärchen), bietet sich dazu ebenso an wie der Adoleszenzroman. Letzterer soll in seinen klassischen Ausprägungen (Schulroman) ebenso betrachtet werden wie in seinen modernen, wozu Salingers „Der Fänger im Roggen“ in den 1950er Jahren den Auftakt bietet. Innerhalb der Veranstaltung wird daher neben der Arbeit an der Konzeption des Aufbaus von Vorstellungsbildern eine vergleichende Lektüre der Auswahl kinder- und jugendliterarischer Werke und seiner Vorläufer angestrebt. Die Funktionsweise literarischer Phantastik soll in der vergleichenden Lektüre ebenso in den Blick genommen werden wie die Bezüge zu den Anfängen des Adoleszenzromans. Im Weiteren wären Überlegungen anzustellen, wie dies durch didaktische Modellierung im Unterrichtsarrangement für Schülerinnen und Schüler verschiedener Jahrgangsstufe ‚sichtbar‘ gemacht werden kann.

Voraussetzung Die vorbereitende Lektüre von 2 literarischen Werken ist somit Voraussetzung für die Teilnahme an dieser Veranstaltung. Ein Reader mit fachdidaktischen und -wissenschaftlichen Beiträgen wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt. Das Seminar kann mit einer Hausarbeit (Modulteilprüfung in FD 2.2.3.) abgeschlossen werden. Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt, sofern in LSF keine anderen Hinweise gegeben werden, in der ersten Sitzung des Semesters.

Literatur Hoffmann, E.T.A.: Das fremde Kind (Reclam)

Erpenbeck, Jenny. Geschichte vom alten Kind (TB dtv)

Hoffmann, E.T.A.: Nussknacker und Mausekönig (Reclam)

Pelgrom, Els. Die wundersame Reise der kleinen Sophie (Oetinger)

Hesse, Hermann. Unterm Rad (TB Suhrkamp)

Green, John. Eine wie Alaska (TB dtv)

Salinger, Jerome D.: Der Fänger im Roggen (TB rororo)

Cole, Brock. Celine oder welche Farbe hat das Leben (TB dtv)

Rosenlow-Eeg, Harald. Caulfield (Gerstenberg)

Kontextuierung als Aufgabe des DU

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heyer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Kontextuierung (siehe Leubner, Saupe und Richter 2010) meint das Einstellen von literarischen Werken in den historischen Zusammenhang und erscheint in den Bildungsstandards für den Mittleren Schulabschluss als Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler, ein literarisches Werk auch im Kontext der Biographie des Autors respektive der Autorin bzw. der Entstehung des Werkes betrachten zu können. Eine Zielvorstellung, die damit eingeht, wäre es, den Schülerinnen und Schülern ein vertieftes Verstehen des literarischen Textes zu ermöglichen. Wie problematisch solches sein kann, hat Kämper van den Boogaart (2005) am Beispiel der Parabel Brechts ‚Vom hilflosen Knaben‘ vorgeführt. Er plädiert daher in einem späteren Beitrag (Kämper van den Boogaart 2014) für einen Aufbau von schematischem Orientierungswissen in der Sek I. Diese soll allerdings später einer flexiblen Handhabung durch die Schülerinnen und Schüler zugänglich werden (siehe Nickel-Bacon 2012), da ansonsten die Gefahr der Hervorbringung von ‚totem Wissen‘ besteht. In der Veranstaltung soll daher bevorzugt an kurzer Prosa und Lyrik erprobt werden, wie literaturhistorische Kontexte – bei gleichzeitiger Reduktion der Komplexität – so in den Umgang mit literarischen Werken einbezogen werden, dass die Möglichkeit der Herstellung vernetzten Wissens auf Seiten der Schülerinnen und Schüler besteht.

Literatur Ein Reader mit Fachbeiträgen zur Veranstaltung wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt werden. Das Seminar kann mit einer Hausarbeit (Modulteilprüfung in FD 2.2.2.) abgeschlossen werden. Sofern keine anderen Hinweise in LSF gegeben werden, erfolgt die Anmeldung in eins mit der Einführung in der ersten Sitzung der Veranstaltung zu Beginn des Semesters.

Kritik und Deutschunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sander

Mi, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Welche Rolle kann und soll Kritik im Deutschunterricht spielen? In den 1970 / 80er Jahren wurde ihr eine große Bedeutung zugemessen, so benennt Stein die Ziele von Schule als die Erkenntnis bestehender Mängel, das Bewusstsein der Änderbarkeit schlechter Zustände und das Engagement für das Bessere (vgl. Peter Stein 1980). Dieser kritische Ansatz blieb nicht unkritisiert, wobei Kritik sich vor allem gegen eine „einseitig rezeptions- und sozialwissenschaftliche[n] Ausrichtung“ richtete, die „den eigentlichen Gegenstand des Deutschunterrichts, die Literatur, aufgelöst“ habe (Dawidowski / Wrobel 2013). Von Kritik im Deutschunterricht war dann irgendwann weniger die Rede. Dawidowski / Wrobel formulieren 2013 ihren Eindruck, dass der Begriff der Kritik in aktuellen Handbüchern und Lexika der Deutschdidaktik ausgeblendet werde.

Das Seminar wird ausgehend von den Konzepten der 1970er Jahre die Entwicklung des Verhältnisses von Kritik und Deutschunterricht untersuchen. Es fragt nach der Rolle, die Kritik aktuell in deutschdidaktischen Überlegungen spielt: Welche Vorstellungen von Kritik gibt es, welche Maßstäbe, Handlungsformen, Inhalte soll Literaturunterricht bezogen auf die Hinführung zur Kritikfähigkeit haben? Ziel ist eine Modellierung kritischer Kompetenz im Literaturunterricht sowie die Entwicklung exemplarischer Vorschläge für den Unterricht. Dabei soll, anders als in den 1970er Jahre, gerade die spezifisch literarische Qualität von Texten im Fokus stehen.

Nachweis Teilnahmeschein: Lektüre, Mitarbeit, Impulsreferat

Voraussetzung Leistungsnachweis: Lektüre, Mitarbeit, Impulsreferat, Hausarbeit
Anmeldung bitte per Email an J.Sander@em.uni-frankfurt.de

Literatur Liste der Primärliteratur folgt in der ersten Sitzung, Sekundärliteratur wird als Reader bereitgestellt

Kurze Prosa in Sek I und II

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rosebrock

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Kurze Geschichten eignen sich besonders gut für zielorientiertes literarisches Lernen, weil die Vielfalt an Textsorten und Darstellungsmitteln das Kennenlernen eines breiten Formenspektrums erlaubt. Im Seminar geht es nicht nur um Kategorien für diese Vielfältigkeit, sondern zentral um die Frage, wie sich der Erwerb von Genrewissen als Können initiieren und unterstützen lässt: durch gute Aufgaben. Wir entwerfen im Seminar solche Aufgaben zu Parabeln, Fabeln, Kurzgeschichten und Märchen für unterschiedliche Altersgruppen im Spektrum der Sekundarstufe. Dabei zeigt sich, wieweit die Studierenden in der Lage sind, die literarischen Texte als Lerngegenstand wahrzunehmen, d.h., sie also sowohl mit literaturwissenschaftlichen Verfahren auszudifferenzieren als auch durch „die Augen von unerfahrenen Leser/-innen“ wahrzunehmen und diese beiden Perspektiven aufeinander zu beziehen und zielorientiert in Aufgaben umzusetzen. Die Arbeit im Seminar kann insofern auch als studienbegleitende Eignungsprüfung für künftige Literaturlehrer/innen von den Teilnehmer/innen verstanden werden.

Nachweis Leistungsnachweis: Hausarbeit

Literatur Vorbereitend sollte folgender Überblicksaufsatz gelesen werden: Rosebrock, C. (Hrsg.) (2007): Neue kurze Prosa. Praxis Deutsch 34 (Heft 206), Seelze-Velber: Friedrich Verlag, S. 6-16. Sie finden den Text in der Bibliothek; für einen Scan dieses Textes können Sie auch Leon Wiese kontaktieren: leon-wiese@web.de

Mehrsprachigkeit im Deutschunterricht der Sek I und II- Welche Konsequenzen ergeben sich für meinen Unterricht?

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L2, L3, L5: 2CP, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Kunisch

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Kunisch

Inhalt In der Übung beschäftigen sie sich mit der Interkulturalität und Heterogenität im Deutschunterricht und die daraus resultierenden Konsequenzen für ihren Unterricht. Ziel der Übung soll die Erstellung von praktischem Arbeitsmaterial für den interkulturellen Deutschunterricht sein.

Nachweis Teilnahmeschein

Reflexion von Lehrmaterialien für den Grammatikunterricht

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L2, L3, L5: 2CP, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Müller

Mi, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Im Rahmen der Übung wird sich mit verschiedenen Lehrmaterialien für den Grammatikunterricht beschäftigt. Insbesondere sollen der Aufbau der Materialien sowie die Aufgabenstellungen analysiert werden. Davon ausgehend sollen die Studierenden selbst Materialien für den Grammatikunterricht entwickeln. Der Fokus liegt dabei auf sprachvergleichenden Aufgaben.

Literatur Krifka et al. (Hrsg.) (2014): Das mehrsprachige Klassenzimmer.

Romane für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im schulischen Kontext

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rosebrock

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Gespräch ist im Literaturunterricht faktisch unverzichtbarer Unterrichtsbestandteil. In dieser Übung wird ein besonderer und schulisch eher ungewohnter Typ des Gruppengesprächs, das sogenannte literarische Gespräch, praktiziert und reflektiert, um personale und nachhaltige Praktiken literarischer Geselligkeit kennen zu lernen. Darüber hinaus geht es auch darum, Kategorien der Passung von aktuellen literarischen Büchern und Heranwachsenden zu entwickeln.

Vorbereitend für jede Sitzung muss in dieser Übung ein aktuelles literarisches Buch für Kinder, für Jugendliche oder für junge Erwachsene gelesen werden, das sich von

Literatur

seinem poetischen Potential her prinzipiell auch für den Literaturunterricht eignet. Zu diesem Buch wird in den Sitzungen jeweils ein literarisches Gespräch geführt und die Potentiale für das literarische Lernen werden reflektiert; es geht auch um Kategorien der didaktischen Bewertung der literarischen Texte.

Die Übung fordert von allen Teilnehmer/innen **ein beträchtliches Lesequantum**. Die Teilnahme ist ohne entsprechende Lektüre der Bücher definitiv nicht möglich! Es empfiehlt sich, die Bücher rechtzeitig zu beschaffen, ev. in Kooperation mit anderen Seminarteilnehmer/-innen oder aus Stadtbüchereien. Im Lesesaal der Bibliothek wird ein Exemplar zur Verfügung stehen.

Folgende Texte sind in der hier gegebenen Reihenfolge in der ersten Hälfte der Übung gefordert:

- Joke van Leeuwen: Als mein Vater ein Busch wurde und ich meinen Namen verlor. (Oetinger 2012) 7€. 128 Seiten. 5. Klasse.
- Peter Härtling: Hallo Opa - Liebe Mirjam. Eine Geschichte in E-Mails. (Beltz und Gelberg 2015). 5,95 €. 69 Seiten. 7. Klasse.
- Patricia McCormick: Der Tiger in meinem Herzen. (Fischer 2015) 256 Seiten 15 € 9. Klasse.
- Daniel Kehlmann: Der fernste Ort. (Suhrkamp 2001) 148 Seiten. 7 €. Novelle, gym. Oberstufe.
- Rolf Lappert: Pampa Blues. (Hanser 2012) 272 Seiten. DTV 9 €. 9. Klasse.

Sie finden diese Liste auch am Schwarzen Brett der Literaturdidaktik (IG Farben, 3. Stock, 3. Querbau).

Strategien ästhetischer Rezeption und der Sachtextlektüre – Funktionen und Vermittlung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rosebrock

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

"Zwischen den Zeilen lesen wir richtig" - jedenfalls dann, wenn wir strategisch lesen, uns also auf der Basis unseres kulturellen Weltwissens auf die unausgesprochenen Zusammenhänge und Darstellungsintentionen des Textes hin ausrichten. Sachtexte und literarische Texte unterscheiden sich allerdings systematisch im Blick auf das, was sie "zwischen den Zeilen" anrichten, und entsprechend müssen die Strategien des Lesens ausgerichtet sein.

Während Lesestrategien für informatorische Texte seitens der Kognitionspsychologie differenziert beschrieben wurden und entsprechende Forschungen u.a. zum Erwerb vorliegen, ist von Seiten der Rezeptionsästhetik erst in den letzten Jahren eine Annäherung an die - wenigen - empirischen Studien zum literarischen Verstehen vollzogen worden. Für den Literaturunterricht ist allerdings Wissen über Verstehensstrategien bei literarischen Texten zentral: Denn solche Strategien müssen Novizen erwerben, um einen stabilen Zugang zu literarischen Erfahrungen auch jenseits der Institution aufzubauen.

Im Seminar werden wir uns mit rezeptionsästhetischen und kognitionstheoretischen Theoremen auseinandersetzen; die Frage nach der Modellierung entsprechender didaktischer Begriffe und schließlich nach Möglichkeiten Vermittlung textadäquater Lesehaltungen steht im Horizont.

Literatur

Lesen Sie bitte vorbereitend:

Andringa, E. B. (2000). The Dialogic Imagination. Literarische Komplexität und Lesekompetenz. In Witte, H./Garbe, C./Holle, K./Stueckrath, J./Willenberg, H. (Hrsg.), Deutschunterricht zwischen Kompetenzerwerb und Persönlichkeitsbildung (pp. 85-97). Baltmannsweiler: Schneider, S. 88-97. Sie finden das Buch in der Bibliothek; für einen Scan dieses Textes können Sie auch Leon Wiese kontaktieren: leon-wiese@web.de

Weitere Literatur:

Christmann, U./Schreier, M. (2003): Kognitionspsychologie der Textverarbeitung und Konsequenzen für die Bedeutungskonstitution literarischer Texte. In: Jannidis, Fotis et al. (Hrsg.): *revisionen 1. Regeln der Bedeutung*. Berlin u. a.: de Gruyter, S. 246-285.

Grzesik, J. (1990): *Textverstehen lernen und lehren. Geistige Operationen im Prozess des Textverstehens und Typische Methoden für die Schulung zum kompetenten Leser*. Stuttgart: Klett.

Strasen, S. (2008): *Handbuch Rezeptionstheorien. Literatur-, sprach- und kulturwissenschaftliche Ansätze und kulturelle Modelle*. Trier: Wissenschaftlicher Verlag Trier.

Qualifizierungsmodul Sprachwissenschaft (FW 4)

Deskriptive Syntax

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Bünte

Mo, woch, 10:00 - 20:00, 02.05.2016 - 11.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt Diese Veranstaltung bietet einen Überblick über zentrale Fragestellungen der deutschen Syntax. Dabei werden Kenntnisse über die wichtigsten Beschreibungsinstrumente (z.B. topologisches Modell) und Phänomenbereiche der Grammatik (u.a. Wortstellung, Infinitivsyntax, Satzkomplementation, Nominalsyntax, Verbdiathesen, Argumentstruktur, Pronominalsystem) vermittelt. Neben Eigenschaften der Standardsprache sollen im Besonderen auch Aspekte der Dialektsyntax Berücksichtigung finden.

Nachweis Benotete Scheine werden auf der Basis einer Klausur vergeben.

Voraussetzung Die Lehrveranstaltung setzt die Syntax-Kenntnisse voraus, die im Rahmen der Einführungsveranstaltung erworben werden können.

Geschichte der deutschen Sprache

Seminar, Lehrperson Weiß

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Seminar gibt einen Überblick über die historischen Sprachstufen des Deutschen, zentrale Phänomene der historischen Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik sowie über wichtige Positionen der Sprachwandeltheorie.

Nachweis Wird zu Beginn des Semesters festgelegt

Voraussetzung Einführung in die Sprachwissenschaft I & II.

Eine vorherige Anmeldung ist NICHT erforderlich.

Literatur Speyer: : *Deutsche Sprachgeschichte* . Göttingen 2010

Weiß, Helmut (2012): *Sprachgeschichte*. In: Drügh et al. (Hrsg.): *Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen*. Stuttgart, Weimar: Metzler, 121-153.

Grundlagen der theoretischen Syntax

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Bünte

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Inhalt Dieses Seminar ist als Vertiefung und Fortsetzung des syntaktischen Teils der Einführung in die Linguistik konzipiert. Themenschwerpunkte sind u.a. Erweiterungen der X-bar-Theorie, Bewegungsbeschränkungen, Bindungsprinzipien, Kontrolltheorie und "minimalistische" Syntax.

Nachweis Scheine können bei regelmäßiger Teilnahme durch eine Klausur erworben werden.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung sind syntaktische Vorkenntnisse auf dem Stand von Kapitel IV aus: G. Grewendorf/F. Hamm/W. Sternefeld (1996): *Sprachliches Wissen. Eine Einführung in moderne Theorien der grammatischen Beschreibung*. Suhrkamp (stw 695)

Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Historische Sprachwissenschaft I

Seminar, Lehrperson Detmold

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 10

Do, woch, 18:00 - 20:00, ab 07.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Das Seminar gibt einen Überblick über die historischen Sprachstufen des Deutschen, zentrale Phänomene der historischen Phonologie, Morphologie, Syntax und Semantik sowie wichtige Positionen der Sprachwandeltheorie.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Einführung in die Sprachwissenschaft I; Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

Literatur Weiß, Helmut (2012): Sprachgeschichte. In: Drügh et al. (Hrsg.): Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen. Stuttgart, Weimar: Metzler, 121-153.

Nübling, Damaris et al. (2006): Historische Sprachwissenschaft des Deutschen. Tübingen: Narr.

Besch, Werner (Hrsg.) (1998-2004): Sprachgeschichte. Ein Handbuch zur Geschichte der deutschen Sprache und ihrer Erforschung. 2., vollst. neu bearb. u. erw. Aufl. Berlin: de Gruyter. [4 Teilbände]

Bem. zu Zeit und Ort Die Zusatzveranstaltung am 7. Juli beginnt um 18:00 Uhr (s. t.)!

Meilensteine des Spracherwerbs

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: L2,L3,L5: 3CP; Leistungsnachweis: 1CP, Max. Teilnehmer: 72, Lehrperson Engemann/Voet Cornelli

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1, Engemann

Di, woch, 14:00 - 16:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10 , Gruppe 2, Voet Cornelli

Inhalt "Der Erwerb der Sprache ist ohne Zweifel die größte intellektuelle Leistung, die von uns jemals verlangt wird" (Bloomfield, 1993). Trotzdem erwerben Kinder im Allgemeinen ihre Muttersprache scheinbar mühelos, vergleichsweise schnell und ohne explizite Unterweisung. In diesem Seminar soll zunächst ein Verständnis für die Komplexität der Erwerbsaufgabe vermittelt werden. Darüber, wie Kinder diese anspruchsvolle Aufgabe bewältigen, herrscht in der Literatur alles andere als Einigkeit. Die wichtigsten Erklärungsansätze (z.B. nativistisch, kognitiv, sozial-interaktiv) werden in dem Seminar dargestellt und diskutiert. Verbunden mit einem Überblick über den Verlauf der kindlichen Erstsprachentwicklung werden Aspekte des phonologischen, lexikalischen, syntaktischen und semantischen Erwerbs thematisiert. Anhand konkreter Studien werden gleichzeitig typische Methoden der Spracherwerbsforschung vorgestellt und exemplarisch erprobt.

Ziele: Erarbeitung grundlegender Kenntnisse in zentralen Bereichen des kindlichen Spracherwerbs (v.a. Lexikon, Syntax, Semantik); Auseinandersetzung mit verschiedenen Erklärungsansätzen in der Spracherwerbsforschung; Kennenlernen (und Erprobung) verschiedener Methoden der Kindersprachanalyse

Nachweis a) Teilnahmechein: Regelmäßige aktive Teilnahme und schriftliche Ausarbeitung

b) für Leistungsnachweis: Klausur (zusätzlich zum TN).

Literatur Karmiloff, K. & Karmillof-Smith, A. (2001). Pathways to language. From fetus to adolescent. Cambridge, Ma.: Harvard University Press.

Dittmann, J. (1999). Der Spracherwerb des Kindes. Verlauf und Störungen. C.H. Beck (Reihe Wissen).

Rothweiler, M. (2002). Spracherwerb. In J. Meibauer et al. (Hrsg.), Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart, Weimar: J.B. Metzler, 251-293.

Tracy, R. (2000). Sprache und Sprachentwicklung: Was wird erworben? In H. Grimm (Hrsg.), Sprachentwicklung. Enzyklopädie der Psychologie, CIII, Band 3 (S. 3-39). Göttingen: Hogrefe.

Phänomene der Morphologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Moskal

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Das Proseminar gibt einen Überblick über die zentralen Phänomene der Morphologie, vorwiegend anhand des Deutschen.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Die Teilnehmer sollten die Einführung in die Sprachwissenschaft erfolgreich absolviert haben. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Literatur wird im Laufe des Seminars bekannt gegeben

Phänomene der Phonologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kentner

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Proseminar gibt einen Überblick über die zentralen Phänomene der Phonologie, vorwiegend anhand des Deutschen. Die Teilnehmer sollten die Einführung in die Sprachwissenschaft erfolgreich absolviert haben. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Nachweis Klausur

Voraussetzung bestandene Klausur Einführung in die Sprachwissenschaft

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Literatur Féry, C. (2014). Phonetik und Phonologie. In: Ossner, J. & H. Zinsmeister (Hrsg.). Sprachwissenschaft für das Lehramt. Paderborn: Schöningh. 121-156.

Phänomene der Psycholinguistik

Seminar, Lehrperson Schäfer (geb. Glöckner)

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt Das Seminar gibt einen Einblick in grundlegende Fragen der Psycho- und Neurolinguistik. Nach einer Einführung in experimentelle Grundlagen widmen wir uns sowohl der Sprachproduktion als auch dem Sprachverstehen auf Satz- wie Wortebene. Neben der mündlichen Verarbeitung wird dabei insbesondere das Lesen thematisiert. Die Annahmen psycholinguistischer Modelle werden neben der Auseinandersetzung mit experimentellen Untersuchungen schließlich auch mit Hilfe eines Einblicks in Sprachstörungen des Erwachsenenalters diskutiert.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Einführung in die Sprachwissenschaft I + II

Es ist keine Anmeldung nötig

Literatur Dietrich, R. (2002): Psycholinguistik. Stuttgart: Metzler.

Phänomene der Semantik

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Meier

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Proseminar gibt einen Überblick über die zentralen Phänomene der deutschen Satzsemantik und führt einige grundlegende Ideen zu ihrer systematischen Erfassung vor.

Nachweis Die Veranstaltung wird mit einer Klausur abgeschlossen.

Voraussetzung Eine Anmeldung für diese Lehrveranstaltung ist nicht erforderlich.

Phänomene der Semantik

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Meier

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis Die Veranstaltung wird mit einer Klausur abgeschlossen.

Voraussetzung Eine Anmeldung für diese Lehrveranstaltung ist nicht erforderlich.

Literatur Das Proseminar gibt einen Überblick über die zentralen Phänomene der deutschen Satzsemantik und führt einige grundlegende Ideen zu ihrer systematischen Erfassung vor.

Phänomene der Syntax

Seminar, Lehrperson Hartmann

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Proseminar gibt einen Überblick über die zentralen Phänomene der deutschen Syntax und führt einige grundlegende Ideen zu ihrer systematischen Erfassung vor. Themen sind die morpho-syntaktischen und semantischen Eigenschaften der lexikalischen Kategorien sowie ihr Kombinationspotential, die Eigenschaften syntaktischer Phrasen, die Wortstellung des Deutschen, Satztypen, Wortstellungsvariation im Mittelfeld, Koordination und Subordination, die Unterscheidung von Ergänzungen und Angaben sowie die Distribution anaphorischer Elemente. Die einzelnen Bereiche werden empirisch genau vorgestellt innerhalb theoretisch leicht zugänglicher Modelle analysiert.

Nachweis Klausur

Literatur **Literatur** : Carnie, Andrew (2013³) *Syntax. A Generative Introduction* . Malden, MA: Wiley-Blackwell. Kap. 1 ("Generative Grammar")

Typologie der Wortstellung

Seminar, Lehrperson Hartmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Die Sprachtypologie befasst sich mit der Klassifizierung von Sprachen und Sprachsystemen anhand ihrer grammatischen Merkmale. Ein wichtiger Teilbereich ist dabei die Universalienforschung, die versucht, strukturelle Gesetzmäßigkeiten aufzudecken, die in allen menschlichen Sprachen wirksam sind. In diesem Seminar wird ein Überblick gegeben über gegenwärtige Ansätze in der syntaktischen Sprachtypologie, und es wird gezeigt, wie die relevanten empirischen Generalisierungen im Rahmen eines formalen Grammatikmodells erklärt werden können.

Nachweis Klausur

Literatur Comrie, Bernard (1989) *Language Universals and Linguistic Typology* . 2nd edition. Chicago: The University of Chicago Press.

Schulpraktische Studien

Nachbereitung SPS Sommer 16

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Pütz

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 16.04.2016 - 16.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

So, Einzel, 09:00 - 17:00, 17.04.2016 - 17.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Nachbereitung Schulpraktische Studien SPS

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 16.04.2016 - 16.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 17.04.2016 - 17.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum

Praktikumsnachbereitung Gruppe 1

Schulpraktische Studien, Lehrperson Rietz

Bem. zu Zeit und Ort Blocktermine finden am 18.02, 26.02, 18.03, 21.03 und 22.03.2016 statt. Siehe WS 2015/16.

Praktikumsvorbereitung Gruppe 1

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Rietz

Mi, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum , Rietz

Praktikumsvorbereitung Gruppe 2

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Rietz

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum , Rietz

Vorbereitung Schulpraktische Studien Deutsch

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Pütz

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Englisch

American Literary and Cultural History I: Beginnings to 1900

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This lecture course will give an overview of important literary and cultural developments in America from colonial times to the end of the nineteenth century.

Voraussetzung The lecture course is part of the Modul BA AS 1 – Grundlagen der amerikanischen Literatur- und Literaturwissenschaft.

Magister Amerikanistik students who still need to earn credit for part II of the *Introduction to Literary Study* or part II of the *Introduction to Cultural Studies* can do so in this class. Everybody else is welcome, too.

No registration necessary.

Beratung und Assistant Teacher Programme & PGCE

Anleitung zum wiss. Arbeiten, SWS: 2.0, Lehrperson Hürtgen/Veneziano-Osterrath

Voraussetzung Anmeldung per Email: veneziano-osterrath@em.uni-frankfurt.de oder huertgen@em.uni-frankfurt.de

Coaching und Beratung für Studierende

Anleitung zum wiss. Arbeiten, SWS: 2.0, Lehrperson Munsch

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2016, Munsch

Inhalt Studierende können das Angebot eines intensiven Einzelcoachings oder Beratungstermins nach Voranmeldung per Email wahrnehmen. Dabei können persönliche Themen (z.B. eigene Zielsetzung für das Studium, Definition der eigenen Lehrerpersönlichkeit, Lernblockaden, Selbstmanagement, Berufs(um)orientierung, Work-Life Balance, Stressbewältigung, etc.) als auch organisatorische Themen (Zeitmanagement, Planung der eigenen Studentafel, Arbeitsorganisation, Prioritätensetzung, grundsätzliche Informationen zum Lehramtsstudium für das Fach Englisch, Anerkennung von praxisbezogenen Tätigkeiten als SPS II Modul, Auslandsaufenthalte während des Studiums, etc.) oder inhaltliche Themen

(fachspezifische Beratung, Finden geeigneter Prüfungsthemen, Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten, etc.) im Mittelpunkt der Beratung stehen. Im Anschluss an eine erste konstatierende Sitzung werden gemeinsam Teilziele formuliert und der anvisierte Umfang der Coaching-/Beratungseinheit festgelegt.

Voraussetzung Anmeldung per Email: munsch@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Findet in IG 3.154 statt.

Doktorandenkolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Elsner

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Exam Colloquium for Lehramt

Kolloquium, Lehrperson Jonas

Fr, Einzel, 16:00 - 19:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 16:00 - 19:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 16:00 - 19:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 16:00 - 19:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 16:00 - 19:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt This exam colloquium is required for all students taking written and/or oral Lehramt exams. The colloquium meets four times during the term and the goal is to help students prepare for their examinations. We will cover possible exam topics, constructions of reading lists, exam structure, study tips, and the colloquium provides a discussion forum for students to ask exam related questions in a supportive atmosphere.

Students will be required to present brief descriptions of their potential topics and feedback will be given during the colloquium.

Voraussetzung This exam colloquium is required for all students taking written and/or oral Lehramt exams in linguistics.

Bem. zu Zeit und Ort

Grundlagen der Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaft (FW 1)

Einführung in die Kultur-, Ideen- und Sozialgeschichte I

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scholz

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Diese Vorlesung will einen Überblick über theoretische Ansätze, Methoden, Terminologie und die historische Entwicklung der Kulturwissenschaften, insbesondere der anglo-amerikanischen *cultural studies* geben. Dabei werden wichtige Strömungen wie Kritische Theorie, Psychoanalyse und Forschungen zum kulturellen Gedächtnis ebenso zur Sprache kommen wie Kulturanthropologie, *postcolonial* und *gender studies*.

Voraussetzung Für Studierende des BA *English Studies* und Lehramtsstudierende ist dies eine der möglichen kulturwissenschaftlichen Einführungen. Begleitend zur Vorlesung werden Tutorien angeboten, deren Besuch dringend empfohlen wird.

Anmeldung nicht erforderlich.

Literatur Ein Reader mit allen Texten wird ab Mitte April bei *Script & Kopie* in der Wolfgangstraße erhältlich sein. Anmeldung ist nicht erforderlich.

Einführung in die Literaturwissenschaft - Introduction to Literary Study

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Allen/Holst/Kuhl/Spengler

Mo, woch, 08:30 - 10:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz:
Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10) , Holst

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 2.109, Kuhl

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 3.109, Kuhl

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb
10 , Allen

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10 , Spengler

Inhalt Diese Veranstaltung bietet eine Einführung in die grundlegenden Methoden und Begriffe der Literaturwissenschaft. Dabei werden sowohl die Analyse und Interpretation von erzählenden, lyrischen und dramatischen Texten eingeübt, als auch gesellschaftliche und kulturelle Funktionen von Literatur diskutiert und reflektiert. Außerdem werden Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt, um die Studierenden zur Erstellung von Hausarbeiten und Referaten zu befähigen. Für die Einübung der Textanalyse werden Beispiele englischer aber auch amerikanischer Autoren verwendet.

Voraussetzung Für B.A. American Studies; B.A. English Studies, Magister, L1, L2/L5, L3
This course will use materials in English and German.

Magister-Studierende (Anglistik) bitte beachten: Der zweite Teil der "Einführung in die Literaturwissenschaft" wird nicht mehr angeboten. Dieser kann durch ein beliebiges Proseminar im SP 1 (mit Hausarbeit) ersetzt werden.

Schriftliche Anmeldung ist erforderlich, und zwar bis Fr., 08. April 2016, 16 Uhr. Listen hängen ab Mo., 07. März 2016 am Sekretariat des Instituts (4.251) aus. (Keine telefonische Anmeldung!!!)

Literatur **Allen:** Please purchase 1) the Arden Edition of William Shakespeare's *The Tempest*. ISBN 978-1408133477 and 2) the reader which will be available at Script & Kopie.

Spengler: Students have to purchase two texts: (1) Michael Meyer's *English and American Literatures* (4th ed., UTB basics; ISBN: 978-3-8252-3550-5) and (2) a course reader, available at Script & Kopie by the first week of classes.

Kuhl: Please purchase the following two texts: (1) Michael Meyer, *English and American Literatures* (4th ed., UTB basics; ISBN: 978-3-8252-3550-5) and (2) the course reader that will be available by the beginning of the seminar.

Holst: Please buy and read William Shakespeare: *Hamlet*: Third Series (Arden Shakespeare). ISBN-13: 978-1904271338 and Margaret Edson's *Wit* ISBN-13: 978-0822217046. A Reader with more material will be available at Script & Kopie. Please get the reader before the first session.

Einführung in die amerikanische Geschichte und Gesellschaft II / Introduction to American History, 1877 to the present (Part II)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 180, Lehrperson Jansen

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 02.05.2016 - 02.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 02.05.2016 - 02.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 8

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 02.05.2016 - 02.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 02.05.2016 - 02.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 23.05.2016 - 23.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 23.05.2016 - 23.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 8

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 23.05.2016 - 23.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 23.05.2016 - 23.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 8

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 27.06.2016 - 27.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 27.06.2016 - 27.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 8

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 27.06.2016 - 27.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 27.06.2016 - 27.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Through a combination of lectures and seminars the two-semester module *Grundlagen der Amerikanischen Geschichte und Gesellschaft* provides a general introduction to key political, social, and cultural developments in US history. It introduces students to basic concepts for exploring US history and to basic skills of historical inquiry. This second part to the introduction commences with the "Gilded Age" and the Progressive Era. It will provide a discussion of the era of the World Wars, the New Deal, and the Cold War. Our current age took shape during the 1970s, and the lecture will close by focusing on key developments since then. Boyer, *Enduring Vision*, will once again provide background reading and material.

Voraussetzung In der letzten Semesterwoche wird im Rahmen dieses Kurses die Modulabschlussprüfung (Klausur) für das Modul „Grundlagen der amerikanischen Geschichte und Gesellschaft“ geschrieben. In dieser Prüfung werden die Inhalte sowohl von Teil I als auch von Teil II des Moduls geprüft, also der Inhalt aus der Einführung im Wintersemester und der Inhalt aus der Einführung in diesem Sommersemester. Studierende müssen deshalb Teil I des Moduls bereits erfolgreich abgeschlossen haben, um die Modulprüfung bestehen zu können. Studierende, die ihr Studium im SS 2016 erst beginnen, sollten dieses Modul ab dem kommenden Wintersemester 2016/17 belegen (dann also Teil I der Einführung). *Please note: This course is open to undergraduate students (B.A., Grundstudium Magister) only.*

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Literatur

Einführung in die amerikanische Kultur und Kulturwissenschaft

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tanrisever/Völz

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 0.109, Tanrisever

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.03, Völz

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 22.06.2016 - 22.06.2016, Tanrisever

Inhalt Die Einführung versucht anhand ausgewählter Kulturtheorien eine Klärung des Begriffs "Kultur" und der Disziplin Kulturwissenschaft. Sie vermittelt ferner einen Überblick über wesentliche Aspekte der amerikanischen Kulturgeschichte und führt darüber hinaus in das 'Lesen' von Dokumentarphotographie, Malerei und Film ein. Die Veranstaltung findet in englischer Sprache statt.

Voraussetzung Pflichtveranstaltung für die Studiengänge L3 + MA + BA.

Einzelheiten zu Organisation, Scheinerwerb und Tutorium werden in der ersten Sitzung erläutert.

Die Listen für die Anmeldung hängen ab dem 1. März 2016 an den jeweiligen Bürotüren:

Johannes Völz - IG 4.216

und Ahu Tanrisever - IG 4.218

Literatur Ein Reader wird zu Beginn des Semesters erstellt sein.

Introduction to Linguistics

Proseminar, Lehrperson Jonas/Richter/Sailer

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 1, Sailer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2016, Seminarhaus - SH 3.101, Gruppe 2, Richter

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 3.101, Gruppe 3, Jonas

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 13.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle), Gruppe 4, Jonas

Inhalt This class provides a first introduction to working methods in linguistics. It is therefore the mandatory basis for all students who have to fulfil requirements in linguistics. The course addresses the main subareas of linguistics such as phonetics and phonology (the study of sounds), morphology (the study of word structure), syntax (the study of the structure of sentences), semantics (the study of meaning) and pragmatics (the study of meaning in context). Further subareas such as the history of English, sociolinguistics (the study of the interrelation of language and society), psycholinguistics (the study of the interrelation of language and cognition), historical linguistics and others shall be addressed according to the lecturer's preferences.

Voraussetzung It is strongly recommended to also attend the tutorial that goes with this course on a regular basis.

All questions related to this course should be sent ONLY
to: english.linguistics.frankfurt[at]googlemail.com

Diese Veranstaltung ist Belegpflicht in QIS-LSF

Introduction to Linguistics ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten**, Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Tutorium: Einführung in die Kultur-, Ideen- und Sozialgeschichte

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Hasebrink/Ribar/Wiederspahn

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum, Wiederspahn

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum, Hasebrink

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum, Ribar

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Tutorium für die Veranstaltung "Einführung in die Kultur-, Ideen- und Sozialgeschichte" von Prof. Dr. Scholz.

Bem. zu Zeit und Ort Der Termin von Maja Ribar am 31.05. fällt aus. Ersatztermin Mo, 06.06. 10 - 12 Uhr

Tutorium: Einführung in die Literaturwissenschaft

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Holzmann/Kirk (geb. Pistauer)/Maddé/Seidt

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.103, Seidt

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2016, Seminarhaus - SH 2.102, Holzmann

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2016, Seminarhaus - SH 2.103, Kirk (geb. Pistauer)

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum, Maddé

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411, Kirk (geb. Pistauer)

Voraussetzung Für alle Studierenden, die die Einführung in die Literaturwissenschaft des Instituts für England- und Amerikastudien besuchen, ist die Teilnahme an den Tutorien verbindlich. Allerdings muss das Tutorium nicht jede Woche besucht werden, sondern nur zu drei Terminen, jeweils einmal zu jedem der drei folgenden Themenblöcke:

- 1.I. Literaturrecherche
- 2.II. Lesen und Bearbeiten von Texten
- 3.III. Verfassen von wissenschaftlichen Hausarbeiten

Um an einer Sitzung teilzunehmen, ist eine vorherige **Anmeldung** notwendig. Die Anmelde Listen liegen voraussichtlich ab Mitte der ersten Vorlesungswoche im Zimmer 17 (IG 3.257) aus. Die Tutorien finden ab der zweiten Vorlesungswoche statt.

Die im Tutorium vermittelten Inhalte werden in Form des ebenfalls für alle Studierenden verbindlichen Quiz überprüft. Das Quiz wird während des ersten Themenblocks durch die TutorInnen ausgeteilt, ist durch die Studierenden eigenständig zu bearbeiten und fristgerecht abzugeben. Hierbei handelt es sich um eine Studienleistung.

Zwei der Tutorien werden auf Englisch angeboten, die anderen zwei auf Deutsch.

Literatur Ein **Reader** mit Materialien zum Tutorium ist ab der ersten Semesterwoche bei Skript & Kopie verfügbar. Es handelt sich dabei nicht um den gleichen Reader, welcher von den Dozenten in den Einführungsveranstaltungen verwendet wird, sondern um einen separaten Reader, dessen Anschaffung allen Studierenden dringend empfohlen wird!

Tutorium: Einführung in die amerikanische Kultur und Kulturwissenschaft

Tutorium, Lehrperson Cömert/Große

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Große

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 21.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Große

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, Seminarhaus - SH 3.102, Cömert

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, Seminarhaus - SH 3.102, Cömert

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, Seminarhaus - SH 2.103, Cömert

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, Seminarhaus - SH 2.103, Cömert

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Seminarhaus - SH 3.102, Cömert

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Seminarhaus - SH 3.102, Cömert

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 2.103, Cömert

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 2.103, Cömert

Tutorium: Introduction to Linguistics

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Nguyen Kim

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2016

Bem. zu Zeit und Ort Findet in IG 3.256 statt.

Grundlagen der Fremdsprachendidaktik (FD 1)

Competence based English language teaching and inclusion - alt: FD 1.2 (L2/L5,L3), FD 2.2 (L1) / neu: FD 2.1 (L1,L2/L5,L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hasenzahl

Di, woch, 08:30 - 10:00, ab 19.04.2016, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt

Ever since the United Nations adopted the Convention on the Rights of Persons with Disabilities in 2006 and called on its member states to implement its decisions, inclusive education has been a popular term among educational scientists and pedagogues practically dealing with education alike.

However, when it comes to developing ideas of how to make an inclusive classroom possible in Germany one decade later there is still a lot of uncertainty both as regards what inclusion actually entails and on how to implement it in individual subjects.

Therefore, in this seminar we are going to deal with the specific question of how to make inclusive education work in the EFL classroom.

As the Kerncurriculum Moderne Fremdsprachen serves as the guideline for how EFL will be taught in Hessian schools within the next few years, our focus will be on ways of harmonizing the competences laid down in the curriculum with the idea of inclusive education.

While the first and the second part of the seminar consist of familiarizing ourselves with various documents and concepts, on the one hand on inclusive education and on the other hand on the competences mentioned in the Kerncurriculum Moderne Fremdsprachen in the third part students will be asked to develop ideas on how to implement inclusive education in the EFL classroom based on the conceptual input worked on before and present them in groups with the help of a poster.

At the end of the seminar we will be having a discussion and reflection phase. After the seminar, students will be asked to hand in a written reflection.

Voraussetzung

Note: Please note that signing up for different seminars with the same module number (e.g. FD 2.1) will lead to automatic removal in one class (lecturer's choice). Students are requested to bring their Scheins/Laufzettel to the first seminar, as these will be checked.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Introduction to Teaching English as a Foreign Language - alt: FD 1.1 (L1, L2/L5, L3) / neu: FD 1.2 (L1, L2/L5, L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lohe/Munsch/Skejjic

Di, woch, 08:30 - 10:00, ab 19.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1, Lohe

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2016, Seminarhaus - SH 2.104, Gruppe 2, Skejjic

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2016, Seminarhaus - SH 2.109, Gruppe 3, Lohe

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 21.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 4, Munsch

Inhalt In this course you will gain familiarity with the theoretical background of English language teaching and learning (e.g. competencies, listening/speaking, reading/writing and speaking/mediating skills, teaching grammar and vocabulary, intercultural competence, language awareness). The course will also introduce the main approaches to teaching languages and discuss what makes a good foreign language teacher and learner. Participants will need to work on different tasks (e.g. textbook analysis) and give a brief group presentation on one class-specific topic. In addition, a tutorial is offered to provide students with some of the basic skills you will need for studying at the university: how to find books, write a paper, etc. Students need to take part in the tutorial at least twice.

Voraussetzung **Registration** will begin **8th of February, 2016**. There will be sign-up sheets posted on the notice board in Q2, 3rd floor, outside room 3.218.

Literatur Müller-Hartmann, Andreas / Schocker-von Ditzfurth, Marita (2004): Introduction to English Language Teaching. Stuttgart: Klett.

Grimm, Nancy / Meyer, Michael & Volkmann, Laurenz (2015): Teaching English. Tübingen: Narr Francke Attempto.

Thaler, Engelbert (2012): Englisch unterrichten: Grundlagen, Kompetenzen, Methoden. Berlin: Cornelsen.

Sabine Doff / Friederike Klippel (2007). *Englischdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II*. Cornelsen Scriptor.

Frank Haß (Hrsg.) (2006). *Fachdidaktik Englisch*. Stuttgart: Klett.

Patsy M. Lightbown/Nina Spada (2006). *How Languages are Learned* (3rd Edition).
Oxford: Oxford University Press

Johannes P. Timm. (Hrsg.) (1998). *Englisch lernen und lehren. Didaktik des
Englischunterrichts*. Berlin: Cornelsen Verlag.

L1: Relevant Literature:

Elsner, Daniela (2015): *Kompetenzorientiert unterrichten in der Grundschule. Englisch.*
München: Oldenbourg.

Further Literature will be provided in a reader

**Language Acquisition and Language Learning Theories / Theory and History of Teaching English as
a Foreign Language - alt: FD 1.2 (L1), FD 1.3 (L2/L5, L3) / neu: FD 1.1 (L1,L2/L5,L3)**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Elsner

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 20.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

How can teachers evaluate the effectiveness of their own language teaching? One
important basis for evaluation is to be informed about some of the findings of recent
research on how humans learn languages. Thus some crucial questions arise:

- What is language?
- How do children acquire their first language?
- To what extent can theories of first language acquisition be applied to second
language learning?
- Can individual learner characteristics affect success in second language learning?
- How do children, adolescents and adults learn a foreign language at school – and
what are the consequences for teaching them?
- Which methods have been applied since the introduction of modern foreign language
teaching at primary and at secondary level? And which of these are still in use today?

Voraussetzung

Course standards / Teilnahmenachweise: Fulfillment of 3 tasks given in the lecture.
Participants of the lecture need to sign up on LSF AND OLAT. **Due to state exams the
lecture will start in the second week of the semester**. Modulprüfung: Klausur (which
can only be taken if you have also participated in the Introduction to TEFL).

The lecture will start in the second week, due to state exams. First session will be on
April, 20th

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie
zu der Veranstaltung. Sie finden während der Belegungsfrist sowohl rechts in der
Auflistung sowie in der Einzelblattansicht in der Mitte einen Link "belegen/abmelden",
den Sie bitte weiter verfolgen.

Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für England- und
Amerikastudien.

Bei technischen Problemen senden Sie bitte eine Email an: qis-admin@rz.uni-
frankfurt.de

It is recommended that students take the FD1-courses in the following order:

1. FD1.3 - 2. FD1.1 - 3. FD1.2

FD1.3 and FD1.1 can be taken simultaneously.

Tutorium: Introduction to Foreign Language Teaching

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Eisenmann/van Kampen

Mo, woch, 08:30 - 10:00, ab 25.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Eisenmann

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 26.04.2016, Seminarhaus - SH 1.102, van Kampen

Literatur und Sprache im kulturellen Kontext (FW 2.1)

"no gate, no lock, no bolt" - Virginia Woolf's Essays and Short Fiction

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Holst

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt "[T]he lie separating Virginia Woolf's fiction from her essays is a very fine one" (Susan Dick, *The Complete Shorter Fiction of Virginia Woolf* 4). We will look at four topics this term: Modernism, Writing/Reading, Photography and War. Woolf writes on all of them to varying degrees and we will attempt to understand her texts in their historical context and the role of the Bloomsbury group.

Voraussetzung In order to register for this class, you need to send me a short paper in which you tell me what the main ideas are in Virginia Woolf's essay "Modern Fiction" (you can find it here: <http://tinyurl.com/ny87poc>). This paper should not be longer than 250 words. All rules of the style sheet apply (line spacing, quoting, citation etc.). Please send your short paper with your Name, Student ID Number and Studies via email to holst@em.uni-frankfurt.de.

Literatur A Reader with material will be available at Script & Kopie. You do not need to buy any other texts. Everything will be in the reader.

20th Century English Dystopias

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Envisioning what could go wrong in the future if present problems or trends are not confronted or addressed has long been an important motivation for imaginative literature. The cataclysmic events and the rapid political, social and technological changes taking place in the first half of the 20th century were ripe for such literary exploration. The central text of this course is George Orwell's *1984* (1949) which explores and satirises a totalitarian future taken to its extremes. Aldous Huxley's *Brave New World* (1932), in which human 'castes' are bred artificially in hatcheries for predetermined roles, will also be studied. Some attention will also be given to Anthony Burgess's *A Clockwork Orange* (1962) and Kazuo Ishiguro's *Never Let Me Go* (2005), two later dystopias.

Voraussetzung A very good command of English is necessary, as some of the works are dense and difficult. It is also important that you have already acquired or are acquiring the appropriate level of writing skills for writing academic papers. In order to enroll, students must turn up for the first session; latecomers may be turned away. All participants must be able to demonstrate that they have read both **1984** and **Brave New World** and have understood the main themes covered in both novels by the time the semester begins.

Literatur **Registration** is by email to r.clark@em.uni-frankfurt.de, by 06.04.2016. We will be using the Penguin Modern Classic edition of **1984**, ISBN 978-0141187761 and the Vintage Classic edition of **Brave New World**, ISBN 978-0099518471. Please

make sure you obtain these editions, as all class references will be to these two editions.

American Art in Frankfurt

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scherer

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt In this seminar we will analyze and interpret various positions of American art on display in local museums, galleries, or public places in Frankfurt. The focus will be on 20th century and contemporary artists and their works, but earlier representatives of American art will of course not be ignored.

Voraussetzung A reader will be made available at the beginning of the semester. Participation for this class is limited. Please register by sending an email to scherer@em.uni-frankfurt.de until April 1, 2016.

American Detective Fiction

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt This undergraduate course starts by attempting to link detective fiction to the question of philosophy and semiotics, and to different strategies of 'reading' in the shift from the 19th to the 20th Century. In a second step, we will talk about different 'variations' of the detective – we will focus mainly on the hard-boiled and noir genre: the private eye, the black detective, the female detective, etc. – analyzing developments, modifications and innovations in the genre of detective fiction and film. Please purchase [and read] Dashiell Hammett's *The Maltese Falcon*, Walter Mosley's *Devil in a Blue Dress*, William Hjortsberg's *Falling Angel*, and the Graphic Novel version of *Paul Auster's City of Glass* (by Paul Karasik and David Mazzucchelli). A reader with additional material will be made available. WARNING: This class is reading-intensive!!!! No sports – but texts ;-)

Voraussetzung You must have passed the Introduction to Literary Studies.

Participation for this class is limited to 36 students.

Please register at Herzogenrath@em.uni-frankfurt.de by March 16.

American Women Poets

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spengler

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 07.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Inhalt In this seminar, we will discuss the work of American women poets from the colonial period to the present. Rather than preceding primarily in a chronological way, our syllabus will be mainly structured thematically, i.e., juxtaposing poems from different time periods and writers that treat similar themes or work with related forms. This aims at facilitating a comparison of women poets' thematic preoccupations, aesthetic strategies, and stylistic developments across the ages. Topics will include the female body, sexuality, and women's work, as well as poetological questions, experiences of exclusion, "difference," and trauma as well as constructions of identity. We will cover poetry written in a wide range of styles and forms, from traditional meter and rhyme schemes to free verse and focus on the work of poets from a variety of historical periods as well as social and ethnic backgrounds. Amongst others, poets to be discussed may include Anne Bradstreet, Emily Dickinson, Phillis Wheatley, Edna St. Vincent Millay, Marianne Moore, H.D., Anne Sexton, Sylvia Plath, Adrienne Rich, Gwendolyn Brooks, Audre Lorde, Rita Dove, Joy Harjo, Louise Erdrich, Marilyn Chin, Mitsuye Yamada, Mohja Kahf, and Suheir Hammad. Please be prepared to read the poetry closely (and more than just once!), to read secondary texts, participate actively in class discussions, and to take over responsibility for a small task in class in addition to the requirements outlined in the B.A. / Lehramt

module descriptions. We will spend an introductory session to repeat terminology and discuss generic questions and formal issues.

Voraussetzung This class is limited to 36 students and is for B.A. students and *Lehramt* students in their *Grundstudium* only (i.e., *Lehramt* L3 students must have completed FW1, BA students must have completed the Introductory Module to Literary Studies).

In order to register, please send me an e-mail by April 4, 2016 (my e-mail address is b.spengler@em.uni-frankfurt.de). Please include your name, *Studiengang* , and whether you have completed the required modules. Students will be admitted on a first come – first serve basis.

Asian America: History and Writings of Chinese and Japanese Americans

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This class provides an introduction to the history and literatures of Chinese and Japanese Americans. Although both of these groups were considered “Orientals” by the Anglo-majority and both were targets of discrimination, their histories in America show significant differences. We will also discuss poetry, stories, and novels written in English by authors such as Sui Sin Far, Hisaye Yamamoto, Toshio Mori, Lawson Fusao Inada, Maxine Hong Kingston, Wing Tek Lum, and Julie Otsuka.

Voraussetzung You must have passed the *Introduction to Literary Studies/Einführung in die Literaturwissenschaft* (BA AS 1) to take part in this class. Participation is limited; up to but no more than 36 students will be accepted. Please register by sending an e-mail to me at opfermann@em.uni-frankfurt.de **giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl**. If all is well, I will confirm your application in a return mail.

Literatur A reader for this class will be available at the beginning of term. In addition you must acquire a copy of these two novels.

Maxine Hong Kingston, *The Woman Warrior: Memories of a Childhood among Ghosts* (1975) and Julie Otsuka, *The Buddha in the Attic* (2011)

Class and Social Mobility in 1930s US Culture

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tanrisever

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 14.06.2016 - 14.06.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.06.2016 - 21.06.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt How has the promise of the “American Dream” turned out in the US cultural imaginary, and what representations of success and failure become prominently visible during the Great Depression? Informed by Marxist literary criticism, we will discuss these questions by focusing on notions of class and social mobility in 1930s US culture. Our primary material will encompass literature (covering the genres/movements of proletarian literature, the protest drama, and the social protest novel), narrative film (with the genres of the gangster film and the screwball comedy), photography (such as the project by the Farm Security Administration), and painting (such as Diego Rivera’s Detroit Industry Murals).

Voraussetzung As a prerequisite for enrollment, participants must have passed the "Grundlagen der amerikanischen Kultur und Kulturwissenschaft". Please also note that our class will meet for two additional mandatory film screenings (Tuesdays from 6-8pm; dates to be announced in the first session).

Since participation is limited to 36 students, pre-registration via email ([tanrisever\[at\]em.uni-frankfurt.de](mailto:tanrisever[at]em.uni-frankfurt.de)) is required until April 4, 2016. In addition, attendance

of the first session is mandatory to finalize enrollment in this class, as all remaining seats in the first session will be re-assigned to students on the waiting list.

Literatur

Students are required to obtain (any copy of) Clifford Odets' play *Waiting for Lefty* and to have read it, completely, *before* the respective sessions on the text. Information on further reading material will be announced in class.

Corpus Linguistics

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Schenk

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt

This course provides theoretical and practical training in the use of corpus linguistics. The goal is to show how linguistic hypotheses can be derived from patterns in corpus data. Participants will learn ways to search for linguistic elements of interest and evaluate them by means of simple statistical tests.

The first part of this course will give a brief overview of currently used corpora and methodologies and introduce basic terminology. In the second part, participants will learn how to apply particular techniques to real corpus data, for instance to find synonyms/antonyms and collocations, to study differences in the use of tenses and aspects, or to detect plagiarism.

The course will provide an opportunity to practice the relevant techniques with the guidance of the instructor.

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Derek Walcott

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jungbluth

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Inhalt

In this seminar, we will read a selection of poetry, plays and essays by Saint Lucian writer, critic and Nobel laureate David Walcott and explore these works in relation to Caribbean and postcolonial literary theories. By setting Walcott's poetry and plays into a discursive relationship, we will trace ways in which they literarily shape, and are shaped by, Caribbean history and memory, identity and diversity, and experiences of place, travel and diaspora. We will further discuss relations between the texts' form, content and context and investigate Walcott's intertextual methods.

Voraussetzung

Registration:

Via e-mail jungbluth@em.uni-frankfurt.de not later than 1 April 2016. Please include your *Studiengang*, *Matrikelnummer*, and number of semesters. For this seminar you should have attended the NELK-Introduction.

Literatur

Set texts:

Please purchase a copy of Derek Walcott's *Dream on Monkey Mountain and Other Plays* (NY: Farrar Straus & Giroux, 1970) and *Omeros* (NY: Farrar Straus &

Giroux, 1990); a copy of each will also be stored in the *Semesterapparat* for this seminar. An additional reader will be made available for purchase at Script & Kopie (Wolfsgangstraße) by early April.

Introduction to Modern American Drama

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fisk

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The aim of this course is to help students establish a basis in how to analyze a play so that they can apply this to their study and appreciation of American dramatic literature. To this end, we will initially be taking a more historical and stylistic perspective to theatre in general before we take a look at theatre in the United States. Even then, our work after that will not immediately concentrate on plays but rather on scenes and sections from various works so that we can focus in a more detailed fashion on different ways at looking at a script. In addition, we will be using a number of paradigms to help us in our understanding of the complexity of modern American drama.

Voraussetzung No registration necessary.

Literatur A reader for the historical and theoretical parts of the course is available for purchase at the Script & Kopie copy shop. Master copies of the plays to be discussed will be made available in Room 17.

Listen Closely – An Introduction to Literary Sound Studies

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Eisenberg

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Sound is a sensory experience and the human ear is the designated detector of sounds. Does this imply that only media appealing to this organ can incorporate and communicate sound? In this introduction, we will look at the emerging field of literary sound studies that combines the interdisciplinary research area of sound studies with literary criticism. We will address how sound, hearing, and listening are textualized and aestheticized, and how sound is imbued with meaning. Literature has a rich and long history of staging sound, music, and noise, and this course will read and listen closely to example texts and sound out various theoretical approaches.

Voraussetzung This course has a fairly heavy reading load. Please plan your semester accordingly.

Please register via e-mail with me by 1 April 2016 (first-come, first-served): Eisenberg@em.uni-frankfurt.de. In order to participate in this course you must turn up for the first session. If, for any reason, you cannot make it to the first session, it is essential that you contact me by e-mail.

Literatur

Please purchase the following books:
Raymond Chandler: Playback (Penguin 2006)
Liam O'Flaherty: The Informer (Harvest/HBJ 1980)
Michael Ondaatje: Coming Through Slaughter (Bloomsbury 2004)
Virginia Woolf: Mrs. Dalloway (Penguin Modern Classics 2012)

A reader with all additional material will be available by the first session at Script & Kopie (Wolfsgangstraße 141).

Narratives of Decolonization

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Afshar

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt Historically, decolonization describes the ongoing global political process of "undoing" colonialism, which largely took place in the 20th century. Despite the alleged independence of formerly colonized nations, however, colonial power continues to "rule": it still shapes the lived and mental realities not only of the formerly colonized, but also of the former colonizers, namely today's Western capitalist societies. Colonial

power has shifted, but it hasn't vanished – it pertains the way cultural narratives are constructed. A decolonial (academic) practice aims at critically tackling these narratives and expose their inherent power structures.

This seminar attempts to trace the notion of decolonization in context of US history and society and investigate its relationship to questions of “self and other”, “power” and “narrative”. From the American Revolution which led to the constitution of the United States as an independent nation and “empire” to the Civil Rights Movement and beyond we will address the impact of decolonization for US. society from an intersectional point of view – meaning looking at the complex interrelations between de-colonial processes and issues of race, class and gender. How does de-colonizing the African American/ female/Native American/disabled/... body work?

Voraussetzung
Literatur

Please register with me via e-mail: yasmin.afshar@em.uni-frankfurt.de.

We will read a number of theoretical texts and analyze examples of narratives from a variety of different media forms, reaching from historical documents to literary fiction, graphic novels, photography and film. A reader with reading material will be made available by the first semester week. In addition, please purchase the two following work-editions:

- Cole, Teju. *Open City*. London: Faber and Faber, 2011.
- Hedges, Chris and Joe Sacco. *Days of Destruction – Days of Revolt*. New York: Nation Books, 2012.

Postcolonial Rewriting: Practice and Theories

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jungbluth

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

This seminar focuses on a selection of literary texts that illustrates the politically charged relationship between postcolonial texts and their canonical pretexts. We will read and discuss ‘classic’ texts that were shaped by and contributed to the formation of a colonial discourse (focusing especially on Charlotte Brontë’s novel *Jane Eyre* (1847) and Joseph Conrad’s novella *Heart of Darkness* (1899)) and explore postcolonial works with regard to the ways in which they refer to, rewrite, revise and challenge these works (Jean Rhys, *Wide Sargasso Sea* and Hari Kunzru, *The Impressionist* (2002)). We will attend to postcolonial rewriting as both a literary practice and as subject to theoretical and conceptual developments since the 1980s, investigate narrative strategies and discuss distinct theories and approaches.

Voraussetzung

Registration:

Via e-mail jungbluth@em.uni-frankfurt.de not later than 1 April 2016. Please include your *Studiengang*, *Matrikelnummer*, and number of semesters. For this seminar you should have attended the NELK-Introduction.

Literatur

Set texts:

Please purchase a copy of the following texts:

Charlotte Brontë, *Jane Eyre* (preferably the Penguin Classics edition, 2002. ISBN: 978-0141880570); Jean Rhys, *Wide Sargasso Sea* (Norton & Company, 1998. ISBN: 978-0393960129); Hari Kunzru, *The Impressionist* (Penguin, 2003. ISBN:

978-0141008288). A response essay on *Jane Eyre* is due on 21 April (second session).

A reader with additional material will be made available for purchase at Script & Kopie (Wolfsgangstraße) by early April.

Race and Intertextuality in Contemporary American Literature

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhl

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Inhalt In this seminar we will read recent literature that investigates the significance of race in contemporary American society. In addition, we will read texts from the mid-20th century that addressed racial oppression during the Jim Crow era of racial segregation. Contemporary American authors frequently re-conceptualize race by making references to literary works of this earlier period. Paying specific attention to the intertextual relationships that are established through these references, we will investigate transformations and continuances in American conceptions of race from the mid-20th to the 21st century.

Voraussetzung Participation for this class is limited to 36 students. Please register at Kuhl@em.uni-frankfurt.de. Attendance of the first session is mandatory to finalize enrollment.

Literatur Please purchase and begin to read (in the order listed) the following books:

(1) Ta-Nehisi Coates, *Between the World and Me* (2015)

(2) Richard Wright, *Native Son* (1940)

(3) Percival Everett, *Erasure* (2001)

(4) Adam Mansbach, *Angry Black White Boy* (2005)

Additional materials will be made available in a reader by the beginning of the seminar.

Scapes and Spaces

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This seminar is the sequel to a new format started last summer – an annual series of seminars devoted to a transdisciplinary approach to particular concepts. Our second installment will focus on the notion of 'spaces' and '*scapes' – landscapes, cityscapes, soundscapes, etc. ... these different scapes and spaces are shown in their transdisciplinary dimensions, with links to musicology, film studies, sociology, architecture, etc.

Voraussetzung Participation for this class is limited to 36 students.

Please register at Herzogenrath@em.uni-frankfurt.de by March 16.

Scenes of Withdrawal in Literature and Culture from the 1860s to the 1960s

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhl

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In this seminar we will read texts that depict characters who (try to) physically or psychically withdraw from their social environment or from the external world. Paying close attention to textual detail, we will investigate the reasons for the characters'

withdrawals, the methods they use in their attempts to withdraw, and the literary devices that authors employ in their representations of scenes of withdrawal. While we will focus on major works of American literature from roughly the 1860s to the 1960s, we may also read fictional and non-fictional writings of non-American authors from this period, such as Fyodor Dostoyevsky, Franz Kafka, Virginia Woolf, and Sigmund Freud. In addition, we may investigate representations of withdrawal in the fine arts, photography, and film.

Voraussetzung Participation for this class is limited to 36 students. Please register at Kuhl@em.uni-frankfurt.de. Attendance of the first session is mandatory to finalize enrollment.

Literatur Please purchase and begin to read (in the order listed) the following books:

(1) Harriet A. Jacobs, *Incidents in the Life of a Slave Girl* (1861)

(2) Sylvia Plath, *The Bell Jar* (1963)

Additional materials will be made available in a reader by the beginning of the seminar.

Science Debates since 1890

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jansen

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, Seminarhaus - SH 4.107

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.07.2016 - 20.07.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.07.2016 - 22.07.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt The scientific profession played a significant role in the emergence of the United States. At crucial moments of the country's history, scientists have provided essential support for the federal state. The most prominent example, of course, is the role of scientists during World War II, when the atomic bomb became a powerful and deadly tool leveraging America's military power to unprecedented levels. Since then, science has moved into a prominent public role that continues to be inferred by such cultural references as the "rocket scientists." Even with respect to nuclear weapons, however, science has played an ambivalent role in public debate as technologies or findings emerging from such fields as biology or physics have challenged the wider public to assess the safety and promise of new technology or to integrate new explanations and observations into their world view. This seminar provides an opportunity to look at public debates and perceptions of science and of the scientific profession since 1890: What was the promise of science before and after the world wars? What was the impact of World War II on the role of science? From Darwin in the nineteenth century to debates about stem cells and cloning at the end of the twentieth century: How has the public role of research fields shifted over time? And what does this imply for the changing role of the American public during the twentieth century? We will complement reading on these issues with case studies of public discussions such as Albert Einstein's theory of relativity during the 1920s, nuclear power and testing during the 1950s, or research on in-vitro fertilization as well as the beginnings of genetic engineering during the 1970s.

Voraussetzung Please register via email: a.jansen@em.uni-frankfurt.de

Science as Literature

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Griem

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Despite C. P. Snow's influential formula of „the two cultures“ science and the humanities and arts have evolved in diverse and multiple forms of entanglement. Time and again, literary artists, too, have been inspired by science, or haven even anticipated and criticized aspects of scientific practice and development. In this seminar we will focus on literary texts dealing with evolutionary theory, primatology, physics and primatology. In our discussion we will try to explore how dramatic and narrative

texts engage with science on the levels of content and form, of characters, emplotment, imagery and rhetoric. At the centre of our discussions will be the differences and similarities of scientific and literary forms of worldmaking and world explanation.

Voraussetzung Regular attendance, active participation, oral presentation, term paper.

Please register with Ricarda Menn via e-mail by 1 April 2016 (first-come, first-served) to seminaregriem@gmx.de, including your Studiengang, Studienfächer, Fachsemesterzahl and Matrikelnummer.

Literatur H.G. Wells, *The Island of Dr. Moreau* ; A. Conan Doyle, *The Lost World* ; M. Frayn, *Copenhagen* ; H. Whitmore, *Breaking the Code* ; M. Crichton, *Congo* ; W. Boyd, *Brazzaville Beach* . Participants are required to buy the novels of Wells, Conan Doyle, Crichton and Boyd. The two plays as well as secondary material will be provided by the seminar reader.

Semantics 1

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Richter/Sailer

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 1, Sailer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 2.107, Gruppe 2, Richter

Inhalt Semantics is the study of the (literal) meaning of words and sentences.

The meaning of a sentence is usually predictable from the words in the sentence and its syntactic structure.

Yet, this relationship between form and meaning is not a simple one-to-one mapping. Instead, it is rich in ambiguities, pleonastic marking and elements without any identifiable meaning contribution. We will work on an account that is founded on classical tools of semantic research but still directly addresses these empirical challenges.

After the class, the participants will be able to identify - and partly analyze - interesting semantic phenomena in naturally occurring texts. They will have acquired a basic working knowledge in formal logic, which they will be able to apply in the description of meaning.

Voraussetzung "Introduction to Linguistics"

For BA students: This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4 Vertiefungsmodul 1

All questions related to this course should be sent ONLY to:
english.linguistics.frankfurt@googlemail.com

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Survey of English Grammar 1

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Cook

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2016, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt In the course "Survey of English Grammar" we will be covering the most important topics of English grammar in one semester. The course will be particularly useful for future English teachers in that it will give a systematic, but informal, overview of the major topics of English grammar.

We will be using the best and most up-to-date student grammar of English currently on the market, see below.

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Literatur Huddleston, Rodney D. and Geoffrey K. Pullum (2005). /A Student's Introduction to English Grammar./ Cambridge: Cambridge University Press.

[Any later edition will do as well!]

A certain number of copies paid out of „QSL-Mittel“ are available in the library „Bibliothekszentrum Geisteswissenschaften“. But I recommend that students actually buy the book, since as English teachers they are likely to consult it from time to time at the university and throughout their teaching careers!

Syntax 1

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Webelhuth

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt This course gives a systematic introduction to the study of syntax. We put an emphasis on empirical tests and generalizations about the structure of English. We will show that these generalizations can be stated precisely enough to run within a browser on a

computer. By these means, grammatical structures can be brought to life visually and it is great fun and very intuitive to work with abstract grammatical information in this manner! In order to test our grammars, students should have access to a computer during the semester and should know how to use a browser. No additional computer skills are necessary!

Voraussetzung **For BA students:** This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4
Vertiefungsmodul 1

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de
The readings for the course will be made available online.

Literatur

The Civil War

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Jansen

Di, woch, 08:30 - 10:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

The Civil War (1861-65) brought dramatic change to all areas of life in America. The Emancipation Proclamation (January 1, 1863) was part of a general shift toward a more active role of the national government—a shift reflected in the founding of the National Academy of Sciences in 1864 or the Morrill Land-Grant Colleges Act that same year. In this seminar, we will focus on the Civil War as an important hinge in the history of the evolving American nation-state. When the federal state had been founded in the late eighteenth century, that state was the result of a compromise between advocates of a centralized government and others who sought to preserve a strong role for the various states. This compromise came under increasing stress during the 1850s through the country's expansion westward, the addition of new territories and states, the moral and economic issue of Southern slavery, and rapid Northern industrialization. The secession of Southern states from the Union in 1861 was a clear indication that the United States had not yet evolved as an integrated nation-state. But how did the ensuing war change the nature of the evolving state in the North, and what was the nature of the "Confederate States of America"? How did shifting war aims in the North correspond to shifting notions of the American national state? In order to pursue such questions, we will familiarize ourselves with the political and military developments during the war, which were closely intertwined, and we will look at how public commentators (later called "intellectuals") analyzed, commented, and criticized the war and its social and political implications.

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Literatur

Introductory Reading

- Fredrickson, George M., *The Inner Civil War. Northern Intellectuals and the Crisis of the Union*, New York: Harper & Row, 1965.
- Gallagher, Gary W. *The Union War*, Cambridge, Mass.: Harvard University Press, 2011.
- McPherson, James M., *Battle Cry of Freedom: The Civil War Era*, Oxford and New York: Oxford University Press, 1988.
- Potter, David M., "The Historian's Use of Nationalism and Vice Versa," *American Historical Review*, 67:4 (July 1962), 924-50, online via JSTOR: <http://www.jstor.org/stable/1845246>.
- Smith, Adam I.P., *No Party Now. Politics in the Civil War North*, Oxford and New York: Oxford, 2006.
- Stamp, Kenneth M., *The Imperiled Union: Essays on the Background of the Civil War*, New York: Oxford University Press, 1980.

You should purchase the following book: McPherson, James M., *Battle Cry of Freedom: The Civil War Era*, Oxford and New York: Oxford University Press, 1988 (look for a used copy to economize).

The Rise of Commodity Culture

Proseminar, Lehrperson Veith

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Following the rise of trade and of the middle-class as a financially relatively well-funded social group during the eighteenth century and the new means of production developed in the wake of the Industrial Revolution, the nineteenth century saw the emergence of a thriving commodity culture. Especially during the latter half of the century, commodities and consumerism changed many domains of cultural life. Commodities contributed to opening up new urban spaces for new groups of people: Urban infrastructure improved and small, independent shops were increasingly replaced by department stores. These stores offered large varieties of mass produced goods in an atmosphere between domesticity and spectacle, which turned shopping into a pleasant experience. And along with the goods, also the gaze cast on them changed: Central streets were increasingly adorned by large shop windows in which goods were at display, exhibitions created a new vocabulary for visual representation, and Victorian middle-class homes turned into "mini-exhibitions" of their own with mantelpieces and cabinets stuffed with kitsch.

The contemporaneous discourse on this new development was two-sided: Some celebrated the new life standards and surrounded themselves with commodities, while

others criticised the superficiality of consumer culture and the increase in vices such as greed and dishonesty. This course will provide the participants with interesting insights into these perspectives by taking a critical look at manifestations of this new commodity culture across a variety of 19th century media, ranging from bills and advertising posters over photographs, newspapers and caricatures to literary representations. The course will retrace the intersections with other discourses and examine how the cultural work performed by commodities and advertising often worked as an outlet for cultural anxieties caused by the colonial discourse, gender debates on the changing role of women in society, or the late-Victorian fear of atavism and degeneration.

Voraussetzung To register for this class, please send an email to: N.Veith@em.uni-frankfurt.de
Literatur A reader containing all course material will be available at Skript & Kopie in late March.

When nations say 'sorry': the public apology in Australia and its resonance in literature and film

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Teichler

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt

In 2008, Prime Minister Kevin Rudd stepped in front of the parliament to deliver a public apology. This apology on behalf of the government and – by extension – the Australian nation was directed at the Aboriginal peoples of Australia: Under colonial rule and in its aftermath, children of indigenous families were forcibly removed from their family and kin, placed in foster families and residential schools in order to facilitate cultural reeducation in an ultimately Western image. The Prime Minister's apology marked the culmination point of a (still ongoing) struggle for compensation for and recognition of this "sad chapter" in Australian history, as Kevin Rudd has put it in his apology speech.

This seminar examines the public apology in the Australian setting. We will take a look at the apology speech itself and discuss the question whether such an apology can be an adequate means of engaging with historical legacies. As one can imagine, there have been manifold reactions to this apology in literature and film. There is, for instance, the so-called 'sorry novel' – a subgenre which uses literary worldmaking and narrative fiction to make a political statement. We will pursue the question how narrative fiction can be 'political' to begin with. Furthermore, we will look at different ways of representing the apology-movement and the search for reconciliation in Australia. It will be the aim of this seminar to carve out how cultural productions can be 'apologetic' or regarded as an apology, both with regard to means of storytelling, narrative configurations, and to the construction of historical 'knowledge'. We will take a look at how the specific media characteristics (written text, moving images) shape the impact and the message itself.

Voraussetzung Language: English

Please register via email before April 1st: Hannateichler@gmail.com (include: full name, Matrikelnummer, Semester).

Literatur

Kevin Rudd, "Apology speech", available online: <https://www.youtube.com/watch?v=xiLnsFyAVqE>

Gail Jones, *Sorry – this is a story that can only be told in a whisper*, London: Penguin, 2007

Kate Grenville, *The Secret River*, Edinburgh: Canongate, 2005

Thea Astley, *It's raining in Mango*, London: Penguin, 2010 [1987]

ABC TV, *The Secret River*, (Miniseries), 2015

Warrick Thornton, *Samson and Delilah* (feature film), Australian Broadcasting Corporation, 2009

An additional reader will be available at Script& Kopie, Wolfgangstraße.

Writing Grammars on the Computer

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Webelhuth

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt Course description: In this course you will learn how to write syntactic grammars on a computer. This practical course does not require any prior knowledge or previous experience in writing linguistic grammars on the computer. We will start from scratch and introduce all the basic concepts by using a very simple grammar for English sentences. Extensive help will be provided.

Voraussetzung Prerequisite: An own laptop for in-class exercises.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Literatur und Sprache in historischer und systematischer Perspektive (FW 2.2)

"no gate, no lock, no bolt" - Virginia Woolf's Essays and Short Fiction

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Holst

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt "[T]he lie separating Virginia Woolf's fiction from her essays is a very fine one" (Susan Dick, *The Complete Shorter Fiction of Virginia Woolf* 4). We will look at four topics this term: Modernism, Writing/Reading, Photography and War. Woolf writes on all of them to varying degrees and we will attempt to understand her texts in their historical context and the role of the Bloomsbury group.

Voraussetzung In order to register for this class, you need to send me a short paper in which you tell me what the main ideas are in Virginia Woolf's essay "Modern Fiction" (you can find it here: <http://tinyurl.com/ny87poc>). This paper should not be longer than 250 words. All rules of the style sheet apply (line spacing, quoting, citation etc.). Please send your short paper with your Name, Student ID Number and Studies via email to holst@em.uni-frankfurt.de.

Literatur A Reader with material will be available at Script & Kopie. You do not need to buy any other texts. Everything will be in the reader.

20th Century English Dystopias

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	Envisioning what could go wrong in the future if present problems or trends are not confronted or addressed has long been an important motivation for imaginative literature. The cataclysmic events and the rapid political, social and technological changes taking place in the first half of the 20 th century were ripe for such literary exploration. The central text of this course is George Orwell's <i>1984</i> (1949) which explores and satirises a totalitarian future taken to its extremes. Aldous Huxley's <i>Brave New World</i> (1932), in which human 'castes' are bred artificially in hatcheries for predetermined roles, will also be studied. Some attention will also be given to Anthony Burgess's <i>A Clockwork Orange</i> (1962) and Kazuo Ishiguro's <i>Never Let Me Go</i> (2005), two later dystopias.
Voraussetzung	A very good command of English is necessary, as some of the works are dense and difficult. It is also important that you have already acquired or are acquiring the appropriate level of writing skills for writing academic papers. In order to enroll, students must turn up for the first session; latecomers may be turned away. All participants must be able to demonstrate that they have read both <i>1984</i> and <i>Brave New World</i> and have understood the main themes covered in both novels by the time the semester begins.
Literatur	Registration is by email to r.clark@em.uni-frankfurt.de, by 06.04.2016. We will be using the Penguin Modern Classic edition of <i>1984</i> , ISBN 978-0141187761 and the Vintage Classic edition of <i>Brave New World</i> , ISBN 978-0099518471. Please make sure you obtain these editions, as all class references will be to these two editions.

American Art in Frankfurt

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scherer

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt In this seminar we will analyze and interpret various positions of American art on display in local museums, galleries, or public places in Frankfurt. The focus will be on 20th century and contemporary artists and their works, but earlier representatives of American art will of course not be ignored.

Voraussetzung A reader will be made available at the beginning of the semester.
Participation for this class is limited. Please register by sending an email to scherer@em.uni-frankfurt.de until April 1, 2016.

American Detective Fiction

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt This undergraduate course starts by attempting to link detective fiction to the question of philosophy and semiotics, and to different strategies of 'reading' in the shift from the 19th to the 20th Century. In a second step, we will talk about different 'variations' of the detective – we will focus mainly on the hard-boiled and noir genre: the private eye, the black detective, the female detective, etc. – analyzing developments, modifications and innovations in the genre of detective fiction and film. Please purchase [and read] Dashiell Hammett's *The Maltese Falcon*, Walter Mosley's *Devil in a Blue Dress*, William Hjortsberg's *Falling Angel*, and the Graphic Novel version of *Paul Auster's City of Glass* (by Paul Karasik and David Mazzucchelli). A reader with additional material will be made available. **WARNING: This class is reading-intensive!!!! No sports – but texts ;-)**

Voraussetzung You must have passed the Introduction to Literary Studies.

Participation for this class is limited to 36 students.

Please register at Herzogenrath@em.uni-frankfurt.de by March 16.

American Women Poets

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spengler

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 07.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Inhalt In this seminar, we will discuss the work of American women poets from the colonial period to the present. Rather than preceding primarily in a chronological way, our syllabus will be mainly structured thematically, i.e., juxtaposing poems from different time periods and writers that treat similar themes or work with related forms. This aims at facilitating a comparison of women poets' thematic preoccupations, aesthetic strategies, and stylistic developments across the ages. Topics will include the female body, sexuality, and women's work, as well as poetological questions, experiences of exclusion, "difference," and trauma as well as constructions of identity. We will cover poetry written in a wide range of styles and forms, from traditional meter and rhyme schemes to free verse and focus on the work of poets from a variety of historical periods as well as social and ethnic backgrounds. Amongst others, poets to be discussed may include Anne Bradstreet, Emily Dickinson, Phillis Wheatley, Edna St. Vincent Millay, Marianne Moore, H.D., Anne Sexton, Sylvia Plath, Adrienne Rich, Gwendolyn Brooks, Audre Lorde, Rita Dove, Joy Harjo, Louise Erdrich, Marilyn Chin, Mitsuye Yamada, Mohja Kahf, and Suheir Hammad. Please be prepared to read the poetry closely (and more than just once!), to read secondary texts, participate actively in class discussions, and to take over responsibility for a small task in class in addition to the requirements outlined in the B.A. / Lehramt module descriptions. We will spend an introductory session to repeat terminology and discuss generic questions and formal issues.

Voraussetzung This class is limited to 36 students and is for B.A. students and *Lehramt* students in their *Grundstudium* only (i.e., *Lehramt* L3 students must have completed FW1, BA students must have completed the Introductory Module to Literary Studies).

In order to register, please send me an e-mail by April 4, 2016 (my e-mail address is b.spengler@em.uni-frankfurt.de). Please include your name, *Studiengang* , and whether you have completed the required modules. Students will be admitted on a first come – first serve basis.

Asian America: History and Writings of Chinese and Japanese Americans

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This class provides an introduction to the history and literatures of Chinese and Japanese Americans. Although both of these groups were considered "Orientals" by the Anglo-majority and both were targets of discrimination, their histories in America show significant differences. We will also discuss poetry, stories, and novels written in English by authors such as Sui Sin Far, Hisaye Yamamoto, Toshio Mori, Lawson Fusao Inada, Maxine Hong Kingston, Wing Tek Lum, and Julie Otsuka.

Voraussetzung You must have passed the *Introduction to Literary Studies/Einführung in die Literaturwissenschaft* (BA AS 1) to take part in this class. Participation is limited; up to but no more than 36 students will be accepted. Please register by sending an e-mail to me at opfermann@em.uni-frankfurt.de **giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl**. If all is well, I will confirm your application in a return mail.

Literatur A reader for this class will be available at the beginning of term. In addition you must acquire a copy of these two novels.

Maxine Hong Kingston, *The Woman Warrior: Memories of a Childhood among Ghosts* (1975) and Julie Otsuka, *The Buddha in the Attic* (2011)

Class and Social Mobility in 1930s US Culture

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tanrisever

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 14.06.2016 - 14.06.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.06.2016 - 21.06.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt How has the promise of the "American Dream" turned out in the US cultural imaginary, and what representations of success and failure become prominently visible during the Great Depression? Informed by Marxist literary criticism, we will discuss these questions by focusing on notions of class and social mobility in 1930s US culture. Our primary material will encompass literature (covering the genres/movements of proletarian literature, the protest drama, and the social protest novel), narrative film (with the genres of the gangster film and the screwball comedy), photography (such as the project by the Farm Security Administration), and painting (such as Diego Rivera's Detroit Industry Murals).

Voraussetzung As a prerequisite for enrollment, participants must have passed the "Grundlagen der amerikanischen Kultur und Kulturwissenschaft". Please also note that our class will meet for two additional mandatory film screenings (Tuesdays from 6-8pm; dates to be announced in the first session).

Since participation is limited to 36 students, pre-registration via email (tanrisever[at]em.uni-frankfurt.de) is required until April 4, 2016. In addition, attendance of the first session is mandatory to finalize enrollment in this class, as all remaining seats in the first session will be re-assigned to students on the waiting list.

Literatur Students are required to obtain (any copy of) Clifford Odets' play *Waiting for Lefty* and to have read it, completely, *before* the respective sessions on the text. Information on further reading material will be announced in class.

Corpus Linguistics

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Schenk

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt This course provides theoretical and practical training in the use of corpus linguistics. The goal is to show how linguistic hypotheses can be derived from patterns in corpus data. Participants will learn ways to search for linguistic elements of interest and evaluate them by means of simple statistical tests.

The first part of this course will give a brief overview of currently used corpora and methodologies and introduce basic terminology. In the second part, participants will learn how to apply particular techniques to real corpus data, for instance to find synonyms/antonyms and collocations, to study differences in the use of tenses and aspects, or to detect plagiarism.

The course will provide an opportunity to practice the relevant techniques with the guidance of the instructor.

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Derek Walcott

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jungbluth

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Inhalt In this seminar, we will read a selection of poetry, plays and essays by Saint Lucian writer, critic and Nobel laureate David Walcott and explore these works in relation to Caribbean and postcolonial literary theories. By setting Walcott's poetry and plays into a discursive relationship, we will trace ways in which they literarily shape, and are shaped by, Caribbean history and memory, identity and diversity, and experiences of place, travel and diaspora. We will further discuss relations between the texts' form, content and context and investigate Walcott's intertextual methods.

Voraussetzung **Registration:**

Via e-mail jungbluth@em.uni-frankfurt.de not later than 1 April 2016. Please include your *Studiengang*, *Matrikelnummer*, and number of semesters. For this seminar you should have attended the NELK-Introduction.

Literatur **Set texts:**

Please purchase a copy of Derek Walcott's *Dream on Monkey Mountain and Other Plays* (NY: Farrar Straus & Giroux, 1970) and *Omeros* (NY: Farrar Straus & Giroux, 1990); a copy of each will also be stored in the *Semesterapparat* for this seminar. An additional reader will be made available for purchase at Script & Kopie (Wolfsgangstraße) by early April.

Introduction to Modern American Drama

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fisk

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The aim of this course is to help students establish a basis in how to analyze a play so that they can apply this to their study and appreciation of American dramatic literature. To this end, we will initially be taking a more historical and stylistic perspective to theatre in general before we take a look at theatre in the United States. Even then, our work after that will not immediately concentrate on plays but rather on scenes and sections from various works so that we can focus in a more detailed fashion on different ways at looking at a script. In addition, we will be using a number of paradigms to help us in our understanding of the complexity of modern American drama.

Voraussetzung No registration necessary.

Literatur A reader for the historical and theoretical parts of the course is available for purchase at the Script & Kopie copy shop. Master copies of the plays to be discussed will be made available in Room 17.

Listen Closely – An Introduction to Literary Sound Studies

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Eisenberg

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Sound is a sensory experience and the human ear is the designated detector of sounds. Does this imply that only media appealing to this organ can incorporate and communicate sound? In this introduction, we will look at the emerging field of literary sound studies that combines the interdisciplinary research area of sound studies with literary criticism. We will address how sound, hearing, and listening are textualized and aestheticized, and how sound is imbued with meaning. Literature has a rich and long

history of staging sound, music, and noise, and this course will read and listen closely to example texts and sound out various theoretical approaches.

Voraussetzung This course has a fairly heavy reading load. Please plan your semester accordingly.

Please register via e-mail with me by 1 April 2016 (first-come, first-served):

Eisenberg@em.uni-frankfurt.de. In order to participate in this course you must turn up for the first session. If, for any reason, you cannot make it to the first session, it is essential that you contact me by e-mail.

Literatur Please purchase the following books:

Raymond Chandler: *Playback* (Penguin 2006)

Liam O'Flaherty: *The Informer* (Harvest/HBJ 1980)

Michael Ondaatje: *Coming Through Slaughter* (Bloomsbury 2004)

Virginia Woolf: *Mrs. Dalloway* (Penguin Modern Classics 2012)

A reader with all additional material will be available by the first session at Script & Kopie (Wolfsgangstraße 141).

Narratives of Decolonization

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Afshar

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt Historically, decolonization describes the ongoing global political process of “undoing” colonialism, which largely took place in the 20th century. Despite the alleged independence of formerly colonized nations, however, colonial power continues to “rule”: it still shapes the lived and mental realities not only of the formerly colonized, but also of the former colonizers, namely today’s Western capitalist societies. Colonial power has shifted, but it hasn’t vanished – it pertains the way cultural narratives are constructed. A decolonial (academic) practice aims at critically tackling these narratives and expose their inherent power structures.

This seminar attempts to trace the notion of decolonization in context of US history and society and investigate its relationship to questions of “self and other”, “power” and “narrative”. From the American Revolution which led to the constitution of the United States as an independent nation and “empire” to the Civil Rights Movement and beyond we will address the impact of decolonization for US. society from an intersectional point of view – meaning looking at the complex interrelations between de-colonial processes and issues of race, class and gender. How does de-colonizing the African American/female/Native American/disabled/... body work?

Voraussetzung Please register with me via e-mail: yasmin.afshar@em.uni-frankfurt.de.

Literatur We will read a number of theoretical texts and analyze examples of narratives from a variety of different media forms, reaching from historical documents to literary fiction, graphic novels, photography and film. A reader with reading material will be made available by the first semester week. In addition, please purchase the two following work-editions:

- Cole, Teju. *Open City*. London: Faber and Faber, 2011.
- Hedges, Chris and Joe Sacco. *Days of Destruction – Days of Revolt*. New York: Nation Books, 2012.

Postcolonial Rewriting: Practice and Theories

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jungbluth

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt This seminar focuses on a selection of literary texts that illustrates the politically charged relationship between postcolonial texts and their canonical pretexts. We will read and discuss ‘classic’ texts that were shaped by and contributed to the formation of a colonial discourse (focusing especially on Charlotte Brontë’s novel *Jane Eyre* (1847) and Joseph Conrad’s novella *Heart of Darkness* (1899)) and explore postcolonial works with regard to the ways in which they refer to, rewrite, revise and challenge these

works (Jean Rhys, *Wide Sargasso Sea* and Hari Kunzru, *The Impressionist* (2002)). We will attend to postcolonial rewriting as both a literary practice and as subject to theoretical and conceptual developments since the 1980s, investigate narrative strategies and discuss distinct theories and approaches.

Voraussetzung

Registration:

Via e-mail jungbluth@em.uni-frankfurt.de not later than 1 April 2016. Please include your *Studiengang*, *Matrikelnummer*, and number of semesters. For this seminar you should have attended the NELK-Introduction.

Literatur

Set texts:

Please purchase a copy of the following texts:

Charlotte Brontë, *Jane Eyre* (preferably the Penguin Classics edition, 2002. ISBN: 978-0141880570); Jean Rhys, *Wide Sargasso Sea* (Norton & Company, 1998. ISBN: 978-0393960129); Hari Kunzru, *The Impressionist* (Penguin, 2003. ISBN: 978-0141008288). A response essay on *Jane Eyre* is due on 21 April (second session).

A reader with additional material will be made available for purchase at Script & Kopie (Wolfsgangstraße) by early April.

Race and Intertextuality in Contemporary American Literature

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhl

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Inhalt

In this seminar we will read recent literature that investigates the significance of race in contemporary American society. In addition, we will read texts from the mid-20th century that addressed racial oppression during the Jim Crow era of racial segregation. Contemporary American authors frequently re-conceptualize race by making references to literary works of this earlier period. Paying specific attention to the intertextual relationships that are established through these references, we will investigate transformations and continuances in American conceptions of race from the mid-20th to the 21st century.

Voraussetzung

Participation for this class is limited to 36 students. Please register at Kuhl@em.uni-frankfurt.de. Attendance of the first session is mandatory to finalize enrollment.

Literatur

Please purchase and begin to read (in the order listed) the following books:

(1) Ta-Nehisi Coates, *Between the World and Me* (2015)

(2) Richard Wright, *Native Son* (1940)

(3) Percival Everett, *Erasure* (2001)

(4) Adam Mansbach, *Angry Black White Boy* (2005)

Additional materials will be made available in a reader by the beginning of the seminar.

Scapes and Spaces

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This seminar is the sequel to a new format started last summer – an annual series of seminars devoted to a transdisciplinary approach to particular concepts. Our second installment will focus on the notion of 'spaces' and '*scapes' – landscapes, cityscapes, soundscapes, etc. ... these different scapes and spaces are shown in their transdisciplinary dimensions, with links to musicology, film studies, sociology, architecture, etc.

Voraussetzung Participation for this class is limited to 36 students.

Please register at Herzogenrath@em.uni-frankfurt.de by March 16.

Scenes of Withdrawal in Literature and Culture from the 1860s to the 1960s

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhl

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In this seminar we will read texts that depict characters who (try to) physically or psychically withdraw from their social environment or from the external world. Paying close attention to textual detail, we will investigate the reasons for the characters' withdrawals, the methods they use in their attempts to withdraw, and the literary devices that authors employ in their representations of scenes of withdrawal. While we will focus on major works of American literature from roughly the 1860s to the 1960s, we may also read fictional and non-fictional writings of non-American authors from this period, such as Fyodor Dostoyevsky, Franz Kafka, Virginia Woolf, and Sigmund Freud. In addition, we may investigate representations of withdrawal in the fine arts, photography, and film.

Voraussetzung Participation for this class is limited to 36 students. Please register at Kuhl@em.uni-frankfurt.de. Attendance of the first session is mandatory to finalize enrollment.

Literatur Please purchase and begin to read (in the order listed) the following books:

(1) Harriet A. Jacobs, *Incidents in the Life of a Slave Girl* (1861)

(2) Sylvia Plath, *The Bell Jar* (1963)

Additional materials will be made available in a reader by the beginning of the seminar.

Science Debates since 1890

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jansen

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, Seminarhaus - SH 4.107

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.07.2016 - 20.07.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.07.2016 - 22.07.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt The scientific profession played a significant role in the emergence of the United States. At crucial moments of the country's history, scientists have provided essential support for the federal state. The most prominent example, of course, is the role of scientists during World War II, when the atomic bomb became a powerful and deadly tool leveraging America's military power to unprecedented levels. Since then, science has moved into a prominent public role that continues to be inferred by such cultural references as the "rocket scientists." Even with respect to nuclear weapons, however, science has played an ambivalent role in public debate as technologies or findings emerging from such fields as biology or physics have challenged the wider public to

assess the safety and promise of new technology or to integrate new explanations and observations into their world view. This seminar provides an opportunity to look at public debates and perceptions of science and of the scientific profession since 1890: What was the promise of science before and after the world wars? What was the impact of World War II on the role of science? From Darwin in the nineteenth century to debates about stem cells and cloning at the end of the twentieth century: How has the public role of research fields shifted over time? And what does this imply for the changing role of the American public during the twentieth century? We will complement reading on these issues with case studies of public discussions such as Albert Einstein's theory of relativity during the 1920s, nuclear power and testing during the 1950s, or research on in-vitro fertilization as well as the beginnings of genetic engineering during the 1970s.

Voraussetzung Please register via email: a.jansen@em.uni-frankfurt.de

Science as Literature

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Griem

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Despite C. P. Snow's influential formula of „the two cultures“ science and the humanities and arts have evolved in diverse and multiple forms of entanglement. Time and again, literary artists, too, have been inspired by science, or haven even anticipated and criticized aspects of scientific practice and development. In this seminar we will focus on literary texts dealing with evolutionary theory, primatology, physics and primatology. In our discussion we will try to explore how dramatic and narrative texts engage with science on the levels of content and form, of characters, emplotment, imagery and rhetoric. At the centre of our discussions will be the differences and similarities of scientific and literary forms of worldmaking and world explanation.

Voraussetzung Regular attendance, active participation, oral presentation, term paper.

Please register with Ricarda Menn via e-mail by 1 April 2016 (first-come, first-served) to seminaregriem@gmx.de, including your Studiengang, Studienfächer, Fachsemesterzahl and Matrikelnummer.

Literatur H.G. Wells, *The Island of Dr. Moreau* ; A. Conan Doyle, *The Lost World* ; M. Frayn, *Copenhagen* ; H. Whitmore, *Breaking the Code* ; M. Crichton, *Congo* ; W. Boyd, *Brazzaville Beach* . Participants are required to buy the novels of Wells, Conan Doyle, Crichton and Boyd. The two plays as well as secondary material will be provided by the seminar reader.

Semantics 1

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Richter/Sailer

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 1, Sailer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 2.107, Gruppe 2, Richter

Inhalt Semantics is the study of the (literal) meaning of words and sentences.

The meaning of a sentence is usually predictable from the words in the sentence and its syntactic structure.

Yet, this relationship between form and meaning is not a simple one-to-one mapping. Instead, it is rich in ambiguities, pleonastic marking and elements without any identifiable meaning contribution. We will work on an account that is founded on classical tools of semantic research but still directly addresses these empirical challenges.

After the class, the participants will be able to identify - and partly analyze - interesting semantic phenomena in naturally occurring texts. They will have acquired a basic working knowledge in formal logic, which they will be able to apply in the description of meaning.

Voraussetzung "Introduction to Linguistics"

For BA students: This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4 Vertiefungsmodul 1

All questions related to this course should be sent ONLY to:
english.linguistics.frankfurt@googlemail.com

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Survey of English Grammar 1

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Cook

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2016, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt In the course "Survey of English Grammar" we will be covering the most important topics of English grammar in one semester. The course will be particularly useful for future English teachers in that it will give a systematic, but informal, overview of the major topics of English grammar.

We will be using the best and most up-to-date student grammar of English currently on the market, see below.

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Literatur

Huddleston, Rodney D. and Geoffrey K. Pullum (2005). /A Student's Introduction to English Grammar./ Cambridge: Cambridge University Press.

[Any later edition will do as well!]

A certain number of copies paid out of „QSL-Mittel“ are available in the library „Bibliothekszentrum Geisteswissenschaften“. But I recommend that students actually buy the book, since as English teachers they are likely to consult it from time to time at the university and throughout their teaching careers!

Syntax 1

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Webelhuth

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt

This course gives a systematic introduction to the study of syntax. We put an emphasis on empirical tests and generalizations about the structure of English. We will show that these generalizations can be stated precisely enough to run within a browser on a computer. By these means, grammatical structures can be brought to life visually and it is great fun and very intuitive to work with abstract grammatical information in this manner! In order to test our grammars, students should have access to a computer during the semester and should know how to use a browser. No additional computer skills are necessary!

Voraussetzung

For BA students: This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4
Vertiefungsmodul 1

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Literatur

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de
The readings for the course will be made available online.

The Civil War

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Jansen

Di, woch, 08:30 - 10:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

The Civil War (1861-65) brought dramatic change to all areas of life in America. The Emancipation Proclamation (January 1, 1863) was part of a general shift toward a more active role of the national government—a shift reflected in the founding of the National Academy of Sciences in 1864 or the Morrill Land-Grant Colleges Act that same year. In this seminar, we will focus on the Civil War as an important hinge in the history of the evolving American nation-state. When the federal state had been founded in the late eighteenth century, that state was the result of a compromise between advocates of a centralized government and others who sought to preserve a strong role for the various states. This compromise came under increasing stress during the 1850s through the country's expansion westward, the addition of new territories and states, the moral and economic issue of Southern slavery, and rapid Northern industrialization. The secession of Southern states from the Union in 1861 was a clear indication that the United States had not yet evolved as an integrated nation-state. But how did the ensuing war change the nature of the evolving state in the North, and what was the nature of the "Confederate States of America"? How did shifting war aims in the North correspond to shifting notions of the American national state? In order to pursue such questions, we will familiarize ourselves with the political and military developments during the war, which were closely intertwined, and we will look at how public commentators (later called "intellectuals") analyzed, commented, and criticized the war and its social and political implications.

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Literatur Introductory Reading

- Fredrickson, George M., *The Inner Civil War. Northern Intellectuals and the Crisis of the Union*, New York: Harper & Row, 1965.
- Gallagher, Gary W. *The Union War*, Cambridge, Mass.: Harvard University Press, 2011.
- McPherson, James M., *Battle Cry of Freedom: The Civil War Era*, Oxford and New York: Oxford University Press, 1988.
- Potter, David M., "The Historian's Use of Nationalism and Vice Versa," *American Historical Review*, 67:4 (July 1962), 924-50, online via JSTOR: <http://www.jstor.org/stable/1845246>.
- Smith, Adam I.P., *No Party Now. Politics in the Civil War North*, Oxford and New York: Oxford, 2006.
- Stamp, Kenneth M., *The Imperiled Union: Essays on the Background of the Civil War*, New York: Oxford University Press, 1980.

You should purchase the following book: McPherson, James M., *Battle Cry of Freedom: The Civil War Era*, Oxford and New York: Oxford University Press, 1988 (look for a used copy to economize).

The Rise of Commodity Culture

Proseminar, Lehrperson Veith

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Following the rise of trade and of the middle-class as a financially relatively well-funded social group during the eighteenth century and the new means of production developed in the wake of the Industrial Revolution, the nineteenth century saw the emergence of a thriving commodity culture. Especially during the latter half of the century, commodities and consumerism changed many domains of cultural life. Commodities contributed to opening up new urban spaces for new groups of people: Urban infrastructure improved and small, independent shops were increasingly replaced by department stores. These stores offered large varieties of mass produced goods in an atmosphere between domesticity and spectacle, which turned shopping into a pleasant experience. And along with the goods, also the gaze cast on them changed: Central streets were increasingly adorned by large shop windows in which goods were at display, exhibitions created a new vocabulary for visual representation, and Victorian middle-class homes turned into "mini-exhibitions" of their own with mantelpieces and cabinets stuffed with kitsch.

The contemporaneous discourse on this new development was two-sided: Some celebrated the new life standards and surrounded themselves with commodities, while others criticised the superficiality of consumer culture and the increase in vices such as greed and dishonesty. This course will provide the participants with interesting insights into these perspectives by taking a critical look at manifestations of this new commodity culture across a variety of 19th century media, ranging from bills and advertising posters over photographs, newspapers and caricatures to literary representations. The course will retrace the intersections with other discourses and examine how the cultural work performed by commodities and advertising often worked as an outlet for cultural anxieties caused by the colonial discourse, gender debates on the changing role of women in society, or the late-Victorian fear of atavism and degeneration.

Voraussetzung To register for this class, please send an email to: N.Veith@em.uni-frankfurt.de
Literatur A reader containing all course material will be available at Skript & Kopie in late March.

When nations say 'sorry': the public apology in Australia and its resonance in literature and film

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Teichler

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt In 2008, Prime Minister Kevin Rudd stepped in front of the parliament to deliver a public apology. This apology on behalf of the government and – by extension – the Australian nation was directed at the Aboriginal peoples of Australia: Under colonial rule and in its aftermath, children of indigenous families were forcibly removed from their family and kin, placed in foster families and residential schools in order to facilitate cultural reeducation in an ultimately Western image. The Prime Minister's apology marked the culmination point of a (still ongoing) struggle for compensation for and recognition of this "sad chapter" in Australian history, as Kevin Rudd has put it in his apology speech.

This seminar examines the public apology in the Australian setting. We will take a look at the apology speech itself and discuss the question whether such an apology can be an adequate means of engaging with historical legacies. As one can imagine, there have been manifold reactions to this apology in literature and film. There is, for instance, the so-called 'sorry novel' – a subgenre which uses literary worldmaking and narrative fiction to make a political statement. We will pursue the question how

narrative fiction can be 'political' to begin with. Furthermore, we will look at different ways of representing the apology-movement and the search for reconciliation in Australia. It will be the aim of this seminar to carve out how cultural productions can be 'apologetic' or regarded as an apology, both with regard to means of storytelling, narrative configurations, and to the construction of historical 'knowledge'. We will take a look at how the specific media characteristics (written text, moving images) shape the impact and the message itself.

Voraussetzung Language: English

Please register via email before April 1st: Hannateichler@gmail.com (include: full name, Matrikelnummer, Semester).

Literatur Kevin Rudd, "Apology speech", available online: <https://www.youtube.com/watch?v=xiLnsFyAVqE>

Gail Jones, *Sorry – this is a story that can only be told in a whisper*, London: Penguin, 2007

Kate Grenville, *The Secret River*, Edinburgh: Canongate, 2005

Thea Astley, *It's raining in Mango*, London: Penguin, 2010 [1987]

ABC TV, *The Secret River*, (Miniseries), 2015

Warrick Thornton, *Samson and Delilah* (feature film), Australian Broadcasting Corporation, 2009

An additional reader will be available at Script& Kopie, Wolfsgangstraße.

Writing Grammars on the Computer

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Webelhuth

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt Course description: In this course you will learn how to write syntactic grammars on a computer. This practical course does not require any prior knowledge or previous experience in writing linguistic grammars on the computer. We will start from scratch and introduce all the basic concepts by using a very simple grammar for English sentences. Extensive help will be provided.

Voraussetzung Prerequisite: An own laptop for in-class exercises.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Literatur und Sprache (FW 3)

Fremdsprachendidaktik: Fertigkeiten und Evaluation (FD 2)

Assessing speaking in the EFL classroom - alt: FD 2.2 (L2/L5,L3) , FD 2.3 (L1) / neu: FD 2.2 (L2/L5,L3,L1)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Skejic

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt Fair and valid assessment of students of all ages is a major concern in education. In this course we will look at new developments as well as 'traditional' methods of classroom assessment and discuss the possibilities, challenges and limits that each entails. Quality features for measurement such as objectivity, validity and reliability will be a starting point to help us assess language tests. Throughout this course we will focus on the assessment of speaking- a highly relevant but often neglected skill in classroom assessment. We will look at standards and competency models as well as diverse speaking tasks that assess oral language production. Throughout the course participants will be asked to review and develop tasks for the use in language assessment.

Voraussetzung Students are requested to bring either their FD1 module *Scheine* or the *Laufzettel* to the first seminar, as these will be checked.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Competence based English language teaching and inclusion - alt: FD 1.2 (L2/L5,L3), FD 2.2 (L1) / neu: FD 2.1 (L1,L2/L5,L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hasenzahl

Di, woch, 08:30 - 10:00, ab 19.04.2016, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Ever since the United Nations adopted the Convention on the Rights of Persons with Disabilities in 2006 and called on its member states to implement its decisions, inclusive education has been a popular term among educational scientists and pedagogues practically dealing with education alike. However, when it comes to developing ideas of how to make an inclusive classroom possible in Germany one decade later there is still a lot of uncertainty both as regards what inclusion actually entails and on how to implement it in individual subjects. Therefore, in this seminar we are going to deal with the specific question of how to make inclusive education work in the EFL classroom. As the Kerncurriculum Moderne Fremdsprachen serves as the guideline for how EFL will be taught in Hessian schools within the next few years, our focus will be on ways of harmonizing the competences laid down in the curriculum with the idea of inclusive education.

While the first and the second part of the seminar consist of familiarizing ourselves with various documents and concepts, on the one hand on inclusive education and on the other hand on the competences mentioned in the Kerncurriculum Moderne Fremdsprachen in the third part students will be asked to develop ideas on how to implement inclusive education in the EFL classroom based on the conceptual input worked on before and present them in groups with the help of a poster. At the end of the seminar we will be having a discussion and reflection phase. After the seminar, students will be asked to hand in a written reflection.

Voraussetzung **Note:** Please note that signing up for different seminars with the same module number (e.g. FD 2.1) will lead to automatic removal in one class (lecturer's choice). Students are requested to bring their Scheins/Laufzettel to the first seminar, as these will be checked.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Developing Communicative Competences - alt/neu: FD 2.1 (L1,L2/L5,L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kreft

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The seminar focuses on the historical development of communicative language teaching, the notion of the term "communicative competence", its role in curricula as well as related concepts (such as ICC) and sample tasks. Participants are required to develop and present their own teaching material.

Voraussetzung **Note:** Please note that signing up for different seminars with the same module number (e.g. FD 2.1) will lead to automatic removal in one class (lecturer's choice). Bring your "Laufzettel"/ "Scheine" to the first session to confirm the successful completion of FD 1.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an

diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Inclusion and Differentiation - Methods embracing all students in the modern EFL classroom - alt: FD 1.2 (L2/L5, L3), FD 2.2 (L1) / neu: FD 2.1 (L1,L2/L5,L3) -

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hasenzahl

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.04.2016 - 26.04.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.05.2016 - 03.05.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, Seminarhaus - SH 4.106

Sa, Einzel, 08:00 - 16:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt In this seminar we will think about how taking the two much-discussed notions of inclusion and differentiation into account can influence the way we teach EFL. While in the first part of the seminar we will deal with the two notions, in the second part participants will be asked to familiarize themselves with various methods of teaching in the EFL classroom thinking about in how far the respective methods are appropriate to teaching and learning in the context of a classroom characterized by inclusion and differentiation.

Voraussetzung At the end of the seminar we will be having a discussion and reflection phase.
Note: Please note that signing up for different seminars with the same module number (e.g. FD 2.1) will lead to automatic removal in one class (lecturer's choice). Students are requested to bring their Scheins/Laufzettel to the first seminar, as these will be checked.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung

Receptive Skills and Foreign Language Teaching - alt: FD 1.2 (L2/L5,L3), FD 2.2 (L1) / neu: FD 2.1 (L1,L2/L5,L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kreft

Do, woch, 08:30 - 10:00, ab 21.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In this seminar, students get to know, examine and reflect on the role of reading and listening in the EFL classroom. They will discuss ways of fostering receptive skills, e.g. by considering recent studies or by applying different methods. Participants are required to develop and present their own teaching material.

Voraussetzung **Note:** Please note that signing up for different seminars with the same module number (e.g. FD 2.1) will lead to automatic removal in one class (lecturer's choice). Bring your "Laufzettel"/ "Scheine" to the first session to confirm the successful completion of FD 1.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Teaching Reading: Theories, Methods and Differentiation - alt: FD 1.2 (L2/L5,L3), FD 2.2 (L1) / neu: FD 2.1 (L2/L5,L3,L1)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kemmerer

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2016, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt English reading is a key competence in European social life as it opens the door to English literature, culture, and science as well as to international business. Thus, reading competence is of specific importance for foreign language learning and English teachers must be prepared to face the challenges of teaching reading. These challenges arise particularly with students who have reading difficulties and disabilities such as dyslexia.

In order to find out how reading can be taught effectively, the process of reading and its acquisition must be analyzed, evaluated and supported accordingly. In this class, we will examine factors that influence (foreign language) reading, examine teaching methods and develop teaching materials in the context of heterogeneous EFL classrooms.

Students are expected to participate in group works, prepare relevant teaching materials and experiment with these in microteaching sessions.

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an

diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Literatur

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de
A reader will be provided at "Skript & Kopie" (Wolfsgangstraße) at the beginning of the semester. Additional material will be provided in the OLAT course (registration after first class).

Teaching and Assessing Young Learners - alt: FD 2.2 (L2/L5,L3), FD 2.3 (L1) / neu: FD 2.2 (L2/L5,L3,L1)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Veneziano-Osterrath

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Young children are inquisitive, keen and enthusiastic. How do we as language teachers nurture these attributes in the FLC?

This course aims to equip students with a wide variety of skills to develop confidence in teaching and assessing younger learners. Together with a good grounding in theoretical aspects, students will be presented with a variety of materials and methods to develop their practice.

Voraussetzung

Students are requested to bring their Scheins/Laufzettel to the first meeting as these will be checked.

Students participating in this course are expected to do the required reading, homework assignments and actively participate in a wide range of course activities.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

The English Teacher's Assessment Toolbox - alt: FD 2.2 (L2/L5,L3), FD 2.3 (L1) / neu: FD 2.2 (L2/L5,L3,L1)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kemmerer

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Assessment and grading are everyday challenges for EFL teachers. German curricula demand assessment that is oriented towards the principles of the *Common European Framework of Reference for Languages* (CEFR). However, recent studies imply that EFL teachers are not (yet) familiar enough with the CEFR and lack diagnostic competence which hinders their ability to plan effective lessons for their learners (e.g. Leucht et al 2012).

This seminar introduces basic principles and types of assessment as well as "traditional" and modern assessment tools. We will investigate, compare, discuss and evaluate these tools based on quality criteria and the demands of the CEFR.

Students are expected to participate actively(!) in discussions and group works and to experiment with assessment tools. Experiments can either take place in class in the form of microteachings or with your pupils in school.

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Literatur

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de
A reader will be provided at "Skript & Kopie" (Wolfgangstraße) at the beginning of the semester. Additional material will be provided in the OLAT course.

Council for Cultural Co-operation / Modern Languages Division. (2001). Common European Framework of Reference for Languages: Learning, Teaching, Assessment. Cambridge: Cambridge University Press.

Leucht, M., Tiffin-Richards, S., Vock, M., Pant, H., & Köller, O. (2012). Diagnostische Kompetenz von Englischlehrkräften bei der Bewertung von Schülerleistungen mit Hilfe des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Zeitschrift für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie, 44(4), S. 163-177.

Fremdsprachendidaktik: Medien und Kompetenzen (FD 3)

Exploring and Enhancing Professional Vision in Heterogeneous EFL Classrooms - alt: FD 3.1, FD 3.3, FD 4.3 (L2/L5,L3) / neu: FD 3B (L2/L5,L3)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Niesen

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2016, Seminarhaus - SH 0.107, Gruppe 1

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2016, Seminarhaus - SH 2.106, Gruppe 2

Inhalt

The aims of the seminar are twofold: first, students will explore theoretical concepts of dealing with heterogeneity in EFL classrooms with special focus on multilingual learning groups. Students will work on their reflective competencies by analysing and evaluating EFL teaching in terms of the ways the challenges put forward by multilingualism in the classroom are met. Second, students will develop/design their own theoretical and practical-oriented multilingual-sensitive teaching approaches.

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an

diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Game Based Learning: Research and Practice - alt: FD 3.1, 3.2, FD 4.2, 4.3 (L2/L5,L3) / neu: FD 3B.1, FD 3B.2 (L2/L5,L3)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Elsner

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Millions of people play computer- or video games in their spare time, without noticing that they are actually learning something while playing. The aspect of unconscious learning, somehow explains, why the use of digital games in the classroom is becoming more common and teachers are increasingly valuing the ability games have to motivate especially low-performing students. (cf. Games and Learning Publishing Council 2014 on <http://www.gamesandlearning.org>)

Yet, what still seems to be a difficult tasks for many educators in this context, is to choose an appropriate game amongst many, and to find an answer to the question how to integrate such games into the lesson from a didactical and methodological point of view. A recent study conducted by the University of Michigan focused on how teachers use video games in classrooms. The study identified features the teachers find most useful to track student learning, as well as gaps where better tools could help link games more closely to the curriculum. (ScienceDaily, 19 February 2015..)

In this seminar we will first look at the potential and challenges of digital game based learning in the context of TEFL from a theoretical point of view. We will then move on to the analysis of different games that seem to be appropriate for the EFL classroom. A special focus will be put on the analysis of a new computer game called MelangE which is currently being produced by a group of EU researchers and which aims at multilingual instead of monolingual development. We will discuss and critically reflect the use of this game in the EFL classroom. We will the, in a next step, produce teaching materials for this game in groups and do some research with students and teachers with regard to their attitudes on game based multilingual learning. The results of our work will be presented to other seminar groups at the end of the semester.

Voraussetzung If you are interested in participation in this seminar, please write a short motivational statement to:

elsner@em.uni-frankfurt.de including the following information:

Why you are interested in this seminar

Your experience with digital games and game based learning

Your experience with doing research

Your interest in doing research

Your will to work more in this class than in other classes.

The letter of motivation will decide upon your acceptance to the seminar.

The seminar will start in the second week, due to state exams. First session will be on April, 19th, participation on this date is obligatory.

Literature for the active intermediate EFL classroom - alt: FD 3.1,3.2 (L2/L5,L3) / neu: FD 3 A 1/ 2 (L2/L5,L3)

Hauptseminar, Lehrperson Hesse

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 23.04.2016 - 23.04.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz
FB 10

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt The course will offer a variety of poetry, prose, drama for learners grade 7 - 10.

Voraussetzung Please register via email: hessegm@t-online.de

For the first session (April, 22nd) students have to read: Patrick Ness: *A monster calls* (Klett edition) and the young adult drama *Frankenstein on stage* (Klett).

Multilingual CALL: Multilingual Language Learning with Digital Media in Primary and Secondary Classrooms -FD3B

Hauptseminar, Lehrperson Bündgens-Kosten/Elsner/Schudlich

Inhalt Learners of a second or foreign language are not homogeneous with regard to their linguistic backgrounds and their degree of fluency in different languages. Students often have skills in more than one language, including languages previously studied at school, as well as heritage and minority languages. These skills can range from basic conversational skills to fully developed cognitive academic language proficiency (CALP). Teachers are expected to diagnose the different needs of all pupils and cater for them in the mainstream classroom. CALL – computer assisted language learning – can potentially contribute to this.

Online interactions that bring together speakers of different languages, for example telecollaboration and virtual tandems, can add depth and complexity to a language learning setting. Who speaks which language to whom and when? Why? Is code-switching permissible? Many decisions regarding language choice are made by teachers and learners alike, but which “language choice designs”, which “language choice strategies” are most beneficial for learners?

Despite these relevant questions, very little research has been conducted on multilingual CALL. Usually, issues of multilingual language practices in CALL are mentioned only in passing, often based on the assumption that they constitute a problem that needs to be addressed. Sometimes, unspoken assumptions about a monolingual ideal in language instruction (cf Gogolin 1994, Butzkamm 1973) permeate CALL designs – but these assumptions are rarely empirically tested or theoretically challenged.

This conference aims to increase the awareness of the existence and functions of multilingual materials and multilingual language use in CALL contexts. Furthermore, it will contribute to a critical assessment on widespread assumptions regarding monolingual/multilingual practices in CALL.

Voraussetzung Scheinbedingungen: 3CPs. Es kann AUSSCHLIEßLICH ein UNBENOTETER LEISTUNGSNACHWEIS nach der neuen Studienordnung erworben werden. Eine Modulprüfung ist nicht möglich.

Zum Erwerb des unbenoteten Leistungsnachweis ist die Teilnahme in einem Study Log zu dokumentieren und reflektieren.

Anmeldung: per email an mcall@em.uni-frankfurt.de. Anmeldeschluß ist der 16.2.

Wichtig: Bitte vermerken Sie "Studentische Anmeldung" in der Betreff-Zeile der email.

Literatur Butzkamm, W. (1973) *Aufgeklärte Einsprachigkeit: Zur Entdogmatisierung der Methode im Fremdsprachenunterricht*. Heidelberg: Quelle & Meyer.
Gogolin, I. (1994) *Der monolinguale Habitus der multilingualen Schule*. Münster: Waxmann.

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltungszeit:** 17.2.16 von 14:00-18:25 und 18.2.16 von 10:00-17:15

Ort: IG 411

**Project-Based Learning (PBL) and Media in the EFL Classroom – theoretical and empirical studies -
alt: FD 3.1, 3.2, FD 4.2, 4.3 (L2/L5,L3) / neu: FD 3A.2, FD 3B.1, FD 3B.2 (L2/L5, L3)**

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Munsch

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt This seminar involves: designing, planning and facilitating a project day for an English class at a school in Frankfurt in cooperation with the school and an English teacher, plus evaluation and documentation of the project, as well as the exhibition of results.

Focus of the project should be on the inclusion of media in the learning process and/or "media competency" as a main teaching objective. The term "medium" in its complexity embraces in this context phenomena such as the internet, web quests, video chats, online communication forms, film, video, tutorials, blogs, online publications, newspapers, magazines, articles, research tools, audio files, songs, radio plays, documentaries, movies, books, short stories, cartoons, caricatures, comics, graphic novels, etc.

Please note: Work in this seminar requires a high amount of responsibility, self-discipline, creativity, as well as planning and teaching skills. Additionally to the seminar sessions at university (Thursdays, 14-16), participating students will have to meet in groups outside university, involve the teacher of their project school into their planning and visit the project school and class beforehand.

The project day will take place on a school day in June 2016 (time: appr. 9am-3pm). The precise date will be fixed with the project teacher and class during your planning process.

Voraussetzung Completion of moduls FD1 and FD2 and SPS 1, preferably completion of SPS 2

Schein Voraussetzungen:

Please note: Due to the nature of the seminar this seminar is most suitable for students intending to acquire a major credit (i.e. große Hausarbeit)

Students of this course are asked to:

- attend regularly,
- participate actively in class,
- do pre- and post reading of relevant texts,
- in groups: design, plan and facilitate a project day for an English class on a day in June 2016,
- evaluate and document the project (written report) and exhibit the results (e.g. poster exhibition, article with photos for a publication, online publication, etc.).

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Literatur A list of relevant texts and publications will be provided at the beginning of the seminar. Additional texts will be provided on OLAT and/or in a Semesterapparat in the library.

Bem. zu Zeit und Ort One project day in June 2016.

Teaching what matters in the EFL classroom: Innovative and interdisciplinary approaches (TBLT, "Schulfach Glück", PBL, Film) - alt: FD 3.2, FD 4.1, 4.2, 4.3 (L2/L5, L3) / neu: FD 3A.2, FD 3B.1, FD 3B.2 (L2/L5,L3)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Munsch

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2016, Seminarhaus - SH 2.108, Munsch

Inhalt Elements of Positive Psychology (Martin Seligman) and Flow Experiences (Mihály Csíkszentmihályi) have found their way into the school curriculum of several schools in Germany. New subjects such as "Schulfach Glück" or "LionsQuest" are on the rise to enrich the preset curricula of private and public schools alike.

How far can contemporary foreign language learning at school benefit from these empirical findings, techniques and teaching attitudes? Might "soft skills" such as building confidence in yourself, acquiring knowledge about your own strengths, personal goal setting and methods to achieve them, self-awareness and external perception, as well as group and flow experiences be beneficial for language acquisition at school? Are these interdisciplinary approaches in tune with the newly introduced "Bildungsstandards" and their competence-oriented education strategies?

This seminar offers the opportunity to explore these questions as well as to approach the following issues: focus on meaning vs. focus on form, language acquisition and the creation of real-world tasks, task based assessment, learner and teacher motivation, attitude and teaching objectives in the EFL classroom.

In the attempt to combine the aforementioned didactic concepts and approaches with popular feature films that fascinate younger and older (language) learners alike, a content-related review of Star Wars (and possibly The Matrix) with focus on their mythological and archetypal foundation (c.f. "the hero's journey" – Joseph Campbell) and philosophical concepts will be in focus in the second part of the semester.

Voraussetzung Completion of moduls FD1 and FD2 and SPS 1

Scheinvoraussetzungen: Students of this course are asked to:

- attend regularly,
- participate actively in class,
- do pre- and post reading of relevant texts,
- give a short presentation or facilitate a short peer teaching sequence (Leistungsnachweis)
- give a presentation in class including peer activation and discussion (kleine und große Hausarbeit)
- write a term paper of 10-12 pages (kleine Hausarbeit) or
- write a term paper of 15-20 pages (große Hausarbeit)

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Literatur A list of relevant texts and publications will be provided at the beginning of the seminar. Additional texts will be provided on OLAT and/or in a Semesterapparat in the library.

Übung TEFL Research, Theory & Practice / Examenskolloquium - neu: FD 3A.3, FD 3B.3 (L2/L5,L3)

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Elsner

Do, Einzel, 12:00 - 15:30, 14.04.2016 - 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum

Do, woch, 14:00 - 15:30, 28.04.2016 - 29.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum

Inhalt Diese Übung bietet Examenskandidaten die Möglichkeit, sich auf die mündliche und schriftliche Prüfung im Fach Englisch/ Didaktik vorzubereiten, sowie über Aspekte und den Verlauf ihrer Examensarbeiten zu diskutieren. Zusätzlich erhalten Studierende hier die Möglichkeit sich mit empirischen Methoden im Kontext fremdsprachlicher Forschung vertraut zu machen (begleitende Tutorien).

Voraussetzung Das Kolloquium beginnt mit einer Blockveranstaltung, deren Teilnahme zur cp Vergabe verbindlich ist. Zu dieser muss das vervollständigte Lehramtsportfolio mitgebracht und abgegeben werden. Die weitere Teilnahme an der Übung und den dazugehörigen Tutorien ist für diejenigen verbindlich, die ihre wissenschaftliche Abschlussarbeit in der Fremdsprachendidaktik schreiben. Für alle anderen ist die Teilnahme im Anschluss an die Blockveranstaltung freiwillig. Studierende, die zur ersten Blockveranstaltung aus triftigem Grund (Krankheit mit Attest nachzuweisen, Exkursion in anderem Fach/ nachzuweisen durch Unterschrift des anderen Dozenten) nicht anwesend sein können, können die Teilnahme durch die Teilnahme an drei weiteren Sitzungsterminen ausgleichen. Bitte beachten Sie auch den Ablaufplan auf meiner Homepage, da die Veranstaltung aus Gruppen- und Einzelterminen besteht. Blockveranstaltung am Donnerstag, den 14.4. – verbindliche Teilnahme von 12-15.30 - Danach wöchentlich bis 29.6.16 (14-15.30)

Fremdsprachendidaktik: Schnittstellen und Profile (FD 4)

Bi- and Plurilingual Education: From theory to practice - alt: FD 3.1, FD 4.3 (L2/L5,L3) / neu: FD 3B.1, FD 3.B2 (L2/L5,L3)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Viebrock

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Exploring and Enhancing Professional Vision in Heterogeneous EFL Classrooms - alt: FD 3.1, FD 3.3, FD 4.3 (L2/L5,L3) / neu: FD 3B (L2/L5,L3)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Niesen

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2016, Seminarhaus - SH 0.107, Gruppe 1

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2016, Seminarhaus - SH 2.106, Gruppe 2

Inhalt The aims of the seminar are twofold: first, students will explore theoretical concepts of dealing with heterogeneity in EFL classrooms with special focus on multilingual learning groups. Students will work on their reflective competencies by analysing and evaluating EFL teaching in terms of the ways the challenges put forward by multilingualism in the classroom are met. Second, students will develop/design their own theoretical and practical-oriented multilingual-sensitive teaching approaches.

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Game Based Learning: Research and Practice - alt: FD 3.1, 3.2, FD 4.2, 4.3 (L2/L5,L3) / neu: FD 3B.1, FD 3B.2 (L2/L5,L3)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Elsner

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Millions of people play computer- or video games in their spare time, without noticing that they are actually learning something while playing. The aspect of unconscious learning, somehow explains, why the use of digital games in the classroom is becoming more common and teachers are increasingly valuing the ability games have to motivate especially low-performing students. (cf. Games and Learning Publishing Council 2014 on <http://www.gamesandlearning.org>)

Yet, what still seems to be a difficult tasks for many educators in this context, is to choose an appropriate game amongst many, and to find an answer to the question how to integrate such games into the lesson from a didactical and methodological point of view. A recent study conducted by the University of Michigan focused on how teachers use video games in classrooms. The study identified features the teachers find most useful to track student learning, as well as gaps where better tools could help link games more closely to the curriculum. (ScienceDaily, 19 February 2015..)

In this seminar we will first look at the potential and challenges of digital game based learning in the context of TEFL from a theoretical point of view. We will then move on to the analysis of different games that seem to be appropriate for the EFL classroom. A special focus will be put on the analysis of a new computer game called Melange which is currently being produced by a group of EU researchers and which aims at multilingual instead of monolingual development. We will discuss and critically reflect the use of this game in the EFL classroom. We will the, in a next step, produce teaching materials for this game in groups and do some research with students and teachers with regard to their attitudes on game based multilingual learning. The results of our work will be presented to other seminar groups at the end of the semester.

Voraussetzung

If you are interested in participation in this seminar, please write a short motivational statement to:

elsner@em.uni-frankfurt.de including the following information:

Why you are interested in this seminar

Your experience with digital games and game based learning

Your experience with doing research

Your interest in doing research

Your will to work more in this class than in other classes.

The letter of motivation will decide upon your acceptance to the seminar.

The seminar will start in the second week, due to state exams. First session will be on April, 19th, participation on this date is obligatory.

Project-Based Learning (PBL) and Media in the EFL Classroom – theoretical and empirical studies - alt: FD 3.1, 3.2, FD 4.2, 4.3 (L2/L5,L3) / neu: FD 3A.2, FD 3B.1, FD 3B.2 (L2/L5, L3)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Munsch

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt

This seminar involves: designing, planning and facilitating a project day for an English class at a school in Frankfurt in cooperation with the school and an English teacher, plus evaluation and documentation of the project, as well as the exhibition of results.

Focus of the project should be on the inclusion of media in the learning process and/or "media competency" as a main teaching objective. The term "medium" in its complexity embraces in this context phenomena such as the internet, web quests, video chats, online communication forms, film, video, tutorials, blogs, online publications, newspapers, magazines, articles, research tools, audio files, songs, radio plays, documentaries, movies, books, short stories, cartoons, caricatures, comics, graphic novels, etc.

Please note: Work in this seminar requires a high amount of responsibility, self-discipline, creativity, as well as planning and teaching skills. Additionally to the seminar sessions at university (Thursdays, 14-16), participating students will have to meet in groups outside university, involve the teacher of their project school into their planning and visit the project school and class beforehand.

The project day will take place on a school day in June 2016 (time: appr. 9am-3pm). The precise date will be fixed with the project teacher and class during your planning process.

Voraussetzung Completion of moduls FD1 and FD2 and SPS 1, preferably completion of SPS 2

Scheinvoraussetzungen:

Please note: Due to the nature of the seminar this seminar is most suitable for students intending to acquire a major credit (i.e. große Hausarbeit)

Students of this course are asked to:

- attend regularly,
- participate actively in class,
- do pre- and post reading of relevant texts,
- in groups: design, plan and facilitate a project day for an English class on a day in June 2016,
- evaluate and document the project (written report) and exhibit the results (e.g. poster exhibition, article with photos for a publication, online publication, etc.).

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Literatur A list of relevant texts and publications will be provided at the beginning of the seminar. Additional texts will be provided on OLAT and/or in a Semesterapparat in the library.

Bem. zu Zeit und Ort One project day in June 2016.

Übung TEFL Research, Theory & Practice / Examenskolloquium - neu: FD 3A.3, FD 3B.3 (L2/L5,L3)

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Elsner

Do, Einzel, 12:00 - 15:30, 14.04.2016 - 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum

Do, woch, 14:00 - 15:30, 28.04.2016 - 29.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum

Inhalt Diese Übung bietet Examenskandidaten die Möglichkeit, sich auf die mündliche und schriftliche Prüfung im Fach Englisch/ Didaktik vorzubereiten, sowie über Aspekte und den Verlauf ihrer Examensarbeiten zu diskutieren. Zusätzlich erhalten Studierende hier die Möglichkeit sich mit empirischen Methoden im Kontext fremdsprachlicher Forschung vertraut zu machen (begleitende Tutorien).

Voraussetzung Das Kolloquium beginnt mit einer Blockveranstaltung, deren Teilnahme zur cp Vergabe verbindlich ist. Zu dieser muss das vervollständigte Lehramtsportfolio mitgebracht und abgegeben werden. Die weitere Teilnahme an der Übung und den dazugehörigen Tutorien ist für diejenigen verbindlich, die ihre wissenschaftliche Abschlussarbeit in der Fremdsprachendidaktik schreiben. Für alle anderen ist die Teilnahme im Anschluss an die Blockveranstaltung freiwillig. Studierende, die zur ersten Blockveranstaltung aus triftigem Grund (Krankheit mit Attest nachzuweisen, Exkursion in anderem Fach/ nachzuweisen durch Unterschrift des anderen Dozenten) nicht anwesend sein

können, können die Teilnahme durch die Teilnahme an drei weiteren Sitzungsterminen ausgleichen. Bitte beachten Sie auch den Ablaufplan auf meiner Homepage, da die Veranstaltung aus Gruppen- und Einzelterminen besteht. Blockveranstaltung am Donnerstag, den 14.4. – verbindliche Teilnahme von 12-15.30 - Danach wöchentlich bis 29.6.16 (14-15.30)

Fremdsprachliche Kommunikation I (S 1)

Integrated Language Skills (Level I)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Benstein/Michel/Sprague

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 1, Sprague

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 2, Sprague

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 19.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 3, Sprague

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum , Gruppe 4, Michel

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 5, Benstein

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 6, Benstein

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 22.04.2016, Seminarhaus - SH 2.105, Gruppe 7, Michel

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 22.04.2016, Seminarhaus - SH 2.105, Gruppe 8, Michel

Inhalt Aims: The main aim of this course is to give each participant the opportunity to practise various language skills: expository and argumentative writing, reading comprehension, and listening comprehension.

Contents: Students will be expected to read and engage with a variety of texts on a range of subjects. Class participation is required.

Voraussetzung Target Group: All students in their Grundstudium.

Registration for Level I courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline below). Lecturers may not sign up students for courses. Note that BA students need to take Integrated Language Skills (Level I) first after which they then may proceed to take Writing Skills (Level I). Writing Skills (Level I) is reserved for BA students only.

Please note that student are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

Level I classes start in the **second** week of semester.

Please bring your **entrance-test results** or **Abiturzeugnis** to the first day of class.

Belegpflicht in QIS-LSF

Integrated Language Skills I ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten**, Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Integrated Language Skills (Level II and Level III): Theatre Production Workshop

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fisk

Di, woch, 18:00 - 22:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Do, woch, 18:00 - 22:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, woch, 18:00 - 22:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Voraussetzung Open to all students in all Studiengänge.

Please attend the first meeting of the Chaincourt Theatre Company (the time and day of which will be posted on my office door 3.251) or contact me (fisk@em.uni-frankfurt.de) for more information.

Integrated Language Skills / Translation / Writing Skills (Level II)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Benstein/Clark/Fisk/Michel/Sprague

Mo, woch, 08:00 - 10:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 1, Fisk

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 10, Michel

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 11, Benstein

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, Seminarhaus - SH 2.105, Gruppe 12, Clark

Do, woch, 18:00 - 20:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 13, Benstein

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 14, Sprague

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 15, Sprague

Fr, woch, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 16, Fisk

Sa, Einzel, 12:00 - 18:00, 23.04.2016 - 23.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 17, Benstein

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 2, Fisk

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8 , Gruppe 3, Michel

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 4, Michel

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum , Gruppe 5, Fisk

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 6, Clark

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 7, Michel

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 8, Clark

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum , Gruppe 9, Benstein

Inhalt Aims: These courses are designed to improve the participants' skills, enabling them to achieve a better command of English in all four skill areas. Drawing on a variety of authentic materials, the courses focus on enhancing the students' grammatical understanding, written expression, translation skills, oral fluency, listening and reading comprehension. Personal engagement and a high level of class participation are required.

Voraussetzung Registration for Level II courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline below). Lecturers may not sign up students for courses.

Please note that student are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

Online registration will only be possible during a 25-day period from 2pm, 27th of February, to 2pm, 22nd of March, 2016.

All Level II classes start the **first** week of semester.

Students may only register for a Level II course if they have passed a Level I course. Please bring your Level I Schein (or module sheet) to the first session.

Belegpflicht in QIS-LSF

Integrated Language Skills II ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten**, Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Writing Skills (Level I)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark/Michel/Sprague

Mo, Einzel, 09:00 - 16:00, 19.09.2016 - 19.09.2016, Sprague

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum, Gruppe 1, Clark

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 20.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 2, Michel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 3, Michel

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 21.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 4, Clark

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum, Gruppe 5, Sprague

Inhalt

Aims:

The aim of this course is to practice various academic writing skills.

Contents:

Participants will have ample opportunity to improve their ability to paraphrase, summarize, construct thesis statements in context, and improve their sentence structure.

Voraussetzung

Registration for Level I courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline below). Lecturers may not sign up students for courses. Note that BA students need to take Integrated Language Skills (Level I) first after which they then may proceed to take Writing Skills (Level I).

Please note that student are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

Online registration will only be possible during a six-day period from 2pm, 7th of April, to 2pm, 12th of April, 2016.

Level I classes start in the second week of semester.

Please bring your entrance-test results or Abiturzeugnis to the first day of class.

Belegpflicht in QIS-LSF

Writing Skills I ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldeplätze mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten**, Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Schulpraktische Studien

Auswertung des Frühjahrpraktikums Englisch 2016

Schulpraktische Studien, Lehrperson Hürtgen/Veneziano-Osterrath

Inhalt The evaluation of the internship in spring 2016 will be based on your reports and lesson plans. You will be expected to present the findings of your research focus, which is part of your report and/or a lesson. Please be prepared to bring in some of your most successful teaching ideas and materials, too, in order to present them to the group.

Bem. zu Zeit und Ort Mariella Veneziano-Osterrath (1):

Mo, 22.02.16, 14-18 Uhr in IG 3.201

Mo, 29.02.16, 14-18 Uhr in IG 3.201

Mo, 07.03.16, 14-18 Uhr in IG 3.201

Mo, 14.03.16, 14-18 Uhr in IG 3.201

Sa, 19.03.16, 10-18 Uhr in IG 4.201

Mariella Veneziano-Osterrath (2):

Fr, 26.02.16, 14-18 Uhr in IG 3.201

Fr, 04.03.16, 14-18 Uhr in IG 3.201

Fr, 11.03.16, 14-18 Uhr in IG 3.201

Sa, 12.03.16, 10-18 Uhr in IG 3.201

Fr, 18.03.16, 14-18 Uhr in IG 3.201

Anne Hürtgen:

Di, 23.02.16, 14-18 Uhr in IG 3.201

Di, 01.03.16, 14-18 Uhr in IG 3.201

Di, 08.03.16, 14-18 Uhr in IG 3.201

Di, 15.03.16, 14-18 Uhr in IG 3.201

Sa, 19.03.16, 9-14 Uhr in IG 3.201

Durchführung des Fachpraktikums Englisch (Frühjahr 2016)

Schulpraktische Studien, SWS: 1.0, Lehrperson Hürtgen/Veneziano-Osterrath

Inhalt The evaluation and *Auswertung* of the internship in spring 2016 will be based on your reports and portfolios. You will be expected to present the findings of your research focus which is part of your report / portfolio. Please be prepared to bring in some of your most successful teaching ideas and materials, too, in order to present them to the group.

Voraussetzung Blockveranstaltung

Vorbereitung auf das Herbstpraktikum 2016

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Hürtgen/Veneziano-Osterrath

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 19.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301 , Hürtgen

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 20.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301 , Veneziano-Osterrath

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 22.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09 , Veneziano-Osterrath

Inhalt This course is designed for L1 / L2 / L3 / L5 students who do their Fachpraktikum in English as a Blockpraktikum in fall 2016. The focus in this seminar will be on foreign language teaching methodology, learning theories, classroom management, lesson observations and lesson planning with the overall aim to improve your reflective skills as part of your professional development.

Be prepared to contribute by doing a presentation and/or micro-teaching.

Erdkunde

Einführung in die Mediendidaktik

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Kanwischer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, Casino - Cas 823 Festsaal

Inhalt Die VL bietet eine Einführung in die Grundlagen der Geographiedidaktik in Theorie und Praxis sowie in aktuelle Entwicklungen geographischer Bildung.

Nachweis - Klausur mit mindestens „ausreichend“

- **Klausurtermin: 07.07.16, 14-16h Raum Cas. 823**

- **Nachklausur: 14.10.16, 10-12h Raum PEG 2.G 074/084**

Literatur Als Basisliteratur dient eines der unten angegebenen Lehrbücher. Vertiefende Literatur zu einzelnen Themenbereichen werden in der VL bekannt gegeben.

- Haubrich, H. (Hrsg.) (2006): Geographie unterrichten lernen. Die neue Didaktik der Geographie – konkret. München.
- Haversath, J.-B. (Moderator) (2012): Geographiedidaktik: Theorie-Themen-Forschung. Braunschweig.
- Kanwischer, Detlef (Hrsg.) (2012): Geographiedidaktik. Ein Arbeitsbuch zur Gestaltung des Geographieunterrichts. Stuttgart.

Klausur: Einführung in die Fachdidaktik

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Kanwischer

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 07.07.2016 - 07.07.2016

Nachweis - Klausur mit mindestens „ausreichend“

Einführung in die Geographie (Geo-1)

Einführung in fachdidaktische Grundfragen (Geo-2)

Einführung in die Mediendidaktik

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Kanwischer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, Casino - Cas 823 Festsaal

Inhalt Die VL bietet eine Einführung in die Grundlagen der Geographiedidaktik in Theorie und Praxis sowie in aktuelle Entwicklungen geographischer Bildung.

Nachweis - Klausur mit mindestens „ausreichend“

- **Klausurtermin: 07.07.16, 14-16h Raum Cas. 823**

- **Nachklausur: 14.10.16, 10-12h Raum PEG 2.G 074/084**

Literatur Als Basisliteratur dient eines der unten angegebenen Lehrbücher. Vertiefende Literatur zu einzelnen Themenbereichen werden in der VL bekannt gegeben.

- Haubrich, H. (Hrsg.) (2006): Geographie unterrichten lernen. Die neue Didaktik der Geographie – konkret. München.
- Haversath, J.-B. (Moderator) (2012): Geographiedidaktik: Theorie-Themen-Forschung. Braunschweig.
- Kanwischer, Detlef (Hrsg.) (2012): Geographiedidaktik. Ein Arbeitsbuch zur Gestaltung des Geographieunterrichts. Stuttgart.

Klausur: Einführung in die Fachdidaktik

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Kanwischer

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 07.07.2016 - 07.07.2016

Nachweis - Klausur mit mindestens „ausreichend“

Umwelterziehung - Natur/Gesellschaft oder Geographie der Differenzen

Seminar mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 1

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 2

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, Seminarhaus - SH 3.109, Gruppe 3, Kanwischer

Do, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 2G 107, Gruppe 3

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 4, Schulze

Grundlagen der Geographie (Geo-3)

Forschendes Lernen vor Ort: Humangeographie (Geo-4a)

Projekt Räumliche Sozialisation und Schule: Seminartage vor Ort

Exkursion, SWS: 2.0, ECTS: 4

woch, Gruppe 1

woch, Gruppe 2

woch, Gruppe 3

woch, Gruppe 4

Seminartage vor Ort

Exkursion, SWS: 2.0, ECTS: 4

woch, Gruppe 1, Wolff

woch, Gruppe 2, Kanwischer, Schulze

Bem. zu Zeit und Ort Die LSF-Belegung (Online-Anmeldung) zu dieser Veranstaltung findet über das Seminar "Vorbereitung Seminartage vor Ort" statt.

Vorbereitung der Seminartage vor Ort

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 1, Wolff

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 2, Kanwischer, Schulze

Forschendes Lernen vor Ort: Physische Geographie (Geo-4b)

Geländeübung Geomorphologie für L2, L3, L5 (= Forschendes Lernen vor Ort)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Berger/Dambeck

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 05.04.2016 - 05.04.2016, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 08.04.2016 - 08.04.2016, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Inhalt

Allgemeine Beschreibung:

In der praxisorientierten Geländeübung (4 Tage) werden in ausgewählten Landschaften Teilaspekte der neogenen Reliefentwicklung analysiert. Die Erkundung und Analyse des oberflächennahen Untergrundes bildet hierbei den Schwerpunkt. Die Arbeiten werden in Kleingruppen und unter Verwendung verschiedener Feldgeräte weitgehend selbstständig durchgeführt.

Thema der Veranstaltung: Landschaftsinterpretation „Neckarried“

Erfassung von Beziehungen zwischen Geomorphologie (Reliefformen), Geologie (Sedimente), Bodenbildungen, Vegetation und Landnutzung als Grundlage zur Konzeptentwicklung für den Schulunterricht im Fach Erdkunde.

Für weitere Informationen s. Modulbeschreibung "GeoL2-4b / GeoL5-4b" oder "GeoL3-8b".

Nachweis

Ergebnis-/Abschlussbericht (Gruppenarbeit) nach den zu Beginn der Veranstaltung festgelegten Vorgaben. Ein vorbereitend anzufertigendes Exzerpt (Basisliteratur) und ein Schaubild fließen mit bis zu 20% in die Gesamtnote ein.

Voraussetzung

Siehe Modulbeschreibung in der jeweils geltenden Ordnung.

Bitte beachten Sie aufgrund der Erfahrungen aus der Vergangenheit:

TeilnehmerInnen sollten die Veranstaltung in dem in der Modulbeschreibung jeweils angegebenen Semester (L2/L5 = 4. Sem.; L3 = 4. Sem.) belegen, um eine Kollision mit den Schulpraktischen Studien (L2/L5 = 5./6. Sem.; L3 = 7./8. Sem.) zu vermeiden.

Es besteht KEIN Anspruch einer Terminverschiebung der Geländeübung zu Gunsten der Teilnahme an den SPS.

Bem. zu Zeit und Ort

Die Geländeübung findet als Blockveranstaltung vom **05. - 08.04.2016** statt. Bitte melden Sie sich per E-Mail unter Angabe folgender Daten bis zum **26.01.2016** zur Veranstaltung an:

- Name, Vorname,
- Matrikelnummer,
- Studienfächer,
- Fachsemester,
- studentische E-Mail-Adresse (s.....@stud.uni-frankfurt.de).

Kontaktadresse zur elektronischen Anmeldung: dambeck@em.uni-frankfurt.de (Dr. Rainer Dambeck).

Wichtiger Hinweis: Die Anmeldung entbindet Sie nicht von der Teilnahme an der verbindlichen Vorbesprechung am **Mittwoch, den 27. Januar 2016, 17:00 - 18:00 Uhr**, Geozentrum, Seminarraum 2.101, Altenhöferallee 1. In der verbindlichen Vorbesprechung erhalten Sie detaillierte Informationen zu den Veranstaltungsmodalitäten (Ziele, Inhalte, Kompetenzerwerb, Anforderungen, zeitlicher Ablauf etc.).

Die Teilnehmerzahl ist auf **24 Studierende** begrenzt.

Physische Geographie II (= Hydrogeographie + Vegetationsgeographie)

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Hickler/Portmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1,
Raumgröße 367,08 m²

Inhalt In der Vorlesung Physische Geographie II erlangen die Studierenden Basiswissen in den Bereichen Vegetationsgeographie und Hydrogeographie.

Seminartage vor Ort für Lehramt

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 22, Lehrperson Wunderlich/Tillmann

Do, woch, 09:00 - 11:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2,
Raumgröße 56,43 m²

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Bem. zu Zeit und Ort **Es gibt einen Kurs für Studierende des Bachelor-Studiengangs (Prof. Runge) und einen Kurs für Studierende der Lehramts-Studiengänge (Prof. Wunderlich). Bitte melden Sie sich entsprechend an.**

Seminartage vor Ort für Lehramt:

Es findet eine verbindliche Vorbesprechung am 14.04.2016 und weitere vorbereitende Seminartermine jeweils Donnerstags am 19.05., 02.06., 16.06. und 30.06. von 10-12 Uhr im Raum 2.101 statt.

Weiterhin wird eine 5tägige physiogeographische Exkursion voraussichtlich vom 15. - 19. Juli 2016 durchgeführt. Weitere Informationen über OLAT. Ziel der Seminartage vor Ort wird der Edersee sein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 23 Personen begrenzt.

Leistungsnachweis: Exkursionsprotokoll.

Projekt: Räumliche Sozialisation und Schule (Geo-5)

PS Quartiersanalyse: Seminartage vor Ort

Exkursion, SWS: 3.0, ECTS: 6

woch, Gruppe 1

woch, Gruppe 2, Nöthen

woch, Gruppe 3

woch, Gruppe 4, Schulze

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Projektseminar: Quartiersanalyse

Projektseminar, SWS: 3.0, ECTS: 6

Di, woch, 13:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum , Gruppe 1, Wolff

Di, Einzel, 13:00 - 15:00, 31.05.2016 - 31.05.2016, Seminarhaus - SH 5.106, Gruppe 1

Di, Einzel, 13:00 - 15:00, 31.05.2016 - 31.05.2016, PEG - PEG 2G 102, Gruppe 1

Di, Einzel, 13:00 - 15:00, 31.05.2016 - 31.05.2016, PEG - PEG 1G 111, Gruppe 1

Di, woch, 13:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 2, Nöthen

Do, woch, 11:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 4, Schlottmann

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.04, Gruppe 4

Nachweis Portfolio als gemeinsame Modulteilprüfung von Projektseminar und Seminartagen vor Ort

Voraussetzung erfolgreiche Teilnahme am Seminar "Stadt als Lebensraum" (WiSe 2015/16) vorzugsweise bei selber Seminarleitung; die Reihenfolge der Modulveranstaltungen ist bindend

Für diese Veranstaltung ist keine LSF-Belegung notwendig.

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Schulpraktische Studien

Einführungsveranstaltung Schulpraktische Studien, SPS-E

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wolff

Di, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 1

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 2

Inhalt Planung von Erdkundeunterricht

Nachweis - TN, Aktive Teilnahme, schriftliche Übungsaufgaben

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme am Modul GeoL3-1

Nachbereitung Schulpraktische Studien, SPS-N

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Wolff

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 05.07.2016, PEG - PEG 2G 084

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, PEG - PEG 2G 084

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 09.09.2016 - 09.09.2016, PEG - PEG 2G 070

Inhalt Metareflexion des Praktikums, Reflexion von Unterrichtsstunden

Nachweis - TN, Aktive Mitarbeit

- Praktikumsbericht

Voraussetzung - Modulinterne Teilnahme Voraussetzungen –

LN im Schulpraktikum ist Voraussetzung für die Nachbereitungsveranstaltung

Schulpraktikum SPS-P

Schulpraktische Studien, ECTS: 5, Lehrperson Wolff

Evangelische Religion

Grundlagen alt- und neutestamentlicher Wissenschaft (AT/NT 1)

Die Bibel im öffentlichen Raum. Deutsche und französische Perspektiven zur Bibelhermeneutik und Bibeldidaktik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weidlich

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Ohne Bibelkenntnisse lassen sich viele Phänomene der Geschichte, Politik, Literatur, Musik und bildende Kunst nicht verstehen, und zugleich bieten diese Felder der Gegenwartskultur wichtige Zugänge zum Verständnis biblischer Texte. So unstrittig diese Aussage heute unter Fachleuten ist, so umstritten ist deren didaktische Umsetzung im Fächerkanon französischer und deutscher Schulen: Während im laizistischen Frankreich die Beschäftigung mit Religion an öffentlichen Schulen aus verfassungsrechtlichen Gründen eingeschränkt ist, bietet der konfessionelle Religionsunterricht nach Art. 3,7 GG in Deutschland vielfältige Kooperationsmöglichkeiten mit dem Geschichts-, Politik-, Literatur-, Musik- und Kunstunterricht. Ausgehend von den Prinzipien einer intertextuellen und rezeptionsorientierten Bibeldidaktik fragt das Seminar nach den exegetischen Grundlagen eines fächerverbindenden Zuganges zu biblischen Texten.

Nachweis Lehramt:

L3-EV-PT/RP 2

Als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik" in folgenden Modulen:

L1-EV-AT/NT 1a/b

L2-EV-AT/NT 1

L3-EV-AT/NT 2a/b

L5-EV-AT/NT 1

BA-Religionswissenschaft:

BA-RW 013

Mag. Theol.:

EvTh-PT/RP/KW1

EvTh-PT/RP/KW2

Literatur

Bernd Schröder/Wolfgang Kraus (Hg.), Religion im öffentlichen Raum. Deutsche und französische Perspektiven (= La religion dans l'espace public), Bielefeld 2009. Mirjam Zimmermann/Ruben Zimmermann, Handbuch Bibeldidaktik, Tübingen 2013. Stefan Alkier, Neues Testament, Tübingen 2010.

Einführung in das Studium des Alten Testaments

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Köhlmoos

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.04.2016 - 04.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.07.2016 - 19.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Der Grundkurs AT ist die verpflichtende Einführungsveranstaltung für Studierende des Lehramts. Es werden darin überblicksweise Inhalt, Aufbau und Entstehung sowie die Wissenschaft vom Alten Testament kennengelernt. Der Grundkurs wird mit einer Klausur abgeschlossen.

Für Studierende MagTh/Pfarramt fungiert die Veranstaltung als Einführungsvorlesung, die die notwendigen Grundkenntnisse im Alten Testament vermittelt. Die Teilnahme an der Klausur ist nicht erforderlich

Nachweis

Lehramt:

L1-EV-AT/NT1a/b

L2EV-AT/NT1

L3EV-AT/NT1

L5-EV-AT/NT1

Mag. Theol.:

AT 1

Voraussetzung

Keine inhaltlichen Voraussetzungen, jedoch Bereitschaft zur intensiver Mitarbeit.

Arbeitsaufwand/Teilnahmebedingungen: Der erfolgreiche Besuch der Veranstaltung setzt die regelmäßige Anwesenheit, und intensive Mitarbeit in Form von Vor- und Nachbereitung sowie Hausaufgaben voraus. Mit einer Vor- und Nacharbeit von 3-4 Std./Woche ist zu rechnen.

Literatur Vorbereitende und begleitende Lektüre: Melanie Köhlmoos, Altes Testament, Tübingen 2010 (Utb basics)

Einführung in das Studium des Neuen Testaments

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Der Grundkurs will die Basisvoraussetzungen für das Studium des Neuen Testaments schaffen. Drei Themenbereiche gliedern die Veranstaltung. Zunächst wenden wir uns der kanongeschichtlichen Frage zu, wie es zur Schriftensammlung des Neuen Testaments gekommen ist und erarbeiten Elementarwissen über die Synoptiker, Paulus und die johannäischen Schriften. Im zweiten Teil werden wir hermeneutische, methodische und theologische Aspekte der Interpretation biblischer Texte bedenken. In einem dritten Teil erkunden wir schließlich die politische, religiöse, kulturelle und soziale Welt, in der die neutestamentlichen Schriften geschrieben und rezipiert wurden.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

Modul NT 1 (EvTh)

Lehramt:

L1-EV-AT/NT1a/b

L2-EV-AT/NT1

L3-EV-AT/NT1

L5-EV-AT/NT1

Literatur

- Alkier, Stefan: Neues Testament, Tübingen 2010.
- Reinmuth, Eckart: Hermeneutik des Neuen Testaments. Eine Einführung in die Lektüre des Neuen Testaments, Göttingen 2002.

Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Bibelauslegung und Bibeldidaktik stellen für die Frage des Umgangs mit der Bibel zwei wesentliche Arbeitsfelder dar, die miteinander verschränkt sind. Genau dies ist der Ansatz dieses Seminars. Die exegetischen Methoden und ihre Arbeitsschritte sind ein wesentlicher Bestandteil der evangelischen Theologie und Religionspädagogik. Allerdings sind die exegetischen Methoden nicht identisch mit der Bibeldidaktik. Wer mit heranwachsenden Kindern und Jugendlichen Bibeltexte bearbeitet, bedarf der Kenntnis der Grundregeln eines wissenschaftlichen Umgangs mit den biblischen Texten mit Blick auf die Bibelauslegung und auf die Bibeldidaktik. Das Seminar führt daher in Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik sowie deren selbstständige Anwendung ein.

Allen Studierenden wird empfohlen zunächst die Grundkurse „Altes Testament“ und „Neues Testament“ zu besuchen.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

Als bibeldidaktisches Seminar.

Lehramt:

- AT/NT 1a/b (L1)
- AT/NT 1 (L2)
- AT/NT 2a/b (L3)

- AT/NT 1 (L5)

Altes Testament (Schwerpunkt) und Neues Testament (AT/NT 2a)

Einleitung in den Pentateuch

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Köhlmoos

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Der Pentateuch – die Tora – ist das Herz des Alten Testaments bzw. der „Hebräischen Bibel“. Ist er „Gesetz“ oder „Weisung“? Wie verhalten sich die erzählenden Partien zu den nicht-erzählenden? Wie ist er entstanden?

Die Vorlesung führt in den Text des Pentateuch und die Geschichte seiner Erforschung ein.

Nachweis

Lehramt:

L2-EV-AT/NT2a

L3-EV-AT/NT2a

L5-EV-AT/NT2a

MA-Religionswissenschaft:

MA-RW 019

Mag. Theol.:

AT 1

AT 2

AT/NT 2

AT/NT 3

INT 1

Voraussetzung Der erfolgreiche Besuch der Vorlesung setzt die regelmäßige Anwesenheit sowie die Vor- und Nachbereitung anhand des mitgelieferten Materials voraus (etwa 2-3 Std/ Woche).

Ethik im Neuen Testament

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Zager

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt „Nicht jeder, der zu mir sagt: Herr, Herr! wird in das Reich der Himmel kommen, sondern wer den Willen meines Vaters in den Himmeln tut.“ (Mt 7,21) Kaum ein Wort des Neuen Testaments führt eindrücklicher vor Augen, wie eng Glaube und christliches Handeln miteinander verknüpft sein müssen, wie dieses Wort des matthäischen Jesus.

Es ist deshalb nicht nur interessant, sondern auch unerlässlich, dass sich jeder Theologiestudent und jede Theologiestudentin neben der Entstehung und der Theologie der Schriften des Neuen Testaments – was den meisten selbstverständlich ist – mit der neutestamentlichen Ethik in gleicher Weise befasst.

Die wachsenden ökologischen, sozialen und politischen Probleme unserer Zeit und die damit verbundenen ethischen Herausforderungen machen es zudem dringend erforderlich, dass Theologie und Kirche nach den Begründungen, Kriterien und Inhalten frühchristlicher Lebenspraxis zurückfragen, um tragfähige Maßstäbe für christliches Leben und Handeln heute gewinnen und vermitteln zu können.

Wie es nicht *die* Theologie des Neuen Testaments gibt, so existiert auch nicht *die* Ethik des Neuen Testaments, sondern eine Vielfalt unterschiedlicher ethischer Konzeptionen. Diese werden wir in ihrer Pluralität zunächst einmal wahrnehmen, bevor der Versuch unternommen werden soll, Gemeinsamkeiten zwischen einzelnen Ansätzen der Ethik herauszuarbeiten.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

- EvTh-AT/NT1
- EvTh-NT2
- EvTh-INT2
- EvTh-AT/NT3
- EvTh-AT/NT4

Lehramt:

- AT/NT 2a/b (L2)
- AT/NT 2a/b (L3)
- SSP (L3)

Literatur

- Eduard Lohse, Theologische Ethik des Neuen Testaments (ThW 5,2), Stuttgart/Berlin/Köln/Mainz 1988
- Wolfgang Schrage, Ethik des Neuen Testaments (GNT 4), Göttingen 2. Aufl. 1989
- Friedrich Wilhelm Horn / Ruben Zimmermann (Hg.), Jenseits von Indikativ und Imperativ. Kontexte und Normen neutestamentlicher Ethik / Contexts and Norms of New Testament Ethics, Bd. 1 (WUNT 238), Tübingen 2009
- James Starr / Troels Engberg-Pedersen (Hg.), Early Christian Paraenesis in Context (BZNTW 125), Berlin / New York 2004.

Themen alttestamentlicher Wissenschaft: Tod und Jenseitsvorstellungen im Alten Testament und seiner Umwelt

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diehl

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Die Fragen nach Tod und Jenseits gehören zu den Grundfragen menschlicher Existenz. Das Seminar geht diesen Fragen aufgrund der Überlieferungen des Alten Testaments und des Alten Orients insgesamt nach.

Zum Erwerb eines Teilnahmenachweises für Studierende der oben genannten Module ist das Anfertigen eines gehaltenen und schriftlich ausgearbeiteten Referates Voraussetzung. Im Bereich Magister RW / RelPhil werden die entsprechenden Voraussetzungen in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Nachweis

Lehramt:

L1-EV-AT/NT 1a

L2-EV-AT/NT 2a

L3-EV-AT/NT 2a

L5-EV-AT/NT 2a

BA-Religionswissenschaft:

Literatur

BA-RW 003a
Fischer, Alexander Achilles: Tod und Jenseits im Alten Orient und Alten Testament, Neukirchen-Vluyn 2005.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Wunderbares Markusevangelium

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Über das Markusevangelium kann man sich nur wundern: Kann denn eine Frohbotschaft kosmischen Ausmaßes mit dem Satz enden: „... sie verharrten dauerhaft in der Furcht, nämlich!“ (Mk 16,8). Aber auch über die Markuskforschung kann man ins Staunen geraten. Lange galt es als gegenüber den anderen kanonischen Evangelien spätere, zusammenfassende Version der Jesus-Christus-Geschichte, seit etwa 150 Jahren gilt es den meisten Forschern als ältestes Evangelium. Rudolf Bultmann, der bedeutendste Neutestamentler des 20. Jahrhunderts, gestand diesem kürzesten Evangelium keine eigene Theologie zu, sondern bescheinigte ihm ein grandioses Scheitern an der Stofffülle der Tradition. Heute gilt es als theologisch hoch interessante und narrativ herausragende schriftstellerische Leistung!

Die Vorlesung möchte in das Staunen dieses Evangeliums einführen, indem sie forschungsgeschichtliche und aktuelle exegetische Fragen diskutiert, den Wundergeschichten dieses Evangeliums Aufmerksamkeit schenkt und verschiedene Leseweisen ausprobiert und diskutiert.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

- EvTh-AT/NT1
- EvTh-NT2
- EvTh-INT2
- EvTh-AT/NT3
- EvTh-AT/NT4

Lehramt:

- AT/NT 2a/b (L2)
- AT/NT 2a/b (L3)
- SSP (L3)
- Bas van Iersel, Markusevangelium;
- Eckart Reinmuth, Performative Turn und Neues Testament. Ein Prospekt, in: ders-. Neues Testament, Theologie und Gesellschaft. Hermeneutische und diskurstheoretische Reflexionen, Stuttgart 2012
- Hans-Herbert Stoldt, Geschichte der Markushypothese, Göttingen 1977
- Ferdinand Hahn (Hg.), Der Erzähler des Evangeliums. Methodische Neuansätze in der Markuskforschung, SBS 118(119, Stuttgart 1985
- Janice Capel Anderson, Stephen D. Moore, Mark & Method. New Approaches in Biblical Studies, Minneapolis 1992.

Literatur

Altes Testament und Neues Testament (Schwerpunkt) (AT/NT 2b)

Das Johannesevangelium

Seminar, SWS: 2.0

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Das Johannesevangelium, dessen Verfasser in der Alten Kirche oft als „der Theologe“ bezeichnet wurde, unterscheidet sich deutlich von den anderen drei Evangelien des Neuen Testaments. Das Seminar wird einen Einblick in die aktuelle Forschungsdiskussion zum Johannesevangelium und einen Überblick über den Aufbau, die Erzählweise und die theologischen Leitlinien des vierten Evangeliums geben. Zentrale Texte des Johannesevangeliums werden im Seminar gelesen, exegesiert und in ihrer Bedeutung diskutiert. Ein besonderer Schwerpunkt des Seminars soll auf der intertextuellen Lektüre liegen, wobei sowohl das Verhältnis zu den synoptischen Evangelien als auch zu zentralen alttestamentlichen Texten eine Rolle spielt. Eine Literaturliste wird zu Beginn des Seminars verteilt.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

- EvTh-AT/NT1
- EvTh-NT2
- EvTh-INT2
- EvTh-AT/NT3
- EvTh-AT/NT4

Lehramt:

- AT/NT 1b (L1)
- AT/NT 2b (L2)
- AT/NT 2b (L3)
- AT/NT 2b (L5)
- SSP (L3)

Literatur

- Jörg Frey (Hg.), Kontexte des Johannesevangeliums: das vierte Evangelium in religions- und traditions-geschichtlicher Perspektive. Tübingen 2004.
- Udo Schnelle, Einleitung in das Neue Testament, 7. Auflage, Göttingen 2011, 503-544.
- Udo Schnelle, Theologie des Neuen Testaments, 2. durchgesehene Auflage, Göttingen 2014, 619-711.

Die Gleichnisse Jesu

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schneider

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Die Gleichnisse Jesu – etwa die „Vom verlorenen Sohn“ oder vom „Barmherzigen Samariter“ – zählen zu den bekanntesten biblischen Texten überhaupt und gelten weithin als „typisch“ für die Verkündigung Jesu. Seit Beginn der historischen Erforschung der Jesusüberlieferung werden die Gleichnisse über andere Streitfragen hinweg als Bilder für das Reich Gottes Jesus selbst zugeschrieben.

Die Gleichnisse gelten als Erzählungen, die im 1. Jahrhundert wie in der Gegenwart Menschen nicht nur unmittelbar ansprechen, sondern auch unmittelbar verständlich und selbsterklärend sind. Doch schon ein etwas genauerer Blick in die Texte bringt diese Selbstverständlichkeit ins Wanken: Oft sind weder die „Bilder“ noch die „Sache“, um die es in den Gleichnissen geht, klar.

Wir werden uns im Seminar mit der Gleichnisüberlieferung des Neuen Testaments, der Geschichte der Gleichnisauslegung und methodischen Fragen der gegenwärtigen Gleichnisforschung auseinandersetzen.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

- EvTh-AT/NT1
- EvTh-NT2
- EvTh-INT2
- EvTh-AT/NT3
- EvTh-AT/NT4

Lehramt:

- AT/NT 1b (L1)
- AT/NT 2b (L2)
- AT/NT 2b (L3)
- AT/NT 2b (L5)
- SSP (L3)

Literatur

- Peter Müller, Die Gleichnisse Jesu. Ein Studien- und Arbeitsbuch, Stuttgart 2008.
- Kurt Erlemann u.a., Gleichnisse – Fabeln – Parabeln. Exegetische, literaturtheoretische und religionspädagogische Zugänge, Stuttgart 2014.
- Ruben Zimmermann (Hg.), Kompendium der Gleichnisse Jesu, Gütersloh 2007.
- Ruben Zimmermann (Hg.), Hermeneutik der Gleichnisse Jesu, Tübingen 2008.

Die Reflexion neutestamentlicher Traditionen im Koran

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kahl

Fr, Einzel, 14:30 - 20:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 30.04.2016 - 30.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 14:30 - 20:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Die Suren des Koran sind – auch – Ausdruck eines Aushandlungsprozesses zwischen Muhammad, Juden, Christen und Polytheisten um die Bedeutung des Glaubens an den einen Gott. Eine erhebliche Anzahl von Suren reflektiert diesen Prozess. Das wird auch ersichtlich an hier begegnenden Interpretationen neutestamentlicher Traditionen. Im Seminar werden wir Passagen, die sich auf das Neue Testament beziehen, im Vergleich biblischer Vorlagen und deren Rezeptionen insbesondere im Zusammenhang christologischer Streitigkeiten zwischen byzantinischen und syrischen Versionen des Christlichen analytisch in den Blick nehmen und sie kontextuell zu würdigen versuchen.

Es wird erwartet, dass jeder Student, jede Studentin den Koran im Verlauf des Semesters einmal vollständig liest. Dazu empfehle ich eine der unten angegebenen Koranübersetzungen.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

- EvTh-AT/NT1
- EvTh-NT2
- EvTh-INT2
- EvTh-AT/NT3
- EvTh-AT/NT4

Lehramt:

- AT/NT 1b (L1)
- AT/NT 2b (L2)
- AT/NT 2b (L3)
- AT/NT 2b (L5)
- SSP (L3)

Literatur

Grundlagenliteratur:

- Die Botschaft des Koran, übersetzt und kommentiert von Muhammad Asad, Ostfildern 2009
- Der Koran, übersetzt von Hans Zirker, Darmstadt ⁴2013
- Werner Kahl, Studienkoran Bd.1: Die frühmekkanischen Suren (SITMA 7), Hamburg 2015.
- Angelika Neuwirth, Der Koran als Text der Spätantike. Ein europäischer Zugang, Berlin 2010.

Weitere Literatur wird im Seminar angegeben werden.

Ethik im Neuen Testament

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Zager

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt „Nicht jeder, der zu mir sagt: Herr, Herr! wird in das Reich der Himmel kommen, sondern wer den Willen meines Vaters in den Himmeln tut.“ (Mt 7,21) Kaum ein Wort des Neuen Testaments führt eindrücklicher vor Augen, wie eng Glaube und christliches Handeln miteinander verknüpft sein müssen, wie dieses Wort des matthäischen Jesus.

Es ist deshalb nicht nur interessant, sondern auch unerlässlich, dass sich jeder Theologiestudent und jede Theologiestudentin neben der Entstehung und der Theologie der Schriften des Neuen Testaments – was den meisten selbstverständlich ist – mit der neutestamentlichen Ethik in gleicher Weise befasst.

Die wachsenden ökologischen, sozialen und politischen Probleme unserer Zeit und die damit verbundenen ethischen Herausforderungen machen es zudem dringend erforderlich, dass Theologie und Kirche nach den Begründungen, Kriterien und Inhalten frühchristlicher Lebenspraxis zurückfragen, um tragfähige Maßstäbe für christliches Leben und Handeln heute gewinnen und vermitteln zu können.

Wie es nicht *die* Theologie des Neuen Testaments gibt, so existiert auch nicht *die* Ethik des Neuen Testaments, sondern eine Vielfalt unterschiedlicher ethischer Konzeptionen. Diese werden wir in ihrer Pluralität zunächst einmal wahrnehmen, bevor der Versuch unternommen werden soll, Gemeinsamkeiten zwischen einzelnen Ansätzen der Ethik herauszuarbeiten.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

- EvTh-AT/NT1
- EvTh-NT2
- EvTh-INT2
- EvTh-AT/NT3
- EvTh-AT/NT4

Lehramt:

- AT/NT 2a/b (L2)
- AT/NT 2a/b (L3)
- SSP (L3)

Literatur

- Eduard Lohse, Theologische Ethik des Neuen Testaments (ThW 5,2), Stuttgart/Berlin/Köln/Mainz 1988
- Wolfgang Schrage, Ethik des Neuen Testaments (GNT 4), Göttingen 2. Aufl. 1989
- Friedrich Wilhelm Horn / Ruben Zimmermann (Hg.), Jenseits von Indikativ und Imperativ. Kontexte und Normen neutestamentlicher Ethik / Contexts and Norms of New Testament Ethics, Bd. 1 (WUNT 238), Tübingen 2009
- James Starr / Troels Engberg-Pedersen (Hg.), Early Christian Paraenesis in Context (BZNW 125), Berlin / New York 2004.

Was im Leben (und im Sterben) wichtig ist. Intertextuelle Lektüren (Bibel interdisziplinär)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

„Was ist dein einziger Trost im Leben und im Sterben?“ Ist die erste und wichtigste Frage im Heidelberger Katechismus. „Nichts. Was im Leben wichtig ist“ ist Antwort und Frage zugleich im Titel eines Buches von Janne Teller, das als Schullektüre hoch umstritten war.

Das Seminar wird sich dem, was im Leben und Sterben wichtig ist, methodisch mit Hilfe intertextueller Lektüren nähern. Dabei werden Texte wie das Buch Kohelet, der genannte Roman von Janne Teller, Wagners „Der Fliegende Holländer“ und 1Kor 15 miteinander in ein semiotisches Gespräch gebracht.

Zielgruppe des interdisziplinären Seminars sind interessierte Studierende aller Fächer, Religionswissenschaftler und Theologen.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

- EvTh-AT/NT1
- EvTh-NT2
- EvTh-INT2

- EvTh-AT/NT3
- EvTh-AT/NT4

Lehramt:

- AT/NT 1b (L1)
- AT/NT 2b (L2)
- AT/NT 2b (L3)
- AT/NT 2b (L5)
- SSP (L3)

MA-Religionswissenschaft:

MA-RW 019

Literatur

Literatur zur Einführung:

- Alkier, Stefan: Neues Testament, Tübingen 2010, 162-174.
- Pfister, Manfred: Konzepte der Intertextualität, in: Broich, Ulrich/Pfister, Manfred (Hg.): Intertextualität. Formen, Funktionen, anglistische Fallstudien, Tübingen 1985, 1-30.

Wunderbares Markusevangelium

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Über das Markusevangelium kann man sich nur wundern: Kann denn eine Frohbotschaft kosmischen Ausmaßes mit dem Satz enden: „... sie verharrten dauerhaft in der Furcht, nämlich!“ (Mk 16,8). Aber auch über die Markusforschung kann man ins Staunen geraten. Lange galt es als gegenüber den anderen kanonischen Evangelien spätere, zusammenfassende Version der Jesus-Christus-Geschichte, seit etwa 150 Jahren gilt es den meisten Forschern als ältestes Evangelium. Rudolf Bultmann, der bedeutendste Neutestamentler des 20. Jahrhunderts, gestand diesem kürzesten Evangelium keine eigene Theologie zu, sondern bescheinigte ihm ein grandioses Scheitern an der Stofffülle der Tradition. Heute gilt es als theologisch hoch interessante und narrativ herausragende schriftstellerische Leistung!

Die Vorlesung möchte in das Staunen dieses Evangeliums einführen, indem sie forschungsgeschichtliche und aktuelle exegetische Fragen diskutiert, den Wundergeschichten dieses Evangeliums Aufmerksamkeit schenkt und verschiedene Leseweisen ausprobiert und diskutiert.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

- EvTh-AT/NT1
- EvTh-NT2
- EvTh-INT2
- EvTh-AT/NT3
- EvTh-AT/NT4

Lehramt:

- AT/NT 2a/b (L2)
- AT/NT 2a/b (L3)
- SSP (L3)

Literatur

- Bas van Iersel, Markusevangelium;
- Eckart Reinmuth, Performative Turn und Neues Testament. Ein Prospekt, in: ders-. Neues Testament, Theologie und Gesellschaft. Hermeneutische und diskurstheoretische Reflexionen, Stuttgart 2012
- Hans-Herbert Stoldt, Geschichte der Markushypothese, Göttingen 1977
- Ferdinand Hahn (Hg.), Der Erzähler des Evangeliums. Methodische Neuansätze in der Markuskforschung, SBS 118(119, Stuttgart 1985

- Janice Capel Anderson, Stephen D. Moore, Mark & Method. New Approaches in Biblical Studies, Minneapolis 1992.

Kirchengeschichte (Schwerpunkt) und Religionswissenschaft (KR 1a)

Auschwitz als Zivilisationsbruch: Historiographische und philosophische Debatten über den Völkermord in Europa

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Die Vorlesung stellt historiographische Debatten über die Shoah (z.B. Eichmann-Debatte, Historikerstreit und Goldhagen-Debatte), philosophische, theologische und ethische Reflexionen über die Bedeutung von Auschwitz als „Zivilisationsbruch“ im 20. Jahrhundert sowie literarische Auseinandersetzungen mit der Erfahrung des Völkermords an den Juden in Europa ins Zentrum. Ziel ist es, zu verstehen, wie Intellektuelle, Historiker/innen, Philosoph/innen und Schriftsteller/innen seit 1945 sich auf unterschiedliche Weise der Konfrontation mit dem „radikal Bösen“ aussetzten und ihre Gegenwart im Licht dieser historischen Erfahrung deuteten. Im Vordergrund stehen Autor/innen wie Hannah Arendt, Theodor W. Adorno, Nelly Sachs, Elie Wiesel, Emil Fackenheim, Hans Jonas, Sarah Kofman und andere. Bestandteil der Vorlesung sind vertiefende Diskussionen zentraler Texte.

Nachweis

Lehramt:

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

BA-Religionswissenschaft:

BA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Religionsphilosophie

MA-Religionswissenschaft:

MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 012: Modul Religionsphilosophie

MA-RW 020: Modul Religion im Diskurs

-

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische Religionsphilosophie

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG).

Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

- Literatur Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)
Bauer, Yehuda, Die dunkle Seite der Geschichte. Die Shoah in historischer Sicht, Frankfurt 2001.
- Stone, Dan (Hg.), The Historiography of the Holocaust, London 2005.
- Rosenfeld, Alvin, Ein Mund voll Schweigen. Literarische Reaktionen auf den Holocaust, Göttingen 2000.
- Katz, Steven T. et al. (Hg.), Wrestling with God: Jewish Theological Responses During and after the Holocaust, New York 2007.
- Morgan, Michael L., Beyond Auschwitz: Post-Holocaust Jewish Thought in America, Oxford 2001.
- Münz, Christoph, Der Welt ein Gedächtnis geben. Geschichtstheologisches Denken im Judentum nach Auschwitz, Gütersloh 1995.
- Wiese, Christian / Betts, Paul (Hg.), Years of Persecution, Years of Extermination. Saul Friedländer and the Future of Holocaust Studies, London 2010.

Der Strukturalismus als Theorie der Religionswissenschaft

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weichenhan

Mo, 14tägl, 10:00 - 14:00, ab 18.04.2016, Seminarhaus - SH 3.107

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Es werden Texte insbes. von Claude Lévi-Strauss gelesen. Dabei sollen sowohl die Fertigkeiten der Studierenden geübt werden, wissenschaftliche Texte zu erfassen, als auch mit dem Strukturalismus als einflussreichem theoretischen Konzept bekannt machen.

Nachweis

Lehramt:

L1-EV-KR1

L2-EV-KR1a/b

L3-EV-KR1a/b

L5-EV-KR1a/b

BA-Religionswissenschaft:

Module: alt: BA 002; 004; MA 020

Neue Ordnung: BA 003; MA 020; 028a

Voraussetzung Anmeldung über Olat erforderlich

Literatur Literatur wird bekannt gegeben.

Diesseits, Jenseits oder Zwischenreich? Ein Streifzug durch Postmortalitätsvorstellungen in Geschichte und Gegenwart.

Proseminar, SWS: 2.0

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt Der Tod gilt als Gleichmacher. Doch der Umgang der Menschen mit Sterben, Tod und Trauer ist so unterschiedlich wie es kulturelle und religiöse Konstellationen gibt.

Im Proseminar soll anhand von Fallbeispielen ein Blick auf diese Vielfalt von Konstruktionen von Tod und Postmortalität und der mit ihnen verbundenen Diskurse und anthropologischen Grundannahmen geworfen werden. Das Spektrum wird dabei von Beispielen aus der (neueren) europäischen und asiatischen Religionsgeschichte bis zu Tod und Postmortalität in Literatur und TV reichen.

Nachweis

Lehramt:

L1-EV-KR1

L2-EV-KR1a/b

L3-EV-KR1a/b

L5-EV-KR1a/b

BA-Religionswissenschaft:

BA 002, 004

ab SoSe 2016 BA 001, 002, 003

Voraussetzung Anmeldung über OLAT erforderlich.

Literatur Ahn/Miczek/Rakow: Diesseits, Jenseits und dazwischen? Transkript, Bielefeld 2011

Einführung in das kirchenhistorische Arbeiten

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnert

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Das Seminar bietet eine grundlegende Einführung in die Methoden des kirchengeschichtlichen Arbeitens. Dazu wird anhand einschlägiger Texte aus der Kirchengeschichte des lateinischen Christentums einen knapper Überblick über die Entwicklung der christlichen Theologie und Kirche.

Methodik: Anhand ausgewählter Textpassagen werden ein Überblick über die wichtigsten Argumente der Quelle sowie Schritte zu ihrer Interpretation erarbeitet. Als studentische Aktivität ist neben der aktiven Mitarbeit die Abfassung kürzerer Essays bzw. Protokolle vorgesehen. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform begleitet (Arbeitsmaterialien, Arbeitsaufgaben).

Ziele: Die Studierenden erhalten zum einen quellenbasierten Überblick über kirchengeschichtliches Grundwissen. Zugleich erwerben sie Grundkompetenzen auch andere Quellen selbständig zu lesen und zu interpretieren.

Nachweis

Lehramt:

L1-EV-KR1

L2-EV-KR1a/b

L3-EV-KR1a/b

L5-EV-KR1a/b

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Proseminar in den KG-Modulen des Grundstudiums (Pflicht- und Wahlpflichtbereich).

Voraussetzung Je nach Studienordnung. Der Kurs dient für Lateinunkundige zum Erwerb grundlegender Kenntnisse sowie der Erarbeitung einer fachspezifischen Terminologie, welche in der Theologie bis heute angewendet wird.

Literatur

- Ein Reader mit zu bearbeitenden Texten wird zu Beginn des Seminars auf OLAT zur Verfügung gestellt.
- Weitere Literatur wird im Seminarverlauf je nach Interessen der Studierenden bekanntgegeben

Einführung in die Kirchen- und Dogmengeschichte des lateinischen Hoch – und Spätmittelalters III (Reformation und Konfessionalisierung)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Die Vorlesung den Zyklus der Überblicksvorlesungen im Fach Kirchen- und Theologiegeschichte wird fortgesetzt mit der Behandlung Reformation und in ihrer Folge der Aufspaltung der abendländischen Kirche. Dazu wird zunächst der Grundstock an theologischen Impulsen erläutert und sodann in kritischer Aneignung der sog. Konfessionalisierungsthese die Ausbildung konfessionsverschiedener Gesellschaften und Kulturformen erläutert.

Nachweis

Lehramt:

L1-EV-KR 1

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

Pfarramt/Magister Theologiae:

Voraussetzung Als Vorlesung in den KG-Modulen (Pflicht- und Wahlpflichtbereich). Voraussetzungen zur Teilnahme gibt es keine. Ein Teilnahmenachweis erfordert allein die regelmäßige Teilnahme. Eine schriftliche Leistungskontrolle in Form einer Klausur wird zur eigenen Leistungsevaluation am Ende der Veranstaltung angeboten. Weitere Leistungsnachweise sind je nach Studiengang und Interesse möglich. Für weitere Informationen sei im Übrigen auf die Web-Sites des Fachbereichs (<http://www.evtheol.uni-frankfurt.de/kg/informationen/schein.html>) verwiesen.

Literatur

- Handbuch der Theologie- und Dogmengeschichte II hrsg. von C. Andresen u.a. Göttingen 1984
- Wolf Dieter Hauschild: Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte II, Gütersloh 2007
- Kirchengeschichte in Einzeldarstellungen Berlin (DDR)/Leipzig versch. Auflagen
- Thomas Kaufmann: Reformation, Frankfurt am Main 2005
- Unterrichtsmaterialien und weitere Literaturhinweise werden auf OLAT bereitgestellt.

Einführung in die Religionen Indiens

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tavaszi

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Der indische Subkontinent ist seit Jahrtausenden ein Ort großer religiöser Kreativität. Im Laufe seiner Geschichte exportierte Indien ganze Glaubenssysteme wie den Hinduismus und den Buddhismus, die auch meditative Techniken und komplexe religiöse Vorstellungen beinhalten, wie die Lehre der Wiedergeburt und der Tatvergeltung (Karma) und des Yoga, sowie philosophische Ideen, wie die der Leerheit (shunyata) und des satkaryavada. In diesem Proseminar werden wir uns mit Hilfe der groben Unterteilung Hinduismus - Buddhismus - Jinismus einen kurzen Überblick zur indischen Religionsgeschichte erarbeiten, einige zentrale Konzepte in ihrer Entwicklung verfolgen und heutige Religionsformen in ihrer Praxis untersuchen. Neben den inhaltlichen Schwerpunkten betrachten wir auch die verschiedenen Methoden und Zugänge, die der Religionswissenschaft für die Erforschung von Religionen zur Verfügung stehen und die mit ihren Beiträgen ein vielfältiges Bild indischer Religionen entstehen lassen.

Nachweis

Lehramt:

L1-EV-KR1

L2-EV-KR1a/b

L3-EV-KR1a/b

L5-EV-KR1a/b

BA-Religionswissenschaft:

BA 002, 003a

Neu ab SoSe 2016 BA 001, 002

Voraussetzung Anmeldung über OLAT erforderlich.

Literatur Die Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Einführung in der Qur##n/Introduction to the Qur##n

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pourjavady

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt This course will introduce to the students the sacred book of Muslims, the book which is considered to be the word of God. We are going to study about the formation of the Qur##n at the lifetime of the prophet; particularly we are going to deal with the idea of Meccan and Medinan revelation and how it relates to the text of the Qur##n. The following period of the Qur##n's canonization in the seven century will also be subject of our investigation. Moreover, we will examine the Qur##n in the traditional Muslim worldview, the various ways it has been interpreted throughout centuries, how it became the source of Islamic law and dogma, its role in Muslim devotion and as a medium for artistic expression. The most important task of the course is to help the students apprehend Muslims' understanding of the text as closely as possible. We will also discuss about the verses that engender the most debates today: those surrounding politics, interreligious relations, and gender.

Nachweis

Lehramt:

L1-EV-KR1

L2-EV-KR1a/b

L3-EV-KR1a/b

L5-EV-KR1a/b

BA-Religionswissenschaft:

BA 002, 003b

Neu ab SoSe 2016 BA 001, 002, 003

Voraussetzung Anmeldung über OLAT erforderlich.

Ethik und Befreiung aus Sicht des Theravada Buddhismus

Blockseminar, Lehrperson Mittwede

Fr, Einzel, 09:00 - 19:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 16:00 - 19:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

So, Einzel, 09:00 - 17:00, 19.06.2016 - 19.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Grundsätzlich taucht immer wieder die Frage auf, in wieweit eine nach innen gerichtete Mystik und Spiritualität nicht gleichzeitig einen Verlust an ethischer Ausrichtung mit sich bringen kann. In den traditionellen Lehren des Buddhismus finden wir hingegen eine enge Verzahnung beider Bereiche. Ethik ohne geistige Bemühung bleibt ohne Konsequenzen in der Lebensführung. Geistige Bemühung ohne Ethik führt zu einer weltabgewandten Spiritualität, in der in der letzten Konsequenz kein Raum mehr für ethisches Verhalten besteht. Anhand der alten Quellen, insbesondere auch des Palikanons, werden wir uns intensiv mit den Konzepten und Sichtweisen des Theravada Buddhismus auseinandersetzen und darüber Klarheit über den Weg zur Befreiung und die Formulierungen ethischer Prinzipien gewinnen.

Nachweis

Lehramt:

L1-EV-KR1

L2-EV-KR1a/b

L3-EV-KR1a/b

L5-EV-KR1a/b

BA-Religionswissenschaft:

BA 002, 003a

Voraussetzung Anmeldung über OLAT erforderlich.

Literatur

- Dutt, Nalinaksha: *Buddhist Sects in India*, Delhi 1998
- Gombrich, Richard: *Theravada Buddhism*, London 1996
- Zotz, Volker: *Geschichte der buddhistischen Philosophie*, Reinbek 1996

Johann Joachim Spalding – Texte zur Neologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt

Der Berliner Oberkonsistorialrat und Propst zu St. Nikolai Johann Joachim Spalding (1714 – 1804) gehört zu den prägenden Gestalten der theologischen Aufklärung in Deutschland. Obwohl er nicht an einer Universität lehrte, waren die zahlreichen Begegnungen, die er mit Vertretern der akademischen Theologie hatte, für diese häufig wegweisend und stimulierend. Sein reiches Schrifttum liegt inzwischen in einer 12 bändigen kritischen Ausgabe, hg. von Albrecht Beutel vor. Anhand exemplarischer Texte und Predigten sollen Spaldings Theologie- und Religionsverständnis sowie einige entscheidende Transformationen des reformatorischen Erbes rekonstruiert und interpretiert werden. Es wird die These überprüft, ob und in welchem Maße die konfessionelle Theologie im Zeitalter der Aufklärung modernitätsfähig geworden ist.

Nachweis

Lehramt:

L1-EV-KR 1

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Proseminar in den KG-Modulen des Grundstudiums (Pflicht- und Wahlpflichtbereich).

BA-Religionswissenschaft:

BA-RW 012

MA-RW 021

Voraussetzung

Je nach Studiengang erforderliche Fremdsprachenkenntnisse und einen Studienfortschritt, der es erlaubt, an den Fachdiskussionen im Seminar teilzunehmen. Erwartet wird die aktive Teilnahme am Seminar in Form von Beiträgen, Präsentationen, Essays und Referaten.

Literatur

- Albrecht Beutel: *Johann Joachim Spalding – der Meistertheologe der Aufklärung*, Tübingen 2014
- Ders.: *Kritische Ausgabe: Erste Abteilung: Schriften*. Tübingen 2001 ff.
- Ders.: *Kritische Ausgabe: Zweite Abteilung: Predigten*. Tübingen 2008 ff.
- Walter Sparr: *Vernünftiges Christentum. Über die geschichtliche Aufgabe der theologischen Wissenschaften im 18. Jahrhundert in Deutschland*. In: Rudolf Vierhaus (Hrsg.): *Wissenschaften im Zeitalter der Aufklärung*. Göttingen 1985, S. 18-57.
- Unterrichtsmaterialien und weitere Literaturhinweise werden auf OLAT bereitgestellt.

Leonhard Hutter – Compendium Locorum Theologicorum – zugleich Einführung in die lateinische Terminologie und Nomenklatur

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnert

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 2.103

Inhalt Leonhard Hutters Compendium Locorum Theologicorum erschien 1610 als Lehrbuch für den Gebrauch an den drei kursächsischen Fürstenschulen, wurde aber bald auch über die Grenzen des Kurfürstentums hinaus bekannt. Es erlebte zahlreiche Neuauflagen, Kommentare und Übersetzungen und darf als eines der bekanntesten lutherischen Lehrbücher überhaupt gelten. Hutter bietet die Lehrinhalte im Rahmen von 34 Loci gegliedert in Frage- und Antwortform und differenziert drei Anforderungsgrade. Mit dem Compendium hat Hutter den Versuch unternommen, die in den Bekenntnisschriften zusammengefasste lutherische Lehre didaktisch aufzubereiten und damit den Einfluss von Melanchthons Loci Theologici abgemildert.

Neben einer Einführung in die Methoden des kirchengeschichtlichen Arbeitens in der Epoche der Konfessionalisierung bietet das Proseminar zugleich einen Überblick über die Entwicklung der lutherischen Theologie im frühen 17. Jahrhundert. Es bietet sich an, ergänzend die Einführung in die Kirchen- und Dogmengeschichte des lateinischen Hoch – und Spätmittelalters III (Reformation und Konfessionalisierung) zu besuchen.

Methodik: Anhand ausgewählter Textpassagen wird ein Überblick über die wichtigsten Grundentscheidungen der lutherischen Theologie im frühen 17. Jahrhundert erarbeitet. Als studentische Aktivität ist neben der aktiven Mitarbeit die Abfassung kürzerer Essays bzw. Protokolle vorgesehen. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform begleitet. Ziele: Die Studierenden erhalten zum einen Überblick über eine prägende kirchenge[HC1] schichtliche Quelle und lernen zum anderen ausgewählte Texte lesen und interpretieren.

Nachweis

Lehramt:

L1-EV-KR 1

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

Mag. Theol.:

KG 1

KG/RW 1

INT

KG 2

Literatur

- Leonhard Hutter: Compendium Locorum Theologicorum, hrsg. v. Wolfgang Trillhaas, Berlin 1961
- Leonhard Hutter: Compendium locorum theologicorum ex Scripturis Sacris et Libro Concordiae, lateinisch – deutsch – englisch. Doctrina et Pietas Abt. II, Bd. 3. hrsg. v. Johann Anselm Steiger, Stuttgart-Bad Cannstatt 2006
- Markus Matthias: Art.: Orthodoxie I. Lutherische Orthodoxie, in: TRE 25 (1995), S. 464-497

Martin Niemöller (1892 – 1984) – Leben und Werk

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Do, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt Der Lebensweg Martin Niemöller ist alles andere als gradlinig und vorherbestimmt. Im Kaiserreich aufgewachsen entscheidet der junge Mann sich für eine Militärkarriere

und wird als Kapitänleutnant z.S. von der Revolution 1919 in seiner Lebensplanung erheblich irritiert. Hatte er zunächst eine Zukunft als Bauer auf eigenem Hof in den Blick genommen, entscheidet er sich doch aus Mangel an Finanzkraft für ein Studium der Theologie. Rasch wird er danach zu einem bekannten und streitbaren Prediger, der durchaus mit dem Regimewechsel Adolf Hitlers sympathisierend rasch zu seinem Gegner avanciert. Als „persönlicher Gefangener des Führers“ verbringt er die Jahre 1937 bis 1945 im Konzentrationslager. Nach dem Zusammenbruch übernimmt er bald Verantwortung in der hessischen Kirche und vertritt als einer der wenigen unbelasteten Überlebenden auf internationaler Ebene den deutschen Protestantismus. Insbesondere seine intensiven USA Kontakte helfen zum Wiederaufbau entscheidend mit. Im Zuge der Wiederbewaffnungsdebatte und in den Wirren der sechziger Jahre wird der engagierte Pazifist zu einem entschiedenen Gegner des neu erstarkenden Militarismus und der NATO-Rüstungspolitik.

Im Vorgriff auf die 125. Wiederkehr des Geburtstages von Martin Niemöller am 14. Januar 2017 wird in Zusammenarbeit mit dem Zentralarchiv der EKHN eine biographische Übersicht erstellt. Gemeinsam mit den Studierenden werden die Quellenbestände gesichtet und erinnerungswürdige Ereignisse und Begebenheiten sowie Entwicklungen des streitbaren Kirchenpräsidenten der EKHN erarbeitet. Der Schwerpunkt wird auf seiner Funktion als Kirchenpräsident der EKHN und seine Außenrepräsentanz des deutschen Protestantismus liegen. Aus Anlass des Jubiläums ist ein wiss. Kolloquium mit Zeitzeugen und Angehörigen geplant, in dem die Studierenden die Ergebnisse ihrer Arbeiten vorstellen und für eine Publikation vorbereiten.

Nachweis

Leistungsnachweise: nach Studien- und Modulordnung. Ein benoteter Teilnahmechein erfordert die regelmäßige Teilnahme sowie Mitarbeit (Essays, Referate, etc.) und die Abfassung einer Proseminararbeit.

Lehramt:

L2-EV-KR 1a

L3-EV-KR 1a

L3-EV-SSP

L5-EV-KR 1a

Pfarramt/Magister Theologiae:

Literatur

- Als Seminar in den KG-Modulen des Hauptstudiums (Pflicht- und Wahlpflichtbereich).
- Martin Niemöller: *Vom U-Boot zur Kanzel*, Berlin 1934
 - Ders.: *Dahlemer Predigten. Kritische Ausgabe*. Hrsg. von Michael Heymel. Im Auftrag des Zentralarchivs der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau. Gütersloh 2011
 - Matthias Schreiber: *Martin Niemöller*. Reinbek 2008,
 - Weitere Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise werden auf OLAT bereitgestellt

Kirchengeschichte und Religionswissenschaft (Schwerpunkt) (KR 1b)

Auschwitz als Zivilisationsbruch: Historiographische und philosophische Debatten über den Völkermord in Europa

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt

Die Vorlesung stellt historiographische Debatten über die Shoah (z.B. Eichmann-Debatte, Historikerstreit und Goldhagen-Debatte), philosophische, theologische und

ethische Reflexionen über die Bedeutung von Auschwitz als „Zivilisationsbruch“ im 20. Jahrhundert sowie literarische Auseinandersetzungen mit der Erfahrung des Völkermords an den Juden in Europa ins Zentrum. Ziel ist es, zu verstehen, wie Intellektuelle, Historiker/innen, Philosoph/innen und Schriftsteller/innen seit 1945 sich auf unterschiedliche Weise der Konfrontation mit dem „radikal Bösen“ aussetzten und ihre Gegenwart im Licht dieser historischen Erfahrung deuteten. Im Vordergrund stehen Autor/innen wie Hannah Arendt, Theodor W. Adorno, Nelly Sachs, Elie Wiesel, Emil Fackenheim, Hans Jonas, Sarah Kofman und andere. Bestandteil der Vorlesung sind vertiefende Diskussionen zentraler Texte.

Nachweis

Lehramt:

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

BA-Religionswissenschaft:

BA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Religionsphilosophie

MA-Religionswissenschaft:

MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 012: Modul Religionsphilosophie

MA-RW 020: Modul Religion im Diskurs

-

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische Religionsphilosophie

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG).

Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Literatur

Bauer, Yehuda, Die dunkle Seite der Geschichte. Die Shoah in historischer Sicht, Frankfurt 2001.

Stone, Dan (Hg.), The Historiography of the Holocaust, London 2005.

Rosenfeld, Alvin, Ein Mund voll Schweigen. Literarische Reaktionen auf den Holocaust, Göttingen 2000.

Katz, Steven T. et al. (Hg.), Wrestling with God: Jewish Theological Responses During and after the Holocaust, New York 2007.

Morgan, Michael L., Beyond Auschwitz: Post-Holocaust Jewish Thought in America, Oxford 2001.

Münz, Christoph, Der Welt ein Gedächtnis geben. Geschichtstheologisches Denken im Judentum nach Auschwitz, Gütersloh 1995.

Wiese, Christian / Betts, Paul (Hg.), Years of Persecution, Years of Extermination. Saul Friedländer and the Future of Holocaust Studies, London 2010.

Der Strukturalismus als Theorie der Religionswissenschaft

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weichenhan

Mo, 14tägl, 10:00 - 14:00, ab 18.04.2016, Seminarhaus - SH 3.107

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Es werden Texte insbes. von Claude Lévi-Strauss gelesen. Dabei sollen sowohl die Fertigkeiten der Studierenden geübt werden, wissenschaftliche Texte zu erfassen, als auch mit dem Strukturalismus als einflussreichem theoretischen Konzept bekannt machen.

Nachweis **Lehramt:**

L1-EV-KR1

L2-EV-KR1a/b

L3-EV-KR1a/b

L5-EV-KR1a/b

BA-Religionswissenschaft:

Module: alt: BA 002; 004; MA 020

Neue Ordnung: BA 003; MA 020; 028a

Voraussetzung Anmeldung über Olat erforderlich

Literatur Literatur wird bekannt gegeben.

Diesseits, Jenseits oder Zwischenreich? Ein Streifzug durch Postmortalitätsvorstellungen in Geschichte und Gegenwart.

Proseminar, SWS: 2.0

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt Der Tod gilt als Gleichmacher. Doch der Umgang der Menschen mit Sterben, Tod und Trauer ist so unterschiedlich wie es kulturelle und religiöse Konstellationen gibt.

Im Proseminar soll anhand von Fallbeispielen ein Blick auf diese Vielfalt von Konstruktionen von Tod und Postmortalität und der mit ihnen verbundenen Diskurse und anthropologischen Grundannahmen geworfen werden. Das Spektrum wird dabei von Beispielen aus der (neueren) europäischen und asiatischen Religionsgeschichte bis zu Tod und Postmortalität in Literatur und TV reichen.

Nachweis **Lehramt:**

L1-EV-KR1

L2-EV-KR1a/b

L3-EV-KR1a/b

L5-EV-KR1a/b

BA-Religionswissenschaft:

BA 002, 004

ab SoSe 2016 BA 001, 002, 003

Voraussetzung Anmeldung über OLAT erforderlich.

Literatur Ahn/Miczek/Rakow: Diesseits, Jenseits und dazwischen? Transkript, Bielefeld 2011

Einführung in das kirchenhistorische Arbeiten

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnert

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Das Seminar bietet eine grundlegende Einführung in die Methoden des kirchengeschichtlichen Arbeitens. Dazu wird anhand einschlägiger Texte aus der Kirchengeschichte des lateinischen Christentums einen knapper Überblick über die Entwicklung der christlichen Theologie und Kirche.

Methodik: Anhand ausgewählter Textpassagen werden ein Überblick über die wichtigsten Argumente der Quelle sowie Schritte zu ihrer Interpretation erarbeitet. Als studentische Aktivität ist neben der aktiven Mitarbeit die Abfassung kürzerer Essays bzw. Protokolle vorgesehen. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform begleitet (Arbeitsmaterialien, Arbeitsaufgaben).

Ziele: Die Studierenden erhalten zum einen quellenbasierten Überblick über kirchengeschichtliches Grundwissen. Zugleich erwerben sie Grundkompetenzen auch andere Quellen selbständig zu lesen und zu interpretieren.

Nachweis

Lehramt:

L1-EV-KR1

L2-EV-KR1a/b

L3-EV-KR1a/b

L5-EV-KR1a/b

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Proseminar in den KG-Modulen des Grundstudiums (Pflicht- und Wahlpflichtbereich).

Voraussetzung Je nach Studienordnung. Der Kurs dient für Lateinunkundige zum Erwerb grundlegender Kenntnisse sowie der Erarbeitung einer fachspezifischen Terminologie, welche in der Theologie bis heute angewendet wird.

Literatur

- Ein Reader mit zu bearbeitenden Texten wird zu Beginn des Seminars auf OLAT zur Verfügung gestellt.
- Weitere Literatur wird im Seminarverlauf je nach Interessen der Studierenden bekanntgegeben

Einführung in die Kirchen- und Dogmengeschichte des lateinischen Hoch – und Spätmittelalters III (Reformation und Konfessionalisierung)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Die Vorlesung den Zyklus der Überblicksvorlesungen im Fach Kirchen- und Theologiegeschichte wird fortgesetzt mit der Behandlung Reformation und in ihrer Folge der Aufspaltung der abendländischen Kirche. Dazu wird zunächst der Grundstock an theologischen Impulsen erläutert und sodann in kritischer Aneignung der sog. Konfessionalisierungsthese die Ausbildung konfessionsverschiedener Gesellschaften und Kulturformen erläutert.

Nachweis

Lehramt:

L1-EV-KR 1

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

Pfarramt/Magister Theologiae:

- Voraussetzung Als Vorlesung in den KG-Modulen (Pflicht- und Wahlpflichtbereich). Voraussetzungen zur Teilnahme gibt es keine. Ein Teilnahmenachweis erfordert allein die regelmäßige Teilnahme. Eine schriftliche Leistungskontrolle in Form einer Klausur wird zur eigenen Leistungsevaluation am Ende der Veranstaltung angeboten. Weitere Leistungsnachweise sind je nach Studiengang und Interesse möglich. Für weitere Informationen sei im Übrigen auf die Web-Sites des Fachbereichs (<http://www.evtheol.uni-frankfurt.de/kg/informationen/schein.html>) verwiesen.
- Literatur
- Handbuch der Theologie- und Dogmengeschichte II hrsg. von C. Andresen u.a. Göttingen 1984
 - Wolf Dieter Hauschild: Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte II, Gütersloh 2007
 - Kirchengeschichte in Einzeldarstellungen Berlin (DDR)/Leipzig versch. Auflagen
 - Thomas Kaufmann: Reformation, Frankfurt am Main 2005
 - Unterrichtsmaterialien und weitere Literaturhinweise werden auf OLAT bereitgestellt.

Einführung in die Religionen Indiens

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tavaszi

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Der indische Subkontinent ist seit Jahrtausenden ein Ort großer religiöser Kreativität. Im Laufe seiner Geschichte exportierte Indien ganze Glaubenssysteme wie den Hinduismus und den Buddhismus, die auch meditative Techniken und komplexe religiöse Vorstellungen beinhalten, wie die Lehre der Wiedergeburt und der Tatvergeltung (Karma) und des Yoga, sowie philosophische Ideen, wie die der Leerheit (shunyata) und des satkaryavada. In diesem Proseminar werden wir uns mit Hilfe der groben Unterteilung Hinduismus - Buddhismus - Jinismus einen kurzen Überblick zur indischen Religionsgeschichte erarbeiten, einige zentrale Konzepte in ihrer Entwicklung verfolgen und heutige Religionsformen in ihrer Praxis untersuchen. Neben den inhaltlichen Schwerpunkten betrachten wir auch die verschiedenen Methoden und Zugänge, die der Religionswissenschaft für die Erforschung von Religionen zur Verfügung stehen und die mit ihren Beiträgen ein vielfältiges Bild indischer Religionen entstehen lassen.

Nachweis

Lehramt:

L1-EV-KR1

L2-EV-KR1a/b

L3-EV-KR1a/b

L5-EV-KR1a/b

BA-Religionswissenschaft:

BA 002, 003a

Neu ab SoSe 2016 BA 001, 002

Voraussetzung Anmeldung über OLAT erforderlich.

Literatur Die Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Einführung in der Qurʾān/Introduction to the Qurʾān

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pourjavady

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt This course will introduce to the students the sacred book of Muslims, the book which is considered to be the word of God. We are going to study about the formation of

the Qur#n at the lifetime of the prophet; particularly we are going to deal with the idea of Meccan and Medinan revelation and how it relates to the text of the Qur#n. The following period of the Qur#n's canonization in the seven century will also be subject of our investigation. Moreover, we will examine the Qur#n in the traditional Muslim worldview, the various ways it has been interpreted throughout centuries, how it became the source of Islamic law and dogma, its role in Muslim devotion and as a medium for artistic expression. The most important task of the course is to help the students apprehend Muslims' understanding of the text as closely as possible. We will also discuss about the verses that engender the most debates today: those surrounding politics, interreligious relations, and gender.

Nachweis

Lehramt:

L1-EV-KR1

L2-EV-KR1a/b

L3-EV-KR1a/b

L5-EV-KR1a/b

BA-Religionswissenschaft:

BA 002, 003b

Neu ab SoSe 2016 BA 001, 002, 003

Voraussetzung Anmeldung über OLAT erforderlich.

Ethik und Befreiung aus Sicht des Theravada Buddhismus

Blockseminar, Lehrperson Mittwede

Fr, Einzel, 09:00 - 19:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 16:00 - 19:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

So, Einzel, 09:00 - 17:00, 19.06.2016 - 19.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Grundsätzlich taucht immer wieder die Frage auf, in wieweit eine nach innen gerichtete Mystik und Spiritualität nicht gleichzeitig einen Verlust an ethischer Ausrichtung mit sich bringen kann. In den traditionellen Lehren des Buddhismus finden wir hingegen eine enge Verzahnung beider Bereiche. Ethik ohne geistige Bemühung bleibt ohne Konsequenzen in der Lebensführung. Geistige Bemühung ohne Ethik führt zu einer weltabgewandten Spiritualität, in der in der letzten Konsequenz kein Raum mehr für ethisches Verhalten besteht. Anhand der alten Quellen, insbesondere auch des Palikanons, werden wir uns intensiv mit den Konzepten und Sichtweisen des Theravada Buddhismus auseinandersetzen und darüber Klarheit über den Weg zur Befreiung und die Formulierungen ethischer Prinzipien gewinnen.

Nachweis

Lehramt:

L1-EV-KR1

L2-EV-KR1a/b

L3-EV-KR1a/b

L5-EV-KR1a/b

BA-Religionswissenschaft:

BA 002, 003a

Voraussetzung Anmeldung über OLAT erforderlich.

Literatur

- Dutt, Nalinaksha: Buddhist Sects in India, Delhi 1998
- Gombrich, Richard: Theravada Buddhism, London 1996
- Zotz, Volker: Geschichte der buddhistischen Philosophie, Reinbek 1996

Johann Joachim Spalding – Texte zur Neologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt Der Berliner Oberkonsistorialrat und Propst zu St. Nikolai Johann Joachim Spalding (1714 – 1804) gehört zu den prägenden Gestalten der theologischen Aufklärung in Deutschland. Obwohl er nicht an einer Universität lehrte, waren die zahlreichen Begegnungen, die er mit Vertretern der akademischen Theologie hatte, für diese häufig wegweisend und stimulierend. Sein reiches Schrifttum liegt inzwischen in einer 12 bändigen kritischen Ausgabe, hg. von Albrecht Beutel vor. Anhand exemplarischer Texte und Predigten sollen Spaldings Theologie- und Religionsverständnis sowie einige entscheidende Transformationen des reformatorischen Erbes rekonstruiert und interpretiert werden. Es wird die These überprüft, ob und in welchem Maße die konfessionelle Theologie im Zeitalter der Aufklärung modernitätsfähig geworden ist.

Nachweis

Lehramt:

L1-EV-KR 1

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Proseminar in den KG-Modulen des Grundstudiums (Pflicht- und Wahlpflichtbereich).

BA-Religionswissenschaft:

BA-RW 012

MA-RW 021

Voraussetzung

Je nach Studiengang erforderliche Fremdsprachenkenntnisse und einen Studienfortschritt, der es erlaubt, an den Fachdiskussionen im Seminar teilzunehmen. Erwartet wird die aktive Teilnahme am Seminar in Form von Beiträgen, Präsentationen, Essays und Referaten.

Literatur

- Albrecht Beutel: Johann Joachim Spalding – der Meistertheologe der Aufklärung, Tübingen 2014
- Ders.: *Kritische Ausgabe: Erste Abteilung: Schriften*. Tübingen 2001 ff.
- Ders.: *Kritische Ausgabe: Zweite Abteilung: Predigten*. Tübingen 2008 ff.
- Walter Sparr: *Vernünftiges Christentum. Über die geschichtliche Aufgabe der theologischen Wissenschaften im 18. Jahrhundert in Deutschland*. In: Rudolf Vierhaus (Hrsg.): *Wissenschaften im Zeitalter der Aufklärung*. Göttingen 1985, S. 18-57.
- Unterrichtsmaterialien und weitere Literaturhinweise werden auf OLAT bereitgestellt.

Leonhard Hutter – Compendium Locorum Theologicorum – zugleich Einführung in die lateinische Terminologie und Nomenklatur

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnert

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 2.103

Inhalt

Leonhard Hutters Compendium Locorum Theologicorum erschien 1610 als Lehrbuch für den Gebrauch an den drei kursächsischen Fürstenschulen, wurde aber bald auch über die Grenzen des Kurfürstentums hinaus bekannt. Es erlebte zahlreiche Neuauflagen, Kommentare und Übersetzungen und darf als eines der bekanntesten lutherischen Lehrbücher überhaupt gelten. Hutter bietet die Lehrinhalte im Rahmen von 34 Loci gegliedert in Frage- und Antwortform und differenziert drei Anforderungsgrade. Mit dem Compendium hat Hutter den Versuch unternommen,

die in den Bekenntnisschriften zusammengefasste lutherische Lehre didaktisch aufzubereiten und damit den Einfluss von Melancthons Loci Theologici abgemildert.

Neben einer Einführung in die Methoden des kirchengeschichtlichen Arbeitens in der Epoche der Konfessionalisierung bietet das Proseminar zugleich einen Überblick über die Entwicklung der lutherischen Theologie im frühen 17. Jahrhundert. Es bietet sich an, ergänzend die Einführung in die Kirchen- und Dogmengeschichte des lateinischen Hoch – und Spätmittelalters III (Reformation und Konfessionalisierung) zu besuchen.

Methodik: Anhand ausgewählter Textpassagen wird ein Überblick über die wichtigsten Grundentscheidungen der lutherischen Theologie im frühen 17. Jahrhundert erarbeitet. Als studentische Aktivität ist neben der aktiven Mitarbeit die Abfassung kürzerer Essays bzw. Protokolle vorgesehen. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform begleitet. Ziele: Die Studierenden erhalten zum einen Überblick über eine prägende kirchenge[HC1] schichtliche Quelle und lernen zum anderen ausgewählte Texte lesen und interpretieren.

Nachweis

Lehramt:

L1-EV-KR 1

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

Mag. Theol.:

KG 1

KG/RW 1

INT

KG 2

Literatur

- Leonhard Hutter: Compendium Locorum Theologicorum, hrsg. v. Wolfgang Trillhaas, Berlin 1961
- Leonhard Hutter: Compendium locorum theologicorum ex Scripturis Sacris et Libro Concordiae, lateinisch – deutsch – englisch. Doctrina et Pietas Abt. II, Bd. 3. hrsg. v. Johann Anselm Steiger, Stuttgart-Bad Cannstatt 2006
- Markus Matthias: Art.: Orthodoxie I. Lutherische Orthodoxie, in: TRE 25 (1995), S. 464-497

Von Windhuk nach Auschwitz? – Die Debatte um das Verhältnis von deutschem Kolonialismus, Nationalsozialismus und Holocaust

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Vogt

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Mit dem in den letzten zwei Jahrzehnten stark angewachsenen wissenschaftlichen Interesse an der Geschichte des deutschen Kolonialismus ist auch die Frage ins Blickfeld der Forschung gerückt, in welcher Beziehung der deutsche Kolonialismus zum Nationalsozialismus und zum Mord an den europäischen Juden steht. Eine Reihe von Forscherinnen und Forschern sieht in der Verfestigung rassistischen Denkens durch den Kolonialismus, in der Etablierung einer Rassenordnung in den Kolonien und insbesondere in den Kolonialkriegen in Deutsch-Ostafrika und Deutsch-Südwestafrika direkte Vorläufer der Rassenpolitik und des Vernichtungskrieges des nationalsozialistischen Deutschland. Andere widersprechen dem, weil sie keine direkten Kontinuitäten feststellen können oder weil ein solcher Zusammenschluss von Kolonialismus und Holocaust aus ihrer Sicht die Singularität des letzteren infrage

stellen würde. Das Seminar wird diese Debatte anhand einiger zentraler Beiträge rekonstruieren und sich mit den darin aufgeworfenen Fragen sowie ihren Prämissen kritisch auseinandersetzen. Der Blick geht dabei auch über den deutschen Kontext hinaus, sodass auch die Position des Holocaust in Bezug zur kolonialen Expansion Europas insgesamt diskutiert wird. Ebenso sollen die geschichtspolitische und die geschichtsphilosophische Dimension der Debatte erörtert werden. Das Seminar wendet sich an fortgeschrittene Studierende mit Grundkenntnissen in der Geschichte des deutschen Kolonialismus und der Geschichte des Nationalsozialismus. Die Fähigkeit und Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Nachweis

Lehramt:

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

Religionswissenschaft BA

Literatur

BA 008: Geschichte und Gegenwart

Robert Gerwarth und Stephan Malinowski: Der Holocaust als „kolonialer Genozid“? Europäische Kolonialgewalt und nationalsozialistischer Vernichtungskrieg, in: *Geschichte und Gesellschaft* 33 (2007), S. 439-436.

Jürgen Zimmerer: Holocaust und Kolonialismus. Beitrag zu einer Archäologie des genozidalen Gedankens, in: *Zeitschrift für Geschichtswissenschaft* 51 (2003), S. 1098-1119.

Jürgen Zimmerer: *Von Windhuk nach Auschwitz? Beiträge zum Verhältnis von Kolonialismus und Holocaust*, Berlin 2011.

Systematische Theologie (Schwerpunkt Dogmatik) (ST 1a)

Das Christentum als Denkprojekt: Sören Kierkegaards Philosophische Brocken (1844)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 20.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Der ‚religiöse Schriftsteller‘ Sören Kierkegaard (1813-1855) ist nicht nur der einzige dänische Denker von Weltrang; er zählt neben Ludwig Feuerbach, Karl Marx, Arthur Schopenhauer und Friedrich Nietzsche zugleich zu den prägendsten Gestalten der posthegelianischen Epoche des mittleren und späten 19. Jahrhunderts in Deutschland und Europa. Nachdem er hier zunächst durch seine antikirchlich-polemischen Spätschriften gewirkt hatte, kam – bedingt unter anderem durch zahlreiche Übersetzerinitiativen – der Einfluss vor allem seines sog. pseudonymen Werkes seit Beginn des 20. Jahrhunderts immer stärker auch im internationalen Kontext zur Geltung. Zentrale Geistesströmungen in der Theologie (Stichwort Karl Barth und die dialektische Theologie) und Philosophie (Stichwort Existentialismus) sind ohne die vielfältigen Impulse Kierkegaards weder in ihrer Genese noch ihrer leitenden Zielsetzung nach zu verstehen. Das Seminar wird diesen mannigfachen Bezügen durch Rückgang auf eines der rezeptionshistorisch zentralen pseudonymen Werke Kierkegaards Rechnung zu tragen versuchen: den *Philosophischen Brocken* von 1844. Leitziel ist die Rekonstruktion der Voraussetzungen, Argumente und Grenzen des Kierkegaardschen ‚Denkprojektes‘, das Christentum unter den Bedingungen dessen, was er das (posthegelianische) Reflexionszeitalter nennt, erneut ‚in die Christenheit einzuführen‘.

Nachweis

Lehramt:

L2-EV-ST1a

L3-EV-ST1a/b

L3-EV-SSP
L5-EV-ST1a

BA-Religionswissenschaft:

BA-IST-4B

BA-RW 012

MA-RW 020

Pfarramt/Magister Theologiae:

ST/RPh 1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

Diplomstudierende sind willkommen.

Literatur Detaillierte **Literaturangaben** werden in der ersten Sitzung geliefert; zur Anschaffung und Einarbeitung empfehle ich:

- Kierkegaard, Søren: Philosophische Brocken. De omnibus dubitandum est. Hg. von E. Hirsch. Düsseldorf/ Köln: Diederichs 1960 [Nachdr. Simmerath: Grevenberg 2003].

- Schulz, Heiko: Søren Kierkegaard. In: F.W. Graf (Hg.), Klassiker der Theologie, Bd. 2. München 2005, S. 105-122.

Eschatologie – Neuzeitliche Konzepte zwischen Realität und Spekulation

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Winter

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Die Lehre von den letzten Dingen bricht in der Neuzeit verstärkt aus ihrer dogmatischen Topologie heraus und entwickelt sich in unsystematischer Weise zum „Kern aller Theologie“ (TRE 10, 346). Der christliche Blick auf die Zukunft scheint dabei weniger von spekulativen Endzeitvorstellungen als vielmehr von Realitätskonzepten beeinflusst zu sein. Zukunft als gelebte (Pannenberg) oder erhoffte (Moltmann) Wirklichkeit lässt aber kritisch rückfragen, welche Rolle der Rede von Parusie, Gericht oder kommender Welt noch zugemessen werden kann. Der topos der Eschatologie ist jedenfalls wie kaum ein anderer – zumal im Anschluss an die Apokalypse – Ort philosophischer und theologischer Gedankenexperimente geworden. Wir werden uns im Seminar darum bemühen, die neuzeitlichen Entwürfe westlicher Theologie (verstärkt des 20. Jh.) kennenzulernen und zu diskutieren. Über eine Anmeldung in Olat wird gebeten.

Nachweis

Lehramt:

L2-EV-ST1a
L3-EV-ST1a/b
L3-EV-SSP
L5-EV-ST1a

BA-Religionswissenschaft:

BA-IST-4B

Pfarramt/Magister Theologiae:

ST/RPh 1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

Diplomstudierende sind willkommen.

Literatur

- M. Mühling: Grundinformation Eschatologie. Systematische Theologie aus der Perspektive der Hoffnung. Göttingen, 2007.
- C. Gestrich: Die Seele des Menschen und die Hoffnung der Christen. Evangelische Eschatologie vor der Erneuerung. Frankfurt, 2009.

Frieden mit den Religionen

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Ohly

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Do, woch, 16:00 - 18:00, 21.04.2016 - 07.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Nicht erst seit dem 11. September wird darüber diskutiert, ob Religionen Friedensstifter oder Gewalterzeuger sind. Es bleibt die Frage virulent, wie sich Gläubige verschiedener Religionen zueinander verhalten können, die konträre absolute Wahrheitsansprüche vertreten. Muss man voraussetzen, dass Religionen einen gemeinsamen Kern haben, damit sie miteinander friedlich umgehen können? Muss man einen solchen Kern im interreligiösen Dialog zuerst herauschälen? Oder kann eine Friedensethik zwischen den Religionen auch auf völliger Fremdheit beruhen? Eine zentrale Rolle spielt hierbei der Toleranzbegriff. An Toleranz wird weitgehend appelliert, ohne dass viele ethische Begründungen dafür überzeugen. Ist Toleranz etwa sogar ein selbstwidersprüchliches ethisches Konzept? Was könnten überzeugende Fundamente eines Friedens zwischen den Religionen sein?

Nachweis

Lehramt:

L1-EV-ST 1

L2-Ev-ST 1a/b

L3-Ev-ST 1a/b

L5-Ev-ST 1a/b

L3-SSP-EV

Pfarramt/Magister Theologiae:

ST/RPh 1 (Ev.Th.)

ST/RPh 2 (Ev.Th.)

ST 2 (Ev. Th.)

Diplomstudierende, Studierende der Religionsphilosophie und der Islamischen Studien sind willkommen

Literatur

Literaturempfehlungen:

- wird Anfang des Semesters ins OLAT gestellt.

Geschichte des Gottesgedankens in der Neuzeit

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Das erkenntnisleitende Interesse der neuzeitlichen Philosophie gilt der menschlichen Subjektivität. Deren Eigenart und Würde soll unabhängig von der Wahrheit des christlichen Gottesgedankens zur Geltung gebracht werden. Tatsächlich aber folgt ihr dasjenige, von dem sie sich zu befreien sucht, unaufhörlich wie ein Schatten: Einer

Grundthese des Tübinger Philosophen Walter Schulz zufolge spiegeln sich die stetig wandelnden Selbstentwürfe des Menschen nicht zufällig in jenen philosophischen Gottesvorstellungen, die sie ‚schattengleich‘ begleiten.

Diese These bietet auch aus theologiegeschichtlicher Sicht eine heuristisch fruchtbare Perspektive für eine Entwicklungsgeschichte des neuzeitlichen Gottesgedankens. Um ihre Reichweite zu überprüfen, wird die Vorlesung in fünf Hauptabschnitten zehn Epochen prägende Denker (jeweils einen Philosophen und einen Theologen) gegenüberstellen und deren Gottesbegriff mit Blick auf jene These im Einzelnen zu entfalten versuchen. Geplant sind: Descartes versus König, Kant versus Semler, Hegel versus Schleiermacher, Nietzsche versus Strauß, Heidegger versus Tillich.

Nachweis

Lehramt:

L2-EV-ST1a
L3-EV-ST1a/b
L3-EV-SSP
L5-EV-ST1a

BA-Religionswissenschaft:

BA-IST-4B
BA-RW 003 (Schwerpunkt Orient/Europa)
BA-RW 004
BA-RW 008
MA-RW 008

Pfarramt/Magister Theologiae:

ST/RPh 1 (EvTh)
ST2 (EvTh)

Diplomstudierende sind willkommen.

Literatur

Detaillierte Angaben erfolgen in der ersten Sitzung. Zur Einarbeitung empfehle ich:

- Burkert, Walter u.a.: Art. Gott. In: HWP, Bd. 3. Basel 1974, Sp. 721-814 (bes. 756-808).

- Schulz, Walter: Der Gott der neuzeitlichen Metaphysik. Pfullingen 1957.

Grundbegriffe der Theologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fedler-Raupp

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Wie jede andere Wissenschaft nutzt auch die Theologie bestimmte Grundbegriffe, um sich über ihre Sache zu verständigen. In diesem Proseminar geht es darum, diese Grundbegriffe zu entdecken und ihre Bedeutung kennen zu lernen. Weiter fragen wir danach, wie diese theologischen Begriffe auf die Lebenswirklichkeit heute angewendet werden, was sie erklären und wie sie das Leben deuten.

Nachweis

Lehramt:

L1-Ev-St1
L2-EV-ST1a/b
L3-EV-ST1a/b
L5-EV-ST1a/b

Pfarramt/Magister Theologiae:

ST/RPh 1 (Ev.Th.)

Diplomstudierende sind willkommen

Literatur Wer sich vorbereiten will, lese eine verständliche Dogmatik, zum Beispiel die von Wilfried Härle.

Religion und Toleranz

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schreiber

Do, woch, 17:00 - 19:00, ab 14.04.2016

Inhalt

Der UNESCO-Erklärung zu den *Prinzipien der Toleranz* (1995) zufolge bedeutet Toleranz „Respekt, Akzeptanz und Anerkennung der Kulturen unserer Welt, unserer Ausdrucksformen und Gestaltungsweisen unseres Menschseins in all ihrem Reichtum und ihrer Vielfalt“ (Art. 1.1). Toleranz sei „nicht gleichbedeutend mit Nachgeben, Herablassung oder Nachsicht“, sondern „vor allem eine aktive Einstellung, die sich stützt auf die Anerkennung der allgemeingültigen Menschenrechte und Grundfreiheiten anderer“ (Art. 1.2).

Ausgangspunkt des Toleranzbegriffs ist also eine Erfahrung der Fremdheit, ja des Konflikts zwischen Eigenem und Anderem, die zur Auseinandersetzung mit diesem Fremden ebenso wie mit der Differenz zwischen Eigenem und Anderem herausfordert. Der Widerstreit von Überzeugungen und Praktiken wird in einer toleranten Haltung gerade bestehen gelassen und doch zugleich entschärft, indem Gründe für ein Miteinander in der weiterhin bestehenden Differenz aufgezeigt werden.

Spätestens seit *Nine-Eleven* werden Differenzen in diesem Sinne jedoch deutlich negativer bewertet. Dies hat weitreichende Folgen auch für das Verständnis von *religiöser Toleranz*, die als „das Urbild von Toleranz überhaupt“ (J. Habermas) nun – trotz Grundrecht auf Religionsfreiheit – wieder im Zentrum gesellschaftlicher Auseinandersetzungen steht, wie wir es gegenwärtig auch in der sogenannten Flüchtlingskrise in Europa erleben.

Ausgehend von der Ergründung der wesentlichen Merkmale des Toleranzbegriffs nach R. Forst, *Toleranz im Konflikt* (4. Aufl. 2014), wollen wir in diesem Seminar wirkmächtige und/oder provozierende aktuelle Positionen zur Frage der religiösen Toleranz miteinander diskutieren, um deren Chancen, Probleme und Grenzen auszuloten.

Nachweis

Lehramt:

L2-EV-ST1a

L3-EV-ST1a/b

L3-EV-SSP

L5-EV-ST1a

BA-Religionswissenschaft:

BA-IST-4B

BA-RW 006

BA-RW 009

BA-RW 012

MA-RW 009

Pfarramt/Magister Theologiae:

ST/RPh 1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

Auch als "Seminar Religion und Kultur"

Diplomstudierende sind willkommen.

Literatur

Einschlägige Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar in Darmstadt findet statt am **Donnerstag, 17:10-18:50 Uhr**

Konstituierende Sitzung am **Donnerstag, 14. April 2016 um 17:10 Uhr im Raum S103/025** [Altes Hauptgebäude, Hochschulstraße 1]

[Lageplan:http://www.tu-darmstadt.de/universitaet/orientierung/lageplaene/lageplaene_stadtmitte/lageplaene_s1/index.de.jsp]

Scheinerwerbsmöglichkeiten wie angegeben.

Bei Rückfragen: Dr. Gerhard Schreiber, g.schreiber@em.uni-frankfurt.de

Über den Begriff der Sünde (Grundlagen der christlichen Anthropologie)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Der Begriff der Sünde wird in der heutigen Umgangssprache inflationär, vor allem aber von seinem genuin religiösen Sinn entleert („Diätsünden“, „Verkehrssünden“ etc.) gebraucht. Im theologischen und kirchlichen Kontext stellt sich bei seiner ohnehin seltenen Verwendung meist Verlegenheit ein, denn man assoziiert mit ihm eine eher regressive, dem modernen Menschenbild nicht mehr angemessene theologische Anthropologie. Dennoch: Auch heute noch hat die christliche Theologie allen Grund, sich um ein fundiertes Verständnis von Sünde zu bemühen, denn ohne die Grundannahme christlicher Anthropologie, dass der Mensch Sünder sei, wird auch das Zentrum christlichen Glaubens, die gnädige Vergebung der Sünden durch den Kreuzestod Jesu Christi, unverständlich und sinnlos.

Im Seminar werden wir nach der einleitenden Erarbeitung der biblischen Grundlagen sowohl klassische (Augustinus, Luther, Schleiermacher, Kierkegaard) als auch neuere (Barth, Tillich, Pannenberg) Konzepte der Sündenlehre kennenlernen, ihre inner- wie außertheologische Plausibilität diskutieren und dabei nicht zuletzt die Frage zu beantworten versuchen, ob und inwieweit die Rede von Sünde auch gegenwärtig (noch) zur Erhellung des menschlichen Selbstverständnisses beitragen kann.

Nachweis

Lehramt:

L2-EV-ST1a

L3-EV-ST1a/b

L3-EV-SSP

L5-EV-ST1a

BA-Religionswissenschaft:

BA-IST-4B

Pfarramt/Magister Theologiae:

ST/RPh 1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

Literatur

Zur ersten Orientierung wird auf folgende **Literatur** verwiesen:

- Krötke, Wolf u.a.: Art. Sünde/Schuld und Vergebung. In: RGG⁴. Bd. 7 (2004), Sp. 1867-1900.
- Schulz, Heiko: „Sünde. Dogmatische und religionsphilosophische Erwägungen zu einem christlichen Grundbegriff“. In: J. Garff u.a. (Hg.), *At være sig selv nærværende. FS N.J. Cappelørn*. Kopenhagen 2010, S. 80-99.

Systematische Theologie (Schwerpunkt Ethik) (ST 1b)

Der Begriff des Ereignisses

Oberseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ohly/Schulz

Do, woch, 18:00 - 20:00, ab 21.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 16.06.2016 - 16.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731
Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Menschen fangen an, von Gott zu reden, weil sie mit Ereignissen konfrontiert werden, die über die immanenten Ereignisgehalte hinausweisen. Etwa fügen sich Ereignisse keiner klaren kausalen Struktur, sondern besitzen allem Anschein nach eine gewissermaßen „retroaktive Kausalität“ (Žižek). Somit erscheinen sie eher als Schöpfungen denn als innerweltliche Entitäten. Ist über diese phänomenologische Einsicht hinaus auch ein ontologischer Anspruch zu gewinnen? Ist also die Realität über den Ereignisbegriff *zwingend* als Schöpfung zu begreifen? Das Oberseminar knüpft an neue Publikationen der Philosophie und Theologie an, um sich einem wiederentdeckten Phänomen anzunähern.

Nachweis

Lehramt:

L2-EV-ST1b

L3-EV-ST1b

L3-EV-SSP

L5-EV-ST1b

Pfarramt/Magister Theologiae:

ST/RPh 1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

Für Doktoranden/-innen, Examenkandidaten/-innen aller Studiengänge sowie interessierte Studierende im Hauptstudium. Auf Wunsch und nach Absprache kann eine Hausarbeit angefertigt bzw. eine Modulprüfung absolviert werden.

Diplomstudiengänge sind willkommen.

Literatur

- Dalferth, I.U.: Ereignis und Transzendenz. In: ZTHK 110, 2013, S. 475-500.

- Heidegger, M.: Das Ereignis (Gesamtausgabe Bd. 71). Frankfurt 2009.

- Marx, B. (Hg.): Widerfahrnis und Erkenntnis. Zur Wahrheit menschlicher Erfahrung. Leipzig 2010.

- Žižek, S.: Event. A Philosophical Journey through a Concept. London 2014.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung:**

(a) Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche (21.4.)

(b) die letzte Sitzung (14.7.) ist eine Doppelsitzung: 18-22 Uhr!

Frieden mit den Religionen

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Ohly

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Do, woch, 16:00 - 18:00, 21.04.2016 - 07.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Nicht erst seit dem 11. September wird darüber diskutiert, ob Religionen Friedensstifter oder Gewalterzeuger sind. Es bleibt die Frage virulent, wie sich Gläubige verschiedener Religionen zueinander verhalten können, die konträre absolute Wahrheitsansprüche vertreten. Muss man voraussetzen, dass Religionen einen gemeinsamen Kern haben, damit sie miteinander friedlich umgehen können? Muss man einen solchen Kern im interreligiösen Dialog zuerst herauschälen? Oder kann eine Friedensethik zwischen den Religionen auch auf völliger Fremdheit beruhen? Eine zentrale Rolle spielt hierbei der Toleranzbegriff. An Toleranz wird weitgehend appelliert, ohne dass viele ethische Begründungen dafür überzeugen. Ist Toleranz etwa sogar ein selbstwidersprüchliches ethisches Konzept? Was könnten überzeugende Fundamente eines Friedens zwischen den Religionen sein?

Nachweis

Lehramt:

L1-EV-ST 1

L2-Ev-ST 1a/b

L3-Ev-ST 1a/b

L5-Ev-ST 1a/b

L3-SSP-EV

Pfarramt/Magister Theologiae:

ST/RPh 1 (Ev.Th.)

ST/RPh 2 (Ev.Th.)

ST 2 (Ev. Th.)

Diplomstudierende, Studierende der Religionsphilosophie und der Islamischen Studien sind willkommen

Literatur

Literaturempfehlungen:

- wird Anfang des Semesters ins OLAT gestellt.

Grundbegriffe der Theologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fedler-Raupp

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Wie jede andere Wissenschaft nutzt auch die Theologie bestimmte Grundbegriffe, um sich über ihre Sache zu verständigen. In diesem Proseminar geht es darum, diese Grundbegriffe zu entdecken und ihre Bedeutung kennen zu lernen. Weiter fragen wir danach, wie diese theologischen Begriffe auf die Lebenswirklichkeit heute angewendet werden, was sie erklären und wie sie das Leben deuten.

Nachweis

Lehramt:

L1-Ev-St1

L2-EV-ST1a/b

L3-EV-ST1a/b

L5-EV-ST1a/b

Pfarramt/Magister Theologiae:

ST/RPh 1 (Ev.Th.)

Diplomstudierende sind willkommen

Literatur Wer sich vorbereiten will, lese eine verständliche Dogmatik, zum Beispiel die von Wilfried Härle.

Medizinethik für Studierende der Theologie

Blockseminar, Lehrperson Heuser

Fr, Einzel, 13:00 - 20:15, 22.04.2016 - 22.04.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Fr, Einzel, 13:00 - 20:15, 10.06.2016 - 10.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 09:00 - 20:15, 11.06.2016 - 11.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Themen der Medizinethik kommen im Schulunterricht und in der kirchengemeindlichen Arbeit an vielen Stellen vor. Hier einige Beispiele: Eine Schülerin ist ungewollt schwanger geworden und steht vor der Frage, ob sie einen Schwangerschaftsabbruch durchführen soll. Ein Paar steht vor der Geburt eines Kindes mit einer schwerwiegenden Behinderung. Eine Frau gibt sich die Schuld an ihrer Krebserkrankung und hält sie für eine Strafe Gottes. Ein demenzkranker Mensch verweigert die Nahrung – es stellt sich die Frage, ob er künstlich ernährt werden soll. Ein Schwerkranker bittet um Hilfe bei der Selbsttötung. Als Klinikseelsorgerin nehmen Sie an ethischen Fallbesprechungen teil, usw.

Im Rahmen des Lehrplans, der Beratung, der seelsorgerlichen Begleitung oder der Aufgabe, öffentlich Stellung zu beziehen, muss man sich als Lehrer/in oder Pfarrer/in immer wieder mit medizinethischen Problemen auseinandersetzen. In diesem Seminar machen Sie sich mit den wesentlichen Elementen der ethischen Entscheidungsfindung vertraut und wenden sie fallorientiert an. In einem ersten Block am Freitag, 22.4., lernen Sie die Grundlagen der Medizinethik kennen und können sich für Referatsthemen anmelden. Auf den beiden folgenden Blöcken am Freitag, 10.6. und Samstag, 11.6., werden Referate zu Themen der angewandten Medizinethik gehalten und die ethische Urteilsbildung anhand von Fällen aus der Praxis ausprobiert. Diese Referate können im Anschluss an das Seminar zu Hauptseminararbeiten weiterentwickelt werden.

Nachweis

Lehramt:

L2-Ev-St1b

L3-Ev-St1b

L5-Ev-St1b

L3-SSP-EV

Pfarramt/Magister Theologiae:

ST/RPh 1 (Ev.Th.)

ST2 (Ev. Th.)

Diplomstudierende sind willkommen

Voraussetzung Bitte melden Sie sich bis einschließlich Montag, 18.04.2016, im Sekretariat von Frau Schindler verbindlich für dieses Seminar an. Von den Teilnehmenden wird die Bereitschaft zur Übernahme eines Referats erwartet.

Literatur **Literatur zur Vorbereitung:**

Maio, Giovanni (2014): Medizin ohne Maß? Vom Diktat des Machbaren zu einer Ethik der Besonnenheit, Stuttgart: Trias.

Versöhnung - Zentrum christlicher Theologie?

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Winter

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt „Die Versöhnungslehre gehört zu den wichtigsten, schwierigsten und darum klärungsbedürftigsten Stücken der Dogmatik.“ So das Urteil W. Härles über unser Thema. Dass das Konzept von Versöhnung tatsächlich einen zentralen Gegenstand der Dogmatik, ja des Christentums überhaupt darstellt, kann man auch an Luthers Lebensfrage - Wie bekomme ich einen gnädigen Gott? - ersehen. Die Vielfalt der Antworten, die nicht allein in der christlichen Tradition, sondern auch schon im Neuen Testament gegeben werden, mag erstaunen. Dabei sind viele dieser Sprachbilder heute unverständlich oder der Kritik ausgesetzt, wie das beispielsweise am Opferbegriff erkennbar wird. Der Zugang zum Thema bedarf darum nicht nur einer intellektuellen, sondern auch einer emotionalen und sprachlichen Sorgfalt. Wie viel kann aus der Theologiegeschichte übernommen, was muss neu interpretiert werden? Konkret schauen wir uns die verschiedenen, populären Versöhnungsmodelle der Tradition und der Gegenwart an und diskutieren sie miteinander.

Nachweis

Lehramt:

L2-Ev-St1b

L3-Ev-St1b

L5-Ev-St1b

L3-EV-SSP

Pfarramt/Magister Theologiae:

ST/RPh 1 (Ev.Th.)

ST2 (Ev. Th.)

Diplomstudierende sind willkommen

Literatur

Literaturempfehlungen:

W. Härle: Dogmatik, 4. Aufl., Berlin, 2012.

R. Leonhardt: Grundinformation Dogmatik, 4. Aufl., Göttingen, 2009.

K. Barth: Kirchliche Dogmatik, IV.

P. Tillich: Systematische Theologie, Band II.

Anselm von Canterbury: Cur deus homo?

Wesen und Auftrag der Kirche - Fragen zur Ekklesiologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Winter

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 26.04.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 26.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.501

Inhalt Die Frage nach dem Wesen der Kirche ist eines der zentralen Themen der ökumenischen Bemühungen im zwanzigsten Jahrhundert. Ausgehend vom Heilshandeln Gottes, sind nicht nur die Seinsweise, sondern auch der Auftrag und das Ämterverständnis der Kirche für die Gegenwart zu reflektieren. Dabei ist die ökumenische Herausforderung nicht die einzige des letzten Jahrhunderts, die das Wesen der Kirche betrifft. Gerade in Deutschland sind die Kirchen nach dem Weltkrieg vor die Frage der Schuld gestellt worden. Dies brachte die EKD 1945 zum Bekenntnis: „Durch uns ist unendliches Leid über viele Völker und Länder gebracht worden...“ In welchem Sinne kann von solch einer Schuld gesprochen werden? Betrifft sie das innere Wesen der Kirche, welches nach traditionellem Verständnis an Gott selbst partizipiert – oder nur ihre Glieder? Hat Schuld eine Auswirkung auf ihren Auftrag – und worin liegt dieser eigentlich: in der Mission, in der Communion Sanctorum? Und natürlich berühren alle diese Fragen auch das Amt und die Stellung der Hirten – speziell des einen Hirten, auf dem Christus seine Gemeinde bauen wollte: Petrus. So zahlreich die Fragen sind, so gibt es auch viele Antworten aller Konfessionen darauf. Gerade die ökumenische Breite wird es uns im Seminar ermöglichen, nicht nur die unterschiedlichen ekklesiologischen Konzepte kennenzulernen, sondern auch um einen Konsens zu ringen.

Nachweis

Lehramt:

L2-Ev-St1b

L3-Ev-St1b

L5-Ev-St1b

L3-EV-SSP

Pfarramt/Magister Theologiae:

ST/RPh 1 (Ev.Th.)

ST2 (Ev. Th.)

Diplomstudierende sind willkommen

Literatur

Literaturempfehlungen:

W. Härle: Dogmatik, 4. Aufl., Berlin, 2012.

D. Sattler: Kirche(n), Stuttgart, 2013.

M. Mühling (Hg.): Kirchen und Konfessionen, 2009.

Grundlagen der Religionspädagogik (PT/RP 1)

Einführung in die Religionspädagogik

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Theis

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Gute religionspädagogische Praxis ergibt sich nicht von selbst, sondern basiert auf Theorie und Reflexion. Um sich den oft unbewussten Voraussetzungen des Handelns im Rahmen des Religionsunterrichts anzunähern, bieten sich folgende Fragestellungen an: Was ist eigentlich unter Religion zu verstehen? Wo und in welchen Formen kommt sie vor? Wie kommt der/die Einzelne zu "seiner/ihrer" Religiosität? Wie ist Religion zu lehren? Welche Rolle kommt Religion an der öffentlichen Schule zu? Diese Fragestellungen führen hin zu einer Analyse der Grundprobleme des Religionsunterrichts. Das Proseminar versteht sich als erster Schritt innerhalb des

Studiums der Religionspädagogik und will anhand der oben skizzierten Fragen ein theoretisches Fundament legen, auf das die weiteren religionspädagogischen und didaktischen Studien bis hin zur konkreten Unterrichtsvorbereitung aufgebaut werden können.

Nachweis

Lehramt:

L2-EV-PT/RP1

L3-EV-PT/RP1

L5-EV-PT/RP1

Voraussetzung

Bereitschaft zu regelmäßiger Vor- bzw. Nachbereitung und Mitarbeit (Kurzreferat).

Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.2.-15.3.2016). Sie werden rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Literatur

Das Seminar ist auch für Pfarramts- und Magisterstudierende geeignet.
Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Seminar zur Unterrichtsgestaltung L2/L3/L5 Die Bibel im Religionsunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Theis

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt

Kann die Bibel (wieder) im Mittelpunkt des RU stehen? Welche biblischen Texte können auf die Inhaltsfelder des Kerncurriculums für Hessen bezogen werden? Wie kann eine schülerorientierte Bibeldidaktik im Religionsunterricht überhaupt Zugänge zur Bibel ermöglichen? Anhand verschiedener biblischer Texte soll die Planung von kompetenzorientiertem Religionsunterricht bis hin zum Entwerfen eigener Unterrichtsideen geübt werden. Dabei soll auch reflektiert werden, worin die spezifischen Chancen, die sich mit der Bibeldidaktik in Hinblick auf (inter-)religiöse Lernprozesse ergeben können, liegen.

Nachweis

Lehramt:

L2-EV-PT/RP1

L3-EV-PT/RP1

L5-EV-PT/RP1

Voraussetzung

Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 25 Studierende. Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.2.-15.3.2015). Sie werden rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Zum Besuch dieser Veranstaltung benötigen Lehramtsstudierende nach neuer Studienordnung Teilnahmenachweise über die Besuche folgender Veranstaltungen: „Einführung in die Religionspädagogik“ und „Religiöse Sozialisation“.

Literatur

Das Seminar ist auch für Pfarramts- und Magisterstudierende geeignet.
Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Transnationale Dimensionen religiöser Sozialisation: Mobilität, Migration und Neue Medien

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Käbisch-Lepetit

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2016, Seminarhaus - SH 1.108, Käbisch-Lepetit

Inhalt Die vielfältigen, durch Mobilität, Migration und die Medialisierung aller Lebensbereiche angestoßenen Transformationen religiöser Sozialisation prägen das Leben heutiger Schülerinnen und Schüler. Ausgehend von dieser inzwischen in der Forschung fest etablierten Sicht betritt das Seminar Neuland, indem es das thematische Spektrum des Seminars „Religiöse Sozialisation“ grundlegend erweitert: Zum ersten Mal soll der Fokus auch auf transnationale Faktoren religiöser Sozialisation innerhalb und zwischen verschiedenen Ländern, Religionen und Konfessionen gerichtet werden. Das Seminar setzt sich zudem zum Ziel, die „klassischen“ Theorien religiöser Entwicklung (Fowler, Oser/Gmünder etc.) kennenzulernen.

Der Modulplan sieht vor, dass die Studierenden wahlweise während des Semesters eine Filme oder Werbung analysieren, eine Gruppe in einer Kirchen# oder Moscheegemeinde begleiten, den Kindergottesdienst mitgestalten, in der Konfirmandenarbeit mitarbeiten etc. Das etablierte Spektrum an Praxisprojekten soll nun im Sinne des Service Learning weiterentwickelt werden etwa durch die Übernahme eines ehrenamtlichen Engagements bei der Arbeit mit Migranten und sog. Flüchtlingskindern. Zum Seminar gehört daher ein Methodenworkshop zu den Grundlagen empirischer Sozialforschung, um ein eigenes Praxisprojekt (als Teilnahmenachweis) durchführen zu können.

Nachweis

Lehramt:

L2-EV-PT/RP1

L3-EV-PT/RP1

L5-EV-PT/RP1

Voraussetzung

Teilnahme am Methodenworkshop an einem Samstag im Mai 2016. Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Für diese Veranstaltung ist eine Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF nicht erforderlich.

Literatur

- Friedrich Schweitzer, Lebensgeschichte und Religion. Religiöse Entwicklung und Erziehung im Kindes- und Jugendalter, Gütersloh 2007.
- Gert Pickel, Religionssoziologie. Eine Einführung in zentrale Themenbereiche, Wiesbaden 2011.
- Astrid Dinter, Hans-Günther Heimbrock, Kerstin Söderblom (Hg.), Einführung in die Empirische Theologie. Gelebte Religion erforschen, Göttingen 2007.

Verständigung über Religion Gruppe 1

Übung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 18, Lehrperson Theis

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Zu einer fachlichen Grundbildung professioneller LehrerInnen zählt im Fach Ev. Theologie neben Sachwissen unabdingbar auch die Fähigkeit zur Kommunikation über Religion mit Schülerinnen und Schülern. Mit dieser Veranstaltung bietet der Fachbereich für Lehramtsstudierende ein theologisches Lernangebot im Zusammenspiel von Sachbildung, Sozialbildung und Beratung an. Die Lernprozesse umfassen Sachthemen religiöser Kommunikation, aber auch praktischen Umgang mit Gesprächsverhalten in der Gruppe und Wahrnehmung von Kommunikationsverhalten von Lehrern und Schülern in realen Unterrichtssituationen. Feedback-Partnerschaften und externe Beratung sollen dazu verhelfen, das eigene Kommunikationsprofil nach Stärken und Schwächen besser zu verstehen und wenn möglich zu erweitern.

Nachweis

Lehramt:

L1-EV-PT/RP1

L2-EV-PT/RP1

L3-EV-PT/RP1

L5-EV-PT/RP1

Voraussetzung Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 18 Studierende je Gruppe.

Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.2.-15.3.2016). Bitte melden Sie sich für alle Gruppen der Übung ‚Verständigung über Religion‘ im Sommersemester an, die für Sie terminlich in Frage kommen. Sie werden dann rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob und in welcher Lerngruppe der Veranstaltung Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme und die Gruppenzuteilung wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Literatur Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Verständigung über Religion Gruppe 2

Übung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 18, Lehrperson Vogt

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Zu einer fachlichen Grundbildung professioneller LehrerInnen zählt im Fach Ev. Theologie neben Sachwissen unabdingbar auch die Fähigkeit zur Kommunikation über Religion mit Schülerinnen und Schülern. Mit dieser Veranstaltung bietet der Fachbereich für Lehramtsstudierende ein theologisches Lernangebot im Zusammenspiel von Sachbildung, Sozialbildung und Beratung an. Die Lernprozesse umfassen Sachthemen religiöser Kommunikation, aber auch praktischen Umgang mit Gesprächsverhalten in der Gruppe und Wahrnehmung von Kommunikationsverhalten von Lehrern und Schülern in realen Unterrichtssituationen. Feedback-Partnerschaften und externe Beratung sollen dazu verhelfen, das eigene Kommunikationsprofil nach Stärken und Schwächen besser zu verstehen und wenn möglich zu erweitern.

Nachweis **Lehramt:**

L1-EV-PT/RP1

L2-EV-PT/RP1

L3-EV-PT/RP1

L5-EV-PT/RP1

Voraussetzung Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 18 Studierende je Gruppe.

Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.2.-15.3.2016). Bitte melden Sie sich für alle Gruppen der Übung ‚Verständigung über Religion‘ im Sommersemester an, die für Sie terminlich in Frage kommen. Sie werden dann rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob und in welcher Lerngruppe der Veranstaltung Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme und die Gruppenzuteilung wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Literatur Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Schulpraktische Studien Evangelische Religion (SPS)

Begleitung und Nachbereitung Frühjahrspraktikum 2016

Schulpraktische Studien, Lehrperson Theis

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Erfahrungen der Studierenden im Praktikum sollen unter den Gesichtspunkten
Entwicklung der Lehrerpersönlichkeit, Unterrichtsanalyse, -planung und -durchführung
aufgegriffen und vertieft werden.

Nachweis **Lehramt:**

L1-EV-SPS

L2-EV-SPS

L3-EV-SPS

L5-EV-SPS

Voraussetzung Die Seminarsitzungen finden z.T. während des Schulpraktikums statt und dienen der
Begleitung und dem Erfahrungsaustausch über das Schulpraktikum.

Termine der Begleitsitzungen: 22.2., 1.3., 9.3. und 17.3.2015, jeweils 14.45-17.45 Uhr.

Literatur Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort (Mo) 22.2., (Di) 1.3., (Mi) 9.3., (Do) 17.3.; jeweils 14.45 – 17.45 Uhr

Nachbereitung Herbstpraktikum 2016

Schulpraktische Studien, Lehrperson Theis

Mo, Einzel, 14:45 - 17:45, 12.09.2016 - 12.09.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Di, Einzel, 14:45 - 17:45, 20.09.2016 - 20.09.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Mi, Einzel, 14:45 - 17:45, 28.09.2016 - 28.09.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Die Erfahrungen der Studierenden im Praktikum sollen unter den Gesichtspunkten
Entwicklung der Lehrerpersönlichkeit, Unterrichtsanalyse, -planung und -durchführung
aufgegriffen und vertieft werden.

Nachweis **Lehramt:**

L1-EV-SPS

L2-EV-SPS

L3-EV-SPS

L5-EV-SPS

Voraussetzung Die Seminarsitzungen finden z.T. während des Schulpraktikums statt und dienen der
Begleitung und dem Erfahrungsaustausch über das Schulpraktikum.

Termine der Begleitsitzungen: 12.9., 20.9., 28.9., 6.10.16, jeweils 14.45-17.45 Uhr.

Literatur Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort (Mo) 12.9., (Di) 20.9., (Mi) 28.9., (Do) 6.10. ; jeweils 14.45 – 17.45 Uhr und ein Blocktag
am (Sa) 14.1.17 von 9:30-16 Uhr

Vorbereitung Herbstpraktikum 2016

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Theis

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Schulpraktikum wird vorbereitet, indem folgende Fragen reflektiert werden:
Welche Vorstellungen verbinde ich damit, Religionslehrer/in zu werden? Welche
Aufgaben und Ziele hat der Religionsunterricht? Welche fachdidaktischen Ansätze
sind möglich und wie werden sie methodisch umgesetzt? Dabei sollen sowohl konkrete
Unterrichtsvorhaben geplant werden als auch Beobachtungs- und Analyse Kriterien
für den Unterricht entwickelt werden. Schon in der Vorbereitungsphase soll Kontakt

zur jeweiligen Praktikumsschule aufgenommen werden, um deren spezifische Arbeitsbedingungen kennen zu lernen.

Nachweis

Lehramt:

L1-EV-SPS

L2-EV-SPS

L3-EV-SPS

L5-EV-SPS

Literatur

Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Für das Seminar: Vorbereitung Herbstpraktikum 2016, Freitags 12-14 Uhr, findet am Fr. 20.05. 2016 ein verbindlicher Studientag von 9.30 – 16 Uhr im RPI in der Rechneigrabenstraße 10 statt.

Die Übung „Verständigung über Religion“ fällt daher an diesem Tag aus.

Französisch

Studierende, die sich bis inkl. WS 2015/16 immatrikuliert haben, gilt Prüfungsordnung 2008,

Studierende, die ab SoSe 2016 immatrikuliert sind, gilt Prüfungsordnung 2015.

Orientierungsveranstaltung Romanistik für Erstsemester: Dienstag, 5.04.2016

Orientierungsveranstaltung

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, 05.04.2016 - 05.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Orientierungsveranstaltung Romanistik Sommersemester 2016

Dienstag, 05. April 2016, Raum: NG 1.741b (IG-Hochhaus, Nebengebäude, Campus Westend)

15.00 - 16.00 h : Vorstellung der **Bachelor-Studiengänge**, Lena Schönwälder (Wissenschaftliche Mitarbeiterin)

Die **Lehramtsstudiengänge** werden im Rahmen der zentralen Veranstaltung vorgestellt, die von der Akademie für Bildungsforschung und Lehrerbildung (ABL) organisiert wird.

16.00 - 18.00 h: Vorstellung der **Fremdsprachenausbildung** der Romanistik (Gemeinschaftsveranstaltung der romanistischen Lektorinnen und Lektoren)

Wiederholungs-/Nachschreibklausuren Romanistik aus dem WiSe 2015/2016

Klausur

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.04.2016 - 05.04.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.04.2016 - 06.04.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.04.2016 - 07.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 07.04.2016 - 07.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Inhalt

Wiederholungs- und Nachholklausuren aus dem Wintersemester 2015/2016

An den Wiederholungs-/Nachschreibklausuren können die Studierenden in den folgenden Fällen teilnehmen:

1) bei **Bachelor- und Masterstudierenden**:

- wenn die Klausur beim ersten Termin im WiSe 2015/16 nicht bestanden wurde

- wenn die Klausur am ersten Termin wegen Krankheit nicht mitgeschrieben wurde (Vorlage eines ärztlichen Attestes nötig. Bei Modulprüfungen in den BA-Studiengängen, muß das Attest an das Prüfungsamt geschickt werden);
 - wenn die/der Bachelorstudierende vom **Prüfungsamt** die Erlaubnis hat, den Nachschreibtermin wahrzunehmen.
- 2) bei **Lehramtsstudierenden**: wenn bei kumulativen Modulprüfungen eine **Teil** modulprüfung nicht bestanden wurde, jedoch mindestens 3 NP erreicht wurden und die/der jeweilige Dozentin/Dozent von dem Wunsch, an der Wiederholungsprüfung teilzunehmen, informiert ist.
Die Teilnahme an den Wiederholungs-/Nachschreibklausuren ist bei nichtbestandenen Modulprüfungen lt. Prüfungsordnung nicht möglich.
- 3) bei **Magisterstudierenden**: wenn die/der jeweilige Dozentin/Dozent seine Zustimmung für die Wahrnehmung des Nachschreibtermins gegeben hat.

Klausurplan

Veranstaltungen zur Fremdsprachenausbildung:

- **Französisch : Dienstag, 05.04.2016, 10-12 Uhr, Raum SH 5.101**
(alle Lehrveranstaltungen von Valérie Kuhlmann; Stéphanie Niepceron, Géraldine Parinot-Leconte.)
- **Spanisch : Mittwoch, 06.04.2016, 10-12 Uhr, Raum SH 5.101**
(alle Lehrveranstaltungen von Dr. Marta Muñoz-Auni6n, Mart6n Diz Vidal, Dr. Karen Saban)
- **Italienisch : Donnerstag, 07.04.2016, 10-12 Uhr, Raum IG 5.201**
(alle Lehrveranstaltungen von Cristina Giaimo Patronas, Irene Caloi, Dr. Anna Ventinelli)
- **Portugiesisch : Donnerstag, 07.04.2016, 14-16 Uhr , Raum IG 5.201**
(alle Lehrveranstaltungen von Maria Mesquita-Sternal, Anna Paula Correia)

Veranstaltungen zu Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft und Fachdidaktik:

Dienstag, 12.04.2016, 14-16 Uhr, Raum: Casino 1.801

Einführung in die Morphologie des Spanischen (Dr. Imme Kuchenbrandt)

Einführung in die Spanische Phonologie (Priv.Doiz.Dr. Ingo Feldhausen)

Einführung in die französische Morphologie (Silvia Schaefer)

Introduzione alla morfologia italiana (Matthieu Segui)

Acquisizione dell'Italiano come L1 e L2 (Irene Caloi)

Introduzione alla fonetica e alla fonologia dell'italiano (Dr. Irene Franco)

Orientations pour la recherche en didactique du FLE et des langues (Prof. Dr. Véronique Castellotti)

Transculturalité dans des espaces francophones (Prof. Dr. Jürgen Erfurt)

Ausgewählte Probleme des Spanischen und Portugiesischen in Lateinamerika (Priv. Doz. Dr. Ingo Feldhausen)

Culture et interculturel: notions et implications en classe de français langue étrangère (Prof. Dr. Véronique Castellotti)

Plurilinguisme et appropriation des langues (Prof. Dr. Véronique Castellotti)

Mittwoch, 13.04.2016, 10-12 Uhr, Raum: Casino 1.801

Sprachwissenschaftliches Propädeutikum (Prof. Dr. Esther Rinke, Dr. Imme Kuchenbrandt, Priv.Do. Dr. Ingo Feldhausen)

Alle Lehrveranstaltungen in der Fachdidaktik

Grundzüge der Morphologie (Spa.+Port.) (Dr. Martin Elsig)

Einführung in die Syntax (ES+PT) (Dr. Mareike Neuhaus)

Einführung in die französische Phonologie (Tatjana Leichsering)

Introduzione alla sintassi italiana (Anna Marchesini)

Katalanisch (Núria Valls)

Donnerstag, 14.04.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

Einführung in die französische Literaturwissenschaft (Dr. Frank Estelmann)

Einführung in die Literatur Portugals und Brasiliens (Prof. Dr. Gerhard Wild)

Einführung in die spanische Literaturwissenschaft (Prof. Dr. Gerhard Wild)

Einführung in die italienische Literaturwissenschaft (Prof. Dr. Christine Ott)

Sprachstruktur (Prof. Dr. Cecilia Poletto)

Prosodische Hierarchie im Französischen und Spanischen (Dr. Imme Kuchenbrandt)

La variazione linguistica in diacronia (Dr. Emanuela Sanfelici)

Sprachkontakt (FR/ES) (Dr. Martin Elsig)

Die Nominalphrase (Prof. Dr. Esther Rinke)

Konstruktionsgrammatische Zugänge zur gesprochenen Sprache (Prof. Dr. Jürgen Erfurt)

Mehrsprachigkeit (Prof. Dr. Esther Rinke)

Baskisch (Lourdes Izagirre Ondarra)

Französisch PO 2008

Basismodul Romanistische Sprachwissenschaft und Fremdsprachenausbildung (B-SF)

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Compréhension et Expression orale C1 (L3 2008 B-DF:6 ; A-F :2; L2 B-SF:5 ; A-LF :2/L3+L2 2015 A-F:1/ROM-MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Niepceron

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 26.05.2016, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum

Do, woch, 10:00 - 12:00, 02.06.2016 - 23.06.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Ce cours vise l'acquisition d'une expression orale claire et aisée, que cela soit de façon spontanée (lors d'une conversation) ou réfléchie (lors d'une présentation). Dans le cadre de ce cours, nous travaillerons sur des thèmes d'actualité d'ordre politique, social et culturel touchant à la société française contemporaine. Ce cours d'expression orale C1 repose notamment sur des mises en situation à partir d'exposés réalisés par les étudiants sur des thèmes de leur choix relatifs à l'actualité française sur la base de dossiers de presse mis à leur disposition.

Chaque semaine un étudiant présentera l'actualité de la semaine écoulée. Nous apprendrons à conduire une réflexion personnelle et argumentée. Pour développer votre argumentation, vous devrez vous appuyer sur vos connaissances personnelles et vos lectures. Nous porterons une attention particulière au lexique mais aussi à la langue (choisir les bonnes prépositions, utiliser les temps du passé...) et à la phonétique (améliorer votre prononciation). Ce cours est sanctionné par le contrôle continu et l'évaluation des présentations.

Bem. zu Zeit und Ort **Hinweis:** Die Veranstaltung findet nicht dienstags, 16-18 Uhr, sondern **DONNERSTAGS, 10-12 Uhr**, statt.

Compréhension écrite et analyse de textes : Cherchez la femme ! (BA ROM Q-1FR1; Q-2FR NF:1/L3 2008 B-DF:5, A-F :2; L2 B-SF:4, A-LF :2/L3+L2 2015 A-F:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt A l'origine, il semblerait que cela soit Alexandre Dumas qui popularisa cette expression au XIXème siècle, signifiant par là que derrière toute affaire douteuse, qu'elle soit financière, criminelle, relationnelle ou autre, se cachait une femme... Ou, dit autrement, que depuis Adam et Eve, la femme est bien sûr toujours la cause de tous les maux. Charmant ! Ce semestre cependant, sous cet intitulé, c'est à la recherche de la femme „française“ actuelle mais aussi de la femme „éternelle“ (amante, mère...) , et oui, de la femme „cachée“ mais pour la gloire masculine (Cf Colette/Willi, Madeleine/Bel ami) que nous allons partir et ce à travers l'étude de différents types de textes (informatifs, argumentatifs, descriptifs, narratifs) empruntés à la presse ou à des auteurs d'hier et d'aujourd'hui. L'occasion par exemple de découvrir autrement Simone de Beauvoir, qui derrière l'intellectuelle froide entrée notamment dans l'histoire avec le *Deuxième sexe* et la célèbre affirmation „on ne naît pas femme: on le devient“, était aussi une femme très sensuelle qui fut follement amoureuse de Nelson Algren, écrivain américain, dont elle emporta l'alliance dans sa tombe.

Ce cours s'adresse à des étudiants romanistes ayant atteint le niveau C1 du CECRL et vise la consolidation de la maîtrise des structures grammaticales ainsi que l'élargissement du répertoire lexical à travers des exercices « fermés » mais aussi des productions écrites « à la manière de » . Il est évalué par le contrôle continu et un examen sur table en fin de semestre suivant les cursus.

L'inscription se fait directement auprès de l'enseignant lors de la première séance ou au préalable par mail.

Nachweis Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :
In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.
Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Compétences intégrées 1 (BA ROM B-3 FR:1/L3 2008 B-DF:3, L2 B-SF:2/L3+L2 2015 BD-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Niepceron

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 20.06.2016, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Inhalt Le cours de Compétences Intégrées 1 B2 de ce semestre s'adresse aux romanistes débutants. Ce cours s'appuie sur des documents authentiques écrits abordant des thèmes liés à la société française contemporaine, et ce, dans une perspective interculturelle. A travers des activités de compréhension et d'expression orales et écrites, il vise la consolidation et l'élargissement des compétences linguistiques (grammaire, lexique) des étudiants et requiert un important investissement personnel. Tous les travaux demandés feront l'objet d'une correction individuelle.

Ce cours a pour objectif le réemploi et l'ancrage de structures grammaticales de base. Les exercices proposés doivent permettre aux étudiants de fixer leurs acquisitions par le maniement des formes syntaxiques. Chaque aspect grammatical est présenté à travers une série d'exercices variés.

Dans le cadre du suivi des participants, des tests cumulatifs permettront d'évaluer le degré d'acquisition de la difficulté grammaticale abordée et, si nécessaire, de retravailler les points encore mal acquis. La conception pédagogique de chaque activité veut amener l'étudiant à réfléchir sur chaque énoncé, tant du point de vue syntaxique que du point de vue sémantique. Quant aux temps des verbes, dont la maîtrise est souvent difficile, ce n'est pas seulement leur formation qui importe mais aussi leur emploi et leur valeur.

Ce cours devra ainsi apporter à l'étudiant une plus grande maîtrise de la langue en lui donnant l'occasion d'affiner sa compétence linguistique.

Nachweis Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :
In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.
Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Compétences intégrées 1 (Niveau B2.1) (BA ROM B-3 FR:1/L3 2008 B-DF:3, L2 2008 B-SF:2 / L3+L2 2015 B-DF:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 05.07.2016, Seminarhaus - SH 2.103

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt S'adressant aux romanistes débutants, ce cours s'appuie sur l'étude de documents authentiques abordant des thèmes variés, liés à la société française contemporaine et pour l'essentiel issus de la presse quotidienne hexagonale. A travers des activités de compréhension et d'expression orale et écrite, il vise l'acquisition des compétences linguistiques requises par le niveau B2.1 du CECRL. Se faisant, il accorde une grande place à l'approfondissement et la consolidation de certaines structures grammaticales de base (déterminants, pronoms, temps de l'indicatif, du récit, discours indirect...) de manière à permettre aux étudiants de disposer de bases saines pour poursuivre leurs études en philologie romane. Dans ce cadre, la grammaire est alors traitée pour partie dans une perspective contrastive.

Différents travaux écrits sont demandés au cours du semestre. Ils font tous l'objet d'une correction collective et personnalisée.

Le cours est également sanctionné par un test final (Klausur).

L'inscription à ce cours se fait directement auprès de l'enseignant ou au préalable par mail.

Nachweis Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.
Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Bem. zu Zeit und Ort/Hinweis: die Veranstaltung findet nicht von 14-16 Uhr, sondern von 12-14 Uhr statt.

Compétences intégrées 2 : Composition B2 (BA ROM B-3 FR:2/L3 2008 B-DF:4, L2 B-SF:3/L3+L2 2015 B-DF:3/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Niepceron

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 20.06.2016, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Inhalt Ce cours a pour objectif de se familiariser aux techniques de l'expression écrite dans les formes suivantes : lettres et essais argumentatifs. Il permettra également un travail linguistique d'approfondissement lexical et syntaxique par le biais des exercices sur les connecteurs logiques ainsi que sur l'expression de la cause, de la conséquence et de l'opposition. Ce cours s'adresse aux étudiants désireux d'apprendre à élaborer un texte argumenté. En effet, chacun de ses écrits (lettre, essai argumentatif) doit faire apparaître nettement la pensée de l'étudiant sur des points précis du texte. Or, un texte bien rédigé est le résultat logique d'une suite d'idées développées au cours de l'analyse du texte. Ces idées doivent être clairement et logiquement coordonnées entre elles. Il est impératif de savoir organiser un texte argumenté, de connaître les techniques qui aident à y parvenir et de maîtriser les mots de liaison. D'où l'étude des connecteurs logiques pour mettre en évidence une coordination judicieuse des idées du texte ainsi que pour convaincre le lecteur sur la clarté de sa pensée. Le niveau de difficulté des tâches et des exercices proposés s'adressent à des étudiants de niveau intermédiaire et intermédiaire avancé. Les travaux écrits en cours seront corrigés individuellement et l'accent sera mis sur la méthode de travail.

Nachweis

Modulprüfung: Klausur

Klausurtermin: Montag, 20.06.2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 13.06.2016

Rücktrittstermin: bis 13.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 11.10.2016, 10-12 Uhr, Raum: SH 0.106

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Compétences intégrées 2: Composition B2 (BA ROM B-3 FR:2/L3 2008 B-DF:4; L2 2008 B-SF:3/L3+L2 2015 B-DF:3/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Parinot-Leconte

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 5.102, Gruppe 1

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2016, Seminarhaus - SH 5.102, Gruppe 2

Inhalt Ce cours a pour objectif l'amélioration de compétences d'expression écrite essentielles à la vie professionnelle, universitaire ou courante en France.

Pour cela, nous nous intéresserons à la forme épistolaire, tout d'abord à travers l'étude et la rédaction de lettres formelles telles que celles de motivation et de réclamation, d'usage fréquent dans la vie professionnelle et courante.

Puis, par le biais de la lettre ouverte et de textes marquant une prise de position, nous étudierons l'argumentation dont la maîtrise est essentielle dans le cursus universitaire.

Enfin, dans une perspective narrative, nous lirons quelques extraits de romans épistolaires ou correspondances et nous attacherons à acquérir des techniques de description.

Afin de maîtriser ces divers types d'écrits, ce cours vous apportera des outils lexicaux et stylistiques (formules de politesse, expression de la motivation, des sentiments, règles de présentation des lettres formelles...) mais également grammaticaux (révision de temps du passé, connecteurs logiques et temporels...). Notre attention se portera tout particulièrement sur l'organisation et l'expression claire de faits ou d'idées.

Plusieurs écrits seront demandés au cours du semestre, ainsi qu'un travail régulier sur la langue (exercices de vocabulaire, grammaire...). Vos travaux seront évalués de façon individuelle ou collective, par l'enseignante ou par les pairs.

Ce cours sera sanctionné par le contrôle continu ainsi qu'un examen final.

Nachweis

Compétences intégrées 2: Composition B2 (B-3 FR:2)

Dozentin: **Géraldine Parinot-Leconte**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Gruppe 1 (Di 16-18): Klausurtermin: Dienstag, 05.07.2016

Gruppe 2 (Fr 10-12): Klausurtermin: Freitag, 08.07.2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: bis 27.06.2016 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 11.10.2016, 10-12 Uhr, Raum SH 0.106

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Compétences intégrées 2: Traduction B2 (L3 2008 B-DF:4; L2 B-SF:3/ L3+L2 2015 B-DF:3/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nieperon

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 21.06.2016, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Inhalt Ce cours s'adresse à des étudiants débutant leurs études de français. La pratique régulière et réfléchie de la traduction peut être un moyen très efficace d'apprentissage de la langue française. L'objectif de ce cours est de traduire de courts textes touchant autant à la littérature qu'à la presse. Les objectifs de ce cours sont les suivants :

- **préparation intensive à la traduction Allemand/Français**
- **réflexion sur les difficultés syntaxiques, grammaticales de la traduction**

Dans le cadre de ce cours, nous traduirons des phrases isolées de leur contexte qui feront le tour de la plupart des difficultés auxquelles se heurtent beaucoup d'étudiants lors de la traduction d'un texte. Il s'agira de traduire par exemple des adverbes polysémiques dont le sens varie selon le contexte ou bien encore des prépositions dont la traduction en français pose souvent problème. Quant aux temps du passé (passé simple, imparfait et plus-que-parfait) dont la maîtrise est souvent difficile, ce n'est pas seulement leur formation qui importe mais aussi leur emploi et leur valeur dans la phrase française.

Grammaire – Français Ecrit C1 (L3 2008 B-DF:5; A-F:2; L2 B-SF:4; A-LF:2/ROM-MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Niepceron

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 21.06.2016, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Inhalt Le cours de grammaire C1 de ce semestre s'adresse à des étudiants ayant acquis un bon niveau en français. Ce cours de français C1 aura pour thème **l'accord du participe passé**. Ce cours a pour objectif l'ancrage des structures grammaticales de la langue française. Les exercices proposés doivent permettre aux étudiants de fixer leurs acquisitions par le maniement des formes syntaxiques. Chaque aspect grammatical est présenté à travers une série d'exercices variés.

Dans le cadre du suivi des participants, des tests permettront d'évaluer le degré d'acquisition de la difficulté grammaticale abordée et, si nécessaire, de retravailler les points encore mal acquis.

La conception pédagogique de chaque activité veut amener l'étudiant à réfléchir sur chaque énoncé, tant du point de vue syntaxique que du point de vue sémantique. Quant aux temps des verbes, dont la maîtrise est souvent difficile, ce n'est pas seulement leur formation qui importe mais aussi leur emploi et leur valeur.

Ce cours devra ainsi apporter à l'étudiant une plus grande maîtrise de la langue en lui donnant l'occasion d'affiner sa compétence linguistique.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung findet nur dienstags statt. Der Donnerstagstermin muss leider entfallen.**

Sprachwissenschaftliches Propädeutikum (BA ROM B-2/L3+L2 2008 B-SL:1/L3+L2 2015 B-SL:1/ROM MAG): Findet nur im Wintersemester statt!

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3

Basismodul Fachdidaktik (B-D)

Grammatikvermittlung im Französischunterricht (L3 2008 B-DF:2, L2 B-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Segui

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2016, Seminarhaus - SH 2.106

Ziele und Inhalte des Französischunterrichts (L2/L3 2008+2015 FR B-DF:1)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schlaud

Di, woch, 08:30 - 10:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 5.102, Gruppe 1

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 0.105, Gruppe 2

Inhalt Das Seminar begreift sich als Einführungsveranstaltung. Wir befassen uns mit den Vorgaben des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR) und der hessischen Kerncurricula und lernen wie die geforderten Inhalte im Französischunterricht kompetenzorientiert umgesetzt werden können. Dabei werfen

wir einen Blick auf die historische Entwicklung fachdidaktischer Theorien und nehmen aktuelle Grundkonzepte kritisch unter die Lupe.

Für 3 CP ist ein aktiver Beitrag (Unterrichtssimulation, Referat, Präsentation) zu leisten.

Für die Modulprüfung ist eine Hausarbeit vorgesehen (Abgabe: 1. Juli 2016).

Aufbaumodul Sprachwissenschaft (A-S)

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt

Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Einführung in die Phonologie des Französischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1; L2: 2015 A-SL:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuchenbrandt

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Kursbeschreibung

Die Lehrveranstaltung baut die Phonetik- und Phonologie-Kenntnisse aus dem sprachwissenschaftlichen Propädeutikum aus und vertieft sie dabei hinsichtlich der im Französischen auftretenden Phänomene. Dabei werden sowohl die Artikulation und die Klassifikation der französischen Sprachlaute als auch größere Einheiten wie die Silbe und die Intonationsphrase angesprochen. Mit der *Liaison* und dem "stummen e" werden zudem zwei typische Bereiche angesprochen, die gerade den Lernern des Französischen als Fremdsprache Schwierigkeiten bereiten.

Teilnahmevoraussetzungen

- Die sprachwissenschaftlichen Kenntnisse aus dem Propädeutikum werden vorausgesetzt.
- Es ist ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte auf Englisch, Französisch und Deutsch erforderlich, so dass Sie wöchentlich 20-30 Seiten Lektüre auf Englisch und eventuell in einer der anderen Sprachen bewältigen können..
- Vorbereitende Lektüre: § 4 'Die Lautseite der Sprache: Phonetik und Phonologie' in Gabriel, Christoph & Trudel Meisenburg. 2014 [2007]. *Romanische Sprachwissenschaft*. Paderborn: Fink.

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2016 bis zum 30.04.2016 über OLAT (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3682762752>).
- Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung führt zum Verlust des Platzes.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis

Leistungsnachweise

- regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Lektürediskussion (OLAT), Vor-/Nachbereitung und Übungen (→ Teilnahme) sowie

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 07.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

oder

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** . Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** **sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die Syntax des Französischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3+L2 2008 A-S: 1,2, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1; L2: 2015 A-SL:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lamoure

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 13.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** . Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** **sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Introduction à la morphologie française (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1; L2: 2015 A-SL:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Segui

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2016, Seminarhaus - SH 4.108

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 04. Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Introduction à la sociolinguistique francophone (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1; L2: 2015 A-SL:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leroy

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 06. Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Mehrsprachigkeit und Sprachkontakt in frankophonen Räumen (BA ROM Q-3:1, Q-1NF:2/ L3/L2 2008 FR A-S 2, Q-S:1/L3 2015 FR A-S 2, Q-S:1, L2 2015 A-SL:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weirich/Stierwald

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Das Seminar richtet sich an Studierende der Romanistik (Französisch Sprachwissenschaften/ Soziolinguistik) in den Anfangssemestern. Es bietet einen Überblick über grundlegende Begriffe, Theorien und Thesen aus Mehrsprachigkeitsforschung und Kontaktlinguistik. Diskutiert werden diese in erster Linie an Beispielen aus frankophonen Räumen.

Methodisch liegt ein Schwerpunkt auf Lesestrategien für wissenschaftliche Texte.

Die regelmäßige Lektüre von bis zu 20 Seiten Text pro Sitzung ist Voraussetzung für die Semindiskussion; auf der Lektüre baut auch die Abschlussklausur auf.

Bitte schreiben Sie sich bis zu Semesterbeginn bei OLAT für den Kurs ein:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3682762762>

Nachweis

Bachelorstudierende: Modulprüfung

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 13.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Freitag, 21.10.2016, 12-14 Uhr, SH 5.101

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**

Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Mündlichkeit und Schriftlichkeit im frankophonen Raum (BA ROM Q-3:2; Q-4NF:1/L3 FR 2008 A-S:2, A-S:3, B-SLW:1; L3 FR 2015 A-S:2, B-SLW:1/L2 2008 A-S:2, A-S:3; L2 2015 A-SL:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stierwald

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

Bei der Mündlichkeit und Schriftlichkeit handelt es sich um zwei komplementäre Bereiche. Als Konzepte definieren sie sich nicht allein durch das zur Kodierung benutzte Medium, sondern vor allem durch ihre strukturellen Realisierungen. Gewisse strukturelle Faktoren wie die Art der Informationsdarstellung, ihre Verdichtung und Kategorisierung können sich in oraten und literaten Strukturen widerspiegeln.

Im Seminar sollen zunächst die sprachwissenschaftlichen Konzepte der Mündlichkeit und Schriftlichkeit im Hinblick auf ihre unterschiedlichen Formen und Funktionen erörtert werden.

Welche strukturellen Elemente sind konstitutiv für Mündlichkeit und Schriftlichkeit? In welchem Verhältnis stehen beide Kommunikationsebenen zueinander?

Diese Fragen werden im ersten Schritt auf theoretischer Ebene diskutiert und in einem zweiten Schritt anhand von französischen Textkorpora praktisch vertieft. Im Zentrum steht hierbei das Korpus *sms4science*, das der Erforschung der Kommunikation per SMS und der Analyse der spezifischen sprachlichen Merkmale, die mit dieser Art der Kommunikation verbunden sind, dient.

Das Ziel des Seminars besteht darin, sich mit den Konzepten der Mündlichkeit und Schriftlichkeit als fundamentalen Teilbereich der Varietätenlinguistik vertraut zu machen. Gleichsam soll die Übertragung der konzeptuellen Überlegungen auf Korpora praktiziert werden.

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung in die Lehrveranstaltung „SS 2016 Mündlichkeit und Schriftlichkeit im frankophonen Raum“ auf der Lernplattform OLAT voraus: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. Die Anmeldung wird am 4. April 2016, 18 Uhr, frei geschaltet.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**

Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Aufbaumodul Fachdidaktik (A-D)

Entwicklung und Beurteilung produktiver Sprachkompetenzen im Französischunterricht (L3+L2 2008 A:D-2; L3+L2 2015 A:D:2)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schlaud

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2016, Seminarhaus - SH 5.103, Gruppe 1

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 3.104, Gruppe 2

Inhalt Sprechen und Schreiben fördern sind die zentralen Inhalte dieses Seminars. Wir untersuchen die jeweiligen Sprachprozesse und erproben unterschiedliche Methoden ihrer Förderung: phonetische Ausbildung, mitteilungsbezogenes Sprechen, Orthografie, Textproduktion und Textüberarbeitung. Außerdem widmen wir uns dem Aspekt der Leistungsbeurteilung. Der Fokus soll hier bei den Möglichkeiten der mündlichen Klassenarbeiten und Prüfungen liegen.

Für 3 CP ist ein aktiver Beitrag (Unterrichtssimulation, Referat, Präsentation) zu leisten.

Für die Modulprüfung ist eine Hausarbeit vorgesehen (Abgabe: 1. Juli 2016).

Inter- und Transkulturelle Perspektiven des Französischunterrichts (L3+L2 2008 A:D-1/L3+L2 2015 A:D:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahz

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt Dieses Seminar versteht sich als Annäherung an den inter- und transkulturellen Ansatz der Fremdsprachendidaktik. In einem ersten Teil des Seminars fokussieren wir uns auf zentrale Aspekte der Inter- und Transkulturalitätsforschung, die uns einen fundierten Einblick in die Vielfältigkeit und Komplexität der kulturwissenschaftlichen Fremdsprachendidaktik ermöglichen sollen. Der Fremdsprachenunterricht hat sich spätestens mit der Publikation der *Stuttgarter Thesen zur Rolle der Landeskunde im Französischunterricht* aus dem Jahr 1982 profund transformiert. So wollen wir den entwicklungsgenetischen Prozess des Französischunterrichts, der ehemals in Analogie zur Altphilologie im 19. Jahrhundert als Grammatik-Übersetzungs-Unterricht konzipiert wurde, hin zu einer kulturell-offenen und subjektorientierten Neukonzeption nachvollziehen.

Im Französischunterricht des 21. Jahrhundert steht vor allem das Lernerindividuum im Zentrum des Unterrichtsgeschehens, das zur Herausbildung einer adäquaten inter- bzw. transkulturellen Handlungskompetenz seitens der Lehrkraft befähigt werden soll. Wie das Anregen eines Perspektivwechsels, die Sensibilisierung auf kulturelle Alterität und Fremdverstehen seitens des Fremdsprachenlernalers gelingen kann, wollen wir in der Arbeit mit literarischen Texten herausfinden. Wir beschäftigen uns dabei mit

französischsprachigen Autoren aus dem Maghreb, die die Problematik der Migration, des Interkulturellen und des Kulturkonflikts im Medium der fiktionalen Literatur erörtern.

Aufbaumodul Literaturwissenschaft und Fremdsprachenausbildung (A-LF)

Analyse de textes /Traduction C1 (BA ROM Q-1FR:2, Q-2FR NF:2/L3 2008 A-F:1, L2 2008 AL-F:3/ L3+L2 2015 A-F:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Niepceron

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 20.06.2016, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Inhalt

Ce cours de traduction C1 s'adresse aux étudiants ayant déjà acquis le niveau de traduction B2 et une bonne maîtrise des techniques de la traduction. L'objectif de ce cours est de travailler les nuances de la langue en traduisant des textes touchant autant à la littérature qu'à la presse. Les objectifs de ce cours sont les suivants :

- **préparation intensive à la traduction Allemand/Français**
- **réflexion sur les difficultés syntaxiques, grammaticales de la traduction**

La traduction doit être perçue comme un moyen d'apprentissage de la langue, travailler sur un texte pour le traduire, c'est surtout s'en approprier le vocabulaire. Nous ne saurions trop recommander, parallèlement à ces exercices de traduction la mémorisation du vocabulaire qui reste le fondement même de l'apprentissage d'une langue. Par ailleurs, la lecture régulière des journaux français et des œuvres littéraires est vivement recommandée. Il est inutile de rappeler que les étudiants devront arriver en cours en ayant préparé leur traduction.

Nachweis

Traduction C1 (Q-1FR:2; Q-2FR NF:2)

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Dozentin: Stéphanie Niepceron

(Mo 14-16): Klausurtermin: Montag, 20.06.2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 13.06.2016

Rücktrittstermin: bis 13.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 11.10.2016, 10-12 Uhr, Raum: SH 0.106

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung findet nur montags statt. Der Donnerstagstermin muss leider entfallen.**

Composition C1 (BA ROM Q-6:2; Q-7:2; Q-5NF:1, Q-6NF:1/L3 2008 A-F:1, L2 2008 A-LF:3/ L3 2015 A-F:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Parinot-Leconte

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2016, Seminarhaus - SH 5.102

Inhalt

Vous apprendrez dans ce cours à maîtriser deux types d'écrits très codifiés particulièrement utilisés dans les universités ou écoles françaises : le résumé et la synthèse de documents.

Au delà de l'apprentissage des normes de mise en forme, ce travail vous familiarisera avec une façon de penser et de s'exprimer française.

Plus généralement, il vous fournira les outils d'une expression claire et organisée.

Nous étudierons pour cela comment écrire d'une façon concise et alléger votre style. Une attention particulière sera portée au lexique : nous verrons ainsi comment éviter les répétitions et les verbes « passe-partout ». En grammaire, nous travaillerons particulièrement les connecteurs, essentiels à l'articulation claire d'une pensée. Selon les difficultés rencontrées lors des travaux d'écriture, d'autres points de langue seront vus au cours du semestre.

Un travail régulier vous sera demandé : exercices variés de langue, construction de plans, rédaction en groupe ou écriture individuelle. L'évaluation des écrits sera réalisée par le professeur ou par les pairs.

Ce cours est sanctionné d'une part par une évaluation du travail fourni tout au long du semestre, de l'autre par un examen final.

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Composition C1 : entraînement au résumé et à la synthèse de documents (BA ROM Q-6:2; Q-7:2; Q-5NF:1, Q-6NF:1/L3 2008 A-F:1, L2 2008 A-LF:3 /L3 2015 A-F:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt

Ce cours a pour objectif de se familiariser aux techniques de l'expression écrite dans des formes telles que le résumé et la synthèse de documents, formes académiques classiques en France dont la maîtrise est souvent exigée dans des épreuves diverses (accès à des cursus universitaires, épreuves du DALF...)

Condenser un ou plusieurs textes, quelle que soit leur nature, est en effet non seulement utile dans la vie professionnelle quotidienne mais exerce en langue étrangère de manière particulièrement efficace les compétences de lecture (repérage de la structure du texte, des idées essentielles et secondaires...) et d'expression écrite à travers la « reformulation » qui oblige à manipuler les structures syntaxiques et à travailler sur la synonymie/antonymie. Ce à quoi nous nous « amuserons » abondamment à travers des textes plus ou moins actuels portant sur des sujets d'intérêt général ou éclairant d'une manière intéressante la société française contemporaine.

Par ailleurs, la qualité des productions écrites dépendant de l'organisation des idées développées, il sera apporté une attention particulière à l'articulation de ces dernières. Pour ce faire, un travail linguistique d'approfondissement lexical et syntaxique par l'étude des connecteurs logiques sera proposé.

Ce cours est sanctionné par le contrôle continu et un examen écrit final (Klausur).

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Composition C2 : La « dissertation » à la française (L3 2008 A-F:4; Q-F:1; Q-F:3/L2 2008 A-LF:5/ L3 2015 Q-F:1/ROM MAG/MARL 6-7/MA MCTE 4/MA-RLK-4.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2016, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt

Ce cours est un cours d'entraînement intensif à la « dissertation », soit à la définition, organisation et rédaction d'un texte argumentatif à partir d'un sujet donné. Exercice « roi » dans le système éducatif hexagonal, symbole de la « rhétorique à la française », la dissertation comporte certes une forte dimension culturelle mais est aussi un excellent moyen pour apprendre à organiser vos idées clairement et à mener à bien une démonstration.

Par ailleurs, il est demandé de maîtriser cette « technique universitaire » pour les examens écrits du DALF (C1 et C2) et le fait de vous y entraîner vous sera également utile pour l'épreuve du Staatsexam que vous choisirez d'écrire en français.

Ce semestre, et sur la base de corpus de textes traitant de sujets actuels de société (système éducatif, multiculturalisme, utopie), nous travaillerons dans un premier temps sur la méthode (analyse du sujet, choix d'une problématique et d'un plan, rédaction de l'introduction, de la conclusion et du corps du devoir) puis sur la langue en fonction des essais que vous aurez rédigés dans leur entier.

Ce cours s'adresse à des étudiants romanistes ayant atteint le niveau C1 du CECRL et est évalué par le contrôle continu (cf ci-dessus) et un examen sur table en fin de semestre suivant les cursus.

L'inscription se fait directement auprès de l'enseignant lors de la première séance ou au préalable par mail.

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 11.07.2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: bis 27.06.2016 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 11.10.2016, 10-12 Uher, Raum SH 0.106

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 01.09.2016

Rücktrittstermin bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu

vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Compréhension et Expression orale C1 (L3 2008 B-DF:6 ; A-F :2; L2 B-SF:5 ; A-LF :2/L3+L2 2015 A-F:1/ROM-MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Niepceron

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 26.05.2016, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum

Do, woch, 10:00 - 12:00, 02.06.2016 - 23.06.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Ce cours vise l'acquisition d'une expression orale claire et aisée, que cela soit de façon spontanée (lors d'une conversation) ou réfléchie (lors d'une présentation). Dans le cadre de ce cours, nous travaillerons sur des thèmes d'actualité d'ordre politique, social et culturel touchant à la société française contemporaine. Ce cours d'expression orale C1 repose notamment sur des mises en situation à partir d'exposés réalisés par les étudiants sur des thèmes de leur choix relatifs à l'actualité française sur la base de dossiers de presse mis à leur disposition.

Chaque semaine un étudiant présentera l'actualité de la semaine écoulée. Nous apprendrons à conduire une réflexion personnelle et argumentée. Pour développer votre argumentation, vous devrez vous appuyer sur vos connaissances personnelles et vos lectures. Nous porterons une attention particulière au lexique mais aussi à la langue (choisir les bonnes prépositions, utiliser les temps du passé...) et à la phonétique (améliorer votre prononciation). Ce cours est sanctionné par le contrôle continu et l'évaluation des présentations.

Bem. zu Zeit und Ort **Hinweis:** Die Veranstaltung findet nicht dienstags, 16-18 Uhr, sondern **DONNERSTAGS, 10-12 Uhr**, statt.

Compréhension écrite et analyse de textes : Cherchez la femme ! (BA ROM Q-1FR1; Q-2FR NF:1/L3 2008 B-DF:5, A-F :2; L2 B-SF:4, A-LF :2/L3+L2 2015 A-F:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt A l'origine, il semblerait que cela soit Alexandre Dumas qui popularisa cette expression au XIXème siècle, signifiant par là que derrière toute affaire douteuse, qu'elle soit financière, criminelle, relationnelle ou autre, se cachait une femme... Ou, dit autrement, que depuis Adam et Eve, la femme est bien sûr toujours la cause de tous les maux. Charmant ! Ce semestre cependant, sous cet intitulé, c'est à la recherche de la femme „française“ actuelle mais aussi de la femme „éternelle“ (amante, mère...) , et oui, de la femme „cachée“ mais pour la gloire masculine (Cf Colette/Willi, Madeleine/Bel ami) que nous allons partir et ce à travers l'étude de différents types de textes (informatifs, argumentatifs, descriptifs, narratifs) empruntés à la presse ou à des auteurs d'hier et d'aujourd'hui. L'occasion par exemple de découvrir autrement Simone de Beauvoir, qui derrière l'intellectuelle froide entrée notamment dans l'histoire avec le *Deuxième sexe* et la célèbre affirmation „on ne naît pas femme: on le devient“, était aussi une femme très sensuelle qui fut follement amoureuse de Nelson Algren, écrivain américain, dont elle emporta l'alliance dans sa tombe.

Ce cours s'adresse à des étudiants romanistes ayant atteint le niveau C1 du CECRL et vise la consolidation de la maîtrise des structures grammaticales ainsi que l'élargissement du répertoire lexical à travers des exercices « fermés » mais aussi des productions écrites « à la manière de » . Il est évalué par le contrôle continu et un examen sur table en fin de semestre suivant les cursus.

L'inscription se fait directement auprès de l'enseignant lors de la première séance ou au préalable par mail.

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :
In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.
Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Compétences intégrées C1/C2 : Expression Orale et Savoirs disciplinaires (L3 2008 A-F:4; Q-F:2, L2 2008 A-LF:5/L3 2015 Q-F:1/ ROM MAG/MA RL 6+7/MA MCTE 4:3/MA-RLK-4.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nieperon

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 26.05.2016, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Do, woch, 12:00 - 14:00, 02.06.2016 - 23.06.2016, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt Ce cours s'adresse plus particulièrement aux étudiants passant prochainement l'épreuve orale du Staatsexamen ainsi qu'à ceux inscrits en Master désireux d'améliorer leur compréhension et expression orales.

Dans le cadre de ce cours, nous travaillerons sur des thèmes d'actualité d'ordre politique, social et culturel.

Il repose notamment sur des mises en situation à partir d'exposés réalisés par les étudiants sur des thèmes relevant de leur discipline d'approfondissement (littérature, linguistique, sociolinguistique), mais aussi sur l'étude des articles de journaux suivis de discussion/débat sur des thèmes de l'actualité francophone. Chaque semaine un étudiant présentera l'actualité de la semaine écoulée. Nous apprendrons à conduire une réflexion personnelle et argumentée. Pour développer votre argumentation, vous devrez vous appuyer sur vos connaissances personnelles et vos lectures. Il est essentiel d'acquérir une bonne culture générale. Qu'est-ce que la culture générale ? C'est l'ensemble des connaissances qu'on a sur les sujets les plus variés, mais c'est aussi l'aptitude plus ou moins grande à maîtriser et exploiter ces mêmes connaissances.

Comment améliorer sa culture générale ? C'est l'acquisition lente et progressive des connaissances. Il faut s'intéresser aux problèmes de société, suivre l'actualité.

Que faire dans la pratique ? Lire régulièrement un journal (*Le Monde*, par exemple), suivre les chaînes françaises en variant les émissions. Lisez régulièrement la presse, découpez les articles de fond qui traitent les grands thèmes d'actualité afin de constituer des dossiers personnels.

Ce cours est destiné aux étudiant(e)s ayant déjà suivi un cours d'expression orale de niveau C1.

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 23.06.2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 16.06.2016

Rücktrittstermin: bis 16.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 11.10.2016, 10-12 Uhr, Raum SH 0.106

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 01.09.2016

Rücktrittstermin bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die französische Literaturwissenschaft (BA ROM Q-2:1; Q-1 NF:1/L2/L3 2008 A-LF:1, A-L:1/L3+L2 2015 B-SL:2/ROM-MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gremels

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 10.05.2016 - 10.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis **Lehramtsstudierende** nach PO 2015 (Immatrikulation in das Unterrichtsfach Französisch im SoSe 2016): Leistungsnachweis in B-SL:2: ca. 5seitiger Essay in der Fremdsprache und Lesetest

Bachelorstudierende (BA Q-2:1, Q-1NF:1): Modulprüfung

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 05.07.2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: bis 27.06.2016 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 19.10.2016, 12-14 Uhr, Casino 1.801

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Erasmus/Vorbereitungskurs für einen Studienaufenthalt in Frankreich (BA ROM Q-1FR:2; Q-2 FR NF:2 (Q-1 FR:1; Q-2 FR NF:1)/L2 2008 A-LF:2, L3 A-F:2//L3+L2 2015 A-F:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt Vous avez l'intention ou vous apprêtez à passer un semestre, voire une année d'études en France, dans le cadre d'Erasmus ou autre : ce cours est pour vous ! Sur la base de documents authentiques et d'activités variées (compréhension orale et écrite, recherches internet, rédaction de lettres, d'écrits académiques, exercices sur les registres de langue...), son objectif est en effet de vous donner un premier aperçu

de l'organisation et de la vie universitaire en France, des différences culturelles en la matière, et de vous aider dans vos démarches pratiques ou les avatars de la vie quotidienne.

Où en êtes-vous dans vos recherches de logement et à quoi devez-vous encore penser (contrat, état des lieux, demande d'allocation) ? Qu'est-ce qu'un otorhinolaryngologiste ? Que signifient surtout CPGE, L1, M2, CM, TD et BU ? Comment satisfaire enfin aux exigences rhétoriques fortes des écrits académiques et « exposés » à la française et par la même éviter de désagréables surprises... Autant de questions sur lesquelles nous travaillerons de manière intensive avant le grand départ.

L'évaluation est effectuée par le biais de la participation active en cours (devoirs divers, présentation de votre ville et « fac » de destination, dissertation...) et d'un examen final (Klausur).

L'inscription à ce cours se fait directement auprès de l'enseignant lors de la première séance ou au préalable par mail.

Nachweis

Etudier en France: Vorbereitungskurs für einen Studienaufenthalt in Frankreich (BA ROM Q-1FR:2; Q-2 FR NF:2)

Dozentin: **Valérie Kuhlmann**, Di 16-18

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 12.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 11.10.2016, 10-12 Uhr, Raum: SH 0.106

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Französische Lyrik der Renaissance (BA ROM Q-2:2; Q-3 NF:1//L3 A-L:2, B-SLW:2/L2 A-LF:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schönwälder

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Grammaire – Français Ecrit C1 (L3 2008 B-DF:5; A-F:2; L2 B-SF:4; A-LF:2/ROM-MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nieperon

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 21.06.2016, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Inhalt

Le cours de grammaire C1 de ce semestre s'adresse à des étudiants ayant acquis un bon niveau en français. Ce cours de français C1 aura pour thème **l'accord du participe passé** . Ce cours a pour objectif l'ancrage des structures grammaticales de la langue française. Les exercices proposés doivent permettre aux étudiants de fixer leurs acquisitions par le maniement des formes syntaxiques. Chaque aspect grammatical est présenté à travers une série d'exercices variés.

Dans le cadre du suivi des participants, des tests permettront d'évaluer le degré d'acquisition de la difficulté grammaticale abordée et, si nécessaire, de retravailler les points encore mal acquis.

La conception pédagogique de chaque activité veut amener l'étudiant à réfléchir sur chaque énoncé, tant du point de vue syntaxique que du point de vue sémantique. Quant aux temps des verbes, dont la maîtrise est souvent difficile, ce n'est pas seulement leur formation qui importe mais aussi leur emploi et leur valeur.

Ce cours devra ainsi apporter à l'étudiant une plus grande maîtrise de la langue en lui donnant l'occasion d'affiner sa compétence linguistique.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung findet nur dienstags statt. Der Donnerstagstermin muss leider entfallen.**

Histoire culturelle et sociale (L3 2008 A-F:3, L2 2008 A-LF:4/ L2 2015 Q-DF:3/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Parinot-Leconte

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2016, Seminarhaus - SH 5.102

Inhalt

Ce cours a pour objectif l'acquisition de clés culturelles et sociales vous permettant de comprendre la France contemporaine.

Pour cela, nous étudierons son histoire sous l'angle de problématiques choisies (exemples : évolution et fonctionnement politique, immigration et intégration, féminisme, etc.)

Chaque point sera étudié en deux temps : nous mettrons en perspective la genèse des problématiques choisies et leur importance dans la vie culturelle et sociale actuelle afin vous permettre d'avoir un regard analytique et critique sur ces faits.

Nous travaillerons à partir d'articles, textes analytiques et supports audiovisuels.

Ce cours sera sanctionné par des exercices de types divers (rédaction d'une fiche, présentation rapide d'un sujet d'actualité...) au cours du semestre ainsi que par un exposé.

Honoré de Balzac und die Stadt Paris im 19. Jahrhundert (BA ROM Q-2:2; Q-3 NF:1/L3 FR A-L:2, B-SLW:2; L2 ALF:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahz

Mi, woch, 18:00 - 19:30, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Honoré de Balzac (geb. 1799 in Tours, verst. 1850 in Paris) gilt als einer der produktivsten und renommiertesten Autoren der französischen Literaturgeschichte. Mit seinem monumentalen Werk *La Comédie humaine*, das über neunzig Romane umfasst und das er in Anspielung an Dante Alighieris *Divina Commedia* entwirft, möchte Balzac die Totalität der französischen Gesellschaft im 19. Jahrhundert porträtieren. Mit seiner bekannten Formel aus dem Vorwort zur *Comédie humaine* „La société française allait être l'historien, je ne devais être que le secrétaire“ charakterisiert Balzac seine Art der Historiographie, mit der er im Medium der Fiktion der konventionellen Geschichtsschreibung Konkurrenz machen wollte. Mit dieser Konzeption bekommt die antike Diskussion um das Oppositionsverhältnis von Fiktionalität und Faktualität, die auf Platon und Aristoteles zurückgeht, eine neue Dimension. „Chaque roman“, so formuliert es Balzac in seinem *Avant-propos* zu dem bedeutenden Roman *Illusions perdues* (1837-1844), „n'est qu'un chapitre du grand roman de la société“. Balzac metaphorisiert somit die Gesellschaftsgeschichte zum Roman, um schließlich den Roman als Geschichtsschreibung – wie es bereits Rainer Warning in seiner Studie *Die Phantasie der Realisten* treffend darstellt, ausweisen zu können.

In diesem Seminar wollen wir uns an die Konzeption der *Comédie humaine* annähern und besonders das Paris-Bild der balzacschen Romane und Erzählungen untersuchen. In einem ersten Schritt des Semesters werden wir eine literaturgeschichtliche Situierung vornehmen, um verstehen zu können, in welchem Kontext der französischen Geschichte die balzacschen Romane anzusiedeln sind. Dazu lesen wir das *Avant-propos* zur *Comédie humaine* und betrachten folglich die Novelle *La Maison du Chat-qui-pelote*, mit der die *Comédie humaine* beginnt. *La Maison du Chat-qui-pelote*, *Le Colonel Chabert* und der wohl bekannteste Paris-Roman von Balzac *Le Père Goriot* bilden den Schwerpunkt unseres Seminars, das sich besonders auf das Spannungsverhältnis des Individuums mit der Großstadt Paris fokussiert.

Im weiteren Verlauf unseres Seminars steht die Auseinandersetzung mit dem Roman *Le Père Goriot*, der die Geschichte des jungen Arrivisten Eugène de Rastignac erzählt, der als Jurastudent nach Paris kommt und dort die Bekanntschaft mit Jean-Joachim Goriot – einem der wesentlichen Protagonisten des Romans – macht. Rastignac, der aus der französischen Provinz stammt, möchte in der Hauptstadt nicht nur universitären Erfolg erreichen, sondern auch in die *haute société parisienne* aufsteigen. So schildert der Roman die Konfrontation Rastignacs mit der Pariser Adelsgesellschaft und der Finanzaristokratie. Gleichzeitig illustriert der Roman die Geschichte des Nudelfabrikanten Jean-Joachim Goriot, der aus monomaner Vaterliebe für seine Töchter, die ebenfalls einen Aufstieg in die Pariser *haute société* erreichen möchten, sprichwörtlich sein letztes Hemd hergibt und zusehends verarmt. Neben des Gesellschaftspanoramas widmet sich der Roman zudem der Motivik des Individuums in der Großstadt und trägt zur Entwicklung des *Mythos von Paris* – einer einschlägigen und umfangreichen Studie von Karlheinz Stierle – bei.

Zur Einführung empfehle ich den Artikel von Winfried Engler: „Honoré de Balzac, *Le Père Goriot* (1834) und *Illusions perdues* (1837-1844)“, in: Wolfzettel, Friedrich (Hrsg.): 19. Jahrhundert. Roman. Tübingen: Stauffenburg, 1999, S. 109-156.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Représentations de la prostitution dans le XIXe siècle français (BA ROM Q-2:2; Q-4:2; Q-3 NF:1, Q-5NF:5/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2; L2 A-LF:1/ROM-MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Peyroles

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt

Cocottes, courtisanes, demi-mondaines, trotteuses... Au cours du XIX^e siècle, les prostituées deviennent les nouvelles muses de la modernité. De l'*Olympia* de Manet aux *Demoiselles d'Avignon* de Picasso, de la Nana de Zola aux poèmes de Baudelaire, cette figure est omniprésente. Reflet d'une réalité sociale qu'il s'agit de dénoncer, mais aussi objet de fantasmes, désirable et toujours disponible, la prostituée intrigue et fascine autant les peintres et les photographes que les écrivains. Prenant appui sur la grande exposition consacrée à ce thème par le Musée d'Orsay, ce cours sera l'occasion d'explorer la représentation littéraire et esthétique de cette femme des marges sociales et morales devenue l'incarnation de la modernité urbaine.

Il se tiendra intégralement en français.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis

geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Traduction C1/C2: La Côte d'Azur : entre villégiature et exil. Ecrivains allemands (1933 – 1941) et documents contemporains (L3 2008 Q-F:1, Q-F:3, L2 2008 A-LF:5/ L3 2015 Q-F:1/ROM MAG/MARL 6+7/MA MCTE 4:3/MA-RLK-4.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 04.07.2016, Seminarhaus - SH 4.108

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Tout a commencé avec la lumière et le climat. « Découverte » par les Anglais au XIXème siècle, la « French Riviera» attira dès lors de nombreux peintres (impressionnistes, fauves, cubistes...), plasticiens et écrivains européens, tous fascinés par les jeux de couleurs, la chaleur et un art de vivre plus nonchalant favorable à leur inspiration et travail.

Mais quand en 1933, Hitler arriva au pouvoir en Allemagne, ce qui n'était alors qu'un lieu plaisant de villégiature, devint pour nombre d'hommes et femmes de lettres allemands un lieu de refuge et d'exil. Petit village de pêcheurs situé entre Bandol et Toulon, Sanary-sur-Mer accueillit ainsi près de 40 écrivains et intellectuels, devenant sans le vouloir et comme l'écrivit plus tard Ludwig Marcuse « La capitale de la littérature allemande ». Ceux-là purent y reprendre un temps leur souffle, avant que l'entrée en guerre et l'armistice signée en 1940 entre le Reich et le gouvernement de Vichy ne les jettent dans des camps français (Les Milles, Le Vernet, Gurs...) et qu'ils reprennent leur fuite. Nombreux n'y survécurent pas (E. Toller, J. Roth, R. Schickele, W. Benjamin, F. Hessel pour ne citer que eux). D'autres, si (les « Mann », L. Feuchtwanger, L. Marcuse...), mais restèrent à jamais meurtris.

À travers la transposition de textes documentaires ou narratifs vers le français, ce cours propose un approfondissement des problèmes de traduction déjà vus : repérage des séquences textuelles, équilibre et cohérence du texte, choix parmi les variantes lexicales et syntaxiques, expressions idiomatiques etc

Ce cours est destiné aux étudiant(e)s ayant déjà suivi un cours de niveau C1. Il est évalué par le contrôle continu et un examen sur table en fin de semestre.

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 11.07.2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: bis 27.06.2016 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 11.10.2016, 10-12 Uhr, Raum SH 0.106

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 01.09.2016

Rücktrittstermin bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** .
QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>

Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Qualifizierungsmodul Fachdidaktik (Q-D)

Analyse und Bewertung von Unterrichtsmaterial (Expression orale) (L3/L2 FR 2008+2015 Q-D:1)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schrader

Mo, woch, 18:00 - 19:30, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt Das Arbeitsheft für die Oberstufe unter dem Titel „Horizons, Atelier, Expression Orale“ verspricht die konsequente Förderung der Sprechkompetenz und das systematische Training aller mündlichen Aufgabenformate. Wir werden dieses Unterrichtsmaterial analysieren und seine Qualität bewerten. Für 3 CP ist eine Unterrichtssimulation durchzuführen. Ein weiterer CP wird durch eine Hausarbeit erworben. Die Arbeit ist bis 13.6.2016 abzugeben. Für das Seminar wird das oben genannte Arbeitsheft vom Klett Verlag benötigt.

Filme im Französischunterricht (L2+L3 2008+2015 Q-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Sobel

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Der gezielte Einsatz von Filmen abseits von reiner Unterhaltung oder bloßer Stundenfüllung ist heutzutage, in Zeiten medialen Fortschritts, integraler Bestandteil eines modernen Fremdsprachenunterrichts. Die Herausbildung und Schulung einer fundierten und kritischen Hörsehverstehenskompetenz anhand von ausgewählten Kurz- und Spielfilmen erlaubt die Verknüpfung von Inhalten (und Filmtechniken) mit curricularen Themenvorgaben sowie anderen im Unterricht verwandten Medien.

In diesem Seminar beleuchten wir die sinnvolle Auswahl von Filmen/ Filmsequenzen für den Französischunterricht und stellen dazu ausführliche didaktisch-methodische Überlegungen an.

Um einen benoteten Schein zu erwerben, müssen Sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

- regelmäßige und aktive Anwesenheit im Seminar
- ein Impulsvortrag mit Filmauswahl in französischer Sprache
- eine schriftliche Ausarbeitung des Referats auf Französisch oder Deutsch

Einen Teilnahmechein erhalten Sie, wenn Sie die ersten beiden Punkte erfüllen.

Geschichte(n) entdecken im Französischunterricht (L2/L3 2008+2015 Q-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schrader

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt Brauchen Fremdsprachenlernende heute noch Geschichtskennntnisse? Es geht doch um Sprache im modernen Alltag, auf Reisen und im Beruf, um kommunikative Kompetenzen. Ist Geschichte da nicht eher Ballast? Was eigentlich ist Geschichte? – Im Seminar wird eine konkrete Methode erprobt, Geschichte(n) zu entdecken. Paris

um 1900 soll lebendig werden. Für 3 CP ist im Rahmen einer Präsentation ein Aspekt des Themas zu vertiefen. Ein weiterer CP wird durch die Modulteilprüfung erworben (Klausur am 28.6.2016).

Inhaltsorientierter Französischunterricht: Mehrsprachigkeit – Chancen und Herausforderungen für den Französischunterricht (L3/L2 FR 2008+2015 Q-D:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schäfer

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Befähigung zur Mehrsprachigkeit gilt spätestens seit dem 1995 veröffentlichten Weißbuch der EU als eines der obersten Bildungsziele des Fremdsprachenunterrichts. Angesichts der zunehmenden Multikulturalität unserer Gesellschaft sind Situationen der Mehrsprachigkeit immer häufiger Teil der Unterrichtsrealität an deutschen Schulen. Doch wie lässt sich die sprachliche und kulturelle Vielfalt einer Lerngruppe im Fremdsprachenunterricht Französisch nutzen? Welche Potentiale und Herausforderungen stellen sich Fremdsprachenlehrern? Wie können Schüler für Mehrsprachigkeit sensibilisiert und interlinguale Transferstrategien vermittelt werden?

Vor dem Hintergrund dieser und weiterer Fragen gewährt das Seminar einen Einblick in aktuelle Ansätze der Mehrsprachigkeitsdidaktik. Neben dem curricularen Stellenwert von Mehrsprachigkeit setzen sich die Studierenden u.a. mit der Analyse von Unterrichtsmaterialien auseinander und entwickeln eigenständig Unterrichtskonzepte, die Schüler zu einem sprach- und kulturvernetzenden Lernen befähigen.

Schulpraktische Studien

Nachbereitung des Schulpraktikums

Schulpraktische Studien, Lehrperson González Villarreal/Sobel

Fr, Einzel, 10:00 - 15:30, 08.04.2016 - 08.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum , Sobel

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, 03.05.2016 - 03.05.2016, Seminarhaus - SH 3.102, González Villarreal

Vorbereitung und Durchführung des Schulpraktikums

Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson González Villarreal/Sobel

Di, woch, 08:30 - 10:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , González Villarreal

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10) , Sobel

Französisch PO 2015

B-SL: Basismodul Französische Sprach- und Literaturwissenschaft

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Einführung in die französische Literaturwissenschaft (BA ROM Q-2:1; Q-1 NF:1/L2/L3 2008 A-LF:1, A-L:1/L3+L2 2015 B-SL:2/ROM-MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gremels

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 10.05.2016 - 10.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis

Lehramtsstudierende nach PO 2015 (Immatrikulation in das Unterrichtsfach Französisch im SoSe 2016): Leistungsnachweis in B-SL:2: ca. 5seitiger Essay in der Fremdsprache und Lesetest

Bachelorstudierende (BA Q-2:1, Q-1NF:1): Modulprüfung

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 05.07.2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: bis 27.06.2016 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 19.10.2016, 12-14 Uhr, Casino 1.801

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Sprachwissenschaftliches Propädeutikum (BA ROM B-2/L3+L2 2008 B-SL:1/L3+L2 2015 B-SL:1/ROM MAG): Findet nur im Wintersemester statt!

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3

B#DF: Basismodul Fachdidaktik und Fremdsprachenausbildung

Compétences intégrées 1 (BA ROM B-3 FR:1/L3 2008 B-DF:3, L2 B-SF:2/L3+L2 2015 BD-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Niepceron

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 20.06.2016, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Inhalt

Le cours de Compétences Intégrées 1 B2 de ce semestre s'adresse aux romanistes débutants. Ce cours s'appuie sur des documents authentiques écrits abordant des thèmes liés à la société française contemporaine, et ce, dans une perspective interculturelle. A travers des activités de compréhension et d'expression orales et écrites, il vise la consolidation et l'élargissement des compétences linguistiques (grammaire, lexicque) des étudiants et requiert un important investissement personnel. Tous les travaux demandés feront l'objet d'une correction individuelle.

Ce cours a pour objectif le réemploi et l'ancrage de structures grammaticales de base. Les exercices proposés doivent permettre aux étudiants de fixer leurs acquisitions par le maniement des formes syntaxiques. Chaque aspect grammatical est présenté à travers une série d'exercices variés.

Dans le cadre du suivi des participants, des tests cumulatifs permettront d'évaluer le degré d'acquisition de la difficulté grammaticale abordée et, si nécessaire, de retravailler les points encore mal acquis. La conception pédagogique de chaque activité veut amener l'étudiant à réfléchir sur chaque énoncé, tant du point de vue syntaxique que du point de vue sémantique. Quant aux temps des verbes, dont la maîtrise est

souvent difficile, ce n'est pas seulement leur formation qui importe mais aussi leur emploi et leur valeur.

Ce cours devra ainsi apporter à l'étudiant une plus grande maîtrise de la langue en lui donnant l'occasion d'affiner sa compétence linguistique.

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Compétences intégrées 1 (Niveau B2.1) (BA ROM B-3 FR:1/L3 2008 B-DF:3, L2 2008 B-SF:2 / L3+L2 2015 B-DF:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 05.07.2016, Seminarhaus - SH 2.103

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

S'adressant aux romanistes débutants, ce cours s'appuie sur l'étude de documents authentiques abordant des thèmes variés, liés à la société française contemporaine et pour l'essentiel issus de la presse quotidienne hexagonale. A travers des activités de compréhension et d'expression orale et écrite, il vise l'acquisition des compétences linguistiques requises par le niveau B2.1 du CECRL. Se faisant, il accorde une grande place à l'approfondissement et la consolidation de certaines structures grammaticales de base (déterminants, pronoms, temps de l'indicatif, du récit, discours indirect...) de manière à permettre aux étudiants de disposer de bases saines pour poursuivre leurs études en philologie romane. Dans ce cadre, la grammaire est alors traitée pour partie dans une perspective contrastive.

Différents travaux écrits sont demandés au cours du semestre. Ils font tous l'objet d'une correction collective et personnalisée.

Le cours est également sanctionné par un test final (Klausur).

L'inscription à ce cours se fait directement auprès de l'enseignant ou au préalable par mail.

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Bem. zu Zeit und Ort Hinweis: die Veranstaltung findet nicht von 14-16 Uhr, sondern von 12-14 Uhr statt.

Compétences intégrées 2 : Composition B2 (BA ROM B-3 FR:2/L3 2008 B-DF:4, L2 B-SF:3/L3+L2 2015 B-DF:3/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Niepceron

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 20.06.2016, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Inhalt

Ce cours a pour objectif de se familiariser aux techniques de l'expression écrite dans les formes suivantes : lettres et essais argumentatifs. Il permettra également un travail linguistique d'approfondissement lexical et syntaxique par le biais des exercices sur les connecteurs logiques ainsi que sur l'expression de la cause, de la conséquence et de l'opposition. Ce cours s'adresse aux étudiants désireux d'apprendre à élaborer un texte argumenté. En effet, chacun de ses écrits (lettre, essai argumentatif) doit faire apparaître nettement la pensée de l'étudiant sur des points précis du texte. Or, un texte bien rédigé est le résultat logique d'une suite d'idées développées au cours de l'analyse du texte. Ces idées doivent être clairement et logiquement coordonnées entre elles. Il est impératif de savoir organiser un texte argumenté, de connaître les techniques qui aident à y parvenir et de maîtriser les mots de liaison. D'où l'étude des connecteurs logiques pour mettre en évidence une coordination judicieuse des idées du texte ainsi que pour convaincre le lecteur sur la clarté de sa pensée. Le niveau de difficulté des tâches et des exercices proposés s'adressent à des étudiants de niveau intermédiaire et intermédiaire avancé. Les travaux écrits en cours seront corrigés individuellement et l'accent sera mis sur la méthode de travail.

Nachweis

Modulprüfung: Klausur

Klausurtermin: Montag, 20.06.2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 13.06.2016

Rücktrittstermin: bis 13.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 11.10.2016, 10-12 Uhr, Raum: SH 0.106

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Compétences intégrées 2: Composition B2 (BA ROM B-3 FR:2/L3 2008 B-DF:4; L2 2008 B-SF:3/L3+L2 2015 B-DF:3/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Parinot-Leconte

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 5.102, Gruppe 1

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2016, Seminarhaus - SH 5.102, Gruppe 2

Inhalt

Ce cours a pour objectif l'amélioration de compétences d'expression écrite essentielles à la vie professionnelle, universitaire ou courante en France.

Pour cela, nous nous intéresserons à la forme épistolaire, tout d'abord à travers l'étude et la rédaction de lettres formelles telles que celles de motivation et de réclamation, d'usage fréquent dans la vie professionnelle et courante.

Puis, par le biais de la lettre ouverte et de textes marquant une prise de position, nous étudierons l'argumentation dont la maîtrise est essentielle dans le cursus universitaire.

Enfin, dans une perspective narrative, nous lirons quelques extraits de romans épistolaires ou correspondances et nous attacherons à acquérir des techniques de description.

Afin de maîtriser ces divers types d'écrits, ce cours vous apportera des outils lexicaux et stylistiques (formules de politesse, expression de la motivation, des sentiments, règles de présentation des lettres formelles...) mais également grammaticaux (révision de temps du passé, connecteurs logiques et temporels...). Notre attention se portera tout particulièrement sur l'organisation et l'expression claire de faits ou d'idées.

Plusieurs écrits seront demandés au cours du semestre, ainsi qu'un travail régulier sur la langue (exercices de vocabulaire, grammaire...). Vos travaux seront évalués de façon individuelle ou collective, par l'enseignante ou par les pairs.

Nachweis

Ce cours sera sanctionné par le contrôle continu ainsi qu'un examen final.

Compétences intégrées 2: Composition B2 (B-3 FR:2)

Dozentin: **Géraldine Parinot-Leconte**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Gruppe 1 (Di 16-18): Klausurtermin: Dienstag, 05.07.2016

Gruppe 2 (Fr 10-12): Klausurtermin: Freitag, 08.07.2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: bis 27.06.2016 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 11.10.2016, 10-12 Uhr, Raum SH 0.106

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Compétences intégrées 2: Traduction B2 (L3 2008 B-DF:4; L2 B-SF:3/ L3+L2 2015 B-DF:3/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Niepceron

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 21.06.2016, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Inhalt

Ce cours s'adresse à des étudiants débutant leurs études de français. La pratique régulière et réfléchie de la traduction peut être un moyen très efficace d'apprentissage de la langue française. L'objectif de ce cours est de traduire de courts textes touchant autant à la littérature qu'à la presse. Les objectifs de ce cours sont les suivants :

- **préparation intensive à la traduction Allemand/Français**
- **réflexion sur les difficultés syntaxiques, grammaticales de la traduction**

Dans le cadre de ce cours, nous traduirons des phrases isolées de leur contexte qui feront le tour de la plupart des difficultés auxquelles se heurtent beaucoup d'étudiants lors de la traduction d'un texte. Il s'agira de traduire par exemple des adverbes polysémiques dont le sens varie selon le contexte ou bien encore des prépositions dont la traduction en français pose souvent problème. Quant aux temps du passé (passé simple, imparfait et plus-que-parfait) dont la maîtrise est souvent difficile, ce n'est pas seulement leur formation qui importe mais aussi leur emploi et leur valeur dans la phrase française.

Ziele und Inhalte des Französischunterrichts (L2/L3 2008+2015 FR B-DF:1)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schlaud

Di, woch, 08:30 - 10:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 5.102, Gruppe 1

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 0.105, Gruppe 2

Inhalt

Das Seminar begreift sich als Einführungsveranstaltung. Wir befassen uns mit den Vorgaben des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR) und der hessischen Kerncurricula und lernen wie die geforderten Inhalte im Französischunterricht kompetenzorientiert umgesetzt werden können. Dabei werfen

wir einen Blick auf die historische Entwicklung fachdidaktischer Theorien und nehmen aktuelle Grundkonzepte kritisch unter die Lupe.

Für 3 CP ist ein aktiver Beitrag (Unterrichtssimulation, Referat, Präsentation) zu leisten.

Für die Modulprüfung ist eine Hausarbeit vorgesehen (Abgabe: 1. Juli 2016).

A#SL: Aufbaumodul Sprach# und Literaturwissenschaft

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt

Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Einführung in die Phonologie des Französischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1; L2: 2015 A-SL:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuchenbrandt

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Kursbeschreibung

Die Lehrveranstaltung baut die Phonetik- und Phonologie-Kenntnisse aus dem sprachwissenschaftlichen Propädeutikum aus und vertieft sie dabei hinsichtlich der im Französischen auftretenden Phänomene. Dabei werden sowohl die Artikulation und die Klassifikation der französischen Sprachlaute als auch größere Einheiten wie die Silbe und die Intonationsphrase angesprochen. Mit der *Liaison* und dem "stummen e" werden zudem zwei typische Bereiche angesprochen, die gerade den Lernern des Französischen als Fremdsprache Schwierigkeiten bereiten.

Teilnahmevoraussetzungen

- Die sprachwissenschaftlichen Kenntnisse aus dem Propädeutikum werden vorausgesetzt.
- Es ist ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte auf Englisch, Französisch und Deutsch erforderlich, so dass Sie wöchentlich 20-30 Seiten Lektüre auf Englisch und eventuell in einer der anderen Sprachen bewältigen können..
- Vorbereitende Lektüre: § 4 'Die Lautseite der Sprache: Phonetik und Phonologie' in Gabriel, Christoph & Trudel Meisenburg. 2014 [2007]. *Romanische Sprachwissenschaft*. Paderborn: Fink.

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2016 bis zum 30.04.2016 über OLAT (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3682762752>).
- Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung führt zum Verlust des Platzes.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis

Leistungsnachweise

- regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Lektürediskussion (OLAT), Vor-/Nachbereitung und Übungen (→ Teilnahme) sowie

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 07.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

oder

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** . Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die Syntax des Französischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3+L2 2008 A-S: 1,2, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1; L2: 2015 A-SL:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lamoure

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 13.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** . Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Französische Lyrik der Renaissance (BA ROM Q-2:2; Q-3 NF:1//L3 A-L:2, B-SLW:2/L2 A-LF:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schönwälder

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** . Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Honoré de Balzac und die Stadt Paris im 19. Jahrhundert (BA ROM Q-2:2; Q-3 NF:1/L3 FR A-L:2, B-SLW:2; L2 ALF:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahz

Mi, woch, 18:00 - 19:30, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Honoré de Balzac (geb. 1799 in Tours, verst. 1850 in Paris) gilt als einer der produktivsten und renommiertesten Autoren der französischen Literaturgeschichte. Mit seinem monumentalen Werk *La Comédie humaine*, das über neunzig Romane umfasst und das er in Anspielung an Dante Alighieris *Divina Commedia* entwirft, möchte Balzac die Totalität der französischen Gesellschaft im 19. Jahrhundert porträtieren. Mit seiner bekannten Formel aus dem Vorwort zur *Comédie humaine* „La société française allait être l'historien, je ne devais être que le secrétaire“ charakterisiert Balzac seine Art der Historiographie, mit der er im Medium der Fiktion der konventionellen Geschichtsschreibung Konkurrenz machen wollte. Mit dieser Konzeption bekommt die antike Diskussion um das Oppositionsverhältnis von Fiktionalität und Faktualität, die auf Platon und Aristoteles zurückgeht, eine neue Dimension. „Chaque roman“, so formuliert es Balzac in seinem *Avant-propos* zu dem

bedeutenden Roman *Illusions perdues* (1837-1844), „n'est qu'un chapitre du grand roman de la société“. Balzac metaphorisiert somit die Gesellschaftsgeschichte zum Roman, um schließlich den Roman als Geschichtsschreibung – wie es bereits Rainer Warning in seiner Studie *Die Phantasie der Realisten* treffend darstellt, ausweisen zu können.

In diesem Seminar wollen wir uns an die Konzeption der *Comédie humaine* annähern und besonders das Paris-Bild der balzacschen Romane und Erzählungen untersuchen. In einem ersten Schritt des Semesters werden wir eine literaturgeschichtliche Situierung vornehmen, um verstehen zu können, in welchem Kontext der französischen Geschichte die balzacschen Romane anzusiedeln sind. Dazu lesen wir das *Avant-propos* zur *Comédie humaine* und betrachten folglich die Novelle *La Maison du Chat-qui-pelote*, mit der die *Comédie humaine* beginnt. *La Maison du Chat-qui-pelote*, *Le Colonel Chabert* und der wohl bekannteste Paris-Roman von Balzac *Le Père Goriot* bilden den Schwerpunkt unseres Seminars, das sich besonders auf das Spannungsverhältnis des Individuums mit der Großstadt Paris fokussiert.

Im weiteren Verlauf unseres Seminars steht die Auseinandersetzung mit dem Roman *Le Père Goriot*, der die Geschichte des jungen Arrivisten Eugène de Rastignac erzählt, der als Jurastudent nach Paris kommt und dort die Bekanntschaft mit Jean-Joachim Goriot – einem der wesentlichen Protagonisten des Romans – macht. Rastignac, der aus der französischen Provinz stammt, möchte in der Hauptstadt nicht nur universitären Erfolg erreichen, sondern auch in die *haute société parisienne* aufsteigen. So schildert der Roman die Konfrontation Rastignacs mit der Pariser Adelsgesellschaft und der Finanzaristokratie. Gleichzeitig illustriert der Roman die Geschichte des Nudelfabrikanten Jean-Joachim Goriot, der aus monomaner Vaterliebe für seine Töchter, die ebenfalls einen Aufstieg in die Pariser *haute société* erreichen möchten, sprichwörtlich sein letztes Hemd hergibt und zusehends verarmt. Neben des Gesellschaftspanoramas widmet sich der Roman zudem der Motive des Individuums in der Großstadt und trägt zur Entwicklung des *Mythos von Paris* – einer einschlägigen und umfangreichen Studie von Karlheinz Stierle – bei.

Zur Einführung empfehle ich den Artikel von Winfried Engler: „Honoré de Balzac, *Le Père Goriot* (1834) und *Illusions perdues* (1837-1844)“, in: Wolfzettel, Friedrich (Hrsg.): 19. Jahrhundert. Roman. Tübingen: Stauffenburg, 1999, S. 109-156.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu

vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Introduction à la morphologie française (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1; L2: 2015 A-SL:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Segui

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2016, Seminarhaus - SH 4.108

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 04.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Introduction à la sociolinguistique francophone (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1; L2: 2015 A-SL:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leroy

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 06.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Mehrsprachigkeit und Sprachkontakt in frankophonen Räumen (BA ROM Q-3:1, Q-1NF:2/ L3/L2 2008 FR A-S 2, Q-S:1/L3 2015 FR A-S 2, Q-S:1, L2 2015 A-SL:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weirich/Stierwald

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Das Seminar richtet sich an Studierende der Romanistik (Französisch Sprachwissenschaften/ Soziolinguistik) in den Anfangssemestern. Es bietet einen Überblick über grundlegende Begriffe, Theorien und Thesen aus Mehrsprachigkeitsforschung und Kontaktlinguistik. Diskutiert werden diese in erster Linie an Beispielen aus frankophonen Räumen.

Methodisch liegt ein Schwerpunkt auf Lesestrategien für wissenschaftliche Texte.

Die regelmäßige Lektüre von bis zu 20 Seiten Text pro Sitzung ist Voraussetzung für die Seminardiskussion; auf der Lektüre baut auch die Abschlussklausur auf.

Bitte schreiben Sie sich bis zu Semesterbeginn bei OLAT für den Kurs ein:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3682762762>

Nachweis

Bachelorstudierende: Modulprüfung

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 13.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Freitag, 21.10.2016, 12-14 Uhr, SH 5.101

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Mündlichkeit und Schriftlichkeit im frankophonen Raum (BA ROM Q-3:2; Q-4NF:1/L3 FR 2008 A-S:2, A-S:3, B-SLW:1; L3 FR 2015 A-S:2, B-SLW:1/L2 2008 A-S:2, A-S:3; L2 2015 A-SL:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stierwald

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt Bei der Mündlichkeit und Schriftlichkeit handelt es sich um zwei komplementäre Bereiche. Als Konzepte definieren sie sich nicht allein durch das zur Kodierung benutzte Medium, sondern vor allem durch ihre strukturellen Realisierungen. Gewisse strukturelle Faktoren wie die Art der Informationsdarstellung, ihre Verdichtung und Kategorisierung können sich in oraten und literaten Strukturen widerspiegeln.

Im Seminar sollen zunächst die sprachwissenschaftlichen Konzepte der Mündlichkeit und Schriftlichkeit im Hinblick auf ihre unterschiedlichen Formen und Funktionen erörtert werden.

Welche strukturellen Elemente sind konstitutiv für Mündlichkeit und Schriftlichkeit? In welchem Verhältnis stehen beide Kommunikationsebenen zueinander?

Diese Fragen werden im ersten Schritt auf theoretischer Ebene diskutiert und in einem zweiten Schritt anhand von französischen Textkorpora praktisch vertieft. Im Zentrum steht hierbei das Korpus *sms4science*, das der Erforschung der Kommunikation per SMS und der Analyse der spezifischen sprachlichen Merkmale, die mit dieser Art der Kommunikation verbunden sind, dient.

Das Ziel des Seminars besteht darin, sich mit den Konzepten der Mündlichkeit und Schriftlichkeit als fundamentalen Teilbereich der Varietätenlinguistik vertraut zu machen. Gleichsam soll die Übertragung der konzeptuellen Überlegungen auf Korpora praktiziert werden.

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung in die Lehrveranstaltung „SS 2016 Mündlichkeit und Schriftlichkeit im frankophonen Raum“ auf der Lernplattform OLAT voraus: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. Die Anmeldung wird am 4. April 2016, 18 Uhr, frei geschaltet.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Représentations de la prostitution dans le XIXe siècle français (BA ROM Q-2:2; Q-4:2; Q-3 NF:1, Q-5NF:5/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2; L2 A-LF:1/ROM-MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Peyroles

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt

Cocottes, courtisanes, demi-mondaines, trotteuses... Au cours du XIX^e siècle, les prostituées deviennent les nouvelles muses de la modernité. De l'*Olympia* de Manet aux *Demoiselles d'Avignon* de Picasso, de la Nana de Zola aux poèmes de Baudelaire, cette figure est omniprésente. Reflet d'une réalité sociale qu'il s'agit de dénoncer, mais aussi objet de fantasmes, désirable et toujours disponible, la prostituée intrigue et fascine autant les peintres et les photographes que les écrivains. Prenant appui sur la grande exposition consacrée à ce thème par le Musée d'Orsay, ce cours sera l'occasion d'explorer la représentation littéraire et esthétique de cette femme des marges sociales et morales devenue l'incarnation de la modernité urbaine.

Nachweis

Il se tiendra intégralement en français.

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

A-D: Aufbauomodul Fachdidaktik

Entwicklung und Beurteilung produktiver Sprachkompetenzen im Französischunterricht (L3+L2 2008 A:D-2; L3+L2 2015 A-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schlaud

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2016, Seminarhaus - SH 5.103, Gruppe 1

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 3.104, Gruppe 2

Inhalt

Sprechen und Schreiben fördern sind die zentralen Inhalte dieses Seminars. Wir untersuchen die jeweiligen Sprachprozesse und erproben unterschiedliche Methoden

ihrer Förderung: phonetische Ausbildung, mitteilungsbezogenes Sprechen, Orthografie, Textproduktion und Textüberarbeitung. Außerdem widmen wir uns dem Aspekt der Leistungsbeurteilung. Der Fokus soll hier bei den Möglichkeiten der mündlichen Klassenarbeiten und Prüfungen liegen.

Für 3 CP ist ein aktiver Beitrag (Unterrichtssimulation, Referat, Präsentation) zu leisten.

Für die Modulprüfung ist eine Hausarbeit vorgesehen (Abgabe: 1. Juli 2016).

Inter- und Transkulturelle Perspektiven des Französischunterrichts (L3+L2 2008 A:D-1/L3+L2 2015 A-D:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahz

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt Dieses Seminar versteht sich als Annäherung an den inter- und transkulturellen Ansatz der Fremdsprachendidaktik. In einem ersten Teil des Seminares fokussieren wir uns auf zentrale Aspekte der Inter- und Transkulturalitätsforschung, die uns einen fundierten Einblick in die Vielfältigkeit und Komplexität der kulturwissenschaftlichen Fremdsprachendidaktik ermöglichen sollen. Der Fremdsprachenunterricht hat sich spätestens mit der Publikation der *Stuttgarter Thesen zur Rolle der Landeskunde im Französischunterricht* aus dem Jahr 1982 profund transformiert. So wollen wir den entwicklungs-genetischen Prozess des Französischunterrichts, der ehemals in Analogie zur Altphilologie im 19. Jahrhundert als Grammatik-Übersetzungs-Unterricht konzipiert wurde, hin zu einer kulturell-offenen und subjektorientierten Neukonzeption nachvollziehen.

Im Französischunterricht des 21. Jahrhundert steht vor allem das Lernerindividuum im Zentrum des Unterrichtsgeschehens, das zur Herausbildung einer adäquaten inter- bzw. transkulturellen Handlungskompetenz seitens der Lehrkraft befähigt werden soll. Wie das Anregen eines Perspektivwechsels, die Sensibilisierung auf kulturelle Alterität und Fremdverstehen seitens des Fremdsprachenlerner gelingen kann, wollen wir in der Arbeit mit literarischen Texten herausfinden. Wir beschäftigen uns dabei mit französischsprachigen Autoren aus dem Maghreb, die die Problematik der Migration, des Interkulturellen und des Kulturkonflikts im Medium der fiktionalen Literatur erörtern.

A-F: Aufbaumodul Fremdsprachenausbildung

Analyse de textes /Traduction C1 (BA ROM Q-1FR:2, Q-2FR NF:2/L3 2008 A-F:1, L2 2008 AL-F:3/L3+L2 2015 A-F:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Niepceron

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 20.06.2016, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Inhalt Ce cours de traduction C1 s'adresse aux étudiants ayant déjà acquis le niveau de traduction B2 et une bonne maîtrise des techniques de la traduction. L'objectif de ce cours est de travailler les nuances de la langue en traduisant des textes touchant autant à la littérature qu'à la presse. Les objectifs de ce cours sont les suivants :

- **préparation intensive à la traduction Allemand/Français**
- **réflexion sur les difficultés syntaxiques, grammaticales de la traduction**

La traduction doit être perçue comme un moyen d'apprentissage de la langue, travailler sur un texte pour le traduire, c'est surtout s'en approprier le vocabulaire. Nous ne saurions trop recommander, parallèlement à ces exercices de traduction la mémorisation du vocabulaire qui reste le fondement même de l'apprentissage d'une langue. Par ailleurs, la lecture régulière des journaux français et des œuvres littéraires est vivement recommandée. Il est inutile de rappeler que les étudiants devront arriver en cours en ayant préparé leur traduction.

Nachweis Traduction C1 (Q-1FR:2; Q-2FR NF:2)

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Dozentin: Stéphanie Niepceron

(Mo 14-16): Klausurtermin: Montag, 20.06.2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 13.06.2016

Rücktrittstermin: bis 13.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 11.10.2016, 10-12 Uhr, Raum: SH 0.106

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung findet nur montags statt. Der Donnerstagstermin muss leider entfallen.**

Compréhension et Expression orale C1 (L3 2008 B-DF:6 ; A-F :2; L2 B-SF:5 ; A-LF :2/L3+L2 2015 A-F:1/ROM-MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Niepceron

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 26.05.2016, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum

Do, woch, 10:00 - 12:00, 02.06.2016 - 23.06.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

Ce cours vise l'acquisition d'une expression orale claire et aisée, que cela soit de façon spontanée (lors d'une conversation) ou réfléchie (lors d'une présentation). Dans le cadre de ce cours, nous travaillerons sur des thèmes d'actualité d'ordre politique, social et culturel touchant à la société française contemporaine. Ce cours d'expression orale C1 repose notamment sur des mises en situation à partir d'exposés réalisés par les étudiants sur des thèmes de leur choix relatifs à l'actualité française sur la base de dossiers de presse mis à leur disposition.

Chaque semaine un étudiant présentera l'actualité de la semaine écoulée. Nous apprendrons à conduire une réflexion personnelle et argumentée. Pour développer votre argumentation, vous devrez vous appuyer sur vos connaissances personnelles et vos lectures. Nous porterons une attention particulière au lexique mais aussi à la langue (choisir les bonnes prépositions, utiliser les temps du passé...) et à la phonétique (améliorer votre prononciation). Ce cours est sanctionné par le contrôle continu et l'évaluation des présentations.

Bem. zu Zeit und Ort **Hinweis: Die Veranstaltung findet nicht dienstags, 16-18 Uhr, sondern DONNERSTAGS, 10-12 Uhr , statt.**

Compréhension écrite et analyse de textes : Cherchez la femme ! (BA ROM Q-1FR1; Q-2FR NF:1/L3 2008 B-DF:5, A-F :2; L2 B-SF:4, A-LF :2/L3+L2 2015 A-F:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt

A l'origine, il semblerait que cela soit Alexandre Dumas qui popularisa cette expression au XIXème siècle, signifiant par là que derrière toute affaire douteuse, qu'elle soit

financière, criminelle, relationnelle ou autre, se cachait une femme... Ou, dit autrement, que depuis Adam et Eve, la femme est bien sûr toujours la cause de tous les maux. Charmant ! Ce semestre cependant, sous cet intitulé, c'est à la recherche de la femme „française“ actuelle mais aussi de la femme „éternelle“ (amante, mère...) , et oui, de la femme „cachée“ mais pour la gloire masculine (Cf Colette/Willi, Madeleine/Bel ami) que nous allons partir et ce à travers l'étude de différents types de textes (informatifs, argumentatifs, descriptifs, narratifs) empruntés à la presse ou à des auteurs d'hier et d'aujourd'hui. L'occasion par exemple de découvrir autrement Simone de Beauvoir, qui derrière l'intellectuelle froide entrée notamment dans l'histoire avec le *Deuxième sexe* et la célèbre affirmation „on ne naît pas femme: on le devient“, était aussi une femme très sensuelle qui fut follement amoureuse de Nelson Algren, écrivain américain, dont elle emporta l'alliance dans sa tombe.

Ce cours s'adresse à des étudiants romanistes ayant atteint le niveau C1 du CECRL et vise la consolidation de la maîtrise des structures grammaticales ainsi que l'élargissement du répertoire lexical à travers des exercices « fermés » mais aussi des productions écrites « à la manière de » . Il est évalué par le contrôle continu et un examen sur table en fin de semestre suivant les cursus.

L'inscription se fait directement auprès de l'enseignant lors de la première séance ou au préalable par mail.

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Erasmus/Vorbereitungskurs für einen Studienaufenthalt in Frankreich (BA ROM Q-1FR:2; Q-2 FR NF:2 (Q-1 FR:1; Q-2 FR NF:1)/L2 2008 A-LF:2, L3 A-F:2//L3+L2 2015 A-F:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt

Vous avez l'intention ou vous apprêtez à passer un semestre, voire une année d'études en France, dans le cadre d'Erasmus ou autre : ce cours est pour vous ! Sur la base de documents authentiques et d'activités variées (compréhension orale et écrite, recherches internet, rédaction de lettres, d'écrits académiques, exercices sur les registres de langue...), son objectif est en effet de vous donner un premier aperçu de l'organisation et de la vie universitaire en France, des différences culturelles en la matière, et de vous aider dans vos démarches pratiques ou les avatars de la vie quotidienne.

Où en êtes-vous dans vos recherches de logement et à quoi devez-vous encore penser (contrat, état des lieux, demande d'allocation) ? Qu'est-ce qu'un otorhinolaryngologiste ? Que signifient surtout CPGE, L1, M2, CM, TD et BU ? Comment satisfaire enfin aux exigences rhétoriques fortes des écrits académiques et « exposés » à la française et par la même éviter de désagréables surprises... Autant de questions sur lesquelles nous travaillerons de manière intensive avant le grand départ.

L'évaluation est effectuée par le biais de la participation active en cours (devoirs divers, présentation de votre ville et « fac » de destination, dissertation...) et d'un examen final (Klausur).

L'inscription à ce cours se fait directement auprès de l'enseignant lors de la première séance ou au préalable par mail.

Nachweis

Etudier en France: Vorbereitungskurs für einen Studienaufenthalt in Frankreich (BA ROM Q-1FR:2; Q-2 FR NF:2)

Dozentin: **Valérie Kuhlmann** , Di 16-18

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 12.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF
Rücktrittstermin bis: 27.06.2016
Wiederholungsprüfung: Dienstag, 11.10.2016, 10-12 Uhr, Raum: SH 0.106

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Q#DF: Qualifizierungsmodul Fachdidaktik und Fremdsprachenausbildung

Analyse und Bewertung von Unterrichtsmaterial (Expression orale) (L3/L2 FR 2008+2015 Q-D:1)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schrader

Mo, woch, 18:00 - 19:30, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt Das Arbeitsheft für die Oberstufe unter dem Titel „Horizons, Atelier, Expression Orale“ verspricht die konsequente Förderung der Sprechkompetenz und das systematische Training aller mündlichen Aufgabenformate. Wir werden dieses Unterrichtsmaterial analysieren und seine Qualität bewerten. Für 3 CP ist eine Unterrichtssimulation durchzuführen. Ein weiterer CP wird durch eine Hausarbeit erworben. Die Arbeit ist bis 13.6.2016 abzugeben. Für das Seminar wird das oben genannte Arbeitsheft vom Klett Verlag benötigt.

Filme im Französischunterricht (L2+L3 2008+2015 Q-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Sobel

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Der gezielte Einsatz von Filmen abseits von reiner Unterhaltung oder bloßer Stundenfüllung ist heutzutage, in Zeiten medialen Fortschritts, integraler Bestandteil eines modernen Fremdsprachenunterrichts. Die Herausbildung und Schulung einer fundierten und kritischen Hörsehverstehenskompetenz anhand von ausgewählten Kurz- und Spielfilmen erlaubt die Verknüpfung von Inhalten (und Filmtechniken) mit curricularen Themenvorgaben sowie anderen im Unterricht verwandten Medien.

In diesem Seminar beleuchten wir die sinnvolle Auswahl von Filmen/ Filmsequenzen für den Französischunterricht und stellen dazu ausführliche didaktisch-methodische Überlegungen an.

Um einen benoteten Schein zu erwerben, müssen Sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

- regelmäßige und aktive Anwesenheit im Seminar
- ein Impulsvortrag mit Filmauswahl in französischer Sprache
- eine schriftliche Ausarbeitung des Referats auf Französisch oder Deutsch

Einen Teilnahmechein erhalten Sie, wenn Sie die ersten beiden Punkte erfüllen.

Geschichte(n) entdecken im Französischunterricht (L2/L3 2008+2015 Q-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schrader

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt Brauchen Fremdsprachenlernende heute noch Geschichtskenntnisse? Es geht doch um Sprache im modernen Alltag, auf Reisen und im Beruf, um kommunikative Kompetenzen. Ist Geschichte da nicht eher Ballast? Was eigentlich ist Geschichte? – Im Seminar wird eine konkrete Methode erprobt, Geschichte(n) zu entdecken. Paris um 1900 soll lebendig werden. Für 3 CP ist im Rahmen einer Präsentation ein Aspekt des Themas zu vertiefen. Ein weiterer CP wird durch die Modulteilprüfung erworben (Klausur am 28.6.2016).

Histoire culturelle et sociale (L3 2008 A-F:3, L2 2008 A-LF:4/ L2 2015 Q-DF:3/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Parinot-Leconte

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2016, Seminarhaus - SH 5.102

Inhalt Ce cours a pour objectif l'acquisition de clés culturelles et sociales vous permettant de comprendre la France contemporaine.

Pour cela, nous étudierons son histoire sous l'angle de problématiques choisies (exemples : évolution et fonctionnement politique, immigration et intégration, féminisme, etc.)

Chaque point sera étudié en deux temps : nous mettrons en perspective la genèse des problématiques choisies et leur importance dans la vie culturelle et sociale actuelle afin vous permettre d'avoir un regard analytique et critique sur ces faits.

Nous travaillerons à partir d'articles, textes analytiques et supports audiovisuels.

Ce cours sera sanctionné par des exercices de types divers (rédaction d'une fiche, présentation rapide d'un sujet d'actualité...) au cours du semestre ainsi que par un exposé.

Inhaltsorientierter Französischunterricht: Mehrsprachigkeit – Chancen und Herausforderungen für den Französischunterricht (L3/L2 FR 2008+2015 Q-D:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schäfer

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Befähigung zur Mehrsprachigkeit gilt spätestens seit dem 1995 veröffentlichten Weißbuch der EU als eines der obersten Bildungsziele des Fremdsprachenunterrichts. Angesichts der zunehmenden Multikulturalität unserer Gesellschaft sind Situationen der Mehrsprachigkeit immer häufiger Teil der Unterrichtsrealität an deutschen Schulen. Doch wie lässt sich die sprachliche und kulturelle Vielfalt einer Lerngruppe im Fremdsprachenunterricht Französisch nutzen? Welche Potentiale und Herausforderungen stellen sich Fremdsprachenlehrern? Wie können Schüler für Mehrsprachigkeit sensibilisiert und interlinguale Transferstrategien vermittelt werden?

Vor dem Hintergrund dieser und weiterer Fragen gewährt das Seminar einen Einblick in aktuelle Ansätze der Mehrsprachigkeitsdidaktik. Neben dem curricularen Stellenwert von Mehrsprachigkeit setzen sich die Studierenden u.a. mit der Analyse von Unterrichtsmaterialien auseinander und entwickeln eigenständig Unterrichtskonzepte, die Schüler zu einem sprach- und kulturvernetzenden Lernen befähigen.

Geschichte

Einführung in die Neue Geschichte (Modul 1)

Deutsche Wirtschaft im 18. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Banken

Di, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die Entwicklung der deutschen Wirtschaft und Gesellschaft im 18. Jahrhundert bildet das zentrale Thema dieser Vorlesung. Neben einer detaillierten Analyse

der gesellschaftlichen Schichtung wird anhand der Analyse verschiedener Wirtschaftssektoren (Landwirtschaft, Großgewerbe, Handwerk, Handel, Verkehr) und den dortigen Produktionsweisen (Manufakturen, Verlagswesen, Bergfabriken etc.) vor allem die Frage nach dem Zusammenhang von wirtschaftlicher Entwicklung, institutionellen Rahmenbedingungen sowie Wirtschaftspolitik gestellt und die wesentlichen Einflussfaktoren auf die deutsche Wirtschaft herausgearbeitet. Neben dieser Leitfrage wird auch die Entstehung erster Unternehmen nach 1740, die immer stärkere werdende Rolle von Märkten, die Verbreitung der Lohnarbeit und die wachsende Bedeutung des privaten Konsums thematisiert.

Einführung in das Studium der neueren Geschichte

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 12:00 - 15:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt In diesem Proseminar wird am Beispiel parlamentarischer Verfassungen und Parlamentsdebatten exemplarisch in Methoden, Hilfsmittel und Arbeitstechniken der Neueren Geschichte eingeführt.

- Voraussetzung
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
 - Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
 - **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
 - Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
 - Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
 - Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur Einführungsliteratur:

- Barbara Wolbring, Neuere Geschichte studieren, Stuttgart 2006.

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Das Pressewesen der Aufklärungszeit

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Kuhn

Mi, woch, 09:15 - 11:45, 20.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Die Zeitschriften des 18. Jahrhunderts faszinieren inhaltlich und durch ihre formelle Varianz. Das Themenspektrum ist daher denkbar breit und umfasst neben der philosophischen Rezensionszeitschrift „Berlinische Monatsschrift“ auch Aufsätze zum „Gartenkalender auf das Jahr 1782“, die „vermischte[n] Abhandlungen zum Vortheil des Nahrungsstandes aus allen Theilen der Oeconomischen Wissenschaften“ oder „Italien und Deutschland in Rücksicht auf Sitten, Gebräuche, Litteratur und Kunst“. Die

Meldungen umfassen periodisch veröffentlichte Mitteilungen, im Austausch von Artikeln und Stellungnahmen ausgetragene Debatten bis hin zu kämpferischen Rezensionen.

Unsere heutigen Lesekonventionen werden von diesem faszinierenden Material teils erfüllt, teils aber auch durchschlagen. Bei der Einschätzung von Zeitschriften ist die Raumwahrnehmung im 18. Jahrhundert zu berücksichtigen, d.h. dass Entfernungen durch langsamere Fortbewegungsmöglichkeiten faktisch größer waren und Zeitschriften mithin oft die dominierende Form der intellektuellen Vergesellschaftung sozialer Gruppen und Individuen darstellten. Nicht nur darin ähnelt das durch Digitalisierungsprojekte deutscher Forschungsbibliotheken komfortabel verfügbar gemachte Pressewesen den heutigen sozialen Netzwerken.

Das Proseminar wird ab der dritten Sitzung auf bewährte Weise mit kurzen Vorlagereferaten gestaltet; dafür sind Quellenausschnitte auszuwählen und Interpretationsansätze zu formulieren und vorläufig zur Diskussion zu stellen.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Rudolf Stöber, Deutsche Pressegeschichte. Von den Anfängen bis zur Gegenwart, Konstanz/München 32014; Hans-Christof Kraus, Zeitungen, Zeitschriften, Flugblätter, Pamphlete, in: Michael Maurer (Hg.), Quellen, Stuttgart 2002 (Aufriß der Historischen Wissenschaften, 4), 373-403. Relevante Artikel (bspw. „Zensur“) in Otto Brunner, Werner Conze, Reinhart Koselleck (Hgg.), Geschichtliche Grundbegriffe. Historisches Lexikon zur politisch-sozialen Sprache in Deutschland, Stuttgart 1972-1997.

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Der Wiederaufbau der Medienlandschaft in Westdeutschland nach 1945

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Favre

Fr, woch, 09:00 - 12:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Die Nürnberger Prozesse

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Häfner

Mo, woch, 15:00 - 18:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Die deutsche Nation 1800-1870/71

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Hein

Di, woch, 16:00 - 19:00, 19.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 3.108

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- **und** Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Journalismus im Dritten Reich

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Favre

Do, woch, 09:00 - 12:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- **und** Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare

(und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.
Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Vormärz

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Hein

Di, woch, 09:00 - 12:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 1.108

- Voraussetzung
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
 - Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
 - **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
 - Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
 - Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
 - Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.
Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Europa nach der Revolution. Reaktion und Fortschritt, 1850-1914

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Riotte

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 4.101

Kulturgeschichte der deutschen Aufklärung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhn

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Die Epoche der Aufklärung prägt die europäische Geschichte bis in unsere Gegenwart. Vom Wertekanon abgesehen ist insbesondere die wirtschaftlich-technische Orientierung am Fortschritt Teil unseres Alltags. Sie entstand als philosophischer Impuls, der meist im Spiegel der 1783 in der „Berlinischen Monatsschrift“ aufgeworfenen Frage „Was ist Aufklärung?“ rezipiert wird. Daraufhin stritten bereits die Zeitgenossen darüber, was Aufklärung ausmachen könne und müsse. In diese Kontroversen und in die Vielfalt europäischer Aufklärungen führt die Vorlesung ein.

Als Ausgangspunkt dient die in der Forschung so genannte „Ökonomische Aufklärung“ der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Ihr werden fortschrittsoptimistische Aufklärer zugeordnet, die ihre wissenschaftlich verbindlichen Forschungen auch zur

Verbesserung der Verhältnisse umzusetzen suchten. Solche anwendungsbezogenen Forscher waren es auch, die ökonomische Gesellschaften gründeten.

Die Vorlesung behandelt Einzelbiographien, die neuen Medien des Aufklärungszeitalters und die neuen Formen der Soziabilität vor allem aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Vor dem Hintergrund der europäischen Konstellationen kommen insbesondere deutsche Beispiele dieser Innovationskultur und Entwicklungsschwelle zur modernen Industriegesellschaft zur Sprache.

Literatur

Stollberg-Rilinger, Die Aufklärung. Europa im 18. Jahrhundert, Stuttgart 2011;
Winfried Müller, Die Aufklärung (Enzyklopädie deutscher Geschichte 61), München 2002; Michael North, Genuss und Glück des Lebens. Kulturkonsum im Zeitalter der Aufklärung, Köln 2003.

Ringvorlesung: Der Erste Weltkrieg

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Plumpe

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.04.2016 - 21.04.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Do, woch, 10:00 - 12:00, 28.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Bem. zu Zeit und Ort **Die Ringvorlesung am 9. Juni 2016 entfällt!**

Von der Rechenmaschine zur Berechnung der Welt

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt

Wer Relationen in Abstraktionen auf den Punkt bringen konnte, wer Land vermessen und Vorratshaltung berechnen konnte, war schon vor mehreren tausend Jahren im Vorteil. Zur Erleichterung der Rechenarbeit wurden früh mechanische Hilfsinstrumente entwickelt und seit der Frühen Neuzeit dann regelrechte Rechenmaschinen für immer komplexere Aufgaben einer immer komplizierter werdenden Relationen zwischen Mathematik und formaler Logik, die im 20. Jahrhundert schließlich zur Kybernetik verschmolzen. Die Vorlesung verfolgt das Zusammenspiel von Maschinen zur Bewältigung mathematischer Prozesse und ihre Bedeutung für das Entstehen der computerbasierten Kommunikationsnetze im späten 20. Jahrhundert mit ihren disruptiven Folgen.

Literatur

- Klaus Mainzer, Die Berechnung der Welt. Von der Weltformel zu Big Data. München: Beck Verlag 2014.
- Eric Schmidt, Jared Cohen, The New Digital Age. Reshaping the Future of People, Nations and Business. London: John Murray 2014.

Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit im 19. und 20. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Nikolow

Di, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Wissenschaft ist ein bestimmender Teil dessen, was unsere moderne Gesellschaft heute ausmacht. Wie es dazu kam, dass unsere Lebensweise so stark von wissenschaftlichen, technischen und medizinischen Entwicklungen geprägt wurde, zeigt ein Blick in die moderne Geschichte der Wissenschaften. Dabei wird deutlich, wie eng wissenschaftliche mit gesellschaftlichen Wandlungsprozessen verbunden ist.

In der Vorlesung liegt der Schwerpunkt auf den Beziehungen zur Politik und Öffentlichkeit in den letzten beiden Jahrhunderten. Ausgehend von der Gründung der deutschen Forschungsuniversität, werden Disziplinbildungen und Forschungskulturen aber auch die Popularisierung und Nationalisierung der Wissenschaften im 19. Jahrhunderts dargestellt und die veränderten Beziehungen zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Politik im Jahrhundert der Extreme beleuchtet.

Die Übung baut auf dem Stoff der Vorlesung auf, vermittelt Arbeitstechniken zur Quellenanalyse und soll helfen, sich diesen wichtigen Teilbereich der Neueren und Neuesten Geschichte zu erschließen.

Literatur - Ash, Mitchell G. 2010: Wissenschaft und Politik. Eine Beziehungsgeschichte im 20. Jahrhundert. *Archiv für Sozialgeschichte*, 50, 11-47.

- Daum, Andreas 1998: Wissenschaftspopularisierung im 19. Jahrhundert. Bürgerliche Kultur, naturwissenschaftliche Bildung und die deutsche Öffentlichkeit, 1848-1914. München: Oldenburg

Alte und Mittelalterliche Geschichte (Modul 2)

Archaisches Griechenland

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die Vorlesung soll ausgehend von der homerischen Gesellschaft einen Überblick über das Archaische Griechenland bis zu den Perserkriegen geben.

Byzantinische Geschichte von Konstantin dem Großen bis zum Bilderstreit (4.-9. Jh.), Teil IV

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Das Mittelalter in 13 Klischees. Die beliebtesten Missverständnisse, und was wir aus ihnen lernen können (Einführung)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Wanderten in der "Völkerwanderungszeit" Völker? War das Frühmittelalter eine Zeit des Verfalls der antiken Hochkultur, auf die jahrhundertelange Stagnation folgte? Wurden im Mittelalter die leibeigenen Bauern durch die Adligen und Ritter auf den Burgen ausgebeutet? Lebten die Menschen in Sippen zusammen, ohne eine Vorstellung von Individualität? Verfolgte "die Kirche" alle Innovationen als Ketzerei? War Sex verboten und die Frau unterdrückt? Stand man Krankheiten hilflos gegenüber, oder hatte man mit der "Klostermedizin" einen ganzheitlichen Zugang zur Gesundheit? Waren die Menschen im Mittelalter noch in die heile Welt der Gemeinschaft eingebunden, und dabei frei von den Zwängen der Zivilisation? Diese und andere Fragen stehen für die Funktion des Mittelalters als Projektionsfläche für moderne Imaginationen, als Inbegriff des fundamental Anderen, sei es positiv oder negativ - oder beides zugleich. Ausgehend von diesen und anderen Klischees über "mittelalterliche Zustände" soll in der Vorlesung eine Einführung in die mittelalterliche Geschichte gegeben werden. Dabei soll zugleich ein Überblick über zentrale Probleme der Sozial-, Kultur- und Ereignisgeschichte geboten werden.

Literatur Johannes Fried: Das Mittelalter. Geschichte und Kultur, München 2008 (Taschenbuch: München 2011).

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Alexander der Große

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Weiß

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt Alexander der Große ist eine der schillerndsten Personen der Antike. Die antiken Quellen verherrlichen ihn zumeist, kritische Stimmen sind kaum zu vernehmen. In der modernen wissenschaftlichen Literatur findet er als charismatischer Führer gleichfalls seine Bewunderer, wenngleich einige ihn eher für einen Psychopathen halten. Im Seminar soll versucht werden, sich der Figur Alexanders quellenkritisch und methodisch reflektiert zu nähern.

Voraussetzung • **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 11. April 2016, 13:30-14.15, im Cas. 823** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte aus

und von Di.-Fr., 12.-15. April, jeweils 10.00-12.00 in Raum 4.517 (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.: Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, München² 2014. Zum Einstieg in das Thema empfiehlt sich: H.-J. Gehrke, Alexander der Große 6(München 2013); S. Lauffer, Alexander Große (München 1978 u.ö.); W. Will, Alexander der Große (Stuttgart 1986).

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die Tetrarchie - Kurs A

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Kalfelis

Di, woch, 14:00 - 17:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Mit der Regierung des römischen Kaisers Diokletian (284-305) und der Tetrarchie – der moderne Begriff für die Aufteilung der kaiserlichen Macht auf vier Herrscher – lässt die Forschung gemeinhin die Spätantike beginnen: Nach einer längeren Krisenzeit gelang es Diokletian und seinen Mitherrschern, das Römische Reich nach innen und außen zu stabilisieren und tiefgreifende Strukturreformen durchzuführen. Zugleich kam es in dieser Zeit zu letzten Christenverfolgungen; nach Diokletians Rücktritt im Jahr 305 begann unter Mitwirkung Konstantins des Großen der Zerfall der Tetrarchie und der Siegeszug des Christentums. Das Proseminar will sich den damit verbundenen Fragen exemplarisch widmen und anhand von ausgewählten Beispielen aus der antiken Überlieferung eine Einführung in die Methoden und Hilfswissenschaften der Alten Geschichte bieten.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmeldelisten für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 11. April 2016, 13:30-14.15, im Cas. 823** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte **und von Di.-Fr., 12.-15. April, jeweils 10.00-12.00 in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.

- Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, München 2014.

Zur Einführung in das Thema empfiehlt sich:

- Alexander Demandt, Die Spätantike. Römische Geschichte von Diocletian bis Justinian 284-565 n.Chr., München 2007.
- H. Brandt, Geschichte der römischen Kaiserzeit. Von Diokletian und Konstantin bis zum Ende der konstantinischen Dynastie (284–363), Berlin 1998.
- Wolfgang Kuhoff, Diokletian und die Epoche der Tetrarchie. Das römische Reich zwischen Krisenbewältigung und Neuaufbau (284-313 n. Chr.), Frankfurt am Main u. a. 2001.
- Roger Rees, Diocletian and the Tetrarchy, Edinburgh 2004.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die Tetrarchie - Kurs B

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Kalfelis

Fr, woch, 14:00 - 17:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Mit der Regierung des römischen Kaisers Diokletian (284-305) und der Tetrarchie – der moderne Begriff für die Aufteilung der kaiserlichen Macht auf vier Herrscher – lässt die Forschung gemeinhin die Spätantike beginnen: Nach einer längeren Krisenzeit gelang es Diokletian und seinen Mitherrschern, das Römische Reich nach innen und außen zu stabilisieren und tiefgreifende Strukturreformen durchzuführen. Zugleich kam es in dieser Zeit zu letzten Christenverfolgungen; nach Diokletians Rücktritt im Jahr 305 begann unter Mitwirkung Konstantins des Großen der Zerfall der Tetrarchie und der Siegeszug des Christentums. Das Proseminar will sich den damit verbundenen Fragen exemplarisch widmen und anhand von ausgewählten Beispielen aus der antiken Überlieferung eine Einführung in die Methoden und Hilfswissenschaften der Alten Geschichte bieten.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 11. April 2016, 13:30-14.15, im Cas. 823** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte **aus und von Di.-Fr., 12.-15. April, jeweils 10.00-12.00 in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die

Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Obligatoriamente ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.

- Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, München 2014.

Zur Einführung in das Thema empfiehlt sich:

- Alexander Demandt, Die Spätantike. Römische Geschichte von Diocletian bis Justinian 284-565 n.Chr., München 2007.
- H. Brandt, Geschichte der römischen Kaiserzeit. Von Diokletian und Konstantin bis zum Ende der konstantinischen Dynastie (284–363), Berlin 1998.
- Wolfgang Kuhoff, Diokletian und die Epoche der Tetrarchie. Das römische Reich zwischen Krisenbewältigung und Neuaufbau (284-313 n. Chr.), Frankfurt am Main u. a. 2001.
- Roger Rees, Diocletian and the Tetrarchy, Edinburgh 2004.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die römische Republik im Zeitalter der Gracchen

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Färber

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 20.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Die Volkstribunate der Brüder Tiberius Sempronius Gracchus (133 v. Chr.) und Gaius Sempronius Gracchus (123/122 v. Chr.) läuteten die Spätphase der römischen Republik ein, eine Krisenzeit andauernder politischer und sozialer Konflikte. Gegen die bis dato übliche Praxis republikanischer Magistrate, im Einvernehmen mit dem Senat zu agieren, stützten sich die Gracchen auf die Entscheidungsgewalt der Volksversammlung. Der erbitterte Widerstand anderer senatorischer Gruppen entlud sich in Straßenkämpfen, beide Gracchenbrüder fanden einen gewaltsamen Tod. Hatten ihnen die Agrar- und Frumentargesetze, die Kolonisationsprojekte und die Neuordnung der Strafgerichtshöfe in der älteren Forschung noch den Ruf von Sozialrevolutionären eingebracht, wird das Bild heute differenzierter gezeichnet. Neben militärpolitischen und ökonomischen Faktoren spielte etwa die inneraristokratische Konkurrenz um Geltung und Macht eine nicht zu unterschätzende Rolle.

Das Proseminar beleuchtet auf Basis der antiken Quellenzeugnisse die politischen und sozialen Entwicklungen Roms im späteren 2. Jahrhundert v. Chr. Begleitend dazu führt es in die althistorischen Grundwissenschaften ein und vermittelt einen Gesamtüberblick über die Geschichte der Antike.

Voraussetzung

- **Obligatoriamente** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!**

Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 11. April 2016, 13:30-14.15, im Cas. 823** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte **aus und von Di.-Fr., 12.-15. April, jeweils 10.00-12.00 in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **& #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Verpflichtend ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z. B. H. Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2. aktual. Aufl. München 2014,

oder:

H.-J. Gehrke – H. Schneider (Hgg.), Geschichte der Antike: Ein Studienbuch, 3. erw. Aufl. Stuttgart 2010.

Zum Seminarthema:

H. Heftner, Von den Gracchen bis Sulla. Die römische Republik am Scheideweg 133-78 v. Chr., Regensburg 2006.

B. Linke, Die römische Republik von den Gracchen bis Sulla, 2. Aufl. Darmstadt 2012.

D. Stockton, The Gracchi, Oxford 1979 (ND 2002).

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Griechische Städte in Süditalien und Sizilien

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Forster

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 20.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

Im Zuge der griechischen Kolonisationsbewegung der archaischen Zeit entdeckten die Städte des griechischen Mutterlandes ab dem 8. Jhdt. v. Chr. zunehmend auch den westlichen Mittelmeerraum als Ziel der Aussiedlungsströme. Insbesondere in Süditalien und Sizilien entstanden in den nachfolgenden Jahrhunderten zahlreiche neue Städte wie Akragas, Capua, Neapel oder Syrakus und entwickelten sich zu wichtigen Wirtschaftszentren sowie zu blühenden Zentren der griechischen Kultur. Seit dem 5. Jhdt. v. Chr. trug die Region deshalb auch den Namen $\text{Μεγαλη \# \lambda \lambda \# \varsigma}$ /Magna Graecia. Das Proseminar will a#sgehend von ausgewählten Beispielen bedeutender Städte aus der Region einen Blick auf die besonderen Umstände bei Entstehung der Gemeinwesen sowie auf deren Entwicklung bis in die klassische Zeit bieten.

Daneben können aus den Analysen auch allgemeine Einblicke in das Phänomen der griechischen Kolonisationsbewegungen der archaischen Zeit sowie in das Wesen und die Strukturen der griechischen Stadtstaaten gewonnen werden.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 11. April 2016, 13:30-14.15, im Cas. 823** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte aus **und von Di.-Fr., 12.-15. April, jeweils 10.00-12.00 in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **& #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

F. Bernstein, Konflikt und Migration. Studien zu griechischen Fluchtbewegungen im Zeitalter der sogenannten Großen Kolonisation, St. Katharinen 2004.

J. Boardman, The Greeks overseas. Their early colonies and trade, London ⁴1999.

Th. Müller, Die griechische Kolonisation im Spiegel literarischer Zeugnisse, Tübingen 1997.

G. Pugliese Carratelli, I Greci in Occidente, Mailand 1996.

G. Pugliese Carratelli, Magna Graecia (4 Bände), Mailand ²1996.

W. Schuller, Griechische Geschichte, München ⁵2002.

G. R. Tsetskhladze (Hg.), Greek colonisation. An account of Greek colonies and other settlements overseas. Volume one, Leiden/Boston 2006.

G. R. Tsetskhladze (Hg.), Greek colonisation. An account of Greek colonies and other settlements overseas. Volume two, Leiden/Boston 2008.

K.-W. Welwei, Die griechische Frühzeit, München²2007.

K.-W. Welwei, Griechische Geschichte. Von den Anfängen bis zum Beginn des Hellenismus. Paderborn/München 2011.

Bem. zu Zeit und Ort Das Proseminar beginnt um 9.30 und geht bis 12.00 Uhr

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Herodot und Athen

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Moser

Do, woch, 09:00 - 12:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Herodot, der „Vater der Geschichtsschreibung“, verfasste Mitte des 5. Jhs. v. Chr. sein Werk „Historien“, in denen er sich den sogenannten „Perserkriegen“ zwischen dem persischen Großkönig und den griechischen Stadtstaaten Anfang des 5. Jhs. widmet. Dabei betätigt sich Herodot auch als Geograph, wenn er über die Natur, Sitten und Bräuche jener Völker berichtet, welche unter der Herrschaft des Perserkönigs standen. Auch stellt er die Perser als ebenbürtige Gegner dar und unterstreicht die Wichtigkeit der Einheit unter den griechischen Poleis. Das Proseminar wird untersuchen, welche Gründe Herodot dazu bewegt haben könnten, ca. 40 Jahre nach den Perserkriegen solch ein Werk zu schreiben. Was ist die politische Dimension: Ging es um die Verteidigung Athens Vormachtstellung im attisch-delischen Seebund (dessen Tribut es kompromisslos eintrieb, wie das Studium einiger Inschriften zeigen wird), welche die ständige Erinnerung an die Perserkriege erforderte (wie es der thematische Schwerpunkt der Neuaufbau der Akropolis zeigt)? Zu fragen sein wird auch nach dem kulturellen Umfeld des Herodot während der kulturellen Blüte Athens. Hier bietet sich auch ein Vergleich mit der früher entstandenen Tragödie „Die Perser“ von Aischylos an. Wie ist schließlich Herodots Interesse an den Sitten anderer Völker zu verstehen: Handelt es sich hier etwa um eine Spiegelung bzw. Verteidigung der athenischen Demokratie? Neben Auszügen aus Herodots Historien und Aischylos' Die Perser (in deutscher Übersetzung) werden im Proseminar v.a. Inschriften und archäologische Hinterlassenschaften zur politischen Situation in Athen betrachtet werden. Es sei darauf hingewiesen, dass vermehrt auf englischsprachige Sekundärliteratur zurückgegriffen werden wird.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 11. April 2016, 13:30-14.15, im Cas. 823** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte **aus und von Di.-Fr., 12.-15. April, jeweils 10.00-12.00 in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort.

Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.
Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Einführungsliteratur:

Primärquellen: Aischylos, Die Perser Herodot, Historien (beides günstig z.B. bei Reclam erhältlich)

Sekundärliteratur: Bruno Bleckmann (Hrsg.), Herodot und die Epoche der Perserkriege. Realitäten und Fiktionen, Köln 2007. George Cawkwell, The Greek Wars. The Failure of Persia, Oxford 2005. Carolyn Dewald (Hrsg.), The Cambridge companion to Herodotus, Cambridge 2006. Linda-Marie Günther, Herodot, Tübingen 2012. Osborne, R., Athens and Athenian Democracy, Cambridge 2010. L. J. Samons II (Hg.), The Cambridge companion to the Age of Pericles, Cambridge 2007.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Römisches Spielwesen

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Kalfelis

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Öffentliche Spiele (*spectacula*) wurden im Römischen Reich zu verschiedenen Gelegenheiten veranstaltet: Theateraufführungen (*ludi scaenici*) und Wagenrennen (*ludi circenses*) waren fester Bestandteil der zahlreichen religiösen Feste, wie auch die aus dem griechischen Kulturraum stammenden Athletenwettkämpfe (*agones*). Besonders populär waren die einst aus dem Totenkult entstandenen Gladiatorenkämpfe (*munera*) und Tierhetzen (*venationes*), die in der Kaiserzeit zu besonderen Anlässen vom Kaiser oder anderen Mitgliedern der politischen Elite gestiftet wurden. Im Proseminar sollen die verschiedenen Arten von Schauspielen hinsichtlich ihrer sozialen, politischen und religiösen Funktion untersucht sowie ihre Entwicklung von der frühen Kaiserzeit bis in die Spätantike nachgezeichnet werden. Ferner wird eine Einführung in die Methoden und Hilfswissenschaften der Alten Geschichte geboten.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 11. April 2016, 13:30-14.15, im Cas. 823** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte **aus und von Di.-Fr., 12.-15. April, jeweils 10.00-12.00 in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3**-Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort.

Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.
Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Obligatoriamente ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.

- Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, München 2014.

Zur Einführung in das Thema empfiehlt sich:

- Karl-Wilhelm Weeber, Panem et circenses. Massenunterhaltung als Politik im antiken Rom, Mainz 1994.
- Paul Christesen / Donald G. Kyle (Hg.), A Companion to Sport and Spectacle in Greek and Roman Antiquity, Chichester 2014.
- Alexander Puk, Das römische Spielewesen in der Spätantike, Berlin / Boston 2014.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 15:00 - 18:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Um die Quellen und Methoden der Mittelalterforschung sowie die notwendigen Hilfsmittel und Hilfswissenschaften vorstellen zu können und um das wissenschaftliche Arbeiten einzuüben, werden verschiedene Zeugnisse interpretiert, wobei der Kampf zwischen Friedrich I. Barbarossa und Mailand den Ausgangspunkt bildet, um mittelalterliche Herrschaft und Gesellschaft kennenzulernen.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Das Konzil von Konstanz (1414-1418)

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Majewski

Mo, woch, 15:00 - 18:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt

Als europäisches Großereignis von Weltrang kann man das Konzil von Konstanz ansehen, das von 1414 bis 1418 in der Stadt am Bodensee Delegationen aus ganz Europa zusammenkommen ließ. Dabei setzte die Versammlung, die auch als „Konzil der Einheit“ bezeichnet wird, die *causa unionis*, die *caus reformationis* und die *causa fidei* auf ihre Tagesordnung. Mit der Überwindung des Großen Abendländischen Schismas (seit 1378) und der Verurteilung und Verbrennung von Jan Hus sind wohl zwei der bedeutendsten Ergebnisse des Konzils anzusprechen. Es soll im Seminar den Fragen nachgegangen werden, wie das Konzil in seinen historischen Kontext

einzuordnen ist, welches die handelnden Akteure und ihre Motive und Motivationen waren und ob (und wenn ja, welche) dauerhaften Akzente vom Konzil ausgingen. Außerdem führt das Seminar in Grundbegriffe, Methoden und Hilfsmittel des wissenschaftlichen Umgangs mit der mittelalterlichen Geschichte ein. Arbeitsweisen und -instrumente werden an Beispielen unterschiedlicher Quellengattungen zur spätmittelalterlichen Konzilsgeschichte erprobt.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- Ansgar Frenken: Das Konstanzer Konzil (1414-1418), Stuttgart 2015.
- Gabriela Signori, Birgit Studt (Hg.): Das Konstanzer Konzil als europäisches Ereignis: Begegnungen, Medien und Rituale, Ostfildern 2014.
- Jan Ulrich Keupp, Jörg Schwarz: Konstanz 1414 - 1418: eine Stadt und ihr Konzil, Darmstadt 2013.
- Walter Brandmüller: Das Konzil von Konstanz 1414-1418 (2 Bd.), Paderborn 1991/97.
- Remigius Bäumer (Hg.): Das Konstanzer Konzil, Darmstadt 1977.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten:** Termin wurde geändert!!

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Die Schlüssel des Himmelreichs. Innozenz III. und die Fülle des Papsttums

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Geelhaar

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 20.04.2016 - 13.07.2016, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

Wie kommt ein so profilierter Historiker wie Michael Borgolte dazu, in Hinblick auf das hochmittelalterliche Papsttum von einer „angemaßten Hegemonie“ zu sprechen? Welche Rolle nahm der Papst im Hochmittelalter ein, wie weit reichte sein Einfluss? Gehen eventuell Ansprüche und Realität weit auseinander oder aber ist es gerechtfertigt, die Römische Kirche als einen zentralen Faktor in der Homogenisierung Europas im Hochmittelalter zu fassen? Inwieweit wird an solchen Fragen bereits ein gewandeltes Mittelalterverständnis sichtbar, das mit überkommenen Vorstellungen nicht mehr viel gemein hat? Diesen Fragen wird das Proseminar nachgehen. Außerdem führt es in Grundbegriffe, Methoden und Hilfsmittel des wissenschaftlichen

- Voraussetzung
- Umgangs mit der mittelalterlichen Geschichte ein. Arbeitsweisen und -instrumente werden an Beispielen unterschiedlicher Quellengattungen zum Papsttum erprobt.
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
 - Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
 - **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
 - Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
 - Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
 - Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!
- Literatur
- *Michael Borgolte*, Europa entdeckt seine Vielfalt. 1050-1250 (HGE, Bd. 3.) Stuttgart 2002.
 - *Thomas Frenz* (Hrsg.), Papst Innozenz III. Weichensteller Europas. Stuttgart 2000.
 - *Ökumenische Kirchengeschichte*, Bd. 1 Von Anfängen bis zum Mittelalter, hrsg. v. Martin Eber, Bernd Möller, Raymund Kottje. Darmstadt 2006.
 - *Klaus Herbers*, Geschichte des Papsttums im Mittelalter. Darmstadt 2012.
 - *John C. Moore*, Pope Innocent III (1160/61-1216): to root up and to plant. (The medieval Mediterranean, Bd. 47.) Leiden 2003.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Die Zisterzienser. Pioniere des Mittelalters?

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Majewski

Mo, woch, 10:00 - 13:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt

In den letzten dreißig Jahren ist der Zisterzienserorden wieder verstärkt in das Interesse der Forschung und der wissenschaftlich interessierten Öffentlichkeit getreten. Zahlreiche wissenschaftliche Arbeiten, aber auch die Zisterziensertagungen und -ausstellungen in Aachen (1980), Fürstenfeldbruck (1988), Frankfurt (Oder) (1998) und Mainz (2007) haben neue Erkenntnisse zu Tage gefördert und vor allem den Blickwinkel der wissenschaftlichen Betrachtungsweise geändert. Dabei traten Spiritualität und geistliche Aspekte der Zisterzienser in den Hintergrund zurück. Insbesondere die deutsche Forschung blickte dabei auf die ‚Praktiken und Methoden‘, die von den Zisterziensern genutzt wurden, um Mittel- und Osteuropa sowie vor allem weite Landstriche im ostelbischen Raum zu erschließen. Daher soll in dem Seminar den Fragen nachgegangen werden, warum die Zisterzienser sich innerhalb kürzester Zeit über ganz Zentraleuropa ausbreiten konnten, und wie es zu der mitunter fast mythischen Überhöhung des Ordens (vor allem von der älteren deutschen Forschung) kam, bevor eine nahezu reflexartig erfolgte Relativierung dieser Auffassungen, den Einfluss der Zisterzienser als landschaftsformende

und landschaftsprägende Kraft marginalisierte. Außerdem führt das Seminar in Grundbegriffe, Methoden und Hilfsmittel des wissenschaftlichen Umgangs mit der mittelalterlichen Geschichte ein. Arbeitsweisen und -instrumente werden an Beispielen unterschiedlicher Quellengattungen zum Orden der weißen Mönche erprobt.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- Jörg Oberste: Die Zisterzienser, Stuttgart 2014.
- Ekkehard Meffert: Die Zisterzienser und Bernhard von Clairvaux. Ihre spirituellen Impulse und die Verchristlichung der Erde Europas, Stuttgart 2010.
- Franz J. Felten, Werner Rösener (Hg.): Norm und Realität. Kontinuität und Wandel der Zisterzienser im Mittelalter, Berlin 2009.
- Ulrich Knefelkamp (Hg.): Zisterzienser: Norm, Kultur, Reformation – 900 Jahre Zisterzienser, Berlin/Heidelberg 2001.
- Kaspar Elm, Peter Joerissen, Hermann Josef Roth (Hg.): Die Zisterzienser. Ordensleben zwischen Ideal und Wirklichkeit. Eine Ausstellung des Landschaftsverbandes Rheinland, Rheinisches Museumsamt, Brauweiler, Bonn 1980.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten:** der Termin wurde geändert!

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Kaiser Sigismund

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 12:00 - 15:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Die Quellen und Methoden der Mittelalterforschung sowie die notwendigen Hilfsmittel und Hilfswissenschaften werden anhand der Geschichte des römisch-deutschen Reiches zur Zeit Kaiser Sigismunds (1410-1437) vorgestellt.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die

Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
 - Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
 - Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Literatur
- Hans-Werner Goetz, Proseminar Geschichte: Mittelalter (UTB 1719) Stuttgart ³2006.
 - Ulrich Knefelkamp, Das Mittelalter. Geschichte im Überblick (UTB 2105) Paderborn u.a. ²2003, bes. S. 324-342.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Marco Polo

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Föllner

Di, woch, 09:00 - 12:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Marco Polo darf als der berühmteste Reisende des Mittelalters gelten. Sein Reisebericht „Il Milione“ ist in vielerlei Hinsicht ein Schlüsseldokument über jenen „Aufbruch in die Welt“, der vom mittelalterlichen Europa ausging und zur europäischen Expansion der Neuzeit führte. Zugleich ist der Text ein Paradebeispiel für die Besonderheiten mittelalterlicher Textkultur, sind doch seine Faktizität wie seine Autorschaft und Überlieferungsgeschichte in der Forschung heftig umstritten.

Anhand von Text und Kontext von Marco Polos Bericht wollen wir einerseits den spätmittelalterlichen „Aufbruch in die Welt“ als Vorläufer unserer globalisierten Gegenwart betrachten, andererseits die wichtigsten Methoden und Arbeitsmittel mediävistischer Geschichtswissenschaft kennenlernen.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
 - Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
 - **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
 - Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
 - Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
 - Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **& #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.
- Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die

ausschließlich durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Einführende Einstiegslektüre:

- Ertl, Thomas: Seide, Pfeffer und Kanonen. Globalisierung im Mittelalter, Darmstadt 2008.
- Münkler, Marina: Marco Polo. Leben und Legende. 2., überarbeitete und erweiterte Auflage, München 2015.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Staufer und Welfen - ein Machtkampf in Umbruchszeiten

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Rohmann

Mi, woch, 12:00 - 15:00, 20.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Das Proseminar führt in Grundbegriffe, Methoden und Hilfsmittel der mittelalterlichen Geschichte ein. Arbeitsweisen und Instrumente werden erprobt an exemplarischen Problemen aus dem Umfeld des großen dynastischen Konflikts im römisch-deutschen Reich des 12. und 13. Jahrhunderts.

Nachweis Der Leistungsnachweis erfolgt durch eine Klausur am Ende des Semesters (120 Minuten). Außerdem sind im Lauf des Semesters einige obligatorische Studienleistungen zu erbringen.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Hans-Werner Goetz, Proseminar Geschichte: Mittelalter, Stuttgart⁴2014 (UTB 1719);

Werner Hechberger; Florian Schuller (Hg.): Staufer und Welfen. Zwei rivalisierende Dynastien im Hochmittelalter. Regensburg 2009.

Früh- und Hochmittelalterliche Geschichtsschreibung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt In welchen Formen, unter welchen äußeren Einflüssen und mit welchen Absichten sich Menschen zwischen Spätantike und Spätmittelalter mit der fernen und der jüngeren Vergangenheit beschäftigten, wird die quellenkundliche Einführung an ausgewählten Beispielen darstellen.

Rom und das Sasanidenreich, Teil II (4. bis 7. Jh. n. Chr.)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mosig-Walburg

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Die Vorlesung bietet einen Überblick über die römisch-persischen Beziehungen ab dem Friedensvertrag von Nisibis (363 n. Chr.) bis zum Ende des letzten großen Krieges im frühen 7. Jh., der das byzantinische Reich an den Rand des Abgrunds brachte und den muslimischen Heeren den Weg ebnete für ihren Siegeszug, der zum Untergang des sasanidischen Reiches und zum Verlust des größten Teils der östlichen byzantinischen Besitzungen führen sollte. Die Vorlesung bietet zugleich einen Überblick über bedeutende politische Entwicklungen in der Spätantike in Ost und West. Das Hauptinteresse gilt den innen- und außenpolitischen Rahmenbedingungen der gegenseitigen Politik beider Großmächte sowie ihren jeweiligen Zielsetzungen.

Literatur Schippmann, K.: Grundzüge der Geschichte des sasanidischen Reiches, Darmstadt 1990

Bellen, H.: Grundzüge der römischen Geschichte, Bd. 3: Die Spätantike von Constantin bis Justinian, Darmstadt 2003

Einführung in die Geschichtsdidaktik (Modul 3)

Einführung in die Didaktik der Geschichte (D)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Was heißt Geschichte? Wozu Geschichte als Unterrichtsfach? – Die Einführung in die Fachdidaktik versucht Aufgaben und Möglichkeiten des Geschichtsunterrichts in der Wechselbeziehung zwischen Geschichtswissenschaft, didaktischen Theorien, curricularen Vorgaben und Schülerinteressen näher zu bestimmen. Schwerpunkte liegen auf den Bedingungsfaktoren historischen Lernens sowie der Frage der Auswahl historischer Inhalte für den Unterricht und der Relevanz historischen Wissens unter Berücksichtigung grundlegender geschichtsdidaktischer Prinzipien. Bestandteile des Proseminars sind didaktisch orientierte, kleine Exkursionen (Museum, Ausstellung o. ä.) sowie ein begleitendes Tutorium, zum Teil außerhalb der regulären Veranstaltungszeit; Termine werden mit den Teilnehmern vereinbart.

Nachweis Mehrere individuelle kleine Aufgaben (Seminarpräsentation u.a.); Teilnahme an Exkursionen zu außerschulischen Lernorten

Die **Modulabschlussprüfung für L2 und L5 (M3)** erfolgt in Form einer **Klausur** zum Abschluss des Proseminars.

Literatur

- U. Mayer / H.-J. Pandel / G. Schneider (Hg.), Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht
- (2. Aufl. 2007).

- H. Günther-Arndt (Hg.), Geschichts-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II
- (2003).
- M. Sauer, Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik (7. Aufl. 2008).
- P. Gautschi, Guter Geschichtsunterricht. Grundlagen, Erkenntnisse, Hinweise (2009).
- M. Barricelli / M. Lücke (Hg.), Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts 1-2 (2012).

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2016 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **11.04.2016** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

Persönliches Erscheinen ist erforderlich!

Einführung in die Geschichtsdidaktik (D)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sobich

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 31.05.2016 - 31.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 08.06.2016 - 08.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Der Kurs dient zur Einführung in die Geschichtsdidaktik: Was soll, was will, was kann historisches Lernen sein? Wie wirken schulische Rahmenbedingungen auf den Geschichtsunterricht ein? Und was bedeutet dies alles für ein Studium der Geschichtswissenschaft auf Lehramt? Diese und andere Fragen sollen vorgestellt und die Antworten der Geschichtsdidaktik diskutiert, reflektiert und gegebenenfalls kritisiert und ergänzt werden.

Ablaufplan und Anforderungen für einen TN/LN werden ab Semesterbeginn unter www.frankoliversobich.de online gestellt.

Literatur

- Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik. Seelze-Velber 2001.

Bem. zu Zeit und Ort

Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2016 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **11.04.2016** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

Medien des historischen Lernens (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sobich

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Aufbauend auf dem Proseminar Einführung in die Geschichtsdidaktik werden die theoretischen Grundlagen des Einsatzes von verschiedenen Medien im Geschichtsunterricht dargestellt und diskutiert. Zudem wird die Verwendung dieser

Medien an Beispielen erprobt und praktische Hinweise zu üblichen Fehlerquellen gegeben.

Die Bereitschaft zu regelmäßigen Hausaufgaben und zur Vorbereitung einer Sitzung in einem Team von zwei bis drei Studierenden ist Voraussetzung für die Teilnahme. Die Referate werden im Rahmen der Sprechstunde (Mi, 16-19 Uhr) vor- und nachbesprochen. Ablaufplan und Anforderungen für einen TN/LN werden ab Semesterbeginn unter www.frankoliversobich.de online gestellt.

Literatur

Grundlagenliteratur:

- PANDEL, HANS-JÜRGEN / SCHNEIDER, GERHARD (Hg.): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 2. Aufl., Schwalbach 2001.

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2016 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **11.04.2016** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

Persönliches Erscheinen ist erforderlich

TAT-ORT Schule - Schülerzentrierung, Differenzierung, Handlungsorientierung (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bley/Ehsani

Mo, Einzel, 15:00 - 17:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 30.04.2016 - 30.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Die Inklusion ist da! Damit verändert sich nicht nur die Zusammensetzung einer Klasse, sondern auch die Aufgaben des Lehrers - dies gilt für alle Schulformen gleichermaßen. Der Unterricht muss sich öffnen für einen „neuen“ Blick auf das Kind mittels Einsatz von Kompetenzrastern, für die Annahme von Beratung und enge Kooperation mit dem Teampartner, Eltern und außerschulischen Institutionen.

Die Förderschullehrerinnen Frau Bley und Ehsani (Schwerpunkte Lernhilfe, Erziehungshilfe, Praktisch Bildbare) arbeiten überwiegend handlungs- und produktionsorientiert in Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen. Sie arbeiten als Beratungslehrerinnen in Kindertagesstätten, in der Grundschule und den weiterführenden Schulen. Erfahrungen haben sie bereits im inklusiven Unterricht gesammelt.

Handlungsorientierter Unterricht soll den Schülern einen handelnden Umgang mit den Lerngegenständen und -inhalten des Geschichtsunterrichts ermöglichen. Inwiefern die materielle Tätigkeit der Schüler einen Ausgangspunkt des historischen Lernprozesses bildet, ist Gegenstand dieser Übung. Eine Auswahl von didaktischen und methodischen Konzepten wird hinsichtlich der Umsetzbarkeit in der Real-, Haupt- und Förderschule diskutiert und erprobt. Im Fokus stehen dabei die Kompetenzen der Schüler. Zahlreiche Unterrichtsmaterialien aus der Praxis (Arbeitsblätter, Spiele, Evaluationsmöglichkeiten) werden zur Ideen- und Diskussionsanregung vorgestellt. Der dabei entstehende Materialpool dient zudem der Vorbereitung für das bevorstehende Referendariat. Außerdem werden die Themen Unterrichtsstörungen, Schulverweigerung, Förderplangestaltung, Elternarbeit und Inklusion besprochen, die ebenfalls im Geschichtsunterricht eine zentrale Rolle einnehmen können. Individuelle Themenwünsche finden in der Übung ihre Berücksichtigung.

Nachweis Impulsreferat, praktische Übung mit Ausarbeitung (Seitenumfang richtet sich nach Studiengang).

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Liste wird im Seminar ausgelegt. Persönliches Erscheinen zum Eintragen ist erforderlich! Ebenso ist die Teilnahme an der Informationsveranstaltung verpflichtend, da diese zur Vorbereitung für die folgenden Blockveranstaltungen dient.

Die Übung ist sehr praxisorientiert, von daher ist es für die Ausarbeitung sinnvoll, wenn die Teilnehmer/innen bereits auf Unterrichtserfahrungen zurückgreifen können. Diese können sich an den Schulpraktischen Studien/U-Plus Stunden orientieren. Eine Überarbeitung bereits gehaltener Unterrichtsstunden nach den besprochenen Kriterien ist ebenfalls möglich.

Literatur

- Pandel, Hans-Jürgen / Schneider Gerhard: Handbuch Medien im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts. 2002².
- Pandel, Hans-Jürgen / Mayer, Ulrich / Schneider, Gerhard (Hrsg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts. 2007².
- Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Seelze 2006⁵.
- Völkel, Bärbel: Handlungsorientierung im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts. 2005.

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2016 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **11.04.2016** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

Persönliches Erscheinen ist erforderlich!

Vom Faustkeil zum Smartphone – Welche Geschichte mit welchen Themen für wen? (D)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Henke-Bockschatz

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt

Die Vorlesung soll einen Überblick über die (fach-)didaktische Begründung und Profilierung derzeit gängiger Themen für den Geschichtsunterricht geben. Sie soll aber auch dazu dienen, für Unterrichtsthemen, die ansonsten im Studium keine Rolle spielen, Schwerpunkte und Zugänge vorzustellen (z. B. Ur- und Frühgeschichte, Frühe Hochkulturen, außereuropäische Geschichte usw.). Die Vorlesung wird von den Dozentinnen und Dozenten des Seminars für Didaktik der Geschichte gemeinsam und mit Unterstützung durch GastreferentInnen durchgeführt werden.

Soziale, politische, wirtschaftliche und kulturelle Umbruchprozesse in der Neuen Geschichte ((Modul 4)

Das nationalsozialistische Deutschland 1933 – 1945 (W)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sobich

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Das nationalsozialistische Deutschland ist immer wieder Gegenstand des öffentlichen Interesse und der öffentlichen Debatte. Gleichzeitig gibt es immer wieder eine erschreckende Unkenntnis über den Nationalsozialismus - über beleidigte Reaktionen („Opa war keine Nazi“), verklärende Zeitzeugen-Erinnerung („alle hatten Arbeit“) bis hin zu Relativierungsversuchen der extremen Rechten. Dieses Seminar will angehenden

Geschichtslehrer/innen die wissenschaftlichen Grundlagen für die Befassung mit dem Nationalsozialismus und seiner Rezeption liefern.

Die Bereitschaft zu regelmäßigen Hausaufgaben und zur Vorbereitung einer Sitzung in einem Team von zwei bis drei Studierenden ist Voraussetzung für die Teilnahme. Die Referate werden im Rahmen der Sprechstunde (Mi, 16-19 Uhr) vor- und nachbesprochen.

Ablaufplan und Anforderungen für einen TN/LN werden ab Semesterbeginn unter www.frankoliversobich.de online gestellt.

- Literatur
- Bauer, Kurt: Der Nationalsozialismus. Ursprünge, Anfänge, Aufstieg und Fall. Wien 2008.
 - Welzer, Harald; Moller, Sabine; Tschuggnall, Karoline: "Opa war kein Nazi" : Nationalsozialismus und Holocaust im Familiengedächtnis. Frankfurt 2002.
 - Schmiechen-Ackermann, Detlef: 'Volksgemeinschaft': Mythos, wirkungsmächtige soziale Verheißung oder soziale Realität im 'Dritten Reich'? : Propaganda und Selbstmobilisierung im NS-Staat. Paderborn [u.a.] : Schöningh. - 2012
 - Bajohr, Frank: Volksgemeinschaft : neue Forschungen zur Gesellschaft des Nationalsozialismus. Frankfurt am Main 2009.
 - Longerich, Peter: "Davon haben wir nichts gewusst!" : Die Deutschen und die Judenverfolgung 1933 - 1945. München 2006.

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2016 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **11.04.2016** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

Persönliches Erscheinen ist erforderlich

Deutsche Wirtschaft im 18. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Banken

Di, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die Entwicklung der deutschen Wirtschaft und Gesellschaft im 18. Jahrhundert bildet das zentrale Thema dieser Vorlesung. Neben einer detaillierten Analyse der gesellschaftlichen Schichtung wird anhand der Analyse verschiedener Wirtschaftssektoren (Landwirtschaft, Großgewerbe, Handwerk, Handel, Verkehr) und den dortigen Produktionsweisen (Manufakturen, Verlagswesen, Bergfabriken etc.) vor allem die Frage nach dem Zusammenhang von wirtschaftlicher Entwicklung, institutionellen Rahmenbedingungen sowie Wirtschaftspolitik gestellt und die wesentlichen Einflussfaktoren auf die deutsche Wirtschaft herausgearbeitet. Neben dieser Leitfrage wird auch die Entstehung erster Unternehmen nach 1740, die immer stärkere werdende Rolle von Märkten, die Verbreitung der Lohnarbeit und die wachsende Bedeutung des privaten Konsums thematisiert.

Die NS-Vergangenheit nach 1945 - Erinnerungskulturelle Entwicklungen und Herausforderungen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Altmeyer

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.04.2016 - 27.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 11.05.2016 - 11.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 25.05.2016 - 25.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 08.06.2016 - 08.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 22.06.2016 - 22.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 06.07.2016 - 06.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Das Seminar will die Auseinandersetzung mit den Verbrechen der NS-Zeit nach 1945 auf verschiedenen Ebenen und in verschiedenen sozialen Bereichen analysieren. Neben der politischen und wissenschaftlichen Aufarbeitung widmet sich das Seminar u.a. auch dem Umgang mit einzelnen Opfergruppen nach 1945, der oft schwierigen Entstehung von Gedenkstätten sowie dem medialen Umgang mit der NS-Zeit. Zudem sollen die Teilnehmenden zukünftige Herausforderungen für den Umgang mit der NS-Zeit erkennen und diskutieren.

Nachweis Die Teilnahme an einer Exkursion zum Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma (Heidelberg) am 8. Juni 2016 ist verpflichtend.

Literatur

- Volkhard Knigge/Norbert Frei (Hg.): Verbrechen erinnern. Die Auseinandersetzung mit Holocaust und Völkermord. München 2002
- Peter Reichel/Harald Schmid/Peter Steinbach: Der Nationalsozialismus - die zweite Geschichte. München 2009.

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2016 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **11.04.2016** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

Persönliches Erscheinen ist erforderlich!

Europa nach der Revolution. Reaktion und Fortschritt, 1850-1914

Vorlesung, SWS: 2,0, Lehrperson Riotte

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 4.101

Gedenkstätte Buchenwald – viertägige Exkursion –Pädagogische Angebote für Haupt- und Realschüler in der Gedenkstätte Buchenwald

Übung/Seminar, SWS: 2,0, Lehrperson Kößler

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.05.2016 - 02.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 30.05.2016 - 30.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Die Gedenkstätte Buchenwald bei Weimar umfasst das Gelände und die Relikte des ehemaligen Konzentrationslagers, der SS-Kasernen und des ehemaligen stalinistischen Speziallagers, das Mahnmal aus der DDR-Zeit, die im April 2016 neu eröffnete Ausstellung zur Geschichte des Konzentrationslagers und weitere Ausstellungen.

Der Ort wird vorgestellt und mit Methoden erkundet, die auch für Schülergruppen Anwendung finden. Der Schwerpunkt liegt auf der selbständigen, pädagogisch unterstützen die Aneignung.

Die Angebote der pädagogischen Abteilung der Gedenkstätte werden erläutert und erprobt. Unterschiedliche historische Quellen und Konzepte der pädagogischen Arbeit werden diskutiert.

Die Unterbringung und Verpflegung erfolgt in der Jugendbegegnungsstätte Buchenwald, die auf dem Gelände der Gedenkstätte liegt. Die Anreise erfolgt individuell und wird bei der Vorbereitung organisiert.

Die Vor- und Nachbereitung dient der Einführung in die Gedenkstättenpädagogik, in Grundlagen der Geschichte des KZ Buchenwald und der Gedenkstätte.

Nachweis

Seminararbeit

- Seminarschein
- L2/L5-GE-M6

oder

- Übungsschein
- L2/L5-GE- M4

Voraussetzung

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Kosten ca. 100 € für Unterkunft und Verpflegung, Anzahlung in der 1. Sitzung 30 €

Anmeldung ab sofort bei Gottfried Kößler, Pädagogisches Zentrum des Fritz Bauer Instituts und des Jüdischen Museums, gottfried.koessler@stadt-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Exkursion: **17. Mai bis 20. Mai 2016 in der Gedenkstätte Buchenwald**

Vor- und Nachbereitungssitzungen: **18.04.2016 / 02.05.2016 / 30.05.2016** jeweils 10-12 Uhr

Kulturgeschichte der deutschen Aufklärung

Vorlesung, SWS: 2,0, Lehrperson Kuhn

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Die Epoche der Aufklärung prägt die europäische Geschichte bis in unsere Gegenwart. Vom Wertekanon abgesehen ist insbesondere die wirtschaftlich-technische Orientierung am Fortschritt Teil unseres Alltags. Sie entstand als philosophischer Impuls, der meist im Spiegel der 1783 in der „Berlinischen Monatsschrift“ aufgeworfenen Frage „Was ist Aufklärung?“ rezipiert wird. Daraufhin stritten bereits die Zeitgenossen darüber, was Aufklärung ausmachen könne und müsse. In diese Kontroversen und in die Vielfalt europäischer Aufklärungen führt die Vorlesung ein.

Als Ausgangspunkt dient die in der Forschung so genannte „Ökonomische Aufklärung“ der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Ihr werden fortschrittsoptimistische Aufklärer zugeordnet, die ihre wissenschaftlich verbindlichen Forschungen auch zur Verbesserung der Verhältnisse umzusetzen suchten. Solche anwendungsbezogenen Forscher waren es auch, die ökonomische Gesellschaften gründeten.

Die Vorlesung behandelt Einzelbiographien, die neuen Medien des Aufklärungszeitalters und die neuen Formen der Soziabilität vor allem aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Vor dem Hintergrund der europäischen Konstellationen kommen insbesondere deutsche Beispiele dieser Innovationskultur und Entwicklungsschwelle zur modernen Industriegesellschaft zur Sprache.

Literatur

Stollberg-Rilinger, Die Aufklärung. Europa im 18. Jahrhundert, Stuttgart 2011;
Winfried Müller, Die Aufklärung (Enzyklopädie deutscher Geschichte 61), München

2002; Michael North, Genuss und Glück des Lebens. Kulturkonsum im Zeitalter der Aufklärung, Köln 2003.

Manifest Destiny? Die Expansion der USA auf dem nordamerikanischen Kontinent im 18. und 19. Jahrhundert (W)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Henke-Bockschatz

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Der Aufstieg der USA zur Weltmacht beruhte auf der schrittweisen Inbesitznahme des nordamerikanischen Kontinents vom Atlantik bis zum Pazifik. Wichtige Etappen und Besonderheiten dieses Prozesses (z. B. die Einwanderungspolitik, die Verdrängung der Indianer, die Praxis der Vergabe des neuen Landes an die Siedler, die Entstehung von Sklaven- und Nicht-Sklaven-Staaten, der Bau von Straßen und Eisenbahnlinien etc.) sollen in der Übung anhand unterrichtsgerechter Quellen und Darstellungen thematisiert werden.

Literatur

- Adams, Willi Paul P. : Die USA vor 1900 (Oldenbourg Grundriß der Geschichte, Bd. 28), 2. Aufl., München 2009.
- Berg, Manfred: Geschichte der USA (Oldenbourg Grundriss der Geschichte, Bd. 42), München 2013.
- Boyer, Paul S. (Ed.): The Oxford Companion to the United States History, Oxford 2004.

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2016 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **11.04.2016** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

Persönliches Erscheinen ist erforderlich

Ringvorlesung: Der Erste Weltkrieg

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Plumpe

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.04.2016 - 21.04.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Do, woch, 10:00 - 12:00, 28.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Bem. zu Zeit und Ort **Die Ringvorlesung am 9. Juni 2016 entfällt!**

Urbanisierung im Deutschen Kaiserreich am Beispiel der Stadt Frankfurt (W)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Henke-Bockschatz

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt In dem fachwissenschaftlichen Seminar soll für das Jahr 1900 eine Art Querschnitts-Panorama durch die Gesellschaft und Kultur Frankfurts erarbeitet werden. Es wird zunächst darum gehen, den damaligen Stand der Urbanisierung, Industrialisierung und Modernisierung in einer deutschen Großstadt und die damit verbundenen Konflikte und Widersprüche zu erfassen. Im weiteren Verlauf sollen bestimmte soziale, politische und kulturelle Milieus und Mentalitäten im Mittelpunkt stehen. Obligatorisch ist die aktive Mitarbeit in der Veranstaltung in Form von Referaten oder anderen Präsentationsformen. Die Prüfung für das Modul 4 (in den Studiengängen L2 und L5) erfolgt in Form einer schriftlichen Hausarbeit.

Literatur

- Forstmann, Wilfried: Frankfurt am Main in Wilhelminischer Zeit 1866 – 1918, in: Frankfurt am Main. Die Geschichte der Stadt in neun Beiträgen. Hrsg. von der Frankfurter Historischen Kommission (Veröffentlichungen der Frankfurter Hist. Kommission, XVII), Sigmaringen 1991, S. 349 – 422.
- Klötzer, Wolfgang: Das Wilhelminische Frankfurt, in: Archiv für Frankfurts Geschichte und Kunst, Bd. 53 (1973), S. 161 - 182.

- Rebentisch, Dieter: Industrialisierung, Bevölkerungswachstum und Eingemeindungen. Das Beispiel Frankfurt am Main 1870–1914, in: Jürgen Reulecke (Hrsg.): Die deutsche Stadt im Industriezeitalter, Wuppertal 1978, S. 90 – 113.
- Roth, Ralf: Stadt und Bürgertum in Frankfurt am Main. Ein besonderer Weg von der ständischen zur modernen Bürgergesellschaft 1760 – 1914, München 1996 (v. a. S. 490 – 670).

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2016 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **11.04.2016** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

Persönliches Erscheinen ist erforderlich

Von der Rechenmaschine zur Berechnung der Welt

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt

Wer Relationen in Abstraktionen auf den Punkt bringen konnte, wer Land vermessen und Vorratshaltung berechnen konnte, war schon vor mehreren tausend Jahren im Vorteil. Zur Erleichterung der Rechenarbeit wurden früh mechanische Hilfsinstrumente entwickelt und seit der Frühen Neuzeit dann regelrechte Rechenmaschinen für immer komplexere Aufgaben einer immer komplizierter werdenden Relationen zwischen Mathematik und formaler Logik, die im 20. Jahrhundert schließlich zur Kybernetik verschmolzen. Die Vorlesung verfolgt das Zusammenspiel von Maschinen zur Bewältigung mathematischer Prozesse und ihre Bedeutung für das Entstehen der computerbasierten Kommunikationsnetze im späten 20. Jahrhundert mit ihren disruptiven Folgen.

Literatur

- Klaus Mainzer, Die Berechnung der Welt. Von der Weltformel zu Big Data. München: Beck Verlag 2014.
- Eric Schmidt, Jared Cohen, The New Digital Age. Reshaping the Future of People, Nations and Business. London: John Murray 2014.

Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit im 19. und 20. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Nikolow

Di, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Wissenschaft ist ein bestimmender Teil dessen, was unsere moderne Gesellschaft heute ausmacht. Wie es dazu kam, dass unsere Lebensweise so stark von wissenschaftlichen, technischen und medizinischen Entwicklungen geprägt wurde, zeigt ein Blick in die moderne Geschichte der Wissenschaften. Dabei wird deutlich, wie eng wissenschaftliche mit gesellschaftlichen Wandlungsprozessen verbunden ist.

In der Vorlesung liegt der Schwerpunkt auf den Beziehungen zur Politik und Öffentlichkeit in den letzten beiden Jahrhunderten. Ausgehend von der Gründung der deutschen Forschungsuniversität, werden Disziplinbildungen und Forschungskulturen aber auch die Popularisierung und Nationalisierung der Wissenschaften im 19. Jahrhunderts dargestellt und die veränderten Beziehungen zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Politik im Jahrhundert der Extreme beleuchtet.

Die Übung baut auf dem Stoff der Vorlesung auf, vermittelt Arbeitstechniken zur Quellenanalyse und soll helfen, sich diesen wichtigen Teilbereich der Neueren und Neuesten Geschichte zu erschließen.

Literatur

- Ash, Mitchell G. 2010: Wissenschaft und Politik. Eine Beziehungsgeschichte im 20. Jahrhundert. *Archiv für Sozialgeschichte*, 50, 11-47.

- Daum, Andreas 1998: Wissenschaftspopularisierung im 19. Jahrhundert. Bürgerliche Kultur, naturwissenschaftliche Bildung und die deutsche Öffentlichkeit, 1848-1914. München: Oldenburg

Soziale, politische, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklungen in der Alten Geschichte (5b)

Archaisches Griechenland

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die Vorlesung soll ausgehend von der homerischen Gesellschaft einen Überblick über das Archaische Griechenland bis zu den Perserkriegen geben.

Die Stadt in der römischen Antike (W)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Moor-Freber

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt Bereits im 2. Jahrhundert n. Chr. waren sich die Römer der Bedeutung ihrer Stadt voll und ganz bewusst. Als „Ewige Stadt“ preist der griechische Redner Aelius Aristides Rom und er wird mit diesem Urteil voll und ganz Recht behalten. Warum ausgerechnet Rom sich zur bedeutendsten Stadt der Antike entwickelt hat, wird man wohl nie bis ins Letzte beantworten können.

Aber interessanter sind vielmehr die Fragen: Welche Strukturelemente machen eine Stadt aus? In welchen Punkten unterscheidet sie sich – von der Größe einmal abgesehen – von einem Dorf? Inwiefern prägt eine Stadt nicht nur in der römischen Antike das Leben ihrer Bewohner und ist somit als besonderer Raum für politische, wirtschaftliche, alltagsgeschichtliche und viele weitere historische Fragestellungen relevant? In einer an dieses Seminar anschließenden Rom-Exkursion werden diese Fragestellungen vor Ort untersucht und in einen fachdidaktischen Zusammenhang gestellt werden.

Das Thema des Seminars konzentriert sich keineswegs auf Rom. Wir blicken in der römischen Antike auf eine ungeheure Vielzahl von Städten, die das politische Rückgrat des *Imperium Romanum* bilden, weil für die Römer auch in ihrem gigantischen Flächenstaat die Stadt die entscheidende politische Maßeinheit darstellte.

Die Voraussetzungen für einen Teilnahmechein bestehen in der regelmäßigen Vorbereitung auf das Seminar, in der aktiven Mitarbeit sowie in der Erstellung und Durchführung einer Präsentation. Man muss **nicht** an der Exkursion teilnehmen, um einen Schein für das Seminar zu erhalten.

Literatur

- Frank Kolb: Das antike Rom. Geschichte und Archäologie, München (2007)
- Sabine Panzram: Stadtbild und Elite: Tarraco, Corduba und Augusta Emerita zwischen Republik und Spätantike, Historia Einzelschriften 161 (2002)
- Ein Traum von Rom. Römisches Stadtleben in Südwestdeutschland, hrsg. v. Landesmuseum Württemberg, Stuttgart / Rheinisches Landesmuseum Trier / WBG Darmstadt (2014)

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2016 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **11.04.2016** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

Persönliches Erscheinen ist erforderlich!

Die römische/mittelalterliche Stadt als historischer Lernort (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler/Moor-Freber

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Die vormoderne (antike oder mittelalterliche) Stadt gehört zu den „Klassikern“ in Lehrplänen und Schulbüchern: Athen, Rom, Köln, Frankfurt... Scheint sie doch mehr als andere Gegenstände lebensweltliche Bezüge zu den Schülerinnen und Schülern anzubieten, so als lägen die Kontinuitätslinien zur modernen Stadt, ihrer Topographie und ihren Bewohnern auf der Hand. Aber was verbindet eigentlich uns Bürger mit dem mittelalterlichen *burger* oder dem römischen *civis*? Was ist in Städten wie Mainz oder Frankfurt – für Schüler erkennbar – übrig geblieben von ihrer römischen bzw. mittelalterlichen Vergangenheit? – Didaktisch stellt die alte Stadt einen überaus komplexen Lernort dar. In der Übung geht es darum, das grundsätzliche Potenzial historischer Städte als Lernorte zu analysieren und Konzepte für Lernorterkundungen in der Sekundarstufe I zu entwickeln. Für die römische Stadt kann Mainz, für die mittelalterliche Frankfurt als naheliegendes Beispiel herangezogen werden.

Nachweis Konzeption und Präsentation von Lehr-/Lern-Arrangements

Die **Modulabschlussprüfung M5** erfolgt in Form einer **Klausur** (je nach Schwerpunkt zur römischen oder zur mittelalterlichen Stadt) zum Abschluss der Übung.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss der Module 1-3; Teilnahme an einem der Seminare „Die Stadt in der römischen Antike“ / „Die Stadt im Mittelalter“

Literatur

- Historische Orte = Geschichte lernen 19/106 (2005).
- Ch. Kuchler, Historische Orte im Geschichtsunterricht (2012).
- F. Kolb, Das antike Rom. Geschichte und Archäologie (2007).
- F. Schmieder, Die mittelalterliche Stadt (2005).

Vgl. außerdem die fachwissenschaftliche Literatur zu den Seminaren „Die Stadt in der römischen Antike“ / „Die Stadt im Mittelalter“.

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2016 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **11.04.2016** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

Persönliches Erscheinen ist erforderlich!

Rom – Ewige Stadt, Haupt der Welt, Lernort (D)

Exkursion, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler/Moor-Freber

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.04.2016 - 21.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 02.06.2016 - 02.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.557 Büroraum / Lernwerkstatt (vorrangig HiWis, Tutoren, Lehrbeauftragte, Lehrende)

Inhalt **Exkursion: 24. 07. – 30. 07. 2016**

Organisatorische und inhaltliche Vorbereitung:

- **Do, 21.04., 18-20 Uhr**
- **Do, 02.06., 18-20 Uhr**

Die Kosten für die Exkursion belaufen sich auf ca. 350,- EURO pro Person (Hin und Rückflug, 6 Übernachtungen mit Frühstück). **Die Anmeldung zur Exkursion ist verbindlich mit der Anzahlung von 200 EURO, die zu Beginn des Semesters zu leisten ist.**

Hauptstadt des *Imperium Romanum*, im Mittelalter Stadt des heiligen Petrus und des Papstes und noch immer ideelles Zentrum des römischen Kaiserreiches, Stadt der Renaissance und des Barock, Sehnsuchtsort europäischer Dichter und Denker (nicht nur des Frankfurters Goethe), seit dem 19. Jh. Hauptstadt des späten Nationalstaates Italien, noch heute, reduziert auf die Vatikanstadt, Zentrum der katholischen Christenheit – die wechselvolle Geschichte der Ewigen Stadt hat ihre Spuren hinterlassen: bauliche Zeugnisse, archäologische Ablagerungen, Gedächtnisspuren. Einerseits historisch bedeutsam, sind sie andererseits didaktisch nicht eben leicht zu fassen. Die komplexe Geschichte macht Rom zu einem ebenso komplexen, vielschichtigen Lernort. In den beiden Vorbereitungssitzungen werden Arbeitsgruppen gebildet und die „Orte“ in Rom bestimmt (nicht nur das Forum Romanum und den Petersdom, der im übrigen nicht mittelalterlich ist!), die auf der Exkursion vor Ort in historischer Dimension zu präsentieren sowie als mögliche Lernorte didaktisch zu analysieren sind. Die inhaltliche Vorbereitung der Exkursion erfolgt mit Beratung seitens der Dozenten zu großen Teilen in eigener Initiative.

Nachweis Konzeption einer Lernorterkundung; Durchführung mit den Teilnehmern im Rahmen der Rom-Exkursion

Die **Modulabschlussprüfung M5** erfolgt in Form der **Lernortpräsentationen** im Rahmen der Exkursion.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss der Module 1-3; Teilnahme an einem der Seminare „Die Stadt in der römischen Antike“ / „Die Stadt im Mittelalter“

Literatur

- Historische Orte = Geschichte lernen 19/106 (2005).
- Ch. Kuchler, Historische Orte im Geschichtsunterricht (2012).

Vgl. außerdem die fachwissenschaftliche Literatur zu den Seminaren „Die Stadt in der römischen Antike“ / „Die Stadt im Mittelalter“.

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2016 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **11.04.2016** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

Persönliches Erscheinen ist erforderlich!

Rom und das Sasanidenreich, Teil II (4. bis 7. Jh. n. Chr.)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mosig-Walburg

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt	Die Vorlesung bietet einen Überblick über die römisch-persischen Beziehungen ab dem Friedensvertrag von Nisibis (363 n. Chr.) bis zum Ende des letzten großen Krieges im frühen 7. Jh., der das byzantinische Reich an den Rand des Abgrunds brachte und den muslimischen Heeren den Weg ebnete für ihren Siegeszug, der zum Untergang des sasanidischen Reiches und zum Verlust des größten Teils der östlichen byzantinischen Besitzungen führen sollte. Die Vorlesung bietet zugleich einen Überblick über bedeutende politische Entwicklungen in der Spätantike in Ost und West. Das Hauptinteresse gilt den innen- und außenpolitischen Rahmenbedingungen der gegenseitigen Politik beider Großmächte sowie ihren jeweiligen Zielsetzungen.
Literatur	Schippmann, K.: Grundzüge der Geschichte des sasanidischen Reiches, Darmstadt 1990 Bellen, H.: Grundzüge der römischen Geschichte, Bd. 3: Die Spätantike von Constantin bis Justinian, Darmstadt 2003

Soziale, politische, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklungen in der Geschichte des Mittelalters (Modul 5a)

Byzantinische Geschichte von Konstantin dem Großen bis zum Bilderstreit (4.-9. Jh.), Teil IV

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Das Mittelalter in 13 Klischees. Die beliebtesten Missverständnisse, und was wir aus ihnen lernen können (Einführung)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt	Wanderten in der "Völkerwanderungszeit" Völker? War das Frühmittelalter eine Zeit des Verfalls der antiken Hochkultur, auf die jahrhundertelange Stagnation folgte? Wurden im Mittelalter die leibeigenen Bauern durch die Adligen und Ritter auf den Burgen ausgebeutet? Lebten die Menschen in Sippen zusammen, ohne eine Vorstellung von Individualität? Verfolgte "die Kirche" alle Innovationen als Ketzerei? War Sex verboten und die Frau unterdrückt? Stand man Krankheiten hilflos gegenüber, oder hatte man mit der "Klostermedizin" einen ganzheitlichen Zugang zur Gesundheit? Waren die Menschen im Mittelalter noch in die heile Welt der Gemeinschaft eingebunden, und dabei frei von den Zwängen der Zivilisation? Diese und andere Fragen stehen für die Funktion des Mittelalters als Projektionsfläche für moderne Imaginationen, als Inbegriff des fundamental Anderen, sei es positiv oder negativ - oder beides zugleich. Ausgehend von diesen und anderen Klischees über "mittelalterliche Zustände" soll in der Vorlesung eine Einführung in die mittelalterliche Geschichte gegeben werden. Dabei soll zugleich ein Überblick über zentrale Probleme der Sozial-, Kultur- und Ereignisgeschichte geboten werden.
--------	---

Literatur	Johannes Fried: Das Mittelalter. Geschichte und Kultur, München 2008 (Taschenbuch: München 2011).
-----------	---

Die Stadt im Mittelalter (W)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt	Die europäischen Stadtlandschaften, die sich seit dem hohen Mittelalter ausbilden, sind so differenziert und vielgestaltig wie fast alle Bereiche des mittelalterlichen Rechts- und Soziallebens: Neben innovativen Zentren mit wirtschaftsstarken Kommunen wie in Flandern, Stadtstaaten wie in Oberitalien steht das Gros der eher bescheidenen Fürsten- und Bürgerstädte. Die stolze Reichs- und Messestadt Frankfurt trennt Welten von einer Königsstadt wie Paris oder Prag oder einer Handelsmacht wie Venedig. Rom, die einstige Millionenstadt, zehrt zwar noch vom antiken Glanz; doch säße hier nicht der Papst, die seuchengeplagte Tiberstadt wäre im Mittelalter kaum mehr als ein Provinznest. – Das Seminar gibt einen Überblick über Typen und Entwicklungslinien hoch- und spätmittelalterlicher Städte. Mit Blick auf unser Exkursionsprojekt liegt ein Schwerpunkt auf Rom und den oberitalienischen Kommunen.
--------	---

- Nachweis a) Referat bzw. Präsentation, Protokoll, kleine Lernkontrollen;
b) Hausarbeit
- Die **Modulabschlussprüfung (M5)** erfolgt zum Anschluss der Übung „Die römische/mittelalterliche Stadt als historischer Lernort“ oder im Rahmen der Rom-Exkursion.
- Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss der Module 1-3
- Literatur
- F. Schmieder, Die mittelalterliche Stadt (2005).
 - B. Fuhrmann, Die Stadt im Mittelalter (2006).
 - E. Isenmann, Die deutsche Stadt im Spätmittelalter 1150-1550: Stadtgestalt, Recht, Verfassung, Stadtregiment, Kirche, Gesellschaft, Wirtschaft (2012).
 - V. Reinhardt / M. Sommer, Rom. Geschichte der Ewigen Stadt (2008).
 - J. Johrendt / R. Schmitz-Esser (Hg.), Rom – Nabel der Welt. Macht, Glaube, Kultur von der Antike bis heute (2010).

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2016 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **11.04.2016** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

Persönliches Erscheinen ist erforderlich!

Die römische/mittelalterliche Stadt als historischer Lernort (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler/Moor-Freber

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Die vormoderne (antike oder mittelalterliche) Stadt gehört zu den „Klassikern“ in Lehrplänen und Schulbüchern: Athen, Rom, Köln, Frankfurt... Scheint sie doch mehr als andere Gegenstände lebensweltliche Bezüge zu den Schülerinnen und Schülern anzubieten, so als lägen die Kontinuitätslinien zur modernen Stadt, ihrer Topographie und ihren Bewohnern auf der Hand. Aber was verbindet eigentlich uns Bürger mit dem mittelalterlichen *burger* oder dem römischen *civis*? Was ist in Städten wie Mainz oder Frankfurt – für Schüler erkennbar – übrig geblieben von ihrer römischen bzw. mittelalterlichen Vergangenheit? – Didaktisch stellt die alte Stadt einen überaus komplexen Lernort dar. In der Übung geht es darum, das grundsätzliche Potenzial historischer Städte als Lernorte zu analysieren und Konzepte für Lernorterkundungen in der Sekundarstufe I zu entwickeln. Für die römische Stadt kann Mainz, für die mittelalterliche Frankfurt als naheliegendes Beispiel herangezogen werden.

Nachweis Konzeption und Präsentation von Lehr-/Lern-Arrangements

Die **Modulabschlussprüfung M5** erfolgt in Form einer **Klausur** (je nach Schwerpunkt zur römischen oder zur mittelalterlichen Stadt) zum Abschluss der Übung.

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss der Module 1-3; Teilnahme an einem der Seminare „Die Stadt in der römischen Antike“ / „Die Stadt im Mittelalter“

Literatur

- Historische Orte = Geschichte lernen 19/106 (2005).
- Ch. Kuchler, Historische Orte im Geschichtsunterricht (2012).
- F. Kolb, Das antike Rom. Geschichte und Archäologie (2007).
- F. Schmieder, Die mittelalterliche Stadt (2005).

Vgl. außerdem die fachwissenschaftliche Literatur zu den Seminaren „Die Stadt in der römischen Antike“ / „Die Stadt im Mittelalter“.

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2016 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **11.04.2016** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

Persönliches Erscheinen ist erforderlich!

Früh- und Hochmittelalterliche Geschichtsschreibung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt In welchen Formen, unter welchen äußeren Einflüssen und mit welchen Absichten sich Menschen zwischen Spätantike und Spätmittelalter mit der fernen und der jüngeren Vergangenheit beschäftigten, wird die quellenkundliche Einführung an ausgewählten Beispielen darstellen.

Rom – Ewige Stadt, Haupt der Welt, Lernort (D)

Exkursion, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler/Moor-Freber

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.04.2016 - 21.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 02.06.2016 - 02.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.557 Büroraum / Lernwerkstatt (vorrangig HiWis, Tutoren, Lehrbeauftragte, Lehrende)

Inhalt **Exkursion: 24. 07. – 30. 07. 2016**

Organisatorische und inhaltliche Vorbereitung:

- **Do, 21.04., 18-20 Uhr**
- **Do, 02.06., 18-20 Uhr**

Die Kosten für die Exkursion belaufen sich auf ca. 350,- EURO pro Person (Hin und Rückflug, 6 Übernachtungen mit Frühstück). **Die Anmeldung zur Exkursion ist verbindlich mit der Anzahlung von 200 EURO, die zu Beginn des Semesters zu leisten ist.**

Hauptstadt des *Imperium Romanum*, im Mittelalter Stadt des heiligen Petrus und des Papstes und noch immer ideelles Zentrum des römischen Kaiserreiches, Stadt der Renaissance und des Barock, Sehnsuchtsort europäischer Dichter und

Denker (nicht nur des Frankfurters Goethe), seit dem 19. Jh. Hauptstadt des späten Nationalstaates Italien, noch heute, reduziert auf die Vatikanstadt, Zentrum der katholischen Christenheit – die wechselvolle Geschichte der Ewigen Stadt hat ihre Spuren hinterlassen: bauliche Zeugnisse, archäologische Ablagerungen, Gedächtnisspuren. Einerseits historisch bedeutsam, sind sie andererseits didaktisch nicht eben leicht zu fassen. Die komplexe Geschichte macht Rom zu einem ebenso komplexen, vielschichtigen Lernort. In den beiden Vorbereitungssitzungen werden Arbeitsgruppen gebildet und die „Orte“ in Rom bestimmt (nicht nur das Forum Romanum und den Petersdom, der im übrigen nicht mittelalterlich ist!), die auf der Exkursion vor Ort in historischer Dimension zu präsentieren sowie als mögliche Lernorte didaktisch zu analysieren sind. Die inhaltliche Vorbereitung der Exkursion erfolgt mit Beratung seitens der Dozenten zu großen Teilen in eigener Initiative.

Nachweis Konzeption einer Lernorterkundung; Durchführung mit den Teilnehmern im Rahmen der Rom-Exkursion

Die **Modulabschlussprüfung M5** erfolgt in Form der **Lernortpräsentationen** im Rahmen der Exkursion.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss der Module 1-3; Teilnahme an einem der Seminare „Die Stadt in der römischen Antike“ / „Die Stadt im Mittelalter“

Literatur

- Historische Orte = Geschichte lernen 19/106 (2005).
- Ch. Kuchler, Historische Orte im Geschichtsunterricht (2012).

Vgl. außerdem die fachwissenschaftliche Literatur zu den Seminaren „Die Stadt in der römischen Antike“ / „Die Stadt im Mittelalter“.

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2016 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **11.04.2016** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

Persönliches Erscheinen ist erforderlich!

Konzeptionen, Methoden und Medien historischen Lernens (Modul 6)

„Dass wir allein durch wahren Glauben zu Gott kommen könnten“ - Visualisierungen im Geschichtsunterricht am Beispiel von Reformation, Bauernkrieg und Gegenreformation (D)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sobich

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Die Reformation war ein epochemachendes Ereignis mit Auswirkungen bis heute. Aber gab es eigentlich „die Reformation“? War die Frühe Neuzeit ein „Zeitalter der Konfessionalisierung“? War der Dreißigjährige Krieg ein „Religionskrieg“; die Bauernkriege erste Anläufe zu einer „frühbürgerlichen Revolution“?

Diesen und anderen Fragen soll im Rahmen des Seminars nachgegangen werden, und zwar durch Unterrichtssimulationen von Studierenden. Methodisch-medial soll dabei die ganze Bandbreite der Tafel (Tafelanschrieb, Tafelskizze, Tafelbild) ausgenutzt und andere Formen der Visualisierungen (Schaubild) getestet werden.

Diese Veranstaltung richtet sich ausschließlich an Studierende, die die Veranstaltungen des Einführungsmoduls Geschichtsdidaktik bereits besucht haben.

Die Bereitschaft zur Vorbereitung einer Sitzung in einem Team von zwei bis drei Studierenden wird vorausgesetzt, denn Ziel der Veranstaltung ist es auch, die Methodenkompetenz der Teilnehmenden zu fördern. Die Referate werden im Rahmen der Sprechstunde (Mi, 16-19 Uhr) vor- und nachbesprochen.

Ablaufplan und Anforderungen für einen TN/LN werden ab Semesterbeginn unter www.frankoliversobich.de online gestellt.

Literatur

Vorbereitende Literatur:

- ADAMSKI, PETER: Die didaktische Analyse. In: Barricelli, Michele / Lücke, Martin (Hg.): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts. Bd. 2, Schwalbach 2012.
- DÖRR, MARGARETE: Tafelarbeit. In: PANDEL, HANS-JÜRGEN / SCHNEIDER, GERHARD (Hg.): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 6. Erw. Aufl., Schwalbach 2011.
- Schorn-Schütte, Luise : Konfessionskriege und europäische Expansion: Europa 1500 – 1648. München : 2010.

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2016 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **11.04.2016** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

Persönliches Erscheinen ist erforderlich

Der Krieg durch die Brille der Literatur (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Moor-Freber

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Das Thema „Krieg“ ist ein heikles Thema im Geschichtsunterricht. Es birgt die Gefahr der technokratischen Verharmlosung auf der einen Seite sowie der emotionalen Überforderung durch Schilderung von Kriegsgräueln auf der anderen Seite.

Andererseits ist Krieg ein Phänomen der Gegenwart und auch unsere Gesellschaft ist indirekt von Kriegsgeschehen betroffen beispielsweise durch den Ansturm von Flüchtlingen auf das sichere Europa. Aber so sicher war Europa nicht immer. Auch hier gab es globale, lang andauernde Kriege, die sich irgendwann durch absolute Unübersichtlichkeit hinsichtlich Beteiligten und Interessen auszeichneten.

Im Zentrum der Übung steht der 30jährige Krieg, der im Hinblick auf seine Unübersichtlichkeit und Komplexität durchaus mit modernen Konflikten vergleichbar ist. Es soll kein direkter historischer Vergleich gezogen werden, lediglich über die Brücke des historischen Fremdverstehens ein Ansatz zum Verständnis für das uns Fremde in der Gegenwart geschaffen werden.

Darüber hinaus steht das Individuum im Zentrum der Betrachtung. Was macht der Krieg mit den Menschen, und zwar gerade mit den Überlebenden? An dieser Stelle kommen zeitgenössische und moderne literarische Texte zum Einsatz, die den einzelnen Menschen im Krieg viel pointierter in den Fokus nehmen können als andere Quellengattungen. Natürlich besteht hierbei die Gefahr der unzulässigen Verallgemeinerung, um nur eine zu nennen. In der Übung sollen literarische Texte innerhalb dieses Spannungsfeldes kritisch auf ihre Eignung für den Geschichtsunterricht untersucht werden.

Nachweis Die Voraussetzungen für einen Teilnahmechein bestehen in der regelmäßigen Vorbereitung auf das Seminar, in der aktiven Mitarbeit sowie in der Erstellung und Durchführung einer Präsentation.

Literatur

- Geschichte lernen 164 (2015): Literatur als historische Quelle, hier bes.: Jürgen Möller: Eine Welt in Aufruhr. Die gesellschaftlichen Verwerfungen während des Dreißigjährigen Krieges im *Simplicissimus*
- Monika Rox-Helmer: Das historische Jugendbuch
- Johannes Arndt: Der Dreißigjährige Krieg, Stuttgart (2009)
- Georg Schmidt: Der Dreißigjährige Krieg, München (2010)

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2016 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **11.04.2016** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

Persönliches Erscheinen ist erforderlich!

Frühneuzeitliche Quellen im Geschichtsunterricht: Spottbilder und Flugschriften (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 22.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Flugschriften und Einblattdrucke, häufig mit Illustrationen in Holzschnitttechnik, hatten zwar schon spätmittelalterliche Vorläufer (um 1500 gab es allein in Venedig über 150 Druckereien), massenhafte Verbreitung erfuhren sie aber vor allem im 16. und 17. Jh. In großen Auflagen kostengünstig produziert, leicht zu streuen, auch für illiterate oder halbliterate Adressaten verständlich, erreichten sie rasch eine breite Öffentlichkeit und wurden zum wichtigsten Medium der politischen und religiösen Propaganda. Im Unterricht können Flugschriften, anders als umfangreiche Texte, als „Ganzschriften“ gelesen werden, das frühneuzeitliche Deutsch ist auch für Schülerinnen und Schüler gerade noch zu entschlüsseln, die (Spott-) Bilder erschließen sich dank ihrer plakativen Deutlichkeit auch heutigen Betrachtern meist ohne allzu große Hürden – insgesamt also hoffnungsvolle Voraussetzungen, diese Quellen im Geschichtsunterricht zu nutzen. Ob dies so zutrifft oder vor welchen Problemen Lehrer/innen und Schüler/innen dann doch stehen, soll in der Übung untersucht und anhand eigener Beispiele überprüft werden.

Nachweis

- Seminarvortrag oder Gruppenpräsentation
- Im Studiengang L3 besteht die Möglichkeit zur **Modulabschlussprüfung** in Form einer **Hausarbeit** .

Voraussetzung In den Studiengängen L2/L5 erfolgreicher Abschluss der Module 1-3, im Studiengang L3 der Module 1-4

Literatur

- H.-J. Pandel, Quelleninterpretation. Die schriftliche Quelle im Geschichtsunterricht (2000).
- R. Kramer / H. Ammerer (Hg.), Mit Bildern arbeiten. Historische Kompetenzen erwerben (Themenhefte Geschichte 2, 2006).
- H.-J. Pandel, Bildinterpretation. Die Bildquelle im Geschichtsunterricht (2008).
- H. Buntz / E. Erdmann, Fenster zur Vergangenheit. Bilder im Geschichtsunterricht, Bd. 2: Von der frühen Neuzeit bis zur Zeitgeschichte (2009).

- S. Kessemeier (Hg.), Ereignis Karikaturen. Geschichte in Spottbildern 1600-1930 (1983).
- G. Langemeyer (Hg.), Bild als Waffe. Mittel und Motive der Karikatur in fünf Jahrhunderten (1984).

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2016 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **11.04.2016** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

Persönliches Erscheinen ist erforderlich!

Gedenkstätte Buchenwald – viertägige Exkursion –Pädagogische Angebote für Haupt- und Realschüler in der Gedenkstätte Buchenwald

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kößler

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.05.2016 - 02.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 30.05.2016 - 30.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Die Gedenkstätte Buchenwald bei Weimar umfasst das Gelände und die Relikte des ehemaligen Konzentrationslagers, der SS-Kasernen und des ehemaligen stalinistischen Speziallagers, das Mahnmal aus der DDR-Zeit, die im April 2016 neu eröffnete Ausstellung zur Geschichte des Konzentrationslagers und weitere Ausstellungen.

Der Ort wird vorgestellt und mit Methoden erkundet, die auch für Schülergruppen Anwendung finden. Der Schwerpunkt liegt auf der selbständigen, pädagogisch unterstützen die Aneignung.

Die Angebote der pädagogischen Abteilung der Gedenkstätte werden erläutert und erprobt. Unterschiedliche historische Quellen und Konzepte der pädagogischen Arbeit werden diskutiert.

Die Unterbringung und Verpflegung erfolgt in der Jugendbegegnungsstätte Buchenwald, die auf dem Gelände der Gedenkstätte liegt. Die Anreise erfolgt individuell und wird bei der Vorbereitung organisiert.

Die Vor- und Nachbereitung dient der Einführung in die Gedenkstättenpädagogik, in Grundlagen der Geschichte des KZ Buchenwald und der Gedenkstätte.

Nachweis

Seminararbeit

- Seminarschein
- L2/L5-GE-M6

oder

- Übungsschein
- L2/L5-GE- M4

Voraussetzung

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Kosten ca. 100 € für Unterkunft und Verpflegung, Anzahlung in der 1. Sitzung 30 €

Anmeldung ab sofort bei Gottfried Kößler, Pädagogisches Zentrum des Fritz Bauer Instituts und des Jüdischen Museums, gottfried.koessler@stadt-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Exkursion: **17. Mai bis 20. Mai 2016 in der Gedenkstätte Buchenwald**

Vor- und Nachbereitungssitzungen: **18.04.2016 / 02.05.2016 / 30.05.2016** jeweils
10-12 Uhr

Historische Lieder im Geschichtsunterricht (D)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Henke-Bockschatz

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Es dürfte kaum ein historisches Ereignis der Geschichte geben, das zu seiner Zeit nicht in irgendeiner Form als Lied verarbeitet wurde. Für die Neue Geschichte sind solche Lieder auch in großer Zahl überliefert. Der Einsatz von historischen Liedern als Quellen im Geschichtsunterricht bietet viele Möglichkeiten der intensiven Auseinandersetzung mit Geschichte, weil sich gerade in den Liedern historische Stimmungen und Emotionen besonders widerspiegeln. Zudem ist die Verwendung solcher Lieder für Schülerinnen und Schüler häufig eine motivierende Abwechslung. In dem fachdidaktischen Seminar sollen in erster Linie Lernarrangements für den Einsatz von Liedern zu verschiedenen Themen erarbeitet und vorgestellt werden.

Literatur

- Michael Sauer: Lieder im Geschichtsunterricht. 2. Aufl., Seelze 2015.
- Lieder im Geschichtsunterricht. Geschichte lernen, Heft 50, März 1996.

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2016 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **11.04.2016** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

Persönliches Erscheinen ist erforderlich

Medien im Geschichtsunterricht - vom Zeitzeugeninterview mit Kamera und Mikrofon über die Recherche im Internet bis zur Gestaltung einer eigenen Sendung (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson König

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 22.04.2016 - 22.04.2016

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 23.04.2016 - 23.04.2016

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 30.04.2016 - 30.04.2016

Inhalt Medien bieten vielfältige Möglichkeiten, Geschichtsunterricht anschaulich und lebendig zu gestalten. Bilder, Audio-Dokumente und Filmsequenzen sind geeignet, Schülerinnen und Schüler für historische Sachverhalte zu motivieren und sich kritisch mit den jeweiligen Inhalten auseinanderzusetzen. Nach einem Überblick über analoge und digitale Medien für den Unterricht und ihren jeweiligen Vor- und Nachteilen für das Fach Geschichte werden einige historische Filmsequenzen aus der Zeit des Nationalsozialismus aus medienpädagogischer Sicht analysiert. Nach einer Einführung in die Kamera- und Mikrofonteknik wird eine Zeitzeugenbefragung durchgeführt, aufgezeichnet und über die offenen Kanäle in Hessen ausgestrahlt. Als Abschluss ist ein Besuch beim Hessischen Rundfunk geplant, wo wir die Angebote des HR für das Fach Geschichte sichten und aus fachdidaktischer Sicht diskutieren werden. Ein Großteil der Veranstaltung findet als Blockseminar im Medienprojektzentrum des Offenen Kanals in Frankfurt/Offenbach statt wo die entsprechende Technik und geeignete Räumlichkeiten zur Verfügung stehen. Die organisatorischen Details und Termine werden zu Semesterbeginn mit den Teilnehmern besprochen.

Nachweis Erstellung einer kleinen medialen Unterrichtssequenz im Rahmen der Veranstaltung.

Literatur Eine Literaturliste wird in der ersten Veranstaltung ausgeteilt.

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2016 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **11.04.2016** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

Persönliches Erscheinen ist erforderlich!

Die Veranstaltung findet als Blockveranstaltung statt.

- **Erste Veranstaltung: 18.04.2016/ 14-16 Uhr / IG 3.501**
- **im Medienprojektzentrum Offenbach, Berliner Str. 175**
- Freitag, den 22.04.2016 und Samstag, den 23.04.2016, jeweils von 9-18 Uhr
- **Hessischer Rundfunk**
- Samstag, den 30.04.2016, von 9-17 Uhr

Zwischen Mittelalter und Moderne – Die Frühe Neuzeit im Geschichtsunterricht: Inhalte, didaktische Begründungen, Kompetenzen (D)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 22.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Die Auswahl der Inhalte und deren Begründung sind Kernfragen curricularer Konzeptionen und Ausgangspunkt jeglicher Unterrichtsplanung. Im Zeitalter der Kompetenzen, in dem die Inhalte zunehmend zu verschwimmen drohen, liegt es im Interesse des Historikers, umso mehr auf solide Begründungen fachspezifischer Inhalte zu pochen. Das Seminar sondiert die geschichtsdidaktischen Positionen der Lehrplandiskussion (Inhalte versus Kompetenzen?) und reflektiert die Auswahlproblematik am Beispiel unterrichtsrelevanter Themen der Frühen Neuzeit, vornehmlich des 16./17. Jh.

Nachweis

Seminarvortrag oder Gruppenpräsentation

Die **Modulabschlussprüfung für L2/L5 (M6) bzw. L3 (M8)** erfolgt in Form einer **Hausarbeit** .

Voraussetzung

In den Studiengängen L2/L5 erfolgreicher Abschluss der Module 1-3, im Studiengang L3 der Module 1-4

Literatur

- M. Erbe, Frühe Neuzeit (2007).
- K. Vocelka, Frühe Neuzeit 1500-1800 (2013).
- H. Gies, Geschichtsunterricht – Ein Handbuch zur Unterrichtsplanung (2004).
- M. Sauer, Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik (7. Aufl. 2008).
- P. Gautschi, Guter Geschichtsunterricht. Grundlagen, Erkenntnisse, Hinweise (2009).

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2016 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **11.04.2016** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

Persönliches Erscheinen ist erforderlich!

Schulpraktische Studien (Modul 7)

Nachbereitung des Schulpraktikums (D)

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Belda

Inhalt Die Analyse und Reflexion der im Schulpraktikum gesammelten Erfahrungen stehen im Zentrum dieser Veranstaltung. Dabei entstandene Unterrichtsmaterialien sollen präsentiert und Handlungsalternativen entwickelt werden.

Die Veranstaltung findet als Blockveranstaltung statt.

- Literatur
- Günther-Arndt, Hilke (Hg.): Geschichtsdidaktik - Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin, 5. Auflage 2011.
 - Günther-Arndt, Hilke (Hg.): Geschichtsmethodik - Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin, 4. Auflage 2012.
 - Mayer, Ulrich; Pandel, Hans-Jürgen; Schneider, Gerhard (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 4. Aufl. 2013.
 - Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, Seelze-Velber, 11. Auflage 2013.

Vorbereitung des Schulpraktikums (D)

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Belda

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt Ein Ziel des Schulpraktikums besteht darin, die Studieninhalte mit der schulischen Praxis zu verbinden. Dazu werden in der Vorbereitungsveranstaltung die verschiedenen didaktischen Prinzipien und Lehr- und Lernmethoden besprochen und auf Möglichkeiten des Einsatzes im Unterricht hin untersucht. Abschließend sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Geschichtsstunde und -einheit planen können.

- Literatur
- Günther-Arndt, Hilke (Hg.): Geschichtsdidaktik - Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin, 5. Auflage 2011.
 - Günther-Arndt, Hilke (Hg.): Geschichtsmethodik - Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin, 4. Auflage 2012.
 - Mayer, Ulrich; Pandel, Hans-Jürgen; Schneider, Gerhard (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 4. Aufl. 2013.
 - Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, Seelze-Velber, 11. Auflage 2013.

Informatik

Hardwarearchitekturen und Rechensysteme

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Hedrich/Reckers

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum , Gruppe 1

Do, woch, 08:00 - 10:00, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 10

Do, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 11

Do, woch, 11:00 - 13:00, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 12

Do, woch, 11:00 - 13:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903, Gruppe 13

Do, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum , Gruppe 14
Do, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum , Gruppe 15
Do, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 16
Fr, woch, 08:00 - 10:00, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum , Gruppe 17
Fr, woch, 09:00 - 11:00, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum , Gruppe 18
Fr, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Gruppe 19
Mo, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901, Gruppe 2
Fr, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 20
Mo, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 3
Mo, woch, 14:00 - 16:00, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 4
Mo, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum , Gruppe 5
Di, woch, 14:00 - 16:00, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 6
Di, woch, 15:00 - 17:00, Neue Mensa - NM 110 Seminarraum , Gruppe 7
Di, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 8
Mi, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Gruppe 9

Informatikgrundlagen 1 (IG 1)

Einführung in die Didaktik der Informatik (EDI)

Einführung in die Didaktik der Informatik 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3

Fr, 14tägl, 14:00 - 16:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Inhalt s. Modulbeschreibung

Nachweis Klausur

Voraussetzung keine

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Vorlesung und Übung im 14-tägigen Wechsel, der erste Übungstermin am 22.4.2016 findet in H10 statt.

Bitte beachten Sie die Terminliste auf den Folien zur ersten Vorlesung.

Übungen Einführung in die Didaktik der Informatik -2

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 3

Fr, 14tägl, 14:00 - 16:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Fr, 14tägl, 14:00 - 16:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Inhalt s. VV

Nachweis Übungsaufgaben, Klausur

Voraussetzung keine

Literatur Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Vorlesung und Übung finden in 14-tg. Wechsel statt.

Der erste Übungstermin am 22.04.2016 ist in H10.

Informatikgrundlagen 2 (IG 2)

Grundlagen der Programmierung 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, ECTS: 8, Lehrperson Schmidt-Schauß/Tolle

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Mi, woch, 09:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 25.07.2016 - 25.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

- Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 25.07.2016 - 25.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI
- Mo, woch, 08:00 - 10:00, bis 22.07.2016, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 1
- Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 1
- Fr, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 10
- Fr, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Gruppe 11
- Fr, woch, 14:00 - 16:00, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum , Gruppe 12
- Mo, woch, 12:00 - 14:00, bis 22.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 2
- Di, woch, 10:00 - 12:00, bis 22.07.2016, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 3
- Di, woch, 12:00 - 14:00, 07.06.2016 - 22.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 4
- Di, woch, 16:00 - 18:00, bis 22.07.2016, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 5
- Do, woch, 08:00 - 10:00, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 6
- Do, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121 , Gruppe 7
- Do, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum , Gruppe 8
- Di, woch, 10:00 - 12:00, bis 22.07.2016, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum , Gruppe 9

Inhalt Übersicht über Sprachparadigmen: Funktionale Programmierung, Rekursion und Iteration, Typisierung, Operationale Semantik für funktionale Programmiersprachen, parallele Programmierkonzepte. Einführung in den Compilerbau. Einführung in Datenbanksysteme: Architekturen, konzeptionelle und logische Modelle, Entity- Relationship-Modell, Relationenmodell, Normalformen, Datenbankdesign, Abfragesprachen (SQL).

Lernziele:

Ausgehend von dem Verständnis und den Fragestellungen der Veranstaltung PRG-1 werden die Programmiersprachenkonzepte von Syntax und Semantik um die Bereiche der funktionalen Sprache erweitert und damit das Verständnis von Programmiersprachen vertieft. Weiterhin sollen die Studierenden sich Kenntnisse über die Modellierung, Verwaltung und Nutzung großer Datenbestände aneignen.

Voraussetzung

- **Nützliche Vorkenntnisse:** Inhalt der Veranstaltung PRG-1
- **Vorkurs :** Das Kompetenzzentrum Naturwissenschaften und das Institut für Informatik bieten einen **Vorsemerkurs Informatik vor Anfang April 2015** an. Ziel des Vorkurses ist u.a. eine Vorbereitung auf die Veranstaltung PRG-2. Die Teilnahme am Vorkurs ist insbesondere für Studienanfänger empfohlen.

Studienfächer / Studienrichtungen:

- BSc Informatik: Pflichtveranstaltung im Basismodul B-PRG2: Programmierung 2
- L3 Informatik: Pflichtveranstaltung im Modul L3-CS-PRG2 Programmierung-2
- L2/L5 Informatik: Wahlpflichtveranstaltung im Modul L5-CS-IG 2 Informatikgrundlagen 2
- BSc Bioinformatik: Pflichtveranstaltung im Bioinf. Modul 2 Grundlagen der Programmierung (B-PRG)
- BSc Physik der Informationstechnik: Pflichtveranstaltung im Modul 9: Informatik A wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

Literatur

Technikreflexion für den Unterricht (TU)

Technikreflexion im Informatikunterricht 2

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Birnbaum

Do, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Inhalt s. KVV

Nachweis regelmäßige Teilnahme, erfolgreicher Vortrag, Ausarbeitung

Voraussetzung empfohlen: Absolvieren des Moduls EDI
Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben
Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung: 14.04.2016

Teilnahme notwendig

Planung von Lernprozessen im Fach Informatik (PLI)

Planung von Lernprozessen im Informatikunterricht 2

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15,
Raum SR 307

Inhalt s. Modulbeschreibung

Nachweis Erfolgreicher Vortrag, Ausarbeitung

Voraussetzung Empfohlen: erfolgreiches Absolvieren von EDI.

Literatur Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 14.4.2016, Anwesenheit hierbei ist Voraussetzung für die
Teilnahme am Seminar!

Das Seminar findet in der RM 10, R. 307 statt.

Teilnehmende von PLI-1 werden nicht "automatisch" nach PLI-2 übernommen.

Bitte melden Sie sich an - begrenzte Teilnehmerzahl. <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2126970886/CourseNode/89143284348854>

Informatikunterricht in der Sekundarstufe I (DISI)

Informatikunterricht in der Sekundarstufe 1 Teil 2

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Inhalt s. Modulbeschreibung

Nachweis erfolgreiche Ausarbeitung

Voraussetzung Es wird empfohlen, das Modul EDI vorher zu absolvieren.

Literatur Die Literaturliste wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 14.4.2016, Anwesenheit hierbei ist Voraussetzung für die
Teilnahme am Seminar!

Begrenzte Teilnehmerzahl - bitte melden Sie sich an.

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2126970885/CourseNode/89143284074298>

Projektarbeit im Informatikunterricht (PAI)

Aktuelle Themen der Informatik (S)

Ausgewählte Themen der Modellierung und Simulation ("Ausgewählte Themen des Wissenschaftlichen Rechnens in der Informatik" in der Informatik Master PO 2015)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Heisig/Reiter

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.04.2016

Inhalt Das Seminar befasst sich mit Methoden und Anwendungen der Modellierung und
Simulation. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Herangehensweise an Probleme zur Modellierung und Simulation

Masterstudiengang Informatik

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Bem. zu Zeit und Ort Der eingetragene Termin am 13.4.16 um 15 Uhr ist zur Vorbesprechung, zur Vergabe der Themen und zur Festlegung des Veranstaltungstermins. Das Seminar wird vorauss. als Blockveranstaltung am Semesterende stattfinden. Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5

Computational Finance

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Heisig

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.04.2016

Inhalt Das Seminar befasst sich mit Problemen aus dem Bereich der Computational Finance. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Mathematische Behandlung von Fragestellungen aus dem Bereich Finance.

Masterstudiengang Informatik:

Nachweis Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Voraussetzung Zuordnung für Diplom-Inf.: PT2

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Mathematische Grundvorlesungen

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung mit Themenvergabe: Interessenten wenden sich zwecks Abstimmung eines Termins bitte an Herrn Philipp Schröder (philipp.schroeder@gcsc.uni-frankfurt.de).

Platzvergabe: Siehe Link zur Anmeldungsseite unter "Weitere Links".

Modellierung der Signalverarbeitung in Neuronen

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Heisig/Logashenko

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.04.2016

Inhalt Das Seminar befasst sich mit der Modellierung der Signalverarbeitung in Neuronen. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Vermittlung der physikalisch/mathematischen Herangehensweise an Probleme der Neurosimulation.

Nachweis Modulabschlussprüfung: Vortrag mit anschließender Diskussion.

Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung: SIM1

Voraussetzung Nützliche Vorkenntnisse: Mathematische Grundvorlesungen

Bem. zu Zeit und Ort Der eingetragene Termin am 13.04.2016 um 15:00 ist zur Vorbesprechung, zur Vergabe der Themen und zur Festlegung des Veranstaltungstermins

Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5.

Modellierung von Diffusion und Transport in Biogewebe ("Modellierung und Simulation biologischer Systeme" in der Informatik Master PO 2015)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 10, Lehrperson Heisig

Mi, Einzel, 15:00 - 15:00, 13.04.2016 - 13.04.2016

Inhalt Das Seminar befasst sich mit der Modellierung von Diffusion und Transport in Biogewebe. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Masterstudiengang Informatik:

Nachweis Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Zuordnung für Diplom-Inf.: PT2

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Mathematische Grundvorlesungen
Bem. zu Zeit und Ort Der eingetragene Termin am 13.4.2016 um 15 Uhr ist zur Vorbesprechung, zur Vergabe der Themen und zur Festlegung des Veranstaltungstermins. Das Seminar wird vorauss. als Blockveranstaltung am Semesterende angeboten.

Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF.

Dazu müssen Sie sich zu allererst mit Ihrem **HRZ-Account** im QIS-LSF-Portal anmelden. Navigieren Sie zur Veranstaltung und verfolgen Sie den Link **belegen/abmelden**.

Die Zuteilung der Plätze erfolgt nach Ablauf der Belegungsfrist. Während der Frist können Sie sich auch abmelden.

Bitte beachten Sie die zugeordneten Studiengänge, für die das Seminar angeboten wird. Nicht angeführte StudentInnen können nur nach Maßgabe freier Plätze aufgenommen werden.

Praktikum Grundlagen der Programmierung (PRG-PR)

Schulpraktische Studien

Katholische Religion

Propädeutik: Theologie als Glaubenswissenschaft

Grundkurs

Grundkurs, Lehrperson Schmeller

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Was ist Theologie? Welche Disziplinen gehören zur Theologie, womit beschäftigen sie sich und wie stehen sie zueinander? Was heißt es Theologie zu studieren, wie geht das? Und was hat dieses Studium mit mir persönlich zu tun?

Der Grundkurs führt in das Studium der Katholischen Theologie ein. Er ist für alle Studierenden verbindlich und begleitet die Studieneingangsphase, in der die Weichen für ein gelingendes Studium gestellt werden. In mehreren Podiumsdiskussionen stellen sich je zwei Vertreter der theologischen Disziplinen vor und diskutieren mit Ihnen und miteinander zu aktuellen und zentralen Fragen der Theologie. Begleitend dazu wird an vorbereitenden Texten das wissenschaftliche Arbeiten erklärt und geübt. Dabei und bei der Bewältigung organisatorischer Aufgaben werden die Teilnehmer/-innen von Studierenden höherer Semester unterstützt. In dieser Veranstaltung und insbesondere während des für alle verbindlichen Wochenendes vom 29.04. bis 01.05. können Sie Ihre Kommilitoninnen und Kommilitonen sowie Lehrende bei gemeinsamer Arbeit, im Gespräch und beim Feiern kennenlernen.

Nachweis Teilnahmenachweis, ab 1. Sem., alle Studiengänge,

obligatorisch für alle Studienanfänger aller Studiengänge der Katholischen Theologie
(in Zusammenarbeit mit Tutorinnen und Tutoren)

Modulzuordnung Lehramt: Modul 1 für L1, L2, L3 und L5,

Literatur BA-Katholische Theologie: HF Modul 1, NF Modul 1
Benötigte Literatur wird über die Lernplattform zur Verfügung gestellt.

Empfehlenswert ist darüber hinaus:

Horst, Uwe/Ohly, Karl Peter (Hg.), Lernbox Lernmethoden - Arbeitstechniken, Seelze-Velber 2000.

Beinke, Christiane, u.a., Die Seminararbeit. Schreiben für den Leser (UTB 8390), Göttingen 2008.

Rückriem, Georg/Stary, Joachim/Franck, Norbert, Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Eine praktische Anleitung (UTB 724), Paderborn u.a. 142007.

Speziell für das Theologiestudium:

Raffelt, Albert, Theologie studieren: wissenschaftliches Arbeiten und Medienkunde, Freiburg-Basel-Wien 2003.

Lammers, Katharina/von Stoch, Klaus, Arbeitstechniken Theologie (UTB 4170), Paderborn 2014.

Bem. zu Zeit und Ort **Zusätzlicher Termin:**

29.04. - 01.05.2016 Grundkurswochenende in Kirchähr

(verpflichtende Teilnahme)

Kriterien des christlichen Glaubens

Proseminar, Lehrperson Wenzel/Rosenhauer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Woran glaubt die katholische Kirche und wie sind die Dogmen entstanden? Wie können wir in der Gegenwart über diesen Glauben sprechen? Wie lassen sich christliche Glaubenspraxis und Glaubensrede heute begründen? Und welche Konsequenzen hat der christliche Glaube für die Frage nach einer gerechten Gesellschaft und das menschliche Handeln? So lauten einige der Grundfragen, mit denen sich die systematisch-theologischen Fächer Fundamentaltheologie, Dogmatik und theologische Ethik befassen.

Das Proseminar Systematische Theologie stellt diese Fächer vor, indem es in einige Grundprobleme und Fragestellungen einführt, die die Arbeit dieser Fächer begleiten. Dies geschieht anhand von exemplarischen Texten, die das Selbstverständnis der Fächer darlegen und einen Einblick in zentrale Konfliktfelder geben. Daneben werden auch die wichtigsten Lexika, Handbücher und Hilfsmittel für die Arbeit in der Systematischen Theologie vorgestellt.

Nachweis

Modulzuordnung Lehramt: Modul 1 für L1-L5,

BA Katholische Theologie: HF Modul 1, NF Modul 3,

BA WiPäd Modul 2

Prüfungsform: Klausur

Literatur

Einführungsliteratur wird im Seminar bekannt gegeben.

Philosophische Propädeutik / Einführung in die Religionsphilosophie

Proseminar, Lehrperson Schmidt

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2016, Gruppe 1

Inhalt

Das Proseminar verfolgt einen doppelten Zweck: Als „Philosophische Propädeutik“ führt es in philosophisches Denken und Argumentieren überhaupt ein; es bietet einen Einblick in zentrale Themen, Positionen und Argumentationsweisen insbesondere auf dem Gebiet der Erkenntnistheorie. Als „Proseminar Religionsphilosophie“ beschäftigt es sich mit religionsphilosophischen Grundfragen wie der Frage nach der Existenz

Gottes und ihrer möglichen Beweisbarkeit und dem Verhältnis von Glauben und Wissen im Allgemeinen. Diese und ähnlich Fragen sind zentrale Gegenstände der philosophischen Reflexion auf die Religion.

In einem wöchentlichen Tutorium im Dienstzimmer IG 1.511 haben die Seminarteilnehmenden Gelegenheit, die Seminartexte vorzubereiten.

Nachweis

Modulzuordnung Lehramt: Modul 1 für L2, L3, L5

BA Katholische Theologie: HF Modul 1, NF Modul 1

Voraussetzung

Prüfungsformen: 2 Tests und ein Kurzreferat

"Für das Proseminar ist eine Voranmeldung bei der Philosophischen Promotionskommission über eine abschließende Prüfungsleistung nicht erforderlich."

Literatur

Hailer, Martin, *Glaube und Wissen. Arbeitsbuch Theologie und Philosophie*, Göttingen 2006.

Bem. zu Zeit und Ort

Zudem wird ein Reader mit Texten erstellt, der im Copy-Shop erworben werden kann.

Dienstags ab 19.04.2016 wird von 14 bis 16 Uhr wöchentlich ein begleitendes Tutorium im Dienstzimmer IG 1.511 stattfinden.

Als dafür Verantwortlicher ist Herr Jonathan Horstmann ansprechbar.

Philosophische Propädeutik / Einführung in die Religionsphilosophie

Proseminar, Lehrperson Dörr

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt

"Was ist Philosophie? Wozu dient sie? Ist sie im Zeitalter der Naturwissenschaften und Technisierung des Lebens überhaupt noch nötig? Was ist Religion? Welche Tragweite haben religiöse Aussagen? Besitzen religiöse Aussagen einen rein subjektiven Charakter, oder eignen ihnen auch eine objektive, "realitätshaltige" Dimension? Diesen grundlegenden Fragestellungen widmet sich das Proseminar "Philosophische Propädeutik/Einführung in die Religionsphilosophie".

Es verfolgt folgerichtig eine doppelte Zielsetzung:

1. als „Philosophische Propädeutik“ führt sie in philosophisches Denken und Argumentieren überhaupt ein;
2. als „Proseminar Religionsphilosophie“ besitzt sie zudem die spezielle Aufgabe, in die Philosophie der Religion einzuführen.

Das Seminar bietet daher in einem ersten Teil einen Überblick über wichtige philosophische Themen, Positionen und Argumentationsweisen. Im zweiten Teil werden klassische Werke der Religionsphilosophie vorgestellt. Voraussetzung für einen Schein sind neben der regelmäßigen Anwesenheit die Teilnahme an drei kurzen Tests und das Führen eines Forschungstagebuchs.

Nachweis

Es wird einen **Reader** geben, in dem alle für das Proseminar relevanten Texte abgedruckt sind (nähere Angaben in der ersten Seminarsitzung).

Modulzuordnung: Teilnahmenachweise und benotete Scheine

für L2, L3, L5 in Modul 1;

BA Katholische Theologie HF Modul 1, BA Katholische Theologie NF Modul 1;

Referat und Tests

Voraussetzung Die Veranstaltung wird auch für Studierende der Religionswissenschaften geöffnet.
"Für das Proseminar ist eine Voranmeldung bei der Philosophischen Promotionskommission über eine abschließende Prüfungsleistung nicht erforderlich."

Literatur Anzenbacher, Arno: Einführung in die Philosophie, Freiburg i.Bg. (Herder) 10. Aufl. 2002.

Ernst, Gerhard: Einführung in die Erkenntnistheorie, Darmstadt (WBG) 2007.

Löffler, Winfried: Einführung in die Religionsphilosophie, Darmstadt (WBG) 2006.

Müller, Klaus: Gottes Dasein denken. Eine philosophische Gotteslehre für heute, Regensburg (Friedrich Pustet) 2001.

Stekeler-Weithofer, Pirmin: Sinn, Berlin-Boston (Walter de Gruyter) 2011.

Geschichtliche Grundlagen des christlichen Glaubens

Tutorium zum Proseminar "Glaube und Geschichte - Methoden und Ansätze der Historischen Theologie"

Tutorium, Lehrperson Belz/Meyer-Eppler

Di, Einzel, 17:00 - 20:00, 24.05.2016 - 24.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 17:00 - 20:00, 07.06.2016 - 07.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Tutorium „Glaube und Geschichte“ zum gleichnamigen Proseminar ist ein freiwilliges, aber höchst empfehlenswertes Angebot. Es zielt darauf ab, die im Proseminar behandelten kirchengeschichtlichen Themen erneut aufzugreifen, sie zeitlich richtig einzuordnen und Unklarheiten gemeinsam mit der Tutorin zu klären. Unterschiedliche Arbeitsmethoden sollen bei der Erarbeitung einzelner Themenschwerpunkte helfen und die Studierenden bei ihrer Vorbereitung auf die abschließende Klausur unterstützen.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 4 für L1, Modul 2 für L2, L3 und L5

BA-Katholische Theologie HF Modul 4, NF Modul 2

Literatur siehe die Angaben zum Proseminar

Biblische Methodenlehre, Kurs 1 und Kurs 2

Proseminar, Lehrperson Schmeller/Betz

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731, Gruppe 1

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 1.105, Gruppe 2

Inhalt Ziel dieses Proseminar ist es, den Studierenden wichtiges „Handwerkszeug“ der Biblischen Theologie zu vermitteln, um so die Voraussetzungen für eine intensive wissenschaftliche Beschäftigung und einen verantwortungsvollen Umgang mit den biblischen Texten zu schaffen.

Nach einer kurzen Einführung in die Bibel sollen die Studierenden mit den Schritten der „klassischen“ historisch-kritischen Methode bekannt gemacht werden, aber auch Einblicke in die stets wachsende Vielfalt neuerer Ansätze erhalten.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 2 für L1-L5

BA Katholische Theologie: HF Modul 4, NF Modul 2

Prüfungsformen werden in der 1. Seminarsitzung bekannt gegeben.

Literatur Ebner M. / Heiningen B., Exegese des Neuen Testaments. Ein Arbeitsbuch für Lehre und Praxis (UTB 2677), Paderborn ³2015

Einführung in das Alte Testament

Vorlesung, Lehrperson Zalewski

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Das Alte Testament ist eigentlich kein Buch, sondern eine ganze Bibliothek. Es enthält verschiedenartige Literaturwerke, die über einen sehr langen Zeitraum entstanden sind.

Nachweis Die Überblicksvorlesung soll den wissenschaftlichen Erstzugang zum Alten Testament erleichtern. Sie vermittelt zunächst einen kurzen Abriss der Geschichte Israels in alttestamentlicher Zeit. Nach einer Einführung in das Werden des Kanons wird ein Einblick in die Vielfalt der einzelnen Schriften und der theologischen Themen geboten.
Modulzuordnung Lehramt: Modul 4 für L1; Modul 2 für L2, L3, L5; Gasthörer
BA-Katholische Theologie HF Modul 4, NF Modul 2

Literatur Gertz, Jan Christian (Hg.), Grundinformationen Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments (UTB 2745), Göttingen ⁴2010
Schmitt, Hans-Christian, Arbeitsbuch zum Alten Testament. Grundzüge der Geschichte Israels und der alttestamentlichen Schriften (UTB 2146), Göttingen ³2011
Zenger, Erich u. a., Einleitung in das Alte Testament. Achte, vollständig überarbeitete Auflage herausgegeben von Christian Frevel (Studienbücher Theologie 1,1), Stuttgart ⁸2012

Einführung in das Neue Testament

Vorlesung, Lehrperson Schmeller

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt In dieser Überblicksvorlesung werden historische, literarische und theologische Inhalte vermittelt, die den wissenschaftlichen Erstzugang zum NT erleichtern. Zur Sprache kommen Themen wie: Die Vielfalt der ntl. Schriften und das Werden des Kanons; der historische Jesus; die Frage nach der Auferstehung; Charakteristika der Evangelien, der Apg und einiger wichtiger Briefe.

Nachweis Griechischkenntnisse sind nicht notwendig. Die Vorlesung eignet sich gut zur Kombination mit dem Proseminar Biblische Theologie.
Modulzuordnung Lehramt: Modul 2 für L1, L2, L3 und L5; Gasthörer

BA-Katholische Theologie: HF Modul 4, NF Modul 2

BA-Religionswissenschaft: BA 003

Literatur Prüfungsform wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.
G. Theißen, Das Neue Testament, München ⁵2015

Glaube und Geschichte

Proseminar, Lehrperson Schmeller/Belz

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 09:00 - 16:30, 30.04.2016 - 30.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 09:00 - 16:30, 21.05.2016 - 21.05.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 09:00 - 16:30, 04.06.2016 - 04.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 15.06.2016 - 15.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt ‚Entweltlichung‘ oder ‚Verweltlichung‘? Nicht erst seit Benedikt XVI. ist die Verhältnisbestimmung von Kirche beziehungsweise Christentum und Gesellschaft

in der Diskussion. Auch in früheren Zeiten mussten Christinnen und Christen darauf Antworten finden: Sollte das Christentum mit dem römischen Kaiser kooperieren? Warum sollten Mönche und Nonnen das Klosterleben der ‚Welt‘ vorziehen? Welche Probleme und Lösungsversuche ergaben sich bei der Reformation und im 20. Jahrhundert zum Themenkomplex ‚Welt und Kirche‘?

Bei der Beantwortung dieser Fragen verfolgt das Proseminar zwei Ziele: Erstens sollen die Teilnehmer_innen erste Einblicke in kirchengeschichtliche Prozesse und Epochen erhalten und lernen, sich mit strittigen Forschungsfragen auseinanderzusetzen. Die Frage nach ‚Welt und Kirche‘ wird dabei leitend sein.

Zweitens sollen die Teilnehmer_innen lernen, wie die Kirchengeschichte als theologische und historische Wissenschaftsdisziplin verortet werden kann. Dabei soll auch in die kirchengeschichtlichen Arbeitsmethoden eingeführt werden, die die Teilnehmer_innen zum Weiterstudium befähigen.

Exemplarisch kann auch ein Blick auf den Religionsunterricht geworfen und die Frage gestellt werden, wie sich mit historischen Beispielen von ‚Entweltlichung‘ und ‚Verweltlichung‘ an die Lebenswelt der Schüler_innen anknüpfen lässt.

Nachweis

Modulzuordnung Lehramt: Modul 4 für L1, Modul 2 für L2, L3 und L5,

BA Katholische Theologie HF Modul 4, NF Modul 2

Prüfungsformen: L1, L2, L5: Klausur (60 Minuten)

L3: Teilnahmechein

BA: Referat mit Ausarbeitung

Literatur

Brox, Norbert, Kirchengeschichte des Altertums, Düsseldorf 2008.

Frank, Isnard W., Kirchengeschichte des Mittelalters, Düsseldorf 2008.

Smolinsky, Heribert, Kirchengeschichte der Neuzeit I, Düsseldorf 2008.

Schatz, Klaus, Kirchengeschichte der Neuzeit II, Düsseldorf 2008.

Bem. zu Zeit und Ort Das Proseminar wird als **Blockveranstaltung** angeboten!

Bitte beachten:

Die Termine sind noch nicht endgültig festgelegt! Nur vorläufige Planung! 01.12.2015

Am **Mittwoch, 13.04.2016** ist die **verbindliche Vorbesprechung** für alle Teilnehmer_innen!

Am Mittwoch, 20.04.2016 ist der Termin für L3/BA!

Am Mittwoch, 15.06.2016 ist der Klausurtermin für L1/L2/L5!

Religion - Ethik - Glaubenspraxis

Einführung in die Vergleichende Religionswissenschaft

Proseminar, Lehrperson Gantke/Lichtenecker

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Das Proseminar behandelt die Geschichte der Religionswissenschaft, Probleme des Religionsvergleichs sowie Grundzüge ausgewählter Weltreligionen. Es bietet L- und BA-Studierenden der Katholischen Theologie einen geeigneten Einstieg in die Auseinandersetzung mit fremden religiösen Traditionen und soll für einen problemorientierten Umgang mit dem Fremden und dem Eigenen sensibilisieren.

Nachweis

Modulzuordnung Lehramt: Modul 3 für L2, L3 und L5,

BA Katholische Theologie: HF Modul 6, NF Modul 1,

BA-Religionswissenschaft: 001

Voraussetzung	Prüfungsform: Klausur
Literatur	Eine Voranmeldung über das Hochschulportal QIS/LSF ist erforderlich . Antes, Peter: Grundriss der Religionsgeschichte, Stuttgart 2006. Figl, Johann (Hg.): Handbuch Religionswissenschaft. Religionen und ihre zentralen Themen, Innsbruck 2003. Frenschkowski, Marco: Literaturführer Theologie und Religionswissenschaft, Paderborn 2004.

Religiosität wahrnehmen, fördern und begleiten

Proseminar, Lehrperson Trocholepczy/Pelzer

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Praktische Theologie versteht sich als Theorie der Praxis/ des Handelns von Theologie und Kirche – hier und weltweit, früher und besonders heute. Sie beschäftigt sich mit der Frage, wie die christliche Botschaft authentisch und lebensnah kommuniziert werden kann. Dabei geht es um folgende Fragestellungen: Welche Bedeutung haben (christliche) Religion und katholische Kirche in unserer heutigen Gesellschaft? Wie ist es um die Lebenswelt und Religiosität von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen bestellt und wie entwickelt sie sich? In welchen Handlungsfeldern betätigt sich die Praktische Theologie? Welche Aufgaben übernimmt sie bzw. die Religionspädagogik im schulischen Religionsunterricht oder in der Gemeinde und welche Ansätze gibt es dazu?

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 3 für L1-L5,

BA Katholische Theologie HF Modul 5,

BA Katholische Theologie NF Modul 3

Literatur Wahlweises Anlegen eines semesterbegleitenden Portfolios, Werkstückes oder einer schriftlichen Abschlussarbeit. Je nach Anforderung Prüfung.
Bitter, Gottfried u.a. (Hg.), Neues Handbuch religionspädagogischer Grundbegriffe, München 2002.

Boschki, Reinhold, Einführung in die Religionspädagogik, Darmstadt 2008.

Noormann, Harry / Becker, Ulrich / Trocholepczy, Bernd (Hg.), Ökumenisches Arbeitsbuch Religionspädagogik, Stuttgart 2007.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte Änderung beachten:**

Das P findet im Sommersemester am Di 18-20h im NG 731 statt!

Religiöse Bildung und Erziehung

V Religiöses Lernen und Lehren in der Pluralität

Vorlesung, Lehrperson Schreijäck

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Wenn Bildung und Erziehung einen Beitrag zur je eigenen Lebensfähigkeit und zur Gestaltung einer humanen Welt leisten sollen, dann müssen heute Überlegungen in diesem Bereich unbedingt die Herausforderungen einer pluralistischen Weltgesellschaft einbeziehen. Das gilt auch für religiöse Lehr- und Lernprozesse.

Die Vorlesung zeichnet die Geschichte des interkulturellen und interreligiösen Lernens nach und fragt nach dem Selbstverständnis, den Chancen und Grenzen des weltweiten Dialogs. Einige Ansätze aus dem allgemein- und religionspädagogischen Kontext werden exemplarisch vorgestellt und in religionsdidaktischer Perspektive fruchtbar gemacht.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6a/b für L1, Modul 4a/b für L2 u L5, Modul 4 für L3

Voraussetzung BA-Katholische Theologie: HF Modul 7
Zur Teilnahme an dieser Vorlesung sollte zumindest eine der folgenden Veranstaltungen (vorzugsweise beide) bereits absolviert worden sein:

Literatur

- Vorlesung „Einführung in die Praktische Theologie/Religionspädagogik“
- Proseminar „Religiosität wahrnehmen, fördern und begleiten“

Auernheimer, G., Einführung in die Interkulturelle Pädagogik, Darmstadt ³2003.
Bertels, Ursula/ Bussman, Claudia, Handbuch interkulturelle Didaktik, Münster 2014.
Hämel, B.-I., Textur-Bildung. Religionspädagogische Überlegungen zur Identitätsentwicklung im Kulturwandel, Ostfildern 2007.
Leimgruber, S., Interreligiöses Lernen, München 2007.
Sajak, C.-P., Das Fremde als Gabe begreifen. Auf dem Weg zu einer Didaktik der Religionen aus katholischer Perspektive, Münster 2005.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Vorlesung beginnt am 21.04.2016!**

Bilder für den Religionsunterricht entdecken und mit Navid Kermani ungläubig staunen

Seminar, Lehrperson Heuser

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Der Religionsunterricht lebt von Bildern, den gemalten und fotografierte, den geschriebenen und von menschlichen Zeichen und Gesten gesetzten. Dieses „Bildmaterial“ muss im Religionsunterricht angemessen wahrgenommen und gedeutet werden. Darin spiegeln sich Glaube und Botschaft aus Vergangenheit und Gegenwart.

Navid Kermani, Muslim und Friedenspreisträger des Deutschen Buchhandels von 2015, legte mit seinem Buch „Ungläubiges Staunen. Über das Christentum“ München 2015, ein christliches Bildkompendium vor, in dem er im Blick seines Glaubens die Bild-Zeugnisse christlicher Kultur deutet und dazu Stellung nimmt. Für uns Christen ist aus Kermanis Deutungen zu lernen. Mit seinem Buch führt der Autor einen muslimisch – christlichen Dialog über Bilder und deren Inhalte. Aus seinem „ungläubigen Staunen“ ist für uns und unseren Dialog mit dem Islam auch im Hinblick auf den Religionsunterricht in der multikulturellen Schule zu lernen.

Im Seminar soll Kermanis Buch auszugsweise gelesen und im Hinblick auf den Religionsunterricht besprochen werden. Dabei geraten besonders die für den Religionsunterricht wichtigen Bilder und Themen (z.B. Sohn, Sendung, Kreuz, Auferstehung, Heilige, Berufung, Gebet, Kirche usw.) in den Blick. Deshalb gehört das Buch zum Arbeitswerkzeug des Seminars. Über die Beschaffung des Buches (mit Bezuschussung?) soll in der ersten Sitzung gesprochen werden. Darüber hinaus sind zwei Museumsbesuche in Frankfurt und deren Vor- und Nachbereitung Inhalt des Seminars.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6a für L1, Modul 4a für L2 und L5, Modul 4 für L3,
Modul 6 für L2, L3, L5, *für L3 nach Absprache auch Modul 8d*

Literatur BA Katholische Theologie HF Modul 7
Navid Kermani, Ungläubiges Staunen. Über das Christentum, München 2015.

Religiöses Lernen und Lehren heute

V Religiöses Lernen und Lehren in der Pluralität

Vorlesung, Lehrperson Schreijäck

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Wenn Bildung und Erziehung einen Beitrag zur je eigenen Lebensfähigkeit und zur Gestaltung einer humanen Welt leisten sollen, dann müssen heute Überlegungen in

diesem Bereich unbedingt die Herausforderungen einer pluralistischen Weltgesellschaft einbeziehen. Das gilt auch für religiöse Lehr- und Lernprozesse.

Die Vorlesung zeichnet die Geschichte des interkulturellen und interreligiösen Lernens nach und fragt nach dem Selbstverständnis, den Chancen und Grenzen des weltweiten Dialogs. Einige Ansätze aus dem allgemein- und religionspädagogischen Kontext werden exemplarisch vorgestellt und in religionsdidaktischer Perspektive fruchtbar gemacht.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6a/b für L1, Modul 4a/b für L2 u L5, Modul 4 für L3

Voraussetzung BA-Katholische Theologie: HF Modul 7
Zur Teilnahme an dieser Vorlesung sollte zumindest eine der folgenden Veranstaltungen (vorzugsweise beide) bereits absolviert worden sein:

- Vorlesung „Einführung in die Praktische Theologie/Religionspädagogik“
- Proseminar „Religiosität wahrnehmen, fördern und begleiten“

Literatur Auernheimer, G., Einführung in die Interkulturelle Pädagogik, Darmstadt ³2003.
Bertels, Ursula/ Bussman, Claudia, Handbuch interkulturelle Didaktik, Münster 2014.
Hämel, B.-I., Textur-Bildung. Religionspädagogische Überlegungen zur Identitätsentwicklung im Kulturwandel, Ostfildern 2007.
Leimgruber, S., Interreligiöses Lernen, München 2007.
Sajak, C.-P., Das Fremde als Gabe begreifen. Auf dem Weg zu einer Didaktik der Religionen aus katholischer Perspektive, Münster 2005.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Vorlesung beginnt am 21.04.2016!**

Ein "brandneues Testament"? Christliche Motive im Film.

Seminar, Lehrperson Valentin

Mo, woch, 16:00 - 19:00, ab 18.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Immer wieder, auch ganz aktuell, tauchen in Autoren- und Mainstreamfilmen christliche Motive auf. Solchen Motiven medienwissenschaftlich und theologisch nachzugehen und ihre Einsetzbarkeit im Religionsunterricht zu überprüfen ist Ziel des Seminars.

Nachweis Gestaltung einer Unterrichts-Einheit anlässlich eines Filmes und schriftliche Ausarbeitung.

Modulzuordnung Lehramt: Modul 4b für L2, und L5,

Modul 4 für L3, Modul 6b für L1; Gasthörer

BA-Katholische Theologie HF Modul7

BA-Religionswissenschaft: Modul 006 und 011

Prüfungsform: Referat + Hausarbeit

Literatur Joachim Valentin (Hg.): Weltreligionen im Film. Marburg 2001.

Joachim Valentin (u.a.) (Hg.): Filmbilder des Islams. Marburg 2014.

Thomas Bohrmann u.a. (Hg.): Handbuch Theologie und Populärer Film - Band 1-3, Paderborn 2007-2012.

www.film-und-theologie.de

<http://film.katholisch.de>

Bem. zu Zeit und Ort 3 Stunden-Termin wegen Überlänge der Filme.

Neue Medien im RU: Mediendidaktische Überlegungen zur religionspädagogischen Praxis

Seminar, Lehrperson Trocholepczy/Pelzer/Wenzel/Höhl

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt	Wie lassen sich neue Medien im Religionsunterricht und anderen religionspädagogischen Vermittlungszusammenhängen so einsetzen, so dass ein didaktischer Mehrwert für die Schülerinnen und Schüler entsteht? Welche besondere Rolle können neue Medien gerade in religionspädagogischen Vermittlungszusammenhängen übernehmen? Die Teilnehmenden des Seminars werden die Möglichkeit haben anhand eigener Werkstücke und der Reflexion des Entstehungsprozesses fundierte Kenntnisse im Einsatz neuer Medien zu erlangen. Konkret werden durch Webquests, Blogs, Videoclips, Wikis und soziales Netzwerken Kompetenzen erlernt und reflektiert, wissenschaftlich begründete Lehr/Lernszenarien für unterrichtliche Vermittlungszusammenhänge eigenständig zu konstruieren und religionsdidaktisch zu reflektieren. Dr. Michael Hertl von der katholischen Fernseharbeit wird das Seminar begleiten.
Nachweis	Modulzuordnung Lehramt: Modul 6b für L1, Modul 4b für L2, L5, Modul 4 für L3, Modul 8d für L3 Schwerpunktbildung, Das Seminar ist für das Medienkompetenzzertifikat akkreditiert. BA Katholische Theologie: HF Modul 7, NF Modul 6 Master-Studiengang Theologie RIM: Modul 5 Wahlweises Anlegen eines semesterbegleitenden Portfolios, Werkstückes oder einer schriftlichen Abschlussarbeit. Je nach Anforderung Prüfung.
Literatur	Wird veranstaltungsbegleitend bekannt gegeben.

Neue Medien im RU: Filme und Videoclips in ihrer religionspädagogischen Relevanz

Seminar, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Trocholepczy/Pelzer/Höhl/Wenzel

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt YouTube , übersetzt „Du bist die Sendung“, scheint das lebensweltliche Grundparadigma einer ganzen Generation wiederzugeben, das als Antwort auf die Anforderungen in der reflexiven Moderne (Postmoderne) zu verstehen ist. In diesem Seminar werden die Implikationen der Bedeutung des Bewegtbildes und des User Generated Contents religionspädagogisch analysiert und mediendidaktisch von den Teilnehmenden unter fachkundiger Begleitung in Studios erprobt. Daher ist die Teilnehmerzahl auf 15 begrenzt. Eine Anmeldung unter j.pelzer@em.uni-frankfurt.de mit kurzer Begründung ist obligatorisch.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6b für L1, Modul 4b für L2 und L5, Modul 4 für L3, Modul 8d für L3 Schwerpunktbildung, das Seminar ist für das Medienkompetenzzertifikat akkreditiert.
BA Katholische Theologie: HF Modul 7, NF Modul 6,
wahlweises Anlegen eines semesterbegleitenden Portfolios, Werkstückes oder einer schriftlichen Abschlussarbeit. Je nach Anforderung Prüfung.

Literatur Wird veranstaltungsbegleitend bekannt gegeben.

Der christliche Gottesglaube im Kontext

Die Religion in den Religionen. Religion und Natur. Interkulturelle "religionsökologische" Betrachtungsweisen im Vergleich.

Vorlesung, Lehrperson Gantke

Do, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Bis gegen Ende des 20. Jahrhunderts ist die Bedeutung der „religiösen Frage“ für die Ökologie kaum wahrgenommen worden. Die Religionswissenschaft ignorierte zumeist in geistes- und kulturwissenschaftlicher „Naturvergessenheit“ die ökologische Herausforderung, während die Naturwissenschaften zunächst auf rein technische Lösungsverfahren zur Bewältigung der Um- und Mitweltkrise vertrauten und die geistes- und religionsgeschichtlichen Zusammenhänge zu wenig beachteten.

Der enge Zusammenhang zwischen Religions- und Naturverständnissen findet angesichts der sich weiter verschärfenden ökologischen Krisensituation inzwischen

auch in der Religionswissenschaft immer größere Beachtung und es ist die Religionsökologie als eine neue Unterdisziplin entstanden, die freilich interdisziplinär ausgerichtet ist und auch „naturalistische“ Positionen und deren Kritik in den Blick nehmen muss. Vereinfacht gesprochen kann in der Ökologiediskussion zwischen einer anthropozentrischen Position, die vor allem um des Menschen willen Umweltschutz fordert, und einer physio- bzw. biozentrischen Position, die um der Natur bzw. der gesamten Erde willen für den Schutz der Mitwelt eintritt. In der Vorlesung soll ein vergleichender und problem- und lösungsorientierter Blick auf verschiedene ökologieförmige Betrachtungsweisen, auch in den nichtabendländischen Kulturen, geworfen werden.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 5 für L1, L2 und L5, Modul 7a & b für L3; Gasthörer

BA-Katholische Theologie HF Modul 9b

BA-Religionswissenschaft: BA-RW 002, 004, 006, 007, 009,

MA-RW: 007, 009, 020

Voraussetzung Prüfungsform: mündliche Prüfung

Literatur Die Lehrveranstaltung ist auch für Studierende der U3L geöffnet.

Kessler, Hans: Ökologisches Weltethos im Dialog der Kulturen und Religionen. Darmstadt, 1996;

Prigogine, Ilya/Stengers Isabelle: Dialog mit der Natur. Neue Wege naturwissenschaftlichen Denkens. München, 1981;

Nagel, Thomas: Geist und Kosmos. Warum die materialistische neodarwinistische Konzeption der Natur so gut wie sicher falsch ist. Berlin, 2013;

Sheldrake, Rupert: Die Wiedergeburt der Natur. Wissenschaftliche Grundlagen eines neuen Verständnisses der Lebendigkeit und Heiligkeit der Natur. Bern u.a., 1991;

Papst Franziskus: Laudato si, Enzyklika über die Sorge für das gemeinsame Haus. Leipzig, 2015.

Bildkulturen des Christentums. Maria: Figurationen und Konstellationen einer heiligen Frau

Vorlesung, Lehrperson Wenzel

Mi, woch, 09:00 - 10:00, 20.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt

Maria ist eine vieldeutige Figur christlicher Frömmigkeitsgeschichte; sie ist in der systematisch-theologischen Familienaufstellung zugleich nahe am Zentrum und doch lateral positioniert; sie ist im Übermaß beanspruchte Gestalt religiöser Imagination. Das alles macht sie in einer schwer bestimmbar, aber eben doch faktisch gegebenen Weise ikonographisch attraktiv. Die Vorlesung will dieser Konstellation nachgehen – nicht entlang der mariologischen Dogmenentwicklung, sondern in exemplarischer Inblicknahme der kunstgeschichtlichen Visualisierungen eines marianischen Mythos – von der Kindheit Mariens, über ihre Beanspruchung für die Heilsgeschichte, ihre Begleitung ihres Sohns in den Tod und durch ihn hindurch zur Auferstehung, bis hin zu ihrem eigenen Tod und ihre Aufnahme in den Himmel. Vorgeschaltet wird dem eine Einleitung zum Verhältnis von Theologie und Bildtheorie.

Nachweis

Modulzuordnung Lehramt: Modul 5 für L1, L2 und L5; Modul 7a, 7b und 8c für L3

Prüfung im Rahmen des Modul 8c (L3) ist möglich

Literatur

BA Kath. Theologie HF Modul 6; NF Modul 3

Reinhard Hoeps (Hg.), Handbuch der Bildtheologie, Paderborn 2007ff.

Wolfgang Beinert/Heinrich Petri (Hg.), Handbuch der Marienkunde, 2Bde., Regensburg 1996/97.

Jürgen Becker, Maria. Mutter Jesu und erwählte Jungfrau, Leipzig 2001.

Klaus Schreiner, Maria. Jungfrau, Mutter, Herrscherin, München 1994.

Marina Warner, Maria. Geburt, Triumph, Niedergang – Rückkehr eines Mythos?, München 1982.

Traditionen und Institutionen des Glaubens

Bilder für den Religionsunterricht entdecken und mit Navid Kermani ungläubig staunen

Seminar, Lehrperson Heuser

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Der Religionsunterricht lebt von Bildern, den gemalten und fotografierte, den geschriebenen und von menschlichen Zeichen und Gesten gesetzten. Dieses „Bildmaterial“ muss im Religionsunterricht angemessen wahrgenommen und gedeutet werden. Darin spiegeln sich Glaube und Botschaft aus Vergangenheit und Gegenwart.

Navid Kermani, Muslim und Friedenspreisträger des Deutschen Buchhandels von 2015, legte mit seinem Buch „Ungläubiges Staunen. Über das Christentum“ München 2015, ein christliches Bildkompendium vor, in dem er im Blick seines Glaubens die Bild-Zeugnisse christlicher Kultur deutet und dazu Stellung nimmt. Für uns Christen ist aus Kermanis Deutungen zu lernen. Mit seinem Buch führt der Autor einen muslimisch – christlichen Dialog über Bilder und deren Inhalte. Aus seinem „ungläubigen Staunen“ ist für uns und unseren Dialog mit dem Islam auch im Hinblick auf den Religionsunterricht in der multikulturellen Schule zu lernen.

Im Seminar soll Kermanis Buch auszugsweise gelesen und im Hinblick auf den Religionsunterricht besprochen werden. Dabei geraten besonders die für den Religionsunterricht wichtigen Bilder und Themen (z.B. Sohn, Sendung, Kreuz, Auferstehung, Heilige, Berufung, Gebet, Kirche usw.) in den Blick. Deshalb gehört das Buch zum Arbeitswerkzeug des Seminars. Über die Beschaffung des Buches (mit Bezuschussung?) soll in der ersten Sitzung gesprochen werden. Darüber hinaus sind zwei Museumsbesuche in Frankfurt und deren Vor- und Nachbereitung Inhalt des Seminars.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6a für L1, Modul 4a für L2 und L5, Modul 4 für L3,

Modul 6 für L2, L3, L5, *für L3 nach Absprache auch Modul 8d*

BA Katholische Theologie HF Modul 7

Literatur Navid Kermani, Ungläubiges Staunen. Über das Christentum, München 2015.

Konzil und Papst

Vorlesung, Lehrperson Kloft

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Den roten Faden der Vorlesung bilden die allgemeinen Konzilien seit dem Mittelalter: Von der karolingischen Wiederentdeckung der Konzilien über die Gregorianische Reform, das monarchische Papsttum des Hochmittelalters reicht der Bogen, der auch über die Reformkonzilien des 15. Jahrhunderts (Konstanz, Basel [Ferrara-Florenz]) und über das Konzil von Trient als Reaktion auf die Reformation bis hin zum Vaticanum I (1869/1870) und Vaticanum II. (1962-1965), führt.

Neben der im Titel angedeuteten historisch-ekklesiologischen Grundproblematik "Konzil und Papst", also der Spannung zwischen synodalen und monarchischen Formen der Kirchenleitung, wird dabei für das Mittelalter, die Reformationszeit und die Frühe Neuzeit auch die allgemeine Christentumsgeschichte in den Blick genommen, u. a. die Konfessionalisierung" als ein Gesamtprozess, in dem sich Verkirklichung, Sozialdisziplinierung und frühmoderne Staatsbildung verbanden.

Nachweis	Modulzuordnung Lehramt: Modul 6 für L2, L3, L5; Gasthörer BA Katholische Theologie: HF Modul 10, NF Modul 4
Literatur	BA-Religionswissenschaft: BA-RW 003A, BA-RW 008 Klaus Schatz, Allgemeine Konzilien - Brennpunkte der Kirchengeschichte (UTB), Paderborn: Schöningh 1997 (grundlegend; zur Anschaffung empfohlen).

Kirche und Gemeinde im NT

Vorlesung, Lehrperson Schmeller

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt	Loisy hat provokant formuliert: „Jesus verkündete das Reich Gottes – aber was kam, war die Kirche“. In dieser Vorlesung werden die Frage nach kirchenstiftenden Aktivitäten Jesu, das Verhältnis von Reich Gottes und Kirche, die theologische und soziale Differenzierung der urchristlichen Gemeinden, die Herausbildung von Leitungsstrukturen und Ähnliches besprochen. Auch das Verhältnis der christlichen Gemeinden zu vergleichbaren nichtchristlichen Gruppierungen kommt in den Blick.
Nachweis	Modulzuordnung Lehramt: Modul 6 für L2, L3, L5; Gasthörer,

BA Katholische Theologie: HF Modul 10, NF Modul 4

BA-Religionswissenschaft: BA 008

Prüfungsform wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Voraussetzung	L2 und L5: Abschluss der Module 1-3
---------------	-------------------------------------

L3: Abschluss der Module 1-4

BA Kath.Theologie HF: Abschluss der Module 1-7

BA Kath.Theologie NF: Abschluss der Module 1-2

Literatur	Roloff J., Die Kirche im Neuen Testament (GNT 10), Göttingen 1993.
-----------	--

Kirche und Sakrament

Seminar, Lehrperson Wenzel

Do, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt	Gottes Heilshandeln geschieht in und vermittelt menschlicher Wirklichkeit: in der Geschichte der Menschen, in menschlicher Gemeinschaft. Als der sichtbare, identifizierbare Geschichts-Ort der Selbstvergegenwärtigung göttlichen Heils ist die Kirche zu verstehen. An diesem Selbstverständnis muss sie sich auch messen lassen. Bei allen Zweifeln und Vorbehalten, die man gegenüber der Kirche haben kann – ist sie doch eben auch „aus menschlicher Lebenswirklichkeit gebaut“ –, hieße ein prinzipielles Verwerfen der Kirche womöglich auch ein Verwerfen der Möglichkeit, dass Gottes Heil in menschlicher Wirklichkeit konkret werden kann. Das hiermit angedeutete theologische Verständnis der Kirche, die sich in den Sakramenten wesentlich selbst vollzieht, wird in dieser Lehrveranstaltung mit Blick auf die biblische Grundlagen, die theologiegeschichtlichen Entwicklungen und die systematischen Begründungen entfaltet.
--------	---

Nachweis	Modulzuordnung Lehramt: Modul 6 für L2, L3 und L5
----------	---

BA Katholische Theologie: HF Modul 10, NF Modul 4

Prüfungsform: Portfolio

Voraussetzung	<i>Abschluss vorangegangener Module gemäß Studienordnung</i>
---------------	--

Literatur	Herbert Vorgrimler, Sakramententheologie, Düsseldorf 3, 1992.
-----------	---

Siegfried Wiedenhofer, Ekklesiologie, in: Theodor Schneider (Hg.), Handbuch der Dogmatik. Band 2, Düsseldorf 2, 2002, 47–154.

Schulpraktische Studien

Kunst

Aktzeichnen

Sonstige Veranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Beppler

Mi, woch, 17:00 - 18:30, ab 20.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Voraussetzung **Freiwillige Zusatzveranstaltung für alle Studiengänge, keine Übung, keine Creditpoints.**

Anmeldung erfolgt am Mittwoch, 20.04.2016

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung findet unter der Leitung von Anna Sinschek statt.**

Exkursion Osnabrück EMAF European Media Art Festival

Exkursion, Lehrperson Richard

Inhalt **Kongress Ausstellung und Screenings, Osnabrück Treffpunkt 12 Uhr 21. April Lagerhalle (eigene Anreise und Anmeldung Studierendentarife und Unterkünfte zum Festival)**

Bem. zu Zeit und Ort Exkursion 21. und 22. April 2016 Osnabrück

GEHEN & SEHEN

Exkursion, Lehrperson Kuni

Inhalt GEHEN & SEHEN ist ein Projekt(-Seminar) in Form von Stadtspaziergängen, die eine Erkundung der visuellen Kultur im urbanen Raum zum Ziel haben. Das Format nimmt bewusst auf eine traditionelle Kulturpraxis Bezug, für die sich kaum zufällig seit der frühen Moderne auch zahlreiche KünstlerInnen und Künstlergruppen interessiert haben - prominent etwa die Situationisten, deren "Techniken" des "Umherschweifens" und der "psychogeographischen Spaziergänge" gerade in jüngerer Zeit in verschiedenen Kontexten eine Renaissance erfahren. Welche Orte würde ich einem Gast zeigen, der sich nicht nur für "Sehenswürdigkeiten" im klassischen Sinne interessiert? Welche wollte ich mir selbst schon längst einmal genauer ansehen? Wie bilden sich in Wandel befindlichen Relationen zwischen "privaten" und "öffentlichen" Räumen, zwischen individuellen und gemeinschaftlichen Sphären ab? Wie verändern gesellschaftliche und ökonomische Prozesse das Stadtbild und den Lebensraum Stadt? Wie funktionieren Orte der Kunst und der Kultur in diesem Kontext? Welche Spielräume gibt es für welche Gestaltungsinteressen? Was wären Nicht-Orte? Wie sehen Frankfurts "Park Fictions" aus? Wuchert unter dem Pflaster noch irgendwo der Strand?

Fragen wie diese können als Leitfragen einer "Routenplanung" für die Stadtspaziergänge dienen - und auf diesen selbst zum gezielten Ab- bzw. freien Umherschweifens einladen.

Stadtspaziergänge bringen nicht nur den Körper, sondern auch das Denken in Bewegung. In diesem Sinne sollen die Stationen für Diskussionen genutzt werden, aus denen sich gegebenenfalls weitere Projekte entwickeln lassen.

Museen, Galerien und "Off-Spaces", Kunst im öffentlichen Raum, Kulturdenkmäler und historische Orte werden dabei keineswegs "übergangen". Sie stellen ebenso potentielle Stationen dar wie "Unorte" und Nicht-Orte; umgekehrt können sich Spuren des Alltags und Zufallsfunde am Wegesrand mitunter als ebenso interessant erweisen wie markante architektonische Konstellationen und städtebau-politisch relevante Situationen.

Im Sommersemester 2016 finden die Stadtspaziergänge in Verbindung mit dem Seminar #Atmosphären# statt. Weitere Informationen im Seminar und per Aushang.

Studierende, die nicht an diesen Veranstaltungen bzw. Projekten teilnehmen, können sich für eine Teilnahme an einzelnen Spaziergängen in der Sprechstunde oder per E-Mail (Betreff: GEHEN & SEHEN an verena@kuni.org) anmelden.

Zum Thema steht in der Bibliothek ein umfangreicher Semesterapparat mit Büchern und Materialien bereit.

Voraussetzung Anmeldung in der Orientierungsveranstaltung oder in der Sprechstunde oder für eine Teilnahme an einzelnen Spaziergängen in der Sprechstunde oder per E-Mail (Betreff: GEHEN & SEHEN an verena@kuni.org)

Literatur Zum Thema steht in der Bibliothek ein umfangreicher Semesterapparat mit Büchern und Materialien bereit.

Bem. zu Zeit und Ort Blocktermine – Ort & Zeit: n.V. / siehe Aushang und Mailingliste
Geeignet für alle Studiengänge und Fachsemester

Hochdruck

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs, L3 M1=2CPs; BANF M1=2CPs, Lehrperson Borchhardt

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 317 Arbeitsraum Druck

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltung findet Di von 10:00 bis 12:00 s.t. statt!**

Obsessionen – Beiträge über die Varianten des Zusammenwirkens von Geschichte, Individuum und Werk Ringvorlesung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Exner/Fischer/Härle/Kilian/Kuni/Opitz/Schmidt

Di, woch, 16:30 - 18:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 314

Inhalt Referenten: Prof. Jochen Fischer, Jan Schmidt, Andreas Exner, Florian Härle, Prof. Dr. Verena Kuni, Sophie-Charlotte Opitz, Laura Heeg, Klaus Schneider

Obsessionen – Beiträge über die Varianten des Zusammenwirkens von Geschichte, Individuum und Werk

Die Beiträge der Ringvorlesung im Sommersemester 2016 thematisieren künstlerische Werke, in denen sich die Abhängigkeit der künstlerischen Produktion von der individuellen Disposition und äußeren Faktoren manifestiert. So fordert Hermann Nitsch in seinem Orgien-Mysterien-Theater das Moralverständnis der Gesellschaft heraus und lotet die Grenzen der Kunst aus, über van Gogh wird viel darüber diskutiert in welcher Weise seine geistige Verfassung Einfluss hatte auf seine Kunst, genau wie bei Hans Bellmer oder Caravaggio. Die künstlerischen Beispiele reichen von der beginnenden Neuzeit bis in die Gegenwart, sie entstanden teilweise konform zur Gesellschaft, teilweise waren sie auch bewusst gegen die Gesellschaft gerichtet und provozierten die Öffentlichkeit bis an die Grenzen des Erträglichen.

...Zitat: «Die einfachste surrealistische Tat besteht darin, mit Revolvern in den Fäusten auf die Strasse zu gehen und blindlings, solange man kann, in die Menge zu schießen.»

(André Breton, *Zweites Manifest des Surrealismus*, 1930)

- 19.04. entfällt
- 26.04. Einführungsveranstaltung
- 03.05. Florian Härle: Super 8, die Berliner Mauer und andere klaustrophobe Trigger (Filmprogramm mit kuratorischen Notizen)
- 10.05. Jan Schmidt: Günter Zehetner, Künstler (Filmprogramm und Künstlergespräch)
- 17.05. Jochen Fischer: Die Villa Palagonia
- 24.05. **19 Uhr** Klaus Schneider: SHANGRI-LA, Das Museum hinter der Brücke
- 31.05. Andreas Exner: Obsession
- 07.06. StudentInnen: n.n.
- 14.06. Florian Härle: Goya/Quinta del Sordo/Schwarze Bilder
- 21.06. Laura Heeg: Oskar Kokoschka und Alma Mahler
- 28.06. Sophie Opitz: Rahmungen künstlerischer Kriegsfotografie
- 05.07. Verena Kuni: Das Archiv als Obsession

Bem. zu Zeit und Ort **Die Ringvorlesung findet in Raum 314 statt.**

Orientierungsveranstaltung für die Lehrämter Kunstpädagogik

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Beppler/Fischer/Kuni/Peez/Richard/Schneider/Vogt

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, 06.04.2016 - 06.04.2016

Bem. zu Zeit und Ort Die Orientierungsveranstaltung für die Lehramter Kunstpädagogik findet zusammen mit der Orientierungsveranstaltung Bachelor Nebenfach Kunstpädagogik am 07.10.2015 in Raum 203 statt.

Tiefdruck

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BANF M1=2/4CPs, Lehrperson Borchardt

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 317 Arbeitsraum Druck

Wissenschaftliches Arbeiten*

Tutorium, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Müller

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 110

Einführung in die Fachpraxis (1)

"Waschen, Föhnen, Legen" - Einfachste Umformungen zum Einstieg ins plastische Denken

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2/4CPs, Lehrperson Schmidt

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz , Schmidt

Inhalt Ganz ohne Denken geht es auch in der Plastik nicht. Wir wollen dennoch versuchen, uns in dieser praktischen Übung in erster Linie auf den Prozess, die Handlung, das Machen zu konzentrieren. Wöchentlich sprechen wir über das Gemachte und finden so vielleicht das Gedachte. Ausgewählte Künstlerinnen werden in Referaten vorgestellt.

Voraussetzung **Anmeldungen bitte bis zum 06.04.2016 unter Angabe von Semesterzahl und Studiengang per e-Mail an Jan Schmidt jan@schmidt01.de**

Beton Workshop

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2/4CPs, Lehrperson Billinger

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, Sophienstr. 1-3 - Halle

Sa, Einzel, 10:00 - 15:30, 18.06.2016 - 18.06.2016, Sophienstr. 1-3 - Halle

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Sophienstr. 1-3 - Halle

Sa, Einzel, 10:00 - 15:30, 25.06.2016 - 25.06.2016, Sophienstr. 1-3 - Halle

Voraussetzung Anmeldungen erfolgen via Mail.

Bem. zu Zeit und Ort **Der Workshop ist bereits ausgebucht.**

Blockseminar an zwei Wochenenden 17./18.06.2016 und 24./25.06.2016

Einführung Fotografie*

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2/4CPs, Max. Teilnehmer: 32, Lehrperson Recht

Do, Einzel, 14:00 - 19:00, 02.06.2016 - 02.06.2016, Sophienstr. 1-3 - 110, Recht

Do, Einzel, 14:00 - 19:00, 09.06.2016 - 09.06.2016, Sophienstr. 1-3 - 110, Recht

Do, Einzel, 14:00 - 19:00, 16.06.2016 - 16.06.2016, Sophienstr. 1-3 - 110, Recht

Do, Einzel, 14:00 - 19:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, Sophienstr. 1-3 - 110, Recht

Voraussetzung Anmeldungen erfolgen elektronisch über QIS-LSF.

Einführung Video *

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Max. Teilnehmer: 32, Lehrperson Wolff

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 110, Wolff

Inhalt Ablauf: Am Anfang steht die Ideenfindung, die Entwicklung eines Konzepts, z. B. anhand eines Story-/Fotoboard (in Gruppen von mindestens 2 und maximal 4 Personen). Es folgen Übungen zum Umgang mit der Kamera, Einstellungsgrößen, Kameraperspektiven, die Aufnahme des Bildmaterials. Anschließend folgt der Schnitt des Videoprojekts, bei dem die Softwarekenntnisse (Adobe Premiere CS3, CS5.5,

CS6) projektbezogen vermittelt werden und Tipps bei der künstlerischen Umsetzung gegeben werden. Schwerpunkte können unterschiedlich gesetzt werden: Beim Musikvideo könnte es das Verhältnis von Bild und Ton, umgesetzt über den Schnitt sein; ein Kunstvideo mit selbst aufgenommenen, Klängen/Geräuschen zu vertonen, Farben und Formen als Visuelles Musik-Projekt wären weitere Möglichkeiten. Weitere Themen für Videoprojekte werden in der ersten Veranstaltung vorgestellt. Da es sich um eine Übung handelt, kann und soll viel ausprobiert werden. Grundkenntnisse im Umgang mit Windows müssen vorhanden sein. Die freien Arbeitszeiten am Montag und Freitag können für die Arbeit am Videoprojekt genutzt werden.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF**
Literatur Literaturvorschläge werden in den Veranstaltungen gegeben.
Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldungen erfolgen elektronisch über QIS-LSF.**

Grundlagen der Malerei

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2/4CPs, Lehrperson Warmuth

Mi, Einzel, 18:00 - 19:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Warmuth

Inhalt In dieser Übung werden wir uns mit Farbschichten und Farbübergängen praktisch auseinandersetzen und diese anwenden. Dabei beschäftigen wir uns mit verschiedenen Methoden des Farbauftrages, der Nuancierung der Farben und den unterschiedlichen Möglichkeiten, die Farbe einzusetzen. Angewendet soll dies zur Bildfindung und zum Bildaufbau dienen.
Insgesamt besteht die Übung darin, die unterschiedlichen Möglichkeiten der Farbe zu erproben und auszuarbeiten. Davon ausgehend wird eine eigene Arbeit entwickelt und ausgeführt. Die Überlegungen, die formalen Entscheidungen und Reflexionen, die eigene malerische Aussage zu vermitteln, in Worte zu fassen ist Teil der Übung.

Voraussetzung **Einführung: Mi 20.04.2016, 18:00 Uhr in Raum 206.**
Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung. Freitag, 06.05.2016 ab 14:00 Uhr und Samstag/Sonntag 07.05.-08.05.2016**

Die genaue Uhrzeit wird noch bekannt gegeben.

HAUS

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Lehrperson Exner

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2016, Sophienstr. 1-3 - UG Keller , Exner

Inhalt Das Haus wird auch als dritte Haut bezeichnet. Es bietet Schutz wie die zweite Haut, die Kleidung, ist aber in der Regel immobil. Viele Künstler arbeiten skulptural und inhaltlich mit dem Begriff des Hauses. Wir stellen einige in Referaten vor und arbeiten praktisch.
Künstler: Rachel Whiteread, Erwin Wurm, Thomas Schütte, Absalon, Gordon Matta-Clark u.a.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 20.04.2016 um 14:00 Uhr im UG Keller.**

Hochdruck

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs, L3 M1=2CPs; BANF M1=2CPs, Lehrperson Borchhardt

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 317 Arbeitsraum Druck

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltung findet Di von 10:00 bis 12:00 s.t. statt!**

MUSEUM

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Lehrperson Exner

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2016, Sophienstr. 1-3 - UG Keller , Exner

Inhalt	Was ist ein Museum, welche Aufgabe hat es und wie gehen Künstler damit um? Wir stellen Künstler in Referaten vor und erarbeiten ein eigenes Werk zum Thema Museum. Künstler: Marcel Broodthaers, Marcel Duchamp, Herbert Distel, Claes Oldenburg, Dieter Roth, Karsten Bott, Katharina Fritsch, Andrea Fraser, Tino Seghal und andere
Voraussetzung	Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 20.04.2016 um 10:00 Uhr im UG Keller.

Mobile Visuals. Foto-Video-Hybrid*

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Max. Teilnehmer: 32, Lehrperson Gunkel

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 26.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 110

Inhalt	Die Übung dient dazu, die Möglichkeiten mobiler Bilderzeugung mit dem Smartphone experimentell zu erproben. Neben eher klassischen Medienformaten wie Fotografie und Video, werden auch neuartige digitale Medienhybride, wie bspw. Cinemagramme (= selektiv deanimierte Videoclips), vorgestellt - - - the possibilities are virtually endless * Um das Mitbringen eigener mobile devices mit integrierter Kamera (Smartphone oder Tablet, vorzugsweise Betriebssysteme iOS oder Android) wird gebeten!
--------	---

Möglichkeiten der Malerei

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2 CPs; BA NF M1=4 CPs, Lehrperson Schienemeyer

Do, Einzel, 16:30 - 17:30, 14.04.2016 - 14.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt	In der Übung wird es in erster Linie um die Auseinandersetzung mit den Mitteln der Malerei gehen. Welche malerischen Wege führen zu einem Bild, welche formalen Mittel kommen zum Einsatz. In einigen praktischen Aufgabestellungen können grundlegende Methoden des Farbauftrags und Farbwirkungen erprobt, erste grundlegende malerische Erfahrungen gemacht, oder das eigene bereits bestehende Repertoire erweitert werden. Auf Grundlage dieser individuellen Auseinandersetzung sollen auch eigenständige Arbeiten entstehen. Ziel der Übung ist eine Sensibilisierung für die Mittel der Malerei, um formale Entscheidungen im Prozess des eigenen künstlerischen Arbeitens bewusste treffen zu können. Darüber hinaus sollen Materialkenntnisse erworben werden, die für die spätere kunstpädagogische Vermittlung wichtig sind. Die Studierenden haben für jeden Termin ihre persönlichen Arbeitmaterialien, die in der Vorbesprechung genannt werden, mitzubringen. Für besondere Übungsangebote werden auch Materialien zum Experimentieren bereitgestellt.
--------	--

Voraussetzung	Einführung und Vorbesprechung
---------------	--------------------------------------

-& #62; Von einer Voranmeldung per Mail bitte ich abzusehen!!! Der Vorbesprechungstermin ist ohnehin obligatorisch für die Anmeldung und kann nicht durch eine schriftliche Anmeldung ersetzt werden!

Bem. zu Zeit und Ort **Die Vorbesprechung zu dieser Übung findet am Donnerstag, 14.04.2016 ab 16:30 Uhr in Raum 206 statt.**

Blockseminar (Freitag, Samstag, Sonntag – ganztägig) Termine werden noch bekannt gegeben!

Siebdruck, offen für alle Hauptklassen unter der Leitung von Fr. Lichtblau, Fr. Beppler und Fr. Borchhardt

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BANF M1=2/4CPs, Lehrperson Beppler/Borchhardt/Lichtblau

Voraussetzung	Anmeldung bei Frau Borchhardt in Raum 403.
---------------	---

Bem. zu Zeit und Ort **Blockseminar. Termine werden noch bekannt gegeben.**

Tiefdruck

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BANF M1=2/4CPs, Lehrperson Borchardt

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 317 Arbeitsraum Druck

Waldkunst - In Zusammenarbeit mit dem Internationalen Waldkunstzentrum Darmstadt

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L2/L5 M2=2CPs; L3 M1=2CPs; L3 M2=2CPs; BA NF M1=2CPs, Lehrperson Kilian

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz, Kilian

Inhalt

Im Sommersemester 2016 wird die fachpraktische Übung „Maschinenschein - sicheres Arbeiten mit Holz verarbeitenden Maschinen“ in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Waldkunst Zentrum (IWZ) in Darmstadt (<http://iwz.waldkunst.com>) stattfinden.

Der Kurs ist wie folgt aufgebaut:

Die **Übung** dient der Vorbereitung auf einen einwöchigen **Workshop** mit einer Gruppe von 10 bis 20 Kindern/Jugendlichen im Alter von 10 bis 14 Jahren.

Ich werde die Übung und den Workshop zusammen mit Katharina Eckert, die Mitarbeiterin im IWZ und eine eurer Noch-Kommilitoninnen am Institut ist, durchführen.

Die **Übung** findet in unserem Institut, Raum 04, immer mittwochs von 10 bis 12 Uhr statt.

Erste Sitzung ist der 20. April 2016, 10 – 12 Uhr.

Katharina Eckert wird an diesem Mittwoch das IWZ und seine Arbeit vorstellen.

Ab dem **4. Mai** werde ich euch in den Umgang mit Werkzeugen und Maschinen sowie in Techniken, die wir vor Ort einsetzen werden, einführen.

Ab dem **25. Mai** werden in den Werkräumen des Instituts Konzepte für die Gruppenbetreuung und für die praktische Arbeit mit den Kindern/Jugendlichen erarbeitet.

An zwei Samstagen, am **21. Mai 2016, 10 – 15 Uhr** (Führung über den Waldkunstpfad) und am 28. Mai 2016, 10 – 15 Uhr (praktisches Arbeiten im Wald) werden wir in Darmstadt sein.

Den Abschluss des Kurses bildet der Workshop vom **18. bis 21. Juli 2016** (erste Woche der vorlesungsfreien Zeit !!!) in Darmstadt auf dem Waldkunstpfad.

Für die Teilnahme am Kurs ist die Bereitschaft zur Teilnahme an allen Ortsterminen und am Workshop erforderlich.

Ich freue mich auf eure Anmeldungen

Bem. zu Zeit und Ort Erstes Kurstreffen Mittwoch, 20.04.2016, 10:00 Uhr in Raum 04, Keller (Holzwerkstatt).

Leider muss das für den 13. April als Auftaktveranstaltung vorgesehene erste Treffen aufgrund der Probevorlesungen für die Professur Malerei/Grafik am 12. Und 13. April verschoben werden.

Wir treffen uns am 20. April 2016 um 10 Uhr (pünktlich c.t.) in der Holzwerkstatt des Instituts für Kunstpädagogik (Raum 04 / im Keller).

Aufgrund dieser Verschiebung verändern sich einige Folgetermine (siehe Aushang: Schwarzes Brett im Keller).

Zusätzliche Ortstermine werden bekannt gegeben (Siehe Kommentar).

Einführung in die Fachdidaktik und Fachwissenschaft (2)

#feminisms - Feminismus in Kunst und Popkultur*

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Heidrich

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 110

Voraussetzung **Für einen Leistungsnachweis in M1 / M2 Proseminar wird die Teilnahme an dem Tutorium "Wissenschaftliches Arbeiten" (Mo 14-16 Uhr im Studio Neue Medien) erwartet**

Autonomie der Form

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3 CPs; L2/L5 M4=3 CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Härle

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Härle

Inhalt *Autonomie der Form*. Das klingt zunächst irgendwie kompliziert und sperrig. Doch das ist es nicht. Im Gegenteil. Das Seminar mit diesem Titel widmet sich stringent den grundlegenden Fragen: Was macht ein Kunstwerk aus? Woraus besteht es? Und wie ist es zu lesen? In der Hoffnung ebenso grundlegende Antworten auf diese Fragen zu bekommen wird das Prinzip „learning by doing“ angewendet und das bedeutet in diesem Fall einfach genau hinsehen, so gut und strukturiert wie nur möglich beschreiben und dabei lernen zu Verstehen. In dieser Weise versteht sich das Seminar als Ausgangspunkt für den Umgang mit kunstwissenschaftlichen Methoden der Bildbetrachtung.

Wir werden uns dafür im Verlauf des Sommersemesters mit drei Kunstwissenschaftlern beschäftigen, die für dieses Vorhaben sehr aufschlussreiche Texte verfasst haben – mit Heinrich Wölfflin, Erwin Panofsky und Max Imdahl. Der Erstgenannte, Wölfflin, scheint wie gemacht zu sein für das Thema dieses Seminars und hat tatsächlich nur die Form im Kopf: Dinge wie Komposition, das Lineare, Malerische, Bewegte oder Tektonische. Der Zweite dagegen, Panofsky, scheint genau diese formalen Aspekte völlig auszublenden und nur Augen für das Inhaltliche zu haben. Der Dritte im Bunde, Imdahl schließlich, tritt als Vermittler zwischen diesen Fronten auf den Plan. Salomonisch verkündet er, dass der Inhalt doch gar nicht ohne die Form sein könne, stifte doch die reine künstlerische Form dem Inhaltlichen im Werk überhaupt erst künstlerische Bedeutung. Ikonik ist sein Zauberwort und es bezeichnet nichts anderes als das, was man sehen kann, die „visuelle Evidenz“, das was einem förmlich ins Auge springt, die Formen, mit der die Künstler operieren um künstlerische Aussagen zu treffen.

Es ist geplant, dass wir parallel zur Lektüre der Texte die Methoden der Bildanalyse auch gleich vor einigen Originalen anwenden, im Städel, im MMK und im Kino. Die Texte liegen der Bibliothek des Institutes vor. Wölfflins Buch ist online verfügbar, Panofskys und Imdahls Aufsätze liegen im Seminarapparat in der Instituts-Bibliothek zum Kopieren bereit.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der Veranstaltung am 11.04.2016 um 12:00 Uhr in Raum 206.**

Literatur Heinrich Wölfflin: *Kunstgeschichtliche Grundbegriffe*, 1917
Erwin Panofsky: *Zum Problem der Beschreibung und Inhaltsdeutung von Werken der bildenden Kunst*, 1932; *Ikonographie und Ikonologie*, 1955
Max Imdahl: *Ikonographie – Ikonologie – Ikonik*, 1980

Grundlagen des Zeichnes

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs, BANF M3=3CPs, Lehrperson Melzl

Di, 14tägl, 09:00 - 13:00, ab 26.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308, Melzl

Inhalt Die Grundelemente der Zeichnung sind Punkt, Linie, Fläche. Mit ihrer Anwendung als Kontur, Schraffur und ihrer Verwischung können wir auf dem Papier alles ausdrücken. Davon ausgehend untersuchen wir in Grundübungen die Wirkungsmöglichkeiten der klassischen Zeichenmittel (Bleistift, Kohle, Rötel, Kuli, Filzstift etc) und das angrenzende Gebiet der lavierten oder aquarellierten Zeichnung. Wir üben die Wahrnehmung von Objekten im Raum und ihre zeichnerische Umsetzung auf die Papierfläche. Grundzüge der Zentralperspektive werden

Voraussetzung erläutern. Parallel erproben wir die verschiedenen Zeichentechniken in freiem, assoziativem Zeichnen und vergleichen ihre unterschiedlichen Wirkungsweisen.
Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 12.04.2016 um 09:00 Uhr in Raum 308. Bitte keine Voranmeldung per Mail.

**Bitte in alle Kurse mitbringen: viele unterschiedliche Stifte, Feder und Tusche, Aquarellpinsel.
Papiere von DIN A4 bis DIN A1. Eine Sammelmappe DIN A1.**

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung findet 14-tägig in Raum 308 statt.**

Kommunikation und Interaktion in Gruppen

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M2=2CPs; L3 M2=2CPs, Lehrperson Guter

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 203, Guter

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 212

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 203, Guter

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 212

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 23.04.2016 - 23.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 203

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 23.04.2016 - 23.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 212, Guter

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 203, Guter

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 212

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 30.04.2016 - 30.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 203, Guter

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 30.04.2016 - 30.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 212

Inhalt Ziel der Veranstaltung ist es, die Studierenden auf die Arbeit mit Gruppen vorzubereiten, d.h. die Studierenden

- werden sich des eigenen Handelns in einer Gruppe bewusst,
- erwerben ein Grundwissen über Gruppendynamik und können pädagogische Einflussmöglichkeiten situations- und personenadäquat abschätzen und einsetzen,
- verfügen über einen Fundus an unterschiedlichen gruppenbezogenen Übungen und Spielen, auf die sie inner- und außerhalb des Studiums zurückgreifen können.

Inhalte der Veranstaltung sind verbale und non-verbale Kommunikation, Interaktion, gruppendynamische Prozesse, gemeinsames Lösen von Aufgaben, viele Rollenspiele und Reflexionsphasen.

Voraussetzung **Verbindliche Voranmeldung bis spätestens 11. April 2016** mit Matrikelnr. und Studiengang bitte per E-Mail an **stefanieguter@gmx.de**

Für Magisterstudierende: Diese Übung gilt als Äquivalent für die FDÜ „Interaktion in Gruppen“.

Am ersten Termin der Veranstaltung werden die Plätze endgültig an die vorangemeldeten Anwesenden vergeben. Um im Sinne der Übung einen Gruppenbildungsprozess zu ermöglichen, kann die Gruppengröße von 16 TN nicht überschritten werden, auch ein späterer Einstieg in die Übung ist leider nicht möglich. Mindestteilnehmerzahl: 8.

Literatur Literaturhinweise in der Veranstaltung.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltungen finden parallel in den Räumen 203 und 212 statt.**

Freitag, 15.04.2016

Freitag/Samstag, 22.04. und 23.04.2016

Freitag/Samstag, 29.04. und 30.04.2016

Kunstgeschichte im Montagskino – Sprechende Architekturen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M3=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs, L3 M9=3CPs; BA NF M2=3CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Härle

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Härle

Inhalt Man stelle sich vor, der Film sei ein künstlerisch strukturierter Raum, dessen ästhetisches Erlebnis sich als Erfahrung von Kunstgeschichte durch bewegte Bilder manifestiert, eine Installation, in die man für eine bestimmte Dauer eintauchen kann. Diese Metapher beschreibt in etwa die Methodik dieses Seminars. Im Sommersemester steht – anders als im vorherigen – jedoch kein weitgefasster Kunstbegriff im Zentrum des Fokus sondern Architektur. So wagt das Filmseminar auch im Sommersemester 2016 wieder eine Art Krebsgang durch die Geschichte der Kunst, dieses Mal jedoch sind die Stielaugen vor allem auf „sprechende Architekturen“ gerichtet. So dient das Seminar dazu einen Einstieg zu generieren in die Bereiche Architektur und Architekturgeschichte. Darüber hinaus versteht sich das Seminar als eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten mit Film aus einer kunsthistorischen Perspektive.

Durch Aneignung von Wissen über Architektur und ihre Stile versucht das Seminar Filme zu analysieren, die sich in einer sehr spezifischen Weise dieser angewandten künstlerischen Disziplin und dessen Geschichte bedienen. Zu diskutieren wären in dieser Perspektive beispielsweise ob und wie das Filmset, die Kulisse, Formen und Stile zu Akteuren werden, zu künstlerischen Elementen, verteilt in Raum und Zeit, welche die Inhalte nicht nur tragen sondern künstlerische Bedeutungen überhaupt erst generieren. Darüber hinaus geben die Filme auch Anlass links und rechts vom Werk befindliche historische Aspekte wie Gesellschaftliches, Politisches oder Religiöses der Zeit zu untersuchen. Ziel des Ganzen soll es sein, einerseits den Film und das was zum Ausdruck gebracht wird sowie den verwendeten architektonischen Stil zeitlich verorten zu können. Dazu werden im Sommersemester folgende Filme zum Anlass für kunsthistorische Ausflüge herangezogen:

- 1) *Letztes Jahr in Marienbad*, Alain Resnais, FRA 1961
- 2) *Das Cabinet des Dr. Caligari*, Robert Wiene, DEU 1920
- 3) *Metropolis*, Fritz Lang, DEU 1927
- 4) *A Clockwork Orange*, Stanley Kubrick, GB 1971
- 5) *Alien*, GB/USA 1979

*** Info: An den Terminen, an denen die Filme dran sind geht das Seminar von 09:00-12:00. An allen übrigen Terminen geht das Seminar von 10:00-12:00.**

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 11.04.2016 um 10:00 Uhr in Raum 206.**

Bem. zu Zeit und Ort **Info: An den Terminen, an denen die Filme dran sind geht das Seminar von 09:00-12:00. An allen übrigen Terminen geht das Seminar von 10:00-12:00.**

Kunstpädagogische Probleme und Konzepte

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L3 M2=3CPs; BA NF M2=4CPs, Lehrperson Guter

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 212, Guter

Inhalt Ziel der Veranstaltung ist die Auseinandersetzung mit verschiedenen kunstdidaktischen Konzepten, die zu einer eigenen Positionierung innerhalb der fachdidaktischen Diskussion befähigen und Anregungen für vertiefende Studien geben soll. Inhaltlich werden in Form von Referaten unterschiedliche, auch historische, kunstpädagogische Ansätze vorgestellt, miteinander in Bezug gesetzt und diskutiert. Hierbei sind grundlegende Theorien, Fallbeispiele, aber auch praktische Ansätze Teil der Veranstaltung.

Voraussetzung **Maximale TN-Zahl: 25, bevorzugt für Lehramtsstudierende.**

Literatur Literaturhinweise in der Veranstaltung.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldungen erfolgen in der ersten Veranstaltung am 20.04.2015 um 10:00 Uhr in Raum 203.**

Kunstpädagogische Probleme und Konzepte

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L3 M2=3CPs; BA NF M2=4CPs, Lehrperson Vogt

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Ziel der Veranstaltung ist die Auseinandersetzung mit verschiedenen kunstdidaktischen Konzepten, die zu einer eigenen Positionierung innerhalb der fachdidaktischen Diskussion befähigen und Anregungen für vertiefende Studien geben soll. Inhaltlich werden in Form von Referaten unterschiedliche, auch historische, kunstpädagogische Ansätze vorgestellt, miteinander in Bezug gesetzt und diskutiert. Hierbei sind grundlegende Theorien, Fallbeispiele, aber auch praktische Ansätze Teil der Veranstaltung.

Voraussetzung **Anmeldungen erfolgen in der ersten Veranstaltung am 12.10.2015 um 10:15 Uhr in Raum 203.**

Maximale TN-Zahl: 24, bevorzugt für Lehramtsstudierende.

Literatur Literaturhinweise in der Veranstaltung.

Travelling Traces - Bild-Erinnerung-Visuelle Kultur

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; BA NF M2=3CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Opitz

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 212, Opitz

Inhalt Bilder hinterlassen Spuren, befinden sich auf Spuren und sind selber Spur. Dabei können Bilder wie beispielsweise Fotografien als Projektionsfläche der individuellen und kollektiven Erinnerungen fungieren. Sie sind noch keine fertigen, in sich ruhenden, Erinnerungen, sondern dienen als materieller Beweggrund zur Erzeugung dieser. Bilder werden folglich mit inhärenten Bildern aus dem individuellen und kollektiven Gedächtnisspeicher belegt, um eine passende Besetzung des Erinnerungsträgers – z.B. der Fotografie- zu finden. Die einzelnen Segmente der dem menschlichen Gedächtnis innewohnenden Erinnerungen können in einem fotografischen Erinnerungsbild zusammengefügt werden. „Als visuelles Gedächtnis wie als Erinnerungsanlass bildet die Fotografie den Auftakt für die fortschreitende Prägung und Überlagerung individueller und kollektiver Erinnerungsprozesse durch mediale Bilder.“ (Pethes, N. & Ruchatz, J. (2001): 181)
Der ‚materielle Beweggrund‘ –gerade auch in Hinblick auf unser digitales Zeitalter- überwindet dabei nicht nur die Grenzen von Erinnerungen in Form der Überlagerung und Vermischung verschiedener individueller und kollektiver Gedächtnisinhalte, sondern veranlasst weitere Bewegungen, wie beispielsweise auf medialer, geografischer, generationeller, kultureller und politischer Ebene.
Das Seminar wird diese Bewegungen von Bildern und durch Bilder anhand verschiedener KünstlerInnen-Beispiele erforschen. Dabei werden grundlegende Erkenntnisse aus den Gebieten der Visuellen Kultur, Bildtheorie und der Gedächtnisforschung (Memory Studies) vermittelt und

angewandt. Die zeitgenössischen Positionen geben Aufschluss über künstlerische Möglichkeiten der Auseinandersetzung mit Bild/Gedächtnis und Bild/Erinnerung. Es werden in diesem Kontext ebenso Fragen nach Produktion und Reproduktion von Bildern nachgegangen, wie auch Wahrnehmungsstrategien und Repräsentationstechniken erörtert. Die ästhetischen Konzeptionen der KünstlerInnen und ihre visuellen Strategien bilden hierbei den Ausgangspunkt der Untersuchung.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 19.04.2016 um 12:00 Uhr in Raum 212.**

VORGLÜHEN

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Heeg

Di, woch, 09:00 - 10:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Die einstündige Einführung in unterschiedliche Themenfelder der Kunstgeschichte und Kunsttheorie hat zum Ziel, Kenntnisse der abendländischen Kunstgeschichte zu erweitern und Zusammenhänge innerhalb der Kunst über Jahrhunderte hinweg zu erkennen. Die Themen der Impuls-Vorträge stehen dabei stets im Zusammenhang mit eigener genauer Betrachtung der Werke und ihrer Interpretation. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Hauptklassen. Den TeilnehmerInnen wird durch dieses Seminar die Möglichkeit einer intensiven Auseinandersetzung mit Themen angeboten, die sich in allen künstlerischen Schwerpunkten wiederfinden. Am Ende des Semesters schließt die Veranstaltung mit einer Exkursion/Blockveranstaltung vor Originalen ab. Der Zeitraum dieser Veranstaltung wird noch bekannt gegeben.

Zur Person: Die Kunsthistorikerin Laura Heeg M.A. arbeitet als stellvertretende Leiterin der Abteilung „Bildung, Vermittlung, Kunstpädagogik“ an der Schirn Kunsthalle Frankfurt und blickt auf langjährige Erfahrung in unterschiedlichen pädagogischen Tätigkeiten zurück.

Voraussetzung Anmeldung bitte an l.heeg.ffm@gmail.com bis 1 Woche vor Seminarbeginn.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung beginnt um 09:00 s.t.**

Im Anschluss an die Veranstaltung ist eine Blockveranstaltung in Form einer Exkursion und damit verbundenen Übungen vor Originalen vorgesehen. Genaue Termine dazu werden noch bekannt gegeben, bzw. besprochen.

Waldkunst - In Zusammenarbeit mit dem Internationalen Waldkunstzentrum Darmstadt

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L2/L5 M2=2CPs; L3 M1=2CPs; L3 M2=2CPs; BA NF M1=2CPs, Lehrperson Kilian

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz , Kilian

Inhalt Im Sommersemester 2016 wird die fachpraktische Übung „Maschinenschein - sicheres Arbeiten mit Holz verarbeitenden Maschinen“ in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Waldkunst Zentrum (IWZ) in Darmstadt (<http://iwz.waldkunst.com>) stattfinden. Der Kurs ist wie folgt aufgebaut: Die **Übung** dient der Vorbereitung auf einen einwöchigen **Workshop** mit einer Gruppe von 10 bis 20 Kindern/Jugendlichen im Alter von 10 bis 14 Jahren. Ich werde die Übung und den Workshop zusammen mit Katharina Eckert, die Mitarbeiterin im IWZ und eine eurer Noch-Kommilitoninnen am Institut ist, durchführen. Die **Übung** findet in unserem Institut, Raum 04, immer mittwochs von 10 bis 12 Uhr statt. **Erste Sitzung ist der 20. April 2016, 10 – 12 Uhr.** Katharina Eckert wird an diesem Mittwoch das IWZ und seine Arbeit vorstellen. Ab dem **4. Mai** werde ich euch in den Umgang mit Werkzeugen und Maschinen sowie in Techniken, die wir vor Ort einsetzen werden, einführen.

Ab dem **25. Mai** werden in den Werkräumen des Instituts Konzepte für die Gruppenbetreuung und für die praktische Arbeit mit den Kindern/Jugendlichen erarbeitet.

An zwei Samstagen, am **21. Mai 2016, 10 – 15 Uhr** (Führung über den Waldkunstpfad) und am 28. Mai 2016, 10 – 15 Uhr (praktisches Arbeiten im Wald) werden wir in Darmstadt sein.

Den Abschluss des Kurses bildet der Workshop vom **18. bis 21. Juli 2016** (erste Woche der vorlesungsfreien Zeit !!!) in Darmstadt auf dem Waldkunstpfad.

Für die Teilnahme am Kurs ist die Bereitschaft zur Teilnahme an allen Ortsterminen und am Workshop erforderlich.

Ich freue mich auf eure Anmeldungen

Bem. zu Zeit und Ort Erstes Kurstreffen Mittwoch, 20.04.2016, 10:00 Uhr in Raum 04, Keller (Holzwerkstatt).

Leider muss das für den 13. April als Auftaktveranstaltung vorgesehene erste Treffen aufgrund der Probevorlesungen für die Professur Malerei/Grafik am 12. Und 13. April verschoben werden.

Wir treffen uns am 20. April 2016 um 10 Uhr (pünktlich c.t.) in der Holzwerkstatt des Instituts für Kunstpädagogik (Raum 04 / im Keller).

Aufgrund dieser Verschiebung verändern sich einige Folgetermine (siehe Aushang: Schwarzes Brett im Keller).

Zusätzliche Ortstermine werden bekannt gegeben (Siehe Kommentar).

Grundlagen Grafik und Plastik (3a)

"Groß, kleiner, am schwersten : Maßstab, Größe & Gewicht in der Bildhauerei"

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Schmidt

Mo, woch, 10:00 - 13:00, ab 11.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz , Schmidt

Inhalt In diesem praktischen Proseminar betrachten wir die eigene künstlerische Arbeit in Bezug auf grundlegende formale Eigenschaften und deren Auswirkungen auf die Aussage eines Werkes. In wöchentlichen Gruppenbesprechungen diskutieren wir über die (Zwischen-) Ergebnisse der Teilnehmerinnen. Ausgewählte Künstlerinnen werden in Referaten vorgestellt.

Voraussetzung **Anmeldungen bitte bis zum 06.04.2016 unter Angabe von Semesterzahl und Studiengang per e-Mail an Jan Schmidt jan@schmidt01.de**

"Und sie bewegt sich doch!" - Kinetische Plastik

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Schmidt

Di, woch, 10:00 - 13:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz , Schmidt

Inhalt In diesem praktischen Proseminar entwickelt jede Teilnehmerin eine künstlerische Arbeit zu dem Thema Kinetik. Auch hier werden wichtige künstlerische Positionen in Referaten vorgestellt, sodass über die praktische Arbeit hinaus eine Orientierung über bereits Vorhandenes erfolgen kann.

Voraussetzung **Anmeldungen bitte bis zum 06.04.2016 unter Angabe von Semesterzahl und Studiengang per e-Mail an Jan Schmidt jan@schmidt01.de**

Beton Workshop

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2/4CPs, Lehrperson Billinger

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, Sophienstr. 1-3 - Halle

Sa, Einzel, 10:00 - 15:30, 18.06.2016 - 18.06.2016, Sophienstr. 1-3 - Halle

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Sophienstr. 1-3 - Halle

Sa, Einzel, 10:00 - 15:30, 25.06.2016 - 25.06.2016, Sophienstr. 1-3 - Halle

Voraussetzung Anmeldungen erfolgen via Mail.

Bem. zu Zeit und Ort **Der Workshop ist bereits ausgebucht.**

Blockseminar an zwei Wochenenden 17./18.06.2016 und 24./25.06.2016

Experimentelles und objektgesteuertes Zeichnen

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1= 2CPs; L2/L5 M1= 2CPs; L3 M1 = 2CPs, BANF M1=4CPs, Lehrperson Melzl

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308 , Melzl

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 17.05.2016 - 17.05.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.05.2016 - 21.05.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt Wir zeichnen die uns umgebende Welt: die städtische Umgebung , ihre Architektur, die Plätze, Straßen, Parks, die Leute. Wir zeichnen Objekte des Alltags und das Besondere, was in Museen gesammelt wird. Das daraus gewonnene Material wird dann frei weiterbearbeitet. Wir überlegen Strategien, wie man Vorgefundenes mit Erfundenem kombinieren kann. Stilistisch und inhaltlich sind keine Grenzen gesetzt: von naturalistisch bis phantastisch ist alles erwünscht.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung in Raum 308. Bitte keine Voranmeldung per Mail.**

Bitte in alle Kurse mitbringen: viele unterschiedliche Stifte, Feder und Tusche, Aquarellpinsel.

Papiere von DIN A4 bis DIN A1. Eine Sammelmappe DIN A1.

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung**

Fertig, Unfertig - Skizzieren, Ausarbeiten

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs, BANF M3=3CPs, Lehrperson Melzl

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 03.05.2016 - 03.05.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 31.05.2016 - 31.05.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308 , Melzl

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 14.06.2016 - 14.06.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt Jeder kennt das: das kurze Notat auf dem Bierdeckel, die erläuternde Skizze auf der Serviette beim Italiener; und umgekehrt: die sorgfältig geplante und ausgeführte Meisterzeichnung hinter kostbarem Rahmen im Museum. Was passiert mit unserem Bewusstsein, wenn wir auf eine Sache entweder einen schnellen, cursorischen Blick werfen oder sie geduldig und ausführlich betrachten. Und wie wirkt sich das auf die zeichnerische Umsetzung aus. Wann ist eine Zeichnung fertig oder unfertig. Wie hält man zeichnerisch einen Gedankenblitz fest und wie geht man einer Sache auf den Grund. Wie ist dabei das Verhältnis zwischen der Skizze, die Merkmale betont und dabei Lücken lässt und einer „alles“ berücksichtigenden Zeichnung. Bei den praktischen Erforschungen dieser Fragen wagen wir uns wieder in alle stilistischen Regionen vor, von realistisch bis phantastisch.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung in Raum 308 . Bitte keine Voranmeldung per Mail!**

**Bitte in alle Kurse mitbringen: viele unterschiedliche Stifte, Feder und Tusche, Aquarellpinsel.
Papiere von DIN A4 bis DIN A1. Eine Sammelmappe DIN A1.**

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung. Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 03.05.2016 um 10:00 Uhr in Raum 308. Bitte keine Voranmeldungen per Mail.**

GESELLSCHAFT

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Exner

Mo, woch, 14:00 - 17:00, ab 11.04.2016, Sophienstr. 1-3 - UG Keller , Exner

Inhalt Was ist eine Gesellschaft? Welche Rolle spielt der oder die Künstlerin in der Gesellschaft? Wie arbeiten Künstler in und mit der Gesellschaft? Darüber werden wir in diesem Seminar sprechen, Künstler in Referaten vorstellen und eine eigene künstlerische Arbeit entwickeln.
Künstler: Joseph Beuys, Jörg Immendorff, Das Bauhaus, Otto Mühl, Oyvind Fahlström, Rosemarie Trockel, Charlotte Posenenske, Valie Export und andere

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 11.04.2016 um 14:00 Uhr in Raum 07 UG Keller.**

Grundlagen des Zeichnes

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs, BANF M3=3CPs, Lehrperson Melzl

Di, 14tägl, 09:00 - 13:00, ab 26.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308 , Melzl

Inhalt Die Grundelemente der Zeichnung sind Punkt, Linie, Fläche. Mit ihrer Anwendung als Kontur, Schraffur und ihrer Verwischung können wir auf dem Papier alles ausdrücken. Davon ausgehend untersuchen wir in Grundübungen die Wirkungsmöglichkeiten der klassischen Zeichenmittel (Bleistift , Kohle , Rötel, Kuli, Filzstift etc) und das angrenzende Gebiet der lavierten oder aquarellierten Zeichnung. Wir üben die Wahrnehmung von Objekten im Raum und ihre zeichnerische Umsetzung auf die Papierfläche. Grundzüge der Zentralperspektive werden erläutert. Parallel erproben wir die verschiedenen Zeichentechniken in freiem, assoziativem Zeichnen und vergleichen ihre unterschiedlichen Wirkungsweisen.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 12.04.2016 um 09:00 Uhr in Raum 308. Bitte keine Voranmeldung per Mail.**

**Bitte in alle Kurse mitbringen: viele unterschiedliche Stifte, Feder und Tusche, Aquarellpinsel.
Papiere von DIN A4 bis DIN A1. Eine Sammelmappe DIN A1.**

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung findet 14-tägig in Raum 308 statt.**

Grundlagen Grafik und Neue Medien (3b)

Crossmedia und Montagetechniken: foto film malerei und digital painting*

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L3 M3=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Max. Teilnehmer: 32, Lehrperson Hanel

Do, woch, 10:00 - 13:00, Sophienstr. 1-3 - 110

Experimentelles und objektgesteuertes Zeichnen

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1= 2CPs; L2/L5 M1= 2CPs; L3 M1 = 2CPs, BANF M1=4CPs, Lehrperson Melzl

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308 , Melzl

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 17.05.2016 - 17.05.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.05.2016 - 21.05.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt	Wir zeichnen die uns umgebende Welt: die städtische Umgebung, ihre Architektur, die Plätze, Straßen, Parks, die Leute. Wir zeichnen Objekte des Alltags und das Besondere, was in Museen gesammelt wird. Das daraus gewonnene Material wird dann frei weiterbearbeitet. Wir überlegen Strategien, wie man Vorgefundenes mit Erfundenem kombinieren kann. Stilistisch und inhaltlich sind keine Grenzen gesetzt: von naturalistisch bis phantastisch ist alles erwünscht.
Voraussetzung	Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung in Raum 308. Bitte keine Voranmeldung per Mail. Bitte in alle Kurse mitbringen: viele unterschiedliche Stifte, Feder und Tusche, Aquarellpinsel. Papiere von DIN A4 bis DIN A1. Eine Sammelmappe DIN A1.

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung**

Fertig, Unfertig - Skizzieren, Ausarbeiten

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs, BANF M3=3CPs, Lehrperson Melzl

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 03.05.2016 - 03.05.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 31.05.2016 - 31.05.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308, Melzl

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 14.06.2016 - 14.06.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt Jeder kennt das: das kurze Notat auf dem Bierdeckel, die erläuternde Skizze auf der Serviette beim Italiener; und umgekehrt: die sorgfältig geplante und ausgeführte Meisterzeichnung hinter kostbarem Rahmen im Museum. Was passiert mit unserem Bewusstsein, wenn wir auf eine Sache entweder einen schnellen, cursorischen Blick werfen oder sie geduldig und ausführlich betrachten. Und wie wirkt sich das auf die zeichnerische Umsetzung aus. Wann ist eine Zeichnung fertig oder unfertig. Wie hält man zeichnerisch einen Gedankenblitz fest und wie geht man einer Sache auf den Grund. Wie ist dabei das Verhältnis zwischen der Skizze, die Merkmale betont und dabei Lücken lässt und einer „alles“ berücksichtigenden Zeichnung. Bei den praktischen Erforschungen dieser Fragen wagen wir uns wieder in alle stilistischen Regionen vor, von realistisch bis phantastisch.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung in Raum 308. Bitte keine Voranmeldung per Mail!**

Bitte in alle Kurse mitbringen: viele unterschiedliche Stifte, Feder und Tusche, Aquarellpinsel.
Papiere von DIN A4 bis DIN A1. Eine Sammelmappe DIN A1.

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung. Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 03.05.2016 um 10:00 Uhr in Raum 308. Bitte keine Voranmeldungen per Mail.**

Grundlagen Malerei und Plastik (3c)

"Groß, kleiner, am schwersten : Maßstab, Größe & Gewicht in der Bildhauerei"

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Schmidt

Mo, woch, 10:00 - 13:00, ab 11.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz, Schmidt

Inhalt In diesem praktischen Proseminar betrachten wir die eigene künstlerische Arbeit in Bezug auf grundlegende formale Eigenschaften und deren Auswirkungen auf die Aussage eines Werkes. In wöchentlichen Gruppenbesprechungen diskutieren wir über die (Zwischen-) Ergebnisse der Teilnehmerinnen. Ausgewählte Künstlerinnen werden in Referaten vorgestellt.

Voraussetzung **Anmeldungen bitte bis zum 06.04.2016 unter Angabe von Semesterzahl und Studiengang per e-Mail an Jan Schmidt jan@schmidt01.de**

"Und sie bewegt sich doch!" - Kinetische Plastik

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Schmidt

Di, woch, 10:00 - 13:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz, Schmidt

Inhalt In diesem praktischen Proseminar entwickelt jede Teilnehmerin eine künstlerische Arbeit zu dem Thema Kinetik. Auch hier werden wichtige künstlerische Positionen in Referaten vorgestellt, sodass über die praktische Arbeit hinaus eine Orientierung über bereits Vorhandenes erfolgen kann.

Voraussetzung **Anmeldungen bitte bis zum 06.04.2016 unter Angabe von Semesterzahl und Studiengang per e-Mail an Jan Schmidt jan@schmidt01.de**

Abstraktion

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Warmuth

Do, woch, 09:00 - 12:00, ab 14.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Warmuth

Inhalt Was ist Abstraktion? Was ist dargestellt, wie ist es dargestellt und was ist die Haltung dazu, welche Konzeption steckt dahinter? Das sind die Grundfragen, mit denen wir uns beschäftigen. Ausgewählte Kunstwerke wichtiger Künstler werden in Kurzreferaten vorgestellt. Die entstanden Arbeiten werden besprochen.

Beides dient sowohl der Klärung von Begriffen, der Schulung und Entwicklung theoretischer Grundlagen im Umgang mit Bildern, wie der Entwicklung einer eigenen künstlerischen Position.

Voraussetzung **Einführung: DO 14.04.2016, 09:00 Uhr, Raum 206**

Beton Workshop

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2/4CPs, Lehrperson Billinger

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, Sophienstr. 1-3 - Halle

Sa, Einzel, 10:00 - 15:30, 18.06.2016 - 18.06.2016, Sophienstr. 1-3 - Halle

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Sophienstr. 1-3 - Halle

Sa, Einzel, 10:00 - 15:30, 25.06.2016 - 25.06.2016, Sophienstr. 1-3 - Halle

Voraussetzung Anmeldungen erfolgen via Mail.

Bem. zu Zeit und Ort **Der Workshop ist bereits ausgebucht.**

Blockseminar an zwei Wochenenden 17./18.06.2016 und 24./25.06.2016

GESELLSCHAFT

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Exner

Mo, woch, 14:00 - 17:00, ab 11.04.2016, Sophienstr. 1-3 - UG Keller, Exner

Inhalt Was ist eine Gesellschaft? Welche Rolle spielt der oder die Künstlerin in der Gesellschaft? Wie arbeiten Künstler in und mit der Gesellschaft? Darüber werden wir in diesem Seminar sprechen, Künstler in Referaten vorstellen und eine eigene künstlerische Arbeit entwickeln.
Künstler: Joseph Beuys, Jörg Immendorff, Das Bauhaus, Otto Mühl, Oyvind Fahlström, Rosemarie Trockel, Charlotte Posenenske, Valie Export und andere

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 11.04.2016 um 14:00 Uhr in Raum 07 UG Keller.**

Landschaft und Natur im Kleinwalsertal

Proseminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Warmuth

Do, Einzel, 18:00 - 19:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 206

BlockSaSo, 25.07.2016 - 31.07.2016, Warmuth

Inhalt Das Seminar im Kleinwalsertal dient vor allem einer eigenen, reflektierten, künstlerischen Praxis. Dabei werden wir uns vor Ort direkt mit Natur und Landschaft beschäftigen. Dazu gehört auch die Schulung und Einübung theoretischer Grundlagen im Umgang mit Bildern. In Referaten werden unterschiedliche Fragestellungen und Umgangsweisen der Naturdarstellung vorgestellt. (Künstler: Claude Lorraine, Caspar David Friedrich, Ferdinand Hodler, Paul Cézanne, Per Kirkeby, Georgia O'Keeffe, Anselm Kiefer,...) In gemeinsamen Besprechungen werden wir das Entstandene, aber auch grundsätzliche Fragen der Malerei erörtern.

Entwicklung von Qualitätsvorstellungen anhand eigener praktischer Arbeit sowie Reflexion und Vermittlung dessen, was künstlerisch erarbeitet wurde, sind die gesteckten Ziele.

Bem. zu Zeit und Ort **Kompaktkurs vom 25.-31.07.2016 im Kleinwalsertal, Haus Bergkranz.**

Vorbesprechung findet am Donnerstag, 14.04.2016 um 18:00 Uhr in Raum 206 statt. Anmeldungen bitte per Mail an herbertwarmuth@gmx.de

Grundlagen Malerei und Neue Medien (3d)

Abstraktion

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Warmuth

Do, woch, 09:00 - 12:00, ab 14.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Warmuth

Inhalt Was ist Abstraktion? Was ist dargestellt, wie ist es dargestellt und was ist die Haltung dazu, welche Konzeption steckt dahinter? Das sind die Grundfragen, mit denen wir uns beschäftigen. Ausgewählte Kunstwerke wichtiger Künstler werden in Kurzreferaten vorgestellt. Die entstanden Arbeiten werden besprochen.

Beides dient sowohl der Klärung von Begriffen, der Schulung und Entwicklung theoretischer Grundlagen im Umgang mit Bildern, wie der Entwicklung einer eigenen künstlerischen Position.

Voraussetzung **Einführung: DO 14.04.2016, 09:00 Uhr, Raum 206**

Crossmedia und Montagetechniken: foto film malerei und digital painting*

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L3 M3=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Max. Teilnehmer: 32, Lehrperson Hanel

Do, woch, 10:00 - 13:00, Sophienstr. 1-3 - 110

Grundlagen der Fachdidaktik und der Fachwissenschaft (4)

#feminisms - Feminismus in Kunst und Popkultur*

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Heidrich

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 110

Voraussetzung **Für einen Leistungsnachweis in M1 / M2 Proseminar wird die Teilnahme an dem Tutorium "Wissenschaftliches Arbeiten" (Mo 14-16 Uhr im Studio Neue Medien) erwartet**

Atmosphären

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2 M4=3CPs*; L5 M4=3CPs*; L3 M5=3CPs*; L3 M6=3CPs*; L3 M9=3CPs*; BA NF M6=3CPs**; MA Master Ästhetik* * Anmeldung in der ersten Sitzung – ** Anmeldung BA/NF via PhilProm (sowie Liste), Lehrperson Kuni

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Kuni

Inhalt In der Physik bzw. der Astrologie bezeichnet "Atmosphäre" die gasförmige Hülle, welche die Erde und andere Himmelskörper unseres Sonnensystems umgibt – eben jene "Dunstkugel", auf die auch der Wortstamm verweist.

Ebenso "dunstig", allerdings im Sinne von schwer zu fassen scheint das, was wir im Alltag und in den Künsten als "Atmosphären" wahrnehmen. Zwar begegnen allenthalben Wendungen, die Atmosphären klassifizieren und bewerten – etwa wenn

umgangssprachlich davon die Rede ist, dass eine "gute" oder "schlechte Atmosphäre" herrscht. Ähnliches gilt für ästhetische Diskurse, die beispielsweise einer Landschaft – ganz gleich, ob diese nun als oder im Bild betrachtet wird – zusprechen, dass sie "melancholisch" oder "heiter" sei. Oftmals geht damit jedoch die Suggestion einher, es handele sich um Stimmungen und Gestimmtheiten, die sich ihrer Natur gemäß nur vage bestimmen lassen – ganz so, als sei es die Bestimmung des Atmosphärischen, im Ungefähren zu verbleiben.

Indessen hat sich nicht allen die philosophische Ästhetik ausgehend von der Phänomenologie um eine methodische Annäherung an den Gegenstand bemüht. Auch seitens der Kunst- und Medienwissenschaften ist das Interesse an einer systematischen Beschäftigung mit Atmosphären sichtlich gewachsen – woran nicht zuletzt die Auseinandersetzung mit ästhetischen Inszenierungen, wie sie die zeitgenössische Kunst, Medien und Alltagskultur prägen, einen wichtigen Anteil verbuchen dürfte: Hier nämlich stellt sich die Frage nach der Herstellung und Erfahrung von Atmosphären aus der Praxis heraus.

Das Seminar will diesen Komplex anhand ausgewählter Beispiele aus den Künsten und der Populärkultur – insbesondere Malerei und Grafik, Fotografie, Film und Video sowie Installationen – sowie im Zuge von Feldforschungen zu exemplarischen Situationen, Orten und Räumen untersuchen.

Im Spannungsfeld von (Atmosphären-)Produktion und (Atmosphären-)Rezeption wird unser Augenmerk dabei nicht nur den ästhetischen Mitteln der Herstellung bzw. Inszenierung von Atmosphären gelten. Vielmehr sollen natürlich auch jene Methoden und Werkzeuge interessieren, die es uns ermöglichen, Atmosphären zu erfassen und zu beschreiben, zu analysieren und zu reflektieren.

Voraussetzung * Anmeldung in der ersten Sitzung – ** Anmeldung BA/NF via PhilProm (sowie Liste)
Literatur Literatur und Ressourcen zum Thema werden im Seminar sowie im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Autonomie der Form

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3 CPs; L2/L5 M4=3 CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Härle

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Härle

Inhalt *Autonomie der Form*. Das klingt zunächst irgendwie kompliziert und sperrig. Doch das ist es nicht. Im Gegenteil. Das Seminar mit diesem Titel widmet sich stringent den grundlegenden Fragen: Was macht ein Kunstwerk aus? Woraus besteht es? Und wie ist es zu lesen? In der Hoffnung ebenso grundlegende Antworten auf diese Fragen zu bekommen wird das Prinzip „learning by doing“ angewendet und das bedeutet in diesem Fall einfach genau hinsehen, so gut und strukturiert wie nur möglich beschreiben und dabei lernen zu Verstehen. In dieser Weise versteht sich das Seminar als Ausgangspunkt für den Umgang mit kunstwissenschaftlichen Methoden der Bildbetrachtung.

Wir werden uns dafür im Verlauf des Sommersemesters mit drei Kunstwissenschaftlern beschäftigen, die für dieses Vorhaben sehr aufschlussreiche Texte verfasst haben – mit Heinrich Wölfflin, Erwin Panofsky und Max Imdahl. Der Erstgenannte, Wölfflin, scheint wie gemacht zu sein für das Thema dieses Seminars und hat tatsächlich nur die Form im Kopf: Dinge wie Komposition, das Lineare, Malerische, Bewegte oder Tektonische. Der Zweite dagegen, Panofsky, scheint genau diese formalen Aspekte völlig auszublenden und nur Augen für das Inhaltliche zu haben. Der Dritte im Bunde, Imdahl schließlich, tritt als Vermittler zwischen diesen Fronten auf den Plan. Salomonisch verkündet er, dass der Inhalt doch gar nicht ohne die Form sein könne, stifte doch die reine künstlerische Form dem Inhaltlichen im Werk überhaupt erst künstlerische Bedeutung. Ikonik ist sein Zauberwort und es bezeichnet nichts anderes als das, was man sehen kann, die „visuelle Evidenz“, das was einem förmlich ins Auge

springt, die Formen, mit der die Künstler operieren um künstlerische Aussagen zu treffen.

Es ist geplant, dass wir parallel zur Lektüre der Texte die Methoden der Bildanalyse auch gleich vor einigen Originalen anwenden, im Städel, im MMK und im Kino.

Die Texte liegen der Bibliothek des Institutes vor. Wölfflins Buch ist online verfügbar, Panofskys und Imdahls Aufsätze liegen im Seminarapparat in der Instituts-Bibliothek zum Kopieren bereit.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der Veranstaltung am 11.04.2016 um 12:00 Uhr in Raum 206.**

Literatur Heinrich Wölfflin: *Kunstgeschichtliche Grundbegriffe*, 1917
Erwin Panofsky: *Zum Problem der Beschreibung und Inhaltsdeutung von Werken der bildenden Kunst*, 1932; *Ikonographie und Ikonologie*, 1955
Max Imdahl: *Ikonographie – Ikonologie – Ikonik*, 1980

Betrachtung von Originalen in Museen und Ausstellungen - Kunstgeschichtlicher Überblick -Stile 20./21. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs, Lehrperson Beppler

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 15.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308, Beppler

Inhalt Die Veranstaltung gilt dem Besuch:
Aktueller Ausstellungen in Frankfurt und Rhein/Main

- Der Sammlung der Moderne und der Klassischen Moderne und der Graphischen Sammlung des Städelischen Kunstinstitutes, Frankfurt
- Dem Museum für Moderne Kunst, Frankfurt
- Der Schirn Kunsthalle, Frankfurt
- Dem Hessischen Landesmuseum Darmstadt
- Dem Museum Wiesbaden

Die Veranstaltung kann auch freiwillig als Ergänzung zu den Hauptseminaren besucht werden.

Nachweis Scheine können erworben werden durch Referate vor den Originalen.

Voraussetzung **Anmeldungen und Vorbesprechung erfolgen am 15.04.2016 um 14:00 Uhr in der ersten Veranstaltung in Raum 308.**

Anmeldung zur Sprechstunde bitte per Mail an beppler@web.de oder Eintrag in den Plan an der Tür Raum 319.

Entwicklung ästhetischen Verhaltens von Kindern und Jugendlichen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M4=3CPs; BA NF M4=3CPs, Lehrperson Peez

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 04.07.2016, Sophienstr. 1-3 - 203, Peez

Inhalt Der Mensch erkundet die Welt über seine Wahrnehmung. Durch Wahrnehmungsbewegungen und motorische Aktivitäten entstehen die ersten Schmierspuren und Kritzelzeichnungen. Diese frühen "Ausdruckshandlungen" bilden im Seminar den Beginn des kunstpädagogischen Interesses mit dem Phänomen "Kinderzeichnung". Zwar umfasst ästhetisches Verhalten von Kindern z.B. auch Malen, Bauen, Basteln, Tanzen, Spielen, Schreien, Singen, Sammeln, Schreiben oder Erzählen, doch ist die "Kinderzeichnung" ein manifestes Zeugnis bildnerisch-ästhetischen Verhaltens. Auch bei bildende Künstlerinnen und Künstlern trifft diese auf großes Interesse. Die Kinder- und Jugendzeichnung wird im Seminar u.a. unter entwicklungspsychologischen Gesichtspunkten sowie unter ästhetischen Aspekten behandelt.

Nachweis Auskünfte in der Veranstaltung.

Voraussetzung Anmeldungen erfolgen in der ersten Veranstaltung!

Literatur Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Kunstgeschichte im Montagskino – Sprechende Architekturen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M3=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs, L3 M9=3CPs; BA NF M2=3CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Härle

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Härle

Inhalt Man stelle sich vor, der Film sei ein künstlerisch strukturierter Raum, dessen ästhetisches Erlebnis sich als Erfahrung von Kunstgeschichte durch bewegte Bilder manifestiert, eine Installation, in die man für eine bestimmte Dauer eintauchen kann. Diese Metapher beschreibt in etwa die Methodik dieses Seminars. Im Sommersemester steht – anders als im vorherigen – jedoch kein weitgefaster Kunstbegriff im Zentrum des Fokus sondern Architektur. So wagt das Filmseminar auch im Sommersemester 2016 wieder eine Art Krebsgang durch die Geschichte der Kunst, dieses Mal jedoch sind die Stielaugen vor allem auf „sprechende Architekturen“ gerichtet. So dient das Seminar dazu einen Einstieg zu generieren in die Bereiche Architektur und Architekturgeschichte. Darüber hinaus versteht sich das Seminar als eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten mit Film aus einer kunsthistorischen Perspektive.

Durch Aneignung von Wissen über Architektur und ihre Stile versucht das Seminar Filme zu analysieren, die sich in einer sehr spezifischen Weise dieser angewandten künstlerischen Disziplin und dessen Geschichte bedienen. Zu diskutieren wären in dieser Perspektive beispielsweise ob und wie das Filmset, die Kulisse, Formen und Stile zu Akteuren werden, zu künstlerischen Elementen, verteilt in Raum und Zeit, welche die Inhalte nicht nur tragen sondern künstlerische Bedeutungen überhaupt erst generieren. Darüber hinaus geben die Filme auch Anlass links und rechts vom Werk befindliche historische Aspekte wie Gesellschaftliches, Politisches oder Religiöses der Zeit zu untersuchen. Ziel des Ganzen soll es sein, einerseits den Film und das was zum Ausdruck gebracht wird sowie den verwendeten architektonischen Stil zeitlich verorten zu können. Dazu werden im Sommersemester folgende Filme zum Anlass für kunsthistorische Ausflüge herangezogen:

- 1) *Letztes Jahr in Marienbad*, Alain Resnais, FRA 1961
- 2) *Das Cabinet des Dr. Caligari*, Robert Wiene, DEU 1920
- 3) *Metropolis*, Fritz Lang, DEU 1927
- 4) *A Clockwork Orange*, Stanley Kubrick, GB 1971
- 5) *Alien*, GB/USA 1979

*** Info: An den Terminen, an denen die Filme dran sind geht das Seminar von 09:00-12:00. An allen übrigen Terminen geht das Seminar von 10:00-12:00.**

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 11.04.2016 um 10:00 Uhr in Raum 206.**

Bem. zu Zeit und Ort **Info: An den Terminen, an denen die Filme dran sind geht das Seminar von 09:00-12:00. An allen übrigen Terminen geht das Seminar von 10:00-12:00.**

Material als Ausgangsbasis für bildnerisch ästhetische Prozesse - Übung mit Lehrversuch

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=4CPs; L2/L5 M4=4CPs; L3 M4=4CPs, Lehrperson Vogt

Mi, woch, 13:00 - 16:00, ab 20.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Künstler und Künstlerinnen haben im 20. Jahrhundert begonnen, neben den klassischen Ausdrucksmitteln völlig neue Materialien zu verarbeiten: ob gefundene Alltagsgegenstände, Teile der Natur, Fett und Filz, Seife und Schokolade, Müll und Schrott, Licht und Ton, die Palette der künstlerisch verwendeten Materialien kennt in der zeitgenössischen Kunst keinerlei Beschränkungen mehr. In dieser Übung erkunden und erproben wir diverse Materialcharaktere und deren ästhetische Qualitäten in der gestaltungsbezogenen Auseinandersetzung für den Kunstunterricht im Rahmen von Lehrversuchen.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am Mittwoch, 20.04.2016 um 13:15 Uhr in Raum 203.**

Nicht für BANF!

Museum teilen. Inklusive Vermittlungsformate im Weltkulturen Museum

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=4CPs; L2/L5 M4=4CPs; L3 M4=4CPs; Lehrperson Endter/von der Assen

Fr, Einzel, 11:00 - 13:15, 22.04.2016 - 22.04.2016

Fr, Einzel, 11:00 - 13:15, 29.04.2016 - 29.04.2016

Fr, Einzel, 11:00 - 13:15, 20.05.2016 - 20.05.2016

Sa, Einzel, 11:00 - 15:30, 21.05.2016 - 21.05.2016

Mi, Einzel, 09:30 - 13:00, 01.06.2016 - 01.06.2016

Mi, Einzel, 09:30 - 13:00, 08.06.2016 - 08.06.2016

Mi, Einzel, 09:30 - 13:00, 15.06.2016 - 15.06.2016

Mi, Einzel, 17:00 - 20:00, 06.07.2016 - 06.07.2016

Inhalt Das Weltkulturen Museum Frankfurt beherbergt eine Sammlung von über 67.000 Objekten und etwa 100.000 ethnografischen Fotografien und Filmen von allen Kontinenten und Inselstaaten. Seit Mitte der 1970er Jahren erforscht und sammelt das Museum auch außereuropäische Gegenwartskunst, u.a. Druckgrafiken von Schwarzen Künstlern unter dem Apartheidsregime. Die aktuelle Ausstellung "A LABOUR OF LOVE. Kunst aus Südafrika - Die 80er jetzt" entwickelt eine neue Perspektive auf die Sammlung zeitgenössischer Kunst aus Südafrika.

Aufgrund seiner vielfältigen Sammlungsgebiete und Diskursen um Kultur bietet das Museum zahlreiche Schnittstellen. In diesem Sinne adressieren die Vermittlungsangebote diverse Zielgruppen, die einen tieferen Einblick in die Themen der aktuellen Ausstellung erhalten und daraus eigene Ideen, Fragen und kreative Objekte entwickeln.

Im Rahmen des Seminars „Fachdidaktische Übung mit Lehrversuchen“ werden wir uns mit unterschiedlichen Konzepten der Museumsvermittlung an ethnografischen Museen und Antidiskriminierender Bildungsarbeit vertraut machen. Die Studierenden erhalten die Möglichkeit der Hospitation an Vermittlungsformaten, die auf die Förderung sozialer Inklusion im Allgemeinen abzielen. Eigene Vermittlungsstrategien werden im Bereich Druckgrafik für eine Kooperation mit den Praunheimer Werkstätten (Menschen mit geistiger Behinderung) erarbeitet und umgesetzt. Die Ergebnisse des Seminars werden in Form eines selbsthergestellten Fanzines präsentiert.

Für den Leistungsnachweis ist die regelmäßige Teilnahme an den Blockterminen Voraussetzung. Darüber hinaus wird eine Vorbereitung der Texte aus dem Reader, die Ausarbeitung eines Lehrversuchs (Gruppe) und die abschließende Projektpräsentation (Gruppe) erwartet.

Voraussetzung Anmeldungen bitte per Mail bei stephanie.endter@stadt-frankfurt.de

Am ersten Termin der Veranstaltung (Fr. 22.4.2016) werden die Plätze (dann) endgültig an die Anwesenden vergeben, d.h., wer angemeldet und anwesend ist, kann teilnehmen. Freie Plätze werden an anwesende Nachrücker vergeben.

Nicht für BA NF und BA Bildungswissenschaften!

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltungsort:**

**Das Seminar findet im Weltkulturen Museum statt:
Weltkulturen Museum
Schaumainkai 29
60594 Frankfurt am Main**

Die abschließende Projektpräsentation findet am 06.07.2016 von 17:00 bis 20:00 statt.

Alle Termine beginnen s.t.

Travelling Traces - Bild-Erinnerung-Visuelle Kultur

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; BA NF M2=3CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Opitz

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 212, Opitz

Inhalt Bilder hinterlassen Spuren, befinden sich auf Spuren und sind selber Spur. Dabei können Bilder wie beispielsweise Fotografien als Projektionsfläche der individuellen und kollektiven Erinnerungen fungieren. Sie sind noch keine fertigen, in sich ruhenden, Erinnerungen, sondern dienen als materieller Beweggrund zur Erzeugung dieser. Bilder werden folglich mit inhärenten Bildern aus dem individuellen und kollektiven Gedächtnisspeicher belegt, um eine passende Besetzung des Erinnerungsträgers – z.B. der Fotografie- zu finden. Die einzelnen Segmente der dem menschlichen Gedächtnis innewohnenden Erinnerungen können in einem fotografischen Erinnerungsbild zusammengefügt werden. „Als visuelles Gedächtnis wie als Erinnerungsanlass bildet die Fotografie den Auftakt für die fortschreitende Prägung und Überlagerung individueller und kollektiver Erinnerungsprozesse durch mediale Bilder.“ (Pethes, N. & Ruchatz, J. (2001): 181) Der ‚materielle Beweggrund‘ –gerade auch in Hinblick auf unser digitales Zeitalter- überwindet dabei nicht nur die Grenzen von Erinnerungen in Form der Überlagerung und Vermischung verschiedener individueller und kollektiver Gedächtnisinhalte, sondern veranlasst weitere Bewegungen, wie beispielsweise auf medialer, geografischer, generationeller, kultureller und politischer Ebene. Das Seminar wird diese Bewegungen von Bildern und durch Bilder anhand verschiedener KünstlerInnen-Beispiele erforschen. Dabei werden grundlegende Erkenntnisse aus den Gebieten der Visuellen Kultur, Bildtheorie und der Gedächtnisforschung (Memory Studies) vermittelt und angewandt. Die zeitgenössischen Positionen geben Aufschluss über künstlerische Möglichkeiten der Auseinandersetzung mit Bild/Gedächtnis und Bild/Erinnerung. Es werden in diesem Kontext ebenso Fragen nach Produktion und Reproduktion von Bildern nachgegangen, wie auch Wahrnehmungsstrategien und Repräsentationstechniken erörtert. Die ästhetischen Konzeptionen der KünstlerInnen und ihre visuellen Strategien bilden hierbei den Ausgangspunkt der Untersuchung.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 19.04.2016 um 12:00 Uhr in Raum 212.**

VORGLÜHEN

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Heeg

Di, woch, 09:00 - 10:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Die einstündige Einführung in unterschiedliche Themenfelder der Kunstgeschichte und Kunsttheorie hat zum Ziel, Kenntnisse der abendländischen Kunstgeschichte zu erweitern und Zusammenhänge innerhalb der Kunst über Jahrhunderte hinweg zu erkennen. Die Themen der Impuls-Vorträge stehen dabei stets im Zusammenhang mit eigener genauer Betrachtung der Werke und ihrer Interpretation.

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Hauptklassen. Den TeilnehmerInnen wird durch dieses Seminar die Möglichkeit einer intensiven Auseinandersetzung mit Themen angeboten, die sich in allen künstlerischen Schwerpunkten wiederfinden. Am Ende des Semesters schließt die Veranstaltung mit einer Exkursion/Blockveranstaltung vor Originalen ab. Der Zeitraum dieser Veranstaltung wird noch bekannt gegeben.

Zur Person: Die Kunsthistorikerin Laura Heeg M.A. arbeitet als stellvertretende Leiterin der Abteilung „Bildung, Vermittlung, Kunstpädagogik“ an der Schirn Kunsthalle Frankfurt und blickt auf langjährige Erfahrung in unterschiedlichen pädagogischen Tätigkeiten zurück.

Voraussetzung Anmeldung bitte an I.heeg.ffm@gmail.com bis 1 Woche vor Seminarbeginn.
Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung beginnt um 09:00 s.t.**

Im Anschluss an die Veranstaltung ist eine Blockveranstaltung in Form einer Exkursion und damit verbundenen Übungen vor Originalen vorgesehen. Genaue Termine dazu werden noch bekannt gegeben, bzw. besprochen.

Werkzeuge der Visualisierung - Werkzeuge der Imagination

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3 CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; MA Curatorial Studies; MA Master Ästhetik M AE 2.6=5CPs; Andere Studiengänge: Freier Wahlbereich Hauptstudium/MA u.n. Absprache (siehe LSF), Lehrperson Kuni

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Kuni

Inhalt

In den bildbezogenen Wissenschaften spielt die Auseinandersetzung mit der Frage danach, wie Bilder entstehen, seit jeher eine zentrale Rolle. Vor diesem Hintergrund wollen wir jene Werkzeuge genauer in den Blick nehmen, die hierbei zum Einsatz kommen.

Eine genaue Kenntnis dieser Werkzeuge, ihrer Funktionen und Gebrauchsweisen, ihrer Potenziale, aber auch ihrer Limitierungen sowie der Risiken ihres Gebrauchs ist nicht nur für das Verfertigen von Bildern von Bedeutung. Sie kann sich gleichermaßen als hilfreich erweisen, wenn es darum geht, die Konstitutionen und Konditionen von Bildern sowie die in ihnen angelegten ebenso wie möglicher Weise hierüber hinausgehende Funktionen und Gebrauchsweisen zu analysieren und zu reflektieren – wobei zugleich zu überprüfen sein wird, inwieweit der Werkzeug-Begriff jeweils tragfähig ist und für weiterführende Überlegungen fruchtbar gemacht werden kann.

Diesbezüglich sind Werkzeuge der Visualisierung und Werkzeuge der Imagination sowohl für sich genommen wie auch in ihrem Verhältnis zueinander interessant. Insbesondere wollen wir uns mit Werkzeugen der Visualisierung als Werkzeugen der Imagination befassen – also damit, wie und auf welchen Weise sie über ihren funktionalen Gebrauch Anteil an Bild(er)findungsprozessen haben und diese stimulieren (können).

Die Veranstaltung ist Teil des Arbeitsprogramms der interdisziplinären FzHG-Studiengruppe WERKZEUGWISSEN – WISSENSWERKZEUGE. In jedem Semester wird ein Seminar-Kolloquium zu einem ausgewählten Schwerpunkt angeboten. Im Mittelpunkt steht eine Begriffs- und Methodenarbeit, die auf der Basis von Lektüren, Betrachtungen und Untersuchungen am Gegenstand, Demonstrationen und Diskussionen, Exkursionen bzw. Ortsterminen sowie Workshops und Gastvorträgen an der Schnittstelle von Theorie und Praxis bzw. Theorien und Praktiken vielfältige Zugänge zum Gegenstand eröffnen soll. Siehe hierzu auch das Workshop:Forum Visuelle Kultur, das in diesem Semester ebenfalls zum Schwerpunkt "Werkzeuge der Visualisierung – Werkzeuge der Imagination" stattfindet. Weiterführende Informationen zur Studiengruppe unter www.visuelle-kultur.info/www sowie unter www.artscied.net/www (Plattform im Aufbau).

Hinweise:

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im Hauptstudium bzw. Master-Studium sowie an Graduierte. Eine Anmeldung in der Sprechstunde bzw. spätestens zur ersten Sitzung am 20.04. ist obligatorisch.

Literatur und Ressourcen werden in der Veranstaltung bekannt gegeben und im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Im Rahmen des Workshop:Forums werden in Anknüpfung an das Thema weiterführende Möglichkeiten zu einer praxisorientierten Methodenvertiefung und -reflexion geboten. Näheres hierzu in der Veranstaltung.

Literatur Literatur und Ressourcen werden in der Veranstaltung bekannt gegeben und im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort **Mittwochs in Raum 206 und Blocktermine nach Vereinbarung und Ortstermine.**

Wolken

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3 CPs*; L3 M5=3CPs*; L3 M6=3CPs*; L3 M9=3CPs*; BANF M6=3CPs** (V: 2CPs; S: 3CPs) * Anmeldung in der ersten Sitzung – ** Anmeldung BA/NF via PhilProm (sowie Liste), Lehrperson Kuni

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Kuni

Inhalt Fachwissenschaftliche Vorlesung & Seminar
"Ich sehe was, was Du nicht siehst..."(Neue Folge)
Bild-Lektüren zur Visuellen Kultur

FOKUS: WOLKEN

Als ebenso präzise wie flüchtige Himmelserscheinungen stellen Wolken für den Menschen seit je schon ein Faszinosum dar. Beredt belegt dies ihre prominente und vielfältige Präsenz in der Kultur- und Kunstgeschichte, die sich von der Antike bis in die jüngste Gegenwart erstreckt. Hier finden Wolkenbildungen nicht nur als meteorologische Phänomene ihren Niederschlag, sondern können als Kündler des Numinosen und als Kunstformen der Natur, als phantastische Traumgestalten, als Spiegel der Seele und als "sensible Seismographen gesellschaftlicher Befindlichkeit" gedeutet werden. Dem entsprechend begegnen Wolken als Bildgegenstand ebenso wie als Inspirationsquelle und Katalysator künstlerischer Imagination, als Motiv und Metapher, als Medium und schließlich sogar als Material der Kunst.

Die Veranstaltung wird sich mit analogen und digitalen, medialen und materialen Wolken-Formationen in den (Bild-)Künsten, der Alltags- und Popkultur sowie der Wissenschaft befassen. Anhand exemplarischer Positionen aus Geschichte und Gegenwart soll ein breites Spektrum von Perspektiven auf die visuelle Kultur der Wolke(n) eröffnet werden, wie es sich nicht nur in den unterschiedlichen Wolken-Typen – von atmosphärischen Gebilden über Rauch- und Staubwolken bis zum "Atompilz", von der Gedankenform bis zur "Data Cloud" – widerspiegelt.

Hinweise:

Literatur und Ressourcen zum Thema werden in der Veranstaltung sowie im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Möglichkeiten zu praxisorientierten Methodenvertiefung und -reflexion bietet das WORKSHOP:FORUM VISUELLE KULTUR, das in diesem Semester zum Schwerpunkt "Werkzeuge der Visualisierung – Werkzeuge der Imagination" stattfindet. Für Studierende im Hauptstudium/Master-Studium besteht zudem die Option, am S | KO "Werkzeuge der Visualisierung – Werkzeuge der Imagination" (Studiengruppe WERKZEUGWISSEN – WISSENSWERKZEUGE) teilzunehmen.

Allgemeine Hintergrundinformationen zum Konzept der Veranstaltung(sreihe) sind unter www.visuelle-kultur.info abrufbar.

Voraussetzung * Anmeldung in der ersten Sitzung – ** Anmeldung BA/NF via PhilProm (sowie Liste)
Literatur Literatur und Ressourcen zum Thema werden in der Veranstaltung sowie im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Workshop: FORUM: VISUELLE KULTUR WERKZEUGE DER VISUALISIERUNG / WERKZEUGE DER IMAGINATION

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs, Lehrperson Kuni
Mi, woch, 15:00 - 20:00, ab 20.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 212, Kuni
Inhalt Mit Gästen aus Theorie und Praxis.

Weitere Informationen zu den Einzelterminen folgen im S | KO "Werkzeuge der Visualisierung – Werkzeuge der Imagination" sowie per Aushang.

Das Workshop:Forum Visuelle Kultur ist eine mehrteilige Blockveranstaltung mit eingeladenen Gästen (KünstlerInnen, TheoretikerInnen und Fachleuten aus verschiedenen Praxisfeldern), die interdisziplinäre Perspektiven und Schnittstellen zwischen disziplinären Theorien und Praktiken in den Fokus nimmt. In jedem Semester konzentriert sich das Workshop:Forum auf ein Thema, das mit den laufenden Seminaren und Projekten in Zusammenhang steht.

Studierende sind dabei ausdrücklich eingeladen, eigene Projekte einzubringen, im Rahmen des Workshop:Forums vorzustellen und weiter zu entwickeln.

Im Sommersemester 2016 findet das Workshop:Forum als Teil des Programms der interdisziplinären FzHG-Studiengruppe "WERKZEUGWISSEN - WISSENSWERKZEUGE" statt. Die einzelnen Blockveranstaltungen, Gastvorträge und Workshops widmen sich ausgewählten Schwerpunkten der Studiengruppe bzw. des Seminar-Kolloquiums, das sich in diesem Semester mit "Werkzeugen der Visualisierung und/als Werkzeugen der Imagination" befasst.

Hinweise:

Für Veranstaltungsteile mit begrenzter TeilnehmerInnen-Zahl ist eine verbindliche Anmeldung obligatorisch. Daten und Anmeldefristen werden rechtzeitig in den Lehrveranstaltungen im Schwerpunkt sowie per Aushang bekannt gegeben.

Eine Teilnahme am S | KO "Werkzeuge der Visualisierung – Werkzeuge der Imagination" und/oder an einer der anderen Lehrveranstaltungen im Schwerpunkt bietet sinnvolle Anknüpfungspunkte, ist aber keine Voraussetzung für eine Teilnahme am Workshop:Forum.

Zu den methodischen und inhaltlichen Schwerpunkten steht in der Bibliothek ein Semesterapparat mit Büchern und Materialien bereit.

Nachweis **Achtung: Scheinerwerb /CPs / Leistungsnachweise nur nach gesonderter Anmeldung in der Sprechstunde bzw. spätestens in der Einführungsitzung.**

Literatur Zu den methodischen und inhaltlichen Schwerpunkten steht in der Bibliothek ein Semesterapparat mit Büchern und Materialien bereit.

Bem. zu Zeit und Ort **Blocktermine und Blöcke nach Vereinbarung in Raum 212 und Ortstermine.**

Künstlerischer Schwerpunkt Grafik (5a)

Zeichnerische Mischtechniken mit verschiedenen Thematiken

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4+2CPs; L3 M6=7CPs; L3 M9=4/9CPs; BA NF M5=4CPs; BA NF M5=7CPs, Lehrperson Beppler

Do, woch, 10:00 - 13:00, ab 14.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308 , Beppler

Inhalt In dem Seminar sollen die zeichnerischen Ausdrucksmöglichkeiten in ihrer Bandbreite künstlerisch ausgeschöpft werden. Realistische, konstruierte, imaginative Bildfindungen entwickeln sich neben figürlichen Abstraktionen. Dabei werden die Zeichentechniken kombiniert mit malerischen Möglichkeiten, z.B. Aquarell, Gouache, Acryl, Öl.

Bei diesen Mischtechnikverfahren soll die Findung von Inhalten und Formensprachen innerhalb verschiedener Sujets begleitet werden durch Anschauungsmaterial von **Künstlern** des 20. und 21. Jahrhunderts:

M. Beckmann, M. Ernst, P. Klee, A. Kiefer, J. Beuys, S. Polke, R. Rauschenberg, J. Johns, E. Hesse, F. Clemente, G. Baselitz, D. Hockney, W. Kentridge, On Kawara, J.-M. Basquiat, L. Freud, N. Rauch, R. Pettibon, E. Payton, M. Dumas, D. Richter, G. Richter, P. Doig, u.a.

Jüngere Künstler in den Katalogen:

„Kompass – Zeichnungen aus dem Museum für Moderne Kunst New York“, Hatje Cantz Verlag

„Vitamin Z – Neue Positionen der Zeichnung“, Phaidon Verlag

Die graphische Sammlung und die Sammlung der Moderne des Städtischen Kunstinstitutes, Frankfurt; das Museum für Moderne Kunst, Frankfurt; das Museum Wiesbaden; das Landesmuseum Darmstadt werden besucht.

Exkursionen finden zu internationalen, aktuellen Ausstellungen nach Absprache statt.

Voraussetzung

Anmeldungen erfolgen in der ersten Veranstaltung am 14.04.2016 um 10:00 Uhr in Raum 308.

Anmeldung zur Sprechstunde bitte per Mail an bepler@web.de oder Eintrag in den Plan an der Tür Raum 319.

Literatur

Literatur: s. Handapparat Grafik/Doz. Lucie Beppler Institutsbibliothek

Künstlerischer Schwerpunkt Malerei (5b)

Referenzen I

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4/4+2 CPs; L3 M6=4/7CPs; L3 M9=4/9CPs; BANF M5=4/7CPs, Lehrperson Schneider

Do, woch, 10:00 - 13:00, ab 14.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 204

Inhalt

Anknüpfend an die bisherige Arbeitsweisen und Diskussionen bei Klaus Lomnitzer gehen die Seminare Malerei I und II von den individuellen Erfahrungen und Vorstellungen der Teilnehmenden aus. Zunächst wird der Stand der Dinge in Gruppen- und Einzelgesprächen erkundet.

Im Folgenden wird die Frage nach dem, was die Künstlerin/der Künstler in und von seiner Arbeit erfahren will, in Gesprächen und Bildanalysen erörtert. Unabhängig von den Ausrichtungen auf Figuration, Abstraktion oder Konkretion, werden technisch/handwerkliche und sprachlich/reflektorische Untersuchungen den individuellen Malprozess begleiten.

In praktischen Übungen zu sich ergebenden Fragestellungen werden Möglichkeiten des Malens erprobt und Überlegungen zu dem, was Malerei sein kann, angestellt.

In Referaten sollen die eigenen Positionen in der Auseinandersetzung mit Gesehenem (z.B. Natur, Mensch, Architektur, Farbe, Form, Struktur usw.) und Anerfahrenem (z.B. Literatur, Ausstellungen, Künstlervorbilder usw.) reflektiert und zur Diskussion gestellt werden.

Voraussetzung

Anmeldung: Donnerstag, 14.04.2016 um 11:00 Uhr in Raum 204

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldung erfolgt am Donnerstag, 14.04.2016 um 11:00 Uhr in Raum 204.**

Referenzen II

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4/4+2 CPs; L3 M6=4/7CPs; L3 M9=4/9CPs; BANF M5=4/7CPs, Lehrperson Schneider

Do, woch, 14:00 - 17:00, ab 14.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 204

Inhalt

Anknüpfend an die bisherige Arbeitsweisen und Diskussionen bei Klaus Lomnitzer gehen die Seminare Malerei I und II von den individuellen Erfahrungen und Vorstellungen der Teilnehmenden aus. Zunächst wird der Stand der Dinge in Gruppen- und Einzelgesprächen erkundet.

Im Folgenden wird die Frage nach dem, was die Künstlerin/der Künstler in und von seiner Arbeit erfahren will, in Gesprächen und Bildanalysen erörtert. Unabhängig von den Ausrichtungen auf Figuration, Abstraktion oder Konkretion, werden technisch/

handwerkliche und sprachlich/reflektorische Untersuchungen den individuellen Malprozess begleiten.
In praktischen Übungen zu sich ergebenden Fragestellungen werden Möglichkeiten des Malens erprobt und Überlegungen zu dem, was Malerei sein kann, angestellt.
In Referaten sollen die eigenen Positionen in der Auseinandersetzung mit Gesehenem (z.B. Natur, Mensch, Architektur, Farbe, Form, Struktur usw.) und Anerfahrenem (z.B. Literatur, Ausstellungen, Künstler Vorbilder usw.) reflektiert und zur Diskussion gestellt werden.

Voraussetzung **Anmeldung: Donnerstag, 14.04.2016 um 11:00 Uhr in Raum 204**

Künstlerischer Schwerpunkt Plastik (5c)

Doppelkopf & Monochrome Dreidimensionalität

Projektseminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4CPs; L3 M6=4CPs; L3 M9=4CPs, Lehrperson Fischer
Mo, woch, 10:00 - 13:00, ab 11.04.2016, Sophienstr. 1-3 - UG Keller , Fischer

Examenskolloquium

Kolloquium mit Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4CPs; L3 M6=4CPs; L3 M9=4CPs; BA NF M5=4CPs, Lehrperson Fischer

Di, woch, 13:30 - 15:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - UG Keller , Fischer

Heimat

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4CPs; L3 M6=4CPs; BA NF M5=4CPs, Lehrperson Fischer

Di, woch, 10:00 - 13:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - UG Keller , Fischer

Künstlerischer Schwerpunkt Neue Medien (5d)

Frankfurter Museen und ihre Ausstellungsmedien - Forschungsseminar zu Museen und der mediengestützten Analyse von Kunst

Kolloquium mit Seminar, ECTS: L3 M6=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M9=3CPs; L3 M10=3CPs; L2 M5=4CPs; L5 M5=4CPs; Magister FW II; BA NF KO M6=6CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Richard

Di, woch, 14:00 - 15:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 110

Inhalt **Impuls/Führung**

Posting Gender in der Red Tube: LeFloid, Freshtorge, Dagi Bee sehen rot (Gender und das Internet)*

Vorlesung mit Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4/4+2CPs; BA NF M5=4/7CPs; MA Ästhetik M AE 2.5=3CPs; BA Gender Studies M6=3CPs; Master HF, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Richard

Di, woch, 15:00 - 18:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 110, Richard

Inhalt Der fachwiss-fachpraktische Schwerpunkt beschäftigt sich mit den bipolaren Geschlechterzuschreibungen im Internet und in dessen Medienstrukturen, wer macht das Netz und für wen? Geschlechterpolitiken dominanter Art sind bereits ins Netz durch html eingeschrieben im wortwörtlichen Sinn. Wo sind Abweichungen außerhalb einer Produktförmigkeit möglich und können sie heute im Zeitalter von anonymen shitstorms zu jeder Gelegenheit noch sichtbar werden oder sind sie schon jetzt gezwungen, sich zu verbergen?

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF.**

Auch für Magister!

Fachdidaktischer Schwerpunkt (6)

Beurteilen und Benoten im Kunstunterricht

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M6=3CPs; L3 M8=3CPs; BA NF M4=6CPs, Lehrperson Peez

Di, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2016 - 05.07.2016, Sophienstr. 1-3 - 203, Peez

Inhalt Im Mittelpunkt des Seminars stehen verschiedene Konzepte der Bewertung im Kunstunterricht. Ausgehend von eigenen biografischen Erfahrungen der Studierenden setzt das Seminar auf Pluralität und beinhaltet unterschiedliche (historische und aktuelle) Praxen des Feedbacks, der Bewertung bzw. Benotung, meist in Hinblick auf den dazu gehörenden Unterricht. Die Inhalte beziehen sich primär auf schulischen

Kunstunterricht, sind zum Teil aber auch auf außerschulische Kunstpädagogik übertragbar.

Literatur Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldungen erfolgen in der ersten Veranstaltung!**

Digitale Mobilgeräte im Kunstunterricht - Forschung und Praxis

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M6=3CPs; L3 M8=3CPs; BA NF M4=6CPs, Lehrperson Peez

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 04.07.2016, Sophienstr. 1-3 - 203, Peez

Inhalt Mobile digitale Endgeräte, wie Smartphones und Tablet-Computer, prägen nicht nur den Alltag von Kindern und Jugendlichen, sie finden seit einigen Jahren zunehmend Eingang in den Kunstunterricht. Dabei setzt sich die Kunstpädagogik ähnlich wie die Kunst immer mit neuen Mitteln der bildnerischen bzw. künstlerischen Gestaltung auseinander. Die Kunstpädagogik versucht sie darüber hinaus kunstdidaktisch zu konzeptualisieren und für den Kunstunterricht brauchbar zu machen. In Bezug auf digitale mobile Medien, deren Prototyp gegenwärtig durch das Smartphone repräsentiert ist, erfolgt dieser Einsatz in der Vermittlungspraxis derzeit nicht oder nur teilweise auf wissenschaftlicher Grundlage.

In dem Seminar wird versucht, sowohl Konzepte und strukturelles Grundwissen zum Smartphone-Einsatz im Kunstunterricht bzw. in der Kunstdidaktik zu vermitteln als auch weitere (z.B. methodische, rechtliche, ethische) Herausforderungen durch die Erarbeitung bildnerischer Unterrichts- bzw. Vermittlungskonzeptionen zum Einsatz von Smartphones bzw. Apps zu ermitteln. Inhaltlich und methodisch finden Erprobungen zu Themen statt wie: Foto (u.a. Langzeitbelichtung, Bildbearbeitung, Morphing), Video (u.a. Filmschnitt, Slow-Motion, Vertonung, Papiertheater filmen,), Stopmotion, Fotostory, Recherche, GPS-Nutzung und Mindmaps.

Der Besitz eines Smartphones bzw. Tablets ist für die Teilnahme am Seminar hilfreich, aber nicht Voraussetzung.

Literatur Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldungen erfolgen in der ersten Veranstaltung!**

Erkundungen zur ästhetischen Praxis Heranwachsender

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M6=3CPs; L3 M8=3CPs; BA NF M4=6CPs, Lehrperson Peez

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 04.07.2016, Sophienstr. 1-3 - 203, Peez

Inhalt Im Mittelpunkt des Seminars stehen qualitative empirische Forschungsmethoden, d.h. Erkundungsformen der lebensweltnahen Einzelfallforschung. Fachspezifische Methoden kunstpädagogischer Fallforschung werden handlungsbezogen vorgestellt, erörtert und im Rahmen des Seminar Schritt für Schritt von den Studierenden selbst angewandt. Interessierte können selbst entworfene Fragestellungen mit Forschungsansätzen u.a. für Abschlussarbeiten, wissenschaftliche Haus- und Seminararbeiten einbringen und innerhalb des Seminars weiterentwickeln.

Nachweis Wird in der Veranstaltung geklärt.

Literatur Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldungen erfolgen in der ersten Veranstaltung!**

Vermittlung aktueller Kunst in der Schule

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M6=3CPs; L3 M8=3CPs, Lehrperson Vogt

Mi, woch, 10:15 - 11:45, ab 20.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Kunstpädagoginnen und Kunstpädagogen in der schulischen und ausserschulischen Arbeit stellt sich häufig die Frage: Wie gehe ich in meiner Vermittlungsarbeit mit künstlerischen Konzepten und Äußerungen der Gegenwartskunst um? Gerade die Vielschichtigkeit und der oft schwierige Zugang zu aktueller Kunst verhindert die ernsthafte Auseinandersetzung in der ästhetischen Erziehung und wird häufig auf formale Werkbeschreibung reduziert. In der Veranstaltung erarbeiten und diskutieren wir unterschiedliche aktuelle Ansätze und Konzepte im Umgang mit zeitgenössischer Kunst. Kunstbegegnung und -vermittlung werden an verschiedenen Museen vor Ort

erprobt. Selbstzeugnisse von Gegenwartskünstlern und -künstlerinnen sowie aktuelle Präsentation in Galerien fließen in die Arbeit mit ein.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am Mi, 20.04.2016 um 10:15 Uhr in Raum 203.**

Nicht für BANF!

Schulpraktische Studien

SPS Schulpraktikum

Schulpraktische Studien, ECTS: L1 SPS=6CPs, L2/L5 SPS=6CPs, L3 SPS=6CPs, Lehrperson Guter

Voraussetzung **Anmeldungen erfolgen über das Büro für Schulpraktische Studien.**

Bem. zu Zeit und Ort **Fünf Wochen in der vorlesungsfreien Zeit (15.02.-18.03.2016).**

Schulpraktische Studien - Schulpraktikum Nachbereitungsveranstaltung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: L1 M SPS=3CPs, L2/L5 M SPS=3CPs, L3 M SPS=3CPs, Lehrperson Guter

Bem. zu Zeit und Ort **Blocktermine und praktikumsbegleitende Termine (in den Räumen 203 und 212):**

Donnerstag, 18.02.2016 von 14:00-17:00 Uhr

Mittwoch, 02.03.2016 von 14:00-17:00 Uhr

Mittwoch, 24.02.2016 von 14:00-17:00 Uhr

Mittwoch, 16.03.2016 von 14:00-17:00 Uhr

Samstag, 16.04.2016 von 10:00-17:00 Uhr

Schulpraktische Studien - Vorbereitungsveranstaltung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: L1 M SPS= 3CPs; L2/L5 M SPS=3CPs; L3 M SPS=3CPs, Lehrperson Guter

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 20.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 212, Guter

Inhalt Ziel der Veranstaltung ist die Vorbereitung auf das Schulpraktikum als fachspezifisches Praktikum im Fach Kunst.

Inhaltlich reflektieren die Studierenden Kriterien von gutem Kunstunterricht und ihr eigenes Rollenverständnis, erarbeiten in Form von Referaten typische für Kunstunterricht relevante Themen und lernen Unterricht zu planen. Die Vorbereitungsveranstaltung ist eine Veranstaltung an der Schnittstelle zwischen Universität und Schule und enthält als solche sowohl Theorie- als auch Praxisanteile.

Voraussetzung **Anmeldungen erfolgen über das Büro für Schulpraktische Studien.**

Literatur Literaturhinweise in der Veranstaltung.

Mathematik

Mathematikdidaktisches Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Ludwig

Mi, woch, 17:00 - 20:00, ab 13.04.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Mathematische Arbeitsgruppe 1

Einzeltermin, Lehrperson Ludwig

Di, woch, 13:00 - 16:00, 06.09.2016 - 06.09.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Mi, woch, 13:00 - 16:00, 07.09.2016 - 07.09.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Elementarmathematik (L2M-EM)

Elementarmathematik I, Nachklausur

Klausur, Lehrperson Werner

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I

Elementarmathematik II (L2, L5)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Werner

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Elementarmathematik II (L2, L5), Übungen

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 6 CP, Lehrperson Werner

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2016, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2016, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/ Seminarraum 310

Didaktik der Mathematik in der Sekundarstufe I, Teil 1 (L2M-SI-1)

Didaktik der Geometrie L2/L3/L5

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 6.0, Lehrperson Ludwig

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.07.2016 - 06.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.07.2016 - 06.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H II Hörsaal II

Inhalt <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3609001995>

Didaktik der Geometrie L2/L3/L5

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Ludwig

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Di, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2016 - 15.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2016 - 15.07.2016, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum

Inhalt <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3609001995>

Bem. zu Zeit und Ort Achtung: Diese Termine sind noch vorläufig. Es kann zu Termin- und Raumverschiebungen kommen. INSBESONDERE KÖNNEN ÜBUNGSTERMINE WEGFALLEN.

Angewandte Mathematik (L2M-AM)

Elementare angewandte Mathematik, Nachklausur

Klausur, Lehrperson Kersting

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.04.2016 - 06.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Lineare Algebra und Geometrie (L2M-GL)

Geometrie

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Küronya

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

Geometrie, Übungen

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Küronya

Di, woch, 08:00 - 09:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Di, woch, 08:00 - 09:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Di, woch, 14:00 - 15:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

Di, woch, 14:00 - 15:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7

Di, woch, 16:00 - 17:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Mi, woch, 08:00 - 09:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Mi, woch, 08:00 - 09:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Mi, woch, 12:00 - 13:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Mi, woch, 12:00 - 13:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

Do, woch, 08:00 - 09:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Do, woch, 14:00 - 15:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Do, woch, 16:00 - 17:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Lineare Algebra zur Sekundarstufe I

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Küronya

Di, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Di, Einzel, 09:00 - 10:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Lineare Algebra zur Sekundarstufe I, Übungen

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Küronya

Di, woch, 09:00 - 10:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Di, woch, 09:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Di, woch, 15:00 - 16:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

Di, woch, 15:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7

Di, woch, 17:00 - 18:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Mi, woch, 09:00 - 10:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Mi, woch, 09:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Mi, woch, 13:00 - 14:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Do, woch, 09:00 - 10:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Do, woch, 15:00 - 16:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Do, woch, 17:00 - 18:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Didaktik der Mathematik in der Sekundarstufe I, Teil 2 (L2M-SI-2)

Stochastik in der Sek I

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 5.0, Lehrperson Ullmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 25.05.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 01.06.2016 - 13.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.07.2016 - 06.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Stochastik in der Sek I

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Ullmann

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Di, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 16.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 16.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 16.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 16.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Bem. zu Zeit und Ort Achtung: Diese Termine sind noch vorläufig. Es kann zu Termin- und Raumverschiebungen kommen.

Mathematikdidaktische Vertiefungen für Sekundarstufen (L2M-MD-A)

Diagnose und Förderung I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lorenz

Mo, woch, 08:00 - 10:00, ab 11.04.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Diagnose und Förderung II

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lorenz

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Alpenseminar: Vermessen in der Geometrie

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 2.5 (L2/L5) / 4.0 (L3), Lehrperson Gärtner

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Bem. zu Zeit und Ort Am 12. April 2016 findet die Vorbesprechung statt. Ohne Vorbesprechung können Sie nicht am Seminar teilnehmen.

Das Blockseminar selbst findet vom 1. bis 6. August 2016 statt.

Alle Plätze sind belegt. Eine Anmeldung ist nicht mehr möglich.

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Leitidee "Funktionaler Zusammenhang"

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2.5 (L2/L5) / 4.0 (L3), Lehrperson Julino

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Inhalt *Erarbeitet werden soll ein Vorgehen, das einen systematischen Aufbau von tragfähigen Grundvorstellungen ermöglicht, so dass auf diesen der weitere Kompetenzerwerb erfolgen kann. Ausarbeitung von Unterrichtssequenzen mit konkret ausgearbeiteten Unterrichtsstunden.*

Voraussetzung Anmeldung erfolgt über diese Seite:

http://www.math.uni-frankfurt.de/~gurjanow/md_vertiefungen_ose16/anmeldung.html

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Origamics

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2.5 (L2/L5) / 3.0 (L3), Lehrperson Ullmann

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 18.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Rechenmethodik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2.5 (L2/L5) / 4.0 (L3), Lehrperson Ullmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 18.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

Voraussetzung Voraussetzung für die Teilnahme ist der Besuch der zugehörigen Vorlesung im WiSe 2015/16.

Mathematikdidaktische Vertiefungen für Sekundarstufen (L2M-MD-B)

Lernschwierigkeiten

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Lorenz

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung ist offen für Studierende der Studiengänge L1, L2, L3 und L5. L1-Studierende müssen die Vorlesung und das dazugehörige Seminar besuchen.

Die Anmeldebedingungen für L1-Studierende finden Sie unter dem zugehörigen Seminar.

L1-Studierende müssen Vorlesung und Seminar im Rahmen des Moduls L1M-MD besuchen.

L2, L3 und L5 Studierende: Diese Vorlesung und das Bestehen der Klausur ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar Diagnose und Fördern I und II. Das dazugehörige Seminar ist nur offen für L1-Studierende.

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Inklusion im MU der Sek I

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2.5 (L2/L5) / 4.0 (L3), Lehrperson Harbauer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 18.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Voraussetzung Anmeldung erfolgt über diese Seite:

http://www.math.uni-frankfurt.de/~gurjanow/md_vertiefungen_ose16/anmeldung.html

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung erfolgt über einen Link, der alsbald hier eingestellt wird.

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Islamische Mathematik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2.5 (L2/L5) / 4.0 (L3), Lehrperson Ullmann

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 18.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

Voraussetzung Voraussetzung für die Teilnahme ist der Besuch der zugehörigen Vorlesung im WiSe 2015/16.

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L5 Mathtrails

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2.5, Lehrperson Gurjanow/Ludwig

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Inhalt	<p>Außerschulische Lernorte jedweder Art sind eine beliebte Abwechslung zum Unterricht in der Klasse. Ausflüge, Wandertage oder gar Studienreisen stehen in vielen Fächern auf dem Plan, doch für Mathematik scheint die Auswahl begrenzt zu sein.</p> <p>Um das zu ändern und Mathematik auch außerhalb des Klassenzimmers sicht- und greifbar zu machen, eignet sich das Konzept der mathematischen Wanderpfade hervorragend. Die Idee ist simpel: Ein Ausflug in die nähere Umgebung wird kombiniert mit regelmäßigen mathematischen Aufgaben zu Objekten und Situationen, die quasi "auf dem Weg liegen".</p> <p>Im Zentrum der Veranstaltung steht deshalb auch die gemeinsame selbständige Erstellung eines mathematischen Wanderpfades, welcher in den letzten Sitzungen in Kooperation mit Schulklassen aus der Umgebung getestet wird.</p>
Voraussetzung	<p>Anmeldung erfolgt über diese Seite:</p> <p>http://www.math.uni-frankfurt.de/~gurjanow/md_vertiefungen_ose16/anmeldung.html</p>

Schulpraktische Studien

Schulpraktische Studien - Nachbereitung -

Schulpraktische Studien, Lehrperson Julino

Do, Einzel, 14:30 - 17:30, 01.09.2016 - 01.09.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

Di, Einzel, 14:30 - 17:30, 06.09.2016 - 06.09.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 14 Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 14

Mi, Einzel, 14:30 - 17:30, 14.09.2016 - 14.09.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

Di, woch, 14:30 - 17:30, 20.09.2016 - 27.09.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

Schulpraktische Studien Nachbereitung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Harbauer

Do, woch, 14:30 - 17:30, 08.09.2016 - 29.09.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Schulpraktische Studien Nachbereitung

Schulpraktische Studien, Lehrperson Sueck

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, 30.08.2016 - 30.08.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, 06.09.2016 - 06.09.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, 13.09.2016 - 13.09.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, 20.09.2016 - 20.09.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, 27.09.2016 - 27.09.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Schulpraktische Studien Vorbereitungsveranstaltung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Sueck

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 12.04.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

Schulpraktische Studien Vorbereitungsveranstaltung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Harbauer

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 12.04.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 14 Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 14

Musik

Musikpraxis 1 (HfMDK)

Musikpädagogik 1

Musikwissenschaft 1

Musikpraxis 2 (HfMDK)

Musikpädagogik 2

Musikwissenschaft 2

Musikpraxis 3 (HfMDK)

Musikpädagogik 3

Musikwissenschaft 3

Physik

Mechanik (Modul M)

Einführung in die Physikdidaktik (L2, L5)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wilhelm

Di, woch, 14:15 - 15:45, Physik - 02.210 Seminarraum

Inhalt Die Veranstaltung ist Teil der Vorlesung im Modul L2-M.

Inhalt ist eine Einführung in die Fachdidaktik.

Literatur Materialien gibt es im OLAT-Kurs "IDP Mechanik+Wärmelehre L2"

Praktikum zur Vorlesung: Mechanik (L2, L5)

Praktikum, SWS: 3.0, Lehrperson Erb/Burde

Mi, woch, 14:30 - 17:00, Physik - 02.211 Physiklaborraum

Mi, woch, 14:30 - 17:00, Physik - 02.201b

Bem. zu Zeit und Ort Informationen zum Praktikum und die Möglichkeit, sich für das Praktikum anzumelden, finden Sie auf der Internetseite des Instituts für Didaktik der Physik unter der Kategorie "Aktuelles" (Link: <http://www.uni-frankfurt.de/47283106/Aktuelles>)

Elektrizitätslehre (Modul E)

Elektrizität und Magnetismus (L2, L5)

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Erb/Joosten

Di, woch, 10:00 - 14:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, Physik - Phys_ _102 Unterrichtsraum

Inhalt Für:

Studentinnen und Studenten des Lehramtes an Haupt- und Realschulen sowie Sonderschulen

Die Vorlesung vermittelt die Elemente der klassischen Elektrodynamik mit dem Ziel, die Verbindung zwischen dem Studium der Physik und den Problemen des Berufsfeldes von Physiklehrerinnen und Physiklehrern in der Sekundarstufe I herzustellen. Stoffauswahl und Darbietungsweise sind den Erfordernissen des Lehramtes an Grund-, Haupt- und Realschulen sowie Sonderschulen angepasst.

Nachweis Prüfung: Praktikumseingangsklausur am Beginn des nächsten Semesters

Literatur Als Begleitbücher zur Vorlesung werden in erster Linie empfohlen:

Physik Sexl, Raab, Streeruwitz: Eine Einführung in die Physik, Band 1:

Mechanik und Wärmelehre,

Grehn, Krause: Metzler Physik,

Halliday, Resnick, Walker: Halliday Physik, Bachelor

Edition,

Didaktik	Willer: Didaktik des Physikunterrichts, Kircher, Girwidz, Häußler: Physikdidaktik – theorie und Praxis, Muckenfuß: Lernen im sinnstiftenden Kontext – Entwurf einer zeigemäßen Didaktik des Physikunterrichts, weiterhin alle eingeführten Physikbücher alle eingeführten Physik-Schulbücher mit Lehrerhandbüchern, Originalliteratur von Wagenschein
----------	---

Optik (Modul O)

Praktikum zur Vorlesung: Optik (L2, L5)

Praktikum, SWS: 3.0, Lehrperson Korneck/Muth/Burde

Di, woch, 14:00 - 16:30, Physik - 02.211 Physiklaborraum

Di, woch, 14:00 - 16:30, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum

Bem. zu Zeit und Ort Informationen zum Praktikum und die Möglichkeit, sich für das Praktikum anzumelden, finden Sie auf der Internetseite des Instituts für Didaktik der Physik unter der Kategorie "Aktuelles" (Link: <http://www.uni-frankfurt.de/47283106/Aktuelles>)

Fachmethodik Physik (Meth)

Aktuelle Themen der Physikdidaktik (L2, L3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Korneck

Do, woch, 12:00 - 14:00

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet in Raum __.101 (Schülerlabor) statt.

Computereinsatz im Physikunterricht (L2, L3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wilhelm

Di, woch, 16:00 - 18:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Inhalt Es wird ein Überblick über verschiedene Möglichkeiten gegeben, im Physikunterricht den Computer einzusetzen. Die Veranstaltung besteht aus Input zur Theorie und praktischen Übungen.

Nachweis Die Veranstaltung kann beim L2-Studium als "Seminar Fachdidaktik" im Modul L2-Meth. belegt werden. Als Studiennachweis für 3 CP ist die Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen nachzuweisen.

Die Veranstaltung kann beim L3-Studium als "Physikdidaktische Wahlpflichtveranstaltung" im Modul L3-Physikdidaktik belegt werden. Als Studiennachweis für 4 CP ist eine Hausarbeit zu schreiben.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet nicht wöchentlich 90 Minuten statt, sondern etwas seltener und dafür länger.

Fachmethodik I (L2, L5)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pschorner

Do, woch, 14:00 - 16:00, Physik - 02.114

Seminar "Physik im Schülerlabor"

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pschorner

Mo, woch, 12:15 - 13:45, Physik - 02.210 Seminarraum

Mo, woch, 12:15 - 13:45, Physik - Phys__101 Unterrichtsraum

Bem. zu Zeit und Ort Begrenzte Teilnehmerzahl!

Anmeldung unter: pschorner@physik.uni-frankfurt.de

Zu einer selbst gewählten Thematik sollen fünf Experimentierstationen und dazugehörige Arbeitsblätter entwickelt werden. Es erfolgt eine praktische Erprobung mit einer Schülergruppe.

Die Veranstaltung kann beim L2-Studium als "Seminar Fachdidaktik" im Modul L2-Meth. oder als "Hauptseminar Spezielle fachmethodische Probleme" im Modul L2-Meth. belegt werden.

Außerdem kann die Veranstaltung beim L3-Studium als "Physikdidaktische Wahlpflichtveranstaltung" im Modul L3-Physikdidaktik oder als „Hauptseminar Spezielle fachmethodische Probleme“ im "Modul 4: Fachmethodik" belegt werden.

Spezielle fachmethodische Probleme der Schulpraxis, Unterrichtsversuche mit Videofeedback für L2, L3, L5

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Korneck/Sach

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Fr, woch, 14:00 - 15:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Begrenzte Teilnehmerzahl.

Anmeldung spätestens 3 Semester vor gewünschter Teilnahme am Seminar unter: korneck@em.uni-frankfurt.de

Die Veranstaltung findet zum Teil in Partnerschulen statt. Deshalb werden die Termine geblockt.

Der Seminarplan wird vor Semesterbeginn den Teilnehmern zugemeilt. Eine Rückmeldung auf diese Mail seitens der Studierenden ist als Teilnahmebestätigung verpflichtend. Seminarplätze von Studierenden die sich nicht zurückmelden, werden an Nachrücker vergeben.

Dieses Seminar gemeinsam mit Herrn Sach, Fachleiter am Studienseminar Oberursel angeboten. Dementsprechend können sowohl Studierende für das Lehramt an Haupt- und Realschulen und für Gymnasien, als auch Lehrer im Vorbereitungsdienst (LiV) teilnehmen. Die Teilnehmer entwickeln kurze Unterrichtssequenzen eigenständig, diskutieren sie in Gruppen und unterrichten sie in verschiedenen Klassen. Die Unterrichtssequenzen werden videografiert und ausgewertet. Im Zentrum dieses Projekts steht das Training didaktisch-methodischer Reflexion anhand eigener Fallstudien, dazu gehört sowohl die Selbstreflexion als auch die kollegiale Beratung durch Kommilitonen und LiVs. Weitere Ziele sind die Evaluation pädagogischer Handlungsmuster in realen, authentischen Unterrichtssituationen, das Training professionellen Arbeitens im Team, die selbstverantwortliche Entwicklung der Lehrerpersönlichkeit. Besonderheiten dieses Projekts sind das durch kurze Unterrichtssequenzen komplexitätsreduzierte Unterrichten und das Einüben des Einsatzes multimedialer Technik zu Videofeedback.

Wissenschaftstheorie und Wissenschaftsgeschichte im Physikunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Joosten

Mi, woch, 10:15 - 11:45, Physik - 02.211 Physikalaborraum , Gruppe 1

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet in Raum 2.222 statt.

Die Veranstaltung kann beim L2-Studium als "Seminar Fachdidaktik" im Modul L2-Meth. belegt werden. Als Studiennachweis für 3 CP ist die Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen nachzuweisen.

Die Veranstaltung kann beim L3-Studium als "Physikdidaktische Wahlpflichtveranstaltung" im Modul L3-Modul8: Physikdidaktik belegt werden. Als Studiennachweis für 4 CP ist eine Hausarbeit zu schreiben.

Ergänzungen zu Physik und Didaktik (Phys)

Atomphysik für Studierende des Lehramtes an Haupt- und Realschulen, L2, L5

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Meusel

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Physik - 02.201a

Inhalt Die Entwicklung der Atomvorstellung von Dalton bis Schrödinger, Einführung in die Grundlagen der Quantenphysik

Nachweis Schein: wird erteilt bei regelmäßiger Teilnahme an der Vorlesung, Mitarbeit in den Übungen, bestandener Abschlussklausur

Voraussetzung für: Lehrer L2 (Sek. St. 1) im 4. Semester

Vorkenntnisse: Grundkurs Physik I bis III
Literatur Schulbücher wie Kuhn, Dorn-Bader, Höfling, Metzler, Lehrbücher wie Gerthsen, Martienssen

Atomphysik für Studierende des Lehramtes an Haupt- und Realschulen, L2, L5, Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Meusel

Mo, woch, 16:00 - 17:00, Physik - 02.201a

Moderne Physik und ihre Didaktik (L2, L3, L5)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Erb

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Schulpraktische Studien

Nachbereitung zum Schulpraktikum

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pschorner

Mi, woch, 14:00 - 16:30, Physik - 02.210 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Bereits während des Praktikums findet ein begleitendes Seminar statt, welches im Gesamtumfang des Seminars verrechnet wird.

Politik & Wirtschaft

Propädeutikum Politikwissenschaft (POWI-PE)

Fachdidaktische Grundlagen (POWI-FDG)

Fachdidaktische Grundlagen I

Grundkurs, SWS: 3.5, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Eichhorn

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 3.107, Eichhorn

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die das Wahlfach „Politik und Wirtschaft“ mit dem Lehramt an Haupt- und Realschulen (L2), an Förderschulen (L5) oder am Gymnasien (L3) studieren sowie an Studierende des Lehramts an Primarstufen (L1), die im Rahmen des Sachunterrichtsstudiums als sozialwissenschaftlichen Schwerpunkt das Fach „Politik und Wirtschaft“ gewählt haben. Die Veranstaltung dient der Einführung in konzeptionelles fachdidaktisches Denken. Zunächst werden einige ausgewählte Fragestellungen der sozialwissenschaftlichen Bildung vorgestellt und erörtert. Hieraus werden fachdidaktische Prinzipien abgeleitet, die sowohl der Planung von Lernprozessen dienen als auch ihrer kritischen Bewertung. Auf dieser Grundlage wird die Veranstaltung unter Bezug auf ein aktuelles Fallbeispiel mit einer zentralen sozialwissenschaftlichen Fragestellung projektorientiert fortgeführt. Kleingruppen von

Studierenden werden ausgewählte Fragestellungen recherchierend und erkundend bearbeiten.

Nachweis **Das obligatorische wöchentliche Tutorium ist mittwochs.**
Sie schließen das Modul nach erfolgreicher Teilnahme an beiden Veranstaltungen (Fachdidaktische Grundlagen I und II) mit einer 90-minütigen Klausur ab.

Voraussetzung Den erworbenen Modulschein bekommen Sie nach erfolgreichem Abschluß des Teil II der Fachdidaktischen Grundlagen und können diesen in der Regel zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abholen.
Die Veranstaltung richtet sich nicht an Erstsemester. Das Propädeutikum muss erfolgreich abgeschlossen sein.

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Literatur Das Anmeldesystem wird vom **19.03.2016 (9 Uhr) bis zum 04.04.2016 (9 Uhr)** freigeschaltet.
In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.
Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts, Paderborn/München/Wien/Zürich
Reinhardt, Sibylle (2012): Politikdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II., Berlin (4. Aufl.)
Reader „Einführung in die Didaktik der Sozialwissenschaften. Fachdidaktische Grundlagen“ (Der Reader ist zu Semesterbeginn erhältlich.)

Fachdidaktische Grundlagen I

Grundkurs, SWS: 3,5, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Tschirner

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 1G 107, Tschirner

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die das Wahlfach „Politik und Wirtschaft“ mit dem Lehramt an Haupt- und Realschulen (L2), an Förderschulen (L5) oder am Gymnasien (L3) studieren sowie an Studierende des Lehramts an Primarstufen (L1), die im Rahmen des Sachunterrichtsstudiums als sozialwissenschaftlichen Schwerpunkt das Fach „Politik und Wirtschaft“ gewählt haben. Die Veranstaltung dient der Einführung in konzeptionelles fachdidaktisches Denken. Zunächst werden einige ausgewählte Fragestellungen der sozialwissenschaftlichen Bildung vorgestellt und erörtert. Hieraus werden fachdidaktische Prinzipien abgeleitet, die sowohl der Planung von Lernprozessen dienen als auch ihrer kritischen Bewertung. Auf dieser Grundlage wird die Veranstaltung unter Bezug auf ein aktuelles Fallbeispiel mit einer zentralen sozialwissenschaftlichen Fragestellung projektorientiert fortgeführt. Kleingruppen von Studierenden werden ausgewählte Fragestellungen recherchierend und erkundend bearbeiten.

Nachweis **Das obligatorische wöchentliche Tutorium ist mittwochs.**
Sie schließen das Modul nach erfolgreicher Teilnahme an beiden Veranstaltungen (Fachdidaktische Grundlagen I und II) mit einer 90-minütigen Klausur ab.

Voraussetzung Den erworbenen Modulschein bekommen Sie nach erfolgreichem Abschluß des Teil II der Fachdidaktischen Grundlagen und können diesen in der Regel zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abholen.
Die Veranstaltung richtet sich nicht an Erstsemester. Das Propädeutikum muss erfolgreich abgeschlossen sein.

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom **19.03.2016 (9 Uhr) bis zum 04.04.2016 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur

Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts, Paderborn/München/Wien/Zürich

Reinhardt, Sibylle (2012): Politikdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II., Berlin (4. Aufl.)

Reader „Einführung in die Didaktik der Sozialwissenschaften. Fachdidaktische Grundlagen“ (Der Reader ist zu Semesterbeginn erhältlich.)

Fachdidaktische Grundlagen I

Grundkurs, SWS: 3.5, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Tschirner

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 2.106, Tschirner

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die das Wahlfach „Politik und Wirtschaft“ mit dem Lehramt an Haupt- und Realschulen (L2), an Förderschulen (L5) oder am Gymnasien (L3) studieren sowie an Studierende des Lehramts an Primarstufen (L1), die im Rahmen des Sachunterrichtsstudiums als sozialwissenschaftlichen Schwerpunkt das Fach „Politik und Wirtschaft“ gewählt haben. Die Veranstaltung dient der Einführung in konzeptionelles fachdidaktisches Denken. Zunächst werden einige ausgewählte Fragestellungen der sozialwissenschaftlichen Bildung vorgestellt und erörtert. Hieraus werden fachdidaktische Prinzipien abgeleitet, die sowohl der Planung von Lernprozessen dienen als auch ihrer kritischen Bewertung. Auf dieser Grundlage wird die Veranstaltung unter Bezug auf ein aktuelles Fallbeispiel mit einer zentralen sozialwissenschaftlichen Fragestellung projektorientiert fortgeführt. Kleingruppen von Studierenden werden ausgewählte Fragestellungen recherchierend und erkundend bearbeiten.

Das obligatorische wöchentliche Tutorium ist mittwochs.

Nachweis

Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt. Jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer stellt ein Lehr-Lernarrangement vor und fertigt eine didaktische Analyse an.

Sie schließen das Modul nach erfolgreicher Teilnahme an beiden Veranstaltungen (Fachdidaktische Grundlagen I und II) mit einer 90-minütigen Klausur ab.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Voraussetzung

Die Veranstaltung richtet sich nicht an Erstsemester. Das Propädeutikum muss erfolgreich abgeschlossen sein.

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom **19.03.2016 (9 Uhr) bis zum 04.04.2016 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur

Reader aus dem FDGI-Kurs

Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts. Paderborn, München, Wien, Zürich

Frech, Siegfried / Kuhn, Hans-Werner / Massing, Peter (Hg.) (2004), Methodentraining für den Politikunterricht, Bd. I. Schwalbach/Ts.

Reinhardt, Sibylle / Richter, Dagmar (2007): Politik-Methodik. Handbuch für die
Sekundarstufe I und II. Berlin

Fachdidaktische Grundlagen II

Grundkurs, SWS: 3.5, Lehrperson Eichhorn

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 2G 107, Eichhorn

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Der Kurs setzt die im Seminar „Fachdidaktische Grundlagen I“ begonnene Arbeit fort. Auf der Basis der theoretisch erworbenen Kenntnisse fachdidaktischer Zugänge und Prinzipien werden Lehr-Lernarrangements zu aktuellen politischen Fragestellungen, Problemen oder Konflikten entwickelt, erprobt und evaluiert sowie die Anfertigung einer didaktischen Analyse geübt.

Das obligatorische wöchentliche Tutorium ist freitags.

Nachweis Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt. Jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer stellt ein Lehr-Lernarrangement vor und fertigt eine didaktische Analyse an.

Sie schließen das Modul nach erfolgreicher Teilnahme an beiden Veranstaltungen (Fachdidaktische Grundlagen I und II) mit einer 90-minütigen Klausur ab.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Literatur Reader aus dem FDGI-Kurs

Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts. Paderborn, München, Wien, Zürich

Frech, Siegfried / Kuhn, Hans-Werner / Massing, Peter (Hg.) (2004), Methodentraining für den Politikunterricht, Bd. I. Schwalbach/Ts.

Reinhardt, Sibylle / Richter, Dagmar (2007): Politik-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin

Fachdidaktische Grundlagen II

Grundkurs, SWS: 3.5, Lehrperson Krisanthan

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 4.106

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 1G 165, Krisanthan

Fr, Einzel, 13:00 - 19:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, PEG - PEG 1G 165, Krisanthan

Inhalt Der Kurs setzt die im Seminar „Fachdidaktische Grundlagen I“ begonnene Arbeit fort. Auf der Basis der theoretisch erworbenen Kenntnisse fachdidaktischer Zugänge und Prinzipien werden Lehr-Lernarrangements zu aktuellen politischen Fragestellungen, Problemen oder Konflikten entwickelt, erprobt und evaluiert sowie die Anfertigung einer didaktischen Analyse geübt.

Das obligatorische wöchentliche Tutorium ist dienstags.

Nachweis Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt. Jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer stellt ein Lehr-Lernarrangement vor und fertigt eine didaktische Analyse an.

Sie schließen das Modul nach erfolgreicher Teilnahme an beiden Veranstaltungen (Fachdidaktische Grundlagen I und II) mit einer 90-minütigen Klausur ab.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Literatur Reader aus dem FDGI-Kurs

Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts. Paderborn, München, Wien, Zürich

Frech, Siegfried / Kuhn, Hans-Werner / Massing, Peter (Hg.) (2004), Methodentraining für den Politikunterricht, Bd. I. Schwalbach/Ts.

Reinhardt, Sibylle / Richter, Dagmar (2007): Politik-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin

Politikwissenschaft: Politische Systeme, Akteure und Prozesse (POWI-P1)

Challenges of Democracy and Democratization in Europe

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gherghina

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Course description:

This course is intended as an overview of the large number of factors (political, institutional, socio-economic, cultural etc.) that can obstruct the processes of democratization and democratic consolidation in Europe. Topics will be examined in historical and comparative perspective, using examples from different national experiences. The course combines the conceptual and empirical approaches. The readings and lectures are designed to provide a deeper understanding of the principles and workings of democracy in Europe, with a particular focus on the actual and potential challenges. At the end of the course students will have a basic understanding of the concepts related to democracy, will be aware about the existing main debates, and will display analytical insight, and awareness about new challenges.

Nachweis Course requirements and grading:

For a certificate of attendance ("Teilnahmeschein") it is required to have
a) regular participation including the mandatory readings;
b) blog post (max. 800 words), due 1 July 2016.

For a course grade ("Leistungsschein") it is required to have:
a) active participation including the mandatory readings (10%);
b) preparation of a power point presentation of approx. 30 minutes (20%);
c) blog post (max. 800 words), due 1 July 2016 (30%);
d) final paper (max. 6,000 words), due 30 September 2015 (40%).

Literatur The required texts and slides are available on OLAT: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/>

Das Politische System der EU

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Eckert

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5 , Eckert

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Die Veranstaltung führt in das politische System der Europäischen Union ein. Behandelt werden Struktur und Arbeitsweise zentraler politischer Institutionen sowie Träger und Prozesse der politischen Willensbildung. EU-Strukturen und Prozesse werden im Kontext allgemeiner politikwissenschaftlicher Theorien und Konzepte vermittelt.

Nachweis In dieser Vorlesung kann nur ein Teilnahmenachweis erworben, aber **keine Modulabschlussprüfung** abgelegt werden. Zum Nachweis der aktiven Teilnahme (Teilnahmenachweis) sind Kurztests zu absolvieren.

Voraussetzung **Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.**

Das Anmeldesystem wird vom **19.03.2016 (9 Uhr) bis zum 04.04.2016 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur

Tömmel, Ingeborg (2014): Das politische System der EU. 4., völlig überarbeitete und erweiterte Auflage, Berlin: DeGruyter Oldenbourg.

Das politische System der USA im Vergleich

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zittel

Do, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Das politische Geschehen in den USA löst bei nicht-Amerikanern vielfach Verwunderung und Unverständnis aus. Einiges daran erscheint exotisch bis befremdlich. Das reicht vom Wahlkampf im Rahmen von Präsidentschafts- und Kongresswahlen bis hin zu Ergebnissen der amerikanischen Politik. In diesem Proseminar soll ausgehend von subjektiven Beobachtungen gelernt werden, wie die Vergleichende Politikwissenschaft Systemeigenarten und -unterschiede identifiziert und welche Spezifika des amerikanischen Regierungssystems dabei zu Tage treten.

Nachweis

Für den Erwerb eines aktiven Teilnahme Scheins (3 CP) ist ein Literaturbericht (Umfang 3 Seiten) zu der Seminarlektüre zu einer Seminarsitzung anzufertigen. Der Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises (Modulabschlussprüfung, 4 CP) erfolgt über eine Klausur zum Stoff des Seminars. Die Prüfung ist bestanden, wenn die Klausur mindestens mit ausreichend (4.0) bewertet ist.

Voraussetzung

Die Veranstaltung beginnt am 21.04.2016. Anmeldungen sind über die OLAT Plattform ab dem 1.04. (8 Uhr) möglich. Die erste Seminarsitzung am 21.04. dient zur Information und steht allen interessierten Studierenden offen. Mit dem 28.04. (8 Uhr) sind alle Anmeldungen (in OLAT) verbindlich, die Teilnehmerliste im OLAT Anmeldesystem ist ab diesem Zeitpunkt geschlossen. Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Bei mehr als 40 InteressentInnen wird eine Warteliste geöffnet. Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist auch für bereits angemeldete Studierende verpflichtend. Angemeldete TeilnehmerInnen, die in der ersten Sitzung nicht anwesend sind, werden automatisch von der Teilnahme- bzw. Warteliste gestrichen. Studierende, die auf der Teilnehmerliste stehen, die sich aber nach der ersten Semesterwoche gegen eine Teilnahme entscheiden, werden gebeten, sich im Interesse anderer Kommilitoninnen selbst über OLAT auszutragen.

Literatur

David McKay. 2013. American Politics and Society. Malden, MA: Wiley-Blackwell; Winand Gellner und Martin Kleiber. 2012. Das Regierungssystem der USA. Eine Einführung. Baden-Baden: Nomos; Gillian Peele, Christopher J. Bailey, Bruce Cain und Guy Peters. 2010. Developments in American Politics 6. Houndmills: Palgrave.

Die PISA-Studie und ihre Folgen

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Dobbins

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt

Keine andere internationale Studie hat die deutsche Politik so stark beeinflusst wie die PISA-Studie der OECD. Sowohl in Deutschland als auch im Ausland sind in den vergangenen Jahren umfassende Reformen eingeleitet worden, die diverse Aspekte des Bildungswesens betreffen. Dazu gehören beispielsweise Reformen der Lehrerbildung, die Flexibilisierung der Bildungswege, der Ausbau der Qualitätssicherung sowie bildungspolitische Dezentralisierung und Schulautonomie. Darüber hinaus hat PISA in vielen Staaten einen paradigmatischen Wandel hin zu einem stärker humankapitalorientierten Verständnis von Bildung sowie zu verstärkten Maßnahmen zur Verringerung der Bildungsungleichheit geführt.

Dieses Seminar widmet sich den bildungspolitischen Entwicklungen seit der Veröffentlichung der ersten PISA-Ergebnisse im Jahre 2002. Im ersten Teil werden verschiedene Bildungssysteme und deren historische Entwicklung vergleichend

dargestellt. Im zweiten Teil wird ausführlich auf die Ausgestaltung und die Ergebnisse der PISA-Studie eingegangen. Im dritten Teil werden unterschiedliche theoretische Ansätze zur Erklärung von Bildungsreformen vorgestellt (Theorien der vergleichenden Politikfeldforschung, historischer Institutionalismus, Internationalisierungstheorien, usw.). Daran anknüpfend wird im letzten Teil die Ausgestaltung und Stoßrichtung der länderspezifischen Reformen vergleichend analysiert. Warum sind in einigen (Bundes)Ländern tiefgreifende Reformen des Bildungssystems in Gang gesetzt worden? Warum sind in anderen (Bundes)-Ländern die bildungspolitischen Reformen gescheitert?

Nachweis

- Aktive Teilnahme (max. dreimal fehlen)
- (Gruppen-)Referat (ca. 15 Minuten) **ODER** bildungspolitisches Reformkonzept (ca. 4 Seiten) mit kurzer Vorstellung und Diskussion im Seminar

Voraussetzung

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Literatur

Basisliteratur

Hartong, Sigrid (2012) Basiskompetenzen statt Bildung? Wie PISA die deutschen Schulen verändert hat. Frankfurt/Main,

Knodel, P., Martens, K., Olano, D., Popp, M. (Hrsg.) (2010) Das Pisa-Echo: Internationale Reaktionen auf die Bildungsstudie. Frankfurt a.M.: Campus.

Busemeyer, Marius (2015) Bildungspolitik im internationalen Vergleich, UTB Verlag,

Die Rolle und Funktion von Gewerkschaften in Deutschland und im europäischen Kontext

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Becker

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.05.2016 - 27.05.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.05.2016 - 28.05.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt

Während insbesondere in Südeuropa Gewerkschaften einen – auch politisch gewollten – Bedeutungsverlust zu verzeichnen haben, scheinen deutsche und andere nordeuropäische Gewerkschaften eher gestärkt aus der Krise hervorgegangen zu sein. Noch immer wird auf europäischer Ebene Gewerkschaften, Unternehmensverbänden und staatlichen Akteuren im Rahmen des sogenannten tripartistischen Konsenskapitalismus eine wichtige, wenngleich umkämpfte, Ordnungsfunktion zugewiesen. Das Seminar klärt am deutschen Beispiel gewerkschaftspolitische Interessenvertretung und deren Instrumente (Tarifautonomie und Flächentarifvertrag, betriebliche Mitbestimmung und Lohn- bzw. Arbeitspolitik etc.). Darüber hinaus wirft es einen Blick auf den Europäischen Gewerkschaftsbund (EGB) und die französische Gewerkschaftslandschaft, um eine Vergleichsperspektive zu erarbeiten. Wie gehen Gewerkschaften z. B. mit der „Verbetrieblichung“ gewerkschaftlicher Interessenvertretung, dem Wandel sozialer Milieus (Individualisierung, Fragmentierung), dem Umbau des Sozialstaates („Wettbewerbsstaat“) oder Prekarisierung und Werkverträgen um?

Es handelt es sich um eine Grundlagenveranstaltung, die auf Referaten beruht und entsprechende Leistungsnachweise erfordert. Insbesondere Studierende der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften und des Lehramtes sind angesprochen. Einführungsveranstaltung: 22. April, 14-16.00. Blockveranstaltung 27./28. Mai 2016
Wolfgang Schroeder (Hrsg.), Handbuch Gewerkschaften in Deutschland, 2. überarbeitete Auflage, Wiesbaden 2014.
<http://www.springer.com/gp/book/9783531194950#otherversion=9783531194967>

Literatur

Entfällt! Staat und Demokratie im Wandel

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erbentraut

woch

EU(ropa)-China-Beziehungen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Mi, woch, 14:00 - 18:00, 13.04.2016 - 25.05.2016, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Kommentar:

Seit Ende des Kalten Krieges sind die USA die letzte verbliebene globale Supermacht. Doch der Einfluss der USA auf der internationalen Bühne schwindet – zumindest relativ gesehen. Dieser Trend eröffnet zwangsläufig Gestaltungsräume für andere Akteure. Zwei davon, die in einem möglicherweise multipolar werdenden System immer zuerst genannt werden, sind EU(ropa) und China. Doch wie ist es – auch vor diesem Hintergrund – um die Beziehungen dieser beiden wichtigen Player in den internationalen Beziehungen zueinander bestellt? Immerhin gilt Europa als traditioneller Partner Amerikas, wohingegen China vermehrt als dessen offensichtlicher Gegenspieler wahrgenommen wird. Was sind historische Wegmarken und aktuelle Entwicklungslinien der europäisch-chinesischen Beziehungen? Welche Potentiale bietet dieses Verhältnis und vor welchen Herausforderungen steht es? Unter anderem auf diese zentralen Fragen möchte diese Veranstaltung Antworten geben. Dabei sollen zudem globale Ordnungsfragen genauso eine Rolle spielen, wie auch konzeptionelle und rein praktische Probleme zum Thema EU(ropa) als außenpolitischer Akteur zur Sprache kommen werden.

Nachweis **Nachweis aktiver Teilnahme:**

Regelmäßige aktive Teilnahme (Nachweis durch persönliche Unterschrift in der Anwesenheitsliste, max. einmaliges Fehlen einer Doppelstunde) und Referat.

Leistungsnachweis:

Hausarbeit (ca. 15 Seiten), einzureichen bis 15. August 2016.

Voraussetzung **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Zielgruppe:

BA Politikwissenschaft & Lehramt Politik & Wirtschaft (siehe Module im Strukturbaum unten).

Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Lehramts-Studierende. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre englischsprachiger Texte, die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und eine aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt.

Maximale Teilnehmerzahl:

60.

Anmeldung erfolgt über OLAT ab ca. Anfang März.

Literatur Alle relevanten Texte (zumeist in englischer Sprache) werden in einem Reader zusammengefasst. Dieser ist ab Semesterbeginn erhältlich (Kopierwerk, Adalbertstr. 21a).

Bem. zu Zeit und Ort Mi 14:00 - 18:00 Uhr, 13.04.2016 - 25.05.2016, Seminarhaus - SH 3.104

Anmeldung über OLAT unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3662348293>

Kursplan/Syllabus

13.04.	Einführung
20.04.	Grundzüge europäischer und chinesischer Außenpolitik

27.04.	Historie europäisch-chinesischer Beziehungen und gegenseitige Perzeption
04.05.	Wirtschaftsbeziehungen
11.05.	Fragen der Sicherheit und des politischen Dialogs
18.05.	Die Beziehungen im globalen Kontext
25.05.	Abschlussdiskussion und Vorbesprechung der Hausarbeiten

Einführung in die Politikfeldanalyse

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Dobbins

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt Inhalte, Entstehung, Implementierung und Bewertung von Politiken sind das zentrale Thema der Politikfeldforschung. Wie analysiert man Prozesse der Politikgestaltung? Wie können Akteure und Institutionen Politikinhalte und -ergebnisse beeinflussen? Im ersten Teil des Seminars werden grundlegende Fragestellungen, Konzepte und Theorien der Politikfeldanalyse erläutert und hinterfragt. Dazu gehören zum Beispiel die Parteidifferenztheorie, der Neo-Institutionalismus, Internationalisierungstheorien sowie die Machtressourcentheorie.

Im zweiten Teil befassen wir uns intensiv mit vier Politikfeldern – Bildungs-, Gesundheits-, Sozial- und Umweltpolitik. Vorgestellt werden sowohl „Klassiker“ als auch neuere Analysen aus der Politikfeldforschung, in denen verschiedene theoretische Erklärungsansätze vergleichend angewandt werden. Der geographische Schwerpunkt der Analysen liegt dabei auf Westeuropa, Mittel- und Osteuropa und den USA.

Ziel des Seminars ist es, Studierende in die zentralen Analysekatoren und theoretischen Ansätze der Politikfeldanalyse einzuführen und sie den mit konzeptionellen und methodischen Besonderheiten des Fachs vertraut zu machen.

Nachweis

- Aktive Teilnahme (max. dreimal fehlen)
- (Gruppen-)Referat (ca. 15 Minuten)
- „Take-Home-Test“ **ODER** Hausarbeit (ca. 10 Seiten, Abgabe bis Oktober 2016)
- „Take-Home-Test“: Eigenständige Bearbeitung von Fragen zu den Seminarinhalten innerhalb von 14 Tagen (ca. 10 Seiten) (Bearbeitungszeitraum 15. Juli bis 15. August)

Voraussetzung Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Literatur

Basisliteratur

Knill, Christoph / Tosun, Jale (2015) *Einführung in die Policy-Analyse*. Opladen: UTB.

Schubert, Klaus / Bandelow, Nils (2008) *Lehrbuch der Politikfeldanalyse 2.0*. Oldenbourg.

Institutionen der deutschen Wirtschaft im internationalen Vergleich

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Das Proseminar richtet sich in erster Linie an Studierende im Studiengang Politik und Wirtschaft, kann aber gerne auch von Bachelor-Studierenden besucht werden. Im Vordergrund des Proseminars stehen die wichtigsten Institutionen der deutschen Wirtschaft in ihrem historischen Wandel sowie alternative Gestaltungsmöglichkeiten, die in erster Linie durch einen internationalen Vergleich geschlossen werden sollen. Die Auswahl der Institutionen folgt der Forschungstradition der Vergleichenden

Kapitalismusforschung, d.h., das Proseminar beschäftigt sich vor allem mit der Unternehmensverfassung, der Unternehmensfinanzierung, den industriellen Beziehungen, dem Erziehungs- und Ausbildungssystem, dem Innovationssystem und der Wettbewerbspolitik. Als Kontrastfälle zu dieser koordinierten Marktökonomie werden andere Fälle koordinierter Marktökonomien (Japan), liberale Marktökonomien (USA), die gemischten Ökonomien des Mittelmeerraumes, die abhängigen Marktökonomien in Mitteleuropa und staatlich-durchdrungener Marktökonomien in großen Schwellenländern diskutiert. Eingeleitet und abgeschlossen wird dieser empirische Teil durch eine Diskussion der analytischen Grundlagen der Vergleichenden Kapitalismusforschung.

Nachweis

- Leistungsnachweis: Hausarbeit und Referat sowie erfolgreiches Bestehen des Teilnahmetests.

Voraussetzung
Literatur

- Teilnahmenachweis: erfolgreiches Bestehen des entsprechenden Tests.

keine Belegpflicht /keine Teilnahmebegrenzung

Hall, Peter A. und Soskice, David, Introduction to Varieties of Capitalism, in : Peter A. Hall and David Soskice (Hrsg.), Varieties of Capitalism, New York: Oxford University Press, 2001.

Bruff, Ian et al. (Hrsg.), Vergleichende Kapitalismusforschung: Stand, Perspektiven, Kritik, Münster: Westfälisches Dampfboot 2013.

Bem. zu Zeit und Ort **Termin Nachklausur für alle drei Veranstaltungen aus dem Sommersemester 2016: 30. August, 16 Uhr in PEG 1.G 191. Eine Teilnahme ist nur mit fristgerecht eingegangenem Attest oder bei Nichtbestehen des Teilnahmetests möglich.**

Internationale Institutionen – Organisationen, Regime, Konventionen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Daase/Hack

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.07.2016 - 27.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Dieses Einführungsseminar für Bachelor-Studierende befasst sich mit den grundlegenden Theorien rund um die Fragen zur Organisation internationaler Politik: Worin bestehen die Kooperationsprobleme? Wie können sie gelöst werden und welche Formen können internationale Institutionen annehmen? Anhand von konkreten Beispielen wird untersucht, wie die unterschiedlichen Formen der Ordnungsbildung in der internationalen Politik entstehen, worin sie sich unterscheiden, welche Funktionen sie erfüllen und unter welchen Bedingungen sie stabil bleiben bzw. wann sie zum Wandel gezwungen sind.

Introduction to International Relations and International Political Economy

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 2.104

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 30.08.2016 - 30.08.2016, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

This course aims to provide students with an introduction to the fields of International Relations and International Political Economy. The globalisation of world politics that has occurred over the past decades is taken as a point of departure. Especially with the end of the Cold War, the structure of the international system has undergone a range of fundamental transformations that are reflected in the ways in which theories of international relations have developed. From this vantage point, the course challenges students to compare various theoretical perspectives and to assess their applicability to major contemporary global problems.

The first, lecture-based part of the course traces the most important theoretical debates in International Relations/International Political Economy and places them into the context of contemporary political developments. The second part of the course deals – based on student presentations – with a number of substantive key issues in global politics today, such as environmental politics, humanitarian intervention, global trade, global finance, rise of emerging markets, underdevelopment and nuclear proliferation. On the basis of a thorough theoretical understanding the course focuses on the application of theoretical assumptions to concrete issue areas in the sub-disciplines of International Relations and International Political Economy.

Nachweis • Leistungsnachweis: Hausarbeit und Referat sowie erfolgreiches Bestehen des Teilnahmetests.

Voraussetzung • Teilnahmenachweis: erfolgreiches Bestehen des entsprechenden Tests.
Literatur keine Belegpflicht /keine Teilnahmebegrenzung
Course text:

John Baylis, Steve Smith and Patricia Owens (2013), The Globalization of World Politics. An Introduction to International Relations, 6th edition (Oxford: Oxford University Press).

Bem. zu Zeit und Ort **Termin Nachklausur für alle drei Veranstaltungen aus dem Sommersemester 2016: 30. August, 16 Uhr in PEG 1.G 191.**

Eine Teilnahme ist nur mit fristgerecht eingegangenem Attest oder bei Nichtbestehen des Teilnahmetests möglich.

Klassiker der Parteientheorie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erbentraut

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 09.05.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 12.05.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Politische Parteien zählen heute zu den grundlegenden Institutionen des demokratischen Verfassungsstaates. Dabei stand der Staat den Parteien zunächst feindlich gegenüber. Historisch gleicht die Beziehung einer vierfachen Stufenfolge von Bekämpfung, Ignorierung, Legalisierung und schließlich Inkorporation (vgl. Triepel 1927). Das letzte Stadium wurde in Deutschland 1949 durch die Aufnahme der Parteien in das Grundgesetz erreicht. Zu Beginn des Artikels 21 heißt es dort: „Die Parteien wirken bei der politischen Willensbildung des Volkes mit.“ Aus ihrer konstitutionellen Einbindung ergibt sich für die Parteien das Problem der Vermittlung zwischen ungeregelter gesellschaftlicher Meinungs- und Interessenvielfalt und organisierter staatlicher Handlungs- und Wirkungseinheit. Im demokratischen Verfassungsstaat vollzieht sich diese Aufgabe institutionell vor allem über Wahlen und Vertretungskörperschaften. Die Geschichte der Parteien wurde deshalb pointiert auch als „Annexentwicklung zur Geschichte des Parlaments“ (Morlok 2006: 332) bezeichnet. Momentan sind die Parteiendemokratien Westeuropas allerdings dramatischen Wandlungstendenzen unterworfen, die von einem Teil der Forschung als krisenhafte Erscheinungen thematisiert werden („decline of parties“). Gleichzeitig gibt es starke normative Vorbehalte gegen die vermeintliche Allmacht der etablierten Parteien. Diese hätten – so zumindest die Kernthese der international viel diskutierten Kartellparteientheorie – als Reaktion auf ihre gesellschaftliche Entkopplung eine Hinwendung zum Staat vollzogen. Gefährdet würden durch eine derartige Entwicklung unter Umständen grundlegende Prinzipien des Verfassungsstaates wie die Volkssouveränität oder die Gewaltenteilung. Eine normative Neuvermessung der Parteiendemokratie steht also auf der Agenda.

Ziel des Kurses:

Anhand der Lektüre bedeutender Klassiker der Parteientheorie vor allem des 19. und 20. Jahrhunderts wollen wir im Seminar versuchen, das theoretische Reflexionsmaterial zur aktuellen Diskussion um den normativen Standort politischer Parteien zwischen Staat und Gesellschaft bereitzustellen. Die Überlieferung alter Ideen und die Bildung neuer Theorien sind somit eng verwoben. Als mögliche Autoren kommen für die ideengeschichtliche Auseinandersetzung u. a. und je nach Interessenlage der Teilnehmer in Frage: David Hume, Edmund Burke, die Federalists, Karl Rosenkranz, Friedrich Rohmer, Arnold Ruge, Heinrich Triepel, Gerhard Leibholz, Lenin, Moissei Ostrogorski, Robert Michels, Max Weber oder Otto Kirchheimer.

Nachweis

Voraussetzungen für den Erwerb eines Teilnahmenachweises sind:

- Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar (max. zwei Fehlzeiten)
- Regelmäßige und gründliche Lektüre der Texte (ca. 30-40 Seiten pro Sitzung)
- Übernahme eines Impulsreferats oder einer vergleichbaren mdl. Leistung

Zusätzliche Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins:

- Eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 10 bis 15 Seiten

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist auf 40 Teilnehmer begrenzt. Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung direkt bei Herrn Erbentraut an (erbentraut@soz.uni-frankfurt).

Literatur

Zu Beginn des Kurses wird ein Reader mit der Pflichtlektüre bereitgestellt, den alle Teilnehmer erwerben sollen (Kosten ca. 15 Euro).

Bem. zu Zeit und Ort Der Kurs findet in kompakter Form vom 11.04.16 bis einschließlich 12.05.16 zweimal wöchentlich, montags und donnerstags, jeweils von 16.00 bis 18.00 Uhr (zwei Zeitstunden) statt. Anschließend gibt es keine Sitzungen mehr. Die Veranstaltung richtet sich somit explizit auch an solche Studierende, die aus verschiedenen Gründen (anstehende Prüfungen, Praktika, Auslandssemester etc.) gleich zu Beginn des Sommersemesters ein höheres Arbeitspensum absolvieren wollen und können. Die Hausarbeiten (Leistungsnachweis) sind bis zum 30.09.2016 abzugeben.

Politische Partizipation im Vergleich

Proseminar, SWS: 2.0

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 1G 107

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Politische Partizipation ist eines der zentralen Merkmale jedes demokratisch verfassten Systems. Doch wie genau sieht die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger am politischen Prozess aus? Wer beteiligt sich wie, warum und mit welchem Ergebnis? Ziel des Proseminars ist es ein Verständnis zum Begriff der Partizipation zu entwickeln, Theorien und Modelle kennenzulernen und zentrale Befunde der Partizipationsforschung einordnen zu können.

Nachweis

Für den aktiven Teilnahmeschein (3 CP):

- Eine systematische Zusammenfassung (Umfang 2 Seiten) der Seminarlektüre zu einer Seminarsitzung
- Ein Referat und Moderation zu einer anderen Seminarsitzung

Für die Modulabschlussprüfung (4 CP):

- Eine systematische Zusammenfassung (Umfang 2 Seiten) der Seminarlektüre zu einer Seminarsitzung
- Ein Referat und Moderation zu einer anderen Seminarsitzung

- Voraussetzung
- Anfertigung einer Hausarbeit
- Voraussetzung für die Teilnahme am Kurs ist die Anmeldung über die OLAT-Plattform vom 01.04.2016 (8 Uhr) bis zum 10.04.2016 (18 Uhr). Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Bei mehr als 40 InteressentInnen wird eine Warteliste geöffnet. Die Veranstaltung beginnt am 11.04.2016. Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist für alle verpflichtend, die den Kurs besuchen wollen (auch für bereits angemeldete Studierende). Angemeldete TeilnehmerInnen, die in der ersten Sitzung nicht anwesend sind, werden automatisch von der Teilnahme- bzw. Warteliste gestrichen. Sollte die Anzahl der Fehlzeiten zwei Seminartermine überschreiten, kann kein Teilnahmechein ausgestellt und die Modulabschlussprüfung nicht absolviert werden.

Rechte des Widerstands

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Becker

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt

Grundständige Veranstaltung

Die Debatte um Widerstands- und Oppositionsrechte ist so alt wie die Politische Theorie und zählt zu den zentralen Problemen politischer Praxis. Gerade im Zuge einer in Theorie und Praxis wiedererstarteten Beschäftigung mit Widerstand und Ungehorsam wird die Diskussion um die rechtlichen Grundlagen von Widerstand abermals relevant. Auf welches Recht bezieht sich Widerstand? Gegen welches Recht kann legitim Widerstand ausgeübt werden – legal, moralisch, demokratisch? Das Seminar widmet sich der Lektüre zentraler Texte, die den Zusammenhang von Widerstand, Recht und Demokratie beleuchten, kritisieren oder hinterfragen. Ausgehend von verfassungsrechtlichen und ideengeschichtlichen Grundlagen soll ein Fokus auf aktuelle Positionen und Fragen der Politischen Theorie gelegt werden, die sich auf eine Rechtskategorie von Widerstand und Opposition fokussieren.

- Voraussetzung
- Das Seminar ist auf 60 Teilnehmer begrenzt. Bitte melden Sie sich bis spätestens zum 20. April bei OLAT für das Seminar an. Es wird eine Warteliste mit Nachrücker-Verfahren geben, sollten sich zu viele Studierende anmelden. Die Plätze werden leider nach dem Zeitpunkt der Anmeldung vergeben. Bitte kommen Sie unbedingt zur ersten Sitzung, da sonst ihr Anspruch auf den Seminarplatz verfällt.

Literatur

Vorbereitende Lektüre:

Joseph Raz – The Authority of Law

Fritz Bauer – Die Humanität der Rechtsordnung

Kimberly Brownlee – Conscience and Conviction. The Case for Civil Disobedience

James Ingram – Radical Cosmopolitics

Rainer Forst – Recht auf Rechtfertigung

Regionalismus in Ostasien

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Di, woch, 16:00 - 20:00, 12.04.2016 - 24.05.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Kommentar:

Europa und die Europäische Union ist lange Zeit gemeinhin als Paradebeispiel für regionale Integration angeführt worden. Selbst wenn dies zutrifft, bedeutet es jedoch nicht, dass Regionalismus nur in Europa stattfindet. Tatsächlich hat sich gerade auch Ostasien in den letzten gut zwei Jahrzehnten als eine zusehends dynamische Region diesbezüglich herausgestellt. Aufgrund zahlreicher ökonomischer, politischer und sozio-kultureller Prozesse ist diese weiträumige und vielfältige Region bereits um einiges kohärenter geworden und ein gutes Stück zusammengewachsen.

Diese Veranstaltung bietet einen Einblick in die historischen wie insbesondere jüngeren Regionalismustrends in Ostasien. Behandelt werden vor allem zwischenstaatliche regionale Organisationen (Aufbau, Funktionsweise, Verfahrensnormen, Ziele etc.). Allerdings sollen auch zentrale thematisch geleitete Aspekte wie der enorme Anstieg an Freihandelszonen in Ostasien sowie die zunehmende Anzahl transnationaler Sicherheitsgefahren in der Region in die Diskussion eingeflochten werden, und zwar vor dem Hintergrund, welche Auswirkungen diese auf den Regionalismus in Ostasien haben. Die Veranstaltung beabsichtigt, sowohl einen theoretisch-konzeptionellen Rahmen zum Regionalismusbegriff zu geben als auch in die empirischen Untiefen ostasiatischen Regionalismus' einzusteigen und deren Entwicklungslinien, Eigenheiten, Probleme und Stärken offenzulegen.

Nachweis

Nachweis aktiver Teilnahme:

Regelmäßige aktive Teilnahme (Nachweis durch persönliche Unterschrift in der Anwesenheitsliste, max. einmaliges Fehlen einer Doppelstunde) und Referat.

Leistungsnachweis:

Zusätzlich erfolgreiche Teilnahme an 90-minütiger Abschlussklausur (24. Mai 2016).

Voraussetzung

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Zielgruppe:

BA Politikwissenschaft & Lehramt Politik & Wirtschaft (siehe Module im Strukturbaum unten).

Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Lehramts-Studierende. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre englischsprachiger Texte, die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und eine aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt.

Maximale Teilnehmerzahl:

40.

Anmeldung erfolgt über OLAT ab ca. Anfang März.

Literatur

Alle relevanten Texte (zumeist in englischer Sprache) werden in einem Reader zusammengefasst. Dieser ist ab Semesterbeginn erhältlich (Kopierwerk, Adalbertstr. 21a).

Bem. zu Zeit und Ort Di., 16 - 20:00 hr, wöchentlich; 12.04.2016 bis 24.05.2016, Seminarhaus SH 2.108

Anmeldung über OLAT unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3662348294> (sobald im Katalog freigegeben).

Syllabus/Kursplan

12.04.	Einführung
19.04.	Region und Regionalismus: Konzepte und Theorien
26.04.	Die Subregion Südostasien

03.05.	Die Subregion Nordostasien
10.05.	Ostasiatischer Transregionalismus
17.05.	Panostasiatischer Regionalismus
24.05.	Abschlussdiskussion und Klausur

Solidarität kann praktisch werden: Zur Theorie und Praxis von Widerstand gegen europäische/s Grenzregime und Asylpolitik

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kosnick

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 18.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Inhalt Seit Monaten beherrscht die Zuwanderung von Menschen auf der Flucht den politischen und medialen Diskurs. Die Auseinandersetzung mit dem vielschichtigen Themenkomplex der europäisch-deutschen Flüchtlingspolitik bleibt hierbei allerdings häufig populären Perspektiven verhaftet. In diesem Proseminar werden zunächst die sozialen und politischen Grundlagen von Flucht und Migration geklärt und Prozessverläufe wissenschaftlich rekonstruiert. Konkret wird es in einem ersten thematischen Block etwa um zentrale Akteur*innen und ihre Politiken zu Flucht und Migration gehen. Anschließend werden wir uns mit verschiedenen sozialwissenschaftlichen Systematisierungen deutscher und europäischer Flüchtlingspolitik(en) befassen. In einem dritten Block werden wir schließlich in Auseinandersetzung mit Akteur*innen, die Kritik an den zuvor vorgestellten Institutionen und Politiken formulieren, nach Möglichkeiten solidarischer, widerständiger Praxen fragen. Das Proseminar wird begleitet von Aktivist*innen des *Project Shelter*, die sich in Frankfurt seit über einem Jahr für die Rechte obdachloser Migrant*innen einsetzen und in ihrer täglichen Arbeit mit den Grenzen und Problemen der bestehenden Flüchtlingspolitik(en) konfrontiert werden. Zu den unterschiedlichen Abschnitten des Seminars werden mehrfach auch Referent*innen aus anderen Bereichen der Arbeit an Theorie und Praxis von Grenzregimen und Asylpolitik eingeladen.

Voraussetzung Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)
Voraussetzung für einen Teilnahmenachweis ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen sowie ein einseitiges Ergebnisprotokoll zu einer Sitzung oder einer Podiumsdiskussion Ihrer Wahl oder ein Kurzreferat in einer Sitzung. Voraussetzung für einen Leistungsnachweis ist darüber hinaus die Anfertigung eines zehn- bis zwölfseitigen Essays. Die möglichen Fragestellungen für den Essay werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Literatur Die Literatur wird zu Semesterbeginn über BSCW zugänglich gemacht. Zur Vorbereitung werden folgende Zeitschriften empfohlen: *Peripherie* Nr. 138/139 „Dis-Placement: Flüchtlinge zwischen Orten“ sowie *iz3w* Nr. 352 „Here we are – Refugees & Selbstermächtigung“.

Bem. zu Zeit und Ort Aufgrund der erwartungsgemäß hohen Zahl an Studierenden wird das Proseminar inhalts- und zeitgleich in vier verschiedenen Räumen angeboten und jeweils von einer Lehrperson betreut. Es wird von Uta Ruppert und Kira Kosnick nicht teilnahmebeschränkt und von Tanja Scheiterbauer und Felix Hauf teilnahmebeschränkt angeboten. In jedem Fall müssen Sie sich über LSF für eine der vier Veranstaltungen registrieren.

WICHTIG: Die erste Sitzung am 11.04.16 findet im Hörsaal H III, Campus Bockenheim, statt!!

Solidarität kann praktisch werden: Zur Theorie und Praxis von Widerstand gegen europäische/s Grenzregime und Asylpolitik. Proseminar in Kooperation mit Project Shelter/Frankfurt

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ruppert

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.05.2016 - 02.05.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 30.05.2016 - 30.05.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

- Inhalt** Seit Monaten beherrscht die Zuwanderung von Menschen auf der Flucht den politischen und medialen Diskurs. Die Auseinandersetzung mit dem vielschichtigen Themenkomplex der europäisch-deutschen Flüchtlingspolitik bleibt hierbei allerdings häufig populären Perspektiven verhaftet. In diesem Proseminar werden zunächst die sozialen und politischen Grundlagen von Flucht und Migration geklärt und Prozessverläufe wissenschaftlich rekonstruiert. Konkret wird es in einem ersten thematischen Block etwa um zentrale Akteur*innen und ihre Politiken zu Flucht und Migration gehen. Anschließend werden wir uns mit verschiedenen sozialwissenschaftlichen Systematisierungen deutscher und europäischer Flüchtlingspolitik(en) befassen. In einem dritten Block werden wir schließlich in Auseinandersetzung mit Akteur*innen, die Kritik an den zuvor vorgestellten Institutionen und Politiken formulieren, nach Möglichkeiten solidarischer, widerständiger Praxen fragen. Das Proseminar wird begleitet von Aktivist*innen des *Project Shelter*, die sich in Frankfurt seit über einem Jahr für die Rechte obdachloser Migrant*innen einsetzen und in ihrer täglichen Arbeit mit den Grenzen und Problemen der bestehenden Flüchtlingspolitik(en) konfrontiert werden. Zu den unterschiedlichen Abschnitten des Seminars werden mehrfach auch Referent*innen aus anderen Bereichen der Arbeit an Theorie und Praxis von Grenzregimen und Asylpolitik eingeladen.
- Voraussetzung** Voraussetzung für einen Teilnahmenachweis ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen sowie ein einseitiges Ergebnisprotokoll zu einer Sitzung oder einer Podiumsdiskussion Ihrer Wahl oder ein Kurzreferat in einer Sitzung. Voraussetzung für einen Leistungsnachweis ist darüber hinaus die Anfertigung eines zehn- bis zwölfseitigen Essays. Die möglichen Fragestellungen für den Essay werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.
- Literatur** Die Literatur wird zu Semesterbeginn über BSCW zugänglich gemacht. Zur Vorbereitung werden folgende Zeitschriften empfohlen: Peripherie Nr. 138/139 „Dis-Placement: Flüchtlinge zwischen Orten“ sowie iz3w Nr. 352 „Here we are – Refugees & Selbstermächtigung“
- Bem. zu Zeit und Ort** Aufgrund der erwartungsgemäß hohen Zahl an Studierenden wird das Proseminar inhalts- und zeitgleich in vier verschiedenen Räumen angeboten und jeweils von einer Lehrperson betreut. Es wird von Uta Ruppert und Kira Kosnick nicht teilnahmebeschränkt und von Tanja Scheiterbauer und Felix Hauf teilnahmebeschränkt angeboten. In jedem Fall müssen Sie sich über LSF für eine der vier Veranstaltungen registrieren.

WICHTIG: Die folgenden Termine finden im großen Hörsaal H VI in Bockenheim statt:

18.4.2016: Festung Europa (Filmvorführung mit anschließender Diskussion

02.5.2016 : Asylrecht (Podiumsdiskussion)

30.5.2016: Fluchtursachen (Vortrag und Diskussion)

11.07.2016: Was tun? (Podiumsdiskussion)

Solidarität kann praktisch werden: Zur Theorie und Praxis von Widerstand gegen europäische/s Grenzregime und Asylpolitik. Proseminar in Kooperation mit Project Shelter/Frankfurt

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Scheiterbauer

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

- Inhalt** Seit Monaten beherrscht die Zuwanderung von Menschen auf der Flucht den politischen und medialen Diskurs. Die Auseinandersetzung mit dem vielschichtigen Themenkomplex der europäisch-deutschen Flüchtlingspolitik bleibt hierbei

allerdings häufig populären Perspektiven verhaftet. In diesem Proseminar werden zunächst die sozialen und politischen Grundlagen von Flucht und Migration geklärt und Prozessverläufe wissenschaftlich rekonstruiert. Konkret wird es in einem ersten thematischen Block etwa um zentrale Akteur*innen und ihre Politiken zu Flucht und Migration gehen. Anschließend werden wir uns mit verschiedenen sozialwissenschaftlichen Systematisierungen deutscher und europäischer Flüchtlingspolitik(en) befassen. In einem dritten Block werden wir schließlich in Auseinandersetzung mit Akteur*innen, die Kritik an den zuvor vorgestellten Institutionen und Politiken formulieren, nach Möglichkeiten solidarischer, widerständiger Praxen fragen. Das Proseminar wird begleitet von Aktivist*innen des *Project Shelter*, die sich in Frankfurt seit über einem Jahr für die Rechte obdachloser Migrant*innen einsetzen und in ihrer täglichen Arbeit mit den Grenzen und Problemen der bestehenden Flüchtlingspolitik(en) konfrontiert werden. Zu den unterschiedlichen Abschnitten des Seminars werden mehrfach auch Referent*innen aus anderen Bereichen der Arbeit an Theorie und Praxis von Grenzregimen und Asylpolitik eingeladen.

Voraussetzung

Neben regelmäßiger und aktiver Teilnahme wird die Bereitschaft zu intensiver Textarbeit, auch an englischen Texten, und Beteiligung am gemeinsamen Diskussionsprozess vorausgesetzt. Anforderungen für den Erwerb von Leistungs- und Teilnahmenachweise werden noch bekannt gegeben.

Voraussetzung für einen Teilnahmenachweis ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen sowie ein einseitiges Ergebnisprotokoll zu einer Sitzung oder einer Podiumsdiskussion Ihrer Wahl oder ein Kurzreferat in einer Sitzung. Voraussetzung für einen Leistungsnachweis ist darüber hinaus die Anfertigung eines zehn- bis zwölfseitigen Essays. Die möglichen Fragestellungen für den Essay werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Literatur

Die Literatur wird zu Semesterbeginn über BSCW zugänglich gemacht. Zur Vorbereitung werden folgende Zeitschriften empfohlen: Peripherie Nr. 138/139 „Dis-Placement: Flüchtlinge zwischen Orten“ sowie iz3w Nr. 352 „Here we are – Refugees & Selbstermächtigung“

Bem. zu Zeit und Ort

Aufgrund der erwartungsgemäß hohen Zahl an Studierenden wird das Proseminar inhalts- und zeitgleich in vier verschiedenen Räumen angeboten und jeweils von einer Lehrperson betreut. Es wird von Uta Ruppert und Kira Kosnick nicht teilnahmebeschränkt und von Tanja Scheiterbauer und Felix Hauf teilnahmebeschränkt angeboten. In jedem Fall müssen Sie sich über LSF für eine der vier Veranstaltungen registrieren.

WICHTIG: Die folgenden Termine finden im großen Hörsaal H VI in Bockenheim statt:

18.4.2016: Festung Europa (Filmvorführung mit anschließender Diskussion

02.5.2016 : Asylrecht (Podiumsdiskussion)

30.5.2016: Fluchtursachen (Vortrag und Diskussion)

11.07.2016: Was tun? (Podiumsdiskussion)

Solidarität kann praktisch werden: Zur Theorie und Praxis von Widerstand gegen europäische/s Grenzregime und Asylpolitik. Proseminar in Kooperation mit Project Shelter/Frankfurt

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hauf

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Inhalt

Seit Monaten beherrscht die Zuwanderung von Menschen auf der Flucht den politischen und medialen Diskurs. Die Auseinandersetzung mit dem vielschichtigen Themenkomplex der europäisch-deutschen Flüchtlingspolitik bleibt hierbei allerdings häufig populären Perspektiven verhaftet. In diesem Proseminar werden

zunächst die sozialen und politischen Grundlagen von Flucht und Migration geklärt und Prozessverläufe wissenschaftlich rekonstruiert. Konkret wird es in einem ersten thematischen Block etwa um zentrale Akteur*innen und ihre Politiken zu Flucht und Migration gehen. Anschließend werden wir uns mit verschiedenen sozialwissenschaftlichen Systematisierungen deutscher und europäischer Flüchtlingspolitik(en) befassen. In einem dritten Block werden wir schließlich in Auseinandersetzung mit Akteur*innen, die Kritik an den zuvor vorgestellten Institutionen und Politiken formulieren, nach Möglichkeiten solidarischer, widerständiger Praxen fragen. Das Proseminar wird begleitet von Aktivist*innen des *Project Shelter*, die sich in Frankfurt seit über einem Jahr für die Rechte obdachloser Migrant*innen einsetzen und in ihrer täglichen Arbeit mit den Grenzen und Problemen der bestehenden Flüchtlingspolitik(en) konfrontiert werden. Zu den unterschiedlichen Abschnitten des Seminars werden mehrfach auch Referent*innen aus anderen Bereichen der Arbeit an Theorie und Praxis von Grenzregimen und Asylpolitik eingeladen.

Voraussetzung Voraussetzung für einen Teilnahmenachweis ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen sowie ein einseitiges Ergebnisprotokoll zu einer Sitzung oder einer Podiumsdiskussion Ihrer Wahl oder ein Kurzreferat in einer Sitzung. Voraussetzung für einen Leistungsnachweis ist darüber hinaus die Anfertigung eines zehn- bis zwölfseitigen Essays. Die möglichen Fragestellungen für den Essay werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Literatur Die Literatur wird zu Semesterbeginn über BSCW zugänglich gemacht. Zur Vorbereitung werden folgende Zeitschriften empfohlen: *Peripherie* Nr. 138/139 „Dis-Placement: Flüchtlinge zwischen Orten“ sowie *iz3w* Nr. 352 „Here we are – Refugees & Selbstermächtigung“.

Bem. zu Zeit und Ort Aufgrund der erwartungsgemäß hohen Zahl an Studierenden wird das Proseminar inhalts- und zeitgleich in vier verschiedenen Räumen angeboten und jeweils von einer Lehrperson betreut. Es wird von Uta Ruppert und Kira Kosnick nicht teilnahmebeschränkt und von Tanja Scheiterbauer und Felix Hauf teilnahmebeschränkt angeboten. In jedem Fall müssen Sie sich über LSF für eine der vier Veranstaltungen registrieren.

WICHTIG: Die folgenden Termine finden im großen Hörsaal H VI in Bockenheim statt:

18.4.2016: Festung Europa (Filmvorführung mit anschließender Diskussion

02.5.2016 : Asylrecht (Podiumsdiskussion)

30.5.2016: Fluchtursachen (Vortrag und Diskussion)

11.07.2016: Was tun? (Podiumsdiskussion)

Vergleichende Politikwissenschaft am Beispiel der EU-Staaten

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Buche

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt **Grundständige Veranstaltung BA**

Das Proseminar führt in die vergleichende Politikwissenschaft am Beispiel der politischen Systeme der Mitgliedsstaaten der Europäischen Union ein. Zu Beginn des Kurses werden die grundlegenden Theorien und Methoden des politikwissenschaftlichen Vergleichs diskutiert. Im weiteren Verlauf werden diese auf die Trias des Politikbegriffs angewendet: So werden die politischen Strukturen (polity-Dimension), die relevanten Akteure und demokratischen Prozesse (politics-Dimension) sowie zentrale Politikfelder (policy-Dimension) in vergleichender Perspektive betrachtet.

Nachweis Im Rahmen des Seminars ist eine Portfolioarbeit anzufertigen. Zu den vier inhaltlichen Blöcken des Seminars sind jeweils eine kurze Arbeit (3-5 Seiten) zu verfassen, die auf der Grundlage einer klaren Forschungsfrage ein Phänomen in vergleichender Perspektive betrachtet. Das Portfolio ist für einen Leistungsschein durch einen fünften Text gleicher Länge abzuschließen. Für einen Teilnahmechein bedarf es der Anfertigung wenigstens dreier dieser Arbeiten. Für sämtliche Teilnehmer*innen ist zudem eine aktive(!) und regelmäßige Teilnahme verpflichtend. Die aktive Teilnahme kann über ein Kurzreferat erbracht werden.

Voraussetzung **Achten Sie auf die Belegpflicht!**
Literatur Hinweise zum Einstieg in das Thema:

Gabriel, Oscar/Kropp, Sabine (Hrsg.) (2008): Die EU-Staaten im Vergleich. Strukturen, Prozesse, Politikinhalt, VS Verlag, Wiesbaden

Lauth, Hans-Joachim (Hrsg.) (2011): Vergleichende Regierungslehre. Eine Einführung, VS Verlag, Wiesbaden.

Von Schulden und Steuern: Politische Ökonomie der Staatsfinanzen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mertens

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 3.101

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 13.06.2016 - 13.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Die gegenwärtige Krise in Europa offenbart, wie sehr die Zukunft des demokratischen Kapitalismus von der Gestaltung der Staatsfinanzen abhängt. Die von europaweiten Protesten begleitete Austeritätspolitik und die Auseinandersetzung um eine einheitliche internationale Steuerpolitik markieren entscheidende Wegmarken in dieser Entwicklung. Vor diesem Hintergrund führt die Veranstaltung zunächst historisch-theoretisch in das Verhältnis von Demokratie und Staatsfinanzen sowie die Entwicklung des modernen Steuerstaats ein: Ansätze der Finanzsoziologie, der *public finance*, der ökonomischen Theorie der Politik, des Neomarxismus und des Institutionalismus werden vorgestellt und kritisch diskutiert. In einem zweiten Block wendet sich das Seminar ausgewählten Kontroversen um die politische Ökonomie der Staatsfinanzen zu, insbesondere dem internationalen Steuerwettbewerb sowie der Entstehung und den sozialen wie politischen Folgen der europäischen Staatsschuldenkrise. Neben der inhaltlichen Diskussion wird den Teilnehmer_innen auch die Gelegenheit gegeben, sich mit den Datengrundlagen der Staatsfinanzforschung auseinanderzusetzen

Nachweis **Notwendige Leistungen für einen Leistungsschein:**

Aktive Teilnahme an den Diskussionsrunden

Lektüre Memo (1 Seite) vor jeder Sitzung

Hausarbeit (Umfang von 10-15 Seiten; einzureichen bis zum 1.9.2016)

Notwendige Leistungen für einen Teilnahmechein:

Aktive Teilnahme an den Diskussionsrunden

Lektüre Memo (1 Seite) vor jeder Sitzung

Voraussetzung Anmeldung in der ersten Sitzung.

Literatur Einführende Literatur:

Streeck, Wolfgang (2014): The politics of public debt: Neoliberalism, capitalist development and the restructuring of the state. In: *German Economic Review* 15 (1), S. 143-165.

Zur Kompatibilität partizipativer Verfahren und repräsentativer Institutionen

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Rinne

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 1G 107

Inhalt In den westlichen Demokratien werden verstärkt Forderungen laut, den Bürgern* mehr direkten Einfluss auf die politischen Entscheidungsprozesse zu eröffnen. Gleichsam steigt die Zahl von institutionalisierten Bürgerbeteiligungsverfahren und deren Nutzung durch Bürger – die repräsentativen Entscheidungsprozesse werden durch partizipative Verfahren ergänzt. Der Folgen dieser Kombination wird, sowohl in Theorie als auch in der Praxis, dabei wenig Beachtung geschenkt.
Im Seminar werden wir die Wirkung der Vermischung von repräsentativen und partizipativen Entscheidungsprozessen auf konzeptueller und empirischer Ebene näher betrachten. Zunächst erarbeiten wir uns grundlegende Funktionslogiken repräsentativer und partizipativer Demokratie. Darauf aufbauend, evaluieren wir die konzeptuelle Kompatibilität beider Demokratieformen. Abschließend werden die gewonnen Erkenntnisse einer empirischen Prüfung – anhand von Fallbeispielen – unterzogen.

Nachweis *beinhaltet für mich alle Gender.
Für die Teilnahmebescheinigung:

- regelmäßige Teilnahme (min. 80% der Sitzungen).
- Beantwortung von Fragen/Statements zur Sitzung zu 9 Sitzungen (jeweils ca. 1 Seite, nicht benotet, auf OLAT hochzuladen bis Donnerstag 12.00 Uhr vor der jeweiligen Sitzung).
- Ein Referat.
- Lesen der Pflichttexte und der Antworten/Statements der Kommilitonen auf OLAT.

Für einen Leistungsschein zusätzlich: Eine Hausarbeit (ca. 10 – 12 Seiten).

Grundlagen der Sozialwissenschaft (POWI-T)

Einführung in die Wirtschaftssoziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Die Wirtschaftssoziologie hat sich mit ihrem soziologischen Blick auf wirtschaftliche Sachverhalte zu einem der dynamischsten Bereiche der internationalen soziologischen Forschung entwickelt. Mit ihren Rückbezügen auf die klassischen Arbeiten von Max Weber, Joseph Schumpeter, Karl Polanyi und anderen maßgeblichen Wegbereitern der modernen Sozialwissenschaften vermittelt die Wirtschaftssoziologie eigenständige Zugangsweisen zu Grundfragen des Wirtschaftens. Im Vordergrund stehen hierbei Aspekte wie die soziale Einbettung wirtschaftlichen Handelns, die soziale Strukturierung von Märkten und Unternehmen sowie das Verhältnis von Märkten und anderen sozialen Teilsystemen – und damit immer auch die gesellschaftliche Bedingtheit ökonomischer Sachverhalte. Die Bandbreite der dabei untersuchten Gegenstandsbereiche reicht von der Unternehmensorganisation über das Konsumverhalten bis hin zur staatlichen Gestaltung des Wirtschaftslebens. Gegenwärtige Debatten der Wirtschaftssoziologie konzentrieren sich vornehmlich auf die Analyse der sozialen Logik von Marktprozessen, also auf die Frage, welche sozialen Beziehungen die Marktakteure eingehen. Dabei wird die analytische Leistungskraft soziologischer Erklärungen gegenüber etablierten ökonomischen Ansätzen betont, um das komplexe Gefüge wirtschaftlicher Institutionen und sozialer Strukturen zu durchdringen. Die jüngste Finanzkrise verweist nachdrücklich auf die Relevanz solcher wirtschaftssoziologischen Perspektiven, die auf die soziale Dimension wirtschaftlicher Phänomene verweisen. In diesem Sinne vermittelt das Proseminar einen fundierten Überblick über klassische Grundlagen und gegenwärtige Theorieangebote der Wirtschaftssoziologie.

Literatur Maurer, Andrea; Mikl-Horke, Gertraude (2015): Wirtschaftssoziologie. 1. Aufl. Baden-Baden: Nomos (Studienkurs Soziologie, 4293

Maurer, A. (Hg.) (2007), Handbuch der Wirtschaftssoziologie, Wiesbaden: VS.

Smelser, Neil J. und R. Swedberg (Hg.), *Handbook of Economic Sociology*, Zweite Aufl., Princeton: Princeton University Press, 2005.

Ebner, A. und N. Beck (Hg.) (2008), *The Institutions of the Market: Organizations, Social Systems and Governance*, Oxford: Oxford University Press.

Hauptströmungen des soziologischen Denkens

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lichtblau

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 1G 191

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Inhalt **Grundständige Veranstaltung**

In diesem Proseminar werden die wichtigsten theoretischen Ansätze innerhalb der Soziologie vorgestellt und diskutiert, wobei sowohl auf klassische als auch auf prominente zeitgenössische Ansätze und Autoren eingegangen wird. Behandelt werden dabei unter anderem der historische Materialismus von Karl Marx und Friedrich Engels, die positivistische Soziologie von Emile Durkheim, die verstehende Soziologie von Max Weber, der symbolische Interaktionismus, der Rational Choice-Ansatz, die strukturfunktionalistische Theorie von Talcott Parsons, die Systemtheorie von Niklas Luhmann, die Kritische Theorie der Frankfurter Schule der Soziologie sowie die Habitus-Theorie von Pierre Bourdieu.

Nachweis Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises ist die aktive Teilnahme in Form eines mündlichen Referates. Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsnachweises ist das erfolgreiche Bestehen einer Klausur, die am 14. Juli 2016 von 14-16 Uhr stattfindet.

Voraussetzung Es ist keine Anmeldung erforderlich!

Literatur Ditmar Brock u.a., *Soziologische Paradigmen nach Talcott Parsons*. Eine Einführung, Wiesbaden 2009.

Hartmut Rosa u.a., *Soziologische Theorien*, Konstanz 2007.

Heinz-Günter Vester, *Kompodium der Soziologie III: Neuere soziologische Theorien*, Wiesbaden 2010.

Jean-Jacques Rousseaus Politische Philosophie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Culp

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Dieses Lektüreseminar widmet sich der kritischen Analyse der wichtigsten politiktheoretischen Schriften Jean-Jacques Rousseaus (1712-1778). Rousseau betrachtet die politischen und sozialen Ordnungen der europäischen Moderne als Gefährdungen menschlicher Freiheit und individueller Selbstverwirklichung, da diese Menschen der Autorität des Staates unterwerfen und ein überhöhtes Selbstwertgefühl hervorbringen. Rousseau ergründet deswegen die Möglichkeit politischer Institutionen, die menschliche Freiheit bewahren, sowie Formen der Erziehung und Bildung, die das Entstehen eines überhöhten Selbstwertgefühles verhindern. Auf diese Weise ist Rousseaus politische Philosophie eng mit moralpsychologischen und pädagogischen Überlegungen verbunden, deren theoretische Relevanz im Laufe des Seminars verdeutlicht werden soll.

Nachweis

- Anforderungen:
 - Teilnahmechein: Essay oder Referat
 - Leistungsschein: Essay oder Referat; Hausarbeit

Literatur

- Zur Anschaffung werden empfohlen:
 - Rousseau, Jean-Jacques. 1998 [1755]. *Abhandlung über den Ursprung und die Grundlagen der Ungleichheit unter den Menschen*, hg. u. übers. v. Philipp Rippel. Stuttgart: Reclam.

- Rousseau, Jean-Jacques. 1977 [1762]. *Vom Gesellschaftsvertrag oder Grundsätze des Staatsrechts*, hg. u. übers. v. Hans Brockard u. Eva Pietzcker. Stuttgart: Reclam.
- Alle Grundlagentexte stehen ab Vorlesungsbeginn auf OLAT zur Verfügung.

Politische Streitfragen in zeitgeschichtlicher Perspektive

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Jahn

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 23.05.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H II Hörsaal II

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Gegenstand der Vorlesung sind aktuelle politische Streitfragen, die in Hinblick auf ihren gesellschaftlichen und politischen Kontext, ihre zeithistorischen Entstehungsbedingungen und ihre voraussichtlichen Folgen analysiert werden.

Im Sommersemester werden voraussichtlich folgende Themen behandelt:

18.04.2016

1. Die internationale Unterstützung des Bürgerkrieges in Syrien

02.05.2016

2. Auf dem Weg zu zwei, drei, vier Kurdistans?

23.05.2016

3. Die „Verteidigung Deutschlands am Hindukusch“. Die deutsche Rolle in Afghanistan

06.06.2016

4. Bosnien-Herzegowina – die EU-Politik in der Sackgasse

20.06.2016

5. Putin-Versteher und Putin-Kritiker. Heftige Kontroversen um die deutsche und westliche Russlandpolitik

04.07.2016

6. Die Grenze zukünftiger Erweiterungen der Europäischen Union. Zur umstrittenen Mitgliedschaft der Türkei, der Ukraine und anderer Staaten

Nachweis Die Vorlesung bezieht sich nicht auf bestimmte Anforderungen der Prüfungs- und Studienordnung, sondern bezweckt eine Stärkung der aufgeklärten politischen Urteilskraft.

Es kann ein Teilnahmechein für die ausgewiesenen Module nur erworben werden, wenn die Vorlesung zwei aufeinanderfolgende Semester lang besucht wird (also z. B. mit dem Besuch der Vorlesung im Sommersemester 2016 zusammen mit Wintersemester 2016/2017 oder im Wintersemester 2015/2016 zusammen mit Sommersemester 2016 etc.).

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet vierzehntägig statt (daher 1 SWS). Nach einem etwa 45 - 60-minütigen Vortrag stehen weitere 45 - 30 Minuten zur Diskussion zur Verfügung.

Sozialpsychologie der Kritischen Theorie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt

Von Beginn an war der Ansatz der Kritischen Theorie der Frankfurter Schule charakterisiert durch eine die soziologischen Analysen begleitende sozialpsychologische Perspektive. Sie war geprägt vom Ansatz der Psychoanalyse. Damit wurde nicht nur die Originalität dieser interdisziplinären Denkschule mitbegründet, sondern zugleich ein maßgeblicher Grundstein zur Etablierung einer eigenen Spezialdisziplin, der psychoanalytisch orientierten Sozialpsychologie, gelegt. Das Proseminar soll diese Eigenheit der Kritischen Theorie beleuchten und an wesentlichen Texten der 1. und 2. Generation ihrer Vertreter demonstrieren.

Literatur *Verbindliche Literatur: Dahmer, Helmut (Hrsg.), Analytische Sozialpsychologie, Frankfurt am Main 1980 (Neuaufgabe Gießen 2013)*

Soziologische Grundbegriffe

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wagner

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.08.2016 - 16.08.2016, PEG - PEG 2G 121

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Die Vorlesung bietet eine systematische Einführung in die Soziologie, indem sie zentrale Grundbegriffe anschaulich vorstellt und in ihrem Zusammenhang erörtert. Ziel ist ein grundlegendes Verständnis von Soziologie zu vermitteln.

Nachweis Aufgrund Änderung der Veranstaltungsart ist es **nicht möglich**, einen Teilnahme- bzw. Leistungsnachweis in den Modulen **SOZ-BA-SP** und **SOZ10-BA-SP** zu erwerben

-Ein Teilnahmenachweises wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und Teilnahme an einer Abschlussklausur.

-Ein Leistungsnachweises wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und das Bestehen einer Abschlussklausur.

-Die Klausuren werden in der letzten Woche des Semesters geschrieben. Mündliche Modulabschlussprüfungen sind nicht möglich.

Voraussetzung **! Die Vorlesung ist ausschließlich für Studierende der Fachbereiche 03, 04 und 08 geöffnet !**

Die Teilnahme ist ohne Vorkenntnisse möglich.

Anmeldungen ausschließlich per OLAT ab 01.04.2016:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3719233542>

Literatur Vorbereitende Lektüre: Wagner, Gerhard, 2014: *Paulette am Strand: Roman zur Einführung in die Soziologie*. Weilerswist: Velbrück Wissenschaft (2. Auf.).

Bem. zu Zeit und Ort **!! Veranstaltungsbeginn 18.04.2016 !!**

Politikwissenschaft: Internationale Beziehungen (POWI-P2)

Die Außen- und Sicherheitspolitik der Russischen Föderation

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wolf

Di, woch, 18:00 - 20:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Spätestens seit den militärischen Interventionen in der Ukraine und in Syrien ist Russlands Außenpolitik wieder ins Zentrum des internationalen Interesses gerückt. Vielen erscheint Moskau als zunehmend unkalkulierbarer Akteur, der die internationale Ordnung eher destabilisiert als konstruktive Zusammenarbeit zu suchen. Im Seminar wird es vor allem darum gehen, die internen Voraussetzungen sowie die internationalen Ziele, Strategien und Konsequenzen russischer Außenpolitik zu analysieren. Behandelt werden u.a. historische Erfahrungen und außenpolitische Identität, das aktuelle Entscheidungssystem, Beziehungen zum Westen und zum „Nahen Ausland“, Russlands Rolle in Ostasien und im Nahen Osten, sowie seine globale Ordnungs- und Energieaußenpolitik.

- Literatur
- Das Seminar ist gedacht für *fortgeschrittene* BA-Studierende. Vorausgesetzt werden Kenntnisse grundlegender Konzepte und Theorien der Internationalen Beziehungen.
- Bobo Lo, *Russia and the new world disorder*, Washington 2015.
- Jeffrey Mankoff, *Russian foreign policy: the return of great power politics*, Lanham 2009.
- Olga Oliker/Keith Crane/Lowell H. Schwartz/Catherine Yusupov, *Russian Foreign Policy: Sources and Implications*, Santa Monica 2009.
- Angela Stent, *The limits of partnership: U.S.-Russian relations in the twenty-first century*. Princeton 2014.
- Andrei P. Tsygankov, *Russia's foreign policy*, Lanham 2013.
- Christian Wipperfürth, *Russlands Außenpolitik*, Wiesbaden 2011.

Die internationale Peacebuilding-Architektur

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ottendörfer

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901
(Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Innerstaatliche Konflikte gelten als eine der Hauptursachen für Flucht und Migration. Dementsprechend wird dem Thema Peacebuilding zunehmend politische sowie wissenschaftliche Aufmerksamkeit geschenkt. Das Seminar erarbeitet zunächst den Begriff des Peacebuildings und grenzt ihn von verwandten Konzepten ab (Peace-Enforcement, Peacekeeping etc.). Die Studierenden erarbeiten sich einen Überblick über das institutionelle Gefüge sowie den Aufbau entsprechender Missionen (Kongo, Afghanistan, Ost-Timor, Sudan, Sierra Leone) beleuchtet. Dabei beschäftigen wir uns mit Fragen der praktischen Gestaltung von Friedenskonsolidierung (u. a. Übergangsverwaltungen, Sicherheitssektorreform, Rechtsstaatlichkeitsförderung) und reflektieren deren normative und politische Hintergründe (Fluchtursachenbekämpfung, Demokratisierung) im Spiegel verschiedener IB-Theorien. Die einzelnen Themenbereiche werden in Kleingruppen erarbeitet; in einer Blockveranstaltung am 18.06.2016 werden die Ergebnisse zusammengetragen und auf ausgewählte Länderbeispiele angewendet.

Voraussetzung Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Seminars zu erhalten.

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

ENTFÄLLT: Grundlagen der Friedens- und Konfliktforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Haidvogel

EU(ropa)-China-Beziehungen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Mi, woch, 14:00 - 18:00, 13.04.2016 - 25.05.2016, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Kommentar:

Seit Ende des Kalten Krieges sind die USA die letzte verbliebene globale Supermacht. Doch der Einfluss der USA auf der internationalen Bühne schwindet – zumindest

relativ gesehen. Dieser Trend eröffnet zwangsläufig Gestaltungsräume für andere Akteure. Zwei davon, die in einem möglicherweise multipolar werdenden System immer zuerst genannt werden, sind EU(ropa) und China. Doch wie ist es – auch vor diesem Hintergrund – um die Beziehungen dieser beiden wichtigen Player in den internationalen Beziehungen zueinander bestellt? Immerhin gilt Europa als traditioneller Partner Amerikas, wohingegen China vermehrt als dessen offensichtlicher Gegenspieler wahrgenommen wird. Was sind historische Wegmarken und aktuelle Entwicklungslinien der europäisch-chinesischen Beziehungen? Welche Potentiale bietet dieses Verhältnis und vor welchen Herausforderungen steht es? Unter anderem auf diese zentralen Fragen möchte diese Veranstaltung Antworten geben. Dabei sollen zudem globale Ordnungsfragen genauso eine Rolle spielen, wie auch konzeptionelle und rein praktische Probleme zum Thema EU(ropa) als außenpolitischer Akteur zur Sprache kommen werden.

Nachweis

Nachweis aktiver Teilnahme:

Regelmäßige aktive Teilnahme (Nachweis durch persönliche Unterschrift in der Anwesenheitsliste, max. einmaliges Fehlen einer Doppelstunde) und Referat.

Leistungsnachweis:

Hausarbeit (ca. 15 Seiten), einzureichen bis 15. August 2016.

Voraussetzung

Grundständige Veranstaltung (BA)

Zielgruppe:

BA Politikwissenschaft & Lehramt Politik & Wirtschaft (siehe Module im Strukturbaum unten).

Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Lehramts-Studierende. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre englischsprachiger Texte, die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und eine aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt.

Maximale Teilnehmerzahl:

60.

Anmeldung erfolgt über OLAT ab ca. Anfang März.

Literatur

Alle relevanten Texte (zumeist in englischer Sprache) werden in einem Reader zusammengefasst. Dieser ist ab Semesterbeginn erhältlich (Kopierwerk, Adalbertstr. 21a).

Bem. zu Zeit und Ort Mi 14:00 - 18:00 Uhr, 13.04.2016 - 25.05.2016, Seminarhaus - SH 3.104

Anmeldung über OLAT unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3662348293>

Kursplan/Syllabus

13.04.	Einführung
20.04.	Grundzüge europäischer und chinesischer Außenpolitik
27.04.	Historie europäisch-chinesischer Beziehungen und gegenseitige Perception
04.05.	Wirtschaftsbeziehungen
11.05.	Fragen der Sicherheit und des politischen Dialogs
18.05.	Die Beziehungen im globalen Kontext

25.05.	Abschlussdiskussion und Vorbereitung der Hausarbeiten
--------	--

Einführung Gender and Development

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Ruppert

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Gender and Development

Gender gilt heute in der Entwicklungsländerforschung ebenso wie der Entwicklungszusammenarbeit als etablierte Kategorie. Seit Jahren verfügen von der Weltbank bis zur KfW und von USAID bis BMZ und GIZ nahezu alle relevanten Institutionen und Organisationen der EZ über eigene Gender-Strategien, Gender-Analysen und Gender-Policies. Ursächlich dafür sind nicht zuletzt die Anstrengungen transnationaler Frauenbewegungen, deren Ausgangs- und Referenzpunkt seit den 1970er Jahren die internationale Entwicklungspolitik ist. Die Formel „Gender and Development“ basiert also auf einer Menge politischer Auseinandersetzungen und Erfahrungen, in deren Mittelpunkt immer wieder die Frauenbewegungen dieser Welt stehen, die ebenso um theoretische Verortungen und analytische Konzepte von Gender wie um damit verbundene Ziele von Genderpolitiken ringen. Im Unterschied dazu zielen die politikpraktischen Ansätze des Gender Mainstreaming in den Institutionen vor allem auf mehr Gleichberechtigung durch Programme der Entwicklungszusammenarbeit. In diesem Proseminar werden wir die verschiedenen theoretischen wie politikpraktische Perspektiven auf Gender und Entwicklung in ihren zeitgeschichtlichen Horizonten rekonstruieren, miteinander vergleichen und auf ihre Relevanz für die allgemeinen Kontroversen darum, was eigentlich „gute“ Entwicklung ist, befragen.

Voraussetzung Voraussetzung zur Teilnahme ist die Bereitschaft zur intensiven Textlektüre und zur Anfertigung kurzer Diskussionsbeiträge für mindestens eine Seminarsitzung. Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme-scheines ist die nachgewiesene regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar. Voraussetzung für den Erwerb eines Modulscheines ist die Abgabe einer schriftlichen, ca. 12-seitigen Hausarbeit zu einem der Seminarthemen zum 30.09.2016

Literatur Einführende Literatur:

VENRO (Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen)
2010: Gewusst wie. Gender in der Entwicklungszusammenarbeit. Bonn: http://www.venro.org/fileadmin/redaktion/dokumente/Dokumente_2010/Publikationen/Maerz_2010/Gender_v05_WEB_150.pdf

Cornwall, Andrea et al. (Hg.) 2008: Gender Myths and Feminist Fables. The Struggle for Interpretive Power in Gender and Development, New York:Wiley-Blackwell.

Globale Zivilgesellschaft: Perspektiven auf transnationalen Aktivismus

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Gereke

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, Seminarhaus - SH 4.104

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, Seminarhaus - SH 4.104

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, PEG - PEG 1G 165

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Transnationaler Aktivismus zivilgesellschaftlicher Akteure erfährt seit den 1990er Jahren vor dem Hintergrund vermehrter globaler ökonomischer, politischer und sozialer Interaktionen zunehmende Bedeutung. Diese Entwicklung wird häufig als Zeichen für die Existenz einer „globalen Zivilgesellschaft“ bewertet, der das Potenzial zugeschrieben wird, sozialen Wandel voranzutreiben, indem sie marginalisierten Gruppen eine Stimme gibt, andernfalls nicht beachtete Themen auf die (globale) Agenda setzt und Diskurse beeinflusst.

Davon ausgehend, widmet sich das Proseminar in einem ersten Schritt der Frage, was sich hinter dem Konzept der „globalen Zivilgesellschaft“ verbirgt und wie dieses aus unterschiedlichen theoretischen Perspektiven interpretiert werden kann. Darauf aufbauend setzen wir uns in einem zweiten Block anhand wichtiger Akteure der globalen Zivilgesellschaft (z. B. NGOs, transnationale Advocacy-Netzwerke und transnationale soziale Bewegungen) in unterschiedlichen empirischen Themenfeldern mit der Entstehung, den Dynamiken und Effekten von transnationalem Aktivismus auseinander. In einem dritten Schritt befassen wir uns mit zentralen Debatten um die „globale Zivilgesellschaft“, indem wir u. a. nach ihrer Repräsentativität und Legitimität fragen und analysieren, inwiefern sie von Macht- und Herrschaftsverhältnissen gekennzeichnet ist.

Auf diese Weise möchte Ihnen das Proseminar einen Einblick in wesentliche Debatten und Themenfelder der Forschung zur „globalen Zivilgesellschaft“ geben, begriffliche Grundlagen vermitteln und zur Entwicklung eigenständiger Frage- und Problemstellungen anregen.

Voraussetzung

Vorausgesetzt wird die Lektüre der (vorwiegend englischsprachigen) Basistexte sowie die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar. Für einen Teilnahmechein ist zudem die Übernahme eines Impulsreferats oder einer ca. 2-seitigen Rezension zur Basislektüre einer Sitzung verpflichtend. Einen Leistungsschein können Sie erwerben, indem Sie eine Präsentation übernehmen und auf dieser Grundlage eine ca. 10-seitige Hausarbeit verfassen (Abgabetermin: 30.09.2016).

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Seminars zu erhalten.

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

Literatur

Den Reader zum Seminar erhalten Sie zu Beginn der Vorlesungszeit im Kopierwerk in der Adalbertstraße 21A-23.

Bem. zu Zeit und Ort

Das Proseminar findet als Blockseminar am 3. und 4. Juni sowie am 1. und 2. Juli jeweils von 10-18 h freitags bzw. von 10-16 h samstags statt. Die Teilnahme an der organisatorischen Sitzung am 18.4.2016 von 14-16 h ist unbedingt erforderlich.

Institutionen der deutschen Wirtschaft im internationalen Vergleich

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Das Proseminar richtet sich in erster Linie an Studierende im Studiengang Politik und Wirtschaft, kann aber gerne auch von Bachelor-Studierenden besucht werden. Im Vordergrund des Proseminars stehen die wichtigsten Institutionen der deutschen Wirtschaft in ihrem historischen Wandel sowie alternative Gestaltungsmöglichkeiten,

die in erster Linie durch einen internationalen Vergleich geschlossen werden sollen. Die Auswahl der Institutionen folgt der Forschungstradition der Vergleichenden Kapitalismusforschung, d.h., das Proseminar beschäftigt sich vor allem mit der Unternehmensverfassung, der Unternehmensfinanzierung, den industriellen Beziehungen, dem Erziehungs- und Ausbildungssystem, dem Innovationssystem und der Wettbewerbspolitik. Als Kontrastfälle zu dieser koordinierten Marktökonomie werden andere Fälle koordinierter Marktökonomien (Japan), liberale Marktökonomien (USA), die gemischten Ökonomien des Mittelmeerraumes, die abhängigen Marktökonomien in Mitteleuropa und staatlich-durchdrungener Marktökonomien in großen Schwellenländern diskutiert. Eingeleitet und abgeschlossen wird dieser empirische Teil durch eine Diskussion der analytischen Grundlagen der Vergleichenden Kapitalismusforschung.

- Nachweis
- Leistungsnachweis: Hausarbeit und Referat sowie erfolgreiches Bestehen des Teilnahmetests.
- Voraussetzung
- Literatur
- Teilnahmenachweis: erfolgreiches Bestehen des entsprechenden Tests.
- keine Belegpflicht /keine Teilnahmebegrenzung
- Hall, Peter A. und Soskice, David, Introduction to Varieties of Capitalism, in : Peter A. Hall and David Soskice (Hrsg.), Varieties of Capitalism, New York: Oxford University Press, 2001.

Bruff, Ian et al. (Hrsg.), Vergleichende Kapitalismusforschung: Stand, Perspektiven, Kritik, Münster: Westfälisches Dampfboot 2013.

Bem. zu Zeit und Ort **Termin Nachklausur für alle drei Veranstaltungen aus dem Sommersemester 2016: 30. August, 16 Uhr in PEG 1.G 191. Eine Teilnahme ist nur mit fristgerecht eingegangenen Attest oder bei Nichtbestehen des Teilnahmetests möglich.**

International oder doch provinziell? IB Theorie jenseits des Westens

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Witt

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Woher kommen Theorien der Internationalen Beziehungen (IB)? Welche Erfahrungen, Weltvorstellungen und Werte werden darin verarbeitet? Obwohl die Teildisziplin der IB für sich beansprucht, internationale Politik auf globaler Ebene in den Blick zu nehmen, ist der empirische und theoretische Fokus ihres Kerns doch recht eingeschränkt. Diese Beobachtung hat in jüngster Zeit zu einer lebhaften Debatte geführt: der nach dem Stellenwert, den Herausforderungen und den möglichen Beiträgen durch Erfahrungen und Ideen aus bisher für den Wissenskanon marginalisierten Teilen der Welt. Gibt es eine "asiatische" Theorie der IB? Warum erscheinen klassische IB-Theorien unbrauchbar, um Krieg, Staatlichkeit oder die Rolle nicht-staatlicher Akteure auf dem afrikanischen Kontinent zu beschreiben? Was unterscheidet Denker wie Julius Nyerere von Henry Kissinger? Mit dieser Debatte, der darin geäußerten Kritik und den möglichen Folgen werden wir uns in diesem Seminar beschäftigen. Wir werden diskutieren, welche Gründe zur Eingeschränktheit der Disziplin beigetragen haben und wer diese bisher geprägt hat. Wir nehmen außerdem diverse Kritiken in den Blick, die etwa aus postkolonialer oder regionalwissenschaftlicher Perspektive die bisherigen "blinden Flecken" der Disziplin anprangern. Schließlich werden wir uns mit jenen Ideen beschäftigen, die in der jüngsten Debatte als mögliche nicht-westliche Beiträge zur Theoretisierung internationaler Politik formuliert wurden, etwa den Ideen von Jawaharlal Nehru, Kwame Nkrumah, Thabo Mbeki oder Thomas Sankara. Während des Seminars sind die Studierenden dazu aufgefordert, durch eigene kleine Recherchen "blinde Flecken" oder alternative Ideen zu identifizieren und diese in die Semindiskussion einzubringen.

Nachweis **Leistungsanforderungen:**

Teilnahmeschein: Vorbereiten der Seminarlektüre + aktive Teilnahme am Seminar + Kurzpräsentation (ca. 10 Minuten)

Leistungsschein: Voraussetzungen des Teilnahmescheins + Hausarbeit (Exposé + Arbeit)

Voraussetzung **Die Zahl der Teilnehmer ist auf 40 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich.**

Das Seminar richtet sich an fortgeschrittene Studierende mit Vorkenntnissen im Bereich der Theorien Internationaler Beziehungen. Ein Großteil der Seminarlektüre wird auf Englisch sein. Sehr gute Sprachkenntnisse sind deshalb erforderlich.

Literatur

Lektüre zur Einführung:

Acharya, Amitav & Barry Buzan 2010 [Hrsg.]. *Non-Western International Relations Theory: Perspectives on and Beyond Asia*. London: Routledge.

Dunn, Kevin & Timothy Shaw 2001 [Hrsg.]. *Africa's Challenge to International Relations Theory*. Basingstoke: Palgrave.

Tickner, Arlene B. & Ole Wæver 2009 [Hrsg.]. *International Relations Scholarship around the World. Worlding Beyond the West*. London: Routledge.

Internationale Institutionen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Brühl

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Internationale Organisationen wie EU, NATO und VN stehen häufig in der Kritik: Sie seien zu langsam, zu ineffektiv und zeichneten sich durch ein demokratisches Defizit aus. Wenngleich dieser Befund für einige internationale Organisationen in Ansätzen zutreffend sein mag, so darf deren positiver Beitrag zur Weltordnungspolitik nicht unterschätzt werden. Denn internationale Organisationen können zu einer Erwartungssicherheit der Akteure, zur Verregelung von Problemen und somit zur Zivilisierung der internationalen Beziehungen beitragen.

Viele der aktuellen globalen Probleme (Klimawandel, Wirtschaftskrise, etc.) erscheinen ohne institutionalisierte Verfahren ungleich bedrohlicher und schwieriger zu lösen. Zudem sind internationale Organisationen schon lange nicht mehr ausschließlich auf das Wirken nationaler Akteure zurückzuführen. Neben formalen, zwischenstaatlichen Organisationen, die von Staaten gegründet wurden, spielen auch von NGOs und anderen privaten Akteuren initiierte Organisationen eine wichtige Rolle in der Weltpolitik. Folglich bedarf es aus politikwissenschaftlicher Sicht einer differenzierteren Bewertung.

Wir werden uns im Proseminar mit der Entstehung und Wirkung internationaler Organisationen auseinandersetzen. Hierbei werden wir sowohl theoretische Fragen als auch empirische Fallstudien betrachten. Einleitend werden wir uns mit dem Konzept internationaler Institutionen beschäftigen. Was sind alles internationale Institutionen und welche Wirkung wird ihnen (normativ) zugesprochen? Welche Aussage treffen Theorien Internationaler Beziehungen über die Gründung und Relevanz von Institutionen? Wie bzw. wann können diese arbeiten, im Sinne von Wirkung entfalten? Anschließend werden wir anhand verschiedener internationaler Institutionen die Erklärungskraft der Theorien illustrieren. Wir werden hierbei verschiedene Institutionen, formelle wie informelle, regionale und globale kennen lernen und deren Tätigkeit analysieren

Voraussetzung

Das Proseminar wendet sich an Studierende, die möglichst schon eine Einführung in die Internationalen Beziehungen besucht haben (und daher über ein grundlegendes Verständnis von Akteuren und Strukturen des internationalen Systems verfügen)

oder bereit sind, sich dieses Wissen innerhalb des Proseminars anzueignen. Zur Vorbereitung jeder Sitzung arbeiten Sie bitte den entsprechenden Text aus dem Reader gründlich durch. Wir werden die Texte teils in Arbeitsgruppen besprechen, teils in Podiumsdiskussionen oder anderen Lernmethoden erarbeiten.

Neben der inhaltlichen Ebene stehen in diesem Seminar auch Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens wie Literaturrecherche, Zitieren und das Konzipieren und Schreiben von Hausarbeiten im Vordergrund. Das Seminar ist schreibintensiv und neben einem Impulsreferat, Exposé und einer Hausarbeit werden kleinere Schreibaufgaben verlangt.

Das Seminar wird interaktiv gestaltet und wir werden unterschiedliche Arbeitsmethoden anwenden, z. B. die Arbeit in kleinen Gruppen, Podiumsdiskussionen oder Pro- und Contradiskussionen. Dafür ist es erforderlich, sich regelmäßig und intensiv auf die einzelnen Sitzungen vorzubereiten, denn die Seminargestaltung setzt das aktive Engagement aller TeilnehmerInnen voraus. Auch die Bereitschaft und die Fähigkeit, englischsprachige Texte zu lesen, sind für eine Teilnahme am Seminar unabdingbar.

Zudem sind regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als dreimaliges Fehlen) und die Teilnahme an der ersten Sitzung im Semester erforderlich. Die weiteren Anforderungen für einen Teilnahme- oder Leistungsschein werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten Sie:** Die Veranstaltung beginnt erst in der 2. Semesterwoche am 22.04.2016!

Internationale Institutionen – Organisationen, Regime, Konventionen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Daase/Hack

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.07.2016 - 27.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Dieses Einführungsseminar für Bachelor-Studierende befasst sich mit den grundlegenden Theorien rund um die Fragen zur Organisation internationaler Politik: Worin bestehen die Kooperationsprobleme? Wie können sie gelöst werden und welche Formen können internationale Institutionen annehmen? Anhand von konkreten Beispielen wird untersucht, wie die unterschiedlichen Formen der Ordnungsbildung in der internationalen Politik entstehen, worin sie sich unterscheiden, welche Funktionen sie erfüllen und unter welchen Bedingungen sie stabil bleiben bzw. wann sie zum Wandel gezwungen sind.

Introduction to International Relations and International Political Economy

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 2.104

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 30.08.2016 - 30.08.2016, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

This course aims to provide students with an introduction to the fields of International Relations and International Political Economy. The globalisation of world politics that has occurred over the past decades is taken as a point of departure. Especially with the end of the Cold War, the structure of the international system has undergone a range of fundamental transformations that are reflected in the ways in which theories of international relations have developed. From this vantage point, the course challenges students to compare various theoretical perspectives and to assess their applicability to major contemporary global problems.

The first, lecture-based part of the course traces the most important theoretical debates in International Relations/International Political Economy and places them into the context of contemporary political developments. The second part of the course deals

– based on student presentations – with a number of substantive key issues in global politics today, such as environmental politics, humanitarian intervention, global trade, global finance, rise of emerging markets, underdevelopment and nuclear proliferation. On the basis of a thorough theoretical understanding the course focuses on the application of theoretical assumptions to concrete issue areas in the sub-disciplines of International Relations and International Political Economy.

Nachweis • Leistungsnachweis: Hausarbeit und Referat sowie erfolgreiches Bestehen des Teilnahmetests.

Voraussetzung • Teilnahmenachweis: erfolgreiches Bestehen des entsprechenden Tests.

Literatur keine Belegpflicht /keine Teilnahmebegrenzung

Course text:

John Baylis, Steve Smith and Patricia Owens (2013), The Globalization of World Politics. An Introduction to International Relations, 6th edition (Oxford: Oxford University Press).

Bem. zu Zeit und Ort **Termin Nachklausur für alle drei Veranstaltungen aus dem Sommersemester 2016: 30. August, 16 Uhr in PEG 1.G 191.**

Eine Teilnahme ist nur mit fristgerecht eingegangenem Attest oder bei Nichtbestehen des Teilnahmetests möglich.

Kritische Theorie und Internationale Beziehungen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Grass

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 1G 161

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 08.06.2016 - 08.06.2016, PEG - PEG 1G 161

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Kritik ist einer der zentralen Begriffe sowohl in der Philosophie als auch in den Sozialwissenschaften. Die Kritische Theorie Frankfurter Prägung zählt zu den wirkmächtigsten philosophischen Strömungen des 20. Jahrhunderts, deren Prämissen und Folgerungen weit über den Kontext der interdisziplinären Sozialforschung hinaus bis in die gegenwärtigen Diskussionen hinein Beachtung finden. Auch in den Theorien der Internationalen Beziehungen finden wir Schulen, die mit dem Etikett „kritisch“ versehen werden: etwa neogramscianische, feministische, postmoderne oder postkoloniale Perspektiven. Das Seminar versteht sich als interdisziplinäres Seminar, in dem sowohl Texte der Kritischen Theorie als auch Texte der Internationalen Beziehungen Gegenstand sind. Ziel des Seminars ist es zunächst, anhand klassischer Texte der Kritischen Theorie von Theodor W. Adorno oder Max Horkheimer (und ergänzend auch Michel Foucault) einen Begriff von Kritik zu entwickeln, anhand dessen wir bestimmen können, welche Merkmale eine Kritische Theorie aufweisen muss. Diesen Kritikbegriff werden wir dann auf ausgewählte Texte der Internationalen Beziehungen anwenden. Dabei sollen wesentlich drei Fragen beantwortet werden: Was heißt es, auf der ontologischen oder epistemologischen Ebene kritisch zu sein? Was heißt es, eine explizit normative Theorie zu vertreten? Inwiefern können wir, wenn wir uns Texte der Internationalen Beziehungen anschauen, von kritischen Theorien sprechen?

Das Seminar richtet sich an Studierende im Bachelorstudiengang, die bereit sind, ein größeres Lesepensum zu absolvieren und sich sowohl mit eher philosophischen Texten als auch Texten der Internationalen Beziehungen ausführlich auseinanderzusetzen. Viele der von uns erarbeiteten Texte sind in englischer Sprache verfasst. Vorkenntnisse hinsichtlich der Kritischen Theorie oder der Theorien der Internationalen Beziehungen sind nicht erforderlich. Bedingung für die Modulprüfung (bzw. großer Schein) ist die Erarbeitung und kurze Vorstellung eines Thesenpapiers

sowie das Verfassen einer Hausarbeit zu einem zuvor abgesprochenen Thema (10-15 Seiten, Times New Roman 12 Punkt, 1,5- facher Zeilenabstand, 2,5 cm Rand). Um einen Leistungsnachweis (bzw. kleinen Schein) zu erwerben, muss ein Thesenpapier erarbeitet werden, das im Seminar kurz vorgestellt wird, oder ein Essay zu einem vorab festgelegten Thema mit einer Länge von ca. 5 Seiten (Times New Roman 12 Punkt, 1,5- facher Zeilenabstand, 2,5 cm Rand) geschrieben werden. Alle erforderlichen Materialien werden im Begleitkurs auf OLAT zur Verfügung gestellt.

Literatur

Zur Anschaffung empfohlen: Adorno, Theodor W./Horkheimer, Max: *Dialektik der Aufklärung. Philosophische Fragmente*, Gesammelte Schriften Bd. 3, Frankfurt/Main 2003: Suhrkamp Verlag.

Foucault, Michel: *Was ist Kritik?*, Berlin 1992: Merve Verlag.

Horkheimer, Max: *Traditionelle und Kritische Theorie. Fünf Aufsätze*, 7. Aufl., Frankfurt/Main 2011: Fischer Verlag.

Organizational Perspectives on Security Studies: Analyzing Military and Police Forces

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Friesendorf

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Organizations are everywhere, no matter if one looks at the local, national, regional, or international level. In the discipline of International Relations (IR) and its subfield of Security Studies, authors have analyzed especially international organizations and states. Some works also look at specific formal state institutions. In this course we examine military and police organizations. Participants learn to understand the relevance and practices of these institutions as actors in international affairs; to apply theories of IR for analyzing military and police institutions; and to integrate insights from organizational theory for studying these institutions. We focus on issues including military compliance with the norms of war; the role of military forces in crisis management, both as implementers and as drivers of policy; transnational police cooperation; contemporary efforts to reform police agencies; and the extent to which the forms and functions of security forces experience cross-national convergence. This course is interactive and collaborative, comprising case studies, group work, simulations, research exercises, and movies.

Voraussetzung

Die Zahl der Teilnehmer ist auf 40 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich.

Per Anhalter durch die IB-Galaxis: Einführung in die Internationalen Beziehungen

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Deitelhoff

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.08.2016 - 10.08.2016, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt

Diese Vorlesung richtet sich an Studierende im Grundstudium und führt in die politikwissenschaftliche Disziplin der Internationalen Beziehungen (IB) ein. Die Entwicklung der Internationalen Beziehungen als politikwissenschaftliche Teildisziplin lässt sich in verschiedener Weise nachvollziehen: als Abfolge großer Debatten, als Kette von Schlüsseldenkern und Texten oder als Verarbeitung weltpolitischer Zäsuren. In dieser Vorlesung wollen wir den Versuch unternehmen, diese drei unterschiedlichen Rekonstruktionen zusammenzubringen, um uns einen eigenen Weg durch die Teildisziplin zu suchen. Auf diesem Weg per Anhalter durch die IB-Galaxis behandeln wir sowohl die unterschiedlichen Theorien (-Schulen), die großen Themenbereiche der IB als auch die weltgeschichtlichen Umbrüche und wie sie sich auf die Teildisziplin ausgewirkt haben.

Die Vorlesung wird in der Regel nicht länger als 60 Minuten dauern, die verbleibenden 30 Minuten sind für Diskussion und gemeinsame "Daumen"-Übungen reserviert.

Es handelt sich um eine Vorlesung OHNE Tutorium.

Nachweis Regelmäßige und aktive Teilnahme (bei mehr als zweimaligem Fehlen kann kein Schein mehr erworben werden) sowie eine zweistündige Klausur.

Literatur

Vorbereitende Lektüre:

Krell, Gert 2009: Weltbilder und Weltordnung. Einführung in die Theorie der internationalen Beziehungen, Baden-Baden.

Schieder, Siegfried/Spindler, Manuela (Hrsg.) 2006: Theorien der Internationalen Beziehungen, UTB.

Reus-Smit, Christian/Snidal, Duncan (Hrsg.) 2008: The Oxford Handbook of International Relations, Oxford University Press.

Für diese Veranstaltung wird es einen Reader geben.

Qualitative Forschungspraxis in den IB: Puzzles, Fragestellungen und Research Design, Teil II

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dany

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 1G 107

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Dieses Seminar vermittelt die Grundlagen qualitativer Forschung in den Internationalen Beziehungen (IB) und zentrale forschungspraktische Kompetenzen. In diesem zweiten Semester setzen die Studierenden die Forschung über die Politisierung internationaler Institutionen um, die sie im vergangenen Semester in Form eines Exposés entwickelt haben. Sie bekommen Zeit für die eigene Forschung und werden in den Präsenzsitzungen kontinuierlich betreut, um praktische Fragen rund um die Durchführung klären – von der Datenerhebung, über Zeitmanagement bis zum Schreibprozess. Am Ende des Semesters stellen die Teilnehmer*innen ihre laufenden Forschungsarbeiten in einem Workshop-Format vor.

Achtung: Ein Neueinstieg in dieses Seminar ist leider nicht möglich, da für die Absolvierung wesentliche Kompetenzen und Vorarbeiten aus Teil I (SoSe 2015/16) erforderlich sind. Es werden lediglich Leistungsnachweise ausgestellt, reine Teilnahmenachweise können für dieses Seminar nicht vergeben werden.

Lernziele:

- Sie setzen Ihr vorbereitetes Forschungskonzept um.
- Indem Sie eine eigene Forschungsarbeit schreiben, lernen Sie die klassischen Hürden kennen und überwinden.
- Sie werden auf das Verfassen Ihrer BA-Thesis vorbereitet.

Nachweis

Entwicklung einer eigenen Forschungsarbeit auf Grundlage des Exposés

Abgabe der Forschungsarbeiten bis Ende September 2016.

Voraussetzung

Sie haben erfolgreich Teil 1 des Seminars im Wintersemester 2015/16 absolviert und ein Exposé bis 24.3.2016 eingereicht.

Regionalismus in Ostasien

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Di, woch, 16:00 - 20:00, 12.04.2016 - 24.05.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Kommentar:

Europa und die Europäische Union ist lange Zeit gemeinhin als Paradebeispiel für regionale Integration angeführt worden. Selbst wenn dies zutrifft, bedeutet es jedoch nicht, dass Regionalismus nur in Europa stattfindet. Tatsächlich hat sich gerade auch Ostasien in den letzten gut zwei Jahrzehnten als eine zusehends dynamische Region diesbezüglich herausgestellt. Aufgrund zahlreicher ökonomischer, politischer und sozio-kultureller Prozesse ist diese weiträumige und vielfältige Region bereits um einiges kohärenter geworden und ein gutes Stück zusammengewachsen.

Diese Veranstaltung bietet einen Einblick in die historischen wie insbesondere jüngeren Regionalismustrends in Ostasien. Behandelt werden vor allem zwischenstaatliche regionale Organisationen (Aufbau, Funktionsweise, Verfahrensnormen, Ziele etc.). Allerdings sollen auch zentrale thematisch geleitete Aspekte wie der enorme Anstieg an Freihandelszonen in Ostasien sowie die zunehmende Anzahl transnationaler Sicherheitsgefahren in der Region in die Diskussion eingeflochten werden, und zwar vor dem Hintergrund, welche Auswirkungen diese auf den Regionalismus in Ostasien haben. Die Veranstaltung beabsichtigt, sowohl einen theoretisch-konzeptionellen Rahmen zum Regionalismusbegriff zu geben als auch in die empirischen Untiefen ostasiatischen Regionalismus' einzusteigen und deren Entwicklungslinien, Eigenheiten, Probleme und Stärken offenzulegen.

Nachweis

Nachweis aktiver Teilnahme:

Regelmäßige aktive Teilnahme (Nachweis durch persönliche Unterschrift in der Anwesenheitsliste, max. einmaliges Fehlen einer Doppelstunde) und Referat.

Leistungsnachweis:

Zusätzlich erfolgreiche Teilnahme an 90-minütiger Abschlussklausur (24. Mai 2016).

Voraussetzung

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Zielgruppe:

BA Politikwissenschaft & Lehramt Politik & Wirtschaft (siehe Module im Strukturbaum unten).

Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Lehramts-Studierende. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre englischsprachiger Texte, die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und eine aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt.

Maximale Teilnehmerzahl:

40.

Anmeldung erfolgt über OLAT ab ca. Anfang März.

Literatur

Alle relevanten Texte (zumeist in englischer Sprache) werden in einem Reader zusammengefasst. Dieser ist ab Semesterbeginn erhältlich (Kopierwerk, Adalbertstr. 21a).

Bem. zu Zeit und Ort Di., 16 - 20:00 hr, wöchentlich; 12.04.2016 bis 24.05.2016, Seminarhaus SH 2.108

Anmeldung über OLAT unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3662348294> (sobald im Katalog freigegeben).

Syllabus/Kursplan

12.04.	Einführung
19.04.	Region und Regionalismus: Konzepte und Theorien
26.04.	Die Subregion Südostasien
03.05.	Die Subregion Nordostasien
10.05.	Ostasiatischer Transregionalismus

17.05.	Panostasiatischer Regionalismus
24.05.	Abschlussdiskussion und Klausur

Solidarität kann praktisch werden: Zur Theorie und Praxis von Widerstand gegen europäische/s Grenzregime und Asylpolitik

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kosnick

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 18.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Inhalt Seit Monaten beherrscht die Zuwanderung von Menschen auf der Flucht den politischen und medialen Diskurs. Die Auseinandersetzung mit dem vielschichtigen Themenkomplex der europäisch-deutschen Flüchtlingspolitik bleibt hierbei allerdings häufig populären Perspektiven verhaftet. In diesem Proseminar werden zunächst die sozialen und politischen Grundlagen von Flucht und Migration geklärt und Prozessverläufe wissenschaftlich rekonstruiert. Konkret wird es in einem ersten thematischen Block etwa um zentrale Akteur*innen und ihre Politiken zu Flucht und Migration gehen. Anschließend werden wir uns mit verschiedenen sozialwissenschaftlichen Systematisierungen deutscher und europäischer Flüchtlingspolitik(en) befassen. In einem dritten Block werden wir schließlich in Auseinandersetzung mit Akteur*innen, die Kritik an den zuvor vorgestellten Institutionen und Politiken formulieren, nach Möglichkeiten solidarischer, widerständiger Praxen fragen. Das Proseminar wird begleitet von Aktivist*innen des *Project Shelter*, die sich in Frankfurt seit über einem Jahr für die Rechte obdachloser Migrant*innen einsetzen und in ihrer täglichen Arbeit mit den Grenzen und Problemen der bestehenden Flüchtlingspolitik(en) konfrontiert werden. Zu den unterschiedlichen Abschnitten des Seminars werden mehrfach auch Referent*innen aus anderen Bereichen der Arbeit an Theorie und Praxis von Grenzregimen und Asylpolitik eingeladen.

Voraussetzung Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)
Voraussetzung für einen Teilnahmenachweis ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen sowie ein einseitiges Ergebnisprotokoll zu einer Sitzung oder einer Podiumsdiskussion Ihrer Wahl oder ein Kurzreferat in einer Sitzung. Voraussetzung für einen Leistungsnachweis ist darüber hinaus die Anfertigung eines zeh- bis zwölfseitigen Essays. Die möglichen Fragestellungen für den Essay werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Literatur Die Literatur wird zu Semesterbeginn über BSCW zugänglich gemacht. Zur Vorbereitung werden folgende Zeitschriften empfohlen: *Peripherie* Nr. 138/139 „Dis-Placement: Flüchtlinge zwischen Orten“ sowie *iz3w* Nr. 352 „Here we are – Refugees & Selbstermächtigung“.

Bem. zu Zeit und Ort Aufgrund der erwartungsgemäß hohen Zahl an Studierenden wird das Proseminar inhalts- und zeitgleich in vier verschiedenen Räumen angeboten und jeweils von einer Lehrperson betreut. Es wird von Uta Ruppert und Kira Kosnick nicht teilnahmebeschränkt und von Tanja Scheiterbauer und Felix Hauf teilnahmebeschränkt angeboten. In jedem Fall müssen Sie sich über LSF für eine der vier Veranstaltungen registrieren.

WICHTIG: Die erste Sitzung am 11.04.16 findet im Hörsaal H III, Campus Bockenheim, statt!!

Solidarität kann praktisch werden: Zur Theorie und Praxis von Widerstand gegen europäische/s Grenzregime und Asylpolitik. Proseminar in Kooperation mit Project Shelter/Frankfurt

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ruppert

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.05.2016 - 02.05.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 30.05.2016 - 30.05.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

- Inhalt** Seit Monaten beherrscht die Zuwanderung von Menschen auf der Flucht den politischen und medialen Diskurs. Die Auseinandersetzung mit dem vielschichtigen Themenkomplex der europäisch-deutschen Flüchtlingspolitik bleibt hierbei allerdings häufig populären Perspektiven verhaftet. In diesem Proseminar werden zunächst die sozialen und politischen Grundlagen von Flucht und Migration geklärt und Prozessverläufe wissenschaftlich rekonstruiert. Konkret wird es in einem ersten thematischen Block etwa um zentrale Akteur*innen und ihre Politiken zu Flucht und Migration gehen. Anschließend werden wir uns mit verschiedenen sozialwissenschaftlichen Systematisierungen deutscher und europäischer Flüchtlingspolitik(en) befassen. In einem dritten Block werden wir schließlich in Auseinandersetzung mit Akteur*innen, die Kritik an den zuvor vorgestellten Institutionen und Politiken formulieren, nach Möglichkeiten solidarischer, widerständiger Praxen fragen. Das Proseminar wird begleitet von Aktivist*innen des *Project Shelter*, die sich in Frankfurt seit über einem Jahr für die Rechte obdachloser Migrant*innen einsetzen und in ihrer täglichen Arbeit mit den Grenzen und Problemen der bestehenden Flüchtlingspolitik(en) konfrontiert werden. Zu den unterschiedlichen Abschnitten des Seminars werden mehrfach auch Referent*innen aus anderen Bereichen der Arbeit an Theorie und Praxis von Grenzregimen und Asylpolitik eingeladen.
- Voraussetzung** Voraussetzung für einen Teilnahmenachweis ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen sowie ein einseitiges Ergebnisprotokoll zu einer Sitzung oder einer Podiumsdiskussion Ihrer Wahl oder ein Kurzreferat in einer Sitzung. Voraussetzung für einen Leistungsnachweis ist darüber hinaus die Anfertigung eines zehn- bis zwölfseitigen Essays. Die möglichen Fragestellungen für den Essay werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.
- Literatur** Die Literatur wird zu Semesterbeginn über BSCW zugänglich gemacht. Zur Vorbereitung werden folgende Zeitschriften empfohlen: *Peripherie* Nr. 138/139 „Dis-Placement: Flüchtlinge zwischen Orten“ sowie *iz3w* Nr. 352 „Here we are – Refugees & Selbstermächtigung“
- Bem. zu Zeit und Ort** Aufgrund der erwartungsgemäß hohen Zahl an Studierenden wird das Proseminar inhalts- und zeitgleich in vier verschiedenen Räumen angeboten und jeweils von einer Lehrperson betreut. Es wird von Uta Ruppert und Kira Kosnick nicht teilnahmebeschränkt und von Tanja Scheiterbauer und Felix Hauf teilnahmebeschränkt angeboten. In jedem Fall müssen Sie sich über LSF für eine der vier Veranstaltungen registrieren.

WICHTIG: Die folgenden Termine finden im großen Hörsaal H VI in Bockenheim statt:

18.4.2016: Festung Europa (Filmvorführung mit anschließender Diskussion

02.5.2016 : Asylrecht (Podiumsdiskussion)

30.5.2016: Fluchtursachen (Vortrag und Diskussion)

11.07.2016: Was tun? (Podiumsdiskussion)

Solidarität kann praktisch werden: Zur Theorie und Praxis von Widerstand gegen europäische/s Grenzregime und Asylpolitik. Proseminar in Kooperation mit Project Shelter/Frankfurt

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Scheiterbauer

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

- Inhalt** Seit Monaten beherrscht die Zuwanderung von Menschen auf der Flucht den politischen und medialen Diskurs. Die Auseinandersetzung mit dem vielschichtigen Themenkomplex der europäisch-deutschen Flüchtlingspolitik bleibt hierbei allerdings häufig populären Perspektiven verhaftet. In diesem Proseminar werden zunächst die sozialen und politischen Grundlagen von Flucht und Migration geklärt

und Prozessverläufe wissenschaftlich rekonstruiert. Konkret wird es in einem ersten thematischen Block etwa um zentrale Akteur*innen und ihre Politiken zu Flucht und Migration gehen. Anschließend werden wir uns mit verschiedenen sozialwissenschaftlichen Systematisierungen deutscher und europäischer Flüchtlingspolitik(en) befassen. In einem dritten Block werden wir schließlich in Auseinandersetzung mit Akteur*innen, die Kritik an den zuvor vorgestellten Institutionen und Politiken formulieren, nach Möglichkeiten solidarischer, widerständiger Praxen fragen. Das Proseminar wird begleitet von Aktivist*innen des *Project Shelter*, die sich in Frankfurt seit über einem Jahr für die Rechte obdachloser Migrant*innen einsetzen und in ihrer täglichen Arbeit mit den Grenzen und Problemen der bestehenden Flüchtlingspolitik(en) konfrontiert werden. Zu den unterschiedlichen Abschnitten des Seminars werden mehrfach auch Referent*innen aus anderen Bereichen der Arbeit an Theorie und Praxis von Grenzregimen und Asylpolitik eingeladen.

Voraussetzung Neben regelmäßiger und aktiver Teilnahme wird die Bereitschaft zu intensiver Textarbeit, auch an englischen Texten, und Beteiligung am gemeinsamen Diskussionsprozess vorausgesetzt. Anforderungen für den Erwerb von Leistungs- und Teilnahmenachweise werden noch bekannt gegeben.

Voraussetzung für einen Teilnahmenachweis ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen sowie ein einseitiges Ergebnisprotokoll zu einer Sitzung oder einer Podiumsdiskussion Ihrer Wahl oder ein Kurzreferat in einer Sitzung. Voraussetzung für einen Leistungsnachweis ist darüber hinaus die Anfertigung eines zehn- bis zwölfseitigen Essays. Die möglichen Fragestellungen für den Essay werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Literatur Die Literatur wird zu Semesterbeginn über BSCW zugänglich gemacht. Zur Vorbereitung werden folgende Zeitschriften empfohlen: Peripherie Nr. 138/139 „Dis-Placement: Flüchtlinge zwischen Orten“ sowie iz3w Nr. 352 „Here we are – Refugees & Selbstermächtigung“

Bem. zu Zeit und Ort Aufgrund der erwartungsgemäß hohen Zahl an Studierenden wird das Proseminar inhalts- und zeitgleich in vier verschiedenen Räumen angeboten und jeweils von einer Lehrperson betreut. Es wird von Uta Ruppert und Kira Kosnick nicht teilnahmebeschränkt und von Tanja Scheiterbauer und Felix Hauf teilnahmebeschränkt angeboten. In jedem Fall müssen Sie sich über LSF für eine der vier Veranstaltungen registrieren.

WICHTIG: Die folgenden Termine finden im großen Hörsaal H VI in Bockenheim statt:

18.4.2016: Festung Europa (Filmvorführung mit anschließender Diskussion

02.5.2016 : Asylrecht (Podiumsdiskussion)

30.5.2016: Fluchtursachen (Vortrag und Diskussion)

11.07.2016: Was tun? (Podiumsdiskussion)

Solidarität kann praktisch werden: Zur Theorie und Praxis von Widerstand gegen europäische/s Grenzregime und Asylpolitik. Proseminar in Kooperation mit Project Shelter/Frankfurt

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hauf

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Inhalt

Seit Monaten beherrscht die Zuwanderung von Menschen auf der Flucht den politischen und medialen Diskurs. Die Auseinandersetzung mit dem vielschichtigen Themenkomplex der europäisch-deutschen Flüchtlingspolitik bleibt hierbei allerdings häufig populären Perspektiven verhaftet. In diesem Proseminar werden zunächst die sozialen und politischen Grundlagen von Flucht und Migration geklärt und Prozessverläufe wissenschaftlich rekonstruiert. Konkret wird es in einem

ersten thematischen Block etwa um zentrale Akteur*innen und ihre Politiken zu Flucht und Migration gehen. Anschließend werden wir uns mit verschiedenen sozialwissenschaftlichen Systematisierungen deutscher und europäischer Flüchtlingspolitik(en) befassen. In einem dritten Block werden wir schließlich in Auseinandersetzung mit Akteur*innen, die Kritik an den zuvor vorgestellten Institutionen und Politiken formulieren, nach Möglichkeiten solidarischer, widerständiger Praxen fragen. Das Proseminar wird begleitet von Aktivist*innen des *Project Shelter*, die sich in Frankfurt seit über einem Jahr für die Rechte obdachloser Migrant*innen einsetzen und in ihrer täglichen Arbeit mit den Grenzen und Problemen der bestehenden Flüchtlingspolitik(en) konfrontiert werden. Zu den unterschiedlichen Abschnitten des Seminars werden mehrfach auch Referent*innen aus anderen Bereichen der Arbeit an Theorie und Praxis von Grenzregimen und Asylpolitik eingeladen.

Voraussetzung Voraussetzung für einen Teilnahmenachweis ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen sowie ein einseitiges Ergebnisprotokoll zu einer Sitzung oder einer Podiumsdiskussion Ihrer Wahl oder ein Kurzreferat in einer Sitzung. Voraussetzung für einen Leistungsnachweis ist darüber hinaus die Anfertigung eines zehn- bis zwölfseitigen Essays. Die möglichen Fragestellungen für den Essay werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Literatur Die Literatur wird zu Semesterbeginn über BSCW zugänglich gemacht. Zur Vorbereitung werden folgende Zeitschriften empfohlen: *Peripherie* Nr. 138/139 „Dis-Placement: Flüchtlinge zwischen Orten“ sowie *iz3w* Nr. 352 „Here we are – Refugees & Selbstermächtigung“.

Bem. zu Zeit und Ort Aufgrund der erwartungsgemäß hohen Zahl an Studierenden wird das Proseminar inhalts- und zeitgleich in vier verschiedenen Räumen angeboten und jeweils von einer Lehrperson betreut. Es wird von Uta Ruppert und Kira Kosnick nicht teilnahmebeschränkt und von Tanja Scheiterbauer und Felix Hauf teilnahmebeschränkt angeboten. In jedem Fall müssen Sie sich über LSF für eine der vier Veranstaltungen registrieren.

WICHTIG: Die folgenden Termine finden im großen Hörsaal H VI in Bockenheim statt:

18.4.2016: Festung Europa (Filmvorführung mit anschließender Diskussion

02.5.2016 : Asylrecht (Podiumsdiskussion)

30.5.2016: Fluchtursachen (Vortrag und Diskussion)

11.07.2016: Was tun? (Podiumsdiskussion)

Wirtschaftliche Grundlagen und Arbeitswelt (POWI-W)

Arbeit und Beschäftigung im Wandel 1

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Krömmelbein

Do, woch, 14:00 - 16:00

Do, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Die Arbeitswelt befindet sich in einem permanenten Prozess des strukturellen Wandels, der seit einigen Jahrzehnten durch die Flexibilisierung der Unternehmens- und Arbeitsorganisation, durch Prozesse der Tertiärisierung, Subjektivierung und Informatisierung von Arbeit sowie durch die Erosion des Normalarbeitsverhältnisses gekennzeichnet sind. Damit verbunden sind Veränderungen der Arbeitszeit und

Entlohnung, der Beschäftigungsverhältnisse und Arbeitsformen sowie der räumlichen Mobilität - mit unterschiedlichen Folgen für die Beschäftigten. Diskutiert werden Wirkungen auf die Handlungs- und Entscheidungsräume der Erwerbstätigen, Prozesse der Intensivierung von Arbeit, die Entgrenzung von Arbeit und Leben sowie die Prekarisierung von Erwerbsarbeit.

Das Seminar wird diese Entwicklungen **in zwei Semestern** näher beleuchten. Im ersten Teil der Veranstaltung werden zunächst grundlegende Trends und Erklärungsansätze des Wandels von Arbeit und insbesondere der Erosion des Normalarbeitsverhältnisses besprochen. Im Zentrum stehen Entwicklungen der Arbeitszeit, des Arbeitslohns und der atypischen Beschäftigung. Der zweite Teil im kommenden Semester wird sich vertiefend mit der Qualität von Arbeitsformen in einzelnen Branchen, Tätigkeitsbereichen oder Beschäftigungsverhältnissen auseinandersetzen (z. B. Leiharbeit, Werkverträge, Dienstleistungsarbeit, Projektarbeit). Dabei wird ein Schwerpunkt auf den Belastungserfahrungen, den sozialen und psychischen Folgen sowie den Bewältigungsstrategien der Subjekte liegen.

Inhaltliches Ziel des Seminars ist es, in grundlegende Begrifflichkeiten der Arbeitssoziologie einzuführen und anhand der Behandlung des Wandels von Arbeit und Beschäftigung ein grundlegendes Verständnis zentraler Strukturen der gegenwärtigen Arbeitswelt zu vermitteln.

Teilnahmenachweis: regelmäßige Teilnahme, ThemenexpertInnen/Kommentar zu einem Themenfeld

Modulabschluss: regelmäßige Teilnahme, Hausarbeit/Referat.

Literatur Literatur im Seminar, zur Einführung: Mückenberger, U. (2010): Krise des Normalarbeitsverhältnisses - ein Umbauprogramm; in: Zeitschrift für Sozialreform, 56, 4, 403-420

Die Rolle und Funktion von Gewerkschaften in Deutschland und im europäischen Kontext

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Becker

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.05.2016 - 27.05.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.05.2016 - 28.05.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Während insbesondere in Südeuropa Gewerkschaften einen – auch politisch gewollten – Bedeutungsverlust zu verzeichnen haben, scheinen deutsche und andere nordeuropäische Gewerkschaften eher gestärkt aus der Krise hervorgegangen zu sein. Noch immer wird auf europäischer Ebene Gewerkschaften, Unternehmensverbänden und staatlichen Akteuren im Rahmen des sogenannten tripartistischen Konsenskapitalismus eine wichtige, wenngleich umkämpfte, Ordnungsfunktion zugewiesen. Das Seminar klärt am deutschen Beispiel gewerkschaftspolitische Interessenvertretung und deren Instrumente (Tarifautonomie und Flächentarifvertrag, betriebliche Mitbestimmung und Lohn- bzw. Arbeitspolitik etc.). Darüber hinaus wirft es einen Blick auf den Europäischen Gewerkschaftsbund (EGB) und die französische Gewerkschaftslandschaft, um eine Vergleichsperspektive zu erarbeiten. Wie gehen Gewerkschaften z. B. mit der „Verbetrieblichung“ gewerkschaftlicher Interessenvertretung, dem Wandel sozialer Milieus (Individualisierung, Fragmentierung), dem Umbau des Sozialstaates („Wettbewerbsstaat“) oder Prekarisierung und Werkverträgen um?
Es handelt es sich um eine Grundlagenveranstaltung, die auf Referaten beruht und entsprechende Leistungsnachweise erfordert. Insbesondere Studierende der

Literatur Sozial- und Wirtschaftswissenschaften und des Lehramtes sind angesprochen.
Einführungsveranstaltung: 22. April, 14-16.00. Blockveranstaltung 27./28. Mai 2016
Wolfgang Schroeder (Hrsg.), Handbuch Gewerkschaften in Deutschland, 2.
überarbeitete Auflage, Wiesbaden 2014.
<http://www.springer.com/gp/book/9783531194950#otherversion=9783531194967>

Dimensionen und Hintergründe von Arbeitslosigkeit in Deutschland

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Giustozzi/Lepper

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 1.105, Giustozzi, Lepper

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Diese Veranstaltung **ersetzt** die "**Einführung in STATA**" (Lepper/Giustozzi).

Das Seminar soll einen Überblick über die unterschiedlichen Dimensionen von Arbeitslosigkeit in Deutschland geben. Dabei werden wir Arbeitslosigkeit sowohl aus historischer Perspektive betrachten als auch die sozialstrukturelle Verteilung und regionale Disparitäten analysieren und auf die sozio-ökonomischen Folgen von Arbeitslosigkeit eingehen. Darüber hinaus soll ein Vergleich mit anderen europäischen Staaten die Einbettung in einen größeren Kontext ermöglichen.

Welche Daten zum Thema Arbeitslosigkeit stehen uns hierfür zur Verfügung und wie können diese sinnvoll ausgewertet, dargestellt und interpretiert werden? Hierzu werden wir uns mit unterschiedlichen deutschen und internationalen Datenquellen beschäftigen. Außerdem soll eine Exkursion zur statistischen Abteilung der Bundesagentur für Arbeit in Frankfurt weitere Einblicke in die Arbeitsmarktstatistik ermöglichen. Ziel ist es, das Thema Arbeitslosigkeit in seiner Komplexität zu verstehen und Forschungspraktische Erfahrungen zu sammeln.

Im Seminar werden sowohl deutsch- als auch englischsprachige Texte gelesen, zudem empfehlen wir, bereits die "Einführung in die Sozialstrukturanalyse" belegt zu haben.

Eine Anmeldung über die OLAT-Plattform ist notwendig für den Besuch des Kurses (zusätzlich zur Anmeldung über LSF). Die Daten zur Seite folgen zu gegebener Zeit HIER.

Voraussetzung Eine Anmeldung über die OLAT-Plattform ist notwendig für den Besuch des Kurses (zusätzlich zur Anmeldung über LSF).

Literatur Eine Anmeldung über die OLAT-Plattform ist notwendig für den Besuch des Kurses (zusätzlich zur Anmeldung über LSF): Literaturangaben werden dort einzusehen sein.

ENTFÄLLT! - Money and Modernity - ENTFÄLLT!

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thiemann

woch

Inhalt

Bitte beachten Sie: die Veranstaltung entfällt!

-

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Class description for Money and Modernity

Money is clearly one of the most powerful social linkages between individuals, groups and nation states that exist. Its power of abstraction generates equivalences where none existed, forms the basis of most calculations and has the metaphysical quality of generating off-spring (interest). Yet, sociological inquiry into its emergence, institutional underpinnings and importance for the development of societies is fragmented. This course will draw on these different sociological sources, and complement it with work in economic anthropology and heterodox economics. It asks how money has changed human societies. What is its linkage to ascendant state bureaucracies and markets? It argues that a proper historical and conceptual understanding of money and its relationship to markets and states allows us to overcome the state-market dichotomy.

In a first step, we focus on the preconditions for calculation of money prices in exchange, on the disentanglement of goods from their context and the creation of a comparative calculation space. We compare this calculative space and the construction of equivalencies with gift-giving economies, looking at the very limited use of money before the ascendancy of markets, mostly for specific ritual functions. We then link the emergence of market exchange to the emergence of slave trade and the military-coinage-slavery complex, in which violence created the disentanglement (Graeber 2011). This leads us to consider the social construction of money and monetary systems, investigating the historical origins of money, contrasting it with the myth of the barter economy put forward by neoclassical economists. The role of states and their taxation systems on the one hand, and trading relationships between merchants on the others will be identified as two organizing principles of monetary systems.

Then, we will focus on the organizing impact accounting in monetary terms had on these common undertakings, and thus the role it played in the formation of what Weber termed „rational industrial capitalism“. He characterized it as long-term engagement in the production of goods and commodities in a rational, forward-looking manner driven by the profit motive. Weber and Sombart pointed to the role of double entry book-keeping in this respect. Polanyi on the other hand showed the need to organize market society in a way that it did not interfere with the accounting capabilities of firms, including the market for labor.

The extension of monetary values to human beings, first in the form of slavery, later in the form of wage labor, opened the door to mass production for the market in common undertakings (e.g. factories). This expansion of production for the market turned products of human labor, which primarily had use-value into commodities with an exchange value. We will critically discuss Marx's attempt to link exchange values of commodities to the larger social system in which the production of these commodities is embedded, then to follow up with an update of Marx's concerns applied to our current era. The class continues with a discussion of money on our culture, and points to the value judgements inherent in accounting systems, such as GDP. The class ends with a discussion of the moral dimension of the debtor-creditor relationship.

Readings: Will be provided via OLAT

Nachweis

Teilnahmenachweis:

- Regular and active participation (you may miss one 4-hour session)
- Oral contribution: 15 minutes presentation in one of the sessions, supported by a handout outlining your propositions

Leistungsnachweis:

- Regular and active participation (you may miss one 4-hour session)
- Oral contribution: 15 minutes presentation in one of the sessions, supported by a handout outlining your propositions
- exam at the end

Voraussetzung

Requirements

To pass this class, students will take an exam in the last session, in which students will be asked on the one hand to reproduce what we have discussed in class (concepts and

their relationships) and on the other hand to critically discuss possible implications of these concepts and their relationships for the particular case. They can also choose to write a paper of 10 pages plus reference list or 3 essays of 5 pages (including the references), summarizing the readings for a session each.

Preconditions

The target group of the course is students of the Bachelor program in social sciences and interested students from history, economics and anthropology who have already obtained some knowledge in Sociology. The class will be held in English, so the ability to read, discuss and write in English is a prerequisite. Since our sessions will be based on an interactive method of teaching, every student is expected to participate actively in working groups and discussions. Therefore, regular preparation of the required readings (marked with an asterisk) is required. Optional texts are voluntary and mostly directed to those students seeking to write a paper on the topic. Those readings under the heading presentation will be read by the presenter only. A course manual, including compulsory readings and course instructions, will be available when the term begins. Please be aware that there will be one 4 hour session on Friday, the 15th of July which ends the seminar.

Course Registration

Please, send a mail to:
bosshammer@soz.uni-frankfurt.de

Plan of Sessions

Literatur

15.04.2016 - Session 1: Introduction

*Stark, David. 2000: For a Sociology of Worth, pp. 1-5;
*Ingham. 2006. Pp. 1-5

22.04.2016 - Session 2: The impact of money on values: setting the stage

*Aristotle: *Politics*, Book One, Sections VIII – XI.
*Polanyi, Karl. 1957. Aristotle discovers the economy. Pp. 64-94

Optional:

Skidelsky, Robert and Edward Skidelsky. 2010. How much is enough?, pp. 71-77

29.04.2016 - Session 3: The origins of money: the myth of barter and economic history

*Graeber, David. 2011. Debt: The First 5000 Years. Chapter 2: The Myth of Barter. Pp. 21-41
*Mauss, Marcel. (1925) 2011. The Gift - Forms and Functions of Exchange in Archaic Societies. Martino Publishing- Mansfield CT, pp. 1-5, 19-29, 45

Optional:

Malinowski, Bronislaw. (1922) 2007. The Argonauts of the Western Pacific. London School of Economics and Political Science: London, pp. 81-105, 509-515

06.05.2016 - Session 4: Credit Money and the State

*Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Pp. 65-91
*Keynes, John Maynard. 1930. A Treatise on Money, The Royal Economic Society: London, pp. 1-14

Optional:

Kim, Jongchul. 2012. How Politics Shaped Modern Banking in Early Modern England - Rethinking the Nature of Representative Democracy, Public Debt, and Modern Banking. MPIfG Discussion Paper 12/11

13.05.2016 - Session 5: Double Entry Book Keeping, rational economic action and modern capitalism

*Weber, Max 2001. The Protestant Ethic and the spirit of capitalism. Pp. XXXI-XXXVI

*Gleeson-White, Jane. 2013. Double Entry: How the Merchants of Venice Created Modern Finance. Pp. 161-175

*Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Chapter on Smith, Marx and Weber. Pp.24-35

20.05.2016 - Session 6: The rise of capitalism and the protestant ethic

*Marx, Karl. 1867. Capital Volume One. Chapter Four: The General Formula for Capital
<https://www.marxists.org/archive/marx/works/1867-c1/ch04.htm>

*Weber, Max 2001. The Protestant Ethic and the spirit of capitalism. Pp. 13-38, 102-125

Optional:

Swedberg, Richard. 2003. Max Weber and the Idea of Economic Sociology. Pp.22-45

27.05.2016 - Session 7: The Passions and the Interests

*Hirschman, Albert O. 1997. Princeton: Princeton University Press, pp. 20-42, 48-63

*Skidelsky, Robert and Edward Skidelsky. 2010. How much is enough?, pp. 47-53

Optional:

Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Chapter on Smith, Marx and Weber. Pp.7-14

Mandeville, Bernard. 1723. The fable of the bees. Available at http://if-oll.s3.amazonaws.com/titles/846/Mandeville_0014-01_EBk_v6.0.pdf

03.06.2016 - Session 8: The Great Transformation

*Polanyi, Karl. The Great Transformation. Chapter 6: The Self-regulating Market and the fictitious commodities. Pp. 68-76

*Polanyi, Karl. The Great Transformation. Chapter 3: Habitation vs. improvement. Pp. 33-42

Optional:

Something about Values

10.06.2016 - Session 9: Socialization via monetary values I

*Marx, Karl. 1867. Capital Volume 1, chapter 1, point 3 (the equivalent form of value) + THE FETISHISM OF COMMODITIES AND THE SECRET THEREOF
<https://www.marxists.org/archive/marx/works/1867-c1/ch01.htm#S3a>

Optional:

Marx, Karl. 1867. Capital Volume 1, chapter 24. The so-called primitive accumulation

17.06.2016 - Session 10: Socialization via monetary values II

*Marx, Karl. 1867. Capital Volume One. Chapter 6: The Buying and Selling of Labor Power

<https://www.marxists.org/archive/marx/works/1867-c1/ch06.htm>

*Zick Varul, Matthias. 2010. Reciprocity, Recognition and Labor Value: Marx's Incidental Moral Anthropology of Capitalist Market Exchange. Journal of Social Philosophy Vol.41 (2010), No.1, pp. 50-72

Optional:

Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Chapter on Smith, Marx and Weber. Pp.14-18

24.06.2016 - Session 11: What is value? What is productive?

*Heilbroner, Robert. 1983. The Problem of Value in the Constitution of Economic Thought. Social Research, Vol. 50, No. 2 (SUMMER 1983), pp. 253-277

*Gleeson-White, Jane. 2013. Double Entry: How the Merchants of Venice Created Modern Finance. Pp. 226-242

Optional:

Christophers, Brett. 2011. Making finance productive, Economy and Society, 40:1, pp. 112-140

01.07.2016 - Session 12: Social Inequality in the 20th and 21st century

*Piketty, Thomas. 2013. Capital in the 21st century, pp. 271-278, 290-303, 471-479, 493-497, 508-514, 530-534

*Beckert, Jens. 2010. Are We Still Modern? Inheritance Law and the Broken Promise of the Enlightenment. MPI Working Paper 10/7; pp. 6-15

Optional:

Neckel, Sighard. 2010. Refeudalisierung der Ökonomie - Zum Strukturwandel kapitalistischer Wirtschaft. MPIfG Working Paper 10/6

08.07.2016 - Session 13: The Crises of Democratic Capitalism and the expansion of debt

*Streeck, Wolfgang. 2011. THE CRISES OF DEMOCRATIC CAPITALISM. New Left Review 71, September-October 2011, pp. 5-30

*Crouch, C. 2009. Privatised Keynesianism: An Unacknowledged Policy Regime. The British Journal of Politics & International Relations, 11: pp. 382–399

Optional:

Fourcade, Marion and Kieran Healy. 2013. Classification situations: Life-chances in the neoliberal era. Accounting, Organizations and Society 38 (2013), pp. 559–572

15.07.2016 - Session 14: How to deal with the debt overhang after the crisis

*Atwood, Margaret. 2008. Payback: Debt and the Shadow Side of Wealth, pp. 122-137, 144-147

*Graeber, David. 2011. Debt: The First 5000 Years. Pp. 381-391 Moral regulations of money and credit and the current juncture

Optional:

Fourcade, Marion, Philippe Steiner, Wolfgang Streeck and Cornelia Woll. 2013. DISCUSSION FORUM-Moral categories in the financial crisis. Socio-Economic Review (2013) 11, pp. 614-627 (Streeck and Fourcade)

Graeber, David. 2011. How Debt Has Defined Human History. Wall Street Journal

22.07.2016 - Session 15: Exam

Einführung in die Wirtschaftssoziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt

Die Wirtschaftssoziologie hat sich mit ihrem soziologischen Blick auf wirtschaftliche Sachverhalte zu einem der dynamischsten Bereiche der internationalen soziologischen Forschung entwickelt. Mit ihren Rückbezügen auf die klassischen Arbeiten von Max Weber, Joseph Schumpeter, Karl Polanyi und anderen maßgeblichen

Wegbereitern der modernen Sozialwissenschaften vermittelt die Wirtschaftssoziologie eigenständige Zugangsweisen zu Grundfragen des Wirtschaftens. Im Vordergrund stehen hierbei Aspekte wie die soziale Einbettung wirtschaftlichen Handelns, die soziale Strukturierung von Märkten und Unternehmen sowie das Verhältnis von Märkten und anderen sozialen Teilsystemen – und damit immer auch die gesellschaftliche Bedingtheit ökonomischer Sachverhalte. Die Bandbreite der dabei untersuchten Gegenstandsbereiche reicht von der Unternehmensorganisation über das Konsumverhalten bis hin zur staatlichen Gestaltung des Wirtschaftslebens. Gegenwärtige Debatten der Wirtschaftssoziologie konzentrieren sich vornehmlich auf die Analyse der sozialen Logik von Marktprozessen, also auf die Frage, welche sozialen Beziehungen die Marktakteure eingehen. Dabei wird die analytische Leistungskraft soziologischer Erklärungen gegenüber etablierten ökonomischen Ansätzen betont, um das komplexe Gefüge wirtschaftlicher Institutionen und sozialer Strukturen zu durchdringen. Die jüngste Finanzkrise verweist nachdrücklich auf die Relevanz solcher wirtschaftssoziologischen Perspektiven, die auf die soziale Dimension wirtschaftlicher Phänomene verweisen. In diesem Sinne vermittelt das Proseminar einen fundierten Überblick über klassische Grundlagen und gegenwärtige Theorieangebote der Wirtschaftssoziologie.

Literatur

Maurer, Andrea; Mikl-Horke, Gertraude (2015): Wirtschaftssoziologie. 1. Aufl. Baden-Baden: Nomos (Studienkurs Soziologie, 4293

Maurer, A. (Hg.) (2007), Handbuch der Wirtschaftssoziologie, Wiesbaden: VS.

Smelser, Neil J. und R. Swedberg (Hg.), Handbook of Economic Sociology, Zweite Aufl., Princeton: Princeton University Press, 2005.

Ebner, A. und N. Beck (Hg.) (2008), The Institutions of the Market: Organizations, Social Systems and Governance, Oxford: Oxford University Press.

Institutionen der deutschen Wirtschaft im internationalen Vergleich

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Das Proseminar richtet sich in erster Linie an Studierende im Studiengang Politik und Wirtschaft, kann aber gerne auch von Bachelor-Studierenden besucht werden. Im Vordergrund des Proseminars stehen die wichtigsten Institutionen der deutschen Wirtschaft in ihrem historischen Wandel sowie alternative Gestaltungsmöglichkeiten, die in erster Linie durch einen internationalen Vergleich geschlossen werden sollen. Die Auswahl der Institutionen folgt der Forschungstradition der Vergleichenden Kapitalismusforschung, d.h., das Proseminar beschäftigt sich vor allem mit der Unternehmensverfassung, der Unternehmensfinanzierung, den industriellen Beziehungen, dem Erziehungs- und Ausbildungssystem, dem Innovationssystem und der Wettbewerbspolitik. Als Kontrastfälle zu dieser koordinierten Marktökonomie werden andere Fälle koordinierter Marktökonomien (Japan), liberale Marktökonomien (USA), die gemischten Ökonomien des Mittelmeerraumes, die abhängigen Marktökonomien in Mitteleuropa und staatlich-durchdrungener Marktökonomien in großen Schwellenländern diskutiert. Eingeleitet und abgeschlossen wird dieser empirische Teil durch eine Diskussion der analytischen Grundlagen der Vergleichenden Kapitalismusforschung.

Nachweis

- Leistungsnachweis: Hausarbeit und Referat sowie erfolgreiches Bestehen des Teilnahmetests.

Voraussetzung

- Teilnahmenachweis: erfolgreiches Bestehen des entsprechenden Tests.
keine Belegpflicht /keine Teilnahmebegrenzung

Literatur Hall, Peter A. und Soskice, David, Introduction to Varieties of Capitalism, in : Peter A. Hall and David Soskice (Hrsg.), Varieties of Capitalism, New York: Oxford University Press, 2001.

Bruff, Ian et al. (Hrsg.), Vergleichende Kapitalismusforschung: Stand, Perspektiven, Kritik, Münster: Westfälisches Dampfboot 2013.

Bem. zu Zeit und Ort **Termin Nachklausur für alle drei Veranstaltungen aus dem Sommersemester 2016: 30. August, 16 Uhr in PEG 1.G 191. Eine Teilnahme ist nur mit fristgerecht eingegangenem Attest oder bei Nichtbestehen des Teilnahmetests möglich.**

Kritik und Sozialforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Voswinkel

Do, woch, 18:00 - 20:00, PEG - PEG 1G 191

Do, woch, 18:00 - 20:00

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA, ab 5. Semester)

Das Verhältnis zur Sozialforschung ist ein Kernthema Kritischer Gesellschaftstheorie sowohl bei Adorno als auch im Konzept der rekonstruktiven Kritik, in der Soziologie der Kritik sowie einer kritischen Soziologie im Sinne von Bourdieu. Um diese Problematik praktisch nachvollziehbar werden zu lassen, sollen in diesem Kolloquium empirische Studien daraufhin befragt werden, in welcher Weise hier Anschlüsse für eine Kritik und für eine Kritische Gesellschaftstheorie identifiziert werden können. Außerdem wird die öffentliche Wirkung von Kritischer Sozialforschung reflektiert.

Nachweis **Teilnahmenachweis:** regelmäßige aktive Teilnahme, Fragen an den Text (in mind. 5 Seminarsitzungen) und vorbereitetes schriftliches Resümee am Ende des Seminars
Leistungsnachweis: darüber hinaus 1 Diskussionsmoderation oder Referat und 1 Hausarbeit

Literatur **Literatur zur Einführung:**
Ritsert, Jürgen (2010): Der Positivismusstreit; in: Kneer, Georg/Moebius, Stephan (Hg.): Soziologische Kontroversen. Frankfurt a.M.: Suhrkamp; S. 102-130
Burawoy, Michael (2015): Global und lokal: Warum betreiben wir öffentliche Soziologie?; in: Blätter für deutsche und internationale Politik H.9; S. 91-102.

Kritiken des Kapitalismus

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 90, Lehrperson Voswinkel

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA, ab 4. Semester)

Die Veranstaltung soll verschiedene Ansätze der Kapitalismuskritik erarbeiten. Hierbei werden die unterschiedlichen Kritikgegenstände und die normativen Bezüge der Kritik erarbeitet. Die Kritikformen (soziale, künstlerische, feministische, ökologische, psychologische, funktionale, religiöse) werden daraufhin betrachtet, ob es sich um immanente, interne oder externe Kritiken handelt. Hierbei wird auch der Frage nachgegangen, in welchem Sinne man nicht nur von einer kapitalistischen Wirtschaft, sondern von einer kapitalistischen Gesellschaft sprechen kann und was das für die Inhalte und die Begründung von Kritik bedeutet.

Nachweis **Teilnahmenachweis:** regelmäßige aktive Teilnahme, Fragen an den Text (in mind. 5 Seminarsitzungen) und vorbereitetes schriftliches Resümee am Ende des Seminars
Leistungsnachweis: darüber hinaus 1 Referat und 1 Hausarbeit

Literatur **Literatur zur Einführung:**
Jaeggi, Rahel (2013): Was (wenn überhaupt etwas) ist falsch am Kapitalismus? Drei Wege der Kapitalismuskritik, in: Jaeggi, Rahel/Loick, Daniel (Hg.): Nach Marx. Philosophie, Kritik, Praxis. Frankfurt a.M.: Suhrkamp; S. 321-349

Von Schulden und Steuern: Politische Ökonomie der Staatsfinanzen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mertens

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 3.101

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 13.06.2016 - 13.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Die gegenwärtige Krise in Europa offenbart, wie sehr die Zukunft des demokratischen Kapitalismus von der Gestaltung der Staatsfinanzen abhängt. Die von europaweiten Protesten begleitete Austeritätspolitik und die Auseinandersetzung um eine einheitliche internationale Steuerpolitik markieren entscheidende Wegmarken in dieser Entwicklung. Vor diesem Hintergrund führt die Veranstaltung zunächst historisch-theoretisch in das Verhältnis von Demokratie und Staatsfinanzen sowie die Entwicklung des modernen Steuerstaats ein: Ansätze der Finanzsoziologie, der *public finance*, der ökonomischen Theorie der Politik, des Neomarxismus und des Institutionalismus werden vorgestellt und kritisch diskutiert. In einem zweiten Block wendet sich das Seminar ausgewählten Kontroversen um die politische Ökonomie der Staatsfinanzen zu, insbesondere dem internationalen Steuerwettbewerb sowie der Entstehung und den sozialen wie politischen Folgen der europäischen Staatsschuldenkrise. Neben der inhaltlichen Diskussion wird den Teilnehmer_innen auch die Gelegenheit gegeben, sich mit den Datengrundlagen der Staatsfinanzforschung auseinanderzusetzen

Nachweis

Notwendige Leistungen für einen Leistungsschein:

Aktive Teilnahme an den Diskussionsrunden

Lektüre Memo (1 Seite) vor jeder Sitzung

Hausarbeit (Umfang von 10-15 Seiten; einzureichen bis zum 1.9.2016)

Notwendige Leistungen für einen Teilnahmeschein:

Aktive Teilnahme an den Diskussionsrunden

Lektüre Memo (1 Seite) vor jeder Sitzung

Anmeldung in der ersten Sitzung.

Einführende Literatur:

Streeck, Wolfgang (2014): The politics of public debt: Neoliberalism, capitalist development and the restructuring of the state. In: *German Economic Review* 15 (1), S. 143-165.

Voraussetzung
Literatur

Soziologie: Strukturorientierte Zugänge (POWI-S1)

Arbeit und Beschäftigung im Wandel 1

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Krömmelbein

Do, woch, 14:00 - 16:00

Do, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt

Grundständige Veranstaltung (BA)

Die Arbeitswelt befindet sich in einem permanenten Prozess des strukturellen Wandels, der seit einigen Jahrzehnten durch die Flexibilisierung der Unternehmens- und Arbeitsorganisation, durch Prozesse der Tertiärisierung, Subjektivierung und Informatisierung von Arbeit sowie durch die Erosion des Normalarbeitsverhältnisses gekennzeichnet sind. Damit verbunden sind Veränderungen der Arbeitszeit und Entlohnung, der Beschäftigungsverhältnisse und Arbeitsformen sowie der räumlichen Mobilität - mit unterschiedlichen Folgen für die Beschäftigten. Diskutiert werden Wirkungen auf die Handlungs- und Entscheidungsräume der Erwerbstätigen, Prozesse der Intensivierung von Arbeit, die Entgrenzung von Arbeit und Leben sowie die Prekarisierung von Erwerbsarbeit.

Das Seminar wird diese Entwicklungen **in zwei Semestern** näher beleuchten. Im ersten Teil der Veranstaltung werden zunächst grundlegende Trends und

Erklärungsansätze des Wandels von Arbeit und insbesondere der Erosion des Normalarbeitsverhältnisses besprochen. Im Zentrum stehen Entwicklungen der Arbeitszeit, des Arbeitslohns und der atypischen Beschäftigung. Der zweite Teil im kommenden Semester wird sich vertiefend mit der Qualität von Arbeitsformen in einzelnen Branchen, Tätigkeitsbereichen oder Beschäftigungsverhältnissen auseinandersetzen (z. B. Leiharbeit, Werkverträge, Dienstleistungsarbeit, Projektarbeit). Dabei wird ein Schwerpunkt auf den Belastungserfahrungen, den sozialen und psychischen Folgen sowie den Bewältigungsstrategien der Subjekte liegen.

Inhaltliches Ziel des Seminars ist es, in grundlegende Begrifflichkeiten der Arbeitssoziologie einzuführen und anhand der Behandlung des Wandels von Arbeit und Beschäftigung ein grundlegendes Verständnis zentraler Strukturen der gegenwärtigen Arbeitswelt zu vermitteln.

Teilnahmenachweis: regelmäßige Teilnahme, ThemenexpertInnen/Kommentar zu einem Themenfeld

Modulabschluss: regelmäßige Teilnahme, Hausarbeit/Referat.

Literatur Literatur im Seminar, zur Einführung: Mückenberger, U. (2010): Krise des Normalarbeitsverhältnisses - ein Umbauprogramm; in: Zeitschrift für Sozialreform, 56, 4, 403-420

ENTFÄLLT! - Money and Modernity - ENTFÄLLT!

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thiemann

woch

Inhalt

Bitte beachten Sie: die Veranstaltung entfällt!

-

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Class description for Money and Modernity

Money is clearly one of the most powerful social linkages between individuals, groups and nation states that exist. Its power of abstraction generates equivalences where none existed, forms the basis of most calculations and has the metaphysical quality of generating off-spring (interest). Yet, sociological inquiry into its emergence, institutional underpinnings and importance for the development of societies is fragmented. This course will draw on these different sociological sources, and complement it with work in economic anthropology and heterodox economics. It asks how money has changed human societies. What is its linkage to ascendant state bureaucracies and markets? It argues that a proper historical and conceptual understanding of money and its relationship to markets and states allows us to overcome the state-market dichotomy.

In a first step, we focus on the preconditions for calculation of money prices in exchange, on the disentanglement of goods from their context and the creation of a comparative calculation space. We compare this calculative space and the construction of equivalencies with gift-giving economies, looking at the very limited use of money before the ascendancy of markets, mostly for specific ritual functions. We then link the emergence of market exchange to the emergence of slave trade and the military-coinage-slavery complex, in which violence created the disentanglement (Graeber 2011). This leads us to consider the social construction of money and monetary systems, investigating the historical origins of money, contrasting it with the myth of the barter economy put forward by neoclassical economists. The role of states and their

taxation systems on the one hand, and trading relationships between merchants on the others will be identified as two organizing principles of monetary systems.

Then, we will focus on the organizing impact accounting in monetary terms had on these common undertakings, and thus the role it played in the formation of what Weber termed „rational industrial capitalism“. He characterized it as long-term engagement in the production of goods and commodities in a rational, forward-looking manner driven by the profit motive. Weber and Sombart pointed to the role of double entry book-keeping in this respect. Polanyi on the other hand showed the need to organize market society in a way that it did not interfere with the accounting capabilities of firms, including the market for labor.

The extension of monetary values to human beings, first in the form of slavery, later in the form of wage labor, opened the door to mass production for the market in common undertakings (e.g. factories). This expansion of production for the market turned products of human labor, which primarily had use-value into commodities with an exchange value. We will critically discuss Marx's attempt to link exchange values of commodities to the larger social system in which the production of these commodities is embedded, then to follow up with an update of Marx's concerns applied to our current era. The class continues with a discussion of money on our culture, and points to the value judgements inherent in accounting systems, such as GDP. The class ends with a discussion of the moral dimension of the debtor-creditor relationship.

Readings: Will be provided via OLAT

Nachweis

Teilnahmenachweis:

- Regular and active participation (you may miss one 4-hour session)
- Oral contribution: 15 minutes presentation in one of the sessions, supported by a handout outlining your propositions

Leistungsnachweis:

- Regular and active participation (you may miss one 4-hour session)
- Oral contribution: 15 minutes presentation in one of the sessions, supported by a handout outlining your propositions
- exam at the end

Voraussetzung

Requirements

To pass this class, students will take an exam in the last session, in which students will be asked on the one hand to reproduce what we have discussed in class (concepts and their relationships) and on the other hand to critically discuss possible implications of these concepts and their relationships for the particular case. They can also choose to write a paper of 10 pages plus reference list or 3 essays of 5 pages (including the references), summarizing the readings for a session each.

Preconditions

The target group of the course is students of the Bachelor program in social sciences and interested students from history, economics and anthropology who have already obtained some knowledge in Sociology. The class will be held in English, so the ability to read, discuss and write in English is a prerequisite. Since our sessions will be based

on an interactive method of teaching, every student is expected to participate actively in working groups and discussions. Therefore, regular preparation of the required readings (marked with an asterisk) is required. Optional texts are voluntary and mostly directed to those students seeking to write a paper on the topic. Those readings under the heading presentation will be read by the presenter only. A course manual, including compulsory readings and course instructions, will be available when the term begins.

Please be aware that there will be one 4 hour session on Friday, the 15th of July which ends the seminar.

Course Registration

Please, send a mail to:
bosshammer@soz.uni-frankfurt.de

Plan of Sessions

Literatur

15.04.2016 - Session 1: Introduction

*Stark, David. 2000: For a Sociology of Worth, pp. 1-5;

*Ingham. 2006. Pp. 1-5

22.04.2016 - Session 2: The impact of money on values: setting the stage

*Aristotle: *Politics*, Book One, Sections VIII – XI.

*Polanyi, Karl. 1957. Aristotle discovers the economy. Pp. 64-94

Optional:

Skidelsky, Robert and Edward Skidelsky. 2010. How much is enough?, pp. 71-77

29.04.2016 - Session 3: The origins of money: the myth of barter and economic history

*Graeber, David. 2011. Debt: The First 5000 Years. Chapter 2: The Myth of Barter. Pp. 21-41

*Mauss, Marcel. (1925) 2011. The Gift - Forms and Functions of Exchange in Archaic Societies. Martino Publishing- Mansfield CT, pp. 1-5, 19-29, 45

Optional:

Malinowski, Bronislaw. (1922) 2007. The Argonauts of the Western Pacific. London School of Economics and Political Science: London, pp. 81-105, 509-515

06.05.2016 - Session 4: Credit Money and the State

*Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Pp. 65-91

*Keynes, John Maynard. 1930. A Treatise on Money, The Royal Economic Society: London, pp. 1-14

Optional:

Kim, Jongchul. 2012. How Politics Shaped Modern Banking in Early Modern England - Rethinking the Nature of Representative Democracy, Public Debt, and Modern Banking. MPIfG Discussion Paper 12/11

13.05.2016 - Session 5: Double Entry Book Keeping, rational economic action and modern capitalism

*Weber, Max 2001. The Protestant Ethic and the spirit of capitalism. Pp. XXXI-XXXVI

*Gleeson-White, Jane. 2013. Double Entry: How the Merchants of Venice Created Modern Finance. Pp. 161-175

*Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Chapter on Smith, Marx and Weber. Pp.24-35

20.05.2016 - Session 6: The rise of capitalism and the protestant ethic

*Marx, Karl. 1867. Capital Volume One. Chapter Four: The General Formula for Capital
<https://www.marxists.org/archive/marx/works/1867-c1/ch04.htm>

*Weber, Max 2001. The Protestant Ethic and the spirit of capitalism. Pp. 13-38,
102-125

Optional:

Swedberg, Richard. 2003. Max Weber and the Idea of Economic Sociology. Pp.22-45

27.05.2016 - Session 7: The Passions and the Interests

*Hirschman, Albert O. 1997. Princeton: Princeton University Press, pp. 20-42, 48-63

*Skidelsky, Robert and Edward Skidelsky. 2010. How much is enough?, pp. 47-53

Optional:

Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Chapter on Smith, Marx and Weber. Pp.7-14

Mandeville, Bernard. 1723. The fable of the bees. Available at http://lf-oll.s3.amazonaws.com/titles/846/Mandeville_0014-01_EBk_v6.0.pdf

03.06.2016 - Session 8: The Great Transformation

*Polanyi, Karl. The Great Transformation. Chapter 6: The Self-regulating Market and the fictitious commodities. Pp. 68-76

*Polanyi, Karl. The Great Transformation. Chapter 3: Habitation vs. improvement. Pp. 33-42

Optional:

Something about Values

10.06.2016 - Session 9: Socialization via monetary values I

*Marx, Karl. 1867. Capital Volume 1, chapter 1, point 3 (the equivalent form of value) +
THE FETISHISM OF COMMODITIES AND THE SECRET THEREOF
<https://www.marxists.org/archive/marx/works/1867-c1/ch01.htm#S3a>

Optional:

Marx, Karl. 1867. Capital Volume 1, chapter 24. The so-called primitive accumulation

17.06.2016 - Session 10: Socialization via monetary values II

*Marx, Karl. 1867. Capital Volume One. Chapter 6: The Buying and Selling of Labor Power

<https://www.marxists.org/archive/marx/works/1867-c1/ch06.htm>

*Zick Varul, Matthias. 2010. Reciprocity, Recognition and Labor Value: Marx's
Incidental Moral Anthropology of Capitalist Market Exchange. Journal of Social
Philosophy Vol.41 (2010), No.1, pp. 50-72

Optional:

Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Chapter on Smith, Marx and Weber. Pp.14-18

24.06.2016 - Session 11: What is value? What is productive?

*Heilbroner, Robert. 1983. The Problem of Value in the Constitution of Economic Thought. Social Research, Vol. 50, No. 2 (SUMMER 1983), pp. 253-277

*Gleeson-White, Jane. 2013. Double Entry: How the Merchants of Venice Created Modern Finance. Pp. 226-242

Optional:

Christophers, Brett. 2011. Making finance productive, Economy and Society, 40:1, pp. 112-140

01.07.2016 - Session 12: Social Inequality in the 20th and 21st century

*Piketty, Thomas. 2013. Capital in the 21st century, pp. 271-278, 290-303, 471-479, 493-497, 508-514, 530-534

*Beckert, Jens. 2010. Are We Still Modern? Inheritance Law and the Broken Promise of the Enlightenment. MPI Working Paper 10/7; pp. 6-15

Optional:

Neckel, Sighard. 2010. Refeudalisierung der Ökonomie - Zum Strukturwandel kapitalistischer Wirtschaft. MPIfG Working Paper 10/6

08.07.2016 - Session 13: The Crises of Democratic Capitalism and the expansion of debt

*Streeck, Wolfgang. 2011. THE CRISES OF DEMOCRATIC CAPITALISM. New Left Review 71, September-October 2011, pp. 5-30

*Crouch, C. 2009. Privatised Keynesianism: An Unacknowledged Policy Regime. The British Journal of Politics & International Relations, 11: pp. 382–399

Optional:

Fourcade, Marion and Kieran Healy. 2013. Classification situations: Life-chances in the neoliberal era. Accounting, Organizations and Society 38 (2013), pp. 559–572

15.07.2016 - Session 14: How to deal with the debt overhang after the crisis

*Atwood, Margaret. 2008. Payback: Debt and the Shadow Side of Wealth, pp. 122-137, 144-147

*Graeber, David. 2011. Debt: The First 5000 Years. Pp. 381-391 Moral regulations of money and credit and the current juncture

Optional:

Fourcade, Marion, Philippe Steiner, Wolfgang Streeck and Cornelia Woll. 2013. DISCUSSION FORUM-Moral categories in the financial crisis. Socio-Economic Review (2013) 11, pp. 614-627 (Streeck and Fourcade)

Graeber, David. 2011. How Debt Has Defined Human History. Wall Street Journal

22.07.2016 - Session 15: Exam

EU(ropa)-China-Beziehungen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Mi, woch, 14:00 - 18:00, 13.04.2016 - 25.05.2016, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Kommentar:

Seit Ende des Kalten Krieges sind die USA die letzte verbliebene globale Supermacht. Doch der Einfluss der USA auf der internationalen Bühne schwindet – zumindest relativ gesehen. Dieser Trend eröffnet zwangsläufig Gestaltungsräume für andere Akteure. Zwei davon, die in einem möglicherweise multipolar werdenden System immer zuerst genannt werden, sind EU(ropa) und China. Doch wie ist es – auch vor diesem Hintergrund – um die Beziehungen dieser beiden wichtigen Player in den internationalen Beziehungen zueinander bestellt? Immerhin gilt Europa als traditioneller Partner Amerikas, wohingegen China vermehrt als dessen offensichtlicher Gegenspieler wahrgenommen wird. Was sind historische Wegmarken und aktuelle Entwicklungslinien der europäisch-chinesischen Beziehungen? Welche Potentiale bietet dieses Verhältnis und vor welchen Herausforderungen steht es? Unter anderem auf diese zentralen Fragen möchte diese Veranstaltung Antworten geben. Dabei sollen zudem globale Ordnungsfragen genauso eine Rolle spielen, wie auch konzeptionelle

und rein praktische Probleme zum Thema EU(ropa) als außenpolitischer Akteur zur Sprache kommen werden.

Nachweis

Nachweis aktiver Teilnahme:

Regelmäßige aktive Teilnahme (Nachweis durch persönliche Unterschrift in der Anwesenheitsliste, max. einmaliges Fehlen einer Doppelstunde) und Referat.

Leistungsnachweis:

Hausarbeit (ca. 15 Seiten), einzureichen bis 15. August 2016.

Voraussetzung

Grundständige Veranstaltung (BA)

Zielgruppe:

BA Politikwissenschaft & Lehramt Politik & Wirtschaft (siehe Module im Strukturbaum unten).

Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Lehramts-Studierende. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre englischsprachiger Texte, die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und eine aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt.

Maximale Teilnehmerzahl:

60.

Anmeldung erfolgt über OLAT ab ca. Anfang März.

Literatur

Alle relevanten Texte (zumeist in englischer Sprache) werden in einem Reader zusammengefasst. Dieser ist ab Semesterbeginn erhältlich (Kopierwerk, Adalbertstr. 21a).

Bem. zu Zeit und Ort Mi 14:00 - 18:00 Uhr, 13.04.2016 - 25.05.2016, Seminarhaus - SH 3.104

Anmeldung über OLAT unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3662348293>

Kursplan/Syllabus

13.04.	Einführung
20.04.	Grundzüge europäischer und chinesischer Außenpolitik
27.04.	Historie europäisch-chinesischer Beziehungen und gegenseitige Perception
04.05.	Wirtschaftsbeziehungen
11.05.	Fragen der Sicherheit und des politischen Dialogs
18.05.	Die Beziehungen im globalen Kontext
25.05.	Abschlussdiskussion und Vorbesprechung der Hausarbeiten

Einführung in die Arbeitsmarktsoziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Blättel-Mink

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2016, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Auf dem Arbeitsmarkt treffen unterschiedliche Interessen aufeinander: Arbeitnehmer/innen streben nach ausbildungsadäquater Tätigkeit und Entlohnung, Arbeitgeber/innen streben nach Mehrwert und dementsprechend nach günstiger Arbeit. Nun funktioniert

der Arbeitsmarkt in der Regel nicht nach Angebot (von Arbeit) und Nachfrage (nach Arbeit), sondern ist sozial überformt. D.h. es finden sich Zugangsbeschränkungen nach Alter, Geschlecht oder ethnischer Zugehörigkeit. Auch wird die Chance, in einem Betrieb über das ganze Erwerbsleben hinweg zu verbleiben bzw. dort Karriere zu machen, angesichts zunehmender Globalisierungseffekte von Generation zu Generation geringer.

In dieser Veranstaltung werden unterschiedliche Theorien des Arbeitsmarktes kritisch diskutiert. Des Weiteren werden u.a. spezifische Auswirkungen von Bildung oder ethnischer Herkunft für berufliche Mobilität betrachtet, die Risiken von Arbeitslosigkeit oder die Rolle der Familie für Erwerbsentscheidungen mit den institutionellen Merkmalen nationaler Arbeitsmärkte konfrontiert.

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.16) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Voraussetzungen Teilnahmenachweis (3 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, veranstaltungsbegleitende Bearbeitung von Fragestellungen und Gruppenreferat

Voraussetzungen Leistungsnachweis/ Modulabschlussprüfung (4 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, veranstaltungsbegleitende Bearbeitung von Fragestellungen, Gruppenreferat und Klausur.

Literatur Lektüre - zur Anschaffung empfohlen

Abraham, Martin/ Hinz, Thomas (Hrsg.) Arbeitsmarktsoziologie. Probleme, Theorien, empirische Befunde. Lehrbuch. Wiesbaden: VS Verlag. 2. Aufl. 2008

Einführung in die Wirtschaftssoziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Die Wirtschaftssoziologie hat sich mit ihrem soziologischen Blick auf wirtschaftliche Sachverhalte zu einem der dynamischsten Bereiche der internationalen soziologischen Forschung entwickelt. Mit ihren Rückbezügen auf die klassischen Arbeiten von Max Weber, Joseph Schumpeter, Karl Polanyi und anderen maßgeblichen Wegbereitern der modernen Sozialwissenschaften vermittelt die Wirtschaftssoziologie eigenständige Zugangsweisen zu Grundfragen des Wirtschaftens. Im Vordergrund stehen hierbei Aspekte wie die soziale Einbettung wirtschaftlichen Handelns, die soziale Strukturierung von Märkten und Unternehmen sowie das Verhältnis von Märkten und anderen sozialen Teilsystemen – und damit immer auch die gesellschaftliche Bedingtheit ökonomischer Sachverhalte. Die Bandbreite der dabei untersuchten Gegenstandsbereiche reicht von der Unternehmensorganisation über das Konsumverhalten bis hin zur staatlichen Gestaltung des Wirtschaftslebens. Gegenwärtige Debatten der Wirtschaftssoziologie konzentrieren sich vornehmlich auf die Analyse der sozialen Logik von Marktprozessen, also auf die Frage, welche sozialen Beziehungen die Marktakteure eingehen. Dabei wird die analytische Leistungskraft soziologischer Erklärungen gegenüber etablierten ökonomischen Ansätzen betont, um das komplexe Gefüge wirtschaftlicher Institutionen und sozialer Strukturen zu durchdringen. Die jüngste Finanzkrise verweist nachdrücklich auf die Relevanz solcher wirtschaftssoziologischen Perspektiven, die auf die soziale Dimension wirtschaftlicher Phänomene verweisen. In diesem Sinne vermittelt das Proseminar einen fundierten Überblick über klassische Grundlagen und gegenwärtige Theorieangebote der Wirtschaftssoziologie.

Literatur Maurer, Andrea; Mikl-Horke, Gertraude (2015): Wirtschaftssoziologie. 1. Aufl. Baden-Baden: Nomos (Studienkurs Soziologie, 4293

Maurer, A. (Hg.) (2007), Handbuch der Wirtschaftssoziologie, Wiesbaden: VS.

Smelser, Neil J. und R. Swedberg (Hg.), Handbook of Economic Sociology, Zweite Aufl., Princeton: Princeton University Press, 2005.

Ebner, A. und N. Beck (Hg.) (2008), The Institutions of the Market: Organizations, Social Systems and Governance, Oxford: Oxford University Press.

Institutionen der deutschen Wirtschaft im internationalen Vergleich

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Das Proseminar richtet sich in erster Linie an Studierende im Studiengang Politik und Wirtschaft, kann aber gerne auch von Bachelor-Studierenden besucht werden. Im Vordergrund des Proseminars stehen die wichtigsten Institutionen der deutschen Wirtschaft in ihrem historischen Wandel sowie alternative Gestaltungsmöglichkeiten, die in erster Linie durch einen internationalen Vergleich geschlossen werden sollen. Die Auswahl der Institutionen folgt der Forschungstradition der Vergleichenden Kapitalismusforschung, d.h., das Proseminar beschäftigt sich vor allem mit der Unternehmensverfassung, der Unternehmensfinanzierung, den industriellen Beziehungen, dem Erziehungs- und Ausbildungssystem, dem Innovationssystem und der Wettbewerbspolitik. Als Kontrastfälle zu dieser koordinierten Marktökonomie werden andere Fälle koordinierter Marktökonomien (Japan), liberale Marktökonomien (USA), die gemischten Ökonomien des Mittelmeerraumes, die abhängigen Marktökonomien in Mittelosteuropa und staatlich-durchdrungener Marktökonomien in großen Schwellenländern diskutiert. Eingeleitet und abgeschlossen wird dieser empirische Teil durch eine Diskussion der analytischen Grundlagen der Vergleichenden Kapitalismusforschung.

Nachweis

- Leistungsnachweis: Hausarbeit und Referat sowie erfolgreiches Bestehen des Teilnahmetests.

Voraussetzung
Literatur

- Teilnahmenachweis: erfolgreiches Bestehen des entsprechenden Tests.

keine Belegpflicht /keine Teilnahmebegrenzung

Hall, Peter A. und Soskice, David, Introduction to Varieties of Capitalism, in : Peter A. Hall and David Soskice (Hrsg.), Varieties of Capitalism, New York: Oxford University Press, 2001.

Bruff, Ian et al. (Hrsg.), Vergleichende Kapitalismusforschung: Stand, Perspektiven, Kritik, Münster: Westfälisches Dampfboot 2013.

Bem. zu Zeit und Ort **Termin Nachklausur für alle drei Veranstaltungen aus dem Sommersemester 2016: 30. August, 16 Uhr in PEG 1.G 191. Eine Teilnahme ist nur mit fristgerecht eingegangenem Attest oder bei Nichtbestehen des Teilnahmetests möglich.**

Internationale Institutionen – Organisationen, Regime, Konventionen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Daase/Hack

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.07.2016 - 27.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt

Grundständige Veranstaltung (BA)

Dieses Einführungsseminar für Bachelor-Studierende befasst sich mit den grundlegenden Theorien rund um die Fragen zur Organisation internationaler Politik: Worin bestehen die Kooperationsprobleme? Wie können sie gelöst werden und welche Formen können internationale Institutionen annehmen? Anhand von konkreten Beispielen wird untersucht, wie die unterschiedlichen Formen der Ordnungsbildung in der internationalen Politik entstehen, worin sie sich unterscheiden, welche Funktionen

sie erfüllen und unter welchen Bedingungen sie stabil bleiben bzw. wann sie zum Wandel gezwungen sind.

Lektürekurs zu David Archard, *Children: Rights and Childhood*

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Sutterlüty

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt	Die Lehrveranstaltung für fortgeschrittene Studierende beschäftigt sich mit David Archards grundlegendem Werk zu Kindern und ihren Rechten, das nun in einer neu aktualisierten Auflage vorliegt. Das sozialphilosophische Werk, das eine Vielzahl von Ergebnissen aus der soziologischen, politikwissenschaftlichen und rechtstheoretischen Forschung aufnimmt, analysiert in bewundernswerter Klarheit die Errungenschaften, aber auch die begrenzte oder mitunter sogar kontraproduktive Wirkung einer Entwicklung, die Kinder immer stärker als Träger von Rechten betrachtet. Schließlich soll Archards »modest collectivist proposal« diskutiert werden, dem zufolge die Verantwortung und Zuständigkeit für das Aufwachsen von Kindern stärker zu dezentrieren und nicht nur den (biologischen) Eltern zu überlassen wäre.
Voraussetzung	Veranstaltung für fortgeschrittene Studierende (BA)
Literatur	Literatur: Archard, David. <i>Children: Rights and Childhood</i> . Third Edition. London and New York: Routledge 2015.

Regionalismus in Ostasien

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Di, woch, 16:00 - 20:00, 12.04.2016 - 24.05.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Kommentar:

Europa und die Europäische Union ist lange Zeit gemeinhin als Paradebeispiel für regionale Integration angeführt worden. Selbst wenn dies zutrifft, bedeutet es jedoch nicht, dass Regionalismus nur in Europa stattfindet. Tatsächlich hat sich gerade auch Ostasien in den letzten gut zwei Jahrzehnten als eine zusehends dynamische Region diesbezüglich herausgestellt. Aufgrund zahlreicher ökonomischer, politischer und sozio-kultureller Prozesse ist diese weiträumige und vielfältige Region bereits um einiges kohärenter geworden und ein gutes Stück zusammengewachsen.

Diese Veranstaltung bietet einen Einblick in die historischen wie insbesondere jüngeren Regionalismustrends in Ostasien. Behandelt werden vor allem zwischenstaatliche regionale Organisationen (Aufbau, Funktionsweise, Verfahrensnormen, Ziele etc.). Allerdings sollen auch zentrale thematisch geleitete Aspekte wie der enorme Anstieg an Freihandelszonen in Ostasien sowie die zunehmende Anzahl transnationaler Sicherheitsgefahren in der Region in die Diskussion eingeflochten werden, und zwar vor dem Hintergrund, welche Auswirkungen diese auf den Regionalismus in Ostasien haben. Die Veranstaltung beabsichtigt, sowohl einen theoretisch-konzeptionellen Rahmen zum Regionalismusbegriff zu geben als auch in die empirischen Untiefen ostasiatischen Regionalismus' einzusteigen und deren Entwicklungslinien, Eigenheiten, Probleme und Stärken offenzulegen.

Nachweis **Nachweis aktiver Teilnahme:**
Regelmäßige aktive Teilnahme (Nachweis durch persönliche Unterschrift in der Anwesenheitsliste, max. einmaliges Fehlen einer Doppelstunde) und Referat.

Voraussetzung **Leistungsnachweis:**
Zusätzlich erfolgreiche Teilnahme an 90-minütiger Abschlussklausur (24. Mai 2016).
Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Zielgruppe:

BA Politikwissenschaft & Lehramt Politik & Wirtschaft (siehe Module im Strukturbaum unten).

Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Lehramts-Studierende. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre englischsprachiger Texte, die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und eine aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt.

Maximale Teilnehmerzahl:

40.

Anmeldung erfolgt über OLAT ab ca. Anfang März.

Literatur

Alle relevanten Texte (zumeist in englischer Sprache) werden in einem Reader zusammengefasst. Dieser ist ab Semesterbeginn erhältlich (Kopierwerk, Adalbertstr. 21a).

Bem. zu Zeit und Ort Di., 16 - 20:00 hr, wöchentlich; 12.04.2016 bis 24.05.2016, Seminarhaus SH 2.108

Anmeldung über OLAT unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3662348294> (sobald im Katalog freigegeben).

Syllabus/Kursplan

12.04.	Einführung
19.04.	Region und Regionalismus: Konzepte und Theorien
26.04.	Die Subregion Südostasien
03.05.	Die Subregion Nordostasien
10.05.	Ostasiatischer Transregionalismus
17.05.	Panostasiatischer Regionalismus
24.05.	Abschlussdiskussion und Klausur

Solidarität kann praktisch werden: Zur Theorie und Praxis von Widerstand gegen europäische/s Grenzregime und Asylpolitik

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kosnick

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 18.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Inhalt

Seit Monaten beherrscht die Zuwanderung von Menschen auf der Flucht den politischen und medialen Diskurs. Die Auseinandersetzung mit dem vielschichtigen Themenkomplex der europäisch-deutschen Flüchtlingspolitik bleibt hierbei allerdings häufig populären Perspektiven verhaftet. In diesem Proseminar werden zunächst die sozialen und politischen Grundlagen von Flucht und Migration geklärt und Prozessverläufe wissenschaftlich rekonstruiert. Konkret wird es in einem ersten thematischen Block etwa um zentrale Akteur*innen und ihre Politiken zu Flucht und Migration gehen. Anschließend werden wir uns mit verschiedenen sozialwissenschaftlichen Systematisierungen deutscher und europäischer Flüchtlingspolitik(en) befassen. In einem dritten Block werden wir schließlich in Auseinandersetzung mit Akteur*innen, die Kritik an den zuvor vorgestellten Institutionen und Politiken formulieren, nach Möglichkeiten solidarischer, widerständiger Praxen fragen. Das Proseminar wird begleitet von Aktivist*innen des *Project Shelter*, die sich in Frankfurt seit über einem Jahr für die Rechte obdachloser Migrant*innen einsetzen und in ihrer täglichen Arbeit mit den Grenzen und Problemen der bestehenden Flüchtlingspolitik(en) konfrontiert werden. Zu den unterschiedlichen Abschnitten des Seminars werden mehrfach auch Referent*innen aus anderen Bereichen der Arbeit an Theorie und Praxis von Grenzregimen und Asylpolitik eingeladen.

Voraussetzung

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Voraussetzung für einen Teilnahmeachweis ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen sowie ein einseitiges Ergebnisprotokoll zu einer Sitzung oder einer Podiumsdiskussion Ihrer Wahl oder ein Kurzreferat in einer Sitzung. Voraussetzung

für einen Leistungsnachweis ist darüber hinaus die Anfertigung eines zehn- bis zwölfseitigen Essays. Die möglichen Fragestellungen für den Essay werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Literatur

Die Literatur wird zu Semesterbeginn über BSCW zugänglich gemacht. Zur Vorbereitung werden folgende Zeitschriften empfohlen: Peripherie Nr. 138/139 „Dis-Placement: Flüchtlinge zwischen Orten“ sowie iz3w Nr. 352 „Here we are – Refugees & Selbstermächtigung“.

Bem. zu Zeit und Ort

Aufgrund der erwartungsgemäß hohen Zahl an Studierenden wird das Proseminar inhalts- und zeitgleich in vier verschiedenen Räumen angeboten und jeweils von einer Lehrperson betreut. Es wird von Uta Ruppert und Kira Kosnick nicht teilnahmebeschränkt und von Tanja Scheiterbauer und Felix Hauf teilnahmebeschränkt angeboten. In jedem Fall müssen Sie sich über LSF für eine der vier Veranstaltungen registrieren.

WICHTIG: Die erste Sitzung am 11.04.16 findet im Hörsaal H III, Campus Bockenheim, statt!!

Solidarität kann praktisch werden: Zur Theorie und Praxis von Widerstand gegen europäische/s Grenzregime und Asylpolitik. Proseminar in Kooperation mit Project Shelter/Frankfurt

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ruppert

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.05.2016 - 02.05.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 30.05.2016 - 30.05.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Seit Monaten beherrscht die Zuwanderung von Menschen auf der Flucht den politischen und medialen Diskurs. Die Auseinandersetzung mit dem vielschichtigen Themenkomplex der europäisch-deutschen Flüchtlingspolitik bleibt hierbei allerdings häufig populären Perspektiven verhaftet. In diesem Proseminar werden zunächst die sozialen und politischen Grundlagen von Flucht und Migration geklärt und Prozessverläufe wissenschaftlich rekonstruiert. Konkret wird es in einem ersten thematischen Block etwa um zentrale Akteur*innen und ihre Politiken zu Flucht und Migration gehen. Anschließend werden wir uns mit verschiedenen sozialwissenschaftlichen Systematisierungen deutscher und europäischer Flüchtlingspolitik(en) befassen. In einem dritten Block werden wir schließlich in Auseinandersetzung mit Akteur*innen, die Kritik an den zuvor vorgestellten Institutionen und Politiken formulieren, nach Möglichkeiten solidarischer, widerständiger Praxen fragen. Das Proseminar wird begleitet von Aktivist*innen des *Project Shelter*, die sich in Frankfurt seit über einem Jahr für die Rechte obdachloser Migrant*innen einsetzen und in ihrer täglichen Arbeit mit den Grenzen und Problemen der bestehenden Flüchtlingspolitik(en) konfrontiert werden. Zu den unterschiedlichen Abschnitten des Seminars werden mehrfach auch Referent*innen aus anderen Bereichen der Arbeit an Theorie und Praxis von Grenzregimen und Asylpolitik eingeladen.

Voraussetzung

Voraussetzung für einen Teilnahmenachweis ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen sowie ein einseitiges Ergebnisprotokoll zu einer Sitzung oder einer Podiumsdiskussion Ihrer Wahl oder ein Kurzreferat in einer Sitzung. Voraussetzung für einen Leistungsnachweis ist darüber hinaus die Anfertigung eines zehn- bis zwölfseitigen Essays. Die möglichen Fragestellungen für den Essay werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Literatur

Die Literatur wird zu Semesterbeginn über BSCW zugänglich gemacht. Zur Vorbereitung werden folgende Zeitschriften empfohlen: Peripherie Nr. 138/139 „Dis-Placement: Flüchtlinge zwischen Orten“ sowie iz3w Nr. 352 „Here we are – Refugees & Selbstermächtigung“

Bem. zu Zeit und Ort Aufgrund der erwartungsgemäß hohen Zahl an Studierenden wird das Proseminar inhalts- und zeitgleich in vier verschiedenen Räumen angeboten und jeweils von einer Lehrperson betreut. Es wird von Uta Ruppert und Kira Kosnick nicht teilnahmebeschränkt und von Tanja Scheiterbauer und Felix Hauf teilnahmebeschränkt angeboten. In jedem Fall müssen Sie sich über LSF für eine der vier Veranstaltungen registrieren.

WICHTIG: Die folgenden Termine finden im großen Hörsaal H VI in Bockenheim statt:

18.4.2016: Festung Europa (Filmvorführung mit anschließender Diskussion)

02.5.2016 : Asylrecht (Podiumsdiskussion)

30.5.2016: Fluchtursachen (Vortrag und Diskussion)

11.07.2016: Was tun? (Podiumsdiskussion)

Solidarität kann praktisch werden: Zur Theorie und Praxis von Widerstand gegen europäische/s Grenzregime und Asylpolitik. Proseminar in Kooperation mit Project Shelter/Frankfurt

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Scheiterbauer

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Inhalt

Seit Monaten beherrscht die Zuwanderung von Menschen auf der Flucht den politischen und medialen Diskurs. Die Auseinandersetzung mit dem vielschichtigen Themenkomplex der europäisch-deutschen Flüchtlingspolitik bleibt hierbei allerdings häufig populären Perspektiven verhaftet. In diesem Proseminar werden zunächst die sozialen und politischen Grundlagen von Flucht und Migration geklärt und Prozessverläufe wissenschaftlich rekonstruiert. Konkret wird es in einem ersten thematischen Block etwa um zentrale Akteur*innen und ihre Politiken zu Flucht und Migration gehen. Anschließend werden wir uns mit verschiedenen sozialwissenschaftlichen Systematisierungen deutscher und europäischer Flüchtlingspolitik(en) befassen. In einem dritten Block werden wir schließlich in Auseinandersetzung mit Akteur*innen, die Kritik an den zuvor vorgestellten Institutionen und Politiken formulieren, nach Möglichkeiten solidarischer, widerständiger Praxen fragen. Das Proseminar wird begleitet von Aktivist*innen des *Project Shelter*, die sich in Frankfurt seit über einem Jahr für die Rechte obdachloser Migrant*innen einsetzen und in ihrer täglichen Arbeit mit den Grenzen und Problemen der bestehenden Flüchtlingspolitik(en) konfrontiert werden. Zu den unterschiedlichen Abschnitten des Seminars werden mehrfach auch Referent*innen aus anderen Bereichen der Arbeit an Theorie und Praxis von Grenzregimen und Asylpolitik eingeladen.

Voraussetzung

Neben regelmäßiger und aktiver Teilnahme wird die Bereitschaft zu intensiver Textarbeit, auch an englischen Texten, und Beteiligung am gemeinsamen Diskussionsprozess vorausgesetzt. Anforderungen für den Erwerb von Leistungs- und Teilnahmenachweise werden noch bekannt gegeben.

Voraussetzung für einen Teilnahmenachweis ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen sowie ein einseitiges Ergebnisprotokoll zu einer Sitzung oder einer Podiumsdiskussion Ihrer Wahl oder ein Kurzreferat in einer Sitzung. Voraussetzung für einen Leistungsnachweis ist darüber hinaus die Anfertigung eines zehn- bis zwölfseitigen Essays. Die möglichen Fragestellungen für den Essay werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Literatur

Die Literatur wird zu Semesterbeginn über BSCW zugänglich gemacht. Zur Vorbereitung werden folgende Zeitschriften empfohlen: Peripherie Nr. 138/139 „Dis-Placement: Flüchtlinge zwischen Orten“ sowie iz3w Nr. 352 „Here we are – Refugees & Selbstermächtigung“

Bem. zu Zeit und Ort Aufgrund der erwartungsgemäß hohen Zahl an Studierenden wird das Proseminar inhalts- und zeitgleich in vier verschiedenen Räumen angeboten und jeweils

von einer Lehrperson betreut. Es wird von Uta Ruppert und Kira Kosnick nicht teilnahmebeschränkt und von Tanja Scheiterbauer und Felix Hauf teilnahmebeschränkt angeboten. In jedem Fall müssen Sie sich über LSF für eine der vier Veranstaltungen registrieren.

WICHTIG: Die folgenden Termine finden im großen Hörsaal H VI in Bockenheim statt:

18.4.2016: Festung Europa (Filmvorführung mit anschließender Diskussion)

02.5.2016 : Asylrecht (Podiumsdiskussion)

30.5.2016: Fluchtursachen (Vortrag und Diskussion)

11.07.2016: Was tun? (Podiumsdiskussion)

Solidarität kann praktisch werden: Zur Theorie und Praxis von Widerstand gegen europäische/s Grenzregime und Asylpolitik. Proseminar in Kooperation mit Project Shelter/Frankfurt

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hauf

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Inhalt

Seit Monaten beherrscht die Zuwanderung von Menschen auf der Flucht den politischen und medialen Diskurs. Die Auseinandersetzung mit dem vielschichtigen Themenkomplex der europäisch-deutschen Flüchtlingspolitik bleibt hierbei allerdings häufig populären Perspektiven verhaftet. In diesem Proseminar werden zunächst die sozialen und politischen Grundlagen von Flucht und Migration geklärt und Prozessverläufe wissenschaftlich rekonstruiert. Konkret wird es in einem ersten thematischen Block etwa um zentrale Akteur*innen und ihre Politiken zu Flucht und Migration gehen. Anschließend werden wir uns mit verschiedenen sozialwissenschaftlichen Systematisierungen deutscher und europäischer Flüchtlingspolitik(en) befassen. In einem dritten Block werden wir schließlich in Auseinandersetzung mit Akteur*innen, die Kritik an den zuvor vorgestellten Institutionen und Politiken formulieren, nach Möglichkeiten solidarischer, widerständiger Praxen fragen. Das Proseminar wird begleitet von Aktivist*innen des *Project Shelter*, die sich in Frankfurt seit über einem Jahr für die Rechte obdachloser Migrant*innen einsetzen und in ihrer täglichen Arbeit mit den Grenzen und Problemen der bestehenden Flüchtlingspolitik(en) konfrontiert werden. Zu den unterschiedlichen Abschnitten des Seminars werden mehrfach auch Referent*innen aus anderen Bereichen der Arbeit an Theorie und Praxis von Grenzregimen und Asylpolitik eingeladen.

Voraussetzung

Voraussetzung für einen Teilnahmebeweis ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen sowie ein einseitiges Ergebnisprotokoll zu einer Sitzung oder einer Podiumsdiskussion Ihrer Wahl oder ein Kurzreferat in einer Sitzung. Voraussetzung für einen Leistungsnachweis ist darüber hinaus die Anfertigung eines zehn- bis zwölfseitigen Essays. Die möglichen Fragestellungen für den Essay werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Literatur

Die Literatur wird zu Semesterbeginn über BSCW zugänglich gemacht. Zur Vorbereitung werden folgende Zeitschriften empfohlen: *Peripherie* Nr. 138/139 „Dis-Placement: Flüchtlinge zwischen Orten“ sowie *iz3w* Nr. 352 „Here we are – Refugees & Selbstermächtigung“.

Bem. zu Zeit und Ort Aufgrund der erwartungsgemäß hohen Zahl an Studierenden wird das Proseminar inhalts- und zeitgleich in vier verschiedenen Räumen angeboten und jeweils von einer Lehrperson betreut. Es wird von Uta Ruppert und Kira Kosnick nicht teilnahmebeschränkt und von Tanja Scheiterbauer und Felix Hauf teilnahmebeschränkt angeboten. In jedem Fall müssen Sie sich über LSF für eine der vier Veranstaltungen registrieren.

WICHTIG: Die folgenden Termine finden im großen Hörsaal H VI in Bockenheim statt:

18.4.2016: Festung Europa (Filmvorführung mit anschließender Diskussion

02.5.2016 : Asylrecht (Podiumsdiskussion)

30.5.2016: Fluchtursachen (Vortrag und Diskussion)

11.07.2016: Was tun? (Podiumsdiskussion)

Soziale Klassen: Konzeptionen und Analysen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sachweh

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 11.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Das Konzept der sozialen Klasse gehört zu den wichtigsten Grundbegriffen der soziologischen Ungleichheitsforschung und Gesellschaftstheorie. Gleichwohl waren der Klassenbegriff und die Klassentheorie immer umstritten. Ausgehend von der Grundlegung bei den Klassikern der Soziologie (Marx, Weber) werden in diesem Seminar die theoretischen Grundlagen zeitgenössischer klassentheoretischer Ansätze erarbeitet und empirische Anwendungen diskutiert. Hierzu gehören unter anderem die neomarxistische Klassentheorie Wrights, der neoweberianische Ansatz Goldthorpes, die soziokulturelle Klassentheorie Bourdieus sowie neodurkheimianische Ansätze. Dabei werden sowohl objektive Folgen der Klassenzugehörigkeit (etwa für die Lebenslagen und -chancen) als auch ihre symbolischen Dimensionen (z.B. Abgrenzung von anderen Klassen) berücksichtigt. Darüber hinaus wird das zeitdiagnostische Potenzial des Klassenbegriffs anhand der Diskussion kontroverser Gegenwartsdiagnosen verschiedener Dekaden (nivellierte Mittelstandsgesellschaft, Individualisierung, Death of Class) erörtert.

Literatur

Literatur zur Einführung

- Groß, Martin (2008): Klassen, Schichten, Mobilität. Eine Einführung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Wright, Erik Olin (2015): Understanding Class. London/New York: Verso.

Soziologie der Gewalt

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ley

Fr, woch, 18:00 - 20:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, PEG - PEG 1G 191

Di, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 3.102, Meyhöfer

Inhalt

Das Seminar widmet sich einer Einführung in die Soziologie der Gewalt. Nach einem kursorischen Überblick über den derzeitigen Forschungsstand und die Herangehensweisen der unterschiedlichen soziologischen Zugangsweisen zum Phänomenbereich der Gewalt werden einige dieser Perspektiven genauer rekonstruiert. Dabei werden unter anderem mikrosoziologische und handlungstheoretische Ansätze besprochen. Zusätzlich sollen verschiedene Gewaltpraktiken näher analysiert und an empirischen Beispielen verdeutlicht werden.

Das Seminar wird von einem wöchentlichen Tutorium begleitet werden, das sich neben der inhaltlichen Auseinandersetzung der Förderung fachlicher Schreibkompetenz sowie dem Erlernen und praktischem Anwenden wissenschaftlicher Arbeitstechniken in der Soziologie widmet. Zusätzlich werden die im Seminar kennengelernten theoretischen Perspektiven an praktischen Beispielen erprobt, diskutiert und der akademische Schreibprozess als Ganzes thematisiert.

Nachweis Teilnahmenachweis: Regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar und das Anfertigen von zwei kleineren Schreibaufgaben während des Semesters.

Leistungsnachweis: Regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar und das Anfertigen eines Portfolios. Das Portfolio besteht aus zwei kleineren und zwei größeren Schreibaufgaben, die während des Semesters sukzessive erstellt werden. Zudem endet das Portfolio mit einer kurzen Reflexion des eigenen Lernfortschritts (insgesamt ca. 12-15 Seiten).

Voraussetzung Aufgrund des einflussreichen Charakters richten sich Seminar und Tutorium besonders an Studienanfänger*innen oder am wissenschaftlichen Arbeiten und Schreiben innerhalb der Soziologie interessierte Student*innen. Das Konzept der Veranstaltung und die Anforderungen für Teilnahme- und Leistungsnachweise werden in der ersten Seminarsitzung ausführlich vorgestellt.

Leider sind bereits alle Plätze im Seminar -und auch auf der Warteliste- belegt.-Es sind keine Anmeldungen mehr möglich.

Durch die Raumgröße ist die TeilnehmerInnenzahl auf 80 begrenzt, wenn mehr Anmeldungen vorliegen ist für die Teilnahme das **Datum der Anmeldung** entscheidend.

Bem. zu Zeit und Ort Die **Veranstaltung** von Herrn Prof. Dr. Ley: Freitag von 18.00 - 20.00 Uhr

Das **Tutorium** von Herrn Meyhöfer: Dienstag von 10.00 - 12.00 Uhr beginnt am **19.04.2016 !!**

Soziologie: Wissens- und akteursorientierte Zugänge (POWI-S2)

Arbeit und Beschäftigung im Wandel 1

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Krömmelbein

Do, woch, 14:00 - 16:00

Do, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Die Arbeitswelt befindet sich in einem permanenten Prozess des strukturellen Wandels, der seit einigen Jahrzehnten durch die Flexibilisierung der Unternehmens- und Arbeitsorganisation, durch Prozesse der Tertiärisierung, Subjektivierung und Informatisierung von Arbeit sowie durch die Erosion des Normalarbeitsverhältnisses gekennzeichnet sind. Damit verbunden sind Veränderungen der Arbeitszeit und Entlohnung, der Beschäftigungsverhältnisse und Arbeitsformen sowie der räumlichen Mobilität - mit unterschiedlichen Folgen für die Beschäftigten. Diskutiert werden Wirkungen auf die Handlungs- und Entscheidungsräume der Erwerbstätigen, Prozesse der Intensivierung von Arbeit, die Entgrenzung von Arbeit und Leben sowie die Prekarisierung von Erwerbsarbeit.

Das Seminar wird diese Entwicklungen **in zwei Semestern** näher beleuchten. Im ersten Teil der Veranstaltung werden zunächst grundlegende Trends und Erklärungsansätze des Wandels von Arbeit und insbesondere der Erosion des Normalarbeitsverhältnisses besprochen. Im Zentrum stehen Entwicklungen der Arbeitszeit, des Arbeitslohns und der atypischen Beschäftigung. Der zweite Teil im kommenden Semester wird sich vertiefend mit der Qualität von Arbeitsformen in einzelnen Branchen, Tätigkeitsbereichen oder Beschäftigungsverhältnissen auseinandersetzen (z. B. Leiharbeit, Werkverträge, Dienstleistungsarbeit, Projektarbeit). Dabei wird ein Schwerpunkt auf den Belastungserfahrungen, den

sozialen und psychischen Folgen sowie den Bewältigungsstrategien der Subjekte liegen.

Inhaltliches Ziel des Seminars ist es, in grundlegende Begrifflichkeiten der Arbeitssoziologie einzuführen und anhand der Behandlung des Wandels von Arbeit und Beschäftigung ein grundlegendes Verständnis zentraler Strukturen der gegenwärtigen Arbeitswelt zu vermitteln.

Teilnahmenachweis: regelmäßige Teilnahme, ThemenexpertInnen/Kommentar zu einem Themenfeld

Modulabschluss: regelmäßige Teilnahme, Hausarbeit/Referat.

Literatur Literatur im Seminar, zur Einführung: Mückenberger, U. (2010): Krise des Normalarbeitsverhältnisses - ein Umbauprogramm; in: Zeitschrift für Sozialreform, 56, 4, 403-420

Challenges of Democracy and Democratization in Europe

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gherghina

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Course description:

This course is intended as an overview of the large number of factors (political, institutional, socio-economic, cultural etc.) that can obstruct the processes of democratization and democratic consolidation in Europe. Topics will be examined in historical and comparative perspective, using examples from different national experiences. The course combines the conceptual and empirical approaches. The readings and lectures are designed to provide a deeper understanding of the principles and workings of democracy in Europe, with a particular focus on the actual and potential challenges. At the end of the course students will have a basic understanding of the concepts related to democracy, will be aware about the existing main debates, and will display analytical insight, and awareness about new challenges.

Nachweis

Course requirements and grading:

For a certificate of attendance ("Teilnahmeschein") it is required to have

a) regular participation including the mandatory readings;

b) blog post (max. 800 words), due 1 July 2016.

For a course grade ("Leistungsschein") it is required to have:

a) active participation including the mandatory readings (10%);

b) preparation of a power point presentation of approx. 30 minutes (20%);

c) blog post (max. 800 words), due 1 July 2016 (30%);

d) final paper (max. 6,000 words), due 30 September 2015 (40%).

Literatur

The required texts and slides are available on OLAT: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/>

Das Kind in der Soziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 70, Lehrperson Sutterlüty

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Die für fortgeschrittene Studierende konzipierte Lehrveranstaltung beschäftigt sich anhand von Texten aus der internationalen Forschung zunächst mit der Frage, wodurch sich soziologisch und im gesellschaftlichen Selbstverständnis überhaupt definiert, was ein Kind »ist« und worin die Unterschiede zum Erwachsenen genau bestehen. Daran soll die weiterführende Frage anknüpfen, ob sich diese Unterschiede im Rahmen eines machtanalytischen oder eines normativistischen Paradigmas besser konzeptualisieren lassen. Schließlich sollen in der Lehrveranstaltung die impliziten oder expliziten Annahmen über Kinder und Kindheit rekonstruiert werden, an denen

spezifische Institutionen # wie etwa das Schulsystem, die Kinder- und Jugendhilfe, Kinderparlamente oder die Familiengerichtbarkeit # ihr Handeln ausrichten. Dabei werden insbesondere auch kritische Diagnosen zur gesellschaftlichen Lage von Kindern behandelt.

Voraussetzung Veranstaltung für fortgeschrittene Studierende

EU(ropa)-China-Beziehungen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Mi, woch, 14:00 - 18:00, 13.04.2016 - 25.05.2016, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Kommentar:

Seit Ende des Kalten Krieges sind die USA die letzte verbliebene globale Supermacht. Doch der Einfluss der USA auf der internationalen Bühne schwindet – zumindest relativ gesehen. Dieser Trend eröffnet zwangsläufig Gestaltungsräume für andere Akteure. Zwei davon, die in einem möglicherweise multipolar werdenden System immer zuerst genannt werden, sind EU(ropa) und China. Doch wie ist es – auch vor diesem Hintergrund – um die Beziehungen dieser beiden wichtigen Player in den internationalen Beziehungen zueinander bestellt? Immerhin gilt Europa als traditioneller Partner Amerikas, wohingegen China vermehrt als dessen offensichtlicher Gegenspieler wahrgenommen wird. Was sind historische Wegmarken und aktuelle Entwicklungslinien der europäisch-chinesischen Beziehungen? Welche Potentiale bietet dieses Verhältnis und vor welchen Herausforderungen steht es? Unter anderem auf diese zentralen Fragen möchte diese Veranstaltung Antworten geben. Dabei sollen zudem globale Ordnungsfragen genauso eine Rolle spielen, wie auch konzeptionelle und rein praktische Probleme zum Thema EU(ropa) als außenpolitischer Akteur zur Sprache kommen werden.

Nachweis **Nachweis aktiver Teilnahme:**

Regelmäßige aktive Teilnahme (Nachweis durch persönliche Unterschrift in der Anwesenheitsliste, max. einmaliges Fehlen einer Doppelstunde) und Referat.

Leistungsnachweis:

Hausarbeit (ca. 15 Seiten), einzureichen bis 15. August 2016.

Voraussetzung **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Zielgruppe:

BA Politikwissenschaft & Lehramt Politik & Wirtschaft (siehe Module im Strukturbaum unten).

Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Lehramts-Studierende. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre englischsprachiger Texte, die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und eine aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt.

Maximale Teilnehmerzahl:

60.

Anmeldung erfolgt über OLAT ab ca. Anfang März.

Literatur Alle relevanten Texte (zumeist in englischer Sprache) werden in einem Reader zusammengefasst. Dieser ist ab Semesterbeginn erhältlich (Kopierwerk, Adalbertstr. 21a).

Bem. zu Zeit und Ort Mi 14:00 - 18:00 Uhr, 13.04.2016 - 25.05.2016, Seminarhaus - SH 3.104

Anmeldung über OLAT unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3662348293>

Kursplan/Syllabus

13.04.	Einführung
20.04.	Grundzüge europäischer und chinesischer Außenpolitik
27.04.	Historie europäisch-chinesischer Beziehungen und gegenseitige Perzeption
04.05.	Wirtschaftsbeziehungen
11.05.	Fragen der Sicherheit und des politischen Dialogs
18.05.	Die Beziehungen im globalen Kontext
25.05.	Abschlussdiskussion und Vorbesprechung der Hausarbeiten

Einführung in die Wirtschaftssoziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt

Die Wirtschaftssoziologie hat sich mit ihrem soziologischen Blick auf wirtschaftliche Sachverhalte zu einem der dynamischsten Bereiche der internationalen soziologischen Forschung entwickelt. Mit ihren Rückbezügen auf die klassischen Arbeiten von Max Weber, Joseph Schumpeter, Karl Polanyi und anderen maßgeblichen Wegbereitern der modernen Sozialwissenschaften vermittelt die Wirtschaftssoziologie eigenständige Zugangsweisen zu Grundfragen des Wirtschaftens. Im Vordergrund stehen hierbei Aspekte wie die soziale Einbettung wirtschaftlichen Handelns, die soziale Strukturierung von Märkten und Unternehmen sowie das Verhältnis von Märkten und anderen sozialen Teilsystemen – und damit immer auch die gesellschaftliche Bedingtheit ökonomischer Sachverhalte. Die Bandbreite der dabei untersuchten Gegenstandsbereiche reicht von der Unternehmensorganisation über das Konsumverhalten bis hin zur staatlichen Gestaltung des Wirtschaftslebens. Gegenwärtige Debatten der Wirtschaftssoziologie konzentrieren sich vornehmlich auf die Analyse der sozialen Logik von Marktprozessen, also auf die Frage, welche sozialen Beziehungen die Marktakteure eingehen. Dabei wird die analytische Leistungskraft soziologischer Erklärungen gegenüber etablierten ökonomischen Ansätzen betont, um das komplexe Gefüge wirtschaftlicher Institutionen und sozialer Strukturen zu durchdringen. Die jüngste Finanzkrise verweist nachdrücklich auf die Relevanz solcher wirtschaftssoziologischen Perspektiven, die auf die soziale Dimension wirtschaftlicher Phänomene verweisen. In diesem Sinne vermittelt das Proseminar einen fundierten Überblick über klassische Grundlagen und gegenwärtige Theorieangebote der Wirtschaftssoziologie.

Literatur

Maurer, Andrea; Mikl-Horke, Gertraude (2015): Wirtschaftssoziologie. 1. Aufl. Baden-Baden: Nomos (Studienkurs Soziologie, 4293

Maurer, A. (Hg.) (2007), Handbuch der Wirtschaftssoziologie, Wiesbaden: VS.

Smelser, Neil J. und R. Swedberg (Hg.), Handbook of Economic Sociology, Zweite Aufl., Princeton: Princeton University Press, 2005.

Ebner, A. und N. Beck (Hg.) (2008), The Institutions of the Market: Organizations, Social Systems and Governance, Oxford: Oxford University Press.

Institutionen der deutschen Wirtschaft im internationalen Vergleich

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Das Proseminar richtet sich in erster Linie an Studierende im Studiengang Politik und Wirtschaft, kann aber gerne auch von Bachelor-Studierenden besucht werden. Im Vordergrund des Proseminars stehen die wichtigsten Institutionen der deutschen Wirtschaft in ihrem historischen Wandel sowie alternative Gestaltungsmöglichkeiten, die in erster Linie durch einen internationalen Vergleich geschlossen werden sollen. Die Auswahl der Institutionen folgt der Forschungstradition der Vergleichenden Kapitalismusforschung, d.h., das Proseminar beschäftigt sich vor allem mit der Unternehmensverfassung, der Unternehmensfinanzierung, den industriellen Beziehungen, dem Erziehungs- und Ausbildungssystem, dem Innovationssystem und der Wettbewerbspolitik. Als Kontrastfälle zu dieser koordinierten Marktökonomie werden andere Fälle koordinierter Marktökonomien (Japan), liberale Marktökonomien (USA), die gemischten Ökonomien des Mittelmeerraumes, die abhängigen Marktökonomien in Mitteleuropa und staatlich-durchdrungener Marktökonomien in großen Schwellenländern diskutiert. Eingeleitet und abgeschlossen wird dieser empirische Teil durch eine Diskussion der analytischen Grundlagen der Vergleichenden Kapitalismusforschung.

- Nachweis
- Leistungsnachweis: Hausarbeit und Referat sowie erfolgreiches Bestehen des Teilnahmetests.
- Voraussetzung
- Teilnahmenachweis: erfolgreiches Bestehen des entsprechenden Tests.
- Literatur
- keine Belegpflicht /keine Teilnahmebegrenzung
Hall, Peter A. und Soskice, David, Introduction to Varieties of Capitalism, in : Peter A. Hall and David Soskice (Hrsg.), Varieties of Capitalism, New York: Oxford University Press, 2001.

Bruff, Ian et al. (Hrsg.), Vergleichende Kapitalismusforschung: Stand, Perspektiven, Kritik, Münster: Westfälisches Dampfboot 2013.

Bem. zu Zeit und Ort **Termin Nachklausur für alle drei Veranstaltungen aus dem Sommersemester 2016: 30. August, 16 Uhr in PEG 1.G 191. Eine Teilnahme ist nur mit fristgerecht eingegangenem Attest oder bei Nichtbestehen des Teilnahmetests möglich.**

Lektürekurs zu David Archard, Children: Rights and Childhood

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Sutterlüty

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt Die Lehrveranstaltung für fortgeschrittene Studierende beschäftigt sich mit David Archards grundlegendem Werk zu Kindern und ihren Rechten, das nun in einer neu aktualisierten Auflage vorliegt. Das sozialphilosophische Werk, das eine Vielzahl von Ergebnissen aus der soziologischen, politikwissenschaftlichen und rechtstheoretischen Forschung aufnimmt, analysiert in bewundernswerter Klarheit die Errungenschaften, aber auch die begrenzte oder mitunter sogar kontraproduktive Wirkung einer Entwicklung, die Kinder immer stärker als Träger von Rechten betrachtet. Schließlich soll Archards »modest collectivist proposal« diskutiert werden, dem zufolge die Verantwortung und Zuständigkeit für das Aufwachsen von Kindern stärker zu dezentrieren und nicht nur den (biologischen) Eltern zu überlassen wäre.

Voraussetzung Veranstaltung für fortgeschrittene Studierende (BA)
Literatur Literatur: Archard, David. Children: Rights and Childhood. Third Edition. London and New York: Routledge 2015.

Regionalismus in Ostasien

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Di, woch, 16:00 - 20:00, 12.04.2016 - 24.05.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Kommentar:

Europa und die Europäische Union ist lange Zeit gemeinhin als Paradebeispiel für regionale Integration angeführt worden. Selbst wenn dies zutrifft, bedeutet es jedoch nicht, dass Regionalismus nur in Europa stattfindet. Tatsächlich hat sich gerade auch Ostasien in den letzten gut zwei Jahrzehnten als eine zusehends dynamische Region diesbezüglich herausgestellt. Aufgrund zahlreicher ökonomischer, politischer und sozio-kultureller Prozesse ist diese weiträumige und vielfältige Region bereits um einiges kohärenter geworden und ein gutes Stück zusammengewachsen.

Diese Veranstaltung bietet einen Einblick in die historischen wie insbesondere jüngeren Regionalismustrends in Ostasien. Behandelt werden vor allem zwischenstaatliche regionale Organisationen (Aufbau, Funktionsweise, Verfahrensnormen, Ziele etc.). Allerdings sollen auch zentrale thematisch geleitete Aspekte wie der enorme Anstieg an Freihandelszonen in Ostasien sowie die zunehmende Anzahl transnationaler Sicherheitsgefahren in der Region in die Diskussion eingeflochten werden, und zwar vor dem Hintergrund, welche Auswirkungen diese auf den Regionalismus in Ostasien haben. Die Veranstaltung beabsichtigt, sowohl einen theoretisch-konzeptionellen Rahmen zum Regionalismusbegriff zu geben als auch in die empirischen Untiefen ostasiatischen Regionalismus' einzusteigen und deren Entwicklungslinien, Eigenheiten, Probleme und Stärken offenzulegen.

Nachweis

Nachweis aktiver Teilnahme:

Regelmäßige aktive Teilnahme (Nachweis durch persönliche Unterschrift in der Anwesenheitsliste, max. einmaliges Fehlen einer Doppelstunde) und Referat.

Leistungsnachweis:

Zusätzlich erfolgreiche Teilnahme an 90-minütiger Abschlussklausur (24. Mai 2016).

Voraussetzung

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Zielgruppe:

BA Politikwissenschaft & Lehramt Politik & Wirtschaft (siehe Module im Strukturbaum unten).

Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Lehramts-Studierende. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre englischsprachiger Texte, die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und eine aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt.

Maximale Teilnehmerzahl:

40.

Anmeldung erfolgt über OLAT ab ca. Anfang März.

Literatur

Alle relevanten Texte (zumeist in englischer Sprache) werden in einem Reader zusammengefasst. Dieser ist ab Semesterbeginn erhältlich (Kopierwerk, Adalbertstr. 21a).

Bem. zu Zeit und Ort Di., 16 - 20:00 hr, wöchentlich; 12.04.2016 bis 24.05.2016, Seminarhaus SH 2.108

Anmeldung über OLAT unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3662348294> (sobald im Katalog freigegeben).

Syllabus/Kursplan

12.04.	Einführung
19.04.	Region und Regionalismus: Konzepte und Theorien
26.04.	Die Subregion Südostasien
03.05.	Die Subregion Nordostasien
10.05.	Ostasiatischer Transregionalismus
17.05.	Panostasiatischer Regionalismus

24.05.

Abschlussdiskussion und Klausur

Solidarität kann praktisch werden: Zur Theorie und Praxis von Widerstand gegen europäische/s Grenzregime und Asylpolitik

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kosnick

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 18.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Inhalt Seit Monaten beherrscht die Zuwanderung von Menschen auf der Flucht den politischen und medialen Diskurs. Die Auseinandersetzung mit dem vielschichtigen Themenkomplex der europäisch-deutschen Flüchtlingspolitik bleibt hierbei allerdings häufig populären Perspektiven verhaftet. In diesem Proseminar werden zunächst die sozialen und politischen Grundlagen von Flucht und Migration geklärt und Prozessverläufe wissenschaftlich rekonstruiert. Konkret wird es in einem ersten thematischen Block etwa um zentrale Akteur*innen und ihre Politiken zu Flucht und Migration gehen. Anschließend werden wir uns mit verschiedenen sozialwissenschaftlichen Systematisierungen deutscher und europäischer Flüchtlingspolitik(en) befassen. In einem dritten Block werden wir schließlich in Auseinandersetzung mit Akteur*innen, die Kritik an den zuvor vorgestellten Institutionen und Politiken formulieren, nach Möglichkeiten solidarischer, widerständiger Praxen fragen. Das Proseminar wird begleitet von Aktivist*innen des *Project Shelter*, die sich in Frankfurt seit über einem Jahr für die Rechte obdachloser Migrant*innen einsetzen und in ihrer täglichen Arbeit mit den Grenzen und Problemen der bestehenden Flüchtlingspolitik(en) konfrontiert werden. Zu den unterschiedlichen Abschnitten des Seminars werden mehrfach auch Referent*innen aus anderen Bereichen der Arbeit an Theorie und Praxis von Grenzregimen und Asylpolitik eingeladen.

Voraussetzung Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)
Voraussetzung für einen Teilnahmenachweis ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen sowie ein einseitiges Ergebnisprotokoll zu einer Sitzung oder einer Podiumsdiskussion Ihrer Wahl oder ein Kurzreferat in einer Sitzung. Voraussetzung für einen Leistungsnachweis ist darüber hinaus die Anfertigung eines zehn- bis zwölfseitigen Essays. Die möglichen Fragestellungen für den Essay werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Literatur Die Literatur wird zu Semesterbeginn über BSCW zugänglich gemacht. Zur Vorbereitung werden folgende Zeitschriften empfohlen: Peripherie Nr. 138/139 „Dis-Placement: Flüchtlinge zwischen Orten“ sowie iz3w Nr. 352 „Here we are – Refugees & Selbstermächtigung“.

Bem. zu Zeit und Ort Aufgrund der erwartungsgemäß hohen Zahl an Studierenden wird das Proseminar inhalts- und zeitgleich in vier verschiedenen Räumen angeboten und jeweils von einer Lehrperson betreut. Es wird von Uta Ruppert und Kira Kosnick nicht teilnahmebeschränkt und von Tanja Scheiterbauer und Felix Hauf teilnahmebeschränkt angeboten. In jedem Fall müssen Sie sich über LSF für eine der vier Veranstaltungen registrieren.

WICHTIG: Die erste Sitzung am 11.04.16 findet im Hörsaal H III, Campus Bockenheim, statt!!

Solidarität kann praktisch werden: Zur Theorie und Praxis von Widerstand gegen europäische/s Grenzregime und Asylpolitik. Proseminar in Kooperation mit Project Shelter/Frankfurt

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ruppert

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.05.2016 - 02.05.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 30.05.2016 - 30.05.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

- Inhalt** Seit Monaten beherrscht die Zuwanderung von Menschen auf der Flucht den politischen und medialen Diskurs. Die Auseinandersetzung mit dem vielschichtigen Themenkomplex der europäisch-deutschen Flüchtlingspolitik bleibt hierbei allerdings häufig populären Perspektiven verhaftet. In diesem Proseminar werden zunächst die sozialen und politischen Grundlagen von Flucht und Migration geklärt und Prozessverläufe wissenschaftlich rekonstruiert. Konkret wird es in einem ersten thematischen Block etwa um zentrale Akteur*innen und ihre Politiken zu Flucht und Migration gehen. Anschließend werden wir uns mit verschiedenen sozialwissenschaftlichen Systematisierungen deutscher und europäischer Flüchtlingspolitik(en) befassen. In einem dritten Block werden wir schließlich in Auseinandersetzung mit Akteur*innen, die Kritik an den zuvor vorgestellten Institutionen und Politiken formulieren, nach Möglichkeiten solidarischer, widerständiger Praxen fragen. Das Proseminar wird begleitet von Aktivist*innen des *Project Shelter*, die sich in Frankfurt seit über einem Jahr für die Rechte obdachloser Migrant*innen einsetzen und in ihrer täglichen Arbeit mit den Grenzen und Problemen der bestehenden Flüchtlingspolitik(en) konfrontiert werden. Zu den unterschiedlichen Abschnitten des Seminars werden mehrfach auch Referent*innen aus anderen Bereichen der Arbeit an Theorie und Praxis von Grenzregimen und Asylpolitik eingeladen.
- Voraussetzung** Voraussetzung für einen Teilnahmenachweis ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen sowie ein einseitiges Ergebnisprotokoll zu einer Sitzung oder einer Podiumsdiskussion Ihrer Wahl oder ein Kurzreferat in einer Sitzung. Voraussetzung für einen Leistungsnachweis ist darüber hinaus die Anfertigung eines zehn- bis zwölfseitigen Essays. Die möglichen Fragestellungen für den Essay werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.
- Literatur** Die Literatur wird zu Semesterbeginn über BSCW zugänglich gemacht. Zur Vorbereitung werden folgende Zeitschriften empfohlen: *Peripherie* Nr. 138/139 „Dis-Placement: Flüchtlinge zwischen Orten“ sowie *iz3w* Nr. 352 „Here we are – Refugees & Selbstermächtigung“
- Bem. zu Zeit und Ort** Aufgrund der erwartungsgemäß hohen Zahl an Studierenden wird das Proseminar inhalts- und zeitgleich in vier verschiedenen Räumen angeboten und jeweils von einer Lehrperson betreut. Es wird von Uta Ruppert und Kira Kosnick nicht teilnahmebeschränkt und von Tanja Scheiterbauer und Felix Hauf teilnahmebeschränkt angeboten. In jedem Fall müssen Sie sich über LSF für eine der vier Veranstaltungen registrieren.

WICHTIG: Die folgenden Termine finden im großen Hörsaal H VI in Bockenheim statt:

18.4.2016: Festung Europa (Filmvorführung mit anschließender Diskussion

02.5.2016 : Asylrecht (Podiumsdiskussion)

30.5.2016: Fluchtursachen (Vortrag und Diskussion)

11.07.2016: Was tun? (Podiumsdiskussion)

Solidarität kann praktisch werden: Zur Theorie und Praxis von Widerstand gegen europäische/s Grenzregime und Asylpolitik. Proseminar in Kooperation mit Project Shelter/Frankfurt

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Scheiterbauer

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

- Inhalt** Seit Monaten beherrscht die Zuwanderung von Menschen auf der Flucht den politischen und medialen Diskurs. Die Auseinandersetzung mit dem vielschichtigen Themenkomplex der europäisch-deutschen Flüchtlingspolitik bleibt hierbei allerdings häufig populären Perspektiven verhaftet. In diesem Proseminar werden zunächst die sozialen und politischen Grundlagen von Flucht und Migration geklärt

und Prozessverläufe wissenschaftlich rekonstruiert. Konkret wird es in einem ersten thematischen Block etwa um zentrale Akteur*innen und ihre Politiken zu Flucht und Migration gehen. Anschließend werden wir uns mit verschiedenen sozialwissenschaftlichen Systematisierungen deutscher und europäischer Flüchtlingspolitik(en) befassen. In einem dritten Block werden wir schließlich in Auseinandersetzung mit Akteur*innen, die Kritik an den zuvor vorgestellten Institutionen und Politiken formulieren, nach Möglichkeiten solidarischer, widerständiger Praxen fragen. Das Proseminar wird begleitet von Aktivist*innen des *Project Shelter*, die sich in Frankfurt seit über einem Jahr für die Rechte obdachloser Migrant*innen einsetzen und in ihrer täglichen Arbeit mit den Grenzen und Problemen der bestehenden Flüchtlingspolitik(en) konfrontiert werden. Zu den unterschiedlichen Abschnitten des Seminars werden mehrfach auch Referent*innen aus anderen Bereichen der Arbeit an Theorie und Praxis von Grenzregimen und Asylpolitik eingeladen.

Voraussetzung

Neben regelmäßiger und aktiver Teilnahme wird die Bereitschaft zu intensiver Textarbeit, auch an englischen Texten, und Beteiligung am gemeinsamen Diskussionsprozess vorausgesetzt. Anforderungen für den Erwerb von Leistungs- und Teilnahmenachweise werden noch bekannt gegeben.

Voraussetzung für einen Teilnahmenachweis ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen sowie ein einseitiges Ergebnisprotokoll zu einer Sitzung oder einer Podiumsdiskussion Ihrer Wahl oder ein Kurzreferat in einer Sitzung. Voraussetzung für einen Leistungsnachweis ist darüber hinaus die Anfertigung eines zehn- bis zwölfseitigen Essays. Die möglichen Fragestellungen für den Essay werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Literatur

Die Literatur wird zu Semesterbeginn über BSCW zugänglich gemacht. Zur Vorbereitung werden folgende Zeitschriften empfohlen: Peripherie Nr. 138/139 „Dis-Placement: Flüchtlinge zwischen Orten“ sowie iz3w Nr. 352 „Here we are – Refugees & Selbstermächtigung“

Bem. zu Zeit und Ort

Aufgrund der erwartungsgemäß hohen Zahl an Studierenden wird das Proseminar inhalts- und zeitgleich in vier verschiedenen Räumen angeboten und jeweils von einer Lehrperson betreut. Es wird von Uta Ruppert und Kira Kosnick nicht teilnahmebeschränkt und von Tanja Scheiterbauer und Felix Hauf teilnahmebeschränkt angeboten. In jedem Fall müssen Sie sich über LSF für eine der vier Veranstaltungen registrieren.

WICHTIG: Die folgenden Termine finden im großen Hörsaal H VI in Bockenheim statt:

18.4.2016: Festung Europa (Filmvorführung mit anschließender Diskussion

02.5.2016 : Asylrecht (Podiumsdiskussion)

30.5.2016: Fluchtursachen (Vortrag und Diskussion)

11.07.2016: Was tun? (Podiumsdiskussion)

Solidarität kann praktisch werden: Zur Theorie und Praxis von Widerstand gegen europäische/s Grenzregime und Asylpolitik. Proseminar in Kooperation mit Project Shelter/Frankfurt

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hauf

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Inhalt

Seit Monaten beherrscht die Zuwanderung von Menschen auf der Flucht den politischen und medialen Diskurs. Die Auseinandersetzung mit dem vielschichtigen Themenkomplex der europäisch-deutschen Flüchtlingspolitik bleibt hierbei allerdings häufig populären Perspektiven verhaftet. In diesem Proseminar werden zunächst die sozialen und politischen Grundlagen von Flucht und Migration geklärt und Prozessverläufe wissenschaftlich rekonstruiert. Konkret wird es in einem

ersten thematischen Block etwa um zentrale Akteur*innen und ihre Politiken zu Flucht und Migration gehen. Anschließend werden wir uns mit verschiedenen sozialwissenschaftlichen Systematisierungen deutscher und europäischer Flüchtlingspolitik(en) befassen. In einem dritten Block werden wir schließlich in Auseinandersetzung mit Akteur*innen, die Kritik an den zuvor vorgestellten Institutionen und Politiken formulieren, nach Möglichkeiten solidarischer, widerständiger Praxen fragen. Das Proseminar wird begleitet von Aktivist*innen des *Project Shelter*, die sich in Frankfurt seit über einem Jahr für die Rechte obdachloser Migrant*innen einsetzen und in ihrer täglichen Arbeit mit den Grenzen und Problemen der bestehenden Flüchtlingspolitik(en) konfrontiert werden. Zu den unterschiedlichen Abschnitten des Seminars werden mehrfach auch Referent*innen aus anderen Bereichen der Arbeit an Theorie und Praxis von Grenzregimen und Asylpolitik eingeladen.

Voraussetzung Voraussetzung für einen Teilnahmenachweis ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen sowie ein einseitiges Ergebnisprotokoll zu einer Sitzung oder einer Podiumsdiskussion Ihrer Wahl oder ein Kurzreferat in einer Sitzung. Voraussetzung für einen Leistungsnachweis ist darüber hinaus die Anfertigung eines zehn- bis zwölfseitigen Essays. Die möglichen Fragestellungen für den Essay werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Literatur Die Literatur wird zu Semesterbeginn über BSCW zugänglich gemacht. Zur Vorbereitung werden folgende Zeitschriften empfohlen: *Peripherie* Nr. 138/139 „Dis-Placement: Flüchtlinge zwischen Orten“ sowie *iz3w* Nr. 352 „Here we are – Refugees & Selbstermächtigung“.

Bem. zu Zeit und Ort Aufgrund der erwartungsgemäß hohen Zahl an Studierenden wird das Proseminar inhalts- und zeitgleich in vier verschiedenen Räumen angeboten und jeweils von einer Lehrperson betreut. Es wird von Uta Ruppert und Kira Kosnick nicht teilnahmebeschränkt und von Tanja Scheiterbauer und Felix Hauf teilnahmebeschränkt angeboten. In jedem Fall müssen Sie sich über LSF für eine der vier Veranstaltungen registrieren.

WICHTIG: Die folgenden Termine finden im großen Hörsaal H VI in Bockenheim statt:

18.4.2016: Festung Europa (Filmvorführung mit anschließender Diskussion)

02.5.2016 : Asylrecht (Podiumsdiskussion)

30.5.2016: Fluchtursachen (Vortrag und Diskussion)

11.07.2016: Was tun? (Podiumsdiskussion)

Soziale Klassen: Konzeptionen und Analysen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sachweh

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 11.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Das Konzept der sozialen Klasse gehört zu den wichtigsten Grundbegriffen der soziologischen Ungleichheitsforschung und Gesellschaftstheorie. Gleichwohl waren der Klassenbegriff und die Klassentheorie immer umstritten. Ausgehend von der Grundlegung bei den Klassikern der Soziologie (Marx, Weber) werden in diesem Seminar die theoretischen Grundlagen zeitgenössischer klassentheoretischer Ansätze erarbeitet und empirische Anwendungen diskutiert. Hierzu gehören unter anderem die neomarxistische Klassentheorie Wrights, der neoweberianische Ansatz Goldthorpes, die soziokulturelle Klassentheorie Bourdieus sowie neodurkheimianische Ansätze. Dabei werden sowohl objektive Folgen der Klassenzugehörigkeit (etwa für die Lebenslagen und -chancen) als auch ihre symbolischen Dimensionen (z.B. Abgrenzung von anderen Klassen) berücksichtigt. Darüber hinaus wird das

zeitdiagnostische Potenzial des Klassenbegriffs anhand der Diskussion kontroverser Gegenwartsdiagnosen verschiedener Dekaden (nivellierte Mittelstandsgesellschaft, Individualisierung, Death of Class) erörtert.

Literatur

Literatur zur Einführung

- Groß, Martin (2008): Klassen, Schichten, Mobilität. Eine Einführung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Wright, Erik Olin (2015): Understanding Class. London/New York: Verso.

Soziologie der Gewalt

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ley

Fr, woch, 18:00 - 20:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, PEG - PEG 1G 191

Di, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 3.102, Meyhöfer

Inhalt

Das Seminar widmet sich einer Einführung in die Soziologie der Gewalt. Nach einem kursorischen Überblick über den derzeitigen Forschungsstand und die Herangehensweisen der unterschiedlichen soziologischen Zugangsweisen zum Phänomenbereich der Gewalt werden einige dieser Perspektiven genauer rekonstruiert. Dabei werden unter anderem mikrosoziologische und handlungstheoretische Ansätze besprochen. Zusätzlich sollen verschiedene Gewaltpraktiken näher analysiert und an empirischen Beispielen verdeutlicht werden.

Das Seminar wird von einem wöchentlichen Tutorium begleitet werden, das sich neben der inhaltlichen Auseinandersetzung der Förderung fachlicher Schreibkompetenz sowie dem Erlernen und praktischem Anwenden wissenschaftlicher Arbeitstechniken in der Soziologie widmet. Zusätzlich werden die im Seminar kennengelernten theoretischen Perspektiven an praktischen Beispielen erprobt, diskutiert und der akademische Schreibprozess als Ganzes thematisiert.

Nachweis

Teilnahmenachweis: Regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar und das Anfertigen von zwei kleineren Schreibaufgaben während des Semesters.

Leistungsnachweis: Regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar und das Anfertigen eines Portfolios. Das Portfolio besteht aus zwei kleineren und zwei größeren Schreibaufgaben, die während des Semesters sukzessive erstellt werden. Zudem endet das Portfolio mit einer kurzen Reflexion des eigenen Lernfortschritts (insgesamt ca. 12-15 Seiten).

Voraussetzung

Aufgrund des einführenden Charakters richten sich Seminar und Tutorium besonders an Studienanfänger*innen oder am wissenschaftlichen Arbeiten und Schreiben innerhalb der Soziologie interessierte Student*innen. Das Konzept der Veranstaltung und die Anforderungen für Teilnahme- und Leistungsnachweise werden in der ersten Seminarsitzung ausführlich vorgestellt.

Leider sind bereits alle Plätze im Seminar -und auch auf der Warteliste- belegt.-Es sind keine Anmeldungen mehr möglich.

Durch die Raumgröße ist die TeilnehmerInnenzahl auf 80 begrenzt, wenn mehr Anmeldungen vorliegen ist für die Teilnahme das **Datum der Anmeldung** entscheidend.

Bem. zu Zeit und Ort Die **Veranstaltung** von Herrn Prof. Dr. Ley: Freitag von 18.00 - 20.00 Uhr

Das **Tutorium** von Herrn Meyhöfer: Dienstag von 10.00 - 12.00 Uhr beginnt am **19.04.2016 !!**

Vertiefung Politikwissenschaft: Internationale Beziehungen (POWI-VP2)

Africa in World Politics / African World Politics

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Mageza-Barthel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 1G 092

Inhalt

Kommentar

More recently referred to as a continent on the rise, Africa has long been perceived as a "dark continent". Notwithstanding outcries on how the continent's global marginalisation has given rise to its exploitation, Africans have often taken recourse to the international sphere to tackle the challenges they are faced with. The practice of development politics and forces such as globalisation have brought with them a renewed debate in which Africa South of the Sahara has been placed in the most central controversies of our discipline. From another perspective, dynamics on the continent have challenged common ideas around how people and politics may be analyzed or theorized. And yet these questions have been rather marginal in the study of International Relations; instead Africa's and Africans' international relations have mostly been addressed within other fields.

African politics entail struggle, conflict and resistance, whilst also involving engagement and interaction. The increasing transnationalisation of global politics has brought to light the complex interplay of factors, agents and structures implicated in African world politics. Whether at the local or national levels, international politics and actors impact the goings-on within African societies. Conversely, departing from their context Africans have endeavoured to shape the outcomes of global relations. Among other things, the seminar will deal with topics such as colonialism, development and democratisation in Africa, transnational gender politics, transregionalisation and post-conflict transformation. It is geared at master's students and senior undergraduate seeking to complete their specialization.

Nachweis

Referat, Klausur und/oder Hausarbeit; Written Paper, Exam and/or Oral Presentation

Voraussetzung

Seminar size is limited to 40 students. English language proficiency is required to read texts and follow class discussions. To foster a collaborative learning environment student's active participation is strongly encouraged. Final assessments may take the form of oral presentations and/or written assignments.

Literatur

Scarlett Cornelissen, Fantu Cheru and Timothy M. Shaw (eds) (2012) Africa and international relations in the 21st century. Basingstoke: Palgrave Macmillan.

Aktuelle Themen der Internationalen Politischen Ökonomie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Das Seminar setzt Grundkenntnisse der Internationalen Politischen Ökonomie (IPÖ) voraus. Aufbauend auf diesen Grundkenntnissen und den Theorien der IPÖ sollen aktuelle Forschungsarbeiten im Bereich der IPÖ diskutiert werden, auch als Vorbereitung von Examensarbeiten in diesem Bereich.

Zu den behandelten Themenkomplexen gehören z.B. der Handel (z.B. Transatlantische Freihandelszone, Tiefe Integration), Produktion (Verlagerung in Schwellenländer), Finanzen (Finanzkrise, Finanzmarktregulierung, Finanzialisierung) und Arbeit. Behandelt werden auch die Entwicklung bestimmter Länder(gruppen), beispielsweise die USA oder China. Spezielle Themenwünsche von Studierenden können ggf berücksichtigt werden; in diesem Fall bitte ich um Kontaktaufnahme bis Mitte März.

Nachweis

- Leistungsnachweis: Hausarbeit und Referat sowie erfolgreiches Bestehen des Teilnahmetests
- Teilnahmenachweis: erfolgreiches Bestehen des entsprechenden Tests

- Literatur Hans-Jürgen Bieling et al. (Hrsg.) Die Internationale Politische Ökonomie nach der Weltfinanzkrise, Sonderheft der Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik Nr. 5 (2013).
Joscha Wullweber et al. (Hrsg.) Theorien der Internationalen Politischen Ökonomie, Wiesbaden: Springer VS 2013.

Bem. zu Zeit und Ort keine Belegpflicht / keine Teilnahmebegrenzung

Termin Nachklausur für alle drei Veranstaltungen aus dem Sommersemester 2016: 30. August, 16 Uhr in PEG 1.G 191. Eine Teilnahme ist nur mit fristgerecht eingegangenem Attest oder bei Nichtbestehen des Teilnahmetests möglich.

Bewahrer, Reformier oder Revolutionär? China und die internationale Ordnung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wolf

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Chinas wirtschaftliche und militärische Macht wirft immer dringlicher die Frage nach seinen grundlegenden Zielsetzungen auf: Ist damit zu rechnen, dass die Volksrepublik sich (weiter) in die etablierte Ordnung einfügt oder muss man davon ausgehen, dass sie ihr zunehmendes Potential verstärkt dazu nutzen wird, um die Ordnung nach eigenen Interessen umzugestalten? Agiert Peking alles in allem als „responsible stakeholder“, der das etablierte System nur geringfügig reformieren möchte, oder ist China im Kern eine revisionistische Macht, die künftig mit noch mehr Entschiedenheit (assertiveness) auftreten wird – bis hin zum offensiven Einsatz militärischer Gewalt? Diese Fragen berühren nicht nur China selbst und seine Nachbarn in Ostasien, sondern sie tangieren die Interessen aller Staaten und in besonderem Maße die der westlichen Staaten, die die gegenwärtige Ordnung weitgehend geprägt haben. Nach einer grundsätzlichen Analyse von Chinas internationaler Position und außenpolitischer Orientierung werden im Seminar Chinas Ambitionen und Aktivitäten in verschiedenen ordnungspolitischen Feldern untersucht, u.a. im Bereich der internationalen Wirtschafts-, Umwelt- und Energiepolitik sowie im Hinblick auf die regionale und globale Sicherheitsordnung.

- Literatur Yong DENG, China's Struggle for Status: The Realignment of International Relations (New York: Cambridge University Press, 2008).

Nadine Godehardt, No End of History. A Chinese Alternative Concept of International Order? (Berlin: Stiftung Wissenschaft und Politik, 2016).

Jonathan Holslag, China's Coming War with Asia (Cambridge: Polity Press, 2015).

G. John Ikenberry/Zhu FENG/Jisi WANG, America, China, and the Struggle for World Order: Ideas, Traditions, Historical Legacies, and Global Visions (New York: Palgrave Macmillan, 2016).

Martin Jacques, When China Rules the World: The Rise of the Middle Kingdom and the End of the Western World (London: Allen Lane, 2009).

Denny Roy, Return of the Dragon. Rising China and Regional Security (New York: Columbia University Press, 2013).

David Shambaugh, China Goes Global: The Partial Power (New York: Oxford University Press USA, 2013).

Edward S. Steinfeld, Playing Our Game. Why China's Rise Does not Threaten the West (Oxford: Oxford University Press, 2010).

Maximilian Terhalle, *The Transition of Global Order. Legitimacy and Contestation* (Houndmills: Palgrave, 2015).

Zheng WANG, *Never Forget National Humiliation: Historical Memory in Chinese Politics and Foreign Relations*, (New York: Columbia University Press, 2012).

Die internationale Politik der Vergangenheitsaufarbeitung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ottendörfer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Vergangenheitsaufarbeitung, die Auseinandersetzung mit massiven Menschenrechtsverletzungen nach dem Ende eines Bürgerkriegs oder eines autoritären Regimes, hat sich in den letzten zwanzig Jahren zu einer Art Spielwiese für internationale Akteure entwickelt. Kaum ein Tribunal, eine Wahrheitskommission oder ein Reparationsprogramm werden noch ohne internationale Expertise eingerichtet und unterliegen internationalem Monitoring. Das Seminar beleuchtet Aspekte des Einflusses internationaler Akteure auf Prozesse der Vergangenheitsaufarbeitung vor dem Hintergrund verschiedener theoretischer Ansätze in den Internationalen Beziehungen. Dazu wird die Einrichtung entsprechender Instrumente und deren Wirkung sowie die Ziele, die mit Vergangenheitsaufarbeitung verknüpft werden, aus der Sicht von rationalistischen, konstruktivistischen und poststrukturalistischen Ansätzen analysiert. Studierende üben sich dabei in der Anwendung theoretischer Prämissen auf ein bestimmtes empirisches Feld und lernen, die Tragfähigkeit theoretischer Ansätze gegeneinander abzuwägen. Ein weiteres Ziel des Seminars ist es, politische Entwicklungen kritisch zu hinterfragen, die gemeinhin als Beweis für eine fortschreitende Moralisierung der internationalen Politik verstanden werden und sich mit den Perspektiven der von massiver Gewalt Betroffenen auseinanderzusetzen.

Voraussetzung

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Seminars zu erhalten.

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

ENTFÄLLT: Rüstungsdynamik und Rüstungskontrolle im 21. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Haidvogel

Resistance in IR

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zimmermann

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt

The **MA-level seminar** explores how resistance is analyzed and theorized in IR research and aims at a critical understanding of world politics. It examines different theoretical approaches analyzing resistance in global politics: from more conventional social movement research to critical research of a more post-structuralist or (neo)Marxian kind. The seminar will also cover how different theoretical approaches conceptualize resistance's opposite – rule in IR. Linked to these debates, the seminar explores how these different approaches study phenomena of resistance in the IR sphere, from the alter-globalization movement, to rogue states, or resistance of a more violent kind. This seminar is for advanced students in International Relations that already have passed introductory classes on IR theory .

The seminar will not take place on May 9 and on June 6 and 13. Instead, a workshop day to present and discuss student seminar papers is scheduled for July 8.

Nachweis You will be assessed based on a research design and a research paper. In addition, to pass the class you should come to class prepared, participate in class debates and prepare short presentations.

The political theory of the European Union: from ideal theory to nonideal theory and back

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 42, Lehrperson Efthymiou

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt At present the European Union is facing one of the most severe crises in its history. The initial optimism surrounding further and deeper European integration has increasingly given place to pessimism and even calls for disintegration. In this climate current debates on the causes behind EU's political crisis are characterised by deep-seated disagreements concerning its purpose and nature. Calls for more international solidarity from citizens of 'recipient' member-states are often met by calls for more national responsibility from the part of 'donor' countries. But, what exactly must be the nature and scope of solidarity among member-states of the EU as well as European citizens and when exactly EU's member states must be held responsible for their plight or their prosperity? This seminar aims to answer these questions by providing a critical overview of the current literature on the nature and purpose of the EU. More specifically, the first part of the seminar will examine a variety of approaches to European political theory (e.g. Realism, Neo-Republicanism, Nationalism, Internationalism and Cosmopolitanism). The second part of the seminar will ask to what extent the normative aims of the EU must be tempered by considerations of political feasibility. The last part of the seminar will focus on key issues (e.g. freedom of movement, the working time directive, European citizenship) by examining whether EU's institutions suffer from a legitimacy and justice 'deficit'.

PROVISIONAL SEMINAR SCHEDULE

PART I: Approaches to the EU

- 1) Europe as a playing field of power: Realism and its critics
- 2) Europe as a terrain of domination: (neo)-Republican Approaches
- 3) Europe as a club of Nation-States: Liberal Nationalism
- 4) Europe as a voluntary association: Coercion based approaches
- 5) Europe a scheme of cooperation and coordination: Reciprocity based approaches
- 6) Europe as a post-national constellation: Constitutional Patriotism
- 7) Europe as a cosmopolitan project: Cosmopolitan approaches

PART II: From Ideal Theory to Nonideal Theory and back: Some methodological preliminaries

- 1) Ideal theory and the case of the EU
- 2) Non-ideal theory and the case of the EU
- 3) Beyond the distinction between ideal and nonideal theory?

PART III: EU's two political deficits:

- 1) Europe's Democratic Deficit 1: Legitimacy and the nascent European Demos
- 2) Europe's Democratic Deficit 2: Legitimacy and EU's national Demoi
- 3) Europe's Social Justice Deficit 1: Justice between Member-States
- 4) Europe's Social Justice Deficit 2: Justice between European citizens
- 5) Revision Lecture

Literatur

INDICATIVE BIBLIOGRAPHY

- J. Habermas (2015) The Lure of Technocracy
- J. Habermas (2012) Europe: The Faltering Project
- J. Weiler, '60 Years since the First European Community Reflections on Political Messianism', European Journal of International Law 22 (2011): 303-11.
- D. Kochenov et al., eds., Europe's Justice Deficit?
- S. Stjernø, Solidarity in Europe: the History of an Idea
- A. Sangiovanni, A., (2012). "Solidarity in the European Union: Against Three Approaches" in The Philosophical Foundations of European Union Law, eds. J. Dickson and P. Eleftheriadis.
- P. Van Parijs, (2003) "Three Letters on the Law of the Peoples and the European Union." Revue de philosophie économique (7), 7-20.
- T. Pogge, (2010) Creating Supranational Institutions Democratically: Reflections on the European Union's "Democratic Deficit" in Thomas Pogge (2010) Politics as Usual.
- J. P. Olsen, 'Unity, Diversity and Democratic Institutions: Lessons from the European Union', Journal of Political Philosophy 12 (2004): 461-95.
- G. Morgan, (2004) The Idea of a European Superstate: Public Justification and European Integration
- J. Neyer (2012) The Justification of Europe: A Political Theory of Supranational Integration
- R. Forst, (2015) Justice, Democracy and the Right to Justification: Reflections on J. Neyer's Normative Theory of the European Union.
- M. P. Maduro, 'Europe's Social Self: 'The Sickness Unto Death'', in Social Law and Policy in an Evolving European Union , ed. J. Shaw, pp. 325-49.
- G. Majone, (2006) 'The Common Sense of European Integration', Journal of European Public Policy 13: 607-26.
- A. Føllesdal and S. Hix, (2006) 'Why There Is a Democratic Deficit in the EU: A Response to Majone and Moravcsik', Journal of Common Market Studies 44: 533-62.
- R. Bellamy, (2006) 'Still in Deficit: Rights, Regulation, and Democracy in the Eu', European Law Journal 12: 725-42.

A. Moravcsik (2002) 'In Defence of the 'Democratic Deficit': Reassessing Legitimacy in the European Union' in *Journal of Common Market Studies*, 40(4), 603-24.

Vereinte Nationen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ruppel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 1G 161

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 15.06.2016 - 15.06.2016, PEG - PEG 1G 161

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 27.06.2016 - 27.06.2016, PEG - PEG 1G 161

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.07.2016 - 20.07.2016, PEG - PEG 1G 161

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 30.08.2016 - 30.08.2016, PEG - PEG 1G 161

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Die Vereinten Nationen werden häufig für ihre unzureichende Arbeit kritisiert, da sie ihre wichtigste Aufgabe, die Sicherung des Friedens, nur sehr unzureichend erfüllen. Eine ähnlich negative Bilanz wird auch für andere Politikfelder aufgestellt: Den Vereinten Nationen gelang es etwa auch nicht, die Armut zu reduzieren, die Millenniumentwicklungsziele wurden nicht vollkommen erreicht und auch im Bereich der Menschenrechte oder des Umweltschutzes sind Defizite zu erkennen.

Doch ist es überhaupt legitim, solch hohe Ansprüche an eine internationale Organisation zu stellen? Haben die Vereinten Nationen überhaupt einen so großen Handlungsspielraum oder sind sie viel mehr ein lästiger Debattierclub oder ein Instrument mächtiger Staaten? Trotz der negativen Kritik und vieler offener Fragen wird die Organisation von vielen als geeignet bewertet, Herausforderungen auf internationaler Ebene zu begegnen. Muss somit die Messlatte des (Miss-) Erfolgs nicht eine andere sein - und auch graduelle Verbesserungen miteinbeziehen?

Diesen Fragen werden wir uns im Hauptseminar widmen. Wir werden also die Rolle der Vereinten Nationen in verschiedenen Politikfeldern (Sicherheit, Herrschaft, Entwicklung und Umwelt) diskutieren. Ziel ist nicht eine "Institutionenkunde", sondern die Analyse der Tätigkeiten der Vereinten Nationen. Im ersten Teil des Seminars werden wir theoretische und konzeptionelle Grundlagen erarbeiten (Rolle der VN aus Sicht der Theorien, Operationalisierung von Legitimität und Effektivität). Anhand der erarbeiteten Kriterien werden wir in einem zweiten Teil die Arbeit der VN in verschiedenen Politikfeldern analysieren. Im abschließenden Teil werden wir Reformnotwendigkeiten und neuere Entwicklungen diskutieren.

Der Besuch dieses Seminars ist zudem Voraussetzung für die Teilnahme an einer Simulation der Arbeitsweise der Vereinten Nationen (*National Model United Nations*), die im Frühjahr 2017 in New York stattfinden wird. Dabei vertritt jede Universität einen Staat und gemeinsam wird versucht, Lösungen für aktuelle Weltprobleme (in Form von Resolutionen) zu erarbeiten. Teilnehmende der Simulation haben somit Gelegenheit, die Arbeit von internationalen Organisationen hautnah mitzuerleben. Zur weiteren Vorbereitung auf die Teilnahme an der Simulation ist der Besuch eines zusätzlichen Seminars im WS 2016/2017 ebenfalls verpflichtend. Hier werden die diplomatischen Regeln, die Innen- und Außenpolitik des zu vertretenden Staates und schließlich die Soft Skills erarbeitet. Voraussetzung für die Teilnahme sind sehr gute Englischkenntnisse!

Voraussetzung

Kriterien des Scheinerwerbs bzw. der Modulprüfungen :

Voraussetzungen für eine Modulabschlussprüfung (Master-Studiengänge und SPOL) bzw. einen Scheinerwerb bei den alten Studienordnungen (Magister, Diplom, etc.): regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Seminar, Impulsreferat und Hausarbeit.

Teilnahmenachweis Masterstudiengänge Politikwissenschaft und SPOL: regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Seminar, Impulsreferat oder Essay.

Für Ihre Teilnahme am Seminar ist zudem die Anwesenheit bei der ersten Sminarsitzung erforderlich.

Das Seminar wird interaktiv gestaltet und wir werden unterschiedliche Arbeitsmethoden anwenden, z. B. die Arbeit in kleinen Gruppen, Podiumsdiskussionen oder Pro- und Contradiskussionen. Dafür ist es erforderlich, sich regelmäßig und intensiv auf die einzelnen Sitzungen vorzubereiten, denn die Seminargestaltung beinhaltet das aktive Engagement aller Teilnehmer_innen. Die Bereitschaft, vorwiegend englischsprachige Texte zu lesen, ist zudem Voraussetzung für eine Teilnahme am Seminar.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in LSF.

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Seminars zu erhalten.

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

Literatur

Für das Seminar wird es einen Reader geben, der ab Beginn der Vorlesungszeit zu kaufen ist, zusätzlich werden einige Texte und weitere Materialien online zur Verfügung gestellt.

Als Vorbereitung wird die folgende Literatur empfohlen:

Annan, Kofi 2000: `We, the Peoples`. The Role of the United Nations in the 21st Century, New York, A/54/2000 (Millenniumsbericht des Generalsekretärs).

Brühl, Tanja/ Rosert, Elvira 2014: Die UNO und Global Governance, Wiesbaden: Springer VS.

Gareis, Sven Bernhard/Johannes Varwick 2006: Die Vereinten Nationen. Aufgaben, Instrumente und Reformen, 4. Auflage, Opladen: Verlag Barbara Budrich.

Mingst, Karen A./ Karns, Margaret P. 2007: The United Nations in the 21st Century, 3. Aufl., Boulder: Westview Press.

Volger, Helmut 2008: Geschichte der Vereinten Nationen, 2., aktualisierte und erweiterte Auflage, München: Oldenbourg.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar fällt am 08.06.2016 aus und wird dafür am 15.06.2016 von 08:00 - 10:00 Uhr nachgeholt.

Am 20.07.2016 findet von 10:00 - 12:00 Uhr ein zusätzlicher Seminartermin für alle, die am National Model United Nations interessiert sind, statt.

Wie gewonnen so zerronnen! Aufstieg und Niedergang von historischen Großmächten (1492-heute)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wurm

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

So, Einzel, 09:00 - 18:00, 03.07.2016 - 03.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Das Seminar untersucht den Auf- und Abstieg von Großmächten seit dem Beginn der Neuzeit und die während dieser Phasen zu beobachtende gesteigerte Gewaltbereitschaft derselben. Ziel ist es, Fallbeispiele sowohl aus politologischer als auch historischer Perspektive zu beleuchten. Das Seminar wird in drei Blöcke

eingeteilt: In einem ersten Sitzungsblock, werden die Studierenden mit den grundlegenden Texten der Empire-Theorie im den Bereichen der Geschichts- und Politikwissenschaften vertraut gemacht. Die Studierenden lernen hier unterschiedliche Erklärungsansätze kennen zum Aufstieg und Niedergang von Großmächten an den Beispielen Spanien (16. Jahrhundert), Frankreich/Osmanisches Reich (17. Jahrhundert), England (18./19. Jahrhundert), UdSSR (20. Jahrhundert) und USA/China (21. Jahrhundert). In einem zweiten Block werden Fallbeispielen anhand von historischen Darstellungen, Quellenausschnitten und zeitgenössischen Beschreibungen und retrospektiven Synthesen in Lerngruppen erarbeitet. Im dritten Seminarabschnitt werden diese Fallbeispiele vorgestellt, um Gemeinsamkeiten und Unterschiede der historischen Beispiele herauszuarbeiten. In der letzten Sitzung werden diese Gemeinsamkeiten und Unterschiede, die sich aus dem Material ergeben, wiederum in den jeweiligen fachlichen Kontext eingeordnet und nach den Stärken und Schwächen der unterschiedlichen Analyseansätze gefragt.

Seminarstruktur

1. Sitzungsblock (4 Sitzungen):

Einleitung, Ablauf, Diskussionen zu grundlegenden Texten der Empire-Theorie im den Bereichen der Geschichts- und Politikwissenschaften

2. Sitzungsblock (4 Sitzungen):

Erarbeiten von Fallbeispielen anhand von historischen Darstellungen/ Quellenausschnitten/zeitgenössischen Darstellungen und retrospektiven Synthesen in Lerngruppen

3. Sitzungsblock (4 Sitzungen):

Präsentation der Arbeitsergebnisse mit Diskussion der Stärken und Schwächen der jeweiligen Erklärungsansätze

4. Sitzungsblock (1 Sitzung):

Zusammenführung der Ergebnisse und Vergleich der unterschiedlichen methodischen Ansätze

Hinweise:

Die Veranstaltung richtet sich explizit an Studierende mit Vorkenntnissen in den Theorien der Internationalen Beziehungen. Die Literatur zum Seminar wird rechtzeitig vor Seminarbeginn in OLAT hinterlegt. Nach zweimalig unentschuldigtem Fehlen kann kein Schein mehr erworben werden!

Nachweis

Teilnahmeschein:

Bereitschaft zur intensiven Auseinandersetzung mit englischsprachigen Texten sowie aktive und regelmäßige Beteiligung an den Seminarsitzungen und der Gruppenpräsentation des historischen Fallbeispiels.

Leistungsschein:

Anfertigung einer Hausarbeit

Vertiefung Soziologie: Strukturorientierte Zugänge (POWI-VS1)

"Wissen, Nicht-Wissen und Handeln unter Unsicherheitsbedingungen - Strukturaspekte von Umweltproblemen"

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hummel/Stiess

Di, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Sozial-ökologische Probleme wie Klimawandel, Rückgang der Biodiversität, Schadstoffeinträge in Luft und Böden oder der Mangel an sauberem Trinkwasser und die damit verbundenen Wirkungen auf sozial-ökologische Systeme haben einen wissenschaftlichen und zugleich lebensweltlichen Bezug. Sie zeichnen sich durch eine besondere Problemstruktur aus: Gesellschaftliches Handeln und ökologische Effekte wirken so eng zusammen, dass beides nicht mehr getrennt beschrieben werden kann. Diese sozial-ökologischen Probleme sind zudem durch „kritisches Wissen“ - durch fehlendes, unsicheres und strittiges Wissen geprägt. Welche Sachverhalte problematisch sind, kann nicht allein nach wissenschaftlichen Objektivitätskriterien entschieden werden, sondern muss auch die Interessen, Intentionen und Wertorientierungen unterschiedlicher gesellschaftlicher Akteure einbeziehen. Was gesellschaftlich problematisiert wird, ist auch davon abhängig, wie das Wissen über einen Sachverhalt durch die gesellschaftlichen Akteure (Wissenschaft, Zivilgesellschaft, Unternehmen, Politik etc.) bewertet wird. Um das gesellschaftliche Entscheidungs- und Handlungsvermögen im Sinne nachhaltiger Entwicklung zu verbessern und die verfügbare Wissensbasis zu vertiefen ist eine bestimmte Art von Forschung erforderlich: Sie muss problemorientiert, akteursorientiert und reflexiv angelegt sein. Dafür stehen transdisziplinäre Forschungsansätze. Ziel des Seminars ist es, einen umfassenden Einblick in die spezifischen Strukturaspekte von Umweltproblemen zu geben. Wir werden ausgewählte theoretische Zugänge der Sozialen Ökologie und zu Aspekten des Wissens, Nicht-Wissens und Unsicherheitsbedingungen behandeln. Zudem setzen wir uns mit Ansätzen der transdisziplinären Forschung auseinander und befassen uns mit empirischen Beispielen aus der Forschungspraxis in ausgewählten Problemfeldern. Das Seminar wird zugleich im Masterstudiengang Umweltwissenschaften/Soziale Ökologie/ Modul Transdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung/Strukturaspekte von Umweltproblemen - UW-SÖ1/B angeboten.

<http://www.isoe.de/das-isoe/team/mitarbeitende/diana-hummel/>

Literatur

<http://www.isoe.de/das-isoe/team/mitarbeitende/immanuel-stiess/>

Empfohlene Literatur:

Jahn, Thomas/ Keil, Florian (2006): Sozial-ökologisches Problemverständnis. In: Becker, Egon/ Thomas Jahn (Hg.): Soziale Ökologie. Grundzüge einer Wissenschaft von den gesellschaftlichen Naturverhältnissen. Frankfurt am Main: Campus, 309-318;

Jahn, Thomas (2008): Transdisziplinarität in der Forschungspraxis. In: Bergmann, Matthias/Engelbert Schramm (Hg.): Transdisziplinäre Forschung. Integrative Forschungsprozesse verstehen und bewerten. Frankfurt am Main: Campus, 21-37;

Keil, Florian/ Stieß, Immanuel (2007): Wissen, was wir nicht wissen. Umweltforschung als gesellschaftlicher Lernprozess. In: GAIA 16/3, 193-199

Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Das Beratungsgespräch in unterschiedlichen sozialen Kontexten

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schrödter

Do, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Beratung im weitesten Sinne ist spezialisiert auf Problemlösung und Krisenbewältigung in einem kommunikativen Dialog; nähere Bezeichnungen sind Mediation, Coaching,

Therapie oder Supervision. Soziale Kontexte des Beratungsgesprächs können zum Beispiel Schule, Jugendamt, Erziehungsberatungsstelle, Gesundheitszentrum oder Klinik sein. Der jeweilige Kontext spezifiziert Aufgaben, Erwartungen, Settings, Zielsetzungen und methodische Zugänge. Durch den sozialen Rahmen wird in mehr oder minder transparenter Weise ein objektiver Möglichkeitsraum für professionelles Beratungshandeln gesetzt. Aktuelle gesellschaftliche Problemlagen spielen dabei ebenso eine Rolle wie fachlich-wissenschaftliche Entwicklungen.

Literatur F. Nestmann, F. Engel, U. Sickendiek (Hrsg.): Das Handbuch der Beratung Band 3. Neue Beratungswelten. Tübingen 2013 (dgvv-Verlag).

Feministische Kapitalismuskritik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wischermann

Do, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar bietet einen Einblick in Forschungsfelder feministischer Kapitalismuskritik. Dabei geht es u.a. um Kapitalismus als Herrschaftszusammenhang, Ungleichheits- und Differenzierungsverhältnisse im Kontext von Gerechtigkeit und um die alltägliche Herstellung kapitalistischer Gesellschaften.

Nachweis Teilnahmeschein: aktive Teilnahme, Protokolle, Recherchen

Leistungsschein: Referat plus schriftliche Ausarbeitung

Literatur Verbindliche Grundlagenlektüre: Brigitte Aulenbacher, Birgit Riegraf, Susanne Völker (2015): Feministische Kapitalismuskritik. Münster: Westfälisches Dampfboot.

Klassiker der Sozialwissenschaften: Polanyi, Schumpeter und Hayek

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 27.04.2016 - 27.04.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt Karl Polanyi (1886-1964), Joseph A. Schumpeter (1883-1950) und Friedrich A. Hayek (1899-1992) markieren mit ihren sozialwissenschaftlichen Arbeiten ein komplexes sozialwissenschaftliches Terrain, das sich im Kern mit der Frage nach den institutionellen Entwicklungsbedingungen und Perspektiven des modernen Kapitalismus befasst. Ihre Beiträge haben zur Herausbildung eigenständiger sozialwissenschaftlicher Paradigmen beigetragen. Polanyis Arbeiten zur historischen Entwicklung von Marktsystemen fokussieren sich auf die Frage der gesellschaftlich notwendigen sozialen Einbettung wirtschaftlichen Handelns. Ohne diese Einbettung sind moderne Gesellschaften nicht überlebensfähig. Schumpeter befasst sich mit Fragen des Unternehmertums und technologischer Innovationen im Prozess wirtschaftlicher Entwicklung, wobei er eine aus gesellschaftlichen Bedingungen resultierende Zersetzung der kapitalistischen Wirtschaftsdynamik prognostiziert. Hayek stellt die rechtlichen und politischen Bedingungen des Marktwettbewerbs in den Mittelpunkt seiner Überlegungen. Dabei ist das Marktsystem dauerhaft von Vermachtungstendenzen und staatlichen Interventionen bedroht. In diesem Sinne finden sich bei Polanyi, Schumpeter und Hayek prägnante Überlegungen zur wirtschaftlichen, sozialen und politischen Instabilität des kapitalistischer Marktwirtschaften, die auch für gegenwärtige Debatten relevant geblieben sind.

Reichtum und Vermögen - soziologische Perspektiven

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sachweh

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 1G 107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Reichtum und Vermögen sind wesentliche Aspekte sozialer Ungleichheit. So sind Reichtum und Vermögensbestände nicht nur weitaus ungleicher verteilt als Erwerbseinkommen, sie sind auch eine bedeutsame Komponente des Anstiegs der Ungleichheit in fortgeschrittenen Gesellschaften und damit Ausdruck des Wandels gesellschaftlicher Verteilungsmuster. Reichtums- und Vermögensungleichheiten sind gesellschaftspolitisch brisant, sofern Reiche und Vermögende über größere politische Einflussmöglichkeiten und Gestaltungsspielräume verfügen. Das Seminar thematisiert begriffliche und theoretische Grundlagen der Reichtums- und Vermögensforschung und diskutiert aktuelle Forschungsarbeiten auf diesem Gebiet. Unter anderem wird danach gefragt, wer die „Reichen“ sind, welche Ursachen individueller Reichtum hat, warum sich die Vermögensungleichheit zwischen verschiedenen Gesellschaften unterscheidet und welche Wege des politischen Umgangs es mit der Ungleichheit von Reichtum und Vermögen gibt.

Literatur

Literatur zur Einführung

- Rowlingson, Karen und Stephen MacKay (2011): *Wealth and the Wealthy: Exploring and Tackling Inequalities Between Rich and Poor*. Bristol: Policy Press.
- Piketty, Thomas (2014): *Capital in the Twenty-First Century*. Cambridge, MA: Belknap

Soziale Ungleichheit und sozialpolitische Regulierung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Krömmelbein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Die Sozialstruktur in Deutschland unterliegt einem stetigen Wandel. Wurde nach der Diagnose einer Auflösung von Klassen- und Schichtungsstrukturen seit den 1960er Jahren eine verstärkte Entwicklung zur pluralen, individualisierten und offenen Gesellschaft konstatiert, stehen derzeit Fragen zur Renaissance der Klassengesellschaft, der Ausdünnung der Mittelschichten, einer zunehmende Polarisierung von Arm und Reich sowie von Exklusionsphänomenen wieder verstärkt im Blick der Wissenschaften. Welche Rolle der Sozialstaat, der den Auftrag hat, „für einen Ausgleich der sozialen Gegensätze und damit für eine gerechte Sozialordnung zu sorgen“, dabei spielt, soll in diesem Seminar untersucht werden. Aufbauend auf Theorien der sozialen Ungleichheit werden wir uns mit verschiedenen Systemen der sozialen Sicherung beschäftigen und ihren Einfluss auf die soziale Strukturierung der Gesellschaft analysieren.

Teilnahme: regelmäßige Teilnahme, TextexpertInnen/Kommentar zu einem Themenfeld

Nachweis
Literatur

Modulabschluss/Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit
Modulabschluss/Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit
Basisliteratur: Bäcker, Gerhard; Bispinck, Reinhard; Hofemann Klaus; Naegel, Gerhard 2010: *Sozialpolitik und soziale Lage in Deutschland*, Wiesbaden, 5. durchgesehene Auflage, 2 Bände

Vertiefung Soziologie: Wissens- und Akteursorientierte Zugänge (POWI-VS2)

Das Beratungsgespräch in unterschiedlichen sozialen Kontexten

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schrödter

Do, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Beratung im weitesten Sinne ist spezialisiert auf Problemlösung und Krisenbewältigung in einem kommunikativen Dialog; nähere Bezeichnungen sind Mediation, Coaching, Therapie oder Supervision. Soziale Kontexte des Beratungsgesprächs können zum Beispiel Schule, Jugendamt, Erziehungsberatungsstelle, Gesundheitszentrum oder Klinik sein. Der jeweilige Kontext spezifiziert Aufgaben, Erwartungen, Settings, Zielsetzungen und methodische Zugänge. Durch den sozialen Rahmen wird in mehr oder minder transparenter Weise ein objektiver Möglichkeitsraum für professionelles Beratungshandeln gesetzt. Aktuelle gesellschaftliche Problemlagen spielen dabei ebenso eine Rolle wie fachlich-wissenschaftliche Entwicklungen.

Literatur F. Nestmann, F. Engel, U. Sickendiek (Hrsg.): Das Handbuch der Beratung Band 3. Neue Beratungswelten. Tübingen 2013 (dgv-Verlag).

Klassiker der Sozialwissenschaften: Polanyi, Schumpeter und Hayek

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 27.04.2016 - 27.04.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt Karl Polanyi (1886-1964), Joseph A. Schumpeter (1883-1950) und Friedrich A. Hayek (1899-1992) markieren mit ihren sozialwissenschaftlichen Arbeiten ein komplexes sozialwissenschaftliches Terrain, das sich im Kern mit der Frage nach den institutionellen Entwicklungsbedingungen und Perspektiven des modernen Kapitalismus befasst. Ihre Beiträge haben zur Herausbildung eigenständiger sozialwissenschaftlicher Paradigmen beigetragen. Polanyis Arbeiten zur historischen Entwicklung von Marktsystemen fokussieren sich auf die Frage der gesellschaftlich notwendigen sozialen Einbettung wirtschaftlichen Handelns. Ohne diese Einbettung sind moderne Gesellschaften nicht überlebensfähig. Schumpeter befasst sich mit Fragen des Unternehmertums und technologischer Innovationen im Prozess wirtschaftlicher Entwicklung, wobei er eine aus gesellschaftlichen Bedingungen resultierende Zersetzung der kapitalistischen Wirtschaftsdynamik prognostiziert. Hayek stellt die rechtlichen und politischen Bedingungen des Marktwettbewerbs in den Mittelpunkt seiner Überlegungen. Dabei ist das Marktsystem dauerhaft von Vermachtungstendenzen und staatlichen Interventionen bedroht. In diesem Sinne finden sich bei Polanyi, Schumpeter und Hayek prägnante Überlegungen zur wirtschaftlichen, sozialen und politischen Instabilität des kapitalistischen Marktwirtschaften, die auch für gegenwärtige Debatten relevant geblieben sind.

Max Weber und der Islam

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Allert/Twardella

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Wir werden uns im wesentlichen mit vier Schwerpunkten: der Dogmenanalyse, der historischen, strukturtheoretischen wie mikrosoziologischen Analyse des Islam beschäftigen. Diesem Zugriff schließen sich Fallstudien zu Modernisierungsoptionen und Modernisierungspfaden der islamischen Kultur an. Nach bisherigen Erfahrungen mit dem Thema scheint der Hinweis angebracht, dass der Islam als eine Konstruktion der Wirklichkeit zu behandeln ist, der eine moralische Wertigkeit oder gar Vorrangigkeit weder unterstellt noch angesonnen wird. Ideen, so sagt Max Weber, erscheinen aus der Perspektive der Soziologie als Weltbilder, die im Prozess der Artikulation von Interessen und für die Vergemeinschaftung von Bevölkerungen die wichtige Funktion von Weichenstellungen übernehmen. Im Horizont von Sinndeutungen für Lebensverhältnisse und Lebensführung erscheinen somit Religionsstifter wie Jesus oder Mohammed als historische Figuren mit einer charismatischen Sonderbegabung und einer historisch wirksam gewordenen Milieuresonanz. Ihre nach verfügbaren

Quellen objektiver Leistungen einer religiösen Gemeinschaftsbildung werden nachzuzeichnen sein.

Im Zuge der Veranstaltung erarbeiten wir die für die religionssoziologische Perspektive Max Webers bestimmende Begrifflichkeit, die über den Sonderfall Islam hinaus verspricht, das Entstehen und die Wirkungsweise religiöser Sinndeutungen zu erschließen. Ergänzend dazu nähern wir uns soziologisch der Ritualstruktur des Islam. Die Gebetshaltung und die Architektur des religiösen Versammlungsortes sollen dabei im Zentrum unserer Aufmerksamkeit stehen. Schließlich interessieren unterschiedliche Ausdrucksgestalten im Verhältnis von religiösem Deutungsmuster und nationalgesellschaftlicher Entwicklung.

Literatur

Die Basislektüre wird durch die Arbeiten von Max Weber vorgegeben. Im Durchgang durch die Weberschen Texte zum Islam erarbeiten wir eine religionssoziologische Begrifflichkeit für die Durchführung komparativer Analysen religiöser Deutungsmuster.

Political Participation in Comparative Perspective

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gherghina

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt

Course description:

How and why do people participate in public life? What are the forms and consequences of their involvement? This course aims to provide an answer to these questions building on the idea that political participation is a key element of democratic systems. It focuses on the study of political participation in comparative perspective – over time and across countries in Europe (some comparisons with the United States will be made in particular sessions). The classes will focus on both electoral (voting) and non-electoral participation (membership in political groups, contacting politicians, participation in electoral campaigns, and protest politics, involvement in direct democracy, and participation in deliberative processes). In particular, the course will explore the meaning of political participation, the evolution of the concept and its measurement, and the determinants of citizen behavior. This course combines conceptual and empirical approaches, the readings and lectures being designed to enhance students' ability to think critically about citizen participation. The main objectives are to provide a basic understanding of the concepts of citizen participation in politics, knowledge of the main debates, analytical insight, and awareness about new areas of research in the field of participation.

Nachweis

Course requirements and grading:

- # For a certificate of attendance ("Teilnahmeschein") it is required to have
- a) regular participation including the mandatory readings;
- b) short written assignment (max. 600 words), due 26 May 2016;
- c) create an online petition as part of a group of 3 students, due 8 July 2016.

For a course grade ("Leistungsschein") it is required to have:

- a) active participation including the mandatory readings (10%);
- b) short written assignment (max. 600 words), due 26 May 2016 (20%);
- c) create an online petition as part of a group of 3 students, due 8 July 2016 (20%);
- d) written assignment (max. 6,000 words), due 30 September 2016 (50%).

Literatur

The required texts and slides are available on OLAT: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/>

Soziale Ungleichheit und sozialpolitische Regulierung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Krömmelbein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Die Sozialstruktur in Deutschland unterliegt einem stetigen Wandel. Wurde nach der Diagnose einer Auflösung von Klassen- und Schichtungsstrukturen seit den 1960er Jahren eine verstärkte Entwicklung zur pluralen, individualisierten und offenen Gesellschaft konstatiert, stehen derzeit Fragen zur Renaissance der

Klassengesellschaft, der Ausdünnung der Mittelschichten, einer zunehmende Polarisierung von Arm und Reich sowie von Exklusionsphänomenen wieder verstärkt im Blick der Wissenschaften. Welche Rolle der Sozialstaat, der den Auftrag hat, „für einen Ausgleich der sozialen Gegensätze und damit für eine gerechte Sozialordnung zu sorgen“, dabei spielt, soll in diesem Seminar untersucht werden. Aufbauend auf Theorien der sozialen Ungleichheit werden wir uns mit verschiedenen Systemen der sozialen Sicherung beschäftigen und ihren Einfluss auf die soziale Strukturierung der Gesellschaft analysieren.

Teilnahme: regelmäßige Teilnahme, TextexpertInnen/Kommentar zu einem Themenfeld

Nachweis
Literatur
Modulabschluss/Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit
Modulabschluss/Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit
Basisliteratur: Bäcker, Gerhard; Bispinck, Reinhard; Hofemann Klaus; Naegele, Gerhard 2010: Sozialpolitik und soziale Lage in Deutschland, Wiesbaden, 5. durchgesehene Auflage, 2 Bände

Soziologie und Nationalsozialismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wehling

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt **Veranstaltung auf Master-Niveau**

Das Seminar analysiert die Beziehungen zwischen Soziologie und Nationalsozialismus sowohl auf fachhistorischer und politischer als auch auf gesellschafts- und sozialtheoretischer Ebene. Thematisiert werden zum einen die Geschichte und Rolle der deutschen Soziologie und Sozialforschung im NS-Regime sowie mögliche Kontinuitäten in der Zeit nach 1945. Zum anderen wird danach gefragt, inwieweit, unter welchen Fragestellungen und mit welchen theoretischen Konzepten sich die deutsche und internationale Soziologie nach 1945 mit dem Nationalsozialismus auseinandergesetzt hat (oder dies gerade nicht getan hat), welche Beiträge sie zur Analyse des NS-Regimes geleistet hat und inwieweit der „Zivilisationsbruch“ des Holocaust zur Reflexion und Revision eingespielter sozial- und gesellschaftstheoretischer Grundannahmen der Soziologie über die „moderne Gesellschaft“ nötigen könnte.

Literatur
Literatur zur Vorbereitung:

Michaela Christ/Maja Suderland: Der Nationalsozialismus – (k)ein Thema für die Soziologie? In: M. Christ/M. Suderland (Hg.): Soziologie und Nationalsozialismus. Positionen, Debatten, Perspektiven. Berlin: Suhrkamp. 2014, S. 13-30.

Zygmunt Bauman: Dialektik der Ordnung. Die Moderne und der Holocaust. Hamburg: EVA, 1992, S. 15-44

Triebstruktur und Gesellschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt
Der Ansatz der Kritischen Theorie der Frankfurter Schule war geprägt durch eine die soziologischen Analysen begleitende psychoanalytisch-sozialpsychologische Perspektive. Unter den zahlreichen Veröffentlichungen, die dies dokumentieren, ist Herbert Marcuses Werk „Triebstruktur und Gesellschaft“ (im Original „Eros and Civilization“) noch einmal herausragend. Es entwickelt eine materialistisch-sozialphilosophische Lesart der Freud'schen Auffassung vom Verhältnis zwischen Trieben und Kultur von unverminderter Aktualität für die spätmoderne Gegenwart; dabei ist es in verschiedener Hinsicht in seinem Wert für den aktuellen Diskurs noch

nicht ausgeschöpft. Das Seminar will den Gehalt dieses Buchs in systematischer Lektüre und Diskussion vergegenwärtigen.

Literatur *Verbindliche Literatur: Marcuse, Herbert, Triebstruktur und Gesellschaft. Frankfurt am Main, Suhrkamp 1969 (mehrere Auflagen)*

Zur sozialisatorischen Bedeutung der familialen Triade

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Sutterlüty

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Die aus Mutter, Vater und Kind bestehende triadische Struktur der modernen Kernfamilie wurde in einer langen Tradition, mit der so bedeutende Namen wie Sigmund Freud und Talcott Parsons verbunden sind, als konstitutiv für Sozialisationsprozesse beschrieben. Die auf Masterniveau angesiedelte Lehrveranstaltung untersucht, welchen Status klassische und neuere Sozialisierungstheorien der familialen Triade und ihrer internen Dynamik für die Entwicklung gesellschaftlich handlungsfähiger Subjekte jeweils zuweisen. Vor dem Hintergrund jüngerer Entwicklungen einer Entdifferenzierung der Geschlechterrollen und Pluralisierung der Familienformen sollen Antworten auf die Frage diskutiert werden, ob sozialisatorische Krisenerscheinungen direkt auf eine Auflösung triadischer Familienkonstellationen zurückzuführen sind oder ob sie nicht vielmehr als Nebeneffekte einer lange gehegten kulturellen Erwartung zu begreifen sind, die eine gelingende Sozialisation an das Vorhandensein von zwei Elternteilen bindet. Wie folgenreich die Antworten auf diese Fragen sind, soll unter anderem anhand einschlägiger Literatur zu den Scheidungsfolgen für Kinder und zur Rechtsprechung im Bereich des Sorge- und Umgangsrechts aufgezeigt werden.

Voraussetzung Veranstaltung auf Masterniveau

Fachdidaktische Vertiefung (POWI-FDV)

Die Logik ökonomischen Denkens

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Eichhorn

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 2G 107, Eichhorn

Inhalt Die Sachlogik des ökonomischen Denkens zu durchdringen, ist eine der vornehmsten Aufgaben des Politik- und Wirtschaftsunterrichts. In Anlehnung an Kant lassen sich drei Ebenen dieses Denkens unterscheiden: die elementare Ebene der Grundbegriffe, dann ihre Explikation in Urteilen, in der weitere Begriffe gefunden werden, und schließlich die Verknüpfung der Urteile zu Schlüssen. Die Teilnehmer des Seminars lernen dieses logische Denken kennen, und zwar nicht nur im Hinblick darauf, dass sie die sich als wissenschaftlich ausgehenden zeitgenössischen ökonomischen Theorien ideologiekritisch zu prüfen lernen, sondern auch im Hinblick darauf, dass sie eigenständig in die Theoriebildung gemäß der Forderung nach einem forschenden Lernen von John Dewey (*learning by doing*) einzusteigen vermögen. In diesem Zusammenhang lernen sie die didaktischen Grundsätze John Deweys kennen. Das Seminar versteht sich somit als eine Propädeutik des ökonomischen Unterrichts.

Nachweis Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins ist ein Kurzreferat und die anschließende schriftliche Ausarbeitung in Form einer Seminarhausarbeit. Die Abgabe der Hausarbeit muss bis zum 30.09.2016 erfolgen.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Voraussetzung **Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein**

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom **19.03.2016 (9 Uhr) bis zum 04.04.2016 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

- Literatur Die einführende Lektüre ist:
- Dewey, John: How We Think. (Text ist über das Projekt Gutenberg abrufbar)
- Dewey, John (1994): Experience and Education, NY; deutsch (1994): Erziehung durch und für Erfahrung, Stuttgart
- Weiterführende Literatur wird zu Beginn des Seminars besprochen.

Geld und Geldpolitik. Fallstudienarbeit unter fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Aspekten.

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Engartner/Krisanthan

Do, Einzel, 16:00 - 18:30, 12.05.2016 - 12.05.2016, Seminarhaus - SH 5.101, Engartner, Krisanthan

Block, 20.06.2016 - 22.06.2016, Engartner, Krisanthan

Inhalt Vor dem Hintergrund der Verwerfungen an den internationalen Kapitalmärkten sowie der Herausforderungen durch die europäische Finanz- und Schuldenkrise sollen im Rahmen dieses in Kooperation mit der Deutschen Bundesbank in der Tagungsstätte Eltville stattfindenden Blockseminars geldmarktpolitische Akteure und Instrumente sowie Auswirkungen der Geldpolitik auf Wirtschaft und Gesellschaft in den Blick genommen werden. Dabei sollen die aktuellen Geschehnisse unter Einbeziehung volkswirtschaftlicher Grundkenntnisse analysiert und diskutiert werden, stellt das Thema „Geld und Währung“ doch einen integralen Bestandteil des sozialwissenschaftlichen Unterrichts dar. Ausgehend von einer Einführung in die Funktionsweise des Geldmarktes sollen die Funktionen des Geldes, das europäische Währungssystem, die Rolle der Deutschen Bundesbank und der Europäischen Zentralbank sowie die Preisstabilität als zentrale wirtschafts- und geldpolitische Zielsetzung thematisiert werden. Anschließend werden ausgewählte thematische Schwerpunkte didaktisch-methodisch aufbereitet, sprich: in konkrete Unterrichtsplanungen überführt. Das Seminar findet in Kooperation mit der Deutschen Bundesbank im Tagungszentrum Eltville am Rhein statt. Kost und Logis sind dabei für alle Studierenden unentgeltlich.

Nachweis Die zu erbringende Leistung besteht in der intensiven Lektüre der im Rahmen des Vorbereitungstreffens ausgegebenen Literatur sowie der Anfertigung eines fünfseitigen Exposés. Die Abgabe des Exposés muss bis zum 30.09.2016 erfolgen.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Voraussetzung **Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein.**

Die verbindliche Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt per E-Mail mit Ihren Namen, Ihrer Matrikelnummer, Ihrem Studiengang und Fächern über das Sekretariat an Frau Ilse Heck (heck@soz.uni-frankfurt.de). Sie erhalten eine Eingangsbestätigung Ihrer Anmeldung.

Bitte melden Sie sich möglichst frühzeitig an, da max. 38 Plätze zur Verfügung stehen.

Die Teilnahme an der Vorbereitungsveranstaltung am 12. Mai 2016 (16:00 – 18:30 Uhr) ist ebenso obligatorisch wie die Teilnahme an dem 2,5-tägigen Seminar in Eltville vom 20. bis 22. Juni 2016.

Literatur Aspers, Patrik/Beckert, Jens (2008): Märkte, in: Andrea Maurer (Hrsg.), Handbuch der Wirtschaftssoziologie, Wiesbaden, S. 225-246

Blanchard, Olivier/Illing, Gerhard (2009): Makroökonomie. München: Pearson Studium

Deutsche Bundesbank (Hrsg.) (2015): Geld und Geldpolitik, Frankfurt a. M.

Frech, Siegfried/Kuhn, Hans-Werner/Massing, Peter (Hrsg.) (2004), Methodentraining für den Politikunterricht, Bd. I, Schwalbach/Ts.

Reinhardt, Sibylle/Richter, Dagmar (2007): Politik-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin

Retzmann, Thomas (Hrsg.) (2011): Methodentraining für den Ökonomieunterricht I, 2. Aufl., Schwalbach/Ts.

Retzmann, Thomas (Hrsg.) (2011): Methodentraining für den Ökonomieunterricht II. Schwalbach/Ts.

Menschenrechtsbildung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Tschirner

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 2G 107, Tschirner

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, Seminarhaus - SH 2.105, Tschirner

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 07.06.2016 - 07.06.2016, PEG - PEG 1G 168, Tschirner

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, PEG - PEG 1G 111, Tschirner

Inhalt

„Nur wenn Menschen ihre Rechte kennen und sie artikulieren können, werden diese Rechte eingefordert und umgesetzt. Menschenrechtsbildung ist daher eine zentrale Voraussetzung, die Menschenrechte zu verwirklichen“, heißt es in einer Verlautbarung der Vereinten Nationen zum Weltprogramm für Menschenrechtsbildung. Menschenrechtsbildung soll demnach dazu befähigen, die Menschenrechte zu achten, sie zu schützen und auch einzufordern. Deshalb geht die Menschenrechtsbildung weit über die reine Wissensvermittlung hinaus: Sie möchte Reflexions- und Diskussionsprozesse anregen und dazu befähigen, sich für die eigenen wie auch die Rechte anderer zu engagieren und respektvollen Umgang mit anderen zu pflegen.

Was Menschenrechtspädagogik in der Schule bedeuten und wie sie konkret aussehen kann, welche Ziele sie verfolgt und vor welche Herausforderungen sie gestellt ist, soll Gegenstand des Seminars sein. Dabei geht es auch um Möglichkeiten, wie man Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit pädagogisch entgegentreten kann. Dazu wird im Rahmen des Seminars am 04.06.2016 in der Zeit von 10.00 bis 17.30 Uhr ein Projekttag durchgeführt.

Das Seminar findet in Kooperation mit dem Studienseminar für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Förderschulen Frankfurt/Main statt.

Nachweis

Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt. Jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer hält eine Kurzpräsentation und erstellt ein Portfolio. Die Abgabe des Portfolios muss bis zum 30.09.2016 erfolgen. Die Teilnahme am Projekttag am 04.06.2016 (10.00 bis 17.30 Uhr) ist für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer verbindlich.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Voraussetzung

Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom **19.03.2016 (9 Uhr) bis zum 04.04.2016 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur

Fremuth, Michael-Lysander (2015): Menschenrechte. Grundlagen und Dokumente. Bonn. Diese Publikation bitte bei der Bundeszentrale für politische Bildung erwerben: <http://www.bpb.de/shop/buecher/schriftenreihe/213743/menschenrechte>

Reitz, Sandra / Rudolf, Beate (2014): Menschenrechtsbildung für Kinder und Jugendliche. Befunde und Empfehlungen für die deutsche Bildungspolitik, Berlin

Narrationen in der politischen Bildung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 35, Lehrperson Tschirner

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 1G 165, Tschirner

Inhalt Narrationen, also *Erzählungen* mit Figuren, Handlungen, Ereignissen, finden eher selten Eingang in der politischen Bildung. Dies verwundert insofern, weil Erzählen doch eine unverzichtbare Dimension des Verstehens, ein Modus der Welterschließung „von Subjekten für Subjekte“ ist. Es ist eine Möglichkeit, „den Dingen auf den Grund zu gehen“, Vorgänge zu rekonstruieren und im Zusammenhang darzustellen und dabei zu *verstehen*. Die literarische Erzählung ist dabei nur eine Form des Erzählens, sie soll aber dennoch im Zentrum des Seminars stehen, um die politikdidaktischen Dimensionen narrativer Medien grundsätzlich auszuloten und auch Chancen für den fächerübergreifenden Unterricht (z.B. Deutsch, Fremdsprachen) zu erörtern. Inhaltlich wird es dabei um die Thematik Flucht, Migration und Asyl gehen. Auch wenn die Kinder- und Jugendliteratur eine zentrale Rolle spielen wird, so sollen auch andere narrative Medien (z.B. (Kurz-)Spielfilme, Biographien, Graphic Novels) didaktisch reflektiert und methodisch berücksichtigt werden

Nachweis Die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit und zur regelmäßigen Lektüre wird vorausgesetzt. Jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer übernimmt Arbeitsaufträge zur Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen. Für den Leistungsnachweis ist eine Hausarbeit anzufertigen, die bis zum 30.09.2016 abzugeben ist.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Voraussetzung **Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein**

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom **19.03.2016 (9 Uhr) bis zum 04.04.2016 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur Abraham, Ulf; Launer, Christoph (Hrsg.) (2002): Weltwissen erlesen. Literarisches Lernen im fächerverbindenden Unterricht. Hohengehren

Juchler, Ingo (2015): Narrationen in der politischen Bildung, Band I. Wiesbaden

Juchler, Ingo (2012): Der narrative Ansatz in der politischen Bildung. Wiesbaden

Rassismuskritische politische Bildung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heitz

Fr, Einzel, 16:00 - 19:30, 15.04.2016 - 15.04.2016, Seminarhaus - SH 3.105, Heitz

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, Seminarhaus - SH 3.107, Heitz

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 30.04.2016 - 30.04.2016, Seminarhaus - SH 3.107, Heitz

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, Seminarhaus - SH 3.107, Heitz

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, Seminarhaus - SH 3.107, Heitz

Fr, Einzel, 16:00 - 19:30, 01.07.2016 - 01.07.2016, Seminarhaus - SH 3.105, Heitz

Inhalt Rassismus als soziales Phänomen findet sich auf allen Ebenen einer von Heterogenität geprägten Einwanderungsgesellschaft. Auch die Schule reproduziert und reflektiert Rassismen auf struktureller, institutioneller und individueller Ebene. Für das pädagogische Handeln und insbesondere die politische Bildung stellen sich dadurch besondere Herausforderungen, insofern sich Schüler_innen in ihrem schulischen Alltag wie im Unterricht mit Differenzierungen, Deutungsmustern und Hierarchien in

der sozialen Welt auseinandersetzen. Rassismus als eine Form der Unterscheidung ist hierbei ein machtvolleres Deutungsmuster.

Der Begriff der rassismuskritischen politischen Bildung knüpft an frühere interkulturelle und antirassistische Ansätze an. Er betont einerseits einen kritisch - analytischen Zugang (z.B. Welche Funktion hat Rassismus zur Legitimation von Macht- und Dominanzverhältnissen?), andererseits ist er auf die Reflexion eigener Erfahrungen sowie der Selbst- und Fremdwahrnehmung gerichtet.

Das Seminar wird sich dem Phänomen Rassismus zunächst analytisch nähern. Theorien zur Definition, Entstehung und Kritik des Rassismus stehen dabei im Vordergrund. Darauf aufbauend sollen unterschiedliche Ansätze reflektiert und diskutiert werden, die bislang in der politischen Bildung zum Phänomen des Rassismus entwickelt wurden, vorrangig im Rahmen der interkulturellen Pädagogik. Ziel des Seminars ist es, Unterrichtsmaterialien, Schulbücher, antirassistische Projekte unter rassismuskritischer Perspektive zu evaluieren. Es besteht aber auch die Möglichkeit eigene Fragestellungen zu verfolgen.

Das Seminar ist – neben der Vorbereitung- und Auswertungsveranstaltung – in zwei Blöcken (jeweils Freitag und Samstag) organisiert.

Nachweis

Die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit wird vorausgesetzt. Die Teilnehmerinnen übernehmen eine Gruppenpräsentation im ersten oder zweiten Block. Für den Leistungsnachweis ist eine Hausarbeit anzufertigen, die bis zum 30.09.2016 abzugeben ist.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Voraussetzung

Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom **19.03.2016 (9 Uhr) bis zum 04.04.2016 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur

Paul Mecheril (2010): Migrationspädagogik: Bachelor - Master. Weinheim

Videobasierte Portfolioentwicklung anhand von Planspielen im Politikunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Jehle/Meßner

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Fr, Einzel, 09:30 - 15:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt

Der Einsatz von Unterrichtsvideos sowie die Entwicklung videogestützter Lehr-/Lernangebote in der universitären Lehrer(innen)bildung erfreut sich in den letzten Jahren zunehmender Beliebtheit und stellt ein zentrales Anliegen des Forschungsprojekts „LEVEL – Lehrerbildung vernetzt entwickeln“ an der Goethe-Universität Frankfurt dar. Das Seminar verknüpft dieses Vorhaben inhaltlich mit dem Einsatz von Planspielen als didaktisch-methodisches Arrangement handlungsorientierten Lernens im sozialwissenschaftlichen Unterricht. Nach einem einführenden Überblick zum Einsatz von Unterrichtsvideographie in der Lehrer(innen)bildung sowie zu Potenzialen und Herausforderungen bei der Durchführung von Planspielen im Unterricht sind eigenständige Recherchen, vor allem zur Entwicklung und zum Einsatz von Portfolios zur Begleitung der Analyse von Videosequenzen, durchzuführen. In der Auseinandersetzung mit einem

videographierten Fallbeispiel soll anschließend ein Konzept zur Arbeit mit Portfolios im Kontext videogestützter Lehr-/Lernangebote entwickelt und präsentiert werden.

Das Seminar ist – neben der Vorbereitung- und Auswertungsveranstaltung – in zwei Blöcken (einmal freitags und einmal samstags) organisiert.

Nachweis

Die Bereitschaft zu eigenständigen Recherchearbeiten wird vorausgesetzt. Im Zentrum steht die Entwicklung eines Konzepts zur Arbeit mit Portfolios in Gruppen, das im Rahmen des Blockseminars vorgestellt und bis zum 30.09.2016 in ausgearbeiteter Form als Hausarbeit zu verschriftlichen ist.

Die Teilnahme am ersten Termin ist obligatorisch für den weiteren Besuch des Seminars.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Voraussetzung

Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom **19.03.2016 (9 Uhr) bis zum 04.04.2016 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur

Bremer, Claudia (2012): ePortfolios, in: dies. (Hg.): Schul- und Unterrichtsentwicklung mit Neuen Medien. Praxisorientierte Konzepte für die Schule, Köln: Carl Link, S. 127-133.

Engartner, Tim/Siewert, Markus B./Meßner, Maria Th./Borchert, Christiane (2015): Politische Partizipation 'spielend' fördern? In: Zeitschrift für Politikwissenschaft, Heft 2, S. 189-217.

Jehle, May/Schluß, Henning (2013): Videodokumentation von Unterricht als Quelle der historischen und vergleichenden Unterrichtsforschung. In: Schluß, Henning/Jehle, May (Hg.): Videodokumentation von Unterricht. Zugänge zu einer neuen Quellengattung der Unterrichtsforschung. Wiesbaden: Springer VS, S. 19-66.

Klippert, Heinz (2008): Planspiele. 10 Spielvorlagen zum sozialen, politischen und methodischen Lernen in Gruppen, Weinheim und Basel (5., überarbeitete und aktualisierte Auflage): Beltz Verlag.

Krammer, Kathrin/Schnetzler, Claudia L./Pauli, Christine/Reusser, Kurt/Ratzka, Nadja/Lipowsky, Frank/Kieme, Eckhard (2010): Unterrichtsvideos in der Lehrerfortbildung. Überblick über Konzeption und Ergebnisse einer einjährigen netzgestützten Fortbildungsveranstaltung. In: Müller, Florian H./Eichenberger, Astrid/Lüders, Manfred/Mayr, Johannes (Hg.): Lehrerinnen und Lehrer lernen. Konzepte und Befunde zur Lehrerfortbildung. Münster (et al.): Waxmann Verlag GmbH.

Langner, Frank (2011): Das Portfolio als Instrument zur Leistungsmessung und -beurteilung im politischen Unterricht, in: Polis, Heft 2, S. 17-20.

Niegemann, Helmut M./Hessel, Silvia/Hochscheid-Mauel, Dirk/Aslanski, Kristina/Deimann, Markus/Kreuzberger, Guntehr (2004): Video in E-Learning-Umgebungen, in: dies.: Kompendium E-Learning, Berlin (et al.): Springer, S. 147-155.

Reusser, Kurt (2005): Situiertes Lernen mit Unterrichtsvideos. Unterrichtsvideografie als Medium des situierten Lernens. In: journal für lehrerinnen- und lehrerbildung, Heft 2, S. 8-18.

Schwindt, Katharina (2008): Lehrpersonen betrachten Unterricht. Kriterien für kompetente Unterrichtswahrnehmung. Münster (et al.): Waxmann Verlag GmbH.

Schulpraktische Studien (POWI-SPS)

Nachbereitung des fachdidaktischen Frühjahrspraktikum (Blockveranstaltung n. V.)

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Eichhorn

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 23.04.2016 - 23.04.2016, PEG - PEG 1G 111, Eichhorn

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, PEG - PEG 1G 111, Eichhorn

Nachbereitung des fachdidaktischen Frühjahrspraktikum (Blockveranstaltung n. V.)

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Tschirner

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum, Tschirner

Fr, Einzel, 13:00 - 19:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, PEG - PEG 1G 092, Tschirner

Vorbereitung des fachdidaktischen Herbstpraktikums

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Eichhorn

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 1G 107, Eichhorn

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 10.09.2016 - 10.09.2016, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum, Eichhorn

Sport

Wichtig! Bitte beachten!

Für alle Veranstaltungen des IfS ist eine verbindliche Anmeldung (=Belegung, gekennzeichnet durch den Zusatz „Platzvergabe“) mit dem Hochschulinformationssystem QIS-LSF Voraussetzung. Die Anmeldung ist nur innerhalb der **Belegungsfrist** möglich. Bitte melden Sie sich explizit nur für die Veranstaltungen an, die Ihrem Studiengang und Semesterplan entsprechen und die Sie tatsächlich auch besuchen wollen.

Belegungsfrist: Fr., 26.02.2016, 12:00 Uhr - Fr., 18.03.2016, 12:00 Uhr

Die Zuteilung zu den Veranstaltungen erfolgt über 2 unterschiedliche Verfahren.

Elektronisch Zuteilung durch das System: Nach Ablauf der Belegungsfrist wird durch das System eine Zuteilung oder Ablehnung erfolgen. Sie finden diese Information im eingeloggten Zustand unter "Meine Funktionen" / "Meine Veranstaltungen". Veranstaltungen aus diesem Verfahren sind im Kommentar mit „elektronische Zuteilung“ gekennzeichnet. **Wichtig** : Die Zuteilung erfolgt unter der Annahme, dass alle Teilnahmevoraussetzungen für die jeweilige Veranstaltung erfüllt sind.

Händische Zuteilung durch die Fachleitungen des IfS: Zu- bzw. Absagen entnehmen Sie bitte den Listen, die rechtzeitig auf der Homepage des Instituts unter „Aktuelles/Kurslisten“ veröffentlicht werden (<http://www.uni-frankfurt.de/54870008/Kurslisten>). Diese Veranstaltungen sind im Kommentar mit „Zuteilung durch Fachleitung“ gekennzeichnet.

Über das genaue Prozedere der Belegung informiert ein gesonderter Aushang und eine Internetseite unter: http://www.uni-frankfurt.de/49880344/120_hilfsmittel und dem Link: Anleitung zur Kursanmeldung...

Studierende, die keinen Internetzugang haben, können über die PCs der Instituts-Bibliothek und der Fachschaft Sport belegen.

Studierende im 1.Semester, die ihre Immatrikulation erst nach Ende der Belegfrist erhalten haben, wenden sich bitte am ersten Veranstaltungstermin direkt an die Veranstaltungsleiter/-innen.

Das Veranstaltungsangebot orientiert sich an den für die jeweiligen Studiengänge gültigen Studienordnungen. Die Veranstaltungen sind entsprechend mit Studiengang und Semester bzgl. ihrer Anrechenbarkeit gekennzeichnet.

Veranstaltungen der Lehrämter sind zudem im Hauptpunkt des Vorlesungsverzeichnisses „*Lehrveranstaltungen für Lehramtsstudiengänge (Modulstruktur)*“ nach Modulen gelistet.

Die Aufnahme aller Studiengänge ist nur im WS möglich. Die Voraussetzungen entnehmen Sie bitte der Homepage des Instituts für Sportwissenschaften unter Aktuelles (http://www.uni-frankfurt.de/49880910/010_aktuelles).

Studiengänge:

(L1) LA Grundschule; (L2) LA Haupt- und Realschule; (L3) LA Gymnasium; (L5) LA Förderschule; (B.A.) Bachelor; (M.A.-SMT) Master Sports Medical Training; (M.A.-Soz.) Master Sozialwissenschaften d. Sports

Studienberatung:

MA/B.A./M.A.-SMT: Prof. Dr. Dr. W. Banzer, Tel. 798-24509 u. Dr. E. Stefanicki, Tel. 798-24544; M.A.-Soz.: Prof. Dr. R. Gugutzer, B/E13; Tel. 798-24529 u. Dr. S. Baumgärtner, V/U05, Tel. 798-24567; L1/L2/L3/L5 modularisiert: Dr. S. Brand, V/E07, Tel. 798-24545; L3 aStO: Dr. G. Hemmling, V/E04, Tel. 798-24526.

Räume:

(H-alt)=alter Hörsaal; (H-neu)= neuer Hörsaal; (S1),(S2),(S3),(S4),(S5)=Seminarraum 1, 2, 3, 4, 5; Halle 1, 2, 3, 4 (Gymnastikhalle), 5 (Kraftraum), 6 (Fechthalle), 7 (Kampfsporthalle), Schwimmhalle; Sportmotorischer Diagnoseraum.

Termine:

- Beginn aller Veranstaltungen am IfS: Mo 11.04.2016
- Ende aller Veranstaltungen am IfS: Fr 15.07.2016
- Nachprüfungen Praxis: Mo 04.04. - Fr 08.04.2016
- Prüfungen Praxis: Mo 18.07. - Fr 22.07.2016
- Anmeldezeitraum (Belegung) für alle Veranstaltungen des IfS (Theorie-, Praxis- und Didaktik): s. oben
- Anmeldung für Bachelor/Master zu den Seminaren: online vom 11.04. - 29.04.2016
- Anmeldung zu Bachelor/Master-Moduleil- und -abschlussprüfungen: die Anmeldung erfolgt online; Näheres dazu auf der Internetseite der Philosophischen Promotionskommission: http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php

GK1 Fußball Frauen

Grundkurs, SWS: 2.0

Mi, woch, 08:15 - 09:45, ab 13.04.2016, Sportgebäude - Sportpl, Göbel

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Grundkurs ist nur für Lehramtsstudierende.

GK1 Fußball Männer

Grundkurs, SWS: 2.0

Mo, woch, 12:15 - 13:45, ab 11.04.2016, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 1

Di, woch, 13:00 - 13:30, ab 12.04.2016, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 2

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Grundkurs ist nur für Lehramtsstudierende.

Didaktik Bewegungsfeld Spielen - Zielschussspiele (B1)

DÜ Zielschussspiele

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Bob/Frick

Di, Einzel, 18:00 - 19:30, 19.07.2016 - 19.07.2016, Sportgebäude - H neu

Di, Einzel, 18:00 - 19:30, 19.07.2016 - 19.07.2016, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

Mo, woch, 09:00 - 10:30, ab 11.04.2016, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 1, Bob, Frick

Mo, woch, 09:00 - 10:30, ab 11.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 1

Mo, woch, 09:00 - 10:30, ab 11.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 1

Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 1

Di, woch, 13:30 - 15:00, ab 12.04.2016, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 2, Bob

Di, woch, 13:30 - 15:00, ab 12.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 2

Di, woch, 13:30 - 15:00, ab 12.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 2

Mi, woch, 08:00 - 09:30, ab 13.04.2016, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 3, Frick

Mi, woch, 08:00 - 09:30, ab 13.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 3

Mi, woch, 08:00 - 09:30, ab 13.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 3

Mi, woch, 10:00 - 11:30, ab 13.04.2016, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 4, Bob

Mi, woch, 10:00 - 11:30, ab 13.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 4

Mi, woch, 10:00 - 11:30, ab 13.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 4

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

GK1 Fußball Frauen

Grundkurs, SWS: 2.0

Mi, woch, 08:15 - 09:45, ab 13.04.2016, Sportgebäude - Sportpl, Göbel

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Grundkurs ist nur für Lehramtsstudierende.

GK1 Fußball Männer

Grundkurs, SWS: 2.0

Mo, woch, 12:15 - 13:45, ab 11.04.2016, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 1

Di, woch, 13:00 - 13:30, ab 12.04.2016, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 2

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Grundkurs ist nur für Lehramtsstudierende.

GK1/GK Basketball

Grundkurs, SWS: 2.0

Di, woch, 10:45 - 12:15, ab 12.04.2016, Sportgebäude - Extern Extern , Bob

Inhalt elektronische Zuteilung

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsort: FTG Sportfabrik (Ginnheimer Str. 47)

GK1/GK Handball Frauen

Grundkurs, SWS: 2.0

Di, woch, 12:30 - 14:00, ab 12.04.2016, Sportgebäude - Extern Extern

Inhalt elektronische Zuteilung

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsort: FTG Sportfabrik (Ginnheimer Str. 47)

GK1/GK Handball Männer

Grundkurs, SWS: 2.0

Do, woch, 12:00 - 13:30, ab 14.04.2016, Sportgebäude - Extern Extern

Inhalt elektronische Zuteilung

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsort: FTG Sportfabrik (Ginnheimer Str. 47)

Didaktik Bewegungsfeld Spielen - Rückschlagspiele (B2)

DÜ Rückschlagspiele

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Grigereit/Lüders

Fr, Einzel, 10:15 - 13:15, 10.06.2016 - 10.06.2016, Hallengebäude - Halle 6 Fechthalle

Fr, woch, 10:15 - 11:45, ab 15.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 1

Fr, woch, 10:15 - 11:45, ab 15.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 1

Fr, woch, 11:45 - 13:15, ab 15.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 2

Fr, woch, 11:45 - 13:15, ab 15.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 2

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Module: L2-B2; L3-B2

GK/GK1 Volleyball

Grundkurs, SWS: 2.0

Di, woch, 10:15 - 11:45, ab 12.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 1

Di, woch, 12:00 - 13:30, ab 12.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 2

Do, woch, 10:00 - 11:30, ab 14.04.2016, Sportgebäude - Extern Extern , Gruppe 3

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

GK1/GK Badminton

Grundkurs, SWS: 2.0

Di, woch, 15:15 - 16:45, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Di, woch, 15:15 - 16:45, ab 12.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a

Inhalt **Achtung Änderung!**

die Zuordnung erfolgt **nicht elektronisch** durch das System, sondern händische durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

GK1/GK Tennis

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Gaum

Di, woch, 09:30 - 11:00, ab 12.04.2016, Sportgebäude - Tennis Tennisplatz , Gruppe 1, Gaum

Di, woch, 11:15 - 12:45, ab 12.04.2016, Sportgebäude - Tennis Tennisplatz , Gruppe 2, Gaum

Do, woch, 08:30 - 10:00, ab 14.04.2016, Sportgebäude - Tennis Tennisplatz , Gruppe 3

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Didaktik Bewegungsfelder Bewegen an Geräten & Bewegungen gestalten (B3)

DÜ Bewegen an Geräten

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Löchner

Mi, woch, 10:30 - 12:00, ab 13.04.2016, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Mi, Einzel, 16:15 - 17:30, 20.07.2016 - 20.07.2016, Sportgebäude - H neu

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Module: L2-B3; L3-B3

DÜ Bewegungen gestalten

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Postuwka

Di, Einzel, 16:45 - 17:45, 19.07.2016 - 19.07.2016, Sportgebäude - H neu

Mi, woch, 13:30 - 15:00, ab 13.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 1, Postuwka

Do, woch, 10:30 - 12:00, ab 14.04.2016, Gruppe 2, Postuwka

Fr, woch, 13:30 - 15:00, ab 15.04.2016, Gruppe 3, Postuwka

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Module: L2-B3; L3-B3

GK1 Rhythmisches Gestalten

Grundkurs, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20

Mo, woch, 14:15 - 15:45, ab 11.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

GK1/GK Turnen

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Löchner

Mo, woch, 08:00 - 09:30, ab 11.04.2016, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 1

Di, woch, 14:00 - 15:30, ab 12.04.2016, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 2

Fr, woch, 11:00 - 12:30, ab 15.04.2016, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 3

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Grundkurs ist für Lehramts- und Bachelorstudierende.

GK2 Turnen

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Löchner

Mo, woch, 12:30 - 14:00, ab 11.04.2016, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 1

Fr, woch, 08:00 - 09:30, ab 15.04.2016, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 3

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Grundkurs 2 ist nur für Lehramtsstudierende.

GK2 Tänzerisches Gestalten

Grundkurs, SWS: 2.0

Mo, woch, 12:30 - 14:00, ab 11.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 1

Mi, woch, 15:00 - 16:30, ab 13.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 2

Mi, woch, 16:30 - 18:00, ab 13.04.2016, Gruppe 3

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Grundkurs 2 ist nur für Lehramtsstudierende.

Didaktik Bewegungsfelder Bewegen im Wasser & Laufen/Springen/Werfen (B4)

DÜ Bewegen im Wasser

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Hemmling

Mo, woch, 08:15 - 09:45, ab 11.04.2016, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 1, Hemmling

Mo, woch, 08:15 - 09:45, 11.04.2016 - 09.05.2016, Hallengebäude - S2 Seminarraum 2 , Gruppe 1

Di, woch, 12:15 - 13:45, ab 12.04.2016, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 2, Hemmling

Di, woch, 12:15 - 13:45, 12.04.2016 - 17.05.2016, Hallengebäude - S2 Seminarraum 2 , Gruppe 2

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

DÜ Laufen/Springen/Werfen

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Neu-Müller

Mo, woch, 12:00 - 13:30, ab 18.04.2016, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4 , Gruppe 1

Mo, woch, 12:00 - 13:30, ab 18.04.2016, Sportgebäude - Sportpl, Gruppe 1, Neu-Müller

Mo, woch, 14:00 - 15:30, ab 18.04.2016, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1 , Gruppe 2

Mo, woch, 14:00 - 15:30, ab 18.04.2016, Sportgebäude - Sportpl, Gruppe 2, Neu-Müller

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

GK/GK1 Leichtathletik

Grundkurs, SWS: 2.0

Di, woch, 14:00 - 15:30, ab 12.04.2016, Sportgebäude - Sportpl, Gruppe 1

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 13.04.2016, Sportgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 2

Do, woch, 13:00 - 14:30, ab 14.04.2016, Sportgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 3

Do, woch, 14:30 - 16:00, ab 14.04.2016, Sportgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 4
Fr, woch, 08:30 - 10:00, ab 15.04.2016, Sportgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 5
Fr, woch, 10:00 - 11:30, ab 15.04.2016, Sportgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 6
Fr, woch, 11:45 - 13:15, ab 15.04.2016, Sportgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 7
Fr, woch, 13:15 - 14:45, ab 15.04.2016, Sportgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 8
Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

GK1 Schwimmen

Grundkurs, SWS: 2.0

Mi, woch, 12:30 - 13:15, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 1
Mo, woch, 10:15 - 11:00, ab 11.04.2016, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 1
Mi, woch, 13:30 - 14:15, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 2
Mo, woch, 11:00 - 11:45, ab 11.04.2016, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 2
Fr, woch, 12:00 - 12:45, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 4
Di, woch, 10:30 - 11:15, ab 12.04.2016, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 4
Fr, woch, 13:00 - 13:45, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 5
Di, woch, 11:30 - 12:15, ab 12.04.2016, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 5
Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

GK2 Leichtathletik

Grundkurs, SWS: 2.0

Di, woch, 15:30 - 17:00, ab 12.04.2016, Sportgebäude - Sportpl, Gruppe 1
Mi, woch, 10:15 - 11:45, ab 13.04.2016, Sportgebäude - Sportpl, Gruppe 2
Mi, woch, 12:00 - 13:30, ab 13.04.2016, Sportgebäude - Sportpl, Gruppe 3
Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs kann von allen BA und L2,3-Studierenden (die den GK1 abgeschlossen haben) ausgewählt werden.

GK2 Schwimmen

Grundkurs, SWS: 2.0

Di, woch, 08:00 - 08:45, ab 12.04.2016, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 1
Do, woch, 08:00 - 08:45, ab 14.04.2016, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 1
Di, woch, 09:00 - 09:45, ab 12.04.2016, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 2
Do, woch, 09:00 - 09:45, ab 14.04.2016, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 2
Mi, woch, 10:30 - 11:15, ab 13.04.2016, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 3
Do, woch, 12:00 - 12:45, ab 14.04.2016, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 3
Mi, woch, 11:30 - 12:15, ab 13.04.2016, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 4
Do, woch, 13:00 - 13:45, ab 14.04.2016, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 4
Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Grundkurs 2 ist nur für L2 und L3-Studierende.

Ist auch für Vertiefung L!/L5-Studierende anwählbar.

Fachdidaktische Vertiefung und Spezialisierung (V1)

Schwerpunkt Basketball

Schwerpunktsportart, SWS: 4.0, Lehrperson Bob

Do, woch, 11:15 - 12:15, ab 14.04.2016, Hallengebäude - S2 Seminarraum 2
Do, woch, 12:30 - 14:30, ab 14.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a
Do, woch, 12:30 - 14:30, ab 14.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b
Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Schwerpunkt Fußball Frauen und Männer

Schwerpunktsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Frick

Di, woch, 07:30 - 09:30, ab 12.04.2016, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Voraussetzung Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Besuch der Veranstaltung SF/SSP Fußball Teil 1 (Theorie)

Schwerpunkt Fußball Männer

Schwerpunktsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Frick

Do, woch, 07:30 - 09:30, ab 14.04.2016, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz

Sa, Einzel, 08:30 - 17:30, 04.06.2016 - 04.06.2016, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz

Fr, Einzel, 08:00 - 14:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, Sportgebäude - S5

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Voraussetzung Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Besuch der Veranstaltung SF/SSP Fußball Teil 1 (Theorie)

Schwerpunkt Leichtathletik

Schwerpunktsportart, SWS: 4.0, ECTS: 4/6, Lehrperson Wellenhöfer

Mo, woch, 08:00 - 11:00, ab 11.04.2016, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4 , Gruppe 1

Mo, woch, 08:00 - 11:00, ab 11.04.2016, Sportgebäude - Sportpl, Gruppe 1

Do, woch, 08:00 - 11:00, ab 14.04.2016, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4 , Gruppe 2

Do, woch, 08:00 - 11:00, ab 14.04.2016, Sportgebäude - Sportpl, Gruppe 2

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Schwerpunkt Schwimmen

Schwerpunktsportart, SWS: 4.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Hemmling

Fr, woch, 08:00 - 09:30, ab 15.04.2016, Hallengebäude - S2 Seminarraum 2

Fr, woch, 09:45 - 11:15, ab 15.04.2016, Hallengebäude - Schwimmbassin Schwimmhalle

Fr, Einzel, 08:00 - 09:30, 15.07.2016 - 15.07.2016, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Schwerpunkt Tennis

Schwerpunktsportart, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Kreuzer

Mi, woch, 10:15 - 13:15, ab 13.04.2016, Sportgebäude - Tennis Tennisplatz

Mi, woch, 10:15 - 11:00, ab 13.04.2016, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Schwerpunkt Tischtennis

Schwerpunktsportart, SWS: 4.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 24, Lehrperson Schmitt

Mi, woch, 13:30 - 16:30, ab 13.04.2016, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

Mi, woch, 13:30 - 16:30, ab 01.06.2016, Hallengebäude - Halle 6 Fechthalle

Mi, Einzel, 13:30 - 15:15, 29.06.2016 - 29.06.2016, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

Inhalt elektronische Zuordnung

Module: L2-V1; L3-V1; MA-SSP; MA-MP5

Bem. zu Zeit und Ort **Dieser Kurs findet überwiegend im Bürgerhaus Bornheim, Arnsburger Str. 24, 60488 Frankfurt statt.**

Erster Termin am 13.4.16 in S4 am IfS.

WPK Aquafitness

Wahlsportart, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 16, Lehrperson Stille

Fr, woch, 08:00 - 09:30, 15.04.2016 - 15.07.2016, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

WPK Beach-Volleyball

Wahlsportart, SWS: 4.0, Lehrperson Grigereit

Mo, woch, 12:00 - 13:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3 , Grigereit

Mo, woch, 12:00 - 15:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Sportgebäude - Beach

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Module: L2-V1; L3-WP4; BA-Bp14; MA-Prax; MA-MP5

WPK Bouldern

Wahlsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Graf

Mi, Einzel, 14:00 - 15:30, 13.04.2016 - 13.04.2016

Mi, Einzel, 11:00 - 18:00, 18.05.2016 - 18.05.2016

Mi, Einzel, 11:00 - 18:00, 08.06.2016 - 08.06.2016

Voraussetzung Zuteilung durch Fachleitung in der Vorbesprechung

Bem. zu Zeit und Ort---

Die Teilnahme an der **Vorbesprechung** und den **2 Theorie-Terminen** sind **obligatorisch** .

Termine WPK Sportklettern Bouldern im SoSe 2016 LB: Oliver Graf			
2x Bouldern (je 2 SWS)			
Ort	Datum	WPK Bouldern (Boulderwelt)	
		Gruppe I	Gruppe II
Uni (Vortreffen)	Mi. 13.04.16	14.00-15.30Uhr	
Boulderwelt	Mi. 20.04.16	10.30-14.00Uhr	X
Praxis 1			
Boulderwelt	Mi. 27.04.16	X	15.00-18.30Uhr
Praxis 1			
Boulderwelt	Mi. 04.05.16	10.30-14.00Uhr	X
Praxis 2			
Boulderwelt	Mi. 11.05.16	X	15.00-18.30Uhr
Praxis 2			
Uni	Mi. 18.05.16	11.00-14.15Uhr (Ref.1-6) und	
Theorie 1		14.45-18.00Uhr (Ref.7-12)	

Boulderwelt	Mi. 25.05.16	10.30-14.00Uhr	X
Praxis 3			
Boulderwelt	Mi. 01.06.16	X	15.00-18.30Uhr
Praxis 3			
Uni	Mi. 08.06.16	11.00-14.15Uhr (Ref.13-18) und 14.45-18.00Uhr (Ref.19-24)	
Theorie 2			
Boulderwelt	Mi. 15.06.16	10.30-14.00Uhr	X
Praxis 4			
Boulderwelt	Mi. 29.06.16	X	15.00-18.30Uhr
Praxis 4			
Boulderwelt	Mi. 06.07.16	11.00-14.15Uhr	14.45-18.00Uhr
Prüfung Bouldern			

WPK Fitness in der Schule

Wahlspportart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Postuwka

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, Sportgebäude - H neu

Mo, woch, 14:15 - 15:45, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Der Kurs richtet sich an alle Lehramtsstudierende.

Themen werden sein:

Konzepte der Fitnesserziehung, Fitness und Fitnesserziehung in der Schule, Vorgaben der Lehrpläne, didaktisch-methodische Überlegungen, Umsetzungsmöglichkeiten (Bewegungsgeschichten, Anregen, Unterrichten, Trainieren etc.), allgemeine motorische Anforderungen (Koordination, Beweglichkeit, Kraft, Ausdauer), Entwicklung von Haltung, Einsatz von Kleingeräten und Großgeräten (Sporthalle als Fitnessraum), Circuit Training, Entspannungsformen.

WPK Gewichtheben

Wahlspportart, SWS: 2.0, ECTS: 2

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung.

Anmeldung direkt beim Veranstaltungsleiter unter Email: just_@outlook.com

Mindestteilnehmerzahl: 8 , es können **maximal 10 Teilnehmer** aufgenommen werden aus den **Studiengängen Bachelor und Master**.

Voraussetzung zur Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls BP5, der Nachweis ist in der Vorbesprechung zu erbringen.

Die Kursteilnehmer müssen nach der Einführungsveranstaltung einmalig eine **Nutzungsgebühr von 30Euro** (für das gesamte Semester) an den Verein entrichten, für die Nutzung der Räumlichkeiten und Trainingsgeräte innerhalb der Kurszeit.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung fällt aus mangels Teilnehmer!**

Die **Vorbesprechung** am 07.04.2016, 10.00 - 12.00 Uhr, im S1 ist **verpflichtend** für die Teilnahme am WPK.

Anmeldung direkt beim Veranstaltungsleiter unter Email: just_@outlook.com

Veranstaltungsort ist das Vereinsheim des ASC Zeilsheim:

Stadthalle Zeilsheim

Bechtenwaldstr. 17

65931 Frankfurt/M.

WPK Klettern (Toprope)

Wahlsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Graf

Mi, Einzel, 14:00 - 15:30, 13.04.2016 - 13.04.2016, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Mi, Einzel, 11:00 - 18:00, 18.05.2016 - 18.05.2016, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

Mi, Einzel, 11:00 - 18:00, 08.06.2016 - 08.06.2016, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

Voraussetzung Zuteilung durch Fachleitung in der Vorbesprechung

Bem. zu Zeit und Ort---

--- **Kein Schein "Klettern in der Schule"** ---

Die Teilnahme an der **Vorbesprechung** und den **2 Theorie-Terminen** sind **obligatorisch**.

Termine WPK Sportklettern Toprope im SoSe 2016 LB: Oliver Graf			
2x Toprope (je 2 SWS)			
Ort	Datum	WPK Toprope (T-Hall)	
		Gruppe I	Gruppe II
Uni (Vortreffen)	Mi. 13.04.16	14.00-15.30Uhr	
T-Hall	Mi. 20.04.16	X	15.00-18.30Uhr
Praxis 1			
T-Hall	Mi. 27.04.16	10.30-14.00Uhr	X
Praxis 1			
T-Hall	Mi. 04.05.16	X	15.00-18.30Uhr
Praxis 2			
T-Hall	Mi. 11.05.16	10.30-14.00Uhr	
Praxis 2			
Uni	Mi. 18.05.16	11.00-14.15Uhr (Ref.1-6) und 14.45-18.00Uhr (Ref.7-12)	
Theorie 1			
T-Hall	Mi. 25.05.16	X	15.00-18.30Uhr

Praxis 3			
T-Hall	Mi. 01.06.16	10.30-14.00Uhr	X
Praxis 3			
Uni	Mi. 08.06.16	11.00-14.15Uhr (Ref.13-18) und 14.45-18.00Uhr (Ref.19-24)	
Theorie 2			
T-Hall	Mi. 15.06.16	X	15.00-18.30Uhr
Praxis 4			
T-Hall	Mi. 29.06.16	10.30-14.00Uhr	X
Praxis 4			
T-Hall	Mi. 13.07.16	11.00-14.15Uhr	14.45-18.00Uhr
Prüfung Toprope			

WPK Klettern (nur L2, L3, L5)

Wahlsportart, SWS: 4.0, Lehrperson Voßberg/Walther

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, Hallengebäude - S2 Seminarraum 2 , Walther

Inhalt Platzvergabe händisch durch Fachleitung

Max. Teilnehmerzahl: 16

Module: L2-V1; L3-WP4; L5-V2

Bem. zu Zeit und Ort **Informationen zum Kletterkurs 4-stündig (Sommersemester 2016)**

- Die Veranstaltung findet nicht wöchentlich statt. Die fehlenden SWS werden als Block in Form einer Exkursion durchgeführt. Ziel der Veranstaltung ist der Erwerb der Zusatzqualifikation "Klettern in der Schule", sowie ein Topropeschein (Naturfreunde, DAV), die eine Veranstaltung mit 4 SWS voraussetzen.

- Voraussetzungen zur Teilnahme: Bereitschaft zur Anschaffung von Kletterschuhen und weiterem Klettermaterial, verbindliche Teilnahme an der Exkursion Klettern (vorr. 05.08.-13.08.2016). Ausschreibung und Kosten siehe: https://www.uni-frankfurt.de/49880263/100_exkurs oder Anfragen per Mail an walther@posteo.de

Vorläufiger Semesterplan WPK – Klettern Sommer 2016

Termin	Zeit	Inhalt	UE/SWS	Ort
Fr, 15.04.2016	14:00 – 17:00	Organisation-Einführung Top Rope 1	4	Ginnheim (Sportcampus, S2)
Fr, 29.04.2016	14:00 – 17:00	Boulden, Abseilen	4	Ginnheim (Sportcampus, H3) oder alternative Turnhalle

Fr, 12.05.2016	14:00-19:00	Bouldern	6	Dynochrom (Seckbach)
Fr, 10.06.2016	Fr, 14:00-18:00 Uhr	Block – Klettern im Toprope	12	KletterBar in Offenbach
Sa, 11.06.2016	Sa, 10:00-15:00 Uhr	Prüfung Topropeschein		
Exkursion Fr, 05.08 - Sa, 13.08.2016		Siehe Exkursionsaus- schreibungen	28	Abfahrt 8:00 Sportuni Frühzeitig Fahrgemeinschaften bilden!
Prüfung	10:00-13:00	Praxis DAV Halle Frankfurt		DAV- Kletterhalle Frankfurt
Di, 16.08.2016				

WPK Kämpfen (Judo)

Wahlsportart, SWS: 2.0, Lehrperson Ennigkeit

Di, Einzel, 10:30 - 12:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

Di, woch, 10:30 - 12:00, ab 12.04.2016, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 1

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben, Max. Teilnehmerzahl pro Kurs: 20

Hinweise zum WPK:

Der WPK Judo ist für Anfänger ohne Vorkenntnisse konzipiert. Im Mittelpunkt steht Judo als Sportart, es handelt sich nicht um einen Selbstverteidigungskurs.

Ein Judo- oder Ju-jitsu-Anzug wird empfohlen (ab der 3. Sitzung), ist aber keine Pflicht. Alternativ kann robuste, langärmelige Sportkleidung (Jogginghose/Pulli) ohne Reißverschlüsse, Knöpfe o. ä. getragen werden. Für den Weg von der Umkleidekabine in die Halle und für den Mattenaufbau bitte Hallenschuhe, Badeschlappen o. ä. mitbringen (auf den Judomatten selbst sind wir barfuß unterwegs).

Es besteht die Möglichkeit, im Rahmen des WPK gegen eine Gebühr die Prüfungen zum 8. (weiß-gelber) und 7. Kyu (gelber Gürtel) abzulegen.

WPK Rudern

Wahlsportart, SWS: 4.0

Mo, Einzel, 08:00 - 11:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft , Gruppe 1

Mo, woch, 08:00 - 11:00, ab 18.04.2016, Gruppe 1

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, Sportgebäude - H neu, Gruppe 2

Mi, woch, 08:00 - 11:00, ab 20.04.2016, Gruppe 2

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben.

Max. Teilnehmerzahl pro Kurs: 16

Mindestteilnehmerzahl pro Kurs: 12

Module: L1-V1; L2-V1; L3-WP4; L5-V2

Bem. zu Zeit und Ort Der erste Termin der Veranstaltung findet jeweils im Hörsaal am IfS statt, alle weiteren Termine am Bootshaus der Universität.

Lehrämter haben Vorrang.

WPK Slackline

Wahlsportart, SWS: 2.0, Lehrperson Löchner/Muche

Sa, Einzel, 09:00 - 11:00, 14.05.2016 - 14.05.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Sa, Einzel, 11:00 - 18:00, 14.05.2016 - 14.05.2016

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.06.2016 - 10.06.2016

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 11.06.2016 - 11.06.2016

Sa, Einzel, 09:00 - 12:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, Seminarhaus - SH 0.104

Sa, Einzel, 09:00 - 10:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Sa, Einzel, 10:30 - 18:00, 18.06.2016 - 18.06.2016

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben.

Max. Teilnehmerzahl: 20!

Module: L2-V1; L3-WP4; BA-Bp14; MA-Prax; MA-MP5

Bem. zu Zeit und Ort **Treffpunkt am 1. Termin (14.05.2016) im Raum SH 0.106 (Seminarhaus Campus Westend).**

WPK Trampolin

Wahlsportart, SWS: 4.0, ECTS: 4/6, Lehrperson Löchner/Maas

Mi, woch, 16:15 - 17:45, ab 13.04.2016, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Fr, woch, 15:15 - 16:45, ab 15.04.2016, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Sa, Einzel, 09:00 - 13:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Mi, Einzel, 16:15 - 17:30, 20.07.2016 - 20.07.2016

Inhalt Max. Teilnehmerzahl: 24

händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

WPK Turnierspiele

Wahlsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Stille

Fr, woch

Do, Einzel, 15:00 - 16:30, 16.06.2016 - 16.06.2016, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

Fr, Einzel, 11:30 - 12:30, 24.06.2016 - 24.06.2016, Sportgebäude - Beach

Fr, Einzel, 11:30 - 16:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz

Di, Einzel, 10:00 - 10:30, 28.06.2016 - 28.06.2016, Sportgebäude - Beach

Do, Einzel, 14:30 - 15:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, Sportgebäude - Beach

Do, Einzel, 14:30 - 15:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, Sportgebäude - Beach

Do, Einzel, 14:30 - 15:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz

Di, woch, 08:30 - 10:00, ab 12.04.2016, Sportgebäude - Beach, Gruppe 1

Di, woch, 08:30 - 10:00, ab 12.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 1

Di, woch, 08:30 - 10:00, ab 12.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 1

Do, Einzel, 08:00 - 11:30, 26.05.2016 - 26.05.2016, Sportgebäude - Beach, Gruppe 1

Do, Einzel, 08:00 - 11:30, 26.05.2016 - 26.05.2016, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 1

Do, Einzel, 08:00 - 11:30, 26.05.2016 - 26.05.2016, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 1

Do, woch, 12:30 - 14:30, ab 14.04.2016, Sportgebäude - Beach, Gruppe 2
Do, woch, 12:30 - 14:30, ab 14.04.2016, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 2
Do, woch, 13:00 - 14:30, ab 14.04.2016, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1 , Gruppe 2
Do, Einzel, 12:00 - 15:30, 26.05.2016 - 26.05.2016, Sportgebäude - Beach, Gruppe 2
Do, Einzel, 12:00 - 15:30, 26.05.2016 - 26.05.2016, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 2
Do, Einzel, 12:00 - 15:30, 26.05.2016 - 26.05.2016, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 2
Do, Einzel, 12:00 - 15:30, 26.05.2016 - 26.05.2016, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 2
Fr, woch, 10:00 - 11:30, ab 15.04.2016, Sportgebäude - Beach, Gruppe 3
Fr, woch, 10:00 - 11:30, ab 15.04.2016, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 3
Fr, woch, 10:00 - 11:30, ab 15.04.2016, Hallengebäude - S2 Seminarraum 2 , Gruppe 3
Sa, Einzel, 09:00 - 12:30, 18.06.2016 - 18.06.2016, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 3
Sa, Einzel, 09:00 - 12:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, Sportgebäude - Beach, Gruppe 3
Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Module: L1-V1; L2-V1; L3-WP2; L5-V2; BA-BP14

Vorgesehen sind kleine Spiele und deren Turnierform wie Tamburello, Indiac, Flag Football, Sepak Takraw, Ultimate, Ringtennis etc. Die Auswahl der Spiele ist offen, d.h. Ergänzungen sind möglich.

Bem. zu Zeit und Ort 2-stündiger WPK-Kurs

Sportpädagogische Vertiefung (V2)

Ausgewählte Themen des Schulsports

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Heim/Kaboth

Mo, woch, 10:00 - 11:30, ab 11.04.2016, Seminarhaus - SH 3.108, Gruppe 1

Mo, woch, 10:00 - 11:30, ab 11.04.2016, Seminarhaus - SH 2.109, Gruppe 2

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Module: L1-V2; L2-V2; L3-V2; L5-V3

Voraussetzung Zusatztermin für Studierende, die in den regulären Veranstaltungen im WS 14/15 abgewiesen wurden.

Unterrichtstheorie (L2/3)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Brand

Di, woch, 10:15 - 11:45, ab 12.04.2016, Hallengebäude - S2 Seminarraum 2 , Gruppe 1

Di, woch, 12:15 - 13:45, ab 12.04.2016, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3 , Gruppe 2

Do, woch, 10:15 - 11:45, ab 14.04.2016, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1 , Gruppe 3

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Module: L2-V2; L3-V2

Pädagogische, geistes- und sozialwissenschaftliche Grundlagen des Sports (B5)

Geistes- und sozialwissenschaftliche Grundlagen des Sports

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Gugutzer

Mi, woch, 14:00 - 15:30, 13.04.2016 - 06.07.2016, Sportgebäude - H neu

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Module: L2-B5; L3-B5; L5-B4; BA-BP07

Naturwissenschaftliche Grundlagen des Sports (B6)

Einführung in die Bewegungs- u. Trainingswissenschaften

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wirth

Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 16.04.2016 - 16.04.2016, Sportgebäude - H neu

So, Einzel, 08:00 - 13:00, 17.04.2016 - 17.04.2016, Sportgebäude - H neu

Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 30.04.2016 - 30.04.2016, Sportgebäude - H neu

So, Einzel, 08:00 - 13:00, 01.05.2016 - 01.05.2016, Sportgebäude - H neu

Inhalt elektronische Zuteilung

Module: L2-B6; L3-B6; L5-B5; BA-BP 4

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung

Sportmedizin

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Rosenhagen

Do, woch, 10:30 - 12:00, ab 14.04.2016, Sportgebäude - H neu

Inhalt Module: L2-B6; L3-B6; L5-B5

Naturwissenschaftliche Vertiefung (WP1)

Entwicklungsgemäßes Kinder- und Jugendtraining im Fußballsport

Seminar mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Frick

Mi, woch, 10:00 - 11:30, ab 13.04.2016, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Module: L2-WP1; L3-V3; L5-V4

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung ist der erfolgreiche Besuch der Veranstaltung SSP-Fußball (für L2/L3-Studierende) bzw. der Veranstaltungen GK-/SST-Fußball (für B.A.-Studierende).

Bachelor-Studierende können diese Veranstaltung nur für den Erwerb der Fußballtrainer - C-Lizenz nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort

Präventive Biomechanik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Preiß

Mi, woch, 12:15 - 13:45, ab 13.04.2016, Sportgebäude - H neu

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Module: L2-WP1; L3-V3; L5-V4; MA-TWBI

Spezielle Fragen der Trainingswissenschaften

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Mickel

Mo, woch, 10:15 - 11:45, ab 11.04.2016, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Fr, woch, 12:00 - 15:00, ab 01.07.2016, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Inhalt Zuordnung erfolgt in der 1. Sitzung durch die Seminarleitung, max. 40 Teilnehmer

Module: MA-TBW; L2-WP1; L3-V3

Sportmedizinische Aspekte der Kinderheilkunde

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Rosenhagen

Do, woch, 08:15 - 09:45, ab 14.04.2016, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Module: L2-WP1; L3-V3; L5-V4

Projektstudium Sport (WP2)

Biomechanisches Praktikum

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 4/6, Max. Teilnehmer: 41, Lehrperson Heim/Niederer/Preiß

Do, woch, 13:30 - 15:45, ab 14.04.2016, Heim, Vogt

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Module: MA-WISS; L2-WP2; L3-V4;

Bem. zu Zeit und Ort: Diagnoseraum Abt. Trainingswissenschaften

Exkursion Bergwandern

Exkursion mit Seminar, ECTS: 2/4, Lehrperson Preiß

BlockSa, 10.09.2016 - 17.09.2016, Preiß

Inhalt Module: L1-V1; L2-V1; L3-WP4; L5-V2; BA-BP15; MA-MP5

Bem. zu Zeit und Ort: Kompaktveranst. in Mals / Südtirol, 10. - 17.09.2016, s. Aush.

Persönliche Anmeldung bei Dr. R. Preiß, Raum V/103

Schulpraktische Studien (SPS)

Nachbereitung Schulpraktikum (Auswerten) L1,2,5

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kablitz

Mi, Einzel, 14:00 - 17:30, 07.09.2016 - 07.09.2016, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Do, Einzel, 14:00 - 17:30, 15.09.2016 - 15.09.2016, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Bem. zu Zeit und Ort: Der dritte Termin der Veranstaltung findet am 22.10. statt (WS 16/17).

Nachbereitung Schulpraktikum (Auswerten) L1,2,5 - (Veranstaltung aus dem WS)

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kablitz

Sa, Einzel, 08:30 - 14:30, 16.04.2016 - 16.04.2016, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Bem. zu Zeit und Ort: Beginn der Veranstaltung im SS15 (9.9. und 24.9.)

Planen für L1/L2/L5 (Schulpraktikum)

Schulpraktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kablitz

Fr, woch, 12:15 - 13:45, ab 15.04.2016, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Fr, woch, 14:15 - 15:45, ab 15.04.2016, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

L3 Lehramt für Gymnasien

Biologie

Molekulare Mikrobiologie BSc-Biow-12-Müller

Einzeltermin, Lehrperson Müller

Mo, Einzel, 14:00 - 19:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m²

Struktur und Funktion der Organismen (Biol-1)

Diversität der Organismen und Lebensräume (Biol-2)

Diversität der Organismen und Lebensräume

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Piepenbring/Böhning-Gaese/Grünewald/Streit/Thalau/Zizka/
Mangelsdorff/Munro

Mo, Einzel, 11:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,
Raumgröße 268,25 m²

Mo, woch, 12:00 - 13:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,
Raumgröße 289,68 m²

Di, woch, 12:00 - 13:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,
Raumgröße 289,68 m²

Mi, woch, 12:00 - 13:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,
Raumgröße 289,68 m²

Fr, woch, 12:00 - 13:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3,
Raumgröße 289,68 m²

Mi, Einzel, 11:00 - 12:00, 11.05.2016 - 11.05.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2,
Raumgröße 268,25 m²

Nachweis Kumulative Modulprüfung

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss des Moduls 1.

Bem. zu Zeit und Ort Mo, Di, Mi, Fr 12 - 13 Uhr, Beginn: 11.04.2016

PF BIO-BSc-06 ab 2

PF L2-BIO-2 ab 2

PF L3-BIO-2 ab 2

PF L5-BIO-2 ab 2

BIO-NF ab 2

Diversität der Organismen und Lebensräume

Übung, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Piepenbring/Pfenninger/Balint/Dressler/Hahn/Hof/Köhler/Neuschulz/
Nowak/Sommer/Thalau/Munro

Di, woch, 13:00 - 16:30, 12.04.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Di, woch, 13:00 - 16:30, 12.04.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Mi, woch, 13:00 - 16:30, 13.04.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Mi, woch, 13:00 - 16:30, 13.04.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Do, woch, 13:00 - 16:30, 14.04.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Fr, woch, 13:00 - 16:30, 15.04.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Fr, woch, 13:00 - 16:30, 15.04.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Mo, Einzel, 13:00 - 17:30, 02.05.2016 - 02.05.2016, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1 , Hahn

Mi, Einzel, 12:00 - 15:00, 25.05.2016 - 25.05.2016, Biologicum - Bio -1.301, Tietze

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 11.04.2016 von 11-12 Uhr im OSZ im H2

Fachdidaktik I: Biologieunterricht - Konzeptionen und Gestaltung (Biol-3)

Fachdidaktik I - Einführung in die Didaktik der Biologie

Vorlesung, Lehrperson Klein

Di, woch, 13:00 - 14:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1 , Klein

Fachdidaktik I - Konzeption und Gestaltung von Biologieunterricht

Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Gerhard/Greßler

Di, woch, 09:00 - 12:00, 19.04.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.404, Gerhard, Greßler

Inhalt Eine Einführung findet am Termin der ersten Vorlesung "Einführung in die Didaktik der
Biologie" statt.

Bitte bringen Sie zum ersten Termin den Modulschein des Modules 1 als Nachweis der Teilnahmeberechtigung mit.

Bitte melden Sie sich per E-Mail bis zum 01.04.2016 an unter:

a.gressler@em.uni-frankfurt.de

Molekularbiologie und Genetik (Biol-4)

Genetik BSc-Biow-8-Osiewacz

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Soppa/Osiewacz

Mo, woch, 10:15 - 12:00, 11.04.2016 - 16.05.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Do, woch, 10:15 - 12:00, 14.04.2016 - 26.05.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Di, Einzel, 13:00 - 15:00, 24.05.2016 - 24.05.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Fragestunde Genetik am Dienstag 24.05.2016 von 13:00 bis 15:00 Uhr im OSZ H3**

Molekularbiologie BSc-Biow-8-Averhoff

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Averhoff/Lausen

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 30.05.2016 - 11.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Do, woch, 10:00 - 12:00, 02.06.2016 - 14.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Bem. zu Zeit und Ort **Einmal jährlich im Sommersemester**

Spezialisierung I (Biol-5)

Gewässerökologie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Oetken/Oehlmann

Di, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 11.05.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 11.05.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Inhalt

Der Themenbereich Gewässerökologie umfasst zwei Module (1.: Modul Öko-2-VS bzw. UW-B1-VS mit Vorlesung (3 CP) und Seminar (2 CP); 2.: Modul Öko-2-P (10 CP) bzw. UW-B1-P (5 CP) als Praktikum) und ist eine Wahlpflichtveranstaltung für Studierende der Masterstudiengänge Ökologie & Evolution bzw. Umweltwissenschaften. Die Vorlesung steht auch interessierten Studierenden der Studiengänge Biowissenschaften (Bachelor), Bioinformatik (Bachelor) und anderer Studiengänge mit biologischem Neben- oder Wahl(pflicht)fach sowie Lehramtsstudierenden (L3) des Studienfachs Biologie für die Spezialisierungsmodule 1 und 2 offen.

Die **Vorlesung** gliedert sich in einen theoretischen und in einen angewandten Teil. Im Rahmen der theoretischen Gewässerökologie werden zunächst Grundlagen für das allgemeine Verständnis von gewässerökologischen Zusammenhängen gelegt. Es werden die chemisch-physikalischen Besonderheiten des Grundwassers sowie dessen biologische Besiedlung behandelt, um anschließend die strukturellen und morphologischen Parameter von Fließgewässern (Quellen, Bächen, Flüsse) und stehenden Gewässern (Seen) zu besprechen und dabei Bezüge zur biologischen Besiedlung unter Berücksichtigung des Wasser- und Stoffhaushaltes herzustellen. Die letzte Vorlesungsstunde im theoretischen Teil, der sich vorwiegend auf limnische Systeme konzentriert, widmet sich der Meeresökologie. Die angewandte Gewässerökologie befasst sich mit der historischen und aktuellen Belastung von (limnischen) Gewässern sowie mit Möglichkeiten einer modernen Abwasserreinigung. Weitere Themen sind die Bewertung des Zustands von Gewässern, die EU-Wasserrahmenrichtlinie sowie Konzepte zur Renaturierung/Revitalisierung von Gewässersystemen.

Das gewässerökologische **Seminar** wird als Literaturseminar zur Vertiefung des Lehrstoffs durchgeführt; es steht ausschließlich den Studierenden der Masterstudiengänge Ökologie & Evolution und Umweltwissenschaften offen.

Für die Studierenden im Masterstudiengang Ökologie & Evolution gliedert sich das **Praktikumsmodul** in einen fischparasitologischen (2 Wochen Dauer: 18.04.-29.04.2016) und in einen limnologischen Teil (ebenfalls über 2 Wochen: 02.05.-13.05.2016), in dem die Teilnehmer zunächst den Ist-Zustand eines Fließgewässers aufnehmen, um anschließend für defizitäre Abschnitte Revitalisierungskonzepte zu erarbeiten. Für die Studierenden des Master Umweltwissenschaften wird vom 17. bis 25. Mai 2016 eine 8-tägige Exkursion an den Edersee durchgeführt, wobei ebenfalls Zusammenhänge zwischen der chemisch-physikalischen und strukturellen Gewässersituation und der biologischen Besiedlung untersucht werden.

Literatur Schönborn W. (2003): Lehrbuch der Limnologie. E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung und Vorlesungsbeginn: 12.04.2016 um 8:00 Uhr im Hörsaal 1 im Biologicum.

Einführung in die Humantoxikologie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Oehlmann

Do, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2016 - 23.06.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1 , Oehlmann

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Do, woch, 08:00 - 10:00, 07.07.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Inhalt In der Vorlesung wird eine Einführung in alle Bereiche der Humantoxikologie gegeben. Neben den toxikologischen Grundlagen (Allgemeine Toxikologie; Teil 1 der Vorlesung) wird die Toxikologie wichtiger Organsysteme (Teil 2) und exemplarischer Substanzgruppen (Teil 3) als Grundlegung der Speziellen Toxikologie vermittelt.

Im Teil 1 werden die Aufgaben der Toxikologie charakterisiert und Toxikodynamik und Toxikokinetik als die beiden Hauptdisziplinen der Toxikologie näher beleuchtet. Allgemeine Regeln der Wirkungscharakterisierung von Schadstoffen und der Beschreibung von Wirkungsmechanismen werden thematisiert. In der Toxikokinetik werden Gesetzmäßigkeiten von Aufnahme, Verteilung, Abbau und Ausscheidung toxischer Substanzen durch den menschlichen Organismus dargestellt. Schließlich sind die Toxizitätsbewertung gefährlicher Substanzen und die Behandlung von Vergiftungen weitere Themenkreise.

Im Teil 2 werden toxische Wirkungen von Substanzen auf die Verdauungs- und Ausscheidungsorgane, das Blut und die blutbildenden Organe, das Immun- und Nervensystem (inkl. Sinnesorgane) sowie Haut und Lunge dargestellt. Besonders Augenmerk wird auf fruchtschädigende (teratogene), krebserzeugende (kanzerogene) und hormonähnliche (endokrine) Wirkungen von gefährlichen Stoffen gelegt.

Im letzten Vorlesungsabschnitt werden exemplarisch unterschiedliche Substanzgruppen und ihre toxischen Wirkungen vorgestellt. Hierzu gehören neben den Metallen und Metalloiden auch aliphatische und aromatische Kohlenwasserstoffe, organische Stickstoffverbindungen, halogenierte Kohlenwasserstoffe, Alkohole, Ether, Phosphorsäureester, Carbamate und Alkylanzien.

Voraussetzung Die Vorlesung richtet sich an interessierte Studierende der Bachelor- und Masterstudiengänge Biowissenschaften, Bioinformatik, Biochemie, Biophysik, Biochemie, Ökologie & Evolution und Umweltwissenschaften, Studierende anderer Studiengänge mit biologischem Neben- oder Wahl(pflicht)fach sowie an Lehramtsstudierende (L3) des Studienfachs Biologie für deren Spezialisierungsmodule 1 und 2.

Literatur Oehlmann, J. & Markert, B. (1997): Humantoxikologie. Eine Einführung für Apotheker, Ärzte, Natur- und Ingenieurwissenschaftler. Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft: Stuttgart.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung mit Vorlesungsbeginn am 14.04.2016, 8:00 Uhr Hörsaal 1 im Biologicum (-1.202)

BIOW-BSc-16 ab 4. Semester
BIOINF-BSc-21 ab 4. Semester
L3-BIO-5 ab 4. Semester
L3-BIO-6 ab 4. Semester
BIO-NF ab 4. Semester

Molekulare Mikrobiologie (Parallele I) BSc-Biow-12-Averhoff

Übung/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Müller/Averhoff

Block, 13:00 - 15:00, 18.04.2016 - 29.04.2016, Biologicum - Bio -1.301

Block, 15:00 - 18:00, 18.04.2016 - 29.04.2016, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3

Inhalt **Zeit:** mehrere Parallelkurse

Bemerkungen:

- Zentrale Zulassung und gemeinsame Vorbesprechung innerhalb der Module Spezialisierung 1 im Bachelor Biowissenschaften sowie Bioinformatik, im Modul Spezialisierung 2 für L3-Bio und in Biochem-D
- Anmeldung über "Hyperlink" am oberen Teil dieser Seite

Module (lt. Studienordnung):

WP Biow-BSc-12 4. Semester
WP L3-Bio-5 6. Semester
WP-Bioinf-16 ab 5. Semester
WP-Bioinf-17 ab 5. Semester
Biochem-D
WP-L3-Bio5

Molekulare Mikrobiologie (Parallele II) BSc-Biow-12-Averhoff

Übung/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Müller/Averhoff

Block, 13:00 - 15:00, 02.05.2016 - 13.05.2016, Biologicum - Bio -1.301

Block, 15:00 - 18:00, 02.05.2016 - 13.05.2016, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3

Inhalt **Zeit:** mehrere Parallelkurse

Bemerkung:

- Zentrale Zulassung und gemeinsame Vorbesprechung innerhalb der Module Spezialisierung 1 im Bachelor Biowissenschaften sowie Bioinformatik, im Modul Spezialisierung 2 für L3-Bio und in Biochem-D
- Anmeldung über "Hyperlink" am oberen Teil dieser Seite

Module (lt. Studienordnung):

WP Biow-BSc-12 4. Semester
WP L3-Bio-5 6. Semester
WP-Bioinf-16 ab 5. Semester
WP-Bioinf-17 ab 5. Semester

Biochem-D

WP-L3-Bio5

Bem. zu Zeit und Ort

Molekulare Pflanzenphysiologie BSc-Biow-13-Büchel

Übung/Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Büchel/Schleiff/Scharf/Fauth

Di, Einzel, 14:30 - 15:30, 31.05.2016 - 31.05.2016, Biologicum - Bio -1.301

Mo, woch, 13:00 - 14:00, 06.06.2016 - 11.07.2016, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4

Di, woch, 13:00 - 14:00, 07.06.2016 - 12.07.2016, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4

Mi, woch, 13:00 - 14:00, 08.06.2016 - 13.07.2016, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4

Fr, woch, 13:00 - 17:30, 10.06.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.301, Schleiff, Büchel

Di, woch, 13:00 - 17:30, 07.06.2016 - 12.07.2016, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3 , Gruppe 1

Mi, woch, 13:00 - 17:30, 08.06.2016 - 13.07.2016, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3 , Gruppe 2

Mo, woch, 13:00 - 17:30, 06.06.2016 - 11.07.2016, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3 , Gruppe 3

Inhalt **Zeit:** mehrere Parallelkurse, bei geringer Auslastung entfällt Mo-Kurs

Bemerkung:

- Zentrale Zulassung und gemeinsame Vorbesprechung innerhalb der Module Spezialisierung 1 im Bachelor Biowissenschaften sowie Bioinformatik, im Modul Spezialisierung 2 für L3-Bio
- Anmeldung über "Hyperlink" am oberen Teil dieser Seite

Module (lt. Studienordnung):

WP Biow-BSc-13 4. Semester

WP L3-Bio-5 6. Semester

WP-Bioinf-16 ab 5. Semester

WP-Bioinf-17 ab 5. Semester

Bem. zu Zeit und Ort **3 Parallelkurse: Mo, Di oder Mi von 13 - 17:30 Uhr, Freitags für alle Kurse zusammen Seminar**

Spezialisierung 1: Tierphysiologie

Übung/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Klimpel/Oehlmann/Kuhn

Mo, Einzel, 12:00 - 13:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 24.05.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Mi, woch, 14:00 - 20:00, 13.04.2016 - 25.05.2016, Biologicum - Bio 0.403 Tutorienraum 4

Mi, woch, 14:00 - 20:00, 13.04.2016 - 25.05.2016, Biologicum - Bio 0.202 Kursraum 2

Mi, woch, 14:00 - 20:00, 13.04.2016 - 25.05.2016, Biologicum - Bio 0.201 Kursraum 1

Do, woch, 14:00 - 18:00, 14.04.2016 - 25.05.2016, Biologicum - Bio 0.403 Tutorienraum 4

Do, woch, 14:00 - 18:00, 14.04.2016 - 25.05.2016, Biologicum - Bio 0.202 Kursraum 2

Do, woch, 14:00 - 18:00, 14.04.2016 - 25.05.2016, Biologicum - Bio 0.201 Kursraum 1

Bem. zu Zeit und Ort *Die Spezialisierung " Tierphysiologie" findet in der ersten Hälfte des Sommersemesters im Biologicum statt. Je 6 Versuche laufen parallel, die Studierenden arbeiten in Gruppen. Vorbesprechung und Gruppeneinteilung erfolgen am ersten Semestertag des Sommersemesters.*

Studierende des Studiengangs Bachelor Biowissenschaften und L3: Praktikum / Übungen mittwochs ab 14 Uhr. L2/L5, Nebenfach: donnerstags ab 14 Uhr, Gruppeneinteilung ebenfalls am ersten Semestertag.

Bachelor Biowissenschaften: dienstags von 14-16 Uhr englischsprachiges Literaturseminar als Teil des Moduls BSc-Biow-18 parallel zum Praktikum in der ersten Semesterhälfte des Sommersemesters. Themenvergabe vor Praktikumsbeginn per Email an die Praktikumssteilnehmer(innen).

Spezialisierung 1: Ökologie der Pflanzen

Übung/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Brüggemann/Ashoub/Früchtenicht (geb. Richter)/Kotrade/Neumann

Mi, Einzel, 14:00 - 16:30, 13.04.2016 - 13.04.2016, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4

Mi, woch, 13:00 - 18:00, 20.04.2016 - 25.05.2016

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, Biologicum - Bio -1.303 Seminarraum 4

Mi, woch, 13:00 - 18:00, 04.05.2016 - 25.05.2016, Biologicum - Bio 1.401 Master-Praktikumsraum 4

Bem. zu Zeit und Ort *Die Veranstaltung findet in der ersten Hälfte des SS mittwochs von 13-19 Uhr, das Seminar n.V. statt.*

Spezialisierung 2 - Neurobiologie I

Übung/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Gaese/Grünwald/Hechavarría/Kössl/Nowotny/Wittekindt

Di, Einzel, 13:00 - 15:00, 31.05.2016 - 31.05.2016, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Mi, woch, 12:00 - 19:00, 01.06.2016 - 13.07.2016, Biologicum - Bio 2.201 Master-Praktikumsraum 6 , Grünwald

Mi, woch, 12:00 - 19:00, 01.06.2016 - 13.07.2016, Biologicum - Bio 0.406 Biopool (PC-Raum) , Kössl

Mi, woch, 12:00 - 19:00, 01.06.2016 - 13.07.2016, Biologicum - Bio 0.403 Tutorienraum 4 , Hechavarría

Mi, woch, 12:00 - 19:00, 01.06.2016 - 13.07.2016, Biologicum - Bio 3.101 Master-Praktikumsraum 9 , Nowotny

Mi, woch, 12:00 - 19:00, 01.06.2016 - 13.07.2016, Biologicum - Bio 3.201 Seminarraum , Gaese

Mi, woch, 12:00 - 19:00, 01.06.2016 - 13.07.2016, Biologicum - Bio 0.202 Kursraum 2

Mi, woch, 12:00 - 19:00, 01.06.2016 - 13.07.2016

Mi, woch, 17:30 - 19:30, 01.06.2016 - 13.07.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Mi, Einzel, 17:30 - 19:30, 29.06.2016 - 29.06.2016, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Inhalt

- Anmeldung über "Hyperlink" am oberen Teil dieser Seite

Bem. zu Zeit und Ort **Bemerkung:** zentrale Zulassung und gemeinsame Vorbesprechung innerhalb der Module Spezialisierung 1 und 2 im Bachelor Biowissenschaften sowie Bioinformatik, im Modul Spezialisierung 1 für L3-Bio

Module (lt. Studienordnung):

WP Biow-BSc-13 ab 4

L3-Bio-5 ab 5

WP-Bioinf-16 ab 6

WP-Bioinf-17 ab 5

WP L3-Bio5

Spezialisierung 2: Ökologie der Tiere

Übung/Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Oehlmann/Böhning-Gaese/Müller (FB 15)/Oetken/Wagner

Mo, Einzel, 14:00 - 15:00, 20.06.2016 - 20.06.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Block, 09:00 - 16:00, 18.07.2016 - 26.07.2016, Biologicum - Bio 0.302 Kursraum 4

Block, 09:00 - 16:00, 18.07.2016 - 26.07.2016, Biologicum - Bio 0.201 Kursraum 1

Block, 09:00 - 17:00, 18.07.2016 - 26.07.2016, Biologicum - Bio 0.406 Biopool (PC-Raum)

Inhalt Es werden grundlegende ökologische Arbeitstechniken, einschließlich der quantitativen und qualitativen Erfassung von Populationen und Gemeinschaften, zur Planung und Durchführung ökologischer Experimente sowie zur Auswertung ökologischer Datensätze vermittelt. Der Schwerpunkt liegt auf Methoden der Aut-, Populations- und Synökologie, einschließlich der ökologischen Analyse von Lebensgemeinschaften im Feld und Labor zur Erfassung ökologisch relevanter Umweltfaktoren und der Lebensraumbewertung. Sie bearbeiten während des Praktikums in Gruppen mit einer Maximalgröße von fünf Personen insgesamt sechs Experimente. Als qualifizierter Teilnahmenachweis wird für jeden Versuch ein Gruppenprotokoll erstellt.

Voraussetzung Voraussetzung für die Teilnahme an dieser Spezialisierungsveranstaltung ist für Studierende des Bachelorstudiengangs Biowissenschaften der erfolgreiche Abschluss der Module 1 (Struktur und Funktion der Organismen), 5 (Statistik), 6 (Diversität der Organismen und Lebensräume) sowie die bestandene Teilklausur Ökologie des Moduls 9. Studierende des Studienfachs Biologie im Studiengang L3 müssen das Modul 2 (Diversität der Organismen und Lebensräume) und die Klausur zur Vorlesung Ökologie (Modul 5 oder 6) bestanden haben.

Das Praktikum mit integriertem Seminar wird als ganztägige Blockveranstaltung vom 18. bis 26. Juli 2016 durchgeführt. Für parallel stattfindende Klausuren (Abschlussprüfungen anderer Module im Bachelorstudiengang Biowissenschaften bzw. im Studienfach Biologie des Studiengangs L3) werden die Praktikumssteilnehmer für die Dauer der Klausur freigestellt.

Literatur Townsend CR, Begon M, Harper JL (2009): Ökologie. 2. Auflage. Berlin, Heidelberg: Springer (als E-Book verfügbar unter <https://hds.hebis.de/ubffm/Record/HEB217400094>).

Klausur Humantoxikologie

Klausur, Lehrperson Oehlmann

Fr, Einzel, 09:00 - 10:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1

Spezialisierung II (Biol-6)

Evolutionsbiologie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Streit/Soppa/Schrenk/Janke/Klaus

Mi, woch, 10:15 - 12:00, 01.06.2016 - 15.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Fr, woch, 10:15 - 12:00, 03.06.2016 - 15.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Inhalt Zum Inhalt und Ablaufplan vgl. unter "Externe Dokumente".

Voraussetzung Gemäß den jeweiligen Studienordnungen.

Literatur Die empfohlene Literatur ist zusammen mit dem Ablaufplan als pdf-Datei unter "Externe Dokumente" zu finden (primäre vorlesungsbegleitende Buchempfehlung, an deren Konzeption sich die Dozenten auch zum großen Teil halten): Douglas J. Futuyma, Evolution, Third Edition, 2013, Sinauer Ass.

Weitere fakultative ergänzende Literatur ist ebenfalls im Ablaufplan aufgeführt.

Bem. zu Zeit und Ort **BEGINN** am Mittwoch, 1. Juni 2016, 10:15 im Hörsaal H3 (Otto-Stern-Zentrum, Campus Riedberg). Zu Details und aktuellem Ablaufplan vgl. unter Dokumente!

PF BSc-Biow-9 ab 4

WP BSc-Bioinf-21 ab 6

WP L3-BIO-2 ab

Neurobiologie

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Kössl/Grünwald

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 20.05.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2016 - 20.05.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Zellbiologie-Schleiff

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Bernardi/Schleiff

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 25.05.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 26.05.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Humanbiologie und Anthropologie (Biol-7)

Fachdidaktik II: Biologieunterricht - Forschung und Praxis (Biol-8)

Fachdidaktische Exkursion 3: Evolution an außerschulischen Lernorten

Exkursion mit Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Dierkes/Dietz

Block, 02.04.2016 - 09.04.2016

Inhalt Die Teilnehmerliste ist bereits geschlossen.

Bem. zu Zeit und Ort

Fachdidaktik II - Vorlesung

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Dierkes/Klein

Mi, woch, 12:00 - 13:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1 , Dierkes, Klein
Voraussetzung

Fachdidaktik II - Seminar für L3

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Dietz

Mi, woch, 08:00 - 09:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Biologicum - Bio -1.414, Gruppe 1, Dietz

Mi, woch, 13:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Biologicum - Bio -1.404, Gruppe 2, Dietz

Bem. zu Zeit und Ort Max. 20 Teilnehmer pro Gruppe

Bitte melden Sie sich bis zum 01.04.2016 an unter:

ch.dietz@bio.uni-frankfurt.de

Fachdidaktisches Praktikum L3

Praktikum, SWS: 3.5, ECTS: 5, Lehrperson Dietz

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Biologicum - Bio -1.401, Gruppe 1, Dietz

Mi, woch, 14:00 - 17:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Biologicum - Bio -1.401, Gruppe 2, Dietz

Inhalt Max. 20 Teilnehmer pro Gruppe.

Bitte melden Sie sich bis zum 01.04.2016 an unter:

ch.dietz@bio.uni-frankfurt.de

Fachdidaktische Exkursion 1: Lernen am außerschulischen Lernort Zoo

Exkursion mit Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Dierkes

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, Biologicum - Bio -1.404, Dierkes

Block, 05.09.2016 - 12.09.2016, Dierkes
Inhalt Die Teilnehmerliste ist bereits geschlossen.
Voraussetzung L2/5, ab 3. Semester

L3, ab 3. Semester

Fachdidaktische Exkursion 2: Helgoland

Exkursion mit Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Klein
Di, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2016 - 31.05.2016, Biologicum - Bio -1.414, Klein
Block, 04.06.2016 - 13.06.2016, Klein
Inhalt Die Teilnehmerliste ist bereits geschlossen.

Schulpraktische Studien

Zur Vorbereitung des Schulpraktikums

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wenzel
Di, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Biologicum - Bio -1.414, Wenzel

Zur Nachbereitung des Schulpraktikums

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wenzel
woch, Wenzel
Inhalt Alle Termine und weitere Details werden im schul. Praktikumsveranstaltungen bekannt gegeben.
Bem. zu Zeit und Ort Einzeltermine + Block, Termine werden bekannt gegeben

Chemie

Die Übungen zu den Vorlesungen in den fachwissenschaftlichen Modulen sind für Studierende der Lehramtsstudiengänge meist nicht verpflichtend. Ein Besuch wird jedoch zur Vertiefung des Lehrstoffes empfohlen.

Allgemeine und Anorganische Chemie (CH-1)

Anorganisch-Chemisches Praktikum AC I für L2/L3

Praktikum, SWS: 8.0, Max. Teilnehmer: 24, Lehrperson Fink/Buchsbaum/Schmidt
Di, woch, 10:00 - 18:00
Mi, woch, 10:00 - 18:00
Do, woch, 10:00 - 18:00
Inhalt Versuche zu Themen der allgemeinen und anorganischen Chemie.

Detaillierte Informationen auf der Webpage des Praktikums.
Nachweis Modulabschlussprüfung (mündlich, 60 min)
Voraussetzung Klausur zu V Allgemeine und Anorganische Chemie (1. Sem. 4SWS)

Klausur zu Sicherheitskurs (1. Sem.; Aushang beachten)

Literatur Lehr- und Praktikumsbücher zur allgemeinen und anorganischen Chemie
Bem. zu Zeit und Ort Die angegebenen Zeiten sind Öffnungszeiten des Praktikums.
Eigene Zeiteinteilung bedingt möglich.
Weitere Informationen auf der Webpage des Praktikums.
Vb: 15.04.2014, 8:00 in N/H2 (Chemie).

Allgemeine und Anorganische Chemie für Studierende L2/L3

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 1,5, Max. Teilnehmer: 24, Lehrperson Fink/Buchsbaum
Mi, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m², Gruppe 1
Mi, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m², Gruppe 2
Inhalt Themen der allgemeinen und anorganischen Chemie werden in Referaten vorgestellt und diskutiert.

	Weitere Informationen auf der Webpage des Anorganisch-Chemischen Praktikums für Lehramt.
Voraussetzung	Vorlesung Allgemeine und Anorganische Chemie (4 SWS im 1. Sem.; bestandene Klausur)
Literatur	Lehrbücher der Allgemeinen und Anorganischen Chemie

Aufbaumodul Anorganische Chemie (CH-2)

Anorganische Chemie für Lehramt L3

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Fink/Glinnemann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m²

Inhalt Einführung in die Festkörperchemie: Grundlagen und Anwendungen anorganischer Stoffe im festen Zustand. Die Veranstaltung dient zur Vorbereitung auf das Anorganisch Chemische Praktikum II für Lehramt L3 (AC II für L3); Zulassung zum Praktikum nur nach bestandener Klausur zur Vorlesung.

Nachweis Klausur; gilt nach Bestehen als Zugang zu Pr AC II für L3.

Voraussetzung Module AC 1 (Allgem. u. Anorg. Chemie), OC 1, PC 1 bzw. Zwischenprüfung für L3

Literatur Lehrbücher der Festkörperchemie, z.B. Smart & Moore: Solid State Chemistry; Müller: Anorg. Strukturchemie

sowie Lehrbücher der Anorganischen Chemie: Riedel: Allgem. u. Anorg. Chemie u.a.

Bem. zu Zeit und Ort Klausur am 23.07.2015 um 10:00 Uhr in H2 (Chemie).

Grundlagen Organische Chemie (CH-3)

Organische Chemie I: Struktur und Reaktionen

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Grininger/Schwalbe

Di, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Fr, woch, 08:00 - 10:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mo, Einzel, 14:00 - 17:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Mo, Einzel, 14:00 - 17:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Organische Chemie I: Übung

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Grininger/Schwalbe

Di, woch, 10:00 - 11:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m², Gruppe 1

Di, woch, 11:00 - 12:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m², Gruppe 2

Fr, woch, 10:00 - 11:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m², Gruppe 3

Fr, Einzel, 10:00 - 11:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, Geb N - N/B2 N100, Hörsaal B2, Raumgröße 91,16 m², Gruppe 3

Fr, woch, 10:00 - 11:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m², Gruppe 4

Einführung u. Sicherheitskurs zum organisch-chemischen Praktikum I (auch für Studenten des Lehramts L3 und Biochemiker)

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Ferner/Schwalbe

Mo, Einzel, 13:00 - 15:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Nachweis Pflichtveranstaltung, sonst kein Zugang zum Praktikum (3./4. Sem)

Spektroskopie-Kurse zum organisch-chemischen Praktikum I (auch für Studenten des Lehramts L3 und Biochemiker)

Kurs, Lehrperson Schwalbe/Ferner/Scheffer/Richter/Wirmer-Bartoschek

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Do, Einzel, 13:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Mi, Einzel, 13:00 - 17:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Do, Einzel, 13:00 - 18:00, 21.04.2016 - 21.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H4 Hörsaal 4, Raumgröße 172,53 m²

Voraussetzung Anmeldung im OLAT (Link folgt)

Organisch-chemisches Praktikum I (auch für Studenten des Lehramts L3 und Biochemiker)

Praktikum, Lehrperson Ferner/Göbel/Schwalbe

Mo, woch, 09:00 - 18:00

Di, woch, 09:00 - 18:00

Mi, woch, 09:00 - 18:00

Do, woch, 09:00 - 18:00

Fr, woch, 09:00 - 18:00

Seminare zum Organisch-chemischen Praktikum I (auch für Studenten des Lehramts L3 und Stud. der Biochemie)

Seminar mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Ferner/Grünwald/Richter/Schwalbe

Fr, woch, 13:00 - 14:00, 22.04.2016 - 08.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H5 Hörsaal 5, Raumgröße 172,53 m²

Fr, woch, 09:00 - 10:00, 17.06.2016 - 15.07.2016, Gruppe 1

Fr, woch, 10:00 - 11:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m², Gruppe 2
Bem. zu Zeit und Ort 2 Seminargruppen 10-11 Uhr für Chemiker und Lehrämtler.

1 Seminargruppe 8-9 Uhr für Chemiker, Biochemiker und Lehrämtler.

Aufbaumodul Organische Chemie (CH-4)

Organische Chemie II Vorlesung: Reaktionen org. Verbindungen

Einzeltermin, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Göbel

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, 01.04.2016 - 01.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Bem. zu Zeit und Ort Wiederholungsklausur

Grundlagen Physikalische Chemie (CH-5)

Physikalische Chemie für Pharmazeuten und Lehramt L2/L3

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Barth

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Bem. zu Zeit und Ort Studierende des Lehramts L3 mit der Fachrichtung Chemie müssen die zweistündige Hauptvorlesung 'Grundlagen der Physikalischen Chemie für Pharmazeuten und Lehramt L2/L3' Mittwochs zw. 10 und 12 Uhr belegen, sowie eine einstündige Zusatzveranstaltung, die jeweils Dienstags ab dem 19.04. zw. 10 und 11 Uhr im Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2 stattfindet.

Zusätzlich finden für Lehramt L3 Übungen zur Vorlesung jeweils Dienstags zw. 11 und 12 Uhr im Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2 statt.

Physikalische Chemie I für L3 (Zusatzveranstaltung)

Vorlesung mit Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Barth

Di, woch, 10:00 - 11:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Di, woch, 11:00 - 12:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2

Bem. zu Zeit und Ort Nur in Kombination mit "Physikalische Chemie für Pharmazeuten und Lehramt L2"!

Die Zusatzvorlesung, sowie die Übung zur Vorlesung finden immer Dienstags statt.

Am Mittwoch den 13.04. findet nach der Vorlesung um 11.45 Uhr hierzu eine
Vorbesprechung im H1 statt.

Seminar Physikalische Chemie I für Lehramt L3

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Wachtveitl

Do, woch, 08:00 - 11:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Bem. zu Zeit und Ort NB: Vorbesprechung am 14.04.2016 um 9.30 Uhr in N140/207

Praktikum Physikalische Chemie I für Lehramt L3

Praktikum, SWS: 6.0, ECTS: 4, Lehrperson Braun/Wachtveitl

Mo, woch, 10:00 - 18:00, 11.04.2016 - 15.07.2016

Di, woch, 10:00 - 18:00, 12.04.2016 - 15.07.2016

Mi, woch, 10:00 - 18:00, 13.04.2016 - 15.07.2016

Do, woch, 10:00 - 18:00, 14.04.2016 - 15.07.2016

Fr, woch, 10:00 - 18:00, 15.04.2016 - 15.07.2016

Bem. zu Zeit und Ort Öffnungszeiten: Mo-Fr von 10-18 Uhr

Praktikumsräume: Campus Riedberg, Chemische Institute Bauteil N120,
1/1A/1B/2/4/5/7/9/15

Assistentenzimmer: Chemische Institute Bauteil N120, Raum 13

Anmeldung erforderlich!

Aufbaumodul Physikalische Chemie (CH-6)

Physikalische Chemie III Chemische Bindung und Molekulare Spektroskopie (Lehramt) (V/UE PCIII)

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Corzilius

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Do, woch, 14:00 - 15:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Geb N - N 100-015 Raumgröße 113,80 m²

Bem. zu Zeit und Ort Vorlesung 12-14 Uhr, Übungen 14-15 Uhr.

Klausur: 21.7.2016 von 9:00 - 12:00 Uhr

Praktikum Physikalische Chemie II für Lehramt L3

Praktikum, SWS: 6.0, ECTS: 4, Lehrperson Braun/Wachtveitl

Mo, woch, 10:00 - 18:00, 11.04.2016 - 15.07.2016

Di, woch, 10:00 - 18:00, 12.04.2016 - 15.07.2016

Mi, woch, 10:00 - 18:00, 13.04.2016 - 15.07.2016

Do, woch, 10:00 - 18:00, 14.04.2016 - 15.07.2016

Fr, woch, 10:00 - 18:00, 15.04.2016 - 15.07.2016

Bem. zu Zeit und Ort Öffnungszeiten: Mo-Fr von 10-18 Uhr

Praktikumsräume: Campus Riedberg, Chemische Institute Bauteil N120,
1/1A/1B/2/4/5/7/9/15

Assistentenzimmer: Chemische Institute Bauteil N120, Raum 13

Anmeldung erforderlich!

Grundlagen der Fachdidaktik Chemie (CH-7)

Experimentelle Schulchemie (CH-8)

Blockpraktikum Experimentelle Schulchemie

Blockpraktikum, SWS: 3.5, ECTS: 2,5, Lehrperson Lühken

Mo, woch, 08:00 - 18:00, 25.07.2016 - 12.08.2016, Geb N - N 120-312, Gruppe 1

Do, woch, 08:00 - 18:00, 28.07.2016 - 12.08.2016, Geb N - N 120-312, Gruppe 1

Di, woch, 08:00 - 18:00, 26.07.2016 - 12.08.2016, Geb N - N 120-312, Gruppe 2

Fr, woch, 08:00 - 18:00, 29.07.2016 - 12.08.2016, Geb N - N 120-312, Gruppe 2

Inhalt **Inhalt** (Grundlagenpraktikum): Grundlegende Schulversuche zu: Stoffeigenschaften, Teilchenmodell; Trennen & Mischen; Chemische Reaktionen; Luft & Verbrennung; Metalle & Metalloxide; Redoxreaktionen; Wasser & Wasserstoff; Stoffmengen & Teilchenzahlen; Chemische Verwandtschaft; Atome & Ionen; Vom Atom zum Molekül; Säuren, Laugen & Salze; Einfache Kohlenwasserstoffe; Energie & Umwelt; Alkohole & Oxidationsprodukte

Lernziele : Die Studierenden sammeln Erfahrungen mit grundlegenden Schulexperimenten aus den Bereichen der Allgemeinen, Anorganischen und Organischen Chemie unter Berücksichtigung der didaktischen Einordnung in die Lehrpläne des Gymnasiums. Die methodisch angemessene Gestaltung des Experiments, die Berücksichtigung gestaltpsychologischer Grundlagen sowie die Berücksichtigung von Sicherheitsaspekten und fachgerechter Entsorgung werden eingeübt.

Voraussetzung **Teilnahmevoraussetzungen** : Modul 7: Grundlagen der Fachdidaktik Chemie; Modul 1: Grundlagen Allgemeine und Anorganische Chemie für Lehramt L3. Modul "Experimentelle Schulchemie für Lehramt L3" besteht aus zwei Teilen. Das Blockpraktikum wird einmal im Jahr (SoSe; in der vorlesungsfreien Zeit) angeboten. Es beinhaltet das Grundlagenpraktikum sowie das dazugehörige Seminar. Das Blockpraktikum gilt als bestanden, wenn ein entsprechender Leistungsnachweis erbracht wurde. Die Modulabschlussprüfung wird im Anschluss an das "Aufbaupraktikum" (laut Studienverlaufsplan im 5. Semester) in Form einer Experimentalprüfung abgelegt.

Das Blockpraktikum betrifft nur Studierende, die ab WS 14/15 ihr Studium begonnen haben und/oder das Praxissemester belegen müssen!

Bem. zu Zeit und Ort Die **Anmeldung** ist per Mail über: v.hossfeld@chemie.uni-frankfurt.de oder rodriguez@chemie.uni-frankfurt.de vor Praktikumsbeginn und spätestens bis 08.04.16 erforderlich! Bitte geben Sie in dieser E-Mail auch Ihre Studienfächer an und in welchem Fachsemester Sie sich im SoSe 2016 befinden.

Das Blockpraktikum findet vom 25.07. - 12.08.16 jeweils Mo, Di, Do und Fr von 8.00 - 18.00 Uhr statt und ist in zwei Gruppen organisiert (Gruppe A Mo + Do), (Gruppe B Di + Fr)

Am Mittwoch, den 20.07., findet in Raum N120/305 von 9.00 - 11:00 Uhr s. t. eine Vorbesprechung des Blockpraktikums statt, in der auch die Einteilung der Gruppen erfolgt. Diese Vorbesprechung ist für alle Teilnehmer verbindlich.

Experimentelle Schulchemie II für L3

Praktikum, SWS: 3,5, ECTS: 2,5, Lehrperson Lühken

Mo, woch, 08:00 - 11:30, 18.04.2016 - 11.07.2016, Geb N - N 120-305, Gruppe 1

Mo, woch, 13:30 - 17:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Geb N - N 120-305, Gruppe 2

Inhalt **Inhalt (Teil II, Praktikum)**: Schulversuche zu: Alkane, Alkene, Alkine, Aromaten, Alkohole, Ether, Aldehyde, Ketone, Carbonsäuren, Computereinsatz im Chemieunterricht, Kinetik, Proteine, Kohlenhydrate, Fette, Tenside, Kunststoffe, Farbstoffe

Lernziele (Teil I und II, Praktikum): Die Studierenden sammeln Erfahrungen mit Schulexperimenten aus den Bereichen der Allgemeinen, Anorganischen und

Organischen Chemie unter Berücksichtigung der didaktischen Einordnung in die Lehrpläne des Gymnasiums. Die methodisch angemessene Gestaltung des Experiments, die Berücksichtigung gestaltpsychologischer Grundlagen sowie die Berücksichtigung von Sicherheitsaspekten und fachgerechter Entsorgung werden eingeübt.

Voraussetzung **Teilnahmevoraussetzungen:** Modul 7: Grundlagen der Fachdidaktik Chemie; Modul 3: Grundlagen Organische Chemie für Lehramt L3.

Allgemeines: Das Modul "Experimentelle Schulchemie für Lehramt L3" besteht aus zwei Teilen. Teil II wird einmal im Jahr (Sommersemester) angeboten. Es umfasst das Praktikum "Experimentelle Schulchemie II" sowie das dazugehörige Seminar. Die beiden Teile des Moduls können in beliebiger Reihenfolge absolviert werden. Das erste belegte Modul wird mit einem unbenoteten Leistungsnachweis abgeschlossen, die Modulabschlussprüfung findet als Experimentalprüfung am Ende des zweiten belegten Moduls statt und setzt Inhalte aus der Allgemeinen, Anorganischen und Organischen Chemie voraus.

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung ist per E-Mail über **v.hossfeld@chemie.uni-frankfurt.de** oder **rodriguez@chemie.uni-frankfurt.de** bis spätestens 28.02.2016 erforderlich. Eine Anmeldung zum Praktikum beinhaltet auch automatisch eine Anmeldung zum Seminar. Sie erhalten dann bis spätestens Anfang März eine E-Mail mit der Information, ob Sie an der Veranstaltung teilnehmen können.

Das Praktikum ist in zwei Gruppen eingeteilt (Vormittag/Nachmittag)! Die Einteilung hierzu findet bei der Vorbesprechung statt! Eine Teilnahme im Wunschzeitraum (vormittags bzw. nachmittags kann nicht garantiert werden und hängt von der Nachfrage ab. Eventuell muss gelost werden.

Am ersten Termin findet noch kein Praktikum statt, sondern nur die **Vorbesprechung** am Montag, den **11.04.16** um 12.15 Uhr in N 120/305! Es besteht Anwesenheitspflicht!

Experimentelle Schulchemie II für L3

Seminar, SWS: 1,0, ECTS: 1,5, Lehrperson Lühken

Mo, woch, 12:15 - 13:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Geb N - N 120-305

Inhalt **Inhalt (Teil II, Seminar):** Prüfen und Beurteilen im Chemieunterricht, Unterrichtsmethoden, Einsatz Neuer Medien im Chemieunterricht.

Lernziele (Teil I und II, Seminar): Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Aufbereitung und Präsentation von Themenbereichen der Lehrpläne Chemie der Bildungsgänge des Gymnasiums, Planung und Durchführung einer Seminarveranstaltung unter Verwendung einer aktivierenden Lehrmethode.

Voraussetzung **Teilnahmevoraussetzungen:** Modul 7: Grundlagen der Fachdidaktik Chemie; Modul 3: Grundlagen Organische Chemie für Lehramt L3.

Das Modul "Experimentelle Schulchemie für Lehramt L3" besteht aus zwei Teilen. Teil II wird einmal im Jahr (Sommersemester) angeboten. Es umfasst das Praktikum "Experimentelle Schulchemie II" sowie das dazugehörige Seminar. Die beiden Teile des Moduls können in beliebiger Reihenfolge absolviert werden.

Inhalte des Seminars können auch Gegenstand des Leistungsnachweises und der Experimentalprüfung sein!

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbesprechung ist der erste Seminartermin und findet am Montag, den 11.04.16, um 12.15 Uhr in Raum N 120/305 statt. Das Praktikum selbst beginnt erst eine Woche später!

Unterrichtsverfahren und Medienkompetenz (CH-9)

Studieren und Forschen im Schülerlabor - Forensik

Blockseminar, SWS: 3.0, ECTS: 4.5 (Seminar 3 Cp, Hospitationen 1,5 Cp im Modul 9), Lehrperson Nitsche

Mi, Einzel, 13:00 - 18:00, 04.05.2016 - 04.05.2016

Mi, Einzel, 13:00 - 18:00, 25.05.2016 - 25.05.2016

Mi, Einzel, 08:00 - 14:00, 08.06.2016 - 08.06.2016, Geb N - N 120-305

Mi, Einzel, 08:00 - 14:00, 15.06.2016 - 15.06.2016, Geb N - N 120-305

Mi, Einzel, 08:00 - 14:00, 22.06.2016 - 22.06.2016, Geb N - N 120-305

Mi, Einzel, 08:00 - 14:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, Geb N - N 120-305

Mi, Einzel, 08:00 - 14:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, Geb N - N 120-305

Mo, Einzel, 08:00 - 14:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Geb N - N 120-305

Inhalt Sie haben im Rahmen des SuFiS-Seminars die Möglichkeit, in unserem Schülerlabor gemeinsam mit verschiedenen Schulklassen zu einem fächerübergreifenden Inhalt (Forensik) zu experimentieren. Zudem erarbeiten Sie ein zuvor festgelegtes übergeordnetes Thema im Rahmen einer Hausarbeit.

Voraussetzung **Teilnahmevoraussetzungen:**

Experimentelle Schulchemie Teil I oder Teil II

Allgemeines:

Das Seminar "SuFiS - Studieren und Forschen im Schülerlabor" kann für das Modul 9 oder 10 (L3) bzw. für das Modul 6 oder 7 (L3) angerechnet werden. Für das Lehramt L3 entspricht SuFiS einem Seminar und den Hospitationen (Sie müssen noch ein Seminar belegen, für das Lehramt L2 entspricht SuFiS ebenfalls einem Seminar und den Hospitationen (Sie müssen noch eine Hospitation belegen.).

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechung (verbindlich) :**

20.04.2016 von 10:00 - 12:00 in R 120/305

Die Anmeldung ist per E-Mail über:

rodriguez@chemie.uni-frankfurt.de

bis spätestens 04.03.2016 erforderlich.

Die Teilnahmeplätze sind aus organisatorischen Gründen begrenzt. Ob Sie an der Veranstaltung teilnehmen können, erfahren Sie bis spätestens Anfang April.

Die Alternativtermine sind in eine Lehrerfortbildung integriert:

Mittwoch: 04.05.2016 oder 25.05.2016 von 13.00 - 18.00 Uhr, Raum: N120/314/315

Hospitationen mit eigenen Unterrichtsversuchen L2/L3/L5

Übung/Seminar, ECTS: 3,0, Lehrperson Speck

Do, Einzel, 14:00 - 15:30, 14.04.2016 - 14.04.2016, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Do, Einzel, 14:00 - 15:30, 19.05.2016 - 19.05.2016, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Do, Einzel, 14:00 - 15:30, 07.07.2016 - 07.07.2016, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Inhalt **Schwerpunkte (Hinweis: Je nach Klassenstufen und Schulform variierend.):**

- Begleitung einer festen Lerngruppe über den Semesterzeitraum hinweg
- Durchführung und Analyse von Hospitationen mit Beobachtungsschwerpunkten
- Planung, Durchführung und Reflexion eigener Unterrichtsversuche

Nachweis **Modulprüfung:** Hausarbeit

Voraussetzung **Teilnahmevoraussetzungen (neue Prüfungsordnung):**

Modul 5 Experimentelle **Schulchemie für Lehramt L2 (Teil I ODER Teil II)** muss **begonnen** worden sein.

Modul 8 Experimentelle **Schulchemie für Lehramt L3 (Teil I ODER Teil II)** muss **abgeschlossen** worden sein.

Unterrichtsverfahren und Medienkompetenz der Sek. I und Sek. II (L2/L5/L3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schultheis

Mi, Einzel, 16:30 - 18:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Mi, woch, 16:30 - 18:00, 20.04.2016 - 13.07.2016, Geb N - N 120-305

Inhalt **Inhalt:** Kernthemen sind Unterrichtsverfahren für den Chemieunterricht der Sekundarstufe I und II unter Einbeziehung des Einsatzes Digitaler Medien. Die Studierenden sollen eine Übersicht über grundlegende Strukturen und Anwendungsbereiche der Unterrichtsverfahren unter Berücksichtigung Digitalen Medien erhalten, diese kritisch werten können sowie ausgewählte Unterrichtsverfahren erproben. Bei der Planung der zu vermittelnden Inhalte wird auf die Interessen der Teilnehmer eingegangen.

Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, selbst konzipierte Lehr- und Lernsequenzen mit Schülergruppen im Labor und Medienraum zu erproben.

Voraussetzung **Voraussetzungen:** Teilnahmevoraussetzungen: Modul 5: Experimentelle Schulchemie für Lehramt L2/L5 (Teil I oder Teil II) bzw. L3 (Teil I oder Teil II)
Kumulative Modulprüfung: Seminar: Vortrag (60 Minuten); Hospitationen: Hausarbeit; Unterrichtserprobung: Hausarbeit
Diese Veranstaltung kann für das "Medienkompetenzzertifikat für Lehramtsstudierende" angerechnet werden.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung** : Raumänderung für den ersten Termin am 13.04.16. Das Seminar findet an dem Tag in

N 140/207 (2. Stock) statt!

Die Anmeldung erfolgt bis 25.02.2016 per E-Mail über:

A.Pauly@chemie.uni-frankfurt.de

DozentInnen:

Dr. Christina Schultheis

Annabel Pauly

(Prof. Dr. A. Lühken)

Themen des Chemieunterrichts (CH-10)

Studieren und Forschen im Schülerlabor - Forensik

Blockseminar, SWS: 3.0, ECTS: 4.5 (Seminar 3 Cp, Hospitationen 1,5 Cp im Modul 9), Lehrperson Nitsche

Mi, Einzel, 13:00 - 18:00, 04.05.2016 - 04.05.2016

Mi, Einzel, 13:00 - 18:00, 25.05.2016 - 25.05.2016

Mi, Einzel, 08:00 - 14:00, 08.06.2016 - 08.06.2016, Geb N - N 120-305

Mi, Einzel, 08:00 - 14:00, 15.06.2016 - 15.06.2016, Geb N - N 120-305

Mi, Einzel, 08:00 - 14:00, 22.06.2016 - 22.06.2016, Geb N - N 120-305

Mi, Einzel, 08:00 - 14:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, Geb N - N 120-305

Mi, Einzel, 08:00 - 14:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, Geb N - N 120-305

Mo, Einzel, 08:00 - 14:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Geb N - N 120-305

Inhalt Sie haben im Rahmen des SuFiS-Seminars die Möglichkeit, in unserem Schülerlabor gemeinsam mit verschiedenen Schulklassen zu einem fächerübergreifenden Inhalt (Forensik) zu experimentieren. Zudem erarbeiten Sie ein zuvor festgelegtes übergeordnetes Thema im Rahmen einer Hausarbeit.

Voraussetzung **Teilnahmevoraussetzungen:**

Experimentelle Schulchemie Teil I oder Teil II

Allgemeines:

Das Seminar "SuFiS - Studieren und Forschen im Schülerlabor" kann für das Modul 9 oder 10 (L3) bzw. für das Modul 6 oder 7 (L3) angerechnet werden. Für das Lehramt L3 entspricht SuFiS einem Seminar und den Hospitationen (Sie müssen noch ein Seminar belegen, für das Lehramt L2 entspricht SuFiS ebenfalls einem Seminar und den Hospitationen (Sie müssen noch eine Hospitation belegen.).

Bem. zu Zeit und Ort **Vorbesprechung (verbindlich) :**

20.04.2016 von 10:00 - 12:00 in R 120/305

Die Anmeldung ist per E-Mail über:

rodriguez@chemie.uni-frankfurt.de

bis spätestens 04.03.2016 erforderlich.

Die Teilnahmeplätze sind aus organisatorischen Gründen begrenzt. Ob Sie an der Veranstaltung teilnehmen können, erfahren Sie bis spätestens Anfang April.

Die Alternativtermine sind in eine Lehrerfortbildung integriert:

Mittwoch: 04.05.2016 oder 25.05.2016 von 13.00 - 18.00 Uhr, Raum: N120/314/315

Hospitationen mit eigenen Unterrichtsversuchen L2/L3/L5

Übung/Seminar, ECTS: 3,0, Lehrperson Speck

Do, Einzel, 14:00 - 15:30, 14.04.2016 - 14.04.2016, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Do, Einzel, 14:00 - 15:30, 19.05.2016 - 19.05.2016, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Do, Einzel, 14:00 - 15:30, 07.07.2016 - 07.07.2016, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Inhalt **Schwerpunkte (Hinweis: Je nach Klassenstufen und Schulform variierend.):**

- Begleitung einer festen Lerngruppe über den Semesterzeitraum hinweg
- Durchführung und Analyse von Hospitationen mit Beobachtungsschwerpunkten
- Planung, Durchführung und Reflexion eigener Unterrichtsversuche

Nachweis **Modulprüfung:** Hausarbeit

Voraussetzung **Teilnahmevoraussetzungen (neue Prüfungsordnung):**

Modul 5 Experimentelle **Schulchemie für Lehramt L2 (Teil I ODER Teil II)** muss **begonnen** worden sein.

Modul 8 Experimentelle **Schulchemie für Lehramt L3 (Teil I ODER Teil II)** muss **abgeschlossen** worden sein.

Themen des Chemieunterrichts II (L3)

Blockseminar, SWS: 2,0, ECTS: 3,0, Lehrperson Lühken

Mi, woch, 08:00 - 09:30, 13.04.2016 - 15.07.2016

Inhalt **Inhalt:** Im Teil II der Themen des Chemieunterrichts soll die Erarbeitung von Demonstrationsexperimenten zu ausgewählten Themen des Chemieunterrichts der Sek. II erlernt werden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer arbeiten zu den vorgegebenen Themen geeignete Schalexperimente aus und führen diese vor. Ein Videomitschnitt ermöglicht es, das eigene Verhalten beim Vortragen und Experimentieren kritisch zu überprüfen.

Nachweis ehemals: Übungen zum Chemieunterricht II

Voraussetzung **Eingangsvoraussetzung** : Praktikum Chemische Schulversuche I oder II

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet nach Vereinbarung statt!

Die Anmeldung ist per E-Mail über **v.hossfeld@chemie.uni-frankfurt.de** oder **rodriguez@chemie.uni-frankfurt.de** bis spätestens 28.02.2016 erforderlich.

Die Vorbesprechung findet am Mittwoch, den 13.04.16, von 10 -12 Uhr in N120/305 statt!

Unterrichtsverfahren und Medienkompetenz der Sek. I und Sek. II (L2/L5/L3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schultheis

Mi, Einzel, 16:30 - 18:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Mi, woch, 16:30 - 18:00, 20.04.2016 - 13.07.2016, Geb N - N 120-305

Inhalt **Inhalt:** Kernthemen sind Unterrichtsverfahren für den Chemieunterricht der Sekundarstufe I und II unter Einbeziehung des Einsatzes Digitaler Medien. Die Studierenden sollen eine Übersicht über grundlegende Strukturen und Anwendungsbereiche der Unterrichtsverfahren unter Berücksichtigung Digitalen Medien erhalten, diese kritisch werten können sowie ausgewählte Unterrichtsverfahren erproben. Bei der Planung der zu vermittelnden Inhalte wird auf die Interessen der Teilnehmer eingegangen.

Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, selbst konzipierte Lehr- und Lernsequenzen mit Schülergruppen im Labor und Medienraum zu erproben.

Voraussetzung **Voraussetzungen:** Teilnahmevoraussetzungen: Modul 5: Experimentelle Schulchemie für Lehramt L2/L5 (Teil I oder Teil II) bzw. L3 (Teil I oder Teil II)
Kumulative Modulprüfung: Seminar: Vortrag (60 Minuten); Hospitationen: Hausarbeit; Unterrichtserprobung: Hausarbeit
Diese Veranstaltung kann für das "Medienkompetenzzertifikat für Lehramtsstudierende" angerechnet werden.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung** : Raumänderung für den ersten Termin am 13.04.16. Das Seminar findet an dem Tag in

N 140/207 (2. Stock) statt!

Die Anmeldung erfolgt bis 25.02.2016 per E-Mail über:

A.Pauly@chemie.uni-frankfurt.de

DozentInnen:

Dr. Christina Schultheis

Annabel Pauly

(Prof. Dr. A. Lühken)

Schulpraktische Studien

Einführungsveranstaltung zum Schulpraktikum (Herbst 2016) für Chemie L2/L3/L5

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: 3,0, Lehrperson Speck

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Inhalt **Schwerpunkte:**

- Schulstruktur
- Planung einer Unterrichtseinheit, Lehrplanarbeit
- Planung von Unterrichtsstunden bzw. von Unterrichtsphasen
- Materialerstellung für Unterrichtsstunden bzw. Unterrichtsphasen
- Überblick zum Medieneinsatz im Chemieunterricht
- Überblick über Methoden und Sozialformen im Chemieunterricht
- Analyse von Unterrichtsverläufen und von Schülervorstellungen
- Praktische Übungen zur Leistungsmessung im Chemieunterricht

Voraussetzung

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Modul 5 Experimentelle **Schulchemie für Lehramt L2 (Teil I ODER Teil II)** muss **begonnen** worden sein.

Modul 8 Experimentelle **Schulchemie für Lehramt L3 (Teil I ODER Teil II)** muss **begonnen** worden sein.

Modulinterne Teilnahmevoraussetzungen :

Die Teilnahme an der Einführungsveranstaltung ist Voraussetzung für das Schulpraktikum. Der Nachweis aus dem Schulpraktikum ist Voraussetzung für die Nachbereitungsveranstaltung. Die Modulprüfung besteht aus dem Praktikumsbericht.

Bem. zu Zeit und Ort Der erste Termin am **15.04.16** um **14.00 Uhr** in **N140/207** ist gleichzeitig der **Vorbereitungstermin! Hinweis: Planen Sie 90 Minuten Seminarzeit ein!**

Schulpraktikum (Herbst 2016) für Chemie L2/L3/L5

Schulpraktische Studien, ECTS: 6,0, Lehrperson Speck

Voraussetzung

Voraussetzung für die Teilnahme:

Modul 5 Experimentelle **Schulchemie für Lehramt L2 (Teil I ODER Teil II)** muss **begonnen** worden sein.

Modul 8 Experimentelle **Schulchemie für Lehramt L3 (Teil I ODER Teil II)** muss **begonnen** worden sein.

Modulinterne Teilnahmevoraussetzungen :

Die Teilnahme an der Einführungsveranstaltung ist Voraussetzung für das Schulpraktikum. Der Nachweis aus dem Schulpraktikum ist Voraussetzung für die Nachbereitungsveranstaltung. Die Modulprüfung besteht aus dem Praktikumsbericht.

Bem. zu Zeit und Ort Termine zum Blockpraktikum finden Sie auf der Internetpräsenz der ABL

Deutsch

Tutorium zur Vorlesung "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft"

Tutorium, SWS: 2,0, Lehrperson Röß

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis Kein Leistungsnachweis.

Voraussetzung Das Tutorium ist offen für alle Teilnehmenden aus der Vorlesung zur "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft". Es dient der Vertiefung des in der Vorlesung behandelten Stoffes und ersetzt **n i c h t** die Teilnahme an einem der Tutorien zu den "Begleitseminaren zur Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft".

Es besteht keine Anmeldepflicht.

Einführung in die Sprachwissenschaft (FW 1)

Deskriptive Syntax

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Bünte

Mo, woch, 10:00 - 20:00, 02.05.2016 - 11.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt Diese Veranstaltung bietet einen Überblick über zentrale Fragestellungen der deutschen Syntax. Dabei werden Kenntnisse über die wichtigsten Beschreibungsinstrumente (z.B. topologisches Modell) und Phänomenbereiche der Grammatik (u.a. Wortstellung, Infinitivsyntax, Satzkomplementation, Nominalsyntax, Verbdiathesen, Argumentstruktur, Pronominalsystem) vermittelt. Neben Eigenschaften der Standardsprache sollen im Besonderen auch Aspekte der Dialektsyntax Berücksichtigung finden.

Nachweis Benotete Scheine werden auf der Basis einer Klausur vergeben.

Voraussetzung Die Lehrveranstaltung setzt die Syntax-Kenntnisse voraus, die im Rahmen der Einführungsveranstaltung erworben werden können.

Einführung in die Sprachwissenschaft I

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Jäger/Meier/Probst

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 1, Probst

Do, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 2, Meier

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16 , Gruppe 3, Jäger

Do, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 4, Jäger

Inhalt Die Veranstaltung ist der erste Teil einer zweisemestrigen Einführung in die Sprachwissenschaft. Diese bietet eine Einführung in sprach- und grammatiktheoretische Grundbegriffe und vermittelt einen Überblick über Theoriebereiche der einzelsprachlichen grammatischen Beschreibung. Grundzüge der Phonetik und Phonologie, Morphologie, und Syntax werden an Beispielen des Deutschen vorgestellt und durch Übungen im linguistischen Argumentieren ergänzt. In Tutorien ist die Möglichkeit gegeben, den Stoff der Veranstaltung zu vertiefen und zu ergänzen.

Nachweis Klausur am Ende des zweiten Semesters

Voraussetzung Anmeldung über QIS-LSF, nach Ablauf der Belegfrist bitte per mail an die Lehrenden

Literatur Drügh et al. (2012) Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen, Stuttgart: Metzler.

Grewendorf, Hamm, Sternefeld (1987) Sprachliches Wissen, Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Meibauer et al. (2007) Einführung in die germanistische Linguistik, Stuttgart: Metzler.

Bem. zu Zeit und Ort Gruppe 4 (Jäger) Do, 18-20 beginnt 18:00st

Einführung in die Sprachwissenschaft II

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Probst

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

Inhalt Diese zweisemestrige Einführung in sprachwissenschaftliche Grundbegriffe vermittelt einen Überblick über Theoriebereiche der grammatischen Beschreibung. In diesem zweiten Teil, werden die Themenbereiche Semantik, Pragmatik, historische Sprachwissenschaft und Psycho-/Neurolinguistik behandelt. Der Besuch des begleitenden Tutoriums wird empfohlen.

Nachweis Klausur (über den Stoff beider Semester)

Voraussetzung Einführung in die Sprachwissenschaft I

Literatur Es ist keine vorherige Anmeldung notwendig

Meibauer et al. (2007): Einführung in die germanistische Linguistik, Stuttgart: Metzler.
Grewendorf, Hamm, Sternefeld (1987): Sprachliches Wissen, Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Druegh et al. (2012): Germanistik. Sprachwissenschaft. Literaturwissenschaft. Schlüsselkompetenzen, Stuttgart: Metzler.

Einführung in die Sprachwissenschaft II

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Köpping

Di, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 19.07.2016 - 19.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Inhalt Die zweisemestrige Einführung in sprachwissenschaftliche Grundbegriffe vermittelt einen Überblick über Theoriebereiche der grammatischen Beschreibung. In diesem zweiten Teil, der eine Fortführung der Veranstaltung aus dem Wintersemester 2015/2016 ist, werden die Themenbereiche Semantik, Pragmatik, historische Sprachwissenschaft und Psycho-/Neurolinguistik behandelt. Der Besuch des begleitenden Tutoriums wird empfohlen.

Nachweis Am Ende des Semesters wird eine Klausur über den Stoff des gesamten Jahres geschrieben.

Voraussetzung Besuch der Einführung in die Sprachwissenschaft I. Es ist keine Voranmeldung erforderlich.

Literatur Meibauer et al. 2007. Einführung in die germanistische Linguistik, Stuttgart: Metzler. Grewendorf, Hamm, Sternefeld. 1987. Sprachliches Wissen, Frankfurt am Main: Suhrkamp. Druegh et al. 2012. Germanistik. Sprachwissenschaft. Literaturwissenschaft. Schlüsselkompetenzen, Stuttgart: Metzler.

Einführung in die Sprachwissenschaft II

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Kentner

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Diese zweisemestrige Einführung in sprachwissenschaftliche Grundbegriffe vermittelt einen Überblick über Theoriebereiche der grammatischen Beschreibung. In diesem zweiten Teil, der eine Fortführung der Veranstaltung aus dem Wintersemester 2015/2016 ist, werden die Themenbereiche Semantik, Pragmatik, historische Sprachwissenschaft und Psycho-/Neurolinguistik behandelt. Der Besuch des begleitenden Tutoriums wird empfohlen.

Nachweis Klausur am Ende des Semesters über den Stoff der zweisemestrigen Veranstaltung.

Voraussetzung Einführung in die Sprachwissenschaft I

Einführung in die Sprachwissenschaft II

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Mursell

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.07.2016 - 20.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

Inhalt Die Veranstaltung ist der zweite Teil einer zweisemestrigen Einführung in die Sprachwissenschaft. Diese bietet eine Einführung in sprach- und grammatiktheoretische Grundbegriffe und vermittelt einen Überblick über Theoriebereiche der einzelsprachlichen grammatischen Beschreibung. Grundzüge der Semantik, Pragmatik, historischen Sprachwissenschaft und Psycholinguistik werden an Beispielen des Deutschen vorgestellt und durch Übungen im linguistischen Argumentieren ergänzt. In Tutorien ist die Möglichkeit gegeben, den Stoff der Veranstaltung zu vertiefen und zu ergänzen.

Nachweis Klausur über Teil I und II der Einführung

Voraussetzung Einführung in die Sprachwissenschaft I

Literatur Drügh et al. (2012) Germanistik. Sprachwissenschaft – Literaturwissenschaft – Schlüsselkompetenzen, Stuttgart: Metzler. Grewendorf, Hamm, Sternefeld (1987) Sprachliches Wissen, Frankfurt am Main: Suhrkamp. Meibauer et al. (2007) Einführung in die germanistische Linguistik, Stuttgart: Metzler.

Einführung in die Sprachwissenschaft II

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Jäger

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

Inhalt	Die Veranstaltung ist der zweite Teil einer zweisemestrigen Einführung in die Sprachwissenschaft. Diese bietet eine Einführung in sprach- und grammatiktheoretische Grundbegriffe und vermittelt einen Überblick über Theoriebereiche der einzelsprachlichen grammatischen Beschreibung. In diesem zweiten Teil, der eine Fortführung der Veranstaltung aus dem Wintersemester 2015/2016 ist, werden die Themenbereiche Semantik, Pragmatik, historische Sprachwissenschaft und Psycho-/Neurolinguistik behandelt. Der Besuch des begleitenden Tutoriums wird empfohlen.
Nachweis	Klausur
Voraussetzung	Anmeldung über QIS-LSF
Literatur	Drügh et al. (2012) Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen, Stuttgart: Metzler. Grewendorf, Hamm, Sternefeld (1987) Sprachliches Wissen, Frankfurt am Main: Suhrkamp. Meibauer et al. (2007) Einführung in die germanistische Linguistik, Stuttgart: Metzler.

Geschichte der deutschen Sprache

Seminar, Lehrperson Weiß

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	Das Seminar gibt einen Überblick über die historischen Sprachstufen des Deutschen, zentrale Phänomene der historischen Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik sowie über wichtige Positionen der Sprachwandeltheorie.
Nachweis	Wird zu Beginn des Semesters festgelegt
Voraussetzung	Einführung in die Sprachwissenschaft I & II.

Eine vorherige Anmeldung ist NICHT erforderlich.
Literatur: Speyer: : *Deutsche Sprachgeschichte* . Göttingen 2010
Weiß, Helmut (2012): Sprachgeschichte. In: Drügh et al. (Hrsg.): Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen. Stuttgart, Weimar: Metzler, 121-153.

Historische Sprachwissenschaft I

Seminar, Lehrperson Detmold

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Do, woch, 18:00 - 20:00, ab 07.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt	Das Seminar gibt einen Überblick über die historischen Sprachstufen des Deutschen, zentrale Phänomene der historischen Phonologie, Morphologie, Syntax und Semantik sowie wichtige Positionen der Sprachwandeltheorie.
Nachweis	Klausur
Voraussetzung	Einführung in die Sprachwissenschaft I; Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.
Literatur	Weiß, Helmut (2012): Sprachgeschichte. In: Drügh et al. (Hrsg.): Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen. Stuttgart, Weimar: Metzler, 121-153. Nübling, Damaris et al. (2006): Historische Sprachwissenschaft des Deutschen. Tübingen: Narr. Besch, Werner (Hrsg.) (1998-2004): Sprachgeschichte. Ein Handbuch zur Geschichte der deutschen Sprache und ihrer Erforschung. 2., vollst. neu bearb. u. erw. Aufl. Berlin: de Gruyter. [4 Teilbände]

Bem. zu Zeit und Ort Die Zusatzveranstaltung am 7. Juli beginnt um 18:00 Uhr (s. t.)!

Meilensteine des Spracherwerbs

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: L2,L3,L5: 3CP; Leistungsnachweis: 1CP, Max. Teilnehmer: 72, Lehrperson Engemann/Voet Cornelli

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1, Engemann

Di, woch, 14:00 - 16:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10 , Gruppe 2, Voet Cornelli

Inhalt "Der Erwerb der Sprache ist ohne Zweifel die größte intellektuelle Leistung, die von uns jemals verlangt wird" (Bloomfield, 1993). Trotzdem erwerben Kinder im Allgemeinen ihre Muttersprache scheinbar mühelos, vergleichsweise schnell und ohne explizite Unterweisung. In diesem Seminar soll zunächst ein Verständnis für die Komplexität der Erwerbsaufgabe vermittelt werden. Darüber, wie Kinder diese anspruchsvolle Aufgabe bewältigen, herrscht in der Literatur alles andere als Einigkeit. Die wichtigsten Erklärungsansätze (z.B. nativistisch, kognitiv, sozial-interaktiv) werden in dem Seminar dargestellt und diskutiert. Verbunden mit einem Überblick über den Verlauf der kindlichen Erstspracherwerbsentwicklung werden Aspekte des phonologischen, lexikalischen, syntaktischen und semantischen Erwerbs thematisiert. Anhand konkreter Studien werden gleichzeitig typische Methoden der Spracherwerbsforschung vorgestellt und exemplarisch erprobt.

Ziele: Erarbeitung grundlegender Kenntnisse in zentralen Bereichen des kindlichen Spracherwerbs (v.a. Lexikon, Syntax, Semantik); Auseinandersetzung mit verschiedenen Erklärungsansätzen in der Spracherwerbsforschung; Kennenlernen (und Erprobung) verschiedener Methoden der Kindersprachanalyse

Nachweis a) Teilnahmeschein: Regelmäßige aktive Teilnahme und schriftliche Ausarbeitung

b) für Leistungsnachweis: Klausur (zusätzlich zum TN).

Literatur Karmiloff, K. & Karmiloff-Smith, A. (2001). Pathways to language. From fetus to adolescent. Cambridge, Ma.: Harvard University Press.

Dittmann, J. (1999). Der Spracherwerb des Kindes. Verlauf und Störungen. C.H. Beck (Reihe Wissen).

Rothweiler, M. (2002). Spracherwerb. In J. Meibauer et al. (Hrsg.), Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart, Weimar: J.B. Metzler, 251-293.

Tracy, R. (2000). Sprache und Sprachentwicklung: Was wird erworben? In H. Grimm (Hrsg.), Sprachentwicklung. Enzyklopädie der Psychologie, CIII, Band 3 (S. 3-39). Göttingen: Hogrefe.

Phänomene der Morphologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Moskal

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Das Proseminar gibt einen Überblick über die zentralen Phänomene der Morphologie, vorwiegend anhand des Deutschen.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Die Teilnehmer sollten die Einführung in die Sprachwissenschaft erfolgreich absolviert haben. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Literatur wird im Laufe des Seminars bekannt gegeben

Phänomene der Phonologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kentner

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Proseminar gibt einen Überblick über die zentralen Phänomene der Phonologie, vorwiegend anhand des Deutschen. Die Teilnehmer sollten die Einführung in die Sprachwissenschaft erfolgreich absolviert haben. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Nachweis Klausur

Voraussetzung bestandene Klausur Einführung in die Sprachwissenschaft

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Literatur Féry, C. (2014). Phonetik und Phonologie. In: Ossner, J. & H. Zinsmeister (Hrsg.). Sprachwissenschaft für das Lehramt. Paderborn: Schöningh. 121-156.

Phänomene der Psycholinguistik

Seminar, Lehrperson Schäfer (geb. Glöckner)

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt Das Seminar gibt einen Einblick in grundlegende Fragen der Psycho- und Neurolinguistik. Nach einer Einführung in experimentelle Grundlagen widmen wir uns sowohl der Sprachproduktion als auch dem Sprachverstehen auf Satz- wie Wortebene. Neben der mündlichen Verarbeitung wird dabei insbesondere das Lesen thematisiert. Die Annahmen psycholinguistischer Modelle werden neben der Auseinandersetzung mit experimentellen Untersuchungen schließlich auch mit Hilfe eines Einblicks in Sprachstörungen des Erwachsenenalters diskutiert.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Einführung in die Sprachwissenschaft I + II

Es ist keine Anmeldung nötig

Literatur Dietrich, R. (2002): Psycholinguistik. Stuttgart: Metzler.

Phänomene der Semantik

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Meier

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Proseminar gibt einen Überblick über die zentralen Phänomene der deutschen Satzsemantik und führt einige grundlegende Ideen zu ihrer systematischen Erfassung vor.

Nachweis Die Veranstaltung wird mit einer Klausur abgeschlossen.

Voraussetzung Eine Anmeldung für diese Lehrveranstaltung ist nicht erforderlich.

Phänomene der Semantik

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Meier

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis Die Veranstaltung wird mit einer Klausur abgeschlossen.

Voraussetzung Eine Anmeldung für diese Lehrveranstaltung ist nicht erforderlich.

Literatur Das Proseminar gibt einen Überblick über die zentralen Phänomene der deutschen Satzsemantik und führt einige grundlegende Ideen zu ihrer systematischen Erfassung vor.

Phänomene der Syntax

Seminar, Lehrperson Hartmann

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Proseminar gibt einen Überblick über die zentralen Phänomene der deutschen Syntax und führt einige grundlegende Ideen zu ihrer systematischen Erfassung vor. Themen sind die morpho-syntaktischen und semantischen Eigenschaften der lexikalischen Kategorien sowie ihr Kombinationspotential, die Eigenschaften syntaktischer Phrasen, die Wortstellung des Deutschen, Satztypen, Wortstellungsvariation im Mittelfeld, Koordination und Subordination, die Unterscheidung von Ergänzungen und Angaben sowie die Distribution anaphorischer Elemente. Die einzelnen Bereiche werden empirisch genau vorgestellt innerhalb theoretisch leicht zugänglicher Modelle analysiert.

Nachweis Klausur

Literatur **Literatur** : Carnie, Andrew (2013³) *Syntax. A Generative Introduction* . Malden, MA: Wiley-Blackwell. Kap. 1 ("Generative Grammar")

Tutorium Einführung in die Sprachwissenschaft II (Kentner)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Merkens

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 27.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Tutorium Einführung in die Sprachwissenschaft I (Probst)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Messerschmidt

Di, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 4.101

Tutorium Einführung in die Sprachwissenschaft II (Köpping)

Tutorium, Lehrperson Pösch

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft I (Jäger)

Tutorium, Lehrperson Pettrup

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung
wegen Baulärms

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft I (Meier)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Schneider

Di, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft I (Meier)

Tutorium, Lehrperson Heller

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 5.107

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft II (Mursell)

Tutorium, Lehrperson Gößwein

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 16.07.2016 - 16.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft II (Probst)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Schwab

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 16.07.2016 - 16.07.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft II (Jäger)

Tutorium, Lehrperson Schwab

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, Seminarhaus - SH 0.101

Typologie der Wortstellung

Seminar, Lehrperson Hartmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Die Sprachtypologie befasst sich mit der Klassifizierung von Sprachen und Sprachsystemen anhand ihrer grammatischen Merkmale. Ein wichtiger Teilbereich ist dabei die Universalienforschung, die versucht, strukturelle Gesetzmäßigkeiten aufzudecken, die in allen menschlichen Sprachen wirksam sind. In diesem Seminar wird ein Überblick gegeben über gegenwärtige Ansätze in der syntaktischen Sprachtypologie, und es wird gezeigt, wie die relevanten empirischen Generalisierungen im Rahmen eines formalen Grammatikmodells erklärt werden können.

Nachweis Klausur

Literatur Comrie, Bernard (1989) *Language Universals and Linguistic Typology*. 2nd edition.
Chicago: The University of Chicago Press.

Einführung in die Literaturwissenschaft: Neuere deutsche Literatur (FW2)

Barocklyrik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Hoffmann

Mi, 14tägl, 16:00 - 20:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Die Barocklyrik (ca. 1620-1720) hat wesentlich mehr zu bieten als die oft stereotyp mit ihr verbundene Thematisierung von Vergänglichkeit. Denn sie führt in die deutschsprachige Literatur eine beachtliche Vielfalt von Formen und Inhalten ein, die im Seminar kennengelernt und diskutiert werden sollen. Nach einer allgemeinen Beschäftigung mit der Kulturgeschichte des Barock widmen sich einzelne Sitzungen u.a. der sprachspielerisch-experimentellen Lyrik, Text-Bild-Kombinationen oder mystischen Gedichten, die unorthodoxe Glaubensformen erproben (was einzelnen Autoren die Todesstrafe einbrachte). In das Seminar integriert ist erstens ein Ausblick auf die anschließende Lyrik der Frühaufklärung und zweitens ein Arbeitsblock zur Barockrezeption in der Gegenwartsliteratur (u.a. in Günter Grass' Erzählung ‚Das Treffen in Telgte‘). Das Seminar dient nicht zuletzt der Einübung von produktiven Gedichtanalysen und -interpretationen.

Nachweis Teilnahmenachweis: vorbereitete Teilnahme, Übernahme eines Kurzreferats oder Thesenpapiers; Leistungsnachweis: zusätzliche Hausarbeit (10-15 Seiten).

Literatur Gearbeitet wird mit dieser Ausgabe, die Sie bitte zur ersten Sitzung mitbringen:
Gedichte des Barock. Hg. v. Volker Meid. 2. Aufl. Stuttgart: Reclam 2014. Für eine knappe Orientierung eignet sich Dieter Burdorf: *Geschichte der deutschen Lyrik. Einführung und Interpretationen*. Stuttgart: Metzler 2015, S. 19-30.

Berlin in der Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 30.04.2016 - 30.04.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 14.05.2016 - 14.05.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, Seminarhaus - SH 1.106

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Der (groß)städtische Erfahrungsraum entwickelt sich seit Beginn des 19. Jahrhunderts zu einem wichtigen literarischen Sujet: Spätestens seit der Reichsgründung 1871 rückt in Deutschland insbesondere die Hauptstadt Berlin in den Fokus der literarischen Auseinandersetzung mit einem modernen urbanen Umfeld. Das Seminar legt den Schwerpunkt auf die poetologischen Konsequenzen, die Autoren aus ihrer Wahrnehmung der Großstadt Berlin ziehen. Die großstädtische Beschleunigung und Betriebsamkeit, der Asphalt, der Verkehr – all das schreibt sich in die Erzähltechniken der Autoren ein. Ihre Texte sind nicht nur Dokumente soziokulturellen Wandels, der diachrone Blick auf die Berlin-Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts macht auch die ästhetischen Veränderungen deutlich: vom Panorama-Blick in E.T.A. Hoffmanns *Des Vettlers Eckfenster* (1822), Wilhelm Raabes eher privatistischer Perspektive in der *Chronik der Sperlingsgasse* (1856) und den realistischen Romanen Theodor Fontanes, die ein poetisch arrangiertes Berlin-Bild zeichnen, über Berlin-Texte aus der Zeit der Weimarer Republik, die ihre Perspektive ins Innere der großstädtischen Menschenmenge verlagern (beispielsweise Kurzprosa-Texte von Franz Hessel und Walter Benjamin sowie Joachim Ringelnatz' *...liner roma...* (1924) und Alfred Döblins *Berlin Alexanderplatz* (1929)), bis hin zu Verarbeitungen der jüngeren Berlin-Geschichte in den Erzählungen Christa Wolfs und in sogenannten Wende-Romanen à *la Helden wie wir* (Brussig, 1995) und *Herr Lehmann* (Regener, 2001).

Die Untersuchung dieser sehr heterogenen Texte eröffnet die Möglichkeit zur kritischen Reflexion von Gattungsmerkmalen (besonders der Romanform) sowie einer vertieften Auseinandersetzung mit der Theorie literarischer Epochen und ihren Annahmen.

Literatur Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, ein vergleichsweise großes Lesepensum zu bewältigen. Viele der umfangreicheren Werke müssen allerdings nur in Auszügen gelesen werden. Da die Veranstaltung als Blockseminar konzipiert ist, bleibt zwischen den einzelnen Terminen ausreichend Zeit für die Lektüre. In einer einführenden Sitzung zu Beginn des Semesters werden Verlaufsplan und Lektüreliste bekannt gegeben.

Blockseminar an der Universität Pécs/Ungarn, WS 16/17: Zwischen Performance und Wettstreit: Praktiken im gegenwartsliterarischen Feld (in Zusammenarbeit mit Lehel Sata, Pécs)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Assmann

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum

Inhalt Mit Blick auf Entwicklungen im deutschsprachigen literarischen Feld der Jahrtausendwende ist verschiedentlich eine Aufwertung der performativen Dimension von Literatur festgestellt worden. Ablesen lassen sich diese Tendenzen insbesondere an einem in der Öffentlichkeit beobachtbaren Lesungsboom. Während Literaturfestivals wie die lit.Cologne oder Open Books Autorinnen, Autoren und deren Texte als zeitlich begrenzte Großereignisse in Szene setzen, ist es im kleineren Rahmen eine Vielzahl von Lesungsformaten (von der ‚Wasserglaslesung‘ bis zum ‚Poetry Slam‘), die Literatur als prozessuale, gemeinschaftsstiftende Inszenierung tradiert. Und auch die zahlreichen literarischen Wettbewerbsformate, von denen die Tage der deutschsprachigen Literatur in Klagenfurt nur das prominenteste Beispiel sind, lassen sich in diese feldspezifischen Transformationen einordnen. Die Veranstaltung setzt an dieser Stelle ein und fragt, inwiefern diese auf Performanz zielenden Praktiken das literarische Feld prägen. Welche konkreten Verfahren liegen z.B. Lesungen oder Literaturwettbewerben zugrunde? In welchem Verhältnis stehen literarische ‚Auftritte‘ zu den ‚eigentlichen‘ Texten? Sind sie lediglich vermittelndes ‚Beiwerk‘ oder integraler Bestandteil der literarischen Selbstprogrammierung? Zur Diskussion dieser und ähnlicher Fragen soll die literaturtheoretische Fassung von Performanz und Praxis mit der Untersuchung konkreter Fallbeispiele konfrontiert werden. Deren Auswahl wird gemeinsam festgelegt.

Nachweis Unbenotet: Durchführung einer Sitzung in Pécs;

benotet: zusätzliche Hausarbeit.

Voraussetzung Das Seminar findet in Kooperation mit dem Deutschen Seminar der Universität Pécs/Ungarn statt, zu dem das Institut für deutsche Literatur und ihre Didaktik seit 2011 eine Germanistische Institutspartnerschaft unterhält. Gearbeitet wird in zwei Blöcken: Zur Vorbereitung findet am 13. und 14. Oktober 2016 ein Blockseminar in Frankfurt statt, um dann vom 06. bis 09. November 2016 in Pécs mit den Pécs-er Studierenden weiterzuarbeiten. Die Teilnehmenden verpassen also eine Semesterwoche in Frankfurt. Von allen Teilnehmenden wird eine aktive Beteiligung erwartet sowie die Bereitschaft, einen Teil des Seminars in Pécs zu moderieren. Ein obligatorisches

Koordinationsstreifen findet am 17.06., 10–12 Uhr statt.
Teilnehmen können zehn Germanistik-Studierende aus Frankfurt, für die der DAAD den Großteil der Reise- und Übernachtungskosten übernimmt; die Selbstbeteiligung beträgt voraussichtlich nicht mehr als 50 Euro. Da die Flüge frühzeitig gebucht werden müssen, ist die Anmeldefrist kurz und die Anmeldung verbindlich. Die Anmeldung ist ab sofort bis zum 05. Juni 2016 per E-Mail an dc.assmann@em.uni-frankfurt.de möglich; falls es mehr als zehn Anmeldungen gibt, entscheidet das Los. Am Losverfahren nimmt nur Teil, wer in der E-Mail ein konkretes Literaturvermittlungsformat und/oder eine Autorin/einen Autor vorschlägt und in max. drei Sätzen begründet, warum dieses Beispiel eine Analyse lohnt. Alle Angemeldeten erfahren bis zum 13. Juni 2016, ob sie teilnehmen können.
Literatur zur ersten Orientierung:

- Hill-Zenk, Anja u. Sousa, Karin (Hg.): To read or not to read. Von Leserinnen und Leseerfahrungen,
- Leseförderung und Lesemarketing, Leselust und Lesefrust, München 2004;
- Johannsen, Anja K.: „Zuviel zielwütige Kräfte?“ Der Literaturveranstaltungsbetrieb unter der Lupe, in: Bierwirth, Maik u.a. (Hg.): Doing Contemporary Literature. Praktiken, Wertungen, Automatismen, München 2012, S. 263–281;
- Kohl, Katrin: Festival, Performance, Wettstreit: deutsche Gegenwartsliteratur als Ereignis, in: Saul, Nicholas u. Schmidt, Ricarda (Hg.): Literarische Wertung und Kanonbildung, Würzburg 2007, S. 173–190.

Das Absurde in der deutschsprachigen Literatur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Inhalt
Im Seminar wird als erster Schritt auf der Grundlage der existentialistischen Philosophie und besonders von Camus' Mythos des Sisyphos der Bedeutungsvielfalt des Begriffs des Absurden bzw. den typischen absurden Figuren nachgegangen. Im Anschluss werden an ausgewählten Beispielen die literarischen Erscheinungsformen des Absurden erforscht. Den Schwerpunkt bilden die deutschsprachigen Dramen, die mit dem Theater des Absurden in Verbindung gebracht werden können. Dabei sollen nicht nur Dramentexte, sondern auch einige beispielhafte Inszenierungen analysiert werden.

Nachweis **Hausarbeit**

Literatur Primärtexte (Theorie; Historisches):

- Albert Camus: Der Mythos des Sisyphos. Ein Versuch über das Absurde. Hamburg 1959.
- Martin Esslin: Das Theater des Absurden. Von Beckett bis Pinter. Reinbek bei Hamburg 1987. Einleitung; Kapitel III, V - Frisch, Hildesheimer, Grass; VI, VII)
- Wolfgang Hildesheimer: Über das absurde Theater. Eine Rede. (1960) In: Ders.: Wer war Mozart? Becketts & #62;Spiel

Primärtexte (Werke):

- Andreas Gryphius: Absurda Comica oder Herr Peter Squenz (1657)
- Christian Morgenstern: Galgenlieder (1905)
- Franz Kafka: Ein Hungerkünstler (1922)
- Günter Grass: Die bösen Köche (1956)
- Max Frisch: Don Juan oder die Liebe zur Geometrie (1953/1961)
- Friedrich Dürrenmatt: Der Besuch der alten Dame (1956)
- Wolfgang Hildesheimer: Die Verspätung (1961)

Weitere Literatur wird vor Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt.

Die Schriftsteller und die Politik: Literarisches Engagement im 21. Jahrhundert?

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Wagner

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt

Kaum etwas ist so kontrovers diskutiert worden in der Literaturgeschichte wie das Verhältnis von Literatur und Politik. Doch wie es stellt sich heute dar? In den letzten Jahren scheinen Autoren ein gewisses ‚Engagement‘ wiederzubeleben, und gerade Romane mit gesellschaftspolitischen, kritischen Anklängen sind nicht nur äußerst populär, sondern werden durch Literaturpreise gefördert. Wie lassen sich die gegenwärtigen Formen politischer Autorschaft beschreiben, wie das Selbstverständnis der Autoren als Intellektuelle? Welche Rolle spielt die nicht-fiktionale Publizistik? Wie manifestiert sich ein politisches Schreiben in den literarischen Texten? Welche Traditionslinien politischer Literatur bzw. engagierter Autoren lassen sich bis in die Gegenwart nachzeichnen? Das Seminar soll einen literaturgeschichtlichen Überblick über die Traditionen politischer Literatur bzw. engagierter Schriftsteller – von Emil Zola über Sartre und Camus bis heute – bieten und davon ausgehend Entwürfe politischer Autorschaft der unmittelbaren Gegenwart analysieren. Gelesen werden ausgewählte literaturtheoretische Grundlagentexte, Texte zu wichtigen literaturpolitischen Debatten und Primärtexte möglicher „politischer“ Autoren der Gegenwart.

Nachweis

Regelmäßige aktive Teilnahme und die Bereitschaft zur sorgfältigen Lektüre und Vorbereitung der jeweiligen Texte einer Sitzung. Zusätzlich für den Erwerb eines Teilnahmenachweises: ein Kurzreferat (max. 15 Minuten) oder ein Essay (2-3 Seiten). Für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises: eine schriftliche Hausarbeit (10-15 Seiten).

Literatur

Mögliche Beispielautoren: Ulrich Peltzer, Kathrin Röggla, Ingo Schulze, Ilija Trojanow, Juli Zeh. Eine Autorenauswahl wird gemeinsam in der ersten Sitzung festgelegt – Vorschläge der Studierenden sind willkommen. Sekundärliteratur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Einführung in die literarische Rhetorik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Varwig

Di, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Entfällt ! Grenzen in der Literatur / Grenzen in der Philosophie

Seminar, SWS: 2.0

woch

Inhalt

Grenzen gehören menschlicher Existenz in unabdingbarer Weise an. Sie bilden seit je einen Gegenstand des philosophischen Nachdenkens ebenso wie des literarischen Schaffens. Die Grenzen und das Grenzwertige erscheinen als Thema, geben Anlaß zur Kritik und fordern dazu auf, sich über die eigene Identität bewusst zu werden. Sie zeitigen Figuren der Begrenzung ebenso wie solche der Überschreitung, tauchen als Motiv auf oder generieren Formen der Darstellung. Auf diese Weise bieten sie vielfältig und komplex ein Feld wissenschaftlicher Untersuchung, das von keiner Disziplin alleine bearbeitet werden kann.

Die interdisziplinäre Blockveranstaltung trägt diesem Umstand Rechnung und widmet sich der Thematik der Grenzen anhand von einschlägigen Texten aus der Literatur (von der Romantik bis zur Gegenwart) und Philosophie (insbes. des 18. und 20.

Jhrdts.) in grundsätzlichen wie spezifischen Fragen. Was eine Grenze überhaupt ist oder sein kann, steht dabei ebenso zur Debatte wie die Frage nach ihrer Funktion als Motiv innerhalb literarischer Texte. Nicht zuletzt geht es darum, die Literatur selbst als Grenzdiskurs in den Blick zu nehmen und eine eigene ‚Ästhetik der Grenze‘ auszuloten.

- Nachweis 1. Regelmäßige und aktive Teilnahme;
2. Erstellen eines Diskussionspapiers zur Vorbereitung einer Sitzung;
3. Schriftliche Hausarbeit im Umfang von 12-15 Seiten.
- Voraussetzung Eine obligatorische Vorbesprechung mit Informationen zum Programm und Ablauf des Seminars findet am 19. Mai 2016 statt.
- Literatur *Als Grundlage und zur Einführung:*

Kleinschmidt, Christoph u. Christine Hewel (Hrsg.): Topographien der Grenze. Würzburg 2011.

Ders.: „Semantik der Grenze“. In: Aus Politik und Zeitgeschichte. Bd.4-5. Grenzen. Hg. von der Bundeszentrale für politische Bildung. Bonn 2014, S. 3-8.

Kurbacher, Frauke: „Die Grenze der Grenze“. In: Topographien der Grenze. Hrsg. v. Chr. Kleinschmidt u. Chr. Hewel. Würzburg 2011, S. 25-38.

Erschöpfung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Metz

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Erschöpfung und Burn-out gehören zu den Signaturen unserer Gegenwart. Sie bilden die Kehrseite der auf Eigenverantwortung und Projekthaftigkeit ausgerichteten, auf Hochgeschwindigkeit forcierten Arbeitswelt. Das „unternehmerische Selbst“ (Bröckling) erhält zwar Eigenverantwortung und Freiheit, begibt sich damit aber in Gefahr, seine Kräfte und Ressourcen zu erschöpfen. Kann der Müde nichts mehr verwirklichen, obwohl die Möglichkeit objektiv dazu bestünde, so ist in der Erschöpfung auch diese Möglichkeit verwirkt. Erschöpfung verweist auf Endlichkeit. Wobei aus der Knappheit umgekehrt neues Potential geschöpft werden kann. Nicht nur eine Person, sondern auch Ressourcen oder auch bestimmte ästhetische Formen können sich erschöpfen. Das Seminar geht den Inszenierungs- und Darstellungsformen der Erschöpfung in der Literatur sowie in der Theorie nach. Im Zentrum stehen die Analyse der Gegenwartsliteratur, die Analyse von theoretischen Texten unterschiedlicher Provenienz und die Anbindung an den Diskursen der Neurasthenie um 1900. Zur Vorbereitung lesen Sie bitte: Alain Ehrenberg, Das erschöpfte Selbst. Depression und Gesellschaft in der Gegenwart, Frankfurt am Main 2004.

Erzähltheorie

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Komfort-Hein

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Seminar dient der intensiven Vertiefung narratologischer Kenntnisse, die in der Einführung erworben wurden. In systematischer und historischer Perspektive werden zentrale Positionen und Begriffe der Erzähltheorie behandelt, kritisch diskutiert und an Textlektüren (Erzählungen des 18. Jahrhunderts bis zur Gegenwart) erprobt.

Nachweis Hausarbeit. Arbeitsformen des Seminars und die Modalitäten für den Leistungsnachweis besprechen wir in der ersten Sitzung.

Literatur Informationen zur Lektüre und zum Programm werden rechtzeitig auf meiner Website bekannt gegeben.

Frauen schreiben über das Reisen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Hilmes

Mi, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Reisen war kein Privileg für Männer. Lady Mary Montague reiste schon früh im 18. Jh. nach Konstantinopel, Ida Pfeifer im 19. Jahrhundert erst ins Heilige Land und dann um die ganze Welt. Italien als nahe Fremde war für viele leicht erreichbar; Goethes „Italienische Reise“ (1813-1817) hatte dabei oft Vor- bzw. Orientierungsbildfunktion, so etwa für Elisa von der Recke, aber auch für Fanny Lewald und Fanny Mendelssohn. Die Reiseberichte dieser Autorinnen sollen im Seminar vorgestellt und verglichen werden. Im letzten Drittel des Seminars soll dann eine Konzentration auf Indienreisen im 20. Jh. erfolgen anhand von kurzen literarischen Texten von Ulla Lenze, Ingeborg Drewitz, Ulrike Draesner, Felicitas Hoppe u.a.

Voraussetzung Ein genauer Seminarplan wird in der ersten Semesterwoche erstellt; Scheine können durch Referate und Hausarbeiten erworben werden.

Literatur Zur Einführung:

Anushka Gokhale: *Indien erzählen. Eine Studie zur deutschsprachigen Reiseliteratur*. Würzburg: K&N 2011.

Carola Hilmes: „... und wir sind doch für das Reisen gemacht“. Frauen schreiben über ihre Reisen. Ein Rückblick ins 19. Jahrhundert. In: *Der Deutschunterricht* 4 (2002): „Lesen – Reisen – Schreiben“, hrsg. von Andreas Erb und Hannes Krauss, S. 37–47.

Carola Hilmes u. Kalina Kupczynska: Unterwegs: Schriftstellerinnen schreiben über das Reisen, in: *Forschung Frankfurt* 3-2013, S. 111-116 (online verfügbar unter:http://www.forschung-frankfurt.uni-frankfurt.de/48870363/kulturunterwegs_unterwegs_fofra_2-13_111-116.pdf)

Gedicht und Ensemble: Wie liest man Goethes Lyrik?

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Brüning

Do, woch, 08:00 - 10:00, 02.06.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 08.06.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Goethes lyrisches Schaffen umfasst mehr als eine Vielzahl einzelner Gedichte. Das Seminar widmet sich den Ensembles, zu denen Goethe seine Gedichte bei verschiedenen Gelegenheiten gruppiert hat, ihren Hintergründen, ihrer Bedeutung und ihren Folgen für die Art und Weise, in der die einzelnen Gedichte lesbar sind. Erste und unmittelbare Folge ist, dass im Seminar neben bekannten auch weniger bekannte, für sich genommen unscheinbare Gedichte zur Sprache kommen. Im Mittelpunkt steht die Sammlung der „Vermischten Gedichte“ im 8. Band der „Schriften“ von 1789.

Nachweis Modulprüfungsform: schriftliche Hausarbeit.

Voraussetzung Voraussetzungen für die Teilnahme am Seminar:

- Besitz der als Textgrundlage genannten Ausgabe (s.u.),
- Kenntnis der „Vermischten Gedichte“ (S. 277–368 in der genannten Ausgabe) zu Beginn des Seminars (das Seminar beginnt in der zweiten Hälfte der Vorlesungszeit),
- Bereitschaft zur Übernahme eines mündlichen Referats.

Literatur Textgrundlage: Johann Wolfgang Goethe, *Gedichte 1756–1799*, hrsg. von Karl Eibl, Berlin 2010 (Deutscher Klassiker Verlag im Taschenbuch, Bd. 44). ISBN/EAN: 9783618680444.

Grabbe und Büchner - Wegbereiter des modernen Dramas

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Zegowitz

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Georg Büchner und Christian Dietrich Grabbe waren ihrer Zeit weit voraus. Dramaturgisch, ästhetisch und ideengeschichtlich lösten sie das Drama aus den Gattungstraditionen der Klassik und überforderten damit die Theaterverhältnisse

im Vormärz: Grabbe mit seinen ausgedehnten, filmische Mittel vorwegnehmenden Massenszenen, den realistischen Details und der Verwendung des Dialekts. Büchner, dessen Dramen zwischen Tragik und Komik, Rolle und Wirklichkeit changieren, mit seiner Ästhetik des Widerspruchs. Beide misstrauen einem Idealismus mit seinem Glauben an die Geschichte, das historische Subjekt, die Vernunft und den Fortschritt. Inwieweit sie damit Wegbereiter des modernen Dramas waren, soll anhand der beiden Komödien („Scherz, Satire, Ironie und tiefere Bedeutung“ und „Leonce und Lena“), der Revolutionsdramen („Napoleon oder die hundert Tage“ und „Dantons Tod“), des sozialen Dramas „Woyzeck“ und des historischen Dramas „Hannibal“ erarbeitet werden.

Nachweis Teilnahmevoraussetzungen sind neben dem erfolgreichen Besuch der Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft die Bereitschaft zur sorgfältigen Lektüre und Vorbereitung der jeweils zu behandelnden Texte sowie die regelmäßige aktive Teilnahme. Obligatorisch für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises ist die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (10-15 Seiten). Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises: Protokoll.

Literatur Eine Überblicksdarstellung bietet Norbert Otto Eke in seinem Band „Die Literatur des Vormärz“. Darüber hinaus sei auf die entsprechenden Autorenbände der Sammlung Metzler verwiesen. Die folgenden Werke sind jeweils in der Ausgabe von Reclams Universalbibliothek (UB) anzuschaffen: Georg Büchner: „Dantons Tod“ (UB 6060), „Woyzeck (UB 18007), „Leonce und Lena“ (UB 18248); Christian Dietrich Grabbe: „Napoleon oder die hundert Tage“, „Hannibal“ sowie „Scherz, Satire, Ironie und tiefere Bedeutung“.

Hans Sachs

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Seidel

Do, woch, 14:00 - 16:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt In dieser Veranstaltung, die wahlweise im Rahmen eines Moduls der älteren oder der neueren deutschen Literatur belegt werden kann, sollen alle wichtigen von Sachs vertretenen Literaturgattungen berücksichtigt werden: Meisterlied, Spruchgedicht, Fastnachtsspiel, ‚comedi‘, ‚tragedi‘ und Prosadialog. Der ‚Schuhmacher und Poet‘ wird als Vertreter eines deutschsprachigen Humanismus aufgefasst, d.h. als Autor, der, ohne in einem akademischen Sinne selbst ‚gelehrt‘ zu sein, Elemente der zeitgenössischen höheren Bildung einem bürgerliches Lesepublikum nahe brachte. Zu den Wissensbeständen, die für die Entwicklung und Stabilisierung der Gesellschaft im 16. Jahrhundert von besonderer Bedeutung waren und daher nach Modalitäten ästhetischer Vermittlung verlangten, gehörten etwa die lutherische Theologie (*Disputation zwischen einem Chorherren und Schuchmacher; Jedermann* - Bearbeitung), die soziale Ordnung des städtischen Gemeinwesens (*Lobspruch der statt Nürnberg*), die antikisierende Poetik und Rhetorik (*Ein gesprech die neun gab Muse oder kunst-göttin betreffend*), aber auch die Ehemoral (*Lucrezia* -Tragödie, *Das heysz Eysen*) und die allgemeine Laster- und Sündenlehre (*Das narren schneyden; Das schlauraffen landt*).

Nachweis Voraussetzungen zum Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises: Hausarbeit (10-15 Seiten); Voraussetzungen zum Erwerb eines Teilnahmenachweises: Essay oder Referat. – Von allen Teilnehmer/-innen wird erwartet, dass sie frühneuhochdeutsche Texte in größerem Umfang zu bearbeiten und darüber im Seminar zu diskutieren bereit sind.

Literatur Anzuschaffen ist der Reclam-Band mit einer Auswahl aus den Werken von Hans Sachs: Meisterlieder, Spruchgedichte, Fastnachtsspiele. Hg. von Hartmut Kugler. Stuttgart 2003. Die übrigen Texte werden online zur Verfügung gestellt.

Mündlichkeitseffekte

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Menzel

Di, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Was Teile des Feuilletons nicht ganz wertungsfrei als „Plapperton“ der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur bezeichnen, verweist in literaturwissenschaftlicher Perspektive auf ein unmittelbar Verbales, das sich spezifischer Textverfahren verdankt. Wenn „gedruckt wie geredet“ wird, findet ein Rückgriff auf solche Verfahren statt, die im Medium der Schrift Effekte des Mündlichen erzeugen. Im Seminar werden anhand literarischer Beispiele Interferenzen von Mündlichkeit und Schriftlichkeit in den Blick genommen, wobei der Schwerpunkt auf den Fragen liegt, wie mündliches Sprechen in Erzähltexten erzeugt und gestaltet wird, welche Transformationen Strukturmuster des Mündlichen dabei erfahren, welche Funktion dem Rückgriff auf Oralität zukommt und ob letztere als Begriff mit Bezug auf schriftliche Texte überhaupt Anwendung finden kann. Als Untersuchungsgegenstände sind unter anderem Texte von Rainald Goetz, Wolf Haas, Christian Kracht, Peter Kurzeck, Andreas Maier, Herta Müller und Kathrin Röggla vorgesehen.

Nachweis Übernahme einer Präsentation oder eines vergleichbaren Beitrags zur Bestätigung der aktiven Teilnahme. Ein Leistungsnachweis kann über die Anfertigung einer Hausarbeit erworben werden.

Literatur Ong, Walther J.: Oralität und Literalität. Die Technologisierung des Wortes. Opladen: Westdeutscher Verlag 1987.

Prosa der Romantik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Friedrich

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt Das Seminar versteht sich als Lektürekurs einschlägiger Prosatexte der deutschen Romantik. Die Bereitschaft zu einem größeren Lektürepensum wie der präzisen Analyse von Einzelpassagen wird vorausgesetzt. Ausgehend von den Primärtexten soll insbesondere den medialen, ästhetischen wie gesellschaftspolitischen Strategien nachgegangen werden, mit denen in der Romantik das Vermögen der Einbildungskraft bzw. der Phantasie konturiert und instrumentalisiert wird.

Nachweis Leistungsanforderungen: Voraussetzungen eines Teilnahme­scheins sind sorgfältige Vorbereitung, regelmäßige Diskussionsbeiträge sowie Mitarbeit in einer Referatsgruppe; für einen Leistungsschein muss darüber hinaus eine Hausarbeit angefertigt werden. Über das Thema der Hausarbeit muss bis Ende des Semesters ein abstract eingereicht werden.

Literatur Novalis' Roman „Heinrich von Ofterdingen“ soll im Seminar sehr ausführlich behandelt werden; gelesen werden aber auch Prosatexte von E.T.A. Hoffmann, Tieck, Chamisso, Eichendorff u.a.

Zur Vorbereitung empfohlen: Theodore Ziolkowski: *Das Amt der Poeten. Die deutsche Romantik und ihre Institutionen*, München 1994.

Tutorien zu den Seminaren "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft" (Beginn in der 2. Vorlesungswoche)

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 35

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum, Gruppe 1, Niefenführ

Di, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum, Gruppe 3, Leuschner

Di, woch, 10:00 - 12:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10, Gruppe 4, Pluschke

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum, Gruppe 5, Kümmerlin

Mi, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum, Gruppe 6, Cromm

Mi, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum, Gruppe 7, Schentke

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 2.03, Gruppe 8, Tumanyan

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 9, Zuber

Inhalt Die Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft vermittelt Grundlagenkenntnisse der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (Gattungen/ Textsorten; Medien; Methodik und Geschichte der Literaturwissenschaft; Literatur als kulturelle Institution) und führt in literaturwissenschaftliches Arbeiten ein. In der Vorlesung werden die begrifflichen, literatur- und wissenschaftshistorischen sowie methodologischen Grundlagen des Faches vorgestellt; im begleitenden Seminar lernen die Studierenden, kritisch zu analysieren und methodenorientiert zu interpretieren. Das die Vorlesung und das Seminar begleitende Tutorium dient der Vertiefung der erworbenen Basiskenntnisse.

Voraussetzung **Bitte beachten Sie, dass die Tutorien in der zweiten Vorlesungswoche beginnen.**

Verfahren während der regulären Anmeldephase:

- Sie können nur an einer Gruppe teilnehmen, haben jedoch die Möglichkeit, drei Prioritäten zu setzen. **Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ende der Anmeldefrist über eine elektronische Zu- bzw. Absage.** Zuerst wird Ihre Priorität berücksichtigt, wenn mehr Anmeldungen für eine Gruppe bestehen, entscheidet das Los.
- Sie können sich hier in der Detailansicht direkt über den Link 'jetzt belegen/ abmelden' anmelden, übersichtlicher ist es aber, wenn Sie im Vorlesungsverzeichnis rechts den Link 'belegen/anmelden' anklicken.
- Die 'Belegungsinformationen' zeigen Ihnen, wieviel Personen zur jeweiligen Gruppe angemeldet sind.
- **Eine Zu- bzw. Absage ersehen Sie im LSF unter "Meine Funktionen", und darin bitte auf "Meine Veranstaltungen" gehen.**
- **Bei technischen Fragen und Problemen bitte ausschließlich Mails an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de**

Von der Kunst des Dialogs

Proseminar, Lehrperson Rimpau

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Block, 12:00 - 18:00, 26.09.2016 - 30.09.2016, Neue Mensa - NM 111 Seminarraum NM 111 (Vorrangiges Belegungsrecht Universität der U3L)

Inhalt Das menschliche Verstehen vollzieht sich im Gespräch. Durch das dialektische Wechselspiel von Frage und Antwort, von Behauptung und Widerspruch. Hans-Georg Gadamer stellt bereits 1972 eine gewisse *Unfähigkeit zum Gespräch* fest, beschreibt diese als fehlende Bereitschaft, zuzuhören. Haben die heutige Kommunikation in den sozialen Netzwerken, die Talk-Shows in Fernsehen und Hörfunk die Kultur des Dialogs gefördert?

Als Begründer der literarischen Tradition gilt Platon. In seinen sokratischen Dialogen hat die Unterhaltung den Anspruch, Ursachen zu reflektieren, die Fähigkeit des Erkennens zu fördern, Wege aufzuzeigen, wie man vom Nicht-Wissen, zum Meinen, zu Weisheit oder Wahrheit gelangen könnte. Im Humanismus und in der Aufklärung wird der literarische Dialog eine Modegattung. Er ist die ideale Bühne der *neuen Bildung*: aktuelle Themen aus dem Alltag, der Politik, aus Religion und Wissenschaft werden als heitere, kontroverse Gespräche inszeniert. Sie regen die Gelehrten, das bürgerliche Publikum, den modernen Leser zu weiterführenden Debatten an.

Aus der Theorie des philosophischen Dialogs sollen einige Positionen diskutiert werden (Platon, Buber, Gadamer, Habermas). Aus dem Spektrum der literarischen Praxis werden ausgewählte Gespräche, verschiedene Spielarten der Kunst der Konversation

vorgestellt und diskutiert. Dialoge von: Lukian, Nikolaus von Kues, Erasmus, Galilei, Voltaire, Poe, Leopardi, Valentin, Hausmann, Beckett und Brecht.

Leistungsnachweis Der benotete Leistungsnachweis wird für eine Hausarbeit (15-20 Seiten), der Teilnahmechein für ein Essay vergeben.

Voraussetzung Das Seminar von Frau Dr. Rimpau findet nicht vom 18.07. bis 22.07.2016 statt, sondern wurde verschoben auf:

26.09. - 30.09.2016, Uhrzeit: 12 - 18 Uhr im Raum NM 111.

Literatur Literatur:

Ein Reader mit dem Programm und den Texten wird bei Script & Kopie, Wolfgangstraße 141, bereitgestellt. Zur Einführung empfohlen: *Die Kunst des Gesprächs. Texte zur Geschichte der europäischen Konversationstheorie*, hg. von Claudia Schmölders, München, dtv 1979. (Da das Buch im Handel nicht mehr erhältlich ist, steht es als Kopie bei Script & Kopie zur Verfügung.)

Bem. zu Zeit und Ort **Modulzuweisungen Germanistik Bachelor Q-2, Bachelor O-2, L3 FW 2,3**

Vorlesung zur "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft"

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Komfort-Hein

Do, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 25.08.2016 - 25.08.2016, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Die Vorlesung ist eine Pflichtlehrveranstaltung für alle Studierenden der Lehramtsstudiengänge L2, L3 und L5 sowie des Bachelor- und Magisterstudiengangs. Sie erschließt die begrifflichen, literatur- und wissenschaftshistorischen sowie methodologischen Grundlagen des Faches.

Die Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft vermittelt Grundlagenkenntnisse der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (Gattungen/ Textsorten; Medien; Methodik und Geschichte der Literaturwissenschaft; Literatur als kulturelle Institution) und führt in literaturwissenschaftliches Arbeiten ein. In der Vorlesung werden die begrifflichen, literatur- und wissenschaftshistorischen sowie methodologischen Grundlagen des Faches vorgestellt; im begleitenden Seminar lernen die Studierenden, kritisch zu analysieren und methodenorientiert zu interpretieren. Das die Vorlesung und das Seminar begleitende Tutorium dient der Vertiefung der erworbenen Basiskennnisse.

Walter Benjamins Berliner Kindheit um neunzehnhundert - Theoretische Perspektiven

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Walter Benjamins *Berliner Kindheit um neunzehnhundert*, in den 1930er Jahren geschrieben, aber erst postum 1950 veröffentlicht, ist eine Folge von autobiographischen Kurztexten. Autobiographisch beschreibt die Textsammlung jedoch nur marginal.

In ihrer Kürze bieten die Miniaturen eine große Anzahl von Lektüreangeboten und sind Fundgruben zahlreicher theoretischer Reflexionen.

Der Griff in einen zusammengerollten Socken wird zum Bild für Dialektik, das *bucklichte Männlein* erinnert den Erinnernden an das, was er immer schon vergessen hatte. Bilder werden in Bewegung gesetzt, kindliche Sprachwahrnehmung beschrieben und in Mutters Nähkasten findet sich Kafkas *Odradek*.

Im Seminar wollen wir uns in Benjamins *Kindheitsbuch* auf Spurensuche begeben. Ausgangspunkt wird dabei der Ort des Schreibens sein, das Exil, von welchem der Blick zurückgeworfen wird. Neben Fragen des Autobiographischen soll sich

mit Erinnerungstheorie, Sprachtheorie, Geschichtsphilosophie sowie kindlichen Erlebnis- und Dingwelten beschäftigt werden. Ein wichtiger Fluchtpunkt wird dabei die Photographietheorie sein, da das Medium für die *Berliner Kindheit*, aber auch für erinnerungstheoretische Fragen im Allgemeinen, von zentraler Bedeutung ist.

Das Seminar bietet Student_innen die Möglichkeit in kleinschrittiger Lektüre von Benjamins *Berliner Kindheit um neunzehnhundert* verschiedene Perspektiven auf den Text zu eröffnen und darüber hinaus weitere Schriften Walter Benjamins kennenzulernen.

- Nachweis Der Seminarplan und die Textauswahl werden in der ersten Sitzung besprochen. Übernahme einer Präsentation oder eines vergleichbaren Beitrags zur Bestätigung der aktiven Teilnahme. Ein Leistungsnachweis kann über die Anfertigung einer Hausarbeit erworben werden.
- Literatur Zur Anschaffung und Lektüre empfehle ich die folgende Ausgabe:

Walter Benjamin: *Berliner Kindheit um 1900*. Fassung letzter Hand. Mit einem Nachwort von Theodor W. Adorno. Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag, 2010.

ISBN: 978 3 518 46197 6 (Preis: 6 €)

Seminare zur "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft"

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.03, Gruppe 1, Rohowski

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.03, Gruppe 2, Becker

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.109, Gruppe 3, Hilmes

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.101, Gruppe 4, Hoffmann

Di, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 5, Seidel

Mi, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 6, Zegowitz

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.03, Gruppe 7, Drügh

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 8, Metz

Inhalt

Die Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft vermittelt Grundlagenkenntnisse der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (Gattungen/ Textsorten; Medien; Methodik und Geschichte der Literaturwissenschaft; Literatur als kulturelle Institution) und führt in literaturwissenschaftliches Arbeiten ein. In der Vorlesung werden die begrifflichen, literatur- und wissenschaftshistorischen sowie methodologischen Grundlagen des Faches vorgestellt; im begleitenden Seminar lernen die Studierenden, kritisch zu analysieren und methodenorientiert zu interpretieren. Das die Vorlesung und das Seminar begleitende Tutorium dient der Vertiefung der erworbenen Basiskennnisse.

Folgender Text bezieht sich ausschließlich auf die Gruppe von Frau Becker:

Diese Einführung fokussiert die Aspekte der Literaturwissenschaft, die für Lehrende der Primarstufe relevant sind, an den typischen Fragestellungen dieser Disziplin:

- Was ist Literatur? Was macht ein/e Literaturwissenschaftler/in?
- In welchem Verhältnis zueinander stehen Literaturwissenschaft und Literaturdidaktik?
- Was heißt Interpretieren?
- „Gattung“ als Fachbegriff: Gattungstheorie

- Literatur I: Erzählende Texte (Bestimmung, Fachwortschatz der Analyse)
- Literatur II: Lyrische Texte (Bestimmung, Fachwortschatz der Analyse)
- Literatur III: Dramatische Texte (Bestimmung, Fachwortschatz der Analyse)
- Literaturtheoretische Ansätze und Methoden
- „Epoche“ als Fachbegriff: Literaturgeschichte(n) schreiben
- Literaturkritik, literarische Wertung und die Frage nach einem Kanon
- Praktische Hinweise, Strategien und Tipps für das Studium der Literaturwissenschaft

**Das Seminar richtet sich ausschließlich an Studierende des
Primarstufenlehramts.**

Literatur:

- Im Seminar arbeiten wir mit einem Reader sowie mit weiterem Material im Kurs gleichen Titels auf der Lernplattform OLAT. Den Reader erhalten Sie ab der ersten Vorlesungswoche bei *script & kopie*, Wolfsgangstr. 141 (Ecke Oberlindau).
- Zur Anschaffung empfohlen:
 - Burdorf, Dieter: Einführung in die Gedichtanalyse. 2. überarb. u. aktualisierte Aufl. Stuttgart 1997.
 - Drügh, Heinz u.a. (Hrsg): Germanistik. Literaturwissenschaft – Sprachwissenschaft – Schlüsselkompetenzen. Stuttgart, Weimar 2012.
 - Hofmann, Michael: Drama. Grundlagen. Gattungsgeschichte. Perspektiven. Unter Mitarbeit von Miriam Esau und Julian Kanning. Paderborn 2013.
 - Martinez, Matias; Scheffel, Michael: Einführung in die Erzähltheorie. 9., erw. u. aktualisierte Aufl. 2012.

Nachweis

Studiengangbezogene Informationen zu den Teilnahme- und Prüfungsmodalitäten erhalten Sie in der 1. Sitzung (siehe auch Modulbeschreibungen in den Fachspezifischen Anhängen der Lehramts- und Bachelor-Studiengänge).

Voraussetzung

Verfahren für die reguläre Anmeldephase:

ACHTUNG: Ihre Anmeldung ist noch keine Zulassung. Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ablauf der Frist per Prioritäten und Los!

- Sie können nur an einer Gruppe teilnehmen, haben jedoch die Möglichkeit, drei Prioritäten zu setzen. **Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ende der Anmeldefrist über eine elektronische Zu- bzw. Absage.**
- Sie können sich hier in der Detailansicht direkt über den Link 'jetzt belegen/ abmelden' anmelden, übersichtlicher ist es aber, wenn Sie im Vorlesungsverzeichnis rechts den Link 'belegen/anmelden' anklicken.
- Die 'Belegungsinformationen' zeigen Ihnen, wieviel Personen zur jeweiligen Gruppe angemeldet sind.
- **Eine Zu- bzw. Absage ersehen Sie im LSF unter "Meine Funktionen", und darin bitte auf "Meine Veranstaltungen" gehen.**
- Bitte nutzen Sie die **Abmelden-Funktion**, wenn Sie sich nach erfolgreicher Anmeldung dazu entschließen, doch nicht an der Veranstaltung teilzunehmen.
- **Bei technischen Problemen Mail an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de**
- **Bei inhaltlichen Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut**

Wer im Rahmen der online-Anmeldungen keinen Platz im Seminar erhält oder zu spät von der online-Anmeldung erfahren hat, meldet sich bitte per eMail (rohowski@lingua.uni-frankfurt.de). Wir werden dann versuchen, den Betroffenen einen Platz zuzuweisen, wobei gegebenenfalls Studierende bevorzugt werden, die sich bereits in einem höheren Semester befinden (beispielsweise auch BA-Studierende im 2. Semester).

Einführung in die Literaturwissenschaft: Ältere deutsche Literatur (FW3)

'Männervergleich' Siegfried von Xanten und Dietrich von Bern als Protagonisten heroischer Überlieferungskreise

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Füllgrabe

Di, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Inhalt Gerade das Nibelungenlied nimmt in der mittelhochdeutschen Überlieferung, mehr noch aber in der späteren Rezeption heldenepischer Stoffe und Motive einen herausragenden Platz ein. Die Literarisierung verschiedener Traditionen, deren Grundlage in den ‚heroic ages‘ der germanischen Völkerwanderungszeit bzw. Ereignissen des Frühen Mittelalters zu suchen ist erfolgte um das Jahr 1200. Mit Siegfried tritt im Nibelungenlied der Archetypus des Helden auf, dem allerdings mit Dietrich von Bern, dessen literarische Überlieferungsheimat der Südosten des deutschsprachigen Raums gewesen ist, ein in den mittelalterlichen Texten sogar öfter rezipierter Gegenpart entstand.

Literarischer Höhepunkt der Konfrontation dieser beiden Heldengestalten sind die Kämpfe im ‚Wormser Rosengarten‘, ansonsten fand diese – wie etwa im zweiten Teil des Nibelungenliedes nur indirekt statt. Die unterschiedlichen Texte und Ansätze dieses heldenepischen Konkurrenzkampfes sollen im Seminar einander gegenübergestellt sein.

Hans Sachs

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Seidel

Do, woch, 14:00 - 16:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt In dieser Veranstaltung, die wahlweise im Rahmen eines Moduls der älteren oder der neueren deutschen Literatur belegt werden kann, sollen alle wichtigen von Sachs vertretenen Literaturgattungen berücksichtigt werden: Meisterlied, Spruchgedicht, Fastnachtsspiel, ‚comedi‘, ‚tragedi‘ und Prosadialog. Der ‚Schuhmacher und Poet‘ wird als Vertreter eines deutschsprachigen Humanismus aufgefasst, d.h. als Autor, der, ohne in einem akademischen Sinne selbst ‚gelehrt‘ zu sein, Elemente der zeitgenössischen höheren Bildung einem bürgerlichen Lesepublikum nahe brachte. Zu den Wissensbeständen, die für die Entwicklung und Stabilisierung der Gesellschaft im 16. Jahrhundert von besonderer Bedeutung waren und daher nach Modalitäten ästhetischer Vermittlung verlangten, gehörten etwa die lutherische Theologie (*Disputation zwischen einem Chorherren und Schuhmacher; Jedermann - Bearbeitung*), die soziale Ordnung des städtischen Gemeinwesens (*Lobspruch der statt Nürnberg*), die antikisierende Poetik und Rhetorik (*Ein gesprech die neun gab Muse oder kunst-göttin betreffend*), aber auch die Ehemoral (*Lucrezia - Tragödie, Das heysz Eysen*) und die allgemeine Laster- und Sündenlehre (*Das narren schneyden; Das schlauraffen landt*).

Nachweis Voraussetzungen zum Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises: Hausarbeit (10-15 Seiten); Voraussetzungen zum Erwerb eines Teilnahmenachweises: Essay oder Referat. – Von allen Teilnehmer/-innen wird erwartet, dass sie frühneuhochdeutsche Texte in größerem Umfang zu bearbeiten und darüber im Seminar zu diskutieren bereit sind.

Literatur Anzuschaffen ist der Reclam-Band mit einer Auswahl aus den Werken von Hans Sachs: Meisterlieder, Spruchgedichte, Fastnachtsspiele. Hg. von Hartmut Kugler. Stuttgart 2003. Die übrigen Texte werden online zur Verfügung gestellt.

Heinrich von Veldeke: Eneasroman

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Wandhoff

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 0.109

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.07.2016 - 20.07.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt Der Eneasroman Heinrichs von Veldeke erzählt, wie der Trojaner Eneas aus der brennenden, von den Griechen belagerten Stadt flieht, um in Italien ein ‚neues Troja‘ zu gründen (aus dem später das römische Reich hervorgeht). Obwohl die Geschichte lange bekannt war, wird Veldekes Erzählung von den Nachgeborenen als epochale Gründungsleistung des höfischen Romans in deutscher Sprache gefeiert: Äußerlich eine volkssprachige Adaptation von Vergils „Aeneis“, die auf die Zwischenstufe des anonymen „Roman d’Eneas“ zurückgeht, führt der Autor vor, wie man auch in einer vermeintlich dem Krieg und der Geschichte verhafteten Handlung äußerst wirksam von der Minne erzählen kann. Denn die mittelalterlichen Vergil-Bearbeiter verwandeln das alte, römische Staatsepos kurzerhand in einen ‚modernen‘ Minne-Roman – und begründen damit ein neues, großepisches *Erzählen* von der Liebe, die bis dahin eher ein Sujet der Lieddichtung war. Diesen und anderen Themen wollen wir im SE nachgehen.

Literatur Als Textgrundlage dient: Eneasroman. Mhd./Nhd. Nach dem Text von Ludwig Ettmüller übersetzt und mit einem Stellenkommentar und einem Nachwort versehen von Dieter Kartschoke. Stuttgart 1988 u.ö. Zur Einführung: E. Lienert: Deutsche Antikenromane des Mittelalters. Berlin 2001.

Kirchlich-religiöse Thematiken, Texte und Textformen im Mittelalter !! NOCH PLÄTZE FREI !!

Seminar, Lehrperson Füllgrabe

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Inhalt Kirchlich-religiöse Thematiken, Texte und Textformen im Mittelalter
Mit den Anfängen der Verschriftlichung volkssprachlicher Idiome ist die Codifizierung biblischer Texte untrennbar verbunden. Diese Reihe, deren Beginn beispielsweise mit dem ‚Heliand‘ zu belegen ist, geht über die unterschiedlichste Verarbeitung biblisch-kirchlicher Stoffe im weiteren Verlauf des Mittelalters – etwa in Form von Passionsspielen – weiter und findet ihren Höhepunkt in den mystischen Texten des Hoch- und Spätmittelalters. Aber auch im Kontext des höfischen Romans, so dem ‚Parzival‘ etwa, lassen sich religiöse Motive in der literarischen Überlieferung verfolgen. Anhand entsprechender Beispieltex-te sind Kontinuitäten, aber auch Diskontinuitäten zu diskutieren.

Mittelalterliche materia erfassen, umfassen

Exkursion mit Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Chalupa-Albrecht/Wick

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 16.04.2016 - 16.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 23.04.2016 - 23.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Voraussetzung Persönliche Anmeldung.

Tutorien zu den Seminaren zur " Einführung in die Ältere deutsche Literaturwissenschaft " (Beginn in der 2. Vorlesungswoche)

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20

Mo, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Koch

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Müller-Probst

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Kümmerlin

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Müller

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum , Pluschke

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 20.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Nölle

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.05.2016 - 06.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Müller

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.05.2016 - 27.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Müller

Voraussetzung **Die Tutorien sind für Studierende des Bachelorstudiengangs verpflichtend; für alle anderen Studiengänge freiwillig.**

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten Sie, dass die Tutorien in der zweiten Vorlesungswoche beginnen.**

Vorlesung zur "Einführung in die Ältere deutsche Literaturwissenschaft"

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Lechtermann

Di, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 30.08.2016 - 30.08.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Vorlesung vermittelt Grundlagenkenntnisse der spezifischen Bedingungen und Gegebenheiten der deutschen Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (bis 1600). Neben zentralen Aspekten der mittelhochdeutschen Sprache (Sprachgeschichte, historische Grammatik, historische Semantik) werden wesentliche Punkte der Literaturgeschichte (Gattungen, Institutionen der literarischen Kultur, Überlieferungsgeschichte etc.) und der Literaturtheorie der germanistischen Mediävistik angesprochen.

Seminare zur "Einführung in die Ältere deutsche Literaturwissenschaft"

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 1, Bedekovi#

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 2, Bedekovi#

Mi, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 3, Gerber

Mi, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 4, Fürbeth

Voraussetzung Verfahren für die reguläre Anmeldephase:

ACHTUNG: Ihre Anmeldung ist noch keine Zulassung. Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ablauf der Frist per Prioritäten und Los!

- Sie können nur an einer Gruppe teilnehmen, haben jedoch die Möglichkeit, drei Prioritäten zu setzen. **Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ende der Anmeldefrist über eine elektronische Zu- bzw. Absage.**
- Sie können sich hier in der Detailansicht direkt über den Link 'jetzt belegen/abmelden' anmelden, übersichtlicher ist es aber, wenn Sie im Vorlesungsverzeichnis rechts den Link 'belegen/anmelden' anklicken.
- Die 'Belegungsinformationen' zeigen Ihnen, wieviel Personen zur jeweiligen Gruppe angemeldet sind.
- **Eine Zu- bzw. Absage ersehen Sie im LSF unter "Meine Funktionen", und darin bitte auf "Meine Veranstaltungen" gehen.**
-

Bitte nutzen Sie die **Abmelden-Funktion** , wenn Sie sich nach erfolgreicher Anmeldung dazu entschließen, doch nicht an der Veranstaltung teilzunehmen.

- **Bei Fragen zum Studium wenden Sie sich bitte an:**
altgermanistik@lingua.uni-frankfurt.de

- **Bei technischen Problemen Mail an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de**

Wer im Rahmen der online-Anmeldungen **keinen** Platz im Seminar erhält oder zu spät von der online-Anmeldung erfahren hat, meldet sich bitte per eMail (gorgas@lingua.uni-frankfurt.de). Wir werden dann versuchen, den Betroffenen einen Platz zuzuweisen, wobei gegebenenfalls Studierende bevorzugt werden, die sich bereits in einem höheren Semester befinden (beispielsweise auch BA-Studierende im 2. Semester).

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung:**

L1-Studierende können sich nicht für die ÄdL anmelden!

Qualifizierungsmodul Sprachwissenschaft (FW 4)

Grundlagen der theoretischen Syntax

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Bünte

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Inhalt Dieses Seminar ist als Vertiefung und Fortsetzung des syntaktischen Teils der Einführung in die Linguistik konzipiert. Themenschwerpunkte sind u.a. Erweiterungen der X-bar-Theorie, Bewegungsbeschränkungen, Bindungsprinzipien, Kontrolltheorie und "minimalistische" Syntax.

Nachweis Scheine können bei regelmäßiger Teilnahme durch eine Klausur erworben werden.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung sind syntaktische Vorkenntnisse auf dem Stand von Kapitel IV aus: G. Grewendorf/F. Hamm/W. Sternefeld (91996): Sprachliches Wissen. Eine Einführung in moderne Theorien der grammatischen Beschreibung. Suhrkamp (stw 695)

Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Historische Morphologie

Seminar, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Das Seminar befasst sich mit den grundlegenden Prinzipien morphologischen Sprachwandels anhand des Deutschen, wodurch zugleich die wichtigsten Entwicklungen bzw. Veränderungen des Deutschen in den Bereichen Deklination, Konjugation und Wortbildung behandelt werden.

Nachweis Wird zu Beginn des Semesters festgelegt

Voraussetzung Einführung in die Sprachwissenschaft I & II.

Eine vorherige Anmeldung ist NICHT erforderlich.

Literatur D. Nübling u.a. (2006): Historische Sprachwissenschaft des Deutschen.

Weiß, Helmut (2012): Sprachgeschichte. In: Drügh et al. (Hrsg.): Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen. Stuttgart, Weimar: Metzler, 121-153.

Meibauer et al. (2007) Einführung in die germanistische Linguistik, Stuttgart: Metzler.

Historische Sprachwissenschaft II

Seminar, Lehrperson Weiß

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In Fortsetzung des Seminars "Historische Sprachwissenschaft I" werden ausgewählte Themen aus der Phonologie, Morphologie und Syntax anhand von Spezialliteratur behandelt. Dem Seminar ist ein Tutorium zugeordnet, in dem die Möglichkeit besteht, den Stoff der Veranstaltung zu vertiefen und zu ergänzen.

Nachweis Wird zu Beginn des Semesters festgelegt

Voraussetzung Einf. in die Sprachwissenschaft I & II und Historische Sprachwissenschaft I

Literatur Eine vorherige Anmeldung ist NICHT erforderlich.
Weiß, Helmut (2012): Sprachgeschichte. In: Drügh et al. (Hrsg.): Germanistik.
Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen. Stuttgart,
Weimar: Metzler, 121-153.

Linguistisches Kolloquium (MARL5 + 8/L3 2008+2015 ES/FR/IT Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG/L3 FW 4, MA-L S4)

Oberseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Rinke/Hartmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Dieses Kolloquium richtet sich an fortgeschrittene Studierende in der letzten Studienphase und setzt das entsprechende Vorwissen im Bereich der Sprachwissenschaft voraus. Es werden aktuelle Forschungsarbeiten aus dem Bereich der Sprachwissenschaft vorgestellt. Die Studierenden haben darüber hinaus die Möglichkeit, eigene Abschlussarbeiten oder Forschungsarbeiten zu präsentieren.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS
Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016
Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für Studierende in Bachelors/Masterstudiengängen :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Morphologie I

Seminar, Lehrperson Smith

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Inhalt Dieser Kurs ist eine Einführung in die Morphologie. Merkmale, Wortstruktur und morphologische Theorie werden anhand der Morphologie des Deutschen sowie typologischer Daten eingeführt.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Einführung in die Sprachwissenschaft I + II erfolgreich abgeschlossen.

Literatur Morphological Theory, Andrew Spencer, Blackwell.

Neuere Arbeiten der Phonologie

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Fery

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.06.2016 - 29.06.2016

Inhalt Dies ist ein Kolloquium für fortgeschrittene Phonologen, in welchem Mitarbeiter und Gäste ihre Forschung darstellen. Masterstudierende sind willkommen und können an dem Kolloquium teilnehmen. Eine Voranmeldung ist erforderlich. Voraussetzung sind gute Kenntnisse in der Phonologie. Für Kreditpunkte muss ein Beitrag geliefert werden, in welchem eigene Forschungen oder geplante Forschungen mit einem theoretischem Hintergrund vorgestellt werden.

Termine (vorläufig, bitte abweichende Wochentage beachten):

Mo, April 18th: Ricardo Bermúdez Otero (Manchester)

April 27th: Beata Moskal (Frankfurt)

May 4th: Julia Hirtler and Carolin Münch present their BA

May 18th Pramod Pandey (Delhi)

June 6th Antje Schweitzer (Stuttgart)

Mo, June 29th Phuong Ha (Köln)

July 6th Ingo Plag (Düsseldorf)

Nachweis Für Kreditpunkte muss ein Beitrag geliefert werden, in welchem eigene Forschungen oder geplante Forschungen mit einem theoretischem Hintergrund vorgestellt werden.

Neuere Arbeiten zur Adjektivsemantik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Meier

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt In dem Seminar werden neuere Arbeiten zur Adjektivsemantik vorgestellt und formale Deutungsansätze diskutiert. Von besonderem Interesse ist dabei die Verwendung der Adjektive als nominale Modifikatoren.

Nachweis Die Veranstaltung wird mit einer Hausarbeit abgeschlossen.

Voraussetzung Semantik I und II (oder eine gleichwertige Vorbildung)

Eine Anmeldung für diese Lehrveranstaltung ist nicht erforderlich.

Nominalsyntax

Seminar, Lehrperson Strobel

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 30.05.2016 - 30.05.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt Dieses Seminar widmet sich der internen syntaktischen Struktur von Nominalphrasen, der „Architektur“ der nominalen Domäne. Neben der DP-Hypothese (von der NP zur DP) geht es vor allem um die Rolle und Position verschiedener funktionaler Projektionen innerhalb der DP.

Auch das morphosyntaktische Problem der Kongruenz innerhalb der Nominalphrase im Deutschen, also die Verteilung der Kasus-, Numerus- und Genusmerkmale auf Determinierer, Adjektive und Nomen soll thematisiert werden. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem Zusammenspiel der einzelnen Merkmalsträger in der sog. Wortgruppenflexion („Deklination im Verbund“) und der Tendenz zur Monoflexion. regelmäßige aktive Teilnahme, Hausaufgaben und Klausur

Nachweis

Voraussetzung

- erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Sprachwissenschaft I + II, vertiefte Kenntnisse der Syntax durch ein entsprechendes Basisseminar
- Bereitschaft, neben deutsch- auch englischsprachige Forschungsliteratur zu lesen

Bitte melden Sie sich im Vorfeld per E-Mail beim Dozenten zum Seminar an:
th.strobel@lingua.uni-frankfurt.de

Literatur

Alexiadou, Artemis/Haegeman, Liliane/Stavrou, Melita (2007): Noun phrase in the generative perspective. Berlin.

Coene, Martine/D'hulst, Yves (2003): Introduction: The syntax & semantics of noun phrases. Theoretical background. In: Coene, Martine/D'hulst, Yves (Hrsg.): From NP to DP. Vol. 1. Amsterdam/Philadelphia, 1–33.

Gallmann, Peter (2009): Der Satz. In: Dudenredaktion (Hrsg.) (2009): Duden – Die Grammatik. Mannheim/Leipzig/Wien/Zürich (= Duden Band 4). [insbesondere die Abschnitte „Nominalphrasen“ und „Die Verteilung der grammatischen Merkmale in der Nominalphrase“]

Optimality Theory in Phonology

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fery

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Aim of the seminar is a familiarization with the concepts and working of Optimality Theory. The classical domains of phonology will be scrutinized with the help of Kager's textbook, and the original papers of Prince & Smolensky. The newer extensions of the theory, Serial Harmonic Grammar, will be investigated with McCarthy and Pater's brand new papers .

Nachweis Referat (mündlich und schriftlich)

Voraussetzung Voraussetzung: Phonologie 1, 2 oder 3

Literatur Kager, René (1999) Optimality Theory. A Textbook. Cambridge.

McCarthy, John J. (2002) A Thematic Guide to Optimality Theory. Cambridge. Cambridge University Press (CUP).

McCarthy, John J. & Joe Pater (2016) Harmonic Grammar and Harmonic Serialism. London: Equinox.

McCarthy, John J. & Alan S. Prince (1993) Prosodic Morphology I: Constraint interaction and satisfaction. Ms. University of Massachusetts, Amherst, and Rutgers University, New Brunswick, NJ. [im Erscheinen Cambridge, MA: MIT Press]

Prince, Alan & Paul Smolensky (1993) Optimality Theory: Constraint interaction in generative grammar. Univ. of Colorado, Boulder.

Phänomene des Sprachkontakts in Laut- und Gebärdensprachen

Seminar, Lehrperson Plaza Pust

Do, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Gegenstand des Seminars sind Phänomene des Sprachkontakts in verschiedenen Kontaktkonstellationen. Sprachkontakterscheinungen, wie z.B. Mischäußerungen oder Sprachwechsel im Sprachgebrauch bilingualer Sprecher/Signer, sind in der Geschichte der Bilingualismusforschung nicht nur aus unterschiedlichen theoretischen Perspektiven betrachtet worden, sie sind auch unterschiedlich bewertet worden. Dies gilt gleichermaßen für intramodale Phänomene des Sprachkontakts (bspw. zwischen zwei Lautsprachen) wie für crossmodale Erscheinungen (bspw. zwischen einer Lautsprache und einer Gebärdensprache).

Ziel der Lehrveranstaltung ist die Erarbeitung der verschiedenen Hypothesen, die die Forschungsdiskussion in den letzten Jahren bzgl. der Frage nach der Trennbarkeit bzw. der Integration sprachlicher Systeme im bilingualen Spracherwerb und Sprachgebrauch bestimmten. Dabei sollen sowohl psycholinguistische als auch soziolinguistische Erklärungsansätze der sog. "bilingualen Phänomene" erarbeitet werden.

Nachweis	Regelmäßige, aktive Teilnahme; Referat/Hausarbeit
Voraussetzung	Einführung in die Sprachwissenschaft / solide sprachwissenschaftliche Grundkenntnisse; Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte.
Literatur	Winford, Donald (2003) An Introduction to Contact Linguistics. Oxford: Blackwell.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Pragmatik I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Köpping

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 19.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Di, woch, 10:00 - 12:00, 26.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt Im Gegensatz zur Semantik beschäftigt sich die Pragmatik mit konversationellen Aspekten der Bedeutung, für deren Beschreibung sich die Methoden der Semantik nur bedingt eignen. Wir werden uns zunächst mit verschiedene pragmatischen Phänomen vertraut machen, u.a. mit konventionellen und konversationellen Implikaturen, Präsuppositionen, Diskursstrukturen, Referenzrelationen, und Sprechakten, um anschließend unser Beschreibungsinventar erweitern, um diese auch angemessen analysieren zu können.

Nachweis Für BA Linguisten: Hausaufgaben und Klausur; für andere Studiengänge nur Klausur
Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss von "Semantik I" oder von "Grundlagen der formalen Semantik".

Literatur Eine Voranmeldung ist nicht notwendig, Anmeldung in der ersten Sitzung.
Birner, J. Betty. 2013. Introduction to Pragmatics. Sussex: Wiley-Blackwell.
Finbeiner, Rita 2015. Einführung in die Pragmatik. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft
Meibauer, Jörg. 2001. Pragmatik. Eine Einführung. 2. Aufl. Tübingen: Stauffenburg.
Levinson, Stephen C. 1983. Pragmatics. Cambridge: Cambridge University Press. [Auch verfügbar als: Levinson, Stephen. C. 2000. Pragmatik. Neu übersetzt von Martina Wiese. Tübingen: Niemeyer.]

Präsuppositionen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Poschmann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 30.05.2016 - 30.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Inhalt Bei Präsuppositionen handelt es sich um Voraussetzungen der Verwendung der sprachlichen Ausdrücke, also um Informationen, die zum Hintergrundwissen der Gesprächsteilnehmer gehören. Sind die Präsuppositionen eines Ausdrucks nicht erfüllt, kann er nicht angemessen gebraucht werden. Im Kurs werden wir lernen, Präsuppositionen von anderen Bedeutungsaspekten zu unterscheiden. Wir werden Ausdrücke kennenlernen, die Präsuppositionen auslösen, und wir werden uns mit unterschiedlichen Präsuppositionstheorien befassen. Außerdem werden wir uns anschauen, welche Einsichten über Präsuppositionen experimentelle Methoden bringen.

Nachweis Hausarbeit

Voraussetzung Semantik 1

Literatur Stephen Levinson (1983). Pragmatics. Cambridge University Press.
Betty Birner (2013). Introduction to Pragmatics. Wiley-blackwell.
David Beaver (2001). Presupposition and Assertion in Dynamic Semantics. CSLI Publications.

Psycho-/Neurolinguistik 1b

Seminar, Lehrperson Portele

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Inhalt Die Psycho-/Neurolinguistik untersucht, wie der Mensch Sprache auf mentaler und neuronaler Ebene verarbeitet. Das Seminar bietet einen umfassenden Einstieg in dieses Teilgebiet der Linguistik. Im Mittelpunkt werden dabei Fragen stehen wie

"Wie werden Wörter erkannt?", "Wie sind Wörter im Gehirn abgespeichert?", "Wie werden Sätze verstanden und was beeinflusst uns bei der Produktion von Sätzen?". Zu einem großen Teil beruhen die Psycho- und Neurolinguistik auf experimentellen Untersuchungen. Deshalb werden parallel zu den inhaltlichen Fragestellungen wichtige experimentelle Methoden vorgestellt.

Nachweis

Klausur

Voraussetzung

Einführung in die Linguistik I + II, für BA-Ger: Abschluss des Q4.6 Moduls. BA-Ger Studierende, die in Q4.6 die Veranstaltung „Meilensteine des Spracherwerbs“ besucht haben, besuchen für Q8.5 „Psycho/Neurolinguistik 1b“ -- also dieses Seminar.

Literatur

Die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung.
Im Rahmen des Seminars wird ein Skript zur Verfügung gestellt. Für Interessierte zur Vorbereitung: Höhle, Barbara (2012). Psycholinguistik. Berlin: Akademie Verlag.

Psycho-/Neurolinguistik 2

Seminar, Lehrperson Bader

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Das Seminar gibt einen Einblick die Prozesse der semantischen und pragmatischen Verarbeitung beim Sprachverstehen und dient gleichzeitig als eine praktische Einführung die psycholinguistische Methodik. Im Mittelpunkt werden diejenigen mentalen Prozesse stehen, die für die Interpretation von Sätzen und Texten zuständig sind. Dazu gehören beispielsweise die Prozesse der Anaphernverarbeitung sowie die Interpretation von Quantoren. Um die theoretischen Kenntnisse zu vertiefen, werden im Seminar einfache Beispielexperimente zu ausgewählten Fragestellungen durchgeführt.

Nachweis

Referat mit schriftlicher Ausarbeitung

Voraussetzung

Psycholinguistik 1a oder 1b, Methodenkenntnisse

Die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung.

Literatur

Zwaan, R. A. & Rapp, D. N. (2006) Discourse comprehension. In: Traxler, M. & Gernsbacher, M. (Eds.) Handbook of Psycholinguistics, Academic Press, 2006, 725-764

Psycholinguistik A/B

Seminar, Lehrperson Bader

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt

Das Seminar beschäftigt sich mit der Frage, wie Sätze beim Sprachverstehen semantisch interpretiert werden. Auf der Grundlage der aktuellen Forschungsliteratur werden ausgewählte Aspekte der semantischen Interpretation diskutiert, insbesondere die Interpretation von Pronomen und anderen anaphorischen Ausdrücken sowie die Berechnung von Quantorenskopos.

Nachweis

Referat mit schriftlicher Ausarbeitung

Voraussetzung

Kenntnisse in Syntax und Semantik sowie Psycholinguistik

Die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung.

Relativsaterwerb: Grammatik, Verarbeitung oder Input?

Hauptseminar, Lehrperson Schulz

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10 , Schulz

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt Durch w-Bewegung erzeugte Strukturen wie Relativsätze stehen seit langem im Fokus sprachwissenschaftlicher Forschung. Basierend auf diesen Erkenntnissen liegt inzwischen eine Vielzahl von Studien vor, die den Erwerb der Relativsätze in Produktion und Verstehen in verschiedenen Sprachen untersuchen. Dabei wurde v.a. zu beobachteten Asymmetrien zwischen Subjekt- und Objektrelativsätzen eine Fülle unterschiedlicher Erklärungsansätze entwickelt, die im Wesentlichen drei Richtungen zuzuordnen sind: grammatisch (z.B. Relativierte Minimalität), sprachverarbeitungsorientiert, inputorientiert. Die Spracherwerbsstudien sollen vor dem Hintergrund dieser jeweiligen theoretischen Annahmen im Seminar diskutiert werden. Durch die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen theoretischen Ansätzen erhalten die Studierenden gleichzeitig Einblick in aktuelle Fragestellungen und Kontroversen der Spracherwerbsforschung.

Semantik I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Voloshina

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.07.2016 - 19.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Der Kurs führt in die grundlegenden Methoden und formalen Techniken der logischen Analyse sprachlicher Inhalte ein.

Nachweis Klausur (Voraussetzung für die Klausurteilnahme sind bestandene Hausaufgaben)

Voraussetzung Abgeschlossene Einführung in die Sprachwissenschaft. Kenntnisse aus dem Bereich der Logik (z.B. aus "Einführung in die Logik" oder "Formale Grundlagen der Sprachwissenschaft") sind sehr hilfreich, wenn auch nicht verpflichtend.

Anmeldung: In der ersten Sitzung.

Literatur Ein Skript wird im Laufe des Semesters ausgegeben.

Semantik im Spracherwerb

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10) , Schulz

Inhalt In contrast to the acquisition of syntax, which has been investigated in depth for many different languages and across different acquisition types, to date semantics plays a less prominent role in language acquisition research (cf. van Geenhoven, 2006). This course will focus on the acquisition of sentential semantics by looking at typical development and language impairment.

The first central question concerns the nature of the skills children need to successfully map linguistic expressions to their meaning. Focusing on the sentence level, we will look at the acquisition of TELICITY (Schulz, Wymann & Penner 2001, van Hout 2007, Wittek 2002), FACTIVITY (Schulz 2003, Dudley et al. 2014), EXHAUSTIVITY IN WH-QUESTIONS (Schulz & Roeper 2011, Schulz 2015a), and RELATIVE CLAUSE MEANING (Schulz 2015b, Trabant et al. 2016). The second central question concerns the nature of language impairment in the domain of semantics. Can semantic impairment be selective, i.e. are there semantic difficulties that are not repercussions of difficulties in the lexical, pragmatic, syntactic, or phonological module? Is the semantic difficulty domain-specific, i.e. restricted to grammar, or domain-general? And finally, is the semantic difficulty caused by a delay or by a deficit? Evidence will be provided from the areas of TELICITY and EXHAUSTIVITY IN WH-QUESTIONS suggesting that the semantic module can show selective and domain-specific deficits in children with Specific Language Impairment (SLI) (Schulz 2010; cf. also Friedmann & Novogrodsky 2008).

In the final part of the course we will discuss the implications for a modular view of semantics in acquisition and for general accounts of the acquisition of semantics.

Syntax II

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Bünte

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt In dieser Lehrveranstaltung werden theoretische Erweiterungen des Prinzipien- und Parametermodells vorgestellt. Dabei handelt es sich um (i) die Analyse von Doppelobjektkonstruktionen im Rahmen einer erweiterten VP-Struktur, (ii) Modifikationen der Satzstruktur ("Aufspaltung" der CP und IP Domäne in eine Reihe weiterer funktionaler Projektionen), (iii) Einschränkungen für syntaktische Bewegungsoperationen (Relativierte Minimalität, Barrierentheorie), (iv) die Analyse unterschiedlicher Typen von A'-Bewegung, vor allem mit Bezug auf das Deutsche (Topikalisierung, Linksversetzung, Operatorbewegung). Darüber hinaus wird den Studierenden ein Ausblick auf neuere Entwicklungen der Syntaxtheorie im Rahmen des sog. "Minimalistischen Programms" vermittelt.

Nachweis Scheine werden auf der Basis einer Klausur vergeben.

Voraussetzung Voraussetzung sind solide Syntaxvorkenntnisse, die in der Veranstaltung Syntax I bzw. Grundlagen der theoretischen Syntax erworben werden können.

Es ist keine Anmeldung notwendig.

Syntax III

Seminar, Lehrperson Smith

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt Dieser Kurs gibt einen Überblick über verschiedene Aspekte der Syntax (z.B. Bindung, Phrasenstruktur und Bewegung) und über verschiedene syntaktische Theorien (Government and Binding Theory, Minimalism). Ziel ist es, mit Begriffen und Theorien vertraut zu werden und die Kompetenz zu erlangen, sie auf empirische Probleme anzuwenden.

Nachweis Hausaufgaben + Hausarbeit

Voraussetzung Syntax I + II

Literatur - Introduction to Government and Binding Theory, Liliane Haegeman, Blackwell.
- Understanding Minimalism, Norbert Hornstein, Jairo Nunes, Kleantes Grohmann, Cambridge University Press

Theorie der Ellipse

Seminar, Lehrperson Hartmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301

Inhalt Dieses Seminar gibt einen Überblick über Theorien syntaktischer Ellipsen. Diskutiert werden Right Node Raising, Gapping, VP-Ellipsen, Sluicing, Stripping und Ellipsen in Komparativen. In dem Seminar werden verschiedene neuere Theorien zu den einzelnen elliptischen Formen besprochen und miteinander verglichen. Dabei werden die StudentInnen in die Lage versetzt, die Qualität der einzelnen Argumente kritisch zu überprüfen und gegeneinander abzuwägen.

Nachweis Referat und Hausarbeit

Literatur Aelbrecht, Lobke (2015) Ellipsis. In: Tibor Kiss & Artemis Alexiadou (eds) *Syntax: Theory and Analysis. An international Handbook*. Berlin: DeGruyter. Vol. 1. 562-594.

Tutorium zur Semantik I (Voloshina)

Tutorium, Lehrperson Schnur

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 18.05.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 3.103

Aspekte der Literaturgeschichte in der deutschen Literatur vom Mittelalter bis zur Gegenwart (FW 5)

"...die erste Frau Deutschlands" (Thomas Mann). Ricarda Huch. Aus dem epischen, lyrischen, literatur- und kulturwissenschaftlichen Werk.

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Scheible

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

Ricarda Huch, geb. 1864 in Braunschweig, „emigrierte“ zum Studium in die Schweiz, da in Deutschland für Frauen ein Studium mit anschließender Promotion nicht möglich war. 1891 Promotion zum Dr. phil. im Fach Geschichte. Aus ihrem Frühwerk (Erzählungen, Romane, Lyrik) soll im Seminar neben einer Erzählung eine Auswahl ihrer sehr intensiven, einen eigenen „Ton“ treffenden Liebeslyrik besprochen werden.

Zur Jahrhundertwende erscheint (zeitgleich mit Freuds „Traumdeutung“) ihr grundlegendes Werk über die Romantik, mit der sie eine neue Sicht (unter Einbeziehung des Unbewußten) auf die von der Literaturwissenschaft verachtete und vernachlässigte Epoche eröffnet.

In den Folgejahren treten Arbeiten zur deutschen und europäischen (insbesondere zur italienischen) Geschichte, zur Literatur- und Kulturwissenschaft sowie zur Kulturpolitik in den Vordergrund.

Höhepunkt ihres Schaffens ist der in Vorahnung des Weltkriegs entstandene große Roman über den Dreißigjährigen Krieg, „Der große Krieg in Deutschland“, der ein in mörderischen konfessionellen Auseinandersetzungen versinkendes Europa zum Thema hat. Mit diesem Werk liegt eine völlig neue Form des historischen Romans vor, in dem erzählerische und historische Darstellung einander ergänzen und durchdringen. Die Darstellung ist teilweise von großer Härte, von poetischer Verklärung kann nicht die Rede sein.

1917 veröffentlicht sie den (mehrfach verfilmten) Kriminalroman „Der Fall Deruga“, nach Aussage der Autorin entstanden aus Gründen des Geldverdienens und von geringem literarischem Wert. Nun denn. Das wäre zu überprüfen. Letzten Endes geht es in dem Roman immerhin um Tötung auf Verlangen, ein höchst aktuelles Thema.

1926 wird Ricarda Huch als erste Frau in die Sektion Dichtkunst der Preußischen Akademie der Künste gewählt. 1931 erhält sie den Goethe-Preis der Stadt Frankfurt.

Die vonseiten der Nationalsozialisten von den Akademiemitgliedern verlangte Loyalitätserklärung zugunsten des Regimes verweigert Huch und verläßt sechs Wochen nach der „Machtergreifung“ die Akademie (obwohl sie weder rassistisch noch politisch „belastet“ ist), aus freien Stücken und um ein Zeichen zu setzen.

Nach Kriegsende wird sie Alterspräsidentin der „Beratenden Landesversammlung“, die die demokratische Verfassung für das Land Thüringen erarbeitet; 1947 Ehrenpräsidentin des ersten (und einzigen) gesamtdeutschen Schriftstellerkongresses (in Ost-Berlin).

Ricarda Huch stirbt am 17. November 1947 im Gästehaus der Stadt Frankfurt in Schönberg im Taunus. Sie ist beigesetzt auf dem Frankfurter Hauptfriedhof in einem Ehrengrab der Stadt Frankfurt am Main.

Nachweis

Hausarbeit

Literatur Etliche Bücher Huchs sind zwar umfangreich, besonders zur Romantik und zur Geschichte – was, tatsächlich, auf den ersten Blick eine „abschreckende Wirkung“ haben kann. Aber nur von außen ! Ricarda Huch verfolgt durchgängig eine leserfreundliche Darstellungsweise, insofern, als durch die Einteilung des Stoffes in ca 15-20seitige Kapitel einige Themenkomplexe ohne weiteres herausgelöst und einzeln besprochen werden können.

"Das Runde muss ins Eckige" - Das Kulturphänomen "Fußball" in der Kinder- und Jugendliteratur / Di

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Pecher

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Sei es die Entstehung des modernen Fußballspiels im 19. Jahrhundert oder die Ausbildung des Fußballsports zu einem gewinnbringenden Massenphänomen im 20. Jahrhundert, Text- und Filmbeispiele hierzu lassen sich stets auch in der Kinder- und Jugendliteratur entdecken. Neben einer historischen Spurensuche zum Fußballsport als kulturellem Phänomen in kinder- und jugendliterarischen Texten sollen im Seminar gesellschaftspolitisch relevante Entwicklungen und medial inszenierte Ereignisse an Einzelwerken mit Blick auf den Fußballsport diskutiert werden. Dabei steht nicht allein die kulturhistorische Wahrnehmung im Zentrum der Auseinandersetzung, vielmehr soll auch der projektbezogene und praktische Einsatz von Kinder- und Jugendliteratur zum Thema „Fußball“ erprobt werden.

L2/5: Modul FW 3.1

L3: Modul FW 5.3

Anmeldung: nur über LSF

Nachweis Im Seminar können Teilnahmenachweis sowie Leistungsnachweis erworben werden. Für den Teilnahmenachweis werden die regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die Übernahme einer Präsentation im Seminar erwartet. Für den Leistungsnachweis werden die regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die Übernahme einer Präsentation im Seminar mit abschließender Seminararbeit erwartet.

Voraussetzung Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Bereitschaft zur Teilnahme an Exkursionen. Geplant ist so z. B. die Teilnahme an Autorenworkshops zum Fußball in der Kinderliteratur (11. Mai 2016).

Literatur Begleitend zum Seminar werden Texte auf OLAT bereitgestellt.

Andreas Gryphius: Dramen und Gedichte

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Seidel

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt Anlässlich des 400. Geburtstages von Andreas Gryphius (1616-1664) erscheint die ausführliche Beschäftigung mit dem Werk eines der wichtigsten deutschsprachigen Autoren der Frühen Neuzeit angebracht. In Gryphius' Dramen und Gedichten wird der Leser mit fundamentalen poetologischen, politischen und konfessionellen Positionen des sogenannten Barockzeitalters konfrontiert, dessen traditionelle Etikettierungen durch ein gründliches Studium der Texte und die Auseinandersetzung mit neuerer Forschung in mancher Hinsicht zu revidieren sind. Auf dem Programm stehen ein breiter Querschnitt aus der deutschsprachigen Lyrik des Autors (mit Schwerpunkt auf den Sonetten), die Trauerspiele *Papinianus* und *Catharina von Georgien* sowie das Lustspiel *Absurda Comica oder Herr Peter Squenz*. Wenn es spezielle Forschungsinteressen etwa zu den Trauerreden oder zu den lateinischen Texten von Gryphius gibt, können diese in die Agenda des Seminars integriert werden.

Nachweis Voraussetzungen zum Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises: Hausarbeit (15-20 Seiten); Voraussetzungen zum Erwerb eines Teilnahmenachweises: Essay oder Referat. – Zu den Bedingungen für eine erfolgreiche Teilnahme am Seminar gehört

- auch die generelle Bereitschaft, längere Texte in frühneuhochdeutscher Sprache zu bearbeiten und im Seminar darüber zu diskutieren.
- Literatur Die drei genannten Dramen sind bei Reclam zu erhalten (im Falle von *Peter Squenz* die Kritische Ausgabe besorgen!). Die Gedichte liegen ebenfalls bei Reclam in der Ausgabe von Thomas Borgstedt vor (bitte nicht die ältere Ausgabe von Elschenbroich benutzen!). – Zur Einführung und Begleitlektüre im Seminar dient die Reclam-Monographie *Andreas Gryphius* von Nicola Kaminski, die, wie auch die Textausgaben, spätestens zu Beginn des Semesters angeschafft werden soll.

Arbeit und Arbeitslosigkeit im Gegenwartsroman (in Kooperation mit Prof. Moritz Baßler, Univ. Münster)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Drügh

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 0.101, Drügh

Di, Einzel, 13:00 - 22:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Mi, Einzel, 09:00 - 14:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

- Inhalt Dieses Seminar findet in Kooperation mit einer Gruppe Masterstudierender der Universität Münster unter der Leitung von Prof. Moritz Baßler statt. Gemeinsam wollen wir uns dem Thema in zwei Blockseminaren widmen. Bei einem ersten Termin am 31.5.-1.6. in Münster stehen die Romane „Vaterjahre“ von Michael Kleeberg und „Onno Viets und das Schiff der baumelnden Seelen“ von Frank Schulz auf dem Programm. Ein zweiter Block widmet sich am 12. und 13. Juli in Frankfurt den Romanen „Johann Holtrop“ von Rainald Goetz und „Das weiße Buch“ von Rafael Horzon. Zudem wird die Frankfurter Gruppe in je zwei Sitzungen am 19. und 26. April sowie am 21. und 28. Juni in die jeweiligen Themen der Blockseminare einführen. In Auszügen werden dort weitere Romane von Heike Geißler („Saisonarbeit“) und Robert Kisch („Möbelhaus“) diskutiert, ferner das Porträt der digitalen Bohème „Wir nennen es Arbeit“ von Sascha Lobo und Holm Friebe oder Andreas Reckwitz' kritische Darstellung des Kreativitätssubjekts.
- Wegen der besonderen Arbeitsform ist die Teilnehmerzahl dieses Seminars auf 20 begrenzt. Um Unterbringungskosten zu sparen wird als Modell für die praktische Durchführung der Blockseminare vorgeschlagen, dass die Münsteraner und Frankfurter Teilnehmer sich jeweils gegenseitig beherbergen. Eine Erstattung der Fahrkosten werden wir versuchen zu beantragen.
- Wegen der spezifischen Organisation ist die Anmeldung zu diesem Seminar bei mir persönlich (druegh@lingua.uni-frankfurt.de). Eine kurze Darstellung der Motivation in wenigen Sätzen ist erwünscht. Die Liste der aufgenommenen Teilnehmer wird Mitte März bekannt gegeben
- Voraussetzung Nur nach persönlicher Anmeldung bei Hr. Prof. Drügh unter: druegh@lingua.uni-frankfurt.de.

Arthur Schnitzler: Dramen (mit Schwerpunkt auf dem "Reigen" und seiner Rezeption)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Seidel

Do, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

- Inhalt Arthur Schnitzlers Drama *Reigen. Zehn Dialoge*, um die Wende zum 20. Jahrhundert entstanden und 1920 zum ersten Mal offiziell aufgeführt, ist wegen seiner auffälligen Form, wegen des mit der Uraufführung verbundenen Theaterskandals und wegen der produktiven Rezeption im Medium des Films eines der am intensivsten erforschten Theaterstücke der frühen Moderne. Das Seminar wird sich mit diesen Aspekten gründlich beschäftigen. Am Beginn steht ein strukturaler und thematischer Vergleich des *Reigen* mit anderen Dramen Schnitzlers, vor allem der *Liebelei* und dem Einakterzyklus *Anatol*. Der Theaterskandal, zu dem es eine ausführliche Quellendokumentation gibt, wird aus verschiedenen Perspektiven untersucht. Weitere Sitzungen beschäftigen sich – je nach Interessen der Teilnehmer/-innen – mit der Geschichte der *Reigen*-Inszenierung und mit literarischen Adaptationen des Stückes. Am Ende des Seminarprogramms steht die Analyse der kongenialen Filmfassung von Max Ophüls (*La Ronde*, 1950).

Nachweis	Voraussetzungen zum Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises: Hausarbeit (15-20 Seiten); Voraussetzungen zum Erwerb eines Teilnahmenachweises: Essay oder Referat.
Literatur	Schnitzlers Dramen sind in drei Reclam-Ausgaben erhältlich, die zu Semesterbeginn angeschafft werden sollen: <i>Anatol</i> , <i>Liebelei</i> und <i>Reigen</i> . Ebenfalls anzuschaffen ist der Reclam-Band „Erläuterungen und Dokumente“ zu <i>Reigen</i> . – Zur Orientierung über Schnitzlers Dramen, die ihn prägenden Einflüsse und die Rezeption seiner Werke empfiehlt sich ein Blick in: Schnitzler-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung. Stuttgart/Weimar 2014.

Bauformen und Wirkungsweisen von Texten des Kinder- und Jugendtheaters

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Taube

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Im Mittelpunkt dieses Seminars stehen die Eigenarten und Besonderheiten von Theatertexten im Kinder- und Jugendtheater. Dramaturgische Analyse wird dabei als Methode der wirkungsästhetischen Analyse und Kritik von Strukturen von Theatertexten verstanden. Daher stehen nicht die Inhalte der zu bearbeitenden Texte im Vordergrund des Interesses, sondern der Blick auf die dramaturgischen Strukturen. Ausgehend von dem ausgewählten Textkorpus sollen in der praktischen Arbeit an den Texten Bauformen und Wirkungsweisen der Theatertexte des Theaters für junges Publikum analysiert werden.

Das Kindertheater und das Jugendtheater definieren sich in ihrer Spezifik gegenüber anderen Sparten des Theaters und anderer dramatischer Literatur vor allem über die Besonderheiten der Kommunikation mit dem kindlichen und jugendlichen Rezipienten im Theater. Daher sollen in der dramaturgischen Analyse Zusammenhänge zwischen Dramaturgie (der spezifischen Struktur eines dramatischen Textes) und möglichen oder intendierten Wirkungen (Kommunikation) herausgearbeitet werden.

Im Seminar werden ausgewählte Texte des aktuellen Kinder- und Jugendtheaters gelesen, und es werden grundlegende dramaturgische Kategorien vermittelt, die beispielhaft auf die dramaturgische Analyse dieser Theatertexte angewendet werden.

Nachweis MA / GER-Q7 / GER-O3 / L2/5: FW-3.1 / L3: FW-5.3

Literatur Hausarbeit

Zur Vorbereitung und ersten Orientierung wird folgende Literatur empfohlen:

Bernhard Asmuth (1980): Einführung in die Dramenanalyse, Stuttgart (Sammlung Metzler, 188).

Christopher Balme (2001): Einführung in die Theaterwissenschaft, Berlin.

Peter W. Marx (Hg.) (2012): Handbuch Drama: Theorie, Analyse, Geschichte, Stuttgart.

Manfred Pfister (1994): Das Drama. Theorie und Analyse, München (UTB, 580).

Begleitseminar zur Poetikvorlesung, Katja Lange-Müller

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Rohowski

Di, woch, 18:00 - 20:00, bis 19.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, Seminarhaus - SH 3.107

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Inhalt „ Sie haben 1986 den Bachmannpreis bekommen. Sie waren als Letzte dran, und der Saal lachte schon, nachdem Sie den ersten Satz gelesen hatten. Sie haben mal gesagt, Sie glauben, Sie hätten den Preis deshalb bekommen .

Ich hab' die aufgeweckt, ja. Aber Lachen allein reicht ja nicht. Es kommt darauf an, an welcher Stelle es einem im Halse steckenbleibt. Doch ich glaube, dass inzwischen auch deutsche Literatur komisch und sogar unterhaltend sein darf. Auch deutsche Literatur darf den Leser amüsieren oder zu Tränen rühren, das ist alles möglich, und das finde ich richtig und gut.“

Wie wahr muss Literatur sein? Katja Lange-Müller im Gespräch mit Johanna Adorján. Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung, 26.08.2007, Nr. 34, S.23.

Das Seminar ist als Begleitveranstaltung der Frankfurter Poetikvorlesungen von Katja Lange-Müller im Sommersemester 2016 geplant. Die fünf Vorlesungen (14. Juni – 12. Juli 2016) sind dementsprechend ein integraler Bestandteil der Lehrveranstaltung.

Nachweis

Voraussetzung für den Teilnahmenachweis: Bereitschaft aus ausgiebiger Lektüre und aktiver Beteiligung, Essay/Protokoll zu einer Vorlesung;

Literatur

Modulprüfung / Leistungsnachweis: Hausarbeit.

Neben Interviews und poetologischen Essays werden wir eine kleine Auswahl von literarischen Texten lesen:

- Kaspar Mauser. Die Feigheit vorm Freund. Köln 1988. (Reader)
- Die Letzten. Aufzeichnungen aus Udo Pospiechs Druckerei. Köln 2000 (vergriffen, Reader)
- Böse Schafe. Roman. Köln 2007.
- Die Enten, die Frauen und die Wahrheit. Erzählungen und Miniaturen. Köln 2003. (Auswahl im Reader)

Der **Reader** kann ab Anfang April bei „script & kopie“ (<http://www.copyshop-frankfurt.de/>) bestellt werden.

Zur Einführung:

Katja Lange-Müller / Corinna Blattmann: Artikel zu Leben und Werk mit Primär- und Sekundärliteraturliste. In: Munzinger Online / edition text + kritik Kritisches Lexikon der Gegenwartsliteratur (KLG) (UB-online)

Der Rahmenzyklus in den europäischen Literaturen. Von Boccaccio bis Goethe, von Chaucer bis Gernhardt (7. Frankfurter Goethe-Vorlesungen)

Ringvorlesung, SWS: 2.0

Do, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Seit der durch die Flucht vor der Pest in Florenz veranlassten Zusammenkunft einer Erzählgemeinschaft in Giovanni Boccaccios *Decamerone* zählt das wiederkehrende Erzählen in geselligen Kreisen zu einem Erfolgsmodell in den europäischen Literaturen. Neben Parallelentwicklungen in England mit den berühmten *Canterbury Tales* von Geoffrey Chaucer wurde diese narrative Großform bis heute immer wieder aufgegriffen und in ihren Grundbedingungen – der Auswahl der Erzählerinnen und Erzähler, der kontroversen Aushandlung poetischer Standards und der Festlegung auf bestimmte Themen und Genres – verschiedentlich variiert. In Deutschland hat sie um 1800 als erster Johann Wolfgang Goethe mit seinen *Unterhaltungen deutscher Ausgewanderten* adaptiert und die Handlung in den Kontext der französischen Revolutionskriege übertragen. Nicht immer sind es allerdings diese Krisenmomente, die den äußeren Anlass für ein geselliges Beisammensein bilden. In der Konjunktur des Rahmenzyklus im 19. Jahrhundert finden sich auch freundschaftlich motivierte Zusammenkünfte wie in E.T.A. Hoffmanns *Die Serapions-Brüder* oder Ludwig Tiecks *Phantasmus*. Die Konflikte entstehen bei diesen Texten eher in den Rahmengesprächen als Ergebnis einer kontroversen Diskussion über die Qualität der vorgetragenen Geschichten. Besonders aufschlussreich für die Entwicklung des rahmenzyklischen Erzählens ist der Umgang mit der eigenen Gattungsgeschichte, denn nicht selten

werden die Vorläufer explizit erwähnt. Die Reflexionen reichen dabei von einer Haltung der Affirmation über eine Ironisierung wie bei Robert Gernhardt bis hin zu einem Experimentieren mit dem Modell in der zeitgenössischen Literatur.

Die 7. Frankfurter Goethe-Vorlesungen nehmen die ganze historische Spannweite des rahmenzyklischen Erzählens in den Blick. Literaturwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler aus der Germanistik, der Romanistik und der Anglistik stellen jeweils pro Vorlesung einen Rahmenzyklus vor und laden zur Diskussion über diese spannende und vielschichtige Form des Erzählens ein.

Programm

21.4. PD Dr. Jan Söffner (Universität zu Köln): Lässt der Zufall sich rahmen?
Überlegungen zu Giovanni Boccaccios *Decamerone*

28.4. Prof. Dr. Andrew James Johnston (FU Berlin): Den Rahmen sprengen.
Geoffrey Chaucers *Canterbury Tales* und das Abenteuer alchemistischen Erzählens

5.5. Feiertag

12.5. Dr. Christoph Kleinschmidt (Goethe-Universität Frankfurt): Keine Geselligkeit.
Nirgends? Johann Wolfgang Goethes *Unterhaltungen deutscher Ausgewanderten*

19.5. Prof. Dr. Wolfgang Bunzel (Freies Deutsches Hochstift Frankfurt): Die
unendliche Geschichte. Clemens Brentanos Märchenzyklen

26.5. Feiertag

2.6. Prof. Dr. Stefan Scherer (KIT Karlsruhe): Der Rahmenzyklus als romantisches
Universaldrama. Zum singulären Status von Ludwig Tiecks *Phantasmus*

9.6. Prof. Dr. Uwe Japp (KIT Karlsruhe): Die Reflexion der Erzählung. Entwurf und
Durchführung der Rahmen-Handlung in E.T.A. Hoffmanns *Die Serapions-Brüder*

16.6. Prof. Dr. Torsten Hoffmann (Goethe-Universität Frankfurt): Mikroserielles
Erzählen. Heinrich von Kleists *Unwahrscheinliche Wahrhaftigkeiten*

23.6. Dr. Christine Mielke (KIT Karlsruhe): Scheherazade auf der Couch. Heinrich
Heines Zyklus *Florentinische Nächte*

30.6. Dr. Frank Estelmann (Goethe-Universität Frankfurt): Le Sixpack. Erzählendes
Kraftmeiern in Paul Scarrons *Le Roman comique*

7.7. Dr. Gabriele Rohowski (Goethe-Universität Frankfurt): „Wer B sagt muß auch
Occaccio sagen“. Robert Gernhardts *Florestan-Fragmente*

14.7. Prof. Dr. Julika Griem (Goethe-Universität Frankfurt): Gegenwärtige
Transformationen serieller Geselligkeit

Nachweis

In der Veranstaltung kann ausschließlich ein Teilnahmenachweis erworben werden.
Voraussetzung hierfür ist die Übernahme eines zweiseitigen Sitzungsprotokolls, das
Sie zu **einem** von Ihnen frei wählbaren Vortrag der Reihe anfertigen. Dieses schicken
Sie bitte als **eine** pdf-Datei an Frau Scheffler unter scheffler@lingua.uni-frankfurt.de.

Eine Anwesenheitsliste wird nicht geführt.

Der Schlaf und das Träumen in der Kinder- und Jugendliteratur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Schäfer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt In diesem Seminar werden wir kinder- und jugendliterarische Erzählungen von der Romantik bis zur Gegenwart in den Blick nehmen, um nachzuvollziehen, wie die Motive des Schlafes und Träumens inszeniert werden, welche Funktion sie erfüllen und worin sich die Darstellungen der Romantik von jenen der Jahrhundertwende und der Gegenwart unterscheiden. Zu Beginn widmen wir uns einigen Märchen, in denen der Schlaf als Zeichen von Schwäche und Faulheit erscheint, aber auch als Zustand, der jenem des Todes verwandt ist. Im Anschluss werden am Beispiel von E.T.A. Hoffmanns *Nussknacker und Mäusekönig* und *Der Sandmann* (1816) die Schattenseiten des Schlafes und Träumens in den Blick genommen. Im Zuge der Annäherung an das ausgehende 19. Jahrhundert wird unter Berücksichtigung von Auszügen aus Sigmund Freuds *Die Traumdeutung* (1900) und *Bruchstück einer Hysterie-Analyse* (1905) der Blick geweitet, um die Wechselwirkung zwischen der Psychoanalyse und der erzählenden Literatur dieser Zeit zu veranschaulichen. Am Beispiel von Lewis Carrolls *Alice im Wunderland* (1865) und Kerstin Giers *Das erste Buch der Träume* (2013) wenden wir uns dem Motiv des Träumens in der kinder- und jugendliterarischen Fantastik und Fantasy zu. Im letzten thematischen Abschnitt wird die Aufmerksamkeit auf die literarische Darstellung von Schlaf als Krankheitszustand gerichtet, d. h. wir werden uns mit krankheitsbedingten Delirien als zentralen Handlungsträgern sowie mit der sog. Schlafkrankheit befassen, die in jüngster Zeit ihren Weg in die Jugendliteratur gefunden hat.

Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme und zur Lektüre der Texte.

Geeignet für Master Deutsche Literatur Freies Modul

Nachweis Teilnahmeschein durch regelmäßige Teilnahme (nicht mehr als zweimaliges unentschuldigtes Fernbleiben), die Beteiligung an den Diskussionen und die Lektüre der Texte, was durch drei textspezifische Fragen auf OLAT überprüft wird.

Für einen benoteten Schein gelten die selben Voraussetzungen wie für einen Teilnahmeschein. Zusätzlich ist eine Präsentation (ca. 20-30 Minuten) und eine schriftliche Ausarbeitung anzufertigen, im Umfang von 8 Seiten für Studierende, die Germanistik im Hauptfach studieren bzw. 5 Seiten für Studierende, die Germanistik im Nebenfach studieren.

Literatur Die Primär- und Sekundärliteratur wird größtenteils auf OLAT zur Verfügung gestellt. Folgende Texte werden aufgrund ihres Umfangs nicht in elektronischer Form zur Verfügung gestellt und müssten daher anderweitig besorgt werden:

Bray, Libba: *Ohne Ende Leben* (2011)

Gier, Kerstin: *Silber – Das erste Buch der Träume* (2013)

Michaelis, Antonia: *Die Nacht der gefangenen Träume* (2011)

Moracho, Cristina: *Zwillingssterne* (2014)

Deutschsprachige wissensvermittelnde Literatur des Mittelalters

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Fürbeth

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Unter dem Begriff der wissensvermittelnden Literatur (auch: Fachliteratur, Fachprosa) werden in der Altgermanistik deutschsprachige Texte verstanden, die handlungsorientiertes Wissen für ein breiteres, laikales (d. h. nicht studiertes) Publikum bieten. Die Texte verdeutschen und vereinfachen entweder gelehrtes lateinisches Wissen oder verschriftlichen vorher nur mündlich überliefertes volkssprachliches Wissen; die Bandbreite reicht dabei von Gesundheitslehren über Kochbücher und Kriegslehren bis zu Zauberanleitungen. Im Seminar sollen ausgewählte Texte gelesen

und behandelt werden; dabei sollen einerseits grundlegende Kenntnisse dieses wichtigen Gebiets der deutschsprachigen Literatur des Mittelalters vermittelt und andererseits ein Überblick über die wesentlichen Wissensdiskurse des Mittelalters in der Klosterschule, Universität und Laienrezeption gegeben werden.

Die ausgesprochen Schönen und die sehr Hässlichen im mittelhochdeutschen Erzählen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Lechtermann

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Die deskriptiven Porträts der ausgesprochen schönen und sehr hässlichen Figuren, die im mittelhochdeutschen Erzählen des 12., 13. und 14. Jahrhunderts einen erheblichen textuellen Umfang erreichen können, weisen zahlreiche konventionelle Züge auf. Es ist entsprechend stilgeschichtlich behandelt und oft im Vergleich mit der antiken oder der zeitgenössischen französischen Schönheits- und Hässlichkeitsschilderung als bloß schematisch und/oder dysfunktional abgewertet worden. Im Seminar soll es um die Evaluierung dieser Porträts nicht nur vor dem Hintergrund einer historischen Ästhetik, sondern näherhin vor dem einer historischen Textästhetik gehen.

Anzusetzen ist dabei einerseits bei den sehr spezifischen Verwendungszusammenhängen dieser Beschreibungen (Nebenfiguren, Abweichungsfiguren, Randfiguren), andererseits bei ihrer poetologischen Doppelgestalt als Argument für die Plausibilisierung von Figuren einerseits und als Element sprachlicher Ausschmückung andererseits. Die Texte inszenieren entsprechende Beschreibungsblöcke ostentativ immer wieder auch als ‚Abschweifung‘ und heben ihre aporetischen Momente – etwa das paradoxe Zusammenfallen von Schemahaftigkeit und Differenz, Funktionalität und Überschuss, von Integration und Desintegration – hervor. Das Porträt der ausgesprochen Schönen und sehr Hässlichen soll daher mithilfe eines kunsthistorisch und medientheoretisch informierten Begriffs von Ornamentalität diskutiert werden.

Von allen Teilnehmenden wird eine hohe Lektürebereitschaft sowie die aktive Mitarbeit im Seminar erwartet. Für einen internen Leistungsnachweis im Rahmen des Lehramtsstudiums (1 CP) ist ein Essay zu erstellen, für einen weitergehenden Leistungsnachweis bzw. eine Modulprüfung eine Hausarbeit.

Einzelne Textausschnitte sowie kürzere Beiträge der Sekundärliteratur werden via Olat zur Verfügung gestellt.

Einführung in die Kinder- und Jugendliteraturwissenschaft / Di

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Pecher

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10, Pecher

Inhalt Neben grundlegenden Definitionen, Kategorisierungen und Systematisierungskonzepten der Kinder- und Jugendliteraturtheorie werden im Seminar historische und aktuelle kinder- und jugendliterarische Texte diskutiert sowie Einblicke in die aktuelle kinderliterarische Fachöffentlichkeit gegeben.

L2/5: Modul FW 3.1

L3: Modul FW 5.3

Anmeldung: nur über LSF

Nachweis Im Seminar können Teilnahmenachweis sowie Leistungsnachweis erworben werden. Für den Teilnahmenachweis sind neben der regelmäßigen und aktiven Teilnahme am Seminar die Ausarbeitung von zwei Portfolio-Aufgaben sowie die Teilnahme an einer Führung in der Bibliothek für Jugendbuchforschung nötig. Für den Leistungsnachweis sind neben der regelmäßigen und aktiven Teilnahme am Seminar die Anfertigung einer Hausarbeit sowie die Teilnahme an einer Führung in der Bibliothek für Jugendbuchforschung nötig.

Literatur Begleitend zum Seminar werden Texte auf OLAT bereitgestellt.

Entfällt ! Narrative Großformen

Seminar, SWS: 2.0

Inhalt Das Seminar versteht sich als Begleitveranstaltung zu den Goethe-Vorlesungen „Der Rahmenzyklus in den europäischen Literaturen. Von Boccaccio bis Goethe, von Chaucer bis Gernhardt“. Im Seminar sollen dementsprechend die in der Vorlesung präsentierten Rahmenzyklen – teils vollständig, teils in Auszügen – gelesen und hinsichtlich verschiedener Aspekte wie des Zusammenhangs von Rahmen- und Binnenerzählung, der Funktion poetologischer Selbstreflexion und der Konstruktion mündlicher Erzählsituationen analysiert werden. Ein wichtiger Akzent liegt dabei auf dem Vergleich der Rahmenzyklen vor dem Hintergrund, dass sich bei ihnen häufig intertextuelle Bezüge finden lassen, die die eigene Gattungstradition mal emphatisch bestätigen, mal selbstironisch dekonstruieren. Ein Reader mit den relevanten Texten wird zu Beginn des Semesters bereitgestellt.

Nachweis 1. Regelmäßige und aktive Teilnahme; 2. Erstellen eines Diskussionspapiers zur Vorbereitung einer Sitzung; 3. Schriftliche Hausarbeit im Umfang von 12-15 Seiten

Examenskurs: Märchen als kinderliterarische Erzählform

Blockseminar, Lehrperson Pecher

Inhalt **Seminar für Examenskandidaten im Tagungshaus der Benediktinerabtei Münsterschwarzach vom 4. bis 6. Juli 2016**

Die Popularität von Märchen ist vor allem auch auf deren bildliche und filmische Adaptionen zurückzuführen. Im Zentrum des Seminars steht insbesondere die vergleichende Auseinandersetzung mit sogenannten „Zauber märchen“ in Textvorlagen, Bilderbüchern und Kinderfilmen. Neben der historischen Entwicklung der Ausgangstexte sollen deren Übergänge in andere Darstellungsformen diskutiert werden. Das Seminar wird in Kooperation mit der ZDF-Redaktionsleiterin, Dr. Irene Wellershoff, durchgeführt.

Das Seminar richtet sich vor allem an Studenten, die sich in der Abschlussphase ihres Studiums befinden (Examenskandidaten, BA-Arbeit).

Voraussetzung ist die aktive Teilnahme am Seminar, d.h. die Übernahme einer vorbereitenden Präsentation sowie die aktive Diskussionsbeteiligung. Für den Leistungsnachweis wird zusätzlich die Abgabe einer Hausarbeit erwartet.

Eine verbindliche Vorbesprechung für **angenommene** Teilnehmerinnen und Teilnehmer findet am 19. April 2016, ab 16 Uhr c.t., in Raum IG 201 statt. Im Rahmen der Vorbesprechung werden u.a. Aufgaben an die Teilnehmer verteilt.

Tagungshaus und Unterkunft

Gästehaus der Abtei Münsterschwarzach, Schweinfurter Str. 40, 97359

Münsterschwarzach

www.abtei-muensterschwarzach.de

Unkostenbeitrag

Für die Exkursion wird ein Unkostenbeitrag für die Unterbringung und Vollverpflegung (im Doppelzimmer) erhoben. Die Anreise erfolgt individuell. Eine Programmskizze mit ausführlicheren Informationen erhalten Sie im Zuge ihrer Anmeldung bei der Dozentin.

L1: Modul FD/FW 2.1

L2/5: Modul FW 3.1

L3: Modul FW 5.3

Voraussetzung Anmeldung nur persönlich per mail bis 31.3.2016 bzw. in den Feriensprechstunden (16.2.2016/ 10-12Uhr, 30.3.2016/ 14-16 Uhr, Zi 217)
Verbindliche Vorbesprechung: Dienstag, 19.4. 2016, 16 Uhr c.t., IG 201. Die Vorbesprechung ist kein Anmeldetermin, die Anmeldung muss vorher schriftlich per mail mit der Dozentin geklärt werden.

Literatur Zum Seminar wird ein Reader in der Copy-Burg bereitgestellt. Die Texte werden ebenso auf OLAT eingestellt.

Gegenwartsliteratur - Texte, Theorie, Forschung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hoffmann

Mi, 14tägl, 16:00 - 20:00, ab 20.04.2016, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Nachdem die Beschäftigung mit Gegenwartsliteratur lange Zeit vielen LiteraturwissenschaftlerInnen suspekt erschien, hat sich die Erforschung aktueller Literatur mittlerweile fest etabliert. Gleichwohl ergeben sich aus der fehlenden historischen Distanz spezifische Fragestellungen, Probleme und Chancen (etwa in Bezug auf die Epochenbildung, die Kanonisierung, aber auch auf die Kooperationsmöglichkeiten mit Autorinnen und Autoren), die in den letzten Jahren vermehrt diskutiert worden sind. Im Seminar wird erstens diese Theoriedebatte verfolgt, bevor zweitens Schlaglichter auf die Literatur des 21. Jahrhunderts geworfen werden. Den Schwerpunkt bilden dabei erzählende Texte; einzelne Sitzungen sind darüber hinaus Literaturbetriebspraktiken, der Karriere des Interviews (in Literatur und Literaturbetrieb) sowie der Frage gewidmet, inwiefern auch Popsongs (als populärste Lyrik unserer Zeit) zur Gegenwartsliteratur zu rechnen sind.

Nachweis Teilnahmenachweis: vorbereitete Teilnahme, Übernahme eines Kurzreferats oder Thesenpapiers; Leistungsnachweis: zusätzliche Hausarbeit (15-20 Seiten).

Literatur Erwartet wird die Bereitschaft, längere Texte – voraussichtlich u.a. von Christian Kracht, Navid Kermani und Kathrin Röggla – komplett zu lesen. Einen Seminarplan mit der genauen Textauswahl finden Sie ab Ende März im olat.

Goethes ‚Faust‘: Entstehung und Edition

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnenkamp-Renken

Do, woch, 16:00 - 19:00, ab 14.04.2016

Inhalt Goethes ‚Faust‘ ist eines der prominentesten Werke der deutschen Literatur und gleichzeitig ein Werk, dessen Entstehungsgeschichte besonders lang und interessant ist: Goethe hat fast sein ganzes Leben daran gearbeitet; vor allem zum zweiten Teil sind umfangreiche Manuskriptbestände überliefert (2350 beschriebene Seiten), die es erlauben den Arbeitsprozess detailliert zu verfolgen. Mit den Mitteln der neuen Medien ist das in Zukunft auch außerhalb des Archivs möglich: In 2016 geht eine neue digitale Edition online, die in Kooperation mit dem Goethe und Schiller-Archiv in Weimar und dem Lehrstuhl für Computerphilologie der Universität Würzburg im Freien Deutschen Hochstift erarbeitet wurde. Das Seminar bietet eine Einführung in die Überlieferungs- und Entstehungsgeschichte des ‚Faust‘ und ihrer Relevanz für unser Verständnis des Dramas sowie einen Einblick in Voraussetzungen, Ziele und Verfahren der neuen Edition.

Nachweis Für den Leistungsnachweis ist eine Hausarbeit erforderlich.

Voraussetzung **Anmeldung per Mail an: hfritsch@goethehaus-frankfurt.de**

Gründungsmythen und Geschichtstheater: Dramen und Dramentheorien des 19. Jahrhunderts

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Friedrich

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt Im Übergang von der Klassik zu den avantgardistischen Bewegungen der Moderne wird die Dramatik des 19. Jahrhunderts gerne übergangen oder nur als „Krise des Dramas“ (Peter Szondi) in den Blick gerückt. Doch gerade am synkretistischen Zugriff auf Gründungsmythen wie historische Stoffe anderer Epochen ist die besondere Signatur der Dramatik des 19. Jahrhunderts festzumachen. Zugleich werden beispielsweise mit A. W. Schlegels „Vorlesungen über dramatische Kunst und Literatur“ (1809-11) oder Gustav Freytags „Die Technik des Dramas“ (1863) dramentheoretische Grundlagenwerke geschaffen, deren Instrumentarium noch heute zum ‚Besteck‘ der Dramenanalyse gehört und das im historischen Kontext der zeitgenössischen Dramatik diskutiert werden soll.

Nachweis Leistungsanforderungen: Voraussetzungen eines Teilnahme Scheins sind sorgfältige Vorbereitung, regelmäßige Diskussionsbeiträge sowie Mitarbeit in einer

Referatsgruppe; für einen Leistungsschein muss darüber hinaus eine Hausarbeit angefertigt werden. Über das Thema der Hausarbeit muss bis Ende des Semesters ein abstract eingereicht werden.

Literatur

Gelesen werden Dramen von Kleist, Brentano, Grillparzer, Grabbe, Hebbel u.a

Zur Vorbereitung empfohlen: Juliane Vogel: *Die Furie und das Gesetz. Zur Dramaturgie der „großen Szene“ in der Tragödie des 19. Jahrhunderts*, Freiburg i.Br. 2002.

Interpretation ausgewählter Literatur

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Mittenzwei

Do, woch, 14:00 - 16:00

Voraussetzung Persönliche Anmeldung.

Bem. zu Zeit und Ort Das Kolloquium findet in meinem Büro, IG 1.154, statt.

Johanna - von Voltaire bis F. Hoppe

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hilmes

Mo, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt

Die Jungfrau von Orleans, Jeann d'Arc (1413-1431), ist eine legendäre Figur, deren Geschichte von vielen Schriftsteller/innen mit je eigener Akzentuierung und Interpretation in durchaus unterschiedlichen Genres gestaltet wurde. Im Seminar soll diese Geschichte an ausgewählten literarischen Beispielen rekonstruiert werden. Wir lesen und besprechen folgende Autor/innen: Voltaires Spottgedicht „La Pucelle d'Orleans“ (1759) und Schillers romantisches Drama „Johanna von Orleans“ (1801) sowie – als Beispiel für eine positivistische, antilegendäre Geschichtsschreibung – Antatole France' „Vie de Jeanne d'Arc“ (1908). Aus dem 20. Jahrhundert sollen außerdem behandelt werden: G.B. Shaws Drama „Saint Joan“ (1924), Bertolt Brechts Drama „Die heilige Johanna der Schlachthöfe“ (1932) sowie das Hörspiel „Prozeß der Jeanne d'Arc zu Rouen 1431“ (1937) von Anna Seghers, die sich anregen lies von Carl Th. Dryers Film „La passion de Jeanne d'Arc“ (1928). Auf Wunsch können auch die musikalische Bearbeitungen des Johanna-Stoffs sowie Darstellungen in der Kunst thematisiert werden. Abschließend wird Felicitas Roman „Johanna“ (2006) diskutiert.

Ein Seminarplan wird in der ersten Semesterwoche erstellt; Scheine können durch Referate und Hausarbeiten erworben werden. Bitte kommen Sie nicht gänzlich unvorbereitet, denn das Seminar ist leseintensiv.

Kolloquium für Doktoranden und Examenskandidaten

Kolloquium, Lehrperson Ewers

Inhalt

Die Veranstaltung findet 14-täglich statt. Ort und Zeit nach Vereinbarung mit dem Dozenten.

Persönliche Anmeldung per E-Mail an: ewers@em.uni-frankfurt.de

Kreativität. Theoretische und literarische Verhandlungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Komfort-Hein

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt

Kreativität ist eines jener Schlagworte, die sich heute in unterschiedlichen Bereichen als gesellschaftliche Anforderungen an das Individuum richten. In Zeiten, die dem einzelnen Eigenverantwortung, Mobilität und Flexibilität abverlangen, tritt Kreativität als ein Vermögen in Erscheinung, das jedem gegeben ist, als ein gesellschaftlicher Imperativ wie eine erlernbare Kompetenz und als verbindliche „Ressource für die Produktivität“ (Chiapello), – in den westlichen Gesellschaften seit einigen Jahrzehnten als Zentrum eines zunehmend prägenden „sozialen Kriterienkatalogs“ (Reckwitz). Als „ökonomische Ressource“ (Bröckling) des Marktes impliziert Kreativität permanente schöpferische Leistung und Innovation.

Kreativität als Vermögen, Neues hervorzubringen, ist traditionell an den künstlerischen Schaffensprozess und an den ästhetischen Diskurs gebunden. Der Geniediskurs um 1800 kann als wichtige Grundlage – auch noch für unser gegenwärtiges Verständnis von Kreativität gelten. Das Seminar wird an diesem Punkt ansetzen und in einem historischen Streifzug (beginnend mit Texten u.a. von Young, Herder, Goethe, F. Schlegel) eine Auswahl theoretischer wie auch literarischer Entwürfe und Reflexionen von Kreativität bis in die Gegenwart diskutieren.

Nachweis Arbeitsformen des Seminars und die Modalitäten der Leistungsnachweise besprechen wir in der ersten Sitzung.

Literatur Informationen zur Lektüre und zum Programm werden vor Beginn des Semesters auf meiner Website bekannt gegeben.

Zur Vorbereitung und Einführung empfohlen:

Günter Abel (Hg.): *Kreativität*. 2 Bde. Berlin 2005; Andreas Reckwitz: *Die Erfindung der Kreativität. Zum Prozess gesellschaftlicher Ästhetisierung* (Berlin 2012); Ulrich Bröckling: „Kreativität“. In: ders. u.a. (Hg.): *Glossar der Gegenwart*. Frankfurt/M. 2004, 139-144; Günter Blumberger: *Das Geheimnis des Schöpferischen oder: Ingenium est ineffabile?* Stuttgart 1991; Boris Groys: *Über das Neue. Versuch einer Kulturökonomie*. München/Wien 1992.

Krimis und Thriller

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Dettmar

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Nachweis Präsentation und Hausarbeit

Liebe als Literatur: Der höfische Roman um 1200

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wandhoff

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die VL widmet sich den höfischen Romanklassikern um 1200 und interessiert sich dabei besonders für das enge Verhältnis von Liebe und Literatur, *minne* und *kunst*. Die romanhaften Erzählungen Heinrichs von Veldeke („Eneas“), Hartmanns von Aue („Erec“, „Iwein“), Wolframs von Eschenbach („Parzival“, „Titurel“) und Gottfrieds von Straßburg („Tristan“) werden in der VL als Liebesdichtungen gelesen, die stets aufs Neue von der großen Macht der Minne erzählen. Zugleich nehmen sie dabei das Verhältnis von Liebe und Literatur in den Blick und entwerfen so nicht nur eine Theorie der Liebe, sondern auch eine (implizite) Theorie der Literatur. Diesem Zusammenhang wollen wir in der VL nachspüren: Wie und unter welchen Umständen sich nach mittelalterlichem Verständnis Liebe in Literatur und Literatur wieder in Liebe verwandeln kann – und was dies für die Interpretation der höfischen ‚Klassiker‘ bedeuten könnte.

Literatur Literaturhinweise: Die sechs behandelten Primärtexte liegen in zweisprachigen Ausgaben bei Reclam, de Gruyter oder im Deutschen Klassiker Verlag vor und sollten vorab oder vorlesungsbegleitend gelesen werden.

Literatur als Demokratisierungsprojekt - die Gruppe 47

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Wolbring/Zegowitz

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Geschichte der Gruppe 47 ist auch eine Geschichte der Bundesrepublik. Hans Werner Richter gründete den Dichter- und Kritikerkreis im Jahr 1947 als Reaktion auf das Verbot der Zeitschrift „Der Ruf“ durch die amerikanischen Besatzungsbehörden, und von Anfang an war die Gruppe 47, zu der Autoren wie Günter Grass, Ingeborg Bachmann und Martin Walser gehörten, mehr als ein literarischer Zusammenschluss. Die Gruppe verstand sich als Teil des radikalen Neubeginns nach 1945, die Teilnehmer stilisierten sich als „junge Generation“ und erhoben den Anspruch, neue Formen demokratischer Öffentlichkeit – Debattenkultur und Kritikbereitschaft – zu etablieren. Dabei war die Gruppe in sich widersprüchlich und heterogen. Bei

den Zusammenkünften wurden die literarischen Texte vorgelesen und kritisiert, ein ästhetisch-literarisches oder gar ein politisches Programm existierte nicht. Und doch übernahm die Gruppe 47 in den zwanzig Jahren ihres Bestehens eine paradigmatische öffentliche Funktion. „Die Gruppe 47 spiegelt nicht einfach den Demokratisierungsprozess der Bundesrepublik wider, sie war ein erheblicher Teil davon“ (Helmut Böttiger). Im Seminar soll die Verbindung von Literatur und gesellschaftlich-politischem Engagement im Mittelpunkt stehen, der Anspruch auf Einflussnahme, die Möglichkeiten, Grenzen und die Widersprüche des literarischen und publizistischen öffentlichen Engagements. Das Seminar verbindet daher kulturhistorische und literaturwissenschaftliche Perspektiven.

Nachweis	Teilnahmevoraussetzungen sind die Bereitschaft zur sorgfältigen Lektüre und Vorbereitung der jeweils zu behandelnden Texte sowie die regelmäßige aktive Mitarbeit. Für Germanisten: Obligatorisch für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises im Bereich der NdL sind die Übernahme eines Kurzreferats und die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (15 Seiten). Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises: Protokoll. Für Historiker: Ein Kurzreferat und eine Hausarbeit (max. 36.000 Zeichen ohne Leerzeichen).
Voraussetzung	Germanisten melden sich bitte über das LSF zentral an, Historiker direkt im OLAT-Kurs.
Literatur	Einen Überblick bietet Helmut Böttigers „Die Gruppe 47. Als die deutsche Literatur Geschichte schrieb“, München 2012. Als Einführung dienen darüber hinaus der Sammelband „Die Gruppe 47 in der Geschichte der Bundesrepublik“, hg. v. Justus Fetscher, Würzburg 1991, und der Sonderband „Die Gruppe 47“ der Zeitschrift Text +Kritik, 2. Aufl. 2004. Der Einordnung dient: Axel Schildt / Detlef Siegfried: Deutsche Kulturgeschichte. Die Bundesrepublik - 1945 bis zur Gegenwart, München 2009. Die zu lesende Texte werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben und bei OLAT eingestellt:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>

Lyrik im Realismus des 19. Jahrhunderts

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Mittenzwei

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Inhalt Im Seminar sollen v. a. Gedichte von Keller, Meyer, Storm und Fontane besprochen werden. Dabei steht deren jeweilige Eigenart im Zusammenhang mit epochenspezifischen und gattungstheoretischen Merkmalen im Zentrum; dazu gehören auch die Definitionen und Beschreibungen von literarischem Realismus durch die Autoren selbst.

Voraussetzung Unbedingt erforderlich ist die Kenntnis der grundlegenden Fachbegriffe zu Vers-, Strophen- und Gedichtformen.

Literatur Eine Liste mit Literaturhinweisen ist in der vorlesungsfreien Zeit erhältlich.

Minnesang im Kontext der Heidelberger und Stuttgarter Liederhandschriften

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Lechtermann

Mi, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Das Seminar verbindet die gemeinsame Analyse von zentralen Texten dieser Gruppe volkssprachlicher lyrischer Dichtungen mit der Frage nach der Materialität ihrer Überlieferung. Der Blick fällt dabei vor allem auf die großen lyrischen Sammelhandschriften des späten 13. und beginnenden 14. Jahrhunderts. So werden nicht nur Liedgattungen und Vertextungsmuster beobachtbar, sondern auch deren Inszenierung und Kontextualisierung in der Handschrift.

Von allen Teilnehmenden wird die aktive Mitarbeit im Seminar erwartet. Für einen internen Leistungsnachweis im Rahmen des Lehramtsstudiums (1 CP) ist ein Essay (ca. 5 Seiten) zu erstellen, für einen weitergehenden Leistungsnachweis bzw. eine Modulprüfung (2 CP) eine Hausarbeit.

Die im Kurs bearbeiteten Texte werden via Olat zur Verfügung gestellt.

Rainer Maria Rilke: Die Sonette an Orpheus

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hoffmann

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Rilkes Lyrik hat bis heute so viele Freunde und so viele Verächter wie kaum eine zweite. Wie es dazu kommt und – vor allem – wie plausibel das eine und das andere ist, soll im Seminar an Rilkes letzter großer Gedichtsammlung diskutiert werden. ‚Die Sonette an Orpheus‘ entstehen in einer kurzen, rauschhaften Arbeitsphase 1922 und verhandeln in 55 Gedichten in Bezug auf den mythischen Dichter Orpheus Grundlagen von Rilkes moderner Anthropologie, Kunst- und Weltanschauung.

Im Seminar werden wir zunächst einen kurzen Blick auf die ‚Neuen Gedichte‘ (1907/8) aus Rilkes mittlerer Werkphase werfen, um auf dieser Basis die Eigenheiten seines Spätwerks besser herausarbeiten zu können. Nachdem in einem zweiten Schritt die mythologischen Bezugstexte zur Kenntnis genommen sind, soll im Seminar dann mit genauer Lektüre an ausgewählten Orpheus-Gedichten gearbeitet werden. Nicht zuletzt dient das Seminar dazu, die Interpretation komplizierter Gedichte einzuüben – von denen sich einzelne nach Meinung Paul de Mans gerade dadurch auszeichnen, dass sie sich einer Deutung widersetzen.

Nachweis Teilnahmenachweis: vorbereitete Teilnahme, Übernahme eines Kurzreferats oder Thesenpapiers; Leistungsnachweis: zusätzliche Hausarbeit (15-20 Seiten).

Literatur Bitte schaffen Sie sich vor der ersten Sitzung diese Ausgabe an: Rainer Maria Rilke: Duineser Rilke. Die Sonette an Orpheus. Hg. v. Wolfram Groddeck. Stuttgart: Reclam 1997 u.ö.

Ringvorlesung Spielarten der Populärkultur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 80, Lehrperson Dettmar/Grimm

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt **Kommentar von Prof. Dr. Ute Dettmar (Institut für Jugendbuchforschung):**

Das Seminar findet im Rahmen der Ringvorlesung „Spielarten der Populärkultur – ästhetische und didaktische Perspektiven“ statt, die in Kooperation des Instituts für Jugendbuchforschung und des Instituts für deutsche Literatur und ihre Didaktik angeboten wird. Die Vorträge werden sich entsprechend, teils aus literatur- und kulturwissenschaftlicher, teils aus didaktischer Perspektive mit kinder- und jugendliterarischen Entwicklungen beschäftigen, die im Kontext von gegenwärtigen Medien- und Populärkulturen zu sehen sind. Vorgestellt werden in den Vorträgen übergreifende Fragestellungen aber auch motivische, genre-, medien- und rezeptionsbezogene Aspekte sowie Rezeptionsperspektiven (u.a. zum Fußball, zur Fantastik, zum aktuellen Adoleszenzroman, zum Computerspiel und zur Anschlusskommunikation im Web 2.0).

Modulzuordnung: BA-GER-Q7 und -O3; FW 5
Für folgende Studierende: BA, L3

Kommentar von Lea Grimm (Institut für deutsche Literatur und ihre Didaktik):

Im Rahmen der Ringvorlesung zum Thema „Spielarten der Populärkultur – ästhetische und didaktische Perspektiven“ werden Gäste aus Deutschland, Österreich und der Schweiz anreisen. Es handelt sich um ausgewiesene Expertinnen und Experten, die uns in die Welt der populärkulturellen Kinder- und Jugendmedien einführen und auf den neuesten Stand der Forschung bringen werden. Da die Vorlesungsreihe als Kooperation des Instituts für deutsche Literatur und ihre Didaktik und des Instituts für Jugendbuchforschung ausgerichtet wird, sind Studierende beider Institute herzlich eingeladen. Die auswärtigen Gäste werden sowohl den Bereich der Kinder- und Jugendmedienforschung als auch den Bereich der Kinder- und Jugendmediendidaktik

abdecken. Auch an konkreten Anregungen für die Unterrichtspraxis wird es nicht fehlen. In der ersten Sitzung am 12.4.16 findet eine ausführliche Vorbesprechung und Einführung statt. Die Gastvorträge erstrecken sich über den Zeitraum 19.4.-5.7. In der letzten Sitzung am 12.7.16 wird eine Nachbereitung angeboten.

Auszug aus dem Programm: Medienkulturkompetenz und TV-Serien, Verfilmte Kinder- und Jugendliteratur, Fußball als Motiv der KJL, Musikvideoclips im Deutschunterricht, Populäre Stoffe im Computerspiel.

Information zur Anrechenbarkeit der Ringvorlesung für Lehramtsstudierende (alle Lehramter; gilt nur für Scheine, die Fr. Grimm ausstellt):

Die Ringvorlesung „Spielarten der Populärkultur“ ist wie ein Seminar zu betrachten, d.h. kann von Studierenden wie ein „normales“ Seminar belegt werden.

Im Rahmen dieser Veranstaltung sind möglich: der Erwerb eines Teilnahme- oder Leistungsscheins, das Absolvieren einer Modulprüfung, das Sammeln von Credit Points für das Medienzertifikat.

Der Unterschied zum Gewohnten: eine Vielfalt an unterschiedlichen Dozent/-innen. Das Seminar steht aber unter einer Gesamtleitung.

Modulzuordnung: FD-FW 2.2.; FD 1.2.

Für folgende Studierende: L1, L2, L3, L5

Nachweis

Voraussetzungen für den Erwerb eines Teilnahme-scheins (gelten für beide Dozentinnen):

- regelmäßige Teilnahme
- 3 Protokolle

Prof. Dettmar : Nur Teilnahme-schein

Frau Grimm : Voraussetzung für den Erwerb von Leistungsscheinen bitte per E-Mail bei der Dozentin erfragen.

Romantischer Antikapitalismus

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bunzel

Do, woch, 16:00 - 18:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Viele Texte der Romantik kritisieren die durch die Kommerzialisierung vorangetriebene Entzauberung der Welt und entwerfen Gegenkonzepte zur Sphäre des Ökonomischen. Zur Bezeichnung dieser Haltung hat die Forschung die schlagwortartige Formel „romantischer Antikapitalismus“ geprägt. Das Seminar wird in konzentrierten Textanalysen die einzelnen Facetten literarischer Ökonomiekritik untersuchen.

Nachweis

Hausarbeit

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzung: mindestens 5. Semester. Bereitschaft zur Übernahme eines Kurzreferats bzw. Thesenpapiers.

Literatur

- Ludwig Tieck: *Der blonde Eckbert*
- Philipp Otto Runge: *Von dem Fischer und syner Fru*
- Clemens Brentano: [Märchen vom] *Dilldapp*
- Clemens Brentano: [Märchen von] *Komanditchen*
- Adelbert von Chamisso: *Peter Schlemihls wundersame Geschichte*

- Wilhelm Hauff: *Das kalte Herz*
- Bettine von Arnim: *Das Märchen vom Heckebeutel*

Ein Teil der behandelten Texte (Runge, Brentano und Bettine von Arnim) wird in elektronischer Form zur Verfügung gestellt, die übrigen müssen selbst angeschafft, ausgeliehen oder kopiert werden. Alle sollten vor Beginn des Seminars gelesen sein.

Schönheit. Die Erec-Romane und die Ästhetik des 12. Jahrhunderts

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Wandhoff

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 27.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt

Der Erec-Roman Chrétiens de Troyes begründet im ausgehenden 12. Jahrhundert die neue Gattung des Artusromans, die sich rasch in ganz Europa ausbreitet. Schon kurze Zeit später überträgt Hartmann von Aue den Text ins Deutsche und nimmt dabei einige wichtige Veränderungen vor. Im SE wollen wir die Texte vergleichend lesen und insbesondere im Hinblick auf das Motiv der Schönheit befragen, das eine Verbindung zu den ästhetischen Konzepten der Zeit liefert. Denn nicht nur in der Romanhandlung, sondern auch in der neuplatonischen Philosophie des 12. Jahrhunderts spielt die Schönheit eine zentrale Rolle. Vor diesem Hintergrund gehen wir der Frage nach, inwieweit die vermeintlich ‚einfachen‘ Rittergeschichten der Erec-Romane zugleich eine philosophisch fundierte Theorie des volkssprachigen Erzählens enthalten.

Literatur

Als Textgrundlage dienen die Erec-Romane Chrétiens und Hartmanns, die in verschiedenen zweisprachigen Ausgaben lieferbar sind (u.a. bei Reclam). Zur Einführung: J. Bumke: Hartmann von Aue: Erec. Berlin/New York 2006; R. Assunto: Die Theorie des Schönen im Mittelalter. Köln 1963 u.ö. (antiquarisch recht günstig zu erwerben).

Was ist der Mensch? Literarische und philosophische Entwürfe über 'den Menschen' von 1800 bis zur Gegenwart

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Swiderski

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 10.05.2016 - 10.05.2016, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 27.05.2016 - 27.05.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 28.05.2016 - 28.05.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt

Michel Foucault spricht vom Menschen als einer noch „jungen Erfindung“, die erst um 1800 gemacht wurde. Denn die Frage nach dem Menschen, seinem Wesen, seiner Stellung in der Welt, wird in der Moderne zu einem zentralen Thema: Die Erklärung der Menschenrechte von 1789 entwirft den Menschen als frei und selbstbestimmt. Zur selben Zeit entstehen die Humanwissenschaften, die sich um eine Definition des Menschen bemühen (z. B. Anthropologie, Biologie, Philologie). So wird auch die Literatur seit dem späten 18. Jahrhundert verstärkt zu einem Medium, in dem der Mensch sich selbst befragt sowie seine wissenschaftlichen Ergründungsversuche diskutiert und weiterentwickelt.

Das Seminar widmet sich den Bestimmungsversuchen, die seit dem „Auftritt des Menschen“ formuliert wurden. Ein Schwerpunkt wird dabei auf der Unterscheidung von „Mensch“ und „Tier“ liegen, da diese seit jeher konstitutiv für die Selbstdefinition des Menschen ist.

Mit einer Auswahl von Texten, beginnend um 1800, wollen wir zeigen, wie der Mensch als das vom Tier verschiedene und zugleich ihm ähnliche Wesen vorgestellt wurde (Heinrich von Kleist, Georg Büchner, Karl Marx, Sigmund Freud). Daraufhin gehen wir der Spur „des Menschen“ in literarischen Texten des 20. Jahrhunderts nach, in denen dieses Problem unter anderen historischen Vorzeichen verhandelt wird (Franz Kafka, Bertolt Brecht, Primo Levi). Abschließend diskutieren wir erneut die Mensch-Tier-Frage anhand jüngerer Überlegungen (Jacques Derrida, Peter Sloterdijk). Die Texte werden online zur Verfügung gestellt.

Nachweis	Für eine benotete Leistung muss eine Hausarbeit (10-15 Seiten) geschrieben werden.
Voraussetzung	Bei der Veranstaltung handelt es sich um ein Blockseminar. Die Voraussetzung sind eine aktive Mitarbeit und das Verfassen eines Lektüreberichts vor den Sitzungen.
Literatur	Einführend empfohlen: Alexander Kosenina: Literarische Anthropologie. Die Neuentdeckung des Menschen. Berlin 2008; Claudia Benthien: Historische Anthropologie. In: dies. u. Hans Rudolf Velten: Germanistik als Kulturwissenschaft. Eine Einführung in neue Theoriekonzepte. Reinbek 2002, S. 56-83. Philip Sarasin: Michel Foucault zur Einführung. Hamburg 2005.

Wolfram von Eschenbach: Parzival

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Wandhoff

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Wolframs „Parzival“ ist ein Klassiker der mittelhochdeutschen Literatur, dem sich immer wieder neue, verblüffende Deutungsmöglichkeiten abgewinnen lassen. Der Artusroman wird hier zum Gralsroman erweitert, wobei Wolfram eine fragmentarische Vorlage Chrétien de Troyes weiterdichtet. So muss Parzival einerseits ein ehrenhaftes Mitglied der Tafelrunde werden, aber darüber auch noch den kranken Gralskönig und seine Hofgesellschaft erlösen. Doch dass diese freudlose, merkwürdig religiöse Sphäre des Grals das ideelle Zentrum des Werks bilden soll, wie die ältere Forschung annahm, will man heute nicht mehr recht glauben. Ansatzpunkte für eine Neuinterpretation können etwa die kontinuierliche Selbstreflexion des Erzählens oder die Konzeption der Dichtung als Frauendienst bieten. Im Seminar wird es darum gehen, in einem close reading zunächst den Handlungsverlauf des nicht ganz einfachen Romans zu rekonstruieren und seine Problemfelder einzukreisen, um schließlich alte und neue Deutungsperspektiven zu erörtern.

Literatur Literaturhinweise: Zweisprachige Textausgaben des „Parzival“ liegen bei Reclam, de Gruyter und im Deutschen Klassiker Verlag (auch als TB und mit Stellenkommentar!) vor. Zur Einführung: J. Bumke: Wolfram von Eschenbach. 8., völlig neu bearb. Aufl., Stuttgart/Weimar 2004; M. Dallapiazza: Wolfram von Eschenbach: Parzival. Berlin 2009.

Zeichensetzung als Verfahren (1800/1900/2000)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Assmann

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 01.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Do, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2016 - 25.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Punkt Punkt Komma Strich – Zeichensetzung in literarischen Texten ist so selbstverständlich, dass sie gewöhnlich überlesen wird. Literarisch irrelevant ist sie hingegen nicht – so lautet die Ausgangshypothese der Veranstaltung, in der gefragt werden soll, inwiefern Satzzeichen integrale Bestandteile literarischer Selbstprogrammierung sein können. Welche konkreten Verfahren liegen der Interpunktion in literarischen Texten zugrunde? In welche programmatischen Kontexte sind Gedankenstriche, Ausrufezeichen, Kommata etc. jeweils eingelassen? Und welche Effekte können Satzzeichen in der Literatur erzeugen?

Zur Diskussion dieser und ähnlicher Fragen soll die (literatur-)theoretische Fassung von Zeichensetzung mit der Lektüre literarischer Texte über die Zeiträume 1800, 1900 und 2000 hinweg konfrontiert werden. Die Fallbeispiele konzentrieren sich dabei u.a. auf Texte von Heinrich von Kleist, Johann Wolfgang Goethe, Stefan George, Gerhart Hauptmann, Arno Holz und Johannes Schlaf, Gottfried Benn, Thomas Bernhard und Andreas Maier. Ergänzungen und Anregungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind in diesem Zusammenhang ausdrücklich willkommen. Neben dem Erarbeiten literaturtheoretischer wie -geschichtlicher Gesichtspunkte, die Form und Funktion von Zeichensetzung in der Literatur betreffen, liegt das Ziel der Veranstaltung nicht zuletzt im Vertiefen von Methoden literaturwissenschaftlichen Arbeitens.

Nachweis Ein Leistungsnachweis kann über die Anfertigung einer Hausarbeit erworben werden. Alles Weitere besprechen wir in der ersten Sitzung.

Voraussetzung **Das Seminar findet in der ersten Semesterhälfte immer Mi, 8-10 Uhr ,und Do, 8-10 Uhr, statt.**

Voraussetzung für die Bestätigung der aktiven Teilnahme ist die Übernahme einer Kurzpräsentation oder eines vergleichbaren Beitrags.

Literatur Alexander Nebrig u. Carlos Spoerhase (Hg.): Die Poesie der Zeichensetzung. Studien zur Stilistik der Interpunktion. Bern u.a.: Lang 2012.

Zorn und Hass. Ästhetische und kulturwissenschaftliche Aspekte

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Drügh

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.104

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt In diesem Seminar werden wir uns in ebenso kulturhistorischen wie literatur- (und film-)wissenschaftlichen Analysen zwei extremen, miteinander verwandten Emotionen zuwenden: Zorn und Hass. Ausgehend von einer Orientierung über grundlegende Zornkonzepte in der Antike – in Homers Ilias, bei Aristoteles und Seneca – beschäftigen wir uns mit literarischen Hassfigurationen in Shakespeares *Romeo und Julia* und Kleists *Findling*. Im Anschluss diskutieren wir die Zornkonzeption von Friedrich Theodor Vischer. In die Moderne gelangen wir mit Theodor Storms Novelle *Ein Doppelgänger* und Stefan Zweigs Erzählung *Der Amokläufer* (1922). – Mit Blick auf die Gegenwart wollen wir uns mit filmischen Hasskonzeptionen beschäftigen (bspw. Joel Schumachers *Falling Down*, Matthieu Kassovitz' *Hass* oder Tarantinos *Django Unchained*). Für die Phänomene der Hass-Rede (im Internet oder im sozialen Raum) ist Judith Butlers Abhandlung *Hate speech* nach wie vor von zentralem Interesse. Schließlich wollen wir untersuchen, wie Karl-Ove Knausgård ein Psychogramm des Amokläufers Anders Breivik entwirft und inwiefern das Phänomen des Wutbürgers Peter Sloterdijk zur Rede von einer Wiederkehr des Thymotischen veranlasst.

Aspekte der Literatur- und Kulturtheorie in der deutschen Literatur vom Mittelalter bis zur Gegenwart (FW 6)

"...die erste Frau Deutschlands" (Thomas Mann). Ricarda Huch. Aus dem epischen, lyrischen, literatur- und kulturwissenschaftlichen Werk.

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Scheible

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Ricarda Huch, geb. 1864 in Braunschweig, „emigrierte“ zum Studium in die Schweiz, da in Deutschland für Frauen ein Studium mit anschließender Promotion nicht möglich war. 1891 Promotion zum Dr. phil. im Fach Geschichte. Aus ihrem Frühwerk (Erzählungen, Romane, Lyrik) soll im Seminar neben einer Erzählung eine Auswahl ihrer sehr intensiven, einen eigenen „Ton“ treffenden Liebeslyrik besprochen werden.

Zur Jahrhundertwende erscheint (zeitgleich mit Freuds „Traumdeutung“) ihr grundlegendes Werk über die Romantik, mit der sie eine neue Sicht (unter Einbeziehung des Unbewußten) auf die von der Literaturwissenschaft verachtete und vernachlässigte Epoche eröffnet.

In den Folgejahren treten Arbeiten zur deutschen und europäischen (insbesondere zur italienischen) Geschichte, zur Literatur- und Kulturwissenschaft sowie zur Kulturpolitik in den Vordergrund.

Höhepunkt ihres Schaffens ist der in Vorahnung des Weltkriegs entstandene große Roman über den Dreißigjährigen Krieg, „Der große Krieg in Deutschland“, der ein in mörderischen konfessionellen Auseinandersetzungen versinkendes Europa zum Thema hat. Mit diesem Werk liegt eine völlig neue Form des historischen Romans vor, in dem erzählerische und historische Darstellung einander ergänzen und durchdringen.

Die Darstellung ist teilweise von großer Härte, von poetischer Verklärung kann nicht die Rede sein.

1917 veröffentlicht sie den (mehrfach verfilmten) Kriminalroman „Der Fall Deruga“, nach Aussage der Autorin entstanden aus Gründen des Geldverdienens und von geringem literarischem Wert. Nun denn. Das wäre zu überprüfen. Letzten Endes geht es in dem Roman immerhin um Tötung auf Verlangen, ein höchst aktuelles Thema.

1926 wird Ricarda Huch als erste Frau in die Sektion Dichtkunst der Preußischen Akademie der Künste gewählt. 1931 erhält sie den Goethe-Preis der Stadt Frankfurt.

Die vonseiten der Nationalsozialisten von den Akademiemitgliedern verlangte Loyalitätserklärung zugunsten des Regimes verweigert Huch und verläßt sechs Wochen nach der „Machtergreifung“ die Akademie (obwohl sie weder rassistisch noch politisch „belastet“ ist), aus freien Stücken und um ein Zeichen zu setzen.

Nach Kriegsende wird sie Alterspräsidentin der „Beratenden Landesversammlung“, die die demokratische Verfassung für das Land Thüringen erarbeitet; 1947 Ehrenpräsidentin des ersten (und einzigen) gesamtdeutschen Schriftstellerkongresses (in Ost-Berlin).

Ricarda Huch stirbt am 17. November 1947 im Gästehaus der Stadt Frankfurt in Schönberg im Taunus. Sie ist beigesetzt auf dem Frankfurter Hauptfriedhof in einem Ehrengrab der Stadt Frankfurt am Main.

Nachweis
Literatur

Hausarbeit
Etliche Bücher Huchs sind zwar umfangreich, besonders zur Romantik und zur Geschichte – was, tatsächlich, auf den ersten Blick eine „abschreckende Wirkung“ haben kann. Aber nur von außen ! Ricarda Huch verfolgt durchgängig eine leserfreundliche Darstellungsweise, insofern, als durch die Einteilung des Stoffes in ca 15-20seitige Kapitel einige Themenkomplexe ohne weiteres herausgelöst und einzeln besprochen werden können.

Andreas Gryphius: Dramen und Gedichte

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Seidel

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt

Anlässlich des 400. Geburtstages von Andreas Gryphius (1616-1664) erscheint die ausführliche Beschäftigung mit dem Werk eines der wichtigsten deutschsprachigen Autoren der Frühen Neuzeit angebracht. In Gryphius' Dramen und Gedichten wird der Leser mit fundamentalen poetologischen, politischen und konfessionellen Positionen des sogenannten Barockzeitalters konfrontiert, dessen traditionelle Etikettierungen durch ein gründliches Studium der Texte und die Auseinandersetzung mit neuerer Forschung in mancher Hinsicht zu revidieren sind. Auf dem Programm stehen ein breiter Querschnitt aus der deutschsprachigen Lyrik des Autors (mit Schwerpunkt auf den Sonetten), die Trauerspiele *Papinianus* und *Catharina von Georgien*

Nachweis	sowie das Lustspiel <i>Absurda Comica oder Herr Peter Squenz</i> . Wenn es spezielle Forschungsinteressen etwa zu den Trauerreden oder zu den lateinischen Texten von Gryphius gibt, können diese in die Agenda des Seminars integriert werden. Voraussetzungen zum Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises: Hausarbeit (15-20 Seiten); Voraussetzungen zum Erwerb eines Teilnahmenachweises: Essay oder Referat. – Zu den Bedingungen für eine erfolgreiche Teilnahme am Seminar gehört auch die generelle Bereitschaft, längere Texte in frühneuhochdeutscher Sprache zu bearbeiten und im Seminar darüber zu diskutieren.
Literatur	Die drei genannten Dramen sind bei Reclam zu erhalten (im Falle von <i>Peter Squenz</i> die Kritische Ausgabe besorgen!). Die Gedichte liegen ebenfalls bei Reclam in der Ausgabe von Thomas Borgstedt vor (bitte nicht die ältere Ausgabe von Elschenbroich benutzen!). – Zur Einführung und Begleitlektüre im Seminar dient die Reclam-Monographie <i>Andreas Gryphius</i> von Nicola Kaminski, die, wie auch die Textausgaben, spätestens zu Beginn des Semesters angeschafft werden soll.

Arbeit und Arbeitslosigkeit im Gegenwartsroman (in Kooperation mit Prof. Moritz Baßler, Univ. Münster)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Drügh

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 0.101, Drügh

Di, Einzel, 13:00 - 22:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Mi, Einzel, 09:00 - 14:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Inhalt	Dieses Seminar findet in Kooperation mit einer Gruppe Masterstudierender der Universität Münster unter der Leitung von Prof. Moritz Baßler statt. Gemeinsam wollen wir uns dem Thema in zwei Blockseminaren widmen. Bei einem ersten Termin am 31.5.-1.6. in Münster stehen die Romane „Vaterjahre“ von Michael Kleeberg und „Onno Viets und das Schiff der baumelnden Seelen“ von Frank Schulz auf dem Programm. Ein zweiter Block widmet sich am 12. und 13. Juli in Frankfurt den Romanen „Johann Holtrop“ von Rainald Goetz und „Das weiße Buch“ von Rafael Horzon. Zudem wird die Frankfurter Gruppe in je zwei Sitzungen am 19. und 26. April sowie am 21. und 28. Juni in die jeweiligen Themen der Blockseminare einführen. In Auszügen werden dort weitere Romane von Heike Geißler („Saisonarbeit“) und Robert Kisch („Möbelhaus“) diskutiert, ferner das Porträt der digitalen Bohème „Wir nennen es Arbeit“ von Sascha Lobo und Holm Friebe oder Andreas Reckwitz' kritische Darstellung des Kreativitätssubjekts. Wegen der besonderen Arbeitsform ist die Teilnehmerzahl dieses Seminars auf 20 begrenzt. Um Unterbringungskosten zu sparen wird als Modell für die praktische Durchführung der Blockseminare vorgeschlagen, dass die Münsteraner und Frankfurter Teilnehmer sich jeweils gegenseitig beherbergen. Eine Erstattung der Fahrkosten werden wir versuchen zu beantragen. Wegen der spezifischen Organisation ist die Anmeldung zu diesem Seminar bei mir persönlich (druegh@lingua.uni-frankfurt.de). Eine kurze Darstellung der Motivation in wenigen Sätzen ist erwünscht. Die Liste der aufgenommenen Teilnehmer wird Mitte März bekannt gegeben
Voraussetzung	Nur nach persönlicher Anmeldung bei Hr. Prof. Drügh unter: druegh@lingua.uni-frankfurt.de.

Arthur Schnitzler: Dramen (mit Schwerpunkt auf dem "Reigen" und seiner Rezeption)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Seidel

Do, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	Arthur Schnitzlers Drama <i>Reigen. Zehn Dialoge</i> , um die Wende zum 20. Jahrhundert entstanden und 1920 zum ersten Mal offiziell aufgeführt, ist wegen seiner auffälligen Form, wegen des mit der Uraufführung verbundenen Theaterskandals und wegen der produktiven Rezeption im Medium des Films eines der am intensivsten erforschten Theaterstücke der frühen Moderne. Das Seminar wird sich mit diesen Aspekten gründlich beschäftigen. Am Beginn steht ein strukturaler und thematischer Vergleich des <i>Reigen</i> mit anderen Dramen Schnitzlers, vor allem der <i>Liebelei</i>
--------	--

und dem Einakterzyklus *Anatol*. Der Theaterskandal, zu dem es eine ausführliche Quellendokumentation gibt, wird aus verschiedenen Perspektiven untersucht. Weitere Sitzungen beschäftigen sich – je nach Interessen der Teilnehmer/-innen – mit der Geschichte der *Reigen*-Inszenierung und mit literarischen Adaptationen des Stückes. Am Ende des Seminarprogramms steht die Analyse der kongenialen Filmfassung von Max Ophüls (*La Ronde*, 1950).

Nachweis Voraussetzungen zum Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises: Hausarbeit (15-20 Seiten); Voraussetzungen zum Erwerb eines Teilnahmenachweises: Essay oder Referat.

Literatur Schnitzlers Dramen sind in drei Reclam-Ausgaben erhältlich, die zu Semesterbeginn angeschafft werden sollen: *Anatol*, *Liebelei* und *Reigen*. Ebenfalls anzuschaffen ist der Reclam-Band „Erläuterungen und Dokumente“ zu *Reigen*. – Zur Orientierung über Schnitzlers Dramen, die ihn prägenden Einflüsse und die Rezeption seiner Werke empfiehlt sich ein Blick in: Schnitzler-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung. Stuttgart/Weimar 2014.

Begleitseminar zur Poetikvorlesung, Katja Lange-Müller

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Rohowski

Di, woch, 18:00 - 20:00, bis 19.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, Seminarhaus - SH 3.107

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Inhalt

„ Sie haben 1986 den Bachmannpreis bekommen. Sie waren als Letzte dran, und der Saal lachte schon, nachdem Sie den ersten Satz gelesen hatten. Sie haben mal gesagt, Sie glauben, Sie hätten den Preis deshalb bekommen .

Ich hab' die aufgeweckt, ja. Aber Lachen allein reicht ja nicht. Es kommt darauf an, an welcher Stelle es einem im Halse steckenbleibt. Doch ich glaube, dass inzwischen auch deutsche Literatur komisch und sogar unterhaltend sein darf. Auch deutsche Literatur darf den Leser amüsieren oder zu Tränen rühren, das ist alles möglich, und das finde ich richtig und gut.“

Wie wahr muss Literatur sein? Katja Lange-Müller im Gespräch mit Johanna Adorján. Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung, 26.08.2007, Nr. 34, S.23.

Das Seminar ist als Begleitveranstaltung der Frankfurter Poetikvorlesungen von Katja Lange-Müller im Sommersemester 2016 geplant. Die fünf Vorlesungen (14. Juni – 12. Juli 2016) sind dementsprechend ein integraler Bestandteil der Lehrveranstaltung.

Nachweis Voraussetzung für den Teilnahmenachweis: Bereitschaft aus ausgiebiger Lektüre und aktiver Beteiligung, Essay/Protokoll zu einer Vorlesung;

Literatur Modulprüfung / Leistungsnachweis: Hausarbeit.

Neben Interviews und poetologischen Essays werden wir eine kleine Auswahl von literarischen Texten lesen:

- Kaspar Mauser. Die Feigheit vorm Freund. Köln 1988. (Reader)
- Die Letzten. Aufzeichnungen aus Udo Pospiechs Druckerei. Köln 2000 (vergriffen, Reader)
- Böse Schafe. Roman. Köln 2007.
- Die Enten, die Frauen und die Wahrheit. Erzählungen und Miniaturen. Köln 2003. (Auswahl im Reader)

Der **Reader** kann ab Anfang April bei „script & kopie“ (<http://www.copyshop-frankfurt.de/>) bestellt werden.

Zur Einführung:

Katja Lange-Müller / Corinna Blattmann: Artikel zu Leben und Werk mit Primär- und Sekundärliteraturliste. In: Munzinger Online / edition text + kritik Kritisches Lexikon der Gegenwartsliteratur (KLG) (UB-online)

Die ausgesprochen Schönen und die sehr Hässlichen im mittelhochdeutschen Erzählen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Lechtermann

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Die deskriptiven Porträts der ausgesprochen schönen und sehr hässlichen Figuren, die im mittelhochdeutschen Erzählen des 12., 13. und 14. Jahrhunderts einen erheblichen textuellen Umfang erreichen können, weisen zahlreiche konventionelle Züge auf. Es ist entsprechend stilgeschichtlich behandelt und oft im Vergleich mit der antiken oder der zeitgenössischen französischen Schönheits- und Hässlichkeitsschilderung als bloß schematisch und/oder dysfunktional abgewertet worden. Im Seminar soll es um die Evaluierung dieser Porträts nicht nur vor dem Hintergrund einer historischen Ästhetik, sondern näherhin vor dem einer historischen Textästhetik gehen.

Anzusetzen ist dabei einerseits bei den sehr spezifischen Verwendungszusammenhängen dieser Beschreibungen (Nebenfiguren, Abweichungsfiguren, Randfiguren), andererseits bei ihrer poetologischen Doppelgestalt als Argument für die Plausibilisierung von Figuren einerseits und als Element sprachlicher Ausschmückung andererseits. Die Texte inszenieren entsprechende Beschreibungsblöcke ostentativ immer wieder auch als ‚Abschweifung‘ und heben ihre aporetischen Momente – etwa das paradoxe Zusammenfallen von Schemahaftigkeit und Differenz, Funktionalität und Überschuss, von Integration und Desintegration – hervor. Das Porträt der ausgesprochen Schönen und sehr Hässlichen soll daher mithilfe eines kunsthistorisch und medientheoretisch informierten Begriffs von Ornamentalität diskutiert werden.

Von allen Teilnehmenden wird eine hohe Lektürebereitschaft sowie die aktive Mitarbeit im Seminar erwartet. Für einen internen Leistungsnachweis im Rahmen des Lehramtsstudiums (1 CP) ist ein Essay zu erstellen, für einen weitergehenden Leistungsnachweis bzw. eine Modulprüfung eine Hausarbeit.

Einzelne Textausschnitte sowie kürzere Beiträge der Sekundärliteratur werden via Olat zur Verfügung gestellt.

Editionsphilologie

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Fürbeth

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Eine der wesentlichen Voraussetzungen für die Etablierung der Germanistik als Universitätsfach in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts ist ihre Philologisierung, was vor allem die Edition der mittelalterlichen deutschen Texte nach objektiven, und das heißt philologischen Kriterien meint. Die Leitfigur ist hier Karl Lachmann, der von Haus aus Altphilologe und Theologe war und dessen Editions-methode („Lachmannsche Methode“) für fast ein Jahrhundert die Editions-praxis der Altgermanistik bestimmte. Seit der Wende zum 20. Jahrhundert und nochmals seit dem Ende des 20. Jahrhunderts sind alternative Editions-methoden hinzugetreten und diskutiert worden („Leithandschriftenprinzip“, „New Philology“ usw.), so daß heute mittelalterliche Texte in unterschiedlichster Form aus den Handschriften gedruckt und aufbereitet werden können. In dem Seminar sollen die verschiedenen Editions-methoden vorgestellt, diskutiert und eingeübt werden; als Ausgangspunkt dienen ausgewählte Texte der deutschen Literatur des Mittelalters in ihrer handschriftlichen Überlieferung. Die angeschlossene Übung dient der praktischen Vertiefung und Anwendung des erworbenen Editions-wissens; gleichzeitig sollen auch

Grundlagen der Handschriftenkunde vermittelt werden, um die handschriftlichen Texte lesen zu können.

Die Teilnahme an der Übung ist für den Besuch des Seminars nicht Voraussetzung, aber zu empfehlen; die in der Übung angefertigten Arbeiten können auch für den Erwerb von Credit Points im Seminar angerechnet werden.

Voraussetzung

Frankfurter Germanistik in der Zeit des Nationalsozialismus – Studenten, Dozenten, Professoren

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fürbeth

Do, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Inhalt Projektseminar Apl. Prof. Dr. Frank Fürbeth unter Mitarbeit von Pierre Krügel

Die Germanistik an der Johann Wolfgang Goethe-Universität nach der „Machtergreifung“ durch die Nationalsozialisten ist im Großen und Ganzen gekennzeichnet durch eine schnelle Anpassung der Lehrenden an die neuen Verhältnisse; so trat Julius Schwietering, einer der prominentesten Vertreter der Altgermanistik und der Volkskunde zu dieser Zeit, schon 1933 als förderndes Mitglied der SS bei. Trotz einiger neuer Forschungsarbeiten zu einzelnen Mitgliedern des Lehrkörpers ist allerdings das Verhalten der Germanistik insgesamt in Frankfurt noch nicht im Detail untersucht; insbesondere zu den Studenten und den wissenschaftlichen Mitarbeitern fehlen entsprechende Studien. Im Seminar soll in Form von Projektarbeiten anhand der Quellen, der von den Germanisten veröffentlichten Werke sowie der neueren Forschungsarbeiten zur Professorenschaft und der Studenten der Frankfurter Universität versucht werden, die Situation der Frankfurter Germanistik von 1933 bis 1945 näher zu beleuchten.

Bem. zu Zeit und Ort zweisemestrig

Gegenwartsliteratur - Texte, Theorie, Forschung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hoffmann

Mi, 14tägl, 16:00 - 20:00, ab 20.04.2016, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Nachdem die Beschäftigung mit Gegenwartsliteratur lange Zeit vielen LiteraturwissenschaftlerInnen suspekt erschien, hat sich die Erforschung aktueller Literatur mittlerweile fest etabliert. Gleichwohl ergeben sich aus der fehlenden historischen Distanz spezifische Fragestellungen, Probleme und Chancen (etwa in Bezug auf die Epochenbildung, die Kanonisierung, aber auch auf die Kooperationsmöglichkeiten mit Autorinnen und Autoren), die in den letzten Jahren vermehrt diskutiert worden sind. Im Seminar wird erstens diese Theoriedebatte verfolgt, bevor zweitens Schlaglichter auf die Literatur des 21. Jahrhunderts geworfen werden. Den Schwerpunkt bilden dabei erzählende Texte; einzelne Sitzungen sind darüber hinaus Literaturbetriebspraktiken, der Karriere des Interviews (in Literatur und Literaturbetrieb) sowie der Frage gewidmet, inwiefern auch Popsongs (als populärste Lyrik unserer Zeit) zur Gegenwartsliteratur zu rechnen sind.

Nachweis Teilnahmenachweis: vorbereitete Teilnahme, Übernahme eines Kurzreferats oder Thesenpapiers; Leistungsnachweis: zusätzliche Hausarbeit (15-20 Seiten).

Literatur Erwartet wird die Bereitschaft, längere Texte – voraussichtlich u.a. von Christian Kracht, Navid Kermani und Kathrin Röggla – komplett zu lesen. Einen Seminarplan mit der genauen Textauswahl finden Sie ab Ende März im olat.

Goethes ‚Faust‘: Entstehung und Edition

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnenkamp-Renken

Do, woch, 16:00 - 19:00, ab 14.04.2016

Inhalt Goethes ‚Faust‘ ist eines der prominentesten Werke der deutschen Literatur und gleichzeitig ein Werk, dessen Entstehungsgeschichte besonders lang und interessant ist: Goethe hat fast sein ganzes Leben daran gearbeitet; vor allem zum zweiten Teil sind umfangreiche Manuskriptbestände überliefert (2350 beschriebene Seiten), die es erlauben den Arbeitsprozess detailliert zu verfolgen. Mit den Mitteln der neuen Medien ist das in Zukunft auch außerhalb des Archivs möglich: In 2016 geht eine neue digitale

Edition online, die in Kooperation mit dem Goethe und Schiller-Archiv in Weimar und dem Lehrstuhl für Computerphilologie der Universität Würzburg im Freien Deutschen Hochstift erarbeitet wurde. Das Seminar bietet eine Einführung in die Überlieferungs- und Entstehungsgeschichte des ‚Faust‘ und ihrer Relevanz für unser Verständnis des Dramas sowie einen Einblick in Voraussetzungen, Ziele und Verfahren der neuen Edition.

Nachweis Für den Leistungsnachweis ist eine Hausarbeit erforderlich.

Voraussetzung **Anmeldung per Mail an: hfritsch@goethehaus-frankfurt.de**

Gründungsmythen und Geschichtstheater: Dramen und Dramentheorien des 19. Jahrhunderts

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Friedrich

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt Im Übergang von der Klassik zu den avantgardistischen Bewegungen der Moderne wird die Dramatik des 19. Jahrhunderts gerne übergangen oder nur als „Krise des Dramas“ (Peter Szondi) in den Blick gerückt. Doch gerade am synkretistischen Zugriff auf Gründungsmythen wie historische Stoffe anderer Epochen ist die besondere Signatur der Dramatik des 19. Jahrhunderts festzumachen. Zugleich werden beispielsweise mit A. W. Schlegels „Vorlesungen über dramatische Kunst und Literatur“ (1809-11) oder Gustav Freytags „Die Technik des Dramas“ (1863) dramentheoretische Grundlagenwerke geschaffen, deren Instrumentarium noch heute zum ‚Besteck‘ der Dramenanalyse gehört und das im historischen Kontext der zeitgenössischen Dramatik diskutiert werden soll.

Nachweis Leistungsanforderungen: Voraussetzungen eines Teilnahme Scheins sind sorgfältige Vorbereitung, regelmäßige Diskussionsbeiträge sowie Mitarbeit in einer Referatsgruppe; für einen Leistungsschein muss darüber hinaus eine Hausarbeit angefertigt werden. Über das Thema der Hausarbeit muss bis Ende des Semesters ein abstract eingereicht werden.

Literatur Gelesen werden Dramen von Kleist, Brentano, Grillparzer, Grabbe, Hebbel u.a

Zur Vorbereitung empfohlen: Juliane Vogel: *Die Furie und das Gesetz. Zur Dramaturgie der „großen Szene“ in der Tragödie des 19. Jahrhunderts*, Freiburg i.Br. 2002.

Interpretation ausgewählter Literatur

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Mittenzwei

Do, woch, 14:00 - 16:00

Voraussetzung Persönliche Anmeldung.

Bem. zu Zeit und Ort Das Kolloquium findet in meinem Büro, IG 1.154, statt.

Johanna - von Voltaire bis F. Hoppe

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hilmes

Mo, woch, 18:00 - 20:00, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt Die Jungfrau von Orleans, Jeann d'Arc (1413-1431), ist eine legendäre Figur, deren Geschichte von vielen Schriftsteller/innen mit je eigener Akzentuierung und Interpretation in durchaus unterschiedlichen Genres gestaltet wurde. Im Seminar soll diese Geschichte an ausgewählten literarischen Beispielen rekonstruiert werden. Wir lesen und besprechen folgende Autor/innen: Voltaires Spottgedicht „La Pucelle d'Orleans“ (1759) und Schillers romantisches Drama „Johanna von Orleans“ (1801) sowie – als Beispiel für eine positivistische, antilegendäre Geschichtsschreibung – Antatole France' „Vie de Jeanne d'Arc“ (1908). Aus dem 20. Jahrhundert sollen außerdem behandelt werden: G.B. Shaws Drama „Saint Joan“ (1924), Bertolt Brechts Drama „Die heilige Johanna der Schlachthöfe“ (1932) sowie das Hörspiel „Prozeß der Jeanne d'Arc zu Rouen 1431“ (1937) von Anna Seghers, die sich anregen lies von Carl Th. Dryers Film „La passion de Jeanne d'Arc“ (1928). Auf Wunsch können auch die musikalische Bearbeitungen des Johanna-Stoffs sowie Darstellungen in der Kunst thematisiert werden. Abschließend wird Felicitas Roman „Johanna“ (2006) diskutiert.

Ein Seminarplan wird in der ersten Semesterwoche erstellt; Scheine können durch Referate und Hausarbeiten erworben werden. Bitte kommen Sie nicht gänzlich unvorbereitet, denn das Seminar ist leseintensiv.

Kreativität. Theoretische und literarische Verhandlungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Komfort-Hein

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt Kreativität ist eines jener Schlagworte, die sich heute in unterschiedlichen Bereichen als gesellschaftliche Anforderungen an das Individuum richten. In Zeiten, die dem einzelnen Eigenverantwortung, Mobilität und Flexibilität abverlangen, tritt Kreativität als ein Vermögen in Erscheinung, das jedem gegeben ist, als ein gesellschaftlicher Imperativ wie eine erlernbare Kompetenz und als verbindliche „Ressource für die Produktivität“ (Chiapello), – in den westlichen Gesellschaften seit einigen Jahrzehnten als Zentrum eines zunehmend prägenden „sozialen Kriterienkatalogs“ (Reckwitz). Als „ökonomische Ressource“ (Bröckling) des Marktes impliziert Kreativität permanente schöpferische Leistung und Innovation.

Kreativität als Vermögen, Neues hervorzubringen, ist traditionell an den künstlerischen Schaffensprozess und an den ästhetischen Diskurs gebunden. Der Geniediskurs um 1800 kann als wichtige Grundlage – auch noch für unser gegenwärtiges Verständnis von Kreativität gelten. Das Seminar wird an diesem Punkt ansetzen und in einem historischen Streifzug (beginnend mit Texten u.a. von Young, Herder, Goethe, F. Schlegel) eine Auswahl theoretischer wie auch literarischer Entwürfe und Reflexionen von Kreativität bis in die Gegenwart diskutieren.

Nachweis Arbeitsformen des Seminars und die Modalitäten der Leistungsnachweise besprechen wir in der ersten Sitzung.

Literatur Informationen zur Lektüre und zum Programm werden vor Beginn des Semesters auf meiner Website bekannt gegeben.

Zur Vorbereitung und Einführung empfohlen:

Günter Abel (Hg.): *Kreativität*. 2 Bde. Berlin 2005; Andreas Reckwitz: *Die Erfindung der Kreativität. Zum Prozess gesellschaftlicher Ästhetisierung* (Berlin 2012); Ulrich Bröckling: „Kreativität“. In: ders. u.a. (Hg.): *Glossar der Gegenwart*. Frankfurt/M. 2004, 139-144; Günter Blumberger: *Das Geheimnis des Schöpferischen oder: Ingenium est ineffabile?* Stuttgart 1991; Boris Groys: *Über das Neue. Versuch einer Kulturökonomie*. München/Wien 1992.

Literatur als Demokratisierungsprojekt - die Gruppe 47

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Wolbring/Zegowitz

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Geschichte der Gruppe 47 ist auch eine Geschichte der Bundesrepublik. Hans Werner Richter gründete den Dichter- und Kritikerkreis im Jahr 1947 als Reaktion auf das Verbot der Zeitschrift „Der Ruf“ durch die amerikanischen Besatzungsbehörden, und von Anfang an war die Gruppe 47, zu der Autoren wie Günter Grass, Ingeborg Bachmann und Martin Walser gehörten, mehr als ein literarischer Zusammenschluss. Die Gruppe verstand sich als Teil des radikalen Neubeginns nach 1945, die Teilnehmer stilisierten sich als „junge Generation“ und erhoben den Anspruch, neue Formen demokratischer Öffentlichkeit – Debattenkultur und Kritikbereitschaft – zu etablieren. Dabei war die Gruppe in sich widersprüchlich und heterogen. Bei den Zusammenkünften wurden die literarischen Texte vorgelesen und kritisiert, ein ästhetisch-literarisches oder gar ein politisches Programm existierte nicht. Und doch übernahm die Gruppe 47 in den zwanzig Jahren ihres Bestehens eine paradigmatische öffentliche Funktion. „Die Gruppe 47 spiegelt nicht einfach den Demokratisierungsprozess der Bundesrepublik wider, sie war ein erheblicher Teil davon“ (Helmut Böttiger). Im Seminar soll die Verbindung von Literatur und gesellschaftlich-politischem Engagement im Mittelpunkt stehen, der Anspruch auf

Nachweis	Einflussnahme, die Möglichkeiten, Grenzen und die Widersprüche des literarischen und publizistischen öffentlichen Engagements. Das Seminar verbindet daher kulturhistorische und literaturwissenschaftliche Perspektiven.
Voraussetzung	Teilnahmevoraussetzungen sind die Bereitschaft zur sorgfältigen Lektüre und Vorbereitung der jeweils zu behandelnden Texte sowie die regelmäßige aktive Mitarbeit. Für Germanisten: Obligatorisch für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises im Bereich der NdL sind die Übernahme eines Kurzreferats und die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (15 Seiten). Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises: Protokoll. Für Historiker: Ein Kurzreferat und eine Hausarbeit (max. 36.000 Zeichen ohne Leerzeichen).
Literatur	Germanisten melden sich bitte über das LSF zentral an, Historiker direkt im OLAT-Kurs. Einen Überblick bietet Helmut Böttigers „Die Gruppe 47. Als die deutsche Literatur Geschichte schrieb“, München 2012. Als Einführung dienen darüber hinaus der Sammelband „Die Gruppe 47 in der Geschichte der Bundesrepublik“, hg. v. Justus Fetscher, Würzburg 1991, und der Sonderband „Die Gruppe 47“ der Zeitschrift Text +Kritik, 2. Aufl. 2004. Der Einordnung dient: Axel Schildt / Detlef Siegfried: Deutsche Kulturgeschichte. Die Bundesrepublik - 1945 bis zur Gegenwart, München 2009. Die zu lesende Texte werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben und bei OLAT eingestellt:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>

Lyrik im Realismus des 19. Jahrhunderts

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Mittenzwei

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Inhalt Im Seminar sollen v. a. Gedichte von Keller, Meyer, Storm und Fontane besprochen werden. Dabei steht deren jeweilige Eigenart im Zusammenhang mit epochenspezifischen und gattungstheoretischen Merkmalen im Zentrum; dazu gehören auch die Definitionen und Beschreibungen von literarischem Realismus durch die Autoren selbst.

Voraussetzung Unbedingt erforderlich ist die Kenntnis der grundlegenden Fachbegriffe zu Vers-, Strophen- und Gedichtformen.

Literatur Eine Liste mit Literaturhinweisen ist in der vorlesungsfreien Zeit erhältlich.

Minnesang im Kontext der Heidelberger und Stuttgarter Liederhandschriften

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Lechtermann

Mi, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Das Seminar verbindet die gemeinsame Analyse von zentralen Texten dieser Gruppe volkssprachlicher lyrischer Dichtungen mit der Frage nach der Materialität ihrer Überlieferung. Der Blick fällt dabei vor allem auf die großen lyrischen Sammelhandschriften des späten 13. und beginnenden 14. Jahrhunderts. So werden nicht nur Liedgattungen und Vertextungsmuster beobachtbar, sondern auch deren Inszenierung und Kontextualisierung in der Handschrift.

Von allen Teilnehmenden wird die aktive Mitarbeit im Seminar erwartet. Für einen internen Leistungsnachweis im Rahmen des Lehramtsstudiums (1 CP) ist ein Essay (ca. 5 Seiten) zu erstellen, für einen weitergehenden Leistungsnachweis bzw. eine Modulprüfung (2 CP) eine Hausarbeit.

Die im Kurs bearbeiteten Texte werden via Olat zur Verfügung gestellt.

Rainer Maria Rilke: Die Sonette an Orpheus

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hoffmann

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Rilkes Lyrik hat bis heute so viele Freunde und so viele Verächter wie kaum eine zweite. Wie es dazu kommt und – vor allem – wie plausibel das eine und das andere ist, soll im Seminar an Rilkes letzter großer Gedichtsammlung diskutiert werden. ‚Die Sonette an Orpheus‘ entstehen in einer kurzen, rauschhaften Arbeitsphase 1922 und

verhandeln in 55 Gedichten in Bezug auf den mythischen Dichter Orpheus Grundlagen von Rilkes moderner Anthropologie, Kunst- und Weltanschauung.

Im Seminar werden wir zunächst einen kurzen Blick auf die ‚Neuen Gedichte‘ (1907/8) aus Rilkes mittlerer Werkphase werfen, um auf dieser Basis die Eigenheiten seines Spätwerks besser herausarbeiten zu können. Nachdem in einem zweiten Schritt die mythologischen Bezugstexte zur Kenntnis genommen sind, soll im Seminar dann mit genauer Lektüre an ausgewählten Orpheus-Gedichten gearbeitet werden. Nicht zuletzt dient das Seminar dazu, die Interpretation komplizierter Gedichte einzuüben – von denen sich einzelne nach Meinung Paul de Mans gerade dadurch auszeichnen, dass sie sich einer Deutung widersetzen.

Nachweis Teilnahmenachweis: vorbereitete Teilnahme, Übernahme eines Kurzreferats oder Thesenpapiers; Leistungsnachweis: zusätzliche Hausarbeit (15-20 Seiten).

Literatur Bitte schaffen Sie sich vor der ersten Sitzung diese Ausgabe an: Rainer Maria Rilke: Duineser Rilke. Die Sonette an Orpheus. Hg. v. Wolfram Groddeck. Stuttgart: Reclam 1997 u.ö.

Romantischer Antikapitalismus

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bunzel

Do, woch, 16:00 - 18:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Viele Texte der Romantik kritisieren die durch die Kommerzialisierung vorangetriebene Entzauberung der Welt und entwerfen Gegenkonzepte zur Sphäre des Ökonomischen. Zur Bezeichnung dieser Haltung hat die Forschung die schlagwortartige Formel ‚romantischer Antikapitalismus‘ geprägt. Das Seminar wird in konzentrierten Textanalysen die einzelnen Facetten literarischer Ökonomiekritik untersuchen.

Nachweis Hausarbeit

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung: mindestens 5. Semester. Bereitschaft zur Übernahme eines Kurzreferats bzw. Thesenpapiers.

Literatur • Ludwig Tieck: *Der blonde Eckbert*

• Philipp Otto Runge: *Von dem Fischer und syner Fru*

• Clemens Brentano: [Märchen vom] *Dilldapp*

• Clemens Brentano: [Märchen von] *Komanditchen*

• Adelbert von Chamisso: *Peter Schlemihls wundersame Geschichte*

• Wilhelm Hauff: *Das kalte Herz*

• Bettine von Arnim: *Das Märchen vom Heckebeutel*

Ein Teil der behandelten Texte (Runge, Brentano und Bettine von Arnim) wird in elektronischer Form zur Verfügung gestellt, die übrigen müssen selbst angeschafft, ausgeliehen oder kopiert werden. Alle sollten vor Beginn des Seminars gelesen sein.

Schönheit. Die Erec-Romane und die Ästhetik des 12. Jahrhunderts

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Wandhoff

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 27.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt Der Erec-Roman Chrétiens de Troyes begründet im ausgehenden 12. Jahrhundert die neue Gattung des Artusromans, die sich rasch in ganz Europa ausbreitet. Schon kurze Zeit später überträgt Hartmann von Aue den Text ins Deutsche und nimmt dabei einige wichtige Veränderungen vor. Im SE wollen wir die Texte vergleichend lesen und insbesondere im Hinblick auf das Motiv der Schönheit befragen, das eine Verbindung zu den ästhetischen Konzepten der Zeit liefert. Denn nicht nur in der Romanhandlung, sondern auch in der neuplatonischen Philosophie des 12. Jahrhunderts spielt die Schönheit eine zentrale Rolle. Vor diesem Hintergrund gehen wir der Frage nach, inwieweit die vermeintlich ‚einfachen‘ Rittergeschichten der Erec-Romane zugleich eine philosophisch fundierte Theorie des volksprachigen Erzählens enthalten.

Literatur Als Textgrundlage dienen die Erec-Romane Chrétiens und Hartmanns, die in verschiedenen zweisprachigen Ausgaben lieferbar sind (u.a. bei Reclam). Zur Einführung: J. Bumke: Hartmann von Aue: Erec. Berlin/New York 2006; R. Assunto: Die Theorie des Schönen im Mittelalter. Köln 1963 u.ö. (antiquarisch recht günstig zu erwerben).

Theorien der Figur

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lechtermann

Di, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Inhalt Das Seminar dient der gemeinsamen Lektüre einiger der in den letzten Jahren entstandenen Theorien der erzählten Figur. Im Blick auf Beispiele aus dem Bereich des mittelhochdeutschen und ggf. auch frühneuhochdeutschen Erzählens sollen diese diskutiert und hinsichtlich ihrer methodischen Valenz für die entsprechenden Entwürfe geprüft werden.

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt persönlich bis zum 1.4.2016. Bitte nehmen Sie dazu die Sprechstundentermine war.

Von allen Teilnehmenden wird eine hohe Lektürebereitschaft sowie die aktive Mitarbeit im Seminar erwartet. Für einen internen Leistungsnachweis im Rahmen des Lehramtsstudiums (1 CP) ist ein Essay zu erstellen, für einen weitergehenden Leistungsnachweis bzw. eine Modulprüfung eine Hausarbeit.

Einzelne Textausschnitte sowie kürzere Beiträge der Sekundärliteratur werden via Olat zur Verfügung gestellt.

Voraussetzung Die Anmeldung zum Seminar erfolgt persönlich bis zum 1.4.2016. Bitte nehmen Sie dazu die Sprechstundentermine war.

Was ist der Mensch? Literarische und philosophische Entwürfe über 'den Menschen' von 1800 bis zur Gegenwart

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Swiderski

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 10.05.2016 - 10.05.2016, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 27.05.2016 - 27.05.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 28.05.2016 - 28.05.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt Michel Foucault spricht vom Menschen als einer noch „jungen Erfindung“, die erst um 1800 gemacht wurde. Denn die Frage nach dem Menschen, seinem Wesen, seiner Stellung in der Welt, wird in der Moderne zu einem zentralen Thema: Die Erklärung der Menschenrechte von 1789 entwirft den Menschen als frei und selbstbestimmt. Zur selben Zeit entstehen die Humanwissenschaften, die sich um eine Definition des Menschen bemühen (z. B. Anthropologie, Biologie, Philologie). So wird auch die Literatur seit dem späten 18. Jahrhundert verstärkt zu einem Medium, in dem der Mensch sich selbst befragt sowie seine wissenschaftlichen Ergründungsversuche diskutiert und weiterentwickelt.

Das Seminar widmet sich den Bestimmungsversuchen, die seit dem „Auftritt des Menschen“ formuliert wurden. Ein Schwerpunkt wird dabei auf der Unterscheidung von „Mensch“ und „Tier“ liegen, da diese seit jeher konstitutiv für die Selbstdefinition des Menschen ist.

Mit einer Auswahl von Texten, beginnend um 1800, wollen wir zeigen, wie der Mensch als das vom Tier verschiedene und zugleich ihm ähnliche Wesen vorgestellt wurde (Heinrich von Kleist, Georg Büchner, Karl Marx, Sigmund Freud). Daraufhin gehen wir der Spur „des Menschen“ in literarischen Texten des 20. Jahrhunderts nach, in denen dieses Problem unter anderen historischen Vorzeichen verhandelt wird (Franz Kafka, Bertolt Brecht, Primo Levi). Abschließend diskutieren wir erneut die Mensch-Tier-Frage

anhand jüngerer Überlegungen (Jacques Derrida, Peter Sloterdijk). Die Texte werden online zur Verfügung gestellt.

- Nachweis Für eine benotete Leistung muss eine Hausarbeit (10-15 Seiten) geschrieben werden.
- Voraussetzung Bei der Veranstaltung handelt es sich um ein Blockseminar. Die Voraussetzung sind eine aktive Mitarbeit und das Verfassen eines Lektüreberichts vor den Sitzungen.
- Literatur Einführend empfohlen: Alexander Kosenina: Literarische Anthropologie. Die Neuentdeckung des Menschen. Berlin 2008; Claudia Benthien: Historische Anthropologie. In: dies. u. Hans Rudolf Velten: Germanistik als Kulturwissenschaft. Eine Einführung in neue Theoriekonzepte. Reinbek 2002, S. 56-83. Philip Sarasin: Michel Foucault zur Einführung. Hamburg 2005.

Wolfram von Eschenbach: Parzival

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Wandhoff

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Wolframs „Parzival“ ist ein Klassiker der mittelhochdeutschen Literatur, dem sich immer wieder neue, verblüffende Deutungsmöglichkeiten abgewinnen lassen. Der Artusroman wird hier zum Gralsroman erweitert, wobei Wolfram eine fragmentarische Vorlage Chrétien de Troyes weiterdichtet. So muss Parzival einerseits ein ehrenhaftes Mitglied der Tafelrunde werden, aber darüber auch noch den kranken Gralskönig und seine Hofgesellschaft erlösen. Doch dass diese freudlose, merkwürdig religiöse Sphäre des Grals das ideelle Zentrum des Werks bilden soll, wie die ältere Forschung annahm, will man heute nicht mehr recht glauben. Ansatzpunkte für eine Neuinterpretation können etwa die kontinuierliche Selbstreflexion des Erzählens oder die Konzeption der Dichtung als Frauendienst bieten. Im Seminar wird es darum gehen, in einem close reading zunächst den Handlungsverlauf des nicht ganz einfachen Romans zu rekonstruieren und seine Problemfelder einzukreisen, um schließlich alte und neue Deutungsperspektiven zu erörtern.

Literatur Literaturhinweise: Zweisprachige Textausgaben des „Parzival“ liegen bei Reclam, de Gruyter und im Deutschen Klassiker Verlag (auch als TB und mit Stellenkommentar!) vor. Zur Einführung: J. Bumke: Wolfram von Eschenbach. 8., völlig neu bearb. Aufl., Stuttgart/Weimar 2004; M. Dallapiazza: Wolfram von Eschenbach: Parzival. Berlin 2009.

Zeichensetzung als Verfahren (1800/1900/2000)

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Assmann

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 01.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Do, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2016 - 25.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Punkt Punkt Komma Strich – Zeichensetzung in literarischen Texten ist so selbstverständlich, dass sie gewöhnlich überlesen wird. Literarisch irrelevant ist sie hingegen nicht – so lautet die Ausgangshypothese der Veranstaltung, in der gefragt werden soll, inwiefern Satzzeichen integrale Bestandteile literarischer Selbstprogrammierung sein können. Welche konkreten Verfahren liegen der Interpunktion in literarischen Texten zugrunde? In welche programmatischen Kontexte sind Gedankenstriche, Ausrufezeichen, Kommata etc. jeweils eingelassen? Und welche Effekte können Satzzeichen in der Literatur erzeugen?

Zur Diskussion dieser und ähnlicher Fragen soll die (literatur-)theoretische Fassung von Zeichensetzung mit der Lektüre literarischer Texte über die Zeiträume 1800, 1900 und 2000 hinweg konfrontiert werden. Die Fallbeispiele konzentrieren sich dabei u.a. auf Texte von Heinrich von Kleist, Johann Wolfgang Goethe, Stefan George, Gerhart Hauptmann, Arno Holz und Johannes Schlaf, Gottfried Benn, Thomas Bernhard und Andreas Maier. Ergänzungen und Anregungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind in diesem Zusammenhang ausdrücklich willkommen. Neben dem Erarbeiten literaturtheoretischer wie -geschichtlicher Gesichtspunkte, die Form und Funktion von Zeichensetzung in der Literatur betreffen, liegt das Ziel der Veranstaltung nicht zuletzt im Vertiefen von Methoden literaturwissenschaftlichen Arbeitens.

Nachweis	Ein Leistungsnachweis kann über die Anfertigung einer Hausarbeit erworben werden. Alles Weitere besprechen wir in der ersten Sitzung.
Voraussetzung	Das Seminar findet in der ersten Semesterhälfte immer Mi, 8-10 Uhr ,und Do, 8-10 Uhr, statt. Voraussetzung für die Bestätigung der aktiven Teilnahme ist die Übernahme einer Kurzpräsentation oder eines vergleichbaren Beitrags.
Literatur	Alexander Nebrig u. Carlos Spoerhase (Hg.): Die Poesie der Zeichensetzung. Studien zur Stilistik der Interpunktion. Bern u.a.: Lang 2012.

Zorn und Hass. Ästhetische und kulturwissenschaftliche Aspekte

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Drügh

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.104

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt In diesem Seminar werden wir uns in ebenso kulturhistorischen wie literatur- (und film-)wissenschaftlichen Analysen zwei extremen, miteinander verwandten Emotionen zuwenden: Zorn und Hass. Ausgehend von einer Orientierung über grundlegende Zornkonzepte in der Antike – in Homers Ilias, bei Aristoteles und Seneca – beschäftigen wir uns mit literarischen Hassfigurationen in Shakespeares *Romeo und Julia* und Kleists *Findling*. Im Anschluss diskutieren wir die Zornkonzeption von Friedrich Theodor Vischer. In die Moderne gelangen wir mit Theodor Storms Novelle *Ein Doppelgänger* und Stefan Zweigs Erzählung *Der Amokläufer* (1922). – Mit Blick auf die Gegenwart wollen wir uns mit filmischen Hasskonzeptionen beschäftigen (bspw. Joel Schumachers *Falling Down*, Matthieu Kassovitz' *Hass* oder Tarantinos *Django Unchained*). Für die Phänomene der Hass-Rede (im Internet oder im sozialen Raum) ist Judith Butlers Abhandlung *Hate speech* nach wie vor von zentralem Interesse. Schließlich wollen wir untersuchen, wie Karl-Ove Knausgärds ein Psychogramm des Amokläufers Anders Breivik entwirft und inwiefern das Phänomen des Wutbürgers Peter Sloterdijk zur Rede von einer Wiederkehr des Thymotischen veranlasst.

Einführung in die Fachdidaktik (FD 1)

(Literarische) Kommunikation im Deutschunterricht

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heyer

Do, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In der Auseinandersetzung mit Literatur sind im Deutschunterricht – neben der schriftlichen Begleitung und der eigenständigen Lektüre – eine Vielzahl von Formen des mündlichen Austauschs: Beschreiben, Thematisieren, Argumentieren u.a. nötig. Diese begünstigen Prozesse der literarischen Aneignung und sollen darum als Diskursformen näher betrachtet werden (siehe Abraham 2008). Im Weiteren ist der Literaturunterricht auch in der Gegenwart durch Großformen der Kommunikation, namentlich das gelenkte Unterrichtsgespräch und die offene Form des literarischen Gespräches, bestimmt. Beide verfolgen unterschiedliche Zielvorstellungen. Neben diesen steht gegenwärtig insbesondere das Lehrerhandeln innerhalb der Diskurse im Zentrum der fachdidaktischen Diskussion, nämlich Gesprächsimpulse und Fragen, die die literarische Aneignung auf Seiten der Schülerinnen und Schüler steuern und Lernprozesse begünstigen, aber auch hemmen können (siehe Winkler 2015 und Zabka 2015). Solche Impulse für die Gesprächsführung zu planen, sollte folglich auch praktisch erprobt und auf die tatsächliche Wirkung hin befragt werden.

Voraussetzung Eine regelmäßige, aktive Teilnahme wird vorausgesetzt und bildet die Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises in FD 1.4. oder 2.2.4. Ein Reader mit Texten zur Veranstaltung wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt. Sofern keine anderen Hinweise in LSF gegeben werden, erfolgt die Anmeldung in eins mit der Einführung in der ersten Sitzung der Veranstaltung zu Beginn des Semesters.

Abschlussklausur "Spielarten der Populärkultur" / Didaktik

Einzeltermin, Lehrperson Grimm

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.07.2016 - 19.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Deutsch als Zweitsprache: Grundlagen

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1: 2 CP; L2, L3, L5: 3 CP; Leistungsnachweis 1CP, Max. Teilnehmer: 72, Lehrperson Engemann/Geyer (FB 10)

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1, Geyer (FB 10)

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2, Engemann

Inhalt	Welche sprachlichen Fähigkeiten besitzen Kinder in welchem Alter? Welche sprachlichen Phänomene bereiten auch im Schulalter noch Probleme? Wann gilt ein Kind als sprachauffällig? Um diese für den Schulalltag relevanten Fragen beantworten zu können, müssen grundlegende Fragen des Spracherwerbs geklärt sein. Wie erwerben Kinder ihre Muttersprache? Und wie erwerben sie eine Zweitsprache? Auf die gleiche Weise wie die Muttersprache oder ganz anders? Was unterscheidet diese beiden Lernertypen von Kindern, die von Geburt an zwei Sprachen erwerben? Nach einem Überblick über die Präsenz von Kindern mit Deutsch als Muttersprache (DaM) und Kindern mit Deutsch als Zweitsprache (DaZ) im deutschen Bildungssystem werden wir die beiden Erwerbstypen 'kindlicher Erstspracherwerb' und 'kindlicher Zweitspracherwerb' näher bestimmen und von anderen Erwerbstypen abgrenzen. In einem nächsten Schritt werden die verschiedenen Erklärungsansätze zum Erst- und Zweitspracherwerb vorgestellt und diskutiert. Anschließend werden wir uns mit den sprachlichen Fähigkeiten der kindlichen DaM- und DaZ-Lerner in verschiedenen Bereichen des Spracherwerbs auseinandersetzen. Basierend auf diesen Grundlagen werden abschließend exemplarische Konzepte für die Sprachstandsdiagnose und Sprachförderung vorgestellt und diskutiert.
Nachweis	a) Teilnahmechein: Regelmäßige aktive Teilnahme und Übernahme von Thesendiskussionen
Literatur	b) für Leistungsnachweis zusätzlich: Klausur. Klein, W. (1992). Zweitspracherwerb. Studienbuch Linguistik. Königstein/Ts.: Athenäum. Rothweiler, M. (2007). Bilingualer Spracherwerb und Zweitspracherwerb. In M. Steinbach et al. (2007), Schnittstellen der germanistischen Linguistik, (S. 103-135). Stuttgart: J.B. Metzler. Schulz, P. & Grimm, A. (2012). Spracherwerb. In H. Drügh, S. Komfort-Hein, A. Kraß, C. Meier, G. Rohowski, R. Seidel und H. Weiß (Eds.), Germanistik. Sprachwissenschaft – Literaturwissenschaft – Schlüsselkompetenzen (pp. 155-172). Stuttgart/ Weimar: J. B. Metzler.

Einführung in die Fachdidaktik Deutsch

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2CP; Leistungsnachweis: 1 CP, Lehrperson Geyer (FB 10)/Heyer/Müller-Brauers/Scherf

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.07.2016 - 26.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1, Geyer (FB 10)

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2, Heyer

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10) , Gruppe 3, Scherf

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 4, Müller-Brauers

Inhalt **EV Heyer** (FD 1.1. für L1, L2, L3, L5) montags von 14 bis 16 Uhr

Einführung in die Fachdidaktik Deutsch, Teil Literaturdidaktik

Die Einführung richtet sich an Studierende der Lehramter im Anfangssemester bzw. an Masterstudierende (Wirtschaftspädagogik). Sie leistet einen Überblick über die wichtigsten Bereiche und Problemstellungen der Fachdidaktik Deutsch, d.h. der Sprach- und Literaturdidaktik. Im lese- und literaturdidaktischen Teil werden die Bedingungen und grundlegenden Zielsetzungen des Lese- und Literaturunterrichts der Primar- und Sekundarstufe sowie schulische Umgangsformen mit Texten thematisiert. Im sprachdidaktischen Teil geht es um Aspekte der unterrichtsbezogenen Reflexion sprachwissenschaftlicher Inhalte, sowie um Fragen der kommunikativen und medialen Dimensionen des Deutschunterrichtes. Weiterhin werden auch das Erlernen und Verarbeiten grammatischer und orthographischer Inhalte thematisiert. Diese Veranstaltung wird zur einen Hälfte für die Literaturdidaktik (Heyer) und zur anderen Hälfte für die Sprachdidaktik (Geyer) durchgeführt. Innerhalb eines Kurses (Heyer/Geyer) wechseln die Dozentinnen die Gruppen einmal im Semester, sodass Sie einen Einblick in Literatur- und Sprachdidaktik gleichermaßen erhalten. Die Einführung schließt mit einer **Klausur** (Modulteilprüfung **FD 1.1** .) aus beiden Teilen der Veranstaltung (Sprach- und Literaturdidaktik) in der letzten Sitzung des Semesters ab und wird von Tutorien begleitet, deren Besuch freiwillig ist.

Nachweis Die Einführung wird durch eine Klausur abgeschlossen

Literatur Für die Veranstaltung wird ein Reader erstellt

Gespräche im Literaturunterricht: theoretische Reflexion und praktische Erprobung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Harwart

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Das Unterrichtsgespräch ist aus dem Literaturunterricht zwar faktisch nicht wegzudenken, in seiner häufigsten Ausprägung, dem stark gelenkten, lehrerzentrierten fragend-entwickelnden Unterrichtsgespräch, wird ihm jedoch abgesprochen, subjektiv bedeutsames literarisches Lernen zu ermöglichen.

Welche Ziele im Deutschunterricht mit der Rezeption literarischer Texte verbunden werden und welche alternativen Konzepte zur Gestaltung von Literaturgesprächen und Literaturunterricht in der Literaturdidaktik diskutiert werden, lädt dieses Seminar ein zu reflektieren und ausgehend von kurzen literarischen Prosatexten zu erproben. Darüber hinaus sollen anhand von videographierten Unterrichtsgesprächen und Gesprächstranskripten aus dem Literaturunterricht typische Gesprächsverläufe und Merkmale von Gesprächsführung im Hinblick auf ihre Förderung literarischen Lernens analysiert und ein Repertoire an Impulsen zur Anbahnung je spezifischer literarischer Lernprozesse entwickelt werden.

Nachweis Teilnahmeschein: Lektüre, aktive Mitarbeit (Impulsreferat oder Microteaching)

Leistungsnachweis: Lektüre, aktive Mitarbeit (Impulsreferat oder Microteaching), kleine Hausarbeit (Vertiefung des Referatsthemas)

Voraussetzung Anmeldung per Email bitte an harwart@em.uni-frankfurt.de

Literatur Ein kursbegleitender Reader wird bereitgestellt.

Grammatikunterricht

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Rietz

Mi, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	In der Übung sollen nach einer Einführung in die Terminologien und Konzeptionen von Grammatikunterricht Unterrichtssequenzen zu einzelnen grammatischen Phänomenen erarbeitet werden.
Nachweis	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Ausarbeitung/Präsentation einer Unterrichtssequenz

Kinder- und Jugendliteratur im DU der Sek I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sander

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt	Im Zusammenhang mit der Förderung der Lesekompetenz und des literarischen Lernens hat Kinder- und Jugendliteratur einen zentralen Platz im Deutschunterricht der Sekundarstufe I. Das Seminar lädt ein, über diesen Aspekt des Kompetenzerwerbs in den Klassen fünf bis zehn nachzudenken. Im Zentrum der Reflexion stehen neben Modellen der Lesekompetenz und des literarischen Lernens sowie didaktischen Ansätzen zu deren Förderung vor allem ausgewählte Romane, Beispiele von Unterrichtsentwürfen und die Konstruktion eigener Aufgaben.
Nachweis	Teilnahmeschein: Lektüre, Mitarbeit, Impulsreferat

Voraussetzung Leistungsnachweis: Lektüre, Mitarbeit, Impulsreferat, kleine Hausarbeit
Anmeldung bitte per Email an J.Sander@em.uni-frankfurt.de

Lektüreauswahl für den DU – KJL und Gegenwartsliteratur

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heyer

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt	Die Lektüreauswahl für den Deutschunterricht ist eine den/die Deutschlehrer/in in seiner/ihrer beruflichen Laufbahn begleitende Herausforderung. Wird diese in der Praxis zumeist mit pädagogischem Brauchtum beantwortet, kann dafür auch eine begründete Lösung angeboten werden. Sabine Pfäfflin (2010) hat dazu in einer Monographie Kriterien zur Lektürewahl vorgestellt, die sich vor allem auf Texte der Gegenwartsliteratur bezieht. Weitere Kriterien liegen im Literaturerwerb begründet, denn Leseanfänger wachsen erst allmählich in die literarische Kultur einer Gesellschaft hinein. An einer kleinen Auswahl von Erzähltexten für den Deutschunterricht in der Sekundarstufe sollen solche Kriterien praktisch erprobt werden. Die somit ausgebildete Kompetenz fällt in den Bereich des sog. didaktischen Begründungszusammenhangs, der eine Lektüreauswahl für den Deutschunterricht rechtfertigt. Ein entsprechender Leistungsnachweis ist mit einer kleinen Hausarbeit (Modulteilprüfung in FD 1.2.) verbunden.
Literatur	Ein Reader mit dem Semesterprogramm sowie Texten zur Veranstaltung wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt. Sofern keine anderen Hinweise in LSF gegeben werden, erfolgt die Anmeldung in eins mit der Einführung in der ersten Sitzung der Veranstaltung zu Beginn des Semesters.

Lesen, Kompetenz – Entwicklung und Förderung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rosebrock

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	In diesem Seminar werden die grundlegenden Perspektiven der Leseforschung mit besonderer Aufmerksamkeit für leseschwache Schüler/-innen erarbeiten, in den Horizont des Lese- und Literaturunterrichts gerückt und mit Blick auf Handlungsoptionen in den Klassenstufen 2-10 diskutiert. Dazu gehört die Erarbeitung der gegenwärtigen Modelle von Lesekompetenz und Lesesozialisation und die Entfaltung von Leseförderoptionen im Rahmen des Deutschunterrichts bzw. des Literaturunterrichts.
--------	--

Der primäre Schriftspracherwerb zu Beginn der Grundschule ist nicht Thema des Seminars.

Nachweis Leistungsnachweis: Klausur

Literatur Textgrundlage des Seminars: Rosebrock, Cornelia & Nix, Daniel (2014): Grundlagen der Lesedidaktik und der systematischen schulischen Leseförderung. Baltmannsweiler:

Schneider Hohengehren, 7. überarbeitete und erweiterte Auflage. Lesen Sie bitte vorbereitend auf das Seminar aus diesem Text S. 7-12.

Literatur bewerten

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Costa

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Die Wertung literarischer Texte bestimmt die Lektürewahl, beeinflusst das Textverstehen und hängt unmittelbar mit den Lektürebegleitenden Emotionen zusammen (vgl. Zabka: Literarische Texte werten, Praxis Deutsch 241/2013). Im Alltag werden ständig bewusste oder unbewusste Werturteile gefällt. Gerade durch ihre private Mediennutzung sehen sich Schülerinnen und Schüler mit Wertungspraktiken konfrontiert, z.B. durch Abstimmungen bei Castingshows oder den „Gefällt mir“-Button bei Facebook. Im Unterricht spielt die Bewertung und Kritik literarischer Texte eine untergeordnete Rolle, was u.a. auf intransparente Wertmaßstäbe, fehlende Wertbegriffe und eine mangelnde „Kultur des Wertens“ zurückgeführt werden kann. Allerdings können Wertungen funktional für die Erarbeitung eines Textes sein, indem Schülerinnen und Schüler z.B. die ästhetische und formale Gestaltung von Literatur, ihre politische Botschaft, ihren Nutzen für das eigene Leben, das Figurenhandeln etc. bewerten. Auch die Bildungsstandards für den Mittleren Schulabschluss fordern explizit, dass Schülerinnen und Schüler Texte sowie die Handlungen, Verhaltensweisen und Verhaltensmotive literarischer Figuren bewerten. Im Seminar sollen daher theoretische Überlegungen zur literarischen Wertung (z.B. von Heydebrand/Winko (1996): Einführung in die Wertung von Literatur) sowie konkrete methodische Umsetzungsmöglichkeiten zur Literaturbewertung und –kritik betrachtet werden. Dabei soll das Werten als gesellschaftlicher und individueller Aspekt, als Selektionshandlung und als sprachlicher Akt untersucht werden.

Nachweis Aktive Teilnahme/Impulsreferat (Teilnahmenachweis) bzw. kleine Hausarbeit (Modulteilleistung).

Voraussetzung Anmeldung in der ersten Sitzung.

Literatur hören und lesen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Becker

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Geschichten kann man nicht nur lesen, sondern auch hören! Diese beiden Rezeptionsformen und ihre möglichen Kombinationen stehen im Zentrum dieses Seminars.

Dazu befassen wir uns zunächst mit entsprechender erzählender Literatur und deren unterschiedlichen medialen Audio-Formaten, wie beispielsweise Hörbuch, Hörspiel oder szenische Lesung. Im Seminar stellen Sie Beispiele selbst vor.

In didaktischer Hinsicht beschäftigen wir uns Seminar mit den Rahmenbedingungen audiogestützter Leseförderung sowie mit der Entwicklung (literarischer) Hörkompetenzen. Je nach Interesse können wir auch einen Exkurs zu (multimedialen) Literatur-Apps für Kinder und Jugendliche einbauen.

Im Zentrum steht nicht allein die Rezeption, vielmehr wird es auch darum gehen, wie Kinder und Jugendliche sich durch die Produktion eigener Audioversionen literarische Textaneignen können und auf diese Weise neben ihrer literarischen Rezeptionsfähigkeit auch ihre Partizipationskompetenz erweitern oder festigen können.

Nachweis **Teilnahmeschein:** Anwesenheit, Kurzreferat **oder** Abgabe Ihres Arbeitsportfolios (= Seminarunterlagen: Texte, Mitschriften, Arbeitsaufträge) – ganz „ungestylt“ zur Dokumentation Ihrer Vorbereitungen für das Seminar und Ihrer Arbeit im Seminar.

Leistungsnachweis: Anwesenheit, Klausur

Voraussetzung **Anmeldung** per Mail an: sh.becker@em.uni-frankfurt.de

Literatur

Primärmedien zum Reinschnuppern (wenn nicht anders bezeichnet gibt es Lesungen zu den genannten Printtexten)

- Philip Ardagh: Die Eddie Dickens-Trilogie (ab 11)
- Milena Baisch: Anton taucht ab (Bd. 1) und Antons macht's klar (Bd. 2) (ab 7)
- Martin Baltscheit: Nur ein Tag. Hörspiel (ab 6)
- Frank Cotrell Boyce: Tschitti. Das Wunderautor fliegt wieder (ab 8)
- Timothée De Fombelle Vango, Bd. 1-3 (Roman, ab 14)
- Anna Gavalda: 35 Kilo Hoffnung (Roman, ab 10+)
- Finn-Ole Heinrich: Die erstaunlichen Abenteuer der Maulina Schmitt. Bd. 1-3 (ab 10)
- Andreas Steinhöfel: Rico, Oskar und ... Bd. 1-3 (ab 9)
- Steinhöfel, Andreas: Anders (ab 12)
- Steinhöfel, Andreas: Glitzerkatze und Stinkmaus (ab 8)
- Stefanie de Velasco: Tigermilch (ab 14+)
- Ror Wolf: Rückblick auf große Tage (Hörspiel, ab 15)

Sekundärliteratur:

- Im Seminar arbeiten wir mit einem Reader sowie mit weiterem Material auf OLAT. Den Reader erhalten Sie ab der ersten Vorlesungswoche bei *script & kopie*, Wolfgangstr. 141 (Ecke Oberlindau); die Audio-CD im Seminar.
- Zur Anschaffung empfohlen:

Karla Müller: Hörtexte im Deutschunterricht. Poetische Texte hören und sprechen.
Seelze: Klett/Kallmeyer 2012. – Mit CD.

Literatur- und Medienprojekte im Deutschunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Müller-Carstens

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt

Projektunterricht ist u.a durch starke Schülerorientierung, durch ganzheitliche Ansätze und offene Arbeitsformen bestimmt. Er bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit eigenverantwortlich und interessenbezogen zu arbeiten. Diese können dabei vielfältige Kompetenzen erwerben und einen neuen, anderen Zugang zum Lerngegenstand bekommen. Projektunterricht kann daher den Deutschunterricht der Primarstufe als auch der Sekundarstufe methodisch und inhaltlich bereichern.

Im Rahmen des Seminars soll projektorientiertes Arbeiten zunächst von seinen historischen Wurzeln und von seinen theoretischen Grundlagen her thematisiert werden. Merkmale und Chancen, aber auch Grenzen und Schwierigkeiten des Projektunterrichts werden erarbeitet. Die Seminarteilnehmer sollen Beispiele für Medien- und Literaturprojekte kennenlernen und gemeinsam diskutieren. Darüber hinaus werden die Seminarteilnehmer im Rahmen der Übung selbst projektorientiert arbeiten, indem sie in Kleingruppen ein eigenes kleines Literatur- bzw. Medienprojekt konzipieren und präsentieren.

Von den Teilnehmern wird die Erstellung von Referaten, die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit und die Zusammenarbeit in Kleingruppen erwartet. Ggf. sind im Rahmen des Seminars auch Exkursionen vorgesehen. Die Teilnahme an diesen Exkursionsterminen ist dann verpflichtender Bestandteil des Seminars. Die Erstellung eines Readers ist vorgesehen.

Nachweis

Scheinerwerb:

Voraussetzung

Informationen zum Erwerb von Leistungsnachweisen erfolgen in der 1. Sitzung.
Persönliche Anwesenheit in der 1. Sitzung

Lyrik im Deutschunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sander

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

„Sonette find ich sowas von beschissen,
so eng, rigide, irgendwie nicht gut
es macht mich ehrlich richtig krank zu wissen,
daß wer Sonette schreibt. Daß wer den Mut

hat, heute noch so'n dumpfen Scheiß zu bauen;
allein der Fakt daß so ein Typ das tut,
kann mir in echt den ganzen Tag versauen.“

(Robert Gernhardt)

Gernhards Gattungsparodie, eine „Sonett-Beschimpfung in Sonett-Form“ (Abraham / Feilke), mag inhaltlich manchen SchülerInnen aus dem Herzen sprechen, die sich im Deutschunterricht durch die Interpretation lyrischer Texte überfordert fühlen. Zugleich kann Lyrik in ihrer Kürze, Verdichtung und Offenheit Faszination für poetische Sprache wecken, die Aufmerksamkeit schärfen, analytische und individuelle Zugänge ermöglichen. Damit stellt der Umgang mit Lyrik eine große Chance für literarisches Lernen im Deutschunterricht dar. Das Seminar fragt in der Auseinandersetzung mit ganz unterschiedlichen Gedichten, mit didaktischen Ansätzen und Bildungsstandards, wie Lyrikunterricht mit Schülern und Schülerinnen in der weiterführenden Schule gewinnbringend gestaltet werden kann.

Nachweis Teilnahmeschein: Lektüre, Mitarbeit, Impulsreferat

Leistungsnachweis: Lektüre, Mitarbeit, Impulsreferat, kleine Hausarbeit

Voraussetzung Anmeldung bitte per Email an J.Sander@em.uni-frankfurt.de

Literatur Literatur wird als Kopiervorlage bereitgestellt.

Ringvorlesung Spielarten der Populärkultur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 80, Lehrperson Dettmar/Grimm

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt **Kommentar von Prof. Dr. Ute Dettmar (Institut für Jugendbuchforschung):**

Das Seminar findet im Rahmen der Ringvorlesung „Spielarten der Populärkultur – ästhetische und didaktische Perspektiven“ statt, die in Kooperation des Instituts für Jugendbuchforschung und des Instituts für deutsche Literatur und ihre Didaktik angeboten wird. Die Vorträge werden sich entsprechend, teils aus literatur- und kulturwissenschaftlicher, teils aus didaktischer Perspektive mit kinder- und jugendliterarischen Entwicklungen beschäftigen, die im Kontext von gegenwärtigen Medien- und Populärkulturen zu sehen sind. Vorgestellt werden in den Vorträgen übergreifende Fragestellungen aber auch motivische, genre-, medien- und rezeptionsbezogene Aspekte sowie Rezeptionsperspektiven (u.a. zum Fußball,

zur Fantastik, zum aktuellen Adoleszenzroman, zum Computerspiel und zur Anschlusskommunikation im Web 2.0).

Modulzuordnung: BA-GER-Q7 und -O3; FW 5
Für folgende Studierende: BA, L3

Kommentar von Lea Grimm (Institut für deutsche Literatur und ihre Didaktik):

Im Rahmen der Ringvorlesung zum Thema „Spielarten der Populärkultur – ästhetische und didaktische Perspektiven“ werden Gäste aus Deutschland, Österreich und der Schweiz anreisen. Es handelt sich um ausgewiesene Expertinnen und Experten, die uns in die Welt der populärkulturellen Kinder- und Jugendmedien einführen und auf den neuesten Stand der Forschung bringen werden. Da die Vorlesungsreihe als Kooperation des Instituts für deutsche Literatur und ihre Didaktik und des Instituts für Jugendbuchforschung ausgerichtet wird, sind Studierende beider Institute herzlich eingeladen. Die auswärtigen Gäste werden sowohl den Bereich der Kinder- und Jugendmedienforschung als auch den Bereich der Kinder- und Jugendmediendidaktik abdecken. Auch an konkreten Anregungen für die Unterrichtspraxis wird es nicht fehlen. In der ersten Sitzung am 12.4.16 findet eine ausführliche Vorbesprechung und Einführung statt. Die Gastvorträge erstrecken sich über den Zeitraum 19.4.-5.7. In der letzten Sitzung am 12.7.16 wird eine Nachbereitung angeboten.

Auszug aus dem Programm: Medienkulturkompetenz und TV-Serien, Verfilmte Kinder- und Jugendliteratur, Fußball als Motiv der KJL, Musikvideoclips im Deutschunterricht, Populäre Stoffe im Computerspiel.

Information zur Anrechenbarkeit der Ringvorlesung für Lehramtsstudierende (alle Lehrämter; gilt nur für Scheine, die Fr. Grimm ausstellt):

Die Ringvorlesung „Spielarten der Populärkultur“ ist wie ein Seminar zu betrachten, d.h. kann von Studierenden wie ein „normales“ Seminar belegt werden.

Im Rahmen dieser Veranstaltung sind möglich: der Erwerb eines Teilnahme- oder Leistungsscheins, das Absolvieren einer Modulprüfung, das Sammeln von Credit Points für das Medienzertifikat.

Der Unterschied zum Gewohntem: eine Vielfalt an unterschiedlichen Dozent/-innen. Das Seminar steht aber unter einer Gesamtleitung.

Modulzuordnung: FD-FW 2.2.; FD 1.2.
Für folgende Studierende: L1, L2, L3, L5

Nachweis

Voraussetzungen für den Erwerb eines Teilnahme-scheins (gelten für beide Dozentinnen):

- regelmäßige Teilnahme
- 3 Protokolle

Prof. Dettmar : Nur Teilnahme-schein

Frau Grimm : Voraussetzung für den Erwerb von Leistungsscheinen bitte per E-Mail bei der Dozentin erfragen.

Romane für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im schulischen Kontext

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rosebrock

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Gespräch ist im Literaturunterricht faktisch unverzichtbarer Unterrichtsbestandteil. In dieser Übung wird ein besonderer und schulisch eher ungewohnter Typ des Gruppengesprächs, das sogenannte literarische Gespräch, praktiziert und reflektiert, um personale und nachhaltige Praktiken literarischer Geselligkeit kennen zu lernen. Darüber hinaus geht es auch darum, Kategorien der Passung von aktuellen literarischen Büchern und Heranwachsenden zu entwickeln.

Vorbereitend für jede Sitzung muss in dieser Übung ein aktuelles literarisches Buch für Kinder, für Jugendliche oder für junge Erwachsene gelesen werden, das sich von seinem poetischen Potential her prinzipiell auch für den Literaturunterricht eignet. Zu diesem Buch wird in den Sitzungen jeweils ein literarisches Gespräch geführt und die Potentiale für das literarische Lernen werden reflektiert; es geht auch um Kategorien der didaktischen Bewertung der literarischen Texte.

Literatur Die Übung fordert von allen Teilnehmer/innen **ein beträchtliches Lesequantum**. Die Teilnahme ist ohne entsprechende Lektüre der Bücher definitiv nicht möglich! Es empfiehlt sich, die Bücher rechtzeitig zu beschaffen, ev. in Kooperation mit anderen Seminarteilnehmer/-innen oder aus Stadtbüchereien. Im Lesesaal der Bibliothek wird ein Exemplar zur Verfügung stehen.

Folgende Texte sind in der hier gegebenen Reihenfolge in der ersten Hälfte der Übung gefordert:

- Joke van Leeuwen: Als mein Vater ein Busch wurde und ich meinen Namen verlor. (Oetinger 2012) 7€. 128 Seiten. 5. Klasse.
- Peter Härtling: Hallo Opa - Liebe Mirjam. Eine Geschichte in E-Mails. (Beltz und Gelberg 2015). 5,95 €. 69 Seiten. 7. Klasse.
- Patricia McCormick: Der Tiger in meinem Herzen. (Fischer 2015) 256 Seiten 15 € 9. Klasse.
- Daniel Kehlmann: Der fernste Ort. (Suhrkamp 2001) 148 Seiten. 7 €. Novelle, gym. Oberstufe.
- Rolf Lappert: Pampa Blues. (Hanser 2012) 272 Seiten. DTV 9 €. 9. Klasse.

Sie finden diese Liste auch am Schwarzen Brett der Literaturdidaktik (IG Farben, 3. Stock, 3. Querbau).

Standardorientierter Deutschunterricht in der Sek I – Literatur lesen”

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Grimm

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt Zwei Differenzierungen spielen im systematisch geplanten und durchgeführten Deutschunterricht eine entscheidende Rolle: Die Unterscheidung von Sachtexten und Literarischen Texten sowie die Unterscheidung von Lesekompetenz und Literarischer Kompetenz.

Der Kurs greift selektiv Inhalte und Themen der „Einführung in die Fachdidaktik Deutsch/Teil Literaturdidaktik“ auf, ergänzt und vertieft sie. Dabei steht folgende Fragestellung im Zentrum: Welche Kompetenzen werden in den Bildungsstandards genannt, wie lassen sie sich logisch ordnen und wie schlagen sie sich in der konkreten Unterrichtspraxis nieder – unter besonderer Berücksichtigung der eingangs aufgeführten Differenzierungen? Fokussiert wird in diesem Rahmen der Kompetenzerwerb zwischen dem zehnten und dem sechzehnten Lebensjahr (Sekundarstufe I).

Der Kurs folgt einem Lehrbuch für Studierendenhand, das den komplexen Bereich „Lesekompetenz-Literarische Kompetenz“ übersichtlich in Teilkompetenzen aufgliedert und zu jedem der angesprochenen Teilfähigkeiten Aufgaben und Textbeispiele bereitstellt.

Nachweis	Abschlussklausur
Voraussetzung	Anmeldung: Bitte richten Sie bis zum 20.3.16 eine (verbindliche) E-Mail an L.Grimm@em.uni-frankfurt.de.
Literatur	Voraussetzung für die Bestätigung der Teilnahme : Impulsreferat zu einem Kapitel des begleitenden Buches und Leitung einer praktischen Übung Rosebrock, Cornelia/Wirthwein, Heike (2014): Standardorientierung im Lese- und Literaturunterricht der Sekundarstufe I. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren. Lange, Günter/Petzoldt, Leander (2011): Textarten – didaktisch: Grundlagen für das Studium und den Literaturunterricht. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

Texte schreiben und bewerten

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Werner

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt Die Herausbildung literaler Kompetenzen ist seit jeher eine zentrale Aufgabe in der Schule. Dabei steckt die Verankerung des literarischen Schreibens immer noch in seinen Anfängen. Im Seminar wollen wir uns deswegen der Aufgabe der Vermittlung (literarischen) Schreibens an Jugendliche stellen sowieso diese um die Perspektive des Bewertens von dabei entstehenden Textprodukten erweitern. Weshalb ist das Anfertigen von Texten häufig so schwer für Schüler? Wie gestaltet man einen entlastenden Schreibprozess und wie geht man mit den dabei entstehenden Textprodukten um? Wie integriert man (literarische) Schreibaufgaben kompetenzorientiert in den Unterricht, ohne dass der Eindruck der Willkürlichkeit besteht?

Um diese für den Schulalltag relevanten Fragen beantworten zu können, werden wir zuerst einen grundlegenden theoretischen Blick auf das schreibende Subjekt, also den Schreibprozess und die individuelle Schreibentwicklung, legen, als auch die Sachperspektive betrachten und klären, was einen (literarischen) Text ausmacht und welche Textsorten und Schreibformen hier zum Kompetenzerwerb in Frage kommen. Abschließend widmen wir uns der Konzeption von entsprechenden Unterrichtsarrangements und dazu passenden (Schreib-)Aufgaben.

Nachweis a) Teilnahmechein: Regelmäßige aktive Teilnahme und Übernahme eines Kurzreferates
b) für Leistungsnachweis zusätzlich: Klausur.

Voraussetzung Einführung in die Fachdidaktik Deutsch.

Literatur Fix, Martin (2008): Texte schreiben. UTB: Schöningh.

Merz-Grötsch, Jasmin (2010): Texte schreiben lernen. Grundlagen, Methoden, Unterrichtsvorschläge. Klett: Kallmeyer.

Abraham, Ulf & Brendel-Perpina, Ina (2015): Literarisches Schreiben im Deutschunterricht. Produktionsorientierte Literaturpädagogik in der Aus- und Weiterbildung. Klett: Kallmeyer.

Philipp, Maik (2014): Grundlagen der effektiven Schreibdidaktik: und der systematischen schulischen Schreibförderung. Schneider: Hohengehren.

Über Literatur reden

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scherf

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt In einem sind sich alle Literaturdidaktiker einig: Die schulische Rezeption literarischer Texte beschert Schülerinnen und Schülern persönlich sehr bedeutsames Verstehen und Erleben. Der Umgang mit Literatur gilt für die Förderung der Ich-Entwicklung, für Sozialisations- und Enkulturationsprozesse des Einzelnen insofern als höchst

bedeutend. Im Kern literarischen Verstehens wird hierbei vornehmlich nicht das ‚Entschlüsseln‘ eines Textes gesehen, sondern der Umstand, dass dieser mit seinem Rezipienten ‚etwas macht‘: Der literarische Text wird als Auslöser eines unabschließbaren Sinnbildungsprozesses betrachtet, der im gelingenden Fall die Veränderung des Denkens und Fühlens des lesenden Individuums zur Folge habe.

Das, was Unterrichtsgespräche zu Literatur leisten sollen, ist von literaturdidaktischer Seite insofern klar benannt und theoretisch begründet: Angestoßen werden soll eine vom Text ausgehende und textbezogene Kommunikation, die individuelle Sinnbildungsprozesse und deren gemeinschaftliche Elaboration und Reflexion unterstützt – und mithin die Verständigung über vom Text ausgelöste ästhetische Erfahrungen ermöglicht.

In der Disziplin Literaturdidaktik herrschte über viele Jahre eine eindeutige Haltung: Subjektorientierte, offene Gesprächskonzepte galten als angebracht, um diese Ziele zu erreichen, da in ihnen das vielschichtige, individuelle literarische Verstehen zum Ausdruck kommen könne. Das – sehr verbreitete – fragend-entwickelnde Unterrichtsgespräch galt hingegen als wenig angebracht, um zum literarischem Verstehen beizutragen. In ihm würden Texterfahrungen vieler Schüler/-innen überdeckt, es stelle zudem keine tatsächliche Verständigungssituation dar.

Inwiefern die disziplinäre Bewertung der Gesprächsweisen der empirischen Wirklichkeit entspricht, muss allerdings zumindest teilweise als ungeklärt gelten: Was genau in Gesprächen zu literarischen Texten tatsächlich passiert, ist bisher kaum zur Genüge erforscht. Seit Kurzem ist dies aber (wieder) verstärkt Gegenstand fachdidaktischer Forschung.

Im Seminar soll insofern ‚aus aktuellem Anlass‘ konzeptionell durchdacht, empirisch rekonstruiert sowie praktisch ausprobiert werden, welche gesprächsförmigen Settings sich eignen, um ästhetische Erfahrungen mit literarischen Texten im Unterricht zu thematisieren, literarisches Verstehen anzubahnen und zu elaborieren.

Nachweis Die aktive Teilnahme am Seminar berechtigt zur Teilnahme an der Abschlussprüfung.

Prüfungsleistung: Klausur

Voraussetzung
Literatur

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt in der ersten Sitzung (12.04.16).

Die Teilnehmer/-innen erhalten in der ersten Sitzung Literaturangaben (einige der Texte werden digitalisiert zur Verfügung gestellt). Es werden Leseaufgaben und/oder Kurzreferate vergeben; in Kleingruppen sollen zudem Gespräche über literarische Texte vorbereitet, moderiert und ausgewertet werden.

Aufbaumodul Didaktik: Mündlichkeit und Schriftlichkeit (FD 2.1)

Fächerübergreifende Wortschatzarbeit in der Schule

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3CP; Leistungsnachweis: 2CP, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Voet Cornelli

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt

Die Forderung nach einer effektiven Sprachförderung – vorrangig für Kinder mit DaZ – ist seit mehreren Jahren ein Kernthema der deutschen Bildungs- und Integrationspolitik. Mittlerweile findet Sprachförderung nicht nur in der Kita statt, sondern auch in der Grund- und weiterführenden Schule. Vor diesem Hintergrund beschäftigt sich das Seminar mit einem der zentralen Förderbereiche – dem Wortschatz. Folgende Fragen stehen dabei im Mittelpunkt: Wann und wie ist Wortschatzförderung in der Schule möglich? Ist eine fächerübergreifende Förderung möglich? Welche Materialien und Methoden bieten sich dafür an? Um diese Fragen zu beantworten, werden im Seminar Auszüge aus Lehrplänen analysiert und Unterrichtsmaterialien verschiedener Klassenstufen gesichtet und hinsichtlich ihrer Anwendbarkeit im Rahmen der Wortschatzförderung ausgewertet.

Nachweis

a) Teilnahmenachweis: Regelmäßige aktive Teilnahme und Übernahme eines Kurzreferats

b) für Leistungsnachweis zusätzlich: Hausarbeit

Literatur Für die Veranstaltung wird ein Reader erstellt

Grammatische Sprachreflexion im Deutschunterricht I

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1: 2CP; L2,L3,L5: 3 CP; Leistungsnachweis: 1CP, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Müller

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Müller

Grammatische Sprachreflexion im Deutschunterricht II

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1: 2CP; L2,L3,L5: 3 CP; Leistungsnachweis: 1CP, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Müller

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Müller

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H II Hörsaal II

Instrumente zur Sprachdiagnostik auf dem Prüfstand

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3CP + 2CP (Leistungsnachweis), Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Voet Cornelli

Di, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt **Ziele:** Auseinandersetzung mit verschiedenen Verfahren zur Sprachdiagnostik für ein und mehrsprachige Kinder von der Kita bis zur Sekundarstufe; Entwicklung von Kriterien für die Evaluation von Diagnostikverfahren im Bereich Sprache.

Beschreibung: Eine zuverlässige Sprachdiagnostik gilt als unabdingbare Grundlage für eine gezielte Sprachförderung und -therapie. Welche Möglichkeiten gibt es, den Sprachstand von Kindern zu erfassen? Welche sprachlichen Bereiche sollten erfasst werden? Welche Kriterien sollte ein Instrument erfüllen, um die Sprachkompetenz von Kindern zu beurteilen? Wie lässt sich die Diagnostik in institutionelle Rahmenbedingungen einbetten? Diese grundsätzlichen Fragen werden im Seminar bearbeitet. Hierzu werden verschiedene informelle und standardisierte Verfahren zur Erhebung des Sprachstandes von Kindern mit Deutsch als Erst- oder Zweitsprache vorgestellt. Unter Berücksichtigung aktueller Erkenntnisse über den Erst- und Zweitspracherwerb werden Kriterien zur Evaluation der Verfahren abgeleitet, die u.a. ihre Einsetzbarkeit und theoretische Fundierung thematisieren. /p& #62;

Nachweis a) Teilnahmenachweis: Regelmäßige aktive Teilnahme und schriftliche Ausarbeitung;

b) Leistungsnachweis: zusätzlich eine Hausarbeit

Literatur Für die Veranstaltung wird ein Reader erstellt

Mehrsprachigkeit im Deutschunterricht der Sek I und II- Welche Konsequenzen ergeben sich für meinen Unterricht?

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L2, L3, L5: 2CP, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Kunisch

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Kunisch

Inhalt In der Übung beschäftigen sie sich mit der Interkulturalität und Heterogenität im Deutschunterricht und die daraus resultierenden Konsequenzen für ihren Unterricht. Ziel der Übung soll die Erstellung von praktischem Arbeitsmaterial für den interkulturellen Deutschunterricht sein.

Nachweis Teilnahmeschein

Methodische Grundlagen der Klausurerstellung im Deutschunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Corvacho/Hansen

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.105, Hansen

Inhalt In diesem Seminar werden die methodischen Grundlagen erarbeitet, die für eine nach psychologischen Testgütekriterien "gute" Klausurerstellung notwendig sind. Auch wichtige Rahmenbedingungen für die Vorbereitung, Durchführung und Korrektur von Klausuren werden thematisiert. Die Teilnehmenden erarbeiten sich praktisch Klausuraufgaben mit passendem Korrekturschema und beschäftigen sich sowohl mit geschlossenen als auch mit offenen Antwortformaten.

ACHTUNG --& #62; Das Seminar richtet sich ausschließlich an Lehramtsstudierende, die Deutsch als Fach studieren.

Nachweis

Module: FD/FW 3.3 und FD 2.1.3.

Voraussetzung

Leistungsnachweis für die obenstehenden Module: Benotete Hausarbeit
Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. Hyperlink/unsere Homepage.

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz. Falls nach der LSF-Vergabe oder nach der 1. Veranstaltungssitzung freie Plätze vorhanden sind, werden diese über die fachbereichsinterne Restplatzbörse Bildungswissenschaften (<http://restplatz.psyllie.de/>) vergeben, jedoch NICHT am 1. Seminartermin.

Achtung: Die Zuteilung der Plätze findet nicht wie gewohnt nach Ablauf der Frist, sondern erst **nach dem 21.3.2016** statt.

Literatur

Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Orthografie und Orthografieerwerb

Hauptseminar, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Luka

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt

Schriftsprachliche Fähigkeiten gelten als zentrale Voraussetzungen für Bildungserfolg und gesellschaftliche Partizipation. Im Seminar wollen wir daher gemeinsam erarbeiten, wie Kinder orthografisches Wissen als Teil des Schriftspracherwerbs aufbauen, welche Bedeutung die soziale Umwelt bei der Entwicklung schriftsprachlicher Fähigkeiten hat und welche schriftsprachlichen Anforderungen die Schule an die Kinder stellt. Neben orthografiethoretischen Grundlagen sollen vor allem auch Probleme beim Erwerb schriftsprachlicher Fähigkeiten betrachtet werden. Darüber hinaus sollen eigene Förderüberlegungen und Rechtschreibregeln formuliert werden, die semesterbegleitend zu einem Portfolio gebündelt werden.

Perspektivenwechsel LRS: Welchen Handlungsspielraum haben Lehrkräfte?

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wilch

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.05.2016 - 10.05.2016, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt

Welchen Handlungsspielraum haben Lehrkräfte rund um das Thema LRS/ Legasthenie? Dürfen Lehrkräfte Diagnosen erstellen? Wie darf/ muss auf rechtlicher Ebene im schulischen Kontext verfahren werden? Welche Möglichkeiten gibt es, einen Schüler hinsichtlich seiner Teilleistungsstörung im Bereich Lesen/ Schreiben zu unterstützen?

Im Seminar werden zunächst die wichtigsten Positionen aus Medizin, Rechtswissenschaft und Sprachdidaktik zum Thema Lese- Rechtschreibstörung oder –schwäche erarbeitet. Danach werden innerhalb dieses interdisziplinären Kontextes, praxisnahe Fragen zur Diagnose und Sprachförderung für den schulischen Rahmen erörtert sowie an geeigneten Beispielen und in Zusammenhang mit dem förderdiagnostischen Instrument OLFA 3-9 behandelt.

Die Anmeldung erfolgt per E-Mail ab dem 08.03.2016 an wilch@em.uni-frankfurt.de. Sie erhalten bei Zulassung (auch im Nachrückverfahren) eine E-Mail zur Bestätigung. Nachdem die max. Teilnehmerzahl erreicht ist, werden eingehende Anmeldungen nicht mehr beantwortet.

Die Termine sind:

Donnerstag, den 24.03.2016 10 - 14 Uhr

Dienstag, den 29.03.2016 10 - 16 Uhr

Mittwoch, den 30.03.2016 10 - 16 Uhr

Donnerstag, den 31.03.2016 10 – 16.30 Uhr

Klausurtermin: Freitag, den 10.05.2016 14-16 Uhr

Nachweis

Klausur am Freitag, den 10.05.2016 (14-16 Uhr)

Voraussetzung

1.) Teilnahme L1, L2, L5 ab 5. Semester; Teilnahme L3 ab 6. Semester (empfohlen nach der SPoL)

Literatur

2.) Beteiligung an einem Gruppenreferat mit Präsentation
Reader (erhältlich ab dem 21.03.2016 bei Script & Kopie)

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung findet als Blockseminar statt! Bitte schauen Sie im WiSe 15/16 für die Termine und Anmeldemodalitäten.**

Reflexion von Lehrmaterialien für den Grammatikunterricht

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L2, L3, L5: 2CP, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Müller

Mi, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Im Rahmen der Übung wird sich mit verschiedenen Lehrmaterialien für den Grammatikunterricht beschäftigt. Insbesondere sollen der Aufbau der Materialien sowie die Aufgabenstellungen analysiert werden. Davon ausgehend sollen die Studierenden selbst Materialien für den Grammatikunterricht entwickeln. Der Fokus liegt dabei auf sprachvergleichenden Aufgaben.

Literatur

Krifka et al. (Hrsg.) (2014): Das mehrsprachige Klassenzimmer.

Textfähigkeiten entwickeln

Hauptseminar, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Müller-Brauers

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

Textfähigkeiten entwickeln ist ein wesentlicher Lernbereich des Deutschunterrichts. Im Seminar wollen wir uns mit Schreibanforderungen beim Verfassen von Texten am Beispiel des Erzählens beschäftigen und dabei auch mündliche Ressourcen beim Erwerb von Textkompetenz beleuchten. Anhand von authentischen Schülertexten sollen Schwierigkeitsbereiche beim Verfassen von Texten diskutiert und mit unterrichtlichen Fördermöglichkeiten verbunden werden. Die diagnostischen und förderbezogenen Überlegungen sollen in einem Portfolio zusammengetragen werden.

Aufbaumodul Didaktik: Rezeptionskompetenz und ästhetische Praxis (FD 2.2)

(Literarische) Kommunikation im Deutschunterricht

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heyer

Do, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

In der Auseinandersetzung mit Literatur sind im Deutschunterricht – neben der schriftlichen Begleitung und der eigenständigen Lektüre – eine Vielzahl von Formen des mündlichen Austauschs: Beschreiben, Thematisieren, Argumentieren u.a. nötig. Diese begünstigen Prozesse der literarischen Aneignung und sollen darum als Diskursformen näher betrachtet werden (siehe Abraham 2008). Im Weiteren ist der Literaturunterricht auch in der Gegenwart durch Großformen der Kommunikation, namentlich das gelenkte Unterrichtsgespräch und die offene Form des literarischen Gespräches, bestimmt. Beide verfolgen unterschiedliche Zielvorstellungen. Neben diesen steht gegenwärtig insbesondere das Lehrerhandeln innerhalb der Diskurse im Zentrum der fachdidaktischen Diskussion, nämlich Gesprächsimpulse und Fragen, die die literarische Aneignung auf Seiten der Schülerinnen und Schüler steuern und Lernprozesse begünstigen, aber auch hemmen können (siehe Winkler 2015 und Zabka 2015). Solche Impulse für die Gesprächsführung zu planen, sollte folglich auch praktisch erprobt und auf die tatsächliche Wirkung hin befragt werden.

Voraussetzung

Eine regelmäßige, aktive Teilnahme wird vorausgesetzt und bildet die Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises in FD 1.4. oder 2.2.4. Ein Reader mit

Texten zur Veranstaltung wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt. Sofern keine anderen Hinweise in LSF gegeben werden, erfolgt die Anmeldung in eins mit der Einführung in der ersten Sitzung der Veranstaltung zu Beginn des Semesters.

Dramen im Deutschunterricht der Sek I und II

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heyer

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In Perspektive von Theatralität und Inszenierung bieten Dramentexte Herausforderungen für den schulischen Unterricht, wobei Zugänge über die szenische Darstellung und produktive Umgangsformen geschaffen werden können (siehe Denk und Möbius 2010). Diese sollen an einer Auswahl von Dramentexten in Teilen erprobt und auf ihre Anwendung im Deutschunterricht hin reflektiert werden. Weitere Überlegungen zur Dramaturgie und Inszenierung solcher Stücke akzentuieren schließlich die Medienästhetik.

In eins mit der gegenwärtigen Entwicklung auf dem Theater soll das gesellschaftskritische-politische Theater im Zentrum stehen: So z.B. für die späte Sek I Max Frisch' Parabelstück „Biedermann und die Brandstifter“ oder Lutz Hübners Komödie „Frau Müller muss weg“ (für die späte Sek I) und für die Sek II Jelineks Flüchtlingsdrama „Die Schutzbefohlenen“ (in Anlehnung an Aischylos) oder Ewald Palmethofers Erinnerungsstück „die unverheiratete“ (Stückeabdruck „Theater heute 2/2015).

Nachweis Das Seminar kann mit einer Klausur zu den Schwerpunkten Medienästhetik und -praxis (Modulteilprüfung in FD 2.2.1.) abgeschlossen werden. Sofern keine anderen Hinweise in LSF gegeben werden, erfolgt die Anmeldung in eins mit der Einführung in der ersten Sitzung der Veranstaltung zu Beginn des Semesters.

Literatur Die eigenständige, vorbereitende Lektüre der Primärtexte wird vorausgesetzt. Ein Reader mit Fachbeiträgen zur Veranstaltung wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Gattungswissen entwickeln – am Beispiel von Adoleszenzroman und literarischer Phantastik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heyer

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Im Rahmen dieser Veranstaltung soll eine Literatúrauswahl darauf hin betrachtet werden, wie Vorstellungsbilder von Schülerinnen und Schüler in der Sek I entwickelt werden können (siehe Schubert-Felmy 2001, 2014), und zwar in der Auseinandersetzung mit kinder- und jugendliterarischen Werken und deren literarischer Vorläufer. Die literarische Phantastik mit ihren Wurzeln in der Spätromantik, insbesondere im Werk E.T.A. Hoffmanns (Wirklichkeitsmärchen), bietet sich dazu ebenso an wie der Adoleszenzroman. Letzterer soll in seinen klassischen Ausprägungen (Schulroman) ebenso betrachtet werden wie in seinen modernen, wozu Salingers „Der Fänger im Roggen“ in den 1950er Jahren den Auftakt bietet. Innerhalb der Veranstaltung wird daher neben der Arbeit an der Konzeption des Aufbaus von Vorstellungsbildern eine vergleichende Lektüre der Auswahl kinder- und jugendliterarischer Werke und seiner Vorläufer angestrebt. Die Funktionsweise literarischer Phantastik soll in der vergleichenden Lektüre ebenso in den Blick genommen werden wie die Bezüge zu den Anfängen des Adoleszenzromans. Im Weiteren wären Überlegungen anzustellen, wie dies durch didaktische Modellierung im Unterrichtsarrangement für Schülerinnen und Schüler verschiedener Jahrgangsstufe ‚sichtbar‘ gemacht werden kann.

Voraussetzung Die vorbereitende Lektüre von 2 literarischen Werken ist somit Voraussetzung für die Teilnahme an dieser Veranstaltung. Ein Reader mit fachdidaktischen und -wissenschaftlichen Beiträgen wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt. Das Seminar kann mit einer Hausarbeit (Modulteilprüfung in FD 2.2.3.) abgeschlossen

Literatur	werden. Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt, sofern in LSF keine anderen Hinweise gegeben werden, in der ersten Sitzung des Semesters. Hoffmann, E.T.A.: Das fremde Kind (Reclam)
	Erpenbeck, Jenny. Geschichte vom alten Kind (TB dtv)
	Hoffmann, E.T.A.: Nussknacker und Mausekönig (Reclam)
	Pelgrom, Els. Die wundersame Reise der kleinen Sophie (Oetinger)
	Hesse, Hermann. Unterm Rad (TB Suhrkamp)
	Green, John. Eine wie Alaska (TB dtv)
	Salinger, Jerome D.: Der Fänger im Roggen (TB rororo)
	Cole, Brock. Celine oder welche Farbe hat das Leben (TB dtv)
	Rosenlow-Eeg, Harald. Caulfield (Gerstenberg)

Gegenwartsliteratur und Film in der Sek II

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sander

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt	Die aktuelle Gegenwartsliteratur, deren Beginn zumeist mit dem Mauerfall 1989 datiert wird, spielt in der Sekundarstufe II eine eher untergeordnete Rolle. Dies liegt zum einen an dem Gang durch die Literaturgeschichte in Q1-Q3, zum anderen an Schwierigkeiten bei der Auswahl aktueller Texte sowie deren literarischer und didaktischer Wertung, die „risikoreicher als bei älterer Literatur“, d.h. bei Kanon-Texten erscheint (Paefgen 2006). Auf der verbindlichen Leseliste für das Abitur 2016 finden sich nur zwei Texte der Gegenwart: Uwe Timms <i>Halbschatten</i> (2008) und Patrick Süskinds <i>Das Parfum</i> (1994). Dies trug dem DU der Oberstufe die Bezeichnung „Klassenzimmer-Club der toten Dichter“ ein (Kegel 2015). Das Seminar fragt, inwiefern Gegenwartsliteratur in ihrer Aktualität, ihren Themen und Ausdrucksformen eine Chance für literarisches Lernen und Leseförderung sein kann. Wir werden Kurzprosatexte, Romane und Filme der Gegenwart lesen und über deren didaktisches Potential nachdenken.
--------	--

Nachweis Teilnahmeschein: Lektüre, Mitarbeit, Impulsreferat

Voraussetzung Leistungsnachweis: Lektüre, Mitarbeit, Impulsreferat, Hausarbeit

Literatur Anmeldung bitte per Email an J.Sander@em.uni-frankfurt.de

 Liste der Primärliteratur folgt in der ersten Sitzung, Sekundärliteratur wird als Reader bereitgestellt

Kontextuierung als Aufgabe des DU

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heyer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt	Kontextuierung (siehe Leubner, Saupe und Richter 2010) meint das Einstellen von literarischen Werken in den historischen Zusammenhang und erscheint in den Bildungsstandards für den Mittleren Schulabschluss als Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler, ein literarisches Werk auch im Kontext der Biographie des Autors respektive der Autorin bzw. der Entstehung des Werkes betrachten zu können. Eine Zielvorstellung, die damit eingeht, wäre es, den Schülerinnen und Schülern ein vertieftes Verstehen des literarischen Textes zu ermöglichen. Wie problematisch solches sein kann, hat Kämper van den Boogaart (2005) am Beispiel der Parabel Brechts ‚Vom hilflosen Knaben‘ vorgeführt. Er plädiert daher in einem späteren Beitrag (Kämper van den Boogaart 2014) für einen Aufbau von schematischem
--------	---

Orientierungswissen in der Sek I. Diese soll allerdings später einer flexiblen Handhabung durch die Schülerinnen und Schüler zugänglich werden (siehe Nickel-Bacon 2012), da ansonsten die Gefahr der Hervorbringung von ‚totem Wissen‘ besteht. In der Veranstaltung soll daher bevorzugt an kurzer Prosa und Lyrik erprobt werden, wie literaturhistorische Kontexte – bei gleichzeitiger Reduktion der Komplexität – so in den Umgang mit literarischen Werken einbezogen werden, dass die Möglichkeit der Herstellung vernetzten Wissens auf Seiten der Schülerinnen und Schüler besteht. Ein Reader mit Fachbeiträgen zur Veranstaltung wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt werden. Das Seminar kann mit einer Hausarbeit (Modulteilprüfung in FD 2.2.2.) abgeschlossen werden. Sofern keine anderen Hinweise in LSF gegeben werden, erfolgt die Anmeldung in eins mit der Einführung in der ersten Sitzung der Veranstaltung zu Beginn des Semesters.

Literatur

Kritik und Deutschunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sander

Mi, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Welche Rolle kann und soll Kritik im Deutschunterricht spielen? In den 1970 / 80er Jahren wurde ihr eine große Bedeutung zugemessen, so benennt Stein die Ziele von Schule als die Erkenntnis bestehender Mängel, das Bewusstsein der Änderbarkeit schlechter Zustände und das Engagement für das Bessere (vgl. Peter Stein 1980). Dieser kritische Ansatz blieb nicht unkritisiert, wobei Kritik sich vor allem gegen eine „einseitig rezeptions- und sozialwissenschaftliche[n] Ausrichtung“ richtete, die „den eigentlichen Gegenstand des Deutschunterrichts, die Literatur, aufgelöst“ habe (Dawidowski / Wrobel 2013). Von Kritik im Deutschunterricht war dann irgendwann weniger die Rede. Dawidowski / Wrobel formulieren 2013 ihren Eindruck, dass der Begriff der Kritik in aktuellen Handbüchern und Lexika der Deutschdidaktik ausgeblendet werde.

Das Seminar wird ausgehend von den Konzepten der 1970er Jahre die Entwicklung des Verhältnisses von Kritik und Deutschunterricht untersuchen. Es fragt nach der Rolle, die Kritik aktuell in deutschdidaktischen Überlegungen spielt: Welche Vorstellungen von Kritik gibt es, welche Maßstäbe, Handlungsformen, Inhalte soll Literaturunterricht bezogen auf die Hinführung zur Kritikfähigkeit haben? Ziel ist eine Modellierung kritischer Kompetenz im Literaturunterricht sowie die Entwicklung exemplarischer Vorschläge für den Unterricht. Dabei soll, anders als in den 1970er Jahre, gerade die spezifisch literarische Qualität von Texten im Fokus stehen.

Nachweis

Teilnahmeschein: Lektüre, Mitarbeit, Impulsreferat

Voraussetzung

Leistungsnachweis: Lektüre, Mitarbeit, Impulsreferat, Hausarbeit

Literatur

Anmeldung bitte per Email an J.Sander@em.uni-frankfurt.de

Liste der Primärliteratur folgt in der ersten Sitzung, Sekundärliteratur wird als Reader bereitgestellt

Kurze Prosa in Sek I und II

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rosebrock

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

Kurze Geschichten eignen sich besonders gut für zielorientiertes literarisches Lernen, weil die Vielfalt an Textsorten und Darstellungsmitteln das Kennenlernen eines breiten Formenspektrums erlaubt. Im Seminar geht es nicht nur um Kategorien für diese Vielfältigkeit, sondern zentral um die Frage, wie sich der Erwerb von Genwissen als Können initiieren und unterstützen lässt: durch gute Aufgaben. Wir entwerfen im Seminar solche Aufgaben zu Parabeln, Fabeln, Kurzgeschichten und Märchen für unterschiedliche Altersgruppen im Spektrum der Sekundarstufe. Dabei zeigt sich, wieweit die Studierenden in der Lage sind, die literarischen Texte als Lerngegenstand wahrzunehmen, d.h., sie also sowohl mit literaturwissenschaftlichen Verfahren auszudifferenzieren als auch durch „die Augen von unerfahrenen Leser/-

innen“ wahrzunehmen und diese beiden Perspektiven aufeinander zu beziehen und zielorientiert in Aufgaben umzusetzen. Die Arbeit im Seminar kann insofern auch als studienbegleitende Eignungsprüfung für künftige Literaturlehrer/innen von den Teilnehmer/innen verstanden werden.

Nachweis

Leistungsnachweis: Hausarbeit

Literatur

Vorbereitend sollte folgender Überblicksaufsatz gelesen werden: Rosebrock, C. (Hrsg.) (2007): Neue kurze Prosa. Praxis Deutsch 34 (Heft 206), Seelze-Velber: Friedrich Verlag, S. 6-16. Sie finden den Text in der Bibliothek; für einen Scan dieses Textes können Sie auch Leon Wiese kontaktieren: leon-wiese@web.de

Mehrsprachigkeit im Deutschunterricht der Sek I und II- Welche Konsequenzen ergeben sich für meinen Unterricht?

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L2, L3, L5: 2CP, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Kunisch

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Kunisch

Inhalt

In der Übung beschäftigen sie sich mit der Interkulturalität und Heterogenität im Deutschunterricht und die daraus resultierenden Konsequenzen für ihren Unterricht. Ziel der Übung soll die Erstellung von praktischem Arbeitsmaterial für den interkulturellen Deutschunterricht sein.

Nachweis

Teilnahmeschein

Reflexion von Lehrmaterialien für den Grammatikunterricht

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L2, L3, L5: 2CP, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Müller

Mi, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Im Rahmen der Übung wird sich mit verschiedenen Lehrmaterialien für den Grammatikunterricht beschäftigt. Insbesondere sollen der Aufbau der Materialien sowie die Aufgabenstellungen analysiert werden. Davon ausgehend sollen die Studierenden selbst Materialien für den Grammatikunterricht entwickeln. Der Fokus liegt dabei auf sprachvergleichenden Aufgaben.

Literatur

Krifka et al. (Hrsg.) (2014): Das mehrsprachige Klassenzimmer.

Romane für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im schulischen Kontext

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rosebrock

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Das Gespräch ist im Literaturunterricht faktisch unverzichtbarer Unterrichtsbestandteil. In dieser Übung wird ein besonderer und schulisch eher ungewohnter Typ des Gruppengesprächs, das sogenannte literarische Gespräch, praktiziert und reflektiert, um personale und nachhaltige Praktiken literarischer Geselligkeit kennen zu lernen. Darüber hinaus geht es auch darum, Kategorien der Passung von aktuellen literarischen Büchern und Heranwachsenden zu entwickeln.

Vorbereitend für jede Sitzung muss in dieser Übung ein aktuelles literarisches Buch für Kinder, für Jugendliche oder für junge Erwachsene gelesen werden, das sich von seinem poetischen Potential her prinzipiell auch für den Literaturunterricht eignet. Zu diesem Buch wird in den Sitzungen jeweils ein literarisches Gespräch geführt und die Potentiale für das literarische Lernen werden reflektiert; es geht auch um Kategorien der didaktischen Bewertung der literarischen Texte.

Literatur

Die Übung fordert von allen Teilnehmer/innen **ein beträchtliches Lesequantum** . Die Teilnahme ist ohne entsprechende Lektüre der Bücher definitiv nicht möglich! Es empfiehlt sich, die Bücher rechtzeitig zu beschaffen, ev. in Kooperation mit anderen Seminarteilnehmer/-innen oder aus Stadtbüchereien. Im Lesesaal der Bibliothek wird ein Exemplar zur Verfügung stehen.

Folgende Texte sind in der hier gegebenen Reihenfolge in der ersten Hälfte der Übung gefordert:

- Joke van Leeuwen: Als mein Vater ein Busch wurde und ich meinen Namen verlor. (Oetinger 2012) 7€. 128 Seiten. 5. Klasse.

- Peter Härtling: Hallo Opa - Liebe Mirjam. Eine Geschichte in E-Mails. (Beltz und Gelberg 2015). 5,95 €. 69 Seiten. 7. Klasse.
- Patricia McCormick: Der Tiger in meinem Herzen. (Fischer 2015) 256 Seiten 15 € 9. Klasse.
- Daniel Kehlmann: Der fernste Ort. (Suhrkamp 2001) 148 Seiten. 7 €. Novelle, gym. Oberstufe.
- Rolf Lappert: Pampa Blues. (Hanser 2012) 272 Seiten. DTV 9 €. 9. Klasse.

Sie finden diese Liste auch am Schwarzen Brett der Literaturdidaktik (IG Farben, 3. Stock, 3. Querbau).

Strategien ästhetischer Rezeption und der Sachtextlektüre – Funktionen und Vermittlung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rosebrock

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

"Zwischen den Zeilen lesen wir richtig" - jedenfalls dann, wenn wir strategisch lesen, uns also auf der Basis unseres kulturellen Weltwissens auf die unausgesprochenen Zusammenhänge und Darstellungsintentionen des Textes hin ausrichten. Sachtexte und literarische Texte unterscheiden sich allerdings systematisch im Blick auf das, was sie "zwischen den Zeilen" anrichten, und entsprechend müssen die Strategien des Lesens ausgerichtet sein.

Während Lesestrategien für informatorische Texte seitens der Kognitionspsychologie differenziert beschrieben wurden und entsprechende Forschungen u.a. zum Erwerb vorliegen, ist von Seiten der Rezeptionsästhetik erst in den letzten Jahren eine Annäherung an die - wenigen - empirischen Studien zum literarischen Verstehen vollzogen worden. Für den Literaturunterricht ist allerdings Wissen über Verstehensstrategien bei literarischen Texten zentral: Denn solche Strategien müssen Novizen erwerben, um einen stabilen Zugang zu literarischen Erfahrungen auch jenseits der Institution aufzubauen.

Im Seminar werden wir uns mit rezeptionsästhetischen und kognitionstheoretischen Theoremen auseinandersetzen; die Frage nach der Modellierung entsprechender didaktischer Begriffe und schließlich nach Möglichkeiten Vermittlung textadäquater Lesehaltungen steht im Horizont.

Literatur

Lesen Sie bitte vorbereitend:

Andringa, E. B. (2000). The Dialogic Imagination. Literarische Komplexität und Lesekompetenz. In Witte, H./Garbe, C./Holle, K./Stueckrath, J./Willenberg, H. (Hrsg.), Deutschunterricht zwischen Kompetenzerwerb und Persönlichkeitsbildung (pp. 85-97). Baltmannsweiler: Schneider, S. 88-97. Sie finden das Buch in der Bibliothek; für einen Scan dieses Textes können Sie auch Leon Wiese kontaktieren: leon-wiese@web.de

Weitere Literatur:

Christmann, U./Schreier, M. (2003): Kognitionspsychologie der Textverarbeitung und Konsequenzen für die Bedeutungskonstitution literarischer Texte. In: Jannidis, Fotis et al. (Hrsg.): revisionen 1. Regeln der Bedeutung. Berlin u. a.: de Gruyter, S. 246-285.

Grzesik, J. (1990): Textverstehen lernen und lehren. Geistige Operationen im Prozess des Textverstehens und Typische Methoden für die Schulung zum kompetenten Leser. Stuttgart: Klett.

Strasen, S. (2008): Handbuch Rezeptionstheorien. Literatur-, sprach- und kulturwissenschaftliche Ansätze und kulturelle Modelle. Trier: Wissenschaftlicher Verlag Trier.

Schulpraktische Studien

Nachbereitung SPS Sommer 16

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Pütz

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 16.04.2016 - 16.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

So, Einzel, 09:00 - 17:00, 17.04.2016 - 17.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Nachbereitung Schulpraktische Studien SPS

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 16.04.2016 - 16.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 17.04.2016 - 17.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum

Praktikumsnachbereitung Gruppe 1

Schulpraktische Studien, Lehrperson Rietz

Bem. zu Zeit und Ort Blocktermine finden am 18.02, 26.02, 18.03, 21.03 und 22.03.2016 statt. Siehe WS 2015/16.

Praktikumsvorbereitung Gruppe 1

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Rietz

Mi, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum , Rietz

Praktikumsvorbereitung Gruppe 2

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Rietz

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum , Rietz

Vorbereitung Schulpraktische Studien Deutsch

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Pütz

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Englisch

American Literary and Cultural History I: Beginnings to 1900

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This lecture course will give an overview of important literary and cultural developments in America from colonial times to the end of the nineteenth century.

Voraussetzung The lecture course is part of the Modul BA AS 1 – Grundlagen der amerikanischen Literatur- und Literaturwissenschaft.

Magister Amerikanistik students who still need to earn credit for part II of the *Introduction to Literary Study* or part II of the *Introduction to Cultural Studies* can do so in this class. Everybody else is welcome, too.

No registration necessary.

Beratung und Assistant Teacher Programme & PGCE

Anleitung zum wiss. Arbeiten, SWS: 2.0, Lehrperson Hürtgen/Veneziano-Osterrath

Voraussetzung Anmeldung per Email: veneziano-osterrath@em.uni-frankfurt.de oder huertgen@em.uni-frankfurt.de

Coaching und Beratung für Studierende

Anleitung zum wiss. Arbeiten, SWS: 2.0, Lehrperson Munsch

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2016, Munsch

Inhalt Studierende können das Angebot eines intensiven Einzelcoachings oder Beratungstermins nach Voranmeldung per Email wahrnehmen. Dabei können persönliche Themen (z.B. eigene Zielsetzung für das Studium, Definition der eigenen Lehrerpersönlichkeit, Lernblockaden, Selbstmanagement, Berufs(um)orientierung, Work-Life Balance, Stressbewältigung, etc.) als auch organisatorische Themen (Zeitmanagement, Planung der eigenen Studentafel, Arbeitsorganisation, Prioritätensetzung, grundsätzliche Informationen zum Lehramtsstudium für das Fach Englisch, Anerkennung von praxisbezogenen Tätigkeiten als SPS II Modul, Auslandsaufenthalte während des Studiums, etc.) oder inhaltliche Themen (fachspezifische Beratung, Finden geeigneter Prüfungsthemen, Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten, etc.) im Mittelpunkt der Beratung stehen. Im Anschluss an eine erste konstatierende Sitzung werden gemeinsam Teilziele formuliert und der anvisierte Umfang der Coaching-/Beratungseinheit festgelegt.

Voraussetzung Anmeldung per Email: munsch@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Findet in IG 3.154 statt.

Doktorandenkolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Elsner

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Exam Colloquium for Lehramt

Kolloquium, Lehrperson Jonas

Fr, Einzel, 16:00 - 19:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 16:00 - 19:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 16:00 - 19:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 16:00 - 19:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 16:00 - 19:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt This exam colloquium is required for all students taking written and/or oral Lehramt exams. The colloquium meets four times during the term and the goal is to help students prepare for their examinations. We will cover possible exam topics, constructions of reading lists, exam structure, study tips, and the colloquium provides a discussion forum for students to ask exam related questions in a supportive atmosphere.

Students will be required to present brief descriptions of their potential topics and feedback will be given during the colloquium.

Voraussetzung This exam colloquium is required for all students taking written and/or oral Lehramt exams in linguistics.

Bem. zu Zeit und Ort

Grundlagen der Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaft (FW 1)

Einführung in die Kultur-, Ideen- und Sozialgeschichte I

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scholz

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Diese Vorlesung will einen Überblick über theoretische Ansätze, Methoden, Terminologie und die historische Entwicklung der Kulturwissenschaften, insbesondere der anglo-amerikanischen *cultural studies* geben. Dabei werden wichtige Strömungen wie Kritische Theorie, Psychoanalyse und Forschungen zum kulturellen Gedächtnis

ebenso zur Sprache kommen wie Kulturanthropologie, *postcolonial* und *gender studies*.

Voraussetzung Für Studierende des BA *English Studies* und Lehramtsstudierende ist dies eine der möglichen kulturwissenschaftlichen Einführungen. Begleitend zur Vorlesung werden Tutorien angeboten, deren Besuch dringend empfohlen wird.

Anmeldung nicht erforderlich.

Literatur Ein Reader mit allen Texten wird ab Mitte April bei *Script & Kopie* in der Wolfsgangstraße erhältlich sein. Anmeldung ist nicht erforderlich.

Einführung in die Literaturwissenschaft - Introduction to Literary Study

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Allen/Holst/Kuhl/Spengler

Mo, woch, 08:30 - 10:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10) , Holst

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 2.109, Kuhl

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 3.109, Kuhl

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Allen

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Spengler

Inhalt Diese Veranstaltung bietet eine Einführung in die grundlegenden Methoden und Begriffe der Literaturwissenschaft. Dabei werden sowohl die Analyse und Interpretation von erzählenden, lyrischen und dramatischen Texten eingeübt, als auch gesellschaftliche und kulturelle Funktionen von Literatur diskutiert und reflektiert. Außerdem werden Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt, um die Studierenden zur Erstellung von Hausarbeiten und Referaten zu befähigen. Für die Einübung der Textanalyse werden Beispiele englischer aber auch amerikanischer Autoren verwendet.

Voraussetzung Für B.A. American Studies; B.A. English Studies, Magister, L1, L2/L5, L3
This course will use materials in English and German.

Magister-Studierende (Anglistik) bitte beachten: Der zweite Teil der "Einführung in die Literaturwissenschaft" wird nicht mehr angeboten. Dieser kann durch ein beliebiges Proseminar im SP 1 (mit Hausarbeit) ersetzt werden.

Schriftliche Anmeldung ist erforderlich, und zwar bis Fr., 08. April 2016, 16 Uhr. Listen hängen ab Mo., 07. März 2016 am Sekretariat des Instituts (4.251) aus. (Keine telefonische Anmeldung!!!)

Literatur **Allen:** Please purchase 1) the Arden Edition of William Shakespeare's *The Tempest*. ISBN 978-1408133477 and 2) the reader which will be available at Script & Kopie.

Spengler: Students have to purchase two texts: (1) Michael Meyer's *English and American Literatures* (4th ed., UTB basics; ISBN: 978-3-8252-3550-5) and (2) a course reader, available at Script & Kopie by the first week of classes.

Kuhl: Please purchase the following two texts: (1) Michael Meyer, *English and American Literatures* (4th ed., UTB basics; ISBN: 978-3-8252-3550-5) and (2) the course reader that will be available by the beginning of the seminar.

Holst: Please buy and read William Shakespeare: *Hamlet*: Third Series (Arden Shakespeare). ISBN-13: 978-1904271338 and Margaret Edson's *Wit* ISBN-13: 978-0822217046. A Reader with more material will be available at Script & Kopie. Please get the reader before the first session.

Einführung in die amerikanische Geschichte und Gesellschaft II / Introduction to American History, 1877 to the present (Part II)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 180, Lehrperson Jansen

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 02.05.2016 - 02.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 02.05.2016 - 02.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 02.05.2016 - 02.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 02.05.2016 - 02.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 23.05.2016 - 23.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 23.05.2016 - 23.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 23.05.2016 - 23.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 23.05.2016 - 23.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 27.06.2016 - 27.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 27.06.2016 - 27.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 27.06.2016 - 27.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 27.06.2016 - 27.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Through a combination of lectures and seminars the two-semester module *Grundlagen der Amerikanischen Geschichte und Gesellschaft* provides a general introduction to key political, social, and cultural developments in US history. It introduces students to basic concepts for exploring US history and to basic skills of historical inquiry. This second part to the introduction commences with the "Gilded Age" and the Progressive Era. It will provide a discussion of the era of the World Wars, the New Deal, and the Cold War. Our current age took shape during the 1970s, and the lecture will close by focusing on key developments since then. Boyer, *Enduring Vision*, will once again provide background reading and material.

Voraussetzung In der letzten Semesterwoche wird im Rahmen dieses Kurses die Modulabschlussprüfung (Klausur) für das Modul „Grundlagen der amerikanischen Geschichte und Gesellschaft“ geschrieben. In dieser Prüfung werden die Inhalte sowohl von Teil I als auch von Teil II des Moduls geprüft, also der Inhalt aus der Einführung im Wintersemester und der Inhalt aus der Einführung in diesem Sommersemester. Studierende müssen deshalb Teil I des Moduls bereits erfolgreich abgeschlossen haben, um die Modulprüfung bestehen zu können. Studierende, die ihr Studium im

SS 2016 erst beginnen, sollten dieses Modul ab dem kommenden Wintersemester 2016/17 belegen (dann also Teil I der Einführung). *Please note: This course is open to undergraduate students (B.A., Grundstudium Magister) only.*

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Literatur

Einführung in die amerikanische Kultur und Kulturwissenschaft

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tanrisever/Völz

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 0.109, Tanrisever

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.03, Völz

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 22.06.2016 - 22.06.2016, Tanrisever

Inhalt Die Einführung versucht anhand ausgewählter Kulturtheorien eine Klärung des Begriffs "Kultur" und der Disziplin Kulturwissenschaft. Sie vermittelt ferner einen Überblick über wesentliche Aspekte der amerikanischen Kulturgeschichte und führt darüber hinaus in das 'Lesen' von Dokumentarphotographie, Malerei und Film ein. Die Veranstaltung findet in englischer Sprache statt.

Voraussetzung Pflichtveranstaltung für die Studiengänge L3 + MA + BA.

Einzelheiten zu Organisation, Scheinerwerb und Tutorium werden in der ersten Sitzung erläutert.

Die Listen für die Anmeldung hängen ab dem 1. März 2016 an den jeweiligen Bürotüren:

Johannes Völz - IG 4.216

und Ahu Tanrisever - IG 4.218

Literatur Ein Reader wird zu Beginn des Semesters erstellt sein.

Introduction to Linguistics

Proseminar, Lehrperson Jonas/Richter/Sailer

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 1, Sailer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2016, Seminarhaus - SH 3.101, Gruppe 2, Richter

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 3.101, Gruppe 3, Jonas

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 13.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm],
Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm.], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 4, Jonas

Inhalt This class provides a first introduction to working methods in linguistics. It is therefore the mandatory basis for all students who have to fulfil requirements in linguistics. The course addresses the main subareas of linguistics such as phonetics and phonology (the study of sounds), morphology (the study of word structure), syntax (the study of the structure of sentences), semantics (the study of meaning) and pragmatics (the study of meaning in context). Further subareas such as the history of English, sociolinguistics (the study of the interrelation of language and society), psycholinguistics (the study of the interrelation of language and cognition), historical linguistics and others shall be addressed according to the lecturer's preferences.

Voraussetzung It is strongly recommended to also attend the tutorial that goes with this course on a regular basis.

All questions related to this course should be sent ONLY
to: english.linguistics.frankfurt[at]googlemail.com

Diese Veranstaltung ist Belegpflicht in QIS-LSF

Introduction to Linguistics ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten** , Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Tutorium: Einführung in die Kultur-, Ideen- und Sozialgeschichte

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Hasebrink/Ribar/Wiederspahn

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Wiederspahn

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Hasebrink

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum , Ribar

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Tutorium für die Veranstaltung "Einführung in die Kultur-, Ideen- und Sozialgeschichte " von Prof. Dr. Scholz.

Bem. zu Zeit und Ort Der Termin von Maja Ribar am 31.05. fällt aus. Ersatztermin Mo, 06.06. 10 - 12 Uhr

Tutorium: Einführung in die Literaturwissenschaft

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Holzmann/Kirk (geb. Pistauer)/Maddé/Seidt

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.103, Seidt

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2016, Seminarhaus - SH 2.102, Holzmann

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2016, Seminarhaus - SH 2.103, Kirk (geb. Pistauer)

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Maddé

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411, Kirk (geb. Pistauer)

Voraussetzung Für alle Studierenden, die die Einführung in die Literaturwissenschaft des Instituts für England- und Amerikastudien besuchen, ist die Teilnahme an den Tutorien verbindlich. Allerdings muss das Tutorium nicht jede Woche besucht werden, sondern nur zu drei Terminen, jeweils einmal zu jedem der drei folgenden Themenblöcke:

- 1.I. Literaturrecherche
- 2.II. Lesen und Bearbeiten von Texten
- 3.III. Verfassen von wissenschaftlichen Hausarbeiten

Um an einer Sitzung teilzunehmen, ist eine vorherige **Anmeldung** notwendig. Die Anmelde Listen liegen voraussichtlich ab Mitte der ersten Vorlesungswoche im Zimmer 17 (IG 3.257) aus. Die Tutorien finden ab der zweiten Vorlesungswoche statt.

Die im Tutorium vermittelten Inhalte werden in Form des ebenfalls für alle Studierenden verbindlichen Quiz überprüft. Das Quiz wird während des ersten Themenblocks durch die TutorInnen ausgeteilt, ist durch die Studierenden eigenständig zu bearbeiten und fristgerecht abzugeben. Hierbei handelt es sich um eine Studienleistung.

Zwei der Tutorien werden auf Englisch angeboten, die anderen zwei auf Deutsch.

Literatur Ein **Reader** mit Materialien zum Tutorium ist ab der ersten Semesterwoche bei Skript & Kopie verfügbar. Es handelt sich dabei nicht um den gleichen Reader, welcher von den Dozenten in den Einführungsveranstaltungen verwendet wird, sondern um einen separaten Reader, dessen Anschaffung allen Studierenden dringend empfohlen wird!

Tutorium: Einführung in die amerikanische Kultur und Kulturwissenschaft

Tutorium, Lehrperson Cömert/Große

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Große

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 21.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Große

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, Seminarhaus - SH 3.102, Cömert

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, Seminarhaus - SH 3.102, Cömert

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, Seminarhaus - SH 2.103, Cömert

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, Seminarhaus - SH 2.103, Cömert

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Seminarhaus - SH 3.102, Cömert

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Seminarhaus - SH 3.102, Cömert

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 2.103, Cömert

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 2.103, Cömert

Tutorium: Introduction to Linguistics

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Nguyen Kim

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2016

Bem. zu Zeit und Ort Findet in IG 3.256 statt.

Literatur und Sprache im kulturellen Kontext (FW 2.1)

"no gate, no lock, no bolt" - Virginia Woolf's Essays and Short Fiction

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Holst

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt "[T]he lie separating Virginia Woolf's fiction from her essays is a very fine one" (Susan Dick, *The Complete Shorter Fiction of Virginia Woolf* 4). We will look at four topics this term: Modernism, Writing/Reading, Photography and War. Woolf writes on all of them to varying degrees and we will attempt to understand her texts in their historical context and the role of the Bloomsbury group.

Voraussetzung In order to register for this class, you need to send me a short paper in which you tell me what the main ideas are in Virginia Woolf's essay "Modern Fiction" (you can find it here: <http://tinyurl.com/ny87poc>). This paper should not be longer than 250 words. All rules of the style sheet apply (line spacing, quoting, citation etc.). Please send your short paper with your Name, Student ID Number and Studies via email to holst@em.uni-frankfurt.de.

Literatur A Reader with material will be available at Script & Kopie. You do not need to buy any other texts. Everything will be in the reader.

20th Century English Dystopias

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Envisioning what could go wrong in the future if present problems or trends are not confronted or addressed has long been an important motivation for imaginative literature. The cataclysmic events and the rapid political, social and technological changes taking place in the first half of the 20th century were ripe for such literary exploration. The central text of this course is George Orwell's *1984* (1949) which explores and satirises a totalitarian future taken to its extremes. Aldous Huxley's *Brave New World* (1932), in which human 'castes' are bred artificially in hatcheries for predetermined roles, will also be studied. Some attention will also be given to Anthony Burgess's *A Clockwork Orange* (1962) and Kazuo Ishiguro's *Never Let Me Go* (2005), two later dystopias.

Voraussetzung A very good command of English is necessary, as some of the works are dense and difficult. It is also important that you have already acquired or are acquiring the appropriate level of writing skills for writing academic papers. In order to enroll, students must turn up for the first session; latecomers may be turned away. All participants must be able to demonstrate that they have read both *1984* and *Brave New World* and have understood the main themes covered in both novels by the time the semester begins.

Literatur **Registration** is by email to r.clark@em.uni-frankfurt.de, by 06.04.2016. We will be using the Penguin Modern Classic edition of *1984*, ISBN 978-0141187761 and the Vintage Classic edition of *Brave New World*, ISBN 978-0099518471. Please make sure you obtain these editions, as all class references will be to these two editions.

American Art in Frankfurt

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scherer

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt In this seminar we will analyze and interpret various positions of American art on display in local museums, galleries, or public places in Frankfurt. The focus will be on 20th century and contemporary artists and their works, but earlier representatives of American art will of course not be ignored.

Voraussetzung A reader will be made available at the beginning of the semester. Participation for this class is limited. Please register by sending an email to scherer@em.uni-frankfurt.de until April 1, 2016.

American Detective Fiction

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt This undergraduate course starts by attempting to link detective fiction to the question of philosophy and semiotics, and to different strategies of 'reading' in the shift from the 19th to the 20th Century. In a second step, we will talk about different 'variations' of the detective – we will focus mainly on the hard-boiled and noir genre: the private eye, the black detective, the female detective, etc. – analyzing developments, modifications and innovations in the genre of detective fiction and film. Please purchase [and read] Dashiell Hammett's *The Maltese Falcon*, Walter Mosley's *Devil in a Blue Dress*, William Hjortsberg's *Falling Angel*, and the Graphic Novel version of *Paul Auster's City of Glass* (by Paul Karasik and David Mazzucchelli). A reader with additional material will be made available. WARNING: This class is reading-intensive!!!! No sports – but texts ;-)

Voraussetzung You must have passed the Introduction to Literary Studies.

Participation for this class is limited to 36 students.

Please register at Herzogenrath@em.uni-frankfurt.de by March 16.

American Women Poets

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spengler

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 07.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Inhalt In this seminar, we will discuss the work of American women poets from the colonial period to the present. Rather than preceding primarily in a chronological way, our syllabus will be mainly structured thematically, i.e., juxtaposing poems from different time periods and writers that treat similar themes or work with related forms. This aims at facilitating a comparison of women poets' thematic preoccupations, aesthetic strategies, and stylistic developments across the ages. Topics will include the female body, sexuality, and women's work, as well as poetological questions, experiences of exclusion, "difference," and trauma as well as constructions of identity. We will cover poetry written in a wide range of styles and forms, from traditional meter and rhyme schemes to free verse and focus on the work of poets from a variety of historical periods as well as social and ethnic backgrounds. Amongst others, poets to be discussed may include Anne Bradstreet, Emily Dickinson, Phillis Wheatley, Edna St. Vincent Millay, Marianne Moore, H.D., Anne Sexton, Sylvia Plath, Adrienne Rich, Gwendolyn Brooks, Audre Lorde, Rita Dove, Joy Harjo, Louise Erdrich, Marilyn Chin, Mitsuye Yamada, Mohja Kahf, and Suheir Hammad. Please be prepared to read the poetry closely (and more than just once!), to read secondary texts, participate actively in class discussions, and to take over responsibility for a small task in class in addition to the requirements outlined in the B.A. / Lehramt module descriptions. We will spend an introductory session to repeat terminology and discuss generic questions and formal issues.

Voraussetzung This class is limited to 36 students and is for B.A. students and *Lehramt* students in their *Grundstudium* only (i.e., *Lehramt* L3 students must have completed FW1, BA students must have completed the Introductory Module to Literary Studies).

In order to register, please send me an e-mail by April 4, 2016 (my e-mail address is b.spengler@em.uni-frankfurt.de). Please include your name, *Studiengang* , and whether you have completed the required modules. Students will be admitted on a first come – first serve basis.

Asian America: History and Writings of Chinese and Japanese Americans

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This class provides an introduction to the history and literatures of Chinese and Japanese Americans. Although both of these groups were considered "Orientals" by the Anglo-majority and both were targets of discrimination, their histories in America show significant differences. We will also discuss poetry, stories, and novels written in English by authors such as Sui Sin Far, Hisaye Yamamoto, Toshio Mori, Lawson Fusao Inada, Maxine Hong Kingston, Wing Tek Lum, and Julie Otsuka.

Voraussetzung You must have passed the *Introduction to Literary Studies/Einführung in die Literaturwissenschaft* (BA AS 1) to take part in this class. Participation is limited; up to but no more than 36 students will be accepted. Please register by sending an e-mail to me at opfermann@em.uni-frankfurt.de **giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl**. If all is well, I will confirm your application in a return mail.

Literatur A reader for this class will be available at the beginning of term. In addition you must acquire a copy of these two novels.

Maxine Hong Kingston, *The Woman Warrior: Memories of a Childhood among Ghosts* (1975) and Julie Otsuka, *The Buddha in the Attic* (2011)

Class and Social Mobility in 1930s US Culture

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tanrisever

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 14.06.2016 - 14.06.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.06.2016 - 21.06.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt How has the promise of the "American Dream" turned out in the US cultural imaginary, and what representations of success and failure become prominently visible during the Great Depression? Informed by Marxist literary criticism, we will discuss these questions by focusing on notions of class and social mobility in 1930s US culture. Our primary material will encompass literature (covering the genres/movements of proletarian literature, the protest drama, and the social protest novel), narrative film (with the genres of the gangster film and the screwball comedy), photography (such as the project by the Farm Security Administration), and painting (such as Diego Rivera's Detroit Industry Murals).

Voraussetzung As a prerequisite for enrollment, participants must have passed the "Grundlagen der amerikanischen Kultur und Kulturwissenschaft". Please also note that our class will meet for two additional mandatory film screenings (Tuesdays from 6-8pm; dates to be announced in the first session).

Since participation is limited to 36 students, pre-registration via email (tanrisever[at]em.uni-frankfurt.de) is required until April 4, 2016. In addition, attendance of the first session is mandatory to finalize enrollment in this class, as all remaining seats in the first session will be re-assigned to students on the waiting list.

Literatur Students are required to obtain (any copy of) Clifford Odets' play *Waiting for Lefty* and to have read it, completely, *before* the respective sessions on the text. Information on further reading material will be announced in class.

Corpus Linguistics

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Schenk

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt This course provides theoretical and practical training in the use of corpus linguistics. The goal is to show how linguistic hypotheses can be derived from patterns in corpus data. Participants will learn ways to search for linguistic elements of interest and evaluate them by means of simple statistical tests. The first part of this course will give a brief overview of currently used corpora and methodologies and introduce basic terminology. In the second part, participants will learn how to apply particular techniques to real corpus data, for instance to find synonyms/antonyms and collocations, to study differences in the use of tenses and aspects, or to detect plagiarism. The course will provide an opportunity to practice the relevant techniques with the guidance of the instructor.

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Derek Walcott

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jungbluth

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Inhalt In this seminar, we will read a selection of poetry, plays and essays by Saint Lucian writer, critic and Nobel laureate David Walcott and explore these works in relation to Caribbean and postcolonial literary theories. By setting Walcott's poetry and plays into a discursive relationship, we will trace ways in which they literarily shape, and are shaped by, Caribbean history and memory, identity and diversity, and experiences of place, travel and diaspora. We will further discuss relations between the texts' form, content and context and investigate Walcott's intertextual methods.

Voraussetzung **Registration:**

Via e-mail jungbluth@em.uni-frankfurt.de not later than 1 April 2016. Please include your *Studiengang*, *Matrikelnummer*, and number of semesters. For this seminar you should have attended the NELK-Introduction.

Literatur **Set texts:**

Please purchase a copy of Derek Walcott's *Dream on Monkey Mountain and Other Plays* (NY: Farrar Straus & Giroux, 1970) and *Omeros* (NY: Farrar Straus & Giroux, 1990); a copy of each will also be stored in the *Semesterapparat* for this seminar. An additional reader will be made available for purchase at Script & Kopie (Wolfsgangstraße) by early April.

Introduction to Modern American Drama

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fisk

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The aim of this course is to help students establish a basis in how to analyze a play so that they can apply this to their study and appreciation of American dramatic literature. To this end, we will initially be taking a more historical and stylistic perspective to theatre in general before we take a look at theatre in the United States. Even then, our work after that will not immediately concentrate on plays but rather on scenes and sections from various works so that we can focus in a more detailed fashion on different ways at looking at a script. In addition, we will be using a number of paradigms to help us in our understanding of the complexity of modern American drama.

Voraussetzung No registration necessary.

Literatur A reader for the historical and theoretical parts of the course is available for purchase at the Script & Kopie copy shop. Master copies of the plays to be discussed will be made available in Room 17.

Listen Closely – An Introduction to Literary Sound Studies

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Eisenberg

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Sound is a sensory experience and the human ear is the designated detector of sounds. Does this imply that only media appealing to this organ can incorporate and

communicate sound? In this introduction, we will look at the emerging field of literary sound studies that combines the interdisciplinary research area of sound studies with literary criticism. We will address how sound, hearing, and listening are textualized and aestheticized, and how sound is imbued with meaning. Literature has a rich and long history of staging sound, music, and noise, and this course will read and listen closely to example texts and sound out various theoretical approaches.

Voraussetzung This course has a fairly heavy reading load. Please plan your semester accordingly.

Please register via e-mail with me by 1 April 2016 (first-come, first-served): Eisenberg@em.uni-frankfurt.de. In order to participate in this course you must turn up for the first session. If, for any reason, you cannot make it to the first session, it is essential that you contact me by e-mail.

Literatur

Please purchase the following books:
Raymond Chandler: *Playback* (Penguin 2006)
Liam O'Flaherty: *The Informer* (Harvest/HBJ 1980)
Michael Ondaatje: *Coming Through Slaughter* (Bloomsbury 2004)
Virginia Woolf: *Mrs. Dalloway* (Penguin Modern Classics 2012)

A reader with all additional material will be available by the first session at Script & Kopie (Wolfsgangstraße 141).

Narratives of Decolonization

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Afshar

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt

Historically, decolonization describes the ongoing global political process of “undoing” colonialism, which largely took place in the 20th century. Despite the alleged independence of formerly colonized nations, however, colonial power continues to “rule”: it still shapes the lived and mental realities not only of the formerly colonized, but also of the former colonizers, namely today’s Western capitalist societies. Colonial power has shifted, but it hasn’t vanished – it pertains the way cultural narratives are constructed. A decolonial (academic) practice aims at critically tackling these narratives and expose their inherent power structures.

This seminar attempts to trace the notion of decolonization in context of US history and society and investigate its relationship to questions of “self and other”, “power” and “narrative”. From the American Revolution which led to the constitution of the United States as an independent nation and “empire” to the Civil Rights Movement and beyond we will address the impact of decolonization for US. society from an intersectional point of view – meaning looking at the complex interrelations between de-colonial processes and issues of race, class and gender. How does de-colonizing the African American/female/Native American/disabled/... body work?

Voraussetzung

Please register with me via e-mail: yasmin.afshar@em.uni-frankfurt.de.

Literatur

We will read a number of theoretical texts and analyze examples of narratives from a variety of different media forms, reaching from historical documents to literary fiction, graphic novels, photography and film. A reader with reading material will be made available by the first semester week. In addition, please purchase the two following work-editions:

- Cole, Teju. *Open City*. London: Faber and Faber, 2011.
- Hedges, Chris and Joe Sacco. *Days of Destruction – Days of Revolt*. New York: Nation Books, 2012.

Postcolonial Rewriting: Practice and Theories

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jungbluth

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

This seminar focuses on a selection of literary texts that illustrates the politically charged relationship between postcolonial texts and their canonical pretexts. We will

read and discuss 'classic' texts that were shaped by and contributed to the formation of a colonial discourse (focusing especially on Charlotte Brontë's novel *Jane Eyre* (1847) and Joseph Conrad's novella *Heart of Darkness* (1899)) and explore postcolonial works with regard to the ways in which they refer to, rewrite, revise and challenge these works (Jean Rhys, *Wide Sargasso Sea* and Hari Kunzru, *The Impressionist* (2002)). We will attend to postcolonial rewriting as both a literary practice and as subject to theoretical and conceptual developments since the 1980s, investigate narrative strategies and discuss distinct theories and approaches.

Voraussetzung **Registration:**

Via e-mail jungbluth@em.uni-frankfurt.de not later than 1 April 2016. Please include your *Studiengang*, *Matrikelnummer*, and number of semesters. For this seminar you should have attended the NELK-Introduction.

Literatur **Set texts:**

Please purchase a copy of the following texts:

Charlotte Brontë, *Jane Eyre* (preferably the Penguin Classics edition, 2002. ISBN: 978-0141880570); Jean Rhys, *Wide Sargasso Sea* (Norton & Company, 1998. ISBN: 978-0393960129); Hari Kunzru, *The Impressionist* (Penguin, 2003. ISBN: 978-0141008288). A response essay on *Jane Eyre* is due on 21 April (second session).

A reader with additional material will be made available for purchase at Script & Kopie (Wolfsgangstraße) by early April.

Race and Intertextuality in Contemporary American Literature

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhl

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Inhalt In this seminar we will read recent literature that investigates the significance of race in contemporary American society. In addition, we will read texts from the mid-20th century that addressed racial oppression during the Jim Crow era of racial segregation. Contemporary American authors frequently re-conceptualize race by making references to literary works of this earlier period. Paying specific attention to the intertextual relationships that are established through these references, we will investigate transformations and continuances in American conceptions of race from the mid-20th to the 21st century.

Voraussetzung Participation for this class is limited to 36 students. Please register at Kuhl@em.uni-frankfurt.de. Attendance of the first session is mandatory to finalize enrollment.

Literatur Please purchase and begin to read (in the order listed) the following books:

- (1) Ta-Nehisi Coates, *Between the World and Me* (2015)
- (2) Richard Wright, *Native Son* (1940)
- (3) Percival Everett, *Erasure* (2001)

(4) Adam Mansbach, *Angry Black White Boy* (2005)

Additional materials will be made available in a reader by the beginning of the seminar.

Scapes and Spaces

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This seminar is the sequel to a new format started last summer – an annual series of seminars devoted to a transdisciplinary approach to particular concepts. Our second installment will focus on the notion of 'spaces' and '*scapes' – landscapes, cityscapes, soundscapes, etc. ... these different scapes and spaces are shown in their transdisciplinary dimensions, with links to musicology, film studies, sociology, architecture, etc.

Voraussetzung Participation for this class is limited to 36 students.

Please register at Herzogenrath@em.uni-frankfurt.de by March 16.

Scenes of Withdrawal in Literature and Culture from the 1860s to the 1960s

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhl

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In this seminar we will read texts that depict characters who (try to) physically or psychically withdraw from their social environment or from the external world. Paying close attention to textual detail, we will investigate the reasons for the characters' withdrawals, the methods they use in their attempts to withdraw, and the literary devices that authors employ in their representations of scenes of withdrawal. While we will focus on major works of American literature from roughly the 1860s to the 1960s, we may also read fictional and non-fictional writings of non-American authors from this period, such as Fyodor Dostoyevsky, Franz Kafka, Virginia Woolf, and Sigmund Freud. In addition, we may investigate representations of withdrawal in the fine arts, photography, and film.

Voraussetzung Participation for this class is limited to 36 students. Please register at Kuhl@em.uni-frankfurt.de. Attendance of the first session is mandatory to finalize enrollment.

Literatur Please purchase and begin to read (in the order listed) the following books:

(1) Harriet A. Jacobs, *Incidents in the Life of a Slave Girl* (1861)

(2) Sylvia Plath, *The Bell Jar* (1963)

Additional materials will be made available in a reader by the beginning of the seminar.

Science Debates since 1890

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jansen

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, Seminarhaus - SH 4.107

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.07.2016 - 20.07.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.07.2016 - 22.07.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt The scientific profession played a significant role in the emergence of the United States. At crucial moments of the country's history, scientists have provided essential support for the federal state. The most prominent example, of course, is the role of scientists during World War II, when the atomic bomb became a powerful and deadly tool leveraging America's military power to unprecedented levels. Since then, science

has moved into a prominent public role that continues to be inferred by such cultural references as the “rocket scientists.” Even with respect to nuclear weapons, however, science has played an ambivalent role in public debate as technologies or findings emerging from such fields as biology or physics have challenged the wider public to assess the safety and promise of new technology or to integrate new explanations and observations into their world view. This seminar provides an opportunity to look at public debates and perceptions of science and of the scientific profession since 1890: What was the promise of science before and after the world wars? What was the impact of World War II on the role of science? From Darwin in the nineteenth century to debates about stem cells and cloning at the end of the twentieth century: How has the public role of research fields shifted over time? And what does this imply for the changing role of the American public during the twentieth century? We will complement reading on these issues with case studies of public discussions such as Albert Einstein’s theory of relativity during the 1920s, nuclear power and testing during the 1950s, or research on in-vitro fertilization as well as the beginnings of genetic engineering during the 1970s.

Voraussetzung Please register via email: a.jansen@em.uni-frankfurt.de

Science as Literature

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Griem

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Despite C. P. Snow’s influential formula of „the two cultures“ science and the humanities and arts have evolved in diverse and multiple forms of entanglement. Time and again, literary artists, too, have been inspired by science, or haven even anticipated and criticized aspects of scientific practice and development. In this seminar we will focus on literary texts dealing with evolutionary theory, primatology, physics and primatology. In our discussion we will try to explore how dramatic and narrative texts engage with science on the levels of content and form, of characters, emplotment, imagery and rhetoric. At the centre of our discussions will be the differences and similarities of scientific and literary forms of worldmaking and world explanation.

Voraussetzung Regular attendance, active participation, oral presentation, term paper.

Please register with Ricarda Menn via e-mail by 1 April 2016 (first-come, first-served) to seminaregriem@gmx.de, including your Studiengang, Studienfächer, Fachsemesterzahl and Matrikelnummer.

Literatur H.G. Wells, *The Island of Dr. Moreau* ; A. Conan Doyle, *The Lost World* ; M. Frayn, *Copenhagen* ; H. Whitmore, *Breaking the Code* ; M. Crichton, *Congo* ; W. Boyd, *Brazzaville Beach* . Participants are required to buy the novels of Wells, Conan Doyle, Crichton and Boyd. The two plays as well as secondary material will be provided by the seminar reader.

Semantics 1

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Richter/Sailer

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 1, Sailer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 2.107, Gruppe 2, Richter

Inhalt Semantics is the study of the (literal) meaning of words and sentences.

The meaning of a sentence is usually predictable from the words in the sentence and its syntactic structure.

Yet, this relationship between form and meaning is not a simple one-to-one mapping. Instead, it is rich in ambiguities, pleonastic marking and elements without any identifiable meaning contribution. We will work on an account that is founded on classical tools of semantic research but still directly addresses these empirical challenges.

After the class, the participants will be able to identify - and partly analyze - interesting semantic phenomena in naturally occurring texts. They will have acquired a basic working knowledge in formal logic, which they will be able to apply in the description of meaning.

Voraussetzung "Introduction to Linguistics"

For BA students: This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4 Vertiefungsmodul 1

All questions related to this course should be sent ONLY to:
english.linguistics.frankfurt@googlemail.com

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Survey of English Grammar 1

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Cook

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2016, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt In the course "Survey of English Grammar" we will be covering the most important topics of English grammar in one semester. The course will be particularly useful for future English teachers in that it will give a systematic, but informal, overview of the major topics of English grammar.

We will be using the best and most up-to-date student grammar of English currently on the market, see below.

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Literatur

Huddleston, Rodney D. and Geoffrey K. Pullum (2005). /A Student's Introduction to English Grammar./ Cambridge: Cambridge University Press.

[Any later edition will do as well!]

A certain number of copies paid out of „QSL-Mittel“ are available in the library „Bibliothekszentrum Geisteswissenschaften“. But I recommend that students actually buy the book, since as English teachers they are likely to consult it from time to time at the university and throughout their teaching careers!

Syntax 1

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Webelhuth

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt

This course gives a systematic introduction to the study of syntax. We put an emphasis on empirical tests and generalizations about the structure of English. We will show that these generalizations can be stated precisely enough to run within a browser on a computer. By these means, grammatical structures can be brought to life visually and it is great fun and very intuitive to work with abstract grammatical information in this manner! In order to test our grammars, students should have access to a computer during the semester and should know how to use a browser. No additional computer skills are necessary!

Voraussetzung

For BA students: This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4
Vertiefungsmodul 1

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Literatur The readings for the course will be made available online.

The Civil War

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Jansen

Di, woch, 08:30 - 10:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt The Civil War (1861-65) brought dramatic change to all areas of life in America. The Emancipation Proclamation (January 1, 1863) was part of a general shift toward a more active role of the national government—a shift reflected in the founding of the National Academy of Sciences in 1864 or the Morrill Land-Grant Colleges Act that same year. In this seminar, we will focus on the Civil War as an important hinge in the history of the evolving American nation-state. When the federal state had been founded in the late eighteenth century, that state was the result of a compromise between advocates of a centralized government and others who sought to preserve a strong role for the various states. This compromise came under increasing stress during the 1850s through the country's expansion westward, the addition of new territories and states, the moral and economic issue of Southern slavery, and rapid Northern industrialization. The secession of Southern states from the Union in 1861 was a clear indication that the United States had not yet evolved as an integrated nation-state. But how did the ensuing war change the nature of the evolving state in the North, and what was the nature of the "Confederate States of America"? How did shifting war aims in the North correspond to shifting notions of the American national state? In order to pursue such questions, we will familiarize ourselves with the political and military developments during the war, which were closely intertwined, and we will look at how public commentators (later called "intellectuals") analyzed, commented, and criticized the war and its social and political implications.

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Literatur Introductory Reading

- Fredrickson, George M., *The Inner Civil War. Northern Intellectuals and the Crisis of the Union*, New York: Harper & Row, 1965.
- Gallagher, Gary W. *The Union War*, Cambridge, Mass.: Harvard University Press, 2011.
- McPherson, James M., *Battle Cry of Freedom: The Civil War Era*, Oxford and New York: Oxford University Press, 1988.
- Potter, David M., "The Historian's Use of Nationalism and Vice Versa," *American Historical Review*, 67:4 (July 1962), 924-50, online via JSTOR: <http://www.jstor.org/stable/1845246>.

- Smith, Adam I.P., *No Party Now. Politics in the Civil War North*, Oxford and New York: Oxford, 2006.
- Stamp, Kenneth M., *The Imperiled Union: Essays on the Background of the Civil War*, New York: Oxford University Press, 1980.

You should purchase the following book: McPherson, James M., *Battle Cry of Freedom: The Civil War Era*, Oxford and New York: Oxford University Press, 1988 (look for a used copy to economize).

The Rise of Commodity Culture

Proseminar, Lehrperson Veith

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Following the rise of trade and of the middle-class as a financially relatively well-funded social group during the eighteenth century and the new means of production developed in the wake of the Industrial Revolution, the nineteenth century saw the emergence of a thriving commodity culture. Especially during the latter half of the century, commodities and consumerism changed many domains of cultural life. Commodities contributed to opening up new urban spaces for new groups of people: Urban infrastructure improved and small, independent shops were increasingly replaced by department stores. These stores offered large varieties of mass produced goods in an atmosphere between domesticity and spectacle, which turned shopping into a pleasant experience. And along with the goods, also the gaze cast on them changed: Central streets were increasingly adorned by large shop windows in which goods were at display, exhibitions created a new vocabulary for visual representation, and Victorian middle-class homes turned into "mini-exhibitions" of their own with mantelpieces and cabinets stuffed with kitsch.

The contemporaneous discourse on this new development was two-sided: Some celebrated the new life standards and surrounded themselves with commodities, while others criticised the superficiality of consumer culture and the increase in vices such as greed and dishonesty. This course will provide the participants with interesting insights into these perspectives by taking a critical look at manifestations of this new commodity culture across a variety of 19th century media, ranging from bills and advertising posters over photographs, newspapers and caricatures to literary representations. The course will retrace the intersections with other discourses and examine how the cultural work performed by commodities and advertising often worked as an outlet for cultural anxieties caused by the colonial discourse, gender debates on the changing role of women in society, or the late-Victorian fear of atavism and degeneration.

Voraussetzung

To register for this class, please send an email to: N.Veith@em.uni-frankfurt.de

Literatur

A reader containing all course material will be available at Skript & Kopie in late March.

When nations say 'sorry': the public apology in Australia and its resonance in literature and film

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Teichler

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt

In 2008, Prime Minister Kevin Rudd stepped in front of the parliament to deliver a public apology. This apology on behalf of the government and – by extension – the Australian nation was directed at the Aboriginal peoples of Australia: Under colonial rule and in its aftermath, children of indigenous families were forcibly removed from their family and kin, placed in foster families and residential schools in order to facilitate cultural reeducation in an ultimately Western image. The Prime Minister's apology marked the culmination point of a (still ongoing) struggle for compensation for and recognition of this "sad chapter" in Australian history, as Kevin Rudd has put it in his apology speech.

This seminar examines the public apology in the Australian setting. We will take a look at the apology speech itself and discuss the question whether such an apology

can be an adequate means of engaging with historical legacies. As one can imagine, there have been manifold reactions to this apology in literature and film. There is, for instance, the so-called 'sorry novel' – a subgenre which uses literary worldmaking and narrative fiction to make a political statement. We will pursue the question how narrative fiction can be 'political' to begin with. Furthermore, we will look at different ways of representing the apology-movement and the search for reconciliation in Australia. It will be the aim of this seminar to carve out how cultural productions can be 'apologetic' or regarded as an apology, both with regard to means of storytelling, narrative configurations, and to the construction of historical 'knowledge'. We will take a look at how the specific media characteristics (written text, moving images) shape the impact and the message itself.

Voraussetzung

Language: English

Literatur

Please register via email before April 1st: Hannateichler@gmail.com (include: full name, Matrikelnummer, Semester).

Kevin Rudd, "Apology speech", available online: <https://www.youtube.com/watch?v=xiLnsFyAVqE>

Gail Jones, *Sorry – this is a story that can only be told in a whisper*, London: Penguin, 2007

Kate Grenville, *The Secret River*, Edinburgh: Canongate, 2005

Thea Astley, *It's raining in Mango*, London: Penguin, 2010 [1987]

ABC TV, *The Secret River*, (Miniseries), 2015

Warrick Thornton, *Samson and Delilah* (feature film), Australian Broadcasting Corporation, 2009

An additional reader will be available at Script& Kopie, Wolfsgangstraße.

Writing Grammars on the Computer

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Webelhuth

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt

Course description: In this course you will learn how to write syntactic grammars on a computer. This practical course does not require any prior knowledge or previous experience in writing linguistic grammars on the computer. We will start from scratch and introduce all the basic concepts by using a very simple grammar for English sentences. Extensive help will be provided.

Voraussetzung

Prerequisite: An own laptop for in-class exercises.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz

erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Literatur und Sprache in historischer und systematischer Perspektive (FW 2.2)

"no gate, no lock, no bolt" - Virginia Woolf's Essays and Short Fiction

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Holst

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt "[T]he lie separating Virginia Woolf's fiction from her essays is a very fine one" (Susan Dick, *The Complete Shorter Fiction of Virginia Woolf* 4). We will look at four topics this term: Modernism, Writing/Reading, Photography and War. Woolf writes on all of them to varying degrees and we will attempt to understand her texts in their historical context and the role of the Bloomsbury group.

Voraussetzung In order to register for this class, you need to send me a short paper in which you tell me what the main ideas are in Virginia Woolf's essay "Modern Fiction" (you can find it here: <http://tinyurl.com/ny87poc>). This paper should not be longer than 250 words. All rules of the style sheet apply (line spacing, quoting, citation etc.). Please send your short paper with your Name, Student ID Number and Studies via email to holst@em.uni-frankfurt.de.

Literatur A Reader with material will be available at Script & Kopie. You do not need to buy any other texts. Everything will be in the reader.

20th Century English Dystopias

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Envisioning what could go wrong in the future if present problems or trends are not confronted or addressed has long been an important motivation for imaginative literature. The cataclysmic events and the rapid political, social and technological changes taking place in the first half of the 20th century were ripe for such literary exploration. The central text of this course is George Orwell's *1984* (1949) which explores and satirises a totalitarian future taken to its extremes. Aldous Huxley's *Brave New World* (1932), in which human 'castes' are bred artificially in hatcheries for predetermined roles, will also be studied. Some attention will also be given to Anthony Burgess's *A Clockwork Orange* (1962) and Kazuo Ishiguro's *Never Let Me Go* (2005), two later dystopias.

Voraussetzung A very good command of English is necessary, as some of the works are dense and difficult. It is also important that you have already acquired or are acquiring the appropriate level of writing skills for writing academic papers. In order to enroll, students must turn up for the first session; latecomers may be turned away. All participants must be able to demonstrate that they have read both *1984* and *Brave New World* and have understood the main themes covered in both novels by the time the semester begins.

Literatur **Registration** is by email to r.clark@em.uni-frankfurt.de, by 06.04.2016. We will be using the Penguin Modern Classic edition of *1984*, ISBN 978-0141187761 and the Vintage Classic edition of *Brave New World*, ISBN 978-0099518471. Please make sure you obtain these editions, as all class references will be to these two editions.

American Art in Frankfurt

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scherer

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt In this seminar we will analyze and interpret various positions of American art on display in local museums, galleries, or public places in Frankfurt. The focus will be on 20th century and contemporary artists and their works, but earlier representatives of American art will of course not be ignored.

Voraussetzung A reader will be made available at the beginning of the semester. Participation for this class is limited. Please register by sending an email to scherer@em.uni-frankfurt.de until April 1, 2016.

American Detective Fiction

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt This undergraduate course starts by attempting to link detective fiction to the question of philosophy and semiotics, and to different strategies of 'reading' in the shift from the 19th to the 20th Century. In a second step, we will talk about different 'variations' of the detective – we will focus mainly on the hard-boiled and noir genre: the private eye, the black detective, the female detective, etc. – analyzing developments, modifications and innovations in the genre of detective fiction and film. Please purchase [and read] Dashiell Hammett's *The Maltese Falcon*, Walter Mosley's *Devil in a Blue Dress*, William Hjortsberg's *Falling Angel*, and the Graphic Novel version of *Paul Auster's City of Glass* (by Paul Karasik and David Mazzucchelli). A reader with additional material will be made available. WARNING: This class is reading-intensive!!!! No sports – but texts ;-)

Voraussetzung You must have passed the Introduction to Literary Studies.

Participation for this class is limited to 36 students.

Please register at Herzogenrath@em.uni-frankfurt.de by March 16.

American Women Poets

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spengler

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 07.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Inhalt In this seminar, we will discuss the work of American women poets from the colonial period to the present. Rather than preceding primarily in a chronological way, our syllabus will be mainly structured thematically, i.e., juxtaposing poems from different time periods and writers that treat similar themes or work with related forms. This aims at facilitating a comparison of women poets' thematic preoccupations, aesthetic strategies, and stylistic developments across the ages. Topics will include the female body, sexuality, and women's work, as well as poetological questions, experiences of exclusion, "difference," and trauma as well as constructions of identity. We will cover poetry written in a wide range of styles and forms, from traditional meter and rhyme schemes to free verse and focus on the work of poets from a variety of historical periods as well as social and ethnic backgrounds. Amongst others, poets to be discussed may include Anne Bradstreet, Emily Dickinson, Phillis Wheatley, Edna St. Vincent Millay, Marianne Moore, H.D., Anne Sexton, Sylvia Plath, Adrienne Rich, Gwendolyn Brooks, Audre Lorde, Rita Dove, Joy Harjo, Louise Erdrich, Marilyn Chin, Mitsuye Yamada, Mohja Kahf, and Suheir Hammad. Please be prepared to read the poetry closely (and more than just once!), to read secondary texts, participate actively in class discussions, and to take over responsibility for a small task in class in addition to the requirements outlined in the B.A. / Lehramt module descriptions. We will spend an introductory session to repeat terminology and discuss generic questions and formal issues.

Voraussetzung This class is limited to 36 students and is for B.A. students and *Lehramt* students in their *Grundstudium* only (i.e., *Lehramt* L3 students must have completed FW1, BA students must have completed the Introductory Module to Literary Studies).

In order to register, please send me an e-mail by April 4, 2016 (my e-mail address is b.spengler@em.uni-frankfurt.de). Please include your name, *Studiengang* , and whether you have completed the required modules. Students will be admitted on a first come – first serve basis.

Asian America: History and Writings of Chinese and Japanese Americans

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This class provides an introduction to the history and literatures of Chinese and Japanese Americans. Although both of these groups were considered “Orientals” by the Anglo-majority and both were targets of discrimination, their histories in America show significant differences. We will also discuss poetry, stories, and novels written in English by authors such as Sui Sin Far, Hisaye Yamamoto, Toshio Mori, Lawson Fusao Inada, Maxine Hong Kingston, Wing Tek Lum, and Julie Otsuka.

Voraussetzung You must have passed the *Introduction to Literary Studies/Einführung in die Literaturwissenschaft* (BA AS 1) to take part in this class. Participation is limited; up to but no more than 36 students will be accepted. Please register by sending an e-mail to me at opfermann@em.uni-frankfurt.de **giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl**. If all is well, I will confirm your application in a return mail.

Literatur A reader for this class will be available at the beginning of term. In addition you must acquire a copy of these two novels.

Maxine Hong Kingston, *The Woman Warrior: Memories of a Childhood among Ghosts* (1975) and Julie Otsuka, *The Buddha in the Attic* (2011)

Class and Social Mobility in 1930s US Culture

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tanrisever

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 14.06.2016 - 14.06.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.06.2016 - 21.06.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt How has the promise of the “American Dream” turned out in the US cultural imaginary, and what representations of success and failure become prominently visible during the Great Depression? Informed by Marxist literary criticism, we will discuss these questions by focusing on notions of class and social mobility in 1930s US culture. Our primary material will encompass literature (covering the genres/movements of proletarian literature, the protest drama, and the social protest novel), narrative film (with the genres of the gangster film and the screwball comedy), photography (such as the project by the Farm Security Administration), and painting (such as Diego Rivera’s Detroit Industry Murals).

Voraussetzung As a prerequisite for enrollment, participants must have passed the "Grundlagen der amerikanischen Kultur und Kulturwissenschaft". Please also note that our class will meet for two additional mandatory film screenings (Tuesdays from 6-8pm; dates to be announced in the first session).

Since participation is limited to 36 students, pre-registration via email (tanrisever[at]em.uni-frankfurt.de) is required until April 4, 2016. In addition, attendance of the first session is mandatory to finalize enrollment in this class, as all remaining seats in the first session will be re-assigned to students on the waiting list.

Literatur Students are required to obtain (any copy of) Clifford Odets’ play *Waiting for Lefty* and to have read it, completely, *before* the respective sessions on the text. Information on further reading material will be announced in class.

Corpus Linguistics

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Schenk

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt This course provides theoretical and practical training in the use of corpus linguistics. The goal is to show how linguistic hypotheses can be derived from patterns in corpus data. Participants will learn ways to search for linguistic elements of interest and evaluate them by means of simple statistical tests.

The first part of this course will give a brief overview of currently used corpora and methodologies and introduce basic terminology. In the second part, participants will learn how to apply particular techniques to real corpus data, for instance to find synonyms/antonyms and collocations, to study differences in the use of tenses and aspects, or to detect plagiarism.

The course will provide an opportunity to practice the relevant techniques with the guidance of the instructor.

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Derek Walcott

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jungbluth

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Inhalt In this seminar, we will read a selection of poetry, plays and essays by Saint Lucian writer, critic and Nobel laureate David Walcott and explore these works in relation to Caribbean and postcolonial literary theories. By setting Walcott's poetry and plays into a discursive relationship, we will trace ways in which they literarily shape, and are shaped by, Caribbean history and memory, identity and diversity, and experiences of place, travel and diaspora. We will further discuss relations between the texts' form, content and context and investigate Walcott's intertextual methods.

Voraussetzung **Registration:**

Via e-mail jungbluth@em.uni-frankfurt.de not later than 1 April 2016. Please include your *Studiengang*, *Matrikelnummer*, and number of semesters. For this seminar you should have attended the NELK-Introduction.

Literatur **Set texts:**

Please purchase a copy of Derek Walcott's *Dream on Monkey Mountain and Other Plays* (NY: Farrar Straus & Giroux, 1970) and *Omeros* (NY: Farrar Straus & Giroux, 1990); a copy of each will also be stored in the *Semesterapparat* for this seminar. An additional reader will be made available for purchase at Script & Kopie (Wolfsgangstraße) by early April.

Introduction to Modern American Drama

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fisk

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The aim of this course is to help students establish a basis in how to analyze a play so that they can apply this to their study and appreciation of American dramatic literature. To this end, we will initially be taking a more historical and stylistic perspective to theatre in general before we take a look at theatre in the United States. Even then, our work after that will not immediately concentrate on plays but rather on scenes and sections from various works so that we can focus in a more detailed fashion on different ways at looking at a script. In addition, we will be using a number of paradigms to help us in our understanding of the complexity of modern American drama.

Voraussetzung No registration necessary.

Literatur A reader for the historical and theoretical parts of the course is available for purchase at the Script & Kopie copy shop. Master copies of the plays to be discussed will be made available in Room 17.

Listen Closely – An Introduction to Literary Sound Studies

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Eisenberg

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Sound is a sensory experience and the human ear is the designated detector of sounds. Does this imply that only media appealing to this organ can incorporate and communicate sound? In this introduction, we will look at the emerging field of literary sound studies that combines the interdisciplinary research area of sound studies with literary criticism. We will address how sound, hearing, and listening are textualized and aestheticized, and how sound is imbued with meaning. Literature has a rich and long history of staging sound, music, and noise, and this course will read and listen closely to example texts and sound out various theoretical approaches.

Voraussetzung This course has a fairly heavy reading load. Please plan your semester accordingly.

Please register via e-mail with me by 1 April 2016 (first-come, first-served): Eisenberg@em.uni-frankfurt.de. In order to participate in this course you must turn up for the first session. If, for any reason, you cannot make it to the first session, it is essential that you contact me by e-mail.

Literatur

Please purchase the following books:
Raymond Chandler: Playback (Penguin 2006)
Liam O'Flaherty: The Informer (Harvest/HBJ 1980)
Michael Ondaatje: Coming Through Slaughter (Bloomsbury 2004)
Virginia Woolf: Mrs. Dalloway (Penguin Modern Classics 2012)

A reader with all additional material will be available by the first session at Script & Kopie (Wolfsgangstraße 141).

Narratives of Decolonization

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Afshar

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt Historically, decolonization describes the ongoing global political process of “undoing” colonialism, which largely took place in the 20th century. Despite the alleged independence of formerly colonized nations, however, colonial power continues to “rule”: it still shapes the lived and mental realities not only of the formerly colonized, but also of the former colonizers, namely today’s Western capitalist societies. Colonial power has shifted, but it hasn’t vanished – it pertains the way cultural narratives are constructed. A decolonial (academic) practice aims at critically tackling these narratives and expose their inherent power structures.

This seminar attempts to trace the notion of decolonization in context of US history and society and investigate its relationship to questions of “self and other”, “power” and “narrative”. From the American Revolution which led to the constitution of the United States as an independent nation and “empire” to the Civil Rights Movement and beyond we will address the impact of decolonization for US. society from an intersectional point of view – meaning looking at the complex interrelations between de-colonial processes and issues of race, class and gender. How does de-colonizing the African American/ female/Native American/disabled/... body work?

Voraussetzung
Literatur

Please register with me via e-mail: yasmin.afshar@em.uni-frankfurt.de.
We will read a number of theoretical texts and analyze examples of narratives from a variety of different media forms, reaching from historical documents to literary fiction, graphic novels, photography and film. A reader with reading material will be made available by the first semester week. In addition, please purchase the two following work-editions:

- Cole, Teju. *Open City*. London: Faber and Faber, 2011.
- Hedges, Chris and Joe Sacco. *Days of Destruction – Days of Revolt*. New York: Nation Books, 2012.

Postcolonial Rewriting: Practice and Theories

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jungbluth

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

This seminar focuses on a selection of literary texts that illustrates the politically charged relationship between postcolonial texts and their canonical pretexts. We will read and discuss ‘classic’ texts that were shaped by and contributed to the formation of a colonial discourse (focusing especially on Charlotte Brontë’s novel *Jane Eyre* (1847) and Joseph Conrad’s novella *Heart of Darkness* (1899)) and explore postcolonial works with regard to the ways in which they refer to, rewrite, revise and challenge these works (Jean Rhys, *Wide Sargasso Sea* and Hari Kunzru, *The Impressionist* (2002)). We will attend to postcolonial rewriting as both a literary practice and as subject to theoretical and conceptual developments since the 1980s, investigate narrative strategies and discuss distinct theories and approaches.

Voraussetzung

Registration:

Via e-mail jungbluth@em.uni-frankfurt.de not later than 1 April 2016. Please include your *Studiengang*, *Matrikelnummer*, and number of semesters. For this seminar you should have attended the NELK-Introduction.

Literatur

Set texts:

Please purchase a copy of the following texts:

Charlotte Brontë, *Jane Eyre* (preferably the Penguin Classics edition, 2002. ISBN: 978-0141880570); Jean Rhys, *Wide Sargasso Sea* (Norton & Company, 1998. ISBN: 978-0393960129); Hari Kunzru, *The Impressionist* (Penguin, 2003. ISBN: 978-0141008288). A response essay on *Jane Eyre* is due on 21 April (second session).

A reader with additional material will be made available for purchase at Script & Kopie (Wolfsgangstraße) by early April.

Race and Intertextuality in Contemporary American Literature

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhl

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Inhalt In this seminar we will read recent literature that investigates the significance of race in contemporary American society. In addition, we will read texts from the mid-20th century that addressed racial oppression during the Jim Crow era of racial segregation. Contemporary American authors frequently re-conceptualize race by making references to literary works of this earlier period. Paying specific attention to the intertextual relationships that are established through these references, we will investigate transformations and continuances in American conceptions of race from the mid-20th to the 21st century.

Voraussetzung Participation for this class is limited to 36 students. Please register at Kuhl@em.uni-frankfurt.de. Attendance of the first session is mandatory to finalize enrollment.

Literatur Please purchase and begin to read (in the order listed) the following books:

(1) Ta-Nehisi Coates, *Between the World and Me* (2015)

(2) Richard Wright, *Native Son* (1940)

(3) Percival Everett, *Erasure* (2001)

(4) Adam Mansbach, *Angry Black White Boy* (2005)

Additional materials will be made available in a reader by the beginning of the seminar.

Scapes and Spaces

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This seminar is the sequel to a new format started last summer – an annual series of seminars devoted to a transdisciplinary approach to particular concepts. Our second installment will focus on the notion of 'spaces' and '*scapes' – landscapes, cityscapes, soundscapes, etc. ... these different scapes and spaces are shown in their transdisciplinary dimensions, with links to musicology, film studies, sociology, architecture, etc.

Voraussetzung Participation for this class is limited to 36 students.

Please register at Herzogenrath@em.uni-frankfurt.de by March 16.

Scenes of Withdrawal in Literature and Culture from the 1860s to the 1960s

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhl

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In this seminar we will read texts that depict characters who (try to) physically or psychically withdraw from their social environment or from the external world. Paying close attention to textual detail, we will investigate the reasons for the characters' withdrawals, the methods they use in their attempts to withdraw, and the literary devices that authors employ in their representations of scenes of withdrawal. While we will focus on major works of American literature from roughly the 1860s to the 1960s, we may also read fictional and non-fictional writings of non-American authors from this period, such as Fyodor Dostoyevsky, Franz Kafka, Virginia Woolf, and Sigmund

Freud. In addition, we may investigate representations of withdrawal in the fine arts, photography, and film.

Voraussetzung Participation for this class is limited to 36 students. Please register at Kuhl@em.uni-frankfurt.de. Attendance of the first session is mandatory to finalize enrollment.

Literatur Please purchase and begin to read (in the order listed) the following books:

(1) Harriet A. Jacobs, *Incidents in the Life of a Slave Girl* (1861)

(2) Sylvia Plath, *The Bell Jar* (1963)

Additional materials will be made available in a reader by the beginning of the seminar.

Science Debates since 1890

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jansen

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, Seminarhaus - SH 4.107

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.07.2016 - 20.07.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.07.2016 - 22.07.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt The scientific profession played a significant role in the emergence of the United States. At crucial moments of the country's history, scientists have provided essential support for the federal state. The most prominent example, of course, is the role of scientists during World War II, when the atomic bomb became a powerful and deadly tool leveraging America's military power to unprecedented levels. Since then, science has moved into a prominent public role that continues to be inferred by such cultural references as the "rocket scientists." Even with respect to nuclear weapons, however, science has played an ambivalent role in public debate as technologies or findings emerging from such fields as biology or physics have challenged the wider public to assess the safety and promise of new technology or to integrate new explanations and observations into their world view. This seminar provides an opportunity to look at public debates and perceptions of science and of the scientific profession since 1890: What was the promise of science before and after the world wars? What was the impact of World War II on the role of science? From Darwin in the nineteenth century to debates about stem cells and cloning at the end of the twentieth century: How has the public role of research fields shifted over time? And what does this imply for the changing role of the American public during the twentieth century? We will complement reading on these issues with case studies of public discussions such as Albert Einstein's theory of relativity during the 1920s, nuclear power and testing during the 1950s, or research on in-vitro fertilization as well as the beginnings of genetic engineering during the 1970s.

Voraussetzung Please register via email: a.jansen@em.uni-frankfurt.de

Science as Literature

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Griem

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Despite C. P. Snow's influential formula of „the two cultures“ science and the humanities and arts have evolved in diverse and multiple forms of entanglement. Time and again, literary artists, too, have been inspired by science, or haven even anticipated and criticized aspects of scientific practice and development. In this seminar we will focus on literary texts dealing with evolutionary theory, primatology, physics and primatology. In our discussion we will try to explore how dramatic and narrative texts engage with science on the levels of content and form, of characters, emplotment, imagery and rhetoric. At the centre of our discussions will be the differences and similarities of scientific and literary forms of worldmaking and world explanation.

Voraussetzung Regular attendance, active participation, oral presentation, term paper.

Please register with Ricarda Menn via e-mail by 1 April 2016 (first-come, first-served) to seminaregriem@gmx.de, including your Studiengang, Studienfächer, Fachsemesterzahl and Matrikelnummer.

Literatur

H.G. Wells, *The Island of Dr. Moreau*; A. Conan Doyle, *The Lost World*; M. Frayn, *Copenhagen*; H. Whitmore, *Breaking the Code*; M. Crichton, *Congo*; W. Boyd, *Brazzaville Beach*. Participants are required to buy the novels of Wells, Conan Doyle, Crichton and Boyd. The two plays as well as secondary material will be provided by the seminar reader.

Semantics 1

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Richter/Sailer

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 1, Sailer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 2.107, Gruppe 2, Richter

Inhalt Semantics is the study of the (literal) meaning of words and sentences.

The meaning of a sentence is usually predictable from the words in the sentence and its syntactic structure.

Yet, this relationship between form and meaning is not a simple one-to-one mapping. Instead, it is rich in ambiguities, pleonastic marking and elements without any identifiable meaning contribution. We will work on an account that is founded on classical tools of semantic research but still directly addresses these empirical challenges.

After the class, the participants will be able to identify - and partly analyze - interesting semantic phenomena in naturally occurring texts. They will have acquired a basic working knowledge in formal logic, which they will be able to apply in the description of meaning.

Voraussetzung "Introduction to Linguistics"

For BA students: This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4 Vertiefungsmodul 1

All questions related to this course should be sent ONLY to:
english.linguistics.frankfurt@googlemail.com

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Survey of English Grammar 1

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Cook

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2016, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt In the course "Survey of English Grammar" we will be covering the most important topics of English grammar in one semester. The course will be particularly useful for future English teachers in that it will give a systematic, but informal, overview of the major topics of English grammar.

We will be using the best and most up-to-date student grammar of English currently on the market, see below.

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Literatur Huddleston, Rodney D. and Geoffrey K. Pullum (2005). /A Student's Introduction to English Grammar./ Cambridge: Cambridge University Press.

[Any later edition will do as well!]

A certain number of copies paid out of „QSL-Mittel“ are available in the library „Bibliothekszentrum Geisteswissenschaften“. But I recommend that students actually buy the book, since as English teachers they are likely to consult it from time to time at the university and throughout their teaching careers!

Syntax 1

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Webelhuth

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt This course gives a systematic introduction to the study of syntax. We put an emphasis on empirical tests and generalizations about the structure of English. We will show that these generalizations can be stated precisely enough to run within a browser on a computer. By these means, grammatical structures can be brought to life visually and it is great fun and very intuitive to work with abstract grammatical information in this manner! In order to test our grammars, students should have access to a computer during the semester and should know how to use a browser. No additional computer skills are necessary!

Voraussetzung **For BA students:** This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4
Vertiefungsmodul 1

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de
The readings for the course will be made available online.

Literatur

The Civil War

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Jansen

Di, woch, 08:30 - 10:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

The Civil War (1861-65) brought dramatic change to all areas of life in America. The Emancipation Proclamation (January 1, 1863) was part of a general shift toward a more active role of the national government—a shift reflected in the founding of the National Academy of Sciences in 1864 or the Morrill Land-Grant Colleges Act that same year. In this seminar, we will focus on the Civil War as an important hinge in the history of the evolving American nation-state. When the federal state had been founded in the late eighteenth century, that state was the result of a compromise between advocates of a centralized government and others who sought to preserve a strong role for the various states. This compromise came under increasing stress during the 1850s through the country's expansion westward, the addition of new territories and states, the moral and economic issue of Southern slavery, and rapid Northern industrialization. The secession of Southern states from the Union in 1861 was a clear indication that the United States had not yet evolved as an integrated nation-state. But how did the ensuing war change the nature of the evolving state in the North, and what was the nature of the "Confederate States of America"? How did shifting war aims in the North correspond to shifting notions of the American national state? In order to pursue such questions, we will familiarize ourselves with the political and military developments during the war, which were closely intertwined, and we will look at how public commentators (later called "intellectuals") analyzed, commented, and criticized the war and its social and political implications.

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Literatur

Introductory Reading

- Fredrickson, George M., *The Inner Civil War. Northern Intellectuals and the Crisis of the Union*, New York: Harper & Row, 1965.
- Gallagher, Gary W. *The Union War*, Cambridge, Mass.: Harvard University Press, 2011.
- McPherson, James M., *Battle Cry of Freedom: The Civil War Era*, Oxford and New York: Oxford University Press, 1988.
- Potter, David M., "The Historian's Use of Nationalism and Vice Versa," *American Historical Review*, 67:4 (July 1962), 924-50, online via JSTOR: <http://www.jstor.org/stable/1845246>.
- Smith, Adam I.P., *No Party Now. Politics in the Civil War North*, Oxford and New York: Oxford, 2006.
- Stamp, Kenneth M., *The Imperiled Union: Essays on the Background of the Civil War*, New York: Oxford University Press, 1980.

You should purchase the following book: McPherson, James M., *Battle Cry of Freedom: The Civil War Era*, Oxford and New York: Oxford University Press, 1988 (look for a used copy to economize).

The Rise of Commodity Culture

Proseminar, Lehrperson Veith

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Following the rise of trade and of the middle-class as a financially relatively well-funded social group during the eighteenth century and the new means of production developed in the wake of the Industrial Revolution, the nineteenth century saw the emergence of a thriving commodity culture. Especially during the latter half of the century, commodities and consumerism changed many domains of cultural life. Commodities contributed to opening up new urban spaces for new groups of people: Urban infrastructure improved and small, independent shops were increasingly replaced by department stores. These stores offered large varieties of mass produced goods in an atmosphere between domesticity and spectacle, which turned shopping into a pleasant experience. And along with the goods, also the gaze cast on them changed: Central streets were increasingly adorned by large shop windows in which goods were at display, exhibitions created a new vocabulary for visual representation, and Victorian middle-class homes turned into "mini-exhibitions" of their own with mantelpieces and cabinets stuffed with kitsch.

The contemporaneous discourse on this new development was two-sided: Some celebrated the new life standards and surrounded themselves with commodities, while others criticised the superficiality of consumer culture and the increase in vices such as greed and dishonesty. This course will provide the participants with interesting insights into these perspectives by taking a critical look at manifestations of this new commodity culture across a variety of 19th century media, ranging from bills and advertising posters over photographs, newspapers and caricatures to literary representations. The course will retrace the intersections with other discourses and examine how the cultural work performed by commodities and advertising often worked as an outlet for cultural

anxieties caused by the colonial discourse, gender debates on the changing role of women in society, or the late-Victorian fear of atavism and degeneration.

Voraussetzung To register for this class, please send an email to: N.Veith@em.uni-frankfurt.de
Literatur A reader containing all course material will be available at Skript & Kopie in late March.

When nations say 'sorry': the public apology in Australia and its resonance in literature and film

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Teichler

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt In 2008, Prime Minister Kevin Rudd stepped in front of the parliament to deliver a public apology. This apology on behalf of the government and – by extension – the Australian nation was directed at the Aboriginal peoples of Australia: Under colonial rule and in its aftermath, children of indigenous families were forcibly removed from their family and kin, placed in foster families and residential schools in order to facilitate cultural reeducation in an ultimately Western image. The Prime Minister's apology marked the culmination point of a (still ongoing) struggle for compensation for and recognition of this "sad chapter" in Australian history, as Kevin Rudd has put it in his apology speech.

This seminar examines the public apology in the Australian setting. We will take a look at the apology speech itself and discuss the question whether such an apology can be an adequate means of engaging with historical legacies. As one can imagine, there have been manifold reactions to this apology in literature and film. There is, for instance, the so-called 'sorry novel' – a subgenre which uses literary worldmaking and narrative fiction to make a political statement. We will pursue the question how narrative fiction can be 'political' to begin with. Furthermore, we will look at different ways of representing the apology-movement and the search for reconciliation in Australia. It will be the aim of this seminar to carve out how cultural productions can be 'apologetic' or regarded as an apology, both with regard to means of storytelling, narrative configurations, and to the construction of historical 'knowledge'. We will take a look at how the specific media characteristics (written text, moving images) shape the impact and the message itself.

Voraussetzung Language: English

Literatur Please register via email before April 1st: Hannateichler@gmail.com (include: full name, Matrikelnummer, Semester).

Kevin Rudd, "Apology speech", available online: <https://www.youtube.com/watch?v=xiLnsFyAVqE>

Gail Jones, *Sorry – this is a story that can only be told in a whisper*, London: Penguin, 2007

Kate Grenville, *The Secret River*, Edinburgh: Canongate, 2005

Thea Astley, *It's raining in Mango*, London: Penguin, 2010 [1987]

ABC TV, *The Secret River*, (Miniseries), 2015

Warrick Thornton, *Samson and Delilah* (feature film), Australian Broadcasting Corporation, 2009

An additional reader will be available at Skript & Kopie, Wolfsgangstraße.

Writing Grammars on the Computer

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Webelhuth

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt Course description: In this course you will learn how to write syntactic grammars on a computer. This practical course does not require any prior knowledge or previous experience in writing linguistic grammars on the computer. We will start from scratch and introduce all the basic concepts by using a very simple grammar for English sentences. Extensive help will be provided.

Voraussetzung Prerequisite: An own laptop for in-class exercises.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Grundlagen der Fremdsprachendidaktik (FD 1)

Competence based English language teaching and inclusion - alt: FD 1.2 (L2/L5,L3), FD 2.2 (L1) / neu: FD 2.1 (L1,L2/L5,L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hasenzahl

Di, woch, 08:30 - 10:00, ab 19.04.2016, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Ever since the United Nations adopted the Convention on the Rights of Persons with Disabilities in 2006 and called on its member states to implement its decisions, inclusive education has been a popular term among educational scientists and pedagogues practically dealing with education alike. However, when it comes to developing ideas of how to make an inclusive classroom possible in Germany one decade later there is still a lot of uncertainty both as regards what inclusion actually entails and on how to implement it in individual subjects. Therefore, in this seminar we are going to deal with the specific question of how to make inclusive education work in the EFL classroom. As the Kerncurriculum Moderne Fremdsprachen serves as the guideline for how EFL will be taught in Hessian schools within the next few years, our focus will be on ways of harmonizing the competences laid down in the curriculum with the idea of inclusive education. While the first and the second part of the seminar consist of familiarizing ourselves with various documents and concepts, on the one hand on inclusive education and on the other hand on the competences mentioned in the Kerncurriculum Moderne Fremdsprachen in the third part students will be asked to develop ideas on how to implement inclusive education in the EFL classroom based on the conceptual input worked on before and present them in groups with the help of a poster. At the end of the seminar we will be having a discussion and reflection phase. After the seminar, students will be asked to hand in a written reflection.

Voraussetzung **Note:** Please note that signing up for different seminars with the same module number (e.g. FD 2.1) will lead to automatic removal in one class (lecturer's choice). Students are requested to bring their Scheins/Laufzettel to the first seminar, as these will be checked.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Introduction to Teaching English as a Foreign Language - alt: FD 1.1 (L1, L2/L5, L3) / neu: FD 1.2 (L1, L2/L5, L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lohe/Munsch/Skejic

Di, woch, 08:30 - 10:00, ab 19.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1, Lohe

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2016, Seminarhaus - SH 2.104, Gruppe 2, Skejic

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2016, Seminarhaus - SH 2.109, Gruppe 3, Lohe

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 21.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 4, Munsch

Inhalt In this course you will gain familiarity with the theoretical background of English language teaching and learning (e.g. competencies, listening/speaking, reading/ writing and speaking/ mediating skills, teaching grammar and vocabulary, intercultural competence, language awareness). The course will also introduce the main approaches to teaching languages and discuss what makes a good foreign language teacher and learner. Participants will need to work on different tasks (e.g. textbook analysis) and give a brief group presentation on one class-specific topic. In addition, a tutorial is offered to provide students with some of the basic skills you will need for studying at the university: how to find books, write a paper, etc. Students need to take part in the tutorial at least twice.

Voraussetzung **Registration** will begin **8th of February, 2016** . There will be sign-up sheets posted on the notice board in Q2, 3rd floor, outside room 3.218.

Literatur Müller-Hartmann, Andreas / Schocker-von Ditzfurth, Marita (2004): Introduction to English Language Teaching. Stuttgart: Klett.

Grimm, Nancy / Meyer, Michael & Volkmann, Laurenz (2015): Teaching English. Tübingen: Narr Francke Attempto.

Thaler, Engelbert (2012): Englisch unterrichten: Grundlagen, Kompetenzen, Methoden. Berlin: Cornelsen.

Sabine Doff / Friederike Klippel (2007). *Englischdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II*. Cornelsen Scriptor.

Frank Haß (Hrsg.) (2006). *Fachdidaktik Englisch*. Stuttgart: Klett.

Patsy M. Lightbown/Nina Spada (2006). *How Languages are Learned* (3rd Edition). Oxford: Oxford University Press

Johannes P. Timm. (Hrsg.) (1998). *Englisch lernen und lehren. Didaktik des Englischunterrichts*. Berlin: Cornelsen Verlag.

L1: Relevant Literature:

Elsner, Daniela (2015): *Kompetenzorientiert unterrichten in der Grundschule. Englisch*. München: Oldenbourg.

Further Literature will be provided in a reader

Language Acquisition and Language Learning Theories / Theory and History of Teaching English as a Foreign Language - alt: FD 1.2 (L1), FD 1.3 (L2/L5, L3) / neu: FD 1.1 (L1,L2/L5,L3)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Elsner

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 20.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

How can teachers evaluate the effectiveness of their own language teaching? One important basis for evaluation is to be informed about some of the findings of recent research on how humans learn languages. Thus some crucial questions arise:

- What is language?
- How do children acquire their first language?
- To what extent can theories of first language acquisition be applied to second language learning?
- Can individual learner characteristics affect success in second language learning?
- How do children, adolescents and adults learn a foreign language at school – and what are the consequences for teaching them?
- Which methods have been applied since the introduction of modern foreign language teaching at primary and at secondary level? And which of these are still in use today?

Voraussetzung

Course standards / Teilnahmenachweise: Fulfillment of 3 tasks given in the lecture. Participants of the lecture need to sign up on LSF AND OLAT. **Due to state exams the lecture will start in the second week of the semester**. Modulprüfung: Klausur (which can only be taken if you have also participated in the Introduction to TEFL).

The lecture will start in the second week, due to state exams. First session will be on April, 20th

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung. Sie finden während der Belegungsfrist sowohl rechts in der Auflistung sowie in der Einzelblattansicht in der Mitte einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für England- und Amerikastudien.

Bei technischen Problemen senden Sie bitte eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

It is recommended that students take the FD1-courses in the following order:

1. FD1.3 - 2. FD1.1 - 3. FD1.2

FD1.3 and FD1.1 can be taken simultaneously.

Tutorium: Introduction to Foreign Language Teaching

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Eisenmann/van Kampen

Mo, woch, 08:30 - 10:00, ab 25.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Eisenmann

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 26.04.2016, Seminarhaus - SH 1.102, van Kampen

Fremdsprachendidaktik: Fertigkeiten und Evaluation (FD 2)

Assessing speaking in the EFL classroom - alt: FD 2.2 (L2/L5,L3) , FD 2.3 (L1) / neu: FD 2.2 (L2/L5,L3,L1)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Skejic

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt

Fair and valid assessment of students of all ages is a major concern in education. In this course we will look at new developments as well as 'traditional' methods of classroom assessment and discuss the possibilities, challenges and limits that each entails. Quality features for measurement such as objectivity, validity and reliability will be a starting point to help us assess language tests. Throughout this course we will focus on the assessment of speaking- a highly relevant but often neglected skill in classroom assessment. We will look at standards and competency models as well as diverse speaking tasks that assess oral language production. Throughout the course participants will be asked to review and develop tasks for the use in language assessment.

Voraussetzung

Students are requested to bring either their FD1 module *Scheine* or the *Laufzettel* to the first seminar, as these will be checked.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Competence based English language teaching and inclusion - alt: FD 1.2 (L2/L5,L3), FD 2.2 (L1) / neu: FD 2.1 (L1,L2/L5,L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hasenzahl

Di, woch, 08:30 - 10:00, ab 19.04.2016, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt

Ever since the United Nations adopted the Convention on the Rights of Persons with Disabilities in 2006 and called on its member states to implement its decisions, inclusive education has been a popular term among educational scientists and pedagogues practically dealing with education alike. However, when it comes to developing ideas of how to make an inclusive classroom possible in Germany one decade later there is still a lot of uncertainty both as regards what inclusion actually entails and on how to implement it in individual subjects. Therefore, in this seminar we are going to deal with the specific question of how to make inclusive education work in the EFL classroom. As the Kerncurriculum Moderne Fremdsprachen serves as the guideline for how EFL will be taught in Hessian schools within the next few years, our focus will be on ways of harmonizing the competences laid down in the curriculum with the idea of inclusive education. While the first and the second part of the seminar consist of familiarizing ourselves with various documents and concepts, on the one hand on inclusive education and on the other hand on the competences mentioned in the Kerncurriculum Moderne Fremdsprachen in the third part students will be asked to develop ideas on how to implement inclusive education in the EFL classroom based on the conceptual input worked on before and present them in groups with the help of a poster. At the end of the seminar we will be having a discussion and reflection phase. After the seminar, students will be asked to hand in a written reflection.

Voraussetzung

Note: Please note that signing up for different seminars with the same module number (e.g. FD 2.1) will lead to automatic removal in one class (lecturer's choice). Students are requested to bring their Scheins/Laufzettel to the first seminar, as these will be checked.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Developing Communicative Competences - alt/neu: FD 2.1 (L1,L2/L5,L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kreft

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

The seminar focuses on the historical development of communicative language teaching, the notion of the term "communicative competence", its role in curricula as well as related concepts (such as ICC) and sample tasks. Participants are required to develop and present their own teaching material.

Voraussetzung **Note:** Please note that signing up for different seminars with the same module number (e.g. FD 2.1) will lead to automatic removal in one class (lecturer's choice). Bring your "Laufzettel"/ "Scheine" to the first session to confirm the successful completion of FD 1.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Inclusion and Differentiation - Methods embracing all students in the modern EFL classroom - alt: FD 1.2 (L2/L5, L3), FD 2.2 (L1) / neu: FD 2.1 (L1,L2/L5,L3) -

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hasenzahl

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.04.2016 - 26.04.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.05.2016 - 03.05.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, Seminarhaus - SH 4.106

Sa, Einzel, 08:00 - 16:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt

In this seminar we will think about how taking the two much-discussed notions of inclusion and differentiation into account can influence the way we teach EFL. While in the first part of the seminar we will deal with the two notions, in the second part participants will be asked to familiarize themselves with various methods of teaching in the EFL classroom thinking about in how far the respective methods are appropriate to teaching and learning in the context of a classroom characterized by inclusion and differentiation.

At the end of the seminar we will be having a discussion and reflection phase.

Voraussetzung **Note:** Please note that signing up for different seminars with the same module number (e.g. FD 2.1) will lead to automatic removal in one class (lecturer's choice). Students are requested to bring their Scheins/Laufzettel to the first seminar, as these will be checked.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung

Receptive Skills and Foreign Language Teaching - alt: FD 1.2 (L2/L5,L3), FD 2.2 (L1) / neu: FD 2.1 (L1,L2/L5,L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kreft

Do, woch, 08:30 - 10:00, ab 21.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In this seminar, students get to know, examine and reflect on the role of reading and listening in the EFL classroom. They will discuss ways of fostering receptive skills, e.g. by considering recent studies or by applying different methods. Participants are required to develop and present their own teaching material.

Voraussetzung **Note:** Please note that signing up for different seminars with the same module number (e.g. FD 2.1) will lead to automatic removal in one class (lecturer's choice). Bring your "Laufzettel"/ "Scheine" to the first session to confirm the successful completion of FD 1.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Teaching Reading: Theories, Methods and Differentiation - alt: FD 1.2 (L2/L5,L3), FD 2.2 (L1) / neu: FD 2.1 (L2/L5,L3,L1)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kemmerer

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2016, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt English reading is a key competence in European social life as it opens the door to English literature, culture, and science as well as to international business. Thus, reading competence is of specific importance for foreign language learning and English teachers must be prepared to face the challenges of teaching reading. These challenges arise particularly with students who have reading difficulties and disabilities such as dyslexia.

In order to find out how reading can be taught effectively, the process of reading and its acquisition must be analyzed, evaluated and supported accordingly. In this class, we will examine factors that influence (foreign language) reading, examine teaching methods and develop teaching materials in the context of heterogeneous EFL classrooms.

Voraussetzung	<p>Students are expected to participate in group works, prepare relevant teaching materials and experiment with these in microteaching sessions.</p> <p>Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!</p> <p>Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.</p> <p>Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!</p> <p>Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.</p>
Literatur	<p>Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de A reader will be provided at "Skript & Kopie" (Wolfsgangstraße) at the beginning of the semester. Additional material will be provided in the OLAT course (registration after first class).</p>
Teaching and Assessing Young Learners - alt: FD 2.2 (L2/L5,L3), FD 2.3 (L1) / neu: FD 2.2 (L2/L5,L3,L1)	
Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Veneziano-Osterrath	
Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2016, Seminarhaus - SH 0.109	
Inhalt	<p>Young children are inquisitive, keen and enthusiastic. How do we as language teachers nurture these attributes in the FLC?</p> <p>This course aims to equip students with a wide variety of skills to develop confidence in teaching and assessing younger learners. Together with a good grounding in theoretical aspects, students will be presented with a variety of materials and methods to develop their practice.</p>
Voraussetzung	<p>Students are requested to bring their Scheins/Laufzettel to the first meeting as these will be checked.</p> <p>Students participating in this course are expected to do the required reading, homework assignments and actively participate in a wide range of course activities.</p> <p>Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!</p> <p>Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.</p> <p>Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!</p> <p>Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.</p>
Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de	
The English Teacher's Assessment Toolbox - alt: FD 2.2 (L2/L5,L3), FD 2.3 (L1) / neu: FD 2.2 (L2/L5,L3,L1)	
Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kemmerer	

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Assessment and grading are everyday challenges for EFL teachers. German curricula demand assessment that is oriented towards the principles of the *Common European Framework of Reference for Languages* (CEFR). However, recent studies imply that EFL teachers are not (yet) familiar enough with the CEFR and lack diagnostic competence which hinders their ability to plan effective lessons for their learners (e.g. Leucht et al 2012).

This seminar introduces basic principles and types of assessment as well as "traditional" and modern assessment tools. We will investigate, compare, discuss and evaluate these tools based on quality criteria and the demands of the CEFR.

Students are expected to participate actively(!) in discussions and group works and to experiment with assessment tools. Experiments can either take place in class in the form of microteachings or with your pupils in school.

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Literatur

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de A reader will be provided at "Skript & Kopie" (Wolfgangstraße) at the beginning of the semester. Additional material will be provided in the OLAT course.

Council for Cultural Co-operation / Modern Languages Division. (2001). Common European Framework of Reference for Languages: Learning, Teaching, Assessment. Cambridge: Cambridge University Press.

Leucht, M., Tiffin-Richards, S., Vock, M., Pant, H., & Köller, O. (2012). Diagnostische Kompetenz von Englischlehrkräften bei der Bewertung von Schülerleistungen mit Hilfe des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Zeitschrift für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie, 44(4), S. 163-177.

Literatur und Sprache (FW 3)

Argument Structure and Discourse

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Cook

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Artistic Research

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2016, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik - ehem. Seminarraum

Inhalt What is Artistic Research? This seminar will try and give insights to this new field, hopefully blurring the boundaries between research/'science' and creativity/'art.'

Voraussetzung Participation for this class is limited to 36 students.

Please register at Herzogenrath@em.uni-frankfurt.de by March 16.

Black and Asian British Writing

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Engler

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 4.106

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 07.06.2016 - 07.06.2016, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt This seminar will explore the history of and current trends in Black and Asian British Writing, an area of contemporary British writing that has produced a large number of prize-winning authors and that is often seen as a particularly vibrant expression of multicultural Britain. We will take a critical look at key terms such as "Black British" and "Asian British" and will discuss links between literary history and the history of migration in Britain. Topics to be discussed in the seminar include the transition from "migrant" to "British" writing, "old" and "new" forms of ethnocultural identity, the struggle against racism, gendered experiences of migration and settlement in Britain, and the diversification of English as a literary language.

Voraussetzung Participation is restricted to 36 students. Please **register by e-mail to Annika Beer (annibeer@stud.uni-frankfurt.de) before 1st April** .

There will be four set texts in this seminar that we will read in the following order: Sam Selvon, *The Lonely Londoners* ; Diran Adebayo, *Some Kind of Black* ; Meera Syal, *Life Isn't All Ha-Ha-Hee-Hee* ; Gautam Malkani, *Londonstani* . All texts have been ordered at the usual bookshop and should be read during term break. All other primary and secondary texts required for the seminar will be included in a reader which will be available at the beginning of term. Participants in this seminar need no detailed knowledge of either the New Literatures in English in general or Black or Asian British Literature in particular. BA students must have attended the Introduction to Anglophone Cultures and the New Literatures in English in order to participate in this class.

Christopher Marlowe

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dornhofer

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt He could have been bigger than Shakespeare. Christopher Marlowe's career was cut short when the playwright and poet was killed at the age of 29 in a pub brawl in 1593. However, his radical, violent and often shockingly Machiavellian tragedies had revolutionized the London stage and proved tremendously influential on Shakespeare and other dramatists of the next decades.

The seminar will engage in close readings of three of Marlowe's most outstanding plays: the tragedy of the overreaching conqueror of the Muslim world *Tamburlaine* (1587/88), the controversial tale of greed and revenge *The Jew of Malta* (1590) and the influential first stage adaptation of the exploits of the period's most infamous magician *Doctor Faustus* (1593). Further, it will provide an introduction in the world of Elizabethan theatre from the construction of playhouses to the composition of the audience.

Voraussetzung Please buy Christopher Marlowe: *Doctor Faustus and Other Plays* (ed. David Bevington, Oxford World's Classics, ISBN 978-0199537068) and **read** *Tamburlaine the Great* Parts I & II, *Doctor Faustus* (the A-Text) and *The Jew of Malta*. A slim reader is on sale at Script & Kopie. Please register by e-mail to d.dornhofer@em.uni-frankfurt.de before April 1.

Literatur Please buy Christopher Marlowe: *Doctor Faustus and Other Plays* (ed. David Bevington, Oxford World's Classics, ISBN 978-0199537068) and **read** *Tamburlaine the Great* Parts I & II, *Doctor Faustus* (the A-Text) and *The Jew of Malta*. Additional material will be made available on OLAT.

Embedded clauses

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Weibelhuth

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

The seminar will deal with subordinate clauses in English and German. We will mostly look at that-clauses and relative clauses. Both types present many intriguing puzzles that it is worth thinking about. For instance, while that-clauses can occur on both ends of their main clause, as is shown in (i)-(ii) below,

(i) That Kim was late again is very annoying.

(ii) It is very annoying that Kim was late again.

this clause type does not like to occur in the middle of the main clause:

(iii) ? Is that Kim was late again very annoying?

(iv) * I consider that Kim was late again very annoying!

In contrast to this, relative clauses can easily occur in the middle of a larger clause or at its right end:

(v) I mentioned the letter that I had written to Kim.

(vi) I mentioned the letter to Kim that I had written.

But, when the relative clause is shifted to the beginning of the main clause, the sentence becomes completely unintelligible:

(vii) ** That I had written I mentioned the letter to Kim.

Why should that be?

Voraussetzung The seminar does not presuppose any specific technical knowledge of English syntax. Students who have attended Syntax 1 should be well prepared to follow the class!
Introduction to Linguistics, Syntax 1

For BA students: This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4
Vertiefungsmodul 2

All questions related to this course should be sent ONLY
to: english.linguistics.frankfurt[at]googlemail.com

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

English Decadence and Aestheticism

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dornhofer

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

L'art pour l'art – Art for Art's Sake!' This creed shocked Victorian audiences and critics who had always taken it for granted that art should have a didactic and moral purpose. Yet in the last quarter of the 19th century, some English artists and writers were looking for new means of expression and sought to liberate their art from the limitations of Victorian virtues and social decorum by emphasising its aesthetic values. Without offering social-political solutions, artists styled themselves as decadents and thus embraced and celebrated the cultural and sexual anxieties of the fin-de-siècle as an age of crisis.

The seminar will comprise all facets of the Aesthetic Movement in England. We will analyse its most important literary texts in poetry (Swinburne, Dowson), prose (Wilde, Vernon Lee) and criticism (Arthur Symons) as well as looking at its close connection with fine art (Beardsley, Whistler) and philosophy (Pater). This will also include taking a close look at the late Victorian publishing sector, the influence of literary magazines, the art market and criticism. As English aestheticists took their main inspiration from French *décadence* and Symbolism (Baudelaire, Huysmans, Moreau) this vital influence will be scrutinised too.

Voraussetzung

Please buy and **read** Oscar Wilde's novel *The Picture of Dorian Gray* (ed. Robert Mighall, Penguin Classics, ISBN: 978-0141439570). A reader will be available from Script & Kopie in the first week of April.

The seminar is full!

Ford Madox Ford - ENTFÄLLT!!!

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Griem

Voraussetzung ENTFÄLLT

From Rao to Roy: The Indian Novel in English

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Engler

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt For many decades, Indo-English writing has constituted one of the most dynamic and exciting of the "New Literatures in English". In this seminar, we will discuss Indo-English novels from the 1930s to the 2000s, focussing on issues such as the literary use of English in India, the role of colonial and postcolonial history and politics in Indian literature, the emergence of women's writing, and questions of cultural and individual identity.

Voraussetzung Participation is restricted to 36 students. Please **register by e-mail to Annika Beer (annibeer@stud.uni-frankfurt.de) before 1st April** .

There will be five set texts that will be read in the following order: **Raja Rao, *Kanthapura* ; Anita Desai, *Clear Light of Day* ; Salman Rushdie, *Midnight's Children* ; Arundhati Roy, *The God of Small Things* ; Aravind Adiga, *The White Tiger* .**

The books have been ordered at the usual bookshop. Participants in this seminar need no previous knowledge of Indian literature, but are strongly advised to read at least some of the set texts during the semester holidays. All secondary texts required for the seminar will be included in a reader which will be available at the beginning of term. BA students must have attended the Introduction to Anglophone Cultures and the New Literatures in English in order to participate in this class.

Greek Tragedies on the Contemporary British Stage

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dornhofer

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum

Inhalt The Greek classics, and particularly tragedy, have had a tremendous impact on English literature since the seventeenth century. However, over the last three decades the numbers of new translations, adaptations and performances of the plays of Aeschylus, Sophocles, and Euripides have all but exploded. Playwrights and directors have been turning to over two thousand years old seemingly archaic tales for material to negotiate very contemporary issues such as generational conflict, war, gender identity, the end of empire or the 'Troubles' in Northern Ireland.

The seminar will give you a brief introduction into the world of the Attic tragedy and its poetological foundations. We will then go on to closely analyse a number of British and Irish adaptations from the 1980s to the present and also consider their performance histories. This will include versions of Aeschylus' *Agamemnon* , Sophocles' *Antigone* and *Oedipus Rex* , Euripides' *Medea* by Anne Carson, Tony Harrison, Seamus Heaney, Ted Hughes, Liz Lochhead, Tom Paulin and others.

Voraussetzung Please buy the anthology *Greek Tragedy* (ed. Shomit Dutta, Penguin Classics, ISBN 978-0141439365) and read the plays *Agamemnon* , *Oedipus Rex* , *Medea* and the extracts from Aristotle's *Poetics* . A reader will be available from Script & Kopie in the last week of March. Please register by e-mail to d.dornhofer@em.uni-frankfurt.de before April 1.

Heritage Linguistics

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Jonas

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 12.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm],
Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt This course is concerned with theoretical and experimental aspects of heritage language study. The course will discuss linguistic generalizations as relevant to heritage languages together with the investigative methodology that leads to such generalizations. In addition, we will discuss current sociolinguistic and pedagogical issues relevant to heritage language speaker groups. A discussion of first language acquisition, second language acquisition, and interrupted acquisition is an important part of this course.

Voraussetzung All questions related to this course should be sent ONLY to:
english.linguistics.frankfurt[at]googlemail.com

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Is American Culture Democratic? Theoretical and Historical Approaches

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Völz

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Recent attacks on, and erosions of, established forms of democracy have created the need to gain clarity about what we mean by that elusive term: democracy. This seminar is not primarily concerned with the – essentially moral – question of whether American society has lived up to its democratic ideals. Rather we will seek to understand what thinkers and writers throughout American history have meant when describing American culture (and society) as "democratic." In the narrowest sense, democracy describes a particular system of government based on the sovereignty of the people; but since Plato, theorists have felt the need to extend this definition so as to get an understanding of the nature of democratic *cultures* and democratic *personality structures*. Does democratic culture rely on particular ways of behaving in public and of stylizing the self? Does it tend to induce behavior that can come into conflict with the aims of democracy as a political system? As it turns out, attempts to capture the democratic character of American culture have tended to get deeply involved in the debate about whether there is a particular aesthetics essential to the democratic way of life. We will reconstruct this debate by looking at theoretical, historical, and literary writings by authors from the late 18th to the 21st centuries, such as Alexis de Tocqueville, Henry Adams, John Dewey, and Jacques Rancière. This seminar will be followed up in the winter term 2016/17 with a course on the American Transcendentalists.

Voraussetzung Requirements for credit follow the curricular guidelines of M.A. American Studies, Magister and Lehramt. In general: weekly readings, weekly response papers (200 to 300 words), weekly attendance, short moderation, term paper. This will be an English-

language class. Pre-registration per email is required and binding: voelz@em.uni-frankfurt.de. Registration deadline: April 6, 2016.

Literatures of Confinement

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Griem

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt Space and place are more than just backgrounds of literary characters, their action and conflicts. They rather influence and interfere with other factors of literary communication; they contribute to the evolution of literary genres. In this seminar we will focus on a specific type of setting: We will examine situations of confinement, enclosure and incarceration as traditionally productive ways of shaping storytelling. Our discussion will begin with D. Defoe's classical tale of insulation and move on to S. Richardson's epistolary novel staging domestic incarceration and narrative surveillance. Conan Doyle's and James' late-Victorian short stories modify elements of confined settings under historically specific conditions of staging gender. Finally, we will analyze Coetzee's exploration of postcolonial forms of confinement in the context of the South African Apartheid system.

Voraussetzung Regular attendance, active participation, summary, term paper.

Please register with Ricarda Menn via e-mail by 1 April 2016 (first-come, first-served) to seminaregriem@gmx.de, including your Studiengang, Studienfächer, Fachsemesterzahl and Matrikelnummer.

The seminar is full!

Literatur D. Defoe, *R. Crusoe*; S. Richardson, *Pamela*; A. Conan Doyle, „The Speckled Band“; H. James, „In the Cage“; J.M. Coetzee, *The Life & Times of Michael K*. Participants have to purchase the novels by Defoe, Richardson and Coetzee. The short stories by Conan Doyle and James and all secondary material will be provided as a seminar reader.

Mediations of Empire, Nation and Self: Modern Robinsonades

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Allen

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Daniel Defoe's *Robinson Crusoe*, published in 1719, was not only one of the most influential fictions of its time but also remains the most popular novel in the English language and one of the most widely read texts throughout the world. Through its depiction of the protagonist's struggle against, and refashioning of, an environment perceived as intensely hostile, this canonical text invokes a spirit of individualism, albeit one that is, as we shall see, closely bound up with discourses of cultural identity and colonialism. In the sense that its depiction of far-away lands and peoples had (and to some extent continues to have) a tremendous impact on the collective imaginary, it presents an example of what Brydon and Tiffin refer to as "imperial fictions", that is fictions that perpetuate a positive conception of empire and the mother-country. Indeed, for James Joyce, *Robinson Crusoe* is "the true prototype of the British colonist".

Twentieth and twenty-first century robinsonades from Golding's seminal island nightmares to Robert Zemecki's Academy award winning film *Cast Away* return to questions of civilization, personal identity and otherness in ways that differ radically from Defoe's prototype. In this seminar, we will explore the interplay between the generic conventions and topoi of the robinsonade and discourses of domination and empowerment.

Voraussetzung In order to register for this class, please send me an e-mail: allen@em.uni-frankfurt.de. In your registration e-mail, please include your name, Matrikelnummer and Studiengang.

Literatur Please purchase and read the following editions:

Defoe, Daniel. 1719. *Robinson Crusoe*. London [a.o.]: Penguin, 2003. ISBN 978-0141439822

Golding, William. 1956. *Pincher Martin*. London: Faber & Faber, 2015. ISBN 978-0571322749

Martel, Yann. *Life of Pi*. Edinburgh: Canongate, 2003. ISBN 978-1841954257

All other material will be in the reader, which will be available from *Script & Kopie* by the beginning of the semester. Please note that you will be expected to have read *Robinson Crusoe* by the beginning of the semester – to ascertain this, there will be a written test in the first seminar session.

Pastoral Conventions

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erll

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt The aim of this course is to understand the significance of the pastoral mode for colonial and postcolonial literature. In the first half of the semester we will trace the emergence of this mode in Greek and Latin poetry (Theocritus, Vergil) and its significance for early modern English Literature (Shakespeare, Milton, Pope). In the second part of the semester we will try to understand how pastoralism as a highly conventionalized mode has been transformed and used for the colonial project in the 19th century, and how it informs postcolonial writings of the 20th and 21st centuries.

Voraussetzung To register for this course, please write an email to seminare_erll@gmx.de (between Feb 27 and March 22, 2016). Please indicate which course you are applying for (in the email's subject line) and give your details: name, programme, semester, module.

Literatur A reader with key texts will be made available during the first week of the semester.

Research Methods in Linguistics

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Motschenbacher

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt This course provides an overview of the methods researchers can draw on when studying language. Central issues to be discussed include the various types of data collection, data processing and data analysis. The major focus lies on non-experimental methods that linguists commonly use to investigate language in use such as corpus linguistics, ethnographic approaches and discourse analysis.

Voraussetzung Registrierung für mein Seminar per Email bis 10.4.2016: motschenbacher@em.uni-frankfurt.de

Literatur Basic literature:

Podésva, Robert J.; Sharma, Devyani (eds). 2013. *Research Methods in Linguistics*. Cambridge: Cambridge University Press.

Semantics 2: Semantic phenomena in creole languages

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sailer

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt We will use the tools for formal semantics to gain a systematic understanding of phenomena attested in creole languages.

Creole languages are natural languages that have developed in a multilingual contact situation. Typically, the majority of the lexical items come from a historically dominant language, but the grammatical structure of a creole is clearly independent of that of its main lexifier language.

After a general introduction to creole linguistics, we will concentrate on phenomena at the syntax-semantics interface that are attested in many creole languages but differ from the system of their lexifier languages. These include:

- reduplication
- differences in the determiner systems
- tense, mood and aspect marking

We will primarily look at English-based creole languages (such as Bislama and Jamaican Creole), but also extend our discussion to some

Romance- and Dutch-based languages (such as Papiamentu and the partially creolized language Afrikaans).

It is essential for this course that we can use the tools of formal semantics to describe the relevant phenomena. For this reason semantic knowledge at the level of Semantics 1 or equivalent is mandatory.

Voraussetzung An entrance test for the course is available at:

http://www.lexical-resource-semantics.de/wiki/index.php/Semantics_2,_SoSe_2016

Send your solution to sailer@em.uni-frankfurt.de no later than April 6, 2016.
Notifications of admission will be send out by April 12.

Statistical Tools in Corpus Linguistics

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Richter

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

Whereas traditional linguistic work relied on introspective judgments of linguists or on manually (and arbitrarily) collected data, modern electronic repositories provide a very different type of access to languages: Corpus Linguistics is concerned with the great variety of text (and speech) available on the Internet or in other electronic resources, which are collected in corpora for analysis. In this course we will discuss the nature of corpora, their value for linguistics, and the kind of data that become available with corpora. To analyze corpus data, we will learn how to use simple statistical tools, and we will introduce important concepts that help us decide when observations we make in corpora provide significant evidence for linguistic hypotheses.

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeleiste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Syntax 2

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Webelhuth

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt This course continues the course Syntax 1 from the WiSe 2014/2015 or SoSe 2015. Syntax 1 has covered the basic sentence structures of English and has introduced such central grammatical topics as valence, complements, specifiers, selection, and structure building. It ended with an analysis of preposing, where a constituent occurs at the left edge of a clause rather than in its basic position.

The present course will show that English has a number of other constructions that need to be analyzed with the filler-gap mechanism introduced for the analysis of preposing. Here are two examples:

Questions: *Who does Mary like t?*

Relative clauses: *the book which Mary likes t*

We will see that there are different types of questions and relative clause constructions, but that they can all be analyzed elegantly with the major techniques that you learned in Syntax 1.

Voraussetzung Introduction to Linguistics, Syntax 1

For BA students: This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4
Vertiefungsmodul 2

All questions related to this course should be sent ONLY
to: [english.linguistics.frankfurt\[at\]googlemail.com](mailto:english.linguistics.frankfurt[at]googlemail.com)

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Literatur Literature will be provided during the first week of classes.

The Syntax and Semantics of Complementation

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Jonas

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 12.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt This course is concerned with the syntax and semantics of clausal complementation. We will survey different clause-embedding predicate classes and the types of

Voraussetzung complements that are selected. We will discuss finite and non-finite complementation and the semantic contrasts encoded in various complement types.
All questions related to this course should be sent ONLY to:
english.linguistics.frankfurt[at]googlemail.com

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Theory into Practice

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Inhalt This seminar will take place as a Blockseminar/Network-Seminar in Olomouc, Czech Republic, Oct 01-08, 2016. This season's topic is the audio-visual essay (more info in the info-session!)

This seminar is yet another experiment, highly dependent on your creative input, technical know-how (how to cut film-clips), and your love of film!! If ALL of these are YOUR THING, then WELCOME!!

Usually, film analysis is done in a different medium – writing. Is there any alternative? Can we reflect on film thru this very medium itself? It is being done – in the form of the audiovisual essay [see the websites of *Frames* or *Audiovisualcy*], which in a way combines formal film analysis with the concept and praxis of the mash-up. Thus – let's get practical!!

This seminar should also serve as a kind of 'ignition' to spark off networking between Czech and German students. More specifics at the intro/info-session on April 19, 10-12h in CAS 1.802.

Voraussetzung Please register at Herzogenrath@em.uni-frankfurt.de by March 16.

Bem. zu Zeit und Ort

Blockseminar in Olomouc, Tschechische Republik, 01.-08.10.2016

Trauma and Violence in Contemporary American Literature

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spengler

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mi, Einzel, 09:00 - 12:00, 15.06.2016 - 15.06.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Mi, Einzel, 09:00 - 12:00, 22.06.2016 - 22.06.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Inhalt Violence and trauma are recurring topics in American literature and culture. As Richard Slotkin suggests, ever since the first European settlers arrived on the American continent the violence connected to the mythology of the frontier has shaped the American cultural imagination. More recently, the traumatic events of 9/11 had a decisive impact on American self-conceptions. In this seminar we will look at theories of trauma and at the depiction of traumatic experiences in contemporary American literature (i.e., texts from the past ca. 50 years). We will also look at mechanisms to cope with violence and trauma and at the literary devices employed in the respective texts to depict the traumatic experiences the characters undergo. The contexts we will focus on will include issues such as slavery, the Vietnam War, the holocaust, 9/11, and ethnic violence in Haiti. We will read texts by authors such as Toni Morrison, Tim O'Brien, Edwidge Danticat, and Cynthia Ozick and look at depictions of trauma in fiction, poetry, graphic novels, and (time permitting) film.

Voraussetzung This class is limited to 36 students and is for M.A. students and *Lehramt* students in their *Hauptstudium* only (i.e., *Lehramt* L3 students must have completed FW1, FW2 and the oral examination concluding FW 2 prior to taking this class). In order to register, please send me an e-mail by April 4, 2016 (my e-mail address is b.spengler@em.uni-frankfurt.de). Please include your name, *Studiengang*, and whether you have finished your *Grundstudium*. Students will be admitted on a first come – first serve basis. Please be prepared to cope with a substantial reading load, to participate actively in class discussions and all other class activities, and to take up a small task, such as acting as a session / text expert or doing a short presentation.

Literatur Please obtain the following novels/editions:
Edwidge Danticat. *The Dew Breaker*. 2004. Vintage Contemporaries, 2005. ISBN 978-1400034291
Toni Morrison. *Beloved*. 1987. Vintage Classics, 2010. ISBN 978-0099540977
All other texts will be available in a reader by the beginning of the semester.

Ulysses

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erll

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The aim of the course is a close reading, detailed discussion and a deepened understanding of a modernist classic: James Joyce's novel *Ulysses* (1922). Our focus will be on intertextual references, on the cultural, literary and political contexts of Joyce's writing, and on the question of why and in what respects *Ulysses* belongs to "world literature".

Voraussetzung To register for this course, please write an email to seminare_erll@gmx.de (between Feb 27 and March 22, 2016). Please indicate which course you are applying for (in the email's subject line) and give your details: name, programme, semester, module.

Literatur Please buy the following edition of James Joyce's *Ulysses*: Everyman's Library 1992; ISBN: 978-1857151008).

As preparation for the first session, please read the novel's first three chapters (Telemachus, Nestor, Proteus).

Visions of Hamlet

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scholz

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt *Hamlet* (1603) is one of Shakespeare's most popular, most quoted and most frequently staged plays. Innumerable film versions add to the fascination with the visual that is also to be found in the text of the play itself, which continuously calls attention to the productive power of the gaze, to practices of social observation and the burden of visibility. The seminar will engage with notions of (early modern) visuality in close readings of the play's text, but also in analyses of selected film versions of *Hamlet*.

Voraussetzung Participation is restricted to 36 students. Please register by e-mail to s.scholz@em.uni-frankfurt.de

Literatur Secondary material will be made available via OLAT; please purchase a commented edition of the play (preferably Arden or New Cambridge).

Walter de la Mare

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scholz

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Positioned between late Victorianism and modernism, Walter de la Mare (1873-1956) is usually recognized only for his poetry whereas his short prose and his novels are neglected as mediocre and middlebrow. However, a closer look at his favourite topics – dreams, death, rare states of mind and emotion, fantasy worlds of childhood, and the pursuit of the transcendent – reveal that both in respect of subject matter and in terms of style or mode of writing, they re-visit some of the principal concerns of both the fin-de-siècle and emerging modernism. As fascinating examples of the fantastic mode of writing they critically engage with the alleged certainties of Victorian scientific materialism on the one hand and with the forms and techniques of realistic writing on the other.

Voraussetzung Participation is restricted to 36 students. Please register by e-mail to s.scholz@em.uni-frankfurt.de

Literatur The seminar will deal with de la Mares poetry and short fiction, including his novella *The Return*. A reader with all texts will be available from mid-April at Script & Kopie.

When Species Meet: Representations of Encounters of Human and Non-Human Animals in American Literature and Culture

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Breinig/Opfermann

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Human and animal lives intersect in many ways and many places. The focus of this Animal Studies class will be on encounters of humans with other animals as represented in texts ranging from poetry to scholarly studies, films, and photography. The spaces of such encounters (the wilderness, the zoo, domestic life) will be just as relevant as the ways in which diverse species make sense of the world. Can we move from an anthropocentric perspective towards a multispecies perspective? Which strategies of representation are suitable for that?

Voraussetzung This is a class for advanced students only. Participation is limited; up to but no more than 36 students will be accepted. Please register for this class by sending an e-mail to me at opfermann@em.uni-frankfurt.de **giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl**. I will immediately confirm your application in a return mail.

Literatur A reader for this class will be available at the beginning of term.

Erweiterte Kulturwissenschaft (FW 4)

1917 as a Turning Point

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Jansen

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt In his 1918 essay on changes that World War I had bequeathed on his country, the American intellectual Randolph Bourne cynically remarked that the war strengthened "the health of the state." In this seminar, we will use selected primary sources to explore US history during this key historical moment through the lens of the neutrality period between 1914 and 1917. In this way, we will trace the theme of an exhibition at the National World War I Museum in Kansas City on "The Volunteers: Americans Join World War I, 1914-1919," an exhibition I have helped conceptualize. We will use documents such as letters and contemporary publications to develop an understanding of the contentious forces that shaped American perception of the war and how those forces came to play out after the country joined the Allies in 1917. If you wish to get a head start, consider reading David M. Kennedy, *Over Here: The First World War and American Society* (1980).

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Artistic Research

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2016, PEG - PEG 1G 135 Videokonferenz/Medientechnik - ehem. Seminarraum

Inhalt What is Artistic Research? This seminar will try and give insights to this new field, hopefully blurring the boundaries between research/'science' and creativity/'art.'

Voraussetzung Participation for this class is limited to 36 students.

Please register at Herzogenrath@em.uni-frankfurt.de by March 16.

Black and Asian British Writing

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Engler

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 4.106

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 07.06.2016 - 07.06.2016, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt This seminar will explore the history of and current trends in Black and Asian British Writing, an area of contemporary British writing that has produced a large number of prize-winning authors and that is often seen as a particularly vibrant expression of multicultural Britain. We will take a critical look at key terms such as "Black British" and "Asian British" and will discuss links between literary history and the history of

migration in Britain. Topics to be discussed in the seminar include the transition from “migrant” to “British” writing, “old” and “new” forms of ethnocultural identity, the struggle against racism, gendered experiences of migration and settlement in Britain, and the diversification of English as a literary language.

Voraussetzung Participation is restricted to 36 students. Please **register by e-mail to Annika Beer (annibeer@stud.uni-frankfurt.de) before 1st April** .

There will be four set texts in this seminar that we will read in the following order: Sam Selvon, *The Lonely Londoners* ; Diran Adebayo, *Some Kind of Black* ; Meera Syal, *Life Isn't All Ha-Ha-Hee-Hee* ; Gautam Malkani, *Londonstani* . All texts have been ordered at the usual bookshop and should be read during term break. All other primary and secondary texts required for the seminar will be included in a reader which will be available at the beginning of term. Participants in this seminar need no detailed knowledge of either the New Literatures in English in general or Black or Asian British Literature in particular. BA students must have attended the Introduction to Anglophone Cultures and the New Literatures in English in order to participate in this class.

Eating Cultures / Cultures Alimentaires

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ott/Schulze-Engler

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt „Ein ausgekochtes Volk, die Franzosen... ausgekocht; zu lang gekocht, zu lang gepriesen für ihr Kochen“

„Die englische Küche beschränkt sich auf gekochtes Huhn, eine fade Angelegenheit, und auf etwas, was sie Plump pudding nennen“

Diese zwei von Stephen Mennell reportierten Zitate – des englischen Schriftstellers (Arthur) Evelyn Waugh und des französischen Gastronomen Grimod de la Reynière – erscheinen uns heute als Quintessenz eines kulinarischen Nationalismus, den wir längst überholt glauben – auch wenn Roland Barthes ihn noch 1963 in einem berühmten Aufsatz beschrieb.

Politisch-religiöse Debatten um Speisetabus sind nach wie vor hochaktuell: das Essen ist nach wie vor ein mächtiger „Marker“ von ethnischer, religiöser und eben auch nationaler Identität. Gleichzeitig ist die kulinarische Realität, in der wir leben, eine durch und durch globalisierte. Die Frage ist daher, ob und wie sich in England (angeblich dem Land der schlechtesten Köche der Welt) und in Frankreich (angeblich der Wiege der Gastronomie) transnationale, „hybride“ Eating Identities artikulieren (können).

Der Fokus soll auf Autor_innen und Filmemacher_innen liegen, die dem Genre der „Literaturen (Filme) in Bewegung“ zugerechnet werden können:

Timothy Mo, *Sour Sweet* (1982); Tonino Benacquista, *La commedia des ratés* (1991); Gisèle Pineau, *L'exil selon Julia* (1996); Priya Basil, *Ishq and Mushq* (2007); Abdellatif Kechiche, *La graine et le mulet (Couscous und Fisch)* , 2008)

Voraussetzung Seminarsprache ist Deutsch, alle Texte werden im Original diskutiert; die französischsprachigen Texte liegen jedoch auch in deutscher Übersetzung vor. Ein Reader mit Sekundärtexten kann bei Semesterbeginn bei Skript & Kopie abgeholt werden.

Bitte **Anmeldung** per Email an beide Adressen: schulze-engler@nelk.uni-frankfurt.de und C.Ott@em.uni-frankfurt.de.

Literatur Einführende Lektüre:

Mennell, Stephen, *Die Kultivierung des Appetits. Die Geschichte des Essens vom Mittelalter bis heute* , 1988.

Döring, Tobias/Heide, Markus/Mühleisen, Susanne: „Introduction. Writing/Eating Culture“, in dies.: *Eating culture. The poetics and politics of food*. Heidelberg: Winter 2003.

From Rao to Roy: The Indian Novel in English

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Engler

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt For many decades, Indo-English writing has constituted one of the most dynamic and exciting of the “New Literatures in English”. In this seminar, we will discuss Indo-English novels from the 1930s to the 2000s, focussing on issues such as the literary use of English in India, the role of colonial and postcolonial history and politics in Indian literature, the emergence of women’s writing, and questions of cultural and individual identity.

Voraussetzung Participation is restricted to 36 students. Please **register by e-mail to Annika Beer (annibeer@stud.uni-frankfurt.de) before 1st April** .

There will be five set texts that will be read in the following order: **Raja Rao, *Kanthapura* ; Anita Desai, *Clear Light of Day* ; Salman Rushdie, *Midnight’s Children* ; Arundhati Roy, *The God of Small Things* ; Aravind Adiga, *The White Tiger* .**

The books have been ordered at the usual bookshop. Participants in this seminar need no previous knowledge of Indian literature, but are strongly advised to read at least some of the set texts during the semester holidays. All secondary texts required for the seminar will be included in a reader which will be available at the beginning of term. BA students must have attended the Introduction to Anglophone Cultures and the New Literatures in English in order to participate in this class.

Greek Tragedies on the Contemporary British Stage

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dornhofer

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum

Inhalt The Greek classics, and particularly tragedy, have had a tremendous impact on English literature since the seventeenth century. However, over the last three decades the numbers of new translations, adaptations and performances of the plays of Aeschylus, Sophocles, and Euripides have all but exploded. Playwrights and directors have been turning to over two thousand years old seemingly archaic tales for material to negotiate very contemporary issues such as generational conflict, war, gender identity, the end of empire or the ‘Troubles’ in Northern Ireland.

The seminar will give you a brief introduction into the world of the Attic tragedy and its poetological foundations. We will then go on to closely analyse a number of British and Irish adaptations from the 1980s to the present and also consider their performance histories. This will include versions of Aeschylus’ *Agamemnon* , Sophocles’ *Antigone* and *Oedipus Rex* , Euripides’ *Medea* by Anne Carson, Tony Harrison, Seamus Heaney, Ted Hughes, Liz Lochhead, Tom Paulin and others.

Voraussetzung Please buy the anthology *Greek Tragedy* (ed. Shomit Dutta, Penguin Classics, ISBN 978-0141439365) and read the plays *Agamemnon* , *Oedipus Rex* , *Medea* and the extracts from Aristotle’s *Poetics* . A reader will be available from Script & Kopie in the last week of March. Please register by e-mail to d.dornhofer@em.uni-frankfurt.de before April 1.

Is American Culture Democratic? Theoretical and Historical Approaches

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Völz

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Recent attacks on, and erosions of, established forms of democracy have created the need to gain clarity about what we mean by that elusive term: democracy.

This seminar is not primarily concerned with the – essentially moral – question of whether American society has lived up to its democratic ideals. Rather we will seek to understand what thinkers and writers throughout American history have meant when describing American culture (and society) as "democratic." In the narrowest sense, democracy describes a particular system of government based on the sovereignty of the people; but since Plato, theorists have felt the need to extend this definition so as to get an understanding of the nature of democratic *cultures* and democratic *personality structures*. Does democratic culture rely on particular ways of behaving in public and of stylizing the self? Does it tend to induce behavior that can come into conflict with the aims of democracy as a political system? As it turns out, attempts to capture the democratic character of American culture have tended to get deeply involved in the debate about whether there is a particular aesthetics essential to the democratic way of life. We will reconstruct this debate by looking at theoretical, historical, and literary writings by authors from the late 18th to the 21st centuries, such as Alexis de Tocqueville, Henry Adams, John Dewey, and Jacques Rancière. This seminar will be followed up in the winter term 2016/17 with a course on the American Transcendentalists.

Voraussetzung Requirements for credit follow the curricular guidelines of M.A. American Studies, Magister and Lehramt. In general: weekly readings, weekly response papers (200 to 300 words), weekly attendance, short moderation, term paper. This will be an English-language class. Pre-registration per email is required and binding: voelz@em.uni-frankfurt.de. Registration deadline: April 6, 2016.

Mediations of Empire, Nation and Self: Modern Robinsonades

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Allen

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Daniel Defoe's *Robinson Crusoe*, published in 1719, was not only one of the most influential fictions of its time but also remains the most popular novel in the English language and one of the most widely read texts throughout the world. Through its depiction of the protagonist's struggle against, and refashioning of, an environment perceived as intensely hostile, this canonical text invokes a spirit of individualism, albeit one that is, as we shall see, closely bound up with discourses of cultural identity and colonialism. In the sense that its depiction of far-away lands and peoples had (and to some extent continues to have) a tremendous impact on the collective imaginary, it presents an example of what Brydon and Tiffin refer to as "imperial fictions", that is fictions that perpetuate a positive conception of empire and the mother-country. Indeed, for James Joyce, *Robinson Crusoe* is "the true prototype of the British colonist".

Twentieth and twenty-first century robinsonades from Golding's seminal island nightmares to Robert Zemecki's Academy award winning film *Cast Away* return to questions of civilization, personal identity and otherness in ways that differ radically from Defoe's prototype. In this seminar, we will explore the interplay between the generic conventions and topoi of the robinsonade and discourses of domination and empowerment.

Voraussetzung In order to register for this class, please send me an e-mail: allen@em.uni-frankfurt.de
In your registration e-mail, please include your name, Matrikelnummer and Studiengang.

Literatur Please purchase and read the following editions:

Defoe, Daniel. 1719. *Robinson Crusoe*. London [a.o.]: Penguin, 2003. ISBN 978-0141439822

Golding, William. 1956. *Pincher Martin*. London: Faber & Faber, 2015. ISBN 978-0571322749

Martel, Yann. *Life of Pi*. Edinburgh: Canongate, 2003. ISBN 978-1841954257

All other material will be in the reader, which will be available from *Script & Kopie* by the beginning of the semester. Please note that you will be expected to have read *Robinson Crusoe* by the beginning of the semester – to ascertain this, there will be a written test in the first seminar session.

Scamming: Social Practice and Literary Representations

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Beek/Schulze-Engler

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This seminar will explore scam emails, also called advance fee fraud or 419, as everyday practice and as a topic in literature. First, we will study anthropological texts that study these frauds as a social phenomenon in West Africa and beyond. Secondly, we will look at representations of scamming in anglophone literature from Dickens to Nwaubani. Lastly, we will jointly explore the emails themselves as transcultural, online interactions. Topics to be discussed in the seminar include the imaginaries of the (African) cultural other as means of manipulation, how online texts create credibility and the relationship between fraud and capitalism.

Voraussetzung Participation is restricted to 36 students. Please **register by e-mail to Annika Beer (annibeer@stud.uni-frankfurt.de) before 1st April** .

There will be three set texts in this seminar: Herman Melville, *The Confidence-Man: His Masquerade* ; Adaobi T. Nwaubani, *I Do Not Come to You by Chance* ; Will Ferguson, *419* .

The novels have been ordered at the usual bookshop, and participants should read as many of these texts as they can during the term break. All other primary and secondary texts required for the seminar will be included in a reader that will be available at the beginning of term.

The Fifties

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Jansen

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The 1950s have been hidden somewhat behind the 1960s, the decade many historians considered to have been decisive in shaping our own times. This seminar provides an opportunity to revisit key historical themes to reassess the relevance of the fifties for US history in the twentieth century: We will focus on topics such as the role of the Cold War in shaping foreign policy and American culture, the growth of the security state, or the bloody war fought by the United States in Korea. We will also consider shifts in politics such as both major parties coming to agree on basic elements of US foreign policy. While the Republican Party had had strong isolationist leanings before World War II, many Republicans now came to support, and even zealously demand, that the country take a strong stance against Communism abroad and that it track down communists at home. Meanwhile, a white middle class benefitted from federal housing policies in suburbs sprawling around major cities but American society appeared calm only on the surface. Unsettled issues such as the integration of African Americans into politics and the emergence of religious fundamentalism began to shape future conflicts. Through presentations, secondary literature, and a close reading of selected analyses, we will explore political, cultural, and social developments that came to define this period.

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Literatur

Introductory Reading:

- James T. Patterson, *Grand Expectations: The United States, 1945-1974* (New York and Oxford: Oxford University Press, 1996)
- Odd Arne Westad, *The Global Cold War* (Cambridge: Cambridge University Press, 2007)

Theory into Practice

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Inhalt

This seminar will take place as a Blockseminar/Network-Seminar in Olomouc, Czech Republic, Oct 01-08, 2016. This season's topic is the audio-visual essay (more info in the info-session!)

This seminar is yet another experiment, highly dependent on your creative input, technical know-how (how to cut film-clips), and your love of film!! If ALL of these are YOUR THING, then WELCOME!!

Usually, film analysis is done in a different medium – writing. Is there any alternative? Can we reflect on film thru this very medium itself? It is being done – in the form of the audiovisual essay [see the websites of *Frames* or *Audiovisualcy*], which in a way combines formal film analysis with the concept and praxis of the mash-up. Thus – let's get practical!!

This seminar should also serve as a kind of 'ignition' to spark off networking between Czech and German students. More specifics at the intro/info-session on April 19, 10-12h in CAS 1.802.

Voraussetzung Please register at Herzogenrath@em.uni-frankfurt.de by March 16.

Bem. zu Zeit und Ort

Blockseminar in Olomouc, Tschechische Reublik, 01.-08.10.2016

Trauma and Violence in Contemporary American Literature

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spengler

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mi, Einzel, 09:00 - 12:00, 15.06.2016 - 15.06.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Mi, Einzel, 09:00 - 12:00, 22.06.2016 - 22.06.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Inhalt

Violence and trauma are recurring topics in American literature and culture. As Richard Slotkin suggests, ever since the first European settlers arrived on the American continent the violence connected to the mythology of the frontier has shaped the American cultural imagination. More recently, the traumatic events of 9/11 had a decisive impact on American self-conceptions. In this seminar we will look at theories of trauma and at the depiction of traumatic experiences in contemporary American literature (i.e., texts from the past ca. 50 years). We will also look at mechanisms to cope with violence and trauma and at the literary devices employed in the respective texts to depict the traumatic experiences the characters undergo. The contexts we will focus on will include issues such as slavery, the Vietnam War, the holocaust, 9/11, and ethnic violence in Haiti. We will read texts by authors such as Toni Morrison, Tim O'Brien, Edwidge Danticat, and Cynthia Ozick and look at depictions of trauma in fiction, poetry, graphic novels, and (time permitting) film.

Voraussetzung

This class is limited to 36 students and is for M.A. students and *Lehramt* students in their *Hauptstudium* only (i.e., *Lehramt* L3 students must have completed FW1, FW2 and the oral examination concluding FW 2 prior to taking this class). In order to register, please send me an e-mail by April 4, 2016 (my e-mail address is b.spengler@em.uni-frankfurt.de). Please include your name, *Studiengang* , and whether you have finished your *Grundstudium* . Students will be admitted on a first come – first serve basis. Please be prepared to cope with a substantial reading load, to participate actively in class discussions and all other class activities, and to take up a small task, such as acting as a session / text expert or doing a short presentation.

Literatur

Please obtain the following novels/editions:

Edwidge Danticat. *The Dew Breaker* . 2004. Vintage Contemporaries, 2005. ISBN 978-1400034291

Toni Morrison. *Beloved*. 1987. Vintage Classics, 2010. ISBN 978-0099540977

All other texts will be available in a reader by the beginning of the semester.

Travelling Texts

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erl

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

This Master seminar studies texts which move across time, languages, media and cultures. We will use the *Odyssey* as our main example of travelling texts and reconstruct some of the paths this text has taken (from Greek antiquity to the English Renaissance, Irish modernism, and to Anglophone postcolonialism; from epic poem to the novel, to film and to visual art and the internet).

A main concern of this seminar is to explore the theoretical key concepts of a transcultural and transmedial literary history: among them, "intertextuality", "adaptation" and "adaptability", "travelling memory", "premediation and remediation", and the idea of "world literature".

Voraussetzung To register for this course, please write an email to seminare_erll@gmx.de (between Feb 27 and March 22, 2016). Please indicate which course you are applying for (in the email's subject line) and give your details: name, programme, semester, module.

Literatur Please buy the following prose translation of Homer's *Odyssey* : (revised) transl. by E.V. Rieu; introduction by Peter Jones (Penguin Classics, 1991; ISBN: 978-0140449112).

As preparation for the first session, please read the *Odyssey*.

A reader with key texts will be made available during the first week of the semester.

Upstairs, Downstairs

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Griem

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Fictions have traditionally staged political and emotional conflicts as spatialized scenarios: In Gothic storytelling, for instance, desires and anxieties are negotiated through subterranean labyrinths and vaults. In this seminar we will focus on a particularly productive aspect of this spatial and spatializing imagination: We will analyze how architectural structures are used to dramatize social and psychic tensions and transformations. In the topos of the English country house inhabited by masters and servants interacting according to strictly regulated, yet historically changing codes, the efficacy of spatial and spatializing arrangements comes to the fore: It is in the complexities unfolding between upstairs and downstairs that many of the constitutive tensions of British society gain aesthetic and narrative shape.

Voraussetzung Regular attendance, active participation, oral presentation, term paper.

Please register with Ricarda Menn via e-mail by 1 April 2016 (first-come, first-served) to seminaregriem@gmx.de, including your Studiengang, Studienfächer, Fachsemesterzahl and Matrikelnummer.

Literatur **The seminar is full!**
C. Bronte, *Jane Eyre* ; E.A. Poe, „The Fall of the House of Usher“, E.M. Forster, *Howards End* ; J. Rhys, *Wide Sargasso Sea* ; K. Ishiguro, *The Remains of the Day* , R. Altman, *Gosford Park* ; selected episodes of *Downton Abbey* . Participants have to purchase the novels of Bronte, Forster, Rhys and Ishiguro. All further material will be provided as a seminar reader.

Visions of Hamlet

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scholz

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt *Hamlet* (1603) is one of Shakespeare's most popular, most quoted and most frequently staged plays. Innumerable film versions add to the fascination with the visual that is also to be found in the text of the play itself, which continuously calls attention to the productive power of the gaze, to practices of social observation and the burden of visibility. The seminar will engage with notions of (early modern) visuality in close readings of the play's text, but also in analyses of selected film versions of *Hamlet*.

Voraussetzung Participation is restricted to 36 students. Please register by e-mail to s.scholz@em.uni-frankfurt.de

Literatur Secondary material will be made available via OLAT; please purchase a commented edition of the play (preferably Arden or New Cambridge).

When Species Meet: Representations of Encounters of Human and Non-Human Animals in American Literature and Culture

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Breinig/Opfermann

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Human and animal lives intersect in many ways and many places. The focus of this Animal Studies class will be on encounters of humans with other animals as represented in texts ranging from poetry to scholarly studies, films, and photography. The spaces of such encounters (the wilderness, the zoo, domestic life) will be just as relevant as the ways in which diverse species make sense of the world. Can we move from an anthropocentric perspective towards a multispecies perspective? Which strategies of representation are suitable for that?

Voraussetzung This is a class for advanced students only. Participation is limited; up to but no more than 36 students will be accepted. Please register for this class by sending an e-mail to me at opfermann@em.uni-frankfurt.de **giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl**. I will immediately confirm your application in a return mail.

Literatur A reader for this class will be available at the beginning of term.

Fremdsprachendidaktik: Medien und Kompetenzen (FD 3)

Exploring and Enhancing Professional Vision in Heterogeneous EFL Classrooms - alt: FD 3.1, FD 3.3, FD 4.3 (L2/L5,L3) / neu: FD 3B (L2/L5,L3)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Niesen

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2016, Seminarhaus - SH 0.107, Gruppe 1

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2016, Seminarhaus - SH 2.106, Gruppe 2

Inhalt The aims of the seminar are twofold: first, students will explore theoretical concepts of dealing with heterogeneity in EFL classrooms with special focus on multilingual learning groups. Students will work on their reflective competencies by analysing and evaluating EFL teaching in terms of the ways the challenges put forward by multilingualism in the classroom are met. Second, students will develop/design their own theoretical and practical-oriented multilingual-sensitive teaching approaches.

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Game Based Learning: Research and Practice - alt: FD 3.1, 3.2, FD 4.2, 4.3 (L2/L5,L3) / neu: FD 3B.1, FD 3B.2 (L2/L5,L3)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Elsner

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Millions of people play computer- or video games in their spare time, without noticing that they are actually learning something while playing. The aspect of unconscious learning, somehow explains, why the use of digital games in the classroom is becoming more common and teachers are increasingly valuing the ability games have to motivate especially low-performing students. (cf. Games and Learning Publishing Council 2014 on <http://www.gamesandlearning.org>)

Yet, what still seems to be a difficult tasks for many educators in this context, is to choose an appropriate game amongst many, and to find an answer to the question how to integrate such games into the lesson from a didactical and methodological point of view. A recent study conducted by the University of Michigan focused on how teachers use video games in classrooms. The study identified features the teachers find most useful to track student learning, as well as gaps where better tools could help link games more closely to the curriculum. (ScienceDaily, 19 February 2015..)

In this seminar we will first look at the potential and challenges of digital game based learning in the context of TEFL from a theoretical point of view. We will then move on to the analysis of different games that seem to be appropriate for the EFL classroom. A special focus will be put on the analysis of a new computer game called Melange which is currently being produced by a group of EU researchers and which aims at multilingual instead of monolingual development. We will discuss and critically reflect the use of this game in the EFL classroom. We will then, in a next step, produce teaching materials for this game in groups and do some research with students and teachers with regard to their attitudes on game based multilingual learning. The results of our work will be presented to other seminar groups at the end of the semester.

Voraussetzung

If you are interested in participation in this seminar, please write a short motivational statement to:

elsner@em.uni-frankfurt.de including the following information:

Why you are interested in this seminar

Your experience with digital games and game based learning

Your experience with doing research

Your interest in doing research

Your will to work more in this class than in other classes.

The letter of motivation will decide upon your acceptance to the seminar.

The seminar will start in the second week, due to state exams. First session will be on April, 19th, participation on this date is obligatory.

Literature for the active intermediate EFL classroom - alt: FD 3.1,3.2 (L2/L5,L3) / neu: FD 3 A 1/ 2 (L2/L5,L3)

Hauptseminar, Lehrperson Hesse

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 23.04.2016 - 23.04.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt The course will offer a variety of poetry, prose, drama for learners grade 7 - 10.

Voraussetzung Please register via email: hessegm@t-online.de

For the first session (April, 22nd) students have to read: Patrick Ness: *A monster calls* (Klett edition) and the young adult drama *Frankenstein on stage* (Klett).

Multilingual CALL: Multilingual Language Learning with Digital Media in Primary and Secondary Classrooms -FD3B

Hauptseminar, Lehrperson Bündgens-Kosten/Elsner/Schudlich

Inhalt Learners of a second or foreign language are not homogeneous with regard to their linguistic backgrounds and their degree of fluency in different languages. Students often have skills in more than one language, including languages previously studied at school, as well as heritage and minority languages. These skills can range from basic conversational skills to fully developed cognitive academic language proficiency (CALP). Teachers are expected to diagnose the different needs of all pupils and cater for them in the mainstream classroom. CALL – computer assisted language learning – can potentially contribute to this.

Online interactions that bring together speakers of different languages, for example telecollaboration and virtual tandems, can add depth and complexity to a language learning setting. Who speaks which language to whom and when? Why? Is code-switching permissible? Many decisions regarding language choice are made by teachers and learners alike, but which “language choice designs”, which “language choice strategies” are most beneficial for learners?

Despite these relevant questions, very little research has been conducted on multilingual CALL. Usually, issues of multilingual language practices in CALL are mentioned only in passing, often based on the assumption that they constitute a problem that needs to be addressed. Sometimes, unspoken assumptions about a monolingual ideal in language instruction (cf Gogolin 1994, Butzkamm 1973) permeate CALL designs – but these assumptions are rarely empirically tested or theoretically challenged.

This conference aims to increase the awareness of the existence and functions of multilingual materials and multilingual language use in CALL contexts. Furthermore, it will contribute to a critical assessment on widespread assumptions regarding monolingual/multilingual practices in CALL.

Voraussetzung Scheinbedingungen: 3CPs. Es kann AUSSCHLIEßLICH ein UNBENOTETER LEISTUNGSNACHWEIS nach der neuen Studienordnung erworben werden. Eine Modulprüfung ist nicht möglich.

Zum Erwerb des unbenoteten Leistungsnachweis ist die Teilnahme in einem Study Log zu dokumentieren und reflektieren.

Anmeldung: per email an mcall@em.uni-frankfurt.de. Anmeldeschluß ist der 16.2.

Wichtig: Bitte vermerken Sie "Studentische Anmeldung" in der Betreff-Zeile der email.

Literatur Butzkamm, W. (1973) *Aufgeklärte Einsprachigkeit: Zur Entdogmatisierung der Methode im Fremdsprachenunterricht*. Heidelberg: Quelle & Meyer.

Gogolin, I. (1994) *Der monolinguale Habitus der multilingualen Schule*. Münster: Waxmann.

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltungszeit:** 17.2.16 von 14:00-18:25 und 18.2.16 von 10:00-17:15

Ort: IG 411

Project-Based Learning (PBL) and Media in the EFL Classroom – theoretical and empirical studies - alt: FD 3.1, 3.2, FD 4.2, 4.3 (L2/L5,L3) / neu: FD 3A.2, FD 3B.1, FD 3B.2 (L2/L5, L3)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Munsch

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt This seminar involves: designing, planning and facilitating a project day for an English class at a school in Frankfurt in cooperation with the school and an English teacher, plus evaluation and documentation of the project, as well as the exhibition of results.

Focus of the project should be on the inclusion of media in the learning process and/or "media competency" as a main teaching objective. The term "medium" in its complexity embraces in this context phenomena such as the internet, web quests, video chats, online communication forms, film, video, tutorials, blogs, online publications, newspapers, magazines, articles, research tools, audio files, songs, radio plays, documentaries, movies, books, short stories, cartoons, caricatures, comics, graphic novels, etc.

Please note: Work in this seminar requires a high amount of responsibility, self-discipline, creativity, as well as planning and teaching skills. Additionally to the seminar sessions at university (Thursdays, 14-16), participating students will have to meet in groups outside university, involve the teacher of their project school into their planning and visit the project school and class beforehand.

The project day will take place on a school day in June 2016 (time: appr. 9am-3pm). The precise date will be fixed with the project teacher and class during your planning process.

Voraussetzung Completion of moduls FD1 and FD2 and SPS 1, preferably completion of SPS 2

Scheinvoraussetzungen:

Please note: Due to the nature of the seminar this seminar is most suitable for students intending to acquire a major credit (i.e. große Hausarbeit)

Students of this course are asked to:

- attend regularly,
- participate actively in class,
- do pre- and post reading of relevant texts,
- in groups: design, plan and facilitate a project day for an English class on a day in June 2016,
- evaluate and document the project (written report) and exhibit the results (e.g. poster exhibition, article with photos for a publication, online publication, etc.).

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Literatur A list of relevant texts and publications will be provided at the beginning of the seminar. Additional texts will be provided on OLAT and/or in a Semesterapparat in the library.

Bem. zu Zeit und Ort One project day in June 2016.

Teaching what matters in the EFL classroom: Innovative and interdisciplinary approaches (TBLT, "Schulfach Glück", PBL, Film) - alt: FD 3.2, FD 4.1, 4.2, 4.3 (L2/L5, L3) / neu: FD 3A.2, FD 3B.1, FD 3B.2 (L2/L5,L3)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Munsch

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2016, Seminarhaus - SH 2.108, Munsch

Inhalt Elements of Positive Psychology (Martin Seligman) and Flow Experiences (Mihály Csíkszentmihályi) have found their way into the school curriculum of several schools in Germany. New subjects such as "Schulfach Glück" or "LionsQuest" are on the rise to enrich the preset curricula of private and public schools alike.

How far can contemporary foreign language learning at school benefit from these empirical findings, techniques and teaching attitudes? Might "soft skills" such as building confidence in yourself, acquiring knowledge about your own strengths, personal goal setting and methods to achieve them, self-awareness and external perception, as well as group and flow experiences be beneficial for language acquisition at school? Are these interdisciplinary approaches in tune with the newly introduced "Bildungsstandards" and their competence-oriented education strategies?

This seminar offers the opportunity to explore these questions as well as to approach the following issues: focus on meaning vs. focus on form, language acquisition and the creation of real-world tasks, task based assessment, learner and teacher motivation, attitude and teaching objectives in the EFL classroom.

In the attempt to combine the aforementioned didactic concepts and approaches with popular feature films that fascinate younger and older (language) learners alike, a content-related review of Star Wars (and possibly The Matrix) with focus on their mythological and archetypal foundation (c.f. "the hero's journey" – Joseph Campbell) and philosophical concepts will be in focus in the second part of the semester.

Voraussetzung Completion of moduls FD1 and FD2 and SPS 1

Scheinvoraussetzungen: Students of this course are asked to:

- attend regularly,
- participate actively in class,
- do pre- and post reading of relevant texts,
- give a short presentation or facilitate a short peer teaching sequence (Leistungsnachweis)
- give a presentation in class including peer activation and discussion (kleine und große Hausarbeit)
- write a term paper of 10-12 pages (kleine Hausarbeit) or
- write a term paper of 15-20 pages (große Hausarbeit)

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an

diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Literatur A list of relevant texts and publications will be provided at the beginning of the seminar. Additional texts will be provided on OLAT and/or in a Semesterapparat in the library.

Übung TEFL Research, Theory & Practice / Examenskolloquium - neu: FD 3A.3, FD 3B.3 (L2/L5,L3)

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Elsner

Do, Einzel, 12:00 - 15:30, 14.04.2016 - 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum

Do, woch, 14:00 - 15:30, 28.04.2016 - 29.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum

Inhalt Diese Übung bietet Examenskandidaten die Möglichkeit, sich auf die mündliche und schriftliche Prüfung im Fach Englisch/ Didaktik vorzubereiten, sowie über Aspekte und den Verlauf ihrer Examensarbeiten zu diskutieren. Zusätzlich erhalten Studierende hier die Möglichkeit sich mit empirischen Methoden im Kontext fremdsprachlicher Forschung vertraut zu machen (begleitende Tutorien).

Voraussetzung Das Kolloquium beginnt mit einer Blockveranstaltung, deren Teilnahme zur cp Vergabe verbindlich ist. Zu dieser muss das vervollständigte Lehramtsportfolio mitgebracht und abgegeben werden. Die weitere Teilnahme an der Übung und den dazugehörigen Tutorien ist für diejenigen verbindlich, die ihre wissenschaftliche Abschlussarbeit in der Fremdsprachendidaktik schreiben. Für alle anderen ist die Teilnahme im Anschluss an die Blockveranstaltung freiwillig. Studierende, die zur ersten Blockveranstaltung aus triftigem Grund (Krankheit mit Attest nachzuweisen, Exkursion in anderem Fach/ nachzuweisen durch Unterschrift des anderen Dozenten) nicht anwesend sein können, können die Teilnahme durch die Teilnahme an drei weiteren Sitzungsterminen ausgleichen. Bitte beachten Sie auch den Ablaufplan auf meiner Homepage, da die Veranstaltung aus Gruppen- und Einzelterminen besteht. Blockveranstaltung am Donnerstag, den 14.4. – verbindliche Teilnahme von 12-15.30 - Danach wöchentlich bis 29.6.16 (14-15.30)

Fremdsprachendidaktik: Schnittstellen und Profile (FD 4)

Bi- and Plurilingual Education: From theory to practice - alt: FD 3.1, FD 4.3 (L2/L5,L3) / neu: FD 3B.1, FD 3B.2 (L2/L5,L3)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Viebrock

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Exploring and Enhancing Professional Vision in Heterogeneous EFL Classrooms - alt: FD 3.1, FD 3.3, FD 4.3 (L2/L5,L3) / neu: FD 3B (L2/L5,L3)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Niesen

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2016, Seminarhaus - SH 0.107, Gruppe 1

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2016, Seminarhaus - SH 2.106, Gruppe 2

Inhalt The aims of the seminar are twofold: first, students will explore theoretical concepts of dealing with heterogeneity in EFL classrooms with special focus on multilingual learning groups. Students will work on their reflective competencies by analysing and evaluating EFL teaching in terms of the ways the challenges put forward by multilingualism in the classroom are met. Second, students will develop/design their own theoretical and practical-oriented multilingual-sensitive teaching approaches.

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Game Based Learning: Research and Practice - alt: FD 3.1, 3.2, FD 4.2, 4.3 (L2/L5,L3) / neu: FD 3B.1, FD 3B.2 (L2/L5,L3)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Elsner

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Millions of people play computer- or video games in their spare time, without noticing that they are actually learning something while playing. The aspect of unconscious learning, somehow explains, why the use of digital games in the classroom is becoming more common and teachers are increasingly valuing the ability games have to motivate especially low-performing students. (cf. Games and Learning Publishing Council 2014 on <http://www.gamesandlearning.org>)

Yet, what still seems to be a difficult tasks for many educators in this context, is to choose an appropriate game amongst many, and to find an answer to the question how to integrate such games into the lesson from a didactical and methodological point of view. A recent study conducted by the University of Michigan focused on how teachers use video games in classrooms. The study identified features the teachers

find most useful to track student learning, as well as gaps where better tools could help link games more closely to the curriculum. (ScienceDaily, 19 February 2015..)

In this seminar we will first look at the potential and challenges of digital game based learning in the context of TEFL from a theoretical point of view. We will then move on to the analysis of different games that seem to be appropriate for the EFL classroom. A special focus will be put on the analysis of a new computer game called MelangE which is currently being produced by a group of EU researchers and which aims at multilingual instead of monolingual development. We will discuss and critically reflect the use of this game in the EFL classroom. We will then, in a next step, produce teaching materials for this game in groups and do some research with students and teachers with regard to their attitudes on game based multilingual learning. The results of our work will be presented to other seminar groups at the end of the semester.

Voraussetzung

If you are interested in participation in this seminar, please write a short motivational statement to:

elsner@em.uni-frankfurt.de including the following information:

Why you are interested in this seminar

Your experience with digital games and game based learning

Your experience with doing research

Your interest in doing research

Your will to work more in this class than in other classes.

The letter of motivation will decide upon your acceptance to the seminar.

The seminar will start in the second week, due to state exams. First session will be on April, 19th, participation on this date is obligatory.

Project-Based Learning (PBL) and Media in the EFL Classroom – theoretical and empirical studies - alt: FD 3.1, 3.2, FD 4.2, 4.3 (L2/L5,L3) / neu: FD 3A.2, FD 3B.1, FD 3B.2 (L2/L5, L3)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Munsch

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt

This seminar involves: designing, planning and facilitating a project day for an English class at a school in Frankfurt in cooperation with the school and an English teacher, plus evaluation and documentation of the project, as well as the exhibition of results.

Focus of the project should be on the inclusion of media in the learning process and/or "media competency" as a main teaching objective. The term "medium" in its complexity embraces in this context phenomena such as the internet, web quests, video chats, online communication forms, film, video, tutorials, blogs, online publications, newspapers, magazines, articles, research tools, audio files, songs, radio plays, documentaries, movies, books, short stories, cartoons, caricatures, comics, graphic novels, etc.

Please note: Work in this seminar requires a high amount of responsibility, self-discipline, creativity, as well as planning and teaching skills. Additionally to the seminar sessions at university (Thursdays, 14-16), participating students will have to meet in groups outside university, involve the teacher of their project school into their planning and visit the project school and class beforehand.

The project day will take place on a school day in June 2016 (time: appr. 9am-3pm). The precise date will be fixed with the project teacher and class during your planning process.

Voraussetzung

Completion of moduls FD1 and FD2 and SPS 1, preferably completion of SPS 2

Scheinvoraussetzungen:

Please note: Due to the nature of the seminar this seminar is most suitable for students intending to acquire a major credit (i.e. große Hausarbeit)

Students of this course are asked to:

- attend regularly,
- participate actively in class,
- do pre- and post reading of relevant texts,
- in groups: design, plan and facilitate a project day for an English class on a day in June 2016,
- evaluate and document the project (written report) and exhibit the results (e.g. poster exhibition, article with photos for a publication, online publication, etc.).

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Literatur A list of relevant texts and publications will be provided at the beginning of the seminar. Additional texts will be provided on OLAT and/or in a Semesterapparat in the library.

Bem. zu Zeit und Ort One project day in June 2016.

Übung TEFL Research, Theory & Practice / Examenskolloquium - neu: FD 3A.3, FD 3B.3 (L2/L5,L3)

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Elsner

Do, Einzel, 12:00 - 15:30, 14.04.2016 - 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum

Do, woch, 14:00 - 15:30, 28.04.2016 - 29.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum

Inhalt Diese Übung bietet Examenskandidaten die Möglichkeit, sich auf die mündliche und schriftliche Prüfung im Fach Englisch/ Didaktik vorzubereiten, sowie über Aspekte und den Verlauf ihrer Examensarbeiten zu diskutieren. Zusätzlich erhalten Studierende hier die Möglichkeit sich mit empirischen Methoden im Kontext fremdsprachlicher Forschung vertraut zu machen (begleitende Tutorien).

Voraussetzung Das Kolloquium beginnt mit einer Blockveranstaltung, deren Teilnahme zur cp Vergabe verbindlich ist. Zu dieser muss das vervollständigte Lehramtsportfolio mitgebracht und abgegeben werden. Die weitere Teilnahme an der Übung und den dazugehörigen Tutorien ist für diejenigen verbindlich, die ihre wissenschaftliche Abschlussarbeit in der Fremdsprachendidaktik schreiben. Für alle anderen ist die Teilnahme im Anschluss an die Blockveranstaltung freiwillig. Studierende, die zur ersten Blockveranstaltung aus triftigem Grund (Krankheit mit Attest nachzuweisen, Exkursion in anderem Fach/ nachzuweisen durch Unterschrift des anderen Dozenten) nicht anwesend sein können, können die Teilnahme durch die Teilnahme an drei weiteren Sitzungsterminen ausgleichen. Bitte beachten Sie auch den Ablaufplan auf meiner Homepage, da die Veranstaltung aus Gruppen- und Einzelterminen besteht. Blockveranstaltung am

Donnerstag, den 14.4. – verbindliche Teilnahme von 12-15.30 - Danach wöchentlich bis
29.6.16 (14-15.30)

Fremdsprachliche Kommunikation I (S 1)

Integrated Language Skills (Level I)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Benstein/Michel/Sprague

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 1, Sprague

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 2, Sprague

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 19.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 3, Sprague

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum , Gruppe 4, Michel

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 5, Benstein

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 6, Benstein

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 22.04.2016, Seminarhaus - SH 2.105, Gruppe 7, Michel

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 22.04.2016, Seminarhaus - SH 2.105, Gruppe 8, Michel

Inhalt Aims: The main aim of this course is to give each participant the opportunity to practise various language skills: expository and argumentative writing, reading comprehension, and listening comprehension.

Contents: Students will be expected to read and engage with a variety of texts on a range of subjects. Class participation is required.

Voraussetzung Target Group: All students in their Grundstudium.

Registration for Level I courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline below). Lecturers may not sign up students for courses. Note that BA students need to take Integrated Language Skills (Level I) first after which they then may proceed to take Writing Skills (Level I). Writing Skills (Level I) is reserved for BA students only.

Please note that student are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

Level I classes start in the **second** week of semester.

Please bring your **entrance-test results** or **Abiturzeugnis** to the first day of class.

Belegpflicht in QIS-LSF

Integrated Language Skills I ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten** , Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Integrated Language Skills / Translation / Writing Skills (Level II)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Benstein/Clark/Fisk/Michel/Sprague

Mo, woch, 08:00 - 10:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 1, Fisk

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 10, Michel

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 11, Benstein

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, Seminarhaus - SH 2.105, Gruppe 12, Clark

Do, woch, 18:00 - 20:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 13, Benstein

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 14, Sprague

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 15, Sprague

Fr, woch, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,
Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 16, Fisk

Sa, Einzel, 12:00 - 18:00, 23.04.2016 - 23.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 17,
Benstein

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 2, Fisk

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb
8 , Gruppe 3, Michel

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 4, Michel

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum , Gruppe 5, Fisk

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb
10 , Gruppe 6, Clark

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 7, Michel

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb
10 , Gruppe 8, Clark

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum , Gruppe 9, Benstein

Inhalt Aims: These courses are designed to improve the participants' skills, enabling them to achieve a better command of English in all four skill areas. Drawing on a variety of authentic materials, the courses focus on enhancing the students' grammatical understanding, written expression, translation skills, oral fluency, listening and reading comprehension. Personal engagement and a high level of class participation are required.

Voraussetzung Registration for Level II courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline below). Lecturers may not sign up students for courses.

Please note that student are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

Online registration will only be possible during a 25-day period from 2pm, 27th of February, to 2pm, 22nd of March, 2016.

All Level II classes start the **first** week of semester.

Students may only register for a Level II course if they have passed a Level I course. Please bring your Level I Schein (or module sheet) to the first session.

Belegpflicht in QIS-LSF

Integrated Language Skills II ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze

vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten**, Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Writing Skills (Level I)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark/Michel/Sprague

Mo, Einzel, 09:00 - 16:00, 19.09.2016 - 19.09.2016, Sprague

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum, Gruppe 1, Clark

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 20.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 2, Michel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 3, Michel

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 21.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 4, Clark

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum, Gruppe 5, Sprague

Inhalt

Aims:

The aim of this course is to practice various academic writing skills.

Contents:

Participants will have ample opportunity to improve their ability to paraphrase, summarize, construct thesis statements in context, and improve their sentence structure.

Voraussetzung

Registration for Level I courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline below). Lecturers may not sign up students for courses. Note that BA students need to take Integrated Language Skills (Level I) first after which they then may proceed to take Writing Skills (Level I).

Please note that student are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

Online registration will only be possible during a six-day period from 2pm, 7th of April, to 2pm, 12th of April, 2016.

Level I classes start in the second week of semester.

Please bring your entrance-test results or Abiturzeugnis to the first day of class.

Belegpflicht in QIS-LSF

Writing Skills I ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten**, Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Fremdsprachliche Kommunikation II (S 2)

Integrated Language Skills (Level II and Level III): Theatre Production Workshop

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fisk

Di, woch, 18:00 - 22:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Do, woch, 18:00 - 22:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, woch, 18:00 - 22:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Voraussetzung Open to all students in all Studiengänge.

Please attend the first meeting of the Chaincourt Theatre Company (the time and day of which will be posted on my office door 3.251) or contact me (fisk@em.uni-frankfurt.de) for more information.

Integrated Language Skills / Translation / Writing Skills (Level II)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Benstein/Clark/Fisk/Michel/Sprague

Mo, woch, 08:00 - 10:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 1, Fisk

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 10, Michel

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 11, Benstein

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, Seminarhaus - SH 2.105, Gruppe 12, Clark

Do, woch, 18:00 - 20:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 13, Benstein

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 14, Sprague

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 15, Sprague

Fr, woch, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 16, Fisk

Sa, Einzel, 12:00 - 18:00, 23.04.2016 - 23.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 17, Benstein

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 2, Fisk

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8 , Gruppe 3, Michel

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 4, Michel

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum , Gruppe 5, Fisk

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 6, Clark

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 7, Michel

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 8, Clark

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum , Gruppe 9, Benstein

Inhalt Aims: These courses are designed to improve the participants' skills, enabling them to achieve a better command of English in all four skill areas. Drawing on a variety of authentic materials, the courses focus on enhancing the students' grammatical understanding, written expression, translation skills, oral fluency, listening and reading comprehension. Personal engagement and a high level of class participation are required.

Voraussetzung Registration for Level II courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline below). Lecturers may not sign up students for courses.

Please note that student are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

Online registration will only be possible during a 25-day period from 2pm, 27th of February, to 2pm, 22nd of March, 2016.

All Level II classes start the **first** week of semester.

Students may only register for a Level II course if they have passed a Level I course. Please bring your Level I Schein (or module sheet) to the first session.

Belegpflicht in QIS-LSF

Integrated Language Skills II ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten**, Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Integrated Language Skills / Translation / Writing Skills (Level III)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Benstein/Clark/Fisk/Sprague

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum, Gruppe 1, Clark

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 2, Clark

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum, Gruppe 3, Benstein

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 4, Sprague

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum, Gruppe 5, Fisk

Inhalt

Aims: The third level courses are intended to build on the skills learned at level II, with a view to developing full academic competence in an English speaking environment. Participants will have the opportunity to practise expressing their views in a structured way by writing academic essays as well as non-fictional essays. Their English skills can also be refined through translations and oral presentations. A high degree of independent learning and a committed level of class participation are taken for granted at this level.

Voraussetzung

Registration for Level III courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline below). Lecturers may not sign up students for courses. (For Staatsexamen Prep courses, please see below.)

Please note that student are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

Online registration will only be possible during a 25-day period from 2pm, 27 of February, to 2pm, 22nd of March, 2016.

All Level III classes start the **first** week of semester.

Students may only register for a Level III course if they have passed a Level II course. Please bring your Level II Schein (or module sheet) to the first session.

Staatsexamen Preparation (alte Studienordnung): Contact Dr. Patrica Benstein (benstein@em.uni-frankfurt.de) for L1 Wahlfach & Nebenfach, L2, & L5 or James Fisk (fisk@em.uni-frankfurt.de) for L3.

Belegpflicht in QIS-LSF

Integrated Language Skills III ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten**, Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Schulpraktische Studien

Auswertung des Frühjahrpraktikums Englisch 2016

Schulpraktische Studien, Lehrperson Hürtgen/Veneziano-Osterrath

Inhalt The evaluation of the internship in spring 2016 will be based on your reports and lesson plans. You will be expected to present the findings of your research focus, which is part of your report and/or a lesson. Please be prepared to bring in some of your most successful teaching ideas and materials, too, in order to present them to the group.

Bem. zu Zeit und Ort **Mariella Veneziano-Osterrath (1):**

Mo, 22.02.16, 14-18 Uhr in IG 3.201

Mo, 29.02.16, 14-18 Uhr in IG 3.201

Mo, 07.03.16, 14-18 Uhr in IG 3.201

Mo, 14.03.16, 14-18 Uhr in IG 3.201

Sa, 19.03.16, 10-18 Uhr in IG 4.201

Mariella Veneziano-Osterrath (2):

Fr, 26.02.16, 14-18 Uhr in IG 3.201

Fr, 04.03.16, 14-18 Uhr in IG 3.201

Fr, 11.03.16, 14-18 Uhr in IG 3.201

Sa, 12.03.16, 10-18 Uhr in IG 3.201

Fr, 18.03.16, 14-18 Uhr in IG 3.201

Anne Hürtgen:

Di, 23.02.16, 14-18 Uhr in IG 3.201

Di, 01.03.16, 14-18 Uhr in IG 3.201

Di, 08.03.16, 14-18 Uhr in IG 3.201

Di, 15.03.16, 14-18 Uhr in IG 3.201

Sa, 19.03.16, 9-14 Uhr in IG 3.201

Durchführung des Fachpraktikums Englisch (Frühjahr 2016)

Schulpraktische Studien, SWS: 1.0, Lehrperson Hürtgen/Veneziano-Osterrath

Inhalt The evaluation and *Auswertung* of the internship in spring 2016 will be based on your reports and portfolios. You will be expected to present the findings of your research focus which is part of your report / portfolio. Please be prepared to bring in some of your most successful teaching ideas and materials, too, in order to present them to the group.

Voraussetzung Blockveranstaltung

Vorbereitung auf das Herbstpraktikum 2016

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Hürtgen/Veneziano-Osterrath

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 19.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301 , Hürtgen

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 20.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301 , Veneziano-Osterrath

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 22.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09 , Veneziano-Osterrath

Inhalt This course is designed for L1 / L2 / L3 / L5 students who do their Fachpraktikum in English as a Blockpraktikum in fall 2016. The focus in this seminar will be on foreign language teaching methodology, learning theories, classroom management, lesson observations and lesson planning with the overall aim to improve your reflective skills as part of your professional development.

Be prepared to contribute by doing a presentation and/or micro-teaching.

Erdkunde

Einführung in die Mediendidaktik

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Kanwischer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, Casino - Cas 823 Festsaal

Inhalt Die VL bietet eine Einführung in die Grundlagen der Geographiedidaktik in Theorie und Praxis sowie in aktuelle Entwicklungen geographischer Bildung.

Nachweis - Klausur mit mindestens „ausreichend“

- **Klausurtermin: 07.07.16, 14-16h Raum Cas. 823**

- **Nachklausur: 14.10.16, 10-12h Raum PEG 2.G 074/084**

Literatur Als Basisliteratur dient eines der unten angegebenen Lehrbücher. Vertiefende Literatur zu einzelnen Themenbereichen werden in der VL bekannt gegeben.

- Haubrich, H. (Hrsg.) (2006): Geographie unterrichten lernen. Die neue Didaktik der Geographie – konkret. München.
- Haversath, J.-B. (Moderator) (2012): Geographiedidaktik: Theorie-Themen-Forschung. Braunschweig.
- Kanwischer, Detlef (Hrsg.) (2012): Geographiedidaktik. Ein Arbeitsbuch zur Gestaltung des Geographieunterrichts. Stuttgart.

Klausur: Einführung in die Fachdidaktik

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Kanwischer

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 07.07.2016 - 07.07.2016

Nachweis - Klausur mit mindestens „ausreichend“

Einführung in die Geographie (Geo-1)

Grundlagen der Physischen Geographie (Geo-2)

Physische Geographie II (= Hydrogeographie + Vegetationsgeographie)

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Hickler/Portmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Inhalt In der Vorlesung Physische Geographie II erlangen die Studierenden Basiswissen in den Bereichen Vegetationsgeographie und Hydrogeographie.

Grundlagen der Humangeographie (Geo-3)

Einführung in fachdidaktische Grundfragen (Geo-4)

Einführung in die Mediendidaktik

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Kanwischer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, Casino - Cas 823 Festsaal

Inhalt Die VL bietet eine Einführung in die Grundlagen der Geographiedidaktik in Theorie und Praxis sowie in aktuelle Entwicklungen geographischer Bildung.

Nachweis - Klausur mit mindestens „ausreichend“
- Klausurtermin: 07.07.16, 14-16h Raum Cas. 823

- Nachklausur: 14.10.16, 10-12h Raum PEG 2.G 074/084

Literatur Als Basisliteratur dient eines der unten angegebenen Lehrbücher. Vertiefende Literatur zu einzelnen Themenbereichen werden in der VL bekannt gegeben.

- Haubrich, H. (Hrsg.) (2006): Geographie unterrichten lernen. Die neue Didaktik der Geographie – konkret. München.
- Haversath, J.-B. (Moderator) (2012): Geographiedidaktik: Theorie-Themen-Forschung. Braunschweig.
- Kanwischer, Detlef (Hrsg.) (2012): Geographiedidaktik. Ein Arbeitsbuch zur Gestaltung des Geographieunterrichts. Stuttgart.

Klausur: Einführung in die Fachdidaktik

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Kanwischer

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 07.07.2016 - 07.07.2016

Nachweis - Klausur mit mindestens „ausreichend“

Umwelterziehung - Natur/Gesellschaft oder Geographie der Differenzen

Seminar mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 1

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 2

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, Seminarhaus - SH 3.109, Gruppe 3, Kanwischer

Do, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 2G 107, Gruppe 3

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 4, Schulze

Kompetenzerweiterung Humangeographie oder Physische Geographie/ Geowissenschaften (Geo-5)

Methoden der Geographie (Geo-6)

Statistische Verfahren in der Geographie (Vorlesungsteil)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Kemper

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV
Inhalt Die Vorlesung behandelt Grundprinzipien der beschreibenden und der schließenden Statistik und ihre Anwendung in der Geographie.

Ziel: Die Veranstaltung zielt auf den Erwerb der Fähigkeit, Konzepte der beschreibenden und schließenden Statistik auf geographische Fragestellungen anzuwenden.

Nachweis - TN
- Klausur (90 Min.)

S. Module:
BA: B3b
L3: L3-6

Nachklausur:

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Statistische Verfahren in der Geographie (Übungsteil)

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Reinecke

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.04.2016

Mi, 14tägl, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 06.07.2016, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Mi, 14tägl, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 06.07.2016, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Do, 14tägl, 08:00 - 10:00, 14.04.2016 - 07.07.2016, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Mi, 14tägl, 14:00 - 16:00, 20.04.2016 - 13.07.2016, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Mi, 14tägl, 16:00 - 18:00, 20.04.2016 - 13.07.2016, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Do, 14tägl, 08:00 - 10:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Do, woch, 12:00 - 16:00, 21.04.2016 - 07.07.2016, PEG - PEG 2G 080 Schulung / PC-Pool

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 04.05.2016 - 04.05.2016, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 25.05.2016 - 25.05.2016, Geowiss. - GW 3.102 PC-Pool II (WINDOWS)

Inhalt In der Übung „Statistische Verfahren in der Geographie“ werden Methoden der Datenerhebung, der deskriptiven Statistik sowie der Schätz- und Teststatistik vermittelt und ihre Anwendung für geographische Fragestellungen geübt. Die Einführung in Statistiksoftware umfasst die praktische Anwendung der Methoden sowie die tabellarische und graphische Aufbereitung der Ergebnisse statistischer Analysen.

Voraussetzung Die Gruppenvergabe erfolgt auf Basis der Anmeldungen des Vorlesungsteils.

Bem. zu Zeit und Ort **Übungen zur Statistik mit SPSS (Pflicht, 1. Studienjahr)**

Die erste gemeinsame Sitzung der Vorlesung und Übung sowie organisatorische Hinweise für alle TeilnehmerInnen (Bachelor und Lehramt) erfolgt im Rahmen des Vorlesungsteils am Dienstag, 12.04.2016 im Hörsaalzentrum, Hörsaal HZ 10 am Campus Westend, 14:00 - 16:00 Uhr .

Die Gruppeneinteilung erfolgt über OLAT nach der ersten gemeinsamen Sitzung. Bitte achten Sie eigenständig auf mögliche Überschneidungen mit dem B5-Seminar.

Die Übungen in den einzelnen Gruppen finden 14-tägig (zweistündig) statt.

Für Lehramtsstudierende wird es zwei extra Kurse mit Excel statt mit SPSS geben, die ebenfalls belegungspflichtig sind und mit einer EDV-Übung (Klausur) enden. Die beiden Lehramtskurse finden unter der Leitung von Frau Dr. M.

Gumnior an folgenden Terminen im Raum PEG 2.G 080 im PEG-Gebäude am Campus Westend statt:

Kurs 1: 21.04. / 12.05. / 23.06. / 07.07. (Klausur, einstündig) jeweils von 12:00 - 16:00 Uhr

Kurs 2: 28.04. / 19.05. / 30.06. / 07.07. (Klausur, einstündig) jeweils von 12:00 - 16:00 Uhr

Klausur Übungsteil (nur SPSS): Donnerstag, 21. Juli 2016, 11:00 - 13:30 Uhr (zwei Gruppen), PEG-Gebäude, Campus Westend, Raum 1.G078 und 1.G083

Nachklausur Übungsteil (SPSS und Excel): Donnerstag, 06. Oktober 2016, 10:00 Uhr, Campus Riedberg, Geozentrum, Raum GW 3.102

Vertiefung Humangeographie: Gesellschaft und Wirtschaft im globalen Zeitalter (Geo-7b)

Seminar Humangeographie

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 1, Coban, Jacobsen

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 01.06.2016 - 01.06.2016, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 1

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 1

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Gruppe 10

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 2, Bachmann

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 09.05.2016 - 09.05.2016, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 2

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 20.06.2016 - 20.06.2016, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 2

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 3, Wiegand

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Seminarhaus - SH 4.104, Gruppe 3

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 4, Gomes de Matos

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 5, Wiegand

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, Seminarhaus - SH 3.103, Gruppe 5

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Gruppe 6

Di, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 7, Burger

Di, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 8, Pohl

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 9, Burger

Vertiefung Physische Geographie: Landschaftsentwicklung und Umweltplanung (Geo-7a)

Forschendes Lernen vor Ort: Europäische Metropolregionen (Geo-8a)

Europäische Metropolregionen 1

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 1, Belina

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 11.04.2016 - 09.05.2016, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 1

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 2, Nagel
Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.05.2016 - 25.05.2016, PEG - PEG 2G 102, Gruppe 2
Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 3, Albrecht
Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 4, Burger, Schulze
Mi, Einzel, 15:00 - 17:00, 24.08.2016 - 24.08.2016, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 4
Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.01, Gruppe 5, Stenmanns, Straube
Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 5
Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, Seminarhaus - SH 2.102, Gruppe 5
Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.03, Gruppe 6, Albrecht

Europäische Metropolregionen 2

Exkursion, SWS: 2.0, ECTS: 4

woch, Gruppe 1, Belina

woch, Gruppe 2, Nagel

woch, Gruppe 3, Albrecht

woch, Gruppe 4, Burger, Schulze

woch, Gruppe 5, Stenmanns, Straube

woch, Gruppe 6, Albrecht

Bem. zu Zeit und Ort Die LSF-Belegung (Online-Anmeldung) für diese Veranstaltung erfolgt über das Seminar "Europäische Metropolregionen 1".

Forschendes Lernen vor Ort: Geomorphologie (Geo-8b)

Geländeübung Geomorphologie für L2, L3, L5 (= Forschendes Lernen vor Ort)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Berger/Dambeck

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 05.04.2016 - 05.04.2016, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 08.04.2016 - 08.04.2016, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Inhalt

Allgemeine Beschreibung:

In der praxisorientierten Geländeübung (4 Tage) werden in ausgewählten Landschaften Teilaspekte der neogenen Reliefentwicklung analysiert. Die Erkundung und Analyse des oberflächennahen Untergrundes bildet hierbei den Schwerpunkt. Die Arbeiten werden in Kleingruppen und unter Verwendung verschiedener Feldgeräte weitgehend selbstständig durchgeführt.

Thema der Veranstaltung: Landschaftsinterpretation „Neckarried“

Erfassung von Beziehungen zwischen Geomorphologie (Reliefformen), Geologie (Sedimente), Bodenbildungen, Vegetation und Landnutzung als Grundlage zur Konzeptentwicklung für den Schulunterricht im Fach Erdkunde.

Für weitere Informationen s. Modulbeschreibung "GeoL2-4b / GeoL5-4b" oder "GeoL3-8b".

Nachweis

Ergebnis-/Abschlussbericht (Gruppenarbeit) nach den zu Beginn der Veranstaltung festgelegten Vorgaben. Ein vorbereitend anzufertigendes Exzerpt (Basisliteratur) und ein Schaubild fließen mit bis zu 20% in die Gesamtnote ein.

Voraussetzung

Siehe Modulbeschreibung in der jeweils geltenden Ordnung.

Bitte beachten Sie aufgrund der Erfahrungen aus der Vergangenheit:

TeilnehmerInnen sollten die Veranstaltung in dem in der Modulbeschreibung jeweils angegebenen Semester (L2/L5 = 4. Sem.; L3 = 4. Sem.) belegen, um eine Kollision mit den Schulpraktischen Studien (L2/L5 = 5./6. Sem.; L3 = 7./8. Sem.) zu vermeiden.

Es besteht KEIN Anspruch einer Terminverschiebung der Geländeübung zu Gunsten der Teilnahme an den SPS.

Bem. zu Zeit und Ort Die Geländeübung findet als Blockveranstaltung vom **05. - 08.04.2016** statt. Bitte melden Sie sich per E-Mail unter Angabe folgender Daten bis zum **26.01.2016** zur Veranstaltung an:

- Name, Vorname,
- Matrikelnummer,
- Studienfächer,
- Fachsemester,
- studentische E-Mail-Adresse (s.....@stud.uni-frankfurt.de).

Kontaktadresse zur elektronischen Anmeldung: dambeck@em.uni-frankfurt.de (Dr. Rainer Dambeck).

Wichtiger Hinweis: Die Anmeldung entbindet Sie nicht von der Teilnahme an der verbindlichen Vorbesprechung am **Mittwoch, den 27. Januar 2016, 17:00 - 18:00 Uhr**, Geozentrum, Seminarraum 2.101, Altenhöferallee 1. In der verbindlichen Vorbesprechung erhalten Sie detaillierte Informationen zu den Veranstaltungsmodalitäten (Ziele, Inhalte, Kompetenzerwerb, Anforderungen, zeitlicher Ablauf etc.).

Die Teilnehmerzahl ist auf **24 Studierende** begrenzt.

Seminartage vor Ort für Lehramt

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 22, Lehrperson Wunderlich/Tillmann

Do, woch, 09:00 - 11:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m²

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Bem. zu Zeit und Ort **Es gibt einen Kurs für Studierende des Bachelor-Studiengangs (Prof. Runge) und einen Kurs für Studierende der Lehramts-Studiengänge (Prof. Wunderlich). Bitte melden Sie sich entsprechend an.**

Seminartage vor Ort für Lehramt:

Es findet eine verbindliche Vorbesprechung am 14.04.2016 und weitere vorbereitende Seminartermine jeweils Donnerstags am 19.05., 02.06., 16.06. und 30.06. von 10-12 Uhr im Raum 2.101 statt.

Weiterhin wird eine 5tägige physiogeographische Exkursion voraussichtlich vom 15. - 19. Juli 2016 durchgeführt. Weitere Informationen über OLAT. Ziel der Seminartage vor Ort wird der Edersee sein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 23 Personen begrenzt.

Leistungsnachweis: Exkursionsprotokoll.

Projekt: Räumliche Sozialisation und Schule (Geo-9)

Projekt Räumliche Sozialisation und Schule: Seminartage vor Ort

Exkursion, SWS: 2.0, ECTS: 4

woch, Gruppe 1

woch, Gruppe 2

woch, Gruppe 3

woch, Gruppe 4

PS Quartiersanalyse: Seminartage vor Ort

Exkursion, SWS: 3.0, ECTS: 6

woch, Gruppe 1

woch, Gruppe 2, Nöthen

woch, Gruppe 3

woch, Gruppe 4, Schulze

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Projektseminar: Quartiersanalyse

Projektseminar, SWS: 3.0, ECTS: 6

Di, woch, 13:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum , Gruppe 1, Wolff

Di, Einzel, 13:00 - 15:00, 31.05.2016 - 31.05.2016, Seminarhaus - SH 5.106, Gruppe 1

Di, Einzel, 13:00 - 15:00, 31.05.2016 - 31.05.2016, PEG - PEG 2G 102, Gruppe 1

Di, Einzel, 13:00 - 15:00, 31.05.2016 - 31.05.2016, PEG - PEG 1G 111, Gruppe 1

Di, woch, 13:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 2, Nöthen

Do, woch, 11:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 4, Schlottmann

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.04, Gruppe 4

Nachweis Portfolio als gemeinsame Modulteilprüfung von Projektseminar und Seminartagen vor Ort

Voraussetzung erfolgreiche Teilnahme am Seminar "Stadt als Lebensraum" (WiSe 2015/16) vorzugsweise bei selber Seminarleitung; die Reihenfolge der Modulveranstaltungen ist bindend

Für diese Veranstaltung ist keine LSF-Belegung notwendig.

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Mentoring/Tutoring (Geo-10)

Mentee II

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Berger/Dambeck/Gottschalk/Schreiber

BlockSaSo, 09:00 - 18:00, 08.04.2016 - 10.04.2016

BlockSaSo, 09:00 - 18:00, 15.04.2016 - 17.04.2016

BlockSaSo, 09:00 - 18:00, 22.04.2016 - 24.04.2016

BlockSaSo, 01.07.2016 - 03.07.2016

BlockSaSo, 08.07.2016 - 10.07.2016

BlockSaSo, 15.07.2016 - 17.07.2016

Inhalt In der Veranstaltung „Mentee II“ vertiefen die Studierenden ihre Kenntnisse in Physischer Geographie und Humangeographie mit Hilfe von zwei Seminartagen vor Ort ("Lorsbach-Exkursion" der Physischen Geographie sowie "Stadtexkursion Frankfurt" der Humangeographie). Dabei werden sie von Tutorinnen und Tutoren aus dem 3./4. Studienjahr (6./8. Semester) betreut.

Im Rahmen Ihres Geographie-Studiums belegen

- **Bachelor- und Lehramtsstudierende „L3“** im Sommersemester 2016 die Veranstaltung „Mentee II (Modul BA8 bzw. BSc8)“, der zwei eintägige Seminartage vor Ort zugeordnet sind.

- **Lehramtsstudierende „L2/L5“** die der Veranstaltung „Geographien der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main“ zugeordneten Seminartage vor Ort (SvO im Modul B1).

Die Teilnahme an diesen beiden Veranstaltungen ist für ALLE Studierenden der o.g. Studiengänge gleichbedeutend mit der Pflichtteilnahme an jeweils einer „Lorsbach-Exkursion“ UND einer „Stadtexkursion Frankfurt“.

Termine für die „Lorsbach-Exkursion“ sind (bitte merken Sie sich diese Termine bereits jetzt vor):

- Freitag/Samstag/Sonntag, 08.04.-10.04.2016, Beginn jeweils 9:00h/9:30h/10:00h bzw. Sonntag nur 9:30h/10:00h (insgesamt 8 Exkursionsgruppen á 15 TeilnehmerInnen).
- Freitag/Samstag/Sonntag, 15.04.-17.04.2016, Beginn jeweils 9:00h/9:30h/10:00h bzw. Sonntag nur 9:30h/10:00h (insgesamt 8 Exkursionsgruppen á 15 TeilnehmerInnen).
- Freitag/Samstag/Sonntag, 22.04.-24.04.2016, Beginn jeweils 9:00h/9:30h/10:00h bzw. Sonntag nur 9:30h/10:00h (insgesamt 8 Exkursionsgruppen á 15 TeilnehmerInnen).

Termine für die „Stadtexkursion Frankfurt“ sind

- Freitag/Samstag/Sonntag, 01.07.-03.07.2016, Beginn jeweils 9.00/9.30/10.00/10.30/11.00/11.30 (insgesamt 18 Exkursionsgruppen á ca. 4 TeilnehmerInnen)
- Freitag/Samstag/Sonntag, 08.07.-10.07.2016, Beginn jeweils 9.00/9.30/10.00/10.30/11.00/11.30 (insgesamt 18 Exkursionsgruppen á ca. 4 TeilnehmerInnen)
- Freitag/Samstag/Sonntag, 15.07.-17.07.2016, Beginn jeweils 9.00/9.30/10.00/10.30/11.00/11.30 (insgesamt 18 Exkursionsgruppen á ca. 4 TeilnehmerInnen)

Im OLAT sind jeweils für die Lorsbach-Exkursion (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3382476802>) sowie für die Stadtexkursion Frankfurt (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3566338049>) eigene Kurse eingerichtet, in welchen Sie sich für die Exkursionen einschreiben müssen und später auch auf Materialien zugreifen können.

Bitte gehen Sie bei der Anmeldung für beide Exkursionen folgendermaßen vor:

1.) Besuchen Sie die **beiden** OLAT-Kurse "2016 Lorsbach-Exkursion" **und** "2016 Stadtexkursion Frankfurt". Falls Sie nun noch keinen Zugriff auf die Kurse haben,

wählen Sie das Element „Einschreibung in den Kurs“ aus und schreiben sich zunächst in den Kurs ein. Dies stellt die Grundlage für alle weiteren Schritte dar.

2.) Wählen Sie nun das Element „Einschreibung Exkursion“ aus und verschaffen Sie sich einen Überblick über die angebotenen Exkursionstermine.

3.) Die Einschreibung für die Lorsbach-Exkursion ist vom **15.01.2016, 12:00 Uhr, bis zum 15.02.2016, 12:00 Uhr**, möglich, für die Stadtextkursion Frankfurt vom **17.05.2016, 12:00 Uhr, bis zum 26.06.2016, 12:00 Uhr**, und erfolgt nach dem „Windhund-Prinzip“, d. h. „wer zuerst kommt, mahlt zuerst“. Während des kompletten Anmeldezeitraums haben Sie nach Ihrer Anmeldung jeweils die Möglichkeit die Exkursionsgruppe autonom – beliebig oft – zu wechseln/tauschen. Bitte beachten Sie hierzu: Auf der Anmeldeseite gibt es für beide Exkursionen jeweils zwei Seiten mit Exkursionsgruppen. Vergessen Sie nicht, bei der Terminwahl auf die zweite Seite „umzuschalten“, um alle Terminmöglichkeiten überblicken zu können. Mit dem Ende der Einschreibefrist gilt der von Ihnen gewählte Exkursionstermin verbindlich, d. h. Sie können den Termin/Gruppe dann nicht mehr wechseln/tauschen. Wählen Sie Ihren favorisierten Exkursionstermin mit Bedacht und nach gründlichem Überlegen aus, da Sie möglicherweise sonst einen Termin für Ihre Kommilitonen blockieren.

Nachweis

- Teilnahme mit aktiver Mitarbeit (z.B. Ausfüllen eines Quizbogens zur Ergebnissicherung in den Veranstaltungen der Physischen Geographie).

Literatur

Institut für Humangeographie (Hg.): Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens. Ein verbindlicher Leitfaden für Studierende der Geographie an der Johann Wolfgang Goethe-Universität. Frankfurt am Main. 2006. Reihe Forum Humangeographie, Band 1. ISBN 3-935918-09-7

www.geostud.de/uploads/tx_downloadlist/Reader.pdf

URL für weitere Informationsmöglichkeiten: <http://www.geostud.de/studiengaenge/bachelor/mentoringtutoring/>

Tutoring II

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Gottschalk/Schreiber

BlockSaSo, 01.07.2016 - 03.07.2016

BlockSaSo, 08.07.2016 - 10.07.2016

BlockSaSo, 15.07.2016 - 17.07.2016

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 01.06.2016 - 01.06.2016, Seminarhaus - SH 5.106, Gruppe 1, Gottschalk

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Gruppe 1, Gottschalk

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 01.06.2016 - 01.06.2016, Seminarhaus - SH 5.106, Gruppe 2, Gottschalk

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, Gruppe 2, Gottschalk

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, Seminarhaus - SH 2.106, Gruppe 3, Schreiber

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Gruppe 3, Schreiber

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 09.06.2016 - 09.06.2016, Seminarhaus - SH 5.106, Gruppe 4, Schreiber

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, Seminarhaus - SH 2.106, Gruppe 4, Schreiber

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, Gruppe 4, Schreiber

Inhalt

Im Rahmen des Mentoring/Tutoring-Programms betreuen erfahrene Studierende (TutorInnen) StudienanfängerInnen (Mentees).

Zu Grunde liegt die Idee des "lehrenden Lernens", das heißt, die TutorInnen qualifizieren sich in fachlicher, didaktischer, sozialer und kommunikativer Hinsicht, indem sie als "Lehrende" mit den Mentees in Kontakt treten.

In der Veranstaltung "Mentee II" vertiefen die Mentees ihre Kenntnisse in Physischer Geographie und Humangeographie mit Hilfe von zwei Seminartagen vor Ort. Dabei werden sie von TutorInnen (Tutoring II) aus dem 3./4. Studienjahr betreut.

Die TutorInnen leiten dabei die "Stadtexkursion Frankfurt" jeweils in 2er-Gruppen. TeilnehmerInnen der "Stadtexkursion Frankfurt" sind Mentees II (Bachelor- und L3-Studierende, 2. Semester) sowie L2/L5 Studierende (2. Semester) aus der Übung #“Geographien der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main“.

Achtung: Im Sommersemester 2016 findet die Veranstaltung während der Vorlesungszeit statt. Genaue Informationen zu Terminen etc. erhalten Sie zu gegebener Zeit per e-Mail.

Die Veranstaltung besteht aus insgesamt 3 Teilen:

- Teilnahme an der Schulungsveranstaltung (jede TutorInnen-Gruppe muss an **einem** Schulungstermin teilnehmen)
- Teilnahme an der Exkursions-Generalprobe (jede TutorInnen-Gruppe muss an **einer** Generalprobe teilnehmen)
- Leitung der Stadtexkursion Frankfurt (jede TutorInnen-Gruppe muss **eine** Stadtexkursion leiten)

Die genauen Termine sowie weitere Informationen und Materialien zur Veranstaltung finden Sie im dazugehörigen Olat-Kurs (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3566338049>)

Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte über Ihren studentischen E-Mail-Account (xyz@stud.uni-frankfurt.de) an die zentrale E-Mail-Adresse mentoring-tutoring@humangeographie.de!

Nachweis	Leitung einer Stadtexkursion; Erstellung eines Abschlussberichts (Tutoring I und II), der mit mindestens „ausreichend“ bewertet wird
Voraussetzung	Erfolgreicher Abschluss der Veranstaltungen Mentee I & II sowie Tutoring I
Literatur	Institut für Humangeographie (Hg.): Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens. Ein verbindlicher Leitfadens für Studierende der Geographie an der Johann Wolfgang Goethe-Universität. Frankfurt am Main. 2006. Reihe Forum Humangeographie, Band 1. ISBN 3-935918-09-7 Kostenloser Download: www.geostud.de/uploads/tx_downloadlist/Reader.pdf URL für weitere Informationsmöglichkeiten: www.geostud.de/uploads/tx_downloadlist/Reader.pdf

Tutoring II (BSc und L3)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Berger/Dambeck

Inhalt Tutoring II ist ein Seminar, in dem die Studierenden des sechsten Semesters (BSc Geographie, Lehramt L3) lernen, Studierenden des ersten oder zweiten Studienjahres ("Mentees") weiterführende fachliche Kompetenzen und übergeordnete Schlüsselqualifikationen im Rahmen von zwei Seminartagen vor Ort (SvO) zu vermitteln. Hierfür werden sie von DozentInnen fachlich und didaktisch geschult und angeleitet.

In der Physischen Geographie leiten die Tutorinnen und Tutoren jeweils zwei Seminartage vor Ort ("Lorsbach-Exkursionen").

Termine mit fachlicher und didaktischer Anleitung durch die Lehrenden:

- **Samstag, 31.10.2015, 9:15-17:00h** (Leitung: Dr. R. Dambeck, Dr. Chr. Berger)
Vorbereitungsexkursion nach Lorsbach im Taunus mit informellen Stopps an allen Exkursionsstandorten, die im Sommersemester 2016 mit den Mentees (Mentee II) angelaufen werden.
- **Freitag, 18.12.2015, 14:00-16:00h** (Leitung: Dr. R. Dambeck)
Lernstichprobe (Geozentrum, Raum 0.124).

- **Samstag, 30.01.2016, 9:15-17:00h** (Leitung: Dr. R. Dambeck, Dr. Chr. Berger)
Lehrprobe in Lorsbach im Taunus. Standortbezogene Präsentation der Seminarinhalte im Gelände durch die Tutorinnen und Tutoren (Lehrleistung) mit vertiefenden Erläuterungen an allen Exkursionsstandorten, die im Sommersemester 2016 mit den Mentees (Mentee II) angelaufen werden.

Im Anschluss an die vorbereitenden Schulungstermine im Wintersemester 2015/2016 finden im Sommersemester 2016 an individuell wählbaren Wochenend-Terminen im April (s.u.), die von den Tutorinnen und Tutoren jeweils im Tandem geführten Seminartage vor Ort mit den "Mentees" statt. Jedes TutorInnen-Tandem leitet zwei SvO.

Termine der Seminartage vor Ort ("Lorsbach-Exkursionen") unter Führung der Tutorinnen und Tutoren des Tutoring II:

- Freitag, 08.04.2016, jeweils 9:00h, 9:30h und 10:00h (drei Gruppen, Gruppe 1-3)
- Samstag, 09.04.2016, jeweils 9:00h, 9:30h und 10:00h (drei Gruppen, Gruppe 4-6)
- Sonntag, 10.04.2016, jeweils 9:30h und 10:00h (zwei Gruppen, Gruppen 7 und 8)

- Freitag, 15.04.2016, jeweils 9:00h, 9:30h und 10:00h (drei Gruppen, Gruppe 9-11)
- Samstag, 16.04.2016, jeweils 9:00h, 9:30h und 10:00h (drei Gruppen, Gruppe 12-14)
- Sonntag, 17.04.2016, jeweils 9:30h und 10:00h (zwei Gruppen, Gruppen 15 und 16)

- Freitag, 22.04.2016, jeweils 9:00h, 9:30h und 10:00h (drei Gruppen, Gruppe 17-19)
- Samstag, 23.04.2016, jeweils 9:00h, 9:30h und 10:00h (drei Gruppen, Gruppe 20-22)
- Sonntag, 24.04.2016, jeweils 9:30h und 10:00h (zwei Gruppen, Gruppen 23 und 24)

- Samstag, 30.04.2016, jeweils 9:30h und 10:00h (zwei Gruppen, Gruppen 25 und 26)

Die Termine sind vorläufig und können sich vorbehaltlich witterungsbedingter Erfordernisse noch ändern. Für die Bildung von TutorInnen-Tandems wird ein autonomes Einschreibeverfahren via OLAT eingerichtet. Die daraus resultierende Gruppeneinteilung ist als vorläufig zu betrachten. Verbindliche Änderungen in der Zusammensetzung der Tandems können von den verantwortlich Lehrenden in Abhängigkeit von den Ergebnissen der Lernstichprobe und der Lehrprobe vorgenommen werden. Die abschließende Einteilung der Tutorinnen und Tutoren erfolgt bis zum 29.02.2016. Tutorinnen und Tutoren werden anschließend über ihre endgültige Gruppenzugehörigkeit unterrichtet.

Nachweis

Leistungsanforderungen s. jeweils gültige Prüfungsordnung und nach Vorgaben, die zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

Zusammensetzung der Note zum Tutoring II:

- Lernstichprobe: 25%
- Lehrprobe: 75%

Gewichtung der Note im Tutoring II als Teilnote zur Gesamtnote für Tutoring I Tutoring II:

- Tutoring I: 60%
- Tutoring II: 40%

Bem. zu Zeit und Ort Tutoring II wird im Sommersemester angeboten. Die erforderlichen Schulungstermine (Vorexkursion, Lernstichprobe, Lehrprobe) für die Tutorinnen und Tutoren in der Physischen Geographie finden jeweils bereits im vorhergehenden Wintersemester statt und werden rechtzeitig kommuniziert.

Schulpraktische Studien

Einführungsveranstaltung Schulpraktische Studien, SPS-E

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wolff

Di, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 1

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 2

Inhalt Planung von Erdkundeunterricht

Nachweis - TN, Aktive Teilnahme, schriftliche Übungsaufgaben

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme am Modul GeoL3-1

Nachbereitung Schulpraktische Studien, SPS-N

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Wolff

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 05.07.2016, PEG - PEG 2G 084

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, PEG - PEG 2G 084

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 09.09.2016 - 09.09.2016, PEG - PEG 2G 070

Inhalt Metareflexion des Praktikums, Reflexion von Unterrichtsstunden

Nachweis - TN, Aktive Mitarbeit

- Praktikumsbericht

Voraussetzung - Modulinterne Teilnahme Voraussetzungen –

LN im Schulpraktikum ist Voraussetzung für die Nachbereitungsveranstaltung

Schulpraktikum SPS-P

Schulpraktische Studien, ECTS: 5, Lehrperson Wolff

Evangelische Religion

Grundlagen alt- und neutestamentlicher Wissenschaft (AT/NT 1)

Einführung in das Studium des Alten Testaments

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Köhlmoos

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.04.2016 - 04.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.07.2016 - 19.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Der Grundkurs AT ist die verpflichtende Einführungsveranstaltung für Studierende des Lehramts. Es werden darin überblicksweise Inhalt, Aufbau und Entstehung sowie die Wissenschaft vom Alten Testament kennengelernt. Der Grundkurs wird mit einer Klausur abgeschlossen.

Für Studierende MagTh/Pfarramt fungiert die Veranstaltung als Einführungsvorlesung, die die notwendigen Grundkenntnisse im Alten Testament vermittelt. Die Teilnahme an der Klausur ist nicht erforderlich

Nachweis

Lehramt:

L1-EV-AT/NT1a/b

L2EV-AT/NT1

L3EV-AT/NT1

L5-EV-AT/NT1

Mag. Theol.:

AT 1

Voraussetzung Keine inhaltlichen Voraussetzungen, jedoch Bereitschaft zur intensiver Mitarbeit.

Arbeitsaufwand/Teilnahmebedingungen: Der erfolgreiche Besuch der Veranstaltung setzt die regelmäßige Anwesenheit, und intensive Mitarbeit in Form von Vor- und

Nachbereitung sowie Hausaufgaben voraus. Mit einer Vor- und Nacharbeit von 3-4 Std./Woche ist zu rechnen.

Literatur Vorbereitende und begleitende Lektüre: Melanie Köhlmoos, Altes Testament, Tübingen 2010 (Utb basics)

Einführung in das Studium des Neuen Testaments

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Der Grundkurs will die Basisvoraussetzungen für das Studium des Neuen Testaments schaffen. Drei Themenbereiche gliedern die Veranstaltung. Zunächst wenden wir uns der kanongeschichtlichen Frage zu, wie es zur Schriftensammlung des Neuen Testaments gekommen ist und erarbeiten Elementarwissen über die Synoptiker, Paulus und die johannäischen Schriften. Im zweiten Teil werden wir hermeneutische, methodische und theologische Aspekte der Interpretation biblischer Texte bedenken. In einem dritten Teil erkunden wir schließlich die politische, religiöse, kulturelle und soziale Welt, in der die neutestamentlichen Schriften geschrieben und rezipiert wurden.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

Modul NT 1 (EvTh)

Lehramt:

L1-EV-AT/NT1a/b

L2-EV-AT/NT1

L3-EV-AT/NT1

L5-EV-AT/NT1

Literatur

- Alkier, Stefan: Neues Testament, Tübingen 2010.
- Reinmuth, Eckart: Hermeneutik des Neuen Testaments. Eine Einführung in die Lektüre des Neuen Testaments, Göttingen 2002.

Einführung in den methodischen Umgang mit dem Neuen Testament

Proseminar, SWS: 2.0

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Ziel des Proseminars ist es, den wissenschaftlichen Umgang mit dem Neuen Testament zu erlernen und zu einer selbständigen, methodisch überprüfbaren Arbeit mit den neutestamentlichen Texten zu finden. Dabei sollen nicht nur die Methodenschritte der "klassischen" historisch-kritischen Methode gemeinsam eingeübt werden, sondern auch ein neuer literaturwissenschaftlicher Zugang zu den biblischen Texten erarbeitet werden. Am Beispiel der semiotischen Exegese wollen wir gemeinsam eine Methode erlernen, die sich am Paradigma von Sprache bzw. Zeichen orientiert. Am Ende des Semesters steht die Anfertigung einer Hausarbeit, in der das Gelernte anhand einer der vorgestellten exegetischen Methoden zur Anwendung kommt.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

NT 1

Lehramt:

AT/NT 1 (L3)

Literatur Eine Literaturliste wird in der ersten Sitzung verteilt.

Bitte bringen Sie zur ersten Sitzung mit:

- Nestle/Aland, Novum Testamentum Graece 28. Aufl.

Altes Testament (Schwerpunkt) und Neues Testament (AT/NT 2a)

Die Bibel im öffentlichen Raum. Deutsche und französische Perspektiven zur Bibelhermeneutik und Bibeldidaktik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weidlich

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Ohne Bibelkenntnisse lassen sich viele Phänomene der Geschichte, Politik, Literatur, Musik und bildende Kunst nicht verstehen, und zugleich bieten diese Felder der Gegenwartskultur wichtige Zugänge zum Verständnis biblischer Texte. So unstrittig diese Aussage heute unter Fachleuten ist, so umstritten ist deren didaktische Umsetzung im Fächerkanon französischer und deutscher Schulen: Während im laizistischen Frankreich die Beschäftigung mit Religion an öffentlichen Schulen aus verfassungsrechtlichen Gründen eingeschränkt ist, bietet der konfessionelle Religionsunterricht nach Art. 3,7 GG in Deutschland vielfältige Kooperationsmöglichkeiten mit dem Geschichts-, Politik-, Literatur-, Musik- und Kunstunterricht. Ausgehend von den Prinzipien einer intertextuellen und rezeptionsorientierten Bibeldidaktik fragt das Seminar nach den exegetischen Grundlagen eines fächerverbindenden Zuganges zu biblischen Texten.

Nachweis

Lehramt:

L3-EV-PT/RP 2

Als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik" in folgenden Modulen:

L1-EV-AT/NT 1a/b

L2-EV-AT/NT 1

L3-EV-AT/NT 2a/b

L5-EV-AT/NT 1

BA-Religionswissenschaft:

BA-RW 013

Mag. Theol.:

EvTh-PT/RP/KW1

EvTh-PT/RP/KW2

Literatur

Bernd Schröder/Wolfgang Kraus (Hg.), Religion im öffentlichen Raum. Deutsche und französische Perspektiven (= La religion dans l'espace public), Bielefeld 2009. Mirjam Zimmermann/Ruben Zimmermann, Handbuch Bibeldidaktik, Tübingen 2013. Stefan Alkier, Neues Testament, Tübingen 2010.

Einleitung in den Pentateuch

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Köhlmoos

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Der Pentateuch – die Tora – ist das Herz des Alten Testaments bzw. der „Hebräischen Bibel“. Ist er „Gesetz“ oder „Weisung“? Wie verhalten sich die erzählenden Partien zu den nicht-erzählenden? Wie ist er entstanden?

Die Vorlesung führt in den Text des Pentateuch und die Geschichte seiner Erforschung ein.

Nachweis

Lehramt:

L2-EV-AT/NT2a

L3-EV-AT/NT2a

L5-EV-AT/NT2a

MA-Religionswissenschaft:

MA-RW 019

Mag. Theol.:

AT 1

AT 2

AT/NT 2

AT/NT 3

INT 1

Voraussetzung Der erfolgreiche Besuch der Vorlesung setzt die regelmäßige Anwesenheit sowie die Vor- und Nachbereitung anhand des mitgelieferten Materials voraus (etwa 2-3 Std/ Woche).

Ethik im Neuen Testament

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Zager

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

„Nicht jeder, der zu mir sagt: Herr, Herr! wird in das Reich der Himmel kommen, sondern wer den Willen meines Vaters in den Himmeln tut.“ (Mt 7,21) Kaum ein Wort des Neuen Testaments führt eindrücklicher vor Augen, wie eng Glaube und christliches Handeln miteinander verknüpft sein müssen, wie dieses Wort des matthäischen Jesus.

Es ist deshalb nicht nur interessant, sondern auch unerlässlich, dass sich jeder Theologiestudent und jede Theologiestudentin neben der Entstehung und der Theologie der Schriften des Neuen Testaments – was den meisten selbstverständlich ist – mit der neutestamentlichen Ethik in gleicher Weise befasst.

Die wachsenden ökologischen, sozialen und politischen Probleme unserer Zeit und die damit verbundenen ethischen Herausforderungen machen es zudem dringend erforderlich, dass Theologie und Kirche nach den Begründungen, Kriterien und Inhalten frühchristlicher Lebenspraxis zurückfragen, um tragfähige Maßstäbe für christliches Leben und Handeln heute gewinnen und vermitteln zu können.

Wie es nicht *die* Theologie des Neuen Testaments gibt, so existiert auch nicht *die* Ethik des Neuen Testaments, sondern eine Vielfalt unterschiedlicher ethischer Konzeptionen. Diese werden wir in ihrer Pluralität zunächst einmal wahrnehmen, bevor der Versuch unternommen werden soll, Gemeinsamkeiten zwischen einzelnen Ansätzen der Ethik herauszuarbeiten.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

- EvTh-AT/NT1
- EvTh-NT2
- EvTh-INT2
- EvTh-AT/NT3
- EvTh-AT/NT4

Lehramt:

- Literatur
- AT/NT 2a/b (L2)
 - AT/NT 2a/b (L3)
 - SSP (L3)
 - Eduard Lohse, Theologische Ethik des Neuen Testaments (ThW 5,2), Stuttgart/Berlin/Köln/Mainz 1988
 - Wolfgang Schrage, Ethik des Neuen Testaments (GNT 4), Göttingen 2. Aufl. 1989
 - Friedrich Wilhelm Horn / Ruben Zimmermann (Hg.), Jenseits von Indikativ und Imperativ. Kontexte und Normen neutestamentlicher Ethik / Contexts and Norms of New Testament Ethics, Bd. 1 (WUNT 238), Tübingen 2009
 - James Starr / Troels Engberg-Pedersen (Hg.), Early Christian Paraenesis in Context (BZNW 125), Berlin / New York 2004.

Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Bibelauslegung und Bibeldidaktik stellen für die Frage des Umgangs mit der Bibel zwei wesentliche Arbeitsfelder dar, die miteinander verschränkt sind. Genau dies ist der Ansatz dieses Seminars. Die exegetischen Methoden und ihre Arbeitsschritte sind ein wesentlicher Bestandteil der evangelischen Theologie und Religionspädagogik. Allerdings sind die exegetischen Methoden nicht identisch mit der Bibeldidaktik. Wer mit heranwachsenden Kindern und Jugendlichen Bibeltex te bearbeitet, bedarf der Kenntnis der Grundregeln eines wissenschaftlichen Umgangs mit den biblischen Texten mit Blick auf die Bibelauslegung und auf die Bibeldidaktik. Das Seminar führt daher in Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik sowie deren selbstständige Anwendung ein.

Nachweis

Allen Studierenden wird empfohlen zunächst die Grundkurse „Altes Testament“ und „Neues Testament“ zu besuchen.
Pfarramt/Magister Theologiae:

Als bibeldidaktisches Seminar.

Lehramt:

- AT/NT 1a/b (L1)
- AT/NT 1 (L2)
- AT/NT 2a/b (L3)
- AT/NT 1 (L5)

Themen alttestamentlicher Wissenschaft: Tod und Jenseitsvorstellungen im Alten Testament und seiner Umwelt

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diehl

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Die Fragen nach Tod und Jenseits gehören zu den Grundfragen menschlicher Existenz. Das Seminar geht diesen Fragen aufgrund der Überlieferungen des Alten Testaments und des Alten Orients insgesamt nach.

Zum Erwerb eines Teilnahmenachweises für Studierende der oben genannten Module ist das Anfertigen eines gehaltenen und schriftlich ausgearbeiteten Referates Voraussetzung. Im Bereich Magister RW / RelPhil werden die entsprechenden Voraussetzungen in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Nachweis

Lehramt:

L1-EV-AT/NT 1a

L2-EV-AT/NT 2a

L3-EV-AT/NT 2a

L5-EV-AT/NT 2a

BA-Religionswissenschaft:

BA-RW 003a

Literatur Fischer, Alexander Achilles: Tod und Jenseits im Alten Orient und Alten Testament, Neukirchen-Vluyn 2005.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Wunderbares Markusevangelium

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Über das Markusevangelium kann man sich nur wundern: Kann denn eine Frohbotschaft kosmischen Ausmaßes mit dem Satz enden: „... sie verharrten dauerhaft in der Furcht, nämlich!“ (Mk 16,8). Aber auch über die Markusforschung kann man ins Staunen geraten. Lange galt es als gegenüber den anderen kanonischen Evangelien spätere, zusammenfassende Version der Jesus-Christus-Geschichte, seit etwa 150 Jahren gilt es den meisten Forschern als ältestes Evangelium. Rudolf Bultmann, der bedeutendste Neutestamentler des 20. Jahrhunderts, gestand diesem kürzesten Evangelium keine eigene Theologie zu, sondern bescheinigte ihm ein grandioses Scheitern an der Stofffülle der Tradition. Heute gilt es als theologisch hoch interessante und narrativ herausragende schriftstellerische Leistung!

Die Vorlesung möchte in das Staunen dieses Evangeliums einführen, indem sie forschungsgeschichtliche und aktuelle exegetische Fragen diskutiert, den Wundergeschichten dieses Evangeliums Aufmerksamkeit schenkt und verschiedene Leseweisen ausprobiert und diskutiert.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

- EvTh-AT/NT1
- EvTh-NT2
- EvTh-INT2
- EvTh-AT/NT3
- EvTh-AT/NT4

Lehramt:

- AT/NT 2a/b (L2)
- AT/NT 2a/b (L3)
- SSP (L3)
- Bas van Iersel, Markusevangelium;
- Eckart Reinmuth, Performative Turn und Neues Testament. Ein Prospekt, in: ders-. Neues Testament, Theologie und Gesellschaft. Hermeneutische und diskurstheoretische Reflexionen, Stuttgart 2012
- Hans-Herbert Stoldt, Geschichte der Markushypothese, Göttingen 1977
- Ferdinand Hahn (Hg.), Der Erzähler des Evangeliums. Methodische Neuansätze in der Markusforschung, SBS 118(119, Stuttgart 1985
- Janice Capel Anderson, Stephen D. Moore, Mark & Method. New Approaches in Biblical Studies, Minneapolis 1992.

Literatur

Altes Testament und Neues Testament (Schwerpunkt) (AT/NT 2b)

"Proseminar reloaded" - Hermeneutik und Methodendiskussion

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schneider

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Ziel des Seminars ist es auf die Inhalte und Diskussionen des neutestamentlichen Proseminars aufzubauen. Leitfragen sollen sein:

- Wie komme ich zu einer selbstständigen, methodisch überprüfbaren Arbeit mit den neutestamentlichen Texten?
- Wie verhalten sich "klassische" historisch-kritische Methodenschritte zu den "neuen" Ansätzen, die die Exegese in den letzten Jahrzehnten entwickelt hat.
- Welche Ziele verfolgen einzelne methodische Ansätze jenseits ihrer Zusammenfassung zu einem Methodenrepertoire (der historisch Kritik, der Semiotik etc.)?
- Worin zeigt sich das spezifisch Theologische an einer neutestamentlichen Hermeneutik?

Eingeladen sind alle Studierende mit vertieftem Interesse an methodischen Fragestellungen, die bereits ein Proseminar besucht haben.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

- EvTh-AT/NT1
- EvTh-NT2
- EvTh-INT2
- EvTh-AT/NT3
- EvTh-AT/NT4

Lehramt:

- AT/NT 2b (L3)
- SSP (L3)

Big Brass – Intertextualität der Posaunenvisionen in der Johannesapokalypse

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier/Paulsen

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 20.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Die Lehrveranstaltung setzt die bewährte Kooperation von Philologie und Exegese fort. Im Sommersemester stehen dabei die Posaunenvisionen der Johannesapokalypse auf dem Programm. Diese sollen im Seminar philologisch erschlossen und literaturwissenschaftlich und theologisch interpretiert werden. Dabei wird besonderes Augenmerk auf deren intertextuelle wie intermediale Beziehungen gelegt.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

- EvTh-AT/NT1
- EvTh-NT2
- EvTh-INT2
- EvTh-AT/NT3
- EvTh-AT/NT4

Lehramt:

- AT/NT 2b (L3)
- SSP (L3)

Literatur Zur Vorbereitung: Traugott Holtz, Die Offenbarung des Johannes. NTD 11 (Neub.), hg. v. K.-W. Niebuhr, Göttingen 2008; Stefan Alkier u.a. (Hg.), Poetik und Intertextualität der Johannesapokalypse, WUNT, Tübingen 2015; Stefan Alkier, Richard Hays (Hg.), Die Bibel im Dialog der Schriften. Konzepte intertextueller Bibellektüre, NET 10, Tübingen / Basel 2005

Das Johannesevangelium

Seminar, SWS: 2.0

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Das Johannesevangelium, dessen Verfasser in der Alten Kirche oft als „der Theologe“ bezeichnet wurde, unterscheidet sich deutlich von den anderen drei Evangelien des Neuen Testaments. Das Seminar wird einen Einblick in die aktuelle Forschungsdiskussion zum Johannesevangelium und einen Überblick über den Aufbau, die Erzählweise und die theologischen Leitlinien des vierten Evangeliums geben. Zentrale Texte des Johannesevangeliums werden im Seminar gelesen, exegesiert und in ihrer Bedeutung diskutiert. Ein besonderer Schwerpunkt des Seminars soll auf der intertextuellen Lektüre liegen, wobei sowohl das Verhältnis zu den synoptischen Evangelien als auch zu zentralen alttestamentlichen Texten eine Rolle spielt. Eine Literaturliste wird zu Beginn des Seminars verteilt.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

- EvTh-AT/NT1
- EvTh-NT2
- EvTh-INT2
- EvTh-AT/NT3
- EvTh-AT/NT4

Lehramt:

- AT/NT 1b (L1)
- AT/NT 2b (L2)
- AT/NT 2b (L3)
- AT/NT 2b (L5)
- SSP (L3)

Literatur

- Jörg Frey (Hg.), Kontexte des Johannesevangeliums: das vierte Evangelium in religions- und traditions-geschichtlicher Perspektive. Tübingen 2004.
- Udo Schnelle, Einleitung in das Neue Testament, 7. Auflage, Göttingen 2011, 503-544.
- Udo Schnelle, Theologie des Neuen Testaments, 2. durchgesehene Auflage, Göttingen 2014, 619-711.

Die Bibel im öffentlichen Raum. Deutsche und französische Perspektiven zur Bibelhermeneutik und Bibeldidaktik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weidlich

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Ohne Bibelkenntnisse lassen sich viele Phänomene der Geschichte, Politik, Literatur, Musik und bildende Kunst nicht verstehen, und zugleich bieten diese Felder der Gegenwartskultur wichtige Zugänge zum Verständnis biblischer Texte. So unstrittig diese Aussage heute unter Fachleuten ist, so umstritten ist deren didaktische Umsetzung im Fächerkanon französischer und deutscher Schulen: Während im laizistischen Frankreich die Beschäftigung mit Religion an öffentlichen Schulen aus verfassungsrechtlichen Gründen eingeschränkt ist, bietet der konfessionelle Religionsunterricht nach Art. 3,7 GG in Deutschland vielfältige Kooperationsmöglichkeiten mit dem Geschichts-, Politik-, Literatur-, Musik- und Kunstunterricht. Ausgehend von den Prinzipien einer intertextuellen und rezeptionsorientierten Bibeldidaktik fragt das Seminar nach den exegetischen Grundlagen eines fächerverbindenden Zuganges zu biblischen Texten.

Nachweis **Lehramt:**

L3-EV-PT/RP 2

Als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik" in folgenden Modulen:

L1-EV-AT/NT 1a/b

L2-EV-AT/NT 1

L3-EV-AT/NT 2a/b

L5-EV-AT/NT 1

BA-Religionswissenschaft:

BA-RW 013

Mag. Theol.:

EvTh-PT/RP/KW1

EvTh-PT/RP/KW2

Literatur

Bernd Schröder/Wolfgang Kraus (Hg.), Religion im öffentlichen Raum. Deutsche und französische Perspektiven (= La religion dans l'espace public), Bielefeld 2009. Mirjam Zimmermann/Ruben Zimmermann, Handbuch Bibeldidaktik, Tübingen 2013. Stefan Alkier, Neues Testament, Tübingen 2010.

Die Gleichnisse Jesu

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schneider

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Die Gleichnisse Jesu – etwa die „Vom verlorenen Sohn“ oder vom „Barmherzigen Samariter“ – zählen zu den bekanntesten biblischen Texten überhaupt und gelten weithin als „typisch“ für die Verkündigung Jesu. Seit Beginn der historischen Erforschung der Jesusüberlieferung werden die Gleichnisse über andere Streitfragen hinweg als Bilder für das Reich Gottes Jesus selbst zugeschrieben.

Die Gleichnisse gelten als Erzählungen, die im 1. Jahrhundert wie in der Gegenwart Menschen nicht nur unmittelbar ansprechen, sondern auch unmittelbar verständlich und selbsterklärend sind. Doch schon ein etwas genauerer Blick in die Texte bringt diese Selbstverständlichkeit ins Wanken: Oft sind weder die „Bilder“ noch die „Sache“, um die es in den Gleichnissen geht, klar.

Wir werden uns im Seminar mit der Gleichnisüberlieferung des Neuen Testaments, der Geschichte der Gleichnisauslegung und methodischen Fragen der gegenwärtigen Gleichnisforschung auseinandersetzen.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

- EvTh-AT/NT1
- EvTh-NT2
- EvTh-INT2
- EvTh-AT/NT3
- EvTh-AT/NT4

Lehramt:

- AT/NT 1b (L1)
- AT/NT 2b (L2)
- AT/NT 2b (L3)
- AT/NT 2b (L5)
- SSP (L3)

Literatur

- Peter Müller, Die Gleichnisse Jesu. Ein Studien- und Arbeitsbuch, Stuttgart 2008.
- Kurt Erlemann u.a., Gleichnisse – Fabeln – Parabeln. Exegetische, literaturtheoretische und religionspädagogische Zugänge, Stuttgart 2014.
- Ruben Zimmermann (Hg.), Kompendium der Gleichnisse Jesu, Gütersloh 2007.
- Ruben Zimmermann (Hg.), Hermeneutik der Gleichnisse Jesu, Tübingen 2008.

Die Reflexion neutestamentlicher Traditionen im Koran

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kahl

Fr, Einzel, 14:30 - 20:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 30.04.2016 - 30.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 14:30 - 20:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Die Suren des Koran sind – auch – Ausdruck eines Aushandlungsprozesses zwischen Muhammad, Juden, Christen und Polytheisten um die Bedeutung des Glaubens an den einen Gott. Eine erhebliche Anzahl von Suren reflektiert diesen Prozess. Das wird auch ersichtlich an hier begegnenden Interpretationen neutestamentlicher Traditionen. Im Seminar werden wir Passagen, die sich auf das Neue Testament beziehen, im Vergleich biblischer Vorlagen und deren Rezeptionen insbesondere im Zusammenhang christologischer Streitigkeiten zwischen byzantinischen und syrischen Versionen des Christlichen analytisch in den Blick nehmen und sie kontextuell zu würdigen versuchen.

Es wird erwartet, dass jeder Student, jede Studentin den Koran im Verlauf des Semesters einmal vollständig liest. Dazu empfehle ich eine der unten angegebenen Koranübersetzungen.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

- EvTh-AT/NT1
- EvTh-NT2
- EvTh-INT2
- EvTh-AT/NT3
- EvTh-AT/NT4

Lehramt:

- AT/NT 1b (L1)
- AT/NT 2b (L2)
- AT/NT 2b (L3)
- AT/NT 2b (L5)
- SSP (L3)

Literatur

Grundlagenliteratur:

- Die Botschaft des Koran, übersetzt und kommentiert von Muhammad Asad, Ostfildern 2009
- Der Koran, übersetzt von Hans Zirker, Darmstadt ⁴2013
- Werner Kahl, Studienkoran Bd.1: Die frühmekkanischen Suren (SITMA 7), Hamburg 2015.
- Angelika Neuwirth, Der Koran als Text der Spätantike. Ein europäischer Zugang, Berlin 2010.

Weitere Literatur wird im Seminar angegeben werden.

Ethik im Neuen Testament

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Zager

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt „Nicht jeder, der zu mir sagt: Herr, Herr! wird in das Reich der Himmel kommen, sondern wer den Willen meines Vaters in den Himmeln tut.“ (Mt 7,21) Kaum ein Wort des Neuen Testaments führt eindrücklicher vor Augen, wie eng Glaube und christliches Handeln miteinander verknüpft sein müssen, wie dieses Wort des matthäischen Jesus.

Es ist deshalb nicht nur interessant, sondern auch unerlässlich, dass sich jeder Theologiestudent und jede Theologiestudentin neben der Entstehung und der Theologie der Schriften des Neuen Testaments – was den meisten selbstverständlich ist – mit der neutestamentlichen Ethik in gleicher Weise befasst.

Die wachsenden ökologischen, sozialen und politischen Probleme unserer Zeit und die damit verbundenen ethischen Herausforderungen machen es zudem dringend erforderlich, dass Theologie und Kirche nach den Begründungen, Kriterien und Inhalten frühchristlicher Lebenspraxis zurückfragen, um tragfähige Maßstäbe für christliches Leben und Handeln heute gewinnen und vermitteln zu können.

Wie es nicht *die* Theologie des Neuen Testaments gibt, so existiert auch nicht *die* Ethik des Neuen Testaments, sondern eine Vielfalt unterschiedlicher ethischer Konzeptionen. Diese werden wir in ihrer Pluralität zunächst einmal wahrnehmen, bevor der Versuch unternommen werden soll, Gemeinsamkeiten zwischen einzelnen Ansätzen der Ethik herauszuarbeiten.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

- EvTh-AT/NT1
- EvTh-NT2
- EvTh-INT2
- EvTh-AT/NT3
- EvTh-AT/NT4

Lehramt:

- AT/NT 2a/b (L2)
- AT/NT 2a/b (L3)
- SSP (L3)

Literatur

- Eduard Lohse, Theologische Ethik des Neuen Testaments (ThW 5,2), Stuttgart/Berlin/Köln/Mainz 1988
- Wolfgang Schrage, Ethik des Neuen Testaments (GNT 4), Göttingen 2. Aufl. 1989
- Friedrich Wilhelm Horn / Ruben Zimmermann (Hg.), Jenseits von Indikativ und Imperativ. Kontexte und Normen neutestamentlicher Ethik / Contexts and Norms of New Testament Ethics, Bd. 1 (WUNT 238), Tübingen 2009
- James Starr / Troels Engberg-Pedersen (Hg.), Early Christian Paraenesis in Context (BZNW 125), Berlin / New York 2004.

Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Bibelauslegung und Bibeldidaktik stellen für die Frage des Umgangs mit der Bibel zwei wesentliche Arbeitsfelder dar, die miteinander verschränkt sind. Genau dies ist der Ansatz dieses Seminars. Die exegetischen Methoden und ihre Arbeitsschritte sind ein wesentlicher Bestandteil der evangelischen Theologie und Religionspädagogik. Allerdings sind die exegetischen Methoden nicht identisch mit der Bibeldidaktik. Wer mit heranwachsenden Kindern und Jugendlichen Bibeltexte bearbeitet, bedarf der Kenntnis der Grundregeln eines wissenschaftlichen Umgangs mit den biblischen Texten mit Blick auf die Bibelauslegung und auf die Bibeldidaktik. Das Seminar führt daher in Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik sowie deren selbstständige Anwendung ein.

Allen Studierenden wird empfohlen zunächst die Grundkurse „Altes Testament“ und „Neues Testament“ zu besuchen.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als bibeldidaktisches Seminar.

Lehramt:

- AT/NT 1a/b (L1)
- AT/NT 1 (L2)
- AT/NT 2a/b (L3)

- AT/NT 1 (L5)

Was im Leben (und im Sterben) wichtig ist. Intertextuelle Lektüren (Bibel interdisziplinär)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt „Was ist dein einziger Trost im Leben und im Sterben?“ Ist die erste und wichtigste Frage im Heidelberger Katechismus. „Nichts. Was im Leben wichtig ist“ ist Antwort und Frage zugleich im Titel eines Buches von Janne Teller, das als Schullektüre hoch umstritten war.

Das Seminar wird sich dem, was im Leben und Sterben wichtig ist, methodisch mit Hilfe intertextueller Lektüren nähern. Dabei werden Texte wie das Buch Kohelet, der genannte Roman von Janne Teller, Wagners „Der Fliegende Holländer“ und 1Kor 15 miteinander in ein semiotisches Gespräch gebracht.

Zielgruppe des interdisziplinären Seminars sind interessierte Studierende aller Fächer, Religionswissenschaftler und Theologen.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

- EvTh-AT/NT1
- EvTh-NT2
- EvTh-INT2
- EvTh-AT/NT3
- EvTh-AT/NT4

Lehramt:

- AT/NT 1b (L1)
- AT/NT 2b (L2)
- AT/NT 2b (L3)
- AT/NT 2b (L5)
- SSP (L3)

MA-Religionswissenschaft:

MA-RW 019

Literatur Literatur zur Einführung:

- Alkier, Stefan: Neues Testament, Tübingen 2010, 162-174.
- Pfister, Manfred: Konzepte der Intertextualität, in: Broich, Ulrich/Pfister, Manfred (Hg.): Intertextualität. Formen, Funktionen, anglistische Fallstudien, Tübingen 1985, 1-30.

Wunderbares Markusevangelium

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Über das Markusevangelium kann man sich nur wundern: Kann denn eine Frohbotschaft kosmischen Ausmaßes mit dem Satz enden: „... sie verharrten dauerhaft in der Furcht, nämlich!“ (Mk 16,8). Aber auch über die Markusevangelienforschung kann man ins Staunen geraten. Lange galt es als gegenüber den anderen kanonischen Evangelien spätere, zusammenfassende Version der Jesus-Christus-Geschichte, seit etwa 150 Jahren gilt es den meisten Forschern als ältestes Evangelium. Rudolf Bultmann, der bedeutendste Neutestamentler des 20. Jahrhunderts, gestand diesem kürzesten Evangelium keine eigene Theologie zu, sondern bescheinigte ihm ein grandioses Scheitern an der Stofffülle der Tradition. Heute gilt es als theologisch hoch interessante und narrativ herausragende schriftstellerische Leistung!

Die Vorlesung möchte in das Staunen dieses Evangeliums einführen, indem sie forschungsgeschichtliche und aktuelle exegetische Fragen diskutiert, den Wundergeschichten dieses Evangeliums Aufmerksamkeit schenkt und verschiedene Leseweisen ausprobiert und diskutiert.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

- EvTh-AT/NT1
- EvTh-NT2
- EvTh-INT2
- EvTh-AT/NT3
- EvTh-AT/NT4

Lehramt:

- AT/NT 2a/b (L2)
- AT/NT 2a/b (L3)
- SSP (L3)

Literatur

- Bas van Iersel, Markusevangelium;
- Eckart Reinmuth, Performative Turn und Neues Testament. Ein Prospekt, in: ders-. Neues Testament, Theologie und Gesellschaft. Hermeneutische und diskurstheoretische Reflexionen, Stuttgart 2012
- Hans-Herbert Stoldt, Geschichte der Markushypothese, Göttingen 1977
- Ferdinand Hahn (Hg.), Der Erzähler des Evangeliums. Methodische Neuansätze in der Markuskforschung, SBS 118(119, Stuttgart 1985
- Janice Capel Anderson, Stephen D. Moore, Mark & Method. New Approaches in Biblical Studies, Minneapolis 1992.

Kirchengeschichte (Schwerpunkt) und Religionswissenschaft (KR 1a)

Auschwitz als Zivilisationsbruch: Historiographische und philosophische Debatten über den Völkermord in Europa

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt

Die Vorlesung stellt historiographische Debatten über die Shoah (z.B. Eichmann-Debatte, Historikerstreit und Goldhagen-Debatte), philosophische, theologische und ethische Reflexionen über die Bedeutung von Auschwitz als „Zivilisationsbruch“ im 20. Jahrhundert sowie literarische Auseinandersetzungen mit der Erfahrung des Völkermords an den Juden in Europa ins Zentrum. Ziel ist es, zu verstehen, wie Intellektuelle, Historiker/innen, Philosoph/innen und Schriftsteller/innen seit 1945 sich auf unterschiedliche Weise der Konfrontation mit dem „radikal Bösen“ aussetzten und ihre Gegenwart im Licht dieser historischen Erfahrung deuteten. Im Vordergrund stehen Autor/innen wie Hannah Arendt, Theodor W. Adorno, Nelly Sachs, Elie Wiesel, Emil Fackenheim, Hans Jonas, Sarah Kofman und andere. Bestandteil der Vorlesung sind vertiefende Diskussionen zentraler Texte.

Nachweis

Lehramt:

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

BA-Religionswissenschaft:

BA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Religionsphilosophie

MA-Religionswissenschaft:

MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 012: Modul Religionsphilosophie

MA-RW 020: Modul Religion im Diskurs

-

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische Religionsphilosophie

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG).

Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Literatur

Bauer, Yehuda, Die dunkle Seite der Geschichte. Die Shoah in historischer Sicht, Frankfurt 2001.

Stone, Dan (Hg.), The Historiography of the Holocaust, London 2005.

Rosenfeld, Alvin, Ein Mund voll Schweigen. Literarische Reaktionen auf den Holocaust, Göttingen 2000.

Katz, Steven T. et al. (Hg.), Wrestling with God: Jewish Theological Responses During and after the Holocaust, New York 2007.

Morgan, Michael L., Beyond Auschwitz: Post-Holocaust Jewish Thought in America, Oxford 2001.

Münz, Christoph, Der Welt ein Gedächtnis geben. Geschichtstheologisches Denken im Judentum nach Auschwitz, Gütersloh 1995.

Wiese, Christian / Betts, Paul (Hg.), Years of Persecution, Years of Extermination. Saul Friedländer and the Future of Holocaust Studies, London 2010.

Der Strukturalismus als Theorie der Religionswissenschaft

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weichenhan

Mo, 14tägl, 10:00 - 14:00, ab 18.04.2016, Seminarhaus - SH 3.107

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt

Es werden Texte insbes. von Claude Lévi-Strauss gelesen. Dabei sollen sowohl die Fertigkeiten der Studierenden geübt werden, wissenschaftliche Texte zu erfassen, als auch mit dem Strukturalismus als einflussreichem theoretischen Konzept bekannt machen.

Nachweis

Lehramt:

L1-EV-KR1

L2-EV-KR1a/b

L3-EV-KR1a/b

L5-EV-KR1a/b

BA-Religionswissenschaft:

Module: alt: BA 002; 004; MA 020

Neue Ordnung: BA 003; MA 020; 028a

Voraussetzung Anmeldung über Olat erforderlich

Literatur Literatur wird bekannt gegeben.

Diesseits, Jenseits oder Zwischenreich? Ein Streifzug durch Postmortalitätsvorstellungen in Geschichte und Gegenwart.

Proseminar, SWS: 2.0

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt Der Tod gilt als Gleichmacher. Doch der Umgang der Menschen mit Sterben, Tod und Trauer ist so unterschiedlich wie es kulturelle und religiöse Konstellationen gibt.

Im Proseminar soll anhand von Fallbeispielen ein Blick auf diese Vielfalt von Konstruktionen von Tod und Postmortalität und der mit ihnen verbundenen Diskurse und anthropologischen Grundannahmen geworfen werden. Das Spektrum wird dabei von Beispielen aus der (neueren) europäischen und asiatischen Religionsgeschichte bis zu Tod und Postmortalität in Literatur und TV reichen.

Nachweis

Lehramt:

L1-EV-KR1

L2-EV-KR1a/b

L3-EV-KR1a/b

L5-EV-KR1a/b

BA-Religionswissenschaft:

BA 002, 004

ab SoSe 2016 BA 001, 002, 003

Voraussetzung Anmeldung über OLAT erforderlich.

Literatur Ahn/Miczek/Rakow: Diesseits, Jenseits und dazwischen? Transkript, Bielefeld 2011

Einführung in das kirchenhistorische Arbeiten

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnert

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Das Seminar bietet eine grundlegende Einführung in die Methoden des kirchengeschichtlichen Arbeitens. Dazu wird anhand einschlägiger Texte aus der Kirchengeschichte des lateinischen Christentums einen knapper Überblick über die Entwicklung der christlichen Theologie und Kirche.

Methodik: Anhand ausgewählter Textpassagen werden ein Überblick über die wichtigsten Argumente der Quelle sowie Schritte zu ihrer Interpretation erarbeitet. Als studentische Aktivität ist neben der aktiven Mitarbeit die Abfassung kürzerer Essays bzw. Protokolle vorgesehen. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform begleitet (Arbeitsmaterialien, Arbeitsaufgaben).

Ziele: Die Studierenden erhalten zum einen quellenbasierten Überblick über kirchengeschichtliches Grundwissen. Zugleich erwerben sie Grundkompetenzen auch andere Quellen selbständig zu lesen und zu interpretieren.

Nachweis

Lehramt:

L1-EV-KR1

L2-EV-KR1a/b

L3-EV-KR1a/b

L5-EV-KR1a/b

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Proseminar in den KG-Modulen des Grundstudiums (Pflicht- und Wahlpflichtbereich).

Voraussetzung Je nach Studienordnung. Der Kurs dient für Lateinunkundige zum Erwerb grundlegender Kenntnisse sowie der Erarbeitung einer fachspezifischen Terminologie, welche in der Theologie bis heute angewendet wird.

Literatur

- Ein Reader mit zu bearbeitenden Texten wird zu Beginn des Seminars auf OLAT zur Verfügung gestellt.
- Weitere Literatur wird im Seminarverlauf je nach Interessen der Studierenden bekanntgegeben

Einführung in die Kirchen- und Dogmengeschichte des lateinischen Hoch – und Spätmittelalters III (Reformation und Konfessionalisierung)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Die Vorlesung den Zyklus der Überblicksvorlesungen im Fach Kirchen- und Theologiegeschichte wird fortgesetzt mit der Behandlung Reformation und in ihrer Folge der Aufspaltung der abendländischen Kirche. Dazu wird zunächst der Grundstock an theologischen Impulsen erläutert und sodann in kritischer Aneignung der sog. Konfessionalisierungsthese die Ausbildung konfessionsverschiedener Gesellschaften und Kulturformen erläutert.

Nachweis **Lehramt:**

L1-EV-KR 1

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Vorlesung in den KG-Modulen (Pflicht- und Wahlpflichtbereich).

Voraussetzung Voraussetzungen zur Teilnahme gibt es keine. Ein Teilnahmenachweis erfordert allein die regelmäßige Teilnahme. Eine schriftliche Leistungskontrolle in Form einer Klausur wird zur eigenen Leistungsevaluation am Ende der Veranstaltung angeboten. Weitere Leistungsnachweise sind je nach Studiengang und Interesse möglich. Für weitere Informationen sei im Übrigen auf die Web-Sites des Fachbereichs (<http://www.evtheol.uni-frankfurt.de/kg/informationen/schein.html>) verwiesen.

Literatur

- Handbuch der Theologie- und Dogmengeschichte II hrsg. von C. Andresen u.a. Göttingen 1984
- Wolf Dieter Hauschild: Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte II, Gütersloh 2007
- Kirchengeschichte in Einzeldarstellungen Berlin (DDR)/Leipzig versch. Auflagen
- Thomas Kaufmann: Reformation, Frankfurt am Main 2005
- Unterrichtsmaterialien und weitere Literaturhinweise werden auf OLAT bereitgestellt.

Einführung in die Religionen Indiens

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tavaszi

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Der indische Subkontinent ist seit Jahrtausenden ein Ort großer religiöser Kreativität. Im Laufe seiner Geschichte exportierte Indien ganze Glaubenssysteme wie den Hinduismus und den Buddhismus, die auch meditative Techniken und komplexe religiöse Vorstellungen beinhalten, wie die Lehre der Wiedergeburt und der Tatvergeltung (Karma) und des Yoga, sowie philosophische Ideen, wie die der Leerheit (shunyata) und des satkaryavada. In diesem Proseminar werden wir uns mit Hilfe der groben Unterteilung Hinduismus - Buddhismus - Jinismus einen kurzen Überblick zur indischen Religionsgeschichte erarbeiten, einige zentrale Konzepte in ihrer Entwicklung verfolgen und heutige Religionsformen in ihrer Praxis untersuchen. Neben den inhaltlichen Schwerpunkten betrachten wir auch die verschiedenen Methoden und Zugänge, die der Religionswissenschaft für die Erforschung von Religionen zur Verfügung stehen und die mit ihren Beiträgen ein vielfältiges Bild indischer Religionen entstehen lassen.

Nachweis

Lehramt:

L1-EV-KR1

L2-EV-KR1a/b

L3-EV-KR1a/b

L5-EV-KR1a/b

BA-Religionswissenschaft:

BA 002, 003a

Neu ab SoSe 2016 BA 001, 002

Voraussetzung Anmeldung über OLAT erforderlich.

Literatur Die Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Einführung in der Qur##n/Introduction to the Qur##n

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pourjavady

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt This course will introduce to the students the sacred book of Muslims, the book which is considered to be the word of God. We are going to study about the formation of the Qur##n at the lifetime of the prophet; particularly we are going to deal with the idea of Meccan and Medinan revelation and how it relates to the text of the Qur##n. The following period of the Qur##n's canonization in the seven century will also be subject of our investigation. Moreover, we will examine the Qur##n in the traditional Muslim worldview, the various ways it has been interpreted throughout centuries, how it became the source of Islamic law and dogma, its role in Muslim devotion and as a medium for artistic expression. The most important task of the course is to help the students apprehend Muslims' understanding of the text as closely as possible. We will also discuss about the verses that engender the most debates today: those surrounding politics, interreligious relations, and gender.

Nachweis

Lehramt:

L1-EV-KR1

L2-EV-KR1a/b

L3-EV-KR1a/b

L5-EV-KR1a/b

BA-Religionswissenschaft:

BA 002, 003b

Neu ab SoSe 2016 BA 001, 002, 003

Voraussetzung Anmeldung über OLAT erforderlich.

Ethik und Befreiung aus Sicht des Theravada Buddhismus

Blockseminar, Lehrperson Mittweide

Fr, Einzel, 09:00 - 19:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 16:00 - 19:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

So, Einzel, 09:00 - 17:00, 19.06.2016 - 19.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Grundsätzlich taucht immer wieder die Frage auf, in wie weit eine nach innen gerichtete Mystik und Spiritualität nicht gleichzeitig einen Verlust an ethischer Ausrichtung mit sich bringen kann. In den traditionellen Lehren des Buddhismus finden wir hingegen eine enge Verzahnung beider Bereiche. Ethik ohne geistige Bemühung bleibt ohne Konsequenzen in der Lebensführung. Geistige Bemühung ohne Ethik führt zu einer weltabgewandten Spiritualität, in der in der letzten Konsequenz kein Raum mehr für ethisches Verhalten besteht. Anhand der alten Quellen, insbesondere auch des Palikanons, werden wir uns intensiv mit den Konzepten und Sichtweisen des Theravada Buddhismus auseinandersetzen und darüber Klarheit über den Weg zur Befreiung und die Formulierungen ethischer Prinzipien gewinnen.

Nachweis

Lehramt:

L1-EV-KR1

L2-EV-KR1a/b

L3-EV-KR1a/b

L5-EV-KR1a/b

BA-Religionswissenschaft:

BA 002, 003a

Voraussetzung Anmeldung über OLAT erforderlich.

Literatur

- Dutt, Nalinaksha: Buddhist Sects in India, Delhi 1998
- Gombrich, Richard: Theravada Buddhism, London 1996
- Zotz, Volker: Geschichte der buddhistischen Philosophie, Reinbek 1996

Johann Joachim Spalding – Texte zur Neologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt Der Berliner Oberkonsistorialrat und Propst zu St. Nikolai Johann Joachim Spalding (1714 – 1804) gehört zu den prägenden Gestalten der theologischen Aufklärung in Deutschland. Obwohl er nicht an einer Universität lehrte, waren die zahlreichen Begegnungen, die er mit Vertretern der akademischen Theologie hatte, für diese häufig wegweisend und stimulierend. Sein reiches Schrifttum liegt inzwischen in einer 12 bändigen kritischen Ausgabe, hg. von Albrecht Beutel vor. Anhand exemplarischer Texte und Predigten sollen Spaldings Theologie- und Religionsverständnis sowie einige entscheidende Transformationen des reformatorischen Erbes rekonstruiert und interpretiert werden. Es wird die These überprüft, ob und in welchem Maße die konfessionelle Theologie im Zeitalter der Aufklärung modernitätsfähig geworden ist.

Nachweis

Lehramt:

L1-EV-KR 1

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Proseminar in den KG-Modulen des Grundstudiums (Pflicht- und Wahlpflichtbereich).

BA-Religionswissenschaft:

BA-RW 012

MA-RW 021

Voraussetzung

Je nach Studiengang erforderliche Fremdsprachenkenntnisse und einen Studienfortschritt, der es erlaubt, an den Fachdiskussionen im Seminar teilzunehmen. Erwartet wird die aktive Teilnahme am Seminar in Form von Beiträgen, Präsentationen, Essays und Referaten.

Literatur

- Albrecht Beutel: Johann Joachim Spalding – der Meistertheologe der Aufklärung, Tübingen 2014
- Ders.: *Kritische Ausgabe: Erste Abteilung: Schriften*. Tübingen 2001 ff.
- Ders.: *Kritische Ausgabe: Zweite Abteilung: Predigten*. Tübingen 2008 ff.
- Walter Sparr: *Vernünftiges Christentum. Über die geschichtliche Aufgabe der theologischen Wissenschaften im 18. Jahrhundert in Deutschland*. In: Rudolf Vierhaus (Hrsg.): *Wissenschaften im Zeitalter der Aufklärung*. Göttingen 1985, S. 18-57.
- Unterrichtsmaterialien und weitere Literaturhinweise werden auf OLAT bereitgestellt.

Leonhard Hutter – Compendium Locorum Theologicorum – zugleich Einführung in die lateinische Terminologie und Nomenklatur

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnert

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 2.103

Inhalt

Leonhard Hutters Compendium Locorum Theologicorum erschien 1610 als Lehrbuch für den Gebrauch an den drei kursächsischen Fürstenschulen, wurde aber bald auch über die Grenzen des Kurfürstentums hinaus bekannt. Es erlebte zahlreiche Neuauflagen, Kommentare und Übersetzungen und darf als eines der bekanntesten lutherischen Lehrbücher überhaupt gelten. Hutter bietet die Lehrinhalte im Rahmen von 34 Loci gegliedert in Frage- und Antwortform und differenziert drei Anforderungsgrade. Mit dem Compendium hat Hutter den Versuch unternommen, die in den Bekenntnisschriften zusammengefasste lutherische Lehre didaktisch aufzubereiten und damit den Einfluss von Melanchthons Loci Theologici abgemildert.

Neben einer Einführung in die Methoden des kirchengeschichtlichen Arbeitens in der Epoche der Konfessionalisierung bietet das Proseminar zugleich einen Überblick über die Entwicklung der lutherischen Theologie im frühen 17. Jahrhundert. Es bietet sich an, ergänzend die Einführung in die Kirchen- und Dogmengeschichte des lateinischen Hoch – und Spätmittelalters III (Reformation und Konfessionalisierung) zu besuchen.

Methodik: Anhand ausgewählter Textpassagen wird ein Überblick über die wichtigsten Grundentscheidungen der lutherischen Theologie im frühen 17. Jahrhundert erarbeitet. Als studentische Aktivität ist neben der aktiven Mitarbeit die Abfassung kürzerer Essays bzw. Protokolle vorgesehen. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform begleitet. Ziele: Die Studierenden erhalten zum einen Überblick über eine prägende kirchenge[HC1] schichtliche Quelle und lernen zum anderen ausgewählte Texte lesen und interpretieren.

Nachweis

Lehramt:

L1-EV-KR 1

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

Mag. Theol.:

KG 1

KG/RW 1

INT

KG 2

Literatur

- Leonhard Hutter: Compendium Locorum Theologicorum, hrsg. v. Wolfgang Trillhaas, Berlin 1961
- Leonhard Hutter: Compendium locorum theologicorum ex Scripturis Sacris et Libro Concordiae, lateinisch – deutsch – englisch. Doctrina et Pietas Abt. II, Bd. 3. hrsg. v. Johann Anselm Steiger, Stuttgart-Bad Cannstatt 2006
- Markus Matthias: Art.: Orthodoxie I. Lutherische Orthodoxie, in: TRE 25 (1995), S. 464-497

Martin Niemöller (1892 – 1984) – Leben und Werk

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Do, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt

Der Lebensweg Martin Niemöller ist alles andere als gradlinig und vorherbestimmt. Im Kaiserreich aufgewachsen entscheidet der junge Mann sich für eine Militärkarriere und wird als Kapitänleutnant z.S. von der Revolution 1919 in seiner Lebensplanung erheblich irritiert. Hatte er zunächst eine Zukunft als Bauer auf eigenem Hof in den Blick genommen, entscheidet er sich doch aus Mangel an Finanzkraft für ein Studium der Theologie. Rasch wird er danach zu einem bekannten und streitbaren Prediger, der durchaus mit dem Regimewechsel Adolf Hitlers sympathisierend rasch zu seinem Gegner avanciert. Als „persönlicher Gefangener des Führers“ verbringt er die Jahre 1937 bis 1945 im Konzentrationslager. Nach dem Zusammenbruch übernimmt er bald Verantwortung in der hessischen Kirche und vertritt als einer der wenigen unbelasteten Überlebenden auf internationaler Ebene den deutschen Protestantismus. Insbesondere seine intensiven USA Kontakte helfen zum Wiederaufbau entscheidend mit. Im Zuge der Wiederbewaffnungsdebatte und in den Wirren der sechziger Jahre wird der engagierte Pazifist zu einem entschiedenen Gegner des neu erstarkenden Militarismus und der NATO-Rüstungspolitik.

Im Vorgriff auf die 125. Wiederkehr des Geburtstages von Martin Niemöller am 14. Januar 2017 wird in Zusammenarbeit mit dem Zentralarchiv der EKHN eine biographische Übersicht erstellt. Gemeinsam mit den Studierenden werden die Quellenbestände gesichtet und erinnerungswürdige Ereignisse und Begebenheiten sowie Entwicklungen des streitbaren Kirchenpräsidenten der EKHN erarbeitet. Der Schwerpunkt wird auf seiner Funktion als Kirchenpräsident der EKHN und seine Außenrepräsentanz des deutschen Protestantismus liegen. Aus Anlass des Jubiläums ist ein wiss. Kolloquium mit Zeitzeugen und Angehörigen geplant, in dem die Studierenden die Ergebnisse ihrer Arbeiten vorstellen und für eine Publikation vorbereiten.

Nachweis

Leistungsnachweise: nach Studien- und Modulordnung. Ein benoteter Teilnahmechein erfordert die regelmäßige Teilnahme sowie Mitarbeit (Essays, Referate, etc.) und die Abfassung einer Proseminararbeit.

Lehramt:

L2-EV-KR 1a

L3-EV-KR 1a

L3-EV-SSP

L5-EV-KR 1a

Pfarramt/Magister Theologiae:

- Literatur
- Als Seminar in den KG-Modulen des Hauptstudiums (Pflicht- und Wahlpflichtbereich).
- Martin Niemöller: Vom U-Boot zur Kanzel, Berlin 1934
 - Ders.: *Dahlemer Predigten. Kritische Ausgabe*. Hrsg. von Michael Heymel. Im Auftrag des Zentralarchivs der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau. Gütersloh 2011
 - Matthias Schreiber: *Martin Niemöller*. Reinbek 2008,
 - Weitere Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise werden auf OLAT bereitgestellt

Kirchengeschichte und Religionswissenschaft (Schwerpunkt) (KR 1b)

Auschwitz als Zivilisationsbruch: Historiographische und philosophische Debatten über den Völkermord in Europa

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt

Die Vorlesung stellt historiographische Debatten über die Shoah (z.B. Eichmann-Debatte, Historikerstreit und Goldhagen-Debatte), philosophische, theologische und ethische Reflexionen über die Bedeutung von Auschwitz als „Zivilisationsbruch“ im 20. Jahrhundert sowie literarische Auseinandersetzungen mit der Erfahrung des Völkermords an den Juden in Europa ins Zentrum. Ziel ist es, zu verstehen, wie Intellektuelle, Historiker/innen, Philosoph/innen und Schriftsteller/innen seit 1945 sich auf unterschiedliche Weise der Konfrontation mit dem „radikal Bösen“ aussetzten und ihre Gegenwart im Licht dieser historischen Erfahrung deuteten. Im Vordergrund stehen Autor/innen wie Hannah Arendt, Theodor W. Adorno, Nelly Sachs, Elie Wiesel, Emil Fackenheim, Hans Jonas, Sarah Kofman und andere. Bestandteil der Vorlesung sind vertiefende Diskussionen zentraler Texte.

Nachweis

Lehramt:

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

BA-Religionswissenschaft:

BA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Religionsphilosophie

MA-Religionswissenschaft:

MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 012: Modul Religionsphilosophie

MA-RW 020: Modul Religion im Diskurs

-

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische Religionsphilosophie

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG).

Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Literatur

Bauer, Yehuda, Die dunkle Seite der Geschichte. Die Shoah in historischer Sicht, Frankfurt 2001.

Stone, Dan (Hg.), The Historiography of the Holocaust, London 2005.

Rosenfeld, Alvin, Ein Mund voll Schweigen. Literarische Reaktionen auf den Holocaust, Göttingen 2000.

Katz, Steven T. et al. (Hg.), Wrestling with God: Jewish Theological Responses During and after the Holocaust, New York 2007.

Morgan, Michael L., Beyond Auschwitz: Post-Holocaust Jewish Thought in America, Oxford 2001.

Münz, Christoph, Der Welt ein Gedächtnis geben. Geschichtstheologisches Denken im Judentum nach Auschwitz, Gütersloh 1995.

Wiese, Christian / Betts, Paul (Hg.), Years of Persecution, Years of Extermination. Saul Friedländer and the Future of Holocaust Studies, London 2010.

Der Strukturalismus als Theorie der Religionswissenschaft

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weichenhan

Mo, 14tägl, 10:00 - 14:00, ab 18.04.2016, Seminarhaus - SH 3.107

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Es werden Texte insbes. von Claude Lévi-Strauss gelesen. Dabei sollen sowohl die Fertigkeiten der Studierenden geübt werden, wissenschaftliche Texte zu erfassen, als auch mit dem Strukturalismus als einflussreichem theoretischen Konzept bekannt machen.

Nachweis

Lehramt:

L1-EV-KR1

L2-EV-KR1a/b

L3-EV-KR1a/b

L5-EV-KR1a/b

BA-Religionswissenschaft:

Module: alt: BA 002; 004; MA 020

Neue Ordnung: BA 003; MA 020; 028a

Voraussetzung

Anmeldung über Olat erforderlich

Literatur

Literatur wird bekannt gegeben.

Diesseits, Jenseits oder Zwischenreich? Ein Streifzug durch Postmortalitätsvorstellungen in Geschichte und Gegenwart.

Proseminar, SWS: 2.0

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt Der Tod gilt als Gleichmacher. Doch der Umgang der Menschen mit Sterben, Tod und Trauer ist so unterschiedlich wie es kulturelle und religiöse Konstellationen gibt.

Im Proseminar soll anhand von Fallbeispielen ein Blick auf diese Vielfalt von Konstruktionen von Tod und Postmortalität und der mit ihnen verbundenen Diskurse und anthropologischen Grundannahmen geworfen werden. Das Spektrum wird dabei von Beispielen aus der (neueren) europäischen und asiatischen Religionsgeschichte bis zu Tod und Postmortalität in Literatur und TV reichen.

Nachweis

Lehramt:

L1-EV-KR1

L2-EV-KR1a/b

L3-EV-KR1a/b

L5-EV-KR1a/b

BA-Religionswissenschaft:

BA 002, 004

ab SoSe 2016 BA 001, 002, 003

Voraussetzung Anmeldung über OLAT erforderlich.

Literatur Ahn/Miczek/Rakow: Diesseits, Jenseits und dazwischen? Transkript, Bielefeld 2011

Einführung in das kirchenhistorische Arbeiten

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnert

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Das Seminar bietet eine grundlegende Einführung in die Methoden des kirchengeschichtlichen Arbeitens. Dazu wird anhand einschlägiger Texte aus der Kirchengeschichte des lateinischen Christentums einen knapper Überblick über die Entwicklung der christlichen Theologie und Kirche.

Methodik: Anhand ausgewählter Textpassagen werden ein Überblick über die wichtigsten Argumente der Quelle sowie Schritte zu ihrer Interpretation erarbeitet. Als studentische Aktivität ist neben der aktiven Mitarbeit die Abfassung kürzerer Essays bzw. Protokolle vorgesehen. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform begleitet (Arbeitsmaterialien, Arbeitsaufgaben).

Ziele: Die Studierenden erhalten zum einen quellenbasierten Überblick über kirchengeschichtliches Grundwissen. Zugleich erwerben sie Grundkompetenzen auch andere Quellen selbständig zu lesen und zu interpretieren.

Nachweis

Lehramt:

L1-EV-KR1

L2-EV-KR1a/b

L3-EV-KR1a/b

L5-EV-KR1a/b

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Proseminar in den KG-Modulen des Grundstudiums (Pflicht- und Wahlpflichtbereich).

- Voraussetzung Je nach Studienordnung. Der Kurs dient für Lateinunkundige zum Erwerb grundlegender Kenntnisse sowie der Erarbeitung einer fachspezifischen Terminologie, welche in der Theologie bis heute angewendet wird.
- Literatur
- Ein Reader mit zu bearbeitenden Texten wird zu Beginn des Seminars auf OLAT zur Verfügung gestellt.
 - Weitere Literatur wird im Seminarverlauf je nach Interessen der Studierenden bekanntgegeben

Einführung in die Kirchen- und Dogmengeschichte des lateinischen Hoch – und Spätmittelalters III (Reformation und Konfessionalisierung)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Die Vorlesung den Zyklus der Überblicksvorlesungen im Fach Kirchen- und Theologiegeschichte wird fortgesetzt mit der Behandlung Reformation und in ihrer Folge der Aufspaltung der abendländischen Kirche. Dazu wird zunächst der Grundstock an theologischen Impulsen erläutert und sodann in kritischer Aneignung der sog. Konfessionalisierungsthese die Ausbildung konfessionsverschiedener Gesellschaften und Kulturformen erläutert.

Nachweis

Lehramt:

L1-EV-KR 1

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

Pfarramt/Magister Theologiae:

Voraussetzung Als Vorlesung in den KG-Modulen (Pflicht- und Wahlpflichtbereich). Voraussetzungen zur Teilnahme gibt es keine. Ein Teilnahmenachweis erfordert allein die regelmäßige Teilnahme. Eine schriftliche Leistungskontrolle in Form einer Klausur wird zur eigenen Leistungsevaluation am Ende der Veranstaltung angeboten. Weitere Leistungsnachweise sind je nach Studiengang und Interesse möglich. Für weitere Informationen sei im Übrigen auf die Web-Sites des Fachbereichs (<http://www.evtheol.uni-frankfurt.de/kg/informationen/schein.html>) verwiesen.

Literatur

- Handbuch der Theologie- und Dogmengeschichte II hrsg. von C. Andresen u.a. Göttingen 1984
- Wolf Dieter Hauschild: Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte II, Gütersloh 2007
- Kirchengeschichte in Einzeldarstellungen Berlin (DDR)/Leipzig versch. Auflagen
- Thomas Kaufmann: Reformation, Frankfurt am Main 2005
- Unterrichtsmaterialien und weitere Literaturhinweise werden auf OLAT bereitgestellt.

Einführung in die Religionen Indiens

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tavaszi

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Der indische Subkontinent ist seit Jahrtausenden ein Ort großer religiöser Kreativität. Im Laufe seiner Geschichte exportierte Indien ganze Glaubenssysteme wie den Hinduismus und den Buddhismus, die auch meditative Techniken und komplexe religiöse Vorstellungen beinhalten, wie die Lehre der Wiedergeburt und der Tatvergeltung (Karma) und des Yoga, sowie philosophische Ideen, wie die der Leerheit (shunyata) und des satkaryavada. In diesem Proseminar werden wir uns mit Hilfe der groben Unterteilung Hinduismus - Buddhismus - Jinismus einen kurzen Überblick zur indischen Religionsgeschichte erarbeiten, einige zentrale Konzepte in ihrer Entwicklung verfolgen und heutige Religionsformen in ihrer Praxis untersuchen. Neben den inhaltlichen Schwerpunkten betrachten wir auch die verschiedenen Methoden

und Zugänge, die der Religionswissenschaft für die Erforschung von Religionen zur Verfügung stehen und die mit ihren Beiträgen ein vielfältiges Bild indischer Religionen entstehen lassen.

Nachweis

Lehramt:

L1-EV-KR1

L2-EV-KR1a/b

L3-EV-KR1a/b

L5-EV-KR1a/b

BA-Religionswissenschaft:

BA 002, 003a

Neu ab SoSe 2016 BA 001, 002

Voraussetzung Anmeldung über OLAT erforderlich.

Literatur Die Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Einführung in der Qur#n/Introduction to the Qur#n

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pourjavady

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

This course will introduce to the students the sacred book of Muslims, the book which is considered to be the word of God. We are going to study about the formation of the Qur#n at the lifetime of the prophet; particularly we are going to deal with the idea of Meccan and Medinan revelation and how it relates to the text of the Qur#n. The following period of the Qur#n's canonization in the seven century will also be subject of our investigation. Moreover, we will examine the Qur#n in the traditional Muslim worldview, the various ways it has been interpreted throughout centuries, how it became the source of Islamic law and dogma, its role in Muslim devotion and as a medium for artistic expression. The most important task of the course is to help the students apprehend Muslims' understanding of the text as closely as possible. We will also discuss about the verses that engender the most debates today: those surrounding politics, interreligious relations, and gender.

Nachweis

Lehramt:

L1-EV-KR1

L2-EV-KR1a/b

L3-EV-KR1a/b

L5-EV-KR1a/b

BA-Religionswissenschaft:

BA 002, 003b

Neu ab SoSe 2016 BA 001, 002, 003

Voraussetzung Anmeldung über OLAT erforderlich.

Ethik und Befreiung aus Sicht des Theravada Buddhismus

Blockseminar, Lehrperson Mittwede

Fr, Einzel, 09:00 - 19:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 16:00 - 19:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

So, Einzel, 09:00 - 17:00, 19.06.2016 - 19.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Grundsätzlich taucht immer wieder die Frage auf, in wieweit eine nach innen gerichtete Mystik und Spiritualität nicht gleichzeitig einen Verlust an ethischer Ausrichtung mit

sich bringen kann. In den traditionellen Lehren des Buddhismus finden wir hingegen eine enge Verzahnung beider Bereiche. Ethik ohne geistige Bemühung bleibt ohne Konsequenzen in der Lebensführung. Geistige Bemühung ohne Ethik führt zu einer weltabgewandten Spiritualität, in der in der letzten Konsequenz kein Raum mehr für ethisches Verhalten besteht. Anhand der alten Quellen, insbesondere auch des Palikanons, werden wir uns intensiv mit den Konzepten und Sichtweisen des Theravada Buddhismus auseinandersetzen und darüber Klarheit über den Weg zur Befreiung und die Formulierungen ethischer Prinzipien gewinnen.

Nachweis

Lehramt:

L1-EV-KR1

L2-EV-KR1a/b

L3-EV-KR1a/b

L5-EV-KR1a/b

BA-Religionswissenschaft:

BA 002, 003a

Voraussetzung Anmeldung über OLAT erforderlich.

Literatur

- Dutt, Nalinaksha: Buddhist Sects in India, Delhi 1998
- Gombrich, Richard: Theravada Buddhism, London 1996
- Zotz, Volker: Geschichte der buddhistischen Philosophie, Reinbek 1996

Johann Joachim Spalding – Texte zur Neologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt

Der Berliner Oberkonsistorialrat und Propst zu St. Nikolai Johann Joachim Spalding (1714 – 1804) gehört zu den prägenden Gestalten der theologischen Aufklärung in Deutschland. Obwohl er nicht an einer Universität lehrte, waren die zahlreichen Begegnungen, die er mit Vertretern der akademischen Theologie hatte, für diese häufig wegweisend und stimulierend. Sein reiches Schrifttum liegt inzwischen in einer 12 bändigen kritischen Ausgabe, hg. von Albrecht Beutel vor. Anhand exemplarischer Texte und Predigten sollen Spaldings Theologie- und Religionsverständnis sowie einige entscheidende Transformationen des reformatorischen Erbes rekonstruiert und interpretiert werden. Es wird die These überprüft, ob und in welchem Maße die konfessionelle Theologie im Zeitalter der Aufklärung modernitätsfähig geworden ist.

Nachweis

Lehramt:

L1-EV-KR 1

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Proseminar in den KG-Modulen des Grundstudiums (Pflicht- und Wahlpflichtbereich).

BA-Religionswissenschaft:

BA-RW 012

MA-RW 021

Voraussetzung Je nach Studiengang erforderliche Fremdsprachenkenntnisse und einen Studienfortschritt, der es erlaubt, an den Fachdiskussionen im Seminar teilzunehmen. Erwartet wird die aktive Teilnahme am Seminar in Form von Beiträgen, Präsentationen, Essays und Referaten.

- Literatur
- Albrecht Beutel: Johann Joachim Spalding – der Meistertheologe der Aufklärung, Tübingen 2014
 - Ders.: *Kritische Ausgabe: Erste Abteilung: Schriften* . Tübingen 2001 ff.
 - Ders.: *Kritische Ausgabe: Zweite Abteilung: Predigten* . Tübingen 2008 ff.
 - Walter Sparr: *Vernünftiges Christentum. Über die geschichtliche Aufgabe der theologischen Wissenschaften im 18. Jahrhundert in Deutschland* . In: Rudolf Vierhaus (Hrsg.): *Wissenschaften im Zeitalter der Aufklärung* . Göttingen 1985, S. 18-57.
 - Unterrichtsmaterialien und weitere Literaturhinweise werden auf OLAT bereitgestellt.

Leonhard Hutter – Compendium Locorum Theologicorum – zugleich Einführung in die lateinische Terminologie und Nomenklatur

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnert

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 2.103

Inhalt Leonhard Hutters Compendium Locorum Theologicorum erschien 1610 als Lehrbuch für den Gebrauch an den drei kursächsischen Fürstenschulen, wurde aber bald auch über die Grenzen des Kurfürstentums hinaus bekannt. Es erlebte zahlreiche Neuauflagen, Kommentare und Übersetzungen und darf als eines der bekanntesten lutherischen Lehrbücher überhaupt gelten. Hutter bietet die Lehrinhalte im Rahmen von 34 Loci gegliedert in Frage- und Antwortform und differenziert drei Anforderungsgrade. Mit dem Compendium hat Hutter den Versuch unternommen, die in den Bekenntnisschriften zusammengefasste lutherische Lehre didaktisch aufzubereiten und damit den Einfluss von Melancthons Loci Theologici abgemildert.

Neben einer Einführung in die Methoden des kirchengeschichtlichen Arbeitens in der Epoche der Konfessionalisierung bietet das Proseminar zugleich einen Überblick über die Entwicklung der lutherischen Theologie im frühen 17. Jahrhundert. Es bietet sich an, ergänzend die Einführung in die Kirchen- und Dogmengeschichte des lateinischen Hoch – und Spätmittelalters III (Reformation und Konfessionalisierung) zu besuchen.

Methodik: Anhand ausgewählter Textpassagen wird ein Überblick über die wichtigsten Grundentscheidungen der lutherischen Theologie im frühen 17. Jahrhundert erarbeitet. Als studentische Aktivität ist neben der aktiven Mitarbeit die Abfassung kürzerer Essays bzw. Protokolle vorgesehen. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform begleitet. Ziele: Die Studierenden erhalten zum einen Überblick über eine prägende kirchenge[HC1] schichtliche Quelle und lernen zum anderen ausgewählte Texte lesen und interpretieren.

Nachweis

Lehramt:

L1-EV-KR 1

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

Mag. Theol.:

KG 1

KG/RW 1

INT

KG 2

Literatur

- Leonhard Hutter: Compendium Locorum Theologicorum, hrsg. v. Wolfgang Trillhaas, Berlin 1961
- Leonhard Hutter: Compendium locorum theologicorum ex Scripturis Sacris et Libro Concordiae, lateinisch – deutsch – englisch. Doctrina et Pietas Abt. II, Bd. 3. hrsg. v. Johann Anselm Steiger, Stuttgart-Bad Cannstatt 2006
- Markus Matthias: Art.: Orthodoxie I. Lutherische Orthodoxie, in: TRE 25 (1995), S. 464-497

Von Windhuk nach Auschwitz? – Die Debatte um das Verhältnis von deutschem Kolonialismus, Nationalsozialismus und Holocaust

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Vogt

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Mit dem in den letzten zwei Jahrzehnten stark angewachsenen wissenschaftlichen Interesse an der Geschichte des deutschen Kolonialismus ist auch die Frage ins Blickfeld der Forschung gerückt, in welcher Beziehung der deutsche Kolonialismus zum Nationalsozialismus und zum Mord an den europäischen Juden steht. Eine Reihe von Forscherinnen und Forschern sieht in der Verfestigung rassistischen Denkens durch den Kolonialismus, in der Etablierung einer Rassenordnung in den Kolonien und insbesondere in den Kolonialkriegen in Deutsch-Ostafrika und Deutsch-Südwestafrika direkte Vorläufer der Rassenpolitik und des Vernichtungskrieges des nationalsozialistischen Deutschland. Andere widersprechen dem, weil sie keine direkten Kontinuitäten feststellen können oder weil ein solcher Zusammenschluss von Kolonialismus und Holocaust aus ihrer Sicht die Singularität des letzteren infrage stellen würde. Das Seminar wird diese Debatte anhand einiger zentraler Beiträge rekonstruieren und sich mit den darin aufgeworfenen Fragen sowie ihren Prämissen kritisch auseinandersetzen. Der Blick geht dabei auch über den deutschen Kontext hinaus, sodass auch die Position des Holocaust in Bezug zur kolonialen Expansion Europas insgesamt diskutiert wird. Ebenso sollen die geschichtspolitische und die geschichtsphilosophische Dimension der Debatte erörtert werden. Das Seminar wendet sich an fortgeschrittene Studierende mit Grundkenntnissen in der Geschichte des deutschen Kolonialismus und der Geschichte des Nationalsozialismus. Die Fähigkeit und Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Nachweis

Lehramt:

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

Religionswissenschaft BA

Literatur

BA 008: Geschichte und Gegenwart

Robert Gerwarth und Stephan Malinowski: Der Holocaust als „kolonialer Genozid“? Europäische Kolonialgewalt und nationalsozialistischer Vernichtungskrieg, in: Geschichte und Gesellschaft 33 (2007), S. 439-436.

Jürgen Zimmerer: Holocaust und Kolonialismus. Beitrag zu einer Archäologie des genozidalen Gedankens, in: Zeitschrift für Geschichtswissenschaft 51 (2003), S. 1098-1119.

Jürgen Zimmerer: Von Windhuk nach Auschwitz? Beiträge zum Verhältnis von Kolonialismus und Holocaust, Berlin 2011.

Systematische Theologie (Schwerpunkt Dogmatik) (ST 1a)

Das Christentum als Denkprojekt: Sören Kierkegaards Philosophische Brocken (1844)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 20.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Der ‚religiöse Schriftsteller‘ Sören Kierkegaard (1813-1855) ist nicht nur der einzige dänische Denker von Weltrang; er zählt neben Ludwig Feuerbach, Karl Marx, Arthur Schopenhauer und Friedrich Nietzsche zugleich zu den prägendsten Gestalten der posthegelianischen Epoche des mittleren und späten 19. Jahrhunderts in Deutschland und Europa. Nachdem er hier zunächst durch seine antikirchlich-polemischen Spätschriften gewirkt hatte, kam – bedingt unter anderem durch zahlreiche Übersetzerinitiativen – der Einfluss vor allem seines sog. pseudonymen Werkes seit Beginn des 20. Jahrhunderts immer stärker auch im internationalen Kontext zur Geltung. Zentrale Geistesströmungen in der Theologie (Stichwort Karl Barth und die dialektische Theologie) und Philosophie (Stichwort Existentialismus) sind ohne die vielfältigen Impulse Kierkegaards weder in ihrer Genese noch ihrer leitenden Zielsetzung nach zu verstehen. Das Seminar wird diesen mannigfachen Bezügen durch Rückgang auf eines der rezeptionshistorisch zentralen pseudonymen Werke Kierkegaards Rechnung zu tragen versuchen: den *Philosophischen Brocken* von 1844. Leitziel ist die Rekonstruktion der Voraussetzungen, Argumente und Grenzen des Kierkegaardschen ‚Denkprojektes‘, das Christentum unter den Bedingungen dessen, was er das (posthegelianische) Reflexionszeitalter nennt, erneut ‚in die Christenheit einzuführen‘.

Nachweis

Lehramt:

L2-EV-ST1a
L3-EV-ST1a/b
L3-EV-SSP
L5-EV-ST1a

BA-Religionswissenschaft:

BA-IST-4B
BA-RW 012
MA-RW 020

Pfarramt/Magister Theologiae:

ST/RPh 1 (EvTh)
ST2 (EvTh)

Diplomstudierende sind willkommen.

Literatur

Detaillierte **Literaturangaben** werden in der ersten Sitzung geliefert; zur Anschaffung und Einarbeitung empfehle ich:

- Kierkegaard, Sören: Philosophische Brocken. De omnibus dubitandum est. Hg. von E. Hirsch. Düsseldorf/ Köln: Diederichs 1960 [Nachdr. Simmerath: Grevenberg 2003].
- Schulz, Heiko: Søren Kierkegaard. In: F.W. Graf (Hg.), Klassiker der Theologie, Bd. 2. München 2005, S. 105-122.

Eschatologie – Neuzeitliche Konzepte zwischen Realität und Spekulation

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Winter

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Die Lehre von den letzten Dingen bricht in der Neuzeit verstärkt aus ihrer dogmatischen Topologie heraus und entwickelt sich in unsystematischer Weise zum „Kern aller

Theologie“ (TRE 10, 346). Der christliche Blick auf die Zukunft scheint dabei weniger von spekulativen Endzeitvorstellungen als vielmehr von Realitätskonzepten beeinflusst zu sein. Zukunft als gelebte (Pannenberg) oder erhoffte (Moltmann) Wirklichkeit lässt aber kritisch rückfragen, welche Rolle der Rede von Parusie, Gericht oder kommender Welt noch zugemessen werden kann. Der topos der Eschatologie ist jedenfalls wie kaum ein anderer – zumal im Anschluss an die Apokalypse – Ort philosophischer und theologischer Gedankenexperimente geworden. Wir werden uns im Seminar darum bemühen, die neuzeitlichen Entwürfe westlicher Theologie (verstärkt des 20. Jh.) kennenzulernen und zu diskutieren. Über eine Anmeldung in Olat wird gebeten.

Nachweis

Lehramt:

L2-EV-ST1a
L3-EV-ST1a/b
L3-EV-SSP
L5-EV-ST1a

BA-Religionswissenschaft:

BA-IST-4B

Pfarramt/Magister Theologiae:

ST/RPh 1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

Diplomstudierende sind willkommen.

Literatur

- M. Mühling: Grundinformation Eschatologie. Systematische Theologie aus der Perspektive der Hoffnung. Göttingen, 2007.
- C. Gestrich: Die Seele des Menschen und die Hoffnung der Christen. Evangelische Eschatologie vor der Erneuerung. Frankfurt, 2009.

Frieden mit den Religionen

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Ohly

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Do, woch, 16:00 - 18:00, 21.04.2016 - 07.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Nicht erst seit dem 11. September wird darüber diskutiert, ob Religionen Friedensstifter oder Gewalterzeuger sind. Es bleibt die Frage virulent, wie sich Gläubige verschiedener Religionen zueinander verhalten können, die konträre absolute Wahrheitsansprüche vertreten. Muss man voraussetzen, dass Religionen einen gemeinsamen Kern haben, damit sie miteinander friedlich umgehen können? Muss man einen solchen Kern im interreligiösen Dialog zuerst herauschälen? Oder kann eine Friedensethik zwischen den Religionen auch auf völliger Fremdheit beruhen? Eine zentrale Rolle spielt hierbei der Toleranzbegriff. An Toleranz wird weitgehend appelliert, ohne dass viele ethische Begründungen dafür überzeugen. Ist Toleranz etwa sogar ein selbstwidersprüchliches ethisches Konzept? Was könnten überzeugende Fundamente eines Friedens zwischen den Religionen sein?

Nachweis

Lehramt:

L1-EV-ST 1
L2-EV-ST 1a/b
L3-EV-ST 1a/b

L5-Ev-ST 1a/b

L3-SSP-EV

Pfarramt/Magister Theologiae:

ST/RPh 1 (Ev.Th.)

ST/RPh 2 (Ev.Th.)

ST 2 (Ev. Th.)

Diplomstudierende, Studierende der Religionsphilosophie und der Islamischen Studien sind willkommen

Literatur

Literaturempfehlungen:

- wird Anfang des Semesters ins OLAT gestellt.

Geschichte des Gottesgedankens in der Neuzeit

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Das erkenntnisleitende Interesse der neuzeitlichen Philosophie gilt der menschlichen Subjektivität. Deren Eigenart und Würde soll unabhängig von der Wahrheit des christlichen Gottesgedankens zur Geltung gebracht werden. Tatsächlich aber folgt ihr dasjenige, von dem sie sich zu befreien sucht, unaufhörlich wie ein Schatten: Einer Grundthese des Tübinger Philosophen Walter Schulz zufolge spiegeln sich die stetig wandelnden Selbstentwürfe des Menschen nicht zufällig in jenen philosophischen Gottesvorstellungen, die sie ‚schattengleich‘ begleiten.

Diese These bietet auch aus theologiegeschichtlicher Sicht eine heuristisch fruchtbare Perspektive für eine Entwicklungsgeschichte des neuzeitlichen Gottesgedankens. Um ihre Reichweite zu überprüfen, wird die Vorlesung in fünf Hauptabschnitten zehn Epochen prägende Denker (jeweils einen Philosophen und einen Theologen) gegenüberstellen und deren Gottesbegriff mit Blick auf jene These im Einzelnen zu entfalten versuchen. Geplant sind: Descartes versus König, Kant versus Semler, Hegel versus Schleiermacher, Nietzsche versus Strauß, Heidegger versus Tillich.

Nachweis

Lehramt:

L2-EV-ST1a

L3-EV-ST1a/b

L3-EV-SSP

L5-EV-ST1a

BA-Religionswissenschaft:

BA-IST-4B

BA-RW 003 (Schwerpunkt Orient/Europa)

BA-RW 004

BA-RW 008

MA-RW 008

Pfarramt/Magister Theologiae:

ST/RPh 1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

Literatur **Diplomstudierende** sind willkommen.
Detaillierte Angaben erfolgen in der ersten Sitzung. Zur Einarbeitung empfehle ich:

- Burkert, Walter u.a.: Art. Gott. In: HWP, Bd. 3. Basel 1974, Sp. 721-814 (bes. 756-808).

- Schulz, Walter: Der Gott der neuzeitlichen Metaphysik. Pfullingen 1957.

Grundbegriffe der Theologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fedler-Raupp

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Wie jede andere Wissenschaft nutzt auch die Theologie bestimmte Grundbegriffe, um sich über ihre Sache zu verständigen. In diesem Proseminar geht es darum, diese Grundbegriffe zu entdecken und ihre Bedeutung kennen zu lernen. Weiter fragen wir danach, wie diese theologischen Begriffe auf die Lebenswirklichkeit heute angewendet werden, was sie erklären und wie sie das Leben deuten.

Nachweis

Lehramt:

L1-Ev-St1

L2-EV-ST1a/b

L3-EV-ST1a/b

L5-EV-ST1a/b

Pfarramt/Magister Theologiae:

ST/RPh 1 (Ev.Th.)

Literatur **Diplomstudierende** sind willkommen
Wer sich vorbereiten will, lese eine verständliche Dogmatik, zum Beispiel die von Wilfried Härle.

Religion und Toleranz

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schreiber

Do, woch, 17:00 - 19:00, ab 14.04.2016

Inhalt Der UNESCO-Erklärung zu den *Prinzipien der Toleranz* (1995) zufolge bedeutet Toleranz „Respekt, Akzeptanz und Anerkennung der Kulturen unserer Welt, unserer Ausdrucksformen und Gestaltungsweisen unseres Menschseins in all ihrem Reichtum und ihrer Vielfalt“ (Art. 1.1). Toleranz sei „nicht gleichbedeutend mit Nachgeben, Herablassung oder Nachsicht“, sondern „vor allem eine aktive Einstellung, die sich stützt auf die Anerkennung der allgemeingültigen Menschenrechte und Grundfreiheiten anderer“ (Art. 1.2).

Ausgangspunkt des Toleranzbegriffs ist also eine Erfahrung der Fremdheit, ja des Konflikts zwischen Eigenem und Anderem, die zur Auseinandersetzung mit diesem Fremden ebenso wie mit der Differenz zwischen Eigenem und Anderem herausfordert. Der Widerstreit von Überzeugungen und Praktiken wird in einer toleranten Haltung gerade bestehen gelassen und doch zugleich entschärft, indem Gründe für ein Miteinander in der weiterhin bestehenden Differenz aufgezeigt werden.

Spätestens seit *Nine-Eleven* werden Differenzen in diesem Sinne jedoch deutlich negativer bewertet. Dies hat weitreichende Folgen auch für das Verständnis von *religiöser Toleranz*, die als „das Urbild von Toleranz überhaupt“ (J. Habermas) nun – trotz Grundrecht auf Religionsfreiheit – wieder im Zentrum gesellschaftlicher Auseinandersetzungen steht, wie wir es gegenwärtig auch in der sogenannten Flüchtlingskrise in Europa erleben.

Ausgehend von der Ergründung der wesentlichen Merkmale des Toleranzbegriffs nach R. Forst, *Toleranz im Konflikt* (4. Aufl. 2014), wollen wir in diesem Seminar wirkmächtige und/oder provozierende aktuelle Positionen zur Frage der religiösen Toleranz miteinander diskutieren, um deren Chancen, Probleme und Grenzen auszuloten.

Nachweis

Lehramt:

L2-EV-ST1a

L3-EV-ST1a/b

L3-EV-SSP

L5-EV-ST1a

BA-Religionswissenschaft:

BA-IST-4B

BA-RW 006

BA-RW 009

BA-RW 012

MA-RW 009

Pfarramt/Magister Theologiae:

ST/RPh 1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

Auch als "Seminar Religion und Kultur"

Diplomstudierende sind willkommen.

Literatur

Einschlägige Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar in Darmstadt findet statt am **Donnerstag, 17:10-18:50 Uhr**

Konstituierende Sitzung am **Donnerstag, 14. April 2016 um 17:10 Uhr im Raum S103/025** [Altes Hauptgebäude, Hochschulstraße 1]

[Lageplan:http://www.tu-darmstadt.de/universitaet/orientierung/lageplaene/lageplaene_stadtmitte/lageplaene_s1/index.de.jsp]

Scheinerwerbsmöglichkeiten wie angegeben.

Bei Rückfragen: Dr. Gerhard Schreiber, g.schreiber@em.uni-frankfurt.de

Über den Begriff der Sünde (Grundlagen der christlichen Anthropologie)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Der Begriff der Sünde wird in der heutigen Umgangssprache inflationär, vor allem aber von seinem genuin religiösen Sinn entleert („Diätsünden“, „Verkehrssünden“ etc.) gebraucht. Im theologischen und kirchlichen Kontext stellt sich bei seiner ohnehin seltenen Verwendung meist Verlegenheit ein, denn man assoziiert mit ihm eine eher regressive, dem modernen Menschenbild nicht mehr angemessene theologische Anthropologie. Dennoch: Auch heute noch hat die christliche Theologie allen Grund, sich um ein fundiertes Verständnis von Sünde zu bemühen, denn ohne die Grundannahme christlicher Anthropologie, dass der Mensch Sünder sei, wird auch

das Zentrum christlichen Glaubens, die gnädige Vergebung der Sünden durch den Kreuzestod Jesu Christi, unverständlich und sinnlos.

Im Seminar werden wir nach der einleitenden Erarbeitung der biblischen Grundlagen sowohl klassische (Augustinus, Luther, Schleiermacher, Kierkegaard) als auch neuere (Barth, Tillich, Pannenberg) Konzepte der Sündenlehre kennenlernen, ihre inner- wie außertheologische Plausibilität diskutieren und dabei nicht zuletzt die Frage zu beantworten versuchen, ob und inwieweit die Rede von Sünde auch gegenwärtig (noch) zur Erhellung des menschlichen Selbstverständnisses beitragen kann.

Nachweis

Lehramt:

L2-EV-ST1a
L3-EV-ST1a/b
L3-EV-SSP
L5-EV-ST1a

BA-Religionswissenschaft:

BA-IST-4B

Pfarramt/Magister Theologiae:

ST/RPh 1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

-

-

Literatur

Zur ersten Orientierung wird auf folgende **Literatur** verwiesen:

- Krötke, Wolf u.a.: Art. Sünde/Schuld und Vergebung. In: RGG⁴. Bd. 7 (2004), Sp. 1867-1900.
- Schulz, Heiko: „Sünde. Dogmatische und religionsphilosophische Erwägungen zu einem christlichen Grundbegriff“. In: J. Garff u.a. (Hg.), *At være sig selv nærværende. FS N.J. Cappelørn*. Kopenhagen 2010, S. 80-99.

Systematische Theologie (Schwerpunkt Ethik) (ST 1b)

Das Christentum als Denkprojekt: Sören Kierkegaards Philosophische Brocken (1844)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 20.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Der ‚religiöse Schriftsteller‘ Sören Kierkegaard (1813-1855) ist nicht nur der einzige dänische Denker von Weltrang; er zählt neben Ludwig Feuerbach, Karl Marx, Arthur Schopenhauer und Friedrich Nietzsche zugleich zu den prägendsten Gestalten der posthegelianischen Epoche des mittleren und späten 19. Jahrhunderts in Deutschland und Europa. Nachdem er hier zunächst durch seine antikirchlich-polemischen Spätschriften gewirkt hatte, kam – bedingt unter anderem durch zahlreiche Übersetzerinitiativen – der Einfluss vor allem seines sog. pseudonymen Werkes seit Beginn des 20. Jahrhunderts immer stärker auch im internationalen Kontext zur Geltung. Zentrale Geistesströmungen in der Theologie (Stichwort Karl Barth und die dialektische Theologie) und Philosophie (Stichwort Existentialismus) sind ohne die vielfältigen Impulse Kierkegaards weder in ihrer Genese noch ihrer leitenden Zielsetzung nach zu verstehen. Das Seminar wird diesen mannigfachen Bezügen durch Rückgang auf eines der rezeptionshistorisch zentralen pseudonymen Werke Kierkegaards Rechnung zu tragen versuchen: den *Philosophischen Brocken* von 1844. Leitziel ist die Rekonstruktion der Voraussetzungen, Argumente und Grenzen des Kierkegaardschen ‚Denkprojektes‘, das Christentum unter den Bedingungen dessen,

was er das (posthegelianische) Reflexionszeitalter nennt, erneut 'in die Christenheit einzuführen'.

Nachweis

Lehramt:

L2-EV-ST1a
L3-EV-ST1a/b
L3-EV-SSP
L5-EV-ST1a

BA-Religionswissenschaft:

BA-IST-4B

BA-RW 012

MA-RW 020

Pfarramt/Magister Theologiae:

ST/RPh 1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

Diplomstudierende sind willkommen.

Literatur

Detaillierte **Literaturangaben** werden in der ersten Sitzung geliefert; zur Anschaffung und Einarbeitung empfehle ich:

- Kierkegaard, Søren: Philosophische Brocken. De omnibus dubitandum est. Hg. von E. Hirsch. Düsseldorf/ Köln: Diederichs 1960 [Nachdr. Simmerath: Grevenberg 2003].

- Schulz, Heiko: Søren Kierkegaard. In: F.W. Graf (Hg.), Klassiker der Theologie, Bd. 2. München 2005, S. 105-122.

Der Begriff des Ereignisses

Oberseminar, SWS: 2,0, Lehrperson Ohly/Schulz

Do, woch, 18:00 - 20:00, ab 21.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 16.06.2016 - 16.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Menschen fangen an, von Gott zu reden, weil sie mit Ereignissen konfrontiert werden, die über die immanenten Ereignisgehalte hinausweisen. Etwa fügen sich Ereignisse keiner klaren kausalen Struktur, sondern besitzen allem Anschein nach eine gewissermaßen „retroaktive Kausalität“ (Žižek). Somit erscheinen sie eher als Schöpfungen denn als innerweltliche Entitäten. Ist über diese phänomenologische Einsicht hinaus auch ein ontologischer Anspruch zu gewinnen? Ist also die Realität über den Ereignisbegriff *zwingend* als Schöpfung zu begreifen? Das Oberseminar knüpft an neue Publikationen der Philosophie und Theologie an, um sich einem wiederentdeckten Phänomen anzunähern.

Nachweis

Lehramt:

L2-EV-ST1b
L3-EV-ST1b
L3-EV-SSP
L5-EV-ST1b

Pfarramt/Magister Theologiae:

ST/RPh 1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

Für Doktoranden/-innen, Examenskandidaten/-innen aller Studiengänge sowie interessierte Studierende im Hauptstudium. Auf Wunsch und nach Absprache kann eine Hausarbeit angefertigt bzw. eine Modulprüfung absolviert werden.

Diplomstudiengänge sind willkommen.

Literatur

- Dalferth, I.U.: Ereignis und Transzendenz. In: ZTHK 110, 2013, S. 475-500.

- Heidegger, M.: Das Ereignis (Gesamtausgabe Bd. 71). Frankfurt 2009.

- Marx, B. (Hg.): Widerfahrnis und Erkenntnis. Zur Wahrheit menschlicher Erfahrung. Leipzig 2010.

- Žižek, S.: Event. A Philosophical Journey through a Concept. London 2014.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung:**

(a) Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche (21.4.)

(b) die letzte Sitzung (14.7.) ist eine Doppelsitzung: 18-22 Uhr!

Eschatologie – Neuzeitliche Konzepte zwischen Realität und Spekulation

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Winter

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Die Lehre von den letzten Dingen bricht in der Neuzeit verstärkt aus ihrer dogmatischen Topologie heraus und entwickelt sich in unsystematischer Weise zum „Kern aller Theologie“ (TRE 10, 346). Der christliche Blick auf die Zukunft scheint dabei weniger von spekulativen Endzeitvorstellungen als vielmehr von Realitätskonzepten beeinflusst zu sein. Zukunft als gelebte (Pannenberg) oder erhoffte (Moltmann) Wirklichkeit lässt aber kritisch rückfragen, welche Rolle der Rede von Parusie, Gericht oder kommender Welt noch zugemessen werden kann. Der topos der Eschatologie ist jedenfalls wie kaum ein anderer – zumal im Anschluss an die Apokalypse – Ort philosophischer und theologischer Gedankenexperimente geworden. Wir werden uns im Seminar darum bemühen, die neuzeitlichen Entwürfe westlicher Theologie (verstärkt des 20. Jh.) kennenzulernen und zu diskutieren. Über eine Anmeldung in Olat wird gebeten.

Nachweis

Lehramt:

L2-EV-ST1a

L3-EV-ST1a/b

L3-EV-SSP

L5-EV-ST1a

BA-Religionswissenschaft:

BA-IST-4B

Pfarramt/Magister Theologiae:

ST/RPh 1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

Diplomstudierende sind willkommen.

Literatur

• M. Mühling: Grundinformation Eschatologie. Systematische Theologie aus der Perspektive der Hoffnung. Göttingen, 2007.

- C. Gestrich: Die Seele des Menschen und die Hoffnung der Christen. Evangelische Eschatologie vor der Erneuerung. Frankfurt, 2009.

Frieden mit den Religionen

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Ohly

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Do, woch, 16:00 - 18:00, 21.04.2016 - 07.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Nicht erst seit dem 11. September wird darüber diskutiert, ob Religionen Friedensstifter oder Gewalterzeuger sind. Es bleibt die Frage virulent, wie sich Gläubige verschiedener Religionen zueinander verhalten können, die konträre absolute Wahrheitsansprüche vertreten. Muss man voraussetzen, dass Religionen einen gemeinsamen Kern haben, damit sie miteinander friedlich umgehen können? Muss man einen solchen Kern im interreligiösen Dialog zuerst herauschälen? Oder kann eine Friedensethik zwischen den Religionen auch auf völliger Fremdheit beruhen? Eine zentrale Rolle spielt hierbei der Toleranzbegriff. An Toleranz wird weitgehend appelliert, ohne dass viele ethische Begründungen dafür überzeugen. Ist Toleranz etwa sogar ein selbstwidersprüchliches ethisches Konzept? Was könnten überzeugende Fundamente eines Friedens zwischen den Religionen sein?

Nachweis

Lehramt:

L1-EV-ST 1

L2-Ev-ST 1a/b

L3-Ev-ST 1a/b

L5-Ev-ST 1a/b

L3-SSP-EV

Pfarramt/Magister Theologiae:

ST/RPh 1 (Ev.Th.)

ST/RPh 2 (Ev.Th.)

ST 2 (Ev. Th.)

Diplomstudierende, Studierende der Religionsphilosophie und der Islamischen Studien sind willkommen

Literatur

Literaturempfehlungen:

- wird Anfang des Semesters ins OLAT gestellt.

Geschichte des Gottesgedankens in der Neuzeit

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Das erkenntnisleitende Interesse der neuzeitlichen Philosophie gilt der menschlichen Subjektivität. Deren Eigenart und Würde soll unabhängig von der Wahrheit des christlichen Gottesgedankens zur Geltung gebracht werden. Tatsächlich aber folgt ihr dasjenige, von dem sie sich zu befreien sucht, unaufhörlich wie ein Schatten: Einer Grundthese des Tübinger Philosophen Walter Schulz zufolge spiegeln sich die stetig wandelnden Selbstentwürfe des Menschen nicht zufällig in jenen philosophischen Gottesvorstellungen, die sie ‚schattengleich‘ begleiten.

Diese These bietet auch aus theologiegeschichtlicher Sicht eine heuristisch fruchtbare Perspektive für eine Entwicklungsgeschichte des neuzeitlichen Gottesgedankens. Um ihre Reichweite zu überprüfen, wird die Vorlesung in fünf Hauptabschnitten zehn Epochen prägende Denker (jeweils einen Philosophen und einen Theologen) gegenüberstellen und deren Gottesbegriff mit Blick auf jene These im Einzelnen zu entfalten versuchen. Geplant sind: Descartes versus König, Kant versus Semler, Hegel versus Schleiermacher, Nietzsche versus Strauß, Heidegger versus Tillich.

Nachweis

Lehramt:

L2-EV-ST1a
L3-EV-ST1a/b
L3-EV-SSP
L5-EV-ST1a

BA-Religionswissenschaft:

BA-IST-4B
BA-RW 003 (Schwerpunkt Orient/Europa)
BA-RW 004
BA-RW 008
MA-RW 008

Pfarramt/Magister Theologiae:

ST/RPh 1 (EvTh)
ST2 (EvTh)

Diplomstudierende sind willkommen.

Literatur

Detaillierte Angaben erfolgen in der ersten Sitzung. Zur Einarbeitung empfehle ich:

- Burkert, Walter u.a.: Art. Gott. In: HWP, Bd. 3. Basel 1974, Sp. 721-814 (bes. 756-808).

- Schulz, Walter: Der Gott der neuzeitlichen Metaphysik. Pfullingen 1957.

Grundbegriffe der Theologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fedler-Raupp

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Wie jede andere Wissenschaft nutzt auch die Theologie bestimmte Grundbegriffe, um sich über ihre Sache zu verständigen. In diesem Proseminar geht es darum, diese Grundbegriffe zu entdecken und ihre Bedeutung kennen zu lernen. Weiter fragen wir danach, wie diese theologischen Begriffe auf die Lebenswirklichkeit heute angewendet werden, was sie erklären und wie sie das Leben deuten.

Nachweis

Lehramt:

L1-Ev-St1
L2-EV-ST1a/b
L3-EV-ST1a/b
L5-EV-ST1a/b

Pfarramt/Magister Theologiae:

ST/RPh 1 (Ev.Th.)

Diplomstudierende sind willkommen

Literatur Wer sich vorbereiten will, lese eine verständliche Dogmatik, zum Beispiel die von Wilfried Härle.

Medizinethik für Studierende der Theologie

Blockseminar, Lehrperson Heuser

Fr, Einzel, 13:00 - 20:15, 22.04.2016 - 22.04.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Fr, Einzel, 13:00 - 20:15, 10.06.2016 - 10.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 09:00 - 20:15, 11.06.2016 - 11.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Themen der Medizinethik kommen im Schulunterricht und in der kirchengemeindlichen Arbeit an vielen Stellen vor. Hier einige Beispiele: Eine Schülerin ist ungewollt schwanger geworden und steht vor der Frage, ob sie einen Schwangerschaftsabbruch durchführen soll. Ein Paar steht vor der Geburt eines Kindes mit einer schwerwiegenden Behinderung. Eine Frau gibt sich die Schuld an ihrer Krebserkrankung und hält sie für eine Strafe Gottes. Ein demenzkranker Mensch verweigert die Nahrung – es stellt sich die Frage, ob er künstlich ernährt werden soll. Ein Schwerkranker bittet um Hilfe bei der Selbsttötung. Als Klinikseelsorgerin nehmen Sie an ethischen Fallbesprechungen teil, usw.

Im Rahmen des Lehrplans, der Beratung, der seelsorgerlichen Begleitung oder der Aufgabe, öffentlich Stellung zu beziehen, muss man sich als Lehrer/in oder Pfarrer/in immer wieder mit medizinethischen Problemen auseinandersetzen. In diesem Seminar machen Sie sich mit den wesentlichen Elementen der ethischen Entscheidungsfindung vertraut und wenden sie fallorientiert an. In einem ersten Block am Freitag, 22.4., lernen Sie die Grundlagen der Medizinethik kennen und können sich für Referatsthemen anmelden. Auf den beiden folgenden Blöcken am Freitag, 10.6. und Samstag, 11.6., werden Referate zu Themen der angewandten Medizinethik gehalten und die ethische Urteilsbildung anhand von Fällen aus der Praxis ausprobiert. Diese Referate können im Anschluss an das Seminar zu Hauptseminararbeiten weiterentwickelt werden.

Nachweis

Lehramt:

L2-Ev-St1b

L3-Ev-St1b

L5-Ev-St1b

L3-SSP-EV

Pfarramt/Magister Theologiae:

ST/RPh 1 (Ev.Th.)

ST2 (Ev. Th.)

Diplomstudierende sind willkommen

Voraussetzung Bitte melden Sie sich bis einschließlich Montag, 18.04.2016, im Sekretariat von Frau Schindler verbindlich für dieses Seminar an. Von den Teilnehmenden wird die Bereitschaft zur Übernahme eines Referats erwartet.

Literatur **Literatur zur Vorbereitung:**

Maio, Giovanni (2014): Medizin ohne Maß? Vom Diktat des Machbaren zu einer Ethik der Besonnenheit, Stuttgart: Trias.

Religion und Toleranz

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schreiber

Do, woch, 17:00 - 19:00, ab 14.04.2016

Inhalt

Der UNESCO-Erklärung zu den *Prinzipien der Toleranz* (1995) zufolge bedeutet Toleranz „Respekt, Akzeptanz und Anerkennung der Kulturen unserer Welt, unserer Ausdrucksformen und Gestaltungsweisen unseres Menschseins in all ihrem Reichtum und ihrer Vielfalt“ (Art. 1.1). Toleranz sei „nicht gleichbedeutend mit Nachgeben, Herablassung oder Nachsicht“, sondern „vor allem eine aktive Einstellung, die sich stützt auf die Anerkennung der allgemeingültigen Menschenrechte und Grundfreiheiten anderer“ (Art. 1.2).

Ausgangspunkt des Toleranzbegriffs ist also eine Erfahrung der Fremdheit, ja des Konflikts zwischen Eigenem und Anderem, die zur Auseinandersetzung mit diesem Fremden ebenso wie mit der Differenz zwischen Eigenem und Anderem herausfordert. Der Widerstreit von Überzeugungen und Praktiken wird in einer toleranten Haltung gerade bestehen gelassen und doch zugleich entschärft, indem Gründe für ein Miteinander in der weiterhin bestehenden Differenz aufgezeigt werden.

Spätestens seit *Nine-Eleven* werden Differenzen in diesem Sinne jedoch deutlich negativer bewertet. Dies hat weitreichende Folgen auch für das Verständnis von *religiöser Toleranz*, die als „das Urbild von Toleranz überhaupt“ (J. Habermas) nun – trotz Grundrecht auf Religionsfreiheit – wieder im Zentrum gesellschaftlicher Auseinandersetzungen steht, wie wir es gegenwärtig auch in der sogenannten Flüchtlingskrise in Europa erleben.

Ausgehend von der Ergründung der wesentlichen Merkmale des Toleranzbegriffs nach R. Forst, *Toleranz im Konflikt* (4. Aufl. 2014), wollen wir in diesem Seminar wirkmächtige und/oder provozierende aktuelle Positionen zur Frage der religiösen Toleranz miteinander diskutieren, um deren Chancen, Probleme und Grenzen auszuloten.

Nachweis

Lehramt:

L2-EV-ST1a

L3-EV-ST1a/b

L3-EV-SSP

L5-EV-ST1a

BA-Religionswissenschaft:

BA-IST-4B

BA-RW 006

BA-RW 009

BA-RW 012

MA-RW 009

Pfarramt/Magister Theologiae:

ST/RPh 1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

Auch als “Seminar Religion und Kultur”

Diplomstudierende sind willkommen.

Literatur

Einschlägige Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar in Darmstadt findet statt am **Donnerstag, 17:10-18:50 Uhr**

Konstituierende Sitzung am **Donnerstag, 14. April 2016 um 17:10 Uhr im Raum S103/025** [Altes Hauptgebäude, Hochschulstraße 1]

[Lageplan:http://www.tu-darmstadt.de/universitaet/orientierung/lageplaene/lageplaene_stadtmittle/lageplaene_s1/index.de.jsp]

Scheinerwerbsmöglichkeiten wie angegeben.

Bei Rückfragen: Dr. Gerhard Schreiber, g.schreiber@em.uni-frankfurt.de

Versöhnung - Zentrum christlicher Theologie?

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Winter

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

„Die Versöhnungslehre gehört zu den wichtigsten, schwierigsten und darum klärungsbedürftigsten Stücken der Dogmatik.“ So das Urteil W. Härles über unser Thema. Dass das Konzept von Versöhnung tatsächlich einen zentralen Gegenstand der Dogmatik, ja des Christentums überhaupt darstellt, kann man auch an Luthers Lebensfrage - Wie bekomme ich einen gnädigen Gott? - ersehen. Die Vielfalt der Antworten, die nicht allein in der christlichen Tradition, sondern auch schon im Neuen Testament gegeben werden, mag erstaunen. Dabei sind viele dieser Sprachbilder heute unverständlich oder der Kritik ausgesetzt, wie das beispielsweise am Opferbegriff erkennbar wird. Der Zugang zum Thema bedarf darum nicht nur einer intellektuellen, sondern auch einer emotionalen und sprachlichen Sorgfalt. Wie viel kann aus der Theologiegeschichte übernommen, was muss neu interpretiert werden? Konkret schauen wir uns die verschiedenen, populären Versöhnungsmodelle der Tradition und der Gegenwart an und diskutieren sie miteinander.

Nachweis

Lehramt:

L2-Ev-St1b

L3-Ev-St1b

L5-Ev-St1b

L3-EV-SSP

Pfarramt/Magister Theologiae:

ST/RPh 1 (Ev.Th.)

ST2 (Ev. Th.)

Diplomstudierende sind willkommen

Literatur

Literaturempfehlungen:

W. Härle: Dogmatik, 4. Aufl., Berlin, 2012.

R. Leonhardt: Grundinformation Dogmatik, 4. Aufl., Göttingen, 2009.

K. Barth: Kirchliche Dogmatik, IV.

P. Tillich: Systematische Theologie, Band II.

Anselm von Canterbury: Cur deus homo?

Wesen und Auftrag der Kirche - Fragen zur Ekklesiologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Winter

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 26.04.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 26.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.501

Inhalt Die Frage nach dem Wesen der Kirche ist eines der zentralen Themen der ökumenischen Bemühungen im zwanzigsten Jahrhundert. Ausgehend vom Heilshandeln Gottes, sind nicht nur die Seinsweise, sondern auch der Auftrag und das Ämterverständnis der Kirche für die Gegenwart zu reflektieren. Dabei ist die ökumenische Herausforderung nicht die einzige des letzten Jahrhunderts, die das Wesen der Kirche betrifft. Gerade in Deutschland sind die Kirchen nach dem Weltkrieg vor die Frage der Schuld gestellt worden. Dies brachte die EKD 1945 zum Bekenntnis: „Durch uns ist unendliches Leid über viele Völker und Länder gebracht worden...“ In welchem Sinne kann von solch einer Schuld gesprochen werden? Betrifft sie das innere Wesen der Kirche, welches nach traditionellem Verständnis an Gott selbst partizipiert – oder nur ihre Glieder? Hat Schuld eine Auswirkung auf ihren Auftrag – und worin liegt dieser eigentlich: in der Mission, in der Communitio Sanctorum? Und natürlich berühren alle diese Fragen auch das Amt und die Stellung der Hirten – speziell des einen Hirten, auf dem Christus seine Gemeinde bauen wollte: Petrus. So zahlreich die Fragen sind, so gibt es auch viele Antworten aller Konfessionen darauf. Gerade die ökumenische Breite wird es uns im Seminar ermöglichen, nicht nur die unterschiedlichen ekklesiologischen Konzepte kennenzulernen, sondern auch um einen Konsens zu ringen.

Nachweis

Lehramt:

L2-Ev-St1b

L3-Ev-St1b

L5-Ev-St1b

L3-EV-SSP

Pfarramt/Magister Theologiae:

ST/RPh 1 (Ev.Th.)

ST2 (Ev. Th.)

Diplomstudierende sind willkommen

Literatur

Literaturempfehlungen:

W. Härle: Dogmatik, 4. Aufl., Berlin, 2012.

D. Sattler: Kirche(n), Stuttgart, 2013.

M. Mühling (Hg.): Kirchen und Konfessionen, 2009.

Über den Begriff der Sünde (Grundlagen der christlichen Anthropologie)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Der Begriff der Sünde wird in der heutigen Umgangssprache inflationär, vor allem aber von seinem genuin religiösen Sinn entleert („Diätsünden“, „Verkehrssünden“ etc.) gebraucht. Im theologischen und kirchlichen Kontext stellt sich bei seiner ohnehin seltenen Verwendung meist Verlegenheit ein, denn man assoziiert mit ihm eine eher regressive, dem modernen Menschenbild nicht mehr angemessene theologische Anthropologie. Dennoch: Auch heute noch hat die christliche Theologie

allen Grund, sich um ein fundiertes Verständnis von Sünde zu bemühen, denn ohne die Grundannahme christlicher Anthropologie, dass der Mensch Sünder sei, wird auch das Zentrum christlichen Glaubens, die gnädige Vergebung der Sünden durch den Kreuzestod Jesu Christi, unverständlich und sinnlos.

Im Seminar werden wir nach der einleitenden Erarbeitung der biblischen Grundlagen sowohl klassische (Augustinus, Luther, Schleiermacher, Kierkegaard) als auch neuere (Barth, Tillich, Pannenberg) Konzepte der Sündenlehre kennenlernen, ihre inner- wie außertheologische Plausibilität diskutieren und dabei nicht zuletzt die Frage zu beantworten versuchen, ob und inwieweit die Rede von Sünde auch gegenwärtig (noch) zur Erhellung des menschlichen Selbstverständnisses beitragen kann.

Nachweis

Lehramt:

L2-EV-ST1a
L3-EV-ST1a/b
L3-EV-SSP
L5-EV-ST1a

BA-Religionswissenschaft:

BA-IST-4B

Pfarramt/Magister Theologiae:

ST/RPh 1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

-

-

Literatur

Zur ersten Orientierung wird auf folgende **Literatur** verwiesen:

- Krötke, Wolf u.a.: Art. Sünde/Schuld und Vergebung. In: RGG⁴. Bd. 7 (2004), Sp. 1867-1900.
- Schulz, Heiko: „Sünde. Dogmatische und religionsphilosophische Erwägungen zu einem christlichen Grundbegriff“. In: J. Garff u.a. (Hg.), *At være sig selv nærværende. FS N.J. Cappelørn*. Kopenhagen 2010, S. 80-99.

Grundlagen der Religionspädagogik (PT/RP 1)

Einführung in die Religionspädagogik

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Theis

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Gute religionspädagogische Praxis ergibt sich nicht von selbst, sondern basiert auf Theorie und Reflexion. Um sich den oft unbewussten Voraussetzungen des Handelns im Rahmen des Religionsunterrichts anzunähern, bieten sich folgende Fragestellungen an: Was ist eigentlich unter Religion zu verstehen? Wo und in welchen Formen kommt sie vor? Wie kommt der/die Einzelne zu "seiner/ihrer" Religiosität? Wie ist Religion zu lehren? Welche Rolle kommt Religion an der öffentlichen Schule zu? Diese Fragestellungen führen hin zu einer Analyse der Grundprobleme des Religionsunterrichts. Das Proseminar versteht sich als erster Schritt innerhalb des Studiums der Religionspädagogik und will anhand der oben skizzierten Fragen ein theoretisches Fundament legen, auf das die weiteren religionspädagogischen und didaktischen Studien bis hin zur konkreten Unterrichtsvorbereitung aufgebaut werden können.

Nachweis

Lehramt:

L2-EV-PT/RP1

L3-EV-PT/RP1

L5-EV-PT/RP1

Voraussetzung Bereitschaft zu regelmäßiger Vor- bzw. Nachbereitung und Mitarbeit (Kurzreferat).

Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.2.-15.3.2016). Sie werden rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Das Seminar ist auch für Pfarramts- und Magisterstudierende geeignet.

Literatur Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Seminar zur Unterrichtsgestaltung L2/L3/L5 Die Bibel im Religionsunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Theis

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Kann die Bibel (wieder) im Mittelpunkt des RU stehen? Welche biblischen Texte können auf die Inhaltsfelder des Kerncurriculums für Hessen bezogen werden? Wie kann eine schülerorientierte Bibeldidaktik im Religionsunterricht überhaupt Zugänge zur Bibel ermöglichen? Anhand verschiedener biblischer Texte soll die Planung von kompetenzorientiertem Religionsunterricht bis hin zum Entwerfen eigener Unterrichtsideen geübt werden. Dabei soll auch reflektiert werden, worin die spezifischen Chancen, die sich mit der Bibeldidaktik in Hinblick auf (inter-)religiöse Lernprozesse ergeben können, liegen.

Nachweis **Lehramt:**

L2-EV-PT/RP1

L3-EV-PT/RP1

L5-EV-PT/RP1

Voraussetzung Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 25 Studierende. Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.2.-15.3.2015). Sie werden rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Zum Besuch dieser Veranstaltung benötigen Lehramtsstudierende nach neuer Studienordnung Teilnahmenachweise über die Besuche folgender Veranstaltungen: „Einführung in die Religionspädagogik“ und „Religiöse Sozialisation“.

Das Seminar ist auch für Pfarramts- und Magisterstudierende geeignet.

Literatur Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Transnationale Dimensionen religiöser Sozialisation: Mobilität, Migration und Neue Medien

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Käbisch-Lepetit

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2016, Seminarhaus - SH 1.108, Käbisch-Lepetit

Inhalt Die vielfältigen, durch Mobilität, Migration und die Medialisierung aller Lebensbereiche angestoßenen Transformationen religiöser Sozialisation prägen das Leben heutiger Schülerinnen und Schüler. Ausgehend von dieser inzwischen in der Forschung fest

etablierten Sicht betritt das Seminar Neuland, indem es das thematische Spektrum des Seminars „Religiöse Sozialisation“ grundlegend erweitert: Zum ersten Mal soll der Fokus auch auf transnationale Faktoren religiöser Sozialisation innerhalb und zwischen verschiedenen Ländern, Religionen und Konfessionen gerichtet werden. Das Seminar setzt sich zudem zum Ziel, die „klassischen“ Theorien religiöser Entwicklung (Fowler, Oser/Gmünder etc.) kennenzulernen.

Der Modulplan sieht vor, dass die Studierenden wahlweise während des Semesters eine Filme oder Werbung analysieren, eine Gruppe in einer Kirchen# oder Moscheegemeinde begleiten, den Kindergottesdienst mitgestalten, in der Konfirmandenarbeit mitarbeiten etc. Das etablierte Spektrum an Praxisprojekten soll nun im Sinne des Service Learning weiterentwickelt werden etwa durch die Übernahme eines ehrenamtlichen Engagements bei der Arbeit mit Migrant*innen und sog. Flüchtlingskindern. Zum Seminar gehört daher ein Methodenworkshop zu den Grundlagen empirischer Sozialforschung, um ein eigenes Praxisprojekt (als Teilnahmenachweis) durchführen zu können.

Nachweis

Lehramt:

L2-EV-PT/RP1

L3-EV-PT/RP1

L5-EV-PT/RP1

Voraussetzung

Teilnahme am Methodenworkshop an einem Samstag im Mai 2016. Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Für diese Veranstaltung ist eine Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF nicht erforderlich.

Literatur

- Friedrich Schweitzer, Lebensgeschichte und Religion. Religiöse Entwicklung und Erziehung im Kindes- und Jugendalter, Gütersloh 2007.
- Gert Pickel, Religionssoziologie. Eine Einführung in zentrale Themenbereiche, Wiesbaden 2011.
- Astrid Dinter, Hans-Günther Heimbrock, Kerstin Söderblom (Hg.), Einführung in die Empirische Theologie. Gelebte Religion erforschen, Göttingen 2007.

Verständigung über Religion Gruppe 2

Übung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 18, Lehrperson Vogt

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Zu einer fachlichen Grundbildung professioneller LehrerInnen zählt im Fach Ev. Theologie neben Sachwissen unabdingbar auch die Fähigkeit zur Kommunikation über Religion mit Schülerinnen und Schülern. Mit dieser Veranstaltung bietet der Fachbereich für Lehramtsstudierende ein theologisches Lernangebot im Zusammenspiel von Sachbildung, Sozialbildung und Beratung an. Die Lernprozesse umfassen Sachthemen religiöser Kommunikation, aber auch praktischen Umgang mit Gesprächsverhalten in der Gruppe und Wahrnehmung von Kommunikationsverhalten von Lehrern und Schülern in realen Unterrichtssituationen. Feedback-Partnerschaften und externe Beratung sollen dazu verhelfen, das eigene Kommunikationsprofil nach Stärken und Schwächen besser zu verstehen und wenn möglich zu erweitern.

Nachweis

Lehramt:

L1-EV-PT/RP1

L2-EV-PT/RP1

L3-EV-PT/RP1

L5-EV-PT/RP1

Voraussetzung

Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 18 Studierende je Gruppe.

Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.2.-15.3.2016). Bitte melden Sie sich für alle Gruppen der Übung ‚Verständigung über Religion‘ im Sommersemester an, die für Sie terminlich in Frage kommen. Sie werden dann rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob und in welcher Lerngruppe der Veranstaltung Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme und die Gruppenzuteilung wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Literatur Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Religionspädagogik und Fachdidaktik (PT/RP 2)

Die Bibel im öffentlichen Raum. Deutsche und französische Perspektiven zur Bibelhermeneutik und Bibeldidaktik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weidlich

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Ohne Bibelkenntnisse lassen sich viele Phänomene der Geschichte, Politik, Literatur, Musik und bildende Kunst nicht verstehen, und zugleich bieten diese Felder der Gegenwartskultur wichtige Zugänge zum Verständnis biblischer Texte. So unstrittig diese Aussage heute unter Fachleuten ist, so umstritten ist deren didaktische Umsetzung im Fächerkanon französischer und deutscher Schulen: Während im laizistischen Frankreich die Beschäftigung mit Religion an öffentlichen Schulen aus verfassungsrechtlichen Gründen eingeschränkt ist, bietet der konfessionelle Religionsunterricht nach Art. 3,7 GG in Deutschland vielfältige Kooperationsmöglichkeiten mit dem Geschichts-, Politik-, Literatur-, Musik- und Kunstunterricht. Ausgehend von den Prinzipien einer intertextuellen und rezeptionsorientierten Bibeldidaktik fragt das Seminar nach den exegetischen Grundlagen eines fächerverbindenden Zuganges zu biblischen Texten.

Nachweis

Lehramt:

L3-EV-PT/RP 2

Als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik" in folgenden Modulen:

L1-EV-AT/NT 1a/b

L2-EV-AT/NT 1

L3-EV-AT/NT 2a/b

L5-EV-AT/NT 1

BA-Religionswissenschaft:

BA-RW 013

Mag. Theol.:

EvTh-PT/RP/KW1

EvTh-PT/RP/KW2

Literatur Bernd Schröder/Wolfgang Kraus (Hg.), Religion im öffentlichen Raum. Deutsche und französische Perspektiven (= La religion dans l'espace public), Bielefeld 2009. Mirjam Zimmermann/Ruben Zimmermann, Handbuch Bibeldidaktik, Tübingen 2013. Stefan Alkier, Neues Testament, Tübingen 2010.

Kirchengeschichtliche Themen im Religionsunterricht der Grundschule, Sek I/II und in der Gemeindegarbeit

Seminar, SWS: 2.0

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt Einblick in die Geschichte des Christentums gehört genuin zum Religionsunterricht. In der Grundschule spielen Personen (Luther, Franziskus, Elisabeth von Thüringen z. B.) eine große Rolle. In der Sek I und II werden unterschiedliche Themen behandelt, die exemplarisch zeigen, wie sich das Christentum in 2000 Jahren entwickelt hat und wie es mit den Herausforderungen seiner Zeit umgegangen ist: Verfolgung, Verhältnis zum Staat, Reformatorische Bewegungen, Soziale Frage usw.

Kirchengeschichtliche Themen werden im Religionsunterricht, aber auch in der Bildungsarbeit von Kirchengemeinden immer mit bestimmten Absichten ausgewählt. Diese Auswahl hat sich in den letzten 100 Jahren immer wieder geändert. Für die Schüler/-innen, aber auch für Erwachsene heute ist es wichtig, dass die Themen für ihr Leben relevant sind und dass damit Kompetenzen vermittelt werden.

Das Seminar wird Einsichten vermittelt in die Entwicklung der Kirchengeschichtsdidaktik, vor allem aber konkrete Inhalt und praktische Methoden vorstellen, die für die Bildungsarbeit in Schulen und Gemeinden angewendet werden können.

Nachweis

Lehramt:

L3-EV-PT/RP2

BA-Religionswissenschaft:

BA-RW 013

Mag. Theol.:

EvTh-PT/RP/KW1

EvTh-PT/RP/KW2

EvTh-PT/RP/KW3

Literatur

Harmjan Dam, Kirchengeschichte im Religionsunterricht, Vandenhoeck & Ruprecht Göttingen 2010(1), 2013(2)

Rainer Lachmann, Herbert Gutschera, Jörg Thierfelder (Hg.), Kirchengeschichtliche Grundthemen. Historisch – systematisch – didaktisch. (TLL-3) V& R Göttingen 2015(4)

Claudia Gärtner, Stefan Bork (Hg.), Geschichte verwurzeln. Verortung von Kirchengeschichtsdidaktik zwischen Religionspädagogik, Kirchengeschichte und Geschichtsdidaktik. (Erscheint 2016)

Transnationale Dimensionen des Religionsunterrichts in Europa (Grundfragen der Religionspädagogik)

Vorlesung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Käbisch-Lepetit

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Nach dem Grundgesetz ist Religionsunterricht in Deutschland „ordentliches Lehrfach“, was ihn vom Religionsunterricht in anderen Ländern Europas unterscheidet. Aber wie kann religiöse Bildung an einer säkularen Schule gelingen, wenn viele Schülerinnen und Schüler, aber auch Eltern und Kollegen einen Migrationshintergrund haben? Sollte religiöse Erziehung nicht allein in der Familie und Gemeinde stattfinden, wie es in Frankreich gefordert und praktiziert wird? Welchen Beitrag leistet das Fach überhaupt zur allgemeinen Bildung? Und warum soll religiöse Bildung (im Unterschied zu multireligiösen Modellen in England) in Gestalt eines konfessionellen Unterrichts geschehen?

Die Vorlesung gibt vor dem Hintergrund dieser Fragen einen Überblick über Begründungsmuster, Inhalte und Methoden eines zeitgemäßen Religionsunterrichts in

Europa. Dabei sollen die transnationalen Dimensionen religiöser Bildung konsequent zur Sprache kommen: Denn die vielfältigen, durch Mobilität, Migration und die Medialisierung aller Lebensbereiche angestoßenen Transformationen religiöser Bildung können heute nur eingeschränkt verstanden werden, solange Religions- und Bildungssysteme innerhalb nationaler Grenzen (diachron) rekonstruiert oder Einzelstaaten (synchron) miteinander verglichen werden.

Nachweis

Lehramt:

Literatur

L3-EV-PT/RP2
Bernd Schröder, Religionspädagogik, Tübingen 2012.

Hans-Günter Heimbrock, Religionsunterricht im Kontext Europa. Einführung in die kontextuelle Religionsdidaktik in Deutschland, Stuttgart 2004.

David Käbisch/Johannes Wischmeyer (Hg.), Transnationale Dimensionen religiöser Bildung in der Moderne (erscheint 2016).

Studienschwerpunkt (SSP)

"Proseminar reloaded" - Hermeneutik und Methodendiskussion

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schneider

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Ziel des Seminars ist es auf die Inhalte und Diskussionen des neutestamentlichen Proseminars aufzubauen. Leitfragen sollen sein:

- Wie komme ich zu einer selbstständigen, methodisch überprüfbaren Arbeit mit den neutestamentlichen Texten?
- Wie verhalten sich "klassische" historisch-kritische Methodenschritte zu den "neuen" Ansätzen, die die Exegese in den letzten Jahrzehnten entwickelt hat.
- Welche Ziele verfolgen einzelne methodische Ansätze jenseits ihrer Zusammenfassung zu einem Methodenrepertoire (der historisch Kritik, der Semiotik etc.)?
- Worin zeigt sich das spezifisch Theologische an einer neutestamentlichen Hermeneutik?

Eingeladen sind alle Studierende mit vertieftem Interesse an methodischen Fragestellungen, die bereits ein Proseminar besucht haben.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

- EvTh-AT/NT1
- EvTh-NT2
- EvTh-INT2
- EvTh-AT/NT3
- EvTh-AT/NT4

Lehramt:

- AT/NT 2b (L3)
- SSP (L3)

Big Brass – Intertextualität der Posaunenvisionen in der Johannesapokalypse

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier/Paulsen

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 20.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Die Lehrveranstaltung setzt die bewährte Kooperation von Philologie und Exegese fort. Im Sommersemester stehen dabei die Posaunenvisionen der Johannesapokalypse auf dem Programm. Diese sollen im Seminar philologisch erschlossen und literaturwissenschaftlich und theologisch interpretiert werden. Dabei wird besonderes Augenmerk auf deren intertextuelle wie intermediale Beziehungen gelegt.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

- EvTh-AT/NT1
- EvTh-NT2
- EvTh-INT2
- EvTh-AT/NT3
- EvTh-AT/NT4

Lehramt:

- AT/NT 2b (L3)
- SSP (L3)

Literatur

Zur Vorbereitung: Traugott Holtz, Die Offenbarung des Johannes. NTD 11 (Neub.), hg. v. K.-W. Niebuhr, Göttingen 2008; Stefan Alkier u.a. (Hg.), Poetik und Intertextualität der Johannesapokalypse, WUNT, Tübingen 2015; Stefan Alkier, Richard Hays (Hg.), Die Bibel im Dialog der Schriften. Konzepte intertextueller Bibellektüre, NET 10, Tübingen / Basel 2005

Das Christentum als Denkprojekt: Sören Kierkegaards Philosophische Brocken (1844)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 20.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Der ‚religiöse Schriftsteller‘ Sören Kierkegaard (1813-1855) ist nicht nur der einzige dänische Denker von Weltrang; er zählt neben Ludwig Feuerbach, Karl Marx, Arthur Schopenhauer und Friedrich Nietzsche zugleich zu den prägendsten Gestalten der posthegelianischen Epoche des mittleren und späten 19. Jahrhunderts in Deutschland und Europa. Nachdem er hier zunächst durch seine antikirchlich-polemischen Spätschriften gewirkt hatte, kam – bedingt unter anderem durch zahlreiche Übersetzerinitiativen – der Einfluss vor allem seines sog. pseudonymen Werkes seit Beginn des 20. Jahrhunderts immer stärker auch im internationalen Kontext zur Geltung. Zentrale Geistesströmungen in der Theologie (Stichwort Karl Barth und die dialektische Theologie) und Philosophie (Stichwort Existentialismus) sind ohne die vielfältigen Impulse Kierkegaards weder in ihrer Genese noch ihrer leitenden Zielsetzung nach zu verstehen. Das Seminar wird diesen mannigfachen Bezügen durch Rückgang auf eines der rezeptionshistorisch zentralen pseudonymen Werke Kierkegaards Rechnung zu tragen versuchen: den *Philosophischen Brocken* von 1844. Leitziel ist die Rekonstruktion der Voraussetzungen, Argumente und Grenzen des Kierkegaardschen ‚Denkprojektes‘, das Christentum unter den Bedingungen dessen, was er das (posthegelianische) Reflexionszeitalter nennt, erneut ‚in die Christenheit einzuführen‘.

Nachweis

Lehramt:

- L2-EV-ST1a
- L3-EV-ST1a/b
- L3-EV-SSP
- L5-EV-ST1a

BA-Religionswissenschaft:

BA-IST-4B

BA-RW 012

MA-RW 020

Pfarramt/Magister Theologiae:

ST/RPh 1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

Diplomstudierende sind willkommen.

Literatur

Detaillierte **Literaturangaben** werden in der ersten Sitzung geliefert; zur Anschaffung und Einarbeitung empfehle ich:

- Kierkegaard, Sören: Philosophische Brocken. De omnibus dubitandum est. Hg. von E. Hirsch. Düsseldorf/ Köln: Diederichs 1960 [Nachdr. Simmerath: Grevenberg 2003].
- Schulz, Heiko: Sören Kierkegaard. In: F.W. Graf (Hg.), Klassiker der Theologie, Bd. 2. München 2005, S. 105-122.

Das Johannesevangelium

Seminar, SWS: 2.0

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Das Johannesevangelium, dessen Verfasser in der Alten Kirche oft als „der Theologe“ bezeichnet wurde, unterscheidet sich deutlich von den anderen drei Evangelien des Neuen Testaments. Das Seminar wird einen Einblick in die aktuelle Forschungsdiskussion zum Johannesevangelium und einen Überblick über den Aufbau, die Erzählweise und die theologischen Leitlinien des vierten Evangeliums geben. Zentrale Texte des Johannesevangeliums werden im Seminar gelesen, exegesiert und in ihrer Bedeutung diskutiert. Ein besonderer Schwerpunkt des Seminars soll auf der intertextuellen Lektüre liegen, wobei sowohl das Verhältnis zu den synoptischen Evangelien als auch zu zentralen alttestamentlichen Texten eine Rolle spielt. Eine Literaturliste wird zu Beginn des Seminars verteilt.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

- EvTh-AT/NT1
- EvTh-NT2
- EvTh-INT2
- EvTh-AT/NT3
- EvTh-AT/NT4

Lehramt:

- AT/NT 1b (L1)
- AT/NT 2b (L2)
- AT/NT 2b (L3)
- AT/NT 2b (L5)
- SSP (L3)

Literatur

- Jörg Frey (Hg.), Kontexte des Johannesevangeliums: das vierte Evangelium in religions- und traditionsgeschichtlicher Perspektive. Tübingen 2004.
- Udo Schnelle, Einleitung in das Neue Testament, 7. Auflage, Göttingen 2011, 503-544.
- Udo Schnelle, Theologie des Neuen Testaments, 2. durchgesehene Auflage, Göttingen 2014, 619-711.

Der Begriff des Ereignisses

Oberseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ohly/Schulz

Do, woch, 18:00 - 20:00, ab 21.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 16.06.2016 - 16.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Menschen fangen an, von Gott zu reden, weil sie mit Ereignissen konfrontiert werden, die über die immanenten Ereignisgehalte hinausweisen. Etwa fügen sich Ereignisse keiner klaren kausalen Struktur, sondern besitzen allem Anschein nach eine gewissermaßen „retroaktive Kausalität“ (Žižek). Somit erscheinen sie eher als

Schöpfungen denn als innerweltliche Entitäten. Ist über diese phänomenologische Einsicht hinaus auch ein ontologischer Anspruch zu gewinnen? Ist also die Realität über den Ereignisbegriff *zwingend* als Schöpfung zu begreifen? Das Oberseminar knüpft an neue Publikationen der Philosophie und Theologie an, um sich einem wiederentdeckten Phänomen anzunähern.

Nachweis

Lehramt:

L2-EV-ST1b

L3-EV-ST1b

L3-EV-SSP

L5-EV-ST1b

Pfarramt/Magister Theologiae:

ST/RPh 1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

Für Doktoranden/-innen, Examenskandidaten/-innen aller Studiengänge sowie interessierte Studierende im Hauptstudium. Auf Wunsch und nach Absprache kann eine Hausarbeit angefertigt bzw. eine Modulprüfung absolviert werden.

Diplomstudiengänge sind willkommen.

Literatur

- Dalferth, I.U.: Ereignis und Transzendenz. In: ZTHK 110, 2013, S. 475-500.

- Heidegger, M.: Das Ereignis (Gesamtausgabe Bd. 71). Frankfurt 2009.

- Marx, B. (Hg.): Widerfahrnis und Erkenntnis. Zur Wahrheit menschlicher Erfahrung. Leipzig 2010.

- Žižek, S.: Event. A Philosophical Journey through a Concept. London 2014.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung:**

(a) Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche (21.4.)

(b) die letzte Sitzung (14.7.) ist eine Doppelsitzung: 18-22 Uhr!

Die Gleichnisse Jesu

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schneider

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Die Gleichnisse Jesu – etwa die „Vom verlorenen Sohn“ oder vom „Barmherzigen Samariter“ – zählen zu den bekanntesten biblischen Texten überhaupt und gelten weithin als „typisch“ für die Verkündigung Jesu. Seit Beginn der historischen Erforschung der Jesusüberlieferung werden die Gleichnisse über andere Streitfragen hinweg als Bilder für das Reich Gottes Jesus selbst zugeschrieben.

Die Gleichnisse gelten als Erzählungen, die im 1. Jahrhundert wie in der Gegenwart Menschen nicht nur unmittelbar ansprechen, sondern auch unmittelbar verständlich und selbsterklärend sind. Doch schon ein etwas genauerer Blick in die Texte bringt diese Selbstverständlichkeit ins Wanken: Oft sind weder die „Bilder“ noch die „Sache“, um die es in den Gleichnissen geht, klar.

Wir werden uns im Seminar mit der Gleichnisüberlieferung des Neuen Testaments, der Geschichte der Gleichnisauslegung und methodischen Fragen der gegenwärtigen Gleichnisforschung auseinandersetzen.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

- EvTh-AT/NT1
- EvTh-NT2
- EvTh-INT2
- EvTh-AT/NT3
- EvTh-AT/NT4

Lehramt:

- AT/NT 1b (L1)
- AT/NT 2b (L2)
- AT/NT 2b (L3)
- AT/NT 2b (L5)
- SSP (L3)

Literatur

- Peter Müller, Die Gleichnisse Jesu. Ein Studien- und Arbeitsbuch, Stuttgart 2008.
- Kurt Erlemann u.a., Gleichnisse – Fabeln – Parabeln. Exegetische, literaturtheoretische und religionspädagogische Zugänge, Stuttgart 2014.
- Ruben Zimmermann (Hg.), Kompendium der Gleichnisse Jesu, Gütersloh 2007.
- Ruben Zimmermann (Hg.), Hermeneutik der Gleichnisse Jesu, Tübingen 2008.

Die Reflexion neutestamentlicher Traditionen im Koran

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kahl

Fr, Einzel, 14:30 - 20:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 30.04.2016 - 30.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 14:30 - 20:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Die Suren des Koran sind – auch – Ausdruck eines Aushandlungsprozesses zwischen Muhammad, Juden, Christen und Polytheisten um die Bedeutung des Glaubens an den einen Gott. Eine erhebliche Anzahl von Suren reflektiert diesen Prozess. Das wird auch ersichtlich an hier begegnenden Interpretationen neutestamentlicher Traditionen. Im Seminar werden wir Passagen, die sich auf das Neue Testament beziehen, im Vergleich biblischer Vorlagen und deren Rezeptionen insbesondere im Zusammenhang christologischer Streitigkeiten zwischen byzantinischen und syrischen Versionen des Christlichen analytisch in den Blick nehmen und sie kontextuell zu würdigen versuchen.

Es wird erwartet, dass jeder Student, jede Studentin den Koran im Verlauf des Semesters einmal vollständig liest. Dazu empfehle ich eine der unten angegebenen Koranübersetzungen.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

- EvTh-AT/NT1
- EvTh-NT2
- EvTh-INT2
- EvTh-AT/NT3
- EvTh-AT/NT4

Lehramt:

- AT/NT 1b (L1)
- AT/NT 2b (L2)
- AT/NT 2b (L3)
- AT/NT 2b (L5)
- SSP (L3)

Literatur

Grundlagenliteratur:

- Die Botschaft des Koran, übersetzt und kommentiert von Muhammad Asad, Ostfildern 2009

- Der Koran, übersetzt von Hans Zirker, Darmstadt 42013
- Werner Kahl, Studienkoran Bd.1: Die frühmekkanischen Suren (SITMA 7), Hamburg 2015.
- Angelika Neuwirth, Der Koran als Text der Spätantike. Ein europäischer Zugang, Berlin 2010.

Weitere Literatur wird im Seminar angegeben werden.

Eschatologie – Neuzeitliche Konzepte zwischen Realität und Spekulation

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Winter

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Die Lehre von den letzten Dingen bricht in der Neuzeit verstärkt aus ihrer dogmatischen Topologie heraus und entwickelt sich in unsystematischer Weise zum „Kern aller Theologie“ (TRE 10, 346). Der christliche Blick auf die Zukunft scheint dabei weniger von spekulativen Endzeitvorstellungen als vielmehr von Realitätskonzepten beeinflusst zu sein. Zukunft als gelebte (Pannenberg) oder erhoffte (Moltmann) Wirklichkeit lässt aber kritisch rückfragen, welche Rolle der Rede von Parusie, Gericht oder kommender Welt noch zugemessen werden kann. Der topos der Eschatologie ist jedenfalls wie kaum ein anderer – zumal im Anschluss an die Apokalypse – Ort philosophischer und theologischer Gedankenexperimente geworden. Wir werden uns im Seminar darum bemühen, die neuzeitlichen Entwürfe westlicher Theologie (verstärkt des 20. Jh.) kennenzulernen und zu diskutieren. Über eine Anmeldung in Olat wird gebeten.

Nachweis

Lehramt:

L2-EV-ST1a
L3-EV-ST1a/b
L3-EV-SSP
L5-EV-ST1a

BA-Religionswissenschaft:

BA-IST-4B

Pfarramt/Magister Theologiae:

ST/RPh 1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

Diplomstudierende sind willkommen.

Literatur

- M. Mühling: Grundinformation Eschatologie. Systematische Theologie aus der Perspektive der Hoffnung. Göttingen, 2007.
- C. Gestrich: Die Seele des Menschen und die Hoffnung der Christen. Evangelische Eschatologie vor der Erneuerung. Frankfurt, 2009.

Ethik im Neuen Testament

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Zager

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

„Nicht jeder, der zu mir sagt: Herr, Herr! wird in das Reich der Himmel kommen, sondern wer den Willen meines Vaters in den Himmeln tut.“ (Mt 7,21) Kaum ein Wort des Neuen Testaments führt eindrücklicher vor Augen, wie eng Glaube und christliches Handeln miteinander verknüpft sein müssen, wie dieses Wort des matthäischen Jesus.

Es ist deshalb nicht nur interessant, sondern auch unerlässlich, dass sich jeder Theologiestudent und jede Theologiestudentin neben der Entstehung und der Theologie der Schriften des Neuen Testaments – was den meisten selbstverständlich ist – mit der neutestamentlichen Ethik in gleicher Weise befasst.

Die wachsenden ökologischen, sozialen und politischen Probleme unserer Zeit und die damit verbundenen ethischen Herausforderungen machen es zudem dringend erforderlich, dass Theologie und Kirche nach den Begründungen, Kriterien und Inhalten frühchristlicher Lebenspraxis zurückfragen, um tragfähige Maßstäbe für christliches Leben und Handeln heute gewinnen und vermitteln zu können.

Wie es nicht *die* Theologie des Neuen Testaments gibt, so existiert auch nicht *die* Ethik des Neuen Testaments, sondern eine Vielfalt unterschiedlicher ethischer Konzeptionen. Diese werden wir in ihrer Pluralität zunächst einmal wahrnehmen, bevor der Versuch unternommen werden soll, Gemeinsamkeiten zwischen einzelnen Ansätzen der Ethik herauszuarbeiten.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

- EvTh-AT/NT1
- EvTh-NT2
- EvTh-INT2
- EvTh-AT/NT3
- EvTh-AT/NT4

Lehramt:

- AT/NT 2a/b (L2)
- AT/NT 2a/b (L3)
- SSP (L3)

Literatur

- Eduard Lohse, Theologische Ethik des Neuen Testaments (ThW 5,2), Stuttgart/Berlin/Köln/Mainz 1988
- Wolfgang Schrage, Ethik des Neuen Testaments (GNT 4), Göttingen 2. Aufl. 1989
- Friedrich Wilhelm Horn / Ruben Zimmermann (Hg.), Jenseits von Indikativ und Imperativ. Kontexte und Normen neutestamentlicher Ethik / Contexts and Norms of New Testament Ethics, Bd. 1 (WUNT 238), Tübingen 2009
- James Starr / Troels Engberg-Pedersen (Hg.), Early Christian Paraenesis in Context (BZNW 125), Berlin / New York 2004.

Frieden mit den Religionen

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Ohly

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Do, woch, 16:00 - 18:00, 21.04.2016 - 07.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Nicht erst seit dem 11. September wird darüber diskutiert, ob Religionen Friedensstifter oder Gewalterzeuger sind. Es bleibt die Frage virulent, wie sich Gläubige verschiedener Religionen zueinander verhalten können, die konträre absolute Wahrheitsansprüche vertreten. Muss man voraussetzen, dass Religionen einen gemeinsamen Kern haben, damit sie miteinander friedlich umgehen können? Muss man einen solchen Kern im interreligiösen Dialog zuerst herauschälen? Oder kann eine Friedensethik zwischen den Religionen auch auf völliger Fremdheit beruhen? Eine zentrale Rolle spielt hierbei der Toleranzbegriff. An Toleranz wird weitgehend appelliert, ohne dass viele ethische Begründungen dafür überzeugen. Ist Toleranz etwa sogar ein selbstwidersprüchliches ethisches Konzept? Was könnten überzeugende Fundamente eines Friedens zwischen den Religionen sein?

Nachweis

Lehramt:

L1-EV-ST 1

L2-Ev-ST 1a/b

L3-Ev-ST 1a/b

L5-Ev-ST 1a/b

L3-SSP-EV

Pfarramt/Magister Theologiae:

ST/RPh 1 (Ev.Th.)

ST/RPh 2 (Ev.Th.)

ST 2 (Ev. Th.)

Diplomstudierende, Studierende der Religionsphilosophie und der Islamischen Studien sind willkommen

Literatur

Literaturempfehlungen:

- wird Anfang des Semesters ins OLAT gestellt.

Geschichte des Gottesgedankens in der Neuzeit

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Das erkenntnisleitende Interesse der neuzeitlichen Philosophie gilt der menschlichen Subjektivität. Deren Eigenart und Würde soll unabhängig von der Wahrheit des christlichen Gottesgedankens zur Geltung gebracht werden. Tatsächlich aber folgt ihr dasjenige, von dem sie sich zu befreien sucht, unaufhörlich wie ein Schatten: Einer Grundthese des Tübinger Philosophen Walter Schulz zufolge spiegeln sich die stetig wandelnden Selbstentwürfe des Menschen nicht zufällig in jenen philosophischen Gottesvorstellungen, die sie ‚schattengleich‘ begleiten.

Diese These bietet auch aus theologiegeschichtlicher Sicht eine heuristisch fruchtbare Perspektive für eine Entwicklungsgeschichte des neuzeitlichen Gottesgedankens. Um ihre Reichweite zu überprüfen, wird die Vorlesung in fünf Hauptabschnitten zehn Epochen prägende Denker (jeweils einen Philosophen und einen Theologen) gegenüberstellen und deren Gottesbegriff mit Blick auf jene These im Einzelnen zu entfalten versuchen. Geplant sind: Descartes versus König, Kant versus Semler, Hegel versus Schleiermacher, Nietzsche versus Strauß, Heidegger versus Tillich.

Nachweis

Lehramt:

L2-EV-ST1a

L3-EV-ST1a/b

L3-EV-SSP

L5-EV-ST1a

BA-Religionswissenschaft:

BA-IST-4B

BA-RW 003 (Schwerpunkt Orient/Europa)

BA-RW 004

BA-RW 008

MA-RW 008

Pfarramt/Magister Theologiae:

ST/RPh 1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

Diplomstudierende sind willkommen.

Literatur Detaillierte Angaben erfolgen in der ersten Sitzung. Zur Einarbeitung empfehle ich:

- Burkert, Walter u.a.: Art. Gott. In: HWP, Bd. 3. Basel 1974, Sp. 721-814 (bes. 756-808).

- Schulz, Walter: Der Gott der neuzeitlichen Metaphysik. Pfullingen 1957.

Kolloquium zur Durchführung von Graduierungsarbeiten

Kolloquium, Lehrperson Wriedt

Inhalt Studierende in der Abschlussphase und Promovierende aus den verschiedenen Programmen im Bereich historischer Theologie sind herzlich eingeladen in dieser Runde ihre Projekte vorzustellen, Fragen zu klären, Methoden und Ansätze zu diskutieren und Teile oder ganze Entwürfe ihrer jeweiligen Forschungen vorzutragen. Bitte melden Sie sich zur besseren Abstimmung vor Semesterbeginn beim Dozenten.

Nachweis

Lehramt:

L3-EV-SSP

Mag.Theol.:

EX 3IG 2 (MTh)

KG/RW 3 (MTh)

EX (MTh)

Voraussetzung alle anderen Studiengänge
Absehbarer Studienabschluss entsprechend den Voraussetzungen des Studienganges. Bereitschaft sich auf andere als die eigenen Themen einzulassen, Freude an der Diskussion kirchenhistorischer Problemstellungen.

Literatur Informationen und Materialien werden auf OLAT bereitgestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Termin und Beginn nach persönlicher Einladung

Martin Niemöller (1892 – 1984) – Leben und Werk

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Do, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt Der Lebensweg Martin Niemöller ist alles andere als gradlinig und vorherbestimmt. Im Kaiserreich aufgewachsen entscheidet der junge Mann sich für eine Militärkarriere und wird als Kapitänleutnant z.S. von der Revolution 1919 in seiner Lebensplanung erheblich irritiert. Hatte er zunächst eine Zukunft als Bauer auf eigenem Hof in den Blick genommen, entscheidet er sich doch aus Mangel an Finanzkraft für ein Studium der Theologie. Rasch wird er danach zu einem bekannten und streitbaren Prediger, der durchaus mit dem Regimewechsel Adolf Hitlers sympathisierend rasch zu seinem Gegner avanciert. Als „persönlicher Gefangener des Führers“ verbringt er die Jahre 1937 bis 1945 im Konzentrationslager. Nach dem Zusammenbruch übernimmt er bald Verantwortung in der hessischen Kirche und vertritt als einer der wenigen unbelasteten Überlebenden auf internationaler Ebene den deutschen Protestantismus. Insbesondere seine intensiven USA Kontakte helfen zum Wiederaufbau entscheidend mit. Im Zuge der Wiederbewaffnungsdebatte und in den Wirren der sechziger Jahre wird der engagierte Pazifist zu einem entschiedenen Gegner des neu erstarkenden Militarismus und der NATO-Rüstungspolitik.

Im Vorgriff auf die 125. Wiederkehr des Geburtstages von Martin Niemöller am 14. Januar 2017 wird in Zusammenarbeit mit dem Zentralarchiv der EKHN eine biographische Übersicht erstellt. Gemeinsam mit den Studierenden werden die Quellenbestände gesichtet und erinnerungswürdige Ereignisse und Begebenheiten sowie Entwicklungen des streitbaren Kirchenpräsidenten der EKHN erarbeitet.

Der Schwerpunkt wird auf seiner Funktion als Kirchenpräsident der EKHN und seine Außenrepräsentanz des deutschen Protestantismus liegen. Aus Anlass des Jubiläums ist ein wiss. Kolloquium mit Zeitzeugen und Angehörigen geplant, in dem die Studierenden die Ergebnisse ihrer Arbeiten vorstellen und für eine Publikation vorbereiten.

Nachweis Leistungsnachweise: nach Studien- und Modulordnung. Ein benoteter Teilnahmechein erfordert die regelmäßige Teilnahme sowie Mitarbeit (Essays, Referate, etc.) und die Abfassung einer Proseminararbeit.

Lehramt:

L2-EV-KR 1a

L3-EV-KR 1a

L3-EV-SSP

L5-EV-KR 1a

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Seminar in den KG-Modulen des Hauptstudiums (Pflicht- und Wahlpflichtbereich).

Literatur

- Martin Niemöller: Vom U-Boot zur Kanzel, Berlin 1934
- Ders.: *Dahlemer Predigten. Kritische Ausgabe*. Hrsg. von Michael Heymel. Im Auftrag des Zentralarchivs der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau. Gütersloh 2011
- Matthias Schreiber: *Martin Niemöller*. Reinbek 2008,
 - Weitere Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise werden auf OLAT bereitgestellt

Medizinethik für Studierende der Theologie

Blockseminar, Lehrperson Heuser

Fr, Einzel, 13:00 - 20:15, 22.04.2016 - 22.04.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Fr, Einzel, 13:00 - 20:15, 10.06.2016 - 10.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 09:00 - 20:15, 11.06.2016 - 11.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Themen der Medizinethik kommen im Schulunterricht und in der kirchengemeindlichen Arbeit an vielen Stellen vor. Hier einige Beispiele: Eine Schülerin ist ungewollt schwanger geworden und steht vor der Frage, ob sie einen Schwangerschaftsabbruch durchführen soll. Ein Paar steht vor der Geburt eines Kindes mit einer schwerwiegenden Behinderung. Eine Frau gibt sich die Schuld an ihrer Krebserkrankung und hält sie für eine Strafe Gottes. Ein demenzkranker Mensch verweigert die Nahrung – es stellt sich die Frage, ob er künstlich ernährt werden soll. Ein Schwerkranker bittet um Hilfe bei der Selbsttötung. Als Klinikseelsorgerin nehmen Sie an ethischen Fallbesprechungen teil, usw.

Im Rahmen des Lehrplans, der Beratung, der seelsorgerlichen Begleitung oder der Aufgabe, öffentlich Stellung zu beziehen, muss man sich als Lehrer/in oder Pfarrer/in immer wieder mit medizinethischen Problemen auseinandersetzen. In diesem Seminar machen Sie sich mit den wesentlichen Elementen der ethischen Entscheidungsfindung vertraut und wenden sie fallorientiert an. In einem ersten Block am Freitag, 22.4., lernen Sie die Grundlagen der Medizinethik kennen und können sich für Referatsthemen anmelden. Auf den beiden folgenden Blöcken am Freitag, 10.6. und Samstag, 11.6., werden Referate zu Themen der angewandten Medizinethik gehalten und die ethische Urteilsbildung anhand von Fällen aus der Praxis ausprobiert. Diese Referate können im Anschluss an das Seminar zu Hauptseminararbeiten weiterentwickelt werden.

Nachweis

Lehramt:

L2-Ev-St1b

L3-Ev-St1b

L5-Ev-St1b

L3-SSP-EV

Pfarramt/Magister Theologiae:

ST/RPh 1 (Ev.Th.)

ST2 (Ev. Th.)

Diplomstudierende sind willkommen

Voraussetzung Bitte melden Sie sich bis einschließlich Montag, 18.04.2016, im Sekretariat von Frau Schindler verbindlich für dieses Seminar an. Von den Teilnehmenden wird die Bereitschaft zur Übernahme eines Referats erwartet.

Literatur **Literatur zur Vorbereitung:**

Maio, Giovanni (2014): *Medizin ohne Maß? Vom Diktat des Machbaren zu einer Ethik der Besonnenheit*, Stuttgart: Trias.

Religion und Toleranz

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schreiber

Do, woch, 17:00 - 19:00, ab 14.04.2016

Inhalt

Der UNESCO-Erklärung zu den *Prinzipien der Toleranz* (1995) zufolge bedeutet Toleranz „Respekt, Akzeptanz und Anerkennung der Kulturen unserer Welt, unserer Ausdrucksformen und Gestaltungsweisen unseres Menschseins in all ihrem Reichtum und ihrer Vielfalt“ (Art. 1.1). Toleranz sei „nicht gleichbedeutend mit Nachgeben, Herablassung oder Nachsicht“, sondern „vor allem eine aktive Einstellung, die sich stützt auf die Anerkennung der allgemeingültigen Menschenrechte und Grundfreiheiten anderer“ (Art. 1.2).

Ausgangspunkt des Toleranzbegriffs ist also eine Erfahrung der Fremdheit, ja des Konflikts zwischen Eigenem und Anderem, die zur Auseinandersetzung mit diesem Fremden ebenso wie mit der Differenz zwischen Eigenem und Anderem herausfordert. Der Widerstreit von Überzeugungen und Praktiken wird in einer toleranten Haltung gerade bestehen gelassen und doch zugleich entschärft, indem Gründe für ein Miteinander in der weiterhin bestehenden Differenz aufgezeigt werden.

Spätestens seit *Nine-Eleven* werden Differenzen in diesem Sinne jedoch deutlich negativer bewertet. Dies hat weitreichende Folgen auch für das Verständnis von *religiöser Toleranz*, die als „das Urbild von Toleranz überhaupt“ (J. Habermas) nun – trotz Grundrecht auf Religionsfreiheit – wieder im Zentrum gesellschaftlicher Auseinandersetzungen steht, wie wir es gegenwärtig auch in der sogenannten Flüchtlingskrise in Europa erleben.

Ausgehend von der Ergründung der wesentlichen Merkmale des Toleranzbegriffs nach R. Forst, *Toleranz im Konflikt* (4. Aufl. 2014), wollen wir in diesem Seminar wirkmächtige und/oder provozierende aktuelle Positionen zur Frage der religiösen Toleranz miteinander diskutieren, um deren Chancen, Probleme und Grenzen auszuloten.

Nachweis

Lehramt:

L2-EV-ST1a

L3-EV-ST1a/b

L3-EV-SSP

L5-EV-ST1a

BA-Religionswissenschaft:

BA-IST-4B

BA-RW 006

BA-RW 009

BA-RW 012

MA-RW 009

Pfarramt/Magister Theologiae:

ST/RPh 1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

Auch als "Seminar Religion und Kultur"

Diplomstudierende sind willkommen.

Literatur

Einschlägige Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar in Darmstadt findet statt am **Donnerstag, 17:10-18:50 Uhr**

Konstituierende Sitzung am **Donnerstag, 14. April 2016 um 17:10 Uhr im Raum S103/025** [Altes Hauptgebäude, Hochschulstraße 1]

[Lageplan:http://www.tu-darmstadt.de/universitaet/orientierung/lageplaene/lageplaene_stadtmitte/lageplaene_s1/index.de.jsp]

Scheinerwerbsmöglichkeiten wie angegeben.

Bei Rückfragen: Dr. Gerhard Schreiber, g.schreiber@em.uni-frankfurt.de

Versöhnung - Zentrum christlicher Theologie?

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Winter

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

„Die Versöhnungslehre gehört zu den wichtigsten, schwierigsten und darum klärungsbedürftigsten Stücken der Dogmatik.“ So das Urteil W. Härles über unser Thema. Dass das Konzept von Versöhnung tatsächlich einen zentralen Gegenstand der Dogmatik, ja des Christentums überhaupt darstellt, kann man auch an Luthers Lebensfrage - Wie bekomme ich einen gnädigen Gott? - ersehen. Die Vielfalt der Antworten, die nicht allein in der christlichen Tradition, sondern auch schon im Neuen Testament gegeben werden, mag erstaunen. Dabei sind viele dieser Sprachbilder heute unverständlich oder der Kritik ausgesetzt, wie das beispielsweise am Opferbegriff erkennbar wird. Der Zugang zum Thema bedarf darum nicht nur einer intellektuellen, sondern auch einer emotionalen und sprachlichen Sorgfalt. Wie viel kann aus der Theologiegeschichte übernommen, was muss neu interpretiert werden? Konkret schauen wir uns die verschiedenen, populären Versöhnungsmodelle der Tradition und der Gegenwart an und diskutieren sie miteinander.

Nachweis

Lehramt:

L2-Ev-St1b

L3-Ev-St1b

L5-Ev-St1b

L3-EV-SSP

Pfarramt/Magister Theologiae:

ST/RPh 1 (Ev.Th.)

ST2 (Ev. Th.)

Diplomstudierende sind willkommen

Literatur

Literaturempfehlungen:

W. Härle: Dogmatik, 4. Aufl., Berlin, 2012.

R. Leonhardt: Grundinformation Dogmatik, 4. Aufl., Göttingen, 2009.

K. Barth: Kirchliche Dogmatik, IV.

P. Tillich: Systematische Theologie, Band II.

Anselm von Canterbury: Cur deus homo?

Was im Leben (und im Sterben) wichtig ist. Intertextuelle Lektüren (Bibel interdisziplinär)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

„Was ist dein einziger Trost im Leben und im Sterben?“ Ist die erste und wichtigste Frage im Heidelberger Katechismus. „Nichts. Was im Leben wichtig ist“ ist Antwort und Frage zugleich im Titel eines Buches von Janne Teller, das als Schullektüre hoch umstritten war.

Das Seminar wird sich dem, was im Leben und Sterben wichtig ist, methodisch mit Hilfe intertextueller Lektüren nähern. Dabei werden Texte wie das Buch Kohelet, der genannte Roman von Janne Teller, Wagners „Der Fliegende Holländer“ und 1Kor 15 miteinander in ein semiotisches Gespräch gebracht.

Zielgruppe des interdisziplinären Seminars sind interessierte Studierende aller Fächer, Religionswissenschaftler und Theologen.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

- EvTh-AT/NT1
- EvTh-NT2
- EvTh-INT2
- EvTh-AT/NT3
- EvTh-AT/NT4

Lehramt:

- AT/NT 1b (L1)
- AT/NT 2b (L2)
- AT/NT 2b (L3)
- AT/NT 2b (L5)
- SSP (L3)

MA-Religionswissenschaft:

MA-RW 019

Literatur

Literatur zur Einführung:

- Alkier, Stefan: Neues Testament, Tübingen 2010, 162-174.
- Pfister, Manfred: Konzepte der Intertextualität, in: Broich, Ulrich/Pfister, Manfred (Hg.): Intertextualität. Formen, Funktionen, anglistische Fallstudien, Tübingen 1985, 1-30.

Wesen und Auftrag der Kirche - Fragen zur Ekklesiologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Winter

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 26.04.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 26.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.501

Inhalt

Die Frage nach dem Wesen der Kirche ist eines der zentralen Themen der ökumenischen Bemühungen im zwanzigsten Jahrhundert. Ausgehend vom Heilshandeln Gottes, sind nicht nur die Seinsweise, sondern auch der Auftrag und das Ämterverständnis der Kirche für die Gegenwart zu reflektieren. Dabei ist die ökumenische Herausforderung nicht die einzige des letzten Jahrhunderts, die das Wesen der Kirche betrifft. Gerade in Deutschland sind die Kirchen nach dem Weltkrieg vor die Frage der Schuld gestellt worden. Dies brachte die EKD 1945 zum Bekenntnis: „Durch uns ist unendliches Leid über viele Völker und Länder gebracht worden...“ In welchem Sinne kann von solch einer Schuld gesprochen werden? Betrifft sie das innere Wesen der Kirche, welches nach traditionellem Verständnis an Gott selbst partizipiert – oder nur ihre Glieder? Hat Schuld eine Auswirkung auf ihren Auftrag – und worin liegt dieser eigentlich: in der Mission, in der Communion Sanctorum? Und natürlich berühren alle diese Fragen auch das Amt und die Stellung der Hirten – speziell des einen Hirten, auf dem Christus seine Gemeinde bauen wollte: Petrus. So zahlreich die Fragen sind, so gibt es auch viele Antworten aller Konfessionen darauf. Gerade die ökumenische Breite wird es uns im Seminar ermöglichen, nicht nur die unterschiedlichen ekklesiologischen Konzepte kennenzulernen, sondern auch um einen Konsens zu ringen.

Nachweis

Lehramt:

L2-Ev-St1b

L3-Ev-St1b

L5-Ev-St1b

L3-EV-SSP

Pfarramt/Magister Theologiae:

ST/RPh 1 (Ev.Th.)

ST2 (Ev. Th.)

Diplomstudierende sind willkommen

Literatur

Literaturempfehlungen:

W. Härle: Dogmatik, 4. Aufl., Berlin, 2012.

D. Sattler: Kirche(n), Stuttgart, 2013.

M. Mühling (Hg.): Kirchen und Konfessionen, 2009.

Wunderbares Markusevangelium

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Alkier

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt	<p>Über das Markusevangelium kann man sich nur wundern: Kann denn eine Frohbotschaft kosmischen Ausmaßes mit dem Satz enden: „... sie verharrten dauerhaft in der Furcht, nämlich!“ (Mk 16,8). Aber auch über die Markuskforschung kann man ins Staunen geraten. Lange galt es als gegenüber den anderen kanonischen Evangelien spätere, zusammenfassende Version der Jesus-Christus-Geschichte, seit etwa 150 Jahren gilt es den meisten Forschern als ältestes Evangelium. Rudolf Bultmann, der bedeutendste Neutestamentler des 20. Jahrhunderts, gestand diesem kürzesten Evangelium keine eigene Theologie zu, sondern bescheinigte ihm ein grandioses Scheitern an der Stofffülle der Tradition. Heute gilt es als theologisch hoch interessante und narrativ herausragende schriftstellerische Leistung!</p> <p>Die Vorlesung möchte in das Staunen dieses Evangeliums einführen, indem sie forschungsgeschichtliche und aktuelle exegetische Fragen diskutiert, den Wundergeschichten dieses Evangeliums Aufmerksamkeit schenkt und verschiedene Leseweisen ausprobiert und diskutiert.</p>
Nachweis	<p>Pfarramt/Magister Theologiae:</p> <ul style="list-style-type: none">• EvTh-AT/NT1• EvTh-NT2• EvTh-INT2• EvTh-AT/NT3• EvTh-AT/NT4 <p>Lehramt:</p> <ul style="list-style-type: none">• AT/NT 2a/b (L2)• AT/NT 2a/b (L3)• SSP (L3)
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Bas van Iersel, Markusevangelium;• Eckart Reinmuth, Performative Turn und Neues Testament. Ein Prospekt, in: ders.-. Neues Testament, Theologie und Gesellschaft. Hermeneutische und diskurstheoretische Reflexionen, Stuttgart 2012• Hans-Herbert Stoldt, Geschichte der Markushypothese, Göttingen 1977• Ferdinand Hahn (Hg.), Der Erzähler des Evangeliums. Methodische Neuansätze in der Markuskforschung, SBS 118(119, Stuttgart 1985• Janice Capel Anderson, Stephen D. Moore, Mark & Method. New Approaches in Biblical Studies, Minneapolis 1992.

Über den Begriff der Sünde (Grundlagen der christlichen Anthropologie)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Der Begriff der Sünde wird in der heutigen Umgangssprache inflationär, vor allem aber von seinem genuin religiösen Sinn entleert („Diätsünden“, „Verkehrssünden“ etc.) gebraucht. Im theologischen und kirchlichen Kontext stellt sich bei seiner ohnehin seltenen Verwendung meist Verlegenheit ein, denn man assoziiert mit ihm eine eher regressive, dem modernen Menschenbild nicht mehr angemessene theologische Anthropologie. Dennoch: Auch heute noch hat die christliche Theologie allen Grund, sich um ein fundiertes Verständnis von Sünde zu bemühen, denn ohne die Grundannahme christlicher Anthropologie, dass der Mensch Sünder sei, wird auch das Zentrum christlichen Glaubens, die gnädige Vergebung der Sünden durch den Kreuzestod Jesu Christi, unverständlich und sinnlos.

Im Seminar werden wir nach der einleitenden Erarbeitung der biblischen Grundlagen sowohl klassische (Augustinus, Luther, Schleiermacher, Kierkegaard) als auch neuere (Barth, Tillich, Pannenberg) Konzepte der Sündenlehre kennenlernen, ihre inner- wie außertheologische Plausibilität diskutieren und dabei nicht zuletzt die Frage zu beantworten versuchen, ob und inwieweit die Rede von Sünde auch gegenwärtig (noch) zur Erhellung des menschlichen Selbstverständnisses beitragen kann.

Nachweis

Lehramt:

L2-EV-ST1a
L3-EV-ST1a/b
L3-EV-SSP
L5-EV-ST1a

BA-Religionswissenschaft:

BA-IST-4B

Pfarramt/Magister Theologiae:

ST/RPh 1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

-

Literatur

Zur ersten Orientierung wird auf folgende **Literatur** verwiesen:

- Krötke, Wolf u.a.: Art. Sünde/Schuld und Vergebung. In: RGG⁴. Bd. 7 (2004), Sp. 1867-1900.
- Schulz, Heiko: „Sünde. Dogmatische und religionsphilosophische Erwägungen zu einem christlichen Grundbegriff“. In: J. Garff u.a. (Hg.), *At være sig selv nærværende. FS N.J. Cappelørn*. Kopenhagen 2010, S. 80-99.

Schulpraktische Studien Evangelische Religion (SPS)

Begleitung und Nachbereitung Frühjahrspraktikum 2016

Schulpraktische Studien, Lehrperson Theis

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Erfahrungen der Studierenden im Praktikum sollen unter den Gesichtspunkten Entwicklung der Lehrerpersönlichkeit, Unterrichtsanalyse, -planung und -durchführung aufgegriffen und vertieft werden.

Nachweis

Lehramt:

L1-EV-SPS

L2-EV-SPS

L3-EV-SPS

L5-EV-SPS

Voraussetzung

Die Seminarsitzungen finden z.T. während des Schulpraktikums statt und dienen der Begleitung und dem Erfahrungsaustausch über das Schulpraktikum.

Termine der Begleitsitzungen: 22.2., 1.3., 9.3. und 17.3.2015, jeweils 14.45-17.45 Uhr.

Literatur

Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort (Mo) 22.2., (Di) 1.3., (Mi) 9.3., (Do) 17.3.; jeweils 14.45 – 17.45 Uhr

Nachbereitung Herbstpraktikum 2016

Schulpraktische Studien, Lehrperson Theis

Mo, Einzel, 14:45 - 17:45, 12.09.2016 - 12.09.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Di, Einzel, 14:45 - 17:45, 20.09.2016 - 20.09.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Mi, Einzel, 14:45 - 17:45, 28.09.2016 - 28.09.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt	Die Erfahrungen der Studierenden im Praktikum sollen unter den Gesichtspunkten Entwicklung der Lehrerpersönlichkeit, Unterrichtsanalyse, -planung und -durchführung aufgegriffen und vertieft werden.
Nachweis	<u>Lehramt:</u> L1-EV-SPS L2-EV-SPS L3-EV-SPS L5-EV-SPS
Voraussetzung	Die Seminarsitzungen finden z.T. während des Schulpraktikums statt und dienen der Begleitung und dem Erfahrungsaustausch über das Schulpraktikum.
Literatur	Termine der Begleitsitzungen: 12.9., 20.9., 28.9., 6.10.16, jeweils 14.45-17.45 Uhr. Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.
Bem. zu Zeit und Ort	(Mo) 12.9., (Di) 20.9., (Mi) 28.9., (Do) 6.10. ; jeweils 14.45 – 17.45 Uhr und ein Blocktag am (Sa) 14.1.17 von 9:30-16 Uhr

Verständigung über Religion Gruppe 1

Übung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 18, Lehrperson Theis

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	Zu einer fachlichen Grundbildung professioneller LehrerInnen zählt im Fach Ev. Theologie neben Sachwissen unabdingbar auch die Fähigkeit zur Kommunikation über Religion mit Schülerinnen und Schülern. Mit dieser Veranstaltung bietet der Fachbereich für Lehramtsstudierende ein theologisches Lernangebot im Zusammenspiel von Sachbildung, Sozialbildung und Beratung an. Die Lernprozesse umfassen Sachthemen religiöser Kommunikation, aber auch praktischen Umgang mit Gesprächsverhalten in der Gruppe und Wahrnehmung von Kommunikationsverhalten von Lehrern und Schülern in realen Unterrichtssituationen. Feedback-Partnerschaften und externe Beratung sollen dazu verhelfen, das eigene Kommunikationsprofil nach Stärken und Schwächen besser zu verstehen und wenn möglich zu erweitern.
Nachweis	<u>Lehramt:</u> L1-EV-PT/RP1 L2-EV-PT/RP1 L3-EV-PT/RP1 L5-EV-PT/RP1
Voraussetzung	Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 18 Studierende je Gruppe. Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.2.-15.3.2016). Bitte melden Sie sich für alle Gruppen der Übung ‚Verständigung über Religion‘ im Sommersemester an, die für Sie terminlich in Frage kommen. Sie werden dann rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob und in welcher Lerngruppe der Veranstaltung Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme und die Gruppenzuteilung wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).
Literatur	Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Vorbereitung Herbstpraktikum 2016

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Theis

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Schulpraktikum wird vorbereitet, indem folgende Fragen reflektiert werden:
Welche Vorstellungen verbinde ich damit, Religionslehrer/in zu werden? Welche
Aufgaben und Ziele hat der Religionsunterricht? Welche fachdidaktischen Ansätze
sind möglich und wie werden sie methodisch umgesetzt? Dabei sollen sowohl konkrete
Unterrichtsvorhaben geplant werden als auch Beobachtungs- und Analyse Kriterien
für den Unterricht entwickelt werden. Schon in der Vorbereitungsphase soll Kontakt
zur jeweiligen Praktikumsschule aufgenommen werden, um deren spezifische
Arbeitsbedingungen kennen zu lernen.

Nachweis **Lehramt:**

L1-EV-SPS

L2-EV-SPS

L3-EV-SPS

L5-EV-SPS

Literatur Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Für das Seminar: Vorbereitung Herbstpraktikum 2016, Freitags 12-14 Uhr, findet
am Fr. 20.05. 2016 ein verbindlicher Studientag von 9.30 – 16 Uhr im RPI in der
Rechneigrabenstraße 10 statt.

Die Übung „Verständigung über Religion“ fällt daher an diesem Tag aus.

Französisch

Studierende, die sich bis inkl. WS 2015/16 immatrikuliert haben, gilt Prüfungsordnung 2008,

Studierende, die ab SoSe 2016 immatrikuliert sind, gilt Prüfungsordnung 2015.

Orientierungsveranstaltung Romanistik für Erstsemester: Dienstag, 5.04.2016

Orientierungsveranstaltung

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, 05.04.2016 - 05.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt **Orientierungsveranstaltung Romanistik Sommersemester 2016**

Dienstag, 05. April 2016, Raum: NG 1.741b (IG-Hochhaus, Nebengebäude, Campus
Westend)

15.00 - 16.00 h : Vorstellung der **Bachelor-Studiengänge**, Lena Schönwälder
(Wissenschaftliche Mitarbeiterin)

Die **Lehramtsstudiengänge** werden im Rahmen der zentralen Veranstaltung
vorgestellt, die von der Akademie für Bildungsforschung und Lehrerbildung (ABL)
organisiert wird.

16.00 - 18.00 h: Vorstellung der **Fremdsprachenausbildung** der Romanistik
(Gemeinschaftsveranstaltung der romanistischen Lektorinnen und Lektoren)

Wiederholungs-/Nachschreibklausuren Romanistik aus dem WiSe 2015/2016

Klausur

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.04.2016 - 05.04.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.04.2016 - 06.04.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.04.2016 - 07.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 07.04.2016 - 07.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Inhalt Wiederholungs- und Nachholklausuren aus dem Wintersemester 2015/2016

An den Wiederholungs-/Nachschreibklausuren können die Studierenden in den folgenden Fällen teilnehmen:

1) bei **Bachelor- und Masterstudierenden:**

- wenn die Klausur beim ersten Termin im WiSe 2015/16 nicht bestanden wurde
- wenn die Klausur am ersten Termin wegen Krankheit nicht mitgeschrieben wurde (Vorlage eines ärztlichen Attestes nötig. Bei Modulprüfungen in den BA-Studiengängen, muß das Attest an das Prüfungsamt geschickt werden);
- wenn die/der Bachelorstudierende vom **Prüfungsamt** die Erlaubnis hat, den Nachschreibtermin wahrzunehmen.

2) bei **Lehramtsstudierenden:** wenn bei kumulativen Modulprüfungen eine **Teil** modulprüfung nicht bestanden wurde, jedoch mindestens 3 NP erreicht wurden und die/der jeweilige Dozentin/Dozent von dem Wunsch, an der Wiederholungsprüfung teilzunehmen, informiert ist.

Die Teilnahme an den Wiederholungs-/Nachschreibklausuren ist bei nichtbestandenen Modulprüfungen lt. Prüfungsordnung nicht möglich.

3) bei **Magisterstudierenden:** wenn die/der jeweilige Dozentin/Dozent seine Zustimmung für die Wahrnehmung des Nachschreibtermins gegeben hat.

Klausurplan

Veranstaltungen zur Fremdsprachenausbildung:

- **Französisch : Dienstag, 05.04.2016, 10-12 Uhr, Raum SH 5.101**
(alle Lehrveranstaltungen von Valérie Kuhlmann; Stéphanie Niepceron, Géraldine Parinot-Leconte.)
- **Spanisch : Mittwoch, 06.04.2016, 10-12 Uhr, Raum SH 5.101**
(alle Lehrveranstaltungen von Dr. Marta Muñoz-Auni6n, Mart6n Diz Vidal, Dr. Karen Saban)
- **Italienisch : Donnerstag, 07.04.2016, 10-12 Uhr, Raum IG 5.201**
(alle Lehrveranstaltungen von Cristina Giaimo Patronas, Irene Caloi, Dr. Anna Ventinelli)
- **Portugiesisch : Donnerstag, 07.04.2016, 14-16 Uhr , Raum IG 5.201**
(alle Lehrveranstaltungen von Maria Mesquita-Sternal, Anna Paula Correia)

Veranstaltungen zu Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft und Fachdidaktik:

Dienstag, 12.04.2016, 14-16 Uhr, Raum: Casino 1.801

Einführung in die Morphologie des Spanischen (Dr. Imme Kuchenbrandt)

Einführung in die Spanische Phonologie (Priv.Doiz.Dr. Ingo Feldhausen)

Einführung in die französische Morphologie (Silvia Schaefer)

Introduzione alla morfologia italiana (Matthieu Segui)

Acquisizione dell'Italiano come L1 e L2 (Irene Caloi)

Introduzione alla fonetica e alla fonologia dell'italiano (Dr. Irene Franco)

Orientations pour la recherche en didactique du FLE et des langues (Prof. Dr. Véronique Castellotti)

Transculturalité dans des espaces francophones (Prof. Dr. Jürgen Erfurt)

Ausgewählte Probleme des Spanischen und Portugiesischen in Lateinamerika (Priv. Doz. Dr. Ingo Feldhausen)

Culture et interculturel: notions et implications en classe de français langue étrangère (Prof. Dr. Véronique Castellotti)

Plurilinguisme et appropriation des langues (Prof. Dr. Véronique Castellotti)

Mittwoch, 13.04.2016, 10-12 Uhr, Raum: Casino 1.801

Sprachwissenschaftliches Propädeutikum (Prof. Dr. Esther Rinke, Dr. Imme Kuchenbrandt, Priv. Doz. Dr. Ingo Feldhausen)

Alle Lehrveranstaltungen in der Fachdidaktik

Grundzüge der Morphologie (Spa.+Port.) (Dr. Martin Elsig)

Einführung in die Syntax (ES+PT) (Dr. Mareike Neuhaus)

Einführung in die französische Phonologie (Tatjana Leichsering)

Introduzione alla sintassi italiana (Anna Marchesini)

Katalanisch (Núria Valls)

Donnerstag, 14.04.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

Einführung in die französische Literaturwissenschaft (Dr. Frank Estelmann)

Einführung in die Literatur Portugals und Brasiliens (Prof. Dr. Gerhard Wild)

Einführung in die spanische Literaturwissenschaft (Prof. Dr. Gerhard Wild)

Einführung in die italienische Literaturwissenschaft (Prof. Dr. Christine Ott)

Sprachstruktur (Prof. Dr. Cecilia Poletto)

Prosodische Hierarchie im Französischen und Spanischen (Dr. Imme Kuchenbrandt)

La variazione linguistica in diacronia (Dr. Emanuela Sanfelici)

Sprachkontakt (FR/ES) (Dr. Martin Elsig)

Die Nominalphrase (Prof. Dr. Esther Rinke)

Konstruktionsgrammatische Zugänge zur gesprochenen Sprache (Prof. Dr. Jürgen Erfurt)

Mehrsprachigkeit (Prof. Dr. Esther Rinke)

Baskisch (Lourdes Izagirre Ondarra)

Französisch PO 2008

Basismodul Fachdidaktik und Fremdsprachenausbildung (B-DF)

Compréhension et Expression orale C1 (L3 2008 B-DF:6 ; A-F :2; L2 B-SF:5 ; A-LF :2/L3+L2 2015 A-F:1/ROM-MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Niepceron

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 26.05.2016, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum

Do, woch, 10:00 - 12:00, 02.06.2016 - 23.06.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Ce cours vise l'acquisition d'une expression orale claire et aisée, que cela soit de façon spontanée (lors d'une conversation) ou réfléchie (lors d'une présentation). Dans le cadre de ce cours, nous travaillerons sur des thèmes d'actualité d'ordre politique, social et culturel touchant à la société française contemporaine. Ce cours d'expression orale C1 repose notamment sur des mises en situation à partir d'exposés réalisés par les étudiants sur des thèmes de leur choix relatifs à l'actualité française sur la base de dossiers de presse mis à leur disposition.

Chaque semaine un étudiant présentera l'actualité de la semaine écoulée. Nous apprendrons à conduire une réflexion personnelle et argumentée. Pour développer votre argumentation, vous devrez vous appuyer sur vos connaissances personnelles et vos lectures. Nous porterons une attention particulière au lexique mais aussi à la langue (choisir les bonnes prépositions, utiliser les temps du passé...) et à la phonétique (améliorer votre prononciation). Ce cours est sanctionné par le contrôle continu et l'évaluation des présentations.

Bem. zu Zeit und Ort Hinweis: Die Veranstaltung findet nicht dienstags, 16-18 Uhr, sondern **DONNERSTAGS, 10-12 Uhr**, statt.

Compréhension écrite et analyse de textes : Cherchez la femme ! (BA ROM Q-1FR1; Q-2FR NF:1/L3 2008 B-DF:5, A-F :2; L2 B-SF:4, A-LF :2/L3+L2 2015 A-F:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt A l'origine, il semblerait que cela soit Alexandre Dumas qui popularisa cette expression au XIXème siècle, signifiant par là que derrière toute affaire douteuse, qu'elle soit financière, criminelle, relationnelle ou autre, se cachait une femme... Ou, dit autrement, que depuis Adam et Eve, la femme est bien sûr toujours la cause de tous les maux. Charmant ! Ce semestre cependant, sous cet intitulé, c'est à la recherche de la femme „française“ actuelle mais aussi de la femme „éternelle“ (amante, mère...) , et oui, de la femme „cachée“ mais pour la gloire masculine (Cf Colette/Willi, Madeleine/Bel ami) que nous allons partir et ce à travers l'étude de différents types de textes (informatifs, argumentatifs, descriptifs, narratifs) empruntés à la presse ou à des auteurs d'hier et d'aujourd'hui. L'occasion par exemple de découvrir autrement Simone de Beauvoir, qui derrière l'intellectuelle froide entrée notamment dans l'histoire avec le *Deuxième sexe* et la célèbre affirmation „on ne naît pas femme: on le devient“, était aussi une femme très sensuelle qui fut follement amoureuse de Nelson Algren, écrivain américain, dont elle emporta l'alliance dans sa tombe.

Ce cours s'adresse à des étudiants romanistes ayant atteint le niveau C1 du CECRL et vise la consolidation de la maîtrise des structures grammaticales ainsi que l'élargissement du répertoire lexical à travers des exercices « fermés » mais aussi des productions écrites « à la manière de » . Il est évalué par le contrôle continu et un examen sur table en fin de semestre suivant les cursus.

L'inscription se fait directement auprès de l'enseignant lors de la première séance ou au préalable par mail.

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Compétences intégrées 1 (BA ROM B-3 FR:1/L3 2008 B-DF:3, L2 B-SF:2/L3+L2 2015 BD-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Niepceron

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 20.06.2016, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Inhalt

Le cours de Compétences Intégrées 1 B2 de ce semestre s'adresse aux romanistes débutants. Ce cours s'appuie sur des documents authentiques écrits abordant des thèmes liés à la société française contemporaine, et ce, dans une perspective interculturelle. A travers des activités de compréhension et d'expression orales et écrites, il vise la consolidation et l'élargissement des compétences linguistiques (grammaire, lexique) des étudiants et requiert un important investissement personnel. Tous les travaux demandés feront l'objet d'une correction individuelle.

Ce cours a pour objectif le réemploi et l'ancrage de structures grammaticales de base. Les exercices proposés doivent permettre aux étudiants de fixer leurs acquisitions par le maniement des formes syntaxiques. Chaque aspect grammatical est présenté à travers une série d'exercices variés.

Dans le cadre du suivi des participants, des tests cumulatifs permettront d'évaluer le degré d'acquisition de la difficulté grammaticale abordée et, si nécessaire, de retravailler les points encore mal acquis. La conception pédagogique de chaque activité veut amener l'étudiant à réfléchir sur chaque énoncé, tant du point de vue syntaxique que du point de vue sémantique. Quant aux temps des verbes, dont la maîtrise est souvent difficile, ce n'est pas seulement leur formation qui importe mais aussi leur emploi et leur valeur.

Ce cours devra ainsi apporter à l'étudiant une plus grande maîtrise de la langue en lui donnant l'occasion d'affiner sa compétence linguistique.

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Compétences intégrées 1 (Niveau B2.1) (BA ROM B-3 FR:1/L3 2008 B-DF:3, L2 2008 B-SF:2 / L3+L2 2015 B-DF:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 05.07.2016, Seminarhaus - SH 2.103

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

S'adressant aux romanistes débutants, ce cours s'appuie sur l'étude de documents authentiques abordant des thèmes variés, liés à la société française contemporaine et pour l'essentiel issus de la presse quotidienne hexagonale. A travers des activités de compréhension et d'expression orale et écrite, il vise l'acquisition des compétences linguistiques requises par le niveau B2.1 du CECRL. Se faisant, il accorde une grande place à l'approfondissement et la consolidation de certaines structures grammaticales de base (déterminants, pronoms, temps de l'indicatif, du récit, discours indirect...) de manière à permettre aux étudiants de disposer de bases saines pour poursuivre leurs études en philologie romane. Dans ce cadre, la grammaire est alors traitée pour partie dans une perspective contrastive.

Différents travaux écrits sont demandés au cours du semestre. Ils font tous l'objet d'une correction collective et personnalisée.

Le cours est également sanctionné par un test final (Klausur).

L'inscription à ce cours se fait directement auprès de l'enseignant ou au préalable par mail.

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Bem. zu Zeit und Ort Hinweis: die Veranstaltung findet nicht von 14-16 Uhr, sondern von 12-14 Uhr statt.

Compétences intégrées 2 : Composition B2 (BA ROM B-3 FR:2/L3 2008 B-DF:4, L2 B-SF:3/L3+L2 2015 B-DF:3/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Niepceron

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 20.06.2016, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Inhalt

Ce cours a pour objectif de se familiariser aux techniques de l'expression écrite dans les formes suivantes : lettres et essais argumentatifs. Il permettra également un travail linguistique d'approfondissement lexical et syntaxique par le biais des exercices sur les connecteurs logiques ainsi que sur l'expression de la cause, de la conséquence et de l'opposition. Ce cours s'adresse aux étudiants désireux d'apprendre à élaborer un texte argumenté. En effet, chacun de ses écrits (lettre, essai argumentatif) doit faire apparaître nettement la pensée de l'étudiant sur des points précis du texte. Or, un texte bien rédigé est le résultat logique d'une suite d'idées développées au cours de l'analyse du texte. Ces idées doivent être clairement et logiquement coordonnées entre elles. Il est impératif de savoir organiser un texte argumenté, de connaître les techniques qui aident à y parvenir et de maîtriser les mots de liaison. D'où l'étude des connecteurs logiques pour mettre en évidence une coordination judicieuse des idées du texte ainsi que pour convaincre le lecteur sur la clarté de sa pensée. Le niveau de difficulté des tâches et des exercices proposés s'adressent à des étudiants de niveau intermédiaire et intermédiaire avancé. Les travaux écrits en cours seront corrigés individuellement et l'accent sera mis sur la méthode de travail.

Nachweis

Modulprüfung: Klausur

Klausurtermin: Montag, 20.06.2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 13.06.2016

Rücktrittstermin: bis 13.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 11.10.2016, 10-12 Uhr, Raum: SH 0.106

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).
-

Compétences intégrées 2: Composition B2 (BA ROM B-3 FR:2/L3 2008 B-DF:4; L2 2008 B-SF:3/L3+L2 2015 B-DF:3/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Parinot-Leconte

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 5.102, Gruppe 1

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2016, Seminarhaus - SH 5.102, Gruppe 2

Inhalt Ce cours a pour objectif l'amélioration de compétences d'expression écrite essentielles à la vie professionnelle, universitaire ou courante en France.

Pour cela, nous nous intéresserons à la forme épistolaire, tout d'abord à travers l'étude et la rédaction de lettres formelles telles que celles de motivation et de réclamation, d'usage fréquent dans la vie professionnelle et courante.

Puis, par le biais de la lettre ouverte et de textes marquant une prise de position, nous étudierons l'argumentation dont la maîtrise est essentielle dans le cursus universitaire.

Enfin, dans une perspective narrative, nous lirons quelques extraits de romans épistolaires ou correspondances et nous attacherons à acquérir des techniques de description.

Afin de maîtriser ces divers types d'écrits, ce cours vous apportera des outils lexicaux et stylistiques (formules de politesse, expression de la motivation, des sentiments, règles de présentation des lettres formelles...) mais également grammaticaux (révision de temps du passé, connecteurs logiques et temporels...). Notre attention se portera tout particulièrement sur l'organisation et l'expression claire de faits ou d'idées.

Plusieurs écrits seront demandés au cours du semestre, ainsi qu'un travail régulier sur la langue (exercices de vocabulaire, grammaire...). Vos travaux seront évalués de façon individuelle ou collective, par l'enseignante ou par les pairs.

Ce cours sera sanctionné par le contrôle continu ainsi qu'un examen final.

Nachweis

Compétences intégrées 2: Composition B2 (B-3 FR:2)

Dozentin: **Géraldine Parinot-Leconte**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Gruppe 1 (Di 16-18): Klausurtermin: Dienstag, 05.07.2016

Gruppe 2 (Fr 10-12): Klausurtermin: Freitag, 08.07.2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: bis 27.06.2016 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 11.10.2016, 10-12 Uhr, Raum SH 0.106

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Compétences intégrées 2: Traduction B2 (L3 2008 B-DF:4; L2 B-SF:3/ L3+L2 2015 B-DF:3/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Niepceron

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 21.06.2016, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Inhalt Ce cours s'adresse à des étudiants débutant leurs études de français. La pratique régulière et réfléchie de la traduction peut être un moyen très efficace d'apprentissage de la langue française. L'objectif de ce cours est de traduire de courts textes touchant autant à la littérature qu'à la presse. Les objectifs de ce cours sont les suivants :

- **préparation intensive à la traduction Allemand/Français**
- **réflexion sur les difficultés syntaxiques, grammaticales de la traduction**

Dans le cadre de ce cours, nous traduirons des phrases isolées de leur contexte qui feront le tour de la plupart des difficultés auxquelles se heurtent beaucoup d'étudiants lors de la traduction d'un texte. Il s'agira de traduire par exemple des adverbes polysémiques dont le sens varie selon le contexte ou bien encore des prépositions dont la traduction en français pose souvent problème. Quant aux temps du passé (passé simple, imparfait et plus-que-parfait) dont la maîtrise est souvent difficile, ce n'est pas seulement leur formation qui importe mais aussi leur emploi et leur valeur dans la phrase française.

Grammaire – Français Ecrit C1 (L3 2008 B-DF:5; A-F:2; L2 B-SF:4; A-LF:2/ROM-MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Niepceron

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 21.06.2016, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Inhalt Le cours de grammaire C1 de ce semestre s'adresse à des étudiants ayant acquis un bon niveau en français. Ce cours de français C1 aura pour thème **l'accord du participe passé**. Ce cours a pour objectif l'ancrage des structures grammaticales de la langue française. Les exercices proposés doivent permettre aux étudiants de fixer leurs acquisitions par le maniement des formes syntaxiques. Chaque aspect grammatical est présenté à travers une série d'exercices variés.

Dans le cadre du suivi des participants, des tests permettront d'évaluer le degré d'acquisition de la difficulté grammaticale abordée et, si nécessaire, de retravailler les points encore mal acquis.

La conception pédagogique de chaque activité veut amener l'étudiant à réfléchir sur chaque énoncé, tant du point de vue syntaxique que du point de vue sémantique. Quant aux temps des verbes, dont la maîtrise est souvent difficile, ce n'est pas seulement leur formation qui importe mais aussi leur emploi et leur valeur.

Ce cours devra ainsi apporter à l'étudiant une plus grande maîtrise de la langue en lui donnant l'occasion d'affiner sa compétence linguistique.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung findet nur dienstags statt. Der Donnerstagstermin muss leider entfallen.**

Grammatikvermittlung im Französischunterricht (L3 2008 B-DF:2, L2 B-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Segui

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2016, Seminarhaus - SH 2.106

Ziele und Inhalte des Französischunterrichts (L2/L3 2008+2015 FR B-DF:1)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schlaud

Di, woch, 08:30 - 10:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 5.102, Gruppe 1

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 0.105, Gruppe 2

Inhalt Das Seminar begreift sich als Einführungsveranstaltung. Wir befassen uns mit den Vorgaben des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR) und der hessischen Kerncurricula und lernen wie die geforderten Inhalte im Französischunterricht kompetenzorientiert umgesetzt werden können. Dabei werfen wir einen Blick auf die historische Entwicklung fachdidaktischer Theorien und nehmen aktuelle Grundkonzepte kritisch unter die Lupe.

Für 3 CP ist ein aktiver Beitrag (Unterrichtssimulation, Referat, Präsentation) zu leisten.

Für die Modulprüfung ist eine Hausarbeit vorgesehen (Abgabe: 1. Juli 2016).

Basismodul Romanistische Sprach- und Literaturwissenschaft (B-SL)

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt

Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Literaturwissenschaftliches Propädeutikum: „Methodenreflexion und Literatur“ (BA ROM B-1; L3 2008 B-SL:2)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wild

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.07.2016 - 12.07.2016

Inhalt

L3-Studierende, die ab dem Sommersemester 2016 erstmalig an der GU immatrikuliert sind, müssen diese Lehrveranstaltung NICHT besuchen)

Die Veranstaltung versteht sich als kritische Einführung in Gegenstand, Methoden und Geschichte der Literaturwissenschaft für Romanisten.

Was ist Literaturwissenschaft? – Fragen an die Literaturgeschichte? – Methoden der Textanalyse. Rhetorik. Gattungstheorie. Strukturelle Analyse. Poststrukturelle Erzähltheorie. Diskurstheorie und Literaturwissenschaft. Textwissenschaft als vergleichende Strukturwissenschaft. Semiotik und Erkenntnis. Anmerkungen zu einer Geschichte der Hermeneutik. Rezeptionsästhetik. Probleme der literarischen Wertung.

Der Reader liegt zu Beginn des Semesters im Copyshop Wolfsgangstraße aus.

Begleitend werden drei Tutorien angeboten.

Klausur : Di., 12.07.16.

Nachholtermin : Mittwoch, 19.10.2016, 12-14 Uhr, Raum: Casino 1.801

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 12. Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 19.10.2016, 12-14 Uhr, Raum: Casino 1.801

-----Hinweis für die Studierenden in den **Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.
- QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
- Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen

Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Der Besuch dieser Lehrveranstaltung ist Pflicht für Studierende der folgenden Studiengänge:

- Bachelor Romanistik (Haupt- und Nebenfach)
- Lehramt L3, bei Immatrikulationen bis inkl. Wintersemester 2015/16
- Magister Artium Romanistik (auslaufender Studiengang)

L3-Studierende, die ab dem Sommersemester 2016 erstmalig an der GU immatrikuliert sind, müssen diese Lehrveranstaltung NICHT besuchen.

Literaturwissenschaftliches Propädeutikum: Tutorium, 3 Gruppen (L3 2008 B-SL:2/BA ROM B-1/ROM MAG)

Tutorium, SWS: 2.0

Mi, woch, 18:00 - 19:30, ab 13.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10), Gruppe 1

Do, woch, 18:00 - 19:30, ab 14.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 2

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10), Gruppe 3

Sprachwissenschaftliches Propädeutikum (BA ROM B-2/L3+L2 2008 B-SL:1/L3+L2 2015 B-SL:1/ROM MAG): Findet nur im Wintersemester statt!

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3

Basismodul Sprach- und Literaturwissenschaft für Lehramtsstudierende zweier romanischer Sprachen (B-SLW)

Einführung in die Phonologie des Französischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1; L2: 2015 A-SL:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuchenbrandt

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Kursbeschreibung

Die Lehrveranstaltung baut die Phonetik- und Phonologie-Kenntnisse aus dem sprachwissenschaftlichen Propädeutikum aus und vertieft sie dabei hinsichtlich der im Französischen auftretenden Phänomene. Dabei werden sowohl die Artikulation und die Klassifikation der französischen Sprachlaute als auch größere Einheiten wie die Silbe und die Intonationsphrase angesprochen. Mit der *Liaison* und dem "stummen e" werden zudem zwei typische Bereiche angesprochen, die gerade den Lernern des Französischen als Fremdsprache Schwierigkeiten bereiten.

Teilnahmevoraussetzungen

- Die sprachwissenschaftlichen Kenntnisse aus dem Propädeutikum werden vorausgesetzt.
- Es ist ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte auf Englisch, Französisch und Deutsch erforderlich, so dass Sie wöchentlich 20-30 Seiten Lektüre auf Englisch und eventuell in einer der anderen Sprachen bewältigen können..

- Vorbereitende Lektüre: § 4 'Die Lautseite der Sprache: Phonetik und Phonologie' in Gabriel, Christoph & Trudel Meisenburg. 2014 [2007]. *Romanische Sprachwissenschaft*. Paderborn: Fink.

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2016 bis zum 30.04.2016 über OLAT (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3682762752>).
- Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung führt zum Verlust des Platzes.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis

Leistungsnachweise

- regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Lektürediskussion (OLAT), Vor-/Nachbereitung und Übungen (→ Teilnahme) sowie

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 07. Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

oder

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die Syntax des Französischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3+L2 2008 A-S: 1,2, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1; L2: 2015 A-SL:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lamoure

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 13. Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF
Rücktrittstermin bis: 27.06.2016
Wiederholungsprüfung: Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS
Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016
Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Französische Lyrik der Renaissance (BA ROM Q-2:2; Q-3 NF:1//L3 A-L:2, B-SLW:2/L2 A-LF:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schönwälder

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS
Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016
Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu

vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Honoré de Balzac und die Stadt Paris im 19. Jahrhundert (BA ROM Q-2:2; Q-3 NF:1/L3 FR A-L:2, B-SLW:2; L2 ALF:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahz

Mi, woch, 18:00 - 19:30, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Honoré de Balzac (geb. 1799 in Tours, verst. 1850 in Paris) gilt als einer der produktivsten und renommiertesten Autoren der französischen Literaturgeschichte. Mit seinem monumentalen Werk *La Comédie humaine*, das über neunzig Romane umfasst und das er in Anspielung an Dante Alighieris *Divina Commedia* entwirft, möchte Balzac die Totalität der französischen Gesellschaft im 19. Jahrhundert porträtieren. Mit seiner bekannten Formel aus dem Vorwort zur *Comédie humaine* „La société française allait être l'historien, je ne devais être que le secrétaire“ charakterisiert Balzac seine Art der Historiographie, mit der er im Medium der Fiktion der konventionellen Geschichtsschreibung Konkurrenz machen wollte. Mit dieser Konzeption bekommt die antike Diskussion um das Oppositionsverhältnis von Fiktionalität und Faktualität, die auf Platon und Aristoteles zurückgeht, eine neue Dimension. „Chaque roman“, so formuliert es Balzac in seinem *Avant-propos* zu dem bedeutenden Roman *Illusions perdues* (1837-1844), „n'est qu'un chapitre du grand roman de la société“. Balzac metaphorisiert somit die Gesellschaftsgeschichte zum Roman, um schließlich den Roman als Geschichtsschreibung – wie es bereits Rainer Warning in seiner Studie *Die Phantasie der Realisten* treffend darstellt, ausweisen zu können.

In diesem Seminar wollen wir uns an die Konzeption der *Comédie humaine* annähern und besonders das Paris-Bild der balzacschen Romane und Erzählungen untersuchen. In einem ersten Schritt des Semesters werden wir eine literaturgeschichtliche Situierung vornehmen, um verstehen zu können, in welchem Kontext der französischen Geschichte die balzacschen Romane anzusiedeln sind. Dazu lesen wir das *Avant-propos* zur *Comédie humaine* und betrachten folglich die Novelle *La Maison du Chat-qui-pelote*, mit der die *Comédie humaine* beginnt. *La Maison du Chat-qui-pelote*, *Le Colonel Chabert* und der wohl bekannteste Paris-Roman von Balzac *Le Père Goriot* bilden den Schwerpunkt unseres Seminars, das sich besonders auf das Spannungsverhältnis des Individuums mit der Großstadt Paris fokussiert.

Im weiteren Verlauf unseres Seminars steht die Auseinandersetzung mit dem Roman *Le Père Goriot*, der die Geschichte des jungen Arrivisten Eugène de Rastignac erzählt, der als Jurastudent nach Paris kommt und dort die Bekanntschaft mit Jean-Joachim Goriot – einem der wesentlichen Protagonisten des Romans – macht. Rastignac, der aus der französischen Provinz stammt, möchte in der Hauptstadt nicht nur universitären Erfolg erreichen, sondern auch in die *haute société parisienne* aufsteigen. So schildert der Roman die Konfrontation Rastignacs mit der Pariser Adelsgesellschaft und der Finanzaristokratie. Gleichzeitig illustriert der Roman die Geschichte des Nudelfabrikanten Jean-Joachim Goriot, der aus monomaner Vaterliebe für seine Töchter, die ebenfalls einen Aufstieg in die Pariser *haute société* erreichen möchten, sprichwörtlich sein letztes Hemd hergibt und zusehends verarmt. Neben des Gesellschaftspanoramas widmet sich der Roman zudem der Motivik des Individuums in der Großstadt und trägt zur Entwicklung des *Mythos von Paris* – einer einschlägigen und umfangreichen Studie von Karlheinz Stierle – bei.

Zur Einführung empfehle ich den Artikel von Winfried Engler: „Honoré de Balzac, *Le Père Goriot* (1834) und *Illusions perdues* (1837-1844)“, in: Wolfzettel, Friedrich (Hrsg.): 19. Jahrhundert. Roman. Tübingen: Stauffenburg, 1999, S. 109-156.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Introduction à la morphologie française (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1; L2: 2015 A-SL:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Segui

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2016, Seminarhaus - SH 4.108

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 04.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Introduction à la sociolinguistique francophone (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1; L2: 2015 A-SL:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leroy

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 06.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Mündlichkeit und Schriftlichkeit im frankophonen Raum (BA ROM Q-3:2; Q-4NF:1/L3 FR 2008 A-S:2, A-S:3, B-SLW:1; L3 FR 2015 A-S:2, B-SLW:1/L2 2008 A-S:2, A-S:3; L2 2015 A-SL:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stierwald

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

Bei der Mündlichkeit und Schriftlichkeit handelt es sich um zwei komplementäre Bereiche. Als Konzepte definieren sie sich nicht allein durch das zur Kodierung benutzte Medium, sondern vor allem durch ihre strukturellen Realisierungen. Gewisse strukturelle Faktoren wie die Art der Informationsdarstellung, ihre Verdichtung und Kategorisierung können sich in oraten und literaten Strukturen widerspiegeln.

Im Seminar sollen zunächst die sprachwissenschaftlichen Konzepte der Mündlichkeit und Schriftlichkeit im Hinblick auf ihre unterschiedlichen Formen und Funktionen erörtert werden.

Welche strukturellen Elemente sind konstitutiv für Mündlichkeit und Schriftlichkeit? In welchem Verhältnis stehen beide Kommunikationsebenen zueinander?

Diese Fragen werden im ersten Schritt auf theoretischer Ebene diskutiert und in einem zweiten Schritt anhand von französischen Textkorpora praktisch vertieft. Im Zentrum steht hierbei das Korpus *sms4science* , das der Erforschung der Kommunikation per

SMS und der Analyse der spezifischen sprachlichen Merkmale, die mit dieser Art der Kommunikation verbunden sind, dient.

Das Ziel des Seminars besteht darin, sich mit den Konzepten der Mündlichkeit und Schriftlichkeit als fundamentalen Teilbereich der Varietätenlinguistik vertraut zu machen. Gleichsam soll die Übertragung der konzeptuellen Überlegungen auf Korpora praktiziert werden.

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung in die Lehrveranstaltung „SS 2016 Mündlichkeit und Schriftlichkeit im frankophonen Raum“ auf der Lernplattform OLAT voraus: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. Die Anmeldung wird am 4. April 2016, 18 Uhr, frei geschaltet.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Représentations de la prostitution dans le XIX^e siècle français (BA ROM Q-2:2; Q-4:2; Q-3 NF:1, Q-5NF:5/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2; L2 A-LF:1/ROM-MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Peyroles

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt

Cocottes, courtisanes, demi-mondaines, trotteuses... Au cours du XIX^e siècle, les prostituées deviennent les nouvelles muses de la modernité. De l'*Olympia* de Manet aux *Demoiselles d'Avignon* de Picasso, de la Nana de Zola aux poèmes de Baudelaire, cette figure est omniprésente. Reflet d'une réalité sociale qu'il s'agit de dénoncer, mais aussi objet de fantasmes, désirable et toujours disponible, la prostituée intrigue et fascine autant les peintres et les photographes que les écrivains. Prenant appui sur la grande exposition consacrée à ce thème par le Musée d'Orsay, ce cours sera l'occasion d'explorer la représentation littéraire et esthétique de cette femme des marges sociales et morales devenue l'incarnation de la modernité urbaine.

Il se tiendra intégralement en français.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Aufbaumodul Fachdidaktik (A-D)

Entwicklung und Beurteilung produktiver Sprachkompetenzen im Französischunterricht (L3+L2 2008 A:D-2; L3+L2 2015 A:D:2)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schlaud

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2016, Seminarhaus - SH 5.103, Gruppe 1

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 3.104, Gruppe 2

Inhalt Sprechen und Schreiben fördern sind die zentralen Inhalte dieses Seminars. Wir untersuchen die jeweiligen Sprachprozesse und erproben unterschiedliche Methoden ihrer Förderung: phonetische Ausbildung, mitteilungsbezogenes Sprechen, Orthografie, Textproduktion und Textüberarbeitung. Außerdem widmen wir uns dem Aspekt der Leistungsbeurteilung. Der Fokus soll hier bei den Möglichkeiten der mündlichen Klassenarbeiten und Prüfungen liegen.

Für 3 CP ist ein aktiver Beitrag (Unterrichtssimulation, Referat, Präsentation) zu leisten.

Für die Modulprüfung ist eine Hausarbeit vorgesehen (Abgabe: 1. Juli 2016).

Inter- und Transkulturelle Perspektiven des Französischunterrichts (L3+L2 2008 A:D-1/L3+L2 2015 A:D:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahz

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt Dieses Seminar versteht sich als Annäherung an den inter- und transkulturellen Ansatz der Fremdsprachendidaktik. In einem ersten Teil des Seminars fokussieren wir uns auf zentrale Aspekte der Inter- und Transkulturalitätsforschung, die uns einen fundierten Einblick in die Vielfältigkeit und Komplexität der kulturwissenschaftlichen Fremdsprachendidaktik ermöglichen sollen. Der Fremdsprachenunterricht hat sich spätestens mit der Publikation der *Stuttgarter Thesen zur Rolle der Landeskunde im Französischunterricht* aus dem Jahr 1982 tiefgreifend transformiert. So wollen wir den entwicklungs-genetischen Prozess des Französischunterrichts, der ehemals in Analogie zur Altphilologie im 19. Jahrhundert als Grammatik-Übersetzungs-Unterricht konzipiert wurde, hin zu einer kulturell-offenen und subjektorientierten Neukonzeption nachvollziehen.

Im Französischunterricht des 21. Jahrhundert steht vor allem das Lernerindividuum im Zentrum des Unterrichtsgeschehens, das zur Herausbildung einer adäquaten inter- bzw. transkulturellen Handlungskompetenz seitens der Lehrkraft befähigt werden soll. Wie das Anregen eines Perspektivwechsels, die Sensibilisierung auf kulturelle Alterität

und Fremdverstehen seitens des Fremdsprachenlernalers gelingen kann, wollen wir in der Arbeit mit literarischen Texten herausfinden. Wir beschäftigen uns dabei mit französischsprachigen Autoren aus dem Maghreb, die die Problematik der Migration, des Interkulturellen und des Kulturkonflikts im Medium der fiktionalen Literatur erörtern.

Aufbaumodul Fremdsprachenausbildung (A-F)

Analyse de textes /Traduction C1 (BA ROM Q-1FR:2, Q-2FR NF:2/L3 2008 A-F:1, L2 2008 AL-F:3/ L3+L2 2015 A-F:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Niepceron

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 20.06.2016, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Inhalt

Ce cours de traduction C1 s'adresse aux étudiants ayant déjà acquis le niveau de traduction B2 et une bonne maîtrise des techniques de la traduction. L'objectif de ce cours est de travailler les nuances de la langue en traduisant des textes touchant autant à la littérature qu'à la presse. Les objectifs de ce cours sont les suivants :

- **préparation intensive à la traduction Allemand/Français**
- **réflexion sur les difficultés syntaxiques, grammaticales de la traduction**

La traduction doit être perçue comme un moyen d'apprentissage de la langue, travailler sur un texte pour le traduire, c'est surtout s'en approprier le vocabulaire. Nous ne saurions trop recommander, parallèlement à ces exercices de traduction la mémorisation du vocabulaire qui reste le fondement même de l'apprentissage d'une langue. Par ailleurs, la lecture régulière des journaux français et des œuvres littéraires est vivement recommandée. Il est inutile de rappeler que les étudiants devront arriver en cours en ayant préparé leur traduction.

Nachweis

Traduction C1 (Q-1FR:2; Q-2FR NF:2)

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Dozentin: Stéphanie Niepceron

(Mo 14-16): Klausurtermin: Montag, 20.06.2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 13.06.2016

Rücktrittstermin: bis 13.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 11.10.2016, 10-12 Uhr, Raum: SH 0.106

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung findet nur montags statt. Der Donnerstagstermin muss leider entfallen.**

Composition C1 (BA ROM Q-6:2; Q-7:2; Q-5NF:1, Q-6NF:1/L3 2008 A-F:1, L2 2008 A-LF:3/ L3 2015 A-F:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Parinot-Leconte

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2016, Seminarhaus - SH 5.102

Inhalt

Vous apprendrez dans ce cours à maîtriser deux types d'écrits très codifiés particulièrement utilisés dans les universités ou écoles françaises : le résumé et la synthèse de documents.

Au delà de l'apprentissage des normes de mise en forme, ce travail vous familiarisera avec une façon de penser et de s'exprimer française.

Plus généralement, il vous fournira les outils d'une expression claire et organisée.

Nous étudierons pour cela comment écrire d'une façon concise et alléger votre style. Une attention particulière sera portée au lexique : nous verrons ainsi comment éviter les répétitions et les verbes « passe-partout ». En grammaire, nous travaillerons particulièrement les connecteurs, essentiels à l'articulation claire d'une pensée. Selon les difficultés rencontrées lors des travaux d'écriture, d'autres points de langue seront vus au cours du semestre.

Un travail régulier vous sera demandé : exercices variés de langue, construction de plans, rédaction en groupe ou écriture individuelle. L'évaluation des écrits sera réalisée par le professeur ou par les pairs.

Ce cours est sanctionné d'une part par une évaluation du travail fourni tout au long du semestre, de l'autre par un examen final.

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Composition C1 : entraînement au résumé et à la synthèse de documents (BA ROM Q-6:2; Q-7:2; Q-5NF:1, Q-6NF:1/L3 2008 A-F:1, L2 2008 A-LF:3 /L3 2015 A-F:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt

Ce cours a pour objectif de se familiariser aux techniques de l'expression écrite dans des formes telles que le résumé et la synthèse de documents, formes académiques classiques en France dont la maîtrise est souvent exigée dans des épreuves diverses (accès à des cursus universitaires, épreuves du DALF...)

Condenser un ou plusieurs textes, quelle que soit leur nature, est en effet non seulement utile dans la vie professionnelle quotidienne mais exerce en langue étrangère de manière particulièrement efficace les compétences de lecture (repérage de la structure du texte, des idées essentielles et secondaires...) et d'expression écrite à travers la « reformulation » qui oblige à manipuler les structures syntaxiques et à travailler sur la synonymie/antonymie. Ce à quoi nous nous « amuserons » abondamment à travers des textes plus ou moins actuels portant sur des sujets d'intérêt général ou éclairant d'une manière intéressante la société française contemporaine.

Par ailleurs, la qualité des productions écrites dépendant de l'organisation des idées développées, il sera apporté une attention particulière à l'articulation de ces dernières. Pour ce faire, un travail linguistique d'approfondissement lexical et syntaxique par l'étude des connecteurs logiques sera proposé.

Ce cours est sanctionné par le contrôle continu et un examen écrit final (Klausur).

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Compréhension et Expression orale C1 (L3 2008 B-DF:6 ; A-F :2; L2 B-SF:5 ; A-LF :2/L3+L2 2015 A-F:1/ROM-MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Niepceron

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 26.05.2016, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum

Do, woch, 10:00 - 12:00, 02.06.2016 - 23.06.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Ce cours vise l'acquisition d'une expression orale claire et aisée, que cela soit de façon spontanée (lors d'une conversation) ou réfléchie (lors d'une présentation). Dans le cadre de ce cours, nous travaillerons sur des thèmes d'actualité d'ordre politique, social et culturel touchant à la société française contemporaine. Ce cours d'expression orale C1 repose notamment sur des mises en situation à partir d'exposés réalisés par les étudiants sur des thèmes de leur choix relatifs à l'actualité française sur la base de dossiers de presse mis à leur disposition.

Chaque semaine un étudiant présentera l'actualité de la semaine écoulée. Nous apprendrons à conduire une réflexion personnelle et argumentée. Pour développer votre argumentation, vous devrez vous appuyer sur vos connaissances personnelles et vos lectures. Nous porterons une attention particulière au lexique mais aussi à la langue (choisir les bonnes prépositions, utiliser les temps du passé...) et à la phonétique (améliorer votre prononciation). Ce cours est sanctionné par le contrôle continu et l'évaluation des présentations.

Bem. zu Zeit und Ort **Hinweis:** Die Veranstaltung findet nicht dienstags, 16-18 Uhr, sondern **DONNERSTAGS, 10-12 Uhr**, statt.

Compréhension écrite et analyse de textes : Cherchez la femme ! (BA ROM Q-1FR1; Q-2FR NF:1/L3 2008 B-DF:5, A-F :2; L2 B-SF:4, A-LF :2/L3+L2 2015 A-F:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt A l'origine, il semblerait que cela soit Alexandre Dumas qui popularisa cette expression au XIXème siècle, signifiant par là que derrière toute affaire douteuse, qu'elle soit financière, criminelle, relationnelle ou autre, se cachait une femme... Ou, dit autrement, que depuis Adam et Eve, la femme est bien sûr toujours la cause de tous les maux. Charmant ! Ce semestre cependant, sous cet intitulé, c'est à la recherche de la femme „française“ actuelle mais aussi de la femme „éternelle“ (amante, mère...) , et oui, de la femme „cachée“ mais pour la gloire masculine (Cf Colette/Willi, Madeleine/Bel ami) que nous allons partir et ce à travers l'étude de différents types de textes (informatifs, argumentatifs, descriptifs, narratifs) empruntés à la presse ou à des auteurs d'hier et d'aujourd'hui. L'occasion par exemple de découvrir autrement Simone de Beauvoir, qui derrière l'intellectuelle froide entrée notamment dans l'histoire avec le *Deuxième sexe* et la célèbre affirmation „on ne naît pas femme: on le devient“, était aussi une femme très sensuelle qui fut follement amoureuse de Nelson Algren, écrivain américain, dont elle emporta l'alliance dans sa tombe.

Ce cours s'adresse à des étudiants romanistes ayant atteint le niveau C1 du CECRL et vise la consolidation de la maîtrise des structures grammaticales ainsi que l'élargissement du répertoire lexical à travers des exercices « fermés » mais aussi des productions écrites « à la manière de » . Il est évalué par le contrôle continu et un examen sur table en fin de semestre suivant les cursus.

L'inscription se fait directement auprès de l'enseignant lors de la première séance ou au préalable par mail.

Nachweis **Hinweis für die Bachelorstudierenden :**
In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.
Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Compétences intégrées C1/C2 : Expression Orale et Savoirs disciplinaires (L3 2008 A-F:4; Q-F:2, L2 2008 A-LF:5/L3 2015 Q-F:1/ ROM MAG/MA RL 6+7/MA MCTE 4:3/MA-RLK-4.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Niepceron

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 26.05.2016, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Do, woch, 12:00 - 14:00, 02.06.2016 - 23.06.2016, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt Ce cours s'adresse plus particulièrement aux étudiants passant prochainement l'épreuve orale du Staatsexamen ainsi qu'à ceux inscrits en Master désireux d'améliorer leur compréhension et expression orales.

Dans le cadre de ce cours, nous travaillerons sur des thèmes d'actualité d'ordre politique, social et culturel.

Il repose notamment sur des mises en situation à partir d'exposés réalisés par les étudiants sur des thèmes relevant de leur discipline d'approfondissement (littérature, linguistique, sociolinguistique), mais aussi sur l'étude des articles de journaux suivis de discussion/débat sur des thèmes de l'actualité francophone. Chaque semaine un étudiant présentera l'actualité de la semaine écoulée. Nous apprendrons à conduire une réflexion personnelle et argumentée. Pour développer votre argumentation, vous devrez vous appuyer sur vos connaissances personnelles et vos lectures. Il est essentiel d'acquérir une bonne culture générale. Qu'est-ce que la culture générale ? C'est l'ensemble des connaissances qu'on a sur les sujets les plus variés, mais c'est aussi l'aptitude plus ou moins grande à maîtriser et exploiter ces mêmes connaissances.

Comment améliorer sa culture générale ? C'est l'acquisition lente et progressive des connaissances. Il faut s'intéresser aux problèmes de société, suivre l'actualité.

Que faire dans la pratique ? Lire régulièrement un journal (*Le Monde*, par exemple), suivre les chaînes françaises en variant les émissions. Lisez régulièrement la presse, découpez les articles de fond qui traitent les grands thèmes d'actualité afin de constituer des dossiers personnels.

Ce cours est destiné aux étudiant(e)s ayant déjà suivi un cours d'expression orale de niveau C1.

Nachweis **MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 23.06.2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 16.06.2016

Rücktrittstermin: bis 16.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 11.10.2016, 10-12 Uhr, Raum SH 0.106

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 01.09.2016

Rücktrittstermin bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Erasmus/Vorbereitungskurs für einen Studienaufenthalt in Frankreich (BA ROM Q-1FR:2; Q-2 FR NF:2 (Q-1 FR:1; Q-2 FR NF:1)/L2 2008 A-LF:2, L3 A-F:2//L3+L2 2015 A-F:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt Vous avez l'intention ou vous apprêtez à passer un semestre, voire une année d'études en France, dans le cadre d'Erasmus ou autre : ce cours est pour vous ! Sur la base de documents authentiques et d'activités variées (compréhension orale et écrite, recherches internet, rédaction de lettres, d'écrits académiques, exercices sur les registres de langue...), son objectif est en effet de vous donner un premier aperçu de l'organisation et de la vie universitaire en France, des différences culturelles en la matière, et de vous aider dans vos démarches pratiques ou les avatars de la vie quotidienne.

Où en êtes-vous dans vos recherches de logement et à quoi devez-vous encore penser (contrat, état des lieux, demande d'allocation) ? Qu'est-ce qu'un otorhinolaryngologiste ? Que signifient surtout CPGE, L1, M2, CM, TD et BU ? Comment satisfaire enfin aux exigences rhétoriques fortes des écrits académiques et « exposés » à la française et par la même éviter de désagréables surprises... Autant de questions sur lesquelles nous travaillerons de manière intensive avant le grand départ.

L'évaluation est effectuée par le biais de la participation active en cours (devoirs divers, présentation de votre ville et « fac » de destination, dissertation...) et d'un examen final (Klausur).

L'inscription à ce cours se fait directement auprès de l'enseignant lors de la première séance ou au préalable par mail.

Nachweis

Etudier en France: Vorbereitungskurs für einen Studienaufenthalt in Frankreich (BA ROM Q-1FR:2; Q-2 FR NF:2)

Dozentin: **Valérie Kuhlmann**, Di 16-18

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 12. Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 11.10.2016, 10-12 Uhr, Raum: SH 0.106

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Grammaire – Français Ecrit C1 (L3 2008 B-DF:5; A-F:2; L2 B-SF:4; A-LF:2/ROM-MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Niepceron

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 21.06.2016, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Inhalt Le cours de grammaire C1 de ce semestre s'adresse à des étudiants ayant acquis un bon niveau en français. Ce cours de français C1 aura pour thème **l'accord du participe passé**. Ce cours a pour objectif l'ancrage des structures grammaticales de la langue française. Les exercices proposés doivent permettre aux étudiants de fixer leurs acquisitions par le maniement des formes syntaxiques. Chaque aspect grammatical est présenté à travers une série d'exercices variés.

Dans le cadre du suivi des participants, des tests permettront d'évaluer le degré d'acquisition de la difficulté grammaticale abordée et, si nécessaire, de retravailler les points encore mal acquis.

La conception pédagogique de chaque activité veut amener l'étudiant à réfléchir sur chaque énoncé, tant du point de vue syntaxique que du point de vue sémantique. Quant aux temps des verbes, dont la maîtrise est souvent difficile, ce n'est pas seulement leur formation qui importe mais aussi leur emploi et leur valeur.

Ce cours devra ainsi apporter à l'étudiant une plus grande maîtrise de la langue en lui donnant l'occasion d'affiner sa compétence linguistique.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung findet nur dienstags statt. Der Donnerstagstermin muss leider entfallen.**

Histoire culturelle et sociale (L3 2008 A-F:3, L2 2008 A-LF:4/ L2 2015 Q-DF:3/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Parinot-Leconte

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2016, Seminarhaus - SH 5.102

Inhalt Ce cours a pour objectif l'acquisition de clés culturelles et sociales vous permettant de comprendre la France contemporaine.

Pour cela, nous étudierons son histoire sous l'angle de problématiques choisies (exemples : évolution et fonctionnement politique, immigration et intégration, féminisme, etc.)

Chaque point sera étudié en deux temps : nous mettrons en perspective la genèse des problématiques choisies et leur importance dans la vie culturelle et sociale actuelle afin vous permettre d'avoir un regard analytique et critique sur ces faits.

Nous travaillerons à partir d'articles, textes analytiques et supports audiovisuels.

Ce cours sera sanctionné par des exercices de types divers (rédaction d'une fiche, présentation rapide d'un sujet d'actualité...) au cours du semestre ainsi que par un exposé.

Aufbaumodul Literaturwissenschaft (A-L)

Einführung in die französische Literaturwissenschaft (BA ROM Q-2:1; Q-1 NF:1/L2/L3 2008 A-LF:1, A-L:1/L3+L2 2015 B-SL:2/ROM-MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gremels

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 10.05.2016 - 10.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis

Lehramtsstudierende nach PO 2015 (Immatrikulation in das Unterrichtsfach Französisch im SoSe 2016): Leistungsnachweis in B-SL:2: ca. 5seitiger Essay in der Fremdsprache und Lesetest

Bachelorstudierende (BA Q-2:1, Q-1NF:1): Modulprüfung

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 05.07.2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: bis 27.06.2016 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 19.10.2016, 12-14 Uhr, Casino 1.801

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Französische Lyrik der Renaissance (BA ROM Q-2:2; Q-3 NF:1//L3 A-L:2, B-SLW:2/L2 A-LF:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schönwälder

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu

vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Honoré de Balzac und die Stadt Paris im 19. Jahrhundert (BA ROM Q-2:2; Q-3 NF:1/L3 FR A-L:2, B-SLW:2; L2 ALF:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahz

Mi, woch, 18:00 - 19:30, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Honoré de Balzac (geb. 1799 in Tours, verst. 1850 in Paris) gilt als einer der produktivsten und renommiertesten Autoren der französischen Literaturgeschichte. Mit seinem monumentalen Werk *La Comédie humaine*, das über neunzig Romane umfasst und das er in Anspielung an Dante Alighieris *Divina Commedia* entwirft, möchte Balzac die Totalität der französischen Gesellschaft im 19. Jahrhundert porträtieren. Mit seiner bekannten Formel aus dem Vorwort zur *Comédie humaine* „La société française allait être l'historien, je ne devais être que le secrétaire“ charakterisiert Balzac seine Art der Historiographie, mit der er im Medium der Fiktion der konventionellen Geschichtsschreibung Konkurrenz machen wollte. Mit dieser Konzeption bekommt die antike Diskussion um das Oppositionsverhältnis von Fiktionalität und Faktualität, die auf Platon und Aristoteles zurückgeht, eine neue Dimension. „Chaque roman“, so formuliert es Balzac in seinem *Avant-propos* zu dem bedeutenden Roman *Illusions perdues* (1837-1844), „n'est qu'un chapitre du grand roman de la société“. Balzac metaphorisiert somit die Gesellschaftsgeschichte zum Roman, um schließlich den Roman als Geschichtsschreibung – wie es bereits Rainer Warning in seiner Studie *Die Phantasie der Realisten* treffend darstellt, ausweisen zu können.

In diesem Seminar wollen wir uns an die Konzeption der *Comédie humaine* annähern und besonders das Paris-Bild der balzacschen Romane und Erzählungen untersuchen. In einem ersten Schritt des Semesters werden wir eine literaturgeschichtliche Situierung vornehmen, um verstehen zu können, in welchem Kontext der französischen Geschichte die balzacschen Romane anzusiedeln sind. Dazu lesen wir das *Avant-propos* zur *Comédie humaine* und betrachten folglich die Novelle *La Maison du Chat-qui-pelote*, mit der die *Comédie humaine* beginnt. *La Maison du Chat-qui-pelote*, *Le Colonel Chabert* und der wohl bekannteste Paris-Roman von Balzac *Le Père Goriot* bilden den Schwerpunkt unseres Seminars, das sich besonders auf das Spannungsverhältnis des Individuums mit der Großstadt Paris fokussiert.

Im weiteren Verlauf unseres Seminars steht die Auseinandersetzung mit dem Roman *Le Père Goriot*, der die Geschichte des jungen Arrivisten Eugène de Rastignac erzählt, der als Jurastudent nach Paris kommt und dort die Bekanntschaft mit Jean-Joachim Goriot – einem der wesentlichen Protagonisten des Romans – macht. Rastignac, der aus der französischen Provinz stammt, möchte in der Hauptstadt nicht nur universitären Erfolg erreichen, sondern auch in die *haute société parisienne* aufsteigen. So schildert der Roman die Konfrontation Rastignacs mit der Pariser Adelsgesellschaft und der Finanzaristokratie. Gleichzeitig illustriert der Roman die Geschichte des Nudelfabrikanten Jean-Joachim Goriot, der aus monomaner Vaterliebe für seine Töchter, die ebenfalls einen Aufstieg in die Pariser *haute société* erreichen möchten, sprichwörtlich sein letztes Hemd hergibt und zusehends verarmt. Neben des Gesellschaftspanoramas widmet sich der Roman zudem der Motivid des Individuums in der Großstadt und trägt zur Entwicklung des *Mythos von Paris* – einer einschlägigen und umfangreichen Studie von Karlheinz Stierle – bei.

Zur Einführung empfehle ich den Artikel von Winfried Engler: „Honoré de Balzac, *Le Père Goriot* (1834) und *Illusions perdues* (1837-1844)“, in: Wolfzettel, Friedrich (Hrsg.): 19. Jahrhundert. Roman. Tübingen: Stauffenburg, 1999, S. 109-156.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Représentations de la prostitution dans le XIXe siècle français (BA ROM Q-2:2; Q-4:2; Q-3 NF:1, Q-5NF:5/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2; L2 A-LF:1/ROM-MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Peyroles

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt

Cocottes, courtisanes, demi-mondaines, trotteuses... Au cours du XIX^e siècle, les prostituées deviennent les nouvelles muses de la modernité. De l'*Olympia* de Manet aux *Demoiselles d'Avignon* de Picasso, de la Nana de Zola aux poèmes de Baudelaire, cette figure est omniprésente. Reflet d'une réalité sociale qu'il s'agit de dénoncer, mais aussi objet de fantasmes, désirable et toujours disponible, la prostituée intrigue et fascine autant les peintres et les photographes que les écrivains. Prenant appui sur la grande exposition consacrée à ce thème par le Musée d'Orsay, ce cours sera l'occasion d'explorer la représentation littéraire et esthétique de cette femme des marges sociales et morales devenue l'incarnation de la modernité urbaine.

Il se tiendra intégralement en français.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen

schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Aufbaumodul Sprachwissenschaft (A-S)

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt

Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Einführung in die Phonologie des Französischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1; L2: 2015 A-SL:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuchenbrandt

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Kursbeschreibung

Die Lehrveranstaltung baut die Phonetik- und Phonologie-Kenntnisse aus dem sprachwissenschaftlichen Propädeutikum aus und vertieft sie dabei hinsichtlich der im Französischen auftretenden Phänomene. Dabei werden sowohl die Artikulation und die Klassifikation der französischen Sprachlaute als auch größere Einheiten wie die Silbe und die Intonationsphrase angesprochen. Mit der *Liaison* und dem "stummen e" werden zudem zwei typische Bereiche angesprochen, die gerade den Lernern des Französischen als Fremdsprache Schwierigkeiten bereiten.

Teilnahmevoraussetzungen

- Die sprachwissenschaftlichen Kenntnisse aus dem Propädeutikum werden vorausgesetzt.
- Es ist ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte auf Englisch, Französisch und Deutsch erforderlich, so dass Sie wöchentlich 20-30 Seiten Lektüre auf Englisch und eventuell in einer der anderen Sprachen bewältigen können..
- Vorbereitende Lektüre: § 4 'Die Lautseite der Sprache: Phonetik und Phonologie' in Gabriel, Christoph & Trudel Meisenburg. 2014 [2007]. *Romanische Sprachwissenschaft*. Paderborn: Fink.

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2016 bis zum 30.04.2016 über OLAT (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3682762752>).
- Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung führt zum Verlust des Platzes.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis

Leistungsnachweise

- regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Lektürediskussion (OLAT), Vor-/Nachbereitung und Übungen (→ Teilnahme) sowie

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 07.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF
Rücktrittstermin bis: 27.06.2016
Wiederholungsprüfung: Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

oder

Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS
Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016
Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** . Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die Syntax des Französischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3+L2 2008 A-S: 1,2, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1; L2: 2015 A-SL:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lamoure

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.
Klausurtermin: Mittwoch, 13.Juli 2016
Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF
Rücktrittstermin bis: 27.06.2016
Wiederholungsprüfung: Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS
Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016
Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** . Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen

Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Introduction à la morphologie française (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1; L2: 2015 A-SL:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Segui

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2016, Seminarhaus - SH 4.108

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 04.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Introduction à la sociolinguistique francophone (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1; L2: 2015 A-SL:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leroy

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 06.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Mehrsprachigkeit und Sprachkontakt in frankophonen Räumen (BA ROM Q-3:1, Q-1NF:2/ L3/L2 2008 FR A-S 2, Q-S:1/L3 2015 FR A-S 2, Q-S:1, L2 2015 A-SL:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weirich/Stierwald

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Das Seminar richtet sich an Studierende der Romanistik (Französisch Sprachwissenschaften/ Soziolinguistik) in den Anfangssemestern. Es bietet einen Überblick über grundlegende Begriffe, Theorien und Thesen aus Mehrsprachigkeitsforschung und Kontaktlinguistik. Diskutiert werden diese in erster Linie an Beispielen aus frankophonen Räumen.

Methodisch liegt ein Schwerpunkt auf Lesestrategien für wissenschaftliche Texte.

Die regelmäßige Lektüre von bis zu 20 Seiten Text pro Sitzung ist Voraussetzung für die Semindiskussion; auf der Lektüre baut auch die Abschlussklausur auf.

Bitte schreiben Sie sich bis zu Semesterbeginn bei OLAT für den Kurs ein:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3682762762>

Nachweis

Bachelorstudierende: Modulprüfung

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 13.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Freitag, 21.10.2016, 12-14 Uhr, SH 5.101

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die

zugehörige Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Mündlichkeit und Schriftlichkeit im frankophonen Raum (BA ROM Q-3:2; Q-4NF:1/L3 FR 2008 A-S:2, A-S:3, B-SLW:1; L3 FR 2015 A-S:2, B-SLW:1/L2 2008 A-S:2, A-S:3; L2 2015 A-SL:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stierwald

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

Bei der Mündlichkeit und Schriftlichkeit handelt es sich um zwei komplementäre Bereiche. Als Konzepte definieren sie sich nicht allein durch das zur Kodierung benutzte Medium, sondern vor allem durch ihre strukturellen Realisierungen. Gewisse strukturelle Faktoren wie die Art der Informationsdarstellung, ihre Verdichtung und Kategorisierung können sich in oraten und literaten Strukturen widerspiegeln.

Im Seminar sollen zunächst die sprachwissenschaftlichen Konzepte der Mündlichkeit und Schriftlichkeit im Hinblick auf ihre unterschiedlichen Formen und Funktionen erörtert werden.

Welche strukturellen Elemente sind konstitutiv für Mündlichkeit und Schriftlichkeit? In welchem Verhältnis stehen beide Kommunikationsebenen zueinander?

Diese Fragen werden im ersten Schritt auf theoretischer Ebene diskutiert und in einem zweiten Schritt anhand von französischen Textkorpora praktisch vertieft. Im Zentrum steht hierbei das Korpus *sms4science*, das der Erforschung der Kommunikation per SMS und der Analyse der spezifischen sprachlichen Merkmale, die mit dieser Art der Kommunikation verbunden sind, dient.

Das Ziel des Seminars besteht darin, sich mit den Konzepten der Mündlichkeit und Schriftlichkeit als fundamentalen Teilbereich der Varietätenlinguistik vertraut zu machen. Gleichsam soll die Übertragung der konzeptuellen Überlegungen auf Korpora praktiziert werden.

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung in die Lehrveranstaltung „SS 2016 Mündlichkeit und Schriftlichkeit im frankophonen Raum“ auf der Lernplattform OLAT voraus: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. Die Anmeldung wird am 4. April 2016, 18 Uhr, frei geschaltet.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die

zugehörige Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Qualifizierungsmodul Fachdidaktik (Q-D)

Analyse und Bewertung von Unterrichtsmaterial (Expression orale) (L3/L2 FR 2008+2015 Q-D:1)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schrader

Mo, woch, 18:00 - 19:30, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt Das Arbeitsheft für die Oberstufe unter dem Titel „Horizons, Atelier, Expression Orale“ verspricht die konsequente Förderung der Sprechkompetenz und das systematische Training aller mündlichen Aufgabenformate. Wir werden dieses Unterrichtsmaterial analysieren und seine Qualität bewerten. Für 3 CP ist eine Unterrichtssimulation durchzuführen. Ein weiterer CP wird durch eine Hausarbeit erworben. Die Arbeit ist bis 13.6.2016 abzugeben. Für das Seminar wird das oben genannte Arbeitsheft vom Klett Verlag benötigt.

Filme im Französischunterricht (L2+L3 2008+2015 Q-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Sobel

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Der gezielte Einsatz von Filmen abseits von reiner Unterhaltung oder bloßer Stundenfüllung ist heutzutage, in Zeiten medialen Fortschritts, integraler Bestandteil eines modernen Fremdsprachenunterrichts. Die Herausbildung und Schulung einer fundierten und kritischen Hörsehverstehenskompetenz anhand von ausgewählten Kurz- und Spielfilmen erlaubt die Verknüpfung von Inhalten (und Filmtechniken) mit curricularen Themenvorgaben sowie anderen im Unterricht verwandten Medien.

In diesem Seminar beleuchten wir die sinnvolle Auswahl von Filmen/ Filmsequenzen für den Französischunterricht und stellen dazu ausführliche didaktisch-methodische Überlegungen an.

Um einen benoteten Schein zu erwerben, müssen Sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

- regelmäßige und aktive Anwesenheit im Seminar
- ein Impulsvortrag mit Filmauswahl in französischer Sprache
- eine schriftliche Ausarbeitung des Referats auf Französisch oder Deutsch

Einen Teilnahmechein erhalten Sie, wenn Sie die ersten beiden Punkte erfüllen.

Geschichte(n) entdecken im Französischunterricht (L2/L3 2008+2015 Q-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schrader

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt Brauchen Fremdsprachenlernende heute noch Geschichtskennntnisse? Es geht doch um Sprache im modernen Alltag, auf Reisen und im Beruf, um kommunikative Kompetenzen. Ist Geschichte da nicht eher Ballast? Was eigentlich ist Geschichte? – Im Seminar wird eine konkrete Methode erprobt, Geschichte(n) zu entdecken. Paris um 1900 soll lebendig werden. Für 3 CP ist im Rahmen einer Präsentation ein Aspekt

des Themas zu vertiefen. Ein weiterer CP wird durch die Modulteilprüfung erworben (Klausur am 28.6.2016).

Inhaltsorientierter Französischunterricht: Mehrsprachigkeit – Chancen und Herausforderungen für den Französischunterricht (L3/L2 FR 2008+2015 Q-D:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schäfer

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Befähigung zur Mehrsprachigkeit gilt spätestens seit dem 1995 veröffentlichten Weißbuch der EU als eines der obersten Bildungsziele des Fremdsprachenunterrichts. Angesichts der zunehmenden Multikulturalität unserer Gesellschaft sind Situationen der Mehrsprachigkeit immer häufiger Teil der Unterrichtsrealität an deutschen Schulen. Doch wie lässt sich die sprachliche und kulturelle Vielfalt einer Lerngruppe im Fremdsprachenunterricht Französisch nutzen? Welche Potentiale und Herausforderungen stellen sich Fremdsprachenlehrern? Wie können Schüler für Mehrsprachigkeit sensibilisiert und interlinguale Transferstrategien vermittelt werden?

Vor dem Hintergrund dieser und weiterer Fragen gewährt das Seminar einen Einblick in aktuelle Ansätze der Mehrsprachigkeitsdidaktik. Neben dem curricularen Stellenwert von Mehrsprachigkeit setzen sich die Studierenden u.a. mit der Analyse von Unterrichtsmaterialien auseinander und entwickeln eigenständig Unterrichtskonzepte, die Schüler zu einem sprach- und kulturvernetzenden Lernen befähigen.

Qualifizierungsmodul Fremdsprachenausbildung (Q-F)

Composition C2 : La « dissertation » à la française (L3 2008 A-F:4; Q-F:1; Q-F:3/L2 2008 A-LF:5/ L3 2015 Q-F:1/ROM MAG/MARL 6-7/MA MCTE 4/MA-RLK-4.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2016, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt Ce cours est un cours d'entraînement intensif à la « dissertation », soit à la définition, organisation et rédaction d'un texte argumentatif à partir d'un sujet donné. Exercice « roi » dans le système éducatif hexagonal, symbole de la « rhétorique à la française », la dissertation comporte certes une forte dimension culturelle mais est aussi un excellent moyen pour apprendre à organiser vos idées clairement et à mener à bien une démonstration.

Par ailleurs, il est demandé de maîtriser cette « technique universitaire » pour les examens écrits du DALF (C1 et C2) et le fait de vous y entraîner vous sera également utile pour l'épreuve du Staatsexam que vous choisirez d'écrire en français.

Ce semestre, et sur la base de corpus de textes traitant de sujets actuels de société (système éducatif, multiculturalisme, utopie), nous travaillerons dans un premier temps sur la méthode (analyse du sujet, choix d'une problématique et d'un plan, rédaction de l'introduction, de la conclusion et du corps du devoir) puis sur la langue en fonction des essais que vous aurez rédigés dans leur entier.

Ce cours s'adresse à des étudiants romanistes ayant atteint le niveau C1 du CECRL et est évalué par le contrôle continu (cf ci-dessus) et un examen sur table en fin de semestre suivant les cursus.

L'inscription se fait directement auprès de l'enseignant lors de la première séance ou au préalable par mail.

Nachweis MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 11.07.2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: bis 27.06.2016 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 11.10.2016, 10-12 Uher, Raum SH 0.106

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung
Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS
Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 01.09.2016
Rücktrittstermin bis: 25.08.2016
Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Compétences intégrées C1/C2 : Expression Orale et Savoirs disciplinaires (L3 2008 A-F:4; Q-F:2, L2 2008 A-LF:5/L3 2015 Q-F:1/ ROM MAG/MA RL 6+7/MA MCTE 4:3/MA-RLK-4.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Niepceron

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 26.05.2016, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Do, woch, 12:00 - 14:00, 02.06.2016 - 23.06.2016, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt Ce cours s'adresse plus particulièrement aux étudiants passant prochainement l'épreuve orale du Staatsexamen ainsi qu'à ceux inscrits en Master désireux d'améliorer leur compréhension et expression orales.

Dans le cadre de ce cours, nous travaillerons sur des thèmes d'actualité d'ordre politique, social et culturel.

Il repose notamment sur des mises en situation à partir d'exposés réalisés par les étudiants sur des thèmes relevant de leur discipline d'approfondissement (littérature, linguistique, sociolinguistique), mais aussi sur l'étude des articles de journaux suivis de discussion/débat sur des thèmes de l'actualité francophone. Chaque semaine un étudiant présentera l'actualité de la semaine écoulée. Nous apprendrons à conduire une réflexion personnelle et argumentée. Pour développer votre argumentation, vous devrez vous appuyer sur vos connaissances personnelles et vos lectures. Il est essentiel d'acquérir une bonne culture générale. Qu'est-ce que la culture générale ? C'est l'ensemble des connaissances qu'on a sur les sujets les plus variés, mais c'est aussi l'aptitude plus ou moins grande à maîtriser et exploiter ces mêmes connaissances.

Comment améliorer sa culture générale ? C'est l'acquisition lente et progressive des connaissances. Il faut s'intéresser aux problèmes de société, suivre l'actualité.

Que faire dans la pratique ? Lire régulièrement un journal (*Le Monde*, par exemple), suivre les chaînes françaises en variant les émissions. Lisez régulièrement la presse, découpez les articles de fond qui traitent les grands thèmes d'actualité afin de constituer des dossiers personnels.

Ce cours est destiné aux étudiant(e)s ayant déjà suivi un cours d'expression orale de niveau C1.

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 23.06.2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 16.06.2016

Rücktrittstermin: bis 16.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 11.10.2016, 10-12 Uhr, Raum SH 0.106

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 01.09.2016

Rücktrittstermin bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Histoire culturelle et sociale : Des lieux de mémoire en France (L3 2008 Q-F:4/L3 2015 Q-F:2/ MA MCTE 4:2/MARL 6+7/MA-RLK-4:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt

« Inventée » par l'historien français Pierre Nora au cours d'un séminaire qu'il donna à l'École des Hautes Études en Sciences Sociales (EHESS) à Paris et qui aboutit à partir de 1984 à la publication de 7 livres du même nom, la notion de « Lieux de mémoire » a connu depuis un succès sans précédent en France et en Europe, allant jusqu'à donner naissance - dans l'hexagone du moins - à une sorte de « folie mémorielle » dont la célébration du centenaire de la Première Guerre mondiale depuis deux ans et celle de la bataille de Verdun cette année constituent en quelque sorte l'apogée.

En nous basant sur la définition des « Lieux de mémoire » telle que l'a posée Pierre Nora - lieux « matériels » ou « immatériels » - nous proposons d'étudier ce semestre quelques-uns de ces « lieux », qui tous, à un degré plus ou moins fort et sur des plans différents représentent sans conteste des marqueurs fondamentaux de l'identité culturelle de la France et de ses habitants.

Dans ce cadre, notre séminaire traitera donc de sujets au choix tels que "Nos ancêtres les Gaulois" et Asterix, l'hexagone et le Tour de France, l'histoire de la langue française

et l'Académie française, Reims et Versailles, les emblèmes de la République, le Panthéon, Verdun... mais aussi d'autres moins "politiquement corrects" tels que le Mémorial de l'abolition de l'esclavage, le Vel d'hiv ou le 16 octobre 1961.

Il sera aussi l'occasion de participer à des "lectures" et conférences extérieures, dont entre autres celles données en juin par Mr Gerhardt Stenger, Professeur de Lettres modernes de l'Université de Nantes, qui s'attachera à repenser avec nous le siècle des Lumières et ses représentants français les plus connus : Voltaire, Rousseau, Diderot.

Ce cours est évalué par la participation active, la présentation d'un exposé, et, suivant les cursus, la composition écrite de l'exposé ou un examen sur table en fin de semestre.

L'inscription à ce cours se fait directement auprès de l'enseignant ou au préalable par mail.

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Essay

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin des Essays: 01.09.2016

Rücktrittstermin von der Prüfung bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin des Essays bis: 06.12.2016

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 01.09.2016

Rücktrittstermin bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Le pique-nique ou le bonheur en plein air (BA ROM Q-4:1; Q-4:2; Q-5NF:5; Q-3NF:2 /L3 FR 2008 Q-F:4/MA MCTE 4:2/MARL 6+7/MA-RLK-4:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Peyroles

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt

Qu'est-ce qui se cache sous la nappe à carreaux du pique-nique ? Représentée par les plus grands peintres impressionnistes, par les cinéastes des années du Front populaire et par les écrivains de la Belle Époque, cette pratique populaire est devenue l'emblème

d'un certain bonheur quotidien. Bouleversant les habitudes établies, le pique-nique est aussi indissociable d'une certaine façon de concevoir le repas, le partage, les loisirs, la nature. Comme toute pratique alimentaire, il transmet des codes de différenciations sociales et culturelles et forge des formes de sociabilité originales. À partir de textes littéraires et de documents iconographiques, ce cours se propose d'arpenter cette expérience de l'ordinaire.

Nachweis

Il se tiendra intégralement en français.

BA Romanistik

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin von der Prüfung bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit bis: 06.12.2016

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Essay

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin des Essays: 01.09.2016

Rücktrittstermin von der Prüfung bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin des Essays bis: 06.12.2016

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 01.09.2016

Rücktrittstermin bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Traduction C1/C2: La Côte d'Azur : entre villégiature et exil. Ecrivains allemands (1933 – 1941) et documents contemporains (L3 2008 Q-F:1, Q-F:3, L2 2008 A-LF:5/ L3 2015 Q-F:1/ROM MAG/MARL 6+7/MA MCTE 4:3/MA-RLK-4.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 04.07.2016, Seminarhaus - SH 4.108

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Tout a commencé avec la lumière et le climat. « Découverte » par les Anglais au XIXème siècle, la « French Riviera » attira dès lors de nombreux peintres (impressionnistes, fauves, cubistes...), plasticiens et écrivains européens, tous fascinés par les jeux de couleurs, la chaleur et un art de vivre plus nonchalant favorable à leur inspiration et travail.

Mais quand en 1933, Hitler arriva au pouvoir en Allemagne, ce qui n'était alors qu'un lieu plaisant de villégiature, devint pour nombre d'hommes et femmes de lettres allemands un lieu de refuge et d'exil. Petit village de pêcheurs situé entre Bandol et Toulon, Sanary-sur-Mer accueillit ainsi près de 40 écrivains et intellectuels, devenant sans le vouloir et comme l'écrivit plus tard Ludwig Marcuse « La capitale de la littérature allemande ». Ceux-là purent y reprendre un temps leur souffle, avant que l'entrée en guerre et l'armistice signée en 1940 entre le Reich et le gouvernement de Vichy ne les jettent dans des camps français (Les Milles, Le Vernet, Gurs...) et qu'ils reprennent leur fuite. Nombreux n'y survécurent pas (E. Toller, J. Roth, R. Schickele, W. Benjamin, F. Hessel pour ne citer que eux). D'autres, si (les « Mann », L. Feuchtwanger, L. Marcuse...), mais restèrent à jamais meurtris.

À travers la transposition de textes documentaires ou narratifs vers le français, ce cours propose un approfondissement des problèmes de traduction déjà vus : repérage des séquences textuelles, équilibre et cohérence du texte, choix parmi les variantes lexicales et syntaxiques, expressions idiomatiques etc

Ce cours est destiné aux étudiant(e)s ayant déjà suivi un cours de niveau C1. Il est évalué par le contrôle continu et un examen sur table en fin de semestre.

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 11.07.2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: bis 27.06.2016 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 11.10.2016, 10-12 Uhr, Raum SH 0.106

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 01.09.2016

Rücktrittstermin bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen

schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Qualifizierungsmodul Literaturwissenschaft (Q-L)

Chretien de Troyes, Perceval (BA ROM Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA-RLK-1.1/L3 FR 2008 Q-L:1, 2015 Q-L:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ihring

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Denis Diderot: 'Jacques le fataliste' und seine Rezeption in der Literatur des 20. Jahrhunderts (BA ROM Q-4:1; Q-4:2, Q-6:1; Q-3NF:2, Q-5NF:5, Q-5NF:6 /L3 FR 2008+2015 Q-L:1, Q-L:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Berneiser

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Der als Vertreter der *philosophes* sowie als Mitherausgeber der *Encyclopédie* bekannte Denis Diderot (1713-1784) ist zugleich als einer der herausragenden Romanautoren des Siècle des Lumières anzusehen, dessen Werk *Jacques le fataliste et son maître* eine zentrale Rolle innerhalb der Geschichte des europäischen Romans zugestanden werden muss. *Jacques le fataliste et son maître* verstrickt seine Leser in ein „Erzählspiel“, wodurch das Werk nicht nur von seinem autoreferentiellen Charakter zeugt, sondern sich durch die Parodie gängiger Erzählverfahren auch in die Tradition des europäischen Anti-Romans (Cervantes, Rabelais, Sterne) einschreibt. Der sowohl philosophische Fragestellungen als auch das Verhältnis von Fiktion und Wirklichkeit aufgreifende, jene Themen hingegen zugleich mit zahlreichen satirisch-komischen Elementen verbindende Roman repräsentiert hierbei jene „Dialogizität“, die als zentral für das Œuvre Diderots erachten werden kann.

Neben der Lektüre von *Jacques le fataliste et son maître* soll uns in diesem Seminar aber auch die kreative Rezeption des Werks durch französischsprachige und deutsche Schriftsteller des 20. Jahrhunderts (u.a. Milan Kundera, Hans Magnus Enzensberger) interessieren, mit deren Bearbeitungen bzw. Adaptationen von *Jacques le fataliste* wir uns ebenfalls beschäftigen wollen.

Hinweis: Den Studierenden wird empfohlen, die Lektüre von Diderots *Jacques le fataliste* bereits in der vorlesungsfreien Zeit zu beginnen. Materialien sowie zusätzliche Informationen zum Seminar werden bereits vor Semesterbeginn auf der Lernplattform OLAT bereitgestellt.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Don Quijote und die Nachwelt (für alle romanischen Philologien) (BA ROM Q-6:1; Q-5NF:6/L3 2008 Q-L:1, Q-L:2; L3 2015 Q-L:1, Q-L:2, Q-L:3/MA-RLK-1:2; MA-RLK-2:1; MA-RLK-2:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wild

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 13.04.2016

Inhalt

Die Beschäftigung mit dem bekanntesten Werk der spanischsprachigen Literatur bedarf – zumal im Cervantes-Jubiläumsjahr – eigentlich keiner Begründung. Im ersten Teil des Seminars wird es darum gehen, auf Grundlage ausgewählter Kapitel die singuläre literarhistorische Stellung des *Don Quijote* zu erfassen. Der zweite Teil des Seminars ist der Nachwirkung des *Don Quijote* in der Weltliteratur, den Künsten, und der Philosophie (namentlich: ästhetischen Theorie) gewidmet.

Da sich diese Veranstaltungen im Rahmen des Masterstudiengangs RLK an Teilnehmer aller Nationalphilologien wendet, besteht für Nichthispanisten die Möglichkeit, den Leistungsnachweis auch in Italienisch, Portugiesisch, Katalanisch oder Französisch zu erwerben. Spanischkenntnisse sind für diesen Teilnehmerkreis keine Voraussetzung.

Leistungsnachweis durch regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme, Referat und schriftliche Hausarbeit.

Abgabe der Hausarbeiten: bis 1. September 2016

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

Nachweis

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet im Raum IG 6.251 statt.

Eating Cultures / Cultures Alimentaires

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ott/Schulze-Engler

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

„Ein ausgekochtes Volk, die Franzosen... ausgekocht; zu lang gekocht, zu lang gepriesen für ihr Kochen“

„Die englische Küche beschränkt sich auf gekochtes Huhn, eine fade Angelegenheit, und auf etwas, was sie Plump pudding nennen“

Diese zwei von Stephen Mennell reportierten Zitate – des englischen Schriftstellers (Arthur) Evelyn Waugh und des französischen Gastronomen Grimod de la Reynière – erscheinen uns heute als Quintessenz eines kulinarischen Nationalismus, den wir längst überholt glauben – auch wenn Roland Barthes ihn noch 1963 in einem berühmten Aufsatz beschrieb.

Politisch-religiöse Debatten um Speisetabus sind nach wie vor hochaktuell: das Essen ist nach wie vor ein mächtiger „Marker“ von ethnischer, religiöser und eben auch nationaler Identität. Gleichzeitig ist die kulinarische Realität, in der wir leben, eine durch und durch globalisierte. Die Frage ist daher, ob und wie sich in England (angeblich dem Land der schlechtesten Köche der Welt) und in Frankreich (angeblich der Wiege der Gastronomie) transnationale, „hybride“ Eating Identities artikulieren (können).

Der Fokus soll auf Autor_innen und Filmemacher_innen liegen, die dem Genre der „Literaturen (Filme) in Bewegung“ zugerechnet werden können:

Timothy Mo, *Sour Sweet* (1982); Tonino Benacquista, *La commedia des ratés* (1991); Gisèle Pineau, *L'exil selon Julia* (1996); Priya Basil, *Ishq and Mushq* (2007); Abdellatif Kechiche, *La graine et le mulet (Couscous und Fisch)*, 2008)

Voraussetzung

Seminarsprache ist Deutsch, alle Texte werden im Original diskutiert; die französischen Texte liegen jedoch auch in deutscher Übersetzung vor. Ein Reader mit Sekundärtexten kann bei Semesterbeginn bei Skript & Kopie abgeholt werden.

Bitte **Anmeldung** per Email an beide Adressen: schulze-engler@nelk.uni-frankfurt.de und C.Ott@em.uni-frankfurt.de.

Literatur

Einführende Lektüre:

Mennell, Stephen, *Die Kultivierung des Appetits. Die Geschichte des Essens vom Mittelalter bis heute*, 1988.

Döring, Tobias/Heide, Markus/Mühleisen, Susanne: „Introduction. Writing/Eating Culture“, in dies.: *Eating culture. The poetics and politics of food. Heidelberg: Winter 2003.*

Ecrire le moi. Autobiographische Schreibformen in der maghrebischen Literatur (BA ROM Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA-RLK-1.1 /MCTE 2/L3 FR 2008 Q-L:2, 2015 Q-L:3/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spiller

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Der Historiker Hans Glagau wies im 19. Jahrhundert darauf hin, dass die Grenzen zwischen Autobiographie und Roman fließende seien. Doch was bedeutet es, die eigene oder andere Biographien zu fiktionalisieren? Die sich ausbreitende Tendenz zur Autofiktion ist literaturgeschichtlich nichts Neues. Dante Alighieris *Divina comedia* oder Marcel Prousts *A la recherche du temps perdu* sind wirkungsmächtige, im europäischen Bildungskanon ganz oben platzierte Modelle. In diesem Seminar stellen wir die Frage nach Form und Funktionen autofiktionalen Schreibens im transkulturellem Kontext.

Im islamisch geprägten Maghreb mündet das von der „sira“, der Prophetenbiographie, der „rihla“ (Reiseliteratur) und auch sufistischen Traditionen geprägte Verfassen von Lebensgeschichten in die hybriden Erzählweisen der „errance“.

Was bedeutet es, das eigene Leben in französischer Sprache zu erzählen, wenn man eine im kolonialen Algerien geborene Frau ist? Was bedeutet es, sein Leben zu erzählen, wenn man jahrzehntelange Kerkerhaft in einem Verlies ohne Licht in der marokkanischen Wüste überlebt? Was bedeutet es sein Leben zu erzählen, wenn man in der *banlieue* aufgewachsen ist und vom Suizid des eigenen Bruders erfährt?

Anhand der Textbeispiele wird untersucht, wie die autobiographischen Schreibformen von Fiktionen durchdrungen, selbst fiktional werden und dadurch den immanenten Wahrheitsanspruch verändern. Ist der selbstreflexive Erinnerungsprozess in einer kontextualisierten Leseweise als individuelles Pendant zum kollektiven Freiheitskampf der Völker zu betrachten? In der ersten Semesterwoche wird ein Reader im Copy Shop Skript und Kopie in der Wolfsgangstraße zur Verfügung gestellt. Die Lektüre der Reader- und der Primärtexte ist obligatorisch für die Teilnahme am Kurs.

Anmeldung bei Frau Salerno-Petersen: salerno-petersen@em.uni-frankfurt.de.

Texte:

Albert Camus, *L'étranger*

Tahar Ben Jelloun, *Cette aveuglante absence de lumière* ; optional: *La prière de l'absent*

Boualem Sansal, *Le village de l'allemande*

Assia Djebar, *Nulle part dans la maison de mon père*

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**

Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Jean-Jacques Rousseau et la « nature » : 'Émile', 'Les Rêveries du promeneur solitaire' (BA ROM Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA-RLK-1.1; MALK 1:2/L3 FR 2008 Q-L:1; 2015 Q-L:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ott

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt

Jean-Jacques Rousseau est certainement le philosophe du siècle des Lumières dont l'influence sur la pensée politique, écologique et pédagogique contemporaine se fait le plus sentir. C'est surtout son approche de la « nature » qui nourrit la discussion actuelle sur les conceptions de « nature » et de « culture ». Or cette approche ne saurait se réduire à une rêverie ingénue ou à la régression vers un état sauvage.

Après une introduction générale à l'œuvre de Rousseau qui le replacera dans le contexte de son époque, nous nous consacrerons d'abord à l'*Émile*. Ce traité de pédagogie fonde en effet une nouvelle anthropologie. Son but : former, grâce à une « éducation négative », des jeunes gens capables de s'affranchir des faux besoins inculqués aux hommes par la société. Si l'*Émile* peut se lire comme la « recherche d'une nature humaine perdue », *Les Rêveries du promeneur solitaire* évoquent la nature en tant que paysage. Dans ces pages autobiographiques qui fondent un nouveau genre d'écriture introspective, Rousseau explore les sensations que la nature suscite dans son âme en tant que paysage. En même temps, il cherche à découvrir ce qui « reste » d'une personnalité humaine lorsqu'on lui ôte tous les travestissements causés par les fonctions sociales et les fréquentations humaines.

Zur Anschaffung empfohlen:

Jean-Jacques Rousseau, *Émile*, Petits classiques Larousse

Jean-Jacques Rousseau, *Les Rêveries du promeneur solitaire*, Le livre de poche

(vous pouvez acheter n'importe quelle autre version en poche, pourvu que ce soit une édition intégrale!)

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die**

zugehörige Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Literaturtheorie und Schreibpraxis (BA ROM Q-4:1; Q-3NF:2, FW-O-2/L3 2008 ES/FR Q-L:2/MA MCTE 7/ROM MAG)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spiller

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 28.04.2016 - 28.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 02.06.2016 - 02.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt Blockseminar vom 26.6. bis 1.7. im Gästehaus der Goethe Universität „Haus Bergkranz“ im Kleinen Walsertal. Die beiden ersten Sitzungen finden am 28.4. und am 2.6. jeweils um 12:15 Uhr im Raum 5.201 statt.

In diesem Seminar stellen Studierende ihre geplanten, bereits aufgenommenen oder auch (fast schon) abgeschlossenen Abschlussarbeiten und Forschungsprojekte vor. Außerdem bietet es Gelegenheit zur Wiederholung prüfungsrelevanter theoretischer Schwerpunkte. Das Examenskolloquium ermöglicht eine Vertiefung, wie sie in den anderen Veranstaltungstypen nicht möglich ist. Die TeilnehmerInnen erhalten eine praktische Anleitung zum Strukturieren und Schreiben größerer Arbeiten sowie einen Überblick aktueller Tendenzen in der Literatur- und Kulturtheorie.

Voraussetzung für die Teilnahme ist eine verbindliche Anmeldung möglichst frühzeitig in meinen Sprechstunden oder schriftlich bei: salerno-petersen@em.uni-frankfurt.de, **spätestens zum 15. Mai 2015** .

Ein Reader zu den theoretischen Grundlagen wird zur Verfügung gestellt. Dieser ist abzuholen bei Skript & Kopie in der Wolfsgangstraße.

Nachweis

Literaturtheorie und Schreibpraxis (Examenskolloquium/ Blockseminar) (BA ROM Q-4:1; Q-3NF:2)

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen

Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Qualifizierungsmodul Sprachwissenschaft (Q-S)

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt

Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Französisch als Minderheitensprache (BA ROM FR Q-5:2; Q-7:1, Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 2008 Q-S:2; Q-S:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Im Studium des Französischen fällt der Blick gemeinhin zunächst auf dessen Ausformung und Strukturen, auf Normen und Varietäten, wie sie sich im hexagonalen Frankreich heute – oder auch in früheren Perioden – dokumentieren lassen. Doch ist das Französische nicht nur die offizielle und die in Frankreich am meisten verbreitete Sprache, es ist auch eine Sprache, die für andere Gesellschaften/Gemeinschaften den Status einer Minderheitensprache hat, und dies in Frankreich selbst (z.B. in den D.O.M.-T.O.M.) als auch in vielen anderen Ländern, wie in Italien, Kanada, Haiti, USA, Algerien, etc. Gegenstand des Seminars ist es, anhand einiger Fallstudien sowohl die Problematik des Konzepts der Minderheitensprache zu diskutieren als auch auf die sprachlichen Formen und Strukturen zu schauen, die das Französische in Minderheitensituationen markieren. Dabei in Rechnung zu stellen sind in erster Linie Phänomene des Sprachkontakts, der Mehrsprachigkeit und der funktionalen Diversifizierung.

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung in das Seminar „**SS2016 Französisch**“ auf der Lernplattform OLAT voraus: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. Die Anmeldung wird am 6. April 2016, 18 Uhr, frei geschaltet.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 14. Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Freitag, 21.10.2016, 12-14 Uhr, SH 5.101

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Komposita im Französischen und im Spanischen (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 2008 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3; L3 2015 Q-S:1, Q-S:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuchenbrandt

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Kursbeschreibung

Zusammengesetzte Wörter wie *schwarz-weiß* oder *Briefmarke* sind in vielen Sprachen zu finden. Die einzelnen Kompositionstypen sind jedoch nicht in jeder Sprache in gleichem Maße vertreten, und was an der Oberfläche gleich aussieht, kann durchaus unterschiedlichen Verfahren entsprechen (z. B. V+N → N, *Fahrrad* 'Rad, auf dem man fährt', *tournesol* 'Blume, die sich zur Sonne dreht', *sacacorchos* 'Gerät, das Korken zieht'). Wir werden untersuchen, welche Kompositionstypen speziell im Französischen und Spanischen vertreten sind. Außerdem werden wir ermitteln, wo Gemeinsamkeiten oder Unterschiede sowohl innerhalb der romanischen Sprachfamilie als auch zwischen den romanischen und anderen Sprachen liegen.

Teilnahmevoraussetzungen

- Solide morphologische Vorkenntnisse (Propädeutikum, weiterführende Seminare) bzw. die Bereitschaft, sich diese Kenntnisse selbstständig anzueignen, werden vorausgesetzt.
- Es ist nicht erforderlich, beide romanischen Sprachen zu sprechen. Die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit verschiedenen romanischen und nichtromanischen Sprachen wird jedoch erwartet.
- Ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte in Englisch, Deutsch und mindestens einer romanischen Sprache ist erforderlich, so dass Sie wöchentlich 20-30 Seiten Lektüre auf Englisch und eventuell in einer der anderen Sprachen bewältigen können.
- Vorbereitende Lektüre: Fabb, Nigel. 2001 [1998]. Compounding. In Andrew Spencer & Arnold M. Zwicky (eds.). *The Handbook of Morphology*, 66–83. Oxford: Blackwell; Wiley-Blackwell.

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2016 bis zum 30.04.2016 über OLAT (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3685416960>).

- Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung führt zum Verlust des Platzes.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis

Leistungsnachweise

- regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Lektürediskussion (OLAT), Vor-/Nachbereitung und Kurzreferat sowie
- Klausur (90 Minuten) oder schriftliche Hausarbeit, je nach Studiengang/Modul

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 14. Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Le français québécois (BA ROM FR Q-5:2; Q-7:1, Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 2008 Q-S:2; Q-S:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Das *français québécois* (FQ) ist eine der sozialräumlich zu bestimmenden Varietäten des Französischen auf dem nordamerikanischen Kontinent und weist in diesem Zusammenhang Formen und Strukturen auf, die es von europäischen, karibischen oder afrikanischen Varietäten des Französischen unterscheidet. Es ist die Sprache der Mehrheit der Bevölkerung in der kanadischen Provinz Québec, es ist zugleich die Sprache einer Minderheit in Kanada. Gegenstand des Seminars ist die varietätenlinguistische und soziolinguistische Beschreibung des FQ im Kontext seiner Geschichte und sozialen Verbreitung, seiner funktionalen Ausdifferenzierung und den unterschiedlichen Modi seiner Aneignung. Wenn sich der schriftsprachliche Ausbau des FQ an den Normen des „internationalen Französischs“ orientiert, weisen die gesprochenen Varietäten eine große Varianzbreite auf. Seit einigen Jahren scheinen in

Québec die sprachpolitischen Rahmenbedingungen für Standardisierungsprozesse des FQ günstig zu sein, sie sind jedoch innerhalb der Québecer Gesellschaft keineswegs unumstritten: Die Anerkennung eines *standard d'ici* findet Anhänger wie Gegner, deren Argumente im Kontext moderner soziolinguistischer Überlegungen bzw. im Verhältnis zu Konzepten wie des *français international* oder des *français de France* diskutiert werden sollen.

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung in das Seminar „**SS 2016 FQ**“ auf der Lernplattform OLAT voraus: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/> . Die Anmeldung wird am 6. April 2016, 18 Uhr, frei geschaltet.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Linguistisches Kolloquium (MARL5 + 8/L3 2008+2015 ES/FR/IT Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG/L3 FW 4, MA-L S4)

Oberseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Rinke/Hartmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Dieses Kolloquium richtet sich an fortgeschrittene Studierende in der letzten Studienphase und setzt das entsprechende Vorwissen im Bereich der Sprachwissenschaft voraus. Es werden aktuelle Forschungsarbeiten aus dem Bereich der Sprachwissenschaft vorgestellt. Die Studierenden haben darüber hinaus die Möglichkeit, eigene Abschlussarbeiten oder Forschungsarbeiten zu präsentieren.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelors/Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die**

zugehörige Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Mehrsprachigkeit und Sprachkontakt in frankophonen Räumen (BA ROM Q-3:1, Q-1NF:2/ L3/L2 2008 FR A-S 2, Q-S:1/L3 2015 FR A-S 2, Q-S:1, L2 2015 A-SL:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weirich/Stierwald

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Das Seminar richtet sich an Studierende der Romanistik (Französisch Sprachwissenschaften/ Soziolinguistik) in den Anfangssemestern. Es bietet einen Überblick über grundlegende Begriffe, Theorien und Thesen aus Mehrsprachigkeitsforschung und Kontaktlinguistik. Diskutiert werden diese in erster Linie an Beispielen aus frankophonen Räumen.

Methodisch liegt ein Schwerpunkt auf Lesestrategien für wissenschaftliche Texte.

Die regelmäßige Lektüre von bis zu 20 Seiten Text pro Sitzung ist Voraussetzung für die Seminardiskussion; auf der Lektüre baut auch die Abschlussklausur auf.

Bitte schreiben Sie sich bis zu Semesterbeginn bei OLAT für den Kurs ein:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3682762762>

Nachweis

Bachelorstudierende: Modulprüfung

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 13. Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Freitag, 21.10.2016, 12-14 Uhr, SH 5.101

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht

werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Soziolinguistische Theorien (L3 ES/FR/IT 2008+2015 Q-S:1; S:2; S:3/BA ROM Q-5:2; Q-7:1, Q-6NF:5; Q-6NF:6/ MCTE 2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt

Mo, woch, 16:00 - 17:30, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Zu diesem Seminar/Kolloquium lade ich Examenkandidatinnen und Promovierende ein, die sich auf eine zweifache Zielstellung einlassen wollen. *Einerseits* soll dieses Kolloquium ein Forum dafür sein, laufende oder sich in Vorbereitung befindliche Magisterarbeiten, Masterarbeiten, Abschlussarbeiten und Promotionen zur Diskussion zu stellen, die sich thematisch im näheren oder weiteren Umfeld von Soziolinguistik, Mehrsprachigkeit, sprachlicher Variation, Mündlichkeit und Schriftlichkeit bewegen. *Andererseits* wollen wir uns in diesem Kolloquium mit aktuellen Forschungsansätzen zur Erforschung von Mehrsprachigkeit und Mehrschriftigkeit befassen. Dies schließt die Diskussion von Forschungsdesigns, Methoden, Theorien und Korpora ein.

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung in das Seminar „**SS2016 Soziolinguistik**“ auf der Lernplattform OLAT voraus: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. Die Anmeldung wird am 6. April 2016, 18 Uhr, frei geschaltet.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Spaltsätze (Sp./Kat./Frz.): Entfällt!

Seminar, SWS: 2.0

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 12. Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung:

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Sprache im Kontext: Zur Realisierung von neuer Information im Spanischen, Französischen und Katalanischen (BA ROM ES Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1; Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6; FW-O-1:3/L3 ES/FR 2008 Q-S:1; Q-S:2; Q-S:3; L3 2015 Q-S:1; Q-S:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Di, woch, 14:15 - 15:45, ab 12.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Der Transfer von Information ist ein Hauptziel menschlicher Kommunikation. Der Sprecher möchte dabei sicherstellen, dass sein Zuhörer tatsächlich versteht, was er kommunizieren will. Zu diesem Zweck werden Sätze stets dem kommunikativen Kontext angepasst. Aber welche sprachlichen Mittel verwendet der Sprecher, um wichtige von weniger wichtigen Informationen im alltäglichen Diskurs zu differenzieren? Um die Information angemessen zu „verpacken“ gibt es unterschiedliche Mittel: die Wahl der Wortstellung, die Intonation bzw. Sprachmelodie oder auch die Wahl bestimmter lexikalischer oder morphologischer Mittel. In diesem Seminar konzentrieren wir uns auf die Möglichkeiten der „Verpackung der Information“ im Spanischen, Französischen und Katalanischen. In einem ersten Schritt werden wir die grundlegenden Begriffe und Phänomene des Themas Informationsstruktur kennenlernen. Danach untersuchen wir die informationsstrukturelle Gliederung der drei Sprachen aus komparativer Sicht, um anschließend eigene Untersuchungen informationsstruktureller Muster durchführen zu können.

Teilnahmevoraussetzungen

- 1) Ohne Kenntnisse sprachwissenschaftlicher Grundlagen (insbesondere der Syntax, der Phonologie und der Informationsstruktur) ist eine Teilnahme an diesem Hauptseminar nicht empfehlenswert.
- 2) Interesse an der Auseinandersetzung mit theoretischen Fragestellungen muss gegeben sein.
- 3) Voraussetzung für die Teilnahme ist ein ausreichendes Leseverständnis wissenschaftlicher Texte in deutscher, spanischer, französischer, katalanischer und englischer Sprache. [Es ist nicht erforderlich, alle romanischen Sprachen zu sprechen. Es wird aber eine Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit der anderen Sprachen erwartet.]

4) Darüber hinaus sollten Sie bereit und in der Lage sein, wöchentlich einen ca. 20-30-seitigen Fachtext, teilweise in englischer Sprache, zu lesen und vorzubereiten.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 beschränkt. Bitte melden Sie sich ab dem 01.03.2016, 10h, für das Seminar Online auf **Olat** an.

Literaturhinweise:

Bosque, Ignacio & Javier Gutiérrez-Rexach (2009). *Fundamentos de Sintaxis Formal*. Madrid: Akal.

=& #62; Daraus Kapitel 11 („Sintaxis y discurso“; konkret: Kap. 11.1 bis 11.6)

Dufter, Andreas & Daniel Jacob (Eds.) (2007). *Focus and Background in Romance languages* [Studies in Language Companion Series 112]. Amsterdam: John Benjamins.

Klein, Wolfgang (2012). The information structure of French. In M. Krifka, & R. Musan (Eds.), *The expression of information structure*. Berlin: de Gruyter, pp. 95-126.

Leonetti, Manuel (2011). La expresión de la estructura informativa en la sintaxis: un parámetro de variación en las lenguas románicas. In: Jacob, Daniel / Kablitz, Andreas / Koch, Peter / König, Bernhard / Kruse, Margot / Küpper, Joachim / Schmitt, Christian. *Romanistisches Jahrbuch* 61: 338–355. Berlin: de Gruyter.

Vallduví, Enric (2002). L'oració com a unitat informativa. In: *Gramàtica del Català Contemporani*. Solà, Joan, Maria-Rosa Lloret, Joan Mascaró & Manuel Pérez Saldanya (eds.) (2002). Editorial Empúries, Barcelona, pp. 1221-1279.

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 12. Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 19.10.2016, 12-14 Uhr, Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu

vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Sprache, Migration, Transkulturalität (L3 FR/ES 2008+2015 Q-S:1, Q-S:2/ROM MAG/MA MCTE 1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Seminar schließt an die Einführungsvorlesung im Masterstudiengang „Moving Cultures/Cultures en mouvement/Culturas en movimiento“ (WS 2015/16) an und stellt sich zum Ziel, sprachwissenschaftliche Zugriffsweisen auf Phänomene von Transkulturalität zu diskutieren, wie sie im Kontext von Migration, Kulturkontakt und Mischungsprozessen in Form von Hybridität, Crossing, Kreolisierung, etc. in Erscheinung treten. Die zentrale Frage soll dabei sein, mit welchen Methoden und sprachwissenschaftlichen Konzepten diese Phänomene untersucht werden können. Im Mittelpunkt des Seminars steht somit das Kennenlernen und Erproben von Methoden der interaktionalen Linguistik, der Attitüden-/Repräsentationsforschung, der Forschung zum Codeswitching und zum sprachlichen Ausbau. Das Seminar ist obligatorisch für die Studierenden des Masterstudiengangs MCTE, kann aber auch von anderen Studierenden besucht werden, die sich bereits mit transkulturellen Phänomenen, Mehrsprachigkeit und Migration befasst haben.

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung in das Seminar „**SS2016 Transkulturalität**“ auf der Lernplattform OLAT voraus: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. Die Anmeldung wird am 6. April 2016, 18 Uhr, frei geschaltet.

Sprachgeschichte (BA ROM FR/IT Q-7:1, Q-5NF:6/L3 FR/IT 2008+2015 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/MARL 3:1; 3:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Poletto

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt **Anmeldung zum Kurs**

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2016 bis zum 30.04.2016 über OLAT (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/>)
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung führt zum Verlust des Platzes.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 13.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 19.10.2016, 12-14 Uhr, Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die

zugehörige Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Schulpraktische Studien

Nachbereitung des Schulpraktikums

Schulpraktische Studien, Lehrperson González Villarreal/Sobel

Fr, Einzel, 10:00 - 15:30, 08.04.2016 - 08.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum , Sobel

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, 03.05.2016 - 03.05.2016, Seminarhaus - SH 3.102, González Villarreal

Vorbereitung und Durchführung des Schulpraktikums

Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson González Villarreal/Sobel

Di, woch, 08:30 - 10:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , González Villarreal

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10) , Sobel

Französisch PO 2015

B-SL: Basismodul Französische Sprach- und Literaturwissenschaft

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt

Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Einführung in die französische Literaturwissenschaft (BA ROM Q-2:1; Q-1 NF:1/L2/L3 2008 A-LF:1, A-L:1/L3+L2 2015 B-SL:2/ROM-MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gremels

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 10.05.2016 - 10.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis

Lehramtsstudierende nach PO 2015 (Immatrikulation in das Unterrichtsfach Französisch im SoSe 2016): Leistungsnachweis in B-SL:2: ca. 5seitiger Essay in der Fremdsprache und Lesetest

Bachelorstudierende (BA Q-2:1, Q-1NF:1): Modulprüfung

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 05.07.2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: bis 27.06.2016 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 19.10.2016, 12-14 Uhr, Casino 1.801

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Sprachwissenschaftliches Propädeutikum (BA ROM B-2/L3+L2 2008 B-SL:1/L3+L2 2015 B-SL:1/ROM MAG): Findet nur im Wintersemester statt!

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3

B-DF: Basismodul Fachdidaktik und Fremdsprachenausbildung

Compétences intégrées 1 (BA ROM B-3 FR:1/L3 2008 B-DF:3, L2 B-SF:2/L3+L2 2015 BD-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nieperon

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 20.06.2016, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Inhalt

Le cours de Compétences Intégrées 1 B2 de ce semestre s'adresse aux romanistes débutants. Ce cours s'appuie sur des documents authentiques écrits abordant des thèmes liés à la société française contemporaine, et ce, dans une perspective interculturelle. A travers des activités de compréhension et d'expression orales et écrites, il vise la consolidation et l'élargissement des compétences linguistiques (grammaire, lexique) des étudiants et requiert un important investissement personnel. Tous les travaux demandés feront l'objet d'une correction individuelle.

Ce cours a pour objectif le réemploi et l'ancrage de structures grammaticales de base. Les exercices proposés doivent permettre aux étudiants de fixer leurs acquisitions par le maniement des formes syntaxiques. Chaque aspect grammatical est présenté à travers une série d'exercices variés.

Dans le cadre du suivi des participants, des tests cumulatifs permettront d'évaluer le degré d'acquisition de la difficulté grammaticale abordée et, si nécessaire, de retravailler les points encore mal acquis. La conception pédagogique de chaque activité veut amener l'étudiant à réfléchir sur chaque énoncé, tant du point de vue syntaxique que du point de vue sémantique. Quant aux temps des verbes, dont la maîtrise est souvent difficile, ce n'est pas seulement leur formation qui importe mais aussi leur emploi et leur valeur.

Ce cours devra ainsi apporter à l'étudiant une plus grande maîtrise de la langue en lui donnant l'occasion d'affiner sa compétence linguistique.

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Compétences intégrées 1 (Niveau B2.1) (BA ROM B-3 FR:1/L3 2008 B-DF:3, L2 2008 B-SF:2 / L3+L2 2015 B-DF:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 05.07.2016, Seminarhaus - SH 2.103

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz
FB 8

Inhalt

S'adressant aux romanistes débutants, ce cours s'appuie sur l'étude de documents authentiques abordant des thèmes variés, liés à la société française contemporaine et pour l'essentiel issus de la presse quotidienne hexagonale. A travers des activités de compréhension et d'expression orale et écrite, il vise l'acquisition des compétences linguistiques requises par le niveau B2.1 du CECRL. Se faisant, il accorde une grande place à l'approfondissement et la consolidation de certaines structures grammaticales de base (déterminants, pronoms, temps de l'indicatif, du récit, discours indirect...) de manière à permettre aux étudiants de disposer de bases saines pour poursuivre leurs études en philologie romane. Dans ce cadre, la grammaire est alors traitée pour partie dans une perspective contrastive.

Différents travaux écrits sont demandés au cours du semestre. Ils font tous l'objet d'une correction collective et personnalisée.

Le cours est également sanctionné par un test final (Klausur).

L'inscription à ce cours se fait directement auprès de l'enseignant ou au préalable par mail.

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Bem. zu Zeit und Ort Hinweis: die Veranstaltung findet nicht von 14-16 Uhr, sondern von 12-14 Uhr statt.

Compétences intégrées 2 : Composition B2 (BA ROM B-3 FR:2/L3 2008 B-DF:4, L2 B-SF:3/L3+L2 2015 B-DF:3/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Niepceron

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 20.06.2016, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Inhalt

Ce cours a pour objectif de se familiariser aux techniques de l'expression écrite dans les formes suivantes : lettres et essais argumentatifs. Il permettra également un travail linguistique d'approfondissement lexical et syntaxique par le biais des exercices sur les connecteurs logiques ainsi que sur l'expression de la cause, de la conséquence et de l'opposition. Ce cours s'adresse aux étudiants désireux d'apprendre à élaborer un texte argumenté. En effet, chacun de ses écrits (lettre, essai argumentatif) doit faire apparaître nettement la pensée de l'étudiant sur des points précis du texte. Or, un texte bien rédigé est le résultat logique d'une suite d'idées développées au cours de l'analyse du texte. Ces idées doivent être clairement et logiquement coordonnées entre elles. Il est impératif de savoir organiser un texte argumenté, de connaître les techniques qui aident à y parvenir et de maîtriser les mots de liaison. D'où l'étude des connecteurs logiques pour mettre en évidence une coordination judicieuse des idées du texte ainsi que pour convaincre le lecteur sur la clarté de sa pensée. Le niveau de difficulté des tâches et des exercices proposés s'adressent à des étudiants de niveau intermédiaire et intermédiaire avancé. Les travaux écrits en cours seront corrigés individuellement et l'accent sera mis sur la méthode de travail.

Nachweis

Modulprüfung: Klausur

Klausurtermin: Montag, 20.06.2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 13.06.2016

Rücktrittstermin: bis 13.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 11.10.2016, 10-12 Uhr, Raum: SH 0.106

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** .
QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>

Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Compétences intégrées 2: Composition B2 (BA ROM B-3 FR:2/L3 2008 B-DF:4; L2 2008 B-SF:3/L3+L2 2015 B-DF:3/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Parinot-Leconte

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 5.102, Gruppe 1

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2016, Seminarhaus - SH 5.102, Gruppe 2

Inhalt Ce cours a pour objectif l'amélioration de compétences d'expression écrite essentielles à la vie professionnelle, universitaire ou courante en France.

Pour cela, nous nous intéresserons à la forme épistolaire, tout d'abord à travers l'étude et la rédaction de lettres formelles telles que celles de motivation et de réclamation, d'usage fréquent dans la vie professionnelle et courante.

Puis, par le biais de la lettre ouverte et de textes marquant une prise de position, nous étudierons l'argumentation dont la maîtrise est essentielle dans le cursus universitaire.

Enfin, dans une perspective narrative, nous lirons quelques extraits de romans épistolaires ou correspondances et nous attacherons à acquérir des techniques de description.

Afin de maîtriser ces divers types d'écrits, ce cours vous apportera des outils lexicaux et stylistiques (formules de politesse, expression de la motivation, des sentiments, règles de présentation des lettres formelles...) mais également grammaticaux (révision de temps du passé, connecteurs logiques et temporels...). Notre attention se portera tout particulièrement sur l'organisation et l'expression claire de faits ou d'idées.

Plusieurs écrits seront demandés au cours du semestre, ainsi qu'un travail régulier sur la langue (exercices de vocabulaire, grammaire...). Vos travaux seront évalués de façon individuelle ou collective, par l'enseignante ou par les pairs.

Ce cours sera sanctionné par le contrôle continu ainsi qu'un examen final.

Nachweis

Compétences intégrées 2: Composition B2 (B-3 FR:2)

Dozentin: **Géraldine Parinot-Leconte**

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Gruppe 1 (Di 16-18): Klausurtermin: Dienstag, 05.07.2016

Gruppe 2 (Fr 10-12): Klausurtermin: Freitag, 08.07.2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: bis 27.06.2016 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 11.10.2016, 10-12 Uhr, Raum SH 0.106

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Compétences intégrées 2: Traduction B2 (L3 2008 B-DF:4; L2 B-SF:3/ L3+L2 2015 B-DF:3/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Niepceron

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 21.06.2016, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Inhalt Ce cours s'adresse à des étudiants débutant leurs études de français. La pratique régulière et réfléchie de la traduction peut être un moyen très efficace d'apprentissage de la langue française. L'objectif de ce cours est de traduire de courts textes touchant autant à la littérature qu'à la presse. Les objectifs de ce cours sont les suivants :

- **préparation intensive à la traduction Allemand/Français**
- **réflexion sur les difficultés syntaxiques, grammaticales de la traduction**

Dans le cadre de ce cours, nous traduirons des phrases isolées de leur contexte qui feront le tour de la plupart des difficultés auxquelles se heurtent beaucoup d'étudiants lors de la traduction d'un texte. Il s'agira de traduire par exemple des adverbes polysémiques dont le sens varie selon le contexte ou bien encore des prépositions dont la traduction en français pose souvent problème. Quant aux temps du passé (passé simple, imparfait et plus-que-parfait) dont la maîtrise est souvent difficile, ce n'est pas seulement leur formation qui importe mais aussi leur emploi et leur valeur dans la phrase française.

Ziele und Inhalte des Französischunterrichts (L2/L3 2008+2015 FR B-DF:1)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schlaud

Di, woch, 08:30 - 10:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 5.102, Gruppe 1

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 0.105, Gruppe 2

Inhalt Das Seminar begreift sich als Einführungsveranstaltung. Wir befassen uns mit den Vorgaben des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR) und der hessischen Kerncurricula und lernen wie die geforderten Inhalte im Französischunterricht kompetenzorientiert umgesetzt werden können. Dabei werfen wir einen Blick auf die historische Entwicklung fachdidaktischer Theorien und nehmen aktuelle Grundkonzepte kritisch unter die Lupe.

Für 3 CP ist ein aktiver Beitrag (Unterrichtssimulation, Referat, Präsentation) zu leisten.

Für die Modulprüfung ist eine Hausarbeit vorgesehen (Abgabe: 1. Juli 2016).

B-SLW: Basismodul Sprach- und Literaturwissenschaft für Lehramtsstudierende zweier romanischer Sprachen

Einführung in die Phonologie des Französischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1; L2: 2015 A-SL:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuchenbrandt

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Kursbeschreibung

Die Lehrveranstaltung baut die Phonetik- und Phonologie-Kenntnisse aus dem sprachwissenschaftlichen Propädeutikum aus und vertieft sie dabei hinsichtlich der im Französischen auftretenden Phänomene. Dabei werden sowohl die Artikulation und die Klassifikation der französischen Sprachlaute als auch größere Einheiten wie die Silbe und die Intonationsphrase angesprochen. Mit der *Liaison* und dem "stummen e" werden zudem zwei typische Bereiche angesprochen, die gerade den Lernern des Französischen als Fremdsprache Schwierigkeiten bereiten.

Teilnahmevoraussetzungen

- Die sprachwissenschaftlichen Kenntnisse aus dem Propädeutikum werden vorausgesetzt.
- Es ist ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte auf Englisch, Französisch und Deutsch erforderlich, so dass Sie wöchentlich 20-30 Seiten Lektüre auf Englisch und eventuell in einer der anderen Sprachen bewältigen können..
- Vorbereitende Lektüre: § 4 'Die Lautseite der Sprache: Phonetik und Phonologie' in Gabriel, Christoph & Trudel Meisenburg. 2014 [2007]. *Romanische Sprachwissenschaft*. Paderborn: Fink.

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2016 bis zum 30.04.2016 über OLAT (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3682762752>).
- Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung führt zum Verlust des Platzes.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis

Leistungsnachweise

- regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Lektürediskussion (OLAT), Vor-/Nachbereitung und Übungen (→ Teilnahme) sowie

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 07.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

oder

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die Syntax des Französischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3+L2 2008 A-S: 1,2, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1; L2: 2015 A-SL:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lamoure

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 13. Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Französische Lyrik der Renaissance (BA ROM Q-2:2; Q-3 NF:1//L3 A-L:2, B-SLW:2/L2 A-LF:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schönwälder

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Honoré de Balzac und die Stadt Paris im 19. Jahrhundert (BA ROM Q-2:2; Q-3 NF:1/L3 FR A-L:2, B-SLW:2; L2 ALF:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahz

Mi, woch, 18:00 - 19:30, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Honoré de Balzac (geb. 1799 in Tours, verst. 1850 in Paris) gilt als einer der produktivsten und renommiertesten Autoren der französischen Literaturgeschichte. Mit seinem monumentalen Werk *La Comédie humaine*, das über neunzig Romane umfasst und das er in Anspielung an Dante Alighieris *Divina Commedia* entwirft, möchte Balzac die Totalität der französischen Gesellschaft im 19. Jahrhundert porträtieren. Mit seiner bekannten Formel aus dem Vorwort zur *Comédie humaine* „La société française allait être l'historien, je ne devais être que le secrétaire“ charakterisiert Balzac seine Art der Historiographie, mit der er im Medium der Fiktion der konventionellen Geschichtsschreibung Konkurrenz machen wollte. Mit dieser Konzeption bekommt die antike Diskussion um das Oppositionsverhältnis von Fiktionalität und Faktualität, die auf Platon und Aristoteles zurückgeht, eine neue Dimension. „Chaque roman“, so formuliert es Balzac in seinem *Avant-propos* zu dem bedeutenden Roman *Illusions perdues* (1837-1844), „n'est qu'un chapitre du grand roman de la société“. Balzac metaphorisiert somit die Gesellschaftsgeschichte zum Roman, um schließlich den Roman als Geschichtsschreibung – wie es bereits Rainer Warning in seiner Studie *Die Phantasie der Realisten* treffend darstellt, ausweisen zu können.

In diesem Seminar wollen wir uns an die Konzeption der *Comédie humaine* annähern und besonders das Paris-Bild der balzacschen Romane und Erzählungen untersuchen. In einem ersten Schritt des Semesters werden wir eine literaturgeschichtliche Situierung vornehmen, um verstehen zu können, in welchem Kontext der französischen Geschichte die balzacschen Romane anzusiedeln sind. Dazu lesen wir das *Avant-propos* zur *Comédie humaine* und betrachten folglich die Novelle *La Maison du Chat-qui-pelote*, mit der die *Comédie humaine* beginnt. *La Maison du Chat-qui-pelote*, *Le Colonel Chabert* und der wohl bekannteste Paris-Roman von Balzac *Le Père Goriot* bilden den Schwerpunkt unseres Seminars, das sich besonders auf das Spannungsverhältnis des Individuums mit der Großstadt Paris fokussiert.

Im weiteren Verlauf unseres Seminars steht die Auseinandersetzung mit dem Roman *Le Père Goriot*, der die Geschichte des jungen Arrivisten Eugène de Rastignac erzählt, der als Jurastudent nach Paris kommt und dort die Bekanntschaft mit Jean-Joachim Goriot – einem der wesentlichen Protagonisten des Romans – macht. Rastignac, der aus der französischen Provinz stammt, möchte in der Hauptstadt

nicht nur universitären Erfolg erreichen, sondern auch in die *haute société parisienne* aufsteigen. So schildert der Roman die Konfrontation Rastignacs mit der Pariser Adelsgesellschaft und der Finanzaristokratie. Gleichzeitig illustriert der Roman die Geschichte des Nudelfabrikanten Jean-Joachim Goriot, der aus monomaner Vaterliebe für seine Töchter, die ebenfalls einen Aufstieg in die Pariser *haute société* erreichen möchten, sprichwörtlich sein letztes Hemd hergibt und zusehends verarmt. Neben des Gesellschaftspanoramas widmet sich der Roman zudem der Motivik des Individuums in der Großstadt und trägt zur Entwicklung des *Mythos von Paris* – einer einschlägigen und umfangreichen Studie von Karlheinz Stierle – bei.

Zur Einführung empfehle ich den Artikel von Winfried Engler: „Honoré de Balzac, *Le Père Goriot* (1834) und *Illusions perdues* (1837-1844)“, in: Wolfzettel, Friedrich (Hrsg.): 19. Jahrhundert. Roman. Tübingen: Stauffenburg, 1999, S. 109-156.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Introduction à la morphologie française (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1; L2: 2015 A-SL:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Segui

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2016, Seminarhaus - SH 4.108

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 04. Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**

Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Introduction à la sociolinguistique francophone (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1; L2: 2015 A-SL:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leroy

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 06. Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Mündlichkeit und Schriftlichkeit im frankophonen Raum (BA ROM Q-3:2; Q-4NF:1/L3 FR 2008 A-S:2, A-S:3, B-SLW:1; L3 FR 2015 A-S:2, B-SLW:1/L2 2008 A-S:2, A-S:3; L2 2015 A-SL:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stierwald

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

Bei der Mündlichkeit und Schriftlichkeit handelt es sich um zwei komplementäre Bereiche. Als Konzepte definieren sie sich nicht allein durch das zur Kodierung benutzte Medium, sondern vor allem durch ihre strukturellen Realisierungen. Gewisse strukturelle Faktoren wie die Art der Informationsdarstellung, ihre Verdichtung und Kategorisierung können sich in oraten und literaten Strukturen widerspiegeln.

Im Seminar sollen zunächst die sprachwissenschaftlichen Konzepte der Mündlichkeit und Schriftlichkeit im Hinblick auf ihre unterschiedlichen Formen und Funktionen erörtert werden.

Welche strukturellen Elemente sind konstitutiv für Mündlichkeit und Schriftlichkeit? In welchem Verhältnis stehen beide Kommunikationsebenen zueinander?

Diese Fragen werden im ersten Schritt auf theoretischer Ebene diskutiert und in einem zweiten Schritt anhand von französischen Textkorpora praktisch vertieft. Im Zentrum steht hierbei das Korpus *sms4science*, das der Erforschung der Kommunikation per SMS und der Analyse der spezifischen sprachlichen Merkmale, die mit dieser Art der Kommunikation verbunden sind, dient.

Das Ziel des Seminars besteht darin, sich mit den Konzepten der Mündlichkeit und Schriftlichkeit als fundamentalen Teilbereich der Varietätenlinguistik vertraut zu machen. Gleichsam soll die Übertragung der konzeptuellen Überlegungen auf Korpora praktiziert werden.

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung in die Lehrveranstaltung „SS 2016 Mündlichkeit und Schriftlichkeit im frankophonen Raum“ auf der Lernplattform OLAT voraus: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. Die Anmeldung wird am 4. April 2016, 18 Uhr, frei geschaltet.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Représentations de la prostitution dans le XIXe siècle français (BA ROM Q-2:2; Q-4:2; Q-3 NF:1, Q-5NF:5/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2; L2 A-LF:1/ROM-MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Peyroles

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Cocottes, courtisanes, demi-mondaines, trotteuses... Au cours du XIX^e siècle, les prostituées deviennent les nouvelles muses de la modernité. De l'*Olympia* de Manet aux *Demoiselles d'Avignon* de Picasso, de la Nana de Zola aux poèmes de Baudelaire, cette figure est omniprésente. Reflet d'une réalité sociale qu'il s'agit de dénoncer, mais aussi objet de fantasmes, désirable et toujours disponible, la prostituée intrigue et fascine autant les peintres et les photographes que les écrivains. Prenant appui sur la grande exposition consacrée à ce thème par le Musée d'Orsay, ce cours sera l'occasion d'explorer la représentation littéraire et esthétique de cette femme des marges sociales et morales devenue l'incarnation de la modernité urbaine.

Nachweis Il se tiendra intégralement en français.
Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS
Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016
Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

A-S: Aufbaumodul Sprachwissenschaft

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Einführung in die Phonologie des Französischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1; L2: 2015 A-SL:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuchenbrandt

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt **Kursbeschreibung**

Die Lehrveranstaltung baut die Phonetik- und Phonologie-Kenntnisse aus dem sprachwissenschaftlichen Propädeutikum aus und vertieft sie dabei hinsichtlich der im

Französischen auftretenden Phänomene. Dabei werden sowohl die Artikulation und die Klassifikation der französischen Sprachlaute als auch größere Einheiten wie die Silbe und die Intonationsphrase angesprochen. Mit der *Liaison* und dem "stummen e" werden zudem zwei typische Bereiche angesprochen, die gerade den Lernern des Französischen als Fremdsprache Schwierigkeiten bereiten.

Teilnahmevoraussetzungen

- Die sprachwissenschaftlichen Kenntnisse aus dem Propädeutikum werden vorausgesetzt.
- Es ist ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte auf Englisch, Französisch und Deutsch erforderlich, so dass Sie wöchentlich 20-30 Seiten Lektüre auf Englisch und eventuell in einer der anderen Sprachen bewältigen können..
- Vorbereitende Lektüre: § 4 'Die Lautseite der Sprache: Phonetik und Phonologie' in Gabriel, Christoph & Trudel Meisenburg. 2014 [2007]. *Romanische Sprachwissenschaft*. Paderborn: Fink.

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2016 bis zum 30.04.2016 über OLAT (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3682762752>).
- Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung führt zum Verlust des Platzes.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis

Leistungsnachweise

- regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Lektürediskussion (OLAT), Vor-/Nachbereitung und Übungen (→ Teilnahme) sowie

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 07.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

oder

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis

geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die Syntax des Französischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3+L2 2008 A-S: 1,2, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1; L2: 2015 A-SL:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lamoure

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 13.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Introduction à la morphologie française (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1; L2: 2015 A-SL:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Segui

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2016, Seminarhaus - SH 4.108

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 04.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Introduction à la sociolinguistique francophone (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1; L2: 2015 A-SL:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leroy

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 06.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Mehrsprachigkeit und Sprachkontakt in frankophonen Räumen (BA ROM Q-3:1, Q-1NF:2/ L3/L2 2008 FR A-S 2, Q-S:1/L3 2015 FR A-S 2, Q-S:1, L2 2015 A-SL:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weirich/Stierwald

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Das Seminar richtet sich an Studierende der Romanistik (Französisch Sprachwissenschaften/ Soziolinguistik) in den Anfangssemestern. Es bietet einen Überblick über grundlegende Begriffe, Theorien und Thesen aus Mehrsprachigkeitsforschung und Kontaktlinguistik. Diskutiert werden diese in erster Linie an Beispielen aus frankophonen Räumen.

Methodisch liegt ein Schwerpunkt auf Lesestrategien für wissenschaftliche Texte.

Die regelmäßige Lektüre von bis zu 20 Seiten Text pro Sitzung ist Voraussetzung für die Seminardiskussion; auf der Lektüre baut auch die Abschlussklausur auf.

Bitte schreiben Sie sich bis zu Semesterbeginn bei OLAT für den Kurs ein:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3682762762>

Nachweis

Bachelorstudierende: Modulprüfung

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 13.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Freitag, 21.10.2016, 12-14 Uhr, SH 5.101

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Mündlichkeit und Schriftlichkeit im frankophonen Raum (BA ROM Q-3:2; Q-4NF:1/L3 FR 2008 A-S:2, A-S:3, B-SLW:1; L3 FR 2015 A-S:2, B-SLW:1/L2 2008 A-S:2, A-S:3; L2 2015 A-SL:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Stierwald

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt Bei der Mündlichkeit und Schriftlichkeit handelt es sich um zwei komplementäre Bereiche. Als Konzepte definieren sie sich nicht allein durch das zur Kodierung benutzte Medium, sondern vor allem durch ihre strukturellen Realisierungen. Gewisse strukturelle Faktoren wie die Art der Informationsdarstellung, ihre Verdichtung und Kategorisierung können sich in oraten und literaten Strukturen widerspiegeln.

Im Seminar sollen zunächst die sprachwissenschaftlichen Konzepte der Mündlichkeit und Schriftlichkeit im Hinblick auf ihre unterschiedlichen Formen und Funktionen erörtert werden.

Welche strukturellen Elemente sind konstitutiv für Mündlichkeit und Schriftlichkeit? In welchem Verhältnis stehen beide Kommunikationsebenen zueinander?

Diese Fragen werden im ersten Schritt auf theoretischer Ebene diskutiert und in einem zweiten Schritt anhand von französischen Textkorpora praktisch vertieft. Im Zentrum steht hierbei das Korpus *sms4science*, das der Erforschung der Kommunikation per SMS und der Analyse der spezifischen sprachlichen Merkmale, die mit dieser Art der Kommunikation verbunden sind, dient.

Das Ziel des Seminars besteht darin, sich mit den Konzepten der Mündlichkeit und Schriftlichkeit als fundamentalen Teilbereich der Varietätenlinguistik vertraut zu machen. Gleichsam soll die Übertragung der konzeptuellen Überlegungen auf Korpora praktiziert werden.

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung in die Lehrveranstaltung „SS 2016 Mündlichkeit und Schriftlichkeit im frankophonen Raum“ auf der Lernplattform OLAT voraus: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. Die Anmeldung wird am 4. April 2016, 18 Uhr, frei geschaltet.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

A-L: Aufbaumodul Literaturwissenschaft

Französische Lyrik der Renaissance (BA ROM Q-2:2; Q-3 NF:1//L3 A-L:2, B-SLW:2/L2 A-LF:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schönwälder

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Honoré de Balzac und die Stadt Paris im 19. Jahrhundert (BA ROM Q-2:2; Q-3 NF:1/L3 FR A-L:2, B-SLW:2; L2 ALF:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahz

Mi, woch, 18:00 - 19:30, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Honoré de Balzac (geb. 1799 in Tours, verst. 1850 in Paris) gilt als einer der produktivsten und renommiertesten Autoren der französischen Literaturgeschichte. Mit seinem monumentalen Werk *La Comédie humaine*, das über neunzig Romane umfasst und das er in Anspielung an Dante Alighieris *Divina Commedia* entwirft, möchte Balzac die Totalität der französischen Gesellschaft im 19. Jahrhundert porträtieren. Mit seiner bekannten Formel aus dem Vorwort zur *Comédie humaine* „La société française allait être l'historien, je ne devais être que le secrétaire“ charakterisiert Balzac seine Art der Historiographie, mit der er im Medium der Fiktion der konventionellen Geschichtsschreibung Konkurrenz machen wollte. Mit dieser Konzeption bekommt die antike Diskussion um das Oppositionsverhältnis von Fiktionalität und Faktualität, die auf Platon und Aristoteles zurückgeht, eine neue Dimension. „Chaque roman“, so formuliert es Balzac in seinem *Avant-propos* zu dem bedeutenden Roman *Illusions perdues* (1837-1844), „n'est qu'un chapitre du grand roman de la société“. Balzac metaphorisiert somit die Gesellschaftsgeschichte zum Roman, um schließlich den Roman als Geschichtsschreibung – wie es bereits Rainer Warning in seiner Studie *Die Phantasie der Realisten* treffend darstellt, ausweisen zu können.

In diesem Seminar wollen wir uns an die Konzeption der *Comédie humaine* annähern und besonders das Paris-Bild der balzacschen Romane und Erzählungen untersuchen. In einem ersten Schritt des Semesters werden wir eine literaturgeschichtliche Situierung vornehmen, um verstehen zu können, in welchem Kontext der französischen Geschichte die balzacschen Romane anzusiedeln sind. Dazu lesen wir das *Avant-propos* zur *Comédie humaine* und betrachten folglich die Novelle *La Maison du Chat-qui-pelote*, mit der die *Comédie humaine* beginnt. *La Maison du Chat-qui-pelote*, *Le Colonel Chabert* und der wohl bekannteste Paris-Roman von Balzac *Le Père Goriot* bilden den Schwerpunkt unseres Seminars, das sich besonders auf das Spannungsverhältnis des Individuums mit der Großstadt Paris fokussiert.

Im weiteren Verlauf unseres Seminars steht die Auseinandersetzung mit dem Roman *Le Père Goriot*, der die Geschichte des jungen Arrivisten Eugène de Rastignac erzählt, der als Jurastudent nach Paris kommt und dort die Bekanntschaft mit Jean-Joachim Goriot – einem der wesentlichen Protagonisten des Romans – macht. Rastignac, der aus der französischen Provinz stammt, möchte in der Hauptstadt

nicht nur universitären Erfolg erreichen, sondern auch in die *haute société parisienne* aufsteigen. So schildert der Roman die Konfrontation Rastignacs mit der Pariser Adelsgesellschaft und der Finanzaristokratie. Gleichzeitig illustriert der Roman die Geschichte des Nudelfabrikanten Jean-Joachim Goriot, der aus monomaner Vaterliebe für seine Töchter, die ebenfalls einen Aufstieg in die Pariser *haute société* erreichen möchten, sprichwörtlich sein letztes Hemd hergibt und zusehends verarmt. Neben des Gesellschaftspanoramas widmet sich der Roman zudem der Motivik des Individuums in der Großstadt und trägt zur Entwicklung des *Mythos von Paris* – einer einschlägigen und umfangreichen Studie von Karlheinz Stierle – bei.

Zur Einführung empfehle ich den Artikel von Winfried Engler: „Honoré de Balzac, *Le Père Goriot* (1834) und *Illusions perdues* (1837-1844)“, in: Wolfzettel, Friedrich (Hrsg.): 19. Jahrhundert. Roman. Tübingen: Stauffenburg, 1999, S. 109-156.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Représentations de la prostitution dans le XIXe siècle français (BA ROM Q-2:2; Q-4:2; Q-3 NF:1, Q-5NF:5/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2; L2 A-LF:1/ROM-MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Peyroles

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt

Cocottes, courtisanes, demi-mondaines, trotteuses... Au cours du XIX^e siècle, les prostituées deviennent les nouvelles muses de la modernité. De l'*Olympia* de Manet aux *Demoiselles d'Avignon* de Picasso, de la Nana de Zola aux poèmes de Baudelaire, cette figure est omniprésente. Reflet d'une réalité sociale qu'il s'agit de dénoncer, mais aussi objet de fantasmes, désirable et toujours disponible, la prostituée intrigue et fascine autant les peintres et les photographes que les écrivains. Prenant appui sur la grande exposition consacrée à ce thème par le Musée d'Orsay, ce cours sera l'occasion d'explorer la représentation littéraire et esthétique de cette femme des marges sociales et morales devenue l'incarnation de la modernité urbaine.

Il se tiendra intégralement en français.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

A#D: Aufbaumodul Fachdidaktik

Entwicklung und Beurteilung produktiver Sprachkompetenzen im Französischunterricht (L3+L2 2008 A:D-2; L3+L2 2015 A:D:2)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schlaud

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2016, Seminarhaus - SH 5.103, Gruppe 1

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 3.104, Gruppe 2

Inhalt Sprechen und Schreiben fördern sind die zentralen Inhalte dieses Seminars. Wir untersuchen die jeweiligen Sprachprozesse und erproben unterschiedliche Methoden ihrer Förderung: phonetische Ausbildung, mitteilungsbezogenes Sprechen, Orthografie, Textproduktion und Textüberarbeitung. Außerdem widmen wir uns dem Aspekt der Leistungsbeurteilung. Der Fokus soll hier bei den Möglichkeiten der mündlichen Klassenarbeiten und Prüfungen liegen.

Für 3 CP ist ein aktiver Beitrag (Unterrichtssimulation, Referat, Präsentation) zu leisten.

Für die Modulprüfung ist eine Hausarbeit vorgesehen (Abgabe: 1. Juli 2016).

Inter- und Transkulturelle Perspektiven des Französischunterrichts (L3+L2 2008 A:D-1/L3+L2 2015 A:D:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahz

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt Dieses Seminar versteht sich als Annäherung an den inter- und transkulturellen Ansatz der Fremdsprachendidaktik. In einem ersten Teil des Seminars fokussieren wir uns auf zentrale Aspekte der Inter- und Transkulturalitätsforschung, die uns einen fundierten Einblick in die Vielfältigkeit und Komplexität der kulturwissenschaftlichen Fremdsprachendidaktik ermöglichen sollen. Der Fremdsprachenunterricht hat sich spätestens mit der Publikation der *Stuttgarter Thesen zur Rolle der Landeskunde im Französischunterricht* aus dem Jahr 1982 tiefgreifend transformiert. So wollen wir den entwicklungs-genetischen Prozess des Französischunterrichts, der ehemals in Analogie zur Altphilologie im 19. Jahrhundert als Grammatik-Übersetzungs-Unterricht konzipiert wurde, hin zu einer kulturell-offenen und subjektorientierten Neukonzeption nachvollziehen.

Im Französischunterricht des 21. Jahrhunderts steht vor allem das Lernerindividuum im Zentrum des Unterrichtsgeschehens, das zur Herausbildung einer adäquaten inter-

bzw. transkulturellen Handlungskompetenz seitens der Lehrkraft befähigt werden soll. Wie das Anregen eines Perspektivwechsels, die Sensibilisierung auf kulturelle Alterität und Fremdverstehen seitens des Fremdsprachenlernalers gelingen kann, wollen wir in der Arbeit mit literarischen Texten herausfinden. Wir beschäftigen uns dabei mit französischsprachigen Autoren aus dem Maghreb, die die Problematik der Migration, des Interkulturellen und des Kulturkonflikts im Medium der fiktionalen Literatur erörtern.

A-F: Aufbaumodul Fremdsprachenausbildung

Analyse de textes /Traduction C1 (BA ROM Q-1FR:2, Q-2FR NF:2/L3 2008 A-F:1, L2 2008 AL-F:3/L3+L2 2015 A-F:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Niepceron

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 20.06.2016, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum

Inhalt

Ce cours de traduction C1 s'adresse aux étudiants ayant déjà acquis le niveau de traduction B2 et une bonne maîtrise des techniques de la traduction. L'objectif de ce cours est de travailler les nuances de la langue en traduisant des textes touchant autant à la littérature qu'à la presse. Les objectifs de ce cours sont les suivants :

- **préparation intensive à la traduction Allemand/Français**
- **réflexion sur les difficultés syntaxiques, grammaticales de la traduction**

La traduction doit être perçue comme un moyen d'apprentissage de la langue, travailler sur un texte pour le traduire, c'est surtout s'en approprier le vocabulaire. Nous ne saurions trop recommander, parallèlement à ces exercices de traduction la mémorisation du vocabulaire qui reste le fondement même de l'apprentissage d'une langue. Par ailleurs, la lecture régulière des journaux français et des œuvres littéraires est vivement recommandée. Il est inutile de rappeler que les étudiants devront arriver en cours en ayant préparé leur traduction.

Nachweis

Traduction C1 (Q-1FR:2; Q-2FR NF:2)

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Dozentin: Stéphanie Niepceron

(Mo 14-16): Klausurtermin: Montag, 20.06.2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 13.06.2016

Rücktrittstermin: bis 13.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 11.10.2016, 10-12 Uhr, Raum: SH 0.106

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung findet nur montags statt. Der Donnerstagstermin muss leider entfallen.**

Composition C1 : entraînement au résumé et à la synthèse de documents (BA ROM Q-6:2; Q-7:2; Q-5NF:1, Q-6NF:1/L3 2008 A-F:1, L2 2008 A-LF:3 /L3 2015 A-F:3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Ce cours a pour objectif de se familiariser aux techniques de l'expression écrite dans des formes telles que le résumé et la synthèse de documents, formes académiques classiques en France dont la maîtrise est souvent exigée dans des épreuves diverses (accès à des cursus universitaires, épreuves du DALF...)

Condenser un ou plusieurs textes, quelle que soit leur nature, est en effet non seulement utile dans la vie professionnelle quotidienne mais exerce en langue étrangère de manière particulièrement efficace les compétences de lecture (repérage de la structure du texte, des idées essentielles et secondaires...) et d'expression écrite à travers la « reformulation » qui oblige à manipuler les structures syntaxiques et à travailler sur la synonymie/antonymie. Ce à quoi nous nous « amuserons » abondamment à travers des textes plus ou moins actuels portant sur des sujets d'intérêt général ou éclairant d'une manière intéressante la société française contemporaine.

Par ailleurs, la qualité des productions écrites dépendant de l'organisation des idées développées, il sera apporté une attention particulière à l'articulation de ces dernières. Pour ce faire, un travail linguistique d'approfondissement lexical et syntaxique par l'étude des connecteurs logiques sera proposé.

Nachweis Ce cours est sanctionné par le contrôle continu et un examen écrit final (Klausur).
Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :
In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.
Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Compréhension et Expression orale C1 (L3 2008 B-DF:6 ; A-F :2; L2 B-SF:5 ; A-LF :2/L3+L2 2015 A-F:1/ROM-MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Niepceron

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 26.05.2016, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum

Do, woch, 10:00 - 12:00, 02.06.2016 - 23.06.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Ce cours vise l'acquisition d'une expression orale claire et aisée, que cela soit de façon spontanée (lors d'une conversation) ou réfléchie (lors d'une présentation). Dans le cadre de ce cours, nous travaillerons sur des thèmes d'actualité d'ordre politique, social et culturel touchant à la société française contemporaine. Ce cours d'expression orale C1 repose notamment sur des mises en situation à partir d'exposés réalisés par les étudiants sur des thèmes de leur choix relatifs à l'actualité française sur la base de dossiers de presse mis à leur disposition.

Chaque semaine un étudiant présentera l'actualité de la semaine écoulée. Nous apprendrons à conduire une réflexion personnelle et argumentée. Pour développer votre argumentation, vous devrez vous appuyer sur vos connaissances personnelles et vos lectures. Nous porterons une attention particulière au lexique mais aussi à la langue (choisir les bonnes prépositions, utiliser les temps du passé...) et à la phonétique (améliorer votre prononciation). Ce cours est sanctionné par le contrôle continu et l'évaluation des présentations.

Bem. zu Zeit und Ort Hinweis: Die Veranstaltung findet nicht dienstags, 16-18 Uhr, sondern **DONNERSTAGS, 10-12 Uhr**, statt.

Compréhension écrite et analyse de textes : Cherchez la femme ! (BA ROM Q-1FR1; Q-2FR NF:1/L3 2008 B-DF:5, A-F :2; L2 B-SF:4, A-LF :2/L3+L2 2015 A-F:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt A l'origine, il semblerait que cela soit Alexandre Dumas qui popularisa cette expression au XIXème siècle, signifiant par là que derrière toute affaire douteuse, qu'elle soit

financière, criminelle, relationnelle ou autre, se cachait une femme... Ou, dit autrement, que depuis Adam et Eve, la femme est bien sûr toujours la cause de tous les maux. Charmant ! Ce semestre cependant, sous cet intitulé, c'est à la recherche de la femme „française“ actuelle mais aussi de la femme „éternelle“ (amante, mère...) , et oui, de la femme „cachée“ mais pour la gloire masculine (Cf Colette/Willi, Madeleine/Bel ami) que nous allons partir et ce à travers l'étude de différents types de textes (informatifs, argumentatifs, descriptifs, narratifs) empruntés à la presse ou à des auteurs d'hier et d'aujourd'hui. L'occasion par exemple de découvrir autrement Simone de Beauvoir, qui derrière l'intellectuelle froide entrée notamment dans l'histoire avec le *Deuxième sexe* et la célèbre affirmation „on ne naît pas femme: on le devient“, était aussi une femme très sensuelle qui fut follement amoureuse de Nelson Algren, écrivain américain, dont elle emporta l'alliance dans sa tombe.

Ce cours s'adresse à des étudiants romanistes ayant atteint le niveau C1 du CECRL et vise la consolidation de la maîtrise des structures grammaticales ainsi que l'élargissement du répertoire lexical à travers des exercices « fermés » mais aussi des productions écrites « à la manière de » . Il est évalué par le contrôle continu et un examen sur table en fin de semestre suivant les cursus.

L'inscription se fait directement auprès de l'enseignant lors de la première séance ou au préalable par mail.

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Erasmus/Vorbereitungskurs für einen Studienaufenthalt in Frankreich (BA ROM Q-1FR:2; Q-2 FR NF:2 (Q-1 FR:1; Q-2 FR NF:1)/L2 2008 A-LF:2, L3 A-F:2//L3+L2 2015 A-F:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt

Vous avez l'intention ou vous apprêtez à passer un semestre, voire une année d'études en France, dans le cadre d'Erasmus ou autre : ce cours est pour vous ! Sur la base de documents authentiques et d'activités variées (compréhension orale et écrite, recherches internet, rédaction de lettres, d'écrits académiques, exercices sur les registres de langue...), son objectif est en effet de vous donner un premier aperçu de l'organisation et de la vie universitaire en France, des différences culturelles en la matière, et de vous aider dans vos démarches pratiques ou les avatars de la vie quotidienne.

Où en êtes-vous dans vos recherches de logement et à quoi devez-vous encore penser (contrat, état des lieux, demande d'allocation) ? Qu'est-ce qu'un otorhinolaryngologiste ? Que signifient surtout CPGE, L1, M2, CM, TD et BU ? Comment satisfaire enfin aux exigences rhétoriques fortes des écrits académiques et « exposés » à la française et par la même éviter de désagréables surprises... Autant de questions sur lesquelles nous travaillerons de manière intensive avant le grand départ.

L'évaluation est effectuée par le biais de la participation active en cours (devoirs divers, présentation de votre ville et « fac » de destination, dissertation...) et d'un examen final (Klausur).

L'inscription à ce cours se fait directement auprès de l'enseignant lors de la première séance ou au préalable par mail.

Nachweis

Etudier en France: Vorbereitungskurs für einen Studienaufenthalt in Frankreich (BA ROM Q-1FR:2; Q-2 FR NF:2)

Dozentin: **Valérie Kuhlmann** , Di 16-18

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 12.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF
Rücktrittstermin bis: 27.06.2016
Wiederholungsprüfung: Dienstag, 11.10.2016, 10-12 Uhr, Raum: SH 0.106

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Q-S: Qualifizierungsmodul Sprachwissenschaft

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt

Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Komposita im Französischen und im Spanischen (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 2008 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3; L3 2015 Q-S:1, Q-S:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuchenbrandt

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Kursbeschreibung

Zusammengesetzte Wörter wie *schwarz-weiß* oder *Briefmarke* sind in vielen Sprachen zu finden. Die einzelnen Kompositionstypen sind jedoch nicht in jeder Sprache in gleichem Maße vertreten, und was an der Oberfläche gleich aussieht, kann durchaus unterschiedlichen Verfahren entsprechen (z. B. V+N → N, *Fahrrad* 'Rad, auf dem man fährt', *tournesol* 'Blume, die sich zur Sonne dreht', *sacacorchos* 'Gerät, das Korke zieht'). Wir werden untersuchen, welche Kompositionstypen speziell im Französischen und Spanischen vertreten sind. Außerdem werden wir ermitteln, wo Gemeinsamkeiten oder Unterschiede sowohl innerhalb der romanischen Sprachfamilie als auch zwischen den romanischen und anderen Sprachen liegen.

Teilnahmevoraussetzungen

- Solide morphologische Vorkenntnisse (Propädeutikum, weiterführende Seminare) bzw. die Bereitschaft, sich diese Kenntnisse selbstständig anzueignen, werden vorausgesetzt.
- Es ist nicht erforderlich, beide romanischen Sprachen zu sprechen. Die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit verschiedenen romanischen und nichtromanischen Sprachen wird jedoch erwartet.
- Ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte in Englisch, Deutsch und mindestens einer romanischen Sprache ist erforderlich, so dass Sie wöchentlich 20-30 Seiten Lektüre auf Englisch und eventuell in einer der anderen Sprachen bewältigen können.
- Vorbereitende Lektüre: Fabb, Nigel. 2001 [1998]. Compounding. In Andrew Spencer & Arnold M. Zwicky (eds.). *The Handbook of Morphology*, 66–83. Oxford: Blackwell; Wiley-Blackwell.

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2016 bis zum 30.04.2016 über OLAT (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3685416960>).
- Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung führt zum Verlust des Platzes.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis

Leistungsnachweise

- regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Lektürediskussion (OLAT), Vor-/Nachbereitung und Kurzreferat sowie
- Klausur (90 Minuten) oder schriftliche Hausarbeit, je nach Studiengang/Modul

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 14. Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu

vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Linguistisches Kolloquium (MARL5 + 8/L3 2008+2015 ES/FR/IT Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG/L3 FW 4, MA-L S4)

Oberseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Rinke/Hartmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Dieses Kolloquium richtet sich an fortgeschrittene Studierende in der letzten Studienphase und setzt das entsprechende Vorwissen im Bereich der Sprachwissenschaft voraus. Es werden aktuelle Forschungsarbeiten aus dem Bereich der Sprachwissenschaft vorgestellt. Die Studierenden haben darüber hinaus die Möglichkeit, eigene Abschlussarbeiten oder Forschungsarbeiten zu präsentieren.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelors/Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Mehrsprachigkeit und Sprachkontakt in frankophonen Räumen (BA ROM Q-3:1, Q-1NF:2/ L3/L2 2008 FR A-S 2, Q-S:1/L3 2015 FR A-S 2, Q-S:1, L2 2015 A-SL:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weirich/Stierwald

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Das Seminar richtet sich an Studierende der Romanistik (Französisch Sprachwissenschaften/ Soziolinguistik) in den Anfangssemestern. Es bietet einen Überblick über grundlegende Begriffe, Theorien und Thesen aus Mehrsprachigkeitsforschung und Kontaktlinguistik. Diskutiert werden diese in erster Linie an Beispielen aus frankophonen Räumen.

Methodisch liegt ein Schwerpunkt auf Lesestrategien für wissenschaftliche Texte.

Die regelmäßige Lektüre von bis zu 20 Seiten Text pro Sitzung ist Voraussetzung für die Semindiskussion; auf der Lektüre baut auch die Abschlussklausur auf.

Bitte schreiben Sie sich bis zu Semesterbeginn bei OLAT für den Kurs ein:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3682762762>

Nachweis

Bachelorstudierende: Modulprüfung

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 13.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Freitag, 21.10.2016, 12-14 Uhr, SH 5.101

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Soziolinguistische Theorien (L3 ES/FR/IT 2008+2015 Q-S:1; S:2; S:3/BA ROM Q-5:2; Q-7:1, Q-6NF:5; Q-6NF:6/ MCTE 2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt

Mo, woch, 16:00 - 17:30, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Zu diesem Seminar/Kolloquium lade ich Examenskandidatinnen und Promovierende ein, die sich auf eine zweifache Zielstellung einlassen wollen. *Einerseits* soll dieses Kolloquium ein Forum dafür sein, laufende oder sich in Vorbereitung befindliche Magisterarbeiten, Masterarbeiten, Abschlussarbeiten und Promotionen zur Diskussion zu stellen, die sich thematisch im näheren oder weiteren Umfeld von Soziolinguistik, Mehrsprachigkeit, sprachlicher Variation, Mündlichkeit und Schriftlichkeit bewegen. *Andererseits* wollen wir uns in diesem Kolloquium mit aktuellen Forschungsansätzen zur Erforschung von Mehrsprachigkeit und Mehrschriftigkeit befassen. Dies schließt die Diskussion von Forschungsdesigns, Methoden, Theorien und Korpora ein.

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung in das Seminar „**SS2016 Soziolinguistik**“ auf der Lernplattform OLAT voraus:<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/> . Die Anmeldung wird am 6. April 2016, 18 Uhr, frei geschaltet.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**

Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Sprache im Kontext: Zur Realisierung von neuer Information im Spanischen, Französischen und Katalanischen (BA ROM ES Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1; Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6; FW-O-1:3/L3 ES/FR 2008 Q-S:1; Q-S:2; Q-S:3; L3 2015 Q-S:1; Q-S:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Di, woch, 14:15 - 15:45, ab 12.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Der Transfer von Information ist ein Hauptziel menschlicher Kommunikation. Der Sprecher möchte dabei sicherstellen, dass sein Zuhörer tatsächlich versteht, was er kommunizieren will. Zu diesem Zweck werden Sätze stets dem kommunikativen Kontext angepasst. Aber welche sprachlichen Mittel verwendet der Sprecher, um wichtige von weniger wichtigen Informationen im alltäglichen Diskurs zu differenzieren? Um die Information angemessen zu „verpacken“ gibt es unterschiedliche Mittel: die Wahl der Wortstellung, die Intonation bzw. Sprachmelodie oder auch die Wahl bestimmter lexikalischer oder morphologischer Mittel. In diesem Seminar konzentrieren wir uns auf die Möglichkeiten der „Verpackung der Information“ im Spanischen, Französischen und Katalanischen. In einem ersten Schritt werden wir die grundlegenden Begriffe und Phänomene des Themas Informationsstruktur kennenlernen. Danach untersuchen wir die informationsstrukturelle Gliederung der drei Sprachen aus komparativer Sicht, um anschließend eigene Untersuchungen informationsstruktureller Muster durchführen zu können.

Teilnahmevoraussetzungen

- 1) Ohne Kenntnisse sprachwissenschaftlicher Grundlagen (insbesondere der Syntax, der Phonologie und der Informationsstruktur) ist eine Teilnahme an diesem Hauptseminar nicht empfehlenswert.
- 2) Interesse an der Auseinandersetzung mit theoretischen Fragestellungen muss gegeben sein.
- 3) Voraussetzung für die Teilnahme ist ein ausreichendes Leseverständnis wissenschaftlicher Texte in deutscher, spanischer, französischer, katalanischer und englischer Sprache. [Es ist nicht erforderlich, alle romanischen Sprachen zu sprechen. Es wird aber eine Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit der anderen Sprachen erwartet.]
- 4) Darüber hinaus sollten Sie bereit und in der Lage sein, wöchentlich einen ca. 20-30-seitigen Fachtext, teilweise in englischer Sprache, zu lesen und vorzubereiten.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 beschränkt. Bitte melden Sie sich ab dem 01.03.2016, 10h, für das Seminar Online auf **Olat** an.

Literaturhinweise:

Bosque, Ignacio & Javier Gutiérrez-Rexach (2009). *Fundamentos de Sintaxis Formal*. Madrid: Akal.

=& #62; Daraus Kapitel 11 („Sintaxis y discurso“; konkret: Kap. 11.1 bis 11.6)

Duffer, Andreas & Daniel Jacob (Eds.) (2007). *Focus and Background in Romance languages*

[Studies in Language Companion Series 112]. Amsterdam: John Benjamins.

Klein, Wolfgang (2012). The information structure of French. In M. Krifka, & R. Musan (Eds.), *The expression of information structure*. Berlin: de Gruyter, pp. 95-126.

Leonetti, Manuel (2011). La expresión de la estructura informativa en la sintaxis: un parámetro de variación en las lenguas románicas. In: Jacob, Daniel / Kablitz, Andreas / Koch, Peter / König, Bernhard / Kruse, Margot / Küpper, Joachim / Schmitt, Christian. *Romanistisches Jahrbuch* 61: 338–355. Berlin: de Gruyter.

Vallduví, Enric (2002). L'oració com a unitat informativa. In: *Gramàtica del Català Contemporani*. Solà, Joan, Maria-Rosa Lloret, Joan Mascaró & Manuel Pérez Saldanya (eds.) (2002). Editorial Empúries, Barcelona, pp. 1221-1279.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 12.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 19.10.2016, 12-14 Uhr, Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Sprachgeschichte (BA ROM FR/IT Q-7:1, Q-5NF:6/L3 FR/IT 2008+2015 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/MARL 3:1; 3:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Poletto

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2016 bis zum 30.04.2016 über OLAT (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/>)
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung führt zum Verlust des Platzes.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 13.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 19.10.2016, 12-14 Uhr, Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Q#L: Qualifizierungsmodul Literaturwissenschaft

Chretien de Troyes, Perceval (BA ROM Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA-RLK-1.1/L3 FR 2008 Q-L:1, 2015 Q-L:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ihring

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die

zugehörige Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Denis Diderot: 'Jacques le fataliste' und seine Rezeption in der Literatur des 20. Jahrhunderts (BA ROM Q-4:1; Q-4:2, Q-6:1; Q-3NF:2, Q-5NF:5, Q-5NF:6 /L3 FR 2008+2015 Q-L:1, Q-L:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Berneiser

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Der als Vertreter der *philosophes* sowie als Mitherausgeber der *Encyclopédie* bekannte Denis Diderot (1713-1784) ist zugleich als einer der herausragenden Romanautoren des Siècle des Lumières anzusehen, dessen Werk *Jacques le fataliste et son maître* eine zentrale Rolle innerhalb der Geschichte des europäischen Romans zugestanden werden muss. *Jacques le fataliste et son maître* verstrickt seine Leser in ein „Erzählspiel“, wodurch das Werk nicht nur von seinem autoreferentiellen Charakter zeugt, sondern sich durch die Parodie gängiger Erzählverfahren auch in die Tradition des europäischen Anti-Romans (Cervantes, Rabelais, Sterne) einschreibt. Der sowohl philosophische Fragestellungen als auch das Verhältnis von Fiktion und Wirklichkeit aufgreifende, jene Themen hingegen zugleich mit zahlreichen satirisch-komischen Elementen verbindende Roman repräsentiert hierbei jene „Dialogizität“, die als zentral für das Œuvre Diderots erachten werden kann.

Neben der Lektüre von *Jacques le fataliste et son maître* soll uns in diesem Seminar aber auch die kreative Rezeption des Werks durch französischsprachige und deutsche Schriftsteller des 20. Jahrhunderts (u.a. Milan Kundera, Hans Magnus Enzensberger) interessieren, mit deren Bearbeitungen bzw. Adaptationen von *Jacques le fataliste* wir uns ebenfalls beschäftigen wollen.

Hinweis: Den Studierenden wird empfohlen, die Lektüre von Diderots *Jacques le fataliste* bereits in der vorlesungsfreien Zeit zu beginnen. Materialien sowie zusätzliche Informationen zum Seminar werden bereits vor Semesterbeginn auf der Lernplattform OLAT bereitgestellt.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen

Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Don Quijote und die Nachwelt (für alle romanischen Philologien) (BA ROM Q-6:1; Q-5NF:6/L3 2008 Q-L:1, Q-L:2; L3 2015 Q-L:1, Q-L:2, Q-L:3/MA-RLK-1:2; MA-RLK-2:1; MA-RLK-2:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wild

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 13.04.2016

Inhalt Die Beschäftigung mit dem bekanntesten Werk der spanischsprachigen Literatur bedarf – zumal im Cervantes-Jubiläumsjahr – eigentlich keiner Begründung. Im ersten Teil des Seminars wird es darum gehen, auf Grundlage ausgewählter Kapitel die singuläre literarhistorische Stellung des *Don Quijote* zu erfassen. Der zweite Teil des Seminars ist der Nachwirkung des *Don Quijote* in der Weltliteratur, den Künsten, und der Philosophie (namentlich: ästhetischen Theorie) gewidmet.

Da sich diese Veranstaltungen im Rahmen des Masterstudiengangs RLK an Teilnehmer aller Nationalphilologien wendet, besteht für Nichtspanisten die Möglichkeit, den Leistungsnachweis auch in Italienisch, Portugiesisch, Katalanisch oder Französisch zu erwerben. Spanischkenntnisse sind für diesen Teilnehmerkreis keine Voraussetzung.

Leistungsnachweis durch regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme, Referat und schriftliche Hausarbeit.

Nachweis Abgabe der Hausarbeiten: bis 1. September 2016
Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS
Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016
Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet im Raum IG 6.251 statt.

Ecrire le moi. Autobiographische Schreibformen in der maghrebischen Literatur (BA ROM Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA-RLK-1.1 /MCTE 2/L3 FR 2008 Q-L:2, 2015 Q-L:3/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spiller

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Der Historiker Hans Glagau wies im 19. Jahrhundert darauf hin, dass die Grenzen zwischen Autobiographie und Roman fließende seien. Doch was bedeutet es, die eigene oder andere Biographien zu fiktionalisieren? Die sich ausbreitende Tendenz zur Autofiktion ist literaturgeschichtlich nichts Neues. Dante Alighieris *Divina comedia* oder Marcel Prousts *A la recherche du temps perdu* sind wirkungsmächtige, im europäischen Bildungskanon ganz oben platzierte Modelle. In diesem Seminar stellen wir die Frage nach Form und Funktionen autofiktionalen Schreibens im transkulturellem Kontext.

Im islamisch geprägten Maghreb mündet das von der „sira“, der Prophetenbiographie, der „rihla“ (Reiseliteratur) und auch sufistischen Traditionen geprägte Verfassen von Lebensgeschichten in die hybriden Erzählweisen der „errance“.

Was bedeutet es, das eigene Leben in französischer Sprache zu erzählen, wenn man eine im kolonialen Algerien geborene Frau ist? Was bedeutet es, sein Leben zu erzählen, wenn man jahrzehntelange Kerkerhaft in einem Verlies ohne Licht in der marokkanischen Wüste überlebt? Was bedeutet es sein Leben zu erzählen, wenn man in der *banlieue* aufgewachsen ist und vom Suizid des eigenen Bruders erfährt?

Anhand der Textbeispiele wird untersucht, wie die autobiographischen Schreibformen von Fiktionen durchdrungen, selbst fiktional werden und dadurch den immanenten Wahrheitsanspruch verändern. Ist der selbstreflexive Erinnerungsprozess in einer kontextualisierten Leseweise als individuelles Pendant zum kollektiven Freiheitskampf der Völker zu betrachten? In der ersten Semesterwoche wird ein Reader im Copy Shop Skript und Kopie in der Wolfsgangstraße zur Verfügung gestellt. Die Lektüre der Reader- und der Primärtexte ist obligatorisch für die Teilnahme am Kurs.

Anmeldung bei Frau Salerno-Petersen: salerno-petersen@em.uni-frankfurt.de.

Texte:

Albert Camus, *L'étranger*

Tahar Ben Jelloun, *Cette aveuglante absence de lumière* ; optional: *La prière de l'absent*

Boualem Sansal, *Le village de l'allemande*

Assia Djebar, *Nulle part dans la maison de mon père*

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die

zugehörige Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Jean-Jacques Rousseau et la « nature » : 'Émile', 'Les Rêveries du promeneur solitaire' (BA ROM Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA-RLK-1.1; MALK 1:2/L3 FR 2008 Q-L:1; 2015 Q-L:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ott

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt

Jean-Jacques Rousseau est certainement le philosophe du siècle des Lumières dont l'influence sur la pensée politique, écologique et pédagogique contemporaine se fait le plus sentir. C'est surtout son approche de la « nature » qui nourrit la discussion actuelle sur les conceptions de « nature » et de « culture ». Or cette approche ne saurait se réduire à une rêverie ingénue ou à la régression vers un état sauvage.

Après une introduction générale à l'œuvre de Rousseau qui le replacera dans le contexte de son époque, nous nous consacrerons d'abord à l'*Émile*. Ce traité de pédagogie fonde en effet une nouvelle anthropologie. Son but : former, grâce à une « éducation négative », des jeunes gens capables de s'affranchir des faux besoins inculqués aux hommes par la société. Si l'*Émile* peut se lire comme la « recherche d'une nature humaine perdue », *Les Rêveries du promeneur solitaire* évoquent la nature en tant que paysage. Dans ces pages autobiographiques qui fondent un nouveau genre d'écriture introspective, Rousseau explore les sensations que la nature suscite dans son âme en tant que paysage. En même temps, il cherche à découvrir ce qui « reste » d'une personnalité humaine lorsqu'on lui ôte tous les travestissements causés par les fonctions sociales et les fréquentations humaines.

Zur Anschaffung empfohlen:

Jean-Jacques Rousseau, *Émile*, Petits classiques Larousse

Jean-Jacques Rousseau, *Les Rêveries du promeneur solitaire*, Le livre de poche

(vous pouvez acheter n'importe quelle autre version en poche, pourvu que ce soit une édition intégrale!)

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Q#D: Qualifizierungsmodul Fachdidaktik

Analyse und Bewertung von Unterrichtsmaterial (Expression orale) (L3/L2 FR 2008+2015 Q-D:1)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schrader

Mo, woch, 18:00 - 19:30, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt Das Arbeitsheft für die Oberstufe unter dem Titel „Horizons, Atelier, Expression Orale“ verspricht die konsequente Förderung der Sprechkompetenz und das systematische Training aller mündlichen Aufgabenformate. Wir werden dieses Unterrichtsmaterial analysieren und seine Qualität bewerten. Für 3 CP ist eine Unterrichtssimulation durchzuführen. Ein weiterer CP wird durch eine Hausarbeit erworben. Die Arbeit ist bis 13.6.2016 abzugeben. Für das Seminar wird das oben genannte Arbeitsheft vom Klett Verlag benötigt.

Filme im Französischunterricht (L2+L3 2008+2015 Q-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Sobel

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Der gezielte Einsatz von Filmen abseits von reiner Unterhaltung oder bloßer Stundenfüllung ist heutzutage, in Zeiten medialen Fortschritts, integraler Bestandteil eines modernen Fremdsprachenunterrichts. Die Herausbildung und Schulung einer fundierten und kritischen Hörsehverstehenskompetenz anhand von ausgewählten Kurz- und Spielfilmen erlaubt die Verknüpfung von Inhalten (und Filmtechniken) mit curricularen Themenvorgaben sowie anderen im Unterricht verwandten Medien.

In diesem Seminar beleuchten wir die sinnvolle Auswahl von Filmen/ Filmsequenzen für den Französischunterricht und stellen dazu ausführliche didaktisch-methodische Überlegungen an.

Um einen benoteten Schein zu erwerben, müssen Sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

- regelmäßige und aktive Anwesenheit im Seminar
- ein Impulsvortrag mit Filmauswahl in französischer Sprache
- eine schriftliche Ausarbeitung des Referats auf Französisch oder Deutsch

Einen Teilnahmechein erhalten Sie, wenn Sie die ersten beiden Punkte erfüllen.

Geschichte(n) entdecken im Französischunterricht (L2/L3 2008+2015 Q-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schrader

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt Brauchen Fremdsprachenlernende heute noch Geschichtskennntnisse? Es geht doch um Sprache im modernen Alltag, auf Reisen und im Beruf, um kommunikative Kompetenzen. Ist Geschichte da nicht eher Ballast? Was eigentlich ist Geschichte? – Im Seminar wird eine konkrete Methode erprobt, Geschichte(n) zu entdecken. Paris um 1900 soll lebendig werden. Für 3 CP ist im Rahmen einer Präsentation ein Aspekt des Themas zu vertiefen. Ein weiterer CP wird durch die Modulteilprüfung erworben (Klausur am 28.6.2016).

Inhaltsorientierter Französischunterricht: Mehrsprachigkeit – Chancen und Herausforderungen für den Französischunterricht (L3/L2 FR 2008+2015 Q-D:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schäfer

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Befähigung zur Mehrsprachigkeit gilt spätestens seit dem 1995 veröffentlichten Weißbuch der EU als eines der obersten Bildungsziele des Fremdsprachenunterrichts. Angesichts der zunehmenden Multikulturalität unserer Gesellschaft sind Situationen der Mehrsprachigkeit immer häufiger Teil der Unterrichtsrealität an deutschen Schulen. Doch wie lässt sich die sprachliche und kulturelle Vielfalt einer Lerngruppe im Fremdsprachenunterricht Französisch nutzen? Welche Potentiale und Herausforderungen stellen sich Fremdsprachenlehrern? Wie können Schüler für Mehrsprachigkeit sensibilisiert und interlinguale Transferstrategien vermittelt werden?

Vor dem Hintergrund dieser und weiterer Fragen gewährt das Seminar einen Einblick in aktuelle Ansätze der Mehrsprachigkeitsdidaktik. Neben dem curricularen Stellenwert von Mehrsprachigkeit setzen sich die Studierenden u.a. mit der Analyse von Unterrichtsmaterialien auseinander und entwickeln eigenständig Unterrichtskonzepte, die Schüler zu einem sprach- und kulturvernetzenden Lernen befähigen.

Q-F: Qualifizierungsmodul Fremdsprachenausbildung

Composition C2 : La « dissertation » à la française (L3 2008 A-F:4; Q-F:1; Q-F:3/L2 2008 A-LF:5/ L3 2015 Q-F:1/ROM MAG/MARL 6-7/MA MCTE 4/MA-RLK-4.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2016, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt Ce cours est un cours d'entraînement intensif à la « dissertation », soit à la définition, organisation et rédaction d'un texte argumentatif à partir d'un sujet donné. Exercice « roi » dans le système éducatif hexagonal, symbole de la « rhétorique à la française », la dissertation comporte certes une forte dimension culturelle mais est aussi un excellent moyen pour apprendre à organiser vos idées clairement et à mener à bien une démonstration.

Par ailleurs, il est demandé de maîtriser cette « technique universitaire » pour les examens écrits du DALF (C1 et C2) et le fait de vous y entraîner vous sera également utile pour l'épreuve du Staatsexam que vous choisirez d'écrire en français.

Ce semestre, et sur la base de corpus de textes traitant de sujets actuels de société (système éducatif, multiculturalisme, utopie), nous travaillerons dans un premier temps sur la méthode (analyse du sujet, choix d'une problématique et d'un plan, rédaction de l'introduction, de la conclusion et du corps du devoir) puis sur la langue en fonction des essais que vous aurez rédigés dans leur entier.

Ce cours s'adresse à des étudiants romanistes ayant atteint le niveau C1 du CECRL et est évalué par le contrôle continu (cf ci-dessus) et un examen sur table en fin de semestre suivant les cursus.

L'inscription se fait directement auprès de l'enseignant lors de la première séance ou au préalable par mail.

Nachweis MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 11.07.2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: bis 27.06.2016 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 11.10.2016, 10-12 Uher, Raum SH 0.106

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS
Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 01.09.2016
Rücktrittstermin bis: 25.08.2016
Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** **sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Compétences intégrées C1/C2 : Expression Orale et Savoirs disciplinaires (L3 2008 A-F:4; Q-F:2, L2 2008 A-LF:5/L3 2015 Q-F:1/ ROM MAG/MA RL 6+7/MA MCTE 4:3/MA-RLK-4.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Niepceron

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 26.05.2016, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Do, woch, 12:00 - 14:00, 02.06.2016 - 23.06.2016, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt Ce cours s'adresse plus particulièrement aux étudiants passant prochainement l'épreuve orale du Staatsexamen ainsi qu'à ceux inscrits en Master désireux d'améliorer leur compréhension et expression orales.

Dans le cadre de ce cours, nous travaillerons sur des thèmes d'actualité d'ordre politique, social et culturel.

Il repose notamment sur des mises en situation à partir d'exposés réalisés par les étudiants sur des thèmes relevant de leur discipline d'approfondissement (littérature, linguistique, sociolinguistique), mais aussi sur l'étude des articles de journaux suivis de discussion/débat sur des thèmes de l'actualité francophone. Chaque semaine un étudiant présentera l'actualité de la semaine écoulée. Nous apprendrons à conduire une réflexion personnelle et argumentée. Pour développer votre argumentation, vous devrez vous appuyer sur vos connaissances personnelles et vos lectures. Il est essentiel d'acquérir une bonne culture générale. Qu'est-ce que la culture générale ? C'est l'ensemble des connaissances qu'on a sur les sujets les plus variés, mais c'est aussi l'aptitude plus ou moins grande à maîtriser et exploiter ces mêmes connaissances.

Comment améliorer sa culture générale ? C'est l'acquisition lente et progressive des connaissances. Il faut s'intéresser aux problèmes de société, suivre l'actualité.

Que faire dans la pratique ? Lire régulièrement un journal (*Le Monde*, par exemple), suivre les chaînes françaises en variant les émissions. Lisez régulièrement la presse, découpez les articles de fond qui traitent les grands thèmes d'actualité afin de constituer des dossiers personnels.

Ce cours est destiné aux étudiant(e)s ayant déjà suivi un cours d'expression orale de niveau C1.

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 23.06.2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 16.06.2016

Rücktrittstermin: bis 16.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 11.10.2016, 10-12 Uhr, Raum SH 0.106

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 01.09.2016

Rücktrittstermin bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Histoire culturelle et sociale : Des lieux de mémoire en France (L3 2008 Q-F:4/L3 2015 Q-F:2/ MA MCTE 4:2/MARL 6+7/MA-RLK-4:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt

« Inventée » par l'historien français Pierre Nora au cours d'un séminaire qu'il donna à l'École des Hautes Études en Sciences Sociales (EHESS) à Paris et qui aboutit à partir de 1984 à la publication de 7 livres du même nom, la notion de « Lieux de mémoire » a connu depuis un succès sans précédent en France et en Europe, allant jusqu'à donner naissance - dans l'hexagone du moins - à une sorte de « folie mémorielle » dont la célébration du centenaire de la Première Guerre mondiale depuis deux ans et celle de la bataille de Verdun cette année constituent en quelque sorte l'apogée.

En nous basant sur la définition des « Lieux de mémoire » telle que l'a posée Pierre Nora - lieux « matériels » ou « immatériels » - nous proposons d'étudier ce semestre quelques-uns de ces « lieux », qui tous, à un degré plus ou moins fort et sur des plans différents représentent sans conteste des marqueurs fondamentaux de l'identité culturelle de la France et de ses habitants.

Dans ce cadre, notre séminaire traitera donc de sujets au choix tels que "Nos ancêtres les Gaulois" et Asterix, l'hexagone et le Tour de France, l'histoire de la langue française

et l'Académie française, Reims et Versailles, les emblèmes de la République, le Panthéon, Verdun... mais aussi d'autres moins "politiquement corrects" tels que le Mémorial de l'abolition de l'esclavage, le Vel d'hiv ou le 16 octobre 1961.

Il sera aussi l'occasion de participer à des "lectures" et conférences extérieures, dont entre autres celles données en juin par Mr Gerhardt Stenger, Professeur de Lettres modernes de l'Université de Nantes, qui s'attachera à repenser avec nous le siècle des Lumières et ses représentants français les plus connus : Voltaire, Rousseau, Diderot.

Ce cours est évalué par la participation active, la présentation d'un exposé, et, suivant les cursus, la composition écrite de l'exposé ou un examen sur table en fin de semestre.

L'inscription à ce cours se fait directement auprès de l'enseignant ou au préalable par mail.

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Essay

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin des Essays: 01.09.2016

Rücktrittstermin von der Prüfung bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin des Essays bis: 06.12.2016

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 01.09.2016

Rücktrittstermin bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Traduction C1/C2: La Côte d'Azur : entre villégiature et exil. Ecrivains allemands (1933 – 1941) et documents contemporains (L3 2008 Q-F:1, Q-F:3, L2 2008 A-LF:5/ L3 2015 Q-F:1/ROM MAG/MARL 6+7/MA MCTE 4:3/MA-RLK-4.1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhlmann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 04.07.2016, Seminarhaus - SH 4.108

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Tout a commencé avec la lumière et le climat. « Découverte » par les Anglais au XIXème siècle, la « French Riviera » attira dès lors de nombreux peintres (impressionnistes, fauves, cubistes...), plasticiens et écrivains européens, tous fascinés par les jeux de couleurs, la chaleur et un art de vivre plus nonchalant favorable à leur inspiration et travail.

Mais quand en 1933, Hitler arriva au pouvoir en Allemagne, ce qui n'était alors qu'un lieu plaisant de villégiature, devint pour nombre d'hommes et femmes de lettres allemands un lieu de refuge et d'exil. Petit village de pêcheurs situé entre Bandol et Toulon, Sanary-sur-Mer accueillit ainsi près de 40 écrivains et intellectuels, devenant sans le vouloir et comme l'écrivit plus tard Ludwig Marcuse « La capitale de la littérature allemande ». Ceux-là purent y reprendre un temps leur souffle, avant que l'entrée en guerre et l'armistice signée en 1940 entre le Reich et le gouvernement de Vichy ne les jettent dans des camps français (Les Milles, Le Vernet, Gurs...) et qu'ils reprennent leur fuite. Nombreux n'y survécurent pas (E. Toller, J. Roth, R. Schickele, W. Benjamin, F. Hessel pour ne citer que eux). D'autres, si (les « Mann », L. Feuchtwanger, L. Marcuse...), mais restèrent à jamais meurtris.

À travers la transposition de textes documentaires ou narratifs vers le français, ce cours propose un approfondissement des problèmes de traduction déjà vus : repérage des séquences textuelles, équilibre et cohérence du texte, choix parmi les variantes lexicales et syntaxiques, expressions idiomatiques etc

Ce cours est destiné aux étudiant(e)s ayant déjà suivi un cours de niveau C1. Il est évalué par le contrôle continu et un examen sur table en fin de semestre.

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 11.07.2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: bis 27.06.2016 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 11.10.2016, 10-12 Uhr, Raum SH 0.106

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 01.09.2016

Rücktrittstermin bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** **sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu

vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Geschichte

Orientierungstage für StudienanfängerInnen

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Gorzolla/Wiegandt

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, 04.04.2016 - 04.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b
Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mo, Einzel, 16:00 - 17:00, 04.04.2016 - 04.04.2016

Mo, Einzel, 17:00 - 20:00, 04.04.2016 - 04.04.2016

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, 05.04.2016 - 05.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.04.2016 - 05.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum , Gruppe 2

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.04.2016 - 05.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454 , Gruppe 3

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.04.2016 - 05.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08 , Gruppe 4

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.04.2016 - 05.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum , Gruppe 5

Inhalt EINFÜHRUNGS- UND INFORMATIONSVERANSTALTUNG DES HISTORISCHEN
SEMINARS FÜR STUDIENANFÄNGERINNEN

Zweitägig, Mo & Di 10-16h, nähere Infos unter <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/anfaenger>.

- Orientierungswissen zum Studienbeginn
- Einführungen in die Studiengänge B.A. (Haupt- und Nebenfach) sowie Lehramt L3
- Einführung ins Studium der Geschichte
- Übersicht über Informationsangebote
- Campusführung
- Erstsemester-Empfang

Einführung in die Alte Geschichte (Modul 1)

Archaisches Griechenland

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die Vorlesung soll ausgehend von der homerischen Gesellschaft einen Überblick über
das Archaische Griechenland bis zu den Perserkriegen geben.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Alexander der Große

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Weiß

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt Alexander der Große ist eine der schillerndsten Personen der Antike. Die antiken
Quellen verherrlichen ihn zumeist, kritische Stimmen sind kaum zu vernehmen.
In der modernen wissenschaftlichen Literatur findet er als charismatischer Führer
gleichfalls seine Bewunderer, wenngleich einige ihn eher für einen Psychopathen
halten. Im Seminar soll versucht werden, sich der Figur Alexanders quellenkritisch und
methodisch reflektiert zu nähern.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!**
Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 11. April
2016, 13:30-14.15, im Cas. 823** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der
Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte aus
und von Di.-Fr., 12.-15. April, jeweils 10.00-12.00 in Raum 4.517 (4. OG, Q5), IG-
Farben-Haus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden
(nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die
Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen
Seminars** vorlegen.

- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.: Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, München² 2014. Zum Einstieg in das Thema empfiehlt sich: H.-J. Gehrke, Alexander der Große 6(München 2013); S. Lauffer, Alexander Große (München 1978 u.ö.); W. Will, Alexander der Große (Stuttgart 1986).

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die Tetrarchie - Kurs A

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Kalfelis

Di, woch, 14:00 - 17:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Mit der Regierung des römischen Kaisers Diokletian (284-305) und der Tetrarchie – der moderne Begriff für die Aufteilung der kaiserlichen Macht auf vier Herrscher – lässt die Forschung gemeinhin die Spätantike beginnen: Nach einer längeren Krisenzeit gelang es Diokletian und seinen Mitherrschern, das Römische Reich nach innen und außen zu stabilisieren und tiefgreifende Strukturreformen durchzuführen. Zugleich kam es in dieser Zeit zu letzten Christenverfolgungen; nach Diokletians Rücktritt im Jahr 305 begann unter Mitwirkung Konstantins des Großen der Zerfall der Tetrarchie und der Siegeszug des Christentums. Das Proseminar will sich den damit verbundenen Fragen exemplarisch widmen und anhand von ausgewählten Beispielen aus der antiken Überlieferung eine Einführung in die Methoden und Hilfswissenschaften der Alten Geschichte bieten.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmeldelisten für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 11. April 2016, 13:30-14.15, im Cas. 823** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte **und von Di.-Fr., 12.-15. April, jeweils 10.00-12.00 in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte

Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.

- Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, München 2014.

Zur Einführung in das Thema empfiehlt sich:

- Alexander Demandt, Die Spätantike. Römische Geschichte von Diocletian bis Justinian 284-565 n.Chr., München 2007.
- H. Brandt, Geschichte der römischen Kaiserzeit. Von Diokletian und Konstantin bis zum Ende der konstantinischen Dynastie (284–363), Berlin 1998.
- Wolfgang Kuhoff, Diokletian und die Epoche der Tetrarchie. Das römische Reich zwischen Krisenbewältigung und Neuaufbau (284-313 n. Chr.), Frankfurt am Main u. a. 2001.
- Roger Rees, Diocletian and the Tetrarchy, Edinburgh 2004.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die Tetrarchie - Kurs B

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Kalfelis

Fr, woch, 14:00 - 17:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Mit der Regierung des römischen Kaisers Diokletian (284-305) und der Tetrarchie – der moderne Begriff für die Aufteilung der kaiserlichen Macht auf vier Herrscher – lässt die Forschung gemeinhin die Spätantike beginnen: Nach einer längeren Krisenzeit gelang es Diokletian und seinen Mitherrschern, das Römische Reich nach innen und außen zu stabilisieren und tiefgreifende Strukturreformen durchzuführen. Zugleich kam es in dieser Zeit zu letzten Christenverfolgungen; nach Diokletians Rücktritt im Jahr 305 begann unter Mitwirkung Konstantins des Großen der Zerfall der Tetrarchie und der Siegeszug des Christentums. Das Proseminar will sich den damit verbundenen Fragen exemplarisch widmen und anhand von ausgewählten Beispielen aus der antiken Überlieferung eine Einführung in die Methoden und Hilfswissenschaften der Alten Geschichte bieten.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmeldelisten für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 11. April 2016, 13:30-14.15, im Cas. 823** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte **aus und von Di.-Fr., 12.-15. April, jeweils 10.00-12.00 in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3**-Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>

- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Obligatoriamente ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.

- Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, München 2014.

Zur Einführung in das Thema empfiehlt sich:

- Alexander Demandt, Die Spätantike. Römische Geschichte von Diocletian bis Justinian 284-565 n.Chr., München 2007.
- H. Brandt, Geschichte der römischen Kaiserzeit. Von Diokletian und Konstantin bis zum Ende der konstantinischen Dynastie (284–363), Berlin 1998.
- Wolfgang Kuhoff, Diokletian und die Epoche der Tetrarchie. Das römische Reich zwischen Krisenbewältigung und Neuaufbau (284-313 n. Chr.), Frankfurt am Main u. a. 2001.
- Roger Rees, Diocletian and the Tetrarchy, Edinburgh 2004.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die römische Republik im Zeitalter der Gracchen

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Färber

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 20.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Die Volkstribunate der Brüder Tiberius Sempronius Gracchus (133 v. Chr.) und Gaius Sempronius Gracchus (123/122 v. Chr.) läuteten die Spätphase der römischen Republik ein, eine Krisenzeit andauernder politischer und sozialer Konflikte. Gegen die bis dato übliche Praxis republikanischer Magistrate, im Einvernehmen mit dem Senat zu agieren, stützten sich die Gracchen auf die Entscheidungsgewalt der Volksversammlung. Der erbitterte Widerstand anderer senatorischer Gruppen entlud sich in Straßenkämpfen, beide Gracchenbrüder fanden einen gewaltsamen Tod. Hatten ihnen die Agrar- und Frumentargesetze, die Kolonisationsprojekte und die Neuordnung der Strafgerichtshöfe in der älteren Forschung noch den Ruf von Sozialrevolutionären eingebracht, wird das Bild heute differenzierter gezeichnet. Neben militärpolitischen und ökonomischen Faktoren spielte etwa die inneraristokratische Konkurrenz um Geltung und Macht eine nicht zu unterschätzende Rolle.

Das Proseminar beleuchtet auf Basis der antiken Quellenzeugnisse die politischen und sozialen Entwicklungen Roms im späteren 2. Jahrhundert v. Chr. Begleitend dazu führt es in die althistorischen Grundwissenschaften ein und vermittelt einen Gesamtüberblick über die Geschichte der Antike.

Voraussetzung

- **Obligatoriamente** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 11. April 2016, 13:30-14.15, im Cas. 823** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte **aus und von Di.-Fr., 12.-15. April, jeweils 10.00-12.00 in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die

Bescheinigung über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Verpflichtend ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z. B. H. Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2. aktual. Aufl. München 2014,

oder:

H.-J. Gehrke – H. Schneider (Hgg.), Geschichte der Antike: Ein Studienbuch, 3. erw. Aufl. Stuttgart 2010.

Zum Seminarthema:

H. Heftner, Von den Gracchen bis Sulla. Die römische Republik am Scheideweg 133-78 v. Chr., Regensburg 2006.

B. Linke, Die römische Republik von den Gracchen bis Sulla, 2. Aufl. Darmstadt 2012.

D. Stockton, The Gracchi, Oxford 1979 (ND 2002).

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Griechische Städte in Süditalien und Sizilien

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Forster

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 20.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

Im Zuge der griechischen Kolonisationsbewegung der archaischen Zeit entdeckten die Städte des griechischen Mutterlandes ab dem 8. Jhdt. v. Chr. zunehmend auch den westlichen Mittelmeerraum als Ziel der Aussiedlungsströme. Insbesondere in Süditalien und Sizilien entstanden in den nachfolgenden Jahrhunderten zahlreiche neue Städte wie Akragas, Capua, Neapel oder Syrakus und entwickelten sich zu wichtigen Wirtschaftszentren sowie zu blühenden Zentren der griechischen Kultur. Seit dem 5. Jhdt. v. Chr. trug die Region deshalb auch den Namen Μεγαλη Ἰταλία / Magna Graecia. Das Proseminar will ausgehend von ausgewählten Beispielen bedeutender Städte aus der Region einen Blick auf die besonderen Umstände bei Entstehung der Gemeinwesen sowie auf deren Entwicklung bis in die klassische Zeit bieten. Daneben können aus den Analysen auch allgemeine Einblicke in das Phänomen der griechischen Kolonisationsbewegungen der archaischen Zeit sowie in das Wesen und die Strukturen der griechischen Stadtstaaten gewonnen werden.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmeldelisten für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 11. April 2016, 13:30-14.15, im Cas. 823** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte aus

und von Di.-Fr., 12.-15. April, jeweils 10.00-12.00 in Raum 4.517 (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

F. Bernstein, *Konflikt und Migration. Studien zu griechischen Fluchtbewegungen im Zeitalter der sogenannten Großen Kolonisation*, St. Katharinen 2004.

J. Boardman, *The Greeks overseas. Their early colonies and trade*, London ⁴1999.

Th. Miller, *Die griechische Kolonisation im Spiegel literarischer Zeugnisse*, Tübingen 1997.

G. Pugliese Carratelli, *I Greci in Occidente*, Mailand 1996.

G. Pugliese Carratelli, *Magna Graecia* (4 Bände), Mailand ²1996.

W. Schuller, *Griechische Geschichte*, München ⁵2002.

G. R. Tsetskhladze (Hg.), *Greek colonisation. An account of Greek colonies and other settlements overseas. Volume one*, Leiden/Boston 2006.

G. R. Tsetskhladze (Hg.), *Greek colonisation. An account of Greek colonies and other settlements overseas. Volume two*, Leiden/Boston 2008.

K.-W. Welwei, *Die griechische Frühzeit*, München ²2007.

K.-W. Welwei, *Griechische Geschichte. Von den Anfängen bis zum Beginn des Hellenismus*. Paderborn/München 2011.

Bem. zu Zeit und Ort Das Proseminar beginnt um 9.30 und geht bis 12.00 Uhr

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Herodot und Athen

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Moser

Do, woch, 09:00 - 12:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Herodot, der „Vater der Geschichtsschreibung“, verfasste Mitte des 5. Jhs. v. Chr. sein Werk „Historien“, in denen er sich den sogenannten „Perserkriegen“ zwischen dem persischen Großkönig und den griechischen Stadtstaaten Anfang des 5. Jhs. widmet. Dabei betätigt sich Herodot auch als Geograph, wenn er über die Natur, Sitten und Bräuche jener Völker berichtet, welche unter der Herrschaft des Perserkönigs standen. Auch stellt er die Perser als ebenbürtige Gegner dar und unterstreicht die Wichtigkeit der Einheit unter den griechischen Poleis. Das Proseminar wird untersuchen, welche Gründe Herodot dazu bewegt haben könnten, ca. 40 Jahre nach den Perserkriegen solch ein Werk zu schreiben. Was ist die politische Dimension: Ging es um die Verteidigung Athens Vormachtstellung im attisch-delischen Seebund (dessen Tribut es kompromisslos eintrieb, wie das Studium einiger Inschriften zeigen wird), welche die ständige Erinnerung an die Perserkriege erforderte (wie es der thematische Schwerpunkt der Neuaufbau der Akropolis zeigt)? Zu fragen sein wird auch nach dem kulturellen Umfeld des Herodot während der kulturellen Blüte Athens. Hier bietet sich auch ein Vergleich mit der früher entstandenen Tragödie „Die Perser“ von Aischylos an. Wie ist schließlich Herodots Interesse an den Sitten anderer Völker zu verstehen: Handelt es sich hier etwa um eine Spiegelung bzw. Verteidigung der athenischen Demokratie? Neben Auszügen aus Herodots Historien und Aischylos' Die Perser (in deutscher Übersetzung) werden im Proseminar v.a. Inschriften und archäologische Hinterlassenschaften zur politischen Situation in Athen betrachtet werden. Es sei darauf hingewiesen, dass vermehrt auf englischsprachige Sekundärliteratur zurückgegriffen werden wird.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 11. April 2016, 13:30-14.15, im Cas. 823** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte **aus und von Di.-Fr., 12.-15. April, jeweils 10.00-12.00 in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Einführungsliteratur:

Primärquellen: Aischylos, Die Perser Herodot, Historien (beides günstig z.B. bei Reclam erhältlich)

Sekundärliteratur: Bruno Bleckmann (Hrsg.), Herodot und die Epoche der Perserkriege. Realitäten und Fiktionen, Köln 2007. George Cawkwell, The Greek Wars. The Failure of Persia, Oxford 2005. Carolyn Dewald (Hrsg.), The Cambridge companion to Herodotus, Cambridge 2006. Linda-Marie Günther, Herodot, Tübingen 2012. Osborne, R., Athens and Athenian Democracy, Cambridge 2010. L. J. Samons II (Hg.), The Cambridge companion to the Age of Pericles, Cambridge 2007.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Römisches Spielwesen

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Kalfelis

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Öffentliche Spiele (*spectacula*) wurden im Römischen Reich zu verschiedenen Gelegenheiten veranstaltet: Theateraufführungen (*ludi scaenici*) und Wagenrennen (*ludi circenses*) waren fester Bestandteil der zahlreichen religiösen Feste, wie auch die aus dem griechischen Kulturraum stammenden Athletenwettkämpfe (*agones*). Besonders populär waren die einst aus dem Totenkult entstandenen Gladiatorenkämpfe (*munera*) und Tierhetzen (*venationes*), die in der Kaiserzeit zu besonderen Anlässen vom Kaiser oder anderen Mitgliedern der politischen Elite gestiftet wurden. Im Proseminar sollen die verschiedenen Arten von Schauspielen hinsichtlich ihrer sozialen, politischen und religiösen Funktion untersucht sowie ihre Entwicklung von der frühen Kaiserzeit bis in die Spätantike nachgezeichnet werden. Ferner wird eine Einführung in die Methoden und Hilfswissenschaften der Alten Geschichte geboten.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 11. April 2016, 13:30-14.15, im Cas. 823** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte **aus und von Di.-Fr., 12.-15. April, jeweils 10.00-12.00 in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3**-Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **& #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.

- Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, München 2014.

Zur Einführung in das Thema empfiehlt sich:

- Karl-Wilhelm Weeber, Panem et circenses. Massenunterhaltung als Politik im antiken Rom, Mainz 1994.
- Paul Christesen / Donald G. Kyle (Hg.), A Companion to Sport and Spectacle in Greek and Roman Antiquity, Chichester 2014.
- Alexander Puk, Das römische Spielewesen in der Spätantike, Berlin / Boston 2014.

Rom und das Sasanidenreich, Teil II (4. bis 7. Jh. n. Chr.)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mosig-Walburg

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Die Vorlesung bietet einen Überblick über die römisch-persischen Beziehungen ab dem Friedensvertrag von Nisibis (363 n. Chr.) bis zum Ende des letzten großen Krieges im frühen 7. Jh., der das byzantinische Reich an den Rand des Abgrunds brachte und den muslimischen Heeren den Weg ebnete für ihren Siegeszug, der zum Untergang des sasanidischen Reiches und zum Verlust des größten Teils der östlichen byzantinischen Besitzungen führen sollte. Die Vorlesung bietet zugleich einen Überblick über bedeutende politische Entwicklungen in der Spätantike in Ost und West. Das Hauptinteresse gilt den innen- und außenpolitischen Rahmenbedingungen der gegenseitigen Politik beider Großmächte sowie ihren jeweiligen Zielsetzungen.

Literatur Schippmann, K.: Grundzüge der Geschichte des sasanidischen Reiches, Darmstadt 1990

Bellen, H.: Grundzüge der römischen Geschichte, Bd. 3: Die Spätantike von Constantin bis Justinian, Darmstadt 2003

Alternative I: Einführung in die Alte Geschichte (Griech. Geschichte)

Alternative II: Einführung in die Alte Geschichte (Röm. Geschichte)

Einführung in die Mittelalterliche Geschichte (Modul 2)

Byzantinische Geschichte von Konstantin dem Großen bis zum Bilderstreit (4.-9. Jh.), Teil IV

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Das Mittelalter in 13 Klischees. Die beliebtesten Missverständnisse, und was wir aus ihnen lernen können (Einführung)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Wanderten in der "Völkerwanderungszeit" Völker? War das Frühmittelalter eine Zeit des Verfalls der antiken Hochkultur, auf die jahrhundertelange Stagnation folgte? Wurden im Mittelalter die leibeigenen Bauern durch die Adligen und Ritter auf den Burgen ausgebeutet? Lebten die Menschen in Sippen zusammen, ohne eine Vorstellung von Individualität? Verfolgte "die Kirche" alle Innovationen als Ketzerei? War Sex verboten und die Frau unterdrückt? Stand man Krankheiten hilflos gegenüber, oder hatte man mit der "Klostermedizin" einen ganzheitlichen Zugang zur Gesundheit? Waren die Menschen im Mittelalter noch in die heile Welt der Gemeinschaft eingebunden, und dabei frei von den Zwängen der Zivilisation? Diese und andere Fragen stehen für die Funktion des Mittelalters als Projektionsfläche für moderne Imaginationen, als Inbegriff des fundamental Anderen, sei es positiv oder negativ - oder beides zugleich. Ausgehend von diesen und anderen Klischees über "mittelalterliche Zustände" soll in der Vorlesung eine Einführung in die mittelalterliche Geschichte gegeben werden. Dabei soll zugleich ein Überblick über zentrale Probleme der Sozial-, Kultur- und Ereignisgeschichte geboten werden.

Literatur Johannes Fried: Das Mittelalter. Geschichte und Kultur, München 2008 (Taschenbuch: München 2011).

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 15:00 - 18:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Um die Quellen und Methoden der Mittelalterforschung sowie die notwendigen Hilfsmittel und Hilfswissenschaften vorstellen zu können und um das wissenschaftliche Arbeiten einzuüben, werden verschiedene Zeugnisse interpretiert, wobei der Kampf zwischen Friedrich I. Barbarossa und Mailand den Ausgangspunkt bildet, um mittelalterliche Herrschaft und Gesellschaft kennenzulernen.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Das Konzil von Konstanz (1414-1418)

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Majewski

Mo, woch, 15:00 - 18:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Als europäisches Großereignis von Weltrang kann man das Konzil von Konstanz ansehen, das von 1414 bis 1418 in der Stadt am Bodensee Delegationen aus ganz Europa zusammenkommen ließ. Dabei setzte die Versammlung, die auch als „Konzil der Einheit“ bezeichnet wird, die *causa unionis*, die *causa reformationis* und die *causa fidei* auf ihre Tagesordnung. Mit der Überwindung des Großen Abendländischen Schismas (seit 1378) und der Verurteilung und Verbrennung von Jan Hus sind wohl zwei der bedeutendsten Ergebnisse des Konzils anzusprechen. Es soll im Seminar den Fragen nachgegangen werden, wie das Konzil in seinen historischen Kontext einzuordnen ist, welches die handelnden Akteure und ihre Motive und Motivationen waren und ob (und wenn ja, welche) dauerhaften Akzente vom Konzil ausgingen. Außerdem führt das Seminar in Grundbegriffe, Methoden und Hilfsmittel des wissenschaftlichen Umgangs mit der mittelalterlichen Geschichte ein. Arbeitsweisen und -instrumente werden an Beispielen unterschiedlicher Quellengattungen zur spätmittelalterlichen Konzilsgeschichte erprobt.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- Ansgar Frenken: Das Konstanzer Konzil (1414-1418), Stuttgart 2015.
- Gabriela Signori, Birgit Studt (Hg.): Das Konstanzer Konzil als europäisches Ereignis: Begegnungen, Medien und Rituale, Ostfildern 2014.
- Jan Ulrich Keupp, Jörg Schwarz: Konstanz 1414 - 1418: eine Stadt und ihr Konzil, Darmstadt 2013.
- Walter Brandmüller: Das Konzil von Konstanz 1414-1418 (2 Bd.), Paderborn 1991/97.
- Remigius Bäumer (Hg.): Das Konstanzer Konzil, Darmstadt 1977.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten:** Termin wurde geändert!!

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Die Schlüssel des Himmelreichs. Innozenz III. und die Fülle des Papsttums

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Geelhaar

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 20.04.2016 - 13.07.2016, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

Wie kommt ein so profilierter Historiker wie Michael Borgolte dazu, in Hinblick auf das hochmittelalterliche Papsttum von einer „angemaßten Hegemonie“ zu sprechen? Welche Rolle nahm der Papst im Hochmittelalter ein, wie weit reichte sein Einfluss? Gehen eventuell Ansprüche und Realität weit auseinander oder aber ist es gerechtfertigt, die Römische Kirche als einen zentralen Faktor in der Homogenisierung Europas im Hochmittelalter zu fassen? Inwieweit wird an solchen Fragen bereits ein gewandeltes Mittelalterverständnis sichtbar, das mit überkommenen Vorstellungen nicht mehr viel gemein hat? Diesen Fragen wird das Proseminar nachgehen. Außerdem führt es in Grundbegriffe, Methoden und Hilfsmittel des wissenschaftlichen Umgangs mit der mittelalterlichen Geschichte ein. Arbeitsweisen und -instrumente werden an Beispielen unterschiedlicher Quellengattungen zum Papsttum erprobt.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).

- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
 - Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
 - Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!
- Literatur
- *Michael Borgolte*, Europa entdeckt seine Vielfalt. 1050-1250 (HGE, Bd. 3.) Stuttgart 2002.
 - *Thomas Frenz* (Hrsg.), Papst Innozenz III. Weichensteller Europas. Stuttgart 2000.
 - Ökumenische Kirchengeschichte, Bd. 1 Von Anfängen bis zum Mittelalter, hrsg. v. Martin Eber, Bernd Möller, Raymund Kottje. Darmstadt 2006.
 - *Klaus Herbers*, Geschichte des Papsttums im Mittelalter. Darmstadt 2012.
 - *John C. Moore*, Pope Innocent III (1160/61-1216): to root up and to plant. (The medieval Mediterranean, Bd. 47.) Leiden 2003.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Die Zisterzienser. Pioniere des Mittelalters?

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Majewski

Mo, woch, 10:00 - 13:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt

In den letzten dreißig Jahren ist der Zisterzienserorden wieder verstärkt in das Interesse der Forschung und der wissenschaftlich interessierten Öffentlichkeit getreten. Zahlreiche wissenschaftliche Arbeiten, aber auch die Zisterziensertagungen und -ausstellungen in Aachen (1980), Fürstenfeldbruck (1988), Frankfurt (Oder) (1998) und Mainz (2007) haben neue Erkenntnisse zu Tage gefördert und vor allem den Blickwinkel der wissenschaftlichen Betrachtungsweise geändert. Dabei traten Spiritualität und geistliche Aspekte der Zisterzienser in den Hintergrund zurück. Insbesondere die deutsche Forschung blickte dabei auf die ‚Praktiken und Methoden‘, die von den Zisterziensern genutzt wurden, um Mittel- und Osteuropa sowie vor allem weite Landstriche im ostelbischen Raum zu erschließen. Daher soll in dem Seminar den Fragen nachgegangen werden, warum die Zisterzienser sich innerhalb kürzester Zeit über ganz Zentraleuropa ausbreiten konnten, und wie es zu der mitunter fast mythischen Überhöhung des Ordens (vor allem von der älteren deutschen Forschung) kam, bevor eine nahezu reflexartig erfolgte Relativierung dieser Auffassungen, den Einfluss der Zisterzienser als landschaftsformende und landschaftsprägende Kraft marginalisierte. Außerdem führt das Seminar in Grundbegriffe, Methoden und Hilfsmittel des wissenschaftlichen Umgangs mit der mittelalterlichen Geschichte ein. Arbeitsweisen und -instrumente werden an Beispielen unterschiedlicher Quellengattungen zum Orden der weißen Mönche erprobt.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmeldelisten für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- Jörg Oberste: Die Zisterzienser, Stuttgart 2014.
- Ekkehard Meffert: Die Zisterzienser und Bernhard von Clairvaux. Ihre spirituellen Impulse und die Verchristlichung der Erde Europas, Stuttgart 2010.
- Franz J. Felten, Werner Rösener (Hg.): Norm und Realität. Kontinuität und Wandel der Zisterzienser im Mittelalter, Berlin 2009.
- Ulrich Knefelkamp (Hg.): Zisterzienser: Norm, Kultur, Reformation – 900 Jahre Zisterzienser, Berlin/Heidelberg 2001.
- Kaspar Elm, Peter Joerissen, Hermann Josef Roth (Hg.): Die Zisterzienser. Ordensleben zwischen Ideal und Wirklichkeit. Eine Ausstellung des Landschaftsverbandes Rheinland, Rheinisches Museumsamt, Brauweiler, Bonn 1980.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten:** der Termin wurde geändert!

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Kaiser Sigismund

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 12:00 - 15:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die Quellen und Methoden der Mittelalterforschung sowie die notwendigen Hilfsmittel und Hilfswissenschaften werden anhand der Geschichte des römisch-deutschen Reiches zur Zeit Kaiser Sigismunds (1410-1437) vorgestellt.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei

Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

Literatur

- Hans-Werner Goetz, Proseminar Geschichte: Mittelalter (UTB 1719) Stuttgart ³2006.
- Ulrich Knefelkamp, Das Mittelalter. Geschichte im Überblick (UTB 2105) Paderborn u.a. ²2003, bes. S. 324-342.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Marco Polo

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Föllner

Di, woch, 09:00 - 12:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt

Marco Polo darf als der berühmteste Reisende des Mittelalters gelten. Sein Reisebericht „Il Milione“ ist in vielerlei Hinsicht ein Schlüsseldokument über jenen „Aufbruch in die Welt“, der vom mittelalterlichen Europa ausging und zur europäischen Expansion der Neuzeit führte. Zugleich ist der Text ein Paradebeispiel für die Besonderheiten mittelalterlicher Textkultur, sind doch seine Faktizität wie seine Autorschaft und Überlieferungsgeschichte in der Forschung heftig umstritten.

Anhand von Text und Kontext von Marco Polos Bericht wollen wir einerseits den spätmittelalterlichen „Aufbruch in die Welt“ als Vorläufer unserer globalisierten Gegenwart betrachten, andererseits die wichtigsten Methoden und Arbeitsmittel mediävistischer Geschichtswissenschaft kennenlernen.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **& #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Einführende Einstiegslektüre:

- Ertl, Thomas: Seide, Pfeffer und Kanonen. Globalisierung im Mittelalter, Darmstadt 2008.
- Münkler, Marina: Marco Polo. Leben und Legende. 2., überarbeitete und erweiterte Auflage, München 2015.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Staufer und Welfen - ein Machtkampf in Umbruchszeiten

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Rohmann

Mi, woch, 12:00 - 15:00, 20.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

- Inhalt** Das Proseminar führt in Grundbegriffe, Methoden und Hilfsmittel der mittelalterlichen Geschichte ein. Arbeitsweisen und Instrumente werden erprobt an exemplarischen Problemen aus dem Umfeld des großen dynastischen Konflikts im römisch-deutschen Reich des 12. und 13. Jahrhunderts.
- Nachweis** Der Leistungsnachweis erfolgt durch eine Klausur am Ende des Semesters (120 Minuten). Außerdem sind im Lauf des Semesters einige obligatorische Studienleistungen zu erbringen.
- Voraussetzung**
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
 - Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
 - **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
 - Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
 - Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
 - Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!
- Literatur**
- Hans-Werner Goetz, Proseminar Geschichte: Mittelalter, Stuttgart ⁴2014 (UTB 1719);
Werner Hechberger; Florian Schuller (Hg.): Staufer und Welfen. Zwei rivalisierende Dynastien im Hochmittelalter. Regensburg 2009.

Früh- und Hochmittelalterliche Geschichtsschreibung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt In welchen Formen, unter welchen äußeren Einflüssen und mit welchen Absichten sich Menschen zwischen Spätantike und Spätmittelalter mit der fernen und der jüngeren Vergangenheit beschäftigten, wird die quellenkundliche Einführung an ausgewählten Beispielen darstellen.

Vom Faustkeil zum Smartphone – Welche Geschichte mit welchen Themen für wen? (D)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Henke-Bockschatz

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Die Vorlesung soll einen Überblick über die (fach-)didaktische Begründung und Profilierung derzeit gängiger Themen für den Geschichtsunterricht geben. Sie soll

aber auch dazu dienen, für Unterrichtsthemen, die ansonsten im Studium keine Rolle spielen, Schwerpunkte und Zugänge vorzustellen (z. B. Ur- und Frühgeschichte, Frühe Hochkulturen, außereuropäische Geschichte usw.). Die Vorlesung wird von den Dozentinnen und Dozenten des Seminars für Didaktik der Geschichte gemeinsam und mit Unterstützung durch GastreferentInnen durchgeführt werden.

Einführung in die Neue Geschichte (Modul 3)

Auschwitz als Zivilisationsbruch: Historiographische und philosophische Debatten über den Völkermord in Europa

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Die Vorlesung stellt historiographische Debatten über die Shoah (z.B. Eichmann-Debatte, Historikerstreit und Goldhagen-Debatte), philosophische, theologische und ethische Reflexionen über die Bedeutung von Auschwitz als „Zivilisationsbruch“ im 20. Jahrhundert sowie literarische Auseinandersetzungen mit der Erfahrung des Völkermords an den Juden in Europa ins Zentrum. Ziel ist es, zu verstehen, wie Intellektuelle, Historiker/innen, Philosoph/innen und Schriftsteller/innen seit 1945 sich auf unterschiedliche Weise der Konfrontation mit dem „radikal Bösen“ aussetzten und ihre Gegenwart im Licht dieser historischen Erfahrung deuteten. Im Vordergrund stehen Autor/innen wie Hannah Arendt, Theodor W. Adorno, Nelly Sachs, Elie Wiesel, Emil Fackenheim, Hans Jonas, Sarah Kofman und andere. Bestandteil der Vorlesung sind vertiefende Diskussionen zentraler Texte.

Nachweis

Lehramt:

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

BA-Religionswissenschaft:

BA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Religionsphilosophie

MA-Religionswissenschaft:

MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 012: Modul Religionsphilosophie

MA-RW 020: Modul Religion im Diskurs

-

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische Religionsphilosophie

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG).

Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Literatur

Bauer, Yehuda, Die dunkle Seite der Geschichte. Die Shoah in historischer Sicht, Frankfurt 2001.

Stone, Dan (Hg.), The Historiography of the Holocaust, London 2005.

Rosenfeld, Alvin, Ein Mund voll Schweigen. Literarische Reaktionen auf den Holocaust, Göttingen 2000.

Katz, Steven T. et al. (Hg.), Wrestling with God: Jewish Theological Responses During and after the Holocaust, New York 2007.

Morgan, Michael L., Beyond Auschwitz: Post-Holocaust Jewish Thought in America, Oxford 2001.

Münz, Christoph, Der Welt ein Gedächtnis geben. Geschichtstheologisches Denken im Judentum nach Auschwitz, Gütersloh 1995.

Wiese, Christian / Betts, Paul (Hg.), Years of Persecution, Years of Extermination. Saul Friedländer and the Future of Holocaust Studies, London 2010.

Deutsche Wirtschaft im 18. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Banken

Di, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Die Entwicklung der deutschen Wirtschaft und Gesellschaft im 18. Jahrhundert bildet das zentrale Thema dieser Vorlesung. Neben einer detaillierten Analyse der gesellschaftlichen Schichtung wird anhand der Analyse verschiedener Wirtschaftssektoren (Landwirtschaft, Großgewerbe, Handwerk, Handel, Verkehr) und den dortigen Produktionsweisen (Manufakturen, Verlagswesen, Bergfabriken etc.) vor allem die Frage nach dem Zusammenhang von wirtschaftlicher Entwicklung, institutionellen Rahmenbedingungen sowie Wirtschaftspolitik gestellt und die wesentlichen Einflussfaktoren auf die deutsche Wirtschaft herausgearbeitet. Neben dieser Leitfrage wird auch die Entstehung erster Unternehmen nach 1740, die immer stärkere werdende Rolle von Märkten, die Verbreitung der Lohnarbeit und die wachsende Bedeutung des privaten Konsums thematisiert.

Einführung in das Studium der neueren Geschichte

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 12:00 - 15:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

In diesem Proseminar wird am Beispiel parlamentarischer Verfassungen und Parlamentsdebatten exemplarisch in Methoden, Hilfsmittel und Arbeitstechniken der Neueren Geschichte eingeführt.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Einführungsliteratur:

- Barbara Wolbring, Neuere Geschichte studieren, Stuttgart 2006.

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Das Pressewesen der Aufklärungszeit

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Kuhn

Mi, woch, 09:15 - 11:45, 20.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt

Die Zeitschriften des 18. Jahrhunderts faszinieren inhaltlich und durch ihre formelle Varianz. Das Themenspektrum ist daher denkbar breit und umfasst neben der philosophischen Rezensionszeitschrift „Berlinerische Monatsschrift“ auch Aufsätze zum „Gartenkalender auf das Jahr 1782“, die „vermischte[n] Abhandlungen zum Vortheil des Nahrungsstandes aus allen Theilen der Oeconomischen Wissenschaften“ oder „Italien und Deutschland in Rücksicht auf Sitten, Gebräuche, Litteratur und Kunst“. Die Meldungen umfassen periodisch veröffentlichte Mitteilungen, im Austausch von Artikeln und Stellungnahmen ausgetragene Debatten bis hin zu kämpferischen Rezensionen.

Unsere heutigen Lesekonventionen werden von diesem faszinierenden Material teils erfüllt, teils aber auch durchschlagen. Bei der Einschätzung von Zeitschriften ist die Raumwahrnehmung im 18. Jahrhundert zu berücksichtigen, d.h. dass Entfernungen durch langsamere Fortbewegungsmöglichkeiten faktisch größer waren und Zeitschriften mithin oft die dominierende Form der intellektuellen Vergesellschaftung sozialer Gruppen und Individuen darstellten. Nicht nur darin ähnelt das durch Digitalisierungsprojekte deutscher Forschungsbibliotheken komfortabel verfügbar gemachte Pressewesen den heutigen sozialen Netzwerken.

Das Proseminar wird ab der dritten Sitzung auf bewährte Weise mit kurzen Vorlagereferaten gestaltet; dafür sind Quellenausschnitte auszuwählen und Interpretationsansätze zu formulieren und vorläufig zur Diskussion zu stellen.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.

- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Rudolf Stöber, Deutsche Pressegeschichte. Von den Anfängen bis zur Gegenwart, Konstanz/München 32014; Hans-Christof Kraus, Zeitungen, Zeitschriften, Flugblätter, Pamphlete, in: Michael Maurer (Hg.), Quellen, Stuttgart 2002 (Aufriss der Historischen Wissenschaften, 4), 373-403. Relevante Artikel (bspw. „Zensur“) in Otto Brunner, Werner Conze, Reinhart Koselleck (Hgg.), Geschichtliche Grundbegriffe. Historisches Lexikon zur politisch-sozialen Sprache in Deutschland, Stuttgart 1972-1997.

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Der Wiederaufbau der Medienlandschaft in Westdeutschland nach 1945

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Favre

Fr, woch, 09:00 - 12:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmeldelisten für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die

ausschließlich durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann
(s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Die Nürnberger Prozesse

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Häfner

Mo, woch, 15:00 - 18:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 2.108

- Voraussetzung
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
 - Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
 - **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
 - Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
 - Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
 - Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Die deutsche Nation 1800-1870/71

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Hein

Di, woch, 16:00 - 19:00, 19.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 3.108

- Voraussetzung
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
 - Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
 - **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
 - Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
 - Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.

- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Journalismus im Dritten Reich

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Favre

Do, woch, 09:00 - 12:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Vormärz

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Hein

Di, woch, 09:00 - 12:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 1.108

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).

- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Europa nach der Revolution. Reaktion und Fortschritt, 1850-1914

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Riotte

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 4.101

Kulturgeschichte der deutschen Aufklärung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhn

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Die Epoche der Aufklärung prägt die europäische Geschichte bis in unsere Gegenwart. Vom Wertekanon abgesehen ist insbesondere die wirtschaftlich-technische Orientierung am Fortschritt Teil unseres Alltags. Sie entstand als philosophischer Impuls, der meist im Spiegel der 1783 in der „Berlinischen Monatsschrift“ aufgeworfenen Frage „Was ist Aufklärung?“ rezipiert wird. Daraufhin stritten bereits die Zeitgenossen darüber, was Aufklärung ausmachen könne und müsse. In diese Kontroversen und in die Vielfalt europäischer Aufklärungen führt die Vorlesung ein.

Als Ausgangspunkt dient die in der Forschung so genannte „Ökonomische Aufklärung“ der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Ihr werden fortschrittsoptimistische Aufklärer zugeordnet, die ihre wissenschaftlich verbindlichen Forschungen auch zur Verbesserung der Verhältnisse umzusetzen suchten. Solche anwendungsbezogenen Forscher waren es auch, die ökonomische Gesellschaften gründeten.

Die Vorlesung behandelt Einzelbiographien, die neuen Medien des Aufklärungszeitalters und die neuen Formen der Soziabilität vor allem aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Vor dem Hintergrund der europäischen Konstellationen kommen insbesondere deutsche Beispiele dieser Innovationskultur und Entwicklungsschwelle zur modernen Industriegesellschaft zur Sprache.

Literatur

Stollberg-Rilinger, Die Aufklärung. Europa im 18. Jahrhundert, Stuttgart 2011; Winfried Müller, Die Aufklärung (Enzyklopädie deutscher Geschichte 61), München 2002; Michael North, Genuss und Glück des Lebens. Kulturkonsum im Zeitalter der Aufklärung, Köln 2003.

Ringvorlesung: Der Erste Weltkrieg

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Plumpe

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.04.2016 - 21.04.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Do, woch, 10:00 - 12:00, 28.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Bem. zu Zeit und Ort **Die Ringvorlesung am 9. Juni 2016 entfällt!**

Von der Rechenmaschine zur Berechnung der Welt

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Wer Relationen in Abstraktionen auf den Punkt bringen konnte, wer Land vermessen und Vorratshaltung berechnen konnte, war schon vor mehreren tausend Jahren im Vorteil. Zur Erleichterung der Rechenarbeit wurden früh mechanische Hilfsinstrumente entwickelt und seit der Frühen Neuzeit dann regelrechte Rechenmaschinen für immer komplexere Aufgaben einer immer komplizierter werdenden Relationen zwischen Mathematik und formaler Logik, die im 20. Jahrhundert schließlich zur Kybernetik verschmolzen. Die Vorlesung verfolgt das Zusammenspiel von Maschinen zur Bewältigung mathematischer Prozesse und ihre Bedeutung für das Entstehen der computerbasierten Kommunikationsnetze im späten 20. Jahrhundert mit ihren disruptiven Folgen.

Literatur

- Klaus Mainzer, Die Berechnung der Welt. Von der Weltformel zu Big Data. München: Beck Verlag 2014.
- Eric Schmidt, Jared Cohen, The New Digital Age. Reshaping the Future of People, Nations and Business. London: John Murray 2014.

Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit im 19. und 20. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Nikolow

Di, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Wissenschaft ist ein bestimmender Teil dessen, was unsere moderne Gesellschaft heute ausmacht. Wie es dazu kam, dass unsere Lebensweise so stark von wissenschaftlichen, technischen und medizinischen Entwicklungen geprägt wurde, zeigt ein Blick in die moderne Geschichte der Wissenschaften. Dabei wird deutlich, wie eng wissenschaftliche mit gesellschaftlichen Wandlungsprozessen verbunden ist.

In der Vorlesung liegt der Schwerpunkt auf den Beziehungen zur Politik und Öffentlichkeit in den letzten beiden Jahrhunderten. Ausgehend von der Gründung der deutschen Forschungsuniversität, werden Disziplinbildungen und Forschungskulturen aber auch die Popularisierung und Nationalisierung der Wissenschaften im 19. Jahrhunderts dargestellt und die veränderten Beziehungen zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Politik im Jahrhundert der Extreme beleuchtet.

Die Übung baut auf dem Stoff der Vorlesung auf, vermittelt Arbeitstechniken zur Quellenanalyse und soll helfen, sich diesen wichtigen Teilbereich der Neueren und Neuesten Geschichte zu erschließen.

Literatur

- Ash, Mitchell G. 2010: Wissenschaft und Politik. Eine Beziehungsgeschichte im 20. Jahrhundert. *Archiv für Sozialgeschichte*, 50, 11-47.

- Daum, Andreas 1998: Wissenschaftspopularisierung im 19. Jahrhundert. Bürgerliche Kultur, naturwissenschaftliche Bildung und die deutsche Öffentlichkeit, 1848-1914. München: Oldenburg

Einführung in die Geschichtsdidaktik (Modul 4)

Einführung in die Didaktik der Geschichte (D)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Was heißt Geschichte? Wozu Geschichte als Unterrichtsfach? – Die Einführung in die Fachdidaktik versucht Aufgaben und Möglichkeiten des Geschichtsunterrichts in der Wechselbeziehung zwischen Geschichtswissenschaft, didaktischen Theorien, curricularen Vorgaben und Schülerinteressen näher zu bestimmen. Schwerpunkte liegen auf den Bedingungsfaktoren historischen Lernens sowie der Frage der

Auswahl historischer Inhalte für den Unterricht und der Relevanz historischen Wissens unter Berücksichtigung grundlegender geschichtsdidaktischer Prinzipien. Bestandteile des Proseminars sind didaktisch orientierte, kleine Exkursionen (Museum, Ausstellung o. ä.) sowie ein begleitendes Tutorium, zum Teil außerhalb der regulären Veranstaltungszeit; Termine werden mit den Teilnehmern vereinbart.

Nachweis Mehrere individuelle kleine Aufgaben (Seminarpräsentation u.a.); Teilnahme an Exkursionen zu außerschulischen Lernorten

Die **Modulabschlussprüfung für L2 und L5 (M3)** erfolgt in Form einer **Klausur** zum Abschluss des Proseminars.

Literatur • U. Mayer / H.-J. Pandel / G. Schneider (Hg.), Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht
 • (2. Aufl. 2007).
 • H. Günther-Arndt (Hg.), Geschichts-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II
 • (2003).
 • M. Sauer, Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik
 • (7. Aufl. 2008).
 • P. Gautschi, Guter Geschichtsunterricht. Grundlagen, Erkenntnisse, Hinweise (2009).
 • M. Barricelli / M. Lücke (Hg.), Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts 1-2 (2012).

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2016 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **11.04.2016** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

Persönliches Erscheinen ist erforderlich!

Einführung in die Geschichtsdidaktik (D)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sobich

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 31.05.2016 - 31.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 08.06.2016 - 08.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Der Kurs dient zur Einführung in die Geschichtsdidaktik: Was soll, was will, was kann historisches Lernen sein? Wie wirken schulische Rahmenbedingungen auf den Geschichtsunterricht ein? Und was bedeutet dies alles für ein Studium der Geschichtswissenschaft auf Lehramt? Diese und andere Fragen sollen vorgestellt und die Antworten der Geschichtsdidaktik diskutiert, reflektiert und gegebenenfalls kritisiert und ergänzt werden.

Ablaufplan und Anforderungen für einen TN/LN werden ab Semesterbeginn unter www.frankoliversobich.de online gestellt.

Literatur

- Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik. Seelze-Velber 2001.

Bem. zu Zeit und Ort

Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2016 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **11.04.2016** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

Medien des historischen Lernens (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sobich

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Aufbauend auf dem Proseminar Einführung in die Geschichtsdidaktik werden die theoretischen Grundlagen des Einsatzes von verschiedenen Medien im Geschichtsunterricht dargestellt und diskutiert. Zudem wird die Verwendung dieser Medien an Beispielen erprobt und praktische Hinweise zu üblichen Fehlerquellen gegeben.

Die Bereitschaft zu regelmäßigen Hausaufgaben und zur Vorbereitung einer Sitzung in einem Team von zwei bis drei Studierenden ist Voraussetzung für die Teilnahme. Die Referate werden im Rahmen der Sprechstunde (Mi, 16-19 Uhr) vor- und nachbesprochen. Ablaufplan und Anforderungen für einen TN/LN werden ab Semesterbeginn unter www.frankoliversobich.de online gestellt.

Literatur

Grundlagenliteratur:

- PANDEL, HANS-JÜRGEN / SCHNEIDER, GERHARD (Hg.): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 2. Aufl., Schwalbach 2001.

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2016 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **11.04.2016** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

Persönliches Erscheinen ist erforderlich

TAT-ORT Schule - Schülerzentrierung, Differenzierung, Handlungsorientierung (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bley/Ehsani

Mo, Einzel, 15:00 - 17:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 30.04.2016 - 30.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Die Inklusion ist da! Damit verändert sich nicht nur die Zusammensetzung einer Klasse, sondern auch die Aufgaben des Lehrers - dies gilt für alle Schulformen gleichermaßen. Der Unterricht muss sich öffnen für einen „neuen“ Blick auf das Kind mittels Einsatz

von Kompetenzrastern, für die Annahme von Beratung und enge Kooperation mit dem Teampartner, Eltern und außerschulischen Institutionen.

Die Förderschullehrerinnen Frau Bley und Ehsani (Schwerpunkte Lernhilfe, Erziehungshilfe, Praktisch Bildbare) arbeiten überwiegend handlungs- und produktionsorientiert in Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen. Sie arbeiten als Beratungslehrerinnen in Kindertagesstätten, in der Grundschule und den weiterführenden Schulen. Erfahrungen haben sie bereits im inklusiven Unterricht gesammelt.

Handlungsorientierter Unterricht soll den Schülern einen handelnden Umgang mit den Lerngegenständen und -inhalten des Geschichtsunterrichts ermöglichen. Inwiefern die materielle Tätigkeit der Schüler einen Ausgangspunkt des historischen Lernprozesses bildet, ist Gegenstand dieser Übung. Eine Auswahl von didaktischen und methodischen Konzepten wird hinsichtlich der Umsetzbarkeit in der Real-, Haupt- und Förderschule diskutiert und erprobt. Im Fokus stehen dabei die Kompetenzen der Schüler. Zahlreiche Unterrichtsmaterialien aus der Praxis (Arbeitsblätter, Spiele, Evaluationsmöglichkeiten) werden zur Ideen- und Diskussionsanregung vorgestellt. Der dabei entstehende Materialpool dient zudem der Vorbereitung für das bevorstehende Referendariat. Außerdem werden die Themen Unterrichtsstörungen, Schulverweigerung, Förderplangestaltung, Elternarbeit und Inklusion besprochen, die ebenfalls im Geschichtsunterricht eine zentrale Rolle einnehmen können. Individuelle Themenwünsche finden in der Übung ihre Berücksichtigung.

Nachweis

Impulsreferat, praktische Übung mit Ausarbeitung (Seitenumfang richtet sich nach Studiengang).

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Liste wird im Seminar ausgelegt. Persönliches Erscheinen zum Eintragen ist erforderlich! Ebenso ist die Teilnahme an der Informationsveranstaltung verpflichtend, da diese zur Vorbereitung für die folgenden Blockveranstaltungen dient.

Die Übung ist sehr praxisorientiert, von daher ist es für die Ausarbeitung sinnvoll, wenn die Teilnehmer/innen bereits auf Unterrichtserfahrungen zurückgreifen können. Diese können sich an den Schulpraktischen Studien/U-Plus Stunden orientieren. Eine Überarbeitung bereits gehaltener Unterrichtsstunden nach den besprochenen Kriterien ist ebenfalls möglich.

Literatur

- Pandel, Hans-Jürgen / Schneider Gerhard: Handbuch Medien im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts. 2002².
- Pandel, Hans-Jürgen / Mayer, Ulrich / Schneider, Gerhard (Hrsg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts. 2007².
- Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Seelze 2006⁵.
- Völkel, Bärbel: Handlungsorientierung im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts. 2005.

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2016 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **11.04.2016** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

Persönliches Erscheinen ist erforderlich!

Vom Faustkeil zum Smartphone – Welche Geschichte mit welchen Themen für wen? (D)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Henke-Bockschatz

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt

Die Vorlesung soll einen Überblick über die (fach-)didaktische Begründung und Profilierung derzeit gängiger Themen für den Geschichtsunterricht geben. Sie soll aber auch dazu dienen, für Unterrichtsthemen, die ansonsten im Studium keine Rolle spielen, Schwerpunkte und Zugänge vorzustellen (z. B. Ur- und Frühgeschichte, Frühe Hochkulturen, außereuropäische Geschichte usw.). Die Vorlesung wird von den Dozentinnen und Dozenten des Seminars für Didaktik der Geschichte gemeinsam und mit Unterstützung durch GastreferentInnen durchgeführt werden.

Vertiefungsmodul Neue Geschichte (Modul 5)

Arbeiter und Bürger im 19. Jh.

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hein

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Auschwitz als Zivilisationsbruch: Historiographische und philosophische Debatten über den Völkermord in Europa

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt

Die Vorlesung stellt historiographische Debatten über die Shoah (z.B. Eichmann-Debatte, Historikerstreit und Goldhagen-Debatte), philosophische, theologische und ethische Reflexionen über die Bedeutung von Auschwitz als „Zivilisationsbruch“ im 20. Jahrhundert sowie literarische Auseinandersetzungen mit der Erfahrung des Völkermords an den Juden in Europa ins Zentrum. Ziel ist es, zu verstehen, wie Intellektuelle, Historiker/innen, Philosoph/innen und Schriftsteller/innen seit 1945 sich auf unterschiedliche Weise der Konfrontation mit dem „radikal Bösen“ aussetzten und ihre Gegenwart im Licht dieser historischen Erfahrung deuteten. Im Vordergrund stehen Autor/innen wie Hannah Arendt, Theodor W. Adorno, Nelly Sachs, Elie Wiesel, Emil Fackenheim, Hans Jonas, Sarah Kofman und andere. Bestandteil der Vorlesung sind vertiefende Diskussionen zentraler Texte.

Nachweis

Lehramt:

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

BA-Religionswissenschaft:

BA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Religionsphilosophie

MA-Religionswissenschaft:

MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 012: Modul Religionsphilosophie

MA-RW 020: Modul Religion im Diskurs

-

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische Religionsphilosophie

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG).

Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Literatur

Bauer, Yehuda, Die dunkle Seite der Geschichte. Die Shoah in historischer Sicht, Frankfurt 2001.

Stone, Dan (Hg.), The Historiography of the Holocaust, London 2005.

Rosenfeld, Alvin, Ein Mund voll Schweigen. Literarische Reaktionen auf den Holocaust, Göttingen 2000.

Katz, Steven T. et al. (Hg.), Wrestling with God: Jewish Theological Responses During and after the Holocaust, New York 2007.

Morgan, Michael L., Beyond Auschwitz: Post-Holocaust Jewish Thought in America, Oxford 2001.

Münz, Christoph, Der Welt ein Gedächtnis geben. Geschichtstheologisches Denken im Judentum nach Auschwitz, Gütersloh 1995.

Wiese, Christian / Betts, Paul (Hg.), Years of Persecution, Years of Extermination. Saul Friedländer and the Future of Holocaust Studies, London 2010.

Deutsche Wirtschaft im 18. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Banken

Di, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Die Entwicklung der deutschen Wirtschaft und Gesellschaft im 18. Jahrhundert bildet das zentrale Thema dieser Vorlesung. Neben einer detaillierten Analyse der gesellschaftlichen Schichtung wird anhand der Analyse verschiedener Wirtschaftssektoren (Landwirtschaft, Großgewerbe, Handwerk, Handel, Verkehr) und den dortigen Produktionsweisen (Manufakturen, Verlagswesen, Bergfabriken etc.) vor allem die Frage nach dem Zusammenhang von wirtschaftlicher Entwicklung, institutionellen Rahmenbedingungen sowie Wirtschaftspolitik gestellt und die wesentlichen Einflussfaktoren auf die deutsche Wirtschaft herausgearbeitet. Neben dieser Leitfrage wird auch die Entstehung erster Unternehmen nach 1740, die immer stärkere werdende Rolle von Märkten, die Verbreitung der Lohnarbeit und die wachsende Bedeutung des privaten Konsums thematisiert.

Die Geschichte der Staatsgewalt im Europa der Frühen Neuzeit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhn

Di, woch, 10:15 - 12:15, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt

Einige der wichtigsten Debatten der Geschichtswissenschaft behandeln die Entstehung des modernen Staats. Einigkeit besteht darin, dass es sich um ein Phänomen handelt, dass wesentlich im Europa seit dem Spätmittelalter entstanden ist. Diskutiert werden vor allem seine regionalen und zeitlichen Konjunkturen. In den letzten Jahren wurde insbesondere um den politischen „Absolutismus“ gestritten, woraufhin einige der

maßgeblichen Handbücher zum 17. und 18. Jahrhundert programmatisch neu geschrieben wurden.

Das Seminar führt zunächst in diese Debatten ein. Es ist strukturgeschichtlich angelegt und behandelt neben den Geschichten der europäischen Länder, die zum Grundwissen des Geschichtsstudiums gehören (Altes Reich, England, Frankreich) auch die Länder der Iberischen Halbinsel, Skandinaviens und Ost- und Südeuropas. Der Schwerpunkt liegt auf der vergleichenden Verfassungsgeschichte der Länder Europas seit dem Spätmittelalter bis zum Revolutionszeitalter. Auf diese Weise soll die europäisch-neuzeitliche Entwicklung der Staatsgewalt als regionale Variation eines Grundmusters deutlich werden.

Literatur Wolfgang Reinhard, Geschichte der Staatsgewalt. Eine vergleichende Verfassungsgeschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart, München 1999 u.ö. Für vertiefende Spezialliteratur zu den Referaten ist auf die umfassende Bibliographie (S. 539-614) zu verweisen.

Die Schlacht bei Verdun 1916

Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Vor 100 Jahren fand vor Verdun eine der größten und blutigsten Schlachten des Ersten Weltkriegs statt. Dabei kamen ca. 300.000 Soldaten ums Leben, weitere 400.000 wurden verwundet. Die Region um Verdun wurde vollständig verwüstet, zahlreiche Orte wurden dem Erdboden gleichgemacht. Verdun ist seither einer der wichtigsten Erinnerungsorte des Ersten Weltkriegs und gleichzeitig ein Symbol für die Brutalität und Sinnlosigkeit des Krieges. Zahlreiche Soldatenfriedhöfe, Festungsrüden und Gedenkstätten führen bis heute die Folgen der Schlacht vor Augen. Verdun ist zudem ein Mythos des modernen, totalen Massenkrieges, in dem die Menschen von einer gigantischen Kriegsmaschinerie physisch und psychisch zerstört werden. Diese Erfahrungen haben in vielen literarischen und filmischen Werken ihren Ausdruck gefunden.

Alle diese Aspekte werden im Rahmen des Seminars thematisiert. Im Anschluss an die Lehrveranstaltung findet vom 18. bis 22. Juli 2016 eine wissenschaftliche Exkursion nach Verdun statt. Die Anmeldung dazu erfolgt nach Beginn des Seminars bis Ende April. Nähere Informationen zur Exkursion finden sich unter [www. jm-geschichte.de/verdun-2016/](http://www.jm-geschichte.de/verdun-2016/)

Voraussetzung Persönliche Anmeldung beim Dozenten erforderlich (ab 1.2.2016)

ENTFÄLLT: Von der Kriegsbewältigung zur Kriegswirtschaft im Frieden. Die NS-Wirtschaft und ihre ökonomisch-soziale Wirkung 1933-1939

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Banken

woch

Inhalt Das Hauptseminar widmet sich der Entwicklung der deutschen Wirtschaft in der Zeit von 1933 bis 1939, die durch die Bewältigung der Weltwirtschaftskrise, erhebliche staatliche Interventionen sowie eine massive Aufrüstungspolitik des Regimes gekennzeichnet ist. Diese und andere Entwicklungen werden anhand einzelner Wirtschaftsbereiche (Außenwirtschaft, Staatsfinanzierung, Arbeitsmarkt, Lebensstandard u.a.) und Branchen (Landwirtschaft, Chemie, Banken, Konsumgüter u.a.) untersucht. Themenübergreifend geht die Veranstaltung dabei vor allem der Leitfrage nach, wie sich das Verhältnis zwischen Wirtschaft und NS-Staat bis zum Kriegsbeginn 1939 entwickelte.

Sollten Sie Fragen zum Seminar haben oder gerne daran teilnehmen wollen, wenden Sie sich gerne per E-Mail an Vernessa Oberhansl (oberhansl@em.uni-frankfurt.de).

Einführung in die Heraldik

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

- Inhalt** Inhalt der Übung ist der Umgang mit Wappen als Quellen für Historiker, das Blasonieren (Beschreiben) eines Wappens und das Aufspüren und Identifizieren der Wappeninhaber.
Für den Scheinerwerb ist ein Referat verpflichtend, dessen schriftliche Ausarbeitung danach eingereicht werden soll. Sie werden hierfür wichtige Nachschlagewerke **nur im Lesesaal der ZB** zur Verfügung haben, berücksichtigen Sie das bei der Erstellung Ihres wöchentlichen Stundenplanes!
- Voraussetzung** Erfolgreiche Teilnahme am PS Mittelalter und einem PS Neuzeit, sowie die **Anmeldung** bei der Dozentin (per Email) bis spätestens **8. April 2016** .
- Literatur**
- Georg Scheibelreiter, Heraldik (Oldenbourg Historische Hilfswissenschaften) Wien u.a. 2006 (die 3. Aufl. ist angekündigt, evtl. bis Übungsbeginn erhältlich).
 - Vaclav Vok Filip, Einführung in die Heraldik (Historische Grundwissenschaften in Einzeldarstellungen 3) 2. überarb. und erw. Aufl. 2011 (keinesfalls die erste Aufl. von 2000!).
- Bem. zu Zeit und Ort** Übung mit **Exkursion**.

Die Sitzungen am 15. April und am 3. Juni entfallen: sie werden am Samstag, den 4. Juni 2016 in Würzburg nachgeholt - bitte merken Sie sich diesen Termin vor!

Europa nach der Revolution. Reaktion und Fortschritt, 1850-1914

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Riotte

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 4.101

Geschichte der Finanzkrisen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bähr

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Geschichte der Weltbank: Kapitalmarktgeschäfte im Dienst der "Entwicklungshilfe"

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sattler

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt **Übung: Die Geschichte der Weltbank. Kapitalmarktgeschäft im Dienste der „Entwicklungshilfe“**

Dr. Friederike Sattler

Die „Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung“ (Weltbank) zählt neben dem „Internationalen Währungsfonds“ (IWF) und der „Welthandelsorganisation“ (WHO) zu den heute heftig umstrittenen multinationalen Organisationen, die auf der Grundlage des Abkommens von Bretton Woods vom Sommer 1944 gegründet wurden, um den Wiederaufbau des kriegszerstörten Europa finanziell zu unterstützen und eine stabile internationale Währungs- und Wirtschaftsordnung zu gewährleisten. Doch worin bestanden eigentlich die genauen, sich wandelnden Aufgaben der Weltbank? Wie und von wem wurden sie wahrgenommen? Wie sah das Verhältnis zum IWF und zur WHO bei genauerem Hinsehen aus? Welche Konflikte ergaben sich aus unterschiedlichen politischen Zielsetzungen und Gestaltungsansprüchen? Ist es angebracht, von einer spannungsreichen „Unholy Trinity“ im Dienste des Finanzkapitalismus zu sprechen? Die Übung geht diesen Fragen genauer nach, indem sie sich eingehend mit der Geschichte der Weltbank, ihrer Organisation und ihrem Führungspersonal sowie nicht zuletzt ihrem Agieren am Kapitalmarkt auseinandersetzt.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung ist die hohe Bereitschaft zur Lektüre englischer Texte und Quellen.

Da die Teilnehmerzahl begrenzt werden muss, besteht eine Anmeldefrist bis zum 15. April 2016 per Email bei: sattler@em.uni-frankfurt.de.

Literatur Literatur: Richard Peet, Unholy Trinity. The IMF, World Bank and WTO, 2. Auflage, London 2009

Bem. zu Zeit und Ort Da die Teilnehmerzahl begrenzt werden muss, besteht eine Anmeldefrist bis zum 15. April 2016 per Email bei: sattler@em.uni-frankfurt.de.

Gibt es eine Tendenz zum Weltstaat?

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt In seiner vor 10 Jahren erschienen Studie „The Parliament of Man“ warf Paul Kennedy erneut die Frage nach einer Weltregierung auf. Unabhängig von ihm sind viele der Meinung, dass globale Fragen wie der Klimawandel nur durch eine derartige globale Institution einer nachhaltigen Lösung zugeführt werden könnten. Aber es existieren weitere ungelöste Probleme, die den Rahmen jedes einzelnen der annähernd 200 Nationalstaaten überfordern. Man denke an die unbefriedigenden Regelungen bezüglich der Nuklearwaffe oder die disruptive Macht des Internet, für das Regulierungsmechanismen auf nationaler Ebene oder klassischer internationaler Organisationen bei weitem nicht ausreichen. Das Seminar setzt sich mit Konzepten übernationaler Organisation einer Weltgesellschaft wie sie etwa in Immanuel Kants Schrift „Zum Ewigen Frieden“ angerissen wird, auseinander und verfolgt die Gründe für die Existenz überstaatlicher Organisationen für logistische, nachrichtentechnische, wirtschaftliche, soziale oder politische Zwecke bis hin zur United Nations Organisation.

Literatur Paul Kennedy, The Parliament of Man. The United Nations and the Quest for World Government. London: Penguin Books 2006.

Hitlers Weltanschauung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Osterloh

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Voraussetzung **Die Zahl der TeilnehmerInnen ist auf 25 begrenzt.**

Die Teilnahme ist daher nur (!) nach persönlicher Anmeldung per e-mail unter j.osterloh@fritz-bauer-institut.de möglich.

Bem. zu Zeit und Ort Die Übung wird als **Blockveranstaltung** angeboten.

Die **Einführungssitzung findet am Mittwoch, 13. April 2016**, statt. Die Blocktermine werden an diesem Tag bekannt gegeben.

Jüdische Geschichte im Schulbuch

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Liepach

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Kommunikationsnetze im 20. Jahrhundert und die Macht der neuen Medien

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Das 20. Jahrhundert zeichnet sich durch dicht aufeinander folgende Umbrüche in den der Kommunikation zur Verfügung stehenden Medien aus. Standen am Beginn des Jahrhunderts eindeutig Buch, Brief, Zeitung und die Nachrichtentelegraphie im Vordergrund, breiteten sich in den folgenden Jahrzehnten ergänzend und ersetzend Telefon, Funk, Radio, das Fernsehen und schließlich das alle diese Medien integrierende Internet aus. Das Seminar beschäftigt sich mit den Gründen für diese technologische Entfaltung und die jeweiligen gesellschaftlichen Folgen auseinander.

Literatur Werner Faulstich, Die Mediengeschichte des 20. Jahrhunderts. München: Fink Verlag 2012.

Kulturgeschichte der deutschen Aufklärung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhn

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

- Inhalt** Die Epoche der Aufklärung prägt die europäische Geschichte bis in unsere Gegenwart. Vom Wertekanon abgesehen ist insbesondere die wirtschaftlich-technische Orientierung am Fortschritt Teil unseres Alltags. Sie entstand als philosophischer Impuls, der meist im Spiegel der 1783 in der „Berlinischen Monatsschrift“ aufgeworfenen Frage „Was ist Aufklärung?“ rezipiert wird. Daraufhin stritten bereits die Zeitgenossen darüber, was Aufklärung ausmachen könne und müsse. In diese Kontroversen und in die Vielfalt europäischer Aufklärungen führt die Vorlesung ein.
- Als Ausgangspunkt dient die in der Forschung so genannte „Ökonomische Aufklärung“ der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Ihr werden fortschrittsoptimistische Aufklärer zugeordnet, die ihre wissenschaftlich verbindlichen Forschungen auch zur Verbesserung der Verhältnisse umzusetzen suchten. Solche anwendungsbezogenen Forscher waren es auch, die ökonomische Gesellschaften gründeten.
- Die Vorlesung behandelt Einzelbiographien, die neuen Medien des Aufklärungszeitalters und die neuen Formen der Soziabilität vor allem aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Vor dem Hintergrund der europäischen Konstellationen kommen insbesondere deutsche Beispiele dieser Innovationskultur und Entwicklungsschwelle zur modernen Industriegesellschaft zur Sprache.
- Literatur** Stollberg-Rilinger, Die Aufklärung. Europa im 18. Jahrhundert, Stuttgart 2011; Winfried Müller, Die Aufklärung (Enzyklopädie deutscher Geschichte 61), München 2002; Michael North, Genuss und Glück des Lebens. Kulturkonsum im Zeitalter der Aufklärung, Köln 2003.

Leopold von Ranke

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir/Maaser

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

- Inhalt** Leopold von Ranke (1795-1886) galt am Ende seiner Karriere als Begründer der modernen Geschichtswissenschaft. Sein thematischer Fokus auf die Entstehung des modernen Staatensystems ebenso wie seine Konzentration auf den sorgfältigen Umgang mit archivalischen Quellen waren lange Zeit prägend, und auch heute noch finden sich kritische wie affirmative Bezüge auf die „rankeanische“ Geschichtsschreibung.
- Diese Präsenz Rankes im Wertehimmel der Geschichtswissenschaft kontrastiert freilich in auffälliger Weise mit einer relativen Missachtung des eigentlichen Werkes. Neuauflagen fehlen weitgehend, und eine Edition der Korrespondenz Rankes wurde gerade erst begonnen.
- Das Seminar wird sich mit der Biographie Rankes, ausgewählten historiographischen Schriften sowie der Briefedition (und ihren Problemen) beschäftigen.
- Literatur** Einführungsliteratur:
- Artikel zu Leopold Ranke auf www.deutsche-biographie.de.
 - Günter Johannes Henz, Leopold von Ranke in Geschichtsdenken und Forschung. 2 Bde, Berlin 2014.

Literatur als Demokratisierungsprojekt - die Gruppe 47

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Wolbring/Zegowitz

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

- Inhalt** Die Geschichte der Gruppe 47 ist auch eine Geschichte der Bundesrepublik. Hans Werner Richter gründete den Dichter- und Kritikerkreis im Jahr 1947 als Reaktion auf das Verbot der Zeitschrift „Der Ruf“ durch die amerikanischen Besatzungsbehörden, und von Anfang an war die Gruppe 47, zu der Autoren wie Günter Grass, Ingeborg Bachmann und Martin Walser gehörten, mehr als ein literarischer Zusammenschluss.

Die Gruppe verstand sich als Teil des radikalen Neubeginns nach 1945, die Teilnehmer stilisierten sich als „junge Generation“ und erhoben den Anspruch, neue Formen demokratischer Öffentlichkeit – Debattenkultur und Kritikbereitschaft – zu etablieren. Dabei war die Gruppe in sich widersprüchlich und heterogen. Bei den Zusammenkünften wurden die literarischen Texte vorgelesen und kritisiert, ein ästhetisch-literarisches oder gar ein politisches Programm existierte nicht. Und doch übernahm die Gruppe 47 in den zwanzig Jahren ihres Bestehens eine paradigmatische öffentliche Funktion. „Die Gruppe 47 spiegelt nicht einfach den Demokratisierungsprozess der Bundesrepublik wider, sie war ein erheblicher Teil davon“ (Helmut Böttiger). Im Seminar soll die Verbindung von Literatur und gesellschaftlich-politischem Engagement im Mittelpunkt stehen, der Anspruch auf Einflussnahme, die Möglichkeiten, Grenzen und die Widersprüche des literarischen und publizistischen öffentlichen Engagements. Das Seminar verbindet daher kulturhistorische und literaturwissenschaftliche Perspektiven.

Nachweis	Teilnahmevoraussetzungen sind die Bereitschaft zur sorgfältigen Lektüre und Vorbereitung der jeweils zu behandelnden Texte sowie die regelmäßige aktive Mitarbeit. Für Germanisten: Obligatorisch für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises im Bereich der NdL sind die Übernahme eines Kurzreferats und die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (15 Seiten). Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises: Protokoll. Für Historiker: Ein Kurzreferat und eine Hausarbeit (max. 36.000 Zeichen ohne Leerzeichen).
Voraussetzung	Germanisten melden sich bitte über das LSF zentral an, Historiker direkt im OLAT-Kurs.
Literatur	Einen Überblick bietet Helmut Böttigers „Die Gruppe 47. Als die deutsche Literatur Geschichte schrieb“, München 2012. Als Einführung dienen darüber hinaus der Sammelband „Die Gruppe 47 in der Geschichte der Bundesrepublik“, hg. v. Justus Fetscher, Würzburg 1991, und der Sonderband „Die Gruppe 47“ der Zeitschrift Text +Kritik, 2. Aufl. 2004. Der Einordnung dient: Axel Schildt / Detlef Siegfried: Deutsche Kulturgeschichte. Die Bundesrepublik - 1945 bis zur Gegenwart, München 2009. Die zu lesende Texte werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben und bei OLAT eingestellt:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>

Nationalismus: Theorien und politische Bewegungen im 19. und 20. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt In der Forschung galt Nationalismus bis vor kurzem als dezidiert 'modernes' Phänomen in dem Sinne, dass er sich im 19. Jahrhundert ausprägte, im frühen 20. Jahrhundert zur dominanten Position wurde und mit der 'postmodernen' Globalisierung in eine Phase des Niedergangs eintrat. Diese Hypothese scheint durch den Aufstieg 'rechtspopulärer', nationalistischer Bewegungen in der Gegenwart zumindest fraglich zu sein. Daher lohnt es sich auch aus aktuellem Interesse, die Geschichte nationalistischer Bewegungen im 19. und frühen 20. Jahrhundert und Erklärungsversuche für sie in den Blick zu nehmen. Das soll in diesem Seminar mit Blick auf West- und Mitteleuropa geschehen.

Literatur Einführungsliteratur:

- Peter Alter, Nationalismus. Frankfurt/Main 1985.
- Timothy Baycroft (Hrsg.), What is a Nation? Europe 1789-1914, Oxford 2006.
- Henning Borggräfe/Christian Jansen, Nation - Nationalität ?
- Nationalismus. Frankfurt/Main 2007.

Quellen zur Universitätsgeschichte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2016 - 15.07.2016

Bem. zu Zeit und Ort Die Übung findet im Lesesaal des Universitätsarchivs, Campus Bockenheim, Senckenberganlage 31, Raum Jur. 102 statt.

Ringvorlesung: Der Erste Weltkrieg

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Plumpe

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.04.2016 - 21.04.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Do, woch, 10:00 - 12:00, 28.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Bem. zu Zeit und Ort **Die Ringvorlesung am 9. Juni 2016 entfällt!**

Sammlungen divers. Neu-Sichtungen historischer Objekte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Blume/Hierholzer/Regazzoni

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 16.04.2016 - 16.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 16.04.2016 - 16.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 30.04.2016 - 30.04.2016

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 21.05.2016 - 21.05.2016

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Do, Einzel, 17:00 - 20:00, 28.07.2016 - 28.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Do, Einzel, 17:00 - 20:00, 28.07.2016 - 28.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 11:00, 30.07.2016 - 30.07.2016

Inhalt Eine Lehrveranstaltung der Studiengruppe „sammeln, ordnen, darstellen“ in Kooperation mit dem *historischen museum frankfurt* und academic experience Worldwide e.V.

In dem partizipativen Projekt geht es um eine Neu-Sichtung von Museumsobjekten aus den bestehenden und zukünftigen Dauerausstellungen des *historischen museums frankfurt*. Gemeinsam erarbeiten Geflüchtete mit akademischem Hintergrund und Studierende einen transkulturellen Multimedia Guide. Die Arbeitsgruppe diskutiert die Hintergründe der Objekte und entwickelt in Tandemgruppen neue Erzählungen zu den Objekten unter Berücksichtigung der diversen Expertisen der Teilnehmenden.

Nach einer theoretischen Auseinandersetzung mit dem Format „Objekterzählung“ werden in mehreren Sitzungen die Sammlungsbestände des *hmf* gesichtet und spezifische Objekte ausgewählt. Diese werden, unter der Berücksichtigung verschiedener thematischer Schwerpunkte, kontextuell aufgearbeitet. Ziel ist es, die bereits bekannten Objekthintergründe zu diskutieren und in Beziehung mit neuen Perspektiven und transkulturellen historischen Erzählungen zu setzen. In Tandemgruppen erarbeiten immer zwei Personen (jeweils ein/e Geflüchtete/r und ein/e Studierende/r) die Bedeutungsdimensionen eines Objekts auf und erstellen eigene Interpretationen sowie Objekttexte.

Die Ergebnisse sollen in einer mobilen Web-App zusammengeführt und für die pädagogische Nutzung des *hmf* bereitgestellt werden.

Voraussetzung Das Kooperationsprojekt wird von Judith Blume, Christiane Borchert, Anne Gemeinhardt, Pune Henning, Vera Hierholzer und Lisa Regazzoni getragen.

Die Lehrveranstaltung ist zweisprachig (Englisch und Deutsch)

Die TeilnehmerInnenzahl der Studierenden ist auf 15 begrenzt.

Voraussetzung für eine Teilnahme ist eine vorherige Anmeldung per e-mail an: **regazzoni@em.uni-frankfurt.de**

Literatur

- <http://www.historisches-museum.frankfurt.de>
- <http://www.aeworldwide.de/www.uni-frankfurt.de/sammlungenhttp://www.collectionstrust.org.uk/item/13524-revisiting-collections>
- <http://www.kolonialismusimkasten.de/>
- http://ourmuseum.org.uk/wp-content/uploads/Is-Revisiting-Collections-working_summary.pdf

Bem. zu Zeit und Ort Mit Exkursionen ins *historische museum frankfurt*. Zusätzliche Termine für die Recherchen in den Sammlungsbeständen im *hmf* werden individuell vereinbart. Diese werden in der ersten Sitzung mitgeteilt.

Transnationale Geschichte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Von Windhuk nach Auschwitz? – Die Debatte um das Verhältnis von deutschem Kolonialismus, Nationalsozialismus und Holocaust

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Vogt

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Mit dem in den letzten zwei Jahrzehnten stark angewachsenen wissenschaftlichen Interesse an der Geschichte des deutschen Kolonialismus ist auch die Frage ins Blickfeld der Forschung gerückt, in welcher Beziehung der deutsche Kolonialismus zum Nationalsozialismus und zum Mord an den europäischen Juden steht. Eine Reihe von Forscherinnen und Forschern sieht in der Verfestigung rassistischen Denkens durch den Kolonialismus, in der Etablierung einer Rassenordnung in den Kolonien und insbesondere in den Kolonialkriegen in Deutsch-Ostafrika und Deutsch-Südwestafrika direkte Vorläufer der Rassenpolitik und des Vernichtungskrieges des nationalsozialistischen Deutschland. Andere widersprechen dem, weil sie keine direkten Kontinuitäten feststellen können oder weil ein solcher Zusammenschluss von Kolonialismus und Holocaust aus ihrer Sicht die Singularität des letzteren infrage stellen würde. Das Seminar wird diese Debatte anhand einiger zentraler Beiträge rekonstruieren und sich mit den darin aufgeworfenen Fragen sowie ihren Prämissen kritisch auseinandersetzen. Der Blick geht dabei auch über den deutschen Kontext hinaus, sodass auch die Position des Holocaust in Bezug zur kolonialen Expansion Europas insgesamt diskutiert wird. Ebenso sollen die geschichtspolitische und die geschichtsphilosophische Dimension der Debatte erörtert werden. Das Seminar wendet sich an fortgeschrittene Studierende mit Grundkenntnissen in der Geschichte des deutschen Kolonialismus und der Geschichte des Nationalsozialismus. Die Fähigkeit und Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Nachweis

Lehramt:

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

Religionswissenschaft BA

Literatur

BA 008: Geschichte und Gegenwart

Robert Gerwarth und Stephan Malinowski: Der Holocaust als „kolonialer Genozid“? Europäische Kolonialgewalt und nationalsozialistischer Vernichtungskrieg, in: *Geschichte und Gesellschaft* 33 (2007), S. 439-436.

Jürgen Zimmerer: Holocaust und Kolonialismus. Beitrag zu einer Archäologie des genozidalen Gedankens, in: *Zeitschrift für Geschichtswissenschaft* 51 (2003), S. 1098-1119.

Jürgen Zimmerer: *Von Windhuk nach Auschwitz? Beiträge zum Verhältnis von Kolonialismus und Holocaust*, Berlin 2011.

Von der Rechenmaschine zur Berechnung der Welt

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Wer Relationen in Abstraktionen auf den Punkt bringen konnte, wer Land vermessen und Vorratshaltung berechnen konnte, war schon vor mehreren tausend Jahren im Vorteil. Zur Erleichterung der Rechenarbeit wurden früh mechanische Hilfsinstrumente entwickelt und seit der Frühen Neuzeit dann regelrechte Rechenmaschinen für immer komplexere Aufgaben einer immer komplizierter werdenden Relationen zwischen Mathematik und formaler Logik, die im 20. Jahrhundert schließlich zur Kybernetik verschmolzen. Die Vorlesung verfolgt das Zusammenspiel von Maschinen zur Bewältigung mathematischer Prozesse und ihre Bedeutung für das Entstehen der computerbasierten Kommunikationsnetze im späten 20. Jahrhundert mit ihren disruptiven Folgen.

Literatur

- Klaus Mainzer, Die Berechnung der Welt. Von der Weltformel zu Big Data. München: Beck Verlag 2014.
- Eric Schmidt, Jared Cohen, The New Digital Age. Reshaping the Future of People, Nations and Business. London: John Murray 2014.

Was ist Universität?

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Wolbring

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Inhalt In Zusammenarbeit mit Dr. Kerstin Schulmeyer-Ahl

Nicht erst heute sind Universitäten eine Reformbaustelle, bei der es darum geht, den Ort und die Aufgabe der Universität in und für Staat und Gesellschaft zu bestimmen: Sind sie vor allem Orte der zweckfreien Wissensgenerierung? Oder Ort der Bildung und des ungestörten Nachdenkens? Stehen sie in unmittelbarer gesellschaftlicher Verantwortung und arbeiten an der Lösung der großen gesellschaftlichen Fragen?

Im 20. Jahrhundert werden Universitäten vor allem als Ort der Produktion und Reproduktion von nationalen Eliten wahrgenommen, die hier ihr theoretisches Rüstzeug für akademische Berufe erhalten. Werden in ihnen vor allem die künftigen Führungskräfte eines Staates, der globalisierten Gesellschaft in bestimmter Weise ausgebildet? Ist ein Studium der Königsweg des gesellschaftlichen Aufstiegs? Wie muss Universität ausgestaltet sein, damit dieser Weg allen Mitgliedern einer Gesellschaft gleichermaßen offensteht? Und welche Art von Bildung kann eine Universität am Beginn des 21. Jahrhunderts anbieten, an der, wie politisch gefordert, in Deutschland 50 bis 60 Prozent eines Altersjahrgangs ein Studium beginnen?

Diese Fragen und die unterschiedlichen Ansätze ihrer Beantwortung leiten Hochschulpolitik und Hochschulreform seit 200 Jahren. Sie sind der Grund, dass Hochschul- und Bildungspolitik seither im Zentrum von Gesellschaftspolitik stehen: Versuche, die Gesellschaft zu verändern, setzen bei der Bildung an. Die Universität steht damit im Zentrum gesellschaftspolitischer Diskurse. Dieses Geflecht aus Zielen und Zuschreibungen wollen wir in diesem Semester anhand programmatischer Texte anschauen. Ausgehend von der gegenwärtigen Debatte wollen wir nach der Bedeutung von Tradition fragen und damit an diesem Punkt nach der Bedeutung, die der Geschichte für die Gegenwart zukommt.

In der Übung werden wir einige zentrale Texte der Bildungs- und Universitätsgeschichte lesen und diskutieren. Neben den Inhalten wird besondere Aufmerksamkeit auf das Lesen selbst gelegt. Sie werden Techniken kennenlernen und ausprobieren, die Sie beim analysierenden Lesen wissenschaftlicher Texte unterstützen. Das Ziel besteht darin, dass Sie Ihr Lektürepensum besser bewältigen, also schneller lesen, die Texte besser verstehen und mehr behalten.

Zur Übung besteht ein OLAT-Kurs, über den Texte und Materialien zur Verfügung gestellt werden. Bitte melden Sie sich in dem Kurs an:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3627024387> (Link s. o.)
Einführende Lektüre:

Literatur

- Langewiesche, Dieter (2005): Schöne neue Hochschulwelt. In: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 23.06.2005, S. 7.
- Pasternack, Peer; Wissel, Carsten von (2010): Programmatische Konzepte der Hochschulentwicklung in Deutschland seit 1945. Demokratische und Soziale Hochschule. Hg. v. Hans Böckler Stiftung. Hans Böckler Stiftung (Arbeitspapier, 204). Online verfügbar unter http://www.boeckler.de/pdf/p_arbp_204.pdf, (zuletzt geprüft am 11.03.2016).
- Walter Rüegg (Hrsg.): Geschichte der Universität in Europa. Band III: Vom 19. Jahrhundert zum zweiten Weltkrieg 1800-1945, München 2004.
- Walter Rüegg (Hrsg.): Geschichte der Universität in Europa. Band IV: Vom Zweiten Weltkrieg bis zum Ende des 20. Jahrhunderts, München 2010.

Widerstand in Europa

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Wirtschaft und Gesellschaft Europas nach 1945

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bähr

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Wissenschaft und Technik im Ersten Weltkrieg

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nikolow

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt

Der Erste Weltkrieg hatte weitreichende Folgen für die Wissenschaftslandschaft in Deutschland. Dazu gehörte die Verwischung vormaliger Grenzen zwischen Grundlagenforschung und Anwendung sowie die wissenschaftspolitische Überzeugung, dass bahnbrechende Innovationen vor allem dort entstehen, wo interdisziplinäre Forschergruppen projektbezogenen im großen Maßstab zusammenarbeiten. Zwar verdichtete sich die wechselseitige Durchdringung von Wissenschaft, Technik und Militär bereits in den Jahrzehnten vor Kriegsbeginn, aber erst die Herausforderungen des technisierten Krieges brachten den modernen Typus des Experten hervor, dessen relative Forschungsautonomie als ein Verhandlungsergebnis im modernen Beziehungsgeflecht zwischen Staat, Militär, Wirtschaft und Wissenschaft zu verstehen ist. Dass es keine Disziplin unberührt ließ, belegen z. B. die 31 Fachbeiträge im Sammelband des Naturwissenschaftspädagogen Bastian Schmid von 1919.

Im Seminar geht es um die Frage nach der Wissenschaft als Ressource für die moderne Kriegsführung wie umgekehrt, um die Bedeutung des modernen Krieg für die Wissenschaftsentwicklung. Die historische Verwandtschaft zwischen moderner Wissenschaft und Erstem Weltkrieg soll anhand von Quellenmaterial rekonstruiert und im Rückgriff auf neuere Forschungsliteratur bewertet werden.

Literatur

- Schmid, Bastian (Hg.) 1919: Deutsche Naturwissenschaft, Technik und Erfindung im Weltkrieg. München/Leipzig: Verlag von Otto Nemnich.

- Szöllösi-Janze, Margit 2009: Der Experte als Schachspieler. Thesen zum Verhältnis von Wissenschaft und Krieg, Forschungsberichte aus dem Duitsland Instituut Amsterdam, Universiteit van Amsterdam, 5, 34-47.

Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit im 19. und 20. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Nikolow

Di, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Wissenschaft ist ein bestimmender Teil dessen, was unsere moderne Gesellschaft heute ausmacht. Wie es dazu kam, dass unsere Lebensweise so stark von wissenschaftlichen, technischen und medizinischen Entwicklungen geprägt wurde, zeigt ein Blick in die moderne Geschichte der Wissenschaften. Dabei wird deutlich, wie eng wissenschaftliche mit gesellschaftlichen Wandlungsprozessen verbunden ist.

In der Vorlesung liegt der Schwerpunkt auf den Beziehungen zur Politik und Öffentlichkeit in den letzten beiden Jahrhunderten. Ausgehend von der Gründung der deutschen Forschungsuniversität, werden Disziplinbildungen und Forschungskulturen aber auch die Popularisierung und Nationalisierung der Wissenschaften im 19. Jahrhunderts dargestellt und die veränderten Beziehungen zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Politik im Jahrhundert der Extreme beleuchtet.

Die Übung baut auf dem Stoff der Vorlesung auf, vermittelt Arbeitstechniken zur Quellenanalyse und soll helfen, sich diesen wichtigen Teilbereich der Neueren und Neuesten Geschichte zu erschließen.

Literatur - Ash, Mitchell G. 2010: Wissenschaft und Politik. Eine Beziehungsgeschichte im 20. Jahrhundert. *Archiv für Sozialgeschichte*, 50, 11-47.

- Daum, Andreas 1998: Wissenschaftspopularisierung im 19. Jahrhundert. Bürgerliche Kultur, naturwissenschaftliche Bildung und die deutsche Öffentlichkeit, 1848-1914. München: Oldenburg

Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit im 19. und 20. Jahrhundert

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Nikolow

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.05.2016 - 19.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 30.05.2016 - 30.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Wissenschaft ist ein bestimmender Teil dessen, was unsere moderne Gesellschaft heute ausmacht. Wie es dazu kam, dass unsere Lebensweise so stark von wissenschaftlichen, technischen und medizinischen Entwicklungen geprägt wurde, zeigt ein Blick in die moderne Geschichte der Wissenschaften. Dabei wird deutlich, wie eng wissenschaftliche mit gesellschaftlichen Wandlungsprozessen verbunden ist.

In der Vorlesung liegt der Schwerpunkt auf den Beziehungen zur Politik und Öffentlichkeit in den letzten beiden Jahrhunderten. Ausgehend von der Gründung der deutschen Forschungsuniversität, werden Disziplinbildungen und Forschungskulturen aber auch die Popularisierung und Nationalisierung der Wissenschaften im 19. Jahrhunderts dargestellt und die veränderten Beziehungen zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Politik im Jahrhundert der Extreme beleuchtet.

Die Übung baut auf dem Stoff der Vorlesung auf, vermittelt Arbeitstechniken zur Quellenanalyse und soll helfen, sich diesen wichtigen Teilbereich der Neueren und Neuesten Geschichte zu erschließen.

Literatur - Ash, Mitchell G. 2010: Wissenschaft und Politik. Eine Beziehungsgeschichte im 20. Jahrhundert. *Archiv für Sozialgeschichte*, 50, 11-47.

- Daum, Andreas 1998: Wissenschaftspopularisierung im 19. Jahrhundert. Bürgerliche Kultur, naturwissenschaftliche Bildung und die deutsche Öffentlichkeit, 1848-1914. München: Oldenburg

Zeitschichten urbanen Raums freilegen. Historische Forschung auf sechs öffentliche Orte der Stadt Offenbach am Main angewandt

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Ismail/Regazzoni

Fr, 14tägl, 09:00 - 13:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt **Assistierende Lehre:** Nadia Ismail (Amt für Kultur- und Sportmanagement (Abteilung Kultur), Offenbach)

Das scheinbar Alltägliche unserer unmittelbaren urbanen Umgebung stellt sich bei näherer Betrachtung als Konglomerat historischer, sozialer, politischer, ökonomischer Wandlungen dar. Die Bedeutung von Orten und Räumen unterliegt einem andauernden transformatorischen Prozess. Durch diesen wird Bekanntes unvertraut und Neues entwickelt sich zum Vertrauten. Das Unbekannte im Gewohnten ist Ausgangspunkt des Ausstellungsprojektes *Hidden View* der Stadt Offenbach (Amt für Kultur- und Sportmanagement, Abteilung Kultur). Mit Fokus auf die Orte des täglichen Lebens im öffentlichen Raum in der Stadt Offenbach lenkt *Hidden View* den Blick dabei bewusst auf ihre verborgenen, vergessenen sowie unscheinbaren Seiten. Kern des Projektes bilden daher nicht die sich herausgebildeten Erinnerungsorte oder absichtlich errichteten Denkmäler sondern die zunächst disparat anmutenden Orte – öffentliche Plätze, Friedhöfe, Parkanlagen und in den Hintergrund geratene oder dem allgemeinen Bewusstsein entfallene historische Standorte. Durch künstlerische Interventionen im öffentlichen Raum werden die einzelnen Sedimente des transitorischen Wandels freigelegt, konzeptuell reflektiert und künstlerisch umgedeutet.

Die Lehrveranstaltung versteht sich als begleitendes Forschungsprojekt zu dem künstlerischen, in dem Studierende anhand geschichtswissenschaftlicher Methoden die historische Umwandlung – überwiegend im 19. und in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts – von sechs ausgewählten Orten der Stadt Offenbach ans Licht bringen. Durch Autopsie und Spurensuche vor Ort, Forschungen im Stadtarchiv Offenbach am Main und gemeinsame Lektüre sowie die Sichtung und Auswertung unterschiedlichster Quellen (Karten, Gemälde, Photographien, Pressenartikel, archivische Quellen, Sachzeugnisse, etc.) werden die Studierenden dazu aufgefordert, Dynamiken sowie Momentaufnahme des vergangenen Stadtlebens in ihrer historischen Bedeutung zu erschließen.

Des Weiteren zielt die Lehrveranstaltung im Sinne der *public history* darauf ab, die Ergebnisse dieser Forschungsarbeit für die Besucher/innen der Ausstellung *Hidden View* aufzubereiten. Angestrebt sind ansprechende Texte, die das Publikum für die gesamte Laufzeit der Ausstellung (vom 19.08. bis 16.10.2016) zur Verfügung gestellt werden.

Voraussetzung Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 20 begrenzt.

Voraussetzung für eine Teilnahme ist eine vorherige Anmeldung per e-mail an: **Regazzoni@em.uni-frankfurt.de**

Literatur Karl Schlögel: Im Raume lesen wir die Zeit. Über Zivilisationsgeschichte und Geopolitik, München/Wien 2003.

Bem. zu Zeit und Ort Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden Exkursionen nach Offenbach und in die Kartensammlung Physische Geographie und Geologie der Goethe-Universität angeboten. Kleine Abweichungen von den angegebenen Zeitfenstern der Sitzungen sind für Exkursionen und Besichtigungen möglich. Genauere Informationen dazu werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Vertiefungsmodul Alte Geschichte (Modul 6a)

Archaisches Griechenland

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die Vorlesung soll ausgehend von der homerischen Gesellschaft einen Überblick über das Archaische Griechenland bis zu den Perserkriegen geben.

Die sogenannte Völkerwanderung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Seit der zweiten Hälfte des 2. Jahrhunderts n. Chr. erlebte das Römische Reich die Auswirkungen zahlreicher Migrationsbewegungen, die traditionell als Völkerwanderung bezeichnet werden. Das Seminar soll diesen Begriff, der inzwischen wieder in die

Tagespolitik eingegangen ist, erörtern und historische Prozesse, für die er steht, analysieren. Dabei sollen verschiedene Migrationsbewegungen diskutiert und miteinander verglichen werden. Eine besondere Rolle ist den Fragen der ethnischen Identität, der Aneignung mediterraner Praktiken, der Christianisierung und der Machtbildung zugeordnet. Eine ernsthafte Auseinandersetzung mit originalsprachlichen lateinischen Quellen ist für eine erfolg- und ertragreiche Seminarteilnahme unerlässlich.

Mit dem Seminar verbunden ist eine obligatorische Museumsexkursion nach Mainz

Schon im Vorfeld können Referate für die ersten Sitzungen vergeben werden:

18.4. Der Begriff der Germanen

Referat: Germanen bei Caesar: Konstruktion eines neuen Volkes?

Referat: Germanen bei Tacitus: Exotisierung der Germanen?

25.4. Neue germanische Machtbildungen:

Referat: Das Aufkommen der Alemannen und der Fall des Limes

Referat: Das Aufkommen der Franken und die Neuordnung Galliens

Voraussetzung

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmeldeperiode liegt vom 04.–08.04. 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen das Proseminar und die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte vorweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 2 und L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

Literatur

Guy Halsall, *Barbarian Migrations and the Roman West, 376–568*, Cambridge 2007.
Peter J. Heather, *The Fall of the Roman Empire: A New History*, London 2005.
Walter Pohl, *Die Völkerwanderung*. 2. Auflage., Stuttgart u. a. 2005.
Verena Postel, *Die Ursprünge Europas. Migration und Integration im frühen Mittelalter*, Stuttgart 2004.
Chris Wickham, *Framing the Early Middle Ages. Europe and the Mediterranean 400–800*, Oxford 2005.

Rom und das Sasanidenreich, Teil II (4. bis 7. Jh. n. Chr.)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mosig-Walburg

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

- Inhalt** Die Vorlesung bietet einen Überblick über die römisch-persischen Beziehungen ab dem Friedensvertrag von Nisibis (363 n. Chr.) bis zum Ende des letzten großen Krieges im frühen 7. Jh., der das byzantinische Reich an den Rand des Abgrunds brachte und den muslimischen Heeren den Weg ebnete für ihren Siegeszug, der zum Untergang des sasanidischen Reiches und zum Verlust des größten Teils der östlichen byzantinischen Besitzungen führen sollte. Die Vorlesung bietet zugleich einen Überblick über bedeutende politische Entwicklungen in der Spätantike in Ost und West. Das Hauptinteresse gilt den innen- und außenpolitischen Rahmenbedingungen der gegenseitigen Politik beider Großmächte sowie ihren jeweiligen Zielsetzungen.
- Literatur** Schippmann, K.: Grundzüge der Geschichte des sasanidischen Reiches, Darmstadt 1990
Bellen, H.: Grundzüge der römischen Geschichte, Bd. 3: Die Spätantike von Constantin bis Justinian, Darmstadt 2003

Wissenschaft in antiken Kulturen

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

- Inhalt** In allen größeren antiken Kulturen entwickelten sich - z.T. lange vor unserer Zeitrechnung - komplexe Wissens- und Expertensysteme, in denen heilkundliches Wissen gesammelt, die Vorgänge der irdischen und himmlischen Natur gedeutet, und rechnerisch-administrative Verfahren entwickelt wurden. Früheste schriftliche Quellen dieser Entwicklungen liegen aus den Kulturen Ägyptens und Mesopotamiens vor, in denen (unabhängig voneinander) um ca. 3000 v. Chr. das Instrument der Schrift erfunden wurde.

Die klassische griechische Periode zeichnet sich dadurch aus, dass in ihr gleichzeitig mit dem Aufblühen neuer Wissenschaftszweige in Mathematik, Kosmologie, Zoologie usw. ein Methodenideal der Wissenschaften explizit formuliert wurde. Die Großreiche des Hellenismus und der Spätantike wiederum erlebten eine höchst folgenreiche Verflechtung der verschiedenen antiken Wissenstraditionen, deren Einzelheiten z.T. immer noch Gegenstand der Forschung sind.

Die Vorlesung, die sich an Studierende aller Fächer, insbesondere aber der Geschichte und der Philosophie wendet, gibt sowohl eine Einführung in die wichtigsten Aspekte dieser Entwicklung als auch in die Methoden einer modernen Historiographie der antiken Wissenschaften. Dabei liegen Schwerpunkte u.a. auf der Anerkennung und Rekonstruktion antiker wissenschaftlicher Konzepte (die sich von ‚entsprechenden‘ modernen Konzepten signifikant unterscheiden können) und auf den vorliegenden Arten von Quellen und ihrer Interpretation.

- Voraussetzung** Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Die Vorlesung bildet den ersten Teil eines auf vier Semester geplanten Kurses in Wissenschaftsgeschichte, kann aber auch unabhängig besucht werden.

- Literatur** Lindberg, D. C., Die Anfänge des abendländischen Wissens, München 2000.

Lloyd, G.E.R., Magic, Reason and Experience. Studies in the Origins and Development of Greek Science, Cambridge 1999.

Serres, M. (Hg.), Elemente einer Geschichte der Wissenschaften, Frankfurt am Main 1998.

Übung mit lateinischen Quellen: Cicero, Pro Archia poeta

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt In der Veranstaltung soll Ciceros Rede Pro Archia Poeta, einer wichtigen Quelle für die Thematik des römischen Bürgerrechts, übersetzt und vorwiegend von der Warte historischer Fragestellungen aus diskutiert werden.

Voraussetzung

<p>NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.</p> <p>NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmeldeleiste liegt vom 04.–08.04. 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelor- sowie Masterstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen. Studierende der unter NB 3 genannten Ordnungen müssen die bestandene Klausur der Abteilung für Alte Geschichte zum Nachweis lateinischer Sprachkenntnisse vorweisen.</p> <p>NB 3: Die gemäß der alten Lehramtsstudienordnung vor dem Jahre 2005 und der alten Magisterprüfungsordnung vor dem Jahre 2006 zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muß eine altsprachliche Übung sein.</p>
--

Vertiefungsmodul Mittelalterliche Geschichte (Modul 6b)

Absichten hochmittelalterlicher Geschichtsschreiber

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt "Was beabsichtigten Menschen des hohen Mittelalters, wenn sie Ereignisse der jüngeren und fernerer Vergangenheit schriftlich festhielten?" wird an Geschichtswerken aus der Zeit zwischen 1050 und 1200 zu untersuchen sein. Die gemeinsame Quellenkritische Arbeit wird reihum von den Studierenden selbst geleitet, so daß die (Lehr-)Gesprächsführung zu üben ist und (falls noch erforderlich) der "fachdidaktische Schwerpunkt" nachgewiesen werden kann.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung und Vorbesprechung 10.02.16, 16:00 Uhr (IG 4.401),

Festlegung des Seminarplanes 09.03.16, 16-17:30 Uhr (IG 4.401).

Achtung: 01.06.2016 entfällt und wird am Sa. 04.06.2016 10:15-11:45 Uhr (IG 4.401) nachgeholt (s. o.).

Augsburg - Frankfurt - Lübeck: Drei Metropolen des Spätmittelalters und ihre Geschichtsschreibung im Vergleich

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Die spätmittelalterlichen Städte waren in vielerlei Hinsicht kulturelle Laboratorien. Die Forschung kann dann in ihnen die Wechselwirkung von gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Faktoren auf je spezifische Weise beobachten. Warum etwa bildeten manche Städte eine blühende literarische und gelehrte Kultur aus, andere nicht? Warum haben wir aus einigen Städten Chroniken und ähnliches in großer Zahl, während sich andernorts offenbar lange kaum jemand für die eigene Geschichte interessierte? Im Seminar wollen wir diesen Fragen exemplarisch nachgehen anhand dreier Metropolen des spätmittelalterlichen Reiches: Der eng mit Italien verbundenen Bischofs- und Reichsstadt Augsburg, der Messe- und Residenzstadt Frankfurt und der nach Skandinavien und in den Ostseeraum ausgerichteten Hansestadt Lübeck.

Nachweis Der Leistungsnachweis erfolgt durch eine Seminararbeit bzw. eine mündliche Prüfung nach Maßgabe der Modulordnung. Voraussetzung ist die Erbringung einiger kleinerer Studienleistungen (Referat, Thesenpapier, Protokoll).

- Literatur Peter Johaneck (Hg.): Städtische Geschichtsschreibung im Spätmittelalter und in der Frühen Neuzeit, Köln/Weimar/Wien 2000 (Städteforschung, Reihe A, Bd. 47).
- Susanne Rau/Birgit Studt (Hg.): Geschichte schreiben. Ein Quellen- und Studienbuch zur Historiographie (ca. 1350 -1750), München 2009.
- Hanno Brand/Pierre Monnet/Martial Staub (Hg.): Memoria, communitas, civitas. Mémoire et conscience urbaine en occident à la fin du Moyen Age, Ostfildern 2003 (Beiträge zum Teil in dt. Sprache).

Barbarossa und Mailand

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Der Kampf zwischen Kaiser und Kommune wird anhand noch zu übersetzender erzählender und urkundlicher Zeugnisse behandelt.

Bildgeschichte der Macht. Könige, Bischöfe und Republiken 500 - 1500

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jussen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Das Seminar erarbeitet die zentralen Deutungs- und Unterscheidungskategorien, mit denen nicht-textliches Material (Bilder in Handschriften, Fresken, Mosaiken, Bauwerke, Skulpturen, Siegel, Münzen, usw.) für die Geschichte des Politischen und der politischen Theorie erschlossen werden kann. Dabei geht es nicht nur um visuelle Inszenierungen von Königsmacht vom 6. bis 15. Jahrhundert, sondern auch um Inszenierungen der frühen Republiken seit dem 11. Jahrhundert, um visuelle Ausdrucksweisen bischöflicher Macht, oder um visuelle Konkurrenz und Herausforderungen von Macht; Deutungshintergrund ist die geläufige, weitgehend auf Texten beruhende Darstellung der Politikgeschichte jener Jahrhunderte.

Bitte melden Sie sich in OLAT für den Kurs an.

Voraussetzung Bitte melden Sie sich in OLAT für den Kurs an.

Byzantinische Geschichte von Konstantin dem Großen bis zum Bilderstreit (4.-9. Jh.), Teil IV

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Das Mittelalter in 13 Klischees. Die beliebtesten Missverständnisse, und was wir aus ihnen lernen können (Einführung)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Wanderten in der "Völkerwanderungszeit" Völker? War das Frühmittelalter eine Zeit des Verfalls der antiken Hochkultur, auf die jahrhundertelange Stagnation folgte? Wurden im Mittelalter die leibeigenen Bauern durch die Adligen und Ritter auf den Burgen ausgebeutet? Lebten die Menschen in Sippen zusammen, ohne eine Vorstellung von Individualität? Verfolgte "die Kirche" alle Innovationen als Ketzerei? War Sex verboten und die Frau unterdrückt? Stand man Krankheiten hilflos gegenüber, oder hatte man mit der "Klostermedizin" einen ganzheitlichen Zugang zur Gesundheit? Waren die Menschen im Mittelalter noch in die heile Welt der Gemeinschaft eingebunden, und dabei frei von den Zwängen der Zivilisation? Diese und andere Fragen stehen für die Funktion des Mittelalters als Projektionsfläche für moderne Imaginationen, als Inbegriff des fundamental Anderen, sei es positiv oder negativ - oder beides zugleich. Ausgehend von diesen und anderen Klischees über "mittelalterliche Zustände" soll in der Vorlesung eine Einführung in die mittelalterliche Geschichte gegeben werden. Dabei soll zugleich ein Überblick über zentrale Probleme der Sozial-, Kultur- und Ereignisgeschichte geboten werden.

Literatur Johannes Fried: Das Mittelalter. Geschichte und Kultur, München 2008 (Taschenbuch: München 2011).

Die Karolingischen Reichsannalen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Maximovich

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 5.108

Literatur

Textausgaben:

Monumenta Germaniae historica (MGH), ed. G.H. Pertz. T. I, Hannoverae 1826.
(zusätzlich) Annales regni Francorum, inde ab a. 741. usque ad a. 829. qui dicuntur Annales Laurissenses maiores et Einhardi. Post editionem G.H. PERTZII recognovit FRIDERICUS KURZE. Hannoverae 1895. Quellen zur karolingischen Reichsgeschichte. Erster Teil. Die Reichsannalen usw. Hrsg. von REINHOLD RAU. Darmstadt 1955 [Ndr.: 1987; 1993].

Sekundärliteratur :

M. BECHER, Eid und Herrschaft. Untersuchungen zum Herrscherethos Karls des Großen (VuF 39). Sigmaringen 1993; R. COLLINS, The 'Riviser' Revisited: Another Look at the Alternative Version of the Annales Regni Francorum, in: After Rome's Fall. Narrators and Sources of Early Medieval History. Essays presented to Walter Goffart, ed. by A.C. MURRAY. Toronto 1998, 191-213; W. EGGERT, Zu Inhalt, Form und politischer Terminologie der „Fränkischen Reichsannalen“, in: Karl der Große und das Erbe der Kulturen, hg. von F.-R. ERKENS. Berlin 2001, 122-134; J. FRIED, Papst Leo III. besucht Karl den Großen in Paderborn oder Einhards Schweigen, Historische Zeitschrift 272 (2001) 282-326; DERS., Karl der Große. München 2013; FL. HARTMANN, Hadrian I. (772-795). Frühmittelalterliches Adelspapsttum und die Lösung Roms vom byzantinischen Kaiser (Päpste und Papsttum, 34). Stuttgart 2006. H. HOFFMANN, Untersuchungen zur karolingischen Annalistik (Bonner Historische Forschungen 10). Bonn 1958. R. MCKITTERICK, Con-structing the Past in the Early Middle Ages. The Case of the Royal Frankish Annals, in: Transactions of the Royal Historical Society 6th ser. 7 (1997) 101-131; DIES., The Illusion of Royal Power in the Carolingian Annals, in: The English Historical Review 115 (2000) 1-20; DIES., Karl der Große. Darmstadt 2008, 38-53; S. SCHOLZ, Politik – Selbstverständnis – Selbstdarstellung. Die Päpste in karolingischer und ottonischer Zeit (Historische Forschungen, 26). Stuttgart 2006; M. TISCHLER, Einhards Vita Karoli. Studien zur Entstehung, Überlieferung und Rezeption, 1 – 2 (MGH Schriften 48). Hannover 2002. WATTENBACH - LEVISON, Deutschlands Geschichtsquellen im Mittelalter. Vorzeit und Karolinger, II: Die Karolinger vom Anfang des 8. Jahrhunderts bis zum Tode Karls des Großen, bearbeitet von W. LEVISON und H. LÖWE. Weimar 1953.

Wörterbücher und Grammatiken:

[HTTP://WWW.LATEIN-ONLINE.NET/MICHAEL BRADTKE](http://www.latein-online.net/michael-bradtke), Grammatik kurz und bündig - <http://www.mbradtke.de/KurzUndBuendig.pdf> KARL ERNST GEORGES, Ausführliches lateinisch-deutsches Handwörterbuch. Bd. 1-2. Darmstadt, 1998 (Ndr. der Auflage von 1913). Mediae latinitatis lexicon minus, comp. J.F. NIERMEYER. Leiden – N.Y. – Köln, 1993.

Einführung in die Heraldik

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Inhalt der Übung ist der Umgang mit Wappen als Quellen für Historiker, das Blasonieren (Beschreiben) eines Wappens und das Aufspüren und Identifizieren der Wappeninhaber.

Für den Scheinerwerb ist ein Referat verpflichtend, dessen schriftliche Ausarbeitung danach eingereicht werden soll. Sie werden hierfür wichtige Nachschlagewerke **nur im Lesesaal der ZB** zur Verfügung haben, berücksichtigen Sie das bei der Erstellung Ihres wöchentlichen Stundenplanes!

Voraussetzung

Erfolgreiche Teilnahme am PS Mittelalter und einem PS Neuzeit, sowie die **Anmeldung** bei der Dozentin (per Email) bis spätestens **8. April 2016** .

- Literatur
- Georg Scheibelreiter, *Heraldik* (Oldenbourg Historische Hilfswissenschaften) Wien u.a. 2006 (die 3. Aufl. ist angekündigt, evtl. bis Übungsbeginn erhältlich).
 - Vaclav Vok Filip, *Einführung in die Heraldik* (Historische Grundwissenschaften in Einzeldarstellungen 3) 2. überarb. und erw. Aufl. 2011 (keinesfalls die erste Aufl. von 2000!).

Bem. zu Zeit und Ort Übung mit **Exkursion**.

Die Sitzungen am 15. April und am 3. Juni entfallen: sie werden am Samstag, den 4. Juni 2016 in Würzburg nachgeholt - bitte merken Sie sich diesen Termin vor!

Früh- und Hochmittelalterliche Geschichtsschreibung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt In welchen Formen, unter welchen äußeren Einflüssen und mit welchen Absichten sich Menschen zwischen Spätantike und Spätmittelalter mit der fernen und der jüngeren Vergangenheit beschäftigten, wird die quellenkundliche Einführung an ausgewählten Beispielen darstellen.

Geschichte des Buchs. Frühmittelalterliche Handschriften

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Dorofeeva

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt The increasing digitisation of ancient and medieval documents means that these primary sources are now widely available. This English-language course introduces students to the skills necessary in order to read and use medieval handwritten sources. The history of the book is explored from its origins in the ancient world to the late middle ages, and its development is considered in the context of cultural and social events, including the beginning of musical notation. Students are provided with in-depth knowledge of the codicology (material construction) and palaeography (script) of medieval manuscripts, and introduced to the international terminology used in these disciplines. Some sessions will take place in the Zentralbibliothek, where the group will have the opportunity to examine manuscripts at first hand. Students will be expected to participate actively in group discussions, text transcriptions and weekly presentations.

Voraussetzung Englisch- und Lateinkenntnisse sind vorteilhaft

- Literatur
- Bischoff, Bernhard, *Paläographie des römischen Altertums und des abendländischen Mittelalters* (Berlin, 1986)
 - Jakobi-Mirwald, Christine, *Das mittelalterliche Buch. Funktion und Ausstattung* (Stuttgart, 2004)

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie, dass einige Sitzungen im Handschriftenlesesaal der Zentralbibliothek stattfinden werden. Die Termine werden später angegeben.

Kaufleute und Piraten. Gewalt und Güterwegnahme im Hanseraum (Bearbeitung eines personengeschichtlichen Wiki)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Die Veranstaltung schließt an Übungen in früheren Semestern an. Dabei behandeln wir zunächst vornehmlich die sogenannten "Vitalienbrüder", professionelle und geschäftsmäßige Fehdehelfer in den Kriegen und Fehden im Hanseraum zwischen ca. 1380 und ca. 1435, die in der alltäglichen Geschichtswahrnehmung oft immer noch als "Piraten" missverstanden werden. Nun soll es verstärkt um Fälle von Gewaltanwendung auf See gehen, bei denen professionelle Gewaltanbieter engagiert wurden, aber eben nicht von "Vitalienbrüdern" oder gar "Piraten" die Rede ist. Inwiefern lässt sich in den zeitgenössischen Quellen zu diesen Konflikten eine Unterscheidung zwischen legitimer Fehde und illegitimer Kriminalität feststellen? Wie wird diese diskursiv entwickelt, verhandelt und durchgesetzt? Zugleich soll gemeinsam die Arbeit an dem in den letzten Semestern entstandenen Wiki fortgesetzt werden, das mittlerweile zu einer ganz eigenen Forschungsleistung herangewachsen ist: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Lehrveranstaltungen haben hier gemeinsam

Nachweis	Informationen zur Personengeschichte bzw. Prosopographie des Fehdewesens im Hanseraum zusammengetragen, die in Zukunft im Rahmen des 2015 eröffneten "Europäischen Hansemuseums" in Lübeck präsentiert werden wird (vgl. den Link). Der Leistungsnachweis erfolgt durch Bearbeitung eines Fallbeispiels und Umsetzung der Rechercheergebnisse im Wiki.
Voraussetzung	Die Übung setzt Veranstaltungen seit dem WS 2011/12 fort. Neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind aber höchst willkommen. Voraussetzung ist die Bereitschaft und Fähigkeit zur Lektüre lateinischer, mittelniederdeutscher und anderer volkssprachlicher Quellen.
Literatur	Jahnke, Carsten: Die Hanse, Stuttgart 2014

Rohmann, Gregor: *Wegnehmen, Verhandeln, Erstellen. Politischer Alltag im Hanseraum um 1400*, in: Geschichte in Wissenschaft und Unterricht 65 (2014), H. 9/10, S. 574-585.

Epochenübergreifendes Vertiefungsmodul Geschichte der Herrschaft (Modul 7a)

"Groß wurde Frankfurt durch die Kraft der Bürger": 200 Jahre Polytechnische Gesellschaft

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Giese/Häfner

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

BlockSaSo, 10.06.2016 - 14.06.2016

Inhalt Das Projekt nimmt das 200-jährige Jubiläum der Polytechnischen Gesellschaft am 24. November 2016 zum Anlass, Studierende einen Stadtrundgang auf den Spuren der Polytechnischen Gesellschaft entwickeln und gestalten zu lassen. Die Teilnehmer*innen werden sich intensiv und praxisnah mit dem Prozess der Popularisierung wissenschaftlicher Erkenntnisse in Form einer **Broschüre als Stadtrundgang** auseinandersetzen und diese gestalten lernen.

In der Polytechnischen Gesellschaft fanden sich 1816 Kaufleute, Wissenschaftler und Handwerker zusammen, um das Wohl der eigenen Stadt in Wissenschaft und Kunst zu fördern, ebenso wie dem Gemeinwohl zu dienen. Seit ihren Gründungstagen förderte die Polytechnische Gesellschaft fortschrittliche Erfindungen – z.B. Gaslaternen (1819) – oder verband gesellschaftliches Engagement mit Wissenschaft, wie u.a. in der Stiftung Blindenanstalt (1837). Auch Handwerk und Mittelstand erfuhren durch die Polytechnische Gesellschaft in Form einer Sonntagsschule für Handwerker (seit 1817), die Gründung der Frankfurter Sparkasse (1822) oder des Gewerbevereins (1835) eine enorme Unterstützung. Ebenso stand die Förderung von Kunst, Kultur und Volksbildung durch Kunstaustellungen, die Abendgewerbeschule (1828 als Vorläufer der heutigen Volkshochschule) oder sozialer Projekte wie die Einrichtung einer Suppenküche (1830) im Vordergrund.

Bis heute fördern die Polytechnische Gesellschaft und ihre Stiftung Projekte in Kunst, Wissenschaft, Technik, Kultur und bürgerschaftliches Engagement und stehen damit sinnbildlich für das gesellschaftliche Engagement der Frankfurter Bürgerschaft. Zugleich dient ihre Geschichte als Spiegelbild des Selbstverständnisses des Frankfurter Bürgertums, die wirtschaftliche, soziale, kulturelle und infrastrukturell-technische Entwicklung Frankfurts zu fördern. Ohne diese Initiativen wären der wirtschaftliche Aufschwung der Stadt im 19. Jahrhundert und die bis heute wirkenden Bildungseinrichtungen nicht realisiert worden.

Ablauf der Lehrveranstaltung

Die Lehrveranstaltung findet vom 10. bis 14. Juni 2016 als Blockseminar im Gästehaus der Goethe-Universität im Kleinwalsertal statt. Hier wird fokussiert an den Texten für die Broschüre gearbeitet und die Teilnehmer*innen geben sich gegenseitig Feedback auf ihren Schreibprozess und die erarbeiteten Erkenntnisse. Die Atmosphäre

im Kleinwalsertal, verbunden mit den Wanderungen in den Bergen, ermöglicht ein konstruktives und produktives Arbeiten in der Gruppe.

Um die Blocksitzungen im Kleinwalsertal intensiv für das wissenschaftliche Arbeiten an den Texten für die Broschüre nutzen zu können, sind am **22. April** und **20. Mai** zwei **verpflichtende vierstündige Einführungssitzungen** an der Goethe-Universität vorgeschaltet. In der Vorbereitungsphase werden die wichtigsten historischen Ereignisse, Personen, Stiftungen, Förderungen, Einrichtungen, Gebäude etc. der Polytechnischen Gesellschaft diskutiert und ausgewählt, die erforderlichen Quellen und Forschungsliteratur recherchiert, die Themen vergeben und ein Gesamtkonzept für die Broschüre erarbeitet. Im Anschluss an das Blockseminar wird die Broschüre gesetzt, redigiert, gedruckt und der Öffentlichkeit vorgestellt.

1. Vorbereitungssitzung am 22. April 2016, 16-20 Uhr : Einführung in die Thematik, Bürgerschaftliches Engagement im 19./20. Jhd., Geschichte der Polytechnischen Gesellschaft

---& #62; *Zur Vorbereitung auf Sitzung 2: Recherche und Erarbeitung eines Exposé*s

2. Vorbereitungssitzung am 20. Mai 2016, 16-20 Uhr : Konzeption der Broschüre

---& #62; *Zur Vorbereitung auf das Blockseminar: Digitalisierung der Quellen und der Literatur durch die Teilnehmer*innen, Überarbeitung des Exposé*s, *Online-Feedback der Lehrenden*

Blocksitzungen im Gästehaus der Goethe-Universität im Kleinwalsertal vom 10.-14. Juni 2016: gemeinsames Schreiben und Arbeiten an der Broschüre, Zusammenstellung und Gestaltung der Broschüre

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzungen:

1. Erarbeitung eines Exposés mit Fragestellung zur 2. Sitzung: Hierzu sind Recherchen im Institut für Stadtgeschichte notwendig.

2. Exzerpieren oder Digitalisierung der notwendigen Bild-, Quellen- und Literaturbestände für die Schreibphase im Kleinwalsertal. Dieser Arbeitsschritt ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Blocksitzungen. Das Nichterbringen der Leistung führt zum Ausschluss von der Lehrveranstaltung.

Anmeldung und Kosten:

1. Anmeldung per Mail bis **20. April 2016** bei **Dr. Markus Häfner** (haefner@em.uni-frankfurt.de) mit vollständigem Namen, Matrikelnummer, Fachsemester, Studiengang und Modulbezeichnung.

2. Überweisung der Kosten für Übernachtung und Verpflegung im Gästehaus der GU sowie An- und Abreise ins Kleinwalsertal in Höhe von 200,- Euro bis zum **1. Mai 2016** auf das im OLAT-Kurs angegebene Konto. Das Blockseminar wird bezuschusst, d.h. ein Teil der Kosten wird NACH Semesterende an die Teilnehmer*innen zurückerstattet.

Bem. zu Zeit und Ort *Blockübung im Kleinwalsertal zur Erarbeitung einer **Broschüre in Form eines Stadtrundgangs** anlässlich des 200-jährigen Jubiläums der Polytechnischen Gesellschaft*

Absichten hochmittelalterlicher Geschichtsschreiber

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt "Was beabsichtigten Menschen des hohen Mittelalters, wenn sie Ereignisse der jüngeren und fernerer Vergangenheit schriftlich festhielten?" wird an Geschichtswerken aus der Zeit zwischen 1050 und 1200 zu untersuchen sein. Die gemeinsame quellenkritische Arbeit wird reihum von den Studierenden selbst geleitet, so daß die (Lehr-)Gesprächsführung zu üben ist und (falls noch erforderlich) der "fachdidaktische Schwerpunkt" nachgewiesen werden kann.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung und Vorbesprechung 10.02.16, 16:00 Uhr (IG 4.401),

Festlegung des Seminarplanes 09.03.16, 16-17:30 Uhr (IG 4.401).

Achtung: 01.06.2016 entfällt und wird am Sa. 04.06.2016 10:15-11:45 Uhr (IG 4.401) nachgeholt (s. o.).

Arbeiter und Bürger im 19. Jh.

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hein

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Archaisches Griechenland

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die Vorlesung soll ausgehend von der homerischen Gesellschaft einen Überblick über das Archaische Griechenland bis zu den Perserkriegen geben.

Augsburg - Frankfurt - Lübeck: Drei Metropolen des Spätmittelalters und ihre Geschichtsschreibung im Vergleich

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Die spätmittelalterlichen Städte waren in vielerlei Hinsicht kulturelle Laboratorien. Die Forschung kann dann in ihnen die Wechselwirkung von gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Faktoren auf je spezifische Weise beobachten. Warum etwa bildeten manche Städte eine blühende literarische und gelehrte Kultur aus, andere nicht? Warum haben wir aus einigen Städten Chroniken und ähnliches in großer Zahl, während sich andernorts offenbar lange kaum jemand für die eigene Geschichte interessierte? Im Seminar wollen wir diesen Fragen exemplarisch nachgehen anhand dreier Metropolen des spätmittelalterlichen Reiches: Der eng mit Italien verbundenen Bischofs- und Reichsstadt Augsburg, der Messe- und Residenzstadt Frankfurt und der nach Skandinavien und in den Ostseeraum ausgerichteten Hansestadt Lübeck.

Nachweis Der Leistungsnachweis erfolgt durch eine Seminararbeit bzw. eine mündliche Prüfung nach Maßgabe der Modulordnung. Voraussetzung ist die Erbringung einiger kleinerer Studienleistungen (Referat, Thesenpapier, Protokoll).

Literatur Peter Johanek (Hg.): Städtische Geschichtsschreibung im Spätmittelalter und in der Frühen Neuzeit, Köln/Weimar/Wien 2000 (Städteforschung, Reihe A, Bd. 47).

Susanne Rau/Birgit Studt (Hg.): Geschichte schreiben. Ein Quellen- und Studienbuch zur Historiographie (ca. 1350 -1750), München 2009.

Hanno Brand/Pierre Monnet/Martial Staub (Hg.): Memoria, communitas, civitas. Mémoire et conscience urbaine en occident à la fin du Moyen Age, Ostfildern 2003 (Beiträge zum Teil in dt. Sprache).

Barbarossa und Mailand

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Der Kampf zwischen Kaiser und Kommune wird anhand noch zu übersetzender erzählender und urkundlicher Zeugnisse behandelt.

Bildgeschichte der Macht. Könige, Bischöfe und Republiken 500 - 1500

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jussen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Das Seminar erarbeitet die zentralen Deutungs- und Unterscheidungskategorien, mit denen nicht-textliches Material (Bilder in Handschriften, Fresken, Mosaiken, Bauwerke, Skulpturen, Siegel, Münzen, usw.) für die Geschichte des Politischen und der politischen Theorie erschlossen werden kann. Dabei geht es nicht nur um visuelle Inszenierungen von Königsmacht vom 6. bis 15. Jahrhundert, sondern auch um Inszenierungen der frühen Republiken seit dem 11. Jahrhundert, um visuelle Ausdrucksweisen bischöflicher Macht, oder um visuelle Konkurrenz und Herausforderungen von Macht; Deutungshintergrund ist die geläufige, weitgehend auf Texten beruhende Darstellung der Politikgeschichte jener Jahrhunderte.

Bitte melden Sie sich in OLAT für den Kurs an.

Voraussetzung Bitte melden Sie sich in OLAT für den Kurs an.

Byzantinische Geschichte von Konstantin dem Großen bis zum Bilderstreit (4.-9. Jh.), Teil IV

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Das Mittelalter in 13 Klischees. Die beliebtesten Missverständnisse, und was wir aus ihnen lernen können (Einführung)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Wanderten in der "Völkerwanderungszeit" Völker? War das Frühmittelalter eine Zeit des Verfalls der antiken Hochkultur, auf die jahrhundertelange Stagnation folgte? Wurden im Mittelalter die leibeigenen Bauern durch die Adligen und Ritter auf den Burgen ausgebeutet? Lebten die Menschen in Sippen zusammen, ohne eine Vorstellung von Individualität? Verfolgte "die Kirche" alle Innovationen als Ketzerei? War Sex verboten und die Frau unterdrückt? Stand man Krankheiten hilflos gegenüber, oder hatte man mit der "Klostermedizin" einen ganzheitlichen Zugang zur Gesundheit? Waren die Menschen im Mittelalter noch in die heile Welt der Gemeinschaft eingebunden, und dabei frei von den Zwängen der Zivilisation? Diese und andere Fragen stehen für die Funktion des Mittelalters als Projektionsfläche für moderne Imaginationen, als Inbegriff des fundamental Anderen, sei es positiv oder negativ - oder beides zugleich. Ausgehend von diesen und anderen Klischees über "mittelalterliche Zustände" soll in der Vorlesung eine Einführung in die mittelalterliche Geschichte gegeben werden. Dabei soll zugleich ein Überblick über zentrale Probleme der Sozial-, Kultur- und Ereignisgeschichte geboten werden.

Literatur Johannes Fried: Das Mittelalter. Geschichte und Kultur, München 2008 (Taschenbuch: München 2011).

Deutsche Wirtschaft im 18. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Banken

Di, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die Entwicklung der deutschen Wirtschaft und Gesellschaft im 18. Jahrhundert bildet das zentrale Thema dieser Vorlesung. Neben einer detaillierten Analyse der gesellschaftlichen Schichtung wird anhand der Analyse verschiedener Wirtschaftssektoren (Landwirtschaft, Großgewerbe, Handwerk, Handel, Verkehr) und den dortigen Produktionsweisen (Manufakturen, Verlagswesen, Bergfabriken etc.) vor allem die Frage nach dem Zusammenhang von wirtschaftlicher Entwicklung, institutionellen Rahmenbedingungen sowie Wirtschaftspolitik gestellt und die wesentlichen Einflussfaktoren auf die deutsche Wirtschaft herausgearbeitet. Neben dieser Leitfrage wird auch die Entstehung erster Unternehmen nach 1740, die immer stärkere werdende Rolle von Märkten, die Verbreitung der Lohnarbeit und die wachsende Bedeutung des privaten Konsums thematisiert.

Die Geschichte der Staatsgewalt im Europa der Frühen Neuzeit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhn

Di, woch, 10:15 - 12:15, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Einige der wichtigsten Debatten der Geschichtswissenschaft behandeln die Entstehung des modernen Staats. Einigkeit besteht darin, dass es sich um ein Phänomen handelt, dass wesentlich in Europa seit dem Spätmittelalter entstanden ist. Diskutiert werden vor allem seine regionalen und zeitlichen Konjunkturen. In den letzten Jahren wurde insbesondere um den politischen „Absolutismus“ gestritten, woraufhin einige der maßgeblichen Handbücher zum 17. und 18. Jahrhundert programmatisch neu geschrieben wurden.

Das Seminar führt zunächst in diese Debatten ein. Es ist strukturgeschichtlich angelegt und behandelt neben den Geschichten der europäischen Länder, die zum Grundwissen des Geschichtsstudiums gehören (Altes Reich, England, Frankreich) auch die Länder der Iberischen Halbinsel, Skandinaviens und Ost- und Südeuropas. Der Schwerpunkt liegt auf der vergleichenden Verfassungsgeschichte der Länder Europas seit dem Spätmittelalter bis zum Revolutionszeitalter. Auf diese Weise soll die europäisch-neuzeitliche Entwicklung der Staatsgewalt als regionale Variation eines Grundmusters deutlich werden.

Literatur Wolfgang Reinhard, Geschichte der Staatsgewalt. Eine vergleichende Verfassungsgeschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart, München 1999 u.ö. Für vertiefende Spezialliteratur zu den Referaten ist auf die umfassende Bibliographie (S. 539-614) zu verweisen.

Die Karolingischen Reichsannalen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Maximovich

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 5.108

Literatur Textausgaben:

Monumenta Germaniae historica (MGH), ed. G.H. Pertz. T. I, Hannoverae 1826. (zusätzlich) Annales regni Francorum, inde ab a. 741. usque ad a. 829. qui dicuntur Annales Laurissenses maiores et Einhardi. Post editionem G.H. PERTZII recognovit FRIDERICUS KURZE. Hannoverae 1895. Quellen zur karolingischen Reichsgeschichte. Erster Teil. Die Reichsannalen usw. Hrsg. von REINHOLD RAU. Darmstadt 1955 [Ndr.: 1987; 1993].

Sekundärliteratur :

M. BECHER, Eid und Herrschaft. Untersuchungen zum Herrscherethos Karls des Großen (VuF 39). Sigmaringen 1993; R. COLLINS, The 'Riviser' Revisited: Another Look at the Alternative Version of the Annales Regni Francorum, in: After Rome's Fall. Narrators and Sources of Early Medieval History. Essays presented to Walter Goffart, ed. by A.C. MURRAY. Toronto 1998, 191-213; W. EGGERT, Zu Inhalt, Form und politischer Terminologie der „Fränkischen Reichsannalen“, in: Karl der Große und das Erbe der Kulturen, hg. von F.-R. ERKENS. Berlin 2001, 122-134; J. FRIED, Papst Leo III. besucht Karl den Großen in Paderborn oder Einhard's Schweigen, Historische Zeitschrift 272 (2001) 282-326; DERS., Karl der Große. München 2013; FL. HARTMANN, Hadrian I. (772-795). Frühmittelalterliches Adelspapsttum und die Lösung Roms vom byzantinischen Kaiser (Päpste und Papsttum, 34). Stuttgart 2006. H. HOFFMANN, Untersuchungen zur karolingischen Annalistik (Bonner Historische Forschungen 10). Bonn 1958. R. MCKITTERICK, Con-structing the Past in the Early Middle Ages. The Case of the Royal Frankish Annals, in: Transactions of the Royal Historical Society 6th ser. 7 (1997) 101-131; DIES., The Illusion of Royal Power in the Carolingian Annals, in: The English Historical Review 115 (2000) 1-20; DIES., Karl der Große. Darmstadt 2008, 38-53; S. SCHOLZ, Politik – Selbstverständnis – Selbstdarstellung. Die Päpste in karolingischer und ottonischer Zeit (Historische Forschungen, 26). Stuttgart 2006; M. TISCHLER, Einhard's Vita Karoli. Studien zur Entstehung, Überlieferung und Rezeption, 1 – 2 (MGH Schriften 48). Hannover 2002. WATTENBACH - LEVISON, Deutschlands Geschichtsquellen im Mittelalter.

Vorzeit und Karolinger, II: Die Karolinger vom Anfang des 8. Jahrhunderts bis zum Tode Karls des Großen, bearbeitet von W. LEVISON und H. LÖWE. Weimar 1953.

Wörterbücher und Grammatiken:

HTTP://WWW.LATEIN-ONLINE.NET/MICHAEL BRADTKE, Grammatik kurz und bündig - <http://www.mbradtke.de/KurzUndBuendig.pdf> KARL ERNST GEORGES, Ausführliches lateinisch-deutsches Handwörterbuch. Bd. 1-2. Darmstadt, 1998 (Ndr. der Auflage von 1913). Mediae latinitatis lexicon minus, comp. J.F. NIERMEYER. Leiden – N.Y. – Köln, 1993.

Die Schlacht bei Verdun 1916

Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Vor 100 Jahren fand vor Verdun eine der größten und blutigsten Schlachten des Ersten Weltkriegs statt. Dabei kamen ca. 300.000 Soldaten ums Leben, weitere 400.000 wurden verwundet. Die Region um Verdun wurde vollständig verwüstet, zahlreiche Orte wurden dem Erdboden gleichgemacht. Verdun ist seither einer der wichtigsten Erinnerungsorte des Ersten Weltkriegs und gleichzeitig ein Symbol für die Brutalität und Sinnlosigkeit des Krieges. Zahlreiche Soldatenfriedhöfe, Festungsrüden und Gedenkstätten führen bis heute die Folgen der Schlacht vor Augen. Verdun ist zudem ein Mythos des modernen, totalen Massenkrieges, in dem die Menschen von einer gigantischen Kriegsmaschinerie physisch und psychisch zerstört werden. Diese Erfahrungen haben in vielen literarischen und filmischen Werken ihren Ausdruck gefunden.

Alle diese Aspekte werden im Rahmen des Seminars thematisiert. Im Anschluss an die Lehrveranstaltung findet vom 18. bis 22. Juli 2016 eine wissenschaftliche Exkursion nach Verdun statt. Die Anmeldung dazu erfolgt nach Beginn des Seminars bis Ende April. Nähere Informationen zur Exkursion finden sich unter [www. jm-geschichte.de/verdun-2016/](http://www.jm-geschichte.de/verdun-2016/)

Voraussetzung Persönliche Anmeldung beim Dozenten erforderlich (ab 1.2.2016)

Die sogenannte Völkerwanderung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Seit der zweiten Hälfte des 2. Jahrhunderts n. Chr. erlebte das Römische Reich die Auswirkungen zahlreicher Migrationsbewegungen, die traditionell als Völkerwanderung bezeichnet werden. Das Seminar soll diesen Begriff, der inzwischen wieder in die Tagespolitik eingegangen ist, erörtern und historische Prozesse, für die er steht, analysieren. Dabei sollen verschiedene Migrationsbewegungen diskutiert und miteinander verglichen werden. Eine besondere Rolle ist den Fragen der ethnischen Identität, der Aneignung mediterraner Praktiken, der Christianisierung und der Machtbildung zugeordnet. Eine ernsthafte Auseinandersetzung mit originalsprachlichen lateinischen Quellen ist für eine erfolg- und ertragreiche Seminarteilnahme unerlässlich.

Mit dem Seminar verbunden ist eine obligatorische Museumsexkursion nach Mainz

Schon im Vorfeld können Referate für die ersten Sitzungen vergeben werden:

18.4. Der Begriff der Germanen

Referat: Germanen bei Caesar: Konstruktion eines neuen Volkes?

Referat: Germanen bei Tacitus: Exotisierung der Germanen?

25.4. Neue germanische Machtbildungen:

Referat: Das Aufkommen der Alemannen und der Fall des Limes

Referat: Das Aufkommen der Franken und die Neuordnung Galliens

Voraussetzung

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmeldeleiste liegt vom 04.–08.04. 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen das Proseminar und die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte vorweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 2 und L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

Literatur

Guy Halsall, *Barbarian Migrations and the Roman West, 376–568*, Cambridge 2007.
Peter J. Heather, *The Fall of the Roman Empire: A New History*, London 2005.
Walter Pohl, *Die Völkerwanderung. 2. Auflage.*, Stuttgart u. a. 2005.
Verena Postel, *Die Ursprünge Europas. Migration und Integration im frühen Mittelalter*, Stuttgart 2004.
Chris Wickham, *Framing the Early Middle Ages. Europe and the Mediterranean 400–800*, Oxford 2005.

ENTFÄLLT: Von der Kriegsbewältigung zur Kriegswirtschaft im Frieden. Die NS-Wirtschaft und ihre ökonomisch-soziale Wirkung 1933-1939

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Banken

woch

Inhalt

Das Hauptseminar widmet sich der Entwicklung der deutschen Wirtschaft in der Zeit von 1933 bis 1939, die durch die Bewältigung der Weltwirtschaftskrise, erhebliche staatliche Interventionen sowie eine massive Aufrüstungspolitik des Regimes gekennzeichnet ist. Diese und andere Entwicklungen werden anhand einzelner Wirtschaftsbereiche (Außenwirtschaft, Staatsfinanzierung, Arbeitsmarkt, Lebensstandard u.a.) und Branchen (Landwirtschaft, Chemie, Banken, Konsumgüter u.a.) untersucht. Themenübergreifend geht die Veranstaltung dabei vor allem der Leitfrage nach, wie sich das Verhältnis zwischen Wirtschaft und NS-Staat bis zum Kriegsbeginn 1939 entwickelte.

Sollten Sie Fragen zum Seminar haben oder gerne daran teilnehmen wollen, wenden Sie sich gerne per E-Mail an Vernessa Oberhansl (oberhansl@em.uni-frankfurt.de).

Einführung in die Heraldik

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 16:00 - 18:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

- Inhalt** Inhalt der Übung ist der Umgang mit Wappen als Quellen für Historiker, das Blasonieren (Beschreiben) eines Wappens und das Aufspüren und Identifizieren der Wappeninhaber.
Für den Scheinerwerb ist ein Referat verpflichtend, dessen schriftliche Ausarbeitung danach eingereicht werden soll. Sie werden hierfür wichtige Nachschlagewerke **nur im Lesesaal der ZB** zur Verfügung haben, berücksichtigen Sie das bei der Erstellung Ihres wöchentlichen Stundenplanes!
- Voraussetzung** Erfolgreiche Teilnahme am PS Mittelalter und einem PS Neuzeit, sowie die **Anmeldung** bei der Dozentin (per Email) bis spätestens **8. April 2016**.
- Literatur**
- Georg Scheibelreiter, Heraldik (Oldenbourg Historische Hilfswissenschaften) Wien u.a. 2006 (die 3. Aufl. ist angekündigt, evtl. bis Übungsbeginn erhältlich).
 - Vaclav Vok Filip, Einführung in die Heraldik (Historische Grundwissenschaften in Einzeldarstellungen 3) 2. überarb. und erw. Aufl. 2011 (keinesfalls die erste Aufl. von 2000!).
- Bem. zu Zeit und Ort** Übung mit **Exkursion**.

Die Sitzungen am 15. April und am 3. Juni entfallen: sie werden am Samstag, den 4. Juni 2016 in Würzburg nachgeholt - bitte merken Sie sich diesen Termin vor!

Europa nach der Revolution. Reaktion und Fortschritt, 1850-1914

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Riotte

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 4.101

Früh- und Hochmittelalterliche Geschichtsschreibung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt In welchen Formen, unter welchen äußeren Einflüssen und mit welchen Absichten sich Menschen zwischen Spätantike und Spätmittelalter mit der fernen und der jüngeren Vergangenheit beschäftigten, wird die quellenkundliche Einführung an ausgewählten Beispielen darstellen.

Geschichte der Weltbank: Kapitalmarktgeschäfte im Dienst der "Entwicklungshilfe"

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sattler

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt **Übung: Die Geschichte der Weltbank. Kapitalmarktgeschäft im Dienste der „Entwicklungshilfe“**

Dr. Friederike Sattler

Die „Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung“ (Weltbank) zählt neben dem „Internationalen Währungsfonds“ (IWF) und der „Welthandelsorganisation“ (WHO) zu den heute heftig umstrittenen multinationalen Organisationen, die auf der Grundlage des Abkommens von Bretton Woods vom Sommer 1944 gegründet wurden, um den Wiederaufbau des kriegszerstörten Europa finanziell zu unterstützen und eine stabile internationale Währungs- und Wirtschaftsordnung zu gewährleisten. Doch worin bestanden eigentlich die genauen, sich wandelnden Aufgaben der Weltbank? Wie und von wem wurden sie wahrgenommen? Wie sah das Verhältnis zum IWF und zur WHO bei genauerem Hinsehen aus? Welche Konflikte ergaben sich aus unterschiedlichen politischen Zielsetzungen und Gestaltungsansprüchen? Ist es angebracht, von einer spannungsreichen „Unholy Trinity“ im Dienste des Finanzkapitalismus zu sprechen? Die Übung geht diesen Fragen genauer nach, indem sie sich eingehend mit der Geschichte der Weltbank, ihrer Organisation und ihrem Führungspersonal sowie nicht zuletzt ihrem Agieren am Kapitalmarkt auseinandersetzt.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung ist die hohe Bereitschaft zur Lektüre englischer Texte und Quellen.

Da die Teilnehmerzahl begrenzt werden muss, besteht eine Anmeldefrist bis zum 15. April 2016 per Email bei: sattler@em.uni-frankfurt.de.

Literatur Literatur: Richard Peet, Unholy Trinity. The IMF, World Bank and WTO, 2. Auflage, London 2009

Bem. zu Zeit und Ort Da die Teilnehmerzahl begrenzt werden muss, besteht eine Anmeldefrist bis zum 15. April 2016 per Email bei: sattler@em.uni-frankfurt.de.

Gibt es eine Tendenz zum Weltstaat?

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt In seiner vor 10 Jahren erschienen Studie „The Parliament of Man“ warf Paul Kennedy erneut die Frage nach einer Weltregierung auf. Unabhängig von ihm sind viele der Meinung, dass globale Fragen wie der Klimawandel nur durch eine derartige globale Institution einer nachhaltigen Lösung zugeführt werden könnten. Aber es existieren weitere ungelöste Probleme, die den Rahmen jedes einzelnen der annähernd 200 Nationalstaaten überfordern. Man denke an die unbefriedigenden Regelungen bezüglich der Nuklearwaffe oder die disruptive Macht des Internet, für das Regulierungsmechanismen auf nationaler Ebene oder klassischer internationaler Organisationen bei weitem nicht ausreichen. Das Seminar setzt sich mit Konzepten übernationaler Organisation einer Weltgesellschaft wie sie etwa in Immanuel Kants Schrift „Zum Ewigen Frieden“ angerissen wird, auseinander und verfolgt die Gründe für die Existenz überstaatlicher Organisationen für logistische, nachrichtentechnische, wirtschaftliche, soziale oder politische Zwecke bis hin zur United Nations Organisation.

Literatur Paul Kennedy, The Parliament of Man. The United Nations and the Quest for World Government. London: Penguin Books 2006.

Hitlers Weltanschauung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Osterloh

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Voraussetzung **Die Zahl der TeilnehmerInnen ist auf 25 begrenzt.**

Die Teilnahme ist daher nur (!) nach persönlicher Anmeldung per e-mail unter j.osterloh@fritz-bauer-institut.de möglich.

Bem. zu Zeit und Ort Die Übung wird als **Blockveranstaltung** angeboten.

Die **Einführungssitzung findet am Mittwoch, 13. April 2016**, statt. Die Blocktermine werden an diesem Tag bekannt gegeben.

Iconography and political communication in Italy during the Late Middle Ages

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Cengarle

Fr, Einzel, 14:00 - 17:30, 27.05.2016 - 27.05.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Fr, Einzel, 09:30 - 18:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Sa, Einzel, 09:15 - 16:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt Diese in englischer Sprache abgehaltene Blockveranstaltung gibt einen Einblick in die Mechanismen und Strategien der politischen Kommunikation im spätmittelalterlichen Italien. Besondere Beachtung gilt dabei dem ikonographischen Bereich. Es wird u. a. der Frage nachzugehen sein, inwieweit die zu analysierenden Bilder die zu dieser Zeit bestehenden Vorstellungen und Konzepte einer Ordnung der Gesellschaft widerspiegeln.

Jüdische Geschichte im Schulbuch

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Liepach

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Kaufleute und Piraten. Gewalt und Güterwegnahme im Hanseraum (Bearbeitung eines personengeschichtlichen Wiki)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

- Inhalt** Die Veranstaltung schließt an Übungen in früheren Semestern an. Dabei behandelten wir zunächst vornehmlich die sogenannten "Vitalienbrüder", professionelle und geschäftsmäßige Fehdehelfer in den Kriegen und Fehden im Hanseraum zwischen ca. 1380 und ca. 1435, die in der alltäglichen Geschichtswahrnehmung oft immer noch als "Piraten" missverstanden werden. Nun soll es verstärkt um Fälle von Gewaltanwendung auf See gehen, bei denen professionelle Gewaltanbieter engagiert wurden, aber eben nicht von "Vitalienbrüdern" oder gar "Piraten" die Rede ist. Inwiefern lässt sich in den zeitgenössischen Quellen zu diesen Konflikten eine Unterscheidung zwischen legitimer Fehde und illegitimer Kriminalität feststellen? Wie wird diese diskursiv entwickelt, verhandelt und durchgesetzt? Zugleich soll gemeinsam die Arbeit an dem in den letzten Semestern entstandenen Wiki fortgesetzt werden, das mittlerweile zu einer ganz eigenen Forschungsleistung herangewachsen ist: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Lehrveranstaltungen haben hier gemeinsam Informationen zur Personengeschichte bzw. Prosopographie des Fehdewesens im Hanseraum zusammengetragen, die in Zukunft im Rahmen des 2015 eröffneten "Europäischen Hansemuseums" in Lübeck präsentiert werden wird (vgl. den Link).
- Nachweis** Der Leistungsnachweis erfolgt durch Bearbeitung eines Fallbeispiels und Umsetzung der Rechercheergebnisse im Wiki.
- Voraussetzung** Die Übung setzt Veranstaltungen seit dem WS 2011/12 fort. Neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind aber höchst willkommen. Voraussetzung ist die Bereitschaft und Fähigkeit zur Lektüre lateinischer, mittelniederdeutscher und anderer volkssprachlicher Quellen.
- Literatur** Jahnke, Carsten: Die Hanse, Stuttgart 2014

Rohmann, Gregor: *Wegnehmen, Verhandeln, Erstaten. Politischer Alltag im Hanseraum um 1400*, in: Geschichte in Wissenschaft und Unterricht 65 (2014), H. 9/10, S. 574-585.

Kommunikationsnetze im 20. Jahrhundert und die Macht der neuen Medien

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731
Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

- Inhalt** Das 20. Jahrhundert zeichnet sich durch dicht aufeinander folgende Umbrüche in den der Kommunikation zur Verfügung stehenden Medien aus. Standen am Beginn des Jahrhunderts eindeutig Buch, Brief, Zeitung und die Nachrichtentelegraphie im Vordergrund, breiteten sich in den folgenden Jahrzehnten ergänzend und ersetzend Telefon, Funk, Radio, das Fernsehen und schließlich das alle diese Medien integrierende Internet aus. Das Seminar beschäftigt sich mit den Gründen für diese technologische Entfaltung und die jeweiligen gesellschaftlichen Folgen auseinander.
- Literatur** Werner Faulstich, Die Mediengeschichte des 20. Jahrhunderts. München: Fink Verlag 2012.

Kulte und religiöse Praktiken in Rom

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Hasse-Ungeheuer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

- Inhalt** Die Alltagswelt der Römer war durchwirkt von Kulturen und religiösen Praktiken. Im Rahmen dieser Übung sollen v.a. in der Zeit der Römischen Republik und frühen Kaiserzeit nicht nur etwa Götterkulte, Feste und Opferhandlungen ausgerichtet auf die *res publica* betrachtet werden, sondern auch Riten, die einzelne Gruppen oder die *familia* in Rom betrafen, wie etwa Mysterienkulte, Initiationsriten, das Opfer einer Gastmahlgemeinschaft oder der Ahnenkult.
- Zwei übergreifende Fragestellungen werden dabei eine Rolle spielen: Was zeichnet erstens die römische Religiosität aus und was konstituiert in diesem Zusammenhang einen (vermeintlichen) Gegensatz zwischen der Maxime des richtigen religiösen Handelns bei den Römern und der des richtigen Glaubens in vielen monotheistischen Religionen? Zweitens soll die Bedeutung von Kulturen und Ritualen für die Konstituierung

und Stabilisierung (aber auch Destabilisierung) der *res publica* einerseits, andererseits aber auch einzelner gesellschaftlicher Gruppen oder der Familie veranschaulicht werden.

Voraussetzung **NB 1** : Zwischenprüfung. – Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine **vorherige Anmeldung** . Die Anmeldeleiste liegt vom 4.-8.04.2016 jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517 (4. OG, Q5) aus.

NB 2 : Dabei müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen bei der Anmeldung das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

NB 3 : Die in der **alten Studienordnung von vor 2005/06** zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Quellenübung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur M. Beard/J. North/S. Price, Religions of Rome, 2 Bde. Cambridge 1998

J. Rüpke, Die Religion der Römer, München 2006²

J. Rüpke, Römische Religion in republikanischer Zeit: Rationalisierung und ritueller Wandel, Darmstadt 2014

J. Scheid, An Introduction to Roman Religion, Edinburgh 2003

H.H. Scullard, Römische Feste: Kalender und Kult, Mainz 1985

K. Latte, Römische Religionsgeschichte, München 1976²

G. Wissowa, Religion und Kultus der Römer (Handbuch der Altertumswissenschaften 5,4), 1912²

Literatur als Demokratisierungsprojekt - die Gruppe 47

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Wolbring/Zegowitz

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Geschichte der Gruppe 47 ist auch eine Geschichte der Bundesrepublik. Hans Werner Richter gründete den Dichter- und Kritikerkreis im Jahr 1947 als Reaktion auf das Verbot der Zeitschrift „Der Ruf“ durch die amerikanischen Besatzungsbehörden, und von Anfang an war die Gruppe 47, zu der Autoren wie Günter Grass, Ingeborg Bachmann und Martin Walser gehörten, mehr als ein literarischer Zusammenschluss. Die Gruppe verstand sich als Teil des radikalen Neubeginns nach 1945, die Teilnehmer stilisierten sich als „junge Generation“ und erhoben den Anspruch, neue Formen demokratischer Öffentlichkeit – Debattenkultur und Kritikbereitschaft – zu etablieren. Dabei war die Gruppe in sich widersprüchlich und heterogen. Bei den Zusammenkünften wurden die literarischen Texte vorgelesen und kritisiert, ein ästhetisch-literarisches oder gar ein politisches Programm existierte nicht. Und doch übernahm die Gruppe 47 in den zwanzig Jahren ihres Bestehens eine paradigmatische öffentliche Funktion. „Die Gruppe 47 spiegelt nicht einfach den Demokratisierungsprozess der Bundesrepublik wider, sie war ein erheblicher Teil davon“ (Helmut Böttiger). Im Seminar soll die Verbindung von Literatur und gesellschaftlich-politischem Engagement im Mittelpunkt stehen, der Anspruch auf Einflussnahme, die Möglichkeiten, Grenzen und die Widersprüche des literarischen und publizistischen öffentlichen Engagements. Das Seminar verbindet daher kulturhistorische und literaturwissenschaftliche Perspektiven.

Nachweis Teilnahmevoraussetzungen sind die Bereitschaft zur sorgfältigen Lektüre und Vorbereitung der jeweils zu behandelnden Texte sowie die regelmäßige aktive Mitarbeit. Für Germanisten: Obligatorisch für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises im Bereich der NdL sind die Übernahme eines Kurzreferats und die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (15 Seiten). Voraussetzung für den

Voraussetzung	Erwerb eines Teilnahmenachweises: Protokoll. Für Historiker: Ein Kurzreferat und eine Hausarbeit (max. 36.000 Zeichen ohne Leerzeichen). Germanisten melden sich bitte über das LSF zentral an, Historiker direkt im OLAT-Kurs.
Literatur	Einen Überblick bietet Helmut Böttigers „Die Gruppe 47. Als die deutsche Literatur Geschichte schrieb“, München 2012. Als Einführung dienen darüber hinaus der Sammelband „Die Gruppe 47 in der Geschichte der Bundesrepublik“, hg. v. Justus Fetscher, Würzburg 1991, und der Sonderband „Die Gruppe 47“ der Zeitschrift Text +Kritik, 2. Aufl. 2004. Der Einordnung dient: Axel Schildt / Detlef Siegfried: Deutsche Kulturgeschichte. Die Bundesrepublik - 1945 bis zur Gegenwart, München 2009. Die zu lesende Texte werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben und bei OLAT eingestellt: https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/

Nationalismus: Theorien und politische Bewegungen im 19. und 20. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt In der Forschung galt Nationalismus bis vor kurzem als dezidiert 'modernes' Phänomen in dem Sinne, dass er sich im 19. Jahrhundert ausprägte, im frühen 20. Jahrhundert zur dominanten Position wurde und mit der 'postmodernen' Globalisierung in eine Phase des Niedergangs eintrat. Diese Hypothese scheint durch den Aufstieg 'rechtspopulärer', nationalistischer Bewegungen in der Gegenwart zumindest fraglich zu sein. Daher lohnt es sich auch aus aktuellem Interesse, die Geschichte nationalistischer Bewegungen im 19. und frühen 20. Jahrhundert und Erklärungsversuche für sie in den Blick zu nehmen. Das soll in diesem Seminar mit Blick auf West- und Mitteleuropa geschehen.

Literatur Einführungsliteratur:

- Peter Alter, Nationalismus. Frankfurt/Main 1985.
- Timothy Baycroft (Hrsg.), What is a Nation? Europe 1789-1914, Oxford 2006.
- Henning Borggräfe/Christian Jansen, Nation - Nationalität ?
- Nationalismus. Frankfurt/Main 2007.

Pyramiden des pharaonischen Ägypten

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Die Pyramiden gehören zu den bekanntesten Hinterlassenschaften des pharaonischen Ägypten. Als früheste ägyptische Pyramide gilt die Stufenpyramide von König Djoser aus der 3. Dynastie, die Pyramide bleibt die Form des ägyptischen Königsgrabes bis zum Ende des Mittleren Reichs. Als Bauwerke für die Ewigkeit konzipiert bezeugen ihre immer noch erhaltenen Überreste ihren Erfolg; gleichzeitig ermöglichen sie detaillierte Rückschlüsse auf Bauphasen und Veränderungen in der Architektur in den einzelnen Epochen. Auf der anderen Seite sind einzelne Aspekte, wie zum Beispiel ihre Bautechnik und die konkrete Logistik nach wie vor nicht sicher geklärt.

Diese Übung vermittelt anhand ausgewählter Beispiele zunächst einen Überblick über die Entwicklung der königlichen Grabarchitektur des pharaonischen Ägypten im Alten und Mittleren Reich. Im Anschluss daran sollen übergreifende Themen wie z.B. Pyramidentexte, altägyptische Pyramidenmathematik und Theorien zur Bautechnik der Pyramiden behandelt werden.

Voraussetzung

Es ist eine Anmeldung (per Email an: Susanne.Bernhart@normativeorders.net) erforderlich.

Bitte geben Sie Ihren vollständigen Namen, Matrikelnummer, Studiengang, Semesterzahl und (bei modularisiertem Magister-/Lehramt- oder Bachelor-Studiengang) das Modul an, für das Sie die Übung belegen möchten.

Unvollständige Anmeldungen können leider nicht berücksichtigt werden.

In der ersten Sitzung wird die Kenntnis des folgenden Textes vorausgesetzt:

Jaromir Malek: The Old Kingdom (c. 2686 - 2160 BC), in: Ian Shaw: The Oxford Encyclopedia of Ancient Egypt. Oxford: Oxford University Press 2002: 89-117.

Eine Kopie kann nach Anmeldung zur Übung im Sekretariat der vormodernen Wissenschaftsgeschichte abgeholt werden.

- Literatur
- Dieter Arnold: Building in Egypt. Pharaonic Stone Masonry. Oxford: Oxford University Press 1991
- Aidan Dodson: The Pyramids of Ancient Egypt. London: New Holland Publishing 2003
- Mark Lehner: The Complete Pyramids. London: Thames & Hudson 1997
- Corinna Rossi: Architecture and Mathematics in ancient Egypt. Cambridge: Cambridge University Press 2004
- Rainer Stadelmann: Die ägyptischen Pyramiden. Vom Ziegelbau zum Weltwunder. Mainz: von Zabern 1997

Quellen zur Universitätsgeschichte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2016 - 15.07.2016

Bem. zu Zeit und Ort Die Übung findet im Lesesaal des Universitätsarchivs, Campus Bockenheim, Senckenberganlage 31, Raum Jur. 102 statt.

Ringvorlesung: Der Erste Weltkrieg

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Plumpe

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.04.2016 - 21.04.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Do, woch, 10:00 - 12:00, 28.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Bem. zu Zeit und Ort **Die Ringvorlesung am 9. Juni 2016 entfällt!**

Rom und das Sasanidenreich, Teil II (4. bis 7. Jh. n. Chr.)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mosig-Walburg

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Die Vorlesung bietet einen Überblick über die römisch-persischen Beziehungen ab dem Friedensvertrag von Nisibis (363 n. Chr.) bis zum Ende des letzten großen Krieges im frühen 7. Jh., der das byzantinische Reich an den Rand des Abgrunds brachte und den muslimischen Heeren den Weg ebnete für ihren Siegeszug, der zum Untergang des sasanidischen Reiches und zum Verlust des größten Teils der östlichen byzantinischen Besitzungen führen sollte. Die Vorlesung bietet zugleich einen Überblick über bedeutende politische Entwicklungen in der Spätantike in Ost und West. Das Hauptinteresse gilt den innen- und außenpolitischen Rahmenbedingungen der gegenseitigen Politik beider Großmächte sowie ihren jeweiligen Zielsetzungen.

Literatur Schippmann, K.: Grundzüge der Geschichte des sasanidischen Reiches, Darmstadt 1990

Bellen, H.: Grundzüge der römischen Geschichte, Bd. 3: Die Spätantike von Constantin bis Justinian, Darmstadt 2003

Von Windhuk nach Auschwitz? – Die Debatte um das Verhältnis von deutschem Kolonialismus, Nationalsozialismus und Holocaust

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Vogt

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Mit dem in den letzten zwei Jahrzehnten stark angewachsenen wissenschaftlichen Interesse an der Geschichte des deutschen Kolonialismus ist auch die Frage ins Blickfeld der Forschung gerückt, in welcher Beziehung der deutsche Kolonialismus zum Nationalsozialismus und zum Mord an den europäischen Juden steht. Eine Reihe von Forscherinnen und Forschern sieht in der Verfestigung rassistischen Denkens durch den Kolonialismus, in der Etablierung einer Rassenordnung in den Kolonien und insbesondere in den Kolonialkriegen in Deutsch-Ostafrika und Deutsch-Südwestafrika direkte Vorläufer der Rassenpolitik und des Vernichtungskrieges des nationalsozialistischen Deutschland. Andere widersprechen dem, weil sie keine direkten Kontinuitäten feststellen können oder weil ein solcher Zusammenschluss von Kolonialismus und Holocaust aus ihrer Sicht die Singularität des letzteren infrage stellen würde. Das Seminar wird diese Debatte anhand einiger zentraler Beiträge rekonstruieren und sich mit den darin aufgeworfenen Fragen sowie ihren Prämissen kritisch auseinandersetzen. Der Blick geht dabei auch über den deutschen Kontext hinaus, sodass auch die Position des Holocaust in Bezug zur kolonialen Expansion Europas insgesamt diskutiert wird. Ebenso sollen die geschichtspolitische und die geschichtsphilosophische Dimension der Debatte erörtert werden. Das Seminar wendet sich an fortgeschrittene Studierende mit Grundkenntnissen in der Geschichte des deutschen Kolonialismus und der Geschichte des Nationalsozialismus. Die Fähigkeit und Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Nachweis

Lehramt:

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

Religionswissenschaft BA

Literatur

BA 008: Geschichte und Gegenwart

Robert Gerwarth und Stephan Malinowski: Der Holocaust als „kolonialer Genozid“? Europäische Kolonialgewalt und nationalsozialistischer Vernichtungskrieg, in: Geschichte und Gesellschaft 33 (2007), S. 439-436.

Jürgen Zimmerer: Holocaust und Kolonialismus. Beitrag zu einer Archäologie des genozidalen Gedankens, in: Zeitschrift für Geschichtswissenschaft 51 (2003), S. 1098-1119.

Jürgen Zimmerer: Von Windhuk nach Auschwitz? Beiträge zum Verhältnis von Kolonialismus und Holocaust, Berlin 2011.

Widerstand in Europa

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Wirtschaft und Gesellschaft Europas nach 1945

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bähr

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Zeitschichten urbanen Raums freilegen. Historische Forschung auf sechs öffentliche Orte der Stadt Offenbach am Main angewandt

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Ismail/Regazzoni

Fr, 14tägl, 09:00 - 13:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt

Assistierende Lehre: Nadia Ismail (Amt für Kultur- und Sportmanagement (Abteilung Kultur), Offenbach)

Das scheinbar Alltägliche unserer unmittelbaren urbanen Umgebung stellt sich bei näherer Betrachtung als Konglomerat historischer, sozialer, politischer, ökonomischer Wandlungen dar. Die Bedeutung von Orten und Räumen unterliegt einem andauernden transformatorischen Prozess. Durch diesen wird Bekanntes unvertraut und Neues entwickelt sich zum Vertrauten. Das Unbekannte im Gewohnten ist Ausgangspunkt des Ausstellungsprojektes *Hidden View* der Stadt Offenbach (Amt für Kultur- und Sportmanagement, Abteilung Kultur). Mit Fokus auf die Orte des täglichen Lebens im öffentlichen Raum in der Stadt Offenbach lenkt *Hidden View* den Blick dabei bewusst auf ihre verborgenen, vergessenen sowie unscheinbaren Seiten. Kern des Projektes bilden daher nicht die sich herausgebildeten Erinnerungsorte oder absichtlich errichteten Denkmäler sondern die zunächst disparat anmutenden Orte – öffentliche Plätze, Friedhöfe, Parkanlagen und in den Hintergrund geratene oder dem allgemeinen Bewusstsein entfallene historische Standorte. Durch künstlerische Interventionen im öffentlichen Raum werden die einzelnen Sedimente des transitorischen Wandels freigelegt, konzeptuell reflektiert und künstlerisch umgedeutet.

Die Lehrveranstaltung versteht sich als begleitendes Forschungsprojekt zu dem künstlerischen, in dem Studierende anhand geschichtswissenschaftlicher Methoden die historische Umwandlung – überwiegend im 19. und in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts – von sechs ausgewählten Orten der Stadt Offenbach ans Licht bringen. Durch Autopsie und Spurensuche vor Ort, Forschungen im Stadtarchiv Offenbach am Main und gemeinsame Lektüre sowie die Sichtung und Auswertung unterschiedlichster Quellen (Karten, Gemälde, Photographien, Pressenartikel, archivische Quellen, Sachzeugnisse, etc.) werden die Studierenden dazu aufgefordert, Dynamiken sowie Momentaufnahme des vergangenen Stadtlebens in ihrer historischen Bedeutung zu erschließen.

Des Weiteren zielt die Lehrveranstaltung im Sinne der *public history* darauf ab, die Ergebnisse dieser Forschungsarbeit für die Besucher/innen der Ausstellung *Hidden View* aufzubereiten. Angestrebt sind ansprechende Texte, die das Publikum für die gesamte Laufzeit der Ausstellung (vom 19.08. bis 16.10.2016) zur Verfügung gestellt werden.

Voraussetzung Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 20 begrenzt.

Voraussetzung für eine Teilnahme ist eine vorherige Anmeldung per e-mail an: **Regazzoni@em.uni-frankfurt.de**

Literatur Karl Schlögel: Im Raume lesen wir die Zeit. Über Zivilisationsgeschichte und Geopolitik, München/Wien 2003.

Bem. zu Zeit und Ort Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden Exkursionen nach Offenbach und in die Kartensammlung Physische Geographie und Geologie der Goethe-Universität angeboten. Kleine Abweichungen von den angegebenen Zeitfenstern der Sitzungen sind für Exkursionen und Besichtigungen möglich. Genauere Informationen dazu werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Epochenübergreifendes Vertiefungsmodul Geistes- und Ideengeschichte (Modul 7b)

"Groß wurde Frankfurt durch die Kraft der Bürger": 200 Jahre Polytechnische Gesellschaft

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Giese/Häfner

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

BlockSaSo, 10.06.2016 - 14.06.2016

Inhalt Das Projekt nimmt das 200-jährige Jubiläum der Polytechnischen Gesellschaft am 24. November 2016 zum Anlass, Studierende einen Stadtrundgang auf den Spuren der Polytechnischen Gesellschaft entwickeln und gestalten zu lassen. Die Teilnehmer*innen werden sich intensiv und praxisnah mit dem Prozess der Popularisierung wissenschaftlicher Erkenntnisse in Form einer **Broschüre als Stadtrundgang** auseinandersetzen und diese gestalten lernen.

In der Polytechnischen Gesellschaft fanden sich 1816 Kaufleute, Wissenschaftler und Handwerker zusammen, um das Wohl der eigenen Stadt in Wissenschaft und Kunst zu fördern, ebenso wie dem Gemeinwohl zu dienen. Seit ihren Gründungstagen förderte die Polytechnische Gesellschaft fortschrittliche Erfindungen – z.B. Gaslaternen (1819) – oder verband gesellschaftliches Engagement mit Wissenschaft, wie u.a. in der Stiftung Blindenanstalt (1837). Auch Handwerk und Mittelstand erfuhren durch die Polytechnische Gesellschaft in Form einer Sonntagsschule für Handwerker (seit 1817), die Gründung der Frankfurter Sparkasse (1822) oder des Gewerbevereins (1835) eine enorme Unterstützung. Ebenso stand die Förderung von Kunst, Kultur und Volksbildung durch Kunstausstellungen, die Abendgewerbeschule (1828 als Vorläufer der heutigen Volkshochschule) oder sozialer Projekte wie die Einrichtung einer Suppenküche (1830) im Vordergrund.

Bis heute fördern die Polytechnische Gesellschaft und ihre Stiftung Projekte in Kunst, Wissenschaft, Technik, Kultur und bürgerschaftliches Engagement und stehen damit sinnbildlich für das gesellschaftliche Engagement der Frankfurter Bürgerschaft. Zugleich dient ihre Geschichte als Spiegelbild des Selbstverständnisses des Frankfurter Bürgertums, die wirtschaftliche, soziale, kulturelle und infrastrukturell-technische Entwicklung Frankfurts zu fördern. Ohne diese Initiativen wären der wirtschaftliche Aufschwung der Stadt im 19. Jahrhundert und die bis heute wirkenden Bildungseinrichtungen nicht realisiert worden.

Ablauf der Lehrveranstaltung

Die Lehrveranstaltung findet vom 10. bis 14. Juni 2016 als Blockseminar im Gästehaus der Goethe-Universität im Kleinwalsertal statt. Hier wird fokussiert an den Texten für die Broschüre gearbeitet und die Teilnehmer*innen geben sich gegenseitig Feedback auf ihren Schreibprozess und die erarbeiteten Erkenntnisse. Die Atmosphäre im Kleinwalsertal, verbunden mit den Wanderungen in den Bergen, ermöglicht ein konstruktives und produktives Arbeiten in der Gruppe.

Um die Blocksitzungen im Kleinwalsertal intensiv für das wissenschaftliche Arbeiten an den Texten für die Broschüre nutzen zu können, sind am **22. April** und **20. Mai** zwei **verpflichtende vierstündige Einführungssitzungen** an der Goethe-Universität vorgeschaltet. In der Vorbereitungsphase werden die wichtigsten historischen Ereignisse, Personen, Stiftungen, Förderungen, Einrichtungen, Gebäude etc. der Polytechnischen Gesellschaft diskutiert und ausgewählt, die erforderlichen Quellen und Forschungsliteratur recherchiert, die Themen vergeben und ein Gesamtkonzept für die Broschüre erarbeitet. Im Anschluss an das Blockseminar wird die Broschüre gesetzt, redigiert, gedruckt und der Öffentlichkeit vorgestellt.

1. Vorbereitungssitzung am 22. April 2016, 16-20 Uhr : Einführung in die Thematik, Bürgerschaftliches Engagement im 19./20. Jhd., Geschichte der Polytechnischen Gesellschaft

---& #62; *Zur Vorbereitung auf Sitzung 2: Recherche und Erarbeitung eines Exposé*s

2. Vorbereitungssitzung am 20. Mai 2016, 16-20 Uhr : Konzeption der Broschüre

---& #62; *Zur Vorbereitung auf das Blockseminar: Digitalisierung der Quellen und der Literatur durch die Teilnehmer*innen, Überarbeitung des Exposé*s, *Online-Feedback der Lehrenden*

Blocksitzungen im Gästehaus der Goethe-Universität im Kleinwalsertal vom 10.-14. Juni 2016: gemeinsames Schreiben und Arbeiten an der Broschüre, Zusammenstellung und Gestaltung der Broschüre

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzungen:

1. Erarbeitung eines Exposés mit Fragestellung zur 2. Sitzung: Hierzu sind Recherchen im Institut für Stadtgeschichte notwendig.

2. Exzerpieren oder Digitalisierung der notwendigen Bild-, Quellen- und Literaturbestände für die Schreibphase im Kleinwalsertal. Dieser Arbeitsschritt ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Blocksitzungen. Das Nichterbringen der Leistung führt zum Ausschluss von der Lehrveranstaltung.

Anmeldung und Kosten:

1. Anmeldung per Mail bis **20. April 2016** bei **Dr. Markus Häfner** (haefner@em.uni-frankfurt.de) mit vollständigem Namen, Matrikelnummer, Fachsemester, Studiengang und Modulbezeichnung.

2. Überweisung der Kosten für Übernachtung und Verpflegung im Gästehaus der GU sowie An- und Abreise ins Kleinwalsertal in Höhe von 200,- Euro bis zum **1. Mai 2016** auf das im OLAT-Kurs angegebene Konto. Das Blockseminar wird bezuschusst, d.h. ein Teil der Kosten wird NACH Semesterende an die Teilnehmer*innen zurückerstattet.

Bem. zu Zeit und Ort *Blockübung im Kleinwalsertal zur Erarbeitung einer **Broschüre in Form eines Stadtrundgangs** anlässlich des 200-jährigen Jubiläums der Polytechnischen Gesellschaft*

Absichten hochmittelalterlicher Geschichtsschreiber

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt "Was beabsichtigten Menschen des hohen Mittelalters, wenn sie Ereignisse der jüngeren und fernerer Vergangenheit schriftlich festhielten?" wird an Geschichtswerken aus der Zeit zwischen 1050 und 1200 zu untersuchen sein. Die gemeinsame quellenkritische Arbeit wird reihum von den Studierenden selbst geleitet, so daß die (Lehr-)Gesprächsführung zu üben ist und (falls noch erforderlich) der "fachdidaktische Schwerpunkt" nachgewiesen werden kann.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung und Vorbesprechung 10.02.16, 16:00 Uhr (IG 4.401),

Festlegung des Seminarplanes 09.03.16, 16-17:30 Uhr (IG 4.401).

Achtung: 01.06.2016 entfällt und wird am Sa. 04.06.2016 10:15-11:45 Uhr (IG 4.401) nachgeholt (s. o.).

Augsburg - Frankfurt - Lübeck: Drei Metropolen des Spätmittelalters und ihre Geschichtsschreibung im Vergleich

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Die spätmittelalterlichen Städte waren in vielerlei Hinsicht kulturelle Laboratorien. Die Forschung kann dann in ihnen die Wechselwirkung von gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Faktoren auf je spezifische Weise beobachten. Warum etwa bildeten manche Städte eine blühende literarische und gelehrte Kultur aus, andere nicht? Warum haben wir aus einigen Städten Chroniken und ähnliches in großer Zahl, während sich andernorts offenbar lange kaum jemand für die eigene Geschichte interessierte? Im Seminar wollen wir diesen Fragen exemplarisch nachgehen anhand dreier Metropolen des spätmittelalterlichen Reiches: Der eng mit Italien verbundenen Bischofs- und Reichsstadt Augsburg, der Messe- und Residenzstadt Frankfurt und der nach Skandinavien und in den Ostseeraum ausgerichteten Hansestadt Lübeck.

Nachweis Der Leistungsnachweis erfolgt durch eine Seminararbeit bzw. eine mündliche Prüfung nach Maßgabe der Modulordnung. Voraussetzung ist die Erbringung einiger kleinerer Studienleistungen (Referat, Thesenpapier, Protokoll).

Literatur Peter Johaneck (Hg.): Städtische Geschichtsschreibung im Spätmittelalter und in der Frühen Neuzeit, Köln/Weimar/Wien 2000 (Städteforschung, Reihe A, Bd. 47).

Susanne Rau/Birgit Studt (Hg.): Geschichte schreiben. Ein Quellen- und Studienbuch zur Historiographie (ca. 1350 -1750), München 2009.

Hanno Brand/Pierre Monnet/Martial Staub (Hg.): Memoria, communitas, civitas. Mémoire et conscience urbaine en occident à la fin du Moyen Age, Ostfildern 2003 (Beiträge zum Teil in dt. Sprache).

Auschwitz als Zivilisationsbruch: Historiographische und philosophische Debatten über den Völkermord in Europa

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Die Vorlesung stellt historiographische Debatten über die Shoah (z.B. Eichmann-Debatte, Historikerstreit und Goldhagen-Debatte), philosophische, theologische und ethische Reflexionen über die Bedeutung von Auschwitz als „Zivilisationsbruch“ im 20. Jahrhundert sowie literarische Auseinandersetzungen mit der Erfahrung des Völkermords an den Juden in Europa ins Zentrum. Ziel ist es, zu verstehen, wie Intellektuelle, Historiker/innen, Philosoph/innen und Schriftsteller/innen seit 1945 sich auf unterschiedliche Weise der Konfrontation mit dem „radikal Bösen“ aussetzten und ihre Gegenwart im Licht dieser historischen Erfahrung deuteten. Im Vordergrund stehen Autor/innen wie Hannah Arendt, Theodor W. Adorno, Nelly Sachs, Elie Wiesel, Emil Fackenheim, Hans Jonas, Sarah Kofman und andere. Bestandteil der Vorlesung sind vertiefende Diskussionen zentraler Texte.

Nachweis

Lehramt:

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

BA-Religionswissenschaft:

BA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Religionsphilosophie

MA-Religionswissenschaft:

MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 012: Modul Religionsphilosophie

MA-RW 020: Modul Religion im Diskurs

-

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische Religionsphilosophie

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG).

Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

- Literatur
- Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)
Bauer, Yehuda, Die dunkle Seite der Geschichte. Die Shoah in historischer Sicht, Frankfurt 2001.
- Stone, Dan (Hg.), The Historiography of the Holocaust, London 2005.
- Rosenfeld, Alvin, Ein Mund voll Schweigen. Literarische Reaktionen auf den Holocaust, Göttingen 2000.
- Katz, Steven T. et al. (Hg.), Wrestling with God: Jewish Theological Responses During and after the Holocaust, New York 2007.
- Morgan, Michael L., Beyond Auschwitz: Post-Holocaust Jewish Thought in America, Oxford 2001.
- Münz, Christoph, Der Welt ein Gedächtnis geben. Geschichtstheologisches Denken im Judentum nach Auschwitz, Gütersloh 1995.
- Wiese, Christian / Betts, Paul (Hg.), Years of Persecution, Years of Extermination. Saul Friedländer and the Future of Holocaust Studies, London 2010.

Beyond Comte: Positivistische Philosophie 1830-1930 in globaler Perspektive

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Surman

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Der Begriff „Positivismus“ hatte vielschichtige Bedeutungen. Zu nennen sind die „positive Philosophie“ Auguste Comtes, die Religion des Positivismus um 1880, Ernst Mach und der auf ihm aufbauende Neopositivismus der 1920er und 1930er Jahre, nicht zuletzt ist auch an den „Positivismusstreit“ der 1960er Jahre zu denken. Die Übung widmet sich dieser Vielfalt von „Positivismen“ in historischer und vergleichender Perspektive und stellt folgende Ziele ins Zentrum: Erstens, eine Analyse des Zusammenhangs zwischen Philosophie, Gesellschaft und Religion zwischen 1830 bis in die Zwischenkriegszeit am Beispiel des „Positivismus“. Zweitens werden die Praktiken der Konstruktion und Aufrechterhaltung einer epistemischen Autorität in den Blick genommen, das heißt die Fragen behandelt, wie Positivisten ihre Untersuchungskonzepte und –objekte manipulierten und für Ihre eigenen Interessen verwendeten, und wie und mit welchen Argumenten sie versuchten, ihre Gegner von den eigenen Ideen zu überzeugen. Dabei werden sowohl Ausschnitte der klassischen Texte des Positivismus gelesen wie auch Texte zur zeitgenössischen Rezeption des Positivismus.

Literatur

- Gillis J. Harp, *Positivist Republic: Auguste Comte and the Reconstruction of American Liberalism 1865-1920*. University Park 1995.
- John Stuart Mill, *August Comte und der Positivismus*. Leipzig 1874
- Bernhard Plé, *Die "Welt" aus den Wissenschaften : der Positivismus in Frankreich, England und Italien von 1848 bis ins zweite Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts ; eine wissenschaftssoziologische Studie*. Stuttgart 1996
- Friedrich Stadler, *Vom Positivismus zur 'Wissenschaftlichen Weltauffassung'. Am Beispiel der Wirkungsgeschichte von Ernst Mach in Österreich von 1895 bis 1934*. Wien-München 1982.
- Gerhard Wagner, *Auguste Comte zur Einführung*. Hamburg 2001

Bildgeschichte der Macht. Könige, Bischöfe und Republiken 500 - 1500

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jussen

Di, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Das Seminar erarbeitet die zentralen Deutungs- und Unterscheidungskategorien, mit denen nicht-textliches Material (Bilder in Handschriften, Fresken, Mosaiken, Bauwerke, Skulpturen, Siegel, Münzen, usw.) für die Geschichte des Politischen und der politischen Theorie erschlossen werden kann. Dabei geht es nicht nur um visuelle Inszenierungen von Königsmacht vom 6. bis 15. Jahrhundert, sondern auch um Inszenierungen der frühen Republiken seit dem 11. Jahrhundert, um visuelle Ausdrucksweisen bischöflicher Macht, oder um visuelle Konkurrenz und Herausforderungen von Macht; Deutungshintergrund ist die geläufige, weitgehend auf Texten beruhende Darstellung der Politikgeschichte jener Jahrhunderte.
Bitte melden Sie sich in OLAT für den Kurs an.

Voraussetzung Bitte melden Sie sich in OLAT für den Kurs an.

Darstellung des Fremden in Ägypten, Mesopotamien und arabisch-lateinischen Kulturräumen ca. 2000 v.Chr. bis 2000 n.Chr.

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bawanypeck/Schmidl/Warner

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.05.2016 - 11.05.2016, Seminarhaus - SH 0.106

BlockSaSo, 03.07.2016 - 08.07.2016

Inhalt An verschiedenen Beispielen sollen Darstellungen des Fremden in Ägypten, Mesopotamien und arabisch-lateinischen Kulturräumen ca. 2000 v. Chr. bis 2000 n. Chr. beschrieben und untersucht werden. Dabei werden Fragen nach Erfahrungen mit Fremdheit, Fremdem und Fremden im Vordergrund stehen. Die Quellen stammen sowohl aus vorchristlichen Zeiten (Keilschrifttexte, Papyri), aus dem Mittelalter und der Neuzeit. Anlässe für Begegnungen mit dem Fremden waren und sind vielfältig: Wirtschaft und Handel, Religion und Kult, Politik und Wissenserwerb. Dementsprechend wird der Fremde als der von außen Kommende, als der anders Seiende oder als der feindlich Gesinnte gesehen.

Voraussetzung Zwischenprüfung. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Voranmeldung erwünscht unter warner@em.uni-frankfurt.de

Vorbereitung :

Themenvorstellung (durch die Lehrenden) und Wahl eines Themas (durch die Studierenden) auf der ersten Vorbesprechung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen sich bereits in das jeweilige Thema einlesen und sich vor der zweiten obligatorischen Vorbesprechung mindestens einmal zur Beratung mit Frau Bawanypeck, Frau Schmidl oder Frau Warner treffen. Bis Mitte Juni wird ein Reader erstellt, der von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zur Vorbereitung zu lesen ist. Er enthält zu jedem Thema einen Quellentext (ggf. in Übersetzung, 15 Seiten) und Sekundärliteratur (10 Seiten). Die Auswahl der Texte für den Reader treffen die Referentinnen und Referenten in Absprache mit den Lehrenden. Diese Texte sind für die rechtzeitige Herstellung des Readers bis zum 27.05.2016 im Sekretariat der Wissenschaftsgeschichte der vormodernen Welt in Form eines pdf-Dokumentes abzugeben.

Literatur

Literatur zur Einführung:

Meinhard Schuster, *Die Begegnung mit dem Fremden* (Colloquium Rauricum Band 4), Stuttgart/Leipzig: B.G. Teubner, 1996.

Meier, Frank, *Gefürchtet und bestaunt. Vom Umgang mit dem Fremden im Mittelalter*. Ostfildern: Jan Thorbecke, 2007.

Bem. zu Zeit und Ort

3.-8. Juli 2016 im Kleinwalsertal (Riezlern)

1. verbindliche Vorbesprechung: Mittwoch, 13.4.2016, 10-12 Uhr im Seminarhaus, Raum 0.106

2. verbindliche Vorbesprechung: Mittwoch, 11.5.2016, 10-12 Uhr im Seminarhaus, Raum 0.106

Das Mittelalter in 13 Klischees. Die beliebtesten Missverständnisse, und was wir aus ihnen lernen können (Einführung)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Wanderten in der "Völkerwanderungszeit" Völker? War das Frühmittelalter eine Zeit des Verfalls der antiken Hochkultur, auf die jahrhundertelange Stagnation folgte? Wurden im Mittelalter die leibeigenen Bauern durch die Adligen und Ritter auf den Burgen ausgebeutet? Lebten die Menschen in Sippen zusammen, ohne eine Vorstellung von Individualität? Verfolgte "die Kirche" alle Innovationen als Ketzerei? War Sex verboten und die Frau unterdrückt? Stand man Krankheiten hilflos gegenüber, oder hatte man mit der "Klostermedizin" einen ganzheitlichen Zugang zur Gesundheit? Waren die Menschen im Mittelalter noch in die heile Welt der Gemeinschaft eingebunden, und dabei frei von den Zwängen der Zivilisation? Diese und andere Fragen stehen für die Funktion des Mittelalters als Projektionsfläche für moderne Imaginationen, als Inbegriff des fundamental Anderen, sei es positiv oder negativ - oder beides zugleich. Ausgehend von diesen und anderen Klischees über "mittelalterliche Zustände" soll in der Vorlesung eine Einführung in die mittelalterliche Geschichte gegeben werden. Dabei soll zugleich ein Überblick über zentrale Probleme der Sozial-, Kultur- und Ereignisgeschichte geboten werden.

Literatur Johannes Fried: *Das Mittelalter. Geschichte und Kultur*, München 2008 (Taschenbuch: München 2011).

Die Geschichte der Staatsgewalt im Europa der Frühen Neuzeit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhn

Di, woch, 10:15 - 12:15, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Einige der wichtigsten Debatten der Geschichtswissenschaft behandeln die Entstehung des modernen Staats. Einigkeit besteht darin, dass es sich um ein Phänomen handelt, dass wesentlich im Europa seit dem Spätmittelalter entstanden ist. Diskutiert werden vor allem seine regionalen und zeitlichen Konjunkturen. In den letzten Jahren wurde insbesondere um den politischen „Absolutismus“ gestritten, woraufhin einige der maßgeblichen Handbücher zum 17. und 18. Jahrhundert programmatisch neu geschrieben wurden.

Das Seminar führt zunächst in diese Debatten ein. Es ist strukturgeschichtlich angelegt und behandelt neben den Geschichten der europäischen Länder, die zum Grundwissen des Geschichtsstudiums gehören (Altes Reich, England, Frankreich) auch die Länder der Iberischen Halbinsel, Skandinaviens und Ost- und Südeuropas. Der Schwerpunkt liegt auf der vergleichenden Verfassungsgeschichte der Länder Europas seit dem Spätmittelalter bis zum Revolutionszeitalter. Auf diese Weise soll die europäisch-neuzeitliche Entwicklung der Staatsgewalt als regionale Variation eines Grundmusters deutlich werden.

Literatur Wolfgang Reinhard, *Geschichte der Staatsgewalt. Eine vergleichende Verfassungsgeschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart*, München 1999 u.ö. Für

vertiefende Spezialliteratur zu den Referaten ist auf die umfassende Bibliographie (S. 539-614) zu verweisen.

Die Schlacht bei Verdun 1916

Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Vor 100 Jahren fand vor Verdun eine der größten und blutigsten Schlachten des Ersten Weltkriegs statt. Dabei kamen ca. 300.000 Soldaten ums Leben, weitere 400.000 wurden verwundet. Die Region um Verdun wurde vollständig verwüstet, zahlreiche Orte wurden dem Erdboden gleichgemacht. Verdun ist seither einer der wichtigsten Erinnerungsorte des Ersten Weltkriegs und gleichzeitig ein Symbol für die Brutalität und Sinnlosigkeit des Krieges. Zahlreiche Soldatenfriedhöfe, Festungsrüinen und Gedenkstätten führen bis heute die Folgen der Schlacht vor Augen. Verdun ist zudem ein Mythos des modernen, totalen Massenkrieges, in dem die Menschen von einer gigantischen Kriegsmaschinerie physisch und psychisch zerstört werden. Diese Erfahrungen haben in vielen literarischen und filmischen Werken ihren Ausdruck gefunden.

Alle diese Aspekte werden im Rahmen des Seminars thematisiert. Im Anschluss an die Lehrveranstaltung findet vom 18. bis 22. Juli 2016 eine wissenschaftliche Exkursion nach Verdun statt. Die Anmeldung dazu erfolgt nach Beginn des Seminars bis Ende April. Nähere Informationen zur Exkursion finden sich unter www.jm-geschichte.de/verdun-2016/

Voraussetzung Persönliche Anmeldung beim Dozenten erforderlich (ab 1.2.2016)

Europa nach der Revolution. Reaktion und Fortschritt, 1850-1914

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Riotte

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 4.101

Früh- und Hochmittelalterliche Geschichtsschreibung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt In welchen Formen, unter welchen äußeren Einflüssen und mit welchen Absichten sich Menschen zwischen Spätantike und Spätmittelalter mit der fernen und der jüngeren Vergangenheit beschäftigten, wird die quellenkundliche Einführung an ausgewählten Beispielen darstellen.

Geschichte des Buchs. Frühmittelalterliche Handschriften

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Dorofeeva

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt The increasing digitisation of ancient and medieval documents means that these primary sources are now widely available. This English-language course introduces students to the skills necessary in order to read and use medieval handwritten sources. The history of the book is explored from its origins in the ancient world to the late middle ages, and its development is considered in the context of cultural and social events, including the beginning of musical notation. Students are provided with in-depth knowledge of the codicology (material construction) and palaeography (script) of medieval manuscripts, and introduced to the international terminology used in these disciplines. Some sessions will take place in the Zentralbibliothek, where the group will have the opportunity to examine manuscripts at first hand. Students will be expected to participate actively in group discussions, text transcriptions and weekly presentations.

Voraussetzung Englisch- und Lateinkenntnisse sind vorteilhaft

Literatur

- Bischoff, Bernhard, *Paläographie des römischen Altertums und des abendländischen Mittelalters* (Berlin, 1986)
- Jakobi-Mirwald, Christine, *Das mittelalterliche Buch. Funktion und Ausstattung* (Stuttgart, 2004)

Bem. zu Zeit und Ort Bitte beachten Sie, dass einige Sitzungen im Handschriftenlesesaal der Zentralbibliothek stattfinden werden. Die Termine werden später angegeben.

Gibt es eine Tendenz zum Weltstaat?

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt In seiner vor 10 Jahren erschienen Studie „The Parliament of Man“ warf Paul Kennedy erneut die Frage nach einer Weltregierung auf. Unabhängig von ihm sind viele der Meinung, dass globale Fragen wie der Klimawandel nur durch eine derartige globale Institution einer nachhaltigen Lösung zugeführt werden könnten. Aber es existieren weitere ungelöste Probleme, die den Rahmen jedes einzelnen der annähernd 200 Nationalstaaten überfordern. Man denke an die unbefriedigenden Regelungen bezüglich der Nuklearwaffe oder die disruptive Macht des Internet, für das Regulierungsmechanismen auf nationaler Ebene oder klassischer internationaler Organisationen bei weitem nicht ausreichen. Das Seminar setzt sich mit Konzepten übernationaler Organisation einer Weltgesellschaft wie sie etwa in Immanuel Kants Schrift „Zum Ewigen Frieden“ angerissen wird, auseinander und verfolgt die Gründe für die Existenz überstaatlicher Organisationen für logistische, nachrichtentechnische, wirtschaftliche, soziale oder politische Zwecke bis hin zur United Nations Organisation.

Literatur Paul Kennedy, The Parliament of Man. The United Nations and the Quest for World Government. London: Penguin Books 2006.

Hitlers Weltanschauung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Osterloh

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Voraussetzung Die Zahl der TeilnehmerInnen ist auf 25 begrenzt.

Die Teilnahme ist daher nur (!) nach persönlicher Anmeldung per e-mail unter j.osterloh@fritz-bauer-institut.de möglich.

Bem. zu Zeit und Ort Die Übung wird als **Blockveranstaltung** angeboten.

Die **Einführungssitzung findet am Mittwoch, 13. April 2016**, statt. Die Blocktermine werden an diesem Tag bekannt gegeben.

Iconography and political communication in Italy during the Late Middle Ages

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Cengarle

Fr, Einzel, 14:00 - 17:30, 27.05.2016 - 27.05.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Fr, Einzel, 09:30 - 18:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Sa, Einzel, 09:15 - 16:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt Diese in englischer Sprache abgehaltene Blockveranstaltung gibt einen Einblick in die Mechanismen und Strategien der politischen Kommunikation im spätmittelalterlichen Italien. Besondere Beachtung gilt dabei dem ikonographischen Bereich. Es wird u. a. der Frage nachzugehen sein, inwieweit die zu analysierenden Bilder die zu dieser Zeit bestehenden Vorstellungen und Konzepte einer Ordnung der Gesellschaft widerspiegeln.

Kulte und religiöse Praktiken in Rom

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Hasse-Ungeheuer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt Die Alltagswelt der Römer war durchwirkt von Kulturen und religiösen Praktiken. Im Rahmen dieser Übung sollen v.a. in der Zeit der Römischen Republik und frühen Kaiserzeit nicht nur etwa Götterkulte, Feste und Opferhandlungen ausgerichtet auf die *res publica* betrachtet werden, sondern auch Riten, die einzelne Gruppen oder die *familia* in Rom betrafen, wie etwa Mysterienkulte, Initiationsriten, das Opfer einer Gastmahlgemeinschaft oder der Ahnenkult.

Zwei übergreifende Fragestellungen werden dabei eine Rolle spielen: Was zeichnet erstens die römische Religiosität aus und was konstituiert in diesem Zusammenhang einen (vermeintlichen) Gegensatz zwischen der Maxime des richtigen religiösen Handelns bei den Römern und der des richtigen Glaubens in vielen monotheistischen Religionen? Zweitens soll die Bedeutung von Kulturen und Ritualen für die Konstituierung und Stabilisierung (aber auch Destabilisierung) der *res publica* einerseits, andererseits aber auch einzelner gesellschaftlicher Gruppen oder der Familie veranschaulicht werden.

Voraussetzung **NB 1** : Zwischenprüfung. – Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine **vorherige Anmeldung** . Die Anmeldeperiode liegt vom 4.-8.04.2016 jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517 (4. OG, Q5) aus.

NB 2 : Dabei müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen bei der Anmeldung das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latein nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

NB 3 : Die in der **alten Studienordnung von vor 2005/06** zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Quellenübung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur M. Beard/J. North/S. Price, Religions of Rome, 2 Bde. Cambridge 1998

J. Rüpke, Die Religion der Römer, München 2006²

J. Rüpke, Römische Religion in republikanischer Zeit: Rationalisierung und ritueller Wandel, Darmstadt 2014

J. Scheid, An Introduction to Roman Religion, Edinburgh 2003

H.H. Scullard, Römische Feste: Kalender und Kult, Mainz 1985

K. Latte, Römische Religionsgeschichte, München 1976²

G. Wissowa, Religion und Kultus der Römer (Handbuch der Altertumswissenschaften 5,4), 1912²

Kulturgeschichte der deutschen Aufklärung

Vorlesung, SWS: 2,0, Lehrperson Kuhn

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Die Epoche der Aufklärung prägt die europäische Geschichte bis in unsere Gegenwart. Vom Wertekanon abgesehen ist insbesondere die wirtschaftlich-technische Orientierung am Fortschritt Teil unseres Alltags. Sie entstand als philosophischer Impuls, der meist im Spiegel der 1783 in der „Berlinischen Monatsschrift“ aufgeworfenen Frage „Was ist Aufklärung?“ rezipiert wird. Daraufhin stritten bereits die Zeitgenossen darüber, was Aufklärung ausmachen könne und müsse. In diese Kontroversen und in die Vielfalt europäischer Aufklärungen führt die Vorlesung ein.

Als Ausgangspunkt dient die in der Forschung so genannte „Ökonomische Aufklärung“ der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Ihr werden fortschrittsoptimistische Aufklärer zugeordnet, die ihre wissenschaftlich verbindlichen Forschungen auch zur Verbesserung der Verhältnisse umzusetzen suchten. Solche anwendungsbezogenen Forscher waren es auch, die ökonomische Gesellschaften gründeten.

Die Vorlesung behandelt Einzelbiographien, die neuen Medien des Aufklärungszeitalters und die neuen Formen der Soziabilität vor allem aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Vor dem Hintergrund der europäischen

Konstellationen kommen insbesondere deutsche Beispiele dieser Innovationskultur und Entwicklungsschwelle zur modernen Industriegesellschaft zur Sprache.
Literatur Stollberg-Rilinger, Die Aufklärung. Europa im 18. Jahrhundert, Stuttgart 2011;
Winfried Müller, Die Aufklärung (Enzyklopädie deutscher Geschichte 61), München 2002; Michael North, Genuss und Glück des Lebens. Kulturkonsum im Zeitalter der Aufklärung, Köln 2003.

Leopold von Ranke

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir/Maaser

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Leopold von Ranke (1795-1886) galt am Ende seiner Karriere als Begründer der modernen Geschichtswissenschaft. Sein thematischer Fokus auf die Entstehung des modernen Staatensystems ebenso wie seine Konzentration auf den sorgfältigen Umgang mit archivalischen Quellen waren lange Zeit prägend, und auch heute noch finden sich kritische wie affirmative Bezüge auf die ?rankeanische? Geschichtsschreibung.

Diese Präsenz Rankes im Wertehimmel der Geschichtswissenschaft kontrastiert freilich in auffälliger Weise mit einer relativen Missachtung des eigentlichen Werkes. Neuauflagen fehlen weitgehend, und eine Edition der Korrespondenz Rankes wurde gerade erst begonnen.

Das Seminar wird sich mit der Biographie Rankes, ausgewählten historiographischen Schriften sowie der Briefedition (und ihren Problemen) beschäftigen.

Literatur Einführungsliteratur:

- Artikel zu Leopold Ranke auf www.deutsche-biographie.de.
- Günter Johannes Henz, Leopold von Ranke in Geschichtsdenken und Forschung. 2 Bde, Berlin 2014.

Literatur als Demokratisierungsprojekt - die Gruppe 47

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Wolbring/Zegowitz

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Geschichte der Gruppe 47 ist auch eine Geschichte der Bundesrepublik. Hans Werner Richter gründete den Dichter- und Kritikerkreis im Jahr 1947 als Reaktion auf das Verbot der Zeitschrift „Der Ruf“ durch die amerikanischen Besatzungsbehörden, und von Anfang an war die Gruppe 47, zu der Autoren wie Günter Grass, Ingeborg Bachmann und Martin Walser gehörten, mehr als ein literarischer Zusammenschluss. Die Gruppe verstand sich als Teil des radikalen Neubeginns nach 1945, die Teilnehmer stilisierten sich als „junge Generation“ und erhoben den Anspruch, neue Formen demokratischer Öffentlichkeit – Debattenkultur und Kritikbereitschaft – zu etablieren. Dabei war die Gruppe in sich widersprüchlich und heterogen. Bei den Zusammenkünften wurden die literarischen Texte vorgelesen und kritisiert, ein ästhetisch-literarisches oder gar ein politisches Programm existierte nicht. Und doch übernahm die Gruppe 47 in den zwanzig Jahren ihres Bestehens eine paradigmatische öffentliche Funktion. „Die Gruppe 47 spiegelt nicht einfach den Demokratisierungsprozess der Bundesrepublik wider, sie war ein erheblicher Teil davon“ (Helmut Böttiger). Im Seminar soll die Verbindung von Literatur und gesellschaftlich-politischem Engagement im Mittelpunkt stehen, der Anspruch auf Einflussnahme, die Möglichkeiten, Grenzen und die Widersprüche des literarischen und publizistischen öffentlichen Engagements. Das Seminar verbindet daher kulturhistorische und literaturwissenschaftliche Perspektiven.

Nachweis Teilnahmevoraussetzungen sind die Bereitschaft zur sorgfältigen Lektüre und Vorbereitung der jeweils zu behandelnden Texte sowie die regelmäßige aktive Mitarbeit. Für Germanisten: Obligatorisch für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises im Bereich der NdL sind die Übernahme eines Kurzreferats und die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (15 Seiten). Voraussetzung für den

Voraussetzung	Erwerb eines Teilnahmenachweises: Protokoll. Für Historiker: Ein Kurzreferat und eine Hausarbeit (max. 36.000 Zeichen ohne Leerzeichen). Germanisten melden sich bitte über das LSF zentral an, Historiker direkt im OLAT-Kurs.
Literatur	Einen Überblick bietet Helmut Böttigers „Die Gruppe 47. Als die deutsche Literatur Geschichte schrieb“, München 2012. Als Einführung dienen darüber hinaus der Sammelband „Die Gruppe 47 in der Geschichte der Bundesrepublik“, hg. v. Justus Fetscher, Würzburg 1991, und der Sonderband „Die Gruppe 47“ der Zeitschrift Text +Kritik, 2. Aufl. 2004. Der Einordnung dient: Axel Schildt / Detlef Siegfried: Deutsche Kulturgeschichte. Die Bundesrepublik - 1945 bis zur Gegenwart, München 2009. Die zu lesende Texte werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben und bei OLAT eingestellt: https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/

Nationalismus: Theorien und politische Bewegungen im 19. und 20. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt In der Forschung galt Nationalismus bis vor kurzem als dezidiert 'modernes' Phänomen in dem Sinne, dass er sich im 19. Jahrhundert ausprägte, im frühen 20. Jahrhundert zur dominanten Position wurde und mit der 'postmodernen' Globalisierung in eine Phase des Niedergangs eintrat. Diese Hypothese scheint durch den Aufstieg 'rechtspopulärer', nationalistischer Bewegungen in der Gegenwart zumindest fraglich zu sein. Daher lohnt es sich auch aus aktuellem Interesse, die Geschichte nationalistischer Bewegungen im 19. und frühen 20. Jahrhundert und Erklärungsversuche für sie in den Blick zu nehmen. Das soll in diesem Seminar mit Blick auf West- und Mitteleuropa geschehen.

Literatur Einführungsliteratur:

- Peter Alter, Nationalismus. Frankfurt/Main 1985.
- Timothy Baycroft (Hrsg.), What is a Nation? Europe 1789-1914, Oxford 2006.
- Henning Borggräfe/Christian Jansen, Nation - Nationalität ?
- Nationalismus. Frankfurt/Main 2007.

Pyramiden des pharaonischen Ägypten

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Die Pyramiden gehören zu den bekanntesten Hinterlassenschaften des pharaonischen Ägypten. Als früheste ägyptische Pyramide gilt die Stufenpyramide von König Djoser aus der 3. Dynastie, die Pyramide bleibt die Form des ägyptischen Königsgrabes bis zum Ende des Mittleren Reichs. Als Bauwerke für die Ewigkeit konzipiert bezeugen ihre immer noch erhaltenen Überreste ihren Erfolg; gleichzeitig ermöglichen sie detaillierte Rückschlüsse auf Bauphasen und Veränderungen in der Architektur in den einzelnen Epochen. Auf der anderen Seite sind einzelne Aspekte, wie zum Beispiel ihre Bautechnik und die konkrete Logistik nach wie vor nicht sicher geklärt.

Diese Übung vermittelt anhand ausgewählter Beispiele zunächst einen Überblick über die Entwicklung der königlichen Grabarchitektur des pharaonischen Ägypten im Alten und Mittleren Reich. Im Anschluss daran sollen übergreifende Themen wie z.B. Pyramidentexte, altägyptische Pyramidenmathematik und Theorien zur Bautechnik der Pyramiden behandelt werden.

Voraussetzung

Es ist eine Anmeldung (per Email an: Susanne.Bernhart@normativeorders.net) erforderlich.

Bitte geben Sie Ihren vollständigen Namen, Matrikelnummer, Studiengang, Semesterzahl und (bei modularisiertem Magister-/Lehramt- oder Bachelor-Studiengang) das Modul an, für das Sie die Übung belegen möchten.

Unvollständige Anmeldungen können leider nicht berücksichtigt werden.

In der ersten Sitzung wird die Kenntnis des folgenden Textes vorausgesetzt:

Jaromir Malek: The Old Kingdom (c. 2686 - 2160 BC), in: Ian Shaw: The Oxford Encyclopedia of Ancient Egypt. Oxford: Oxford University Press 2002: 89-117.

Eine Kopie kann nach Anmeldung zur Übung im Sekretariat der vormodernen Wissenschaftsgeschichte abgeholt werden.

- Literatur
- Dieter Arnold: Building in Egypt. Pharaonic Stone Masonry. Oxford: Oxford University Press 1991
- Aidan Dodson: The Pyramids of Ancient Egypt. London: New Holland Publishing 2003
- Mark Lehner: The Complete Pyramids. London: Thames & Hudson 1997
- Corinna Rossi: Architecture and Mathematics in ancient Egypt. Cambridge: Cambridge University Press 2004
- Rainer Stadelmann: Die ägyptischen Pyramiden. Vom Ziegelbau zum Weltwunder. Mainz: von Zabern 1997

Quellen zur Universitätsgeschichte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Maaser

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2016 - 15.07.2016

Bem. zu Zeit und Ort Die Übung findet im Lesesaal des Universitätsarchivs, Campus Bockenheim, Senckenberganlage 31, Raum Jur. 102 statt.

Ringvorlesung: Der Erste Weltkrieg

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Plumpe

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.04.2016 - 21.04.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Do, woch, 10:00 - 12:00, 28.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Bem. zu Zeit und Ort **Die Ringvorlesung am 9. Juni 2016 entfällt!**

Studiengalerie 1.357

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Gorschlüter/Jussen/Krause-Wahl/Spieß

Di, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2016 - 12.07.2016

Inhalt

Die Studiengalerie 1.357 zeigt pro Semester zwei Ausstellungen mit Werken international renommierter Künstlerinnen und Künstler, deren Arbeiten in gesellschaftliche Auseinandersetzung um die Vergangenheit eingreifen. Die Ausstellungen werden jeweils ein Semester im Voraus in der Veranstaltung zusammen mit Kolleginnen und Kollegen aus dem MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt und dem Städel Museum erarbeitet. Im kommenden Semester wird Peter Gorschlüter, der stellvertretende Direktor des MMK, unser Partner sein. Lehrende von Seiten der Universität sind Bernhard Jussen (Geschichte) sowie Christian Spies und Antje Krause-Wahl (Kunstgeschichte). Studentische Organisatorin ist Sina Brückner.

Dabei geht es um zweierlei:

(1) Zunächst geht es darum, unterschiedliche künstlerische Verfahren der Intervention in erinnerungspolitische Auseinandersetzungen zu diskutieren – sei es (um einige Beispiele der bisherigen Ausstellungen zu nennen) in die erinnernde Auseinandersetzung um die Iran-Contra-Affäre im Libanon (Walid Raad), um den Sechstage-Krieg in Israel (Akram Zattari), um französische Kolonialherren und postkoloniale Diktatur in Marokko (Yto Barrada), um antisemitische Traditionen in Polen (Yael Bartana, Artur ?mijewski), um den Eichmann-Prozess in Israel (Dani Gal), um die Kreuzzüge aus arabischer Sicht (Wael Shawky), um den NS-Kollaborateur Papon in Frankreich (Jochen Gerz), oder um Migration (Nina Katchadourian, Sebastiao Salgado)

(2) Formal geht es darum, eine Ausstellung zu machen, also: einen Standpunkt nicht wie sonst in einer Hausarbeit geltend zu machen, sondern in einer räumlichen Inszenierung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars erarbeiten die beiden Ausstellungen von der inhaltlichen Recherche über Presse-, Wand-, Flyer- und Besuchertext bis zu Hängung und Eröffnungsreden. Das Seminar übt also die für Ausstellungskonzeption und -organisation nötigen Arbeitsschritte an einem überschaubaren Gegenstand ein. Im Gegensatz zu einem normalen Seminar geht es dabei um Arbeit für eine echte Öffentlichkeit, um echte Termine und um Verantwortung im Vorbereitungsteam.

Die Studiengalerie wurde von der Goethe Universität und dem Städel Museum im Jahr 2010 gegründet; seit 2015 ist das MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt als dritte Institution hinzugegetreten. Seit 2013 wird die Studiengalerie zudem von der DZ BANK Kunstsammlung unterstützt, aus deren Beständen die Studiengalerie seither schöpfen kann. Im WiSe 2015 trat erstmals die Deutsch Bank Sammlung als Förderer hinzu. Ferner werden die Ausstellungen durch die Unterstützung großer Galerien ermöglicht – Eigen& Art (Berlin), Bärbel Grässlin (Frankfurt), Kilchmann (Zürich) oder Sfeir Semmler (Hamburg).

Bitte sehen Sie die Webseite an. Bitte melden Sie sich für diesen Kurs NICHT im OLAT an, sondern direkt bei Prof. Jussen (Geschichte) oder Prof. Spies (Kunstgeschichte). Die Studiengalerie 1.357 befindet sich im IG-Farbenhaus (geöffnet im Semester Mo-Do, 12–17 Uhr).

Nachweis

CURATORIAL STUDIES

Im MA-Studiengang Curatorial Studies ist diese Lehrveranstaltung als SEMINAR für die Module MA-CS: 4, 5, 6 wählbar.

Voraussetzung

Teilnehmerbeschränkung, max. 15 Teilnehmer.

Anmeldung zur Übung **nicht über OLAT** ; bitte eine email an **jussen@em.uni-frankfurt.de** richten.

Von Windhuk nach Auschwitz? – Die Debatte um das Verhältnis von deutschem Kolonialismus, Nationalsozialismus und Holocaust

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Vogt

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Mit dem in den letzten zwei Jahrzehnten stark angewachsenen wissenschaftlichen Interesse an der Geschichte des deutschen Kolonialismus ist auch die Frage ins Blickfeld der Forschung gerückt, in welcher Beziehung der deutsche Kolonialismus zum Nationalsozialismus und zum Mord an den europäischen Juden steht. Eine Reihe von Forscherinnen und Forschern sieht in der Verfestigung rassistischen Denkens durch den Kolonialismus, in der Etablierung einer Rassenordnung in den Kolonien und insbesondere in den Kolonialkriegen in Deutsch-Ostafrika und Deutsch-Südwestafrika direkte Vorläufer der Rassenpolitik und des Vernichtungskrieges des nationalsozialistischen Deutschland. Andere widersprechen dem, weil sie keine direkten Kontinuitäten feststellen können oder weil ein solcher Zusammenschluss von Kolonialismus und Holocaust aus ihrer Sicht die Singularität des letzteren infrage stellen würde. Das Seminar wird diese Debatte anhand einiger zentraler Beiträge rekonstruieren und sich mit den darin aufgeworfenen Fragen sowie ihren Prämissen kritisch auseinandersetzen. Der Blick geht dabei auch über den deutschen Kontext hinaus, sodass auch die Position des Holocaust in Bezug zur kolonialen Expansion Europas insgesamt diskutiert wird. Ebenso sollen die geschichtspolitische und die geschichtsphilosophische Dimension der Debatte erörtert werden. Das Seminar wendet sich an fortgeschrittene Studierende mit Grundkenntnissen in der Geschichte des deutschen Kolonialismus und der Geschichte des Nationalsozialismus. Die Fähigkeit und Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Nachweis

Lehramt:

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

Religionswissenschaft BA

BA 008: Geschichte und Gegenwart

Literatur

Robert Gerwarth und Stephan Malinowski: Der Holocaust als „kolonialer Genozid“? Europäische Kolonialgewalt und nationalsozialistischer Vernichtungskrieg, in: Geschichte und Gesellschaft 33 (2007), S. 439-436.

Jürgen Zimmerer: Holocaust und Kolonialismus. Beitrag zu einer Archäologie des genozidalen Gedankens, in: Zeitschrift für Geschichtswissenschaft 51 (2003), S. 1098-1119.

Jürgen Zimmerer: Von Windhuk nach Auschwitz? Beiträge zum Verhältnis von Kolonialismus und Holocaust, Berlin 2011.

Von der Rechenmaschine zur Berechnung der Welt

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt

Wer Relationen in Abstraktionen auf den Punkt bringen konnte, wer Land vermessen und Vorratshaltung berechnen konnte, war schon vor mehreren tausend Jahren im Vorteil. Zur Erleichterung der Rechenarbeit wurden früh mechanische Hilfsinstrumente entwickelt und seit der Frühen Neuzeit dann regelrechte Rechenmaschinen für immer komplexere Aufgaben einer immer komplizierter werdenden Relationen zwischen Mathematik und formaler Logik, die im 20. Jahrhundert schließlich zur Kybernetik verschmolzen. Die Vorlesung verfolgt das Zusammenspiel von Maschinen zur Bewältigung mathematischer Prozesse und ihre Bedeutung für das Entstehen der computerbasierten Kommunikationsnetze im späten 20. Jahrhundert mit ihren disruptiven Folgen.

Literatur

- Klaus Mainzer, Die Berechnung der Welt. Von der Weltformel zu Big Data. München: Beck Verlag 2014.
- Eric Schmidt, Jared Cohen, The New Digital Age. Reshaping the Future of People, Nations and Business. London: John Murray 2014.

Was ist Universität?

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Wolbring

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Inhalt

In Zusammenarbeit mit Dr. Kerstin Schulmeyer-Ahl

Nicht erst heute sind Universitäten eine Reformbaustelle, bei der es darum geht, den Ort und die Aufgabe der Universität in und für Staat und Gesellschaft zu bestimmen: Sind sie vor allem Orte der zweckfreien Wissensgenerierung? Oder Ort der Bildung und des ungestörten Nachdenkens? Stehen sie in unmittelbarer gesellschaftlicher Verantwortung und arbeiten an der Lösung der großen gesellschaftlichen Fragen?

Im 20. Jahrhundert werden Universitäten vor allem als Ort der Produktion und Reproduktion von nationalen Eliten wahrgenommen, die hier ihr theoretisches Rüstzeug für akademische Berufe erhalten. Werden in ihnen vor allem die künftigen Führungskräfte eines Staates, der globalisierten Gesellschaft in bestimmter Weise ausgebildet? Ist ein Studium der Königsweg des gesellschaftlichen Aufstiegs? Wie muss Universität ausgestaltet sein, damit dieser Weg allen Mitgliedern einer Gesellschaft gleichermaßen offensteht? Und welche Art von Bildung kann eine Universität am Beginn des 21. Jahrhunderts anbieten, an der, wie politisch gefordert, in Deutschland 50 bis 60 Prozent eines Altersjahrgangs ein Studium beginnen?

Diese Fragen und die unterschiedlichen Ansätze ihrer Beantwortung leiten Hochschulpolitik und Hochschulreform seit 200 Jahren. Sie sind der Grund, dass Hochschul- und Bildungspolitik seither im Zentrum von Gesellschaftspolitik stehen: Versuche, die Gesellschaft zu verändern, setzen bei der Bildung an. Die Universität steht damit im Zentrum gesellschaftspolitischer Diskurse. Dieses Geflecht aus Zielen und Zuschreibungen wollen wir in diesem Semester anhand programmatischer Texte anschauen. Ausgehend von der gegenwärtigen Debatte wollen wir nach der Bedeutung von Tradition fragen und damit an diesem Punkt nach der Bedeutung, die der Geschichte für die Gegenwart zukommt.

In der Übung werden wir einige zentrale Texte der Bildungs- und Universitätsgeschichte lesen und diskutieren. Neben den Inhalten wird besondere Aufmerksamkeit auf das Lesen selbst gelegt. Sie werden Techniken kennenlernen und ausprobieren, die Sie beim analysierenden Lesen wissenschaftlicher Texte unterstützen. Das Ziel besteht darin, dass Sie Ihr Lektürepensum besser bewältigen, also schneller lesen, die Texte besser verstehen und mehr behalten.

Zur Übung besteht ein OLAT-Kurs, über den Texte und Materialien zur Verfügung gestellt werden. Bitte melden Sie sich in dem Kurs an:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3627024387> (Link s. o.)

Literatur

Einführende Lektüre:

- Langewiesche, Dieter (2005): Schöne neue Hochschulwelt. In: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 23.06.2005, S. 7.
- Pasternack, Peer; Wissel, Carsten von (2010): Programmatische Konzepte der Hochschulentwicklung in Deutschland seit 1945. Demokratische und Soziale Hochschule. Hg. v. Hans Böckler Stiftung. Hans Böckler Stiftung (Arbeitspapier, 204). Online verfügbar unter http://www.boeckler.de/pdf/p_arbp_204.pdf, (zuletzt geprüft am 11.03.2016).
- Walter Rüegg (Hrsg.): Geschichte der Universität in Europa. Band III: Vom 19. Jahrhundert zum zweiten Weltkrieg 1800-1945, München 2004.
- Walter Rüegg (Hrsg.): Geschichte der Universität in Europa. Band IV: Vom Zweiten Weltkrieg bis zum Ende des 20. Jahrhunderts, München 2010.

Wissenschaft in antiken Kulturen

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

In allen größeren antiken Kulturen entwickelten sich - z.T. lange vor unserer Zeitrechnung - komplexe Wissens- und Expertensysteme, in denen heilkundliches Wissen gesammelt, die Vorgänge der irdischen und himmlischen Natur gedeutet, und rechnerisch-administrative Verfahren entwickelt wurden. Früheste schriftliche Quellen dieser Entwicklungen liegen aus den Kulturen Ägyptens und Mesopotamiens vor, in denen (unabhängig voneinander) um ca. 3000 v. Chr. das Instrument der Schrift erfunden wurde.

Die klassische griechische Periode zeichnet sich dadurch aus, dass in ihr gleichzeitig mit dem Aufblühen neuer Wissenschaftszweige in Mathematik, Kosmologie, Zoologie usw. ein Methodenideal der Wissenschaften explizit formuliert wurde. Die Großreiche des Hellenismus und der Spätantike wiederum erlebten eine höchst folgenreiche Verflechtung der verschiedenen antiken Wissenstraditionen, deren Einzelheiten z.T. immer noch Gegenstand der Forschung sind.

Die Vorlesung, die sich an Studierende aller Fächer, insbesondere aber der Geschichte und der Philosophie wendet, gibt sowohl eine Einführung in die wichtigsten Aspekte dieser Entwicklung als auch in die Methoden einer modernen Historiographie der antiken Wissenschaften. Dabei liegen Schwerpunkte u.a. auf der Anerkennung und Rekonstruktion antiker wissenschaftlicher Konzepte (die sich von ‚entsprechenden‘

Voraussetzung modernen Konzepten signifikant unterscheiden können) und auf den vorliegenden Arten von Quellen und ihrer Interpretation.
Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Literatur Die Vorlesung bildet den ersten Teil eines auf vier Semester geplanten Kurses in Wissenschaftsgeschichte, kann aber auch unabhängig besucht werden.
Lindberg, D. C., Die Anfänge des abendländischen Wissens, München 2000.

Lloyd, G.E.R., Magic, Reason and Experience. Studies in the Origins and Development of Greek Science, Cambridge 1999.

Serres, M. (Hg.), Elemente einer Geschichte der Wissenschaften, Frankfurt am Main 1998.

Wissenschaft und Technik im Ersten Weltkrieg

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nikolow

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt Der Erste Weltkrieg hatte weitreichende Folgen für die Wissenschaftslandschaft in Deutschland. Dazu gehörte die Verwischung vormaliger Grenzen zwischen Grundlagenforschung und Anwendung sowie die wissenschaftspolitische Überzeugung, dass bahnbrechende Innovationen vor allem dort entstehen, wo interdisziplinäre Forschergruppen projektbezogenen im großen Maßstab zusammenarbeiten. Zwar verdichtete sich die wechselseitige Durchdringung von Wissenschaft, Technik und Militär bereits in den Jahrzehnten vor Kriegsbeginn, aber erst die Herausforderungen des technisierten Krieges brachten den modernen Typus des Experten hervor, dessen relative Forschungsautonomie als ein Verhandlungsergebnis im modernen Beziehungsgeflecht zwischen Staat, Militär, Wirtschaft und Wissenschaft zu verstehen ist. Dass es keine Disziplin unberührt ließ, belegen z. B. die 31 Fachbeiträge im Sammelband des Naturwissenschaftspädagogen Bastian Schmid von 1919.

Im Seminar geht es um die Frage nach der Wissenschaft als Ressource für die moderne Kriegsführung wie umgekehrt, um die Bedeutung des modernen Krieg für die Wissenschaftsentwicklung. Die historische Verwandtschaft zwischen moderner Wissenschaft und Erstem Weltkrieg soll anhand von Quellenmaterial rekonstruiert und im Rückgriff auf neuere Forschungsliteratur bewertet werden.

Literatur - Schmid, Bastian (Hg.) 1919: Deutsche Naturwissenschaft, Technik und Erfindung im Weltkrieg. München/Leipzig: Verlag von Otto Nemnich.

- Szöllösi-Janze, Margit 2009: Der Experte als Schachspieler. Thesen zum Verhältnis von Wissenschaft und Krieg, Forschungsberichte aus dem Duitsland Instituut Amsterdam, Universiteit van Amsterdam, 5, 34-47.

Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit im 19. und 20. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Nikolow

Di, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Wissenschaft ist ein bestimmender Teil dessen, was unsere moderne Gesellschaft heute ausmacht. Wie es dazu kam, dass unsere Lebensweise so stark von wissenschaftlichen, technischen und medizinischen Entwicklungen geprägt wurde, zeigt ein Blick in die moderne Geschichte der Wissenschaften. Dabei wird deutlich, wie eng wissenschaftliche mit gesellschaftlichen Wandlungsprozessen verbunden ist.

In der Vorlesung liegt der Schwerpunkt auf den Beziehungen zur Politik und Öffentlichkeit in den letzten beiden Jahrhunderten. Ausgehend von der Gründung der deutschen Forschungsuniversität, werden Disziplinbildungen und Forschungskulturen aber auch die Popularisierung und Nationalisierung der Wissenschaften im 19. Jahrhunderts dargestellt und die veränderten Beziehungen zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Politik im Jahrhundert der Extreme beleuchtet.

Die Übung baut auf dem Stoff der Vorlesung auf, vermittelt Arbeitstechniken zur Quellenanalyse und soll helfen, sich diesen wichtigen Teilbereich der Neueren und Neuesten Geschichte zu erschließen.

Literatur

- Ash, Mitchell G. 2010: Wissenschaft und Politik. Eine Beziehungsgeschichte im 20. Jahrhundert. *Archiv für Sozialgeschichte*, 50, 11-47.

- Daum, Andreas 1998: Wissenschaftspopularisierung im 19. Jahrhundert. Bürgerliche Kultur, naturwissenschaftliche Bildung und die deutsche Öffentlichkeit, 1848-1914. München: Oldenburg

Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit im 19. und 20. Jahrhundert

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Nikolow

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.05.2016 - 19.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 30.05.2016 - 30.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Wissenschaft ist ein bestimmender Teil dessen, was unsere moderne Gesellschaft heute ausmacht. Wie es dazu kam, dass unsere Lebensweise so stark von wissenschaftlichen, technischen und medizinischen Entwicklungen geprägt wurde, zeigt ein Blick in die moderne Geschichte der Wissenschaften. Dabei wird deutlich, wie eng wissenschaftliche mit gesellschaftlichen Wandlungsprozessen verbunden ist.

In der Vorlesung liegt der Schwerpunkt auf den Beziehungen zur Politik und Öffentlichkeit in den letzten beiden Jahrhunderten. Ausgehend von der Gründung der deutschen Forschungsuniversität, werden Disziplinbildungen und Forschungskulturen aber auch die Popularisierung und Nationalisierung der Wissenschaften im 19. Jahrhunderts dargestellt und die veränderten Beziehungen zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Politik im Jahrhundert der Extreme beleuchtet.

Die Übung baut auf dem Stoff der Vorlesung auf, vermittelt Arbeitstechniken zur Quellenanalyse und soll helfen, sich diesen wichtigen Teilbereich der Neueren und Neuesten Geschichte zu erschließen.

Literatur

- Ash, Mitchell G. 2010: Wissenschaft und Politik. Eine Beziehungsgeschichte im 20. Jahrhundert. *Archiv für Sozialgeschichte*, 50, 11-47.

- Daum, Andreas 1998: Wissenschaftspopularisierung im 19. Jahrhundert. Bürgerliche Kultur, naturwissenschaftliche Bildung und die deutsche Öffentlichkeit, 1848-1914. München: Oldenburg

Zeitschichten urbanen Raums freilegen. Historische Forschung auf sechs öffentliche Orte der Stadt Offenbach am Main angewandt

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Ismail/Regazzoni

Fr, 14tägl, 09:00 - 13:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt

Assistierende Lehre: Nadia Ismail (Amt für Kultur- und Sportmanagement (Abteilung Kultur), Offenbach)

Das scheinbar Alltägliche unserer unmittelbaren urbanen Umgebung stellt sich bei näherer Betrachtung als Konglomerat historischer, sozialer, politischer, ökonomischer Wandlungen dar. Die Bedeutung von Orten und Räumen unterliegt einem andauernden transformatorischen Prozess. Durch diesen wird Bekanntes unvertraut und Neues entwickelt sich zum Vertrauten. Das Unbekannte im Gewohnten ist Ausgangspunkt des Ausstellungsprojektes *Hidden View* der Stadt Offenbach (Amt für Kultur- und Sportmanagement, Abteilung Kultur). Mit Fokus auf die Orte des täglichen Lebens im öffentlichen Raum in der Stadt Offenbach lenkt *Hidden View* den Blick dabei bewusst auf ihre verborgenen, vergessenen sowie unscheinbaren Seiten. Kern des Projektes bilden daher nicht die sich herausgebildeten Erinnerungsorte oder absichtlich errichteten Denkmäler sondern die zunächst disparat anmutenden Orte – öffentliche Plätze, Friedhöfe, Parkanlagen und in den Hintergrund geratene oder dem allgemeinen Bewusstsein entfallene historische Standorte. Durch künstlerische Interventionen

im öffentlichen Raum werden die einzelnen Sedimente des transitorischen Wandels freigelegt, konzeptuell reflektiert und künstlerisch umgedeutet.

Die Lehrveranstaltung versteht sich als begleitendes Forschungsprojekt zu dem künstlerischen, in dem Studierende anhand geschichtswissenschaftlicher Methoden die historische Umwandlung – überwiegend im 19. und in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts – von sechs ausgewählten Orten der Stadt Offenbach ans Licht bringen. Durch Autopsie und Spurensuche vor Ort, Forschungen im Stadtarchiv Offenbach am Main und gemeinsame Lektüre sowie die Sichtung und Auswertung unterschiedlichster Quellen (Karten, Gemälde, Photographien, Pressenartikel, archivische Quellen, Sachzeugnisse, etc.) werden die Studierenden dazu aufgefordert, Dynamiken sowie Momentaufnahme des vergangenen Stadtlebens in ihrer historischen Bedeutung zu erschließen.

Des Weiteren zielt die Lehrveranstaltung im Sinne der *public history* darauf ab, die Ergebnisse dieser Forschungsarbeit für die Besucher/innen der Ausstellung *Hidden View* aufzubereiten. Angestrebt sind ansprechende Texte, die das Publikum für die gesamte Laufzeit der Ausstellung (vom 19.08. bis 16.10.2016) zur Verfügung gestellt werden.

Voraussetzung Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 20 begrenzt.

Voraussetzung für eine Teilnahme ist eine vorherige Anmeldung per e-mail an: **Regazzoni@em.uni-frankfurt.de**

Literatur Karl Schlögel: Im Raume lesen wir die Zeit. Über Zivilisationsgeschichte und Geopolitik, München/Wien 2003.

Bem. zu Zeit und Ort Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden Exkursionen nach Offenbach und in die Kartensammlung Physische Geographie und Geologie der Goethe-Universität angeboten. Kleine Abweichungen von den angegebenen Zeitfenstern der Sitzungen sind für Exkursionen und Besichtigungen möglich. Genauere Informationen dazu werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Epochenübergreifendes Vertiefungsmodul Sozial- und Wirtschaftsgeschichte (Modul 7c)

"Groß wurde Frankfurt durch die Kraft der Bürger": 200 Jahre Polytechnische Gesellschaft

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Giese/Häfner

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

BlockSaSo, 10.06.2016 - 14.06.2016

Inhalt Das Projekt nimmt das 200-jährige Jubiläum der Polytechnischen Gesellschaft am 24. November 2016 zum Anlass, Studierende einen Stadtrundgang auf den Spuren der Polytechnischen Gesellschaft entwickeln und gestalten zu lassen. Die Teilnehmer*innen werden sich intensiv und praxisnah mit dem Prozess der Popularisierung wissenschaftlicher Erkenntnisse in Form einer **Broschüre als Stadtrundgang** auseinandersetzen und diese gestalten lernen.

In der Polytechnischen Gesellschaft fanden sich 1816 Kaufleute, Wissenschaftler und Handwerker zusammen, um das Wohl der eigenen Stadt in Wissenschaft und Kunst zu fördern, ebenso wie dem Gemeinwohl zu dienen. Seit ihren Gründungstagen förderte die Polytechnische Gesellschaft fortschrittliche Erfindungen – z.B. Gaslaternen (1819) – oder verband gesellschaftliches Engagement mit Wissenschaft, wie u.a. in der Stiftung Blindenanstalt (1837). Auch Handwerk und Mittelstand erfuhren durch die Polytechnische Gesellschaft in Form einer Sonntagsschule für Handwerker (seit 1817), die Gründung der Frankfurter Sparkasse (1822) oder des Gewerbevereins (1835) eine enorme Unterstützung. Ebenso stand die Förderung von Kunst, Kultur und Volksbildung durch Kunstausstellungen, die Abendgewerbeschule (1828 als Vorläufer der heutigen Volkshochschule) oder sozialer Projekte wie die Einrichtung einer Suppenküche (1830) im Vordergrund.

Bis heute fördern die Polytechnische Gesellschaft und ihre Stiftung Projekte in Kunst, Wissenschaft, Technik, Kultur und bürgerschaftliches Engagement und stehen damit sinnbildlich für das gesellschaftliche Engagement der Frankfurter Bürgerschaft. Zugleich dient ihre Geschichte als Spiegelbild des Selbstverständnisses des Frankfurter Bürgertums, die wirtschaftliche, soziale, kulturelle und infrastrukturell-technische Entwicklung Frankfurts zu fördern. Ohne diese Initiativen wären der wirtschaftliche Aufschwung der Stadt im 19. Jahrhundert und die bis heute wirkenden Bildungseinrichtungen nicht realisiert worden.

Ablauf der Lehrveranstaltung

Die Lehrveranstaltung findet vom 10. bis 14. Juni 2016 als Blockseminar im Gästehaus der Goethe-Universität im Kleinwalsertal statt. Hier wird fokussiert an den Texten für die Broschüre gearbeitet und die Teilnehmer*innen geben sich gegenseitig Feedback auf ihren Schreibprozess und die erarbeiteten Erkenntnisse. Die Atmosphäre im Kleinwalsertal, verbunden mit den Wanderungen in den Bergen, ermöglicht ein konstruktives und produktives Arbeiten in der Gruppe.

Um die Blocksitzungen im Kleinwalsertal intensiv für das wissenschaftliche Arbeiten an den Texten für die Broschüre nutzen zu können, sind am **22. April** und **20. Mai** zwei **verpflichtende vierstündige Einführungssitzungen** an der Goethe-Universität vorgeschaltet. In der Vorbereitungsphase werden die wichtigsten historischen Ereignisse, Personen, Stiftungen, Förderungen, Einrichtungen, Gebäude etc. der Polytechnischen Gesellschaft diskutiert und ausgewählt, die erforderlichen Quellen und Forschungsliteratur recherchiert, die Themen vergeben und ein Gesamtkonzept für die Broschüre erarbeitet. Im Anschluss an das Blockseminar wird die Broschüre gesetzt, redigiert, gedruckt und der Öffentlichkeit vorgestellt.

1. Vorbereitungssitzung am 22. April 2016, 16-20 Uhr : Einführung in die Thematik, Bürgerschaftliches Engagement im 19./20. Jhd., Geschichte der Polytechnischen Gesellschaft

---& #62; Zur Vorbereitung auf Sitzung 2: Recherche und Erarbeitung eines Exposé

2. Vorbereitungssitzung am 20. Mai 2016, 16-20 Uhr : Konzeption der Broschüre

*---& #62; Zur Vorbereitung auf das Blockseminar: Digitalisierung der Quellen und der Literatur durch die Teilnehmer*innen, Überarbeitung des Exposé, Online-Feedback der Lehrenden*

Blocksitzungen im Gästehaus der Goethe-Universität im Kleinwalsertal vom 10.-14. Juni 2016: gemeinsames Schreiben und Arbeiten an der Broschüre, Zusammenstellung und Gestaltung der Broschüre

Teilnahmevoraussetzungen:

1. Erarbeitung eines Exposé mit Fragestellung zur 2. Sitzung: Hierzu sind Recherchen im Institut für Stadtgeschichte notwendig.

2. Exzerpieren oder Digitalisierung der notwendigen Bild-, Quellen- und Literaturbestände für die Schreibphase im Kleinwalsertal. Dieser Arbeitsschritt ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Blocksitzungen. Das Nichterbringen der Leistung führt zum Ausschluss von der Lehrveranstaltung.

Anmeldung und Kosten:

Voraussetzung

1. Anmeldung per Mail bis **20. April 2016** bei **Dr. Markus Häfner** (haefner@em.uni-frankfurt.de) mit vollständigem Namen, Matrikelnummer, Fachsemester, Studiengang und Modulbezeichnung.

2. Überweisung der Kosten für Übernachtung und Verpflegung im Gästehaus der GU sowie An- und Abreise ins Kleinwalsertal in Höhe von 200,- Euro bis zum **1. Mai 2016** auf das im OLAT-Kurs angegebene Konto. Das Blockseminar wird bezuschusst, d.h. ein Teil der Kosten wird NACH Semesterende an die Teilnehmer*innen zurückerstattet.

Bem. zu Zeit und Ort *Blockübung im Kleinwalsertal zur Erarbeitung einer **Broschüre in Form eines Stadtrundgangs** anlässlich des 200-jährigen Jubiläums der Polytechnischen Gesellschaft*

Arbeiter und Bürger im 19. Jh.

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hein

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Archaisches Griechenland

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die Vorlesung soll ausgehend von der homerischen Gesellschaft einen Überblick über das Archaische Griechenland bis zu den Perserkriegen geben.

Augsburg - Frankfurt - Lübeck: Drei Metropolen des Spätmittelalters und ihre Geschichtsschreibung im Vergleich

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Die spätmittelalterlichen Städte waren in vielerlei Hinsicht kulturelle Laboratorien. Die Forschung kann dann in ihnen die Wechselwirkung von gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Faktoren auf je spezifische Weise beobachten. Warum etwa bildeten manche Städte eine blühende literarische und gelehrte Kultur aus, andere nicht? Warum haben wir aus einigen Städten Chroniken und ähnliches in großer Zahl, während sich andernorts offenbar lange kaum jemand für die eigene Geschichte interessierte? Im Seminar wollen wir diesen Fragen exemplarisch nachgehen anhand dreier Metropolen des spätmittelalterlichen Reiches: Der eng mit Italien verbundenen Bischofs- und Reichsstadt Augsburg, der Messe- und Residenzstadt Frankfurt und der nach Skandinavien und in den Ostseeraum ausgerichteten Hansestadt Lübeck.

Nachweis Der Leistungsnachweis erfolgt durch eine Seminararbeit bzw. eine mündliche Prüfung nach Maßgabe der Modulordnung. Voraussetzung ist die Erbringung einiger kleinerer Studienleistungen (Referat, Thesenpapier, Protokoll).

Literatur Peter Johaneck (Hg.): Städtische Geschichtsschreibung im Spätmittelalter und in der Frühen Neuzeit, Köln/Weimar/Wien 2000 (Städteforschung, Reihe A, Bd. 47).

Susanne Rau/Birgit Studt (Hg.): Geschichte schreiben. Ein Quellen- und Studienbuch zur Historiographie (ca. 1350 -1750), München 2009.

Hanno Brand/Pierre Monnet/Martial Staub (Hg.): Memoria, communitas, civitas. Mémoire et conscience urbaine en occident à la fin du Moyen Age, Ostfildern 2003 (Beiträge zum Teil in dt. Sprache).

Byzantinische Geschichte von Konstantin dem Großen bis zum Bilderstreit (4.-9. Jh.), Teil IV

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Das Mittelalter in 13 Klischees. Die beliebtesten Missverständnisse, und was wir aus ihnen lernen können (Einführung)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt	Wanderten in der "Völkerwanderungszeit" Völker? War das Frühmittelalter eine Zeit des Verfalls der antiken Hochkultur, auf die jahrhundertelange Stagnation folgte? Wurden im Mittelalter die leibeigenen Bauern durch die Adeligen und Ritter auf den Burgen ausgebeutet? Lebten die Menschen in Sippen zusammen, ohne eine Vorstellung von Individualität? Verfolgte "die Kirche" alle Innovationen als Ketzerei? War Sex verboten und die Frau unterdrückt? Stand man Krankheiten hilflos gegenüber, oder hatte man mit der "Klostermedizin" einen ganzheitlichen Zugang zur Gesundheit? Waren die Menschen im Mittelalter noch in die heile Welt der Gemeinschaft eingebunden, und dabei frei von den Zwängen der Zivilisation? Diese und andere Fragen stehen für die Funktion des Mittelalters als Projektionsfläche für moderne Imaginationen, als Inbegriff des fundamental Anderen, sei es positiv oder negativ - oder beides zugleich. Ausgehend von diesen und anderen Klischees über "mittelalterliche Zustände" soll in der Vorlesung eine Einführung in die mittelalterliche Geschichte gegeben werden. Dabei soll zugleich ein Überblick über zentrale Probleme der Sozial-, Kultur- und Ereignisgeschichte geboten werden.
Literatur	Johannes Fried: Das Mittelalter. Geschichte und Kultur, München 2008 (Taschenbuch: München 2011).

Deutsche Wirtschaft im 18. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Banken

Di, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt	Die Entwicklung der deutschen Wirtschaft und Gesellschaft im 18. Jahrhundert bildet das zentrale Thema dieser Vorlesung. Neben einer detaillierten Analyse der gesellschaftlichen Schichtung wird anhand der Analyse verschiedener Wirtschaftssektoren (Landwirtschaft, Großgewerbe, Handwerk, Handel, Verkehr) und den dortigen Produktionsweisen (Manufakturen, Verlagswesen, Bergfabriken etc.) vor allem die Frage nach dem Zusammenhang von wirtschaftlicher Entwicklung, institutionellen Rahmenbedingungen sowie Wirtschaftspolitik gestellt und die wesentlichen Einflussfaktoren auf die deutsche Wirtschaft herausgearbeitet. Neben dieser Leitfrage wird auch die Entstehung erster Unternehmen nach 1740, die immer stärkere werdende Rolle von Märkten, die Verbreitung der Lohnarbeit und die wachsende Bedeutung des privaten Konsums thematisiert.
--------	--

Die Schlacht bei Verdun 1916

Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt	Vor 100 Jahren fand vor Verdun eine der größten und blutigsten Schlachten des Ersten Weltkriegs statt. Dabei kamen ca. 300.000 Soldaten ums Leben, weitere 400.000 wurden verwundet. Die Region um Verdun wurde vollständig verwüstet, zahlreiche Orte wurden dem Erdboden gleichgemacht. Verdun ist seither einer der wichtigsten Erinnerungsorte des Ersten Weltkriegs und gleichzeitig ein Symbol für die Brutalität und Sinnlosigkeit des Krieges. Zahlreiche Soldatenfriedhöfe, Festungsrüinen und Gedenkstätten führen bis heute die Folgen der Schlacht vor Augen. Verdun ist zudem ein Mythos des modernen, totalen Massenkrieges, in dem die Menschen von einer gigantischen Kriegsmaschinerie physisch und psychisch zerstört werden. Diese Erfahrungen haben in vielen literarischen und filmischen Werken ihren Ausdruck gefunden.
--------	--

Alle diese Aspekte werden im Rahmen des Seminars thematisiert. Im Anschluss an die Lehrveranstaltung findet vom 18. bis 22. Juli 2016 eine wissenschaftliche Exkursion nach Verdun statt. Die Anmeldung dazu erfolgt nach Beginn des Seminars bis Ende April. Nähere Informationen zur Exkursion finden sich unter www.jm-geschichte.de/verdun-2016/

Voraussetzung Persönliche Anmeldung beim Dozenten erforderlich (ab 1.2.2016)

Die sogenannte Völkerwanderung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Seit der zweiten Hälfte des 2. Jahrhunderts n. Chr. erlebte das Römische Reich die Auswirkungen zahlreicher Migrationsbewegungen, die traditionell als Völkerwanderung bezeichnet werden. Das Seminar soll diesen Begriff, der inzwischen wieder in die Tagespolitik eingegangen ist, erörtern und historische Prozesse, für die er steht, analysieren. Dabei sollen verschiedene Migrationsbewegungen diskutiert und miteinander verglichen werden. Eine besondere Rolle ist den Fragen der ethnischen Identität, der Aneignung mediterraner Praktiken, der Christianisierung und der Machtbildung zugedacht. Eine ernsthafte Auseinandersetzung mit originalsprachlichen lateinischen Quellen ist für eine erfolg- und ertragreiche Seminarteilnahme unerlässlich.

Mit dem Seminar verbunden ist eine obligatorische Museumsexkursion nach Mainz

Schon im Vorfeld können Referate für die ersten Sitzungen vergeben werden:

18.4. Der Begriff der Germanen

Referat: Germanen bei Caesar: Konstruktion eines neuen Volkes?

Referat: Germanen bei Tacitus: Exotisierung der Germanen?

25.4. Neue germanische Machtbildungen:

Referat: Das Aufkommen der Alemannen und der Fall des Limes

Referat: Das Aufkommen der Franken und die Neuordnung Galliens

Voraussetzung **NB 1:** Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 04.–08.04. 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen das Proseminar und die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte vorweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 2 und L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

Literatur Guy Halsall, *Barbarian Migrations and the Roman West, 376–568*, Cambridge 2007. Peter J. Heather, *The Fall of the Roman Empire: A New History*, London 2005. Walter Pohl, *Die Völkerwanderung. 2. Auflage.*, Stuttgart u. a. 2005. Verena Postel, *Die*

Ursprünge Europas. Migration und Integration im frühen Mittelalter, Stuttgart 2004.
Chris Wickham, Framing the Early Middle Ages. Europe and the Mediterranean 400–800, Oxford 2005.

ENTFÄLLT: Von der Kriegsbewältigung zur Kriegswirtschaft im Frieden. Die NS-Wirtschaft und ihre ökonomisch-soziale Wirkung 1933-1939

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Banken

woch

Inhalt Das Hauptseminar widmet sich der Entwicklung der deutschen Wirtschaft in der Zeit von 1933 bis 1939, die durch die Bewältigung der Weltwirtschaftskrise, erhebliche staatliche Interventionen sowie eine massive Aufrüstungspolitik des Regimes gekennzeichnet ist. Diese und andere Entwicklungen werden anhand einzelner Wirtschaftsbereiche (Außenwirtschaft, Staatsfinanzierung, Arbeitsmarkt, Lebensstandard u.a.) und Branchen (Landwirtschaft, Chemie, Banken, Konsumgüter u.a.) untersucht. Themenübergreifend geht die Veranstaltung dabei vor allem der Leitfrage nach, wie sich das Verhältnis zwischen Wirtschaft und NS-Staat bis zum Kriegsbeginn 1939 entwickelte.

Sollten Sie Fragen zum Seminar haben oder gerne daran teilnehmen wollen, wenden Sie sich gerne per E-Mail an Vernessa Oberhansl (oberhansl@em.uni-frankfurt.de).

Europa nach der Revolution. Reaktion und Fortschritt, 1850-1914

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Riotte

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 4.101

Geschichte der Finanzkrisen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bähr

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Geschichte der Weltbank: Kapitalmarktgeschäfte im Dienst der "Entwicklungshilfe"

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sattler

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt **Übung: Die Geschichte der Weltbank. Kapitalmarktgeschäft im Dienste der „Entwicklungshilfe“**

Dr. Friederike Sattler

Die „Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung“ (Weltbank) zählt neben dem „Internationalen Währungsfonds“ (IWF) und der „Welthandelsorganisation“ (WHO) zu den heute heftig umstrittenen multinationalen Organisationen, die auf der Grundlage des Abkommens von Bretton Woods vom Sommer 1944 gegründet wurden, um den Wiederaufbau des kriegszerstörten Europa finanziell zu unterstützen und eine stabile internationale Währungs- und Wirtschaftsordnung zu gewährleisten. Doch worin bestanden eigentlich die genauen, sich wandelnden Aufgaben der Weltbank? Wie und von wem wurden sie wahrgenommen? Wie sah das Verhältnis zum IWF und zur WHO bei genauerem Hinsehen aus? Welche Konflikte ergaben sich aus unterschiedlichen politischen Zielsetzungen und Gestaltungsansprüchen? Ist es angebracht, von einer spannungsreichen „Unholy Trinity“ im Dienste des Finanzkapitalismus zu sprechen? Die Übung geht diesen Fragen genauer nach, indem sie sich eingehend mit der Geschichte der Weltbank, ihrer Organisation und ihrem Führungspersonal sowie nicht zuletzt ihrem Agieren am Kapitalmarkt auseinandersetzt.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung ist die hohe Bereitschaft zur Lektüre englischer Texte und Quellen.

Da die Teilnehmerzahl begrenzt werden muss, besteht eine Anmeldefrist bis zum 15. April 2016 per Email bei: sattler@em.uni-frankfurt.de.

Literatur Literatur: Richard Peet, Unholy Trinity. The IMF, World Bank and WTO, 2. Auflage, London 2009

Bem. zu Zeit und Ort Da die Teilnehmerzahl begrenzt werden muss, besteht eine Anmeldefrist bis zum 15. April 2016 per Email bei: sattler@em.uni-frankfurt.de.

Gibt es eine Tendenz zum Weltstaat?

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt In seiner vor 10 Jahren erschienen Studie „The Parliament of Man“ warf Paul Kennedy erneut die Frage nach einer Weltregierung auf. Unabhängig von ihm sind viele der Meinung, dass globale Fragen wie der Klimawandel nur durch eine derartige globale Institution einer nachhaltigen Lösung zugeführt werden könnten. Aber es existieren weitere ungelöste Probleme, die den Rahmen jedes einzelnen der annähernd 200 Nationalstaaten überfordern. Man denke an die unbefriedigenden Regelungen bezüglich der Nuklearwaffe oder die disruptive Macht des Internet, für das Regulierungsmechanismen auf nationaler Ebene oder klassischer internationaler Organisationen bei weitem nicht ausreichen. Das Seminar setzt sich mit Konzepten übernationaler Organisation einer Weltgesellschaft wie sie etwa in Immanuel Kants Schrift „Zum Ewigen Frieden“ angerissen wird, auseinander und verfolgt die Gründe für die Existenz überstaatlicher Organisationen für logistische, nachrichtentechnische, wirtschaftliche, soziale oder politische Zwecke bis hin zur United Nations Organisation.

Literatur Paul Kennedy, *The Parliament of Man. The United Nations and the Quest for World Government*. London: Penguin Books 2006.

Jüdische Geschichte im Schulbuch

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Liepach

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Kaufleute und Piraten. Gewalt und Güterwegnahme im Hanseraum (Bearbeitung eines personengeschichtlichen Wiki)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Die Veranstaltung schließt an Übungen in früheren Semestern an. Dabei behandelten wir zunächst vornehmlich die sogenannten "Vitalienbrüder", professionelle und geschäftsmäßige Fehdehelfer in den Kriegen und Fehden im Hanseraum zwischen ca. 1380 und ca. 1435, die in der alltäglichen Geschichtswahrnehmung oft immer noch als "Piraten" missverstanden werden. Nun soll es verstärkt um Fälle von Gewaltanwendung auf See gehen, bei denen professionelle Gewaltanbieter engagiert wurden, aber eben nicht von "Vitalienbrüdern" oder gar "Piraten" die Rede ist. Inwiefern lässt sich in den zeitgenössischen Quellen zu diesen Konflikten eine Unterscheidung zwischen legitimer Fehde und illegitimer Kriminalität feststellen? Wie wird diese diskursiv entwickelt, verhandelt und durchgesetzt? Zugleich soll gemeinsam die Arbeit an dem in den letzten Semestern entstandenen Wiki fortgesetzt werden, das mittlerweile zu einer ganz eigenen Forschungsleistung herangewachsen ist: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Lehrveranstaltungen haben hier gemeinsam Informationen zur Personengeschichte bzw. Prosopographie des Fehdewesens im Hanseraum zusammengetragen, die in Zukunft im Rahmen des 2015 eröffneten "Europäischen Hansemuseums" in Lübeck präsentiert werden wird (vgl. den Link).

Nachweis Der Leistungsnachweis erfolgt durch Bearbeitung eines Fallbeispiels und Umsetzung der Rechercheergebnisse im Wiki.

Voraussetzung Die Übung setzt Veranstaltungen seit dem WS 2011/12 fort. Neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind aber höchst willkommen. Voraussetzung ist die Bereitschaft und Fähigkeit zur Lektüre lateinischer, mittelniederdeutscher und anderer volkssprachlicher Quellen.

Literatur Jahnke, Carsten: *Die Hanse*, Stuttgart 2014

Rohmann, Gregor: *Wegnehmen, Verhandeln, Erstaten. Politischer Alltag im Hanseraum um 1400*, in: *Geschichte in Wissenschaft und Unterricht* 65 (2014), H. 9/10, S. 574-585.

Kommunikationsnetze im 20. Jahrhundert und die Macht der neuen Medien

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Das 20. Jahrhundert zeichnet sich durch dicht aufeinander folgende Umbrüche in den der Kommunikation zur Verfügung stehenden Medien aus. Standen am Beginn des Jahrhunderts eindeutig Buch, Brief, Zeitung und die Nachrichtentelegraphie im Vordergrund, breiteten sich in den folgenden Jahrzehnten ergänzend und ersetzend Telefon, Funk, Radio, das Fernsehen und schließlich das alle diese Medien integrierende Internet aus. Das Seminar beschäftigt sich mit den Gründen für diese technologische Entfaltung und die jeweiligen gesellschaftlichen Folgen auseinander.

Literatur Werner Faulstich, Die Mediengeschichte des 20. Jahrhunderts. München: Fink Verlag 2012.

Kulturgeschichte der deutschen Aufklärung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhn

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Die Epoche der Aufklärung prägt die europäische Geschichte bis in unsere Gegenwart. Vom Wertekanon abgesehen ist insbesondere die wirtschaftlich-technische Orientierung am Fortschritt Teil unseres Alltags. Sie entstand als philosophischer Impuls, der meist im Spiegel der 1783 in der „Berlinischen Monatsschrift“ aufgeworfenen Frage „Was ist Aufklärung?“ rezipiert wird. Daraufhin stritten bereits die Zeitgenossen darüber, was Aufklärung ausmachen könne und müsse. In diese Kontroversen und in die Vielfalt europäischer Aufklärungen führt die Vorlesung ein.

Als Ausgangspunkt dient die in der Forschung so genannte „Ökonomische Aufklärung“ der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Ihr werden fortschrittsoptimistische Aufklärer zugeordnet, die ihre wissenschaftlich verbindlichen Forschungen auch zur Verbesserung der Verhältnisse umzusetzen suchten. Solche anwendungsbezogenen Forscher waren es auch, die ökonomische Gesellschaften gründeten.

Die Vorlesung behandelt Einzelbiographien, die neuen Medien des Aufklärungszeitalters und die neuen Formen der Soziabilität vor allem aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Vor dem Hintergrund der europäischen Konstellationen kommen insbesondere deutsche Beispiele dieser Innovationskultur und Entwicklungsschwelle zur modernen Industriegesellschaft zur Sprache.

Literatur Stollberg-Rilinger, Die Aufklärung. Europa im 18. Jahrhundert, Stuttgart 2011; Winfried Müller, Die Aufklärung (Enzyklopädie deutscher Geschichte 61), München 2002; Michael North, Genuss und Glück des Lebens. Kulturkonsum im Zeitalter der Aufklärung, Köln 2003.

Ringvorlesung: Der Erste Weltkrieg

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Plumpe

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.04.2016 - 21.04.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Do, woch, 10:00 - 12:00, 28.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Bem. zu Zeit und Ort **Die Ringvorlesung am 9. Juni 2016 entfällt!**

Wirtschaft und Gesellschaft Europas nach 1945

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bähr

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Zeitschichten urbanen Raums freilegen. Historische Forschung auf sechs öffentliche Orte der Stadt Offenbach am Main angewandt

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Ismail/Regazzoni

Fr, 14tägl, 09:00 - 13:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt **Assistierende Lehre:** Nadia Ismail (Amt für Kultur- und Sportmanagement (Abteilung Kultur), Offenbach)

Das scheinbar Alltägliche unserer unmittelbaren urbanen Umgebung stellt sich bei näherer Betrachtung als Konglomerat historischer, sozialer, politischer, ökonomischer Wandlungen dar. Die Bedeutung von Orten und Räumen unterliegt einem andauernden transformatorischen Prozess. Durch diesen wird Bekanntes unvertraut und Neues entwickelt sich zum Vertrauten. Das Unbekannte im Gewohnten ist Ausgangspunkt des Ausstellungsprojektes *Hidden View* der Stadt Offenbach (Amt für Kultur- und Sportmanagement, Abteilung Kultur). Mit Fokus auf die Orte des täglichen Lebens im öffentlichen Raum in der Stadt Offenbach lenkt *Hidden View* den Blick dabei bewusst auf ihre verborgenen, vergessenen sowie unscheinbaren Seiten. Kern des Projektes bilden daher nicht die sich herausgebildeten Erinnerungsorte oder absichtlich errichteten Denkmäler sondern die zunächst disparat anmutenden Orte – öffentliche Plätze, Friedhöfe, Parkanlagen und in den Hintergrund geratene oder dem allgemeinen Bewusstsein entfallene historische Standorte. Durch künstlerische Interventionen im öffentlichen Raum werden die einzelnen Sedimente des transitorischen Wandels freigelegt, konzeptuell reflektiert und künstlerisch umgedeutet.

Die Lehrveranstaltung versteht sich als begleitendes Forschungsprojekt zu dem künstlerischen, in dem Studierende anhand geschichtswissenschaftlicher Methoden die historische Umwandlung – überwiegend im 19. und in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts – von sechs ausgewählten Orten der Stadt Offenbach ans Licht bringen. Durch Autopsie und Spurensuche vor Ort, Forschungen im Stadtarchiv Offenbach am Main und gemeinsame Lektüre sowie die Sichtung und Auswertung unterschiedlichster Quellen (Karten, Gemälde, Photographien, Pressenartikel, archivische Quellen, Sachzeugnisse, etc.) werden die Studierenden dazu aufgefordert, Dynamiken sowie Momentaufnahme des vergangenen Stadtlebens in ihrer historischen Bedeutung zu erschließen.

Des Weiteren zielt die Lehrveranstaltung im Sinne der *public history* darauf ab, die Ergebnisse dieser Forschungsarbeit für die Besucher/innen der Ausstellung *Hidden View* aufzubereiten. Angestrebt sind ansprechende Texte, die das Publikum für die gesamte Laufzeit der Ausstellung (vom 19.08. bis 16.10.2016) zur Verfügung gestellt werden.

Voraussetzung Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 20 begrenzt.

Voraussetzung für eine Teilnahme ist eine vorherige Anmeldung per e-mail an: **Regazzoni@em.uni-frankfurt.de**

Literatur Karl Schlögel: Im Raume lesen wir die Zeit. Über Zivilisationsgeschichte und Geopolitik, München/Wien 2003.

Bem. zu Zeit und Ort Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden Exkursionen nach Offenbach und in die Kartensammlung Physische Geographie und Geologie der Goethe-Universität angeboten. Kleine Abweichungen von den angegebenen Zeitfenstern der Sitzungen sind für Exkursionen und Besichtigungen möglich. Genauere Informationen dazu werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Epochenübergreifendes Vertiefungsmodul Wissenschaftsgeschichte (Modul 7d)

Beyond Comte: Positivistische Philosophie 1830-1930 in globaler Perspektive

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Surman

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Der Begriff „Positivismus“ hatte vielschichtige Bedeutungen. Zu nennen sind die „positive Philosophie“ Auguste Comtes, die Religion des Positivismus um 1880, Ernst Mach und der auf ihm aufbauende Neopositivismus der 1920er und 1930er Jahre, nicht zuletzt ist auch an den „Positivismusstreit“ der 1960er Jahre zu denken. Die Übung widmet sich dieser Vielfalt von „Positivismen“ in historischer und vergleichender Perspektive und stellt folgende Ziele ins Zentrum: Erstens, eine Analyse des Zusammenhangs zwischen Philosophie, Gesellschaft und Religion

zwischen 1830 bis in die Zwischenkriegszeit am Beispiel des „Positivismus“. Zweitens werden die Praktiken der Konstruktion und Aufrechterhaltung einer epistemischen Autorität in den Blick genommen, das heißt die Fragen behandelt, wie Positivisten ihre Untersuchungskonzepte und –objekte manipulierten und für Ihre eigene Interessen verwendeten, und wie und mit welchen Argumenten sie versuchten, ihre Gegner von den eigenen Ideen zu überzeugen. Dabei werden sowohl Ausschnitte der klassischen Texte des Positivismus gelesen wie auch Texte zur zeitgenössischen Rezeption des Positivismus.

Literatur

- Gillis J. Harp, *Positivist Republic: Auguste Comte and the Reconstruction of American Liberalism 1865-1920*. University Park 1995.
- John Stuart Mill, *August Comte und der Positivismus*. Leipzig 1874
- Bernhard Plé, *Die "Welt" aus den Wissenschaften : der Positivismus in Frankreich, England und Italien von 1848 bis ins zweite Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts ; eine wissenssoziologische Studie*. Stuttgart 1996
- Friedrich Stadler, *Vom Positivismus zur 'Wissenschaftlichen Weltauffassung'. Am Beispiel der Wirkungsgeschichte von Ernst Mach in Österreich von 1895 bis 1934*. Wien-München 1982.
- Gerhard Wagner, *Auguste Comte zur Einführung*. Hamburg 2001

Darstellung des Fremden in Ägypten, Mesopotamien und arabisch-lateinischen Kulturräumen ca. 2000 v.Chr. bis 2000 n.Chr.

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bawanypeck/Schmidl/Warner

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.05.2016 - 11.05.2016, Seminarhaus - SH 0.106

BlockSaSo, 03.07.2016 - 08.07.2016

Inhalt

An verschiedenen Beispielen sollen Darstellungen des Fremden in Ägypten, Mesopotamien und arabisch-lateinischen Kulturräumen ca. 2000 v. Chr. bis 2000 n. Chr. beschrieben und untersucht werden. Dabei werden Fragen nach Erfahrungen mit Fremdheit, Fremdem und Fremden im Vordergrund stehen. Die Quellen stammen sowohl aus vorchristlichen Zeiten (Keilschrifttexte, Papyri), aus dem Mittelalter und der Neuzeit. Anlässe für Begegnungen mit dem Fremden waren und sind vielfältig: Wirtschaft und Handel, Religion und Kult, Politik und Wissenserwerb. Dementsprechend wird der Fremde als der von außen Kommende, als der anders Seiende oder als der feindlich Gesinnte gesehen.

Voraussetzung

Zwischenprüfung. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Voranmeldung erwünscht unter warner@em.uni-frankfurt.de

Vorbereitung :

Themenvorstellung (durch die Lehrenden) und Wahl eines Themas (durch die Studierenden) auf der ersten Vorbesprechung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen sich bereits in das jeweilige Thema einlesen und sich vor der zweiten obligatorischen Vorbesprechung mindestens einmal zur Beratung mit Frau Bawanypeck, Frau Schmidl oder Frau Warner treffen. Bis Mitte Juni wird ein Reader erstellt, der von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zur Vorbereitung zu lesen ist. Er enthält zu jedem Thema einen Quellentext (ggf. in Übersetzung, 15 Seiten) und Sekundärliteratur (10 Seiten). Die Auswahl der Texte für den Reader treffen die Referentinnen und Referenten in Absprache mit den Lehrenden. Diese Texte sind für die rechtzeitige Herstellung des Readers bis zum 27.05.2016 im Sekretariat der Wissenschaftsgeschichte der vormodernen Welt in Form eines pdf-Dokumentes abzugeben.

Literatur

Literatur zur Einführung:

Meinhard Schuster, *Die Begegnung mit dem Fremden* (Colloquium Rauricum Band 4),
Stuttgart/Leipzig: B.G. Teubner, 1996.

Meier, Frank, *Gefürchtet und bestaunt. Vom Umgang mit dem Fremden im Mittelalter*.
Ostfildern: Jan Thorbecke, 2007.

Bem. zu Zeit und Ort

3.-8. Juli 2016 im Kleinwalsertal (Riezlern)

**1. verbindliche Vorbesprechung: Mittwoch, 13.4.2016, 10-12 Uhr im Seminarhaus,
Raum 0.106**

**2. verbindliche Vorbesprechung: Mittwoch, 11.5.2016, 10-12 Uhr im Seminarhaus,
Raum 0.106**

Pyramiden des pharaonischen Ägypten

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt

Die Pyramiden gehören zu den bekanntesten Hinterlassenschaften des pharaonischen Ägypten. Als früheste ägyptische Pyramide gilt die Stufenpyramide von König Djoser aus der 3. Dynastie, die Pyramide bleibt die Form des ägyptischen Königsgrabes bis zum Ende des Mittleren Reichs. Als Bauwerke für die Ewigkeit konzipiert bezeugen ihre immer noch erhaltenen Überreste ihren Erfolg; gleichzeitig ermöglichen sie detaillierte Rückschlüsse auf Bauphasen und Veränderungen in der Architektur in den einzelnen Epochen. Auf der anderen Seite sind einzelne Aspekte, wie zum Beispiel ihre Bautechnik und die konkrete Logistik nach wie vor nicht sicher geklärt.

Diese Übung vermittelt anhand ausgewählter Beispiele zunächst einen Überblick über die Entwicklung der königlichen Grabarchitektur des pharaonischen Ägypten im Alten und Mittleren Reich. Im Anschluss daran sollen übergreifende Themen wie z.B. Pyramidentexte, altägyptische Pyramidenmathematik und Theorien zur Bautechnik der Pyramiden behandelt werden.

Voraussetzung

Es ist eine Anmeldung (per Email an: Susanne.Bernhart@normativeorders.net) erforderlich.

Bitte geben Sie Ihren vollständigen Namen, Matrikelnummer, Studiengang, Semesterzahl und (bei modularisiertem Magister-/Lehramt- oder Bachelor-Studiengang) das Modul an, für das Sie die Übung belegen möchten.

Unvollständige Anmeldungen können leider nicht berücksichtigt werden.

In der ersten Sitzung wird die Kenntnis des folgenden Textes vorausgesetzt:

Jaromir Malek: The Old Kingdom (c. 2686 - 2160 BC), in: Ian Shaw: The Oxford Encyclopedia of Ancient Egypt. Oxford: Oxford University Press 2002: 89-117.

Eine Kopie kann nach Anmeldung zur Übung im Sekretariat der vormodernen Wissenschaftsgeschichte abgeholt werden.

Literatur

Dieter Arnold: Building in Egypt. Pharaonic Stone Masonry. Oxford: Oxford University Press 1991

Aidan Dodson: The Pyramids of Ancient Egypt. London: New Holland Publishing 2003

Mark Lehner: The Complete Pyramids. London: Thames & Hudson 1997

Corinna Rossi: Architecture and Mathematics in ancient Egypt. Cambridge: Cambridge University Press 2004

Rainer Stadelmann: Die ägyptischen Pyramiden. Vom Ziegelbau zum Weltwunder. Mainz: von Zabern 1997

Von der Rechenmaschine zur Berechnung der Welt

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Wer Relationen in Abstraktionen auf den Punkt bringen konnte, wer Land vermessen und Vorratshaltung berechnen konnte, war schon vor mehreren tausend Jahren im Vorteil. Zur Erleichterung der Rechenarbeit wurden früh mechanische Hilfsinstrumente entwickelt und seit der Frühen Neuzeit dann regelrechte Rechenmaschinen für immer komplexere Aufgaben einer immer komplizierter werdenden Relationen zwischen Mathematik und formaler Logik, die im 20. Jahrhundert schließlich zur Kybernetik verschmolzen. Die Vorlesung verfolgt das Zusammenspiel von Maschinen zur Bewältigung mathematischer Prozesse und ihre Bedeutung für das Entstehen der computerbasierten Kommunikationsnetze im späten 20. Jahrhundert mit ihren disruptiven Folgen.

Literatur

- Klaus Mainzer, Die Berechnung der Welt. Von der Weltformel zu Big Data. München: Beck Verlag 2014.
- Eric Schmidt, Jared Cohen, The New Digital Age. Reshaping the Future of People, Nations and Business. London: John Murray 2014.

Wissenschaft in antiken Kulturen

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt In allen größeren antiken Kulturen entwickelten sich - z.T. lange vor unserer Zeitrechnung - komplexe Wissens- und Expertensysteme, in denen heilkundliches Wissen gesammelt, die Vorgänge der irdischen und himmlischen Natur gedeutet, und rechnerisch-administrative Verfahren entwickelt wurden. Früheste schriftliche Quellen dieser Entwicklungen liegen aus den Kulturen Ägyptens und Mesopotamiens vor, in denen (unabhängig voneinander) um ca. 3000 v. Chr. das Instrument der Schrift erfunden wurde.

Die klassische griechische Periode zeichnet sich dadurch aus, dass in ihr gleichzeitig mit dem Aufblühen neuer Wissenschaftszweige in Mathematik, Kosmologie, Zoologie usw. ein Methodenideal der Wissenschaften explizit formuliert wurde. Die Großreiche des Hellenismus und der Spätantike wiederum erlebten eine höchst folgenreiche Verflechtung der verschiedenen antiken Wissenstraditionen, deren Einzelheiten z.T. immer noch Gegenstand der Forschung sind.

Die Vorlesung, die sich an Studierende aller Fächer, insbesondere aber der Geschichte und der Philosophie wendet, gibt sowohl eine Einführung in die wichtigsten Aspekte dieser Entwicklung als auch in die Methoden einer modernen Historiographie der antiken Wissenschaften. Dabei liegen Schwerpunkte u.a. auf der Anerkennung und Rekonstruktion antiker wissenschaftlicher Konzepte (die sich von ‚entsprechenden‘ modernen Konzepten signifikant unterscheiden können) und auf den vorliegenden Arten von Quellen und ihrer Interpretation.

Voraussetzung Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Die Vorlesung bildet den ersten Teil eines auf vier Semester geplanten Kurses in Wissenschaftsgeschichte, kann aber auch unabhängig besucht werden.

Literatur

Lindberg, D. C., Die Anfänge des abendländischen Wissens, München 2000.

Lloyd, G.E.R., Magic, Reason and Experience. Studies in the Origins and Development of Greek Science, Cambridge 1999.

Serres, M. (Hg.), Elemente einer Geschichte der Wissenschaften, Frankfurt am Main 1998.

Wissenschaft und Technik im Ersten Weltkrieg

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nikolow

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt

Der Erste Weltkrieg hatte weitreichende Folgen für die Wissenschaftslandschaft in Deutschland. Dazu gehörte die Verwischung vormaliger Grenzen zwischen Grundlagenforschung und Anwendung sowie die wissenschaftspolitische Überzeugung, dass bahnbrechende Innovationen vor allem dort entstehen, wo interdisziplinäre Forschergruppen projektbezogenen im großen Maßstab zusammenarbeiten. Zwar verdichtete sich die wechselseitige Durchdringung von Wissenschaft, Technik und Militär bereits in den Jahrzehnten vor Kriegsbeginn, aber erst die Herausforderungen des technisierten Krieges brachten den modernen Typus des Experten hervor, dessen relative Forschungsautonomie als ein Verhandlungsergebnis im modernen Beziehungsgeflecht zwischen Staat, Militär, Wirtschaft und Wissenschaft zu verstehen ist. Dass es keine Disziplin unberührt ließ, belegen z. B. die 31 Fachbeiträge im Sammelband des Naturwissenschaftspädagogen Bastian Schmid von 1919.

Im Seminar geht es um die Frage nach der Wissenschaft als Ressource für die moderne Kriegsführung wie umgekehrt, um die Bedeutung des modernen Krieg für die Wissenschaftsentwicklung. Die historische Verwandtschaft zwischen moderner Wissenschaft und Erstem Weltkrieg soll anhand von Quellenmaterial rekonstruiert und im Rückgriff auf neuere Forschungsliteratur bewertet werden.

Literatur

- Schmid, Bastian (Hg.) 1919: Deutsche Naturwissenschaft, Technik und Erfindung im Weltkrieg. München/Leipzig: Verlag von Otto Nemnich.

- Szöllösi-Janze, Margit 2009: Der Experte als Schachspieler. Thesen zum Verhältnis von Wissenschaft und Krieg, Forschungsberichte aus dem Duitsland Instituut Amsterdam, Universiteit van Amsterdam, 5, 34-47.

Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit im 19. und 20. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Nikolow

Di, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Wissenschaft ist ein bestimmender Teil dessen, was unsere moderne Gesellschaft heute ausmacht. Wie es dazu kam, dass unsere Lebensweise so stark von wissenschaftlichen, technischen und medizinischen Entwicklungen geprägt wurde, zeigt ein Blick in die moderne Geschichte der Wissenschaften. Dabei wird deutlich, wie eng wissenschaftliche mit gesellschaftlichen Wandlungsprozessen verbunden ist.

In der Vorlesung liegt der Schwerpunkt auf den Beziehungen zur Politik und Öffentlichkeit in den letzten beiden Jahrhunderten. Ausgehend von der Gründung der deutschen Forschungsuniversität, werden Disziplinbildungen und Forschungskulturen aber auch die Popularisierung und Nationalisierung der Wissenschaften im 19. Jahrhunderts dargestellt und die veränderten Beziehungen zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Politik im Jahrhundert der Extreme beleuchtet.

Die Übung baut auf dem Stoff der Vorlesung auf, vermittelt Arbeitstechniken zur Quellenanalyse und soll helfen, sich diesen wichtigen Teilbereich der Neueren und Neuesten Geschichte zu erschließen.

- Literatur
- Ash, Mitchell G. 2010: Wissenschaft und Politik. Eine Beziehungsgeschichte im 20. Jahrhundert. *Archiv für Sozialgeschichte*, 50, 11-47.
 - Daum, Andreas 1998: Wissenschaftspopularisierung im 19. Jahrhundert. Bürgerliche Kultur, naturwissenschaftliche Bildung und die deutsche Öffentlichkeit, 1848-1914. München: Oldenburg

Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit im 19. und 20. Jahrhundert

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Nikolow

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.05.2016 - 19.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 30.05.2016 - 30.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Wissenschaft ist ein bestimmender Teil dessen, was unsere moderne Gesellschaft heute ausmacht. Wie es dazu kam, dass unsere Lebensweise so stark von wissenschaftlichen, technischen und medizinischen Entwicklungen geprägt wurde, zeigt ein Blick in die moderne Geschichte der Wissenschaften. Dabei wird deutlich, wie eng wissenschaftliche mit gesellschaftlichen Wandlungsprozessen verbunden ist.

In der Vorlesung liegt der Schwerpunkt auf den Beziehungen zur Politik und Öffentlichkeit in den letzten beiden Jahrhunderten. Ausgehend von der Gründung der deutschen Forschungsuniversität, werden Disziplinbildungen und Forschungskulturen aber auch die Popularisierung und Nationalisierung der Wissenschaften im 19. Jahrhunderts dargestellt und die veränderten Beziehungen zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Politik im Jahrhundert der Extreme beleuchtet.

Die Übung baut auf dem Stoff der Vorlesung auf, vermittelt Arbeitstechniken zur Quellenanalyse und soll helfen, sich diesen wichtigen Teilbereich der Neueren und Neuesten Geschichte zu erschließen.

- Literatur
- Ash, Mitchell G. 2010: Wissenschaft und Politik. Eine Beziehungsgeschichte im 20. Jahrhundert. *Archiv für Sozialgeschichte*, 50, 11-47.
 - Daum, Andreas 1998: Wissenschaftspopularisierung im 19. Jahrhundert. Bürgerliche Kultur, naturwissenschaftliche Bildung und die deutsche Öffentlichkeit, 1848-1914. München: Oldenburg

Zur Epistemologie und sozialen Funktion schwacher Wissensbestände

Blockseminar, Lehrperson Epple/Link/Müller

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2016 - 20.04.2016

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.05.2016 - 24.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Block, 10.07.2016 - 15.07.2016

Inhalt

Wissenschaftliches Wissen wird in der Regel als eine starke Ressource gesellschaftlicher Formationen betrachtet: mit ihm sind Hierarchien, epistemische und soziale Normen und Funktionen verbunden, welche den Akteuren und Institutionen wissenschaftlichen Wissens Stärke verleihen. Im Seminar sollen umgekehrt Aspekte und Beispiele von Wissensbeständen und Wissensakteuren diskutiert werden, denen diese Stärke fehlt. Dazu zählen etwa das Wissen unterlegener bzw. marginalisierter Gruppen in den Wissenskulturen verschiedener Epochen (von den Handwerkern der Antike und frühen Neuzeit über die Wissensträger kolonisierter Regionen bis zur Arbeiterbildung), aber auch Wissensbestände, die den epistemischen Kriterien und Normen anspruchsvoller traditioneller Wissensbegriffe nicht oder nur teilweise entsprechen (von der astrologischen Wettervorhersage eines Bauernkalenders bis zu alternativen Traditionen der Heilkunst). Neben Fallbeispielen sollen auch theoretische Gesichtspunkte zur Untersuchung schwacher Wissensbestände erarbeitet werden, etwa die Bedeutung von mangelnder sprachlicher oder schriftlicher Artikulation von Wissen, die Frage der kulturellen und sozialen Hegemonie von Wissensbeständen und die Rolle von Geschlechterverhältnissen und Kolonisierungsbeziehungen in der Produktion und Zirkulation von Wissen.

Voraussetzung Wir bitten um persönliche Anmeldung bei den Dozenten. Voraussetzung für die Teilnahme am Kompaktseminar ist die Bereitschaft zum selbständigen Erarbeiten eines Referatsthemas sowie die Lektüre des gemeinsam mit den Teilnehmenden zusammengestellten Seminarreaders im Vorfeld der Blockveranstaltung.
Reise- und Aufenthaltskosten werden vom Historischen Seminar bezuschusst.

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar vom 10.7. bis 15.7.2016 im Darmstädter-Haus in Riezlern (Kleinwalsertal)

Obligatorische Vorbesprechung am Mittwoch, 20.4.2016 um 14 Uhr ct, Raum IG 1.414

Epochenübergreifendes Vertiefungsmodul Geschichte der Religion (Modul 7e)

Absichten hochmittelalterlicher Geschichtsschreiber

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt "Was beabsichtigten Menschen des hohen Mittelalters, wenn sie Ereignisse der jüngeren und fernerer Vergangenheit schriftlich festhielten?" wird an Geschichtswerken aus der Zeit zwischen 1050 und 1200 zu untersuchen sein. Die gemeinsame Quellenkritische Arbeit wird reihum von den Studierenden selbst geleitet, so daß die (Lehr-)Gesprächsführung zu üben ist und (falls noch erforderlich) der "fachdidaktische Schwerpunkt" nachgewiesen werden kann.

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung und Vorbesprechung 10.02.16, 16:00 Uhr (IG 4.401),

Festlegung des Seminarplanes 09.03.16, 16-17:30 Uhr (IG 4.401).

Achtung: 01.06.2016 entfällt und wird am Sa. 04.06.2016 10:15-11:45 Uhr (IG 4.401) nachgeholt (s. o.).

Beyond Comte: Positivistische Philosophie 1830-1930 in globaler Perspektive

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Surman

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Der Begriff „Positivismus“ hatte vielschichtige Bedeutungen. Zu nennen sind die „positive Philosophie“ Auguste Comtes, die Religion des Positivismus um 1880, Ernst Mach und der auf ihm aufbauende Neopositivismus der 1920er und 1930er Jahre, nicht zuletzt ist auch an den „Positivismusstreit“ der 1960er Jahre zu denken. Die Übung widmet sich dieser Vielfalt von „Positivismen“ in historischer und vergleichender Perspektive und stellt folgende Ziele ins Zentrum: Erstens, eine Analyse des Zusammenhangs zwischen Philosophie, Gesellschaft und Religion zwischen 1830 bis in die Zwischenkriegszeit am Beispiel des „Positivismus“. Zweitens werden die Praktiken der Konstruktion und Aufrechterhaltung einer epistemischen Autorität in den Blick genommen, das heißt die Fragen behandelt, wie Positivisten ihre Untersuchungskonzepte und –objekte manipulierten und für Ihre eigene Interessen verwendeten, und wie und mit welchen Argumenten sie versuchten, ihre Gegner von den eigenen Ideen zu überzeugen. Dabei werden sowohl Ausschnitte der klassischen Texte des Positivismus gelesen wie auch Texte zur zeitgenössischen Rezeption des Positivismus.

- Literatur
- Gillis J. Harp, *Positivist Republic: Auguste Comte and the Reconstruction of American Liberalism 1865-1920*. University Park 1995.
 - John Stuart Mill, *August Comte und der Positivismus*. Leipzig 1874
 - Bernhard Plé, *Die "Welt" aus den Wissenschaften : der Positivismus in Frankreich, England und Italien von 1848 bis ins zweite Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts ; eine wissenssoziologische Studie*. Stuttgart 1996
 - Friedrich Stadler, *Vom Positivismus zur 'Wissenschaftlichen Weltauffassung'. Am Beispiel der Wirkungsgeschichte von Ernst Mach in Österreich von 1895 bis 1934*. Wien-München 1982.
 - Gerhard Wagner, *Auguste Comte zur Einführung*. Hamburg 2001

Byzantinische Geschichte von Konstantin dem Großen bis zum Bilderstreit (4.-9. Jh.), Teil IV

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Das Mittelalter in 13 Klischees. Die beliebtesten Missverständnisse, und was wir aus ihnen lernen können (Einführung)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Wanderten in der "Völkerwanderungszeit" Völker? War das Frühmittelalter eine Zeit des Verfalls der antiken Hochkultur, auf die jahrhundertelange Stagnation folgte? Wurden im Mittelalter die leibeigenen Bauern durch die Adeligen und Ritter auf den Burgen ausgebeutet? Lebten die Menschen in Sippen zusammen, ohne eine Vorstellung von Individualität? Verfolgte "die Kirche" alle Innovationen als Ketzerei? War Sex verboten und die Frau unterdrückt? Stand man Krankheiten hilflos gegenüber, oder hatte man mit der "Klostermedizin" einen ganzheitlichen Zugang zur Gesundheit? Waren die Menschen im Mittelalter noch in die heile Welt der Gemeinschaft eingebunden, und dabei frei von den Zwängen der Zivilisation? Diese und andere Fragen stehen für die Funktion des Mittelalters als Projektionsfläche für moderne Imaginationen, als Inbegriff des fundamental Anderen, sei es positiv oder negativ - oder beides zugleich. Ausgehend von diesen und anderen Klischees über "mittelalterliche Zustände" soll in der Vorlesung eine Einführung in die mittelalterliche Geschichte gegeben werden. Dabei soll zugleich ein Überblick über zentrale Probleme der Sozial-, Kultur- und Ereignisgeschichte geboten werden.

Literatur

Johannes Fried: Das Mittelalter. Geschichte und Kultur, München 2008 (Taschenbuch: München 2011).

Die Karolingischen Reichsannalen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Maximovich

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 5.108

Literatur

Textausgaben:

Monumenta Germaniae historica (MGH), ed. G.H. Pertz. T. I, Hannoverae 1826. (zusätzlich) Annales regni Francorum, inde ab a. 741. usque ad a. 829. qui dicuntur Annales Laurissenses maiores et Einhardi. Post editionem G.H. PERTZII recognovit FRIDERICUS KURZE. Hannoverae 1895. Quellen zur karolingischen Reichsgeschichte. Erster Teil. Die Reichsannalen usw. Hrsg. von REINHOLD RAU. Darmstadt 1955 [Ndr.: 1987; 1993].

Sekundärliteratur :

M. BECHER, Eid und Herrschaft. Untersuchungen zum Herrscherethos Karls des Großen (VuF 39). Sigmaringen 1993; R. COLLINS, The 'Riviser' Revisited: Another Look at the Alternative Version of the Annales Regni Francorum, in: After Rome's Fall. Narrators and Sources of Early Medieval History. Essays presented to Walter Goffart, ed. by A.C. MURRAY. Toronto 1998, 191-213; W. EGGERT, Zu Inhalt, Form und politischer Terminologie der „Fränkischen Reichsannalen“, in: Karl der Große und das Erbe der Kulturen, hg. von F.-R. ERKENS. Berlin 2001, 122-134; J. FRIED, Papst Leo III. besucht Karl den Großen in Paderborn oder Einhard's Schweigen, Historische Zeitschrift 272 (2001) 282-326; DERS., Karl der Große. München 2013; FL. HARTMANN, Hadrian I. (772-795). Frühmittelalterliches Adelspapsttum und die Lösung Roms vom byzantinischen Kaiser (Päpste und Papsttum, 34). Stuttgart 2006. H. HOFFMANN, Untersuchungen zur karolingischen Annalistik (Bonner Historische Forschungen 10). Bonn 1958. R. MCKITTERICK, Con-structing the Past in the Early Middle Ages. The Case of the Royal Frankish Annals, in: Transactions of the Royal Historical Society 6th ser. 7 (1997) 101-131; DIES., The Illusion of Royal Power in the Carolingian Annals, in: The English Historical Review 115 (2000) 1-20; DIES., Karl der Große. Darmstadt 2008, 38-53; S. SCHOLZ, Politik – Selbstverständnis –

Selbstdarstellung. Die Päpste in karolingischer und ottonischer Zeit (Historische Forschungen, 26). Stuttgart 2006; M. TISCHLER, Einhards Vita Karoli. Studien zur Entstehung, Überlieferung und Rezeption, 1 – 2 (MGH Schriften 48). Hannover 2002. WATTENBACH - LEVISON, Deutschlands Geschichtsquellen im Mittelalter. Vorzeit und Karolinger, II: Die Karolinger vom Anfang des 8. Jahrhunderts bis zum Tode Karls des Großen, bearbeitet von W. LEVISON und H. LÖWE. Weimar 1953.

Wörterbücher und Grammatiken:

[HTTP://WWW.LATEIN-ONLINE.NET/MICHAEL BRADTKE](http://www.latein-online.net/michael-bradtke), Grammatik kurz und bündig - <http://www.mbradtke.de/KurzUndBuendig.pdf> KARL ERNST GEORGES, Ausführliches lateinisch-deutsches Handwörterbuch. Bd. 1-2. Darmstadt, 1998 (Ndr. der Auflage von 1913). Mediae latinitatis lexicon minus, comp. J.F. NIERMEYER. Leiden – N.Y. – Köln, 1993.

Die sogenannte Völkerwanderung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Leppin

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Seit der zweiten Hälfte des 2. Jahrhunderts n. Chr. erlebte das Römische Reich die Auswirkungen zahlreicher Migrationsbewegungen, die traditionell als Völkerwanderung bezeichnet werden. Das Seminar soll diesen Begriff, der inzwischen wieder in die Tagespolitik eingegangen ist, erörtern und historische Prozesse, für die er steht, analysieren. Dabei sollen verschiedene Migrationsbewegungen diskutiert und miteinander verglichen werden. Eine besondere Rolle ist den Fragen der ethnischen Identität, der Aneignung mediterraner Praktiken, der Christianisierung und der Machtbildung zugeordnet. Eine ernsthafte Auseinandersetzung mit originalsprachlichen lateinischen Quellen ist für eine erfolg- und ertragreiche Seminarteilnahme unerlässlich.

Mit dem Seminar verbunden ist eine obligatorische Museumsexkursion nach Mainz

Schon im Vorfeld können Referate für die ersten Sitzungen vergeben werden:

18.4. Der Begriff der Germanen

Referat: Germanen bei Caesar: Konstruktion eines neuen Volkes?

Referat: Germanen bei Tacitus: Exotisierung der Germanen?

25.4. Neue germanische Machtbildungen:

Referat: Das Aufkommen der Alemannen und der Fall des Limes

Referat: Das Aufkommen der Franken und die Neuordnung Galliens

Voraussetzung

NB 1: Grundlegende Voraussetzung für eine Teilnahme ist die festgestellte Zwischenprüfung.

NB 2: Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung. Die Anmelde-liste liegt vom 04.–08.04. 2016, jeweils 10:00–12:00 Uhr, in Raum IG 4.517 (4. OG, Q 5) aus. Bei der Anmeldung müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden

müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) und das Latinum als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen, Bachelorstudierende im Nebenfach nur den Notenspiegel. Studierende der nichtmodularisierten Studienordnungen müssen das Proseminar und die bestandene „Übung mit lateinischen Quellen“ der Abteilung für Alte Geschichte vorweisen. Studierende, die sich das Seminar in den Modulen GE-MAG-HF-VM 2 und L3-GE-M 6 a anrechnen lassen wollen, sollten besagte Übung vor Beginn des Seminars bestanden haben, denn die quellenkritische Schulung ist förderlich.

NB 3: Von allen, auch von willkommenen Gästen, wird ein Referat auf der Grundlage einer Tischvorlage erwartet. Von denjenigen Studierenden, die einen Leistungsnachweis erwerben wollen, wird zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw., sofern die entsprechende Studienordnung es zulässt, eine mündliche Prüfung verlangt.

Literatur

Guy Halsall, *Barbarian Migrations and the Roman West, 376–568*, Cambridge 2007.
Peter J. Heather, *The Fall of the Roman Empire: A New History*, London 2005.
Walter Pohl, *Die Völkerwanderung. 2. Auflage.*, Stuttgart u. a. 2005.
Verena Postel, *Die Ursprünge Europas. Migration und Integration im frühen Mittelalter*, Stuttgart 2004.
Chris Wickham, *Framing the Early Middle Ages. Europe and the Mediterranean 400–800*, Oxford 2005.

Früh- und Hochmittelalterliche Geschichtsschreibung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt In welchen Formen, unter welchen äußeren Einflüssen und mit welchen Absichten sich Menschen zwischen Spätantike und Spätmittelalter mit der fernen und der jüngeren Vergangenheit beschäftigten, wird die quellenkundliche Einführung an ausgewählten Beispielen darstellen.

Jüdische Geschichte im Schulbuch

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Liepach

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Kulte und religiöse Praktiken in Rom

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Hasse-Ungeheuer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt Die Alltagswelt der Römer war durchwirkt von Kulturen und religiösen Praktiken. Im Rahmen dieser Übung sollen v.a. in der Zeit der Römischen Republik und frühen Kaiserzeit nicht nur etwa Götterkulte, Feste und Opferhandlungen ausgerichtet auf die *res publica* betrachtet werden, sondern auch Riten, die einzelne Gruppen oder die *familia* in Rom betrafen, wie etwa Mysterienkulte, Initiationsriten, das Opfer einer Gastmahlgemeinschaft oder der Ahnenkult.

Zwei übergreifende Fragestellungen werden dabei eine Rolle spielen: Was zeichnet erstens die römische Religiosität aus und was konstituiert in diesem Zusammenhang einen (vermeintlichen) Gegensatz zwischen der Maxime des richtigen religiösen Handelns bei den Römern und der des richtigen Glaubens in vielen monotheistischen Religionen? Zweitens soll die Bedeutung von Kulturen und Ritualen für die Konstituierung und Stabilisierung (aber auch Destabilisierung) der *res publica* einerseits, andererseits aber auch einzelner gesellschaftlicher Gruppen oder der Familie veranschaulicht werden.

Voraussetzung

NB 1 : Zwischenprüfung. – Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist eine **vorherige Anmeldung** . Die Anmeldeliste liegt vom 4.-8.04.2016 jeweils 10.00-12.00 Uhr in Raum 4.517 (4. OG, Q5) aus.

NB 2 : Dabei müssen Lehramtsstudierende der modularisierten Studienordnungen bei der Anmeldung das bestandene Proseminar der Alten Geschichte und das Latinum nachweisen, alle Magister- und Bachelorstudierenden müssen ihren Notenspiegel (go.uni-frankfurt.de) als Nachweis ihrer Zugangsberechtigung vorlegen.

NB 3 : Die in der **alten Studienordnung von vor 2005/06** zu belegende und mit einer Klausur zu bestehende Übung muss eine altsprachliche Quellenübung sein. Die hier angebotene Übung kann zum Erlangen eines solchen Leistungsnachweises nicht belegt werden.

Literatur

M. Beard/J. North/S. Price, Religions of Rome, 2 Bde. Cambridge 1998

J. Rüpke, Die Religion der Römer, München 2006²

J. Rüpke, Römische Religion in republikanischer Zeit: Rationalisierung und ritueller Wandel, Darmstadt 2014

J. Scheid, An Introduction to Roman Religion, Edinburgh 2003

H.H. Scullard, Römische Feste: Kalender und Kult, Mainz 1985

K. Latte, Römische Religionsgeschichte, München 1976²

G. Wissowa, Religion und Kultus der Römer (Handbuch der Altertumswissenschaften 5,4), 1912²

Pyramiden des pharaonischen Ägypten

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Warner

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt

Die Pyramiden gehören zu den bekanntesten Hinterlassenschaften des pharaonischen Ägypten. Als früheste ägyptische Pyramide gilt die Stufenpyramide von König Djoser aus der 3. Dynastie, die Pyramide bleibt die Form des ägyptischen Königsgrabes bis zum Ende des Mittleren Reichs. Als Bauwerke für die Ewigkeit konzipiert bezeugen ihre immer noch erhaltenen Überreste ihren Erfolg; gleichzeitig ermöglichen sie detaillierte Rückschlüsse auf Bauphasen und Veränderungen in der Architektur in den einzelnen Epochen. Auf der anderen Seite sind einzelne Aspekte, wie zum Beispiel ihre Bautechnik und die konkrete Logistik nach wie vor nicht sicher geklärt.

Diese Übung vermittelt anhand ausgewählter Beispiele zunächst einen Überblick über die Entwicklung der königlichen Grabarchitektur des pharaonischen Ägypten im Alten und Mittleren Reich. Im Anschluss daran sollen übergreifende Themen wie z.B. Pyramidentexte, altägyptische Pyramidenmathematik und Theorien zur Bautechnik der Pyramiden behandelt werden.

Voraussetzung

Es ist eine Anmeldung (per Email an: Susanne.Bernhart@normativeorders.net) erforderlich.

Bitte geben Sie Ihren vollständigen Namen, Matrikelnummer, Studiengang, Semesterzahl und (bei modularisiertem Magister-/Lehramt- oder Bachelor-Studiengang) das Modul an, für das Sie die Übung belegen möchten.

Unvollständige Anmeldungen können leider nicht berücksichtigt werden.

In der ersten Sitzung wird die Kenntnis des folgenden Textes vorausgesetzt:

Jaromir Malek: The Old Kingdom (c. 2686 - 2160 BC), in: Ian Shaw: The Oxford Encyclopedia of Ancient Egypt. Oxford: Oxford University Press 2002: 89-117.

Eine Kopie kann nach Anmeldung zur Übung im Sekretariat der vormodernen Wissenschaftsgeschichte abgeholt werden.

Literatur

Dieter Arnold: Building in Egypt. Pharaonic Stone Masonry. Oxford: Oxford University Press 1991

Aidan Dodson: The Pyramids of Ancient Egypt. London: New Holland Publishing 2003

Mark Lehner: The Complete Pyramids. London: Thames & Hudson 1997

Corinna Rossi: Architecture and Mathematics in ancient Egypt. Cambridge: Cambridge University Press 2004

Rainer Stadelmann: Die ägyptischen Pyramiden. Vom Ziegelbau zum Weltwunder. Mainz: von Zabern 1997

Vertiefungsmodul Historisches Lernen (Modul 8)

„Dass wir allein durch wahren Glauben zu Gott kommen könnten“ - Visualisierungen im Geschichtsunterricht am Beispiel von Reformation, Bauernkrieg und Gegenreformation (D)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sobich

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Die Reformation war ein epochemachendes Ereignis mit Auswirkungen bis heute. Aber gab es eigentlich „die Reformation“? War die Frühe Neuzeit ein „Zeitalter der Konfessionalisierung“? War der Dreißigjährige Krieg ein „Religionskrieg“; die Bauernkriege erste Anläufe zu einer „frühbürgerlichen Revolution“?

Diesen und anderen Fragen soll im Rahmen des Seminars nachgegangen werden, und zwar durch Unterrichtssimulationen von Studierenden. Methodisch-medial soll dabei die ganze Bandbreite der Tafel (Tafelanschrieb, Tafelskizze, Tafelbild) ausgenutzt und andere Formen der Visualisierungen (Schaubild) getestet werden.

Diese Veranstaltung richtet sich ausschließlich an Studierende, die die Veranstaltungen des Einführungsmoduls Geschichtsdidaktik bereits besucht haben.

Die Bereitschaft zur Vorbereitung einer Sitzung in einem Team von zwei bis drei Studierenden wird vorausgesetzt, denn Ziel der Veranstaltung ist es auch, die Methodenkompetenz der Teilnehmenden zu fördern. Die Referate werden im Rahmen der Sprechstunde (Mi, 16-19 Uhr) vor- und nachbesprochen.

Ablaufplan und Anforderungen für einen TN/LN werden ab Semesterbeginn unter www.frankoliversobich.de online gestellt.

Literatur

Vorbereitende Literatur:

- ADAMSKI, PETER: Die didaktische Analyse. In: Barricelli, Michele / Lücke, Martin (Hg.): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts. Bd. 2, Schwalbach 2012.
- DÖRR, MARGARETE: Tafelarbeit. In: PANDEL, HANS-JÜRGEN / SCHNEIDER, GERHARD (Hg.): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 6. Erw. Aufl., Schwalbach 2011.
- Schorn-Schütte, Luise : Konfessionskriege und europäische Expansion: Europa 1500 – 1648. München : 2010.

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2016 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **11.04.2016** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

Persönliches Erscheinen ist erforderlich

Der Krieg durch die Brille der Literatur (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Moor-Freber

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Das Thema „Krieg“ ist ein heikles Thema im Geschichtsunterricht. Es birgt die Gefahr der technokratischen Verharmlosung auf der einen Seite sowie der emotionalen Überforderung durch Schilderung von Kriegsgräueln auf der anderen Seite.

Andererseits ist Krieg ein Phänomen der Gegenwart und auch unsere Gesellschaft ist indirekt von Kriegsgeschehen betroffen beispielsweise durch den Ansturm von Flüchtlingen auf das sichere Europa. Aber so sicher war Europa nicht immer. Auch hier gab es globale, lang andauernde Kriege, die sich irgendwann durch absolute Unübersichtlichkeit hinsichtlich Beteiligten und Interessen auszeichneten.

Im Zentrum der Übung steht der 30jährige Krieg, der im Hinblick auf seine Unübersichtlichkeit und Komplexität durchaus mit modernen Konflikten vergleichbar ist. Es soll kein direkter historischer Vergleich gezogen werden, lediglich über die Brücke des historischen Fremdverstehens ein Ansatz zum Verständnis für das uns Fremde in der Gegenwart geschaffen werden.

Darüber hinaus steht das Individuum im Zentrum der Betrachtung. Was macht der Krieg mit den Menschen, und zwar gerade mit den Überlebenden? An dieser Stelle kommen zeitgenössische und moderne literarische Texte zum Einsatz, die den einzelnen Menschen im Krieg viel pointierter in den Fokus nehmen können als andere Quellengattungen. Natürlich besteht hierbei die Gefahr der unzulässigen Verallgemeinerung, um nur eine zu nennen. In der Übung sollen literarische Texte innerhalb dieses Spannungsfeldes kritisch auf ihre Eignung für den Geschichtsunterricht untersucht werden.

Nachweis Die Voraussetzungen für einen Teilnahmechein bestehen in der regelmäßigen Vorbereitung auf das Seminar, in der aktiven Mitarbeit sowie in der Erstellung und Durchführung einer Präsentation.

Literatur

- Geschichte lernen 164 (2015): Literatur als historische Quelle, hier bes.: Jürgen Möller: Eine Welt in Aufruhr. Die gesellschaftlichen Verwerfungen während des Dreißigjährigen Krieges im *Simplicissimus*
- Monika Rox-Helmer: Das historische Jugendbuch
- Johannes Arndt: Der Dreißigjährige Krieg, Stuttgart (2009)
- Georg Schmidt: Der Dreißigjährige Krieg, München (2010)

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2016 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **11.04.2016** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

Persönliches Erscheinen ist erforderlich!

Frühneuzeitliche Quellen im Geschichtsunterricht: Spottbilder und Flugschriften (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 22.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Flugschriften und Einblattdrucke, häufig mit Illustrationen in Holzschnitttechnik, hatten zwar schon spätmittelalterliche Vorläufer (um 1500 gab es allein in Venedig über 150 Druckereien), massenhafte Verbreitung erfuhren sie aber vor allem im 16. und 17. Jh. In großen Auflagen kostengünstig produziert, leicht zu streuen, auch für illiterate oder halbliterate Adressaten verständlich, erreichten sie rasch eine breite Öffentlichkeit

und wurden zum wichtigsten Medium der politischen und religiösen Propaganda. Im Unterricht können Flugschriften, anders als umfangreiche Texte, als „Ganzschriften“ gelesen werden, das frühneuzeitliche Deutsch ist auch für Schülerinnen und Schüler gerade noch zu entschlüsseln, die (Spott-) Bilder erschließen sich dank ihrer plakativen Deutlichkeit auch heutigen Betrachtern meist ohne allzu große Hürden – insgesamt also hoffnungsvolle Voraussetzungen, diese Quellen im Geschichtsunterricht zu nutzen. Ob dies so zutrifft oder vor welchen Problemen Lehrer/innen und Schüler/innen dann doch stehen, soll in der Übung untersucht und anhand eigener Beispiele überprüft werden.

Nachweis

- Seminarvortrag oder Gruppenpräsentation
- Im Studiengang L3 besteht die Möglichkeit zur **Modulabschlussprüfung** in Form einer **Hausarbeit** .

Voraussetzung

In den Studiengängen L2/L5 erfolgreicher Abschluss der Module 1-3, im Studiengang L3 der Module 1-4

Literatur

- H.-J. Pandel, Quelleninterpretation. Die schriftliche Quelle im Geschichtsunterricht (2000).
- R. Kramer / H. Ammerer (Hg.), Mit Bildern arbeiten. Historische Kompetenzen erwerben (Themenhefte Geschichte 2, 2006).
- H.-J. Pandel, Bildinterpretation. Die Bildquelle im Geschichtsunterricht (2008).
- H. Buntz / E. Erdmann, Fenster zur Vergangenheit. Bilder im Geschichtsunterricht, Bd. 2: Von der frühen Neuzeit bis zur Zeitgeschichte (2009).
- S. Kessemeier (Hg.), Ereignis Karikaturen. Geschichte in Spottbildern 1600-1930 (1983).
- G. Langemeyer (Hg.), Bild als Waffe. Mittel und Motive der Karikatur in fünf Jahrhunderten (1984).

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2016 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **11.04.2016** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

Persönliches Erscheinen ist erforderlich!

Geschlechtergeschichte unterrichten

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Schwartze

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Ausgehend von der Prämisse, dass Schule im Allgemeinen und Geschichtsunterricht im Besonderen nach wie vor dem staatlich formulierten Erziehungs- und Bildungsauftrag, Geschlechtergerechtigkeit herzustellen, nicht ausreichend nachkommt, soll in der Übung zunächst geklärt werden, welche Rolle Geschichtsunterricht bei der ReProduktion ungleicher Geschlechterverhältnisse, Geschlechterstereotyp, Heterosexualität und Zweigeschlechtlichkeit als Norm spielt.

Nachdem geklärt wurde, was Gender als geschichtswissenschaftliche und geschichtsdidaktische Kategorie zu leisten vermag, wird anhand einzelner feministischer Forschungsergebnisse mit Bezug zu Themen (Ereignisse und Epochen), die im Geschichtsunterricht zu behandeln sind, ausgelotet, wie Geschichtsunterricht zu gestalten ist, der Schüler*innen bei ihrer Geschlechtsidentitätsfindung unterstützt, indem er alternative und plurale Formen von Weiblichkeit, Männlichkeit und

Lebensformen aufzeigt, die es in der Vergangenheit sehr wohl gegeben hat. Ziel der Übung ist demnach die Dekonstruktion der androzentrischen und heteronormativen Geschichtsschreibung und -didaktik, die sowohl Geschichtslehrbücher als auch das Lehramtstudium der Geschichte dominieren.

Voraussetzung In der Übung wird zudem Handwerkszeug zur Gestaltung eigenen genderreflexiven Geschichtsunterrichts (Reflexion der eigenen Lehrerrolle und Recherchetipps) vermittelt. Das Seminar richtet sich an Lehramtsstudierende des Hauptstudiums und setzt fachdidaktische und bildungswissenschaftliche Kenntnisse voraus. Wissen aus den Gender Studies sind von Vorteil, aber nicht Voraussetzung für die Teilnahme.

Literatur Auch Studierende der „Gender Studies“ (BA-Nebenfach) und des Zertifikatsprogramms „Frauenstudien/Gender Studies“ können in der Übung einen Teilnahme- oder Leistungsschein erwerben.
Empfohlene Literatur:

- Claudia Opitz-Belakhal: Geschlechtergeschichte, Frankfurt am Main/New York 2010.
- Jürgen Martschukat/ Olaf Stieglitz: Geschichte der Männlichkeiten, Frankfurt am Main/New York 2008.

Hessische Schülerakademie 2016 Geschichte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Gorzolla

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.05.2016 - 06.05.2016

BlockSaSo, 08.07.2016 - 10.07.2016

BlockSaSo, 14.08.2016 - 26.08.2016

Inhalt Bei der Hessischen Schülerakademie trifft Geschichtswissenschaft auf begabte, aber Geschichtsvermittlung gewohnte Schülerinnen und Schüler. Auf diesem außergewöhnlichen Experimentierfeld können fraglos beide Seiten voneinander lernen. Die als Betreuer teilnehmenden Studierenden erhalten hier nicht nur ausreichend Gelegenheit zum praktischen Ausprobieren, sondern ebenso zum Beobachten und Reflektieren an einem historischen Lernort.

Voraussetzung Studentischen TeilnehmerInnen am Kurs Geschichte der Hessischen Schülerakademie 2016 vorbehalten.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt bereits im WS 2015/16 und endet zu Beginn des WS 2016/17. Termine außerhalb des SoSe 2016 sind u.a.

- 07.03. (Mo), 11.00-15.00h (NG 1.731)
- 09.03. (Mi), 11.00h bis 11.03. (Fr), 12.00h (Burg Fürsteneck)
- 13.10. (Do), 14.00-17.00h (Lehrkräfteakademie)

Historische Lieder im Geschichtsunterricht (D)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Henke-Bockschatz

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Es dürfte kaum ein historisches Ereignis der Geschichte geben, das zu seiner Zeit nicht in irgendeiner Form als Lied verarbeitet wurde. Für die Neue Geschichte sind solche Lieder auch in großer Zahl überliefert. Der Einsatz von historischen Liedern als Quellen im Geschichtsunterricht bietet viele Möglichkeiten der intensiven Auseinandersetzung mit Geschichte, weil sich gerade in den Liedern historische Stimmungen und Emotionen besonders widerspiegeln. Zudem ist die Verwendung solcher Lieder für Schülerinnen und Schüler häufig eine motivierende Abwechslung. In dem fachdidaktischen Seminar sollen in erster Linie Lernarrangements für den Einsatz von Liedern zu verschiedenen Themen erarbeitet und vorgestellt werden.

Literatur

- Michael Sauer: Lieder im Geschichtsunterricht. 2. Aufl., Seelze 2015.
- Lieder im Geschichtsunterricht. Geschichte lernen, Heft 50, März 1996.

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2016 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **11.04.2016** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

Persönliches Erscheinen ist erforderlich

Jüdische Geschichte im Schulbuch

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Liepach

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Rassismuskritischer Geschichtsunterricht

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Schwartz

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt

Die Prävention von „Fremdenfeindlichkeit“ in der Schule hat sich lange darauf konzentriert, über Neonazismus und Rechtsextremismus aufzuklären und durch die Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus und dem Holocaust im Geschichtsunterricht Schüler*innen für Diskriminierung aufgrund von Herkunft und Hautfarbe sowie totalitären Tendenzen zu sensibilisieren. Die Diskussion, ob dies angesichts der aktuellen Entwicklungen und damit einhergehenden öffentlichen und politischen Diskussionen (etwa Pegida, sog. Flüchtlingsfrage, Griechenlandkrise, Übergriffe auf Jüd*innen) gescheitert oder gelungen ist, stellt Ausgangspunkt der Übung dar (Gegenwartsbezug). In der Übung wird erörtert, welche Rolle (Geschichts-)Lehrer*innen, Geschichtsunterricht und die deutsche Schule im Allgemeinen bei der ReProduktion von strukturellem und institutionellen Rassismus sowie rassistischer Vorurteile spielen. Dabei werden folgende Fragen zu klären sein: Was ist Rassismus? Welche Formen von Rassismus lassen sich unterscheiden (etwa: Kolonialrassismus, Antisemitismus, Anti-Romasmus, antimuslimischer Rassismus)? Warum ist der Begriff „Fremdenfeindlichkeit“ problematisch? Können (weiße) Lehrer*innen trotz Anspruch keine Rassist*innen zu sein, rassistisch handeln und sprechen? ReProduzieren Schulbücher Rassismus? Was macht Rassismus mit weißen Schüler*innen, was mit davon betroffenen Schüler*innen? Warum geht es nicht schlicht um Political Correctness? Worin besteht der Unterschied von interkultureller Pädagogik und rassismuskritischer Pädagogik? In der Übung werden sich Textarbeit (theoretische Texte, empirische Studien), Reflexions- und Analyseübungen (etwa von Schulbüchern) sowie kurze Präsentationen abwechseln. Geplant ist zudem der Besuch eines außerschulischen Lernortes.

Voraussetzung

Das Seminar richtet sich an Lehramtsstudierende des Grund- und Hauptstudiums. Fachdidaktische und bildungswissenschaftliche Kenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Wichtig ist die Bereitschaft zur Reflexion der eigenen (Lehrer-)Rolle und ggf. weißen Privilegien. Von Rassismus betroffene Studierende werden ermutigt, sich im Vorfeld der Veranstaltung mit der (weißen) Dozentin in Verbindung zu setzen, um über die Gestaltung einer sicheren Seminaratmosphäre zu sprechen.

Literatur

Empfohlene Literatur

- Susan Arndt, Nadja Ofuatey-Alazard (Hrsg.): Wie Rassismus aus Wörtern spricht: Kerben des Kolonialismus im Wissensarchiv deutsche Sprache. Ein kritisches Nachschlagewerk, Münster 2011.
- Elina Marmer/Papa Sow (Hrsg.): Wie Rassismus aus Schulbüchern spricht. Kritische Auseinandersetzung mit »Afrika«-Bildern und Schwarz-Weiß-Konstruktionen in der Schule – Ursachen, Auswirkungen und Handlungsansätze für die pädagogische Praxis, Landsberg 2015.

Studiengalerie 1.357

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Gorschlüter/Jussen/Krause-Wahl/Spieß

Di, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2016 - 12.07.2016

Inhalt

Die Studiengalerie 1.357 zeigt pro Semester zwei Ausstellungen mit Werken international renommierter Künstlerinnen und Künstler, deren Arbeiten in

gesellschaftliche Auseinandersetzung um die Vergangenheit eingreifen. Die Ausstellungen werden jeweils ein Semester im Voraus in der Veranstaltung zusammen mit Kolleginnen und Kollegen aus dem MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt und dem Städel Museum erarbeitet. Im kommenden Semester wird Peter Gorschlüter, der stellvertretende Direktor des MMK, unser Partner sein. Lehrende von Seiten der Universität sind Bernhard Jussen (Geschichte) sowie Christian Spies und Antje Krause-Wahl (Kunstgeschichte). Studentische Organisatorin ist Sina Brückner.

Dabei geht es um zweierlei:

(1) Zunächst geht es darum, unterschiedliche künstlerische Verfahren der Intervention in erinnerungspolitische Auseinandersetzungen zu diskutieren – sei es (um einige Beispiele der bisherigen Ausstellungen zu nennen) in die erinnernde Auseinandersetzung um die Iran-Contra-Affäre im Libanon (Walid Raad), um den Sechstage-Krieg in Israel (Akram Zatori), um französische Kolonialherren und postkoloniale Diktatur in Marokko (Yto Barrada), um antisemitische Traditionen in Polen (Yael Bartana, Artur ?mijewski), um den Eichmann-Prozess in Israel (Dani Gal), um die Kreuzzüge aus arabischer Sicht (Wael Shawky), um den NS-Kollaborateur Papon in Frankreich (Jochen Gerz), oder um Migration (Nina Katchadourian, Sebastiao Salgado)

(2) Formal geht es darum, eine Ausstellung zu machen, also: einen Standpunkt nicht wie sonst in einer Hausarbeit geltend zu machen, sondern in einer räumlichen Inszenierung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars erarbeiten die beiden Ausstellungen von der inhaltlichen Recherche über Presse-, Wand-, Flyer- und Besuchertext bis zu Hängung und Eröffnungsreden. Das Seminar übt also die für Ausstellungskonzeption und -organisation nötigen Arbeitsschritte an einem überschaubaren Gegenstand ein. Im Gegensatz zu einem normalen Seminar geht es dabei um Arbeit für eine echte Öffentlichkeit, um echte Termine und um Verantwortung im Vorbereitungsteam.

Die Studiengalerie wurde von der Goethe Universität und dem Städel Museum im Jahr 2010 gegründet; seit 2015 ist das MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt als dritte Institution hinzugetreten. Seit 2013 wird die Studiengalerie zudem von der DZ BANK Kunstsammlung unterstützt, aus deren Beständen die Studiengalerie seither schöpfen kann. Im WiSe 2015 trat erstmals die Deutsch Bank Sammlung als Förderer hinzu.

Ferner werden die Ausstellungen durch die Unterstützung großer Galerien ermöglicht – Eigen& Art (Berlin), Bärbel Grässlin (Frankfurt), Kilchmann (Zürich) oder Sfeir Semmler (Hamburg).

Bitte sehen Sie die Webseite an. Bitte melden Sie sich für diesen Kurs NICHT im OLAT an, sondern direkt bei Prof. Jussen (Geschichte) oder Prof. Spies (Kunstgeschichte). Die Studiengalerie 1.357 befindet sich im IG-Farbenhaus (geöffnet im Semester Mo-Do, 12–17 Uhr).

Nachweis

CURATORIAL STUDIES

Im MA-Studiengang Curatorial Studies ist diese Lehrveranstaltung als SEMINAR für die Module MA-CS: 4, 5, 6 wählbar.

Voraussetzung

Teilnehmerbeschränkung, max. 15 Teilnehmer.

Anmeldung zur Übung **nicht über OLAT** ; bitte eine email an **jussen@em.uni-frankfurt.de** richten.

Studiengruppe Historisches Bildwissen: Bildgebrauch in Schulbüchern

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Gorzolla

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.04.2016 - 20.04.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 27.04.2016 - 27.04.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 04.05.2016 - 04.05.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 25.05.2016 - 25.05.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 01.06.2016 - 01.06.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 08.06.2016 - 08.06.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.06.2016 - 15.06.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 22.06.2016 - 22.06.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 13.07.2016 - 13.07.2016

Block, 21.07.2016 - 22.07.2016

Inhalt

Die FzHG-Studiengruppe *Historisches Bildwissen* (SG-HB) untersucht und erarbeitet interdisziplinäre analytische Zugänge zur Entstehung und Ausgestaltung kollektiven Bildwissens über die Geschichte und in der Geschichte. Sie kooperiert dabei eng mit dem Exzellenzcluster-Projekt *Ikonologie der Geschichtswissenschaft. Wege zur bildlichen Formierung historischen Denkens*. Parallel zum Aufbau eines „Picturing History Atlas / Atlas des historischen Bildwissens“ will die SG-HB das Potential erkunden und ausschöpfen, das in einer engen Kooperation von Lehre und Lehrforschung mit einem interdisziplinären Forschungsprojekt steckt.

Aktuell steht bei der SG-HB der **BILDGEBRAUCH IN SCHULBÜCHERN FÜR DEN GESCHICHTSUNTERRICHT** im Mittelpunkt des Interesses: Wie kommen die Bilder ins (Schul-)Buch? Welche Funktionen haben sie dort? Welche Konsequenzen haben Bildauswahl und Kanonisierung, Seitengestaltung und Kontextualisierung, Bildgebrauch und Rezeption für unsere Vorstellungen von und Diskurse über Geschichte?

Dazu erarbeitet sich die SG-HB in **interdisziplinären Workshops** bildwissenschaftliche Kompetenzen und Zugänge. (Im vergangenen Semester fanden Workshops statt zu kulturwissenschaftlichen und zu kunsthistorischen Zugängen, zur Schulbuchforschung und zu den Memory Studies.)

- 25. Mai: Workshop "Original und Reproduktion" mit Helen Barr und Torsten Wübbena (Kunstgeschichtliches Institut)
- 8. Juni: Workshop "Schulbuchforschung" mit Christoph Bramann (PH Salzburg)

Die so gewonnen Erkenntnisse fließen in die **Entwicklung eines Deskriptionsschemas** für historisches Bildmaterial ein, das über mehrere Semester in einem Zyklus von interdisziplinärem Input, exemplarischer Anwendung und analytischer Reflexion beständig überarbeitet wird.

Durch die Zusammenarbeit mit dem *Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung* in Braunschweig besteht die Möglichkeit der Online-Publikation der exemplarischen Bildanalysen.

Nachweis

Die Studiengruppe richtet sich an fortgeschrittene Studierende MIT UND OHNE Interesse an einem Leistungsnachweis.

GESCHICHTE

Ein LEISTUNGSNACHWEIS (TN) kann durch Abfassen einer reflexionsbegleiteten Bildanalyse in der ersten Veranstaltungshälfte erworben werden.

Darüber hinaus gehende Leistungsnachweise für eine MODULABSCHLUSSPRÜFUNG (MAP) in den entsprechenden Modulen werden gemäß den Vorgaben der jeweiligen StO zu Veranstaltungsbeginn abgesprochen.

KUNSTGESCHICHTE

Studierende der Kunstgeschichte können sich den Nachweis (Schein) ihrer Leistung/ Teilnahme für ihr Fach am Kunstgeschichtlichen Institut anerkennen lassen. Zuständig für die Anerkennung: Dirk Hildebrandt M.A., hildebrandt@kunst.uni-frankfurt.de

CURATORIAL STUDIES

Die Anrechnung erfolgt innerhalb der Module M4, M5 und M6 "Fachdisziplinäre Ausrichtung I bis III" in Form eines Seminars. Es kann zwischen Teilnahme-, oder Leistungsnachweis (durch Abgabe einer Hausarbeit) gewählt werden.

Literatur Zur Übung gehört ein OLAT-Kurs, für den Sie sich jetzt schon anmelden können unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3388145680/CourseNode/92510581938871> (oder Sie finden ihn im Katalog).

Bem. zu Zeit und Ort Im Anschluss an die Lehrveranstaltung besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an einer 2-tägigen Exkursion zum Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung (Braunschweig).

Zwischen Mittelalter und Moderne – Die Frühe Neuzeit im Geschichtsunterricht: Inhalte, didaktische Begründungen, Kompetenzen (D)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 22.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Die Auswahl der Inhalte und deren Begründung sind Kernfragen curricularer Konzeptionen und Ausgangspunkt jeglicher Unterrichtsplanung. Im Zeitalter der Kompetenzen, in dem die Inhalte zunehmend zu verschwimmen drohen, liegt es im Interesse des Historikers, umso mehr auf solide Begründungen fachspezifischer Inhalte zu pochen. Das Seminar sondiert die geschichtsdidaktischen Positionen der Lehrplandiskussion (Inhalte versus Kompetenzen?) und reflektiert die Auswahlproblematik am Beispiel unterrichtsrelevanter Themen der Frühen Neuzeit, vornehmlich des 16./17. Jh.

Nachweis Seminarvortrag oder Gruppenpräsentation

Die **Modulabschlussprüfung für L2/L5 (M6) bzw. L3 (M8)** erfolgt in Form einer **Hausarbeit**.

Voraussetzung In den Studiengängen L2/L5 erfolgreicher Abschluss der Module 1-3, im Studiengang L3 der Module 1-4

Literatur

- M. Erbe, Frühe Neuzeit (2007).
- K. Vocelka, Frühe Neuzeit 1500-1800 (2013).
- H. Gies, Geschichtsunterricht – Ein Handbuch zur Unterrichtsplanung (2004).
- M. Sauer, Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik (7. Aufl. 2008).
- P. Gautschi, Guter Geschichtsunterricht. Grundlagen, Erkenntnisse, Hinweise (2009).

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2016 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **11.04.2016** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

Persönliches Erscheinen ist erforderlich!

Fachdidaktische schulpraktische Studien (Modul 9)

Hessische Schülerakademie 2016 Geschichte

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Gorzolla

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.05.2016 - 06.05.2016

BlockSaSo, 08.07.2016 - 10.07.2016

BlockSaSo, 14.08.2016 - 26.08.2016

Inhalt Bei der Hessischen Schülerakademie trifft Geschichtswissenschaft auf begabte, aber Geschichtsvermittlung gewohnte Schülerinnen und Schüler. Auf diesem außergewöhnlichen Experimentierfeld können fraglos beide Seiten voneinander lernen. Die als Betreuer teilnehmenden Studierenden erhalten hier nicht nur ausreichend Gelegenheit zum praktischen Ausprobieren, sondern ebenso zum Beobachten und Reflektieren an einem historischen Lernort.

Voraussetzung Studentischen TeilnehmerInnen am Kurs Geschichte der Hessischen Schülerakademie 2016 vorbehalten.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt bereits im WS 2015/16 und endet zu Beginn des WS 2016/17. Termine außerhalb des SoSe 2016 sind u.a.

- 07.03. (Mo), 11.00-15.00h (NG 1.731)
- 09.03. (Mi), 11.00h bis 11.03. (Fr), 12.00h (Burg Fürsteneck)
- 13.10. (Do), 14.00-17.00h (Lehrkräfteakademie)

Schulpraktische Studien: Nachbereitungsveranstaltung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Gorzolla

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Fr, Einzel, 03.06.2016 - 03.06.2016

Fr, Einzel, 24.06.2016 - 24.06.2016

Inhalt Die Veranstaltung schließt an Vorbereitung und Schulpraktikum im vorausgehenden Semester an.

Erfahrungsaustausch, kritische Reflexion und Analyse zum Blockpraktikum sowie gezielte Vertiefung ausgewählter Themen stehen im Mittelpunkt der in Blocktagen organisierten Nachbereitung

Voraussetzung Voraussetzungen für den Besuch dieser Veranstaltung sind

- die erfolgreiche Teilnahme an der Vorbereitungsveranstaltung im vorausgegangenen Semester
- und das erfolgreiche Absolvieren eines fünfwöchigen Schulpraktikums in der vorlesungsfreien Zeit.

Bem. zu Zeit und Ort Die erste Sitzung dieser Veranstaltung findet bereits im direkten Anschluss an das Frühjahrspraktikum statt:

- Fr. 18. März 2016, 13-18h, in IG 4.401

Schulpraktische Studien: Vorbereitungsveranstaltung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Gorzolla

Fr, Einzel, 13:00 - 16:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Fr, Einzel, 13:00 - 16:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Fr, Einzel, 13:00 - 16:00, 06.05.2016 - 06.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Fr, Einzel, 13:00 - 16:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Fr, woch, 12:00 - 16:00, 27.05.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Die Veranstaltung bereitet auf das Fachpraktikum im Fach Geschichte vor. Die theoretischen Kenntnisse über Unterrichtsformen und Geschichtsdidaktik sollen im Rahmen der Veranstaltung systematisiert und angewendet werden. Jeder Teilnehmer erhält Gelegenheit, sich mit der Planung und Durchführung einer Unterrichtsstunde gezielt auf die Unterrichtsphase des Schulpraktikums vorzubereiten. Im Anschluss an die Vorbereitungsveranstaltung folgt das fünfwöchige Blockpraktikum an einer Schule.

- Voraussetzung Das Praktikum schließt mit einer Nachbereitung im folgenden Semester, die in mehreren Blocksitzungen durchgeführt wird.
Der Besuch der Veranstaltung ist prinzipiell den Teilnehmerinnen und Teilnehmern an den Schulpraktischen Studien (zweites Praktikum) im Fach Geschichte vorbehalten, für die eine Anmeldung im Büro für Schulpraktische Studien erforderlich ist.
- Solange es die Gruppengröße zulässt, ist darüber hinaus der Besuch der Veranstaltung für Praktikantinnen und Praktikanten möglich, die ihre zweites Praktikum in einem anderen Fach durchführen, aber freiwillig eine zusätzliche Praktikumsvorbereitung in Geschichte besuchen möchten. Interessierte melden sich bitte vor Veranstaltungsbeginn beim Dozenten.
- Bem. zu Zeit und Ort Die Vorbereitungsveranstaltung findet in ca. zehn Sitzungen freitags drei- oder vierstündig (12 bzw. 13-16h) statt.
- Die Nachbereitung findet in 5 Blocksitzungen Fr 12-18h statt. Die genauen Termine werden am Ende der Vorbereitungsveranstaltung gemeinsam abgesprochen.

Griechisch

Grundlagenwissen (Modul I)

Einführung in das Studium der Klassischen Philologie

Übung, SWS: 2.0

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt [PF GR-BA(alt)-HF-M1 ab 2; PF GR-BA(alt)-NF-M1 ab 2; PF L-BA(alt)-HF-M1 ab 2; PF L-BA(alt)-NF-M1 ab 2; PF L3-L-M1 ab 2; PF L3-GR-M1 ab 2; PF L-MAG-HF-M1 ab 1; PF L-MAG-NF-M1 ab 1; PF GR-MAG-HF-M1 ab 1; PF GR-MAG-NF-M1 ab 1; PF L-BA(neu)-HF-M1 ab 2; PF L-BA(neu)-NF-M1 ab 2; PF GR-BA(neu)-NF-M1 ab 2; PF GR-BA(neu)-HF-M1 ab 2]

Die Übung dient dazu, Inhalte und Methoden der Klassischen Philologie kennenzulernen. Anhand ausgewählter Texte sollen Techniken wissenschaftlichen Arbeitens eingeübt werden. Zentrale Bereiche sind hierbei Metrik und Textkritik. Zudem wird das Arbeiten mit bibliographischen und lexikographischen Hilfsmitteln geübt sowie ein Einblick in die griechische und römische Literaturgeschichte gegeben.

Nachweis Leistungsnachweis ist eine Abschlussklausur (MAP).

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung (L3 und B.A.) ist der erfolgreiche Abschluss des Lateinischen bzw. Griechischen Propädeutikums.

Literatur Graf, F. (Hg.): Einleitung in die lateinische Philologie, Stuttgart/Leipzig 1997.

Nesselrath, H.-G. (Hg.): Einleitung in die griechische Philologie, Stuttgart/Leipzig 1997.

Riemer, P. / Weißenberger, M. / Zimmermann, B: Einführung in das Studium der Latinistik, München 1998.

Riemer, P. / Weißenberger, M. / Zimmermann, B: Einführung in das Studium der Gräzistik, München 2000.

Jäger, G.: Einführung in die Klassische Philologie, München 31990.

Griechisches Propädeutikum I

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandis

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Inhalt [PF GR-BA(alt)-HF-M1 ab 1; PF GR-BA(alt)-NF-M1 ab 1; PF GR-MAG-HF-M1 ab 1; PF GR-MAG-NF-M1 ab 1; PF L3-GR-M1 ab 1; PF L-BA(neu)-HF-M1 ab 4; PF GR-BA(neu)-NF-M1 ab 1; PF GR-BA(neu)-HF-M1 ab 1]

Beabsichtigt ist die fortlaufende Lektüre von Platons Dialog *Kriton*, wobei Platons Dialogstil vorgeführt, komplexere syntaktische Strukturen erfasst und übersetzt, Vokabelkenntnisse und Formenlehre vertieft werden sollen. In der ersten Woche wird eine **Eingangsklausur** zur Bestimmung des Kenntnisstandes geschrieben (Übersetzung einer Passage aus dem Dialog ohne Hilfsmittel). Der Besuch dieser Übung wird neben dem Propädeutikum II ausdrücklich auch Studierenden zur Vorbereitung auf das Graecum empfohlen.

Literatur **Textgrundlage** ist die einsprachige Ausgabe: *Platonis opera*, recogn. brevis adnotatione critica instruit Ioannes Burnet, tom. I, Oxford 1900 (zahlreiche Ndr.).

Zur Einführung: E. Heitsch, *Platon und die Anfänge seines dialektischen Philosophierens*, Göttingen 2004.

Griechisches Propädeutikum II

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandis

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum

Lehrbeauftragte

Inhalt [PF GR-BA(alt)-HF-M1 ab 1; PF GR-BA(alt)-NF-M1 ab 1; PF GR-MAG-HF-M1 ab 1; PF GR-MAG-NF-M1 ab 1; PF L3-GR-M1 ab 1; PF L-BA(neu)-HF-M8 ab 4; PF GR-BA(neu)-NF-M1 ab 1; PF GR-BA(neu)-HF-M1 ab 1]

Zur Schulung der Übersetzungsfähigkeit – Verfestigung des Wortschatzes, Gewinnen von Sicherheit in Formenlehre und Syntax – sollen ausgewählte Texte aus Xenophons *Memorabilien* gelesen werden. Nebenbei werden einige Grammatikphänomene und Grundwortschatzvokabeln wiederholt.

Literatur **Kritische Textausgabe**: *Xenophontis Opera omnia* recogn. brevis adnotatione critica instruit Edgar C. Marchant, tom. II, Oxford 2. Aufl. 1921 (Ndr. 1989).

Tutorium zum Griechischen Propädeutikum

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Aulenbacher

Do, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum

Lehrbeauftragte

Inhalt [PF-GR-BA(alt)-HF-M 1 ab 1; PF-GR-BA(alt)-NF-M1 ab 1; PF L-BA(neu)-HF-M8 ab 4; PF GR-BA(neu)-NF-M1 ab 1; PF GR-BA(neu)-HF-M1 ab 1]

Die Teilnahme am Tutorium ist für Studierende in den B.A.-Studiengängen im Haupt- und Nebenfach, die das griechische Propädeutikum besuchen (d. h. es nicht durch Bestehen der Eingangsklausur absolviert haben), verpflichtend. Interessierte L3-Studierende können das Tutorium freiwillig besuchen.

Tutorium zur Einführung in das Studium der Klassischen Philologie

Tutorium

Do, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum

Lehrbeauftragte

Inhalt [PF-GR-BA(alt)-HF-M1 ab 2; PF-GR-BA(alt)-NF-M1 ab 2; PF-L-BA(alt)-HF-M1 ab 2; PF-L-BA(alt)-NF-M1 ab 2; PF L-BA(neu)-HF-M1 ab 2; PF L-BA(neu)-NF-M1 ab 2; PF GR-BA(neu)-NF-M1 ab 2; PF GR-BA(neu)-HF-M1 ab 2]

Die Teilnahme am Tutorium ist für Studierende in den B.A.-Studiengängen im Haupt- und Nebenfach, die die Einführung in das Studium der Klassischen Philologie besuchen, verpflichtend. Interessierte L3-Studierende können das Tutorium freiwillig besuchen.

Prosa I (Modul II)

Antike Mythologie

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Paulsen

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt [PF GR-BA-HF-M2 ab 1; PF GR-BA-HF-M3 ab 1; PF GR-BA-HF-M7 ab 1; PF GR-BA-HF-M8 ab 5; PF GR-BA-HF-M9 ab 5; PF L-BA-HF-M2 ab 1; PF L-BA-HF-M3 ab 1; PF L-BA-HF-M7 ab 1; PF L-BA-HF-M8 ab 5; PF L-BA-HF-M9 ab 5; PF GR-BA-NF-M2 ab 1; PF GR-BA-NF-M3 ab 1; WPF GR-BA-NF-M4 ab 5; WPF GR-BA-NF-M5 ab 5; PF L-BA-NF-M2 ab 1; PF L-BA-NF-M3 ab 1; WPF L-BA-NF-M4 ab 5; WPF L-BA-NF-M5 ab 5; PF L3-GR-M2 ab 1; PF L3-GR-M3 ab 1; PF L3-GR-M6 ab 3; PF L3-GR-M8 ab 5; PF L3-GR-M9 ab 5; PF L3-L-M2 ab 1; PF L3-L-M3 ab 1; PF L3-L-M6 ab 3; PF L3-L-M8 ab 5; PF L3-L-M9 ab 5; PF GR-MAG-HF-M2 ab 1; PF GR-MAG-HF-M3 ab 2; PF GR-MAG-HF-M4 ab 1; PF GR-MAG-HF-M5 ab 2; PF GR-MAG-HF-M7 ab 1; PF GR-MAG-HF-M8 ab 5; PF GR-MAG-HF-M9 ab 5; PF L-MAG-HF-M2 ab 1; PF L-MAG-HF-M3 ab 2; PF L-MAG-HF-M4 ab 1; PF L-MAG-HF-M5 ab 2; PF L-MAG-HF-M7 ab 1; PF L-MAG-HF-M8 ab 5; PF L-MAG-HF-M9 ab 5; PF GR-MAG-NF-M2 ab 1; PF GR-MAG-NF-M3 ab 1; PF GR-MAG-NF-M5 ab 3; PF GR-MAG-NF-M6 ab 3; PF L-MAG-NF-M2 ab 1; PF L-MAG-NF-M3 ab 1; PF L-MAG-NF-M5 ab 3; PF L-MAG-NF-M6 ab 3]

In bewährter Manier wird die Vorstellung der Mythen und ihre Interpretation anhand von literarischen Texten und Bildern, Filmausschnitten, Musikbeispielen und diesmal auch Rezeptionstexte aus der neuzeitlichen Literatur ergänzt werden.

Hauptthemen sollen in unmittelbarer Anknüpfung an das Ende des ersten Teils der Trojanische Krieg, die Schicksale der Artridenfamilien, Thesus der Argonautenzug und die Mythen um Oedipus und seine Kinder sein.

Plutarch, *Vitae parallelae*

Übung, SWS: 2.0

Di, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 19.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt PF GR-BA(alt)-HF-M2 ab 2; PF GR-BA(alt)-HF-M4 ab 2; PF GR-BA(alt)-NF-M2 ab 2; PF L3-GR-M2 ab 1; PF GR-MAG-HF-M6 ab 1; PF GR-MAG-HF-M6 ab 2 (Übersetzungsübungen); PF GR-MAG-NF-M4 ab 2 (Übersetzungsübungen); PF GR-BA(neu)-NF-M2 ab 2; PF GR-BA(neu)-NF-M4 ab 3; PF GR-BA(neu)-HF-M3 ab 2; PF GR-BA(neu)-HF-M5 ab 3]

Plutarch war ein griechischer Schriftsteller böotischer Herkunft (Chaironeia 46-125 n. Chr.). Er verfügte über eine breite Bildung und verfasste zahlreiche biographische und philosophische Schriften: Sein Hauptwerk sind die *Vitae Parallelae*, bestehend aus 52 Biographien, von denen 48 gekoppelt sind, und einen griechischen Charakter einem römischen gegenüber stellen. Obwohl die Methode nicht neu ist, besteht Plutarchs Innovation in den pädagogischen und moralischen Zielen des Werks, ebenso wie im Fokus auf das tägliche Leben der Charaktere, die in ihren Tugenden und Mängeln gefangen sind, so dass der Einblick in diese berühmten Persönlichkeiten der Vergangenheit sowohl die Nachahmung dieser großen Modelle anregen als auch vor den Lastern warnen könnte.

Literatur Das Textcorpus, aus dem die Klausur entnommen wird, bilden die *Vitae Alexandri et Caesaris*:

Vita Alexandri: Paragraphen 1-31 (Seiten 152-196).

Vita Caesaris: Paragraphen 1-38 (Seiten 253-299).

Textausgabe:

Plutarchus: Vitae Parallelae. Edidit K. Ziegler, Band II.2, Lipsiae 1968.

Poesie I (Modul III)

Antike Mythologie

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Paulsen

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt [PF GR-BA-HF-M2 ab 1; PF GR-BA-HF-M3 ab 1; PF GR-BA-HF-M7 ab 1; PF GR-BA-HF-M8 ab 5; PF GR-BA-HF-M9 ab 5; PF L-BA-HF-M2 ab 1; PF L-BA-HF-M3 ab 1; PF L-BA-HF-M7 ab 1; PF L-BA-HF-M8 ab 5; PF L-BA-HF-M9 ab 5; PF GR-BA-NF-M2 ab 1; PF GR-BA-NF-M3 ab 1; WPF GR-BA-NF-M4 ab 5; WPF GR-BA-NF-M5 ab 5; PF L-BA-NF-M2 ab 1; PF L-BA-NF-M3 ab 1; WPF L-BA-NF-M4 ab 5; WPF L-BA-NF-M5 ab 5; PF L3-GR-M2 ab 1; PF L3-GR-M3 ab 1; PF L3-GR-M6 ab 3; PF L3-GR-M8 ab 5; PF L3-GR-M9 ab 5; PF L3-L-M2 ab 1; PF L3-L-M3 ab 1; PF L3-L-M6 ab 3; PF L3-L-M8 ab 5; PF L3-L-M9 ab 5; PF GR-MAG-HF-M2 ab 1; PF GR-MAG-HF-M3 ab 2; PF GR-MAG-HF-M4 ab 1; PF GR-MAG-HF-M5 ab 2; PF GR-MAG-HF-M7 ab 1; PF GR-MAG-HF-M8 ab 5; PF GR-MAG-HF-M9 ab 5; PF L-MAG-HF-M2 ab 1; PF L-MAG-HF-M3 ab 2; PF L-MAG-HF-M4 ab 1; PF L-MAG-HF-M5 ab 2; PF L-MAG-HF-M7 ab 1; PF L-MAG-HF-M8 ab 5; PF L-MAG-HF-M9 ab 5; PF GR-MAG-NF-M2 ab 1; PF GR-MAG-NF-M3 ab 1; PF GR-MAG-NF-M5 ab 3; PF GR-MAG-NF-M6 ab 3; PF L-MAG-NF-M2 ab 1; PF L-MAG-NF-M3 ab 1; PF L-MAG-NF-M5 ab 3; PF L-MAG-NF-M6 ab 3]

In bewährter Manier wird die Vorstellung der Mythen und ihre Interpretation anhand von literarischen Texten und Bildern, Filmausschnitten, Musikbeispielen und diesmal auch Rezeptionstexte aus der neuzeitlichen Literatur ergänzt werden.

Hauptthemen sollen in unmittelbarer Anknüpfung an das Ende des ersten Teils der Trojanische Krieg, die Schicksale der Artridenfamilien, Thesus der Argonautenzug und die Mythen um Oedipus und seine Kinder sein.

Euripides, *Kyklops*

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Paulsen

Do, woch, 08:30 - 10:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum

Lehrbeauftragte

Inhalt [PF GR-BA(alt)-HF-M3 ab 3; PF GR-BA(alt)-NF-M3 ab 3; PF L3-GR-M3 ab 3; PF GR-MAG-HF-M2 ab 2; PF GR-MAG-HF-M3 ab 3; PF GR-MAG-NF-M2 ab 2; PF GR-BA(neu)-NF-M3 ab 4; PF GR-BA(neu)-HF-M4 ab 4]

Beim wichtigsten Theaterfest des klassischen Athens, den Großen Dionysien, wurden im Rahmen eines Tragödien-Agons an drei aufeinanderfolgenden Tagen je drei Tragödien eines einzigen Dichters aufgeführt. An diese Trilogie schloss sich üblicherweise als viertes Stück ein Satyrspiel an, das wie die vorangehenden Tragödien in der Regel einen mythischen Stoff behandelte, jedoch stark mit komischen Elementen angereichert war. Für diese Komik zeichnete zu einem Gutteil der Chor der Satyrn verantwortlich, also jener halbgöttlichen Naturwesen, deren zentrale Lebensinteressen sich in Wein und Sex erschöpfen. Soweit wir die stark fragmentarische Überlieferungssituation beurteilen können, war es eine beliebte Vorgehensweise der Tragödiendichter, einen solchen Satyrchor in eine bekannte mythologische Szenerie einzubauen. Dies ist auch beim einzigen vollständig erhaltenen Werk dieser Gattung der Fall, dem *Kyklops* des Euripides (484–406), der in Anlehnung an die Darstellung im 9. Gesang der *Odyssee* die Gefangenschaft von Odysseus und einigen seiner Gefährten beim Kyklopen Polyphem thematisiert, in dessen Hände auch eine Gruppe von Satyrn geraten ist, die jetzt bei ihm Sklavendienste leisten müssen. Mit nur etwas mehr als 700 Versen Umfang bietet sich der *Kyklops* gut für eine umfassende Behandlung in einem Proseminar an. Im Zentrum der Betrachtung soll anhand der Lektüre und Interpretation weiter Teile des Werkes der Frage nachgegangen werden, wie vor dem Hintergrund einer völlig ernsten Handlung (die einschlägigen Partien aus dem 9. Gesang der *Odyssee* werden dazu mit in den Blick genommen) Komik erzeugt wird. Darüber hinaus sollen weitere spezifische Elemente der Gattung herausgearbeitet werden.

- Literatur
- Als Ergänzung eignet sich gut die Lektüreübung Homer, Odyssee (Seng), die auch die Polyphem-Episode umfasst.
Text: Euripidis fabulae ed. J. Diggle, tom. I, Oxford 1984.
- Kommentare: Seaford, R.A.S.: Euripides, Cyclops, Oxford 1984.
- O'Sullivan, P./Collard, C.: Euripides Cyclops and Major Fragments of Greek Satyric Drama, Oxford 2013.
- Literatur zur Einführung: Krumeich, R./Pechstein, N./Seidensticker, B.: Das griechische Satyrspiel, Darmstadt 1999, 1-40.
- Text: Euripidis fabulae ed. J. Diggle, tom. I, Oxford 1984.
- Kommentare: Seaford, R.A.S.: Euripides, Cyclops, Oxford 1984.
- O'Sullivan, P./Collard, C.: Euripides Cyclops and Major Fragments of Greek Satyric Drama, Oxford 2013.
- Literatur zur Einführung: Krumeich, R./Pechstein, N./Seidensticker, B.: Das griechische Satyrspiel, Darmstadt 1999, 1-40.

Frühgriechische Lyrik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernsdorff

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt

PF GR-BA(alt)-HF-M3 ab 1; PF GR-BA(alt)-HF-M9 ab 5; PF L-BA(alt)-HF-M7 ab 1; PF GR-BA(alt)-NF-M3 ab 1; WPF GR-BA(alt)-NF-M5 ab 5; PF L3-GR-M3 ab 1; PF L3-GR-M9 ab 5; PF L3-L-M6 ab 3; PF L-MAG-HF-M7 ab 1; PF GR-MAG-HF-M2 ab 1; PF GR-MAG-HF-M3 ab 2; PF GR-MAG-HF-M8 ab 5; PF GR-MAG-NF-M2 ab 1; PF GR-MAG-NF-M5 ab 3; PF L-BA(neu)-HF-M8 ab 4; PF GR-BA(neu)-NF-M3 ab 2; WPF GR-BA(neu)-NF-M6 ab 4; PF GR-MA-M3 ab 2; PF GR-BA(neu)-HF-M4 ab 2; PF GR-BA(neu)-HF-M10 ab 6]

Die unter dem Begriff 'Lyrik' zusammengefassten Gattungen der archaischen griechischen Literatur (Elegie, Jambos, Melik und Chorlyrik) bieten eines der aufregendsten Gebiete der Gräzistik überhaupt, nicht zuletzt wegen spektakulärer Neufunde auf Papyrus (zuletzt 2014 das 'Brudergedicht' der Sappho). Die Vorlesung setzt sich zum Ziel, durch Darstellung größerer Zusammenhänge und die Interpretation ausgewählter repräsentativer Texte in dieses Gebiet einzuführen. Zweisprachige Texte werden zur Verfügung gestellt.

Homer, Odyssee

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Seng

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt

[PF GR-BA(alt)-HF-M3 ab 2; PF GR-BA(alt)-NF-M3 ab 2; PF L3-GR-M3 ab 1; PF GR-MAG-HF-M6 ab 1; PF GR-MAG-HF-M6 ab 2 (Übersetzungsübungen); PF GR-MAG-NF-M4 ab 2 (Übersetzungsübungen); PF GR-BA(neu)-NF-M3 ab 2, PF GR-BA(neu)-HF-M4 ab 4]

Die Lektüre umfasst die Erzählungen des Odysseus von seinen Abenteuern, Buch 9+11-12 [10 gehört zum Lektürekanon und wird daher ausgespart]; darunter die Polyphem-Episode. Die Veranstaltung eignet sich daher gut als Ergänzung zum PS Euripides, Kyklops (Paulsen).

Literatur

Empfohlene Textausgaben:

Homeri Odyssea. Recognovit P. von der Mühl. Stuttgart ⁵1984 (oder andere Nachdrucke der 3. Auflage).

Homeri Opera recognovit T. W. Allen. III-IV Oxford ²1913 und Nachdrucke.

Als Kommentar:

Homers Odyssee für den Schulgebrauch erklärt von K. F. Ameis, C. Hentze, P. Cauer.
Amsterdam ¹¹1964.

Zur homerischen Sprache:

E. Bornemann - E. Risch, *Griechische Grammatik*, Frankfurt/Main ²1978, S. 321-335.

Sprachreflexion und ihre didaktische Vermittlung (Modul IV)

Griechische Sprach- und Stilübungen I und II

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandis

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Inhalt [PF L3-GR-M4 ab 2; PF L3-GR-M4 ab 3; PF GR-BA(alt)-HF-M4 ab 2; PF GR-BA(alt)-HF-M4 ab 3; PF GR-MAG-HF-M6 ab 1; PF GR-MAG-NF-M4 ab 1; PF GR-MAG-NF-M7 ab 3; PF GR-BA(alt)-NF-M6 ab 5; PF GR-BA(neu)-NF-M4 ab 3; PF GR-BA(neu)-HF-M5 ab 2; PF GR-BA(neu)-HF-M5 ab 3]

In dieser Übung werden Grammatik, Syntax und Stilistik der griechischen Sprache anhand von Übersetzungen deutscher Sätze ins Griechische systematisch eingeübt. Schwerpunkt der Übung ist die Syntax der Nebensätze. Da in diesem Kurs zwei Niveaus der Sprach- und Stilübungen zusammengefasst werden, bitte ich Interessierte, sich bis zum **15. März 2016** bei mir über E-Mail **anzumelden** : brandis@em.uni-frankfurt.de

Literatur **Verwendete Grammatik** : Eduard Bornemann / Ernst Risch, *Griechische Grammatik*, Frankfurt / Main 2. Aufl. 1978.

Weitere Hilfsmittel : Hermann Menge / Andreas Thierfelder / Jürgen Wiesner, *Repetitorium der griechischen Syntax*, Darmstadt 11. Aufl. 2010; Thomas Meyer / Hermann Steinthal, *Grund- und Aufbauwortschatz Griechisch*, Stuttgart usw. (Klett) 1993.

Nachbarwissenschaften I: Alte Geschichte (Modul Va)

Nachbarwissenschaften I: Klassische Archäologie (Modul Vb)

Lateinische Literatur (Modul VI)

Antike Mythologie

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Paulsen

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt [PF GR-BA-HF-M2 ab 1; PF GR-BA-HF-M3 ab 1; PF GR-BA-HF-M7 ab 1; PF GR-BA-HF-M8 ab 5; PF GR-BA-HF-M9 ab 5; PF L-BA-HF-M2 ab 1; PF L-BA-HF-M3 ab 1; PF L-BA-HF-M7 ab 1; PF L-BA-HF-M8 ab 5; PF L-BA-HF-M9 ab 5; PF GR-BA-NF-M2 ab 1; PF GR-BA-NF-M3 ab 1; WPF GR-BA-NF-M4 ab 5; WPF GR-BA-NF-M5 ab 5; PF L-BA-NF-M2 ab 1; PF L-BA-NF-M3 ab 1; WPF L-BA-NF-M4 ab 5; WPF L-BA-NF-M5 ab 5; PF L3-GR-M2 ab 1; PF L3-GR-M3 ab 1; PF L3-GR-M6 ab 3; PF L3-GR-M8 ab 5; PF L3-GR-M9 ab 5; PF L3-L-M2 ab 1; PF L3-L-M3 ab 1; PF L3-L-M6 ab 3; PF L3-L-M8 ab 5; PF L3-L-M9 ab 5; PF GR-MAG-HF-M2 ab 1; PF GR-MAG-HF-M3 ab 2; PF GR-MAG-HF-M4 ab 1; PF GR-MAG-HF-M5 ab 2; PF GR-MAG-HF-M7 ab 1; PF GR-MAG-HF-M8 ab 5; PF GR-MAG-HF-M9 ab 5; PF L-MAG-HF-M2 ab 1; PF L-MAG-HF-M3 ab 2; PF L-MAG-HF-M4 ab 1; PF L-MAG-HF-M5 ab 2; PF L-MAG-HF-M7 ab 1; PF L-MAG-HF-M8 ab 5; PF L-MAG-HF-M9 ab 5; PF GR-MAG-NF-M2 ab 1; PF GR-MAG-NF-M3 ab 1; PF GR-MAG-NF-M5 ab 3; PF GR-MAG-NF-M6 ab 3; PF L-MAG-NF-M2 ab 1; PF L-MAG-NF-M3 ab 1; PF L-MAG-NF-M5 ab 3; PF L-MAG-NF-M6 ab 3]

In bewährter Manier wird die Vorstellung der Mythen und ihre Interpretation anhand von literarischen Texten und Bildern, Filmausschnitten, Musikbeispielen und diesmal auch Rezeptionstexte aus der neuzeitlichen Literatur ergänzt werden.

Hauptthemen sollen in unmittelbarer Anknüpfung an das Ende des ersten Teils der Trojanische Krieg, die Schicksale der Artridenfamilien, Thesus der Argonautenzug und die Mythen um Oedipus und seine Kinder sein.

Ovid, Metamorphosen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Seng

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt PF L3-L-M3 ab 1; PF L3-GR-M6 ab 3; PF L-MAG-HF-M6 ab 1; PF L-MAG-HF-M6 ab 2 (Übersetzungsübungen); PF L-MAG-NF-M4 ab 2 (Übersetzungsübungen); PF GR-MAG-HF-M7 ab 3; PF GR-BA(alt)-HF-M7 ab 1; PF L-BA(alt)-HF-M3 ab 2; PF-L-BA(alt)-NF-M3 ab 2; PF L-BA(neu)-HF-M2 ab 2; PF L-BA(neu)-HF-M4 ab 4; PF L-BA(neu)-NF-M3 ab 2; PF GR-BA(neu)-HF-M8 ab 5]

Ovids Metamorphosen gehören zu den bekanntesten Texten der lateinischen Dichtung und werden auch in der Schule gern gelesen. Die Lektüreübung umfasst die Bücher 1 und 10.

Literatur Empfohlene Textausgaben:

P. Ovidi Nasonis Metamorphoses recognovit brevique adnotatione critica instruxit R. J. Tarrant. Oxford 2004.

oder

P. Ovidi Nasonis Metamorphoses edidit W. S. Anderson. ⁵Stuttgart 1991.

Empfohlene Kommentare:

P. Ovidius Naso, Metamorphosen. Kommentar von F. Bömer. Buch I-II Heidelberg 1961. Buch X-XI Heidelberg 1980.

Ovid's Metamorphoses. Edited with Introduction and Commentary by W. S. Anderson. Books 1-5 Norman 1997. Books 6-10 Norman 1972.

Sallust, Bellum Iugurthinum

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandis

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt PF L3-L-M2 ab 1; PF L3-GR-M6 ab 3; PF L-MAG-HF-M6 ab 1; PF L-MAG-HF-M6 ab 2 (Übersetzungsübungen); PF L-MAG-NF-M4 ab 2 (Übersetzungsübungen); PF GR-MAG-HF-M7 ab 3; PF GR-BA(alt)-HF-M7 ab 1; PF L-BA(alt)-HF-M2 ab 2; PF L-BA(alt)-NF-M2 ab 2; PF L-BA(neu)-HF-M2 ab 1; PF L-BA(neu)-HF-M3 ab 2; PF L-BA(neu)-HF-M5 ab 3; PF L-BA(neu)-NF-M2 ab 2; PF L-BA(neu)-NF-M4 ab 3; PF GR-BA(neu)-HF-M8 ab 5]

Während der Zeit der heftigen Bürgerkriegswirren in Rom verfasst Sallust eine historische Monographie über den 70 Jahre zurückliegenden Krieg Roms gegen den Numiderkönig Jugurtha. Er begründet die Themenwahl mit der Größe und Grausamkeit des Krieges und „weil man damals zuerst dem Hochmut des Adels entgegengetreten ist“ (Sall. *Iug.* 5,1). Er sieht in dem Krieg, den man bei oberflächlicher Betrachtung als „koloniale Expansion“ abtun könnte, den Beginn der Parteizwiste in der Republik. Während der Lektüre soll untersucht werden, inwiefern die sprachlich-stilistische Gestaltung der Monographie die von Sallust formulierte These unterstützt.

Nachweis Für den Scheinerwerb ist am Ende des Semesters eine Klausur zu schreiben.

Literatur **Textgrundlage** ist eine einsprachige kritische Textausgabe, z.B. C. *Sallusti Crispi Catilina, Iugurtha, Historiarum fragmenta selecta, appendix Sallustiana*, recogn. Brevique adnotatione critica instruxit L. D. Reynolds, Oxford 1991.

Kommentar : Erich Koestermann, *C. Sallustius Crispus: Bellum Iugurthinum* ,
Heidelberg 1971.

Zur Einführung : Ronald Syme, *Sallust* , Darmstadt 1975.

Tacitus

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Paulsen

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt [PF GR-BA(alt)-HF-M7 ab 1; PF L-BA(alt)-HF-M2 ab 1; PF L-BA(alt)-HF-M8 ab 5; PF L-BA(alt)-NF-M2 ab 1; WPF L-BA(alt)-NF-M4 ab 5; PF L3-L-M2 ab 1; PF L3-L-M8 ab 5; PF L3-GR-M6 ab 3; PF L-MAG-HF-M4 ab 1; PF L-MAG-HF-M5 ab 2; PF L-MAG-HF-M9 ab 5; PF L-MAG-NF-M3 ab 1; PF L-MAG-NF-M6 ab 3; PF GR-MAG-HF-M7 ab 3; PF L-BA(neu)-HF-M3 ab 1; PF L-BA(neu)-HF-M9 ab 5; PF L-BA(neu)-NF-M2 ab 1; WPF L-BA(neu)-NF-M5 ab 4; PF L-MA-M3 ab 2; PF GR-BA(neu)-HF-M8 ab 4]

P. Cornelius Tacitus (ca. 55–ca. 120) kann wohl mit Recht als bedeutendster römischer Historiker der Antike bezeichnet werden. Mit großer Meisterschaft gelingt es ihm insbesondere, faszinierende Psychogramme der führenden Akteure in seinen Werken zu entwerfen und historische Ereignisse spannungsreich zu erzählen. Narratives Hauptmerkmal ist dabei sein äußerst komprimierter, inkonzinner und pointierter Stil, der an markanten Beispielen ausführlich vorgestellt werden soll.

Bedauerlicherweise hat es die Überlieferung mit Tacitus nicht gut gemeint: Neben drei kleineren Werken, die bis auf eine größere Lücke vollständig erhalten sind, haben die beiden historischen Hauptwerke nur dank eines *codex unicus* und nur teilweise die Zeiten überdauert. Nach einer Einführung in Leben und Werk will ich in der mutmaßlichen Reihenfolge der Entstehung in jeweils einer Sitzung *Agricola* (eine Biographie, die dem Schwiegervater des Autors gewidmet ist), *Germania* (eine ethnographische Schrift) und *Dialogus de oratoribus* (eine Diskussion über den Zustand der zeitgenössischen Beredsamkeit) behandeln. Weitere vier Sitzungen werden dem chronologisch früheren der beiden Hauptwerke, den *Historiae* , welche die Geschichte des Vierkaiserjahres und der Flavier-Dynastie, also die Jahre 69-96, behandelten, gewidmet sein, die bedauerlicherweise bereits im Jahr 70 abbricht. In den verbleibenden sechs Sitzungen will ich dann die *Annales* , eine Geschichte Roms *Ab excessu divi Augusti* bis zum Ende der Julisch-Claudischen Dynastie (14-68), in den Blick nehmen, in deren Mittelpunkt die Kaiser Tiberius, Caligula, Claudius und Nero standen. Während der Tiberius-Teil fast vollständig erhalten ist, fehlt die Regierung Caligula ganz, diejenige des Claudius zum größeren Teil; Neros Regime ist dann wieder bis auf die beiden letzten Jahre erhalten. Bei der Behandlung beider Werke sollen jeweils die Kaiser-Gestalten im Zentrum der Betrachtung stehen, allen voran die faszinierenden Gestalten von Tiberius und Nero, bei denen insbesondere zu fragen sein wird, inwieweit der Autor seinem Motto *sine ira et studio* zu schreiben, gerecht wurde.

Literatur Literatur zur Einführung: Schmal, S.: Tacitus, Hildesheim 2005.

Materielle Aspekte der antiken Kultur und ihre didaktische Vermittlung (Modul VII)

Prosa II (Modul VIII)

Antike Mythologie

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Paulsen

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt [PF GR-BA-HF-M2 ab 1; PF GR-BA-HF-M3 ab 1; PF GR-BA-HF-M7 ab 1; PF GR-BA-HF-M8 ab 5; PF GR-BA-HF-M9 ab 5; PF L-BA-HF-M2 ab 1; PF L-BA-HF-M3 ab 1; PF L-BA-HF-M7 ab 1; PF L-BA-HF-M8 ab 5; PF L-BA-HF-M9 ab 5; PF GR-BA-NF-M2 ab 1; PF GR-BA-NF-M3 ab 1; WPF GR-BA-NF-M4 ab 5; WPF GR-BA-NF-M5 ab 5; PF L-BA-NF-M2 ab 1; PF L-BA-NF-M3 ab 1; WPF L-BA-NF-M4 ab 5; WPF L-BA-NF-M5

ab 5; PF L3-GR-M2 ab 1; PF L3-GR-M3 ab 1; PF L3-GR-M6 ab 3; PF L3-GR-M8 ab 5; PF L3-GR-M9 ab 5; PF L3-L-M2 ab 1; PF L3-L-M3 ab 1; PF L3-L-M6 ab 3; PF L3-L-M8 ab 5; PF L3-L-M9 ab 5; PF GR-MAG-HF-M2 ab 1; PF GR-MAG-HF-M3 ab 2; PF GR-MAG-HF-M4 ab 1; PF GR-MAG-HF-M5 ab 2; PF GR-MAG-HF-M7 ab 1; PF GR-MAG-HF-M8 ab 5; PF GR-MAG-HF-M9 ab 5; PF L-MAG-HF-M2 ab 1; PF L-MAG-HF-M3 ab 2; PF L-MAG-HF-M4 ab 1; PF L-MAG-HF-M5 ab 2; PF L-MAG-HF-M7 ab 1; PF L-MAG-HF-M8 ab 5; PF L-MAG-HF-M9 ab 5; PF GR-MAG-NF-M2 ab 1; PF GR-MAG-NF-M3 ab 1; PF GR-MAG-NF-M5 ab 3; PF GR-MAG-NF-M6 ab 3; PF L-MAG-NF-M2 ab 1; PF L-MAG-NF-M3 ab 1; PF L-MAG-NF-M5 ab 3; PF L-MAG-NF-M6 ab 3]

In bewährter Manier wird die Vorstellung der Mythen und ihre Interpretation anhand von literarischen Texten und Bildern, Filmausschnitten, Musikbeispielen und diesmal auch Rezeptionstexte aus der neuzeitlichen Literatur ergänzt werden.

Hauptthemen sollen in unmittelbarer Anknüpfung an das Ende des ersten Teils der Trojanische Krieg, die Schicksale der Artridenfamilien, Thesus der Argonautenzug und die Mythen um Oedipus und seine Kinder sein.

Rednerische Kompetenz (Isokrates, Platon, Aristoteles)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bottler

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016

Inhalt PF GR-BA(alt)-HF-M8 ab 5; PF GR-BA(alt)-HF-M14 ab 7 (Wissenschaftliches Übersetzen); PF GR-BA(alt)-NF-M6 ab 5 (Wissenschaftliches Übersetzen); PF L3-GR-M8 ab 5; PF GR-MAG-HF-M10 ab 5; PF GR-MAG-HF-M11 ab 7; WPF GR-BA(neu)-NF-M5 ab 5; PF GR-BA(neu)-NF-M7 ab 6 (Wissenschaftliches Übersetzen); PF GR-BA(neu)-HF-M9 ab 6; PF GR-BA(neu)-HF-M16 ab 8 (Wissenschaftliches Übersetzen)

Welche Kenntnisse nützen für eine gute Rede? Welche Bedeutung besitzt die Redetheorie? Solche modern anmutenden Fragen führen direkt auf die griechischen Autoren des 4. Jh., v. Chr. Isokrates, Platon und Aristoteles. Während Platon die sophistische Rhetorik, das auf dem *techne*-Denken basierende Wissen (Lehrbarkeit der Tugend, *Protagoras*) schroff zurückweist und dagegen das Dogma von einem „nichtirrtumsfähigen Handlungswissens“ aufstellt (s. Graeser), wendet sich Isokrates sowohl gegen eine auf gesicherte Erkenntnis setzende Erziehung als auch gegen einen Unterricht, der sich in der Tradition der Sophisten an dem Gebrauch von Regeln und Vorschriften orientiert (*Contra Sophistas*, *Antidosis*). In seiner Philosophie, die sich als lebenspraktische Erfahrung versteht, hat eine Kunstlehre keinen Platz, ganz im Gegensatz zu Aristoteles, der die Rhetorik zu einer anspruchsvollen Kunstlehre entwickelt hat. In der Übung wird anhand der Schriften (*Protagoras*, *Contra Sophistas*, *Antidosis*, *Rhetorik*) das unterschiedliche Verhältnis der drei Schulen zur Rhetorik hervorgehoben, das auch im Zusammenhang mit deren Bildungsprogramm zu sehen ist.

Nachweis **Die Abschlussklausur setzt die Kenntnis der folgenden Texte voraus:**

Isokrates: *Contra Sophistas*; Isokrates: *Antidosis*; Platon: *Protagoras*; Aristoteles, *Rhetorik* 1354a1-1357a7

Voraussetzung **Für die erste Sitzung ist *Contra Sophistas* XIII 1-8 vorzubereiten.**

Die letzte Sitzung ist für die Abschlussklausur vorgesehen.

Literatur Graeser, Andreas: Die Philosophie der Antike 2: Sophistik und Sokratik, Platon und Aristoteles, München ²1993.

Mandilaras, Basil G.: Isocrates, omnia opera Vol. III, München 2003.

Burnet, John: Platonis Opera, Bd. III, Tetralogias V-VII, Oxford ²⁰1987.

Ross, W.D.: Aristoteles, Ars rhetorica, Oxford 1964.

Bem. zu Zeit und Ort Die Lehrveranstaltung findet in Raum IG 4.456 statt.

Poesie II (Modul IX)

Antike Mythologie

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Paulsen

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt [PF GR-BA-HF-M2 ab 1; PF GR-BA-HF-M3 ab 1; PF GR-BA-HF-M7 ab 1; PF GR-BA-HF-M8 ab 5; PF GR-BA-HF-M9 ab 5; PF L-BA-HF-M2 ab 1; PF L-BA-HF-M3 ab 1; PF L-BA-HF-M7 ab 1; PF L-BA-HF-M8 ab 5; PF L-BA-HF-M9 ab 5; PF GR-BA-NF-M2 ab 1; PF GR-BA-NF-M3 ab 1; WPF GR-BA-NF-M4 ab 5; WPF GR-BA-NF-M5 ab 5; PF L-BA-NF-M2 ab 1; PF L-BA-NF-M3 ab 1; WPF L-BA-NF-M4 ab 5; WPF L-BA-NF-M5 ab 5; PF L3-GR-M2 ab 1; PF L3-GR-M3 ab 1; PF L3-GR-M6 ab 3; PF L3-GR-M8 ab 5; PF L3-GR-M9 ab 5; PF L3-L-M2 ab 1; PF L3-L-M3 ab 1; PF L3-L-M6 ab 3; PF L3-L-M8 ab 5; PF L3-L-M9 ab 5; PF GR-MAG-HF-M2 ab 1; PF GR-MAG-HF-M3 ab 2; PF GR-MAG-HF-M4 ab 1; PF GR-MAG-HF-M5 ab 2; PF GR-MAG-HF-M7 ab 1; PF GR-MAG-HF-M8 ab 5; PF GR-MAG-HF-M9 ab 5; PF L-MAG-HF-M2 ab 1; PF L-MAG-HF-M3 ab 2; PF L-MAG-HF-M4 ab 1; PF L-MAG-HF-M5 ab 2; PF L-MAG-HF-M7 ab 1; PF L-MAG-HF-M8 ab 5; PF L-MAG-HF-M9 ab 5; PF GR-MAG-NF-M2 ab 1; PF GR-MAG-NF-M3 ab 1; PF GR-MAG-NF-M5 ab 3; PF GR-MAG-NF-M6 ab 3; PF L-MAG-NF-M2 ab 1; PF L-MAG-NF-M3 ab 1; PF L-MAG-NF-M5 ab 3; PF L-MAG-NF-M6 ab 3]

In bewährter Manier wird die Vorstellung der Mythen und ihre Interpretation anhand von literarischen Texten und Bildern, Filmausschnitten, Musikbeispielen und diesmal auch Rezeptionstexte aus der neuzeitlichen Literatur ergänzt werden.

Hauptthemen sollen in unmittelbarer Anknüpfung an das Ende des ersten Teils der Trojanische Krieg, die Schicksale der Artridenfamilien, Thesus der Argonautenzug und die Mythen um Oedipus und seine Kinder sein.

Griechische Hymnendichtung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rumpf

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt PF GR-L3-M9 ab 5; PF GR-BA(alt)-HF-M9 ab 5; PF GR-BA(alt)-HF-M10 ab 5; PF GR-MAG-HF-M10 ab 5; PF GR-MAG-HF-M11 ab 7; WPF GR-BA(neu)-NF-M6 ab 5; PF GR-BA(neu)-HF-M10 ab 6; PF GR-BA(neu)-HF-M16 ab 7]

In der Übung wird der literarisch gestaltete, poetische Typus des Hymnos betrachtet, wie er in seinen Grundzügen durch die sogenannten Homerischen Hymnen geprägt ist, die sich an eine Gottheit richten und sie mit ihren Taten und Leistungen preisen. Dessen Geschichte wird von den Homerischen Hymnen (die den Schwerpunkt des Lektürekansons bilden) über die gelehrte hellenistische Hymnendichtung des Kallimachos, die Wendung ins Philosophische (exemplifiziert zunächst am Zeushymnos des Stoikers Kleanthes) bis hin zur synkretistischen beziehungsweise neuplatonischen Ausprägung in der Spätantike bei Synesios und Proklos verfolgt. Ein besonderes Augenmerk gilt etwa dem Verhältnis von deskriptiven und narrativen Momenten, auch im Vergleich zum Epos.

Das Lektürecorpus, dem auch die Abschlussklausur entnommen wird, umfasst die Homerischen Hymnen an Apollon, Hermes und Demeter sowie den großen Aphroditehymnos (5), Kallimachos' Hymnen an Apollon und Demeter, den Zeushymnos des Kleanthes (fr. 537 in *Stoicorum veterum fragmenta*, ed. Arnim [s.u.]), den 4. Hymnos (E#_ς τ#_ν φ#_σι_ν) des Mesomedes (in: Heitsch, Dichterfragmente [s.u.]), die ‚Orphischen Hymnen‘ 10 (Φ#_σεω_ς) und 85 (#_πν_ου), den 5. Hymnos des Synesios sowie Proklos' Hymnen 2 (E#_ς #_φρ_οδ#_τη_ν) und 3 (E#_ς Μ_ο#_σα_ς). Für die erste Sitzung sind gesondert die Verse 1-106 des großen Homerischen Aphroditehymnos vorzubereiten.

Literatur

Textausgaben:

Homeri opera, recognovit brevis adnotatione critica instruxit Th. W. Allen, tomus V: Hymnos cyclum fragmenta Margiten Batrachomyomachiam vitas continens, Oxford 1912 u.ö. (*weitere Ausgaben s.u.*)

Callimachus, edidit R. Pfeiffer, vol. II: Hymni et epigrammata, Oxford 1949 u.ö.

Stoicorum veterum fragmenta, collegit Ioannes ab Arnim, Leipzig 1938

Die griechischen Dichterfragmente der römischen Kaiserzeit, gesammelt und herausgegeben von Ernst Heitsch, Band I, Göttingen ²1963

Orphei hymni, iteratis curis edidit Guilelmus Quandt, Berlin ³1962

Synesii Cyrenensis hymni et opuscula, Nicolaus Terzaghi recensuit, volumen prius, hymnos continens, Roma ²1949

Procli hymni, edidit Ernestus Vogt. Accedunt hymnorum fragmenta, epigrammata, scholia, fontium et locorum similibus apparatus, indices, Wiesbaden 1957

Kommentierte Ausgaben, Kommentare und Lektüreunterstützende Literatur:

Inni omerici, a cura di Filippo Càssola, Milano ²1981

Inni omerici, a cura di Silvia Poli, introduzione di Franco Ferrari, Torino 2010

Three Homeric Hymns: to Apollo, Hermes, and Aphrodite, ed. by N. Richardson, Cambridge 2010

A. Faulkner, The Homeric Hymn to Aphrodite. Introduction, text and commentary, Oxford 2008

S.D. Olson, The Homeric Hymn to Aphrodite and related texts. Text, translation and commentary, Berlin / Boston 2012

The Homeric Hymn to Demeter, ed. by N.J. Richardson, Oxford 1974

H.P. Foley (Hg.), The Homeric *Hymn to Demeter*. Translation, commentary, and interpretive essays, Princeton 1994

A. Vergados, The 'Homeric Hymn to Hermes'. Introduction, Text and Commentary, Berlin / Boston 2013

Callimachus, Hymn to Apollo. A commentary by Frederick Williams, Oxford 1978

Callimachus, Hymn to Demeter, edited with an introduction and commentary by N. Hopkinson, Cambridge 1984

J.C. Thom, Cleanthes' *Hymn to Zeus*. Text, translation and commentary, Tübingen 2005

K. Horna, Die Hymnen des Mesomedes, Sitzungsberichte der Akademie der Wissenschaften in Wien, Phil.-hist. Klasse, Bd. 207, 1. Abhandlung, Wien 1928

The Orphic Hymns. Translation, introduction, and notes by Apostolos N. Athanassakis and Benjamin M. Wolkow, Baltimore 2013

Synesios von Kyrene, Hymnen. Eingeleitet, übersetzt und kommentiert von Joachim Gruber u. Hans Strohm, Heidelberg 1991

H. Seng, Untersuchungen zum Vokabular und zur Metrik in den Hymnen des Synesios, Frankfurt/M. u.a. 1996

Proclus' Hymns. Essays, translations, commentary by R.M. van den Berg, Leiden u.a. 2001

Zur Einführung:

J.M. Bremer, Greek Hymns, in: H.S. Versnel (Hg.), Faith, hope and worship: Aspects of religious mentality in the ancient world, Leiden u.a. 1981, 193-215

W. Burkert, Griechische Hymnoi, in: ders. /

Theokrit Herakliskos

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bernsdorff

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.555 Personalraum Bernsdorff

Inhalt [PF GR-BA(alt)-HF-M9 ab 5; WPF GR-BA(alt)-NF-M5 ab 5; PF L3-GR-M9 ab 5; PF GR-MAG-HF-M8 ab 5; PF GR-MAG-HF-M11 ab 7; PF GR-MAG-NF-M5 ab 3; PF L-MA-M2 ab 1; WPF GR-BA(neu)-NF-M6 ab 5; PF GR-BA(neu)-NF-M7 ab 6; PF GR-BA(neu)-HF-M10 ab 7]

Das 172 Verse umfassende Hexametergedicht des hellenistischen Dichters Theokrit gewährt zunächst mit zeittypischem Sinn für das Alltägliche einen Blick in die Kinderstube des Herakles, der kurz nach seiner Geburt die von Hera gegen ihn und seinen Bruder gesandten Schlangen erwürgt. Im folgenden Text wird seine spätere Erziehung beschrieben.

Ziel des Hauptseminars ist es, dieses Paradebeispiel eines hellenistischen Epyllions (Kleinepos) unter allen wichtigen philologischen Aspekten zu behandeln: Überlieferung (in diesem Fall besonders interessant, da der Schluss nicht in mittelalterlichen Handschriften, sondern nur stark fragmentarisch auf Papyrus erhalten ist), Sprache (insbes. Dialekt), Metrik, Stil, Gebrauch des Mythos, mögliche ägyptische Einflüsse, realistische Darstellung, Verhältnis zu Vorgängern (etwa Pindar, Nemeen 1), zu anderen Gedichten Theokrits, epyllientypische Züge, Adaptation durch spätere, auch lateinische Autoren.

Nachweis Die schriftliche Leistung besteht in der Abfassung eines erweiterten Sitzungsprotokolls während des Semesters.

Voraussetzung Obligatorische Vorbesprechung (mit Angaben zu der in den Semesterferien erforderliche Vorbereitung) am Mittwoch, 10. 2. 2016, 15.15 Uhr, in IG 4.551). Wer zu diesem Zeitpunkt verhindert ist, möge noch im Februar über E-Mail mit mir Kontakt aufnehmen.

Empfohlene Ausgabe: Bucolici Graeci, ed. A.S.F. Gow, Oxford 1952 (und Nachdrucke).

Sprachreflexion und ihre didaktische Vermittlung II (Modul X)

Fachdidaktisches Hauptseminar: Erlebnisse in der Fremde. Themenorientierte Übergangs-Lektüre aus Caesars Bellum Gallicum und Xenophons Anabasis

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Waack-Erdmann

Fr, woch, 15:00 - 17:00, 15.04.2016 - 17.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Fr, Einzel, 15:00 - 17:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum

Lehrbeauftragte

Fr, woch, 15:00 - 17:00, 01.07.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt PF L3-GR-M10 ab 5; PF L3-L-M10 ab 5]

In Zeiten von Fernreisen, Büchern zu jedem Thema und dem Internet kann man sich nur noch schwer vorstellen, welche Gefühle Berichte aus fremden Ländern in vergangenen Zeiten bei den Lesenden ausgelöst haben könnten. Die literarischen Berichte von „Erlebnissen in der Fremde“ können uns jedoch vermitteln, was den jeweiligen Autoren offensichtlich wichtig war, ihrer Leserschaft mitzuteilen. Selbstverständlich handelt es sich bei den Schilderungen von Caesar (und Xenophon) nicht um die Darstellung von touristischen Reiseerlebnissen, sondern um Berichte, die auch in ihrem jeweiligen Entstehungszusammenhang und damit in ihrer Intention

verstanden werden wollen. Der thematische Schwerpunkt der Lektüre soll aber auf den Gebieten Geographie, Ethnographie und Religion liegen.

Mit der Übergangselektüre des altsprachlichen Unterrichts rückt grundsätzlich die inhaltliche Arbeit noch stärker in den Vordergrund als während der Lehrbuchphase. Gerade bei der Lektüre der „Anfangsautoren“, zu denen Caesar und Xenophon auf Grund der jeweiligen sprachlichen Gestaltung gezählt werden, muss aber weiterhin großer Wert auf die Vertiefung (und teilweise auch noch Einführung) sprachlicher Erscheinungen gelegt werden. Gegebenenfalls kann im Seminar auch die Konzeption von Klassenarbeiten besprochen und deren Korrektur sowie Benotung thematisiert werden.

Nachweis Die Übernahme eines Referats und das Anfertigen einer schriftlichen Hausarbeit sind als Leistungsnachweis erforderlich. Bei Bedarf kann auch ein Hauptseminarschein Fachdidaktik Griechisch erworben werden.

Literatur Textgrundlage

Es sollen Texte aus den Büchern I, III IV V und VI des BG (und zusätzlich nach Bedarf Texte aus Xenophons Anabasis) bearbeitet und für „Unterrichtszwecke“ aufbereitet werden. Dazu eignet sich jede gute Textausgabe.

Zur Aufbereitung der lateinischen Texte wird als „Standardvokabular“ empfohlen:

adeo – Wörterliste (Buchner) ISBN: 978-3-7661-5270-1

Fachdidaktisches Proseminar: Übersetzungstechniken (einschließlich Workshop)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Brandis

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt [PF L3-GR-M10 ab 5; PF L3-L-M10 ab 5]

[PF L3-GR-M10 ab 5; PF L3-L-M10 ab 5; PF L-BA(neu)-HF-M11 ab 3; PF GR-BA(neu)-HF-M11 ab 3]

- Voranmeldung bis 15.03.2016 erbeten -

Im Seminar sollen zunächst einige Theorien der Übersetzung antiker Texte von namhaften Altphilologen und Übersetzern untersucht und kritisch diskutiert werden. Sodann werden verschiedene Texterschließungsmethoden, die von Lehrbuchautoren und Fachdidaktikern zur Erleichterung des Übersetzens aus den Alten Sprachen entworfen wurden, vorgestellt, auf verschiedene Textsorten angewendet und auf ihre Eignung in der Praxis hin überprüft. Geplant ist ein Workshop zur Übersetzungstechnik (voraussichtlich im Juni 2016), bei dem ein auswärtiger Vortragender eine Methodik vorstellt, die im Anschluss von Studenten und Schülern gemeinsam angewendet werden soll.

Nachweis Als Leistungsnachweis ist ein Referat zu halten und am Ende des Semesters eine mündliche Prüfung abzulegen.

Voraussetzung **- Voranmeldung bis 15.03.2016 erbeten -**

Literatur

Hans-Joachim Glücklich / Rainer Nickel / Peter Petersen, *Interpretatio. Neue Lateinische Textgrammatik*, Würzburg 1980, S. 253-271; Josephine Kitzbichler / Katja Lubitz / Nina Mindt, *Dokumente zur Theorie der Übersetzung antiker Literatur in Deutschland seit 1800*, Transformationen der Antike 10, Berlin / New York 2009; Lena Florian, *Heimliche Strategien. Wie übersetzen Schülerinnen und Schüler?*, Göttingen 2015.

Nachbarwissenschaften II: Alte Geschichte Modul (XIa)

Nachbarwissenschaften II: Klassische Archäologie (Modul XIb)

Nachbarwissenschaften II: Antike und mittelalterliche Philosophie (Modul XIc)

Nachbarwissenschaften II: Indogermanistik (Modul XI d)

Schulpraktische Studien

Schulpraktische Studien: Seminar zur Praktikumsnachbereitung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandis

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.455 Personalraum Lenz

Inhalt PF L3-L-M12 (SPS) ab 6; PF L3-GR-M12 (SPS) ab 6]

Das Seminar beginnt – das Frühjahrspraktikum begleitend – in Blockveranstaltungen im März 2016, in denen die Unterrichtsentwürfe und -versuche im Einzelnen und das Praktikum insgesamt nachbereitet werden sollen. Der weitere Verlauf des Seminars wird den Teilnehmern bekanntgegeben.

Schulpraktische Studien: Seminar zur Praktikumsvorbereitung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandis

Di, woch, 08:30 - 10:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt [PF L3-L-M12 (SPS) ab 5; PF L3-GR-M12 (SPS) ab 5]

In der Veranstaltung soll gezielt auf das Unterrichtspraktikum (voraussichtlicher Termin: 5.9. bis 7.10.2016) vorbereitet werden. Im Vordergrund werden die Planung von Unterrichtsstunden in den Alten Sprachen und einige für die Praxis wichtige Themen stehen, wie z.B. die Ziele des Altsprachlichen Unterrichts, die Diskussion bildungspolitischer Schlagwörter wie „Bildungsstandards“ und „Kompetenzen“ u.ä., Unterrichtsmethoden, Textinterpretation, Lehrbücher, der Aufbau von Unterrichtsstunden und das Schreiben eines Unterrichtsentwurfs. In der Seminare Diskussion sollen die Themen erarbeitet und vertieft werden.

Literatur

Zur Einführung: Peter Kuhlmann, Fachdidaktik Latein kompakt, Göttingen 3. Aufl. 2012.

Zu den Richtlinien der Schulpraktischen Studien vgl. <http://www.abl.uni-frankfurt.de/40729270/Schulpraktische-Studien>

Informatik

Aktuelle Themen des Visual Computings

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Krömker

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.04.2016

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 22.04.2016 - 15.07.2016

Inhalt **Die Veranstaltung behandelt aktuelle Themen des Visual Computings**

Lernziele: Kenntnis von Methoden und Verfahren des Visual Computing., Einübung von Literatursuche und -analyse sowie Präsentationstechniken. Anwendungskompetenz: Autodidaktische Kompetenz.

eLearning:

Die Veranstaltung wird durch die online Bereitstellung von Arbeitsblättern und Handouts angereichert.

*eEnrichment-Label *

Nachweis

Modulabschlussprüfung: Testat: Regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme; termingerechte Abgabe der Praktikumsaufgaben, Vorstellung und Demonstration der Ergebnisse.

Voraussetzung

Scheinerwerb: Erfolgreiche Bearbeitung der Aufgaben und Vorstellung der Ergebnisse. Rhythmus jährlich (WS), einsemestrig, Zuordnung: ANI

Zulassungsvoraussetzungen zur Modulprüfung: Keine.

Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Kenntnisse: Keine.

Für Master 2015 nicht mehr belegbar!

Diese Veranstaltung wird auch für Bachelor-Studierende geöffnet
(Seminarverteilungssystem).

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet synchron zum Praktikum im Seminarraum 601, Robert-Mayer-Str.
10, 6. OG. statt.

Gitter und Kryptographie

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Schnorr

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Hardwarearchitekturen und Rechensysteme

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 8 CP, Lehrperson Hedrich

Mi, woch, 14:00 - 17:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mo, Einzel, 08:00 - 13:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mo, Einzel, 08:00 - 13:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 08:00 - 13:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mo, Einzel, 08:00 - 13:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

Inhalt Die Vorlesung und die Übung behandeln die Grundlagen der Rechnerarchitektur und die Grundlagen digitaler Hardwaresysteme. Es werden im wesentlichen digitale Systeme behandelt. Von speziellen Hardware-Implementierungen oder speziellen Rechnerarchitekturen wird weitgehend abstrahiert.

Folgende Themengebiete sind Gegenstand der Vorlesung:

- Rechnerarchitektur
- Boolesche Funktionen und boolesche Algebra
- Schaltnetze
- Asynchrone sequenzielle Schaltungen
- Synchrone sequenzielle Schaltungen
- Hardwareentwurf mit VHDL
- Systemgrundlagen

Übung zu Gitter und Kryptographie

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 9, Lehrperson Schnorr

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Grundlagen der Programmierung (PRG)

Grundlagen der Programmierung 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, ECTS: 8, Lehrperson Schmidt-Schauß/Tolle

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Mi, woch, 09:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 25.07.2016 - 25.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 25.07.2016 - 25.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, woch, 08:00 - 10:00, bis 22.07.2016, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 1

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 1

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 10

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Gruppe 11

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum , Gruppe 12

Mo, woch, 12:00 - 14:00, bis 22.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 2

Di, woch, 10:00 - 12:00, bis 22.07.2016, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 3

Di, woch, 12:00 - 14:00, 07.06.2016 - 22.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 4

Di, woch, 16:00 - 18:00, bis 22.07.2016, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 5

Do, woch, 08:00 - 10:00, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 6

Do, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121 , Gruppe 7

Do, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum , Gruppe 8

Di, woch, 10:00 - 12:00, bis 22.07.2016, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum , Gruppe 9

Inhalt Übersicht über Sprachparadigmen: Funktionale Programmierung, Rekursion und Iteration, Typisierung, Operationale Semantik für funktionale Programmiersprachen, parallele Programmierkonzepte. Einführung in den Compilerbau. Einführung in Datenbanksysteme: Architekturen, konzeptionelle und logische Modelle, Entity- Relationship-Modell, Relationenmodell, Normalformen, Datenbankdesign, Abfragesprachen (SQL).

Lernziele:

Ausgehend von dem Verständnis und den Fragestellungen der Veranstaltung PRG-1 werden die Programmiersprachenkonzepte von Syntax und Semantik um die Bereiche der funktionalen Sprache erweitert und damit das Verständnis von Programmiersprachen vertieft. Weiterhin sollen die Studierenden sich Kenntnisse über die Modellierung, Verwaltung und Nutzung großer Datenbestände aneignen.

Voraussetzung

- **Nützliche Vorkenntnisse:** Inhalt der Veranstaltung PRG-1
- **Vorkurs :** Das Kompetenzzentrum Naturwissenschaften und das Institut für Informatik bieten einen **Vorsemerkurs Informatik vor Anfang April 2015** an. Ziel des Vorkurses ist u.a. eine Vorbereitung auf die Veranstaltung PRG-2. Die Teilnahme am Vorkurs ist insbesondere für Studienanfänger empfohlen.

Studienfächer / Studienrichtungen:

- BSc Informatik: Pflichtveranstaltung im Basismodul B-PRG2: Programmierung 2
- L3 Informatik: Pflichtveranstaltung im Modul L3-CS-PRG2 Programmierung-2
- L2/L5 Informatik: Wahlpflichtveranstaltung im Modul L5-CS-IG 2 Informatikgrundlagen 2
- BSc Bioinformatik: Pflichtveranstaltung im Bioinf. Modul 2 Grundlagen der Programmierung (B-PRG)
- BSc Physik der Informationstechnik: Pflichtveranstaltung im Modul 9: Informatik A wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

Literatur

Einführung in die Didaktik der Informatik (EDI)

Einführung in die Didaktik der Informatik 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3

Fr, 14tägl, 14:00 - 16:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Inhalt s. Modulbeschreibung

Nachweis Klausur

Voraussetzung keine

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Vorlesung und Übung im 14-tägigen Wechsel, der erste Übungstermin am 22.4.2016 findet in H10 statt.

Bitte beachten Sie die Terminliste auf den Folien zur ersten Vorlesung.

Übungen Einführung in die Didaktik der Informatik -2

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 3

Fr, 14tägl, 14:00 - 16:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Fr, 14tägl, 14:00 - 16:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Inhalt s. VV

Nachweis Übungsaufgaben, Klausur

Voraussetzung keine

Literatur Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Vorlesung und Übung finden in 14-tg. Wechsel statt.

Der erste Übungstermin am 22.04.2016 ist in H10.

Grundlagen der Mathematik für Informatiker (M)

Diskrete Modellierung (MOD)

Datenstrukturen (DS)

Datenstrukturen

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Rutter

Di, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - Magnus HS

Do, Einzel, 08:00 - 13:00, 28.07.2016 - 28.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Do, Einzel, 08:00 - 13:00, 28.07.2016 - 28.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Do, Einzel, 08:00 - 13:00, 28.07.2016 - 28.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Inhalt Die Vorlesung behandelt die Laufzeitanalyse, fundamentale Datenstrukturen und allgemeine Methoden für den Entwurf und die Analyse von Datenstrukturen. Die Analyse von Datenstrukturen im Hinblick auf Laufzeit und Speicherplatzbedarf wird motiviert. Die asymptotische Notation wird eingeführt, und Methoden zur Lösung von Rekursionsgleichungen werden besprochen.

Elementare Datenstrukturen wie Listen, Keller und Warteschlangen werden beschrieben und analysiert. Weiter werden die Darstellung von Bäumen und allgemeinen Graphen im Rechner und Algorithmen zur systematischen Durchmusterung von Graphen diskutiert.

Der Begriff des abstrakten Datentyps wird eingeführt und motiviert, und effiziente Realisierungen der Datentypen des Wörterbuchs und der Prioritätswarteschlange unter Benutzung von Bäumen (beispielsweise AVL-, Splay-Bäume und B-Bäume) und Hashing (auch verteiltes Hashing und Bloom-Filter) werden besprochen. Außerdem werden effiziente Datenstrukturen für das Union-Find-Problem behandelt.

Lernziele: Die Kenntnis fundamentaler Datentypen sowie die Fähigkeit, den Prozess des Entwurfs und der Analyse von Datenstrukturen eigenständig durchführen zu können.

Nachweis 100-minütige Klausur.

Voraussetzung Bachelor Informatik: Die Veranstaltung DS ist Pflichtveranstaltung des Basis-Moduls B-DS.

Literatur 1. T. H. Cormen, C. E. Leiserson, R.L. Rivest und Clifford Stein: Introduction to Algorithms, Second Edition, MIT Press, 2001.

2. K. Mehlhorn und P. Sanders, Algorithms and Data Structures: The Basic Toolbox, Springer Verlag 2008.

3. Ein Skript wird zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet dienstags von 08:00 bis 10:00 Uhr statt.

Eine optionale Fragestunde wird von 10:00 bis 11:00 Uhr angeboten (beachten Sie bitte den neuen Hörsaal).

Datenstrukturen

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Rutter

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum

Inhalt Die Vorlesung behandelt die Laufzeitanalyse, fundamentale Datenstrukturen und allgemeine Methoden für den Entwurf und die Analyse von Datenstrukturen. Die Analyse von Datenstrukturen im Hinblick auf Laufzeit und Speicherplatzbedarf wird motiviert. Die asymptotische Notation wird eingeführt, und Methoden zur Lösung von Rekursionsgleichungen werden besprochen. Elementare Datenstrukturen wie Listen, Keller und Warteschlangen werden beschrieben und analysiert. Weiter werden die Darstellung von Bäumen und allgemeinen Graphen im Rechner und Algorithmen zur systematischen Durchmusterung von Graphen diskutiert.

Der Begriff des abstrakten Datentyps wird eingeführt und motiviert, und effiziente Realisierungen der Datentypen des Wörterbuchs und der Prioritätswarteschlange unter Benutzung von Bäumen (beispielsweise AVL-, Splay-Bäume und B-Bäume) und Hashing (auch verteiltes Hashing und Bloom-Filter) werden besprochen. Außerdem werden effiziente Datenstrukturen für das Union-Find-Problem behandelt.

Lernziele: Die Kenntnis fundamentaler Datentypen sowie die Fähigkeit, den Prozess des Entwurfs und der Analyse von Datenstrukturen eigenständig durchführen zu können.

Voraussetzung Bachelor Informatik: Die Veranstaltung DS ist Pflichtveranstaltung des Basis-Moduls B-DS.

Literatur 1. T. H. Cormen, C. E. Leiserson, R.L. Rivest und Clifford Stein: Introduction to Algorithms, Second Edition, MIT Press, 2001.

2. K. Mehlhorn und P. Sanders, Algorithms and Data Structures: The Basic Toolbox, Springer Verlag 2008.

3. Ein Skript wird zur Verfügung gestellt.

Planung von Lernprozessen im Fach Informatik (PLI)

Planung von Lernprozessen im Informatikunterricht 2

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Inhalt s. Modulbeschreibung

Nachweis Erfolgreicher Vortrag, Ausarbeitung

Voraussetzung Empfohlen: erfolgreiches Absolvieren von EDI.

Literatur Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 14.4.2016, Anwesenheit hierbei ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar!

Das Seminar findet in der RM 10, R. 307 statt.

Teilnehmende von PLI-1 werden nicht "automatisch" nach PLI-2 übernommen.

Bitte melden Sie sich an - begrenzte Teilnehmerzahl. <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2126970886/CourseNode/89143284348854>

Programmiersprachen im Informatikunterricht (PSI)

Programmiersprachen im Informatikunterricht 2

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Inhalt s. Modulbeschreibung

Nachweis mdl. Prüfung

Voraussetzung Es wird empfohlen, das Modul EDI im Vorfeld zu absolvieren.

Literatur Die Literaturliste wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 14.4.2016

Bitte melden Sie sich an - begrenzte Teilnehmerzahl

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2126970887/CourseNode/89143284392203>

Projektarbeit im Informatikunterricht (PAI)

Technikreflexion für den Unterricht (TU)

Technikreflexion im Informatikunterricht 2

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Birnbaum

Do, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Inhalt s. KVV

Nachweis regelmäßige Teilnahme, erfolgreicher Vortrag, Ausarbeitung

Voraussetzung empfohlen: Absolvieren des Moduls EDI

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung: 14.04.2016

Teilnahme notwendig

Praktikum Grundlagen der Programmierung (PRG-PR)

Hardwarearchitekturen und Rechensysteme (HWR)

Hardwarearchitekturen und Rechensysteme

Vorlesung, SWS: 3.0, ECTS: 8 CP, Lehrperson Hedrich

Mi, woch, 14:00 - 17:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mo, Einzel, 08:00 - 13:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mo, Einzel, 08:00 - 13:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 08:00 - 13:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mo, Einzel, 08:00 - 13:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

Inhalt Die Vorlesung und die Übung behandeln die Grundlagen der Rechnerarchitektur und die Grundlagen digitaler Hardwaresysteme. Es werden im wesentlichen digitale Systeme behandelt. Von speziellen Hardware-Implementierungen oder speziellen Rechnerarchitekturen wird weitgehend abstrahiert.

Folgende Themengebiete sind Gegenstand der Vorlesung:

- Rechnerarchitektur
- Boolesche Funktionen und boolesche Algebra

- Schaltnetze
- Asynchrone sequenzielle Schaltungen
- Synchrone sequenzielle Schaltungen
- Hardwareentwurf mit VHDL
- Systemgrundlagen

Hardwarearchitekturen und Rechensysteme

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Hedrich/Reckers

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum , Gruppe 1
Do, woch, 08:00 - 10:00, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 10
Do, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 11
Do, woch, 11:00 - 13:00, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 12
Do, woch, 11:00 - 13:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903, Gruppe 13
Do, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum , Gruppe 14
Do, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum , Gruppe 15
Do, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 16
Fr, woch, 08:00 - 10:00, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum , Gruppe 17
Fr, woch, 09:00 - 11:00, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum , Gruppe 18
Fr, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Gruppe 19
Mo, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901, Gruppe 2
Fr, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 20
Mo, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 3
Mo, woch, 14:00 - 16:00, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 4
Mo, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum , Gruppe 5
Di, woch, 14:00 - 16:00, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 6
Di, woch, 15:00 - 17:00, Neue Mensa - NM 110 Seminarraum , Gruppe 7
Di, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 8
Mi, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Gruppe 9

Aktuelle Themen der Informatik (S)

Ausgewählte Themen der Modellierung und Simulation ("Ausgewählte Themen des Wissenschaftlichen Rechnens in der Informatik" in der Informatik Master PO 2015)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Heisig/Reiter

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.04.2016

Inhalt Das Seminar befasst sich mit Methoden und Anwendungen der Modellierung und Simulation. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Herangehensweise an Probleme zur Modellierung und Simulation

Masterstudiengang Informatik

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Bem. zu Zeit und Ort Der eingetragene Termin am 13.4.16 um 15 Uhr ist zur Vorbesprechung, zur Vergabe der Themen und zur Festlegung des Veranstaltungstermins. Das Seminar wird vorauss. als Blockveranstaltung am Semesterende stattfinden. Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5

Computational Finance

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Heisig

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.04.2016

Inhalt Das Seminar befasst sich mit Problemen aus dem Bereich der Computational Finance. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Mathematische Behandlung von Fragestellungen aus dem Bereich Finance.

Masterstudiengang Informatik:

Nachweis	Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik
Voraussetzung	Zuordnung für Diplom-Inf.: PT2 Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.
Bem. zu Zeit und Ort	Nützliche Vorkenntnisse: Mathematische Grundvorlesungen Vorbesprechung mit Themenvergabe: Interessenten wenden sich zwecks Abstimmung eines Termins bitte an Herrn Philipp Schröder (philipp.schroeder@gcsc.uni-frankfurt.de).
	Platzvergabe: Siehe Link zur Anmeldungsseite unter "Weitere Links".

Modellierung der Signalverarbeitung in Neuronen

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Heisig/Logashenko	
Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.04.2016	
Inhalt	Das Seminar befasst sich mit der Modellierung der Signalverarbeitung in Neuronen. Es werden Originalarbeiten besprochen.
Nachweis	Lernziele: Vermittlung der physikalisch/mathematischen Herangehensweise an Probleme der Neurosimulation. Modulabschlussprüfung: Vortrag mit anschließender Diskussion.
Voraussetzung	Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung: SIM1 Nützliche Vorkenntnisse: Mathematische Grundvorlesungen
Bem. zu Zeit und Ort	Der eingetragene Termin am 13.04.2016 um 15:00 ist zur Vorbesprechung, zur Vergabe der Themen und zur Festlegung des Veranstaltungstermins
	Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5.

Modellierung von Diffusion und Transport in Biogewebe ("Modellierung und Simulation biologischer Systeme" in der Informatik Master PO 2015)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 10, Lehrperson Heisig	
Mi, Einzel, 15:00 - 15:00, 13.04.2016 - 13.04.2016	
Inhalt	Das Seminar befasst sich mit der Modellierung von Diffusion und Transport in Biogewebe. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Masterstudiengang Informatik:

Nachweis	Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik
Voraussetzung	Zuordnung für Diplom-Inf.: PT2 Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.
Bem. zu Zeit und Ort	Nützliche Vorkenntnisse: Mathematische Grundvorlesungen Der eingetragene Termin am 13.4.2016 um 15 Uhr ist zur Vorbesprechung, zur Vergabe der Themen und zur Festlegung des Veranstaltungstermins. Das Seminar wird vorauss. als Blockveranstaltung am Semesterende angeboten.
	Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5.
	Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF.

Dazu müssen Sie sich zu allererst mit Ihrem **HRZ-Account** im QIS-LSF-Portal anmelden. Navigieren Sie zur Veranstaltung und verfolgen Sie den Link **belegen/abmelden**.

Die Zuteilung der Plätze erfolgt nach Ablauf der Belegungsfrist. Während der Frist können Sie sich auch abmelden.

Bitte beachten Sie die zugeordneten Studiengänge, für die das Seminar angeboten wird. Nicht angeführte StudentInnen können nur nach Maßgabe freier Plätze aufgenommen werden.

Grundlagen der Theoretischen Informatik (GL)

Schulpraktische Studien

Italienisch

Studierende, die sich bis inkl. WS 2015/16 immatrikuliert haben, gilt Prüfungsordnung 2008,

Studierende, die ab SoSe 2016 immatrikuliert sind, gilt Prüfungsordnung 2015.

Corso propedeutico alla Cedils Certificazione in Didattica della lingua italiana - Laboratorio Itals (www.itals.it) Università Ca' Foscari Venezia

Arbeitsgemeinschaft, Lehrperson Ventinelli

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt Programm e caratteristiche del Corso propedeutico alla **Cedils Certificazione in Didattica della lingua italiana** - Laboratorio Itals (www.itals.it) Università Ca' Foscari Venezia

Corso rivolto a coloro che intendono diventare **insegnanti di italiano a stranieri all'estero e in Italia**, corso propedeutico agli esami di Certificazione CEDILS dell'Università per stranieri di Venezia.

➤ Sezione di Glottodidattica Teorica *Aspetti neurolinguistici nella didattica dell'italiano a stranieri:*

Profili dell'apprendente: bambino, adolescente, adulto, immigrato, senior

gestione della classe: come diversificare l'azione didattica per i diversi profili di apprendenti in base ad aspetti quali motivazione, stili cognitivi; tipi di intelligenza; filtro affettivo e altri fattori interni ed esterni.

➤ La sezione di cultura. I modelli culturali e la classe di lingua

Come migliorare la capacità comunicativa attraverso lo sviluppo e la conoscenza di diversi stili d'espressione e l'acquisizione delle competenze di comunicazione efficace (verbale e non verbale).

➤ La grammatica:

La promozione dell'acquisizione subconscia della grammatica e il ruolo della grammatica in una didattica delle lingue centrata sulla comunicazione.

Errore e interferenza

Strumenti per la valutazione della conoscenza della lingua da parte di studenti stranieri.

Come sviluppare negli studenti capacità di autocritica e favorire i processi auto-valutativi

Analisi del "Common European Framework of Reference for Languages".

Le varietà sociolinguistiche dell'italiano contemporaneo e le sue tendenze.

➤ La sezione di analisi di materiali didattici

Acquisizione degli strumenti per analizzare e valutare criticamente un manuale per capirne l'adeguatezza o i punti critici in vista di un eventuale utilizzo. Panorama editoriale nel campo dell'italiano per stranieri: analisi comparativa dei principali manuali per l'insegnamento dell'italiano a stranieri;

➤ La sezione di creazione di materiale didattico

Criteri di selezione e didattizzazione di testi autentici. Esempi di testi elaborati a scopo didattico e destinati a classi con diversi livelli di competenza linguistica. Esempi di didattizzazione di canzoni, articoli, spot pubblicitari, film.

Modelli operativi per la creazione di materiali didattici e per la costruzione delle fasi di lavoro in classe. Analisi dell' "Unità Didattica" e di altri modelli operativi.

Progettazione di lezioni: presentazioni di esempi concreti di testi autentici in italiano standard, neostandard, popolare, regionale, gergale ecc.

Esempi di tecniche didattiche per presentare attività ed esercizi motivanti in classe.

Nachweis

In der Veranstaltung wird kein Leistungsnachweis erworben.

Orientierungsveranstaltung Romanistik für Erstsemester: Dienstag, 5.04.2016

Orientierungsveranstaltung

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, 05.04.2016 - 05.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Orientierungsveranstaltung Romanistik Sommersemester 2016

Dienstag, 05. April 2016 , Raum: NG 1.741b (IG-Hochhaus, Nebengebäude, Campus Westend)

15.00 - 16.00 h : Vorstellung der **Bachelor-Studiengänge** , Lena Schönwälder (Wissenschaftliche Mitarbeiterin)

Die **Lehramtsstudiengänge** werden im Rahmen der zentralen Veranstaltung vorgestellt, die von der Akademie für Bildungsforschung und Lehrerbildung (ABL) organisiert wird.

16.00 - 18.00 h: Vorstellung der **Fremdsprachenausbildung** der Romanistik (Gemeinschaftsveranstaltung der romanistischen Lektorinnen und Lektoren)

Wiederholungs-/Nachschreibklausuren Romanistik aus dem WiSe 2015/2016

Klausur

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.04.2016 - 05.04.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.04.2016 - 06.04.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.04.2016 - 07.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 07.04.2016 - 07.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Inhalt

Wiederholungs- und Nachholklausuren aus dem Wintersemester 2015/2016

An den Wiederholungs-/Nachschreibklausuren können die Studierenden in den folgenden Fällen teilnehmen:

1) bei **Bachelor- und Masterstudierenden**:

- wenn die Klausur beim ersten Termin im WiSe 2015/16 nicht bestanden wurde

- wenn die Klausur am ersten Termin wegen Krankheit nicht mitgeschrieben wurde (Vorlage eines ärztlichen Attestes nötig. Bei Modulprüfungen in den BA-Studiengängen, muß das Attest an das Prüfungsamt geschickt werden);
 - wenn die/der Bachelorstudierende vom **Prüfungsamt** die Erlaubnis hat, den Nachschreibtermin wahrzunehmen.
- 2) bei **Lehramtsstudierenden**: wenn bei kumulativen Modulprüfungen eine **Teil** modulprüfung nicht bestanden wurde, jedoch mindestens 3 NP erreicht wurden und die/der jeweilige Dozentin/Dozent von dem Wunsch, an der Wiederholungsprüfung teilzunehmen, informiert ist.
Die Teilnahme an den Wiederholungs-/Nachschreibklausuren ist bei nichtbestandenen Modulprüfungen lt. Prüfungsordnung nicht möglich.
- 3) bei **Magisterstudierenden**: wenn die/der jeweilige Dozentin/Dozent seine Zustimmung für die Wahrnehmung des Nachschreibtermins gegeben hat.

Klausurplan

Veranstaltungen zur Fremdsprachenausbildung:

- **Französisch : Dienstag, 05.04.2016, 10-12 Uhr, Raum SH 5.101**
(alle Lehrveranstaltungen von Valérie Kuhlmann; Stéphanie Niepceron, Géraldine Parinot-Leconte.)
- **Spanisch : Mittwoch, 06.04.2016, 10-12 Uhr, Raum SH 5.101**
(alle Lehrveranstaltungen von Dr. Marta Muñoz-Auni6n, Mart6n Diz Vidal, Dr. Karen Saban)
- **Italienisch : Donnerstag, 07.04.2016, 10-12 Uhr, Raum IG 5.201**
(alle Lehrveranstaltungen von Cristina Giaimo Patronas, Irene Caloi, Dr. Anna Ventinelli)
- **Portugiesisch : Donnerstag, 07.04.2016, 14-16 Uhr , Raum IG 5.201**
(alle Lehrveranstaltungen von Maria Mesquita-Sternal, Anna Paula Correia)

Veranstaltungen zu Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft und Fachdidaktik:

Dienstag, 12.04.2016, 14-16 Uhr, Raum: Casino 1.801

Einführung in die Morphologie des Spanischen (Dr. Imme Kuchenbrandt)

Einführung in die Spanische Phonologie (Priv.Doiz.Dr. Ingo Feldhausen)

Einführung in die französische Morphologie (Silvia Schaefer)

Introduzione alla morfologia italiana (Matthieu Segui)

Acquisizione dell'Italiano come L1 e L2 (Irene Caloi)

Introduzione alla fonetica e alla fonologia dell'italiano (Dr. Irene Franco)

Orientations pour la recherche en didactique du FLE et des langues (Prof. Dr. Véronique Castellotti)

Transculturalité dans des espaces francophones (Prof. Dr. Jürgen Erfurt)

Ausgewählte Probleme des Spanischen und Portugiesischen in Lateinamerika (Priv. Doz. Dr. Ingo Feldhausen)

Culture et interculturel: notions et implications en classe de français langue étrangère (Prof. Dr. Véronique Castellotti)

Plurilinguisme et appropriation des langues (Prof. Dr. Véronique Castellotti)

Mittwoch, 13.04.2016, 10-12 Uhr, Raum: Casino 1.801

Sprachwissenschaftliches Propädeutikum (Prof. Dr. Esther Rinke, Dr. Imme Kuchenbrandt, Priv.Do. Dr. Ingo Feldhausen)

Alle Lehrveranstaltungen in der Fachdidaktik

Grundzüge der Morphologie (Spa.+Port.) (Dr. Martin Elsig)

Einführung in die Syntax (ES+PT) (Dr. Mareike Neuhaus)

Einführung in die französische Phonologie (Tatjana Leichsering)

Introduzione alla sintassi italiana (Anna Marchesini)

Katalanisch (Núria Valls)

Donnerstag, 14.04.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

Einführung in die französische Literaturwissenschaft (Dr. Frank Estelmann)

Einführung in die Literatur Portugals und Brasiliens (Prof. Dr. Gerhard Wild)

Einführung in die spanische Literaturwissenschaft (Prof. Dr. Gerhard Wild)

Einführung in die italienische Literaturwissenschaft (Prof. Dr. Christine Ott)

Sprachstruktur (Prof. Dr. Cecilia Poletto)

Prosodische Hierarchie im Französischen und Spanischen (Dr. Imme Kuchenbrandt)

La variazione linguistica in diacronia (Dr. Emanuela Sanfelici)

Sprachkontakt (FR/ES) (Dr. Martin Elsig)

Die Nominalphrase (Prof. Dr. Esther Rinke)

Konstruktionsgrammatische Zugänge zur gesprochenen Sprache (Prof. Dr. Jürgen Erfurt)

Mehrsprachigkeit (Prof. Dr. Esther Rinke)

Baskisch (Lourdes Izagirre Ondarra)

Italienisch PO 2008

Basismodul Fachdidaktik und Fremdsprachenausbildung (B-DF)

Club Italiano

Arbeitsgemeinschaft

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 26.04.2016 - 26.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 24.05.2016 - 24.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.06.2016 - 21.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Competenze integrate 1/ A2 (BA ROM B-3IT:1/L3 2008 B-DF:3/L3 2015: B-DF:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt **Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.4.16 ist erwünscht:
Giaimo@em.uni-frankfurt.de**

Vorausgesetzte Sprachkenntnisse: Niveau A2 des "Europäischen Referenzrahmens für Sprachen". Studierenden, die über diese Kenntnisse noch nicht verfügen, wird nachdrücklich empfohlen, den Kurs für Romanisten vom Zentrum für Weiterbildung zu besuchen.

In der **ersten Sitzung dieser Veranstaltung** wird ein **Einstufungstest** des Niveau A2 durchgeführt.

Questo corso è rivolto agli studenti del primo semestre di studi in possesso di conoscenze basilari dell'italiano. Nel seminario affronteremo i capitoli fondamentali della grammatica di base. Nel corso del semestre si terranno diversi test scritti il cui superamento è fondamentale per ottenere lo statino finale o i punti previsti dal modulo. È inoltre obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva.

Lehrbuch NEUE AUSGABE: **C. Ghezzi, M. Piantoni, R. Bozzone Costa, NUOVO Contatto B1 , Corso d'italiano per stranieri, Loescher Editore, Torino 2015 - ISBN 978-88-58-30865-3**

Il testo è disponibile presso la Buchhandlung Hector – Gräffstraße 77, 60486 Frankfurt
Tel.069 775087 - www.buchhandlung-hector.de

Nachweis Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :
In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.
Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Competenze integrate 2/italiano B1 (BA ROM B-3IT:2/L3 2008 B-DF:4; B-DF:6/L3 2015 B-DF:3/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Caloi

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt Il corso è aperto agli studenti che hanno già completato con successo il corso Competenze Integrate 1/A2. Il lavoro svolto a lezione e gli esercizi da completare a casa aiuteranno gli studenti a migliorare le abilità di comprensione e produzione in forma sia scritta che orale.

Per ottenere lo *Schein* è necessario frequentare regolarmente il corso, svolgere i lavori obbligatori assegnati a casa e superare il test finale.

Testo in uso: Bozzone Costa, Ghezzi, Piantoni (2008) *Contatto. Corso di italiano per stranieri, 2A – Livello intermedio [B1]*. Loescher Editore, Torino. (Unità 4-6)

Nachweis Competenze integrate 2 /italiano B1/Stufe 2 (B-3 IT:2)
Dozentin: Irene Caloi, Mi 16-18 Uhr
Prüfungsform: Klausur 2-Std.
Klausurtermin: **Mittwoch, 06.07.2016**
Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 nur über QIS/LSF
Rücktrittstermin: bis 27.06.2016 nur über QIS/LSF
Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 13.10.2016, 10-12 Uhr, Raum: IG 5.201

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Competenze integrate 2/italiano B1 (BA ROM B-3IT:2/L3 2008: B-DF:4; B-DF:6/L3 2015: B-DF:3/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Di, woch, 08:30 - 10:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

**Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.4.16 ist erwünscht:
Giaimo@em.uni-frankfurt.de**

Il corso è rivolto agli studenti che abbiano superato le prove previste dal corso di grammatica/competenze integrate A2; durante il semestre si completeranno i capitoli grammaticali di base per portare le abilità attive degli studenti a un livello medio. Si lavorerà inoltre sulla lettura di testi autentici, sull'acquisizione del lessico, sulle competenze di ricezione e produzione scritte e orali. Durante le lezioni saranno proposte diverse attività scritte decisive per il superamento della prova finale. Si ricorda che la frequenza (80%) è obbligatoria per sostenere il test conclusivo.

Attenzione NUOVO Libro di testo: R. Bozzone Costa, C. Ghezzi, M. Piantoni, Contatto , Corso d'italiano per stranieri 2B - livello postintermedio [B2], Loescher Editore, Torino 2008

Il testo è disponibile presso la Buchhandlung Hector – Gräffstraße 77, 60486 Frankfurt
Tel.069 775087 - www.buchhandlung-hector.de

Nachweis

Competenze integrate 2 /italiano B1 (B-3 IT:2)

Dozentin: Cristina Giaimo Patronas. Di 8.30-10 Uhr

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: **Dienstag, 05.07.2016**

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: bis 27.06.2016 nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 13.10.2016, 10-12 Uhr, Raum: IG 5.201

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen

Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Sprachlernprozesse und ihre Unterstützung (L3 IT 2008 B-DF:2)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ventinelli

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt Inhalt: Sprachdidaktische und Linguistischen Grundlagen; Text- und Materialproduktion (Grundlagen und Techniken)

Leistungsnachweis: regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Einbringung selbstständiger inhaltlicher Beiträge zur Lehrveranstaltung, Ausarbeitung von Unterrichtssequenzen, praktische Erprobung von Unterrichtssequenzen, Evaluation.

Unterrichts-, Lehrsprache: Italienisch
Inhalte: Sprachdidaktische und Linguistischen Grundlagen; Text- und Materialproduktion (Grundlagen und Techniken)

Empfohlene Literatur:

BALBONI P. E., 2008, *I mparare le lingue straniere*, Marsilio Editori.

Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis ... ist erwünscht: Ventinelli@em.uni-frankfurt.de

Ziele und Inhalte des Italienischunterrichts (L3 IT 2008+2015 B-DF:1)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ventinelli

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Basismodul Romanistische Sprach- und Literaturwissenschaft (B-SL)

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Literaturwissenschaftliches Propädeutikum: „Methodenreflexion und Literatur“ (BA ROM B-1; L3 2008 B-SL:2)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wild

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.07.2016 - 12.07.2016

Inhalt L3-Studierende, die ab dem Sommersemester 2016 erstmalig an der GU immatrikuliert sind, müssen diese Lehrveranstaltung NICHT besuchen)

Die Veranstaltung versteht sich als kritische Einführung in Gegenstand, Methoden und Geschichte der Literaturwissenschaft für Romanisten.

Was ist Literaturwissenschaft? – Fragen an die Literaturgeschichte? – Methoden der Textanalyse. Rhetorik. Gattungstheorie. Strukturelle Analyse. Poststrukturelle

Erzähltheorie. Diskurstheorie und Literaturwissenschaft. Textwissenschaft als vergleichende Strukturwissenschaft. Semiotik und Erkenntnis. Anmerkungen zu einer Geschichte der Hermeneutik. Rezeptionsästhetik. Probleme der literarischen Wertung.

Der Reader liegt zu Beginn des Semesters im Copyshop Wolfsgangsstraße aus.

Begleitend werden drei Tutorien angeboten.

Klausur : Di., 12.07.16.

Nachholtermin : Mittwoch, 19.10.2016, 12-14 Uhr, Raum: Casino 1.801

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 12.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 19.10.2016, 12-14 Uhr, Raum: Casino 1.801

Nachweis

-----Hinweis für die Studierenden in den **Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.
- QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
- Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Der Besuch dieser Lehrveranstaltung ist Pflicht für Studierende der folgenden Studiengänge:

- Bachelor Romanistik (Haupt- und Nebenfach)
- Lehramt L3, bei Immatrikulationen bis inkl. Wintersemester 2015/16
- Magister Artium Romanistik (auslaufender Studiengang)

L3-Studierende, die ab dem Sommersemester 2016 erstmalig an der GU immatrikuliert sind, müssen diese Lehrveranstaltung NICHT besuchen.

Literaturwissenschaftliches Propädeutikum: Tutorium, 3 Gruppen (L3 2008 B-SL:2/BA ROM B-1/ROM MAG)

Tutorium, SWS: 2.0

Mi, woch, 18:00 - 19:30, ab 13.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10) , Gruppe 1

Do, woch, 18:00 - 19:30, ab 14.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10) , Gruppe 3

Sprachwissenschaftliches Propädeutikum (BA ROM B-2/L3+L2 2008 B-SL:1/L3+L2 2015 B-SL:1/ROM MAG): Findet nur im Wintersemester statt!

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3

Basismodul Sprach- und Literaturwissenschaft für Lehramtsstudierende zweier romanischer Sprachen (B-SLW)

Interpretation literarischer Texte: La narrativa italiana dagli Anni '80 a oggi (BA ROM Q-2:2;Q-3 NF:1/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 2015 A-L:1; A-L:2, B-SLW:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Giaimo Patronas

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt Il seminario presenta una panoramica storico-letteraria sulla narrativa italiana degli ultimi trent'anni trattando gli scrittori più rappresentativi di questo periodo. Si affronteranno inoltre le strategie di base per l'interpretazione narratologica di testi letterari. La dispensa con i testi trattati sarà disponibile all'inizio del semestre. Si ricorda che è obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva. Per una lettura introduttiva si consiglia: Roberto Carnero, *La nuova narrativa italiana dagli anni Ottanta a oggi*, Principato, Milano 2009

Nachweis Interpretation literarischer Texte – (BA ROM Q-2:2;Q-3 NF:1)
Dozentin: **Dott.ssa Christina Giaimo Patronas**, Do 10-12

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Introduzione alla dialettologia (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Greco

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 07.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Freitag, 21.10.2016, 12-14 Uhr, SH 5.101

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Dozentin: Eugenia Greco

Introduzione alla morfologia italiana (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schaefer

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt

Kursbeschreibung

In dem Kurs wird ein Überblick über das Feld der italienischen Morphologie, deren Grundeinheiten und Prozesse dargeboten. Es werden die Bereiche der Komposition (z.B. *giubbotto antiproiettile, arcobaleno*), Derivation (z. B. *fumare* → *fumatore/ fumatrice*) und Flexion (z. B. *andare / vado / andiamo*) abgedeckt. Außerdem werden die Schnittstellen mit anderen Disziplinen der Linguistik sowie die Besonderheiten der italienischen Morphologie besprochen. Der Kurs wird in der italienischen Sprache abgehalten werden.

Teilnahmevoraussetzungen

- Die sprachwissenschaftlichen Kenntnisse aus dem Propädeutikum werden vorausgesetzt.
- Sicherer Umgang mit dem Italienischen, da der Kurs auf Italienisch stattfinden wird.
- Es ist ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte auf Englisch, Italienisch und Deutsch erforderlich, sodass Sie die Kurslektüre bewältigen können.
- Vorbereitende Lektüre: Kapitel 5 'Morphologie' in Gabriel, Christoph & Trudel Meisenburg. 2014 [2007]. *Romanische Sprachwissenschaft*. Paderborn: Fink.
- Im Kurs verwendete Lektüre:
 - Aranoff, Mark & Kirsten A. Fudemann. 2011. *What is morphology?* (Fundamentals of linguistics). Malden, Mass: Wiley-Blackwell
 - Seewald, Uta. 1996. Morphologie des Italienischen (Romanistische Arbeitshefte 39). Tübingen: Max Niemeyer Verlag.

Anmeldung verpflichtend und verbindlich **über OLAT bis zum 30.04.2016** . Spätere Anmeldungen werden nicht berücksichtigt; ein Nichterscheinen an den ersten zwei Sitzungen führt zum Streichen von der Teilnehmerliste. Die Teilnehmerzahl ist auf 36 Studierende begrenzt.

Leistungsnachweise

- Die regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Lektüre, Vor- und Nachbereitung, Bestehen eines Online-Tests Basiswissen (Propädeutikum Romanische Sprachwissenschaft, auszufüllen innerhalb der ersten drei Wochen), eine 10-minütige Präsentation und kursbegleitende Aufgaben ermöglichen den Erwerb eines Teilnahmezeichens. Für einen Klausur- bzw. Hausarbeitsschein muss dementsprechend zusätzlich eine abschließende 90-minütige Klausur bzw. eine Hausarbeit geschrieben werden.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 05.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Freitag, 21.10.2016, 12-14 Uhr, SH 5.101

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Introduzione alla sintassi italiana (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Marchesini

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 2.103

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 06.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Freitag, 21.10.2016, 12-14 Uhr, Raum: SH 5.101

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Italienische und spanische Novellen der Frühen Neuzeit (BA ROM IT/FR Q-2:2;Q-3NF:1/L3 IT/FR 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 IT/FR 2015 A-L:1; A-L:2, B-SLW:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Berneiser

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.06.2016 - 16.06.2016

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt

Die Novelle, die Goethe später mit einer „unerhörten Begebenheit“ verbinden wird und die als *novella* im Italienischen ursprünglich nur eine ‚Neuigkeit‘ meinte, wurde im späten Mittelalter in Italien als eine künstlerische Erzählgattung eingeführt, die auch noch heute zu den gängigen Formen erzählender Literatur zählt. Der Ruf Giovanni Boccaccios als „Ahnherr“ der europäischen Novellistik gründet auf seinem um 1350 entstandenen *Decameron*, eine aus 100 Novellen bestehende Textsammlung, die nicht nur als bedeutendstes Prosawerk der italienischen Literaturgeschichte, sondern auch als eines der wichtigsten Werke der gesamten Weltliteratur gilt. In den darauffolgenden Jahrhunderten entstehen auch außerhalb Italiens – beispielsweise in Frankreich und England – herausragende Werke der Novellenliteratur, die unter dem Einfluss Boccaccios oder dem der ihm nachfolgenden italienischen Novellisten stehen. Auch in Spanien wird eine Erzählprosa gepflegt, die zunächst noch unter orientalischem Einfluss steht, sich jedoch spätestens zu Beginn der Frühen Neuzeit an italienischen Vorbildern zu orientieren beginnt. Noch bevor Cervantes zu Beginn des 17. Jahrhunderts den Begriff *novela* für die spanische Novellentradition etabliert, die in der Folge von Autoren wie Tirso de Molina und María de Zayas fortgeführt wird, finden sich auch schon im vorherigen Jahrhundert verschiedene, auf italienische Novellen zurückgehende Texte in Spanien, die entweder als eingeschobene Erzählungen in größere Romane eingebettet sind oder in Form von Textsammlungen (wie z.B. Juan Timonedas *El Patra ñuelo*) vorliegen.

Ziel des Seminars soll es sein, anhand exemplarischer Texte der italienischen und spanischen Novellentradition einerseits eine Einführung in eine zentrale Erzählgattung sowie andererseits die Vertrautheit mit der Lektüre von kanonischen Werken und Autoren der Literaturen Spaniens und Italiens zu vermitteln. Das Seminar kann sowohl von Studierenden des Italienischen als auch des Spanischen absolviert werden, als

Anforderung wird lediglich das Beherrschen einer der beiden Sprachen vorausgesetzt (Übersetzungen werden – sofern vorhanden – zur Verfügung gestellt).

Hinweise für Teilnehmer/Innen: Sie können zur besseren Verteilung italienischer und spanischer Texte auf dem Lektüreplan des Seminars beitragen, wenn Sie dem Seminarleiter im Laufe des Monats März per E-Mail (berneiser@em.uni-frankfurt.de) kurz mitteilen, für welche der beiden Sprachen Sie einen Schein erwerben möchten. Ein Seminarreader wird zu Beginn der Vorlesungszeit im Copyshop „Skript& Kopie“ zu erwerben sein. Weitere Unterlagen werden auf der Lernplattform OLAT bereitgestellt.

Lektüreempfehlung zur Einführung: Krömer, Wolfram: *Kurzerzählungen und Novellen in den romanischen Literaturen bis 1700*, Berlin: Schmidt 1973.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Aufbaumodul Fachdidaktik (A-D)

Entwicklung und Beurteilung rezeptiver Sprachkompetenz (L3 2008 A-D:1/L3 2015 A-D:1, A.D:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ventinelli

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Sviluppo e valutazione delle competenze produttive: Comunicazione tramite i linguaggi disciplinari (L3 2008 A-D:2/L3 2015 A-D:1, A.D:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ventinelli

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt Themenorientierte Arbeit anhand von Lese- und Hörtexten, die sich auf das vom LV-Leiter gewählten Themen beziehen.

Gesprochenes und Schriftitalienisch (Standard und regionale Varietäten) der Arbeitswelt sowie im medialen Gebrauch. Die Texte stammen aus unterschiedlichen Medien und behandeln verschiedene Themen aus Gesellschaft.

Ziel(erwartete Lernergebnisse und erworbene Kompetenzen)

Die Studierenden sollen nach Absolvierung der LV in der Lage sein:

- mündliche und schriftliche Texte (Gebrauchstexte, deskriptive und narrative Texte, Filme) zu verstehen und selbstständig wiederzugeben;
- den globalen und analytischen Aspekt einer Vielfalt von mündlichen Texten (Vorträge, Interviews, Filmsequenzen etc.) zu verstehen und deren Absichten zu erkennen;
- kohärente, gut strukturierte mündliche Texte weitgehend fehlerfrei zu produzieren;
- effizient und einer These zustimmend oder ablehnend zu argumentieren;
- das Ergebnis einer Recherche zu präsentieren und dabei ein angemessenes sprachliches Lexikon anzuwenden.

Unterrichts-Lehrsprachen: Italienisch

Lehr- und Lernmethode (Vermittlung der Kompetenzen)

Aufbaumodul Fremdsprachenausbildung (A-F)

Club Italiano

Arbeitsgemeinschaft

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 26.04.2016 - 26.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 24.05.2016 - 24.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.06.2016 - 21.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Comprensione scritta/Analisi testuale B1.2 (BA ROM Q-1IT:1/ROM Q-2IT NF:1/L3 2008 + 2015 A-F:2/ROM MAG Stufe II)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Caloi

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt

Il corso è rivolto a studenti che abbiano già frequentato con successo i corsi di *Competenze integrate 1* e *2* e che dimostrino una sufficiente autonomia linguistica in una varietà di situazioni comunicative. Obiettivo del corso è lo sviluppo di abilità di comprensione e analisi del testo, da raggiungere attraverso un intenso lavoro su una selezione di testi autentici di diversa provenienza. Il lavoro da svolgere a casa e a lezione sui testi sarà inoltre occasione per arricchire il lessico e riprendere aspetti grammaticali della lingua. Per ottenere lo *Schein* è necessario frequentare regolarmente il corso, svolgere i lavori obbligatori assegnati a casa e superare il test finale.

Testo in uso: Ghezzi, Piantoni, Bozzone Costa (2009). *Contatto 2B*. Loescher editore (Unità 4-6).

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Italiano: Analisi testuale B2.1 (BA ROM Q-1IT:2, Q-2NF:2/L3 2008 A-F:3/L3 2015 A-F:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

**Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.4.16 ist erwünscht:
Giaimo@em.uni-frankfurt.de**

Questo corso è rivolto a studenti con buone conoscenze attive dell'italiano e del tedesco e in particolare a chi abbia superato con successo le esercitazioni della grammatica e competenze integrate B1/B2. Attraverso l'analisi di testi di vario genere, toccheremo le problematiche fondamentali dell'analisi testuale, approfondendo in chiave contrastiva l'analisi sintattica e lessicale dei due sistemi linguistici.

Per conseguire lo statino o i crediti previsti dal modulo è necessario svolgere le esercitazioni richieste e superare un test conclusivo. Il materiale di lavoro sarà messo a disposizione degli studenti durante la prima seduta. Si ricorda che è obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva.

Nachweis

Italiano: Analisi testuale B2.1/Traduzione B2 (Q-1 IT:2/ Q-2 IT NF:2)

Dozentin: **Cristina Giaimo Patronas** , Mi 8-10

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausur : Mittwoch, 13.7.2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA:nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: bis 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 13.10.2016, 10-12 Uhr, Raum: IG 5.201

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Italiano: Analisi testuale B2.2 propedeutico a Didattica della letteratura italiana (BA ROM Q-6 IT:4, Q-5 NF, Q-7 IT:4, Q-6 NF/L3 A-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ventinelli

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Italiano: Traduzione livello B2 (BA ROM Q-1IT:2, Q-2IT NF:2, Q-6:4; Q-7:4; Q-5NF; Q-6NF/L3 A-F:1/ ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Do, woch, 08:30 - 10:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.4.16 ist erwünscht:

Giaimo@em.uni-frankfurt.de

Questo corso è rivolto a studenti con buone conoscenze attive dell'italiano e del tedesco e in particolare a chi abbia superato con successo le esercitazioni della grammatica e competenze integrate B1/B2. Attraverso l'analisi e la traduzione di testi di prosa letteraria contemporanea e di testi giornalistici di vario genere, toccheremo le problematiche fondamentali dell'analisi testuale e successivamente della pratica della traduzione, approfondendo in chiave contrastava l'analisi sintattica e lessicale dei due sistemi linguistici. Per conseguire lo statino o i crediti previsti dal modulo è necessario svolgere le esercitazioni richieste e superare un test conclusivo. Il materiale di lavoro sarà messo a disposizione degli studenti durante la prima seduta. Si ricorda che è obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausur : **Donnerstag, 14.7.2016**

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016

Rücktrittstermin: bis 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 13.10.2016, 10-12 Uhr, Raum: IG 5.201

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Italiano: composizione scritta e analisi testuale B2.2 (BA ROM Q-6:4; Q-7:4; Q-5NF; Q-6NF/ L3 A-F:1/ ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ventinelli

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Aufbaumodul Literaturwissenschaft (A-L)

Einführung in die italienische Literaturwissenschaft (BA ROM Q-2:1; Q-1 NF:1/L3 2008 A-L:1/L3 2015 B-SL:2/ROM-MAG)

Seminar, Lehrperson Gropper

Do, woch, 14:00 - 16:00, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.06.2016 - 16.06.2016

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, Seminarhaus - SH 4.106

Nachweis **Lehramtsstudierende** nach PO 2015 (Immatrikulation in das Unterrichtsfach Italienisch im SoSe 2016):

Leistungsnachweis in B-SL:2: ca. 5seitiger Essay in der Fremdsprache und Lesetest

Bachelorstudierende: Modulprüfung

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 14.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 19.10.2016, 12-14 Uhr, Casino 1.801

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die

zugehörige Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Interpretation literarischer Texte: La narrativa italiana dagli Anni '80 a oggi (BA ROM Q-2:2;Q-3 NF:1/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 2015 A-L:1; A-L:2, B-SLW:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Giaimo Patronas

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt Il seminario presenta una panoramica storico-letteraria sulla narrativa italiana degli ultimi trent'anni trattando gli scrittori più rappresentativi di questo periodo. Si affronteranno inoltre le strategie di base per l'interpretazione narratologica di testi letterari. La dispensa con i testi trattati sarà disponibile all'inizio del semestre. Si ricorda che è obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva. Per una lettura introduttiva si consiglia: Roberto Carnero, *La nuova narrativa italiana dagli anni Ottanta a oggi*, Principato, Milano 2009

Nachweis Interpretation literarischer Texte – (BA ROM Q-2:2;Q-3 NF:1)
Dozentin: **Dott.ssa Christina Giaimo Patronas**, Do 10-12

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Italienische und spanische Novellen der Frühen Neuzeit (BA ROM IT/FR Q-2:2;Q-3NF:1/L3 IT/FR 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 IT/FR 2015 A-L:1; A-L:2, B-SLW:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Berneiser

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.06.2016 - 16.06.2016

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt

Die Novelle, die Goethe später mit einer „unerhörten Begebenheit“ verbinden wird und die als *novella* im Italienischen ursprünglich nur eine ‚Neuigkeit‘ meinte, wurde im späten Mittelalter in Italien als eine künstlerische Erzählgattung eingeführt, die auch noch heute zu den gängigen Formen erzählender Literatur zählt. Der Ruf Giovanni Boccaccios als „Ahnherr“ der europäischen Novellistik gründet auf seinem um 1350 entstandenen *Decameron*, eine aus 100 Novellen bestehende Textsammlung, die nicht nur als bedeutendstes Prosawerk der italienischen Literaturgeschichte, sondern auch als eines der wichtigsten Werke der gesamten Weltliteratur gilt. In den darauffolgenden Jahrhunderten entstehen auch außerhalb Italiens – beispielsweise in Frankreich und England – herausragende Werke der Novellenliteratur, die unter dem Einfluss Boccaccios oder dem der ihm nachfolgenden italienischen Novellisten stehen. Auch in Spanien wird eine Erzählprosa gepflegt, die zunächst noch unter orientalischem Einfluss steht, sich jedoch spätestens zu Beginn der Frühen Neuzeit an italienischen Vorbildern zu orientieren beginnt. Noch bevor Cervantes zu Beginn des 17. Jahrhunderts den Begriff *novela* für die spanische Novellentradition etabliert, die in der Folge von Autoren wie Tirso de Molina und María de Zayas fortgeführt wird, finden sich auch schon im vorherigen Jahrhundert verschiedene, auf italienische Novellen zurückgehende Texte in Spanien, die entweder als eingeschobene Erzählungen in größere Romane eingebettet sind oder in Form von Textsammlungen (wie z.B. Juan Timonedas *El Patra ñuelo*) vorliegen.

Ziel des Seminars soll es sein, anhand exemplarischer Texte der italienischen und spanischen Novellentradition einerseits eine Einführung in eine zentrale Erzählgattung sowie andererseits die Vertrautheit mit der Lektüre von kanonischen Werken und Autoren der Literaturen Spaniens und Italiens zu vermitteln. Das Seminar kann sowohl von Studierenden des Italienischen als auch des Spanischen absolviert werden, als Anforderung wird lediglich das Beherrschen einer der beiden Sprachen vorausgesetzt (Übersetzungen werden – sofern vorhanden – zur Verfügung gestellt).

Hinweise für Teilnehmer/Innen: Sie können zur besseren Verteilung italienischer und spanischer Texte auf dem Lektüreplan des Seminars beitragen, wenn Sie dem Seminarleiter im Laufe des Monats März per E-Mail (berneiser@em.uni-frankfurt.de) kurz mitteilen, für welche der beiden Sprachen Sie einen Schein erwerben möchten. Ein Seminarreader wird zu Beginn der Vorlesungszeit im Copyshop „Skript& Kopie“ zu erwerben sein. Weitere Unterlagen werden auf der Lernplattform OLAT bereitgestellt.

Lektüreempfehlung zur Einführung: Krömer, Wolfram: *Kurzerzählungen und Novellen in den romanischen Literaturen bis 1700*, Berlin: Schmidt 1973.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die

zugehörige Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Aufbaumodul Sprachwissenschaft (A-S)

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt

Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Introduzione alla dialettologia (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Greco

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 07. Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Freitag, 21.10.2016, 12-14 Uhr, SH 5.101

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen

schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Dozentin: Eugenia Greco

Introduzione alla morfologia italiana (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schaefer

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt

Kursbeschreibung

In dem Kurs wird ein Überblick über das Feld der italienischen Morphologie, deren Grundeinheiten und Prozesse dargeboten. Es werden die Bereiche der Komposition (z.B. *giubbotto antiproiettile, arcobaleno*), Derivation (z. B. *fumare* → *fumatore/fumatrice*) und Flexion (z. B. *andare / vado / andiamo*) abgedeckt. Außerdem werden die Schnittstellen mit anderen Disziplinen der Linguistik sowie die Besonderheiten der italienischen Morphologie besprochen. Der Kurs wird in der italienischen Sprache abgehalten werden.

Teilnahmevoraussetzungen

- Die sprachwissenschaftlichen Kenntnisse aus dem Propädeutikum werden vorausgesetzt.
- Sicherer Umgang mit dem Italienischen, da der Kurs auf Italienisch stattfinden wird.
- Es ist ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte auf Englisch, Italienisch und Deutsch erforderlich, sodass Sie die Kurslektüre bewältigen können.
- Vorbereitende Lektüre: Kapitel 5 'Morphologie' in Gabriel, Christoph & Trudel Meisenburg. 2014 [2007]. *Romanische Sprachwissenschaft*. Paderborn: Fink.
- Im Kurs verwendete Lektüre:
 - Aranoff, Mark & Kirsten A. Fudemann. 2011. *What is morphology?* (Fundamentals of linguistics). Malden, Mass: Wiley-Blackwell
 - Seewald, Uta. 1996. Morphologie des Italienischen (Romanistische Arbeitshefte 39). Tübingen: Max Niemeyer Verlag.

Anmeldung verpflichtend und verbindlich **über OLAT bis zum 30.04.2016**. Spätere Anmeldungen werden nicht berücksichtigt; ein Nichterscheinen an den ersten zwei Sitzungen führt zum Streichen von der Teilnehmerliste. Die Teilnehmerzahl ist auf 36 Studierende begrenzt.

Leistungsnachweise

- Die regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Lektüre, Vor- und Nachbereitung, Bestehen eines Online-Tests Basiswissen (Propädeutikum Romanische Sprachwissenschaft, auszufüllen innerhalb der ersten drei Wochen), eine 10-minütige Präsentation und kursbegleitende Aufgaben ermöglichen den Erwerb eines Teilnahmezeichens. Für einen Klausur- bzw. Hausarbeitsschein muss dementsprechend zusätzlich eine abschließende 90-minütige Klausur bzw. eine Hausarbeit geschrieben werden.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 05.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Freitag, 21.10.2016, 12-14 Uhr, SH 5.101

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Introduzione alla sintassi italiana (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Marchesini

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 2.103

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 06.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Freitag, 21.10.2016, 12-14 Uhr, Raum: SH 5.101

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen

schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Qualifizierungsmodul Fachdidaktik (Q-D)

Didattica dell'educazione interculturale (Q-D:1)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ventinelli

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Didattica della microlingua vs CLIL (L3 IT Q-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ventinelli

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Qualifizierungsmodul Fremdsprachenausbildung (Q-F)

Club Italiano

Arbeitsgemeinschaft

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 26.04.2016 - 26.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 24.05.2016 - 24.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.06.2016 - 21.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Italiano: Storia culturale e sociale: L'Italia del '900 (L3 IT 2008 Q-F:3, Q-F:4/ROM MAG/MARL 6+7/MA RLK 4:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Fr, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

In questo seminario percorreremo le tappe fondamentali della storia culturale del '900. Attraverso questo cammino s'intende presentare ai partecipanti del materiale di approfondimento, riflessione e discussione sulle radici storiche, culturali e sociali del mondo italiano contemporaneo. Ci soffermeremo quindi non solo sui capitoli principali degli eventi storici, ma ci avvicineremo a voci diverse provenienti dal mondo della letteratura, della cultura popolare e del cinema. Il corso è indirizzato agli studenti di livello avanzato. Il materiale di lavoro verrà messo a disposizione in una dispensa presentata nella prima lezione del corso.

Per un'introduzione all'argomento si consigliano:

- A. Barwig/T. Stauder, *Intellettuai italiani del secondo novecento*, Verlag für deutsch-italienische Studien, Oldenburg 2007
- C. Stajano (a cura di), *La cultura italiana del Novecento*, Edizioni Laterza, Roma-Bari 1996

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Essay

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin des Essays: 01.09.2016

Rücktrittstermin von der Prüfung bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin des Essays bis: 06.12.2016

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 01.09.2016

Rücktrittstermin bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Italiano: Traduzione livello C1/Mediazione C1 (L3 IT 2008 Q-F:1/ROM MAG Stufe 3/MARL 6+7/MA RLK 4:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

**Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.4.16 ist erwünscht:
Giaimo@em.uni-frankfurt.de**

Questo corso è rivolto a studenti con conoscenze avanzate dell'italiano (livello C1) e del tedesco. Attraverso la traduzione di testi di prosa giornalistica e di prosa letteraria del XX secolo approfondiremo alcuni capitoli della pratica della traduzione, analizzando allo stesso tempo in chiave contrastiva la sintassi e il lessico dei due sistemi linguistici. Discuteremo inoltre l'uso sensato di vocabolari e dizionari. Durante il semestre si proporranno diverse esercitazioni che saranno decisive, superato il test finale, per conseguire lo statino o i crediti previsti dal modulo. Il materiale di lavoro sarà messo a disposizione degli studenti durante la prima seduta. Si ricorda che è obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva.

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 13.07.2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: bis 27.06.2016 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 13.10.2016, 10-12 Uhr, Raum: IG 5.201

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 01.09.2016

Rücktrittstermin bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:

06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die**

zugehörige Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Qualifizierungsmodul Literaturwissenschaft (Q-L)

Don Quijote und die Nachwelt (für alle romanischen Philologien) (BA ROM Q-6:1; Q-5NF:6/L3 2008 Q-L:1, Q-L:2; L3 2015 Q-L:1, Q-L:2, Q-L:3/MA-RLK-1:2; MA-RLK-2:1; MA-RLK-2:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wild

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 13.04.2016

Inhalt

Die Beschäftigung mit dem bekanntesten Werk der spanischsprachigen Literatur bedarf – zumal im Cervantes-Jubiläumsjahr – eigentlich keiner Begründung. Im ersten Teil des Seminars wird es darum gehen, auf Grundlage ausgewählter Kapitel die singuläre literarhistorische Stellung des *Don Quijote* zu erfassen. Der zweite Teil des Seminars ist der Nachwirkung des *Don Quijote* in der Weltliteratur, den Künsten, und der Philosophie (namentlich: ästhetischen Theorie) gewidmet.

Da sich diese Veranstaltungen im Rahmen des Masterstudiengangs RLK an Teilnehmer aller Nationalphilologien wendet, besteht für Nichthispanisten die Möglichkeit, den Leistungsnachweis auch in Italienisch, Portugiesisch, Katalanisch oder Französisch zu erwerben. Spanischkenntnisse sind für diesen Teilnehmerkreis keine Voraussetzung.

Leistungsnachweis durch regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme, Referat und schriftliche Hausarbeit.

Nachweis

Abgabe der Hausarbeiten: bis 1. September 2016

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht

werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet im Raum IG 6.251 statt.

Grammatica della favola: Il Pentamerone di Giambattista Basile (BA ROM Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6 /MA-RLK-1.1, MA-RLK 2/L3 2008 Q-L:1, 2015 Q.L:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ott

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt Il *Pentamerone* (1634/35) di Giambattista Basile è la prima grande raccolta di favole della letteratura europea, fonte a cui attinsero i fratelli Grimm per celebri favole quali *Aschenputtel*, *Rapunzel*, *Allerleirauh*.

Come il *Decameron*, a cui il titolo evidentemente rimanda, l'opera – il cui titolo originale è *Il cunto de li cunti* – si struttura in una cornice, che racconta la rivalità fra la principessa Zoza e una „schiava moresca“ per l'amore del principe Tadeo, e in 50 favole raccontate da diverse donne. Alla fine Zoza, narratrice dell'ultima novella, riesce a svelare l'inganno della schiava e conquistare Tadeo.

Accanto al mondo fiabesco popolato di fate, giganti e mostri, il *Pentamerone* mette anche in scena la realtà contemporanea, ovvero il mondo popolare di Napoli e dintorni. Il linguaggio, poi, è una mistura di locuzioni popolari e stile letterario, formato secondo il gusto concettoso del barocco.

I temi principali a cui si dedicherà il seminario saranno:

- la „grammatica della favola“ ovvero la struttura narrativa dell'opera esaminata alla luce del modello di Lotman
- il linguaggio barocco e la sua contestualizzazione all'interno della poetica barocca
- le tematiche che rimandano ad una realtà popolare e locale
- il cibo fra funzione realistica e funzione di oggetto di scambio „favoloso“
- la ricezione di Basile da parte dei fratelli Grimm
- l'adattamento del *Pentamerone* ad opera filmica (Francesco Rosi: *C'era una volta*, 1967, Matteo Garrone: *Tales of Tales*, 2015)

Bitte für das Seminar anschaffen: Giambattista Basile, *Lo cunto de li cunti*, a cura di Michele Rak, Garzanti

Empfohlene deutsche Übersetzung: Giambattista Basile, *das Märchen der Märchen*, hg. von Rudolf Schenda, München: Beck 2000.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Narratrici italiane contemporanee (BA ROM Q-4:1; Q-4:2, Q-6:1; Q-3NF:2, Q-5NF:5, Q-5NF:6 /MA-RLK-1.1/L3 IT 2008 Q-L:2; 2015 Q-L:1, Q-L:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ott

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt Il corso prevede l'esplorazione di due diverse tematiche: la rappresentazione di Napoli nell'opera di alcune scrittrici contemporanee (Ramondino, Ortese) e il significato dell'opera narrativa di Elena Ferrante (in particolare dei primi tre romanzi) nella tradizione della narrativa femminile italiana.

Zur Anschaffung empfohlen:

Elena Ferrante, *Cronache del mal d'amore*, Edizioni e/o 2012

Elena Ferrante, *La frantumaglia. In appendice Tessere 2003-2007*, Edizioni e/o 2007.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Die erste Sitzung am 14.4.2016 findet im Raum Casino 1.812 statt.

Ab dem 21.4.2016 wird das Seminar im Raum IG 6.201 stattfinden.

Petrarca : Entfällt!

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Ankündigung der Lehrveranstaltung unter Vorbehalt.

Qualifizierungsmodul Sprachwissenschaft (Q-S)

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt

Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Fenomeni di sintassi italiana (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 2008+2015 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sanfelici

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 4.109

Nachweis

Dozentin: **Dr. Emanuela Sanfelici** , Mi 12-14

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 13.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Freitag, 21.10.2016, 12-14 Uhr, SH 5.101

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**

Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Linguistisches Kolloquium (MARL5 + 8/L3 2008+2015 ES/FR/IT Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG/L3 FW 4, MA-L S4)

Oberseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Rinke/Hartmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Dieses Kolloquium richtet sich an fortgeschrittene Studierende in der letzten Studienphase und setzt das entsprechende Vorwissen im Bereich der Sprachwissenschaft voraus. Es werden aktuelle Forschungsarbeiten aus dem Bereich der Sprachwissenschaft vorgestellt. Die Studierenden haben darüber hinaus die Möglichkeit, eigene Abschlussarbeiten oder Forschungsarbeiten zu präsentieren.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS
Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016
Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für Studierende in Bachelors/Masterstudiengängen :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Soziolinguistische Theorien (L3 ES/FR/IT 2008+2015 Q-S:1; S:2; S:3/BA ROM Q-5:2; Q-7:1, Q-6NF:5; Q-6NF:6/ MCTE 2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt

Mo, woch, 16:00 - 17:30, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Zu diesem Seminar/Kolloquium lade ich Examenskandidatinnen und Promovierende ein, die sich auf eine zweifache Zielstellung einlassen wollen. *Einerseits* soll dieses Kolloquium ein Forum dafür sein, laufende oder sich in Vorbereitung befindliche Magisterarbeiten, Masterarbeiten, Abschlussarbeiten und Promotionen zur Diskussion zu stellen, die sich thematisch im näheren oder weiteren Umfeld von Soziolinguistik, Mehrsprachigkeit, sprachlicher Variation, Mündlichkeit und Schriftlichkeit bewegen. *Andererseits* wollen wir uns in diesem Kolloquium mit aktuellen Forschungsansätzen zur Erforschung von Mehrsprachigkeit und Mehrschriftigkeit befassen. Dies schließt die Diskussion von Forschungsdesigns, Methoden, Theorien und Korpora ein.

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung in das Seminar „**SS2016 Soziolinguistik**“ auf der Lernplattform OLAT voraus: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. Die Anmeldung wird am 6. April 2016, 18 Uhr, frei geschaltet.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS
Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016
Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Sprachgeschichte (BA ROM FR/IT Q-7:1, Q-5NF:6/L3 FR/IT 2008+2015 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/MARL 3:1; 3:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Poletto

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt **Anmeldung zum Kurs**

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2016 bis zum 30.04.2016 über OLAT (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/>)
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung führt zum Verlust des Platzes.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.
Klausurtermin: Mittwoch, 13. Juli 2016
Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF
Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 19.10.2016, 12-14 Uhr, Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Variatione fonologica in italiano (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 2008+2015 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Franco

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2016, Seminarhaus - SH 3.102

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 07. Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Schulpraktische Studien

Nachbereitung des Schulpraktikums

Schulpraktische Studien, Lehrperson González Villarreal/Sobel

Fr, Einzel, 10:00 - 15:30, 08.04.2016 - 08.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum , Sobel

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, 03.05.2016 - 03.05.2016, Seminarhaus - SH 3.102, González Villarreal

Vorbereitung und Durchführung des Schulpraktikums

Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson González Villarreal/Sobel

Di, woch, 08:30 - 10:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , González Villarreal

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10) , Sobel

Italienisch PO 2015

B-SL: Basismodul Italienische Sprach- und Literaturwissenschaft

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt

Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Einführung in die italienische Literaturwissenschaft (BA ROM Q-2:1; Q-1 NF:1/L3 2008 A-L:1/L3 2015 B-SL:2/ROM-MAG)

Seminar, Lehrperson Gropper

Do, woch, 14:00 - 16:00, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.06.2016 - 16.06.2016

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, Seminarhaus - SH 4.106

Nachweis **Lehramtsstudierende** nach PO 2015 (Immatrikulation in das Unterrichtsfach Italienisch im SoSe 2016):

Leistungsnachweis in B-SL:2: ca. 5seitiger Essay in der Fremdsprache und Lesetest

Bachelorstudierende: Modulprüfung

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 14. Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 19.10.2016, 12-14 Uhr, Casino 1.801

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Sprachwissenschaftliches Propädeutikum (BA ROM B-2/L3+L2 2008 B-SL:1/L3+L2 2015 B-SL:1/ROM MAG): Findet nur im Wintersemester statt!

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3

B-DF: Basismodul Fachdidaktik und Fremdsprachenausbildung

Club Italiano

Arbeitsgemeinschaft

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 26.04.2016 - 26.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 24.05.2016 - 24.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.06.2016 - 21.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Competenze integrate 1/ A2 (BA ROM B-3IT:1/L3 2008 B-DF:3/L3 2015: B-DF:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

**Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.4.16 ist erwünscht:
Giaimo@em.uni-frankfurt.de**

Vorausgesetzte Sprachkenntnisse: Niveau A2 des "Europäischen Referenzrahmens für Sprachen". Studierende, die über diese Kenntnisse noch nicht verfügen, wird nachdrücklich empfohlen, den Kurs für Romanisten vom Zentrum für Weiterbildung zu besuchen.

In der **ersten Sitzung dieser Veranstaltung** wird ein **Einstufungstest** des Niveau A2 durchgeführt.

Questo corso è rivolto agli studenti del primo semestre di studi in possesso di conoscenze basilari dell'italiano. Nel seminario affronteremo i capitoli fondamentali della grammatica di base. Nel corso del semestre si terranno diversi test scritti il cui superamento è fondamentale per ottenere lo statino finale o i punti previsti dal modulo. È inoltre obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva.

Lehrbuch NEUE AUSGABE: **C. Ghezzi, M. Piantoni, R. Bozzone Costa, NUOVO Contatto B1 , Corso d'italiano per stranieri, Loescher Editore, Torino 2015 - ISBN 978-88-58-30865-3**

Il testo è disponibile presso la Buchhandlung Hector – Grärfstraße 77, 60486 Frankfurt
Tel.069 775087 - [www.buchhandlung - Hector .de](http://www.buchhandlung- Hector .de)

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Competenze integrate 2/Italiano B1 (BA ROM B-3IT:2/L3 2008 B-DF:4; B-DF:6/L3 2015 B-DF:3/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Caloi

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt Il corso è aperto agli studenti che hanno già completato con successo il corso Competenze Integrate 1/A2. Il lavoro svolto a lezione e gli esercizi da completare a casa aiuteranno gli studenti a migliorare le abilità di comprensione e produzione in forma sia scritta che orale.

Per ottenere lo *Schein* è necessario frequentare regolarmente il corso, svolgere i lavori obbligatori assegnati a casa e superare il test finale.

Testo in uso: Bozzone Costa, Ghezzi, Piantoni (2008) *Contatto. Corso di italiano per stranieri, 2A – Livello intermedio [B1]*. Loescher Editore, Torino. (Unità 4-6)

Nachweis Competenze integrate 2 /Italiano B1/Stufe 2 (B-3 IT:2)

Dozentin: Irene Caloi, Mi 16-18 Uhr

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: **Mittwoch, 06.07.2016**

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: bis 27.06.2016 nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 13.10.2016, 10-12 Uhr, Raum: IG 5.201

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Competenze integrate 2/Italiano B1 (BA ROM B-3IT:2/L3 2008: B-DF:4; B-DF:6/L3 2015: B-DF:3/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Di, woch, 08:30 - 10:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt **Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.4.16 ist erwünscht:
Giaimo@em.uni-frankfurt.de**

Il corso è rivolto agli studenti che abbiano superato le prove previste dal corso di grammatica/competenze integrate A2; durante il semestre si completeranno i capitoli grammaticali di base per portare le abilità attive degli studenti a un livello medio. Si lavorerà inoltre sulla lettura di testi autentici, sull'acquisizione del lessico, sulle competenze di ricezione e produzione scritte e orali. Durante le lezioni saranno proposte diverse attività scritte decisive per il superamento della prova finale. Si ricorda che la frequenza (80%) è obbligatoria per sostenere il test conclusivo.

Attenzione NUOVO Libro di testo: R. Bozzone Costa, C. Ghezzi, M. Piantoni, *Contatto*, Corso d'italiano per stranieri 2B - livello postintermedio [B2], Loescher Editore, Torino 2008

Nachweis

Il testo è disponibile presso la Buchhandlung Hector – Gräfstraße 77, 60486 Frankfurt
Tel.069 775087 - [www.buchhandlung - Hector .de](http://www.buchhandlung- Hector.de)

Competenze integrate 2 /Italiano B1 (B-3 IT:2)
Dozentin: Cristina Giaimo Patronas. Di 8.30-10 Uhr
Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: **Dienstag, 05.07.2016**

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: bis 27.06.2016 nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 13.10.2016, 10-12 Uhr, Raum: IG 5.201

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Ziele und Inhalte des Italienischunterrichts (L3 IT 2008+2015 B-DF:1)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ventinelli

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

B-SLW: Basismodul Sprach- und Literaturwissenschaft für Lehramtsstudierende zweier romanischer Sprachen

Interpretation literarischer Texte: La narrativa italiana dagli Anni '80 a oggi (BA ROM Q-2:2;Q-3 NF:1/ L3 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 2015 A-L:1; A-L:2, B-SLW:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Giaimo Patronas

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

Il seminario presenta una panoramica storico-letteraria sulla narrativa italiana degli ultimi trent'anni trattando gli scrittori più rappresentativi di questo periodo. Si affronteranno inoltre le strategie di base per l'interpretazione narratologica di testi letterari. La dispensa con i testi trattati sarà disponibile all'inizio del semestre. Si ricorda che è obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva. Per una lettura introduttiva si consiglia: Roberto Carnero, *La nuova narrativa italiana dagli anni Ottanta a oggi*, Principato, Milano 2009

Nachweis

Interpretation literarischer Texte – (BA ROM Q-2:2;Q-3 NF:1)
Dozentin: **Dott.ssa Christina Giaimo Patronas**, Do 10-12

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Introduzione alla dialettologia (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Greco

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 07.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Freitag, 21.10.2016, 12-14 Uhr, SH 5.101

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Dozentin: Eugenia Greco

Introduzione alla morfologia italiana (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schaefer

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt

Kursbeschreibung

In dem Kurs wird ein Überblick über das Feld der italienischen Morphologie, deren Grundeinheiten und Prozesse dargeboten. Es werden die Bereiche der Komposition (z.B. *giubbotto antiproiettile, arcobaleno*), Derivation (z. B. *fumare* → *fumatore/fumatrice*) und Flexion (z. B. *andare / vado / andiamo*) abgedeckt. Außerdem werden die Schnittstellen mit anderen Disziplinen der Linguistik sowie die Besonderheiten der italienischen Morphologie besprochen. Der Kurs wird in der italienischen Sprache abgehalten werden.

Teilnahmevoraussetzungen

- Die sprachwissenschaftlichen Kenntnisse aus dem Propädeutikum werden vorausgesetzt.
- Sicherer Umgang mit dem Italienischen, da der Kurs auf Italienisch stattfinden wird.
- Es ist ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte auf Englisch, Italienisch und Deutsch erforderlich, sodass Sie die Kurslektüre bewältigen können.
- Vorbereitende Lektüre: Kapitel 5 'Morphologie' in Gabriel, Christoph & Trudel Meisenburg. 2014 [2007]. *Romanische Sprachwissenschaft*. Paderborn: Fink.
- Im Kurs verwendete Lektüre:
 - Aranoff, Mark & Kirsten A. Fudemann. 2011. *What is morphology?* (Fundamentals of linguistics). Malden, Mass: Wiley-Blackwell
 - Seewald, Uta. 1996. Morphologie des Italienischen (Romanistische Arbeitshefte 39). Tübingen: Max Niemeyer Verlag.

Anmeldung verpflichtend und verbindlich **über OLAT bis zum 30.04.2016**. Spätere Anmeldungen werden nicht berücksichtigt; ein Nichterscheinen an den ersten zwei Sitzungen führt zum Streichen von der Teilnehmerliste. Die Teilnehmerzahl ist auf 36 Studierende begrenzt.

Leistungsnachweise

- Die regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Lektüre, Vor- und Nachbereitung, Bestehen eines Online-Tests Basiswissen (Propädeutikum Romanische Sprachwissenschaft, auszufüllen innerhalb der ersten drei Wochen), eine 10-minütige Präsentation und kursbegleitende Aufgaben ermöglichen den Erwerb eines Teilnahmezeichens. Für einen Klausur- bzw. Hausarbeitsschein muss dementsprechend zusätzlich eine abschließende 90-minütige Klausur bzw. eine Hausarbeit geschrieben werden.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 05.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Freitag, 21.10.2016, 12-14 Uhr, SH 5.101

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Introduzione alla sintassi italiana (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Marchesini

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 2.103

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 06.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Freitag, 21.10.2016, 12-14 Uhr, Raum: SH 5.101

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Italienische und spanische Novellen der Frühen Neuzeit (BA ROM IT/FR Q-2:2;Q-3NF:1/L3 IT/FR 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 IT/FR 2015 A-L:1; A-L:2, B-SLW:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Berneiser

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.06.2016 - 16.06.2016

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Die Novelle, die Goethe später mit einer „unerhörten Begebenheit“ verbinden wird und die als *novella* im Italienischen ursprünglich nur eine ‚Neuigkeit‘ meinte, wurde im späten Mittelalter in Italien als eine künstlerische Erzählgattung eingeführt, die auch noch heute zu den gängigen Formen erzählender Literatur zählt. Der Ruf Giovanni Boccaccios als „Ahnherr“ der europäischen Novellistik gründet auf seinem um 1350 entstandenen *Decameron*, eine aus 100 Novellen bestehende Textsammlung, die nicht nur als bedeutendstes Prosawerk der italienischen Literaturgeschichte, sondern auch als eines der wichtigsten Werke der gesamten Weltliteratur gilt. In den darauffolgenden Jahrhunderten entstehen auch außerhalb Italiens – beispielsweise in Frankreich und England – herausragende Werke der Novellenliteratur, die unter dem Einfluss Boccaccios oder dem der ihm nachfolgenden italienischen Novellisten stehen. Auch in Spanien wird eine Erzählprosa gepflegt, die zunächst noch unter orientalischem Einfluss steht, sich jedoch spätestens zu Beginn der Frühen Neuzeit an italienischen Vorbildern zu orientieren beginnt. Noch bevor Cervantes zu Beginn des 17. Jahrhunderts den Begriff *novela* für die spanische Novellentradition etabliert, die in der Folge von Autoren wie Tirso de Molina und María de Zayas fortgeführt wird, finden sich auch schon im vorherigen Jahrhundert verschiedene, auf italienische Novellen zurückgehende Texte in Spanien, die entweder als eingeschobene Erzählungen in größere Romane eingebettet sind oder in Form von Textsammlungen (wie z.B. Juan Timonedas *El Patra ñuelo*) vorliegen.

Ziel des Seminars soll es sein, anhand exemplarischer Texte der italienischen und spanischen Novellentradition einerseits eine Einführung in eine zentrale Erzählgattung sowie andererseits die Vertrautheit mit der Lektüre von kanonischen Werken und Autoren der Literaturen Spaniens und Italiens zu vermitteln. Das Seminar kann sowohl von Studierenden des Italienischen als auch des Spanischen absolviert werden, als Anforderung wird lediglich das Beherrschen einer der beiden Sprachen vorausgesetzt (Übersetzungen werden – sofern vorhanden – zur Verfügung gestellt).

Hinweise für Teilnehmer/Innen: Sie können zur besseren Verteilung italienischer und spanischer Texte auf dem Lektüreplan des Seminars beitragen, wenn Sie dem Seminarleiter im Laufe des Monats März per E-Mail (berneiser@em.uni-frankfurt.de) kurz mitteilen, für welche der beiden Sprachen Sie einen Schein erwerben möchten. Ein Seminarreader wird zu Beginn der Vorlesungszeit im Copyshop „Skript& Kopie“ zu erwerben sein. Weitere Unterlagen werden auf der Lernplattform OLAT bereitgestellt.

Lektüreempfehlung zur Einführung: Krömer, Wolfram: *Kurzerzählungen und Novellen in den romanischen Literaturen bis 1700*, Berlin: Schmidt 1973.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

A-S: Aufbaumodul Sprachwissenschaft

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt

Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Introduzione alla dialettologia (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Greco

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 07. Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Freitag, 21.10.2016, 12-14 Uhr, SH 5.101

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen

Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Dozentin: Eugenia Greco

Introduzione alla morfologia italiana (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schaefer

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt

Kursbeschreibung

In dem Kurs wird ein Überblick über das Feld der italienischen Morphologie, deren Grundeinheiten und Prozesse dargeboten. Es werden die Bereiche der Komposition (z.B. *giubbotto antiproiettile, arcobaleno*), Derivation (z. B. *fumare* → *fumatore/fumatrice*) und Flexion (z. B. *andare / vado / andiamo*) abgedeckt. Außerdem werden die Schnittstellen mit anderen Disziplinen der Linguistik sowie die Besonderheiten der italienischen Morphologie besprochen. Der Kurs wird in der italienischen Sprache abgehalten werden.

Teilnahmevoraussetzungen

- Die sprachwissenschaftlichen Kenntnisse aus dem Propädeutikum werden vorausgesetzt.
- Sicherer Umgang mit dem Italienischen, da der Kurs auf Italienisch stattfinden wird.
- Es ist ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte auf Englisch, Italienisch und Deutsch erforderlich, sodass Sie die Kurslektüre bewältigen können.
- Vorbereitende Lektüre: Kapitel 5 'Morphologie' in Gabriel, Christoph & Trudel Meisenburg. 2014 [2007]. *Romanische Sprachwissenschaft*. Paderborn: Fink.
- Im Kurs verwendete Lektüre:
 - Aranoff, Mark & Kirsten A. Fudemann. 2011. *What is morphology?* (Fundamentals of linguistics). Malden, Mass: Wiley-Blackwell
 - Seewald, Uta. 1996. Morphologie des Italienischen (Romanistische Arbeitshefte 39). Tübingen: Max Niemeyer Verlag.

Anmeldung verpflichtend und verbindlich **über OLAT bis zum 30.04.2016**. Spätere Anmeldungen werden nicht berücksichtigt; ein Nichterscheinen an den ersten zwei Sitzungen führt zum Streichen von der Teilnehmerliste. Die Teilnehmerzahl ist auf 36 Studierende begrenzt.

Leistungsnachweise

- Die regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Lektüre, Vor- und Nachbereitung, Bestehen eines Online-Tests Basiswissen (Propädeutikum Romanische Sprachwissenschaft, auszufüllen innerhalb der ersten drei Wochen), eine 10-minütige Präsentation und kursbegleitende Aufgaben ermöglichen den Erwerb eines Teilnahme-scheins. Für einen Klausur- bzw. Hausarbeitsschein muss dementsprechend zusätzlich eine abschließende 90-minütige Klausur bzw. eine Hausarbeit geschrieben werden.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 05.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF
Rücktrittstermin bis: 27.06.2016
Wiederholungsprüfung: Freitag, 21.10.2016, 12-14 Uhr, SH 5.101

Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS
Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016
Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Introduzione alla sintassi italiana (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Marchesini

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 2.103

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 06.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF
Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Freitag, 21.10.2016, 12-14 Uhr, Raum: SH 5.101

Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS
Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016
Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen

Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

A-L: Aufbaumodul Literaturwissenschaft

Interpretation literarischer Texte: La narrativa italiana dagli Anni '80 a oggi (BA ROM Q-2:2;Q-3 NF:1/L3 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 2015 A-L:1; A-L:2, B-SLW:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Giaimo Patronas

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt Il seminario presenta una panoramica storico-letteraria sulla narrativa italiana degli ultimi trent'anni trattando gli scrittori più rappresentativi di questo periodo. Si affronteranno inoltre le strategie di base per l'interpretazione narratologica di testi letterari. La dispensa con i testi trattati sarà disponibile all'inizio del semestre. Si ricorda che è obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva. Per una lettura introduttiva si consiglia: Roberto Carnero, *La nuova narrativa italiana dagli anni Ottanta a oggi*, Principato, Milano 2009

Nachweis Interpretation literarischer Texte – (BA ROM Q-2:2;Q-3 NF:1)
Dozentin: **Dott.ssa Christina Giaimo Patronas**, Do 10-12

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Italienische und spanische Novellen der Frühen Neuzeit (BA ROM IT/FR Q-2:2;Q-3NF:1/L3 IT/FR 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 IT/FR 2015 A-L:1; A-L:2, B-SLW:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Berneiser

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.06.2016 - 16.06.2016

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt

Die Novelle, die Goethe später mit einer „unerhörten Begebenheit“ verbinden wird und die als *novella* im Italienischen ursprünglich nur eine ‚Neuigkeit‘ meinte, wurde im späten Mittelalter in Italien als eine künstlerische Erzählgattung eingeführt, die auch noch heute zu den gängigen Formen erzählender Literatur zählt. Der Ruf Giovanni Boccaccios als „Ahnherr“ der europäischen Novellistik gründet auf seinem um 1350 entstandenen *Decameron*, eine aus 100 Novellen bestehende Textsammlung, die nicht nur als bedeutendstes Prosawerk der italienischen Literaturgeschichte, sondern auch als eines der wichtigsten Werke der gesamten Weltliteratur gilt. In den darauffolgenden Jahrhunderten entstehen auch außerhalb Italiens – beispielsweise in Frankreich und England – herausragende Werke der Novellenliteratur, die unter dem Einfluss Boccaccios oder dem der ihm nachfolgenden italienischen Novellisten stehen. Auch in Spanien wird eine Erzählprosa gepflegt, die zunächst noch unter orientalischem Einfluss steht, sich jedoch spätestens zu Beginn der Frühen Neuzeit an italienischen Vorbildern zu orientieren beginnt. Noch bevor Cervantes zu Beginn des 17. Jahrhunderts den Begriff *novela* für die spanische Novellentradition etabliert, die in der Folge von Autoren wie Tirso de Molina und María de Zayas fortgeführt wird, finden sich auch schon im vorherigen Jahrhundert verschiedene, auf italienische Novellen zurückgehende Texte in Spanien, die entweder als eingeschobene Erzählungen in größere Romane eingebettet sind oder in Form von Textsammlungen (wie z.B. Juan Timonedas *El Patra ñuelo*) vorliegen.

Ziel des Seminars soll es sein, anhand exemplarischer Texte der italienischen und spanischen Novellentradition einerseits eine Einführung in eine zentrale Erzählgattung sowie andererseits die Vertrautheit mit der Lektüre von kanonischen Werken und Autoren der Literaturen Spaniens und Italiens zu vermitteln. Das Seminar kann sowohl von Studierenden des Italienischen als auch des Spanischen absolviert werden, als Anforderung wird lediglich das Beherrschen einer der beiden Sprachen vorausgesetzt (Übersetzungen werden – sofern vorhanden – zur Verfügung gestellt).

Hinweise für Teilnehmer/Innen: Sie können zur besseren Verteilung italienischer und spanischer Texte auf dem Lektüreplan des Seminars beitragen, wenn Sie dem Seminarleiter im Laufe des Monats März per E-Mail (berneiser@em.uni-frankfurt.de) kurz mitteilen, für welche der beiden Sprachen Sie einen Schein erwerben möchten. Ein Seminarreader wird zu Beginn der Vorlesungszeit im Copyshop „Skript& Kopie“ zu erwerben sein. Weitere Unterlagen werden auf der Lernplattform OLAT bereitgestellt.

Lektüreempfehlung zur Einführung: Krömer, Wolfram: *Kurzerzählungen und Novellen in den romanischen Literaturen bis 1700*, Berlin: Schmidt 1973.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

A#D: Aufbaumodul Fachdidaktik

Entwicklung und Beurteilung rezeptiver Sprachkompetenz (L3 2008 A-D:1/L3 2015 A-D:1, A.D:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ventinelli

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Sviluppo e valutazione delle competenze produttive: Comunicazione tramite i linguaggi disciplinari (L3 2008 A-D:2/L3 2015 A-D:1, A.D:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ventinelli

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Inhalt Themenorientierte Arbeit anhand von Lese- und Hörtexten, die sich auf das vom LV-Leiter gewählten Themen beziehen.

Gesprochenes und Schriftitalienisch (Standard und regionale Varietäten) der Arbeitswelt sowie im medialen Gebrauch. Die Texte stammen aus unterschiedlichen Medien und behandeln verschiedene Themen aus Gesellschaft.

Ziel(erwartete Lernergebnisse und erworbene Kompetenzen)

Die Studierenden sollen nach Absolvierung der LV in der Lage sein:

- mündliche und schriftliche Texte (Gebrauchstexte, deskriptive und narrative Texte, Filme) zu verstehen und selbstständig wiederzugeben;
- den globalen und analytischen Aspekt einer Vielfalt von mündlichen Texten (Vorträge, Interviews, Filmsequenzen etc.) zu verstehen und deren Absichten zu erkennen;
- kohärente, gut strukturierte mündliche Texte weitgehend fehlerfrei zu produzieren;
- effizient und einer These zustimmend oder ablehnend zu argumentieren;
- das Ergebnis einer Recherche zu präsentieren und dabei ein angemessenes sprachliches Lexikon anzuwenden.

Unterrichts-Lehrsprachen: Italienisch

Lehr- und Lernmethode (Vermittlung der Kompetenzen)

A-F: Aufbaumodul Fremdsprachenausbildung

Club Italiano

Arbeitsgemeinschaft

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 26.04.2016 - 26.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 24.05.2016 - 24.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.06.2016 - 21.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Comprensione scritta/Analisi testuale B1.2 (BA ROM Q-1IT:1/ROM Q-2IT NF:1/L3 2008 + 2015 A-F:2/ROM MAG Stufe II)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Caloi

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt Il corso è rivolto a studenti che abbiano già frequentato con successo i corsi di *Competenze integrate 1 e 2* e che dimostrino una sufficiente autonomia linguistica in una varietà di situazioni comunicative. Obiettivo del corso è lo sviluppo di abilità di comprensione e analisi del testo, da raggiungere attraverso un intenso lavoro su una selezione di testi autentici di diversa provenienza. Il lavoro da svolgere a casa e a lezione sui testi sarà inoltre occasione per arricchire il lessico e riprendere aspetti grammaticali della lingua. Per ottenere lo *Schein* è necessario frequentare regolarmente il corso, svolgere i lavori obbligatori assegnati a casa e superare il test finale.

Testo in uso: Ghezzi, Piantoni, Bozzone Costa (2009). *Contatto 2B*. Loescher editore (Unità 4-6).

Nachweis Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :
In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.
Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Italiano: Analisi testuale B2.1 (BA ROM Q-1IT:2, Q-2NF:2/L3 2008 A-F:3/L3 2015 A-F:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Giaimo Patronas

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt **Eine schriftliche, verbindliche Anmeldung bis 1.4.16 ist erwünscht:
Giaimo@em.uni-frankfurt.de**

Questo corso è rivolto a studenti con buone conoscenze attive dell'italiano e del tedesco e in particolare a chi abbia superato con successo le esercitazioni della grammatica e competenze integrate B1/B2. Attraverso l'analisi di testi di vario genere, toccheremo le problematiche fondamentali dell'analisi testuale, approfondendo in chiave contrastiva l'analisi sintattica e lessicale dei due sistemi linguistici. Per conseguire lo statino o i crediti previsti dal modulo è necessario svolgere le esercitazioni richieste e superare un test conclusivo. Il materiale di lavoro sarà messo a disposizione degli studenti durante la prima seduta. Si ricorda che è obbligatoria una frequenza regolare (80%) ed attiva.

Nachweis **Italiano: Analisi testuale B2.1/Traduzione B2 (Q-1 IT:2/ Q-2 IT NF:2)**

Dozentin: **Cristina Giaimo Patronas**, Mi 8-10

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausur : Mittwoch, 13.7.2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA:nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: bis 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Donnerstag, 13.10.2016, 10-12 Uhr, Raum: IG 5.201

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu

vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Q-S: Qualifizierungsmodul Sprachwissenschaft

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Fenomeni di sintassi italiana (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 2008+2015 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sanfelici

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 4.109

Nachweis Dozentin: **Dr. Emanuela Sanfelici**, Mi 12-14

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 13. Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Freitag, 21.10.2016, 12-14 Uhr, SH 5.101

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Linguistisches Kolloquium (MARL5 + 8/L3 2008+2015 ES/FR/IT Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG/L3 FW 4, MA-L S4)

Oberseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Rinke/Hartmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt	Dieses Kolloquium richtet sich an fortgeschrittene Studierende in der letzten Studienphase und setzt das entsprechende Vorwissen im Bereich der Sprachwissenschaft voraus. Es werden aktuelle Forschungsarbeiten aus dem Bereich der Sprachwissenschaft vorgestellt. Die Studierenden haben darüber hinaus die Möglichkeit, eigene Abschlussarbeiten oder Forschungsarbeiten zu präsentieren.
Nachweis	Prüfungsform: Hausarbeit Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016 Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016 Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für Studierende in Bachelors/Masterstudiengängen :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Soziolinguistische Theorien (L3 ES/FR/IT 2008+2015 Q-S:1; S:2; S:3/BA ROM Q-5:2; Q-7:1, Q-6NF:5; Q-6NF:6/ MCTE 2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt

Mo, woch, 16:00 - 17:30, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	Zu diesem Seminar/Kolloquium lade ich Examenskandidatinnen und Promovierende ein, die sich auf eine zweifache Zielstellung einlassen wollen. <i>Einerseits</i> soll dieses Kolloquium ein Forum dafür sein, laufende oder sich in Vorbereitung befindliche Magisterarbeiten, Masterarbeiten, Abschlussarbeiten und Promotionen zur Diskussion zu stellen, die sich thematisch im näheren oder weiteren Umfeld von Soziolinguistik, Mehrsprachigkeit, sprachlicher Variation, Mündlichkeit und Schriftlichkeit bewegen. <i>Andererseits</i> wollen wir uns in diesem Kolloquium mit aktuellen Forschungsansätzen zur Erforschung von Mehrsprachigkeit und Mehrschriftigkeit befassen. Dies schließt die Diskussion von Forschungsdesigns, Methoden, Theorien und Korpora ein.
--------	--

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung in das Seminar „**SS2016 Soziolinguistik**“ auf der Lernplattform OLAT voraus: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/> . Die Anmeldung wird am 6. April 2016, 18 Uhr, frei geschaltet.

Nachweis	Prüfungsform: Hausarbeit Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016 Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016 Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016
----------	---

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Sprachgeschichte (BA ROM FR/IT Q-7:1, Q-5NF:6/L3 FR/IT 2008+2015 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/MARL 3:1; 3:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Poletto

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2016 bis zum 30.04.2016 über OLAT (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/>)
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung führt zum Verlust des Platzes.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 13.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 19.10.2016, 12-14 Uhr, Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Variatione fonologica in italiano (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 2008+2015 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Franco

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2016, Seminarhaus - SH 3.102

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 07. Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Q#L: Qualifizierungsmodul Literaturwissenschaft

Don Quijote und die Nachwelt (für alle romanischen Philologien) (BA ROM Q-6:1; Q-5NF:6/L3 2008 Q-L:1, Q-L:2; L3 2015 Q-L:1, Q-L:2, Q-L:3/MA-RLK-1:2; MA-RLK-2:1; MA-RLK-2:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wild

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 13.04.2016

Inhalt

Die Beschäftigung mit dem bekanntesten Werk der spanischsprachigen Literatur bedarf – zumal im Cervantes-Jubiläumsjahr – eigentlich keiner Begründung. Im ersten Teil des Seminars wird es darum gehen, auf Grundlage ausgewählter Kapitel die singuläre literarhistorische Stellung des *Don Quijote* zu erfassen. Der zweite Teil des Seminars ist der Nachwirkung des *Don Quijote* in der Weltliteratur, den Künsten, und der Philosophie (namentlich: ästhetischen Theorie) gewidmet.

Da sich diese Veranstaltungen im Rahmen des Masterstudiengangs RLK an Teilnehmer aller Nationalphilologien wendet, besteht für Nichthispanisten die Möglichkeit, den Leistungsnachweis auch in Italienisch, Portugiesisch, Katalanisch oder Französisch zu erwerben. Spanischkenntnisse sind für diesen Teilnehmerkreis keine Voraussetzung.

Leistungsnachweis durch regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme, Referat und schriftliche Hausarbeit.

Nachweis
Abgabe der Hausarbeiten: bis 1. September 2016
Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS
Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016
Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet im Raum IG 6.251 statt.

Grammatica della favola: Il Pentamerone di Giambattista Basile (BA ROM Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6 /MA-RLK-1.1, MA-RLK 2/L3 2008 Q-L:1, 2015 Q.L:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ott

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt
Il *Pentamerone* (1634/35) di Giambattista Basile è la prima grande raccolta di favole della letteratura europea, fonte a cui attinsero i fratelli Grimm per celebri favole quali *Aschenputtel*, *Rapunzel*, *Allerleirauh*.

Come il *Decameron*, a cui il titolo evidentemente rimanda, l'opera – il cui titolo originale è *Il cunto de li cunti* - si struttura in una cornice, che racconta la rivalità fra la principessa Zoza e una „schiava moresca“ per l'amore del principe Tadeo, e in 50 favole raccontate da diverse donne. Alla fine Zoza, narratrice dell'ultima novella, riesce a svelare l'inganno della schiava e conquistare Tadeo.

Accanto al mondo fiabesco popolato di fate, giganti e mostri, il *Pentamerone* mette anche in scena la realtà contemporanea, ovvero il mondo popolare di Napoli e dintorni. Il linguaggio, poi, è una mistura di locuzioni popolari e stile letterario, formato secondo il gusto concettoso del barocco.

I temi principali a cui si dedicherà il seminario saranno:

- la „grammatica della favola“ ovvero la struttura narrativa dell'opera esaminata alla luce del modello di Lotman
- il linguaggio barocco e la sua contestualizzazione all'interno della poetica barocca
- le tematiche che rimandano ad una realtà popolare e locale
- il cibo fra funzione realistica e funzione di oggetto di scambio „favoloso“
- la ricezione di Basile da parte dei fratelli Grimm
- l'adattamento del *Pentamerone* ad opera filmica (Francesco Rosi: *C'era una volta*, 1967, Matteo Garrone: *Tales of Tales*, 2015)

Bitte für das Seminar anschaffen: Giambattista Basile, *Lo cunto de li cunti*, a cura di Michele Rak, Garzanti

Empfohlene deutsche Übersetzung: Giambattista Basile, *das Märchen der Märchen*, hg. von Rudolf Schenda, München: Beck 2000.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Narratrici italiane contemporanee (BA ROM Q-4:1; Q-4:2, Q-6:1; Q-3NF:2, Q-5NF:5, Q-5NF:6 /MA-RLK-1.1/L3 IT 2008 Q-L:2; 2015 Q-L:1, Q-L:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ott

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt

Il corso prevede l'esplorazione di due diverse tematiche: la rappresentazione di Napoli nell'opera di alcune scrittrici contemporanee (Ramondino, Ortese) e il significato dell'opera narrativa di Elena Ferrante (in particolare dei primi tre romanzi) nella tradizione della narrativa femminile italiana.

Zur Anschaffung empfohlen:

Elena Ferrante, *Cronache del mal d'amore*, Edizioni e/o 2012

Elena Ferrante, *La frantumaglia. In appendice Tessere 2003-2007*, Edizioni e/o 2007.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Die erste Sitzung am 14.4.2016 findet im Raum Casino 1.812 statt.

Ab dem 21.4.2016 wird das Seminar im Raum IG 6.201 stattfinden.

Q#D: Qualifizierungsmodul Fachdidaktik

Didattica dell'educazione interculturale (Q-D:1)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ventinelli

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Didattica della microlingua vs CLIL (L3 IT Q-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Ventinelli

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.157 Medienraum Romanistik

Q-F: Qualifizierungsmodul Fremdsprachenausbildung

Club Italiano

Arbeitsgemeinschaft

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 26.04.2016 - 26.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 24.05.2016 - 24.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.06.2016 - 21.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Katholische Religion

Propädeutik: Theologie als Glaubenswissenschaft

Grundkurs

Grundkurs, Lehrperson Schmeller

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Was ist Theologie? Welche Disziplinen gehören zur Theologie, womit beschäftigen sie sich und wie stehen sie zueinander? Was heißt es Theologie zu studieren, wie geht das? Und was hat dieses Studium mit mir persönlich zu tun?

Der Grundkurs führt in das Studium der Katholischen Theologie ein. Er ist für alle Studierenden verbindlich und begleitet die Studieneingangsphase, in der die Weichen für ein gelingendes Studium gestellt werden. In mehreren Podiumsdiskussionen stellen sich je zwei Vertreter der theologischen Disziplinen vor und diskutieren mit Ihnen und miteinander zu aktuellen und zentralen Fragen der Theologie. Begleitend dazu wird an

vorbereitenden Texten das wissenschaftliche Arbeiten erklärt und geübt. Dabei und bei der Bewältigung organisatorischer Aufgaben werden die Teilnehmer/-innen von Studierenden höherer Semester unterstützt. In dieser Veranstaltung und insbesondere während des für alle verbindlichen Wochenendes vom 29.04. bis 01.05. können Sie Ihre Kommilitoninnen und Kommilitonen sowie Lehrende bei gemeinsamer Arbeit, im Gespräch und beim Feiern kennenlernen.

Nachweis

Teilnahmenachweis, ab 1. Sem., alle Studiengänge,

obligatorisch für alle Studienanfänger aller Studiengänge der Katholischen Theologie
(in Zusammenarbeit mit Tutorinnen und Tutoren)

Modulzuordnung Lehramt: Modul 1 für L1, L2, L3 und L5,

Literatur

BA-Katholische Theologie: HF Modul 1, NF Modul 1

Benötigte Literatur wird über die Lernplattform zur Verfügung gestellt.

Empfehlenswert ist darüber hinaus:

Horst, Uwe/Ohly, Karl Peter (Hg.), Lernbox Lernmethoden - Arbeitstechniken, Seelze-Velber 2000.

Beinke, Christiane, u.a., Die Seminararbeit. Schreiben für den Leser (UTB 8390), Göttingen 2008.

Rückriem, Georg/Stary, Joachim/Franck, Norbert, Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Eine praktische Anleitung (UTB 724), Paderborn u.a. 142007.

Speziell für das Theologiestudium:

Raffelt, Albert, Theologie studieren: wissenschaftliches Arbeiten und Medienkunde, Freiburg-Basel-Wien 2003.

Lammers, Katharina/von Stoch, Klaus, Arbeitstechniken Theologie (UTB 4170), Paderborn 2014.

Bem. zu Zeit und Ort **Zusätzlicher Termin:**

29.04. - 01.05.2016 Grundkurswochenende in Kirchähr

(verpflichtende Teilnahme)

Kriterien des christlichen Glaubens

Proseminar, Lehrperson Wenzel/Rosenhauer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Woran glaubt die katholische Kirche und wie sind die Dogmen entstanden? Wie können wir in der Gegenwart über diesen Glauben sprechen? Wie lassen sich christliche Glaubenspraxis und Glaubensrede heute begründen? Und welche Konsequenzen hat der christliche Glaube für die Frage nach einer gerechten Gesellschaft und das menschliche Handeln? So lauten einige der Grundfragen, mit denen sich die systematisch-theologischen Fächer Fundamentaltheologie, Dogmatik und theologische Ethik befassen.

Das Proseminar Systematische Theologie stellt diese Fächer vor, indem es in einige Grundprobleme und Fragestellungen einführt, die die Arbeit dieser Fächer begleiten. Dies geschieht anhand von exemplarischen Texten, die das Selbstverständnis der Fächer darlegen und einen Einblick in zentrale Konfliktfelder geben. Daneben werden auch die wichtigsten Lexika, Handbücher und Hilfsmittel für die Arbeit in der Systematischen Theologie vorgestellt.

Nachweis

Modulzuordnung Lehramt: Modul 1 für L1-L5,

BA Katholische Theologie: HF Modul 1, NF Modul 3,

BA WiPäd Modul 2

Prüfungsform: Klausur

Literatur Einführungsliteratur wird im Seminar bekannt gegeben.

Philosophische Propädeutik / Einführung in die Religionsphilosophie

Proseminar, Lehrperson Schmidt

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2016, Gruppe 1

Inhalt Das Proseminar verfolgt einen doppelten Zweck: Als „Philosophische Propädeutik“ führt es in philosophisches Denken und Argumentieren überhaupt ein; es bietet einen Einblick in zentrale Themen, Positionen und Argumentationsweisen insbesondere auf dem Gebiet der Erkenntnistheorie. Als „Proseminar Religionsphilosophie“ beschäftigt es sich mit religionsphilosophischen Grundfragen wie der Frage nach der Existenz Gottes und ihrer möglichen Beweisbarkeit und dem Verhältnis von Glauben und Wissen im Allgemeinen. Diese und ähnlich Fragen sind zentrale Gegenstände der philosophischen Reflexion auf die Religion.

In einem wöchentlichen Tutorium im Dienstzimmer IG 1.511 haben die Seminarteilnehmenden Gelegenheit, die Seminartexte vorzubereiten.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 1 für L2, L3, L5

BA Katholische Theologie: HF Modul 1, NF Modul 1

Prüfungsformen: 2 Tests und ein Kurzreferat

Voraussetzung **„Für das Proseminar ist eine Voranmeldung bei der Philosophischen Promotionskommission über eine abschließende Prüfungsleistung nicht erforderlich.“**

Literatur Hailer, Martin, *Glaube und Wissen. Arbeitsbuch Theologie und Philosophie*, Göttingen 2006.

Zudem wird ein Reader mit Texten erstellt, der im Copy-Shop erworben werden kann.

Bem. zu Zeit und Ort **Dienstags ab 19.04.2016 wird von 14 bis 16 Uhr wöchentlich ein begleitendes Tutorium im Dienstzimmer IG 1.511 stattfinden.**

Als dafür Verantwortlicher ist Herr Jonathan Horstmann ansprechbar.

Philosophische Propädeutik / Einführung in die Religionsphilosophie

Proseminar, Lehrperson Dörr

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt "Was ist Philosophie? Wozu dient sie? Ist sie im Zeitalter der Naturwissenschaften und Technisierung des Lebens überhaupt noch nötig? Was ist Religion? Welche Tragweite haben religiöse Aussagen? Besitzen religiöse Aussagen einen rein subjektiven Charakter, oder eignet ihnen auch eine objektive, "realitätshaltige" Dimension? Diesen grundlegenden Fragestellungen widmet sich das Proseminar "Philosophische Propädeutik/Einführung in die Religionsphilosophie".

Es verfolgt folgerichtig eine doppelte Zielsetzung:

1. als „Philosophische Propädeutik“ führt sie in philosophisches Denken und Argumentieren überhaupt ein;
2. als „Proseminar Religionsphilosophie“ besitzt sie zudem die spezielle Aufgabe, in die Philosophie der Religion einzuführen.

Das Seminar bietet daher in einem ersten Teil einen Überblick über wichtige philosophische Themen, Positionen und Argumentationsweisen. Im zweiten Teil werden klassische Werke der Religionsphilosophie vorgestellt. Voraussetzung für einen Schein sind neben der regelmäßigen Anwesenheit die Teilnahme an drei kurzen Tests und das Führen eines Forschungstagebuchs.

Nachweis Es wird einen **Reader** geben, in dem alle für das Proseminar relevanten Texte abgedruckt sind (nähere Angaben in der ersten Seminarsitzung).
Modulzuordnung: Teilnahmenachweise und benotete Scheine

für L2, L3, L5 in Modul 1;

BA Katholische Theologie HF Modul 1, BA Katholische Theologie NF Modul 1;

Referat und Tests

Voraussetzung Die Veranstaltung wird auch für Studierende der Religionswissenschaften geöffnet.
"Für das Proseminar ist eine Voranmeldung bei der Philosophischen Promotionskommission über eine abschließende Prüfungsleistung nicht erforderlich."

Literatur Anzenbacher, Arno: Einführung in die Philosophie, Freiburg i.Bg. (Herder) 10. Aufl. 2002.

Ernst, Gerhard: Einführung in die Erkenntnistheorie, Darmstadt (WBG) 2007.

Löffler, Winfried: Einführung in die Religionsphilosophie, Darmstadt (WBG) 2006.

Müller, Klaus: Gottes Dasein denken. Eine philosophische Gotteslehre für heute, Regensburg (Friedrich Pustet) 2001.

Stekeler-Weithofer, Pirmin: Sinn, Berlin-Boston (Walter de Gruyter) 2011.

Geschichtliche Grundlagen des christlichen Glaubens

Biblische Methodenlehre, Kurs 1 und Kurs 2

Proseminar, Lehrperson Schmeller/Betz

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731, Gruppe 1

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 1.105, Gruppe 2

Inhalt Ziel dieses Proseminar ist es, den Studierenden wichtiges „Handwerkszeug“ der Biblischen Theologie zu vermitteln, um so die Voraussetzungen für eine intensive wissenschaftliche Beschäftigung und einen verantwortungsvollen Umgang mit den biblischen Texten zu schaffen.

Nach einer kurzen Einführung in die Bibel sollen die Studierenden mit den Schritten der „klassischen“ historisch-kritischen Methode bekannt gemacht werden, aber auch Einblicke in die stets wachsende Vielfalt neuerer Ansätze erhalten.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 2 für L1-L5

BA Katholische Theologie: HF Modul 4, NF Modul 2

Prüfungsformen werden in der 1. Seminarsitzung bekannt gegeben.

Literatur Ebner M. / Heining B., Exegese des Neuen Testaments. Ein Arbeitsbuch für Lehre und Praxis (UTB 2677), Paderborn³2015

Einführung in das Alte Testament

Vorlesung, Lehrperson Zalewski

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt	Das Alte Testament ist eigentlich kein Buch, sondern eine ganze Bibliothek. Es enthält verschiedenartige Literaturwerke, die über einen sehr langen Zeitraum entstanden sind. Die Überblicksvorlesung soll den wissenschaftlichen Erstzugang zum Alten Testament erleichtern. Sie vermittelt zunächst einen kurzen Abriss der Geschichte Israels in alttestamentlicher Zeit. Nach einer Einführung in das Werden des Kanons wird ein Einblick in die Vielfalt der einzelnen Schriften und der theologischen Themen geboten.
Nachweis	Modulzuordnung Lehramt: Modul 4 für L1; Modul 2 für L2, L3, L5; Gasthörer BA-Katholische Theologie HF Modul 4, NF Modul 2
Literatur	Gertz, Jan Christian (Hg.), Grundinformationen Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments (UTB 2745), Göttingen ⁴ 2010 Schmitt, Hans-Christian, Arbeitsbuch zum Alten Testament. Grundzüge der Geschichte Israels und der alttestamentlichen Schriften (UTB 2146), Göttingen ³ 2011 Zenger, Erich u. a., Einleitung in das Alte Testament. Achte, vollständig überarbeitete Auflage herausgegeben von Christian Frevel (Studienbücher Theologie 1,1), Stuttgart ⁸ 2012

Einführung in das Neue Testament

Vorlesung, Lehrperson Schmeller

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt In dieser Überblicksvorlesung werden historische, literarische und theologische Inhalte vermittelt, die den wissenschaftlichen Erstzugang zum NT erleichtern. Zur Sprache kommen Themen wie: Die Vielfalt der ntl. Schriften und das Werden des Kanons; der historische Jesus; die Frage nach der Auferstehung; Charakteristika der Evangelien, der Apg und einiger wichtiger Briefe.

Griechischkenntnisse sind nicht notwendig. Die Vorlesung eignet sich gut zur Kombination mit dem Proseminar Biblische Theologie.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 2 für L1, L2, L3 und L5; Gasthörer

BA-Katholische Theologie: HF Modul 4, NF Modul 2

BA-Religionswissenschaft: BA 003

Prüfungsform wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur G. Theißen, Das Neue Testament, München ⁵2015

Christentum und Antike

Vorlesung, Lehrperson Hainthaler

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Christentum erlebte in den ersten drei Jahrhunderten - nicht zuletzt aufgrund aktiver Mission - eine rasche Ausbreitung innerhalb des Imperium Romanum. Gleichzeitig prägte es, auch in Auseinandersetzung mit der antiken Gesellschaft und Kultur, eigene Strukturen aus, die - wie im Fall der christlichen Gemeinden und des kirchlichen Amtes - z. T. bis heute fortwirken, sowie spezifische Formen der Verkündigung, des gottesdienstlichen Lebens (mit den Schwerpunkten Taufe und Eucharistie) und der christlichen Diakonie. Die zunehmende Bedeutung der Christen innerhalb des Römischen Staates spiegelt sich in der kaiserlichen Gesetzgebung des 4. Jhs.: Nach wiederholten Verfolgungen wird das Christentum unter Konstantin I. (306-337) geduldet und schließlich unter Theodosius I. (379-395) zur Staatsreligion erhoben. Die philosophisch-theologische Reflexion der christlichen Lehre äußert sich in den ersten Jahrhunderten v. a. in apologetischer Literatur in Auseinandersetzung mit paganer Kritik. Die trinitätstheologischen und christologischen Kontroversen des 4.

und 5. Jh. haben ihre Höhepunkte in den Konzilien von Nikaia (325), Konstantinopel I (381), Ephesos (431) und Chalkedon (451). Die Vorlesung vermittelt kirchen- und theologiegeschichtliche Grundlagenkenntnisse auf den genannten Feldern und führt in aktuelle Forschungsdiskussionen ein.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 2 für L3; Schein, Gasthörer

BA-Katholische Theologie: HF Modul 4

BA-Religionswissenschaft: BA-RW 008

Literatur Mündliche Prüfung
E. Dassmann, Kirchengeschichte I: Ausbreitung, Leben und Lehre der Kirche in den ersten drei Jahrhunderten (Stuttgart 2012, 3., durchges. Aufl.).

J. Hofmann, Zentrale Aspekte der alten Kirchengeschichte 1-2 (Würzburg 2012, 2013², 2013).

Ch. Markschie, Das antike Christentum. Frömmigkeit, Lebensformen, Institutionen (München 2006).

Weitere Literatur wird im Verlauf der Vorlesung angegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten:**

Die Vorlesung beginnt immer um 10h s.t. und endet um 12h.

(Damit werden die Ausfalltermine ersetzt!)

Glaube und Geschichte

Proseminar, Lehrperson Schmeller/Belz

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 09:00 - 16:30, 30.04.2016 - 30.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 09:00 - 16:30, 21.05.2016 - 21.05.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 09:00 - 16:30, 04.06.2016 - 04.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 15.06.2016 - 15.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt ‚Entweltlichung‘ oder ‚Verweltlichung‘? Nicht erst seit Benedikt XVI. ist die Verhältnisbestimmung von Kirche beziehungsweise Christentum und Gesellschaft in der Diskussion. Auch in früheren Zeiten mussten Christinnen und Christen darauf Antworten finden: Sollte das Christentum mit dem römischen Kaiser kooperieren? Warum sollten Mönche und Nonnen das Klosterleben der ‚Welt‘ vorziehen? Welche Probleme und Lösungsversuche ergaben sich bei der Reformation und im 20. Jahrhundert zum Themenkomplex ‚Welt und Kirche‘?

Bei der Beantwortung dieser Fragen verfolgt das Proseminar zwei Ziele: Erstens sollen die Teilnehmer_innen erste Einblicke in kirchengeschichtliche Prozesse und Epochen erhalten und lernen, sich mit strittigen Forschungsfragen auseinanderzusetzen. Die Frage nach ‚Welt und Kirche‘ wird dabei leitend sein.

Zweitens sollen die Teilnehmer_innen lernen, wie die Kirchengeschichte als theologische und historische Wissenschaftsdisziplin verortet werden kann. Dabei soll auch in die kirchengeschichtlichen Arbeitsmethoden eingeführt werden, die die Teilnehmer_innen zum Weiterstudium befähigen.

Nachweis Exemparisch kann auch ein Blick auf den Religionsunterricht geworfen und die Frage gestellt werden, wie sich mit historischen Beispielen von ‚Entweltlichung‘ und ‚Verweltlichung‘ an die Lebenswelt der Schüler_innen anknüpfen lässt.
Modulzuordnung Lehramt: Modul 4 für L1, Modul 2 für L2, L3 und L5,

BA Katholische Theologie HF Modul 4, NF Modul 2

Prüfungsformen: L1, L2, L5: Klausur (60 Minuten)

L3: Teilnahmechein

BA: Referat mit Ausarbeitung

Literatur Brox, Norbert, Kirchengeschichte des Altertums, Düsseldorf 2008.
Frank, Isnard W., Kirchengeschichte des Mittelalters, Düsseldorf 2008.
Smolinsky, Heribert, Kirchengeschichte der Neuzeit I, Düsseldorf 2008.
Schatz, Klaus, Kirchengeschichte der Neuzeit II, Düsseldorf 2008.

Bem. zu Zeit und Ort Das Proseminar wird als **Blockveranstaltung** angeboten!

Bitte beachten:

Die Termine sind noch nicht endgültig festgelegt! Nur vorläufige Planung! 01.12.2015

Am **Mittwoch, 13.04.2016** ist die **verbindliche Vorbesprechung** für alle Teilnehmer_innen!

Am Mittwoch, 20.04.2016 ist der Termin für L3/BA!

Am Mittwoch, 15.06.2016 ist der Klausurtermin für L1/L2/L5!

Religion - Ethik - Glaubenspraxis

Einführung in die Vergleichende Religionswissenschaft

Proseminar, Lehrperson Gantke/Lichtenecker

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Proseminar behandelt die Geschichte der Religionswissenschaft, Probleme des Religionsvergleichs sowie Grundzüge ausgewählter Weltreligionen. Es bietet L- und BA-Studierenden der Katholischen Theologie einen geeigneten Einstieg in die Auseinandersetzung mit fremden religiösen Traditionen und soll für einen problemorientierten Umgang mit dem Fremden und dem Eigenen sensibilisieren.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 3 für L2, L3 und L5,

BA Katholische Theologie: HF Modul 6, NF Modul 1,

BA-Religionswissenschaft: 001

Prüfungsform: Klausur

Voraussetzung Eine **Voranmeldung** über das **Hochschulportal QIS/LSF** ist **erforderlich** .

Literatur Antes, Peter: Grundriss der Religionsgeschichte, Stuttgart 2006.

Figl, Johann (Hg.): Handbuch Religionswissenschaft. Religionen und ihre zentralen Themen, Innsbruck 2003.

Frenschkowski, Marco: Literaturführer Theologie und Religionswissenschaft, Paderborn 2004.

Religiosität wahrnehmen, fördern und begleiten

Proseminar, Lehrperson Trocholepczy/Pelzer

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt	Praktische Theologie versteht sich als Theorie der Praxis/ des Handelns von Theologie und Kirche – hier und weltweit, früher und besonders heute. Sie beschäftigt sich mit der Frage, wie die christliche Botschaft authentisch und lebensnah kommuniziert werden kann. Dabei geht es um folgende Fragestellungen: Welche Bedeutung haben (christliche) Religion und katholische Kirche in unserer heutigen Gesellschaft? Wie ist es um die Lebenswelt und Religiosität von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen bestellt und wie entwickelt sie sich? In welchen Handlungsfeldern betätigt sich die Praktische Theologie? Welche Aufgaben übernimmt sie bzw. die Religionspädagogik im schulischen Religionsunterricht oder in der Gemeinde und welche Ansätze gibt es dazu?
Nachweis	Modulzuordnung Lehramt: Modul 3 für L1-L5, BA Katholische Theologie HF Modul 5, BA Katholische Theologie NF Modul 3
Literatur	Wahlweises Anlegen eines semesterbegleitenden Portfolios, Werkstückes oder einer schriftlichen Abschlussarbeit. Je nach Anforderung Prüfung. Bitter, Gottfried u.a. (Hg.), Neues Handbuch religionspädagogischer Grundbegriffe, München 2002. Boschki, Reinhold, Einführung in die Religionspädagogik, Darmstadt 2008. Noormann, Harry / Becker, Ulrich / Trocholepczy, Bernd (Hg.), Ökumenisches Arbeitsbuch Religionspädagogik, Stuttgart 32007.
Bem. zu Zeit und Ort	Bitte Änderung beachten:

Das P findet im Sommersemester am Di 18-20h im NG 731 statt!

Religiöses Lernen und Lehren heute

Kirchenrecht im katholischen Alltag

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Lüdecke

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt KatholikInnen gehören einer hochgradig rechtlich organisierten Glaubensgemeinschaft an. Bewusst zu machen, dass und wie vielfältig kirchenrechtlich normiert der katholische Alltag ist und zur rechtlichen Orientierung in der Kirche zu befähigen, ist Ziel der Veranstaltung mit zwei Schwerpunkten:

Der *erste Teil* der Vorlesung öffnet exemplarisch Fenster in praktisch wichtige Sektoren des Kirchenrechts mit Fragen wie: Was bringt das neue kirchliche Arbeitsrecht für wieder verheiratete Geschiedene im Kirchendienst? Welche Beteiligungsmöglichkeiten haben Männer und Frauen in der Kirche? Wie stark müssen Gläubige sich mit kirchlichen Lehren identifizieren? Was ist für die kirchliche Heirat oder die Taufe der Kinder zu beachten? Was droht innerkirchlich bei Kirchenaustritt vor dem Staat? Wie ging und wie geht die Amtskirche mit sexuellem Missbrauch von Minderjährigen durch Kleriker um?

Der *zweite Teil* konzentriert sich auf rechtliche Probleme des Schulalltags von ReligionslehrerInnen: Warum brauchen LehrerInnen für katholische Religionslehre eine „missio canonica“ ihres Bischofs? Wie erhält oder verliert man sie? Können SchülerInnen Religion einfach „abwählen“ oder sich einfach sofortig aus dem RU „verabschieden“? Dürfen ReligionslehrerInnen sich mit evangelischen KollegInnen auf einen ökumenischen RU einigen?

Die konkrete Themenauswahl wird sich an den Wünschen der TeilnehmerInnen orientieren.

Nachweis Zur Vorbereitung der Stunden wird die Lektüre der einschlägigen Gesetzestexte erwartet.
Modul 4 für L3; Gasthörer

Literatur BA Katholische Theologie HF Modul 7, NF Modul 6
Lektüre zur Vorbereitung und Begleitung:

Norbert Lüdecke / Georg Bier, Das römisch-katholische Kirchenrecht. Eine Einführung, Stuttgart-Berlin-Köln 2012.

V Religiöses Lernen und Lehren in der Pluralität

Vorlesung, Lehrperson Schreijäck

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Wenn Bildung und Erziehung einen Beitrag zur je eigenen Lebensfähigkeit und zur Gestaltung einer humanen Welt leisten sollen, dann müssen heute Überlegungen in diesem Bereich unbedingt die Herausforderungen einer pluralistischen Weltgesellschaft einbeziehen. Das gilt auch für religiöse Lehr- und Lernprozesse.

Die Vorlesung zeichnet die Geschichte des interkulturellen und interreligiösen Lernens nach und fragt nach dem Selbstverständnis, den Chancen und Grenzen des weltweiten Dialogs. Einige Ansätze aus dem allgemein- und religionspädagogischen Kontext werden exemplarisch vorgestellt und in religionsdidaktischer Perspektive fruchtbar gemacht.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6a/b für L1, Modul 4a/b für L2 u L5, Modul 4 für L3

Voraussetzung BA-Katholische Theologie: HF Modul 7
Zur Teilnahme an dieser Vorlesung sollte zumindest eine der folgenden Veranstaltungen (vorzugsweise beide) bereits absolviert worden sein:

Literatur

- Vorlesung „Einführung in die Praktische Theologie/Religionspädagogik“
- Proseminar „Religiosität wahrnehmen, fördern und begleiten“

Auernheimer, G., Einführung in die Interkulturelle Pädagogik, Darmstadt ³2003.
Bertels, Ursula/ Bussman, Claudia, Handbuch interkulturelle Didaktik, Münster 2014.
Hämel, B.-I., Textur-Bildung. Religionspädagogische Überlegungen zur Identitätsentwicklung im Kulturwandel, Ostfildern 2007.
Leimgruber, S., Interreligiöses Lernen, München 2007.
Sajak, C.-P., Das Fremde als Gabe begreifen. Auf dem Weg zu einer Didaktik der Religionen aus katholischer Perspektive, Münster 2005.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Vorlesung beginnt am 21.04.2016!**

Ein "brandneues Testament"? Christliche Motive im Film.

Seminar, Lehrperson Valentin

Mo, woch, 16:00 - 19:00, ab 18.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Immer wieder, auch ganz aktuell, tauchen in Autoren- und Mainstreamfilmen christliche Motive auf. Solchen Motiven medienwissenschaftlich und theologisch nachzugehen und ihre Einsetzbarkeit im Religionsunterricht zu überprüfen ist Ziel des Seminars.

Nachweis Gestaltung einer Unterrichts-Einheit anlässlich eines Filmes und schriftliche Ausarbeitung.

Modulzuordnung Lehramt: Modul 4b für L2, und L5,

Modul 4 für L3, Modul 6b für L1; Gasthörer

BA-Katholische Theologie HF Modul7

BA-Religionswissenschaft: Modul 006 und 011

Prüfungsform: Referat + Hausarbeit

- Literatur Joachim Valentin (Hg.): Weltreligionen im Film. Marburg 2001.
- Joachim Valentin (u.a.) (Hg.): Filmbilder des Islams. Marburg 2014.
- Thomas Bohrmann u.a. (Hg.): Handbuch Theologie und Populärer Film - Band 1-3, Paderborn 2007-2012.
- www.film-und-theologie.de

<http://film.katholisch.de>

Bem. zu Zeit und Ort 3 Stunden-Termin wegen Überlänge der Filme.

Ästhetik als Weg zur Spiritualität (Teilmodul: Christliche Kommunikations- und Handlungskompetenz)

Seminar, Lehrperson Schreijäck

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Ein wesentliches Charakteristikum der Glaubenskommunikation in der Gegenwart bildet der sogenannte „iconic turn“. Das zweite Vatikanische Konzil hebt diesen Aspekt in der Pastoralkonstitution Gaudium et Spes hervor: „Auf ihre Weise sind auch Literatur und Kunst für das Leben der Kirche von großer Bedeutung. Denn sie bemühen sich um das Verständnis des eigentümlichen Wesens des Menschen, seiner Probleme und seiner Erfahrungen bei dem Versuch, sich selbst und die Welt zu erkennen und zu vollenden; sie gehen darauf aus, die Situation des Menschen in Geschichte und Universum zu erhellen [...]. Auch die neuen Formen der Kunst, die gemäß der Eigenart der verschiedenen Völker und Länder den Menschen unserer Zeit entsprechen, sollen von der Kirche anerkannt werden.“ (GS 62)

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 4 für L3 oder M8d (nur wenn in M4 ein thematisch anderer Schwerpunkt gewählt wurde).

Voraussetzung BA-Katholische Theologie HF Modul 7, NF Modul 6
Das Seminar ist aufgrund der verpflichtenden **Exkursion** (s.o.) auf eine Teilnehmerzahl von 15 Studierenden begrenzt. Bitte melden Sie sich bis zum **04.04.2016 persönlich per Mail bei Herrn Schreijäck an (schreijaeck@em.uni-frankfurt.de)**.

Literatur Gärtner, Claudia/ Brenne, Andreas (Hg.), Kunst im Religionsunterricht – Funktion und Wirkung, Stuttgart 2015.

Ernsperger, B. u. a. (Hg.), Kursbuch Pastoral. Leidenschaft für das Leben, Rheinbach 2006.

Mette, N., Einführung in die katholische Praktische Theologie, Darmstadt 2005.

Ders., Praktisch-theologische Erkundungen 2 (Theologie und Praxis 32), Berlin 2007.

Bem. zu Zeit und Ort **Das Seminar beginnt am 21.04.2016!**

Verpflichtendes Blockwochenende am 20.-21.05.16 an der Art-Road-Way Kunstschule in Herrenberg.

Bilder für den Religionsunterricht entdecken und mit Navid Kermani ungläubig staunen

Seminar, Lehrperson Heuser

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Der Religionsunterricht lebt von Bildern, den gemalten und fotografierte, den geschriebenen und von menschlichen Zeichen und Gesten gesetzten. Dieses „Bildmaterial“ muss im Religionsunterricht angemessen wahrgenommen und gedeutet werden. Darin spiegeln sich Glaube und Botschaft aus Vergangenheit und Gegenwart.

Navid Kermani, Muslim und Friedenspreisträger des Deutschen Buchhandels von 2015, legte mit seinem Buch „Ungläubiges Staunen. Über das Christentum“ München 2015, ein christliches Bildkompendium vor, in dem er im Blick seines Glaubens die Bild-Zeugnisse christlicher Kultur deutet und dazu Stellung nimmt. Für uns Christen ist aus Kermanis Deutungen zu lernen. Mit seinem Buch führt der Autor einen muslimisch – christlichen Dialog über Bilder und deren Inhalte. Aus seinem „ungläubigen Staunen“ ist für uns und unseren Dialog mit dem Islam auch im Hinblick auf den Religionsunterricht in der multikulturellen Schule zu lernen.

Im Seminar soll Kermanis Buch auszugsweise gelesen und im Hinblick auf den Religionsunterricht besprochen werden. Dabei geraten besonders die für den Religionsunterricht wichtigen Bilder und Themen (z.B. Sohn, Sendung, Kreuz, Auferstehung, Heilige, Berufung, Gebet, Kirche usw.) in den Blick. Deshalb gehört das Buch zum Arbeitswerkzeug des Seminars. Über die Beschaffung des Buches (mit Bezuschussung?) soll in der ersten Sitzung gesprochen werden. Darüber hinaus sind zwei Museumsbesuche in Frankfurt und deren Vor- und Nachbereitung Inhalt des Seminars.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6a für L1, Modul 4a für L2 und L5, Modul 4 für L3,

Modul 6 für L2, L3, L5, für L3 nach Absprache auch Modul 8d

BA Katholische Theologie HF Modul 7

Literatur Navid Kermani, Ungläubiges Staunen. Über das Christentum, München 2015.

Neue Medien im RU: Mediendidaktische Überlegungen zur religionspädagogischen Praxis

Seminar, Lehrperson Trocholepczy/Pelzer/Wenzel/Höhl

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Wie lassen sich neue Medien im Religionsunterricht und anderen religionspädagogischen Vermittlungszusammenhängen so einsetzen, so dass ein didaktischer Mehrwert für die Schülerinnen und Schüler entsteht? Welche besondere Rolle können neue Medien gerade in religionspädagogischen Vermittlungszusammenhängen übernehmen?

Die Teilnehmenden des Seminars werden die Möglichkeit haben anhand eigener Werkstücke und der Reflexion des Entstehungsprozesses fundierte Kenntnisse im Einsatz neuer Medien zu erlangen. Konkret werden durch Webquests, Blogs, Videoclips, Wikis und soziale Netzwerken Kompetenzen erlernt und reflektiert, wissenschaftlich begründete Lehr/Lernszenarien für unterrichtliche Vermittlungszusammenhänge eigenständig zu konstruieren und religionsdidaktisch zu reflektieren. Dr. Michael Hertl von der katholischen Fernseharbeit wird das Seminar begleiten.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6b für L1, Modul 4b für L2, L5, Modul 4 für L3, Modul 8d für L3 Schwerpunktbildung, Das Seminar ist für das Medienkompetenzzertifikat akkreditiert.

BA Katholische Theologie: HF Modul 7, NF Modul 6

Master-Studiengang Theologie RIM: Modul 5

Wahlweises Anlegen eines semesterbegleitenden Portfolios, Werkstückes oder einer schriftlichen Abschlussarbeit. Je nach Anforderung Prüfung.

Literatur Wird veranstaltungsbegleitend bekannt gegeben.

Neue Medien im RU: Filme und Videoclips in ihrer religionspädagogischen Relevanz

Seminar, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Trocholepczy/Pelzer/Höhl/Wenzel

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt YouTube , übersetzt „Du bist die Sendung“, scheint das lebensweltliche Grundparadigma einer ganzen Generation wiederzugeben, das als Antwort auf die

Anforderungen in der reflexiven Moderne (Postmoderne) zu verstehen ist. In diesem Seminar werden die Implikationen der Bedeutung des Bewegtbildes und des User Generated Contents religionspädagogisch analysiert und mediendidaktisch von den Teilnehmenden unter fachkundiger Begleitung in Studios erprobt. Daher ist die Teilnehmerzahl auf 15 begrenzt. Eine Anmeldung unter j.pelzer@em.uni-frankfurt.de mit kurzer Begründung ist obligatorisch.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6b für L1, Modul 4b für L2 und L5, Modul 4 für L3, Modul 8d für L3 Schwerpunktbildung, das Seminar ist für das Medienkompetenzzertifikat akkreditiert.
BA Katholische Theologie: HF Modul 7, NF Modul 6,
wahlweises Anlegen eines semesterbegleitenden Portfolios, Werkstückes oder einer schriftlichen Abschlussarbeit. Je nach Anforderung Prüfung.

Literatur Wird veranstaltungsbegleitend bekannt gegeben.

Der christliche Gottesglaube

Prophetinnen im Alten Testament

Blockseminar, Lehrperson Theuer

Fr, Einzel, 10:15 - 18:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 08:30 - 17:00, 21.05.2016 - 21.05.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, Einzel, 15:00 - 19:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 08:30 - 17:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Im Alten Testament finden sich neben den großen männlichen Prophetengestalten wie Jesaja oder Amos auch Prophetinnen, die z.T. eine große Rolle spielen, wie z.B. Mirjam, Debora oder Hulda. Nach einer Einführung ins Thema Prophetie im AT erschließen wir aus den atl Texten die Bedeutung der Prophetinnen und ihre innerbiblische Rezeption und beziehen dabei den zeitgeschichtlichen Hintergrund sowie Zeugnisse aus der Umwelt Israels mit ein. Dabei nehmen wir auch die Relevanz der Prophetinnen für heutige Schüler/innen in den Blick und beziehen didaktische Überlegungen zur Behandlung im Religionsunterricht mit ein. Schließlich gehen wir der Frage nach, welche Konsequenzen sich für das Handeln von Männern und Frauen in Kirche und Gesellschaft daraus ergeben, dass in der Bibel das Charisma der Prophetie (die Gabe, die Zeichen der Zeit im Horizont des göttlichen Willens zu deuten), Frauen wie Männern gleichermaßen zukommt.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 5 für L3; Gasthörer

BA Kath. Theologie HF Modul 8

BA Kath. Theologie NF Modul 5

Voraussetzung Prüfungsform: Hausarbeit
Grundkenntnisse im Alten Testament (Einführung ins AT)

Literatur Bibel heute Nr. 179, 3/2009. Prophetinnen.

Butting, Klara, Prophetinnen gefragt. Die Bedeutung der Prophetinnen im Kanon aus Tora und Prophetie, Knesebeck 2001.

Butting, Klara, Prophetinnen auf der Spur. Die Bedeutung der weiblichen Prophetie in der Bibel, in: Welt und Umwelt der Bibel Nr. 34 – 4/2004: Prophetie und Visionen, 33-37.

Fischer, Irmtraud, Gotteskünderinnen. Zu einer geschlechter-fairen Deutung des Phänomens der Prophetie und der Prophetinnen in der Hebräischen Bibel, Stuttgart 2002. Theuer, Gabriele (Hg.): Frauen-prophetinnen (FrauenBibelArbeit Bd. 16), Stuttgart 2006.

Bem. zu Zeit und Ort BITTE BEACHTEN:

Morgen, am Fr, den 20.5. beginnt das Blockseminar ab 10:15h!

Das Buch Jeremia

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zalewski

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Das Buch Jeremia ist eine wichtige Quelle für die Geschichte der letzten Jahre des Südreichs Juda, dessen Untergang der Prophet voraussagt, über den wir so viel wie sonst von keinem anderen erfahren. Ein vermessenenes Vertrauen auf die Unverletzlichkeit des Jerusalemer Tempels und auf die Dynastie der Davididen täuscht die Judäer über die von den Babyloniern ausgehende Gefahr hinweg (Jer 7,1-15). Dem Volk steht ein sensibler Prophet gegenüber, der sich in den sogenannten "Konfessionen" bitter über Einsamkeit, Zurückweisung und Verfolgung beklagt (Jer 20,7-18). Allein schon dieser Kontrast zwischen dem selbstsicheren Volk und dem an sich selbst zweifelnden Propheten kann ein guter Grund sein, sich mit dem Buch Jeremia zu befassen.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 5 fuer L3

MA-Religionswissenschaft: 003 oder 008

Gasthörer

BA-Katholische Theologie: HF Modul 8, NF Modul 5

Voraussetzung Prüfungsform: Hausarbeit
Die Lehrveranstaltung von Herrn Zalewski ist auch fuer Studierende des Fachbereichs 07 geöffnet.

Literatur Fischer, Georg: Jeremia. Prophet über Völker und Königreiche (Biblische Gestalten 29), Leipzig 2015

Seybold, Klaus: Der Prophet Jeremia. Leben und Werk (Urban-Taschenbücher 416), Stuttgart 1993

Institutionen und Vollzüge des Glaubens

Bilder für den Religionsunterricht entdecken und mit Navid Kermani ungläubig staunen

Seminar, Lehrperson Heuser

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Der Religionsunterricht lebt von Bildern, den gemalten und fotografierte, den geschriebenen und von menschlichen Zeichen und Gesten gesetzten. Dieses „Bildmaterial“ muss im Religionsunterricht angemessen wahrgenommen und gedeutet werden. Darin spiegeln sich Glaube und Botschaft aus Vergangenheit und Gegenwart.

Navid Kermani, Muslim und Friedenspreisträger des Deutschen Buchhandels von 2015, legte mit seinem Buch „Ungläubiges Staunen. Über das Christentum“ München 2015, ein christliches Bildkompendium vor, in dem er im Blick seines Glaubens die Bild-Zeugnisse christlicher Kultur deutet und dazu Stellung nimmt. Für uns Christen ist aus Kermanis Deutungen zu lernen. Mit seinem Buch führt der Autor einen muslimisch – christlichen Dialog über Bilder und deren Inhalte. Aus seinem „ungläubigen Staunen“ ist für uns und unseren Dialog mit dem Islam auch im Hinblick auf den Religionsunterricht in der multikulturellen Schule zu lernen.

Im Seminar soll Kermanis Buch auszugsweise gelesen und im Hinblick auf den Religionsunterricht besprochen werden. Dabei geraten besonders die für den Religionsunterricht wichtigen Bilder und Themen (z.B. Sohn, Sendung, Kreuz, Auferstehung, Heilige, Berufung, Gebet, Kirche usw.) in den Blick. Deshalb gehört das Buch zum Arbeitswerkzeug des Seminars. Über die Beschaffung des Buches (mit

Bezuschussung?) soll in der ersten Sitzung gesprochen werden. Darüber hinaus sind zwei Museumsbesuche in Frankfurt und deren Vor- und Nachbereitung Inhalt des Seminars.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6a für L1, Modul 4a für L2 und L5, Modul 4 für L3, Modul 6 für L2, L3, L5, *für L3 nach Absprache auch Modul 8d*

Literatur BA Katholische Theologie HF Modul 7
Navid Kermani, Ungläubiges Staunen. Über das Christentum, München 2015.

Die Liturgie der Sakramente in säkularer Zeit

Vorlesung, Lehrperson Nawar

Di, 14tägl, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.06.2016 - 14.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Die Liturgie der Sakramente soll auf dem Hintergrund angeschaut werden, ob sie beides verbindet: Feier der Mysterien Christi und des Glaubens auf der einen Seite und Erwartung der Menschen in der jeweiligen Zeit auf der anderen Seite.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6 für L3 und Modul 8c, *Modul 6 für L1 (alte Ordnung)*; Gasthörer

BA-Katholische Theologie HF Modul 7

Prüfungsform je nach Bedarf des Studiengangs

Literatur Am Beginn des Semesters wird eine Literaturliste ausgeteilt.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten:**

Die Vorlesung kann am 07.06. *nicht statt finden*.

Der Ersatz-Termin liegt eine Woche später, **am 14.06.2016 von 16-18h im NG 1.731!**

Konzil und Papst

Vorlesung, Lehrperson Kloft

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Den roten Faden der Vorlesung bilden die allgemeinen Konzilien seit dem Mittelalter: Von der karolingischen Wiederentdeckung der Konzilien über die Gregorianische Reform, das monarchische Papsttum des Hochmittelalters reicht der Bogen, der auch über die Reformkonzilien des 15. Jahrhunderts (Konstanz, Basel [Ferrara-Florenz]) und über das Konzil von Trient als Reaktion auf die Reformation bis hin zum Vaticanum I (1869/1870) und Vatikanum II. (1962-1965), führt.

Neben der im Titel angedeuteten historisch-ekklesiologischen Grundproblematik "Konzil und Papst", also der Spannung zwischen synodalen und monarchischen Formen der Kirchenleitung, wird dabei für das Mittelalter, die Reformationszeit und die Frühe Neuzeit auch die allgemeine Christentumsgeschichte in den Blick genommen, u. a. die Konfessionalisierung" als ein Gesamtprozess, in dem sich Verkirchlichung, Sozialdisziplinierung und frühmoderne Staatsbildung verbanden.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6 für L2, L3, L5; Gasthörer

BA Katholische Theologie: HF Modul 10, NF Modul 4

BA-Religionswissenschaft: BA-RW 003A, BA-RW 008

Literatur Klaus Schatz, Allgemeine Konzilien - Brennpunkte der Kirchengeschichte (UTB), Paderborn: Schöningh 1997 (grundlegend; zur Anschaffung empfohlen).

Kirche und Gemeinde im NT

Vorlesung, Lehrperson Schmeller

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Loisy hat provokant formuliert: „Jesus verkündete das Reich Gottes – aber was kam, war die Kirche“. In dieser Vorlesung werden die Frage nach kirchenstiftenden Aktivitäten Jesu, das Verhältnis von Reich Gottes und Kirche, die theologische und soziale Differenzierung der urchristlichen Gemeinden, die Herausbildung von Leitungsstrukturen und Ähnliches besprochen. Auch das Verhältnis der christlichen Gemeinden zu vergleichbaren nichtchristlichen Gruppierungen kommt in den Blick.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6 für L2, L3, L5; Gasthörer,

BA Katholische Theologie: HF Modul 10, NF Modul 4

BA-Religionswissenschaft: BA 008

Voraussetzung Prüfungsform wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.
L2 und L5: Abschluss der Module 1-3

L3: Abschluss der Module 1-4

BA Kath.Theologie HF: Abschluss der Module 1-7

BA Kath.Theologie NF: Abschluss der Module 1-2

Literatur Roloff J., Die Kirche im Neuen Testament (GNT 10), Göttingen 1993.

Kirche und Sakrament

Seminar, Lehrperson Wenzel

Do, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Gottes Heilshandeln geschieht in und vermittelt menschlicher Wirklichkeit: in der Geschichte der Menschen, in menschlicher Gemeinschaft. Als der sichtbare, identifizierbare Geschichts-Ort der Selbstvergegenwärtigung göttlichen Heils ist die Kirche zu verstehen. An diesem Selbstverständnis muss sie sich auch messen lassen. Bei allen Zweifeln und Vorbehalten, die man gegenüber der Kirche haben kann – ist sie doch eben auch „aus menschlicher Lebenswirklichkeit gebaut“ –, hieße ein prinzipielles Verwerfen der Kirche womöglich auch ein Verwerfen der Möglichkeit, dass Gottes Heil in menschlicher Wirklichkeit konkret werden kann. Das hiermit angedeutete theologische Verständnis der Kirche, die sich in den Sakramenten wesentlich selbst vollzieht, wird in dieser Lehrveranstaltung mit Blick auf die biblische Grundlagen, die theologiegeschichtlichen Entwicklungen und die systematischen Begründungen entfaltet.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6 für L2, L3 und L5

BA Katholische Theologie: HF Modul 10, NF Modul 4

Prüfungsform: Portfolio

Voraussetzung Abschluss vorangegangener Module gemäß Studienordnung

Literatur Herbert Vorgrimler, Sakramententheologie, Düsseldorf 3, 1992.

Siegfried Wiedenhofer, Ekklesiologie, in: Theodor Schneider (Hg.), Handbuch der Dogmatik. Band 2, Düsseldorf 2, 2002, 47–154.

Kontexte des Glaubens: Gesellschaften, Kulturen, Religionen

Die Religion in den Religionen. Religion und Natur. Interkulturelle "religionsökologische" Betrachtungsweisen im Vergleich.

Vorlesung, Lehrperson Gantke

Do, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Bis gegen Ende des 20. Jahrhunderts ist die Bedeutung der „religiösen Frage“ für die Ökologie kaum wahrgenommen worden. Die Religionswissenschaft ignorierte zumeist in geistes- und kulturwissenschaftlicher „Naturvergessenheit“ die ökologische Herausforderung, während die Naturwissenschaften zunächst auf rein technische

Lösungsverfahren zur Bewältigung der Um- und Mitweltkrise vertrauten und die geistes- und religionsgeschichtlichen Zusammenhänge zu wenig beachtet.

Der enge Zusammenhang zwischen Religions- und Naturverständnissen findet angesichts der sich weiter verschärfenden ökologischen Krisensituation inzwischen auch in der Religionswissenschaft immer größere Beachtung und es ist die Religionsökologie als eine neue Unterdisziplin entstanden, die freilich interdisziplinär ausgerichtet ist und auch „naturalistische“ Positionen und deren Kritik in den Blick nehmen muss. Vereinfacht gesprochen kann in der Ökologiediskussion zwischen einer anthropozentrischen Position, die vor allem um des Menschen willen Umweltschutz fordert, und einer physio- bzw. biozentrischen Position, die um der Natur bzw. der gesamten Erde willen für den Schutz der Mitwelt eintritt. In der Vorlesung soll ein vergleichender und problem- und lösungsorientierter Blick auf verschiedene ökologieförmige Betrachtungsweisen, auch in den nichtabendländischen Kulturen, geworfen werden.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 5 für L1, L2 und L5, Modul 7a & b für L3; Gasthörer

BA-Katholische Theologie HF Modul 9b

BA-Religionswissenschaft: BA-RW 002, 004, 006, 007, 009,

MA-RW: 007, 009, 020

Voraussetzung
Literatur

Prüfungsform: mündliche Prüfung

Die Lehrveranstaltung ist auch für Studierende der U3L geöffnet.

Kessler, Hans: Ökologisches Weltethos im Dialog der Kulturen und Religionen. Darmstadt, 1996;

Prigogine, Ilya/Stengers Isabelle: Dialog mit der Natur. Neue Wege naturwissenschaftlichen Denkens. München, 1981;

Nagel, Thomas: Geist und Kosmos. Warum die materialistische neodarwinistische Konzeption der Natur so gut wie sicher falsch ist. Berlin, 2013;

Sheldrake, Rupert: Die Wiedergeburt der Natur. Wissenschaftliche Grundlagen eines neuen Verständnisses der Lebendigkeit und Heiligkeit der Natur. Bern u.a., 1991;

Papst Franziskus: Laudato si, Enzyklika über die Sorge für das gemeinsame Haus. Leipzig, 2015.

Bildkulturen des Christentums. Maria: Figurationen und Konstellationen einer heiligen Frau

Vorlesung, Lehrperson Wenzel

Mi, woch, 09:00 - 10:00, 20.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt

Maria ist eine vieldeutige Figur christlicher Frömmigkeitsgeschichte; sie ist in der systematisch-theologischen Familienaufstellung zugleich nahe am Zentrum und doch lateral positioniert; sie ist im Übermaß beanspruchte Gestalt religiöser Imagination. Das alles macht sie in einer schwer bestimmbar, aber eben doch faktisch gegebenen Weise ikonographisch attraktiv. Die Vorlesung will dieser Konstellation nachgehen – nicht entlang der mariologischen Dogmenentwicklung, sondern in exemplarischer Inblicknahme der kunstgeschichtlichen Visualisierungen eines marianischen Mythos – von der Kindheit Mariens, über ihre Beanspruchung für die Heilsgeschichte, ihre Begleitung ihres Sohns in den Tod und durch ihn hindurch zur Auferstehung, bis hin zu ihrem eigenen Tod und ihre Aufnahme in den Himmel. Vorgeschaltet wird dem eine Einleitung zum Verhältnis von Theologie und Bildtheorie.

Nachweis

Modulzuordnung Lehramt: Modul 5 für L1, L2 und L5; Modul 7a, 7b und 8c für L3

Prüfung im Rahmen des Modul 8c (L3) ist möglich

BA Kath. Theologie HF Modul 6; NF Modul 3

- Literatur Reinhard Hoeps (Hg.), Handbuch der Bildtheologie, Paderborn 2007ff.
- Wolfgang Beinert/Heinrich Petri (Hg.), Handbuch der Marienkunde, 2Bde., Regensburg 1996/97.
- Jürgen Becker, Maria. Mutter Jesu und erwählte Jungfrau, Leipzig 2001.
- Klaus Schreiner, Maria. Jungfrau, Mutter, Herrscherin, München 1994.
- Marina Warner, Maria. Geburt, Triumph, Niedergang – Rückkehr eines Mythos?, München 1982.

Religion und moderne Gesellschaft: Theorien der Säkularisierung

Seminar, Lehrperson Schmidt

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt In diesem Seminar werden klassische und aktuelle soziologische und philosophische Theorien diskutiert, die unverzichtbar sind für ein angemessenes Verständnis des Verhältnisses von Religion und moderner Gesellschaft. Ein besonderes Schwergewicht liegt dabei auf der Debatte um den Begriff der Säkularisierung.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 7a / 8a für L3

BA Katholische Theologie: Modul 9a

BA Religionswissenschaft Modul 012

MA Studiengang Religionsphilosophie Modul 4

Für RW Bachelor: Seminar Modul BA RW 012 (Religionsphilosophie)

Für RW Master: Seminar Modul MA RW 020 (Religion im Diskurs).

Voraussetzung Modulprüfung möglich, gerne als Hausarbeit
Proseminar in Religionsphilosophie, Philosophie oder Religionswissenschaft.

Literatur Die Lehrveranstaltung ist auch für Studierende des Fachbereichs 8 geöffnet.
Es wird ein Reader mit Quellentexten zur Verfügung gestellt.

Zur Einführung: Thomas M. Schmidt/Annette Pitschmann (Hrsg.), Religion und Säkularisierung. Ein interdisziplinäres Handbuch, Stuttgart: Metzler 2014.

Die Institutionalisierung des Streits um die Theologie in Kants „Streit der Fakultäten“

Seminar, Lehrperson Schmidt/Bucher

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Im Streit der Fakultäten stellt Kant den unvermeidlichen und unendlichen Streit der Philosophie mit der Theologie fest. Nach dem Erscheinen der *Kritik der reinen Vernunft* stellt sich für Kant die Frage: Was soll die Theologie als universitäre Disziplin? Kant diskutiert in seiner sogenannten *Streitschrift* verschiedene Formen von theologischem Streit um Religion und fragt, welche dieser Formen des Streites vom Standpunkt der Vernunft legitim, welche illegitim seien. Dabei erscheint die Universität als Teil eines möglichen Reformprozesses des Staates: Macht und Herrschaftsausübung durch die Kontrolle der meisten Wissenschaften sind dazu notwendige und sinnvolle Instrumente.

Das Seminar wird zunächst Kants Argumentation nachvollziehen und anschließend die an Kants *Streitschrift* geübte Kritik durch beispielsweise Schelling, Judith Butler und Jacques Derrida rekonstruieren: Diese zielt unter anderem auf das ungeklärte Verhältnis von Glauben und Vernunftreligion und die behauptete Neutralität und Apolitizität des philosophischen Diskurses im Streit mit der Theologie.

Nachweis
Anschließend soll der Streit der Fakultäten als Form der Institutionalisierung des Dissenses diskutiert werden.
Modulzuordnung Lehramt: Modul 7a und 8a für L3;

BA-Katholische Theologie: HF Modul 3a

Master Religionsphilosophie: M1, M3, M6

Für RW Bachelor: Seminar Modul BA RW 012 (Religionsphilosophie)

Für RW Master: MA Religionswissenschaft RW 020 (Religion im Diskurs)

Modulprüfung möglich, gerne als Hausarbeit

Voraussetzung
Proseminar in Religionsphilosophie, Philosophie oder Religionswissenschaft. Die Lehrveranstaltung ist auch für Studierende des Fachbereichs 8 geöffnet.

Literatur
Immanuel Kant: Der Streit der Fakultäten, herausgegeben von Horst D. Brandt und Piero Giordanetti. Meiner Verlag, Hamburg 2005.

Judith Butler: Kritik, Dissens, Disziplinarität. Zürich 2011.

Peter Gilgen: Structures, But in Ruins Only. On Kant's History of Reason and the University, in: The New Centennial Review 9, Nr. 2 (2009), S. 165-194.

Ingeborg Maus: Zur Theorie der Institutionalisierung bei Kant, in: Gerhardt Göhler/ Kurt Lenk/Herfried Münkler/Manfred Walther (Hg.): Politische Institutionen im gesellschaftlichen Umbruch. Ideengeschichtliche Beiträge zur Theorie politischer Institutionen. Opladen 1990, S. 358-385.

Jürgen Mittelstraß: Der Streit der Fakultäten und die Philosophie, in: Volker Gerhardt (Hg.): Kant im Streit der Fakultäten. Berlin/New York 2005, S. 39-60.

Neuere Ansätze der Sozialethik: Grundlegung der Christlichen Sozialethik

Seminar, Lehrperson Mandry

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt
Die christliche Sozialethik ist auf der Suche nach einem neuen theoretischen Paradigma, nachdem der lange Zeit vorherrschende naturrechtliche Ansatz obsolet geworden ist. Der Ansatz von Hübenenthal besticht durch die Gründlichkeit, mit der das Grundlegungsproblem verfolgt und durch die Konsequenz, mit der es in Orientierung an Kant und der Diskussion um eine transzendente Ethikbegründung behandelt wird. Hübenenthal entscheidet sich für ein freiheitsanalytisches Vorgehen, um sowohl die theologische Dimension als auch den ethischen Ansatz seines Modells christlicher Sozialethik zu begründen. Im Seminar wird das Buch abschnittsweise gelesen und unter Zuhilfenahme weiterer Literatur diskutiert werden.

Nachweis
Modulzuordnung Lehramt: Modul 7a und 8c für L3; Gasthörer

BA-Katholische Theologie: HF 9a, NF 6

Prüfungsform: Hausarbeit

Literatur
Hübenenthal, Christoph: Grundlegung der christlichen Sozialethik. Versuch eines freiheitsanalytisch-handlungsreflexiven Ansatzes, Münster 2006.

Kontexte des Glaubens: Gesellschaften, Kulturen, Religionen (historisch-religionswissenschaftlich)

Die Religion in den Religionen. Religion und Natur. Interkulturelle "religionsökologische" Betrachtungsweisen im Vergleich.

Vorlesung, Lehrperson Gantke

Do, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Bis gegen Ende des 20. Jahrhunderts ist die Bedeutung der „religiösen Frage“ für die Ökologie kaum wahrgenommen worden. Die Religionswissenschaft ignorierte zumeist in geistes- und kulturwissenschaftlicher „Naturvergessenheit“ die ökologische Herausforderung, während die Naturwissenschaften zunächst auf rein technische Lösungsverfahren zur Bewältigung der Um- und Mitweltkrise vertrauten und die geistes- und religionsgeschichtlichen Zusammenhänge zu wenig beachtet.

Der enge Zusammenhang zwischen Religions- und Naturverständnissen findet angesichts der sich weiter verschärfenden ökologischen Krisensituation inzwischen auch in der Religionswissenschaft immer größere Beachtung und es ist die Religionsökologie als eine neue Unterdisziplin entstanden, die freilich interdisziplinär ausgerichtet ist und auch „naturalistische“ Positionen und deren Kritik in den Blick nehmen muss. Vereinfacht gesprochen kann in der Ökologiediskussion zwischen einer anthropozentrischen Position, die vor allem um des Menschen willen Umweltschutz fordert, und einer physio- bzw. biozentrischen Position, die um der Natur bzw. der gesamten Erde willen für den Schutz der Mitwelt eintritt. In der Vorlesung soll ein vergleichender und problem- und lösungsorientierter Blick auf verschiedene ökologieförmige Betrachtungsweisen, auch in den nichtabendländischen Kulturen, geworfen werden.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 5 für L1, L2 und L5, Modul 7a & b für L3; Gasthörer

BA-Katholische Theologie HF Modul 9b

BA-Religionswissenschaft: BA-RW 002, 004, 006, 007, 009,

MA-RW: 007, 009, 020

Voraussetzung Prüfungsform: mündliche Prüfung
Die Lehrveranstaltung ist auch für Studierende der U3L geöffnet.
Literatur Kessler, Hans: Ökologisches Weltethos im Dialog der Kulturen und Religionen. Darmstadt, 1996;

Prigogine, Ilya/Stengers Isabelle: Dialog mit der Natur. Neue Wege naturwissenschaftlichen Denkens. München, 1981;

Nagel, Thomas: Geist und Kosmos. Warum die materialistische neodarwinistische Konzeption der Natur so gut wie sicher falsch ist. Berlin, 2013;

Sheldrake, Rupert: Die Wiedergeburt der Natur. Wissenschaftliche Grundlagen eines neuen Verständnisses der Lebendigkeit und Heiligkeit der Natur. Bern u.a., 1991;

Papst Franziskus: Laudato si, Enzyklika über die Sorge für das gemeinsame Haus. Leipzig, 2015.

Bildkulturen des Christentums. Maria: Figurationen und Konstellationen einer heiligen Frau

Vorlesung, Lehrperson Wenzel

Mi, woch, 09:00 - 10:00, 20.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Maria ist eine vieldeutige Figur christlicher Frömmigkeitsgeschichte; sie ist in der systematisch-theologischen Familienaufstellung zugleich nahe am Zentrum und doch lateral positioniert; sie ist im Übermaß beanspruchte Gestalt religiöser Imagination. Das alles macht sie in einer schwer bestimmbar, aber eben doch faktisch gegebenen Weise ikonographisch attraktiv. Die Vorlesung will dieser Konstellation nachgehen – nicht entlang der mariologischen Dogmenentwicklung, sondern in exemplarischer Inblicknahme der kunstgeschichtlichen Visualisierungen eines marianischen Mythos

– von der Kindheit Mariens, über ihre Beanspruchung für die Heilsgeschichte, ihre Begleitung ihres Sohns in den Tod und durch ihn hindurch zur Auferstehung, bis hin zu ihrem eigenen Tod und ihre Aufnahme in den Himmel. Vorgeschaltet wird dem eine Einleitung zum Verhältnis von Theologie und Bildtheorie.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 5 für L1, L2 und L5; Modul 7a, 7b und 8c für L3

Prüfung im Rahmen des Modul 8c (L3) ist möglich

Literatur BA Kath. Theologie HF Modul 6; NF Modul 3
Reinhard Hoeps (Hg.), Handbuch der Bildtheologie, Paderborn 2007ff.

Wolfgang Beinert/Heinrich Petri (Hg.), Handbuch der Marienkunde, 2Bde., Regensburg 1996/97.

Jürgen Becker, Maria. Mutter Jesu und erwählte Jungfrau, Leipzig 2001.

Klaus Schreiner, Maria. Jungfrau, Mutter, Herrscherin, München 1994.

Marina Warner, Maria. Geburt, Triumph, Niedergang – Rückkehr eines Mythos?, München 1982.

Spuren des Religiösen in der Pop-Musik

Seminar, Lehrperson Gantke

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Das Seminar, in dem nach Spuren des Religiösen in der Pop- Musik gesucht wird, versteht sich als ein Beitrag zu einer "angewandten Religionswissenschaft", in deren Zentrum religiöse bzw. religiös interpretierbare Titel von Musikern wie Bob Dylan, Leonard Cohen, The Beatles, Xavier Naidoo stehen. Auch in dieser zweiten Versuchsreihe des Musik-Seminars, das gleichsam in ein noch weithin unerschlossenes Forschungsfeld vorzustoßen versucht, sollen den Teilnehmern große Spielräume für die Eigenständigkeit und Kreativität gewährt werden, weshalb eine eindeutige Festlegung der ausgewählten Musik-Beispiele nicht schon im Vorfeld erfolgen soll. Es wird eine möglichst große Offenheit für Vorschläge der Seminarteilnehmer angestrebt. Neben dem üblichen, unvermeidlichen Lesen von Texten wird in diesem Seminar auch das Hören bzw. Sehen (Videos) von ausgewählten religiösen Musikstücken eine zentrale Rolle spielen.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 7b für L3; Gasthörer

BA-RW 006, 008

MA-RW 008, 019, 020

Voraussetzung Prüfungsform: RW: Hausarbeit, LA: mündliche Prüfung
Literatur Eine Voranmeldung über das Hochschulportal QIS/LSF ist erforderlich.
Wenzel, Knut: HoboPilgrim. Bob Dylans Reise durch die Nacht. Ostfildern, 2011;

Tworuschka, Udo: Die "Taubheit" der

Religionswissenschaft. Überlegungen zum "Auditive Turn". In: Hutter, Manfred: Religionswissenschaft im Kontext der Asienwissenschaften. Berlin, 2009, S. 83-97;

Tworuschka, Udo: Praktische Religionswissenschaft. Köln u.a., 2008;

Berendt, Joachim Ernst: Nada Brahma. Die Welt ist Klang. Reinbek, 1983.

Religionsphilosophisch-religionswissenschaftliche Schwerpunktbildung

Religionsphänomenologische Lektüre der Bhagavadgita

Proseminar, Lehrperson Gantke/Serikov M. A.

Di, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt	Die Veranstaltung ist als ein Lektürekurs der Bhagavadgita – des wichtigen Textes der südasiatischen Religionsgeschichte – konzipiert. Wir werden Close Reading und Referieren üben, und verschiedene Interpretationen des Textes kennenlernen. Anhand der Lektüre werden wichtige Begriffe der indischen Religionen wie Dharma, Karman, Samsara, Atman, Ishvara religionsphänomenologisch erschlossen.
Nachweis	Modulzuordnung Lehramt: Modul 8a für L3, BA-Religionswissenschaft: BA-RW 002, 003; Gasthörer
Literatur	Prüfungsform: Hausarbeit Michael von Brück (Hg.), Bhagavad G#t# – Der Gesang des Erhabenen, Frankfurt am Main 2007. James Cox, A Guide to the Phenomenology of Religion, London, New York 2006. Wolfgang Gantke / Vladislav Serikov (Hg.), Das Heilige als Problem der gegenwärtigen Religionswissenschaft, Frankfurt am Main 2015. Alf Hiltebeitel, Dharma, Hawaii 2010. Rudolf Otto, Das Heilige, Über das Irrationale in der Idee des Göttlichen und sein Verhältnis zum Rationalen, Neuausgabe mit einem Nachwort von Hans Joas, München 2014.

Religion und moderne Gesellschaft: Theorien der Säkularisierung

Seminar, Lehrperson Schmidt

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt	In diesem Seminar werden klassische und aktuelle soziologische und philosophische Theorien diskutiert, die unverzichtbar sind für ein angemessenes Verständnis des Verhältnisses von Religion und moderner Gesellschaft. Ein besonderes Schwergewicht liegt dabei auf der Debatte um den Begriff der Säkularisierung.
Nachweis	Modulzuordnung Lehramt: Modul 7a / 8a für L3

BA Katholische Theologie: Modul 9a

BA Religionswissenschaft Modul 012

MA Studiengang Religionsphilosophie Modul 4

Für RW Bachelor: Seminar Modul BA RW 012 (Religionsphilosophie)

Für RW Master: Seminar Modul MA RW 020 (Religion im Diskurs).

Voraussetzung	Modulprüfung möglich, gerne als Hausarbeit Proseminar in Religionsphilosophie, Philosophie oder Religionswissenschaft.
---------------	---

Literatur	Die Lehrveranstaltung ist auch für Studierende des Fachbereichs 8 geöffnet. Es wird ein Reader mit Quellentexten zur Verfügung gestellt.
-----------	---

Zur Einführung: Thomas M. Schmidt/Annette Pitschmann (Hrsg.), Religion und Säkularisierung. Ein interdisziplinäres Handbuch, Stuttgart: Metzler 2014.

Die Institutionalisierung des Streits um die Theologie in Kants „Streit der Fakultäten“

Seminar, Lehrperson Schmidt/Bucher

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt	Im Streit der Fakultäten stellt Kant den unvermeidlichen und unendlichen Streit der Philosophie mit der Theologie fest. Nach dem Erscheinen der <i>Kritik der reinen Vernunft</i> stellt sich für Kant die Frage: Was soll die Theologie als universitäre Disziplin? Kant
--------	---

diskutiert in seiner sogenannten *Streitschrift* verschiedene Formen von theologischem Streit um Religion und fragt, welche dieser Formen des Streites vom Standpunkt der Vernunft legitim, welche illegitim seien. Dabei erscheint die Universität als Teil eines möglichen Reformprozesses des Staates: Macht und Herrschaftsausübung durch die Kontrolle der meisten Wissenschaften sind dazu notwendige und sinnvolle Instrumente.

Das Seminar wird zunächst Kants Argumentation nachvollziehen und anschließend die an Kants *Streitschrift* geübte Kritik durch beispielsweise Schelling, Judith Butler und Jacques Derrida rekonstruieren: Diese zielt unter anderem auf das ungeklärte Verhältnis von Glauben und Vernunftreligion und die behauptete Neutralität und Apolitizität des philosophischen Diskurses im Streit mit der Theologie.

Anschließend soll der Streit der Fakultäten als Form der Institutionalisierung des Dissenses diskutiert werden.

Nachweis

Modulzuordnung Lehramt: Modul 7a und 8a für L3;

BA-Katholische Theologie: HF Modul 3a

Master Religionsphilosophie: M1, M3, M6

Für RW Bachelor: Seminar Modul BA RW 012 (Religionsphilosophie)

Für RW Master: MA Religionswissenschaft RW 020 (Religion im Diskurs)

Modulprüfung möglich, gerne als Hausarbeit

Voraussetzung

Proseminar in Religionsphilosophie, Philosophie oder Religionswissenschaft. Die Lehrveranstaltung ist auch für Studierende des Fachbereichs 8 geöffnet.

Literatur

Immanuel Kant: Der Streit der Fakultäten, herausgegeben von Horst D. Brandt und Piero Giordanetti. Meiner Verlag, Hamburg 2005.

Judith Butler: Kritik, Dissens, Disziplinarität. Zürich 2011.

Peter Gilgen: Structures, But in Ruins Only. On Kant's History of Reason and the University, in: The New Centennial Review 9, Nr. 2 (2009), S. 165-194.

Ingeborg Maus: Zur Theorie der Institutionalisierung bei Kant, in: Gerhardt Göhler/ Kurt Lenk/Herfried Münkler/Manfred Walther (Hg.): Politische Institutionen im gesellschaftlichen Umbruch. Ideengeschichtliche Beiträge zur Theorie politischer Institutionen. Opladen 1990, S. 358-385.

Jürgen Mittelstraß: Der Streit der Fakultäten und die Philosophie, in: Volker Gerhardt (Hg.): Kant im Streit der Fakultäten. Berlin/New York 2005, S. 39-60.

Aktuelle Fragestellungen in der Religionswissenschaft

Oberseminar, Lehrperson Gantke

Do, woch, 16:00 - 18:00

Inhalt

Im Oberseminar werden neue religionswissenschaftliche bzw. religionswissenschaftlich relevante Ansätze vorgestellt und diskutiert. Es wird auch die Gelegenheit geboten, eigene Arbeiten zur Diskussion zu stellen.

Persönliche Anmeldung ist erforderlich.

Nachweis **Nach vorheriger Absprache Modul 8a für L3 möglich**

MA-RW: 007, 020

Prüfungsform: Hausarbeit

Voraussetzung Die Teilnahme am Oberseminar ist ohne vorherige persönliche Anmeldung nicht möglich.

Literatur Die Literatur- und Themenauswahl erfolgt im Seminar.

Bem. zu Zeit und Ort Das OS findet im Dienstzimmer IG 1.513 statt.

Biblisch-Historische Schwerpunktbildung

Griechisch-römische Vereine und das Neue Testament

Oberseminar, Lehrperson Schmeller

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 1.501

Inhalt Die urchristlichen Gemeinden galten in ihrer griechisch-römischen Umwelt als Vereine, wie es sie in vielen Varianten gab. In der Tat bestehen zwischen beiden Gruppenformen große Gemeinsamkeiten. Diesen, aber natürlich auch den Unterschieden, werden wir im Seminar anhand von Primärtexten nachgehen.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 8b für L3

Prüfungsform wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Voraussetzung Studienschwerpunkt bzw. Dissertationsprojekt in der neutestamentlichen Exegese; Griechischkenntnisse

Literatur Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Fortschritt und Krise - Der Versuch der mittelalterlichen Theologen und Universitäten sich dem Neuen zu stellen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kloft

Mo, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Die erste dokumentierte Krise des Abendlandes - unter Ludwig dem Frommen - wurde von der Umgebung seiner Hofschule nicht nur analysiert, sondern man suchte auch nach Lösungsvorschlägen, um diese eigentlich nur eingebildete Krise zu überwinden; daraus entstand ein erster Höhepunkt von Theologie und Kunst in der Karolingerzeit. Auch die späteren Perioden des Mittelalters stellen sich den großen Herausforderungen mit den zeitgemäßen wissenschaftlichen Möglichkeiten. Seit dem 13. Jahrhundert sind dabei die Universitäten eine zentrale Institution. Das Seminar versucht, das Semesterthema anhand der mittelalterlichen Lösungsversuche, die Europa bis heute prägen oder auch Fehlwege waren, aufzuzeigen.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 8b für L3

BA-Religionswissenschaft: BA-RW 008

Literatur Arnold Angenendt: Geschichte der Religiosität im Mittelalter, Darmstadt 2000

Jacques LeGoff: Die Intellektuellen im Mittelalter, Stuttgart 1986

Systematisch-Theologische Schwerpunktbildung

Die Liturgie der Sakramente in säkularer Zeit

Vorlesung, Lehrperson Nawar

Di, 14tägl, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.06.2016 - 14.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Die Liturgie der Sakramente soll auf dem Hintergrund angeschaut werden, ob sie beides verbindet: Feier der Mysterien Christi und des Glaubens auf der einen Seite und Erwartung der Menschen in der jeweiligen Zeit auf der anderen Seite.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6 für L3 und Modul 8c, *Modul 6 für L1 (alte Ordnung)*; Gasthörer

BA-Katholische Theologie HF Modul 7

Prüfungsform je nach Bedarf des Studiengangs

Literatur Am Beginn des Semesters wird eine Literaturliste ausgeteilt.
Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten:**

Die Vorlesung kann am 07.06. nicht statt finden.

Der Ersatz-Termin liegt eine Woche später, am **14.06.2016 von 16-18h im NG 1.731!**

Bildkulturen des Christentums. Maria: Figurationen und Konstellationen einer heiligen Frau

Vorlesung, Lehrperson Wenzel

Mi, woch, 09:00 - 10:00, 20.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Maria ist eine vieldeutige Figur christlicher Frömmigkeitsgeschichte; sie ist in der systematisch-theologischen Familienaufstellung zugleich nahe am Zentrum und doch lateral positioniert; sie ist im Übermaß beanspruchte Gestalt religiöser Imagination. Das alles macht sie in einer schwer bestimmbar, aber eben doch faktisch gegebenen Weise ikonographisch attraktiv. Die Vorlesung will dieser Konstellation nachgehen – nicht entlang der mariologischen Dogmenentwicklung, sondern in exemplarischer Inblicknahme der kunstgeschichtlichen Visualisierungen eines marianischen Mythos – von der Kindheit Mariens, über ihre Beanspruchung für die Heilsgeschichte, ihre Begleitung ihres Sohns in den Tod und durch ihn hindurch zur Auferstehung, bis hin zu ihrem eigenen Tod und ihre Aufnahme in den Himmel. Vorgeschaltet wird dem eine Einleitung zum Verhältnis von Theologie und Bildtheorie.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 5 für L1, L2 und L5; Modul 7a, 7b und 8c für L3

Prüfung im Rahmen des Modul 8c (L3) ist möglich

Literatur BA Kath. Theologie HF Modul 6; NF Modul 3
Reinhard Hoeps (Hg.), Handbuch der Bildtheologie, Paderborn 2007ff.
Wolfgang Beinert/Heinrich Petri (Hg.), Handbuch der Marienkunde, 2Bde., Regensburg 1996/97.
Jürgen Becker, Maria. Mutter Jesu und erwählte Jungfrau, Leipzig 2001.
Klaus Schreiner, Maria. Jungfrau, Mutter, Herrscherin, München 1994.
Marina Warner, Maria. Geburt, Triumph, Niedergang – Rückkehr eines Mythos?, München 1982.

Neuere Ansätze der Sozialethik: Grundlegung der Christlichen Sozialethik

Seminar, Lehrperson Mandry

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Die christliche Sozialethik ist auf der Suche nach einem neuen theoretischen Paradigma, nachdem der lange Zeit vorherrschende naturrechtliche Ansatz obsolet geworden ist. Der Ansatz von Hübenal besticht durch die Gründlichkeit, mit der das Grundlegungsproblem verfolgt und durch die Konsequenz, mit der es in Orientierung an Kant und der Diskussion um eine transzendente Ethikbegründung behandelt wird. Hübenal entscheidet sich für ein freiheitsanalytisches Vorgehen, um sowohl die theologische Dimension als auch den ethischen Ansatz seines Modells christlicher Sozialethik zu begründen. Im Seminar wird das Buch abschnittsweise gelesen und unter Zuhilfenahme weiterer Literatur diskutiert werden.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 7a und 8c für L3; Gasthörer

BA-Katholische Theologie: HF 9a, NF 6

Prüfungsform: Hausarbeit

Literatur Hübenthal, Christoph: Grundlegung der christlichen Sozialethik. Versuch eines freiheitsanalytisch-handlungsreflexiven Ansatzes, Münster 2006.

Oberseminar Moraltheologie / Sozialethik

Oberseminar, Lehrperson Mandry

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.05.2016 - 19.05.2016, Seminarhaus - SH 1.103

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 02.06.2016 - 02.06.2016, Seminarhaus - SH 1.103

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 09.06.2016 - 09.06.2016, Seminarhaus - SH 1.103

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 16.06.2016 - 16.06.2016, Seminarhaus - SH 1.103

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt In Absprache mit den Teilnehmenden werden aktuelle Neuerscheinungen sowie eigene Arbeiten vorgestellt und diskutiert

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 8c für L3.

Voraussetzung Nach persönlicher Einladung bzw. Anmeldung in der Sprechstunde

Literatur Literaturangaben erfolgen im Oberseminar

Bem. zu Zeit und Ort Zusätzliche Termine: Nach Vereinbarung

Praktisch-Theologische Schwerpunktbildung

Neue Medien im RU: Filme und Videoclips in ihrer religionspädagogischen Relevanz

Seminar, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Trocholepczy/Pelzer/Höhl/Wenzel

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt YouTube , übersetzt „Du bist die Sendung“, scheint das lebensweltliche Grundparadigma einer ganzen Generation wiederzugeben, das als Antwort auf die Anforderungen in der reflexiven Moderne (Postmoderne) zu verstehen ist. In diesem Seminar werden die Implikationen der Bedeutung des Bewegtbildes und des User Generated Contents religionspädagogisch analysiert und mediendidaktisch von den Teilnehmenden unter fachkundiger Begleitung in Studios erprobt. Daher ist die Teilnehmerzahl auf 15 begrenzt. Eine Anmeldung unter j.pelzer@em.uni-frankfurt.de mit kurzer Begründung ist obligatorisch.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6b für L1, Modul 4b für L2 und L5, Modul 4 für L3, Modul 8d für L3 Schwerpunktbildung, das Seminar ist für das Medienkompetenzzertifikat akkreditiert.

BA Katholische Theologie: HF Modul 7, NF Modul 6, wahlweises Anlegen eines semesterbegleitenden Portfolios, Werkstückes oder einer schriftlichen Abschlussarbeit. Je nach Anforderung Prüfung.

Literatur Wird veranstaltungsbegleitend bekannt gegeben.

Ästhetik als Weg zur Spiritualität (Teilmodul: Christliche Kommunikations- und Handlungskompetenz)

Seminar, Lehrperson Schreijäck

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Ein wesentliches Charakteristikum der Glaubenskommunikation in der Gegenwart bildet der sogenannte „iconic turn“. Das zweite Vatikanische Konzil hebt diesen Aspekt in der Pastoralkonstitution Gaudium et Spes hervor: „Auf ihre Weise sind auch Literatur und Kunst für das Leben der Kirche von großer Bedeutung. Denn sie bemühen sich um das Verständnis des eigentümlichen Wesens des Menschen, seiner Probleme und seiner Erfahrungen bei dem Versuch, sich selbst und die Welt zu erkennen und zu vollenden; sie gehen darauf aus, die Situation des Menschen in Geschichte und Universum zu erhellen [...]. Auch die neuen Formen der Kunst, die gemäß der Eigenart der verschiedenen Völker und Länder den Menschen unserer Zeit entsprechen, sollen von der Kirche anerkannt werden.“ (GS 62)

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 4 für L3 oder M8d (nur wenn in M4 ein thematisch anderer Schwerpunkt gewählt wurde).

BA-Katholische Theologie HF Modul 7, NF Modul 6

Voraussetzung Das Seminar ist aufgrund der verpflichtenden **Exkursion** (s.o.) auf eine Teilnehmerzahl von 15 Studierenden begrenzt. Bitte melden Sie sich bis zum

04.04.2016 persönlich per Mail bei Herrn Schreijäck an (schreijaeck@em.uni-frankfurt.de).

Literatur

Gärtner, Claudia/ Brenne, Andreas (Hg.), Kunst im Religionsunterricht – Funktion und Wirkung, Stuttgart 2015.

Ernsperger, B. u. a. (Hg.), Kursbuch Pastoral. Leidenschaft für das Leben, Rheinbach 2006.

Mette, N., Einführung in die katholische Praktische Theologie, Darmstadt 2005.

Ders., Praktisch-theologische Erkundungen 2 (Theologie und Praxis 32), Berlin 2007.

Bem. zu Zeit und Ort **Das Seminar beginnt am 21.04.2016!**

**Verpflichtendes Blockwochenende am 20.-21.05.16 an der Art-Road-Way
Kunstschule in Herrenberg.**

Schulpraktische Studien

Kunst

Aktzeichnen

Sonstige Veranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Beppler

Mi, woch, 17:00 - 18:30, ab 20.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Voraussetzung **Freiwillige Zusatzveranstaltung für alle Studiengänge, keine Übung, keine Creditpoints.**

Anmeldung erfolgt am Mittwoch, 20.04.2016

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung findet unter der Leitung von Anna Sinschek statt.**

Exkursion Osnabrück EMAF European Media Art Festival

Exkursion, Lehrperson Richard

Inhalt **Kongress Ausstellung und Screenings, Osnabrück Treffpunkt 12 Uhr 21. April
Lagerhalle (eigene Anreise und Anmeldung Studierendentarife und Unterkünfte
zum Festival)**

Bem. zu Zeit und Ort Exkursion 21. und 22. April 2016 Osnabrück

GEHEN & SEHEN

Exkursion, Lehrperson Kuni

Inhalt GEHEN & SEHEN ist ein Projekt(-Seminar) in Form von Stadtspaziergängen, die eine Erkundung der visuellen Kultur im urbanen Raum zum Ziel haben.
Das Format nimmt bewusst auf eine traditionelle Kulturpraxis Bezug, für die sich kaum zufällig seit der frühen Moderne auch zahlreiche KünstlerInnen und Künstlergruppen interessiert haben - prominent etwa die Situationisten, deren "Techniken" des "Umherschweifens" und der "psychogeographischen Spaziergänge" gerade in jüngerer Zeit in verschiedenen Kontexten eine Renaissance erfahren. Welche Orte würde ich einem Gast zeigen, der sich nicht nur für "Sehenswürdigkeiten" im klassischen Sinne interessiert? Welche wollte ich mir selbst schon längst einmal genauer ansehen? Wie bilden sich in Wandel befindlichen Relationen zwischen "privaten" und "öffentlichen" Räumen, zwischen individuellen und gemeinschaftlichen Sphären ab? Wie verändern gesellschaftliche und ökonomische Prozesse das Stadtbild und den Lebensraum Stadt? Wie funktionieren Orte der Kunst und der Kultur in diesem Kontext? Welche Spielräume gibt es für welche Gestaltungsinteressen? Was wären Nicht-Orte? Wie sehen Frankfurts "Park Fictions" aus? Wuchert unter dem Pflaster noch irgendwo der Strand?
Fragen wie diese können als Leitfragen einer "Routenplanung" für die Stadtspaziergänge dienen - und auf diesen selbst zum gezielten Ab- bzw. freien Umherschweifens einladen.

Stadtspaziergänge bringen nicht nur den Körper, sondern auch das Denken in Bewegung. In diesem Sinne sollen die Stationen für Diskussionen genutzt werden, aus denen sich gegebenenfalls weitere Projekte entwickeln lassen.

Museen, Galerien und "Off-Spaces", Kunst im öffentlichen Raum, Kulturdenkmäler und historische Orte werden dabei keineswegs "übergangen". Sie stellen ebenso potentielle Stationen dar wie "Unorte" und Nicht-Orte; umgekehrt können sich Spuren des Alltags und Zufallsfunde am Wegesrand mitunter als ebenso interessant erweisen wie markante architektonische Konstellationen und städtebau-politisch relevante Situationen.

Im Sommersemester 2016 finden die Stadtspaziergänge in Verbindung mit dem Seminar #Atmosphären# statt. Weitere Informationen im Seminar und per Aushang.

Studierende, die nicht an diesen Veranstaltungen bzw. Projekten teilnehmen, können sich für eine Teilnahme an einzelnen Spaziergängen in der Sprechstunde oder per E-Mail (Betreff: GEHEN & SEHEN an verena@kuni.org) anmelden.

Zum Thema steht in der Bibliothek ein umfangreicher Semesterapparat mit Büchern und Materialien bereit.

Voraussetzung	Anmeldung in der Orientierungsveranstaltung oder in der Sprechstunde oder für eine Teilnahme an einzelnen Spaziergängen in der Sprechstunde oder per E-Mail (Betreff: GEHEN & SEHEN an verena@kuni.org)
Literatur	Zum Thema steht in der Bibliothek ein umfangreicher Semesterapparat mit Büchern und Materialien bereit.
Bem. zu Zeit und Ort	Blocktermine – Ort & Zeit: n.V. / siehe Aushang und Mailingliste Geeignet für alle Studiengänge und Fachsemester

Hochdruck

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs, L3 M1=2CPs; BANF M1=2CPs, Lehrperson Borchhardt

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 317 Arbeitsraum Druck

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltung findet Di von 10:00 bis 12:00 s.t. statt!**

Obsessionen – Beiträge über die Varianten des Zusammenwirkens von Geschichte, Individuum und Werk Ringvorlesung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Exner/Fischer/Härle/Kilian/Kuni/Opitz/Schmidt

Di, woch, 16:30 - 18:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 314

Inhalt Referenten: Prof. Jochen Fischer, Jan Schmidt, Andreas Exner, Florian Härle, Prof. Dr. Verena Kuni, Sophie-Charlotte Opitz, Laura Heeg, Klaus Schneider

Obsessionen – Beiträge über die Varianten des Zusammenwirkens von Geschichte, Individuum und Werk

Die Beiträge der Ringvorlesung im Sommersemester 2016 thematisieren künstlerische Werke, in denen sich die Abhängigkeit der künstlerischen Produktion von der individuellen Disposition und äußeren Faktoren manifestiert. So fordert Hermann Nitsch in seinem Orgien-Mysterien-Theater das Moralverständnis der Gesellschaft heraus und lotet die Grenzen der Kunst aus, über van Gogh wird viel darüber diskutiert in welcher Weise seine geistige Verfassung Einfluss hatte auf seine Kunst, genau wie bei Hans Bellmer oder Caravaggio. Die künstlerischen Beispiele reichen von der beginnenden Neuzeit bis in die Gegenwart, sie entstanden teilweise konform zur Gesellschaft, teilweise waren sie auch bewusst gegen die Gesellschaft gerichtet und provozierten die Öffentlichkeit bis an die Grenzen des Erträglichen.

...Zitat: «Die einfachste surrealistische Tat besteht darin, mit Revolvern in den Fäusten auf die Strasse zu gehen und blindlings, solange man kann, in die Menge zu schießen.»

(André Breton, *Zweites Manifest des Surrealismus*, 1930)

19.04.	entfällt
26.04.	Einführungsveranstaltung
03.05.	Florian Härle: Super 8, die Berliner Mauer und andere klaustrophobe Trigger (Filmprogramm mit kuratorischen Notizen)
10.05.	Jan Schmidt: Günter Zehetner, Künstler (Filmprogramm und Künstlergespräch)
17.05.	Jochen Fischer: Die Villa Palagonia
24.05. 19 Uhr	Klaus Schneider: SHANGRI-LA, Das Museum hinter der Brücke
31.05.	Andreas Exner: Obsession
07.06.	StudentInnen: n.n.
14.06.	Florian Härle: Goya/Quinta del Sordo/Schwarze Bilder
21.06.	Laura Heeg: Oskar Kokoschka und Alma Mahler
28.06.	Sophie Opitz: Rahmungen künstlerischer Kriegsfotografie
05.07.	Verena Kuni: Das Archiv als Obsession

Bem. zu Zeit und Ort **Die Ringvorlesung findet in Raum 314 statt.**

Orientierungsveranstaltung für die Lehramter Kunstpädagogik

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Beppler/Fischer/Kuni/Peez/Richard/Schneider/Vogt

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, 06.04.2016 - 06.04.2016

Bem. zu Zeit und Ort Die Orientierungsveranstaltung für die Lehramter Kunstpädagogik findet zusammen mit der Orientierungsveranstaltung Bachelor Nebenfach Kunstpädagogik am 07.10.2015 in Raum 203 statt.

Tiefdruck

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BANF M1=2/4CPs, Lehrperson Borchardt

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 317 Arbeitsraum Druck

Wissenschaftliches Arbeiten*

Tutorium, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Müller

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 110

Einführung in die Fachpraxis (1)

"Waschen, Föhnen, Legen" - Einfachste Umformungen zum Einstieg ins plastische Denken

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2/4CPs, Lehrperson Schmidt

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz, Schmidt

Inhalt Ganz ohne Denken geht es auch in der Plastik nicht. Wir wollen dennoch versuchen, uns in dieser praktischen Übung in erster Linie auf den Prozess, die Handlung, das Machen zu konzentrieren. Wöchentlich sprechen wir über das Gemachte und finden so vielleicht das Gedachte. Ausgewählte Künstlerinnen werden in Referaten vorgestellt.

Voraussetzung **Anmeldungen bitte bis zum 06.04.2016 unter Angabe von Semesterzahl und Studiengang per e-Mail an Jan Schmidt jan@schmidt01.de**

Beton Workshop

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2/4CPs, Lehrperson Billinger

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, Sophienstr. 1-3 - Halle

Sa, Einzel, 10:00 - 15:30, 18.06.2016 - 18.06.2016, Sophienstr. 1-3 - Halle

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Sophienstr. 1-3 - Halle

Sa, Einzel, 10:00 - 15:30, 25.06.2016 - 25.06.2016, Sophienstr. 1-3 - Halle

Voraussetzung Anmeldungen erfolgen via Mail.

Bem. zu Zeit und Ort **Der Workshop ist bereits ausgebucht.**

Blockseminar an zwei Wochenenden 17./18.06.2016 und 24./25.06.2016

Einführung Fotografie*

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2/4CPs, Max. Teilnehmer: 32, Lehrperson Recht

Do, Einzel, 14:00 - 19:00, 02.06.2016 - 02.06.2016, Sophienstr. 1-3 - 110, Recht

Do, Einzel, 14:00 - 19:00, 09.06.2016 - 09.06.2016, Sophienstr. 1-3 - 110, Recht

Do, Einzel, 14:00 - 19:00, 16.06.2016 - 16.06.2016, Sophienstr. 1-3 - 110, Recht

Do, Einzel, 14:00 - 19:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, Sophienstr. 1-3 - 110, Recht

Voraussetzung Anmeldungen erfolgen elektronisch über QIS-LSF.

Einführung Video *

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Max. Teilnehmer: 32, Lehrperson Wolff

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 110, Wolff

Inhalt Ablauf: Am Anfang steht die Ideenfindung, die Entwicklung eines Konzepts, z. B. anhand eines Story-/Fotoboards (in Gruppen von mindestens 2 und maximal 4 Personen). Es folgen Übungen zum Umgang mit der Kamera, Einstellungsgrößen, Kameraperspektiven, die Aufnahme des Bildmaterials. Anschließend folgt der Schnitt des Videoprojekts, bei dem die Softwarekenntnisse (Adobe Premiere CS3, CS5.5, CS6) projektbezogen vermittelt werden und Tipps bei der künstlerischen Umsetzung gegeben werden. Schwerpunkte können unterschiedlich gesetzt werden: Beim Musikvideo könnte es das Verhältnis von Bild und Ton, umgesetzt über den Schnitt sein; ein Kunstvideo mit selbst aufgenommenen, Klängen/Geräuschen zu vertonen, Farben und Formen als Visuelles Musik-Projekt wären weitere Möglichkeiten. Weitere Themen für Videoprojekte werden in der ersten Veranstaltung vorgestellt. Da es sich um eine Übung handelt, kann und soll viel ausprobiert werden. Grundkenntnisse im Umgang mit Windows müssen vorhanden sein. Die freien Arbeitszeiten am Montag und Freitag können für die Arbeit am Videoprojekt genutzt werden.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF**

Literatur Literaturvorschläge werden in den Veranstaltungen gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldungen erfolgen elektronisch über QIS-LSF.**

Grundlagen der Malerei

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2/4CPs, Lehrperson Warmuth

Mi, Einzel, 18:00 - 19:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Warmuth

Inhalt In dieser Übung werden wir uns mit Farbschichten und Farbübergängen praktisch auseinandersetzen und diese anwenden. Dabei beschäftigen wir uns mit verschiedenen Methoden des Farbauftrages, der Nuancierung der Farben und den unterschiedlichen Möglichkeiten, die Farbe einzusetzen. Angewendet soll dies zur Bildfindung und zum Bildaufbau dienen. Insgesamt besteht die Übung darin, die unterschiedlichen Möglichkeiten der Farbe zu erproben und auszuarbeiten. Davon ausgehend wird eine eigene Arbeit entwickelt und ausgeführt. Die Überlegungen, die formalen Entscheidungen und Reflexionen, die eigene malerische Aussage zu vermitteln, in Worte zu fassen ist Teil der Übung.

Voraussetzung **Einführung: MI 20.04.2016, 18:00 Uhr in Raum 206.**

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung. Freitag, 06.05.2016 ab 14:00 Uhr und Samstag/Sonntag 07.05.-08.05.2016**

Die genaue Uhrzeit wird noch bekannt gegeben.

HAUS

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Lehrperson Exner

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2016, Sophienstr. 1-3 - UG Keller , Exner

Inhalt Das Haus wird auch als dritte Haut bezeichnet. Es bietet Schutz wie die zweite Haut, die Kleidung, ist aber in der Regel immobil. Viele Künstler arbeiten skulptural und inhaltlich mit dem Begriff des Hauses. Wir stellen einige in Referaten vor und arbeiten praktisch. Künstler: Rachel Whiteread, Erwin Wurm, Thomas Schütte, Absalon, Gordon Matta-Clark u.a.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 20.04.2016 um 14:00 Uhr im UG Keller.**

Hochdruck

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs, L3 M1=2CPs; BANF M1=2CPs, Lehrperson Borchhardt

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 317 Arbeitsraum Druck

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltung findet Di von 10:00 bis 12:00 s.t. statt!**

MUSEUM

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Lehrperson Exner

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2016, Sophienstr. 1-3 - UG Keller , Exner

Inhalt Was ist ein Museum, welche Aufgabe hat es und wie gehen Künstler damit um?
Wir stellen Künstler in Referaten vor und erarbeiten ein eigenes Werk zum Thema Museum.
Künstler: Marcel Broodthaers, Marcel Duchamp, Herbert Distel, Claes Oldenburg, Dieter Roth,
Karsten Bott, Katharina Fritsch, Andrea Fraser, Tino Seghal und andere

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 20.04.2016 um 10:00 Uhr im UG Keller.**

Mobile Visuals. Foto-Video-Hybrid*

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Max. Teilnehmer: 32, Lehrperson Gunkel

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 26.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 110

Inhalt Die Übung dient dazu, die Möglichkeiten mobiler Bilderzeugung mit dem Smartphone experimentell zu erproben. Neben eher klassischen Medienformaten wie Fotografie und Video, werden auch neuartige digitale Medienhybride, wie bspw. Cinemagramme (= selektiv deanimierte Videoclips), vorgestellt - - - the possibilities are virtually endless *

Um das Mitbringen eigener mobile devices mit integrierter Kamera (Smartphone oder Tablet, vorzugsweise Betriebssysteme iOS oder Android) wird gebeten!

Möglichkeiten der Malerei

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2 CPs; BA NF M1=4 CPs, Lehrperson Schienemeyer

Do, Einzel, 16:30 - 17:30, 14.04.2016 - 14.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt In der Übung wird es in erster Linie um die Auseinandersetzung mit den Mitteln der Malerei gehen. Welche malerischen Wege führen zu einem Bild, welche formalen Mittel kommen zum Einsatz. In einigen praktischen Aufgabestellungen können grundlegende Methoden des Farbauftrags und Farbwirkungen erprobt, erste grundlegende malerische Erfahrungen gemacht, oder das eigene bereits bestehende Repertoire erweitert werden. Auf Grundlage dieser individuellen Auseinandersetzung sollen auch eigenständige Arbeiten entstehen.

Ziel der Übung ist eine Sensibilisierung für die Mittel der Malerei, um formale Entscheidungen im Prozess des eigenen künstlerischen Arbeitens bewusste treffen zu können. Darüber hinaus sollen Materialkenntnisse erworben werden, die für die spätere kunstpädagogische Vermittlung wichtig sind.

Die Studierenden haben für jeden Termin ihre persönlichen Arbeitmaterialien, die in der Vorbesprechung genannt werden, mitzubringen. Für besondere Übungsangebote werden auch Materialien zum Experimentieren bereitgestellt.

Voraussetzung **Einführung und Vorbesprechung**

-& #62; Von einer Voranmeldung per Mail bitte ich abzusehen!!! Der Vorbesprechungstermin ist ohnehin obligatorisch für die Anmeldung und kann nicht durch eine schriftliche Anmeldung ersetzt werden!

Bem. zu Zeit und Ort **Die Vorbesprechung zu dieser Übung findet am Donnerstag, 14.04.2016 ab 16:30 Uhr in Raum 206 statt.**

Blockseminar (Freitag, Samstag, Sonntag – ganztägig) Termine werden noch bekannt gegeben!

Siebdruck, offen für alle Hauptklassen unter der Leitung von Fr. Lichtblau, Fr. Beppler und Fr. Borchhardt

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BANF M1=2/4CPs, Lehrperson Beppler/Borchhardt/Lichtblau

Voraussetzung **Anmeldung bei Frau Borchhardt in Raum 403.**

Bem. zu Zeit und Ort **Blockseminar. Termine werden noch bekannt gegeben.**

Tiefdruck

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BANF M1=2/4CPs, Lehrperson Borchhardt

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 317 Arbeitsraum Druck

Waldkunst - In Zusammenarbeit mit dem Internationalen Waldkunstzentrum Darmstadt

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L2/L5 M2=2CPs; L3 M1=2CPs; L3 M2=2CPs; BANF M1=2CPs, Lehrperson Kilian

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz , Kilian

Inhalt

Im Sommersemester 2016 wird die fachpraktische Übung „Maschinenschein - sicheres Arbeiten mit Holz verarbeitenden Maschinen“ in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Waldkunst Zentrum (IWZ) in Darmstadt (<http://iwz.waldkunst.com>) stattfinden.

Der Kurs ist wie folgt aufgebaut:

Die **Übung** dient der Vorbereitung auf einen einwöchigen **Workshop** mit einer Gruppe von 10 bis 20 Kindern/Jugendlichen im Alter von 10 bis 14 Jahren.

Ich werde die Übung und den Workshop zusammen mit Katharina Eckert, die Mitarbeiterin im IWZ und eine eurer Noch-Kommilitoninnen am Institut ist, durchführen. Die **Übung** findet in unserem Institut, Raum 04, immer mittwochs von 10 bis 12 Uhr statt.

Erste Sitzung ist der 20. April 2016, 10 – 12 Uhr.

Katharina Eckert wird an diesem Mittwoch das IWZ und seine Arbeit vorstellen.

Ab dem **4. Mai** werde ich euch in den Umgang mit Werkzeugen und Maschinen sowie in Techniken, die wir vor Ort einsetzen werden, einführen.

Ab dem **25. Mai** werden in den Werkräumen des Instituts Konzepte für die Gruppenbetreuung und für die praktische Arbeit mit den Kindern/Jugendlichen erarbeitet.

An zwei Samstagen, am **21. Mai 2016, 10 – 15 Uhr** (Führung über den Waldkunstpfad) und am **28. Mai 2016, 10 – 15 Uhr** (praktisches Arbeiten im Wald) werden wir in Darmstadt sein.

Den Abschluss des Kurses bildet der Workshop vom **18. bis 21. Juli 2016** (erste Woche der vorlesungsfreien Zeit !!!) in Darmstadt auf dem Waldkunstpfad.

Für die Teilnahme am Kurs ist die Bereitschaft zur Teilnahme an allen Ortsterminen und am Workshop erforderlich.

Ich freue mich auf eure Anmeldungen

Bem. zu Zeit und Ort Erstes Kurstreffen Mittwoch, 20.04.2016, 10:00 Uhr in Raum 04, Keller (Holzwerkstatt).

Leider muss das für den 13. April als Auftaktveranstaltung vorgesehene erste Treffen aufgrund der Probevorlesungen für die Professur Malerei/Grafik am 12. Und 13. April verschoben werden.

Wir treffen uns am 20. April 2016 um 10 Uhr (pünktlich c.t.) in der Holzwerkstatt des Instituts für Kunstpädagogik (Raum 04 / im Keller).

Aufgrund dieser Verschiebung verändern sich einige Folgetermine (siehe Aushang: Schwarzes Brett im Keller).

Zusätzliche Ortstermine werden bekannt gegeben (Siehe Kommentar).

Einführung in die Fachdidaktik und Fachwissenschaft (2)

#feminisms - Feminismus in Kunst und Popkultur*

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Heidrich

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 110

Voraussetzung **Für einen Leistungsnachweis in M1 / M2 Proseminar wird die Teilnahme an dem Tutorium "Wissenschaftliches Arbeiten" (Mo 14-16 Uhr im Studio Neue Medien) erwartet**

Autonomie der Form

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3 CPs; L2/L5 M4=3 CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Härle

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Härle

Inhalt *Autonomie der Form*. Das klingt zunächst irgendwie kompliziert und sperrig. Doch das ist es nicht. Im Gegenteil. Das Seminar mit diesem Titel widmet sich stringent den grundlegenden Fragen: Was macht ein Kunstwerk aus? Woraus besteht es? Und wie ist es zu lesen? In der Hoffnung ebenso grundlegende Antworten auf diese Fragen zu bekommen wird das Prinzip „learning by doing“ angewendet und das bedeutet in diesem Fall einfach genau hinsehen, so gut und strukturiert wie nur möglich beschreiben und dabei lernen zu Verstehen. In dieser Weise versteht sich das Seminar als Ausgangspunkt für den Umgang mit kunstwissenschaftlichen Methoden der Bildbetrachtung.

Wir werden uns dafür im Verlauf des Sommersemesters mit drei Kunstwissenschaftlern beschäftigen, die für dieses Vorhaben sehr aufschlussreiche Texte verfasst haben – mit Heinrich Wölfflin, Erwin Panofsky und Max Imdahl. Der Erstgenannte, Wölfflin, scheint wie gemacht zu sein für das Thema dieses Seminars und hat tatsächlich nur die Form im Kopf: Dinge wie Komposition, das Lineare, Malerische, Bewegte oder Tektonische. Der Zweite dagegen, Panofsky, scheint genau diese formalen Aspekte völlig auszublenden und nur Augen für das Inhaltliche zu haben. Der Dritte im Bunde, Imdahl schließlich, tritt als Vermittler zwischen diesen Fronten auf den Plan. Salomonisch verkündet er, dass der Inhalt doch gar nicht ohne die Form sein könne, stifte doch die reine künstlerische Form dem Inhaltlichen im Werk überhaupt erst künstlerische Bedeutung. Ikonik ist sein Zauberwort und es bezeichnet nichts anderes als das, was man sehen kann, die „visuelle Evidenz“, das was einem förmlich ins Auge springt, die Formen, mit der die Künstler operieren um künstlerische Aussagen zu treffen.

Es ist geplant, dass wir parallel zur Lektüre der Texte die Methoden der Bildanalyse auch gleich vor einigen Originalen anwenden, im Städel, im MMK und im Kino. Die Texte liegen der Bibliothek des Institutes vor. Wölfflins Buch ist online verfügbar, Panofskys und Imdahls Aufsätze liegen im Seminarapparat in der Instituts-Bibliothek zum Kopieren bereit.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der Veranstaltung am 11.04.2016 um 12:00 Uhr in Raum 206.**

Literatur Heinrich Wölfflin: *Kunstgeschichtliche Grundbegriffe*, 1917
Erwin Panofsky: *Zum Problem der Beschreibung und Inhaltsdeutung von Werken der bildenden Kunst*, 1932; *Ikonographie und Ikonologie*, 1955

Max Imdahl: *Ikongraphie – Ikonologie – Ikonik*, 1980

Kommunikation und Interaktion in Gruppen

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M2=2CPs; L3 M2=2CPs, Lehrperson Guter

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 203, Guter

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 212

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 203, Guter

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 212

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 23.04.2016 - 23.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 203

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 23.04.2016 - 23.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 212, Guter

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 203, Guter

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 212

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 30.04.2016 - 30.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 203, Guter

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 30.04.2016 - 30.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 212

Inhalt Ziel der Veranstaltung ist es, die Studierenden auf die Arbeit mit Gruppen vorzubereiten, d.h. die Studierenden

- werden sich des eigenen Handelns in einer Gruppe bewusst,
- erwerben ein Grundwissen über Gruppendynamik und können pädagogische Einflussmöglichkeiten situations- und personenadäquat abschätzen und einsetzen,
- verfügen über einen Fundus an unterschiedlichen gruppenbezogenen Übungen und Spielen, auf die sie inner- und außerhalb des Studiums zurückgreifen können.

Inhalte der Veranstaltung sind verbale und non-verbale Kommunikation, Interaktion, gruppendynamische Prozesse, gemeinsames Lösen von Aufgaben, viele Rollenspiele und Reflexionsphasen.

Voraussetzung **Verbindliche Voranmeldung bis spätestens 11. April 2016** mit Matrikelnr. und Studiengang bitte per E-Mail an **stefanieguter@gmx.de**

Für Magisterstudierende: Diese Übung gilt als Äquivalent für die FDÜ „Interaktion in Gruppen“.

Am ersten Termin der Veranstaltung werden die Plätze endgültig an die vorangemeldeten Anwesenden vergeben. Um im Sinne der Übung einen Gruppenbildungsprozess zu ermöglichen, kann die Gruppengröße von 16 TN nicht überschritten werden, auch ein späterer Einstieg in die Übung ist leider nicht möglich. Mindestteilnehmerzahl: 8.

Literatur Literaturhinweise in der Veranstaltung.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltungen finden parallel in den Räumen 203 und 212 statt.**

Freitag, 15.04.2016

Freitag/Samstag, 22.04. und 23.04.2016

Freitag/Samstag, 29.04. und 30.04.2016

Kunstgeschichte im Montagskino – Sprechende Architekturen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M3=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs, L3 M9=3CPs; BA NF M2=3CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Härle

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Härle

Inhalt Man stelle sich vor, der Film sei ein künstlerisch strukturierter Raum, dessen ästhetisches Erlebnis sich als Erfahrung von Kunstgeschichte durch bewegte Bilder manifestiert, eine Installation, in die man für eine bestimmte Dauer eintauchen kann. Diese Metapher beschreibt in etwa die Methodik dieses Seminars. Im Sommersemester steht – anders als im vorherigen – jedoch kein weitgefasster Kunstbegriff im Zentrum des Fokus sondern Architektur. So wagt das Filmseminar auch im Sommersemester 2016 wieder eine Art Krebsgang durch die Geschichte der Kunst, dieses Mal jedoch sind die Stielaugen vor allem auf „sprechende Architekturen“ gerichtet. So dient das Seminar dazu einen Einstieg zu generieren in die Bereiche Architektur und Architekturgeschichte. Darüber hinaus versteht sich das Seminar als eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten mit Film aus einer kunsthistorischen Perspektive.

Durch Aneignung von Wissen über Architektur und ihre Stile versucht das Seminar Filme zu analysieren, die sich in einer sehr spezifischen Weise dieser angewandten künstlerischen Disziplin und dessen Geschichte bedienen. Zu diskutieren wären in dieser Perspektive beispielsweise ob und wie das Filmset, die Kulisse, Formen und Stile zu Akteuren werden, zu künstlerischen Elementen, verteilt in Raum und Zeit, welche die Inhalte nicht nur tragen sondern künstlerische Bedeutungen überhaupt erst generieren. Darüber hinaus geben die Filme auch Anlass links und rechts vom Werk befindliche historische Aspekte wie Gesellschaftliches, Politisches oder Religiöses der Zeit zu untersuchen. Ziel des Ganzen soll es sein, einerseits den Film und das was zum Ausdruck gebracht wird sowie den verwendeten architektonischen Stil zeitlich verorten zu können. Dazu werden im Sommersemester folgende Filme zum Anlass für kunsthistorische Ausflüge herangezogen:

- 1) *Letztes Jahr in Marienbad*, Alain Resnais, FRA 1961
- 2) *Das Cabinet des Dr. Caligari*, Robert Wiene, DEU 1920
- 3) *Metropolis*, Fritz Lang, DEU 1927
- 4) *A Clockwork Orange*, Stanley Kubrick, GB 1971
- 5) *Alien*, GB/USA 1979

*** Info: An den Terminen, an denen die Filme dran sind geht das Seminar von 09:00-12:00. An allen übrigen Terminen geht das Seminar von 10:00-12:00.**

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 11.04.2016 um 10:00 Uhr in Raum 206.**

Bem. zu Zeit und Ort **Info: An den Terminen, an denen die Filme dran sind geht das Seminar von 09:00-12:00. An allen übrigen Terminen geht das Seminar von 10:00-12:00.**

Kunstpädagogische Probleme und Konzepte

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L3 M2=3CPs; BA NF M2=4CPs, Lehrperson Guter

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 212, Guter

Inhalt Ziel der Veranstaltung ist die Auseinandersetzung mit verschiedenen kunstdidaktischen Konzepten, die zu einer eigenen Positionierung innerhalb der fachdidaktischen Diskussion befähigen und Anregungen für vertiefende Studien geben soll. Inhaltlich werden in Form von Referaten unterschiedliche, auch historische, kunstpädagogische Ansätze vorgestellt, miteinander in Bezug gesetzt und diskutiert. Hierbei sind grundlegende Theorien, Fallbeispiele, aber auch praktische Ansätze Teil der Veranstaltung.

Voraussetzung **Maximale TN-Zahl: 25, bevorzugt für Lehramtsstudierende.**

Literatur Literaturhinweise in der Veranstaltung.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldungen erfolgen in der ersten Veranstaltung am 20.04.2015 um 10:00 Uhr in Raum 203.**

Kunstpädagogische Probleme und Konzepte

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L3 M2=3CPs; BA NF M2=4CPs, Lehrperson Vogt

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Ziel der Veranstaltung ist die Auseinandersetzung mit verschiedenen kunstdidaktischen Konzepten, die zu einer eigenen Positionierung innerhalb der fachdidaktischen Diskussion befähigen und Anregungen für vertiefende Studien geben soll. Inhaltlich werden in Form von Referaten unterschiedliche, auch historische, kunstpädagogische Ansätze vorgestellt, miteinander in Bezug gesetzt und diskutiert. Hierbei sind grundlegende Theorien, Fallbeispiele, aber auch praktische Ansätze Teil der Veranstaltung.

Voraussetzung **Anmeldungen erfolgen in der ersten Veranstaltung am 12.10.2015 um 10:15 Uhr in Raum 203.**

Maximale TN-Zahl: 24, bevorzugt für Lehramtsstudierende.

Literatur Literaturhinweise in der Veranstaltung.

Travelling Traces - Bild-Erinnerung-Visuelle Kultur

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; BA NF M2=3CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Opitz

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 212, Opitz

Inhalt Bilder hinterlassen Spuren, befinden sich auf Spuren und sind selber Spur. Dabei können Bilder wie beispielsweise Fotografien als Projektionsfläche der individuellen und kollektiven Erinnerungen fungieren. Sie sind noch keine fertigen, in sich ruhenden, Erinnerungen, sondern dienen als materieller Beweggrund zur Erzeugung dieser. Bilder werden folglich mit inhärenten Bildern aus dem individuellen und kollektiven Gedächtnisspeicher belegt, um eine passende Besetzung des Erinnerungsträgers – z.B. der Fotografie- zu finden. Die einzelnen Segmente der dem menschlichen Gedächtnis innewohnenden Erinnerungen können in einem fotografischen Erinnerungsbild zusammengefügt werden. „Als visuelles Gedächtnis wie als Erinnerungsanlass bildet die Fotografie den Auftakt für die fortschreitende Prägung und Überlagerung individueller und kollektiver Erinnerungsprozesse durch mediale Bilder.“ (Pethes, N. & Ruchatz, J. (2001): 181)
Der ‚materielle Beweggrund‘ –gerade auch in Hinblick auf unser digitales Zeitalter- überwindet dabei nicht nur die Grenzen von Erinnerungen in Form der Überlagerung und Vermischung verschiedener individueller und kollektiver Gedächtnisinhalte, sondern veranlasst weitere Bewegungen, wie beispielsweise auf medialer, geografischer, generationeller, kultureller und politischer Ebene.
Das Seminar wird diese Bewegungen von Bildern und durch Bilder anhand verschiedener KünstlerInnen-Beispiele erforschen. Dabei werden grundlegende Erkenntnisse aus den Gebieten der Visuellen Kultur, Bildtheorie und der Gedächtnisforschung (Memory Studies) vermittelt und angewandt. Die zeitgenössischen Positionen geben Aufschluss über künstlerische Möglichkeiten der Auseinandersetzung mit Bild/Gedächtnis und Bild/Erinnerung. Es werden in diesem Kontext ebenso

Fragen nach Produktion und Reproduktion von Bildern nachgegangen, wie auch Wahrnehmungsstrategien und Repräsentationstechniken erörtert. Die ästhetischen Konzeptionen der KünstlerInnen und ihre visuellen Strategien bilden hierbei den Ausgangspunkt der Untersuchung.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 19.04.2016 um 12:00 Uhr in Raum 212.**

VORGLÜHEN

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Heeg

Di, woch, 09:00 - 10:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Die einstündige Einführung in unterschiedliche Themenfelder der Kunstgeschichte und Kunsttheorie hat zum Ziel, Kenntnisse der abendländischen Kunstgeschichte zu erweitern und Zusammenhänge innerhalb der Kunst über Jahrhunderte hinweg zu erkennen. Die Themen der Impuls-Vorträge stehen dabei stets im Zusammenhang mit eigener genauer Betrachtung der Werke und ihrer Interpretation. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Hauptklassen. Den TeilnehmerInnen wird durch dieses Seminar die Möglichkeit einer intensiven Auseinandersetzung mit Themen angeboten, die sich in allen künstlerischen Schwerpunkten wiederfinden. Am Ende des Semesters schließt die Veranstaltung mit einer Exkursion/Blockveranstaltung vor Originalen ab. Der Zeitraum dieser Veranstaltung wird noch bekannt gegeben.

Zur Person: Die Kunsthistorikerin Laura Heeg M.A. arbeitet als stellvertretende Leiterin der Abteilung „Bildung, Vermittlung, Kunstpädagogik“ an der Schirn Kunsthalle Frankfurt und blickt auf langjährige Erfahrung in unterschiedlichen pädagogischen Tätigkeiten zurück.

Voraussetzung Anmeldung bitte an l.heeg.ffm@gmail.com bis 1 Woche vor Seminarbeginn.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung beginnt um 09:00 s.t.**

Im Anschluss an die Veranstaltung ist eine Blockveranstaltung in Form einer Exkursion und damit verbundenen Übungen vor Originalen vorgesehen. Genaue Termine dazu werden noch bekannt gegeben, bzw. besprochen.

Waldkunst - In Zusammenarbeit mit dem Internationalen Waldkunstzentrum Darmstadt

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L2/L5 M2=2CPs; L3 M1=2CPs; L3 M2=2CPs; BA NF M1=2CPs, Lehrperson Kilian

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz , Kilian

Inhalt Im Sommersemester 2016 wird die fachpraktische Übung „Maschinenschein - sicheres Arbeiten mit Holz verarbeitenden Maschinen“ in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Waldkunst Zentrum (IWZ) in Darmstadt (<http://iwz.waldkunst.com>) stattfinden.

Der Kurs ist wie folgt aufgebaut:

Die **Übung** dient der Vorbereitung auf einen einwöchigen **Workshop** mit einer Gruppe von 10 bis 20 Kindern/Jugendlichen im Alter von 10 bis 14 Jahren.

Ich werde die Übung und den Workshop zusammen mit Katharina Eckert, die Mitarbeiterin im IWZ und eine eurer Noch-Kommilitoninnen am Institut ist, durchführen.

Die **Übung** findet in unserem Institut, Raum 04, immer mittwochs von 10 bis 12 Uhr statt.

Erste Sitzung ist der 20. April 2016, 10 – 12 Uhr.

Katharina Eckert wird an diesem Mittwoch das IWZ und seine Arbeit vorstellen.

Ab dem **4. Mai** werde ich euch in den Umgang mit Werkzeugen und Maschinen sowie in Techniken, die wir vor Ort einsetzen werden, einführen.

Ab dem **25. Mai** werden in den Werkräumen des Instituts Konzepte für die Gruppenbetreuung und für die praktische Arbeit mit den Kindern/Jugendlichen erarbeitet.

An zwei Samstagen, am **21. Mai 2016, 10 – 15 Uhr** (Führung über den Waldkunstpfad) und am 28. Mai 2016, 10 – 15 Uhr (praktisches Arbeiten im Wald) werden wir in Darmstadt sein.
Den Abschluss des Kurses bildet der Workshop vom **18. bis 21. Juli 2016** (erste Woche der vorlesungsfreien Zeit !!!) in Darmstadt auf dem Waldkunstpfad.
Für die Teilnahme am Kurs ist die Bereitschaft zur Teilnahme an allen Ortsterminen und am Workshop erforderlich.
Ich freue mich auf eure Anmeldungen

Bem. zu Zeit und Ort Erstes Kurstreffen Mittwoch, 20.04.2016, 10:00 Uhr in Raum 04, Keller (Holzwerkstatt).

Leider muss das für den 13. April als Auftaktveranstaltung vorgesehene erste Treffen aufgrund der Probevorlesungen für die Professur Malerei/Grafik am 12. Und 13. April verschoben werden.

Wir treffen uns am 20. April 2016 um 10 Uhr (pünktlich c.t.) in der Holzwerkstatt des Instituts für Kunstpädagogik (Raum 04 / im Keller).

Aufgrund dieser Verschiebung verändern sich einige Folgetermine (siehe Aushang: Schwarzes Brett im Keller).

Zusätzliche Ortstermine werden bekannt gegeben (Siehe Kommentar).

Grundlagen des Gestaltens (3)

"Groß, kleiner, am schwersten : Maßstab, Größe & Gewicht in der Bildhauerei"

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Schmidt

Mo, woch, 10:00 - 13:00, ab 11.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz , Schmidt

Inhalt In diesem praktischen Proseminar betrachten wir die eigene künstlerische Arbeit in Bezug auf grundlegende formale Eigenschaften und deren Auswirkungen auf die Aussage eines Werkes. In wöchentlichen Gruppenbesprechungen diskutieren wir über die (Zwischen-) Ergebnisse der Teilnehmerinnen. Ausgewählte Künstlerinnen werden in Referaten vorgestellt.

Voraussetzung **Anmeldungen bitte bis zum 06.04.2016 unter Angabe von Semesterzahl und Studiengang per e-Mail an Jan Schmidt jan@schmidt01.de**

"Und sie bewegt sich doch!" - Kinetische Plastik

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Schmidt

Di, woch, 10:00 - 13:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz , Schmidt

Inhalt In diesem praktischen Proseminar entwickelt jede Teilnehmerin eine künstlerische Arbeit zu dem Thema Kinetik. Auch hier werden wichtige künstlerische Positionen in Referaten vorgestellt, sodass über die praktische Arbeit hinaus eine Orientierung über bereits Vorhandenes erfolgen kann.

Voraussetzung **Anmeldungen bitte bis zum 06.04.2016 unter Angabe von Semesterzahl und Studiengang per e-Mail an Jan Schmidt jan@schmidt01.de**

Abstraktion

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Warmuth

Do, woch, 09:00 - 12:00, ab 14.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Warmuth

Inhalt Was ist Abstraktion? Was ist dargestellt, wie ist es dargestellt und was ist die Haltung dazu, welche Konzeption steckt dahinter? Das sind die Grundfragen, mit denen wir uns beschäftigen. Ausgewählte Kunstwerke wichtiger Künstler werden in Kurzreferaten vorgestellt. Die entstandenen Arbeiten werden besprochen.

Beides dient sowohl der Klärung von Begriffen, der Schulung und Entwicklung theoretischer Grundlagen im Umgang mit Bildern, wie der Entwicklung einer eigenen künstlerischen Position.

Voraussetzung Einführung: DO 14.04.2016, 09:00 Uhr, Raum 206

Beton Workshop

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2/4CPs, Lehrperson Billinger

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, Sophienstr. 1-3 - Halle

Sa, Einzel, 10:00 - 15:30, 18.06.2016 - 18.06.2016, Sophienstr. 1-3 - Halle

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Sophienstr. 1-3 - Halle

Sa, Einzel, 10:00 - 15:30, 25.06.2016 - 25.06.2016, Sophienstr. 1-3 - Halle

Voraussetzung Anmeldungen erfolgen via Mail.

Bem. zu Zeit und Ort **Der Workshop ist bereits ausgebucht.**

Blockseminar an zwei Wochenenden 17./18.06.2016 und 24./25.06.2016

Crossmedia und Montagetechniken: foto film malerei und digital painting*

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L3 M3=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Max. Teilnehmer: 32, Lehrperson Hanel

Do, woch, 10:00 - 13:00, Sophienstr. 1-3 - 110

Experimentelles und objektgesteuertes Zeichnen

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1= 2CPs; L2/L5 M1= 2CPs; L3 M1 = 2CPs, BANF M1=4CPs, Lehrperson Melzl

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308 , Melzl

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 17.05.2016 - 17.05.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.05.2016 - 21.05.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt Wir zeichnen die uns umgebende Welt: die städtische Umgebung, ihre Architektur, die Plätze, Straßen, Parks, die Leute. Wir zeichnen Objekte des Alltags und das Besondere, was in Museen gesammelt wird. Das daraus gewonnene Material wird dann frei weiterbearbeitet. Wir überlegen Strategien, wie man Vorgefundenes mit Erfundenem kombinieren kann. Stilistisch und inhaltlich sind keine Grenzen gesetzt: von naturalistisch bis phantastisch ist alles erwünscht.

Voraussetzung Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung in Raum 308. Bitte keine Voranmeldung per Mail.

Bitte in alle Kurse mitbringen: viele unterschiedliche Stifte, Feder und Tusche, Aquarellpinsel.

Papiere von DIN A4 bis DIN A1. Eine Sammelmappe DIN A1.

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung**

Fertig, Unfertig - Skizzieren, Ausarbeiten

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs, BANF M3=3CPs, Lehrperson Melzl

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 03.05.2016 - 03.05.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 31.05.2016 - 31.05.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308 , Melzl

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 14.06.2016 - 14.06.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt Jeder kennt das: das kurze Notat auf dem Bierdeckel, die erläuternde Skizze auf der Serviette beim Italiener; und umgekehrt: die sorgfältig geplante und ausgeführte Meisterzeichnung hinter kostbarem Rahmen im Museum. Was passiert mit unserem Bewusstsein, wenn wir auf eine Sache entweder einen schnellen, cursorischen Blick werfen oder sie geduldig und ausführlich betrachten. Und wie wirkt sich das auf die zeichnerische Umsetzung aus. Wann ist eine Zeichnung fertig oder unfertig. Wie hält man zeichnerisch einen Gedankenblitz fest und wie geht man einer Sache auf den Grund. Wie ist dabei das Verhältnis zwischen der Skizze, die Merkmale betont und dabei Lücken lässt und einer „alles“ berücksichtigenden Zeichnung. Bei den praktischen Erforschungen dieser Fragen wagen wir uns wieder in alle stilistischen Regionen vor, von realistisch bis phantastisch.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung in Raum 308 . Bitte keine Voranmeldung per Mail!**

**Bitte in alle Kurse mitbringen: viele unterschiedliche Stifte, Feder und Tusche, Aquarellpinsel.
Papiere von DIN A4 bis DIN A1. Eine Sammelmappe DIN A1.**

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung. Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 03.05.2016 um 10:00 Uhr in Raum 308. Bitte keine Voranmeldungen per Mail.**

GESELLSCHAFT

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Exner

Mo, woch, 14:00 - 17:00, ab 11.04.2016, Sophienstr. 1-3 - UG Keller , Exner

Inhalt Was ist eine Gesellschaft? Welche Rolle spielt der oder die Künstlerin in der Gesellschaft? Wie arbeiten Künstler in und mit der Gesellschaft? Darüber werden wir in diesem Seminar sprechen, Künstler in Referaten vorstellen und eine eigene künstlerische Arbeit entwickeln.

Künstler: Joseph Beuys, Jörg Immendorff, Das Bauhaus, Otto Mühl, Oyvind Fahlström, Rosemarie Trockel, Charlotte Posenenske, Valie Export und andere

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 11.04.2016 um 14:00 Uhr in Raum 07 UG Keller.**

Grundlagen des Zeichnes

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs, BANF M3=3CPs, Lehrperson Melzl

Di, 14tägl, 09:00 - 13:00, ab 26.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308 , Melzl

Inhalt Die Grundelemente der Zeichnung sind Punkt, Linie, Fläche. Mit ihrer Anwendung als Kontur, Schraffur und ihrer Verwischung können wir auf dem Papier alles ausdrücken. Davon ausgehend untersuchen wir in Grundübungen die Wirkungsmöglichkeiten der klassischen Zeichenmittel (Bleistift , Kohle , Rötel, Kuli, Filzstift etc) und das angrenzende Gebiet der lavierten oder aquarellierten Zeichnung. Wir üben die Wahrnehmung von Objekten im Raum und ihre zeichnerische Umsetzung auf die Papierfläche. Grundzüge der Zentralperspektive werden erläutert. Parallel erproben wir die verschiedenen Zeichentechniken in freiem, assoziativem Zeichnen und vergleichen ihre unterschiedlichen Wirkungsweisen.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 12.04.2016 um 09:00 Uhr in Raum 308. Bitte keine Voranmeldung per Mail.**

**Bitte in alle Kurse mitbringen: viele unterschiedliche Stifte, Feder und Tusche, Aquarellpinsel.
Papiere von DIN A4 bis DIN A1. Eine Sammelmappe DIN A1.**

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung findet 14-tägig in Raum 308 statt.**

Landschaft und Natur im Kleinwalsertal

Proseminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Warmuth

Do, Einzel, 18:00 - 19:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 206

BlockSaSo, 25.07.2016 - 31.07.2016, Warmuth

Inhalt Das Seminar im Kleinwalsertal dient vor allem einer eigenen, reflektierten, künstlerischen Praxis. Dabei werden wir uns vor Ort direkt mit Natur und Landschaft beschäftigen. Dazu gehört auch die Schulung und Einübung theoretischer Grundlagen im Umgang mit Bildern. In Referaten werden unterschiedliche Fragestellungen und Umgangsweisen der Naturdarstellung vorgestellt. (Künstler: Claude Lorraine, Caspar David Friedrich, Ferdinand Hodler, Paul Cézanne, Per Kirkeby, Georgia O'Keeffe, Anselm Kiefer,...) In gemeinsamen Besprechungen werden wir das Entstandene, aber auch grundsätzliche Fragen der Malerei erörtern.

Entwicklung von Qualitätsvorstellungen anhand eigener praktischer Arbeit sowie Reflexion und Vermittlung dessen, was künstlerisch erarbeitet wurde, sind die gesteckten Ziele.

Bem. zu Zeit und Ort **Kompaktkurs vom 25.-31.07.2016 im Kleinwalsertal, Haus Bergkranz.**

Vorbesprechung findet am Donnerstag, 14.04.2016 um 18:00 Uhr in Raum 206 statt. Anmeldungen bitte per Mail an herbertwarmuth@gmx.de

Grundlagen der Fachdidaktik (4)

Entwicklung ästhetischen Verhaltens von Kindern und Jugendlichen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M4=3CPs; BA NF M4=3CPs, Lehrperson Peez

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 04.07.2016, Sophienstr. 1-3 - 203, Peez

Inhalt Der Mensch erkundet die Welt über seine Wahrnehmung. Durch Wahrnehmungsbewegungen und motorische Aktivitäten entstehen die ersten Schmier Spuren und Kritzelzeichnungen. Diese frühen "Ausdruckshandlungen" bilden im Seminar den Beginn des kunstpädagogischen Interesses mit dem Phänomen "Kinderzeichnung". Zwar umfasst ästhetisches Verhalten von Kindern z.B. auch Malen, Bauen, Basteln, Tanzen, Spielen, Schreien, Singen, Sammeln, Schreiben oder Erzählen, doch ist die "Kinderzeichnung" ein manifestes Zeugnis bildnerisch-ästhetischen Verhaltens. Auch bei bildende Künstlerinnen und Künstlern trifft diese auf großes Interesse. Die Kinder- und Jugendzeichnung wird im Seminar u.a. unter entwicklungspsychologischen Gesichtspunkten sowie unter ästhetischen Aspekten behandelt.

Nachweis Auskünfte in der Veranstaltung.

Voraussetzung Anmeldungen erfolgen in der ersten Veranstaltung!

Literatur Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Material als Ausgangsbasis für bildnerisch ästhetische Prozesse - Übung mit Lehrversuch

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=4CPs; L2/L5 M4=4CPs; L3 M4=4CPs, Lehrperson Vogt

Mi, woch, 13:00 - 16:00, ab 20.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Künstler und Künstlerinnen haben im 20. Jahrhundert begonnen, neben den klassischen Ausdrucksmitteln völlig neue Materialien zu verarbeiten: ob gefundene Alltagsgegenstände, Teile der Natur, Fett und Filz, Seife und Schokolade, Müll und Schrott, Licht und Ton, die Palette der künstlerisch verwendeten Materialien kennt in der zeitgenössischen Kunst keinerlei Beschränkungen mehr. In dieser Übung erkunden und erproben wir diverse Materialcharaktere und deren ästhetische Qualitäten in der gestaltungsbezogenen Auseinandersetzung für den Kunstunterricht im Rahmen von Lehrversuchen.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am Mittwoch, 20.04.2016 um 13:15 Uhr in Raum 203.**

Nicht für BANF!

Museum teilen. Inklusive Vermittlungsformate im Weltkulturen Museum

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=4CPs; L2/L5 M4=4CPs; L3 M4=4CPs; Lehrperson
Endter/von der Assen

Fr, Einzel, 11:00 - 13:15, 22.04.2016 - 22.04.2016

Fr, Einzel, 11:00 - 13:15, 29.04.2016 - 29.04.2016

Fr, Einzel, 11:00 - 13:15, 20.05.2016 - 20.05.2016

Sa, Einzel, 11:00 - 15:30, 21.05.2016 - 21.05.2016

Mi, Einzel, 09:30 - 13:00, 01.06.2016 - 01.06.2016

Mi, Einzel, 09:30 - 13:00, 08.06.2016 - 08.06.2016

Mi, Einzel, 09:30 - 13:00, 15.06.2016 - 15.06.2016

Mi, Einzel, 17:00 - 20:00, 06.07.2016 - 06.07.2016

Inhalt Das Weltkulturen Museum Frankfurt beherbergt eine Sammlung von über 67.000 Objekten und etwa 100.000 ethnografischen Fotografien und Filmen von allen Kontinenten und Inselstaaten. Seit Mitte der 1970er Jahren erforscht und sammelt das Museum auch außereuropäische Gegenwartskunst, u.a. Druckgrafiken von Schwarzen Künstlern unter dem Apartheidsregime. Die aktuelle Ausstellung "A LABOUR OF LOVE. Kunst aus Südafrika - Die 80er jetzt" entwickelt eine neue Perspektive auf die Sammlung zeitgenössischer Kunst aus Südafrika. Aufgrund seiner vielfältigen Sammlungsgebiete und Diskursen um Kultur bietet das Museum zahlreiche Schnittstellen. In diesem Sinne adressieren die Vermittlungsangebote diverse Zielgruppen, die einen tieferen Einblick in die Themen der aktuellen Ausstellung erhalten und daraus eigene Ideen, Fragen und kreative Objekte entwickeln. Im Rahmen des Seminars „Fachdidaktische Übung mit Lehrversuchen“ werden wir uns mit unterschiedlichen Konzepten der Museumsvermittlung an ethnografischen Museen und Antidiskriminierender Bildungsarbeit vertraut machen. Die Studierenden erhalten die Möglichkeit der Hospitation an Vermittlungsformaten, die auf die Förderung sozialer Inklusion im Allgemeinen abzielen. Eigene Vermittlungsstrategien werden im Bereich Druckgrafik für eine Kooperation mit den Praunheimer Werkstätten (Menschen mit geistiger Behinderung) erarbeitet und umgesetzt. Die Ergebnisse des Seminars werden in Form eines selbsthergestellten Fanzines präsentiert. Für den Leistungsnachweis ist die regelmäßige Teilnahme an den Blockterminen Voraussetzung. Darüber hinaus wird eine Vorbereitung der Texte aus dem Reader, die Ausarbeitung eines Lehrversuchs (Gruppe) und die abschließende Projektpräsentation (Gruppe) erwartet.

Voraussetzung Anmeldungen bitte per Mail bei stephanie.endter@stadt-frankfurt.de

Am ersten Termin der Veranstaltung (Fr. 22.4.2016) werden die Plätze (dann) endgültig an die Anwesenden vergeben, d.h., wer angemeldet und anwesend ist, kann teilnehmen. Freie Plätze werden an anwesende Nachrücker vergeben.

Nicht für BA NF und BA Bildungswissenschaften!

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsort:

**Das Seminar findet im Weltkulturen Museum statt:
Weltkulturen Museum
Schaumainkai 29
60594 Frankfurt am Main**

Die abschließende Projektpräsentation findet am 06.07.2016 von 17:00 bis 20:00 statt.

Alle Termine beginnen s.t.

Grundlagen der Fachwissenschaft (5)

#feminisms - Feminismus in Kunst und Popkultur*

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Heidrich

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 110

Voraussetzung **Für einen Leistungsnachweis in M1 / M2 Proseminar wird die Teilnahme an dem Tutorium "Wissenschaftliches Arbeiten" (Mo 14-16 Uhr im Studio Neue Medien) erwartet**

Atmosphären

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2 M4=3CPs*; L5 M4=3CPs*; L3 M5=3CPs*; L3 M6=3CPs*; L3 M9=3CPs*; BA NF M6=3CPs**; MA Master Ästhetik* * Anmeldung in der ersten Sitzung – ** Anmeldung BA/NF via PhilProm (sowie Liste), Lehrperson Kuni

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Kuni

Inhalt In der Physik bzw. der Astrologie bezeichnet "Atmosphäre" die gasförmige Hülle, welche die Erde und andere Himmelskörper unseres Sonnensystems umgibt – eben jene "Dunstkugel", auf die auch der Wortstamm verweist.

Ebenso "dunstig", allerdings im Sinne von schwer zu fassen scheint das, was wir im Alltag und in den Künsten als "Atmosphären" wahrnehmen. Zwar begegnen allenthalben Wendungen, die Atmosphären klassifizieren und bewerten – etwa wenn umgangssprachlich davon die Rede ist, dass eine "gute" oder "schlechte Atmosphäre" herrscht. Ähnliches gilt für ästhetische Diskurse, die beispielsweise einer Landschaft – ganz gleich, ob diese nun als oder im Bild betrachtet wird – zusprechen, dass sie "melancholisch" oder "heiter" sei. Oftmals geht damit jedoch die Suggestion einher, es handele sich um Stimmungen und Gestimmtheiten, die sich ihrer Natur gemäß nur vage bestimmen lassen – ganz so, als sei es die Bestimmung des Atmosphärischen, im Ungefähren zu verbleiben.

Indessen hat sich nicht allen die philosophische Ästhetik ausgehend von der Phänomenologie um eine methodische Annäherung an den Gegenstand bemüht. Auch seitens der Kunst- und Medienwissenschaften ist das Interesse an einer systematischen Beschäftigung mit Atmosphären sichtlich gewachsen – woran nicht zuletzt die Auseinandersetzung mit ästhetischen Inszenierungen, wie sie die zeitgenössische Kunst, Medien und Alltagskultur prägen, einen wichtigen Anteil verbuchen dürfte: Hier nämlich stellt sich die Frage nach der Herstellung und Erfahrung von Atmosphären aus der Praxis heraus.

Das Seminar will diesen Komplex anhand ausgewählter Beispiele aus den Künsten und der Populärkultur – insbesondere Malerei und Grafik, Fotografie, Film und Video sowie Installationen – sowie im Zuge von Feldforschungen zu exemplarischen Situationen, Orten und Räumen untersuchen.

Im Spannungsfeld von (Atmosphären-)Produktion und (Atmosphären-)Rezeption wird unser Augenmerk dabei nicht nur den ästhetischen Mitteln der Herstellung bzw. Inszenierung von Atmosphären gelten. Vielmehr sollen natürlich auch jene Methoden und Werkzeuge interessieren, die es uns ermöglichen, Atmosphären zu erfassen und zu beschreiben, zu analysieren und zu reflektieren.

Voraussetzung * Anmeldung in der ersten Sitzung – ** Anmeldung BA/NF via PhilProm (sowie Liste)
Literatur Literatur und Ressourcen zum Thema werden im Seminar sowie im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Autonomie der Form

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3 CPs; L2/L5 M4=3 CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Härle

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Härle

Inhalt *Autonomie der Form*. Das klingt zunächst irgendwie kompliziert und sperrig. Doch das ist es nicht. Im Gegenteil. Das Seminar mit diesem Titel widmet sich stringent den grundlegenden Fragen: Was macht ein Kunstwerk aus? Woraus besteht es? Und wie ist es zu lesen? In der Hoffnung ebenso grundlegende Antworten auf diese

Fragen zu bekommen wird das Prinzip „learning by doing“ angewendet und das bedeutet in diesem Fall einfach genau hinsehen, so gut und strukturiert wie nur möglich beschreiben und dabei lernen zu Verstehen. In dieser Weise versteht sich das Seminar als Ausgangspunkt für den Umgang mit kunstwissenschaftlichen Methoden der Bildbetrachtung.

Wir werden uns dafür im Verlauf des Sommersemesters mit drei Kunstwissenschaftlern beschäftigen, die für dieses Vorhaben sehr aufschlussreiche Texte verfasst haben – mit Heinrich Wölfflin, Erwin Panofsky und Max Imdahl. Der Erstgenannte, Wölfflin, scheint wie gemacht zu sein für das Thema dieses Seminars und hat tatsächlich nur die Form im Kopf: Dinge wie Komposition, das Lineare, Malerische, Bewegte oder Tektonische. Der Zweite dagegen, Panofsky, scheint genau diese formalen Aspekte völlig auszublenden und nur Augen für das Inhaltliche zu haben. Der Dritte im Bunde, Imdahl schließlich, tritt als Vermittler zwischen diesen Fronten auf den Plan. Salomonisch verkündet er, dass der Inhalt doch gar nicht ohne die Form sein könne, stifte doch die reine künstlerische Form dem Inhaltlichen im Werk überhaupt erst künstlerische Bedeutung. Ikonik ist sein Zauberwort und es bezeichnet nichts anderes als das, was man sehen kann, die „visuelle Evidenz“, das was einem förmlich ins Auge springt, die Formen, mit der die Künstler operieren um künstlerische Aussagen zu treffen.

Es ist geplant, dass wir parallel zur Lektüre der Texte die Methoden der Bildanalyse auch gleich vor einigen Originalen anwenden, im Städel, im MMK und im Kino.

Die Texte liegen der Bibliothek des Institutes vor. Wölfflins Buch ist online verfügbar, Panofskys und Imdahls Aufsätze liegen im Seminarapparat in der Instituts-Bibliothek zum Kopieren bereit.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der Veranstaltung am 11.04.2016 um 12:00 Uhr in Raum 206.**

Literatur Heinrich Wölfflin: *Kunstgeschichtliche Grundbegriffe*, 1917
Erwin Panofsky: *Zum Problem der Beschreibung und Inhaltsdeutung von Werken der bildenden Kunst*, 1932; *Ikonographie und Ikonologie*, 1955
Max Imdahl: *Ikonographie – Ikonologie – Ikonik*, 1980

Kunstgeschichte im Montagskino – Sprechende Architekturen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M3=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs, L3 M9=3CPs; BA NF M2=3CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Härle

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Härle

Inhalt Man stelle sich vor, der Film sei ein künstlerisch strukturierter Raum, dessen ästhetisches Erlebnis sich als Erfahrung von Kunstgeschichte durch bewegte Bilder manifestiert, eine Installation, in die man für eine bestimmte Dauer eintauchen kann. Diese Metapher beschreibt in etwa die Methodik dieses Seminars. Im Sommersemester steht – anders als im vorherigen – jedoch kein weitgefasster Kunstbegriff im Zentrum des Fokus sondern Architektur. So wagt das Filmeseminar auch im Sommersemester 2016 wieder eine Art Krebsgang durch die Geschichte der Kunst, dieses Mal jedoch sind die Stielaugen vor allem auf „sprechende Architekturen“ gerichtet. So dient das Seminar dazu einen Einstieg zu generieren in die Bereiche Architektur und Architekturgeschichte. Darüber hinaus versteht sich das Seminar als eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten mit Film aus einer kunsthistorischen Perspektive.
Durch Aneignung von Wissen über Architektur und ihre Stile versucht das Seminar Filme zu analysieren, die sich in einer sehr spezifischen Weise dieser angewandten künstlerischen Disziplin und dessen Geschichte bedienen. Zu diskutieren wären in dieser Perspektive beispielsweise ob und wie das Filmset, die Kulisse, Formen und Stile zu Akteuren werden, zu künstlerischen Elementen, verteilt in Raum und Zeit, welche die Inhalte nicht nur tragen sondern künstlerische Bedeutungen überhaupt erst generieren. Darüber hinaus geben die Filme auch Anlass links und rechts vom Werk befindliche historische Aspekte wie Gesellschaftliches, Politisches oder Religiöses der Zeit zu untersuchen. Ziel des Ganzen soll es sein, einerseits den Film und das was

zum Ausdruck gebracht wird sowie den verwendeten architektonischen Stil zeitlich verorten zu können. Dazu werden im Sommersemester folgende Filme zum Anlass für kunsthistorische Ausflüge herangezogen:

- 1) *Letztes Jahr in Marienbad*, Alain Resnais, FRA 1961
- 2) *Das Cabinet des Dr. Caligari*, Robert Wiene, DEU 1920
- 3) *Metropolis*, Fritz Lang, DEU 1927
- 4) *A Clockwork Orange*, Stanley Kubrick, GB 1971
- 5) *Alien*, GB/USA 1979

*** Info: An den Terminen, an denen die Filme dran sind geht das Seminar von 09:00-12:00. An allen übrigen Terminen geht das Seminar von 10:00-12:00.**

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 11.04.2016 um 10:00 Uhr in Raum 206.**

Bem. zu Zeit und Ort **Info: An den Terminen, an denen die Filme dran sind geht das Seminar von 09:00-12:00. An allen übrigen Terminen geht das Seminar von 10:00-12:00.**

Travelling Traces - Bild-Erinnerung-Visuelle Kultur

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; BA NF M2=3CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Opitz

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 212, Opitz

Inhalt Bilder hinterlassen Spuren, befinden sich auf Spuren und sind selber Spur. Dabei können Bilder wie beispielsweise Fotografien als Projektionsfläche der individuellen und kollektiven Erinnerungen fungieren. Sie sind noch keine fertigen, in sich ruhenden, Erinnerungen, sondern dienen als materieller Beweggrund zur Erzeugung dieser. Bilder werden folglich mit inhärenten Bildern aus dem individuellen und kollektiven Gedächtnisspeicher belegt, um eine passende Besetzung des Erinnerungsträgers – z.B. der Fotografie- zu finden. Die einzelnen Segmente der dem menschlichen Gedächtnis innewohnenden Erinnerungen können in einem fotografischen Erinnerungsbild zusammengefügt werden. „Als visuelles Gedächtnis wie als Erinnerungsanlass bildet die Fotografie den Auftakt für die fortschreitende Prägung und Überlagerung individueller und kollektiver Erinnerungsprozesse durch mediale Bilder.“ (Pethes, N. & Ruchatz, J. (2001): 181)
Der ‚materielle Beweggrund‘ – gerade auch in Hinblick auf unser digitales Zeitalter- überwindet dabei nicht nur die Grenzen von Erinnerungen in Form der Überlagerung und Vermischung verschiedener individueller und kollektiver Gedächtnisinhalte, sondern veranlasst weitere Bewegungen, wie beispielsweise auf medialer, geografischer, generationeller, kultureller und politischer Ebene.
Das Seminar wird diese Bewegungen von Bildern und durch Bilder anhand verschiedener KünstlerInnen-Beispiele erforschen. Dabei werden grundlegende Erkenntnisse aus den Gebieten der Visuellen Kultur, Bildtheorie und der Gedächtnisforschung (Memory Studies) vermittelt und angewandt. Die zeitgenössischen Positionen geben Aufschluss über künstlerische Möglichkeiten der

Auseinandersetzung mit Bild/Gedächtnis und Bild/Erinnerung. Es werden in diesem Kontext ebenso Fragen nach Produktion und Reproduktion von Bildern nachgegangen, wie auch Wahrnehmungsstrategien und Repräsentationstechniken erörtert. Die ästhetischen Konzeptionen der KünstlerInnen und ihre visuellen Strategien bilden hierbei den Ausgangspunkt der Untersuchung.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 19.04.2016 um 12:00 Uhr in Raum 212.**

VORGLÜHEN

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Heeg

Di, woch, 09:00 - 10:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Die einstündige Einführung in unterschiedliche Themenfelder der Kunstgeschichte und Kunsttheorie hat zum Ziel, Kenntnisse der abendländischen Kunstgeschichte zu erweitern und Zusammenhänge innerhalb der Kunst über Jahrhunderte hinweg zu erkennen. Die Themen der Impuls-Vorträge stehen dabei stets im Zusammenhang mit eigener genauer Betrachtung der Werke und ihrer Interpretation. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Hauptklassen. Den TeilnehmerInnen wird durch dieses Seminar die Möglichkeit einer intensiven Auseinandersetzung mit Themen angeboten, die sich in allen künstlerischen Schwerpunkten wiederfinden. Am Ende des Semesters schließt die Veranstaltung mit einer Exkursion/Blockveranstaltung vor Originalen ab. Der Zeitraum dieser Veranstaltung wird noch bekannt gegeben.

Zur Person: Die Kunsthistorikerin Laura Heeg M.A. arbeitet als stellvertretende Leiterin der Abteilung „Bildung, Vermittlung, Kunstpädagogik“ an der Schirn Kunsthalle Frankfurt und blickt auf langjährige Erfahrung in unterschiedlichen pädagogischen Tätigkeiten zurück.

Voraussetzung Anmeldung bitte an l.heeg ffm@gmail.com bis 1 Woche vor Seminarbeginn.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung beginnt um 09:00 s.t.**

Im Anschluss an die Veranstaltung ist eine Blockveranstaltung in Form einer Exkursion und damit verbundenen Übungen vor Originalen vorgesehen. Genaue Termine dazu werden noch bekannt gegeben, bzw. besprochen.

Werkzeuge der Visualisierung - Werkzeuge der Imagination

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3 CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; MA Curatorial Studies; MA Master Ästhetik M AE 2.6=5CPs; Andere Studiengänge: Freier Wahlbereich Hauptstudium/MA u.n. Absprache (siehe LSF), Lehrperson Kuni

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Kuni

Inhalt In den bildbezogenen Wissenschaften spielt die Auseinandersetzung mit der Frage danach, wie Bilder entstehen, seit jeher eine zentrale Rolle. Vor diesem Hintergrund wollen wir jene Werkzeuge genauer in den Blick nehmen, die hierbei zum Einsatz kommen.

Eine genaue Kenntnis dieser Werkzeuge, ihrer Funktionen und Gebrauchsweisen, ihrer Potenziale, aber auch ihrer Limitierungen sowie der Risiken ihres Gebrauchs ist nicht nur für das Verfertigen von Bildern von Bedeutung. Sie kann sich gleichermassen als hilfreich erweisen, wenn es darum geht, die Konstitutionen und Konditionen von Bildern sowie die in ihnen angelegten ebenso wie möglicher Weise hierüber hinausgehende Funktionen und Gebrauchsweisen zu analysieren und zu reflektieren – wobei zugleich zu überprüfen sein wird, inwieweit der Werkzeug-Begriff jeweils tragfähig ist und für weiterführende Überlegungen fruchtbar gemacht werden kann.

Diesbezüglich sind Werkzeuge der Visualisierung und Werkzeuge der Imagination sowohl für sich genommen wie auch in ihrem Verhältnis zueinander interessant. Insbesondere wollen wir uns mit Werkzeugen der Visualisierung als Werkzeugen der Imagination befassen – also damit, wie und auf welcher Weise sie über ihren

funktionalen Gebrauch Anteil an Bild(er)findungsprozessen haben und diese stimulieren (können).

Die Veranstaltung ist Teil des Arbeitsprogramms der interdisziplinären FzHG-Studiengruppe WERKZEUGWISSEN – WISSENSWERKZEUGE. In jedem Semester wird ein Seminar-Kolloquium zu einem ausgewählten Schwerpunkt angeboten. Im Mittelpunkt steht eine Begriffs- und Methodenarbeit, die auf der Basis von Lektüren, Betrachtungen und Untersuchungen am Gegenstand, Demonstrationen und Diskussionen, Exkursionen bzw. Ortsterminen sowie Workshops und Gastvorträgen an der Schnittstelle von Theorie und Praxis bzw. Theorien und Praktiken vielfältige Zugänge zum Gegenstand eröffnen soll. Siehe hierzu auch das Workshop:Forum Visuelle Kultur, das in diesem Semester ebenfalls zum Schwerpunkt "Werkzeuge der Visualisierung – Werkzeuge der Imagination" stattfindet. Weiterführende Informationen zur Studiengruppe unter www.visuelle-kultur.info/www sowie unter www.artscied.net/www (Plattform im Aufbau).

Hinweise:

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im Hauptstudium bzw. Master-Studium sowie an Graduierte. Eine Anmeldung in der Sprechstunde bzw. spätestens zur ersten Sitzung am 20.04. ist obligatorisch.

Literatur und Ressourcen werden in der Veranstaltung bekannt gegeben und im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Im Rahmen des Workshop:Forums werden in Anknüpfung an das Thema weiterführende Möglichkeiten zu einer praxisorientierten Methodenvertiefung und -reflexion geboten. Näheres hierzu in der Veranstaltung.

Literatur

Literatur und Ressourcen werden in der Veranstaltung bekannt gegeben und im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort **Mittwochs in Raum 206 und Blocktermine nach Vereinbarung und Ortstermine.**

Wolken

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3 CPs*; L3 M5=3CPs*; L3 M6=3CPs*; L3 M9=3CPs*; BANF M6=3CPs** (V: 2CPs; S: 3CPs) * Anmeldung in der ersten Sitzung – ** Anmeldung BA/NF via PhilProm (sowie Liste), Lehrperson Kuni

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Kuni

Inhalt

Fachwissenschaftliche Vorlesung & Seminar
"Ich sehe was, was Du nicht siehst..." (Neue Folge)
Bild-Lektüren zur Visuellen Kultur

FOKUS: WOLKEN

Als ebenso präsent wie flüchtige Himmelserscheinungen stellen Wolken für den Menschen seit je schon ein Faszinosum dar. Beredt belegt dies ihre prominente und vielfältige Präsenz in der Kultur- und Kunstgeschichte, die sich von der Antike bis in die jüngste Gegenwart erstreckt. Hier finden Wolkenbildungen nicht nur als meteorologische Phänomene ihren Niederschlag, sondern können als Kündler des Numinosen und als Kunstformen der Natur, als phantastische Traumgestalten, als Spiegel der Seele und als "sensible Seismographen gesellschaftlicher Befindlichkeit" gedeutet werden. Dem entsprechend begegnen Wolken als Bildgegenstand ebenso wie als Inspirationsquelle und Katalysator künstlerischer Imagination, als Motiv und Metapher, als Medium und schließlich sogar als Material der Kunst.

Die Veranstaltung wird sich mit analogen und digitalen, medialen und materialen Wolken-Formationen in den (Bild-)Künsten, der Alltags- und Popkultur sowie der Wissenschaft befassen. Anhand exemplarischer Positionen aus Geschichte und Gegenwart soll ein breites Spektrum von Perspektiven auf die visuelle Kultur der Wolke(n) eröffnet werden, wie es sich nicht nur in den unterschiedlichen Wolken-Typen

– von atmosphärischen Gebilden über Rauch- und Staubwolken bis zum "Atompilz", von der Gedankenform bis zur "Data Cloud" – widerspiegelt.

Hinweise:

Literatur und Ressourcen zum Thema werden in der Veranstaltung sowie im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Möglichkeiten zu praxisorientierten Methodenvertiefung und -reflexion bietet das WORKSHOP:FORUM VISUELLE KULTUR, das in diesem Semester zum Schwerpunkt "Werkzeuge der Visualisierung – Werkzeuge der Imagination" stattfindet. Für Studierende im Hauptstudium/Master-Studium besteht zudem die Option, am S | KO "Werkzeuge der Visualisierung – Werkzeuge der Imagination" (Studiengruppe WERKZEUGWISSEN – WISSENSWERKZEUGE) teilzunehmen.

Allgemeine Hintergrundinformationen zum Konzept der Veranstaltung(sreihe) sind unter www.visuelle-kultur.info abrufbar.

Voraussetzung
Literatur

* Anmeldung in der ersten Sitzung – ** Anmeldung BA/NF via PhilProm (sowie Liste)
Literatur und Ressourcen zum Thema werden in der Veranstaltung sowie im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Workshop: FORUM: VISUELLE KULTUR WERKZEUGE DER VISUALISIERUNG / WERKZEUGE DER IMAGINATION

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs, Lehrperson Kuni
Mi, woch, 15:00 - 20:00, ab 20.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 212, Kuni

Inhalt Mit Gästen aus Theorie und Praxis.

Weitere Informationen zu den Einzelterminen folgen im S | KO "Werkzeuge der Visualisierung – Werkzeuge der Imagination" sowie per Aushang.

Das Workshop:Forum Visuelle Kultur ist eine mehrteilige Blockveranstaltung mit eingeladenen Gästen (KünstlerInnen, TheoretikerInnen und Fachleuten aus verschiedenen Praxisfeldern), die interdisziplinäre Perspektiven und Schnittstellen zwischen disziplinären Theorien und Praktiken in den Fokus nimmt. In jedem Semester konzentriert sich das Workshop:Forum auf ein Thema, das mit den laufenden Seminaren und Projekten in Zusammenhang steht.

Studierende sind dabei ausdrücklich eingeladen, eigene Projekte einzubringen, im Rahmen des Workshop:Forums vorzustellen und weiter zu entwickeln.

Im Sommersemester 2016 findet das Workshop:Forum als Teil des Programms der interdisziplinären FzHG-Studiengruppe "WERKZEUGWISSEN - WISSENSWERKZEUGE" statt. Die einzelnen Blockveranstaltungen, Gastvorträge und Workshops widmen sich ausgewählten Schwerpunkten der Studiengruppe bzw. des Seminar-Kolloquiums, das sich in diesem Semester mit "Werkzeugen der Visualisierung und/als Werkzeugen der Imagination" befasst.

Hinweise:

Für Veranstaltungsteile mit begrenzter TeilnehmerInnen-Zahl ist eine verbindliche Anmeldung obligatorisch. Daten und Anmeldefristen werden rechtzeitig in den Lehrveranstaltungen im Schwerpunkt sowie per Aushang bekannt gegeben.

Eine Teilnahme am S | KO "Werkzeuge der Visualisierung – Werkzeuge der Imagination" und/oder an einer der anderen Lehrveranstaltungen im Schwerpunkt bietet sinnvolle Anknüpfungspunkte, ist aber keine Voraussetzung für eine Teilnahme am Workshop:Forum.

Zu den methodischen und inhaltlichen Schwerpunkten steht in der Bibliothek ein Semesterapparat mit Büchern und Materialien bereit.

Nachweis **Achtung: Scheinerwerb /CPs / Leistungsnachweise nur nach gesonderter Anmeldung in der Sprechstunde bzw. spätestens in der Einführungsitzung.**

Literatur Zu den methodischen und inhaltlichen Schwerpunkten steht in der Bibliothek ein Semesterapparat mit Büchern und Materialien bereit.

Bem. zu Zeit und Ort **Blocktermine und Blöcke nach Vereinbarung in Raum 212 und Ortstermine.**

Künstlerischer Schwerpunkt Grafik (6a)

#feminisms - Feminismus in Kunst und Popkultur*

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Heidrich

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 110

Voraussetzung **Für einen Leistungsnachweis in M1 / M2 Proseminar wird die Teilnahme an dem Tutorium "Wissenschaftliches Arbeiten" (Mo 14-16 Uhr im Studio Neue Medien) erwartet**

Atmosphären

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2 M4=3CPs*; L5 M4=3CPs*; L3 M5=3CPs*; L3 M6=3CPs*; L3 M9=3CPs*; BA NF M6=3CPs**; MA Master Ästhetik* * Anmeldung in der ersten Sitzung – ** Anmeldung BA/NF via PhilProm (sowie Liste), Lehrperson Kuni

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Kuni

Inhalt In der Physik bzw. der Astrologie bezeichnet "Atmosphäre" die gasförmige Hülle, welche die Erde und andere Himmelskörper unseres Sonnensystems umgibt – eben jene "Dunstkugel", auf die auch der Wortstamm verweist.

Ebenso "dunstig", allerdings im Sinne von schwer zu fassen scheint das, was wir im Alltag und in den Künsten als "Atmosphären" wahrnehmen. Zwar begegnen allenthalben Wendungen, die Atmosphären klassifizieren und bewerten – etwa wenn umgangssprachlich davon die Rede ist, dass eine "gute" oder "schlechte Atmosphäre" herrscht. Ähnliches gilt für ästhetische Diskurse, die beispielsweise einer Landschaft – ganz gleich, ob diese nun als oder im Bild betrachtet wird – zusprechen, dass sie "melancholisch" oder "heiter" sei. Oftmals geht damit jedoch die Suggestion einher, es handele sich um Stimmungen und Gestimmtheiten, die sich ihrer Natur gemäß nur vage bestimmen lassen – ganz so, als sei es die Bestimmung des Atmosphärischen, im Ungefähren zu verbleiben.

Indessen hat sich nicht allein die philosophische Ästhetik ausgehend von der Phänomenologie um eine methodische Annäherung an den Gegenstand bemüht. Auch seitens der Kunst- und Medienwissenschaften ist das Interesse an einer systematischen Beschäftigung mit Atmosphären sichtlich gewachsen – woran nicht zuletzt die Auseinandersetzung mit ästhetischen Inszenierungen, wie sie die zeitgenössische Kunst, Medien und Alltagskultur prägen, einen wichtigen Anteil verbuchen dürfte: Hier nämlich stellt sich die Frage nach der Herstellung und Erfahrung von Atmosphären aus der Praxis heraus.

Das Seminar will diesen Komplex anhand ausgewählter Beispiele aus den Künsten und der Populärkultur – insbesondere Malerei und Grafik, Fotografie, Film und Video sowie Installationen – sowie im Zuge von Feldforschungen zu exemplarischen Situationen, Orten und Räumen untersuchen.

Im Spannungsfeld von (Atmosphären-)Produktion und (Atmosphären-)Rezeption wird unser Augenmerk dabei nicht nur den ästhetischen Mitteln der Herstellung bzw. Inszenierung von Atmosphären gelten. Vielmehr sollen natürlich auch jene Methoden und Werkzeuge interessieren, die es uns ermöglichen, Atmosphären zu erfassen und zu beschreiben, zu analysieren und zu reflektieren.

Voraussetzung * Anmeldung in der ersten Sitzung – ** Anmeldung BA/NF via PhilProm (sowie Liste)

Literatur Literatur und Ressourcen zum Thema werden im Seminar sowie im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Betrachtung von Originalen in Museen und Ausstellungen - Kunstgeschichtlicher Überblick -Stile 20./21. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs, Lehrperson Beppler

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 15.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308 , Beppler

Inhalt Die Veranstaltung gilt dem Besuch:
Aktueller Ausstellungen in Frankfurt und Rhein/Main

- Der Sammlung der Moderne und der Klassischen Moderne und der Graphischen Sammlung des Städelischen Kunstinstitutes, Frankfurt
- Dem Museum für Moderne Kunst, Frankfurt
- Der Schirn Kunsthalle, Frankfurt
- Dem Hessischen Landesmuseum Darmstadt
- Dem Museum Wiesbaden

Die Veranstaltung kann auch freiwillig als Ergänzung zu den Hauptseminaren besucht werden.

Nachweis Scheine können erworben werden durch Referate vor den Originalen.

Voraussetzung **Anmeldungen und Vorbereitungen erfolgen am 15.04.2016 um 14:00 Uhr in der ersten Veranstaltung in Raum 308.**

Anmeldung zur Sprechstunde bitte per Mail an beppler@web.de oder Eintrag in den Plan an der Tür Raum 319.

Frankfurter Museen und ihre Ausstellungsmedien - Forschungsseminar zu Museen und der mediengestützten Analyse von Kunst

Kolloquium mit Seminar, ECTS: L3 M6=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M9=3CPs; L3 M10=3CPs; L2 M5=4CPs; L5 M5=4CPs; Magister FW II; BA NF KO M6=6CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Richard

Di, woch, 14:00 - 15:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 110

Inhalt **Impuls/Führung**

Werkzeuge der Visualisierung - Werkzeuge der Imagination

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3 CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; MA Curatorial Studies; MA Master Ästhetik M AE 2.6=5CPs; Andere Studiengänge: Freier Wahlbereich Hauptstudium/MA u.n. Absprache (siehe LSF), Lehrperson Kuni

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Kuni

Inhalt In den bildbezogenen Wissenschaften spielt die Auseinandersetzung mit der Frage danach, wie Bilder entstehen, seit jeher eine zentrale Rolle. Vor diesem Hintergrund wollen wir jene Werkzeuge genauer in den Blick nehmen, die hierbei zum Einsatz kommen.

Eine genaue Kenntnis dieser Werkzeuge, ihrer Funktionen und Gebrauchsweisen, ihrer Potenziale, aber auch ihrer Limitierungen sowie der Risiken ihres Gebrauchs ist nicht nur für das Verfertigen von Bildern von Bedeutung. Sie kann sich gleichermaßen als hilfreich erweisen, wenn es darum geht, die Konstitutionen und Konditionen von Bildern sowie die in ihnen angelegten ebenso wie möglicher Weise hierüber hinausgehende Funktionen und Gebrauchsweisen zu analysieren und zu reflektieren – wobei zugleich zu überprüfen sein wird, inwieweit der Werkzeug-Begriff jeweils tragfähig ist und für weiterführende Überlegungen fruchtbar gemacht werden kann.

Diesbezüglich sind Werkzeuge der Visualisierung und Werkzeuge der Imagination sowohl für sich genommen wie auch in ihrem Verhältnis zueinander interessant. Insbesondere wollen wir uns mit Werkzeugen der Visualisierung als Werkzeugen der Imagination befassen – also damit, wie und auf welcher Weise sie über ihren funktionalen Gebrauch Anteil an Bild(er)findungsprozessen haben und diese stimulieren (können).

Die Veranstaltung ist Teil des Arbeitsprogramms der interdisziplinären FzHG-Studiengruppe WERKZEUGWISSEN – WISSENSWERKZEUGE. In jedem Semester wird ein Seminar-Kolloquium zu einem ausgewählten Schwerpunkt angeboten. Im Mittelpunkt steht eine Begriffs- und Methodenarbeit, die auf der Basis von Lektüren, Betrachtungen und Untersuchungen am Gegenstand, Demonstrationen und Diskussionen, Exkursionen bzw. Ortsterminen sowie Workshops und Gastvorträgen an der Schnittstelle von Theorie und Praxis bzw. Theorien und Praktiken vielfältige Zugänge zum Gegenstand eröffnen soll. Siehe hierzu auch das Workshop:Forum Visuelle Kultur, das in diesem Semester ebenfalls zum Schwerpunkt "Werkzeuge der Visualisierung – Werkzeuge der Imagination" stattfindet. Weiterführende Informationen zur Studiengruppe unter www.visuelle-kultur.info/www sowie unter www.artscied.net/www (Plattform im Aufbau).

Hinweise:

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im Hauptstudium bzw. Master-Studium sowie an Graduierte. Eine Anmeldung in der Sprechstunde bzw. spätestens zur ersten Sitzung am 20.04. ist obligatorisch.

Literatur und Ressourcen werden in der Veranstaltung bekannt gegeben und im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Im Rahmen des Workshop:Forums werden in Anknüpfung an das Thema weiterführende Möglichkeiten zu einer praxisorientierten Methodenvertiefung und -reflexion geboten. Näheres hierzu in der Veranstaltung.

Literatur

Literatur und Ressourcen werden in der Veranstaltung bekannt gegeben und im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort **Mittwochs in Raum 206 und Blocktermine nach Vereinbarung und Ortstermine.**

Wolken

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3 CPs*; L3 M5=3CPs*; L3 M6=3CPs*; L3 M9=3CPs*; BANF M6=3CPs** (V: 2CPs; S: 3CPs) * Anmeldung in der ersten Sitzung – ** Anmeldung BA/NF via PhilProm (sowie Liste), Lehrperson Kuni

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Kuni

Inhalt

Fachwissenschaftliche Vorlesung & Seminar
"Ich sehe was, was Du nicht siehst..."(Neue Folge)
Bild-Lektüren zur Visuellen Kultur

FOKUS: WOLKEN

Als ebenso präsent wie flüchtige Himmelserscheinungen stellen Wolken für den Menschen seit je schon ein Faszinosum dar. Beredt belegt dies ihre prominente und vielfältige Präsenz in der Kultur- und Kunstgeschichte, die sich von der Antike bis in die jüngste Gegenwart erstreckt. Hier finden Wolkenbildungen nicht nur als meteorologische Phänomene ihren Niederschlag, sondern können als Künder des Numinosen und als Kunstformen der Natur, als phantastische Traumgestalten, als Spiegel der Seele und als "sensible Seismographen gesellschaftlicher Befindlichkeit" gedeutet werden. Dem entsprechend begegnen Wolken als Bildgegenstand ebenso wie als Inspirationsquelle und Katalysator künstlerischer Imagination, als Motiv und Metapher, als Medium und schließlich sogar als Material der Kunst.

Die Veranstaltung wird sich mit analogen und digitalen, medialen und materialen Wolken-Formationen in den (Bild-)Künsten, der Alltags- und Popkultur sowie der Wissenschaft befassen. Anhand exemplarischer Positionen aus Geschichte und Gegenwart soll ein breites Spektrum von Perspektiven auf die visuelle Kultur der Wolke(n) eröffnet werden, wie es sich nicht nur in den unterschiedlichen Wolken-Typen – von atmosphärischen Gebilden über Rauch- und Staubwolken bis zum "Atompilz", von der Gedankenform bis zur "Data Cloud" – widerspiegelt.

Hinweise:

Literatur und Ressourcen zum Thema werden in der Veranstaltung sowie im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Möglichkeiten zu praxisorientierten Methodenvertiefung und -reflexion bietet das WORKSHOP:FORUM VISUELLE KULTUR, das in diesem Semester zum Schwerpunkt "Werkzeuge der Visualisierung – Werkzeuge der Imagination" stattfindet. Für Studierende im Hauptstudium/Master-Studium besteht zudem die Option, am S | KO "Werkzeuge der Visualisierung – Werkzeuge der Imagination " (Studiengruppe WERKZEUGWISSEN – WISSENSWERKZEUGE) teilzunehmen.

Allgemeine Hintergrundinformationen zum Konzept der Veranstaltung(sreihe) sind unter www.visuelle-kultur.info abrufbar.

Voraussetzung

* Anmeldung in der ersten Sitzung – ** Anmeldung BA/NF via PhilProm (sowie Liste)

Literatur

Literatur und Ressourcen zum Thema werden in der Veranstaltung sowie im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Workshop: FORUM: VISUELLE KULTUR WERKZEUGE DER VISUALISIERUNG / WERKZEUGE DER IMAGINATION

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs, Lehrperson Kuni

Mi, woch, 15:00 - 20:00, ab 20.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 212, Kuni

Inhalt

Mit Gästen aus Theorie und Praxis.

Weitere Informationen zu den Einzelterminen folgen im S | KO "Werkzeuge der Visualisierung – Werkzeuge der Imagination" sowie per Aushang.

Das Workshop:Forum Visuelle Kultur ist eine mehrteilige Blockveranstaltung mit eingeladenen Gästen (KünstlerInnen, TheoretikerInnen und Fachleuten aus verschiedenen Praxisfeldern), die interdisziplinäre Perspektiven und Schnittstellen zwischen disziplinären Theorien und Praktiken in den Fokus nimmt. In jedem Semester konzentriert sich das Workshop:Forum auf ein Thema, das mit den laufenden Seminaren und Projekten in Zusammenhang steht.

Studierende sind dabei ausdrücklich eingeladen, eigene Projekte einzubringen, im Rahmen des Workshop:Forums vorzustellen und weiter zu entwickeln.

Im Sommersemester 2016 findet das Workshop:Forum als Teil des Programms der interdisziplinären FzHG-Studiengruppe "WERKZEUGWISSEN - WISSENSWERKZEUGE" statt. Die einzelnen Blockveranstaltungen, Gastvorträge und Workshops widmen sich ausgewählten Schwerpunkten der Studiengruppe bzw. des Seminar-Kolloquiums, das sich in diesem Semester mit "Werkzeugen der Visualisierung und/als Werkzeugen der Imagination" befasst.

Hinweise:

Für Veranstaltungsteile mit begrenzter TeilnehmerInnen-Zahl ist eine verbindliche Anmeldung obligatorisch. Daten und Anmeldefristen werden rechtzeitig in den Lehrveranstaltungen im Schwerpunkt sowie per Aushang bekannt gegeben.

Eine Teilnahme am S | KO "Werkzeuge der Visualisierung – Werkzeuge der Imagination" und/oder an einer der anderen Lehrveranstaltungen im Schwerpunkt bietet sinnvolle Anknüpfungspunkte, ist aber keine Voraussetzung für eine Teilnahme am Workshop:Forum.

Zu den methodischen und inhaltlichen Schwerpunkten steht in der Bibliothek ein Semesterapparat mit Büchern und Materialien bereit.

Nachweis **Achtung: Scheinerwerb /CPs / Leistungsnachweise nur nach gesonderter Anmeldung in der Sprechstunde bzw. spätestens in der Einführungsitzung.**

Literatur Zu den methodischen und inhaltlichen Schwerpunkten steht in der Bibliothek ein Semesterapparat mit Büchern und Materialien bereit.

Bem. zu Zeit und Ort **Blocktermine und Blöcke nach Vereinbarung in Raum 212 und Ortstermine.**

Zeichnerische Mischtechniken mit verschiedenen Thematiken

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4+2CPs; L3 M6=7CPs; L3 M9=4/9CPs; BA NF M5=4CPs; BA NF M5=7CPs, Lehrperson Beppler

Do, woch, 10:00 - 13:00, ab 14.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308 , Beppler

Inhalt In dem Seminar sollen die zeichnerischen Ausdrucksmöglichkeiten in ihrer Bandbreite künstlerisch ausgeschöpft werden. Realistische, konstruierte, imaginative Bildfindungen entwickeln sich neben figürlichen Abstraktionen. Dabei werden die Zeichentechniken kombiniert mit malerischen Möglichkeiten, z.B. Aquarell, Gouache, Acryl, Öl. Bei diesen Mischtechnikverfahren soll die Findung von Inhalten und Formensprachen innerhalb verschiedener Sujets begleitet werden durch Anschauungsmaterial von **Künstlern** des 20. und 21. Jahrhunderts:

M. Beckmann, M. Ernst, P. Klee, A. Kiefer, J. Beuys, S. Polke, R. Rauschenberg, J. Johns, E. Hesse, F. Clemente, G. Baselitz, D. Hockney, W. Kentridge, On Kawara, J.-M. Basquiat, L. Freud, N. Rauch, R. Pettibon, E. Payton, M. Dumas, D. Richter, G. Richter, P. Doig, u.a.

Jüngere Künstler in den Katalogen:

„Kompass – Zeichnungen aus dem Museum für Moderne Kunst New York“, Hatje Cantz Verlag

„Vitamin Z – Neue Positionen der Zeichnung“, Phaidon Verlag

Die graphische Sammlung und die Sammlung der Moderne des Städtischen Kunstinstitutes, Frankfurt; das Museum für Moderne Kunst, Frankfurt; das Museum Wiesbaden; das Landesmuseum Darmstadt werden besucht.

Exkursionen finden zu internationalen, aktuellen Ausstellungen nach Absprache statt.

Voraussetzung **Anmeldungen erfolgen in der ersten Veranstaltung am 14.04.2016 um 10:00 Uhr in Raum 308.**

Anmeldung zur Sprechstunde bitte per Mail an beppler@web.de oder Eintrag in den Plan an der Tür Raum 319.

Literatur **Literatur: s. Handapparat Grafik/Doz. Lucie Beppler Institutsbibliothek**

Künstlerischer Schwerpunkt Malerei (6b)

#feminisms - Feminismus in Kunst und Popkultur*

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Heidrich

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 110

Voraussetzung **Für einen Leistungsnachweis in M1 / M2 Proseminar wird die Teilnahme an dem Tutorium "Wissenschaftliches Arbeiten" (Mo 14-16 Uhr im Studio Neue Medien) erwartet**

Atmosphären

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2 M4=3CPs*; L5 M4=3CPs*; L3 M5=3CPs*; L3 M6=3CPs*; L3 M9=3CPs*; BA NF M6=3CPs**; MA Master Ästhetik* * Anmeldung in der ersten Sitzung – ** Anmeldung BA/NF via PhilProm (sowie Liste), Lehrperson Kuni

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Kuni

Inhalt In der Physik bzw. der Astrologie bezeichnet "Atmosphäre" die gasförmige Hülle, welche die Erde und andere Himmelskörper unseres Sonnensystems umgibt – eben jene "Dunstkugel", auf die auch der Wortstamm verweist.

Ebenso "dunstig", allerdings im Sinne von schwer zu fassen scheint das, was wir im Alltag und in den Künsten als "Atmosphären" wahrnehmen. Zwar begegnen

allenthalben Wendungen, die Atmosphären klassifizieren und bewerten – etwa wenn umgangssprachlich davon die Rede ist, dass eine "gute" oder "schlechte Atmosphäre" herrscht. Ähnliches gilt für ästhetische Diskurse, die beispielsweise einer Landschaft – ganz gleich, ob diese nun als oder im Bild betrachtet wird – zusprechen, dass sie "melancholisch" oder "heiter" sei. Oftmals geht damit jedoch die Suggestion einher, es handele sich um Stimmungen und Gestimmtheiten, die sich ihrer Natur gemäß nur vage bestimmen lassen – ganz so, als sei es die Bestimmung des Atmosphärischen, im Ungefähren zu verbleiben.

Indessen hat sich nicht allein die philosophische Ästhetik ausgehend von der Phänomenologie um eine methodische Annäherung an den Gegenstand bemüht. Auch seitens der Kunst- und Medienwissenschaften ist das Interesse an einer systematischen Beschäftigung mit Atmosphären sichtlich gewachsen – woran nicht zuletzt die Auseinandersetzung mit ästhetischen Inszenierungen, wie sie die zeitgenössische Kunst, Medien und Alltagskultur prägen, einen wichtigen Anteil verbuchen dürfte: Hier nämlich stellt sich die Frage nach der Herstellung und Erfahrung von Atmosphären aus der Praxis heraus.

Das Seminar will diesen Komplex anhand ausgewählter Beispiele aus den Künsten und der Populärkultur – insbesondere Malerei und Grafik, Fotografie, Film und Video sowie Installationen – sowie im Zuge von Feldforschungen zu exemplarischen Situationen, Orten und Räumen untersuchen.

Im Spannungsfeld von (Atmosphären-)Produktion und (Atmosphären-)Rezeption wird unser Augenmerk dabei nicht nur den ästhetischen Mitteln der Herstellung bzw. Inszenierung von Atmosphären gelten. Vielmehr sollen natürlich auch jene Methoden und Werkzeuge interessieren, die es uns ermöglichen, Atmosphären zu erfassen und zu beschreiben, zu analysieren und zu reflektieren.

Voraussetzung * Anmeldung in der ersten Sitzung – ** Anmeldung BA/NF via PhilProm (sowie Liste)
Literatur Literatur und Ressourcen zum Thema werden im Seminar sowie im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Autonomie der Form

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3 CPs; L2/L5 M4=3 CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Härle

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Härle

Inhalt *Autonomie der Form*. Das klingt zunächst irgendwie kompliziert und sperrig. Doch das ist es nicht. Im Gegenteil. Das Seminar mit diesem Titel widmet sich stringent den grundlegenden Fragen: Was macht ein Kunstwerk aus? Woraus besteht es? Und wie ist es zu lesen? In der Hoffnung ebenso grundlegende Antworten auf diese Fragen zu bekommen wird das Prinzip „learning by doing“ angewendet und das bedeutet in diesem Fall einfach genau hinsehen, so gut und strukturiert wie nur möglich beschreiben und dabei lernen zu Verstehen. In dieser Weise versteht sich das Seminar als Ausgangspunkt für den Umgang mit kunstwissenschaftlichen Methoden der Bildbetrachtung.

Wir werden uns dafür im Verlauf des Sommersemesters mit drei Kunstwissenschaftlern beschäftigen, die für dieses Vorhaben sehr aufschlussreiche Texte verfasst haben – mit Heinrich Wölfflin, Erwin Panofsky und Max Imdahl. Der Erstgenannte, Wölfflin, scheint wie gemacht zu sein für das Thema dieses Seminars und hat tatsächlich nur die Form im Kopf: Dinge wie Komposition, das Lineare, Malerische, Bewegte oder Tektonische. Der Zweite dagegen, Panofsky, scheint genau diese formalen Aspekte völlig auszublenden und nur Augen für das Inhaltliche zu haben. Der Dritte im Bunde, Imdahl schließlich, tritt als Vermittler zwischen diesen Fronten auf den Plan. Salomonisch verkündet er, dass der Inhalt doch gar nicht ohne die Form sein könne, stifte doch die reine künstlerische Form dem Inhaltlichen im Werk überhaupt erst künstlerische Bedeutung. Ikonik ist sein Zauberwort und es bezeichnet nichts anderes als das, was man sehen kann, die „visuelle Evidenz“, das was einem förmlich ins Auge

springt, die Formen, mit der die Künstler operieren um künstlerische Aussagen zu treffen.

Es ist geplant, dass wir parallel zur Lektüre der Texte die Methoden der Bildanalyse auch gleich vor einigen Originalen anwenden, im Städel, im MMK und im Kino.

Die Texte liegen der Bibliothek des Institutes vor. Wölfflins Buch ist online verfügbar, Panofskys und Imdahls Aufsätze liegen im Seminarapparat in der Instituts-Bibliothek zum Kopieren bereit.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der Veranstaltung am 11.04.2016 um 12:00 Uhr in Raum 206.**

Literatur Heinrich Wölfflin: *Kunstgeschichtliche Grundbegriffe*, 1917
Erwin Panofsky: *Zum Problem der Beschreibung und Inhaltsdeutung von Werken der bildenden Kunst*, 1932; *Ikonographie und Ikonologie*, 1955
Max Imdahl: *Ikonographie – Ikonologie – Ikonik*, 1980

Frankfurter Museen und ihre Ausstellungsmedien - Forschungsseminar zu Museen und der mediengestützten Analyse von Kunst

Kolloquium mit Seminar, ECTS: L3 M6=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M9=3CPs; L3 M10=3CPs; L2 M5=4CPs; L5 M5=4CPs; Magister FW II; BA NF KO M6=6CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Richard

Di, woch, 14:00 - 15:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 110

Inhalt **Impuls/Führung**

Referenzen I

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4/4+2 CPs; L3 M6=4/7CPs; L3 M9=4/9CPs; BANF M5=4/7CPs, Lehrperson Schneider

Do, woch, 10:00 - 13:00, ab 14.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 204

Inhalt Anknüpfend an die bisherige Arbeitsweisen und Diskussionen bei Klaus Lomnitzer gehen die Seminare Malerei I und II von den individuellen Erfahrungen und Vorstellungen der Teilnehmenden aus. Zunächst wird der Stand der Dinge in Gruppen- und Einzelgesprächen erkundet.
Im Folgenden wird die Frage nach dem, was die Künstlerin/der Künstler in und von seiner Arbeit erfahren will, in Gesprächen und Bildanalysen erörtert. Unabhängig von den Ausrichtungen auf Figuration, Abstraktion oder Konkretion, werden technisch/handwerkliche und sprachlich/reflektorische Untersuchungen den individuellen Malprozess begleiten.
In praktischen Übungen zu sich ergebenden Fragestellungen werden Möglichkeiten des Malens erprobt und Überlegungen zu dem, was Malerei sein kann, angestellt.
In Referaten sollen die eigenen Positionen in der Auseinandersetzung mit Gesehenem (z.B. Natur, Mensch, Architektur, Farbe, Form, Struktur usw.) und Anerfahrenem (z.B. Literatur, Ausstellungen, Künstlervorbilder usw.) reflektiert und zur Diskussion gestellt werden.

Voraussetzung **Anmeldung: Donnerstag, 14.04.2016 um 11:00 Uhr in Raum 204**

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldung erfolgt am Donnerstag, 14.04.2016 um 11:00 Uhr in Raum 204.**

Referenzen II

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4/4+2 CPs; L3 M6=4/7CPs; L3 M9=4/9CPs; BANF M5=4/7CPs, Lehrperson Schneider

Do, woch, 14:00 - 17:00, ab 14.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 204

Inhalt Anknüpfend an die bisherige Arbeitsweisen und Diskussionen bei Klaus Lomnitzer gehen die Seminare Malerei I und II von den individuellen Erfahrungen und Vorstellungen der Teilnehmenden aus. Zunächst wird der Stand der Dinge in Gruppen- und Einzelgesprächen erkundet.
Im Folgenden wird die Frage nach dem, was die Künstlerin/der Künstler in und von seiner Arbeit erfahren will, in Gesprächen und Bildanalysen erörtert. Unabhängig von den Ausrichtungen auf Figuration, Abstraktion oder Konkretion, werden technisch/handwerkliche und sprachlich/reflektorische Untersuchungen den individuellen Malprozess begleiten.

In praktischen Übungen zu sich ergebenden Fragestellungen werden Möglichkeiten des Malens erprobt und Überlegungen zu dem, was Malerei sein kann, angestellt. In Referaten sollen die eigenen Positionen in der Auseinandersetzung mit Gesehenem (z.B. Natur, Mensch, Architektur, Farbe, Form, Struktur usw.) und Anerfahrenem (z.B. Literatur, Ausstellungen, Künstler Vorbilder usw.) reflektiert und zur Diskussion gestellt werden.

Voraussetzung **Anmeldung: Donnerstag, 14.04.2016 um 11:00 Uhr in Raum 204**

Werkzeuge der Visualisierung - Werkzeuge der Imagination

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3 CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; MA Curatorial Studies; MA Master Ästhetik M AE 2.6=5CPs; Andere Studiengänge: Freier Wahlbereich Hauptstudium/MA u.n. Absprache (siehe LSF), Lehrperson Kuni

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Kuni

Inhalt In den bildbezogenen Wissenschaften spielt die Auseinandersetzung mit der Frage danach, wie Bilder entstehen, seit jeher eine zentrale Rolle. Vor diesem Hintergrund wollen wir jene Werkzeuge genauer in den Blick nehmen, die hierbei zum Einsatz kommen.

Eine genaue Kenntnis dieser Werkzeuge, ihrer Funktionen und Gebrauchsweisen, ihrer Potenziale, aber auch ihrer Limitierungen sowie der Risiken ihres Gebrauchs ist nicht nur für das Verfertigen von Bildern von Bedeutung. Sie kann sich gleichermassen als hilfreich erweisen, wenn es darum geht, die Konstitutionen und Konditionen von Bildern sowie die in ihnen angelegten ebenso wie möglicher Weise hierüber hinausgehende Funktionen und Gebrauchsweisen zu analysieren und zu reflektieren – wobei zugleich zu überprüfen sein wird, inwieweit der Werkzeug-Begriff jeweils tragfähig ist und für weiterführende Überlegungen fruchtbar gemacht werden kann.

Diesbezüglich sind Werkzeuge der Visualisierung und Werkzeuge der Imagination sowohl für sich genommen wie auch in ihrem Verhältnis zueinander interessant. Insbesondere wollen wir uns mit Werkzeugen der Visualisierung als Werkzeugen der Imagination befassen – also damit, wie und auf welcher Weise sie über ihren funktionalen Gebrauch Anteil an Bild(er)findungsprozessen haben und diese stimulieren (können).

Die Veranstaltung ist Teil des Arbeitsprogramms der interdisziplinären FzHG-Studiengruppe WERKZEUGWISSEN – WISSENSWERKZEUGE. In jedem Semester wird ein Seminar-Kolloquium zu einem ausgewählten Schwerpunkt angeboten. Im Mittelpunkt steht eine Begriffs- und Methodenarbeit, die auf der Basis von Lektüren, Betrachtungen und Untersuchungen am Gegenstand, Demonstrationen und Diskussionen, Exkursionen bzw. Ortsterminen sowie Workshops und Gastvorträgen an der Schnittstelle von Theorie und Praxis bzw. Theorien und Praktiken vielfältige Zugänge zum Gegenstand eröffnen soll. Siehe hierzu auch das Workshop:Forum Visuelle Kultur, das in diesem Semester ebenfalls zum Schwerpunkt "Werkzeuge der Visualisierung – Werkzeuge der Imagination" stattfindet. Weiterführende Informationen zur Studiengruppe unter www.visuelle-kultur.info/www sowie unter www.artscied.net/www (Plattform im Aufbau).

Hinweise:

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im Hauptstudium bzw. Master-Studium sowie an Graduierte. Eine Anmeldung in der Sprechstunde bzw. spätestens zur ersten Sitzung am 20.04. ist obligatorisch.

Literatur und Ressourcen werden in der Veranstaltung bekannt gegeben und im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Im Rahmen des Workshop:Forums werden in Anknüpfung an das Thema weiterführende Möglichkeiten zu einer praxisorientierten Methodenvertiefung und -reflexion geboten. Näheres hierzu in der Veranstaltung.

Literatur Literatur und Ressourcen werden in der Veranstaltung bekannt gegeben und im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort **Mittwochs in Raum 206 und Blocktermine nach Vereinbarung und Ortstermine.**

Wolken

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3 CPs*; L3 M5=3CPs*; L3 M6=3CPs*; L3 M9=3CPs*; BANF M6=3CPs** (V: 2CPs; S: 3CPs) * Anmeldung in der ersten Sitzung – ** Anmeldung BA/NF via PhilProm (sowie Liste), Lehrperson Kuni

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Kuni

Inhalt Fachwissenschaftliche Vorlesung & Seminar
"Ich sehe was, was Du nicht siehst..."(Neue Folge)
Bild-Lektüren zur Visuellen Kultur

FOKUS: WOLKEN

Als ebenso präsent wie flüchtige Himmelserscheinungen stellen Wolken für den Menschen seit je schon ein Faszinosum dar. Beredt belegt dies ihre prominente und vielfältige Präsenz in der Kultur- und Kunstgeschichte, die sich von der Antike bis in die jüngste Gegenwart erstreckt. Hier finden Wolkenbildungen nicht nur als meteorologische Phänomene ihren Niederschlag, sondern können als Küber des Numinosen und als Kunstformen der Natur, als phantastische Traumgestalten, als Spiegel der Seele und als "sensible Seismographen gesellschaftlicher Befindlichkeit" gedeutet werden. Dem entsprechend begegnen Wolken als Bildgegenstand ebenso wie als Inspirationsquelle und Katalysator künstlerischer Imagination, als Motiv und Metapher, als Medium und schließlich sogar als Material der Kunst.

Die Veranstaltung wird sich mit analogen und digitalen, medialen und materialen Wolken-Formationen in den (Bild-)Künsten, der Alltags- und Popkultur sowie der Wissenschaft befassen. Anhand exemplarischer Positionen aus Geschichte und Gegenwart soll ein breites Spektrum von Perspektiven auf die visuelle Kultur der Wolke(n) eröffnet werden, wie es sich nicht nur in den unterschiedlichen Wolken-Typen – von atmosphärischen Gebilden über Rauch- und Staubwolken bis zum "Atompilz", von der Gedankenform bis zur "Data Cloud" – widerspiegelt.

Hinweise:

Literatur und Ressourcen zum Thema werden in der Veranstaltung sowie im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Möglichkeiten zu praxisorientierten Methodenvertiefung und -reflexion bietet das WORKSHOP:FORUM VISUELLE KULTUR, das in diesem Semester zum Schwerpunkt "Werkzeuge der Visualisierung – Werkzeuge der Imagination" stattfindet. Für Studierende im Hauptstudium/Master-Studium besteht zudem die Option, am S | KO "Werkzeuge der Visualisierung – Werkzeuge der Imagination" (Studiengruppe WERKZEUGWISSEN – WISSENSWERKZEUGE) teilzunehmen.

Allgemeine Hintergrundinformationen zum Konzept der Veranstaltung(sreihe) sind unter www.visuelle-kultur.info abrufbar.

Voraussetzung * Anmeldung in der ersten Sitzung – ** Anmeldung BA/NF via PhilProm (sowie Liste)

Literatur Literatur und Ressourcen zum Thema werden in der Veranstaltung sowie im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Workshop: FORUM: VISUELLE KULTUR WERKZEUGE DER VISUALISIERUNG / WERKZEUGE DER IMAGINATION

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs, Lehrperson Kuni

Mi, woch, 15:00 - 20:00, ab 20.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 212, Kuni

Inhalt Mit Gästen aus Theorie und Praxis.

Weitere Informationen zu den Einzelterminen folgen im S | KO "Werkzeuge der Visualisierung – Werkzeuge der Imagination" sowie per Aushang.

Das Workshop:Forum Visuelle Kultur ist eine mehrteilige Blockveranstaltung mit eingeladenen Gästen (KünstlerInnen, TheoretikerInnen und Fachleuten aus verschiedenen Praxisfeldern), die interdisziplinäre Perspektiven und Schnittstellen zwischen disziplinären Theorien und Praktiken in den Fokus nimmt. In jedem Semester konzentriert sich das Workshop:Forum auf ein Thema, das mit den laufenden Seminaren und Projekten in Zusammenhang steht.

Studierende sind dabei ausdrücklich eingeladen, eigene Projekte einzubringen, im Rahmen des Workshop:Forums vorzustellen und weiter zu entwickeln.

Im Sommersemester 2016 findet das Workshop:Forum als Teil des Programms der interdisziplinären FzHG-Studiengruppe "WERKZEUGWISSEN - WISSENSWERKZEUGE" statt. Die einzelnen Blockveranstaltungen, Gastvorträge und Workshops widmen sich ausgewählten Schwerpunkten der Studiengruppe bzw. des Seminar-Kolloquiums, das sich in diesem Semester mit "Werkzeugen der Visualisierung und/als Werkzeugen der Imagination" befasst.

Hinweise:

Für Veranstaltungsteile mit begrenzter TeilnehmerInnen-Zahl ist eine verbindliche Anmeldung obligatorisch. Daten und Anmeldefristen werden rechtzeitig in den Lehrveranstaltungen im Schwerpunkt sowie per Aushang bekannt gegeben.

Eine Teilnahme am S | KO "Werkzeuge der Visualisierung – Werkzeuge der Imagination" und/oder an einer der anderen Lehrveranstaltungen im Schwerpunkt bietet sinnvolle Anknüpfungspunkte, ist aber keine Voraussetzung für eine Teilnahme am Workshop:Forum.

Zu den methodischen und inhaltlichen Schwerpunkten steht in der Bibliothek ein Semesterapparat mit Büchern und Materialien bereit.

Nachweis **Achtung: Scheinerwerb /CPs / Leistungsnachweise nur nach gesonderter Anmeldung in der Sprechstunde bzw. spätestens in der Einführungsitzung.**

Literatur Zu den methodischen und inhaltlichen Schwerpunkten steht in der Bibliothek ein Semesterapparat mit Büchern und Materialien bereit.

Bem. zu Zeit und Ort **Blocktermine und Blöcke nach Vereinbarung in Raum 212 und Ortstermine.**

Künstlerischer Schwerpunkt Plastik (6c)

#feminisms - Feminismus in Kunst und Popkultur*

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Heidrich

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 110

Voraussetzung **Für einen Leistungsnachweis in M1 / M2 Proseminar wird die Teilnahme an dem Tutorium "Wissenschaftliches Arbeiten" (Mo 14-16 Uhr im Studio Neue Medien) erwartet**

Atmosphären

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2 M4=3CPs*; L5 M4=3CPs*; L3 M5=3CPs*; L3 M6=3CPs*; L3 M9=3CPs*; BA NF M6=3CPs**; MA Master Ästhetik* * Anmeldung in der ersten Sitzung – ** Anmeldung BA/NF via PhilProm (sowie Liste), Lehrperson Kuni

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Kuni

Inhalt In der Physik bzw. der Astrologie bezeichnet "Atmosphäre" die gasförmige Hülle, welche die Erde und andere Himmelskörper unseres Sonnensystems umgibt – eben jene "Dunstkugel", auf die auch der Wortstamm verweist.

Ebenso "dunstig", allerdings im Sinne von schwer zu fassen scheint das, was wir im Alltag und in den Künsten als "Atmosphären" wahrnehmen. Zwar begegnen allenthalben Wendungen, die Atmosphären klassifizieren und bewerten – etwa wenn umgangssprachlich davon die Rede ist, dass eine "gute" oder "schlechte Atmosphäre" herrscht. Ähnliches gilt für ästhetische Diskurse, die beispielsweise einer Landschaft – ganz gleich, ob diese nun als oder im Bild betrachtet wird – zusprechen, dass sie "melancholisch" oder "heiter" sei. Oftmals geht damit jedoch die Suggestion einher, es handele sich um Stimmungen und Gestimmtheiten, die sich ihrer Natur gemäß nur vage bestimmen lassen – ganz so, als sei es die Bestimmung des Atmosphärischen, im Ungefähren zu verbleiben.

Indessen hat sich nicht allein die philosophische Ästhetik ausgehend von der Phänomenologie um eine methodische Annäherung an den Gegenstand bemüht. Auch seitens der Kunst- und Medienwissenschaften ist das Interesse an einer systematischen Beschäftigung mit Atmosphären sichtlich gewachsen – woran nicht zuletzt die Auseinandersetzung mit ästhetischen Inszenierungen, wie sie die zeitgenössische Kunst, Medien und Alltagskultur prägen, einen wichtigen Anteil verbuchen dürfte: Hier nämlich stellt sich die Frage nach der Herstellung und Erfahrung von Atmosphären aus der Praxis heraus.

Das Seminar will diesen Komplex anhand ausgewählter Beispiele aus den Künsten und der Populärkultur – insbesondere Malerei und Grafik, Fotografie, Film und Video sowie Installationen – sowie im Zuge von Feldforschungen zu exemplarischen Situationen, Orten und Räumen untersuchen.

Im Spannungsfeld von (Atmosphären-)Produktion und (Atmosphären-)Rezeption wird unser Augenmerk dabei nicht nur den ästhetischen Mitteln der Herstellung bzw. Inszenierung von Atmosphären gelten. Vielmehr sollen natürlich auch jene Methoden und Werkzeuge interessieren, die es uns ermöglichen, Atmosphären zu erfassen und zu beschreiben, zu analysieren und zu reflektieren.

Voraussetzung * Anmeldung in der ersten Sitzung – ** Anmeldung BA/NF via PhilProm (sowie Liste)
Literatur Literatur und Ressourcen zum Thema werden im Seminar sowie im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Autonomie der Form

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3 CPs; L2/L5 M4=3 CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Härle

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Härle

Inhalt *Autonomie der Form*. Das klingt zunächst irgendwie kompliziert und sperrig. Doch das ist es nicht. Im Gegenteil. Das Seminar mit diesem Titel widmet sich stringent den grundlegenden Fragen: Was macht ein Kunstwerk aus? Woraus besteht es? Und wie ist es zu lesen? In der Hoffnung ebenso grundlegende Antworten auf diese Fragen zu bekommen wird das Prinzip „learning by doing“ angewendet und das bedeutet in diesem Fall einfach genau hinsehen, so gut und strukturiert wie nur möglich beschreiben und dabei lernen zu Verstehen. In dieser Weise versteht sich das Seminar als Ausgangspunkt für den Umgang mit kunstwissenschaftlichen Methoden der Bildbetrachtung.

Wir werden uns dafür im Verlauf des Sommersemesters mit drei Kunstwissenschaftlern beschäftigen, die für dieses Vorhaben sehr aufschlussreiche Texte verfasst haben – mit Heinrich Wölfflin, Erwin Panofsky und Max Imdahl. Der Erstgenannte, Wölfflin, scheint wie gemacht zu sein für das Thema dieses Seminars und hat tatsächlich nur die Form im Kopf: Dinge wie Komposition, das Lineare, Malerische, Bewegte oder Tektonische. Der Zweite dagegen, Panofsky, scheint genau diese formalen Aspekte völlig auszublenden und nur Augen für das Inhaltliche zu haben. Der Dritte im Bunde, Imdahl schließlich, tritt als Vermittler zwischen diesen Fronten auf den Plan. Salomonisch verkündet er, dass der Inhalt doch gar nicht ohne die Form sein könne, stifte doch die reine künstlerische Form dem Inhaltlichen im Werk überhaupt erst

künstlerische Bedeutung. Ikonik ist sein Zauberwort und es bezeichnet nichts anderes als das, was man sehen kann, die „visuelle Evidenz“, das was einem förmlich ins Auge springt, die Formen, mit der die Künstler operieren um künstlerische Aussagen zu treffen.

Es ist geplant, dass wir parallel zur Lektüre der Texte die Methoden der Bildanalyse auch gleich vor einigen Originalen anwenden, im Städel, im MMK und im Kino.

Die Texte liegen der Bibliothek des Institutes vor. Wölfflins Buch ist online verfügbar, Panofskys und Imdahls Aufsätze liegen im Seminarapparat in der Instituts-Bibliothek zum Kopieren bereit.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der Veranstaltung am 11.04.2016 um 12:00 Uhr in Raum 206.**

Literatur Heinrich Wölfflin: *Kunstgeschichtliche Grundbegriffe*, 1917
Erwin Panofsky: *Zum Problem der Beschreibung und Inhaltsdeutung von Werken der bildenden Kunst*, 1932; *Ikonographie und Ikonologie*, 1955
Max Imdahl: *Ikonographie – Ikonologie – Ikonik*, 1980

Doppelkopf & Monochrome Dreidimensionalität

Projektseminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4CPs; L3 M6=4CPs; L3 M9=4CPs, Lehrperson Fischer
Mo, woch, 10:00 - 13:00, ab 11.04.2016, Sophienstr. 1-3 - UG Keller, Fischer

Examenskolloquium

Kolloquium mit Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4CPs; L3 M6=4CPs; L3 M9=4CPs; BA NF M5=4CPs, Lehrperson Fischer

Di, woch, 13:30 - 15:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - UG Keller, Fischer

Frankfurter Museen und ihre Ausstellungsmedien - Forschungsseminar zu Museen und der mediengestützten Analyse von Kunst

Kolloquium mit Seminar, ECTS: L3 M6=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M9=3CPs; L3 M10=3CPs; L2 M5=4CPs; L5 M5=4CPs; Magister FW II; BA NF KO M6=6CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Richard

Di, woch, 14:00 - 15:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 110

Inhalt **Impuls/Führung**

Heimat

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4CPs; L3 M6=4CPs; BA NF M5=4CPs, Lehrperson Fischer

Di, woch, 10:00 - 13:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - UG Keller, Fischer

Kunstgeschichte im Montagskino – Sprechende Architekturen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M3=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs, L3 M9=3CPs; BA NF M2=3CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Härle

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Härle

Inhalt Man stelle sich vor, der Film sei ein künstlerisch strukturierter Raum, dessen ästhetisches Erlebnis sich als Erfahrung von Kunstgeschichte durch bewegte Bilder manifestiert, eine Installation, in die man für eine bestimmte Dauer eintauchen kann. Diese Metapher beschreibt in etwa die Methodik dieses Seminars. Im Sommersemester steht – anders als im vorherigen – jedoch kein weitgefasster Kunstbegriff im Zentrum des Fokus sondern Architektur. So wagt das Filmeseminar auch im Sommersemester 2016 wieder eine Art Krebsgang durch die Geschichte der Kunst, dieses Mal jedoch sind die Stielaugen vor allem auf „sprechende Architekturen“ gerichtet. So dient das Seminar dazu einen Einstieg zu generieren in die Bereiche Architektur und Architekturgeschichte. Darüber hinaus versteht sich das Seminar als eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten mit Film aus einer kunsthistorischen Perspektive.

Durch Aneignung von Wissen über Architektur und ihre Stile versucht das Seminar Filme zu analysieren, die sich in einer sehr spezifischen Weise dieser angewandten künstlerischen Disziplin und dessen Geschichte bedienen. Zu diskutieren wären in dieser Perspektive beispielsweise ob und wie das Filmset, die Kulisse, Formen und Stile zu Akteuren werden, zu künstlerischen Elementen, verteilt in Raum und Zeit,

welche die Inhalte nicht nur tragen sondern künstlerische Bedeutungen überhaupt erst generieren. Darüber hinaus geben die Filme auch Anlass links und rechts vom Werk befindliche historische Aspekte wie Gesellschaftliches, Politisches oder Religiöses der Zeit zu untersuchen. Ziel des Ganzen soll es sein, einerseits den Film und das was zum Ausdruck gebracht wird sowie den verwendeten architektonischen Stil zeitlich verorten zu können. Dazu werden im Sommersemester folgende Filme zum Anlass für kunsthistorische Ausflüge herangezogen:

- 1) *Letztes Jahr in Marienbad*, Alain Resnais, FRA 1961
- 2) *Das Cabinet des Dr. Caligari*, Robert Wiene, DEU 1920
- 3) *Metropolis*, Fritz Lang, DEU 1927
- 4) *A Clockwork Orange*, Stanley Kubrick, GB 1971
- 5) *Alien*, GB/USA 1979

*** Info: An den Terminen, an denen die Filme dran sind geht das Seminar von 09:00-12:00. An allen übrigen Terminen geht das Seminar von 10:00-12:00.**

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 11.04.2016 um 10:00 Uhr in Raum 206.**

Bem. zu Zeit und Ort **Info: An den Terminen, an denen die Filme dran sind geht das Seminar von 09:00-12:00. An allen übrigen Terminen geht das Seminar von 10:00-12:00.**

Werkzeuge der Visualisierung - Werkzeuge der Imagination

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3 CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; MA Curatorial Studies; MA Master Ästhetik M AE 2.6=5CPs; Andere Studiengänge: Freier Wahlbereich Hauptstudium/MA u.n. Absprache (siehe LSF), Lehrperson Kuni

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Kuni

Inhalt In den bildbezogenen Wissenschaften spielt die Auseinandersetzung mit der Frage danach, wie Bilder entstehen, seit jeher eine zentrale Rolle. Vor diesem Hintergrund wollen wir jene Werkzeuge genauer in den Blick nehmen, die hierbei zum Einsatz kommen.

Eine genaue Kenntnis dieser Werkzeuge, ihrer Funktionen und Gebrauchsweisen, ihrer Potenziale, aber auch ihrer Limitierungen sowie der Risiken ihres Gebrauchs ist nicht nur für das Verfertigen von Bildern von Bedeutung. Sie kann sich gleichermassen als hilfreich erweisen, wenn es darum geht, die Konstitutionen und Konditionen von Bildern sowie die in ihnen angelegten ebenso wie möglicher Weise hierüber hinausgehende Funktionen und Gebrauchsweisen zu analysieren und zu reflektieren – wobei zugleich zu überprüfen sein wird, inwieweit der Werkzeug-Begriff jeweils tragfähig ist und für weiterführende Überlegungen fruchtbar gemacht werden kann.

Diesbezüglich sind Werkzeuge der Visualisierung und Werkzeuge der Imagination sowohl für sich genommen wie auch in ihrem Verhältnis zueinander interessant. Insbesondere wollen wir uns mit Werkzeugen der Visualisierung als Werkzeugen der Imagination befassen – also damit, wie und auf welcher Weise sie über ihren funktionalen Gebrauch Anteil an Bild(er)findungsprozessen haben und diese stimulieren (können).

Die Veranstaltung ist Teil des Arbeitsprogramms der interdisziplinären FzHG-Studiengruppe WERKZEUGWISSEN – WISSENSWERKZEUGE. In jedem Semester wird ein Seminar-Kolloquium zu einem ausgewählten Schwerpunkt angeboten. Im Mittelpunkt steht eine Begriffs- und Methodenarbeit, die auf der Basis von Lektüren, Betrachtungen und Untersuchungen am Gegenstand, Demonstrationen und Diskussionen, Exkursionen bzw. Ortsterminen sowie Workshops und Gastvorträgen an der Schnittstelle von Theorie und Praxis bzw. Theorien und Praktiken vielfältige Zugänge zum Gegenstand eröffnen soll. Siehe hierzu auch das Workshop:Forum Visuelle Kultur, das in diesem Semester ebenfalls zum Schwerpunkt "Werkzeuge der Visualisierung – Werkzeuge der Imagination" stattfindet. Weiterführende Informationen zur Studiengruppe unter

www.visuelle-kultur.info/www sowie unter www.artscied.net/www (Plattform im Aufbau).

Hinweise:

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im Hauptstudium bzw. Master-Studium sowie an Graduierte. Eine Anmeldung in der Sprechstunde bzw. spätestens zur ersten Sitzung am 20.04. ist obligatorisch.

Literatur und Ressourcen werden in der Veranstaltung bekannt gegeben und im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Im Rahmen des Workshop:Forums werden in Anknüpfung an das Thema weiterführende Möglichkeiten zu einer praxisorientierten Methodenvertiefung und -reflexion geboten. Näheres hierzu in der Veranstaltung.

Literatur
Literatur und Ressourcen werden in der Veranstaltung bekannt gegeben und im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort **Mittwochs in Raum 206 und Blocktermine nach Vereinbarung und Ortstermine.**

Wolken

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3 CPs*; L3 M5=3CPs*; L3 M6=3CPs*; L3 M9=3CPs*; BANF M6=3CPs** (V: 2CPs; S: 3CPs) * Anmeldung in der ersten Sitzung – ** Anmeldung BA/NF via PhilProm (sowie Liste), Lehrperson Kuni

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Kuni

Inhalt
Fachwissenschaftliche Vorlesung & Seminar
"Ich sehe was, was Du nicht siehst..."(Neue Folge)
Bild-Lektüren zur Visuellen Kultur

FOKUS: WOLKEN

Als ebenso präsent wie flüchtige Himmelserscheinungen stellen Wolken für den Menschen seit je schon ein Faszinosum dar. Beredt belegt dies ihre prominente und vielfältige Präsenz in der Kultur- und Kunstgeschichte, die sich von der Antike bis in die jüngste Gegenwart erstreckt. Hier finden Wolkenbildungen nicht nur als meteorologische Phänomene ihren Niederschlag, sondern können als Künder des Numinosen und als Kunstformen der Natur, als phantastische Traumgestalten, als Spiegel der Seele und als "sensible Seismographen gesellschaftlicher Befindlichkeit" gedeutet werden. Dem entsprechend begegnen Wolken als Bildgegenstand ebenso wie als Inspirationsquelle und Katalysator künstlerischer Imagination, als Motiv und Metapher, als Medium und schließlich sogar als Material der Kunst.

Die Veranstaltung wird sich mit analogen und digitalen, medialen und materialen Wolken-Formationen in den (Bild-)Künsten, der Alltags- und Popkultur sowie der Wissenschaft befassen. Anhand exemplarischer Positionen aus Geschichte und Gegenwart soll ein breites Spektrum von Perspektiven auf die visuelle Kultur der Wolke(n) eröffnet werden, wie es sich nicht nur in den unterschiedlichen Wolken-Typen – von atmosphärischen Gebilden über Rauch- und Staubwolken bis zum "Atompilz", von der Gedankenform bis zur "Data Cloud" – widerspiegelt.

Hinweise:

Literatur und Ressourcen zum Thema werden in der Veranstaltung sowie im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Möglichkeiten zu praxisorientierten Methodenvertiefung und -reflexion bietet das WORKSHOP:FORUM VISUELLE KULTUR, das in diesem Semester zum Schwerpunkt "Werkzeuge der Visualisierung – Werkzeuge der Imagination" stattfindet. Für Studierende im Hauptstudium/Master-Studium besteht zudem die Option, am S | KO "Werkzeuge der Visualisierung – Werkzeuge der Imagination" (Studiengruppe WERKZEUGWISSEN – WISSENSWERKZEUGE) teilzunehmen.

Allgemeine Hintergrundinformationen zum Konzept der Veranstaltung(sreihe) sind unter www.visuelle-kultur.info abrufbar.

Voraussetzung * Anmeldung in der ersten Sitzung – ** Anmeldung BA/NF via PhilProm (sowie Liste)
Literatur Literatur und Ressourcen zum Thema werden in der Veranstaltung sowie im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Workshop: FORUM: VISUELLE KULTUR WERKZEUGE DER VISUALISIERUNG / WERKZEUGE DER IMAGINATION

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs, Lehrperson Kuni
Mi, woch, 15:00 - 20:00, ab 20.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 212, Kuni

Inhalt Mit Gästen aus Theorie und Praxis.

Weitere Informationen zu den Einzelterminen folgen im S | KO "Werkzeuge der Visualisierung – Werkzeuge der Imagination" sowie per Aushang.

Das Workshop:Forum Visuelle Kultur ist eine mehrteilige Blockveranstaltung mit eingeladenen Gästen (KünstlerInnen, TheoretikerInnen und Fachleuten aus verschiedenen Praxisfeldern), die interdisziplinäre Perspektiven und Schnittstellen zwischen disziplinären Theorien und Praktiken in den Fokus nimmt. In jedem Semester konzentriert sich das Workshop:Forum auf ein Thema, das mit den laufenden Seminaren und Projekten in Zusammenhang steht.

Studierende sind dabei ausdrücklich eingeladen, eigene Projekte einzubringen, im Rahmen des Workshop:Forums vorzustellen und weiter zu entwickeln.

Im Sommersemester 2016 findet das Workshop:Forum als Teil des Programms der interdisziplinären FzHG-Studiengruppe "WERKZEUGWISSEN - WISSENSWERKZEUGE" statt. Die einzelnen Blockveranstaltungen, Gastvorträge und Workshops widmen sich ausgewählten Schwerpunkten der Studiengruppe bzw. des Seminar-Kolloquiums, das sich in diesem Semester mit "Werkzeugen der Visualisierung und/als Werkzeugen der Imagination" befasst.

Hinweise:

Für Veranstaltungsteile mit begrenzter TeilnehmerInnen-Zahl ist eine verbindliche Anmeldung obligatorisch. Daten und Anmeldefristen werden rechtzeitig in den Lehrveranstaltungen im Schwerpunkt sowie per Aushang bekannt gegeben.

Eine Teilnahme am S | KO "Werkzeuge der Visualisierung – Werkzeuge der Imagination" und/oder an einer der anderen Lehrveranstaltungen im Schwerpunkt bietet sinnvolle Anknüpfungspunkte, ist aber keine Voraussetzung für eine Teilnahme am Workshop:Forum.

Zu den methodischen und inhaltlichen Schwerpunkten steht in der Bibliothek ein Semesterapparat mit Büchern und Materialien bereit.

Nachweis **Achtung: Scheinerwerb /CPs / Leistungsnachweise nur nach gesonderter Anmeldung in der Sprechstunde bzw. spätestens in der Einführungsitzung.**

Literatur Zu den methodischen und inhaltlichen Schwerpunkten steht in der Bibliothek ein Semesterapparat mit Büchern und Materialien bereit.

Bem. zu Zeit und Ort **Blocktermine und Blöcke nach Vereinbarung in Raum 212 und Ortstermine.**

Künstlerischer Schwerpunkt Neue Medien (7)

Bewegte Bilder* - Künstlerischer Schwerpunkt Neue Medien L3

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L3 M7=7CPs, Lehrperson Philippi

Mi, woch, 16:00 - 19:00, ab 20.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 110, Philippi

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF.**

Frankfurter Museen und ihre Ausstellungsmedien - Forschungsseminar zu Museen und der mediengestützten Analyse von Kunst

Kolloquium mit Seminar, ECTS: L3 M6=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M9=3CPs; L3 M10=3CPs; L2 M5=4CPs; L5 M5=4CPs; Magister FW II; BA NF KO M6=6CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Richard

Di, woch, 14:00 - 15:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 110

Inhalt **Impuls/Führung**

Künstlerischer Schwerpunkt Fotografie* für L3

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L3 M7=4CPs, Lehrperson Recht

Mi, woch, 13:00 - 16:00, ab 20.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 110, Recht

Voraussetzung Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF.

M1-M4 abgeschlossen!

Fachdidaktischer Schwerpunkt (8)

Beurteilen und Benoten im Kunstunterricht

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M6=3CPs; L3 M8=3CPs; BA NF M4=6CPs, Lehrperson Peez

Di, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2016 - 05.07.2016, Sophienstr. 1-3 - 203, Peez

Inhalt Im Mittelpunkt des Seminars stehen verschiedene Konzepte der Bewertung im Kunstunterricht. Ausgehend von eigenen biografischen Erfahrungen der Studierenden setzt das Seminar auf Pluralität und beinhaltet unterschiedliche (historische und aktuelle) Praxen des Feedbacks, der Bewertung bzw. Benotung, meist in Hinblick auf den dazu gehörenden Unterricht. Die Inhalte beziehen sich primär auf schulischen Kunstunterricht, sind zum Teil aber auch auf außerschulische Kunstpädagogik übertragbar.

Literatur Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldungen erfolgen in der ersten Veranstaltung!**

Digitale Mobilgeräte im Kunstunterricht - Forschung und Praxis

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M6=3CPs; L3 M8=3CPs; BA NF M4=6CPs, Lehrperson Peez

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 04.07.2016, Sophienstr. 1-3 - 203, Peez

Inhalt Mobile digitale Endgeräte, wie Smartphones und Tablet-Computer, prägen nicht nur den Alltag von Kindern und Jugendlichen, sie finden seit einigen Jahren zunehmend Eingang in den Kunstunterricht. Dabei setzt sich die Kunstpädagogik ähnlich wie die Kunst immer mit neuen Mitteln der bildnerischen bzw. künstlerischen Gestaltung auseinander. Die Kunstpädagogik versucht sie darüber hinaus kunstdidaktisch zu konzeptualisieren und für den Kunstunterricht brauchbar zu machen. In Bezug auf digitale mobile Medien, deren Prototyp gegenwärtig durch das Smartphone repräsentiert ist, erfolgt dieser Einsatz in der Vermittlungspraxis derzeit nicht oder nur teilweise auf wissenschaftlicher Grundlage.

In dem Seminar wird versucht, sowohl Konzepte und strukturelles Grundwissen zum Smartphone-Einsatz im Kunstunterricht bzw. in der Kunstdidaktik zu vermitteln als auch weitere (z.B. methodische, rechtliche, ethische) Herausforderungen durch die Erarbeitung bildnerischer Unterrichts- bzw. Vermittlungskonzeptionen zum Einsatz von Smartphones bzw. Apps zu ermitteln. Inhaltlich und methodisch finden Erprobungen zu Themen statt wie: Foto (u.a. Langzeitbelichtung, Bildbearbeitung, Morphing), Video (u.a. Filmschnitt, Slow-Motion, Vertonung, Papiertheater filmen,), Stopmotion, Fotostory, Recherche, GPS-Nutzung und Mindmaps.

Der Besitz eines Smartphones bzw. Tablets ist für die Teilnahme am Seminar hilfreich, aber nicht Voraussetzung.

Literatur Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldungen erfolgen in der ersten Veranstaltung!**

Erkundungen zur ästhetischen Praxis Heranwachsender

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M6=3CPs; L3 M8=3CPs; BA NF M4=6CPs, Lehrperson Peez

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 04.07.2016, Sophienstr. 1-3 - 203, Peez

Inhalt Im Mittelpunkt des Seminars stehen qualitative empirische Forschungsmethoden, d.h. Erkundungsformen der lebensweltnahen Einzelfallforschung. Fachspezifische Methoden kunstpädagogischer Fallforschung werden handlungsbezogen vorgestellt, erörtert und im Rahmen des Seminar Schritt für Schritt von den Studierenden selbst angewandt. Interessierte können selbst entworfene Fragestellungen mit Forschungsansätzen u.a. für Abschlussarbeiten, wissenschaftliche Haus- und Seminararbeiten einbringen und innerhalb des Seminars weiterentwickeln.

Nachweis Wird in der Veranstaltung geklärt.

Literatur Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldungen erfolgen in der ersten Veranstaltung!**

Frankfurter Museen und ihre Ausstellungsmedien - Forschungsseminar zu Museen und der mediengestützten Analyse von Kunst

Kolloquium mit Seminar, ECTS: L3 M6=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M9=3CPs; L3 M10=3CPs; L2 M5=4CPs; L5 M5=4CPs; Magister FW II; BA NF KO M6=6CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Richard

Di, woch, 14:00 - 15:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 110

Inhalt **Impuls/Führung**

Vermittlung aktueller Kunst in der Schule

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M6=3CPs; L3 M8=3CPs, Lehrperson Vogt

Mi, woch, 10:15 - 11:45, ab 20.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Kunstpädagoginnen und Kunstpädagogen in der schulischen und außerschulischen Arbeit stellt sich häufig die Frage: Wie gehe ich in meiner Vermittlungsarbeit mit künstlerischen Konzepten und Äußerungen der Gegenwartskunst um? Gerade die Vielschichtigkeit und der oft schwierige Zugang zu aktueller Kunst verhindert die ernsthafte Auseinandersetzung in der ästhetischen Erziehung und wird häufig auf formale Werkbeschreibung reduziert. In der Veranstaltung erarbeiten und diskutieren wir unterschiedliche aktuelle Ansätze und Konzepte im Umgang mit zeitgenössischer Kunst. Kunstbegegnung und -vermittlung werden an verschiedenen Museen vor Ort erprobt. Selbstzeugnisse von Gegenwartskünstlern und -künstlerinnen sowie aktuelle Präsentation in Galerien fließen in die Arbeit mit ein.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am Mi, 20.04.2016 um 10:15 Uhr in Raum 203.**

Nicht für BANF!

Künstlerisches Projekt Grafik (9a)

Atmosphären

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2 M4=3CPs*; L5 M4=3CPs*; L3 M5=3CPs*; L3 M6=3CPs*; L3 M9=3CPs*; BA NF M6=3CPs**; MA Master Ästhetik* * Anmeldung in der ersten Sitzung – ** Anmeldung BA/NF via PhilProm (sowie Liste), Lehrperson Kuni

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Kuni

Inhalt In der Physik bzw. der Astrologie bezeichnet "Atmosphäre" die gasförmige Hülle, welche die Erde und andere Himmelskörper unseres Sonnensystems umgibt – eben jene "Dunstkugel", auf die auch der Wortstamm verweist.

Ebenso "dunstig", allerdings im Sinne von schwer zu fassen scheint das, was wir im Alltag und in den Künsten als "Atmosphären" wahrnehmen. Zwar begegnen allenthalben Wendungen, die Atmosphären klassifizieren und bewerten – etwa wenn umgangssprachlich davon die Rede ist, dass eine "gute" oder "schlechte Atmosphäre" herrscht. Ähnliches gilt für ästhetische Diskurse, die beispielsweise einer Landschaft – ganz gleich, ob diese nun als oder im Bild betrachtet wird – zusprechen, dass sie "melancholisch" oder "heiter" sei. Oftmals geht damit jedoch die Suggestion einher, es handele sich um Stimmungen und Gestimmtheiten, die sich ihrer Natur gemäß nur

vage bestimmen lassen – ganz so, als sei es die Bestimmung des Atmosphärischen, im Ungefähren zu verbleiben.

Indessen hat sich nicht allein die philosophische Ästhetik ausgehend von der Phänomenologie um eine methodische Annäherung an den Gegenstand bemüht. Auch seitens der Kunst- und Medienwissenschaften ist das Interesse an einer systematischen Beschäftigung mit Atmosphären sichtlich gewachsen – woran nicht zuletzt die Auseinandersetzung mit ästhetischen Inszenierungen, wie sie die zeitgenössische Kunst, Medien und Alltagskultur prägen, einen wichtigen Anteil verbuchen dürfte: Hier nämlich stellt sich die Frage nach der Herstellung und Erfahrung von Atmosphären aus der Praxis heraus.

Das Seminar will diesen Komplex anhand ausgewählter Beispiele aus den Künsten und der Populärkultur – insbesondere Malerei und Grafik, Fotografie, Film und Video sowie Installationen – sowie im Zuge von Feldforschungen zu exemplarischen Situationen, Orten und Räumen untersuchen.

Im Spannungsfeld von (Atmosphären-)Produktion und (Atmosphären-)Rezeption wird unser Augenmerk dabei nicht nur den ästhetischen Mitteln der Herstellung bzw. Inszenierung von Atmosphären gelten. Vielmehr sollen natürlich auch jene Methoden und Werkzeuge interessieren, die es uns ermöglichen, Atmosphären zu erfassen und zu beschreiben, zu analysieren und zu reflektieren.

Voraussetzung * Anmeldung in der ersten Sitzung – ** Anmeldung BA/NF via PhilProm (sowie Liste)
Literatur Literatur und Ressourcen zum Thema werden im Seminar sowie im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Betrachtung von Originalen in Museen und Ausstellungen - Kunstgeschichtlicher Überblick -Stile 20./21. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs, Lehrperson Beppler

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 15.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308 , Beppler

Inhalt Die Veranstaltung gilt dem Besuch:
Aktueller Ausstellungen in Frankfurt und Rhein/Main

- Der Sammlung der Moderne und der Klassischen Moderne und der Graphischen Sammlung des Städelschen Kunstinstitutes, Frankfurt
- Dem Museum für Moderne Kunst, Frankfurt
- Der Schirn Kunsthalle, Frankfurt
- Dem Hessischen Landesmuseum Darmstadt
- Dem Museum Wiesbaden

Die Veranstaltung kann auch freiwillig als Ergänzung zu den Hauptseminaren besucht werden.

Nachweis Scheine können erworben werden durch Referate vor den Originalen.

Voraussetzung **Anmeldungen und Vorbesprechung erfolgen am 15.04.2016 um 14:00 Uhr in der ersten Veranstaltung in Raum 308.**

Anmeldung zur Sprechstunde bitte per Mail an beppler@web.de oder Eintrag in den Plan an der Tür Raum 319.

Frankfurter Museen und ihre Ausstellungsmedien - Forschungsseminar zu Museen und der mediengestützten Analyse von Kunst

Kolloquium mit Seminar, ECTS: L3 M6=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M9=3CPs; L3 M10=3CPs; L2 M5=4CPs; L5 M5=4CPs; Magister FW II; BA NF KO M6=6CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Richard

Di, woch, 14:00 - 15:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 110

Inhalt **Impuls/Führung**

Projektseminar/Examenskolloquium Beratung-Analyse-Vorbereitung auf das Examen

Projektseminar, SWS: 3.0, ECTS: L3 M9=4/9CPs; BA NF M5=4/7CPs, Lehrperson Beppler

Fr, woch, 10:00 - 13:00, ab 15.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308 , Beppler

Inhalt Das Projektseminar und Examenskolloquium gilt als Begleitung für die Studierenden der höheren Semester, die bereits an Projekten arbeiten; die die Große Präsentation, Examensausstellungen und Wissenschaftliche Examensarbeiten vorbereiten. Besprechungen finden im Plenum am Institut oder an den Atelierplätzen statt. Formale, Inhaltliche und Künstlerische Aspekte der Arbeiten werden im Hinblick auf den Studienabschluss betrachtet. Das Erstellen von Wissenschaftlichen Examensarbeiten wird besprochen. Die Termine sind wöchentlich nach Absprache von Zeit und Ort.

Voraussetzung **Anmeldung und Vorbereitung erfolgen am FR, 15.04.2016 um 10:00 Uhr in Raum 308.**

Anmeldung zur Sprechstunde bitte per Mail an beppler@web.de oder Eintrag in den Plan an der Tür Raum 319.

Werkzeuge der Visualisierung - Werkzeuge der Imagination

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3 CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; MA Curatorial Studies; MA Master Ästhetik M AE 2.6=5CPs; Andere Studiengänge: Freier Wahlbereich Hauptstudium/MA u.n. Absprache (siehe LSF), Lehrperson Kuni

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Kuni

Inhalt In den bildbezogenen Wissenschaften spielt die Auseinandersetzung mit der Frage danach, wie Bilder entstehen, seit jeher eine zentrale Rolle. Vor diesem Hintergrund wollen wir jene Werkzeuge genauer in den Blick nehmen, die hierbei zum Einsatz kommen.

Eine genaue Kenntnis dieser Werkzeuge, ihrer Funktionen und Gebrauchsweisen, ihrer Potenziale, aber auch ihrer Limitierungen sowie der Risiken ihres Gebrauchs ist nicht nur für das Verfertigen von Bildern von Bedeutung. Sie kann sich gleichermassen als hilfreich erweisen, wenn es darum geht, die Konstitutionen und Konditionen von Bildern sowie die in ihnen angelegten ebenso wie möglicher Weise hierüber hinausgehende Funktionen und Gebrauchsweisen zu analysieren und zu reflektieren – wobei zugleich zu überprüfen sein wird, inwieweit der Werkzeug-Begriff jeweils tragfähig ist und für weiterführende Überlegungen fruchtbar gemacht werden kann.

Diesbezüglich sind Werkzeuge der Visualisierung und Werkzeuge der Imagination sowohl für sich genommen wie auch in ihrem Verhältnis zueinander interessant. Insbesondere wollen wir uns mit Werkzeugen der Visualisierung als Werkzeugen der Imagination befassen – also damit, wie und auf welcher Weise sie über ihren funktionalen Gebrauch Anteil an Bild(er)findungsprozessen haben und diese stimulieren (können).

Die Veranstaltung ist Teil des Arbeitsprogramms der interdisziplinären FzHG-Studiengruppe WERKZEUGWISSEN – WISSENSWERKZEUGE. In jedem Semester wird ein Seminar-Kolloquium zu einem ausgewählten Schwerpunkt angeboten. Im Mittelpunkt steht eine Begriffs- und Methodenarbeit, die auf der Basis von Lektüren, Betrachtungen und Untersuchungen am Gegenstand, Demonstrationen und Diskussionen, Exkursionen bzw. Ortsterminen sowie Workshops und Gastvorträgen an der Schnittstelle von Theorie und Praxis bzw. Theorien und Praktiken vielfältige Zugänge zum Gegenstand eröffnen soll. Siehe hierzu auch das Workshop:Forum Visuelle Kultur, das in diesem Semester ebenfalls zum Schwerpunkt "Werkzeuge der Visualisierung – Werkzeuge der Imagination" stattfindet. Weiterführende Informationen zur Studiengruppe unter www.visuelle-kultur.info/www sowie unter www.artscied.net/www (Plattform im Aufbau).

Hinweise:

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im Hauptstudium bzw. Master-Studium sowie an Graduierte. Eine Anmeldung in der Sprechstunde bzw. spätestens zur ersten Sitzung am 20.04. ist obligatorisch.

Literatur und Ressourcen werden in der Veranstaltung bekannt gegeben und im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Im Rahmen des Workshop:Forums werden in Anknüpfung an das Thema weiterführende Möglichkeiten zu einer praxisorientierten Methodenvertiefung und -reflexion geboten. Näheres hierzu in der Veranstaltung.

Literatur Literatur und Ressourcen werden in der Veranstaltung bekannt gegeben und im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort **Mittwochs in Raum 206 und Blocktermine nach Vereinbarung und Ortstermine.**

Wolken

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3 CPs*; L3 M5=3CPs*; L3 M6=3CPs*; L3 M9=3CPs*; BANF M6=3CPs** (V: 2CPs; S: 3CPs) * Anmeldung in der ersten Sitzung – ** Anmeldung BA/NF via PhilProm (sowie Liste), Lehrperson Kuni

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Kuni

Inhalt Fachwissenschaftliche Vorlesung & Seminar
"Ich sehe was, was Du nicht siehst..."(Neue Folge)
Bild-Lektüren zur Visuellen Kultur

FOKUS: WOLKEN

Als ebenso präzise wie flüchtige Himmelserscheinungen stellen Wolken für den Menschen seit je schon ein Faszinosum dar. Beredt belegt dies ihre prominente und vielfältige Präsenz in der Kultur- und Kunstgeschichte, die sich von der Antike bis in die jüngste Gegenwart erstreckt. Hier finden Wolkenbildungen nicht nur als meteorologische Phänomene ihren Niederschlag, sondern können als Kündler des Numinosen und als Kunstformen der Natur, als phantastische Traumgestalten, als Spiegel der Seele und als "sensible Seismographen gesellschaftlicher Befindlichkeit" gedeutet werden. Dem entsprechend begegnen Wolken als Bildgegenstand ebenso wie als Inspirationsquelle und Katalysator künstlerischer Imagination, als Motiv und Metapher, als Medium und schließlich sogar als Material der Kunst.

Die Veranstaltung wird sich mit analogen und digitalen, medialen und materialen Wolken-Formationen in den (Bild-)Künsten, der Alltags- und Popkultur sowie der Wissenschaft befassen. Anhand exemplarischer Positionen aus Geschichte und Gegenwart soll ein breites Spektrum von Perspektiven auf die visuelle Kultur der Wolke(n) eröffnet werden, wie es sich nicht nur in den unterschiedlichen Wolken-Typen – von atmosphärischen Gebilden über Rauch- und Staubwolken bis zum "Atompilz", von der Gedankenform bis zur "Data Cloud" – widerspiegelt.

Hinweise:

Literatur und Ressourcen zum Thema werden in der Veranstaltung sowie im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt. Möglichkeiten zu praxisorientierten Methodenvertiefung und -reflexion bietet das WORKSHOP:FORUM VISUELLE KULTUR, das in diesem Semester zum Schwerpunkt "Werkzeuge der Visualisierung – Werkzeuge der Imagination" stattfindet. Für Studierende im Hauptstudium/Master-Studium besteht zudem die Option, am S | KO "Werkzeuge der Visualisierung – Werkzeuge der Imagination" (Studiengruppe WERKZEUGWISSEN – WISSENSWERKZEUGE) teilzunehmen. Allgemeine Hintergrundinformationen zum Konzept der Veranstaltung(sreihe) sind unter www.visuelle-kultur.info abrufbar.

Voraussetzung * Anmeldung in der ersten Sitzung – ** Anmeldung BA/NF via PhilProm (sowie Liste)
Literatur Literatur und Ressourcen zum Thema werden in der Veranstaltung sowie im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Workshop: FORUM: VISUELLE KULTUR WERKZEUGE DER VISUALISIERUNG / WERKZEUGE DER IMAGINATION

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs, Lehrperson Kuni

Mi, woch, 15:00 - 20:00, ab 20.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 212, Kuni

Inhalt	<p>Mit Gästen aus Theorie und Praxis.</p> <p>Weitere Informationen zu den Einzelterminen folgen im S KO "Werkzeuge der Visualisierung – Werkzeuge der Imagination" sowie per Aushang.</p> <p>Das Workshop:Forum Visuelle Kultur ist eine mehrteilige Blockveranstaltung mit eingeladenen Gästen (KünstlerInnen, TheoretikerInnen und Fachleuten aus verschiedenen Praxisfeldern), die interdisziplinäre Perspektiven und Schnittstellen zwischen disziplinären Theorien und Praktiken in den Fokus nimmt. In jedem Semester konzentriert sich das Workshop:Forum auf ein Thema, das mit den laufenden Seminaren und Projekten in Zusammenhang steht.</p> <p>Studierende sind dabei ausdrücklich eingeladen, eigene Projekte einzubringen, im Rahmen des Workshop:Forums vorzustellen und weiter zu entwickeln.</p> <p>Im Sommersemester 2016 findet das Workshop:Forum als Teil des Programms der interdisziplinären FzHG-Studiengruppe "WERKZEUGWISSEN - WISSENSWERKZEUGE" statt. Die einzelnen Blockveranstaltungen, Gastvorträge und Workshops widmen sich ausgewählten Schwerpunkten der Studiengruppe bzw. des Seminar-Kolloquiums, das sich in diesem Semester mit "Werkzeugen der Visualisierung und/als Werkzeugen der Imagination" befasst.</p> <p><u>Hinweise:</u></p> <p>Für Veranstaltungsteile mit begrenzter TeilnehmerInnen-Zahl ist eine verbindliche Anmeldung obligatorisch. Daten und Anmeldefristen werden rechtzeitig in den Lehrveranstaltungen im Schwerpunkt sowie per Aushang bekannt gegeben.</p> <p>Eine Teilnahme am S KO "Werkzeuge der Visualisierung – Werkzeuge der Imagination" und/oder an einer der anderen Lehrveranstaltungen im Schwerpunkt bietet sinnvolle Anknüpfungspunkte, ist aber keine Voraussetzung für eine Teilnahme am Workshop:Forum.</p> <p>Zu den methodischen und inhaltlichen Schwerpunkten steht in der Bibliothek ein Semesterapparat mit Büchern und Materialien bereit.</p>
Nachweis	Achtung: Scheinerwerb /CPs / Leistungsnachweise nur nach gesonderter Anmeldung in der Sprechstunde bzw. spätestens in der Einführungsitzung.
Literatur	Zu den methodischen und inhaltlichen Schwerpunkten steht in der Bibliothek ein Semesterapparat mit Büchern und Materialien bereit.
Bem. zu Zeit und Ort	Blocktermine und Blöcke nach Vereinbarung in Raum 212 und Ortstermine.
	Zeichnerische Mischtechniken mit verschiedenen Thematiken
	Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4+2CPs; L3 M6=7CPs; L3 M9=4/9CPs; BA NF M5=4CPs; BA NF M5=7CPs, Lehrperson Beppler
	Do, woch, 10:00 - 13:00, ab 14.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308 , Beppler
Inhalt	<p>In dem Seminar sollen die zeichnerischen Ausdrucksmöglichkeiten in ihrer Bandbreite künstlerisch ausgeschöpft werden. Realistische, konstruierte, imaginative Bildfindungen entwickeln sich neben figürlichen Abstraktionen. Dabei werden die Zeichentechniken kombiniert mit malerischen Möglichkeiten, z.B. Aquarell, Gouache, Acryl, Öl.</p> <p>Bei diesen Mischtechnikverfahren soll die Findung von Inhalten und Formensprachen innerhalb verschiedener Sujets begleitet werden durch Anschauungsmaterial von Künstlern des 20. und 21. Jahrhunderts:</p> <p>M. Beckmann, M. Ernst, P. Klee, A. Kiefer, J. Beuys, S. Polke, R . Rauschenberg, J. Johns, E. Hesse, F. Clemente, G. Baselitz, D. Hockney, W. Kentridge, On</p>

Kawara, J.-M. Basquiat, L. Freud, N. Rauch, R. Pettibon, E. Payton, M. Dumas, D. Richter, G. Richter, P. Doig, u.a.

Jüngere Künstler in den Katalogen:

„Kompass – Zeichnungen aus dem Museum für Moderne Kunst New York“, Hatje Cantz Verlag

„Vitamin Z – Neue Positionen der Zeichnung“, Phaidon Verlag

Die graphische Sammlung und die Sammlung der Moderne des Städtischen Kunstinstitutes, Frankfurt; das Museum für Moderne Kunst, Frankfurt; das Museum Wiesbaden; das Landesmuseum Darmstadt werden besucht.

Exkursionen finden zu internationalen, aktuellen Ausstellungen nach Absprache statt.

Voraussetzung

Anmeldungen erfolgen in der ersten Veranstaltung am 14.04.2016 um 10:00 Uhr in Raum 308.

Anmeldung zur Sprechstunde bitte per Mail an bepler@web.de oder Eintrag in den Plan an der Tür Raum 319.

Literatur

Literatur: s. Handapparat Grafik/Doz. Lucie Beppler Institutsbibliothek

Künstlerisches Projekt Malerei (9b)

Atmosphären

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2 M4=3CPs*; L5 M4=3CPs*; L3 M5=3CPs*; L3 M6=3CPs*; L3 M9=3CPs*; BA NF M6=3CPs**; MA Master Ästhetik* * Anmeldung in der ersten Sitzung – ** Anmeldung BA/NF via PhilProm (sowie Liste), Lehrperson Kuni

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Kuni

Inhalt

In der Physik bzw. der Astrologie bezeichnet "Atmosphäre" die gasförmige Hülle, welche die Erde und andere Himmelskörper unseres Sonnensystems umgibt – eben jene "Dunstkugel", auf die auch der Wortstamm verweist.

Ebenso "dunstig", allerdings im Sinne von schwer zu fassen scheint das, was wir im Alltag und in den Künsten als "Atmosphären" wahrnehmen. Zwar begegnen allenthalben Wendungen, die Atmosphären klassifizieren und bewerten – etwa wenn umgangssprachlich davon die Rede ist, dass eine "gute" oder "schlechte Atmosphäre" herrscht. Ähnliches gilt für ästhetische Diskurse, die beispielsweise einer Landschaft – ganz gleich, ob diese nun als oder im Bild betrachtet wird – zusprechen, dass sie "melancholisch" oder "heiter" sei. Oftmals geht damit jedoch die Suggestion einher, es handele sich um Stimmungen und Gestimmtheiten, die sich ihrer Natur gemäß nur vage bestimmen lassen – ganz so, als sei es die Bestimmung des Atmosphärischen, im Ungefähren zu verbleiben.

Indessen hat sich nicht allen die philosophische Ästhetik ausgehend von der Phänomenologie um eine methodische Annäherung an den Gegenstand bemüht. Auch seitens der Kunst- und Medienwissenschaften ist das Interesse an einer systematischen Beschäftigung mit Atmosphären sichtlich gewachsen – woran nicht zuletzt die Auseinandersetzung mit ästhetischen Inszenierungen, wie sie die zeitgenössische Kunst, Medien und Alltagskultur prägen, einen wichtigen Anteil verbuchen dürfte: Hier nämlich stellt sich die Frage nach der Herstellung und Erfahrung von Atmosphären aus der Praxis heraus.

Das Seminar will diesen Komplex anhand ausgewählter Beispiele aus den Künsten und der Populärkultur – insbesondere Malerei und Grafik, Fotografie, Film und Video sowie Installationen – sowie im Zuge von Feldforschungen zu exemplarischen Situationen, Orten und Räumen untersuchen.

Im Spannungsfeld von (Atmosphären-)Produktion und (Atmosphären-)Rezeption wird unser Augenmerk dabei nicht nur den ästhetischen Mitteln der Herstellung bzw. Inszenierung von Atmosphären gelten. Vielmehr sollen natürlich auch jene Methoden

und Werkzeuge interessieren, die es uns ermöglichen, Atmosphären zu erfassen und zu beschreiben, zu analysieren und zu reflektieren.

Voraussetzung * Anmeldung in der ersten Sitzung – ** Anmeldung BA/NF via PhilProm (sowie Liste)
Literatur Literatur und Ressourcen zum Thema werden im Seminar sowie im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Frankfurter Museen und ihre Ausstellungsmedien - Forschungsseminar zu Museen und der mediengestützten Analyse von Kunst

Kolloquium mit Seminar, ECTS: L3 M6=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M9=3CPs; L3 M10=3CPs; L2 M5=4CPs; L5 M5=4CPs; Magister FW II; BA NF KO M6=6CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Richard

Di, woch, 14:00 - 15:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 110

Inhalt **Impuls/Führung**

Referenzen I

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4/4+2 CPs; L3 M6=4/7CPs; L3 M9=4/9CPs; BANF M5=4/7CPs, Lehrperson Schneider

Do, woch, 10:00 - 13:00, ab 14.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 204

Inhalt Anknüpfend an die bisherige Arbeitsweisen und Diskussionen bei Klaus Lomnitzer gehen die Seminare Malerei I und II von den individuellen Erfahrungen und Vorstellungen der Teilnehmenden aus. Zunächst wird der Stand der Dinge in Gruppen- und Einzelgesprächen erkundet.
Im Folgenden wird die Frage nach dem, was die Künstlerin/der Künstler in und von seiner Arbeit erfahren will, in Gesprächen und Bildanalysen erörtert. Unabhängig von den Ausrichtungen auf Figuration, Abstraktion oder Konkretion, werden technisch/handwerkliche und sprachlich/reflektorische Untersuchungen den individuellen Malprozess begleiten.
In praktischen Übungen zu sich ergebenden Fragestellungen werden Möglichkeiten des Malens erprobt und Überlegungen zu dem, was Malerei sein kann, angestellt.
In Referaten sollen die eigenen Positionen in der Auseinandersetzung mit Gesehenem (z.B. Natur, Mensch, Architektur, Farbe, Form, Struktur usw.) und Anerfahrenem (z.B. Literatur, Ausstellungen, Künstlervorbilder usw.) reflektiert und zur Diskussion gestellt werden.

Voraussetzung **Anmeldung: Donnerstag, 14.04.2016 um 11:00 Uhr in Raum 204**

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldung erfolgt am Donnerstag, 14.04.2016 um 11:00 Uhr in Raum 204.**

Referenzen II

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4/4+2 CPs; L3 M6=4/7CPs; L3 M9=4/9CPs; BANF M5=4/7CPs, Lehrperson Schneider

Do, woch, 14:00 - 17:00, ab 14.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 204

Inhalt Anknüpfend an die bisherige Arbeitsweisen und Diskussionen bei Klaus Lomnitzer gehen die Seminare Malerei I und II von den individuellen Erfahrungen und Vorstellungen der Teilnehmenden aus. Zunächst wird der Stand der Dinge in Gruppen- und Einzelgesprächen erkundet.
Im Folgenden wird die Frage nach dem, was die Künstlerin/der Künstler in und von seiner Arbeit erfahren will, in Gesprächen und Bildanalysen erörtert. Unabhängig von den Ausrichtungen auf Figuration, Abstraktion oder Konkretion, werden technisch/handwerkliche und sprachlich/reflektorische Untersuchungen den individuellen Malprozess begleiten.
In praktischen Übungen zu sich ergebenden Fragestellungen werden Möglichkeiten des Malens erprobt und Überlegungen zu dem, was Malerei sein kann, angestellt.
In Referaten sollen die eigenen Positionen in der Auseinandersetzung mit Gesehenem (z.B. Natur, Mensch, Architektur, Farbe, Form, Struktur usw.) und Anerfahrenem (z.B. Literatur, Ausstellungen, Künstlervorbilder usw.) reflektiert und zur Diskussion gestellt werden.

Voraussetzung **Anmeldung: Donnerstag, 14.04.2016 um 11:00 Uhr in Raum 204**

Werkzeuge der Visualisierung - Werkzeuge der Imagination

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3 CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; MA Curatorial Studies; MA Master Ästhetik M AE 2.6=5CPs; Andere Studiengänge: Freier Wahlbereich Hauptstudium/MA u.n. Absprache (siehe LSF), Lehrperson Kuni

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Kuni

Inhalt In den bildbezogenen Wissenschaften spielt die Auseinandersetzung mit der Frage danach, wie Bilder entstehen, seit jeher eine zentrale Rolle. Vor diesem Hintergrund wollen wir jene Werkzeuge genauer in den Blick nehmen, die hierbei zum Einsatz kommen.

Eine genaue Kenntnis dieser Werkzeuge, ihrer Funktionen und Gebrauchsweisen, ihrer Potenziale, aber auch ihrer Limitierungen sowie der Risiken ihres Gebrauchs ist nicht nur für das Verfertigen von Bildern von Bedeutung. Sie kann sich gleichermaßen als hilfreich erweisen, wenn es darum geht, die Konstitutionen und Konditionen von Bildern sowie die in ihnen angelegten ebenso wie möglicher Weise hierüber hinausgehende Funktionen und Gebrauchsweisen zu analysieren und zu reflektieren – wobei zugleich zu überprüfen sein wird, inwieweit der Werkzeug-Begriff jeweils tragfähig ist und für weiterführende Überlegungen fruchtbar gemacht werden kann.

Diesbezüglich sind Werkzeuge der Visualisierung und Werkzeuge der Imagination sowohl für sich genommen wie auch in ihrem Verhältnis zueinander interessant. Insbesondere wollen wir uns mit Werkzeugen der Visualisierung als Werkzeugen der Imagination befassen – also damit, wie und auf welcher Weise sie über ihren funktionalen Gebrauch Anteil an Bild(er)findungsprozessen haben und diese stimulieren (können).

Die Veranstaltung ist Teil des Arbeitsprogramms der interdisziplinären FzHG-Studiengruppe WERKZEUGWISSEN – WISSENSWERKZEUGE. In jedem Semester wird ein Seminar-Kolloquium zu einem ausgewählten Schwerpunkt angeboten. Im Mittelpunkt steht eine Begriffs- und Methodenarbeit, die auf der Basis von Lektüren, Betrachtungen und Untersuchungen am Gegenstand, Demonstrationen und Diskussionen, Exkursionen bzw. Ortsterminen sowie Workshops und Gastvorträgen an der Schnittstelle von Theorie und Praxis bzw. Theorien und Praktiken vielfältige Zugänge zum Gegenstand eröffnen soll. Siehe hierzu auch das Workshop:Forum Visuelle Kultur, das in diesem Semester ebenfalls zum Schwerpunkt "Werkzeuge der Visualisierung – Werkzeuge der Imagination" stattfindet. Weiterführende Informationen zur Studiengruppe unter www.visuelle-kultur.info/www sowie unter www.artscied.net/www (Plattform im Aufbau).

Hinweise:

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im Hauptstudium bzw. Master-Studium sowie an Graduierte. Eine Anmeldung in der Sprechstunde bzw. spätestens zur ersten Sitzung am 20.04. ist obligatorisch.

Literatur und Ressourcen werden in der Veranstaltung bekannt gegeben und im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Im Rahmen des Workshop:Forums werden in Anknüpfung an das Thema weiterführende Möglichkeiten zu einer praxisorientierten Methodenvertiefung und -reflexion geboten. Näheres hierzu in der Veranstaltung.

Literatur Literatur und Ressourcen werden in der Veranstaltung bekannt gegeben und im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort **Mittwochs in Raum 206 und Blocktermine nach Vereinbarung und Ortstermine.**

Wolken

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3 CPs*; L3 M5=3CPs*; L3 M6=3CPs*; L3 M9=3CPs*; BANF M6=3CPs** (V: 2CPs; S: 3CPs) * Anmeldung in der ersten Sitzung – ** Anmeldung BA/NF via PhilProm (sowie Liste), Lehrperson Kuni

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Kuni

Inhalt Fachwissenschaftliche Vorlesung & Seminar

**"Ich sehe was, was Du nicht siehst..."(Neue Folge)
Bild-Lektüren zur Visuellen Kultur**

FOKUS: WOLKEN

Als ebenso präsent wie flüchtige Himmelserscheinungen stellen Wolken für den Menschen seit je schon ein Faszinosum dar. Beredt belegt dies ihre prominente und vielfältige Präsenz in der Kultur- und Kunstgeschichte, die sich von der Antike bis in die jüngste Gegenwart erstreckt. Hier finden Wolkenbildungen nicht nur als meteorologische Phänomene ihren Niederschlag, sondern können als Kündler des Numinosen und als Kunstformen der Natur, als phantastische Traumgestalten, als Spiegel der Seele und als "sensible Seismographen gesellschaftlicher Befindlichkeit" gedeutet werden. Dem entsprechend begegnen Wolken als Bildgegenstand ebenso wie als Inspirationsquelle und Katalysator künstlerischer Imagination, als Motiv und Metapher, als Medium und schließlich sogar als Material der Kunst.

Die Veranstaltung wird sich mit analogen und digitalen, medialen und materialen Wolken-Formationen in den (Bild-)Künsten, der Alltags- und Popkultur sowie der Wissenschaft befassen. Anhand exemplarischer Positionen aus Geschichte und Gegenwart soll ein breites Spektrum von Perspektiven auf die visuelle Kultur der Wolke(n) eröffnet werden, wie es sich nicht nur in den unterschiedlichen Wolken-Typen – von atmosphärischen Gebilden über Rauch- und Staubwolken bis zum "Atompilz", von der Gedankenform bis zur "Data Cloud" – widerspiegelt.

Hinweise:

Literatur und Ressourcen zum Thema werden in der Veranstaltung sowie im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Möglichkeiten zu praxisorientierten Methodenvertiefung und -reflexion bietet das WORKSHOP:FORUM VISUELLE KULTUR, das in diesem Semester zum Schwerpunkt "Werkzeuge der Visualisierung – Werkzeuge der Imagination" stattfindet. Für Studierende im Hauptstudium/Master-Studium besteht zudem die Option, am S | KO "Werkzeuge der Visualisierung – Werkzeuge der Imagination" (Studiengruppe WERKZEUGWISSEN – WISSENSWERKZEUGE) teilzunehmen.

Allgemeine Hintergrundinformationen zum Konzept der Veranstaltung(sreihe) sind unter www.visuelle-kultur.info abrufbar.

Voraussetzung
Literatur

* Anmeldung in der ersten Sitzung – ** Anmeldung BA/NF via PhilProm (sowie Liste)
Literatur und Ressourcen zum Thema werden in der Veranstaltung sowie im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Workshop: FORUM: VISUELLE KULTUR WERKZEUGE DER VISUALISIERUNG / WERKZEUGE DER IMAGINATION

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs, Lehrperson Kuni

Mi, woch, 15:00 - 20:00, ab 20.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 212, Kuni

Inhalt Mit Gästen aus Theorie und Praxis.

Weitere Informationen zu den Einzelterminen folgen im S | KO "Werkzeuge der Visualisierung – Werkzeuge der Imagination" sowie per Aushang.

Das Workshop:Forum Visuelle Kultur ist eine mehrteilige Blockveranstaltung mit eingeladenen Gästen (KünstlerInnen, TheoretikerInnen und Fachleuten aus verschiedenen Praxisfeldern), die interdisziplinäre Perspektiven und Schnittstellen zwischen disziplinären Theorien und Praktiken in den Fokus nimmt. In jedem Semester konzentriert sich das Workshop:Forum auf ein Thema, das mit den laufenden Seminaren und Projekten in Zusammenhang steht.

Studierende sind dabei ausdrücklich eingeladen, eigene Projekte einzubringen, im Rahmen des Workshop:Forums vorzustellen und weiter zu entwickeln.

Im Sommersemester 2016 findet das Workshop:Forum als Teil des Programms der interdisziplinären FzHG-Studiengruppe "WERKZEUGWISSEN - WISSENSWERKZEUGE" statt. Die einzelnen Blockveranstaltungen, Gastvorträge und Workshops widmen sich ausgewählten Schwerpunkten der Studiengruppe bzw. des Seminar-Kolloquiums, das sich in diesem Semester mit "Werkzeugen der Visualisierung und/als Werkzeugen der Imagination" befasst.

Hinweise:

Für Veranstaltungsteile mit begrenzter TeilnehmerInnen-Zahl ist eine verbindliche Anmeldung obligatorisch. Daten und Anmeldefristen werden rechtzeitig in den Lehrveranstaltungen im Schwerpunkt sowie per Aushang bekannt gegeben.

Eine Teilnahme am S | KO "Werkzeuge der Visualisierung – Werkzeuge der Imagination" und/oder an einer der anderen Lehrveranstaltungen im Schwerpunkt bietet sinnvolle Anknüpfungspunkte, ist aber keine Voraussetzung für eine Teilnahme am Workshop:Forum.

Zu den methodischen und inhaltlichen Schwerpunkten steht in der Bibliothek ein Semesterapparat mit Büchern und Materialien bereit.

Nachweis **Achtung: Scheinerwerb /CPs / Leistungsnachweise nur nach gesonderter Anmeldung in der Sprechstunde bzw. spätestens in der Einführungsitzung.**

Literatur Zu den methodischen und inhaltlichen Schwerpunkten steht in der Bibliothek ein Semesterapparat mit Büchern und Materialien bereit.

Bem. zu Zeit und Ort **Blocktermine und Blöcke nach Vereinbarung in Raum 212 und Ortstermine.**

Künstlerisches Projekt Plastik (9c)

Atmosphären

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2 M4=3CPs*; L5 M4=3CPs*; L3 M5=3CPs*; L3 M6=3CPs*; L3 M9=3CPs*; BA NF M6=3CPs**; MA Master Ästhetik* * Anmeldung in der ersten Sitzung – ** Anmeldung BA/NF via PhilProm (sowie Liste), Lehrperson Kuni

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Kuni

Inhalt In der Physik bzw. der Astrologie bezeichnet "Atmosphäre" die gasförmige Hülle, welche die Erde und andere Himmelskörper unseres Sonnensystems umgibt – eben jene "Dunstkugel", auf die auch der Wortstamm verweist.

Ebenso "dunstig", allerdings im Sinne von schwer zu fassen scheint das, was wir im Alltag und in den Künsten als "Atmosphären" wahrnehmen. Zwar begegnen allenthalben Wendungen, die Atmosphären klassifizieren und bewerten – etwa wenn umgangssprachlich davon die Rede ist, dass eine "gute" oder "schlechte Atmosphäre" herrscht. Ähnliches gilt für ästhetische Diskurse, die beispielsweise einer Landschaft – ganz gleich, ob diese nun als oder im Bild betrachtet wird – zusprechen, dass sie "melancholisch" oder "heiter" sei. Oftmals geht damit jedoch die Suggestion einher, es handele sich um Stimmungen und Gestimmtheiten, die sich ihrer Natur gemäß nur vage bestimmen lassen – ganz so, als sei es die Bestimmung des Atmosphärischen, im Ungefähren zu verbleiben.

Indessen hat sich nicht allen die philosophische Ästhetik ausgehend von der Phänomenologie um eine methodische Annäherung an den Gegenstand bemüht. Auch seitens der Kunst- und Medienwissenschaften ist das Interesse an einer systematischen Beschäftigung mit Atmosphären sichtlich gewachsen – woran nicht zuletzt die Auseinandersetzung mit ästhetischen Inszenierungen, wie sie die zeitgenössische Kunst, Medien und Alltagskultur prägen, einen wichtigen Anteil

verbuchen dürfte: Hier nämlich stellt sich die Frage nach der Herstellung und Erfahrung von Atmosphären aus der Praxis heraus.

Das Seminar will diesen Komplex anhand ausgewählter Beispiele aus den Künsten und der Populärkultur – insbesondere Malerei und Grafik, Fotografie, Film und Video sowie Installationen – sowie im Zuge von Feldforschungen zu exemplarischen Situationen, Orten und Räumen untersuchen.

Im Spannungsfeld von (Atmosphären-)Produktion und (Atmosphären-)Rezeption wird unser Augenmerk dabei nicht nur den ästhetischen Mitteln der Herstellung bzw. Inszenierung von Atmosphären gelten. Vielmehr sollen natürlich auch jene Methoden und Werkzeuge interessieren, die es uns ermöglichen, Atmosphären zu erfassen und zu beschreiben, zu analysieren und zu reflektieren.

Voraussetzung * Anmeldung in der ersten Sitzung – ** Anmeldung BA/NF via PhilProm (sowie Liste)
Literatur Literatur und Ressourcen zum Thema werden im Seminar sowie im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Autonomie der Form

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3 CPs; L2/L5 M4=3 CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Härle

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Härle

Inhalt *Autonomie der Form*. Das klingt zunächst irgendwie kompliziert und sperrig. Doch das ist es nicht. Im Gegenteil. Das Seminar mit diesem Titel widmet sich stringent den grundlegenden Fragen: Was macht ein Kunstwerk aus? Woraus besteht es? Und wie ist es zu lesen? In der Hoffnung ebenso grundlegende Antworten auf diese Fragen zu bekommen wird das Prinzip „learning by doing“ angewendet und das bedeutet in diesem Fall einfach genau hinsehen, so gut und strukturiert wie nur möglich beschreiben und dabei lernen zu Verstehen. In dieser Weise versteht sich das Seminar als Ausgangspunkt für den Umgang mit kunstwissenschaftlichen Methoden der Bildbetrachtung.

Wir werden uns dafür im Verlauf des Sommersemesters mit drei Kunstwissenschaftlern beschäftigen, die für dieses Vorhaben sehr aufschlussreiche Texte verfasst haben – mit Heinrich Wölfflin, Erwin Panofsky und Max Imdahl. Der Erstgenannte, Wölfflin, scheint wie gemacht zu sein für das Thema dieses Seminars und hat tatsächlich nur die Form im Kopf: Dinge wie Komposition, das Lineare, Malerische, Bewegte oder Tektonische. Der Zweite dagegen, Panofsky, scheint genau diese formalen Aspekte völlig auszublenden und nur Augen für das Inhaltliche zu haben. Der Dritte im Bunde, Imdahl schließlich, tritt als Vermittler zwischen diesen Fronten auf den Plan. Salomonisch verkündet er, dass der Inhalt doch gar nicht ohne die Form sein könne, stifte doch die reine künstlerische Form dem Inhaltlichen im Werk überhaupt erst künstlerische Bedeutung. Ikonik ist sein Zauberwort und es bezeichnet nichts anderes als das, was man sehen kann, die „visuelle Evidenz“, das was einem förmlich ins Auge springt, die Formen, mit der die Künstler operieren um künstlerische Aussagen zu treffen.

Es ist geplant, dass wir parallel zur Lektüre der Texte die Methoden der Bildanalyse auch gleich vor einigen Originalen anwenden, im Städel, im MMK und im Kino. Die Texte liegen der Bibliothek des Institutes vor. Wölfflins Buch ist online verfügbar, Panofskys und Imdahls Aufsätze liegen im Seminarapparat in der Instituts-Bibliothek zum Kopieren bereit.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der Veranstaltung am 11.04.2016 um 12:00 Uhr in Raum 206.**

Literatur Heinrich Wölfflin: *Kunstgeschichtliche Grundbegriffe*, 1917
Erwin Panofsky: *Zum Problem der Beschreibung und Inhaltsdeutung von Werken der bildenden Kunst*, 1932; *Ikonographie und Ikonologie*, 1955
Max Imdahl: *Ikonographie – Ikonologie – Ikonik*, 1980

Doppelkopf & Monochrome Dreidimensionalität

Projektseminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4CPs; L3 M6=4CPs; L3 M9=4CPs, Lehrperson Fischer
Mo, woch, 10:00 - 13:00, ab 11.04.2016, Sophienstr. 1-3 - UG Keller , Fischer

Frankfurter Museen und ihre Ausstellungsmedien - Forschungsseminar zu Museen und der mediengestützten Analyse von Kunst

Kolloquium mit Seminar, ECTS: L3 M6=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M9=3CPs; L3 M10=3CPs; L2 M5=4CPs; L5 M5=4CPs; Magister FW II; BA NF KO M6=6CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Richard
Di, woch, 14:00 - 15:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 110

Inhalt **Impuls/Führung**

Kunstgeschichte im Montagskino – Sprechende Architekturen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M3=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs, L3 M9=3CPs; BA NF M2=3CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Härle
Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Härle

Inhalt Man stelle sich vor, der Film sei ein künstlerisch strukturierter Raum, dessen ästhetisches Erlebnis sich als Erfahrung von Kunstgeschichte durch bewegte Bilder manifestiert, eine Installation, in die man für eine bestimmte Dauer eintauchen kann. Diese Metapher beschreibt in etwa die Methodik dieses Seminars. Im Sommersemester steht – anders als im vorherigen – jedoch kein weitgefasster Kunstbegriff im Zentrum des Fokus sondern Architektur. So wagt das Filmeseminar auch im Sommersemester 2016 wieder eine Art Krebsgang durch die Geschichte der Kunst, dieses Mal jedoch sind die Stielaugen vor allem auf „sprechende Architekturen“ gerichtet. So dient das Seminar dazu einen Einstieg zu generieren in die Bereiche Architektur und Architekturgeschichte. Darüber hinaus versteht sich das Seminar als eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten mit Film aus einer kunsthistorischen Perspektive.
Durch Aneignung von Wissen über Architektur und ihre Stile versucht das Seminar Filme zu analysieren, die sich in einer sehr spezifischen Weise dieser angewandten künstlerischen Disziplin und dessen Geschichte bedienen. Zu diskutieren wären in dieser Perspektive beispielsweise ob und wie das Filmset, die Kulisse, Formen und Stile zu Akteuren werden, zu künstlerischen Elementen, verteilt in Raum und Zeit, welche die Inhalte nicht nur tragen sondern künstlerische Bedeutungen überhaupt erst generieren. Darüber hinaus geben die Filme auch Anlass links und rechts vom Werk befindliche historische Aspekte wie Gesellschaftliches, Politisches oder Religiöses der Zeit zu untersuchen. Ziel des Ganzen soll es sein, einerseits den Film und das was zum Ausdruck gebracht wird sowie den verwendeten architektonischen Stil zeitlich verorten zu können. Dazu werden im Sommersemester folgende Filme zum Anlass für kunsthistorische Ausflüge herangezogen:

- 1) *Letztes Jahr in Marienbad* , Alain Resnais, FRA 1961
- 2) *Das Cabinet des Dr. Caligari* , Robert Wiene, DEU 1920
- 3) *Metropolis* , Fritz Lang, DEU 1927
- 4) *A Clockwork Orange* , Stanley Kubrick, GB 1971
- 5) *Alien* , GB/USA 1979

*** Info: An den Terminen, an denen die Filme dran sind geht das Seminar von 09:00-12:00. An allen übrigen Terminen geht das Seminar von 10:00-12:00.**

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 11.04.2016 um 10:00 Uhr in Raum 206.**

Bem. zu Zeit und Ort **Info: An den Terminen, an denen die Filme dran sind geht das Seminar von 09:00-12:00. An allen übrigen Terminen geht das Seminar von 10:00-12:00.**

Werkzeuge der Visualisierung - Werkzeuge der Imagination

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3 CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; MA Curatorial Studies; MA Master Ästhetik M AE 2.6=5CPs; Andere Studiengänge: Freier Wahlbereich Hauptstudium/MA u.n. Absprache (siehe LSF), Lehrperson Kuni

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Kuni

Inhalt

In den bildbezogenen Wissenschaften spielt die Auseinandersetzung mit der Frage danach, wie Bilder entstehen, seit jeher eine zentrale Rolle. Vor diesem Hintergrund wollen wir jene Werkzeuge genauer in den Blick nehmen, die hierbei zum Einsatz kommen.

Eine genaue Kenntnis dieser Werkzeuge, ihrer Funktionen und Gebrauchsweisen, ihrer Potenziale, aber auch ihrer Limitierungen sowie der Risiken ihres Gebrauchs ist nicht nur für das Verfertigen von Bildern von Bedeutung. Sie kann sich gleichermassen als hilfreich erweisen, wenn es darum geht, die Konstitutionen und Konditionen von Bildern sowie die in ihnen angelegten ebenso wie möglicher Weise hierüber hinausgehende Funktionen und Gebrauchsweisen zu analysieren und zu reflektieren – wobei zugleich zu überprüfen sein wird, inwieweit der Werkzeug-Begriff jeweils tragfähig ist und für weiterführende Überlegungen fruchtbar gemacht werden kann.

Diesbezüglich sind Werkzeuge der Visualisierung und Werkzeuge der Imagination sowohl für sich genommen wie auch in ihrem Verhältnis zueinander interessant. Insbesondere wollen wir uns mit Werkzeugen der Visualisierung als Werkzeugen der Imagination befassen – also damit, wie und auf welcher Weise sie über ihren funktionalen Gebrauch Anteil an Bild(er)findungsprozessen haben und diese stimulieren (können).

Die Veranstaltung ist Teil des Arbeitsprogramms der interdisziplinären FzHG-Studiengruppe WERKZEUGWISSEN – WISSENSWERKZEUGE. In jedem Semester wird ein Seminar-Kolloquium zu einem ausgewählten Schwerpunkt angeboten. Im Mittelpunkt steht eine Begriffs- und Methodenarbeit, die auf der Basis von Lektüren, Betrachtungen und Untersuchungen am Gegenstand, Demonstrationen und Diskussionen, Exkursionen bzw. Ortsterminen sowie Workshops und Gastvorträgen an der Schnittstelle von Theorie und Praxis bzw. Theorien und Praktiken vielfältige Zugänge zum Gegenstand eröffnen soll. Siehe hierzu auch das Workshop:Forum Visuelle Kultur, das in diesem Semester ebenfalls zum Schwerpunkt "Werkzeuge der Visualisierung – Werkzeuge der Imagination" stattfindet. Weiterführende Informationen zur Studiengruppe unter www.visuelle-kultur.info/www sowie unter www.artscied.net/www (Plattform im Aufbau).

Hinweise:

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im Hauptstudium bzw. Master-Studium sowie an Graduierte. Eine Anmeldung in der Sprechstunde bzw. spätestens zur ersten Sitzung am 20.04. ist obligatorisch.

Literatur und Ressourcen werden in der Veranstaltung bekannt gegeben und im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Im Rahmen des Workshop:Forums werden in Anknüpfung an das Thema weiterführende Möglichkeiten zu einer praxisorientierten Methodenvvertiefung und -reflexion geboten. Näheres hierzu in der Veranstaltung.

Literatur

Literatur und Ressourcen werden in der Veranstaltung bekannt gegeben und im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort **Mittwochs in Raum 206 und Blocktermine nach Vereinbarung und Ortstermine.**

Wolken

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3 CPs*; L3 M5=3CPs*; L3 M6=3CPs*; L3 M9=3CPs*; BANF M6=3CPs** (V: 2CPs; S: 3CPs) * Anmeldung in der ersten Sitzung – ** Anmeldung BA/NF via PhilProm (sowie Liste), Lehrperson Kuni

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Kuni

Inhalt

Fachwissenschaftliche Vorlesung & Seminar
"Ich sehe was, was Du nicht siehst..."(Neue Folge)
Bild-Lektüren zur Visuellen Kultur

FOKUS: WOLKEN

Als ebenso präsent wie flüchtige Himmelserscheinungen stellen Wolken für den Menschen seit je schon ein Faszinosum dar. Beredt belegt dies ihre prominente und vielfältige Präsenz in der Kultur- und Kunstgeschichte, die sich von der Antike bis in die jüngste Gegenwart erstreckt. Hier finden Wolkenbildungen nicht nur als meteorologische Phänomene ihren Niederschlag, sondern können als Künder des Numinosen und als Kunstformen der Natur, als phantastische Traumgestalten, als Spiegel der Seele und als "sensible Seismographen gesellschaftlicher Befindlichkeit" gedeutet werden. Dem entsprechend begegnen Wolken als Bildgegenstand ebenso wie als Inspirationsquelle und Katalysator künstlerischer Imagination, als Motiv und Metapher, als Medium und schließlich sogar als Material der Kunst.

Die Veranstaltung wird sich mit analogen und digitalen, medialen und materialen Wolken-Formationen in den (Bild-)Künsten, der Alltags- und Popkultur sowie der Wissenschaft befassen. Anhand exemplarischer Positionen aus Geschichte und Gegenwart soll ein breites Spektrum von Perspektiven auf die visuelle Kultur der Wolke(n) eröffnet werden, wie es sich nicht nur in den unterschiedlichen Wolken-Typen – von atmosphärischen Gebilden über Rauch- und Staubwolken bis zum "Atompilz", von der Gedankenform bis zur "Data Cloud" – widerspiegelt.

Hinweise:

Literatur und Ressourcen zum Thema werden in der Veranstaltung sowie im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Möglichkeiten zu praxisorientierten Methodenvertiefung und -reflexion bietet das WORKSHOP:FORUM VISUELLE KULTUR, das in diesem Semester zum Schwerpunkt "Werkzeuge der Visualisierung – Werkzeuge der Imagination" stattfindet. Für Studierende im Hauptstudium/Master-Studium besteht zudem die Option, am S | KO "Werkzeuge der Visualisierung – Werkzeuge der Imagination" (Studiengruppe WERKZEUGWISSEN – WISSENSWERKZEUGE) teilzunehmen.

Allgemeine Hintergrundinformationen zum Konzept der Veranstaltung(sreihe) sind unter www.visuelle-kultur.info abrufbar.

Voraussetzung
Literatur

* Anmeldung in der ersten Sitzung – ** Anmeldung BA/NF via PhilProm (sowie Liste)
Literatur und Ressourcen zum Thema werden in der Veranstaltung sowie im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Workshop: FORUM: VISUELLE KULTUR WERKZEUGE DER VISUALISIERUNG / WERKZEUGE DER IMAGINATION

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs, Lehrperson Kuni

Mi, woch, 15:00 - 20:00, ab 20.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 212, Kuni

Inhalt Mit Gästen aus Theorie und Praxis.

Weitere Informationen zu den Einzelterminen folgen im S | KO "Werkzeuge der Visualisierung – Werkzeuge der Imagination" sowie per Aushang.

Das Workshop:Forum Visuelle Kultur ist eine mehrteilige Blockveranstaltung mit eingeladenen Gästen (KünstlerInnen, TheoretikerInnen und Fachleuten aus verschiedenen Praxisfeldern), die interdisziplinäre Perspektiven und Schnittstellen zwischen disziplinären Theorien und Praktiken in den Fokus nimmt. In jedem Semester konzentriert sich das Workshop:Forum auf ein Thema, das mit den laufenden Seminaren und Projekten in Zusammenhang steht.

Studierende sind dabei ausdrücklich eingeladen, eigene Projekte einzubringen, im Rahmen des Workshop:Forums vorzustellen und weiter zu entwickeln.

Im Sommersemester 2016 findet das Workshop:Forum als Teil des Programms der interdisziplinären FzHG-Studiengruppe "WERKZEUGWISSEN - WISSENSWERKZEUGE" statt. Die einzelnen Blockveranstaltungen, Gastvorträge und Workshops widmen sich ausgewählten Schwerpunkten der Studiengruppe

bzw. des Seminar-Kolloquiums, das sich in diesem Semester mit "Werkzeugen der Visualisierung und/als Werkzeugen der Imagination" befasst.

Hinweise:

Für Veranstaltungsteile mit begrenzter TeilnehmerInnen-Zahl ist eine verbindliche Anmeldung obligatorisch. Daten und Anmeldefristen werden rechtzeitig in den Lehrveranstaltungen im Schwerpunkt sowie per Aushang bekannt gegeben.

Eine Teilnahme am S | KO "Werkzeuge der Visualisierung – Werkzeuge der Imagination" und/oder an einer der anderen Lehrveranstaltungen im Schwerpunkt bietet sinnvolle Anknüpfungspunkte, ist aber keine Voraussetzung für eine Teilnahme am Workshop:Forum.

Zu den methodischen und inhaltlichen Schwerpunkten steht in der Bibliothek ein Semesterapparat mit Büchern und Materialien bereit.

Nachweis **Achtung: Scheinerwerb /CPs / Leistungsnachweise nur nach gesonderter Anmeldung in der Sprechstunde bzw. spätestens in der Einführungsitzung.**

Literatur Zu den methodischen und inhaltlichen Schwerpunkten steht in der Bibliothek ein Semesterapparat mit Büchern und Materialien bereit.

Bem. zu Zeit und Ort **Blocktermine und Blöcke nach Vereinbarung in Raum 212 und Ortstermine.**

Künstlerisches Projekt Neue Medien (10)

Frankfurter Museen und ihre Ausstellungsmedien - Forschungsseminar zu Museen und der mediengestützten Analyse von Kunst

Kolloquium mit Seminar, ECTS: L3 M6=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M9=3CPs; L3 M10=3CPs; L2 M5=4CPs; L5 M5=4CPs; Magister FW II; BA NF KO M6=6CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Richard

Di, woch, 14:00 - 15:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 110

Inhalt **Impuls/Führung**

Gender und Medien: Instagram Snapchat flickr...*

Projektseminar, SWS: 2.0, ECTS: L3 M10=4CPs/9CPs, Lehrperson Richard

Mi, woch, 10:00 - 13:00, ab 20.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 110, Richard

Inhalt Das Seminar beschäftigt sich mit den oberflächlichsten sichtbaren Strukturen von Kleinst- Programmen, Applications= Apps genannt welche gestalterischen Möglichkeiten bieten sie, wo sind ihre Einschränkungen, wie kann man hiermit auch in der Schule arbeiten trotz Handy und Smartwatch Verbot, visuelle Hausaufgaben?

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF.**

Nur für L3!

Schulpraktische Studien

SPS Schulpraktikum

Schulpraktische Studien, ECTS: L1 SPS=6CPs, L2/L5 SPS=6CPs, L3 SPS=6CPs, Lehrperson Guter

Voraussetzung **Anmeldungen erfolgen über das Büro für Schulpraktische Studien.**

Bem. zu Zeit und Ort **Fünf Wochen in der vorlesungsfreien Zeit (15.02.-18.03.2016).**

Schulpraktische Studien - Schulpraktikum Nachbereitungsveranstaltung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: L1 M SPS=3CPs, L2/L5 M SPS=3CPs, L3 M SPS=3CPs,
Lehrperson Guter

Bem. zu Zeit und Ort **Blocktermine und praktikumsbegleitende Termine (in den Räumen 203 und 212):**

Donnerstag, 18.02.2016 von 14:00-17:00 Uhr

Mittwoch, 02.03.2016 von 14:00-17:00 Uhr

Mittwoch, 24.02.2016 von 14:00-17:00 Uhr

Mittwoch, 16.03.2016 von 14:00-17:00 Uhr

Samstag, 16.04.2016 von 10:00-17:00 Uhr

Schulpraktische Studien - Vorbereitungsveranstaltung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: L1 M SPS= 3CPs; L2/L5 M SPS=3CPs; L3 M SPS=3CPs,
Lehrperson Guter

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 20.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 212, Guter

Inhalt Ziel der Veranstaltung ist die Vorbereitung auf das Schulpraktikum als fachspezifisches
Praktikum im Fach Kunst.

Inhaltlich reflektieren die Studierenden Kriterien von gutem Kunstunterricht
und ihr eigenes Rollenverständnis, erarbeiten in Form von Referaten typische
für Kunstunterricht relevante Themen und lernen Unterricht zu planen. Die
Vorbereitungsveranstaltung ist eine Veranstaltung an der Schnittstelle zwischen
Universität und Schule und enthält als solche sowohl Theorie- als auch Praxisanteile.

Voraussetzung **Anmeldungen erfolgen über das Büro für Schulpraktische Studien.**

Literatur Literaturhinweise in der Veranstaltung.

Latein

Nachbarwissenschaften II: Klassische Archäologie (Modul XIb)

Grundlagenwissen (Modul I)

Einführung in das Studium der Klassischen Philologie

Übung, SWS: 2.0

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt [PF GR-BA(alt)-HF-M1 ab 2; PF GR-BA(alt)-NF-M1 ab 2; PF L-BA(alt)-HF-M1 ab 2; PF
L-BA(alt)-NF-M1 ab 2; PF L3-L-M1 ab 2; PF L3-GR-M1 ab 2; PF L-MAG-HF-M1 ab 1;
PF L-MAG-NF-M1 ab 1; PF GR-MAG-HF-M1 ab 1; PF GR-MAG-NF-M1 ab 1; PF L-
BA(neu)-HF-M1 ab 2; PF L-BA(neu)-NF-M1 ab 2; PF GR-BA(neu)-NF-M1 ab 2; PF GR-
BA(neu)-HF-M1 ab 2]

Die Übung dient dazu, Inhalte und Methoden der Klassischen Philologie
kennenzulernen. Anhand ausgewählter Texte sollen Techniken wissenschaftlichen
Arbeitens eingeübt werden. Zentrale Bereiche sind hierbei Metrik und Textkritik. Zudem
wird das Arbeiten mit bibliographischen und lexikographischen Hilfsmitteln geübt sowie
ein Einblick in die griechische und römische Literaturgeschichte gegeben.

Nachweis Leistungsnachweis ist eine Abschlussklausur (MAP).

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung (L3 und B.A.) ist der erfolgreiche Abschluss des Lateinischen
bzw. Griechischen Propädeutikums.

Literatur Graf, F. (Hg.): Einleitung in die lateinische Philologie, Stuttgart/Leipzig 1997.

Nesselrath, H.-G. (Hg.): Einleitung in die griechische Philologie, Stuttgart/Leipzig 1997.

Riemer, P. / Weißenberger, M. / Zimmermann, B: Einführung in das Studium der
Latinistik, München 1998.

Riemer, P. / Weißenberger, M. / Zimmermann, B: Einführung in das Studium der
Gräzistik, München 2000.

Jäger, G.: Einführung in die Klassische Philologie, München 1990.

Lateinisches Propädeutikum Teil 1 und 2

Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Schaaf

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Inhalt [PF L-MAG-HF-M1 ab 1; PF L-MAG-NF-M1 ab 1; PF L3-L-M1 ab 1; PF L-BA(alt)-HF-M1 ab 1; PF L-BA(alt)-NF-M1 ab 1; L-BA(neu)-HF-M1 ab 1; PF L-BA(neu)-NF-M1 ab 1; PF GR-BA(neu)-HF-M8 ab 4]

Diese vierstündige Übung ist für alle Studienanfänger des Faches Latein verpflichtend. Sie dient der Festigung von Vokabel- und Grammatikkenntnissen und der Förderung der Übersetzungsfertigkeit anhand der Textarbeit an einer der Catilinarinen Ciceros.

In der zweiten Sitzung (**Mi, 20. 4.**) wird eine Eingangsklausur geschrieben. Der Schein kann entweder durch das Bestehen dieser Klausur oder der Abschlußklausur am Semesterende in Verbindung mit regelmäßiger Anwesenheit in der Übung erworben werden.

Literatur Intensive Arbeit mit der Wortkunde von Vischer (Stuttgart 1996) wird dringend empfohlen, sinnvollerweise bereits *vor* dem Beginn der Übung.

Textausgabe: M. Tulli Ciceronis Orationes Vol. I, ed. A.C. Clark, Oxford 1963.

Tutorium zum Lateinischen Propädeutikum

Tutorium, Lehrperson Fischer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt [PF L-BA(alt)-HF-M1 ab 1; PF L-BA(alt)-NF-M1 ab 1; PF L-BA(neu)-HF-M1 ab 1; PF L-BA(neu)-NF-M1 ab 1; PF GR-BA(neu)-HF-M8 ab 4]

Die Teilnahme am Tutorium ist für BA(alt)-Studierende im Haupt- und Nebenfach, die das Propädeutikum besuchen (d. h. es nicht durch Bestehen der Eingangsklausur absolviert haben), verpflichtend. Interessierte L3-Studierende können das Tutorium freiwillig besuchen.

Tutorium zur Einführung in das Studium der Klassischen Philologie

Tutorium

Do, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum

Lehrbeauftragte

Inhalt [PF-GR-BA(alt)-HF-M1 ab 2; PF-GR-BA(alt)-NF-M1 ab 2; PF-L-BA(alt)-HF-M1 ab 2; PF-L-BA(alt)-NF-M1 ab 2; PF L-BA(neu)-HF-M1 ab 2; PF L-BA(neu)-NF-M1 ab 2; PF GR-BA(neu)-NF-M1 ab 2; PF GR-BA(neu)-HF-M1 ab 2]

Die Teilnahme am Tutorium ist für Studierende in den B.A.-Studiengängen im Haupt- und Nebenfach, die die Einführung in das Studium der Klassischen Philologie besuchen, verpflichtend. Interessierte L3-Studierende können das Tutorium freiwillig besuchen.

Prosa I (Modul II)

Antike Mythologie

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Paulsen

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt [PF GR-BA-HF-M2 ab 1; PF GR-BA-HF-M3 ab 1; PF GR-BA-HF-M7 ab 1; PF GR-BA-HF-M8 ab 5; PF GR-BA-HF-M9 ab 5; PF L-BA-HF-M2 ab 1; PF L-BA-HF-M3 ab 1; PF

L-BA-HF-M7 ab 1; PF L-BA-HF-M8 ab 5; PF L-BA-HF-M9 ab 5; PF GR-BA-NF-M2 ab 1; PF GR-BA-NF-M3 ab 1; WPF GR-BA-NF-M4 ab 5; WPF GR-BA-NF-M5 ab 5; PF L-BA-NF-M2 ab 1; PF L-BA-NF-M3 ab 1; WPF L-BA-NF-M4 ab 5; WPF L-BA-NF-M5 ab 5; PF L3-GR-M2 ab 1; PF L3-GR-M3 ab 1; PF L3-GR-M6 ab 3; PF L3-GR-M8 ab 5; PF L3-GR-M9 ab 5; PF L3-L-M2 ab 1; PF L3-L-M3 ab 1; PF L3-L-M6 ab 3; PF L3-L-M8 ab 5; PF L3-L-M9 ab 5; PF GR-MAG-HF-M2 ab 1; PF GR-MAG-HF-M3 ab 2; PF GR-MAG-HF-M4 ab 1; PF GR-MAG-HF-M5 ab 2; PF GR-MAG-HF-M7 ab 1; PF GR-MAG-HF-M8 ab 5; PF GR-MAG-HF-M9 ab 5; PF L-MAG-HF-M2 ab 1; PF L-MAG-HF-M3 ab 2; PF L-MAG-HF-M4 ab 1; PF L-MAG-HF-M5 ab 2; PF L-MAG-HF-M7 ab 1; PF L-MAG-HF-M8 ab 5; PF L-MAG-HF-M9 ab 5; PF GR-MAG-NF-M2 ab 1; PF GR-MAG-NF-M3 ab 1; PF GR-MAG-NF-M5 ab 3; PF GR-MAG-NF-M6 ab 3; PF L-MAG-NF-M2 ab 1; PF L-MAG-NF-M3 ab 1; PF L-MAG-NF-M5 ab 3; PF L-MAG-NF-M6 ab 3]

In bewährter Manier wird die Vorstellung der Mythen und ihre Interpretation anhand von literarischen Texten und Bildern, Filmausschnitten, Musikbeispielen und diesmal auch Rezeptionstexte aus der neuzeitlichen Literatur ergänzt werden.

Hauptthemen sollen in unmittelbarer Anknüpfung an das Ende des ersten Teils der Trojanische Krieg, die Schicksale der Artridenfamilien, Thesus der Argonautenzug und die Mythen um Oedipus und seine Kinder sein.

Cicero, Briefe

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bernsdorff

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt [PF L3-L-M2 ab 3; PF L-MAG-HF-M4 ab 2; PF L-MAG-HF-M5 ab 3; PF L-MAG-NF-M3 ab 2; PF L-BA(alt)-HF-M2 ab 3; PF L-BA(alt)-NF-M2 ab 3; PF L-BA(neu)-HF-M3 ab 3; PF L-BA(neu)-NF-M2 ab 3]

Den umfangreichen Brief-Corpora ist es zu verdanken, dass Cicero derjenige Mensch der Antike ist, von dem wir am meisten wissen. Aber die Briefe sind nicht nur als biographische und historische Quelle wichtig, sondern verdienen auch in ihrer sprachlichen und stilistischen Form Aufmerksamkeit. Das Proseminar soll anhand ausgewählter Beispiele in die Probleme der Interpretation von Ciceros Korrespondenz einführen und ihre Eigenart gegenüber anderen Vertretern der Gattung (bes. Seneca und Plinius d. J.) deutlich machen.

Voraussetzung Voraussetzung zum Erwerb eines Scheines ist die Abfassung zweier kürzerer Arbeiten während des Semesters. Die beste Vorbereitung in den Semesterferien ist eine möglichst umfangreiche Lektüre von Cicerobriefen. In der ersten Sitzung wird eine Einführung in den Forschungsstand gegeben. Die Teilnehmer müssen dazu fam. 14.7 sorgfältig präpariert haben (Ausgabe von D.R. Shackleton Bailey, Stuttgart 1988, Kommentar von D.R. Shackleton Bailey, Cambridge 1977).

Sallust, Bellum Iugurthinum

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandis

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt PF L3-L-M2 ab 1; PF L3-GR-M6 ab 3; PF L-MAG-HF-M6 ab 1; PF L-MAG-HF-M6 ab 2 (Übersetzungsübungen); PF L-MAG-NF-M4 ab 2 (Übersetzungsübungen); PF GR-MAG-HF-M7 ab 3; PF GR-BA(alt)-HF-M7 ab 1; PF L-BA(alt)-HF-M2 ab 2; PF L-BA(alt)-NF-M2 ab 2; PF L-BA(neu)-HF-M2 ab 1; PF L-BA(neu)-HF-M3 ab 2; PF L-BA(neu)-HF-M5 ab 3; PF L-BA(neu)-NF-M2 ab 2; PF L-BA(neu)-NF-M4 ab 3; PF GR-BA(neu)-HF-M8 ab 5]

Während der Zeit der heftigen Bürgerkriegswirren in Rom verfasst Sallust eine historische Monographie über den 70 Jahre zurückliegenden Krieg Roms gegen den Numiderkönig Jugurtha. Er begründet die Themenwahl mit der Größe und Grausamkeit des Krieges und „weil man damals zuerst dem Hochmut des Adels entgegengetreten ist“ (Sall. *Iug.* 5,1). Er sieht in dem Krieg, den man bei oberflächlicher Betrachtung als „koloniale Expansion“ abtun könnte, den Beginn der Parteizwiste in der Republik.

Nachweis
Literatur

Während der Lektüre soll untersucht werden, inwiefern die sprachlich-stilistische Gestaltung der Monographie die von Sallust formulierte These unterstützt.

Für den Scheinerwerb ist am Ende des Semesters eine Klausur zu schreiben.

Textgrundlage ist eine einsprachige kritische Textausgabe, z.B. *C. Sallusti Crispi Catilina, Iugurtha, Historiarum fragmenta selecta, appendix Sallustiana*, recogn. Brevique adnotatione critica instruxit L. D. Reynolds, Oxford 1991.

Kommentar : Erich Koestermann, *C. Sallustius Crispus: Bellum Iugurthinum*, Heidelberg 1971.

Zur Einführung : Ronald Syme, *Sallust*, Darmstadt 1975.

Tacitus

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Paulsen

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt

[PF GR-BA(alt)-HF-M7 ab 1; PF L-BA(alt)-HF-M2 ab 1; PF L-BA(alt)-HF-M8 ab 5; PF L-BA(alt)-NF-M2 ab 1; WPF L-BA(alt)-NF-M4 ab 5; PF L3-L-M2 ab 1; PF L3-L-M8 ab 5; PF L3-GR-M6 ab 3; PF L-MAG-HF-M4 ab 1; PF L-MAG-HF-M5 ab 2; PF L-MAG-HF-M9 ab 5; PF L-MAG-NF-M3 ab 1; PF L-MAG-NF-M6 ab 3; PF GR-MAG-HF-M7 ab 3; PF L-BA(neu)-HF-M3 ab 1; PF L-BA(neu)-HF-M9 ab 5; PF L-BA(neu)-NF-M2 ab 1; WPF L-BA(neu)-NF-M5 ab 4; PF L-MA-M3 ab 2; PF GR-BA(neu)-HF-M8 ab 4]

P. Cornelius Tacitus (ca. 55–ca. 120) kann wohl mit Recht als bedeutendster römischer Historiker der Antike bezeichnet werden. Mit großer Meisterschaft gelingt es ihm insbesondere, faszinierende Psychogramme der führenden Akteure in seinen Werken zu entwerfen und historische Ereignisse spannungsreich zu erzählen. Narratives Hauptmerkmal ist dabei sein äußerst komprimierter, inkonzinner und pointierter Stil, der an markanten Beispielen ausführlich vorgestellt werden soll.

Bedauerlicherweise hat es die Überlieferung mit Tacitus nicht gut gemeint: Neben drei kleineren Werken, die bis auf eine größere Lücke vollständig erhalten sind, haben die beiden historischen Hauptwerke nur dank eines *codex unicus* und nur teilweise die Zeiten überdauert. Nach einer Einführung in Leben und Werk will ich in der mutmaßlichen Reihenfolge der Entstehung in jeweils einer Sitzung *Agricola* (eine Biographie, die dem Schwiegervater des Autors gewidmet ist), *Germania* (eine ethnographische Schrift) und *Dialogus de oratoribus* (eine Diskussion über den Zustand der zeitgenössischen Beredsamkeit) behandeln. Weitere vier Sitzungen werden dem chronologisch früheren der beiden Hauptwerke, den *Historiae*, welche die Geschichte des Vierkaiserjahres und der Flavien-Dynastie, also die Jahre 69-96, behandelten, gewidmet sein, die bedauerlicherweise bereits im Jahr 70 abbricht. In den verbleibenden sechs Sitzungen will ich dann die *Annales*, eine Geschichte Roms *Ab excessu divi Augusti* bis zum Ende der Julisch-Claudischen Dynastie (14-68), in den Blick nehmen, in deren Mittelpunkt die Kaiser Tiberius, Caligula, Claudius und Nero standen. Während der Tiberius-Teil fast vollständig erhalten ist, fehlt die Regierung Caligula ganz, diejenige des Claudius zum größeren Teil; Neros Regime ist dann wieder bis auf die beiden letzten Jahre erhalten. Bei der Behandlung beider Werke sollen jeweils die Kaiser-Gestalten im Zentrum der Betrachtung stehen, allen voran die faszinierenden Gestalten von Tiberius und Nero, bei denen insbesondere zu fragen sein wird, inwieweit der Autor seinem Motto *sine ira et studio* zu schreiben, gerecht wurde.

Literatur

Literatur zur Einführung: Schmal, S.: Tacitus, Hildesheim 2005.

Poesie I (Modul III)

Antike Mythologie

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Paulsen

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt [PF GR-BA-HF-M2 ab 1; PF GR-BA-HF-M3 ab 1; PF GR-BA-HF-M7 ab 1; PF GR-BA-HF-M8 ab 5; PF GR-BA-HF-M9 ab 5; PF L-BA-HF-M2 ab 1; PF L-BA-HF-M3 ab 1; PF L-BA-HF-M7 ab 1; PF L-BA-HF-M8 ab 5; PF L-BA-HF-M9 ab 5; PF GR-BA-NF-M2 ab 1; PF GR-BA-NF-M3 ab 1; WPF GR-BA-NF-M4 ab 5; WPF GR-BA-NF-M5 ab 5; PF L-BA-NF-M2 ab 1; PF L-BA-NF-M3 ab 1; WPF L-BA-NF-M4 ab 5; WPF L-BA-NF-M5 ab 5; PF L3-GR-M2 ab 1; PF L3-GR-M3 ab 1; PF L3-GR-M6 ab 3; PF L3-GR-M8 ab 5; PF L3-GR-M9 ab 5; PF L3-L-M2 ab 1; PF L3-L-M3 ab 1; PF L3-L-M6 ab 3; PF L3-L-M8 ab 5; PF L3-L-M9 ab 5; PF GR-MAG-HF-M2 ab 1; PF GR-MAG-HF-M3 ab 2; PF GR-MAG-HF-M4 ab 1; PF GR-MAG-HF-M5 ab 2; PF GR-MAG-HF-M7 ab 1; PF GR-MAG-HF-M8 ab 5; PF GR-MAG-HF-M9 ab 5; PF L-MAG-HF-M2 ab 1; PF L-MAG-HF-M3 ab 2; PF L-MAG-HF-M4 ab 1; PF L-MAG-HF-M5 ab 2; PF L-MAG-HF-M7 ab 1; PF L-MAG-HF-M8 ab 5; PF L-MAG-HF-M9 ab 5; PF GR-MAG-NF-M2 ab 1; PF GR-MAG-NF-M3 ab 1; PF GR-MAG-NF-M5 ab 3; PF GR-MAG-NF-M6 ab 3; PF L-MAG-NF-M2 ab 1; PF L-MAG-NF-M3 ab 1; PF L-MAG-NF-M5 ab 3; PF L-MAG-NF-M6 ab 3]

In bewährter Manier wird die Vorstellung der Mythen und ihre Interpretation anhand von literarischen Texten und Bildern, Filmausschnitten, Musikbeispielen und diesmal auch Rezeptionstexte aus der neuzeitlichen Literatur ergänzt werden.

Hauptthemen sollen in unmittelbarer Anknüpfung an das Ende des ersten Teils der Trojanische Krieg, die Schicksale der Artridenfamilien, Thesus der Argonautenzug und die Mythen um Oedipus und seine Kinder sein.

Martial

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Brandis

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt PF L3-L-M3 ab 3; PF L-MAG-HF-M2 ab 2; PF L-MAG-HF-M3 ab 3; PF L-MAG-NF-M2 ab 2; PF L-BA(alt)-HF-M3 ab 3; PF L-BA(alt)-NF-M3 ab 3; PF L-BA(neu)-HF-M4 ab 4; PF L-BA(neu)-NF-M3 ab 4]

Martial, der „talentiertere, geistreiche und temperamentvolle Mann, der beim Dichten sehr viel Witz und Bissigkeit und nicht weniger Aufrichtigkeit bewies“ (*homo ingeniosus acutus acer, et qui plurimum in scribendo et salis haberet et fellis, nec candoris minor*, Plin. *epist.* 3,21), hat uns zahlreiche Epigramme hinterlassen, an denen es stets etwas zu entdecken gibt: vordergründigen sowie hintergründigen Witz, passgenaue Abstimmung von Form und Inhalt, geistreiche Verwendung literarischer Vorlagen, Spiel mit der Metrik usw. Im Proseminar soll an diesen sprachlich und syntaktisch verhältnismäßig leichten Texten selbstständige Textanalyse und Textinterpretation geschult werden, wobei auch die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens in der Klassischen Philologie zu vermitteln sind.

Nachweis Zum Erwerb eines Modulscheins muss ein Referat gehalten und eine Seminararbeit verfasst werden.

Literatur **Textgrundlage** ist eine einsprachige kritische Textausgabe, z.B. *Martialis epigrammata* ed. D. R. Shackleton Bailey, Stuttgart 1990.

Zur Einführung : Niklas Holzberg, *Martial und das antike Epigramm* , Darmstadt 2002.

Ovid, Metamorphosen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Seng

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt PF L3-L-M3 ab 1; PF L3-GR-M6 ab 3; PF L-MAG-HF-M6 ab 1; PF L-MAG-HF-M6 ab 2 (Übersetzungsübungen); PF L-MAG-NF-M4 ab 2 (Übersetzungsübungen); PF GR-MAG-HF-M7 ab 3; PF GR-BA(alt)-HF-M7 ab 1; PF L-BA(alt)-HF-M3 ab 2; PF-L-BA(alt)-

NF-M3 ab 2; PF L-BA(neu)-HF-M2 ab 2; PF L-BA(neu)-HF-M4 ab 4; PF L-BA(neu)-NF-M3 ab 2; PF GR-BA(neu)-HF-M8 ab 5]

Ovids Metamorphosen gehören zu den bekanntesten Texten der lateinischen Dichtung und werden auch in der Schule gern gelesen. Die Lektüreübung umfasst die Bücher 1 und 10.

Literatur

Empfohlene Textausgaben:

P. Ovidi Nasonis Metamorphoses recognovit brevisque adnotatione critica instruxit R. J. Tarrant. Oxford 2004.

oder

P. Ovidi Nasonis Metamorphoses edidit W. S. Anderson. ⁵Stuttgart 1991.

Empfohlene Kommentare:

P. Ovidius Naso, Metamorphosen. Kommentar von F. Bömer. Buch I-II Heidelberg 1961. Buch X-XI Heidelberg 1980.

Ovid's Metamorphoses. Edited with Introduction and Commentary by W. S. Anderson. Books 1-5 Norman 1997. Books 6-10 Norman 1972.

Sprachreflexion und ihre didaktische Vermittlung I (Modul IV)

Lateinische Sprach- und Stilübungen II

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Hinzer-AIHasan

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt [PF L3-L-M4 ab 3; PF L-BA(alt)-HF-M4 ab 3; PF L-BA(neu)-HF-M5 ab 3; PF L-BA(neu)-NF-M4 ab 4]

Im Anschluss an den ersten Teil der Sprach- und Stilübungen werden wir uns weiter mit der Wiederholung der lateinischen Grammatik befassen. Im Vordergrund steht nun die Satzlehre. Die Teilnehmer werden in Form von Referaten einzelne Grammatikthemen vorstellen, was eine intensive Auseinandersetzung mit der Grammatik fördern soll. Grundlage sind die Paragraphen 223-264 im RH (siehe unten).

Literatur

Grammatik: H. Rubenbauer / J.B. Hofmann, Lateinische Grammatik, neu bearb. v. R. Heine, Bamberg u. München 12. Aufl. 1995

Weitere Hilfsmittel:

Menge, H., Lehrbuch der lateinischen Syntax und Semantik, Darmstadt 5. Aufl. 2012.

- Lateinische Synonymik, Heidelberg 9. Aufl. 2011 (bearbeitet von O. Schönberger).

Schönberger, O., Lateinische Phraseologie, Heidelberg 1955.

Lateinische Sprach- und Stilübungen Unterstufe

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rumpf

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 25.04.2016, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 02.05.2016 - 11.07.2016, Neue Mensa - NM 110 Seminarraum

Inhalt [PF L3-L-M4 ab 2; PF L-MAG-HF-M6 ab 1; PF L-MAG-NF-M4 ab 1; PF L-BA(alt)-HF-M4 ab 2; PF-L-BA(alt)-NF-M6 ab 5; PF L-BA(neu)-HF-M5 ab 2; PF L-BA(neu)-NF-M4 ab 3]

Die Übung widmet sich, zunächst anhand von Einzelsätzen, dem Übersetzen vom Deutschen ins Lateinische. Systematisch behandelt werden in diesem Übungsteil die

- Literatur Kasussyntax und die Nominalformen des Verbums (Infinitiv, Partizipien, Gerundium und Gerundivum).
Arbeitsgrundlage:
- H. Rubenbauer / J.B. Hofmann, Lateinische Grammatik, Bamberg/München 1975 u.ö.
- Weitere Hilfsmittel:*
- H. Menge, Repetitorium der lateinischen Syntax und Stilistik, Darmstadt 1979
- Lateinische Synonymik, Heidelberg ⁷1988 (bearbeitet von O. Schönberger)
- Lehrbuch der lateinischen Syntax und Semantik, völlig neu bearbeitet von Th. Burkard u. M. Schauer, Darmstadt 2000
- O. Schönberger, Lateinische Phraseologie, Heidelberg 1955

Nachbarwissenschaften I: Alte Geschichte (Modul Va)

Nachbarwissenschaften I: Archäologie und Geschichte der römischen Provinzen (Modul Vc)

Nachbarwissenschaften I: Klassische Archäologie (Modul Vb)

Griechische Literatur (Modul VI)

Griechisch für Latinisten: Chariton, Kallirhoe

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Geißler

Mi, woch, 08:30 - 10:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt [PF L-BA(neu)-HF-M8 ab 4; PF L-BA(alt)-HF-M7 ab 2; PF L3-L-M6 ab 3; PF MAG-L-HF-M7 ab 3]

Wir wollen in dieser ausschließlich für Studierende des Lateinischen gedachten Lektüreübung Charitons *Kallirhoë* lesen, einen idealisierenden Roman, dessen Entstehungszeit zwischen dem 1. Jh. v. und dem 1. Jh. n. Chr. vermutet wird. Wenngleich eine genaue Datierung nicht möglich ist, so läßt sich doch sagen, daß die *Kallirhoë* der früheste der erhaltenen griechischen Romane ist. Sie handelt von der Liebe zwischen Kallirhoë, der namensgebenden weiblichen Hauptfigur des Romans, und Chaireas. Die Romanhandlung nimmt ihren Anfang im Syrakus des ausgehenden 5. Jh. v. Chr. Nach der Hochzeit der beiden Protagonisten folgt alsbald ihre Trennung: Kallirhoë fällt nach einem Fußtritt des Chaireas in Ohnmacht und wird in einem Gewölbe beigesetzt (Scheintodmotiv). Sie wird von Grabräubern geraubt und als Sklavin an Dionysios verkauft, den sie auch heiratet. Auf der Suche nach seiner Frau gerät Chaireas ebenfalls in die Sklaverei. Im abschließenden 8. Buch jedoch finden sich die Liebenden wieder und kehren nach Syrakus zurück.

Nachweis Die Lektüreübung schließt mit einer 120-minütigen Klausur als Modulprüfung (L3 und BA)ab. Die Klausur wird in der letzten Sitzung am 13.7.16 geschrieben.

Voraussetzung **Verpflichtende Vorbereitung für die erste Sitzung am 13.4.16 :**

Sorgfältige Lektüre der Kapitel 1 und 2 des ersten Buches (= **1.1.1-1.2.6**) unter Zuhilfenahme der üblichen Hilfsmittel. Leider liegt zu diesem Roman bislang kein systematischer Kommentar vor. Seine Lektüre ist für Studierende des Lateinischen aber auch ohne Kommentar bestens geeignet.

Literatur Textausgabe (bitte anschaffen oder kopieren):

Chariton Aphrodisiensis, De Callirhoe narrationes amatoriae curavit B. P. Reardon, München 2004.

EinführendeLiteratur (zum antiken Roman):

Holzberg, Niklas: Der antike Roman: eine Einführung, Darmstadt³2006 (München 1986).

Materielle Aspekte der antiken Kultur und ihre didaktische Vermittlung (Modul VII)

Exkursion zum Thesaurus Linguae Latinae, München

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernsdorff

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt [PF L-BA(alt)-HF-M11 ab 3; PF L3-L-M7 ab 5; PF L-BA(neu)-HF-M12 ab 5]

Das einsprachige, 1900 gegründete und mittlerweile bis zum Buchstaben P gediehene Wörterbuch des antiken Lateins ist eines der wichtigsten Hilfsmittel unserer Disziplin. Dank der Digitalisierung ist der Thesaurus nun auch leichter zugänglich. Die Übung soll eine Tagesexkursion zu diesem Lexikonunternehmen im Juni oder Juli 2016 vorbereiten, indem Grundzüge der lateinischen Bedeutungslehre und Lexikographie behandelt und in Einzelaufgaben eingeübt werden. Dazu sollen insbesondere weite Teile des Buches "Grundzüge der Semantik" von St. Ullmann, Berlin 1972 (vergriffen, wird als pdf zur Verfügung gestellt) durchgearbeitet werden. Übungsaufgaben mit lateinischem Material sollen die Theorie für Latinisten veranschaulichen. Am Nachmittag des Exkursionstages ist ein Besuch der Münchner Glyptothek geplant, bei dem jeder Teilnehmer ein Objekt in einem Kurzreferat vorstellen soll.

Voraussetzung Vorbesprechung (mit Festlegung des Termins) am Mittwoch, d. 10.2.2016, 15.40 Uhr, in IG 4.551). Wer zu diesem Zeitpunkt verhindert ist, möge noch im Februar über E-Mail mit mir Kontakt aufnehmen

Prosa II (Modul VIII)

Antike Mythologie

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Paulsen

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt [PF GR-BA-HF-M2 ab 1; PF GR-BA-HF-M3 ab 1; PF GR-BA-HF-M7 ab 1; PF GR-BA-HF-M8 ab 5; PF GR-BA-HF-M9 ab 5; PF L-BA-HF-M2 ab 1; PF L-BA-HF-M3 ab 1; PF L-BA-HF-M7 ab 1; PF L-BA-HF-M8 ab 5; PF L-BA-HF-M9 ab 5; PF GR-BA-NF-M2 ab 1; PF GR-BA-NF-M3 ab 1; WPF GR-BA-NF-M4 ab 5; WPF GR-BA-NF-M5 ab 5; PF L-BA-NF-M2 ab 1; PF L-BA-NF-M3 ab 1; WPF L-BA-NF-M4 ab 5; WPF L-BA-NF-M5 ab 5; PF L3-GR-M2 ab 1; PF L3-GR-M3 ab 1; PF L3-GR-M6 ab 3; PF L3-GR-M8 ab 5; PF L3-GR-M9 ab 5; PF L3-L-M2 ab 1; PF L3-L-M3 ab 1; PF L3-L-M6 ab 3; PF L3-L-M8 ab 5; PF L3-L-M9 ab 5; PF GR-MAG-HF-M2 ab 1; PF GR-MAG-HF-M3 ab 2; PF GR-MAG-HF-M4 ab 1; PF GR-MAG-HF-M5 ab 2; PF GR-MAG-HF-M7 ab 1; PF GR-MAG-HF-M8 ab 5; PF GR-MAG-HF-M9 ab 5; PF L-MAG-HF-M2 ab 1; PF L-MAG-HF-M3 ab 2; PF L-MAG-HF-M4 ab 1; PF L-MAG-HF-M5 ab 2; PF L-MAG-HF-M7 ab 1; PF L-MAG-HF-M8 ab 5; PF L-MAG-HF-M9 ab 5; PF GR-MAG-NF-M2 ab 1; PF GR-MAG-NF-M3 ab 1; PF GR-MAG-NF-M5 ab 3; PF GR-MAG-NF-M6 ab 3; PF L-MAG-NF-M2 ab 1; PF L-MAG-NF-M3 ab 1; PF L-MAG-NF-M5 ab 3; PF L-MAG-NF-M6 ab 3]

In bewährter Manier wird die Vorstellung der Mythen und ihre Interpretation anhand von literarischen Texten und Bildern, Filmausschnitten, Musikbeispielen und diesmal auch Rezeptionstexte aus der neuzeitlichen Literatur ergänzt werden.

Hauptthemen sollen in unmittelbarer Anknüpfung an das Ende des ersten Teils der Trojanische Krieg, die Schicksale der Artridenfamilien, Thesus der Argonautenzug und die Mythen um Oedipus und seine Kinder sein.

Das Alexanderbild in der römischen Literatur

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Paulsen

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

[PF L3-L-M8 ab 5; PF L-MAG-HF-M9 ab 5; PF L-MAG-NF-M6 ab 3; PF-L-BA(alt)-HF-M8 ab 4; WPF-L-BA(alt)-NF-M5 ab 4; PF L-BA(neu)-HF-M9 ab 5; WPF L-BA(neu)-NF-M5 ab 5; PF L-BA(neu)-NF-M7 ab 6; PF GR-MA-M2 ab 1]

Alexander III. von Makedonien (356–323) ist, wie immer man zu ihm stehen mag, einer der erfolgreichsten Politiker und Heerführer aller Zeiten, mit dessen, freilich kurzlebigen, Reich sich in der Antike nur das Römische Imperium auf der absoluten Höhe seiner Macht im 1. und frühen 2. Jahrhundert n. Chr. messen konnte – kein Wunder also, dass seine nur 13 Jahre währende Herrschaft, die mit seinem frühen Tod im Alter von knapp 33 Jahren endete, in verschiedensten Gattungen der römischen Literatur reichlich rezipiert und kommentiert wurde. Interessanterweise überwiegen hier die kritischen oder gar explizit negativen Stimmen (während Alexander in der griechischen Literatur bis in unsere Gegenwart hinein meist hymnisch gepriesen wird). Bei der Analyse dieser Stimmen und kritischen Durchmusterung ihrer Argumente sollen drei Autoren in diesem Seminar in erster Linie zu Wort kommen: zunächst Livius (59 v.–17 n. Chr.), der im 9. Buch seines monumentalen Geschichtswerks *Ab urbe condita* umfangreiche Reflexionen über Alexanders Herrschaft im Vergleich zu den Leistungen der mit ihm zeitgleichen römischen Politiker anstellt (9.17-19; diese Passage werden wir auch komplett übersetzen), dann Tacitus (ca. 55–ca.120), in dessen *Annales* Alexander selbst zwar selten erwähnt wird, aber immer wieder eine meist implizite, manchmal explizite Kontrastfolie zu dem römischen Prinzen und General Germanicus (15 v.–19 n. Chr.) darstellt (die einschlägigen Passagen werden demnächst am Schwarzen Brett bekanntgegeben, insbesondere wird *Ann.* 2.69-73 zu betrachten sein). Nur im Gesamtüberblick kann sodann die ursprünglich 10 Bücher (Buch I & II sind verloren) umfassende Alexander-Monographie des Curtius Rufus (wahrscheinlich Mitte 1. Jh. n. Chr.) in den Blick genommen werden. Hierbei werden wir auch einen kurzen vergleichenden Blick auf zwei griechische Werke, die *Anabasis* Arrians (ca. 95–ca. 175) und die Alexander-Biographie Plutarchs (ca. 45–ca. 120), werfen. Den Abschluss des Semesters sollen einige Bemerkungen über Alexander aus dem Umfeld der stoischen Philosophie von Seneca (ca. 4 v.–65 n. Chr.) und Lucan (39–65) bilden.

In diesem Seminar gestaltet die wissenschaftliche Hilfskraft Isabella Heil, die in ihrer Wissenschaftlichen Hausarbeit das Thema der Veranstaltung behandelt hat, drei Sitzungen mit und wird unsere Diskussion entsprechend bereichern.

Literatur

Texte: Livius: Walters, C.F./Conway, R.S.: Titi Livi ab urbe condita, tom. II, Oxford 1919.

Tacitus: Borzsák, S.: Cornelius Tacitus, Annales I-VI, Stuttgart/Leipzig 1992 oder:

Heubner, H.: P. Cornelius Tacitus, Annales, Stuttgart 1983.

Kommentare: Livius: Oakley, S.P.: A Commentary on Livy, VI-X, vol. III, Oxford 2005.

Weissenborn, W./Müller, H.J./Roszbach, O.: Titi Livi ab urbe condita libri, Bd. 3, Zürich/Berlin ⁶1924 = ⁸1965.

Tacitus: Goodyear, F.R.D.: The Annals of Tacitus, vol. I & II, Cambridge 1972-1981.

Koestermann, E.: Cornelius Tacitus, Annalen, Bd. I, Heidelberg 1963.

Die zu lesenden Passagen aus Curtius Rufus, Seneca und Lucan werden in Kopie zur Verfügung gestellt.

Nördlich der Alpen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Schmedt

Mi, woch, 08:30 - 10:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt

[PF L3-L-M8 ab 5; PF L-MAG-HF-M10 ab 5; PF L-MAG-NF-M11 ab 8; PF-L-BA(alt)-HF-M8 ab 5; PF-L-BA(alt)-HF-M14 ab 7 (Wissenschaftliches Übersetzen); WPF-LA-

BA(alt)-NF-M4 ab 5; PF L-BA(alt)-NF-M6 ab 6 (Wissenschaftliches Übersetzen); PF-L-BA(neu)-HF-M9 ab 5; PF-L-BA(neu)-HF-M16 ab 7 (Wissenschaftliches Übersetzen); WPF-LA-BA(neu)-NF-M5 ab 5; PF L-BA(neu)-NF-M7 ab 6 (Wissenschaftliches Übersetzen)]

In der Lektüreübung wollen wir uns mit Texten Caesars und Tacitus beschäftigen, die den Raum nördlich der Alpen behandeln. Caesar und Tacitus lassen sich beide im weitesten Sinne der Geschichtsschreibung zuordnen, verkörpern jedoch sehr unterschiedliche Weisen, die jeweilige Zeitgeschichte in Literatur umzusetzen. Diese Unterschiede in Stil und Darstellung wollen wir durch extensive Lektüre kennen lernen. Zudem liegen die Autoren über 100 Jahre auseinander und geben uns so zwei exemplarische Einblicke in Wandel und Kontinuität von der späten Republik bis zur Kaiserzeit. Besonders interessieren werden uns in der Übung der Blick auf den Norden und die *barbari* allgemein, das römische Selbstverständnis und die Reflexion der römischen Expansionspolitik.

Nachweis Die Veranstaltung schließt für die Lehramts- und Magister-Studierenden sowie die BA(alt)-HF-Studenten im M8 mit einer 90-minütigen Klausur als LN ab. Der Klausurtext stammt dabei aus dem angegebenen Lektürecorpus.

Für die Module PF-L-BA(alt)-HF-M14 ab 7 und PF-L-BA(alt)-NF-M6 ab 6 (Wissenschaftliches Übersetzen) schließt die Veranstaltung mit einer dreistündigen Klausur als MP ab. Der Klausurtext stammt dabei nicht aus dem Lektürecorpus, sondern ist ein unbekannter Prosatext.

Voraussetzung Zur ersten Sitzung sind die ersten drei Kapitel von Caesars *Bellum Gallicum* vorzubereiten.

Literatur Das Lektürecorpus umfasst die folgenden Texte:

Tacitus, *Germania*

Tacitus, *Agricola*

Caesar, *Bellum Gallicum* 1, 1-28 (Helvetier); 2, 1-35 (Nervier); 4, 1-15 (Germanen); 5, 9-23 (Britannier); 7, 1-90 (Vercingetorix)

Textausgaben:

C. Iulii Caesaris Libri VII de Bello Gallico. Recensuit R. du Pontet. Oxford 1956.

Cornelii Taciti Opera Minora recognovit H. Furneaux, iterum recensuit J. G. C. Anderson. Oxford 1956.

Kommentare:

C. Iulii Caesaris Commentarii De Bello Gallico. Erklärt von Fr. Kraner und W. Dittenberger. Achtzehnte Auflage von H. Meusel. 3 Bände. Berlin 1960.

Cornelii Taciti De Origine et Situ Germanorum. Edited by J. G. C. Anderson. Oxford 1938.

Tacitus, *Agricola*, edited by A. J. Woodman with C. S. Kraus. Cambridge 2014.

H. Heubner: Kommentar zum *Agricola* des Tacitus. Stuttgart 1984.

Tacitus

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Paulsen

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt [PF GR-BA(alt)-HF-M7 ab 1; PF L-BA(alt)-HF-M2 ab 1; PF L-BA(alt)-HF-M8 ab 5; PF L-BA(alt)-NF-M2 ab 1; WPF L-BA(alt)-NF-M4 ab 5; PF L3-L-M2 ab 1; PF L3-L-M8 ab 5; PF L3-GR-M6 ab 3; PF L-MAG-HF-M4 ab 1; PF L-MAG-HF-M5 ab 2; PF L-MAG-HF-M9 ab 5; PF L-MAG-NF-M3 ab 1; PF L-MAG-NF-M6 ab 3; PF GR-MAG-HF-M7 ab 3; PF L-BA(neu)-HF-M3 ab 1; PF L-BA(neu)-HF-M9 ab 5; PF L-BA(neu)-NF-M2 ab 1; WPF L-BA(neu)-NF-M5 ab 4; PF L-MA-M3 ab 2; PF GR-BA(neu)-HF-M8 ab 4]

P. Cornelius Tacitus (ca. 55–ca. 120) kann wohl mit Recht als bedeutendster römischer Historiker der Antike bezeichnet werden. Mit großer Meisterschaft gelingt es ihm insbesondere, faszinierende Psychogramme der führenden Akteure in seinen Werken zu entwerfen und historische Ereignisse spannungsreich zu erzählen. Narratives Hauptmerkmal ist dabei sein äußerst komprimierter, inkonzinner und pointierter Stil, der an markanten Beispielen ausführlich vorgestellt werden soll.

Bedauerlicherweise hat es die Überlieferung mit Tacitus nicht gut gemeint: Neben drei kleineren Werken, die bis auf eine größere Lücke vollständig erhalten sind, haben die beiden historischen Hauptwerke nur dank eines *codex unicus* und nur teilweise die Zeiten überdauert. Nach einer Einführung in Leben und Werk will ich in der mutmaßlichen Reihenfolge der Entstehung in jeweils einer Sitzung *Agricola* (eine Biographie, die dem Schwiegervater des Autors gewidmet ist), *Germania* (eine ethnographische Schrift) und *Dialogus de oratoribus* (eine Diskussion über den Zustand der zeitgenössischen Beredsamkeit) behandeln. Weitere vier Sitzungen werden dem chronologisch früheren der beiden Hauptwerke, den *Historiae*, welche die Geschichte des Vierkaiserjahres und der Flavier-Dynastie, also die Jahre 69-96, behandelten, gewidmet sein, die bedauerlicherweise bereits im Jahr 70 abbricht. In den verbleibenden sechs Sitzungen will ich dann die *Annales*, eine Geschichte Roms *Ab excessu divi Augusti* bis zum Ende der Julisch-Claudischen Dynastie (14-68), in den Blick nehmen, in deren Mittelpunkt die Kaiser Tiberius, Caligula, Claudius und Nero standen. Während der Tiberius-Teil fast vollständig erhalten ist, fehlt die Regierung Caligula ganz, diejenige des Claudius zum größeren Teil; Neros Regime ist dann wieder bis auf die beiden letzten Jahre erhalten. Bei der Behandlung beider Werke sollen jeweils die Kaiser-Gestalten im Zentrum der Betrachtung stehen, allen voran die faszinierenden Gestalten von Tiberius und Nero, bei denen insbesondere zu fragen sein wird, inwieweit der Autor seinem Motto *sine ira et studio* zu schreiben, gerecht wurde.

Literatur Literatur zur Einführung: Schmal, S.: Tacitus, Hildesheim 2005.

Poesie II (Modul IX)

Antike Mythologie

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Paulsen

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt [PF GR-BA-HF-M2 ab 1; PF GR-BA-HF-M3 ab 1; PF GR-BA-HF-M7 ab 1; PF GR-BA-HF-M8 ab 5; PF GR-BA-HF-M9 ab 5; PF L-BA-HF-M2 ab 1; PF L-BA-HF-M3 ab 1; PF L-BA-HF-M7 ab 1; PF L-BA-HF-M8 ab 5; PF L-BA-HF-M9 ab 5; PF GR-BA-NF-M2 ab 1; PF GR-BA-NF-M3 ab 1; WPF GR-BA-NF-M4 ab 5; WPF GR-BA-NF-M5 ab 5; PF L-BA-NF-M2 ab 1; PF L-BA-NF-M3 ab 1; WPF L-BA-NF-M4 ab 5; WPF L-BA-NF-M5 ab 5; PF L3-GR-M2 ab 1; PF L3-GR-M3 ab 1; PF L3-GR-M6 ab 3; PF L3-GR-M8 ab 5; PF L3-GR-M9 ab 5; PF L3-L-M2 ab 1; PF L3-L-M3 ab 1; PF L3-L-M6 ab 3; PF L3-L-M8 ab 5; PF L3-L-M9 ab 5; PF GR-MAG-HF-M2 ab 1; PF GR-MAG-HF-M3 ab 2; PF GR-MAG-HF-M4 ab 1; PF GR-MAG-HF-M5 ab 2; PF GR-MAG-HF-M7 ab 1; PF GR-MAG-HF-M8 ab 5; PF GR-MAG-HF-M9 ab 5; PF L-MAG-HF-M2 ab 1; PF L-MAG-HF-M3 ab 2; PF L-MAG-HF-M4 ab 1; PF L-MAG-HF-M5 ab 2; PF L-MAG-HF-M7 ab 1; PF L-MAG-HF-M8 ab 5; PF L-MAG-HF-M9 ab 5; PF GR-MAG-NF-M2 ab 1; PF GR-MAG-NF-M3 ab 1; PF GR-MAG-NF-M5 ab 3; PF GR-MAG-NF-M6 ab 3; PF L-MAG-NF-M2 ab 1; PF L-MAG-NF-M3 ab 1; PF L-MAG-NF-M5 ab 3; PF L-MAG-NF-M6 ab 3]

In bewährter Manier wird die Vorstellung der Mythen und ihre Interpretation anhand von literarischen Texten und Bildern, Filmausschnitten, Musikbeispielen und diesmal auch Rezeptionstexte aus der neuzeitlichen Literatur ergänzt werden.

Hauptthemen sollen in unmittelbarer Anknüpfung an das Ende des ersten Teils der Trojanische Krieg, die Schicksale der Artridenfamilien, Thesus der Argonautenzug und die Mythen um Oedipus und seine Kinder sein.

Das Alexanderbild in der römischen Literatur

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Paulsen

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt [PF L3-L-M8 ab 5; PF L-MAG-HF-M9 ab 5; PF L-MAG-NF-M6 ab 3; PF-L-BA(alt)-HF-M8 ab 4; WPF-L-BA(alt)-NF-M5 ab 4; PF L-BA(neu)-HF-M9 ab 5; WPF L-BA(neu)-NF-M5 ab 5; PF L-BA(neu)-NF-M7 ab 6; PF GR-MA-M2 ab 1]

Alexander III. von Makedonien (356–323) ist, wie immer man zu ihm stehen mag, einer der erfolgreichsten Politiker und Heerführer aller Zeiten, mit dessen, freilich kurzlebigen, Reich sich in der Antike nur das Römische Imperium auf der absoluten Höhe seiner Macht im 1. und frühen 2. Jahrhundert n. Chr. messen konnte – kein Wunder also, dass seine nur 13 Jahre währende Herrschaft, die mit seinem frühen Tod im Alter von knapp 33 Jahren endete, in verschiedensten Gattungen der römischen Literatur reichlich rezipiert und kommentiert wurde. Interessanterweise überwiegen hier die kritischen oder gar explizit negativen Stimmen (während Alexander in der griechischen Literatur bis in unsere Gegenwart hinein meist hymnisch gepriesen wird). Bei der Analyse dieser Stimmen und kritischen Durchmusterung ihrer Argumente sollen drei Autoren in diesem Seminar in erster Linie zu Wort kommen: zunächst Livius (59 v.–17 n. Chr.), der im 9. Buch seines monumentalen Geschichtswerks *Ab urbe condita* umfangreiche Reflexionen über Alexanders Herrschaft im Vergleich zu den Leistungen der mit ihm zeitgleichen römischen Politiker anstellt (9.17-19; diese Passage werden wir auch komplett übersetzen), dann Tacitus (ca. 55–ca.120), in dessen *Annales* Alexander selbst zwar selten erwähnt wird, aber immer wieder eine meist implizite, manchmal explizite Kontrastfolie zu dem römischen Prinzen und General Germanicus (15 v.–19 n. Chr.) darstellt (die einschlägigen Passagen werden demnächst am Schwarzen Brett bekanntgegeben, insbesondere wird *Ann.* 2.69-73 zu betrachten sein). Nur im Gesamtüberblick kann sodann die ursprünglich 10 Bücher (Buch I & II sind verloren) umfassende Alexander-Monographie des Curtius Rufus (wahrscheinlich Mitte 1. Jh. n. Chr.) in den Blick genommen werden. Hierbei werden wir auch einen kurzen vergleichenden Blick auf zwei griechische Werke, die *Anabasis* Arrians (ca. 95–ca. 175) und die Alexander-Biographie Plutarchs (ca. 45–ca. 120), werfen. Den Abschluss des Semesters sollen einige Bemerkungen über Alexander aus dem Umfeld der stoischen Philosophie von Seneca (ca. 4 v.–65 n. Chr.) und Lucan (39–65) bilden.

In diesem Seminar gestaltet die wissenschaftliche Hilfskraft Isabella Heil, die in ihrer Wissenschaftlichen Hausarbeit das Thema der Veranstaltung behandelt hat, drei Sitzungen mit und wird unsere Diskussion entsprechend bereichern.

Literatur Texte: Livius: Walters, C.F./Conway, R.S.: Titi Livi ab urbe condita, tom. II, Oxford 1919.

Tacitus: Borzsák, S.: Cornelius Tacitus, Annales I-VI, Stuttgart/Leipzig 1992 oder:

Heubner, H.: P. Cornelius Tacitus, Annales, Stuttgart 1983.

Kommentare: Livius: Oakley, S.P.: A Commentary on Livy, VI-X, vol. III, Oxford 2005.

Weissenborn, W./Müller, H.J./Roszbach, O.: Titi Livi ab urbe condita libri, Bd. 3, Zürich/Berlin ⁶1924 = ⁸1965.

Tacitus: Goodyear, F.R.D.: The Annals of Tacitus, vol. I & II, Cambridge 1972-1981.

Koestermann, E.: Cornelius Tacitus, Annalen, Bd. I, Heidelberg 1963.

Die zu lesenden Passagen aus Curtius Rufus, Seneca und Lucan werden in Kopie zur Verfügung gestellt.

Römische Komödie

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rumpf

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt PF L3-L-M9 ab 5; PF L-MAG-HF-M10 ab 5; PF L-MAG-HF-M11 ab 8; PF-L-BA(alt)-HF-M9 ab 5; PF-L-BA(alt)-HF-M10 ab 5; PF L-BA(neu)-HF-M10 ab 6; PF L-BA(neu)-HF-M16 ab 7; WPF L-BA(neu)-NF-M6 ab 5]

Die Lektüreübung beschäftigt sich mit drei römischen Komödien sowie den erhaltenen Fragmenten einer weiteren. Auch wenn die Stücke der *comoedia palliata* auf die griechische Neue Komödie zurückgehen, gab es gerade in jüngerer Zeit eine umfangreiche Diskussion zur Frage nach ihren römischen Spezifika, die in der Übung thematisiert werden soll. Das Textcorpus, dem auch die Abschlussklausur entnommen wird, umfasst neben Plautus' Komödien *Curculio* und *Epidicus* und der *Hecyra* des Terenz die Fragmente I-XX Ribbeck von Caecilius' Komödie *Plocium*.

Voraussetzung Für die erste Sitzung ist gesondert der Abschnitt *Curculio* 1-95 vorzubereiten.

Literatur

Textausgaben:

T. Macci Plauti comoediae, recognovit brevique adnotatione critica instruxit W.M. Lindsay, tom. I: Amphitruo, Asinaria, Aulularia, Bacchides, Captivi, Casina, Cistellaria, Curculio, Epidicus, Menaechmi, Mercator, Oxford 1904 u.ö.

P. Terenti Afri comoediae, iterum recensuit Alfredus Fleckeisen, Leipzig 1898 (Nachdruck Berlin u.a. 2011)

P. Terenti Afri comoediae, recognoverunt brevique adnotatione critica instruxerunt R. Kauer, W.M. Lindsay, Oxford 1926, ²(mit Zusätzen von O. Skutsch) 1958 u.ö.

Scaenicae Romanorum poesis fragmenta, secundis curis recensuit Otto Ribbeck, volumen II: Comitorum fragmenta (Comitorum Romanorum praeter Plautum et Terentium fragmenta), Leipzig 1873 (Nachdruck Hildesheim 1962)

Cecilio Stazio. I frammenti, a cura di Tommaso Guardì, Palermo 1974

Kommentare und Lektüreunterstützende Literatur:

Plautus, Komödien, lateinisch und deutsch; hrsg., übersetzt u. komm. v. Peter Rau, 6 Bde., Darmstadt 2007-2009

Plauto, Curculio. A cura di Giusto Monaco, Palermo 1969

T. Maccius Plautus, Curculio / Plaute, Charançon. Édition, introduction et commentaire de Jean Collart, Paris 1962

Plautus' Curculio. Revised edition with introduction and notes by John Wright, Norman 1993

T. Macci Plauti Epidicus, ed. with critical apparatus and commentary, in which is included the work of the late Arthur L. Wheeler, by George E. Duckworth, Princeton 1940

Terencio, Obras. Introducción, traducción y notas de Gonzalo Fontana Elboj, Madrid 2008

P. Terenti Afri Hecyra, edited with a commentary by T.F. Carney, Pretoria 1963

Terence, Hecyra, ed. by Sander M. Goldberg, Cambridge 2013

Terence, The mother-in-law, edited with translation, introduction and commentary by S. Ireland, Warminster 1990

P. Terenzio Afro, Hecyra. Introduzione e commento di Salvatore Stella, Milano 1952

[Caecilius: Guardì (s.o.)]

W.M. Lindsay, Syntax of Plautus, Oxford 1907 (Nachdruck Bristol 2002)

W.D.C. De Melo, The early Latin verb system: Archaic forms in Plautus, Terence and beyond, Oxford 2007

Zur Einführung:

E. Lefèvre, Studien zur Originalität der römischen Komödie. Kleine Schriften, Berlin 2014

Sprachreflexion und ihre didaktische Vermittlung II (Modul X)

Fachdidaktisches Hauptseminar: Erlebnisse in der Fremde. Themenorientierte Übergangs-Lektüre aus Caesars Bellum Gallicum und Xenophons Anabasis

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Waack-Erdmann

Fr, woch, 15:00 - 17:00, 15.04.2016 - 17.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Fr, Einzel, 15:00 - 17:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.551 Personalraum
Lehrbeauftragte

Fr, woch, 15:00 - 17:00, 01.07.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt PF L3-GR-M10 ab 5; PF L3-L-M10 ab 5]

In Zeiten von Fernreisen, Büchern zu jedem Thema und dem Internet kann man sich nur noch schwer vorstellen, welche Gefühle Berichte aus fremden Ländern in vergangenen Zeiten bei den Lesenden ausgelöst haben könnten. Die literarischen Berichte von „Erlebnissen in der Fremde“ können uns jedoch vermitteln, was den jeweiligen Autoren offensichtlich wichtig war, ihrer Leserschaft mitzuteilen. Selbstverständlich handelt es sich bei den Schilderungen von Caesar (und Xenophon) nicht um die Darstellung von touristischen Reiseerlebnissen, sondern um Berichte, die auch in ihrem jeweiligen Entstehungszusammenhang und damit in ihrer Intention verstanden werden wollen. Der thematische Schwerpunkt der Lektüre soll aber auf den Gebieten Geographie, Ethnographie und Religion liegen.

Mit der Übergangslektüre des altsprachlichen Unterrichts rückt grundsätzlich die inhaltliche Arbeit noch stärker in den Vordergrund als während der Lehrbuchphase. Gerade bei der Lektüre der „Anfangsautoren“, zu denen Caesar und Xenophon auf Grund der jeweiligen sprachlichen Gestaltung gezählt werden, muss aber weiterhin großer Wert auf die Vertiefung (und teilweise auch noch Einführung) sprachlicher Erscheinungen gelegt werden. Gegebenenfalls kann im Seminar auch die Konzeption von Klassenarbeiten besprochen und deren Korrektur sowie Benotung thematisiert werden.

Nachweis Die Übernahme eines Referats und das Anfertigen einer schriftlichen Hausarbeit sind als Leistungsnachweis erforderlich. Bei Bedarf kann auch ein Hauptseminarschein Fachdidaktik Griechisch erworben werden.

Literatur Textgrundlage

Es sollen Texte aus den Büchern I, III IV V und VI des BG (und zusätzlich nach Bedarf Texte aus Xenophons Anabasis) bearbeitet und für „Unterrichtszwecke“ aufbereitet werden. Dazu eignet sich jede gute Textausgabe.

Zur Aufbereitung der lateinischen Texte wird als „Standardvokabular“ empfohlen:

adeo – Wörterliste (Buchner) ISBN: 978-3-7661-5270-1

Fachdidaktisches Proseminar: Übersetzungstechniken (einschließlich Workshop)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Brandis

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt [PF L3-GR-M10 ab 5; PF L3-L-M10 ab 5]

[PF L3-GR-M10 ab 5; PF L3-L-M10 ab 5; PF L-BA(neu)-HF-M11 ab 3; PF GR-BA(neu)-HF-M11 ab 3]

- Voranmeldung bis 15.03.2016 erbeten -

Im Seminar sollen zunächst einige Theorien der Übersetzung antiker Texte von namhaften Altphilologen und Übersetzern untersucht und kritisch diskutiert werden. Sodann werden verschiedene Texterschließungsmethoden, die von Lehrbuchautoren und Fachdidaktikern zur Erleichterung des Übersetzens aus den Alten Sprachen entworfen wurden, vorgestellt, auf verschiedene Textsorten angewendet und auf ihre Eignung in der Praxis hin überprüft. Geplant ist ein Workshop zur Übersetzungstechnik (voraussichtlich im Juni 2016), bei dem ein auswärtiger Vortragender eine Methodik vorstellt, die im Anschluss von Studenten und Schülern gemeinsam angewendet werden soll.

Nachweis Als Leistungsnachweis ist ein Referat zu halten und am Ende des Semesters eine mündliche Prüfung abzulegen.

Voraussetzung - Voranmeldung bis 15.03.2016 erbeten -

Literatur Hans-Joachim Glücklich / Rainer Nickel / Peter Petersen, *Interpretatio. Neue Lateinische Textgrammatik*, Würzburg 1980, S. 253-271; Josephine Kitzbichler / Katja Lubitz / Nina Mindt, *Dokumente zur Theorie der Übersetzung antiker Literatur in Deutschland seit 1800*, Transformationen der Antike 10, Berlin / New York 2009; Lena Florian, *Heimliche Strategien. Wie übersetzen Schülerinnen und Schüler?*, Göttingen 2015.

Lateinische Sprach- und Stilübungen III

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rumpf

Di, woch, 18:00 - 20:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt [PF L3-L-M10 ab 5; PF L-MAG-HF-M10 ab 5; PF L-MAG-NF-M10 ab 3; PF L-BA(alt)-HF-M10 ab 5; PF L-BA(neu)-HF-M11 ab 4]

In diesem letzten Teil der Sprach- und Stilübungen werden in einigem Umfang zusammenhängende Texte aus dem Deutschen ins Lateinische übersetzt. Die stilistische Orientierungsgrundlage bilden Caesars Schriften *De bello civili* und *De bello Gallico*.

Nachweis Leistungsnachweis ist eine Abschlussklausur.

Literatur *Hilfsmittel:*

Rubenbauer, H. / Hofmann, J.B., Lateinische Grammatik, Bamberg/München 1975 u.ö.

Meissner, C. / Meckelnborg, Ch., Lateinische Phraseologie, Darmstadt 2004

Menge, H., Lateinische Synonymik, Heidelberg⁷ 1988 (bearbeitet von O. Schönberger)

– Repetitorium der lateinischen Syntax und Stilistik, Darmstadt 1979

– Lehrbuch der lateinischen Syntax und Semantik, völlig neu bearbeitet von Th. Burkard u. M. Schauer, Darmstadt 2000

Vischer, R., Lateinische Wortkunde, Stuttgart 1977 u.ö.

Nachbarwissenschaften II: Archäologie und Geschichte der römischen Provinzen Modul (XIc)

Nachbarwissenschaften II: Antike und mittelalterliche Philosophie Modul (XI d)

Nachbarwissenschaften II: Indogermanistik (Modul XIe)

Schulpraktische Studien

Schulpraktische Studien: Seminar zur Praktikumsnachbereitung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandis

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.455 Personalraum Lenz

Inhalt PF L3-L-M12 (SPS) ab 6; PF L3-GR-M12 (SPS) ab 6]

Das Seminar beginnt – das Frühjahrspraktikum begleitend – in Blockveranstaltungen im März 2016, in denen die Unterrichtsentwürfe und -versuche im Einzelnen und das Praktikum insgesamt nachbereitet werden sollen. Der weitere Verlauf des Seminars wird den Teilnehmern bekanntgegeben.

Schulpraktische Studien: Seminar zur Praktikumsvorbereitung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandis

Di, woch, 08:30 - 10:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.501 Seminarraum

Inhalt [PF L3-L-M12 (SPS) ab 5; PF L3-GR-M12 (SPS) ab 5]

In der Veranstaltung soll gezielt auf das Unterrichtspraktikum (voraussichtlicher Termin: 5.9. bis 7.10.2016) vorbereitet werden. Im Vordergrund werden die Planung von Unterrichtsstunden in den Alten Sprachen und einige für die Praxis wichtige Themen stehen, wie z.B. die Ziele des Altsprachlichen Unterrichts, die Diskussion bildungspolitischer Schlagwörter wie „Bildungsstandards“ und „Kompetenzen“ u.ä., Unterrichtsmethoden, Textinterpretation, Lehrbücher, der Aufbau von Unterrichtsstunden und das Schreiben eines Unterrichtsentwurfs. In der Seminarenddiskussion sollen die Themen erarbeitet und vertieft werden.

Literatur Zur Einführung: Peter Kuhlmann, Fachdidaktik Latein kompakt, Göttingen 3. Aufl. 2012.

Zu den Richtlinien der Schulpraktischen Studien vgl. <http://www.abl.uni-frankfurt.de/40729270/Schulpraktische-Studien>

Mathematik

Diskrete Mathematik

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Person

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Fachdidaktisches Begleitseminar für Praxissemester L3 (I)

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lipinski

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 06.04.2016 - 29.06.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Bem. zu Zeit und Ort ACHTUNG: Die Veranstaltung beginnt bereits am 2. März 8-12 Uhr!

Fachdidaktisches Begleitseminar für Praxissemester L3 (II)

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lipinski

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 06.04.2016 - 29.06.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Bem. zu Zeit und Ort ACHTUNG: Die Veranstaltung beginnt bereits am 2. März 8-12 Uhr!

Klausur Diskrete Mathematik

Klausur, ECTS: 9, Lehrperson Person

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.07.2016 - 22.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.07.2016 - 22.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mathematikdidaktisches Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Ludwig

Mi, woch, 17:00 - 20:00, ab 13.04.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Mathematische Arbeitsgruppe 1

Einzeltermin, Lehrperson Ludwig

Di, woch, 13:00 - 16:00, 06.09.2016 - 06.09.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Mi, woch, 13:00 - 16:00, 07.09.2016 - 07.09.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Nachklausur zur VL Analysis 1

Klausur, Lehrperson Cabezas-Rivas

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 08.04.2016 - 08.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 08.04.2016 - 08.04.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Fr, Einzel, 11:00 - 13:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Seminar zur Topologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kreck

Di, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Inhalt Das Thema mache ich von dem Interesse und den Vorkenntnissen der Teilnehmer abhängig. Mir kommen folgende Themen in den Sinn:

Thema 1

Einführung in die Knotentheorie

Ein Knoten ist ein mathematisches Modell eines verschlungenen Seils im \mathbb{R}^3 , dessen Enden verklebt sind. Es geht um die Frage, unter welchen Bedingungen sich zwei Knoten durch deformieren im Raum ineinander überführen lassen. Allein die Modellierung dieses anschaulich klaren Prozesses ist interessant. Und nachdem man Mathematik aus dem Ganzen gemacht hat, will man nun Sätze beweisen, die einem dabei helfen sollen, Knoten zu vergleichen. Das ist bis heute ein ungelöstes Problem, was daran liegt, dass man eigentlich nur Sätze hat, die einem sagen, dass zwei Knoten nicht ineinander deformiert werden können: Konstruktion von Invarianten. Es ist viel schwerer, eine Methode zu entwickeln, die auch ein hinreichendes Kriterium für die Deformierbarkeit liefert. Unser Hauptziel ist es, einige fundamentale Invarianten zu konstruieren.

Thema 2

K-Theorie

Hier geht es um Vektorbündel, das ist grob eine Familie von Vektorräumen, die durch einen topologischen Raum X parametrisiert sind. Sogar tritt zum einen sehr natürlich in der Mathematik auf, z.B. das Tangentiabündel einer Mannigfaltigkeit. Andererseits kann man die Komplexität aller möglichen Vektorbündel über einem festen Raum X als Maß dafür nehmen, wie kompliziert der Raum ist. Um das letztere wird es bei diesem Thema gehen. Es werden fundamentale Eigenschaften der Theorie bewiesen und es gibt Anwendungen z.B. auf die klassische Frage, für welche n man den \mathbb{R}^n zu einer Divisionsalgebra machen kann, was grob besagt, dass man ein nullteilerfreies Produkt definieren kann wie z.B. die komplexe Multiplikation auf \mathbb{R}^2 oder die quaternionale auf \mathbb{R}^4 oder

Bem. zu Zeit und Ort: Vorbesprechung am Dienstag, den 2.2.2016 um 15 Uhr c.t. im Raum 308, Robert-Mayer-Str. 6-8.

Topologie II

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Kreck

Di, woch, 10:00 - 12:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Inhalt

Es handelt sich um die Fortsetzung der Vorlesung vom WS. Dort wurden neben Grundbegriffen der mengentheoretischen Topologie die Fundamentalgruppe und singuläre Homologie eingeführt. Schwerpunkt der Vorlesung im SS wird die singuläre Kohomologie sein sowie der Poincaresche Dualitätssatz. Anwendungen auf geometrische Fragen werden nicht zu kurz kommen. Begleitet wird die zweistündige Vorlesung von Übungen.

Topologie ist eine der Säulen der Mathematik. Neben dem Gruppenbegriff ist der Begriff des topologischen Raumes der wichtigste Begriff in der Mathematik und ist fast überall präsent.

Man kann viel Zeit darauf verwenden, diesen Begriff und einige fundamentale Sätze zu beweisen. Wir werden das recht kurz halten, weil wir Methoden kennenlernen wollen, die uns erlauben, topologische Räume voneinander zu unterscheiden. Das geschieht - wie immer in der Mathematik - durch die Konstruktion von Invarianten, das sind im einfachsten Fall Zahlen im komplizierteren Fall Gruppen oder Vektorräume, die man einem topologischen Raum zuordnet, die die Eigenschaften haben, dass „gleichen“ Räumen „gleiche“ algebraische Objekte zugeordnet werden, wobei „gleich“ bei topologischen Räumen bedeutet, dass es eine bijektive in beiden Richtungen stetige Abbildung gibt, sowas nennt man einen Homöomorphismus. Und „gleich“ bei Gruppen oder Vektorräumen bedeutet isomorph.

Man stellt also eine Verbindung zwischen topologischen Räumen und algebraischen Objekten her, deshalb spricht man von „Algebraischer Topologie“. Dies ist eine vergleichsweise junge mathematische Disziplin, die in den letzten 70 Jahren Triumphe gefeiert hat. Fast die Hälfte aller Fields Medaillen seit 1954 gingen an Mathematiker, in deren Werken algebraische Topologie eine wichtige Rolle spielt.

Ich habe vor, langsam in diese faszinierende Welt einzuführen. Die ersten Wochen werden wir uns mit den Begriffen der mengentheoretischen Topologie vertraut machen, insbesondere Konstruktionen von wichtigen Beispielen wie Mannigfaltigkeiten und CW-Komplexen kennenlernen. Dann wird die erste algebraische Invariante konstruiert, die Fundamentalgruppe und es werden Berechnungsmethoden entwickelt. Fundamentalgruppen erlauben nicht nur die Unterscheidung einiger Räume (z.B.

Knoten), sie sind auch ein Mittel, geometrische Objekte wie Überlagerungen zu klassifizieren.

Danach werden wir mit den zweiten wichtigen algebraischen Invarianten beginnen: den Homologiegruppen. Bei Interesse wird die Vorlesung im SS fortgesetzt, wo wir Kohomologiegruppen und Poincare Dualität studieren werden.

Im Unterschied zu den Vorlesungen der ersten zwei Semester werden wir nicht alles im Detail beweisen (aber alles genau definieren). Manchmal werden wir uns auf die Idee beschränken, um Raum für interessante Anwendung und damit letztlich ein tieferes Verständnis zu schaffen. Dadurch wird die Vorlesung hoffentlich auch unterhaltsam.

Voraussetzung Die Vorlesung richtet sich an Studierende ab dem 3. Semester.

Übung Diskrete Mathematik

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 9, Lehrperson Person

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Di, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901, Gruppe 1

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum , Gruppe 10

Di, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 15.07.2016, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum , Gruppe 11

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903, Gruppe 12

Di, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 2

Di, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901, Gruppe 3

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 20.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901, Gruppe 5

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 20.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 6

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 20.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902, Gruppe 7

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901, Gruppe 8

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum , Gruppe 9

Übung Diskrete Mathematik AUSWEICHRÄUME!

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 9, Lehrperson Person

Di, woch, 10:00 - 12:00, 31.05.2016 - 15.07.2016, Neue Mensa - NM 111 Seminarraum NM 111 (Vorrangiges Belegungsrecht Universität der U3L)

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 03.06.2016 - 15.07.2016, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 03.06.2016 - 15.07.2016, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum , Gruppe 12

Di, woch, 10:00 - 12:00, 31.05.2016 - 15.07.2016, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 2

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 01.06.2016 - 15.07.2016, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 6

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 01.06.2016 - 15.07.2016, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 7

Bem. zu Zeit und Ort Ausweichräume für die Übungen Diskrete Mathematik wegen Wasserschaden in 902 und 903.

Übung zu Gitter und Kryptographie

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 9, Lehrperson Schnorr

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Algebra und Geometrie (L3M-AG)

Geometrie

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Stix

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 30.05.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 01.06.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung wird die zweite Hälfte des Semesters mit 4 SWS gehalten.

(Die erste Hälfte des Semesters wird mit 4 SWS die Vorlesung "Grundlagen der Algebra" gelesen, die ebenfalls zu dem Modul BaM-LA2 gehört)

Geometrie, Übungen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Stix

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 30.05.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 31.05.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 31.05.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 02.06.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 02.06.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 02.06.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 03.06.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Grundlagen der Algebra

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Stix

Mo, woch, 10:00 - 12:00, bis 23.05.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Mi, woch, 10:00 - 12:00, bis 25.05.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung wird die erste Hälfte des Semesters mit 4 SWS gehalten.

(Die zweite Hälfte des Semesters wird mit 4 SWS die Vorlesung "Geometrie" gelesen, die ebenfalls zu dem Modul BaM-LA2 gehört)

Grundlagen der Algebra, Übungen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Stix

Mo, woch, 14:00 - 16:00, bis 23.05.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Di, woch, 08:00 - 10:00, bis 24.05.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Di, woch, 12:00 - 14:00, bis 24.05.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Do, woch, 08:00 - 10:00, bis 26.05.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Do, woch, 10:00 - 12:00, bis 26.05.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Do, woch, 14:00 - 16:00, bis 26.05.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Fr, woch, 14:00 - 16:00, bis 27.05.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Lineare Algebra

Vorlesung, SWS: 4.0, Lehrperson Wolfart

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Do, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 04.05.2016 - 04.05.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 18.05.2016 - 18.05.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 25.05.2016 - 25.05.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Inhalt	Vektoren und Vektorräume, lineare Abbildungen und Matrizen, Determinanten und Eigenwerte, euklidische Räume und euklidische Geometrie.
Nachweis	Sie sollten etwa die Hälfte der im Lauf des Semesters ausgegebenen Hausaufgaben erfolgreich bearbeiten. Sie müssen die Abschlussklausur (voraussichtlich am Montag, 11. Juli) oder die Nachklausur (voraussichtlich am Montag, 10. Oktober) bestehen.
Voraussetzung	Die üblichen Vorkenntnisse in Linearer Algebra und Geometrie, wie sie in Sekundarstufe 1 und 2 an den Schulen vermittelt werden. Die Teilnahme an der Orientierungsveranstaltung und dem Vorkurs vor Beginn des Semesters sei dringend empfohlen - insbesondere wenn das Abitur schon eine Weile zurückliegt oder wenn kein Leistungskurs in Mathematik absolviert wurde.
Literatur	Es existieren mindestens zwei Dutzend brauchbarer Lehrbücher der Linearen Algebra, z.B. von A. Beutelspacher, K. Jänich, Th. Bröcker, Th. de Jong. Die Vorlesung wird sich weitgehend an dem Buch von de Jong orientieren.

Lineare Algebra, Übungen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Wolfart

Di, woch, 12:00 - 14:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Di, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 5 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Di, woch, 16:00 - 18:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Analysis 1 (L3M-AN1)

Analysis 1

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Bernig

Di, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.07.2016 - 26.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Di, Einzel, 12:00 - 18:00, 26.07.2016 - 26.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Fr, Einzel, 13:00 - 15:00, 29.07.2016 - 29.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Analysis 1, Übungen

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bernig

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Di, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Di, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Di, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - 406 D Institut für Afrikanistik

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Do, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Fr, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

woch

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 01.06.2016 - 30.06.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Do, woch, 16:00 - 18:00, 02.06.2016 - 30.06.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 06.06.2016 - 30.06.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Di, woch, 10:00 - 12:00, 07.06.2016 - 30.06.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.06.2016 - 15.06.2016, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.07.2016 - 20.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Elementare Stochastik und Computerorientierte Mathematik (L3M-ESC)

Elementare Stochastik

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Kistler

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.07.2016 - 27.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Bem. zu Zeit und Ort Klausur am 27.07.2016; Nachklausur am 05.10.2016

Elementare Stochastik, Übung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Kistler

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Do, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Do, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Do, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Do, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903

Do, woch, 14:00 - 16:00, 02.06.2016 - 09.06.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 03.06.2016 - 10.06.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 03.06.2016 - 10.06.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Einführung in die Mathematikdidaktik (L3M-EMD)

Didaktik der Geometrie L2/L3/L5

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 6.0, Lehrperson Ludwig

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.07.2016 - 06.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.07.2016 - 06.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H II Hörsaal II

Inhalt <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3609001995>

Didaktik der Geometrie L2/L3/L5

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Ludwig

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Di, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2016 - 15.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2016 - 15.07.2016, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum

Inhalt <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3609001995>

Bem. zu Zeit und Ort Achtung: Diese Termine sind noch vorläufig. Es kann zu Termin- und Raumverschiebungen kommen. INSBESONDERE KÖNNEN ÜBUNGSTERMINE WEGFALLEN.

Didaktik der Mathematik in der gymnasialen Oberstufe (L3M-SII)

Didaktik der Oberstufenkurse 1

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Zender

Di, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum

Didaktik der Oberstufenkurse 1

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 5.0, Lehrperson Zender

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Didaktik der Oberstufenkurse 2

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4.0, Lehrperson Ullmann

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 16.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.07.2016 - 05.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Mathematische Ergänzungen zum Grundstudium (L3M-ME)

Analysis 2

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Cabezas-Rivas

Mo, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal 1V

Mo, Einzel, 08:00 - 11:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H II Hörsaal II

Mo, Einzel, 08:00 - 11:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Mo, Einzel, 11:00 - 15:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Analysis 2, Übung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Cabezas-Rivas

Di, woch, 12:00 - 14:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

Di, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9

Di, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 9 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 9

Di, woch, 16:00 - 18:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

Do, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Do, woch, 16:00 - 18:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

Do, woch, 10:00 - 12:00, 02.06.2016 - 30.06.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

Do, woch, 16:00 - 18:00, 02.06.2016 - 30.06.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

Kommutative Algebra

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Küronya

Di, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Kommutative Algebra, Übung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Küronya

Mi, woch, 16:00 - 17:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

L3-Seminar: Seminar zum Thema Codierungstheorie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Werner

Do, woch, 12:00 - 14:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung am 4.2.

Mathematikdidaktische Vertiefungen (L3M-MD)

Diagnose und Förderung I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lorenz

Mo, woch, 08:00 - 10:00, ab 11.04.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Diagnose und Förderung II

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lorenz

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Lernschwierigkeiten

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Lorenz

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung ist offen für Studierende der Studiengänge L1, L2, L3 und L5. L1-Studierende müssen die Vorlesung und das dazugehörige Seminar besuchen.

Die Anmeldebedingungen für L1- Studierende finden Sie unter dem zugehörigen Seminar.

L1-Studierende müssen Vorlesung und Seminar im Rahmen des Moduls L1M-MD besuchen.

L2, L3 und L5 Studierende: Diese Vorlesung und das Bestehen der Klausur ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar Diagnose und Fördern I und II. Das dazugehörige Seminar ist nur offen für L1-Studierende.

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Alpanseminar: Vermessen in der Geometrie

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 2.5 (L2/L5) / 4.0 (L3), Lehrperson Gärtner

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Bem. zu Zeit und Ort Am 12. April 2016 findet die Vorbesprechung statt. Ohne Vorbesprechung können Sie nicht am Seminar teilnehmen.

Das Blockseminar selbst findet vom 1. bis 6. August 2016 statt.

Alle Plätze sind belegt. Eine Anmeldung ist nicht mehr möglich.

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Inklusion im MU der Sek I

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2.5 (L2/L5) / 4.0 (L3), Lehrperson Harbauer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 18.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Voraussetzung Anmeldung erfolgt über diese Seite:

http://www.math.uni-frankfurt.de/~gurjanow/md_vertiefungen_ose16/anmeldung.html

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung erfolgt über einen Link, der alsbald hier eingestellt wird.

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Islamische Mathematik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2.5 (L2/L5) / 4.0 (L3), Lehrperson Ullmann

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 18.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

Voraussetzung Voraussetzung für die Teilnahme ist der Besuch der zugehörigen Vorlesung im WiSe 2015/16.

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Leitidee "Funktionaler Zusammenhang"

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2.5 (L2/L5) / 4.0 (L3), Lehrperson Julino

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Inhalt *Erarbeitet werden soll ein Vorgehen, das einen systematischen Aufbau von tragfähigen Grundvorstellungen ermöglicht, so dass auf diesen der weitere Kompetenzerwerb erfolgen kann. Ausarbeitung von Unterrichtssequenzen mit konkret ausgearbeiteten Unterrichtsstunden.*

Voraussetzung Anmeldung erfolgt über diese Seite:

http://www.math.uni-frankfurt.de/~gurjanow/md_vertiefungen_ose16/anmeldung.html

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Origamics

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2.5 (L2/L5) / 3.0 (L3), Lehrperson Ullmann

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 18.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Rechenmethodik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2.5 (L2/L5) / 4.0 (L3), Lehrperson Ullmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 18.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

Voraussetzung Voraussetzung für die Teilnahme ist der Besuch der zugehörigen Vorlesung im WiSe 2015/16.

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L5 Mathtrails

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2.5, Lehrperson Gurjanow/Ludwig

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Inhalt Außerschulische Lernorte jedweder Art sind eine beliebte Abwechslung zum Unterricht in der Klasse. Ausflüge, Wandertage oder gar Studienreisen stehen in vielen Fächern auf dem Plan, doch für Mathematik scheint die Auswahl begrenzt zu sein.

Um das zu ändern und Mathematik auch außerhalb des Klassenzimmers sicht- und greifbar zu machen, eignet sich das Konzept der mathematischen Wanderpfade hervorragend. Die Idee ist simpel: Ein Ausflug in die nähere Umgebung wird kombiniert mit regelmäßigen mathematischen Aufgaben zu Objekten und Situationen, die quasi "auf dem Weg liegen".

Im Zentrum der Veranstaltung steht deshalb auch die gemeinsame selbständige Erstellung eines mathematischen Wanderpfades, welcher in den letzten Sitzungen in Kooperation mit Schulklassen aus der Umgebung getestet wird.

Voraussetzung Anmeldung erfolgt über diese Seite:

http://www.math.uni-frankfurt.de/~gurjanow/md_vertiefungen_ose16/anmeldung.html

Höhere Mathematik (L3M-HM)

AG Niederdimensionale Topologie Frankfurt-Mainz

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Lehrperson Hog-Angeloni/Metzler

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Algebraische Geometrie II

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Werner

Do, woch, 10:00 - 12:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Algebraische Geometrie II, Übung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Werner

Mo, 14tägl, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 23.05.2016 - 23.05.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

Gitter und Kryptographie

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Schnorr

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Kommutative Algebra

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Küronya

Di, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 110 Robert-Mayer-Str. 10, Übungsraum / Seminarraum

Kommutative Algebra, Übung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Küronya

Mi, woch, 16:00 - 17:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

L3-Seminar: Seminar zum Thema Codierungstheorie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Werner

Do, woch, 12:00 - 14:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldung am 4.2.

Nachklausur zur VL Klassische Differentialgeometrie

Klausur, Lehrperson Cabezas-Rivas

Do, Einzel, 08:00 - 12:00, 07.04.2016 - 07.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 1 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Seminar zur Topologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kreck

Di, woch, 14:00 - 16:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Inhalt Das Thema mache ich von dem Interesse und den Vorkenntnissen der Teilnehmer abhängig. Mir kommen folgende Themen in den Sinn:

Thema 1

Einführung in die Knotentheorie

Ein Knoten ist ein mathematisches Modell eines verschlungenen Seils im \mathbb{R}^3 , dessen Enden verklebt sind. Es geht um die Frage, unter welchen Bedingungen sich zwei Knoten durch deformieren im Raum ineinander überführen lassen. Allein die Modellierung dieses anschaulich klaren Prozesses ist interessant. Und nachdem man Mathematik aus dem Ganzen gemacht hat, will man nun Sätze beweisen, die einem dabei helfen sollen, Knoten zu vergleichen. Das ist bis heute ein ungelöstes Problem, was daran liegt, dass man eigentlich nur Sätze hat, die einem sagen, dass zwei Knoten nicht ineinander deformiert werden können: Konstruktion von Invarianten. Es ist viel schwerer, eine Methode zu entwickeln, die auch ein hinreichendes Kriterium für die Deformierbarkeit liefert. Unser Hauptziel ist es, einige fundamentale Invarianten zu konstruieren.

Thema 2

K-Theorie

Hier geht es um Vektorbündel, das ist grob eine Familie von Vektorräumen, die durch einen topologischen Raum X parametrisiert sind. Sowas tritt zum einen sehr natürlich in der Mathematik auf, z.B. das Tangentiabündel einer Mannigfaltigkeit. Andererseits kann man die Komplexität aller möglichen Vektorbündel über einem festen Raum X als Maß dafür nehmen, wie kompliziert der Raum ist. Um das letztere wird es bei diesem Thema gehen. Es werden fundamentale Eigenschaften der Theorie bewiesen und es gibt Anwendungen z.B. auf die klassische Frage, für welche n man den \mathbb{R}^n zu einer Divisionsalgebra machen kann, was grob besagt, dass man ein nullteilerfreies Produkt definieren kann wie z.B. die komplexe Multiplikation auf \mathbb{R}^2 oder die quaternionale auf \mathbb{R}^4 oder

Bem. zu Zeit und Ort: Vorbesprechung am Dienstag, den 2.2.2016 um 15 Uhr c.t. im Raum 308, Robert-Mayer-Str. 6-8.

Stochastische Prozesse

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 9, Lehrperson Wakolbinger

Di, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Stochastische Prozesse, Übung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Wakolbinger

Di, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 01.06.2016 - 13.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 05.07.2016 - 05.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 klein

Topologie II

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Kreck

Di, woch, 10:00 - 12:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Inhalt

Es handelt sich um die Fortsetzung der Vorlesung vom WS. Dort wurden neben Grundbegriffen der mengentheoretischen Topologie die Fundamentalgruppe und singuläre Homologie eingeführt. Schwerpunkt der Vorlesung im SS wird die singuläre Kohomologie sein sowie der Poincaresche Dualitätssatz. Anwendungen auf geometrische Fragen werden nicht zu kurz kommen. Begleitet wird die zweistündige Vorlesung von Übungen.

Topologie ist eine der Säulen der Mathematik. Neben dem Gruppenbegriff ist der Begriff des topologischen Raumes der wichtigste Begriff in der Mathematik und ist fast überall präsent.

Man kann viel Zeit darauf verwenden, diesen Begriff und einige fundamentale Sätze zu beweisen. Wir werden das recht kurz halten, weil wir Methoden kennenlernen wollen, die uns erlauben, topologische Räume voneinander zu unterscheiden. Das geschieht - wie immer in der Mathematik - durch die Konstruktion von Invarianten, das sind im einfachsten Fall Zahlen im komplizierteren Fall Gruppen oder Vektorräume, die man einem topologischen Raum zuordnet, die die Eigenschaften haben, dass „gleichen“ Räumen „gleiche“ algebraische Objekte zugeordnet werden, wobei „gleich“ bei topologischen Räumen bedeutet, dass es eine bijektive in beiden Richtungen stetige Abbildung gibt, sowas nennt man einen Homöomorphismus. Und „gleich“ bei Gruppen oder Vektorräumen bedeutet isomorph.

Man stellt also eine Verbindung zwischen topologischen Räumen und algebraischen Objekten her, deshalb spricht man von „Algebraischer Topologie“. Dies ist eine vergleichsweise junge mathematische Disziplin, die in den letzten 70 Jahren Triumphe gefeiert hat. Fast die Hälfte aller Fields Medaillen seit 1954 gingen an Mathematiker, in deren Werken algebraische Topologie eine wichtige Rolle spielt.

Ich habe vor, langsam in diese faszinierende Welt einzuführen. Die ersten Wochen werden wir uns mit den Begriffen der mengentheoretischen Topologie vertraut machen, insbesondere Konstruktionen von wichtigen Beispielen wie Mannigfaltigkeiten und CW-Komplexen kennenlernen. Dann wird die erste algebraische Invariante konstruiert, die Fundamentalgruppe und es werden Berechnungsmethoden entwickelt. Fundamentalgruppen erlauben nicht nur die Unterscheidung einiger Räume (z.B. Knoten), sie sind auch ein Mittel, geometrische Objekte wie Überlagerungen zu klassifizieren.

Danach werden wir mit den zweiten wichtigen algebraischen Invarianten beginnen: den Homologiegruppen. Bei Interesse wird die Vorlesung im SS fortgesetzt, wo wir Kohomologiegruppen und Poincare Dualität studieren werden.

Im Unterschied zu den Vorlesungen der ersten zwei Semester werden wir nicht alles im Detail beweisen (aber alles genau definieren). Manchmal werden wir uns auf die Idee beschränken, um Raum für interessante Anwendung und damit letztlich ein tieferes Verständnis zu schaffen. Dadurch wird die Vorlesung hoffentlich auch unterhaltsam.

Voraussetzung

Die Vorlesung richtet sich an Studierende ab dem 3. Semester.

Schulpraktische Studien (L3M-SP)

Schulpraktische Studien Vorbereitungsveranstaltung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Julino

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 12.04.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Musik (an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst)

Philosophie

PO-Version 2008

Basismodul Geschichte der Philosophie (BM 1)

BM Einführung in die Geschichte der Philosophie

Vorlesung, Lehrperson Buddensiek

Di, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Sa, Einzel, 09:00 - 12:00, 16.07.2016 - 16.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 19.07.2016 - 19.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt Die Vorlesung bietet einen exemplarischen Überblick über wichtige Probleme, Theorien, Autoren und Epochen der westlichen Philosophiegeschichte von den Vorsokratikern bis ins 19. Jahrhundert. Sie informiert exemplarisch auch über Methoden unserer heutigen Beschäftigung mit Philosophiegeschichte. Sie richtet sich an Studierende im ersten und zweiten Semester.

Nachweis Erster Termin der Vorlesung: 12. April (= 1. Semesterwoche!).
Prüfungsform Klausur (2-stündig):

Samstag (!), 16. Juli 2016
Wiederholungstermin: 12.10.2016.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert (inkl. Links zu den Anmeldefristen der PhilProm):

- **Nur BA** (nur Philosophie) nutzt die Online-Anmeldung über die PhilProm.
ACHTUNG: Anmeldung erst nach Eröffnung des BA-Prüfungskontos (PhilProm) möglich!

- **Nur MAGmod** meldet sich per Mail bei der PhilProm an.

- **Nur L3 und sonstige Studiengänge** melden sich im Sekretariat von Herrn Prof. Buddensiek an.

Für Hauptfach-Studierende der Philosophie ist die Teilnahme an einem begleitenden Tutorium verpflichtend (zum Tutorium sind nur diejenigen Studierenden zugelassen, für die das Tutorium laut Studienordnung verpflichtend ist). Das Tutorium dient u.a. der Einübung in einen eigenständigen Umgang mit ausgewählten Texten der Philosophiegeschichte. Das Tutorium beginnt in der 2. Semesterwoche: die Einschreibung erfolgt über OLAT ab Mittwoch, 13.4.2016, 8.00h (s.t.), eine vorherige Terminvergabe findet nicht statt. Alle Informationen zur Einschreibung gibt es in der ersten Vorlesung.

Voraussetzung Voraussetzungen für die Teilnahme:

HRZ-account.
Information zum HRZ-Account:
https://www.rz.uni-frankfurt.de/46041621/10_studierende

Einschreibung in den begleitenden OLAT-Kurs:
<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3716743194>

Die Veranstaltung setzt keine besonderen Vorkenntnisse und auch keine Vorbereitung in den Semesterferien voraus.

Literatur Die in den Tutorien behandelten Texte sowie weiterführende Literaturhinweise werden ab der 1. Vorlesungswoche zur Verfügung gestellt (Information dazu in der Vorlesung). Für diejenigen, die vorarbeiten wollen: Eine vorbehaltlos zu empfehlende Darstellung zur Philosophiegeschichte gibt es nicht. Eine gängige Einführung ist z.B.: Helferich, Christoph: Geschichte der Philosophie. [...]. Stuttgart, 4. Aufl., 2012.

Bem. zu Zeit und Ort **Erster Termin der Vorlesung: 12.4.2016 (!)**

Tutorientermine hier in LSF unter:

"Tutorien BM Einführung in die Geschichte der Philosophie"

Das Tutorium beginnt in der 2. Semesterwoche. Die Tutorientermine werden hier in LSF und im OLAT-Begleitkurs veröffentlicht, in den sich Studierende frühzeitig einschreiben sollten.

Die Einschreibung in die Tutorien erfolgt über OLAT ab

Mittwoch, 13.4.2016, 8.00h (s.t.),

Eine vorherige Terminvergabe findet nicht statt.
Alle Informationen zur Einschreibung gibt es in der ersten Vorlesung.

Online OLAT-Begleitkurs:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3716743194>

Interpretationskurs – Herder: Philosophie des Geistes, der Sprache & Kultur (ausgewählte Texte)

Proseminar, Lehrperson Seitz

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z.B. Gliederung, Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem Tutor (d.h. mit dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung!

Voraussetzung **Unbedingt beachten:**
Am IK können (ausnahmslos!) nur Studierende eines Studiengangs teilnehmen, der das BM "Geschichte der Philosophie" vorsieht, nämlich **Studierende des Fachs Philosophie (Magister, L3 sowie Studierende im BA Hauptfach)**. Beachten Sie bitte, dass die Anzahl der Teilnehmenden strikt begrenzt ist (maximal 30 Teilnehmende).

Anmeldung erforderlich:
ab Mi 30.3. 8:00 bis 10.4. 8:00 in folgendem OLAT-Kurs:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3716743176>

Interpretationskurs - Aristoteles: Nikomachische Ethik

Proseminar, Lehrperson Kühnlein

Di, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z.B. Gliederung, Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem Tutor (d.h. mit dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung!

Die Nikomachische Ethik des Aristoteles gehört zu den klassischen Grundlagentexten der Philosophie. Sie entfaltet ein praktisches Rationalitätsmodell, das um ein intrinsisch gutes Handeln zentriert ist. Wichtige ethische Begriffe wie Tugend, Gerechtigkeit, Klugheit, Freundschaft und Glück werden dabei von Aristoteles auf philosophiehistorisch einflussreiche Weise entwickelt. Im Interpretationskurs sollen

nun die wichtigsten Passagen und Argumentationsschritte des Textes hermeneutisch erschlossen und diskutiert werden; auch soll über die Frage nachgedacht werden, inwieweit Aristoteles' Kritik an der Zweckrationalität auf die heutige Technisierung unserer Lebenswelt übertragbar ist.

Voraussetzung

Unbedingt beachten:

Am IK können (ausnahmslos!) nur Studierende eines Studiengangs teilnehmen, der das BM "Geschichte der Philosophie" vorsieht, nämlich **Studierende des Fachs Philosophie (Magister, L3 sowie Studierende im BA Hauptfach)**. Beachten Sie bitte, dass die Anzahl der Teilnehmenden strikt begrenzt ist (maximal 30 Teilnehmende).

Anmeldung erforderlich:

ab Mi 30.3. 8:00 bis 10.4. 8:00 in folgendem OLAT-Kurs:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3716743178>

Literatur

Aristoteles, Nikomachische Ethik, übers. v. F. Dirlmeier (Reclam 8586)

Interpretationskurs - Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten

Proseminar, Lehrperson Khurana

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt

In der Grundlegung zur Metaphysik der Sitten legt Kant sich die Aufgabe vor, das grundlegende Prinzip der Moral »aufzusuchen« und »festzusetzen«, um so ein Fundament für die Sittenlehre zu gewinnen. Kant entwirft in diesem Sinne das Projekt einer »reinen« Moralphilosophie, die unsere Verpflichtungen auf Grundlagen zurückführen soll, die »vor aller Erfahrung« Gültigkeit beanspruchen können: Der »Grund der Verbindlichkeit« der sittlichen Gesetze liegt, so Kant, weder in den uns empirisch bekannten »Umständen in der Welt«, noch in der uns empirisch zugänglichen »Natur des Menschen«, sondern: »a priori lediglich in Begriffen der reinen Vernunft.« Durch eine intensive Lektüre des Kantischen Textes werden wir versuchen, die Absicht und Motivation dieses Kantischen Vorhabens zu verstehen, und untersuchen, in welchen Schritten und mit welchem Erfolg es durchgeführt wird. Zwei Hauptschritte werden uns dabei beschäftigen: (1) Kants Versuch zu klären, wie man das grundlegende Moralprinzip genauer bestimmen kann, und seine These, dass sich dieses durch den sogenannten »kategorischen Imperativ« wiedergeben lässt; (2) Kants Versuch zu zeigen, dass dieses Moralprinzip tatsächlich in uns wirksam sein kann, insofern wir uns als freie Wesen verstehen. Im Nachvollzug des Kantischen Textes werden wir dabei zentralen Begriffen der praktischen Philosophie begegnen – Wille, Pflicht, Gesetz, Imperativ, Zweck, Freiheit, Autonomie etc. – und entscheidende Methoden der Moralbegründung und -kritik kennenlernen. Durch die gemeinsame Lektüre wird der Kurs aber nicht nur thematisch mit Grundlagen aus der Geschichte der praktischen Philosophie vertraut machen, sondern vor allem in den wissenschaftlichen Umgang mit zentralen Texten der philosophischen Tradition einüben. Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z.B. Gliederung, Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem Tutor (d.h. mit dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung!

Voraussetzung

Unbedingt beachten:

Am IK können (ausnahmslos!) nur Studierende eines Studiengangs teilnehmen, der das BM "Geschichte der Philosophie" vorsieht, nämlich **Studierende des Fachs Philosophie (Magister, L3 sowie Studierende im BA Hauptfach)**. Beachten Sie bitte, dass die Anzahl der Teilnehmenden strikt begrenzt ist (maximal 30 Teilnehmende).

Anmeldung erforderlich:
ab Mi 30.3. 8:00 bis 10.4. 8:00 in folgendem OLAT-Kurs:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3716743179>

Interpretationskurs - Marx: Ökonomisch-philosophische Manuskripte

Proseminar, Lehrperson Gurisch

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.102

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.107

Sa, Einzel, 12:00 - 16:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z.B. Gliederung, Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem Tutor (d.h. mit dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung!

Voraussetzung **Unbedingt beachten:**
Am IK können (ausnahmslos!) nur Studierende eines Studiengangs teilnehmen, der das BM "Geschichte der Philosophie" vorsieht, nämlich **Studierende des Fachs Philosophie (Magister, L3 sowie Studierende im BA Hauptfach)**. Beachten Sie bitte, dass die Anzahl der Teilnehmenden strikt begrenzt ist (maximal 30 Teilnehmende).

Anmeldung erforderlich:
ab Mi 30.3. 8:00 bis 10.4. 8:00 in folgendem OLAT-Kurs:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3716743180>

Tutorien BM Einführung in die Geschichte der Philosophie

Tutorium, Lehrperson Buddensiek

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.102

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.102

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.102

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.102

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.102

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 24.05.2016 - 24.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung zu den Tutorien wird **nach der ersten Vorlesung** online über OLAT abgewickelt.

Die Tutorientermine werden hier in LSF und im OLAT-Begleitkurs veröffentlicht, in den sich Studierende frühzeitig einschreiben sollten.

Einschreibebeginn in OLAT:
Mittwoch, 13.4.2016, 8.00h (s.t.)

Online OLAT-Begleitkurs:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3716743194>

Termine:

Mo 10-12 (IG 2.401) Simon Reiners
Mo 14-16 (IG 2.401) Andriane Karzos
Mo 14-16 (IG 2.501) Tobias Lensch
Di 12-14 (SH 2.102) Katayun Bahrehmand
Di 12-14 (IG 2.401) Matthias Ochs
Di 12-14 (IG 2.501) Leonie Wellmann
Di 16-18 (IG 2.501) Julia Hummer
Di 16-18 (SH 1.102) Alina Serdyuchenko
Mi 10-12 (IG 2.501) Nils Mario Müller
Mi 12-14 (SH 3.102) Lisa Neher
Mi 14-16 (SH 2.102) Christian Stidronski
Mi 16-18 (SH 1.102) Christopher Izgin

Zusatztutoriumssitzungen zum Interpretationskurs Kant

Tutorium, Lehrperson Khurana

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 06.07.2016 - 06.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 501 Seminarraum (PC-Raum)

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Basismodul Theoretische Philosophie (BM 2)

Basismodul Einführung in die Logik (nur BA NF, L3)

Vorlesung, Lehrperson Seitz

Di, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.07.2016 - 22.07.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Inhalt

Philosophieren heißt Argumentieren; Logik ist die Lehre von den gültigen Argumenten. Sie lernen Argumente zu rekonstruieren, in einer praktischen einfachen Notation aufzuschreiben, sowie ihre Gültigkeit zu überprüfen. Nebenbei erlernen sie einfache formale Hilfsmittel. Wir werden uns mit Mengenlehre, Argumentationstheorie, Aussagen- und Prädikatenlogik beschäftigen.

Diese Veranstaltung kann für folgende Studiengänge angerechnet werden (3CP):
BA-Nebenfach: BM 2 (NF) (Einführung in die Geschichte der Philosophie/Logik)
L3 (2008): BM 2 (Einführung in die theoretische Philosophie)
L3 (2014): BM 1 (Einführung in die Philosophie)
weitere Studiengänge (sogenannte „kleine Nebenfächer“, s. FAQs auf der Institutshomepage)

Zu den genannten Modulen gehört jeweils noch mindestens eine weitere Veranstaltung.

Nachweis

Erfolgreiche Teilnahme setzt Abgabe von Übungsblättern, regelmässige Anwesenheit und das Bestehen einer einfachen Klausur voraus. (Diese Klausur ist eine Studienleistung und darf nicht mit der Modulprüfung des Moduls verwechselt werden.)

Bem. zu Zeit und Ort Zu der Veranstaltung werden freiwillige Tutorien angeboten - weitere Informationen dazu in der ersten Sitzung.

Basismodul Praktische Philosophie (BM 3)

Theatrales Philosophieren

Proseminar, Lehrperson Frieß

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Die Erschließung und Interpretation philosophischer Texte stellt in allen philosophiedidaktischen Ansätzen einen mehr oder weniger großen Schwerpunkt des philosophischen Unterrichts dar. Dabei kommen überwiegend kognitiv-analytische

Verfahren der Texterschließung zum Einsatz, gelegentlich ergänzt durch kreative Methoden, die allerdings überwiegend im Bereich der Sprache verbleiben. Zwar finden auch szenische Darstellungen wie z. B. Standbilder und Rollenspiele ihren Ort im philosophischen Unterricht, doch werden sie in der Regel eingesetzt, um die Fähigkeit zur Perspektivübernahme sowie die Empathiefähigkeit zu schulen und dienen somit bestenfalls dazu, einen bestimmten philosophischen bzw. ethischen Aspekt erlebbar zu machen, werden aber nicht genutzt, um einen philosophischen Text ganzheitlich und hinsichtlich verschiedener Sinnschichten zu interpretieren. Für Christian Gefert stellt das theatrale Philosophieren, d. h. in diesem Fall die szenisch-interpretative Arbeit mit einem philosophischen Text, eine Möglichkeit dar, der Gefahr des „hermeneutischen Kurzschlusses“ – die Schüler wissen am Ende einer Textarbeit maximal das über den Text, was der Lehrer/die Lehrerin ohnehin bereits wusste – zu entgehen und „auf Augenhöhe zu philosophieren“, was keinesfalls zu verwechseln ist mit interpretativer Beliebigkeit. Vielmehr geht es darum, im Verlauf mehrerer Phasen der Arbeit mit einem Text szenisches Material zu entwickeln, dessen Stimmigkeit hinsichtlich der Deutung des Textes immer wieder an diesem überprüft und welches schließlich in eine Performance überführt wird.

Die Arbeit in dem Seminar soll nach einer eher kurzen theoretischen Erarbeitung vor allem darin bestehen, das Konzept des theatrale Philosophierens, das Gefert vorschlägt, praktisch zu erproben und eine/mehrere Performances zu entwickeln. Studierende, die an dem Seminar teilnehmen möchten, sollten die Bereitschaft mitbringen, sich auf die Arbeit des szenischen Interpretierens einzulassen (was nicht bedeutet, dass Sie bereits über Erfahrung im darstellenden Spiel verfügen müssen). Die Lektüre des unten genannten Buches von Gefert wird zur Vorbereitung oder seminarbegleitend empfohlen. Bei der Anmeldung für das Seminar erhalten Sie außerdem einen kurzen Text, der verbindlich vor der ersten Sitzung gelesen werden muss.

Voraussetzung Anmeldung per Mail an meine Mailadresse und Lektüre des Pflichttextes.

Da die Anzahl der SeminarteilnehmerInnen hinsichtlich einer sinnvollen Arbeit einen bestimmten Rahmen nicht überschreiten sollte, werden die Anmeldungen nach Datum berücksichtigt. Sollte ich Ihnen die Teilnahme nicht sicher zusagen können, teile ich Ihnen dieses bei Ihrer schriftlichen Anmeldung mit.

Literatur - Gefert, Christian: Didaktik theatrale Philosophierens. Dresdner Hefte für Philosophie. Herausgegeben von Thomas Rentsch und Johannes Rohbeck. Heft 8. Dresden: Thelem bei w.e.b. (2002)

Basismodul Fachdidaktik (BM FD)

Philosophischer Unterricht – Lese- und Schreibdidaktik 2

Proseminar, Lehrperson Reh

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Der Arbeitsschwerpunkt in dem Seminar „Philosophischer Unterricht – Lese- und Schreibdidaktik 1“, das im vergangenen Wintersemester stattfand, war die Lesedidaktik. In der aktuellen Veranstaltung wird daher vordringlich die Schreibdidaktik im Mittelpunkt der gemeinsamen Arbeit stehen.

Im Rahmen philosophischen Unterrichts spielt der Erwerb schriftsprachlicher Kompetenzen eine wesentliche Rolle, die Vermittlung eines spezifischen Methodenrepertoires stellt für Lehrende häufig eine schwierige Herausforderung dar. Auch Studierenden fällt es nicht immer leicht, den besonderen Anforderungen philosophischen Schreibens gerecht zu werden.

In dem Seminar soll es auf zwei Ebenen darum gehen, sich mit den entsprechenden Basisqualifikationen zu beschäftigen. Einerseits sollen die Studierenden sich kritisch mit ihren eigenen schriftsprachlichen Fähigkeiten auseinandersetzen und die Möglichkeit erhalten, diese zu verbessern. Andererseits sollen Verfahren der philosophischen Schreibdidaktik und verschiedene relevante Textarten vorgestellt,

kritisch reflektiert und insbesondere im Hinblick auf die schulische Praxis erprobt werden.

Nachweis Prüfungsleistung: Schreibportfolio.
Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Literatur - Dietmar Hübner, „Zehn Gebote für das philosophische Schreiben“, Göttingen

Aufbaumodul Geschichte der Philosophie: Antike und Mittelalter (AM 1a)

Klausur zur Vorlesung "Frühe griechische Philosophie (Vorsokratiker und Sophisten)" (Wiederholungstermin)

Klausur, Lehrperson Buddensiek

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.04.2016 - 07.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Thomas von Aquin, Analyse des Handlungsbegriffs

Proseminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.107

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt In diesem Seminar lesen wir Auszüge aus Thomas von Aquins Handlungsanalyse aus dem zweiten Teil seiner Summa theologiae. Hierfür gibt es eine hervorragende deutsch-lateinische Textausgabe, die im Reclam Verlag erschienen ist unter dem Titel:

Über sittliches Handeln. Summa theologiae I-II q. 18-21, Reclam 2001.

Weiterführende Literatur ist dem Anhang dieser Ausgabe zu entnehmen.

Über die Liebe in der islamischen Philosophie (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Hayatshahi

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 2.02

Inhalt Anders als in der westlichen ist in der orientalischen Kulturraum die Liebe (eshq) nicht von Vernunft (aql) zu trennen. Nicht nur in der Sprache der Poesie, sondern auch innerhalb der Philosophie ist das Herz gerade ein wichtiges „Organ“ dafür, um zur „höchsten“ Erkenntnis zu erlangen. Ob in mystischen Traktaten von Suhrawardi, Schriften von Ibn Arabi oder Ibn Sina oder Farabi, die gerade als „rationale“ Denker gelten, ist von der Liebe zu sprechen.

Mit der Liebe ist freilich nicht nur die zwischen-menschliche Beziehung gemeint, vielmehr das, was die gesamte Universum in Bewegung tritt. Die Liebe als Urgrund der Schöpfung und als ewige Suche nach Sinnhaftigkeit bleibt selber grundlos. Mit anderem Wort sie steht am Anfang der „Welt“ und Begin jedes Vollzugs. So ist ohne Liebe das Sein, wie es ist, gar nicht vorstellbar. Ohne die Liebe ist das Erwachen aus der „dogmatischen Traum“ auch nicht zu denken.

Die islamische Philosophen trennen das Herz nicht von dem Geist, um sie dannach miteinander versöhnen zu müssen. Die Liebe und die Vernunft drücken zwei Aspekte einer Wahrheit aus. Streng genommen ist die Liebe die Antriebskraft unserer geistigen

Nachweis Kompetenzen. Je verbundener und inniger die Liebe und Vernunft sind, desto schneller ist die Glückseligkeit zu erreichen!
Referat + Hausarbeit

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.
Literatur
Der Trost der Liebenden: Schahab ad-Din Sohrawardi
Der verborgene Schatz: Muhiyiddin Ibn Arabi
Gedanken über Liebe: Ahmad Ghazali
Die Prinzipien der Ansichten der Bewohner der vortrefflichen Stadt: Abu Nasr al-Farabi
Das Elixir der Glückseligkeit: Al Ghasali

Aufbaumodul Geschichte der Philosophie: Neuzeit bis 20. Jh. (AM 1b)

Das Schulprogramm der Philosophen (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Steinl

Fr, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Friedrich Nietzsches Philosophie der Metaphern

Proseminar, Lehrperson Grün

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Tief und unermesslich sei die Schuld, die die Philosophie gegenüber der Metapher habe, meint Mark Johnson, einer der wegweisenden Philosophen des modernen Materialismus und Mitentdecker der metaphorischen Bedeutung der philosophischen Sprache. Ohne Metaphern gäbe es keine Philosophie, lautet seine Überzeugung. Er betrachtet die Philosophiegeschichte als die Tradition der objektivistischen Auslegung von Metaphern, die nur vereinzelt von mutigen Denkern unterbrochen werde. Deren berühmtesten Vertreter erkennt Johnson in Friedrich Nietzsche.

Mit Nietzsche stellt sich eine Gretchenfrage der Philosophie: Sind die abstrakten Begriffe der Philosophie Metaphern oder nicht? An der Antwort auf diese Frage können wir erkennen, welche Haltung ein Autor oder eine Autorin zu Nietzsche einnimmt. Denn spätestens mit den Schriften Nietzsche haben die heiligen Worte

der Philosophen aufgehört etwas anderes zu repräsentieren als bloße Metaphern. Wahrheit, Gerechtigkeit, Gott, Geschichte, Freiheit, Recht, Gut, Böse und das Schöne - um nur die gefährlichsten Worte zu nennen - haben nicht in dem Sinne objektive Bedeutung, als ihnen etwas Unveränderliches in der Welt entspricht. Es sind Worte, die für etwas anderes stehen als der Sprecher selbst es glaubt.

Wenn Nietzsche der Zunft der Philosophen vorhält, dass sie stets an der wörtlichen und damit objektiven Bedeutung ihrer Metaphern festhalten und sie mit allen Mitteln gegen die Auflösung ins Metaphorische verteidige, dann entlarvt er eine mit dem Denken und Sprechen stets verbundene Unredlichkeit. Im Seminar wollen wir anhand ausgewählter Lektüre, zum Teil vorbereitet durch Referate, Nietzsches Philosophie der Metaphern verfolgen, die sich als schärfste Kritik am dogmatischen Charakter der philosophischen Hauptströmungen erweist.

Literatur

- Böning, Thomas, Metaphysik, Kunst und Sprache beim frühen Nietzsche, Berlin/New York 1988.
- Decker, Kerstin, Nietzsche und Wagner. Geschichte einer Hassliebe, Berlin 2012.
- Figal, Günter, Nietzsche. Eine philosophische Einführung, Stuttgart 1999.
- Foucault, Michel, Nietzsche, die Genealogie, die Historie, in: ders., Von der Subversion des Wissens, Frankfurt am Main 1987.
- Gerhard, Volker, Friedrich Nietzsche, Beck'sche Reihe Denker, München 1992.
- Gerhard, Volker und Reschke, Renate (Hrsg.), Friedrich Nietzsche - Geschichte, Affekte, Medien. Berlin 2008.
- Gödde, Günter, Traditionslinien des „Unbewußten“. Schopenhauer – Nietzsche – Freud, Tübingen 1999.
- Grätzel, Stephan, Die philosophische Entdeckung des Leibes, Wiesbaden 1989.
- Heit, Helmut u.a. (Hrsg.), Nietzsches Wissenschaftsphilosophie. Berlin 2012.
- Janz, Curt Paul, Friedrich Nietzsche. Biographie in drei Bänden, München 1978 ff.
- Jaspers, Karl, Nietzsche. Einführung in das Verständnis seines Philosophierens, Berlin / New York 1981.
- Johnson, Mark, Philosophy's Debt to Metaphor, in: Raymond W. Gibbs, (Ed.), The Cambridge Handbook of Metaphor and Thought, Cambridge University Press 2008, S. 39-52.
- Lakoff, George /Mark Johnson, Leben in Metaphern. Konstruktion und Gebrauch von Sprachbildern, aus dem Amerikanischen übersetzt von Astrid Hildenbrand, Heidelberg 2014.
- Lakoff, George /Mark Johnson, Philosophy In The Flesh: The Embodied Mind and Its Challenge to Western Thought, New York 1999
- Meinecke, Friedrich, Die Entstehung des Historismus, München 1959.
- Niemeyer, Christian (Hrsg.), Nietzschelexikon, Darmstadt, 2009.
- Niemeyer, Christian, Nietzsche verstehen. Eine Gebrauchsanweisung, Darmstadt, 2011.
- Nietzsche, Friedrich, Kritische Studienausgabe (KSA) in 15 Bänden, Bd. 1, dtv München 1988.
- Nietzsche, Friedrich, Unzeitgemäße Betrachtungen, mit einem Nachwort von Ralph-Rainer Wuthenow, Insel Taschenbuch 509, Frankfurt 1981.
- Reschke, Renate (Hrsg.), Nietzsche: Radikalaufklärer oder radikaler Gegenauklärer. Berlin 2004.
- Riedel, Manfred, Nietzsche in Weimar. Ein deutsches Drama, Leipzig 22000.
- Ross, Werner, Der ängstliche Adler. Friedrich Nietzsches Leben, Stuttgart 1980.
- Röttges, Heinz, Nietzsche und die Dialektik der Aufklärung. Untersuchungen zum Problem einer humanistischen Ethik, Berlin / New York 1972.
- Schäffel, Georg, Denken in Metaphern Zur Logik sprachlicher Bilder, Opladen 1987.
- Scheler, Max, Das Ressentiment im Aufbau der Moralen, in: Gesammelte Schriften Bd. 3, Vom Umsturz der Werte, Bern 1955.
- Türcke, Christoph Lektüre in den Eingeweiden des Geistes. In: Willers, Ulrich (Hrsg.): Theodizee im Zeichen des Dionysos. Nietzsches Fragen jenseits von Moral und Religion, Münster; Hamburg; London, 2003. S. 25-35.

- Weiniger, Holger, Vernunftkritik bei Nietzsche und Horkheimer/Adorno, Dettelbach 1998.
- Wolf, Jean-Claude, Zarathustras Schatten. Studien zu Nietzsche, Fribourg 2004.
- Wuthenow, Ralph-Rainer, Friedrich Nietzsche. Leben – Schriften – Zeugnisse, Frankfurt am Main 2000.

Henri Bergson: L'Evolution Créatrice (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Schweighöfer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.103

Inhalt Mit seinem Hauptwerk *L'evolution creatrice*, für das 1927 der Literaturnobelpreis vergeben wurde, bezieht Bergson Stellung in der wissenschaftlichen Auseinandersetzung um die zeitgenössische Evolutionstheorie. Dabei geht Bergson mit einem phänomenologischen Ansatz der Frage nach, ob es etwas gibt, das allen Lebewesen gemeinsam ist und das somit als Merkmal des Lebens schlechthin dienen kann. Bergson findet eine Antwort in der Formel der „schöpferischen Evolution“, die sich in den „Akten“ der Lebewesen ausdrückt. Ziel des Seminars soll eine Hinführung zum Werk Bergsons sein, mit besonderem Augenmerk auf die Erkenntnismöglichkeit menschlicher Akte im Lichte der Phänomenologie. Das Seminar stützt sich auf die Neuübersetzung des Textes von Margarethe Drewsen. Französischkenntnisse sind daher sehr willkommen, aber keine Teilnahmevoraussetzung.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Kant: Tugendlehre

Proseminar, Lehrperson Vesper

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die Metaphysischen Anfangsgründe der Tugendlehre bilden den zweiten Teil der Metaphysik der Sitten von 1797. Die Tugendlehre enthält Kants ausgearbeitete Pflichtenlehre; in ihr erweitert Kant seine auf dem kategorischen Imperativ basierende Moralphilosophie um materiale Bestimmungen. Im Seminar soll das System der Pflichten detailliert rekonstruiert und in den Zusammenhang der Moralphilosophie Kants eingeordnet werden. Die Teilnehmer werden einen für Kants Ethik wichtigen Text kennenlernen, der gegenwärtig in der Forschung neue Aufmerksamkeit findet.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur - Immanuel Kant: Metaphysische Anfangsgründe der Tugendlehre, Hamburg 2008 (Meiner). – Bitte anschaffen!

- Betzler, Monika (Hg.): Kants's Ethics of Virtue, Berlin/New York 2007.
- Denis, Lara (Hg.): Kant's Metaphysics of Morals. A Critical Guide, Cambridge/New York 2010.
- Esser, Andrea: Eine Ethik für Endliche. Kants Tugendlehre in der Gegenwart, Stuttgart 2003.
- Gregor, Mary: Laws of Freedom. A Study of Kant's Method of Applying the Categorical Imperative in the Metaphysik der Sitten, Oxford 1963.
- Timmons, Mark (Hg.): Kant's Metaphysics of Morals. Interpretative Essays, Oxford/New York 2002.
- Trampota, Andrea/Sensen, Oliver/Timmermann, Jens (Hg.): Kant's „Tugendlehre“. A Comprehensive Commentary, Berlin/Boston 2013.

Kierkegaard-Eine Einführung in sein Denken

Proseminar, Lehrperson Müller

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 16.07.2016 - 16.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Das Denken Kierkegaards hat etliche namhafte Philosophen des 20. Jahrhunderts nachhaltig beeinflusst und diente gleichsam als Nährboden für das Aufkeimen der Existenzphilosophie bzw. des Existenzialismus. In seinen zahlreichen Schriften bemüht sich Kierkegaard in immer neuen Anläufen, die Grundsituation des Menschen auszuloten und zu erhellen, was es überhaupt bedeutet, als einzelner Mensch zu existieren. Dabei steht nicht die Analyse eines abstrakten Ichs im Mittelpunkt des Interesses, sondern der Versuch der Erhellung der Grundsituation menschlicher Existenz. Der Mensch erscheint im Zuge der Überlegungen Kierkegaards als in sich zerrissenes und verzweifelt, nichtsdestominder jedoch freies Wesen, das sein Leben leidenschaftlich zu übernehmen hat, was jedoch letzten Endes nur dann gelingen kann, wenn es in einer echten Beziehung zu Gott steht.

Im Rahmen des Seminars sollen auf der Grundlage der (auszugsweisen) Lektüre solcher Werke wie Entweder-Oder, Furcht und Zittern, Der Begriff Angst, Stadien auf des Lebens Weg, Philosophische Brosamen, Unwissenschaftliche Nachschrift oder Die Krankheit zum Tode die zentralen Gedanken Kierkegaards herausgearbeitet und diskutiert werden.

Literatur

- Gardiner, Patrick: Kierkegaard, Herder Verlag, Freiburg 2001.
- Garff, Joakim: Kierkegaard. Biographie, Deutscher Taschenbuch Verlag, München 2005.
- Liessmann, Konrad Paul: Kierkegaard zur Einführung, Junius Verlag, Hamburg 2013.
- Marquard, Odo: Der Einzelne – Vorlesungen zur Existenzphilosophie, Reclam Verlag, Stuttgart 2013.
- Pieper, Annemarie: Sören Kierkegaard, Verlag C.H. Beck, München 2000.
- Purkarthofer, Richard: Kierkegaard, Reclam Verlag, Leipzig 2005.

Ludwig Feuerbach und Sigmund Freud: Grundlagen einer materialistischen Theorie der Subjektivität (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Jeske

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt

Feuerbachs leibzentrierter Sensualismus steht am Ausgang der klassischen deutschen Philosophie. Seine psychologische Erklärung der Religion als ein verstelltes Selbstverhältnis des Menschen zu seinem Gattungswesen verbindet den anthropologischen Materialismus inwendig mit dem Freud'schen Materialismus im Element der Praxis. Die konstruktive Auseinandersetzung mit beiden in der Perspektive einer Theorie der Subjektivität wird der für die Idee eines kritischen Materialismus zentralen, von Alfred Schmidt aufgeworfenen Frage nachgehen, wie das Konzept

Nachweis	<p>von ‚Weltkonstitution‘ aus den Trümmern des Idealismus hinüber zu retten sei in eine konkretisierte Geschichtsphilosophie, die auf umwälzende Praxis abzielt.</p> <p>Leistungsnachweis: Referat & Reflexion einer Sitzung (max. 2-3 Seiten) oder 3 Reflexionen (max. 2-3 Seiten)</p> <p>Modulprüfung: Referat und Hausarbeit</p> <p>Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).</p> <p>Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".</p> <p>http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung</p> <p>Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer unter dem Sommersemester angezeigt!</p>
Voraussetzung	<p>Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner. Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit auf Grundlage der (eigenständigen) Lektüre von Basistexten, die in Olat zur Verfügung gestellt werden.</p>
Literatur	<p>Einschlägige Literatur zu Feuerbach und Freud wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben!</p> <p>Zum vorbereitenden Einlesen empfehlen wir:</p> <ul style="list-style-type: none">- Bernard Görlich, Alfred Schmidt, Philosophie nach Freud. Das Vermächtnis eines geistigen Naturforschers, Lüneburg 1995.- Michael Jeske, „Sensualistischer Pantheismus“. Seine heuristische Bedeutung im Werk Ludwig Feuerbachs (Diss.), Frankfurt a. M. 2012.- Alfred Schmidt, Emanzipatorische Sinnlichkeit. Ludwig Feuerbachs anthropologischer Materialismus, München 1973.
Bem. zu Zeit und Ort	<p>Gemeinsam mit PD Dr. Bernard Görlich</p>
Philosophische Analyse: Über Intuition, Apriori, Gedankenexperiment (Lehrauftrag)	
Seminar, Lehrperson Trettin	
Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454	
Inhalt	<p>Das Seminar handelt von philosophischen Methoden und greift dabei eine in den letzten Jahren entstandene Debatte auf, in der vor allem folgende Fragen kontrovers diskutiert werden:</p> <ol style="list-style-type: none">1) Welche Rolle spielen apriorische Analysen? Was kann Philosophie „aus dem Lehnstuhl“ erreichen?2) Was sind Intuitionen und welche epistemische Funktion sollte man ihnen (nicht) einräumen?3) Was „beweisen“ Gedankenexperimente und Fallbeispiele?4) Gibt es überhaupt spezifisch philosophische Methoden? Was unterscheidet sie von denen in den anderen Wissenschaften und von der Urteilsbildung im Alltag? <p>Wir werden ausgewählte Aufsätze heranziehen sowie in Auszügen Timothy Williamson (The Philosophy of Philosophy, 2007) und Herman Cappelen (Philosophy without Intuitions, 2012) lesen. Bezüglich des Apriori werden wir auf einschlägige Stellen in Kants Kritik der reinen Vernunft rekurrieren. Ein Seminarplan mit Literaturliste wird zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.</p>
Voraussetzung	<p>Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, Texte in englischer Sprache zu lesen.</p> <p>Von allen Teilnehmenden wird erwartet, dass sie während des Semesters zwei kurze Essays (jeweils ca. 2-3 Seiten) schreiben, um ein Argument zu rekonstruieren, einen</p>

Textabschnitt zusammenzufassen oder eine im Seminarkontext relevante Frage zu beantworten. Dabei sollte ein Kurzkomentar und/oder eine eigene Frage formuliert werden, um die Diskussion im Seminar mitzugestalten. Eine dieser kleinen Leistungen kann auch durch ein Kurzreferat (ca. 10-15 Minuten) ersetzt werden.

Semesterapparat: Raum IG 1.621

Politischer Liberalismus bei John Stuart Mill

Proseminar, Lehrperson Honneth

Di, woch, 16:00 - 19:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt In diesem Seminar soll es in Form einer intensiven Textlektüre darum gehen, die Grundzüge des politischen Liberalismus von John Stuart Mill zu erarbeiten; ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die Spannung gelegt werden, die in seinem Werk zwischen einer ethisch-perfektionistischen und einer moralisch-politischen Begründung des Liberalismus besteht. In der ersten Hälfte des Semesters werden wir uns mit Mills zentraler Schrift Über die Freiheit, in der zweiten Hälfte mit seinem Essay „Über Sozialismus“ beschäftigen. Da die Veranstaltung dreistündig ist, sollen im ersten Teil des Seminars jeweils ein Textabschnitt grob rekonstruiert, im zweiten Teil nach einer kurzen Pause bestimmte Fragestellungen vertieft behandelt werden.

Literatur

- John Stuart Mill, Über die Freiheit (Reclam Verlag 1986)
- John Stuart Mill, Über Sozialismus, hg. von Hubertus Buchstein und Sandra Seubert (Europäische Verlagsanstalt 2016)
- Peter Rinderle, John Stuart Mill (C.H. Beck Verlag 2000)
- Isaiah Berlin, „John Stuart Mill und die Ziele des Lebens“, in: ders., Freiheit: Vier Versuche (Fischer Verlag 2006), S. 257-294.

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsbeginn: Dienstag, 12. April

Praktisches Wissen

Proseminar, Lehrperson Backhaus

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Die traditionelle Wissensdefinition aus Platons Theätet bestimmt Wissen als gerechtfertigte wahre Meinung. Diese Definition trifft jedoch vor allem auf theoretisches Wissen zu, das zumeist auch im Zentrum erkenntnistheoretischer Literatur und Debatten steht. Neben dem theoretischen Wissen gibt es jedoch eine verzweigte Tradition, die behauptet, dass es auch ein genuin praktisches Wissen gibt. Praktisches Wissen wird im Gegensatz zum theoretischen Wissen als produktiv aufgefasst, d.h. es unterscheidet sich von jenem nicht so sehr durch seinen Inhalt, sondern durch seine Form. Auf die je unterschiedliche Form des Wissen zielt auch Thomas von Aquins klassische Unterscheidung, die praktisches Wissen als „Ursache dessen, was es versteht“ bestimmt, wohingegen das theoretische Wissen „von den erkannten Objekten abgeleitet“ ist. Was genau es bedeutet, dass praktisches Wissen „die Ursache dessen, was es versteht“ ist, wird von den jeweiligen Autoren unterschiedlich beantwortet – praktisches Wissen wird dann etwa als knowing-how, Fähigkeit oder als Form des Selbstwissens aufgefasst. Was die verschiedenen Vorschläge am ehesten eint ist die Idee, dass praktisches Wissen eine Brücke zwischen unserem Selbstverständnis als einerseits denkende und andererseits handelnde Wesen darstellt.

Im Seminar werden wir anhand klassischer und aktueller Texte nachvollziehen, welche unterschiedlichen Arten des praktischen Wissens es gibt, in welchem Verhältnis sie zum theoretischen Wissen stehen und ob das praktische Wissen eine eigenständige Wissensform darstellt.

Voraussetzung Da nicht die gesamte aktuelle Literatur zum Thema auf Deutsch verfügbar ist, wird die Fähigkeit und Bereitschaft, ausgewählte Texte in englischer Sprache zu lesen, erwartet.

Literatur Lektüre zur Vorbereitung:

– Stanford Encyclopedia, Eintrag „Knowledge How“

– Andrea Kern, „Schwerpunkt: Praktisches Wissen“, in: DZPhil 61/3 (2013), 353-356.

Radikale Demokratietheorie

Proseminar, Lehrperson Comtesse

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Unter radikaler Demokratietheorie werden Ansätze verstanden, welche die Möglichkeit einer Letztbegründung von sozialen und politischen Ordnungen ablehnen. Diese unter dem von Oliver Marchart geprägten Begriff des „Postfundamentalismus“ zusammenfassbare und geteilte Prämisse der radikalen Demokratietheorie speist sich aus den Denktraditionen des Poststrukturalismus, des Postmarxismus und der psychoanalytischen Subjektkritik. Doch abgesehen von der ontologischen und epistemologischen Annahme der „Grundlosigkeit“, können weitere Gemeinsamkeiten wie Konfliktbetonung, Subjektgenese, Kontingenzdenken und Machtanalytik ausgemacht werden, die sich alle – in unterschiedlicher Ausprägung – bei den AutorInnen finden lassen. Das Seminar zielt vor allem auf diese Gemeinsamkeiten, um einerseits das Theoriefeld begründet abstecken und andererseits die Varianten der radikalen Demokratietheorie am Umgang mit ihren Kernkonzepten festmachen zu können. Die Lektüre wird sich auf Textausschnitte von Laclau, Mouffe, Connolly, Barber, Butler, Rancière, Balibar und Lefort beziehen. Eine Systematisierung um die (jeweiligen) Konzepte von Kontingenz, Grundlosigkeit, Konflikt / Hegemonie / Bruch, Subjektwerdung / Subjektivierung, Universalität wird angestrebt.

Die erfolgreiche Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, regelmäßig einen Forumsbeitrag zu posten.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Voraussetzung Für einen Teilnahmechein wird die Übernahme eines Protokolls erwartet, für einen Leistungsnachweis ein Referat (und dessen Verschriftlichung) oder eine Hausarbeit.

Literatur Zur vorbereitenden Einführung, historisch und systematisch, ist die Lektüre des (kurzen) Vorwortes in den Band „Die Rückkehr des Politischen“ von Oliver Flügel, Reinhard Heil und Andreas Hetzel oder / und Oliver Marcharts Einleitung in „Das demokratische Paradox“ von Chantal Mouffe sehr sinnvoll.

Spinoza: Theologisch-politischer Traktat

Proseminar, Lehrperson Schmidt

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt Der Tractatus Theologico-Politicus von Spinoza ist ein Grundlagentext kritischen Philosophierens. Ziel Spinozas ist es in diesem Text, die Freiheit des Philosophierens zu begründen. Die Methode ist die kritische Lektüre der autoritativen Texte der Bibel, um die Grenzen ihrer Autorität zu bestimmen. Diese Befreiung der Philosophie von Vorurteilen und Dogmen ist dabei kein Selbstzweck. Sie dient der Begründung einer republikanischen Ordnung, die die Freiheit mit dem schuldigen Gesetzesgehorsam ins Gleichgewicht bringen soll. Das Seminar widmet sich der Lektüre dieses komplexen und anspruchsvollen Versuchs, Philologie, Philosophie und radikale Politik miteinander zu verbinden.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner. Textgrundlage ist die Ausgabe der Philosophischen Bibliothek bei Meiner.

Literatur

Sprache und Kritische Theorie

Proseminar, Lehrperson Deines

Block, 16:00 - 20:00, 25.07.2016 - 29.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Spätestens mit der Theorie des kommunikativen Handelns von Jürgen Habermas ist in der Tradition der Kritischen Theorie explizit der so genannte linguistic turn vollzogen worden, der für die Philosophie des 20. Jahrhunderts insgesamt prägend war und demzufolge viele klassische Probleme der Philosophie im Hinblick auf Strukturen und Bedingungen von Sprache und Kommunikation gelöst bzw. aufgelöst werden können. Aber auch bei den Vertretern der frühen Kritischen Theorie, wie Walter Benjamin und Theodor W. Adorno, spielt Sprache bereits eine maßgebliche Rolle.

Im Seminar sollen die unterschiedlichen Modelle von Sprache in der Tradition der Kritischen Theorie rekonstruiert werden, um so die systematische Rolle von Sprache zu bestimmen: etwa als Bezugspunkt normativer Orientierungen, als Träger von Ideologie, als Mittel ästhetischen Ausdrucks oder als Medium philosophischer Analyse und Welterschließung. Kursorisch soll auch ein Blick auf sprachphilosophische Positionen geworfen werden, die nicht im engeren Sinne der Tradition der Kritischen Theorie zugehören, die aber ebenfalls die kritischen Aspekte der Sprache betonen, z.B. von Fritz Mauthner, Judith Butler und Robert Brandom.

Bem. zu Zeit und Ort Bei Interesse an der Teilnahme am Seminar schreiben Sie bitte bis zum 15. Mai eine Mail an: deines@em.uni-frankfurt.de

Stationen der Sprachphilosophie III

Vorlesung, Lehrperson Seel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Die Vorlesung wird den Theorien der Sprache von Jürgen Habermas und Robert B. Brandom gewidmet sein, die auf je unterschiedliche Weise quer zu den hermeneutischen und analytischen Traditionen der Sprachphilosophie stehen. Der Hauptteil der Vorlesung wird eine kritische Rekonstruktion der Theorie der Sprache bei Jürgen Habermas vornehmen, die ein – wenn nicht das – Herzstück seiner Philosophie darstellt. Am Ende wird es zu einem Vergleich mit der teilweise verwandten Perspektive Brandoms kommen.

Die Vorlesung kann unabhängig von ihren Vorgängerinnen in den Jahren 2014 und 2015 besucht werden.

Nachweis Klausur am 11.7.2016
Literatur - Georg W. Bertram, Sprachphilosophie zur Einführung, Hamburg 2014.

Theorien der Masse

Proseminar, Lehrperson Trautmann

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Die meisten Theorien der Masse artikulieren sich als Kritik der in ihr verborgenen Potentiale. Die Masse gilt im politischen Sinne als unberechenbar, spontan und allzu leicht verführbar. Auch in sozialer und kultureller Hinsicht verheißt die Masse nichts Gutes: durch ihre besondere Dynamik der Homogenisierung und Konformität erscheint sie als Angriff auf die Pluralität und das je Individuelle, das moderne Gesellschaften gerade auszeichnet. Doch die diskursive Bestimmung der Masse besitzt eine Vielzahl von Zwischentönen und Ambivalenzen. Die Theorien der Masse erwecken insofern selbst den Verdacht, jene homogenisierende Instanz zu sein, die keinerlei Differenzen in der Masse erkennt.

Das Seminar unternimmt den Versuch, die historischen Bedingungen dieser Theorien und ihre paradigmatischen Wendungen aufzugreifen, um den Begriff der Masse selbst zu differenzieren. Neben den sozialphilosophischen und sozialpsychologischen Positionen werden vor allem auch politisch philosophische und kulturtheoretische Bestimmungen der Masse behandelt. Dabei soll nicht nur die Frage nach der Macht der Menge, sondern auch die nach ihren impliziten wie expliziten Ausschlüssen gestellt werden.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Theorien der Rationalität: Texte aus Philosophie und Wissenschaft (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Sturm

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2016, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Wir wollen Irrationalität vermeiden und streben danach, unsere Meinungen und Entscheidungen gemäß gewisser Standards zu rechtfertigen. Aber was genau meinen wir, wenn wir sagen, dass jemand – oder eine Meinung, eine Entscheidung – rational (oder irrational) ist? Was sind die normativen Standards der Rationalität? Wie lassen sich Theorien der Rationalität bilden, und in welchem Verhältnis stehen sie zu empirischen Untersuchungen über Urteilsbildung und Entscheidungsfindung? Hierzu findet man heute eine höchst verwirrende Vielzahl von konkurrierenden Positionen: theoretische versus praktische, instrumentelle versus nicht-instrumentelle, formale versus inhaltsgebundene, individuelle versus kollektive, und optimierende versus „begrenzte“ (bounded) Konzeptionen der Rationalität. Der Kurs soll in philosophische wie wissenschaftliche Debatten einführen und damit Klarheit in dieses Dickicht bringen.

Prof. Dr. Thomas Sturm (Barcelona) vertritt im Sommersemester die Professur für Philosophie der Neuzeit. Prof. Willaschek nimmt ein Forschungssemester wahr.

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 2. Vorlesungswoche

Volk, Staat und Repräsentation bei Hobbes und Rousseau

Seminar, Lehrperson Martinez Mateo

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt Hobbes und Rousseau stehen sich bekanntlich als die zwei Kontrahenten moderner Souveränitätstheorien überhaupt gegenüber: Absolutismus gegen radikale Demokratie. Hobbes' Staatsmodell beruht auf einer Repräsentationstheorie, nach der der König das Staatsvolk bruchlos verkörpert. Das Volk als souveräne politische Einheit entsteht erst durch und ist nichts anderes als die Person des Königs: L'Etat, c'est moi – so spricht der absolutistische Monarch. Etwa hundert Jahre später stellt sich ihm Rousseau mit einem Souveränitätsmodell entgegen, das diese Vorstellung grundlegend hinterfragt. Sein Hauptargument ist, dass Souveränität nicht repräsentiert, sondern immer nur vom Volk selbst ausgeübt werden kann. Der Souverän ist insofern nie der Monarch, sondern immer nur das versammelte Volk und der von allen geteilte Gemeinwille.

Ganz so einfach, wie es hier aussieht, ist es aber möglicherweise nicht. Denn was sich gegenübersteht, sind nicht einfach zwei Meinungen, sondern eine Ambivalenz im Begriff von Souveränität selbst: Sie braucht zwar Repräsentation, um ausgeübt werden, doch kann man scheinbar nur entweder Souverän oder Repräsentant sein. Insofern transportieren beide Denker möglicherweise mehr vom Anderen als ihnen jeweils lieb ist.

Wie genau verhalten sich also beide Souveränitätsmodelle zueinander? Und was erfahren wir dadurch über Souveränität und Repräsentation und ihre gegenseitige Abhängigkeit überhaupt? Diesen Fragen soll im Seminar nachgegangen werden. Dazu werden wir die einschlägigen Passagen der jeweiligen Autoren ausführlich diskutieren sowie zeitgenössische Diskussionen und Aktualisierungen berücksichtigen.

Aufbaumodul Metaphysik und Erkenntnistheorie (AM 2a)

."FÄLLT AUS! Einführung in die Sprachphilosophie (W2)"

Proseminar, Lehrperson Labude

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

."Offene" und "wesentlich umstrittene" Begriffe

Proseminar, Lehrperson Liptow

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 30.04.2016 - 30.04.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 28.05.2016 - 28.05.2016, Seminarhaus - SH 4.108

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt In den 50er Jahren führten die Philosophen Morris Weitz und W.B. Gallie in unterschiedlichen, aber verwandten Kontexten die Begriffe des offenen Begriffs (open concept, Weitz) und des wesentlich umstrittenen Begriffs (essentially contested concept, Gallie) ein, um zu erklären, warum (in einigen Fällen) das Projekt einer philosophischen Definition eines Begriffs oder der rationalen Entscheidung eines Disputs aus ‚logischen‘ Gründen zum Scheitern verurteilt ist. Die Idee ist, dass es bestimmte Merkmale der in Frage stehenden Begriffe sind, die etwa verhindern, dass es eine Definition der Kunst geben kann oder der Streit um die richtige Verwendung der Begriffe der Demokratie oder der Gerechtigkeit rational entscheidbar ist.

Wir wollen in diesem Seminar drei Dinge tun: Wir versuchen erstens die beiden Begriffe des offenen und des wesentlich umstrittenen Begriffs, so wie sie von Weitz und Gallie eingeführt wurden, möglichst genau zu rekonstruieren; wir werfen zweitens einen Blick auf verschiedene Anwendungen, die von diesen Begriffen gemacht wurden; und wir untersuchen mit Hilfe neuerer Texte, ob es sich hier wirklich um verständliche Begriffe handelt und ob diese Begriffe die Erklärungsleistung, die ihnen zugemutet wird, wirklich erbringen können. Als zentrales Beispiel wird uns der Begriff der Kunst dienen.

Insofern die systematischen Fragen, die im Zentrum des Seminars stehen, das Wesen von Begriffen und ihrer Anwendung betreffen, fällt das Seminar in den Bereich der

theoretischen Philosophie; insofern die Begriffe, um die es geht, die methodischen Grundlagen (einiger Bereiche) der praktischen Philosophie und der Philosophie insgesamt betreffen, aber auch in die Bereiche der praktischen Philosophie und der „Metaphilosophie“.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung. 19.4. 12-14h.

Vier ganztägige Termine an Samstagen.

Die Gödelschen Unvollständigkeitssätze (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Wieckowski

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Die beiden Unvollständigkeitssätze von Kurt Gödel zählen zu den größten Errungenschaften der Logik und erlauben tiefe Einsichten in die Grenzen der Beweisbarkeit in formalen Theorien. Der erste Satz besagt, vereinfacht ausgedrückt, dass jedes hinreichend starke formale System der Arithmetik S, Aussagen enthält, die in S---unter Voraussetzung der Konsistenz von S---weder beweisbar noch widerlegbar sind. Der zweite Satz besagt, dass S nicht beweisen kann, dass es selbst widerspruchsfrei ist. In dem Seminar wollen wir die voraussetzungsreichen Beweisführungen Gödels---in erster Linie für den ersten Unvollständigkeitssatz---nachvollziehen. Gegen Ende des Seminars wollen wir dann einige philosophische Betrachtungen zu den Sätzen erörtern.

Nachweis

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Literatur

Literatur (zur Orientierung):

Raatikainen, P. (2015). Gödel's Incompleteness Theorems. In E. N. Zalta (ed.), The Stanford Encyclopedia of Philosophy (Spring 2015 Edition), URL = <http://plato.stanford.edu/archives/spr2015/entries/goedel-incompleteness>

Gemeinsame Grenzfragen in Theologie und Philosophie

Blockseminar, Lehrperson Essler

Block, 14:00 - 18:00, 01.08.2016 - 05.08.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Theologische Offenbarung als andauerndes Muster der Erkenntnis auch in dem säkularisierten Denken der Neuzeit. Wie die Negative Theologie evakuiert religiöse Weisheit aller Dogmatik aber beibehält einen Universalitätsanspruch. Der wesentliche Anteil der Körperlichkeit am menschlichen Wissen. Wie eine Gesamtvision (bzw. Anschauung Gottes) nur dadurch ermöglicht wird. Jenseits des rein reflektierenden Bewusstseins und seines nur subjektiven Erkennens.

Nachweis

Hausarbeit

Literatur

Abgabe: 10. Oktober 2016

Literatur:

- Dante, Convivio (Das Gastmahl) (insbesondere Buch III)

Sekundärliteratur:

- William Franke, Secular Scriptures: Modern Theological Poetics in the Wake of Dante, Chapter 1: "Dante and the Secularization of Religion through Literature," pp. 9-42

Kierkegaard-Eine Einführung in sein Denken

Proseminar, Lehrperson Müller

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 16.07.2016 - 16.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Das Denken Kierkegaards hat etliche namhafte Philosophen des 20. Jahrhunderts nachhaltig beeinflusst und diente gleichsam als Nährboden für das Aufkeimen der Existenzphilosophie bzw. des Existenzialismus. In seinen zahlreichen Schriften bemüht sich Kierkegaard in immer neuen Anläufen, die Grundsituation des Menschen

auszuloten und zu erhellen, was es überhaupt bedeutet, als einzelner Mensch zu existieren. Dabei steht nicht die Analyse eines abstrakten Ichs im Mittelpunkt des Interesses, sondern der Versuch der Erhellung der Grundsituation menschlicher Existenz. Der Mensch erscheint im Zuge der Überlegungen Kierkegaards als in sich zerrissenes und verzweifertes, nichtsdestominder jedoch freies Wesen, das sein Leben leidenschaftlich zu übernehmen hat, was jedoch letzten Endes nur dann gelingen kann, wenn es in einer echten Beziehung zu Gott steht.

Im Rahmen des Seminars sollen auf der Grundlage der (auszugsweisen) Lektüre solcher Werke wie Entweder-Oder, Furcht und Zittern, Der Begriff Angst, Stadien auf des Lebens Weg, Philosophische Brosamen, Unwissenschaftliche Nachschrift oder Die Krankheit zum Tode die zentralen Gedanken Kierkegaards herausgearbeitet und diskutiert werden.

Literatur

- Gardiner, Patrick: Kierkegaard, Herder Verlag, Freiburg 2001.
- Garff, Joakim: Kierkegaard. Biographie, Deutscher Taschenbuch Verlag, München 2005.
- Liessmann, Konrad Paul: Kierkegaard zur Einführung, Junius Verlag, Hamburg 2013.
- Marquard, Odo: Der Einzelne – Vorlesungen zur Existenzphilosophie, Reclam Verlag, Stuttgart 2013.
- Pieper, Annemarie: Sören Kierkegaard, Verlag C.H. Beck, München 2000.
- Purkarthofer, Richard: Kierkegaard, Reclam Verlag, Leipzig 2005.

Klausur zur Vorlesung "Frühe griechische Philosophie (Vorsokratiker und Sophisten)" (Wiederholungstermin)

Klausur, Lehrperson Buddensiek

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.04.2016 - 07.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Kripkes „Naming and Necessity“

Proseminar, Lehrperson Müller

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt

Saul Kripke hielt im Januar 1970 in Princeton drei wegweisende Vorlesungen, deren Mitschrift zehn Jahre später unter dem Titel „Naming and Necessity“ veröffentlicht wurde. Das Seminar widmet sich der Lektüre dieses Werkes, welches als eines der jüngsten Klassiker der Philosophiegeschichte gilt. Um die Bedeutung von „Naming and Necessity“ richtig einschätzen zu können, werden wir uns im ersten Drittel des Seminars wichtigen Meilensteinen der Geschichte der analytischen Philosophie von Frege, Russell, Carnap und Quine widmen. In den beiden letzten Dritteln des Seminars werden wir uns hauptsächlich mit der Lektüre von „Naming and Necessity“ befassen. Hauptaugenmerk wird hierbei auf der Theorie von Eigennamen, dem Essentialismus und dem Verhältnis von Notwendigkeit, Analytizität und dem a priori liegen. Insgesamt soll das Seminar sowohl eine kleine Einführung in die Geschichte der analytischen Philosophie bieten, als auch einen Grundstein für ein Verständnis der gegenwärtigen Trends in der analytischen Philosophie legen. Vorkenntnisse in formaler Logik sind wünschenswert, sind aber weder notwendige noch hinreichende Bedingung für eine erfolgreiche Seminarteilnahme.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Bem. zu Zeit und Ort **1. Termin: 11.4.**

Logik 2

Blockseminar, Lehrperson Essler

Block, 16:00 - 20:00, 11.04.2016 - 15.04.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Block, 14:00 - 16:00, 25.07.2016 - 29.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt Behandelt wird in größtmöglicher Ausführlichkeit der philosophische Hintergrund, auf den das Natürliche Schließen bezogen ist und auf dessen präziser philosophischer Analyse das präzise Natürliche Schließen aufbaut, vor allem: (A) Analyse der Arten von Logiken durch Analyse der betreffenden Logik-Begriffe; Analyse des Begriffs der Sprache in ihrem syntaktischen sowie semantischen sowie pragmatischen Gebrauch; 4-gliedrige Rekonstruktion solcher syntaktisch-semantisch-pragmatischen Begriffe von Sprache; Extension und Intension hinsichtlich Begriffe-Sätze-Logiken; Verwenden und Erwähnen von Sprachlichem; Ebenen des sprachlich vollzogenen Reflektierens; (B) ausgehend vom naiven natürlichen Schließen sodann pragmatisch erfolgende Hinführung zum formalen natürlichen Schließen.

Vorgesehen ist:

Teil (A): Mo-Fr 15-19 Feb 16.

Teil (B): Mo-Fr 14-18 Mrz 16.

Dies ist der Teil 1 einer --von mir so letztmalig erfolgten als 8-gliedrig vorgesehenen-- Aufeinanderfolge der Darstellung der deduktiven Logik. Insgesamt ist vorgesehen:

WiSe 15/16: Logische Propädeutik,

SoSe 16: Elementare Logik Teil (a): KNS-JL (= Junktorenlogik).

WiSe 16/17: Elementare Logik Teil (b): KNS-QL1 (= Quantorenlogik 1-ter Stufe einschließlich Axiomatik der Identitätslehre und logische Grundlegung der Definitionslehre).

SoSe 17: Höhere Logik Teil (a): QL& #62;1: Grundlagen (Definition der Identität, Abstraktionsregeln Extensionalitätsprinzip, Klassenalgebra, Relationslogik, Ordnungstheorie)

WiSe 17/18: Höhere Logik Teil (b): QL& #62;1: Logik und Ontologie (Auswahlaxiom; Kontinuumsaxiom; Ordinalzahltheorie; Kardinalzahltheorie).

SoSe 18: Höhere Logik Teil (c): QL& #62;1: Logische Grundlagen der Arithmetik und der Geometrie.

WiSe 18/19: Meta-Logik: Theoreme der Entscheidbarkeit, der Vollständigkeit, der Unentscheidbarkeit, der Unvollständigkeit (Gödel, Church, Turing, Hermes).

SoSe 19: Philosophie der Logik: Antinomien; deren Auflösung (Tarski); Grenzen des Denk- und Sagbaren.

Zu jeder dieser Folge von Seminaren werden vorab Skripten erstellt.

Nachweis

Voraussetzung: VM 4

Anmeldung bis: Di 16 Mrz 16.

Rücktritt bis: Fr 15 Apr 16.

Prüfung/Abgabe: 29 Apr 16.

Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben.

Voraussetzung

Voraussetzung: Grundkenntnisse in der elementaren Logik

Literatur

Zu den Teilen A und B:

Essler-Martínez-Labude "Grundzüge der Logik I",
sowie alle sonstigen guten Lehrbücher zum Natürlichen Schließen.

Philosophie des Bodhisattvayanas: Buddhistische Philosophie des Mittleren Weges

Blockseminar, Lehrperson Essler

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Block, 16:00 - 20:00, 25.07.2016 - 29.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Block, 16:00 - 20:00, 25.07.2016 - 29.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Zum Teil A am 25.6. (10-12 + 14-18) (gemeinsam mit Lama Gonsar Tulku);
Schwerpunkt: Philosophie und Handlungstheorie im Mahayana-Buddhismus: Hier wird
der Direktor des Tibetischen Hochschulinstituts Rabten Choeling, Lama Gonsar Tulku,
als Gastdozent die Ausarbeitungen dieser Lehren durch den großen mittel-indischen
Philosophen Atischa vortragen.

Zum Teil B von Mo 25.7. bis Fr 29.7. (16-20) (gemeinsam mit Dr. Ulas Gergin);
Schwerpunkt: Philosophie und Erkenntnistheorie im Mahayana-Buddhismus:
Hier werden die Grundzüge der Philosophie und Soteriologie nach den Urschriften der
überlieferten Lehre Schakyamuni's dargestellt, wobei der Bezug zu vorausgegangenen
Lehren wie auch zu alternativen zeitgleichen alt-indischen Lehren zu ermitteln
ist, und dies mit besonderer Berücksichtigung der Sprachphilosophie und der
Erkenntnistheorie.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden
auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge
veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden
sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung,
Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem
Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Literatur

- Essler-Mamat "Die Philosophie des Buddhismus";
- Essler "Das Diamant-Sutra", zu finden auf: , sowie andere Übersetzungen hiervon;
- Essler "Nagarjuna: Siebzig zur Leerheit" (wird vorbereitet), sowie andere
Übersetzungen hiervon.
- Essler "Nagarjuna: Sechzig Abschnitte über das Abhängige Entstehen" (wird
vorbereitet).

Philosophische Analyse: Über Intuition, Apriori, Gedankenexperiment (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Trettin

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Das Seminar handelt von philosophischen Methoden und greift dabei eine in den
letzten Jahren entstandene Debatte auf, in der vor allem folgende Fragen kontrovers
diskutiert werden:

- 1) Welche Rolle spielen apriorische Analysen? Was kann Philosophie „aus dem
Lehnstuhl“ erreichen?
- 2) Was sind Intuitionen und welche epistemische Funktion sollte man ihnen (nicht)
einräumen?
- 3) Was „beweisen“ Gedankenexperimente und Fallbeispiele?
- 4) Gibt es überhaupt spezifisch philosophische Methoden? Was unterscheidet sie von
denen in den anderen Wissenschaften und von der Urteilsbildung im Alltag?

Wir werden ausgewählte Aufsätze heranziehen sowie in Auszügen Timothy Williamson
(The Philosophy of Philosophy, 2007) und Herman Cappelen (Philosophy without
Intuitions, 2012) lesen. Bezüglich des Apriori werden wir auf einschlägige Stellen in
Kants Kritik der reinen Vernunft rekurrieren. Ein Seminarplan mit Literaturliste wird zu
Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.

Voraussetzung Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, Texte in englischer Sprache zu lesen.

Von allen Teilnehmenden wird erwartet, dass sie während des Semesters zwei kurze Essays (jeweils ca. 2-3 Seiten) schreiben, um ein Argument zu rekonstruieren, einen Textabschnitt zusammenzufassen oder eine im Seminarkontext relevante Frage zu beantworten. Dabei sollte ein Kurzkomentar und/oder eine eigene Frage formuliert werden, um die Diskussion im Seminar mitzugestalten. Eine dieser kleinen Leistungen kann auch durch ein Kurzreferat (ca. 10-15 Minuten) ersetzt werden.

Semesterapparat: Raum IG 1.621

Praktisches Wissen

Proseminar, Lehrperson Backhaus

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Die traditionelle Wissensdefinition aus Platons Theätet bestimmt Wissen als gerechtfertigte wahre Meinung. Diese Definition trifft jedoch vor allem auf theoretisches Wissen zu, das zumeist auch im Zentrum erkenntnistheoretischer Literatur und Debatten steht. Neben dem theoretischen Wissen gibt es jedoch eine verzweigte Tradition, die behauptet, dass es auch ein genuin praktisches Wissen gibt. Praktisches Wissen wird im Gegensatz zum theoretischen Wissen als produktiv aufgefasst, d.h. es unterscheidet sich von jenem nicht so sehr durch seinen Inhalt, sondern durch seine Form. Auf die je unterschiedliche Form des Wissen zielt auch Thomas von Aquins klassische Unterscheidung, die praktisches Wissen als „Ursache dessen, was es versteht“ bestimmt, wohingegen das theoretische Wissen „von den erkannten Objekten abgeleitet“ ist. Was genau es bedeutet, dass praktisches Wissen „die Ursache dessen, was es versteht“ ist, wird von den jeweiligen Autoren unterschiedlich beantwortet – praktisches Wissen wird dann etwa als knowing-how, Fähigkeit oder als Form des Selbstwissens aufgefasst. Was die verschiedenen Vorschläge am ehesten eint ist die Idee, dass praktisches Wissen eine Brücke zwischen unserem Selbstverständnis als einerseits denkende und andererseits handelnde Wesen darstellt.

Im Seminar werden wir anhand klassischer und aktueller Texte nachvollziehen, welche unterschiedlichen Arten des praktischen Wissens es gibt, in welchem Verhältnis sie zum theoretischen Wissen stehen und ob das praktische Wissen eine eigenständige Wissensform darstellt.

Voraussetzung Da nicht die gesamte aktuelle Literatur zum Thema auf Deutsch verfügbar ist, wird die Fähigkeit und Bereitschaft, ausgewählte Texte in englischer Sprache zu lesen, erwartet.

Literatur Lektüre zur Vorbereitung:

- Stanford Encyclopedia, Eintrag „Knowledge How“
- Andrea Kern, „Schwerpunkt: Praktisches Wissen“, in: DZPhil 61/3 (2013), 353-356.

Theorien der Rationalität: Texte aus Philosophie und Wissenschaft (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Sturm

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2016, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Wir wollen Irrationalität vermeiden und streben danach, unsere Meinungen und Entscheidungen gemäß gewisser Standards zu rechtfertigen. Aber was genau meinen wir, wenn wir sagen, dass jemand – oder eine Meinung, eine Entscheidung – rational (oder irrational) ist? Was sind die normativen Standards der Rationalität? Wie lassen sich Theorien der Rationalität bilden, und in welchem Verhältnis stehen sie zu empirischen Untersuchungen über Urteilsbildung und Entscheidungsfindung? Hierzu findet man heute eine höchst verwirrende Vielzahl von konkurrierenden Positionen: theoretische versus praktische, instrumentelle versus nicht-instrumentelle, formale versus inhaltsgebundene, individuelle versus kollektive, und optimierende versus „begrenzte“ (bounded) Konzeptionen der Rationalität. Der Kurs soll in philosophische wie wissenschaftliche Debatten einführen und damit Klarheit in dieses Dickicht bringen.

Prof. Dr. Thomas Sturm (Barcelona) vertritt im Sommersemester die Professur für Philosophie der Neuzeit. Prof. Willaschek nimmt ein Forschungssemester wahr.

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 2. Vorlesungswoche

Unordnungen des Films

Proseminar, Lehrperson Popp/Schuff/Seel

Do, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Mi, Einzel, 18:00 - 21:00, 15.06.2016 - 15.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 18:00 - 21:00, 22.06.2016 - 22.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 18:00 - 21:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15
(vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Nicht nur in der sozialen und politischen Welt, auch in den Künsten bilden sich ein ums andere Mal Verfahrensordnungen heraus, die für eine – wenn auch oft nur kurze – Weile einen Standard der Produktion und Rezeption entsprechender Werke bereitstellen und sich dabei in größerer oder geringerer Spannung zu den normativen Verhältnissen jeweiliger Gesellschaften befinden. Dies trifft auch auf die Entwicklung von Spielfilmen zu. Jeder einzelne solcher Filme entsteht – und steht damit – im Kontext von Erzählverfahren, Bildpolitiken, Genres und ihren Konventionen, zu denen er sich auch und gerade dann verhält, wenn er mit ihnen bricht. Diesen Umbrüchen der Form filmischer Gestaltung, in denen sich die bis dahin vertrauten Welten des Films verkehren, ist das Seminar gewidmet. An ausgewählten Filmbeispielen und in Auseinandersetzung mit einschlägiger Literatur soll demonstriert und diskutiert werden, wie innovative Filme etablierte Ordnungen des Erzählens in Unordnung bringen und damit zugleich auch die Ordnung des Lebens außerhalb des Kinos erschüttern und befragen.

Begleitend zu dem Seminar findet eine Vorlesungsreihe im Museum für Moderne Kunst statt.

Was sind mögliche Welten?

Proseminar, Lehrperson Esmi/Fuhrmann

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Spätestens seit Leibniz benutzen Philosophen den technischen Terminus 'mögliche Welt'. Dabei gibt es mittlerweile unterschiedliche Auffassungen davon, was mögliche Welten sind und welche Funktion sie in philosophischen Theorien einnehmen. Das Spektrum dieser Auffassungen erstreckt sich von denjenigen, welche mögliche Welten als bloße heuristische Mittel ansehen, bis zu Theorien, die sie als reale, konkrete Entitäten begreifen. In der Veranstaltung soll ein Überblick über die prominenten Theorien zu möglichen Welten gegeben werden.

Über die Liebe in der islamischen Philosophie (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Hayatshahi

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 2.02

Inhalt Anders als in der westlichen ist in der orientalischen Kulturraum die Liebe (eshq) nicht von Vernunft (aql) zu trennen. Nicht nur in der Sprache der Poesie, sondern auch innerhalb der Philosophie ist das Herz gerade ein wichtiges „Organ“ dafür, um zur „höchsten“ Erkenntnis zu erlangen. Ob in mystischen Traktaten von Suhrawardi, Schriften von Ibn Arabi oder Ibn Sina oder Farabi, die gerade als „rationale“ Denker gelten, ist von der Liebe zu sprechen. Mit der Liebe ist freilich nicht nur die zwischen-menschliche Beziehung gemeint, vielmehr das, was die gesamte Universum in Bewegung tritt. Die Liebe als Urgrund der Schöpfung und als ewige Suche nach Sinnhaftigkeit bleibt selber grundlos. Mit anderem Wort sie steht am Anfang der „Welt“ und Begin jedes Vollzugs. So ist ohne Liebe das Sein, wie es ist, gar nicht vorstellbar. Ohne die Liebe ist das Erwachen aus der „dogmatischen Traum“ auch nicht zu denken. Die islamische Philosophen trennen das Herz nicht von dem Geist, um sie dannach miteinander versöhnen zu müssen. Die Liebe und die Vernunft drücken zwei Aspekte einer Wahrheit aus. Streng genommen ist die Liebe die Antriebskraft unserer geistigen

Nachweis Kompetenzen. Je verbundener und inniger die Liebe und Vernunft sind, desto schneller ist die Glückseligkeit zu erreichen!
Referat + Hausarbeit

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.
Literatur
Der Trost der Liebenden: Schahab ad-Din Sohrawardi
Der verborgene Schatz: Muhiyiddin Ibn Arabi
Gedanken über Liebe: Ahmad Ghazali
Die Prinzipien der Ansichten der Bewohner der vortrefflichen Stadt: Abu Nasr al-Farabi
Das Elixir der Glückseligkeit: Al Ghasali

Aufbaumodul Sprachphilosophie und Philosophie des Geistes (AM 2b)

."FÄLLT AUS! Einführung in die Sprachphilosophie (W2)"

Proseminar, Lehrperson Labude

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

."Offene" und "wesentlich umstrittene" Begriffe

Proseminar, Lehrperson Liptow

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 30.04.2016 - 30.04.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 28.05.2016 - 28.05.2016, Seminarhaus - SH 4.108

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt In den 50er Jahren führten die Philosophen Morris Weitz und W.B. Gallie in unterschiedlichen, aber verwandten Kontexten die Begriffe des offenen Begriffs (open concept, Weitz) und des wesentlich umstrittenen Begriffs (essentially contested concept, Gallie) ein, um zu erklären, warum (in einigen Fällen) das Projekt einer philosophischen Definition eines Begriffs oder der rationalen Entscheidung eines Disputats aus ‚logischen‘ Gründen zum Scheitern verurteilt ist. Die Idee ist, dass es bestimmte Merkmale der in Frage stehenden Begriffe sind, die etwa verhindern, dass es eine Definition der Kunst geben kann oder der Streit um die richtige Verwendung der Begriffe der Demokratie oder der Gerechtigkeit rational entscheidbar ist.

Wir wollen in diesem Seminar drei Dinge tun: Wir versuchen erstens die beiden Begriffe des offenen und des wesentlich umstrittenen Begriffs, so wie sie von Weitz und Gallie eingeführt wurden, möglichst genau zu rekonstruieren; wir werfen zweitens einen Blick auf verschiedene Anwendungen, die von diesen Begriffen gemacht wurden; und wir untersuchen mit Hilfe neuerer Texte, ob es sich hier wirklich um verständliche Begriffe handelt und ob diese Begriffe die Erklärungsleistung, die ihnen zugemutet wird, wirklich erbringen können. Als zentrales Beispiel wird uns der Begriff der Kunst dienen.

Insofern die systematischen Fragen, die im Zentrum des Seminars stehen, das Wesen von Begriffen und ihrer Anwendung betreffen, fällt das Seminar in den Bereich der theoretischen Philosophie; insofern die Begriffe, um die es geht, die methodischen

Grundlagen (einiger Bereiche) der praktischen Philosophie und der Philosophie insgesamt betreffen, aber auch in die Bereiche der praktischen Philosophie und der „Metaphilosophie“.

Bem. zu Zeit und Ort: Vorbesprechung. 19.4. 12-14h.

Vier ganztägige Termine an Samstagen.

Die Gödelschen Unvollständigkeitssätze (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Wieckowski

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Die beiden Unvollständigkeitssätze von Kurt Gödel zählen zu den größten Errungenschaften der Logik und erlauben tiefe Einsichten in die Grenzen der Beweisbarkeit in formalen Theorien. Der erste Satz besagt, vereinfacht ausgedrückt, dass jedes hinreichend starke formale System der Arithmetik S, Aussagen enthält, die in S---unter Voraussetzung der Konsistenz von S---weder beweisbar noch widerlegbar sind. Der zweite Satz besagt, dass S nicht beweisen kann, dass es selbst widerspruchsfrei ist. In dem Seminar wollen wir die voraussetzungsreichen Beweisführungen Gödels---in erster Linie für den ersten Unvollständigkeitssatz---nachvollziehen. Gegen Ende des Seminars wollen wir dann einige philosophische Betrachtungen zu den Sätzen erörtern.

Nachweis

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Literatur

Literatur (zur Orientierung):

Raatikainen, P. (2015). Gödel's Incompleteness Theorems. In E. N. Zalta (ed.), The Stanford Encyclopedia of Philosophy (Spring 2015 Edition), URL = <http://plato.stanford.edu/archives/spr2015/entries/goedel-incompleteness>

Eingebettet & Erweitert: Neuere Texte zur Philosophie des Geistes (Seitz & Telles)

Proseminar, Lehrperson Seitz/Telles de Menezes

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Menschen sind Tiere mit einem Geist: wir nutzen ihn tagtäglich um zu überlegen, zu entscheiden und um zu handeln. In der neueren Philosophie des Geistes hat sich nun zunehmend die Einsicht durchgesetzt, dass der 'Geist' eines Akteurs nicht unabhängig von seiner Einbettung in seine physikalische, biologische, sowie soziale Umwelt zu verstehen ist. Bekannt geworden ist dies unter '4E'. Geist gilt jetzt als "extended, embodied, embedded, enacted". Für jede adäquate 'Theorie des Geistes' hat diese Abhängigkeit im Fall von Homo Sapiens noch eine weitere Implikation: wir sind diejenigen Tiere, welche sich vor allem durch hervorbringen einer umfangreichen Kulturgeschichte auszeichnen. Wir werden in einer kulturellen Nische groß, welche wir obendrein fortlaufend für nachfolgende Generationen verändern. Vor diesem Hintergrund wird folgende Doppelfrage interessant: Welche geistigen Fähigkeiten sind nötig, um Kultur überhaupt hervorbringen zu können? Und umgekehrt: Wie wirken kulturelle Faktoren wieder auf die Entwicklung unserer geistigen Fähigkeiten ein - in erster Linie entwicklungspsychologisch, vor allem aber evolutionär über viele Generationen hinweg betrachtet? Der Kurs wird neuere einschlägige Aufsätze aus der Philosophie, der Archäologie, sowie Anthropologie zu diesem Bereich diskutieren. Literatur- und Seminarplan vorab im OLAT.

Friedrich Nietzsches Philosophie der Metaphern

Proseminar, Lehrperson Grün

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Tief und unermesslich sei die Schuld, die die Philosophie gegenüber der Metapher habe, meint Mark Johnson, einer der wegweisenden Philosophen des modernen Materialismus und Mitentdecker der metaphorischen Bedeutung der philosophischen Sprache. Ohne Metaphern gäbe es keine Philosophie, lautet seine Überzeugung. Er betrachtet die Philosophiegeschichte als die Tradition der objektivistischen Auslegung von Metaphern, die nur vereinzelt von mutigen Denkern unterbrochen werde. Deren berühmtesten Vertreter erkennt Johnson in Friedrich Nietzsche.

Mit Nietzsche stellt sich eine Gretchenfrage der Philosophie: Sind die abstrakten Begriffe der Philosophie Metaphern oder nicht? An der Antwort auf diese Frage können wir erkennen, welche Haltung ein Autor oder eine Autorin zu Nietzsche einnimmt. Denn spätestens mit den Schriften Nietzsches haben die heiligen Worte der Philosophen aufgehört etwas anderes zu repräsentieren als bloße Metaphern. Wahrheit, Gerechtigkeit, Gott, Geschichte, Freiheit, Recht, Gut, Böse und das Schöne - um nur die gefährlichsten Worte zu nennen - haben nicht in dem Sinne objektive Bedeutung, als ihnen etwas Unveränderliches in der Welt entspricht. Es sind Worte, die für etwas anderes stehen als der Sprecher selbst es glaubt.

Wenn Nietzsche der Zunft der Philosophen vorhält, dass sie stets an der wörtlichen und damit objektiven Bedeutung ihrer Metaphern festhalten und sie mit allen Mitteln gegen die Auflösung ins Metaphorische verteidige, dann entlarvt er eine mit dem Denken und Sprechen stets verbundene Unredlichkeit. Im Seminar wollen wir anhand ausgewählter Lektüre, zum Teil vorbereitet durch Referate, Nietzsches Philosophie der Metaphern verfolgen, die sich als schärfste Kritik am dogmatischen Charakter der philosophischen Hauptströmungen erweist.

Literatur

- Böning, Thomas, Metaphysik, Kunst und Sprache beim frühen Nietzsche, Berlin/New York 1988.
- Decker, Kerstin, Nietzsche und Wagner. Geschichte einer Hassliebe, Berlin 2012.
- Figal, Günter, Nietzsche. Eine philosophische Einführung, Stuttgart 1999.
- Foucault, Michel, Nietzsche, die Genealogie, die Historie, in: ders., Von der Subversion des Wissens, Frankfurt am Main 1987.
- Gerhard, Volker, Friedrich Nietzsche, Beck'sche Reihe Denker, München 1992.
- Gerhard, Volker und Reschke, Renate (Hrsg.), Friedrich Nietzsche - Geschichte, Affekte, Medien. Berlin 2008.
- Gödde, Günter, Traditionslinien des „Unbewußten“. Schopenhauer – Nietzsche – Freud, Tübingen 1999.
- Grätzel, Stephan, Die philosophische Entdeckung des Leibes, Wiesbaden 1989.
- Heit, Helmut u.a. (Hrsg.), Nietzsches Wissenschaftsphilosophie. Berlin 2012.
- Janz, Curt Paul, Friedrich Nietzsche. Biographie in drei Bänden, München 1978 ff.
- Jaspers, Karl, Nietzsche. Einführung in das Verständnis seines Philosophierens, Berlin / New York 1981.
- Johnson, Mark, Philosophy's Debt to Metaphor, in: Raymond W. Gibbs, (Ed.), The Cambridge Handbook of Metaphor and Thought, Cambridge University Press 2008, S. 39-52.
- Lakoff, George /Mark Johnson, Leben in Metaphern. Konstruktion und Gebrauch von Sprachbildern, aus dem Amerikanischen übersetzt von Astrid Hildenbrand, Heidelberg 2014.
- Lakoff, George /Mark Johnson, Philosophy In The Flesh: The Embodied Mind and Its Challenge to Western Thought, New York 1999
- Meinecke, Friedrich, Die Entstehung des Historismus, München 1959.
- Niemeyer, Christian (Hrsg.), Nietzschelexikon, Darmstadt, 2009.
- Niemeyer, Christian, Nietzsche verstehen. Eine Gebrauchsanweisung, Darmstadt, 2011.
- Nietzsche, Friedrich, Kritische Studienausgabe (KSA) in 15 Bänden, Bd. 1, dtv München 1988.
- Nietzsche, Friedrich, Unzeitgemäße Betrachtungen, mit einem Nachwort von Ralph-Rainer Wuthenow, Insel taschenbuch 509, Frankfurt 1981.
- Reschke, Renate (Hrsg.), Nietzsche: Radikalaufklärer oder radikaler Gegenauklärer. Berlin 2004.
- Riedel, Manfred, Nietzsche in Weimar. Ein deutsches Drama, Leipzig 2000.
- Ross, Werner, Der ängstliche Adler. Friedrich Nietzsches Leben, Stuttgart 1980.
- Röttges, Heinz, Nietzsche und die Dialektik der Aufklärung. Untersuchungen zum Problem einer humanistischen Ethik, Berlin / New York 1972.
- Schäffel, Georg, Denken in Metaphern Zur Logik sprachlicher Bilder, Opladen 1987.
- Scheler, Max, Das Ressentiment im Aufbau der Moralen, in: Gesammelte Schriften Bd. 3, Vom Umsturz der Werte, Bern 1955.

- Türcke, Christoph Lektüre in den Eingeweiden des Geistes. In: Willers, Ulrich (Hrsg.): Theodizee im Zeichen des Dionysos. Nietzsches Fragen jenseits von Moral und Religion, Münster; Hamburg; London, 2003. S. 25-35.
- Weiniger, Holger, Vernunftkritik bei Nietzsche und Horkheimer/Adorno, Dettelbach 1998.
- Wolf, Jean-Claude, Zarathustras Schatten. Studien zu Nietzsche, Fribourg 2004.
- Wuthenow, Ralph-Rainer, Friedrich Nietzsche. Leben – Schriften – Zeugnisse, Frankfurt am Main 2000.

Gemeinsame Grenzfragen in Theologie und Philosophie

Blockseminar, Lehrperson Essler

Block, 14:00 - 18:00, 01.08.2016 - 05.08.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Theologische Offenbarung als andauerndes Muster der Erkenntnis auch in dem säkularisierten Denken der Neuzeit. Wie die Negative Theologie evakuiert religiöse Weisheit aller Dogmatik aber beibehält einen Universalitätsanspruch. Der wesentliche Anteil der Körperlichkeit am menschlichen Wissen. Wie eine Gesamtvision (bzw. Anschauung Gottes) nur dadurch ermöglicht wird. Jenseits des rein reflektierenden Bewusstseins und seines nur subjektiven Erkennens.

Nachweis Hausarbeit

Abgabe: 10. Oktober 2016

Literatur

Literatur:

- Dante, Convivio (Das Gastmahl) (insbesondere Buch III)

Sekundärliteratur:

- William Franke, Secular Scriptures: Modern Theological Poetics in the Wake of Dante, Chapter 1: "Dante and the Secularization of Religion through Literature," pp. 9-42

Klausur zur Vorlesung "Frühe griechische Philosophie (Vorsokratiker und Sophisten)" (Wiederholungstermin)

Klausur, Lehrperson Buddensiek

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.04.2016 - 07.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Kripkes „Naming and Necessity“

Proseminar, Lehrperson Müller

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt Saul Kripke hielt im Januar 1970 in Princeton drei wegweisende Vorlesungen, deren Mitschrift zehn Jahre später unter dem Titel „Naming and Necessity“ veröffentlicht wurde. Das Seminar widmet sich der Lektüre dieses Werkes, welches als eines der jüngsten Klassiker der Philosophiegeschichte gilt. Um die Bedeutung von „Naming and Necessity“ richtig einschätzen zu können, werden wir uns im ersten Drittel des Seminars wichtigen Meilensteinen der Geschichte der analytischen Philosophie von Frege, Russell, Carnap und Quine widmen. In den beiden letzten Dritteln des Seminars werden wir uns hauptsächlich mit der Lektüre von „Naming and Necessity“ befassen. Hauptaugenmerk wird hierbei auf der Theorie von Eigennamen, dem Essentialismus und dem Verhältnis von Notwendigkeit, Analytizität und dem a priori liegen. Insgesamt soll das Seminar sowohl eine kleine Einführung in die Geschichte der analytischen Philosophie bieten, als auch einen Grundstein für ein Verständnis der gegenwärtigen Trends in der analytischen Philosophie legen. Vorkenntnisse in formaler Logik sind wünschenswert, sind aber weder notwendige noch hinreichende Bedingung für eine erfolgreiche Seminarteilnahme.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Bem. zu Zeit und Ort **1. Termin: 11.4.**

Philosophie des Bodhisattvayanas: Buddhistische Philosophie des Mittleren Weges

Blockseminar, Lehrperson Essler

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Block, 16:00 - 20:00, 25.07.2016 - 29.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Block, 16:00 - 20:00, 25.07.2016 - 29.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Zum Teil A am 25.6. (10-12 + 14-18) (gemeinsam mit Lama Gonsar Tulku);
Schwerpunkt: Philosophie und Handlungstheorie im Mahayana-Buddhismus: Hier wird der Direktor des Tibetischen Hochschulinstituts Rabten Choeling, Lama Gonsar Tulku, als Gastdozent die Ausarbeitungen dieser Lehren durch den großen mittel-indischen Philosophen Atischa vortragen.

Zum Teil B von Mo 25.7. bis Fr 29.7. (16-20) (gemeinsam mit Dr. Ulas Gergin);
Schwerpunkt: Philosophie und Erkenntnistheorie im Mahayana-Buddhismus:
Hier werden die Grundzüge der Philosophie und Soteriologie nach den Urschriften der überlieferten Lehre Schakyamuni's dargestellt, wobei der Bezug zu vorausgegangenen Lehren wie auch zu alternativen zeitgleichen alt-indischen Lehren zu ermitteln ist, und dies mit besonderer Berücksichtigung der Sprachphilosophie und der Erkenntnistheorie.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Literatur - Essler-Mamat "Die Philosophie des Buddhismus";
- Essler "Das Diamant-Sutra", zu finden auf: , sowie andere Übersetzungen hiervon;
- Essler "Nagarjuna: Siebzig zur Leerheit" (wird vorbereitet), sowie andere Übersetzungen hiervon.
- Essler "Nagarjuna: Sechzig Abschnitte über das Abhängige Entstehen" (wird vorbereitet).

Praktisches Wissen

Proseminar, Lehrperson Backhaus

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Die traditionelle Wissensdefinition aus Platons Theätet bestimmt Wissen als gerechtfertigte wahre Meinung. Diese Definition trifft jedoch vor allem auf theoretisches Wissen zu, das zumeist auch im Zentrum erkenntnistheoretischer Literatur und Debatten steht. Neben dem theoretischen Wissen gibt es jedoch eine verzweigte

Tradition, die behauptet, dass es auch ein genuin praktisches Wissen gibt. Praktisches Wissen wird im Gegensatz zum theoretischen Wissen als produktiv aufgefasst, d.h. es unterscheidet sich von jenem nicht so sehr durch seinen Inhalt, sondern durch seine Form. Auf die je unterschiedliche Form des Wissen zielt auch Thomas von Aquins klassische Unterscheidung, die praktisches Wissen als „Ursache dessen, was es versteht“ bestimmt, wohingegen das theoretische Wissen „von den erkannten Objekten abgeleitet“ ist. Was genau es bedeutet, dass praktisches Wissen „die Ursache dessen, was es versteht“ ist, wird von den jeweiligen Autoren unterschiedlich beantwortet – praktisches Wissen wird dann etwa als knowing-how, Fähigkeit oder als Form des Selbstwissens aufgefasst. Was die verschiedenen Vorschläge am ehesten eint ist die Idee, dass praktisches Wissen eine Brücke zwischen unserem Selbstverständnis als einerseits denkende und andererseits handelnde Wesen darstellt.

Im Seminar werden wir anhand klassischer und aktueller Texte nachvollziehen, welche unterschiedlichen Arten des praktischen Wissens es gibt, in welchem Verhältnis sie zum theoretischen Wissen stehen und ob das praktische Wissen eine eigenständige Wissensform darstellt.

Voraussetzung Da nicht die gesamte aktuelle Literatur zum Thema auf Deutsch verfügbar ist, wird die Fähigkeit und Bereitschaft, ausgewählte Texte in englischer Sprache zu lesen, erwartet.

Literatur Lektüre zur Vorbereitung:

- Stanford Encyclopedia, Eintrag „Knowledge How“
- Andrea Kern, „Schwerpunkt: Praktisches Wissen“, in: DZPhil 61/3 (2013), 353-356.

Sprache und Kritische Theorie

Proseminar, Lehrperson Deines

Block, 16:00 - 20:00, 25.07.2016 - 29.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Spätestens mit der Theorie des kommunikativen Handelns von Jürgen Habermas ist in der Tradition der Kritischen Theorie explizit der so genannte linguistic turn vollzogen worden, der für die Philosophie des 20. Jahrhunderts insgesamt prägend war und demzufolge viele klassische Probleme der Philosophie im Hinblick auf Strukturen und Bedingungen von Sprache und Kommunikation gelöst bzw. aufgelöst werden können. Aber auch bei den Vertretern der frühen Kritischen Theorie, wie Walter Benjamin und Theodor W. Adorno, spielt Sprache bereits eine maßgebliche Rolle.

Im Seminar sollen die unterschiedlichen Modelle von Sprache in der Tradition der Kritischen Theorie rekonstruiert werden, um so die systematische Rolle von Sprache zu bestimmen: etwa als Bezugspunkt normativer Orientierungen, als Träger von Ideologie, als Mittel ästhetischen Ausdrucks oder als Medium philosophischer Analyse und Welterschließung. Kursorisch soll auch ein Blick auf sprachphilosophische Positionen geworfen werden, die nicht im engeren Sinne der Tradition der Kritischen Theorie zugehören, die aber ebenfalls die kritischen Aspekte der Sprache betonen, z.B. von Fritz Mauthner, Judith Butler und Robert Brandom.

Bem. zu Zeit und Ort Bei Interesse an der Teilnahme am Seminar schreiben Sie bitte bis zum 15. Mai eine Mail an: deines@em.uni-frankfurt.de

Stationen der Sprachphilosophie III

Vorlesung, Lehrperson Seel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Die Vorlesung wird den Theorien der Sprache von Jürgen Habermas und Robert B. Brandom gewidmet sein, die auf je unterschiedliche Weise quer zu den hermeneutischen und analytischen Traditionen der Sprachphilosophie stehen. Der Hauptteil der Vorlesung wird eine kritische Rekonstruktion der Theorie der Sprache bei Jürgen Habermas vornehmen, die ein – wenn nicht das – Herzstück seiner Philosophie darstellt. Am Ende wird es zu einem Vergleich mit der teilweise verwandten Perspektive Brandoms kommen.

Die Vorlesung kann unabhängig von ihren Vorgängerinnen in den Jahren 2014 und 2015 besucht werden.

Nachweis Klausur am 11.7.2016

Literatur - Georg W. Bertram, Sprachphilosophie zur Einführung, Hamburg 2014.

Theorien der Rationalität: Texte aus Philosophie und Wissenschaft (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Sturm

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2016, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Wir wollen Irrationalität vermeiden und streben danach, unsere Meinungen und Entscheidungen gemäß gewisser Standards zu rechtfertigen. Aber was genau meinen wir, wenn wir sagen, dass jemand – oder eine Meinung, eine Entscheidung – rational (oder irrational) ist? Was sind die normativen Standards der Rationalität? Wie lassen sich Theorien der Rationalität bilden, und in welchem Verhältnis stehen sie zu empirischen Untersuchungen über Urteilsbildung und Entscheidungsfindung? Hierzu findet man heute eine höchst verwirrende Vielzahl von konkurrierenden Positionen: theoretische versus praktische, instrumentelle versus nicht-instrumentelle, formale versus inhaltsgebundene, individuelle versus kollektive, und optimierende versus „begrenzte“ (bounded) Konzeptionen der Rationalität. Der Kurs soll in philosophische wie wissenschaftliche Debatten einführen und damit Klarheit in dieses Dickicht bringen.

Prof. Dr. Thomas Sturm (Barcelona) vertritt im Sommersemester die Professur für Philosophie der Neuzeit. Prof. Willaschek nimmt ein Forschungssemester wahr.

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 2. Vorlesungswoche

Was sind mögliche Welten?

Proseminar, Lehrperson Esmi/Fuhrmann

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Spätestens seit Leibniz benutzen Philosophen den technischen Terminus 'mögliche Welt'. Dabei gibt es mittlerweile unterschiedliche Auffassungen davon, was mögliche Welten sind und welche Funktion sie in philosophischen Theorien einnehmen. Das Spektrum dieser Auffassungen erstreckt sich von denjenigen, welche mögliche Welten als bloße heuristische Mittel ansehen, bis zu Theorien, die sie als reale, konkrete Entitäten begreifen. In der Veranstaltung soll ein Überblick über die prominenten Theorien zu möglichen Welten gegeben werden.

Aufbaumodul Ethik/Moralphilosophie (AM 3a)

Das Schulprogramm der Philosophen (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Steinkl

Fr, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Foucault zu Recht, Gesetz und Gesellschaft

Proseminar, Lehrperson Schmidt

Fr, woch, 11:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Das Gesetz wird Michel Foucault zufolge oft überbewertet. Interessanter als Gesetze, deren Text in einem souveränen Akt leicht änderbar ist, sind laut Foucault die Mechanismen, die die Gesellschaft erzeugen und erhalten. Sie wirken oft jenseits des Gesetzes und stabilisieren weitaus stärker dieses als sie durch es stabilisiert werden. Diese Diagnose heißt aber nicht, dass Foucault sich nicht für das Recht in einem weiten – über das bloße Gesetz hinausgehenden – Sinn interessiert hätte. Fragen der Rechtsprechung, Praktiken des Strafens, Ermittlungen der Wahrheit analysierte er immer wieder ausführlich. Das Seminar will anhand der Lektüre verschiedener foucaultscher Texte einen Einblick in diese Erforschung des Rechts mit unscharfen Rändern bieten.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Friedrich Nietzsches Philosophie der Metaphern

Proseminar, Lehrperson Grün

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Tief und unermesslich sei die Schuld, die die Philosophie gegenüber der Metapher habe, meint Mark Johnson, einer der wegweisenden Philosophen des modernen Materialismus und Mitentdecker der metaphorischen Bedeutung der philosophischen Sprache. Ohne Metaphern gäbe es keine Philosophie, lautet seine Überzeugung. Er betrachtet die Philosophiegeschichte als die Tradition der objektivistischen Auslegung von Metaphern, die nur vereinzelt von mutigen Denkern unterbrochen werde. Deren berühmtesten Vertreter erkennt Johnson in Friedrich Nietzsche.

Mit Nietzsche stellt sich eine Gretchenfrage der Philosophie: Sind die abstrakten Begriffe der Philosophie Metaphern oder nicht? An der Antwort auf diese Frage können wir erkennen, welche Haltung ein Autor oder eine Autorin zu Nietzsche einnimmt. Denn spätestens mit den Schriften Nietzsche haben die heiligen Worte der Philosophen aufgehört etwas anderes zu repräsentieren als bloße Metaphern. Wahrheit, Gerechtigkeit, Gott, Geschichte, Freiheit, Recht, Gut, Böse und das Schöne - um nur die gefährlichsten Worte zu nennen - haben nicht in dem Sinne objektive Bedeutung, als ihnen etwas Unveränderliches in der Welt entspricht. Es sind Worte, die für etwas anderes stehen als der Sprecher selbst es glaubt.

Wenn Nietzsche der Zunft der Philosophen vorhält, dass sie stets an der wörtlichen und damit objektiven Bedeutung ihrer Metaphern festhalten und sie mit allen Mitteln gegen die Auflösung ins Metaphorische verteidige, dann entlarvt er eine mit dem Denken und Sprechen stets verbundene Unredlichkeit. Im Seminar wollen wir anhand ausgewählter Lektüre, zum Teil vorbereitet durch Referate, Nietzsches Philosophie der Metaphern verfolgen, die sich als schärfste Kritik am dogmatischen Charakter der philosophischen Hauptströmungen erweist.

Literatur

- Böning, Thomas, *Metaphysik, Kunst und Sprache beim frühen Nietzsche*, Berlin/New York 1988.
- Decker, Kerstin, *Nietzsche und Wagner. Geschichte einer Hassliebe*, Berlin 2012.
- Figal, Günter, *Nietzsche. Eine philosophische Einführung*, Stuttgart 1999.
- Foucault, Michel, *Nietzsche, die Genealogie, die Historie*, in: ders., *Von der Subversion des Wissens*, Frankfurt am Main 1987.
- Gerhard, Volker, *Friedrich Nietzsche, Beck'sche Reihe Denker*, München 1992.
- Gerhardt, Volker und Reschke, Renate (Hrsg.), *Friedrich Nietzsche - Geschichte, Affekte, Medien*. Berlin 2008.
- Gödde, Günter, *Traditionslinien des „Unbewußten“*. Schopenhauer – Nietzsche – Freud, Tübingen 1999.
- Grätzel, Stephan, *Die philosophische Entdeckung des Leibes*, Wiesbaden 1989.
- Heit, Helmut u.a. (Hrsg.), *Nietzsches Wissenschaftsphilosophie*. Berlin 2012.
- Janz, Curt Paul, *Friedrich Nietzsche. Biographie in drei Bänden*, München 1978 ff.
- Jaspers, Karl, *Nietzsche. Einführung in das Verständnis seines Philosophierens*, Berlin / New York 1981.
- Johnson, Mark, *Philosophy's Debt to Metaphor*, in: Raymond W. Gibbs, (Ed.), *The Cambridge Handbook of Metaphor and Thought*, Cambridge University Press 2008, S. 39-52.
- Lakoff, George /Mark Johnson, *Leben in Metaphern. Konstruktion und Gebrauch von Sprachbildern*, aus dem Amerikanischen übersetzt von Astrid Hildenbrand, Heidelberg 2014.
- Lakoff, George /Mark Johnson, *Philosophy In The Flesh: The Embodied Mind and Its Challenge to Western Thought*, New York 1999
- Meinecke, Friedrich, *Die Entstehung des Historismus*, München 1959.
- Niemeyer, Christian (Hrsg.), *Nietzschelexikon*, Darmstadt, 2009.
- Niemeyer, Christian, *Nietzsche verstehen. Eine Gebrauchsanweisung*, Darmstadt, 2011.
- Nietzsche, Friedrich, *Kritische Studienausgabe (KSA) in 15 Bänden*, Bd. 1, dtv München 1988.
- Nietzsche, Friedrich, *Unzeitgemäße Betrachtungen*, mit einem Nachwort von Ralph-Rainer Wuthenow, Insel Taschenbuch 509, Frankfurt 1981.
- Reschke, Renate (Hrsg.), *Nietzsche: Radikalaufklärer oder radikaler Gegenauflärer*. Berlin 2004.
- Riedel, Manfred, *Nietzsche in Weimar. Ein deutsches Drama*, Leipzig 22000.
- Ross, Werner, *Der ängstliche Adler. Friedrich Nietzsches Leben*, Stuttgart 1980.
- Röttges, Heinz, *Nietzsche und die Dialektik der Aufklärung. Untersuchungen zum Problem einer humanistischen Ethik*, Berlin / New York 1972.
- Schäffel, Georg, *Denken in Metaphern Zur Logik sprachlicher Bilder*, Opladen 1987.
- Scheler, Max, *Das Ressentiment im Aufbau der Moralen*, in: *Gesammelte Schriften* Bd. 3, *Vom Umsturz der Werte*, Bern 1955.
- Türcke, Christoph *Lektüre in den Eingeweiden des Geistes*. In: Willers, Ulrich (Hrsg.): *Theodizee im Zeichen des Dionysos. Nietzsches Fragen jenseits von Moral und Religion*, Münster; Hamburg; London, 2003. S. 25-35.
- Weiniger, Holger, *Vernunftkritik bei Nietzsche und Horkheimer/Adorno*, Dettelbach 1998.
- Wolf, Jean-Claude, *Zarathustras Schatten. Studien zu Nietzsche*, Fribourg 2004.
- Wuthenow, Ralph-Rainer, *Friedrich Nietzsche. Leben – Schriften – Zeugnisse*, Frankfurt am Main 2000.

Gemeinsame Grenzfragen in Theologie und Philosophie

Blockseminar, Lehrperson Essler

Block, 14:00 - 18:00, 01.08.2016 - 05.08.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Theologische Offenbarung als andauerndes Muster der Erkenntnis auch in dem säkularisierten Denken der Neuzeit. Wie die Negative Theologie evakuiert religiöse Weisheit aller Dogmatik aber beibehält einen Universalitätsanspruch. Der wesentliche Anteil der Körperlichkeit am menschlichen Wissen. Wie eine Gesamtvision (bzw. Anschauung Gottes) nur dadurch ermöglicht wird. Jenseits des rein reflektierenden Bewusstseins und seines nur subjektiven Erkennens.

Nachweis Hausarbeit

Abgabe: 10. Oktober 2016

Literatur

Literatur:

- Dante, Convivio (Das Gastmahl) (insbesondere Buch III)

Sekundärliteratur:

- William Franke, Secular Scriptures: Modern Theological Poetics in the Wake of Dante, Chapter 1: "Dante and the Secularization of Religion through Literature," pp. 9-42

John Locke: Ein Brief über Toleranz

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buddeberg

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

John Locke gilt nicht nur als Vater des politischen Liberalismus, sondern neben Pierre Bayle und Baruch de Spinoza als einer der wichtigsten Theoretiker der Toleranz und zählt damit zu den wirkmächtigsten politischen Denkern der frühen Neuzeit. In seinem erstmals 1686 veröffentlichten Brief über Toleranz, dessen Lektüre im Mittelpunkt des Seminars stehen wird, formuliert Locke kurz nach dem Widerruf des Edikts von Nantes eines der eloquentesten und weitest gehenden Plädoyers des 17. Jahrhunderts für Toleranz. Seine maßgeblich auf dem Evangelium basierende Begründung von Toleranz gegenüber Andersgläubigen geht gleichwohl nicht soweit, auch Katholiken und Atheisten in seine Forderung nach Toleranz mit einzubeziehen.

Im Seminar soll dieser Text sowohl im historischen Vergleich mit anderen zeitgenössischen Toleranzkonzeptionen als auch im Hinblick auf gegenwärtige Theorieansätze gelesen und hinsichtlich seiner Errungenschaften und seiner Grenzen diskutiert werden. Dabei wird es neben einer Rekonstruktion seiner Toleranzbegründung auch um damit in Zusammenhang stehende Fragen wie der nach Gewissensfreiheit sowie nach dem Verhältnis von Glauben und Vernunft und von Staat und Kirche bzw. andere Religionsgemeinschaft(en) gehen.

Voraussetzung Das Seminar ist von Mittwoch auf Dienstag verschoben.

Kant: Tugendlehre

Proseminar, Lehrperson Vesper

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die Metaphysischen Anfangsgründe der Tugendlehre bilden den zweiten Teil der Metaphysik der Sitten von 1797. Die Tugendlehre enthält Kants ausgearbeitete Pflichtenlehre; in ihr erweitert Kant seine auf dem kategorischen Imperativ basierende Moralphilosophie um materiale Bestimmungen. Im Seminar soll das System der Pflichten detailliert rekonstruiert und in den Zusammenhang der Moralphilosophie Kants eingeordnet werden. Die Teilnehmer werden einen für Kants Ethik wichtigen Text kennenlernen, der gegenwärtig in der Forschung neue Aufmerksamkeit findet.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur

- Immanuel Kant: Metaphysische Anfangsgründe der Tugendlehre, Hamburg 2008 (Meiner). – Bitte anschaffen!
- Betzler, Monika (Hg.): Kants's Ethics of Virtue, Berlin/New York 2007.
- Denis, Lara (Hg.): Kant's Metaphysics of Morals. A Critical Guide, Cambridge/New York 2010.
- Esser, Andrea: Eine Ethik für Endliche. Kants Tugendlehre in der Gegenwart, Stuttgart 2003.
- Gregor, Mary: Laws of Freedom. A Study of Kant's Method of Applying the Categorical Imperative in the Metaphysik der Sitten, Oxford 1963.
- Timmons, Mark (Hg.): Kant's Metaphysics of Morals. Interpretative Essays, Oxford/New York 2002.
- Trampota, Andrea/Sensen, Oliver/Timmermann, Jens (Hg.): Kant's „Tugendlehre“. A Comprehensive Commentary, Berlin/Boston 2013.

Kierkegaard-Eine Einführung in sein Denken

Proseminar, Lehrperson Müller

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 16.07.2016 - 16.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Das Denken Kierkegaards hat etliche namhafte Philosophen des 20. Jahrhunderts nachhaltig beeinflusst und diente gleichsam als Nährboden für das Aufkeimen der Existenzphilosophie bzw. des Existenzialismus. In seinen zahlreichen Schriften bemüht sich Kierkegaard in immer neuen Anläufen, die Grundsituation des Menschen auszuloten und zu erhellen, was es überhaupt bedeutet, als einzelner Mensch zu existieren. Dabei steht nicht die Analyse eines abstrakten Ichs im Mittelpunkt des Interesses, sondern der Versuch der Erhellung der Grundsituation menschlicher Existenz. Der Mensch erscheint im Zuge der Überlegungen Kierkegaards als in sich zerrissenes und verzweifertes, nichtsdestominder jedoch freies Wesen, das sein Leben leidenschaftlich zu übernehmen hat, was jedoch letzten Endes nur dann gelingen kann, wenn es in einer echten Beziehung zu Gott steht.

Im Rahmen des Seminars sollen auf der Grundlage der (auszugsweisen) Lektüre solcher Werke wie Entweder-Oder, Furcht und Zittern, Der Begriff Angst, Stadien auf des Lebens Weg, Philosophische Brosamen, Unwissenschaftliche Nachschrift oder Die Krankheit zum Tode die zentralen Gedanken Kierkegaards herausgearbeitet und diskutiert werden.

Literatur

- Gardiner, Patrick: Kierkegaard, Herder Verlag, Freiburg 2001.
- Garff, Joakim: Kierkegaard. Biographie, Deutscher Taschenbuch Verlag, München 2005.
- Liessmann, Konrad Paul: Kierkegaard zur Einführung, Junius Verlag, Hamburg 2013.
- Marquard, Odo: Der Einzelne – Vorlesungen zur Existenzphilosophie, Reclam Verlag, Stuttgart 2013.
- Pieper, Annemarie: Sören Kierkegaard, Verlag C.H. Beck, München 2000.
- Purkarthofer, Richard: Kierkegaard, Reclam Verlag, Leipzig 2005.

Klausur zur Vorlesung "Frühe griechische Philosophie (Vorsokratiker und Sophisten)" (Wiederholungstermin)

Klausur, Lehrperson Buddensiek

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.04.2016 - 07.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Kritisieren. Distanz und Engagement.

Seminar, Lehrperson Hüser/Müller-Schöll

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 25.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt

Gehört Kritisieren klassisch zum Alltag jeder geisteswissenschaftlichen, ja jeder wissenschaftlichen Tätigkeit überhaupt, so lassen sich doch bei genauerem Blick auf die Tätigkeit, die Haltung, die Geschichte und Gegenwart von Kritik schnell kaum noch allgemeine Aussagen über sie treffen oder aufrecht erhalten. In Frankfurt als der Stadt, in der in den 20er-Jahren das Institut für Sozialforschung die Tradition Kritischer Theorie begründet hat, ist es kaum möglich, über Kritik nicht in der dort begonnenen gleichermaßen interdisziplinären, zugleich sozial- und kulturwissenschaftlichen wie politischen, philosophischen wie auch an konkreten Gegenständen einzelner Fachwissenschaften orientierten Weise nachzudenken, in deren Verlauf nicht zuletzt auch die institutionellen Rahmensetzungen selbst in den Blick geraten. Dabei liegt es nahe, als einander in Spannung verbundene Haltungen der Kritik diejenigen der *Distanz* und des *Engagements* zu identifizieren: Distanz der Epoche im phänomenologischen Sinne, der Verfremdung im ästhetischen Sinne, des Abstands als einer Voraussetzung jeder Erkenntnis; doch zugleich auch Engagement im Sinne eines eingreifenden Denkens, einer das eigene Interesse und mehr vertretenden Parteinahme und einer selbst die Wissenschaftlichkeit der Wissenschaft noch in Frage stellenden Aufgabe von Distanz. Im Verlauf des Sommer-Semesters 2016 lädt unsere kolloquial angelegte Ringvorlesung im Rahmen des neuen Master-Studiengangs „Ästhetik“ sowie der Studiengänge des Instituts für TFM, des Masters Comparative Literature sowie möglicherweise weiterer Studiengänge der beteiligten Kolleginnen und Kollegen Geisteswissenschaftler unterschiedlicher Disziplinen an der Goethe-Universität sowie Gäste dazu ein, an exemplarischen Gegenständen aus ihrem jeweiligen Forschungsgebiet heutige Praktiken und Probleme, Möglichkeiten und Grenzen der Kritik vorzustellen.

Bem. zu Zeit und Ort Vorläufiger Ablaufplan:

- 18. April: Nikolaus Müller-Schöll (Theaterwissenschaft): „Die kritische Distanz“
- 25. April: „Unser Zeitalter ist nicht mehr das eigentliche Zeitalter der Kritik“. Gespräch mit Jean-Luc Nancy (Paris / Straßburg)
- 02. Mai: Achim Geisenhanslüke (Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft): „Politik der Wahrheit. Foucault, die Kritik und die Aufklärung“
- 09. Mai: Julika Griem / Johannes Völz (Anglistik / Amerikanistik) : „Jenseits von Kritik? Aktuelle anglo-amerikanische Debatten“
- 16. Mai: Feiertag
- 23. Mai: Martin Seel (Philosophie): „Dimensionen der Kunstkritik“
- 30. Mai: Juliane Rebentisch (Philosophie, HfG Offenbach): „Tocquevilles Kritik der demokratischen Massenkultur“
- 06. Juni: Heinz Drügh (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft und Ästhetik): „*Relational Aesthetics* als kritische Kunst? Überlegungen zu Rafael Horzons *Das weiße Buch*.“
- 13. Juni: Jörn Etzold (Theaterwissenschaft): „Kritische Zustände. Flüchtlinge im Bühnenraum“ (im Rahmen der Projektwoche „Flüchtlingsdarstellungen“ des Instituts für TFM)
- 20. Juni: Susanne Komfort-Hein (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft): „Chamäleon mit Kursbuch. Zu einer Geschichte der Kritik“

27. Juni: Christoph Menke (Philosophie) und Thomas Vesting (Rechtswissenschaft):
„Das Rechtliche und das Recht. Zum Ort gegenwärtiger Rechtskritik“

04. Juli: Petra Gehring (Philosophie, TU Darmstadt): „Moralisierende Kritik“

11. Juli: Vinzenz Hediger (Filmwissenschaft): „Immer auf die armen Medien. Vom Sinn
der Gewalt und ihrer Kritik“

Ludwig Feuerbach und Sigmund Freud: Grundlagen einer materialistischen Theorie der Subjektivität (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Jeske

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Feuerbachs leibzentrierter Sensualismus steht am Ausgang der klassischen deutschen Philosophie. Seine psychologische Erklärung der Religion als ein verstelltes Selbstverhältnis des Menschen zu seinem Gattungswesen verbindet den anthropologischen Materialismus inwendig mit dem Freud'schen Materialismus im Element der Praxis. Die konstruktive Auseinandersetzung mit beiden in der Perspektive einer Theorie der Subjektivität wird der für die Idee eines kritischen Materialismus zentralen, von Alfred Schmidt aufgeworfenen Frage nachgehen, wie das Konzept von ‚Weltkonstitution‘ aus den Trümmern des Idealismus hinüber zu retten sei in eine konkretisierte Geschichtsphilosophie, die auf umwälzende Praxis abzielt.

Nachweis Leistungsnachweis: Referat & Reflexion einer Sitzung (max. 2-3 Seiten) oder 3 Reflexionen (max. 2-3 Seiten)

Modulprüfung: Referat und Hausarbeit

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Voraussetzung Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner. Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit auf Grundlage der (eigenständigen) Lektüre von Basistexten, die in Olaf zur Verfügung gestellt werden.

Literatur Einschlägige Literatur zu Feuerbach und Freud wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben!

Zum vorbereitenden Einlesen empfehlen wir:

- Bernard Görlich, Alfred Schmidt, Philosophie nach Freud. Das Vermächtnis eines geistigen Naturforschers, Lüneburg 1995.
- Michael Jeske, „Sensualistischer Pantheismus“. Seine heuristische Bedeutung im Werk Ludwig Feuerbachs (Diss.), Frankfurt a. M. 2012.
- Alfred Schmidt, Emanzipatorische Sinnlichkeit. Ludwig Feuerbachs anthropologischer Materialismus, München 1973.

Bem. zu Zeit und Ort Gemeinsam mit PD Dr. Bernard Görlich

Mediendidaktik I – Im philosophischen Unterricht mit Internetquellen arbeiten

Proseminar, Lehrperson Reh

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Das Internet bietet vielfältige, frei zugängliche Materialien, die für eine abwechslungsreiche und zeitgemäße Unterrichtsgestaltung genutzt werden können. Es

konfrontiert Lehrerinnen und Lehrer jedoch auch mit besonderen Herausforderungen, zumal aktuelle kompetenzorientierte Handreichungen des Kultusministeriums fordern, dass Schülerinnen und Schüler einen adäquaten Umgang mit neuen Medien im Unterricht erlernen sollen.

In zwei Schritten sollen Lehramtsstudierende in diesem Seminar ihre mediendidaktischen Kenntnisse im Rahmen praxisnahen Arbeitens erweitern. Zunächst wird es darum gehen, kompetente und zielgerichtete Internet-Recherchen im Hinblick auf thematische Vorgaben des aktuellen Kerncurriculums und des Oberstufenlehrplans für die Fächer Philosophie und Ethik zu realisieren. Die zusammen gestellten Internetquellen sollen anschließend auf der Grundlage differenzierter didaktischer und methodischer Reflexionen in konkrete Unterrichtskonzepte eingebunden werden.

Im Verlauf des Semesters sollen die Ergebnisse der gemeinsamen Seminararbeit (Materialsammlungen sowie Unterrichtskonzepte) in einen bereits bestehenden Online-Material-Pool (OKAPI) eingebunden und der Öffentlichkeit, z.B. Lehramtsstudierenden des Instituts (Praxissemester) aber auch anderen Interessierten, zur Verfügung gestellt werden. Das Projekt des Material-Pools/der Sammlung von Unterrichtsentwürfen wird im Rahmen von Folgeveranstaltungen in den kommenden Semestern fortgeführt werden. Im Laufe der Zeit sollen zu allen Themen der in Hessen gültigen Curricula für die Fächer Philosophie und Ethik Internet-Materialsammlungen und entsprechende Unterrichtsentwürfe entstehen.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung Für das Seminar kann man sich ab sofort bei S. Reh anmelden (s.reh@em.uni-frankfurt.de).

Die Veranstaltung erfordert eine gruppenbasierte Auseinandersetzung mit Recherchemethoden, didaktischer Gestaltung und Kollaborationen in einer Wiki-Umgebung.

Die Veranstaltung kann allein oder in Vorbereitung auf die Blockveranstaltung Mediendidaktik II besucht werden.

Bem. zu Zeit und Ort Aufgrund von Examensprüfungen beginnt das Seminar verspätet. Eine Vorbesprechung findet am Donnerstag, 21.4.16 um 11:00 Uhr c.t. statt.

Mediendidaktik II – Im philosophischen Unterricht mit Internetquellen arbeiten

Proseminar, Lehrperson Krebs/Reh

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Block, 10:00 - 17:00, 19.07.2016 - 22.07.2016, Seminarhaus - SH 2.104

Block, 10:00 - 17:00, 19.07.2016 - 22.07.2016, Seminarhaus - SH 2.103

Inhalt Das Internet bietet vielfältige, frei zugängliche Materialien, die für eine abwechslungsreiche und zeitgemäße Unterrichtsgestaltung genutzt werden können. Es konfrontiert Lehrerinnen und Lehrer jedoch auch mit besonderen Herausforderungen, zumal aktuelle kompetenzorientierte Handreichungen des Kultusministeriums fordern,

dass Schülerinnen und Schüler einen adäquaten Umgang mit neuen Medien im Unterricht erlernen sollen.

In zwei Schritten sollen insbesondere Lehramtsstudierende in diesem Seminar ihre mediendidaktischen Kompetenzen im Rahmen praxisnahen Arbeitens erweitern. Zunächst soll es darum gehen, kompetente und zielgerichtete Internet-Recherchen im Hinblick auf thematische Vorgaben der „Bildungsstandards und Inhaltsfelder“ des Landes Hessen für die Fächer Philosophie und Ethik durchzuführen. Die gefundenen Internetquellen sollen anschließend auf der Grundlage differenzierter didaktischer und methodischer Reflexionen in konkrete Unterrichtskonzepte eingebunden werden.

Im Verlauf des Blockseminars sollen die erarbeiteten Materialsammlungen sowie die entstandenen Unterrichtskonzepte als nachhaltiges Ergebnis der gemeinsamen Seminararbeit in einer bereits vorbereiteten Wiki-Umgebung veröffentlicht werden. Die Materialien/Unterrichtsreihen können von Lehramtsstudierenden des Instituts (Praxissemester) aber auch von anderen Interessierten zukünftig für eigene Unterrichtsvorhaben genutzt werden. Das Projekt des Material-Pools/der Sammlung von Unterrichtsentwürfen soll zukünftig im Rahmen von Folgeveranstaltungen fortgeführt werden. Im Laufe der Zeit sollen zu allen Themen der in Hessen gültigen „Bildungsstandards und Inhaltsfelder“ für die Fächer Philosophie und Ethik Internet-Materialsammlungen und entsprechende Unterrichtsentwürfe entstehen.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung

Für das Seminar kann man sich ab sofort bei den Dozierenden anmelden:
j.krebs@em.uni-frankfurt.de
s.reh@em.uni-frankfurt.de

Vorbesprechung für die verbindliche Anmeldung: Mittwoch, 29.6.16, 14:00 bis 16:00 Uhr.

Blockseminartermine: 19. bis einschließlich 22.7.16, jeweils von 10:00 bis 17:00 Uhr.

Die Veranstaltung erfordert eine gruppenbasierte Auseinandersetzung mit Recherchemethoden, didaktischer Gestaltung und Kollaborationen in einer Wiki-Umgebung.

Die Veranstaltung kann allein oder in Ergänzung zu Mediendidaktik I besucht werden.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung: Mi 29.6. 14:00 Uhr!

Meinungsfreiheit im Zeitalter digitaler Kommunikation (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Sánchez

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Ziel des Proseminars ist die Analyse der philosophischen Argumente, die für die Notwendigkeit und den Schutz der Rede- und Meinungsfreiheit in liberal-demokratischen Gesellschaften sprechen.

In Anlehnung an Kühling (1999) werden wir die Notwendigkeit der Meinungsfreiheit angesichts ihrer Funktionen als "Mittel zur Wahrheitsfindung", als "Mittel zur Persönlichkeitsentfaltung" und als "Voraussetzung eines freiheitliche-demokratischen Gemeinwesens" examinieren.

Im Fokus der Diskussion werden die Probleme und Paradoxe stehen, die bei diesen Funktionen auftreten, wenn die Grenzlinie zwischen privater/öffentlicher und lokaler/globaler Kommunikation durch neue digitale Kommunikationsformen überschritten wird.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.
- Denninger, E. (Hrsg.) (2001): Kommentar zum Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland. Neuwied, Kriftel: Luchterhand.

- Dworkin, R. (2013): Taking Rights Seriously. London/New York, loomsbury Academic.

- Dworkin, R. (Hrsg.) (1977): The Philosophy of Law. USA, Oxford University Press.

- Fichte, J. G. (1793), Zurückförderung der Denkfreiheit von den Fürsten Europas die sie bisher unterdrückten. Eine Rede. Heliopolis.

- Habermas, J. (1992): Faktizität und Geltung. Frankfurt am Main, Suhrkamp.

- Hinske, N. (1986): Pluralismus und Publikationsfreiheit im Denken Kants, in: Schwartländer, J. (Hrsg.) (1986): Meinungsfreiheit, Bd.1: Grundgedanken und Geschichte in Europa und USA. Kehl am Rhein, Engel Verlag. S. 31-49.

- Goldsmith, Jack/ Wu, Tim (2008): Who Controls the Internet? Oxford/New York: Oxford University Press.

- Kaye, David (2015): Report of the Special Rapporteur on the promotion and protection of the right to freedom of opinion and expression. In: Human Rights Council, Twenty-ninth session, Agenda item 3 (A/HRC/29/32).

- Kühling, Jürgen (1999): Die Kommunikationsfreiheit als europäisches Gemeinschaftsgrundrecht. Berlin: Duncker und Humblot.

- Marx, K. (1842): Debatten über Preßfreiheit und Publikation der Landständischen Verhandlungen. In: MEW (1961), Bd.1, Dietz Verlag Berlin.

- Stamm, Katjia (2001): Das Bundesverfassungsgericht und die Meinungsfreiheit. In: APuZ B37-38/2001, 16-25. Abrufbar unter:

<http://www.bpb.de/apuz/26032/das-bundesverfassungsgericht-und-die-meinungsfreiheit>

- Stuart Mill, John (2008): On Liberty and Other Essays. Oxford/New York: Oxford University Press.

- Sunstein, Cass R. (1995): Democracy and the Problem of Free Speech. New York, The Free Press.

- Sunstein, Cass R. (2007): Republic.com 2.0. Princeton & Oxford. Princeton University Press.

- Wingert, Lutz/ Günther, Klaus (2001): Die Öffentlichkeit der Vernunft und die Vernunft der Öffentlichkeit. Frankfurt am Main, Suhrkamp.

- Westing, Alan F. (1970): Privacy and Freedom. New York: Atheneum.

Neuere Theorien der Gerechtigkeit – was kommt nach Rawls und co.?

Proseminar, Lehrperson Herzog

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.04.2016 - 29.04.2016

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.05.2016 - 19.05.2016

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 03.06.2016 - 03.06.2016

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.06.2016 - 23.06.2016

Inhalt Für die analytische politische Philosophie der letzten Jahrzehnte war John Rawls' Veröffentlichung von A Theory of Justice im Jahr 1971 sowohl inhaltlich als auch methodisch einen Meilenstein. Auf Grundlage des „Urzustands“ hinter dem „Schleier des Nichtwissens“ entwirft Rawls eine Vertragstheorie, die zu zwei Prinzipien der Gerechtigkeit führt. Der erste Seminarblock diskutiert Kernelemente von Rawls' Theorie sowie einige prominente Kritiken daran. In den folgenden Seminarblöcken werden exemplarische Ausschnitte aus den zahlreichen Weiterentwicklungen analytischer Gerechtigkeitstheorie nach Rawls diskutiert. Der zweite Seminarblock beschäftigt sich mit Diskussionen zu „struktureller“ Gerechtigkeit, die soziologische Faktoren stärker berücksichtigen und die Dimensionen von Gender und Race in den Blick nehmen. Im dritten Seminarblock geht es um Theorien der „relationalen“ Gerechtigkeit, die den Status aller Menschen als moralisch gleichwertig betonen; dabei soll auch das Thema der „epistemischen“ Gerechtigkeit diskutiert werden. Der vierte Seminarblock diskutiert Fragen der internationalen Gerechtigkeit inklusive Fragen der Pflichten zur Armutsbekämpfung und dem Umgang mit Flüchtlingen.

Nachweis Alle Texte sollen auf die Schlagkraft ihrer Argumente, die jeweilige philosophische Methode und die Relevanz für die Praxis hin untersucht und kritisch diskutiert werden. Vorkenntnisse in der politischen Philosophie sind willkommen, aber keine Teilnahmevoraussetzung. Es wird eine gründliche vorbereitende Lektüre der Textausschnitte und aktive Teilnahme an der Semindiskussion erwartet. & #62; Scheinerwerb: aktive Teilnahme, Verfassen einiger kürzerer Essays, sowie Hausarbeit (für Modulprüfung).

Literatur Vor jedem Block soll ein Essay geschrieben werden, das mindestens zwei der jeweiligen Texte berührt. Dieses Essay muss jeweils bis zum Mittwochmorgen, 8 Uhr der jeweiligen Woche an herzog@em.uni-frankfurt.de geschickt werden. Hinweise zu den Essays werden in der einführenden Sitzung gegeben, auf Wunsch erhalten die Studierenden individuelles Feedback. Je nach inhaltlicher Eignung werden die Essays in die Semindiskussion miteinbezogen.

Literatur Literatur: Die Texte (teils deutsch, teils englisch) werden über OLAT bereitgestellt. Behandelt werden Texte u.a. von Rawls, Cohen, Sen, Mills, Young, Anderson, Fricker, und Carens.

Bem. zu Zeit und Ort Ort (!): Institut für Sozialforschung, Senckenberganlage 26, 60325 Frankfurt/M. (Haltestelle Bockenheimer Warte)

Vorbesprechung: Do., 14. April, 14.00-16.00

Block I: Fr., 29. 4.,

Block II: Do., 19. 5.,

Block III: Fr., 3.6.,

Block IV: Do., 23. 6.

(Uhrzeiten jeweils 9.15-10.45, 11.15-12.45, 14.15-15.45)

Philosophie des Bodhisattvayanas: Buddhistische Philosophie des Mittleren Weges

Blockseminar, Lehrperson Essler

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Block, 16:00 - 20:00, 25.07.2016 - 29.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Block, 16:00 - 20:00, 25.07.2016 - 29.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Zum Teil A am 25.6. (10-12 + 14-18) (gemeinsam mit Lama Gonsar Tulku); Schwerpunkt: Philosophie und Handlungstheorie im Mahayana-Buddhismus: Hier wird der Direktor des Tibetischen Hochschulinstituts Rabten Choeling, Lama Gonsar Tulku,

als Gastdozent die Ausarbeitungen dieser Lehren durch den großen mittel-indischen Philosophen Atischa vortragen.

Zum Teil B von Mo 25.7. bis Fr 29.7. (16-20) (gemeinsam mit Dr. Ulas Gergin);
Schwerpunkt: Philosophie und Erkenntnistheorie im Mahayana-Buddhismus:
Hier werden die Grundzüge der Philosophie und Soteriologie nach den Urschriften der überlieferten Lehre Schakyamuni's dargestellt, wobei der Bezug zu vorausgegangenen Lehren wie auch zu alternativen zeitgleichen alt-indischen Lehren zu ermitteln ist, und dies mit besonderer Berücksichtigung der Sprachphilosophie und der Erkenntnistheorie.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Literatur - Essler-Mamat "Die Philosophie des Buddhismus";
- Essler "Das Diamant-Sutra", zu finden auf: , sowie andere Übersetzungen hiervon;
- Essler "Nagarjuna: Siebzig zur Leerheit" (wird vorbereitet), sowie andere Übersetzungen hiervon.
- Essler "Nagarjuna: Sechzig Abschnitte über das Abhängige Entstehen" (wird vorbereitet).

Philosophische Ethik: Grundbegriffe, Modelle, Probleme

Vorlesung, Lehrperson Lutz-Bachmann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Mi, Einzel, 11:00 - 13:00, 20.07.2016 - 20.07.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Di, Einzel, 11:00 - 13:00, 06.09.2016 - 06.09.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt In meiner Vorlesung werde ich den Ansatz einer philosophischen Ethik skizzieren, der die Motive der Tugendethik und des Konsequentialismus ebenso aufnimmt wie die Prämissen der Deontologie und der Diskursethik. Die Stärken und Schwächen dieser Ansätze werden miteinander abgeglichen und bei der Erläuterung grundlegender ethischer Begriffe zur Anwendung gebracht. Es empfiehlt sich als Lektüre der Band: Matthias Lutz-Bachmann, Grundkurs Philosophie, Band 7 Ethik, Reclam 2013.

Nachweis Modulprüfung: **Klausur**
Mittwoch, den 20.07.2016 von 11.00 bis 13.00 Uhr im Casino 1.811

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Praktisches Wissen

Proseminar, Lehrperson Backhaus

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Die traditionelle Wissensdefinition aus Platons Theätet bestimmt Wissen als gerechtfertigte wahre Meinung. Diese Definition trifft jedoch vor allem auf theoretisches Wissen zu, das zumeist auch im Zentrum erkenntnistheoretischer Literatur und Debatten steht. Neben dem theoretischen Wissen gibt es jedoch eine verzweigte Tradition, die behauptet, dass es auch ein genuin praktisches Wissen gibt. Praktisches Wissen wird im Gegensatz zum theoretischen Wissen als produktiv aufgefasst, d.h. es unterscheidet sich von jenem nicht so sehr durch seinen Inhalt, sondern durch seine Form. Auf die je unterschiedliche Form des Wissen zielt auch Thomas von Aquins klassische Unterscheidung, die praktisches Wissen als „Ursache dessen, was es versteht“ bestimmt, wohingegen das theoretische Wissen „von den erkannten Objekten abgeleitet“ ist. Was genau es bedeutet, dass praktisches Wissen „die Ursache dessen, was es versteht“ ist, wird von den jeweiligen Autoren unterschiedlich beantwortet – praktisches Wissen wird dann etwa als knowing-how, Fähigkeit oder als Form des Selbstwissens aufgefasst. Was die verschiedenen Vorschläge am ehesten eint ist die Idee, dass praktisches Wissen eine Brücke zwischen unserem Selbstverständnis als einerseits denkende und andererseits handelnde Wesen darstellt.

Im Seminar werden wir anhand klassischer und aktueller Texte nachvollziehen, welche unterschiedlichen Arten des praktischen Wissens es gibt, in welchem Verhältnis sie zum theoretischen Wissen stehen und ob das praktische Wissen eine eigenständige Wissensform darstellt.

Voraussetzung Da nicht die gesamte aktuelle Literatur zum Thema auf Deutsch verfügbar ist, wird die Fähigkeit und Bereitschaft, ausgewählte Texte in englischer Sprache zu lesen, erwartet.

Literatur Lektüre zur Vorbereitung:

- Stanford Encyclopedia, Eintrag „Knowledge How“
- Andrea Kern, „Schwerpunkt: Praktisches Wissen“, in: DZPhil 61/3 (2013), 353-356.

Theorien der Masse

Proseminar, Lehrperson Trautmann

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Die meisten Theorien der Masse artikulieren sich als Kritik der in ihr verborgenen Potentiale. Die Masse gilt im politischen Sinne als unberechenbar, spontan und allzu leicht verführbar. Auch in sozialer und kultureller Hinsicht verheißt die Masse nichts Gutes: durch ihre besondere Dynamik der Homogenisierung und Konformität erscheint sie als Angriff auf die Pluralität und das je Individuelle, das moderne Gesellschaften gerade auszeichnet. Doch die diskursive Bestimmung der Masse besitzt eine Vielzahl von Zwischentönen und Ambivalenzen. Die Theorien der Masse erwecken insofern selbst den Verdacht, jene homogenisierende Instanz zu sein, die keinerlei Differenzen in der Masse erkennt.

Das Seminar unternimmt den Versuch, die historischen Bedingungen dieser Theorien und ihre paradigmatischen Wendungen aufzugreifen, um den Begriff der Masse selbst zu differenzieren. Neben den sozialphilosophischen und sozialpsychologischen Positionen werden vor allem auch politisch philosophische und kulturtheoretische Bestimmungen der Masse behandelt. Dabei soll nicht nur die Frage nach der Macht der Menge, sondern auch die nach ihren impliziten wie expliziten Ausschlüssen gestellt werden.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Thomas von Aquin, Analyse des Handlungsbegriffs

Proseminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.107

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt In diesem Seminar lesen wir Auszüge aus Thomas von Aquins Handlungsanalyse aus dem zweiten Teil seiner Summa theologiae. Hierfür gibt es eine hervorragende deutsch-lateinische Textausgabe, die im Reclam Verlag erschienen ist unter dem Titel:

Über sittliches Handeln. Summa theologiae I-II q. 18-21, Reclam 2001.

Weiterführende Literatur ist dem Anhang dieser Ausgabe zu entnehmen.

Volk, Staat und Repräsentation bei Hobbes und Rousseau

Seminar, Lehrperson Martinez Mateo

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt Hobbes und Rousseau stehen sich bekanntlich als die zwei Kontrahenten moderner Souveränitätstheorien überhaupt gegenüber: Absolutismus gegen radikale Demokratie. Hobbes' Staatsmodell beruht auf einer Repräsentationstheorie, nach der der König das Staatsvolk bruchlos verkörpert. Das Volk als souveräne politische Einheit entsteht erst durch und ist nichts anderes als die Person des Königs: L'Etat, c'est moi – so spricht der absolutistische Monarch. Etwa hundert Jahre später stellt sich ihm Rousseau mit einem Souveränitätsmodell entgegen, das diese Vorstellung grundlegend hinterfragt. Sein Hauptargument ist, dass Souveränität nicht repräsentiert, sondern immer nur vom Volk selbst ausgeübt werden kann. Der Souverän ist insofern nie der Monarch, sondern immer nur das versammelte Volk und der von allen geteilte Gemeinwille.

Ganz so einfach, wie es hier aussieht, ist es aber möglicherweise nicht. Denn was sich gegenübersteht, sind nicht einfach zwei Meinungen, sondern eine Ambivalenz im Begriff von Souveränität selbst: Sie braucht zwar Repräsentation, um ausgeübt werden, doch kann man scheinbar nur entweder Souverän oder Repräsentant sein. Insofern transportieren beide Denker möglicherweise mehr vom Anderen als ihnen jeweils lieb ist.

Wie genau verhalten sich also beide Souveränitätsmodelle zueinander? Und was erfahren wir dadurch über Souveränität und Repräsentation und ihre gegenseitige Abhängigkeit überhaupt? Diesen Fragen soll im Seminar nachgegangen werden. Dazu werden wir die einschlägigen Passagen der jeweiligen Autoren ausführlich diskutieren sowie zeitgenössische Diskussionen und Aktualisierungen berücksichtigen.

Aufbaumodul Sozialphilosophie/Politische Philosophie (AM 3b)

."Offene" und "wesentlich umstrittene" Begriffe

Proseminar, Lehrperson Liptow

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 30.04.2016 - 30.04.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 28.05.2016 - 28.05.2016, Seminarhaus - SH 4.108

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt In den 50er Jahren führten die Philosophen Morris Weitz und W.B. Gallie in unterschiedlichen, aber verwandten Kontexten die Begriffe des offenen Begriffs (open concept, Weitz) und des wesentlich umstrittenen Begriffs (essentially contested concept, Gallie) ein, um zu erklären, warum (in einigen Fällen) das Projekt einer philosophischen Definition eines Begriffs oder der rationalen Entscheidung eines Disputs aus ‚logischen‘ Gründen zum Scheitern verurteilt ist. Die Idee ist, dass es bestimmte Merkmale der in Frage stehenden Begriffe sind, die etwa verhindern, dass es eine Definition der Kunst geben kann oder der Streit um die richtige Verwendung der Begriffe der Demokratie oder der Gerechtigkeit rational entscheidbar ist.

Wir wollen in diesem Seminar drei Dinge tun: Wir versuchen erstens die beiden Begriffe des offenen und des wesentlich umstrittenen Begriffs, so wie sie von Weitz und Gallie eingeführt wurden, möglichst genau zu rekonstruieren; wir werfen zweitens einen Blick auf verschiedene Anwendungen, die von diesen Begriffen gemacht wurden; und wir untersuchen mit Hilfe neuerer Texte, ob es sich hier wirklich um verständliche Begriffe handelt und ob diese Begriffe die Erklärungsleistung, die ihnen zugemutet wird, wirklich erbringen können. Als zentrales Beispiel wird uns der Begriff der Kunst dienen.

Insofern die systematischen Fragen, die im Zentrum des Seminars stehen, das Wesen von Begriffen und ihrer Anwendung betreffen, fällt das Seminar in den Bereich der theoretischen Philosophie; insofern die Begriffe, um die es geht, die methodischen Grundlagen (einiger Bereiche) der praktischen Philosophie und der Philosophie insgesamt betreffen, aber auch in die Bereiche der praktischen Philosophie und der „Metaphilosophie“.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung. 19.4. 12-14h.

Vier ganztägige Termine an Samstagen.

Das Schulprogramm der Philosophen (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Steinl

Fr, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Foucault zu Recht, Gesetz und Gesellschaft

Proseminar, Lehrperson Schmidt

Fr, woch, 11:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Das Gesetz wird Michel Foucault zufolge oft überbewertet. Interessanter als Gesetze, deren Text in einem souveränen Akt leicht änderbar ist, sind laut Foucault die Mechanismen, die die Gesellschaft erzeugen und erhalten. Sie wirken oft jenseits des Gesetzes und stabilisieren weitaus stärker dieses als sie durch es stabilisiert werden. Diese Diagnose heißt aber nicht, dass Foucault sich nicht für das Recht in einem weiten – über das bloße Gesetz hinausgehenden – Sinn interessiert hätte. Fragen

der Rechtsprechung, Praktiken des Strafens, Ermittlungen der Wahrheit analysierte er immer wieder ausführlich. Das Seminar will anhand der Lektüre verschiedener foucaultscher Texte einen Einblick in diese Erforschung des Rechts mit unscharfen Rändern bieten.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Henri Bergson: L'Evolution Créatrice (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Schweighöfer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.103

Inhalt Mit seinem Hauptwerk *L'evolution creatrice*, für das 1927 der Literaturnobelpreis vergeben wurde, bezieht Bergson Stellung in der wissenschaftlichen Auseinandersetzung um die zeitgenössische Evolutionstheorie. Dabei geht Bergson mit einem phänomenologischen Ansatz der Frage nach, ob es etwas gibt, das allen Lebewesen gemeinsam ist und das somit als Merkmal des Lebens schlechthin dienen kann. Bergson findet eine Antwort in der Formel der „schöpferischen Evolution“, die sich in den „Akten“ der Lebewesen ausdrückt. Ziel des Seminars soll eine Hinführung zum Werk Bergsons sein, mit besonderem Augenmerk auf die Erkenntnismöglichkeit menschlicher Akte im Lichte der Phänomenologie. Das Seminar stützt sich auf die Neuübersetzung des Textes von Margarethe Drewsen. Französischkenntnisse sind daher sehr willkommen, aber keine Teilnahmevoraussetzung.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

John Locke: Ein Brief über Toleranz

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buddeberg

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

John Locke gilt nicht nur als Vater des politischen Liberalismus, sondern neben Pierre Bayle und Baruch de Spinoza als einer der wichtigsten Theoretiker der Toleranz und zählt damit zu den wirkmächtigsten politischen Denkern der frühen Neuzeit. In seinem erstmals 1686 veröffentlichten Brief über Toleranz, dessen Lektüre im Mittelpunkt des Seminars stehen wird, formuliert Locke kurz nach dem Widerruf des Edikts von Nantes eines der eloquentesten und weitest gehenden Plädoyers des 17. Jahrhunderts

für Toleranz. Seine maßgeblich auf dem Evangelium basierende Begründung von Toleranz gegenüber Andersgläubigen geht gleichwohl nicht soweit, auch Katholiken und Atheisten in seine Forderung nach Toleranz mit einzubeziehen.

Im Seminar soll dieser Text sowohl im historischen Vergleich mit anderen zeitgenössischen Toleranzkonzeptionen als auch im Hinblick auf gegenwärtige Theorieansätze gelesen und hinsichtlich seiner Errungenschaften und seiner Grenzen diskutiert werden. Dabei wird es neben einer Rekonstruktion seiner Toleranzbegründung auch um damit in Zusammenhang stehende Fragen wie der nach Gewissensfreiheit sowie nach dem Verhältnis von Glauben und Vernunft und von Staat und Kirche bzw. andere Religionsgemeinschaft(en) gehen.

Voraussetzung Das Seminar ist von Mittwoch auf Dienstag verschoben.

Klausur zur Vorlesung "Frühe griechische Philosophie (Vorsokratiker und Sophisten)" (Wiederholungstermin)

Klausur, Lehrperson Buddensiek

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.04.2016 - 07.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Kritisieren. Distanz und Engagement.

Seminar, Lehrperson Hüser/Müller-Schöll

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 25.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt

Gehört Kritisieren klassisch zum Alltag jeder geisteswissenschaftlichen, ja jeder wissenschaftlichen Tätigkeit überhaupt, so lassen sich doch bei genauerem Blick auf die Tätigkeit, die Haltung, die Geschichte und Gegenwart von Kritik schnell kaum noch allgemeine Aussagen über sie treffen oder aufrecht erhalten. In Frankfurt als der Stadt, in der in den 20er-Jahren das Institut für Sozialforschung die Tradition Kritischer Theorie begründet hat, ist es kaum möglich, über Kritik nicht in der dort begonnenen gleichermaßen interdisziplinären, zugleich sozial- und kulturwissenschaftlichen wie politischen, philosophischen wie auch an konkreten Gegenständen einzelner Fachwissenschaften orientierten Weise nachzudenken, in deren Verlauf nicht zuletzt auch die institutionellen Rahmensezungen selbst in den Blick geraten. Dabei liegt es nahe, als einander in Spannung verbundene Haltungen der Kritik diejenigen der *Distanz* und des *Engagements* zu identifizieren: Distanz der Epoche im phänomenologischen Sinne, der Verfremdung im ästhetischen Sinne, des Abstands als einer Voraussetzung jeder Erkenntnis; doch zugleich auch Engagement im Sinne eines eingreifenden Denkens, einer das eigene Interesse und mehr vertretenden Parteinahme und einer selbst die Wissenschaftlichkeit der Wissenschaft noch in Frage stellenden Aufgabe von Distanz. Im Verlauf des Sommer-Semesters 2016 lädt unsere kolloquial angelegte Ringvorlesung im Rahmen des neuen Master-Studiengangs „Ästhetik“ sowie der Studiengänge des Instituts für TFM, des Masters Comparative Literature sowie möglicherweise weiterer Studiengänge der beteiligten Kolleginnen und Kollegen Geisteswissenschaftler unterschiedlicher Disziplinen an der Goethe-Universität sowie Gäste dazu ein, an exemplarischen Gegenständen aus ihrem jeweiligen Forschungsgebiet heutige Praktiken und Probleme, Möglichkeiten und Grenzen der Kritik vorzustellen.

Bem. zu Zeit und Ort Vorläufiger Ablaufplan:

18. April: Nikolaus Müller-Schöll (Theaterwissenschaft): „Die kritische Distanz“

25. April: „Unser Zeitalter ist nicht mehr das eigentliche Zeitalter der Kritik“. Gespräch mit Jean-Luc Nancy (Paris / Straßburg)

02. Mai: Achim Geisenhanslüke (Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft): „Politik der Wahrheit. Foucault, die Kritik und die Aufklärung“

09. Mai: Julika Griem / Johannes Völz (Anglistik / Amerikanistik) : „Jenseits von Kritik? Aktuelle anglo-amerikanische Debatten“

16. Mai: Feiertag

23. Mai: Martin Seel (Philosophie): „Dimensionen der Kunstkritik“

30. Mai: Juliane Rebentisch (Philosophie, HfG Offenbach): „Tocquevilles Kritik der demokratischen Massenkultur“

06. Juni: Heinz Drügh (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft und Ästhetik): „*Relational Aesthetics* als kritische Kunst? Überlegungen zu Rafael Horzons *Das weiße Buch*.“

13. Juni: Jörn Etzold (Theaterwissenschaft): „Kritische Zustände. Flüchtlinge im Bühnenraum“ (im Rahmen der Projektwoche „Flüchtlingsdarstellungen“ des Instituts für TFM)

20. Juni: Susanne Komfort-Hein (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft): „Chamäleon mit Kursbuch. Zu einer Geschichte der Kritik“

27. Juni: Christoph Menke (Philosophie) und Thomas Vesting (Rechtswissenschaft): „Das Rechtliche und das Recht. Zum Ort gegenwärtiger Rechtskritik“

04. Juli: Petra Gehring (Philosophie, TU Darmstadt): „Moralisierende Kritik“

11. Juli: Vinzenz Hediger (Filmwissenschaft): „Immer auf die armen Medien. Vom Sinn der Gewalt und ihrer Kritik“

Ludwig Feuerbach und Sigmund Freud: Grundlagen einer materialistischen Theorie der Subjektivität (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Jeske

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt

Feuerbachs leibzentrierter Sensualismus steht am Ausgang der klassischen deutschen Philosophie. Seine psychologische Erklärung der Religion als ein verstelltes Selbstverhältnis des Menschen zu seinem Gattungswesen verbindet den anthropologischen Materialismus inwendig mit dem Freud'schen Materialismus im Element der Praxis. Die konstruktive Auseinandersetzung mit beiden in der Perspektive einer Theorie der Subjektivität wird der für die Idee eines kritischen Materialismus zentralen, von Alfred Schmidt aufgeworfenen Frage nachgehen, wie das Konzept von ‚Weltkonstitution‘ aus den Trümmern des Idealismus hinüber zu retten sei in eine konkretisierte Geschichtsphilosophie, die auf umwälzende Praxis abzielt.

Nachweis

Leistungsnachweis: Referat & Reflexion einer Sitzung (max. 2-3 Seiten) oder 3 Reflexionen (max. 2-3 Seiten)

Modulprüfung: Referat und Hausarbeit

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Voraussetzung

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner. Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit auf Grundlage der (eigenständigen) Lektüre von Basistexten, die in Olat zur Verfügung gestellt werden.

- Literatur Einschlägige Literatur zu Feuerbach und Freud wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben!
Zum vorbereitenden Einlesen empfehlen wir:
- Bernard Görlich, Alfred Schmidt, Philosophie nach Freud. Das Vermächtnis eines geistigen Naturforschers, Lüneburg 1995.
 - Michael Jeske, „Sensualistischer Pantheismus“. Seine heuristische Bedeutung im Werk Ludwig Feuerbachs (Diss.), Frankfurt a. M. 2012.
 - Alfred Schmidt, Emanzipatorische Sinnlichkeit. Ludwig Feuerbachs anthropologischer Materialismus, München 1973.

Bem. zu Zeit und Ort Gemeinsam mit PD Dr. Bernard Görlich

Mediendidaktik I – Im philosophischen Unterricht mit Internetquellen arbeiten

Proseminar, Lehrperson Reh

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Das Internet bietet vielfältige, frei zugängliche Materialien, die für eine abwechslungsreiche und zeitgemäße Unterrichtsgestaltung genutzt werden können. Es konfrontiert Lehrerinnen und Lehrer jedoch auch mit besonderen Herausforderungen, zumal aktuelle kompetenzorientierte Handreichungen des Kultusministeriums fordern, dass Schülerinnen und Schüler einen adäquaten Umgang mit neuen Medien im Unterricht erlernen sollen.

In zwei Schritten sollen Lehramtsstudierende in diesem Seminar ihre mediendidaktischen Kenntnisse im Rahmen praxisnahen Arbeitens erweitern. Zunächst wird es darum gehen, kompetente und zielgerichtete Internet-Recherchen im Hinblick auf thematische Vorgaben des aktuellen Kerncurriculums und des Oberstufenlehrplans für die Fächer Philosophie und Ethik zu realisieren. Die zusammen gestellten Internetquellen sollen anschließend auf der Grundlage differenzierter didaktischer und methodischer Reflexionen in konkrete Unterrichtskonzepte eingebunden werden.

Im Verlauf des Semesters sollen die Ergebnisse der gemeinsamen Seminararbeit (Materialsammlungen sowie Unterrichtskonzepte) in einen bereits bestehenden Online-Material-Pool (OKAPI) eingebunden und der Öffentlichkeit, z.B. Lehramtsstudierenden des Instituts (Praxissemester) aber auch anderen Interessierten, zur Verfügung gestellt werden. Das Projekt des Material-Pools/der Sammlung von Unterrichtsentwürfen wird im Rahmen von Folgeveranstaltungen in den kommenden Semestern fortgeführt werden. Im Laufe der Zeit sollen zu allen Themen der in Hessen gültigen Curricula für die Fächer Philosophie und Ethik Internet-Materialsammlungen und entsprechende Unterrichtsentwürfe entstehen.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung Für das Seminar kann man sich ab sofort bei S. Reh anmelden (s.reh@em.uni-frankfurt.de).

Die Veranstaltung erfordert eine gruppenbasierte Auseinandersetzung mit Recherchemethoden, didaktischer Gestaltung und Kollaborationen in einer Wiki-Umgebung.

Die Veranstaltung kann allein oder in Vorbereitung auf die Blockveranstaltung Mediendidaktik II besucht werden.

Bem. zu Zeit und Ort Aufgrund von Examensprüfungen beginnt das Seminar verspätet.

Eine Vorbesprechung findet am Donnerstag, 21.4.16 um 11:00 Uhr c.t. statt.

Mediendidaktik II – Im philosophischen Unterricht mit Internetquellen arbeiten

Proseminar, Lehrperson Krebs/Reh

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Block, 10:00 - 17:00, 19.07.2016 - 22.07.2016, Seminarhaus - SH 2.104

Block, 10:00 - 17:00, 19.07.2016 - 22.07.2016, Seminarhaus - SH 2.103

Inhalt

Das Internet bietet vielfältige, frei zugängliche Materialien, die für eine abwechslungsreiche und zeitgemäße Unterrichtsgestaltung genutzt werden können. Es konfrontiert Lehrerinnen und Lehrer jedoch auch mit besonderen Herausforderungen, zumal aktuelle kompetenzorientierte Handreichungen des Kultusministeriums fordern, dass Schülerinnen und Schüler einen adäquaten Umgang mit neuen Medien im Unterricht erlernen sollen.

In zwei Schritten sollen insbesondere Lehramtsstudierende in diesem Seminar ihre mediendidaktischen Kompetenzen im Rahmen praxisnahen Arbeitens erweitern. Zunächst soll es darum gehen, kompetente und zielgerichtete Internet-Recherchen im Hinblick auf thematische Vorgaben der „Bildungsstandards und Inhaltsfelder“ des Landes Hessen für die Fächer Philosophie und Ethik durchzuführen. Die gefundenen Internetquellen sollen anschließend auf der Grundlage differenzierter didaktischer und methodischer Reflexionen in konkrete Unterrichtskonzepte eingebunden werden.

Im Verlauf des Blockseminars sollen die erarbeiteten Materialsammlungen sowie die entstandenen Unterrichtskonzepte als nachhaltiges Ergebnis der gemeinsamen Seminararbeit in einer bereits vorbereiteten Wiki-Umgebung veröffentlicht werden. Die Materialien/Unterrichtsreihen können von Lehramtsstudierenden des Instituts (Praxissemester) aber auch von anderen Interessierten zukünftig für eigene Unterrichtsvorhaben genutzt werden. Das Projekt des Material-Pools/der Sammlung von Unterrichtsentwürfen soll zukünftig im Rahmen von Folgeveranstaltungen fortgeführt werden. Im Laufe der Zeit sollen zu allen Themen der in Hessen gültigen „Bildungsstandards und Inhaltsfelder“ für die Fächer Philosophie und Ethik Internet-Materialsammlungen und entsprechende Unterrichtsentwürfe entstehen.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung

Für das Seminar kann man sich ab sofort bei den Dozierenden anmelden:
j.krebs@em.uni-frankfurt.de
s.reh@em.uni-frankfurt.de

Vorbesprechung für die verbindliche Anmeldung: Mittwoch, 29.6.16, 14:00 bis 16:00 Uhr.

Blockseminartermine: 19. bis einschließlich 22.7.16, jeweils von 10:00 bis 17:00 Uhr.

Die Veranstaltung erfordert eine gruppenbasierte Auseinandersetzung mit Recherchemethoden, didaktischer Gestaltung und Kollaborationen in einer Wiki-Umgebung.

Die Veranstaltung kann allein oder in Ergänzung zu Mediendidaktik I besucht werden.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung: Mi 29.6. 14:00 Uhr!

Meinungsfreiheit im Zeitalter digitaler Kommunikation (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Sánchez

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Ziel des Proseminars ist die Analyse der philosophischen Argumente, die für die Notwendigkeit und den Schutz der Rede- und Meinungsfreiheit in liberal-demokratischen Gesellschaften sprechen.
In Anlehnung an Kühling (1999) werden wir die Notwendigkeit der Meinungsfreiheit angesichts ihrer Funktionen als "Mittel zur Wahrheitsfindung", als "Mittel zur Persönlichkeitsentfaltung" und als "Voraussetzung eines freiheitliche-demokratischen Gemeinwesens" examinieren.
Im Fokus der Diskussion werden die Probleme und Paradoxe stehen, die bei diesen Funktionen auftreten, wenn die Grenzlinie zwischen privater/öffentlicher und lokaler/globaler Kommunikation durch neue digitale Kommunikationsformen überschritten wird.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

- Denninger, E. (Hrsg.) (2001): Kommentar zum Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland. Neuwied, Kriftel: Luchterhand.
- Dworkin, R. (2013): Taking Rights Seriously. London/New York, loomsbury Academic.
- Dworkin, R. (Hrsg.) (1977): The Philosophy of Law. USA, Oxford University Press.
- Fichte, J. G. (1793), Zurückförderung der Denkfreiheit von den Fürsten Europens die sie bisher unterdrückten. Eine Rede. Heliopolis.
- Habermas, J. (1992): Faktizität und Geltung. Frankfurt am Main, Suhrkamp.
- Hinske, N. (1986): Pluralismus und Publikationsfreiheit im Denken Kants, in: Schwartländer, J. (Hrsg.) (1986): Meinungsfreiheit, Bd.1: Grundgedanken und Geschichte in Europa und USA. Kehl am Rhein, Engel Verlag. S. 31-49.
- Goldsmith, Jack/ Wu, Tim (2008): Who Controls the Internet? Oxord/New York: Oxford University Press.
- Kaye, David (2015): Report of the Special Rapporteur on the promotion and protection of the right to freedom of opinion and expression. In: Human Rights Council, Twenty-ninth session, Agenda item 3 (A/HRC/29/32).
- Kühling, Jürgen (1999): Die Kommunikationsfreiheit als europäisches Gemeinschaftsgrundrecht. Berlin: Duncker und Humblot.
- Marx, K. (1842): Debatten über Preßfreiheit und Publikation der Landständischen Verhandlungen. In: MEW (1961), Bd.1, Dietz Verlag Berlin.

- Stamm, Katja (2001): Das Bundesverfassungsgericht und die Meinungsfreiheit. In: APuZ B37-38/2001, 16-25. Abrufbar unter: <http://www.bpb.de/apuz/26032/das-bundesverfassungs-gericht-und-die-meinungsfreiheit>
- Stuart Mill, John (2008): On Liberty and Other Essays. Oxford/New York: Oxford University Press.
- Sunstein, Cass R. (1995): Democracy and the Problem of Free Speech. New York, The Free Press.
- Sunstein, Cass R. (2007): Republic.com 2.0. Princeton & Oxford. Princeton University Press.
- Wingert, Lutz/ Günther, Klaus (2001): Die Öffentlichkeit der Vernunft und die Vernunft der Öffentlichkeit. Frankfurt am Main, Suhrkamp.
- Westing, Alan F. (1970): Privacy and Freedom. New York: Atheneum.

Neuere Theorien der Gerechtigkeit – was kommt nach Rawls und co.?

Proseminar, Lehrperson Herzog

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.04.2016 - 29.04.2016

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.05.2016 - 19.05.2016

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 03.06.2016 - 03.06.2016

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.06.2016 - 23.06.2016

Inhalt

Für die analytische politische Philosophie der letzten Jahrzehnte war John Rawls' Veröffentlichung von A Theory of Justice im Jahr 1971 sowohl inhaltlich als auch methodisch einen Meilenstein. Auf Grundlage des „Urzustands“ hinter dem „Schleier des Nichtwissens“ entwirft Rawls eine Vertragstheorie, die zu zwei Prinzipien der Gerechtigkeit führt. Der erste Seminarblock diskutiert Kernelemente von Rawls' Theorie sowie einige prominente Kritiken daran. In den folgenden Seminarblöcken werden exemplarische Ausschnitte aus den zahlreichen Weiterentwicklungen analytischer Gerechtigkeitstheorie nach Rawls diskutiert. Der zweite Seminarblock beschäftigt sich mit Diskussionen zu „struktureller“ Gerechtigkeit, die soziologische Faktoren stärker berücksichtigen und die Dimensionen von Gender und Race in den Blick nehmen. Im dritten Seminarblock geht es um Theorien der „relationalen“ Gerechtigkeit, die den Status aller Menschen als moralisch gleichwertig betonen; dabei soll auch das Thema der „epistemischen“ Gerechtigkeit diskutiert werden. Der vierte Seminarblock diskutiert Fragen der internationalen Gerechtigkeit inklusive Fragen der Pflichten zur Armutsbekämpfung und dem Umgang mit Flüchtlingen.

Nachweis

Alle Texte sollen auf die Schlagkraft ihrer Argumente, die jeweilige philosophische Methode und die Relevanz für die Praxis hin untersucht und kritisch diskutiert werden. Vorkenntnisse in der politischen Philosophie sind willkommen, aber keine Teilnahmevoraussetzung. Es wird eine gründliche vorbereitende Lektüre der Textausschnitte und aktive Teilnahme an der Semindiskussion erwartet. & #62; Scheinerwerb: aktive Teilnahme, Verfassen einiger kürzerer Essays, sowie Hausarbeit (für Modulprüfung).

Literatur

Vor jedem Block soll ein Essay geschrieben werden, das mindestens zwei der jeweiligen Texte berührt. Dieses Essay muss jeweils bis zum Mittwochmorgen, 8 Uhr der jeweiligen Woche an herzog@em.uni-frankfurt.de geschickt werden. Hinweise zu den Essays werden in der einführenden Sitzung gegeben, auf Wunsch erhalten die Studierenden individuelles Feedback. Je nach inhaltlicher Eignung werden die Essays in die Semindiskussion miteinbezogen.

Literatur: Die Texte (teils deutsch, teils englisch) werden über OLAT bereitgestellt. Behandelt werden Texte u.a. von Rawls, Cohen, Sen, Mills, Young, Anderson, Fricker, und Carens.

Bem. zu Zeit und Ort Ort (!): Institut für Sozialforschung, Senckenberganlage 26, 60325 Frankfurt/M. (Haltestelle Bockenheimer Warte)

Vorbesprechung: Do., 14. April, 14.00-16.00

Block I: Fr., 29. 4.,
Block II: Do., 19. 5.,
Block III: Fr., 3.6.,
Block IV: Do., 23. 6.
(Uhrzeiten jeweils 9.15-10.45, 11.15-12.45, 14.15-15.45)

Philosophische Ethik: Grundbegriffe, Modelle, Probleme

Vorlesung, Lehrperson Lutz-Bachmann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Mi, Einzel, 11:00 - 13:00, 20.07.2016 - 20.07.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Di, Einzel, 11:00 - 13:00, 06.09.2016 - 06.09.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt In meiner Vorlesung werde ich den Ansatz einer philosophischen Ethik skizzieren, der die Motive der Tugendethik und des Konsequentialismus ebenso aufnimmt wie die Prämissen der Deontologie und der Diskursethik. Die Stärken und Schwächen dieser Ansätze werden miteinander abgeglichen und bei der Erläuterung grundlegender ethischer Begriffe zur Anwendung gebracht. Es empfiehlt sich als Lektüre der Band: Matthias Lutz-Bachmann, Grundkurs Philosophie, Band 7 Ethik, Reclam 2013.

Nachweis Modulprüfung: **Klausur**
Mittwoch, den 20.07.2016 von 11.00 bis 13.00 Uhr im Casino 1.811

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Politischer Liberalismus bei John Stuart Mill

Proseminar, Lehrperson Honneth

Di, woch, 16:00 - 19:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt In diesem Seminar soll es in Form einer intensiven Textlektüre darum gehen, die Grundzüge des politischen Liberalismus von John Stuart Mill zu erarbeiten; ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die Spannung gelegt werden, die in seinem Werk zwischen einer ethisch-perfektionistischen und einer moralisch-politischen Begründung des Liberalismus besteht. In der ersten Hälfte des Semesters werden wir uns mit Mills zentraler Schrift Über die Freiheit, in der zweiten Hälfte mit seinem Essay „Über Sozialismus“ beschäftigen. Da die Veranstaltung dreistündig ist, sollen im ersten Teil des Seminars jeweils ein Textabschnitt grob rekonstruiert, im zweiten Teil nach einer kurzen Pause bestimmte Fragestellungen vertieft behandelt werden.

Literatur - John Stuart Mill, Über die Freiheit (Reclam Verlag 1986)
- John Stuart Mill, Über Sozialismus, hg. von Hubertus Buchstein und Sandra Seubert (Europäische Verlagsanstalt 2016)
- Peter Rinderle, John Stuart Mill (C.H. Beck Verlag 2000)
- Isaiah Berlin, „John Stuart Mill und die Ziele des Lebens“, in: ders., Freiheit: Vier Versuche (Fischer Verlag 2006), S. 257-294.

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsbeginn: Dienstag, 12. April

Radikale Demokratietheorie

Proseminar, Lehrperson Comtesse

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Unter radikaler Demokratietheorie werden Ansätze verstanden, welche die Möglichkeit einer Letztbegründung von sozialen und politischen Ordnungen ablehnen. Diese unter dem von Oliver Marchart geprägten Begriff des „Postfundamentalismus“ zusammenfassbare und geteilte Prämisse der radikalen Demokratietheorie speist sich aus den Denktraditionen des Poststrukturalismus, des Postmarxismus und der psychoanalytischen Subjektkritik. Doch abgesehen von der ontologischen und epistemologischen Annahme der „Grundlosigkeit“, können weitere Gemeinsamkeiten wie Konfliktbetonung, Subjektgenese, Kontingenzdenken und Machtanalytik ausgemacht werden, die sich alle – in unterschiedlicher Ausprägung – bei den AutorInnen finden lassen. Das Seminar zielt vor allem auf diese Gemeinsamkeiten, um einerseits das Theoriefeld begründet abstecken und andererseits die Varianten der radikalen Demokratietheorie am Umgang mit ihren Kernkonzepten festmachen zu können. Die Lektüre wird sich auf Textausschnitte von Laclau, Mouffe, Connolly, Barber, Butler, Rancière, Balibar und Lefort beziehen. Eine Systematisierung um die (jeweiligen) Konzepte von Kontingenz, Grundlosigkeit, Konflikt / Hegemonie / Bruch, Subjektwerdung / Subjektivierung, Universalität wird angestrebt.

Nachweis Die erfolgreiche Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, regelmäßig einen Forumsbeitrag zu posten.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Voraussetzung Für einen Teilnahmechein wird die Übernahme eines Protokolls erwartet, für einen Leistungsnachweis ein Referat (und dessen Verschriftlichung) oder eine Hausarbeit.

Literatur Zur vorbereitenden Einführung, historisch und systematisch, ist die Lektüre des (kurzen) Vorwortes in den Band „Die Rückkehr des Politischen“ von Oliver Flügel, Reinhard Heil und Andreas Hetzel oder / und Oliver Marcharts Einleitung in „Das demokratische Paradox“ von Chantal Mouffe sehr sinnvoll.

Spinoza: Theologisch-politischer Traktat

Proseminar, Lehrperson Schmidt

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt Der Tractatus Theologico-Politicus von Spinoza ist ein Grundlagentext kritischen Philosophierens. Ziel Spinozas ist es in diesem Text, die Freiheit des Philosophierens zu begründen. Die Methode ist die kritische Lektüre der autoritativen Texte der Bibel, um die Grenzen ihrer Autorität zu bestimmen. Diese Befreiung der Philosophie von Vorurteilen und Dogmen ist dabei kein Selbstzweck. Sie dient der Begründung einer republikanischen Ordnung, die die Freiheit mit dem schuldigen Gesetzesgehorsam ins Gleichgewicht bringen soll. Das Seminar widmet sich der Lektüre dieses komplexen und anspruchsvollen Versuchs, Philologie, Philosophie und radikale Politik miteinander zu verbinden.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner. Textgrundlage ist die Ausgabe der Philosophischen Bibliothek bei Meiner.

Literatur

Sprache und Kritische Theorie

Proseminar, Lehrperson Deines

Block, 16:00 - 20:00, 25.07.2016 - 29.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Spätestens mit der Theorie des kommunikativen Handelns von Jürgen Habermas ist in der Tradition der Kritischen Theorie explizit der so genannte linguistic turn vollzogen worden, der für die Philosophie des 20. Jahrhunderts insgesamt prägend war und demzufolge viele klassische Probleme der Philosophie im Hinblick auf Strukturen und Bedingungen von Sprache und Kommunikation gelöst bzw. aufgelöst werden können. Aber auch bei den Vertretern der frühen Kritischen Theorie, wie Walter Benjamin und Theodor W. Adorno, spielt Sprache bereits eine maßgebliche Rolle.

Im Seminar sollen die unterschiedlichen Modelle von Sprache in der Tradition der Kritischen Theorie rekonstruiert werden, um so die systematische Rolle von Sprache zu bestimmen: etwa als Bezugspunkt normativer Orientierungen, als Träger von Ideologie, als Mittel ästhetischen Ausdrucks oder als Medium philosophischer Analyse und Welterschließung. Kursorisch soll auch ein Blick auf sprachphilosophische Positionen geworfen werden, die nicht im engeren Sinne der Tradition der Kritischen Theorie zugehören, die aber ebenfalls die kritischen Aspekte der Sprache betonen, z.B. von Fritz Mauthner, Judith Butler und Robert Brandom.

Bem. zu Zeit und Ort Bei Interesse an der Teilnahme am Seminar schreiben Sie bitte bis zum 15. Mai eine Mail an: deines@em.uni-frankfurt.de

Theorien der Masse

Proseminar, Lehrperson Trautmann

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Die meisten Theorien der Masse artikulieren sich als Kritik der in ihr verborgenen Potentiale. Die Masse gilt im politischen Sinne als unberechenbar, spontan und allzu leicht verführbar. Auch in sozialer und kultureller Hinsicht verheißt die Masse nichts Gutes: durch ihre besondere Dynamik der Homogenisierung und Konformität erscheint sie als Angriff auf die Pluralität und das je Individuelle, das moderne Gesellschaften gerade auszeichnet. Doch die diskursive Bestimmung der Masse besitzt eine Vielzahl von Zwischentönen und Ambivalenzen. Die Theorien der Masse erwecken insofern selbst den Verdacht, jene homogenisierende Instanz zu sein, die keinerlei Differenzen in der Masse erkennt.

Das Seminar unternimmt den Versuch, die historischen Bedingungen dieser Theorien und ihre paradigmatischen Wendungen aufzugreifen, um den Begriff der Masse selbst zu differenzieren. Neben den sozialphilosophischen und sozialpsychologischen Positionen werden vor allem auch politisch philosophische und kulturtheoretische Bestimmungen der Masse behandelt. Dabei soll nicht nur die Frage nach der Macht der Menge, sondern auch die nach ihren impliziten wie expliziten Ausschlüssen gestellt werden.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Aufbaumodul Ästhetik (AM 5)

Aufbaumodul Religionsphilosophie (AM 6)

Gemeinsame Grenzfragen in Theologie und Philosophie

Blockseminar, Lehrperson Essler

Block, 14:00 - 18:00, 01.08.2016 - 05.08.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Theologische Offenbarung als andauerndes Muster der Erkenntnis auch in dem säkularisierten Denken der Neuzeit. Wie die Negative Theologie evakuiert religiöse Weisheit aller Dogmatik aber beibehält einen Universalitätsanspruch. Der wesentliche Anteil der Körperlichkeit am menschlichen Wissen. Wie eine Gesamtvision (bzw. Anschauung Gottes) nur dadurch ermöglicht wird. Jenseits des rein reflektierenden Bewusstseins und seines nur subjektiven Erkennens.

Nachweis Hausarbeit

Abgabe: 10. Oktober 2016

Literatur Literatur:

- Dante, Convivio (Das Gastmahl) (insbesondere Buch III)

Sekundärliteratur:

- William Franke, Secular Scriptures: Modern Theological Poetics in the Wake of Dante, Chapter 1: "Dante and the Secularization of Religion through Literature," pp. 9-42

Kierkegaard-Eine Einführung in sein Denken

Proseminar, Lehrperson Müller

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 16.07.2016 - 16.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Das Denken Kierkegaards hat etliche namhafte Philosophen des 20. Jahrhunderts nachhaltig beeinflusst und diente gleichsam als Nährboden für das Aufkeimen der Existenzphilosophie bzw. des Existenzialismus. In seinen zahlreichen Schriften bemüht sich Kierkegaard in immer neuen Anläufen, die Grundsituation des Menschen auszuloten und zu erhellen, was es überhaupt bedeutet, als einzelner Mensch zu existieren. Dabei steht nicht die Analyse eines abstrakten Ichs im Mittelpunkt des

Interesses, sondern der Versuch der Erhellung der Grundsituation menschlicher Existenz. Der Mensch erscheint im Zuge der Überlegungen Kierkegaards als in sich zerrissenes und verzweifertes, nichtsdestominder jedoch freies Wesen, das sein Leben leidenschaftlich zu übernehmen hat, was jedoch letzten Endes nur dann gelingen kann, wenn es in einer echten Beziehung zu Gott steht.

Im Rahmen des Seminars sollen auf der Grundlage der (auszugsweisen) Lektüre solcher Werke wie Entweder-Oder, Furcht und Zittern, Der Begriff Angst, Stadien auf des Lebens Weg, Philosophische Brosamen, Unwissenschaftliche Nachschrift oder Die Krankheit zum Tode die zentralen Gedanken Kierkegaards herausgearbeitet und diskutiert werden.

Literatur

- Gardiner, Patrick: Kierkegaard, Herder Verlag, Freiburg 2001.
- Garff, Joakim: Kierkegaard. Biographie, Deutscher Taschenbuch Verlag, München 2005.
- Liessmann, Konrad Paul: Kierkegaard zur Einführung, Junius Verlag, Hamburg 2013.
- Marquard, Odo: Der Einzelne – Vorlesungen zur Existenzphilosophie, Reclam Verlag, Stuttgart 2013.
- Pieper, Annemarie: Sören Kierkegaard, Verlag C.H. Beck, München 2000.
- Purkarthofer, Richard: Kierkegaard, Reclam Verlag, Leipzig 2005.

Philosophie des Bodhisattvayanas: Buddhistische Philosophie des Mittleren Weges

Blockseminar, Lehrperson Essler

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Block, 16:00 - 20:00, 25.07.2016 - 29.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Block, 16:00 - 20:00, 25.07.2016 - 29.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Zum Teil A am 25.6. (10-12 + 14-18) (gemeinsam mit Lama Gonsar Tulku);
Schwerpunkt: Philosophie und Handlungstheorie im Mahayana-Buddhismus: Hier wird der Direktor des Tibetischen Hochschulinstituts Rabten Choeling, Lama Gonsar Tulku, als Gastdozent die Ausarbeitungen dieser Lehren durch den großen mittel-indischen Philosophen Atischa vortragen.

Zum Teil B von Mo 25.7. bis Fr 29.7. (16-20) (gemeinsam mit Dr. Ulas Gergin);
Schwerpunkt: Philosophie und Erkenntnistheorie im Mahayana-Buddhismus:
Hier werden die Grundzüge der Philosophie und Soteriologie nach den Urschriften der überlieferten Lehre Schakyamuni's dargestellt, wobei der Bezug zu vorausgegangenen Lehren wie auch zu alternativen zeitgleichen alt-indischen Lehren zu ermitteln ist, und dies mit besonderer Berücksichtigung der Sprachphilosophie und der Erkenntnistheorie.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Literatur

- Essler-Mamat "Die Philosophie des Buddhismus";

- Essler "Das Diamant-Sutra", zu finden auf: , sowie andere Übersetzungen hiervon;
- Essler "Nagarjuna: Siebzig zur Leerheit" (wird vorbereitet), sowie andere Übersetzungen hiervon.
- Essler "Nagarjuna: Sechzig Abschnitte über das Abhängige Entstehen" (wird vorbereitet).

Spinoza: Theologisch-politischer Traktat

Proseminar, Lehrperson Schmidt

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt Der Tractatus Theologico-Politicus von Spinoza ist ein Grundlagentext kritischen Philosophierens. Ziel Spinozas ist es in diesem Text, die Freiheit des Philosophierens zu begründen. Die Methode ist die kritische Lektüre der autoritativen Texte der Bibel, um die Grenzen ihrer Autorität zu bestimmen. Diese Befreiung der Philosophie von Vorurteilen und Dogmen ist dabei kein Selbstzweck. Sie dient der Begründung einer republikanischen Ordnung, die die Freiheit mit dem schuldigen Gesetzesgehorsam ins Gleichgewicht bringen soll. Das Seminar widmet sich der Lektüre dieses komplexen und anspruchsvollen Versuchs, Philologie, Philosophie und radikale Politik miteinander zu verbinden.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner. Textgrundlage ist die Ausgabe der Philosophischen Bibliothek bei Meiner.

Literatur

Über die Liebe in der islamischen Philosophie (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Hayatshahi

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 2.02

Inhalt Anders als in der westlichen ist in der orientalischen Kulturraum die Liebe (eshq) nicht von Vernunft (aql) zu trennen. Nicht nur in der Sprache der Poesie, sondern auch innerhalb der Philosophie ist das Herz gerade ein wichtiges „Organ“ dafür, um zur „höchsten“ Erkenntnis zu erlangen. Ob in mystischen Traktaten von Suhrawardi, Schriften von Ibn Arabi oder Ibn Sina oder Farabi, die gerade als „rationale“ Denker gelten, ist von der Liebe zu sprechen. Mit der Liebe ist freilich nicht nur die zwischen-menschliche Beziehung gemeint, vielmehr das, was die gesamte Universum in Bewegung tritt. Die Liebe als Urgrund der Schöpfung und als ewige Suche nach Sinnhaftigkeit bleibt selber grundlos. Mit anderem Wort sie steht am Anfang der „Welt“ und Begin jedes Vollzugs. So ist ohne Liebe das Sein, wie es ist, gar nicht vorstellbar. Ohne die Liebe ist das Erwachen aus der „dogmatischen Traum“ auch nicht zu denken. Die islamische Philosophen trennen das Herz nicht von dem Geist, um sie dannach miteinander versöhnen zu müssen. Die Liebe und die Vernunft drücken zwei Aspekte einer Wahrheit aus. Streng genommen ist die Liebe die Antriebskraft unserer geistigen Kompetenzen. Je verbundener und inniger die Liebe und Vernunft sind, desto schneller ist die Glückseligkeit zu erreichen!

Nachweis Referat + Hausarbeit

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur
Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.
Literatur
Der Trost der Liebenden: Schahab ad-Din Sohrawardi
Der verborgene Schatz: Muhiyiddin Ibn Arabi
Gedanken über Liebe: Ahmad Ghazali
Die Prinzipien der Ansichten der Bewohner der vortrefflichen Stadt: Abu Nasr al-Farabi
Das Elixir der Glückseligkeit: Al Ghasali

Aufbaumodul Fachdidaktik (AM FD 1)

Das Schulprogramm der Philosophen (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Steini

Fr, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Film im Philosophischen Unterricht

Proseminar, Lehrperson Frieß/Reh

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Das Seminar schließt an zwei frühere Veranstaltung (SoSe 15 und WiSe 15/16) an, in deren Rahmen basale Kenntnisse zur Filmanalyse und der Möglichkeiten ihrer Anwendung im philosophischen Unterricht sowie exemplarische Unterrichtskonzepte zu ausgewählten Filmen erarbeitet und diskutiert wurden. Der Besuch der beiden Veranstaltung ist keine Voraussetzung für die Teilnahme an dem aktuellen Seminar. Die SeminarteilnehmerInnen sollten jedoch über grundlegende Kenntnisse bezüglich der Filmanalyse verfügen.

Im Verlauf des Sommersemesters soll eine Vertiefung des in der philosophischen Fachdidaktik zunehmend Beachtung findenden Themas erfolgen. Hierzu sollen differenzierte Analysen zu exemplarischen Filmen erarbeitet und unterschiedliche Interpretationsmöglichkeiten reflektiert und erörtert werden. Im Rekurs darauf sollen konkrete Unterrichtsprojekte zu geeigneten Themen des philosophischen Unterrichts entstehen und diskutiert werden.

Literatur Literatur zur Einführung:

- Jörg Peters, Martina Peters, Bernd Rolf, „Philosophie im Film“, Bamberg (Buchner Verlag) 2006;
- Mark Rowlands, „Der Leinwandphilosoph – Große Theorien von Aristoteles bis Schwarzenegger“, Übers.: Yamin von Rauch, Berlin (Rogner & Bernhard) 2009;

- Martin Seel, „Die Künste des Kinos“, Frankfurt a.M. (Fischer Verlag) 2013;
- Volker Steenblock, „Philosophieren mit Filmen“, Tübingen (Francke Verlag) 2013.

Interkulturelles Lernen II

Proseminar, Lehrperson Frieß

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Das Proseminar bildet die Fortsetzung einer Veranstaltung aus dem Wintersemester, in welcher wesentliche Aspekte des Interkulturellen Lernens theoretisch erörtert wurden. Dabei ging es neben der Arbeit an grundlegenden Begriffen (z. B. unterschiedlicher Konzepte des Kulturbegriffs) vor allem darum, ein theoretisches Bewusstsein für und eine eigene Haltung zu Fragen der kulturellen Identität und der interkulturellen Kommunikation zu entwickeln. Phänomene, die interkulturelle Kommunikation erschweren (v. a. Perspektivität der Wahrnehmung, Vorurteile, Rassismus, (unbewusste) Vorstellungen über eine Vorrangstellung der je eigenen Kultur) wurden dabei ebenso thematisiert wie Konzepte der Toleranz und Fragen nach der Universalisierbarkeit der Menschenrechte.

Auf der Grundlage der Überlegungen aus dem Wintersemester soll nun in einem zweiten Teil des Seminars die Entwicklung praktischer Unterrichtskonzepte zum Interkulturellen Lernen erfolgen. Da es zu Beginn nur kurz um grundsätzliche Überlegungen zur Unterrichtsplanung gehen wird, sollten Studierende, die an dem Seminar teilnehmen möchten, diesbezüglich bereits über Erfahrungen verfügen (beispielsweise aus den Schulpraktischen Studien). In weiteren Seminarstunden werden wir uns mit Beispielen zum Interkulturellen Lernen beschäftigen und mögliche Themen für Unterrichtsreihen zusammentragen, die dann arbeitsteilig entwickelt und präsentiert werden.

Eine Teilnahme an dem Seminar ist auch möglich für Studierende, die den ersten Teil nicht besucht haben. Diese sollten sich allerdings anhand einiger Texte, die ich ihnen zur Verfügung stelle, mit der Thematik vertraut machen.

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist aus praktischen Gründen begrenzt. Bitte melden Sie sich daher per Mail bei mir an: friess@em.uni-frankfurt.de

Mediendidaktik I – Im philosophischen Unterricht mit Internetquellen arbeiten

Proseminar, Lehrperson Reh

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Das Internet bietet vielfältige, frei zugängliche Materialien, die für eine abwechslungsreiche und zeitgemäße Unterrichtsgestaltung genutzt werden können. Es konfrontiert Lehrerinnen und Lehrer jedoch auch mit besonderen Herausforderungen, zumal aktuelle kompetenzorientierte Handreichungen des Kultusministeriums fordern, dass Schülerinnen und Schüler einen adäquaten Umgang mit neuen Medien im Unterricht erlernen sollen.

In zwei Schritten sollen Lehramtsstudierende in diesem Seminar ihre mediendidaktischen Kenntnisse im Rahmen praxisnahen Arbeitens erweitern. Zunächst wird es darum gehen, kompetente und zielgerichtete Internet-Recherchen im Hinblick auf thematische Vorgaben des aktuellen Kerncurriculums und des Oberstufenlehrplans für die Fächer Philosophie und Ethik zu realisieren. Die zusammen gestellten Internetquellen sollen anschließend auf der Grundlage differenzierter didaktischer und methodischer Reflexionen in konkrete Unterrichtskonzepte eingebunden werden.

Im Verlauf des Semesters sollen die Ergebnisse der gemeinsamen Seminararbeit (Materialsammlungen sowie Unterrichtskonzepte) in einen bereits bestehenden Online-Material-Pool (OKAPI) eingebunden und der Öffentlichkeit, z.B. Lehramtsstudierenden des Instituts (Praxissemester) aber auch anderen Interessierten, zur Verfügung gestellt werden. Das Projekt des Material-Pools/der Sammlung von Unterrichtsentwürfen wird im Rahmen von Folgeveranstaltungen in den kommenden Semestern fortgeführt werden. Im Laufe der Zeit sollen zu allen Themen der in Hessen gültigen Curricula für

Nachweis die Fächer Philosophie und Ethik Internet-Materialsammlungen und entsprechende Unterrichtsentwürfe entstehen.
Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Voraussetzung Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.
Für das Seminar kann man sich ab sofort bei S. Reh anmelden (s.reh@em.uni-frankfurt.de).

Die Veranstaltung erfordert eine gruppenbasierte Auseinandersetzung mit Recherchemethoden, didaktischer Gestaltung und Kollaborationen in einer Wiki-Umgebung.

Die Veranstaltung kann allein oder in Vorbereitung auf die Blockveranstaltung Mediendidaktik II besucht werden.

Bem. zu Zeit und Ort Aufgrund von Examensprüfungen beginnt das Seminar verspätet.
Eine Vorbesprechung findet am Donnerstag, 21.4.16 um 11:00 Uhr c.t. statt.

Mediendidaktik II – Im philosophischen Unterricht mit Internetquellen arbeiten

Proseminar, Lehrperson Krebs/Reh

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Block, 10:00 - 17:00, 19.07.2016 - 22.07.2016, Seminarhaus - SH 2.104

Block, 10:00 - 17:00, 19.07.2016 - 22.07.2016, Seminarhaus - SH 2.103

Inhalt Das Internet bietet vielfältige, frei zugängliche Materialien, die für eine abwechslungsreiche und zeitgemäße Unterrichtsgestaltung genutzt werden können. Es konfrontiert Lehrerinnen und Lehrer jedoch auch mit besonderen Herausforderungen, zumal aktuelle kompetenzorientierte Handreichungen des Kultusministeriums fordern, dass Schülerinnen und Schüler einen adäquaten Umgang mit neuen Medien im Unterricht erlernen sollen.

In zwei Schritten sollen insbesondere Lehramtsstudierende in diesem Seminar ihre mediendidaktischen Kompetenzen im Rahmen praxisnahen Arbeitens erweitern. Zunächst soll es darum gehen, kompetente und zielgerichtete Internet-Recherchen im Hinblick auf thematische Vorgaben der „Bildungsstandards und Inhaltsfelder“ des Landes Hessen für die Fächer Philosophie und Ethik durchzuführen. Die gefundenen Internetquellen sollen anschließend auf der Grundlage differenzierter didaktischer und methodischer Reflexionen in konkrete Unterrichtskonzepte eingebunden werden.

Im Verlauf des Blockseminars sollen die erarbeiteten Materialsammlungen sowie die entstandenen Unterrichtskonzepte als nachhaltiges Ergebnis der gemeinsamen Seminararbeit in einer bereits vorbereiteten Wiki-Umgebung veröffentlicht werden. Die Materialien/Unterrichtsreihen können von Lehramtsstudierenden des Instituts (Praxissemester) aber auch von anderen Interessierten zukünftig für eigene Unterrichtsvorhaben genutzt werden. Das Projekt des Material-Pools/der Sammlung von Unterrichtsentwürfen soll zukünftig im Rahmen von Folgeveranstaltungen fortgeführt werden. Im Laufe der Zeit sollen zu allen Themen der in Hessen gültigen

Nachweis „Bildungsstandards und Inhaltsfelder“ für die Fächer Philosophie und Ethik Internet-Materialsammlungen und entsprechende Unterrichtsentwürfe entstehen.
Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung Für das Seminar kann man sich ab sofort bei den Dozierenden anmelden:
j.krebs@em.uni-frankfurt.de
s.reh@em.uni-frankfurt.de

Vorbesprechung für die verbindliche Anmeldung: Mittwoch, 29.6.16, 14:00 bis 16:00 Uhr.

Blockseminartermine: 19. bis einschließlich 22.7.16, jeweils von 10:00 bis 17:00 Uhr.

Die Veranstaltung erfordert eine gruppenbasierte Auseinandersetzung mit Recherchemethoden, didaktischer Gestaltung und Kollaborationen in einer Wiki-Umgebung.

Die Veranstaltung kann allein oder in Ergänzung zu Mediendidaktik I besucht werden.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung: Mi 29.6. 14:00 Uhr!

Aufbaumodul Bildung und Menschenbild (AM FD 2)

Film im Philosophischen Unterricht

Proseminar, Lehrperson Frieß/Reh

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Das Seminar schließt an zwei frühere Veranstaltung (SoSe 15 und WiSe 15/16) an, in deren Rahmen basale Kenntnisse zur Filmanalyse und der Möglichkeiten ihrer Anwendung im philosophischen Unterricht sowie exemplarische Unterrichtskonzepte zu ausgewählten Filmen erarbeitet und diskutiert wurden. Der Besuch der beiden Veranstaltung ist keine Voraussetzung für die Teilnahme an dem aktuellen Seminar. Die SeminarteilnehmerInnen sollten jedoch über grundlegende Kenntnisse bezüglich der Filmanalyse verfügen.

Im Verlauf des Sommersemesters soll eine Vertiefung des in der philosophischen Fachdidaktik zunehmend Beachtung findenden Themas erfolgen. Hierzu sollen differenzierte Analysen zu exemplarischen Filmen erarbeitet und unterschiedliche Interpretationsmöglichkeiten reflektiert und erörtert werden. Im Rekurs darauf sollen konkrete Unterrichtsprojekte zu geeigneten Themen des philosophischen Unterrichts entstehen und diskutiert werden.

Literatur Literatur zur Einführung:

- Jörg Peters, Martina Peters, Bernd Rolf, „Philosophie im Film“, Bamberg (Buchner Verlag) 2006;
- Mark Rowlands, „Der Leinwandphilosoph – Große Theorien von Aristoteles bis Schwarzenegger“, Übers.: Yamin von Rauch, Berlin (Rogner & Bernhard) 2009;
- Martin Seel, „Die Künste des Kinos“, Frankfurt a.M. (Fischer Verlag) 2013;
- Volker Steenblock, „Philosophieren mit Filmen“, Tübingen (Francke Verlag) 2013.

Interkulturelles Lernen II

Proseminar, Lehrperson Frieß

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Das Proseminar bildet die Fortsetzung einer Veranstaltung aus dem Wintersemester, in welcher wesentliche Aspekte des Interkulturellen Lernens theoretisch erörtert wurden. Dabei ging es neben der Arbeit an grundlegenden Begriffen (z. B. unterschiedlicher Konzepte des Kulturbegriffs) vor allem darum, ein theoretisches Bewusstsein für und eine eigene Haltung zu Fragen der kulturellen Identität und der interkulturellen Kommunikation zu entwickeln. Phänomene, die interkulturelle Kommunikation erschweren (v. a. Perspektivität der Wahrnehmung, Vorurteile, Rassismus, (unbewusste) Vorstellungen über eine Vorrangstellung der je eigenen Kultur) wurden dabei ebenso thematisiert wie Konzepte der Toleranz und Fragen nach der Universalisierbarkeit der Menschenrechte.

Auf der Grundlage der Überlegungen aus dem Wintersemester soll nun in einem zweiten Teil des Seminars die Entwicklung praktischer Unterrichtskonzepte zum Interkulturellen Lernen erfolgen. Da es zu Beginn nur kurz um grundsätzliche Überlegungen zur Unterrichtsplanung gehen wird, sollten Studierende, die an dem Seminar teilnehmen möchten, diesbezüglich bereits über Erfahrungen verfügen (beispielsweise aus den Schulpraktischen Studien). In weiteren Seminarstunden werden wir uns mit Beispielen zum Interkulturellen Lernen beschäftigen und mögliche Themen für Unterrichtsreihen zusammentragen, die dann arbeitsteilig entwickelt und präsentiert werden.

Eine Teilnahme an dem Seminar ist auch möglich für Studierende, die den ersten Teil nicht besucht haben. Diese sollten sich allerdings anhand einiger Texte, die ich ihnen zur Verfügung stelle, mit der Thematik vertraut machen.

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist aus praktischen Gründen begrenzt. Bitte melden Sie sich daher per Mail bei mir an: friess@em.uni-frankfurt.de

Mediendidaktik I – Im philosophischen Unterricht mit Internetquellen arbeiten

Proseminar, Lehrperson Reh

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Das Internet bietet vielfältige, frei zugängliche Materialien, die für eine abwechslungsreiche und zeitgemäße Unterrichtsgestaltung genutzt werden können. Es konfrontiert Lehrerinnen und Lehrer jedoch auch mit besonderen Herausforderungen, zumal aktuelle kompetenzorientierte Handreichungen des Kultusministeriums fordern, dass Schülerinnen und Schüler einen adäquaten Umgang mit neuen Medien im Unterricht erlernen sollen.

In zwei Schritten sollen Lehramtsstudierende in diesem Seminar ihre mediendidaktischen Kenntnisse im Rahmen praxisnahen Arbeitens erweitern. Zunächst wird es darum gehen, kompetente und zielgerichtete Internet-Recherchen im Hinblick auf thematische Vorgaben des aktuellen Kerncurriculums und des Oberstufenlehrplans für die Fächer Philosophie und Ethik zu realisieren. Die zusammen gestellten Internetquellen sollen anschließend auf der Grundlage differenzierter didaktischer und methodischer Reflexionen in konkrete Unterrichtskonzepte eingebunden werden.

Im Verlauf des Semesters sollen die Ergebnisse der gemeinsamen Seminararbeit (Materialsammlungen sowie Unterrichtskonzepte) in einen bereits bestehenden Online-Material-Pool (OKAPI) eingebunden und der Öffentlichkeit, z.B. Lehramtsstudierenden des Instituts (Praxissemester) aber auch anderen Interessierten, zur Verfügung gestellt werden. Das Projekt des Material-Pools/der Sammlung von Unterrichtsentwürfen wird im Rahmen von Folgeveranstaltungen in den kommenden Semestern fortgeführt werden. Im Laufe der Zeit sollen zu allen Themen der in Hessen gültigen Curricula für die Fächer Philosophie und Ethik Internet-Materialsammlungen und entsprechende Unterrichtsentwürfe entstehen.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung Für das Seminar kann man sich ab sofort bei S. Reh anmelden (s.reh@em.uni-frankfurt.de).

Die Veranstaltung erfordert eine gruppenbasierte Auseinandersetzung mit Recherchemethoden, didaktischer Gestaltung und Kollaborationen in einer Wiki-Umgebung.

Die Veranstaltung kann allein oder in Vorbereitung auf die Blockveranstaltung Mediendidaktik II besucht werden.

Bem. zu Zeit und Ort Aufgrund von Examensprüfungen beginnt das Seminar verspätet.

Eine Vorbesprechung findet am Donnerstag, 21.4.16 um 11:00 Uhr c.t. statt.

Mediendidaktik II – Im philosophischen Unterricht mit Internetquellen arbeiten

Proseminar, Lehrperson Krebs/Reh

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Block, 10:00 - 17:00, 19.07.2016 - 22.07.2016, Seminarhaus - SH 2.104

Block, 10:00 - 17:00, 19.07.2016 - 22.07.2016, Seminarhaus - SH 2.103

Inhalt

Das Internet bietet vielfältige, frei zugängliche Materialien, die für eine abwechslungsreiche und zeitgemäße Unterrichtsgestaltung genutzt werden können. Es konfrontiert Lehrerinnen und Lehrer jedoch auch mit besonderen Herausforderungen, zumal aktuelle kompetenzorientierte Handreichungen des Kultusministeriums fordern, dass Schülerinnen und Schüler einen adäquaten Umgang mit neuen Medien im Unterricht erlernen sollen.

In zwei Schritten sollen insbesondere Lehramtsstudierende in diesem Seminar ihre mediendidaktischen Kompetenzen im Rahmen praxisnahen Arbeitens erweitern. Zunächst soll es darum gehen, kompetente und zielgerichtete Internet-Recherchen im Hinblick auf thematische Vorgaben der „Bildungsstandards und Inhaltsfelder“ des Landes Hessen für die Fächer Philosophie und Ethik durchzuführen. Die gefundenen Internetquellen sollen anschließend auf der Grundlage differenzierter didaktischer und methodischer Reflexionen in konkrete Unterrichtskonzepte eingebunden werden.

Im Verlauf des Blockseminars sollen die erarbeiteten Materialsammlungen sowie die entstandenen Unterrichtskonzepte als nachhaltiges Ergebnis der gemeinsamen Seminararbeit in einer bereits vorbereiteten Wiki-Umgebung veröffentlicht werden. Die Materialien/Unterrichtsreihen können von Lehramtsstudierenden des Instituts (Praxissemester) aber auch von anderen Interessierten zukünftig für eigene Unterrichtsvorhaben genutzt werden. Das Projekt des Material-Pools/der Sammlung von Unterrichtsentwürfen soll zukünftig im Rahmen von Folgeveranstaltungen fortgeführt werden. Im Laufe der Zeit sollen zu allen Themen der in Hessen gültigen „Bildungsstandards und Inhaltsfelder“ für die Fächer Philosophie und Ethik Internet-Materialsammlungen und entsprechende Unterrichtsentwürfe entstehen.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung Für das Seminar kann man sich ab sofort bei den Dozierenden anmelden:
j.krebs@em.uni-frankfurt.de
s.reh@em.uni-frankfurt.de

Vorbesprechung für die verbindliche Anmeldung: Mittwoch, 29.6.16, 14:00 bis 16:00 Uhr.

Blockseminartermine: 19. bis einschließlich 22.7.16, jeweils von 10:00 bis 17:00 Uhr.

Die Veranstaltung erfordert eine gruppenbasierte Auseinandersetzung mit Recherchemethoden, didaktischer Gestaltung und Kollaborationen in einer Wiki-Umgebung.

Die Veranstaltung kann allein oder in Ergänzung zu Mediendidaktik I besucht werden.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung: Mi 29.6. 14:00 Uhr!

Vertiefungsmodul Geschichte der Philosophie: Antike und Mittelalter (VM 1a)

Aristoteles: Metaphysik IX (Theta)

Seminar, Lehrperson Buddensiek

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Metaphysik IX ist das letzte der drei sog. „zentralen“ Bücher der Metaphysik. In Ergänzung oder zum Abschluss der Überlegungen zum grundlegenden Seienden (ousia), die er in Met. VII und VIII angestellt hat, entwickelt Aristoteles eine Konzeption der dynamis (Vermögen, Möglichkeit, Potentialität) und der energieia (Wirklichkeit, Verwirklichung, Aktualität). Sehfähigkeit z.B. kann als bloßes Vermögen oder, im Fall tatsächlichen Sehens, im aktualisierten Zustand vorliegen, ein bestimmtes Material kann potentiell ein Haus sein oder kann das Material eines konkreten Hauses sein. Diese Unterscheidung von dynamis und energieia dürfte Konsequenzen auch für unser Verständnis der aristotelischen Konzeption der ousia haben.

Fragen, die sich Aristoteles in Met. IX stellen, betreffen unter anderem (1) das Verhältnis zwischen den beiden Hauptbegriffen von dynamis (Veränderungsvermögen, Potentialität) und das Verhältnis zwischen dynamis und energieia; (2) das Verhältnis von Materie, Form und Materie-Form-Kompositum einerseits und dynamis und energieia andererseits; sowie vor allem (3) die begriffliche, zeitliche und ontologische Priorität von energieia gegenüber dynamis. Für uns kommt unter anderem (4) die Frage hinzu, ob die Diskussion von dynamis und energieia nach Aristoteles' Auffassung zu einem tiefergehenden Verständnis von ousia beitragen soll, und wenn ja, wie sie dies tut. Im Seminar gehen wir diese und weitere Fragen durch sorgfältige Lektüre und Diskussion des Textes an. Ziel ist eine Antwort auf die Frage, wie Aristoteles' Projekt in Met. IX zu verstehen ist, und eine Antwort auf die Frage, wie der Erfolg seines Vorhabens einzuschätzen ist.

Nachweis Nicht benoteter Leistungsnachweis („Kleiner Schein“) durch Texteingabe (mit Handout).

Modulprüfung durch Texteingabe (mit Handout) und Hausarbeit; Termine für die Hausarbeit:

- Abgabetermin: 10.10.16
- Abgabetermin für Wiederholung: 31.10.16

Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzung für alle Teilnehmenden u.a.: Vorbereitende gründliche Lektüre von Metaphysik IX vor Beginn des Semesters (zum Seminartext: s. Literatur); während des Semesters Übernahme einer Text- und Diskussionseinführung zu einem Abschnitt des Textes und regelmäßige Lektüre ausgewählter (auch englischer) Sekundärliteratur. – Griechisch-Kenntnisse sind sehr willkommen, werden aber nicht vorausgesetzt. – 1. Termin: 14.4.2016. – Material zum Seminar findet sich ab Anfang April im OLAT-Begleitkurs:

Literatur

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3716743192>

Im Seminar verwendete Übersetzung:

- Aristoteles: Metaphysik. Übers. u. eingeleitet v. Th.A. Szlezák. Berlin, 2003.
- Griechischer Text: Jaeger, W. (Hg.): Aristotelis Metaphysica. Oxford, 1957.

Literatur zur Orientierung:

- Frede, Michael: Aristotle's Notion of Potentiality in Metaphysics Theta. In: Scaltsas, T. u.a. (Hg.): Unity, Identity, and Explanation in Aristotle's Metaphysics. Oxford, 1994. S. 173-193.
- Makin, S.: Introduction. In: Ders.: Aristotle Metaphysics Book Theta. Oxford, 2006. S. xi-xlii.

Socrates' Ethics

Blockseminar, Lehrperson Berman

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.418

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.418

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.418

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.418

Inhalt

In this seminar, we shall examine Socrates' ethical theory as well as his theory of moral psychology. Both of these theories are dismissed too quickly by almost every thinker subsequent to him. As we will see, his theories are in fact quite complex and plausible. Some of the issues we will be dealing with are these: how are actions to be individuated?, what is the nature of desire?, what are the objects of our psychological states?, are there any objective ethical truths?, are ethical truths empirically knowable?, are ethical values incommensurable?, can knowledge be overcome by passion?, and so on. Socrates had revisionary views in his own time on all these issues, and they are likewise revisionary in ours. Our ultimate aim is to engage with those views in order to see if they are true or not.

Nachweis

Everyone will be expected to read the assigned texts (see §III) and be prepared to discuss them during the seminar.

The term paper is to be primarily a philosophical (as opposed to a purely scholarly) engagement with some issue in Socrates' ethics. I require a consultation on your paper topic. I will not accept papers on topics that have not been approved by me ahead of time.

Literatur

The only text we'll need for sure is:

Plato: Complete Works (Hackett Publishing, 1997), edited by John Cooper.

Suggested preliminary readings:

Apology, Crito, Phaedo 115a-118a

Bem. zu Zeit und Ort **Friday, June 10 th : 2pm – 6pm: Overview**

- Realism vs. Constructivism in Ethics: Disagreement, Empirical Proof, and the Nature of Observation
- Realism vs. Nominalism & Constructivism in Metaphysics and how it relates to Ethics
- Prudence & Morality: Socrates, Plato, & Aristotle vs. Kant & the modern moral philosopher
- Moral Psychology: The Nature of Action and its Causes (viz. the natures of desire and belief) and thence, What is a Justifiable Response to Wrongdoing?
- How all that relates to Political Philosophy

Saturday, June 11 th : 10am – 1pm: Realism & Constructivism in Ethics and Metaphysics

- Euthyphro 2a-11b, Cratylus 383-391, and Theaetetus 151-186

Saturday, June 11 th : 2pm – 6pm: Action Theory & the Nature of Psychological States

- Gorgias 447a-461b, Protagoras 347c-362a, & Republic IV.435c-445b

Friday, June 17 th : 2pm – 6pm: Knowledge, Power, Self-Interest, and Justice

- Gorgias 461b-522e

Saturday, June 18 th : 10am – 1pm: Self-Interest, Justice & Political Philosophy

- Gorgias 461b-522e

Saturday, June 18 th : 2pm – 6pm: Loose ends

- Ion, Lesser Hippias, Republic I, Lysis (perhaps some, but not all, of these?)

Vertiefungsmodul Geschichte der Philosophie: Neuzeit bis 20.Jh. (VM 1b)

Hegel, Jenaer Realphilosophie

Seminar, Lehrperson Brokel

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.107

Kant über Vernunft und Wissenschaft (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Sturm

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2016, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt

Kants Transzendentalphilosophie ist oft als eine Wissenschaftstheorie interpretiert worden, oder zumindest als eine Philosophie, die eng mit den Wissenschaften verknüpft ist. Das Seminar konzentriert sich auf Kants Überlegungen zu den Rollen der *Vernunft* in den Wissenschaften. Drei Aspekte sollen dabei im Zentrum stehen: 1. Die Rolle apriorischen Wissens in den Wissenschaften; 2. der sogenannte „regulative Gebrauch“ von Ideen der Vernunft in den Wissenschaften; und 3. die Definition und Klassifikation des Wissenschaftssystems durch rationale Überlegungen zu Gegenstand, Methode und Zwecken der Wissenschaften. Das Seminar widmet sich der Analyse zentraler Texte, soll aber auch Raum für die langfristigen Wirkungen der Kantischen Philosophie bis ins 20. Jahrhundert anbieten.

Prof. Dr. Thomas Sturm (Barcelona) vertritt im Sommersemester die Professur für Philosophie der Neuzeit. Prof. Willaschek nimmt ein Forschungssemester wahr.

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 2. Vorlesungswoche

Leben und Form: Agambens Homo Sacer Projekt

Seminar, Lehrperson Khurana

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.107

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt

Der italienische Philosoph Giorgio Agamben hat mit dem 1995 erstmals erschienenen Buch »Homo Sacer: Die souveräne Macht und das nackte Leben« eine mehrbändige Untersuchung der modernen Lebensform begonnen, die erst in 2014 mit dem Buch »Der Gebrauch der Körper« zum Abschluss gekommen ist. In diesem Projekt verknüpft Agamben Fragen der politischen Philosophie und der Rechtsphilosophie mit Problemen

der Ethik, Ästhetik und Metaphysik. Das Seminar will den Versuch machen, sich einen Gesamtüberblick über dieses Projekt zu verschaffen, indem es Auszüge aus allen vier Teilen des Projektes diskutiert. Es wird mithin sowohl um Agambens Kritik am biopolitischen Dispositiv der Moderne gehen, das mit der Produktion »nackten Lebens« (eines seiner Form beraubten Lebens) einhergeht, wie auch um seinen positiven Gegenentwurf einer Lebens-Form, in der Form und Leben nicht voneinander getrennt werden können. Das Ziel einer solchen übergreifenden Diskussion liegt darin, Agambens Projekt nicht mehr allein im Ausgang von einigen vielbeachteten drastischen Thesen her zu verstehen, sondern auf unterliegende Probleme hin zu durchdringen wie das Verhältnis von Geist und Natur, Recht und Faktizität, Politik und Leben, Praxis und Spiel. – Um einen Blick auf den Umriss des gesamten Projekts gewinnen zu können, erfordert das Seminar dabei die Bereitschaft der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einem erhöhten Lektüreaufwand.

Literatur

Literatur zur Vorbereitung

- Leland de la Durantaye, »To Be and to Do: The Life's Work of Giorgio Agamben«, abrufbar unter:

<https://bostonreview.net/books-ideas/de-la-durantaye-agamben>

- Eva Geulen, Agamben zur Einführung, Hamburg: Junius 2005.

Moralphilosophie bei David Hume

Seminar, Lehrperson Spindler

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt

In diesem Seminar werden wir uns mit der Moralphilosophie David Humes beschäftigen, wie sie in dessen früher Schrift A Treatise of Human Nature vorliegt. Dabei werden wir – anhand von Auszügen aus Buch 2 („Of the Passions“) und insbesondere Buch 3 („Of Morals“) des Treatise – nachvollziehen, wie sich Humes Moralkonzeption, in deren Zentrum eine Theorie von „moral sentiments“ steht, aus einer bestimmten Konzeption der menschlichen Natur ergibt. Am Ende des Seminars werden wir vor dem Hintergrund der Lektüre des Treatise neuere Literatur zur Rolle des „general point of view“ in Humes Theorie der moralischen Beurteilung lesen.

Nach Hegel. Junghegelianische Probleme und Theorien

Seminar, Lehrperson Schmidt

Do, woch, 16:00 - 19:00, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

Hegels Philosophie war bei ihrem Erscheinen für viele seiner Leser und Hörer ein Versprechen auf gesellschaftlichen Fortschritt, Liberalisierung und sogar Revolution. Schüler der hegelschen Philosophie begannen daher rasch gesellschaftspolitische Entwürfe und Stellungnahmen zu verfassen. Das Seminar will wichtige Texte der unmittelbaren Rezeption von und Anknüpfung an Hegel erschließen und diskutieren, deren eigenständige Wahrnehmung durch die marxischen Polemiker in den Frühschriften oft über Gebühr verstellt ist. Behandelte Autoren sind u.a. Eduard Gans, Bruno Bauer, Arnold Ruge, Moses Hess und Max Stirner.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Philosophische Lebensbegriffe

Seminar, Lehrperson Gurisch/Kleinod

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 4.107

Sa, Einzel, 12:00 - 16:00, 16.07.2016 - 16.07.2016, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt

Der Begriff des Lebens und das Lebendige sind seit jeher für Philosophie und Wissenschaft von herausragendem Interesse gewesen. Erst zu Beginn des 19. Jahrhunderts aber bildet sich eine eigenständige Disziplin der Wissenschaft des Lebens, die Biologie heraus. Dieser Umstand ist nicht alleine der noch recht jungen, erst in der Neuzeit entstehenden Ausdifferenzierung und Autonomisierung der Einzelwissenschaften geschuldet; schließlich hat die Physik lange davor ihre Eigenständigkeit behaupten können. Das Leben stellt das Wissen vielmehr vor ein grundlegendes Rätsel: In den das abendländische Denken bis heute prägenden Unterscheidungen zwischen Geist und Natur, Form und Materie, Denken und Sein will es sich nicht so recht einordnen lassen. Das Lebendige scheint dagegen jenseits, in der Mitte oder als Vermittler dieser Unterscheidungen figurieren zu können. Aber gerade dort, in diesem Zwischenbereich sucht das Denken nach einer angemessenen Sprache, nach den richtigen Begriffen für ein Phänomen, das sich weder auf eine kausalgesetzliche, physikalische Natur noch auf ein anthropomorphisierendes Denken reduzieren lässt und überhaupt keinen klar definierten Bereich abzustecken scheint.

Das Seminar richtet sich an Studierende im fortgeschrittenen Bachelor- oder Master- sowie Masterstudium. Erwartet wird die intensive und aufgeschlossene Lektüre teils auch längerer, heterogener Texte; Vorkenntnisse der Philosophie von Aristoteles, Descartes, Kant und Hegel sind empfehlenswert.

Das Seminar richtet sich an Studierende im fortgeschrittenen Bachelor- oder Master- sowie Masterstudium. Erwartet wird die intensive und aufgeschlossene Lektüre teils auch längerer, heterogener Texte; Vorkenntnisse der Philosophie von Aristoteles, Descartes, Kant und Hegel sind empfehlenswert. Das Seminar beabsichtigt verschiedene klassische, aber auch neuere Versuche, das Lebendige auf einen Begriff zubringen, zu untersuchen. Unterstellt wird dabei, dass gerade aufgrund der Unklarheit, die über das Wesen des Lebendigen besteht, besonders produktive und interessante Versuche gemacht wurden, oben genannte, klassische Unterscheidungen herauszufordern und zu vermitteln und neue Begriffe, Modelle und Systematiken zu bilden. Die Lektüre umfasst daher Texte von Aristoteles bis in die Gegenwart, klassische philosophische wie auch wissenschaftstheoretische Beiträge, zum Teil sehr unterschiedlichen Charakters.

Nachweis

Für den kleinen oder Teilnahmeschein ist die Erstellung eines 1-seitigen Thesenpapiers zum Zweck der Diskussionseinleitung in die jeweilige Sitzung erforderlich; der große Schein bzw. die Modulabschlussprüfung wird durch eine Hausarbeit erlangt.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner. Einführend kann gelesen werden:

- Francois Jacob: Die Logik des Lebenden, Frankfurt 1982(2002).
- Georges Canguilhem: Die Erkenntnis des Lebens, Berlin 2009.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar wird am 3. und am 10. Mai ausfallen. Die beiden Sitzungen werden gegen Ende des Semesters, voraussichtlich am 16.7. nachgeholt werden. Über den genauen Termin wird sich gemeinsam in der ersten Sitzung verständigt.

The Commentaries on Aristotle's Politics in Medieval Philosophy

Seminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Do, Einzel, 12:00 - 18:00, 26.05.2016 - 26.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:00 - 17:00, 27.05.2016 - 27.05.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 08:00 - 17:00, 28.05.2016 - 28.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt In the Middle Ages, an important part of the discussion on issues of political theory and political philosophy takes place in the so-called "commentaries" on the Politics of Aristotle. These commentaries appear not until the end of the 13th century, shortly after the rediscovery of the greek text of the Politics and its translation into Latin. They therefore mark the very beginning of political theory and political philosophy of the western European tradition that, until today, is concerned with determining the normative and justificatory reasons for political order and political organization. This seminar is closely linked to the newly established SFB-Research-Project "Potestas, Jurisdictio und Dominium: Schwäche- und Gewaltendiskurse im 13. und 14. Jahrhundert" (Matthias Lutz-Bachmann), but it is open for advanced students in philosophy. In the course of the seminar, we will take a close look at selected passages from commentaries by authors such as Albertus Magnus, Thomas Aquinas, and Peter of Auvergne.

Voraussetzung The preliminary meeting and registration for this seminar will be take place on Monday, April 11th 2016, from 16-18h (I.G.-Farben Haus 2.455). Prerequisites for attending the seminar are a background in medieval philosophy, good knowledge of the Aristotelian text of the Politics, and good knowledge of Latin.

Bem. zu Zeit und Ort The preliminary meeting and registration for this seminar will be take place on Monday, April 11 2016, from 16-18h (I.G.-Farben Haus 2.455). Prerequisites for attending the seminar are a background in medieval philosophy, good knowledge of the Aristotelian text of the *Politics*, and good knowledge of Latin.

Ästhetische Theorie V - Arnold Gehlens "Zeit-Bilder"

Seminar, Lehrperson Honneth/Khurana/Seel

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Das Seminar widmet sich Arnold Gehlens 1960 erstmals erschienener Studie »Zeit-Bilder«, mit der Gehlen eine »Soziologie und Ästhetik der modernen Malerei« vorgelegt hat. Gehlen unterscheidet drei Typen der Bildrationalität – Kunst der Vergegenwärtigung, realistische Kunst, abstrakte Malerei –, die einen jeweils unterschiedlichen primären Sachbezug aufweisen (Wirklichkeit, Natur, Subjektivität) und drei Gesellschaftsformationen korrespondieren: der Feudalgesellschaft, der emporstrebenden bürgerlichen Gesellschaft und der nachbürgerlichen Industriegesellschaft. Das »eigentlich kritische Problem« liegt für Gehlen in der Kunst seiner eigenen Gegenwart, die die Frage aufwirft, »wohin eigentlich die Bildrationalität abwandert, wenn mit dem Gegenstand auch noch das Wiedererkennen ausgehoben wird«. Die moderne Kunst verringert den objektiven Bedeutungsgehalt und erhöht so die »Souveränität der Kunst«; sie tut dies allerdings auf eine solche Weise, dass die Werke von Kommentaren abhängig werden, die wir im Falle der modernen Kunst zur Kunst selbst zählen müssen. Mit dieser ebenso komplexen wie prekären Form einer ungegenständlichen Bildgebung vollbringt die Kunst nach Gehlens Analyse Erstaunliches: Die moderne Kunst adoptiert die Bewusstseinsformen, die im Zusammenspiel von Technik, Naturwissenschaft und Gesellschaft entstanden sind, und entlastet uns dennoch zugleich von den Zwängen, die in diesen modernen rationalen Systemen vorherrschen: »Nur in der Kunst«, so Gehlen, »kann man noch Freiheitsgrade und Reflexionswachheiten und Libertinismen vorschweben lassen, die im öffentlichen Leben gar nicht unterzubringen wären.« – Das Seminar wird Gehlens bild- und sozialtheoretische Überlegungen im Ausgang von seiner Studie näher

untersuchen und in den Kontext anderer ästhetischer Theorien des 20. Jahrhunderts stellen.

Literatur - Arnold Gehlen, *Zeit-Bilder. Zur Soziologie und Ästhetik der modernen Malerei*, 3. Auflage, Frankfurt/M. 1986.

Vertiefungsmodul Metaphysik und Erkenntnistheorie (VM 2a)

„FÄLLT AUS! Ayer: Language, Truth and Logic (W2)“

Seminar, Lehrperson Labude

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.102

Aristoteles: Metaphysik IX (Theta)

Seminar, Lehrperson Buddensiek

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Metaphysik IX ist das letzte der drei sog. „zentralen“ Bücher der Metaphysik. In Ergänzung oder zum Abschluss der Überlegungen zum grundlegenden Seienden (ousia), die er in Met. VII und VIII angestellt hat, entwickelt Aristoteles eine Konzeption der dynamis (Vermögen, Möglichkeit, Potentialität) und der energeia (Wirklichkeit, Verwirklichung, Aktualität). Sehfähigkeit z.B. kann als bloßes Vermögen oder, im Fall tatsächlichen Sehens, im aktualisierten Zustand vorliegen, ein bestimmtes Material kann potentiell ein Haus sein oder kann das Material eines konkreten Hauses sein. Diese Unterscheidung von dynamis und energeia dürfte Konsequenzen auch für unser Verständnis der aristotelischen Konzeption der ousia haben.

Fragen, die sich Aristoteles in Met. IX stellen, betreffen unter anderem (1) das Verhältnis zwischen den beiden Hauptbegriffen von dynamis (Veränderungsvermögen, Potentialität) und das Verhältnis zwischen dynamis und energeia; (2) das Verhältnis von Materie, Form und Materie-Form-Kompositum einerseits und dynamis und energeia andererseits; sowie vor allem (3) die begriffliche, zeitliche und ontologische Priorität von energeia gegenüber dynamis. Für uns kommt unter anderem (4) die Frage hinzu, ob die Diskussion von dynamis und energeia nach Aristoteles' Auffassung zu einem tiefergehenden Verständnis von ousia beitragen soll, und wenn ja, wie sie dies tut. Im Seminar gehen wir diese und weitere Fragen durch sorgfältige Lektüre und Diskussion des Textes an. Ziel ist eine Antwort auf die Frage, wie Aristoteles' Projekt in Met. IX zu verstehen ist, und eine Antwort auf die Frage, wie der Erfolg seines Vorhabens einzuschätzen ist.

Nachweis Nicht benoteter Leistungsnachweis („Kleiner Schein“) durch Texteingführung (mit Handout).

Modulprüfung durch Texteingführung (mit Handout) und Hausarbeit; Termine für die Hausarbeit:

– Abgabetermin: 10.10.16

– Abgabetermin für Wiederholung: 31.10.16

Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung für alle Teilnehmenden u.a.: Vorbereitende gründliche Lektüre von Metaphysik IX vor Beginn des Semesters (zum Seminartext: s. Literatur); während des Semesters Übernahme einer Text- und Diskussionseinführung zu einem Abschnitt des Textes und regelmäßige Lektüre ausgewählter (auch englischer) Sekundärliteratur. – Griechisch-Kenntnisse sind sehr willkommen, werden aber nicht vorausgesetzt. – 1. Termin: 14.4.2016. – Material zum Seminar findet sich ab Anfang April im OLAT-Begleitkurs:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3716743192>

Literatur Im Seminar verwendete Übersetzung:

– Aristoteles: *Metaphysik*. Übers. u. eingeleitet v. Th.A. Szlezák. Berlin, 2003.

– Griechischer Text: Jaeger, W. (Hg.): *Aristotelis Metaphysica*. Oxford, 1957.

Literatur zur Orientierung:

- Frede, Michael: Aristotle's Notion of Potentiality in Metaphysics Theta. In: Scaltsas, T. u.a. (Hg.): Unity, Identity, and Explanation in Aristotle's Metaphysics. Oxford, 1994. S. 173-193.
- Makin, S.: Introduction. In: Ders.: Aristotle Metaphysics Book Theta. Oxford, 2006. S. xi-xlii.

Geist und Verkörperung (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Röska-Hardy

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt

Der Cartesianismus und der frühe Funktionalismus in der Philosophie des Geistes stimmen darin überein, dass sich Denktätigkeit höherer Ordnung unabhängig von der Rolle des Körpers analysieren lässt. In den letzten Jahrzehnten wird diese Auffassung von Ansätzen in Frage gestellt, die sich unter dem Begriff der ‚Verkörperlichung‘ (embodiment) subsumieren lassen.* Ihnen gemeinsam ist die These, dass Denken kein bloßer Gehirnvorgang ist, sondern Gehirn, Körper und Umwelt involviert. Diese Ansätze sind im Einzelnen höchst unterschiedlich. Unter ihnen herrscht kein Konsens darüber, was für ein Gewicht der Verkörperlichung gegeben werden soll. Zum Beispiel: Die Rolle des Körpers in Wahrnehmungs- und Verhaltensprozessen bis hin zu abstraktem Denken wird je nach Ansatz als ‚erweitert‘, ‚verkörperlicht‘, ‚situiert‘ oder ‚enaktiv‘ unterschiedlich aufgefasst.

Das Seminar soll in die philosophischen Verkörperlichungs-Ansätze einführen und deren Bezüge zur Phänomenologie und zu Positionen in der Philosophie des Geistes herausarbeiten. Ziel des Seminars ist es, einflussreiche Ansätze in der ‚Philosophie der Verkörperlichung‘ darzustellen und zu systematisieren. Dabei soll die Herausforderung für historisch tradierte Auffassungen des Geistes und für dominante Positionen in der Philosophie des Geistes bewertet werden.

* Für ‚embodiment‘ wird die Übersetzung ‚Verkörperlichung‘ statt ‚Verkörperung‘ verwendet, weil zum einen ‚Verkörperlichung‘ seit mehreren Jahren in der deutschsprachigen Diskussion als Übersetzung gebraucht wird und zum anderen vermischt die Übersetzung ‚Verkörperung‘ wichtige Unterschiede zwischen den Positionen, die sich auf embodiment berufen.

Literatur

Zur Anschaffung empfohlen:

Fingerhut et al., Philosophie der Verkörperung, stw 2060. Berlin: Suhrkamp Verlag 2013.

Literaturvorschlag:

- 1) Das Comptermodell des Geistes
Dennett, Dan „Cognitive Wheels“. In: Hookway (Hg.) Minds, Machines and Evolution. Cambridge, 129-151.
- 2) Erweiterete Kognition (extended mind)
Clark, A. and Chalmers, D. 1998 “The Extended Mind”, Analysis 58:7-19.
/dt. Der ausgedehnte Geist. In: Philosophie der Verkörperung.
Adams, F. and Aizawa, K. “Die Grenzen der Kognition” In: Philosophie der Verkörperung.
Sterelny, K. „Der Geist – ausgedehnt oder gestützt?“ In: Philosophie der Verkörperung.
- 3) Der Körper als kognitive Ressource: Verkörperlichung (embodiment)
Haugeland, J. „Der verkörperte und eingebettete Geist“ In: Philosophie der Verkörperung.
Metzinger, Th. „Different conceptions of embodiment“. In: PSYCHE – an interdisciplinary Journal of Research on Consciousness 12.

- Adams, F, "Embodied Cognition," In: Phenomenology and Cognition, 2010, 9 (4): 619–628.
- 4) Situative Einbettung (embeddedness): Die Rolle der natürlichen und sozialen Umwelt
Gallagher, S. , "Philosophical Antecedents of Situated Cognition". In: The Cambridge Handbook of Situated Cognition, P. Robbins and M. Aydede (Hrsg.), Cambridge University Press 2009, pp. 35–51.
- 5) Verkörperlichung und situative Einbettung (embodied and embedded cognition)
Chemero, A., Radical Embodied Cognition Cambridge/MA 2009 (Auszug).
- 6) Sensomotorische Ansätze
O'Regan, J. Kevin und Noë, A., „Ein sensomotorischer Ansatz des Sehens und des visuellen Bewusstseins“. In: Philosophie der Verkörperung.
Noë, A. Du bist nicht Dein Gehirn . München 2010 (Auszug).
Hurley, Susan, „Wahrnehmen und Handeln. Alternative Sichtweisen“. In: Philosophie der Verkörperung.
- 7) Enaktivismus
Varela, F., Thompson, E. und Rosch, E., „Enaktivismus – verkörperte Kognition“. In: Philosophie der Verkörperung.
Thompson, E. und Stapleton, M., „Making sense of sense-making“. In: Topoi 28 (2009): 23-30.

Kant über Vernunft und Wissenschaft (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Sturm

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2016, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt Kants Transzendentalphilosophie ist oft als eine Wissenschaftstheorie interpretiert worden, oder zumindest als eine Philosophie, die eng mit den Wissenschaften verknüpft ist. Das Seminar konzentriert sich auf Kants Überlegungen zu den Rollen der *Vernunft* in den Wissenschaften. Drei Aspekte sollen dabei im Zentrum stehen: 1. Die Rolle apriorischen Wissens in den Wissenschaften; 2. der sogenannte „regulative Gebrauch“ von Ideen der Vernunft in den Wissenschaften; und 3. die Definition und Klassifikation des Wissenschaftssystems durch rationale Überlegungen zu Gegenstand, Methode und Zwecken der Wissenschaften. Das Seminar widmet sich der Analyse zentraler Texte, soll aber auch Raum für die langfristigen Wirkungen der Kantischen Philosophie bis ins 20. Jahrhundert anbieten.

Prof. Dr. Thomas Sturm (Barcelona) vertritt im Sommersemester die Professur für Philosophie der Neuzeit. Prof. Willaschek nimmt ein Forschungssemester wahr.

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 2. Vorlesungswoche

Kolloquium zum Begriff der Beziehung

Kolloquium, Lehrperson von Wolzogen

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.103

Philosophische Lebensbegriffe

Seminar, Lehrperson Gurisch/Kleinod

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 4.107

Sa, Einzel, 12:00 - 16:00, 16.07.2016 - 16.07.2016, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt Der Begriff des Lebens und das Lebendige sind seit jeher für Philosophie und Wissenschaft von herausragendem Interesse gewesen. Erst zu Beginn des 19. Jahrhunderts aber bildet sich eine eigenständige Disziplin der Wissenschaft des Lebens, die Biologie heraus. Dieser Umstand ist nicht alleine der noch recht jungen, erst in der Neuzeit entstehenden Ausdifferenzierung und Autonomisierung der Einzelwissenschaften geschuldet; schließlich hat die Physik lange davor ihre Eigenständigkeit behaupten können. Das Leben stellt das Wissen vielmehr vor ein grundlegendes Rätsel: In den das abendländische Denken bis heute prägenden Unterscheidungen zwischen Geist und Natur, Form und Materie, Denken und Sein will es sich nicht so recht einordnen lassen. Das Lebendige scheint dagegen jenseits, in der Mitte oder als Vermittler dieser Unterscheidungen figurieren zu können. Aber gerade dort, in diesem Zwischenbereich sucht das Denken nach einer angemessenen

Sprache, nach den richtigen Begriffen für ein Phänomen, das sich weder auf eine kausalgesetzliche, physikalische Natur noch auf ein anthropomorphisierendes Denken reduzieren lässt und überhaupt keinen klar definierten Bereich abzustecken scheint.

Das Seminar richtet sich an Studierende im fortgeschrittenen Bachelor- oder Magister- sowie Masterstudium. Erwartet wird die intensive und aufgeschlossene Lektüre teils auch längerer, heterogener Texte; Vorkenntnisse der Philosophie von Aristoteles, Descartes, Kant und Hegel sind empfehlenswert.

Das Seminar richtet sich an Studierende im fortgeschrittenen Bachelor- oder Magister- sowie Masterstudium. Erwartet wird die intensive und aufgeschlossene Lektüre teils auch längerer, heterogener Texte; Vorkenntnisse der Philosophie von Aristoteles, Descartes, Kant und Hegel sind empfehlenswert. Das Seminar beabsichtigt verschiedene klassische, aber auch neuere Versuche, das Lebendige auf einen Begriff zu bringen, zu untersuchen. Unterstellt wird dabei, dass gerade aufgrund der Unklarheit, die über das Wesen des Lebendigen besteht, besonders produktive und interessante Versuche gemacht wurden, oben genannte, klassische Unterscheidungen herauszufordern und zu vermitteln und neue Begriffe, Modelle und Systematiken zu bilden. Die Lektüre umfasst daher Texte von Aristoteles bis in die Gegenwart, klassische philosophische wie auch wissenschaftstheoretische Beiträge, zum Teil sehr unterschiedlichen Charakters.

Nachweis Für den kleinen oder Teilnahmechein ist die Erstellung eines 1-seitigen Thesenpapiers zum Zweck der Diskussionseinleitung in die jeweilige Sitzung erforderlich; der große Schein bzw. die Modulabschlussprüfung wird durch eine Hausarbeit erlangt.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner. Einführend kann gelesen werden:

- Francois Jacob: Die Logik des Lebenden, Frankfurt 1982(2002).
- Georges Canguilhem: Die Erkenntnis des Lebens, Berlin 2009.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar wird am 3. und am 10. Mai ausfallen. Die beiden Sitzungen werden gegen Ende des Semesters, voraussichtlich am 16.7. nachgeholt werden. Über den genauen Termin wird sich gemeinsam in der ersten Sitzung verständigt.

Philosophische Logik. Belief Revision (Vorlesung/Seminar)

Vorlesung, Lehrperson Fuhrmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Rationale Meinungsverschiedenheiten

Seminar, Lehrperson Müller

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Meinungsverschiedenheiten sind ein allgegenwärtiges Phänomen. Menschen sind unterschiedlicher Meinung in politischen, ästhetischen oder moralischen Fragen. Aber auch hinsichtlich eindeutiger Faktenfragen kann es zum Dissens kommen: was war wirklich die Ursache für das Aussterben der Dinosaurier, ist der Konsum von Kaffee gesundheitsschädlich, hat der Angeklagte die ihm zur Last gelegte Straftat tatsächlich

begangen? Und insbesondere in der Philosophie herrscht Dissens hinsichtlich vieler Fragen.

Im Seminar befassen wir uns mit dem Zusammenhang zwischen Rationalität und Meinungsverschiedenheiten. Folgende Fragen werden uns beschäftigen: lässt Rationalität es zu, dass es hinsichtlich einer Menge an Gründen mehr als eine einzige rationale Reaktion auf diese Gründe geben kann? Können Leute mit unterschiedlichen Meinungen gleichermaßen rationale Meinungen haben oder ist bei Meinungsverschiedenheiten immer eine Partei weniger rational als die andere? Was ist im Fall von Meinungsverschiedenheiten rational geboten? Kann man rational auf der eigenen Meinung beharren oder ist es rational geboten, die eigene Meinung zu verändern? Inwiefern ist Dissens ein Anzeichen dafür, dass die Meinungsbildung rationale Defizite aufweist?

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Bem. zu Zeit und Ort **Erste Sitzung: 12. April**

Was sollen wir glauben? Zur Ethik der Überzeugungen

Seminar, Lehrperson Fuhrmann/Kauss

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

Die sog. Ethik der Überzeugungen (ethics of belief) liegt auf dem Grenzgebiet von Erkenntnistheorie, Philosophie des Geistes, Psychologie und herkömmlicher Ethik. Während letztere von der Frage motiviert ist, was wir tun sollten, bezieht die Ethik der Überzeugungen ihren Anstoß durch die Frage, was wir glauben sollten. Diese Frage fußt auf der Voraussetzung, dass es Normen gibt, denen unsere Gewohnheiten und Verfahren der Überzeugungsbildung unterliegen und anhand derer sich einzelne Fälle von Überzeugungsbildung als irgendwie "gut" oder "schlecht" beurteilen lassen (etwa als gerechtfertigt bzw. ungerechtfertigt); ganz so wie es Normen gibt, denen unser Handeln unterliegt und anhand derer sich einzelne Handlungen als irgendwie gut oder schlecht beurteilen lassen. Es liegt nahe anzunehmen, dass zumindest eine der Bedingungen, die eine Überzeugung legitimieren, darin besteht, dass letztere aufgrund von angemessener Evidenz gewonnen wurde. Aber gilt diese Bedingung in allen Fällen von Überzeugungen? Kann es Fälle von Überzeugungen geben, die keinerlei Evidenz bedürfen? Ferner, kann es Fälle von Überzeugungen geben, deren Rechtmäßigkeit nicht im Vorliegen von Evidenz besteht, sondern vielmehr mit dem Willen des jeweiligen Akteurs zu tun hat, wie seit William James einige Überzeugungsethiker argumentieren? Wenn hingegen Überzeugungsbildung ein Vorgang ist, der sich gänzlich unserer Willkür entzieht, wie viele Philosophen im Anschluss an David Hume meinen, dann ist nicht zu sehen, wie Überzeugungen überhaupt ethischen Normen unterliegen können. Die genannte Voraussetzung einer jeden Überzeugungsethik bliebe damit unerfüllt. Es sind diese und ähnliche Fragen, mit denen wir uns im Seminar beschäftigen werden.

Wird bekanntgegeben

Seminar, Lehrperson Merker

Do, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Nachweis Hausarbeit (20 S.)

Anmeldung: 14. Juli
Rücktritt: 23. September
Abgabe: 30. September
Wiederholung: Wird im Bedarfsfalle angegeben

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsort 2.415

Wird bekanntgegeben

Seminar, Lehrperson Merker

Do, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Nachweis Hausarbeit (20 S.)
Anmeldung: 14. Juli
Rücktritt: 23. September
Abgabe: 30. September
Wiederholung: Wird im Bedarfsfalle angegeben

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsort 2.415

Vertiefungsmodul Sprachphilosophie und Philosophie des Geistes (VM 2b)

."FÄLLT AUS! Ayer: Language, Truth and Logic (W2)"

Seminar, Lehrperson Labude

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.102

Aristoteles: Metaphysik IX (Theta)

Seminar, Lehrperson Buddensiek

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Metaphysik IX ist das letzte der drei sog. „zentralen“ Bücher der Metaphysik. In Ergänzung oder zum Abschluss der Überlegungen zum grundlegenden Seienden (ousia), die er in Met. VII und VIII angestellt hat, entwickelt Aristoteles eine Konzeption der dynamis (Vermögen, Möglichkeit, Potentialität) und der energeia (Wirklichkeit, Verwirklichung, Aktualität). Sehfähigkeit z.B. kann als bloßes Vermögen oder, im Fall tatsächlichen Sehens, im aktualisierten Zustand vorliegen, ein bestimmtes Material kann potentiell ein Haus sein oder kann das Material eines konkreten Hauses sein. Diese Unterscheidung von dynamis und energeia dürfte Konsequenzen auch für unser Verständnis der aristotelischen Konzeption der ousia haben.

Fragen, die sich Aristoteles in Met. IX stellen, betreffen unter anderem (1) das Verhältnis zwischen den beiden Hauptbegriffen von dynamis (Veränderungsvermögen, Potentialität) und das Verhältnis zwischen dynamis und energeia; (2) das Verhältnis von Materie, Form und Materie-Form-Kompositum einerseits und dynamis und energeia andererseits; sowie vor allem (3) die begriffliche, zeitliche und ontologische Priorität von energeia gegenüber dynamis. Für uns kommt unter anderem (4) die Frage hinzu, ob die Diskussion von dynamis und energeia nach Aristoteles' Auffassung zu einem tiefergehenden Verständnis von ousia beitragen soll, und wenn ja, wie sie dies tut. Im Seminar gehen wir diese und weitere Fragen durch sorgfältige Lektüre und Diskussion des Textes an. Ziel ist eine Antwort auf die Frage, wie Aristoteles' Projekt in Met. IX zu verstehen ist, und eine Antwort auf die Frage, wie der Erfolg seines Vorhabens einzuschätzen ist.

Nachweis Nicht benoteter Leistungsnachweis („Kleiner Schein“) durch Texteingführung (mit Handout).

Modulprüfung durch Texteingführung (mit Handout) und Hausarbeit; Termine für die Hausarbeit:

– Abgabetermin: 10.10.16
– Abgabetermin für Wiederholung: 31.10.16

Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung für alle Teilnehmenden u.a.: Vorbereitende gründliche Lektüre von Metaphysik IX vor Beginn des Semesters (zum Seminartext: s. Literatur);

während des Semesters Übernahme einer Text- und Diskussionseinführung zu einem Abschnitt des Textes und regelmäßige Lektüre ausgewählter (auch englischer) Sekundärliteratur. – Griechisch-Kenntnisse sind sehr willkommen, werden aber nicht vorausgesetzt. – 1. Termin: 14.4.2016. – Material zum Seminar findet sich ab Anfang April im OLAT-Begleitkurs:

Literatur <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3716743192>
Im Seminar verwendete Übersetzung:
– Aristoteles: Metaphysik. Übers. u. eingeleitet v. Th.A. Szlezák. Berlin, 2003.
– Griechischer Text: Jaeger, W. (Hg.): Aristotelis Metaphysica. Oxford, 1957.

Literatur zur Orientierung:

– Frede, Michael: Aristotle's Notion of Potentiality in Metaphysics Theta. In: Scaltsas, T. u.a. (Hg.): Unity, Identity, and Explanation in Aristotle's Metaphysics. Oxford, 1994. S. 173-193.
– Makin, S.: Introduction. In: Ders.: Aristotle Metaphysics Book Theta. Oxford, 2006. S. xi-xlii.

Geist und Verkörperung (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Röska-Hardy

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Der Cartesianismus und der frühe Funktionalismus in der Philosophie des Geistes stimmen darin überein, dass sich Denktätigkeit höherer Ordnung unabhängig von der Rolle des Körpers analysieren lässt. In den letzten Jahrzehnten wird diese Auffassung von Ansätzen in Frage gestellt, die sich unter dem Begriff der ‚Verkörperlichung‘ (embodiment) subsumieren lassen.* Ihnen gemeinsam ist die These, dass Denken kein bloßer Gehirnvorgang ist, sondern Gehirn, Körper und Umwelt involviert. Diese Ansätze sind im Einzelnen höchst unterschiedlich. Unter ihnen herrscht kein Konsens darüber, was für ein Gewicht der Verkörperlichung gegeben werden soll. Zum Beispiel: Die Rolle des Körpers in Wahrnehmungs- und Verhaltensprozessen bis hin zu abstraktem Denken wird je nach Ansatz als ‚erweitert‘, ‚verkörperlicht‘, ‚situieret‘ oder ‚enaktiv‘ unterschiedlich aufgefasst.

Das Seminar soll in die philosophischen Verkörperlichungs-Ansätze einführen und deren Bezüge zur Phänomenologie und zu Positionen in der Philosophie des Geistes herausarbeiten. Ziel des Seminars ist es, einflussreiche Ansätze in der ‚Philosophie der Verkörperlichung‘ darzustellen und zu systematisieren. Dabei soll die Herausforderung für historisch tradierte Auffassungen des Geistes und für dominante Positionen in der Philosophie des Geistes bewertet werden.

* Für ‚embodiment‘ wird die Übersetzung ‚Verkörperlichung‘ statt ‚Verkörperung‘ verwendet, weil zum einen ‚Verkörperlichung‘ seit mehreren Jahren in der deutschsprachigen Diskussion als Übersetzung gebraucht wird und zum anderen vermischt die Übersetzung ‚Verkörperung‘ wichtige Unterschiede zwischen den Positionen, die sich auf embodiment berufen.

Literatur Zur Anschaffung empfohlen:
Fingerhut et al., Philosophie der Verkörperung, stw 2060. Berlin: Suhrkamp Verlag 2013.

Literaturvorschlag:

- 1) Das Comptermodell des Geistes
Dennett, Dan „Cognitive Wheels“. In: Hookway (Hg.) Minds, Machines and Evolution. Cambridge, 129-151.
- 2) Erweiterete Kognition (extended mind)
Clark, A. and Chalmers, D. 1998 “The Extended Mind”, Analysis 58:7-19.
/dt. Der ausgedehnte Geist. In: Philosophie der Verkörperung.

- Adams, F. and Aizawa, K. "Die Grenzen der Kognition" In: Philosophie der Verkörperung.
- Sterelny, K. „Der Geist – ausgedehnt oder gestützt?“ In: Philosophie der Verkörperung.
- 3) Der Körper als kognitive Ressource: Verkörperlichung (embodiment)
Haugeland, J. „Der verkörperte und eingebettete Geist“ In: Philosophie der Verkörperung.
Metzinger, Th. „Different conceptions of embodiment“. In: PSYCHE – an interdisciplinary Journal of Research on Consciousness 12.
Adams, F. „Embodied Cognition,“ In: Phenomenology and Cognition, 2010, 9 (4): 619–628.
- 4) Situative Einbettung (embeddedness): Die Rolle der natürlichen und sozialen Umwelt
Gallagher, S. , „Philosophical Antecedents of Situated Cognition“. In: The Cambridge Handbook of Situated Cognition, P. Robbins and M. Aydede (Hrsg.), Cambridge University Press 2009, pp. 35–51.
- 5) Verkörperlichung und situative Einbettung (embodied and embedded cognition)
Chemero, A., Radical Embodied Cognition Cambridge/MA 2009 (Auszug).
- 6) Sensomotorische Ansätze
O'Regan, J. Kevin und Noë, A., „Ein sensomotorischer Ansatz des Sehens und des visuellen Bewusstseins“. In: Philosophie der Verkörperung.
Noë, A. Du bist nicht Dein Gehirn . München 2010 (Auszug).
Hurley, Susan, „Wahrnehmen und Handeln. Alternative Sichtweisen“. In: Philosophie der Verkörperung.
- 7) Enaktivismus
Varela, F., Thompson, E. und Rosch, E., „Enaktivismus – verkörperte Kognition“. In: Philosophie der Verkörperung.
Thompson, E. und Stapleton, M., „Making sense of sense-making“. In: Topoi 28 (2009): 23-30.

Kant über Vernunft und Wissenschaft (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Sturm

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2016, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt Kants Transzendentalphilosophie ist oft als eine Wissenschaftstheorie interpretiert worden, oder zumindest als eine Philosophie, die eng mit den Wissenschaften verknüpft ist. Das Seminar konzentriert sich auf Kants Überlegungen zu den Rollen der *Vernunft* in den Wissenschaften. Drei Aspekte sollen dabei im Zentrum stehen: 1. Die Rolle apriorischen Wissens in den Wissenschaften; 2. der sogenannte „regulative Gebrauch“ von Ideen der Vernunft in den Wissenschaften; und 3. die Definition und Klassifikation des Wissenschaftssystems durch rationale Überlegungen zu Gegenstand, Methode und Zwecken der Wissenschaften. Das Seminar widmet sich der Analyse zentraler Texte, soll aber auch Raum für die langfristigen Wirkungen der Kantischen Philosophie bis ins 20. Jahrhundert anbieten.

Prof. Dr. Thomas Sturm (Barcelona) vertritt im Sommersemester die Professur für Philosophie der Neuzeit. Prof. Willaschek nimmt ein Forschungssemester wahr.

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 2. Vorlesungswoche

Philosophie der Materiellen Kultur

Seminar, Lehrperson Seitz

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt In der neueren Philosophie des Geistes zeichnet sich immer mehr ab, dass der „Geist“ eines Akteurs nicht losgelöst von seiner Einbettung in die ihm umgebene Umwelt zu verstehen ist. Dies hat weitreichende Implikationen. Wir sind Tiere in kulturellen Nischen: Ein Großteil unserer Umwelt besteht aus einer zeitlich sich stetig wandelnden „materiellen Kultur“. Eine Ansammlung von Artefakten, von denen uns manche demnach nicht nur einfach bei Bedarf zur Verfügung stehen, um bestimmte geistige Tätigkeiten zu vollziehen (Beispiel Addieren mit dem Taschenrechner). Vielmehr formen diese Artefakte uns und unsere geistigen Fähigkeiten auch - und haben uns

während unser Kulturgeschichte immer schon geformt. Mit vergangenen materiellen Kulturen beschäftigt sich die Archäologie, mit neueren ein Bündel von Disziplinen, von der Anthropologie bis zur Literaturwissenschaft. Jede zeitgemäße Philosophie des Geistes ist daher auf eine reflektierte Ansicht über den Begriff der "materiellen Kultur" angewiesen, wie auch auf einen reflektierten Austausch und der Kooperation mit oben genannten Disziplinen. Im Kurs werden wir die Erfolgsaussichten für ein solches Vorhaben diskutieren.

Literatur Seminargrundlage wird Beth Preston's Monografie "A Philosophy of Material Culture: Action, Function, and Mind" (2012), sowie weitere einschlägige Aufsätze aus der Philosophie, der Archäologie und der Anthropologie zu diesem Bereich sein.

Alle Literatur zugänglich über OLAT. Genauer Literatur- und Seminarplan in der ersten Sitzung.

Philosophische Logik. Belief Revision (Vorlesung/Seminar)

Vorlesung, Lehrperson Fuhrmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Was sollen wir glauben? Zur Ethik der Überzeugungen

Seminar, Lehrperson Fuhrmann/Kauss

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt Die sog. Ethik der Überzeugungen (ethics of belief) liegt auf dem Grenzgebiet von Erkenntnistheorie, Philosophie des Geistes, Psychologie und herkömmlicher Ethik. Während letztere von der Frage motiviert ist, was wir tun sollten, bezieht die Ethik der Überzeugungen ihren Anstoß durch die Frage, was wir glauben sollten. Diese Frage fußt auf der Voraussetzung, dass es Normen gibt, denen unsere Gewohnheiten und Verfahren der Überzeugungsbildung unterliegen und anhand derer sich einzelne Fälle von Überzeugungsbildung als irgendwie "gut" oder "schlecht" beurteilen lassen (etwa als gerechtfertigt bzw. ungerechtfertigt); ganz so wie es Normen gibt, denen unser Handeln unterliegt und anhand derer sich einzelne Handlungen als irgendwie gut oder schlecht beurteilen lassen. Es liegt nahe anzunehmen, dass zumindest eine der Bedingungen, die eine Überzeugung legitimieren, darin besteht, dass letztere aufgrund von angemessener Evidenz gewonnen wurde. Aber gilt diese Bedingung in allen Fällen von Überzeugungen? Kann es Fälle von Überzeugungen geben, die keinerlei Evidenz bedürfen? Ferner, kann es Fälle von Überzeugungen geben, deren Rechtmäßigkeit nicht im Vorliegen von Evidenz besteht, sondern vielmehr mit dem Willen des jeweiligen Akteurs zu tun hat, wie seit William James einige Überzeugungsethiker argumentieren? Wenn hingegen Überzeugungsbildung ein Vorgang ist, der sich gänzlich unserer Willkür entzieht, wie viele Philosophen im Anschluss an David Hume meinen, dann ist nicht zu sehen, wie Überzeugungen überhaupt ethischen Normen unterliegen können. Die genannte Voraussetzung einer jeden Überzeugungsethik bliebe damit unerfüllt. Es sind diese und ähnliche Fragen, mit denen wir uns im Seminar beschäftigen werden.

Ästhetische Theorie V - Arnold Gehlens "Zeit-Bilder"

Seminar, Lehrperson Honneth/Khurana/Seel

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Das Seminar widmet sich Arnold Gehlens 1960 erstmals erschienener Studie »Zeit-Bilder«, mit der Gehlen eine »Soziologie und Ästhetik der modernen Malerei« vorgelegt hat. Gehlen unterscheidet drei Typen der Bildrationalität – Kunst der Vergegenwärtigung, realistische Kunst, abstrakte Malerei –, die einen jeweils unterschiedlichen primären Sachbezug aufweisen (Wirklichkeit, Natur, Subjektivität) und drei Gesellschaftsformationen korrespondieren: der Feudalgesellschaft, der emporstrebenden bürgerlichen Gesellschaft und der nachbürgerlichen Industriegesellschaft. Das »eigentlich kritische Problem« liegt für Gehlen in der Kunst seiner eigenen Gegenwart, die die Frage aufwirft, »wohin eigentlich die Bildrationalität abwandert, wenn mit dem Gegenstand auch noch das Wiedererkennen ausgehoben wird«. Die moderne Kunst verringert den objektiven Bedeutungsgehalt und erhöht

so die »Souveränität der Kunst«; sie tut dies allerdings auf eine solche Weise, dass die Werke von Kommentaren abhängig werden, die wir im Falle der modernen Kunst zur Kunst selbst zählen müssen. Mit dieser ebenso komplexen wie prekären Form einer ungegenständlichen Bildgebung vollbringt die Kunst nach Gehlens Analyse Erstaunliches: Die moderne Kunst adoptiert die Bewusstseinsformen, die im Zusammenspiel von Technik, Naturwissenschaft und Gesellschaft entstanden sind, und entlastet uns dennoch zugleich von den Zwängen, die in diesen modernen rationalen Systemen vorherrschen: »Nur in der Kunst«, so Gehlen, »kann man noch Freiheitsgrade und Reflexionswachheiten und Libertinismen vorschweben lassen, die im öffentlichen Leben gar nicht unterzubringen wären.« – Das Seminar wird Gehlens bild- und sozialtheoretische Überlegungen im Ausgang von seiner Studie näher untersuchen und in den Kontext anderer ästhetischer Theorien des 20. Jahrhunderts stellen.

Literatur - Arnold Gehlen, *Zeit-Bilder. Zur Soziologie und Ästhetik der modernen Malerei*, 3. Auflage, Frankfurt/M. 1986.

Vertiefungsmodul Ethik/Moralphilosophie (VM 3a)

American Political Theory

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Callies

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

This is an MA seminar on American political theory. The course will begin with thinkers influential prior to the American Revolution. We'll then move into independence publications and the federalist / anti-federalist literature that fueled the constitutional debate. In the middle of the course we'll look at topics in slavery, civil disobedience, anarchism, individualism, pragmatism, feminism, and economic policy. The course will end with a focus on the perhaps the two most significant American political theorists of the 20th century: John Rawls and Robert Nozick.

Voraussetzung The language of instruction will be English and all presentations and papers must be delivered / written in English. Thus, English proficiency is required.

Anerkennung, Macht, Kritik

Seminar, Lehrperson Lepold

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.109

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 22.07.2016 - 22.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Inhalt „Anerkennung“ ist ein Schlüsselbegriff der gegenwärtigen Sozialphilosophie und politischen Philosophie. Mit ihm steht ein Vokabular zur Beschreibung der gesellschaftlichen Wirklichkeit zur Verfügung, das es erlaubt, Personen in ihren vielfältigen Beziehungen zueinander und Abhängigkeiten voneinander in den Blick zu nehmen. So werden auch Formen von Macht und Herrschaft sichtbar, die komplexer sind als diejenigen Fälle von Fremdbestimmung, deren Kritik in die Domäne des herkömmlichen politischen Liberalismus fällt. Wie genau man allerdings Macht und Herrschaft im Ausgang vom Anerkennungsbegriff denken kann und welche Kritik gesellschaftlicher Anerkennungsverhältnisse auf dieser Grundlage möglich ist, sind dabei die Fragen, die uns im Seminar interessieren werden. Wir werden hierzu verschiedene Texte ausgewählter Autorinnen und Autoren lesen und gemeinsam diskutieren.

Das Seminar setzt keine speziellen Vorkenntnisse im Bereich der Anerkennungsphilosophie voraus; erwartet wird allerdings die Bereitschaft zur intensiven Auseinandersetzung mit den Texten und zur aktiven Teilnahme an den Seminardiskussionen.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Wichtig: Am 22. Juli 2016 (und, je nach Teilnehmerzahl, evtl. auch am 23. Juli) wird ein Seminarworkshop für diejenigen stattfinden, die eine Modulprüfung ablegen wollen. Im

Rahmen dieses Workshops werden Sie ein kurzes Exposé Ihrer Hausarbeit vorstellen, das dann gemeinsam diskutiert wird. Die Teilnahme an diesem Workshop und die Präsentation eines kurzen Exposés ist Voraussetzung dafür, dass Sie in diesem Seminar eine Hausarbeit schreiben können.

Kolloquium zum Begriff der Beziehung

Kolloquium, Lehrperson von Wolzogen

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.103

Kosmopolitanismus und Modelle globaler Ordnung

Seminar, Lehrperson Sierra

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Das Seminar diskutiert (a) Grundideen des gegenwärtigen Kosmopolitanismus, insbesondere diejenigen, die im Rahmen der politischen Philosophie Anschlusspunkte für die Reflexion über Fragen der supranationalen politischen und institutionellen Ordnung anbieten. In diesem Rahmen und ausgehend von der Feststellung, dass gegenwärtige Probleme in unterschiedlichen Bereichen (u.a. Wirtschaft, Umwelt und Sicherheit) die Kapazität der nationalen Politik und Institutionen sprengen, haben sich Modelle entwickelt, die Bezugssysteme von Normen sowie Mechanismen und Institutionen für die Behandlung solcher Probleme entwerfen. Im Seminar werden daher ebenfalls (b) verschiedene kosmopolitische sowie alternative Modelle im Blick auf ihre Grundzüge und philosophischen Grundlagen diskutiert.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Leben und Form: Agambens Homo Sacer Projekt

Seminar, Lehrperson Khurana

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.107

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt Der italienische Philosoph Giorgio Agamben hat mit dem 1995 erstmals erschienenen Buch »Homo Sacer: Die souveräne Macht und das nackte Leben« eine mehrbändige Untersuchung der modernen Lebensform begonnen, die erst in 2014 mit dem Buch »Der Gebrauch der Körper« zum Abschluss gekommen ist. In diesem Projekt verknüpft Agamben Fragen der politischen Philosophie und der Rechtsphilosophie mit Problemen der Ethik, Ästhetik und Metaphysik. Das Seminar will den Versuch machen, sich einen Gesamtüberblick über dieses Projekt zu verschaffen, indem es Auszüge aus allen vier Teilen des Projektes diskutiert. Es wird mithin sowohl um Agambens Kritik am biopolitischen Dispositiv der Moderne gehen, das mit der Produktion »nackten Lebens« (eines seiner Form beraubten Lebens) einhergeht, wie auch um seinen positiven Gegenentwurf einer Lebens-Form, in der Form und Leben nicht voneinander getrennt werden können. Das Ziel einer solchen übergreifenden Diskussion liegt darin, Agambens Projekt nicht mehr allein im Ausgang von einigen vielbeachteten drastischen Thesen her zu verstehen, sondern auf unterliegende Probleme hin zu durchdringen wie

das Verhältnis von Geist und Natur, Recht und Faktizität, Politik und Leben, Praxis und Spiel. – Um einen Blick auf den Umriss des gesamten Projekts gewinnen zu können, erfordert das Seminar dabei die Bereitschaft der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einem erhöhten Lektüreaufwand.

Literatur

Literatur zur Vorbereitung

- Leland de la Durantaye, »To Be and to Do: The Life's Work of Giorgio Agamben«, abrufbar unter:

<https://bostonreview.net/books-ideas/de-la-durantaye-agamben>

- Eva Geulen, Agamben zur Einführung, Hamburg: Junius 2005.

Moralischer Realismus

Seminar, Lehrperson Schink/Vesper

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.106

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Moralphilosophie bei David Hume

Seminar, Lehrperson Spindler

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt

In diesem Seminar werden wir uns mit der Moralphilosophie David Humes beschäftigen, wie sie in dessen früher Schrift A Treatise of Human Nature vorliegt. Dabei werden wir – anhand von Auszügen aus Buch 2 („Of the Passions“) und insbesondere Buch 3 („Of Morals“) des Treatise – nachvollziehen, wie sich Humes Moralkonzeption, in deren Zentrum eine Theorie von „moral sentiments“ steht, aus einer bestimmten Konzeption der menschlichen Natur ergibt. Am Ende des Seminars werden wir vor dem Hintergrund der Lektüre des Treatise neuere Literatur zur Rolle des „general point of view“ in Humes Theorie der moralischen Beurteilung lesen.

Nach Hegel. Junghegelianische Probleme und Theorien

Seminar, Lehrperson Schmidt

Do, woch, 16:00 - 19:00, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

Hegels Philosophie war bei ihrem Erscheinen für viele seiner Leser und Hörer ein Versprechen auf gesellschaftlichen Fortschritt, Liberalisierung und sogar Revolution. Schüler der hegelschen Philosophie begannen daher rasch gesellschaftspolitische Entwürfe und Stellungnahmen zu verfassen. Das Seminar will wichtige Texte der unmittelbaren Rezeption von und Anknüpfung an Hegel erschließen und diskutieren, deren eigenständige Wahrnehmung durch die marxschen Polemiken in den Frühschriften oft über Gebühr verstellt ist. Behandelte Autoren sind u.a. Eduard Gans, Bruno Bauer, Arnold Ruge, Moses Hess und Max Stirner.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Property-Owning Democracy

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 55, Lehrperson Reglitz

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

This course is an in-depth study of the idea of property-owning democracy as outlined by John Rawls. Rawls presents this idea as an alternative to command economy socialism, laissez-faire capitalism, and welfare state capitalism. Property-owning democracy is based on the thought that people's freedom in a market economy can only be effectively protected if wealth is widely dispersed throughout the entire population, and not concentrated in the hands of a few. The idea is thus of interest to anyone thinking about institutional alternatives to our current economic system. Rawls' remarks on property-owning democracy are not very extensive, and thus in the course we will also read texts from the recent essay collection *Property-Owning Democracy, Rawls and Beyond*, edited by Martin O'Neill and Thad Williamson.

Nachweis see syllabus

Voraussetzung Since our aim will be to study in depth a particular idea within Rawls' theory of justice, some prior familiarity with Rawls' seminal theory is required to successfully take part in the course. The language of instruction for the course will be English. Please take a look at the syllabus and check the participation requirements before registering for the course!

Literatur see syllabus

Rationale Meinungsverschiedenheiten

Seminar, Lehrperson Müller

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Meinungsverschiedenheiten sind ein allgegenwärtiges Phänomen. Menschen sind unterschiedlicher Meinung in politischen, ästhetischen oder moralischen Fragen. Aber auch hinsichtlich eindeutiger Faktenfragen kann es zum Dissens kommen: was war wirklich die Ursache für das Aussterben der Dinosaurier, ist der Konsum von Kaffee gesundheitsschädlich, hat der Angeklagte die ihm zur Last gelegte Straftat tatsächlich begangen? Und insbesondere in der Philosophie herrscht Dissens hinsichtlich vieler Fragen.

Im Seminar befassen wir uns mit dem Zusammenhang zwischen Rationalität und Meinungsverschiedenheiten. Folgende Fragen werden uns beschäftigen: lässt Rationalität es zu, dass es hinsichtlich einer Menge an Gründen mehr als eine einzige rationale Reaktion auf diese Gründe geben kann? Können Leute mit unterschiedlichen Meinungen gleichermaßen rationale Meinungen haben oder ist bei Meinungsverschiedenheiten immer eine Partei weniger rational als die andere? Was ist im Fall von Meinungsverschiedenheiten rational geboten? Kann man rational auf der eigenen Meinung beharren oder ist es rational geboten, die eigene Meinung zu verändern? Inwiefern ist Dissens ein Anzeichen dafür, dass die Meinungsbildung rationale Defizite aufweist?

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Bem. zu Zeit und Ort **Erste Sitzung: 12. April**

Socrates' Ethics

Blockseminar, Lehrperson Berman

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.418

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.418

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.418

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.418

Inhalt

In this seminar, we shall examine Socrates' ethical theory as well as his theory of moral psychology. Both of these theories are dismissed too quickly by almost every thinker subsequent to him. As we will see, his theories are in fact quite complex and plausible. Some of the issues we will be dealing with are these: how are actions to be individuated?, what is the nature of desire?, what are the objects of our psychological states?, are there any objective ethical truths?, are ethical truths empirically knowable?, are ethical values incommensurable?, can knowledge be overcome by passion?, and so on. Socrates had revisionary views in his own time on all these issues, and they are likewise revisionary in ours. Our ultimate aim is to engage with those views in order to see if they are true or not.

Nachweis

Everyone will be expected to read the assigned texts (see §III) and be prepared to discuss them during the seminar.

The term paper is to be primarily a philosophical (as opposed to a purely scholarly) engagement with some issue in Socrates' ethics. I require a consultation on your paper topic. I will not accept papers on topics that have not been approved by me ahead of time.

Literatur

The only text we'll need for sure is:

Plato: Complete Works (Hackett Publishing, 1997), edited by John Cooper.

Suggested preliminary readings:

Apology, Crito, Phaedo 115a-118a

Bem. zu Zeit und Ort **Friday, June 10 th : 2pm – 6pm: Overview**

- Realism vs. Constructivism in Ethics: Disagreement, Empirical Proof, and the Nature of Observation

- Realism vs. Nominalism & Constructivism in Metaphysics and how it relates to Ethics

- Prudence & Morality: Socrates, Plato, & Aristotle vs. Kant & the modern moral philosopher

- Moral Psychology: The Nature of Action and its Causes (viz. the natures of desire and belief) and thence, What is a Justifiable Response to Wrongdoing?

- How all that relates to Political Philosophy

Saturday, June 11 th : 10am – 1pm: Realism & Constructivism in Ethics and Metaphysics

- Euthyphro 2a-11b, Cratylus 383-391, and Theaetetus 151-186

Saturday, June 11 th : 2pm – 6pm: Action Theory & the Nature of Psychological States

- Gorgias 447a-461b, Protagoras 347c-362a, & Republic IV.435c-445b

Friday, June 17 th : 2pm – 6pm: Knowledge, Power, Self-Interest, and Justice

- Gorgias 461b-522e

Saturday, June 18 th : 10am – 1pm: Self-Interest, Justice & Political Philosophy
- Gorgias 461b-522e

Saturday, June 18 th : 2pm – 6pm: Loose ends
- Ion, Lesser Hippias, Republic I, Lysis (perhaps some, but not all, of these?)

The Commentaries on Aristotle's Politics in Medieval Philosophy

Seminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Do, Einzel, 12:00 - 18:00, 26.05.2016 - 26.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:00 - 17:00, 27.05.2016 - 27.05.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 08:00 - 17:00, 28.05.2016 - 28.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt In the Middle Ages, an important part of the discussion on issues of political theory and political philosophy takes place in the so-called "commentaries" on the Politics of Aristotle. These commentaries appear not until the end of the 13th century, shortly after the rediscovery of the greek text of the Politics and its translation into Latin. They therefore mark the very beginning of political theory and political philosophy of the western European tradition that, until today, is concerned with determining the normative and justificatory reasons for political order and political organization. This seminar is closely linked to the newly established SFB-Research-Project "*Potestas, Jurisdictio und Dominium: Schwäche- und Gewaltendiskurse im 13. und 14. Jahrhundert*" (Matthias Lutz-Bachmann), but it is open for advanced students in philosophy. In the course of the seminar, we will take a close look at selected passages from commentaries by authors such as Albertus Magnus, Thomas Aquinas, and Peter of Auvergne.

Voraussetzung The preliminary meeting and registration for this seminar will be take place on Monday, April 11th 2016, from 16-18h (I.G.-Farben Haus 2.455). Prerequisites for attending the seminar are a background in medieval philosophy, good knowledge of the Aristotelian text of the Politics, and good knowledge of Latin.

Bem. zu Zeit und Ort The preliminary meeting and registration for this seminar will be take place on Monday, April 11 2016, from 16-18h (I.G.-Farben Haus 2.455). Prerequisites for attending the seminar are a background in medieval philosophy, good knowledge of the Aristotelian text of the *Politics*, and good knowledge of Latin.

Was sollen wir glauben? Zur Ethik der Überzeugungen

Seminar, Lehrperson Fuhrmann/Kauss

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt Die sog. Ethik der Überzeugungen (ethics of belief) liegt auf dem Grenzgebiet von Erkenntnistheorie, Philosophie des Geistes, Psychologie und herkömmlicher Ethik. Während letztere von der Frage motiviert ist, was wir tun sollten, bezieht die Ethik der Überzeugungen ihren Anstoß durch die Frage, was wir glauben sollten. Diese Frage fußt auf der Voraussetzung, dass es Normen gibt, denen unsere Gewohnheiten und Verfahren der Überzeugungsbildung unterliegen und anhand derer sich einzelne Fälle von Überzeugungsbildung als irgendwie "gut" oder "schlecht" beurteilen lassen (etwa als gerechtfertigt bzw. ungerechtfertigt); ganz so wie es Normen gibt, denen unser Handeln unterliegt und anhand derer sich einzelne Handlungen als irgendwie gut oder schlecht beurteilen lassen. Es liegt nahe anzunehmen, dass zumindest eine der Bedingungen, die eine Überzeugung legitimieren, darin besteht, dass letztere aufgrund von angemessener Evidenz gewonnen wurde. Aber gilt diese Bedingung in allen Fällen von Überzeugungen? Kann es Fälle von Überzeugungen geben, die keinerlei Evidenz bedürfen? Ferner, kann es Fälle von Überzeugungen geben, deren Rechtmäßigkeit nicht im Vorliegen von Evidenz besteht, sondern vielmehr mit dem Willen des jeweiligen Akteurs zu tun hat, wie seit William James einige Überzeugungsethiker argumentieren? Wenn hingegen Überzeugungsbildung ein Vorgang ist, der sich gänzlich unserer Willkür entzieht, wie viele Philosophen im Anschluss an David Hume meinen, dann ist nicht zu sehen, wie Überzeugungen überhaupt ethischen Normen unterliegen können. Die genannte Voraussetzung einer

jeden Überzeugungsethik bliebe damit unerfüllt. Es sind diese und ähnliche Fragen, mit denen wir uns im Seminar beschäftigen werden.

Vertiefungsmodul Sozialphilosophie und Politische Philosophie (VM 3b)

"Der deutsch-jüdische Diskurs über ‚das Wesen‘ des Judentums von Moses Mendelssohn bis Hermann Cohen"

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jurewicz

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt Das Seminar widmet sich dem deutsch-jüdischen Diskurs über ‚das Wesen‘ des Judentums vom 18. bis zum Ende des ‚langen‘ 19. Jahrhunderts. – Beginnend mit der Haskala wurde die Sprache der Mehrheitsbevölkerung für deutsche Juden zum Medium ihres Außen- wie Binnendiskurses, damit zu einem Instrument der Verteidigung und Selbstverständigung im Spannungsfeld der christlichen Vorstellungen vom Judentum einerseits und der Herausforderungen der Moderne andererseits. Diese geistige Konstellation resultierte in einer Reihe von religionsphilosophischen Stellungnahmen, die sich zwischen den konträren Optionen von Orthodoxie und Assimilation bewegten. Sie stellten einen zweifachen Versuch der Selbstlegitimation dar: Ihre Autoren waren bestrebt, das eigene Verständnis des Judentums als Fortführung der Tradition darzustellen; gegenüber der Mehrheitsbevölkerung bemühten sie sich wiederum, das Judentum als eine dem Christentum gleichwertige, vernunftkonforme Religion auszuweisen. – Diskutiert werden im Seminar Schriften von Moses Mendelssohn, Saul Ascher, Salomon Formstecher, Samuel Hirsch und Leo Baeck bis hin zu Hermann Cohens Opus „Religion der Vernunft aus den Quellen des Judentums“, dessen Erscheinen im Jahre 1919 den zeitlichen Bogen des Seminars schließt.

Nachweis

BA-Religionswissenschaft:

BA-RW 008: Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Interdisziplinäres Modul Religionsphilosophie

MA-Religionswissenschaft:

MA-RW 008: Modul Religionen in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 012: Religionsphilosophie

MA-RW 020: Modul Religion im Diskurs

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische Religionsphilosophie

Pfarramt/Magister Theologiae:

Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

Modul Jüdische Religionsphilosophie (JRPh)

Literatur

Michael Brenner/Stefi Jersch-Wenzel/Michael A. Meyer: Deutsch-jüdische Geschichte in der Neuzeit, Bd. 2: Emanzipation und Akkulturation, 1780-1871, München 1996.

Steven M. Lowenstein/Paul Mendes-Flohr/Peter Pulzer/Monika Richarz: Deutsch-jüdische Geschichte in der Neuzeit, Bd. 3: Umstrittene Integration, 1871-1918, München 1997.

Daniel H. Frank/Oliver Leaman: History of Jewish Philosophy, London/New York 2003, S. 588-650, 698-708.

American Political Theory

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Callies

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

This is an MA seminar on American political theory. The course will begin with thinkers influential prior to the American Revolution. We'll then move into independence publications and the federalist / anti-federalist literature that fueled the constitutional debate. In the middle of the course we'll look at topics in slavery, civil disobedience, anarchism, individualism, pragmatism, feminism, and economic policy. The course will end with a focus on the perhaps the two most significant American political theorists of the 20th century: John Rawls and Robert Nozick.

Voraussetzung The language of instruction will be English and all presentations and papers must be delivered / written in English. Thus, English proficiency is required.

Anerkennung, Macht, Kritik

Seminar, Lehrperson Lepold

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.109

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 22.07.2016 - 22.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Inhalt „Anerkennung“ ist ein Schlüsselbegriff der gegenwärtigen Sozialphilosophie und politischen Philosophie. Mit ihm steht ein Vokabular zur Beschreibung der gesellschaftlichen Wirklichkeit zur Verfügung, das es erlaubt, Personen in ihren vielfältigen Beziehungen zueinander und Abhängigkeiten voneinander in den Blick zu nehmen. So werden auch Formen von Macht und Herrschaft sichtbar, die komplexer sind als diejenigen Fälle von Fremdbestimmung, deren Kritik in die Domäne des herkömmlichen politischen Liberalismus fällt. Wie genau man allerdings Macht und Herrschaft im Ausgang vom Anerkennungsbegriff denken kann und welche Kritik gesellschaftlicher Anerkennungsverhältnisse auf dieser Grundlage möglich ist, sind dabei die Fragen, die uns im Seminar interessieren werden. Wir werden hierzu verschiedene Texte ausgewählter Autorinnen und Autoren lesen und gemeinsam diskutieren.

Das Seminar setzt keine speziellen Vorkenntnisse im Bereich der Anerkennungsphilosophie voraus; erwartet wird allerdings die Bereitschaft zur intensiven Auseinandersetzung mit den Texten und zur aktiven Teilnahme an den Semindiskussionen.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Wichtig: Am 22. Juli 2016 (und, je nach Teilnehmerzahl, evtl. auch am 23. Juli) wird ein Seminarworkshop für diejenigen stattfinden, die eine Modulprüfung ablegen wollen. Im Rahmen dieses Workshops werden Sie ein kurzes Exposé Ihrer Hausarbeit vorstellen, das dann gemeinsam diskutiert wird. Die Teilnahme an diesem Workshop und die Präsentation eines kurzen Exposés ist Voraussetzung dafür, dass Sie in diesem Seminar eine Hausarbeit schreiben können.

Hegel, Jenaer Realphilosophie

Seminar, Lehrperson Brokel

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.107

Kosmopolitismus und Modelle globaler Ordnung

Seminar, Lehrperson Sierra

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Das Seminar diskutiert (a) Grundideen des gegenwärtigen Kosmopolitismus, insbesondere diejenigen, die im Rahmen der politischen Philosophie Anschlusspunkte für die Reflexion über Fragen der supranationalen politischen und institutionellen Ordnung anbieten. In diesem Rahmen und ausgehend von der Feststellung, dass gegenwärtige Probleme in unterschiedlichen Bereichen (u.a. Wirtschaft, Umwelt und

Sicherheit) die Kapazität der nationalen Politik und Institutionen sprengen, haben sich Modelle entwickelt, die Bezugssysteme von Normen sowie Mechanismen und Institutionen für die Behandlung solcher Probleme entwerfen. Im Seminar werden daher ebenfalls (b) verschiedene kosmopolitische sowie alternative Modelle im Blick auf ihre Grundzüge und philosophischen Grundlagen diskutiert.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Leben und Form: Agambens Homo Sacer Projekt

Seminar, Lehrperson Khurana

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.107

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt Der italienische Philosoph Giorgio Agamben hat mit dem 1995 erstmals erschienenen Buch »Homo Sacer: Die souveräne Macht und das nackte Leben« eine mehrbändige Untersuchung der modernen Lebensform begonnen, die erst in 2014 mit dem Buch »Der Gebrauch der Körper« zum Abschluss gekommen ist. In diesem Projekt verknüpft Agamben Fragen der politischen Philosophie und der Rechtsphilosophie mit Problemen der Ethik, Ästhetik und Metaphysik. Das Seminar will den Versuch machen, sich einen Gesamtüberblick über dieses Projekt zu verschaffen, indem es Auszüge aus allen vier Teilen des Projektes diskutiert. Es wird mithin sowohl um Agambens Kritik am biopolitischen Dispositiv der Moderne gehen, das mit der Produktion »nackten Lebens« (eines seiner Form beraubten Lebens) einhergeht, wie auch um seinen positiven Gegenentwurf einer Lebens-Form, in der Form und Leben nicht voneinander getrennt werden können. Das Ziel einer solchen übergreifenden Diskussion liegt darin, Agambens Projekt nicht mehr allein im Ausgang von einigen vielbeachteten drastischen Thesen her zu verstehen, sondern auf unterliegende Probleme hin zu durchdringen wie das Verhältnis von Geist und Natur, Recht und Faktizität, Politik und Leben, Praxis und Spiel. – Um einen Blick auf den Umriss des gesamten Projekts gewinnen zu können, erfordert das Seminar dabei die Bereitschaft der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einem erhöhten Lektüreaufwand.

Literatur Literatur zur Vorbereitung
- Leland de la Durantaye, »To Be and to Do: The Life's Work of Giorgio Agamben«, abrufbar unter:
<https://bostonreview.net/books-ideas/de-la-durantaye-agamben>
- Eva Geulen, Agamben zur Einführung, Hamburg: Junius 2005.

Moralischer Realismus

Seminar, Lehrperson Schink/Vesper

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.106

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Nach Hegel. Junghegelianische Probleme und Theorien

Seminar, Lehrperson Schmidt

Do, woch, 16:00 - 19:00, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Hegels Philosophie war bei ihrem Erscheinen für viele seiner Leser und Hörer ein Versprechen auf gesellschaftlichen Fortschritt, Liberalisierung und sogar Revolution. Schüler der hegelschen Philosophie begannen daher rasch gesellschaftspolitische Entwürfe und Stellungnahmen zu verfassen. Das Seminar will wichtige Texte der unmittelbaren Rezeption von und Anknüpfung an Hegel erschließen und diskutieren, deren eigenständige Wahrnehmung durch die marxischen Polemiker in den Frühschriften oft über Gebühr verstellt ist. Behandelte Autoren sind u.a. Eduard Gans, Bruno Bauer, Arnold Ruge, Moses Hess und Max Stirner.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Philosophie der Materiellen Kultur

Seminar, Lehrperson Seitz

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt In der neueren Philosophie des Geistes zeichnet sich immer mehr ab, dass der "Geist" eines Akteurs nicht losgelöst von seiner Einbettung in die ihm umgebene Umwelt zu verstehen ist. Dies hat weitreichende Implikationen. Wir sind Tiere in kulturellen Nischen: Ein Großteil unserer Umwelt besteht aus einer zeitlich sich stetig wandelnden "materiellen Kultur". Eine Ansammlung von Artefakten, von denen uns manche demnach nicht nur einfach bei Bedarf zur Verfügung stehen, um bestimmte geistige Tätigkeiten zu vollziehen (Beispiel Addieren mit dem Taschenrechner). Vielmehr formen diese Artefakte uns und unsere geistigen Fähigkeiten auch - und haben uns während unserer Kulturgeschichte immer schon geformt. Mit vergangenen materiellen Kulturen beschäftigt sich die Archäologie, mit neueren ein Bündel von Disziplinen, von der Anthropologie bis zur Literaturwissenschaft. Jede zeitgemäße Philosophie des Geistes ist daher auf eine reflektierte Ansicht über den Begriff der "materiellen Kultur" angewiesen, wie auch auf einen reflektierten Austausch und der Kooperation mit oben genannten Disziplinen. Im Kurs werden wir die Erfolgsaussichten für ein solches Vorhaben diskutieren.

Literatur Seminargrundlage wird Beth Preston's Monografie "A Philosophy of Material Culture: Action, Function, and Mind" (2012), sowie weitere einschlägige Aufsätze aus der Philosophie, der Archäologie und der Anthropologie zu diesem Bereich sein.

Alle Literatur zugänglich über OLAT. Genauer Literatur- und Seminarplan in der ersten Sitzung.

Philosophische Lebensbegriffe

Seminar, Lehrperson Gurisch/Kleinod

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 4.107

Sa, Einzel, 12:00 - 16:00, 16.07.2016 - 16.07.2016, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt

Der Begriff des Lebens und das Lebendige sind seit jeher für Philosophie und Wissenschaft von herausragendem Interesse gewesen. Erst zu Beginn des 19. Jahrhunderts aber bildet sich eine eigenständige Disziplin der Wissenschaft des Lebens, die Biologie heraus. Dieser Umstand ist nicht alleine der noch recht jungen, erst in der Neuzeit entstehenden Ausdifferenzierung und Autonomisierung der Einzelwissenschaften geschuldet; schließlich hat die Physik lange davor ihre Eigenständigkeit behaupten können. Das Leben stellt das Wissen vielmehr vor ein grundlegendes Rätsel: In den das abendländische Denken bis heute prägenden Unterscheidungen zwischen Geist und Natur, Form und Materie, Denken und Sein will es sich nicht so recht einordnen lassen. Das Lebendige scheint dagegen jenseits, in der Mitte oder als Vermittler dieser Unterscheidungen figurieren zu können. Aber gerade dort, in diesem Zwischenbereich sucht das Denken nach einer angemessenen Sprache, nach den richtigen Begriffen für ein Phänomen, das sich weder auf eine kausalgesetzliche, physikalische Natur noch auf ein anthropomorphisierendes Denken reduzieren lässt und überhaupt keinen klar definierten Bereich abzustecken scheint.

Das Seminar richtet sich an Studierende im fortgeschrittenen Bachelor- oder Masterstudium sowie Masterstudium. Erwartet wird die intensive und aufgeschlossene Lektüre teils auch längerer, heterogener Texte; Vorkenntnisse der Philosophie von Aristoteles, Descartes, Kant und Hegel sind empfehlenswert.

Das Seminar richtet sich an Studierende im fortgeschrittenen Bachelor- oder Masterstudium sowie Masterstudium. Erwartet wird die intensive und aufgeschlossene Lektüre teils auch längerer, heterogener Texte; Vorkenntnisse der Philosophie von Aristoteles, Descartes, Kant und Hegel sind empfehlenswert. Das Seminar beabsichtigt verschiedene klassische, aber auch neuere Versuche, das Lebendige auf einen Begriff zubringen, zu untersuchen. Unterstellt wird dabei, dass gerade aufgrund der Unklarheit, die über das Wesen des Lebendigen besteht, besonders produktive und interessante Versuche gemacht wurden, oben genannte, klassische Unterscheidungen herauszufordern und zu vermitteln und neue Begriffe, Modelle und Systematiken zu bilden. Die Lektüre umfasst daher Texte von Aristoteles bis in die Gegenwart, klassische philosophische wie auch wissenschaftstheoretische Beiträge, zum Teil sehr unterschiedlichen Charakters.

Nachweis

Für den kleinen oder Teilnahmechein ist die Erstellung eines 1-seitigen Thesenpapiers zum Zweck der Diskussionseinleitung in die jeweilige Sitzung erforderlich; der große Schein bzw. die Modulabschlussprüfung wird durch eine Hausarbeit erlangt.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner. Einführend kann gelesen werden:
- Francois Jacob: Die Logik des Lebenden, Frankfurt 1982(2002).
- Georges Canguilhem: Die Erkenntnis des Lebens, Berlin 2009.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar wird am 3. und am 10. Mai ausfallen. Die beiden Sitzungen werden gegen Ende des Semesters, voraussichtlich am 16.7. nachgeholt werden. Über den genauen Termin wird sich gemeinsam in der ersten Sitzung verständigt.

Property-Owning Democracy

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 55, Lehrperson Reglitz

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

This course is an in-depth study of the idea of property-owning democracy as outlined by John Rawls. Rawls presents this idea as an alternative to command economy socialism, laissez-faire capitalism, and welfare state capitalism. Property-owning democracy is based on the thought that people's freedom in a market economy can only be effectively protected if wealth is widely dispersed throughout the entire population, and not concentrated in the hands of a few. The idea is thus of interest to anyone thinking about institutional alternatives to our current economic system. Rawls' remarks on property-owning democracy are not very extensive, and thus in the course we will also read texts from the recent essay collection *Property-Owning Democracy. Rawls and Beyond*, edited by Martin O'Neill and Thad Williamson.

Nachweis see syllabus

Voraussetzung Since our aim will be to study in depth a particular idea within Rawls' theory of justice, some prior familiarity with Rawls' seminal theory is required to successfully take part in the course. The language of instruction for the course will be English. Please take a look at the syllabus and check the participation requirements before registering for the course!

Literatur see syllabus

The Commentaries on Aristotle's Politics in Medieval Philosophy

Seminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Do, Einzel, 12:00 - 18:00, 26.05.2016 - 26.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:00 - 17:00, 27.05.2016 - 27.05.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 08:00 - 17:00, 28.05.2016 - 28.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt In the Middle Ages, an important part of the discussion on issues of political theory and political philosophy takes place in the so-called "commentaries" on the Politics of Aristotle. These commentaries appear not until the end of the 13th century, shortly after the rediscovery of the greek text of the Politics and its translation into Latin. They therefore mark the very beginning of political theory and political philosophy of the western European tradition that, until today, is concerned with determining the normative and justificatory reasons for political order and political organization. This seminar is closely linked to the newly established SFB-Research-Project "*Potestas, Jurisdictio und Dominium: Schwäche- und Gewaltendiskurse im 13. und 14. Jahrhundert*" (Matthias Lutz-Bachmann), but it is open for advanced students in philosophy. In the course of the seminar, we will take a close look at selected passages from commentaries by authors such as Albertus Magnus, Thomas Aquinas, and Peter of Auvergne.

Voraussetzung The preliminary meeting and registration for this seminar will be take place on Monday, April 11th 2016, from 16-18h (I.G.-Farben Haus 2.455). Prerequisites for attending the seminar are a background in medieval philosophy, good knowledge of the Aristotelian text of the Politics, and good knowledge of Latin.

Bem. zu Zeit und Ort The preliminary meeting and registration for this seminar will be take place on Monday, April 11 2016, from 16-18h (I.G-Farben Haus 2.455). Prerequisites for attending the seminar are a background in medieval philosophy, good knowledge of the Aristotelian text of the *Politics*, and good knowledge of Latin.

The Philosophy of International Law

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Moellendorf

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

This class discusses philosophical theme concerning international law, ranging from the sources, history, and legal standing of international law to specific areas of international law, including international democracy and human rights and environmental law.

The course is conducted in English and the readings and assignments are in English as well.

Nachweis Teilnahmeschein:

There will be weekly very short reading knowledges quizzes at the beginning of class. An average of 3 out of 5 points for all the quizzes is required.

Leistungsschein:

The Teilnehmerschein plus a final take home Hausarbeit (essay) of 3000 – 5000 words. Standard citation is required. Plagiarized essays will receive no credit.

Literatur Primary text:

The Philosophy of International Law, Samantha Besson & John Tasioulas eds.

Secondary texts:

Water Ethics, Peter G. Brown & Jeremy J. Schmidt eds.

Mattias Risse, "The Human Right to Water and Common Ownership of the Earth"
Journal of Political Philosophy 22:2, 2014, pp. 178-203.

Wird bekanntgegeben

Seminar, Lehrperson Merker

Do, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Nachweis Hausarbeit (20 S.)
Anmeldung: 14. Juli
Rücktritt: 23. September
Abgabe: 30. September
Wiederholung: Wird im Bedarfsfalle angegeben

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsort 2.415

Wird bekanntgegeben

Seminar, Lehrperson Merker

Do, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Nachweis Hausarbeit (20 S.)
Anmeldung: 14. Juli
Rücktritt: 23. September
Abgabe: 30. September
Wiederholung: Wird im Bedarfsfalle angegeben

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsort 2.415

Ästhetische Theorie V - Arnold Gehlens "Zeit-Bilder"

Seminar, Lehrperson Honneth/Khurana/Seel

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Das Seminar widmet sich Arnold Gehlens 1960 erstmals erschienener Studie »Zeit-Bilder«, mit der Gehlen eine »Soziologie und Ästhetik der modernen Malerei« vorgelegt hat. Gehlen unterscheidet drei Typen der Bildrationalität – Kunst der

Vergegenwärtigung, realistische Kunst, abstrakte Malerei –, die einen jeweils unterschiedlichen primären Sachbezug aufweisen (Wirklichkeit, Natur, Subjektivität) und drei Gesellschaftsformationen korrespondieren: der Feudalgesellschaft, der emporstrebenden bürgerlichen Gesellschaft und der nachbürgerlichen Industriegesellschaft. Das »eigentlich kritische Problem« liegt für Gehlen in der Kunst seiner eigenen Gegenwart, die die Frage aufwirft, »wohin eigentlich die Bildrationalität abwandert, wenn mit dem Gegenstand auch noch das Wiedererkennen ausgehoben wird«. Die moderne Kunst verringert den objektiven Bedeutungsgehalt und erhöht so die »Souveränität der Kunst«; sie tut dies allerdings auf eine solche Weise, dass die Werke von Kommentaren abhängig werden, die wir im Falle der modernen Kunst zur Kunst selbst zählen müssen. Mit dieser ebenso komplexen wie prekären Form einer ungegenständlichen Bildgebung vollbringt die Kunst nach Gehlens Analyse Erstaunliches: Die moderne Kunst adoptiert die Bewusstseinsformen, die im Zusammenspiel von Technik, Naturwissenschaft und Gesellschaft entstanden sind, und entlastet uns dennoch zugleich von den Zwängen, die in diesen modernen rationalen Systemen vorherrschen: »Nur in der Kunst«, so Gehlen, »kann man noch Freiheitsgrade und Reflexionswachheiten und Libertinismen vorschweben lassen, die im öffentlichen Leben gar nicht unterzubringen wären.« – Das Seminar wird Gehlens bild- und sozialtheoretische Überlegungen im Ausgang von seiner Studie näher untersuchen und in den Kontext anderer ästhetischer Theorien des 20. Jahrhunderts stellen.

Literatur - Arnold Gehlen, *Zeit-Bilder. Zur Soziologie und Ästhetik der modernen Malerei*, 3. Auflage, Frankfurt/M. 1986.

Schulpraktische Studien

Nachbereitung Schulpraktische Studien

Proseminar, Lehrperson Frieß

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.04.2016 - 23.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411, Frieß

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.04.2016 - 30.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Die Veranstaltung dient der Nachbereitung des Schulpraktikums aus dem Herbst 2014. Inhalt ist vor allem eine pädagogisch und fachdidaktisch fundierte Reflexion der im Blockpraktikum gemachten unterrichtspraktischen Erfahrungen.

Vorbereitung Schulpraktische Studien

Schulpraktische Studien, Lehrperson Frieß

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Die Veranstaltung dient der Vorbereitung des Schulpraktikums, welches im Herbst 2016 stattfinden wird. Inhalt werden zum einen didaktische Überlegungen vor dem Hintergrund der Inhaltsfelder und Kompetenzbereiche des aktuellen hessischen Kerncurriculums für das Fach Ethik sein. Zum anderen sollen auch insgesamt die Bedingungen der Möglichkeit gelingenden Unterrichts in den Blick genommen werden. Eine aktive und regelmäßige Teilnahme an dieser Veranstaltung wird vorausgesetzt. Der erfolgreiche Abschluss des Vorbereitungskurses ist Voraussetzung für das anschließende Blockpraktikum. Eine Anmeldung zu dem Seminar muss über das Büro für Schulpraktische Studien erfolgen.

PO-Version 2014

Einführung in die Philosophie (BM 1)

Basismodul Einführung in die Logik (nur BA NF, L3)

Vorlesung, Lehrperson Seitz

Di, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.07.2016 - 22.07.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Inhalt Philosophieren heißt Argumentieren; Logik ist die Lehre von den gültigen Argumenten. Sie lernen Argumente zu rekonstruieren, in einer praktischen einfachen Notation aufzuschreiben, sowie ihre Gültigkeit zu überprüfen. Nebenbei erlernen sie einfache

formale Hilfsmittel. Wir werden uns mit Mengenlehre, Argumentationstheorie, Aussagen- und Prädikatenlogik beschäftigen.

Diese Veranstaltung kann für folgende Studiengänge angerechnet werden (3CP):

BA-Nebenfach: BM 2 (NF) (Einführung in die Geschichte der Philosophie/Logik)

L3 (2008): BM 2 (Einführung in die theoretische Philosophie)

L3 (2014): BM 1 (Einführung in die Philosophie)

weitere Studiengänge (sogenannte „kleine Nebenfächer“, s. FAQs auf der Institutshomepage)

Zu den genannten Modulen gehört jeweils noch mindestens eine weitere Veranstaltung.

- Nachweis Erfolgreiche Teilnahme setzt Abgabe von Übungsblättern, regelmässige Anwesenheit und das Bestehen einer einfachen Klausur voraus. (Diese Klausur ist eine Studienleistung und darf nicht mit der Modulprüfung des Moduls verwechselt werden.)
- Bem. zu Zeit und Ort Zu der Veranstaltung werden freiwillige Tutorien angeboten - weitere Informationen dazu in der ersten Sitzung.

Geschichte der Philosophie (BM 2)

BM Einführung in die Geschichte der Philosophie

Vorlesung, Lehrperson Buddensiek

Di, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Sa, Einzel, 09:00 - 12:00, 16.07.2016 - 16.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 1 Hörsaal HZ 1 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 01)

Mo, Einzel, 09:00 - 18:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 19.07.2016 - 19.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt Die Vorlesung bietet einen exemplarischen Überblick über wichtige Probleme, Theorien, Autoren und Epochen der westlichen Philosophiegeschichte von den Vorsokratikern bis ins 19. Jahrhundert. Sie informiert exemplarisch auch über Methoden unserer heutigen Beschäftigung mit Philosophiegeschichte. Sie richtet sich an Studierende im ersten und zweiten Semester.

Nachweis Erster Termin der Vorlesung: 12. April (= 1. Semesterwoche!).
Prüfungsform Klausur (2-stündig):

Samstag (!), 16. Juli 2016

Wiederholungstermin: 12.10.2016.

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert (inkl. Links zu den Anmeldefristen der PhilProm):

- **Nur BA** (nur Philosophie) nutzt die Online-Anmeldung über die PhilProm.
ACHTUNG: Anmeldung erst nach Eröffnung des BA-Prüfungskontos (PhilProm) möglich!

- **Nur MAGmod** meldet sich per Mail bei der PhilProm an.

- **Nur L3 und sonstige Studiengänge** melden sich im Sekretariat von Herrn Prof. Buddensiek an.

Für Hauptfach-Studierende der Philosophie ist die Teilnahme an einem begleitenden Tutorium verpflichtend (zum Tutorium sind nur diejenigen Studierenden zugelassen, für die das Tutorium laut Studienordnung verpflichtend ist). Das Tutorium dient u.a. der Einübung in einen eigenständigen Umgang mit ausgewählten Texten der Philosophiegeschichte. Das Tutorium beginnt in der 2. Semesterwoche: die Einschreibung erfolgt über OLAT ab Mittwoch, 13.4.2016, 8.00h (s.t.), eine vorherige

- Voraussetzung Terminvergabe findet nicht statt. Alle Informationen zur Einschreibung gibt es in der ersten Vorlesung.
Voraussetzungen für die Teilnahme:

HRZ-account.
Information zum HRZ-Account:
https://www.rz.uni-frankfurt.de/46041621/10_studierende

Einschreibung in den begleitenden OLAT-Kurs:
<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3716743194>
- Literatur Die Veranstaltung setzt keine besonderen Vorkenntnisse und auch keine Vorbereitung in den Semesterferien voraus.
Die in den Tutorien behandelten Texte sowie weiterführende Literaturhinweise werden ab der 1. Vorlesungswoche zur Verfügung gestellt (Information dazu in der Vorlesung).
Für diejenigen, die vorarbeiten wollen: Eine vorbehaltlos zu empfehlende Darstellung zur Philosophiegeschichte gibt es nicht. Eine gängige Einführung ist z.B.: Helferich, Christoph: Geschichte der Philosophie. [...]. Stuttgart, 4. Aufl., 2012.
- Bem. zu Zeit und Ort **Erster Termin der Vorlesung: 12.4.2016 (!)**

**Tutorientermine hier in LSF unter:
"Tutorien BM Einführung in die Geschichte der Philosophie"**

Das Tutorium beginnt in der 2. Semesterwoche. Die Tutorientermine werden hier in LSF und im OLAT-Begleitkurs veröffentlicht, in den sich Studierende frühzeitig einschreiben sollten.

Die Einschreibung in die Tutorien erfolgt über OLAT ab

Mittwoch, 13.4.2016, 8.00h (s.t.),

Eine vorherige Terminvergabe findet nicht statt.
Alle Informationen zur Einschreibung gibt es in der ersten Vorlesung.

Online OLAT-Begleitkurs:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3716743194>

Interpretationskurs – Herder: Philosophie des Geistes, der Sprache & Kultur (ausgewählte Texte)

Proseminar, Lehrperson Seitz

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z.B. Gliederung, Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem Tutor (d.h. mit dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung!

Voraussetzung **Unbedingt beachten:**
Am IK können (ausnahmslos!) nur Studierende eines Studiengangs teilnehmen, der das BM "Geschichte der Philosophie" vorsieht, nämlich **Studierende des Fachs Philosophie (Magister, L3 sowie Studierende im BA Hauptfach)**. Beachten Sie bitte, dass die Anzahl der Teilnehmenden strikt begrenzt ist (maximal 30 Teilnehmende).

**Anmeldung erforderlich:
ab Mi 30.3. 8:00 bis 10.4. 8:00 in folgendem OLAT-Kurs:**

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3716743176>

Interpretationskurs - Aristoteles: Nikomachische Ethik

Proseminar, Lehrperson Kühnlein

Di, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z.B. Gliederung, Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem Tutor (d.h. mit dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung!

Die Nikomachische Ethik des Aristoteles gehört zu den klassischen Grundlagentexten der Philosophie. Sie entfaltet ein praktisches Rationalitätsmodell, das um ein intrinsisch gutes Handeln zentriert ist. Wichtige ethische Begriffe wie Tugend, Gerechtigkeit, Klugheit, Freundschaft und Glück werden dabei von Aristoteles auf philosophiehistorisch einflussreiche Weise entwickelt. Im Interpretationskurs sollen nun die wichtigsten Passagen und Argumentationsschritte des Textes hermeneutisch erschlossen und diskutiert werden; auch soll über die Frage nachgedacht werden, inwieweit Aristoteles' Kritik an der Zweckrationalität auf die heutige Technisierung unserer Lebenswelt übertragbar ist.

Voraussetzung

Unbedingt beachten:

Am IK können (ausnahmslos!) nur Studierende eines Studiengangs teilnehmen, der das BM "Geschichte der Philosophie" vorsieht, nämlich **Studierende des Fachs Philosophie (Magister, L3 sowie Studierende im BA Hauptfach)**. Beachten Sie bitte, dass die Anzahl der Teilnehmenden strikt begrenzt ist (maximal 30 Teilnehmende).

Anmeldung erforderlich:

ab Mi 30.3. 8:00 bis 10.4. 8:00 in folgendem OLAT-Kurs:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3716743178>

Literatur Aristoteles, Nikomachische Ethik, übers. v. F. Dirlmeier (Reclam 8586)

Interpretationskurs - Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten

Proseminar, Lehrperson Khurana

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt In der Grundlegung zur Metaphysik der Sitten legt Kant sich die Aufgabe vor, das grundlegende Prinzip der Moral »aufzusuchen« und »festzusetzen«, um so ein Fundament für die Sittenlehre zu gewinnen. Kant entwirft in diesem Sinne das Projekt einer »reinen« Moralphilosophie, die unsere Verpflichtungen auf Grundlagen zurückführen soll, die »vor aller Erfahrung« Gültigkeit beanspruchen können: Der »Grund der Verbindlichkeit« der sittlichen Gesetze liegt, so Kant, weder in den uns empirisch bekannten »Umständen in der Welt«, noch in der uns empirisch zugänglichen »Natur des Menschen«, sondern: »a priori lediglich in Begriffen der reinen Vernunft.« Durch eine intensive Lektüre des Kantischen Textes werden wir versuchen, die Absicht und Motivation dieses Kantischen Vorhabens zu verstehen, und untersuchen, in welchen Schritten und mit welchem Erfolg es durchgeführt wird. Zwei Hauptschritte werden uns dabei beschäftigen: (1) Kants Versuch zu klären, wie man das grundlegende Moralprinzip genauer bestimmen kann, und seine These, dass sich dieses durch den sogenannten »kategorischen Imperativ« wiedergeben lässt; (2) Kants Versuch zu zeigen, dass dieses Moralprinzip tatsächlich in uns wirksam sein kann, insofern wir uns als freie Wesen verstehen. Im Nachvollzug des Kantischen Textes werden wir dabei zentralen Begriffen der praktischen Philosophie begegnen –

Wille, Pflicht, Gesetz, Imperativ, Zweck, Freiheit, Autonomie etc. – und entscheidende Methoden der Moralbegründung und -kritik kennenlernen. Durch die gemeinsame Lektüre wird der Kurs aber nicht nur thematisch mit Grundlagen aus der Geschichte der praktischen Philosophie vertraut machen, sondern vor allem in den wissenschaftlichen Umgang mit zentralen Texten der philosophischen Tradition einüben.

Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z.B. Gliederung, Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem Tutor (d.h. mit dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung!

Voraussetzung

Unbedingt beachten:

Am IK können (ausnahmslos!) nur Studierende eines Studiengangs teilnehmen, der das BM "Geschichte der Philosophie" vorsieht, nämlich **Studierende des Fachs Philosophie (Magister, L3 sowie Studierende im BA Hauptfach)**. Beachten Sie bitte, dass die Anzahl der Teilnehmenden strikt begrenzt ist (maximal 30 Teilnehmende).

Anmeldung erforderlich:

ab Mi 30.3. 8:00 bis 10.4. 8:00 in folgendem OLAT-Kurs:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3716743179>

Interpretationskurs - Marx: Ökonomisch-philosophische Manuskripte

Proseminar, Lehrperson Gurisch

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 5.102

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 2.107

Sa, Einzel, 12:00 - 16:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt

Interpretationskurse dienen dem Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der grundlegenden Methoden der Philosophie. Dabei soll das Referate-Halten geübt und die erste Hausarbeit geschrieben werden. Es wird in allen Interpretationskursen vorausgesetzt, dass Sie bereit sind, während des Semesters schon bestimmte Vorstufen dieser Hausarbeit zu verfassen (wie z.B. Gliederung, Exposé, oder Bibliographie) und diese mit einer Tutorin oder einem Tutor (d.h. mit dafür ausgebildeten Philosophiestudierenden) zu besprechen. Bitte beachten Sie den zeitlichen Aufwand dieser Veranstaltung bei Ihrer Semesterplanung!

Voraussetzung

Unbedingt beachten:

Am IK können (ausnahmslos!) nur Studierende eines Studiengangs teilnehmen, der das BM "Geschichte der Philosophie" vorsieht, nämlich **Studierende des Fachs Philosophie (Magister, L3 sowie Studierende im BA Hauptfach)**. Beachten Sie bitte, dass die Anzahl der Teilnehmenden strikt begrenzt ist (maximal 30 Teilnehmende).

Anmeldung erforderlich:

ab Mi 30.3. 8:00 bis 10.4. 8:00 in folgendem OLAT-Kurs:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3716743180>

Zusatztutoriumssitzungen zum Interpretationskurs Kant

Tutorium, Lehrperson Khurana

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 06.07.2016 - 06.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 501 Seminarraum (PC-Raum)

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Fachdidaktik (BM 3)

Philosophischer Unterricht – Lese- und Schreibdidaktik 2

Proseminar, Lehrperson Reh

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Der Arbeitsschwerpunkt in dem Seminar „Philosophischer Unterricht – Lese- und Schreibdidaktik 1“, das im vergangenen Wintersemester stattfand, war die Lesedidaktik. In der aktuellen Veranstaltung wird daher vordringlich die Schreibdidaktik im Mittelpunkt der gemeinsamen Arbeit stehen.

Im Rahmen philosophischen Unterrichts spielt der Erwerb schriftsprachlicher Kompetenzen eine wesentliche Rolle, die Vermittlung eines spezifischen Methodenrepertoires stellt für Lehrende häufig eine schwierige Herausforderung dar. Auch Studierenden fällt es nicht immer leicht, den besonderen Anforderungen philosophischen Schreibens gerecht zu werden.

In dem Seminar soll es auf zwei Ebenen darum gehen, sich mit den entsprechenden Basisqualifikationen zu beschäftigen. Einerseits sollen die Studierenden sich kritisch mit ihren eigenen schriftsprachlichen Fähigkeiten auseinandersetzen und die Möglichkeit erhalten, diese zu verbessern. Andererseits sollen Verfahren der philosophischen Schreibdidaktik und verschiedene relevante Textarten vorgestellt, kritisch reflektiert und insbesondere im Hinblick auf die schulische Praxis erprobt werden.

Nachweis Prüfungsleistung: Schreibportfolio.
Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Literatur - Dietmar Hübner, „Zehn Gebote für das philosophische Schreiben“, Göttingen

Theatrales Philosophieren

Proseminar, Lehrperson Frieß

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die Erschließung und Interpretation philosophischer Texte stellt in allen philosophiedidaktischen Ansätzen einen mehr oder weniger großen Schwerpunkt des philosophischen Unterrichts dar. Dabei kommen überwiegend kognitiv-analytische Verfahren der Texterschließung zum Einsatz, gelegentlich ergänzt durch kreative Methoden, die allerdings überwiegend im Bereich der Sprache verbleiben. Zwar finden auch szenische Darstellungen wie z. B. Standbilder und Rollenspiele ihren Ort im philosophischen Unterricht, doch werden sie in der Regel eingesetzt, um die Fähigkeit zur Perspektivübernahme sowie die Empathiefähigkeit zu schulen und dienen somit bestenfalls dazu, einen bestimmten philosophischen bzw. ethischen Aspekt erlebbar zu machen, werden aber nicht genutzt, um einen philosophischen Text ganzheitlich und hinsichtlich verschiedener Sinnschichten zu interpretieren. Für Christian Gefert stellt das theatrale Philosophieren, d. h. in diesem Fall die szenisch-interpretative Arbeit mit einem philosophischen Text, eine Möglichkeit dar, der Gefahr des „hermeneutischen Kurzschlusses“ – die Schüler wissen am Ende einer Textarbeit maximal das über den Text, was der Lehrer/die Lehrerin ohnehin bereits wusste – zu entgehen und „auf

Augenhöhe zu philosophieren“, was keinesfalls zu verwechseln ist mit interpretativer Beliebigkeit. Vielmehr geht es darum, im Verlauf mehrerer Phasen der Arbeit mit einem Text szenisches Material zu entwickeln, dessen Stimmigkeit hinsichtlich der Deutung des Textes immer wieder an diesem überprüft und welches schließlich in eine Performance überführt wird.

Die Arbeit in dem Seminar soll nach einer eher kurzen theoretischen Erarbeitung vor allem darin bestehen, das Konzept des theatralen Philosophierens, das Gefert vorschlägt, praktisch zu erproben und eine/mehrere Performances zu entwickeln. Studierende, die an dem Seminar teilnehmen möchten, sollten die Bereitschaft mitbringen, sich auf die Arbeit des szenischen Interpretierens einzulassen (was nicht bedeutet, dass Sie bereits über Erfahrung im darstellenden Spiel verfügen müssen). Die Lektüre des unten genannten Buches von Gefert wird zur Vorbereitung oder seminarbegleitend empfohlen. Bei der Anmeldung für das Seminar erhalten Sie außerdem einen kurzen Text, der verbindlich vor der ersten Sitzung gelesen werden muss.

Voraussetzung Anmeldung per Mail an meine Mailadresse und Lektüre des Pflichttextes.

Da die Anzahl der SeminarteilnehmerInnen hinsichtlich einer sinnvollen Arbeit einen bestimmten Rahmen nicht überschreiten sollte, werden die Anmeldungen nach Datum berücksichtigt. Sollte ich Ihnen die Teilnahme nicht sicher zusagen können, teile ich Ihnen dieses bei Ihrer schriftlichen Anmeldung mit.

Literatur - Gefert, Christian: Didaktik theatralen Philosophierens. Dresdner Hefte für Philosophie. Herausgegeben von Thomas Rentsch und Johannes Rohbeck. Heft 8. Dresden: Thelem bei w.e.b. (2002)

Geschichte der Philosophie (AM 1)

Das Schulprogramm der Philosophen (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Steinl

Fr, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Friedrich Nietzsches Philosophie der Metaphern

Proseminar, Lehrperson Grün

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Tief und unermesslich sei die Schuld, die die Philosophie gegenüber der Metapher habe, meint Mark Johnson, einer der wegweisenden Philosophen des modernen Materialismus und Mitentdecker der metaphorischen Bedeutung der philosophischen Sprache. Ohne Metaphern gäbe es keine Philosophie, lautet seine Überzeugung. Er betrachtet die Philosophiegeschichte als die Tradition der objektivistischen Auslegung von Metaphern, die nur vereinzelt von mutigen Denkern unterbrochen werde. Deren berühmtesten Vertreter erkennt Johnson in Friedrich Nietzsche.

Mit Nietzsche stellt sich eine Gretchenfrage der Philosophie: Sind die abstrakten Begriffe der Philosophie Metaphern oder nicht? An der Antwort auf diese Frage können wir erkennen, welche Haltung ein Autor oder eine Autorin zu Nietzsche

einnimmt. Denn spätestens mit den Schriften Nietzsche haben die heiligen Worte der Philosophen aufgehört etwas anderes zu repräsentieren als bloße Metaphern. Wahrheit, Gerechtigkeit, Gott, Geschichte, Freiheit, Recht, Gut, Böse und das Schöne - um nur die gefährlichsten Worte zu nennen - haben nicht in dem Sinne objektive Bedeutung, als ihnen etwas Unveränderliches in der Welt entspricht. Es sind Worte, die für etwas anderes stehen als der Sprecher selbst es glaubt.

Wenn Nietzsche der Zunft der Philosophen vorhält, dass sie stets an der wörtlichen und damit objektiven Bedeutung ihrer Metaphern festhalten und sie mit allen Mitteln gegen die Auflösung ins Metaphorische verteidige, dann entlarvt er eine mit dem Denken und Sprechen stets verbundene Unredlichkeit. Im Seminar wollen wir anhand ausgewählter Lektüre, zum Teil vorbereitet durch Referate, Nietzsches Philosophie der Metaphern verfolgen, die sich als schärfste Kritik am dogmatischen Charakter der philosophischen Hauptströmungen erweist.

Literatur

- Böning, Thomas, Metaphysik, Kunst und Sprache beim frühen Nietzsche, Berlin/New York 1988.
- Decker, Kerstin, Nietzsche und Wagner. Geschichte einer Hassliebe, Berlin 2012.
- Figal, Günter, Nietzsche. Eine philosophische Einführung, Stuttgart 1999.
- Foucault, Michel, Nietzsche, die Genealogie, die Historie, in: ders., Von der Subversion des Wissens, Frankfurt am Main 1987.
- Gerhard, Volker, Friedrich Nietzsche, Beck'sche Reihe Denker, München 1992.
- Gerhard, Volker und Reschke, Renate (Hrsg.), Friedrich Nietzsche - Geschichte, Affekte, Medien. Berlin 2008.
- Gödde, Günter, Traditionslinien des „Unbewußten“. Schopenhauer – Nietzsche – Freud, Tübingen 1999.
- Grätzel, Stephan, Die philosophische Entdeckung des Leibes, Wiesbaden 1989.
- Heit, Helmut u.a. (Hrsg.), Nietzsches Wissenschaftsphilosophie. Berlin 2012.
- Janz, Curt Paul, Friedrich Nietzsche. Biographie in drei Bänden, München 1978 ff.
- Jaspers, Karl, Nietzsche. Einführung in das Verständnis seines Philosophierens, Berlin / New York 1981.
- Johnson, Mark, Philosophy's Debt to Metaphor, in: Raymond W. Gibbs, (Ed.), The Cambridge Handbook of Metaphor and Thought, Cambridge University Press 2008, S. 39-52.
- Lakoff, George /Mark Johnson, Leben in Metaphern. Konstruktion und Gebrauch von Sprachbildern, aus dem Amerikanischen übersetzt von Astrid Hildenbrand, Heidelberg 2014.
- Lakoff, George /Mark Johnson, Philosophy In The Flesh: The Embodied Mind and Its Challenge to Western Thought, New York 1999
- Meinecke, Friedrich, Die Entstehung des Historismus, München 1959.
- Niemeyer, Christian (Hrsg.), Nietzschelexikon, Darmstadt, 2009.
- Niemeyer, Christian, Nietzsche verstehen. Eine Gebrauchsanweisung, Darmstadt, 2011.
- Nietzsche, Friedrich, Kritische Studienausgabe (KSA) in 15 Bänden, Bd. 1, dtv München 1988.
- Nietzsche, Friedrich, Unzeitgemäße Betrachtungen, mit einem Nachwort von Ralph-Rainer Wuthenow, Insel taschenbuch 509, Frankfurt 1981.
- Reschke, Renate (Hrsg.), Nietzsche: Radikalaufklärer oder radikaler Gegenauflklärer. Berlin 2004.
- Riedel, Manfred, Nietzsche in Weimar. Ein deutsches Drama, Leipzig 22000.
- Ross, Werner, Der ängstliche Adler. Friedrich Nietzsches Leben, Stuttgart 1980.
- Röttges, Heinz, Nietzsche und die Dialektik der Aufklärung. Untersuchungen zum Problem einer humanistischen Ethik, Berlin / New York 1972.
- Schäffel, Georg, Denken in Metaphern Zur Logik sprachlicher Bilder, Opladen 1987.
- Scheler, Max, Das Ressentiment im Aufbau der Moralen, in: Gesammelte Schriften Bd. 3, Vom Umsturz der Werte, Bern 1955.
- Türcke, Christoph Lektüre in den Eingeweiden des Geistes. In: Willers, Ulrich (Hrsg.): Theodizee im Zeichen des Dionysos. Nietzsches Fragen jenseits von Moral und Religion, Münster; Hamburg; London, 2003. S. 25-35.

- Weiniger, Holger, Vernunftkritik bei Nietzsche und Horkheimer/Adorno, Dettelbach 1998.
- Wolf, Jean-Claude, Zarathustras Schatten. Studien zu Nietzsche, Fribourg 2004.
- Wuthenow, Ralph-Rainer, Friedrich Nietzsche. Leben – Schriften – Zeugnisse, Frankfurt am Main 2000.

Henri Bergson: L'Evolution Créatrice (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Schweighöfer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.103

Inhalt Mit seinem Hauptwerk *L'evolution creatrice*, für das 1927 der Literaturnobelpreis vergeben wurde, bezieht Bergson Stellung in der wissenschaftlichen Auseinandersetzung um die zeitgenössische Evolutionstheorie. Dabei geht Bergson mit einem phänomenologischen Ansatz der Frage nach, ob es etwas gibt, das allen Lebewesen gemeinsam ist und das somit als Merkmal des Lebens schlechthin dienen kann. Bergson findet eine Antwort in der Formel der „schöpferischen Evolution“, die sich in den „Akten“ der Lebewesen ausdrückt. Ziel des Seminars soll eine Hinführung zum Werk Bergsons sein, mit besonderem Augenmerk auf die Erkenntnismöglichkeit menschlicher Akte im Lichte der Phänomenologie. Das Seminar stützt sich auf die Neuübersetzung des Textes von Margarethe Drewsen. Französischkenntnisse sind daher sehr willkommen, aber keine Teilnahmevoraussetzung.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Kant: Tugendlehre

Proseminar, Lehrperson Vesper

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die Metaphysischen Anfangsgründe der Tugendlehre bilden den zweiten Teil der Metaphysik der Sitten von 1797. Die Tugendlehre enthält Kants ausgearbeitete Pflichtenlehre; in ihr erweitert Kant seine auf dem kategorischen Imperativ basierende Moralphilosophie um materiale Bestimmungen. Im Seminar soll das System der Pflichten detailliert rekonstruiert und in den Zusammenhang der Moralphilosophie Kants eingeordnet werden. Die Teilnehmer werden einen für Kants Ethik wichtigen Text kennenlernen, der gegenwärtig in der Forschung neue Aufmerksamkeit findet.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur - Immanuel Kant: Metaphysische Anfangsgründe der Tugendlehre, Hamburg 2008 (Meiner). – Bitte anschaffen!

- Betzler, Monika (Hg.): Kants's Ethics of Virtue, Berlin/New York 2007.
- Denis, Lara (Hg.): Kant's Metaphysics of Morals. A Critical Guide, Cambridge/New York 2010.
- Esser, Andrea: Eine Ethik für Endliche. Kants Tugendlehre in der Gegenwart, Stuttgart 2003.
- Gregor, Mary: Laws of Freedom. A Study of Kant's Method of Applying the Categorical Imperative in the Metaphysik der Sitten, Oxford 1963.
- Timmons, Mark (Hg.): Kant's Metaphysics of Morals. Interpretative Essays, Oxford/New York 2002.
- Trampota, Andrea/Sensen, Oliver/Timmermann, Jens (Hg.): Kant's „Tugendlehre“. A Comprehensive Commentary, Berlin/Boston 2013.

Kierkegaard-Eine Einführung in sein Denken

Proseminar, Lehrperson Müller

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 16.07.2016 - 16.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Das Denken Kierkegaards hat etliche namhafte Philosophen des 20. Jahrhunderts nachhaltig beeinflusst und diente gleichsam als Nährboden für das Aufkeimen der Existenzphilosophie bzw. des Existenzialismus. In seinen zahlreichen Schriften bemüht sich Kierkegaard in immer neuen Anläufen, die Grundsituation des Menschen auszuloten und zu erhellen, was es überhaupt bedeutet, als einzelner Mensch zu existieren. Dabei steht nicht die Analyse eines abstrakten Ichs im Mittelpunkt des Interesses, sondern der Versuch der Erhellung der Grundsituation menschlicher Existenz. Der Mensch erscheint im Zuge der Überlegungen Kierkegaards als in sich zerrissenes und verzweifelt, nichtsdestominder jedoch freies Wesen, das sein Leben leidenschaftlich zu übernehmen hat, was jedoch letzten Endes nur dann gelingen kann, wenn es in einer echten Beziehung zu Gott steht.

Im Rahmen des Seminars sollen auf der Grundlage der (auszugsweisen) Lektüre solcher Werke wie Entweder-Oder, Furcht und Zittern, Der Begriff Angst, Stadien auf des Lebens Weg, Philosophische Brosamen, Unwissenschaftliche Nachschrift oder Die Krankheit zum Tode die zentralen Gedanken Kierkegaards herausgearbeitet und diskutiert werden.

Literatur

- Gardiner, Patrick: Kierkegaard, Herder Verlag, Freiburg 2001.
- Garff, Joakim: Kierkegaard. Biographie, Deutscher Taschenbuch Verlag, München 2005.
- Liessmann, Konrad Paul: Kierkegaard zur Einführung, Junius Verlag, Hamburg 2013.
- Marquard, Odo: Der Einzelne – Vorlesungen zur Existenzphilosophie, Reclam Verlag, Stuttgart 2013.
- Pieper, Annemarie: Sören Kierkegaard, Verlag C.H. Beck, München 2000.
- Purkarthofer, Richard: Kierkegaard, Reclam Verlag, Leipzig 2005.

Klausur zur Vorlesung "Frühe griechische Philosophie (Vorsokratiker und Sophisten)" (Wiederholungstermin)

Klausur, Lehrperson Buddensiek

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.04.2016 - 07.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Ludwig Feuerbach und Sigmund Freud: Grundlagen einer materialistischen Theorie der Subjektivität (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Jeske

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt

Feuerbachs leibzentrierter Sensualismus steht am Ausgang der klassischen deutschen Philosophie. Seine psychologische Erklärung der Religion als ein

verstelltes Selbstverhältnis des Menschen zu seinem Gattungswesen verbindet den anthropologischen Materialismus inwendig mit dem Freud'schen Materialismus im Element der Praxis. Die konstruktive Auseinandersetzung mit beiden in der Perspektive einer Theorie der Subjektivität wird der für die Idee eines kritischen Materialismus zentralen, von Alfred Schmidt aufgeworfenen Frage nachgehen, wie das Konzept von ‚Weltkonstitution‘ aus den Trümmern des Idealismus hinüber zu retten sei in eine konkretisierte Geschichtsphilosophie, die auf umwälzende Praxis abzielt.

Nachweis Leistungsnachweis: Referat & Reflexion einer Sitzung (max. 2-3 Seiten) oder 3 Reflexionen (max. 2-3 Seiten)

Modulprüfung: Referat und Hausarbeit

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Voraussetzung Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner. Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit auf Grundlage der (eigenständigen) Lektüre von Basistexten, die in Olat zur Verfügung gestellt werden.

Literatur Einschlägige Literatur zu Feuerbach und Freud wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben!

Zum vorbereitenden Einlesen empfehlen wir:

- Bernard Görlich, Alfred Schmidt, Philosophie nach Freud. Das Vermächtnis eines geistigen Naturforschers, Lüneburg 1995.

- Michael Jeske, „Sensualistischer Pantheismus“. Seine heuristische Bedeutung im Werk Ludwig Feuerbachs (Diss.), Frankfurt a. M. 2012.

- Alfred Schmidt, Emanzipatorische Sinnlichkeit. Ludwig Feuerbachs anthropologischer Materialismus, München 1973.

Bem. zu Zeit und Ort Gemeinsam mit PD Dr. Bernard Görlich

Politischer Liberalismus bei John Stuart Mill

Proseminar, Lehrperson Honneth

Di, woch, 16:00 - 19:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt

In diesem Seminar soll es in Form einer intensiven Textlektüre darum gehen, die Grundzüge des politischen Liberalismus von John Stuart Mill zu erarbeiten; ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die Spannung gelegt werden, die in seinem Werk zwischen einer ethisch-perfektionistischen und einer moralisch-politischen Begründung des Liberalismus besteht. In der ersten Hälfte des Semesters werden wir uns mit Mills zentraler Schrift Über die Freiheit, in der zweiten Hälfte mit seinem Essay „Über Sozialismus“ beschäftigen. Da die Veranstaltung dreistündig ist, sollen im ersten Teil des Seminars jeweils ein Textabschnitt grob rekonstruiert, im zweiten Teil nach einer kurzen Pause bestimmte Fragestellungen vertieft behandelt werden.

Literatur

- John Stuart Mill, Über die Freiheit (Reclam Verlag 1986)

- John Stuart Mill, Über Sozialismus, hg. von Hubertus Buchstein und Sandra Seubert (Europäische Verlagsanstalt 2016)

- Peter Rinderle, John Stuart Mill (C.H. Beck Verlag 2000)

- Isaiah Berlin, „John Stuart Mill und die Ziele des Lebens“, in: ders., Freiheit: Vier Versuche (Fischer Verlag 2006), S. 257-294.

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsbeginn: Dienstag, 12. April

Praktisches Wissen

Proseminar, Lehrperson Backhaus

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Die traditionelle Wissensdefinition aus Platons Theätet bestimmt Wissen als gerechtfertigte wahre Meinung. Diese Definition trifft jedoch vor allem auf theoretisches Wissen zu, das zumeist auch im Zentrum erkenntnistheoretischer Literatur und Debatten steht. Neben dem theoretischen Wissen gibt es jedoch eine verzweigte Tradition, die behauptet, dass es auch ein genuin praktisches Wissen gibt. Praktisches Wissen wird im Gegensatz zum theoretischen Wissen als produktiv aufgefasst, d.h. es unterscheidet sich von jenem nicht so sehr durch seinen Inhalt, sondern durch seine Form. Auf die je unterschiedliche Form des Wissen zielt auch Thomas von Aquins klassische Unterscheidung, die praktisches Wissen als „Ursache dessen, was es versteht“ bestimmt, wohingegen das theoretische Wissen „von den erkannten Objekten abgeleitet“ ist. Was genau es bedeutet, dass praktisches Wissen „die Ursache dessen, was es versteht“ ist, wird von den jeweiligen Autoren unterschiedlich beantwortet – praktisches Wissen wird dann etwa als knowing-how, Fähigkeit oder als Form des Selbstwissens aufgefasst. Was die verschiedenen Vorschläge am ehesten eint ist die Idee, dass praktisches Wissen eine Brücke zwischen unserem Selbstverständnis als einerseits denkende und andererseits handelnde Wesen darstellt.

Im Seminar werden wir anhand klassischer und aktueller Texte nachvollziehen, welche unterschiedlichen Arten des praktischen Wissens es gibt, in welchem Verhältnis sie zum theoretischen Wissen stehen und ob das praktische Wissen eine eigenständige Wissensform darstellt.

Voraussetzung Da nicht die gesamte aktuelle Literatur zum Thema auf Deutsch verfügbar ist, wird die Fähigkeit und Bereitschaft, ausgewählte Texte in englischer Sprache zu lesen, erwartet.

Literatur Lektüre zur Vorbereitung:

- Stanford Encyclopedia, Eintrag „Knowledge How“
- Andrea Kern, „Schwerpunkt: Praktisches Wissen“, in: DZPhil 61/3 (2013), 353-356.

Radikale Demokratietheorie

Proseminar, Lehrperson Comtesse

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Unter radikaler Demokratietheorie werden Ansätze verstanden, welche die Möglichkeit einer Letztbegründung von sozialen und politischen Ordnungen ablehnen. Diese unter dem von Oliver Marchart geprägten Begriff des „Postfundamentalismus“ zusammenfassbare und geteilte Prämisse der radikalen Demokratietheorie speist sich aus den Denktraditionen des Poststrukturalismus, des Postmarxismus und der psychoanalytischen Subjektkritik. Doch abgesehen von der ontologischen und epistemologischen Annahme der „Grundlosigkeit“, können weitere Gemeinsamkeiten wie Konfliktbetonung, Subjektgenese, Kontingenzdenken und Machtanalytik ausgemacht werden, die sich alle – in unterschiedlicher Ausprägung – bei den AutorInnen finden lassen. Das Seminar zielt vor allem auf diese Gemeinsamkeiten, um einerseits das Theoriefeld begründet abstecken und andererseits die Varianten der radikalen Demokratietheorie am Umgang mit ihren Kernkonzepten festmachen zu können. Die Lektüre wird sich auf Textausschnitte von Laclau, Mouffe, Connolly, Barber, Butler, Rancière, Balibar und Lefort beziehen. Eine Systematisierung um die (jeweiligen) Konzepte von Kontingenz, Grundlosigkeit, Konflikt / Hegemonie / Bruch, Subjektwerdung / Subjektivierung, Universalität wird angestrebt.

Die erfolgreiche Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, regelmäßig einen Forumsbeitrag zu posten.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Voraussetzung Für einen Teilnahmechein wird die Übernahme eines Protokolls erwartet, für einen Leistungsnachweis ein Referat (und dessen Verschriftlichung) oder eine Hausarbeit.

Literatur Zur vorbereitenden Einführung, historisch und systematisch, ist die Lektüre des (kurzen) Vorwortes in den Band „Die Rückkehr des Politischen“ von Oliver Flügel, Reinhard Heil und Andreas Hetzel oder / und Oliver Marcharts Einleitung in „Das demokratische Paradox“ von Chantal Mouffe sehr sinnvoll.

Spinoza: Theologisch-politischer Traktat

Proseminar, Lehrperson Schmidt

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt Der Tractatus Theologico-Politicus von Spinoza ist ein Grundlagentext kritischen Philosophierens. Ziel Spinozas ist es in diesem Text, die Freiheit des Philosophierens zu begründen. Die Methode ist die kritische Lektüre der autoritativen Texte der Bibel, um die Grenzen ihrer Autorität zu bestimmen. Diese Befreiung der Philosophie von Vorurteilen und Dogmen ist dabei kein Selbstzweck. Sie dient der Begründung einer republikanischen Ordnung, die die Freiheit mit dem schuldigen Gesetzesgehorsam ins Gleichgewicht bringen soll. Das Seminar widmet sich der Lektüre dieses komplexen und anspruchsvollen Versuchs, Philologie, Philosophie und radikale Politik miteinander zu verbinden.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner. Textgrundlage ist die Ausgabe der Philosophischen Bibliothek bei Meiner.

Literatur

Sprache und Kritische Theorie

Proseminar, Lehrperson Deines

Block, 16:00 - 20:00, 25.07.2016 - 29.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Spätestens mit der Theorie des kommunikativen Handelns von Jürgen Habermas ist in der Tradition der Kritischen Theorie explizit der so genannte linguistic turn vollzogen worden, der für die Philosophie des 20. Jahrhunderts insgesamt prägend war und demzufolge viele klassische Probleme der Philosophie im Hinblick auf Strukturen und Bedingungen von

Sprache und Kommunikation gelöst bzw. aufgelöst werden können. Aber auch bei den Vertretern der frühen Kritischen Theorie, wie Walter Benjamin und Theodor W. Adorno, spielt Sprache bereits eine maßgebliche Rolle.

Im Seminar sollen die unterschiedlichen Modelle von Sprache in der Tradition der Kritischen Theorie rekonstruiert werden, um so die systematische Rolle von Sprache zu bestimmen: etwa als Bezugspunkt normativer Orientierungen, als Träger von Ideologie, als Mittel ästhetischen Ausdrucks oder als Medium philosophischer Analyse und Welterschließung. Kursorisch soll auch ein Blick auf sprachphilosophische Positionen geworfen werden, die nicht im engeren Sinne der Tradition der Kritischen Theorie zugehören, die aber ebenfalls die kritischen Aspekte der Sprache betonen, z.B. von Fritz Mauthner, Judith Butler und Robert Brandom.

Bem. zu Zeit und Ort Bei Interesse an der Teilnahme am Seminar schreiben Sie bitte bis zum 15. Mai eine Mail an: deines@em.uni-frankfurt.de

Stationen der Sprachphilosophie III

Vorlesung, Lehrperson Seel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Die Vorlesung wird den Theorien der Sprache von Jürgen Habermas und Robert B. Brandom gewidmet sein, die auf je unterschiedliche Weise quer zu den hermeneutischen und analytischen Traditionen der Sprachphilosophie stehen. Der Hauptteil der Vorlesung wird eine kritische Rekonstruktion der Theorie der Sprache bei Jürgen Habermas vornehmen, die ein – wenn nicht das – Herzstück seiner Philosophie darstellt. Am Ende wird es zu einem Vergleich mit der teilweise verwandten Perspektive Brandoms kommen.

Die Vorlesung kann unabhängig von ihren Vorgängerinnen in den Jahren 2014 und 2015 besucht werden.

Nachweis Klausur am 11.7.2016

Literatur - Georg W. Bertram, Sprachphilosophie zur Einführung, Hamburg 2014.

Theorien der Masse

Proseminar, Lehrperson Trautmann

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Die meisten Theorien der Masse artikulieren sich als Kritik der in ihr verborgenen Potentiale. Die Masse gilt im politischen Sinne als unberechenbar, spontan und allzu leicht verführbar. Auch in sozialer und kultureller Hinsicht verheißt die Masse nichts Gutes: durch ihre besondere Dynamik der Homogenisierung und Konformität erscheint sie als Angriff auf die Pluralität und das je Individuelle, das moderne Gesellschaften gerade auszeichnet. Doch die diskursive Bestimmung der Masse besitzt eine Vielzahl von Zwischentönen und Ambivalenzen. Die Theorien der Masse erwecken insofern selbst den Verdacht, jene homogenisierende Instanz zu sein, die keinerlei Differenzen in der Masse erkennt.

Das Seminar unternimmt den Versuch, die historischen Bedingungen dieser Theorien und ihre paradigmatischen Wendungen aufzugreifen, um den Begriff der Masse selbst zu differenzieren. Neben den sozialphilosophischen und sozialpsychologischen Positionen werden vor allem auch politisch philosophische und kulturtheoretische Bestimmungen der Masse behandelt. Dabei soll nicht nur die Frage nach der Macht der Menge, sondern auch die nach ihren impliziten wie expliziten Ausschlüssen gestellt werden.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Theorien der Rationalität: Texte aus Philosophie und Wissenschaft (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Sturm

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2016, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Wir wollen Irrationalität vermeiden und streben danach, unsere Meinungen und Entscheidungen gemäß gewisser Standards zu rechtfertigen. Aber was genau meinen wir, wenn wir sagen, dass jemand – oder eine Meinung, eine Entscheidung – rational (oder irrational) ist? Was sind die normativen Standards der Rationalität? Wie lassen sich Theorien der Rationalität bilden, und in welchem Verhältnis stehen sie zu empirischen Untersuchungen über Urteilsbildung und Entscheidungsfindung? Hierzu findet man heute eine höchst verwirrende Vielzahl von konkurrierenden Positionen: theoretische versus praktische, instrumentelle versus nicht-instrumentelle, formale versus inhaltsgebundene, individuelle versus kollektive, und optimierende versus „begrenzte“ (bounded) Konzeptionen der Rationalität. Der Kurs soll in philosophische wie wissenschaftliche Debatten einführen und damit Klarheit in dieses Dickicht bringen.

Prof. Dr. Thomas Sturm (Barcelona) vertritt im Sommersemester die Professur für Philosophie der Neuzeit. Prof. Willaschek nimmt ein Forschungssemester wahr.

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 2. Vorlesungswoche

Thomas von Aquin, Analyse des Handlungsbegriffs

Proseminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.107

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt In diesem Seminar lesen wir Auszüge aus Thomas von Aquins Handlungsanalyse aus dem zweiten Teil seiner Summa theologiae. Hierfür gibt es eine hervorragende deutsch-lateinische Textausgabe, die im Reclam Verlag erschienen ist unter dem Titel:

Über sittliches Handeln. Summa theologiae I-II q. 18-21, Reclam 2001.

Weiterführende Literatur ist dem Anhang dieser Ausgabe zu entnehmen.

Volk, Staat und Repräsentation bei Hobbes und Rousseau

Seminar, Lehrperson Martinez Mateo

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt Hobbes und Rousseau stehen sich bekanntlich als die zwei Kontrahenten moderner Souveränitätstheorien überhaupt gegenüber: Absolutismus gegen radikale Demokratie. Hobbes' Staatsmodell beruht auf einer Repräsentationstheorie, nach der der König das Staatsvolk bruchlos verkörpert. Das Volk als souveräne politische Einheit entsteht erst durch und ist nichts anderes als die Person des Königs: L'Etat, c'est moi – so spricht der absolutistische Monarch. Etwa hundert Jahre später stellt sich ihm Rousseau mit einem Souveränitätsmodell entgegen, das diese Vorstellung grundlegend hinterfragt. Sein Hauptargument ist, dass Souveränität nicht repräsentiert, sondern immer nur vom

Volk selbst ausgeübt werden kann. Der Souverän ist insofern nie der Monarch, sondern immer nur das versammelte Volk und der von allen geteilte Gemeinwille.

Ganz so einfach, wie es hier aussieht, ist es aber möglicherweise nicht. Denn was sich gegenübersteht, sind nicht einfach zwei Meinungen, sondern eine Ambivalenz im Begriff von Souveränität selbst: Sie braucht zwar Repräsentation, um ausgeübt werden, doch kann man scheinbar nur entweder Souverän oder Repräsentant sein. Insofern transportieren beide Denker möglicherweise mehr vom Anderen als ihnen jeweils lieb ist.

Wie genau verhalten sich also beide Souveränitätsmodelle zueinander? Und was erfahren wir dadurch über Souveränität und Repräsentation und ihre gegenseitige Abhängigkeit überhaupt? Diesen Fragen soll im Seminar nachgegangen werden. Dazu werden wir die einschlägigen Passagen der jeweiligen Autoren ausführlich diskutieren sowie zeitgenössische Diskussionen und Aktualisierungen berücksichtigen.

Über die Liebe in der islamischen Philosophie (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Hayatshahi

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 2.02

Inhalt

Anders als in der westlichen ist in der orientalischen Kulturraum die Liebe (eshq) nicht von Vernunft (aql) zu trennen. Nicht nur in der Sprache der Poesie, sondern auch innerhalb der Philosophie ist das Herz gerade ein wichtiges „Organ“ dafür, um zur „höchsten“ Erkenntnis zu erlangen. Ob in mystischen Traktaten von Suhrawardi, Schriften von Ibn Arabi oder Ibn Sina oder Farabi, die gerade als „rationale“ Denker gelten, ist von der Liebe zu sprechen.

Mit der Liebe ist freilich nicht nur die zwischen-menschliche Beziehung gemeint, vielmehr das, was die gesamte Universum in Bewegung tritt. Die Liebe als Urgrund der Schöpfung und als ewige Suche nach Sinnhaftigkeit bleibt selber grundlos. Mit anderem Wort sie steht am Anfang der „Welt“ und Begin jedes Vollzugs. So ist ohne Liebe das Sein, wie es ist, gar nicht vorstellbar. Ohne die Liebe ist das Erwachen aus der „dogmatischen Traum“ auch nicht zu denken.

Die islamische Philosophen trennen das Herz nicht von dem Geist, um sie dannach miteinander versöhnen zu müssen. Die Liebe und die Vernunft drücken zwei Aspekte einer Wahrheit aus. Streng genommen ist die Liebe die Antriebskraft unserer geistigen Kompetenzen. Je verbundener und inniger die Liebe und Vernunft sind, desto schneller ist die Glückseligkeit zu erreichen!

Nachweis

Referat + Hausarbeit

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.
Literatur

Der Trost der Liebenden: Schahab ad-Din Sohrawardi

Der verborgene Schatz: Muhiyiddin Ibn Arabi

Gedanken über Liebe: Ahmad Ghazali

Die Prinzipien der Ansichten der Bewohner der vortrefflichen Stadt: Abu Nasr al-Farabi

Das Elixir der Glückseligkeit: Al Ghasali

Theoretische Philosophie (AM 2)

."FÄLLT AUS! Einführung in die Sprachphilosophie (W2)"

Proseminar, Lehrperson Labude

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

."Offene" und "wesentlich umstrittene" Begriffe

Proseminar, Lehrperson Liptow

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 30.04.2016 - 30.04.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 28.05.2016 - 28.05.2016, Seminarhaus - SH 4.108

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt

In den 50er Jahren führten die Philosophen Morris Weitz und W.B. Gallie in unterschiedlichen, aber verwandten Kontexten die Begriffe des offenen Begriffs (open concept, Weitz) und des wesentlich umstrittenen Begriffs (essentially contested concept, Gallie) ein, um zu erklären, warum (in einigen Fällen) das Projekt einer philosophischen Definition eines Begriffs oder der rationalen Entscheidung eines Disputs aus ‚logischen‘ Gründen zum Scheitern verurteilt ist. Die Idee ist, dass es bestimmte Merkmale der in Frage stehenden Begriffe sind, die etwa verhindern, dass es eine Definition der Kunst geben kann oder der Streit um die richtige Verwendung der Begriffe der Demokratie oder der Gerechtigkeit rational entscheidbar ist.

Wir wollen in diesem Seminar drei Dinge tun: Wir versuchen erstens die beiden Begriffe des offenen und des wesentlich umstrittenen Begriffs, so wie sie von Weitz und Gallie eingeführt wurden, möglichst genau zu rekonstruieren; wir werfen zweitens einen Blick auf verschiedene Anwendungen, die von diesen Begriffen gemacht wurden; und wir untersuchen mit Hilfe neuerer Texte, ob es sich hier wirklich um verständliche Begriffe handelt und ob diese Begriffe die Erklärungsleistung, die ihnen zugemutet wird, wirklich erbringen können. Als zentrales Beispiel wird uns der Begriff der Kunst dienen.

Insofern die systematischen Fragen, die im Zentrum des Seminars stehen, das Wesen von Begriffen und ihrer Anwendung betreffen, fällt das Seminar in den Bereich der theoretischen Philosophie; insofern die Begriffe, um die es geht, die methodischen Grundlagen (einiger Bereiche) der praktischen Philosophie und der Philosophie insgesamt betreffen, aber auch in die Bereiche der praktischen Philosophie und der „Metaphilosophie“.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung, 19.4. 12-14h.

Vier ganztägige Termine an Samstagen.

Die Gödelschen Unvollständigkeitssätze (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Wieckowski

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Die beiden Unvollständigkeitssätze von Kurt Gödel zählen zu den größten Errungenschaften der Logik und erlauben tiefe Einsichten in die Grenzen der Beweisbarkeit in formalen Theorien. Der erste Satz besagt, vereinfacht ausgedrückt, dass jedes hinreichend starke formale System der Arithmetik S , Aussagen enthält, die in S unter Voraussetzung der Konsistenz von S weder beweisbar noch widerlegbar sind. Der zweite Satz besagt, dass S nicht beweisen kann, dass es selbst widerspruchsfrei ist. In dem Seminar wollen wir die voraussetzungsreichen Beweisführungen Gödels in erster Linie für den ersten Unvollständigkeitssatz nachvollziehen. Gegen Ende des Seminars wollen wir dann einige philosophische Betrachtungen zu den Sätzen erörtern.

Nachweis

Studiengang-spezifische Anmeldeverfahren sind auf der Instituts-Webseite erläutert.

Literatur

Literatur (zur Orientierung):

Raatikainen, P. (2015). Gödel's Incompleteness Theorems. In E. N. Zalta (ed.),

The Stanford Encyclopedia of Philosophy (Spring 2015 Edition), URL = <http://plato.stanford.edu/archives/spr2015/entries/goedel-incompleteness>

Eingebettet & Erweitert: Neuere Texte zur Philosophie des Geistes (Seitz & Telles)

Proseminar, Lehrperson Seitz/Telles de Menezes

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Menschen sind Tiere mit einem Geist: wir nutzen ihn tagtäglich um zu überlegen, zu entscheiden und um zu handeln. In der neueren Philosophie des Geistes hat sich nun zunehmend die Einsicht durchgesetzt, dass der 'Geist' eines Akteurs nicht unabhängig von seiner Einbettung in seine physikalische, biologische, sowie soziale Umwelt zu verstehen ist. Bekannt geworden ist dies unter '4E'. Geist gilt jetzt als "extended, embodied, embedded, enacted". Für jede adäquate 'Theorie des Geistes' hat diese Abhängigkeit im Fall von Homo Sapiens noch eine weitere Implikation: wir sind diejenigen Tiere, welche sich vor allem durch hervorbringen einer umfangreichen Kulturgeschichte auszeichnen. Wir werden in einer kulturellen Nische groß, welche wir obendrein fortlaufend für nachfolgende Generationen verändern. Vor diesem Hintergrund wird folgende Doppelfrage interessant: Welche geistigen Fähigkeiten sind nötig, um Kultur überhaupt hervorbringen zu können? Und umgekehrt: Wie wirken kulturelle Faktoren wieder auf die Entwicklung unserer geistigen Fähigkeiten ein - in erster Linie entwicklungspsychologisch, vor allem aber evolutionär über viele Generationen hinweg betrachtet? Der Kurs wird neuere einschlägige Aufsätze aus der Philosophie, der Archäologie, sowie Anthropologie zu diesem Bereich diskutieren. Literatur- und Seminarplan vorab im OLAT.

Friedrich Nietzsches Philosophie der Metaphern

Proseminar, Lehrperson Grün

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Tief und unermesslich sei die Schuld, die die Philosophie gegenüber der Metapher habe, meint Mark Johnson, einer der wegweisenden Philosophen des modernen Materialismus und Mitentdecker der metaphorischen Bedeutung der philosophischen Sprache. Ohne Metaphern gäbe es keine Philosophie, lautet seine Überzeugung. Er betrachtet die Philosophiegeschichte als die Tradition der objektivistischen Auslegung von Metaphern, die nur vereinzelt von mutigen Denkern unterbrochen werde. Deren berühmtesten Vertreter erkennt Johnson in Friedrich Nietzsche.

Mit Nietzsche stellt sich eine Gretchenfrage der Philosophie: Sind die abstrakten Begriffe der Philosophie Metaphern oder nicht? An der Antwort auf diese Frage können wir erkennen, welche Haltung ein Autor oder eine Autorin zu Nietzsche einnimmt. Denn spätestens mit den Schriften Nietzsche haben die heiligen Worte der Philosophen aufgehört etwas anderes zu repräsentieren als bloße Metaphern. Wahrheit, Gerechtigkeit, Gott, Geschichte, Freiheit, Recht, Gut, Böse und das Schöne - um nur die gefährlichsten Worte zu nennen - haben nicht in dem Sinne objektive Bedeutung, als ihnen etwas Unveränderliches in der Welt entspricht. Es sind Worte, die für etwas anderes stehen als der Sprecher selbst es glaubt.

Wenn Nietzsche der Zunft der Philosophen vorhält, dass sie stets an der wörtlichen und damit objektiven Bedeutung ihrer Metaphern festhalten und sie mit allen Mitteln gegen die Auflösung ins Metaphorische verteidige, dann entlarvt er eine mit dem Denken und Sprechen stets verbundene Unredlichkeit. Im Seminar wollen wir anhand ausgewählter Lektüre, zum Teil vorbereitet durch Referate, Nietzsches Philosophie der Metaphern verfolgen, die sich als schärfste Kritik am dogmatischen Charakter der philosophischen Hauptströmungen erweist.

Literatur

- Böning, Thomas, Metaphysik, Kunst und Sprache beim frühen Nietzsche, Berlin/New York 1988.
- Decker, Kerstin, Nietzsche und Wagner. Geschichte einer Hassliebe, Berlin 2012.
- Figal, Günter, Nietzsche. Eine philosophische Einführung, Stuttgart 1999.
- Foucault, Michel, Nietzsche, die Genealogie, die Historie, in: ders., Von der Subversion des Wissens, Frankfurt am Main 1987.

- Gerhard, Volker, Friedrich Nietzsche, Beck'sche Reihe Denker, München 1992.
- Gerhardt, Volker und Reschke, Renate (Hrsg.), Friedrich Nietzsche - Geschichte, Affekte, Medien. Berlin 2008.
- Gödde, Günter, Traditionslinien des „Unbewußten“. Schopenhauer – Nietzsche – Freud, Tübingen 1999.
- Grätzel, Stephan, Die philosophische Entdeckung des Leibes, Wiesbaden 1989.
- Heit, Helmut u.a. (Hrsg.), Nietzsches Wissenschaftsphilosophie. Berlin 2012.
- Janz, Curt Paul, Friedrich Nietzsche. Biographie in drei Bänden, München 1978 ff.
- Jaspers, Karl, Nietzsche. Einführung in das Verständnis seines Philosophierens, Berlin / New York 1981.
- Johnson, Mark, Philosophy's Debt to Metaphor, in: Raymond W. Gibbs, (Ed.), The Cambridge Handbook of Metaphor and Thought, Cambridge University Press 2008, S. 39-52.
- Lakoff, George /Mark Johnson, Leben in Metaphern. Konstruktion und Gebrauch von Sprachbildern, aus dem Amerikanischen übersetzt von Astrid Hildenbrand, Heidelberg 2014.
- Lakoff, George /Mark Johnson, Philosophy In The Flesh: The Embodied Mind and Its Challenge to Western Thought, New York 1999
- Meinecke, Friedrich, Die Entstehung des Historismus, München 1959.
- Niemeyer, Christian (Hrsg.), Nietzschelexikon, Darmstadt, 2009.
- Niemeyer, Christian, Nietzsche verstehen. Eine Gebrauchsanweisung, Darmstadt, 2011.
- Nietzsche, Friedrich, Kritische Studienausgabe (KSA) in 15 Bänden, Bd. 1, dtv München 1988.
- Nietzsche, Friedrich, Unzeitgemäße Betrachtungen, mit einem Nachwort von Ralph-Rainer Wuthenow, Insel Taschenbuch 509, Frankfurt 1981.
- Reschke, Renate (Hrsg.), Nietzsche: Radikalaufklärer oder radikaler Gegenauflärer. Berlin 2004.
- Riedel, Manfred, Nietzsche in Weimar. Ein deutsches Drama, Leipzig 22000.
- Ross, Werner, Der ängstliche Adler. Friedrich Nietzsches Leben, Stuttgart 1980.
- Röttges, Heinz, Nietzsche und die Dialektik der Aufklärung. Untersuchungen zum Problem einer humanistischen Ethik, Berlin / New York 1972.
- Schäffel, Georg, Denken in Metaphern Zur Logik sprachlicher Bilder, Opladen 1987.
- Scheler, Max, Das Ressentiment im Aufbau der Moralen, in: Gesammelte Schriften Bd. 3, Vom Umsturz der Werte, Bern 1955.
- Türcke, Christoph Lektüre in den Eingeweiden des Geistes. In: Willers, Ulrich (Hrsg.): Theodizee im Zeichen des Dionysos. Nietzsches Fragen jenseits von Moral und Religion, Münster; Hamburg; London, 2003. S. 25-35.
- Weiniger, Holger, Vernunftkritik bei Nietzsche und Horkheimer/Adorno, Dettelbach 1998.
- Wolf, Jean-Claude, Zarathustras Schatten. Studien zu Nietzsche, Fribourg 2004.
- Wuthenow, Ralph-Rainer, Friedrich Nietzsche. Leben – Schriften – Zeugnisse, Frankfurt am Main 2000.

Gemeinsame Grenzfragen in Theologie und Philosophie

Blockseminar, Lehrperson Essler

Block, 14:00 - 18:00, 01.08.2016 - 05.08.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Theologische Offenbarung als andauerndes Muster der Erkenntnis auch in dem säkularisierten Denken der Neuzeit. Wie die Negative Theologie evakuiert religiöse Weisheit aller Dogmatik aber beibehält einen Universalitätsanspruch. Der wesentliche Anteil der Körperlichkeit am menschlichen Wissen. Wie eine Gesamtvision (bzw. Anschauung Gottes) nur dadurch ermöglicht wird. Jenseits des rein reflektierenden Bewusstseins und seines nur subjektiven Erkennens.

Nachweis Hausarbeit

Abgabe: 10. Oktober 2016

Literatur

Literatur:

- Dante, Convivio (Das Gastmahl) (insbesondere Buch III)

Sekundärliteratur:

- William Franke, *Secular Scriptures: Modern Theological Poetics in the Wake of Dante*, Chapter 1: "Dante and the Secularization of Religion through Literature," pp. 9-42

Kierkegaard-Eine Einführung in sein Denken

Proseminar, Lehrperson Müller

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 16.07.2016 - 16.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Das Denken Kierkegaards hat etliche namhafte Philosophen des 20. Jahrhunderts nachhaltig beeinflusst und diente gleichsam als Nährboden für das Aufkeimen der Existenzphilosophie bzw. des Existenzialismus. In seinen zahlreichen Schriften bemüht sich Kierkegaard in immer neuen Anläufen, die Grundsituation des Menschen auszuloten und zu erhellen, was es überhaupt bedeutet, als einzelner Mensch zu existieren. Dabei steht nicht die Analyse eines abstrakten Ichs im Mittelpunkt des Interesses, sondern der Versuch der Erhellung der Grundsituation menschlicher Existenz. Der Mensch erscheint im Zuge der Überlegungen Kierkegaards als in sich zerrissenes und verzweifertes, nichtsdestominder jedoch freies Wesen, das sein Leben leidenschaftlich zu übernehmen hat, was jedoch letzten Endes nur dann gelingen kann, wenn es in einer echten Beziehung zu Gott steht.

Im Rahmen des Seminars sollen auf der Grundlage der (auszugsweisen) Lektüre solcher Werke wie *Entweder-Oder*, *Furcht und Zittern*, *Der Begriff Angst*, *Stadien auf des Lebens Weg*, *Philosophische Brosamen*, *Unwissenschaftliche Nachschrift* oder *Die Krankheit zum Tode* die zentralen Gedanken Kierkegaards herausgearbeitet und diskutiert werden.

Literatur

- Gardiner, Patrick: *Kierkegaard*, Herder Verlag, Freiburg 2001.
- Garff, Joakim: *Kierkegaard. Biographie*, Deutscher Taschenbuch Verlag, München 2005.
- Liessmann, Konrad Paul: *Kierkegaard zur Einführung*, Junius Verlag, Hamburg 2013.
- Marquard, Odo: *Der Einzelne – Vorlesungen zur Existenzphilosophie*, Reclam Verlag, Stuttgart 2013.
- Pieper, Annemarie: *Sören Kierkegaard*, Verlag C.H. Beck, München 2000.
- Purkarthofer, Richard: *Kierkegaard*, Reclam Verlag, Leipzig 2005.

Klausur zur Vorlesung "Frühe griechische Philosophie (Vorsokratiker und Sophisten)" (Wiederholungstermin)

Klausur, Lehrperson Buddensiek

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.04.2016 - 07.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Kripkes „Naming and Necessity“

Proseminar, Lehrperson Müller

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Inhalt

Saul Kripke hielt im Januar 1970 in Princeton drei wegweisende Vorlesungen, deren Mitschrift zehn Jahre später unter dem Titel „Naming and Necessity“ veröffentlicht wurde. Das Seminar widmet sich der Lektüre dieses Werkes, welches als eines der jüngsten Klassiker der Philosophiegeschichte gilt. Um die Bedeutung von „Naming and Necessity“ richtig einschätzen zu können, werden wir uns im ersten Drittel des Seminars wichtigen Meilensteinen der Geschichte der analytischen Philosophie von Frege, Russell, Carnap und Quine widmen. In den beiden letzten Dritteln des Seminars werden wir uns hauptsächlich mit der Lektüre von „Naming and Necessity“ befassen. Hauptaugenmerk wird hierbei auf der Theorie von Eigennamen, dem Essentialismus und dem Verhältnis von Notwendigkeit, Analytizität und dem a priori liegen. Insgesamt soll das Seminar sowohl eine kleine Einführung in die Geschichte der analytischen

Philosophie bieten, als auch einen Grundstein für ein Verständnis der gegenwärtigen Trends in der analytischen Philosophie legen. Vorkenntnisse in formaler Logik sind wünschenswert, sind aber weder notwendige noch hinreichende Bedingung für eine erfolgreiche Seminarteilnahme.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Bem. zu Zeit und Ort **1. Termin: 11.4.**

Logik 2

Blockseminar, Lehrperson Essler

Block, 16:00 - 20:00, 11.04.2016 - 15.04.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Block, 14:00 - 16:00, 25.07.2016 - 29.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt

Behandelt wird in größtmöglicher Ausführlichkeit der philosophische Hintergrund, auf den das Natürliche Schließen bezogen ist und auf dessen präziser philosophischer Analyse das präzise Natürliche Schließen aufbaut, vor allem: (A) Analyse der Arten von Logiken durch Analyse der betreffenden Logik-Begriffe; Analyse des Begriffs der Sprache in ihrem syntaktischen sowie semantischen sowie pragmatischen Gebrauch; 4-gliedrige Rekonstruktion solcher syntaktisch-semantisch-pragmatischen Begriffe von Sprache; Extension und Intension hinsichtlich Begriffe-Sätze-Logiken; Verwenden und Erwähnen von Sprachlichem; Ebenen des sprachlich vollzogenen Reflektierens; (B) ausgehend vom naiven natürlichen Schließen sodann pragmatisch erfolgende Hinführung zum formalen natürlichen Schließen.

Vorgesehen ist:

Teil (A): Mo-Fr 15-19 Feb 16.

Teil (B): Mo-Fr 14-18 Mrz 16.

Dies ist der Teil 1 einer --von mir so letztmalig erfolgten als 8-gliedrig vorgesehenen-- Aufeinanderfolge der Darstellung der deduktiven Logik. Insgesamt ist vorgesehen:

WiSe 15/16: Logische Propädeutik,

SoSe 16: Elementare Logik Teil (a): KNS-JL (= Junktorenlogik).

WiSe 16/17: Elementare Logik Teil (b): KNS-QL1 (= Quantorenlogik 1-ter

Stufe einschließlich Axiomatik der Identitätslehre und logische Grundlegung der Definitionslehre).

SoSe 17: Höhere Logik Teil (a): QL & #62;1: Grundlagen (Definition der Identität, Abstraktionsregeln Extensionalitätsprinzip, Klassenalgebra, Relationslogik, Ordnungstheorie)

WiSe 17/18: Höhere Logik Teil (b): QL & #62;1: Logik und Ontologie (Auswahlaxiom; Kontinuumsaxiom; Ordinalzahltheorie; Kardinalzahltheorie).

SoSe 18: Höhere Logik Teil (c): QL & #62;1: Logische Grundlagen der Arithmetik und der Geometrie.

WiSe 18/19: Meta-Logik: Theoreme der Entscheidbarkeit, der Vollständigkeit, der Unentscheidbarkeit, der Unvollständigkeit (Gödel, Church, Turing, Hermes).

SoSe 19: Philosophie der Logik: Antinomien; deren Auflösung (Tarski); Grenzen des Denk- und Sagbaren.

Zu jeder dieser Folge von Seminaren werden vorab Skripten erstellt.

Nachweis

Voraussetzung: VM 4

Anmeldung bis: Di 16 Mrz 16.
Rücktritt bis: Fr 15 Apr 16.
Prüfung/Abgabe: 29 Apr 16.
Wiederholung: wird im Bedarfsfall angegeben.

Voraussetzung Voraussetzung: Grundkenntnisse in der elementaren Logik
Literatur Zu den Teilen A und B:
Essler-Martínez-Labude "Grundzüge der Logik I",
sowie alle sonstigen guten Lehrbücher zum Natürlichen Schließen.

Philosophie des Bodhisattvayanas: Buddhistische Philosophie des Mittleren Weges

Blockseminar, Lehrperson Essler

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Block, 16:00 - 20:00, 25.07.2016 - 29.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Block, 16:00 - 20:00, 25.07.2016 - 29.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Zum Teil A am 25.6. (10-12 + 14-18) (gemeinsam mit Lama Gonsar Tulku);
Schwerpunkt: Philosophie und Handlungstheorie im Mahayana-Buddhismus: Hier wird der Direktor des Tibetischen Hochschulinstituts Rabten Choeling, Lama Gonsar Tulku, als Gastdozent die Ausarbeitungen dieser Lehren durch den großen mittel-indischen Philosophen Atischa vortragen.

Zum Teil B von Mo 25.7. bis Fr 29.7. (16-20) (gemeinsam mit Dr. Ulas Gergin);
Schwerpunkt: Philosophie und Erkenntnistheorie im Mahayana-Buddhismus:
Hier werden die Grundzüge der Philosophie und Soteriologie nach den Urschriften der überlieferten Lehre Schakyamuni's dargestellt, wobei der Bezug zu vorausgegangenen Lehren wie auch zu alternativen zeitgleichen alt-indischen Lehren zu ermitteln ist, und dies mit besonderer Berücksichtigung der Sprachphilosophie und der Erkenntnistheorie.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Literatur - Essler-Mamat "Die Philosophie des Buddhismus";
- Essler "Das Diamant-Sutra", zu finden auf: , sowie andere Übersetzungen hiervon;
- Essler "Nagarjuna: Siebzig zur Leerheit" (wird vorbereitet), sowie andere Übersetzungen hiervon.
- Essler "Nagarjuna: Sechzig Abschnitte über das Abhängige Entstehen" (wird vorbereitet).

Praktisches Wissen

Proseminar, Lehrperson Backhaus

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt	<p>Die traditionelle Wissensdefinition aus Platons Theätet bestimmt Wissen als gerechtfertigte wahre Meinung. Diese Definition trifft jedoch vor allem auf theoretisches Wissen zu, das zumeist auch im Zentrum erkenntnistheoretischer Literatur und Debatten steht. Neben dem theoretischen Wissen gibt es jedoch eine verzweigte Tradition, die behauptet, dass es auch ein genuin praktisches Wissen gibt. Praktisches Wissen wird im Gegensatz zum theoretischen Wissen als produktiv aufgefasst, d.h. es unterscheidet sich von jenem nicht so sehr durch seinen Inhalt, sondern durch seine Form. Auf die je unterschiedliche Form des Wissen zielt auch Thomas von Aquins klassische Unterscheidung, die praktisches Wissen als „Ursache dessen, was es versteht“ bestimmt, wohingegen das theoretische Wissen „von den erkannten Objekten abgeleitet“ ist. Was genau es bedeutet, dass praktisches Wissen „die Ursache dessen, was es versteht“ ist, wird von den jeweiligen Autoren unterschiedlich beantwortet – praktisches Wissen wird dann etwa als knowing-how, Fähigkeit oder als Form des Selbstwissens aufgefasst. Was die verschiedenen Vorschläge am ehesten eint ist die Idee, dass praktisches Wissen eine Brücke zwischen unserem Selbstverständnis als einerseits denkende und andererseits handelnde Wesen darstellt.</p> <p>Im Seminar werden wir anhand klassischer und aktueller Texte nachvollziehen, welche unterschiedlichen Arten des praktischen Wissens es gibt, in welchem Verhältnis sie zum theoretischen Wissen stehen und ob das praktische Wissen eine eigenständige Wissensform darstellt.</p>
Voraussetzung	<p>Da nicht die gesamte aktuelle Literatur zum Thema auf Deutsch verfügbar ist, wird die Fähigkeit und Bereitschaft, ausgewählte Texte in englischer Sprache zu lesen, erwartet.</p>
Literatur	<p>Lektüre zur Vorbereitung:</p> <ul style="list-style-type: none">– Stanford Encyclopedia, Eintrag „Knowledge How“– Andrea Kern, „Schwerpunkt: Praktisches Wissen“, in: DZPhil 61/3 (2013), 353-356.

Sprache und Kritische Theorie

Proseminar, Lehrperson Deines

Block, 16:00 - 20:00, 25.07.2016 - 29.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt	<p>Spätestens mit der Theorie des kommunikativen Handelns von Jürgen Habermas ist in der Tradition der Kritischen Theorie explizit der so genannte linguistic turn vollzogen worden, der für die Philosophie des 20. Jahrhunderts insgesamt prägend war und demzufolge viele klassische Probleme der Philosophie im Hinblick auf Strukturen und Bedingungen von Sprache und Kommunikation gelöst bzw. aufgelöst werden können. Aber auch bei den Vertretern der frühen Kritischen Theorie, wie Walter Benjamin und Theodor W. Adorno, spielt Sprache bereits eine maßgebliche Rolle.</p> <p>Im Seminar sollen die unterschiedlichen Modelle von Sprache in der Tradition der Kritischen Theorie rekonstruiert werden, um so die systematische Rolle von Sprache zu bestimmen: etwa als Bezugspunkt normativer Orientierungen, als Träger von Ideologie, als Mittel ästhetischen Ausdrucks oder als Medium philosophischer Analyse und Welterschließung. Kursorisch soll auch ein Blick auf sprachphilosophische Positionen geworfen werden, die nicht im engeren Sinne der Tradition der Kritischen Theorie zugehören, die aber ebenfalls die kritischen As-</p>
--------	--

pekte der Sprache betonen, z.B. von Fritz Mauthner, Judith Butler und Robert Brandom.

Bem. zu Zeit und Ort Bei Interesse an der Teilnahme am Seminar schreiben Sie bitte bis zum 15. Mai eine Mail an: deines@em.uni-frankfurt.de

Stationen der Sprachphilosophie III

Vorlesung, Lehrperson Seel

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Inhalt Die Vorlesung wird den Theorien der Sprache von Jürgen Habermas und Robert B. Brandom gewidmet sein, die auf je unterschiedliche Weise quer zu den hermeneutischen und analytischen Traditionen der Sprachphilosophie stehen. Der Hauptteil der Vorlesung wird eine kritische Rekonstruktion der Theorie der Sprache bei Jürgen Habermas vornehmen, die ein – wenn nicht das – Herzstück seiner Philosophie darstellt. Am Ende wird es zu einem Vergleich mit der teilweise verwandten Perspektive Brandoms kommen.

Die Vorlesung kann unabhängig von ihren Vorgängerinnen in den Jahren 2014 und 2015 besucht werden.

Nachweis Klausur am 11.7.2016

Literatur - Georg W. Bertram, Sprachphilosophie zur Einführung, Hamburg 2014.

Theorien der Rationalität: Texte aus Philosophie und Wissenschaft (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Sturm

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2016, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Wir wollen Irrationalität vermeiden und streben danach, unsere Meinungen und Entscheidungen gemäß gewisser Standards zu rechtfertigen. Aber was genau meinen wir, wenn wir sagen, dass jemand – oder eine Meinung, eine Entscheidung – rational (oder irrational) ist? Was sind die normativen Standards der Rationalität? Wie lassen sich Theorien der Rationalität bilden, und in welchem Verhältnis stehen sie zu empirischen Untersuchungen über Urteilsbildung und Entscheidungsfindung? Hierzu findet man heute eine höchst verwirrende Vielzahl von konkurrierenden Positionen: theoretische versus praktische, instrumentelle versus nicht-instrumentelle, formale versus inhaltsgebundene, individuelle versus kollektive, und optimierende versus „begrenzte“ (bounded) Konzeptionen der Rationalität. Der Kurs soll in philosophische wie wissenschaftliche Debatten einführen und damit Klarheit in dieses Dickicht bringen.

Prof. Dr. Thomas Sturm (Barcelona) vertritt im Sommersemester die Professur für Philosophie der Neuzeit. Prof. Willaschek nimmt ein Forschungssemester wahr.

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 2. Vorlesungswoche

Unordnungen des Films

Proseminar, Lehrperson Popp/Schuff/Seel

Do, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Mi, Einzel, 18:00 - 21:00, 15.06.2016 - 15.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 18:00 - 21:00, 22.06.2016 - 22.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Mi, Einzel, 18:00 - 21:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Nicht nur in der sozialen und politischen Welt, auch in den Künsten bilden sich ein ums andere Mal Verfahrensordnungen heraus, die für eine – wenn auch oft nur kurze – Weile einen Standard der Produktion und Rezeption entsprechender Werke bereitstellen und sich dabei in größerer oder geringerer Spannung zu den normativen Verhältnissen jeweiliger Gesellschaften befinden. Dies trifft auch auf die Entwicklung von Spielfilmen zu. Jeder einzelne solcher Filme entsteht – und steht damit – im Kontext von Erzählverfahren, Bildpolitiken, Genres und ihren Konventionen, zu denen er sich auch und gerade dann verhält, wenn er mit ihnen bricht. Diesen Umbrüchen

der Form filmischer Gestaltung, in denen sich die bis dahin vertrauten Welten des Films verkehren, ist das Seminar gewidmet. An ausgewählten Filmbeispielen und in Auseinandersetzung mit einschlägiger Literatur soll demonstriert und diskutiert werden, wie innovative Filme etablierte Ordnungen des Erzählens in Unordnung bringen und damit zugleich auch die Ordnung des Lebens außerhalb des Kinos erschüttern und befragen.

Begleitend zu dem Seminar findet eine Vorlesungsreihe im Museum für Moderne Kunst statt.

Was sind mögliche Welten?

Proseminar, Lehrperson Esmi/Fuhrmann

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Spätestens seit Leibniz benutzen Philosophen den technischen Terminus 'mögliche Welt'. Dabei gibt es mittlerweile unterschiedliche Auffassungen davon, was mögliche Welten sind und welche Funktion sie in philosophischen Theorien einnehmen. Das Spektrum dieser Auffassungen erstreckt sich von denjenigen, welche mögliche Welten als bloße heuristische Mittel ansehen, bis zu Theorien, die sie als reale, konkrete Entitäten begreifen. In der Veranstaltung soll ein Überblick über die prominenten Theorien zu möglichen Welten gegeben werden.

Über die Liebe in der islamischen Philosophie (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Hayatshahi

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 2.02

Inhalt Anders als in der westlichen ist in der orientalischen Kulturraum die Liebe (eshq) nicht von Vernunft (aql) zu trennen. Nicht nur in der Sprache der Poesie, sondern auch innerhalb der Philosophie ist das Herz gerade ein wichtiges „Organ“ dafür, um zur „höchsten“ Erkenntnis zu erlangen. Ob in mystischen Traktaten von Suhrawardi, Schriften von Ibn Arabi oder Ibn Sina oder Farabi, die gerade als „rationale“ Denker gelten, ist von der Liebe zu sprechen. Mit der Liebe ist freilich nicht nur die zwischen-menschliche Beziehung gemeint, vielmehr das, was die gesamte Universum in Bewegung tritt. Die Liebe als Urgrund der Schöpfung und als ewige Suche nach Sinnhaftigkeit bleibt selber grundlos. Mit anderem Wort sie steht am Anfang der „Welt“ und Begin jedes Vollzugs. So ist ohne Liebe das Sein, wie es ist, gar nicht vorstellbar. Ohne die Liebe ist das Erwachen aus der „dogmatischen Traum“ auch nicht zu denken. Die islamische Philosophen trennen das Herz nicht von dem Geist, um sie dannach miteinander versöhnen zu müssen. Die Liebe und die Vernunft drücken zwei Aspekte einer Wahrheit aus. Streng genommen ist die Liebe die Antriebskraft unserer geistigen Kompetenzen. Je verbundener und inniger die Liebe und Vernunft sind, desto schneller ist die Glückseligkeit zu erreichen!

Nachweis Referat + Hausarbeit

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.
Literatur
Der Trost der Liebenden: Schahab ad-Din Sohrawardi

Der verborgene Schatz: Muhiyiddin Ibn Arabi
Gedanken über Liebe: Ahmad Ghazali
Die Prinzipien der Ansichten der Bewohner der vortrefflichen Stadt: Abu Nasr al-Farabi
Das Elixir der Glückseligkeit: Al Ghasali

Praktische Philosophie (AM 3)

."Offene" und "wesentlich umstrittene" Begriffe

Proseminar, Lehrperson Liptow

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 30.04.2016 - 30.04.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 28.05.2016 - 28.05.2016, Seminarhaus - SH 4.108

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt

In den 50er Jahren führten die Philosophen Morris Weitz und W.B. Gallie in unterschiedlichen, aber verwandten Kontexten die Begriffe des offenen Begriffs (open concept, Weitz) und des wesentlich umstrittenen Begriffs (essentially contested concept, Gallie) ein, um zu erklären, warum (in einigen Fällen) das Projekt einer philosophischen Definition eines Begriffs oder der rationalen Entscheidung eines Disputats aus ‚logischen‘ Gründen zum Scheitern verurteilt ist. Die Idee ist, dass es bestimmte Merkmale der in Frage stehenden Begriffe sind, die etwa verhindern, dass es eine Definition der Kunst geben kann oder der Streit um die richtige Verwendung der Begriffe der Demokratie oder der Gerechtigkeit rational entscheidbar ist.

Wir wollen in diesem Seminar drei Dinge tun: Wir versuchen erstens die beiden Begriffe des offenen und des wesentlich umstrittenen Begriffs, so wie sie von Weitz und Gallie eingeführt wurden, möglichst genau zu rekonstruieren; wir werfen zweitens einen Blick auf verschiedene Anwendungen, die von diesen Begriffen gemacht wurden; und wir untersuchen mit Hilfe neuerer Texte, ob es sich hier wirklich um verständliche Begriffe handelt und ob diese Begriffe die Erklärungsleistung, die ihnen zugemutet wird, wirklich erbringen können. Als zentrales Beispiel wird uns der Begriff der Kunst dienen.

Insofern die systematischen Fragen, die im Zentrum des Seminars stehen, das Wesen von Begriffen und ihrer Anwendung betreffen, fällt das Seminar in den Bereich der theoretischen Philosophie; insofern die Begriffe, um die es geht, die methodischen Grundlagen (einiger Bereiche) der praktischen Philosophie und der Philosophie insgesamt betreffen, aber auch in die Bereiche der praktischen Philosophie und der „Metaphilosophie“.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung. 19.4. 12-14h.

Vier ganztägige Termine an Samstagen.

Das Schulprogramm der Philosophen (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Steini

Fr, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Foucault zu Recht, Gesetz und Gesellschaft

Proseminar, Lehrperson Schmidt

Fr, woch, 11:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Das Gesetz wird Michel Foucault zufolge oft überbewertet. Interessanter als Gesetze, deren Text in einem souveränen Akt leicht änderbar ist, sind laut Foucault die Mechanismen, die die Gesellschaft erzeugen und erhalten. Sie wirken oft jenseits des Gesetzes und stabilisieren weitaus stärker dieses als sie durch es stabilisiert werden. Diese Diagnose heißt aber nicht, dass Foucault sich nicht für das Recht in einem weiten – über das bloße Gesetz hinausgehenden – Sinn interessiert hätte. Fragen der Rechtsprechung, Praktiken des Strafens, Ermittlungen der Wahrheit analysierte er immer wieder ausführlich. Das Seminar will anhand der Lektüre verschiedener foucaultscher Texte einen Einblick in diese Erforschung des Rechts mit unscharfen Rändern bieten.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Friedrich Nietzsches Philosophie der Metaphern

Proseminar, Lehrperson Grün

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Tief und unermesslich sei die Schuld, die die Philosophie gegenüber der Metapher habe, meint Mark Johnson, einer der wegweisenden Philosophen des modernen Materialismus und Mitentdecker der metaphorischen Bedeutung der philosophischen Sprache. Ohne Metaphern gäbe es keine Philosophie, lautet seine Überzeugung. Er betrachtet die Philosophiegeschichte als die Tradition der objektivistischen Auslegung von Metaphern, die nur vereinzelt von mutigen Denkern unterbrochen werde. Deren berühmtesten Vertreter erkennt Johnson in Friedrich Nietzsche.

Mit Nietzsche stellt sich eine Gretchenfrage der Philosophie: Sind die abstrakten Begriffe der Philosophie Metaphern oder nicht? An der Antwort auf diese Frage können wir erkennen, welche Haltung ein Autor oder eine Autorin zu Nietzsche einnimmt. Denn spätestens mit den Schriften Nietzsche haben die heiligen Worte der Philosophen aufgehört etwas anderes zu repräsentieren als bloße Metaphern. Wahrheit, Gerechtigkeit, Gott, Geschichte, Freiheit, Recht, Gut, Böse und das Schöne - um nur die gefährlichsten Worte zu nennen - haben nicht in dem Sinne objektive Bedeutung, als ihnen etwas Unveränderliches in der Welt entspricht. Es sind Worte, die für etwas anderes stehen als der Sprecher selbst es glaubt.

Wenn Nietzsche der Zunft der Philosophen vorhält, dass sie stets an der wörtlichen und damit objektiven Bedeutung ihrer Metaphern festhalten und sie mit allen Mitteln gegen die Auflösung ins Metaphorische verteidige, dann entlarvt er eine mit dem Denken und Sprechen stets verbundene Unredlichkeit. Im Seminar wollen wir anhand ausgewählter Lektüre, zum Teil vorbereitet durch Referate, Nietzsches Philosophie der Metaphern verfolgen, die sich als schärfste Kritik am dogmatischen Charakter der philosophischen Hauptströmungen erweist.

Literatur - Böning, Thomas, Metaphysik, Kunst und Sprache beim frühen Nietzsche, Berlin/New York 1988.

- Decker, Kerstin, Nietzsche und Wagner. Geschichte einer Hassliebe, Berlin 2012.
- Figal, Günter, Nietzsche. Eine philosophische Einführung, Stuttgart 1999.
- Foucault, Michel, Nietzsche, die Genealogie, die Historie, in: ders., Von der Subversion des Wissens, Frankfurt am Main 1987.
- Gerhard, Volker, Friedrich Nietzsche, Beck'sche Reihe Denker, München 1992.
- Gerhardt, Volker und Reschke, Renate (Hrsg.), Friedrich Nietzsche - Geschichte, Affekte, Medien. Berlin 2008.
- Gödde, Günter, Traditionslinien des „Unbewußten“. Schopenhauer – Nietzsche – Freud, Tübingen 1999.
- Grätzel, Stephan, Die philosophische Entdeckung des Leibes, Wiesbaden 1989.
- Heit, Helmut u.a. (Hrsg.), Nietzsches Wissenschaftsphilosophie. Berlin 2012.
- Janz, Curt Paul, Friedrich Nietzsche. Biographie in drei Bänden, München 1978 ff.
- Jaspers, Karl, Nietzsche. Einführung in das Verständnis seines Philosophierens, Berlin / New York 1981.
- Johnson, Mark, Philosophy's Debt to Metaphor, in: Raymond W. Gibbs, (Ed.), The Cambridge Handbook of Metaphor and Thought, Cambridge University Press 2008, S. 39-52.
- Lakoff, George /Mark Johnson, Leben in Metaphern. Konstruktion und Gebrauch von Sprachbildern, aus dem Amerikanischen übersetzt von Astrid Hildenbrand, Heidelberg 2014.
- Lakoff, George /Mark Johnson, Philosophy In The Flesh: The Embodied Mind and Its Challenge to Western Thought, New York 1999
- Meinecke, Friedrich, Die Entstehung des Historismus, München 1959.
- Niemeyer, Christian (Hrsg.), Nietzschelexikon, Darmstadt, 2009.
- Niemeyer, Christian, Nietzsche verstehen. Eine Gebrauchsanweisung, Darmstadt, 2011.
- Nietzsche, Friedrich, Kritische Studienausgabe (KSA) in 15 Bänden, Bd. 1, dtv München 1988.
- Nietzsche, Friedrich, Unzeitgemäße Betrachtungen, mit einem Nachwort von Ralph-Rainer Wuthenow, Insel Taschenbuch 509, Frankfurt 1981.
- Reschke, Renate (Hrsg.), Nietzsche: Radikalaufklärer oder radikaler Gegenauflärer. Berlin 2004.
- Riedel, Manfred, Nietzsche in Weimar. Ein deutsches Drama, Leipzig 22000.
- Ross, Werner, Der ängstliche Adler. Friedrich Nietzsches Leben, Stuttgart 1980.
- Röttges, Heinz, Nietzsche und die Dialektik der Aufklärung. Untersuchungen zum Problem einer humanistischen Ethik, Berlin / New York 1972.
- Schäffel, Georg, Denken in Metaphern Zur Logik sprachlicher Bilder, Opladen 1987.
- Scheler, Max, Das Ressentiment im Aufbau der Moralen, in: Gesammelte Schriften Bd. 3, Vom Umsturz der Werte, Bern 1955.
- Türcke, Christoph Lektüre in den Eingeweiden des Geistes. In: Willers, Ulrich (Hrsg.): Theodizee im Zeichen des Dionysos. Nietzsches Fragen jenseits von Moral und Religion, Münster; Hamburg; London, 2003. S. 25-35.
- Weiniger, Holger, Vernunftkritik bei Nietzsche und Horkheimer/Adorno, Dettelbach 1998.
- Wolf, Jean-Claude, Zarathustras Schatten. Studien zu Nietzsche, Fribourg 2004.
- Wuthenow, Ralph-Rainer, Friedrich Nietzsche. Leben – Schriften – Zeugnisse, Frankfurt am Main 2000.

Gemeinsame Grenzfragen in Theologie und Philosophie

Blockseminar, Lehrperson Essler

Block, 14:00 - 18:00, 01.08.2016 - 05.08.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Theologische Offenbarung als andauerndes Muster der Erkenntnis auch in dem säkularisierten Denken der Neuzeit. Wie die Negative Theologie evakuiert religiöse Weisheit aller Dogmatik aber beibehält einen Universalitätsanspruch. Der wesentliche Anteil der Körperlichkeit am menschlichen Wissen. Wie eine Gesamtvision (bzw. Anschauung Gottes) nur dadurch ermöglicht wird. Jenseits des rein reflektierenden Bewusstseins und seines nur subjektiven Erkennens.

Nachweis Hausarbeit

- Literatur Abgabe: 10. Oktober 2016
Literatur:
- Dante, Convivio (Das Gastmahl) (insbesondere Buch III)
- Sekundärliteratur:
- William Franke, Secular Scriptures: Modern Theological Poetics in the Wake of Dante, Chapter 1: "Dante and the Secularization of Religion through Literature," pp. 9-42

Henri Bergson: L'Evolution Créatrice (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Schweighöfer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.103

Inhalt Mit seinem Hauptwerk *L'evolution creatrice*, für das 1927 der Literaturnobelpreis vergeben wurde, bezieht Bergson Stellung in der wissenschaftlichen Auseinandersetzung um die zeitgenössische Evolutionstheorie. Dabei geht Bergson mit einem phänomenologischen Ansatz der Frage nach, ob es etwas gibt, das allen Lebewesen gemeinsam ist und das somit als Merkmal des Lebens schlechthin dienen kann. Bergson findet eine Antwort in der Formel der „schöpferischen Evolution“, die sich in den „Akten“ der Lebewesen ausdrückt. Ziel des Seminars soll eine Hinführung zum Werk Bergsons sein, mit besonderem Augenmerk auf die Erkenntnismöglichkeit menschlicher Akte im Lichte der Phänomenologie. Das Seminar stützt sich auf die Neuübersetzung des Textes von Margarethe Drewsen. Französischkenntnisse sind daher sehr willkommen, aber keine Teilnahmevoraussetzung.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

John Locke: Ein Brief über Toleranz

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Buddeberg

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

John Locke gilt nicht nur als Vater des politischen Liberalismus, sondern neben Pierre Bayle und Baruch de Spinoza als einer der wichtigsten Theoretiker der Toleranz und zählt damit zu den wirkmächtigsten politischen Denkern der frühen Neuzeit. In seinem erstmals 1686 veröffentlichten Brief über Toleranz, dessen Lektüre im Mittelpunkt des Seminars stehen wird, formuliert Locke kurz nach dem Widerruf des Edikts von Nantes eines der eloquentesten und weitest gehenden Plädoyers des 17. Jahrhunderts für Toleranz. Seine maßgeblich auf dem Evangelium basierende Begründung von Toleranz gegenüber Andersgläubigen geht gleichwohl nicht soweit, auch Katholiken und Atheisten in seine Forderung nach Toleranz mit einzubeziehen.

Im Seminar soll dieser Text sowohl im historischen Vergleich mit anderen zeitgenössischen Toleranzkonzeptionen als auch im Hinblick auf gegenwärtige Theorieansätze gelesen und hinsichtlich seiner Errungenschaften und seiner Grenzen diskutiert werden. Dabei wird es neben einer Rekonstruktion seiner Toleranzbegründung auch um damit in Zusammenhang stehende Fragen wie der nach Gewissensfreiheit sowie nach dem Verhältnis von Glauben und Vernunft und von Staat und Kirche bzw. andere Religionsgemeinschaft(en) gehen.

Voraussetzung Das Seminar ist von Mittwoch auf Dienstag verschoben.

Kant: Tugendlehre

Proseminar, Lehrperson Vesper

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die Metaphysischen Anfangsgründe der Tugendlehre bilden den zweiten Teil der Metaphysik der Sitten von 1797. Die Tugendlehre enthält Kants ausgearbeitete Pflichtenlehre; in ihr erweitert Kant seine auf dem kategorischen Imperativ basierende Moralphilosophie um materiale Bestimmungen. Im Seminar soll das System der Pflichten detailliert rekonstruiert und in den Zusammenhang der Moralphilosophie Kants eingeordnet werden. Die Teilnehmer werden einen für Kants Ethik wichtigen Text kennenlernen, der gegenwärtig in der Forschung neue Aufmerksamkeit findet.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur

- Immanuel Kant: Metaphysische Anfangsgründe der Tugendlehre, Hamburg 2008 (Meiner). – Bitte anschaffen!
- Betzler, Monika (Hg.): Kants's Ethics of Virtue, Berlin/New York 2007.
- Denis, Lara (Hg.): Kant's Metaphysics of Morals. A Critical Guide, Cambridge/New York 2010.
- Esser, Andrea: Eine Ethik für Endliche. Kants Tugendlehre in der Gegenwart, Stuttgart 2003.
- Gregor, Mary: Laws of Freedom. A Study of Kant's Method of Applying the Categorical Imperative in the Metaphysik der Sitten, Oxford 1963.
- Timmons, Mark (Hg.): Kant's Metaphysics of Morals. Interpretative Essays, Oxford/New York 2002.
- Trampota, Andrea/Sensen, Oliver/Timmermann, Jens (Hg.): Kant's „Tugendlehre“. A Comprehensive Commentary, Berlin/Boston 2013.

Kierkegaard-Eine Einführung in sein Denken

Proseminar, Lehrperson Müller

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 16.07.2016 - 16.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Das Denken Kierkegaards hat etliche namhafte Philosophen des 20. Jahrhunderts nachhaltig beeinflusst und diente gleichsam als Nährboden für das Aufkeimen der Existenzphilosophie bzw. des Existenzialismus. In seinen zahlreichen Schriften bemüht sich Kierkegaard in immer neuen Anläufen, die Grundsituation des Menschen auszuloten und zu erhellen, was es überhaupt bedeutet, als einzelner Mensch zu existieren. Dabei steht nicht die Analyse eines abstrakten Ichs im Mittelpunkt des Interesses, sondern der Versuch der Erhellung der Grundsituation menschlicher Existenz. Der Mensch erscheint im Zuge der Überlegungen Kierkegaards als in sich zerrissenes und verzweifertes, nichtsdestominder jedoch freies Wesen, das sein Leben leidenschaftlich zu übernehmen hat, was jedoch letzten Endes nur dann gelingen kann, wenn es in einer echten Beziehung zu Gott steht.

Im Rahmen des Seminars sollen auf der Grundlage der (auszugsweisen) Lektüre solcher Werke wie Entweder-Oder, Furcht und Zittern, Der Begriff Angst, Stadien auf des Lebens Weg, Philosophische Brosamen, Unwissenschaftliche Nachschrift oder Die Krankheit zum Tode die zentralen Gedanken Kierkegaards herausgearbeitet und diskutiert werden.

Literatur

- Gardiner, Patrick: Kierkegaard, Herder Verlag, Freiburg 2001.
- Garff, Joakim: Kierkegaard. Biographie, Deutscher Taschenbuch Verlag, München 2005.
- Liessmann, Konrad Paul: Kierkegaard zur Einführung, Junius Verlag, Hamburg 2013.
- Marquard, Odo: Der Einzelne – Vorlesungen zur Existenzphilosophie, Reclam Verlag, Stuttgart 2013.
- Pieper, Annemarie: Sören Kierkegaard, Verlag C.H. Beck, München 2000.
- Purkathofer, Richard: Kierkegaard, Reclam Verlag, Leipzig 2005.

Klausur zur Vorlesung "Frühe griechische Philosophie (Vorsokratiker und Sophisten)" (Wiederholungstermin)

Klausur, Lehrperson Buddensiek

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.04.2016 - 07.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Kritisieren. Distanz und Engagement.

Seminar, Lehrperson Hüser/Müller-Schöll

Mo, woch, 18:00 - 20:00, 25.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt

Gehört Kritisieren klassisch zum Alltag jeder geisteswissenschaftlichen, ja jeder wissenschaftlichen Tätigkeit überhaupt, so lassen sich doch bei genauerem Blick auf die Tätigkeit, die Haltung, die Geschichte und Gegenwart von Kritik schnell kaum noch allgemeine Aussagen über sie treffen oder aufrecht erhalten. In Frankfurt als der Stadt, in der in den 20er-Jahren das Institut für Sozialforschung die Tradition Kritischer Theorie begründet hat, ist es kaum möglich, über Kritik nicht in der dort begonnenen gleichermaßen interdisziplinären, zugleich sozial- und kulturwissenschaftlichen wie politischen, philosophischen wie auch an konkreten Gegenständen einzelner Fachwissenschaften orientierten Weise nachzudenken, in deren Verlauf nicht zuletzt auch die institutionellen Rahmensezungen selbst in den Blick geraten. Dabei liegt es nahe, als einander in Spannung verbundene Haltungen der Kritik diejenigen der *Distanz* und des *Engagements* zu identifizieren: Distanz der Epoche im phänomenologischen Sinne, der Verfremdung im ästhetischen Sinne, des Abstands als einer Voraussetzung jeder Erkenntnis; doch zugleich auch Engagement im Sinne eines eingreifenden Denkens, einer das eigene Interesse und mehr vertretenden Parteinahme und einer selbst die Wissenschaftlichkeit der Wissenschaft noch in Frage stellenden Aufgabe von Distanz. Im Verlauf des Sommer-Semesters 2016 lädt unsere kolloquial angelegte Ringvorlesung im Rahmen des neuen Master-Studiengangs „Ästhetik“ sowie der Studiengänge des Instituts für TFM, des Masters Comparative Literature sowie möglicherweise weiterer Studiengänge der beteiligten Kolleginnen und Kollegen Geisteswissenschaftler unterschiedlicher Disziplinen an der Goethe-Universität sowie Gäste dazu ein, an exemplarischen Gegenständen aus ihrem jeweiligen Forschungsgebiet heutige Praktiken und Probleme, Möglichkeiten und Grenzen der Kritik vorzustellen.

Bem. zu Zeit und Ort Vorläufiger Ablaufplan:

18. April: Nikolaus Müller-Schöll (Theaterwissenschaft): „Die kritische Distanz“

25. April: „Unser Zeitalter ist nicht mehr das eigentliche Zeitalter der Kritik“. Gespräch mit Jean-Luc Nancy (Paris / Straßburg)

02. Mai: Achim Geisenhanslüke (Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft): „Politik der Wahrheit. Foucault, die Kritik und die Aufklärung“

09. Mai: Julika Griem / Johannes Völz (Anglistik / Amerikanistik) : „Jenseits von Kritik? Aktuelle anglo-amerikanische Debatten“

16. Mai: Feiertag

23. Mai: Martin Seel (Philosophie): „Dimensionen der Kunstkritik“

30. Mai: Juliane Rebentisch (Philosophie, HfG Offenbach): „Tocquevilles Kritik der demokratischen Massenkultur“

06. Juni: Heinz Drügh (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft und Ästhetik): „*Relational Aesthetics* als kritische Kunst? Überlegungen zu Rafael Horzons *Das weiße Buch*.“

13. Juni: Jörn Etzold (Theaterwissenschaft): „Kritische Zustände. Flüchtlinge im Bühnenraum“ (im Rahmen der Projektwoche „Flüchtlingsdarstellungen“ des Instituts für TFM)

20. Juni: Susanne Komfort-Hein (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft): „Chamäleon mit Kursbuch. Zu einer Geschichte der Kritik“

27. Juni: Christoph Menke (Philosophie) und Thomas Vesting (Rechtswissenschaft): „Das Rechtliche und das Recht. Zum Ort gegenwärtiger Rechtskritik“

04. Juli: Petra Gehring (Philosophie, TU Darmstadt): „Moralisierende Kritik“

11. Juli: Vinzenz Hediger (Filmwissenschaft): „Immer auf die armen Medien. Vom Sinn der Gewalt und ihrer Kritik“

Ludwig Feuerbach und Sigmund Freud: Grundlagen einer materialistischen Theorie der Subjektivität (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Jeske

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt

Feuerbachs leibzentrierter Sensualismus steht am Ausgang der klassischen deutschen Philosophie. Seine psychologische Erklärung der Religion als ein verstelltes Selbstverhältnis des Menschen zu seinem Gattungswesen verbindet den anthropologischen Materialismus inwendig mit dem Freud'schen Materialismus im Element der Praxis. Die konstruktive Auseinandersetzung mit beiden in der Perspektive einer Theorie der Subjektivität wird der für die Idee eines kritischen Materialismus zentralen, von Alfred Schmidt aufgeworfenen Frage nachgehen, wie das Konzept von ‚Weltkonstitution‘ aus den Trümmern des Idealismus hinüber zu retten sei in eine konkretisierte Geschichtsphilosophie, die auf umwälzende Praxis abzielt.

Nachweis

Leistungsnachweis: Referat & Reflexion einer Sitzung (max. 2-3 Seiten) oder 3 Reflexionen (max. 2-3 Seiten)

Modulprüfung: Referat und Hausarbeit

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Voraussetzung Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner. Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit auf Grundlage der (eigenständigen) Lektüre von Basistexten, die in Olat zur Verfügung gestellt werden.

Literatur Einschlägige Literatur zu Feuerbach und Freud wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben!

Zum vorbereitenden Einlesen empfehlen wir:

- Bernard Görlich, Alfred Schmidt, Philosophie nach Freud. Das Vermächtnis eines geistigen Naturforschers, Lüneburg 1995.

- Michael Jeske, „Sensualistischer Pantheismus“. Seine heuristische Bedeutung im Werk Ludwig Feuerbachs (Diss.), Frankfurt a. M. 2012.

- Alfred Schmidt, Emanzipatorische Sinnlichkeit. Ludwig Feuerbachs anthropologischer Materialismus, München 1973.

Bem. zu Zeit und Ort Gemeinsam mit PD Dr. Bernard Görlich

Mediendidaktik I – Im philosophischen Unterricht mit Internetquellen arbeiten

Proseminar, Lehrperson Reh

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Das Internet bietet vielfältige, frei zugängliche Materialien, die für eine abwechslungsreiche und zeitgemäße Unterrichtsgestaltung genutzt werden können. Es konfrontiert Lehrerinnen und Lehrer jedoch auch mit besonderen Herausforderungen, zumal aktuelle kompetenzorientierte Handreichungen des Kultusministeriums fordern, dass Schülerinnen und Schüler einen adäquaten Umgang mit neuen Medien im Unterricht erlernen sollen.

In zwei Schritten sollen Lehramtsstudierende in diesem Seminar ihre mediendidaktischen Kenntnisse im Rahmen praxisnahen Arbeitens erweitern. Zunächst wird es darum gehen, kompetente und zielgerichtete Internet-Recherchen im Hinblick auf thematische Vorgaben des aktuellen Kerncurriculums und des Oberstufenlehrplans für die Fächer Philosophie und Ethik zu realisieren. Die zusammen gestellten Internetquellen sollen anschließend auf der Grundlage differenzierter didaktischer und methodischer Reflexionen in konkrete Unterrichtskonzepte eingebunden werden.

Im Verlauf des Semesters sollen die Ergebnisse der gemeinsamen Seminararbeit (Materialsammlungen sowie Unterrichtskonzepte) in einen bereits bestehenden Online-Material-Pool (OKAPI) eingebunden und der Öffentlichkeit, z.B. Lehramtsstudierenden des Instituts (Praxissemester) aber auch anderen Interessierten, zur Verfügung gestellt werden. Das Projekt des Material-Pools/der Sammlung von Unterrichtsentwürfen wird im Rahmen von Folgeveranstaltungen in den kommenden Semestern fortgeführt werden. Im Laufe der Zeit sollen zu allen Themen der in Hessen gültigen Curricula für die Fächer Philosophie und Ethik Internet-Materialsammlungen und entsprechende Unterrichtsentwürfe entstehen.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung Für das Seminar kann man sich ab sofort bei S. Reh anmelden (s.reh@em.uni-frankfurt.de).

Die Veranstaltung erfordert eine gruppenbasierte Auseinandersetzung mit Recherchemethoden, didaktischer Gestaltung und Kollaborationen in einer Wiki-Umgebung.

Die Veranstaltung kann allein oder in Vorbereitung auf die Blockveranstaltung Mediendidaktik II besucht werden.

Bem. zu Zeit und Ort Aufgrund von Examensprüfungen beginnt das Seminar verspätet.

Eine Vorbesprechung findet am Donnerstag, 21.4.16 um 11:00 Uhr c.t. statt.

Mediendidaktik II – Im philosophischen Unterricht mit Internetquellen arbeiten

Proseminar, Lehrperson Krebs/Reh

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Block, 10:00 - 17:00, 19.07.2016 - 22.07.2016, Seminarhaus - SH 2.104

Block, 10:00 - 17:00, 19.07.2016 - 22.07.2016, Seminarhaus - SH 2.103

Inhalt

Das Internet bietet vielfältige, frei zugängliche Materialien, die für eine abwechslungsreiche und zeitgemäße Unterrichtsgestaltung genutzt werden können. Es konfrontiert Lehrerinnen und Lehrer jedoch auch mit besonderen Herausforderungen, zumal aktuelle kompetenzorientierte Handreichungen des Kultusministeriums fordern, dass Schülerinnen und Schüler einen adäquaten Umgang mit neuen Medien im Unterricht erlernen sollen.

In zwei Schritten sollen insbesondere Lehramtsstudierende in diesem Seminar ihre mediendidaktischen Kompetenzen im Rahmen praxisnahen Arbeitens erweitern. Zunächst soll es darum gehen, kompetente und zielgerichtete Internet-Recherchen im Hinblick auf thematische Vorgaben der „Bildungsstandards und Inhaltsfelder“ des Landes Hessen für die Fächer Philosophie und Ethik durchzuführen. Die gefundenen Internetquellen sollen anschließend auf der Grundlage differenzierter didaktischer und methodischer Reflexionen in konkrete Unterrichtskonzepte eingebunden werden.

Im Verlauf des Blockseminars sollen die erarbeiteten Materialsammlungen sowie die entstandenen Unterrichtskonzepte als nachhaltiges Ergebnis der gemeinsamen Seminararbeit in einer bereits vorbereiteten Wiki-Umgebung veröffentlicht werden. Die Materialien/Unterrichtsreihen können von Lehramtsstudierenden des Instituts (Praxissemester) aber auch von anderen Interessierten zukünftig für eigene Unterrichtsvorhaben genutzt werden. Das Projekt des Material-Pools/der Sammlung von Unterrichtsentwürfen soll zukünftig im Rahmen von Folgeveranstaltungen fortgeführt werden. Im Laufe der Zeit sollen zu allen Themen der in Hessen gültigen „Bildungsstandards und Inhaltsfelder“ für die Fächer Philosophie und Ethik Internet-Materialsammlungen und entsprechende Unterrichtsentwürfe entstehen.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung

Für das Seminar kann man sich ab sofort bei den Dozierenden anmelden:
j.krebs@em.uni-frankfurt.de
s.reh@em.uni-frankfurt.de

Vorbesprechung für die verbindliche Anmeldung: Mittwoch, 29.6.16, 14:00 bis 16:00 Uhr.

Blockseminartermine: 19. bis einschließlich 22.7.16, jeweils von 10:00 bis 17:00 Uhr.

Die Veranstaltung erfordert eine gruppenbasierte Auseinandersetzung mit Recherchemethoden, didaktischer Gestaltung und Kollaborationen in einer Wiki-Umgebung.

Die Veranstaltung kann allein oder in Ergänzung zu Mediendidaktik I besucht werden.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung: Mi 29.6. 14:00 Uhr!

Meinungsfreiheit im Zeitalter digitaler Kommunikation (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Sánchez

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Ziel des Proseminars ist die Analyse der philosophischen Argumente, die für die Notwendigkeit und den Schutz der Rede- und Meinungsfreiheit in liberal-demokratischen Gesellschaften sprechen.
In Anlehnung an Kühling (1999) werden wir die Notwendigkeit der Meinungsfreiheit angesichts ihrer Funktionen als "Mittel zur Wahrheitsfindung", als "Mittel zur Persönlichkeitsentfaltung" und als "Voraussetzung eines freiheitliche-demokratischen Gemeinwesens" examinieren.
Im Fokus der Diskussion werden die Probleme und Paradoxe stehen, die bei diesen Funktionen auftreten, wenn die Grenzlinie zwischen privater/öffentlicher und lokaler/globaler Kommunikation durch neue digitale Kommunikationsformen überschritten wird.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.
- Denninger, E. (Hrsg.) (2001): Kommentar zum Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland. Neuwied, Kriftel: Luchterhand.
- Dworkin, R. (2013): Taking Rights Seriously. London/New York, loomsbury Academic.
- Dworkin, R. (Hrsg.) (1977): The Philosophy of Law. USA, Oxford University Press.
- Fichte, J. G. (1793), Zurückförderung der Denkfreiheit von den Fürsten Europas die sie bisher unterdrückten. Eine Rede. Heliopolis.
- Habermas, J. (1992): Faktizität und Geltung. Frankfurt am Main, Suhrkamp.
- Hinske, N. (1986): Pluralismus und Publikationsfreiheit im Denken Kants, in: Schwartländer, J. (Hrsg.) (1986): Meinungsfreiheit, Bd.1: Grundgedanken und Geschichte in Europa und USA. Kehl am Rhein, Engel Verlag. S. 31-49.
- Goldsmith, Jack/ Wu, Tim (2008): Who Controls the Internet? Oxord/New York: Oxford University Press.
- Kaye, David (2015): Report of the Special Rapporteur on the promotion and protection of the right to freedom of opinion and expression. In: Human Rights Council, Twenty-ninth session, Agenda item 3 (A/HRC/29/32).
- Kühling, Jürgen (1999): Die Kommunikationsfreiheit als europäisches Gemeinschaftsgrundrecht. Berlin: Duncker und Humblot.
- Marx, K. (1842): Debatten über Preßfreiheit und Publikation der Landständischen Verhandlungen. In: MEW (1961), Bd.1, Dietz Verlag Berlin.

- Stamm, Katja (2001): Das Bundesverfassungsgericht und die Meinungsfreiheit. In: APuZ B37-38/2001, 16-25. Abrufbar unter: <http://www.bpb.de/apuz/26032/das-bundesverfassungs-gericht-und-die-meinungsfreiheit>
- Stuart Mill, John (2008): On Liberty and Other Essays. Oxford/New York: Oxford University Press.
- Sunstein, Cass R. (1995): Democracy and the Problem of Free Speech. New York, The Free Press.
- Sunstein, Cass R. (2007): Republic.com 2.0. Princeton & Oxford. Princeton University Press.
- Wingert, Lutz/ Günther, Klaus (2001): Die Öffentlichkeit der Vernunft und die Vernunft der Öffentlichkeit. Frankfurt am Main, Suhrkamp.
- Westing, Alan F. (1970): Privacy and Freedom. New York: Atheneum.

Neuere Theorien der Gerechtigkeit – was kommt nach Rawls und co.?

Proseminar, Lehrperson Herzog

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.04.2016 - 29.04.2016

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.05.2016 - 19.05.2016

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 03.06.2016 - 03.06.2016

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.06.2016 - 23.06.2016

Inhalt

Für die analytische politische Philosophie der letzten Jahrzehnte war John Rawls' Veröffentlichung von A Theory of Justice im Jahr 1971 sowohl inhaltlich als auch methodisch einen Meilenstein. Auf Grundlage des „Urzustands“ hinter dem „Schleier des Nichtwissens“ entwirft Rawls eine Vertragstheorie, die zu zwei Prinzipien der Gerechtigkeit führt. Der erste Seminarblock diskutiert Kernelemente von Rawls' Theorie sowie einige prominente Kritiken daran. In den folgenden Seminarblöcken werden exemplarische Ausschnitte aus den zahlreichen Weiterentwicklungen analytischer Gerechtigkeitstheorie nach Rawls diskutiert. Der zweite Seminarblock beschäftigt sich mit Diskussionen zu „struktureller“ Gerechtigkeit, die soziologische Faktoren stärker berücksichtigen und die Dimensionen von Gender und Race in den Blick nehmen. Im dritten Seminarblock geht es um Theorien der „relationalen“ Gerechtigkeit, die den Status aller Menschen als moralisch gleichwertig betonen; dabei soll auch das Thema der „epistemischen“ Gerechtigkeit diskutiert werden. Der vierte Seminarblock diskutiert Fragen der internationalen Gerechtigkeit inklusive Fragen der Pflichten zur Armutsbekämpfung und dem Umgang mit Flüchtlingen.

Nachweis

Alle Texte sollen auf die Schlagkraft ihrer Argumente, die jeweilige philosophische Methode und die Relevanz für die Praxis hin untersucht und kritisch diskutiert werden. Vorkenntnisse in der politischen Philosophie sind willkommen, aber keine Teilnahmevoraussetzung. Es wird eine gründliche vorbereitende Lektüre der Textausschnitte und aktive Teilnahme an der Semindiskussion erwartet. & #62; Scheinerwerb: aktive Teilnahme, Verfassen einiger kürzerer Essays, sowie Hausarbeit (für Modulprüfung).

Literatur

Vor jedem Block soll ein Essay geschrieben werden, das mindestens zwei der jeweiligen Texte berührt. Dieses Essay muss jeweils bis zum Mittwochmorgen, 8 Uhr der jeweiligen Woche an herzog@em.uni-frankfurt.de geschickt werden. Hinweise zu den Essays werden in der einführenden Sitzung gegeben, auf Wunsch erhalten die Studierenden individuelles Feedback. Je nach inhaltlicher Eignung werden die Essays in die Semindiskussion miteinbezogen.

Literatur: Die Texte (teils deutsch, teils englisch) werden über OLAT bereitgestellt. Behandelt werden Texte u.a. von Rawls, Cohen, Sen, Mills, Young, Anderson, Fricker, und Carens.

Bem. zu Zeit und Ort Ort (!): Institut für Sozialforschung, Senckenberganlage 26, 60325 Frankfurt/M. (Haltestelle Bockenheimer Warte)

Vorbesprechung: Do., 14. April, 14.00-16.00

Block I: Fr., 29. 4.,
Block II: Do., 19. 5.,
Block III: Fr., 3.6.,
Block IV: Do., 23. 6.
(Uhrzeiten jeweils 9.15-10.45, 11.15-12.45, 14.15-15.45)

Philosophie des Bodhisattvayanas: Buddhistische Philosophie des Mittleren Weges

Blockseminar, Lehrperson Essler

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Block, 16:00 - 20:00, 25.07.2016 - 29.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Block, 16:00 - 20:00, 25.07.2016 - 29.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Zum Teil A am 25.6. (10-12 + 14-18) (gemeinsam mit Lama Gonsar Tulku);
Schwerpunkt: Philosophie und Handlungstheorie im Mahayana-Buddhismus: Hier wird der Direktor des Tibetischen Hochschulinstituts Rabten Choeling, Lama Gonsar Tulku, als Gastdozent die Ausarbeitungen dieser Lehren durch den großen mittel-indischen Philosophen Atischa vortragen.

Zum Teil B von Mo 25.7. bis Fr 29.7. (16-20) (gemeinsam mit Dr. Ulas Gergin);
Schwerpunkt: Philosophie und Erkenntnistheorie im Mahayana-Buddhismus:
Hier werden die Grundzüge der Philosophie und Soteriologie nach den Urschriften der überlieferten Lehre Schakyamuni's dargestellt, wobei der Bezug zu vorausgegangenen Lehren wie auch zu alternativen zeitgleichen alt-indischen Lehren zu ermitteln ist, und dies mit besonderer Berücksichtigung der Sprachphilosophie und der Erkenntnistheorie.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Literatur

- Essler-Mamat "Die Philosophie des Buddhismus";
- Essler "Das Diamant-Sutra", zu finden auf: , sowie andere Übersetzungen hiervon;
- Essler "Nagarjuna: Siebzig zur Leerheit" (wird vorbereitet), sowie andere Übersetzungen hiervon.
- Essler "Nagarjuna: Sechzig Abschnitte über das Abhängige Entstehen" (wird vorbereitet).

Philosophische Ethik: Grundbegriffe, Modelle, Probleme

Vorlesung, Lehrperson Lutz-Bachmann

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Mi, Einzel, 11:00 - 13:00, 20.07.2016 - 20.07.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Di, Einzel, 11:00 - 13:00, 06.09.2016 - 06.09.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt In meiner Vorlesung werde ich den Ansatz einer philosophischen Ethik skizzieren, der die Motive der Tugendethik und des Konsequentialismus ebenso aufnimmt wie die Prämissen der Deontologie und der Diskursethik. Die Stärken und Schwächen dieser Ansätze werden miteinander abgeglichen und bei der Erläuterung grundlegender ethischer Begriffe zur Anwendung gebracht. Es empfiehlt sich als Lektüre der Band: Matthias Lutz-Bachmann, Grundkurs Philosophie, Band 7 Ethik, Reclam 2013.

Nachweis Modulprüfung: **Klausur**
Mittwoch, den 20.07.2016 von 11.00 bis 13.00 Uhr im Casino 1.811

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Politischer Liberalismus bei John Stuart Mill

Proseminar, Lehrperson Honneth

Di, woch, 16:00 - 19:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt In diesem Seminar soll es in Form einer intensiven Textlektüre darum gehen, die Grundzüge des politischen Liberalismus von John Stuart Mill zu erarbeiten; ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die Spannung gelegt werden, die in seinem Werk zwischen einer ethisch-perfektionistischen und einer moralisch-politischen Begründung des Liberalismus besteht. In der ersten Hälfte des Semesters werden wir uns mit Mills zentraler Schrift Über die Freiheit, in der zweiten Hälfte mit seinem Essay „Über Sozialismus“ beschäftigen. Da die Veranstaltung dreistündig ist, sollen im ersten Teil des Seminars jeweils ein Textabschnitt grob rekonstruiert, im zweiten Teil nach einer kurzen Pause bestimmte Fragestellungen vertieft behandelt werden.

Literatur

- John Stuart Mill, Über die Freiheit (Reclam Verlag 1986)
- John Stuart Mill, Über Sozialismus, hg. von Hubertus Buchstein und Sandra Seubert (Europäische Verlagsanstalt 2016)
- Peter Rinderle, John Stuart Mill (C.H. Beck Verlag 2000)
- Isaiah Berlin, „John Stuart Mill und die Ziele des Lebens“, in: ders., Freiheit: Vier Versuche (Fischer Verlag 2006), S. 257-294.

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsbeginn: Dienstag, 12. April

Praktisches Wissen

Proseminar, Lehrperson Backhaus

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Die traditionelle Wissensdefinition aus Platons Theätet bestimmt Wissen als gerechtfertigte wahre Meinung. Diese Definition trifft jedoch vor allem auf theoretisches Wissen zu, das zumeist auch im Zentrum erkenntnistheoretischer Literatur und Debatten steht. Neben dem theoretischen Wissen gibt es jedoch eine verzweigte Tradition, die behauptet, dass es auch ein genuin praktisches Wissen gibt. Praktisches Wissen wird im Gegensatz zum theoretischen Wissen als produktiv aufgefasst, d.h. es unterscheidet sich von jenem nicht so sehr durch seinen Inhalt, sondern durch seine Form. Auf die je unterschiedliche Form des Wissen zielt auch Thomas von Aquins klassische Unterscheidung, die praktisches Wissen als „Ursache dessen, was es versteht“ bestimmt, wohingegen das theoretische Wissen „von den erkannten Objekten abgeleitet“ ist. Was genau es bedeutet, dass praktisches Wissen „die Ursache dessen,

was es versteht“ ist, wird von den jeweiligen Autoren unterschiedlich beantwortet – praktisches Wissen wird dann etwa als knowing-how, Fähigkeit oder als Form des Selbstwissens aufgefasst. Was die verschiedenen Vorschläge am ehesten eint ist die Idee, dass praktisches Wissen eine Brücke zwischen unserem Selbstverständnis als einerseits denkende und andererseits handelnde Wesen darstellt.

Im Seminar werden wir anhand klassischer und aktueller Texte nachvollziehen, welche unterschiedlichen Arten des praktischen Wissens es gibt, in welchem Verhältnis sie zum theoretischen Wissen stehen und ob das praktische Wissen eine eigenständige Wissensform darstellt.

Voraussetzung Da nicht die gesamte aktuelle Literatur zum Thema auf Deutsch verfügbar ist, wird die Fähigkeit und Bereitschaft, ausgewählte Texte in englischer Sprache zu lesen, erwartet.

Literatur Lektüre zur Vorbereitung:

- Stanford Encyclopedia, Eintrag „Knowledge How“
- Andrea Kern, „Schwerpunkt: Praktisches Wissen“, in: DZPhil 61/3 (2013), 353-356.

Radikale Demokratietheorie

Proseminar, Lehrperson Comtesse

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Unter radikaler Demokratietheorie werden Ansätze verstanden, welche die Möglichkeit einer Letztbegründung von sozialen und politischen Ordnungen ablehnen. Diese unter dem von Oliver Marchart geprägten Begriff des „Postfundamentalismus“ zusammenfassbare und geteilte Prämisse der radikalen Demokratietheorie speist sich aus den Denktraditionen des Poststrukturalismus, des Postmarxismus und der psychoanalytischen Subjektkritik. Doch abgesehen von der ontologischen und epistemologischen Annahme der „Grundlosigkeit“, können weitere Gemeinsamkeiten wie Konfliktbetonung, Subjektgenese, Kontingenzdenken und Machtanalytik ausgemacht werden, die sich alle – in unterschiedlicher Ausprägung – bei den AutorInnen finden lassen. Das Seminar zielt vor allem auf diese Gemeinsamkeiten, um einerseits das Theoriefeld begründet abstecken und andererseits die Varianten der radikalen Demokratietheorie am Umgang mit ihren Kernkonzepten festmachen zu können. Die Lektüre wird sich auf Textausschnitte von Laclau, Mouffe, Connolly, Barber, Butler, Rancière, Balibar und Lefort beziehen. Eine Systematisierung um die (jeweiligen) Konzepte von Kontingenz, Grundlosigkeit, Konflikt / Hegemonie / Bruch, Subjektwerdung / Subjektivierung, Universalität wird angestrebt.

Die erfolgreiche Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, regelmäßig einen Forumsbeitrag zu posten.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Voraussetzung Für einen Teilnahmechein wird die Übernahme eines Protokolls erwartet, für einen Leistungsnachweis ein Referat (und dessen Verschriftlichung) oder eine Hausarbeit.

Literatur Zur vorbereitenden Einführung, historisch und systematisch, ist die Lektüre des (kurzen) Vorwortes in den Band „Die Rückkehr des Politischen“ von Oliver Flügel, Reinhard Heil und Andreas Hetzel oder / und Oliver Marcharts Einleitung in „Das demokratische Paradox“ von Chantal Mouffe sehr sinnvoll.

Spinoza: Theologisch-politischer Traktat

Proseminar, Lehrperson Schmidt

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt Der Tractatus Theologico-Politicus von Spinoza ist ein Grundlagentext kritischen Philosophierens. Ziel Spinozas ist es in diesem Text, die Freiheit des Philosophierens zu begründen. Die Methode ist die kritische Lektüre der autoritativen Texte der Bibel, um die Grenzen ihrer Autorität zu bestimmen. Diese Befreiung der Philosophie von Vorurteilen und Dogmen ist dabei kein Selbstzweck. Sie dient der Begründung einer republikanischen Ordnung, die die Freiheit mit dem schuldigen Gesetzesgehorsam ins Gleichgewicht bringen soll. Das Seminar widmet sich der Lektüre dieses komplexen und anspruchsvollen Versuchs, Philologie, Philosophie und radikale Politik miteinander zu verbinden.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner. Textgrundlage ist die Ausgabe der Philosophischen Bibliothek bei Meiner.

Sprache und Kritische Theorie

Proseminar, Lehrperson Deines

Block, 16:00 - 20:00, 25.07.2016 - 29.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Spätestens mit der Theorie des kommunikativen Handelns von Jürgen Habermas ist in der Tradition der Kritischen Theorie explizit der so genannte linguistic turn vollzogen worden, der für die Philosophie des 20. Jahrhunderts insgesamt prägend war und demzufolge viele klassische Probleme der Philosophie im Hinblick auf Strukturen und Bedingungen von Sprache und Kommunikation gelöst bzw. aufgelöst werden können. Aber auch bei den Vertretern der frühen Kritischen Theorie, wie Walter Benjamin und Theodor W. Adorno, spielt Sprache bereits eine maßgebliche Rolle.

Im Seminar sollen die unterschiedlichen Modelle von Sprache in der Tradition der Kritischen

Theorie rekonstruiert werden, um so die systematische Rolle von Sprache zu bestimmen: etwa

als Bezugspunkt normativer Orientierungen, als Träger von Ideologie, als Mittel ästhetischen

Ausdrucks oder als Medium philosophischer Analyse und Welterschließung. Kursorisch soll

auch ein Blick auf sprachphilosophische Positionen geworfen werden, die nicht im engeren

Sinne der Tradition der Kritischen Theorie zugehören, die aber ebenfalls die kritischen As-

pekte der Sprache betonen, z.B. von Fritz Mauthner, Judith Butler und Robert Brandom.

Bem. zu Zeit und Ort Bei Interesse an der Teilnahme am Seminar schreiben Sie bitte bis zum 15. Mai eine Mail an: deines@em.uni-frankfurt.de

Theorien der Masse

Proseminar, Lehrperson Trautmann

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt Die meisten Theorien der Masse artikulieren sich als Kritik der in ihr verborgenen Potentiale. Die Masse gilt im politischen Sinne als unberechenbar, spontan und allzu leicht verführbar. Auch in sozialer und kultureller Hinsicht verheißt die Masse nichts Gutes: durch ihre besondere Dynamik der Homogenisierung und Konformität erscheint sie als Angriff auf die Pluralität und das je Individuelle, das moderne Gesellschaften gerade auszeichnet. Doch die diskursive Bestimmung der Masse besitzt eine Vielzahl von Zwischentönen und Ambivalenzen. Die Theorien der Masse erwecken insofern selbst den Verdacht, jene homogenisierende Instanz zu sein, die keinerlei Differenzen in der Masse erkennt.

Das Seminar unternimmt den Versuch, die historischen Bedingungen dieser Theorien und ihre paradigmatischen Wendungen aufzugreifen, um den Begriff der Masse selbst zu differenzieren. Neben den sozialphilosophischen und sozialpsychologischen Positionen werden vor allem auch politisch philosophische und kulturtheoretische Bestimmungen der Masse behandelt. Dabei soll nicht nur die Frage nach der Macht der Menge, sondern auch die nach ihren impliziten wie expliziten Ausschlüssen gestellt werden.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Thomas von Aquin, Analyse des Handlungsbegriffs

Proseminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.107

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt In diesem Seminar lesen wir Auszüge aus Thomas von Aquins Handlungsanalyse aus dem zweiten Teil seiner Summa theologiae. Hierfür gibt es eine hervorragende deutsch-lateinische Textausgabe, die im Reclam Verlag erschienen ist unter dem Titel:

Über sittliches Handeln. Summa theologiae I-II q. 18-21, Reclam 2001.

Weiterführende Literatur ist dem Anhang dieser Ausgabe zu entnehmen.

Volk, Staat und Repräsentation bei Hobbes und Rousseau

Seminar, Lehrperson Martinez Mateo

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt Hobbes und Rousseau stehen sich bekanntlich als die zwei Kontrahenten moderner Souveränitätstheorien überhaupt gegenüber: Absolutismus gegen radikale Demokratie. Hobbes' Staatsmodell beruht auf einer Repräsentationstheorie, nach der der König das Staatsvolk bruchlos verkörpert. Das Volk als souveräne politische Einheit entsteht erst durch und ist nichts anderes als die Person des Königs: L'Etat, c'est moi – so spricht

der absolutistische Monarch. Etwa hundert Jahre später stellt sich ihm Rousseau mit einem Souveränitätsmodell entgegen, das diese Vorstellung grundlegend hinterfragt. Sein Hauptargument ist, dass Souveränität nicht repräsentiert, sondern immer nur vom Volk selbst ausgeübt werden kann. Der Souverän ist insofern nie der Monarch, sondern immer nur das versammelte Volk und der von allen geteilte Gemeinwille.

Ganz so einfach, wie es hier aussieht, ist es aber möglicherweise nicht. Denn was sich gegenübersteht, sind nicht einfach zwei Meinungen, sondern eine Ambivalenz im Begriff von Souveränität selbst: Sie braucht zwar Repräsentation, um ausgeübt werden, doch kann man scheinbar nur entweder Souverän oder Repräsentant sein. Insofern transportieren beide Denker möglicherweise mehr vom Anderen als ihnen jeweils lieb ist.

Wie genau verhalten sich also beide Souveränitätsmodelle zueinander? Und was erfahren wir dadurch über Souveränität und Repräsentation und ihre gegenseitige Abhängigkeit überhaupt? Diesen Fragen soll im Seminar nachgegangen werden. Dazu werden wir die einschlägigen Passagen der jeweiligen Autoren ausführlich diskutieren sowie zeitgenössische Diskussionen und Aktualisierungen berücksichtigen.

Fachdidaktik I (AM 4)

Das Schulprogramm der Philosophen (Lehrauftrag)

Proseminar, Lehrperson Steinl

Fr, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Film im Philosophischen Unterricht

Proseminar, Lehrperson Frieß/Reh

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Das Seminar schließt an zwei frühere Veranstaltung (SoSe 15 und WiSe 15/16) an, in deren Rahmen basale Kenntnisse zur Filmanalyse und der Möglichkeiten ihrer Anwendung im philosophischen Unterricht sowie exemplarische Unterrichtskonzepte zu ausgewählten Filmen erarbeitet und diskutiert wurden. Der Besuch der beiden Veranstaltung ist keine Voraussetzung für die Teilnahme an dem aktuellen Seminar. Die SeminarteilnehmerInnen sollten jedoch über grundlegende Kenntnisse bezüglich der Filmanalyse verfügen.

Im Verlauf des Sommersemesters soll eine Vertiefung des in der philosophischen Fachdidaktik zunehmend Beachtung findenden Themas erfolgen. Hierzu sollen differenzierte Analysen zu exemplarischen Filmen erarbeitet und unterschiedliche Interpretationsmöglichkeiten reflektiert und erörtert werden. Im Rekurs darauf sollen konkrete Unterrichtsprojekte zu geeigneten Themen des philosophischen Unterrichts entstehen und diskutiert werden.

Literatur Literatur zur Einführung:

- Jörg Peters, Martina Peters, Bernd Rolf, „Philosophie im Film“, Bamberg (Buchner Verlag) 2006;

- Mark Rowlands, „Der Leinwandphilosoph – Große Theorien von Aristoteles bis Schwarzenegger“, Übers.: Yamin von Rauch, Berlin (Rogner & Bernhard) 2009;
- Martin Seel, „Die Künste des Kinos“, Frankfurt a.M. (Fischer Verlag) 2013;
- Volker Steenblock, „Philosophieren mit Filmen“, Tübingen (Francke Verlag) 2013.

Interkulturelles Lernen II

Proseminar, Lehrperson Frieß

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Das Proseminar bildet die Fortsetzung einer Veranstaltung aus dem Wintersemester, in welcher wesentliche Aspekte des Interkulturellen Lernens theoretisch erörtert wurden. Dabei ging es neben der Arbeit an grundlegenden Begriffen (z. B. unterschiedlicher Konzepte des Kulturbegriffs) vor allem darum, ein theoretisches Bewusstsein für und eine eigene Haltung zu Fragen der kulturellen Identität und der interkulturellen Kommunikation zu entwickeln. Phänomene, die interkulturelle Kommunikation erschweren (v. a. Perspektivität der Wahrnehmung, Vorurteile, Rassismus, (unbewusste) Vorstellungen über eine Vorrangstellung der je eigenen Kultur) wurden dabei ebenso thematisiert wie Konzepte der Toleranz und Fragen nach der Universalisierbarkeit der Menschenrechte.

Auf der Grundlage der Überlegungen aus dem Wintersemester soll nun in einem zweiten Teil des Seminars die Entwicklung praktischer Unterrichtskonzepte zum Interkulturellen Lernen erfolgen. Da es zu Beginn nur kurz um grundsätzliche Überlegungen zur Unterrichtsplanung gehen wird, sollten Studierende, die an dem Seminar teilnehmen möchten, diesbezüglich bereits über Erfahrungen verfügen (beispielsweise aus den Schulpraktischen Studien). In weiteren Seminarstunden werden wir uns mit Beispielen zum Interkulturellen Lernen beschäftigen und mögliche Themen für Unterrichtsreihen zusammentragen, die dann arbeitsteilig entwickelt und präsentiert werden.

Eine Teilnahme an dem Seminar ist auch möglich für Studierende, die den ersten Teil nicht besucht haben. Diese sollten sich allerdings anhand einiger Texte, die ich ihnen zur Verfügung stelle, mit der Thematik vertraut machen.

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist aus praktischen Gründen begrenzt. Bitte melden Sie sich daher per Mail bei mir an: friess@em.uni-frankfurt.de

Mediendidaktik I – Im philosophischen Unterricht mit Internetquellen arbeiten

Proseminar, Lehrperson Reh

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Das Internet bietet vielfältige, frei zugängliche Materialien, die für eine abwechslungsreiche und zeitgemäße Unterrichtsgestaltung genutzt werden können. Es konfrontiert Lehrerinnen und Lehrer jedoch auch mit besonderen Herausforderungen, zumal aktuelle kompetenzorientierte Handreichungen des Kultusministeriums fordern, dass Schülerinnen und Schüler einen adäquaten Umgang mit neuen Medien im Unterricht erlernen sollen.

In zwei Schritten sollen Lehramtsstudierende in diesem Seminar ihre mediendidaktischen Kenntnisse im Rahmen praxisnahen Arbeitens erweitern. Zunächst wird es darum gehen, kompetente und zielgerichtete Internet-Recherchen im Hinblick auf thematische Vorgaben des aktuellen Kerncurriculums und des Oberstufenlehrplans für die Fächer Philosophie und Ethik zu realisieren. Die zusammen gestellten Internetquellen sollen anschließend auf der Grundlage differenzierter didaktischer und methodischer Reflexionen in konkrete Unterrichtskonzepte eingebunden werden.

Im Verlauf des Semesters sollen die Ergebnisse der gemeinsamen Seminararbeit (Materialsammlungen sowie Unterrichtskonzepte) in einen bereits bestehenden Online-Material-Pool (OKAPI) eingebunden und der Öffentlichkeit, z.B. Lehramtsstudierenden des Instituts (Praxissemester) aber auch anderen Interessierten, zur Verfügung gestellt werden. Das Projekt des Material-Pools/der Sammlung von Unterrichtsentwürfen wird im Rahmen von Folgeveranstaltungen in den kommenden Semestern fortgeführt

werden. Im Laufe der Zeit sollen zu allen Themen der in Hessen gültigen Curricula für die Fächer Philosophie und Ethik Internet-Materialsammlungen und entsprechende Unterrichtsentwürfe entstehen.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung Für das Seminar kann man sich ab sofort bei S. Reh anmelden (s.reh@em.uni-frankfurt.de).

Die Veranstaltung erfordert eine gruppenbasierte Auseinandersetzung mit Recherchemethoden, didaktischer Gestaltung und Kollaborationen in einer Wiki-Umgebung.

Die Veranstaltung kann allein oder in Vorbereitung auf die Blockveranstaltung Mediendidaktik II besucht werden.

Bem. zu Zeit und Ort Aufgrund von Examensprüfungen beginnt das Seminar verspätet.
Eine Vorbesprechung findet am Donnerstag, 21.4.16 um 11:00 Uhr c.t. statt.

Mediendidaktik II – Im philosophischen Unterricht mit Internetquellen arbeiten

Proseminar, Lehrperson Krebs/Reh

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Block, 10:00 - 17:00, 19.07.2016 - 22.07.2016, Seminarhaus - SH 2.104

Block, 10:00 - 17:00, 19.07.2016 - 22.07.2016, Seminarhaus - SH 2.103

Inhalt

Das Internet bietet vielfältige, frei zugängliche Materialien, die für eine abwechslungsreiche und zeitgemäße Unterrichtsgestaltung genutzt werden können. Es konfrontiert Lehrerinnen und Lehrer jedoch auch mit besonderen Herausforderungen, zumal aktuelle kompetenzorientierte Handreichungen des Kultusministeriums fordern, dass Schülerinnen und Schüler einen adäquaten Umgang mit neuen Medien im Unterricht erlernen sollen.

In zwei Schritten sollen insbesondere Lehramtsstudierende in diesem Seminar ihre mediendidaktischen Kompetenzen im Rahmen praxisnahen Arbeitens erweitern. Zunächst soll es darum gehen, kompetente und zielgerichtete Internet-Recherchen im Hinblick auf thematische Vorgaben der „Bildungsstandards und Inhaltsfelder“ des Landes Hessen für die Fächer Philosophie und Ethik durchzuführen. Die gefundenen Internetquellen sollen anschließend auf der Grundlage differenzierter didaktischer und methodischer Reflexionen in konkrete Unterrichtskonzepte eingebunden werden.

Im Verlauf des Blockseminars sollen die erarbeiteten Materialsammlungen sowie die entstandenen Unterrichtskonzepte als nachhaltiges Ergebnis der gemeinsamen Seminararbeit in einer bereits vorbereiteten Wiki-Umgebung veröffentlicht werden. Die Materialien/Unterrichtsreihen können von Lehramtsstudierenden des Instituts (Praxissemester) aber auch von anderen Interessierten zukünftig für eigene Unterrichtsvorhaben genutzt werden. Das Projekt des Material-Pools/der Sammlung von Unterrichtsentwürfen soll zukünftig im Rahmen von Folgeveranstaltungen fortgeführt werden. Im Laufe der Zeit sollen zu allen Themen der in Hessen gültigen

Nachweis „Bildungsstandards und Inhaltsfelder“ für die Fächer Philosophie und Ethik Internet-Materialsammlungen und entsprechende Unterrichtsentwürfe entstehen.
Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung Für das Seminar kann man sich ab sofort bei den Dozierenden anmelden:
j.krebs@em.uni-frankfurt.de
s.reh@em.uni-frankfurt.de

Vorbesprechung für die verbindliche Anmeldung: Mittwoch, 29.6.16, 14:00 bis 16:00 Uhr.

Blockseminartermine: 19. bis einschließlich 22.7.16, jeweils von 10:00 bis 17:00 Uhr.

Die Veranstaltung erfordert eine gruppenbasierte Auseinandersetzung mit Recherchemethoden, didaktischer Gestaltung und Kollaborationen in einer Wiki-Umgebung.

Die Veranstaltung kann allein oder in Ergänzung zu Mediendidaktik I besucht werden.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung: Mi 29.6. 14:00 Uhr!

Fachdidaktik II (AM 5)

Film im Philosophischen Unterricht

Proseminar, Lehrperson Frieß/Reh

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Das Seminar schließt an zwei frühere Veranstaltung (SoSe 15 und WiSe 15/16) an, in deren Rahmen basale Kenntnisse zur Filmanalyse und der Möglichkeiten ihrer Anwendung im philosophischen Unterricht sowie exemplarische Unterrichtskonzepte zu ausgewählten Filmen erarbeitet und diskutiert wurden. Der Besuch der beiden Veranstaltung ist keine Voraussetzung für die Teilnahme an dem aktuellen Seminar. Die SeminarteilnehmerInnen sollten jedoch über grundlegende Kenntnisse bezüglich der Filmanalyse verfügen.

Im Verlauf des Sommersemesters soll eine Vertiefung des in der philosophischen Fachdidaktik zunehmend Beachtung findenden Themas erfolgen. Hierzu sollen differenzierte Analysen zu exemplarischen Filmen erarbeitet und unterschiedliche Interpretationsmöglichkeiten reflektiert und erörtert werden. Im Rekurs darauf sollen konkrete Unterrichtsprojekte zu geeigneten Themen des philosophischen Unterrichts entstehen und diskutiert werden.

Literatur Literatur zur Einführung:

- Jörg Peters, Martina Peters, Bernd Rolf, „Philosophie im Film“, Bamberg (Buchner Verlag) 2006;
- Mark Rowlands, „Der Leinwandphilosoph – Große Theorien von Aristoteles bis Schwarzenegger“, Übers.: Yamin von Rauch, Berlin (Rogner & Bernhard) 2009;
- Martin Seel, „Die Künste des Kinos“, Frankfurt a.M. (Fischer Verlag) 2013;
- Volker Steenblock, „Philosophieren mit Filmen“, Tübingen (Francke Verlag) 2013.

Interkulturelles Lernen II

Proseminar, Lehrperson Frieß

Do, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Das Proseminar bildet die Fortsetzung einer Veranstaltung aus dem Wintersemester, in welcher wesentliche Aspekte des Interkulturellen Lernens theoretisch erörtert wurden. Dabei ging es neben der Arbeit an grundlegenden Begriffen (z. B. unterschiedlicher Konzepte des Kulturbegriffs) vor allem darum, ein theoretisches Bewusstsein für und eine eigene Haltung zu Fragen der kulturellen Identität und der interkulturellen Kommunikation zu entwickeln. Phänomene, die interkulturelle Kommunikation erschweren (v. a. Perspektivität der Wahrnehmung, Vorurteile, Rassismus, (unbewusste) Vorstellungen über eine Vorrangstellung der je eigenen Kultur) wurden dabei ebenso thematisiert wie Konzepte der Toleranz und Fragen nach der Universalisierbarkeit der Menschenrechte.

Auf der Grundlage der Überlegungen aus dem Wintersemester soll nun in einem zweiten Teil des Seminars die Entwicklung praktischer Unterrichtskonzepte zum Interkulturellen Lernen erfolgen. Da es zu Beginn nur kurz um grundsätzliche Überlegungen zur Unterrichtsplanung gehen wird, sollten Studierende, die an dem Seminar teilnehmen möchten, diesbezüglich bereits über Erfahrungen verfügen (beispielsweise aus den Schulpraktischen Studien). In weiteren Seminarstunden werden wir uns mit Beispielen zum Interkulturellen Lernen beschäftigen und mögliche Themen für Unterrichtsreihen zusammentragen, die dann arbeitsteilig entwickelt und präsentiert werden.

Eine Teilnahme an dem Seminar ist auch möglich für Studierende, die den ersten Teil nicht besucht haben. Diese sollten sich allerdings anhand einiger Texte, die ich ihnen zur Verfügung stelle, mit der Thematik vertraut machen.

Voraussetzung Die Teilnehmerzahl ist aus praktischen Gründen begrenzt. Bitte melden Sie sich daher per Mail bei mir an: friess@em.uni-frankfurt.de

Mediendidaktik I – Im philosophischen Unterricht mit Internetquellen arbeiten

Proseminar, Lehrperson Reh

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Das Internet bietet vielfältige, frei zugängliche Materialien, die für eine abwechslungsreiche und zeitgemäße Unterrichtsgestaltung genutzt werden können. Es konfrontiert Lehrerinnen und Lehrer jedoch auch mit besonderen Herausforderungen, zumal aktuelle kompetenzorientierte Handreichungen des Kultusministeriums fordern, dass Schülerinnen und Schüler einen adäquaten Umgang mit neuen Medien im Unterricht erlernen sollen.

In zwei Schritten sollen Lehramtsstudierende in diesem Seminar ihre mediendidaktischen Kenntnisse im Rahmen praxisnahen Arbeitens erweitern. Zunächst wird es darum gehen, kompetente und zielgerichtete Internet-Recherchen im Hinblick auf thematische Vorgaben des aktuellen Kerncurriculums und des Oberstufenlehrplans für die Fächer Philosophie und Ethik zu realisieren. Die zusammen gestellten Internetquellen sollen anschließend auf der Grundlage differenzierter didaktischer und methodischer Reflexionen in konkrete Unterrichtskonzepte eingebunden werden.

Im Verlauf des Semesters sollen die Ergebnisse der gemeinsamen Seminararbeit (Materialsammlungen sowie Unterrichtskonzepte) in einen bereits bestehenden Online-Material-Pool (OKAPI) eingebunden und der Öffentlichkeit, z.B. Lehramtsstudierenden des Instituts (Praxissemester) aber auch anderen Interessierten, zur Verfügung gestellt werden. Das Projekt des Material-Pools/der Sammlung von Unterrichtsentwürfen wird im Rahmen von Folgeveranstaltungen in den kommenden Semestern fortgeführt werden. Im Laufe der Zeit sollen zu allen Themen der in Hessen gültigen Curricula für die Fächer Philosophie und Ethik Internet-Materialsammlungen und entsprechende Unterrichtsentwürfe entstehen.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung Für das Seminar kann man sich ab sofort bei S. Reh anmelden (s.reh@em.uni-frankfurt.de).

Die Veranstaltung erfordert eine gruppenbasierte Auseinandersetzung mit Recherchemethoden, didaktischer Gestaltung und Kollaborationen in einer Wiki-Umgebung.

Die Veranstaltung kann allein oder in Vorbereitung auf die Blockveranstaltung Mediendidaktik II besucht werden.

Bem. zu Zeit und Ort Aufgrund von Examensprüfungen beginnt das Seminar verspätet.

Eine Vorbesprechung findet am Donnerstag, 21.4.16 um 11:00 Uhr c.t. statt.

Mediendidaktik II – Im philosophischen Unterricht mit Internetquellen arbeiten

Proseminar, Lehrperson Krebs/Reh

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Block, 10:00 - 17:00, 19.07.2016 - 22.07.2016, Seminarhaus - SH 2.104

Block, 10:00 - 17:00, 19.07.2016 - 22.07.2016, Seminarhaus - SH 2.103

Inhalt

Das Internet bietet vielfältige, frei zugängliche Materialien, die für eine abwechslungsreiche und zeitgemäße Unterrichtsgestaltung genutzt werden können. Es konfrontiert Lehrerinnen und Lehrer jedoch auch mit besonderen Herausforderungen, zumal aktuelle kompetenzorientierte Handreichungen des Kultusministeriums fordern, dass Schülerinnen und Schüler einen adäquaten Umgang mit neuen Medien im Unterricht erlernen sollen.

In zwei Schritten sollen insbesondere Lehramtsstudierende in diesem Seminar ihre mediendidaktischen Kompetenzen im Rahmen praxisnahen Arbeitens erweitern. Zunächst soll es darum gehen, kompetente und zielgerichtete Internet-Recherchen im Hinblick auf thematische Vorgaben der „Bildungsstandards und Inhaltsfelder“ des Landes Hessen für die Fächer Philosophie und Ethik durchzuführen. Die gefundenen Internetquellen sollen anschließend auf der Grundlage differenzierter didaktischer und methodischer Reflexionen in konkrete Unterrichtskonzepte eingebunden werden.

Im Verlauf des Blockseminars sollen die erarbeiteten Materialsammlungen sowie die entstandenen Unterrichtskonzepte als nachhaltiges Ergebnis der gemeinsamen Seminararbeit in einer bereits vorbereiteten Wiki-Umgebung veröffentlicht werden. Die Materialien/Unterrichtsreihen können von Lehramtsstudierenden des Instituts (Praxissemester) aber auch von anderen Interessierten zukünftig für eigene Unterrichtsvorhaben genutzt werden. Das Projekt des Material-Pools/der Sammlung von Unterrichtsentwürfen soll zukünftig im Rahmen von Folgeveranstaltungen fortgeführt werden. Im Laufe der Zeit sollen zu allen Themen der in Hessen gültigen „Bildungsstandards und Inhaltsfelder“ für die Fächer Philosophie und Ethik Internet-Materialsammlungen und entsprechende Unterrichtsentwürfe entstehen.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Online-Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Voraussetzung Für das Seminar kann man sich ab sofort bei den Dozierenden anmelden:
j.krebs@em.uni-frankfurt.de
s.reh@em.uni-frankfurt.de

Vorbesprechung für die verbindliche Anmeldung: Mittwoch, 29.6.16, 14:00 bis 16:00 Uhr.

Blockseminartermine: 19. bis einschließlich 22.7.16, jeweils von 10:00 bis 17:00 Uhr.

Die Veranstaltung erfordert eine gruppenbasierte Auseinandersetzung mit Recherchemethoden, didaktischer Gestaltung und Kollaborationen in einer Wiki-Umgebung.

Die Veranstaltung kann allein oder in Ergänzung zu Mediendidaktik I besucht werden.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung: Mi 29.6. 14:00 Uhr!

Geschichte der Philosophie (VM 1)

Aristoteles: Metaphysik IX (Theta)

Seminar, Lehrperson Buddensiek

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Metaphysik IX ist das letzte der drei sog. „zentralen“ Bücher der Metaphysik. In Ergänzung oder zum Abschluss der Überlegungen zum grundlegenden Seienden (ousia), die er in Met. VII und VIII angestellt hat, entwickelt Aristoteles eine Konzeption der dynamis (Vermögen, Möglichkeit, Potentialität) und der energieia (Wirklichkeit, Verwirklichung, Aktualität). Sehfähigkeit z.B. kann als bloßes Vermögen oder, im Fall tatsächlichen Sehens, im aktualisierten Zustand vorliegen, ein bestimmtes Material kann potentiell ein Haus sein oder kann das Material eines konkreten Hauses sein. Diese Unterscheidung von dynamis und energieia dürfte Konsequenzen auch für unser Verständnis der aristotelischen Konzeption der ousia haben.

Fragen, die sich Aristoteles in Met. IX stellen, betreffen unter anderem (1) das Verhältnis zwischen den beiden Hauptbegriffen von dynamis (Veränderungsvermögen, Potentialität) und das Verhältnis zwischen dynamis und energieia; (2) das Verhältnis von Materie, Form und Materie-Form-Kompositum einerseits und dynamis und energieia andererseits; sowie vor allem (3) die begriffliche, zeitliche und ontologische Priorität von energieia gegenüber dynamis. Für uns kommt unter anderem (4) die Frage hinzu, ob die Diskussion von dynamis und energieia nach Aristoteles' Auffassung zu einem tiefergehenden Verständnis von ousia beitragen soll, und wenn ja, wie sie dies tut. Im Seminar gehen wir diese und weitere Fragen durch sorgfältige Lektüre und Diskussion des Textes an. Ziel ist eine Antwort auf die Frage, wie Aristoteles' Projekt in Met. IX zu verstehen ist, und eine Antwort auf die Frage, wie der Erfolg seines Vorhabens einzuschätzen ist.

Nachweis Nicht benoteter Leistungsnachweis („Kleiner Schein“) durch Texteingabe (mit Handout).

Modulprüfung durch Texteingabe (mit Handout) und Hausarbeit; Termine für die Hausarbeit:

- Abgabetermin: 10.10.16
- Abgabetermin für Wiederholung: 31.10.16

Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzung für alle Teilnehmenden u.a.: Vorbereitende gründliche Lektüre von Metaphysik IX vor Beginn des Semesters (zum Seminartext: s. Literatur); während des Semesters Übernahme einer Text- und Diskussionseinführung zu einem Abschnitt des Textes und regelmäßige Lektüre ausgewählter (auch englischer) Sekundärliteratur. – Griechisch-Kenntnisse sind sehr willkommen, werden aber nicht vorausgesetzt. – 1. Termin: 14.4.2016. – Material zum Seminar findet sich ab Anfang April im OLAT-Begleitkurs:

Literatur

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3716743192>

Im Seminar verwendete Übersetzung:

- Aristoteles: Metaphysik. Übers. u. eingeleitet v. Th.A. Szlezák. Berlin, 2003.
- Griechischer Text: Jaeger, W. (Hg.): Aristotelis Metaphysica. Oxford, 1957.

Literatur zur Orientierung:

- Frede, Michael: Aristotle's Notion of Potentiality in Metaphysics Theta. In: Scaltsas, T. u.a. (Hg.): Unity, Identity, and Explanation in Aristotle's Metaphysics. Oxford, 1994. S. 173-193.
- Makin, S.: Introduction. In: Ders.: Aristotle Metaphysics Book Theta. Oxford, 2006. S. xi-xlii.

Hegel, Jenaer Realphilosophie

Seminar, Lehrperson Brokel

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.107

Kant über Vernunft und Wissenschaft (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Sturm

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2016, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt

Kants Transzendentalphilosophie ist oft als eine Wissenschaftstheorie interpretiert worden, oder zumindest als eine Philosophie, die eng mit den Wissenschaften verknüpft ist. Das Seminar konzentriert sich auf Kants Überlegungen zu den Rollen der *Vernunft* in den Wissenschaften. Drei Aspekte sollen dabei im Zentrum stehen: 1. Die Rolle apriorischen Wissens in den Wissenschaften; 2. der sogenannte „regulative Gebrauch“ von Ideen der Vernunft in den Wissenschaften; und 3. die Definition und Klassifikation des Wissenschaftssystems durch rationale Überlegungen zu Gegenstand, Methode und Zwecken der Wissenschaften. Das Seminar widmet sich der Analyse zentraler Texte, soll aber auch Raum für die langfristigen Wirkungen der Kantischen Philosophie bis ins 20. Jahrhundert anbieten.

Prof. Dr. Thomas Sturm (Barcelona) vertritt im Sommersemester die Professur für Philosophie der Neuzeit. Prof. Willaschek nimmt ein Forschungssemester wahr.

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 2. Vorlesungswoche

Leben und Form: Agambens Homo Sacer Projekt

Seminar, Lehrperson Khurana

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.107

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt

Der italienische Philosoph Giorgio Agamben hat mit dem 1995 erstmals erschienenen Buch »Homo Sacer: Die souveräne Macht und das nackte Leben« eine mehrbändige Untersuchung der modernen Lebensform begonnen, die erst in 2014 mit dem Buch »Der Gebrauch der Körper« zum Abschluss gekommen ist. In diesem Projekt verknüpft Agamben Fragen der politischen Philosophie und der Rechtsphilosophie mit Problemen

der Ethik, Ästhetik und Metaphysik. Das Seminar will den Versuch machen, sich einen Gesamtüberblick über dieses Projekt zu verschaffen, indem es Auszüge aus allen vier Teilen des Projektes diskutiert. Es wird mithin sowohl um Agambens Kritik am biopolitischen Dispositiv der Moderne gehen, das mit der Produktion »nackten Lebens« (eines seiner Form beraubten Lebens) einhergeht, wie auch um seinen positiven Gegenentwurf einer Lebens-Form, in der Form und Leben nicht voneinander getrennt werden können. Das Ziel einer solchen übergreifenden Diskussion liegt darin, Agambens Projekt nicht mehr allein im Ausgang von einigen vielbeachteten drastischen Thesen her zu verstehen, sondern auf unterliegende Probleme hin zu durchdringen wie das Verhältnis von Geist und Natur, Recht und Faktizität, Politik und Leben, Praxis und Spiel. – Um einen Blick auf den Umriss des gesamten Projekts gewinnen zu können, erfordert das Seminar dabei die Bereitschaft der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einem erhöhten Lektüreaufwand.

Literatur

Literatur zur Vorbereitung

- Leland de la Durantaye, »To Be and to Do: The Life's Work of Giorgio Agamben«, abrufbar unter:

<https://bostonreview.net/books-ideas/de-la-durantaye-agamben>

- Eva Geulen, Agamben zur Einführung, Hamburg: Junius 2005.

Moralphilosophie bei David Hume

Seminar, Lehrperson Spindler

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt

In diesem Seminar werden wir uns mit der Moralphilosophie David Humes beschäftigen, wie sie in dessen früher Schrift A Treatise of Human Nature vorliegt. Dabei werden wir – anhand von Auszügen aus Buch 2 („Of the Passions“) und insbesondere Buch 3 („Of Morals“) des Treatise – nachvollziehen, wie sich Humes Moralkonzeption, in deren Zentrum eine Theorie von „moral sentiments“ steht, aus einer bestimmten Konzeption der menschlichen Natur ergibt. Am Ende des Seminars werden wir vor dem Hintergrund der Lektüre des Treatise neuere Literatur zur Rolle des „general point of view“ in Humes Theorie der moralischen Beurteilung lesen.

Nach Hegel. Junghegelianische Probleme und Theorien

Seminar, Lehrperson Schmidt

Do, woch, 16:00 - 19:00, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

Hegels Philosophie war bei ihrem Erscheinen für viele seiner Leser und Hörer ein Versprechen auf gesellschaftlichen Fortschritt, Liberalisierung und sogar Revolution. Schüler der hegelschen Philosophie begannen daher rasch gesellschaftspolitische Entwürfe und Stellungnahmen zu verfassen. Das Seminar will wichtige Texte der unmittelbaren Rezeption von und Anknüpfung an Hegel erschließen und diskutieren, deren eigenständige Wahrnehmung durch die marxischen Polemiker in den Frühschriften oft über Gebühr verstellt ist. Behandelte Autoren sind u.a. Eduard Gans, Bruno Bauer, Arnold Ruge, Moses Hess und Max Stirner.

Nachweis

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Philosophische Analyse: Über Intuition, Apriori, Gedankenexperiment (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Trettin

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Das Seminar handelt von philosophischen Methoden und greift dabei eine in den letzten Jahren entstandene Debatte auf, in der vor allem folgende Fragen kontrovers diskutiert werden:

- 1) Welche Rolle spielen apriorische Analysen? Was kann Philosophie „aus dem Lehnstuhl“ erreichen?
- 2) Was sind Intuitionen und welche epistemische Funktion sollte man ihnen (nicht) einräumen?
- 3) Was „beweisen“ Gedankenexperimente und Fallbeispiele?
- 4) Gibt es überhaupt spezifisch philosophische Methoden? Was unterscheidet sie von denen in den anderen Wissenschaften und von der Urteilsbildung im Alltag?

Wir werden ausgewählte Aufsätze heranziehen sowie in Auszügen Timothy Williamson (The Philosophy of Philosophy, 2007) und Herman Cappelen (Philosophy without Intuitions, 2012) lesen. Bezüglich des Apriori werden wir auf einschlägige Stellen in Kants Kritik der reinen Vernunft rekurrieren. Ein Seminarplan mit Literaturliste wird zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.

Voraussetzung Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, Texte in englischer Sprache zu lesen.

Von allen Teilnehmenden wird erwartet, dass sie während des Semesters zwei kurze Essays (jeweils ca. 2-3 Seiten) schreiben, um ein Argument zu rekonstruieren, einen Textabschnitt zusammenzufassen oder eine im Seminarkontext relevante Frage zu beantworten. Dabei sollte ein Kurzkomentar und/oder eine eigene Frage formuliert werden, um die Diskussion im Seminar mitzugestalten. Eine dieser kleinen Leistungen kann auch durch ein Kurzreferat (ca. 10-15 Minuten) ersetzt werden.

Semesterapparat: Raum IG 1.621

Philosophische Lebensbegriffe

Seminar, Lehrperson Gurisch/Kleinod

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 4.107

Sa, Einzel, 12:00 - 16:00, 16.07.2016 - 16.07.2016, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt Der Begriff des Lebens und das Lebendige sind seit jeher für Philosophie und Wissenschaft von herausragendem Interesse gewesen. Erst zu Beginn des 19. Jahrhunderts aber bildet sich eine eigenständige Disziplin der Wissenschaft des Lebens, die Biologie heraus. Dieser Umstand ist nicht alleine der noch recht jungen, erst in der Neuzeit entstehenden Ausdifferenzierung und Autonomisierung der Einzelwissenschaften geschuldet; schließlich hat die Physik lange davor ihre Eigenständigkeit behaupten können. Das Leben stellt das Wissen vielmehr vor ein grundlegendes Rätsel: In den das abendländische Denken bis heute prägenden Unterscheidungen zwischen Geist und Natur, Form und Materie, Denken und Sein will es sich nicht so recht einordnen lassen. Das Lebendige scheint dagegen jenseits, in der Mitte oder als Vermittler dieser Unterscheidungen figurieren zu können. Aber gerade dort, in diesem Zwischenbereich sucht das Denken nach einer angemessenen Sprache, nach den richtigen Begriffen für ein Phänomen, das sich weder auf eine kausalgesetzliche, physikalische Natur noch auf ein anthropomorphisierendes Denken reduzieren lässt und überhaupt keinen klar definierten Bereich abzustecken scheint.

Das Seminar richtet sich an Studierende im fortgeschrittenen Bachelor- oder Magister- sowie Masterstudium. Erwartet wird die intensive und aufgeschlossene Lektüre teils auch längerer, heterogener Texte; Vorkenntnisse der Philosophie von Aristoteles, Descartes, Kant und Hegel sind empfehlenswert.

Das Seminar richtet sich an Studierende im fortgeschrittenen Bachelor- oder Magister- sowie Masterstudium. Erwartet wird die intensive und aufgeschlossene Lektüre teils auch längerer, heterogener Texte; Vorkenntnisse der Philosophie von Aristoteles, Descartes, Kant und Hegel sind empfehlenswert. Das Seminar beabsichtigt

verschiedene klassische, aber auch neuere Versuche, das Lebendige auf einen Begriff zubringen, zu untersuchen. Unterstellt wird dabei, dass gerade aufgrund der Unklarheit, die über das Wesen des Lebendigen besteht, besonders produktive und interessante Versuche gemacht wurden, oben genannte, klassische Unterscheidungen herauszufordern und zu vermitteln und neue Begriffe, Modelle und Systematiken zu bilden. Die Lektüre umfasst daher Texte von Aristoteles bis in die Gegenwart, klassische philosophische wie auch wissenschaftstheoretische Beiträge, zum Teil sehr unterschiedlichen Charakters.

Nachweis Für den kleinen oder Teilnahmeschein ist die Erstellung eines 1-seitigen Thesenpapiers zum Zweck der Diskussionseinleitung in die jeweilige Sitzung erforderlich; der große Schein bzw. die Modulabschlussprüfung wird durch eine Hausarbeit erlangt.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner. Einführend kann gelesen werden:

- Francois Jacob: Die Logik des Lebenden, Frankfurt 1982(2002).
- Georges Canguilhem: Die Erkenntnis des Lebens, Berlin 2009.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar wird am 3. und am 10. Mai ausfallen. Die beiden Sitzungen werden gegen Ende des Semesters, voraussichtlich am 16.7. nachgeholt werden. Über den genauen Termin wird sich gemeinsam in der ersten Sitzung verständigt.

Socrates' Ethics

Blockseminar, Lehrperson Berman

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.418

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.418

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.418

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.418

Inhalt In this seminar, we shall examine Socrates' ethical theory as well as his theory of moral psychology. Both of these theories are dismissed too quickly by almost every thinker subsequent to him. As we will see, his theories are in fact quite complex and plausible. Some of the issues we will be dealing with are these: how are actions to be individuated?, what is the nature of desire?, what are the objects of our psychological states?, are there any objective ethical truths?, are ethical truths empirically knowable?, are ethical values incommensurable?, can knowledge be overcome by passion?, and so on. Socrates had revisionary views in his own time on all these issues, and they are likewise revisionary in ours. Our ultimate aim is to engage with those views in order to see if they are true or not.

Nachweis Everyone will be expected to read the assigned texts (see §III) and be prepared to discuss them during the seminar.

The term paper is to be primarily a philosophical (as opposed to a purely scholarly) engagement with some issue in Socrates' ethics. I require a consultation on your paper topic. I will not accept papers on topics that have not been approved by me ahead of time.

Literatur The only text we'll need for sure is:
Plato: Complete Works (Hackett Publishing, 1997), edited by John Cooper.

Suggested preliminary readings:

Apology, Crito, Phaedo 115a-118a

Bem. zu Zeit und Ort **Friday, June 10 th : 2pm – 6pm: Overview**

- Realism vs. Constructivism in Ethics: Disagreement, Empirical Proof, and the Nature of Observation
- Realism vs. Nominalism & Constructivism in Metaphysics and how it relates to Ethics
- Prudence & Morality: Socrates, Plato, & Aristotle vs. Kant & the modern moral philosopher
- Moral Psychology: The Nature of Action and its Causes (viz. the natures of desire and belief) and thence, What is a Justifiable Response to Wrongdoing?
- How all that relates to Political Philosophy

Saturday, June 11 th : 10am – 1pm: Realism & Constructivism in Ethics and Metaphysics

- Euthyphro 2a-11b, Cratylus 383-391, and Theaetetus 151-186

Saturday, June 11 th : 2pm – 6pm: Action Theory & the Nature of Psychological States

- Gorgias 447a-461b, Protagoras 347c-362a, & Republic IV.435c-445b

Friday, June 17 th : 2pm – 6pm: Knowledge, Power, Self-Interest, and Justice

- Gorgias 461b-522e

Saturday, June 18 th : 10am – 1pm: Self-Interest, Justice & Political Philosophy

- Gorgias 461b-522e

Saturday, June 18 th : 2pm – 6pm: Loose ends

- Ion, Lesser Hippias, Republic I, Lysis (perhaps some, but not all, of these?)

The Commentaries on Aristotle's Politics in Medieval Philosophy

Seminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Do, Einzel, 12:00 - 18:00, 26.05.2016 - 26.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:00 - 17:00, 27.05.2016 - 27.05.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 08:00 - 17:00, 28.05.2016 - 28.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt

In the Middle Ages, an important part of the discussion on issues of political theory and political philosophy takes place in the so-called "commentaries" on the Politics of Aristotle. These commentaries appear not until the end of the 13th century, shortly after the rediscovery of the greek text of the Politics and its translation into Latin. They therefore mark the very beginning of political theory and political philosophy of the western European tradition that, until today, is concerned with determining the normative and justificatory reasons for political order and political organization. This seminar is closely linked to the newly established SFB-Research-Project "*Potestas, Jurisdictio und Dominium: Schwäche- und Gewaltendiskurse im 13. und 14. Jahrhundert*" (Matthias Lutz-Bachmann), but it is open for advanced students in philosophy. In the course of the seminar, we will take a close look at selected passages from commentaries by authors such as Albertus Magnus, Thomas Aquinas, and Peter of Auvergne.

Voraussetzung

The preliminary meeting and registration for this seminar will be take place on Monday, April 11th 2016, from 16-18h (I.G.-Farben Haus 2.455). Prerequisites for attending the seminar are a background in medieval philosophy, good knowledge of the Aristotelian text of the Politics, and good knowledge of Latin.

Bem. zu Zeit und Ort

The preliminary meeting and registration for this seminar will be take place on Monday, April 11 2016, from 16-18h (I.G.-Farben Haus 2.455). Prerequisites for attending the seminar are a background in medieval philosophy, good knowledge of the Aristotelian text of the *Politics*, and good knowledge of Latin.

Ästhetische Theorie V - Arnold Gehlens "Zeit-Bilder"

Seminar, Lehrperson Honneth/Khurana/Seel

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Das Seminar widmet sich Arnold Gehlens 1960 erstmals erschienener Studie »Zeit-Bilder«, mit der Gehlen eine »Soziologie und Ästhetik der modernen Malerei« vorgelegt hat. Gehlen unterscheidet drei Typen der Bildrationalität – Kunst der Vergegenwärtigung, realistische Kunst, abstrakte Malerei –, die einen jeweils unterschiedlichen primären Sachbezug aufweisen (Wirklichkeit, Natur, Subjektivität) und drei Gesellschaftsformationen korrespondieren: der Feudalgesellschaft, der emporstrebenden bürgerlichen Gesellschaft und der nachbürgerlichen Industriegesellschaft. Das »eigentlich kritische Problem« liegt für Gehlen in der Kunst seiner eigenen Gegenwart, die die Frage aufwirft, »wohin eigentlich die Bildrationalität abwandert, wenn mit dem Gegenstand auch noch das Wiedererkennen ausgehoben wird«. Die moderne Kunst verringert den objektiven Bedeutungsgehalt und erhöht so die »Souveränität der Kunst«; sie tut dies allerdings auf eine solche Weise, dass die Werke von Kommentaren abhängig werden, die wir im Falle der modernen Kunst zur Kunst selbst zählen müssen. Mit dieser ebenso komplexen wie prekären Form einer ungegenständlichen Bildgebung vollbringt die Kunst nach Gehlens Analyse Erstaunliches: Die moderne Kunst adoptiert die Bewusstseinsformen, die im Zusammenspiel von Technik, Naturwissenschaft und Gesellschaft entstanden sind, und entlastet uns dennoch zugleich von den Zwängen, die in diesen modernen rationalen Systemen vorherrschen: »Nur in der Kunst«, so Gehlen, »kann man noch Freiheitsgrade und Reflexionswachheiten und Libertinismen vorschweben lassen, die im öffentlichen Leben gar nicht unterzubringen wären.« – Das Seminar wird Gehlens bild- und sozialtheoretische Überlegungen im Ausgang von seiner Studie näher untersuchen und in den Kontext anderer ästhetischer Theorien des 20. Jahrhunderts stellen.

Literatur - Arnold Gehlen, Zeit-Bilder. Zur Soziologie und Ästhetik der modernen Malerei, 3. Auflage, Frankfurt/M. 1986.

Theoretische Philosophie (VM 2)

."FÄLLT AUS! Ayer: Language, Truth and Logic (W2)"

Seminar, Lehrperson Labude

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.102

Aristoteles: Metaphysik IX (Theta)

Seminar, Lehrperson Buddensiek

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Metaphysik IX ist das letzte der drei sog. „zentralen“ Bücher der Metaphysik. In Ergänzung oder zum Abschluss der Überlegungen zum grundlegenden Seienden (ousia), die er in Met. VII und VIII angestellt hat, entwickelt Aristoteles eine Konzeption der dynamis (Vermögen, Möglichkeit, Potentialität) und der energeia (Wirklichkeit, Verwirklichung, Aktualität). Sehfähigkeit z.B. kann als bloßes Vermögen oder, im Fall tatsächlichen Sehens, im aktualisierten Zustand vorliegen, ein bestimmtes Material kann potentiell ein Haus sein oder kann das Material eines konkreten Hauses sein. Diese Unterscheidung von dynamis und energeia dürfte Konsequenzen auch für unser Verständnis der aristotelischen Konzeption der ousia haben.

Fragen, die sich Aristoteles in Met. IX stellen, betreffen unter anderem (1) das Verhältnis zwischen den beiden Hauptbegriffen von dynamis (Veränderungsvermögen, Potentialität) und das Verhältnis zwischen dynamis und energeia; (2) das Verhältnis von Materie, Form und Materie-Form-Kompositum einerseits und dynamis und energeia andererseits; sowie vor allem (3) die begriffliche, zeitliche und ontologische Priorität von energeia gegenüber dynamis. Für uns kommt unter anderem (4) die Frage hinzu, ob die Diskussion von dynamis und energeia nach Aristoteles' Auffassung zu einem tiefergehenden Verständnis von ousia beitragen soll, und wenn ja, wie sie dies tut. Im Seminar gehen wir diese und weitere Fragen durch sorgfältige Lektüre und Diskussion des Textes an. Ziel ist eine Antwort auf die Frage, wie Aristoteles' Projekt

Nachweis	<p>in Met. IX zu verstehen ist, und eine Antwort auf die Frage, wie der Erfolg seines Vorhabens einzuschätzen ist.</p> <p>Nicht benoteter Leistungsnachweis („Kleiner Schein“) durch Texteingführung (mit Handout).</p> <p>Modulprüfung durch Texteingführung (mit Handout) und Hausarbeit; Termine für die Hausarbeit: – Abgabetermin: 10.10.16 – Abgabetermin für Wiederholung: 31.10.16</p>
Voraussetzung	<p>Allgemeine formale Voraussetzungen für Leistungsnachweis und Modulprüfung: s. Prüfungsordnung.</p> <p>Teilnahmevoraussetzung für alle Teilnehmenden u.a.: Vorbereitende gründliche Lektüre von Metaphysik IX vor Beginn des Semesters (zum Seminartext: s. Literatur); während des Semesters Übernahme einer Text- und Diskussionseinführung zu einem Abschnitt des Textes und regelmäßige Lektüre ausgewählter (auch englischer) Sekundärliteratur. – Griechisch-Kenntnisse sind sehr willkommen, werden aber nicht vorausgesetzt. – 1. Termin: 14.4.2016. – Material zum Seminar findet sich ab Anfang April im OLAT-Begleitkurs:</p>
Literatur	<p>https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3716743192</p> <p>Im Seminar verwendete Übersetzung: – Aristoteles: Metaphysik. Übers. u. eingeleitet v. Th.A. Szlezák. Berlin, 2003. – Griechischer Text: Jaeger, W. (Hg.): Aristotelis Metaphysica. Oxford, 1957.</p> <p>Literatur zur Orientierung:</p> <p>– Frede, Michael: Aristotle's Notion of Potentiality in Metaphysics Theta. In: Scaltsas, T. u.a. (Hg.): Unity, Identity, and Explanation in Aristotle's Metaphysics. Oxford, 1994. S. 173-193. – Makin, S.: Introduction. In: Ders.: Aristotle Metaphysics Book Theta. Oxford, 2006. S. xi-xlii.</p>

Geist und Verkörperung (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Röska-Hardy

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt

Der Cartesianismus und der frühe Funktionalismus in der Philosophie des Geistes stimmen darin überein, dass sich Denktätigkeit höherer Ordnung unabhängig von der Rolle des Körpers analysieren lässt. In den letzten Jahrzehnten wird diese Auffassung von Ansätzen in Frage gestellt, die sich unter dem Begriff der ‚Verkörperlichung‘ (embodiment) subsumieren lassen.* Ihnen gemeinsam ist die These, dass Denken kein bloßer Gehirnvorgang ist, sondern Gehirn, Körper und Umwelt involviert. Diese Ansätze sind im Einzelnen höchst unterschiedlich. Unter ihnen herrscht kein Konsens darüber, was für ein Gewicht der Verkörperlichung gegeben werden soll. Zum Beispiel: Die Rolle des Körpers in Wahrnehmungs- und Verhaltensprozessen bis hin zu abstraktem Denken wird je nach Ansatz als ‚erweitert‘, ‚verkörperlicht‘, ‚situiert‘ oder ‚enaktiv‘ unterschiedlich aufgefasst.

Das Seminar soll in die philosophischen Verkörperlichungs-Ansätze einführen und deren Bezüge zur Phänomenologie und zu Positionen in der Philosophie des Geistes herausarbeiten. Ziel des Seminars ist es, einflussreiche Ansätze in der ‚Philosophie der Verkörperlichung‘ darzustellen und zu systematisieren. Dabei soll die Herausforderung für historisch tradierte Auffassungen des Geistes und für dominante Positionen in der Philosophie des Geistes bewertet werden.

* Für ‚embodiment‘ wird die Übersetzung ‚Verkörperlichung‘ statt ‚Verkörperung‘ verwendet, weil zum einen ‚Verkörperlichung‘ seit mehreren Jahren in der deutschsprachigen Diskussion als Übersetzung gebraucht wird und zum anderen

Literatur

verwischt die Übersetzung ‚Verkörperung‘ wichtige Unterschiede zwischen den Positionen, die sich auf embodiment berufen.

Zur Anschaffung empfohlen:

Fingerhut et al., Philosophie der Verkörperung, stw 2060. Berlin: Suhrkamp Verlag 2013.

Literaturvorschlag:

- 1) Das Comptermodell des Geistes
Dennett, Dan „Cognitive Wheels“. In: Hookway (Hg.) Minds, Machines and Evolution. Cambridge, 129-151.
- 2) Erweiterete Kognition (extended mind)
Clark, A. and Chalmers, D. 1998 “The Extended Mind”, Analysis 58:7-19.
/dt. Der ausgedehnte Geist. In: Philosophie der Verkörperung.
Adams, F. and Aizawa, K. “Die Grenzen der Kognition” In: Philosophie der Verkörperung.
Sterelny, K. „Der Geist – ausgedehnt oder gestützt?“ In: Philosophie der Verkörperung.
- 3) Der Körper als kognitive Ressource: Verkörperlichung (embodiment)
Haugeland, J. „Der verkörperte und eingebettete Geist“ In: Philosophie der Verkörperung.
Metzinger, Th. „Different conceptions of embodiment“. In: PSYCHE – an interdisciplinary Journal of Research on Consciousness 12.
Adams, F. “Embodied Cognition,” In: Phenomenology and Cognition, 2010, 9 (4): 619–628.
- 4) Situative Einbettung (embeddedness): Die Rolle der natürlichen und sozialen Umwelt
Gallagher, S. , “Philosophical Antecedents of Situated Cognition”. In: The Cambridge Handbook of Situated Cognition, P. Robbins and M. Aydede (Hrsg.), Cambridge University Press 2009, pp. 35–51.
- 5) Verkörperlichung und situative Einbettung (embodied and embedded cognition)
Chemero, A., Radical Embodied Cognition Cambridge/MA 2009 (Auszug).
- 6) Sensomotorische Ansätze
O’Regan, J. Kevin und Noë, A., „Ein sensomotorischer Ansatz des Sehens und des visuellen Bewusstseins“. In: Philosophie der Verkörperung.
Noë, A. Du bist nicht Dein Gehirn . München 2010 (Auszug).
Hurley, Susan, „Wahrnehmen und Handeln. Alternative Sichtweisen“. In: Philosophie der Verkörperung.
- 7) Enaktivismus
Varela, F., Thompson, E. und Rosch, E., „Enaktivismus – verkörperte Kognition“. In: Philosophie der Verkörperung.
Thompson, E. und Stapleton, M., „Making sense of sense-making“. In: Topoi 28 (2009): 23-30.

Kant über Vernunft und Wissenschaft (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Sturm

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2016, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt

Kants Transzendentalphilosophie ist oft als eine Wissenschaftstheorie interpretiert worden, oder zumindest als eine Philosophie, die eng mit den Wissenschaften verknüpft ist. Das Seminar konzentriert sich auf Kants Überlegungen zu den Rollen der *Vernunft* in den Wissenschaften. Drei Aspekte sollen dabei im Zentrum stehen: 1. Die Rolle apriorischen Wissens in den Wissenschaften; 2. der sogenannte „regulative Gebrauch“ von Ideen der Vernunft in den Wissenschaften; und 3. die Definition und Klassifikation des Wissenschaftssystems durch rationale Überlegungen zu Gegenstand, Methode und Zwecken der Wissenschaften. Das Seminar widmet sich der Analyse zentraler Texte, soll aber auch Raum für die langfristigen Wirkungen der Kantischen Philosophie bis ins 20. Jahrhundert anbieten.

Prof. Dr. Thomas Sturm (Barcelona) vertritt im Sommersemester die Professur für Philosophie der Neuzeit. Prof. Willaschek nimmt ein Forschungssemester wahr.

Bem. zu Zeit und Ort Beginn: 2. Vorlesungswoche

Kolloquium zum Begriff der Beziehung

Kolloquium, Lehrperson von Wolzogen

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.103

Philosophie der Materiellen Kultur

Seminar, Lehrperson Seitz

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt In der neueren Philosophie des Geistes zeichnet sich immer mehr ab, dass der "Geist" eines Akteurs nicht losgelöst von seiner Einbettung in die ihm umgebene Umwelt zu verstehen ist. Dies hat weitreichende Implikationen. Wir sind Tiere in kulturellen Nischen: Ein Großteil unserer Umwelt besteht aus einer zeitlich sich stetig wandelnden "materiellen Kultur". Eine Ansammlung von Artefakten, von denen uns manche demnach nicht nur einfach bei Bedarf zur Verfügung stehen, um bestimmte geistige Tätigkeiten zu vollziehen (Beispiel Addieren mit dem Taschenrechner). Vielmehr formen diese Artefakte uns und unsere geistigen Fähigkeiten auch - und haben uns während unserer Kulturgeschichte immer schon geformt. Mit vergangenen materiellen Kulturen beschäftigt sich die Archäologie, mit neueren ein Bündel von Disziplinen, von der Anthropologie bis zur Literaturwissenschaft. Jede zeitgemäße Philosophie des Geistes ist daher auf eine reflektierte Ansicht über den Begriff der "materiellen Kultur" angewiesen, wie auch auf einen reflektierten Austausch und der Kooperation mit oben genannten Disziplinen. Im Kurs werden wir die Erfolgsaussichten für ein solches Vorhaben diskutieren.

Literatur Seminargrundlage wird Beth Preston's Monografie "A Philosophy of Material Culture: Action, Function, and Mind" (2012), sowie weitere einschlägige Aufsätze aus der Philosophie, der Archäologie und der Anthropologie zu diesem Bereich sein.

Alle Literatur zugänglich über OLAT. Genauer Literatur- und Seminarplan in der ersten Sitzung.

Philosophische Analyse: Über Intuition, Apriori, Gedankenexperiment (Lehrauftrag)

Seminar, Lehrperson Trettin

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Das Seminar handelt von philosophischen Methoden und greift dabei eine in den letzten Jahren entstandene Debatte auf, in der vor allem folgende Fragen kontrovers diskutiert werden:

- 1) Welche Rolle spielen apriorische Analysen? Was kann Philosophie „aus dem Lehnstuhl“ erreichen?
- 2) Was sind Intuitionen und welche epistemische Funktion sollte man ihnen (nicht) einräumen?
- 3) Was „beweisen“ Gedankenexperimente und Fallbeispiele?
- 4) Gibt es überhaupt spezifisch philosophische Methoden? Was unterscheidet sie von denen in den anderen Wissenschaften und von der Urteilsbildung im Alltag?

Wir werden ausgewählte Aufsätze heranziehen sowie in Auszügen Timothy Williamson (The Philosophy of Philosophy, 2007) und Herman Cappelen (Philosophy without Intuitions, 2012) lesen. Bezüglich des Apriori werden wir auf einschlägige Stellen in Kants Kritik der reinen Vernunft rekurrieren. Ein Seminarplan mit Literaturliste wird zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.

Voraussetzung Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, Texte in englischer Sprache zu lesen.

Von allen Teilnehmenden wird erwartet, dass sie während des Semesters zwei kurze Essays (jeweils ca. 2-3 Seiten) schreiben, um ein Argument zu rekonstruieren, einen Textabschnitt zusammenzufassen oder eine im Seminarkontext relevante Frage zu beantworten. Dabei sollte ein Kurzkomentar und/oder eine eigene Frage formuliert

werden, um die Diskussion im Seminar mitzugestalten. Eine dieser kleinen Leistungen kann auch durch ein Kurzreferat (ca. 10-15 Minuten) ersetzt werden.

Semesterapparat: Raum IG 1.621

Philosophische Lebensbegriffe

Seminar, Lehrperson Gurisch/Kleinod

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 4.107

Sa, Einzel, 12:00 - 16:00, 16.07.2016 - 16.07.2016, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt

Der Begriff des Lebens und das Lebendige sind seit jeher für Philosophie und Wissenschaft von herausragendem Interesse gewesen. Erst zu Beginn des 19. Jahrhunderts aber bildet sich eine eigenständige Disziplin der Wissenschaft des Lebens, die Biologie heraus. Dieser Umstand ist nicht alleine der noch recht jungen, erst in der Neuzeit entstehenden Ausdifferenzierung und Autonomisierung der Einzelwissenschaften geschuldet; schließlich hat die Physik lange davor ihre Eigenständigkeit behaupten können. Das Leben stellt das Wissen vielmehr vor ein grundlegendes Rätsel: In den das abendländische Denken bis heute prägenden Unterscheidungen zwischen Geist und Natur, Form und Materie, Denken und Sein will es sich nicht so recht einordnen lassen. Das Lebendige scheint dagegen jenseits, in der Mitte oder als Vermittler dieser Unterscheidungen figurieren zu können. Aber gerade dort, in diesem Zwischenbereich sucht das Denken nach einer angemessenen Sprache, nach den richtigen Begriffen für ein Phänomen, das sich weder auf eine kausalgesetzliche, physikalische Natur noch auf ein anthropomorphisierendes Denken reduzieren lässt und überhaupt keinen klar definierten Bereich abzustecken scheint.

Das Seminar richtet sich an Studierende im fortgeschrittenen Bachelor- oder Magister- sowie Masterstudium. Erwartet wird die intensive und aufgeschlossene Lektüre teils auch längerer, heterogener Texte; Vorkenntnisse der Philosophie von Aristoteles, Descartes, Kant und Hegel sind empfehlenswert.

Das Seminar richtet sich an Studierende im fortgeschrittenen Bachelor- oder Magister- sowie Masterstudium. Erwartet wird die intensive und aufgeschlossene Lektüre teils auch längerer, heterogener Texte; Vorkenntnisse der Philosophie von Aristoteles, Descartes, Kant und Hegel sind empfehlenswert. Das Seminar beabsichtigt verschiedene klassische, aber auch neuere Versuche, das Lebendige auf einen Begriff zubringen, zu untersuchen. Unterstellt wird dabei, dass gerade aufgrund der Unklarheit, die über das Wesen des Lebendigen besteht, besonders produktive und interessante Versuche gemacht wurden, oben genannte, klassische Unterscheidungen herauszufordern und zu vermitteln und neue Begriffe, Modelle und Systematiken zu bilden. Die Lektüre umfasst daher Texte von Aristoteles bis in die Gegenwart, klassische philosophische wie auch wissenschaftstheoretische Beiträge, zum Teil sehr unterschiedlichen Charakters.

Nachweis

Für den kleinen oder Teilnahmeschein ist die Erstellung eines 1-seitigen Thesenpapiers zum Zweck der Diskussionseinleitung in die jeweilige Sitzung erforderlich; der große Schein bzw. die Modulabschlussprüfung wird durch eine Hausarbeit erlangt.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

- Literatur Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner. Einführend kann gelesen werden:
- Francois Jacob: Die Logik des Lebenden, Frankfurt 1982(2002).
- Georges Canguilhem: Die Erkenntnis des Lebens, Berlin 2009.
- Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar wird am 3. und am 10. Mai ausfallen. Die beiden Sitzungen werden gegen Ende des Semesters, voraussichtlich am 16.7. nachgeholt werden. Über den genauen Termin wird sich gemeinsam in der ersten Sitzung verständigt.

Philosophische Logik. Belief Revision (Vorlesung/Seminar)

Vorlesung, Lehrperson Fuhrmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Rationale Meinungsverschiedenheiten

Seminar, Lehrperson Müller

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Meinungsverschiedenheiten sind ein allgegenwärtiges Phänomen. Menschen sind unterschiedlicher Meinung in politischen, ästhetischen oder moralischen Fragen. Aber auch hinsichtlich eindeutiger Faktenfragen kann es zum Dissens kommen: was war wirklich die Ursache für das Aussterben der Dinosaurier, ist der Konsum von Kaffee gesundheitsschädlich, hat der Angeklagte die ihm zur Last gelegte Straftat tatsächlich begangen? Und insbesondere in der Philosophie herrscht Dissens hinsichtlich vieler Fragen.

Im Seminar befassen wir uns mit dem Zusammenhang zwischen Rationalität und Meinungsverschiedenheiten. Folgende Fragen werden uns beschäftigen: lässt Rationalität es zu, dass es hinsichtlich einer Menge an Gründen mehr als eine einzige rationale Reaktion auf diese Gründe geben kann? Können Leute mit unterschiedlichen Meinungen gleichermaßen rationale Meinungen haben oder ist bei Meinungsverschiedenheiten immer eine Partei weniger rational als die andere? Was ist im Fall von Meinungsverschiedenheiten rational geboten? Kann man rational auf der eigenen Meinung beharren oder ist es rational geboten, die eigene Meinung zu verändern? Inwiefern ist Dissens ein Anzeichen dafür, dass die Meinungsbildung rationale Defizite aufweist?

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Bem. zu Zeit und Ort **Erste Sitzung: 12. April**

Was sollen wir glauben? Zur Ethik der Überzeugungen

Seminar, Lehrperson Fuhrmann/Kauss

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt Die sog. Ethik der Überzeugungen (ethics of belief) liegt auf dem Grenzgebiet von Erkenntnistheorie, Philosophie des Geistes, Psychologie und herkömmlicher Ethik. Während letztere von der Frage motiviert ist, was wir tun sollten, bezieht die Ethik der Überzeugungen ihren Anstoß durch die Frage, was wir glauben sollten. Diese Frage fußt auf der Voraussetzung, dass es Normen gibt, denen unsere Gewohnheiten und Verfahren der Überzeugungsbildung unterliegen und anhand derer sich einzelne Fälle von Überzeugungsbildung als irgendwie "gut" oder "schlecht" beurteilen lassen

(etwa als gerechtfertigt bzw. ungerechtfertigt); ganz so wie es Normen gibt, denen unser Handeln unterliegt und anhand derer sich einzelne Handlungen als irgendwie gut oder schlecht beurteilen lassen. Es liegt nahe anzunehmen, dass zumindest eine der Bedingungen, die eine Überzeugung legitimieren, darin besteht, dass letztere aufgrund von angemessener Evidenz gewonnen wurde. Aber gilt diese Bedingung in allen Fällen von Überzeugungen? Kann es Fälle von Überzeugungen geben, die keinerlei Evidenz bedürfen? Ferner, kann es Fälle von Überzeugungen geben, deren Rechtmäßigkeit nicht im Vorliegen von Evidenz besteht, sondern vielmehr mit dem Willen des jeweiligen Akteurs zu tun hat, wie seit William James einige Überzeugungsethiker argumentieren? Wenn hingegen Überzeugungsbildung ein Vorgang ist, der sich gänzlich unserer Willkür entzieht, wie viele Philosophen im Anschluss an David Hume meinen, dann ist nicht zu sehen, wie Überzeugungen überhaupt ethischen Normen unterliegen können. Die genannte Voraussetzung einer jeden Überzeugungsethik bliebe damit unerfüllt. Es sind diese und ähnliche Fragen, mit denen wir uns im Seminar beschäftigen werden.

Ästhetische Theorie V - Arnold Gehlens "Zeit-Bilder"

Seminar, Lehrperson Honneth/Khurana/Seel

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Das Seminar widmet sich Arnold Gehlens 1960 erstmals erschienener Studie »Zeit-Bilder«, mit der Gehlen eine »Soziologie und Ästhetik der modernen Malerei« vorgelegt hat. Gehlen unterscheidet drei Typen der Bildrationalität – Kunst der Vergegenwärtigung, realistische Kunst, abstrakte Malerei –, die einen jeweils unterschiedlichen primären Sachbezug aufweisen (Wirklichkeit, Natur, Subjektivität) und drei Gesellschaftsformationen korrespondieren: der Feudalgesellschaft, der emporstrebenden bürgerlichen Gesellschaft und der nachbürgerlichen Industriegesellschaft. Das »eigentlich kritische Problem« liegt für Gehlen in der Kunst seiner eigenen Gegenwart, die die Frage aufwirft, »wohin eigentlich die Bildrationalität abwandert, wenn mit dem Gegenstand auch noch das Wiedererkennen ausgehoben wird«. Die moderne Kunst verringert den objektiven Bedeutungsgehalt und erhöht so die »Souveränität der Kunst«; sie tut dies allerdings auf eine solche Weise, dass die Werke von Kommentaren abhängig werden, die wir im Falle der modernen Kunst zur Kunst selbst zählen müssen. Mit dieser ebenso komplexen wie prekären Form einer ungegenständlichen Bildgebung vollbringt die Kunst nach Gehlens Analyse Erstaunliches: Die moderne Kunst adoptiert die Bewusstseinsformen, die im Zusammenspiel von Technik, Naturwissenschaft und Gesellschaft entstanden sind, und entlastet uns dennoch zugleich von den Zwängen, die in diesen modernen rationalen Systemen vorherrschen: »Nur in der Kunst«, so Gehlen, »kann man noch Freiheitsgrade und Reflexionswachheiten und Libertinismen vorschweben lassen, die im öffentlichen Leben gar nicht unterzubringen wären.« – Das Seminar wird Gehlens bild- und sozialtheoretische Überlegungen im Ausgang von seiner Studie näher untersuchen und in den Kontext anderer ästhetischer Theorien des 20. Jahrhunderts stellen.

Literatur - Arnold Gehlen, Zeit-Bilder. Zur Soziologie und Ästhetik der modernen Malerei, 3. Auflage, Frankfurt/M. 1986.

Praktische Philosophie (VM 3)

"Der deutsch-jüdische Diskurs über ‚das Wesen‘ des Judentums von Moses Mendelssohn bis Hermann Cohen"

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jurewicz

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Inhalt Das Seminar widmet sich dem deutsch-jüdischen Diskurs über ‚das Wesen‘ des Judentums vom 18. bis zum Ende des ‚langen‘ 19. Jahrhunderts. – Beginnend mit der Haskala wurde die Sprache der Mehrheitsbevölkerung für deutsche Juden zum Medium ihres Außen- wie Binnendiskurses, damit zu einem Instrument der

Verteidigung und Selbstverständigung im Spannungsfeld der christlichen Vorstellungen vom Judentum einerseits und der Herausforderungen der Moderne andererseits. Diese geistige Konstellation resultierte in einer Reihe von religionsphilosophischen Stellungnahmen, die sich zwischen den konträren Optionen von Orthodoxie und Assimilation bewegten. Sie stellten einen zweifachen Versuch der Selbstlegitimation dar: Ihre Autoren waren bestrebt, das eigene Verständnis des Judentums als Fortführung der Tradition darzustellen; gegenüber der Mehrheitsbevölkerung bemühten sie sich wiederum, das Judentum als eine dem Christentum gleichwertige, vernunftkonforme Religion auszuweisen. – Diskutiert werden im Seminar Schriften von Moses Mendelssohn, Saul Ascher, Salomon Formstecher, Samuel Hirsch und Leo Baeck bis hin zu Hermann Cohens Opus „Religion der Vernunft aus den Quellen des Judentums“, dessen Erscheinen im Jahre 1919 den zeitlichen Bogen des Seminars schließt.

Nachweis

BA-Religionswissenschaft:

BA-RW 008: Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Interdisziplinäres Modul Religionsphilosophie

MA-Religionswissenschaft:

MA-RW 008: Modul Religionen in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 012: Religionsphilosophie

MA-RW 020: Modul Religion im Diskurs

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische Religionsphilosophie

Pfarramt/Magister Theologiae:

Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

Modul Jüdische Religionsphilosophie (JRPh)

Literatur

Michael Brenner/Stefi Jersch-Wenzel/Michael A. Meyer: Deutsch-jüdische Geschichte in der Neuzeit, Bd. 2: Emanzipation und Akkulturation, 1780-1871, München 1996.

Steven M. Lowenstein/Paul Mendes-Flohr/Peter Pulzer/Monika Richarz: Deutsch-jüdische Geschichte in der Neuzeit, Bd. 3: Umstrittene Integration, 1871-1918, München 1997.

Daniel H. Frank/Oliver Leaman: History of Jewish Philosophy, London/New York 2003, S. 588-650, 698-708.

American Political Theory

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Callies

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

This is an MA seminar on American political theory. The course will begin with thinkers influential prior to the American Revolution. We'll then move into independence publications and the federalist / anti-federalist literature that fueled the constitutional debate. In the middle of the course we'll look at topics in slavery, civil disobedience, anarchism, individualism, pragmatism, feminism, and economic policy. The course will end with a focus on the perhaps the two most significant American political theorists of the 20th century: John Rawls and Robert Nozick.

Voraussetzung

The language of instruction will be English and all presentations and papers must be delivered / written in English. Thus, English proficiency is required.

Anerkennung, Macht, Kritik

Seminar, Lehrperson Lepold

Do, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.109

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 22.07.2016 - 22.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.401 Seminarraum

Inhalt „Anerkennung“ ist ein Schlüsselbegriff der gegenwärtigen Sozialphilosophie und politischen Philosophie. Mit ihm steht ein Vokabular zur Beschreibung der gesellschaftlichen Wirklichkeit zur Verfügung, das es erlaubt, Personen in ihren vielfältigen Beziehungen zueinander und Abhängigkeiten voneinander in den Blick zu nehmen. So werden auch Formen von Macht und Herrschaft sichtbar, die komplexer sind als diejenigen Fälle von Fremdbestimmung, deren Kritik in die Domäne des herkömmlichen politischen Liberalismus fällt. Wie genau man allerdings Macht und Herrschaft im Ausgang vom Anerkennungsbegriff denken kann und welche Kritik gesellschaftlicher Anerkennungsverhältnisse auf dieser Grundlage möglich ist, sind dabei die Fragen, die uns im Seminar interessieren werden. Wir werden hierzu verschiedene Texte ausgewählter Autorinnen und Autoren lesen und gemeinsam diskutieren.

Das Seminar setzt keine speziellen Vorkenntnisse im Bereich der Anerkennungsphilosophie voraus; erwartet wird allerdings die Bereitschaft zur intensiven Auseinandersetzung mit den Texten und zur aktiven Teilnahme an den Semindiskussionen.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Wichtig: Am 22. Juli 2016 (und, je nach Teilnehmerzahl, evtl. auch am 23. Juli) wird ein Seminarworkshop für diejenigen stattfinden, die eine Modulprüfung ablegen wollen. Im Rahmen dieses Workshops werden Sie ein kurzes Exposé Ihrer Hausarbeit vorstellen, das dann gemeinsam diskutiert wird. Die Teilnahme an diesem Workshop und die Präsentation eines kurzen Exposés ist Voraussetzung dafür, dass Sie in diesem Seminar eine Hausarbeit schreiben können.

Hegel, Jenaer Realphilosophie

Seminar, Lehrperson Brokel

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 0.107

Kolloquium zum Begriff der Beziehung

Kolloquium, Lehrperson von Wolzogen

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.103

Kosmopolitanismus und Modelle globaler Ordnung

Seminar, Lehrperson Sierra

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Das Seminar diskutiert (a) Grundideen des gegenwärtigen Kosmopolitanismus, insbesondere diejenigen, die im Rahmen der politischen Philosophie Anschlusspunkte für die Reflexion über Fragen der supranationalen politischen und institutionellen Ordnung anbieten. In diesem Rahmen und ausgehend von der Feststellung, dass gegenwärtige Probleme in unterschiedlichen Bereichen (u.a. Wirtschaft, Umwelt und Sicherheit) die Kapazität der nationalen Politik und Institutionen sprengen, haben sich Modelle entwickelt, die Bezugssysteme von Normen sowie Mechanismen und Institutionen für die Behandlung solcher Probleme entwerfen. Im Seminar werden daher ebenfalls (b) verschiedene kosmopolitische sowie alternative Modelle im Blick auf ihre Grundzüge und philosophischen Grundlagen diskutiert.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Leben und Form: Agambens Homo Sacer Projekt

Seminar, Lehrperson Khurana

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.107

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 3.107

Inhalt Der italienische Philosoph Giorgio Agamben hat mit dem 1995 erstmals erschienenen Buch »Homo Sacer: Die souveräne Macht und das nackte Leben« eine mehrbändige Untersuchung der modernen Lebensform begonnen, die erst in 2014 mit dem Buch »Der Gebrauch der Körper« zum Abschluss gekommen ist. In diesem Projekt verknüpft Agamben Fragen der politischen Philosophie und der Rechtsphilosophie mit Problemen der Ethik, Ästhetik und Metaphysik. Das Seminar will den Versuch machen, sich einen Gesamtüberblick über dieses Projekt zu verschaffen, indem es Auszüge aus allen vier Teilen des Projektes diskutiert. Es wird mithin sowohl um Agambens Kritik am biopolitischen Dispositiv der Moderne gehen, das mit der Produktion »nackten Lebens« (eines seiner Form beraubten Lebens) einhergeht, wie auch um seinen positiven Gegenentwurf einer Lebens-Form, in der Form und Leben nicht voneinander getrennt werden können. Das Ziel einer solchen übergreifenden Diskussion liegt darin, Agambens Projekt nicht mehr allein im Ausgang von einigen vielbeachteten drastischen Thesen her zu verstehen, sondern auf unterliegende Probleme hin zu durchdringen wie das Verhältnis von Geist und Natur, Recht und Faktizität, Politik und Leben, Praxis und Spiel. – Um einen Blick auf den Umriss des gesamten Projekts gewinnen zu können, erfordert das Seminar dabei die Bereitschaft der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einem erhöhten Lektüreaufwand.

Literatur Literatur zur Vorbereitung
- Leland de la Durantaye, »To Be and to Do: The Life's Work of Giorgio Agamben«, abrufbar unter:
<https://bostonreview.net/books-ideas/de-la-durantaye-agamben>
- Eva Geulen, Agamben zur Einführung, Hamburg: Junius 2005.

Moralischer Realismus

Seminar, Lehrperson Schink/Vesper

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.106

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)":

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Moralphilosophie bei David Hume

Seminar, Lehrperson Spindler

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt In diesem Seminar werden wir uns mit der Moralphilosophie David Humes beschäftigen, wie sie in dessen früher Schrift A Treatise of Human Nature vorliegt. Dabei werden wir – anhand von Auszügen aus Buch 2 („Of the Passions“) und insbesondere Buch 3 („Of Morals“) des Treatise – nachvollziehen, wie sich Humes Moralkonzeption, in deren Zentrum eine Theorie von „moral sentiments“ steht, aus einer bestimmten Konzeption der menschlichen Natur ergibt. Am Ende des Seminars werden wir vor dem Hintergrund der Lektüre des Treatise neuere Literatur zur Rolle des „general point of view“ in Humes Theorie der moralischen Beurteilung lesen.

Nach Hegel. Junghegelianische Probleme und Theorien

Seminar, Lehrperson Schmidt

Do, woch, 16:00 - 19:00, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Hegels Philosophie war bei ihrem Erscheinen für viele seiner Leser und Hörer ein Versprechen auf gesellschaftlichen Fortschritt, Liberalisierung und sogar Revolution. Schüler der hegelschen Philosophie begannen daher rasch gesellschaftspolitische Entwürfe und Stellungnahmen zu verfassen. Das Seminar will wichtige Texte der unmittelbaren Rezeption von und Anknüpfung an Hegel erschließen und diskutieren, deren eigenständige Wahrnehmung durch die marxischen Polemiker in den Frühschriften oft über Gebühr verstellt ist. Behandelte Autoren sind u.a. Eduard Gans, Bruno Bauer, Arnold Ruge, Moses Hess und Max Stirner.

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Philosophie der Materiellen Kultur

Seminar, Lehrperson Seitz

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt In der neueren Philosophie des Geistes zeichnet sich immer mehr ab, dass der „Geist“ eines Akteurs nicht losgelöst von seiner Einbettung in die ihm umgebene Umwelt zu verstehen ist. Dies hat weitreichende Implikationen. Wir sind Tiere in kulturellen Nischen: Ein Großteil unserer Umwelt besteht aus einer zeitlich sich stetig wandelnden „materiellen Kultur“. Eine Ansammlung von Artefakten, von denen uns manche demnach nicht nur einfach bei Bedarf zur Verfügung stehen, um bestimmte geistige Tätigkeiten zu vollziehen (Beispiel Addieren mit dem Taschenrechner). Vielmehr formen diese Artefakte uns und unsere geistigen Fähigkeiten auch - und haben uns während unserer Kulturgeschichte immer schon geformt. Mit vergangenen materiellen Kulturen beschäftigt sich die Archäologie, mit neueren ein Bündel von Disziplinen, von der Anthropologie bis zur Literaturwissenschaft. Jede zeitgemäße Philosophie des Geistes ist daher auf eine reflektierte Ansicht über den Begriff der „materiellen Kultur“ angewiesen, wie auch auf einen reflektierten Austausch und der Kooperation mit oben genannten Disziplinen. Im Kurs werden wir die Erfolgsaussichten für ein solches Vorhaben diskutieren.

Literatur Seminargrundlage wird Beth Preston's Monografie "A Philosophy of Material Culture: Action, Function, and Mind" (2012), sowie weitere einschlägige Aufsätze aus der Philosophie, der Archäologie und der Anthropologie zu diesem Bereich sein.

Alle Literatur zugänglich über OLAT. Genauer Literatur- und Seminarplan in der ersten Sitzung.

Philosophische Lebensbegriffe

Seminar, Lehrperson Gurisch/Kleinod

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 4.107

Sa, Einzel, 12:00 - 16:00, 16.07.2016 - 16.07.2016, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt

Der Begriff des Lebens und das Lebendige sind seit jeher für Philosophie und Wissenschaft von herausragendem Interesse gewesen. Erst zu Beginn des 19. Jahrhunderts aber bildet sich eine eigenständige Disziplin der Wissenschaft des Lebens, die Biologie heraus. Dieser Umstand ist nicht alleine der noch recht jungen, erst in der Neuzeit entstehenden Ausdifferenzierung und Autonomisierung der Einzelwissenschaften geschuldet; schließlich hat die Physik lange davor ihre Eigenständigkeit behaupten können. Das Leben stellt das Wissen vielmehr vor ein grundlegendes Rätsel: In den das abendländische Denken bis heute prägenden Unterscheidungen zwischen Geist und Natur, Form und Materie, Denken und Sein will es sich nicht so recht einordnen lassen. Das Lebendige scheint dagegen jenseits, in der Mitte oder als Vermittler dieser Unterscheidungen figurieren zu können. Aber gerade dort, in diesem Zwischenbereich sucht das Denken nach einer angemessenen Sprache, nach den richtigen Begriffen für ein Phänomen, das sich weder auf eine kausalgesetzliche, physikalische Natur noch auf ein anthropomorphisierendes Denken reduzieren lässt und überhaupt keinen klar definierten Bereich abzustecken scheint.

Das Seminar richtet sich an Studierende im fortgeschrittenen Bachelor- oder Masterstudium sowie Masterstudium. Erwartet wird die intensive und aufgeschlossene Lektüre teils auch längerer, heterogener Texte; Vorkenntnisse der Philosophie von Aristoteles, Descartes, Kant und Hegel sind empfehlenswert.

Das Seminar richtet sich an Studierende im fortgeschrittenen Bachelor- oder Masterstudium sowie Masterstudium. Erwartet wird die intensive und aufgeschlossene Lektüre teils auch längerer, heterogener Texte; Vorkenntnisse der Philosophie von Aristoteles, Descartes, Kant und Hegel sind empfehlenswert. Das Seminar beabsichtigt verschiedene klassische, aber auch neuere Versuche, das Lebendige auf einen Begriff zubringen, zu untersuchen. Unterstellt wird dabei, dass gerade aufgrund der Unklarheit, die über das Wesen des Lebendigen besteht, besonders produktive und interessante Versuche gemacht wurden, oben genannte, klassische Unterscheidungen herauszufordern und zu vermitteln und neue Begriffe, Modelle und Systematiken zu bilden. Die Lektüre umfasst daher Texte von Aristoteles bis in die Gegenwart, klassische philosophische wie auch wissenschaftstheoretische Beiträge, zum Teil sehr unterschiedlichen Charakters.

Nachweis

Für den kleinen oder Teilnahmechein ist die Erstellung eines 1-seitigen Thesenpapiers zum Zweck der Diskussionseinleitung in die jeweilige Sitzung erforderlich; der große Schein bzw. die Modulabschlussprüfung wird durch eine Hausarbeit erlangt.

Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Literatur

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner. Einführend kann gelesen werden:
- Francois Jacob: Die Logik des Lebenden, Frankfurt 1982(2002).
- Georges Canguilhem: Die Erkenntnis des Lebens, Berlin 2009.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar wird am 3. und am 10. Mai ausfallen. Die beiden Sitzungen werden gegen Ende des Semesters, voraussichtlich am 16.7. nachgeholt werden. Über den genauen Termin wird sich gemeinsam in der ersten Sitzung verständigt.

Property-Owning Democracy

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 55, Lehrperson Reglitz

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

This course is an in-depth study of the idea of property-owning democracy as outlined by John Rawls. Rawls presents this idea as an alternative to command economy socialism, laissez-faire capitalism, and welfare state capitalism. Property-owning democracy is based on the thought that people's freedom in a market economy can only be effectively protected if wealth is widely dispersed throughout the entire population, and not concentrated in the hands of a few. The idea is thus of interest to anyone thinking about institutional alternatives to our current economic system. Rawls' remarks on property-owning democracy are not very extensive, and thus in the course we will also read texts from the recent essay collection *Property-Owning Democracy. Rawls and Beyond*, edited by Martin O'Neill and Thad Williamson.

Nachweis see syllabus

Voraussetzung Since our aim will be to study in depth a particular idea within Rawls' theory of justice, some prior familiarity with Rawls' seminal theory is required to successfully take part in the course. The language of instruction for the course will be English. Please take a look at the syllabus and check the participation requirements before registering for the course!

Literatur see syllabus

Rationale Meinungsverschiedenheiten

Seminar, Lehrperson Müller

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Meinungsverschiedenheiten sind ein allgegenwärtiges Phänomen. Menschen sind unterschiedlicher Meinung in politischen, ästhetischen oder moralischen Fragen. Aber auch hinsichtlich eindeutiger Faktenfragen kann es zum Dissens kommen: was war wirklich die Ursache für das Aussterben der Dinosaurier, ist der Konsum von Kaffee gesundheitsschädlich, hat der Angeklagte die ihm zur Last gelegte Straftat tatsächlich begangen? Und insbesondere in der Philosophie herrscht Dissens hinsichtlich vieler Fragen.

Im Seminar befassen wir uns mit dem Zusammenhang zwischen Rationalität und Meinungsverschiedenheiten. Folgende Fragen werden uns beschäftigen: lässt Rationalität es zu, dass es hinsichtlich einer Menge an Gründen mehr als eine einzige rationale Reaktion auf diese Gründe geben kann? Können Leute mit unterschiedlichen Meinungen gleichermaßen rationale Meinungen haben oder ist bei Meinungsverschiedenheiten immer eine Partei weniger rational als die andere? Was ist im Fall von Meinungsverschiedenheiten rational geboten? Kann man rational auf der eigenen Meinung beharren oder ist es rational geboten, die eigene Meinung zu verändern? Inwiefern ist Dissens ein Anzeichen dafür, dass die Meinungsbildung rationale Defizite aufweist?

Nachweis Die Termine für die Anmeldung zu Modulprüfungen und Leistungsnachweisen werden auf den entsprechenden Seiten der PhilProm für alle relevanten Studiengänge veröffentlicht (BA Phil (HF& NF); Magister; MA Phil).

Die einzelnen Links zu den Anmeldeterminen sowie die Anmeldeprozeduren finden sich auf der Homepage des Instituts unter der Rubrik "Anmeldung (Veranstaltung, Modulprüfung, Leistungsnachweis)".

<http://www.uni-frankfurt.de/47390548/Anmeldung>

Das Wintersemester wird auf den Seiten der PhilProm immer **unter dem Sommersemester** angezeigt!

Bei Problemen mit der Anmeldung kontaktieren Sie bitte direkt Frau Rauscher-Gärtner.

Bem. zu Zeit und Ort **Erste Sitzung: 12. April**

Socrates' Ethics

Blockseminar, Lehrperson Berman

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.418

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.418

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.418

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.418

Inhalt In this seminar, we shall examine Socrates' ethical theory as well as his theory of moral psychology. Both of these theories are dismissed too quickly by almost every thinker subsequent to him. As we will see, his theories are in fact quite complex and plausible. Some of the issues we will be dealing with are these: how are actions to be individuated?, what is the nature of desire?, what are the objects of our psychological states?, are there any objective ethical truths?, are ethical truths empirically knowable?, are ethical values incommensurable?, can knowledge be overcome by passion?, and so on. Socrates had revisionary views in his own time on all these issues, and they are likewise revisionary in ours. Our ultimate aim is to engage with those views in order to see if they are true or not.

Nachweis Everyone will be expected to read the assigned texts (see §III) and be prepared to discuss them during the seminar.

The term paper is to be primarily a philosophical (as opposed to a purely scholarly) engagement with some issue in Socrates' ethics. I require a consultation on your paper topic. I will not accept papers on topics that have not been approved by me ahead of time.

Literatur The only text we'll need for sure is:
Plato: Complete Works (Hackett Publishing, 1997), edited by John Cooper.

Suggested preliminary readings:
Apology, Crito, Phaedo 115a-118a

Bem. zu Zeit und Ort **Friday, June 10 th : 2pm – 6pm: Overview**

- Realism vs. Constructivism in Ethics: Disagreement, Empirical Proof, and the Nature of Observation
- Realism vs. Nominalism & Constructivism in Metaphysics and how it relates to Ethics
- Prudence & Morality: Socrates, Plato, & Aristotle vs. Kant & the modern moral philosopher
- Moral Psychology: The Nature of Action and its Causes (viz. the natures of desire and belief) and thence, What is a Justifiable Response to Wrongdoing?
- How all that relates to Political Philosophy

Saturday, June 11 th : 10am – 1pm: Realism & Constructivism in Ethics and Metaphysics

- Euthyphro 2a-11b, Cratylus 383-391, and Theaetetus 151-186

Saturday, June 11 th : 2pm – 6pm: Action Theory & the Nature of Psychological States

- Gorgias 447a-461b, Protagoras 347c-362a, & Republic IV.435c-445b

Friday, June 17 th : 2pm – 6pm: Knowledge, Power, Self-Interest, and Justice

- Gorgias 461b-522e

Saturday, June 18 th : 10am – 1pm: Self-Interest, Justice & Political Philosophy

- Gorgias 461b-522e

Saturday, June 18 th : 2pm – 6pm: Loose ends

- Ion, Lesser Hippias, Republic I, Lysis (perhaps some, but not all, of these?)

The Commentaries on Aristotle's Politics in Medieval Philosophy

Seminar, Lehrperson Lutz-Bachmann

Do, Einzel, 12:00 - 18:00, 26.05.2016 - 26.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:00 - 17:00, 27.05.2016 - 27.05.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 08:00 - 17:00, 28.05.2016 - 28.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.501 Seminarraum

Inhalt In the Middle Ages, an important part of the discussion on issues of political theory and political philosophy takes place in the so-called "commentaries" on the Politics of Aristotle. These commentaries appear not until the end of the 13th century, shortly after the rediscovery of the greek text of the Politics and its translation into Latin. They therefore mark the very beginning of political theory and political philosophy of the western European tradition that, until today, is concerned with determining the normative and justificatory reasons for political order and political organization. This seminar is closely linked to the newly established SFB-Research-Project "*Potestas, Iurisdictio und Dominium: Schwäche- und Gewaltendiskurse im 13. und 14. Jahrhundert*" (Matthias Lutz-Bachmann), but it is open for advanced students in philosophy. In the course of the seminar, we will take a close look at selected passages from commentaries by authors such as Albertus Magnus, Thomas Aquinas, and Peter of Auvergne.

Voraussetzung The preliminary meeting and registration for this seminar will be take place on Monday, April 11th 2016, from 16-18h (I.G.-Farben Haus 2.455). Prerequisites for attending the seminar are a background in medieval philosophy, good knowledge of the Aristotelian text of the Politics, and good knowledge of Latin.

Bem. zu Zeit und Ort The preliminary meeting and registration for this seminar will be take place on Monday, April 11 2016, from 16-18h (I.G.-Farben Haus 2.455). Prerequisites for attending the seminar are a background in medieval philosophy, good knowledge of the Aristotelian text of the *Politics*, and good knowledge of Latin.

The Philosophy of International Law

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Moellendorf

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 4.107

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

This class discusses philosophical theme concerning international law, ranging from the sources, history, and legal standing of international law to specific areas of international law, including international democracy and human rights and environmental law.

The course is conducted in English and the readings and assignments are in English as well.

Nachweis Teilnahmeschein:

There will be weekly very short reading knowledges quizzes at the beginning of class. An average of 3 out of 5 points for all the quizzes is required.

Leistungsschein:

The Teilnehmerschein plus a final take home Hausarbeit (essay) of 3000 – 5000 words. Standard citation is required. Plagiarized essays will receive no credit.

Literatur

Primary text:

The Philosophy of International Law, Samantha Besson & John Tasioulas eds.

Secondary texts:

Water Ethics, Peter G. Brown & Jeremy J. Schmidt eds.

Mattias Risse, "The Human Right to Water and Common Ownership of the Earth"
Journal of Political Philosophy 22:2, 2014, pp. 178-203.

Was sollen wir glauben? Zur Ethik der Überzeugungen

Seminar, Lehrperson Fuhrmann/Kauss

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt

Die sog. Ethik der Überzeugungen (ethics of belief) liegt auf dem Grenzgebiet von Erkenntnistheorie, Philosophie des Geistes, Psychologie und herkömmlicher Ethik. Während letztere von der Frage motiviert ist, was wir tun sollten, bezieht die Ethik der Überzeugungen ihren Anstoß durch die Frage, was wir glauben sollten. Diese Frage fußt auf der Voraussetzung, dass es Normen gibt, denen unsere Gewohnheiten und Verfahren der Überzeugungsbildung unterliegen und anhand derer sich einzelne Fälle von Überzeugungsbildung als irgendwie "gut" oder "schlecht" beurteilen lassen (etwa als gerechtfertigt bzw. ungerechtfertigt); ganz so wie es Normen gibt, denen unser Handeln unterliegt und anhand derer sich einzelne Handlungen als irgendwie gut oder schlecht beurteilen lassen. Es liegt nahe anzunehmen, dass zumindest eine der Bedingungen, die eine Überzeugung legitimieren, darin besteht, dass letztere aufgrund von angemessener Evidenz gewonnen wurde. Aber gilt diese Bedingung in allen Fällen von Überzeugungen? Kann es Fälle von Überzeugungen geben, die keinerlei Evidenz bedürfen? Ferner, kann es Fälle von Überzeugungen geben, deren Rechtmäßigkeit nicht im Vorliegen von Evidenz besteht, sondern vielmehr mit dem Willen des jeweiligen Akteurs zu tun hat, wie seit William James einige Überzeugungsethiker argumentieren? Wenn hingegen Überzeugungsbildung ein Vorgang ist, der sich gänzlich unserer Willkür entzieht, wie viele Philosophen im Anschluss an David Hume meinen, dann ist nicht zu sehen, wie Überzeugungen überhaupt ethischen Normen unterliegen können. Die genannte Voraussetzung einer jeden Überzeugungsethik bliebe damit unerfüllt. Es sind diese und ähnliche Fragen, mit denen wir uns im Seminar beschäftigen werden.

Ästhetische Theorie V - Arnold Gehlens "Zeit-Bilder"

Seminar, Lehrperson Honneth/Khurana/Seel

Do, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Das Seminar widmet sich Arnold Gehlens 1960 erstmals erschienener Studie »Zeit-Bilder«, mit der Gehlen eine »Soziologie und Ästhetik der modernen Malerei« vorgelegt hat. Gehlen unterscheidet drei Typen der Bildrationalität – Kunst der Vergegenwärtigung, realistische Kunst, abstrakte Malerei –, die einen jeweils unterschiedlichen primären Sachbezug aufweisen (Wirklichkeit, Natur, Subjektivität) und drei Gesellschaftsformationen korrespondieren: der Feudalgesellschaft, der emporstrebenden bürgerlichen Gesellschaft und der nachbürgerlichen Industriegesellschaft. Das »eigentlich kritische Problem« liegt für Gehlen in der Kunst seiner eigenen Gegenwart, die die Frage aufwirft, »wohin eigentlich die Bildrationalität abwandert, wenn mit dem Gegenstand auch noch das Wiedererkennen ausgehoben wird«. Die moderne Kunst verringert den objektiven Bedeutungsgehalt und erhöht so die »Souveränität der Kunst«; sie tut dies allerdings auf eine solche Weise, dass die Werke von Kommentaren abhängig werden, die wir im Falle der modernen Kunst zur Kunst selbst zählen müssen. Mit dieser ebenso komplexen wie prekären Form einer ungegenständlichen Bildgebung vollbringt die Kunst nach Gehlens Analyse Erstaunliches: Die moderne Kunst adoptiert die Bewusstseinsformen, die im Zusammenspiel von Technik, Naturwissenschaft und Gesellschaft entstanden sind, und entlastet uns dennoch zugleich von den Zwängen, die in diesen modernen rationalen Systemen vorherrschen: »Nur in der Kunst«, so Gehlen, »kann man noch Freiheitsgrade und Reflexionswachheiten und Libertinismen vorschweben lassen, die im öffentlichen Leben gar nicht unterzubringen wären.« – Das Seminar wird Gehlens bild- und sozialtheoretische Überlegungen im Ausgang von seiner Studie näher

untersuchen und in den Kontext anderer ästhetischer Theorien des 20. Jahrhunderts stellen.

Literatur - Arnold Gehlen, Zeit-Bilder. Zur Soziologie und Ästhetik der modernen Malerei, 3. Auflage, Frankfurt/M. 1986.

Physik

Einführung in die Physik und ihre Didaktik (Modul 1)

Einführung in die Physik II (Elektrodynamik und Optik) für Studierende der Chemie, anderer Naturwissenschaften und Lehramt L3 Physik

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Huth

Di, woch, 10:00 - 11:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Do, woch, 10:00 - 11:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Geb N - N/B1 N100, Hörsaal B1, Raumgröße 259,40 m²

Mo, woch, 10:00 - 11:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Bem. zu Zeit und Ort Der erste Vorlesungstermin ist am 12.04.2016.

Vorbesprechung in der ersten Vorlesung am Dienstag, den 12.04.2016

Donnerstags findet die Vorlesung im Hörsaal B1 (Biozentrum) statt.

Einführung in die Physik II für Studierende der Chemie, anderer Naturwissenschaften und L3, Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Dobrovolskiy/Huth

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 03.05.2016 - 03.05.2016, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 24.05.2016 - 24.05.2016, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum

Di, Einzel, 12:00 - 13:00, 05.07.2016 - 05.07.2016, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H6 Hörsaal 6, Raumgröße 173,68 m²

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.07.2016 - 19.07.2016, Physik - Phys_0.111

Di, woch, 09:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 1

Do, woch, 09:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 10

Do, woch, 09:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 11

Do, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 12

Do, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 13

Do, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum, Gruppe 14

Do, woch, 12:00 - 13:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 15

Di, woch, 09:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m², Gruppe 2

Di, woch, 09:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 3

Di, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 4

Di, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S3 Seminarraum 3, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 5

Di, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys_0.403, Gruppe 6

Mi, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 7

Mi, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m², Gruppe 8

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 21.04.2016, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum, Gruppe 9

Bem. zu Zeit und Ort Für die Studierenden Lehramt L3 gibt es immer eine extra-Übungsstunde, da deren Studienordnung dies vorsieht.

Der Termin für diese Stunde wird immer am Semesteranfang mit den betreffenden Studenten ausgemacht.

Das Lehrtutorium findet donnerstags von 8:45 - 9:45h in Raum Physik __.102 statt.

Einführung in die Physik II (Elektrodynamik und Optik) für Studierende der Biologie und des Lehramts L3 Physik

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Podlech

Do, woch, 13:00 - 14:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Inhalt Vorlesung mit Experimenten, Schwerpunkte Elektrodynamik und Optik. Elementare Mathematik wird am physikalischen Problem beim jeweils ersten Auftreten wiederholt. Der Besuch der dazugehörigen Übungen ist unerlässlich für eine erfolgreiche Teilnahme an der Vorlesung. Schein: Für die erfolgreiche Teilnahme an den zu dieser Veranstaltung gehörenden Übungen und Klausuren wird ein Schein ausgestellt.
Klausurtermin:

Voraussetzung Für Studierende mit Physik als Nebenfach und Lehramt an Gymnasien.
Vorkenntnisse: Schulphysik

Literatur Mathematik-Kenntnisse entsprechend Abitur

Gerthsen, C., Vogel, H., Physik, Springer-Berlin Verlag. Aufl. 2003
Tipler, Mosca, Physik f. Wissenschaftler und Ingenieure 2. dt. Auflage 2004, Elsevier GmbH, Spektrum Akademischer Verlag.

Bem. zu Zeit und Ort

Die **Online-Anmeldung** für alle **Fortgeschrittenen-Praktika** für das Sommersemester 2016 ist in der Zeit vom **06.03.2016** bis zum **20.03.2016** frei geschaltet unter:

www.fb13.uni-frankfurt.de/F_Praktikum.

Einführung in die Physik II (Elektrodynamik und Optik) für Studierende der Biologie und des Lehramts L3 Physik, Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Podlech

Mi, woch, 12:00 - 13:00, ab 20.04.2016, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum, Gruppe 1

Mi, woch, 13:00 - 14:00, ab 27.04.2016, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum, Gruppe 2

Do, woch, 11:00 - 12:00, ab 21.04.2016, Physik - 02.201a, Gruppe 3

Do, woch, 11:00 - 12:00, ab 21.04.2016, Physik - 02.201b, Gruppe 4

Do, woch, 11:00 - 12:00, ab 21.04.2016, Physik - 01.402 Seminarraum, Gruppe 5

Do, woch, 12:00 - 13:00, ab 21.04.2016, Physik - 02.116a, Gruppe 6

Do, woch, 12:00 - 13:00, ab 21.04.2016, Physik - 02.116b, Gruppe 6

Do, woch, 12:00 - 13:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S5 Seminarraum 5, Raumgröße 53,35 m², Gruppe 7

Do, woch, 14:00 - 15:00, ab 21.04.2016, Physik - 02.201a, Gruppe 8

Do, woch, 15:00 - 16:00, ab 21.04.2016, Physik - 02.201a, Gruppe 9

Einführung in die Physik II für Studierende der Biologie und des Lehramts L3 Physik, E-Learning Begleitveranstaltung

E-Learning, SWS: 3.0, Lehrperson Stöcker

Inhalt Es werden vorlesungsbegleitend Übungsausgaben und weitere Unterrichtsmaterialien bereitgestellt, wie interaktive Software, Demonstrationen und Zusammenfassungen. Der Kurs soll zur Ergänzung, Nacharbeitung und Vorbereitung dienen und kann auch zur Selbstkontrolle benutzt werden. Die Studenten können über Foren und Blogs miteinander und mit dem Kursleiter kommunizieren und die Kursinhalte aktiv mitgestalten.

Physikalisches Anfängerpraktikum (Modul 2)

(PEX1) Anfängerpraktikum 1 für Studierende der Physik, PhysIT, Meteorologie, Informatik und L3 Physik

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Krellner/Ritter

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum , Gruppe 1

Mo, woch, 14:00 - 18:00, ab 18.04.2016, Physik - Phys__204 Anfänger-Praktikum , Gruppe 1

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum , Gruppe 2

Do, woch, 14:00 - 18:00, ab 21.04.2016, Physik - Phys__204 Anfänger-Praktikum , Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort **Neu: Anmeldungen zu ALLEN Anfängerpraktika** im Fachbereich Physik: Online-Anmeldung direkt über das Vorlesungsverzeichnis in der Zeit **vom 29.02.2016, 9:00 Uhr bis zum 16.03.2016, 9:00 Uhr** . Die Plätze werden **NICHT** nach dem Zeitpunkt der Anmeldung vergeben.

(PEX2) Anfängerpraktikum 2 für Studierende der Physik, PhysIT, Meteorologie, Informatik und L3 Physik

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Iberler/Jacoby

Mo, woch, 14:00 - 18:00, ab 11.04.2016, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum , Gruppe 1

Do, woch, 14:00 - 18:00, ab 14.04.2016, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum , Gruppe 2

Bem. zu Zeit und Ort **Neu: Anmeldungen zu ALLEN Anfängerpraktika** im Fachbereich Physik: Online-Anmeldung direkt über das Vorlesungsverzeichnis in der Zeit **vom 29.02.2016, 9:00 Uhr bis zum 16.03.2016, 9:00 Uhr** . Die Plätze werden **NICHT** nach dem Zeitpunkt der Anmeldung vergeben.

Anfängerpraktikum 2 für Studierende der Physik, PhysIT, Meteorologie, Informatik und L3, Ergänzungen dazu

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Iberler/Jacoby

Mo, woch, 13:00 - 14:00, ab 18.04.2016, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum , Gruppe 1

Do, woch, 13:00 - 14:00, ab 21.04.2016, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum , Gruppe 2

Blockpraktikum AP 2, Kurs A, für Studierende der Physik, Informatik und L3-Physik, Ergänzungen dazu

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Iberler

Block, 10:00 - 11:00, 18.07.2016 - 05.08.2016

Voraussetzung Schein vom Anfängerpraktikum 1

Bem. zu Zeit und Ort Zeit n.V. während der Blockveranstaltung, Raum __.207

Blockpraktikum AP 2, Kurs A, für Studierende der Physik, Informatik und L3-Physik

Blockpraktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Iberler

Block, 10:00 - 16:00, 18.07.2016 - 05.08.2016, Physik - Phys__207 Anfänger-Praktikum

Block, 10:00 - 16:00, 18.07.2016 - 05.08.2016, Physik - Phys__211 Anfänger-Praktikum

Voraussetzung Schein vom Anfängerpraktikum Teil 1

Bem. zu Zeit und Ort Anmeldungen ab KW 20 per E-mail an: hergt@iap.uni-frankfurt.de

Die Veranstaltung wird erst bei einer Teilnehmerzahl von mindestens 12 durchgeführt.

Physikalische Modelle (Modul 3)

Theoretische Physik 2 für Lehramt L3

Vorlesung mit Übung, SWS: 3.0, Lehrperson Lüdde
Mo, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 01.114 Seminarraum
Do, woch, 12:00 - 13:00, Physik - 01.114 Seminarraum

Theoretische Physik 2 für Lehramt L3: Theoretikum zur Vorlesung

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Lüdde
Mo, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 01.114 Seminarraum , Gruppe 1
Do, woch, 13:00 - 15:00, Gruppe 2
Bem. zu Zeit und Ort Gruppe 2: Raum Phys. 02.120

Fachmethodik (Modul4)

Fachmethodik I (L3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zwiorek
Mi, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 02.210 Seminarraum
Bem. zu Zeit und Ort Als Teil des Pflicht-Moduls Fachmethodik Physik beschäftigt sich diese Veranstaltung mit den Voraussetzungen (z. B. Interesse, Motivation und Gender) und den fachspezifischen Methoden des Physikunterrichts (z. B. Kontextorientierung). Dies geschieht in enger Anbindung an die Praxis und schafft damit die theoretische Grundlage für die im WS zu erstellende Unterrichtseinheit. Darüber hinaus werden Einblicke in die 2. Phase der Lehrerbildung gegeben und der Umgang mit einer Lernplattform wird geübt. (Mit dieser Veranstaltung können Sie 2 ECTS für das Medienkompetenzzertifikat für Lehramtsstudierende erwerben)

Seminar "Physik im Schülerlabor"

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pschorner
Mo, woch, 12:15 - 13:45, Physik - 02.210 Seminarraum
Mo, woch, 12:15 - 13:45, Physik - Phys_ _101 Unterrichtsraum
Bem. zu Zeit und Ort Begrenzte Teilnehmerzahl!

Anmeldung unter: pschorner@physik.uni-frankfurt.de

Zu einer selbst gewählten Thematik sollen fünf Experimentierstationen und dazugehörige Arbeitsblätter entwickelt werden. Es erfolgt eine praktische Erprobung mit einer Schülergruppe.

Die Veranstaltung kann beim L2-Studium als "Seminar Fachdidaktik" im Modul L2-Meth. oder als "Hauptseminar Spezielle fachmethodische Probleme" im Modul L2-Meth. belegt werden.

Außerdem kann die Veranstaltung beim L3-Studium als "Physikdidaktische Wahlpflichtveranstaltung" im Modul L3-Physikdidaktik oder als „Hauptseminar Spezielle fachmethodische Probleme“ im "Modul 4: Fachmethodik" belegt werden.

Physikalische Modelle II (Modul 5)

Moderne Physik und ihre Didaktik (L2, L3, L5)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Erb
Mi, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Struktur der Materie (Modul 6)

(VEX4A) Experimentalphysik 4a: Kerne und Elementarteilchen

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Stroth/Lorenz
Di, woch, 11:00 - 13:00, Physik - Phys_0.111, Gruppe 1

(VEX4B) Experimentalphysik 4b: Festkörper

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 09:00 - 11:00, Physik - Phys_0.111

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung für die Übungen in der Vorlesung am 14.04.2016.

Experimentalphysik 4a: Kerne und Elementarteilchen, Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Stroth/Lorenz

Mo, woch, 10:00 - 11:00, Physik - 1.310 Seminarraum , Gruppe 1

Do, woch, 11:00 - 12:00, Physik - 1.310 Seminarraum , Gruppe 10

Fr, woch, 14:00 - 15:00, Physik - Phys_ _426, Gruppe 11

Fr, woch, 14:00 - 15:00, Physik - 01.114 Seminarraum , Gruppe 12

Do, woch, 12:00 - 13:00, Physik - 1.310 Seminarraum , Gruppe 14

Do, woch, 08:00 - 09:00, Physik - 01.402 Seminarraum , Gruppe 2

Do, woch, 08:00 - 09:00, Physik - 02.210 Seminarraum , Gruppe 3

Do, woch, 08:00 - 09:00, Physik - 1.310 Seminarraum , Gruppe 4

Do, woch, 11:00 - 12:00, Physik - 01.431 Seminarraum , Gruppe 5

Do, woch, 11:00 - 12:00, Physik - 02.210 Seminarraum , Gruppe 6

Do, woch, 13:00 - 14:00, Physik - 01.431 Seminarraum , Gruppe 7

Fr, woch, 13:30 - 14:30, Physik - 01.431 Seminarraum , Gruppe 8

Fr, woch, 14:30 - 15:30, Physik - 01.431 Seminarraum , Gruppe 9

Inhalt

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Dr. Manuel Lorenz, m.lorenz@gsi.de

Experimentalphysik 4b: Festkörper, Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Müller

Do, woch, 08:00 - 09:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 1

Fr, woch, 12:00 - 13:00, Physik - 01.402 Seminarraum , Gruppe 10

Fr, woch, 12:00 - 13:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 11

Do, woch, 08:00 - 09:00, Physik - Phys_ _426, Gruppe 2

Do, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys_0.403, Gruppe 3

Do, woch, 11:00 - 12:00, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m² , Gruppe 4

Do, woch, 11:00 - 12:00, Physik - Phys_0.222, Gruppe 5

Do, woch, 11:00 - 12:00, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m² , Gruppe 6

Do, woch, 11:00 - 12:00, Geb N - N 100-114 Raumgröße 92,55 m² , Gruppe 7

Do, woch, 11:00 - 12:00, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m² , Gruppe 8

Fr, woch, 08:00 - 09:00, Physik - Phys_ _426, Gruppe 9

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung in der Vorlesung am 14.04.2016.

Physikalisches Fortgeschrittenenpraktikum (Modul 7)

Fortgeschrittenenpraktikum des Physikalischen Instituts, Kurs für Studierende des Lehramts und für Studierende mit Nebenfach Physik

Praktikum/Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Thomson/Wolf

Mo, woch, 09:00 - 17:00

Mo, woch, 09:00 - 10:00

Bem. zu Zeit und Ort Die **Online-Anmeldung** für alle **Fortgeschrittenen-Praktika** für das

Sommersemester 2016 ist in der Zeit vom **06.03.2016** bis zum **20.03.2016** frei geschaltet unter:

http://www.fb13.uni-frankfurt.de/F_Praktikum

Gemeinsame Vorberechnung für die Fortgeschritten-Praktika am 11.4.2016, 9:00 Uhr im Physik-Hörsaal _0.111. Für Angemeldete: Bitte erscheinen Sie auf jeden Fall, sonst wird Ihr Praktikumsplatz eventuell anderweitig vergeben.

Das Praktikum findet in den Praktikumsräumen 1.213, 1.214, 1.215, 1.216 und in den Labors der beteiligten wissenschaftlichen Arbeitsgruppen statt.

Physikalisches Praktikum für Fortgeschrittene vom Institut für Angewandte Physik, Kurs für Studierende der Lehramter

Praktikum/Seminar, SWS: 6.0, Lehrperson Podlech

Mo, woch, 09:00 - 17:00

Bem. zu Zeit und Ort Die **Online-Anmeldung** für alle **Fortgeschrittenen-Praktika** für das Sommersemester 2016 ist in der Zeit vom **06.03.2016** bis zum **20.03.2016** frei geschaltet unter:

http://www.fb13.uni-frankfurt.de/F_Praktikum.

Gemeinsame Vorberechnung für die Fortgeschritten-Praktika am 13.04.2015, 9:00 Uhr im Physik-Hörsaal _0.111. Für Angemeldete: Bitte erscheinen Sie auf jeden Fall, sonst wird Ihr Praktikumsplatz eventuell anderweitig vergeben.

Das Praktikum findet in den Praktikumsräumen 1.213, 1.214, 1.215, 1.216 und in den Labors der beteiligten wissenschaftlichen Arbeitsgruppen statt.

Physikdidaktik (Modul 8)

Aktuelle Themen der Physikdidaktik (L2, L3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Korneck

Do, woch, 12:00 - 14:00

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet in Raum __.101 (Schülerlabor) statt.

Computereinsatz im Physikunterricht (L2, L3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wilhelm

Di, woch, 16:00 - 18:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Inhalt Es wird ein Überblick über verschiedene Möglichkeiten gegeben, im Physikunterricht den Computer einzusetzen. Die Veranstaltung besteht aus Input zur Theorie und praktischen Übungen.

Nachweis Die Veranstaltung kann beim L2-Studium als "Seminar Fachdidaktik" im Modul L2-Meth. belegt werden. Als Studiennachweis für 3 CP ist die Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen nachzuweisen.

Die Veranstaltung kann beim L3-Studium als "Physikdidaktische Wahlpflichtveranstaltung" im Modul L3-Physikdidaktik belegt werden. Als Studiennachweis für 4 CP ist eine Hausarbeit zu schreiben.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet nicht wöchentlich 90 Minuten statt, sondern etwas seltener und dafür länger.

Praktikum: Experimentelle Demonstrationen

Praktikum, SWS: 4.0, Lehrperson Wilhelm/Winkelmann

Mo, woch, 14:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Physik - 02.210 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort In dieser Lehrveranstaltung für Lehramtsstudierende wird mit Material experimentiert, das üblicherweise für den Physikunterricht zur Verfügung steht. Die Experimente werden von Teilnehmerinnen und Teilnehmern den anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern in einer Präsentation gezeigt und gemeinsam diskutiert.

Die Lehrveranstaltung ist teilnahmebeschränkt. bitte melden Sie sich per email an:

y.maly@em.uni-frankfurt.de

Seminar "Physik im Schülerlabor"

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pschorner

Mo, woch, 12:15 - 13:45, Physik - 02.210 Seminarraum

Mo, woch, 12:15 - 13:45, Physik - Phys__101 Unterrichtsraum

Bem. zu Zeit und Ort Begrenzte Teilnehmerzahl!

Anmeldung unter: pschorner@physik.uni-frankfurt.de

Zu einer selbst gewählten Thematik sollen fünf Experimentierstationen und dazugehörige Arbeitsblätter entwickelt werden. Es erfolgt eine praktische Erprobung mit einer Schülergruppe.

Die Veranstaltung kann beim L2-Studium als "Seminar Fachdidaktik" im Modul L2-Meth. oder als "Hauptseminar Spezielle fachmethodische Probleme" im Modul L2-Meth. belegt werden.

Außerdem kann die Veranstaltung beim L3-Studium als "Physikdidaktische Wahlpflichtveranstaltung" im Modul L3-Physikdidaktik oder als „Hauptseminar Spezielle fachmethodische Probleme“ im "Modul 4: Fachmethodik" belegt werden.

Wissenschaftstheorie und Wissenschaftsgeschichte im Physikunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Joosten

Mi, woch, 10:15 - 11:45, Physik - 02.211 Physiklaborraum , Gruppe 1

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet in Raum 2.222 statt.

Die Veranstaltung kann beim L2-Studium als "Seminar Fachdidaktik" im Modul L2-Meth. belegt werden. Als Studiennachweis für 3 CP ist die Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen nachzuweisen.

Die Veranstaltung kann beim L3-Studium als "Physikdidaktische Wahlpflichtveranstaltung" im Modul L3-Modul8: Physikdidaktik belegt werden. Als Studiennachweis für 4 CP ist eine Hausarbeit zu schreiben.

Schulpraktische Studien

Politik & Wirtschaft

Propädeutikum Politikwissenschaft (POWI-PE)

Fachdidaktische Grundlagen (POWI-FDG)

Fachdidaktische Grundlagen I

Grundkurs, SWS: 3.5, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Eichhorn

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 3.107, Eichhorn

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die das Wahlfach „Politik und Wirtschaft“ mit dem Lehramt an Haupt- und Realschulen (L2), an Förderschulen (L5) oder am Gymnasien (L3) studieren sowie an Studierende des Lehramts an Primarstufen (L1), die im Rahmen des Sachunterrichtsstudiums als sozialwissenschaftlichen Schwerpunkt das Fach „Politik und Wirtschaft“ gewählt haben. Die Veranstaltung dient der Einführung in konzeptionelles fachdidaktisches Denken. Zunächst werden einige ausgewählte Fragestellungen der sozialwissenschaftlichen Bildung vorgestellt und erörtert. Hieraus werden fachdidaktische Prinzipien abgeleitet, die sowohl der Planung von Lernprozessen dienen als auch ihrer kritischen Bewertung. Auf dieser Grundlage wird die Veranstaltung unter Bezug auf ein aktuelles Fallbeispiel mit einer zentralen sozialwissenschaftlichen Fragestellung projektorientiert fortgeführt. Kleingruppen von Studierenden werden ausgewählte Fragestellungen recherchierend und erkundend bearbeiten.

- Nachweis **Das obligatorische wöchentliche Tutorium ist mittwochs.**
Sie schließen das Modul nach erfolgreicher Teilnahme an beiden Veranstaltungen (Fachdidaktische Grundlagen I und II) mit einer 90-minütigen Klausur ab.
- Voraussetzung Den erworbenen Modulschein bekommen Sie nach erfolgreichem Abschluß des Teil II der Fachdidaktischen Grundlagen und können diesen in der Regel zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abholen.
Die Veranstaltung richtet sich nicht an Erstsemester. Das Propädeutikum muss erfolgreich abgeschlossen sein.

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

- Literatur Das Anmeldesystem wird vom **19.03.2016 (9 Uhr) bis zum 04.04.2016 (9 Uhr)** freigeschaltet.
In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.
Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts, Paderborn/München/Wien/Zürich
- Reinhardt, Sibylle (2012): Politikdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II., Berlin (4. Aufl.)
- Reader „Einführung in die Didaktik der Sozialwissenschaften. Fachdidaktische Grundlagen“ (Der Reader ist zu Semesterbeginn erhältlich.)

Fachdidaktische Grundlagen I

Grundkurs, SWS: 3,5, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Tschirner

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 1G 107, Tschirner

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die das Wahlfach „Politik und Wirtschaft“ mit dem Lehramt an Haupt- und Realschulen (L2), an Förderschulen (L5) oder am Gymnasien (L3) studieren sowie an Studierende des Lehramts an Primarstufen (L1), die im Rahmen des Sachunterrichtsstudiums als sozialwissenschaftlichen Schwerpunkt das Fach „Politik und Wirtschaft“ gewählt haben. Die Veranstaltung dient der Einführung in konzeptionelles fachdidaktisches Denken. Zunächst werden einige ausgewählte Fragestellungen der sozialwissenschaftlichen Bildung vorgestellt und erörtert. Hieraus werden fachdidaktische Prinzipien abgeleitet, die sowohl der Planung von Lernprozessen dienen als auch ihrer kritischen Bewertung. Auf dieser Grundlage wird die Veranstaltung unter Bezug auf ein aktuelles Fallbeispiel mit einer zentralen sozialwissenschaftlichen Fragestellung projektorientiert fortgeführt. Kleingruppen von Studierenden werden ausgewählte Fragestellungen recherchierend und erkundend bearbeiten.

- Nachweis **Das obligatorische wöchentliche Tutorium ist mittwochs.**
Sie schließen das Modul nach erfolgreicher Teilnahme an beiden Veranstaltungen (Fachdidaktische Grundlagen I und II) mit einer 90-minütigen Klausur ab.
- Voraussetzung Den erworbenen Modulschein bekommen Sie nach erfolgreichem Abschluß des Teil II der Fachdidaktischen Grundlagen und können diesen in der Regel zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abholen.
Die Veranstaltung richtet sich nicht an Erstsemester. Das Propädeutikum muss erfolgreich abgeschlossen sein.

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom **19.03.2016 (9 Uhr) bis zum 04.04.2016 (9 Uhr)** freigeschaltet.
In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

- Literatur Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts, Paderborn/
München/Wien/Zürich
- Reinhardt, Sibylle (2012): Politikdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und
II., Berlin (4. Aufl.)
- Reader „Einführung in die Didaktik der Sozialwissenschaften. Fachdidaktische
Grundlagen“ (Der Reader ist zu Semesterbeginn erhältlich.)

Fachdidaktische Grundlagen I

Grundkurs, SWS: 3.5, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Tschirner

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 2.106, Tschirner

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die das Wahlfach „Politik und Wirtschaft“
mit dem Lehramt an Haupt- und Realschulen (L2), an Förderschulen (L5) oder am
Gymnasien (L3) studieren sowie an Studierende des Lehramts an Primarstufen
(L1), die im Rahmen des Sachunterrichtsstudiums als sozialwissenschaftlichen
Schwerpunkt das Fach „Politik und Wirtschaft“ gewählt haben. Die Veranstaltung dient
der Einführung in konzeptionelles fachdidaktisches Denken. Zunächst werden einige
ausgewählte Fragestellungen der sozialwissenschaftlichen Bildung vorgestellt und
erörtert. Hieraus werden fachdidaktische Prinzipien abgeleitet, die sowohl der Planung
von Lernprozessen dienen als auch ihrer kritischen Bewertung. Auf dieser Grundlage
wird die Veranstaltung unter Bezug auf ein aktuelles Fallbeispiel mit einer zentralen
sozialwissenschaftlichen Fragestellung projektorientiert fortgeführt. Kleingruppen von
Studierenden werden ausgewählte Fragestellungen recherchierend und erkundend
bearbeiten.

Das obligatorische wöchentliche Tutorium ist mittwochs.

Nachweis Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt. Jede Teilnehmerin / jeder
Teilnehmer stellt ein Lehr-Lernarrangement vor und fertigt eine didaktische Analyse an.

Sie schließen das Modul nach erfolgreicher Teilnahme an beiden Veranstaltungen
(Fachdidaktische Grundlagen I und II) mit einer 90-minütigen Klausur ab.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine
zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt
werden.

Voraussetzung **Die Veranstaltung richtet sich nicht an Erstsemester. Das Propädeutikum muss
erfolgreich abgeschlossen sein.**

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom **19.03.2016 (9 Uhr) bis zum 04.04.2016 (9 Uhr)**
freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur Reader aus dem FDGI-Kurs

Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts. Paderborn,
München, Wien, Zürich

Frech, Siegfried / Kuhn, Hans-Werner / Massing, Peter (Hg.) (2004), Methodentraining
für den Politikunterricht, Bd. I. Schwalbach/Ts.

Reinhardt, Sibylle / Richter, Dagmar (2007): Politik-Methodik. Handbuch für die
Sekundarstufe I und II. Berlin

Fachdidaktische Grundlagen II

Grundkurs, SWS: 3.5, Lehrperson Eichhorn

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 2G 107, Eichhorn

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Der Kurs setzt die im Seminar „Fachdidaktische Grundlagen I“ begonnene Arbeit fort. Auf der Basis der theoretisch erworbenen Kenntnisse fachdidaktischer Zugänge und Prinzipien werden Lehr-Lernarrangements zu aktuellen politischen Fragestellungen, Problemen oder Konflikten entwickelt, erprobt und evaluiert sowie die Anfertigung einer didaktischen Analyse geübt.

Das obligatorische wöchentliche Tutorium ist freitags.

Nachweis Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt. Jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer stellt ein Lehr-Lernarrangement vor und fertigt eine didaktische Analyse an.

Sie schließen das Modul nach erfolgreicher Teilnahme an beiden Veranstaltungen (Fachdidaktische Grundlagen I und II) mit einer 90-minütigen Klausur ab.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Literatur Reader aus dem FDGI-Kurs

Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts. Paderborn, München, Wien, Zürich

Frech, Siegfried / Kuhn, Hans-Werner / Massing, Peter (Hg.) (2004), Methodentraining für den Politikunterricht, Bd. I. Schwalbach/Ts.

Reinhardt, Sibylle / Richter, Dagmar (2007): Politik-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin

Fachdidaktische Grundlagen II

Grundkurs, SWS: 3.5, Lehrperson Krisanthan

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 4.106

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 1G 165, Krisanthan

Fr, Einzel, 13:00 - 19:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, PEG - PEG 1G 165, Krisanthan

Inhalt Der Kurs setzt die im Seminar „Fachdidaktische Grundlagen I“ begonnene Arbeit fort. Auf der Basis der theoretisch erworbenen Kenntnisse fachdidaktischer Zugänge und Prinzipien werden Lehr-Lernarrangements zu aktuellen politischen Fragestellungen, Problemen oder Konflikten entwickelt, erprobt und evaluiert sowie die Anfertigung einer didaktischen Analyse geübt.

Das obligatorische wöchentliche Tutorium ist dienstags.

Nachweis Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt. Jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer stellt ein Lehr-Lernarrangement vor und fertigt eine didaktische Analyse an.

Sie schließen das Modul nach erfolgreicher Teilnahme an beiden Veranstaltungen (Fachdidaktische Grundlagen I und II) mit einer 90-minütigen Klausur ab.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Literatur Reader aus dem FDGI-Kurs

Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts. Paderborn, München, Wien, Zürich

Frech, Siegfried / Kuhn, Hans-Werner / Massing, Peter (Hg.) (2004), Methodentraining für den Politikunterricht, Bd. I. Schwalbach/Ts.

Reinhardt, Sibylle / Richter, Dagmar (2007): Politik-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin

Politikwissenschaft: Politische Systeme, Akteure und Prozesse (POWI-P1)

Challenges of Democracy and Democratization in Europe

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gherghina

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Course description:

This course is intended as an overview of the large number of factors (political, institutional, socio-economic, cultural etc.) that can obstruct the processes of democratization and democratic consolidation in Europe. Topics will be examined in historical and comparative perspective, using examples from different national experiences. The course combines the conceptual and empirical approaches. The readings and lectures are designed to provide a deeper understanding of the principles and workings of democracy in Europe, with a particular focus on the actual and potential challenges. At the end of the course students will have a basic understanding of the concepts related to democracy, will be aware about the existing main debates, and will display analytical insight, and awareness about new challenges.

Nachweis

Course requirements and grading:

For a certificate of attendance ("Teilnahmeschein") it is required to have

- regular participation including the mandatory readings;
- blog post (max. 800 words), due 1 July 2016.

For a course grade ("Leistungsschein") it is required to have:

- active participation including the mandatory readings (10%);
- preparation of a power point presentation of approx. 30 minutes (20%);
- blog post (max. 800 words), due 1 July 2016 (30%);
- final paper (max. 6,000 words), due 30 September 2015 (40%).

Literatur

The required texts and slides are available on OLAT: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/>

Das Politische System der EU

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Eckert

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5, Eckert

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Grundständige Veranstaltung (BA)

Die Veranstaltung führt in das politische System der Europäischen Union ein. Behandelt werden Struktur und Arbeitsweise zentraler politischer Institutionen sowie Träger und Prozesse der politischen Willensbildung. EU-Strukturen und Prozesse werden im Kontext allgemeiner politikwissenschaftlicher Theorien und Konzepte vermittelt.

Nachweis

In dieser Vorlesung kann nur ein Teilnahmenachweis erworben, aber **keine Modulabschlussprüfung** abgelegt werden. Zum Nachweis der aktiven Teilnahme (Teilnahmenachweis) sind Kurztests zu absolvieren.

Voraussetzung

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom **19.03.2016 (9 Uhr) bis zum 04.04.2016 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur Tömmel, Ingeborg (2014): Das politische System der EU. 4., völlig überarbeitete und erweiterte Auflage, Berlin: DeGruyter Oldenbourg.

Das politische System der USA im Vergleich

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zittel

Do, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Das politische Geschehen in den USA löst bei nicht-Amerikanern vielfach Verwunderung und Unverständnis aus. Einiges daran erscheint exotisch bis befremdlich. Das reicht vom Wahlkampf im Rahmen von Präsidentschafts- und Kongresswahlen bis hin zu Ergebnissen der amerikanischen Politik. In diesem Proseminar soll ausgehend von subjektiven Beobachtungen gelernt werden, wie die Vergleichende Politikwissenschaft Systemeigenarten und -unterschiede identifiziert und welche Spezifika des amerikanischen Regierungssystems dabei zu Tage treten.

Nachweis Für den Erwerb eines aktiven Teilnahme Scheins (3 CP) ist ein Literaturbericht (Umfang 3 Seiten) zu der Seminarlektüre zu einer Seminarsitzung anzufertigen. Der Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises (Modulabschlussprüfung, 4 CP) erfolgt über eine Klausur zum Stoff des Seminars. Die Prüfung ist bestanden, wenn die Klausur mindestens mit ausreichend (4.0) bewertet ist.

Voraussetzung Die Veranstaltung beginnt am 21.04.2016. Anmeldungen sind über die OLAT Plattform ab dem 1.04. (8 Uhr) möglich. Die erste Seminarsitzung am 21.04. dient zur Information und steht allen interessierten Studierenden offen. Mit dem 28.04. (8 Uhr) sind alle Anmeldungen (in OLAT) verbindlich, die Teilnehmerliste im OLAT Anmeldesystem ist ab diesem Zeitpunkt geschlossen. Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Bei mehr als 40 InteressentInnen wird eine Warteliste geöffnet. Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist auch für bereits angemeldete Studierende verpflichtend. Angemeldete TeilnehmerInnen, die in der ersten Sitzung nicht anwesend sind, werden automatisch von der Teilnahme- bzw. Warteliste gestrichen. Studierende, die auf der Teilnehmerliste stehen, die sich aber nach der ersten Semesterwoche gegen eine Teilnahme entscheiden, werden gebeten, sich im Interesse anderer Kommilitoninnen selbst über OLAT auszutragen.

Literatur David McKay. 2013. American Politics and Society. Malden, MA: Wiley-Blackwell; Winand Gellner und Martin Kleiber. 2012. Das Regierungssystem der USA. Eine Einführung. Baden-Baden: Nomos; Gillian Peele, Christopher J. Bailey, Bruce Cain und Guy Peters. 2010. Developments in American Politics 6. Houndmills: Palgrave.

Die PISA-Studie und ihre Folgen

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Dobbins

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt Keine andere internationale Studie hat die deutsche Politik so stark beeinflusst wie die PISA-Studie der OECD. Sowohl in Deutschland als auch im Ausland sind in den vergangenen Jahren umfassende Reformen eingeleitet worden, die diverse Aspekte des Bildungswesens betreffen. Dazu gehören beispielsweise Reformen der Lehrerbildung, die Flexibilisierung der Bildungswege, der Ausbau der Qualitätssicherung sowie bildungspolitische Dezentralisierung und Schulautonomie. Darüber hinaus hat PISA in vielen Staaten einen paradigmatischen Wandel hin zu einem stärker humankapitalorientierten Verständnis von Bildung sowie zu verstärkten Maßnahmen zur Verringerung der Bildungsungleichheit geführt.

Dieses Seminar widmet sich den bildungspolitischen Entwicklungen seit der Veröffentlichung der ersten PISA-Ergebnisse im Jahre 2002. Im ersten Teil werden verschiedene Bildungssysteme und deren historische Entwicklung vergleichend dargestellt. Im zweiten Teil wird ausführlich auf die Ausgestaltung und die Ergebnisse der PISA-Studie eingegangen. Im dritten Teil werden unterschiedliche theoretische Ansätze zur Erklärung von Bildungsreformen vorgestellt (Theorien der vergleichenden

Politikfeldforschung, historischer Institutionalismus, Internationalisierungstheorien, usw.). Daran anknüpfend wird im letzten Teil die Ausgestaltung und Stoßrichtung der länderspezifischen Reformen vergleichend analysiert. Warum sind in einigen (Bundes)Ländern tiefgreifende Reformen des Bildungssystems in Gang gesetzt worden? Warum sind in anderen (Bundes)-Ländern die bildungspolitischen Reformen gescheitert?

Nachweis

- Aktive Teilnahme (max. dreimal fehlen)
- (Gruppen-)Referat (ca. 15 Minuten) **ODER** bildungspolitisches Reformkonzept (ca. 4 Seiten) mit kurzer Vorstellung und Diskussion im Seminar

Voraussetzung
Literatur

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)
Basisliteratur

Hartong, Sigrid (2012) Basiskompetenzen statt Bildung? Wie PISA die deutschen Schulen verändert hat. Frankfurt/Main,

Knodel, P., Martens, K., Olano, D., Popp, M. (Hrsg.) (2010) Das Pisa-Echo: Internationale Reaktionen auf die Bildungsstudie. Frankfurt a.M.: Campus.

Busemeyer, Marius (2015) Bildungspolitik im internationalen Vergleich, UTB Verlag,

Die Rolle und Funktion von Gewerkschaften in Deutschland und im europäischen Kontext

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Becker

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.05.2016 - 27.05.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.05.2016 - 28.05.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt

Während insbesondere in Südeuropa Gewerkschaften einen – auch politisch gewollten – Bedeutungsverlust zu verzeichnen haben, scheinen deutsche und andere nordeuropäische Gewerkschaften eher gestärkt aus der Krise hervorgegangen zu sein. Noch immer wird auf europäischer Ebene Gewerkschaften, Unternehmensverbänden und staatlichen Akteuren im Rahmen des sogenannten tripartistischen Konsenskapitalismus eine wichtige, wenngleich umkämpfte, Ordnungsfunktion zugewiesen. Das Seminar klärt am deutschen Beispiel gewerkschaftspolitische Interessenvertretung und deren Instrumente (Tarifautonomie und Flächentarifvertrag, betriebliche Mitbestimmung und Lohn- bzw. Arbeitspolitik etc.). Darüber hinaus wirft es einen Blick auf den Europäischen Gewerkschaftsbund (EGB) und die französische Gewerkschaftslandschaft, um eine Vergleichsperspektive zu erarbeiten. Wie gehen Gewerkschaften z. B. mit der „Verbetrieblichung“ gewerkschaftlicher Interessenvertretung, dem Wandel sozialer Milieus (Individualisierung, Fragmentierung), dem Umbau des Sozialstaates („Wettbewerbsstaat“) oder Prekarisierung und Werkverträgen um?

Es handelt es sich um eine Grundlagenveranstaltung, die auf Referaten beruht und entsprechende Leistungsnachweise erfordert. Insbesondere Studierende der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften und des Lehramtes sind angesprochen. Einführungsveranstaltung: 22. April, 14-16.00. Blockveranstaltung 27./28. Mai 2016
Wolfgang Schroeder (Hrsg.), Handbuch Gewerkschaften in Deutschland, 2. überarbeitete Auflage, Wiesbaden 2014.
<http://www.springer.com/gp/book/9783531194950#otherversion=9783531194967>

Literatur

Entfä!lt! Staat und Demokratie im Wandel

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erbentraut

woch

EU(ropa)-China-Beziehungen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Mi, woch, 14:00 - 18:00, 13.04.2016 - 25.05.2016, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt

Grundständige Veranstaltung (BA)

Kommentar:

Seit Ende des Kalten Krieges sind die USA die letzte verbliebene globale Supermacht. Doch der Einfluss der USA auf der internationalen Bühne schwindet – zumindest relativ gesehen. Dieser Trend eröffnet zwangsläufig Gestaltungsräume für andere Akteure. Zwei davon, die in einem möglicherweise multipolar werdenden System immer zuerst genannt werden, sind EU(ropa) und China. Doch wie ist es – auch vor diesem Hintergrund – um die Beziehungen dieser beiden wichtigen Player in den internationalen Beziehungen zueinander bestellt? Immerhin gilt Europa als traditioneller Partner Amerikas, wohingegen China vermehrt als dessen offensichtlicher Gegenspieler wahrgenommen wird. Was sind historische Wegmarken und aktuelle Entwicklungslinien der europäisch-chinesischen Beziehungen? Welche Potentiale bietet dieses Verhältnis und vor welchen Herausforderungen steht es? Unter anderem auf diese zentralen Fragen möchte diese Veranstaltung Antworten geben. Dabei sollen zudem globale Ordnungsfragen genauso eine Rolle spielen, wie auch konzeptionelle und rein praktische Probleme zum Thema EU(ropa) als außenpolitischer Akteur zur Sprache kommen werden.

Nachweis

Nachweis aktiver Teilnahme:

Regelmäßige aktive Teilnahme (Nachweis durch persönliche Unterschrift in der Anwesenheitsliste, max. einmaliges Fehlen einer Doppelstunde) und Referat.

Leistungsnachweis:

Hausarbeit (ca. 15 Seiten), einzureichen bis 15. August 2016.

Voraussetzung

Grundständige Veranstaltung (BA)

Zielgruppe:

BA Politikwissenschaft & Lehramt Politik & Wirtschaft (siehe Module im Strukturbaum unten).

Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Lehramts-Studierende. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre englischsprachiger Texte, die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und eine aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt.

Maximale Teilnehmerzahl:

60.

Anmeldung erfolgt über OLAT ab ca. Anfang März.

Literatur

Alle relevanten Texte (zumeist in englischer Sprache) werden in einem Reader zusammengefasst. Dieser ist ab Semesterbeginn erhältlich (Kopierwerk, Adalbertstr. 21a).

Bem. zu Zeit und Ort Mi 14:00 - 18:00 Uhr, 13.04.2016 - 25.05.2016, Seminarhaus - SH 3.104

Anmeldung über OLAT unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3662348293>

Kursplan/Syllabus

13.04.	Einführung
20.04.	Grundzüge europäischer und chinesischer Außenpolitik
27.04.	Historie europäisch-chinesischer Beziehungen und gegenseitige Perzeption
04.05.	Wirtschaftsbeziehungen

11.05.	Fragen der Sicherheit und des politischen Dialogs
18.05.	Die Beziehungen im globalen Kontext
25.05.	Abschlussdiskussion und Vorbereitung der Hausarbeiten

Einführung in die Politikfeldanalyse

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Dobbins

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt Inhalte, Entstehung, Implementierung und Bewertung von Politiken sind das zentrale Thema der Politikfeldforschung. Wie analysiert man Prozesse der Politikgestaltung? Wie können Akteure und Institutionen Politikinhalte und -ergebnisse beeinflussen? Im ersten Teil des Seminars werden grundlegende Fragestellungen, Konzepte und Theorien der Politikfeldanalyse erläutert und hinterfragt. Dazu gehören zum Beispiel die Parteidifferenztheorie, der Neo-Institutionalismus, Internationalisierungstheorien sowie die Machtressourcentheorie.

Im zweiten Teil befassen wir uns intensiv mit vier Politikfeldern – Bildungs-, Gesundheits-, Sozial- und Umweltpolitik. Vorgestellt werden sowohl „Klassiker“ als auch neuere Analysen aus der Politikfeldforschung, in denen verschiedene theoretische Erklärungsansätze vergleichend angewandt werden. Der geographische Schwerpunkt der Analysen liegt dabei auf Westeuropa, Mittel- und Osteuropa und den USA.

Ziel des Seminars ist es, Studierende in die zentralen Analysekatoren und theoretischen Ansätze der Politikfeldanalyse einzuführen und sie den mit konzeptionellen und methodischen Besonderheiten des Fachs vertraut zu machen.

Nachweis

- Aktive Teilnahme (max. dreimal fehlen)
- (Gruppen-)Referat (ca. 15 Minuten)
- „Take-Home-Test“ **ODER** Hausarbeit (ca. 10 Seiten, Abgabe bis Oktober 2016)
- „Take-Home-Test“: Eigenständige Bearbeitung von Fragen zu den Seminarinhalten innerhalb von 14 Tagen (ca. 10 Seiten) (Bearbeitungszeitraum 15. Juli bis 15. August)

Voraussetzung Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Literatur **Basisliteratur**

Knill, Christoph / Tosun, Jale (2015) *Einführung in die Policy-Analyse*. Opladen: UTB.

Schubert, Klaus / Bandelow, Nils (2008) *Lehrbuch der Politikfeldanalyse 2.0*. Oldenbourg.

Institutionen der deutschen Wirtschaft im internationalen Vergleich

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Das Proseminar richtet sich in erster Linie an Studierende im Studiengang Politik und Wirtschaft, kann aber gerne auch von Bachelor-Studierenden besucht werden. Im Vordergrund des Proseminars stehen die wichtigsten Institutionen der deutschen Wirtschaft in ihrem historischen Wandel sowie alternative Gestaltungsmöglichkeiten, die in erster Linie durch einen internationalen Vergleich geschlossen werden sollen. Die Auswahl der Institutionen folgt der Forschungstradition der Vergleichenden Kapitalismusforschung, d.h., das Proseminar beschäftigt sich vor allem mit der Unternehmensverfassung, der Unternehmensfinanzierung, den industriellen Beziehungen, dem Erziehungs- und Ausbildungssystem, dem Innovationssystem und der Wettbewerbspolitik. Als Kontrastfälle zu dieser koordinierten Marktökonomie

werden andere Fälle koordinierter Marktökonomien (Japan), liberale Marktökonomien (USA), die gemischten Ökonomien des Mittelmeerraumes, die abhängigen Marktökonomien in Mitteleuropa und staatlich-durchdrungener Marktökonomien in großen Schwellenländern diskutiert. Eingeleitet und abgeschlossen wird dieser empirische Teil durch eine Diskussion der analytischen Grundlagen der Vergleichenden Kapitalismusforschung.

- Nachweis
- Leistungsnachweis: Hausarbeit und Referat sowie erfolgreiches Bestehen des Teilnahmetests.
- Voraussetzung
- Teilnahmenachweis: erfolgreiches Bestehen des entsprechenden Tests.
- Literatur
- keine Belegpflicht /keine Teilnahmebegrenzung
- Hall, Peter A. und Soskice, David, Introduction to Varieties of Capitalism, in : Peter A. Hall and David Soskice (Hrsg.), Varieties of Capitalism, New York: Oxford University Press, 2001.

Bruff, Ian et al. (Hrsg.), Vergleichende Kapitalismusforschung: Stand, Perspektiven, Kritik, Münster: Westfälisches Dampfboot 2013.

Bem. zu Zeit und Ort **Termin Nachklausur für alle drei Veranstaltungen aus dem Sommersemester 2016: 30. August, 16 Uhr in PEG 1.G 191. Eine Teilnahme ist nur mit fristgerecht eingegangenem Attest oder bei Nichtbestehen des Teilnahmetests möglich.**

Internationale Institutionen – Organisationen, Regime, Konventionen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Daase/Hack

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.07.2016 - 27.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Dieses Einführungsseminar für Bachelor-Studierende befasst sich mit den grundlegenden Theorien rund um die Fragen zur Organisation internationaler Politik: Worin bestehen die Kooperationsprobleme? Wie können sie gelöst werden und welche Formen können internationale Institutionen annehmen? Anhand von konkreten Beispielen wird untersucht, wie die unterschiedlichen Formen der Ordnungsbildung in der internationalen Politik entstehen, worin sie sich unterscheiden, welche Funktionen sie erfüllen und unter welchen Bedingungen sie stabil bleiben bzw. wann sie zum Wandel gezwungen sind.

Introduction to International Relations and International Political Economy

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 2.104

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 30.08.2016 - 30.08.2016, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

This course aims to provide students with an introduction to the fields of International Relations and International Political Economy. The globalisation of world politics that has occurred over the past decades is taken as a point of departure. Especially with the end of the Cold War, the structure of the international system has undergone a range of fundamental transformations that are reflected in the ways in which theories of international relations have developed. From this vantage point, the course challenges students to compare various theoretical perspectives and to assess their applicability to major contemporary global problems.

The first, lecture-based part of the course traces the most important theoretical debates in International Relations/International Political Economy and places them into the context of contemporary political developments. The second part of the course deals – based on student presentations – with a number of substantive key issues in global politics today, such as environmental politics, humanitarian intervention, global trade,

global finance, rise of emerging markets, underdevelopment and nuclear proliferation. On the basis of a thorough theoretical understanding the course focuses on the application of theoretical assumptions to concrete issue areas in the sub-disciplines of International Relations and International Political Economy.

Nachweis • Leistungsnachweis: Hausarbeit und Referat sowie erfolgreiches Bestehen des Teilnahmetests.

Voraussetzung • Teilnahmenachweis: erfolgreiches Bestehen des entsprechenden Tests.

Literatur keine Belegpflicht /keine Teilnahmebegrenzung

Course text:

John Baylis, Steve Smith and Patricia Owens (2013), The Globalization of World Politics. An Introduction to International Relations, 6th edition (Oxford: Oxford University Press).

Bem. zu Zeit und Ort **Termin Nachklausur für alle drei Veranstaltungen aus dem Sommersemester 2016: 30. August, 16 Uhr in PEG 1.G 191.**

Eine Teilnahme ist nur mit fristgerecht eingegangenem Attest oder bei Nichtbestehen des Teilnahmetests möglich.

Klassiker der Parteientheorie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erbentraut

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 09.05.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 12.05.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt

Politische Parteien zählen heute zu den grundlegenden Institutionen des demokratischen Verfassungsstaates. Dabei stand der Staat den Parteien zunächst feindlich gegenüber. Historisch gleicht die Beziehung einer vierfachen Stufenfolge von Bekämpfung, Ignorierung, Legalisierung und schließlich Inkorporation (vgl. Triepel 1927). Das letzte Stadium wurde in Deutschland 1949 durch die Aufnahme der Parteien in das Grundgesetz erreicht. Zu Beginn des Artikels 21 heißt es dort: „Die Parteien wirken bei der politischen Willensbildung des Volkes mit.“ Aus ihrer konstitutionellen Einbindung ergibt sich für die Parteien das Problem der Vermittlung zwischen unregelter gesellschaftlicher Meinungs- und Interessenvielfalt und organisierter staatlicher Handlungs- und Wirkungseinheit. Im demokratischen Verfassungsstaat vollzieht sich diese Aufgabe institutionell vor allem über Wahlen und Vertretungskörperschaften. Die Geschichte der Parteien wurde deshalb pointiert auch als „Annexentwicklung zur Geschichte des Parlaments“ (Morlok 2006: 332) bezeichnet. Momentan sind die Parteiendemokratien Westeuropas allerdings dramatischen Wandlungstendenzen unterworfen, die von einem Teil der Forschung als krisenhafte Erscheinungen thematisiert werden („decline of parties“). Gleichzeitig gibt es starke normative Vorbehalte gegen die vermeintliche Allmacht der etablierten Parteien. Diese hätten – so zumindest die Kernthese der international viel diskutierten Kartellparteientheorie – als Reaktion auf ihre gesellschaftliche Entkopplung eine Hinwendung zum Staat vollzogen. Gefährdet würden durch eine derartige Entwicklung unter Umständen grundlegende Prinzipien des Verfassungsstaates wie die Volkssouveränität oder die Gewaltenteilung. Eine normative Neuvermessung der Parteiendemokratie steht also auf der Agenda.

Ziel des Kurses:

Anhand der Lektüre bedeutender Klassiker der Parteientheorie vor allem des 19. und 20. Jahrhunderts wollen wir im Seminar versuchen, das theoretische Reflexionsmaterial zur aktuellen Diskussion um den normativen Standort politischer Parteien zwischen Staat und Gesellschaft bereitzustellen. Die Überlieferung alter Ideen und die Bildung neuer Theorien sind somit eng verwoben. Als mögliche Autoren kommen für die

ideengeschichtliche Auseinandersetzung u. a. und je nach Interessenlage der Teilnehmer in Frage: David Hume, Edmund Burke, die Federalists, Karl Rosenkranz, Friedrich Rohmer, Arnold Ruge, Heinrich Triepel, Gerhard Leibholz, Lenin, Moissei Ostrogorski, Robert Michels, Max Weber oder Otto Kirchheimer.

Nachweis	Voraussetzungen für den Erwerb eines Teilnahmenachweises sind: <ul style="list-style-type: none">• Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar (max. zwei Fehlzeiten)• Regelmäßige und gründliche Lektüre der Texte (ca. 30-40 Seiten pro Sitzung)• Übernahme eines Impulsreferats oder einer vergleichbaren mdl. Leistung Zusätzliche Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins: <ul style="list-style-type: none">• Eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 10 bis 15 Seiten
Voraussetzung	Die Veranstaltung ist auf 40 Teilnehmer begrenzt. Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung direkt bei Herrn Erbentraut an (erbentraut@soz.uni-frankfurt).
Literatur	Zu Beginn des Kurses wird ein Reader mit der Pflichtlektüre bereitgestellt, den alle Teilnehmer erwerben sollen (Kosten ca. 15 Euro).

Bem. zu Zeit und Ort Der Kurs findet in kompakter Form vom 11.04.16 bis einschließlich 12.05.16 zweimal wöchentlich, montags und donnerstags, jeweils von 16.00 bis 18.00 Uhr (zwei Zeitstunden) statt. Anschließend gibt es keine Sitzungen mehr. Die Veranstaltung richtet sich somit explizit auch an solche Studierende, die aus verschiedenen Gründen (anstehende Prüfungen, Praktika, Auslandssemester etc.) gleich zu Beginn des Sommersemesters ein höheres Arbeitspensum absolvieren wollen und können. Die Hausarbeiten (Leistungsnachweis) sind bis zum 30.09.2016 abzugeben.

Politische Partizipation im Vergleich

Proseminar, SWS: 2.0

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 1G 107

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Politische Partizipation ist eines der zentralen Merkmale jedes demokratisch verfassten Systems. Doch wie genau sieht die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger am politischen Prozess aus? Wer beteiligt sich wie, warum und mit welchem Ergebnis? Ziel des Proseminars ist es ein Verständnis zum Begriff der Partizipation zu entwickeln, Theorien und Modelle kennenzulernen und zentrale Befunde der Partizipationsforschung einordnen zu können.

Nachweis Für den aktiven Teilnahmeschein (3 CP):

- Eine systematische Zusammenfassung (Umfang 2 Seiten) der Seminarlektüre zu einer Seminarsitzung
- Ein Referat und Moderation zu einer anderen Seminarsitzung

Für die Modulabschlussprüfung (4 CP):

- Eine systematische Zusammenfassung (Umfang 2 Seiten) der Seminarlektüre zu einer Seminarsitzung
- Ein Referat und Moderation zu einer anderen Seminarsitzung
- Anfertigung einer Hausarbeit

Voraussetzung Voraussetzung für die Teilnahme am Kurs ist die Anmeldung über die OLAT-Plattform vom 01.04.2016 (8 Uhr) bis zum 10.04.2016 (18 Uhr). Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Bei mehr als 40 InteressentInnen wird eine Warteliste geöffnet. Die Veranstaltung beginnt am 11.04.2016. Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist für

alle verpflichtend, die den Kurs besuchen wollen (auch für bereits angemeldete Studierende). Angemeldete TeilnehmerInnen, die in der ersten Sitzung nicht anwesend sind, werden automatisch von der Teilnahme- bzw. Warteliste gestrichen. Sollte die Anzahl der Fehlzeiten zwei Seminartermine überschreiten, kann kein Teilnahmechein ausgestellt und die Modulabschlussprüfung nicht absolviert werden.

Rechte des Widerstands

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Becker

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt

Grundständige Veranstaltung

Die Debatte um Widerstands- und Oppositionsrechte ist so alt wie die Politische Theorie und zählt zu den zentralen Problemen politischer Praxis. Gerade im Zuge einer in Theorie und Praxis wiedererstarnten Beschäftigung mit Widerstand und Ungehorsam wird die Diskussion um die rechtlichen Grundlagen von Widerstand abermals relevant. Auf welches Recht bezieht sich Widerstand? Gegen welches Recht kann legitim Widerstand ausgeübt werden – legal, moralisch, demokratisch? Das Seminar widmet sich der Lektüre zentraler Texte, die den Zusammenhang von Widerstand, Recht und Demokratie beleuchten, kritisieren oder hinterfragen. Ausgehend von verfassungsrechtlichen und ideengeschichtlichen Grundlagen soll ein Fokus auf aktuelle Positionen und Fragen der Politischen Theorie gelegt werden, die sich auf eine Rechtskategorie von Widerstand und Opposition fokussieren.

Voraussetzung Das Seminar ist auf 60 Teilnehmer begrenzt. Bitte melden Sie sich bis spätestens zum 20. April bei OLAT für das Seminar an. Es wird eine Warteliste mit Nachrücker-Verfahren geben, sollten sich zu viele Studierende anmelden. Die Plätze werden leider nach dem Zeitpunkt der Anmeldung vergeben. Bitte kommen Sie unbedingt zur ersten Sitzung, da sonst ihr Anspruch auf den Seminarplatz verfällt.

Literatur **Vorbereitende Lektüre:**

Joseph Raz – The Authority of Law
Fritz Bauer – Die Humanität der Rechtsordnung
Kimberly Brownlee – Conscience and Conviction. The Case for Civil Disobedience
James Ingram – Radical Cosmopolitics
Rainer Forst – Recht auf Rechtfertigung

Regionalismus in Ostasien

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Di, woch, 16:00 - 20:00, 12.04.2016 - 24.05.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Kommentar:

Europa und die Europäische Union ist lange Zeit gemeinhin als Paradebeispiel für regionale Integration angeführt worden. Selbst wenn dies zutrifft, bedeutet es jedoch nicht, dass Regionalismus nur in Europa stattfindet. Tatsächlich hat sich gerade auch Ostasien in den letzten gut zwei Jahrzehnten als eine zusehends dynamische Region diesbezüglich herausgestellt. Aufgrund zahlreicher ökonomischer, politischer und sozio-kultureller Prozesse ist diese weiträumige und vielfältige Region bereits um einiges kohärenter geworden und ein gutes Stück zusammengewachsen.

Diese Veranstaltung bietet einen Einblick in die historischen wie insbesondere jüngeren Regionalismustrends in Ostasien. Behandelt werden vor allem zwischenstaatliche regionale Organisationen (Aufbau, Funktionsweise, Verfahrensnormen, Ziele etc.). Allerdings sollen auch zentrale thematisch geleitete Aspekte wie der enorme Anstieg an Freihandelszonen in Ostasien sowie die zunehmende Anzahl transnationaler Sicherheitsgefahren in der Region in die Diskussion eingeflochten werden, und zwar vor dem Hintergrund, welche Auswirkungen diese auf den Regionalismus in Ostasien haben. Die Veranstaltung beabsichtigt, sowohl einen theoretisch-konzeptionellen Rahmen zum Regionalismusbegriff zu geben als auch in die empirischen Untiefen ostasiatischen Regionalismus' einzusteigen und deren Entwicklungslinien, Eigenheiten, Probleme und Stärken offenzulegen.

Nachweis

Nachweis aktiver Teilnahme:

Regelmäßige aktive Teilnahme (Nachweis durch persönliche Unterschrift in der Anwesenheitsliste, max. einmaliges Fehlen einer Doppelstunde) und Referat.

Leistungsnachweis:

Zusätzlich erfolgreiche Teilnahme an 90-minütiger Abschlussklausur (24. Mai 2016).

Voraussetzung

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Zielgruppe:

BA Politikwissenschaft & Lehramt Politik & Wirtschaft (siehe Module im Strukturbaum unten).

Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Lehramts-Studierende. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre englischsprachiger Texte, die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und eine aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt.

Maximale Teilnehmerzahl:

40.

Anmeldung erfolgt über OLAT ab ca. Anfang März.

Literatur

Alle relevanten Texte (zumeist in englischer Sprache) werden in einem Reader zusammengefasst. Dieser ist ab Semesterbeginn erhältlich (Kopierwerk, Adalbertstr. 21a).

Bem. zu Zeit und Ort Di., 16 - 20:00 hr, wöchentlich; 12.04.2016 bis 24.05.2016, Seminarhaus SH 2.108

Anmeldung über OLAT unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3662348294> (sobald im Katalog freigegeben).

Syllabus/Kursplan

12.04.	Einführung
19.04.	Region und Regionalismus: Konzepte und Theorien
26.04.	Die Subregion Südostasien
03.05.	Die Subregion Nordostasien
10.05.	Ostasiatischer Transregionalismus
17.05.	Panostasiatischer Regionalismus

24.05.

Abschlussdiskussion und Klausur

Solidarität kann praktisch werden: Zur Theorie und Praxis von Widerstand gegen europäische/s Grenzregime und Asylpolitik

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kosnick

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 18.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Inhalt Seit Monaten beherrscht die Zuwanderung von Menschen auf der Flucht den politischen und medialen Diskurs. Die Auseinandersetzung mit dem vielschichtigen Themenkomplex der europäisch-deutschen Flüchtlingspolitik bleibt hierbei allerdings häufig populären Perspektiven verhaftet. In diesem Proseminar werden zunächst die sozialen und politischen Grundlagen von Flucht und Migration geklärt und Prozessverläufe wissenschaftlich rekonstruiert. Konkret wird es in einem ersten thematischen Block etwa um zentrale Akteur*innen und ihre Politiken zu Flucht und Migration gehen. Anschließend werden wir uns mit verschiedenen sozialwissenschaftlichen Systematisierungen deutscher und europäischer Flüchtlingspolitik(en) befassen. In einem dritten Block werden wir schließlich in Auseinandersetzung mit Akteur*innen, die Kritik an den zuvor vorgestellten Institutionen und Politiken formulieren, nach Möglichkeiten solidarischer, widerständiger Praxen fragen. Das Proseminar wird begleitet von Aktivist*innen des *Project Shelter*, die sich in Frankfurt seit über einem Jahr für die Rechte obdachloser Migrant*innen einsetzen und in ihrer täglichen Arbeit mit den Grenzen und Problemen der bestehenden Flüchtlingspolitik(en) konfrontiert werden. Zu den unterschiedlichen Abschnitten des Seminars werden mehrfach auch Referent*innen aus anderen Bereichen der Arbeit an Theorie und Praxis von Grenzregimen und Asylpolitik eingeladen.

Voraussetzung Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)
Voraussetzung für einen Teilnahmenachweis ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen sowie ein einseitiges Ergebnisprotokoll zu einer Sitzung oder einer Podiumsdiskussion Ihrer Wahl oder ein Kurzreferat in einer Sitzung. Voraussetzung für einen Leistungsnachweis ist darüber hinaus die Anfertigung eines zehn- bis zwölfseitigen Essays. Die möglichen Fragestellungen für den Essay werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Literatur Die Literatur wird zu Semesterbeginn über BSCW zugänglich gemacht. Zur Vorbereitung werden folgende Zeitschriften empfohlen: Peripherie Nr. 138/139 „Dis-Placement: Flüchtlinge zwischen Orten“ sowie iz3w Nr. 352 „Here we are – Refugees & Selbstermächtigung“.

Bem. zu Zeit und Ort Aufgrund der erwartungsgemäß hohen Zahl an Studierenden wird das Proseminar inhalts- und zeitgleich in vier verschiedenen Räumen angeboten und jeweils von einer Lehrperson betreut. Es wird von Uta Ruppert und Kira Kosnick nicht teilnahmebeschränkt und von Tanja Scheiterbauer und Felix Hauf teilnahmebeschränkt angeboten. In jedem Fall müssen Sie sich über LSF für eine der vier Veranstaltungen registrieren.

WICHTIG: Die erste Sitzung am 11.04.16 findet im Hörsaal H III, Campus Bockenheim, statt!!

Solidarität kann praktisch werden: Zur Theorie und Praxis von Widerstand gegen europäische/s Grenzregime und Asylpolitik. Proseminar in Kooperation mit Project Shelter/Frankfurt

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ruppert

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.05.2016 - 02.05.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 30.05.2016 - 30.05.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

- Inhalt** Seit Monaten beherrscht die Zuwanderung von Menschen auf der Flucht den politischen und medialen Diskurs. Die Auseinandersetzung mit dem vielschichtigen Themenkomplex der europäisch-deutschen Flüchtlingspolitik bleibt hierbei allerdings häufig populären Perspektiven verhaftet. In diesem Proseminar werden zunächst die sozialen und politischen Grundlagen von Flucht und Migration geklärt und Prozessverläufe wissenschaftlich rekonstruiert. Konkret wird es in einem ersten thematischen Block etwa um zentrale Akteur*innen und ihre Politiken zu Flucht und Migration gehen. Anschließend werden wir uns mit verschiedenen sozialwissenschaftlichen Systematisierungen deutscher und europäischer Flüchtlingspolitik(en) befassen. In einem dritten Block werden wir schließlich in Auseinandersetzung mit Akteur*innen, die Kritik an den zuvor vorgestellten Institutionen und Politiken formulieren, nach Möglichkeiten solidarischer, widerständiger Praxen fragen. Das Proseminar wird begleitet von Aktivist*innen des *Project Shelter*, die sich in Frankfurt seit über einem Jahr für die Rechte obdachloser Migrant*innen einsetzen und in ihrer täglichen Arbeit mit den Grenzen und Problemen der bestehenden Flüchtlingspolitik(en) konfrontiert werden. Zu den unterschiedlichen Abschnitten des Seminars werden mehrfach auch Referent*innen aus anderen Bereichen der Arbeit an Theorie und Praxis von Grenzregimen und Asylpolitik eingeladen.
- Voraussetzung** Voraussetzung für einen Teilnahmenachweis ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen sowie ein einseitiges Ergebnisprotokoll zu einer Sitzung oder einer Podiumsdiskussion Ihrer Wahl oder ein Kurzreferat in einer Sitzung. Voraussetzung für einen Leistungsnachweis ist darüber hinaus die Anfertigung eines zehn- bis zwölfseitigen Essays. Die möglichen Fragestellungen für den Essay werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.
- Literatur** Die Literatur wird zu Semesterbeginn über BSCW zugänglich gemacht. Zur Vorbereitung werden folgende Zeitschriften empfohlen: *Peripherie* Nr. 138/139 „Dis-Placement: Flüchtlinge zwischen Orten“ sowie *iz3w* Nr. 352 „Here we are – Refugees & Selbstermächtigung“
- Bem. zu Zeit und Ort** Aufgrund der erwartungsgemäß hohen Zahl an Studierenden wird das Proseminar inhalts- und zeitgleich in vier verschiedenen Räumen angeboten und jeweils von einer Lehrperson betreut. Es wird von Uta Ruppert und Kira Kosnick nicht teilnahmebeschränkt und von Tanja Scheiterbauer und Felix Hauf teilnahmebeschränkt angeboten. In jedem Fall müssen Sie sich über LSF für eine der vier Veranstaltungen registrieren.

WICHTIG: Die folgenden Termine finden im großen Hörsaal H VI in Bockenheim statt:

18.4.2016: Festung Europa (Filmvorführung mit anschließender Diskussion

02.5.2016 : Asylrecht (Podiumsdiskussion)

30.5.2016: Fluchtursachen (Vortrag und Diskussion)

11.07.2016: Was tun? (Podiumsdiskussion)

Solidarität kann praktisch werden: Zur Theorie und Praxis von Widerstand gegen europäische/s Grenzregime und Asylpolitik. Proseminar in Kooperation mit Project Shelter/Frankfurt

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Scheiterbauer

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

- Inhalt** Seit Monaten beherrscht die Zuwanderung von Menschen auf der Flucht den politischen und medialen Diskurs. Die Auseinandersetzung mit dem vielschichtigen Themenkomplex der europäisch-deutschen Flüchtlingspolitik bleibt hierbei allerdings häufig populären Perspektiven verhaftet. In diesem Proseminar werden zunächst die sozialen und politischen Grundlagen von Flucht und Migration geklärt

und Prozessverläufe wissenschaftlich rekonstruiert. Konkret wird es in einem ersten thematischen Block etwa um zentrale Akteur*innen und ihre Politiken zu Flucht und Migration gehen. Anschließend werden wir uns mit verschiedenen sozialwissenschaftlichen Systematisierungen deutscher und europäischer Flüchtlingspolitik(en) befassen. In einem dritten Block werden wir schließlich in Auseinandersetzung mit Akteur*innen, die Kritik an den zuvor vorgestellten Institutionen und Politiken formulieren, nach Möglichkeiten solidarischer, widerständiger Praxen fragen. Das Proseminar wird begleitet von Aktivist*innen des *Project Shelter*, die sich in Frankfurt seit über einem Jahr für die Rechte obdachloser Migrant*innen einsetzen und in ihrer täglichen Arbeit mit den Grenzen und Problemen der bestehenden Flüchtlingspolitik(en) konfrontiert werden. Zu den unterschiedlichen Abschnitten des Seminars werden mehrfach auch Referent*innen aus anderen Bereichen der Arbeit an Theorie und Praxis von Grenzregimen und Asylpolitik eingeladen.

Voraussetzung Neben regelmäßiger und aktiver Teilnahme wird die Bereitschaft zu intensiver Textarbeit, auch an englischen Texten, und Beteiligung am gemeinsamen Diskussionsprozess vorausgesetzt. Anforderungen für den Erwerb von Leistungs- und Teilnahmenachweise werden noch bekannt gegeben.

Voraussetzung für einen Teilnahmenachweis ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen sowie ein einseitiges Ergebnisprotokoll zu einer Sitzung oder einer Podiumsdiskussion Ihrer Wahl oder ein Kurzreferat in einer Sitzung. Voraussetzung für einen Leistungsnachweis ist darüber hinaus die Anfertigung eines zehn- bis zwölfseitigen Essays. Die möglichen Fragestellungen für den Essay werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Literatur Die Literatur wird zu Semesterbeginn über BSCW zugänglich gemacht. Zur Vorbereitung werden folgende Zeitschriften empfohlen: Peripherie Nr. 138/139 „Dis-Placement: Flüchtlinge zwischen Orten“ sowie iz3w Nr. 352 „Here we are – Refugees & Selbstermächtigung“

Bem. zu Zeit und Ort Aufgrund der erwartungsgemäß hohen Zahl an Studierenden wird das Proseminar inhalts- und zeitgleich in vier verschiedenen Räumen angeboten und jeweils von einer Lehrperson betreut. Es wird von Uta Ruppert und Kira Kosnick nicht teilnahmebeschränkt und von Tanja Scheiterbauer und Felix Hauf teilnahmebeschränkt angeboten. In jedem Fall müssen Sie sich über LSF für eine der vier Veranstaltungen registrieren.

WICHTIG: Die folgenden Termine finden im großen Hörsaal H VI in Bockenheim statt:

18.4.2016: Festung Europa (Filmvorführung mit anschließender Diskussion

02.5.2016 : Asylrecht (Podiumsdiskussion)

30.5.2016: Fluchtursachen (Vortrag und Diskussion)

11.07.2016: Was tun? (Podiumsdiskussion)

Solidarität kann praktisch werden: Zur Theorie und Praxis von Widerstand gegen europäische/s Grenzregime und Asylpolitik. Proseminar in Kooperation mit Project Shelter/Frankfurt

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hauf

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Inhalt

Seit Monaten beherrscht die Zuwanderung von Menschen auf der Flucht den politischen und medialen Diskurs. Die Auseinandersetzung mit dem vielschichtigen Themenkomplex der europäisch-deutschen Flüchtlingspolitik bleibt hierbei allerdings häufig populären Perspektiven verhaftet. In diesem Proseminar werden zunächst die sozialen und politischen Grundlagen von Flucht und Migration geklärt und Prozessverläufe wissenschaftlich rekonstruiert. Konkret wird es in einem

ersten thematischen Block etwa um zentrale Akteur*innen und ihre Politiken zu Flucht und Migration gehen. Anschließend werden wir uns mit verschiedenen sozialwissenschaftlichen Systematisierungen deutscher und europäischer Flüchtlingspolitik(en) befassen. In einem dritten Block werden wir schließlich in Auseinandersetzung mit Akteur*innen, die Kritik an den zuvor vorgestellten Institutionen und Politiken formulieren, nach Möglichkeiten solidarischer, widerständiger Praxen fragen. Das Proseminar wird begleitet von Aktivist*innen des *Project Shelter*, die sich in Frankfurt seit über einem Jahr für die Rechte obdachloser Migrant*innen einsetzen und in ihrer täglichen Arbeit mit den Grenzen und Problemen der bestehenden Flüchtlingspolitik(en) konfrontiert werden. Zu den unterschiedlichen Abschnitten des Seminars werden mehrfach auch Referent*innen aus anderen Bereichen der Arbeit an Theorie und Praxis von Grenzregimen und Asylpolitik eingeladen.

Voraussetzung Voraussetzung für einen Teilnahmenachweis ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen sowie ein einseitiges Ergebnisprotokoll zu einer Sitzung oder einer Podiumsdiskussion Ihrer Wahl oder ein Kurzreferat in einer Sitzung. Voraussetzung für einen Leistungsnachweis ist darüber hinaus die Anfertigung eines zehn- bis zwölfseitigen Essays. Die möglichen Fragestellungen für den Essay werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Literatur Die Literatur wird zu Semesterbeginn über BSCW zugänglich gemacht. Zur Vorbereitung werden folgende Zeitschriften empfohlen: *Peripherie* Nr. 138/139 „Dis-Placement: Flüchtlinge zwischen Orten“ sowie *iz3w* Nr. 352 „Here we are – Refugees & Selbstermächtigung“.

Bem. zu Zeit und Ort Aufgrund der erwartungsgemäß hohen Zahl an Studierenden wird das Proseminar inhalts- und zeitgleich in vier verschiedenen Räumen angeboten und jeweils von einer Lehrperson betreut. Es wird von Uta Ruppert und Kira Kosnick nicht teilnahmebeschränkt und von Tanja Scheiterbauer und Felix Hauf teilnahmebeschränkt angeboten. In jedem Fall müssen Sie sich über LSF für eine der vier Veranstaltungen registrieren.

WICHTIG: Die folgenden Termine finden im großen Hörsaal H VI in Bockenheim statt:

18.4.2016: Festung Europa (Filmvorführung mit anschließender Diskussion

02.5.2016 : Asylrecht (Podiumsdiskussion)

30.5.2016: Fluchtursachen (Vortrag und Diskussion)

11.07.2016: Was tun? (Podiumsdiskussion)

Vergleichende Politikwissenschaft am Beispiel der EU-Staaten

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Buche

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt **Grundständige Veranstaltung BA**

Das Proseminar führt in die vergleichende Politikwissenschaft am Beispiel der politischen Systeme der Mitgliedsstaaten der Europäischen Union ein. Zu Beginn des Kurses werden die grundlegenden Theorien und Methoden des politikwissenschaftlichen Vergleichs diskutiert. Im weiteren Verlauf werden diese auf die Trias des Politikbegriffs angewendet: So werden die politischen Strukturen (polity-Dimension), die relevanten Akteure und demokratischen Prozesse (politics-Dimension) sowie zentrale Politikfelder (policy-Dimension) in vergleichender Perspektive betrachtet.

Nachweis Im Rahmen des Seminars ist eine Portfolioarbeit anzufertigen. Zu den vier inhaltlichen Blöcken des Seminars sind jeweils eine kurze Arbeit (3-5 Seiten) zu verfassen,

die auf der Grundlage einer klaren Forschungsfrage ein Phänomen in vergleichender Perspektive betrachtet. Das Portfolio ist für einen Leistungsschein durch einen fünften Text gleicher Länge abzuschließen. Für einen Teilnahmechein bedarf es der Anfertigung wenigstens dreier dieser Arbeiten. Für sämtliche Teilnehmer*innen ist zudem eine aktive(!) und regelmäßige Teilnahme verpflichtend. Die aktive Teilnahme kann über ein Kurzreferat erbracht werden.

Voraussetzung
Literatur

Achten Sie auf die Belegpflicht!

Hinweise zum Einstieg in das Thema:

Gabriel, Oscar/Kropp, Sabine (Hrsg.) (2008): Die EU-Staaten im Vergleich. Strukturen, Prozesse, Politikinhalt, VS Verlag, Wiesbaden

Lauth, Hans-Joachim (Hrsg.) (2011): Vergleichende Regierungslehre. Eine Einführung, VS Verlag, Wiesbaden.

Von Schulden und Steuern: Politische Ökonomie der Staatsfinanzen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mertens

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 3.101

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 13.06.2016 - 13.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Die gegenwärtige Krise in Europa offenbart, wie sehr die Zukunft des demokratischen Kapitalismus von der Gestaltung der Staatsfinanzen abhängt. Die von europaweiten Protesten begleitete Austeritätspolitik und die Auseinandersetzung um eine einheitliche internationale Steuerpolitik markieren entscheidende Wegmarken in dieser Entwicklung. Vor diesem Hintergrund führt die Veranstaltung zunächst historisch-theoretisch in das Verhältnis von Demokratie und Staatsfinanzen sowie die Entwicklung des modernen Steuerstaats ein: Ansätze der Finanzsoziologie, der *public finance*, der ökonomischen Theorie der Politik, des Neomarxismus und des Institutionalismus werden vorgestellt und kritisch diskutiert. In einem zweiten Block wendet sich das Seminar ausgewählten Kontroversen um die politische Ökonomie der Staatsfinanzen zu, insbesondere dem internationalen Steuerwettbewerb sowie der Entstehung und den sozialen wie politischen Folgen der europäischen Staatsschuldenkrise. Neben der inhaltlichen Diskussion wird den Teilnehmer_innen auch die Gelegenheit gegeben, sich mit den Datengrundlagen der Staatsfinanzforschung auseinanderzusetzen

Nachweis

Notwendige Leistungen für einen Leistungsschein:

Aktive Teilnahme an den Diskussionsrunden

Lektüre Memo (1 Seite) vor jeder Sitzung

Hausarbeit (Umfang von 10-15 Seiten; einzureichen bis zum 1.9.2016)

Notwendige Leistungen für einen Teilnahmechein:

Aktive Teilnahme an den Diskussionsrunden

Lektüre Memo (1 Seite) vor jeder Sitzung

Voraussetzung
Literatur

Anmeldung in der ersten Sitzung.

Einführende Literatur:

Streeck, Wolfgang (2014): The politics of public debt: Neoliberalism, capitalist development and the restructuring of the state. In: *German Economic Review* 15 (1), S. 143-165.

Zur Kompatibilität partizipativer Verfahren und repräsentativer Institutionen

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Rinne

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 1G 107

Inhalt In den westlichen Demokratien werden verstärkt Forderungen laut, den Bürgern* mehr direkten Einfluss auf die politischen Entscheidungsprozesse zu eröffnen. Gleichsam steigt die Zahl von institutionalisierten Bürgerbeteiligungsverfahren und deren Nutzung durch Bürger – die repräsentativen Entscheidungsprozesse werden durch partizipative Verfahren ergänzt. Der Folgen dieser Kombination wird, sowohl in Theorie als auch in der Praxis, dabei wenig Beachtung geschenkt.
Im Seminar werden wir die Wirkung der Vermischung von repräsentativen und partizipativen Entscheidungsprozessen auf konzeptueller und empirischer Ebene näher betrachten. Zunächst erarbeiten wir uns grundlegende Funktionslogiken repräsentativer und partizipativer Demokratie. Darauf aufbauend, evaluieren wir die konzeptuelle Kompatibilität beider Demokratieformen. Abschließend werden die gewonnen Erkenntnisse einer empirischen Prüfung – anhand von Fallbeispielen – unterzogen.

Nachweis *beinhaltet für mich alle Gender.
Für die Teilnahmebescheinigung:

- regelmäßige Teilnahme (min. 80% der Sitzungen).
- Beantwortung von Fragen/Statements zur Sitzung zu 9 Sitzungen (jeweils ca. 1 Seite, nicht benotet, auf OLAT hochzuladen bis Donnerstag 12.00 Uhr vor der jeweiligen Sitzung).
- Ein Referat.
- Lesen der Pflichttexte und der Antworten/Statements der Kommilitonen auf OLAT.

Für einen Leistungsschein zusätzlich: Eine Hausarbeit (ca. 10 – 12 Seiten).

Wirtschaftliche Grundlagen und Arbeitswelt (POWI-W)

Arbeit und Beschäftigung im Wandel 1

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Krömmelbein

Do, woch, 14:00 - 16:00

Do, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Die Arbeitswelt befindet sich in einem permanenten Prozess des strukturellen Wandels, der seit einigen Jahrzehnten durch die Flexibilisierung der Unternehmens- und Arbeitsorganisation, durch Prozesse der Tertiärisierung, Subjektivierung und Informatisierung von Arbeit sowie durch die Erosion des Normalarbeitsverhältnisses gekennzeichnet sind. Damit verbunden sind Veränderungen der Arbeitszeit und Entlohnung, der Beschäftigungsverhältnisse und Arbeitsformen sowie der räumlichen Mobilität - mit unterschiedlichen Folgen für die Beschäftigten. Diskutiert werden Wirkungen auf die Handlungs- und Entscheidungsräume der Erwerbstätigen, Prozesse der Intensivierung von Arbeit, die Entgrenzung von Arbeit und Leben sowie die Prekarisierung von Erwerbsarbeit.

Das Seminar wird diese Entwicklungen **in zwei Semestern** näher beleuchten. Im ersten Teil der Veranstaltung werden zunächst grundlegende Trends und Erklärungsansätze des Wandels von Arbeit und insbesondere der Erosion des Normalarbeitsverhältnisses besprochen. Im Zentrum stehen Entwicklungen der Arbeitszeit, des Arbeitslohns und der atypischen Beschäftigung. Der zweite Teil im kommenden Semester wird sich vertiefend mit der Qualität von Arbeitsformen in einzelnen Branchen, Tätigkeitsbereichen oder Beschäftigungsverhältnissen auseinandersetzen (z. B. Leiharbeit, Werkverträge, Dienstleistungsarbeit, Projektarbeit). Dabei wird ein Schwerpunkt auf den Belastungserfahrungen, den

sozialen und psychischen Folgen sowie den Bewältigungsstrategien der Subjekte liegen.

Inhaltliches Ziel des Seminars ist es, in grundlegende Begrifflichkeiten der Arbeitssoziologie einzuführen und anhand der Behandlung des Wandels von Arbeit und Beschäftigung ein grundlegendes Verständnis zentraler Strukturen der gegenwärtigen Arbeitswelt zu vermitteln.

Teilnahmenachweis: regelmäßige Teilnahme, ThemenexpertInnen/Kommentar zu einem Themenfeld

Modulabschluss: regelmäßige Teilnahme, Hausarbeit/Referat.

Literatur Literatur im Seminar, zur Einführung: Mückenberger, U. (2010): Krise des Normalarbeitsverhältnisses - ein Umbauprogramm; in: Zeitschrift für Sozialreform, 56, 4, 403-420

Die Rolle und Funktion von Gewerkschaften in Deutschland und im europäischen Kontext

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Becker

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.05.2016 - 27.05.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.05.2016 - 28.05.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Während insbesondere in Südeuropa Gewerkschaften einen – auch politisch gewollten – Bedeutungsverlust zu verzeichnen haben, scheinen deutsche und andere nordeuropäische Gewerkschaften eher gestärkt aus der Krise hervorgegangen zu sein. Noch immer wird auf europäischer Ebene Gewerkschaften, Unternehmensverbänden und staatlichen Akteuren im Rahmen des sogenannten tripartistischen Konsenskapitalismus eine wichtige, wenngleich umkämpfte, Ordnungsfunktion zugewiesen. Das Seminar klärt am deutschen Beispiel gewerkschaftspolitische Interessenvertretung und deren Instrumente (Tarifautonomie und Flächentarifvertrag, betriebliche Mitbestimmung und Lohn- bzw. Arbeitspolitik etc.). Darüber hinaus wirft es einen Blick auf den Europäischen Gewerkschaftsbund (EGB) und die französische Gewerkschaftslandschaft, um eine Vergleichsperspektive zu erarbeiten. Wie gehen Gewerkschaften z. B. mit der „Verbetrieblichung“ gewerkschaftlicher Interessenvertretung, dem Wandel sozialer Milieus (Individualisierung, Fragmentierung), dem Umbau des Sozialstaates („Wettbewerbsstaat“) oder Prekarisierung und Werkverträgen um?
Es handelt es sich um eine Grundlagenveranstaltung, die auf Referaten beruht und entsprechende Leistungsnachweise erfordert. Insbesondere Studierende der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften und des Lehramtes sind angesprochen.
Einführungsveranstaltung: 22. April, 14-16.00. Blockveranstaltung 27./28. Mai 2016
Literatur Wolfgang Schroeder (Hrsg.), Handbuch Gewerkschaften in Deutschland, 2. überarbeitete Auflage, Wiesbaden 2014.
<http://www.springer.com/gp/book/9783531194950#otherversion=9783531194967>

Dimensionen und Hintergründe von Arbeitslosigkeit in Deutschland

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Giustozzi/Lepper

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 1.105, Giustozzi, Lepper

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Diese Veranstaltung **ersetzt** die "**Einführung in STATA**" (Lepper/Giustozzi).

Das Seminar soll einen Überblick über die unterschiedlichen Dimensionen von Arbeitslosigkeit in Deutschland geben. Dabei werden wir Arbeitslosigkeit sowohl aus historischer Perspektive betrachten als auch die sozialstrukturelle Verteilung und regionale Disparitäten analysieren und auf die sozio-ökonomischen Folgen von

Arbeitslosigkeit eingehen. Darüber hinaus soll ein Vergleich mit anderen europäischen Staaten die Einbettung in einen größeren Kontext ermöglichen.

Welche Daten zum Thema Arbeitslosigkeit stehen uns hierfür zur Verfügung und wie können diese sinnvoll ausgewertet, dargestellt und interpretiert werden? Hierzu werden wir uns mit unterschiedlichen deutschen und internationalen Datenquellen beschäftigen. Außerdem soll eine Exkursion zur statistischen Abteilung der Bundesagentur für Arbeit in Frankfurt weitere Einblicke in die Arbeitsmarktstatistik ermöglichen. Ziel ist es, das Thema Arbeitslosigkeit in seiner Komplexität zu verstehen und Forschungspraktische Erfahrungen zu sammeln.

Im Seminar werden sowohl deutsch- als auch englischsprachige Texte gelesen, zudem empfehlen wir, bereits die "Einführung in die Sozialstrukturanalyse" belegt zu haben.

Eine Anmeldung über die OLAT-Plattform ist notwendig für den Besuch des Kurses (zusätzlich zur Anmeldung über LSF). Die Daten zur Seite folgen zu gegebener Zeit HIER.

Voraussetzung Eine Anmeldung über die OLAT-Plattform ist notwendig für den Besuch des Kurses (zusätzlich zur Anmeldung über LSF).

Literatur Eine Anmeldung über die OLAT-Plattform ist notwendig für den Besuch des Kurses (zusätzlich zur Anmeldung über LSF): Literaturangaben werden dort einzusehen sein.

ENTFÄLLT! - Money and Modernity - ENTFÄLLT!

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thiemann

woch

Inhalt

Bitte beachten Sie: die Veranstaltung entfällt!

-

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Class description for Money and Modernity

Money is clearly one of the most powerful social linkages between individuals, groups and nation states that exist. Its power of abstraction generates equivalences where none existed, forms the basis of most calculations and has the metaphysical quality of generating off-spring (interest). Yet, sociological inquiry into its emergence, institutional underpinnings and importance for the development of societies is fragmented. This course will draw on these different sociological sources, and complement it with work in economic anthropology and heterodox economics. It asks how money has changed human societies. What is its linkage to ascendant state bureaucracies and markets? It argues that a proper historical and conceptual understanding of money and its relationship to markets and states allows us to overcome the state-market dichotomy.

In a first step, we focus on the preconditions for calculation of money prices in exchange, on the disentanglement of goods from their context and the creation of a comparative calculation space. We compare this calculative space and the construction of equivalencies with gift-giving economies, looking at the very limited use of money before the ascendancy of markets, mostly for specific ritual functions. We then link the emergence of market exchange to the emergence of slave trade and the military-coinage-slavery complex, in which violence created the disentanglement (Graeber 2011). This leads us to consider the social construction of money and monetary systems, investigating the historical origins of money, contrasting it with the myth of the barter economy put forward by neoclassical economists. The role of states and their taxation systems on the one hand, and trading relationships between merchants on the others will be identified as two organizing principles of monetary systems.

Then, we will focus on the organizing impact accounting in monetary terms had on these common undertakings, and thus the role it played in the formation of what Weber termed „rational industrial capitalism“. He characterized it as long-term engagement

in the production of goods and commodities in a rational, forward-looking manner driven by the profit motive. Weber and Sombart pointed to the role of double entry book-keeping in this respect. Polanyi on the other hand showed the need to organize market society in a way that it did not interfere with the accounting capabilities of firms, including the market for labor.

The extension of monetary values to human beings, first in the form of slavery, later in the form of wage labor, opened the door to mass production for the market in common undertakings (e.g. factories). This expansion of production for the market turned products of human labor, which primarily had use-value into commodities with an exchange value. We will critically discuss Marx's attempt to link exchange values of commodities to the larger social system in which the production of these commodities is embedded, then to follow up with an update of Marx's concerns applied to our current era. The class continues with a discussion of money on our culture, and points to the value judgements inherent in accounting systems, such as GDP. The class ends with a discussion of the moral dimension of the debtor-creditor relationship.

Readings: Will be provided via OLAT

Nachweis

Teilnahmenachweis:

- Regular and active participation (you may miss one 4-hour session)
- Oral contribution: 15 minutes presentation in one of the sessions, supported by a handout outlining your propositions

Leistungsnachweis:

- Regular and active participation (you may miss one 4-hour session)
- Oral contribution: 15 minutes presentation in one of the sessions, supported by a handout outlining your propositions
- exam at the end

Voraussetzung

Requirements

To pass this class, students will take an exam in the last session, in which students will be asked on the one hand to reproduce what we have discussed in class (concepts and their relationships) and on the other hand to critically discuss possible implications of these concepts and their relationships for the particular case. They can also choose to write a paper of 10 pages plus reference list or 3 essays of 5 pages (including the references), summarizing the readings for a session each.

Preconditions

The target group of the course is students of the Bachelor program in social sciences and interested students from history, economics and anthropology who have already obtained some knowledge in Sociology. The class will be held in English, so the ability to read, discuss and write in English is a prerequisite. Since our sessions will be based on an interactive method of teaching, every student is expected to participate actively in working groups and discussions. Therefore, regular preparation of the required readings (marked with an asterisk) is required. Optional texts are voluntary and mostly directed to those students seeking to write a paper on the topic. Those readings under the heading presentation will be read by the presenter only. A course manual, including compulsory readings and course instructions, will be available when the term begins.

Please be aware that there will be one 4 hour session on Friday, the 15th of July which ends the seminar.

Course Registration

Please, send a mail to:
bosshammer@soz.uni-frankfurt.de

Plan of Sessions

Literatur

15.04.2016 - Session 1: Introduction

*Stark, David. 2000: For a Sociology of Worth, pp. 1-5;
*Ingham. 2006. Pp. 1-5

22.04.2016 - Session 2: The impact of money on values: setting the stage

*Aristotle: *Politics*, Book One, Sections VIII – XI.
*Polanyi, Karl. 1957. Aristotle discovers the economy. Pp. 64-94

Optional:

Skidelsky, Robert and Edward Skidelsky. 2010. How much is enough?, pp. 71-77

29.04.2016 - Session 3: The origins of money: the myth of barter and economic history

*Graeber, David. 2011. Debt: The First 5000 Years. Chapter 2: The Myth of Barter. Pp. 21-41
*Mauss, Marcel. (1925) 2011. The Gift - Forms and Functions of Exchange in Archaic Societies. Martino Publishing- Mansfield CT, pp. 1-5, 19-29, 45

Optional:

Malinowski, Bronislaw. (1922) 2007. The Argonauts of the Western Pacific. London School of Economics and Political Science: London, pp. 81-105, 509-515

06.05.2016 - Session 4: Credit Money and the State

*Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Pp. 65-91
*Keynes, John Maynard. 1930. A Treatise on Money, The Royal Economic Society: London, pp. 1-14

Optional:

Kim, Jongchul. 2012. How Politics Shaped Modern Banking in Early Modern England - Rethinking the Nature of Representative Democracy, Public Debt, and Modern Banking. MPIfG Discussion Paper 12/11

13.05.2016 - Session 5: Double Entry Book Keeping, rational economic action and modern capitalism

*Weber, Max 2001. The Protestant Ethic and the spirit of capitalism. Pp. XXXI-XXXVI
*Gleeson-White, Jane. 2013. Double Entry: How the Merchants of Venice Created Modern Finance. Pp. 161-175
*Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Chapter on Smith, Marx and Weber. Pp.24-35

20.05.2016 - Session 6: The rise of capitalism and the protestant ethic

*Marx, Karl. 1867. Capital Volume One. Chapter Four: The General Formula for Capital
<https://www.marxists.org/archive/marx/works/1867-c1/ch04.htm>
*Weber, Max 2001. The Protestant Ethic and the spirit of capitalism. Pp. 13-38, 102-125

Optional:

Swedberg, Richard. 2003. Max Weber and the Idea of Economic Sociology. Pp.22-45

27.05.2016 - Session 7: The Passions and the Interests

*Hirschman, Albert O. 1997. Princeton: Princeton University Press, pp. 20-42, 48-63

*Skidelsky, Robert and Edward Skidelsky. 2010. How much is enough?, pp. 47-53

Optional:

Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Chapter on Smith, Marx and Weber. Pp.7-14

Mandeville, Bernard. 1723. The fable of the bees. Available at http://if-oll.s3.amazonaws.com/titles/846/Mandeville_0014-01_EBk_v6.0.pdf

03.06.2016 - Session 8: The Great Transformation

*Polanyi, Karl. The Great Transformation. Chapter 6: The Self-regulating Market and the fictitious commodities. Pp. 68-76

*Polanyi, Karl. The Great Transformation. Chapter 3: Habitation vs. improvement. Pp. 33-42

Optional:

Something about Values

10.06.2016 - Session 9: Socialization via monetary values I

*Marx, Karl. 1867. Capital Volume 1, chapter 1, point 3 (the equivalent form of value) + THE FETISHISM OF COMMODITIES AND THE SECRET THEREOF

<https://www.marxists.org/archive/marx/works/1867-c1/ch01.htm#S3a>

Optional:

Marx, Karl. 1867. Capital Volume 1, chapter 24. The so-called primitive accumulation

17.06.2016 - Session 10: Socialization via monetary values II

*Marx, Karl. 1867. Capital Volume One. Chapter 6: The Buying and Selling of Labor Power

<https://www.marxists.org/archive/marx/works/1867-c1/ch06.htm>

*Zick Varul, Matthias. 2010. Reciprocity, Recognition and Labor Value: Marx's Incidental Moral Anthropology of Capitalist Market Exchange. Journal of Social Philosophy Vol.41 (2010), No.1, pp. 50-72

Optional:

Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Chapter on Smith, Marx and Weber. Pp.14-18

24.06.2016 - Session 11: What is value? What is productive?

*Heilbroner, Robert. 1983. The Problem of Value in the Constitution of Economic Thought. Social Research, Vol. 50, No. 2 (SUMMER 1983), pp. 253-277

*Gleeson-White, Jane. 2013. Double Entry: How the Merchants of Venice Created Modern Finance. Pp. 226-242

Optional:

Christophers, Brett. 2011. Making finance productive, Economy and Society, 40:1, pp. 112-140

01.07.2016 - Session 12: Social Inequality in the 20th and 21st century

*Piketty, Thomas. 2013. Capital in the 21st century, pp. 271-278, 290-303, 471-479, 493-497, 508-514, 530-534

*Beckert, Jens. 2010. Are We Still Modern? Inheritance Law and the Broken Promise of the Enlightenment. MPI Working Paper 10/7; pp. 6-15

Optional:

Neckel, Sighard. 2010. Refeudalisierung der Ökonomie - Zum Strukturwandel kapitalistischer Wirtschaft. MPIfG Working Paper 10/6

08.07.2016 - Session 13: The Crises of Democratic Capitalism and the expansion of debt

*Streeck, Wolfgang. 2011. THE CRISES OF DEMOCRATIC CAPITALISM. New Left Review 71, September-October 2011, pp. 5-30

*Crouch, C. 2009. Privatised Keynesianism: An Unacknowledged Policy Regime. The British Journal of Politics & International Relations, 11: pp. 382–399

Optional:

Fourcade, Marion and Kieran Healy. 2013. Classification situations: Life-chances in the neoliberal era. Accounting, Organizations and Society 38 (2013), pp. 559–572

15.07.2016 - Session 14: How to deal with the debt overhang after the crisis

*Atwood, Margaret. 2008. Payback: Debt and the Shadow Side of Wealth, pp. 122-137, 144-147

*Graeber, David. 2011. Debt: The First 5000 Years. Pp. 381-391 Moral regulations of money and credit and the current juncture

Optional:

Fourcade, Marion, Philippe Steiner, Wolfgang Streeck and Cornelia Woll. 2013. DISCUSSION FORUM-Moral categories in the financial crisis. Socio-Economic Review (2013) 11, pp. 614-627 (Streeck and Fourcade)

Graeber, David. 2011. How Debt Has Defined Human History. Wall Street Journal

22.07.2016 - Session 15: Exam

Einführung in die Wirtschaftssoziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt

Die Wirtschaftssoziologie hat sich mit ihrem soziologischen Blick auf wirtschaftliche Sachverhalte zu einem der dynamischsten Bereiche der internationalen soziologischen Forschung entwickelt. Mit ihren Rückbezügen auf die klassischen Arbeiten von Max Weber, Joseph Schumpeter, Karl Polanyi und anderen maßgeblichen Wegbereitern der modernen Sozialwissenschaften vermittelt die Wirtschaftssoziologie eigenständige Zugangsweisen zu Grundfragen des Wirtschaftens. Im Vordergrund stehen hierbei Aspekte wie die soziale Einbettung wirtschaftlichen Handelns, die soziale Strukturierung von Märkten und Unternehmen sowie das Verhältnis von Märkten und anderen sozialen Teilsystemen – und damit immer auch die gesellschaftliche Bedingtheit ökonomischer Sachverhalte. Die Bandbreite der dabei untersuchten Gegenstandsbereiche reicht von der Unternehmensorganisation über das Konsumverhalten bis hin zur staatlichen Gestaltung des Wirtschaftslebens. Gegenwärtige Debatten der Wirtschaftssoziologie konzentrieren sich vornehmlich auf die Analyse der sozialen Logik von Marktprozessen, also auf die Frage, welche sozialen Beziehungen die Marktakteure eingehen. Dabei wird die analytische Leistungskraft soziologischer Erklärungen gegenüber etablierten ökonomischen Ansätzen betont, um das komplexe Gefüge wirtschaftlicher Institutionen und sozialer Strukturen zu durchdringen. Die jüngste Finanzkrise verweist nachdrücklich auf die Relevanz solcher wirtschaftssoziologischen Perspektiven, die auf die soziale Dimension wirtschaftlicher Phänomene verweisen. In diesem Sinne vermittelt das Proseminar einen fundierten Überblick über klassische Grundlagen und gegenwärtige Theorieangebote der Wirtschaftssoziologie.

- Literatur Maurer, Andrea; Mikl-Horke, Gertraude (2015): Wirtschaftssoziologie. 1. Aufl. Baden-Baden: Nomos (Studienkurs Soziologie, 4293
- Maurer, A. (Hg.) (2007), Handbuch der Wirtschaftssoziologie, Wiesbaden: VS.
- Smelser, Neil J. und R. Swedberg (Hg.), Handbook of Economic Sociology, Zweite Aufl., Princeton: Princeton University Press, 2005.
- Ebner, A. und N. Beck (Hg.) (2008), The Institutions of the Market: Organizations, Social Systems and Governance, Oxford: Oxford University Press.

Institutionen der deutschen Wirtschaft im internationalen Vergleich

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Das Proseminar richtet sich in erster Linie an Studierende im Studiengang Politik und Wirtschaft, kann aber gerne auch von Bachelor-Studierenden besucht werden. Im Vordergrund des Proseminars stehen die wichtigsten Institutionen der deutschen Wirtschaft in ihrem historischen Wandel sowie alternative Gestaltungsmöglichkeiten, die in erster Linie durch einen internationalen Vergleich geschlossen werden sollen. Die Auswahl der Institutionen folgt der Forschungstradition der Vergleichenden Kapitalismusforschung, d.h., das Proseminar beschäftigt sich vor allem mit der Unternehmensverfassung, der Unternehmensfinanzierung, den industriellen Beziehungen, dem Erziehungs- und Ausbildungssystem, dem Innovationssystem und der Wettbewerbspolitik. Als Kontrastfälle zu dieser koordinierten Marktökonomie werden andere Fälle koordinierter Marktökonomien (Japan), liberale Marktökonomien (USA), die gemischten Ökonomien des Mittelmeerraumes, die abhängigen Marktökonomien in Mittelosteuropa und staatlich-durchdrungener Marktökonomien in großen Schwellenländern diskutiert. Eingeleitet und abgeschlossen wird dieser empirische Teil durch eine Diskussion der analytischen Grundlagen der Vergleichenden Kapitalismusforschung.

Nachweis

- Leistungsnachweis: Hausarbeit und Referat sowie erfolgreiches Bestehen des Teilnahmetests.

Voraussetzung
Literatur

- Teilnahmenachweis: erfolgreiches Bestehen des entsprechenden Tests.

keine Belegpflicht /keine Teilnahmebegrenzung

Hall, Peter A. und Soskice, David, Introduction to Varieties of Capitalism, in : Peter A. Hall and David Soskice (Hrsg.), Varieties of Capitalism, New York: Oxford University Press, 2001.

Bruff, Ian et al. (Hrsg.), Vergleichende Kapitalismusforschung: Stand, Perspektiven, Kritik, Münster: Westfälisches Dampfboot 2013.

Bem. zu Zeit und Ort **Termin Nachklausur für alle drei Veranstaltungen aus dem Sommersemester 2016: 30. August, 16 Uhr in PEG 1.G 191. Eine Teilnahme ist nur mit fristgerecht eingegangenem Attest oder bei Nichtbestehen des Teilnahmetests möglich.**

Kritik und Sozialforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Voswinkel

Do, woch, 18:00 - 20:00, PEG - PEG 1G 191

Do, woch, 18:00 - 20:00

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA, ab 5. Semester)

Das Verhältnis zur Sozialforschung ist ein Kernthema Kritischer Gesellschaftstheorie sowohl bei Adorno als auch im Konzept der rekonstruktiven Kritik, in der Soziologie der Kritik sowie einer kritischen Soziologie im Sinne von Bourdieu. Um diese Problematik praktisch nachvollziehbar werden zu lassen, sollen in diesem Kolloquium empirische Studien daraufhin befragt werden, in welcher Weise hier Anschlüsse für eine Kritik und

für eine Kritische Gesellschaftstheorie identifiziert werden können. Außerdem wird die öffentliche Wirkung von Kritischer Sozialforschung reflektiert.

Nachweis **Teilnahmenachweis:** regelmäßige aktive Teilnahme, Fragen an den Text (in mind. 5 Seminarsitzungen) und vorbereitetes schriftliches Resümee am Ende des Seminars
Leistungsnachweis: darüber hinaus 1 Diskussionsmoderation oder Referat und 1 Hausarbeit

Literatur **Literatur zur Einführung:**
Ritsert, Jürgen (2010): Der Positivismusstreit; in: Kneer, Georg/Moebius, Stephan (Hg.): Soziologische Kontroversen. Frankfurt a.M.: Suhrkamp; S. 102-130
Burawoy, Michael (2015): Global und lokal: Warum betreiben wir öffentliche Soziologie?; in: Blätter für deutsche und internationale Politik H.9; S. 91-102.

Kritiken des Kapitalismus

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 90, Lehrperson Voswinkel

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA, ab 4. Semester)

Die Veranstaltung soll verschiedene Ansätze der Kapitalismuskritik erarbeiten. Hierbei werden die unterschiedlichen Kritikgegenstände und die normativen Bezüge der Kritik erarbeitet. Die Kritikformen (soziale, künstlerische, feministische, ökologische, psychologische, funktionale, religiöse) werden daraufhin betrachtet, ob es sich um immanente, interne oder externe Kritiken handelt. Hierbei wird auch der Frage nachgegangen, in welchem Sinne man nicht nur von einer kapitalistischen Wirtschaft, sondern von einer kapitalistischen Gesellschaft sprechen kann und was das für die Inhalte und die Begründung von Kritik bedeutet.

Nachweis **Teilnahmenachweis:** regelmäßige aktive Teilnahme, Fragen an den Text (in mind. 5 Seminarsitzungen) und vorbereitetes schriftliches Resümee am Ende des Seminars
Leistungsnachweis: darüber hinaus 1 Referat und 1 Hausarbeit

Literatur **Literatur zur Einführung:**
Jaeggi, Rahel (2013): Was (wenn überhaupt etwas) ist falsch am Kapitalismus? Drei Wege der Kapitalismuskritik, in: Jaeggi, Rahel/Loick, Daniel (Hg.): Nach Marx. Philosophie, Kritik, Praxis. Frankfurt a.M.: Suhrkamp; S. 321-349

Von Schulden und Steuern: Politische Ökonomie der Staatsfinanzen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mertens

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 3.101

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 13.06.2016 - 13.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Die gegenwärtige Krise in Europa offenbart, wie sehr die Zukunft des demokratischen Kapitalismus von der Gestaltung der Staatsfinanzen abhängt. Die von europaweiten Protesten begleitete Austeritätspolitik und die Auseinandersetzung um eine einheitliche internationale Steuerpolitik markieren entscheidende Wegmarken in dieser Entwicklung. Vor diesem Hintergrund führt die Veranstaltung zunächst historisch-theoretisch in das Verhältnis von Demokratie und Staatsfinanzen sowie die Entwicklung des modernen Steuerstaats ein: Ansätze der Finanzsoziologie, der *public finance*, der ökonomischen Theorie der Politik, des Neomarxismus und des Institutionalismus werden vorgestellt und kritisch diskutiert. In einem zweiten Block wendet sich das Seminar ausgewählten Kontroversen um die politische Ökonomie der Staatsfinanzen zu, insbesondere dem internationalen Steuerwettbewerb sowie der Entstehung und den sozialen wie politischen Folgen der europäischen Staatsschuldenkrise. Neben der inhaltlichen Diskussion wird den Teilnehmer_innen auch die Gelegenheit gegeben, sich mit den Datengrundlagen der Staatsfinanzforschung auseinanderzusetzen

Nachweis **Notwendige Leistungen für einen Leistungsschein:**

Aktive Teilnahme an den Diskussionsrunden

Lektüre Memo (1 Seite) vor jeder Sitzung

Hausarbeit (Umfang von 10-15 Seiten; einzureichen bis zum 1.9.2016)

Notwendige Leistungen für einen Teilnahmechein:

Aktive Teilnahme an den Diskussionsrunden

Lektüre Memo (1 Seite) vor jeder Sitzung

Voraussetzung Anmeldung in der ersten Sitzung.

Literatur Einführende Literatur:

Streeck, Wolfgang (2014): The politics of public debt: Neoliberalism, capitalist development and the restructuring of the state. In: *German Economic Review* 15 (1), S. 143-165.

Grundlagen der Sozialwissenschaft (POWI-T)

Einführung in die Wirtschaftssoziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt

Die Wirtschaftssoziologie hat sich mit ihrem soziologischen Blick auf wirtschaftliche Sachverhalte zu einem der dynamischsten Bereiche der internationalen soziologischen Forschung entwickelt. Mit ihren Rückbezügen auf die klassischen Arbeiten von Max Weber, Joseph Schumpeter, Karl Polanyi und anderen maßgeblichen Wegbereitern der modernen Sozialwissenschaften vermittelt die Wirtschaftssoziologie eigenständige Zugangsweisen zu Grundfragen des Wirtschaftens. Im Vordergrund stehen hierbei Aspekte wie die soziale Einbettung wirtschaftlichen Handelns, die soziale Strukturierung von Märkten und Unternehmen sowie das Verhältnis von Märkten und anderen sozialen Teilsystemen – und damit immer auch die gesellschaftliche Bedingtheit ökonomischer Sachverhalte. Die Bandbreite der dabei untersuchten Gegenstandsbereiche reicht von der Unternehmensorganisation über das Konsumverhalten bis hin zur staatlichen Gestaltung des Wirtschaftslebens. Gegenwärtige Debatten der Wirtschaftssoziologie konzentrieren sich vornehmlich auf die Analyse der sozialen Logik von Marktprozessen, also auf die Frage, welche sozialen Beziehungen die Marktakteure eingehen. Dabei wird die analytische Leistungskraft soziologischer Erklärungen gegenüber etablierten ökonomischen Ansätzen betont, um das komplexe Gefüge wirtschaftlicher Institutionen und sozialer Strukturen zu durchdringen. Die jüngste Finanzkrise verweist nachdrücklich auf die Relevanz solcher wirtschaftssoziologischen Perspektiven, die auf die soziale Dimension wirtschaftlicher Phänomene verweisen. In diesem Sinne vermittelt das Proseminar einen fundierten Überblick über klassische Grundlagen und gegenwärtige Theorieangebote der Wirtschaftssoziologie.

Literatur

Maurer, Andrea; Mikl-Horke, Gertraude (2015): *Wirtschaftssoziologie*. 1. Aufl. Baden-Baden: Nomos (Studienkurs Soziologie, 4293

Maurer, A. (Hg.) (2007), *Handbuch der Wirtschaftssoziologie*, Wiesbaden: VS.

Smelser, Neil J. und R. Swedberg (Hg.), *Handbook of Economic Sociology*, Zweite Aufl., Princeton: Princeton University Press, 2005.

Ebner, A. und N. Beck (Hg.) (2008), *The Institutions of the Market: Organizations, Social Systems and Governance*, Oxford: Oxford University Press.

Hauptströmungen des soziologischen Denkens

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lichtblau

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 1G 191

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Inhalt

Grundständige Veranstaltung

In diesem Proseminar werden die wichtigsten theoretischen Ansätze innerhalb der Soziologie vorgestellt und diskutiert, wobei sowohl auf klassische als auch auf prominente zeitgenössische Ansätze und Autoren eingegangen wird. Behandelt werden dabei unter anderem der historische Materialismus von Karl Marx und Friedrich Engels, die positivistische Soziologie von Emile Durkheim, die verstehende Soziologie von Max Weber, der symbolische Interaktionismus, der Rational Choice-Ansatz, die strukturfunktionalistische Theorie von Talcott Parsons, die Systemtheorie von Niklas Luhmann, die Kritische Theorie der Frankfurter Schule der Soziologie sowie die Habitusstheorie von Pierre Bourdieu.

Nachweis Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises ist die aktive Teilnahme in Form eines mündlichen Referates. Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsnachweises ist das erfolgreiche Bestehen einer Klausur, die am 14. Juli 2016 von 14-16 Uhr stattfindet.

Voraussetzung Es ist keine Anmeldung erforderlich!

Literatur Ditmar Brock u.a., Soziologische Paradigmen nach Talcott Parsons. Eine Einführung, Wiesbaden 2009.

Hartmut Rosa u.a., Soziologische Theorien, Konstanz 2007.

Heinz-Günter Vester, Kompendium der Soziologie III: Neuere soziologische Theorien, Wiesbaden 2010.

Jean-Jacques Rousseaus Politische Philosophie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Culp

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Dieses Lektüreseminar widmet sich der kritischen Analyse der wichtigsten politiktheoretischen Schriften Jean-Jacques Rousseaus (1712-1778). Rousseau betrachtet die politischen und sozialen Ordnungen der europäischen Moderne als Gefährdungen menschlicher Freiheit und individueller Selbstverwirklichung, da diese Menschen der Autorität des Staates unterwerfen und ein überhöhtes Selbstwertgefühl hervorbringen. Rousseau ergründet deswegen die Möglichkeit politischer Institutionen, die menschliche Freiheit bewahren, sowie Formen der Erziehung und Bildung, die das Entstehen eines überhöhten Selbstwertgefühles verhindern. Auf diese Weise ist Rousseaus politische Philosophie eng mit moralpsychologischen und pädagogischen Überlegungen verbunden, deren theoretische Relevanz im Laufe des Seminars verdeutlicht werden soll.

Nachweis

- Anforderungen:
 - Teilnahmechein: Essay oder Referat
 - Leistungsschein: Essay oder Referat; Hausarbeit

Literatur

- Zur Anschaffung werden empfohlen:
 - Rousseau, Jean-Jacques. 1998 [1755]. *Abhandlung über den Ursprung und die Grundlagen der Ungleichheit unter den Menschen*, hg. u. übers. v. Philipp Rippel. Stuttgart: Reclam.
 - Rousseau, Jean-Jacques. 1977 [1762]. *Vom Gesellschaftsvertrag oder Grundsätze des Staatsrechts*, hg. u. übers. v. Hans Brockard u. Eva Pietzcker. Stuttgart: Reclam.
- Alle Grundlagentexte stehen ab Vorlesungsbeginn auf OLAT zur Verfügung.

Politische Streitfragen in zeitgeschichtlicher Perspektive

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Jahn

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 23.05.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H II Hörsaal II

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Gegenstand der Vorlesung sind aktuelle politische Streitfragen, die in Hinblick auf ihren gesellschaftlichen und politischen Kontext, ihre zeithistorischen Entstehungsbedingungen und ihre voraussichtlichen Folgen analysiert werden.

Im Sommersemester werden voraussichtlich folgende Themen behandelt:

18.04.2016

1. Die internationale Unterstützung des Bürgerkrieges in Syrien

02.05.2016

2. Auf dem Weg zu zwei, drei, vier Kurdistan?

23.05.2016

3. Die „Verteidigung Deutschlands am Hindukusch“. Die deutsche Rolle in Afghanistan

06.06.2016

4. Bosnien-Herzegowina – die EU-Politik in der Sackgasse

20.06.2016

5. Putin-Versteher und Putin-Kritiker. Heftige Kontroversen um die deutsche und westliche Rußlandpolitik

04.07.2016

6. Die Grenze zukünftiger Erweiterungen der Europäischen Union. Zur umstrittenen Mitgliedschaft der Türkei, der Ukraine und anderer Staaten

Nachweis

Die Vorlesung bezieht sich nicht auf bestimmte Anforderungen der Prüfungs- und Studienordnung, sondern bezweckt eine Stärkung der aufgeklärten politischen Urteilskraft.

Es kann ein Teilnahmechein für die ausgewiesenen Module nur erworben werden, wenn die Vorlesung zwei aufeinanderfolgende Semester lang besucht wird (also z. B. mit dem Besuch der Vorlesung im Sommersemester 2016 zusammen mit Wintersemester 2016/2017 oder im Wintersemester 2015/2016 zusammen mit Sommersemester 2016 etc.).

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet vierzehntägig statt (daher 1 SWS). Nach einem etwa 45 - 60-minütigen Vortrag stehen weitere 45 - 30 Minuten zur Diskussion zur Verfügung.

Sozialpsychologie der Kritischen Theorie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt

Von Beginn an war der Ansatz der Kritischen Theorie der Frankfurter Schule charakterisiert durch eine die soziologischen Analysen begleitende sozialpsychologische Perspektive. Sie war geprägt vom Ansatz der Psychoanalyse. Damit wurde nicht nur die Originalität dieser interdisziplinären Denkschule mitbegründet, sondern zugleich ein maßgeblicher Grundstein zur Etablierung einer eigenen Spezialdisziplin, der psychoanalytisch orientierten Sozialpsychologie, gelegt. Das Proseminar soll diese Eigenheit der Kritischen Theorie beleuchten und an wesentlichen Texten der 1. und 2. Generation ihrer Vertreter demonstrieren.

Literatur

Verbindliche Literatur: Dahmer, Helmut (Hrsg.), Analytische Sozialpsychologie, Frankfurt am Main 1980 (Neuaufgabe Gießen 2013)

Soziologische Grundbegriffe

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wagner

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.08.2016 - 16.08.2016, PEG - PEG 2G 121

Inhalt

Grundständige Veranstaltung (BA)

Die Vorlesung bietet eine systematische Einführung in die Soziologie, indem sie zentrale Grundbegriffe anschaulich vorstellt und in ihrem Zusammenhang erörtert. Ziel ist ein grundlegendes Verständnis von Soziologie zu vermitteln.

Nachweis

Aufgrund Änderung der Veranstaltungsart ist es **nicht möglich**, einen Teilnahme- bzw. Leistungsnachweis in den Modulen **SOZ-BA-SP** und **SOZ10-BA-SP** zu erwerben

-Ein Teilnahmenachweises wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und Teilnahme an einer Abschlussklausur.

-Ein Leistungsnachweises wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und das Bestehen einer Abschlussklausur.

-Die Klausuren werden in der letzten Woche des Semesters geschrieben. Mündliche Modulabschlussprüfungen sind nicht möglich.

Voraussetzung ! Die Vorlesung ist **ausschließlich** für Studierende der **Fachbereiche 03, 04 und 08 geöffnet !**

Die Teilnahme ist ohne Vorkenntnisse möglich.

Anmeldungen ausschließlich per OLAT ab 01.04.2016:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3719233542>

Literatur Vorbereitende Lektüre: Wagner, Gerhard, 2014: *Paulette am Strand: Roman zur Einführung in die Soziologie*. Weilerswist: Velbrück Wissenschaft (2. Auf.).

Bem. zu Zeit und Ort!! **Veranstaltungsbeginn 18.04.2016 !!**

Soziologie: Strukturorientierte Zugänge (POWI-S1)

Arbeit und Beschäftigung im Wandel 1

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Krömmelbein

Do, woch, 14:00 - 16:00

Do, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Die Arbeitswelt befindet sich in einem permanenten Prozess des strukturellen Wandels, der seit einigen Jahrzehnten durch die Flexibilisierung der Unternehmens- und Arbeitsorganisation, durch Prozesse der Tertiärisierung, Subjektivierung und Informatisierung von Arbeit sowie durch die Erosion des Normalarbeitsverhältnisses gekennzeichnet sind. Damit verbunden sind Veränderungen der Arbeitszeit und Entlohnung, der Beschäftigungsverhältnisse und Arbeitsformen sowie der räumlichen Mobilität - mit unterschiedlichen Folgen für die Beschäftigten. Diskutiert werden Wirkungen auf die Handlungs- und Entscheidungsräume der Erwerbstätigen, Prozesse der Intensivierung von Arbeit, die Entgrenzung von Arbeit und Leben sowie die Prekarisierung von Erwerbsarbeit.

Das Seminar wird diese Entwicklungen **in zwei Semestern** näher beleuchten. Im ersten Teil der Veranstaltung werden zunächst grundlegende Trends und Erklärungsansätze des Wandels von Arbeit und insbesondere der Erosion des Normalarbeitsverhältnisses besprochen. Im Zentrum stehen Entwicklungen der Arbeitszeit, des Arbeitslohns und der atypischen Beschäftigung. Der zweite Teil im kommenden Semester wird sich vertiefend mit der Qualität von Arbeitsformen in einzelnen Branchen, Tätigkeitsbereichen oder Beschäftigungsverhältnissen auseinandersetzen (z. B. Leiharbeit, Werkverträge, Dienstleistungsarbeit, Projektarbeit). Dabei wird ein Schwerpunkt auf den Belastungserfahrungen, den sozialen und psychischen Folgen sowie den Bewältigungsstrategien der Subjekte liegen.

Inhaltliches Ziel des Seminars ist es, in grundlegende Begrifflichkeiten der Arbeitssoziologie einzuführen und anhand der Behandlung des Wandels von Arbeit und

Beschäftigung ein grundlegendes Verständnis zentraler Strukturen der gegenwärtigen Arbeitswelt zu vermitteln.

Teilnahmenachweis: regelmäßige Teilnahme, ThemenexpertInnen/Kommentar zu einem Themenfeld

Modulabschluss: regelmäßige Teilnahme, Hausarbeit/Referat.

Literatur Literatur im Seminar, zur Einführung: Mückenberger, U. (2010): Krise des Normalarbeitsverhältnisses - ein Umbauprogramm; in: Zeitschrift für Sozialreform, 56, 4, 403-420

ENTFÄLLT! - Money and Modernity - ENTFÄLLT!

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thiemann

woch

Inhalt

Bitte beachten Sie: die Veranstaltung entfällt!

-

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Class description for Money and Modernity

Money is clearly one of the most powerful social linkages between individuals, groups and nation states that exist. Its power of abstraction generates equivalences where none existed, forms the basis of most calculations and has the metaphysical quality of generating off-spring (interest). Yet, sociological inquiry into its emergence, institutional underpinnings and importance for the development of societies is fragmented. This course will draw on these different sociological sources, and complement it with work in economic anthropology and heterodox economics. It asks how money has changed human societies. What is its linkage to ascendant state bureaucracies and markets? It argues that a proper historical and conceptual understanding of money and its relationship to markets and states allows us to overcome the state-market dichotomy.

In a first step, we focus on the preconditions for calculation of money prices in exchange, on the disentanglement of goods from their context and the creation of a comparative calculation space. We compare this calculative space and the construction of equivalencies with gift-giving economies, looking at the very limited use of money before the ascendancy of markets, mostly for specific ritual functions. We then link the emergence of market exchange to the emergence of slave trade and the military-coinage-slavery complex, in which violence created the disentanglement (Graeber 2011). This leads us to consider the social construction of money and monetary systems, investigating the historical origins of money, contrasting it with the myth of the barter economy put forward by neoclassical economists. The role of states and their taxation systems on the one hand, and trading relationships between merchants on the others will be identified as two organizing principles of monetary systems.

Then, we will focus on the organizing impact accounting in monetary terms had on these common undertakings, and thus the role it played in the formation of what Weber termed „rational industrial capitalism“. He characterized it as long-term engagement in the production of goods and commodities in a rational, forward-looking manner driven by the profit motive. Weber and Sombart pointed to the role of double entry book-keeping in this respect. Polanyi on the other hand showed the need to organize market society in a way that it did not interfere with the accounting capabilities of firms, including the market for labor.

The extension of monetary values to human beings, first in the form of slavery, later in the form of wage labor, opened the door to mass production for the market in common undertakings (e.g. factories). This expansion of production for the market turned products of human labor, which primarily had use-value into commodities with an exchange value. We will critically discuss Marx's attempt to link exchange values of commodities to the larger social system in which the production of these commodities is embedded, then to follow up with an update of Marx's concerns applied to our current era. The class continues with a discussion of money on our culture, and points to the value judgements inherent in accounting systems, such as GDP. The class ends with a discussion of the moral dimension of the debtor-creditor relationship.

Readings: Will be provided via OLAT

Nachweis

Teilnahmenachweis:

- Regular and active participation (you may miss one 4-hour session)
- Oral contribution: 15 minutes presentation in one of the sessions, supported by a handout outlining your propositions

Leistungsnachweis:

- Regular and active participation (you may miss one 4-hour session)
- Oral contribution: 15 minutes presentation in one of the sessions, supported by a handout outlining your propositions
- exam at the end

Voraussetzung

Requirements

To pass this class, students will take an exam in the last session, in which students will be asked on the one hand to reproduce what we have discussed in class (concepts and their relationships) and on the other hand to critically discuss possible implications of these concepts and their relationships for the particular case. They can also choose to write a paper of 10 pages plus reference list or 3 essays of 5 pages (including the references), summarizing the readings for a session each.

Preconditions

The target group of the course is students of the Bachelor program in social sciences and interested students from history, economics and anthropology who have already obtained some knowledge in Sociology. The class will be held in English, so the ability to read, discuss and write in English is a prerequisite. Since our sessions will be based on an interactive method of teaching, every student is expected to participate actively in working groups and discussions. Therefore, regular preparation of the required readings (marked with an asterisk) is required. Optional texts are voluntary and mostly directed to those students seeking to write a paper on the topic. Those readings under the heading presentation will be read by the presenter only. A course manual, including compulsory readings and course instructions, will be available when the term begins.

Please be aware that there will be one 4 hour session on Friday, the 15th of July which ends the seminar.

Course Registration

Please, send a mail to:

bosshammer@soz.uni-frankfurt.de

Plan of Sessions

15.04.2016 - Session 1: Introduction

- *Stark, David. 2000: For a Sociology of Worth, pp. 1-5;
- *Ingham. 2006. Pp. 1-5

22.04.2016 - Session 2: The impact of money on values: setting the stage

- *Aristotle: *Politics*, Book One, Sections VIII – XI.
- *Polanyi, Karl. 1957. Aristotle discovers the economy. Pp. 64-94

Optional:

Skidelsky, Robert and Edward Skidelsky. 2010. How much is enough?, pp. 71-77

29.04.2016 - Session 3: The origins of money: the myth of barter and economic history

- *Graeber, David. 2011. Debt: The First 5000 Years. Chapter 2: The Myth of Barter. Pp. 21-41
- *Mauss, Marcel. (1925) 2011. The Gift - Forms and Functions of Exchange in Archaic Societies. Martino Publishing- Mansfield CT, pp. 1-5, 19-29, 45

Optional:

Malinowski, Bronislaw. (1922) 2007. The Argonauts of the Western Pacific. London School of Economics and Political Science: London, pp. 81-105, 509-515

06.05.2016 - Session 4: Credit Money and the State

- *Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Pp. 65-91
- *Keynes, John Maynard. 1930. A Treatise on Money, The Royal Economic Society: London, pp. 1-14

Optional:

Kim, Jongchul. 2012. How Politics Shaped Modern Banking in Early Modern England - Rethinking the Nature of Representative Democracy, Public Debt, and Modern Banking. MPIfG Discussion Paper 12/11

13.05.2016 - Session 5: Double Entry Book Keeping, rational economic action and modern capitalism

- *Weber, Max 2001. The Protestant Ethic and the spirit of capitalism. Pp. XXXI-XXXVI
- *Gleeson-White, Jane. 2013. Double Entry: How the Merchants of Venice Created Modern Finance. Pp. 161-175
- *Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Chapter on Smith, Marx and Weber. Pp.24-35

20.05.2016 - Session 6: The rise of capitalism and the protestant ethic

- *Marx, Karl. 1867. Capital Volume One. Chapter Four: The General Formula for Capital <https://www.marxists.org/archive/marx/works/1867-c1/ch04.htm>
- *Weber, Max 2001. The Protestant Ethic and the spirit of capitalism. Pp. 13-38, 102-125

Optional:

Swedberg, Richard. 2003. Max Weber and the Idea of Economic Sociology. Pp.22-45

27.05.2016 - Session 7: The Passions and the Interests

- *Hirschman, Albert O. 1997. Princeton: Princeton University Press, pp. 20-42, 48-63
- *Skidelsky, Robert and Edward Skidelsky. 2010. How much is enough?, pp. 47-53

Optional:

Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Chapter on Smith, Marx and Weber. Pp.7-14
Mandeville, Bernard. 1723. The fable of the bees. Available at http://files.s3.amazonaws.com/titles/846/Mandeville_0014-01_EBk_v6.0.pdf

03.06.2016 - Session 8: The Great Transformation

- *Polanyi, Karl. The Great Transformation. Chapter 6: The Self-regulating Market and the fictitious commodities. Pp. 68-76
- *Polanyi, Karl. The Great Transformation. Chapter 3: Habitation vs. improvement. Pp. 33-42

Optional:

Something about Values

10.06.2016 - Session 9: Socialization via monetary values I

- *Marx, Karl. 1867. Capital Volume 1, chapter 1, point 3 (the equivalent form of value) + THE FETISHISM OF COMMODITIES AND THE SECRET THEREOF
<https://www.marxists.org/archive/marx/works/1867-c1/ch01.htm#S3a>

Optional:

Marx, Karl. 1867. Capital Volume 1, chapter 24. The so-called primitive accumulation

17.06.2016 - Session 10: Socialization via monetary values II

- *Marx, Karl. 1867. Capital Volume One. Chapter 6: The Buying and Selling of Labor Power
<https://www.marxists.org/archive/marx/works/1867-c1/ch06.htm>
- *Zick Varul, Matthias. 2010. Reciprocity, Recognition and Labor Value: Marx's Incidental Moral Anthropology of Capitalist Market Exchange. Journal of Social Philosophy Vol.41 (2010), No.1, pp. 50-72

Optional:

Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Chapter on Smith, Marx and Weber. Pp.14-18

24.06.2016 - Session 11: What is value? What is productive?

- *Heilbroner, Robert. 1983. The Problem of Value in the Constitution of Economic Thought. Social Research, Vol. 50, No. 2 (SUMMER 1983), pp. 253-277
- *Gleeson-White, Jane. 2013. Double Entry: How the Merchants of Venice Created Modern Finance. Pp. 226-242

Optional:

Christophers, Brett. 2011. Making finance productive, Economy and Society, 40:1, pp. 112-140

01.07.2016 - Session 12: Social Inequality in the 20th and 21st century

- *Piketty, Thomas. 2013. Capital in the 21st century, pp. 271-278, 290-303, 471-479, 493-497, 508-514, 530-534
- *Beckert, Jens. 2010. Are We Still Modern? Inheritance Law and the Broken Promise of the Enlightenment. MPI Working Paper 10/7; pp. 6-15

Optional:

Neckel, Sighard. 2010. Refeudalisierung der Ökonomie - Zum Strukturwandel kapitalistischer Wirtschaft. MPIfG Working Paper 10/6

08.07.2016 - Session 13: The Crises of Democratic Capitalism and the expansion of debt

*Streeck, Wolfgang. 2011. THE CRISES OF DEMOCRATIC CAPITALISM. New Left Review 71, September-October 2011, pp. 5-30

*Crouch, C. 2009. Privatised Keynesianism: An Unacknowledged Policy Regime. The British Journal of Politics & International Relations, 11: pp. 382–399

Optional:

Fourcade, Marion and Kieran Healy. 2013. Classification situations: Life-chances in the neoliberal era. Accounting, Organizations and Society 38 (2013), pp. 559–572

15.07.2016 - Session 14: How to deal with the debt overhang after the crisis

*Atwood, Margaret. 2008. Payback: Debt and the Shadow Side of Wealth, pp. 122-137, 144-147

*Graeber, David. 2011. Debt: The First 5000 Years. Pp. 381-391 Moral regulations of money and credit and the current juncture

Optional:

Fourcade, Marion, Philippe Steiner, Wolfgang Streeck and Cornelia Woll. 2013. DISCUSSION FORUM-Moral categories in the financial crisis. Socio-Economic Review (2013) 11, pp. 614-627 (Streeck and Fourcade)

Graeber, David. 2011. How Debt Has Defined Human History. Wall Street Journal

22.07.2016 - Session 15: Exam

EU(ropa)-China-Beziehungen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Mi, woch, 14:00 - 18:00, 13.04.2016 - 25.05.2016, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt

Grundständige Veranstaltung (BA)

Kommentar:

Seit Ende des Kalten Krieges sind die USA die letzte verbliebene globale Supermacht. Doch der Einfluss der USA auf der internationalen Bühne schwindet – zumindest relativ gesehen. Dieser Trend eröffnet zwangsläufig Gestaltungsräume für andere Akteure. Zwei davon, die in einem möglicherweise multipolar werdenden System immer zuerst genannt werden, sind EU(ropa) und China. Doch wie ist es – auch vor diesem Hintergrund – um die Beziehungen dieser beiden wichtigen Player in den internationalen Beziehungen zueinander bestellt? Immerhin gilt Europa als traditioneller Partner Amerikas, wohingegen China vermehrt als dessen offensichtlicher Gegenspieler wahrgenommen wird. Was sind historische Wegmarken und aktuelle Entwicklungslinien der europäisch-chinesischen Beziehungen? Welche Potentiale bietet dieses Verhältnis und vor welchen Herausforderungen steht es? Unter anderem auf diese zentralen Fragen möchte diese Veranstaltung Antworten geben. Dabei sollen zudem globale Ordnungsfragen genauso eine Rolle spielen, wie auch konzeptionelle und rein praktische Probleme zum Thema EU(ropa) als außenpolitischer Akteur zur Sprache kommen werden.

Nachweis

Nachweis aktiver Teilnahme:

Regelmäßige aktive Teilnahme (Nachweis durch persönliche Unterschrift in der Anwesenheitsliste, max. einmaliges Fehlen einer Doppelstunde) und Referat.

Leistungsnachweis:

Hausarbeit (ca. 15 Seiten), einzureichen bis 15. August 2016.

Voraussetzung

Grundständige Veranstaltung (BA)

Zielgruppe:

BA Politikwissenschaft & Lehramt Politik & Wirtschaft (siehe Module im Strukturbaum unten).

Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Lehramts-Studierende. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre englischsprachiger Texte, die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und eine aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt.

Maximale Teilnehmerzahl:

60.

Anmeldung erfolgt über OLAT ab ca. Anfang März.

Literatur

Alle relevanten Texte (zumeist in englischer Sprache) werden in einem Reader zusammengefasst. Dieser ist ab Semesterbeginn erhältlich (Kopierwerk, Adalbertstr. 21a).

Bem. zu Zeit und Ort Mi 14:00 - 18:00 Uhr, 13.04.2016 - 25.05.2016, Seminarhaus - SH 3.104

Anmeldung über OLAT unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3662348293>

Kursplan/Syllabus

13.04.	Einführung
20.04.	Grundzüge europäischer und chinesischer Außenpolitik
27.04.	Historie europäisch-chinesischer Beziehungen und gegenseitige Perception
04.05.	Wirtschaftsbeziehungen
11.05.	Fragen der Sicherheit und des politischen Dialogs
18.05.	Die Beziehungen im globalen Kontext
25.05.	Abschlussdiskussion und Vorbesprechung der Hausarbeiten

Einführung in die Arbeitsmarktsoziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Blättel-Mink

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2016, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Auf dem Arbeitsmarkt treffen unterschiedliche Interessen aufeinander: Arbeitnehmer/innen streben nach ausbildungsadäquater Tätigkeit und Entlohnung, Arbeitgeber/innen streben nach Mehrwert und dementsprechend nach günstiger Arbeit. Nun funktioniert der Arbeitsmarkt in der Regel nicht nach Angebot (von Arbeit) und Nachfrage (nach Arbeit), sondern ist sozial überformt. D.h. es finden sich Zugangsbeschränkungen nach Alter, Geschlecht oder ethnischer Zugehörigkeit. Auch wird die Chance, in einem Betrieb über das ganze Erwerbsleben hinweg zu verbleiben bzw. dort Karriere zu machen, angesichts zunehmender Globalisierungseffekte von Generation zu Generation geringer.

In dieser Veranstaltung werden unterschiedliche Theorien des Arbeitsmarktes kritisch diskutiert. Des Weiteren werden u.a. spezifische Auswirkungen von Bildung oder

Voraussetzung ethnischer Herkunft für berufliche Mobilität betrachtet, die Risiken von Arbeitslosigkeit oder die Rolle der Familie für Erwerbsentscheidungen mit den institutionellen Merkmalen nationaler Arbeitsmärkte konfrontiert.
Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.16) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:
<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Voraussetzungen Teilnahmenachweis (3 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, veranstaltungsbegleitende Bearbeitung von Fragestellungen und Gruppenreferat

Voraussetzungen Leistungsnachweis/ Modulabschlussprüfung (4 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, veranstaltungsbegleitende Bearbeitung von Fragestellungen, Gruppenreferat und Klausur.

Literatur Lektüre - zur Anschaffung empfohlen

Abraham, Martin/ Hinz, Thomas (Hrsg.) Arbeitsmarktsoziologie. Probleme, Theorien, empirische Befunde. Lehrbuch. Wiesbaden: VS Verlag. 2. Aufl. 2008

Einführung in die Wirtschaftssoziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Die Wirtschaftssoziologie hat sich mit ihrem soziologischen Blick auf wirtschaftliche Sachverhalte zu einem der dynamischsten Bereiche der internationalen soziologischen Forschung entwickelt. Mit ihren Rückbezügen auf die klassischen Arbeiten von Max Weber, Joseph Schumpeter, Karl Polanyi und anderen maßgeblichen Wegbereitern der modernen Sozialwissenschaften vermittelt die Wirtschaftssoziologie eigenständige Zugangsweisen zu Grundfragen des Wirtschaftens. Im Vordergrund stehen hierbei Aspekte wie die soziale Einbettung wirtschaftlichen Handelns, die soziale Strukturierung von Märkten und Unternehmen sowie das Verhältnis von Märkten und anderen sozialen Teilsystemen – und damit immer auch die gesellschaftliche Bedingtheit ökonomischer Sachverhalte. Die Bandbreite der dabei untersuchten Gegenstandsbereiche reicht von der Unternehmensorganisation über das Konsumverhalten bis hin zur staatlichen Gestaltung des Wirtschaftslebens. Gegenwärtige Debatten der Wirtschaftssoziologie konzentrieren sich vornehmlich auf die Analyse der sozialen Logik von Marktprozessen, also auf die Frage, welche sozialen Beziehungen die Marktakteure eingehen. Dabei wird die analytische Leistungskraft soziologischer Erklärungen gegenüber etablierten ökonomischen Ansätzen betont, um das komplexe Gefüge wirtschaftlicher Institutionen und sozialer Strukturen zu durchdringen. Die jüngste Finanzkrise verweist nachdrücklich auf die Relevanz solcher wirtschaftssoziologischen Perspektiven, die auf die soziale Dimension wirtschaftlicher Phänomene verweisen. In diesem Sinne vermittelt das Proseminar einen fundierten Überblick über klassische Grundlagen und gegenwärtige Theorieangebote der Wirtschaftssoziologie.

Literatur Maurer, Andrea; Mikl-Horke, Gertraude (2015): Wirtschaftssoziologie. 1. Aufl. Baden-Baden: Nomos (Studienkurs Soziologie, 4293

Maurer, A. (Hg.) (2007), Handbuch der Wirtschaftssoziologie, Wiesbaden: VS.

Smelser, Neil J. und R. Swedberg (Hg.), Handbook of Economic Sociology, Zweite Aufl., Princeton: Princeton University Press, 2005.

Ebner, A. und N. Beck (Hg.) (2008), The Institutions of the Market: Organizations, Social Systems and Governance, Oxford: Oxford University Press.

Institutionen der deutschen Wirtschaft im internationalen Vergleich

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Das Proseminar richtet sich in erster Linie an Studierende im Studiengang Politik und Wirtschaft, kann aber gerne auch von Bachelor-Studierenden besucht werden. Im Vordergrund des Proseminars stehen die wichtigsten Institutionen der deutschen Wirtschaft in ihrem historischen Wandel sowie alternative Gestaltungsmöglichkeiten, die in erster Linie durch einen internationalen Vergleich geschlossen werden sollen. Die Auswahl der Institutionen folgt der Forschungstradition der Vergleichenden Kapitalismusforschung, d.h., das Proseminar beschäftigt sich vor allem mit der Unternehmensverfassung, der Unternehmensfinanzierung, den industriellen Beziehungen, dem Erziehungs- und Ausbildungssystem, dem Innovationssystem und der Wettbewerbspolitik. Als Kontrastfälle zu dieser koordinierten Marktökonomie werden andere Fälle koordinierter Marktökonomien (Japan), liberale Marktökonomien (USA), die gemischten Ökonomien des Mittelmeerraumes, die abhängigen Marktökonomien in Mitteleuropa und staatlich-durchdrungener Marktökonomien in großen Schwellenländern diskutiert. Eingeleitet und abgeschlossen wird dieser empirische Teil durch eine Diskussion der analytischen Grundlagen der Vergleichenden Kapitalismusforschung.

Nachweis

- Leistungsnachweis: Hausarbeit und Referat sowie erfolgreiches Bestehen des Teilnahmetests.

Voraussetzung

- Teilnahmenachweis: erfolgreiches Bestehen des entsprechenden Tests.

Literatur

keine Belegpflicht /keine Teilnahmebegrenzung

Hall, Peter A. und Soskice, David, Introduction to Varieties of Capitalism, in : Peter A. Hall and David Soskice (Hrsg.), Varieties of Capitalism, New York: Oxford University Press, 2001.

Bruff, Ian et al. (Hrsg.), Vergleichende Kapitalismusforschung: Stand, Perspektiven, Kritik, Münster: Westfälisches Dampfboot 2013.

Bem. zu Zeit und Ort

Termin Nachklausur für alle drei Veranstaltungen aus dem Sommersemester 2016: 30. August, 16 Uhr in PEG 1.G 191. Eine Teilnahme ist nur mit fristgerecht eingegangenem Attest oder bei Nichtbestehen des Teilnahmetests möglich.

Internationale Institutionen – Organisationen, Regime, Konventionen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Daase/Hack

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.07.2016 - 27.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt

Grundständige Veranstaltung (BA)

Dieses Einführungsseminar für Bachelor-Studierende befasst sich mit den grundlegenden Theorien rund um die Fragen zur Organisation internationaler Politik: Worin bestehen die Kooperationsprobleme? Wie können sie gelöst werden und welche Formen können internationale Institutionen annehmen? Anhand von konkreten Beispielen wird untersucht, wie die unterschiedlichen Formen der Ordnungsbildung in der internationalen Politik entstehen, worin sie sich unterscheiden, welche Funktionen sie erfüllen und unter welchen Bedingungen sie stabil bleiben bzw. wann sie zum Wandel gezwungen sind.

Lektürekurs zu David Archard, Children: Rights and Childhood

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Sutterlüty

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt

Die Lehrveranstaltung für fortgeschrittene Studierende beschäftigt sich mit David Archards grundlegendem Werk zu Kindern und ihren Rechten, das nun in einer neu aktualisierten Auflage vorliegt. Das sozialphilosophische Werk, das eine Vielzahl von

Ergebnissen aus der soziologischen, politikwissenschaftlichen und rechtstheoretischen Forschung aufnimmt, analysiert in bewundernswerter Klarheit die Errungenschaften, aber auch die begrenzte oder mitunter sogar kontraproduktive Wirkung einer Entwicklung, die Kinder immer stärker als Träger von Rechten betrachtet. Schließlich soll Archards »modest collectivist proposal« diskutiert werden, dem zufolge die Verantwortung und Zuständigkeit für das Aufwachsen von Kindern stärker zu dezentrieren und nicht nur den (biologischen) Eltern zu überlassen wäre.

Voraussetzung
Literatur

Veranstaltung für fortgeschrittene Studierende (BA)
Literatur: Archard, David. Children: Rights and Childhood. Third Edition. London and New York: Routledge 2015.

Regionalismus in Ostasien

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Di, woch, 16:00 - 20:00, 12.04.2016 - 24.05.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Kommentar:

Europa und die Europäische Union ist lange Zeit gemeinhin als Paradebeispiel für regionale Integration angeführt worden. Selbst wenn dies zutrifft, bedeutet es jedoch nicht, dass Regionalismus nur in Europa stattfindet. Tatsächlich hat sich gerade auch Ostasien in den letzten gut zwei Jahrzehnten als eine zusehends dynamische Region diesbezüglich herausgestellt. Aufgrund zahlreicher ökonomischer, politischer und sozio-kultureller Prozesse ist diese weiträumige und vielfältige Region bereits um einiges kohärenter geworden und ein gutes Stück zusammengewachsen.

Diese Veranstaltung bietet einen Einblick in die historischen wie insbesondere jüngeren Regionalismustrends in Ostasien. Behandelt werden vor allem zwischenstaatliche regionale Organisationen (Aufbau, Funktionsweise, Verfahrensnormen, Ziele etc.). Allerdings sollen auch zentrale thematisch geleitete Aspekte wie der enorme Anstieg an Freihandelszonen in Ostasien sowie die zunehmende Anzahl transnationaler Sicherheitsgefahren in der Region in die Diskussion eingeflochten werden, und zwar vor dem Hintergrund, welche Auswirkungen diese auf den Regionalismus in Ostasien haben. Die Veranstaltung beabsichtigt, sowohl einen theoretisch-konzeptionellen Rahmen zum Regionalismusbegriff zu geben als auch in die empirischen Untiefen ostasiatischen Regionalismus' einzusteigen und deren Entwicklungslinien, Eigenheiten, Probleme und Stärken offenzulegen.

Nachweis

Nachweis aktiver Teilnahme:

Regelmäßige aktive Teilnahme (Nachweis durch persönliche Unterschrift in der Anwesenheitsliste, max. einmaliges Fehlen einer Doppelstunde) und Referat.

Leistungsnachweis:

Zusätzlich erfolgreiche Teilnahme an 90-minütiger Abschlussklausur (24. Mai 2016).

Voraussetzung

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Zielgruppe:

BA Politikwissenschaft & Lehramt Politik & Wirtschaft (siehe Module im Strukturbaum unten).

Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Lehramts-Studierende. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre englischsprachiger Texte, die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und eine aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt.

Maximale Teilnehmerzahl:

40.

Literatur Anmeldung erfolgt über OLAT ab ca. Anfang März.
Alle relevanten Texte (zumeist in englischer Sprache) werden in einem Reader zusammengefasst. Dieser ist ab Semesterbeginn erhältlich (Kopierwerk, Adalbertstr. 21a).

Bem. zu Zeit und Ort Di., 16 - 20:00 hr, wöchentlich; 12.04.2016 bis 24.05.2016, Seminarhaus SH 2.108

Anmeldung über OLAT unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3662348294> (sobald im Katalog freigegeben).

Syllabus/Kursplan

12.04.	Einführung
19.04.	Region und Regionalismus: Konzepte und Theorien
26.04.	Die Subregion Südostasien
03.05.	Die Subregion Nordostasien
10.05.	Ostasiatischer Transregionalismus
17.05.	Panostasiatischer Regionalismus
24.05.	Abschlussdiskussion und Klausur

Solidarität kann praktisch werden: Zur Theorie und Praxis von Widerstand gegen europäische/s Grenzregime und Asylpolitik

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kosnick

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 18.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Inhalt Seit Monaten beherrscht die Zuwanderung von Menschen auf der Flucht den politischen und medialen Diskurs. Die Auseinandersetzung mit dem vielschichtigen Themenkomplex der europäisch-deutschen Flüchtlingspolitik bleibt hierbei allerdings häufig populären Perspektiven verhaftet. In diesem Proseminar werden zunächst die sozialen und politischen Grundlagen von Flucht und Migration geklärt und Prozessverläufe wissenschaftlich rekonstruiert. Konkret wird es in einem ersten thematischen Block etwa um zentrale Akteur*innen und ihre Politiken zu Flucht und Migration gehen. Anschließend werden wir uns mit verschiedenen sozialwissenschaftlichen Systematisierungen deutscher und europäischer Flüchtlingspolitik(en) befassen. In einem dritten Block werden wir schließlich in Auseinandersetzung mit Akteur*innen, die Kritik an den zuvor vorgestellten Institutionen und Politiken formulieren, nach Möglichkeiten solidarischer, widerständiger Praxen fragen. Das Proseminar wird begleitet von Aktivist*innen des *Project Shelter*, die sich in Frankfurt seit über einem Jahr für die Rechte obdachloser Migrant*innen einsetzen und in ihrer täglichen Arbeit mit den Grenzen und Problemen der bestehenden Flüchtlingspolitik(en) konfrontiert werden. Zu den unterschiedlichen Abschnitten des Seminars werden mehrfach auch Referent*innen aus anderen Bereichen der Arbeit an Theorie und Praxis von Grenzregimen und Asylpolitik eingeladen.

Voraussetzung Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)
Voraussetzung für einen Teilnahmenachweis ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen sowie ein einseitiges Ergebnisprotokoll zu einer Sitzung oder einer Podiumsdiskussion Ihrer Wahl oder ein Kurzreferat in einer Sitzung. Voraussetzung für einen Leistungsnachweis ist darüber hinaus die Anfertigung eines zehn- bis zwölfseitigen Essays. Die möglichen Fragestellungen für den Essay werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Literatur Die Literatur wird zu Semesterbeginn über BSCW zugänglich gemacht. Zur Vorbereitung werden folgende Zeitschriften empfohlen: *Peripherie* Nr. 138/139 „Dis-Placement: Flüchtlinge zwischen Orten“ sowie *iz3w* Nr. 352 „Here we are – Refugees & Selbstermächtigung“.

Bem. zu Zeit und Ort Aufgrund der erwartungsgemäß hohen Zahl an Studierenden wird das Proseminar inhalts- und zeitgleich in vier verschiedenen Räumen angeboten und jeweils von einer Lehrperson betreut. Es wird von Uta Ruppert und Kira Kosnick nicht teilnahmebeschränkt und von Tanja Scheiterbauer und Felix Hauf teilnahmebeschränkt angeboten. In jedem Fall müssen Sie sich über LSF für eine der vier Veranstaltungen registrieren.

WICHTIG: Die erste Sitzung am 11.04.16 findet im Hörsaal H III, Campus Bockenheim, statt!!

Solidarität kann praktisch werden: Zur Theorie und Praxis von Widerstand gegen europäische/s Grenzregime und Asylpolitik. Proseminar in Kooperation mit Project Shelter/Frankfurt

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ruppert

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.05.2016 - 02.05.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 30.05.2016 - 30.05.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Seit Monaten beherrscht die Zuwanderung von Menschen auf der Flucht den politischen und medialen Diskurs. Die Auseinandersetzung mit dem vielschichtigen Themenkomplex der europäisch-deutschen Flüchtlingspolitik bleibt hierbei allerdings häufig populären Perspektiven verhaftet. In diesem Proseminar werden zunächst die sozialen und politischen Grundlagen von Flucht und Migration geklärt und Prozessverläufe wissenschaftlich rekonstruiert. Konkret wird es in einem ersten thematischen Block etwa um zentrale Akteur*innen und ihre Politiken zu Flucht und Migration gehen. Anschließend werden wir uns mit verschiedenen sozialwissenschaftlichen Systematisierungen deutscher und europäischer Flüchtlingspolitik(en) befassen. In einem dritten Block werden wir schließlich in Auseinandersetzung mit Akteur*innen, die Kritik an den zuvor vorgestellten Institutionen und Politiken formulieren, nach Möglichkeiten solidarischer, widerständiger Praxen fragen. Das Proseminar wird begleitet von Aktivist*innen des *Project Shelter*, die sich in Frankfurt seit über einem Jahr für die Rechte obdachloser Migrant*innen einsetzen und in ihrer täglichen Arbeit mit den Grenzen und Problemen der bestehenden Flüchtlingspolitik(en) konfrontiert werden. Zu den unterschiedlichen Abschnitten des Seminars werden mehrfach auch Referent*innen aus anderen Bereichen der Arbeit an Theorie und Praxis von Grenzregimen und Asylpolitik eingeladen.

Voraussetzung

Voraussetzung für einen Teilnahmenachweis ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen sowie ein einseitiges Ergebnisprotokoll zu einer Sitzung oder einer Podiumsdiskussion Ihrer Wahl oder ein Kurzreferat in einer Sitzung. Voraussetzung für einen Leistungsnachweis ist darüber hinaus die Anfertigung eines zehn- bis zwölfseitigen Essays. Die möglichen Fragestellungen für den Essay werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Literatur

Die Literatur wird zu Semesterbeginn über BSCW zugänglich gemacht. Zur Vorbereitung werden folgende Zeitschriften empfohlen: *Peripherie* Nr. 138/139 „Dis-Placement: Flüchtlinge zwischen Orten“ sowie *iz3w* Nr. 352 „Here we are – Refugees & Selbstermächtigung“

Bem. zu Zeit und Ort Aufgrund der erwartungsgemäß hohen Zahl an Studierenden wird das Proseminar inhalts- und zeitgleich in vier verschiedenen Räumen angeboten und jeweils von einer Lehrperson betreut. Es wird von Uta Ruppert und Kira Kosnick nicht teilnahmebeschränkt und von Tanja Scheiterbauer und Felix Hauf teilnahmebeschränkt angeboten. In jedem Fall müssen Sie sich über LSF für eine der vier Veranstaltungen registrieren.

WICHTIG: Die folgenden Termine finden im großen Hörsaal H VI in Bockenheim statt:

18.4.2016: Festung Europa (Filmvorführung mit anschließender Diskussion

02.5.2016 : Asylrecht (Podiumsdiskussion)

30.5.2016: Fluchtursachen (Vortrag und Diskussion)

11.07.2016: Was tun? (Podiumsdiskussion)

Solidarität kann praktisch werden: Zur Theorie und Praxis von Widerstand gegen europäische/s Grenzregime und Asylpolitik. Proseminar in Kooperation mit Project Shelter/Frankfurt

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Scheiterbauer

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Inhalt Seit Monaten beherrscht die Zuwanderung von Menschen auf der Flucht den politischen und medialen Diskurs. Die Auseinandersetzung mit dem vielschichtigen Themenkomplex der europäisch-deutschen Flüchtlingspolitik bleibt hierbei allerdings häufig populären Perspektiven verhaftet. In diesem Proseminar werden zunächst die sozialen und politischen Grundlagen von Flucht und Migration geklärt und Prozessverläufe wissenschaftlich rekonstruiert. Konkret wird es in einem ersten thematischen Block etwa um zentrale Akteur*innen und ihre Politiken zu Flucht und Migration gehen. Anschließend werden wir uns mit verschiedenen sozialwissenschaftlichen Systematisierungen deutscher und europäischer Flüchtlingspolitik(en) befassen. In einem dritten Block werden wir schließlich in Auseinandersetzung mit Akteur*innen, die Kritik an den zuvor vorgestellten Institutionen und Politiken formulieren, nach Möglichkeiten solidarischer, widerständiger Praxen fragen. Das Proseminar wird begleitet von Aktivist*innen des *Project Shelter*, die sich in Frankfurt seit über einem Jahr für die Rechte obdachloser Migrant*innen einsetzen und in ihrer täglichen Arbeit mit den Grenzen und Problemen der bestehenden Flüchtlingspolitik(en) konfrontiert werden. Zu den unterschiedlichen Abschnitten des Seminars werden mehrfach auch Referent*innen aus anderen Bereichen der Arbeit an Theorie und Praxis von Grenzregimen und Asylpolitik eingeladen.

Voraussetzung Neben regelmäßiger und aktiver Teilnahme wird die Bereitschaft zu intensiver Textarbeit, auch an englischen Texten, und Beteiligung am gemeinsamen Diskussionsprozess vorausgesetzt. Anforderungen für den Erwerb von Leistungs- und Teilnahmenachweise werden noch bekannt gegeben.

Voraussetzung für einen Teilnahmenachweis ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen sowie ein einseitiges Ergebnisprotokoll zu einer Sitzung oder einer Podiumsdiskussion Ihrer Wahl oder ein Kurzreferat in einer Sitzung. Voraussetzung für einen Leistungsnachweis ist darüber hinaus die Anfertigung eines zehn- bis zwölfseitigen Essays. Die möglichen Fragestellungen für den Essay werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Literatur Die Literatur wird zu Semesterbeginn über BSCW zugänglich gemacht. Zur Vorbereitung werden folgende Zeitschriften empfohlen: Peripherie Nr. 138/139 „Dis-Placement: Flüchtlinge zwischen Orten“ sowie iz3w Nr. 352 „Here we are – Refugees & Selbstermächtigung“

Bem. zu Zeit und Ort Aufgrund der erwartungsgemäß hohen Zahl an Studierenden wird das Proseminar inhalts- und zeitgleich in vier verschiedenen Räumen angeboten und jeweils von einer Lehrperson betreut. Es wird von Uta Ruppert und Kira Kosnick nicht teilnahmebeschränkt und von Tanja Scheiterbauer und Felix Hauf teilnahmebeschränkt angeboten. In jedem Fall müssen Sie sich über LSF für eine der vier Veranstaltungen registrieren.

WICHTIG: Die folgenden Termine finden im großen Hörsaal H VI in Bockenheim statt:

18.4.2016: Festung Europa (Filmvorführung mit anschließender Diskussion)

02.5.2016 : Asylrecht (Podiumsdiskussion)

30.5.2016: Fluchtursachen (Vortrag und Diskussion)

11.07.2016: Was tun? (Podiumsdiskussion)

Solidarität kann praktisch werden: Zur Theorie und Praxis von Widerstand gegen europäische/s Grenzregime und Asylpolitik. Proseminar in Kooperation mit Project Shelter/Frankfurt

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hauf

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Inhalt

Seit Monaten beherrscht die Zuwanderung von Menschen auf der Flucht den politischen und medialen Diskurs. Die Auseinandersetzung mit dem vielschichtigen Themenkomplex der europäisch-deutschen Flüchtlingspolitik bleibt hierbei allerdings häufig populären Perspektiven verhaftet. In diesem Proseminar werden zunächst die sozialen und politischen Grundlagen von Flucht und Migration geklärt und Prozessverläufe wissenschaftlich rekonstruiert. Konkret wird es in einem ersten thematischen Block etwa um zentrale Akteur*innen und ihre Politiken zu Flucht und Migration gehen. Anschließend werden wir uns mit verschiedenen sozialwissenschaftlichen Systematisierungen deutscher und europäischer Flüchtlingspolitik(en) befassen. In einem dritten Block werden wir schließlich in Auseinandersetzung mit Akteur*innen, die Kritik an den zuvor vorgestellten Institutionen und Politiken formulieren, nach Möglichkeiten solidarischer, widerständiger Praxen fragen. Das Proseminar wird begleitet von Aktivist*innen des *Project Shelter*, die sich in Frankfurt seit über einem Jahr für die Rechte obdachloser Migrant*innen einsetzen und in ihrer täglichen Arbeit mit den Grenzen und Problemen der bestehenden Flüchtlingspolitik(en) konfrontiert werden. Zu den unterschiedlichen Abschnitten des Seminars werden mehrfach auch Referent*innen aus anderen Bereichen der Arbeit an Theorie und Praxis von Grenzregimen und Asylpolitik eingeladen.

Voraussetzung

Voraussetzung für einen Teilnahmenachweis ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen sowie ein einseitiges Ergebnisprotokoll zu einer Sitzung oder einer Podiumsdiskussion Ihrer Wahl oder ein Kurzreferat in einer Sitzung. Voraussetzung für einen Leistungsnachweis ist darüber hinaus die Anfertigung eines zeh- bis zwölfseitigen Essays. Die möglichen Fragestellungen für den Essay werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Literatur

Die Literatur wird zu Semesterbeginn über BSCW zugänglich gemacht. Zur Vorbereitung werden folgende Zeitschriften empfohlen: *Peripherie* Nr. 138/139 „Dis-Placement: Flüchtlinge zwischen Orten“ sowie *iz3w* Nr. 352 „Here we are – Refugees & Selbstermächtigung“.

Bem. zu Zeit und Ort Aufgrund der erwartungsgemäß hohen Zahl an Studierenden wird das Proseminar inhalts- und zeitgleich in vier verschiedenen Räumen angeboten und jeweils von einer Lehrperson betreut. Es wird von Uta Ruppert und Kira Kosnick nicht teilnahmebeschränkt und von Tanja Scheiterbauer und Felix Hauf teilnahmebeschränkt angeboten. In jedem Fall müssen Sie sich über LSF für eine der vier Veranstaltungen registrieren.

WICHTIG: Die folgenden Termine finden im großen Hörsaal H VI in Bockenheim statt:

18.4.2016: Festung Europa (Filmvorführung mit anschließender Diskussion)

02.5.2016 : Asylrecht (Podiumsdiskussion)

30.5.2016: Fluchtursachen (Vortrag und Diskussion)

11.07.2016: Was tun? (Podiumsdiskussion)

Soziale Klassen: Konzeptionen und Analysen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sachweh

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 11.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Das Konzept der sozialen Klasse gehört zu den wichtigsten Grundbegriffen der soziologischen Ungleichheitsforschung und Gesellschaftstheorie. Gleichwohl waren der Klassenbegriff und die Klassentheorie immer umstritten. Ausgehend von der Grundlegung bei den Klassikern der Soziologie (Marx, Weber) werden in diesem Seminar die theoretischen Grundlagen zeitgenössischer klassentheoretischer Ansätze erarbeitet und empirische Anwendungen diskutiert. Hierzu gehören unter anderem die neomarxistische Klassentheorie Wrights, der neoweberianische Ansatz Goldthorpes, die soziokulturelle Klassentheorie Bourdieus sowie neodurkheimianische Ansätze. Dabei werden sowohl objektive Folgen der Klassenzugehörigkeit (etwa für die Lebenslagen und -chancen) als auch ihre symbolischen Dimensionen (z.B. Abgrenzung von anderen Klassen) berücksichtigt. Darüber hinaus wird das zeitdiagnostische Potenzial des Klassenbegriffs anhand der Diskussion kontroverser Gegenwartsdiagnosen verschiedener Dekaden (nivellierte Mittelstandsgesellschaft, Individualisierung, Death of Class) erörtert.

Literatur

Literatur zur Einführung

- Groß, Martin (2008): Klassen, Schichten, Mobilität. Eine Einführung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Wright, Erik Olin (2015): Understanding Class. London/New York: Verso.

Soziologie der Gewalt

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ley

Fr, woch, 18:00 - 20:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, PEG - PEG 1G 191

Di, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 3.102, Meyhöfer

Inhalt Das Seminar widmet sich einer Einführung in die Soziologie der Gewalt. Nach einem kursorischen Überblick über den derzeitigen Forschungsstand und die Herangehensweisen der unterschiedlichen soziologischen Zugangsweisen zum Phänomenbereich der Gewalt werden einige dieser Perspektiven genauer rekonstruiert. Dabei werden unter anderem mikrosoziologische und handlungstheoretische Ansätze besprochen. Zusätzlich sollen verschiedene Gewaltpraktiken näher analysiert und an empirischen Beispielen verdeutlicht werden.

Das Seminar wird von einem wöchentlichen Tutorium begleitet werden, das sich neben der inhaltlichen Auseinandersetzung der Förderung fachlicher Schreibkompetenz sowie dem Erlernen und praktischem Anwenden wissenschaftlicher Arbeitstechniken in der Soziologie widmet. Zusätzlich werden die im Seminar kennengelernten theoretischen Perspektiven an praktischen Beispielen erprobt, diskutiert und der akademische Schreibprozess als Ganzes thematisiert.

Nachweis

Teilnahmenachweis: Regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar und das Anfertigen von zwei kleineren Schreibaufgaben während des Semesters.

Leistungsnachweis: Regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar und das Anfertigen eines Portfolios. Das Portfolio besteht aus zwei kleineren und zwei größeren Schreibaufgaben, die während des Semesters sukzessive erstellt werden. Zudem endet das Portfolio mit einer kurzen Reflexion des eigenen Lernfortschritts (insgesamt ca. 12-15 Seiten).

Voraussetzung Aufgrund des einführenden Charakters richten sich Seminar und Tutorium besonders an Studienanfänger*innen oder am wissenschaftlichen Arbeiten und Schreiben innerhalb der Soziologie interessierte Student*innen. Das Konzept der Veranstaltung und die Anforderungen für Teilnahme- und Leistungsnachweise werden in der ersten Seminarsitzung ausführlich vorgestellt.

Leider sind bereits alle Plätze im Seminar -und auch auf der Warteliste- belegt.-Es sind keine Anmeldungen mehr möglich.

Durch die Raumgröße ist die TeilnehmerInnenzahl auf 80 begrenzt, wenn mehr Anmeldungen vorliegen ist für die Teilnahme das **Datum der Anmeldung** entscheidend.

Bem. zu Zeit und Ort Die **Veranstaltung** von Herrn Prof. Dr. Ley: Freitag von 18.00 - 20.00 Uhr

Das **Tutorium** von Herrn Meyhöfer: Dienstag von 10.00 - 12.00 Uhr beginnt am **19.04.2016 !!**

Fachdidaktische Vertiefung (POWI-FDV)

Die Logik ökonomischen Denkens

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Eichhorn

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 2G 107, Eichhorn

Inhalt Die Sachlogik des ökonomischen Denkens zu durchdringen, ist eine der vornehmsten Aufgaben des Politik- und Wirtschaftsunterrichts. In Anlehnung an Kant lassen sich drei Ebenen dieses Denkens unterscheiden: die elementare Ebene der Grundbegriffe, dann ihre Explikation in Urteilen, in der weitere Begriffe gefunden werden, und schließlich die Verknüpfung der Urteile zu Schlüssen. Die Teilnehmer des Seminars lernen dieses logische Denken kennen, und zwar nicht nur im Hinblick darauf, dass sie die sich als wissenschaftlich ausgehenden zeitgenössischen ökonomischen Theorien ideologiekritisch zu prüfen lernen, sondern auch im Hinblick darauf, dass sie eigenständig in die Theoriebildung gemäß der Forderung nach einem forschenden Lernen von John Dewey (*learning by doing*) einzusteigen vermögen. In diesem Zusammenhang lernen sie die didaktischen Grundsätze John Deweys kennen. Das Seminar versteht sich somit als eine Propädeutik des ökonomischen Unterrichts.

Nachweis Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins ist ein Kurzreferat und die anschließende schriftliche Ausarbeitung in Form einer Seminarhausarbeit. Die Abgabe der Hausarbeit muss bis zum 30.09.2016 erfolgen.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Voraussetzung **Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein**

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom **19.03.2016 (9 Uhr) bis zum 04.04.2016 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur Die einführende Lektüre ist:

Dewey, John: How We Think. (Text ist über das Projekt Gutenberg abrufbar)

Dewey, John (1994): Experience and Education, NY; deutsch (1994): Erziehung durch und für Erfahrung, Stuttgart

Weiterführende Literatur wird zu Beginn des Seminars besprochen.

Geld und Geldpolitik. Fallstudienarbeit unter fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Aspekten.

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Engartner/Krisanthan

Do, Einzel, 16:00 - 18:30, 12.05.2016 - 12.05.2016, Seminarhaus - SH 5.101, Engartner, Krisanthan

Block, 20.06.2016 - 22.06.2016, Engartner, Krisanthan

Inhalt

Vor dem Hintergrund der Verwerfungen an den internationalen Kapitalmärkten sowie der Herausforderungen durch die europäische Finanz- und Schuldenkrise sollen im Rahmen dieses in Kooperation mit der Deutschen Bundesbank in der Tagungsstätte Eltville stattfindenden Blockseminars geldmarktpolitische Akteure und Instrumente sowie Auswirkungen der Geldpolitik auf Wirtschaft und Gesellschaft in den Blick genommen werden. Dabei sollen die aktuellen Geschehnisse unter Einbeziehung volkswirtschaftlicher Grundkenntnisse analysiert und diskutiert werden, stellt das Thema „Geld und Währung“ doch einen integralen Bestandteil des sozialwissenschaftlichen Unterrichts dar. Ausgehend von einer Einführung in die Funktionsweise des Geldmarktes sollen die Funktionen des Geldes, das europäische Währungssystem, die Rolle der Deutschen Bundesbank und der Europäischen Zentralbank sowie die Preisstabilität als zentrale wirtschafts- und geldpolitische Zielsetzung thematisiert werden. Anschließend werden ausgewählte thematische Schwerpunkte didaktisch-methodisch aufbereitet, sprich: in konkrete Unterrichtsplanungen überführt. Das Seminar findet in Kooperation mit der Deutschen Bundesbank im Tagungszentrum Eltville am Rhein statt. Kost und Logis sind dabei für alle Studierenden unentgeltlich.

Nachweis

Die zu erbringende Leistung besteht in der intensiven Lektüre der im Rahmen des Vorbereitungstreffens ausgegebenen Literatur sowie der Anfertigung eines fünfseitigen Exposés. Die Abgabe des Exposés muss bis zum 30.09.2016 erfolgen.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Voraussetzung

Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein.

Die verbindliche Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt per E-Mail mit Ihren Namen, Ihrer Matrikelnummer, Ihrem Studiengang und Fächern über das Sekretariat an Frau Ilse Heck (heck@soz.uni-frankfurt.de). Sie erhalten eine Eingangsbestätigung Ihrer Anmeldung.

Bitte melden Sie sich möglichst frühzeitig an, da max. 38 Plätze zur Verfügung stehen.

Die Teilnahme an der Vorbereitungsveranstaltung am 12. Mai 2016 (16:00 – 18:30 Uhr) ist ebenso obligatorisch wie die Teilnahme an dem 2,5-tägigen Seminar in Eltville vom 20. bis 22. Juni 2016.

Literatur

Aspers, Patrik/Beckert, Jens (2008): Märkte, in: Andrea Maurer (Hrsg.), Handbuch der Wirtschaftssoziologie, Wiesbaden, S. 225-246

Blanchard, Olivier/Illing, Gerhard (2009): Makroökonomie. München: Pearson Studium

Deutsche Bundesbank (Hrsg.) (2015): Geld und Geldpolitik, Frankfurt a. M.

Frech, Siegfried/Kuhn, Hans-Werner/Massing, Peter (Hrsg.) (2004), Methodentraining für den Politikunterricht, Bd. I, Schwalbach/Ts.

Reinhardt, Sibylle/Richter, Dagmar (2007): Politik-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin

Retzmann, Thomas (Hrsg.) (2011): Methodentraining für den Ökonomieunterricht I, 2. Aufl., Schwalbach/Ts.

Retzmann, Thomas (Hrsg.) (2011): Methodentraining für den Ökonomieunterricht II.
Schwalbach/Ts.

Menschenrechtsbildung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Tschirner

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 2G 107, Tschirner

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, Seminarhaus - SH 2.105, Tschirner

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 07.06.2016 - 07.06.2016, PEG - PEG 1G 168, Tschirner

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, PEG - PEG 1G 111, Tschirner

Inhalt

„Nur wenn Menschen ihre Rechte kennen und sie artikulieren können, werden diese Rechte eingefordert und umgesetzt. Menschenrechtsbildung ist daher eine zentrale Voraussetzung, die Menschenrechte zu verwirklichen“, heißt es in einer Verlautbarung der Vereinten Nationen zum Weltprogramm für Menschenrechtsbildung. Menschenrechtsbildung soll demnach dazu befähigen, die Menschenrechte zu achten, sie zu schützen und auch einzufordern. Deshalb geht die Menschenrechtsbildung weit über die reine Wissensvermittlung hinaus: Sie möchte Reflexions- und Diskussionsprozesse anregen und dazu befähigen, sich für die eigenen wie auch die Rechte anderer zu engagieren und respektvollen Umgang mit anderen zu pflegen.

Was Menschenrechtspädagogik in der Schule bedeuten und wie sie konkret aussehen kann, welche Ziele sie verfolgt und vor welche Herausforderungen sie gestellt ist, soll Gegenstand des Seminars sein. Dabei geht es auch um Möglichkeiten, wie man Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit pädagogisch entgegentreten kann. Dazu wird im Rahmen des Seminars am 04.06.2016 in der Zeit von 10.00 bis 17.30 Uhr ein Projekttag durchgeführt.

Das Seminar findet in Kooperation mit dem Studienseminar für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Förderschulen Frankfurt/Main statt.

Nachweis

Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt. Jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer hält eine Kurzpräsentation und erstellt ein Portfolio. Die Abgabe des Portfolios muss bis zum 30.09.2016 erfolgen. Die Teilnahme am Projekttag am 04.06.2016 (10.00 bis 17.30 Uhr) ist für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer verbindlich.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Voraussetzung

Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom **19.03.2016 (9 Uhr) bis zum 04.04.2016 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur

Fremuth, Michael-Lysander (2015): Menschenrechte. Grundlagen und Dokumente. Bonn. Diese Publikation bitte bei der Bundeszentrale für politische Bildung erwerben: <http://www.bpb.de/shop/buecher/schriftenreihe/213743/menschenrechte>

Reitz, Sandra / Rudolf, Beate (2014): Menschenrechtsbildung für Kinder und Jugendliche. Befunde und Empfehlungen für die deutsche Bildungspolitik, Berlin

Narrationen in der politischen Bildung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 35, Lehrperson Tschirner

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 1G 165, Tschirner

Inhalt

Narrationen, also *Erzählungen* mit Figuren, Handlungen, Ereignissen, finden eher selten Eingang in der politischen Bildung. Dies verwundert insofern, weil Erzählen

doch eine unverzichtbare Dimension des Verstehens, ein Modus der Welterschließung „von Subjekten für Subjekte“ ist. Es ist eine Möglichkeit, „den Dingen auf den Grund zu gehen“, Vorgänge zu rekonstruieren und im Zusammenhang darzustellen und dabei zu *verstehen*. Die literarische Erzählung ist dabei nur eine Form des Erzählens, sie soll aber dennoch im Zentrum des Seminars stehen, um die politikdidaktischen Dimensionen narrativer Medien grundsätzlich auszuleuchten und auch Chancen für den fächerübergreifenden Unterricht (z.B. Deutsch, Fremdsprachen) zu erörtern. Inhaltlich wird es dabei um die Thematik Flucht, Migration und Asyl gehen. Auch wenn die Kinder- und Jugendliteratur eine zentrale Rolle spielen wird, so sollen auch andere narrative Medien (z.B. (Kurz-)Spielfilme, Biographien, Graphic Novels) didaktisch reflektiert und methodisch berücksichtigt werden

Nachweis

Die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit und zur regelmäßigen Lektüre wird vorausgesetzt. Jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer übernimmt Arbeitsaufträge zur Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen. Für den Leistungsnachweis ist eine Hausarbeit anzufertigen, die bis zum 30.09.2016 abzugeben ist.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Voraussetzung

Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom **19.03.2016 (9 Uhr) bis zum 04.04.2016 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur

Abraham, Ulf; Launer, Christoph (Hrsg.) (2002): Weltwissen erlesen. Literarisches Lernen im fächerverbindenden Unterricht. Hohengehren

Juchler, Ingo (2015): Narrationen in der politischen Bildung, Band I. Wiesbaden

Juchler, Ingo (2012): Der narrative Ansatz in der politischen Bildung. Wiesbaden

Rassismuskritische politische Bildung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heitz

Fr, Einzel, 16:00 - 19:30, 15.04.2016 - 15.04.2016, Seminarhaus - SH 3.105, Heitz

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, Seminarhaus - SH 3.107, Heitz

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 30.04.2016 - 30.04.2016, Seminarhaus - SH 3.107, Heitz

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, Seminarhaus - SH 3.107, Heitz

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, Seminarhaus - SH 3.107, Heitz

Fr, Einzel, 16:00 - 19:30, 01.07.2016 - 01.07.2016, Seminarhaus - SH 3.105, Heitz

Inhalt

Rassismus als soziales Phänomen findet sich auf allen Ebenen einer von Heterogenität geprägten Einwanderungsgesellschaft. Auch die Schule reproduziert und reflektiert Rassismen auf struktureller, institutioneller und individueller Ebene. Für das pädagogische Handeln und insbesondere die politische Bildung stellen sich dadurch besondere Herausforderungen, insofern sich Schüler_innen in ihrem schulischen Alltag wie im Unterricht mit Differenzierungen, Deutungsmustern und Hierarchien in der sozialen Welt auseinandersetzen. Rassismus als eine Form der Unterscheidung ist hierbei ein machtvolleres Deutungsmuster.

Der Begriff der rassismuskritischen politischen Bildung knüpft an frühere interkulturelle und antirassistische Ansätze an. Er betont einerseits einen kritisch - analytischen Zugang (z.B. Welche Funktion hat Rassismus zur Legitimation von Macht- und Dominanzverhältnissen?), andererseits ist er auf die Reflexion eigener Erfahrungen sowie der Selbst- und Fremdwahrnehmung gerichtet.

Das Seminar wird sich dem Phänomen Rassismus zunächst analytisch nähern. Theorien zur Definition, Entstehung und Kritik des Rassismus stehen dabei im Vordergrund. Darauf aufbauend sollen unterschiedliche Ansätze reflektiert und diskutiert werden, die bislang in der politischen Bildung zum Phänomen des Rassismus entwickelt wurden, vorrangig im Rahmen der interkulturelle Pädagogik. Ziel des Seminars ist es, Unterrichtsmaterialien, Schulbücher, antirassistische Projekte unter rassismuskritischer Perspektive zu evaluieren. Es besteht aber auch die Möglichkeit eigene Fragestellungen zu verfolgen.

Das Seminar ist – neben der Vorbereitung-und Auswertungsveranstaltung – in zwei Blöcken (jeweils Freitag und Samstag) organisiert.

Nachweis Die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit wird vorausgesetzt. Die Teilnehmerinnen übernehmen eine Gruppenpräsentation im ersten oder zweiten Block. Für den Leistungsnachweis ist eine Hausarbeit anzufertigen, die bis zum 30.09.2016 abzugeben ist.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Voraussetzung **Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein**

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom **19.03.2016 (9 Uhr) bis zum 04.04.2016 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur Paul Mecheril (2010): Migrationspädagogik: Bachelor - Master. Weinheim

Videobasierte Portfolioentwicklung anhand von Planspielen im Politikunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Jehle/Meßner

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Fr, Einzel, 09:30 - 15:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt Der Einsatz von Unterrichtsvideos sowie die Entwicklung videogestützter Lehr-/Lernangebote in der universitären Lehrer(innen)bildung erfreut sich in den letzten Jahren zunehmender Beliebtheit und stellt ein zentrales Anliegen des Forschungsprojekts „LEVEL – Lehrerbildung vernetzt entwickeln“ an der Goethe-Universität Frankfurt dar. Das Seminar verknüpft dieses Vorhaben inhaltlich mit dem Einsatz von Planspielen als didaktisch-methodisches Arrangement handlungsorientierten Lernens im sozialwissenschaftlichen Unterricht. Nach einem einführenden Überblick zum Einsatz von Unterrichtsvideographie in der Lehrer(innen)bildung sowie zu Potenzialen und Herausforderungen bei der Durchführung von Planspielen im Unterricht sind eigenständige Recherchen, vor allem zur Entwicklung und zum Einsatz von Portfolios zur Begleitung der Analyse von Videosequenzen, durchzuführen. In der Auseinandersetzung mit einem videographierten Fallbeispiel soll anschließend ein Konzept zur Arbeit mit Portfolios im Kontext videogestützter Lehr-/Lernangebote entwickelt und präsentiert werden.

Das Seminar ist – neben der Vorbereitung-und Auswertungsveranstaltung – in zwei Blöcken (einmal freitags und einmal samstags) organisiert.

Nachweis Die Bereitschaft zu eigenständigen Rechercharbeiten wird vorausgesetzt. Im Zentrum steht die Entwicklung eines Konzepts zur Arbeit mit Portfolios in Gruppen, das im Rahmen des Blockseminars vorgestellt und bis zum 30.09.2016 in ausgearbeiteter Form als Hausarbeit zu verschriftlichen ist.

Die Teilnahme am ersten Termin ist obligatorisch für den weiteren Besuch des Seminars.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Voraussetzung **Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein**

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom **19.03.2016 (9 Uhr) bis zum 04.04.2016 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur

Bremer, Claudia (2012): ePortfolios, in: dies. (Hg.): Schul- und Unterrichtsentwicklung mit Neuen Medien. Praxisorientierte Konzepte für die Schule, Köln: Carl Link, S. 127-133.

Engartner, Tim/Siewert, Markus B./Meßner, Maria Th./Borchert, Christiane (2015): Politische Partizipation 'spielend' fördern? In: Zeitschrift für Politikwissenschaft, Heft 2, S. 189-217.

Jehle, May/Schluß, Henning (2013): Videodokumentation von Unterricht als Quelle der historischen und vergleichenden Unterrichtsforschung. In: Schluß, Henning/Jehle, May (Hg.): Videodokumentation von Unterricht. Zugänge zu einer neuen Quellengattung der Unterrichtsforschung. Wiesbaden: Springer VS, S. 19-66.

Klippert, Heinz (2008): Planspiele. 10 Spielvorlagen zum sozialen, politischen und methodischen Lernen in Gruppen, Weinheim und Basel (5., überarbeitete und aktualisierte Auflage): Beltz Verlag.

Krammer, Kathrin/Schnetzler, Claudia L./Pauli, Christine/Reusser, Kurt/Ratzka, Nadja/Lipowsky, Frank/Kieme, Eckhard (2010): Unterrichtsvideos in der Lehrerfortbildung. Überblick über Konzeption und Ergebnisse einer einjährigen netzgestützten Fortbildungsveranstaltung. In: Müller, Florian H./Eichenberger, Astrid/Lüders, Manfred/Mayr, Johannes (Hg.): Lehrerinnen und Lehrer lernen. Konzepte und Befunde zur Lehrerfortbildung. Münster (et al.): Waxmann Verlag GmbH.

Langner, Frank (2011): Das Portfolio als Instrument zur Leistungsmessung und -beurteilung im politischen Unterricht, in: Polis, Heft 2, S. 17-20.

Niegemann, Helmut M./Hessel, Silvia/Hochscheid-Mauel, Dirk/Aslanski, Kristina/Deimann, Markus/Kreuzberger, Guntehr (2004): Video in E-Learning-Umgebungen, in: dies.: Kompendium E-Learning, Berlin (et al.): Springer, S. 147-155.

Reusser, Kurt (2005): Situiertes Lernen mit Unterrichtsvideos. Unterrichtsvideografie als Medium des situierten Lernens. In: journal für lehrerinnen- und lehrerbildung, Heft 2, S. 8-18.

Schwindt, Katharina (2008): Lehrpersonen betrachten Unterricht. Kriterien für kompetente Unterrichtswahrnehmung. Münster (et al.): Waxmann Verlag GmbH.

Vertiefung Politikwissenschaft: Internationale Beziehungen (POWI-VP2)

Africa in World Politics / African World Politics

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Mageza-Barthel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 1G 092

Inhalt

Kommentar

More recently referred to as a continent on the rise, Africa has long been perceived as a "dark continent". Notwithstanding outcries on how the continent's global marginalisation has given rise to its exploitation, Africans have often taken recourse to the international sphere to tackle the challenges they are faced with. The practice of development politics and forces such as globalisation have brought with them a renewed debate in which Africa South of the Sahara has been placed in the most central controversies of our discipline. From another perspective, dynamics on the continent have challenged common ideas around how people and politics may be analyzed or theorized. And yet these questions have been rather marginal in the study of International Relations; instead Africa's and Africans' international relations have mostly been addressed within other fields.

African politics entail struggle, conflict and resistance, whilst also involving engagement and interaction. The increasing transnationalisation of global politics has brought to light the complex interplay of factors, agents and structures implicated in African world politics. Whether at the local or national levels, international politics and actors impact the goings-on within African societies. Conversely, departing from their context Africans have endeavoured to shape the outcomes of global relations. Among other things, the seminar will deal with topics such as colonialism, development and democratisation in Africa, transnational gender politics, transregionalisation and post-conflict transformation. It is geared at master's students and senior undergraduate seeking to complete their specialization.

Nachweis Referat, Klausur und/oder Hausarbeit; Written Paper, Exam and/or Oral Presentation
Voraussetzung Seminar size is limited to 40 students. English language proficiency is required to read texts and follow class discussions. To foster a collaborative learning environment student's active participation is strongly encouraged. Final assessments may take the form of oral presentations and/or written assignments.
Literatur Scarlett Cornelissen, Fantu Cheru and Timothy M. Shaw (eds) (2012) Africa and international relations in the 21st century. Basingstoke: Palgrave Macmillan.

Aktuelle Themen der Internationalen Politischen Ökonomie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar setzt Grundkenntnisse der Internationalen Politischen Ökonomie (IPÖ) voraus. Aufbauend auf diesen Grundkenntnissen und den Theorien der IPÖ sollen aktuelle Forschungsarbeiten im Bereich der IPÖ diskutiert werden, auch als Vorbereitung von Examensarbeiten in diesem Bereich.

Zu den behandelten Themenkomplexen gehören z.B. der Handel (z.B. Transatlantische Freihandelszone, Tiefe Integration), Produktion (Verlagerung in Schwellenländer), Finanzen (Finanzkrise, Finanzmarktregulierung, Finanzialisierung) und Arbeit. Behandelt werden auch die Entwicklung bestimmter Länder(gruppen), beispielsweise die USA oder China. Spezielle Themenwünsche von Studierenden können ggf berücksichtigt werden; in diesem Fall bitte ich um Kontaktaufnahme bis Mitte März.

Nachweis • Leistungsnachweis: Hausarbeit und Referat sowie erfolgreiches Bestehen des Teilnahmetests

Literatur • Teilnahmenachweis: erfolgreiches Bestehen des entsprechenden Tests
Hans-Jürgen Bieling et al. (Hrsg.) Die Internationale Politische Ökonomie nach der Weltfinanzkrise, Sonderheft der Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik Nr. 5 (2013).
Joscha Wullweber et al. (Hrsg.) Theorien der Internationalen Politischen Ökonomie, Wiesbaden: Springer VS 2013.

Bem. zu Zeit und Ort keine Belegpflicht / keine Teilnahmebegrenzung

Termin Nachklausur für alle drei Veranstaltungen aus dem Sommersemester 2016: 30. August, 16 Uhr in PEG 1.G 191. Eine Teilnahme ist nur mit fristgerecht eingegangenem Attest oder bei Nichtbestehen des Teilnahmetests möglich.

Bewahrer, Reformier oder Revolutionär? China und die internationale Ordnung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wolf

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 1G 165

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Chinas wirtschaftliche und militärische Macht wirft immer dringlicher die Frage nach seinen grundlegenden Zielsetzungen auf: Ist damit zu rechnen, dass die Volksrepublik sich (weiter) in die etablierte Ordnung einfügt oder muss man davon ausgehen, dass sie ihr zunehmendes Potential verstärkt dazu nutzen wird, um die Ordnung nach eigenen Interessen umzugestalten? Agiert Peking alles in allem als „responsible stakeholder“, der das etablierte System nur geringfügig reformieren möchte, oder ist China im Kern eine revisionistische Macht, die künftig mit noch mehr Entschiedenheit (assertiveness) auftreten wird – bis hin zum offensiven Einsatz militärischer Gewalt? Diese Fragen berühren nicht nur China selbst und seine Nachbarn in Ostasien, sondern sie tangieren die Interessen aller Staaten und in besonderem Maße die der westlichen Staaten, die die gegenwärtige Ordnung weitgehend geprägt haben. Nach einer grundsätzlichen Analyse von Chinas internationaler Position und außenpolitischer Orientierung werden im Seminar Chinas Ambitionen und Aktivitäten in verschiedenen ordnungspolitischen Feldern untersucht, u.a. im Bereich der internationalen Wirtschafts-, Umwelt- und Energiepolitik sowie im Hinblick auf die regionale und globale Sicherheitsordnung.

Literatur

Yong DENG, China's Struggle for Status: The Realignment of International Relations (New York: Cambridge University Press, 2008).

Nadine Godehardt, No End of History. A Chinese Alternative Concept of International Order? (Berlin: Stiftung Wissenschaft und Politik, 2016).

Jonathan Holslag, China's Coming War with Asia (Cambridge: Polity Press, 2015).

G. John Ikenberry/Zhu FENG/Jisi WANG, America, China, and the Struggle for World Order: Ideas, Traditions, Historical Legacies, and Global Visions (New York: Palgrave Macmillan, 2016).

Martin Jacques, When China Rules the World: The Rise of the Middle Kingdom and the End of the Western World (London: Allen Lane, 2009).

Denny Roy, Return of the Dragon. Rising China and Regional Security (New York: Columbia University Press, 2013).

David Shambaugh, China Goes Global: The Partial Power (New York: Oxford University Press USA, 2013).

Edward S. Steinfeld, Playing Our Game. Why China's Rise Does not Threaten the West (Oxford: Oxford University Press, 2010).

Maximilian Terhalle, The Transition of Global Order. Legitimacy and Contestation (Houndmills: Palgrave, 2015).

Zheng WANG, Never Forget National Humiliation: Historical Memory in Chinese Politics and Foreign Relations, (New York: Columbia University Press, 2012).

Die internationale Politik der Vergangenheitsaufarbeitung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ottendörfer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Vergangenheitsaufarbeitung, die Auseinandersetzung mit massiven Menschenrechtsverletzungen nach dem Ende eines Bürgerkriegs oder eines autoritären Regimes, hat sich in den letzten zwanzig Jahren zu einer Art Spielwiese für internationale Akteure entwickelt. Kaum ein Tribunal, eine Wahrheitskommission oder ein Reparationsprogramm werden noch ohne internationale Expertise eingerichtet und unterliegen internationalem Monitoring. Das Seminar beleuchtet Aspekte des Einflusses internationaler Akteure auf Prozesse der Vergangenheitsaufarbeitung vor dem Hintergrund verschiedener theoretischer Ansätze in den Internationalen Beziehungen. Dazu wird die Einrichtung entsprechender Instrumente und deren Wirkung sowie die Ziele, die mit Vergangenheitsaufarbeitung verknüpft werden, aus der Sicht von rationalistischen, konstruktivistischen und poststrukturalistischen Ansätzen analysiert. Studierende üben sich dabei in der Anwendung theoretischer Prämissen auf ein bestimmtes empirisches Feld und lernen, die Tragfähigkeit theoretischer Ansätze gegeneinander abzuwägen. Ein weiteres Ziel des Seminars ist es, politische Entwicklungen kritisch zu hinterfragen, die gemeinhin als Beweis für eine fortschreitende Moralisierung der internationalen Politik verstanden werden und sich mit den Perspektiven der von massiver Gewalt Betroffenen auseinanderzusetzen.

Voraussetzung

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Seminars zu erhalten.

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

ENTFÄLLT: Rüstungsdynamik und Rüstungskontrolle im 21. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Haidvogel

Resistance in IR

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zimmermann

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt

The **MA-level seminar** explores how resistance is analyzed and theorized in IR research and aims at a critical understanding of world politics. It examines different theoretical approaches analyzing resistance in global politics: from more conventional social movement research to critical research of a more post-structuralist or (neo)Marxian kind. The seminar will also cover how different theoretical approaches conceptualize resistance's opposite – rule in IR. Linked to these debates, the seminar explores how these different approaches study phenomena of resistance in the IR sphere, from the alter-globalization movement, to rogue states, or resistance of a more violent kind. This seminar is for advanced students in International Relations that already have passed introductory classes on IR theory .

The seminar will not take place on May 9 and on June 6 and 13. Instead, a workshop day to present and discuss student seminar papers is scheduled for July 8.

Nachweis

You will be assessed based on a research design and a research paper. In addition, to pass the class you should come to class prepared, participate in class debates and prepare short presentations.

The political theory of the European Union: from ideal theory to nonideal theory and back

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 42, Lehrperson Efthymiou

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt

At present the European Union is facing one of the most severe crises in its history. The initial optimism surrounding further and deeper European integration has increasingly given place to pessimism and even calls for disintegration. In this climate current debates on the causes behind EU's political crisis are characterised by deep-seated disagreements concerning its purpose and nature. Calls for more international solidarity from citizens of 'recipient' member-states are often met by calls for more national responsibility from the part of 'donor' countries. But, what exactly must be the nature and scope of solidarity among member-states of the EU as well as European citizens and when exactly EU's member states must be held responsible for their plight or their prosperity? This seminar aims to answer these questions by providing a critical overview of the current literature on the nature and purpose of the EU. More specifically, the first part of the seminar will examine a variety of approaches to European political theory (e.g. Realism, Neo-Republicanism, Nationalism, Internationalism and Cosmopolitanism). The second part of the seminar will ask to what extent the normative aims of the EU must be tempered by considerations of political feasibility. The last part of the seminar will focus on key issues (e.g. freedom of movement, the working time directive, European citizenship) by examining whether EU's institutions suffer from a legitimacy and justice 'deficit'.

PROVISIONAL SEMINAR SCHEDULE

PART I: Approaches to the EU

- 1) Europe as a playing field of power: Realism and its critics
- 2) Europe as a terrain of domination: (neo)-Republican Approaches
- 3) Europe as a club of Nation-States: Liberal Nationalism
- 4) Europe as a voluntary association: Coercion based approaches
- 5) Europe a scheme of cooperation and coordination: Reciprocity based approaches
- 6) Europe as a post-national constellation: Constitutional Patriotism
- 7) Europe as a cosmopolitan project: Cosmopolitan approaches

PART II: From Ideal Theory to Nonideal Theory and back: Some methodological preliminaries

- 1) Ideal theory and the case of the EU
- 2) Non-ideal theory and the case of the EU
- 3) Beyond the distinction between ideal and nonideal theory?

PART III: EU's two political deficits:

- 1) Europe's Democratic Deficit 1: Legitimacy and the nascent European Demos
- 2) Europe's Democratic Deficit 2: Legitimacy and EU's national Demoi
- 3) Europe's Social Justice Deficit 1: Justice between Member-States
- 4) Europe's Social Justice Deficit 2: Justice between European citizens
- 5) Revision Lecture

Literatur

INDICATIVE BIBLIOGRAPHY

- J. Habermas (2015) The Lure of Technocracy
- J. Habermas (2012) Europe: The Faltering Project
- J. Weiler, '60 Years since the First European Community Reflections on Political Messianism', European Journal of International Law 22 (2011): 303-11.
- D. Kochenov et al., eds., Europe's Justice Deficit?
- S. Stjernø, Solidarity in Europe: the History of an Idea
- A. Sangiovanni, A., (2012). "Solidarity in the European Union: Against Three Approaches" in The Philosophical Foundations of European Union Law, eds. J. Dickson and P. Eleftheriadis.
- P. Van Parijs, (2003) "Three Letters on the Law of the Peoples and the European Union." Revue de philosophie économique (7), 7-20.
- T. Pogge, (2010) Creating Supranational Institutions Democratically: Reflections on the European Union's "Democratic Deficit" in Thomas Pogge (2010) Politics as Usual.
- J. P. Olsen, 'Unity, Diversity and Democratic Institutions: Lessons from the European Union', Journal of Political Philosophy 12 (2004): 461-95.
- G. Morgan, (2004) The Idea of a European Superstate: Public Justification and European Integration
- J. Neyer (2012) The Justification of Europe: A Political Theory of Supranational Integration
- R. Forst, (2015) Justice, Democracy and the Right to Justification: Reflections on J. Neyer's Normative Theory of the European Union.
- M. P. Maduro, 'Europe's Social Self: 'The Sickness Unto Death'', in Social Law and Policy in an Evolving European Union , ed. J. Shaw, pp. 325-49.
- G. Majone, (2006) 'The Common Sense of European Integration', Journal of European Public Policy 13: 607-26.
- A. Føllesdal and S. Hix, (2006) 'Why There Is a Democratic Deficit in the EU: A Response to Majone and Moravcsik', Journal of Common Market Studies 44: 533-62.
- R. Bellamy, (2006) 'Still in Deficit: Rights, Regulation, and Democracy in the Eu', European Law Journal 12: 725-42.
- A. Moravcsik (2002) 'In Defence of the 'Democratic Deficit': Reassessing Legitimacy in the European Union' in Journal of Common Market Studies, 40(4), 603-24.

Vereinte Nationen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ruppel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 1G 161

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 15.06.2016 - 15.06.2016, PEG - PEG 1G 161

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 27.06.2016 - 27.06.2016, PEG - PEG 1G 161

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.07.2016 - 20.07.2016, PEG - PEG 1G 161

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 30.08.2016 - 30.08.2016, PEG - PEG 1G 161

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Die Vereinten Nationen werden häufig für ihre unzureichende Arbeit kritisiert, da sie ihre wichtigste Aufgabe, die Sicherung des Friedens, nur sehr unzureichend erfüllen. Eine ähnlich negative Bilanz wird auch für andere Politikfelder aufgestellt: Den Vereinten Nationen gelang es etwa auch nicht, die Armut zu reduzieren, die Millenniumentwicklungsziele wurden nicht vollkommen erreicht und auch im Bereich der Menschenrechte oder des Umweltschutzes sind Defizite zu erkennen.

Doch ist es überhaupt legitim, solch hohe Ansprüche an eine internationale Organisation zu stellen? Haben die Vereinten Nationen überhaupt einen so großen Handlungsspielraum oder sind sie viel mehr ein lästiger Debattierclub oder ein Instrument mächtiger Staaten? Trotz der negativen Kritik und vieler offener Fragen wird die Organisation von vielen als geeignet bewertet, Herausforderungen auf internationaler Ebene zu begegnen. Muss somit die Messlatte des (Miss-) Erfolgs nicht eine andere sein - und auch graduelle Verbesserungen miteinbeziehen?

Diesen Fragen werden wir uns im Hauptseminar widmen. Wir werden also die Rolle der Vereinten Nationen in verschiedenen Politikfeldern (Sicherheit, Herrschaft, Entwicklung und Umwelt) diskutieren. Ziel ist nicht eine "Institutionenkunde", sondern die Analyse der Tätigkeiten der Vereinten Nationen. Im ersten Teil des Seminars werden wir theoretische und konzeptionelle Grundlagen erarbeiten (Rolle der VN aus Sicht der Theorien, Operationalisierung von Legitimität und Effektivität). Anhand der erarbeiteten Kriterien werden wir in einem zweiten Teil die Arbeit der VN in verschiedenen Politikfeldern analysieren. Im abschließenden Teil werden wir Reformnotwendigkeiten und neuere Entwicklungen diskutieren.

Der Besuch dieses Seminars ist zudem Voraussetzung für die Teilnahme an einer Simulation der Arbeitsweise der Vereinten Nationen (*National Model United Nations*), die im Frühjahr 2017 in New York stattfinden wird. Dabei vertritt jede Universität einen Staat und gemeinsam wird versucht, Lösungen für aktuelle Weltprobleme (in Form von Resolutionen) zu erarbeiten. Teilnehmende der Simulation haben somit Gelegenheit, die Arbeit von internationalen Organisationen hautnah mitzuerleben. Zur weiteren Vorbereitung auf die Teilnahme an der Simulation ist der Besuch eines zusätzlichen Seminars im WS 2016/2017 ebenfalls verpflichtend. Hier werden die diplomatischen Regeln, die Innen- und Außenpolitik des zu vertretenden Staates und schließlich die Soft Skills erarbeitet. Voraussetzung für die Teilnahme sind sehr gute Englischkenntnisse!

Voraussetzung **Kriterien des Scheinerwerbs bzw. der Modulprüfungen :**

Voraussetzungen für eine Modulabschlussprüfung (Master-Studiengänge und SPOL) bzw. einen Scheinerwerb bei den alten Studienordnungen (Magister, Diplom, etc.): regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Seminar, Impulsreferat und Hausarbeit.

Teilnahmenachweis Masterstudiengänge Politikwissenschaft und SPOL: regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Seminar, Impulsreferat oder Essay.

Für Ihre Teilnahme am Seminar ist zudem die Anwesenheit bei der ersten Seminarsitzung erforderlich.

Das Seminar wird interaktiv gestaltet und wir werden unterschiedliche Arbeitsmethoden anwenden, z. B. die Arbeit in kleinen Gruppen, Podiumsdiskussionen oder Pro- und Contradiskussionen. Dafür ist es erforderlich, sich regelmäßig und intensiv auf die einzelnen Sitzungen vorzubereiten, denn die Semingestaltung beinhaltet das aktive

Engagement aller Teilnehmer_innen. Die Bereitschaft, vorwiegend englischsprachige Texte zu lesen, ist zudem Voraussetzung für eine Teilnahme am Seminar.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in LSF.

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Seminars zu erhalten.

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

Literatur

Für das Seminar wird es einen Reader geben, der ab Beginn der Vorlesungszeit zu kaufen ist, zusätzlich werden einige Texte und weitere Materialien online zur Verfügung gestellt.

Als Vorbereitung wird die folgende Literatur empfohlen:

Annan, Kofi 2000: `We, the Peoples`. The Role of the United Nations in the 21st Century, New York, A/54/2000 (Millenniumsbericht des Generalsekretärs).

Brühl, Tanja/ Rosert, Elvira 2014: Die UNO und Global Governance, Wiesbaden: Springer VS.

Gareis, Sven Bernhard/Johannes Varwick 2006: Die Vereinten Nationen. Aufgaben, Instrumente und Reformen, 4. Auflage, Opladen: Verlag Barbara Budrich.

Mingst, Karen A./ Karns, Margaret P. 2007: The United Nations in the 21st Century, 3. Aufl., Boulder: Westview Press.

Volger, Helmut 2008: Geschichte der Vereinten Nationen, 2., aktualisierte und erweiterte Auflage, München: Oldenbourg.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar fällt am 08.06.2016 aus und wird dafür am 15.06.2016 von 08:00 - 10:00 Uhr nachgeholt.

Am 20.07.2016 findet von 10:00 - 12:00 Uhr ein zusätzlicher Seminartermin für alle, die am National Model United Nations interessiert sind, statt.

Wie gewonnen so zerronnen! Aufstieg und Niedergang von historischen Großmächten (1492-heute)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wurm

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

So, Einzel, 09:00 - 18:00, 03.07.2016 - 03.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Das Seminar untersucht den Auf- und Abstieg von Großmächten seit dem Beginn der Neuzeit und die während dieser Phasen zu beobachtende gesteigerte Gewaltbereitschaft derselben. Ziel ist es, Fallbeispiele sowohl aus politologischer als auch historischer Perspektive zu beleuchten. Das Seminar wird in drei Blöcke eingeteilt: In einem ersten Sitzungsblock, werden die Studierenden mit den grundlegenden Texten der Empire-Theorie im den Bereichen der Geschichts- und Politikwissenschaften vertraut gemacht. Die Studierenden lernen hier unterschiedliche Erklärungsansätze kennen zum Aufstieg und Niedergang von Großmächten an den Beispielen Spanien (16. Jahrhundert), Frankreich/Osmanisches Reich (17. Jahrhundert), England (18./19. Jahrhundert), UdSSR (20. Jahrhundert) und USA/ China (21. Jahrhundert). In einem zweiten Block werden Fallbeispielen anhand

von historischen Darstellungen, Quellenausschnitten und zeitgenössischen Beschreibungen und retrospektiven Synthesen in Lerngruppen erarbeitet. Im dritten Seminarabschnitt werden diese Fallbeispiele vorgestellt, um Gemeinsamkeiten und Unterschiede der historischen Beispiele herauszuarbeiten. In der letzten Sitzung werden diese Gemeinsamkeiten und Unterschiede, die sich aus dem Material ergeben, wiederum in den jeweiligen fachlichen Kontext eingeordnet und nach den Stärken und Schwächen der unterschiedlichen Analyseansätze gefragt.

Seminarstruktur

1. Sitzungsblock (4 Sitzungen):

Einleitung, Ablauf, Diskussionen zu grundlegenden Texten der Empire-Theorie im den Bereichen der Geschichts- und Politikwissenschaften

2. Sitzungsblock (4 Sitzungen):

Erarbeiten von Fallbeispielen anhand von historischen Darstellungen/
Quellenausschnitten/zeitgenössischen Darstellungen und retrospektiven Synthesen in Lerngruppen

3. Sitzungsblock (4 Sitzungen):

Präsentation der Arbeitsergebnisse mit Diskussion der Stärken und Schwächen der jeweiligen Erklärungsansätze

4. Sitzungsblock (1 Sitzung):

Zusammenführung der Ergebnisse und Vergleich der unterschiedlichen methodischen Ansätze

Hinweise:

Die Veranstaltung richtet sich explizit an Studierende mit Vorkenntnissen in den Theorien der Internationalen Beziehungen. Die Literatur zum Seminar wird rechtzeitig vor Seminarbeginn in OLAT hinterlegt. Nach zweimalig unentschuldigtem Fehlen kann kein Schein mehr erworben werden!

Nachweis

Teilnahmeschein:

Bereitschaft zur intensiven Auseinandersetzung mit englischsprachigen Texten sowie aktive und regelmäßige Beteiligung an den Seminarsitzungen und der Gruppenpräsentation des historischen Fallbeispiels.

Leistungsschein:

Anfertigung einer Hausarbeit

Wirtschafts- und Sozialpolitik (POWI-VW)

Aktuelle Themen der Internationalen Politischen Ökonomie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar setzt Grundkenntnisse der Internationalen Politischen Ökonomie (IPÖ) voraus. Aufbauend auf diesen Grundkenntnissen und den Theorien der IPÖ sollen aktuelle Forschungsarbeiten im Bereich der IPÖ diskutiert werden, auch als Vorbereitung von Examensarbeiten in diesem Bereich.

Zu den behandelten Themenkomplexen gehören z.B. der Handel (z.B. Transatlantische Freihandelszone, Tiefe Integration), Produktion (Verlagerung in Schwellenländer), Finanzen (Finanzkrise, Finanzmarktregulierung, Finanzialisierung) und Arbeit. Behandelt werden auch die Entwicklung bestimmter Länder(gruppen), beispielsweise die USA oder China. Spezielle Themenwünsche von Studierenden können ggf. berücksichtigt werden; in diesem Fall bitte ich um Kontaktaufnahme bis Mitte März.

- Nachweis
- Leistungsnachweis: Hausarbeit und Referat sowie erfolgreiches Bestehen des Teilnahmetests
- Literatur
- Teilnahmenachweis: erfolgreiches Bestehen des entsprechenden Tests
- Hans-Jürgen Bieling et al. (Hrsg.) Die Internationale Politische Ökonomie nach der Weltfinanzkrise, Sonderheft der Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik Nr. 5 (2013).
- Joscha Wullweber et al. (Hrsg.) Theorien der Internationalen Politischen Ökonomie, Wiesbaden: Springer VS 2013.
- Bem. zu Zeit und Ort keine Belegpflicht / keine Teilnahmebegrenzung

Termin Nachklausur für alle drei Veranstaltungen aus dem Sommersemester 2016: 30. August, 16 Uhr in PEG 1.G 191. Eine Teilnahme ist nur mit fristgerecht eingegangenen Attest oder bei Nichtbestehen des Teilnahmetests möglich.

Geld und Geldpolitik. Fallstudienarbeit unter fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Aspekten.

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Engartner/Krisanthan

Do, Einzel, 16:00 - 18:30, 12.05.2016 - 12.05.2016, Seminarhaus - SH 5.101, Engartner, Krisanthan

Block, 20.06.2016 - 22.06.2016, Engartner, Krisanthan

Inhalt

Vor dem Hintergrund der Verwerfungen an den internationalen Kapitalmärkten sowie der Herausforderungen durch die europäische Finanz- und Schuldenkrise sollen im Rahmen dieses in Kooperation mit der Deutschen Bundesbank in der Tagungsstätte Eltville stattfindenden Blockseminars geldmarktpolitische Akteure und Instrumente sowie Auswirkungen der Geldpolitik auf Wirtschaft und Gesellschaft in den Blick genommen werden. Dabei sollen die aktuellen Geschehnisse unter Einbeziehung volkswirtschaftlicher Grundkenntnisse analysiert und diskutiert werden, stellt das Thema „Geld und Währung“ doch einen integralen Bestandteil des sozialwissenschaftlichen Unterrichts dar. Ausgehend von einer Einführung in die Funktionsweise des Geldmarktes sollen die Funktionen des Geldes, das europäische Währungssystem, die Rolle der Deutschen Bundesbank und der Europäischen Zentralbank sowie die Preisstabilität als zentrale wirtschafts- und geldpolitische Zielsetzung thematisiert werden. Anschließend werden ausgewählte thematische Schwerpunkte didaktisch-methodisch aufbereitet, sprich: in konkrete Unterrichtsplanungen überführt. Das Seminar findet in Kooperation mit der Deutschen Bundesbank im Tagungszentrum Eltville am Rhein statt. Kost und Logis sind dabei für alle Studierenden unentgeltlich.

Nachweis

Die zu erbringende Leistung besteht in der intensiven Lektüre der im Rahmen des Vorbereitungstreffens ausgegebenen Literatur sowie der Anfertigung eines fünfseitigen Exposés. Die Abgabe des Exposés muss bis zum 30.09.2016 erfolgen.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Voraussetzung **Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein.**

Die verbindliche Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt per E-Mail mit Ihren Namen, Ihrer Matrikelnummer, Ihrem Studiengang und Fächern über das Sekretariat an Frau Ilse Heck (heck@soz.uni-frankfurt.de). Sie erhalten eine Eingangsbestätigung Ihrer Anmeldung.

Bitte melden Sie sich möglichst frühzeitig an, da max. 38 Plätze zur Verfügung stehen.

Die Teilnahme an der Vorbereitungsveranstaltung am 12. Mai 2016 (16:00 – 18:30 Uhr) ist ebenso obligatorisch wie die Teilnahme an dem 2,5-tägigen Seminar in Eltville vom 20. bis 22. Juni 2016.

Literatur Aspers, Patrik/Beckert, Jens (2008): Märkte, in: Andrea Maurer (Hrsg.), Handbuch der Wirtschaftssoziologie, Wiesbaden, S. 225-246

Blanchard, Olivier/Illing, Gerhard (2009): Makroökonomie. München: Pearson Studium

Deutsche Bundesbank (Hrsg.) (2015): Geld und Geldpolitik, Frankfurt a. M.

Frech, Siegfried/Kuhn, Hans-Werner/Massing, Peter (Hrsg.) (2004), Methodentraining für den Politikunterricht, Bd. I, Schwalbach/Ts.

Reinhardt, Sibylle/Richter, Dagmar (2007): Politik-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin

Retzmann, Thomas (Hrsg.) (2011): Methodentraining für den Ökonomieunterricht I, 2. Aufl., Schwalbach/Ts.

Retzmann, Thomas (Hrsg.) (2011): Methodentraining für den Ökonomieunterricht II. Schwalbach/Ts.

Klassiker der Sozialwissenschaften: Polanyi, Schumpeter und Hayek

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 27.04.2016 - 27.04.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt Karl Polanyi (1886-1964), Joseph A. Schumpeter (1883-1950) und Friedrich A. Hayek (1889-1992) markieren mit ihren sozialwissenschaftlichen Arbeiten ein komplexes sozialwissenschaftliches Terrain, das sich im Kern mit der Frage nach den institutionellen Entwicklungsbedingungen und Perspektiven des modernen Kapitalismus befasst. Ihre Beiträge haben zur Herausbildung eigenständiger sozialwissenschaftlicher Paradigmen beigetragen. Polanyis Arbeiten zur historischen Entwicklung von Marktsystemen fokussieren sich auf die Frage der gesellschaftlich notwendigen sozialen Einbettung wirtschaftlichen Handelns. Ohne diese Einbettung sind moderne Gesellschaften nicht überlebensfähig. Schumpeter befasst sich mit Fragen des Unternehmertums und technologischer Innovationen im Prozess wirtschaftlicher Entwicklung, wobei er eine aus gesellschaftlichen Bedingungen resultierende Zersetzung der kapitalistischen Wirtschaftsdynamik prognostiziert. Hayek stellt die rechtlichen und politischen Bedingungen des Marktwettbewerbs in den Mittelpunkt seiner Überlegungen. Dabei ist das Marktsystem dauerhaft von Vermachtungstendenzen und staatlichen Interventionen bedroht. In diesem Sinne finden sich bei Polanyi, Schumpeter und Hayek prägnante Überlegungen zur wirtschaftlichen, sozialen und politischen Instabilität des kapitalistischen Marktwirtschaften, die auch für gegenwärtige Debatten relevant geblieben sind.

Kritische Einführung in die Soziologie des Geldes, der Banken und der Finanzen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thiemann

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Sa, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Sa, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt **Veranstaltung auf Masterlevel**

Der Kurs erschließt sich die Bedeutung der Banken und des Finanzwesens in der Moderne durch ein historisch-fundiertes soziologisches Verständnis des Geldes. Hierbei gehen wir zunächst auf die soziologischen Klassiker Marx und Simmel ein und deren Theorien der Vergesellschaftung durch den Geldtausch. Dann wenden wir uns den sozialen Beziehungen und Netzwerken zu, welche die Akzeptanz eines bestimmten Geldes als Zahlungsmittel begründen (Schuldbeziehungen, politische Souveränität, institutionalisiertes Vertrauen). Sodann wenden wir uns der Bedeutung des Kreditgeldes in den Dynamiken des Kapitalismus zu, welche Krisenanfälligkeit und Expansion begünstigt. Die Hierarchie des Geldes wird sodann auf ihre Auswirkungen im Krisenfall betrachtet, um ein besseres Verständnis des Zusammenspiels von Staat und Privatakteuren im Finanzmarkt zu gewinnen. Im letzten Abschnitt wenden wir uns den sozialen Praktiken in Finanzmärkten zu und den Infrastrukturen, die Kalkulation ermöglichen. Schwerpunkt liegt hier auf den Praktiken der Wahrscheinlichkeitsrechnung und die aus ihr folgende Vergegenwärtigung einer bestimmten Zukunft. In diesem Kontext wird die Autoreferentialität von Finanzmärkten auf Grund der vorherrschenden Informationsasymmetrien und dem daraus erfolgenden endogenen Risiken problematisiert.

Nachweis

Anforderungen

Studenten sind aufgefordert, jeweils ein Seminar durch ein Referat einzuleiten (inklusive Thesenpapier). Hinzukommen 3 Memos, die jeweils vor den Sitzungen zu einem Text einzureichen sind. Beides zusammen trägt 40% zur Note bei. Mitarbeit im Seminar wird mit 10% einfließen, die Benotung einer Seminararbeit, einzureichen bis zum 30.09.2016, erbringt die verbleibenden 50%.

Kursanforderungen:

„Teilnahmenachweis“

- reguläre und aktive Beteiligung (2 Seminare können verpasst werden)
- Mündliche Präsentation: 15 Minuten einzeln, beziehungsweise 30 Minuten als Gruppe, begleitet von einem Thesenpapier, welches die Hauptargumentationspunkte wiedergibt.

"Leistungsnachweis"

- reguläre und aktive Beteiligung (2 Seminare können verpasst werden)
- Mündliche Präsentation: 15 Minuten einzeln, beziehungsweise 30 Minuten als Gruppe, begleitet von einem Thesenpapier, welches die Hauptargumentationspunkte wiedergibt.
- Seminararbeit, einzureichen bis zum 30.09.2016

Voraussetzung

Voraussetzungen / Organisatorisches

Die Zielgruppe dieses Kurses sind Master-Studenten der Soziologie, als auch interessierte Studenten der Nachbardisziplinen Geschichte, Politik, Finanzwissenschaften und BWL, am besten mit Vorkenntnissen in der Soziologie. Die Veranstaltung ist auch für fortgeschrittene Bachelor-Studenten geöffnet. Sie ist als Seminar angelegt, und braucht daher die aktive Beteiligung der Studenten. **Dafür ist die gründliche Lektüre der mit einem Stern gekennzeichneten Texte zur Vorbereitung eine Grundvoraussetzung. Optionale Quellen sind primär für die Vortragenden von Bedeutung, beziehungsweise zur Vertiefung bei Hausarbeiten gedacht.** Texte werden per OLAT zur Verfügung gestellt.

Literatur

15.04.2016 - Sitzung 1: Einführung

Ziele und Erwartungen des Kurses sowie gegenseitige Vorstellung

*Ingham, Geoffrey. 2006: Sociology of Money. In: Jens Beckert/Milan Zafirovski (eds.), International Encyclopedia of Economic Sociology. Oxon: Routledge, pp. 455-460.

*Bank of England. 2014. Money creation in the modern economy.

Filme zur Vorbereitung:

Monty Python, 1972: Merchant Banker Sketch. Monty Python's Flying Circus. Series 3, Episode 4.

London: BBC. Available at:<http://www.youtube.com/watch?v=YUhb0XII93I>

Money creation in the modern economy - Quarterly Bulletin article explained on youtube

<https://www.youtube.com/watch?v=CvRAqR2pAgw>

22.04.2016 - Sitzung 2: Simmel: Begehren, Opfer und die Gesellschaft des Geldes

*Deutschmann, C.: Kapitalistische Dynamik. Eine gesellschaftstheoretische Perspektive. Wirtschaft und Gesellschaft. Wiesbaden 2008, S. 41 –54 (Geld als "absolutes Mittel". Zur Aktualität von Simmels Geldtheorie).

*Axel Paul. 2011. Gesellschaft des Geldes. S. 84-104

Optional:

Simmel, Georg. 1989. Philosophie des Geldes. Frankfurt/Main: Suhrkamp S. 79-101

Ingham, Geoffrey. 2004. Nature of Money. Chapter 1. 3-10

29.04.2016 - Sitzung 3: Geldspiele und monetäre Netzwerke

*Ganssmann, Heiner. 2002. Das Geldspiel. In Christoph Deutschmann (Hg.). Die gesellschaftliche Macht des Geldes. Leviathan Sonderheft 21/2002, S. 21-45

*Dodd, Nigel. 1994. The Sociology of Money. S. Xiv-xxvii

Optional:

Cartelier, Jean. Beyond modern academic theory of money: from fiat to payment system, pp. 1-19

Graeber, David. 2011. Debt - The First 5000 years. S. 21-42

06.05.2016 - Sitzung 4: Geld, Banken und Finanzen: Der historische Nexus

*Keynes, John Maynard. 1930. A Treatise on Money. The Royal Economic Society: London S. 1-10

*Ingham, Geoffrey. 2004. The Nature of Money, S. 107-133

*Ryan-Collins et al. 2011. Where does Money come from? A guide to the UK Monetary and Banking System. S. 35-40

Optional:

Carruthers, Bruce. 1996. City of Capital. S. 53-83

Kim, Jongchul. 2011. How modern banking originated: The London goldsmith-bankers' institutionalisation of trust. Business History Vol. 53, No. 6, October 2011, S. 939-959

13.05.2016 - Sitzung 5: Gesellschaftliche Kontroversen über Kredit vs. Metallgeld

*Carruthers, B. and S. Babb. 1996. The Color of Money and the Nature of Value: Greenbacks and Gold in Postbellum America. American Journal of Sociology, Vol. 101, No. 6 (May,1996), pp. 1556-1591

*Knapp, Georg Friedrich. 1924. State Theory of Money. S. 2-25

Optional:

Ryan-Collins et al. 2011. Where does Money come from? A guide to the UK Monetary and Banking System. S. 40-43

De Goede, Marieke. 2005. Mastering Lady Credit in Virtue, Fortune and Faith. S. 21-45

20.05.2016 - Sitzung 6: Geld als Kapital und die Dynamik des Kapitalismus

*Marx, Karl. 1867. S. 153-184: Die Verwandlung von Geld in Kapital

*Deutschmann, Christoph. 2009. Geld und die Dynamik des Kapitalismus. In Die Ökonomie der Gesellschaft. S. 57-71

Optional:

Dodd, Nigel. 1994. The Sociology of Money. S. 13-23

27.05.2016 - Sitzung entfällt, wird nachgeholt!

03.06.2016 - Sitzung 7: Die kapitalistische Wirtschaft als inhärent krisenanfällig, weil kreditfinanziert

*Minsky, Hyman P. 2011. Instabilität und Kapitalismus. Diaphanes: Zürich, S. 7-49

*Amato, Massimo and Luca Fantacci. 2012. The End of Finance. Oxford: Polity Press, S. 59-62

*Heinsohn, Gunnar/Otto Steiger. 2010. Eigentum, Zins und Geld. S. 242-243

Optional:

Minsky, Hyman. 1992. The Financial Instability Hypothesis. Levy Institute, p. 1-9

10.06.2016 - Sitzung 8: Die Hierarchie des Geldes und seine Bedeutung in Finanzkrisen

*Luhmann, Niklas. 1991. Die Wirtschaft der Gesellschaft. Kapitel 4. S. 131-140, 144-150

*Mehrling, Perry. 2012. The inherent hierarchy of money. Papers in Honor of Duncan Foley, S. 1-20

Optional:

Pistor, Katharina. 2013. Towards a legal Theory of Finance.

17.06.2016 - Sitzung 9: Gegenwärtige Zukunft - zukünftige Gegenwarten - Das Handeln von Risiken in Finanzmärkten

*Esposito, Elena. 2010. Die Zukunft der Futures: die Zeit des Geldes in Finanzwelt und Gesellschaft. Heidelberg: Auer-Verlag, Kapitel 2: Zeitbindung (S. 30-56)

*Luhmann, Niklas. 1991. Soziologie des Risikos. S. 187-201. Walter de Gruyter: Berlin

Optional:

Esposito, Elena. 2010. Die Zukunft der Futures: die Zeit des Geldes in Finanzwelt und Gesellschaft. Heidelberg: Auer-Verlag, Kapitel 11: Die Voraussetzungen der Krise, S. 218-244

Beckert, Jens. 2013. Imagined futures: fictional expectations in the economy. *Theory and Society*

24.06.2016 - Sitzung 10: Gastvortrag Dr. Dimitris Sotiropoulos: What is Finance About

*Excerpts of Sotiropoulos, D. P., J. Milios, and S. Lapatsioras. 2013. A Political Economy of Contemporary Capitalism and Its Crisis: Demystifying Finance, London and New York: Routledge. S. 42-58; 134-154

Optional:

Excerpts of Althusser, L. and Balibar, E. 1997. *Reading Capital*, London: Verso.

Excerpts of Bryan, D. and Rafferty, M. 2006. *Capitalism with Derivatives: A Political Economy of Financial Derivatives, Capital and Class*, New York and London: Palgrave Macmillan.

01.07.2016 - Sitzung 11: Die kalkulative Infrastruktur von Finanzmärkten: Konventionen

*Keynes, John Maynard. Allgemeine Theorie der Beschäftigung, der Zinsen und des Geldes. Zwölftes Kapitel: Der Stand der langfristigen Erwartung. Berlin: Duncker & Humblot GmbH. 2009. S. 125-139

*Diaz-Bone, Rainer. 2012. Die Autoreferentialität der Finanzmärkte. in Kalthoff, H. und U. Vormbusch. 2012. *Soziologie der Finanzmärkte*. Bielefeld: Transcript Verlag, S. 63-86

Optional:

Keynes, John Maynard. 1937. The General Theory of Employment. *The Quarterly Journal of Economics*, Vol. 51, No. 2, pp. 209-223

02.07.2016 - Sitzung 12: Die kalkulative Infrastruktur von Finanzmärkten: Standards und Metriken

*Carruthers and Stinchcombe. 1999. The Social Structure of Liquidity: Flexibility, Markets, and States', *Theory and Society* 28(3): 353-382

*Poon, Martha A. 2009. From New Deal Institutions to Capital Markets: Commercial Consumer Risk Scores and the Making of Subprime Mortgage Finance. *Accounting, Organizations and Society*, Vol. 35, No. 5, S. 654-674

Optional:

Carruthers, Bruce. 2013. From uncertainty toward risk: the case of credit ratings. *Socio-Economic Review* 11, 525–551

02.07.2016 - Sitzung 13: Die Unregierbarkeit von Finanzmärkten: Informationsasymmetrien, die Endogenität von Risiko und Regulation

- *Becker, Eva and Helmut Willke. 2010. "A demonstrably fragile financial system"- Information and Knowledge Asymmetries in the Global Financial Crisis. In Stephan Jansen et al. *Fragile Stabilität - Stabile Fragilität*, Springer Verlag, S. 219-242
- *Danielsson, Jon and Hyun Song Shin. 2002. Endogeneity of Risk. 1-22

Optional:

Persaud, Avinash. Liquidity Black Holes. Discussion Paper No. 2002/31

08.07.2016 - Sitzung 14: Abschlusssitzung: Shrinking Finance? Abschließende Diskussion des Seminars

- *Turner, Adair. 2015. Princeton University Press. *Between Debt and the Devil*. S. 1-14
- *Ryan-Collins et al. 2011. *Where does Money come from? A guide to the UK Monetary and Banking System*. S. 113-120

Optional:

Vorschläge?

Weiterführende Literatur

Moralische Grenzen von Finanzmärkten

Preda, Alex. 2009. Framing finance - The boundaries of markets in modern capitalism. S. 172-191

De Goede, Marieke. 2005. *Virtue, Fortune and Faith*. p. 47-53, 75-85

Zelizer, Viviana. 2011. *Economic lives: how culture shapes the economy*. Human Values and the market. The case of life insurance and death in the Nineteenth century. S. 19-39

Neckel, Sighard. *Der Gefühlskapitalismus der Banken: Vom Ende der Gier als „ruhiger Leidenschaft“*. *Die Leviathan* (2011) 39:39–53

Performativität auf Finanzmärkten

MacKenzie, Donald. 2011. *The Credit Crisis as a Problem in the Sociology of Knowledge*. *American Journal of Sociology*

MacKenzie, Donald. 2007. *An Engine, not a Camera*.

Langenohl, Andreas. 2012. *Von Zukünftigkeits zur Gegenwartigkeit – Der Aufstieg der Arbitrage theorie im Diskurs der Finanzökonomik*. S. 151-176 in: Kalthoff, H. und U. Vormbusch. 2012. *Soziologie der Finanzmärkte*. Bielefeld: Transcript Verlag

Vormbusch. 2012. *Soziologie der Finanzmärkte*. Bielefeld: Transcript Verlag

Reflexive Akteure in Finanzmärkten und das Problem der Stabilität

*Catherine J. Turco and Ezra W. Zuckerman. 2014. "So You Think You Can Dance? Lessons from the U.S. Private Equity Bubble." *Sociological Science* 1: 81 -101

*Beunza, Daniel and David Stark. 2012. *From dissonance to resonance: cognitive interdependence in quantitative finance*. *Economy and Society*. Pp. 1-35

Optional:

Luhmann, Niklas. 1994. *Wirtschaft der Gesellschaft*. S. 124-130

Uwe Vormbusch. 2012. *Zahlenmenschen als Zahlenskeptiker*, in: Kalthoff, H. und U. Vormbusch. 2012. *Soziologie der Finanzmärkte*. Bielefeld: Transcript Verlag, S. 313-338

Bem. zu Zeit und Ort 27.05.2016: Sitzung entfällt, wird nachgeholt

Soziale Ungleichheit und sozialpolitische Regulierung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Krömmelbein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Die Sozialstruktur in Deutschland unterliegt einem stetigen Wandel. Wurde nach der Diagnose einer Auflösung von Klassen- und Schichtungsstrukturen seit den

1960er Jahren eine verstärkte Entwicklung zur pluralen, individualisierten und offenen Gesellschaft konstatiert, stehen derzeit Fragen zur Renaissance der Klassengesellschaft, der Ausdünnung der Mittelschichten, einer zunehmende Polarisierung von Arm und Reich sowie von Exklusionsphänomenen wieder verstärkt im Blick der Wissenschaften. Welche Rolle der Sozialstaat, der den Auftrag hat, „für einen Ausgleich der sozialen Gegensätze und damit für eine gerechte Sozialordnung zu sorgen“, dabei spielt, soll in diesem Seminar untersucht werden. Aufbauend auf Theorien der sozialen Ungleichheit werden wir uns mit verschiedenen Systemen der sozialen Sicherung beschäftigen und ihren Einfluss auf die soziale Strukturierung der Gesellschaft analysieren.

Teilnahme: regelmäßige Teilnahme, TextexpertInnen/Kommentar zu einem Themenfeld

Nachweis
Literatur
Modulabschluss/Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit
Modulabschluss/Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit
Basisliteratur: Bäcker, Gerhard; Bispinck, Reinhard; Hofemann Klaus; Naegele, Gerhard 2010: Sozialpolitik und soziale Lage in Deutschland, Wiesbaden, 5. durchgesehene Auflage, 2 Bände

Sozialwissenschaftliche Theorien technologischen Wandels

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Reale

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 2G 107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Kapitalistische Produktion ist vor allem technologische Produktion. Zweck-rationales Denken ist instrumentelles und somit technisches Denken. Die Bürokratie des „modernen“ Staats- und Rechtswesens ist ein technischer Steuerungsmodus. Zudem erscheinen technologische Impulse als hinreichende Bedingung für die Industrialisierung der Produktion, die Domestizierung der Natur und nicht zuletzt die Beschleunigung des subjektiven Alltags. Ausreichend Problemstellungen der Sozialwissenschaften erscheinen also technologisch mitbestimmt.

Technologischer Wandel müsste demnach auch bei der Bestimmung und Begründung sozialen Wandels erhebliche Bedeutung haben. Hiervon ausgehend führt das Seminar in unterschiedlichste Bereiche der Soziologie, Politikwissenschaft und Ökonomik ein, die sich die Frage nach der Bedeutung technologischen Wandels gestellt haben. Einige sehen darin die entscheidende Ursache für bedeutende soziale Prozesse, andere untersuchen ihn im Hinblick auf seine Ursachen in Form von sozialen Diskursen und politischen Entscheidungen.

Außerdem unterscheiden sich die Ansätze in der Frage, wie offen und systematisch sie technologischen Wandel bearbeiten und wie optimistisch oder pessimistisch sie ihn bewerten. Das Seminar bietet zur Einführung in das Thema einen denkgeschichtlich strukturierten Überblick über wesentliche Ansätze, von den Klassikern der Sozialtheorie und Politischen Ökonomie bis in die Postmoderne.

Nachweis
Anforderungen für einen formalen Leistungsnachweis
- Lektüre aller Texte (die Texte werden rechtzeitig zur Verfügung gestellt)
- zwei Essays (eine bis drei Seiten) zu Texten der persönlichen Wahl (jeweils bis Montagabend vor der jeweiligen Sitzung)
- Hausarbeit von 15 bis 20 Seiten

Anforderungen für einen formalen Teilnahmenachweis
- Lektüre aller Texte (die Texte werden rechtzeitig zur Verfügung gestellt)
- zwei Essays (eine bis drei Seiten) zu Texten der persönlichen Wahl (jeweils bis Montagabend vor der jeweiligen Sitzung)

Staat und Markt in der wirtschaftlichen Entwicklung Ostasiens

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Bocek

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 4.103

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Die Wirtschaftsentwicklung Ostasiens gilt in der sozialwissenschaftlichen Diskussion als erfolgreicher Ausdruck einer weltmarktorientierten Industrialisierungs- und Wachstumsstrategie. Empirischer Gegenstand dieser Einschätzung sind die vor allem die Entwicklungspfade Japans, Südkoreas, Taiwans und Singapurs. Auch die asiatische Finanzkrise der späten 1990er Jahre hat an der positiven Bewertung der langfristigen Entwicklungserfolge dieser Länder nichts geändert. Zunehmend kontrovers diskutiert wird allerdings die Frage, welche Rolle die politische Steuerung ökonomischer Prozesse – insbesondere in Gestalt einer strategischen Industriepolitik – für die anhaltende Entwicklungsdynamik gespielt hat. Dabei wird das Verhältnis von Staat und Markt im Hinblick auf die institutionellen Charakteristika von Spätindustrialisierung und nachholender Entwicklung thematisiert.

Im Kern dieser Auseinandersetzung steht das institutionalistische Konzept des Entwicklungsstaats, das zunächst als Erklärungsansatz für die Analyse der japanischen Industriepolitik genutzt worden ist, um dann auf ostasiatische Schwellenländer wie Südkorea und Taiwan angewendet zu werden. Auch aufstrebende Staaten Südostasiens versuchen die institutionelle Struktur jener Industriepolitik zu imitieren. Allerdings stellen veränderte weltpolitische Rahmenbedingungen und interne politische Problemfaktoren Hindernisse bei der Umsetzung dar. In diesem Kontext wird die Frage nach den kooperativen Beziehungen zwischen Staats- und Privatsektor mit dem Aspekt einer institutionell eingebetteten Autonomie des Staates gegenüber den Marktakteuren verbunden.

Im Sinne einer institutionellen Transformation staatlicher Steuerungskapazität sind daher historische Adäquatheit und Tragfähigkeit des Modells der Entwicklungsstaaten kritisch zu hinterfragen, insbesondere im Hinblick auf die Steuerung ökonomischer Prozesse südostasiatischer Staaten. Vor diesem Hintergrund befasst sich das Seminar mit theoretischen wie empirischen Aspekten der ostasiatischen Wirtschaftsentwicklung, wobei sowohl nordostasiatische als auch südostasiatische Fälle thematisiert werden. Der Erwerb eines Leistungsnachweises erfordert die aktive Beteiligung am Seminar, einen Referatsvortrag sowie das Verfassen einer 15-20-seitigen Hausarbeit, deren Thema in Absprache mit der Seminarleitung festgelegt wird. Die Referatsvorträge (30–45 Min.) werden von einer Präsentation unterstützt und beinhalten *Diskussionspunkte*. Das Handout bzw. die Präsentation sind eine Woche vor dem Seminar per E-Mail an die Seminarleitung zu senden.

Für einen Teilnahmenachweis sind die aktive Beteiligung am Seminar sowie das Verfassen von drei Protokollen zu jeweils einem Thema (je ca. 2 Seiten) erforderlich. Alternativ kann ein Teilnahmenachweis durch einen Referatsvortrag wie oben beschrieben erlangt werden.

Die Abgabe sowohl der Hausarbeit als auch der Protokolle erfolgt bis zum 30.09.16 im Sekretariat des Lehrstuhls (Briefkasten vorhanden) und zusätzlich per E-Mail an die Seminarleitung.

Zur aktiven Beteiligung gehört die Vorbereitung durch die Lektüre der Grundlagenliteratur sowie die darauf aufbauende Teilnahme an der Diskussion während des Seminars. Die Fehlzeit darf max. 20 Prozent der Veranstaltungszeit betragen.

Wirtschaft und Nachhaltigkeit

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Blättel-Mink

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt	<u>Veranstaltung auf Masterniveau</u> Aktuell vergeht kein Tag ohne dass in der Presse auf die aktuellen Probleme unserer Zeit verwiesen würde. Die Rede ist dabei vor allem vom Klimawandel und von der wachsenden Kluft zwischen Arm und Reich. Auch angesichts globaler Wirtschaftskrisen gerät damit eine Wirtschaftsordnung, deren Ziel reine Kapitalakkumulation ist, zunehmend unter legitimatorischen Druck. Unternehmen sollen nicht mehr nur Gewinne erwirtschaften, sondern als „corporate citizens“ Verantwortung für die sozialen und ökologischen Folgen ihres Handelns übernehmen. Die internationale Empörung über die Umweltpolitik des VW-Konzerns steht beispielhaft für dieses Phänomen. Anders als in den 90er Jahren des vergangenen Jahrhunderts, wo vor allem der ökologische Aspekt der Nachhaltigkeit betont wurde und Unternehmen dazu gedrängt wurden, Umweltmanagementsysteme einzurichten, steht aktuell der soziale Aspekt der Nachhaltigkeit im Zentrum der Aufmerksamkeit. Unter dem Terminus „Corporate Social Responsibility (CSR)“ werden verstärkt inner- und außerbetriebliche Maßnahmen durchgeführt, mit deren Hilfe Unternehmen unter Beweis stellen wollen, dass sie sich ihrer gesellschaftliche Verantwortung bewusst sind. Im Seminar wird dieses Phänomen in historischer und systematischer Absicht diskutiert.
Voraussetzung	Eine Anmeldung VORAB ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen. Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.16) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden: http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung Voraussetzungen Teilnahmenachweis (3 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Referat. Voraussetzungen Leistungsnachweis/ Modulabschlussprüfung (5 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Referat und Hausarbeit.
Literatur	Vorbereitende Lektüre: Backhaus-Maul, Holger (2006): Gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen. In: Aus Politik und Zeitgeschichte, B 12/2006, 32-38. Hiß, Stefanie (2011): Globale Finanzmärkte und nachhaltiges Investieren. In: Groß, Matthias (Hrsg.): Handbuch Umweltsoziologie. Wiesbaden: VS Verlag. 651-670.

Schulpraktische Studien (POWI-SPS)

Nachbereitung des fachdidaktischen Frühjahrspraktikum (Blockveranstaltung n. V.)

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Eichhorn

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 23.04.2016 - 23.04.2016, PEG - PEG 1G 111, Eichhorn

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, PEG - PEG 1G 111, Eichhorn

Nachbereitung des fachdidaktischen Frühjahrspraktikum (Blockveranstaltung n. V.)

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Tschirner

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum , Tschirner

Fr, Einzel, 13:00 - 19:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, PEG - PEG 1G 092, Tschirner

Vorbereitung des fachdidaktischen Herbstpraktikums

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Eichhorn

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 1G 107, Eichhorn

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 10.09.2016 - 10.09.2016, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum , Eichhorn

Spanisch

Studierende, die sich bis inkl. WS 2015/16 immatrikuliert haben, gilt Prüfungsordnung 2008,

Studierende , die ab SoSe 2016 immatrikuliert sind, gilt Prüfungsordnung 2015.

Orientierungsveranstaltung Romanistik für Erstsemester: Dienstag, 5.04.2016

Orientierungsveranstaltung

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, 05.04.2016 - 05.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt **Orientierungsveranstaltung Romanistik Sommersemester 2016**

Dienstag, 05. April 2016 , Raum: NG 1.741b (IG-Hochhaus, Nebengebäude, Campus Westend)

15.00 - 16.00 h : Vorstellung der **Bachelor-Studiengänge** , Lena Schönwälder (Wissenschaftliche Mitarbeiterin)

Die **Lehramtsstudiengänge** werden im Rahmen der zentralen Veranstaltung vorgestellt, die von der Akademie für Bildungsforschung und Lehrerbildung (ABL) organisiert wird.

16.00 - 18.00 h: Vorstellung der **Fremdsprachenausbildung** der Romanistik (Gemeinschaftsveranstaltung der romanistischen Lektorinnen und Lektoren)

Wiederholungs-/Nachschreibklausuren Romanistik aus dem WiSe 2015/2016

Klausur

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.04.2016 - 05.04.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.04.2016 - 06.04.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.04.2016 - 07.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 07.04.2016 - 07.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, Casino - Cas 1.801 Renate von Metzler-Saal

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Inhalt Wiederholungs- und Nachholklausuren aus dem Wintersemester 2015/2016

An den Wiederholungs-/Nachschreibklausuren können die Studierenden in den folgenden Fällen teilnehmen:

1) bei **Bachelor- und Masterstudierenden**:

- wenn die Klausur beim ersten Termin im WiSe 2015/16 nicht bestanden wurde
- wenn die Klausur am ersten Termin wegen Krankheit nicht mitgeschrieben wurde (Vorlage eines ärztlichen Attestes nötig. Bei Modulprüfungen in den BA-Studiengängen, muß das Attest an das Prüfungsamt geschickt werden);
- wenn die/der Bachelorstudierende vom **Prüfungsamt** die Erlaubnis hat, den Nachschreibtermin wahrzunehmen.

2) bei **Lehramtsstudierenden**: wenn bei kumulativen Modulprüfungen eine **Teil** modulprüfung nicht bestanden wurde, jedoch mindestens 3 NP erreicht wurden und die/der jeweilige Dozentin/Dozent von dem Wunsch, an der Wiederholungsprüfung teilzunehmen, informiert ist.

Die Teilnahme an den Wiederholungs-/Nachschreibklausuren ist bei nichtbestandenen Modulprüfungen lt. Prüfungsordnung nicht möglich.

3) bei **Magisterstudierenden**: wenn die/der jeweilige Dozentin/Dozent seine Zustimmung für die Wahrnehmung des Nachschreibtermins gegeben hat.

Klausurplan

Veranstaltungen zur Fremdsprachenausbildung:

- **Französisch : Dienstag, 05.04.2016, 10-12 Uhr, Raum SH 5.101**
(alle Lehrveranstaltungen von Valérie Kuhlmann; Stéphanie Niepceron, Géraldine Parinot-Leconte.)

- **Spanisch : Mittwoch, 06.04.2016, 10-12 Uhr, Raum SH 5.101**
(alle Lehrveranstaltungen von Dr. Marta Muñoz-Aunión, Martín Diz Vidal, Dr. Karen Saban)
- **Italienisch : Donnerstag, 07.04.2016, 10-12 Uhr, Raum IG 5.201**
(alle Lehrveranstaltungen von Cristina Giaimo Patronas, Irene Caloi, Dr. Anna Ventinelli)
- **Portugiesisch : Donnerstag, 07.04.2016, 14-16 Uhr , Raum IG 5.201**
(alle Lehrveranstaltungen von Maria Mesquita-Sternal, Anna Paula Correia)

Veranstaltungen zu Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft und Fachdidaktik:

Dienstag, 12.04.2016, 14-16 Uhr, Raum: Casino 1.801

Einführung in die Morphologie des Spanischen (Dr. Imme Kuchenbrandt)

Einführung in die Spanische Phonologie (Priv.Doz.Dr. Ingo Feldhausen)

Einführung in die französische Morphologie (Silvia Schaefer)

Introduzione alla morfologia italiana (Matthieu Segui)

Acquisizione dell'Italiano come L1 e L2 (Irene Caloi)

Introduzione alla fonetica e alla fonologia dell'italiano (Dr. Irene Franco)

Orientations pour la recherche en didactique du FLE et des langues (Prof. Dr. Véronique Castellotti)

Transculturalité dans des espaces francophones (Prof. Dr. Jürgen Erfurt)

Ausgewählte Probleme des Spanischen und Portugiesischen in Lateinamerika (Priv. Doz. Dr. Ingo Feldhausen)

Culture et interculturel: notions et implications en classe de français langue étrangère (Prof. Dr. Véronique Castellotti)

Plurilinguisme et appropriation des langues (Prof. Dr. Véronique Castellotti)

Mittwoch, 13.04.2016, 10-12 Uhr, Raum: Casino 1.801

Sprachwissenschaftliches Propädeutikum (Prof. Dr. Esther Rinke, Dr. Imme Kuchenbrandt, Priv.Doz. Dr. Ingo Feldhausen)

Alle Lehrveranstaltungen in der Fachdidaktik

Grundzüge der Morphologie (Spa.+Port.) (Dr. Martin Elsig)

Einführung in die Syntax (ES+PT) (Dr. Mareike Neuhaus)

Einführung in die französische Phonologie (Tatjana Leichsering)

Introduzione alla sintassi italiana (Anna Marchesini)

Katalanisch (Núria Valls)

Donnerstag, 14.04.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

- Einführung in die französische Literaturwissenschaft (Dr. Frank Estelmann)
- Einführung in die Literatur Portugals und Brasiliens (Prof. Dr. Gerhard Wild)
- Einführung in die spanische Literaturwissenschaft (Prof. Dr. Gerhard Wild)
- Einführung in die italienische Literaturwissenschaft (Prof. Dr. Christine Ott)
- Sprachstruktur (Prof. Dr. Cecilia Poletto)
- Prosodische Hierarchie im Französischen und Spanischen (Dr. Imme Kuchenbrandt)
- La variazione linguistica in diacronia (Dr. Emanuela Sanfelici)
- Sprachkontakt (FR/ES) (Dr. Martin Elsig)
- Die Nominalphrase (Prof. Dr. Esther Rinke)
- Konstruktionsgrammatische Zugänge zur gesprochenen Sprache (Prof. Dr. Jürgen Erfurt)
- Mehrsprachigkeit (Prof. Dr. Esther Rinke)
- Baskisch (Lourdes Izagirre Ondarra)

Spanisch PO 2008

Basismodul Fachdidaktik und Fremdsprachenausbildung (B-DF)

Análisis contrastivo de textos B2.1 [L3 ES 2008 B-DF:5; AF:1// BA ROM Q-1 ES 2; Q-2 ES NF:2]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt. Persönliche Anmeldung in der ersten Sitzung.

Teilnahmevoraussetzungen:

- Für L3-Studierende B-DF:5 bestandene LV "Curso de español B1.1" [L3 ES B-DF:3]
- Für L3-Studierende A-F:1 bestandenes "Basismodul Fachdidaktik und Fremdsprachenausbildung"
- Für Studierende BA ROM Hauptfach bestandener Leistungsnachweis aus der Veranstaltung
BA ROM Q-1 ES:1
- Für Studierende BA ROM Nebenfach bestandener Leistungsnachweis aus Q-2 ES NF:1

Hinweis: Die Nachweise (Scheine) über die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen sind bis einschließlich 28.4. vorzulegen.

Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise"

¿Cuáles son los mayores desafíos de la traducción y cómo superarlos? Es ésta la cuestión que formará el núcleo programático de nuestro curso. Para aproximarnos a resolver las tareas de la traducción (con textos correspondientes al nivel B2 según el Marco de Referencia Europeo), analizaremos diferentes tipos de escritos, en su mayor

parte periodísticos, que tratarán la actualidad sociopolítica y económica de España/ Europa y Latinoamérica. Partiremos con algunas observaciones relacionadas a la gramática contrastiva como por ejemplo la traducción del gerundio, de los tiempos del pasado, de las perífrasis verbales etc. La traducción se hará, en gran parte del curso, en grupos; traduciremos mayoritaria, pero no exclusivamente del castellano al alemán. Habrá una versión virtual del curso en la plataforma OLAT accesible a partir de la primera semana lectiva. Más información sobre la organización y los materiales relacionados al curso en la primera sesión.

Leistungsnachweise

BA ROM und Magister (nur schriftlich):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
 - ROM MAG: Klausur (90 Minuten) am 14.7.2016
 - BA ROM: Modulprüfung (Klausur, 90 Minuten) am 14.7.2016
- Anmeldung zur/Rücktritt von der Modulprüfung bis 27.6.2016 nur über QIS (siehe unten)**

L3 modularisiert (B-DF:5; A-F:1):

- a) als Teilnahmenachweis:
- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
 - 2 schriftliche Übersetzungen
- b) als Leistungsnachweis mit Modulprüfung, zusätzlich zu a)
- Klausur (90 Minuten) am 14.7.2016

Nachweis

Análisis contrastivo de textos B2.1 (Q-1 ES:2; Q-2 ES NF:2)
Prüfungsform: Klausur 2-Std.
Dozent: Martin Diz Vidal
Klausurtermin: Donnerstag, 14.07.2016
Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 nur über QIS/LSF
Rücktrittstermin: bis 27.06.2016 nur über QIS/LSF
Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 12.10.2016, 10-12 Uhr, Raum: IG 0.251

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu

vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Análisis contrastivo de textos B2.1 [L3 ES 2008 B-DF:5; AF:1// BA ROM Q-1 ES 2; Q-2 ES NF:2]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt. Persönliche Anmeldung in der ersten Sitzung.

Teilnahmevoraussetzungen:

- Für L3-Studierende B-DF:5 bestandene LV "Curso de español B1.1" [L3 ES B-DF:3]
- Für L3-Studierende A-F:1 bestandenes "Basismodul Fachdidaktik und Fremdsprachenausbildung"
- Für Studierende BA ROM Hauptfach bestandener Leistungsnachweis aus der Veranstaltung
BA ROM Q-1 ES:1
- Für Studierende BA ROM Nebenfach bestandener Leistungsnachweis aus Q-2 ES NF:1

Hinweis: Die Nachweise (Scheine) über die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen sind bis einschließlich 4.5.2016 vorzulegen.

Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise"

¿Cuáles son los mayores desafíos de la traducción y cómo superarlos? Es ésta la cuestión que formará el núcleo programático de nuestro curso. Para aproximarnos a resolver las tareas de la traducción (con textos correspondientes al nivel B2 según el Marco de Referencia Europeo), analizaremos diferentes tipos de escritos, en su mayor parte periodísticos, que tratarán la actualidad sociopolítica y económica de España/Europa y Latinoamérica. Partiremos con algunas observaciones relacionadas a la gramática contrastiva como por ejemplo la traducción del gerundio, de los tiempos del pasado, de las perífrasis verbales etc. La traducción se hará, en gran parte del curso, en grupos; traduciremos mayoritaria, pero no exclusivamente del castellano al alemán. Habrá una versión virtual del curso en la plataforma OLAT accesible a partir de la primera semana lectiva. Más información sobre la organización y los materiales relacionados al curso en la primera sesión.

Leistungsnachweise

BA ROM und Magister (nur schriftlich):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

- ROM MAG: Klausur (90 Minuten) am 13.7.2016

- BA ROM: Modulprüfung (Klausur, 90 Minuten) am 13.7.2016

Anmeldung zur/Rücktritt von der Modulprüfung bis 27.6.2016 nur über QIS (siehe unten)

L3 modularisiert (B-DF:5; A-F:1):

a) als Teilnahmenachweis:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

- 2 schriftliche Übersetzungen

b) als Leistungsnachweis mit Modulprüfung, zusätzlich zu a)

- Klausur (90 Minuten) am 13.7.2016

Nachweis

Análisis contrastivo de textos B2.1 (Q-1 ES:2; Q-2 ES NF:2)

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Dozent: Martin Diz Vidal

Klausurtermin: Mittwoch, 13.07.2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: bis 27.06.2016 nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 12.10.2016, 10-12 Uhr, Raum: IG 0.251

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Arbeit mit dem Lehrwerk in der Sekundarstufe 1 (L3 ES 2008+2015 B-DF:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Boder

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Während in der Primarstufe meist selbst zusammengestelltes Unterrichtsmaterial zum Einsatz kommt, wird in der Sekundarstufe I in der Regel anhand eines Lehrwerks gearbeitet. In diesem Seminar werden wir verschiedene Lehrwerke auf ihre Konzeption und Realisierung hin analysieren, ihre Eignung für die Unterstützung des Sprachlernprozesses und das Erreichen der Kompetenzen des Bildungsstandards überprüfen und sinnvolle Formen ihres Einsatzes und ihrer Veränderung diskutieren. Des Weiteren stehen praktische Übungen, wie z.B. die Lektionseinführung, Semantisierung und die Grammatikeinführung anhand des Lehrbuchs auf dem Programm. Schließlich wollen wir uns auch überlegen, wie und ob einzelne Lektionen durch Alternativmaterial (Lektüre, Film, Projekt) ersetzt werden kann.

Comprensión lectora y análisis de textos B1.2 [L3 2008 ES B-DF:4//BA ROM Q-1 ES:1; Q-2 ES NF:1//ROM-MAG Stufe 2 mündl.]

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Diz Vidal

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt

Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt. Persönliche Anmeldung in der ersten Sitzung.

Teilnahmevoraussetzungen :

- Für Studierende L3 ES: bestandene LV "Curso de español B1.1" [L3 ES B-DF:3];
- Für Studierende BA ROM: Beständenes Basismodul [BA ROM B-3 ES]

Hinweis: Die Nachweise (Scheine) über die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen sind bis einschließlich 3.5.2016 vorzulegen.

Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise".

La aptitud de poder leer, captar y analizar debidamente un texto en una lengua extranjera es competencia clave no solamente en el ámbito universitario, y su práctica es a veces dejada de lado, ya que muchos piensan que "basta con echar un vistazo" al texto que tenemos en manos. Es más, hay quienes nunca se han propuesto leer un texto con voz alta, y cuando lo hacen de repente se dan cuenta de su falta de fluidez a nivel de la expresión oral. Por lo tanto, un reto de este curso consistirá en practicar dos aspectos esenciales de la comprensión lectora: la lectura activa y el análisis de lo leído. Se leerán, en pleno y en grupos pequeños, diferentes textos breves dentro del ámbito de la lingüística, literatura y cultura española/latinoamericana correspondientes al nivel idiomático (B1.2); partiendo de esta base analizaremos sus características y estableceremos discusiones activas en cada clase. En algunos casos haremos breves comentarios escritos para preparar el examen de los estudiantes BA. Habrá, además, una versión online del curso en la plataforma OLAT a partir de la primera semana lectiva. Más información sobre la organización y los materiales relacionados al curso en la primera clase.

Leistungsnachweise

Magister (nur mündlich):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Referat (ca. 10 Min.) plus Ausarbeitung des Referats (3-4 Seiten)

L3 modularisiert (B-DF:4):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 Kurztex te zu in den Seminarsitzungen behandelten Themenfeldern; konkrete Aufgaben sind ab dem 19.4.2016 über die Lernplattform OLAT abrufbar.

BA ROM (Q-1 ES:1; Q-2 ES NF:1):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Leistungsnachweis (90-minütige Klausur) am 12.7.2016

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Comprensión lectora y análisis de textos B1.2 [L3 2008 ES B-DF:4//BA ROM Q-1 ES:1; Q-2 ES NF:1// ROM-MAG Stufe 2 mündl.]

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Diz Vidal

Mo, woch, 18:00 - 19:30, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt. Persönliche Anmeldung in der ersten Sitzung.

Teilnahmevoraussetzungen :

- Für Studierende L3 ES: bestandene LV "Curso de español B1.1" [L3 ES B-DF:3]
- Für Studierende BA ROM: Beständenes Basismodul [BA ROM B-3 ES]

Hinweis: Die Nachweise (Scheine) über die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen sind bis einschließlich 2.5.2016 vorzulegen.

Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise".

La aptitud de poder leer, captar y analizar debidamente un texto en una lengua extranjera es competencia clave no solamente en el ámbito universitario, y su práctica es a veces dejada de lado, ya que muchos piensan que "basta con echar un vistazo"

al texto que tenemos en manos. Es más, hay quiénes nunca se han propuesto leer un texto con voz alta, y cuando lo hacen de repente se dan cuenta de su falta de fluidez a nivel de la expresión oral. Por lo tanto, un reto de este curso consistirá en practicar dos aspectos esenciales de la comprensión lectora: la lectura activa y el análisis de lo leído. Se leerán, en pleno y en grupos pequeños, diferentes textos breves dentro del ámbito de la lingüística, literatura y cultura española/latinoamericana correspondientes al nivel idiomático (B1.2); partiendo de esta base analizaremos sus características y estableceremos discusiones activas en cada clase. En algunos casos haremos breves comentarios escritos para preparar el examen de los estudiantes BA. Habrá, además, una versión online del curso en la plataforma OLAT a partir de la primera semana lectiva. Más información sobre la organización y los materiales relacionados al curso en la primera clase.

Leistungsnachweise

Magister (nur mündlich):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Referat (ca. 10 Min.) plus Ausarbeitung des Referats (3-4 Seiten)

L3 modularisiert (B-DF:4):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 Kurztex te zu in den Seminarsitzungen behandelten Themenfeldern; konkrete Aufgaben sind ab dem 18.4.2016 über die Lernplattform OLAT abrufbar.

BA ROM (Q-1 ES:1; Q-2 ES NF:1):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Leistungsnachweis (90-minütige Klausur) am 11.7.2016

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Comprensión lectora y análisis de textos B2.3 [L3 ES 2008 B-DF:6; AF:2//ROM-MAG Stufe 3 mündl.]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Saban

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, Seminarhaus - SH 5.108

Inhalt

Este curso se propone presentar una serie de autores destacados de las literaturas argentina y uruguay a del siglo XX y entrenar a los estudiantes en la técnica de la lectura y el análisis temático y formal de algunos de sus cuentos más representativos, al tiempo que se ejercita el español hablado y escrito a un nivel avanzado. El contenido del programa se desarrollará en forma cronológica prestando especial atención a un eje transversal: el relato breve como género, así como dos subgéneros, el cuento fantástico y el policial. Por otro lado se hará hincapié en lecturas que relacionen los textos con sus condiciones de producción sociales, institucionales e ideológicas.

Evaluación: Cumplir con las lecturas, participar activamente en clase, elaborar una presentación oral y rendir un examen final son requisitos para aprobar en el curso.

Bibliografía: La literatura obligatoria se indicará a comienzos del curso.

Curso de español B1.1 (destrezas integradas) [L3 ES 2008 B-DF:3//L3 ES 2015 B-DF:2//BA ROM B-3 ES:1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Vorausgesetzte Sprachkenntnisse: Niveau A2 des "Europäischen Referenzrahmens für Sprachen". Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt. Studienleistungen: integriert.

**PERSÖNLICHE ANMELDUNG ZUR LEHRVERANSTALTUNG IN DER ERSTEN
SITZUNG AM 13. APRIL 2016 !!!**

Para participar en este curso son imprescindibles conocimientos generales de la gramática española. Se trabajarán especialmente el futuro, el condicional, el imperativo y el subjuntivo. Con estos contenidos gramaticales se practicarán diferentes funciones comunicativas como hablar de proyectos y acontecimientos futuros, preferencias y deseos, formular mandatos o rechazar propuestas. El objetivo de este curso es obtener el nivel B1.1 del Marco de Referencia Europeo. Para ello se empezará reforzando los contenidos del nivel A2+. Trabajaremos con el libro **Con gusto B1. Klett Verlag (ISBN978-3-12-515010-2)** .¡Se recomienda a los participantes adquirir el libro antes de que de comienzo el semestre para evitar posibles retrasos en los envíos!

Kursanforderungen

Leistungsnachweis BA-ROM und L3 (Modulprüfung):

- *regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)*

- *Klausur (90 Minuten)*

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Bem. zu Zeit und Ort Die erste Sitzung findet im Seminarhaus statt.

Ab dem 20.4. findet die Veranstaltung im IG-Nebengebäude Raum 731 statt.

Curso de español B1.1 (destrezas integradas) [L3 ES 2008 B-DF:3//L3 ES 2015 B-DF:2//BA ROM B-3 ES:1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt

Vorausgesetzte Sprachkenntnisse: Niveau A2 des "Europäischen Referenzrahmens für Sprachen". Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt. Studienleistungen: integriert.

**PERSÖNLICHE ANMELDUNG ZUR LEHRVERANSTALTUNG IN DER ERSTEN
SITZUNG AM 14. APRIL 2016 !!!**

Para participar en este curso son imprescindibles conocimientos generales de la gramática española. Se trabajarán especialmente el futuro, el condicional, el imperativo y el subjuntivo. Con estos contenidos gramaticales se practicarán diferentes funciones comunicativas como hablar de proyectos y acontecimientos futuros, preferencias y deseos, formular mandatos o rechazar propuestas. El objetivo de este curso es obtener el nivel B1.1 del Marco de Referencia Europeo. Para ello se empezará reforzando los contenidos del nivel A2+. Trabajaremos con el libro **Con gusto B1. Klett Verlag (ISBN978-3-12-515010-2)** .¡Se recomienda a los participantes adquirir el libro antes de que de comienzo el semestre para evitar posibles retrasos en los envíos!

Kursanforderungen

Leistungsnachweis BA-ROM und L3 (Modulprüfung):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Klausur (90 Minuten)

Vorausgesetzte Sprachkenntnisse: **Niveau A2** des "Europäischen Referenzrahmens für Sprachen". Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt. Studienleistungen: integriert.

PERSÖNLICHE ANMELDUNG ZUR LEHRVERANSTALTUNG IN DER ERSTEN SITZUNG

Nachweis Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :
In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.
Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Curso de español B1.1 (destrezas integradas) [L3 ES 2008 B-DF:3//L3 ES 2015 B-DF:2//BA ROM B-3 ES:1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt *Vorausgesetzte Sprachkenntnisse: **Niveau A2** des "Europäischen Referenzrahmens für Sprachen". Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt. Studienleistungen: integriert.*

PERSÖNLICHE ANMELDUNG ZUR LEHRVERANSTALTUNG IN DER ERSTEN SITZUNG AM 12. APRIL 2016 !!!

Para participar en este curso son imprescindibles conocimientos generales de la gramática española. Se trabajarán especialmente el futuro, el condicional, el imperativo y el subjuntivo. Con estos contenidos gramaticales se practicarán diferentes funciones comunicativas como hablar de proyectos y acontecimientos futuros, preferencias y deseos, formular mandatos o rechazar propuestas. El objetivo de este curso es obtener el nivel B1.1 del Marco de Referencia Europeo. Para ello se empezará reforzando los contenidos del nivel A2+. Trabajaremos con el libro **Con gusto B1. Klett Verlag (ISBN978-3-12-515010-2)** .¡Se recomienda a los participantes adquirir el libro antes de que de comienzo el semestre para evitar posibles retrasos en los envíos!

Kursanforderungen

Leistungsnachweis BA-ROM und L3 (Modulprüfung):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Klausur (90 Minuten)

Nachweis Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :
In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.
Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Curso de español B2.2 (destrezas integradas (L3 ES 2008 B-DF:6; A-F:2//ROM-MAG Stufe 3 schriftl.)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt *Nur für RomanistInnen. Teilnahmebegrenzung.*

Teilnahmevoraussetzung für L3-Studierende B-DF:6, bestandene Veranstaltung B-DF:4 oder B-DF:5 oder äquivalente Hochschulzugangsberechtigung einer spanischsprachigen Universität. Für Studierende A-F:2, bestandene A-F:1 Veranstaltung.

P *ersönliche Anmeldung zum Kurs in der ersten Sitzung am 12. April 2016.
Studienleistung: **schriftlich** .*

Para la participación en el curso y su total aprovechamiento se requiere un conocimiento avanzado de la gramática española y un manejo fluido de la misma. Este curso pretende por un lado profundizar en aspectos lingüísticos tales como: usos de ser y estar, perífrasis verbales, usos y tiempos del subjuntivo, estilo indirecto y expresión de la impersonalidad; y por otro, mejorar la competencia léxica y pragmática en el contexto de la comunicación escrita y oral mediante el uso de refranes, expresiones idiomáticas y recursos de intensificación. Se recomienda obtener el *Reader* que estará disponible a partir de la primera semana de clases en *Script & Kopie*, Wolfgangstr. 141.

Kursanforderungen

Leistungsnachweis für Magister (nur schriftlich):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 schriftliche Hausaufgaben
- Klausur (90 Minuten)

L3 modularisiert:

a) als Teilnahmenachweis:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 schriftliche Hausaufgaben
- Abgabe von Übungsblättern

b) als Leistungsnachweis mit Modulprüfung:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 schriftliche Hausaufgaben
- Klausur (90 Minuten)

Producción y análisis de textos escritos B2.1 [L3 2008 ES B-DF:5/BA ROM Q-6; Q-7; ES; Q-5 ES NF; Q-6 ES NF//ROM-MAG Stufe 2 schriftl.]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt. Persönliche Anmeldung in der ersten Sitzung.

Teilnahmevoraussetzungen:

- für L3-Studierende B-DF:5 - bestandene LV "Curso de español B1.1" [L3 ES B-DF:3];
- für Studierende BA ROM Hauptfach: erfolgreicher Abschluss des Qualifizierungsmoduls Literaturwissenschaft bzw. Sprachwissenschaft II. sowie von zwei Qualifizierungsmodulen Fremdsprachenausbildung I (entsprechend der gewählten Schwerpunkte).
- Für Studierende BA ROM Nebenfach (je nach Schwerpunkt) bestandene Module Q-2 NF sowie Q3/4 NF.

Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise"

Hinweis: Die Nachweise (Scheine) über die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen sind bis einschließlich 3.5.2016 vorzulegen.

En este curso vamos a analizar diferentes tipos de textos breves (en su mayoría de índole periodístico) y acordes al nivel B2 para fomentar el nivel de la propia escritura y estimular la creación de textos propios en los que verter opiniones, informaciones y valoraciones. Aclaremos las diferencias entre textos descriptivos, narrativos, y argumentativos y practicaremos la concepción de textos (como, por ejemplo, cartas formales, solicitudes, argumentaciones etc.). Para conseguirlo estudiaremos métodos prácticos con el fin de aumentar y perfilar tanto el léxico como mejorar el dominio de la gramática y del estilo. Todas las informaciones sobre materiales referentes al curso se obtendrán en la primera sesión; habrá una versión online del curso en la plataforma OLAT a partir de la primera semana lectiva del curso.

Leistungsnachweise

Magister (nur schriftlich) und BA ROM:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 schriftliche Hausaufgaben, abzugeben am 17.5. sowie am 21.6.2016
- Klausur (90 Minuten) am 12.7.2016

L3 modularisiert (B-DF:5; A-F:1):

a) als Teilnahmenachweis:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 schriftliche Hausaufgaben, abzugeben am 17.5. sowie am 21.6.2016

b) als Leistungsnachweis mit Modulprüfung, zusätzlich zu a)

- Klausur (90 Minuten) am 12.7.2016

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.
Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Sprachlernprozesse und ihre Unterstützung: Didaktik des Spanischen als Fremdsprache (L3 ES 2008 B-DF:2)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Alvarez López

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, Seminarhaus - SH 2.104

Do, woch, 10:00 - 11:30, 14.04.2016 - 16.06.2016, Seminarhaus - SH 2.102, Gruppe 1

Do, woch, 12:00 - 13:30, 14.04.2016 - 16.06.2016, Seminarhaus - SH 2.102, Gruppe 2

Inhalt	<p>Dieses Seminar führt in die Didaktik/Methodik des Spanischen als Fremdsprache ein. Dazu wird die historische Entwicklung von Sprachlehrmethoden bis in die Gegenwart nachgezeichnet, um die verschiedenen didaktischen Ansätze kritisch analysieren und anwenden zu können. Der Bogen zieht sich dabei von der GrammatikÜbersetzungsmethode, der audiolingualen Methode, der Methode Situational Language Teaching und den sogenannten „alternativen“ Vorgehensweisen (wie Total Physical Response, Silent Way oder Suggestopädie) über die kommunikative Methode und die Task-Based Learning Methode bis zu den aktuellsten Ansätzen der Didaktik/Methodik (insb. Postmethod und der kompetenzorientierte Fremdsprachenunterricht). Dabei werden nicht nur die lerntheoretischen und sprachwissenschaftlichen Grundlagen der jeweiligen Methode beleuchtet und charakteristische Vorgehensweisen thematisiert, sondern auch grundlegende Konzepte von Lehr- und Lernprozessen eingeführt.</p> <p>Este curso presenta la didáctica / metodología del español como lengua extranjera (ELE) en el desarrollo histórico de los métodos de enseñanza de lenguas extranjeras hasta la actualidad, con el objetivo de analizar críticamente y poder aplicar las distintas aproximaciones didácticas en el aula de ELE. Abarcaremos, así, desde el Método de Gramática-Traducción, el Método Audiolingual, el Método Situacional y las llamadas prácticas "alternativas" (como la Respuesta Física Total , el Método Silencioso o la Sugestopedia), pasando por el Método Comunicativo y el Enfoque por Tareas, hasta las aportaciones más actuales en la enseñanza-aprendizaje de LE (especialmente, el Postmétodo y la Enseñanza por Competencias). No sólo se discutirá la teoría del aprendizaje y fundamentos lingüísticos de cada método y se analizarán las características de cada enfoque, sino que también se introducirán conceptos básicos del proceso de aprendizaje-enseñanza.</p> <p>Leistungsnachweis</p> <p>a) als Teilnahmenachweis: - regelmäßige und aktive Teilnahme - Gruppenarbeit mit abschließender Präsentation</p> <p>b) als Leistungsnachweis mit Modulprüfung: - regelmäßige und aktive Teilnahme - Gruppenarbeit mit abschließender Präsentation - Hausarbeit auf Spanisch</p>
--------	--

Ziele und Inhalte des Spanischunterrichts (L3 ES 2008+2015 B-DF:1)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson González Villarreal

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Basismodul Romanistische Sprach- und Literaturwissenschaft (B-SL)

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt	<p>Die <i>Bausteine der Grammatik</i> sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.</p>
--------	--

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Literaturwissenschaftliches Propädeutikum: „Methodenreflexion und Literatur“ (BA ROM B-1; L3 2008 B-SL:2)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wild

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.07.2016 - 12.07.2016

Inhalt	<p>L3-Studierende, die ab dem Sommersemester 2016 erstmalig an der GU immatrikuliert sind, müssen diese Lehrveranstaltung <u>NICHT</u> besuchen)</p>
--------	---

Die Veranstaltung versteht sich als kritische Einführung in Gegenstand, Methoden und Geschichte der Literaturwissenschaft für Romanisten.

Was ist Literaturwissenschaft? – Fragen an die Literaturgeschichte? – Methoden der Textanalyse. Rhetorik. Gattungstheorie. Strukturelle Analyse. Poststrukturelle Erzähltheorie. Diskurstheorie und Literaturwissenschaft. Textwissenschaft als vergleichende Strukturwissenschaft. Semiotik und Erkenntnis. Anmerkungen zu einer Geschichte der Hermeneutik. Rezeptionsästhetik. Probleme der literarischen Wertung.

Der Reader liegt zu Beginn des Semesters im Copyshop Wolfsgangstraße aus.

Begleitend werden drei Tutorien angeboten.

Klausur : Di., 12.07.16.

Nachholtermin : Mittwoch, 19.10.2016, 12-14 Uhr, Raum: Casino 1.801

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 12. Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 19.10.2016, 12-14 Uhr, Raum: Casino 1.801

Nachweis

-----Hinweis für die Studierenden in den **Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn eine Zulassung zur Bachelorprüfung vorliegt.
- QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
- Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Der Besuch dieser Lehrveranstaltung ist Pflicht für Studierende der folgenden Studiengänge:

- Bachelor Romanistik (Haupt- und Nebenfach)
- Lehramt L3, bei Immatrikulationen bis inkl. Wintersemester 2015/16
- Magister Artium Romanistik (auslaufender Studiengang)

L3-Studierende, die ab dem Sommersemester 2016 erstmalig an der GU immatrikuliert sind, müssen diese Lehrveranstaltung NICHT besuchen.

Literaturwissenschaftliches Propädeutikum: Tutorium, 3 Gruppen (L3 2008 B-SL:2/BA ROM B-1/ROM MAG)

Tutorium, SWS: 2.0

Mi, woch, 18:00 - 19:30, ab 13.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10) , Gruppe 1

Do, woch, 18:00 - 19:30, ab 14.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz:
Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10) , Gruppe 3

**Sprachwissenschaftliches Propädeutikum (BA ROM B-2/L3+L2 2008 B-SL:1/L3+L2 2015 B-SL:1/ROM
MAG): Findet nur im Wintersemester statt!**

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3

*Basismodul Sprach- und Literaturwissenschaft für Lehramtsstudierende zweier
romanischer Sprachen (B-SLW)*

**Aproximación a la obra teatral de Juan Mayorga (BA ROM Q-2:2;Q-3 NF:1/L3 ES 2008 A-L:2, B-SLW:2/
L3 ES 2015 A-L:1; AL:2, B-SLW:2/ROM MAG)**

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt. Persönliche Anmeldung in der ersten
Sitzung.

Teilnahmevoraussetzungen

- Studierende L3 ES 2008 A-L:2 und B-SLW:2 sowie BA-ROM Q-2/Q-3: bestandenes
Propädeutikum Literaturwissenschaft.

- Studierende L3 ES 2015 A-L:1 und A-L:2 sowie B-SLW:2: bestandene LV B-SL:2.

Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise"

El teatro español de los siglos XX y XXI, tradicionalmente desconocido y hasta subestimado fuera de su propio país, está empezando a cosechar sus méritos; en los últimos años se puede ver un acelerado interés en representaciones teatrales de autoría española "más allá de Lorca". En Alemania, gracias a la labor de hispanófilos como Wilfried Floeck, existen traducciones de obras españolas de los 50 del siglo pasado hasta el presente, lo que facilitó el acceso a los escenarios germánicos.

Uno de los más destacados autores de los últimos veinticinco años es el madrileño Juan Mayorga, también representado ya en Alemania, con su estilo a la vez metafísico y de elocuente observación y análisis social. Trataremos de discutir una selección de sus obras con el fin de aproximarnos a sus principios de estética y su concepto teatral. El repertorio de textos estará disponible en *script& kopie* , Wolfsgangstraße 141, a partir del 6 de abril de 2016. Además, habrá materiales a indagar en la plataforma OLAT a partir del 21 de abril del 2016.

Literatura recomendada:

Mayorga, Juan:

- *Teatro 1989-2014* . Madrid: La Uña Rota 2014

Floek, Wilfried (ed.):

- *Spanisches Theater im 20. Jahrhundert. Gestalten und Tendenzen* . Tübingen: Francke 1990

(Mainzer Forschungen zu Drama und Theater, Bd. 6)

Pfister, Manfred:

- *Das Drama. Theorie und Analyse* . München: Fink ¹¹2001 (UTB, Bd. 580)

- Nachweis
- Studierende L3 ES 2008 A-L:2 und B-SLW:2 / ROM-MAG: Referat oder Hausarbeit (10 bis 15 Seiten), Abgabe bis zum 30.9.2015
 - Studierende L3 ES 2015 A-L:1 und A-L:2: kleine Hausarbeit (6 - 8 Seiten); B-SLW:2. Hausarbeit (10 Seiten)
 - Studierende BA ROM: Hausarbeit (10 Seiten)

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

Anmeldung zur Modulprüfung für Studierende BA ROM: nur über QIS, bis 25.8.2016

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die Syntax des Spanischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Di, woch, 10:00 - 11:30, ab 12.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Syntax ist jener Teilbereich der Grammatik, der sich auf den Aufbau und die strukturelle Gliederung von Sätzen bezieht. Kerngegenstand der Syntaxtheorie ist die Beschreibung und Modellierung von Grammatiken. Das Seminar führt in die Grundlagen der generativen Syntaxtheorie ein, wobei insbesondere syntaktische Phänomene des Spanischen berücksichtigt werden. Es sollen aber auch Vergleiche zum Deutschen, Englischen oder weiteren romanischen Sprachen gezogen werden. Ziel ist es, eine solide und breite Kenntnisgrundlage in den wichtigsten Teilbereichen der Syntaxtheorie zu vermitteln.

Teilnahmevoraussetzungen

Die von den TeilnehmerInnen erwartete aktive Beteiligung an den Seminarsitzungen setzt die Bereitschaft zur Teamarbeit und die Lektüre der angegebenen englischen, spanischen und deutschen Literatur voraus. Studierende, die ausschließlich Frontalunterricht wünschen, werden in diesem Seminar nicht optimal bedient.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Bitte melden Sie sich ab dem 01.03.2016, 10h, für das Seminar Online auf **Olat** an.

Literaturhinweise

Bosque, Ignacio & Javier Gutiérrez-Rexach (2009). *Fundamentos de Sintaxis Formal*. Madrid: Akal.

Carnie, Andrew (2013³). *Syntax: A Generative Introduction* [Third Edition]. Oxford: Wiley.

Gabriel, Christoph & Natascha Müller (2013²). *Grundlagen der generativen Syntax: Französisch, Italienisch, Spanisch (Romanistische Arbeitshefte)*. Tübingen: Niemeyer.

Haegeman, Liliane (1994). *Introduction to Government & Binding Theory*. Oxford: Blackwell.

Müller, Natascha & Beate Riemer (1998). *Generative Syntax der romanischen Sprachen. Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Spanisch*. Tübingen: Stauffenburg.
Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Nachweis

Klausurtermin: Dienstag, 05.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die spanische Morphologie (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuchenbrandt

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt

Kursbeschreibung

Die Lehrveranstaltung baut die Morphologie-Kenntnisse aus dem sprachwissenschaftlichen Propädeutikum aus und vertieft sie dabei hinsichtlich der im Spanischen auftretenden Phänomene. Wir werden grundlegende Kenntnisse darüber erarbeiten, wie menschliche Sprache Wörter und Wortformen bildet, einschlägige theoretische Grundannahmen hierzu kennenzulernen und anhand ausgewählter

spanischer Beispiele diskutieren. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den Bereichen der Komposition (z. B. *abre + latas* → *abrelatas*), Derivation (z. B. *cazar* → *cazador*) und Flexion (z. B. *cantar / canta / cantamos*). Im Hintergrund steht dabei die Frage, (a) wie diese morphologischen Prozesse zu beschreiben sind, und (b) welche ihrer Eigenschaften spezifisch spanisch und welche möglicherweise universal sind. Für diesen Zweck werden die spanischen Beispiele mit Entsprechungen aus dem Englischen, Deutschen und anderen Sprachen verglichen.

Teilnahmevoraussetzungen

- Die sprachwissenschaftlichen Kenntnisse aus dem Propädeutikum werden vorausgesetzt.
- Es ist ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte auf Englisch, Spanisch und Deutsch erforderlich, so dass Sie wöchentlich 20-30 Seiten Lektüre auf Englisch und eventuell in einer der anderen Sprachen bewältigen können..
- Vorbereitende Lektüre: § 5 'Morphologie' in Gabriel, Christoph & Trudel Meisenburg. 2014 [2007]. *Romanische Sprachwissenschaft*. Paderborn: Fink.

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2016 bis zum 30.04.2016 über OLAT (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3667296263>).
- Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung führt zum Verlust des Platzes.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis

Leistungsnachweise

- regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Lektürediskussion (OLAT), Vor-/ Nachbereitung und Übungen (→ Teilnahme) sowie

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 06. Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

oder

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die spanische Phonologie (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Mo, woch, 14:30 - 16:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

Das Seminar stellt eine Einführung in die wissenschaftliche Untersuchung der sprachlichen Verwendung von Lauten dar. Jede gesprochene Sprache verfügt über ein bestimmtes Inventar an Lauten, welche sie zur Bildung komplexer lautsprachlicher Zeichen verwendet. Die Phonetik betrachtet die lautsprachliche Kommunikation vornehmlich von ihrer materiellen Seite, d.h. Laute werden als physiologisch-akustisches Ereignis untersucht. Die Phonologie konzentriert sich auf die Ermittlung der Strukturen und Prinzipien der Lautsprache und erforscht, welche Regeln und Prinzipien die Laut-Kombinatorik steuern. Die SeminarteilnehmerInnen werden anhand von spanischem Sprachmaterial in die Fragestellung und Theoriebildung der Phonetik und Phonologie eingeführt und mit deren Analysemethoden vertraut gemacht. Ggf. werden phonologische Aspekte weiterer, auch nicht-romanischer Sprachen einbezogen.

Teilnahmevoraussetzungen

Die von den TeilnehmerInnen erwartete aktive Beteiligung an den Seminarsitzungen setzt die Bereitschaft zur Teamarbeit und die Lektüre der angegebenen englischen, spanischen und deutschen Literatur voraus. Studierende, die ausschließlich Frontalunterricht wünschen, werden in diesem Seminar nicht optimal bedient.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Bitte melden Sie sich ab dem 01.03.2016, 10h, für das Seminar Online auf **Olat** an.

Literaturhinweise:

Allgemein :

Hall, Tracy Alan (2011²). *Phonologie. Eine Einführung* (2. überarbeitete Auflage). Berlin, New York: Walter de Gruyter.

Pompino-Marschall, Bern (2003²). *Einführung in die Phonetik*. Berlin, New York: Walter de Gruyter.

Spanisch :

Hualde, José-Ignacio (2014). *Los sonidos del español*. Cambridge: Cambridge University Press. [Englische Version: Hualde, José-Ignacio (2005). *The Sounds of Spanish*. Cambridge: Cambridge University Press.]

Morales-Front, Alfonso & Rafael A. Núñez Cedeño (1999). *Fonología generativa contemporánea de la lengua española*. Washington, D.C.: Georgetown University Press.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 04.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Grundzüge der Syntax ES/PT (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Aßmann

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Die Syntax ist jener Teilbereich der Grammatik, der sich auf den Aufbau und die strukturelle Gliederung von Sätzen bezieht.

Kerngegenstand der Syntaxtheorie ist die Beschreibung und Modellierung von Grammatiken. Dieses Seminar führt in die Grundlagen der generativen Syntaxtheorie ein, wobei insbesondere syntaktische Phänomene des Spanischen und Portugiesischen berücksichtigt werden. Es sollen aber auch Vergleiche zu den anderen romanischen Sprachen, zum Deutschen und zum Englischen gezogen werden. Ziel ist es, eine solide und breite Kenntnisgrundlage in den wichtigsten Teilbereichen der generativen Syntaxtheorie zu vermitteln.

Grundlagen für das Seminar sind die folgenden Lehrwerke, die alle im Bibliothekszentrum Geisteswissenschaften (BzG) vorhanden sind:

Gabriel, Christoph & Natascha Müller (2013). Grundlagen der generativen Syntax. Französisch, Italienisch, Spanisch. Tübingen: Max Niemeyer.

Müller, Natascha & Beate Riemer (1998). Generative Syntax der romanischen Sprachen: Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Spanisch. Tübingen: Stauffenburg.

Adger, David (2003). Core Syntax: a Minimalist Approach, Oxford: Oxford University Press.

Haegeman, Liliane (1994). Introduction to Government and Binding Theory, Oxford (UK), Cambridge (USA): Blackwell.

Anmeldung zum Kurs

* Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2016 bis zum 30.04.2016 über OLAT : <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3669655555>).

* Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.

* Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung führt zum Verlust des Platzes.

* Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 13.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort **Hinweis: Die Lehrveranstaltung findet nicht dienstags sondern MITTWOCHS, 16-18 Uhr, statt.**

Italienische und spanische Novellen der Frühen Neuzeit (BA ROM IT/FR Q-2:2;Q-3NF:1/L3 IT/FR 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 IT/FR 2015 A-L:1; A-L:2, B-SLW:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Berneiser

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.06.2016 - 16.06.2016

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt

Die Novelle, die Goethe später mit einer „unerhörten Begebenheit“ verbinden wird und die als *novella* im Italienischen ursprünglich nur eine ‚Neuigkeit‘ meinte, wurde im späten Mittelalter in Italien als eine künstlerische Erzählgattung eingeführt, die auch noch heute zu den gängigen Formen erzählender Literatur zählt. Der Ruf Giovanni Boccaccios als „Ahnherr“ der europäischen Novellistik gründet auf seinem um 1350 entstandenen *Decameron*, eine aus 100 Novellen bestehende Textsammlung, die nicht nur als bedeutendstes Prosawerk der italienischen Literaturgeschichte, sondern auch als eines der wichtigsten Werke der gesamten Weltliteratur gilt. In den darauffolgenden Jahrhunderten entstehen auch außerhalb Italiens – beispielsweise in Frankreich und England – herausragende Werke der Novellenliteratur, die unter dem Einfluss Boccaccios oder dem der ihm nachfolgenden italienischen Novellisten stehen. Auch in Spanien wird eine Erzählprosa gepflegt, die zunächst noch unter orientalischem Einfluss steht, sich jedoch spätestens zu Beginn der Frühen Neuzeit an italienischen Vorbildern zu orientieren beginnt. Noch bevor Cervantes zu Beginn des 17. Jahrhunderts den Begriff *novela* für die spanische Novellentradition etabliert, die in der Folge von Autoren wie Tirso de Molina und María de Zayas fortgeführt wird, finden sich auch schon im vorherigen Jahrhundert verschiedene, auf italienische Novellen zurückgehende Texte in Spanien, die entweder als eingeschobene Erzählungen in größere Romane eingebettet sind oder in Form von Textsammlungen (wie z.B. Juan Timonedas *El Patra ñuelo*) vorliegen.

Ziel des Seminars soll es sein, anhand exemplarischer Texte der italienischen und spanischen Novellentradition einerseits eine Einführung in eine zentrale Erzählgattung sowie andererseits die Vertrautheit mit der Lektüre von kanonischen Werken und Autoren der Literaturen Spaniens und Italiens zu vermitteln. Das Seminar kann sowohl von Studierenden des Italienischen als auch des Spanischen absolviert werden, als Anforderung wird lediglich das Beherrschen einer der beiden Sprachen vorausgesetzt (Übersetzungen werden – sofern vorhanden – zur Verfügung gestellt).

Hinweise für Teilnehmer/Innen: Sie können zur besseren Verteilung italienischer und spanischer Texte auf dem Lektüreplan des Seminars beitragen, wenn Sie dem Seminarleiter im Laufe des Monats März per E-Mail (berneiser@em.uni-frankfurt.de) kurz mitteilen, für welche der beiden Sprachen Sie einen Schein erwerben möchten. Ein Seminarreader wird zu Beginn der Vorlesungszeit im Copyshop „Skript& Kopie“ zu erwerben sein. Weitere Unterlagen werden auf der Lernplattform OLAT bereitgestellt.

Lektüreempfehlung zur Einführung: Krömer, Wolfram: *Kurzerzählungen und Novellen in den romanischen Literaturen bis 1700*, Berlin: Schmidt 1973.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** .
QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>

Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Lyrik der Generación del 27: Entfällt!

Seminar, SWS: 2.0

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Narrativa chilena y argentina actual: Entfällt!

Seminar, SWS: 2.0

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die**

zugehörige Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Pronomina im Spanischen und Portugiesischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Neuhaus

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Im Gegensatz zu lexikalischen Nomina können Pronomina nicht eigenständig einen Bezug zur Außenwelt herstellen. Ihren Referenzwert erhalten sie lediglich durch ihre Beziehung zu einem vorerwähnten Nomen. In den romanischen Sprachen werden zwei Klassen von Pronomina unterschieden. In die eine Gruppe werden die starken Formen eingeordnet, die syntaktisch und phonologisch unabhängig sind. Zur anderen Gruppe gehören sog. schwache oder auch klitische Formen, die hinsichtlich dieser Eigenständigkeit als defizitär einzustufen sind.

Wir werden uns in dieser Lehrveranstaltung mit den verschiedenen Pronominalformen im Spanischen und Portugiesischen befassen. Weiterhin werden wir Phänomene aufgreifen, die sich in Zusammenhang mit Pronomina beobachten lassen, wie z.B. die klitische Dopplung, Nullobjekte, der voseo und der leísmo.

Eine Anmeldung ist verbindlich und verpflichtend über OLAT vom 01.04. bis zum 30.04.16.

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmer begrenzt.

Bitte melden Sie sich unbedingt bei der Seminarleitung, falls Sie in der ersten Sitzung nicht anwesend sein können, da Ihr Platz sonst an andere Interessenten vergeben wird.

Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kursangebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 06. Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die

zugehörige Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Übersetzer und Übersetzung in den Chroniken der Eroberung Lateinamerikas (BA ROM Q-2:2;Q-3 NF:1/L3 ES 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 ES 2015 A-L:1; AL:2, B-SLW:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kainzbauer-Drago

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

In diesem Seminar werden Übersetzungssituationen und die Figur des Übersetzers, meist als *lengua* oder *faraute* bezeichnet, in den Chroniken der Eroberung Lateinamerikas des 16. und 17. Jahrhunderts untersucht. Zunächst werden im ersten Teil des Seminars der historische Kontext sowie ausgewählte *crónicas* (vorwiegend aus dem mexikanischen und peruanischen Raum) näher betrachtet. Im zweiten Teil wird dann auf ausgewählte Textabschnitte und Illustrationen einzelner Chroniken eingegangen, in denen Übersetzungssituationen dargestellt oder auch *lenguas* und *farautes* charakterisiert werden. Dabei wird u.a. reflektiert, wie Übersetzung in den Chroniken dargestellt wird sowie ob und wie Übersetzung und Übersetzer in den Chroniken funktionalisiert werden. Zum Abschluss des Seminars werden Beispiele aus der modernen Literatur betrachtet, in denen auf die *lenguas* und *farautes* aus den Chroniken Bezug genommen wird.

In der ersten Semesterwoche wird ein Reader im Copy Shop Skript und Kopie in der Wolfsgangstraße zur Verfügung gestellt.

Chroniken:

Hernán Cortés : *Cartas de Relación* (ca. 1519-1530)

Francisco López de Gómara : *Historia de la Conquista de México* (ca. 1542-1552)

Bernal Díaz del Castillo : *Historia Verdadera de la Conquista de la Nueva España* (ca. 1560-1568)

Fray Bernardino de Sahagún : *Historia General de las Cosas de Nueva España* (ca. 1558-1580)

Pedro Cieza de León : *La Crónica del Perú* (1540-1550)

Inca Garcilaso de La Vega : *Comentarios Reales de los Incas* (1609) und *Historia General del Perú* (1617)

Felipe Guaman Poma de Ayala : *Nueva Corónica y buen Gobierno* (ca. 1600-1616)

Online-Ressourcen:

Fray Bernardino de Sahagún :

(World Digital Library) <https://www.wdl.org/en/item/10623/view/1/1/>

Inca Garcilaso de La Vega :

(Mount Scopus Library) <http://shemer.mslib.huji.ac.il/lib/W/ebooks/001531300.pdf>
(Bibliotecas Rurales Argentinas) <http://www.biblioteca.org.ar/libros/211664.pdf>

Felipe Guaman Poma de Ayala :

(København, Det Kongelige Bibliotek) <http://www.kb.dk/permalink/2006/poma/info/es/frontpage.htm>

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Aufbaumodul Fachdidaktik (A-D)

Entwicklung und Beurteilung produktiver Sprachkompetenz (L3 2008+2015 ES A-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Alvarez López

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, Seminarhaus - SH 2.104

Mi, woch, 10:00 - 11:30, 13.04.2016 - 15.06.2016, Seminarhaus - SH 2.102, Gruppe 1

Mi, woch, 12:00 - 13:30, 13.04.2016 - 15.06.2016, Seminarhaus - SH 2.102, Gruppe 2

Inhalt

Con destrezas lingüísticas nos referimos a las formas en que se activa el uso de la lengua. Tradicionalmente, la teoría didáctica las ha clasificado según el modo de transmisión (orales y escritas) y según el papel que desempeñan en la comunicación (productivas -expresión oral y escrita- y receptivas -comprensión auditiva y lectora-). En este curso nos centraremos en las destrezas productivas (expresión e interacción oral y escrita). Revisaremos cómo se han concebido y explotado didácticamente en las distintas metodologías para centrarnos en las últimas aportaciones teóricas y didácticas sobre su enseñanza-aprendizaje en el aula de ELE. Veremos también cómo desarrollar y evaluar estas destrezas de manera eficaz en nuestras clases teniendo en cuenta factores como el propio proceso de expresión e interacción (oral y escrita), las características del alumno, las nuevas tecnologías o los materiales didácticos disponibles.

Leistungsnachweis a) als Teilnahmenachweis: - regelmäßige und aktive Teilnahme - Gruppenarbeit mit abschließender Präsentation

b) als Leistungsnachweis mit Modulprüfung: - regelmäßige und aktive Teilnahme - Gruppenarbeit mit abschließender Präsentation - Hausarbeit auf Spanisch

Entwicklung und Beurteilung rezeptiver Sprachkompetenz (L3 ES 2008+2015 A-D:1)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Alvarez López

Di, woch, 10:00 - 11:30, 12.04.2016 - 14.06.2016, Seminarhaus - SH 5.102

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, Seminarhaus - SH 5.102

Inhalt Con destrezas lingüísticas nos referimos a las formas en que se activa el uso de la lengua. Tradicionalmente, la teoría didáctica las ha clasificado según el modo de transmisión (orales y escritas) y según el papel que desempeñan en la comunicación (productivas -expresión oral y escrita- y receptivas -comprensión auditiva y lectora-). En este curso nos centraremos en las destrezas receptivas (comprensión auditiva y lectora). Revisaremos cómo se han concebido y explotado didácticamente en las distintas metodologías para centrarnos en las últimas aportaciones teóricas y didácticas sobre su enseñanza-aprendizaje en el aula de ELE. Veremos también cómo desarrollar y evaluar ambas destrezas de manera eficaz en nuestras clases teniendo en cuenta factores como el propio proceso de comprensión (oral y escrita), las características del alumno, las nuevas tecnologías o los materiales didácticos disponibles.

Leistungsnachweis

a) als Teilnahmenachweis: - regelmäßige und aktive Teilnahme - Gruppenarbeit mit abschließender Präsentation

b) als Leistungsnachweis mit Modulprüfung: - regelmäßige und aktive Teilnahme - Gruppenarbeit mit abschließender Präsentation - Hausarbeit auf Spanisch

Lesekompetenz und Literatur im Spanischunterricht (L3 ES 2008+2015 A-D:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Boder

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt Einig ist man sich darin, dass zur Entwicklung der sicheren Lesekompetenz der frühzeitige Einsatz authentischer Lesematerialien und eine gewisse Vielfalt an Textsorten erforderlich ist, um so die Progression der Lesekompetenz zu ermöglichen. Nach einer Klärung der theoretischen Grundlage des Leseprozesses und der Diskussion von Chancen und Grenzen von Einsatz von (authentischer) Literatur im Spanischunterricht, soll inhaltlich die Beschäftigung mit vielfältigen Texten (Literatur und Sachtexte) aus und über den spanischen Bürgerkrieg folgen.

Ein Reader für die Veranstaltung ist ab Anfang April bei script & copy, Wolfsgangstraße erhältlich.

Aufbaumodul Fremdsprachenausbildung (A-F)

Análisis contrastivo de textos B2.1 [L3 ES 2008 B-DF:5; AF:1// BA ROM Q-1 ES 2; Q-2 ES NF:2]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt. Persönliche Anmeldung in der ersten Sitzung.

Teilnahmevoraussetzungen:

- Für L3-Studierende B-DF:5 bestandene LV "Curso de español B1.1" [L3 ES B-DF:3]
- Für L3-Studierende A-F:1 bestandenes "Basismodul Fachdidaktik und Fremdsprachenausbildung"

- Für Studierende BA ROM Hauptfach bestandener Leistungsnachweis aus der Veranstaltung

BA ROM Q-1 ES:1

- Für Studierende BA ROM Nebenfach bestandener Leistungsnachweis aus Q-2 ES NF:1

Hinweis: Die Nachweise (Scheine) über die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen sind bis einschließlich 28.4. vorzulegen.

Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise"

¿Cuáles son los mayores desafíos de la traducción y cómo superarlos? Es ésta la cuestión que formará el núcleo programático de nuestro curso. Para aproximarnos a resolver las tareas de la traducción (con textos correspondientes al nivel B2 según el Marco de Referencia Europeo), analizaremos diferentes tipos de escritos, en su mayor parte periodísticos, que tratarán la actualidad sociopolítica y económica de España/Europa y Latinoamérica. Partiremos con algunas observaciones relacionadas a la gramática contrastiva como por ejemplo la traducción del gerundio, de los tiempos del pasado, de las perífrasis verbales etc. La traducción se hará, en gran parte del curso, en grupos; traduciremos mayoritaria, pero no exclusivamente del castellano al alemán. Habrá una versión virtual del curso en la plataforma OLAT accesible a partir de la primera semana lectiva. Más información sobre la organización y los materiales relacionados al curso en la primera sesión.

Leistungsnachweise

BA ROM und Magister (nur schriftlich):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
 - ROM MAG: Klausur (90 Minuten) am 14.7.2016
 - BA ROM: Modulprüfung (Klausur, 90 Minuten) am 14.7.2016
- Anmeldung zur/Rücktritt von der Modulprüfung bis 27.6.2016 nur über QIS (siehe unten)**

L3 modularisiert (B-DF:5; A-F:1):

- a) als Teilnahmenachweis:
- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
 - 2 schriftliche Übersetzungen
- b) als Leistungsnachweis mit Modulprüfung, zusätzlich zu a)
- Klausur (90 Minuten) am 14.7.2016

Nachweis

Análisis contrastivo de textos B2.1 (Q-1 ES:2; Q-2 ES NF:2)
Prüfungsform: Klausur 2-Std.
Dozent: Martin Diz Vidal
Klausurtermin: Donnerstag, 14.07.2016
Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 nur über QIS/LSF
Rücktrittstermin: bis 27.06.2016 nur über QIS/LSF
Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 12.10.2016, 10-12 Uhr, Raum: IG 0.251

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Análisis contrastivo de textos B2.1 [L3 ES 2008 B-DF:5; AF:1// BA ROM Q-1 ES 2; Q-2 ES NF:2]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt. Persönliche Anmeldung in der ersten Sitzung.

Teilnahmevoraussetzungen:

- Für L3-Studierende B-DF:5 bestandene LV "Curso de español B1.1" [L3 ES B-DF:3]
- Für L3-Studierende A-F:1 bestandenes "Basismodul Fachdidaktik und Fremdsprachenausbildung"
- Für Studierende BA ROM Hauptfach bestandener Leistungsnachweis aus der Veranstaltung
BA ROM Q-1 ES:1
- Für Studierende BA ROM Nebenfach bestandener Leistungsnachweis aus Q-2 ES NF:1

Hinweis: Die Nachweise (Scheine) über die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen sind bis einschließlich 4.5.2016 vorzulegen.

Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise"

¿Cuáles son los mayores desafíos de la traducción y cómo superarlos? Es ésta la cuestión que formará el núcleo programático de nuestro curso. Para aproximarnos a resolver las tareas de la traducción (con textos correspondientes al nivel B2 según el Marco de Referencia Europeo), analizaremos diferentes tipos de escritos, en su mayor parte periodísticos, que tratarán la actualidad sociopolítica y económica de España/ Europa y Latinoamérica. Partiremos con algunas observaciones relacionadas a la gramática contrastiva como por ejemplo la traducción del gerundio, de los tiempos del pasado, de las perífrasis verbales etc. La traducción se hará, en gran parte del curso, en grupos; traduciremos mayoritaria, pero no exclusivamente del castellano al alemán. Habrá una versión virtual del curso en la plataforma OLAT accesible a partir de la primera semana lectiva. Más información sobre la organización y los materiales relacionados al curso en la primera sesión.

Leistungsnachweise

BA ROM und Magister (nur schriftlich):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

- ROM MAG: Klausur (90 Minuten) am 13.7.2016

- BA ROM: Modulprüfung (Klausur, 90 Minuten) am 13.7.2016

Anmeldung zur/Rücktritt von der Modulprüfung bis 27.6.2016 nur über QIS (siehe unten)

L3 modularisiert (B-DF:5; A-F:1):

a) als Teilnahmenachweis:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

- 2 schriftliche Übersetzungen

b) als Leistungsnachweis mit Modulprüfung, zusätzlich zu a)

Nachweis

- Klausur (90 Minuten) am 13.7.2016

Análisis contrastivo de textos B2.1 (Q-1 ES:2; Q-2 ES NF:2)

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Dozent: Martin Diz Vidal

Klausurtermin: Mittwoch, 13.07.2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin: bis 27.06.2016 nur über QIS/LSF

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 12.10.2016, 10-12 Uhr, Raum: IG 0.251

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Comprensión lectora y análisis de textos B2.3 [L3 ES 2008 B-DF:6; AF:2//ROM-MAG Stufe 3 mündl.]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Saban

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, Seminarhaus - SH 5.108

Inhalt

Este curso se propone presentar una serie de autores destacados de las literaturas argentina y uruguayas del siglo XX y entrenar a los estudiantes en la técnica de la lectura y el análisis temático y formal de algunos de sus cuentos más representativos, al tiempo que se ejercita el español hablado y escrito a un nivel avanzado. El contenido del programa se desarrollará en forma cronológica prestando especial atención a un eje transversal: el relato breve como género, así como dos subgéneros, el cuento fantástico y el policial. Por otro lado se hará hincapié en lecturas que relacionen los textos con sus condiciones de producción sociales, institucionales e ideológicas.

Evaluación: Cumplir con las lecturas, participar activamente en clase, elaborar una presentación oral y rendir un examen final son requisitos para aprobar en el curso.

Bibliografía: La literatura obligatoria se indicará a comienzos del curso.

Curso de español B2.2 (destrezas integradas (L3 ES 2008 B-DF:6; A-F:2//ROM-MAG Stufe 3 schriftl.)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt

Nur für RomanistInnen. Teilnahmebegrenzung.

Teilnahmevoraussetzung für L3-Studierende B-DF:6, bestandene Veranstaltung B-DF:4 oder B-DF:5 oder äquivalente Hochschulzugangsberechtigung einer spanischsprachigen Universität. Für Studierende A-F:2, bestandene A-F:1 Veranstaltung.

***P* ersönliche Anmeldung zum Kurs in der ersten Sitzung am 12. April 2016.
Studienleistung: **schriftlich** .**

Para la participación en el curso y su total aprovechamiento se requiere un conocimiento avanzado de la gramática española y un manejo fluido de la misma. Este curso pretende por un lado profundizar en aspectos lingüísticos tales como: usos de ser y estar, perífrasis verbales, usos y tiempos del subjuntivo, estilo indirecto y expresión de la impersonalidad; y por otro, mejorar la competencia léxica y pragmática en el contexto de la comunicación escrita y oral mediante el uso de refranes, expresiones idiomáticas y recursos de intensificación. Se recomienda obtener el *Reader* que estará disponible a partir de la primera semana de clases en *Script & Kopie* , Wolfsgangstr. 141.

Kursanforderungen

Leistungsnachweis für Magister (nur schriftlich):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 schriftliche Hausaufgaben
- Klausur (90 Minuten)

L3 modularisiert:

a) als Teilnahmenachweis:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 schriftliche Hausaufgaben
- Abgabe von Übungsblättern

b) als Leistungsnachweis mit Modulprüfung:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- 2 schriftliche Hausaufgaben
- Klausur (90 Minuten)

Estrategias de comunicación oral C1 (L3 ES 2008 A-F:4; Q-F:2//ROM-MAG Stufe 3 mündl.)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt *Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt.*

Teilnahmevoraussetzung für L3-Studierende Q-F:2, bestandenes Aufbaumodul. Für Studierende ROM MAG Stufe 3 mündlich, 2/3 Scheine del Nivel 2.

Persönliche Anmeldung in der ersten Sitzung am 12. April 2016 . Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise"

Hinweis: Die Nachweise (Scheine) über die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen sind zur ersten Sitzung mitzubringen.

La finalidad de este curso es dar a los alumnos la oportunidad de desarrollar la práctica discursiva en un nivel elevado de lengua. De este modo, los participantes habrán de realizar una exposición oral de 10 a 15 minutos en clase y entregar una versión de la misma por escrito para aprobar. En la exposición se valorarán tanto las técnicas de presentación del tema escogido como la capacidad expositiva y retórica del alumno. La participación en este seminario supone la asistencia regular (80% de las sesiones) y activa, así como un nivel alto de español.

Kursanforderungen

Magister (nur mündlich):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Referat plus Ausarbeitung des Referats (4-5 Seiten)

L3 modularisiert:

a) als Teilnahmenachweis:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Referat
- Protokoll einer Sitzung

b) als Leistungsnachweis mit Modulprüfung, zusätzlich zu a)

- Referat plus Ausarbeitung des Referats (4-5 Seiten)

Estrategias de comunicación oral C1 (L3 ES 2008 A-F:4; Q-F:2//ROM-MAG Stufe 3 mündl.)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2016, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt *Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt.*

Teilnahmevoraussetzung für L3-Studierende Q-F:2, bestandenes Aufbaumodul. Für Studierende ROM MAG Stufe 3 mündlich, 2/3 Scheine del Nivel 2.

Persönliche Anmeldung in der ersten Sitzung am 11. April 2016 . Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise"

Hinweis: Die Nachweise (Scheine) über die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen sind zur ersten Sitzung mitzubringen.

La finalidad de este curso es dar a los alumnos la oportunidad de desarrollar la práctica discursiva en un nivel elevado de lengua. De este modo, los participantes habrán de realizar una exposición oral de 10 a 15 minutos en clase y entregar una versión de la misma por escrito para aprobar. En la exposición se valorarán tanto las técnicas de presentación del tema escogido como la capacidad expositiva y retórica del alumno.

La participación en este seminario supone la asistencia regular (80% de las sesiones) y activa, así como un nivel alto de español.

Kursanforderungen

Magister (nur mündlich):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Referat plus Ausarbeitung des Referats (4-5 Seiten)

L3 modularisiert:

a) als Teilnahmenachweis:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Referat
- Protokoll einer Sitzung

b) als Leistungsnachweis mit Modulprüfung, zusätzlich zu a)

- Referat plus Ausarbeitung des Referats (4-5 Seiten)

Producción y análisis de textos escritos B2.1 [L3 ES 2008 A-F:1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Saban

Di, woch, 08:30 - 10:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Inhalt

La lectura y la escritura, además de poder proporcionar un enorme placer, son prácticas fundamentales para cursar y aprobar con éxito cualquier estudio universitario, y muy en particular uno de filología hispánica. Si somos capaces de leer y escribir correctamente en la lengua extranjera con adecuación a las normas universitarias, podremos acceder al saber, concentrarnos y reflexionar mejor sobre la materia de nuestros estudios, así como ordenar, jerarquizar y valorar información que necesitamos para desarrollar y exponer nuestras propias ideas a la hora de ser evaluados. En este curso se hará hincapié en la reflexión sobre los modos de lectura crítica y la redacción de textos universitarios como objeto del proceso de enseñanza-aprendizaje del español. Para ello revisaremos brevemente algunas teorías del discurso y de la enunciación, para luego concentrarnos en la producción oral y escrita de distintos tipos de texto académicos (respuesta de examen escrito, exposición, resumen, debate, ensayo, etc.).

Evaluación: La participación activa en clase, la entrega de trabajos breves y un examen final son requisitos para la aprobación del curso.

Bibliografía: El material de trabajo se dará a conocer en la primera sesión del curso.

Aufbaumodul Literaturwissenschaft (A-L)

Aproximación a la obra teatral de Juan Mayorga (BA ROM Q-2:2;Q-3 NF:1/L3 ES 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 ES 2015 A-L:1; AL:2, B-SLW:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt. Persönliche Anmeldung in der ersten Sitzung.

Teilnahmevoraussetzungen

- Studierende L3 ES 2008 A-L:2 und B-SLW:2 sowie BA-ROM Q-2/Q-3: bestandenes Propädeutikum Literaturwissenschaft.

- Studierende L3 ES 2015 A-L:1 und A-L:2 sowie B-SLW:2: bestandene LV B-SL:2.

Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise"

El teatro español de los siglos XX y XXI, tradicionalmente desconocido y hasta subestimado fuera de su propio país, está empezando a cosechar sus méritos; en los últimos años se puede ver un acelerado interés en representaciones teatrales de autoría española "más allá de Lorca". En Alemania, gracias a la labor de hispanófilos como Wilfried Floeck, existen traducciones de obras españolas de los 50 del siglo pasado hasta el presente, lo que facilitó el acceso a los escenarios germánicos.

Uno de los más destacados autores de los últimos veinticinco años es el madrileño Juan Mayorga, también representado ya en Alemania, con su estilo a la vez metafísico y de elocuente observación y análisis social. Trataremos de discutir una selección de sus obras con el fin de aproximarnos a sus principios de estética y su concepto teatral. El repertorio de textos estará disponible en *script& kopie*, Wolfsgangstraße 141, a partir del 6 de abril de 2016. Además, habrá materiales a indagar en la plataforma OLAT a partir del 21 de abril del 2016.

Literatura recomendada:

Mayorga, Juan:

- *Teatro 1989-2014*. Madrid: La Uña Rota 2014

Floek, Wilfried (ed.):

- *Spanisches Theater im 20. Jahrhundert. Gestalten und Tendenzen*. Tübingen: Francke 1990

(Mainzer Forschungen zu Drama und Theater, Bd. 6)

Pfister, Manfred:

- *Das Drama. Theorie und Analyse*. München: Fink ¹¹2001 (UTB, Bd. 580)

Nachweis

- Studierende L3 ES 2008 A-L:2 und B-SLW:2 / ROM-MAG: Referat oder Hausarbeit (10 bis 15 Seiten), Abgabe bis zum 30.9.2015

- Studierende L3 ES 2015 A-L:1 und A-L:2: kleine Hausarbeit (6 - 8 Seiten); B-SLW:2.
Hausarbeit
(10 Seiten)

- Studierende BA ROM: Hausarbeit (10 Seiten)

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

Anmeldung zur Modulprüfung für Studierende BA ROM: nur über QIS, bis 25.8.2016

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die spanische Literaturwissenschaft (BA ROM Q-2:1; Q-1 NF:1/L3 2008 A-L:1/L3 2015 B-SL:2/ROM-MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wild

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 05.07.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Grundlagenseminar für Studienanfänger.

Schwerpunkte: Einführung in die hispanistische Bücherkunde – Geschichte der iberischen Halbinsel – Literatur Spaniens vom Mittelalter bis zur Gegenwart.

Im Copyshop Wolfgangstrasse liegt zu Semesterbeginn ein Reader aus, den aktive Teilnehmer in der 1. Sitzung vorliegen haben sollten.

Scheinerwerb durch regelmäßige Anwesenheit und Abschlussklausur. Der Teilnahmeschein/Leistungsnachweis wird durch eine schriftliche Ausarbeitung (5 S.) erworben.

Klausurtermin : 12.07.2016, Raum IG 311

Wiederholungsprüfung : Erste Vorlesungswoche WS 2016/7

Nachweis **Lehramtsstudierende** nach PO 2015 (Erstimmatrikulation in das Unterrichtsfach Spanisch im SoSe 2016): Leistungsnachweis in B-SL:2: ca. 5seitiger Essay in der Fremdsprache und Lesetest

Bachelorstudierende: Modulprüfung

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 12.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 19.10.2016, 12-14 Uhr, Casino 1.801

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die spanische Literaturwissenschaft: Tutorium

Tutorium

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.102

Italienische und spanische Novellen der Frühen Neuzeit (BA ROM IT/FR Q-2:2;Q-3NF:1/L3 IT/FR 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 IT/FR 2015 A-L:1; A-L:2, B-SLW:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Berneiser

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.06.2016 - 16.06.2016

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt

Die Novelle, die Goethe später mit einer „unerhörten Begebenheit“ verbinden wird und die als *novella* im Italienischen ursprünglich nur eine ‚Neuigkeit‘ meinte, wurde im späten Mittelalter in Italien als eine künstlerische Erzählgattung eingeführt, die auch noch heute zu den gängigen Formen erzählender Literatur zählt. Der Ruf Giovanni Boccaccios als „Ahnherr“ der europäischen Novellistik gründet auf seinem um 1350 entstandenen *Decameron*, eine aus 100 Novellen bestehende Textsammlung, die nicht nur als bedeutendstes Prosawerk der italienischen Literaturgeschichte, sondern auch als eines der wichtigsten Werke der gesamten Weltliteratur gilt. In den darauffolgenden Jahrhunderten entstehen auch außerhalb Italiens – beispielsweise in Frankreich und England – herausragende Werke der Novellenliteratur, die unter dem Einfluss Boccaccios oder dem der ihm nachfolgenden italienischen Novellisten stehen. Auch in Spanien wird eine Erzählprosa gepflegt, die zunächst noch unter orientalischem Einfluss steht, sich jedoch spätestens zu Beginn der Frühen Neuzeit an italienischen Vorbildern zu orientieren beginnt. Noch bevor Cervantes zu Beginn des 17. Jahrhunderts den Begriff *novela* für die spanische Novellentradition etabliert, die in der Folge von Autoren wie Tirso de Molina und María de Zayas fortgeführt wird, finden sich auch schon im vorherigen Jahrhundert verschiedene, auf italienische Novellen zurückgehende Texte in Spanien, die entweder als eingeschobene Erzählungen in größere Romane eingebettet sind oder in Form von Textsammlungen (wie z.B. Juan Timonedas *El Patra ñuelo*) vorliegen.

Ziel des Seminars soll es sein, anhand exemplarischer Texte der italienischen und spanischen Novellentradition einerseits eine Einführung in eine zentrale Erzählgattung sowie andererseits die Vertrautheit mit der Lektüre von kanonischen Werken und Autoren der Literaturen Spaniens und Italiens zu vermitteln. Das Seminar kann sowohl von Studierenden des Italienischen als auch des Spanischen absolviert werden, als Anforderung wird lediglich das Beherrschen einer der beiden Sprachen vorausgesetzt (Übersetzungen werden – sofern vorhanden – zur Verfügung gestellt).

Hinweise für Teilnehmer/Innen: Sie können zur besseren Verteilung italienischer und spanischer Texte auf dem Lektüreplan des Seminars beitragen, wenn Sie dem Seminarleiter im Laufe des Monats März per E-Mail (berneiser@em.uni-frankfurt.de) kurz mitteilen, für welche der beiden Sprachen Sie einen Schein erwerben möchten. Ein Seminarreader wird zu Beginn der Vorlesungszeit im Copyshop „Skript& Kopie“ zu erwerben sein. Weitere Unterlagen werden auf der Lernplattform OLAT bereitgestellt.

Lektüreempfehlung zur Einführung: Krömer, Wolfram: *Kurzerzählungen und Novellen in den romanischen Literaturen bis 1700*, Berlin: Schmidt 1973.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Lyrik der Generación del 27: Entfällt!

Seminar, SWS: 2.0

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**

Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Narrativa chilena y argentina actual: Entfällt!

Seminar, SWS: 2.0

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Übersetzer und Übersetzung in den Chroniken der Eroberung Lateinamerikas (BA ROM Q-2:2;Q-3 NF:1/L3 ES 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 ES 2015 A-L:1; AL:2, B-SLW:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kainzbauer-Drago

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

In diesem Seminar werden Übersetzungssituationen und die Figur des Übersetzers, meist als *lengua* oder *faraute* bezeichnet, in den Chroniken der Eroberung Lateinamerikas des 16. und 17. Jahrhunderts untersucht. Zunächst werden im ersten Teil des Seminars der historische Kontext sowie ausgewählte *crónicas* (vorwiegend aus dem mexikanischen und peruanischen Raum) näher betrachtet. Im zweiten Teil wird dann auf ausgewählte Textabschnitte und Illustrationen einzelner Chroniken eingegangen, in denen Übersetzungssituationen dargestellt oder auch *lenguas* und *farautes* charakterisiert werden. Dabei wird u.a. reflektiert, wie Übersetzung in den Chroniken dargestellt wird sowie ob und wie Übersetzung und Übersetzer in den Chroniken funktionalisiert werden. Zum Abschluss des Seminars werden Beispiele aus

der modernen Literatur betrachtet, in denen auf die *lenguas* und *farautes* aus den Chroniken Bezug genommen wird.

In der ersten Semesterwoche wird ein Reader im Copy Shop Skript und Kopie in der Wolfsgangstraße zur Verfügung gestellt.

Chroniken:

Hernán Cortés : *Cartas de Relación* (ca. 1519-1530)

Francisco López de Gómara : *Historia de la Conquista de México* (ca. 1542-1552)

Bernal Díaz del Castillo : *Historia Verdadera de la Conquista de la Nueva España* (ca. 1560-1568)

Fray Bernardino de Sahagún : *Historia General de las Cosas de Nueva España* (ca. 1558-1580)

Pedro Cieza de León : *La Crónica del Perú* (1540-1550)

Inca Garcilaso de La Vega : *Comentarios Reales de los Incas* (1609) und *Historia General del Perú* (1617)

Felipe Guaman Poma de Ayala : *Nueva Corónica y buen Gobierno* (ca. 1600-1616)

Online-Ressourcen:

Fray Bernardino de Sahagún :

(World Digital Library) <https://www.wdl.org/en/item/10623/view/1/1/>

Inca Garcilaso de La Vega :

(Mount Scopus Library) <http://shemer.mslib.huji.ac.il/lib/W/ebooks/001531300.pdf>

(Bibliotecas Rurales Argentinas) <http://www.biblioteca.org.ar/libros/211664.pdf>

Felipe Guaman Poma de Ayala :

(København, Det Kongelige Bibliotek) <http://www.kb.dk/permalink/2006/poma/info/es/frontpage.htm>

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Aufbaumodul Sprachwissenschaft (A-S)

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt

Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Einführung in die Syntax des Spanischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Di, woch, 10:00 - 11:30, ab 12.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Die Syntax ist jener Teilbereich der Grammatik, der sich auf den Aufbau und die strukturelle Gliederung von Sätzen bezieht. Kerngegenstand der Syntaxtheorie ist die Beschreibung und Modellierung von Grammatiken. Das Seminar führt in die Grundlagen der generativen Syntaxtheorie ein, wobei insbesondere syntaktische Phänomene des Spanischen berücksichtigt werden. Es sollen aber auch Vergleiche zum Deutschen, Englischen oder weiteren romanischen Sprachen gezogen werden. Ziel ist es, eine solide und breite Kenntnisgrundlage in den wichtigsten Teilbereichen der Syntaxtheorie zu vermitteln.

Teilnahmevoraussetzungen

Die von den TeilnehmerInnen erwartete aktive Beteiligung an den Seminarsitzungen setzt die Bereitschaft zur Teamarbeit und die Lektüre der angegebenen englischen, spanischen und deutschen Literatur voraus. Studierende, die ausschließlich Frontalunterricht wünschen, werden in diesem Seminar nicht optimal bedient.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Bitte melden Sie sich ab dem 01.03.2016, 10h, für das Seminar Online auf **Olat** an.

Literaturhinweise

Bosque, Ignacio & Javier Gutiérrez-Rexach (2009). *Fundamentos de Sintaxis Formal*. Madrid: Akal.

Carnie, Andrew (2013³). *Syntax: A Generative Introduction* [Third Edition]. Oxford: Wiley.

Gabriel, Christoph & Natascha Müller (2013²). *Grundlagen der generativen Syntax: Französisch, Italienisch, Spanisch (Romanistische Arbeitshefte)*. Tübingen: Niemeyer.

Haegeman, Liliane (1994). *Introduction to Government & Binding Theory*. Oxford: Blackwell.

Nachweis

Müller, Natascha & Beate Riemer (1998). *Generative Syntax der romanischen Sprachen. Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Spanisch*. Tübingen: Stauffenburg.
Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 05.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die spanische Morphologie (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuchenbrandt

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt

Kursbeschreibung

Die Lehrveranstaltung baut die Morphologie-Kenntnisse aus dem sprachwissenschaftlichen Propädeutikum aus und vertieft sie dabei hinsichtlich der im Spanischen auftretenden Phänomene. Wir werden grundlegende Kenntnisse darüber erarbeiten, wie menschliche Sprache Wörter und Wortformen bildet, einschlägige theoretische Grundannahmen hierzu kennenzulernen und anhand ausgewählter spanischer Beispiele diskutieren. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den Bereichen der Komposition (z. B. *abre + latas* → *abrelatas*), Derivation (z. B. *cazar* → *cazador*) und Flexion (z. B. *cantar / canta / cantamos*). Im Hintergrund steht dabei die Frage, (a) wie diese morphologischen Prozesse zu beschreiben sind, und (b) welche ihrer Eigenschaften spezifisch spanisch und welche möglicherweise universal sind. Für diesen Zweck werden die spanischen Beispiele mit Entsprechungen aus dem Englischen, Deutschen und anderen Sprachen verglichen.

Teilnahmevoraussetzungen

- Die sprachwissenschaftlichen Kenntnisse aus dem Propädeutikum werden vorausgesetzt.

- Es ist ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte auf Englisch, Spanisch und Deutsch erforderlich, so dass Sie wöchentlich 20-30 Seiten Lektüre auf Englisch und eventuell in einer der anderen Sprachen bewältigen können..
- Vorbereitende Lektüre: § 5 'Morphologie' in Gabriel, Christoph & Trudel Meisenburg. 2014 [2007]. *Romanische Sprachwissenschaft*. Paderborn: Fink.

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2016 bis zum 30.04.2016 über OLAT (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3667296263>).
- Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung führt zum Verlust des Platzes.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis

Leistungsnachweise

- regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Lektürediskussion (OLAT), Vor-/Nachbereitung und Übungen (→ Teilnahme) sowie

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 06.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

oder

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die spanische Phonologie (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Mo, woch, 14:30 - 16:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

Das Seminar stellt eine Einführung in die wissenschaftliche Untersuchung der sprachlichen Verwendung von Lauten dar. Jede gesprochene Sprache verfügt über ein bestimmtes Inventar an Lauten, welche sie zur Bildung komplexer lautsprachlicher Zeichen verwendet. Die Phonetik betrachtet die lautsprachliche Kommunikation vornehmlich von ihrer materiellen Seite, d.h. Laute werden als physiologisch-akustisches Ereignis untersucht. Die Phonologie konzentriert sich auf die Ermittlung der Strukturen und Prinzipien der Lautsprache und erforscht, welche Regeln und Prinzipien die Laut-Kombinatorik steuern. Die SeminarteilnehmerInnen werden anhand von spanischem Sprachmaterial in die Fragestellung und Theoriebildung der Phonetik und Phonologie eingeführt und mit deren Analysemethoden vertraut gemacht. Ggf. werden phonologische Aspekte weiterer, auch nicht-romanischer Sprachen einbezogen.

Teilnahmevoraussetzungen

Die von den TeilnehmerInnen erwartete aktive Beteiligung an den Seminarsitzungen setzt die Bereitschaft zur Teamarbeit und die Lektüre der angegebenen englischen, spanischen und deutschen Literatur voraus. Studierende, die ausschließlich Frontalunterricht wünschen, werden in diesem Seminar nicht optimal bedient.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Bitte melden Sie sich ab dem 01.03.2016, 10h, für das Seminar Online auf **Olat** an.

Literaturhinweise:

Allgemein :

Hall, Tracy Alan (2011²). *Phonologie. Eine Einführung* (2. überarbeitete Auflage). Berlin, New York: Walter de Gruyter.

Pompino-Marschall, Bern (2003²). *Einführung in die Phonetik*. Berlin, New York: Walter de Gruyter.

Spanisch :

Hualde, José-Ignacio (2014). *Los sonidos del español*. Cambridge: Cambridge University Press. [Englische Version: Hualde, José-Ignacio (2005). *The Sounds of Spanish*. Cambridge: Cambridge University Press.]

Morales-Front, Alfonso & Rafael A. Núñez Cedeño (1999). *Fonología generativa contemporánea de la lengua española*. Washington, D.C.: Georgetown University Press.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 04.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Grundzüge der Syntax ES/PT (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Aßmann

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Die Syntax ist jener Teilbereich der Grammatik, der sich auf den Aufbau und die strukturelle Gliederung von Sätzen bezieht.

Kerngegenstand der Syntaxtheorie ist die Beschreibung und Modellierung von Grammatiken. Dieses Seminar führt in die Grundlagen der generativen Syntaxtheorie ein, wobei insbesondere syntaktische Phänomene des Spanischen und Portugiesischen berücksichtigt werden. Es sollen aber auch Vergleiche zu den anderen romanischen Sprachen, zum Deutschen und zum Englischen gezogen werden. Ziel ist es, eine solide und breite Kenntnisgrundlage in den wichtigsten Teilbereichen der generativen Syntaxtheorie zu vermitteln.

Grundlagen für das Seminar sind die folgenden Lehrwerke, die alle im Bibliothekszentrum Geisteswissenschaften (BzG) vorhanden sind:

Gabriel, Christoph & Natascha Müller (2013). Grundlagen der generativen Syntax. Französisch, Italienisch, Spanisch. Tübingen: Max Niemeyer.

Müller, Natascha & Beate Riemer (1998). Generative Syntax der romanischen Sprachen: Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Spanisch. Tübingen: Stauffenburg.

Adger, David (2003). Core Syntax: a Minimalist Approach, Oxford: Oxford University Press.

Haegeman, Liliane (1994). Introduction to Government and Binding Theory, Oxford (UK), Cambridge (USA): Blackwell.

Anmeldung zum Kurs

* Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2016 bis zum 30.04.2016 über OLAT : <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3669655555>).

* Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.

* Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung führt zum Verlust des Platzes.

* Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 13.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort **Hinweis: Die Lehrveranstaltung findet nicht dienstags sondern MITTWOCHS, 16-18 Uhr, statt.**

Pronomina im Spanischen und Portugiesischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Neuhaus

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Im Gegensatz zu lexikalischen Nomina können Pronomina nicht eigenständig einen Bezug zur Außenwelt herstellen. Ihren Referenzwert erhalten sie lediglich durch ihre Beziehung zu einem vorerwähnten Nomen. In den romanischen Sprachen werden zwei Klassen von Pronomina unterschieden. In die eine Gruppe werden die starken Formen eingeordnet, die syntaktisch und phonologisch unabhängig sind. Zur anderen Gruppe gehören sog. schwache oder auch klitische Formen, die hinsichtlich dieser Eigenständigkeit als defizitär einzustufen sind.

Wir werden uns in dieser Lehrveranstaltung mit den verschiedenen Pronominalformen im Spanischen und Portugiesischen befassen. Weiterhin werden wir Phänomene aufgreifen, die sich in Zusammenhang mit Pronomina beobachten lassen, wie z.B. die klitische Dopplung, Nullobjekte, der voseo und der leísmo.

Eine Anmeldung ist verbindlich und verpflichtend über OLAT vom 01.04. bis zum 30.04.16.

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmer begrenzt.

Bitte melden Sie sich unbedingt bei der Seminarleitung, falls Sie in der ersten Sitzung nicht anwesend sein können, da Ihr Platz sonst an andere Interessenten vergeben wird.

Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kursangebote für Ihre studierte Sprache.

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 06.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Qualifizierungsmodul Fachdidaktik (Q-D)

Analyse und Bewertung von Unterrichtsmaterial (Andalucía) (L3 ES 2008+2015 Q-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schrader

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

Das Arbeitsheft für die Oberstufe unter dem Titel „Andalucía – Sociedad, economía, historia y cultura“ verspricht das gezielte Training aller Fertigkeiten und der Aufgabenformate des Abiturs. Wir werden dieses Unterrichtsmaterial analysieren und seine Qualität bewerten.

Für 3 CP ist eine Unterrichtssimulation durchzuführen. Ein weiterer CP wird durch eine Hausarbeit erworben. Die Arbeit ist bis 29.6.2016 abzugeben. Für das Seminar wird das oben genannte Themenheft vom Klett Verlag benötigt.

Fernsehserien im Spanischunterricht: Entfällt

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3

Bem. zu Zeit und Ort Ankündigung unter Vorbehalt!

Kinder- und Jugendliteratur im Spanischunterricht (L3 ES 2008+2015 Q-D:1)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schrader

Di, woch, 18:00 - 19:30, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt Das Seminar soll dazu anregen, beim Einsatz von Kinder- und Jugendliteratur im Spanischunterricht auch leseraktivierende Unterrichtsverfahren zu nutzen. Für 3 CP sind an Textbeispielen entsprechende methodisch-didaktische Konzepte zu entwickeln und im Seminar zu erproben. Ein weiterer CP wird durch eine Hausarbeit erworben. Die Arbeit ist bis zum 21.6.2016 abzugeben. Material für die Hausarbeit steht in einem Reader unter dem Titel „Kinder- und Jugendliteratur im Spanischunterricht“ bei Script&Kopie bereit. Im Seminar wird das Jugendbuch „Yusuf. Un clandestino en busca del paraíso“ (Langenscheidt bei Klett) benötigt.

Leer entre líneas/Zwischen den Zeilen lesen: Estrategias de lectura de textos literarios y científicos / Lesestrategien für literarische und wissenschaftliche Texte (Deutsch und Spanisch) [L3 ES 2008 Q-F:1, Q-D:1/MCTE 4:3/MARL 6+7:2/MA-RLK 4:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Genschow/Muñoz-Aunión

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, Seminarhaus - SH 1.103

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 30.04.2016 - 30.04.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 30.04.2016 - 30.04.2016, Seminarhaus - SH 1.103

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, Seminarhaus - SH 1.103

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 21.05.2016 - 21.05.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 21.05.2016 - 21.05.2016

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, Seminarhaus - SH 1.103

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt Das aus Mitteln des Förderfonds Lehre geförderte Seminar richtet sich an Lehramts- und Master- bzw. Magisterstudierende der Romanistik mit Schwerpunkt Spanisch. Ziel ist es, die genaue Auseinandersetzung mit Texten (literarischen und wissenschaftlichen) zu fördern und durch die Aneignung von Lesestrategien gezielt zu schulen – sowohl in der eigenen als auch in der Fremdsprache. In einem ersten Teil geht es darum, Zugang zu literarischen Texten zu bekommen und eigene Interpretationsansätze zu entwickeln. Das Seminar soll in einem zweiten Schritt dazu beitragen, die Lektüre der Studierenden von wissenschaftlicher Literatur, sowohl auf Deutsch als auch auf Spanisch, zu erleichtern, indem wissenschaftliche Texte gemeinsam gelesen, besprochen und zu den zuvor gelesenen literarischen Texten in Beziehung gesetzt werden. Da der Umgang mit Lese- und Analyseschwierigkeiten auch für den Schulunterricht relevant ist, befasst sich das Seminar in einem dritten Schritt mit der didaktischen Adaption von Lesestrategien und -methoden für den Schulunterricht – d. h. es zielt darauf ab, die eigenen, im Seminar gewonnenen Erfahrungen für den späteren Lehrberuf zu nutzen. Die Veranstaltung umfasst im zweiten und dritten Block je einen Workshop mit Expertinnen aus der Praxis. Seminarsprachen sind Deutsch und Spanisch.

Das Angebot ermöglicht einen regulären Leistungsnachweis, der in Form einer Hausarbeit zu erbringen ist.

Termine

Vorbereitungssitzung 15.4. 12-14 Uhr

Freitags 29.4., 20.5. und 10.6 jeweils 14-18 Uhr

Samstags, 30.4., 21.5. und 11.6. jeweils 10-16 Uhr

Teilnehmerzahl begrenzt. Teilnahmevoraussetzung für L3-Studierende: bestandenes Basis- sowie Aufbaumodul.

Persönliche Anmeldung zum Kurs in der ersten Sitzung am 15. April 2016 .
Studienleistung: **schriftlich** .

El seminario está abierto a estudiantes de Lehramt, Master y Magister Romanistik con Español como asignatura principal. El objetivo principal del mismo es aprender por medio del empleo de estrategias de lectura a enfrentarse a textos literarios y académicos, tanto en la lengua materna como en la lengua meta. En la primera fase nos ocuparemos del acercamiento al texto y del desarrollo de interpretaciones subjetivas en torno a éste. El segundo paso se concentra en la práctica de la lectura de textos científicos, alemanes y castellanos, de forma conjunta en primer lugar, y en segundo, fomentando el comentario de los mismos en relación a los textos literarios previamente trabajados. Dado que las dificultades de lectura y análisis constituyen igualmente un tema de relevancia de cara a la educación secundaria, el seminario propone una tercera fase reservada a la adaptación didáctica de las estrategias y métodos de lectura para el ámbito escolar. Es decir, la experiencia adquirida y la praxis ejercitada se orientan a la preparación de la futura actividad profesional como docentes de enseñanza secundaria. El seminario incluye un taller en la segunda y otro en la tercera fase con especialistas en el tema propuesto. Los idiomas empleados serán alemán y castellano.

Para obtener una nota será necesario presentar un trabajo académico cuya extensión y contenido se concertará con las docentes.

Este seminario se desarrolla con el apoyo financiero y académico del programa Förderfonds Lehre de la Goethe Universität.

Sesiones

Sesión de preparación 15.4. 12-14 horas

Viernes 29.4., 20.5. y 10.6 entre las 14-18 horas

Sábado, 30.4., 21.5. y 11.6. entre las 10-16 horas

Kursanforderungen

Leistungsnachweis für Magister:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Essay

L3 modularisiert:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

- Klausur (90 Minuten)

MCTE 4.3:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Essay

MARL 6+7:2

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Essay (Anmeldung zur Prüfung 25.08.2016 / Abgabetermin 01.09.2016)

MA-RLK

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Essay (Anmeldung zur Prüfung 25.08.2016 / Abgabetermin 01.09.2016)

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Essay

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin des Essays: 01.09.2016

Rücktrittstermin von der Prüfung bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin des Essays bis: 06.12.2016

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 01.09.2016

Rücktrittstermin bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2016

-----Hinweis für Studierende in Masterstudiengängen:

- Die Anmeldung zu den einzelnen Prüfungsleistungen erfolgen online über QIS. QIS/ LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein Rücktritt von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei Nichterscheinen am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu

vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Schreiben lernen im Spanischunterricht (L3 ES 2008+2015 Q-D:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Neuhaus

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Schreiben sollte als Mittel zur Sprachaneignung ein fester Bestandteil des Fremdsprachenunterrichts sein, da diese Fertigkeit einen detaillierten und kontrollierten Umgang mit der Zielsprache ermöglicht und erfordert. Wir werden uns in dieser Lehrveranstaltung damit beschäftigen, wie Schüler Schreibfähigkeiten entwickeln, welche Prozesse beim Schreiben ablaufen und wie man Schüler beim Schreiben unterstützen kann. Weiter werden wir die Besonderheiten beim fremdsprachlichen Schreiben aufgreifen, das sich in vielen Punkten vom Schreiben in der Muttersprache unterscheidet (Krings 1992). So müssen Fremdsprachenlerner zusätzlich fremdsprachlich bedingte Probleme bewältigen, z.B. Wortschatzschwierigkeiten (Wie sage ich das auf Spanisch?) oder textpragmatische Schwierigkeiten (Wie rede ich einen spanischen Freund in einem Brief an?). Eine Anmeldung ist verbindlich und verpflichtend über OLAT vom 01.04. bis zum 30.04.16. Die Teilnehmerzahl ist auf 36 Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmer begrenzt. Bitte melden Sie sich unbedingt bei der Seminarleitung, falls Sie in der ersten Sitzung nicht anwesend sein können, da Ihr Platz sonst an andere Interessenten vergeben wird. Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Szenisches Spiel / Theater im Spanischunterricht (L3 ES 2008+2015 Q-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Boder

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Szenisches Interpretieren und Darstellen ist ein dynamisierendes und motivierendes Mittel im Fremdsprachenunterricht. Seine verschiedenen Formen dienen dazu, die Spontaneität der sprachlichen Interaktion zu fördern. Das folgende Seminar soll dazu verhelfen, einen systematischen Überblick über das ganze Kaleidoskop an unterschiedlichen szenischen Herangehensweisen zu erlangen, die in der Unterrichtspraxis auf verschiedenen Niveaustufen des Spanischunterrichts erprobt und weiterentwickelt worden sind.

Ein Reader für die Veranstaltung ist ab Anfang April bei script & copy, Wolfsgangsstraße erhältlich.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet nur dienstags statt. Der Mittwochstermin entfällt.

Qualifizierungsmodul Fremdsprachenausbildung (Q-F)

Análisis contrastivo de textos C1 [L3 ES 2008 Q-F:1//MCTE 4:3//MARL 6:2; MARL7:2//MA RLK 4:1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Saban

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2016, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt El presente curso está dirigido a estudiantes con sólidos conocimientos de la lengua castellana, que deseen desarrollar sus habilidades en la lengua extranjera a través de la traducción de textos literarios. El objetivo es ofrecer una serie de conocimientos y herramientas que sirvan a los estudiantes para afianzar capacidades ya adquiridas, revisar aspectos problemáticos del léxico y la sintaxis y sensibilizarse sobre algunos de los errores más comunes. La traducción de prosa literaria, con la complejidad que implica, presenta un ejercicio ideal para reflexionar sobre la producción de textos en la lengua extranjera y poder redactar con soltura y naturalidad en la lengua meta. En este curso los estudiantes se entrenan entonces en la abstracción de un sistema familiar (lengua alemana) y en su traslación al sistema ajeno (lengua española), proceso durante el cual aprenden a elegir las equivalencias más apropiadas (K. Reiß) y a verterlas correctamente en la lengua terminal, haciendo uso del "mapa idiomático" del

castellano, esa colección de modos y usos que los hablantes de una lengua diseñan para sí como aceptables.

Evalución:

Traducir periódicamente, elaborar dos breves presentaciones y aprobar un examen final son los requisitos para aprobar el curso.

Bibliografía:

En la primera clase se dará a conocer la bibliografía obligatoria.

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Freitag, 15.07.2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: bis 27.06.2016 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 12.10.2016, 10-12 Uhr, Raum: IG 0.251

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 01.09.2016

Rücktrittstermin bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Análisis contrastivo de textos C1 [L3 ES 2008 Q-F:1//MCTE 4:3//MARL 6:2; MARL7:2//MA RLK 4:1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Saban

Do, woch, 08:30 - 10:00, ab 14.04.2016, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt

El presente curso está dirigido a estudiantes con sólidos conocimientos de la lengua castellana, que deseen desarrollar sus habilidades en la lengua extranjera a través de la traducción de textos literarios. El objetivo es ofrecer una serie de conocimientos y herramientas que sirvan a los estudiantes para afianzar capacidades ya adquiridas, revisar aspectos problemáticos del léxico y la sintaxis y sensibilizarse sobre algunos de los errores más comunes. La traducción de prosa literaria, con la complejidad que implica, presenta un ejercicio ideal para reflexionar sobre la producción de textos en la lengua extranjera y poder redactar con soltura y naturalidad en la lengua meta. En este

curso los estudiantes se entrenan entonces en la abstracción de un sistema familiar (lengua alemana) y en su traslación al sistema ajeno (lengua española), proceso durante el cual aprenden a elegir las equivalencias más apropiadas (K. Reiß) y a verterlas correctamente en la lengua terminal, haciendo uso del "mapa idiomático" del castellano, esa colección de modos y usos que los hablantes de una lengua diseñan para sí como aceptables.

Evalución:

Traducir periódicamente, elaborar dos breves presentaciones y aprobar un examen final son los requisitos para aprobar el curso.

Bibliografía:

En la primera clase se dará a conocer la bibliografía obligatoria.

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 14.07.2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 **nur über QIS/LSF**

Rücktrittstermin: bis 27.06.2016 **nur über QIS/LSF**

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 12.10.2016, 10-12 Uhr, Raum: IG 0.251

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 01.09.2016

Rücktrittstermin bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Cultura histórica y social: "Sefarad y su diáspora: Transculturación e identidad judía" [L3 2008 ES Q-F:3]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Saban

Fr, woch, 08:30 - 10:00, ab 15.04.2016, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt

"Y se afana y desconsuela y rompe en lágrimas al abandonar Sefarad". Estos versos de Yehuda Halevi señalan una marca fundacional y recurrente en la cultura judía: el éxodo. Desde la primera diáspora en el siglo VI a.C., luego de la destrucción del primer

templo de Jerusalén, hasta la huida de los judíos de los nazis en el siglo XX, el exilio ha sido no sólo un hecho político, sino el topo judaico por antonomasia. En torno a este eje simbólico, el pueblo judío ha encontrado su cohesión cultural (Jan Assmann). Gracias a la memoria, principio que aseguró que la cultura judía perdurara a lo largo de los siglos, el pueblo judío construye su identidad. En este sentido, la historia de los sefardíes es un capítulo revelador dentro de la tradición judía de la conservación y transmisión. Al dispersarse por la costa del Mediterráneo y el norte de África, los judíos llevaron consigo su cultura y su lengua, y se hicieron llamar con orgullo sefardíes, es decir, oriundos de Sefarad ("España" en hebreo). El recuerdo histórico de los sefardíes combina una visión idealizada de la vida antes de la expulsión con el terror de la intolerancia religiosa de la Inquisición. En este seminario iremos tras las huellas de los judíos sefardíes, buscando reconstruir los antecedentes de su vida en la Península, especialmente a partir del Califato de Córdoba y durante la famosa "Época de Oro", en que convivieron con moros y cristianos, transculturados a veces, conversos o escondidos, y aportaron con brillantes contribuciones a las ciencias y las humanidades. Pasaremos revista a sus diferentes asentamientos en la diáspora después de la expulsión, discutiremos algunas de las expresiones culturales más importantes que han legado, a partir de ejemplos de su literatura y su música hasta sus costumbres culinarias. En otro momento repasaremos algunas características de la lengua judeoespañola y su situación actual como lengua en peligro de extinción. Por último trataremos la contradictoria relación de los sefardíes con España y la situación de las comunidades sefarditas en el mundo hoy.

En el marco de este seminario está planificado hacer un viaje cultural a las juderías de España (Toledo, Córdoba y Cáceres). La fecha exacta se determinará oportunamente, seguramente tendrá lugar entre mayo y junio de 2016. A efectos de una mejor organización, se pide que los estudiantes se escriban hasta el 30 de marzo por E-mail (sabankaren@hotmail.com)

Evaluación: Una presentación oral y un examen final.

Bibliografía:

La bibliografía quedará montada en la plataforma OLAT y se dará a conocer en la primera sesión de clases.

Voraussetzung Um Anmeldung bis zum 30.3.2016 wird gebeten: E-mail - sabankaren@hotmail.com

Estrategias de comunicación oral C1 (L3 ES 2008 A-F:4; Q-F:2//ROM-MAG Stufe 3 mündl.)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt *Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt.*

Teilnahmevoraussetzung für L3-Studierende Q-F:2, bestandenes Aufbaumodul. Für Studierende ROM MAG Stufe 3 mündlich, 2/3 Scheine del Nivel 2.

Persönliche Anmeldung in der ersten Sitzung am 12. April 2016 . Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise"

Hinweis: Die Nachweise (Scheine) über die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen sind zur ersten Sitzung mitzubringen.

La finalidad de este curso es dar a los alumnos la oportunidad de desarrollar la práctica discursiva en un nivel elevado de lengua. De este modo, los participantes habrán de realizar una exposición oral de 10 a 15 minutos en clase y entregar una versión de la misma por escrito para aprobar. En la exposición se valorarán tanto las técnicas de presentación del tema escogido como la capacidad expositiva y retórica del alumno.

La participación en este seminario supone la asistencia regular (80% de las sesiones) y activa, así como un nivel alto de español.

Kursanforderungen

Magister (nur mündlich):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Referat plus Ausarbeitung des Referats (4-5 Seiten)

L3 modularisiert:

a) als Teilnahmenachweis:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Referat
- Protokoll einer Sitzung

b) als Leistungsnachweis mit Modulprüfung, zusätzlich zu a)

- Referat plus Ausarbeitung des Referats (4-5 Seiten)

Estrategias de comunicación oral C1 (L3 ES 2008 A-F:4; Q-F:2//ROM-MAG Stufe 3 mündl.)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2016, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt *Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt.*

Teilnahmevoraussetzung für L3-Studierende Q-F:2, bestandenes Aufbaumodul. Für Studierende ROM MAG Stufe 3 mündlich, 2/3 Scheine del Nivel 2.

Persönliche Anmeldung in der ersten Sitzung am 11. April 2016 . Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise"

Hinweis: Die Nachweise (Scheine) über die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen sind zur ersten Sitzung mitzubringen.

La finalidad de este curso es dar a los alumnos la oportunidad de desarrollar la práctica discursiva en un nivel elevado de lengua. De este modo, los participantes habrán de realizar una exposición oral de 10 a 15 minutos en clase y entregar una versión de la misma por escrito para aprobar. En la exposición se valorarán tanto las técnicas de presentación del tema escogido como la capacidad expositiva y retórica del alumno. La participación en este seminario supone la asistencia regular (80% de las sesiones) y activa, así como un nivel alto de español.

Kursanforderungen

Magister (nur mündlich):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

- Referat plus Ausarbeitung des Referats (4-5 Seiten)

L3 modularisiert:

a) als Teilnahmenachweis:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)

- Referat

-Protokoll einer Sitzung

b) als Leistungsnachweis mit Modulprüfung, zusätzlich zu a)

- Referat plus Ausarbeitung des Referats (4-5 Seiten)

Leer entre líneas/Zwischen den Zeilen lesen: Estrategias de lectura de textos literarios y científicos / Lesestrategien für literarische und wissenschaftliche Texte (Deutsch und Spanisch) [L3 ES 2008 Q-F:1, Q-D:1/MCTE 4:3/MARL 6+7:2/MA-RLK 4:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Genschow/Muñoz-Aunión

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, Seminarhaus - SH 1.103

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 30.04.2016 - 30.04.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 30.04.2016 - 30.04.2016, Seminarhaus - SH 1.103

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, Seminarhaus - SH 1.103

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 21.05.2016 - 21.05.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 21.05.2016 - 21.05.2016

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, Seminarhaus - SH 1.103

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, Seminarhaus - SH 1.103

Inhalt

Das aus Mitteln des Förderfonds Lehre geförderte Seminar richtet sich an Lehramts- und Master- bzw. Magisterstudierende der Romanistik mit Schwerpunkt Spanisch. Ziel ist es, die genaue Auseinandersetzung mit Texten (literarischen und wissenschaftlichen) zu fördern und durch die Aneignung von Lesestrategien gezielt zu schulen – sowohl in der eigenen als auch in der Fremdsprache. In einem ersten Teil geht es darum, Zugang zu literarischen Texten zu bekommen und eigene Interpretationsansätze zu entwickeln. Das Seminar soll in einem zweiten Schritt dazu beitragen, die Lektüre der Studierenden von wissenschaftlicher Literatur, sowohl

auf Deutsch als auch auf Spanisch, zu erleichtern, indem wissenschaftliche Texte gemeinsam gelesen, besprochen und zu den zuvor gelesenen literarischen Texte in Beziehung gesetzt werden. Da der Umgang mit Lese- und Analyseschwierigkeiten auch für den Schulunterricht relevant ist, befasst sich das Seminar in einem dritten Schritt mit der didaktischen Adaption von Lesestrategien und -methoden für den Schulunterricht – d. h. es zielt darauf ab, die eigenen, im Seminar gewonnenen Erfahrungen für den späteren Lehrberuf zu nutzen. Die Veranstaltung umfasst im zweiten und dritten Block je einen Workshop mit Expertinnen aus der Praxis. Seminarsprachen sind Deutsch und Spanisch.

Das Angebot ermöglicht einen regulären Leistungsnachweis, der in Form einer Hausarbeit zu erbringen ist.

Termine

Vorbereitungssitzung 15.4. 12-14 Uhr

Freitags 29.4., 20.5. und 10.6 jeweils 14-18 Uhr

Samstags, 30.4., 21.5. und 11.6. jeweils 10-16 Uhr

Teilnehmerzahl begrenzt. Teilnahmevoraussetzung für L3-Studierende: beständenes Basis- sowie Aufbaumodul.

***Persönliche Anmeldung zum Kurs in der ersten Sitzung am 15. April 2016 .
Studienleistung: schriftlich .***

El seminario está abierto a estudiantes de Lehramt, Master y Magister Romanistik con Español como asignatura principal. El objetivo principal del mismo es aprender por medio del empleo de estrategias de lectura a enfrentarse a textos literarios y académicos, tanto en la lengua materna como en la lengua meta. En la primera fase nos ocuparemos del acercamiento al texto y del desarrollo de interpretaciones subjetivas en torno a éste. El segundo paso se concentra en la práctica de la lectura de textos científicos, alemanes y castellanos, de forma conjunta en primer lugar, y en segundo, fomentando el comentario de los mismos en relación a los textos literarios previamente trabajados. Dado que las dificultades de lectura y análisis constituyen igualmente un tema de relevancia de cara a la educación secundaria, el seminario propone una tercera fase reservada a la adaptación didáctica de las estrategias y métodos de lectura para el ámbito escolar. Es decir, la experiencia adquirida y la praxis ejercitada se orientan a la preparación de la futura actividad profesional como docentes de enseñanza secundaria. El seminario incluye un taller en la segunda y otro en la tercera fase con especialistas en el tema propuesto. Los idiomas empleados serán alemán y castellano.

Para obtener una nota será necesario presentar un trabajo académico cuya extensión y contenido se concertará con las docentes.

Este seminario se desarrolla con el apoyo financiero y académico del programa Förderfonds Lehre de la Goethe Universität.

Sesiones

Sesión de preparación 15.4. 12-14 horas

Viernes 29.4., 20.5. y 10.6 entre las 14-18 horas

Sábado, 30.4., 21.5. y 11.6. entre las 10-16 horas

Kursanforderungen

Leistungsnachweis für Magister:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Essay

L3 modularisiert:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Klausur (90 Minuten)

MCTE 4.3:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Essay

MARL 6+7:2

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Essay (Anmeldung zur Prüfung 25.08.2016 / Abgabetermin 01.09.2016)

MA-RLK

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Essay (Anmeldung zur Prüfung 25.08.2016 / Abgabetermin 01.09.2016)

Nachweis

MA-Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA-RLK):

Prüfungsform: Essay

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin des Essays: 01.09.2016

Rücktrittstermin von der Prüfung bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin des Essays bis: 06.12.2016

MA-Romanistische Linguistik (MARL):

Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 01.09.2016

Rücktrittstermin bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung:
06.12.2016

-----Hinweis für Studierende in Masterstudiengängen:

- Die Anmeldung zu den einzelnen Prüfungsleistungen erfolgen online über QIS. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein Rücktritt von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei Nichterscheinen am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Producción y análisis de textos escritos C: Entfällt!

Seminar, SWS: 2.0

Bem. zu Zeit und Ort Ankündigung unter Vorbehalt!

Qualifizierungsmodul Literaturwissenschaft (Q-L)

Dichterkriege im Siglo de Oro (BA ROM Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA-RLK-1.1/L3 ES 2008 Q-L:1, Q-L:2; L3 2015 Q-L:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Frenz

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** **sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Don Quijote und die Nachwelt (für alle romanischen Philologien) (BA ROM Q-6:1; Q-5NF:6/L3 2008 Q-L:1, Q-L:2; L3 2015 Q-L:1, Q-L:2, Q-L:3/MA-RLK-1:2; MA-RLK-2:1;MA-RLK-2:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wild

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 13.04.2016

Inhalt	<p>Die Beschäftigung mit dem bekanntesten Werk der spanischsprachigen Literatur bedarf – zumal im Cervantes-Jubiläumsjahr – eigentlich keiner Begründung. Im ersten Teil des Seminars wird es darum gehen, auf Grundlage ausgewählter Kapitel die singuläre literarhistorische Stellung des <i>Don Quijote</i> zu erfassen. Der zweite Teil des Seminars ist der Nachwirkung des <i>Don Quijote</i> in der Weltliteratur, den Künsten, und der Philosophie (namentlich: ästhetischen Theorie) gewidmet.</p> <p>Da sich diese Veranstaltungen im Rahmen des Masterstudiengangs RLK an Teilnehmer aller Nationalphilologien wendet, besteht für Nichtspanisten die Möglichkeit, den Leistungsnachweis auch in Italienisch, Portugiesisch, Katalanisch oder Französisch zu erwerben. Spanischkenntnisse sind für diesen Teilnehmerkreis keine Voraussetzung.</p> <p>Leistungsnachweis durch regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme, Referat und schriftliche Hausarbeit.</p>
Nachweis	<p>Abgabe der Hausarbeiten: bis 1. September 2016 Prüfungsform: Hausarbeit Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016 Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016 Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016</p> <p>-----Hinweis für Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen :</p> <ul style="list-style-type: none">• Die Anmeldung zu den einzelnen Prüfungsleistungen erfolgen online über QIS . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: http://go.uni-frankfurt.de Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!• Ein Rücktritt von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.• Bei Nichterscheinen am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en). <p>Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet im Raum IG 6.251 statt.</p> <p>Gattungen in der älteren spanischen Literatur IV: Die Fabel im Siglo de Oro (BA ROM Q-6:1; Q-5NF:6/ L3 2008 Q-L:1; L3 2015 Q-L:1, Q-L:2)</p> <p>Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wild</p> <p>Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 3.106</p> <p>Inhalt</p> <p>Die antike Konzeption der Fabel als Medium der Normagitation kommt in Spanien erst im 18. Jahrhundert in Mode. Im Gegensatz zu diesen die lyrischen Erzählungen dienen in den <i>fábulas</i> des Siglo de Oro nicht als Personifikation fungierende Tiere, Pflanzen und oder Gegenstände mit menschlichen Eigenschaften zur Exemplifikation menschlicher Handlungsweisen und psychologischer Konflikte. Vielmehr handelt es sich bei der „fábula“ des Siglo de Oro um ein längeres Gedicht, das durch Anspielungen auf die antike Mythologie und im Rückgriff auf die klassische Literatur der Renaissance vor allem seinen ästhetischen Charakter in den Vordergrund stellt. Die Autoren warten mit einem Reichtum an metaphorischen Wendungen und rhetorischem Zierat auf, der die „fábula“ als literarisches Spätprodukt ausweist, das</p>

vor allem im Hochmanierismus des 17. Jahrhunderts gepflegt wird. Gleichzeitig mit der Vervollkommnung der „Fábula mitológica“, „Fábula pastoril“ entwickelt sich ein Gegenkonzept in Gestalt der „Fábula satírica“ bzw. „Fábula burlesca“. Diese stellen nicht selten ironisch Spielformen dar, deren explizite Intertextualität sich explizite polemisch zu den Vorläufern bzw. Vorbildern verhält.

LIT .: José María Cossío: Fábulas mitológicas en España, Madrid 1998.

Leistungsnachweis durch regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme, Referat und schriftliche Hausarbeit.

Nachweis
Abgabe der Hausarbeiten: bis 1. September 2016
Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS
Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016
Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Lateinamerikanische Literatur (BA ROM ES Q-4:1; Q-4:2, Q-6:1; Q-3NF:2, Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 ES 2008 Q-L:2; 2015 Q-L:3/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spiller

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Veranstaltung vermittelt einen Überblick über die lateinamerikanische Literatur. Dabei werden neben literaturgeschichtlichen Aspekten auch zentrale Themen und Vermittlungsweisen vorgestellt. Der gattungsgeschichtliche Fokus liegt auf narrativen Texten, insbesondere dem Roman.

Die Teilnehmer können zum Scheinerwerb je nach Bedarf eine Hausarbeit oder eine Klausur schreiben.

Nachweis
Prüfungsform: Klausur
Anmeldung zur Prüfung bis: 27.06.2016 BA/MA: nur über QIS
Klausurtermin: 12.07.2016
Rücktrittstermin bis: 27.06.2016
Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 19.10.2016, 12-14 Uhr, Raum: Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS
Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016
Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Literaturtheorie und Schreibpraxis (BA ROM Q-4:1; Q-3NF:2, FW-O-2/L3 2008 ES/FR Q-L:2/MA MCTE 7/ROM MAG)

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spiller

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 28.04.2016 - 28.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 02.06.2016 - 02.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt Blockseminar vom 26.6. bis 1.7. im Gästehaus der Goethe Universität „Haus Bergkranz“ im Kleinen Walsertal. Die beiden ersten Sitzungen finden am 28.4. und am 2.6. jeweils um 12:15 Uhr im Raum 5.201 statt.

In diesem Seminar stellen Studierende ihre geplanten, bereits aufgenommenen oder auch (fast schon) abgeschlossenen Abschlussarbeiten und Forschungsprojekte vor. Außerdem bietet es Gelegenheit zur Wiederholung prüfungsrelevanter theoretischer Schwerpunkte. Das Examenskolloquium ermöglicht eine Vertiefung, wie sie in den anderen Veranstaltungstypen nicht möglich ist. Die TeilnehmerInnen erhalten eine praktische Anleitung zum Strukturieren und Schreiben größerer Arbeiten sowie einen Überblick aktueller Tendenzen in der Literatur- und Kulturtheorie.

Voraussetzung für die Teilnahme ist eine verbindliche Anmeldung möglichst frühzeitig in meinen Sprechstunden oder schriftlich bei: salerno-petersen@em.uni-frankfurt.de, **spätestens zum 15. Mai 2015** .

Ein Reader zu den theoretischen Grundlagen wird zur Verfügung gestellt. Dieser ist abzuholen bei Skript & Kopie in der Wolfsgangstraße.

Nachweis

Literaturtheorie und Schreibpraxis (Examenskolloquium/ Blockseminar) (BA ROM Q-4:1; Q-3NF:2)

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**

Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!

- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Representaciones del trauma y de la violencia en América Latina y Brasil (MCTE 3/BA ROM Q-4:2; Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 2008 Q-L:2, L3 2015 Q-L:3/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spiller

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

¿Cómo podrían la cultura, la literatura, el cine y la estética hacerle frente a la violencia y a los horrores inenarrables? Después de Adorno, los que trataron el tema de la violencia trabajan los traumas (del griego: herida) en un lenguaje deformado, balbuceando y tartamudeando. En América Latina la representación de la violencia en sus formas variadas -criminal, estatal, social y privada- forma parte de la historia de la literatura. También en el siglo XX las constantes violaciones de los derechos humanos, las dictaduras, el terrorismo de estado y la guerrilla son un tema común en regiones tan distintas como el Cono Sur, la zona andina y Centroamérica.

En este seminario se tratarán ejemplos literarios y fílmicos para cuestionar cómo se relacionan las representaciones de violencia con los conceptos del trauma. Se situará la cuestión del trauma en el marco de los estudios de la memoria. De hecho, los escritores y los directores de cine en su función de mediadores acogen las voces heridas, a veces irritantes de los traumatizados, incluyendo también a los que no encontraron su voz, que siguen callándose aún no capaces de romper su silencio.

Los textos se encuentran en el "Semesterapparat" de la BZG. Un *Reader* estará disponible al comienzo del semestre en el Copy Shop Skript & Kopie, Wolfsgangstr. La lectura de los textos del *Reader* y de las novelas es obligatoria para obtener un "Schein".

Películas:

Alejandro González Iñárritu, *Amores perros*

Marco Bechis, *Garage Olimpo*

Textos:

Rodolfo Walsh, *Operación Masacre*

Rodrigo Rey Rosa, *El material humano*

Horacio Castellanos Moya, *El sueño del retorno* (alternativ: *Insensatez*)

Bernardo Kucinski, *K.*, (dt. Übs.: *K. oder Die verschwundene Tochter*)

Optionale Filme:

Luis Buñuel, *Los olvidados*,

Uli Stelzner, *La isla*

Jeanine Meerapfel, *El amigo alemán* (alternativ: *La amiga*)

No hubo tiempo para la tristeza

Impunity

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Qualifizierungsmodul Sprachwissenschaft (Q-S)

Ausgewählte Probleme der Grammatik des Portugiesischen und Spanischen (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 2008 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3; L3 2015 Q-S:1, Q-S:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rinke

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,

Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend über OLAT vom 01.04. bis zum 30.04. (SoSe).
- Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 36
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung führt zum Verlust des Platzes.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 12.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 19.10.2016, 12-14 Uhr, Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für Studierende in Bachelorstudiengängen:

- Die Anmeldung zu den einzelnen Prüfungsleistungen erfolgen online über QIS. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein Rücktritt von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei Nichterscheinen am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt

Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Komposita im Französischen und im Spanischen (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 2008 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3; L3 2015 Q-S:1, Q-S:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuchenbrandt

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Kursbeschreibung

Zusammengesetzte Wörter wie *schwarz-weiß* oder *Briefmarke* sind in vielen Sprachen zu finden. Die einzelnen Kompositionstypen sind jedoch nicht in jeder Sprache in gleichem Maße vertreten, und was an der Oberfläche gleich aussieht, kann durchaus unterschiedlichen Verfahren entsprechen (z. B. V+N → N, *Fahrrad* 'Rad, auf dem man fährt', *tournesol* 'Blume, die sich zur Sonne dreht', *sacacorchos* 'Gerät, das Korke zieht'). Wir werden untersuchen, welche Kompositionstypen speziell im Französischen und Spanischen vertreten sind. Außerdem werden wir ermitteln, wo Gemeinsamkeiten oder Unterschiede sowohl innerhalb der romanischen Sprachfamilie als auch zwischen den romanischen und anderen Sprachen liegen.

Teilnahmevoraussetzungen

- Solide morphologische Vorkenntnisse (Propädeutikum, weiterführende Seminare) bzw. die Bereitschaft, sich diese Kenntnisse selbstständig anzueignen, werden vorausgesetzt.
- Es ist nicht erforderlich, beide romanischen Sprachen zu sprechen. Die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit verschiedenen romanischen und nichtromanischen Sprachen wird jedoch erwartet.
- Ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte in Englisch, Deutsch und mindestens einer romanischen Sprache ist erforderlich, so dass Sie wöchentlich 20-30 Seiten Lektüre auf Englisch und eventuell in einer der anderen Sprachen bewältigen können.
- Vorbereitende Lektüre: Fabb, Nigel. 2001 [1998]. Compounding. In Andrew Spencer & Arnold M. Zwicky (eds.). *The Handbook of Morphology*, 66–83. Oxford: Blackwell; Wiley-Blackwell.

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2016 bis zum 30.04.2016 über OLAT (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3685416960>).
- Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung führt zum Verlust des Platzes.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis

Leistungsnachweise

- regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Lektürediskussion (OLAT), Vor-/Nachbereitung und Kurzreferat sowie
- Klausur (90 Minuten) oder schriftliche Hausarbeit, je nach Studiengang/Modul

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 14. Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu

vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Linguistisches Kolloquium (MARL5 + 8/L3 2008+2015 ES/FR/IT Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG/L3 FW 4, MA-L S4)

Oberseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Rinke/Hartmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Dieses Kolloquium richtet sich an fortgeschrittene Studierende in der letzten Studienphase und setzt das entsprechende Vorwissen im Bereich der Sprachwissenschaft voraus. Es werden aktuelle Forschungsarbeiten aus dem Bereich der Sprachwissenschaft vorgestellt. Die Studierenden haben darüber hinaus die Möglichkeit, eigene Abschlussarbeiten oder Forschungsarbeiten zu präsentieren.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS
Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016
Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelors/Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Soziolinguistische Theorien (L3 ES/FR/IT 2008+2015 Q-S:1; S:2; S:3/BA ROM Q-5:2; Q-7:1, Q-6NF:5; Q-6NF:6/ MCTE 2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt

Mo, woch, 16:00 - 17:30, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Zu diesem Seminar/Kolloquium lade ich Examenkandidatinnen und Promovierende ein, die sich auf eine zweifache Zielstellung einlassen wollen. *Einerseits* soll dieses Kolloquium ein Forum dafür sein, laufende oder sich in Vorbereitung befindliche Magisterarbeiten, Masterarbeiten, Abschlussarbeiten und Promotionen zur Diskussion zu stellen, die sich thematisch im näheren oder weiteren Umfeld von Soziolinguistik, Mehrsprachigkeit, sprachlicher Variation, Mündlichkeit und Schriftlichkeit bewegen. *Andererseits* wollen wir uns in diesem Kolloquium mit aktuellen Forschungsansätzen zur Erforschung von Mehrsprachigkeit und Mehrschriftigkeit befassen. Dies schließt die Diskussion von Forschungsdesigns, Methoden, Theorien und Korpora ein.

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung in das Seminar „**SS2016 Soziolinguistik**“ auf der Lernplattform OLAT voraus:<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/> . Die Anmeldung wird am 6. April 2016, 18 Uhr, frei geschaltet.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Spaltsätze (Sp./Kat./Frz.): Entfällt!

Seminar, SWS: 2.0

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 12.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung:

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu

vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Spanisch in Lateinamerika (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 2008 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3; 2015 Q-S:1; Q-S:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Feldhausen

Mo, woch, 12:30 - 14:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Das Spanische wird von mehr als 300 Millionen Menschen weltweit als Muttersprache gesprochen und umfasst verschiedene dialektale Varietäten (Kastilisch, Argentinisch, Chilenisch, Mexikanisch,...). Dabei unterscheiden sich die Varietäten hinsichtlich grammatischer, lexikalischer, segmental-phonetischer und intonatorischer Aspekte. Thema des Seminars ist eine genauere Betrachtung der Unterschiede zwischen verschiedenen spanischen Varietäten Lateinamerikas aus linguistischer Perspektive. Nach einer allgemeinen Grundlage konzentrieren wir uns auf spezifische Phänomene und formal-theoretische Analysen.

Teilnahmevoraussetzungen

- 1) Ohne Kenntnisse sprachwissenschaftlicher Grundlagen (insbesondere der Syntax und der Phonologie) ist eine Teilnahme an diesem Hauptseminar nicht empfehlenswert.
- 2) Interesse an der Auseinandersetzung mit theoretischen Fragestellungen muss gegeben sein.
- 3) Voraussetzung für die Teilnahme ist ein ausreichendes Leseverständnis wissenschaftlicher Texte in deutscher, spanischer und englischer Sprache.
- 4) Darüber hinaus sollten Sie bereit und in der Lage sein, wöchentlich einen ca. 20-30-seitigen Fachtext, teilweise in englischer Sprache, zu lesen und vorzubereiten.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 beschränkt. Bitte melden Sie sich ab dem 01.03.2016, 10h, für das Seminar Online auf **Olat** an.

Literaturhinweise:

Hualde, José Ignacio, Antxon Olarrea, Anna María Escobar & Catherine E. Travis (2010²). *Introducción a la Lingüística Hispánica* (segunda edición). Cambridge: CUP. [insb. Kapitel 7, Abschnitt 2 "Principales zonas dialectales"]

Lipski, John (2004³). *El español de América*. Ediciones Cátedra.

Noll, Volker (2014³). *Das amerikanische Spanisch. Ein regionaler und historischer Überblick* [3., aktualisierte und erweiterte Auflage]. Berlin, de Gruyter.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 11. Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Freitag, 21.10.2016, 12-14 Uhr, SH 5.101

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Sprache im Kontext: Zur Realisierung von neuer Information im Spanischen, Französischen und Katalanischen (BA ROM ES Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1; Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6; FW-O-1:3/L3 ES/FR 2008 Q-S:1; Q-S:2; Q-S:3; L3 2015 Q-S:1; Q-S:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Di, woch, 14:15 - 15:45, ab 12.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Der Transfer von Information ist ein Hauptziel menschlicher Kommunikation. Der Sprecher möchte dabei sicherstellen, dass sein Zuhörer tatsächlich versteht, was er kommunizieren will. Zu diesem Zweck werden Sätze stets dem kommunikativen Kontext angepasst. Aber welche sprachlichen Mittel verwendet der Sprecher, um wichtige von weniger wichtigen Informationen im alltäglichen Diskurs zu differenzieren? Um die Information angemessen zu „verpacken“ gibt es unterschiedliche Mittel: die Wahl der Wortstellung, die Intonation bzw. Sprachmelodie oder auch die Wahl bestimmter lexikalischer oder morphologischer Mittel. In diesem Seminar konzentrieren wir uns auf die Möglichkeiten der „Verpackung der Information“ im Spanischen, Französischen und Katalanischen. In einem ersten Schritt werden wir die grundlegenden Begriffe und Phänomene des Themas Informationsstruktur kennenlernen. Danach untersuchen wir die informationsstrukturelle Gliederung der drei Sprachen aus komparativer Sicht, um anschließend eigene Untersuchungen informationsstruktureller Muster durchführen zu können.

Teilnahmevoraussetzungen

- 1) Ohne Kenntnisse sprachwissenschaftlicher Grundlagen (insbesondere der Syntax, der Phonologie und der Informationsstruktur) ist eine Teilnahme an diesem Hauptseminar nicht empfehlenswert.
- 2) Interesse an der Auseinandersetzung mit theoretischen Fragestellungen muss gegeben sein.
- 3) Voraussetzung für die Teilnahme ist ein ausreichendes Leseverständnis wissenschaftlicher Texte in deutscher, spanischer, französischer, katalanischer und englischer Sprache. [Es ist nicht erforderlich, alle romanischen Sprachen zu sprechen. Es wird aber eine Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit der anderen Sprachen erwartet.]
- 4) Darüber hinaus sollten Sie bereit und in der Lage sein, wöchentlich einen ca. 20-30-seitigen Fachtext, teilweise in englischer Sprache, zu lesen und vorzubereiten.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 beschränkt. Bitte melden Sie sich ab dem 01.03.2016, 10h, für das Seminar Online auf **Olat** an.

Literaturhinweise:

Bosque, Ignacio & Javier Gutiérrez-Rexach (2009). *Fundamentos de Sintaxis Formal*. Madrid: Akal.

=& #62; Daraus Kapitel 11 („Sintaxis y discurso“; konkret: Kap. 11.1 bis 11.6)

Dufter, Andreas & Daniel Jacob (Eds.) (2007). *Focus and Background in Romance languages*

[Studies in Language Companion Series 112]. Amsterdam: John Benjamins.

Klein, Wolfgang (2012). The information structure of French. In M. Krifka, & R. Musan (Eds.), *The expression of information structure*. Berlin: de Gruyter, pp. 95-126.

Leonetti, Manuel (2011). La expresión de la estructura informativa en la sintaxis: un parámetro de variación en las lenguas románicas. In: Jacob, Daniel / Kablitz, Andreas / Koch, Peter / König, Bernhard / Kruse, Margot / Küpper, Joachim / Schmitt, Christian. *Romanistisches Jahrbuch* 61: 338–355. Berlin: de Gruyter.

Vallduví, Enric (2002). L'oració com a unitat informativa. In: *Gramàtica del Català Contemporani*. Solà, Joan, Maria-Rosa Lloret, Joan Mascaró & Manuel Pérez Saldanya (eds.) (2002). Editorial Empúries, Barcelona, pp. 1221-1279.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 12.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 19.10.2016, 12-14 Uhr, Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Sprache, Migration, Transkulturalität (L3 FR/ES 2008+2015 Q-S:1, Q-S:2/ROM MAG/MA MCTE 1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Seminar schließt an die Einführungsvorlesung im Masterstudiengang „Moving Cultures/Cultures en mouvement/Culturas en movimiento“ (WS 2015/16) an und stellt sich zum Ziel, sprachwissenschaftliche Zugriffsweisen auf Phänomene von Transkulturalität zu diskutieren, wie sie im Kontext von Migration, Kulturkontakt und Mischungsprozessen in Form von Hybridität, Crossing, Kreolisierung, etc. in Erscheinung treten. Die zentrale Frage soll dabei sein, mit welchen Methoden und sprachwissenschaftlichen Konzepten diese Phänomene untersucht werden können. Im Mittelpunkt des Seminars steht somit das Kennenlernen und Erproben von Methoden der interaktionalen Linguistik, der Attitüden-/Repräsentationsforschung, der Forschung zum Codeswitching und zum sprachlichen Ausbau. Das Seminar ist obligatorisch für die Studierenden des Masterstudiengangs MCTE, kann aber auch von anderen Studierenden besucht werden, die sich bereits mit transkulturellen Phänomenen, Mehrsprachigkeit und Migration befassen haben.

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung in das Seminar „**SS2016 Transkulturalität**“ auf der Lernplattform OLAT voraus: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. Die Anmeldung wird am 6. April 2016, 18 Uhr, frei geschaltet.

Sprachwandel (PT/ES): Entfällt!

Seminar, SWS: 2.0

Schulpraktische Studien

Nachbereitung des Schulpraktikums

Schulpraktische Studien, Lehrperson González Villarreal/Sobel

Fr, Einzel, 10:00 - 15:30, 08.04.2016 - 08.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum, Sobel

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, 03.05.2016 - 03.05.2016, Seminarhaus - SH 3.102, González Villarreal

Vorbereitung und Durchführung des Schulpraktikums

Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson González Villarreal/Sobel

Di, woch, 08:30 - 10:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10, González Villarreal

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10), Sobel

Spanisch PO 2015

B-SL: Basismodul Spanische Sprach- und Literaturwissenschaft

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Einführung in die spanische Literaturwissenschaft (BA ROM Q-2:1; Q-1 NF:1/L3 2008 A-L:1/L3 2015 B-SL:2/ROM-MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wild

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 05.07.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Grundlagenseminar für Studienanfänger.

Schwerpunkte: Einführung in die hispanistische Bücherkunde – Geschichte der iberischen Halbinsel – Literatur Spaniens vom Mittelalter bis zur Gegenwart.

Im Copyshop Wolfgangstrasse liegt zu Semesterbeginn ein Reader aus, den aktive Teilnehmer in der 1. Sitzung vorliegen haben sollten.

Scheinerwerb durch regelmäßige Anwesenheit und Abschlussklausur. Der Teilnahmeschein/Leistungsnachweis wird durch eine schriftliche Ausarbeitung (5 S.) erworben.

Klausurtermin : 12.07.2016, Raum IG 311

Wiederholungsprüfung : Erste Vorlesungswoche WS 2016/7

Nachweis

Lehramtsstudierende nach PO 2015 (Erstimmatrikulation in das Unterrichtsfach Spanisch im SoSe 2016): Leistungsnachweis in B-SL:2: ca. 5seitiger Essay in der Fremdsprache und Lesetest

Bachelorstudierende: Modulprüfung

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 12.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 19.10.2016, 12-14 Uhr, Casino 1.801

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** **sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die spanische Literaturwissenschaft: Tutorium

Tutorium

Do, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.102

Sprachwissenschaftliches Propädeutikum (BA ROM B-2/L3+L2 2008 B-SL:1/L3+L2 2015 B-SL:1/ROM MAG): Findet nur im Wintersemester statt!

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3

B-DF: Basismodul Fachdidaktik und Fremdsprachenausbildung

Arbeit mit dem Lehrwerk in der Sekundarstufe 1 (L3 ES 2008+2015 B-DF:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Boder

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Während in der Primarstufe meist selbst zusammengestelltes Unterrichtsmaterial zum Einsatz kommt, wird in der Sekundarstufe I in der Regel anhand eines Lehrwerks gearbeitet. In diesem Seminar werden wir verschiedene Lehrwerke auf ihre Konzeption und Realisierung hin analysieren, ihre Eignung für die Unterstützung des Sprachlernprozesses und das Erreichen der Kompetenzen des Bildungsstandards überprüfen und sinnvolle Formen ihres Einsatzes und ihrer Veränderung diskutieren. Des Weiteren stehen praktische Übungen, wie z.B. die Lektionseinführung, Semantisierung und die Grammatikeinführung anhand des Lehrbuchs auf dem Programm. Schließlich wollen wir uns auch überlegen, wie und ob einzelne Lektionen durch Alternativmaterial (Lektüre, Film, Projekt) ersetzt werden kann.

Curso de español B1.1 (destrezas integradas) [L3 ES 2008 B-DF:3//L3 ES 2015 B-DF:2//BA ROM B-3 ES:1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt *Vorausgesetzte Sprachkenntnisse: Niveau A2 des "Europäischen Referenzrahmens für Sprachen". Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt. Studienleistungen: integriert.*

PERSÖNLICHE ANMELDUNG ZUR LEHRVERANSTALTUNG IN DER ERSTEN SITZUNG AM 13. APRIL 2016 !!!

Para participar en este curso son imprescindibles conocimientos generales de la gramática española. Se trabajarán especialmente el futuro, el condicional, el imperativo y el subjuntivo. Con estos contenidos gramaticales se practicarán diferentes funciones comunicativas como hablar de proyectos y acontecimientos futuros, preferencias y deseos, formular mandatos o rechazar propuestas. El objetivo de este curso es obtener el nivel B1.1 del Marco de Referencia Europeo. Para ello se empezará reforzando los contenidos del nivel A2+. Trabajaremos con el libro **Con gusto B1. Klett Verlag (ISBN978-3-12-515010-2)**. ¡Se recomienda a los participantes adquirir el libro antes de que de comienzo el semestre para evitar posibles retrasos en los envíos!

Kursanforderungen

Leistungsnachweis BA-ROM und L3 (Modulprüfung):

- *regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)*

- *Klausur (90 Minuten)*

Nachweis Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Bem. zu Zeit und Ort Die erste Sitzung findet im Seminarhaus statt.

Ab dem 20.4. findet die Veranstaltung im IG-Nebengebäude Raum 731 statt.

Curso de español B1.1 (destrezas integradas) [L3 ES 2008 B-DF:3//L3 ES 2015 B-DF:2//BA ROM B-3 ES:1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt *Vorausgesetzte Sprachkenntnisse: **Niveau A2** des "Europäischen Referenzrahmens für Sprachen". Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt. Studienleistungen: integriert.*

PERSÖNLICHE ANMELDUNG ZUR LEHRVERANSTALTUNG IN DER ERSTEN SITZUNG AM 14. APRIL 2016 !!!

Para participar en este curso son imprescindibles conocimientos generales de la gramática española. Se trabajarán especialmente el futuro, el condicional, el imperativo y el subjuntivo. Con estos contenidos gramaticales se practicarán diferentes funciones comunicativas como hablar de proyectos y acontecimientos futuros, preferencias y deseos, formular mandatos o rechazar propuestas. El objetivo de este curso es obtener el nivel B1.1 del Marco de Referencia Europeo. Para ello se empezará reforzando los contenidos del nivel A2+. Trabajaremos con el libro **Con gusto B1. Klett Verlag (ISBN978-3-12-515010-2)** .¡Se recomienda a los participantes adquirir el libro antes de que de comienzo el semestre para evitar posibles retrasos en los envíos!

Kursanforderungen

Leistungsnachweis BA-ROM und L3 (Modulprüfung):

- regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)
- Klausur (90 Minuten)

*Vorausgesetzte Sprachkenntnisse: **Niveau A2** des "Europäischen Referenzrahmens für Sprachen". Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt. Studienleistungen: integriert.*

PERSÖNLICHE ANMELDUNG ZUR LEHRVERANSTALTUNG IN DER ERSTEN SITZUNG

Nachweis Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :
In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.
Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Curso de español B1.1 (destrezas integradas) [L3 ES 2008 B-DF:3//L3 ES 2015 B-DF:2//BA ROM B-3 ES:1]

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Muñoz-Aunión

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 4.105

Inhalt *Vorausgesetzte Sprachkenntnisse: **Niveau A2** des "Europäischen Referenzrahmens für Sprachen". Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt. Studienleistungen: integriert.*

PERSÖNLICHE ANMELDUNG ZUR LEHRVERANSTALTUNG IN DER ERSTEN SITZUNG AM 12. APRIL 2016 !!!

Para participar en este curso son imprescindibles conocimientos generales de la gramática española. Se trabajarán especialmente el futuro, el condicional, el imperativo y el subjuntivo. Con estos contenidos gramaticales se practicarán diferentes funciones comunicativas como hablar de proyectos y acontecimientos futuros, preferencias

y deseos, formular mandatos o rechazar propuestas. El objetivo de este curso es obtener el nivel B1.1 del Marco de Referencia Europeo. Para ello se empezará reforzando los contenidos del nivel A2+. Trabajaremos con el libro **Con gusto B1. Klett Verlag (ISBN978-3-12-515010-2)**. Se recomienda a los participantes adquirir el libro antes de que de comienzo el semestre para evitar posibles retrasos en los envíos!

Kursanforderungen

Leistungsnachweis BA-ROM und L3 (Modulprüfung):

- *regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80% der Sitzungen)*

- *Klausur (90 Minuten)*

Nachweis

Hinweis für die **Bachelorstudierenden** :

In dieser Veranstaltung wird ein Leistungsnachweis erworben.

Es ist **keine Anmeldung über QIS** möglich.

Ziele und Inhalte des Spanischunterrichts (L3 ES 2008+2015 B-DF:1)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson González Villarreal

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

B-SLW: Basismodul Sprach- und Literaturwissenschaft für Lehramtsstudierende zweier romanischer Sprachen

Aproximación a la obra teatral de Juan Mayorga (BA ROM Q-2:2;Q-3 NF:1/L3 ES 2008 A-L:2, B-SLW:2/ L3 ES 2015 A-L:1; AL:2, B-SLW:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt. Persönliche Anmeldung in der ersten Sitzung.

Teilnahmevoraussetzungen

- Studierende L3 ES 2008 A-L:2 und B-SLW:2 sowie BA-ROM Q-2/Q-3: bestandenes Propädeutikum Literaturwissenschaft.

- Studierende L3 ES 2015 A-L:1 und A-L:2 sowie B-SLW:2: bestandene LV B-SL:2.

Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise"

El teatro español de los siglos XX y XXI, tradicionalmente desconocido y hasta subestimado fuera de su propio país, está empezando a cosechar sus méritos; en los últimos años se puede ver un acelerado interés en representaciones teatrales de autoría española "más allá de Lorca". En Alemania, gracias a la labor de hispanófilos como Wilfried Floeck, existen traducciones de obras españolas de los 50 del siglo pasado hasta el presente, lo que facilitó el acceso a los escenarios germánicos.

Uno de los más destacados autores de los últimos veinticinco años es el madrileño Juan Mayorga, también representado ya en Alemania, con su estilo a la vez metafísico y de elocuente observación y análisis social. Trataremos de discutir una selección de sus obras con el fin de aproximarnos a sus principios de estética y su concepto teatral. El repertorio de textos estará disponible en *script& kopie*, Wolfsgangstraße 141, a partir del 6 de abril de 2016. Además, habrá materiales a indagar en la plataforma OLAT a partir del 21 de abril del 2016.

Literatura recomendada:

Mayorga, Juan:
- *Teatro 1989-2014* . Madrid: La Uña Rota 2014

Floeck, Wilfried (ed.):
- *Spanisches Theater im 20. Jahrhundert. Gestalten und Tendenzen* . Tübingen:
Francke 1990

(Mainzer Forschungen zu Drama und Theater, Bd. 6)

Pfister, Manfred:

- *Das Drama. Theorie und Analyse* . München: Fink ¹¹2001 (UTB, Bd. 580)

Nachweis

- Studierende L3 ES 2008 A-L:2 und B-SLW:2 / ROM-MAG: Referat oder Hausarbeit
(10 bis 15 Seiten), Abgabe bis zum 30.9.2015

- Studierende L3 ES 2015 A-L:1 und A-L:2: kleine Hausarbeit (6 - 8 Seiten); B-SLW:2.
Hausarbeit
(10 Seiten)

- Studierende BA ROM: Hausarbeit (10 Seiten)

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

Anmeldung zur Modulprüfung für Studierende BA ROM: nur über QIS, bis 25.8.2016

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die Syntax des Spanischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Di, woch, 10:00 - 11:30, ab 12.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Syntax ist jener Teilbereich der Grammatik, der sich auf den Aufbau und die strukturelle Gliederung von Sätzen bezieht. Kerngegenstand der Syntaxtheorie ist die Beschreibung und Modellierung von Grammatiken. Das Seminar führt in die

Grundlagen der generativen Syntaxtheorie ein, wobei insbesondere syntaktische Phänomene des Spanischen berücksichtigt werden. Es sollen aber auch Vergleiche zum Deutschen, Englischen oder weiteren romanischen Sprachen gezogen werden. Ziel ist es, eine solide und breite Kenntnisgrundlage in den wichtigsten Teilbereichen der Syntaxtheorie zu vermitteln.

Teilnahmevoraussetzungen

Die von den TeilnehmerInnen erwartete aktive Beteiligung an den Seminarsitzungen setzt die Bereitschaft zur Teamarbeit und die Lektüre der angegebenen englischen, spanischen und deutschen Literatur voraus. Studierende, die ausschließlich Frontalunterricht wünschen, werden in diesem Seminar nicht optimal bedient.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Bitte melden Sie sich ab dem 01.03.2016, 10h, für das Seminar Online auf **Olat** an.

Literaturhinweise

Bosque, Ignacio & Javier Gutiérrez-Rexach (2009). *Fundamentos de Sintaxis Formal*. Madrid: Akal.

Carnie, Andrew (2013³). *Syntax: A Generative Introduction* [Third Edition]. Oxford: Wiley.

Gabriel, Christoph & Natascha Müller (2013²). *Grundlagen der generativen Syntax: Französisch, Italienisch, Spanisch (Romanistische Arbeitshefte)*. Tübingen: Niemeyer.

Haegeman, Liliane (1994). *Introduction to Government & Binding Theory*. Oxford: Blackwell.

Müller, Natascha & Beate Riemer (1998). *Generative Syntax der romanischen Sprachen. Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Spanisch*. Tübingen: Stauffenburg.

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 05.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die spanische Morphologie (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuchenbrandt

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt

Kursbeschreibung

Die Lehrveranstaltung baut die Morphologie-Kenntnisse aus dem sprachwissenschaftlichen Propädeutikum aus und vertieft sie dabei hinsichtlich der im Spanischen auftretenden Phänomene. Wir werden grundlegende Kenntnisse darüber erarbeiten, wie menschliche Sprache Wörter und Wortformen bildet, einschlägige theoretische Grundannahmen hierzu kennenzulernen und anhand ausgewählter spanischer Beispiele diskutieren. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den Bereichen der Komposition (z. B. *abre + latas* → *abrelatas*), Derivation (z. B. *cazar* → *cazador*) und Flexion (z. B. *cantar / canta / cantamos*). Im Hintergrund steht dabei die Frage, (a) wie diese morphologischen Prozesse zu beschreiben sind, und (b) welche ihrer Eigenschaften spezifisch spanisch und welche möglicherweise universal sind. Für diesen Zweck werden die spanischen Beispiele mit Entsprechungen aus dem Englischen, Deutschen und anderen Sprachen verglichen.

Teilnahmevoraussetzungen

- Die sprachwissenschaftlichen Kenntnisse aus dem Propädeutikum werden vorausgesetzt.
- Es ist ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte auf Englisch, Spanisch und Deutsch erforderlich, so dass Sie wöchentlich 20-30 Seiten Lektüre auf Englisch und eventuell in einer der anderen Sprachen bewältigen können..
- Vorbereitende Lektüre: § 5 'Morphologie' in Gabriel, Christoph & Trudel Meisenburg. 2014 [2007]. *Romanische Sprachwissenschaft*. Paderborn: Fink.

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2016 bis zum 30.04.2016 über OLAT (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3667296263>).
- Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung führt zum Verlust des Platzes.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis

Leistungsnachweise

- regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Lektürediskussion (OLAT), Vor-/ Nachbereitung und Übungen (→ Teilnahme) sowie

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 06.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

oder

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** . Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die spanische Phonologie (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Mo, woch, 14:30 - 16:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

Das Seminar stellt eine Einführung in die wissenschaftliche Untersuchung der sprachlichen Verwendung von Lauten dar. Jede gesprochene Sprache verfügt über ein bestimmtes Inventar an Lauten, welche sie zur Bildung komplexer lautsprachlicher Zeichen verwendet. Die Phonetik betrachtet die lautsprachliche Kommunikation vornehmlich von ihrer materiellen Seite, d.h. Laute werden als physiologisch-akustisches Ereignis untersucht. Die Phonologie konzentriert sich auf die Ermittlung der Strukturen und Prinzipien der Lautsprache und erforscht, welche Regeln und Prinzipien die Laut-Kombinatorik steuern. Die SeminarteilnehmerInnen werden anhand von spanischem Sprachmaterial in die Fragestellung und Theoriebildung der Phonetik und Phonologie eingeführt und mit deren Analysemethoden vertraut gemacht. Ggf. werden phonologische Aspekte weiterer, auch nicht-romanischer Sprachen einbezogen.

Teilnahmevoraussetzungen

Die von den TeilnehmerInnen erwartete aktive Beteiligung an den Seminarsitzungen setzt die Bereitschaft zur Teamarbeit und die Lektüre der angegebenen englischen, spanischen und deutschen Literatur voraus. Studierende, die ausschließlich Frontalunterricht wünschen, werden in diesem Seminar nicht optimal bedient.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Bitte melden Sie sich ab dem 01.03.2016, 10h, für das Seminar Online auf **Olat** an.

Literaturhinweise:

Allgemein :

Hall, Tracy Alan (2011²). *Phonologie. Eine Einführung* (2. überarbeitete Auflage). Berlin, New York: Walter de Gruyter.

Pompino-Marschall, Bern (2003²). *Einführung in die Phonetik*. Berlin, New York: Walter de Gruyter.

Spanisch :

Hualde, José-Ignacio (2014). *Los sonidos del español*. Cambridge: Cambridge University Press. [Englische Version: Hualde, José-Ignacio (2005). *The Sounds of Spanish*. Cambridge: Cambridge University Press.]

Morales-Front, Alfonso & Rafael A. Núñez Cedeño (1999). *Fonología generativa contemporánea de la lengua española*. Washington, D.C.: Georgetown University Press.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 04. Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu

vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Grundzüge der Syntax ES/PT (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Aßmann

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Syntax ist jener Teilbereich der Grammatik, der sich auf den Aufbau und die strukturelle Gliederung von Sätzen bezieht.

Kerngegenstand der Syntaxtheorie ist die Beschreibung und Modellierung von Grammatiken. Dieses Seminar führt in die Grundlagen der generativen Syntaxtheorie ein, wobei insbesondere syntaktische Phänomene des Spanischen und Portugiesischen berücksichtigt werden. Es sollen aber auch Vergleiche zu den anderen romanischen Sprachen, zum Deutschen und zum Englischen gezogen werden. Ziel ist es, eine solide und breite Kenntnisgrundlage in den wichtigsten Teilbereichen der generativen Syntaxtheorie zu vermitteln.

Grundlagen für das Seminar sind die folgenden Lehrwerke, die alle im Bibliothekszentrum Geisteswissenschaften (BzG) vorhanden sind:

Gabriel, Christoph & Natascha Müller (2013). Grundlagen der generativen Syntax. Französisch, Italienisch, Spanisch. Tübingen: Max Niemeyer.

Müller, Natascha & Beate Riemer (1998). Generative Syntax der romanischen Sprachen: Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Spanisch. Tübingen: Stauffenburg.

Adger, David (2003). Core Syntax: a Minimalist Approach, Oxford: Oxford University Press.

Haegeman, Liliane (1994). Introduction to Government and Binding Theory, Oxford (UK), Cambridge (USA): Blackwell.

Anmeldung zum Kurs

* Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2016 bis zum 30.04.2016 über OLAT : <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3669655555>).

* Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.

* Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung führt zum Verlust des Platzes.

* Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 13.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort **Hinweis: Die Lehrveranstaltung findet nicht dienstags sondern MITTWOCHS, 16-18 Uhr, statt.**

Italienische und spanische Novellen der Frühen Neuzeit (BA ROM IT/FR Q-2:2;Q-3NF:1/L3 IT/FR 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 IT/FR 2015 A-L:1; A-L:2, B-SLW:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Berneiser

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.06.2016 - 16.06.2016

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt

Die Novelle, die Goethe später mit einer „unerhörten Begebenheit“ verbinden wird und die als *novella* im Italienischen ursprünglich nur eine ‚Neuigkeit‘ meinte, wurde im späten Mittelalter in Italien als eine künstlerische Erzählgattung eingeführt, die auch noch heute zu den gängigen Formen erzählender Literatur zählt. Der Ruf Giovanni Boccaccios als „Ahnherr“ der europäischen Novellistik gründet auf seinem um 1350 entstandenen *Decameron*, eine aus 100 Novellen bestehende Textsammlung, die nicht nur als bedeutendstes Prosawerk der italienischen Literaturgeschichte, sondern auch als eines der wichtigsten Werke der gesamten Weltliteratur gilt. In den darauffolgenden Jahrhunderten entstehen auch außerhalb Italiens – beispielsweise in Frankreich und England – herausragende Werke der Novellenliteratur, die unter dem Einfluss Boccaccios oder dem der ihm nachfolgenden italienischen Novellisten stehen. Auch in Spanien wird eine Erzählprosa gepflegt, die zunächst noch unter orientalischem Einfluss steht, sich jedoch spätestens zu Beginn der Frühen Neuzeit an italienischen Vorbildern zu orientieren beginnt. Noch bevor Cervantes zu Beginn des 17. Jahrhunderts den Begriff *novela* für die spanische Novellentradition etabliert, die in der Folge von Autoren wie Tirso de Molina und María de Zayas fortgeführt wird, finden sich auch schon im vorherigen Jahrhundert verschiedene, auf italienische Novellen zurückgehende Texte in Spanien, die entweder als eingeschobene Erzählungen in größere Romane eingebettet sind oder in Form von Textsammlungen (wie z.B. Juan Timonedas *El Patra ñuelo*) vorliegen.

Ziel des Seminars soll es sein, anhand exemplarischer Texte der italienischen und spanischen Novellentradition einerseits eine Einführung in eine zentrale Erzählgattung sowie andererseits die Vertrautheit mit der Lektüre von kanonischen Werken und Autoren der Literaturen Spaniens und Italiens zu vermitteln. Das Seminar kann sowohl von Studierenden des Italienischen als auch des Spanischen absolviert werden, als Anforderung wird lediglich das Beherrschen einer der beiden Sprachen vorausgesetzt (Übersetzungen werden – sofern vorhanden – zur Verfügung gestellt).

Hinweise für Teilnehmer/Innen: Sie können zur besseren Verteilung italienischer und spanischer Texte auf dem Lektüreplan des Seminars beitragen, wenn Sie dem Seminarleiter im Laufe des Monats März per E-Mail (berneiser@em.uni-frankfurt.de) kurz mitteilen, für welche der beiden Sprachen Sie einen Schein erwerben möchten. Ein Seminarreader wird zu Beginn der Vorlesungszeit im Copyshop „Skript& Kopie“ zu erwerben sein. Weitere Unterlagen werden auf der Lernplattform OLAT bereitgestellt.

Lektüreempfehlung zur Einführung: Krömer, Wolfram: *Kurzerzählungen und Novellen in den romanischen Literaturen bis 1700*, Berlin: Schmidt 1973.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Lyrik der Generación del 27: Entfällt!

Seminar, SWS: 2.0

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis

geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Narrativa chilena y argentina actual: Entfällt!

Seminar, SWS: 2.0

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Pronomina im Spanischen und Portugiesischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Neuhaus

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Im Gegensatz zu lexikalischen Nomina können Pronomina nicht eigenständig einen Bezug zur Außenwelt herstellen. Ihren Referenzwert erhalten sie lediglich durch ihre Beziehung zu einem vorerwähnten Nomen. In den romanischen Sprachen werden zwei Klassen von Pronomina unterschieden. In die eine Gruppe werden die starken Formen eingeordnet, die syntaktisch und phonologisch unabhängig sind. Zur anderen Gruppe gehören sog. schwache oder auch klitische Formen, die hinsichtlich dieser Eigenständigkeit als defizitär einzustufen sind.

Wir werden uns in dieser Lehrveranstaltung mit den verschiedenen Pronominalformen im Spanischen und Portugiesischen befassen. Weiterhin werden wir Phänomene aufgreifen, die sich in Zusammenhang mit Pronomina beobachten lassen, wie z.B. die klitische Dopplung, Nullobjekte, der voseo und der leísmo.

Eine Anmeldung ist verbindlich und verpflichtend über OLAT vom 01.04. bis zum 30.04.16.

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmer begrenzt.

Bitte melden Sie sich unbedingt bei der Seminarleitung, falls Sie in der ersten Sitzung nicht anwesend sein können, da Ihr Platz sonst an andere Interessenten vergeben wird.

Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kursangebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 06. Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Übersetzer und Übersetzung in den Chroniken der Eroberung Lateinamerikas (BA ROM Q-2:2;Q-3 NF:1/L3 ES 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 ES 2015 A-L:1; AL:2, B-SLW:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kainzbauer-Drago

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

In diesem Seminar werden Übersetzungssituationen und die Figur des Übersetzers, meist als *lengua* oder *faraute* bezeichnet, in den Chroniken der Eroberung Lateinamerikas des 16. und 17. Jahrhunderts untersucht. Zunächst werden im ersten Teil des Seminars der historische Kontext sowie ausgewählte *crónicas* (vorwiegend aus dem mexikanischen und peruanischen Raum) näher betrachtet. Im zweiten Teil wird dann auf ausgewählte Textabschnitte und Illustrationen einzelner Chroniken eingegangen, in denen Übersetzungssituationen dargestellt oder auch *lenguas* und *farautes* charakterisiert werden. Dabei wird u.a. reflektiert, wie Übersetzung in den Chroniken dargestellt wird sowie ob und wie Übersetzung und Übersetzer in den Chroniken funktionalisiert werden. Zum Abschluss des Seminars werden Beispiele aus der modernen Literatur betrachtet, in denen auf die *lenguas* und *farautes* aus den Chroniken Bezug genommen wird.

In der ersten Semesterwoche wird ein Reader im Copy Shop Skript und Kopie in der Wolfsgangstraße zur Verfügung gestellt.

Chroniken:

Hernán Cortés : *Cartas de Relación* (ca. 1519-1530)

Francisco López de Gómara : *Historia de la Conquista de México* (ca. 1542-1552)

Bernal Díaz del Castillo : *Historia Verdadera de la Conquista de la Nueva España*
(ca. 1560-1568)

Fray Bernardino de Sahagún : *Historia General de las Cosas de Nueva España* (ca. 1558-1580)

Pedro Cieza de León : *La Crónica del Perú* (1540-1550)

Inca Garcilaso de La Vega : *Comentarios Reales de los Incas* (1609) und *Historia General del Perú* (1617)

Felipe Guaman Poma de Ayala : *Nueva Corónica y buen Gobierno* (ca. 1600-1616)

Online-Ressourcen:

Fray Bernardino de Sahagún :

(World Digital Library) <https://www.wdl.org/en/item/10623/view/1/1/>

Inca Garcilaso de La Vega :

(Mount Scopus Library) <http://shemer.mslib.huji.ac.il/lib/W/ebooks/001531300.pdf>

(Bibliotecas Rurales Argentinas) <http://www.biblioteca.org.ar/libros/211664.pdf>

Felipe Guaman Poma de Ayala :

(København, Det Kongelige Bibliotek) <http://www.kb.dk/permalink/2006/poma/info/es/frontpage.htm>

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

A-S: Aufbaumodul Sprachwissenschaft

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Einführung in die Syntax des Spanischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Di, woch, 10:00 - 11:30, ab 12.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Syntax ist jener Teilbereich der Grammatik, der sich auf den Aufbau und die strukturelle Gliederung von Sätzen bezieht. Kerngegenstand der Syntaxtheorie ist die Beschreibung und Modellierung von Grammatiken. Das Seminar führt in die Grundlagen der generativen Syntaxtheorie ein, wobei insbesondere syntaktische Phänomene des Spanischen berücksichtigt werden. Es sollen aber auch Vergleiche zum Deutschen, Englischen oder weiteren romanischen Sprachen gezogen werden. Ziel ist es, eine solide und breite Kenntnisgrundlage in den wichtigsten Teilbereichen der Syntaxtheorie zu vermitteln.

Teilnahmevoraussetzungen

Die von den TeilnehmerInnen erwartete aktive Beteiligung an den Seminarsitzungen setzt die Bereitschaft zur Teamarbeit und die Lektüre der angegebenen englischen, spanischen und deutschen Literatur voraus. Studierende, die ausschließlich Frontalunterricht wünschen, werden in diesem Seminar nicht optimal bedient.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Bitte melden Sie sich ab dem 01.03.2016, 10h, für das Seminar Online auf **Olat** an.

Literaturhinweise

Bosque, Ignacio & Javier Gutiérrez-Rexach (2009). *Fundamentos de Sintaxis Formal*. Madrid: Akal.

Carnie, Andrew (2013³). *Syntax: A Generative Introduction* [Third Edition]. Oxford: Wiley.

Gabriel, Christoph & Natascha Müller (2013²). *Grundlagen der generativen Syntax: Französisch, Italienisch, Spanisch (Romanistische Arbeitshefte)*. Tübingen: Niemeyer.

Haegeman, Liliane (1994). *Introduction to Government & Binding Theory*. Oxford: Blackwell.

Müller, Natascha & Beate Riemer (1998). *Generative Syntax der romanischen Sprachen. Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Spanisch*. Tübingen: Stauffenburg. Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 05.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Nachweis

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die spanische Morphologie (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuchenbrandt

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt

Kursbeschreibung

Die Lehrveranstaltung baut die Morphologie-Kenntnisse aus dem sprachwissenschaftlichen Propädeutikum aus und vertieft sie dabei hinsichtlich der im Spanischen auftretenden Phänomene. Wir werden grundlegende Kenntnisse darüber erarbeiten, wie menschliche Sprache Wörter und Wortformen bildet, einschlägige theoretische Grundannahmen hierzu kennenzulernen und anhand ausgewählter spanischer Beispiele diskutieren. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den Bereichen der Komposition (z. B. *abre + latas* → *abrelatas*), Derivation (z. B. *cazar* → *cazador*) und Flexion (z. B. *cantar / canta / cantamos*). Im Hintergrund steht dabei die Frage, (a) wie diese morphologischen Prozesse zu beschreiben sind, und (b) welche ihrer Eigenschaften spezifisch spanisch und welche möglicherweise universal sind. Für diesen Zweck werden die spanischen Beispiele mit Entsprechungen aus dem Englischen, Deutschen und anderen Sprachen verglichen.

Teilnahmevoraussetzungen

- Die sprachwissenschaftlichen Kenntnisse aus dem Propädeutikum werden vorausgesetzt.
- Es ist ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte auf Englisch, Spanisch und Deutsch erforderlich, so dass Sie wöchentlich 20-30 Seiten Lektüre auf Englisch und eventuell in einer der anderen Sprachen bewältigen können..
- Vorbereitende Lektüre: § 5 'Morphologie' in Gabriel, Christoph & Trudel Meisenburg. 2014 [2007]. *Romanische Sprachwissenschaft* . Paderborn: Fink.

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2016 bis zum 30.04.2016 über OLAT (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3667296263>).
- Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung führt zum Verlust des Platzes.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis

Leistungsnachweise

- regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Lektürediskussion (OLAT), Vor-/Nachbereitung und Übungen (→ Teilnahme) sowie

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 06.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

oder

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Einführung in die spanische Phonologie (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Mo, woch, 14:30 - 16:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

Das Seminar stellt eine Einführung in die wissenschaftliche Untersuchung der sprachlichen Verwendung von Lauten dar. Jede gesprochene Sprache verfügt über ein bestimmtes Inventar an Lauten, welche sie zur Bildung komplexer lautsprachlicher Zeichen verwendet. Die Phonetik betrachtet die lautsprachliche Kommunikation vornehmlich von ihrer materiellen Seite, d.h. Laute werden als physiologisch-akustisches Ereignis untersucht. Die Phonologie konzentriert sich auf die Ermittlung der Strukturen und Prinzipien der Lautsprache und erforscht, welche Regeln und Prinzipien

die Laut-Kombinatorik steuern. Die SeminarteilnehmerInnen werden anhand von spanischem Sprachmaterial in die Fragestellung und Theoriebildung der Phonetik und Phonologie eingeführt und mit deren Analysemethoden vertraut gemacht. Ggf. werden phonologische Aspekte weiterer, auch nicht-romanischer Sprachen einbezogen.

Teilnahmevoraussetzungen

Die von den TeilnehmerInnen erwartete aktive Beteiligung an den Seminarsitzungen setzt die Bereitschaft zur Teamarbeit und die Lektüre der angegebenen englischen, spanischen und deutschen Literatur voraus. Studierende, die ausschließlich Frontalunterricht wünschen, werden in diesem Seminar nicht optimal bedient.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Bitte melden Sie sich ab dem 01.03.2016, 10h, für das Seminar Online auf **Olat** an.

Literaturhinweise:

Allgemein :

Hall, Tracy Alan (2011²). *Phonologie. Eine Einführung* (2. überarbeitete Auflage). Berlin, New York: Walter de Gruyter.

Pompino-Marschall, Bern (2003²). *Einführung in die Phonetik*. Berlin, New York: Walter de Gruyter.

Spanisch :

Hualde, José-Ignacio (2014). *Los sonidos del español*. Cambridge: Cambridge University Press. [Englische Version: Hualde, José-Ignacio (2005). *The Sounds of Spanish*. Cambridge: Cambridge University Press.]

Morales-Front, Alfonso & Rafael A. Núñez Cedeño (1999). *Fonología generativa contemporánea de la lengua española*. Washington, D.C.: Georgetown University Press.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 04.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Grundzüge der Syntax ES/PT (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Aßmann

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Syntax ist jener Teilbereich der Grammatik, der sich auf den Aufbau und die strukturelle Gliederung von Sätzen bezieht.

Kerngegenstand der Syntaxtheorie ist die Beschreibung und Modellierung von Grammatiken. Dieses Seminar führt in die Grundlagen der generativen Syntaxtheorie ein, wobei insbesondere syntaktische Phänomene des Spanischen und Portugiesischen berücksichtigt werden. Es sollen aber auch Vergleiche zu den anderen romanischen Sprachen, zum Deutschen und zum Englischen gezogen werden. Ziel ist es, eine solide und breite Kenntnisgrundlage in den wichtigsten Teilbereichen der generativen Syntaxtheorie zu vermitteln.

Grundlagen für das Seminar sind die folgenden Lehrwerke, die alle im Bibliothekszentrum Geisteswissenschaften (BzG) vorhanden sind:

Gabriel, Christoph & Natascha Müller (2013). Grundlagen der generativen Syntax. Französisch, Italienisch, Spanisch. Tübingen: Max Niemeyer.

Müller, Natascha & Beate Riemer (1998). Generative Syntax der romanischen Sprachen: Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Spanisch. Tübingen: Stauffenburg.

Adger, David (2003). Core Syntax: a Minimalist Approach, Oxford: Oxford University Press.

Haegeman, Liliane (1994). Introduction to Government and Binding Theory, Oxford (UK), Cambridge (USA): Blackwell.

Anmeldung zum Kurs

* Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2016 bis zum 30.04.2016 über OLAT : <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3669655555>).

* Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.

* Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung führt zum Verlust des Platzes.

* Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 13.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort **Hinweis: Die Lehrveranstaltung findet nicht dienstags sondern MITTWOCHS, 16-18 Uhr, statt.**

Pronomina im Spanischen und Portugiesischen (BA ROM Q 3:1; Q 3:2; Q-1NF:2, Q-4NF:1/L3 2008 A-S: 1,2,3, B-SLW:1/ L3 2015: A-S:1,2, B-SLW:1/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Neuhaus

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Im Gegensatz zu lexikalischen Nomina können Pronomina nicht eigenständig einen Bezug zur Außenwelt herstellen. Ihren Referenzwert erhalten sie lediglich durch ihre Beziehung zu einem vorerwähnten Nomen. In den romanischen Sprachen werden zwei Klassen von Pronomina unterschieden. In die eine Gruppe werden die starken Formen eingeordnet, die syntaktisch und phonologisch unabhängig sind. Zur anderen Gruppe gehören sog. schwache oder auch klitische Formen, die hinsichtlich dieser Eigenständigkeit als defizitär einzustufen sind.

Wir werden uns in dieser Lehrveranstaltung mit den verschiedenen Pronominalformen im Spanischen und Portugiesischen befassen. Weiterhin werden wir Phänomene aufgreifen, die sich in Zusammenhang mit Pronomina beobachten lassen, wie z.B. die klitische Dopplung, Nullobjekte, der voseo und der leísmo.

Eine Anmeldung ist verbindlich und verpflichtend über OLAT vom 01.04. bis zum 30.04.16.

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmer begrenzt.

Bitte melden Sie sich unbedingt bei der Seminarleitung, falls Sie in der ersten Sitzung nicht anwesend sein können, da Ihr Platz sonst an andere Interessenten vergeben wird.

Nachweis

Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kursangebote für Ihre studierte Sprache.

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Mittwoch, 06.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

A-L: Aufbaumodul Literaturwissenschaft

Aproximación a la obra teatral de Juan Mayorga (BA ROM Q-2:2;Q-3 NF:1/L3 ES 2008 A-L:2, B-SLW:2/ L3 ES 2015 A-L:1; AL:2, B-SLW:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Nur für RomanistInnen. Teilnehmerzahl begrenzt. Persönliche Anmeldung in der ersten Sitzung.

Teilnahmevoraussetzungen

- Studierende L3 ES 2008 A-L:2 und B-SLW:2 sowie BA-ROM Q-2/Q-3: bestandenes Propädeutikum Literaturwissenschaft.

- Studierende L3 ES 2015 A-L:1 und A-L:2 sowie B-SLW:2: bestandene LV B-SL:2.

Zu erbringende Studienleistungen: siehe "Leistungsnachweise"

El teatro español de los siglos XX y XXI, tradicionalmente desconocido y hasta subestimado fuera de su propio país, está empezando a cosechar sus méritos; en los últimos años se puede ver un acelerado interés en representaciones teatrales de autoría española "más allá de Lorca". En Alemania, gracias a la labor de hispanófilos como Wilfried Floeck, existen traducciones de obras españolas de los 50 del siglo pasado hasta el presente, lo que facilitó el acceso a los escenarios germánicos.

Uno de los más destacados autores de los últimos veinticinco años es el madrileño Juan Mayorga, también representado ya en Alemania, con su estilo a la vez metafísico y de elocuente observación y análisis social. Trataremos de discutir una selección de sus obras con el fin de aproximarnos a sus principios de estética y su concepto teatral. El repertorio de textos estará disponible en *script& kopie*, Wolfsgangstraße 141, a partir del 6 de abril de 2016. Además, habrá materiales a indagar en la plataforma OLAT a partir del 21 de abril del 2016.

Literatura recomendada:

Mayorga, Juan:

- *Teatro 1989-2014*. Madrid: La Uña Rota 2014

Floek, Wilfried (ed.):

- *Spanisches Theater im 20. Jahrhundert. Gestalten und Tendenzen*. Tübingen: Francke 1990

(Mainzer Forschungen zu Drama und Theater, Bd. 6)

Pfister, Manfred:

- *Das Drama. Theorie und Analyse*. München: Fink ¹¹2001 (UTB, Bd. 580)

Nachweis

- Studierende L3 ES 2008 A-L:2 und B-SLW:2 / ROM-MAG: Referat oder Hausarbeit (10 bis 15 Seiten), Abgabe bis zum 30.9.2015

- Studierende L3 ES 2015 A-L:1 und A-L:2: kleine Hausarbeit (6 - 8 Seiten); B-SLW:2. Hausarbeit (10 Seiten)

- Studierende BA ROM: Hausarbeit (10 Seiten)

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

Anmeldung zur Modulprüfung für Studierende BA ROM: nur über QIS, bis 25.8.2016

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht

werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Italienische und spanische Novellen der Frühen Neuzeit (BA ROM IT/FR Q-2:2;Q-3NF:1/L3 IT/FR 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 IT/FR 2015 A-L:1; A-L:2, B-SLW:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Berneiser

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 16.06.2016 - 16.06.2016

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Die Novelle, die Goethe später mit einer „unerhörten Begebenheit“ verbinden wird und die als *novella* im Italienischen ursprünglich nur eine ‚Neuigkeit‘ meinte, wurde im späten Mittelalter in Italien als eine künstlerische Erzählgattung eingeführt, die auch noch heute zu den gängigen Formen erzählender Literatur zählt. Der Ruf Giovanni Boccaccios als „Ahnherr“ der europäischen Novellistik gründet auf seinem um 1350 entstandenen *Decameron*, eine aus 100 Novellen bestehende Textsammlung, die nicht nur als bedeutendstes Prosawerk der italienischen Literaturgeschichte, sondern auch als eines der wichtigsten Werke der gesamten Weltliteratur gilt. In den darauffolgenden Jahrhunderten entstehen auch außerhalb Italiens – beispielsweise in Frankreich und England – herausragende Werke der Novellenliteratur, die unter dem Einfluss Boccaccios oder dem der ihm nachfolgenden italienischen Novellisten stehen. Auch in Spanien wird eine Erzählprosa gepflegt, die zunächst noch unter orientalischem Einfluss steht, sich jedoch spätestens zu Beginn der Frühen Neuzeit an italienischen Vorbildern zu orientieren beginnt. Noch bevor Cervantes zu Beginn des 17. Jahrhunderts den Begriff *novela* für die spanische Novellentradition etabliert, die in der Folge von Autoren wie Tirso de Molina und María de Zayas fortgeführt wird, finden sich auch schon im vorherigen Jahrhundert verschiedene, auf italienische Novellen zurückgehende Texte in Spanien, die entweder als eingeschobene Erzählungen in größere Romane eingebettet sind oder in Form von Textsammlungen (wie z.B. Juan Timonedas *El Patra ñuelo*) vorliegen.

Ziel des Seminars soll es sein, anhand exemplarischer Texte der italienischen und spanischen Novellentradition einerseits eine Einführung in eine zentrale Erzählgattung sowie andererseits die Vertrautheit mit der Lektüre von kanonischen Werken und Autoren der Literaturen Spaniens und Italiens zu vermitteln. Das Seminar kann sowohl von Studierenden des Italienischen als auch des Spanischen absolviert werden, als Anforderung wird lediglich das Beherrschen einer der beiden Sprachen vorausgesetzt (Übersetzungen werden – sofern vorhanden – zur Verfügung gestellt).

Hinweise für Teilnehmer/Innen: Sie können zur besseren Verteilung italienischer und spanischer Texte auf dem Lektüreplan des Seminars beitragen, wenn Sie dem Seminarleiter im Laufe des Monats März per E-Mail (berneiser@em.uni-frankfurt.de) kurz mitteilen, für welche der beiden Sprachen Sie einen Schein erwerben möchten. Ein Seminarreader wird zu Beginn der Vorlesungszeit im Copyshop „Skript& Kopie“ zu erwerben sein. Weitere Unterlagen werden auf der Lernplattform OLAT bereitgestellt.

Lektüreempfehlung zur Einführung: Krömer, Wolfram: *Kurzerzählungen und Novellen in den romanischen Literaturen bis 1700*, Berlin: Schmidt 1973.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Lyrik der Generación del 27: Entfällt!

Seminar, SWS: 2.0

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Narrativa chilena y argentina actual: Entfällt!

Seminar, SWS: 2.0

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Übersetzer und Übersetzung in den Chroniken der Eroberung Lateinamerikas (BA ROM Q-2:2;Q-3 NF:1/L3 ES 2008 A-L:2, B-SLW:2/L3 ES 2015 A-L:1; AL:2, B-SLW:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kainzbauer-Drago

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

In diesem Seminar werden Übersetzungssituationen und die Figur des Übersetzers, meist als *lengua* oder *faraute* bezeichnet, in den Chroniken der Eroberung Lateinamerikas des 16. und 17. Jahrhunderts untersucht. Zunächst werden im ersten Teil des Seminars der historische Kontext sowie ausgewählte *crónicas* (vorwiegend aus dem mexikanischen und peruanischen Raum) näher betrachtet. Im zweiten Teil wird dann auf ausgewählte Textabschnitte und Illustrationen einzelner Chroniken eingegangen, in denen Übersetzungssituationen dargestellt oder auch *lenguas* und *farautes* charakterisiert werden. Dabei wird u.a. reflektiert, wie Übersetzung in den Chroniken dargestellt wird sowie ob und wie Übersetzung und Übersetzer in den Chroniken funktionalisiert werden. Zum Abschluss des Seminars werden Beispiele aus der modernen Literatur betrachtet, in denen auf die *lenguas* und *farautes* aus den Chroniken Bezug genommen wird.

In der ersten Semesterwoche wird ein Reader im Copy Shop Skript und Kopie in der Wolfsgangstraße zur Verfügung gestellt.

Chroniken:

Hernán Cortés : *Cartas de Relación* (ca. 1519-1530)

Francisco López de Gómara : *Historia de la Conquista de México* (ca. 1542-1552)

Bernal Díaz del Castillo : *Historia Verdadera de la Conquista de la Nueva España* (ca. 1560-1568)

Fray Bernardino de Sahagún : *Historia General de las Cosas de Nueva España* (ca. 1558-1580)

Pedro Cieza de León : *La Crónica del Perú* (1540-1550)

Inca Garcilaso de La Vega : *Comentarios Reales de los Incas* (1609) und *Historia General del Perú* (1617)

Felipe Guaman Poma de Ayala : *Nueva Corónica y buen Gobierno* (ca. 1600-1616)

Online-Ressourcen:

Fray Bernardino de Sahagún :

(World Digital Library) <https://www.wdl.org/en/item/10623/view/1/1/>

Inca Garcilaso de La Vega :

(Mount Scopus Library) <http://shemer.mslib.huji.ac.il/lib/W/ebooks/001531300.pdf>

(Bibliotecas Rurales Argentinas) <http://www.biblioteca.org.ar/libros/211664.pdf>

Felipe Guaman Poma de Ayala :

(København, Det Kongelige Bibliotek) <http://www.kb.dk/permalink/2006/poma/info/es/frontpage.htm>

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

A#D: Aufbaumodul Fachdidaktik

Entwicklung und Beurteilung produktiver Sprachkompetenz (L3 2008+2015 ES A-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Alvarez López

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, Seminarhaus - SH 2.104

Mi, woch, 10:00 - 11:30, 13.04.2016 - 15.06.2016, Seminarhaus - SH 2.102, Gruppe 1

Mi, woch, 12:00 - 13:30, 13.04.2016 - 15.06.2016, Seminarhaus - SH 2.102, Gruppe 2

Inhalt

Con destrezas lingüísticas nos referimos a las formas en que se activa el uso de la lengua. Tradicionalmente, la teoría didáctica las ha clasificado según el modo de transmisión (orales y escritas) y según el papel que desempeñan en la comunicación (productivas -expresión oral y escrita- y receptivas -comprensión auditiva y lectora-). En este curso nos centraremos en las destrezas productivas (expresión e interacción oral y escrita). Revisaremos cómo se han concebido y explotado didácticamente en las distintas metodologías para centrarnos en las últimas aportaciones teóricas y didácticas sobre su enseñanza-aprendizaje en el aula de ELE. Veremos también cómo desarrollar y evaluar estas destrezas de manera eficaz en nuestras clases teniendo en cuenta factores como el propio proceso de expresión e interacción (oral y escrita), las características del alumno, las nuevas tecnologías o los materiales didácticos disponibles.

- Leistungsnachweis a) als Teilnahmenachweis: - regelmäßige und aktive Teilnahme - Gruppenarbeit mit abschließender Präsentation
b) als Leistungsnachweis mit Modulprüfung: - regelmäßige und aktive Teilnahme - Gruppenarbeit mit abschließender Präsentation - Hausarbeit auf Spanisch

Entwicklung und Beurteilung rezeptiver Sprachkompetenz (L3 ES 2008+2015 A-D:1)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Alvarez López

Di, woch, 10:00 - 11:30, 12.04.2016 - 14.06.2016, Seminarhaus - SH 5.102

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, Seminarhaus - SH 5.102

Inhalt Con destrezas lingüísticas nos referimos a las formas en que se activa el uso de la lengua. Tradicionalmente, la teoría didáctica las ha clasificado según el modo de transmisión (orales y escritas) y según el papel que desempeñan en la comunicación (productivas -expresión oral y escrita- y receptivas -comprensión auditiva y lectora-). En este curso nos centraremos en las destrezas receptivas (comprensión auditiva y lectora). Revisaremos cómo se han concebido y explotado didácticamente en las distintas metodologías para centrarnos en las últimas aportaciones teóricas y didácticas sobre su enseñanza-aprendizaje en el aula de ELE. Veremos también cómo desarrollar y evaluar ambas destrezas de manera eficaz en nuestras clases teniendo en cuenta factores como el propio proceso de comprensión (oral y escrita), las características del alumno, las nuevas tecnologías o los materiales didácticos disponibles.

Leistungsnachweis

- a) als Teilnahmenachweis: - regelmäßige und aktive Teilnahme - Gruppenarbeit mit abschließender Präsentation
b) als Leistungsnachweis mit Modulprüfung: - regelmäßige und aktive Teilnahme - Gruppenarbeit mit abschließender Präsentation - Hausarbeit auf Spanisch

Lesekompetenz und Literatur im Spanischunterricht (L3 ES 2008+2015 A-D:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Boder

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt Einig ist man sich darin, dass zur Entwicklung der sicheren Lesekompetenz der frühzeitige Einsatz authentischer Lesematerialien und eine gewisse Vielfalt an Textsorten erforderlich ist, um so die Progression der Lesekompetenz zu ermöglichen. Nach einer Klärung der theoretischen Grundlage des Leseprozesses und der Diskussion von Chancen und Grenzen von Einsatz von (authentischer) Literatur im Spanischunterricht, soll inhaltlich die Beschäftigung mit vielfältigen Texten (Literatur und Sachtexte) aus und über den spanischen Bürgerkrieg folgen.

Ein Reader für die Veranstaltung ist ab Anfang April bei scrip & copy, Wolfsgangsstraße erhältlich.

A-F: Aufbaumodul Fremdsprachenausbildung

Q-S: Qualifizierungsmodul Sprachwissenschaft

Ausgewählte Probleme der Grammatik des Portugiesischen und Spanischen (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 2008 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3; L3 2015 Q-S:1, Q-S:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rinke

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend über OLAT vom 01.04. bis zum 30.04. (SoSe).
- Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 36
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung führt zum Verlust des Platzes.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 12.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF
Rücktrittstermin bis: 27.06.2016
Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 19.10.2016, 12-14 Uhr, Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS
Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016
Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für Studierende in Bachelorstudiengängen:

- Die Anmeldung zu den einzelnen Prüfungsleistungen erfolgen online über QIS. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein Rücktritt von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei Nichterscheinen am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bausteine der Grammatik: ein multimedialer Brückenkurs für StudienanfängerInnen und -wiedereinsteigerInnen (Onlinekurs)

E-Learning

Inhalt

Die *Bausteine der Grammatik* sind eine Einstiegshilfe für die linguistischen Anteile des Studiums. Sie ermöglichen, durch einen Test den eigenen Wissensstand bezüglich Wortarten, Satzgliedern und Satztypen selbstständig überprüfen und eventuelle Unsicherheiten im Selbststudium ausgleichen. Zielgruppe sind vor allem Studierende sprachlicher Fächer im Lehramt zu Beginn des Studiums, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort Selbstlernkurs.

Komposita im Französischen und im Spanischen (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 2008 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3; L3 2015 Q-S:1, Q-S:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuchenbrandt

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Kursbeschreibung

Zusammengesetzte Wörter wie *schwarz-weiß* oder *Briefmarke* sind in vielen Sprachen zu finden. Die einzelnen Kompositionstypen sind jedoch nicht in jeder Sprache in gleichem Maße vertreten, und was an der Oberfläche gleich aussieht, kann durchaus unterschiedlichen Verfahren entsprechen (z. B. V+N → N, *Fahrrad* 'Rad, auf dem man fährt', *tournesol* 'Blume, die sich zur Sonne dreht', *sacacorchos* 'Gerät, das Korken zieht'). Wir werden untersuchen, welche Kompositionstypen speziell im Französischen und Spanischen vertreten sind. Außerdem werden wir ermitteln, wo Gemeinsamkeiten oder Unterschiede sowohl innerhalb der romanischen Sprachfamilie als auch zwischen den romanischen und anderen Sprachen liegen.

Teilnahmevoraussetzungen

- Solide morphologische Vorkenntnisse (Propädeutikum, weiterführende Seminare) bzw. die Bereitschaft, sich diese Kenntnisse selbstständig anzueignen, werden vorausgesetzt.
- Es ist nicht erforderlich, beide romanischen Sprachen zu sprechen. Die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit verschiedenen romanischen und nichtromanischen Sprachen wird jedoch erwartet.
- Ein ausreichendes Leseverstehen wissenschaftlicher Texte in Englisch, Deutsch und mindestens einer romanischen Sprache ist erforderlich, so dass Sie wöchentlich 20-30 Seiten Lektüre auf Englisch und eventuell in einer der anderen Sprachen bewältigen können.
- Vorbereitende Lektüre: Fabb, Nigel. 2001 [1998]. Compounding. In Andrew Spencer & Arnold M. Zwicky (eds.). *The Handbook of Morphology*, 66–83. Oxford: Blackwell; Wiley-Blackwell.

Anmeldung zum Kurs

- Anmeldung verbindlich und verpflichtend vom 01.04.2016 bis zum 30.04.2016 über OLAT (<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3685416960>).
- Die Teilnehmerzahl ist auf 36 begrenzt.
- Unentschuldigtes Nichterscheinen in der ersten Sitzung führt zum Verlust des Platzes.
- Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Nachweis

Leistungsnachweise

- regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Lektürediskussion (OLAT), Vor-/Nachbereitung und Kurzreferat sowie
- Klausur (90 Minuten) oder schriftliche Hausarbeit, je nach Studiengang/Modul

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Donnerstag, 14.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Dienstag, 18.10.2016, 14-16 Uhr, Casino 1.802

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>** Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.

- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Linguistisches Kolloquium (MARL5 + 8/L3 2008+2015 ES/FR/IT Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3/ROM MAG/L3 FW 4, MA-L S4)

Oberseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Rinke/Hartmann

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Dieses Kolloquium richtet sich an fortgeschrittene Studierende in der letzten Studienphase und setzt das entsprechende Vorwissen im Bereich der Sprachwissenschaft voraus. Es werden aktuelle Forschungsarbeiten aus dem Bereich der Sprachwissenschaft vorgestellt. Die Studierenden haben darüber hinaus die Möglichkeit, eigene Abschlussarbeiten oder Forschungsarbeiten zu präsentieren.

Nachweis Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelors/Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Soziolinguistische Theorien (L3 ES/FR/IT 2008+2015 Q-S:1; S:2; S:3/BA ROM Q-5:2; Q-7:1, Q-6NF:5; Q-6NF:6/ MCTE 2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erfurt

Mo, woch, 16:00 - 17:30, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Zu diesem Seminar/Kolloquium lade ich Examenkandidatinnen und Promovierende ein, die sich auf eine zweifache Zielstellung einlassen wollen. *Einerseits* soll dieses Kolloquium ein Forum dafür sein, laufende oder sich in Vorbereitung befindliche Magisterarbeiten, Masterarbeiten, Abschlussarbeiten und Promotionen zur Diskussion zu stellen, die sich thematisch im näheren oder weiteren Umfeld von Soziolinguistik, Mehrsprachigkeit, sprachlicher Variation, Mündlichkeit und Schriftlichkeit bewegen. *Andererseits* wollen wir uns in diesem Kolloquium mit aktuellen Forschungsansätzen

zur Erforschung von Mehrsprachigkeit und Mehrschriftigkeit befassen. Dies schließt die Diskussion von Forschungsdesigns, Methoden, Theorien und Korpora ein.

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die vorherige Anmeldung und Einschreibung in das Seminar „**SS2016 Soziolinguistik**“ auf der Lernplattform OLAT voraus: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/dmz/>. Die Anmeldung wird am 6. April 2016, 18 Uhr, frei geschaltet.

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Spanisch in Lateinamerika (BA ROM Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1, Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6/L3 2008 Q-S:1, Q-S:2, Q-S:3; 2015 Q-S:1; Q-S:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Feldhausen

Mo, woch, 12:30 - 14:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Das Spanische wird von mehr als 300 Millionen Menschen weltweit als Muttersprache gesprochen und umfasst verschiedene dialektale Varietäten (Kastilisch, Argentinisch, Chilenisch, Mexikanisch,...). Dabei unterscheiden sich die Varietäten hinsichtlich grammatischer, lexikalischer, segmental-phonetischer und intonatorischer Aspekte. Thema des Seminars ist eine genauere Betrachtung der Unterschiede zwischen verschiedenen spanischen Varietäten Lateinamerikas aus linguistischer Perspektive. Nach einer allgemeinen Grundlage konzentrieren wir uns auf spezifische Phänomene und formal-theoretische Analysen.

Teilnahmevoraussetzungen

- 1) Ohne Kenntnisse sprachwissenschaftlicher Grundlagen (insbesondere der Syntax und der Phonologie) ist eine Teilnahme an diesem Hauptseminar nicht empfehlenswert.
- 2) Interesse an der Auseinandersetzung mit theoretischen Fragestellungen muss gegeben sein.
- 3) Voraussetzung für die Teilnahme ist ein ausreichendes Leseverständnis wissenschaftlicher Texte in deutscher, spanischer und englischer Sprache.
- 4) Darüber hinaus sollten Sie bereit und in der Lage sein, wöchentlich einen ca. 20-30-seitigen Fachtext, teilweise in englischer Sprache, zu lesen und vorzubereiten.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 beschränkt. Bitte melden Sie sich ab dem 01.03.2016, 10h, für das Seminar Online auf **Olat** an.

Literaturhinweise:

Hualde, José Ignacio, Antxon Olarrea, Anna María Escobar & Catherine E. Travis (2010²). *Introducción a la Lingüística Hispánica* (segunda edición). Cambridge: CUP. [insb. Kapitel 7, Abschnitt 2 "Principales zonas dialectales"]

Lipski, John (2004³). *El español de América*. Ediciones Cátedra.

Noll, Volker (2014³). *Das amerikanische Spanisch. Ein regionaler und historischer Überblick* [3., aktualisierte und erweiterte Auflage]. Berlin, de Gruyter.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Montag, 11. Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Freitag, 21.10.2016, 12-14 Uhr, SH 5.101

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Sprache im Kontext: Zur Realisierung von neuer Information im Spanischen, Französischen und Katalanischen (BA ROM ES Q-5:1; Q-5:2; Q-7:1; Q-4NF:2; Q-6NF:5; Q-6NF:6; FW-O-1:3/L3 ES/FR 2008 Q-S:1; Q-S:2; Q-S:3; L3 2015 Q-S:1; Q-S:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Feldhausen

Di, woch, 14:15 - 15:45, ab 12.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Der Transfer von Information ist ein Hauptziel menschlicher Kommunikation. Der Sprecher möchte dabei sicherstellen, dass sein Zuhörer tatsächlich versteht, was er kommunizieren will. Zu diesem Zweck werden Sätze stets dem kommunikativen Kontext angepasst. Aber welche sprachlichen Mittel verwendet der Sprecher, um wichtige von weniger wichtigen Informationen im alltäglichen Diskurs zu differenzieren? Um die Information angemessen zu „verpacken“ gibt es unterschiedliche Mittel:

die Wahl der Wortstellung, die Intonation bzw. Sprachmelodie oder auch die Wahl bestimmter lexikalischer oder morphologischer Mittel. In diesem Seminar konzentrieren wir uns auf die Möglichkeiten der „Verpackung der Information“ im Spanischen, Französischen und Katalanischen. In einem ersten Schritt werden wir die grundlegenden Begriffe und Phänomene des Themas Informationsstruktur kennenlernen. Danach untersuchen wir die informationsstrukturelle Gliederung der drei Sprachen aus komparativer Sicht, um anschließend eigene Untersuchungen informationsstruktureller Muster durchführen zu können.

Teilnahmevoraussetzungen

- 1) Ohne Kenntnisse sprachwissenschaftlicher Grundlagen (insbesondere der Syntax, der Phonologie und der Informationsstruktur) ist eine Teilnahme an diesem Hauptseminar nicht empfehlenswert.
- 2) Interesse an der Auseinandersetzung mit theoretischen Fragestellungen muss gegeben sein.
- 3) Voraussetzung für die Teilnahme ist ein ausreichendes Leseverständnis wissenschaftlicher Texte in deutscher, spanischer, französischer, katalanischer und englischer Sprache. [Es ist nicht erforderlich, alle romanischen Sprachen zu sprechen. Es wird aber eine Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit der anderen Sprachen erwartet.]
- 4) Darüber hinaus sollten Sie bereit und in der Lage sein, wöchentlich einen ca. 20-30-seitigen Fachtext, teilweise in englischer Sprache, zu lesen und vorzubereiten.

Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 36 beschränkt. Bitte melden Sie sich ab dem 01.03.2016, 10h, für das Seminar Online auf **Olat** an.

Literaturhinweise:

Bosque, Ignacio & Javier Gutiérrez-Rexach (2009). *Fundamentos de Sintaxis Formal*. Madrid: Akal.

=& #62; Daraus Kapitel 11 („Sintaxis y discurso“; konkret: Kap. 11.1 bis 11.6)

Duffer, Andreas & Daniel Jacob (Eds.) (2007). *Focus and Background in Romance languages*

[Studies in Language Companion Series 112]. Amsterdam: John Benjamins.

Klein, Wolfgang (2012). The information structure of French. In M. Krifka, & R. Musan (Eds.), *The expression of information structure*. Berlin: de Gruyter, pp. 95-126.

Leonetti, Manuel (2011). La expresión de la estructura informativa en la sintaxis: un parámetro de variación en las lenguas románicas. In: Jacob, Daniel / Kablitz, Andreas / Koch, Peter / König, Bernhard / Kruse, Margot / Küpper, Joachim / Schmitt, Christian. *Romanistisches Jahrbuch* 61: 338–355. Berlin: de Gruyter.

Vallduví, Enric (2002). L'oració com a unitat informativa. In: *Gramàtica del Català Contemporani*. Solà, Joan, Maria-Rosa Lloret, Joan Mascaró & Manuel Pérez Saldanya (eds.) (2002). Editorial Empúries, Barcelona, pp. 1221-1279.

Prüfungsform: Klausur 2-Std.

Klausurtermin: Dienstag, 12.Juli 2016

Anmeldung zur Prüfung: bis 27.06.2016 BA-Studiengänge: nur über QIS/LSF

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 19.10.2016, 12-14 Uhr, Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Nachweis

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelorstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Sprachwandel (PT/ES): Entfällt!

Seminar, SWS: 2.0

Q#L: Qualifizierungsmodul Literaturwissenschaft

Dichterkriege im Siglo de Oro (BA ROM Q-4:2, Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/MA-RLK-1.1/L3 ES 2008 Q-L:1, Q-L:2; L3 2015 Q-L:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Frenz

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 6.201 Seminarraum

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Don Quijote und die Nachwelt (für alle romanischen Philologien) (BA ROM Q-6:1; Q-5NF:6/L3 2008 Q-L:1, Q-L:2; L3 2015 Q-L:1, Q-L:2, Q-L:3/MA-RLK-1:2; MA-RLK-2:1;MA-RLK-2:2/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wild

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 13.04.2016

Inhalt Die Beschäftigung mit dem bekanntesten Werk der spanischsprachigen Literatur bedarf – zumal im Cervantes-Jubiläumsjahr – eigentlich keiner Begründung. Im ersten Teil des Seminars wird es darum gehen, auf Grundlage ausgewählter Kapitel die singuläre literarhistorische Stellung des *Don Quijote* zu erfassen. Der zweite Teil des Seminars ist der Nachwirkung des *Don Quijote* in der Weltliteratur, den Künsten, und der Philosophie (namentlich: ästhetischen Theorie) gewidmet.

Da sich diese Veranstaltungen im Rahmen des Masterstudiengangs RLK an Teilnehmer aller Nationalphilologien wendet, besteht für Nichtspanisten die Möglichkeit, den Leistungsnachweis auch in Italienisch, Portugiesisch, Katalanisch oder Französisch zu erwerben. Spanischkenntnisse sind für diesen Teilnehmerkreis keine Voraussetzung.

Leistungsnachweis durch regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme, Referat und schriftliche Hausarbeit.

Nachweis Abgabe der Hausarbeiten: bis 1. September 2016
Prüfungsform: Hausarbeit
Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS
Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016
Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016
Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet im Raum IG 6.251 statt.

Gattungen in der älteren spanischen Literatur IV: Die Fabel im Siglo de Oro (BA ROM Q-6:1; Q-5NF:6/L3 2008 Q-L:1; L3 2015 Q-L:1, Q-L:2)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wild

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt Die antike Konzeption der Fabel als Medium der Normagitation kommt in Spanien erst im 18. Jahrhundert in Mode. Im Gegensatz zu diesen die lyrischen Erzählungen dienen in den *fábulas* des Siglo de Oro nicht als Personifikation fungierende Tiere, Pflanzen und oder Gegenstände mit menschlichen Eigenschaften zur Exemplifikation menschlicher Handlungsweisen und psychologischer Konflikte. Vielmehr handelt es sich bei der „fábula“ des Siglo de Oro um ein längeres Gedicht, das durch

Anspielungen auf die antike Mythologie und im Rückgriff auf die klassische Literatur der Renaissance vor allem seinen ästhetischen Charakter in den Vordergrund stellt. Die Autoren warten mit einem Reichtum an metaphorischen Wendungen und rhetorischem Zierat auf, der die „fábula“ als literarisches Spätprodukt ausweist, das vor allem im Hochmanierismus des 17. Jahrhunderts gepflegt wird. Gleichzeitig mit der Vervollkommnung der „Fábula mitológica“, „Fábula pastoril“ entwickelt sich ein Gegenkonzept in Gestalt der „Fábula satírica“ bzw. „Fábula burlesca“. Diese stellen nicht selten ironisch Spielformen dar, deren explizite Intertextualität sich explizite polemisch zu den Vorläufern bzw. Vorbildern verhält.

LIT .: José María Cossío: Fábulas mitológicas en España, Madrid 1998.

Leistungsnachweis durch regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme, Referat und schriftliche Hausarbeit.

Nachweis

Abgabe der Hausarbeiten: bis 1. September 2016

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de>
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen"** sowie die **zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Lateinamerikanische Literatur (BA ROM ES Q-4:1; Q-4:2, Q-6:1; Q-3NF:2, Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 ES 2008 Q-L:2; 2015 Q-L:3/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spiller

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Veranstaltung vermittelt einen Überblick über die lateinamerikanische Literatur. Dabei werden neben literaturgeschichtlichen Aspekten auch zentrale Themen und Vermittlungsweisen vorgestellt. Der gattungsgeschichtliche Fokus liegt auf narrativen Texten, insbesondere dem Roman.

Die Teilnehmer können zum Scheinerwerb je nach Bedarf eine Hausarbeit oder eine Klausur schreiben.

Nachweis

Prüfungsform: Klausur

Anmeldung zur Prüfung bis: 27.06.2016 BA/MA: nur über QIS

Klausurtermin: 12.07.2016

Rücktrittstermin bis: 27.06.2016

Wiederholungsprüfung: Mittwoch, 19.10.2016, 12-14 Uhr, Raum: Casino 1.801

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS** . QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Representaciones del trauma y de la violencia en América Latina y Brasil (MCTE 3/BA ROM Q-4:2; Q-6:1; Q-5NF:5, Q-5NF:6/L3 2008 Q-L:2, L3 2015 Q-L:3/ROM MAG)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spiller

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

¿Cómo podrían la cultura, la literatura, el cine y la estética hacerle frente a la violencia y a los horrores inenarrables? Después de Adorno, los que trataron el tema de la violencia trabajan los traumas (del griego: herida) en un lenguaje deformado, balbuceando y tartamudeando. En América Latina la representación de la violencia en sus formas variadas -criminal, estatal, social y privada- forma parte de la historia de la literatura. También en el siglo XX las constantes violaciones de los derechos humanos, las dictaduras, el terrorismo de estado y la guerrilla son un tema común en regiones tan distintas como el Cono Sur, la zona andina y Centroamérica.

En este seminario se tratarán ejemplos literarios y fílmicos para cuestionar cómo se relacionan las representaciones de violencia con los conceptos del trauma. Se situará la cuestión del trauma en el marco de los estudios de la memoria. De hecho, los escritores y los directores de cine en su función de mediadores acogen las voces heridas, a veces irritantes de los traumatizados, incluyendo también a los que no encontraron su voz, que siguen callándose aún no capaces de romper su silencio.

Los textos se encuentran en el "Semesterapparat" de la BZG. Un *Reader* estará disponible al comienzo del semestre en el Copy Shop Skript & Kopie, Wolfsgangstr. La lectura de los textos del *Reader* y de las novelas es obligatoria para obtener un "Schein".

Películas:

Alejandro González Iñárritu, *Amores perros*

Marco Bechis, *Garage Olimpo*

Textos:

Rodolfo Walsh, *Operación Masacre*

Rodrigo Rey Rosa, *El material humano*

Horacio Castellanos Moya, *El sueño del retorno* (alternativ: *Insensatez*)

Bernardo Kucinski, *K.*, (dt. Übs.: *K. oder Die verschwundene Tochter*)

Optionale Filme:

Luis Buñuel, *Los olvidados*,

Uli Stelzner, *La isla*

Jeanine Meerapfel, *El amigo alemán* (alternativ: *La amiga*)

No hubo tiempo para la tristeza

Impunity

Nachweis

Prüfungsform: Hausarbeit

Anmeldung zur Prüfung bis: 25.8.2016 BA/MA: nur über QIS

Abgabetermin der Hausarbeit: 01.09.2016

Rücktrittstermin Hausarbeit bis: 25.08.2016

Wiederholungsprüfung/ erneuter Abgabetermin der Hausarbeit: 06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen** :

- Die **Anmeldung** zu den **einzelnen Prüfungsleistungen** erfolgen **online über QIS**. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: **<http://go.uni-frankfurt.de>**
Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die **Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei** herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein **Rücktritt** von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei **Nichterscheinen** am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Q#D: Qualifizierungsmodul Fachdidaktik

Analyse und Bewertung von Unterrichtsmaterial (Andalucía) (L3 ES 2008+2015 Q-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schrader

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt

Das Arbeitsheft für die Oberstufe unter dem Titel „Andalucía – Sociedad, economía, historia y cultura“ verspricht das gezielte Training aller Fertigkeiten und der Aufgabenformate des Abiturs. Wir werden dieses Unterrichtsmaterial analysieren und seine Qualität bewerten.

Für 3 CP ist eine Unterrichtssimulation durchzuführen. Ein weiterer CP wird durch eine Hausarbeit erworben. Die Arbeit ist bis 29.6.2016 abzugeben. Für das Seminar wird das oben genannte Themenheft vom Klett Verlag benötigt.

Kinder- und Jugendliteratur im Spanischunterricht (L3 ES 2008+2015 Q-D:1)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Schrader

Di, woch, 18:00 - 19:30, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 5.201 Seminarraum

Inhalt Das Seminar soll dazu anregen, beim Einsatz von Kinder- und Jugendliteratur im Spanischunterricht auch leseraktivierende Unterrichtsverfahren zu nutzen. Für 3 CP sind an Textbeispielen entsprechende methodisch-didaktische Konzepte zu entwickeln und im Seminar zu erproben. Ein weiterer CP wird durch eine Hausarbeit erworben. Die Arbeit ist bis zum 21.6.2016 abzugeben. Material für die Hausarbeit steht in einem Reader unter dem Titel „Kinder- und Jugendliteratur im Spanischunterricht“ bei Script& Kopie bereit. Im Seminar wird das Jugendbuch „Yusuf. Un clandestino en busca del paraíso“ (Langenscheidt bei Klett) benötigt.

Schreiben lernen im Spanischunterricht (L3 ES 2008+2015 Q-D:1)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Neuhaus

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Schreiben sollte als Mittel zur Sprachaneignung ein fester Bestandteil des Fremdsprachenunterrichts sein, da diese Fertigkeit einen detaillierten und kontrollierten Umgang mit der Zielsprache ermöglicht und erfordert. Wir werden uns in dieser Lehrveranstaltung damit beschäftigen, wie Schüler Schreibfähigkeiten entwickeln, welche Prozesse beim Schreiben ablaufen und wie man Schüler beim Schreiben unterstützen kann. Weiter werden wir die Besonderheiten beim fremdsprachlichen Schreiben aufgreifen, das sich in vielen Punkten vom Schreiben in der Muttersprache unterscheidet (Krings 1992). So müssen Fremdsprachenlerner zusätzlich fremdsprachlich bedingte Probleme bewältigen, z.B. Wortschatzschwierigkeiten (Wie sage ich das auf Spanisch?) oder textpragmatische Schwierigkeiten (Wie rede ich einen spanischen Freund in einem Brief an?). Eine Anmeldung ist verbindlich und verpflichtend über OLAT vom 01.04. bis zum 30.04.16. Die Teilnehmerzahl ist auf 36 Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmer begrenzt. Bitte melden Sie sich unbedingt bei der Seminarleitung, falls Sie in der ersten Sitzung nicht anwesend sein können, da Ihr Platz sonst an andere Interessenten vergeben wird. Sollte die maximale TN-Zahl dieses Kurses bereits erreicht sein, nutzen Sie bitte die alternativen Kurs-Angebote für Ihre studierte Sprache.

Szenisches Spiel / Theater im Spanischunterricht (L3 ES 2008+2015 Q-D:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Boder

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Szenisches Interpretieren und Darstellen ist ein dynamisierendes und motivierendes Mittel im Fremdsprachenunterricht. Seine verschiedenen Formen dienen dazu, die Spontaneität der sprachlichen Interaktion zu fördern. Das folgende Seminar soll dazu verhelfen, einen systematischen Überblick über das ganze Kaleidoskop an unterschiedlichen szenischen Herangehensweisen zu erlangen, die in der Unterrichtspraxis auf verschiedenen Niveaustufen des Spanischunterrichts erprobt und weiterentwickelt worden sind.

Ein Reader für die Veranstaltung ist ab Anfang April bei script & copy, Wolfsgangsstraße erhältlich.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar findet nur dienstags statt. Der Mittwochstermin entfällt.

Q-F: Qualifizierungsmodul Fremdsprachenausbildung

Cultura histórica y social: La movida madrileña (MCTE 4:2/MARL 6:1; MARL 7:1/MA RLK 4:2/ROM-MAG/L3 ES 2015 Q-F:2)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diz Vidal

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Nur für Studierende der Master-Studiengänge Moving Cultures and Transcultural Encounters (MCTE), Romanistische Linguistik (MARL) sowie Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA RLK). Persönliche Anmeldung in der ersten Sitzung.

Zu erbringende Studienleistungen: siehe "L eistungsnachweise"

Los, más o menos, diez años de transición hacia la democracia en España y la incorporación del país en la entonces Comunidad Europea marcan una de las épocas económica, social y culturalmente más dinámicas, y por lo tanto también controvertidas de la historia ibérica. Bajo el término no siempre satisfactoriamente definible de *movida* se reúnen los 'excesos' culturales que, ya en la etapa final del franquismo, surgen en los centros de gravedad culturales de las metrópolis españolas, Madrid y Barcelona (y en menor medida también en otras ciudades de la Península), dispuestos a desenmascarar la sociedad burguesa española, superar sus conceptos puritanistas de convivencia y sexualidad y esbozar una visión de una España liberada de los tabúes sociales que la coartan. Sus mayores protagonistas, aparte del omnipresente Pedro Almodóvar, representan todo el panorama artístico, no siendo, por supuesto, un grupo homogéneo, pero unido en sus principios de estética y expresividad: Son escritores, cineastas, pintores, músicos/compositores, escultores etc. Por lo tanto, nos aproximaremos al principio del curso a la diversidad artística que caracteriza la *movida*, trataremos de analizar sus orígenes, su esplendor y su etapa de decadencia y, por supuesto, discutiremos algunos textos/medios representativos como las primeras películas de los 80 de Almodóvar, literatura de Rosa Montero y canciones pop/rock de la época. La participación concreta de los estudiantes dependerá de cómo se compondrá el grupo, por lo que será cuestión de organizar el reparto de las tareas en la primera sesión. Los materiales relacionados al seminario estarán disponibles en la plataforma OLAT a partir del 25 de abril del 2016.

Literatura recomendada:

Escudero, Javier

- "Rosa Montero y Perdo Almodóvar: miseria y estilización de la *movida madrileña* .", in: *Arizona Journal of Hispanic Cultural Studies* 2 (1998), pp. 147-161

Gallero, José Luis

- *Sólo se vive una vez: esplendor y ruina de la movida madrileña*, Madrid: Aurora 1991

Nolte, Julia

- *Madrid bewegt: die Revolution der Movida 1977–1985*, Frankfurt am Main: Verwuert 2009

Nachweis

Master Romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft (MA RLK):

- Prüfungsform: Essay
- Anmeldung zur Prüfung bis 25.8.2016, nur über QIS

- Abgabetermin des Essays: 01.09.2016

- Rücktrittstermin von der Prüfung bis 25.08.2016
- Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin des Essays bis: 06.12.2016

Master Romanistische Linguistik (MARL):

- Prüfungsform: schriftliche Ausarbeitung
- Anmeldung zur Prüfung bis 25.8.2016, nur über QIS

- Abgabetermin der schriftlichen Ausarbeitung: 01.09.2016

- Rücktrittstermin von der Prüfung bis 25.08.2016

- Wiederholungsprüfung/erneuter Abgabetermin der schriftl. Ausarbeitung:
06.12.2016

-----Hinweis für **Studierende in Masterstudiengängen** :

- Die Anmeldung zu den einzelnen Prüfungsleistungen erfolgen online über QIS. QIS/LSF ist über folgenden Link zu erreichen: <http://go.uni-frankfurt.de> Wichtig ! Zum Nachweis der erfolgreichen An- bzw. Abmeldung von Prüfungen, laden Sie sich bitte die Bescheinigung "Angemeldete Prüfungen" sowie die zugehörige Signatur als Datei herunter. Im Zweifel dienen diese Dateien dem Nachweis der ordnungsgemäßen (fristgerechten) An- bzw. Abmeldung!
- Ein Rücktritt von der Anmeldung zur einzelnen Prüfungsleistung kann bis zu dem angegebenen Rücktrittstermin schriftlich (auch per E-Mail) bei der Philosophischen Promotionskommission angezeigt werden oder muss bei Anmeldung über QIS auch dort selber vorgenommen werden.
- Bei Nichterscheinen am Klausurtag bzw. Nichtabgabe der Hausarbeit am vereinbarten Termin gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen unverzüglich innerhalb von 3 Werktagen schriftlich bei der Philosophischen Promotionskommission glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Auf dem Attest ist zu vermerken: Matrikelnummer, Studiengang sowie Bezeichnung der nicht angetretenen Prüfung(en).

Sport

Wichtig! Bitte beachten!

Für alle Veranstaltungen des IfS ist eine verbindliche Anmeldung (=Belegung, gekennzeichnet durch den Zusatz „Platzvergabe“) mit dem Hochschulinformationssystem QIS-LSF Voraussetzung. Die Anmeldung ist nur innerhalb der **Belegungsfrist** möglich. Bitte melden Sie sich explizit nur für die Veranstaltungen an, die Ihrem Studiengang und Semesterplan entsprechen und die Sie tatsächlich auch besuchen wollen.

Belegungsfrist: Fr., 26.02.2016, 12:00 Uhr - Fr., 18.03.2016, 12:00 Uhr

Die Zuteilung zu den Veranstaltungen erfolgt über 2 unterschiedliche Verfahren.

Elektronisch Zuteilung durch das System: Nach Ablauf der Belegungsfrist wird durch das System eine Zuteilung oder Ablehnung erfolgen. Sie finden diese Information im eingeloggten Zustand unter "Meine Funktionen" / "Meine Veranstaltungen". Veranstaltungen aus diesem Verfahren sind im Kommentar mit „elektronische Zuteilung“ gekennzeichnet. **Wichtig** : Die Zuteilung erfolgt unter der Annahme, dass alle Teilnahmevoraussetzungen für die jeweilige Veranstaltung erfüllt sind.

Händische Zuteilung durch die Fachleitungen des IfS: Zu- bzw. Absagen entnehmen Sie bitte den Listen, die rechtzeitig auf der Homepage des Instituts unter „Aktuelles/Kurslisten“ veröffentlicht werden (<http://www.uni-frankfurt.de/54870008/Kurslisten>). Diese Veranstaltungen sind im Kommentar mit „Zuteilung durch Fachleitung“ gekennzeichnet.

Über das genaue Prozedere der Belegung informiert ein gesonderter Aushang und eine Internetseite unter: http://www.uni-frankfurt.de/49880344/120_hilfsmittel und dem Link: Anleitung zur Kursanmeldung...

Studierende, die keinen Internetzugang haben, können über die PCs der Instituts-Bibliothek und der Fachschaft Sport belegen.

Studierende im 1.Semester, die ihre Immatrikulation erst nach Ende der Belegfrist erhalten haben, wenden sich bitte am ersten Veranstaltungstermin direkt an die Veranstaltungsleiter/-innen.

Das Veranstaltungsangebot orientiert sich an den für die jeweiligen Studiengänge gültigen Studienordnungen. Die Veranstaltungen sind entsprechend mit Studiengang und Semester bzgl. ihrer Anrechenbarkeit gekennzeichnet.

Veranstaltungen der Lehrämter sind zudem im Hauptpunkt des Vorlesungsverzeichnisses „Lehrveranstaltungen für Lehramtsstudiengänge (Modulstruktur)“ nach Modulen gelistet.

Die Aufnahme aller Studiengänge ist nur im WS möglich. Die Voraussetzungen entnehmen Sie bitte der Homepage des Instituts für Sportwissenschaften unter Aktuelles (http://www.uni-frankfurt.de/49880910/010_aktuelles).

Studiengänge:

(L1) LA Grundschule; (L2) LA Haupt- und Realschule; (L3) LA Gymnasium; (L5) LA Förderschule; (B.A.) Bachelor; (M.A.-SMT) Master Sports Medical Training; (M.A.-Soz.) Master Sozialwissenschaften d. Sports

Studienberatung:

MA/B.A./M.A.-SMT: Prof. Dr. Dr. W. Banzer, Tel. 798-24509 u. Dr. E. Stefanicki, Tel. 798-24544; M.A.-Soz.: Prof. Dr. R. Gugutzer, B/E13; Tel. 798-24529 u. Dr. S. Baumgärtner, V/U05, Tel. 798-24567; L1/L2/L3/L5 modularisiert: Dr. S. Brand, V/E07, Tel. 798-24545; L3 aStO: Dr. G. Hemmling, V/E04, Tel. 798-24526.

Räume:

(H-alt)=alter Hörsaal; (H-neu)= neuer Hörsaal; (S1),(S2),(S3),(S4),(S5)=Seminarraum 1, 2, 3, 4, 5; Halle 1, 2, 3, 4 (Gymnastikhalle), 5 (Kraftraum), 6 (Fechthalle), 7 (Kampfsporthalle), Schwimmhalle; Sportmotorischer Diagnoseraum.

Termine:

- Beginn aller Veranstaltungen am IfS: Mo 11.04.2016
- Ende aller Veranstaltungen am IfS: Fr 15.07.2016
- Nachprüfungen Praxis: Mo 04.04. - Fr 08.04.2016
- Prüfungen Praxis: Mo 18.07. - Fr 22.07.2016
- Anmeldezeitraum (Belegung) für alle Veranstaltungen des IfS (Theorie-, Praxis- und Didaktik): s. oben
- Anmeldung für Bachelor/Master zu den Seminaren: online vom 11.04. - 29.04.2016
- Anmeldung zu Bachelor/Master-Moduleil- und -abschlussprüfungen: die Anmeldung erfolgt online; Näheres dazu auf der Internetseite der Philosophischen Promotionskommission: http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php

GK1 Fußball Frauen

Grundkurs, SWS: 2.0

Mi, woch, 08:15 - 09:45, ab 13.04.2016, Sportgebäude - Sportpl, Göbel

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Grundkurs ist nur für Lehramtsstudierende.

GK1 Fußball Männer

Grundkurs, SWS: 2.0

Mo, woch, 12:15 - 13:45, ab 11.04.2016, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 1

Di, woch, 13:00 - 13:30, ab 12.04.2016, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 2

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Grundkurs ist nur für Lehramtsstudierende.

Didaktik Bewegungsfeld Spielen - Zielschusspiele (B1)

DÜ Zielschusspiele

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Bob/Frick

Di, Einzel, 18:00 - 19:30, 19.07.2016 - 19.07.2016, Sportgebäude - H neu

Di, Einzel, 18:00 - 19:30, 19.07.2016 - 19.07.2016, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

Mo, woch, 09:00 - 10:30, ab 11.04.2016, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 1, Bob, Frick

Mo, woch, 09:00 - 10:30, ab 11.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 1

Mo, woch, 09:00 - 10:30, ab 11.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 1

Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 1

Di, woch, 13:30 - 15:00, ab 12.04.2016, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 2, Bob

Di, woch, 13:30 - 15:00, ab 12.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 2

Di, woch, 13:30 - 15:00, ab 12.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 2

Mi, woch, 08:00 - 09:30, ab 13.04.2016, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 3, Frick

Mi, woch, 08:00 - 09:30, ab 13.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 3

Mi, woch, 08:00 - 09:30, ab 13.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 3
Mi, woch, 10:00 - 11:30, ab 13.04.2016, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 4, Bob
Mi, woch, 10:00 - 11:30, ab 13.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 4
Mi, woch, 10:00 - 11:30, ab 13.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 4
Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden
rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

GK1 Fußball Frauen

Grundkurs, SWS: 2.0

Mi, woch, 08:15 - 09:45, ab 13.04.2016, Sportgebäude - Sportpl, Göbel
Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Grundkurs ist nur für Lehramtsstudierende.

GK1 Fußball Männer

Grundkurs, SWS: 2.0

Mo, woch, 12:15 - 13:45, ab 11.04.2016, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 1
Di, woch, 13:00 - 13:30, ab 12.04.2016, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 2
Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Grundkurs ist nur für Lehramtsstudierende.

GK1/GK Basketball

Grundkurs, SWS: 2.0

Di, woch, 10:45 - 12:15, ab 12.04.2016, Sportgebäude - Extern Extern , Bob
Inhalt elektronische Zuteilung

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsort: FTG Sportfabrik (Ginnheimer Str. 47)

GK1/GK Handball Frauen

Grundkurs, SWS: 2.0

Di, woch, 12:30 - 14:00, ab 12.04.2016, Sportgebäude - Extern Extern
Inhalt elektronische Zuteilung

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsort: FTG Sportfabrik (Ginnheimer Str. 47)

GK1/GK Handball Männer

Grundkurs, SWS: 2.0

Do, woch, 12:00 - 13:30, ab 14.04.2016, Sportgebäude - Extern Extern
Inhalt elektronische Zuteilung

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsort: FTG Sportfabrik (Ginnheimer Str. 47)

GK2 Basketball

Grundkurs, SWS: 1.0

Di, 14tägl, 09:00 - 10:30, ab 12.04.2016, Sportgebäude - Extern Extern , Gruppe 1, Bob
Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden
rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Dieser einstündige Grundkurs 2 ist nur für L3-Studierende. Er wird doppelstündig 14-tägig angeboten. Der Frauenkurs beginnt am 12.4.2016, der Männerkurs am 19.4.2016.

Veranstaltungsort: FTG Sportfabrik (Ginnheimer Str. 47)

GK2 Fußball Frauen

Grundkurs, SWS: 1.0

Mo, 14tägl, 10:30 - 12:00, ab 11.04.2016, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

GK2 Fußball Männer

Grundkurs, SWS: 1.0

Mi, 14tägl, 12:00 - 13:30, ab 13.04.2016, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

GK2 Handball

Grundkurs, SWS: 1.0

Mo, 14tägl, 16:00 - 17:30, ab 11.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a

Mo, 14tägl, 16:00 - 17:30, ab 11.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Voraussetzung Dieser einstündige Grundkurs 2 ist nur für L3-Studierende. Er wird doppelstündig 14-tägig angeboten.

Didaktik Bewegungsfeld Spielen - Rückschlagspiele (B2)

DÜ Rückschlagspiele

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Grigereit/Lüders

Fr, Einzel, 10:15 - 13:15, 10.06.2016 - 10.06.2016, Hallengebäude - Halle 6 Fechthalle

Fr, woch, 10:15 - 11:45, ab 15.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 1

Fr, woch, 10:15 - 11:45, ab 15.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 1

Fr, woch, 11:45 - 13:15, ab 15.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 2

Fr, woch, 11:45 - 13:15, ab 15.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 2

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Module: L2-B2; L3-B2

GK/GK1 Volleyball

Grundkurs, SWS: 2.0

Di, woch, 10:15 - 11:45, ab 12.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 1

Di, woch, 12:00 - 13:30, ab 12.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 2

Do, woch, 10:00 - 11:30, ab 14.04.2016, Sportgebäude - Extern Extern , Gruppe 3

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

GK1/GK Badminton

Grundkurs, SWS: 2.0

Di, woch, 15:15 - 16:45, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Di, woch, 15:15 - 16:45, ab 12.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a

Inhalt **Achtung Änderung!:**

die Zuordnung erfolgt **nicht elektronisch** durch das System, sondern händische durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

GK1/GK Tennis

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Gaum

Di, woch, 09:30 - 11:00, ab 12.04.2016, Sportgebäude - Tennis Tennisplatz , Gruppe 1, Gaum

Di, woch, 11:15 - 12:45, ab 12.04.2016, Sportgebäude - Tennis Tennisplatz , Gruppe 2, Gaum

Do, woch, 08:30 - 10:00, ab 14.04.2016, Sportgebäude - Tennis Tennisplatz , Gruppe 3

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

GK2 Badminton

Grundkurs, SWS: 1.0

Fr, 14tägl, 08:00 - 09:30, ab 15.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 1

Fr, 14tägl, 08:00 - 09:30, ab 15.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 1

Fr, 14tägl, 08:00 - 09:30, ab 22.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 2

Fr, 14tägl, 08:00 - 09:30, ab 22.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 2

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Bem. zu Zeit und Ort Dieser einstündige Kurs wird doppelstündig 14-tägig unterrichtet und ist nur für L3-Studierende.

GK2 Tischtennis

Grundkurs, SWS: 1.0

Di, 14tägl, 12:30 - 14:00, ab 12.04.2016

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Bem. zu Zeit und Ort Dieser einstündige Kurs wird doppelstündig 14-tägig unterrichtet und ist nur für L3-Studierende.

Veranstaltungsort: TuS Hausen (Alt-Hausen 29-31)

GK2 Volleyball

Grundkurs, SWS: 1.0

Do, 14tägl, 08:15 - 09:45, ab 14.04.2016, Gruppe 1

Do, 14tägl, 08:15 - 09:45, ab 21.04.2016, Gruppe 2

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Bem. zu Zeit und Ort Dieser einstündige Kurs wird jeweils doppelstündig 14-tägig unterrichtet und ist nur für L3-Studierende.

Veranstaltungsort ist die FTG Sportfabrik (Ginnheimer Landstr. 47)

Didaktik Bewegungsfelder Bewegen an Geräten & Bewegungen gestalten (B3)

DÜ Bewegen an Geräten

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Löchner

Mi, woch, 10:30 - 12:00, ab 13.04.2016, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Mi, Einzel, 16:15 - 17:30, 20.07.2016 - 20.07.2016, Sportgebäude - H neu

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Module: L2-B3; L3-B3

DÜ Bewegungen gestalten

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Postuwka

Di, Einzel, 16:45 - 17:45, 19.07.2016 - 19.07.2016, Sportgebäude - H neu

Mi, woch, 13:30 - 15:00, ab 13.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 1, Postuwka

Do, woch, 10:30 - 12:00, ab 14.04.2016, Gruppe 2, Postuwka

Fr, woch, 13:30 - 15:00, ab 15.04.2016, Gruppe 3, Postuwka

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Module: L2-B3; L3-B3

GK1 Rhythmisches Gestalten

Grundkurs, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20

Mo, woch, 14:15 - 15:45, ab 11.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

GK1/GK Turnen

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Löchner

Mo, woch, 08:00 - 09:30, ab 11.04.2016, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 1

Di, woch, 14:00 - 15:30, ab 12.04.2016, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 2

Fr, woch, 11:00 - 12:30, ab 15.04.2016, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 3

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Grundkurs ist für Lehramts- und Bachelorstudierende.

GK2 Turnen

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Löchner

Mo, woch, 12:30 - 14:00, ab 11.04.2016, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 1

Fr, woch, 08:00 - 09:30, ab 15.04.2016, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 3

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Grundkurs 2 ist nur für Lehramtsstudierende.

GK2 Tänzerisches Gestalten

Grundkurs, SWS: 2.0

Mo, woch, 12:30 - 14:00, ab 11.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 1

Mi, woch, 15:00 - 16:30, ab 13.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 2

Mi, woch, 16:30 - 18:00, ab 13.04.2016, Gruppe 3

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Grundkurs 2 ist nur für Lehramtsstudierende.

Didaktik Bewegungsfelder Bewegen im Wasser & Laufen/Springen/Werfen (B4)

DÜ Bewegen im Wasser

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Hemmling

Mo, woch, 08:15 - 09:45, ab 11.04.2016, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 1, Hemmling

Mo, woch, 08:15 - 09:45, 11.04.2016 - 09.05.2016, Hallengebäude - S2 Seminarraum 2 , Gruppe 1

Di, woch, 12:15 - 13:45, ab 12.04.2016, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 2, Hemmling

Di, woch, 12:15 - 13:45, 12.04.2016 - 17.05.2016, Hallengebäude - S2 Seminarraum 2 , Gruppe 2
Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

DÜ Laufen/Springen/Werfen

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Neu-Müller

Mo, woch, 12:00 - 13:30, ab 18.04.2016, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4 , Gruppe 1

Mo, woch, 12:00 - 13:30, ab 18.04.2016, Sportgebäude - Sportpl, Gruppe 1, Neu-Müller

Mo, woch, 14:00 - 15:30, ab 18.04.2016, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1 , Gruppe 2

Mo, woch, 14:00 - 15:30, ab 18.04.2016, Sportgebäude - Sportpl, Gruppe 2, Neu-Müller

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

GK/GK1 Leichtathletik

Grundkurs, SWS: 2.0

Di, woch, 14:00 - 15:30, ab 12.04.2016, Sportgebäude - Sportpl, Gruppe 1

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 13.04.2016, Sportgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 2

Do, woch, 13:00 - 14:30, ab 14.04.2016, Sportgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 3

Do, woch, 14:30 - 16:00, ab 14.04.2016, Sportgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 4

Fr, woch, 08:30 - 10:00, ab 15.04.2016, Sportgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 5

Fr, woch, 10:00 - 11:30, ab 15.04.2016, Sportgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 6

Fr, woch, 11:45 - 13:15, ab 15.04.2016, Sportgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 7

Fr, woch, 13:15 - 14:45, ab 15.04.2016, Sportgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 8

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

GK1 Schwimmen

Grundkurs, SWS: 2.0

Mi, woch, 12:30 - 13:15, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 1

Mo, woch, 10:15 - 11:00, ab 11.04.2016, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 1

Mi, woch, 13:30 - 14:15, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 2

Mo, woch, 11:00 - 11:45, ab 11.04.2016, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 2

Fr, woch, 12:00 - 12:45, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 4

Di, woch, 10:30 - 11:15, ab 12.04.2016, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 4

Fr, woch, 13:00 - 13:45, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 5

Di, woch, 11:30 - 12:15, ab 12.04.2016, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 5

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

GK2 Leichtathletik

Grundkurs, SWS: 2.0

Di, woch, 15:30 - 17:00, ab 12.04.2016, Sportgebäude - Sportpl, Gruppe 1

Mi, woch, 10:15 - 11:45, ab 13.04.2016, Sportgebäude - Sportpl, Gruppe 2

Mi, woch, 12:00 - 13:30, ab 13.04.2016, Sportgebäude - Sportpl, Gruppe 3

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Kurs kann von allen BA und L2,3-Studierenden (die den GK1 abgeschlossen haben) angewählt werden.

GK2 Schwimmen

Grundkurs, SWS: 2.0

Di, woch, 08:00 - 08:45, ab 12.04.2016, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 1

Do, woch, 08:00 - 08:45, ab 14.04.2016, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 1

Di, woch, 09:00 - 09:45, ab 12.04.2016, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 2

Do, woch, 09:00 - 09:45, ab 14.04.2016, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 2

Mi, woch, 10:30 - 11:15, ab 13.04.2016, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 3

Do, woch, 12:00 - 12:45, ab 14.04.2016, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 3
Mi, woch, 11:30 - 12:15, ab 13.04.2016, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 4
Do, woch, 13:00 - 13:45, ab 14.04.2016, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle , Gruppe 4
Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Bem. zu Zeit und Ort Dieser Grundkurs 2 ist nur für L2 und L3-Studierende.

Ist auch für Vertiefung L1/L5-Studierende anwählbar.

Fachdidaktische Vertiefung (V1)

Schwerpunkt Basketball

Schwerpunktsportart, SWS: 4.0, Lehrperson Bob

Do, woch, 11:15 - 12:15, ab 14.04.2016, Hallengebäude - S2 Seminarraum 2

Do, woch, 12:30 - 14:30, ab 14.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a

Do, woch, 12:30 - 14:30, ab 14.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Schwerpunkt Fußball Frauen und Männer

Schwerpunktsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Frick

Di, woch, 07:30 - 09:30, ab 12.04.2016, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Voraussetzung Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Besuch der Veranstaltung SF/SSP Fußball Teil 1 (Theorie)

Schwerpunkt Fußball Männer

Schwerpunktsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Frick

Do, woch, 07:30 - 09:30, ab 14.04.2016, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz

Sa, Einzel, 08:30 - 17:30, 04.06.2016 - 04.06.2016, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz

Fr, Einzel, 08:00 - 14:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, Sportgebäude - S5

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Voraussetzung Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Besuch der Veranstaltung SF/SSP Fußball Teil 1 (Theorie)

Schwerpunkt Leichtathletik

Schwerpunktsportart, SWS: 4.0, ECTS: 4/6, Lehrperson Wellenhöfer

Mo, woch, 08:00 - 11:00, ab 11.04.2016, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4 , Gruppe 1

Mo, woch, 08:00 - 11:00, ab 11.04.2016, Sportgebäude - Sportpl, Gruppe 1

Do, woch, 08:00 - 11:00, ab 14.04.2016, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4 , Gruppe 2

Do, woch, 08:00 - 11:00, ab 14.04.2016, Sportgebäude - Sportpl, Gruppe 2

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Schwerpunkt Schwimmen

Schwerpunktsportart, SWS: 4.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Hemmling

Fr, woch, 08:00 - 09:30, ab 15.04.2016, Hallengebäude - S2 Seminarraum 2

Fr, woch, 09:45 - 11:15, ab 15.04.2016, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle

Fr, Einzel, 08:00 - 09:30, 15.07.2016 - 15.07.2016, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Schwerpunkt Tennis

Schwerpunktsportart, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Kreuzer

Mi, woch, 10:15 - 13:15, ab 13.04.2016, Sportgebäude - Tennis Tennisplatz

Mi, woch, 10:15 - 11:00, ab 13.04.2016, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Schwerpunkt Tischtennis

Schwerpunktsportart, SWS: 4.0, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 24, Lehrperson Schmitt

Mi, woch, 13:30 - 16:30, ab 13.04.2016, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

Mi, woch, 13:30 - 16:30, ab 01.06.2016, Hallengebäude - Halle 6 Fechthalle

Mi, Einzel, 13:30 - 15:15, 29.06.2016 - 29.06.2016, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

Inhalt elektronische Zuordnung

Module: L2-V1; L3-V1; MA-SSP; MA-MP5

Bem. zu Zeit und Ort **Dieser Kurs findet überwiegend im Bürgerhaus Bornheim, Arnsburger Str. 24, 60488 Frankfurt statt.**

Erster Termin am 13.4.16 in S4 am IfS.

WPK Rollen & Gleiten (WP1)

WPK Rudern

Wahlsportart, SWS: 4.0

Mo, Einzel, 08:00 - 11:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft, Gruppe 1

Mo, woch, 08:00 - 11:00, ab 18.04.2016, Gruppe 1

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, Sportgebäude - H neu, Gruppe 2

Mi, woch, 08:00 - 11:00, ab 20.04.2016, Gruppe 2

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben.

Max. Teilnehmerzahl pro Kurs: 16

Mindestteilnehmerzahl pro Kurs: 12

Module: L1-V1; L2-V1; L3-WP4; L5-V2

Bem. zu Zeit und Ort Der erste Termin der Veranstaltung findet jeweils im Hörsaal am IfS statt, alle weiteren Termine am Bootshaus der Universität.

Lehrämter haben Vorrang.

WPK mit/ gegen Partner kämpfen (WP2)

WPK Kämpfen (Judo)

Wahlsportart, SWS: 2.0, Lehrperson Ennigkeit

Di, Einzel, 10:30 - 12:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

Di, woch, 10:30 - 12:00, ab 12.04.2016, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2, Gruppe 1

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben, Max. Teilnehmerzahl pro Kurs: 20

Hinweise zum WPK:

Der WPK Judo ist für Anfänger ohne Vorkenntnisse konzipiert. Im Mittelpunkt steht Judo als Sportart, es handelt sich nicht um einen Selbstverteidigungskurs.

Ein Judo- oder Ju-jitsu-Anzug wird empfohlen (ab der 3. Sitzung), ist aber keine Pflicht. Alternativ kann robuste, langärmelige Sportkleidung (Jogginghose/Pulli) ohne Reißverschlüsse, Knöpfe o. ä. getragen werden. Für den Weg von der Umkleidekabine in die Halle und für den Mattenaufbau bitte Hallenschuhe, Badeschlappen o. ä. mitbringen (auf den Judomatten selbst sind wir barfuß unterwegs).

Es besteht die Möglichkeit, im Rahmen des WPK gegen eine Gebühr die Prüfungen zum 8. (weiß-gelber) und 7. Kyu (gelber Gürtel) abzulegen.

WPK Turnierspiele

Wahlsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Stille

Fr, woch

Do, Einzel, 15:00 - 16:30, 16.06.2016 - 16.06.2016, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

Fr, Einzel, 11:30 - 12:30, 24.06.2016 - 24.06.2016, Sportgebäude - Beach

Fr, Einzel, 11:30 - 16:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz

Di, Einzel, 10:00 - 10:30, 28.06.2016 - 28.06.2016, Sportgebäude - Beach

Do, Einzel, 14:30 - 15:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, Sportgebäude - Beach

Do, Einzel, 14:30 - 15:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, Sportgebäude - Beach

Do, Einzel, 14:30 - 15:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz

Di, woch, 08:30 - 10:00, ab 12.04.2016, Sportgebäude - Beach, Gruppe 1

Di, woch, 08:30 - 10:00, ab 12.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 1

Di, woch, 08:30 - 10:00, ab 12.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 1

Do, Einzel, 08:00 - 11:30, 26.05.2016 - 26.05.2016, Sportgebäude - Beach, Gruppe 1

Do, Einzel, 08:00 - 11:30, 26.05.2016 - 26.05.2016, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 1

Do, Einzel, 08:00 - 11:30, 26.05.2016 - 26.05.2016, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 1

Do, woch, 12:30 - 14:30, ab 14.04.2016, Sportgebäude - Beach, Gruppe 2

Do, woch, 12:30 - 14:30, ab 14.04.2016, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 2

Do, woch, 13:00 - 14:30, ab 14.04.2016, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1 , Gruppe 2

Do, Einzel, 12:00 - 15:30, 26.05.2016 - 26.05.2016, Sportgebäude - Beach, Gruppe 2

Do, Einzel, 12:00 - 15:30, 26.05.2016 - 26.05.2016, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 2

Do, Einzel, 12:00 - 15:30, 26.05.2016 - 26.05.2016, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 2

Do, Einzel, 12:00 - 15:30, 26.05.2016 - 26.05.2016, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 2

Fr, woch, 10:00 - 11:30, ab 15.04.2016, Sportgebäude - Beach, Gruppe 3

Fr, woch, 10:00 - 11:30, ab 15.04.2016, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 3

Fr, woch, 10:00 - 11:30, ab 15.04.2016, Hallengebäude - S2 Seminarraum 2 , Gruppe 3

Sa, Einzel, 09:00 - 12:30, 18.06.2016 - 18.06.2016, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 3

Sa, Einzel, 09:00 - 12:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, Sportgebäude - Beach, Gruppe 3

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Module: L1-V1; L2-V1; L3-WP2; L5-V2; BA-BP14

Vorgesehen sind kleine Spiele und deren Turnierform wie Tamburello, Indiacca, Flag Football, Sepak Takraw, Ultimate, Ringtennis etc. Die Auswahl der Spiele ist offen, d.h. Ergänzungen sind möglich.

Bem. zu Zeit und Ort 2-stündiger WPK-Kurs

WPK Fitness verbessern (WP3)

WPK Fitness in der Schule

Wahlsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Postuwka

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, Sportgebäude - H neu

Mo, woch, 14:15 - 15:45, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Der Kurs richtet sich an alle Lehramtsstudierende.

Themen werden sein:

Konzepte der Fitnesserziehung, Fitness und Fitnesserziehung in der Schule, Vorgaben der Lehrpläne, didaktisch-methodische Überlegungen, Umsetzungsmöglichkeiten (Bewegungsgeschichten, Anregen, Unterrichten, Trainieren etc.), allgemeine motorische Anforderungen (Koordination, Beweglichkeit, Kraft, Ausdauer), Entwicklung von Haltung, Einsatz von Kleingeräten und Großgeräten (Sporthalle als Fitnessraum), Circuit Training, Entspannungsformen.

WPK Wagen & Verantworten (WP4)

WPK Beach-Volleyball

Wahlsportart, SWS: 4.0, Lehrperson Grigereit

Mo, woch, 12:00 - 13:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3 , Grigereit

Mo, woch, 12:00 - 15:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Sportgebäude - Beach

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Module: L2-V1; L3-WP4; BA-Bp14; MA-Prax; MA-MP5

WPK Bouldern

Wahlsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Graf

Mi, Einzel, 14:00 - 15:30, 13.04.2016 - 13.04.2016

Mi, Einzel, 11:00 - 18:00, 18.05.2016 - 18.05.2016

Mi, Einzel, 11:00 - 18:00, 08.06.2016 - 08.06.2016

Voraussetzung Zuteilung durch Fachleitung in der Vorbesprechung

Bem. zu Zeit und Ort---

Die Teilnahme an der **Vorbesprechung** und den **2 Theorie-Terminen** sind **obligatorisch** .

Termine WPK Sportklettern Bouldern im SoSe 2016 LB: Oliver Graf			
2x Bouldern (je 2 SWS)			
Ort	Datum	WPK Bouldern (Boulderwelt)	
		Gruppe I	Gruppe II
Uni (Vortreffen)	Mi. 13.04.16	14.00-15.30Uhr	
Boulderwelt	Mi. 20.04.16	10.30-14.00Uhr	X

Praxis 1			
Boulderwelt	Mi. 27.04.16	X	15.00-18.30Uhr
Praxis 1			
Boulderwelt	Mi. 04.05.16	10.30-14.00Uhr	X
Praxis 2			
Boulderwelt	Mi. 11.05.16	X	15.00-18.30Uhr
Praxis 2			
Uni	Mi. 18.05.16	11.00-14.15Uhr (Ref.1-6) und 14.45-18.00Uhr (Ref.7-12)	
Theorie 1			
Boulderwelt	Mi. 25.05.16	10.30-14.00Uhr	X
Praxis 3			
Boulderwelt	Mi. 01.06.16	X	15.00-18.30Uhr
Praxis 3			
Uni	Mi. 08.06.16	11.00-14.15Uhr (Ref.13-18) und 14.45-18.00Uhr (Ref.19-24)	
Theorie 2			
Boulderwelt	Mi. 15.06.16	10.30-14.00Uhr	X
Praxis 4			
Boulderwelt	Mi. 29.06.16	X	15.00-18.30Uhr
Praxis 4			
Boulderwelt	Mi. 06.07.16	11.00-14.15Uhr	14.45-18.00Uhr
Prüfung Bouldern			

WPK Gewichtheben

Wahlsportart, SWS: 2,0, ECTS: 2

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung.

Anmeldung direkt beim Veranstaltungsleiter unter Email: just_@outlook.com

Mindestteilnehmerzahl: 8 , es können **maximal 10 Teilnehmer** aufgenommen werden aus den **Studiengängen Bachelor und Master**.

Voraussetzung zur Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls BP5, der Nachweis ist in der Vorbesprechung zu erbringen.

Die Kursteilnehmer müssen nach der Einführungsveranstaltung einmalig eine **Nutzungsgebühr von 30Euro** (für das gesamte Semester) an den Verein entrichten, für die Nutzung der Räumlichkeiten und Trainingsgeräte innerhalb der Kurszeit.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung fällt aus mangels Teilnehmer!**

.
.
.

Die **Vorbesprechung** am 07.04.2016, 10.00 - 12.00 Uhr, im S1 ist **verpflichtend** für die Teilnahme am WPK.

Anmeldung direkt beim Veranstaltungsleiter unter Email: just_@outlook.com

Veranstaltungsort ist das Vereinsheim des ASC Zeilsheim:

Stadthalle Zeilsheim

Bechtenwaldstr. 17

65931 Frankfurt/M.

WPK Klettern (Toprope)

Wahlsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Graf

Mi, Einzel, 14:00 - 15:30, 13.04.2016 - 13.04.2016, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Mi, Einzel, 11:00 - 18:00, 18.05.2016 - 18.05.2016, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

Mi, Einzel, 11:00 - 18:00, 08.06.2016 - 08.06.2016, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

Voraussetzung Zuteilung durch Fachleitung in der Vorbesprechung

Bem. zu Zeit und Ort---

--- **Kein Schein "Klettern in der Schule"** ---

Die Teilnahme an der **Vorbesprechung** und den **2 Theorie-Terminen** sind **obligatorisch** .

Termine WPK Sportklettern Toprope im SoSe 2016 LB: Oliver Graf			
2x Toprope (je 2 SWS)			
Ort	Datum	WPK Toprope (T-Hall)	
		Gruppe I	Gruppe II
Uni	Mi. 13.04.16	14.00-15.30Uhr	
(Vortreffen)			
T-Hall	Mi. 20.04.16	X	15.00-18.30Uhr
Praxis 1			
T-Hall	Mi. 27.04.16	10.30-14.00Uhr	X
Praxis 1			
T-Hall	Mi. 04.05.16	X	15.00-18.30Uhr
Praxis 2			
T-Hall	Mi. 11.05.16	10.30-14.00Uhr	
Praxis 2			
Uni	Mi. 18.05.16	11.00-14.15Uhr (Ref.1-6) und 14.45-18.00Uhr (Ref.7-12)	
Theorie 1			
T-Hall	Mi. 25.05.16	X	15.00-18.30Uhr
Praxis 3			
T-Hall	Mi. 01.06.16	10.30-14.00Uhr	X
Praxis 3			
Uni	Mi. 08.06.16	11.00-14.15Uhr (Ref.13-18) und 14.45-18.00Uhr (Ref.19-24)	
Theorie 2			
T-Hall	Mi. 15.06.16	X	15.00-18.30Uhr

Praxis 4			
T-Hall	Mi. 29.06.16	10.30-14.00Uhr	X
Praxis 4			
T-Hall	Mi. 13.07.16	11.00-14.15Uhr	14.45-18.00Uhr
Prüfung Toprope			

WPK Klettern (nur L2, L3, L5)

Wahlsportart, SWS: 4.0, Lehrperson Voßberg/Walther

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, Hallengebäude - S2 Seminarraum 2 , Walther

Inhalt Platzvergabe händisch durch Fachleitung

Max. Teilnehmerzahl: 16

Module: L2-V1; L3-WP4; L5-V2

Bem. zu Zeit und Ort **Informationen zum Kletterkurs 4-stündig (Sommersemester 2016)**

- Die Veranstaltung findet nicht wöchentlich statt. Die fehlenden SWS werden als Block in Form einer Exkursion durchgeführt. Ziel der Veranstaltung ist der Erwerb der Zusatzqualifikation "Klettern in der Schule", sowie ein Topropeschein (Naturfreunde, DAV), die eine Veranstaltung mit 4 SWS voraussetzen.
- Voraussetzungen zur Teilnahme: Bereitschaft zur Anschaffung von Kletterschuhen und weiterem Klettermaterial, verbindliche Teilnahme an der Exkursion Klettern (vorr. 05.08.-13.08.2016). Ausschreibung und Kosten siehe: https://www.uni-frankfurt.de/49880263/100_exkurs oder Anfragen per Mail an walther@posteo.de

Vorläufiger Semesterplan WPK – Klettern Sommer 2016

Termin	Zeit	Inhalt	UE/SWS	Ort
Fr, 15.04.2016	14:00 – 17:00	Organisation-Einführung Top Rope 1	4	Ginnheim (Sportcampus, S2)
Fr, 29.04.2016	14:00 – 17:00	Bouldern, Abseilen	4	Ginnheim (Sportcampus, H3) oder alternative Turnhalle
Fr, 12.05.2016	14:00-19:00	Bouldern	6	Dynochrom (Seckbach)
Fr, 10.06.2016	Fr, 14:00-18:00 Uhr	Block – Klettern im Toprope	12	KletterBar in Offenbach
Sa, 11.06.2016	Sa, 10:00-15:00 Uhr	Prüfung Topropeschein		

Exkursion Fr, 05.08 - Sa, 13.08.2016		Siehe Exkursionsaus- schreibungen	28	Abfahrt 8:00 Sportuni Frühzeitig Fahrgemeinschaften bilden!
Prüfung Di, 16.08.2016	10:00-13:00	Praxis DAV Halle Frankfurt		DAV- Kletterhalle Frankfurt

WPK Parkour

Wahlsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Krick

Do, woch, 13:45 - 15:15, ab 14.04.2016, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Module: BA-Bp14; L3-WP4

WPK Slackline

Wahlsportart, SWS: 2.0, Lehrperson Löchner/Muche

Sa, Einzel, 09:00 - 11:00, 14.05.2016 - 14.05.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Sa, Einzel, 11:00 - 18:00, 14.05.2016 - 14.05.2016

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.06.2016 - 10.06.2016

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 11.06.2016 - 11.06.2016

Sa, Einzel, 09:00 - 12:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, Seminarhaus - SH 0.104

Sa, Einzel, 09:00 - 10:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 15 Seminarraum HZ 15 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Sa, Einzel, 10:30 - 18:00, 18.06.2016 - 18.06.2016

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben.

Max. Teilnehmerzahl: 20!

Module: L2-V1; L3-WP4; BA-Bp14; MA-Prax; MA-MP5

Bem. zu Zeit und Ort **Treffpunkt am 1. Termin (14.05.2016) im Raum SH 0.106 (Seminarhaus Campus Westend).**

WPK Trampolin

Wahlsportart, SWS: 4.0, ECTS: 4/6, Lehrperson Löchner/Maas

Mi, woch, 16:15 - 17:45, ab 13.04.2016, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Fr, woch, 15:15 - 16:45, ab 15.04.2016, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Sa, Einzel, 09:00 - 13:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Mi, Einzel, 16:15 - 17:30, 20.07.2016 - 20.07.2016

Inhalt Max. Teilnehmerzahl: 24

händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Pädagogische, geistes- und sozialwissenschaftliche Grundlagen des Sports (B5)

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Niederer

Di, woch, 16:30 - 18:00, ab 12.04.2016, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Module: L3-B5; BA-BP 8

Additiv zum WS zur Verbesserung der Betreuungsrelation

Geistes- und sozialwissenschaftliche Grundlagen des Sports

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Gugutzer

Mi, woch, 14:00 - 15:30, 13.04.2016 - 06.07.2016, Sportgebäude - H neu

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Module: L2-B5; L3-B5; L5-B4; BA-BP07

Naturwissenschaftliche Grundlagen des Sports (B6)

Einführung in die Bewegungs- u. Trainingswissenschaften

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wirth

Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 16.04.2016 - 16.04.2016, Sportgebäude - H neu

So, Einzel, 08:00 - 13:00, 17.04.2016 - 17.04.2016, Sportgebäude - H neu

Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 30.04.2016 - 30.04.2016, Sportgebäude - H neu

So, Einzel, 08:00 - 13:00, 01.05.2016 - 01.05.2016, Sportgebäude - H neu

Inhalt elektronische Zuteilung

Module: L2-B6; L3-B6; L5-B5; BA-BP 4

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung

Sportmedizin

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Rosenhagen

Do, woch, 10:30 - 12:00, ab 14.04.2016, Sportgebäude - H neu

Inhalt Module: L2-B6; L3-B6; L5-B5

Sportpädagogische Vertiefung (V2)

Ausgewählte Themen des Schulsports

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Heim/Kaboth

Mo, woch, 10:00 - 11:30, ab 11.04.2016, Seminarhaus - SH 3.108, Gruppe 1

Mo, woch, 10:00 - 11:30, ab 11.04.2016, Seminarhaus - SH 2.109, Gruppe 2

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Module: L1-V2; L2-V2; L3-V2; L5-V3

Voraussetzung Zusatztermin für Studierende, die in den regulären Veranstaltungen im WS 14/15 abgewiesen wurden.

Unterrichtstheorie (L2/3)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Brand

Di, woch, 10:15 - 11:45, ab 12.04.2016, Hallengebäude - S2 Seminarraum 2 , Gruppe 1

Di, woch, 12:15 - 13:45, ab 12.04.2016, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3 , Gruppe 2

Do, woch, 10:15 - 11:45, ab 14.04.2016, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1 , Gruppe 3

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Module: L2-V2; L3-V2

Naturwissenschaftliche Vertiefung (V3)

Entwicklungsgemäßes Kinder-und Jugendtraining im Fußballsport

Seminar mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Frick

Mi, woch, 10:00 - 11:30, ab 13.04.2016, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Voraussetzung Module: L2-WP1; L3-V3; L5-V4
Teilnahmevoraussetzung ist der erfolgreiche Besuch der Veranstaltung SSP-Fußball (für L2/L3-Studierende) bzw. der Veranstaltungen GK-/SST-Fußball (für B.A.-Studierende).

Bachelor-Studierende können diese Veranstaltung nur für den Erwerb der Fußballtrainer - C-Lizenz nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort

Präventive Biomechanik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Preiß

Mi, woch, 12:15 - 13:45, ab 13.04.2016, Sportgebäude - H neu

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Module: L2-WP1; L3-V3; L5-V4; MA-TWBI

Spezielle Fragen der Trainingswissenschaften

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Mickel

Mo, woch, 10:15 - 11:45, ab 11.04.2016, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Fr, woch, 12:00 - 15:00, ab 01.07.2016, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Inhalt Zuordnung erfolgt in der 1. Sitzung durch die Seminarleitung, max. 40 Teilnehmer

Module: MA-TBW; L2-WP1; L3-V3

Sportmedizinische Aspekte der Kinderheilkunde

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Rosenhagen

Do, woch, 08:15 - 09:45, ab 14.04.2016, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Module: L2-WP1; L3-V3; L5-V4

Projektstudium Sport (V4)

Biomechanisches Praktikum

Praktikum, SWS: 4.0, ECTS: 4/6, Max. Teilnehmer: 41, Lehrperson Heim/Niederer/Preiß

Do, woch, 13:30 - 15:45, ab 14.04.2016, Heim, Vogt

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Module: MA-WISS; L2-WP2; L3-V4;

Bem. zu Zeit und Ort: Diagnoseräum Abt. Trainingswissenschaften

Exkursion Bergwandern

Exkursion mit Seminar, ECTS: 2/4, Lehrperson Preiß

BlockSa, 10.09.2016 - 17.09.2016, Preiß

Inhalt Module: L1-V1; L2-V1; L3-WP4; L5-V2; BA-BP15; MA-MP5
Bem. zu Zeit und Ort Kompaktveranst. in Mals / Südtirol, 10. - 17.09.2016, s. Aush.

Persönliche Anmeldung bei Dr. R. Preiß, Raum V/103

Spezialisierung Sportsoziologie (WP5)

Sport im Schnittpunkt von Medien und Ökonomie

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Teichmann

Di, Einzel, 09:00 - 12:00, 17.05.2016 - 17.05.2016, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

BlockSaSo, 09:00 - 17:00, 24.06.2016 - 26.06.2016, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt

Module: BA-BP 7; BA-BWp3; L3-WP5

entspricht S Ausgew. Themen der Sozialwissenschaften (BA), S Ausgew. Themen der Sportsoziologie II (BA) und S Sportsoziologie II (L3)

Voraussetzung

Achtung! Für Studierende, die verbindlich eine Modulteilprüfung nach alter BA-Ordnung ablegen wollen,

ist eine **verbindliche Prüfungsanmeldung** über den QIS-Server erforderlich :

http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php

Anmeldefrist: 11.04.-29.04.2016

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung!

Wer einen **Leistungs- oder Teilnahmenachweis** für dieses Seminar erwerben möchte, hat sich bis zum 24. Mai in die Referatsliste an der Tür des Sekretariats von Prof. Gugutzer einzutragen (TN = Referat, LN = Referat plus 10 Seiten Ausarbeitung). Die Vorbesprechung zum Seminar findet am 17. Mai statt. Bitte beachten Sie die Informationen zu dem Seminar auf der Homepage der Abt. Sozialwissenschaften des Sports.

Anmeldung für die Veranstaltung bitte bei Frau Jablonski unter:
jablonski@sport.uni-frankfurt.de

Spezialisierung Sportpsychologie (WP6)

V Sportpsychologie und S Ausgewählte Themen d. Sportpsychologie

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Baumgärtner

Mo, woch, 10:00 - 11:30, ab 11.04.2016, Sportgebäude - H neu

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Module: BA-BWp 4; L3-WP6; L5-V4

Anerkennung diese Veranstaltung als:

"V Sportpsychologie" der alten Studienordnung der BA-Studierenden

"S Sportpsychologie II" für die neue Studienordnung der BA-Studierenden

"S Ausgewählte Themen der Sportpsychologie" für L3-Studierende

"S wahlweise aus Natur- oder Geistes-/Sozialwissenschaften

Spezialisierung Sportgeschichte (WP7)

Ausgew. Themen der Sportgeschichte II

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Haut

Do, woch, 13:00 - 16:00, ab 14.04.2016

Fr, woch, 08:15 - 09:45, ab 15.04.2016, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Module: L3-WP7; L5-V4; BA-BWp5

entspricht S Sportgeschichte (B.A.-BWp5) bzw. S Ausgew. Themen der Sportgesch. II (L3-WP7) bzw. S aus Geistes-/Sozialwiss. (L5-V4)

Voraussetzung

Die **Belegung des Seminars schließt die Teilnahme an der Tagung "Überregionaler Erfahrungsaustausch im Bereich der Sicherung von Überlieferungen im Sport" am 14.4.16 von 13 bis 16 Uhr ein**. Hierfür ist eine verbindliche Teilnahme bis zum 31.3.16 beim LSB Hessen anzumelden und eine Tagungsgebühr in Höhe von 10 Euro zu entrichten. Entsprechende Informationen bitte rechtzeitig beim Veranstaltungsleiter (haut@sport.uni-frankfurt.de) einholen!

Schulpraktische Studien (SPS)

Einführung in das Schulpraktikum

Schulpraktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Hemmling

Di, woch, 08:15 - 09:45, ab 12.04.2016, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

Inhalt Modul: L3-SPS

Praxissemester

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester, Gruppe 1

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Camphausen

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 06.04.2016, Seminarhaus - SH 3.103

Nachweis BW-PS

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt bereits früher:

09.03.2016, 12-14 Uhr, SH 1.105

16.03.2016, 12-14 Uhr, SH 1.105

23.03.2016, 12-14 Uhr, SH 1.106

30.03.2016, 12-14 Uhr, SH 1.105

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester

Seminar, Lehrperson Neuroth

Mi, Einzel, 08:00 - 14:00, 14.09.2016 - 14.09.2016, Seminarhaus - SH 1.102

Mi, Einzel, 08:00 - 14:00, 21.09.2016 - 21.09.2016, Seminarhaus - SH 1.102

Mi, Einzel, 08:00 - 14:00, 28.09.2016 - 28.09.2016, Seminarhaus - SH 1.103

Bem. zu Zeit und Ort Diese drei Einzeltermine gehören zur Veranstaltung im Wintersemester 2016/2017!

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester

Seminar, Lehrperson Camphausen

Mi, Einzel, 08:00 - 14:00, 14.09.2016 - 14.09.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Mi, Einzel, 08:00 - 14:00, 21.09.2016 - 21.09.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Mi, Einzel, 08:00 - 14:00, 28.09.2016 - 28.09.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Bem. zu Zeit und Ort Diese drei Einzeltermine gehören zur Veranstaltung im Wintersemester 2016/2017!

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester

Seminar, Lehrperson Introvigne

Mi, Einzel, 08:00 - 14:00, 14.09.2016 - 14.09.2016, Seminarhaus - SH 3.101

Mi, Einzel, 08:00 - 14:00, 21.09.2016 - 21.09.2016, Seminarhaus - SH 3.101

Mi, Einzel, 08:00 - 14:00, 28.09.2016 - 28.09.2016, Seminarhaus - SH 3.101

Bem. zu Zeit und Ort Diese drei Einzeltermine gehören zur Veranstaltung im Wintersemester 2016/2017!

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester

Seminar, Lehrperson Schuster

Mi, Einzel, 08:00 - 12:00, 14.09.2016 - 14.09.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 21.09.2016 - 21.09.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 28.09.2016 - 28.09.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Bem. zu Zeit und Ort Diese Einzeltermine gehören zur Veranstaltung im Wintersemester 2016/2017!

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester

Seminar, Lehrperson Bodenbender-Schäfer

Mi, Einzel, 08:00 - 14:00, 14.09.2016 - 14.09.2016, PEG - PEG 1G 092

Mi, Einzel, 08:00 - 14:00, 21.09.2016 - 21.09.2016, PEG - PEG 1G 092

Mi, Einzel, 08:00 - 14:00, 28.09.2016 - 28.09.2016, PEG - PEG 1G 092

Bem. zu Zeit und Ort Diese drei Einzeltermine gehören zur Veranstaltung im Wintersemester 2016/2017!

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester

Seminar, Lehrperson Klug

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 14.09.2016 - 14.09.2016, Seminarhaus - SH 5.102

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 21.09.2016 - 21.09.2016, Seminarhaus - SH 5.102

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 28.09.2016 - 28.09.2016, Seminarhaus - SH 5.102

Bem. zu Zeit und Ort Diese drei Einzeltermine gehören zur Veranstaltung im Wintersemester 2016/2017!

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester, Gruppe 1

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schuster

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 06.04.2016, Seminarhaus - SH 5.107

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt bereits früher:

02.03.2016 in IG 1.201;

09.03.2016, 16.03.2016, 23.03.2016, 30.03.2016

jeweils 16-18 Uhr

jeweils SH 5.101

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester, Gruppe 1

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Introvigne

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 06.04.2016, Seminarhaus - SH 0.104

Nachweis BW-PS

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt bereits früher:

Mi 09.03.2016, 12-14 Uhr, PEG 2. G 094

Mi 16.03.2016, 12 - 14 Uhr, PEG 2. G 094

Mi 23.03.2016, 12-14 Uhr, PEG 2. G 094

Mi 30.03.2016, 12-14 Uhr, PEG 2. G 094

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester, Gruppe 1

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Neuroth

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 06.04.2016, Seminarhaus - SH 3.106

Nachweis BW-PS

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt bereits früher:

9.3., 16.3., 23.3. jeweils 8-10, in SH 5.101!

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester, Gruppe 1

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hänssig

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 06.04.2016, Seminarhaus - SH 3.106

Nachweis BW-PS

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt bereits früher:

9.3.2016, 16.3.2016, 23.3.2016, 30.3.2016

jeweils 12-14 Uhr,

jeweils Raum SH 5.101

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester, Gruppe 1

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bodenbender-Schäfer

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 06.04.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt bereits früher:

2.3.2016 - SH 3.105

9.3.2016 - SH 0.106

16.3.2016 - SH 0.106

23.3.2016 - SH 3.105

30.3.2016 - SH 0.106

jeweils 12 - 14 Uhr

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester, Gruppe 2

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Camphausen

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 06.04.2016, Seminarhaus - SH 3.108

Nachweis BW-PS

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt bereits früher:

09.03.2016, 14-16 Uhr, SH 1.105

16.03.2016, 14-16 Uhr, SH 1.105

23.03.2016, 14-16 Uhr, SH 1.105

30.03.2016, 14-16 Uhr, SH 1.105

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester, Gruppe 2

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Introvigne

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 06.04.2016, Seminarhaus - SH 4.102

Nachweis BW-PS

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt bereits früher:

09.03.2016, 14-16 Uhr, PA P 20

16.03.2016, 14 - 16 Uhr, PA P 21

23.03.2016, 14-16 Uhr, PA P 20

30.03.2016, 14-16 Uhr, PA P 20

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester, Gruppe 2

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Neuroth

Nachweis BW-PS

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt bereits früher:

9.3., 16.3., 23.3. jeweils 8-10 Uhr in SH 5.101!

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester, Gruppe 2

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bodenbender-Schäfer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 06.04.2016, Seminarhaus - SH 1.108

Nachweis BW-PS

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt bereits früher:

2.3.2016 - SH 3.105

09.03.2016, 16.03.2016, 23.03.2016, 30.03.2016

jeweils 14 - 16 Uhr

jeweils SH 0.106

BW-PS: Begleitseminar Praxissemester, Gruppe 3

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bodenbender-Schäfer

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 06.04.2016, Seminarhaus - SH 1.108

Nachweis BW-PS

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung beginnt bereits früher:

2.3.2016 - SH 3.105

09.03.2016, 16.03.2016, 23.03.2016, 30.03.2016

jeweils 16-18 Uhr

jeweils SH 0.106

Begleitseminar Praxissemester (FD Philosophie)

Praktikum/Seminar, Lehrperson Kühnlein

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Die Veranstaltung bildet den fachwissenschaftlichen Teil der Begleitseminare zum Praxissemester (ein bildungswissenschaftliches Begleitseminar findet jeweils am Mittwochnachmittag statt). Entsprechend spielen in dem Seminar vor allem fachdidaktische und unterrichtspraktische Überlegungen für die Fächer Ethik und Philosophie eine Rolle, daneben wird es in Abstimmung mit der Kollegin/dem Kollegen aus den Bildungswissenschaften aber auch darum gehen, Aspekte gelingenden Unterrichts insgesamt in den Blick zu nehmen.

Begleitseminar Praxissemester ES (September 2016)

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Boder

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.09.2016 - 14.09.2016, Seminarhaus - SH 4.104

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.09.2016 - 21.09.2016, Seminarhaus - SH 4.104

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 28.09.2016 - 28.09.2016, Seminarhaus - SH 4.104

Begleitseminar Praxissemester FD-POWI

Praktikum/Seminar, SWS: 6.0, Lehrperson Eichhorn

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 06.04.2016 - 29.06.2016, PEG - PEG 1G 107, Eichhorn

Begleitseminar Praxissemester FR+IT (September 2016)

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schlaud

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 14.09.2016 - 14.09.2016, Seminarhaus - SH 4.104

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 21.09.2016 - 21.09.2016, Seminarhaus - SH 4.104

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 28.09.2016 - 28.09.2016, Seminarhaus - SH 4.104

Begleitseminar des Praxissemesters Chemie, L3

Praktikum/Seminar, Lehrperson Speck

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 06.04.2016 - 29.06.2016, Physik - Physik_0.222

Begleitungsseminar Praxissemester FD-Geographie

Proseminar/Seminar, Lehrperson Gottschalk

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 06.04.2016 - 29.06.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 14.09.2016 - 28.09.2016, PEG - PEG 2G 084

Begleitveranstaltung Praxissemester - FD-Englisch (Munsch/Hürtgen)

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hürtgen/Munsch

Mi, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Munsch

Mi, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 2.109, Hürtgen

Inhalt Der erste Termin der Begleitveranstaltungen des Moduls Praxissemester im Sommersemester 2016 findet am Mittwoch, den 2. März 2016 statt und wird eine gemeinsame Seminarsitzung der Bildungswissenschaften und der Fachdidaktik (BW/FD) sein. Die Praxisphase beginnt am 7. März mit dem ersten Tag an der jeweiligen Praktikumsschule.

Bem. zu Zeit und Ort **Zusatztermine:**

Munsch:

2. März 16 von 8-12 Uhr SH 1.108

9. März 16 von 8-14 Uhr SH 1.108

16. März 16 von 8-14 Uhr SH 1.108

23. März 16 von 8-14 Uhr SH 1.108

Hürtgen:

2. März 16 von 8-12 Uhr SH 1.107

9. März 16 von 8-12 Uhr SH 1.107

16. März 16 von 8-12 Uhr SH 1.107

23. März 16 von 8-12 Uhr SH 1.107

Betreute Vor- und Nachbereitung Praxissemester - FD- Englisch

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hürtgen/Munsch

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Munsch

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.109, Hürtgen

Bem. zu Zeit und Ort **Zusatztermine:**

Munsch:

9. März 16 von 8-14 Uhr SH 1.108

16. März 16 von 8-14 Uhr SH 1.108

23. März 16 von 8-14 Uhr SH 1.108

Hürtgen:

9. März 16 von 8-12 Uhr SH 1.107

16. März 16 von 8-12 Uhr SH 1.107

23. März 16 von 8-12 Uhr SH 1.107

Durchführung Praxissemester - FD-Englisch

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hürtgen/Munsch

Einführungsveranstaltung Praxissemester

Seminar, Lehrperson Neuroth

Mi, Einzel, 08:00 - 20:00, 14.09.2016 - 14.09.2016, Seminarhaus - SH 3.106

Fachdidaktisches Begleitseminar

Seminar, SWS: 2.0

Mi, woch, 08:30 - 10:00, 06.04.2016 - 01.07.2016, Seminarhaus - SH 0.104

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 06.04.2016 - 01.07.2016, Seminarhaus - SH 0.104

Inhalt FD-PS-Latein/FD-PS-Griechisch;FD-Latein/Griechisch I;FD-Latein-Griechisch II

Bitte beachten: Am 2. März 2016 findet eine Einführungsveranstaltung statt (vierstündig) Am Mittwoch, dem 02. März 2016 in RAum 2.G070 im PEG-Gebäude. Die Praxisphase beginnt am 7. März 2016 mit dem ersten Tag an der jeweiligen Praktikumsschule und endet am 1. Juli 2016.

Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die in diesem Semester das Praxissemester absolvieren; die Teilnahme an den Sitzungen ist verpflichtend. Gemeinsam mit den Teilnehmern sollen fachdidaktische Konzepte zur Planung und Durchführung von Unterricht erarbeitet werden.

Weitere Informationen, insbesondere zum organisatorischen Ablauf, werden in der Vorbereitungssitzung am 2. März mitgeteilt werden. Allgemeine Hinweise findet man auf der Homepage der ABL: <http://www.abl.uni-frankfurt.de/51930903/Praxissemester-L3>

Fachdidaktisches Begleitseminar L3 für das Wintersemester 2016/17

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lipinski

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 14.09.2016 - 28.09.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 14.09.2016 - 28.09.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Bem. zu Zeit und Ort ACHTUNG: DIE AUFTAKTVERANSTALTUNG AM 07.09.16 FINDET ZUSAMMEN MIT DEN BILDUNGSWISSENSCHAFTEN STATT.

Fachdidaktisches Begleitseminar für Praxissemester L3 (I)

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lipinski

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 06.04.2016 - 29.06.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Bem. zu Zeit und Ort ACHTUNG: Die Veranstaltung beginnt bereits am 2. März 8-12 Uhr!

Fachdidaktisches Begleitseminar für Praxissemester L3 (II)

Praktikum/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lipinski

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 06.04.2016 - 29.06.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Bem. zu Zeit und Ort ACHTUNG: Die Veranstaltung beginnt bereits am 2. März 8-12 Uhr!

Praxissemester

Praktikum/Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Werner

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 06.04.2016 - 01.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum , Werner

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 06.04.2016 - 01.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum , Werner

Praxissemester

Praktikum/Seminar, Lehrperson Wenzel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 14.09.2016 - 28.09.2016

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten:**

Mittwochs 10-12h im Bauleitgebäude!

Praxissemester (semesterübergreifend)

Interner Termin, SWS: 4.0, Lehrperson Werner

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 14.09.2016 - 28.09.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 14.09.2016 - 28.09.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum

L5 Lehramt für Förderschulen

Pflichtmodule

Einführung in die Sonderpädagogik

Auswertung der Biografischen Skizzen

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Bernhardt

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 23.04.2016 - 23.04.2016, PEG - PEG 1G 191

So, Einzel, 09:00 - 16:00, 24.04.2016 - 24.04.2016, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt Die Veranstaltung dient der Auswertung und Reflexion zu den im Zuge der Einführungsveranstaltung im vergangenen Semester erstellten biografischen Skizzen.

Nachweis L5-FOE-1:IV

Voraussetzung Nur für die Teilnehmenden der Einführungsveranstaltung aus dem Wintersemester 2015/16.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Auswertung der Biografischen Skizzen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ruth

Sa, Einzel, 09:30 - 16:00, 16.04.2016 - 16.04.2016, Seminarhaus - SH 3.107

Sa, Einzel, 09:30 - 16:00, 16.04.2016 - 16.04.2016, Seminarhaus - SH 3.108

Sa, Einzel, 09:30 - 16:00, 30.04.2016 - 30.04.2016, Seminarhaus - SH 3.109

Sa, Einzel, 09:30 - 16:00, 30.04.2016 - 30.04.2016, Seminarhaus - SH 3.108

Sa, Einzel, 09:30 - 17:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Sa, Einzel, 09:30 - 17:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, Seminarhaus - SH 1.103

Sa, Einzel, 09:30 - 17:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, Seminarhaus - SH 1.102

Nachweis L5-FOE-1:IV

Voraussetzung Diese Lehrveranstaltung ist ausschließlich für die TeilnehmerInnen der Einführungsveranstaltung aus dem Wintersemester 2015/16. Neuanmeldungen sind nicht möglich.

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung

Kulturtechniken und Anfangsunterricht in heterogenen Lerngruppen

Grundlagen und Schwierigkeiten des Schriftspracherwerbs

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Schnell

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 10.05.2016 - 10.05.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.05.2016 - 17.05.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, 24.05.2016 - 24.05.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, 14.06.2016 - 14.06.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, 21.06.2016 - 21.06.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Gegenstands- und lerntheoretische sowie subjektive Voraussetzungen für den Schriftspracherwerb; (erschwerte) Zugänge zum Schriftspracherwerb und deren Diagnose sowie entsprechende Förderkonzepte.

Nachweis L5-FOE-2:IV

Voraussetzung L5-FOE-2:III (Vorlesung Schriftspracherwerb) muss bereits abgeschlossen worden sein.

Diese Lehrveranstaltung ist auf 45 Studierende beschränkt.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Es wird ein Reader bereit gestellt.

Lehren und Lernen in heterogenen Gruppen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Federolf

Mo, Einzel, 08:30 - 12:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, PEG - PEG 1G 161

Mo, Einzel, 08:30 - 12:00, 25.04.2016 - 25.04.2016, PEG - PEG 1G 161

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 09.05.2016 - 09.05.2016, PEG - PEG 1G 161

Mo, Einzel, 08:30 - 12:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, PEG - PEG 1G 161

Mo, Einzel, 08:30 - 12:00, 27.06.2016 - 27.06.2016, PEG - PEG 1G 161

Mo, Einzel, 08:30 - 12:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, PEG - PEG 1G 161

Nachweis L5-FOE-2:V

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Teilnahmebeschränkung auf 60 Studierende.

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG!** Dieses Seminar wird als Blockveranstaltung stattfinden!!!

Aus technischen Gründen können die Termine jedoch erst kurz vor Semester richtig in LSF eingetragen werden.

Folgende Termine sind verbindlich geplant:

11.04; 25.4; 09.05; 6.6, 27.6 und 04.7 jeweils 08:30-12:00 s.t. in PEG 1.G16 1

Mathematikunterricht unter förderpädagogischen Aspekten

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Höck

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, PEG - PEG 1G 161

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, PEG - PEG 1G 161

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, PEG - PEG 1G 161

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, PEG - PEG 1G 161

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, PEG - PEG 1G 161

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, PEG - PEG 1G 161

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, PEG - PEG 1G 161

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, PEG - PEG 1G 161

Inhalt In dem Seminar werden die Inhalte der entsprechenden Vorlesung (FOE-2-Modul Mathematik) aufgegriffen und im Hinblick auf die Unterrichtsgestaltung bei heterogen zusammengesetzten Lerngruppen weiter vertieft. Dabei werden folgende, miteinander zu verbindende, Schwerpunkte gesetzt:

1. Der Mathematikunterricht wird in einem komplexen Gefüge der Sache der Mathematik sowie des Vermittelns und des Aneignens von mathematischen Strukturen betrachtet.
2. Exemplarisch werden grundlegende sachstrukturelle Themen der Mathematik in der Primarstufe ausgewählt. Entsprechende Lehr- und Unterrichtsmaterialien werden vorgestellt und unter der Frage analysiert, ob und inwieweit sie sich für die Zielsetzungen eines individualisierenden Unterrichts in heterogenen Lerngruppen eignen, aktuellen mathematikdidaktischen Konzepten entsprechen sowie den Ansprüchen der Förderpädagogik gerecht werden.
3. Mit dem Fokus auf die Anwendungsorientierung werden didaktische Ideen für alltagsnahe Unterrichtseinheiten präferiert, die den Einsatz mathematischer Kompetenzen - auch solche im pränumerischen Bereich - erfordern.

In den Schwerpunkten sind Ausblicke auf förderdiagnostische Fragestellungen und Methoden vorgesehen.

Nachweis L5-FOE-2:II

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Teilnahmebeschränkung auf 60 Studierende.

Bem. zu Zeit und Ort Die Sitzung vom 06.05.16 wurde wegen des Brückentages auf den 13.05.16 verlegt.

Die Sitzung am 08.07.2016 findet vierstündig statt. Anschließend erfolgt die Besprechung der Klausur.

Schriftsprachlicher Anfangsunterricht

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mehlem

Di, woch, 08:00 - 10:00, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Nachweis L1-AGD-3:I, AGD-B:I, L5-FOE-2:III

Psychoanalytische Theorien zur Genese der Subjektivität

Psychoanalytische Aspekte der Adoleszenz - Vertiefungsseminar

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Ruth

Di, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 1.104

Di, 14tägl, 08:00 - 10:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Nachweis L5-FOE-3:IV

Voraussetzung Diese Lehrveranstaltung ist auf 60 Studierende beschränkt.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Psychoanalytische und entwicklungspsychologische Aspekte der Adoleszenz

Seminar, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Kratzsch

Di, 14tägl, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, PEG - PEG 1G 168

Sa, Einzel, 10:00 - 19:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, PEG - PEG 1G 191

Sa, Einzel, 10:00 - 19:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, PEG - PEG 1G 192

Inhalt In der Veranstaltung werden wichtige Entwicklungslinien des Jugendalters mit ihren Konfliktthemen und den Bewältigungsformen der Jugendlichen behandelt. Die Wechselwirkung von Kindheitserfahrungen und Pubertät in der Ausformung der

Geschlechtsidentität und des Selbst wird dabei berücksichtigt, welche auch gerade für behinderte Mädchen und Jungen im integrativen Kontakt mit anderen im sozialen Raum bedeutsam erscheint.

Diese Zusammenhänge werden anhand der Literatur, am Beispiel von Beobachtungen und Forschungsergebnissen und an biographischen Verläufen bei Personen mit Entwicklungsstörungen und Erkrankungen erarbeitet.

Schlagwort: Vertiefung Adoleszenz

L5-FOE-3:IV

Nachweis

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

Teilnahmebeschränkung auf 50 Studierende.

Erdheim, M. (1984): Die gesellschaftliche Produktion von Unbewußtheit. Eine Einführung in den ethnopsychoanalytischen Prozeß. Frankfurt a.M.: Suhrkamp (bes. S. 271 - 368)

Gerspach, M. (1994): Zur Methodik des szenischen Verstehens Behinderter. Behindertenpädagogik, 33 .Jg., Heft 4, 1994; S. 338 - 358

Lichtenberg, J.D. (1998): Eine selbstpsychologische Betrachtung der Adoleszenz: Übergangsphase oder Sturm-und-Drang-Komplex? In: Hartmann, H.-P., Milch, W.E., Kutter, P., Paál, J. (Hrsg.): Das Selbst im Lebenszyklus. Frankfurt a.M.: Suhrkamp, S. 59 - 84

Mertens, W. (1994): Entwicklung der Psychosexualität und der Geschlechtsentwicklung. Band 2. Kindheit und Adoleszenz. Stuttgart u.a.: Kohlhammer

Mertens, Erika (2007) Klippen weiblicher Adoleszenz. Frankfurt a.M.: Brandes u. Apsel

Niedergesäß, B. (2006): Gruppenprozesse in einem integrativen Teeniehort. Unveröff.

Manuskript

Oerter, R. u. Montada, L. (Hrsg.) (2002): Entwicklungspsychologie. Weinheim, Basel, Berlin: Beltz (neu gestaltete erweiterte 6. Aufl.), Kap. 7 Jugendalter, S. 258 - 318

Seiffge-Krenke, I. u. Lohaus, A. (2007): Stress und Stressbewältigung im Kindes- und Jugendalter. Göttingen: Hogrefe (broschierte Ausg.)

Seiffge-Krenke, I. (2007): Psychoanalytische und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie mit Jugendlichen. Stuttgart: Klett-Cotta

Bem. zu Zeit und Ort **Die Sitzung am 24.05.2016 muss leider ausfallen.**

Subjektivierung, Behinderung, Adoleszenz - für L5-Studierende -

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Gerspach

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

Ziel der Vorlesung ist es, die Relevanz eines psychoanalytisch-pädagogischen Verstehens für die Praxis sichtbar zu machen. Ausgangspunkt ist die Aktualisierung des Verhältnisses von Psychoanalyse und Kritischer Theorie im Hinblick auf die Subjektgenese. Hinsichtlich der Erörterung psychoanalytischer Erkenntnisse steht die Lebensphase der Adoleszenz im Mittelpunkt. Der Nutzen dieser Konzepte insbesondere für den pädagogischen Umgang mit schwierigen Jugendlichen wird thematisiert.

Nachweis

L5-FOE-3:III

Voraussetzung

Voraussetzungen: L5-FOWE 3.IV muss parallel belegt werden.

Literatur

Busch, H.-J. (Hrsg.) (2007): Spuren des Subjekts. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht

Bohleber, W. (Hrsg.) (1996): Adoleszenz und Identität. Stuttgart: Verlag Internationale Psychoanalyse

Freyberg, Th. von, Wolff, A. (Hrsg.) (2005, 2006): Störer und Gestörte – Konfliktgeschichten nicht beschulbarer Jugendlicher. Bände 1 und 2. Frankfurt: Brandes & Apsel

Mertens, W. (1994): Entwicklung der Psychosexualität und Geschlechtsidentität. Band 2. Stuttgart: Kohlhammer

Schröder, A. u.a. (Hrsg.) (2008): Handbuch Konflikt- und Gewaltpädagogik. Schwalbach: Wochenschau Verlag

Schröder, A., Leonhardt, U. (2011): Wegweiser Kooperation zwischen Jugendarbeit und Schule. Schwalbach: Wochenschau Verlag

Behinderung und Benachteiligung im gesellschaftlichen Kontext

Inklusion, Partizipation, Marginalisierung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Urban

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Die Vorlesung beschäftigt sich mit grundlegenden theoretischen Modellen zur Beschreibung von Prozessen sozialer Marginalisierung und Ausgrenzung einerseits, gesellschaftlicher Inklusion und sozialer Partizipation andererseits. Schwerpunkte liegen dabei auf Fragen der Armut, Ungleichheit und Diskriminierung. Diese theoretischen Perspektiven sollen mit der Sichtung von Ergebnissen aus empirischen Studien angereichert und in Hinblick auf ihre Relevanz für pädagogische Handlungsansätze überprüft werden. Zentraler Fokus soll dabei die Fragestellung sein, welche Perspektiven auf die Ermöglichung sozialer Teilhabe an institutionalisierten Bildungsprozessen und anderen sozialen Feldern für Menschen mit Behinderungen und Beeinträchtigungen durch die jeweiligen Ansätze und Modelle eröffnet werden.

Nachweis L5-FOE-4:I

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung beginnt in der zweiten Semesterwoche.

Inklusive Schulentwicklung (mit Exkursion)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Urban

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.04.2016

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 16.04.2016 - 16.04.2016

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 25.06.2016 - 25.06.2016

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.07.2016 - 05.07.2016

Inhalt Kommentar Exkursionsseminar: Das Exkursionsseminar „Organisation und Entwicklung inklusiver Schulen“ dient der Begegnung mit guten Formen der Umsetzung einer inklusiven Schule. Ein Schwerpunkt liegt dabei auch auf Fragen der Schulentwicklung. Jede/r Studierende soll an einer 3-4-tägigen Exkursion teilnehmen. Die Termine für die Exkursionen sind der 26.-29. April 2016 und der 7.-10. Juni 2016. Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung über LSF und per E-Mail an m.urban@em.uni-frankfurt.de sowie die Teilnahme an der Vorbesprechung am 11. April zwingend erforderlich. Nähere Informationen zur Höhe der Kosten und die Verteilung auf die beiden Exkursionen sollen bereits vor dem Vorbesprechungstermin erfolgen. Vor und nach den Exkursionen werden in zwei Blockseminaren die Theorie der Inklusion sowie entsprechende didaktische und methodische Modelle erarbeitet.

Nachweis L5-FOE-4:III

Voraussetzung Modulvoraussetzungen Lehramt: Fö-1 (abgeschlossen)

Anmeldung via Email bei Herrn Prof. Dr. Urban erforderlich.

Den Studierenden wird empfohlen, dieses Seminar erst nach dem Besuch des Seminars „Heterogenität im Anfangsunterricht“ (FOE-2:I) zu besuchen.

Literatur Moser, Vera (Hrsg.) (2012): Die inklusive Schule. Standards für die Umsetzung. Stuttgart

Inklusive Schulentwicklung (mit wöchentlichen Hospitationen)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Urban

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, PEG - PEG 1G 168

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 16.04.2016 - 16.04.2016, PEG - PEG 1G 168

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, PEG - PEG 1G 168

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 05.07.2016 - 05.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Das Hospitationsseminar „Organisation und Entwicklung inklusiver Schulen“ dient der Begegnung mit guten Formen der Umsetzung einer inklusiven Schule. Ein Schwerpunkt liegt dabei auch auf Fragen der Schulentwicklung. Jede/r Studierende soll über wöchentliche Hospitationen in einem zweimonatigen Zeitraum Beobachtungen durchführen und eine Präsentation erarbeiten. Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung über LSF und per E-Mail an m.urban@em.uni-frankfurt.de sowie die Teilnahme an der Vorbesprechung am 11. April zwingend erforderlich. Vor und nach den Exkursionen werden in zwei Blockseminaren die Theorie der Inklusion sowie entsprechende didaktische und methodische Modelle erarbeitet.

Nachweis L5-FOE-4:III

Voraussetzung Modulvoraussetzungen Lehramt: Fö-1 (abgeschlossen)

Anmeldung via Email bei Herrn Prof. Dr. Urban erforderlich.

Den Studierenden wird empfohlen, dieses Seminar erst nach dem Besuch des Seminars „Heterogenität im Anfangsunterricht“ (FOE-2:I) zu besuchen.

Literatur Moser, Vera (Hrsg.) (2012): Die inklusive Schule. Standards für die Umsetzung. Stuttgart

Überblick über das Recht für Menschen mit Behinderungen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Blömer-Hausmanns

Fr, Einzel, 14:00 - 17:30, 22.04.2016 - 22.04.2016, PEG - PEG 1G 191

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.04.2016 - 23.04.2016, PEG - PEG 1G 165

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.05.2016 - 21.05.2016, PEG - PEG 1G 191

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.05.2016 - 22.05.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Förderlehrkräfte haben einen umfassenden Auftrag, Eltern und Jugendliche zu "angemessenen Vorkehrungen" (UN-BRK) und zu Laufbahnfragen zu beraten. Hier werden die rechtlichen Grundlagen dafür gelegt - von der UN-Behindertenrechtskonvention bis zum Sozial-, Arbeits- und Gleichstellungsrecht.

Nachweis L5-FOE-4:II

Voraussetzung Für diese Lehrveranstaltung ist eine Anmeldung über bloemer-hausmanns@inclusio.de erforderlich.

Literatur Kreutz, Lachwitz, Trenk-Hinterberger: Die UN-Behindertenrechtskonvention in der Praxis: Erläuterungen der Regelung und Anwendungsgebiete. Luchterhand 2012

Professionalisiertes Fallverstehen und Beratung

Gesprächsführung in sonderpädagogischen Arbeitsfeldern

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Peper/Seeberger

Mi, woch, 14:00 - 16:00, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, PEG - PEG 1G 165

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Modul: L5-FOE-5:II

Das Seminar besteht aus 6 Vorbereitungssitzungen und einem Kompaktseminar an einem Wochenende.

In diesem Praxisseminar geht es um das Kennenlernen und praktische Erproben von Lernberatungs- und Förderkontraktgesprächen. Diese Beratungsgespräche spielen in der individuellen Förderplanarbeit mit Jugendlichen in Förderschulen und den Bildungsangeboten der Benachteiligtenförderung eine wesentliche Rolle. Wenn es gelingt, die Jugendlichen "mitzunehmen" und sie für ihre eigenen Lernprozesse zu aktivieren, kann die intendierte individuelle Förderung gut gelingen. Dabei muss an Ressourcen angesetzt und Ziele gemeinsam vereinbart werden. Auf der Grundlage des

systemischen und kooperativen Beratungsansatzes werden im Seminar kommunikative Werkzeuge und das Beratungsgespräch als solches unter Anleitung im Rollenspiel durchgeführt und reflektiert. Das Praxisseminar richtet sich an Studierende, die möglichst bereits Erfahrungen im Umgang mit Jugendlichen gesammelt haben, sei es über schulpraktische Studien oder durch entsprechende pädagogische Tätigkeiten. Die Bereitschaft zum Rollenspiel in Kleingruppen wird vorausgesetzt. Scheinerwerb ist durch das Anfertigen eines Beratungsprotokolls oder eine Hausarbeit möglich.

Schlagwort: Beratungskompetenz

Nachweis L5-FOE-5:II
Voraussetzung Bitte vorab Anmeldung direkt bei Herrn Dr. Peper:

jan.peper@arcor.de

Bem. zu Zeit und Ort Es wird zusätzlich eine Blockveranstaltung geben, und das wöchentliche Seminar wird nicht das ganze Semester über gehen. Näheres hierzu wird noch bekannt gegeben.

Grundlagen sonderpädagogischer Beratung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Silkenbeumer

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 0.101

Inhalt Das Seminar ermöglicht die Auseinandersetzung mit ausgewählten theoretischen Grundlagen schulischer Beratung und Beratungskonzepten als Hilfe- und Unterstützungsform in verschiedenen sonderpädagogischen Handlungsfeldern. Verschiedene Beratungskonstellationen mit ihrem je unterschiedlichen Klientenbezug und Problemfokus werden im Seminar näher beleuchtet. Neben der Praxisberatung von Lehrkräften liegt ein weiterer Schwerpunkt des Seminars in der Analyse der Anforderungen an professionelle Kompetenz an sonderpädagogischen Beratungs- und Förderzentren.

Nachweis L5-FOE-5:I
Voraussetzung Diese Lehrveranstaltung ist auf 60 Studierende beschränkt.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

***Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>***

Transkriptanalyse sonderpädagogischer Beratungsgespräche

Seminar, SWS: 1.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Dahlem

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.04.2016 - 21.04.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.05.2016 - 12.05.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 09:00 - 15:30, 04.06.2016 - 04.06.2016, PEG - PEG 1G 168

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 09.06.2016 - 09.06.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt Transkripte von Beratungssitzungen werden mittels der Methode der objektiven Hermeneutik auf ihre Fallstrukturgesetzmäßigkeit untersucht. Das Material erlaubt es, die Handhabung von Settingbedingungen, die Etablierung des Arbeitsbündnisses, die Analyse der Nachfrage und den inhaltlichen Fokus der Beratungsarbeit zu rekonstruieren, sowie im Zusammenhang mit den den institutionellen Dynamiken und unter professionalisierungstheoretischer Perspektive zu diskutieren.

Schlagwort: Transkriptanalyse

Nachweis L5-FOE-5:III
Voraussetzung Modulvoraussetzungen Lehramt: Teilnehmer sind zum Anmeldezeitpunkt mindestens im 3. Fachsemester.

Keine Anmeldung erforderlich.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Bem. zu Zeit und Ort

Sonderpädagogische Diagnostik

Diagnostik I - Lern- und Entwicklungsdiagnostik

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Fingerle

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 20.04.2016, PEG - PEG 1G 192

Inhalt Modul: Fö-6:I; Ziel der Veranstaltung ist es, Studierende im Vorfeld sonderpädagogischer Diagnostik zu befähigen, Lernschwierigkeiten in einem entwicklungs- und gegenstandsbezogenen Kontext zu interpretieren. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Verknüpfung entwicklungspsychologischer Aspekte zum Schuleintrittsalter mit der Struktur der auf dieser Alters- und Schulstufe vermittelten Lerngegenstände. Inhalte der Veranstaltung sind: Diagnostik von kognitiven Basiskompetenzen; Fehleranalysen und Lernwege; angemessene standardisierte und informelle Testverfahren.

Schlagwort: Sonderpädagogische Diagnostik

Nachweis L5-FOE-6:I

Voraussetzung Modulvoraussetzungen Lehramt: Fö-1 (abgeschlossen), Fö-2 (abgeschlossen) & GW-SPS (abgeschlossen); keine Anmeldung notwendig.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Lehrveranstaltungen sowie die Sprechstunde von Herrn Prof. Dr. Fingerle entfallen in der Woche vom 11.-15. Juli 2016.**

Diagnostik III - Gutachtenseminar - Do

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Fingerle

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2016, PEG - PEG 1G 092

Inhalt Modul Fö-6:III Vor dem Hintergrund der in den Vorlesungen Diagnostik I und II vermittelten Grundlagen erstellen die Teilnehmer im Rahmen dieses Seminars ein förderdiagnostisches Probegutachten. Hierzu gehen sie in Schulen und erheben dort diagnostische Informationen zur Beantwortung einer von der Schule vorgeschlagenen diagnostischen Fragestellung. Im Seminar werden die jeweiligen Fälle besprochen, sowie das diagnostische Vorgehen und die Verschriftlichung des Probegutachtens diskutiert. Das Probegutachten ist Voraussetzung für die Zulassung zur Staatsexamensprüfung "Diagnostische Hausarbeit."

Schlagwort: Sonderpädagogische Diagnostik - Gutachtenseminar

Nachweis L5-FOE-6:III

Voraussetzung Modulvoraussetzungen Lehramt: Fö-1 (abgeschlossen), Fö-2 (abgeschlossen), GW-SPS (abgeschlossen), Fö-6:1 (abgeschlossen) & Fö-6:2 (abgeschlossen)

Die Lehrveranstaltung ist auf 25 Studierende beschränkt.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Bem. zu Zeit und Ort **Die Lehrveranstaltungen sowie die Sprechstunde von Herrn Prof. Dr. Fingerle entfallen in der Woche vom 11.-15. Juli 2016.**

Diagnostik III - Gutachtenseminar - Mi

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Fingerle

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 20.04.2016, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar

Inhalt Modul Fö-6:III Vor dem Hintergrund der in den Vorlesungen Diagnostik I und II vermittelten Grundlagen erstellen die Teilnehmer im Rahmen dieses Seminars ein förderdiagnostisches Probegutachten. Hierzu gehen sie in Schulen und erheben dort diagnostische Informationen zur Beantwortung einer von der Schule vorgeschlagenen diagnostischen Fragestellung. Im Seminar werden die jeweiligen Fälle besprochen, sowie das diagnostische Vorgehen und die Verschriftlichung des Probegutachtens diskutiert. Das Probegutachten ist Voraussetzung für die Zulassung zur Staatsexamensprüfung "Diagnostische Hausarbeit."

Nachweis Schlagwort: Sonderpädagogische Diagnostik - Gutachtenseminar
L5-FOE-6:III

Voraussetzung Modulvoraussetzungen Lehramt: Fö-1 (abgeschlossen), Fö-2 (abgeschlossen), GW-SPS (abgeschlossen), Fö-6:1 (abgeschlossen) & Fö-6:2 (abgeschlossen) ; Beschränkung auf 25 Studierende

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Bem. zu Zeit und Ort **Die Lehrveranstaltungen sowie die Sprechstunde von Herrn Prof. Dr. Fingerle entfallen in der Woche vom 11.-15. Juli 2016.**

Tutorium Sonderpädagogische Diagnostik

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Cézanne

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 25.04.2016, PEG - PEG 2G 089 PC-Pool / Seminar , Gruppe 1

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 26.04.2016, PEG - PEG 2G 098, Gruppe 2

Nachweis Kein Leistungsnachweis. Für die TeilnehmerInnen der Diagnostik III-Gutachtenseminare.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Tutorien beginnen in der dritten Semesterwoche.**

Sonderpädagogische Psychologie

FOE-7/II: Lernschwierigkeiten (26.09. - 01.10.2016)

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Gold

Do, Einzel, 12:00 - 13:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, Seminarhaus - SH 0.106, Gold

Inhalt Etwa jedes fünfte Kind hat mit größeren Schwierigkeiten im Lesen und Schreiben oder im Rechnen zu kämpfen. Warum das so ist und was man dagegen tun kann, ist das Thema der Veranstaltung. Dabei wird eine kognitionspsychologische, an den individuellen Lernvoraussetzungen orientierte Betrachtungsweise mit einer den Unterricht und die Bildungsinstitutionen in den Blick nehmenden verbunden. Eingegangen wird auf Ursachen und auf die Diagnostik von Lernschwierigkeiten und -störungen sowie auf Maßnahmen und Programme zur Prävention und zur Intervention.

Für die Durchführung des Seminars ist es hilfreich, wenn die Studierenden über einen eigenen Laptop verfügen

Nachweis Studienleistung: aktive Teilnahme, vertiefende Lektüre;

Voraussetzung Seminar mit Modulprüfung. Prüfungsleistung: Referat/Präsentation mit Handout.
Seminar mit Modulprüfung. Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Moduls BW-A. In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und müssen eine benotete Modulprüfung ablegen.

Das Seminar findet als Blockveranstaltung vom 26.09. - 01.10.2016 in Riezlern (Kleinwalsertal) im Haus Bergkranz statt. Der Aufenthalt im Haus Bergkranz ist mit Kosten für Übernachtung und Verpflegung (im Doppelzimmer ca. 165 Euro) verbunden.

Nähere Informationen zu den Kosten finden Sie unter "http://www.uni-frankfurt.de/org/ltg/praes/pr_k/service/imm/hb/Preise/Preisliste_ab_12_2011/index.html".

Die Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist begrenzt.

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF. Bei unentschuldigtem Fehlen in der Vorbesprechung verfällt der Anspruch auf den Seminarplatz.

Literatur

Gold, A. (2011). Lernschwierigkeiten. Stuttgart: Kohlhammer.

Bem. zu Zeit und Ort Zur Vorbereitung des Blockseminars findet am 23. Juni um 12.00 Uhr im Seminarhaus (SH 0.106) eine Vorbesprechung statt.

Die Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist begrenzt.

Das Blockseminar findet vom 26.9. bis 01.10.2016 in Riezlern statt.

FOE-7: Psychologisch-Pädagogische Interventionsmöglichkeiten bei Lern- und Unterrichtsstörungen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Dreisörner

Do, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 5G 170, Dreisörner

Inhalt

In diesem Seminar soll gemeinsam auf verschiedene Formen der Unterrichts- und Lernstörungen eingegangen werden. Neben der Beschreibung und Klassifizierung der Störungen sollen deren Entstehungsursachen innerhalb des Kindes, seiner Familie und seiner Umwelt erarbeitet werden.

Zum Teil sind Unterrichtseinheiten von je zwei Terminen vorgesehen, bei denen in der ersten Stunde eine Einführung in den Problemkomplex über ein Referat erfolgt und in der zweiten Stunde sich eine vertiefte Diskussion anschließt. Es soll ein möglichst praktisch angelegtes Seminar werden, bei dem in den Seminarstunden mit Rollenspielen und Übungen konkrete Situationen vorgespielt werden und wir gemeinsam nach Lösungsmöglichkeiten suchen wollen.

Nachweis

Beteiligung an einer Präsentation in einer Kleingruppe, Erarbeitung eines Handouts für das bearbeitete Thema,

Voraussetzung

zusätzlich Hausarbeit (10 – 15 Seiten)

Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz. Falls nach der LSF-Vergabe oder nach der 1. Veranstaltungssitzung freie Plätze vorhanden sind, werden diese über die fachbereichsinterne Restplatzbörse Bildungswissenschaften (<http://restplatz.psyllie.de/>) vergeben, jedoch NICHT am 1. Seminartermin.

Literatur

Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben

FOE-7: Psychologische Interventionsprogramme bei Lernschwierigkeiten und Verhaltensauffälligkeiten

Blockseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Vannini

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, PEG - PEG 5G 170

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, PEG - PEG 5G 170

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 14.05.2016 - 14.05.2016, PEG - PEG 5G 170

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 21.05.2016 - 21.05.2016, PEG - PEG 5G 170

Inhalt

Das Seminar zielt darauf ab, die häufigsten Lernschwierigkeiten und Verhaltensauffälligkeiten sowie die Diagnostik und Präventions-/ Interventionsmöglichkeiten zu vermitteln. Im Hauptteil des Seminars werden verschiedene Programme/Trainings erarbeitet und vorgestellt, die bei typischen Lernschwierigkeiten/ Verhaltensauffälligkeiten wie z.B. Lese-Rechtschreibschwierigkeiten, Rechenschwäche, Konzentrationsproblemen, aggressivem Verhalten etc. eingesetzt werden können. Hierbei wird der Schwerpunkt

Nachweis	auf das Erlernen der praktischen Anwendung gelegt und verschiedene Elemente der Programme ausprobiert sowie hinsichtlich ihrer Wirksamkeit diskutiert. Regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme an Übungen und Diskussionen, Präsentation/Vortrag mit Kleingruppe; Modulprüfung in Form einer Hausarbeit (Fallstudie)
Voraussetzung	Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. Hyperlink/unsere Homepage .

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz. Falls nach der LSF-Vergabe oder nach der 1. Veranstaltungssitzung freie Plätze vorhanden sind, werden diese über die fachbereichsinterne Restplatzbörse Bildungswissenschaften (<http://restplatz.psyllie.de/>) vergeben, jedoch NICHT am 1. Seminartermin.

Seminar mit Modulprüfung (30 Personen): Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Moduls BW-A. In diesem Seminar erbringen Sie einen Teilnahmenachweis (TN) und müssen eine benotete Modulprüfung ablegen.

Literatur Wird während der Vorbesprechung bekannt gegeben

FOE-7: Pädagogisch-psychologische Diagnostik und Interventionsmethoden am konkreten Fall

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Dreisörner

Do, woch, 10:00 - 12:00, PEG - PEG 5G 170, Dreisörner

Inhalt Anhand von Fallvignetten werden konkrete Fälle von Beratungsanliegen bei Kindern mit Lernschwierigkeiten oder ADHS erarbeitet. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erarbeiten die Ergebnisse der testpsychologischen Untersuchung eines Kindes, das mit Verdacht auf Legasthenie, Dyskalkulie oder ADHS vorgestellt wurde. Anhand der Ergebnisse verfassen sie einen Befund.

Im ersten Abschnitt des Semesters werden die Störungsbilder und die diagnostischen Verfahren erarbeitet. Die Studierenden erhalten die Ergebnisse in Schriftform (Anamnese und Ergebnisteil eines konkreten Falles). Die Untersuchung wird geplant und Besonderheiten des Falles werden herausgearbeitet. Die Ergebnisse werden in einem Befund zusammengefasst. Dieser Befund bildet die Basis für das Beratungsgespräch mit den Eltern, welches die Studierenden in einem Rollenspiel durchführen.

Es werden zudem grundlegende Aspekte von Beratungskompetenzen erarbeitet.

Dieses Seminar ist sehr praxisorientiert angelegt und erfordert einen hohen Zeitaufwand und viel Engagement von den TeilnehmerInnen. Es ist besonders geeignet für Personen, die ihr Berufsfeld im Kontext von Beratungsaufgaben sehen.

Nachweis Beteiligung an einer Präsentation in einer Kleingruppe, Erarbeitung eines Handouts für das bearbeitete Thema. zusätzlich Falldokumentation am konkreten Fall plus kritischer Reflexion

Voraussetzung Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen: Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz. Falls nach der LSF-Vergabe oder nach der 1. Veranstaltungssitzung freie Plätze vorhanden sind, werden diese über die fachbereichsinterne Restplatzbörse Bildungswissenschaften (<http://restplatz.psyllie.de/>) vergeben, jedoch NICHT am 1. Seminartermin.

Literatur Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben

Wahlpflichtmodule

Evaluations- und Forschungsmethoden

Evaluations- und Forschungsmethoden II - für L5-Studierende

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Fingerle

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2016, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Modul: Fö-A:II; In Fortführung der Veranstaltung des Wintersemesters, in der eine qualitative Forschungsstrategie verfolgt wurde, dient dieses Seminar dazu, die quantitative Erhebung, Auswertung und Interpretation empirischer Daten, bzw. die Präsentation der Ergebnisse zu üben. Der quantitative Zugang ist dabei als eine Fortführung des Lehr-Forschungsprojekts zu verstehen, mit dem bereits im Wintersemester begonnen wurde. Auf diese Weise erhalten die Teilnehmer die Gelegenheit, die Integration qualitativer und quantitativer Methoden praktisch zu erproben und zu reflektieren.

Nachweis Schlagwort: Evaluations- und Forschungsmethoden
L5-FOE-A:II

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Teilnahmebeschränkung auf 20 Studierende.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Lehrveranstaltungen sowie die Sprechstunde von Herrn Prof. Dr. Fingerle entfallen in der Woche vom 11.-15. Juli 2016.**

Inklusion

Inklusion: Die Organisation von Teilhabe und Ausschluss für Menschen mit Behinderungen in Bildungsprozessen - für L5-Studierende

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kratz

Mi, woch, 18:00 - 20:00, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Inhalt Der Begriff der Inklusion hat in der gegenwärtigen behindertenpädagogischen Diskussion den Begriff der Integration abgelöst. Es wird den Gründen für diesen Begriffswandel nachgegangen und darauf aufbauend wird untersucht, welche gesellschaftstheoretischen Prämissen bzw. Idealvorstellungen dem Inklusionsbegriff zugrunde liegen, um dann die fachlichen Konsequenzen dieser Entwicklung näher zu beleuchten.

Die Veranstaltung ist Teil einer zweisemestrigen Sequenz, die im letzten Semester begonnen hat. Ein Neueinstieg in die Seminarsequenz ist erst im Wintersemester 2016/17 wieder möglich.

Nachweis L5-FOE-B:II

Voraussetzung Modulvoraussetzungen: L5-FOE-1 und L5-FOE-2 oder das Modul L1-AGD-1 (Lehramt an Grundschulen) müssen abgeschlossen sein. Die Veranstaltung ist auf 40 Studierende beschränkt.

Für das Sommersemester 2016 sind keine Neuaufnahmen möglich, da es sich um die Fortführung eines Seminars aus dem Wintersemester 2015/16 handelt.

Literatur Hinz, A. / Körner, I. / Niehoff, U. (Hrsg.) (2010): Von der Integration zur Inklusion. Grundlagen - Perspektiven - Praxis. Marburg: Lebenshilfe Verlag

Katzenbach, D. (Hrsg.) (2007): Vielfalt braucht Struktur - Heterogenität als Herausforderung für die Unterrichts- und Schulentwicklung. Frankfurt: FB Erziehungswissenschaften

Moser, V. (Hrsg.): (2012): Die inklusive Schule. Standards für die Umsetzung. Stuttgart: Kohlhammer

Pädagogische Projekte

Praxisprojekt - Mathematikförderung in der Grundschule

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Lehrperson Abraham

woch

Inhalt Im Seminar geht es um die Grundlagen des Rechenlernprozesses, um diagnostische Verfahren zur Lernstandserhebung und das Kennenlernen verschiedener Förderkonzepte. Auf dieser Grundlage werden individuelle Förderpläne erstellt.

Diese Veranstaltung ist anmeldepflichtig und teilnahmebeschränkt. Sie richtet sich an Studierende, die am Praxisprojekt "Mathematikförderung in der Grundschule" teilnehmen und 4 Stunden Förderung an einer Projektschule übernehmen.

Nachweis L5-FOE-C:I

EW-BA 12

EW-BA 13

Voraussetzung Diese Veranstaltung richtet sich an die Studierenden, die am Praxisprojekt "Mathematikförderung in der Grundschule" teilnehmen und 4 Stunden Förderung an einer Projektschule übernehmen.

Keine Neuaufnahmen im Sommersemester 2016 möglich. Die bestehende Gruppe aus dem WS 2016/16 wird weitergeführt. Neuaufnahmen sind erst wieder zum Wintersemester 2016/17 möglich.

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Einzeltermine. Alle Termine finden jeweils Montags von 18-20 Uhr in dreiwöchigem Abstand in Raum PEG 1.G102) statt.

Praxisprojekt - Mathematikförderung in der Sekundarstufe I

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Lehrperson Abraham

woch

Inhalt Im Seminar geht es um die Grundlagen des Rechenlernprozesses, um diagnostische Verfahren zur Lernstandserhebung und das Kennenlernen verschiedener Förderkonzepte. Auf dieser Grundlage werden individuelle Förderpläne erstellt und Förderunterricht erteilt.

Nachweis L5-FOE-C:I

EW-BA 12

EW-BA 13

Voraussetzung Diese Veranstaltung richtet sich an die Studierenden, die am Praxisprojekt "Mathematikförderung in der Sekundarstufe I" teilnehmen und 4 Stunden Förderung an einer Projektschule übernehmen.

Keine Neuaufnahmen im Sommersemester 2016 möglich. Die bestehende Gruppe aus dem WS 2015/16 wird weitergeführt.

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Einzeltermine. Alle Termine finden jeweils Montags von 18-20 Uhr in dreiwöchigem Abstand im Raum PEG 1.G102 statt

Praxisprojekt Alltagsbegleitung

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Bernhardt

Inhalt Begleitseminar zum gleichnamigen Projekt.

Nachweis L5-FOE-C:I

L5-FOE-C:II

EW-BA 12

EW-BA 13

Voraussetzung Nur für die am gleichnamigen Projekt teilnehmenden Studierenden.

Eine persönliche Anmeldung zur Projektarbeit, welche mit einer zweisemestrigen aktiven Tätigkeit im beschriebenen Förderprojekt einhergeht, ist unbedingt erforderlich. Eine LSF Anmeldung ist nicht möglich.

Literatur Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Einzeltermine** Mittwochs 12:00-14:00 Uhr in Raum PEG 4.G042 (ASSOP-Raum). Die Termine werden mit den Teilnehmenden vorab vereinbart.

Praxisprojekt Alltagsbegleitung für minderjährige unbegleitete Flüchtlinge

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Lehrperson Uphoff

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.05.2016 - 02.05.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.05.2016 - 23.05.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.06.2016 - 20.06.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, PEG - PEG 2G 094 FB 04, Didaktisches Labor

Nachweis L5-FOE-C:I

L5-FOE-C:II

EW-BA 12

EW-BA 13

Voraussetzung Nur für die am gleichnamigen Projekt teilnehmenden Studierenden. **Anmeldung über LSF ist nicht möglich.**

Praxisprojekt Wahrnehmung und Beeinflussung von Entwicklungsverzögerungen

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Bernhardt

woch

Inhalt Begleitseminar zum gleichnamigen Projekt.

Nachweis L5-FOE-C:I

L5-FOE-C:II

EW-BA 12

EW-BA 13

Voraussetzung **Nur für die Studierenden, die im gleichnamigen Projekt mitarbeiten.**

Eine persönliche Anmeldung zur Projektarbeit, welche mit einer zweisemestrigen aktiven Tätigkeit im beschriebenen Förderprojekt einhergeht, ist unbedingt erforderlich. Eine LSF Anmeldung ist nicht möglich.

Literatur Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Einzeltermine** Mittwochs 14:00 - 16:00 Uhr in Raum PEG 4.G042 (ASSOP-Raum). Es handelt sich um Einzeltermine; diese werden mit den Teilnehmenden vorab besprochen.

Praxisprojekt: Übergang Grundschule - Sekundarstufe I

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Kratz

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 06.04.2016 - 30.09.2016, Seminarhaus - SH 5.102, Gruppe 1

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 06.04.2016 - 30.08.2016, Seminarhaus - SH 5.102, Gruppe 2

Inhalt Begleitseminar zum gleichnamigen Projekt.

Nachweis L5-FOE-C:I

L5-FOE-C:II

EW-BA 12

EW-BA 13

Voraussetzung **Nur für die Studierenden, die im gleichnamigen Projekt mitarbeiten.**

Eine persönliche Anmeldung zur Projektarbeit, welche mit einer zweisemestrigen aktiven Tätigkeit im beschriebenen Förderprojekt einhergeht, ist unbedingt erforderlich. Eine LSF-Anmeldung ist nicht möglich.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Praxisprojekt: Übergang Schule-Arbeitswelt

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 1.0, Lehrperson Bernhardt

Inhalt Begleitseminar zum gleichnamigen Projekt.

Nachweis L5-FOE-C:I

L5-FOE-C:II

EW-BA 12

EW-BA 13

Voraussetzung **Nur für die Studierenden, die im gleichnamigen Projekt mitarbeiten.**

Eine persönliche Anmeldung zur Projektarbeit, welche mit einer zweisemestrigen aktiven Tätigkeit im beschriebenen Förderprojekt einhergeht, ist unbedingt erforderlich. Eine LSF Anmeldung ist nicht möglich.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Einzeltermine** Mittwochs 12:00 - 14:00 Uhr in Raum PEG 4.G042 (ASSOP-Raum).

Es handelt sich um Einzeltermine; diese werden mit den Teilnehmenden vorab besprochen.

Projekt und Praxisbegleitung Unterstützte Kommunikation

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Lehrperson Schyma

woch

Inhalt

Das Praxisprojekt kann im Anschluss an das Seminar Einführung in die Unterstützte Kommunikation belegt werden und läuft über zwei Semester. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer fördern einmal wöchentlich für vier Stunden unterstützt kommunizierende Schülerinnen und Schüler. Die Förderung erfolgt sowohl im Klassenunterricht als auch in der Einzelförderung. Die Studierenden werden an der Schule durch einen Mentor betreut.

In projektbegleitenden Seminarsitzungen (Einzeltermine) werden Aspekte der UK-Diagnostik, Unterrichtsstrategien, die Vokabularauswahl, der Einsatz elektronischer Kommunikationshilfen und die Gestaltung des Fördersettings thematisiert. Ziel ist es dabei, die eigene Praxis theoriegeleitet zu reflektieren und weiterzuentwickeln.

Neben der praktischen Tätigkeit an den Schulen erfolgt die Mitarbeit in den vier Präsenzveranstaltungen, den Mentorentreffen und im Rahmen eines OLAT-Kurses. Einmal im Semester hospitiert die Seminarleitung an der Schule und führt ein Beratungsgespräch durch.

Nachweis Das Projekt wird mit einem Projektbericht (Hausarbeit) abgeschlossen.

L5-FOE-C:I

Voraussetzung L5-FOE-C:II
Seminar „Einführung in die Unterstützte Kommunikation“;

Das Praxisprojekt begann im WS 2015/2016. Alle Plätze sind belegt!

Bem. zu Zeit und Ort Verbindliche Einzeltermine nach Vereinbarung im Zeitfenster montags 16:00-18:00.

Reflexionsseminar zum Präventionsprojekt Balu und Du

Arbeitsgemeinschaft, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Fr, woch, 10:00 - 14:00, 15.04.2016 - 08.07.2016, Seminarhaus - SH 5.108

Sa, Einzel, 12:00 - 18:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Sa, Einzel, 12:00 - 18:00, 17.09.2016 - 17.09.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Diese Veranstaltung gilt für BA-Studierende im BA 12 und BA 13 Modul als AG.

Das Reflexionsseminar ist zweisemestrig angelegt und richtet sich an Studierende, die als Mentoren/-innen im Präventionsprojekt "Balu und Du" mitarbeiten. Diese Praxistätigkeit dient den Studierenden als Erprobung sozial- und sonderpädagogischen Handelns im Bereich der präventiven Einzelbetreuung von Grundschulkindern in Risikolebenslagen. In diesem Rahmen entfaltet sich eine individuelle Beziehung zwischen dem "Mogli" und seinem "Balu", die einen fruchtbaren Boden für die Entwicklung einer pädagogischen Beziehung liefert. Gegenstand dieses Seminars ist die Begleitung dieses Prozesses durch die theoriegeleitete Reflexion des eigenen pädagogischen Handelns. Hierbei werden durch den gegenseitigen Austausch von Erfahrungen und Problemen der Mentoren/-innen im Umgang mit den betreuten Kindern die in die Interaktion hinein getragenen Ideale und Motive mit deren Unverfügbarkeit vermittelt. Es wird mit der Methode der kollegialen Fallberatung gearbeitet.

Nachweis L5-FOE-C:I

L5-FOE-C:II

EW-BA 13

EW-BA 12

Voraussetzung Keine Anmeldung über LSF möglich. Die Anmeldung für das Projektjahr 2016/17 erfolgt ausschließlich über Frau Chiara Schomburg, Mail chiaraschomburg@gmx.de

Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Erste Informationen zum Projekt unter www.balu-und-du.de

Bem. zu Zeit und Ort **Für das Seminar sind die folgenden Termine vorgesehen:**

Referate/Theorie-Praxis-Bezug

15.04.2016 1. Sitzung

29.04.2016 2. Sitzung

13.05.2016 3. Sitzung und Planung Kennenlernfest

26.05.2016 12-18 Uhr Kennenlernfest im Siesmeyersaal des Palmengartens

03.06.2016 4. Sitzung

17.06.2016 10-13 Uhr Interkulturelle Kompetenz - Fortbildung IFZ e.V. im oben angegebenen Raum

24.06.2016 5. Sitzung

01.07.2016 6. Sitzung

08.07.2016 7. Sitzung

15.07.2016 9-13 Uhr Kinderschutzfortbildung IFZ. e.V. in der
Erziehungsberatungsstelle Sophienstr. 46

15.07.2016 15 Uhr (vorher Familien abholen) gemeinsamer Theaterbesuch
Burgfestspiele Bad Vilbel mit Moglifamilien "Ronja Räubertochter"

Vorlesungsfreie Zeit:

18.07.2016 11 Uhr: Museumspädagogische Führung für die Balus im
Senckenbergmuseum

Austauschtreffen:

05.08.2016 11:00 Uhr - Raum PEG 4.G042

09.09.2016 11:00 Uhr mit Planung des Halbjahresfestes - Raum PEG 4.G042

17.09.2016 12-18 Uhr Halbjahresfest im Siesmeyersaal des Palmengartens

Kreativ lehren

Kulturpädagogik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Übler-Winter

Do, Einzel, 12:00 - 16:00, 09.06.2016 - 09.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, Seminarhaus - SH 0.109

So, Einzel, 09:00 - 18:00, 10.07.2016 - 10.07.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt

Das Theorieseminar gibt, anhand eines verbindlich zu lesenden Readers und durch Referate in Kleingruppen, Einblicke in die Geschichte der kulturpädagogischen Entwicklung der letzten 30-40 Jahre in Deutschland. Die Veranstaltung ermöglicht dadurch das Kennenlernen unterschiedlicher Themenbereiche der Kulturpädagogik und deren Anwendung für die heutige pädagogische Praxis.

Außerdem werden Grundlagen und Techniken von der Planung bis zur Durchführung kulturpädagogischer Aktionen für die pädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen erarbeitet. Hierbei liegt der Fokus auf dem eigenen Erschließen von Informationsmaterial in Vorbereitung

auf die Modulprüfung die den Kern des Seminars bildet und aufgrund der Konzeption einer

eigenen fiktiven kulturpädagogischen Aktion in einer Kleingruppe samt deren Präsentation durchgeführt wird.

Lernziel ist der sichere Umgang mit Ansätzen der Kulturpädagogik und die Kompetenz eigene Schnittstellen hin zu einer praxisorientierten Vermittlung im schulischen Einsatz weiterzudenken und sich neue Zusammenhänge zu erschließen.

Wichtig:

In das Seminar ist die verpflichtende Modulprüfung (nähere Informationen am 09.06.) integriert, bei der die erlernten Inhalte auf zentrale Begriffe wie Bildung, Benachteiligung und Behinderung, Didaktik und Methodik sowie den unterschiedlichen schulorganisatorischen Modellen angewandt werden sollen.

Nachweis

L5-FOE-D:III

Voraussetzung

Mindestens einen der beiden Praxisseminarscheine FOE-D I oder FOE-D II.

Die Anwesenheit am 09.06.2016 ist ebenso verpflichtend wie an den Wochenendtagen 09. und 10.07.2016.

Teilnahmebeschränkung auf 60 Studierende.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

**Bitte informieren Sie sich unter:
<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>**

Literatur Als Literatur ist ein verbindlicher Reader vorgesehen. Preis und Beschaffungsort werden am 09.06.16 bekannt gegeben.

Möglichkeiten des Schultheaters in einer Schule für alle Kinder

Seminar, SWS: 1.0, Lehrperson Uhle-Weyers

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 15.06.2016 - 15.06.2016, Casino - Cas 823 Festsaal

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 16.06.2016 - 16.06.2016, Casino - Cas 823 Festsaal

Nachweis L5-FOE-D:I

oder

L5-FOE-D:II

Voraussetzung (Lehramt an Förderschulen/Lehramt an Grundschulen)
Anmeldung via Mail an federolf@em.uni-frankfurt.de bis 27.03.2016. Sie erfahren dann via Mail bis Semesterbeginn, ob Sie einen Platz erhalten haben.

Studierende, die schon ein Praxisseminar oder das Theorieseminar (des Moduls L5-FOE-D!) in den letzten Semestern besucht haben, werden bevorzugt aufgenommen. Sonst erfolgt die Platzvergabe nach Losentscheid.

Bitte schreiben Sie in Ihrer Email: In die Betreffzeile: Anmeldung:

Schultheater; in die Email: Ihren Namen+Ihre Matrikelnr.+ob Sie ggf.

schon ein anderes Praxisseminar erfolgreich besucht haben (mit Titel).

Emails ohne diese Angaben werden nicht berücksichtigt!

Natur & Kunst: Land Art als Methode für die (Förder-)Schule

Seminar, SWS: 1.5, Lehrperson Übler-Winter

Inhalt Das Seminar stellt das Gestalten mit Naturmaterialien wie Holz, Blüten, Blätter, Steine, Erde, Zweige, Beeren in den Vordergrund. Die Materialien werden in Bezug zur Umgebung gesetzt, so dass das entstandene Werk eine Verbindung zum Ort erhält. Dazu dürfen einige wenige Hilfsmaterialien, wie z.B. Schere, Kordel, Zahnstocher, verwendet werden. Dabei werden in Einzel, Klein- und Großgruppenarbeiten unterschiedliche Zugänge zur Land Art ausprobiert. Es besteht genügend Zeit, um die Dynamik des künstlerischen Arbeitens in der Natur auszuprobieren und Anregungen zu erhalten, wie man die kennengelernten Methoden mit Schülern umsetzt. Das Seminar gibt dadurch auch Raum zum Austausch, zur Umsetzung eigener Ideen und zum Kennenlernen von Möglichkeiten durch Naturmaterialien einfache Spiele für draußen zu erstellen.

Hinweis:

Neben dem gesamten Gelände der Weilbacher Kiesgruben steht uns an beiden Tagen ein Seminarraum im Naturschutzhaus zur Verfügung. Hierfür fallen geringfügige Kosten (ca. 5-7 Euro - wird im Seminar bekannt gegeben) an.

Nachweis L5-FOE-D:I oder

L5-FOE-D:II

Voraussetzung Anmeldung via Mail an federolf@em.uni-frankfurt.de bis 27.03.2016. Sie erfahren dann via Mail bis Semesterbeginn, ob Sie einen Platz erhalten haben.

Studierende, die schon ein Praxisseminar oder das Theorieseminar (des Moduls L5-FOE-D!) in den letzten Semestern besucht haben, werden bevorzugt aufgenommen. Sonst erfolgt die Platzvergabe nach Losentscheid.

Bitte schreiben Sie in Ihrer Email: In die Betreffzeile: Anmeldung:

Schultheater; in die Email: Ihren Namen+Ihre Matrikelnr.+ob Sie ggf.

schon ein anderes Praxisseminar erfolgreich besucht haben (mit Titel).

Emails ohne diese Angaben werden nicht berücksichtigt!

Bem. zu Zeit und Ort Blockseminar am 28.und 29. Mai 2016. Exkursion: Das Seminar findet an beiden Tagen von 9 - 17 Uhr in den Weilbacher Kiesgruben (www.weilbacher-kiesgruben.de) bei Frankfurt statt. Die Anfahrt muss selbständig organisiert werden.

Übergänge und Schnittstellen

Exkursionsseminar - Schnittstellen und Übergänge in Bildungssystemen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Bernhardt

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt Im Rahmen dieser Seminarreihe sollen Konzepte und Systeme schulischer Förderung und beruflicher Bildungsmaßnahmen für benachteiligte Jugendliche in anderen Bundesländern und europäischen Nachbarstaaten kennengelernt und einer kritischen Reflexion unterzogen werden. Das Seminar selbst dient zur Vorbereitung einer Exkursion, die im Mai/Juni dieses Jahres durchgeführt werden soll. Grundkenntnisse über Maßnahmen und Bildungsangebote an der Schwelle zwischen Schule und Arbeitswelt für benachteiligte Jugendliche in Hessen sind erwünscht.

Nachweis L5-FOE-E:I

oder

L5-FOE-E:II

Voraussetzung **Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.**

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Im Rahmen dieses Seminars findet auch eine einwöchige Exkursion statt.

Vertiefungsmodule

Fö EH Vertiefung Fachrichtung Erziehungshilfe

Ausgewählte Phänomene schulischer Erziehungshilfe

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Affeln

Di, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 168

Inhalt Dieses Seminar befasst sich exemplarisch mit spezifischen Themen der Verhaltensgestörtenpädagogik für ein vertieftes Verständnis emotional und sozial misslungener Entwicklungsverläufe von Kindern und Jugendlichen. Gesellschaftliche Bedingungen, wie strukturelle Gewaltverhältnisse, soziale Entwicklungssituationen (Soziallagen wie Armut etc.) und Ausgrenzungszustände werden als grundlegende Analyseinstrumente für die Erklärung von Phänomenen wie Dissozialität, Hyperaktivität, Angst, Aggressionen bei SchülerInnen herangezogen. Schwerwiegende Auffälligkeiten als subjektiv sinnvolle Problembewältigungsversuche zeigen sich u. U. in Schulabsentismus, Amokläufen und rechtsradikalen Tendenzen im Kontext von familiären, schulischen und Umgebungseinflüssen.

In der Behandlung dieser Gegenstände werden immer wieder auch Bezüge zu Realitäten in der Begegnung mit Kindern und Jugendlichen hergestellt.

Den größten Ertrag haben die Studierenden, die sich kontinuierlich und aktiv beteiligen; einen Leistungsschein erhält, wer eine Seminarsitzung mit einem der Seminarthemen bestreitet und ein Handout erstellt.

Nachweis

L5-FOE-EH:III

Voraussetzung

Diese Lehrveranstaltung ist auf 60 Studierende beschränkt.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur

Basisliteratur:

Behinderung, Bildung, Partizipation. Enzyklopädisches Handbuch der Behindertenpädagogik in 10 Bänden.

Insbesondere: Bd. 2 Behinderung und Anerkennung

Bd. 3 Bildung und Erziehung

Bd. 5 Lebenslage und Lebensbewältigung

Bd. 7 Entwicklung und Lernen

Grundfragen der Erziehungshilfe

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Silkenbeumer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt

In der Vorlesung werden zentrale Theoreme der Erziehungswissenschaft mit Blick auf Fragen der schulischen Förderung der emotionalen und sozialen Entwicklung dargestellt. Darauf aufbauend wird nach differenten Zuwendungsformen (Erziehung, Hilfe etc.) in verschiedenen Organisationsformen (sonder-)pädagogischer Unterstützungssysteme im Feld schulischer Erziehungshilfe gefragt. Zunächst wird erörtert in welcher Hinsicht Erziehungsschwierigkeiten genuin mit dem schulischen Erziehungsgeschehen verbunden sind. Was unter erschwerten schulischen Erziehungsbedingungen bzw. Prozessen gesteigerter Krisenbewältigung einer erzieherischen Praxis verstanden werden kann und welche Handlungskonsequenzen für gezielte (sonder-)pädagogische Unterstützung im Falle gravierender Beeinträchtigungen des Erlebens und Verhaltens abgeleitet werden können wird daran anschließend erarbeitet.

Nachweis

L5-FOE-EH:I

Methoden schulischer Erziehungshilfe

Seminar, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Gasterstädt

Mo, woch, 12:00 - 14:00, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901 (Vorrangiges Belegungsrecht:

Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Nachweis

L5-FOE-EH:II

Voraussetzung

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Teilnahmebeschränkung auf 50 Studierende.

Fö LH Vertiefung Fachrichtung Lernhilfe

Schule für schwierige Lebenslagen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Becher

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 27.04.2016, PEG - PEG 4G 102

Inhalt Das Nutzen konzeptioneller Entscheidungsspielräume von Schulen beeinflusst die konkrete Arbeit mit Schülerinnen und Schülern. In dem Seminar werden inhaltliche und didaktisch-methodische und konzeptionelle Fragestellung im Hinblick auf die Förderung von Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt Lernen behandelt. Dabei werden auch auf die unterschiedlichen Konzepte und Orte der Förderung Bezug genommen, u.a. vorbeugende Maßnahmen und inklusive Unterrichtsangebote in allgemeinen Schulen und am Lernort Förderschule.

Nachweis L5-FOE-LH:III

Voraussetzung Beschränkung auf 60 Studierende.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Bem. zu Zeit und Ort Diese Lehrveranstaltung wird durch Frau Julia Becher, Mitarbeiterin von Frau Prof. Dr. Silkenbeumer, übernommen und beginnt am 27.04.2016.

Unterricht im Kontext des Förderschwerpunktes Lernen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Schyma

Di, woch, 08:00 - 10:00, Seminarhaus - SH 0.101

Nachweis L5-FOE-LH:II

Voraussetzung ***Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.***

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Teilnahmebeschränkung auf 60 Studierende.

Fö PB Vertiefung Fachrichtung Praktisch Bildbare

Didaktik des Handlungsorientierten Unterrichts an Schulen mit dem Förderschwerpunkt Praktisch Bildbare

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 35, Lehrperson Cieslikiewicz

Fr, 14tägl, 12:00 - 16:00, ab 22.04.2016, PEG - PEG 4G 102

Inhalt Die Entwicklung der Handlungsfähigkeit ist das zentrale Anliegen der pädagogischen Praxis in der Schule mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung. Auf dem Hintergrund der allgemeindidaktischer Modelle, der Reformpädagogischen Strömungen und der Tätigkeitstheorie der Kulturhistorischen Schule werden im Seminar Konzepte und Methoden im Handlungsorientierten Unterricht vorgestellt, die zunehmende Schülerbeteiligung an allen Phasen der Handlung (Orientierung, Planung, Durchführung und Kontrolle) anstreben. Dabei reicht die Vielfalt der Methoden von Verfahren, die den Aufbau basaler Handlungsfähigkeit bei schwer geistig behinderten Schülerinnen und Schülern fördern bis zu Arbeitsformen, die das selbständige Lernen in offenen Lernsituationen ermöglichen. An konkreten Beispielen aus der eigenen pädagogischen Praxis (Hospitationen, Videoanalyse, Stundenentwürfe) werden unterschiedlichen Methoden vorgestellt, die grundlegenden Prinzipien der Unterrichtsarbeit definiert und die Zusammenhänge von Ziel-, Inhalts- und Methodenentscheidungen bei der Unterrichtsvorbereitung hergestellt.

Schlagwort: Didaktik Praktisch Bildbare

Nachweis L5-FOE-PB:II

Voraussetzung Auf 35 Studierende beschränkt.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Literatur Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Einführung in die Unterstützte Kommunikation

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Schyma

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 2.104

Inhalt Unterstützte Kommunikation (UK) ist der Oberbegriff für pädagogische und therapeutische Maßnahmen, die eine Erweiterung der kommunikativen Möglichkeiten von Menschen bezwecken, die sich nicht ausreichend über Lautsprache verständigen können. Im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung ist UK eine wichtige Querschnittsaufgabe, weil ein Großteil der Schülerinnen und Schüler auf Unterstützung angewiesen ist, um in den Dialog zu kommen und am Unterricht zu partizipieren. Um erfolgreich zu kommunizieren genügt es jedoch nicht zu wissen, wie man etwas durch Bildsymbole oder Gesten symbolisieren kann. Vielmehr müssen Menschen, die bisher viele frustrierende Erfahrungen mit nicht gelingender Kommunikation gemacht haben, lernen, was man durch Kommunikation und Sprache bewirken kann!

Im Seminar werden neben Konzepten der normalen und unterstützten Kommunikationsentwicklung, elektronischen und nicht-elektronischen Kommunikationshilfen, UK-Methoden und der Diagnostik auch Biographien von Betroffenen thematisiert und zahlreiche schulische Praxisbezüge hergestellt.

Nachweis L5-FOE-PB:III

Als Leistungsnachweis ist eine Hausarbeit anzufertigen.

Voraussetzung Die Module L5-FOE-1 und L5-FOE-2 sowie die Schulpraktischen Studien müssen abgeschlossen sein.

Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich.

Bitte informieren Sie sich unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/47631388/020>

Bem. zu Zeit und Ort Am 20.04.2016 um 19 Uhr findet im Rahmen des Seminars ein Vortrag eines Experten in eigener Sache an der Viktor-Frankl-Schule statt. Dieser Vortrag ist ein Pflichttermin für die SeminarteilnehmerInnen.

Grundfragen der Pädagogik bei geistigen Behinderungen - für L5-Studierende -

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Gerspach

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt In der Veranstaltung wird ein problemorientierter Überblick über die Geistigbehindertenpädagogik gegeben. Im ersten Themenblock steht die Auseinandersetzung mit den handlungsleitenden Konzepten der Behindertenpädagogik – Normalisierung, Selbstbestimmung, Empowerment, Inklusion – im Vordergrund. Im zweiten Themenblock werden spezifische Aspekte der Geistigbehindertenpädagogik behandelt.

Nachweis L5-FOE-PB:I

Literatur

Fischer, E. (Hrsg.) (2010): Pädagogik für Menschen mit geistiger Behinderung. Oberhausen: Athena

Greving, H., Gröschke, D. (Hrsg.) (2000): Geistige Behinderung – Reflexionen zu einem Phantom. Bad Heilbrunn: Klinkhardt

Mesdag, Th., Pforr, U. (Hrsg.) (2008): Phänomen geistige Behinderung. Gießen: Psychosozial

Wüllenweber, E., Theunissen, G., Mühl, H. (Hrsg.) (2006): Pädagogik bei geistiger Behinderung. Ein Handbuch für Studium und Praxis. Stuttgart: Kohlhammer

Biologie

Struktur und Funktion der Organismen (Biol-1)

Diversität der Organismen und Lebensräume (Biol-2)

Diversität der Organismen und Lebensräume

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Piepenbring/Böhning-Gaese/Grünewald/Streit/Thalau/Zizka/Mangelsdorff/Munro

Mo, Einzel, 11:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mo, woch, 12:00 - 13:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Di, woch, 12:00 - 13:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mi, woch, 12:00 - 13:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Fr, woch, 12:00 - 13:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H3 Hörsaal 3, Raumgröße 289,68 m²

Mi, Einzel, 11:00 - 12:00, 11.05.2016 - 11.05.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Nachweis Kumulative Modulprüfung

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss des Moduls 1.

Bem. zu Zeit und Ort Mo, Di, Mi, Fr 12 - 13 Uhr, Beginn:11.04.2016

PF BIO-BSc-06 ab 2

PF L2-BIO-2 ab 2

PF L3-BIO-2 ab 2

PF L5-BIO-2 ab 2

BIO-NF ab 2

Diversität der Organismen und Lebensräume

Übung, SWS: 4.0, ECTS: 4, Lehrperson Piepenbring/Pfenninger/Balint/Dressler/Hahn/Hof/Köhler/Neuschulz/Nowak/Sommer/Thalau/Munro

Di, woch, 13:00 - 16:30, 12.04.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Di, woch, 13:00 - 16:30, 12.04.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Mi, woch, 13:00 - 16:30, 13.04.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Mi, woch, 13:00 - 16:30, 13.04.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Do, woch, 13:00 - 16:30, 14.04.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Fr, woch, 13:00 - 16:30, 15.04.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.102 Großer Kursraum 1

Fr, woch, 13:00 - 16:30, 15.04.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Mo, Einzel, 13:00 - 17:30, 02.05.2016 - 02.05.2016, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1, Hahn

Mi, Einzel, 12:00 - 15:00, 25.05.2016 - 25.05.2016, Biologicum - Bio -1.301, Tietze

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 11.04.2016 von 11-12 Uhr im OSZ im H2

Physiologie (Botanik/Zoologie) (Biol-3)

Physiologisches Praktikum für L2/L5 (Lehramtsstudierende) L2/5- Biol-03

Übung, SWS: 5.0, Lehrperson Bode/Klimpel

Mo, Einzel, 09:00 - 11:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, Biologicum - Bio -1.301, Bode, Klimpel
Do, woch, 14:00 - 19:00, 14.04.2016 - 02.06.2016, Klimpel
Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 09.06.2016 - 09.06.2016, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3
Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 09.06.2016 - 09.06.2016, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1
Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 16.06.2016 - 16.06.2016, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3
Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 16.06.2016 - 16.06.2016, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1
Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3
Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1
Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3
Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1
Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3
Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1
Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, Biologicum - Bio 0.301 Kursraum 3
Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, Biologicum - Bio -1.101 Großer Kursraum 1

Inhalt

Angebotsturnus

das Praktikum ist Teil des Moduls 3 und findet im Sommersemester statt. Die Veranstaltung wird im jährlichen Turnus angeboten.

Inhalt:

Die Veranstaltung vermittelt die physiologischen Grundlagen von Tier und Pflanze in der Praxis.

Entsprechend besteht das Modul aus den Vorlesungen "Pflanzenphysiologie"

"Tierphysiologie" und dem Praktikum "Physiologie".

Es werden in diesem Praktikum einfache exemplarische Versuche zu grundlegenden physiologischen Sachverhalten in Pflanzen und Tieren durchgeführt, die auch in der Schule mit Schülern praktiziert werden können.

Nachweis

Studiennachweise

TN im Praktikum.

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzung:

Erfolgreicher Abschluss des Moduls 1 und Teilnahme an den Vorlesungen "Pflanzenphysiologie" und "Tierphysiologie" **Modul: L2/L5- Biol-03** mit bestandenen Klausuren.

Bem. zu Zeit und Ort Übung, 5 SWS, T: Do 14:00-19:00; 20.04.–02.06.16. P: Do 09.06.-14.07.16, 14:00-18:00, (T = Tierphysiologie / P = Pflanzenphysiologie) T: Klimpel, S. (uMv N.N.); // P: Bode, H.; N.N, (uMv N.N; N.N)
Ort: n.V.; Bemerkung zu Zeit und Ort: Vorbespr. u. verbindl. Termin für die Platzvergabe:

11.04.2016, 9:00 - 11:00 Uhr, Biologicum - Bio -1.301 Seminarraum 2

L2-BIOI-03 ab 3

L5-BIOI-03 ab 3

Fachdidaktik I: Biologieunterricht - Konzeptionen und Gestaltung (Biol-4)

Fachdidaktik I - Einführung in die Didaktik der Biologie

Vorlesung, Lehrperson Klein

Di, woch, 13:00 - 14:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1 , Klein

Fachdidaktik I - Konzeption und Gestaltung von Biologieunterricht

Seminar, SWS: 3.0, Lehrperson Gerhard/Greßler

Di, woch, 09:00 - 12:00, 19.04.2016 - 15.07.2016, Biologicum - Bio -1.404, Gerhard, Greßler

Inhalt Eine Einführung findet am Termin der ersten Vorlesung "Einführung in die Didaktik der Biologie" statt.

Bitte bringen Sie zum ersten Termin den Modulschein des Modules 1 als Nachweis der Teilnahmeberechtigung mit.

Bitte melden Sie sich per E-Mail bis zum 01.04.2016 an unter:

a.gressler@em.uni-frankfurt.de

Humanbiologie und Anthropologie (Biol-5)

Fachdidaktik II: Biologieunterricht - Forschung und Praxis (Biol-6)

Fachdidaktik II - Vorlesung

Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Dierkes/Klein

Mi, woch, 12:00 - 13:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Biologicum - Bio -1.202 Hörsaal 1 , Dierkes, Klein

Voraussetzung

Fachdidaktik II - Seminar für L2/5

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Gerhard

Mi, Einzel, 14:00 - 16:45, 13.04.2016 - 13.04.2016, Biologicum - Bio -1.414, Gerhard

Mi, Einzel, 13:15 - 16:45, 27.04.2016 - 27.04.2016, Biologicum - Bio -1.414, Gerhard

Mi, Einzel, 13:15 - 16:45, 25.05.2016 - 25.05.2016, Biologicum - Bio -1.414, Gerhard

Mi, Einzel, 13:15 - 16:45, 15.06.2016 - 15.06.2016, Biologicum - Bio -1.414, Gerhard

Bem. zu Zeit und Ort Der erste Termin am 13.04.16 findet im direkten Anschluss an die gemeinsame Vorbesprechung zu allen Wahlpflichtveranstaltungen statt.

Fachdidaktische Exkursion 1: Lernen am außerschulischen Lernort Zoo

Exkursion mit Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Dierkes

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, Biologicum - Bio -1.404, Dierkes

Block, 05.09.2016 - 12.09.2016, Dierkes

Inhalt Die Teilnehmerliste ist bereits geschlossen.

Voraussetzung L2/5, ab 3. Semester

L3, ab 3. Semester

Fachdidaktische Exkursion 2: Helgoland

Exkursion mit Seminar, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Klein

Di, woch, 16:00 - 18:00, 19.04.2016 - 31.05.2016, Biologicum - Bio -1.414, Klein

Block, 04.06.2016 - 13.06.2016, Klein

Inhalt Die Teilnehmerliste ist bereits geschlossen.

Fachdidaktische Exkursion 3: Evolution an außerschulischen Lernorten

Exkursion mit Seminar, SWS: 4.0, Lehrperson Dierkes/Dietz

Block, 02.04.2016 - 09.04.2016

Inhalt Die Teilnehmerliste ist bereits geschlossen.

Bem. zu Zeit und Ort

Der Palmgarten als außerschulischer Lernort

Wahl- und Schwerpunktveranstaltung, SWS: 1.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Breimhorst

Mi, Einzel, 13:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.04.2016

Mi, Einzel, 14:15 - 16:45, 20.04.2016 - 20.04.2016, Breimhorst

Mi, Einzel, 14:15 - 16:45, 11.05.2016 - 11.05.2016, Breimhorst

Mi, Einzel, 14:15 - 16:45, 08.06.2016 - 08.06.2016, Breimhorst

Mi, Einzel, 14:15 - 16:45, 29.06.2016 - 29.06.2016, Breimhorst

Inhalt **Eine Vorbereitungs- und Wahlprüfung zu allen Wahlpflichtveranstaltungen erfolgt am 13.04.2016 13:00 - 14:00 Uhr im Biologicum, Raum -1.301. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist verpflichtend!**

Der Palmengarten als außerschulischer Lernort – SS 2016

max. Teilnehmerzahl: 20

L2, L5

Ditmar Breimhorst

Die 4 Veranstaltungen im SS 2016 beginnen jeweils mittwochs um 14.15 Uhr am Haupteingang des Palmengartens, Siesmayerstr. 63:

20. April 2016 -& #62; Frühblüher - Anpassungen einer Pflanzengruppe

11. Mai 2016 -& #62; Anpassungen von Pflanzen an tropische Standorte

08. Juni 2016 -& #62; Von Ananas bis Zimt - Tropische Nutzpflanzen

29. Juni 2016 -& #62; Fleischfressende Pflanzen - Praktische Übungen mit spektakulären

Ernährungsspezialisten

Schulpraktische Studien

Zur Vorbereitung des Schulpraktikums

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wenzel

Di, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Biologicum - Bio -1.414, Wenzel

Zur Nachbereitung des Schulpraktikums

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wenzel

woch, Wenzel

Inhalt Alle Termine und weitere Details werden im schul. Praktikumsveranstaltungen bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Einzeltermine + Block, Termine werden bekannt gegeben

Chemie

Die Übungen zu den Vorlesungen in den fachwissenschaftlichen Modulen sind für Studierende der Lehramtsstudiengänge meist nicht verpflichtend. Ein Besuch wird jedoch zur Vertiefung des Lehrstoffes empfohlen.

Allgemeine und Anorganische Chemie (CH-1)

Anorganisch-Chemisches Praktikum AC I für L2/L3

Praktikum, SWS: 8.0, Max. Teilnehmer: 24, Lehrperson Fink/Buchsbaum/Schmidt

Di, woch, 10:00 - 18:00

Mi, woch, 10:00 - 18:00

Do, woch, 10:00 - 18:00

Inhalt Versuche zu Themen der allgemeinen und anorganischen Chemie.

Detaillierte Informationen auf der Webpage des Praktikums.

Nachweis Modulabschlussprüfung (mündlich, 60 min)

Voraussetzung Klausur zu V Allgemeine und Anorganische Chemie (1. Sem. 4SWS)

Klausur zu Sicherheitskurs (1. Sem.; Aushang beachten)

Literatur Lehr- und Praktikumsbücher zur allgemeinen und anorganischen Chemie
Bem. zu Zeit und Ort Die angegebenen Zeiten sind Öffnungszeiten des Praktikums.
Eigene Zeiteinteilung bedingt möglich.
Weitere Informationen auf der Webpage des Praktikums.
Vb: 15.04.2014, 8:00 in N/H2 (Chemie).

Allgemeine und Anorganische Chemie für Studierende L2/L3

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 1,5, Max. Teilnehmer: 24, Lehrperson Fink/Buchsbaum

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m², Gruppe 1

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Geb N - N 160-107 Raumgröße 45,62 m², Gruppe 2

Inhalt Themen der allgemeinen und anorganischen Chemie werden in Referaten vorgestellt und diskutiert.

Weitere Informationen auf der Webpage des Anorganisch-Chemischen Praktikums für Lehramt.

Voraussetzung Vorlesung Allgemeine und Anorganische Chemie (4 SWS im 1. Sem.; bestandene Klausur)

Literatur Lehrbücher der Allgemeinen und Anorganischen Chemie

Organische Chemie (CH-2)

Organische Chemie für Naturwissenschaftler & Lehramt L2 (Bioorganische Chemie)

Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 6, Lehrperson Heckel/Schäfer

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Do, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2016 - 15.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.09.2016 - 22.09.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Nachweis (2. und 3. Sem.)

Bem. zu Zeit und Ort Klausur am 07.07.2016 von 8-10 Uhr im Hörsaal Jügelhaus V

Nachklausur am 22.09.2016 von 14-16 Uhr im Hörsaal N - B1 Campus Riedberg

Organische Chemie für Naturwissenschaftler & Lehramt L2 (Bioorganische Chemie), Übung

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 2, Lehrperson Heckel/Schäfer

Do, woch, 10:00 - 11:00, 21.04.2016 - 30.06.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Mo, woch, 10:00 - 11:00, 25.04.2016 - 04.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Nachweis (2. und 3. Sem.)

Bem. zu Zeit und Ort (Der Hörsaal H12 befindet sich im Jügelhaus)

Praktikum Organische Chemie für Naturwissenschaftler & Lehramt L2 (Praktikum Bioorganische Chemie)

Praktikum, SWS: 7.0, ECTS: 7, Lehrperson Engels/Russ

Block, 08:00 - 17:00, 05.09.2016 - 30.09.2016, Geb N - N 140-201 Labor 201

Block, 08:00 - 18:00, 05.09.2016 - 30.09.2016, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Block, 09:00 - 18:00, 05.09.2016 - 30.09.2016, Geb N - N 140-206 Labor 206

Block, 09:00 - 17:00, 05.09.2016 - 30.09.2016, Geb N - N 140-107 Raumgröße 44,18 m²

Block, 09:00 - 17:00, 05.09.2016 - 30.09.2016, Geb N - N 160-206 Praktikum

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG: DAS BIOLOGENPRAKTIKUM ENDET AM 02.10.2015**

Seminar zum Praktikum Organische Chemie für Naturwissenschaftler & Lehramt L2 (Bioorganische Chemie)

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: 2, Lehrperson Heckel/Russ

Fr, woch, 09:00 - 11:00, 09.09.2016 - 26.09.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Mo, woch, 09:00 - 11:00, 12.09.2016 - 28.09.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Mi, woch, 09:00 - 11:00, 14.09.2016 - 26.09.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Bem. zu Zeit und Ort **ACHTUNG: DAS BIOLOGENPRAKTIKUM ENDET AM 07.10.2011**

Orientierungsveranstaltung sowie Vorbesprechung zum Praktikum Organische Chemie für Naturwissenschaftler & Lehramt L2 (Bioorganische Chemie)

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Heckel/Russ

Mo, Einzel, 10:00 - 11:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H2 Hörsaal 2, Raumgröße 268,25 m²

Nachweis Pflichtveranstaltung

Bem. zu Zeit und Ort Im Otto-Stern-Zentrum (IZR, SS '11) - OSZ H2 - Vorbesprechung ist gekoppelt mit Übung Organische Chemie f. Studenten d. Biologie, Bioinformatik und des Lehramts L2

Einführung u. Sicherheitskurs zum Praktikum Organische Chemie für Naturwissenschaftler & Lehramt L2 (Bioorganische Chemie)

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Heckel/Russ

Mo, Einzel, 09:00 - 13:00, 05.09.2016 - 05.09.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Gerätekurs zum Praktikum Organische Chemie für Naturwissenschaftler & Lehramt L2 (Bioorganische Chemie)

Vorlesung, Lehrperson Heckel/Russ

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, 05.09.2016 - 05.09.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Physikalische Chemie (CH-3)

Physikalische Chemie für Pharmazeuten und Lehramt L2/L3

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Barth

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Geb N - N/H1 Hörsaal H1, Chem. Institute, Raumgröße 152,10 m²

Bem. zu Zeit und Ort Studierende des Lehramts L3 mit der Fachrichtung Chemie müssen die zweistündige Hauptvorlesung 'Grundlagen der Physikalischen Chemie für Pharmazeuten und Lehramt L2/L3' Mittwochs zw. 10 und 12 Uhr belegen, sowie eine einstündige Zusatzveranstaltung, die jeweils Dienstags ab dem 19.04. zw. 10 und 11 Uhr im Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2 stattfindet.

Zusätzlich finden für Lehramt L3 Übungen zur Vorlesung jeweils Dienstags zw. 11 und 12 Uhr im Biologicum - Bio -1.203 Hörsaal 2 statt.

Grundlagen der Fachdidaktik Chemie (CH-4)

Experimentelle Schulchemie (CH-5)

Experimentelle Schulchemie II für L2/L5

Seminar, SWS: 1.0, ECTS: 1,5, Lehrperson Lühken/Nitsche

Di, woch, 12:00 - 12:45, 12.04.2016 - 12.07.2016, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Inhalt **Inhalt (Teil II, Seminar):**

Beschreibung und Einordnung von chemischen Schulexperimenten in Lehr- und Lernkonzepten und Curricula des Bildungsgangs für Haupt- und Realschulen. Fachliche, fachdidaktische und fachmethodische Darstellung und Diskussion von Experimenten

und Experimentiervorschlägen unter Einbezug schulexperimenteller Alternativen. Unterweisung der Sicherheitsaspekte, Gefahrenhinweise und Fehlerquellen beim Experimentieren im Chemieunterricht.

Voraussetzung **Teilnahmevoraussetzungen:** Modul 4: Grundlagen der Fachdidaktik; Chemie Modul 2: Organische Chemie für Lehramt L2. Das Modul "Experimentelle Schulchemie für Lehramt L2" besteht aus zwei Teilen. Teil II wird einmal im Jahr (Sommersemester) angeboten. Es umfasst das Praktikum "Experimentelle Schulchemie II" sowie das dazugehörige Seminar. Die beiden Teile des Moduls können in beliebiger Reihenfolge absolviert werden.

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung ist per E-Mail über nitsche@chemie.uni-frankfurt.de bis spätestens 28.02.2016 erforderlich. Eine Anmeldung zum Seminar beinhaltet auch automatisch eine Anmeldung zum Praktikum. Sie erhalten dann bis spätestens Anfang März eine E-Mail mit der Information, ob Sie an der Veranstaltung teilnehmen können.

Der erste Termin am Dienstag, den 12.04.2016, ist gleichzeitig der Vorbesprechungstermin und es besteht Anwesenheitspflicht!

Das Praktikum selbst beginnt am 19.04.16!

Das Praktikum ist in zwei Gruppen eingeteilt (Vormittag/Nachmittag)!

Experimentelle Schulchemie II für L2/L5

Praktikum, SWS: 3.0, ECTS: 2,0, Max. Teilnehmer: 10, Lehrperson Lühken/Nitsche

Di, woch, 09:15 - 11:30, 12.04.2016 - 12.07.2016, Geb N - N 120-312, Gruppe 1

Di, woch, 13:15 - 15:30, 12.04.2016 - 12.07.2016, Geb N - N 120-312, Gruppe 2

Inhalt **Inhalt (Teil II, Praktikum):** Schulversuche zu: Kohlenwasserstoffe, Homologe Reihe der Alkane, Alkene, Alkine, Chromatographie, Erdöl, Alkohole, Aldehyde und Ketone, Carbonsäuren, Ester, Aromastoffe, Kunststoffe, Seifen und Waschmittel, Nahrungsmittel

Lernziele (Teil I und II, Praktikum): Die Fähigkeiten zur sicheren und selbständigen Durchführung von Schulexperimenten sowie der didaktischen Einordnung der Experimente unter Berücksichtigung der Lehrpläne der Haupt- und Realschule sollen erworben werden. Die Studierenden sammeln Erfahrungen mit Schulexperimenten aus den Bereichen der Allgemeinen, Anorganischen und Organischen Chemie unter Berücksichtigung der didaktischen Einordnung in die Lehrpläne der Haupt- und Realschule. Die methodisch angemessene Gestaltung des Experiments, die Berücksichtigung gestaltpsychologischer Grundlagen sowie die Berücksichtigung von Sicherheitsaspekten und fachgerechter Entsorgung werden eingeübt.

Voraussetzung **Teilnahmevoraussetzungen :** Modul 4: Grundlagen der Fachdidaktik Chemie; Modul 2: Organische Chemie für Lehramt L2.

Das Modul "Experimentelle Schulchemie für Lehramt L2" besteht aus zwei Teilen. Teil II wird einmal im Jahr (Sommersemester) angeboten. Es umfasst das Praktikum "Experimentelle Schulchemie II" sowie das dazugehörige Seminar. Die beiden Teile des Moduls können in beliebiger Reihenfolge absolviert werden. Modulprüfung, kumulativ aus jeweils einer praktischen Prüfung aus Teil I und II des Praktikums.

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung ist per E-Mail über nitsche@chemie.uni-frankfurt.de bis spätestens 28.02.2016 erforderlich. Eine Anmeldung zum Seminar beinhaltet auch automatisch eine Anmeldung zum Praktikum. Sie erhalten dann bis spätestens Anfang März eine E-Mail mit der Information, ob Sie an der Veranstaltung teilnehmen können.

Der erste Termin am Dienstag, den 12.04.2016, ist gleichzeitig der Vorbesprechungstermin und es besteht Anwesenheitspflicht!

Das Praktikum selbst beginnt am 19.04.16!

Das Praktikum ist in zwei Gruppen eingeteilt (Vormittag/Nachmittag)!

Unterrichtsverfahren und Medienkompetenz (CH-6)

Hospitationen mit eigenen Unterrichtsversuchen L2/L3/L5

Übung/Seminar, ECTS: 3,0, Lehrperson Speck

Do, Einzel, 14:00 - 15:30, 14.04.2016 - 14.04.2016, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Do, Einzel, 14:00 - 15:30, 19.05.2016 - 19.05.2016, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Do, Einzel, 14:00 - 15:30, 07.07.2016 - 07.07.2016, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Inhalt **Schwerpunkte (Hinweis: Je nach Klassenstufen und Schulform variierend.):**

- Begleitung einer festen Lerngruppe über den Semesterzeitraum hinweg
- Durchführung und Analyse von Hospitationen mit Beobachtungsschwerpunkten

- Planung, Durchführung und Reflexion eigener Unterrichtsversuche

Nachweis **Modulprüfung:** Hausarbeit

Voraussetzung **Teilnahmevoraussetzungen (neue Prüfungsordnung):**

Modul 5 Experimentelle **Schulchemie für Lehramt L2 (Teil I ODER Teil II)** muss **begonnen** worden sein.

Modul 8 Experimentelle **Schulchemie für Lehramt L3 (Teil I ODER Teil II)** muss **abgeschlossen** worden sein.

Unterrichtsverfahren und Medienkompetenz der Sek. I und Sek. II (L2/L5/L3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schultheis

Mi, Einzel, 16:30 - 18:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Mi, woch, 16:30 - 18:00, 20.04.2016 - 13.07.2016, Geb N - N 120-305

Inhalt **Inhalt:** Kernthemen sind Unterrichtsverfahren für den Chemieunterricht der Sekundarstufe I und II unter Einbeziehung des Einsatzes Digitaler Medien. Die Studierenden sollen eine Übersicht über grundlegende Strukturen und Anwendungsbereiche der Unterrichtsverfahren unter Berücksichtigung Digitalen Medien erhalten, diese kritisch werten können sowie ausgewählte Unterrichtsverfahren erproben. Bei der Planung der zu vermittelnden Inhalte wird auf die Interessen der Teilnehmer eingegangen.

Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, selbst konzipierte Lehr- und Lernsequenzen mit Schülergruppen im Labor und Medienraum zu erproben.

Voraussetzung **Voraussetzungen:** Teilnahmevoraussetzungen: Modul 5: Experimentelle Schulchemie für Lehramt L2/L5 (Teil I oder Teil II) bzw. L3 (Teil I oder Teil II)
Kumulative Modulprüfung: Seminar: Vortrag (60 Minuten); Hospitationen: Hausarbeit; Unterrichtserprobung: Hausarbeit
Diese Veranstaltung kann für das "Medienkompetenzzertifikat für Lehramtsstudierende" angerechnet werden.

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung** : Raumänderung für den ersten Termin am 13.04.16. Das Seminar findet an dem Tag in

N 140/207 (2. Stock) statt!

Die Anmeldung erfolgt bis 25.02.2016 per E-Mail über:

A.Pauly@chemie.uni-frankfurt.de

DozentInnen:

Dr. Christina Schultheis

Annabel Pauly

(Prof. Dr. A. Lühken)

Themen des Chemieunterrichts (CH-7)

Themen des Chemieunterrichts II (L2/L5)

Blockseminar, SWS: 2,0, Lehrperson Lühken

Mi, woch, 13.04.2016 - 15.07.2016

Inhalt Im Teil II Themen des Chemieunterrichts soll die Erarbeitung von Demonstrationsexperimenten zu ausgewählten Themen des Chemieunterrichts der Sek. I erlernt werden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer arbeiten zu den vorgegebenen Themen geeignete Schalexperimente aus und führen diese vor. Ein Videomitschnitt ermöglicht es, das eigene Verhalten beim Vortragen und Experimentieren kritisch zu überprüfen.

Voraussetzung Eingangsvoraussetzung: Praktikum Experimentelle Schulchemie I oder II
Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet nach Vereinbarung statt!

Die Anmeldung ist per E-Mail über v.hossfeld@chemie.uni-frankfurt.de oder rodriguez@chemie.uni-frankfurt.de bis spätestens 28.02.2016 erforderlich.

Die Vorbesprechung findet am Mittwoch, den 13.04.16, 10 -12 Uhr in N120/305 statt!

Hospitationen mit eigenen Unterrichtsversuchen L2/L3/L5

Übung/Seminar, ECTS: 3,0, Lehrperson Speck

Do, Einzel, 14:00 - 15:30, 14.04.2016 - 14.04.2016, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Do, Einzel, 14:00 - 15:30, 19.05.2016 - 19.05.2016, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Do, Einzel, 14:00 - 15:30, 07.07.2016 - 07.07.2016, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Inhalt **Schwerpunkte (Hinweis: Je nach Klassenstufen und Schulform variierend.):**

- Begleitung einer festen Lerngruppe über den Semesterzeitraum hinweg
- Durchführung und Analyse von Hospitationen mit Beobachtungsschwerpunkten
- Planung, Durchführung und Reflexion eigener Unterrichtsversuche

Nachweis **Modulprüfung:** Hausarbeit

Voraussetzung **Teilnahmevoraussetzungen (neue Prüfungsordnung):**

Modul 5 Experimentelle **Schulchemie für Lehramt L2 (Teil I ODER Teil II)** muss **begonnen** worden sein.

Modul 8 Experimentelle **Schulchemie für Lehramt L3 (Teil I ODER Teil II)** muss **abgeschlossen** worden sein.

Schulpraktische Studien

Einführungsveranstaltung zum Schulpraktikum (Herbst 2016) für Chemie L2/L3/L5

Schulpraktische Studien, SWS: 2,0, ECTS: 3,0, Lehrperson Speck

Fr, woch, 14:00 - 16:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Geb N - N 140-207 Raumgröße 44,18 m²

Inhalt **Schwerpunkte:**

- Schulstruktur
- Planung einer Unterrichtseinheit, Lehrplanarbeit
- Planung von Unterrichtsstunden bzw. von Unterrichtsphasen
- Materialerstellung für Unterrichtsstunden bzw. Unterrichtsphasen
- Überblick zum Medieneinsatz im Chemieunterricht
- Überblick über Methoden und Sozialformen im Chemieunterricht
- Analyse von Unterrichtsverläufen und von Schülervorstellungen
- Praktische Übungen zur Leistungsmessung im Chemieunterricht

Voraussetzung **Voraussetzungen für die Teilnahme:**

Modul 5 Experimentelle **Schulchemie für Lehramt L2 (Teil I ODER Teil II)** muss **begonnen** worden sein.

Modul 8 Experimentelle **Schulchemie für Lehramt L3 (Teil I ODER Teil II)** muss **begonnen** worden sein.

Modulinterne Teilnahmevoraussetzungen :

Die Teilnahme an der Einführungsveranstaltung ist Voraussetzung für das Schulpraktikum. Der Nachweis aus dem Schulpraktikum ist Voraussetzung für die Nachbereitungsveranstaltung. Die Modulprüfung besteht aus dem Praktikumsbericht.

Bem. zu Zeit und Ort Der erste Termin am **15.04.16** um **14.00 Uhr** in **N140/207** ist gleichzeitig der **Vorbesprechungstermin! Hinweis: Planen Sie 90 Minuten Seminarzeit ein!**

Schulpraktikum (Herbst 2016) für Chemie L2/L3/L5

Schulpraktische Studien, ECTS: 6,0, Lehrperson Speck

Voraussetzung

Voraussetzung für die Teilnahme:

Modul 5 Experimentelle **Schulchemie für Lehramt L2 (Teil I ODER Teil II)** muss **begonnen** worden sein.

Modul 8 Experimentelle **Schulchemie für Lehramt L3 (Teil I ODER Teil II)** muss **begonnen** worden sein.

Modulinterne Teilnahmevoraussetzungen :

Die Teilnahme an der Einführungsveranstaltung ist Voraussetzung für das Schulpraktikum. Der Nachweis aus dem Schulpraktikum ist Voraussetzung für die Nachbereitungsveranstaltung. Die Modulprüfung besteht aus dem Praktikumsbericht.

Bem. zu Zeit und Ort Termine zum Blockpraktikum finden Sie auf der Internetpräsenz der ABL

Deutsch

Ringvorlesung Spielarten der Populärkultur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 80, Lehrperson Dettmar/Grimm

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Kommentar von Prof. Dr. Ute Dettmar (Institut für Jugendbuchforschung):

Das Seminar findet im Rahmen der Ringvorlesung „Spielarten der Populärkultur – ästhetische und didaktische Perspektiven“ statt, die in Kooperation des Instituts für Jugendbuchforschung und des Instituts für deutsche Literatur und ihre Didaktik angeboten wird. Die Vorträge werden sich entsprechend, teils aus literatur- und kulturwissenschaftlicher, teils aus didaktischer Perspektive mit kinder- und jugendliterarischen Entwicklungen beschäftigen, die im Kontext von gegenwärtigen Medien- und Populärkulturen zu sehen sind. Vorgestellt werden in den Vorträgen übergreifende Fragestellungen aber auch motivische, genre-, medien- und rezeptionsbezogene Aspekte sowie Rezeptionsperspektiven (u.a. zum Fußball, zur Fantastik, zum aktuellen Adoleszenzroman, zum Computerspiel und zur Anschlusskommunikation im Web 2.0).

**Modulzuordnung: BA-GER-Q7 und -O3; FW 5
Für folgende Studierende: BA, L3**

Kommentar von Lea Grimm (Institut für deutsche Literatur und ihre Didaktik):

Im Rahmen der Ringvorlesung zum Thema „Spielarten der Populärkultur – ästhetische und didaktische Perspektiven“ werden Gäste aus Deutschland, Österreich und der Schweiz anreisen. Es handelt sich um ausgewiesene Expertinnen und Experten, die uns in die Welt der populärkulturellen Kinder- und Jugendmedien einführen und auf den neuesten Stand der Forschung bringen werden. Da die Vorlesungsreihe als Kooperation des Instituts für deutsche Literatur und ihre Didaktik und des Instituts für Jugendbuchforschung ausgerichtet wird, sind Studierende beider Institute herzlich eingeladen. Die auswärtigen Gäste werden sowohl den Bereich der Kinder- und Jugendmedienforschung als auch den Bereich der Kinder- und Jugendmediendidaktik abdecken. Auch an konkreten Anregungen für die Unterrichtspraxis wird es nicht fehlen. In der ersten Sitzung am 12.4.16 findet eine ausführliche Vorbesprechung und Einführung statt. Die Gastvorträge erstrecken sich über den Zeitraum 19.4.-5.7. In der letzten Sitzung am 12.7.16 wird eine Nachbereitung angeboten.

Auszug aus dem Programm: Medienkulturkompetenz und TV-Serien, Verfilmte Kinder- und Jugendliteratur, Fußball als Motiv der KJL, Musikvideoclips im Deutschunterricht, Populäre Stoffe im Computerspiel.

Information zur Anrechenbarkeit der Ringvorlesung für Lehramtsstudierende (alle Lehramter; gilt nur für Scheine, die Fr. Grimm ausstellt):

Die Ringvorlesung „Spielarten der Populärkultur“ ist wie ein Seminar zu betrachten, d.h. kann von Studierenden wie ein „normales“ Seminar belegt werden.

Im Rahmen dieser Veranstaltung sind möglich: der Erwerb eines Teilnahme- oder Leistungsscheins, das Absolvieren einer Modulprüfung, das Sammeln von Credit Points für das Medienzertifikat.

Der Unterschied zum Gewohnten: eine Vielfalt an unterschiedlichen Dozent/-innen. Das Seminar steht aber unter einer Gesamtleitung.

Modulzuordnung: FD-FW 2.2.; FD 1.2.

Für folgende Studierende: L1, L2, L3, L5

Nachweis

Voraussetzungen für den Erwerb eines Teilnahme-scheins (gelten für beide Dozentinnen):

- regelmäßige Teilnahme
- 3 Protokolle

Prof. Dettmar : Nur Teilnahme-schein

Frau Grimm : Voraussetzung für den Erwerb von Leistungsscheinen bitte per E-Mail bei der Dozentin erfragen.

Tutorium zur Vorlesung "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft"

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Röß

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis Kein Leistungsnachweis.

Voraussetzung Das Tutorium ist offen für alle Teilnehmenden aus der Vorlesung zur "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft". Es dient der Vertiefung des in der Vorlesung behandelten Stoffes und ersetzt nicht die Teilnahme an einem der Tutorien zu den "Begleitseminaren zur Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft".

Es besteht keine Anmeldepflicht.

Einführung in die Literaturwissenschaft: Neuere deutsche Literatur (FW 1.1)

Tutorien zu den Seminaren "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft" (Beginn in der 2. Vorlesungswoche)

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 35

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Gruppe 1, Niedenfür

Di, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Gruppe 3, Leuschner

Di, woch, 10:00 - 12:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10 , Gruppe 4, Pluschke

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Gruppe 5, Kümmerlin

Mi, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum , Gruppe 6, Cromm

Mi, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Gruppe 7, Schentke

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 2.03, Gruppe 8, Tumanyan

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 9, Zuber

Inhalt Die Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft vermittelt Grundlagenkenntnisse der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (Gattungen/ Textsorten; Medien; Methodik und Geschichte der Literaturwissenschaft; Literatur als kulturelle Institution) und führt in literaturwissenschaftliches Arbeiten ein. In der Vorlesung werden die begrifflichen, literatur- und wissenschaftshistorischen sowie methodologischen Grundlagen des Faches vorgestellt; im begleitenden Seminar lernen die Studierenden, kritisch zu analysieren und methodenorientiert zu interpretieren. Das die Vorlesung und das Seminar begleitende Tutorium dient der Vertiefung der erworbenen Basiskenntnisse.

Voraussetzung **Bitte beachten Sie, dass die Tutorien in der zweiten Vorlesungswoche beginnen.**

Verfahren während der regulären Anmeldephase:

- Sie können nur an einer Gruppe teilnehmen, haben jedoch die Möglichkeit, drei Prioritäten zu setzen. **Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ende der Anmeldefrist über eine elektronische Zu- bzw. Absage.** Zuerst wird Ihre Priorität berücksichtigt, wenn mehr Anmeldungen für eine Gruppe bestehen, entscheidet das Los.
- Sie können sich hier in der Detailansicht direkt über den Link 'jetzt belegen/ abmelden' anmelden, übersichtlicher ist es aber, wenn Sie im Vorlesungsverzeichnis rechts den Link 'belegen/anmelden' anklicken.
- Die 'Belegungsinformationen' zeigen Ihnen, wieviel Personen zur jeweiligen Gruppe angemeldet sind.
- **Eine Zu- bzw. Absage ersehen Sie im LSF unter "Meine Funktionen", und darin bitte auf "Meine Veranstaltungen" gehen.**
- **Bei technischen Fragen und Problemen bitte ausschließlich Mails an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de**

Vorlesung zur "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft"

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Komfort-Hein

Do, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 25.08.2016 - 25.08.2016, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Die Vorlesung ist eine Pflichtlehrveranstaltung für alle Studierenden der Lehramtsstudiengänge L2, L3 und L5 sowie des Bachelor- und Magisterstudiengangs. Sie erschließt die begrifflichen, literatur- und wissenschaftshistorischen sowie methodologischen Grundlagen des Faches.

Die Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft vermittelt Grundlagenkenntnisse der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (Gattungen/ Textsorten; Medien; Methodik und Geschichte der Literaturwissenschaft; Literatur

als kulturelle Institution) und führt in literaturwissenschaftliches Arbeiten ein. In der Vorlesung werden die begrifflichen, literatur- und wissenschaftshistorischen sowie methodologischen Grundlagen des Faches vorgestellt; im begleitenden Seminar lernen die Studierenden, kritisch zu analysieren und methodenorientiert zu interpretieren. Das die Vorlesung und das Seminar begleitende Tutorium dient der Vertiefung der erworbenen Basiskenntnisse.

Seminare zur "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft"

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.03, Gruppe 1, Rohowski

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.03, Gruppe 2, Becker

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 3.109, Gruppe 3, Hilmes

Di, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 1.101, Gruppe 4, Hoffmann

Di, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 5, Seidel

Mi, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 6, Zegowitz

Do, woch, 12:00 - 14:00, Seminarpavillon Westend - SP 1.03, Gruppe 7, Drügh

Fr, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 8, Metz

Inhalt

Die Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft vermittelt Grundlagenkenntnisse der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (Gattungen/ Textsorten; Medien; Methodik und Geschichte der Literaturwissenschaft; Literatur als kulturelle Institution) und führt in literaturwissenschaftliches Arbeiten ein. In der Vorlesung werden die begrifflichen, literatur- und wissenschaftshistorischen sowie methodologischen Grundlagen des Faches vorgestellt; im begleitenden Seminar lernen die Studierenden, kritisch zu analysieren und methodenorientiert zu interpretieren. Das die Vorlesung und das Seminar begleitende Tutorium dient der Vertiefung der erworbenen Basiskenntnisse.

Folgender Text bezieht sich ausschließlich auf die Gruppe von Frau Becker:

Diese Einführung fokussiert die Aspekte der Literaturwissenschaft, die für Lehrende der Primarstufe relevant sind, an den typischen Fragestellungen dieser Disziplin:

- Was ist Literatur? Was macht ein/e Literaturwissenschaftler/in?
- In welchem Verhältnis zueinander stehen Literaturwissenschaft und Literaturdidaktik?
- Was heißt Interpretieren?
- „Gattung“ als Fachbegriff: Gattungstheorie
- Literatur I: Erzählende Texte (Bestimmung, Fachwortschatz der Analyse)
- Literatur II: Lyrische Texte (Bestimmung, Fachwortschatz der Analyse)
- Literatur III: Dramatische Texte (Bestimmung, Fachwortschatz der Analyse)
- Literaturtheoretische Ansätze und Methoden
- „Epoche“ als Fachbegriff: Literaturgeschichte(n) schreiben
- Literaturkritik, literarische Wertung und die Frage nach einem Kanon
- Praktische Hinweise, Strategien und Tipps für das Studium der Literaturwissenschaft

Das Seminar richtet sich ausschließlich an Studierende des Primarstufenlehramts.

Literatur:

- Im Seminar arbeiten wir mit einem Reader sowie mit weiterem Material im Kurs gleichen Titels auf der Lernplattform OLAT. Den Reader erhalten Sie ab der ersten Vorlesungswoche bei *script & kopie*, Wolfsgangstr. 141 (Ecke Oberlindau).
- Zur Anschaffung empfohlen:

- Burdorf, Dieter: Einführung in die Gedichtanalyse. 2. überarb. u. aktualisierte Aufl. Stuttgart 1997.
- Drügh, Heinz u.a. (Hrsg): Germanistik. Literaturwissenschaft – Sprachwissenschaft – Schlüsselkompetenzen. Stuttgart, Weimar 2012.
- Hofmann, Michael: Drama. Grundlagen. Gattungsgeschichte. Perspektiven. Unter Mitarbeit von Miriam Esau und Julian Kanning. Paderborn 2013.
- Martinez, Matias; Scheffel, Michael: Einführung in die Erzähltheorie. 9., erw. u. aktualisierte Aufl. 2012.

Nachweis Studiengangbezogene Informationen zu den Teilnahme- und Prüfungsmodalitäten erhalten Sie in der 1. Sitzung (siehe auch Modulbeschreibungen in den Fachspezifischen Anhängen der Lehramts- und Bachelor-Studiengänge).

Voraussetzung Verfahren für die reguläre Anmeldephase:

ACHTUNG: Ihre Anmeldung ist noch keine Zulassung. Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ablauf der Frist per Prioritäten und Los!

- Sie können nur an einer Gruppe teilnehmen, haben jedoch die Möglichkeit, drei Prioritäten zu setzen. **Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ende der Anmeldefrist über eine elektronische Zu- bzw. Absage.**
- Sie können sich hier in der Detailansicht direkt über den Link 'jetzt belegen/abmelden' anmelden, übersichtlicher ist es aber, wenn Sie im Vorlesungsverzeichnis rechts den Link 'belegen/anmelden' anklicken.
- Die 'Belegungsinformationen' zeigen Ihnen, wieviel Personen zur jeweiligen Gruppe angemeldet sind.
- **Eine Zu- bzw. Absage ersehen Sie im LSF unter "Meine Funktionen", und darin bitte auf "Meine Veranstaltungen" gehen.**
- Bitte nutzen Sie die **Abmelden-Funktion**, wenn Sie sich nach erfolgreicher Anmeldung dazu entschließen, doch nicht an der Veranstaltung teilzunehmen.
- **Bei technischen Problemen Mail an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de**
- **Bei inhaltlichen Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut**

Wer im Rahmen der online-Anmeldungen keinen Platz im Seminar erhält oder zu spät von der online-Anmeldung erfahren hat, meldet sich bitte per eMail (rohowski@lingua.uni-frankfurt.de). Wir werden dann versuchen, den Betroffenen einen Platz zuzuweisen, wobei gegebenenfalls Studierende bevorzugt werden, die sich bereits in einem höheren Semester befinden (beispielsweise auch BA-Studierende im 2. Semester).

Einführung in die Literaturwissenschaft: Ältere deutsche Literatur (FW 1.2)

Tutorien zu den Seminaren zur " Einführung in die Ältere deutsche Literaturwissenschaft " (Beginn in der 2. Vorlesungswoche)

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20

Mo, woch, 18:00 - 20:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum, Koch

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum, Müller-Probst

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum, Kümmerlin

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum, Müller

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum, Pluschke

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 20.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Nölle
Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.05.2016 - 06.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Müller
Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.05.2016 - 27.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum , Müller
Voraussetzung **Die Tutorien sind für Studierende des Bachelorstudiengangs verpflichtend; für alle anderen Studiengänge freiwillig.**

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten Sie, dass die Tutorien in der zweiten Vorlesungswoche beginnen.**

Vorlesung zur "Einführung in die Ältere deutsche Literaturwissenschaft"

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Lechtermann

Di, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 30.08.2016 - 30.08.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Vorlesung vermittelt Grundlagenkenntnisse der spezifischen Bedingungen und Gegebenheiten der deutschen Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (bis 1600). Neben zentralen Aspekten der mittelhochdeutschen Sprache (Sprachgeschichte, historische Grammatik, historische Semantik) werden wesentliche Punkte der Literaturgeschichte (Gattungen, Institutionen der literarischen Kultur, Überlieferungsgeschichte etc.) und der Literaturtheorie der germanistischen Mediävistik angesprochen.

Seminare zur "Einführung in die Ältere deutsche Literaturwissenschaft"

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 1, Bedekovi#

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 2, Bedekovi#

Mi, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 3, Gerber

Mi, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 4, Fürbeth

Voraussetzung Verfahren für die reguläre Anmeldephase:

ACHTUNG: Ihre Anmeldung ist noch keine Zulassung. Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ablauf der Frist per Prioritäten und Los!

- Sie können nur an einer Gruppe teilnehmen, haben jedoch die Möglichkeit, drei Prioritäten zu setzen. **Die Vergabe der Plätze erfolgt erst nach Ende der Anmeldefrist über eine elektronische Zu- bzw. Absage.**
- Sie können sich hier in der Detailansicht direkt über den Link 'jetzt belegen/abmelden' anmelden, übersichtlicher ist es aber, wenn Sie im Vorlesungsverzeichnis rechts den Link 'belegen/anmelden' anklicken.
- Die 'Belegungsinformationen' zeigen Ihnen, wieviel Personen zur jeweiligen Gruppe angemeldet sind.
- **Eine Zu- bzw. Absage ersehen Sie im LSF unter "Meine Funktionen", und darin bitte auf "Meine Veranstaltungen" gehen.**
-

Bitte nutzen Sie die **Abmelden-Funktion** , wenn Sie sich nach erfolgreicher Anmeldung dazu entschließen, doch nicht an der Veranstaltung teilzunehmen.

- Bei Fragen zum Studium wenden Sie sich bitte an:
altgermanistik@lingua.uni-frankfurt.de
- Bei technischen Problemen Mail an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Wer im Rahmen der online-Anmeldungen **keinen** Platz im Seminar erhält oder zu spät von der online-Anmeldung erfahren hat, meldet sich bitte per eMail (gorgas@lingua.uni-frankfurt.de). Wir werden dann versuchen, den Betroffenen einen Platz zuzuweisen, wobei gegebenenfalls Studierende bevorzugt werden, die sich bereits in einem höheren Semester befinden (beispielsweise auch BA-Studierende im 2. Semester).

Bem. zu Zeit und Ort **Achtung:**

L1-Studierende können sich nicht für die ÄdL anmelden!

Einführung in die Fachdidaktik (FD 1)

(Literarische) Kommunikation im Deutschunterricht

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heyer

Do, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

In der Auseinandersetzung mit Literatur sind im Deutschunterricht – neben der schriftlichen Begleitung und der eigenständigen Lektüre – eine Vielzahl von Formen des mündlichen Austauschs: Beschreiben, Thematisieren, Argumentieren u.a. nötig. Diese begünstigen Prozesse der literarischen Aneignung und sollen darum als Diskursformen näher betrachtet werden (siehe Abraham 2008). Im Weiteren ist der Literaturunterricht auch in der Gegenwart durch Großformen der Kommunikation, namentlich das gelenkte Unterrichtsgespräch und die offene Form des literarischen Gespräches, bestimmt. Beide verfolgen unterschiedliche Zielvorstellungen. Neben diesen steht gegenwärtig insbesondere das Lehrerhandeln innerhalb der Diskurse im Zentrum der fachdidaktischen Diskussion, nämlich Gesprächsimpulse und Fragen, die die literarische Aneignung auf Seiten der Schülerinnen und Schüler steuern und Lernprozesse begünstigen, aber auch hemmen können (siehe Winkler 2015 und Zabka 2015). Solche Impulse für die Gesprächsführung zu planen, sollte folglich auch praktisch erprobt und auf die tatsächliche Wirkung hin befragt werden.

Voraussetzung

Eine regelmäßige, aktive Teilnahme wird vorausgesetzt und bildet die Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises in FD 1.4. oder 2.2.4. Ein Reader mit Texten zur Veranstaltung wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt. Sofern keine anderen Hinweise in LSF gegeben werden, erfolgt die Anmeldung in eins mit der Einführung in der ersten Sitzung der Veranstaltung zu Beginn des Semesters.

Abschlussklausur "Spielarten der Populärkultur" / Didaktik

Einzeltermin, Lehrperson Grimm

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.07.2016 - 19.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Deutsch als Zweitsprache: Grundlagen

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1: 2 CP; L2, L3, L5: 3 CP; Leistungsnachweis 1CP, Max. Teilnehmer: 72, Lehrperson Engemann/Geyer (FB 10)

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 3 Hörsaal 3

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 1, Geyer (FB 10)

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 2, Engemann

Inhalt	Welche sprachlichen Fähigkeiten besitzen Kinder in welchem Alter? Welche sprachlichen Phänomene bereiten auch im Schulalter noch Probleme? Wann gilt ein Kind als sprachauffällig? Um diese für den Schulalltag relevanten Fragen beantworten zu können, müssen grundlegende Fragen des Spracherwerbs geklärt sein. Wie erwerben Kinder ihre Muttersprache? Und wie erwerben sie eine Zweitsprache? Auf die gleiche Weise wie die Muttersprache oder ganz anders? Was unterscheidet diese beiden Lernertypen von Kindern, die von Geburt an zwei Sprachen erwerben? Nach einem Überblick über die Präsenz von Kindern mit Deutsch als Muttersprache (DaM) und Kindern mit Deutsch als Zweitsprache (DaZ) im deutschen Bildungssystem werden wir die beiden Erwerbstypen 'kindlicher Erstspracherwerb' und 'kindlicher Zweitspracherwerb' näher bestimmen und von anderen Erwerbstypen abgrenzen. In einem nächsten Schritt werden die verschiedenen Erklärungsansätze zum Erst- und Zweitspracherwerb vorgestellt und diskutiert. Anschließend werden wir uns mit den sprachlichen Fähigkeiten der kindlichen DaM- und DaZ-Lerner in verschiedenen Bereichen des Spracherwerbs auseinandersetzen. Basierend auf diesen Grundlagen werden abschließend exemplarische Konzepte für die Sprachstandsdiagnose und Sprachförderung vorgestellt und diskutiert.
Nachweis	a) Teilnahmechein: Regelmäßige aktive Teilnahme und Übernahme von Thesendiskussionen
Literatur	b) für Leistungsnachweis zusätzlich: Klausur. Klein, W. (1992). Zweitspracherwerb. Studienbuch Linguistik. Königstein/Ts.: Athenäum. Rothweiler, M. (2007). Bilingualer Spracherwerb und Zweitspracherwerb. In M. Steinbach et al. (2007), Schnittstellen der germanistischen Linguistik, (S. 103-135). Stuttgart: J.B. Metzler. Schulz, P. & Grimm, A. (2012). Spracherwerb. In H. Drügh, S. Komfort-Hein, A. Kraß, C. Meier, G. Rohowski, R. Seidel und H. Weiß (Eds.), Germanistik. Sprachwissenschaft – Literaturwissenschaft – Schlüsselkompetenzen (pp. 155-172). Stuttgart/ Weimar: J. B. Metzler.

Diagnose und Förderung basaler Lesekompetenzen

Seminar, SWS: 2.0

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Lesen ist eine komplexe Tätigkeit aktiver Bedeutungskonstruktion, die das lesende Subjekt als Ganzes, d.h. mit seinen kognitiven und emotionalen Voraussetzungen und eingebettet in sein soziales Umfeld in Anspruch nimmt.

In diesem Sinne lässt sich Lesen nicht auf den Vorgang des Dekodierens von Buchstaben, Wörtern und Sätzen reduzieren. Die Tendenz der Vernachlässigung basaler Lesekompetenzen, die sich u.a. in den Bildungsstandards aller Schulstufen abzeichnet, ist allerdings in einem doppelten Sinne problematisch:

Zum einen stellen basale Lesekompetenzen zwar keine hinreichende, aber durchaus eine notwendige Voraussetzung verstehenden Lesens dar: nur wer flüssig liest, verfügt über ausreichend freie kognitive Kompetenzen für hierarchiehöhere Tätigkeiten. Dies wird schnell deutlich, wenn man Leseanfänger_innen beim mühevoll lautierenden Lesen eines Wortes (z.B. H-A-U-S) zuhört. Zum anderen ist die Frage nach dem Wesen basaler Tätigkeiten des Lesens keineswegs trivial. Dies verdeutlicht beispielsweise der Umstand, dass kompetente Leser_innen einen Buchstaben in diversen typographischen Realisierungen erkennen können.

Das Seminar richtet sich über Studierende des Lehramts an Grundschulen (L1) hinaus bewusst auch an Studierende des Lehramts an Haupt- und Realschulen (L2). Dem liegt die Vorstellung zugrunde, dass die Förderung basaler Lesekompetenzen in höheren Schulstufen keine Frage curricularer Vorgaben, sondern objektiver Begebenheiten

darstellt: Da auch in der Sekundarstufe längst nicht alle Schüler_innen flüssig lesen, bleibt diese Aufgabe über den Primarschulbereich hinaus bestehen.

Thematisiert werden neben dem theoretischen Konstrukt basaler Lesekompetenzen sowohl spezifische Varianten des Förderbedarfs als auch schulstufenspezifische Möglichkeiten der Diagnose und Förderung. Die entsprechenden Verfahren sollen dabei nicht nur vor dem Hintergrund ihrer theoretischen Fundierung und empirischer Befunde zur jeweiligen Wirksamkeit untersucht, sondern insbesondere auch durch die Teilnehmer_innen selbst erprobt werden.

Nachweis Das Seminar kann wahlweise mit einer kleinen Hausarbeit oder einer Klausur abgeschlossen werden.

Voraussetzung Anmeldung per Mail an: B.Zach@em.uni-frankfurt.de

Literatur **Literatur zum Einstieg**

Rosebrock, C.; Nix, D.; Rieckmann, C.; Gold, A. (2011): Leseflüssigkeit fördern. Lautleseverfahren für die Primar- und Sekundarstufe. Seelze: Klett-Kallmeyer.

Einführung in die Fachdidaktik Deutsch

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2CP; Leistungsnachweis: 1 CP, Lehrperson Geyer (FB 10)/Heyer/Müller-Brauers/Scherf

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.07.2016 - 26.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1, Geyer (FB 10)

Mo, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 2, Heyer

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10) , Gruppe 3, Scherf

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 4, Müller-Brauers

Inhalt **EV Heyer** (FD 1.1. für L1, L2, L3, L5) montags von 14 bis 16 Uhr

Einführung in die Fachdidaktik Deutsch, Teil Literaturdidaktik

Die Einführung richtet sich an Studierende der Lehramter im Anfangssemester bzw. an Masterstudierende (Wirtschaftspädagogik). Sie leistet einen Überblick über die wichtigsten Bereiche und Problemstellungen der Fachdidaktik Deutsch, d.h. der Sprach- und Literaturdidaktik. Im lese- und literaturdidaktischen Teil werden die Bedingungen und grundlegenden Zielsetzungen des Lese- und Literaturunterrichts der Primar- und Sekundarstufe sowie schulische Umgangsformen mit Texten thematisiert. Im sprachdidaktischen Teil geht es um Aspekte der unterrichtsbezogenen Reflexion sprachwissenschaftlicher Inhalte, sowie um Fragen der kommunikativen und medialen Dimensionen des Deutschunterrichtes. Weiterhin werden auch das Erlernen und Verarbeiten grammatischer und orthographischer Inhalte thematisiert. Diese Veranstaltung wird zur einen Hälfte für die Literaturdidaktik (Heyer) und zur anderen Hälfte für die Sprachdidaktik (Geyer) durchgeführt. Innerhalb eines Kurses (Heyer/Geyer) wechseln die Dozentinnen die Gruppen einmal im Semester, sodass Sie einen Einblick in Literatur- und Sprachdidaktik gleichermaßen erhalten. Die Einführung schließt mit einer **Klausur** (Modulteilprüfung **FD 1.1** .) aus beiden Teilen

der Veranstaltung (Sprach- und Literaturdidaktik) in der letzten Sitzung des Semesters ab und wird von Tutorien begleitet, deren Besuch freiwillig ist.

Nachweis Die Einführung wird durch eine Klausur abgeschlossen
Literatur Für die Veranstaltung wird ein Reader erstellt

Grammatikunterricht

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Rietz

Mi, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In der Übung sollen nach einer Einführung in die Terminologien und Konzeptionen von Grammatikunterricht Unterrichtssequenzen zu einzelnen grammatischen Phänomenen erarbeitet werden.

Nachweis Regelmäßige und aktive Teilnahme, Ausarbeitung/Präsentation einer Unterrichtssequenz

Grundlagen des Schriftspracherwerbs

Proseminar, Max. Teilnehmer: 74, Lehrperson Corvacho/Müller-Brauers

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 1, Müller-Brauers

Do, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 2, Corvacho

Inhalt Das zweistündige Proseminar „Grundlagen des Schriftspracherwerbs“ befasst sich mit den linguistischen Grundlagen des Schriftspracherwerbs, den Modellen des Erwerbs der Orthographie, der Diagnose von Rechtschreibproblemen, den Methoden des Rechtschreibunterrichts und den Orthographieerwerb unter den Bedingungen der Mehrsprachigkeit.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Erfolgreicher Besuch der "Einführung in die Fachdidaktik Deutsch"

Literatur Für die Veranstaltung wird ein Reader erstellt.

Lesen, Kompetenz – Entwicklung und Förderung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rosebrock

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In diesem Seminar werden die grundlegenden Perspektiven der Leseforschung mit besonderer Aufmerksamkeit für leseschwache Schüler/-innen erarbeiten, in den Horizont des Lese- und Literaturunterrichts gerückt und mit Blick auf Handlungsoptionen in den Klassenstufen 2-10 diskutiert. Dazu gehört die Erarbeitung der gegenwärtigen Modelle von Lesekompetenz und Lesesozialisation und die Entfaltung von Leseförderoptionen im Rahmen des Deutschunterrichts bzw. des Literaturunterrichts.

Der primäre Schriftspracherwerb zu Beginn der Grundschule ist nicht Thema des Seminars.

Nachweis Leistungsnachweis: Klausur

Literatur Textgrundlage des Seminars: Rosebrock, Cornelia & Nix, Daniel (2014): Grundlagen der Lesedidaktik und der systematischen schulischen Leseförderung. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren, 7. überarbeitete und erweiterte Auflage. Lesen Sie bitte vorbereitend auf das Seminar aus diesem Text S. 7-12.

Literatur hören und lesen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Becker

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Geschichten kann man nicht nur lesen, sondern auch hören! Diese beiden Rezeptionsformen und ihre möglichen Kombinationen stehen im Zentrum dieses Seminars.

Dazu befassen wir uns zunächst mit entsprechender erzählender Literatur und deren unterschiedlichen medialen Audio-Formaten, wie beispielsweise Hörbuch, Hörspiel oder szenische Lesung. Im Seminar stellen Sie Beispiele selbst vor.

In didaktischer Hinsicht beschäftigen wir uns Seminar mit den Rahmenbedingungen audiogestützter Leseförderung sowie mit der Entwicklung (literarischer) Hörkompetenzen. Je nach Interesse können wir auch einen Exkurs zu (multimedialen) Literatur-Apps für Kinder und Jugendliche einbauen.

Im Zentrum steht nicht allein die Rezeption, vielmehr wird es auch darum gehen, wie Kinder und Jugendliche sich durch die Produktion eigener Audioversionen literarische Text aneignen können und auf diese Weise neben ihrer literarischen Rezeptionsfähigkeit auch ihre Partizipationskompetenz erweitern oder festigen können.

Nachweis

Teilnahmeschein: Anwesenheit, Kurzreferat **oder** Abgabe Ihres Arbeitsportfolios (= Seminarunterlagen: Texte, Mitschriften, Arbeitsaufträge) – ganz „ungestylt“ zur Dokumentation Ihrer Vorbereitungen für das Seminar und Ihrer Arbeit im Seminar.

Voraussetzung
Literatur

Leistungsnachweis: Anwesenheit, Klausur
Anmeldung per Mail an: sh.becker@em.uni-frankfurt.de
Primärmedien zum Reinschnuppern (wenn nicht anders bezeichnet gibt es Lesungen zu den genannten Printtexten)

- Philip Ardagh: Die Eddie Dickens-Trilogie (ab 11)
- Milena Baisch: Anton taucht ab (Bd. 1) und Antons macht's klar (Bd. 2) (ab 7)
- Martin Baltscheit: Nur ein Tag. Hörspiel (ab 6)
- Frank Cotrell Boyce: Tschitti. Das Wunderautor fliegt wieder (ab 8)
- Timothée De Fombelle Vango, Bd. 1-3 (Roman, ab 14)
- Anna Galvalda: 35 Kilo Hoffnung (Roman, ab 10+)
- Finn-Ole Heinrich: Die erstaunlichen Abenteuer der Maulina Schmitt. Bd. 1-3 (ab 10)
- Andreas Steinhöfel: Rico, Oskar und ... Bd. 1-3 (ab 9)
- Steinhöfel, Andreas: Anders (ab 12)
- Steinhöfel, Andreas: Glitzerkatze und Stinkmaus (ab 8)
- Stefanie de Velasco: Tigermilch (ab 14+)
- Ror Wolf: Rückblick auf große Tage (Hörspiel, ab 15)

Sekundärliteratur:

- Im Seminar arbeiten wir mit einem Reader sowie mit weiterem Material auf OLAT. Den Reader erhalten Sie ab der ersten Vorlesungswoche bei *script & kopie*, Wolfsgangstr. 141 (Ecke Oberlindau); die Audio-CD im Seminar.
- Zur Anschaffung empfohlen:

Karla Müller: Hörtexte im Deutschunterricht. Poetische Texte hören und sprechen.
Seelze: Klett/Kallmeyer 2012. – Mit CD.

Ringvorlesung Spielarten der Populärkultur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 80, Lehrperson Dettmar/Grimm

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Kommentar von Prof. Dr. Ute Dettmar (Institut für Jugendbuchforschung):

Das Seminar findet im Rahmen der Ringvorlesung „Spielarten der Populärkultur – ästhetische und didaktische Perspektiven“ statt, die in Kooperation des Instituts für Jugendbuchforschung und des Instituts für deutsche Literatur und ihre Didaktik angeboten wird. Die Vorträge werden sich entsprechend, teils aus literatur- und kulturwissenschaftlicher, teils aus didaktischer Perspektive mit kinder- und jugendliterarischen Entwicklungen beschäftigen, die im Kontext von gegenwärtigen Medien- und Populärkulturen zu sehen sind. Vorgestellt werden in den Vorträgen übergreifende Fragestellungen aber auch motivische, genre-, medien- und

rezeptionsbezogene Aspekte sowie Rezeptionsperspektiven (u.a. zum Fußball, zur Fantastik, zum aktuellen Adoleszenzroman, zum Computerspiel und zur Anschlusskommunikation im Web 2.0).

Modulzuordnung: BA-GER-Q7 und -O3; FW 5
Für folgende Studierende: BA, L3

Kommentar von Lea Grimm (Institut für deutsche Literatur und ihre Didaktik):

Im Rahmen der Ringvorlesung zum Thema „Spielarten der Populärkultur – ästhetische und didaktische Perspektiven“ werden Gäste aus Deutschland, Österreich und der Schweiz anreisen. Es handelt sich um ausgewiesene Expertinnen und Experten, die uns in die Welt der populärkulturellen Kinder- und Jugendmedien einführen und auf den neuesten Stand der Forschung bringen werden. Da die Vorlesungsreihe als Kooperation des Instituts für deutsche Literatur und ihre Didaktik und des Instituts für Jugendbuchforschung ausgerichtet wird, sind Studierende beider Institute herzlich eingeladen. Die auswärtigen Gäste werden sowohl den Bereich der Kinder- und Jugendmedienforschung als auch den Bereich der Kinder- und Jugendmediendidaktik abdecken. Auch an konkreten Anregungen für die Unterrichtspraxis wird es nicht fehlen. In der ersten Sitzung am 12.4.16 findet eine ausführliche Vorbesprechung und Einführung statt. Die Gastvorträge erstrecken sich über den Zeitraum 19.4.-5.7. In der letzten Sitzung am 12.7.16 wird eine Nachbereitung angeboten.

Auszug aus dem Programm: Medienkulturkompetenz und TV-Serien, Verfilmte Kinder- und Jugendliteratur, Fußball als Motiv der KJL, Musikvideoclips im Deutschunterricht, Populäre Stoffe im Computerspiel.

Information zur Anrechenbarkeit der Ringvorlesung für Lehramtsstudierende (alle Lehrämter; gilt nur für Scheine, die Fr. Grimm ausstellt):

Die Ringvorlesung „Spielarten der Populärkultur“ ist wie ein Seminar zu betrachten, d.h. kann von Studierenden wie ein „normales“ Seminar belegt werden.

Im Rahmen dieser Veranstaltung sind möglich: der Erwerb eines Teilnahme- oder Leistungsscheins, das Absolvieren einer Modulprüfung, das Sammeln von Credit Points für das Medienzertifikat.

Der Unterschied zum Gewohntem: eine Vielfalt an unterschiedlichen Dozent/-innen. Das Seminar steht aber unter einer Gesamtleitung.

Modulzuordnung: FD-FW 2.2.; FD 1.2.
Für folgende Studierende: L1, L2, L3, L5

Nachweis

Voraussetzungen für den Erwerb eines Teilnahme-scheins (gelten für beide Dozentinnen):

- regelmäßige Teilnahme
- 3 Protokolle

Prof. Dettmar : Nur Teilnahme-schein

Frau Grimm : Voraussetzung für den Erwerb von Leistungsscheinen bitte per E-Mail bei der Dozentin erfragen.

Romane für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im schulischen Kontext

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rosebrock

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Gespräch ist im Literaturunterricht faktisch unverzichtbarer Unterrichtsbestandteil. In dieser Übung wird ein besonderer und schulisch eher ungewohnter Typ des Gruppengesprächs, das sogenannte literarische Gespräch, praktiziert und reflektiert, um personale und nachhaltige Praktiken literarischer Geselligkeit kennen zu lernen. Darüber hinaus geht es auch darum, Kategorien der Passung von aktuellen literarischen Büchern und Heranwachsenden zu entwickeln.

Vorbereitend für jede Sitzung muss in dieser Übung ein aktuelles literarisches Buch für Kinder, für Jugendliche oder für junge Erwachsene gelesen werden, das sich von seinem poetischen Potential her prinzipiell auch für den Literaturunterricht eignet. Zu diesem Buch wird in den Sitzungen jeweils ein literarisches Gespräch geführt und die Potentiale für das literarische Lernen werden reflektiert; es geht auch um Kategorien der didaktischen Bewertung der literarischen Texte.

Literatur Die Übung fordert von allen Teilnehmer/innen **ein beträchtliches Lesequantum**. Die Teilnahme ist ohne entsprechende Lektüre der Bücher definitiv nicht möglich! Es empfiehlt sich, die Bücher rechtzeitig zu beschaffen, ev. in Kooperation mit anderen Seminarteilnehmer/-innen oder aus Stadtbüchereien. Im Lesesaal der Bibliothek wird ein Exemplar zur Verfügung stehen.

Folgende Texte sind in der hier gegebenen Reihenfolge in der ersten Hälfte der Übung gefordert:

- Joke van Leeuwen: Als mein Vater ein Busch wurde und ich meinen Namen verlor. (Oetinger 2012) 7€. 128 Seiten. 5. Klasse.
- Peter Härtling: Hallo Opa - Liebe Mirjam. Eine Geschichte in E-Mails. (Beltz und Gelberg 2015). 5,95 €. 69 Seiten. 7. Klasse.
- Patricia McCormick: Der Tiger in meinem Herzen. (Fischer 2015) 256 Seiten 15 € 9. Klasse.
- Daniel Kehlmann: Der fernste Ort. (Suhrkamp 2001) 148 Seiten. 7 €. Novelle, gym. Oberstufe.
- Rolf Lappert: Pampa Blues. (Hanser 2012) 272 Seiten. DTV 9 €. 9. Klasse.

Sie finden diese Liste auch am Schwarzen Brett der Literaturdidaktik (IG Farben, 3. Stock, 3. Querbau).

Standardorientierter Deutschunterricht in der Sek I – Literatur lesen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Grimm

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 4.108

Inhalt Zwei Differenzierungen spielen im systematisch geplanten und durchgeführten Deutschunterricht eine entscheidende Rolle: Die Unterscheidung von Sachtexten und Literarischen Texten sowie die Unterscheidung von Lesekompetenz und Literarischer Kompetenz.

Der Kurs greift selektiv Inhalte und Themen der „Einführung in die Fachdidaktik Deutsch/Teil Literaturdidaktik“ auf, ergänzt und vertieft sie. Dabei steht folgende Fragestellung im Zentrum: Welche Kompetenzen werden in den Bildungsstandards genannt, wie lassen sie sich logisch ordnen und wie schlagen sie sich in der konkreten Unterrichtspraxis nieder – unter besonderer Berücksichtigung der eingangs aufgeführten Differenzierungen? Fokussiert wird in diesem Rahmen der Kompetenzerwerb zwischen dem zehnten und dem sechzehnten Lebensjahr (Sekundarstufe I).

Der Kurs folgt einem Lehrbuch für Studierendenhand, das den komplexen Bereich „Lesekompetenz-Literarische Kompetenz“ übersichtlich in Teilkompetenzen aufgliedert

und zu jedem der angesprochenen Teilfähigkeiten Aufgaben und Textbeispiele bereitstellt.

Nachweis

Abschlussklausur

Voraussetzung

Anmeldung: Bitte richten Sie bis zum 20.3.16 eine (verbindliche) E-Mail an L.Grimm@em.uni-frankfurt.de.

Literatur

Voraussetzung für die Bestätigung der Teilnahme : Impulsreferat zu einem Kapitel des begleitenden Buches und Leitung einer praktischen Übung
Rosebrock, Cornelia/Wirthwein, Heike (2014): Standardorientierung im Lese- und Literaturunterricht der Sekundarstufe I. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

Lange, Günter/Petzoldt, Leander (2011): Textarten – didaktisch: Grundlagen für das Studium und den Literaturunterricht. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

Vom literarischen Text zum Unterricht – literaturdidaktisch denken

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Becker

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt

In diesem Seminar steht es im Zentrum, Beziehungen zwischen dem „literarischen Clou“ von Prosa- und Lyrikwerken und der Konzeption von Literaturunterricht herzustellen. Diese Betrachtungsweise war nicht immer selbstverständlich: Während sich der Deutschunterricht vor den Bildungsreformen des frühen 21. Jahrhunderts vornehmlich am Gegenstand orientierte und der Literaturunterricht sich auf die Lektüre „herausragender“ Werke der Weltliteratur fokussierte, fordern die Curricula von den Lehrerinnen und Lehrern heute, den Unterricht an der Kompetenzentwicklung auszurichten. Aus „Goethes *Faust* durchnehmen“ ist „ein Drama der literarischen Klassik erschließen und verstehen“ geworden.

Das stellt die Lehrenden vor die Herausforderung, den Unterricht stärker denn je mit Blick auf die poetischen Eigenschaften eines ausgewählten Textes zu planen und sich dabei an den Rezeptionskompetenzen der Schüler und ihrer Entwicklung zu orientieren. Eine kluge und fundierte Textanalyse steht damit am Anfang der Planung eines jedweden Literaturunterrichts. Aber dort, wo die Arbeit der Literaturwissenschaftler endet, beginnt die Arbeit für die Literaturdidaktiker erst, denn er muss diese Erkenntnisse didaktisieren.

Im Seminar lesen und analysieren Sie ausgewählte Texte – Kenntnislücken werden wir dabei gemeinsam schließen. Sie beschäftigen Sie sich mit curricular geforderten und in der Literaturdidaktik modellierten Kompetenzen und ihrer Entwicklung. Sie prüfen unterschiedliche literaturwissenschaftliche Konzepte auf ihre Eignung hin, sie auf den Literaturunterricht zu übertragen, wie beispielsweise strukturalistische Narratologie, Mentalitätsgeschichte oder Intertextualität. Diese Auseinandersetzung schafft das Fundament, um Literaturunterricht jenseits der „Themenfalle“ zu planen und die literarische Rezeptionskompetenz der Schüler zu fördern.

Nachweis

Teilnahmeschein: Anwesenheit, Vorstellung einer Textanalyse **oder** einer Unterrichtsidee **oder** Abgabe Ihres Arbeitsportfolios (= Seminaruntersuche nach Veranstaltungenerlagen: Texte, Mitschriften, Arbeitsaufträge) – ganz „ungestylt“ zur Dokumentation Ihrer Vorbereitungen für das Seminar und Ihrer Arbeit im Seminar.

Voraussetzung

Leistungsnachweis: Anwesenheit, Hausarbeit

Anmeldung: per Mail an:sh.becker@em.uni-frankfurt.de

Literatur

Primärliteratur

Ein Textkorpus, das Sie im Seminar gemeinsam nach Ihren Interessen erweitert können, wird zu Seminarbeginn im OLAT –Kurs zum Seminar zu finden sein, darunter Erzählungen aktueller und curricular kanonisierter deutscher, englischer und

amerikanischer Autoren; deutsche Slam-Poetry und kinder- und jugendliterarische Texte der Gegenwart.

Sekundärliteratur:

Im Seminar arbeiten wir mit einem Reader sowie mit weiterem Material auf OLAT. Den Reader erhalten Sie ab der ersten Vorlesungswoche bei *script & kopie*, Wolfgangstr. 141 (Ecke Oberlindau).

Relevante Grundlagenliteratur:

- Burdorf, Dieter: Einführung in die Gedichtanalyse. 2. überarb. u. aktualisierte Aufl. Stuttgart 1997.
- Drügh, Heinz u.a. (Hg.): *Germanistik. Literaturwissenschaft – Sprachwissenschaft – Schlüsselkompetenzen*. Stuttgart, Weimar 2012.
- Martinez, Matias; Scheffel, Michael: Einführung in die Erzähltheorie. 9., erw. u. aktualisierte Aufl. 2012.
- Rosebrock, Cornelia; Wirthwein, Heike: Standardorientierung im Lese- und Literaturunterricht der Sekundarstufe I. Baltmannsweiler 2014.

Über Literatur reden

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scherf

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

In einem sind sich alle Literaturdidaktiker einig: Die schulische Rezeption literarischer Texte beschert Schülerinnen und Schülern persönlich sehr bedeutsames Verstehen und Erleben. Der Umgang mit Literatur gilt für die Förderung der Ich-Entwicklung, für Sozialisations- und Enkulturationsprozesse des Einzelnen insofern als höchst bedeutend. Im Kern literarischen Verstehens wird hierbei vornehmlich nicht das ‚Entschlüsseln‘ eines Textes gesehen, sondern der Umstand, dass dieser mit seinem Rezipienten ‚etwas macht‘: Der literarische Text wird als Auslöser eines unabschließbaren Sinnbildungsprozesses betrachtet, der im gelingenden Fall die Veränderung des Denkens und Fühlens des lesenden Individuums zur Folge habe.

Das, was Unterrichtsgespräche zu Literatur leisten sollen, ist von literaturdidaktischer Seite insofern klar benannt und theoretisch begründet: Angestoßen werden soll eine vom Text ausgehende und textbezogene Kommunikation, die individuelle Sinnbildungsprozesse und deren gemeinschaftliche Elaboration und Reflexion unterstützt – und mithin die Verständigung über vom Text ausgelöste ästhetische Erfahrungen ermöglicht.

In der Disziplin Literaturdidaktik herrschte über viele Jahre eine eindeutige Haltung: Subjektorientierte, offene Gesprächskonzepte galten als angebracht, um diese Ziele zu erreichen, da in ihnen das vielschichtige, individuelle literarische Verstehen zum Ausdruck kommen könne. Das – sehr verbreitete – fragend-entwickelnde Unterrichtsgespräch galt hingegen als wenig angebracht, um zum literarischem Verstehen beizutragen. In ihm würden Texterfahrungen vieler Schüler/-innen überdeckt, es stelle zudem keine tatsächliche Verständigungssituation dar.

Inwiefern die disziplinäre Bewertung der Gesprächsweisen der empirischen Wirklichkeit entspricht, muss allerdings zumindest teilweise als ungeklärt gelten: Was genau in Gesprächen zu literarischen Texten tatsächlich passiert, ist bisher kaum zur Genüge erforscht. Seit Kurzem ist dies aber (wieder) verstärkt Gegenstand fachdidaktischer Forschung.

Im Seminar soll insofern ‚aus aktuellem Anlass‘ konzeptionell durchdacht, empirisch rekonstruiert sowie praktisch ausprobiert werden, welche gesprächsförmigen Settings sich eignen, um ästhetische Erfahrungen mit literarischen Texten im Unterricht zu thematisieren, literarisches Verstehen anzubahnen und zu elaborieren.

Nachweis Die aktive Teilnahme am Seminar berechtigt zur Teilnahme an der Abschlussprüfung.

Prüfungsleistung: Klausur

Voraussetzung **Die Anmeldung zum Seminar erfolgt in der ersten Sitzung (12.04.16).**

Literatur Die Teilnehmer/-innen erhalten in der ersten Sitzung Literaturangaben (einige der Texte werden digitalisiert zur Verfügung gestellt). Es werden Leseaufgaben und/oder Kurzreferate vergeben; in Kleingruppen sollen zudem Gespräche über literarische Texte vorbereitet, moderiert und ausgewertet werden.

Einführung in die Sprachwissenschaft (FW 2)

Einführung in die Sprachwissenschaft I

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 100, Lehrperson Jäger/Meier/Probst

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 1, Probst

Do, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 2, Meier

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16 , Gruppe 3, Jäger

Do, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6 , Gruppe 4, Jäger

Inhalt Die Veranstaltung ist der erste Teil einer zweisemestrigen Einführung in die Sprachwissenschaft. Diese bietet eine Einführung in sprach- und grammatiktheoretische Grundbegriffe und vermittelt einen Überblick über Theoriebereiche der einzelsprachlichen grammatischen Beschreibung. Grundzüge der Phonetik und Phonologie, Morphologie, und Syntax werden an Beispielen des Deutschen vorgestellt und durch Übungen im linguistischen Argumentieren ergänzt. In Tutorien ist die Möglichkeit gegeben, den Stoff der Veranstaltung zu vertiefen und zu ergänzen.

Nachweis Klausur am Ende des zweiten Semesters

Voraussetzung Anmeldung über QIS-LSF, nach Ablauf der Belegfrist bitte per mail an die Lehrenden

Literatur Drügh et al. (2012) Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen, Stuttgart: Metzler.
Grewendorf, Hamm, Sternefeld (1987) Sprachliches Wissen, Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Meibauer et al. (2007) Einführung in die germanistische Linguistik, Stuttgart: Metzler.

Bem. zu Zeit und Ort Gruppe 4 (Jäger) Do, 18-20 beginnt 18:00st

Einführung in die Sprachwissenschaft II

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Probst

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

Inhalt Diese zweisemestrige Einführung in sprachwissenschaftliche Grundbegriffe vermittelt einen Überblick über Theoriebereiche der grammatischen Beschreibung. In diesem zweiten Teil, werden die Themenbereiche Semantik, Pragmatik, historische Sprachwissenschaft und Psycho-/Neurolinguistik behandelt. Der Besuch des begleitenden Tutoriums wird empfohlen.

Nachweis Klausur (über den Stoff beider Semester)

Voraussetzung Einführung in die Sprachwissenschaft I

Es ist keine vorherige Anmeldung notwendig

Literatur Meibauer et al. (2007): Einführung in die germanistische Linguistik, Stuttgart: Metzler.
Grewendorf, Hamm, Sternefeld (1987): Sprachliches Wissen, Frankfurt am Main: Suhrkamp.
Druegh et al. (2012): Germanistik. Sprachwissenschaft. Literaturwissenschaft. Schlüsselkompetenzen, Stuttgart: Metzler.

Einführung in die Sprachwissenschaft II

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Köpping

Di, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, 19.07.2016 - 19.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Inhalt	Die zweisemestrige Einführung in sprachwissenschaftliche Grundbegriffe vermittelt einen Überblick über Theoriebereiche der grammatischen Beschreibung. In diesem zweiten Teil, der eine Fortführung der Veranstaltung aus dem Wintersemester 2015/2016 ist, werden die Themenbereiche Semantik, Pragmatik, historische Sprachwissenschaft und Psycho-/Neurolinguistik behandelt. Der Besuch des begleitenden Tutoriums wird empfohlen.
Nachweis	Am Ende des Semesters wird eine Klausur über den Stoff des gesamten Jahres geschrieben.
Voraussetzung	Besuch der Einführung in die Sprachwissenschaft I. Es ist keine Voranmeldung erforderlich.
Literatur	Meibauer et al. 2007. Einführung in die germanistische Linguistik, Stuttgart: Metzler. Grewendorf, Hamm, Sternefeld. 1987. Sprachliches Wissen, Frankfurt am Main: Suhrkamp. Druegh et al. 2012. Germanistik. Sprachwissenschaft. Literaturwissenschaft. Schlüsselkompetenzen, Stuttgart: Metzler.

Einführung in die Sprachwissenschaft II

Einführungsveranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Kentner

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	Diese zweisemestrige Einführung in sprachwissenschaftliche Grundbegriffe vermittelt einen Überblick über Theoriebereiche der grammatischen Beschreibung. In diesem zweiten Teil, der eine Fortführung der Veranstaltung aus dem Wintersemester 2015/2016 ist, werden die Themenbereiche Semantik, Pragmatik, historische Sprachwissenschaft und Psycho-/Neurolinguistik behandelt. Der Besuch des begleitenden Tutoriums wird empfohlen.
Nachweis	Klausur am Ende des Semesters über den Stoff der zweisemestrigen Veranstaltung.
Voraussetzung	Einführung in die Sprachwissenschaft I

Einführung in die Sprachwissenschaft II

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Mursell

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.07.2016 - 20.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 12 Hörsaal 12

Inhalt	Die Veranstaltung ist der zweite Teil einer zweisemestrigen Einführung in die Sprachwissenschaft. Diese bietet eine Einführung in sprach- und grammatiktheoretische Grundbegriffe und vermittelt einen Überblick über Theoriebereiche der einzelsprachlichen grammatischen Beschreibung. Grundzüge der Semantik, Pragmatik, historischen Sprachwissenschaft und Psycholinguistik werden an Beispielen des Deutschen vorgestellt und durch Übungen im linguistischen Argumentieren ergänzt. In Tutorien ist die Möglichkeit gegeben, den Stoff der Veranstaltung zu vertiefen und zu ergänzen.
Nachweis	Klausur über Teil I und II der Einführung
Voraussetzung	Einführung in die Sprachwissenschaft I
Literatur	Drügh et al. (2012) Germanistik. Sprachwissenschaft – Literaturwissenschaft – Schlüsselkompetenzen, Stuttgart: Metzler. Grewendorf, Hamm, Sternefeld (1987) Sprachliches Wissen, Frankfurt am Main: Suhrkamp. Meibauer et al. (2007) Einführung in die germanistische Linguistik, Stuttgart: Metzler.

Einführung in die Sprachwissenschaft II

Einführungsveranstaltung, Lehrperson Jäger

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

Inhalt	Die Veranstaltung ist der zweite Teil einer zweisemestrigen Einführung in die Sprachwissenschaft. Diese bietet eine Einführung in sprach- und grammatiktheoretische Grundbegriffe und vermittelt einen Überblick über Theoriebereiche der einzelsprachlichen grammatischen Beschreibung. In diesem zweiten Teil, der eine Fortführung der Veranstaltung aus dem Wintersemester 2015/2016 ist, werden die Themenbereiche Semantik, Pragmatik, historische
--------	--

Sprachwissenschaft und Psycho-/Neurolinguistik behandelt. Der Besuch des begleitenden Tutoriums wird empfohlen.

Nachweis

Klausur

Voraussetzung

Anmeldung über QIS-LSF

Literatur

Drügh et al. (2012) Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen, Stuttgart: Metzler.

Grewendorf, Hamm, Sternefeld (1987) Sprachliches Wissen, Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Meibauer et al. (2007) Einführung in die germanistische Linguistik, Stuttgart: Metzler.

Tutorium Einführung in die Sprachwissenschaft II (Kentner)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Merkens

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 27.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 10

Tutorium Einführung in die Sprachwissenschaft I (Probst)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Messerschmidt

Di, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 4.101

Tutorium Einführung in die Sprachwissenschaft II (Köpping)

Tutorium, Lehrperson Pösch

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 14 Hörsaal 14

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft I (Jäger)

Tutorium, Lehrperson Pettrup

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft I (Meier)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Schneider

Di, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft I (Meier)

Tutorium, Lehrperson Heller

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 5.107

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft II (Mursell)

Tutorium, Lehrperson Gößwein

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 16.07.2016 - 16.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft II (Probst)

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Schwab

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 16.07.2016 - 16.07.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Tutorium zur Einführung in die Sprachwissenschaft II (Jäger)

Tutorium, Lehrperson Schwab

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, Seminarhaus - SH 0.101

Aufbaumodul Literaturwissenschaft (FW 3)

"Das Runde muss ins Eckige" - Das Kulturphänomen "Fußball" in der Kinder- und Jugendliteratur / Di

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Pecher

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Sei es die Entstehung des modernen Fußballspiels im 19. Jahrhundert oder die Ausbildung des Fußballsports zu einem gewinnbringenden Massenphänomen im 20. Jahrhundert, Text- und Filmbeispiele hierzu lassen sich stets auch in der Kinder- und Jugendliteratur entdecken. Neben einer historischen Spurensuche zum Fußballsport als kulturellem Phänomen in kinder- und jugendliterarischen Texten sollen im Seminar gesellschaftspolitisch relevante Entwicklungen und medial inszenierte Ereignisse an Einzelwerken mit Blick auf den Fußballsport diskutiert werden. Dabei steht nicht allein die kulturhistorische Wahrnehmung im Zentrum der Auseinandersetzung, vielmehr soll auch der projektbezogene und praktische Einsatz von Kinder- und Jugendliteratur zum Thema „Fußball“ erprobt werden.

L2/5: Modul FW 3.1

L3: Modul FW 5.3

Anmeldung: nur über LSF

Nachweis Im Seminar können Teilnahmenachweis sowie Leistungsnachweis erworben werden. Für den Teilnahmenachweis werden die regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die Übernahme einer Präsentation im Seminar erwartet. Für den Leistungsnachweis werden die regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die Übernahme einer Präsentation im Seminar mit abschließender Seminararbeit erwartet.

Voraussetzung Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Bereitschaft zur Teilnahme an Exkursionen. Geplant ist so z. B. die Teilnahme an Autorenworkshops zum Fußball in der Kinderliteratur (11. Mai 2016).

Literatur Begleitend zum Seminar werden Texte auf OLAT bereitgestellt.

'Männervergleich' Siegfried von Xanten und Dietrich von Bern als Protagonisten heroischer Überlieferungskreise

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Füllgrabe

Di, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Inhalt Gerade das Nibelungenlied nimmt in der mittelhochdeutschen Überlieferung, mehr noch aber in der späteren Rezeption heldenepischer Stoffe und Motive einen herausragenden Platz ein. Die Literarisierung verschiedener Traditionen, deren Grundlage in den ‚heroic ages‘ der germanischen Völkerwanderungszeit bzw. Ereignissen des Frühen Mittelalters zu suchen ist erfolgte um das Jahr 1200. Mit Siegfried tritt im Nibelungenlied der Archetypus des Helden auf, dem allerdings mit Dietrich von Bern, dessen literarische Überlieferungsheimat der Südosten des deutschsprachigen Raums gewesen ist, ein in den mittelalterlichen Texten sogar öfter rezipierter Gegenpart entstand.

Literarischer Höhepunkt der Konfrontation dieser beiden Heldengestalten sind die Kämpfe im ‚Wormser Rosengarten‘, ansonsten fand diese – wie etwa im zweiten Teil des Nibelungenliedes nur indirekt statt. Die unterschiedlichen Texte und Ansätze dieses heldenepischen Konkurrenzkampfes sollen im Seminar einander gegenübergestellt sein.

Barocklyrik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Hoffmann

Mi, 14tägl, 16:00 - 20:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Die Barocklyrik (ca. 1620-1720) hat wesentlich mehr zu bieten als die oft stereotyp mit ihr verbundene Thematisierung von Vergänglichkeit. Denn sie führt in die deutschsprachige Literatur eine beachtliche Vielfalt von Formen und Inhalten ein, die im Seminar kennengelernt und diskutiert werden sollen. Nach einer allgemeinen Beschäftigung mit der Kulturgeschichte des Barock widmen sich einzelne Sitzungen u.a. der sprachspielerisch-experimentellen Lyrik, Text-Bild-Kombinationen oder mystischen Gedichten, die unorthodoxe Glaubensformen erproben (was einzelnen Autoren die Todesstrafe einbrachte). In das Seminar integriert ist erstens ein Ausblick auf die anschließende Lyrik der Frühaufklärung und zweitens ein Arbeitsblock zur

Barockrezeption in der Gegenwartsliteratur (u.a. in Günter Grass' Erzählung ‚Das Treffen in Telgte‘). Das Seminar dient zuletzt der Einübung von produktiven Gedichtanalysen und -interpretationen.

Nachweis Teilnahmenachweis: vorbereitete Teilnahme, Übernahme eines Kurzreferats oder Thesenpapiers; Leistungsnachweis: zusätzliche Hausarbeit (10-15 Seiten).

Literatur Gearbeitet wird mit dieser Ausgabe, die Sie bitte zur ersten Sitzung mitbringen: Gedichte des Barock. Hg. v. Volker Meid. 2. Aufl. Stuttgart: Reclam 2014. Für eine knappe Orientierung eignet sich Dieter Burdorf: Geschichte der deutschen Lyrik. Einführung und Interpretationen. Stuttgart: Metzler 2015, S. 19-30.

Bauformen und Wirkungsweisen von Texten des Kinder- und Jugendtheaters

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Taube

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Im Mittelpunkt dieses Seminars stehen die Eigenarten und Besonderheiten von Theatertexten im Kinder- und Jugendtheater. Dramaturgische Analyse wird dabei als Methode der wirkungsästhetischen Analyse und Kritik von Strukturen von Theatertexten verstanden. Daher stehen nicht die Inhalte der zu bearbeitenden Texte im Vordergrund des Interesses, sondern der Blick auf die dramaturgischen Strukturen. Ausgehend von dem ausgewählten Textkorpus sollen in der praktischen Arbeit an den Texten Bauformen und Wirkungsweisen der Theatertexte des Theaters für junges Publikum analysiert werden.

Das Kindertheater und das Jugendtheater definieren sich in ihrer Spezifik gegenüber anderen Sparten des Theaters und anderer dramatischer Literatur vor allem über die Besonderheiten der Kommunikation mit dem kindlichen und jugendlichen Rezipienten im Theater. Daher sollen in der dramaturgischen Analyse Zusammenhänge zwischen Dramaturgie (der spezifischen Struktur eines dramatischen Textes) und möglichen oder intendierten Wirkungen (Kommunikation) herausgearbeitet werden.

Im Seminar werden ausgewählte Texte des aktuellen Kinder- und Jugendtheaters gelesen, und es werden grundlegende dramaturgische Kategorien vermittelt, die beispielhaft auf die dramaturgische Analyse dieser Theatertexte angewendet werden.

MA / GER-Q7 / GER-O3 / L2/5: FW-3.1 / L3: FW-5.3

Nachweis Hausarbeit

Literatur Zur Vorbereitung und ersten Orientierung wird folgende Literatur empfohlen:

Bernhard Asmuth (1980): Einführung in die Dramenanalyse, Stuttgart (Sammlung Metzler, 188).

Christopher Balme (2001): Einführung in die Theaterwissenschaft, Berlin.

Peter W. Marx (Hg.) (2012): Handbuch Drama: Theorie, Analyse, Geschichte, Stuttgart.

Manfred Pfister (1994): Das Drama. Theorie und Analyse, München (UTB, 580).

Berlin in der Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 30.04.2016 - 30.04.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 14.05.2016 - 14.05.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, Seminarhaus - SH 1.106

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt Der (groß)städtische Erfahrungsraum entwickelt sich seit Beginn des 19. Jahrhunderts zu einem wichtigen literarischen Sujet: Spätestens seit der Reichsgründung 1871 rückt in Deutschland insbesondere die Hauptstadt Berlin in den Fokus der literarischen Auseinandersetzung mit einem modernen urbanen Umfeld. Das Seminar legt den Schwerpunkt auf die poetologischen Konsequenzen, die Autoren aus ihrer

Wahrnehmung der Großstadt Berlin ziehen. Die großstädtische Beschleunigung und Betriebsamkeit, der Asphalt, der Verkehr – all das schreibt sich in die Erzähltechniken der Autoren ein. Ihre Texte sind nicht nur Dokumente soziokulturellen Wandels, der diachrone Blick auf die Berlin-Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts macht auch die ästhetischen Veränderungen deutlich: vom Panorama-Blick in E.T.A. Hoffmanns *Des Vettlers Eckfenster* (1822), Wilhelm Raabes eher privatistischer Perspektive in der *Chronik der Sperlingsgasse* (1856) und den realistischen Romanen Theodor Fontanes, die ein poetisch arrangiertes Berlin-Bild zeichnen, über Berlin-Texte aus der Zeit der Weimarer Republik, die ihre Perspektive ins Innere der großstädtischen Menschenmenge verlagern (beispielsweise Kurzprosa-Texte von Franz Hessel und Walter Benjamin sowie Joachim Ringelnatz' *...liner roma...* (1924) und Alfred Döblins *Berlin Alexanderplatz* (1929)), bis hin zu Verarbeitungen der jüngeren Berlin-Geschichte in den Erzählungen Christa Wolfs und in sogenannten Wende-Romanen à la *Helden wie wir* (Brussig, 1995) und *Herr Lehmann* (Regener, 2001).

Die Untersuchung dieser sehr heterogenen Texte eröffnet die Möglichkeit zur kritischen Reflexion von Gattungsmerkmalen (besonders der Romanform) sowie einer vertieften Auseinandersetzung mit der Theorie literarischer Epochen und ihren Annahmen.

Literatur

Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, ein vergleichsweise großes Lesepensum zu bewältigen. Viele der umfangreicheren Werke müssen allerdings nur in Auszügen gelesen werden. Da die Veranstaltung als Blockseminar konzipiert ist, bleibt zwischen den einzelnen Terminen ausreichend Zeit für die Lektüre. In einer einführenden Sitzung zu Beginn des Semesters werden Verlaufsplan und Lektüreliste bekannt gegeben.

Blockseminar an der Universität Pécs/Ungarn, WS 16/17: Zwischen Performance und Wettstreit: Praktiken im gegenwartsliterarischen Feld (in Zusammenarbeit mit Lehel Sata, Pécs)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Assmann

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum

Inhalt

Mit Blick auf Entwicklungen im deutschsprachigen literarischen Feld der Jahrtausendwende ist verschiedentlich eine Aufwertung der performativen Dimension von Literatur festgestellt worden. Ablesen lassen sich diese Tendenzen insbesondere an einem in der Öffentlichkeit beobachtbaren Lesungsboom. Während Literaturfestivals wie die lit.Cologne oder Open Books Autorinnen, Autoren und deren Texte als zeitlich begrenzte Großereignisse in Szene setzen, ist es im kleineren Rahmen eine Vielzahl von Lesungsformaten (von der ‚Wasserglaslesung‘ bis zum ‚Poetry Slam‘), die Literatur als prozessuale, gemeinschaftsstiftende Inszenierung tradiert. Und auch die zahlreichen literarischen Wettbewerbsformate, von denen die Tage der deutschsprachigen Literatur in Klagenfurt nur das prominenteste Beispiel sind, lassen sich in diese feldspezifischen Transformationen einordnen. Die Veranstaltung setzt an dieser Stelle ein und fragt, inwiefern diese auf Performanz zielenden Praktiken das literarische Feld prägen. Welche konkreten Verfahren liegen z.B. Lesungen oder Literaturwettbewerben zugrunde? In welchem Verhältnis stehen literarische ‚Auftritte‘ zu den ‚eigentlichen‘ Texten? Sind sie lediglich vermittelndes ‚Beiwerk‘ oder integraler Bestandteil der literarischen Selbstprogrammierung? Zur Diskussion dieser und ähnlicher Fragen soll die literaturtheoretische Fassung von Performanz und Praxis mit der Untersuchung konkreter Fallbeispiele

Nachweis	konfrontiert werden. Deren Auswahl wird gemeinsam festgelegt. Unbenotet: Durchführung einer Sitzung in Pécs;
Voraussetzung	benotet: zusätzliche Hausarbeit. Das Seminar findet in Kooperation mit dem Deutschen Seminar der Universität Pécs/ Ungarn statt, zu dem das Institut für deutsche Literatur und ihre Didaktik seit 2011 eine Germanistische Institutspartnerschaft unterhält. Gearbeitet wird in zwei Blöcken: Zur Vorbereitung findet am 13. und 14. Oktober 2016 ein Blockseminar in Frankfurt statt, um dann vom 06. bis 09. November 2016 in Pécs mit den Pécs-er Studierenden weiterzuarbeiten. Die Teilnehmenden verpassen also eine Semesterwoche in Frankfurt. Von allen Teilnehmenden wird eine aktive Beteiligung erwartet sowie die Bereitschaft, einen Teil des Seminars in Pécs zu moderieren. Ein obligatorisches Koordinationstreffen findet am 17.06., 10–12 Uhr statt. Teilnehmen können zehn Germanistik-Studierende aus Frankfurt, für die der DAAD den Großteil der Reise- und Übernachtungskosten übernimmt; die Selbstbeteiligung beträgt voraussichtlich nicht mehr als 50 Euro. Da die Flüge frühzeitig gebucht werden müssen, ist die Anmeldefrist kurz und die Anmeldung verbindlich. Die Anmeldung ist ab sofort bis zum 05. Juni 2016 per E-Mail an dc.assmann@em.uni-frankfurt.de möglich; falls es mehr als zehn Anmeldungen gibt, entscheidet das Los. Am Losverfahren nimmt nur Teil, wer in der EMail ein konkretes Literaturvermittlungsformat und/oder eine Autorin/einen Autor vorschlägt und in max. drei Sätzen begründet, warum dieses Beispiel eine Analyse lohnt. Alle Angemeldeten erfahren bis zum 13. Juni 2016, ob sie teilnehmen können. Literatur zur ersten Orientierung:
Literatur	

- Hill-Zenk, Anja u. Sousa, Karin (Hg.): To read or not to read. Von Leserinnen und Leseerfahrungen,
- Leseförderung und Lesemarketing, Leselust und Lesefrust, München 2004;
- Johannsen, Anja K.: „Zuviel zielwütige Kräfte?“ Der Literaturveranstaltungsbetrieb unter der Lupe, in: Bierwirth, Maik u.a. (Hg.): Doing Contemporary Literature. Praktiken, Wertungen, Automatismen, München 2012, S. 263–281;
- Kohl, Katrin: Festival, Performance, Wettstreit: deutsche Gegenwartsliteratur als Ereignis, in: Saul, Nicholas u. Schmidt, Ricarda (Hg.): Literarische Wertung und Kanonbildung, Würzburg 2007, S. 173–190.

Das Absurde in der deutschsprachigen Literatur

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Inhalt

Im Seminar wird als erster Schritt auf der Grundlage der existentialistischen Philosophie und besonders von Camus' Mythos des Sisyphos der Bedeutungsvielfalt des Begriffs des Absurden bzw. den typischen absurden Figuren nachgegangen. Im Anschluss werden an ausgewählten Beispielen die literarischen Erscheinungsformen

des Absurden erforscht. Den Schwerpunkt bilden die deutschsprachigen Dramen, die mit dem Theater des Absurden in Verbindung gebracht werden können. Dabei sollen nicht nur Dramentexte, sondern auch einige beispielhafte Inszenierungen analysiert werden.

Nachweis

Hausarbeit

Literatur

Primärtexte (Theorie; Historisches):

- Albert Camus: Der Mythos des Sisyphos. Ein Versuch über das Absurde. Hamburg 1959.
- Martin Esslin: Das Theater des Absurden. Von Beckett bis Pinter. Reinbek bei Hamburg 1987. Einleitung; Kapitel III, V - Frisch, Hildesheimer, Grass; VI, VII)
- Wolfgang Hildesheimer: Über das absurde Theater. Eine Rede. (1960) In: Ders.: Wer war Mozart? Becketts & #62;Spiel

Primärtexte (Werke):

- Andreas Gryphius: Absurda Comica oder Herr Peter Squenz (1657)
- Christian Morgenstern: Galgenlieder (1905)
- Franz Kafka: Ein Hungerkünstler (1922)
- Günter Grass: Die bösen Köche (1956)
- Max Frisch: Don Juan oder die Liebe zur Geometrie (1953/1961)
- Friedrich Dürrenmatt: Der Besuch der alten Dame (1956)
- Wolfgang Hildesheimer: Die Verspätung (1961)

Weitere Literatur wird vor Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt.

Die Schriftsteller und die Politik: Literarisches Engagement im 21. Jahrhundert?

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Wagner

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 4.104

Inhalt

Kaum etwas ist so kontrovers diskutiert worden in der Literaturgeschichte wie das Verhältnis von Literatur und Politik. Doch wie es stellt sich heute dar? In den letzten Jahren scheinen Autoren ein gewisses ‚Engagement‘ wiederzubeleben, und gerade Romane mit gesellschaftspolitischen, kritischen Anklängen sind nicht nur äußerst populär, sondern werden durch Literaturpreise gefördert. Wie lassen sich die gegenwärtigen Formen politischer Autorschaft beschreiben, wie das Selbstverständnis der Autoren als Intellektuelle? Welche Rolle spielt die nicht-fiktionale Publizistik? Wie manifestiert sich ein politisches Schreiben in den literarischen Texten? Welche Traditionslinien politischer Literatur bzw. engagierter Autoren lassen sich bis in die Gegenwart nachzeichnen? Das Seminar soll einen literaturgeschichtlichen Überblick über die Traditionen politischer Literatur bzw. engagierter Schriftsteller – von Emil Zolá über Sartre und Camus bis heute – bieten und davon ausgehend Entwürfe politischer Autorschaft der unmittelbaren Gegenwart analysieren. Gelesen werden ausgewählte literaturtheoretische Grundlagentexte, Texte zu wichtigen literaturpolitischen Debatten und Primärtexte möglicher „politischer“ Autoren der Gegenwart.

Nachweis

Regelmäßige aktive Teilnahme und die Bereitschaft zur sorgfältigen Lektüre und Vorbereitung der jeweiligen Texte einer Sitzung. Zusätzlich für den Erwerb eines Teilnahmenachweises: ein Kurzreferat (max. 15 Minuten) oder ein Essay (2-3 Seiten). Für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises: eine schriftliche Hausarbeit (10-15 Seiten).

Literatur

Mögliche Beispielautoren: Ulrich Peltzer, Kathrin Röggla, Ingo Schulze, Ilija Trojanow, Juli Zeh. Eine Autorenauswahl wird gemeinsam in der ersten Sitzung festgelegt – Vorschläge der Studierenden sind willkommen. Sekundärliteratur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Einführung in die Kinder- und Jugendliteraturwissenschaft / Di

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Pecher

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10, Pecher

Inhalt Neben grundlegenden Definitionen, Kategorisierungen und Systematisierungskonzepten der Kinder- und Jugendliteraturtheorie werden im Seminar historische und aktuelle kinder- und jugendliterarische Texte diskutiert sowie Einblicke in die aktuelle kinderliterarische Fachöffentlichkeit gegeben.

L2/5: Modul FW 3.1

L3: Modul FW 5.3

Anmeldung: nur über LSF

Nachweis Im Seminar können Teilnahmenachweis sowie Leistungsnachweis erworben werden. Für den Teilnahmenachweis sind neben der regelmäßigen und aktiven Teilnahme am Seminar die Ausarbeitung von zwei Portfolio-Aufgaben sowie die Teilnahme an einer Führung in der Bibliothek für Jugendbuchforschung nötig. Für den Leistungsnachweis sind neben der regelmäßigen und aktiven Teilnahme am Seminar die Anfertigung einer Hausarbeit sowie die Teilnahme an einer Führung in der Bibliothek für Jugendbuchforschung nötig.

Literatur Begleitend zum Seminar werden Texte auf OLAT bereitgestellt.

Einführung in die literarische Rhetorik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Varwig

Di, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Entfällt ! Grenzen in der Literatur / Grenzen in der Philosophie

Seminar, SWS: 2.0

woch

Inhalt Grenzen gehören menschlicher Existenz in unabdingbarer Weise an. Sie bilden seit je einen Gegenstand des philosophischen Nachdenkens ebenso wie des literarischen Schaffens. Die Grenzen und das Grenzwertige erscheinen als Thema, geben Anlaß zur Kritik und fordern dazu auf, sich über die eigene Identität bewusst zu werden. Sie zeitigen Figuren der Begrenzung ebenso wie solche der Überschreitung, tauchen als Motiv auf oder generieren Formen der Darstellung. Auf diese Weise bieten sie vielfältig und komplex ein Feld wissenschaftlicher Untersuchung, das von keiner Disziplin alleine bearbeitet werden kann.

Die interdisziplinäre Blockveranstaltung trägt diesem Umstand Rechnung und widmet sich der Thematik der Grenzen anhand von einschlägigen Texten aus der Literatur (von der Romantik bis zur Gegenwart) und Philosophie (insbes. des 18. und 20. Jhrdts.) in grundsätzlichen wie spezifischen Fragen. Was eine Grenze überhaupt ist oder sein kann, steht dabei ebenso zur Debatte wie die Frage nach ihrer Funktion als Motiv innerhalb literarischer Texte. Nicht zuletzt geht es darum, die Literatur selbst als Grenzdiskurs in den Blick zu nehmen und eine eigene ‚Ästhetik der Grenze‘ auszuloten.

Nachweis 1. Regelmäßige und aktive Teilnahme;
2. Erstellen eines Diskussionspapiers zur Vorbereitung einer Sitzung;
3. Schriftliche Hausarbeit im Umfang von 12-15 Seiten.

Voraussetzung Eine obligatorische Vorbesprechung mit Informationen zum Programm und Ablauf des Seminars findet am 19. Mai 2016 statt.

Literatur *Als Grundlage und zur Einführung:*

Kleinschmidt, Christoph u. Christine Hewel (Hrsg.): Topographien der Grenze. Würzburg 2011.

Ders.: „Semantik der Grenze“. In: Aus Politik und Zeitgeschichte. Bd.4-5. Grenzen. Hg. von der Bundeszentrale für politische Bildung. Bonn 2014, S. 3-8.

Kurbacher, Frauke: „Die Grenze der Grenze“. In: Topographien der Grenze. Hrsg. v. Chr. Kleinschmidt u. Chr. Hewel. Würzburg 2011, S. 25-38.

Erschöpfung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Metz

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Erschöpfung und Burn-out gehören zu den Signaturen unserer Gegenwart. Sie bilden die Kehrseite der auf Eigenverantwortung und Projekthaftigkeit ausgerichteten, auf Hochgeschwindigkeit forcierten Arbeitswelt. Das „unternehmerische Selbst“ (Bröckling) erhält zwar Eigenverantwortung und Freiheit, begibt sich damit aber in Gefahr, seine Kräfte und Ressourcen zu erschöpfen. Kann der Müde nichts mehr verwirklichen, obwohl die Möglichkeit objektiv dazu bestünde, so ist in der Erschöpfung auch diese Möglichkeit verwirkt. Erschöpfung verweist auf Endlichkeit. Wobei aus der Knappheit umgekehrt neues Potential geschöpft werden kann. Nicht nur eine Person, sondern auch Ressourcen oder auch bestimmte ästhetische Formen können sich erschöpfen. Das Seminar geht den Inszenierungs- und Darstellungsformen der Erschöpfung in der Literatur sowie in der Theorie nach. Im Zentrum stehen die Analyse der Gegenwartsliteratur, die Analyse von theoretischen Texten unterschiedlicher Provenienz und die Anbindung an den Diskursen der Neurasthenie um 1900. Zur Vorbereitung lesen Sie bitte: Alain Ehrenberg, Das erschöpfte Selbst. Depression und Gesellschaft in der Gegenwart, Frankfurt am Main 2004.

Erzähltheorie

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Komfort-Hein

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Seminar dient der intensiven Vertiefung narratologischer Kenntnisse, die in der Einführung erworben wurden. In systematischer und historischer Perspektive werden zentrale Positionen und Begriffe der Erzähltheorie behandelt, kritisch diskutiert und an Textlektüren (Erzählungen des 18. Jahrhunderts bis zur Gegenwart) erprobt.

Nachweis Hausarbeit. Arbeitsformen des Seminars und die Modalitäten für den Leistungsnachweis besprechen wir in der ersten Sitzung.

Literatur Informationen zur Lektüre und zum Programm werden rechtzeitig auf meiner Website bekannt gegeben.

Examenskurs: Märchen als kinderliterarische Erzählform

Blockseminar, Lehrperson Pecher

Inhalt **Seminar für Examenskandidaten im Tagungshaus der Benediktinerabtei Münsterschwarzach vom 4. bis 6. Juli 2016**

Die Popularität von Märchen ist vor allem auch auf deren bildliche und filmische Adaptionen zurückzuführen. Im Zentrum des Seminars steht insbesondere die vergleichende Auseinandersetzung mit sogenannten „Zauber märchen“ in Textvorlagen, Bilderbüchern und Kinderfilmen. Neben der historischen Entwicklung der Ausgangstexte sollen deren Übergänge in andere Darstellungsformen diskutiert werden. Das Seminar wird in Kooperation mit der ZDF-Redaktionsleiterin, Dr. Irene Wellershoff, durchgeführt.

Das Seminar richtet sich vor allem an Studenten, die sich in der Abschlussphase ihres Studiums befinden (Examenskandidaten, BA-Arbeit).

Voraussetzung ist die aktive Teilnahme am Seminar, d.h. die Übernahme einer vorbereitenden Präsentation sowie die aktive Diskussionsbeteiligung. Für den Leistungsnachweis wird zusätzlich die Abgabe einer Hausarbeit erwartet.

Eine verbindliche Vorbesprechung für **angenommene** Teilnehmerinnen und Teilnehmer findet am 19. April 2016, ab 16 Uhr c.t., in Raum IG 201 statt. Im Rahmen der Vorbesprechung werden u.a. Aufgaben an die Teilnehmer verteilt.

Tagungshaus und Unterkunft

Gästehaus der Abtei Münsterschwarzach, Schweinfurter Str. 40, 97359
Münsterschwarzach
www.abtei-muensterschwarzach.de

Unkostenbeitrag

Für die Exkursion wird ein Unkostenbeitrag für die Unterbringung und Vollverpflegung (im Doppelzimmer) erhoben. Die Anreise erfolgt individuell. Eine Programmskizze mit ausführlicheren Informationen erhalten Sie im Zuge ihrer Anmeldung bei der Dozentin.

L1: Modul FD/FW 2.1

L2/5: Modul FW 3.1

L3: Modul FW 5.3

- Voraussetzung Anmeldung nur persönlich per mail bis 31.3.2016 bzw. in den Feriensprechstunden (16.2.2016/ 10-12Uhr, 30.3.2016/ 14-16 Uhr, Zi 217)
Verbindliche Vorbesprechung: Dienstag, 19.4. 2016, 16 Uhr c.t., IG 201. Die Vorbesprechung ist kein Anmeldetermin, die Anmeldung muss vorher schriftlich per mail mit der Dozentin geklärt werden.
- Literatur Zum Seminar wird ein Reader in der Copy-Burg bereitgestellt. Die Texte werden ebenso auf OLAT eingestellt.

Frauen schreiben über das Reisen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Hilmes

Mi, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Reisen war kein Privileg für Männer. Lady Mary Montague reiste schon früh im 18. Jh. nach Konstantinopel, Ida Pfeifer im 19. Jahrhundert erst ins Heilige Land und dann um die ganze Welt. Italien als nahe Fremde war für viele leicht erreichbar; Goethes „Italienische Reise“ (1813-1817) hatte dabei oft Vor- bzw. Orientierungsbildfunktion, so etwa für Elisa von der Recke, aber auch für Fanny Lewald und Fanny Mendelssohn. Die Reiseberichte dieser Autorinnen sollen im Seminar vorgestellt und verglichen werden. Im letzten Drittel des Seminars soll dann eine Konzentration auf Indienreisen im 20. Jh. erfolgen anhand von kurzen literarischen Texten von Ulla Lenze, Ingeborg Drewitz, Ulrike Draesner, Felicitas Hoppe u.a.

- Voraussetzung Ein genauer Seminarplan wird in der ersten Semesterwoche erstellt; Scheine können durch Referate und Hausarbeiten erworben werden.

Literatur Zur Einführung:

Anushka Gokhale: *Indien erzählen. Eine Studie zur deutschsprachigen Reiseliteratur*. Würzburg: K&N 2011.

Carola Hilmes: „... und wir sind doch für das Reisen gemacht“. Frauen schreiben über ihre Reisen. Ein Rückblick ins 19. Jahrhundert. In: *Der Deutschunterricht* 4 (2002): „Lesen – Reisen – Schreiben“, hrsg. von Andreas Erb und Hannes Krauss, S. 37–47.

Carola Hilmes u. Kalina Kupczynska: Unterwegs: Schriftstellerinnen schreiben über das Reisen, in: *Forschung Frankfurt* 3-2013, S. 111-116 (online verfügbar unter:http://www.forschung-frankfurt.uni-frankfurt.de/48870363/kulturunterwegs_unterwegs_fofra_2-13_111-116.pdf)

Gedicht und Ensemble: Wie liest man Goethes Lyrik?

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Brüning

Do, woch, 08:00 - 10:00, 02.06.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 08.06.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt	Goethes lyrisches Schaffen umfasst mehr als eine Vielzahl einzelner Gedichte. Das Seminar widmet sich den Ensembles, zu denen Goethe seine Gedichte bei verschiedenen Gelegenheiten gruppiert hat, ihren Hintergründen, ihrer Bedeutung und ihren Folgen für die Art und Weise, in der die einzelnen Gedichte lesbar sind. Erste und unmittelbare Folge ist, dass im Seminar neben bekannten auch weniger bekannte, für sich genommen unscheinbare Gedichte zur Sprache kommen. Im Mittelpunkt steht die Sammlung der „Vermischten Gedichte“ im 8. Band der „Schriften“ von 1789.
Nachweis	Modulprüfungsform: schriftliche Hausarbeit.
Voraussetzung	Voraussetzungen für die Teilnahme am Seminar: <ul style="list-style-type: none">• Besitz der als Textgrundlage genannten Ausgabe (s.u.),• Kenntnis der „Vermischten Gedichte“ (S. 277–368 in der genannten Ausgabe) zu Beginn des Seminars (das Seminar beginnt in der zweiten Hälfte der Vorlesungszeit),• Bereitschaft zur Übernahme eines mündlichen Referats.
Literatur	Textgrundlage: Johann Wolfgang Goethe, Gedichte 1756–1799, hrsg. von Karl Eibl, Berlin 2010 (Deutscher Klassiker Verlag im Taschenbuch, Bd. 44). ISBN/EAN: 9783618680444.

Grabbe und Büchner - Wegbereiter des modernen Dramas

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Zegowitz

Mi, woch, 14:00 - 16:00, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt	Georg Büchner und Christian Dietrich Grabbe waren ihrer Zeit weit voraus. Dramaturgisch, ästhetisch und ideengeschichtlich lösten sie das Drama aus den Gattungstraditionen der Klassik und überforderten damit die Theaterverhältnisse im Vormärz: Grabbe mit seinen ausgedehnten, filmische Mittel vorwegnehmenden Massenszenen, den realistischen Details und der Verwendung des Dialekts. Büchner, dessen Dramen zwischen Tragik und Komik, Rolle und Wirklichkeit changieren, mit seiner Ästhetik des Widerspruchs. Beide misstrauen einem Idealismus mit seinem Glauben an die Geschichte, das historische Subjekt, die Vernunft und den Fortschritt. Inwieweit sie damit Wegbereiter des modernen Dramas waren, soll anhand der beiden Komödien („Scherz, Satire, Ironie und tiefere Bedeutung“ und „Leonce und Lena“), der Revolutionsdramen („Napoleon oder die hundert Tage“ und „Dantons Tod“), des sozialen Dramas „Woyzeck“ und des historischen Dramas „Hannibal“ erarbeitet werden.
Nachweis	Teilnahmevoraussetzungen sind neben dem erfolgreichen Besuch der Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft die Bereitschaft zur sorgfältigen Lektüre und Vorbereitung der jeweils zu behandelnden Texte sowie die regelmäßige aktive Teilnahme. Obligatorisch für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises ist die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (10-15 Seiten). Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises: Protokoll.
Literatur	Eine Überblicksdarstellung bietet Norbert Otto Eke in seinem Band „Die Literatur des Vormärz“. Darüber hinaus sei auf die entsprechenden Autorenbände der Sammlung Metzler verwiesen. Die folgenden Werke sind jeweils in der Ausgabe von Reclams Universalbibliothek (UB) anzuschaffen: Georg Büchner: „Dantons Tod“ (UB 6060), „Woyzeck (UB 18007), „Leonce und Lena“ (UB 18248); Christian Dietrich Grabbe: „Napoleon oder die hundert Tage“, „Hannibal“ sowie „Scherz, Satire, Ironie und tiefere Bedeutung“.

Hans Sachs

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Seidel

Do, woch, 14:00 - 16:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt	In dieser Veranstaltung, die wahlweise im Rahmen eines Moduls der älteren oder der neueren deutschen Literatur belegt werden kann, sollen alle wichtigen von Sachs vertretenen Literaturgattungen berücksichtigt werden: Meisterlied, Spruchgedicht, Fastnachtsspiel, ‚comedi‘, ‚tragedi‘ und Prosadialog. Der ‚Schuhmacher und Poet‘
--------	---

wird als Vertreter eines deutschsprachigen Humanismus aufgefasst, d.h. als Autor, der, ohne in einem akademischen Sinne selbst ‚gelehrt‘ zu sein, Elemente der zeitgenössischen höheren Bildung einem bürgerliches Lesepublikum nahe brachte. Zu den Wissensbeständen, die für die Entwicklung und Stabilisierung der Gesellschaft im 16. Jahrhundert von besonderer Bedeutung waren und daher nach Modalitäten ästhetischer Vermittlung verlangten, gehörten etwa die lutherische Theologie (*Disputation zwischen einem Chorherren und Schuchmacher; Jedermann* - Bearbeitung), die soziale Ordnung des städtischen Gemeinwesens (*Lobspruch der statt Nürnberg*), die antikisierende Poetik und Rhetorik (*Ein gesprech die neun gab Muse oder kunst-göttin betreffend*), aber auch die Ehemoral (*Lucrezia* -Tragödie, *Das heysz Eysen*) und die allgemeine Laster- und Sündenlehre (*Das narren schneyden; Das schlauraffen landt*).

Nachweis Voraussetzungen zum Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises: Hausarbeit (10-15 Seiten); Voraussetzungen zum Erwerb eines Teilnahmenachweises: Essay oder Referat. – Von allen Teilnehmer/-innen wird erwartet, dass sie frühneuhochdeutsche Texte in größerem Umfang zu bearbeiten und darüber im Seminar zu diskutieren bereit sind.

Literatur Anzuschaffen ist der Reclam-Band mit einer Auswahl aus den Werken von Hans Sachs: Meisterlieder, Spruchgedichte, Fastnachtsspiele. Hg. von Hartmut Kugler. Stuttgart 2003. Die übrigen Texte werden online zur Verfügung gestellt.

Heinrich von Veldeke: Eneasroman

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Wandhoff

Mi, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 0.109

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 20.07.2016 - 20.07.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt Der Eneasroman Heinrichs von Veldeke erzählt, wie der Trojaner Eneas aus der brennenden, von den Griechen belagerten Stadt flieht, um in Italien ein ‚neues Troja‘ zu gründen (aus dem später das römische Reich hervorgeht). Obwohl die Geschichte lange bekannt war, wird Veldekes Erzählung von den Nachgeborenen als epochale Gründungsleistung des höfischen Romans in deutscher Sprache gefeiert: Äußerlich eine volkssprachige Adaptation von Vergils „Aeneis“, die auf die Zwischenstufe des anonymen „Roman d'Eneas“ zurückgeht, führt der Autor vor, wie man auch in einer vermeintlich dem Krieg und der Geschichte verhafteten Handlung äußerst wirksam von der Minne erzählen kann. Denn die mittelalterlichen Vergil-Bearbeiter verwandeln das alte, römische Staatsepos kurzerhand in einen ‚modernen‘ Minne-Roman – und begründen damit ein neues, großepisches *Erzählen* von der Liebe, die bis dahin eher ein Sujet der Lieddichtung war. Diesen und anderen Themen wollen wir im SE nachgehen.

Literatur Als Textgrundlage dient: Eneasroman. Mhd./Nhd. Nach dem Text von Ludwig Ettmüller übersetzt und mit einem Stellenkommentar und einem Nachwort versehen von Dieter Kartschoke. Stuttgart 1988 u.ö. Zur Einführung: E. Lienert: Deutsche Antikenromane des Mittelalters. Berlin 2001.

Kirchlich-religiöse Thematiken, Texte und Textformen im Mittelalter !! NOCH PLÄTZE FREI !!

Seminar, Lehrperson Füllgrabe

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Inhalt Kirchlich-religiöse Thematiken, Texte und Textformen im Mittelalter
Mit den Anfängen der Verschriftlichung volkssprachlicher Idiome ist die Codifizierung biblischer Texte untrennbar verbunden. Diese Reihe, deren Beginn beispielsweise mit dem ‚Heliand‘ zu belegen ist, geht über die unterschiedlichste Verarbeitung biblisch-kirchlicher Stoffe im weiteren Verlauf des Mittelalters – etwa in Form von Passionsspielen – weiter und findet ihren Höhepunkt in den mystischen Texten des Hoch- und Spätmittelalters. Aber auch im Kontext des höfischen Romans, so dem ‚Parzival‘ etwa, lassen sich religiöse Motive in der literarischen Überlieferung verfolgen. Anhand entsprechender Beispieltex-te sind Kontinuitäten, aber auch Diskontinuitäten zu diskutieren.

Künstliche Menschen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Weinmann

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Seit der Antike übt die künstliche Erschaffung des Menschen durch den Menschen eine große Faszination auf Schriftsteller aus. Im Stammbaum des künstlichen Menschen lassen sich prototypisch drei Entwicklungslinien unterscheiden. Die erste magisch-mythologische Linie beginnt mit den Schöpfungsmythen. Die Geschöpfe werden fast ausschließlich durch Beschwörung, Magie, Hilfe der Götter, Zaubersprüche oder alchemistisches oder kabbalistisches Geheimwissen hergestellt. Eine zweite Linie ist die der technischen bzw. mechanischen Entwicklung, eine Linie, die sich bis zu den Androiden, Robotern und Computern verfolgen lässt. Eine dritte Linie ist die biologische Linie. Sie beginnt im buchstäblichen Sinne „ab ovo“. Ihre Ausgangsbasis sind Experimente mit den biologisch-genetischen Bedingungen des menschlichen Lebens. Alle drei Linien lassen sich auch in der Kinder- und Jugendliteratur nachweisen. Das Seminar gibt am Beispiel ausgewählter kinder- und jugendliterarischer Werke der Vergangenheit und Gegenwart Einblick in ein literarisches Motiv und aktuelle gesellschaftliche Diskurse.

Literatur Zu Beginn des Semesters werden die ausgewählten Werke im Semesterapparat in der Bibliothek für Jugendbuchforschung bereitgestellt, ein Reader mit Grundlagentexten wird in der Copy Burg (Fürstenberger Str. 168) angeboten.

Zur Einführung empfohlene Literatur:

Drux, Rudolf: Künstlicher Mensch. In: Phantastik. Ein interdisziplinäres Handbuch. Hrsg. von Hans Richard Brittnacher und Markus May. Stuttgart, Weimar: Metzler, 2013, 391-401

Völker, Klaus: Androide. In: Handbuch populäre Kultur. Begriffe, Theorien und Diskussionen. Hrsg. von Hans-Otto Hügel. Stuttgart, Weimar: Metzler, 2003, 109-114

Mittelalterliche materia erfassen, umfassen

Exkursion mit Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Chalupa-Albrecht/Wick

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 16.04.2016 - 16.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 23.04.2016 - 23.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Voraussetzung Persönliche Anmeldung.

Mündlichkeitseffekte

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Menzel

Di, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Was Teile des Feuilletons nicht ganz wertungsfrei als „Plapperton“ der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur bezeichnen, verweist in literaturwissenschaftlicher Perspektive auf ein unmittelbar Verbales, das sich spezifischer Textverfahren verdankt. Wenn „gedruckt wie geredet“ wird, findet ein Rückgriff auf solche Verfahren statt, die im Medium der Schrift Effekte des Mündlichen erzeugen. Im Seminar werden anhand literarischer Beispiele Interferenzen von Mündlichkeit und Schriftlichkeit in den Blick genommen, wobei der Schwerpunkt auf den Fragen liegt, wie mündliches Sprechen in Erzähltexten erzeugt und gestaltet wird, welche Transformationen Strukturmuster des Mündlichen dabei erfahren, welche Funktion dem Rückgriff auf Oralität zukommt und ob letztere als Begriff mit Bezug auf schriftliche Texte überhaupt Anwendung finden kann. Als Untersuchungsgegenstände sind unter anderem Texte von Rainald Goetz, Wolf Haas, Christian Kracht, Peter Kurzeck, Andreas Maier, Herta Müller und Kathrin Röggla vorgesehen.

- Nachweis Übernahme einer Präsentation oder eines vergleichbaren Beitrags zur Bestätigung der aktiven Teilnahme. Ein Leistungsnachweis kann über die Anfertigung einer Hausarbeit erworben werden.
- Literatur Ong, Walther J.: *Oralität und Literalität. Die Technologisierung des Wortes*. Opladen: Westdeutscher Verlag 1987.

Prosa der Romantik

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Friedrich

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.101

Inhalt Das Seminar versteht sich als Lektürekurs einschlägiger Prosatexte der deutschen Romantik. Die Bereitschaft zu einem größeren Lektürepensum wie der präzisen Analyse von Einzelpassagen wird vorausgesetzt. Ausgehend von den Primärtexten soll insbesondere den medialen, ästhetischen wie gesellschaftspolitischen Strategien nachgegangen werden, mit denen in der Romantik das Vermögen der Einbildungskraft bzw. der Phantasie konturiert und instrumentalisiert wird.

Nachweis Leistungsanforderungen: Voraussetzungen eines Teilnahme­scheins sind sorgfältige Vorbereitung, regelmäßige Diskussionsbeiträge sowie Mitarbeit in einer Referatsgruppe; für einen Leistungsschein muss darüber hinaus eine Hausarbeit angefertigt werden. Über das Thema der Hausarbeit muss bis Ende des Semesters ein abstract eingereicht werden.

Literatur Novalis' Roman „Heinrich von Ofterdingen“ soll im Seminar sehr ausführlich behandelt werden; gelesen werden aber auch Prosatexte von E.T.A. Hoffmann, Tieck, Chamisso, Eichendorff u.a.

Zur Vorbereitung empfohlen: Theodore Ziolkowski: *Das Amt der Poeten. Die deutsche Romantik und ihre Institutionen*, München 1994.

Walter Benjamins Berliner Kindheit um neunzehnhundert - Theoretische Perspektiven

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Walter Benjamins *Berliner Kindheit um neunzehnhundert*, in den 1930er Jahren geschrieben, aber erst postum 1950 veröffentlicht, ist eine Folge von autobiographischen Kurztexten. Autobiographisch beschreibt die Textsammlung jedoch nur marginal.

In ihrer Kürze bieten die Miniaturen eine große Anzahl von Lektüreangeboten und sind Fundgruben zahlreicher theoretischer Reflexionen.

Der Griff in einen zusammengerollten Socken wird zum Bild für Dialektik, das *bucklichte Männlein* erinnert den Erinnernden an das, was er immer schon vergessen hatte. Bilder werden in Bewegung gesetzt, kindliche Sprachwahrnehmung beschrieben und in Mutters Nähkasten findet sich Kafkas *Odradek*.

Im Seminar wollen wir uns in Benjamins *Kindheitsbuch* auf Spurensuche begeben. Ausgangspunkt wird dabei der Ort des Schreibens sein, das Exil, von welchem der Blick zurückgeworfen wird. Neben Fragen des Autobiographischen soll sich mit Erinnerungstheorie, Sprachtheorie, Geschichtsphilosophie sowie kindlichen Erlebnis- und Dingwelten beschäftigt werden. Ein wichtiger Fluchtpunkt wird dabei die Photographietheorie sein, da das Medium für die *Berliner Kindheit*, aber auch für erinnerungstheoretische Fragen im Allgemeinen, von zentraler Bedeutung ist.

Das Seminar bietet Student_innen die Möglichkeit in kleinschrittiger Lektüre von Benjamins *Berliner Kindheit um neunzehnhundert* verschiedene Perspektiven

auf den Text zu eröffnen und darüber hinaus weitere Schriften Walter Benjamins kennenzulernen.

Nachweis Der Seminarplan und die Textauswahl werden in der ersten Sitzung besprochen. Übernahme einer Präsentation oder eines vergleichbaren Beitrags zur Bestätigung der aktiven Teilnahme. Ein Leistungsnachweis kann über die Anfertigung einer Hausarbeit erworben werden.

Literatur Zur Anschaffung und Lektüre empfehle ich die folgende Ausgabe:

Walter Benjamin: Berliner Kindheit um 1900. Fassung letzter Hand. Mit einem Nachwort von Theodor W. Adorno. Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag, 2010.

ISBN: 978 3 518 46197 6 (Preis: 6 €)

Aufbaumodul Didaktik: Mündlichkeit und Schriftlichkeit (FD 2.1)

Fächerübergreifende Wortschatzarbeit in der Schule

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3CP; Leistungsnachweis: 2CP, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Voet Cornelli

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt Die Forderung nach einer effektiven Sprachförderung – vorrangig für Kinder mit DaZ – ist seit mehreren Jahren ein Kernthema der deutschen Bildungs- und Integrationspolitik. Mittlerweile findet Sprachförderung nicht nur in der Kita statt, sondern auch in der Grund- und weiterführenden Schule. Vor diesem Hintergrund beschäftigt sich das Seminar mit einem der zentralen Förderbereiche – dem Wortschatz. Folgende Fragen stehen dabei im Mittelpunkt: Wann und wie ist Wortschatzförderung in der Schule möglich? Ist eine fächerübergreifende Förderung möglich? Welche Materialien und Methoden bieten sich dafür an? Um diese Fragen zu beantworten, werden im Seminar Auszüge aus Lehrplänen analysiert und Unterrichtsmaterialien verschiedener Klassenstufen gesichtet und hinsichtlich ihrer Anwendbarkeit im Rahmen der Wortschatzförderung ausgewertet.

Nachweis a) Teilnahmenachweis: Regelmäßige aktive Teilnahme und Übernahme eines Kurzreferats

b) für Leistungsnachweis zusätzlich: Hausarbeit

Literatur Für die Veranstaltung wird ein Reader erstellt

Grammatische Sprachreflexion im Deutschunterricht I

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1: 2CP; L2,L3,L5: 3 CP; Leistungsnachweis: 1CP, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Müller

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10, Müller

Grammatische Sprachreflexion im Deutschunterricht II

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1: 2CP; L2,L3,L5: 3 CP; Leistungsnachweis: 1CP, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Müller

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10, Müller

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H II Hörsaal II

Instrumente zur Sprachdiagnostik auf dem Prüfstand

Hauptseminar, SWS: 2.0, ECTS: 3CP + 2CP (Leistungsnachweis), Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Voet Cornelli

Di, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt **Ziele:** Auseinandersetzung mit verschiedenen Verfahren zur Sprachdiagnostik für ein und mehrsprachige Kinder von der Kita bis zur Sekundarstufe; Entwicklung von Kriterien für die Evaluation von Diagnostikverfahren im Bereich Sprache.

Beschreibung: Eine zuverlässige Sprachdiagnostik gilt als unabdingbare Grundlage für eine gezielte Sprachförderung und -therapie. Welche Möglichkeiten gibt es, den Sprachstand von Kindern zu erfassen? Welche sprachlichen Bereiche sollten erfasst werden? Welche Kriterien sollte ein Instrument erfüllen, um die Sprachkompetenz von Kindern zu beurteilen? Wie lässt sich die Diagnostik in institutionelle Rahmenbedingungen einbetten? Diese grundsätzlichen Fragen werden im Seminar bearbeitet. Hierzu werden verschiedene informelle und standardisierte Verfahren zur Erhebung des Sprachstandes von Kindern mit Deutsch als Erst- oder Zweitsprache vorgestellt. Unter Berücksichtigung aktueller Erkenntnisse über den Erst- und Zweitspracherwerb werden Kriterien zur Evaluation der Verfahren abgeleitet, die u.a. ihre Einsetzbarkeit und theoretische Fundierung thematisieren. /p& #62;

Nachweis

a) Teilnahmenachweis: Regelmäßige aktive Teilnahme und schriftliche Ausarbeitung;

b) Leistungsnachweis: zusätzlich eine Hausarbeit

Literatur

Für die Veranstaltung wird ein Reader erstellt

Mehrsprachigkeit im Deutschunterricht der Sek I und II- Welche Konsequenzen ergeben sich für meinen Unterricht?

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L2, L3, L5: 2CP, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Kunisch

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Kunisch

Inhalt

In der Übung beschäftigen sie sich mit der Interkulturalität und Heterogenität im Deutschunterricht und die daraus resultierenden Konsequenzen für ihren Unterricht. Ziel der Übung soll die Erstellung von praktischem Arbeitsmaterial für den interkulturellen Deutschunterricht sein.

Nachweis

Teilnahmeschein

Methodische Grundlagen der Klausurerstellung im Deutschunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Corvacho/Hansen

Mo, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 0.105, Hansen

Inhalt

In diesem Seminar werden die methodischen Grundlagen erarbeitet, die für eine nach psychologischen Testgütekriterien "gute" Klausurerstellung notwendig sind. Auch wichtige Rahmenbedingungen für die Vorbereitung, Durchführung und Korrektur von Klausuren werden thematisiert. Die Teilnehmenden erarbeiten sich praktisch Klausuraufgaben mit passendem Korrekturschema und beschäftigen sich sowohl mit geschlossenen als auch mit offenen Antwortformaten.

ACHTUNG --& #62; Das Seminar richtet sich ausschließlich an Lehramtsstudierende, die Deutsch als Fach studieren.

Nachweis

Module: FD/FW 3.3 und FD 2.1.3.

Voraussetzung

Leistungsnachweis für die obenstehenden Module: Benotete Hausarbeit
Adressaten: Studierende in allen Lehramtsstudiengängen. Spezielle Hinweise zum Studium, Übersicht über die Prüfer sowie weitere Informationen: s. [Hyperlink/unsere Homepage](#).

Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt der Platz. Falls nach der LSF-Vergabe oder nach der 1. Veranstaltungssitzung freie Plätze vorhanden sind, werden diese über die fachbereichsinterne Restplatzbörse Bildungswissenschaften (<http://restplatz.psyllie.de/>) vergeben, jedoch NICHT am 1. Seminartermin.

Achtung: Die Zuteilung der Plätze findet nicht wie gewohnt nach Ablauf der Frist, sondern erst **nach dem 21.3.2016** statt.

Literatur

Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Orthografie und Orthografieerwerb

Hauptseminar, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Luka

Do, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 3.109

Inhalt Schriftsprachliche Fähigkeiten gelten als zentrale Voraussetzungen für Bildungserfolg und gesellschaftliche Partizipation. Im Seminar wollen wir daher gemeinsam erarbeiten, wie Kinder orthografisches Wissen als Teil des Schriftspracherwerbs aufbauen, welche Bedeutung die soziale Umwelt bei der Entwicklung schriftsprachlicher Fähigkeiten hat und welche schriftsprachlichen Anforderungen die Schule an die Kinder stellt. Neben orthografiethoretischen Grundlagen sollen vor allem auch Probleme beim Erwerb schriftsprachlicher Fähigkeiten betrachtet werden. Darüber hinaus sollen eigene Förderüberlegungen und Rechtschreibregeln formuliert werden, die semesterbegleitend zu einem Portfolio gebündelt werden.

Perspektivenwechsel LRS: Welchen Handlungsspielraum haben Lehrkräfte?

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wilch

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.05.2016 - 10.05.2016, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt Welchen Handlungsspielraum haben Lehrkräfte rund um das Thema LRS/ Legasthenie? Dürfen Lehrkräfte Diagnosen erstellen? Wie darf/ muss auf rechtlicher Ebene im schulischen Kontext verfahren werden? Welche Möglichkeiten gibt es, einen Schüler hinsichtlich seiner Teilleistungsstörung im Bereich Lesen/ Schreiben zu unterstützen?

Im Seminar werden zunächst die wichtigsten Positionen aus Medizin, Rechtswissenschaft und Sprachdidaktik zum Thema Lese- Rechtschreibstörung oder –schwäche erarbeitet. Danach werden innerhalb dieses interdisziplinären Kontextes, praxisnahe Fragen zur Diagnose und Sprachförderung für den schulischen Rahmen erörtert sowie an geeigneten Beispielen und in Zusammenhang mit dem förderdiagnostischen Instrument OLFA 3-9 behandelt.

Die Anmeldung erfolgt per E-Mail ab dem 08.03.2016 an wilch@em.uni-frankfurt.de. Sie erhalten bei Zulassung (auch im Nachrückverfahren) eine E-Mail zur Bestätigung. Nachdem die max. Teilnehmerzahl erreicht ist, werden eingehende Anmeldungen nicht mehr beantwortet.

Die Termine sind:

Donnerstag, den 24.03.2016 10 - 14 Uhr

Dienstag, den 29.03.2016 10 - 16 Uhr

Mittwoch, den 30.03.2016 10 - 16 Uhr

Donnerstag, den 31.03.2016 10 – 16.30 Uhr

Klausurtermin: Freitag, den 10.05.2016 14-16 Uhr

Nachweis **Klausur** am Freitag, den 10.05.2016 (14-16 Uhr)

Voraussetzung 1.) Teilnahme L1, L2, L5 ab 5. Semester; Teilnahme L3 ab 6. Semester (empfohlen nach der SPoL)

2.) Beteiligung an einem Gruppenreferat mit Präsentation

Literatur Reader (erhältlich ab dem 21.03.2016 bei Script & Kopie)

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung findet als Blockseminar statt! Bitte schauen Sie im WiSe 15/16 für die Termine und Anmeldemodalitäten.**

Reflexion von Lehrmaterialien für den Grammatikunterricht

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L2, L3, L5: 2CP, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Müller

Mi, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Im Rahmen der Übung wird sich mit verschiedenen Lehrmaterialien für den Grammatikunterricht beschäftigt. Insbesondere sollen der Aufbau der Materialien sowie die Aufgabenstellungen analysiert werden. Davon ausgehend sollen die Studierenden

selbst Materialien für den Grammatikunterricht entwickeln. Der Fokus liegt dabei auf sprachvergleichenden Aufgaben.

Literatur Krifka et al. (Hrsg.) (2014): Das mehrsprachige Klassenzimmer.

Textfähigkeiten entwickeln

Hauptseminar, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Müller-Brauers

Fr, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Textfähigkeiten entwickeln ist ein wesentlicher Lernbereich des Deutschunterrichts. Im Seminar wollen wir uns mit Schreibanforderungen beim Verfassen von Texten am Beispiel des Erzählens beschäftigen und dabei auch mündliche Ressourcen beim Erwerb von Textkompetenz beleuchten. Anhand von authentischen Schülertexten sollen Schwierigkeitsbereiche beim Verfassen von Texten diskutiert und mit unterrichtlichen Fördermöglichkeiten verbunden werden. Die diagnostischen und förderbezogenen Überlegungen sollen in einem Portfolio zusammengetragen werden.

Aufbaumodul Didaktik: Rezeptionskompetenz und ästhetische Praxis (FD 2.2)

(Literarische) Kommunikation im Deutschunterricht

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Heyer

Do, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In der Auseinandersetzung mit Literatur sind im Deutschunterricht – neben der schriftlichen Begleitung und der eigenständigen Lektüre – eine Vielzahl von Formen des mündlichen Austauschs: Beschreiben, Thematisieren, Argumentieren u.a. nötig. Diese begünstigen Prozesse der literarischen Aneignung und sollen darum als Diskursformen näher betrachtet werden (siehe Abraham 2008). Im Weiteren ist der Literaturunterricht auch in der Gegenwart durch Großformen der Kommunikation, namentlich das gelenkte Unterrichtsgespräch und die offene Form des literarischen Gespräches, bestimmt. Beide verfolgen unterschiedliche Zielvorstellungen. Neben diesen steht gegenwärtig insbesondere das Lehrerhandeln innerhalb der Diskurse im Zentrum der fachdidaktischen Diskussion, nämlich Gesprächsimpulse und Fragen, die die literarische Aneignung auf Seiten der Schülerinnen und Schüler steuern und Lernprozesse begünstigen, aber auch hemmen können (siehe Winkler 2015 und Zabka 2015). Solche Impulse für die Gesprächsführung zu planen, sollte folglich auch praktisch erprobt und auf die tatsächliche Wirkung hin befragt werden.

Voraussetzung Eine regelmäßige, aktive Teilnahme wird vorausgesetzt und bildet die Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises in FD 1.4. oder 2.2.4. Ein Reader mit Texten zur Veranstaltung wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt. Sofern keine anderen Hinweise in LSF gegeben werden, erfolgt die Anmeldung in eins mit der Einführung in der ersten Sitzung der Veranstaltung zu Beginn des Semesters.

Diagnose und Förderung basaler Lesekompetenzen

Seminar, SWS: 2.0

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt Lesen ist eine komplexe Tätigkeit aktiver Bedeutungskonstruktion, die das lesende Subjekt als Ganzes, d.h. mit seinen kognitiven und emotionalen Voraussetzungen und eingebettet in sein soziales Umfeld in Anspruch nimmt.

In diesem Sinne lässt sich Lesen nicht auf den Vorgang des Dekodierens von Buchstaben, Wörtern und Sätzen reduzieren. Die Tendenz der Vernachlässigung basaler Lesekompetenzen, die sich u.a. in den Bildungsstandards aller Schulstufen abzeichnet, ist allerdings in einem doppelten Sinne problematisch:

Zum einen stellen basale Lesekompetenzen zwar keine hinreichende, aber durchaus eine notwendige Voraussetzung verstehenden Lesens dar: nur wer flüssig liest, verfügt über ausreichend freie kognitive Kompetenzen für hierarchiehöhere Tätigkeiten. Dies wird schnell deutlich, wenn man Leseanfänger_innen beim mühevoll lautierenden Lesen eines Wortes (z.B. H-A-U-S) zuhört. Zum anderen ist die Frage nach

dem Wesen basaler Tätigkeiten des Lesens keineswegs trivial. Dies verdeutlicht beispielsweise der Umstand, dass kompetente Leser_innen einen Buchstaben in diversen typographischen Realisierungen erkennen können.

Das Seminar richtet sich über Studierende des Lehramts an Grundschulen (L1) hinaus bewusst auch an Studierende des Lehramts an Haupt- und Realschulen (L2). Dem liegt die Vorstellung zugrunde, dass die Förderung basaler Lesekompetenzen in höheren Schulstufen keine Frage curricularer Vorgaben, sondern objektiver Begebenheiten darstellt: Da auch in der Sekundarstufe längst nicht alle Schüler_innen flüssig lesen, bleibt diese Aufgabe über den Primarschulbereich hinaus bestehen.

Thematisiert werden neben dem theoretischen Konstrukt basaler Lesekompetenzen sowohl spezifische Varianten des Förderbedarfs als auch schulstufenspezifische Möglichkeiten der Diagnose und Förderung. Die entsprechenden Verfahren sollen dabei nicht nur vor dem Hintergrund ihrer theoretischen Fundierung und empirischer Befunde zur jeweiligen Wirksamkeit untersucht, sondern insbesondere auch durch die Teilnehmer_innen selbst erprobt werden.

Nachweis Das Seminar kann wahlweise mit einer kleinen Hausarbeit oder einer Klausur abgeschlossen werden.

Voraussetzung Anmeldung per Mail an: B.Zach@em.uni-frankfurt.de

Literatur **Literatur zum Einstieg**

Rosebrock, C.; Nix, D.; Rieckmann, C.; Gold, A. (2011): Leseflüssigkeit fördern. Lautleseverfahren für die Primar- und Sekundarstufe. Seelze: Klett-Kallmeyer.

Dramen im Deutschunterricht der Sek I und II

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heyer

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In Perspektive von Theatralität und Inszenierung bieten Dramentexte Herausforderungen für den schulischen Unterricht, wobei Zugänge über die szenische Darstellung und produktive Umgangsformen geschaffen werden können (siehe Denk und Möbius 2010). Diese sollen an einer Auswahl von Dramentexten in Teilen erprobt und auf ihre Anwendung im Deutschunterricht hin reflektiert werden. Weitere Überlegungen zur Dramaturgie und Inszenierung solcher Stücke akzentuieren schließlich die Medienästhetik.

In eins mit der gegenwärtigen Entwicklung auf dem Theater soll das gesellschaftskritische-politische Theater im Zentrum stehen: So z.B. für die späte Sek I Max Frisch' Parabelstück „Biedermann und die Brandstifter“ oder Lutz Hübners Komödie „Frau Müller muss weg“ (für die späte Sek I) und für die Sek II Jelineks Flüchtlingsdrama „Die Schutzbefohlenen“ (in Anlehnung an Aischylos) oder Ewald Palmeshofers Erinnerungsstück „die unverheiratete“ (Stückeabdruck „Theater heute 2/2015).

Nachweis Das Seminar kann mit einer Klausur zu den Schwerpunkten Medienästhetik und -praxis (Modulteilprüfung in FD 2.2.1.) abgeschlossen werden. Sofern keine anderen Hinweise in LSF gegeben werden, erfolgt die Anmeldung in eins mit der Einführung in der ersten Sitzung der Veranstaltung zu Beginn des Semesters.

Literatur Die eigenständige, vorbereitende Lektüre der Primärtexte wird vorausgesetzt. Ein Reader mit Fachbeiträgen zur Veranstaltung wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Gattungswissen entwickeln – am Beispiel von Adoleszenzroman und literarischer Phantastik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heyer

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Im Rahmen dieser Veranstaltung soll eine Literatúrauswahl darauf hin betrachtet werden, wie Vorstellungsbilder von Schülerinnen und Schüler in der Sek I entwickelt werden können (siehe Schubert-Felmy 2001, 2014), und zwar in der Auseinandersetzung mit kinder- und jugendliterarischen Werken und deren literarischer Vorläufer. Die literarische Phantastik mit ihren Wurzeln in der Spätromantik, insbesondere im Werk E.T.A. Hoffmanns (Wirklichkeitsmärchen), bietet sich dazu ebenso an wie der Adoleszenzroman. Letzterer soll in seinen klassischen Ausprägungen (Schulroman) ebenso betrachtet werden wie in seinen modernen, wozu Salingers „Der Fänger im Roggen“ in den 1950er Jahren den Auftakt bietet. Innerhalb der Veranstaltung wird daher neben der Arbeit an der Konzeption des Aufbaus von Vorstellungsbildern eine vergleichende Lektüre der Auswahl kinder- und jugendliterarischer Werke und seiner Vorläufer angestrebt. Die Funktionsweise literarischer Phantastik soll in der vergleichenden Lektüre ebenso in den Blick genommen werden wie die Bezüge zu den Anfängen des Adoleszenzromans. Im Weiteren wären Überlegungen anzustellen, wie dies durch didaktische Modellierung im Unterrichtsarrangement für Schülerinnen und Schüler verschiedener Jahrgangsstufe ‚sichtbar‘ gemacht werden kann.

Voraussetzung Die vorbereitende Lektüre von 2 literarischen Werken ist somit Voraussetzung für die Teilnahme an dieser Veranstaltung. Ein Reader mit fachdidaktischen und -wissenschaftlichen Beiträgen wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt. Das Seminar kann mit einer Hausarbeit (Modulteilprüfung in FD 2.2.3.) abgeschlossen werden. Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt, sofern in LSF keine anderen Hinweise gegeben werden, in der ersten Sitzung des Semesters.

Literatur

Hoffmann, E.T.A.: Das fremde Kind (Reclam)

Erpenbeck, Jenny. Geschichte vom alten Kind (TB dtv)

Hoffmann, E.T.A.: Nussknacker und Mausekönig (Reclam)

Pelgrom, Els. Die wundersame Reise der kleinen Sophie (Oetinger)

Hesse, Hermann. Unterm Rad (TB Suhrkamp)

Green, John. Eine wie Alaska (TB dtv)

Salinger, Jerome D.: Der Fänger im Roggen (TB rororo)

Cole, Brock. Celine oder welche Farbe hat das Leben (TB dtv)

Rosenlow-Eeg, Harald. Caulfield (Gerstenberg)

Kontextuierung als Aufgabe des DU

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heyer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Kontextuierung (siehe Leubner, Saupe und Richter 2010) meint das Einstellen von literarischen Werken in den historischen Zusammenhang und erscheint in den Bildungsstandards für den Mittleren Schulabschluss als Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler, ein literarisches Werk auch im Kontext der Biographie des Autors respektive der Autorin bzw. der Entstehung des Werkes betrachten zu können. Eine Zielvorstellung, die damit eingeht, wäre es, den Schülerinnen und Schülern ein vertieftes Verstehen des literarischen Textes zu ermöglichen. Wie problematisch solches sein kann, hat Kämper van den Boogaart (2005) am Beispiel der Parabel Brechts ‚Vom hilflosen Knaben‘ vorgeführt. Er plädiert daher in einem späteren Beitrag (Kämper van den Boogaart 2014) für einen Aufbau von schematischem Orientierungswissen in der Sek I. Diese soll allerdings später einer flexiblen Handhabung durch die Schülerinnen und Schüler zugänglich werden (siehe Nickel-

Bacon 2012), da ansonsten die Gefahr der Hervorbringung von ‚totem Wissen‘ besteht. In der Veranstaltung soll daher bevorzugt an kurzer Prosa und Lyrik erprobt werden, wie literaturhistorische Kontexte – bei gleichzeitiger Reduktion der Komplexität – so in den Umgang mit literarischen Werken einbezogen werden, dass die Möglichkeit der Herstellung vernetzten Wissens auf Seiten der Schülerinnen und Schüler besteht. Ein Reader mit Fachbeiträgen zur Veranstaltung wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt werden. Das Seminar kann mit einer Hausarbeit (Modulteilprüfung in FD 2.2.2.) abgeschlossen werden. Sofern keine anderen Hinweise in LSF gegeben werden, erfolgt die Anmeldung in eins mit der Einführung in der ersten Sitzung der Veranstaltung zu Beginn des Semesters.

Kritik und Deutschunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sander

Mi, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10
Inhalt

Welche Rolle kann und soll Kritik im Deutschunterricht spielen? In den 1970 / 80er Jahren wurde ihr eine große Bedeutung zugemessen, so benennt Stein die Ziele von Schule als die Erkenntnis bestehender Mängel, das Bewusstsein der Änderbarkeit schlechter Zustände und das Engagement für das Bessere (vgl. Peter Stein 1980). Dieser kritische Ansatz blieb nicht unkritisiert, wobei Kritik sich vor allem gegen eine „einseitig rezeptions- und sozialwissenschaftliche[n] Ausrichtung“ richtete, die „den eigentlichen Gegenstand des Deutschunterrichts, die Literatur, aufgelöst“ habe (Dawidowski / Wrobel 2013). Von Kritik im Deutschunterricht war dann irgendwann weniger die Rede. Dawidowski / Wrobel formulieren 2013 ihren Eindruck, dass der Begriff der Kritik in aktuellen Handbüchern und Lexika der Deutschdidaktik ausgeblendet werde.

Das Seminar wird ausgehend von den Konzepten der 1970er Jahre die Entwicklung des Verhältnisses von Kritik und Deutschunterricht untersuchen. Es fragt nach der Rolle, die Kritik aktuell in deutschdidaktischen Überlegungen spielt: Welche Vorstellungen von Kritik gibt es, welche Maßstäbe, Handlungsformen, Inhalte soll Literaturunterricht bezogen auf die Hinführung zur Kritikfähigkeit haben? Ziel ist eine Modellierung kritischer Kompetenz im Literaturunterricht sowie die Entwicklung exemplarischer Vorschläge für den Unterricht. Dabei soll, anders als in den 1970er Jahre, gerade die spezifisch literarische Qualität von Texten im Fokus stehen.

Nachweis Teilnahmeschein: Lektüre, Mitarbeit, Impulsreferat

Voraussetzung Leistungsnachweis: Lektüre, Mitarbeit, Impulsreferat, Hausarbeit
Anmeldung bitte per Email an J.Sander@em.uni-frankfurt.de

Literatur Liste der Primärliteratur folgt in der ersten Sitzung, Sekundärliteratur wird als Reader bereitgestellt

Kurze Prosa in Sek I und II

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rosebrock

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt Kurze Geschichten eignen sich besonders gut für zielorientiertes literarisches Lernen, weil die Vielfalt an Textsorten und Darstellungsmitteln das Kennenlernen eines breiten Formenspektrums erlaubt. Im Seminar geht es nicht nur um Kategorien für diese Vielfältigkeit, sondern zentral um die Frage, wie sich der Erwerb von Genwissen als Können initiieren und unterstützen lässt: durch gute Aufgaben. Wir entwerfen im Seminar solche Aufgaben zu Parabeln, Fabeln, Kurzgeschichten und Märchen für unterschiedliche Altersgruppen im Spektrum der Sekundarstufe. Dabei zeigt sich, wieweit die Studierenden in der Lage sind, die literarischen Texte als Lerngegenstand wahrzunehmen, d.h., sie also sowohl mit literaturwissenschaftlichen Verfahren ausdifferenzieren als auch durch „die Augen von unerfahrenen Leser/-innen“ wahrzunehmen und diese beiden Perspektiven aufeinander zu beziehen und zielorientiert in Aufgaben umzusetzen. Die Arbeit im Seminar kann insofern auch

als studienbegleitende Eignungsprüfung für künftige Literaturlehrer/innen von den Teilnehmer/innen verstanden werden.

Nachweis

Leistungsnachweis: Hausarbeit

Literatur

Vorbereitend sollte folgender Überblicksaufsatz gelesen werden: Rosebrock, C. (Hrsg.) (2007): Neue kurze Prosa. Praxis Deutsch 34 (Heft 206), Seelze-Velber: Friedrich Verlag, S. 6-16. Sie finden den Text in der Bibliothek; für einen Scan dieses Textes können Sie auch Leon Wiese kontaktieren: leon-wiese@web.de

Mehrsprachigkeit im Deutschunterricht der Sek I und II- Welche Konsequenzen ergeben sich für meinen Unterricht?

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L2, L3, L5: 2CP, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Kunisch

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10, Kunisch

Inhalt

In der Übung beschäftigen sie sich mit der Interkulturalität und Heterogenität im Deutschunterricht und die daraus resultierenden Konsequenzen für ihren Unterricht. Ziel der Übung soll die Erstellung von praktischem Arbeitsmaterial für den interkulturellen Deutschunterricht sein.

Nachweis

Teilnahmeschein

Reflexion von Lehrmaterialien für den Grammatikunterricht

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L2, L3, L5: 2CP, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Müller

Mi, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Im Rahmen der Übung wird sich mit verschiedenen Lehrmaterialien für den Grammatikunterricht beschäftigt. Insbesondere sollen der Aufbau der Materialien sowie die Aufgabenstellungen analysiert werden. Davon ausgehend sollen die Studierenden selbst Materialien für den Grammatikunterricht entwickeln. Der Fokus liegt dabei auf sprachvergleichenden Aufgaben.

Literatur

Krifka et al. (Hrsg.) (2014): Das mehrsprachige Klassenzimmer.

Romane für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im schulischen Kontext

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Rosebrock

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Das Gespräch ist im Literaturunterricht faktisch unverzichtbarer Unterrichtsbestandteil. In dieser Übung wird ein besonderer und schulisch eher ungewohnter Typ des Gruppengesprächs, das sogenannte literarische Gespräch, praktiziert und reflektiert, um personale und nachhaltige Praktiken literarischer Geselligkeit kennen zu lernen. Darüber hinaus geht es auch darum, Kategorien der Passung von aktuellen literarischen Büchern und Heranwachsenden zu entwickeln.

Vorbereitend für jede Sitzung muss in dieser Übung ein aktuelles literarisches Buch für Kinder, für Jugendliche oder für junge Erwachsene gelesen werden, das sich von seinem poetischen Potential her prinzipiell auch für den Literaturunterricht eignet. Zu diesem Buch wird in den Sitzungen jeweils ein literarisches Gespräch geführt und die Potentiale für das literarische Lernen werden reflektiert; es geht auch um Kategorien der didaktischen Bewertung der literarischen Texte.

Literatur

Die Übung fordert von allen Teilnehmer/innen **ein beträchtliches Lesequantum**. Die Teilnahme ist ohne entsprechende Lektüre der Bücher definitiv nicht möglich! Es empfiehlt sich, die Bücher rechtzeitig zu beschaffen, ev. in Kooperation mit anderen Seminarteilnehmer/-innen oder aus Stadtbüchereien. Im Lesesaal der Bibliothek wird ein Exemplar zur Verfügung stehen.

Folgende Texte sind in der hier gegebenen Reihenfolge in der ersten Hälfte der Übung gefordert:

- Joke van Leeuwen: Als mein Vater ein Busch wurde und ich meinen Namen verlor. (Oetinger 2012) 7€. 128 Seiten. 5. Klasse.
- Peter Härtling: Hallo Opa - Liebe Mirjam. Eine Geschichte in E-Mails. (Beltz und Gelberg 2015). 5,95 €. 69 Seiten. 7. Klasse.

- Patricia McCormick: Der Tiger in meinem Herzen. (Fischer 2015) 256 Seiten 15 € 9. Klasse.
- Daniel Kehlmann: Der fernste Ort. (Suhrkamp 2001) 148 Seiten. 7 €. Novelle, gym. Oberstufe.
- Rolf Lappert: Pampa Blues. (Hanser 2012) 272 Seiten. DTV 9 €. 9. Klasse.

Sie finden diese Liste auch am Schwarzen Brett der Literaturdidaktik (IG Farben, 3. Stock, 3. Querbau).

Strategien ästhetischer Rezeption und der Sachtextlektüre – Funktionen und Vermittlung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rosebrock

Mo, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

"Zwischen den Zeilen lesen wir richtig" - jedenfalls dann, wenn wir strategisch lesen, uns also auf der Basis unseres kulturellen Weltwissens auf die unausgesprochenen Zusammenhänge und Darstellungsintentionen des Textes hin ausrichten. Sachtexte und literarische Texte unterscheiden sich allerdings systematisch im Blick auf das, was sie "zwischen den Zeilen" anrichten, und entsprechend müssen die Strategien des Lesens ausgerichtet sein.

Während Lesestrategien für informatorische Texte seitens der Kognitionspsychologie differenziert beschrieben wurden und entsprechende Forschungen u.a. zum Erwerb vorliegen, ist von Seiten der Rezeptionsästhetik erst in den letzten Jahren eine Annäherung an die - wenigen - empirischen Studien zum literarischen Verstehen vollzogen worden. Für den Literaturunterricht ist allerdings Wissen über Verstehensstrategien bei literarischen Texten zentral: Denn solche Strategien müssen Novizen erwerben, um einen stabilen Zugang zu literarischen Erfahrungen auch jenseits der Institution aufzubauen.

Im Seminar werden wir uns mit rezeptionsästhetischen und kognitionstheoretischen Theoremen auseinandersetzen; die Frage nach der Modellierung entsprechender didaktischer Begriffe und schließlich nach Möglichkeiten Vermittlung textadäquater Lesehaltungen steht im Horizont.

Literatur

Lesen Sie bitte vorbereitend:

Andringa, E. B. (2000). The Dialogic Imagination. Literarische Komplexität und Lesekompetenz. In Witte, H./Garbe, C./Holle, K./Stueckrath, J./Willenberg, H. (Hrsg.), Deutschunterricht zwischen Kompetenzerwerb und Persönlichkeitsbildung (pp. 85-97). Baltmannsweiler: Schneider, S. 88-97. Sie finden das Buch in der Bibliothek; für einen Scan dieses Textes können Sie auch Leon Wiese kontaktieren: leon-wiese@web.de

Weitere Literatur:

Christmann, U./Schreier, M. (2003): Kognitionspsychologie der Textverarbeitung und Konsequenzen für die Bedeutungskonstitution literarischer Texte. In: Jannidis, Fotis et al. (Hrsg.): revisionen 1. Regeln der Bedeutung. Berlin u. a.: de Gruyter, S. 246-285.

Grzesik, J. (1990): Textverstehen lernen und lehren. Geistige Operationen im Prozess des Textverstehens und Typische Methoden für die Schulung zum kompetenten Leser. Stuttgart: Klett.

Strasen, S. (2008): Handbuch Rezeptionstheorien. Literatur-, sprach- und kulturwissenschaftliche Ansätze und kulturelle Modelle. Trier: Wissenschaftlicher Verlag Trier.

Qualifizierungsmodul Sprachwissenschaft (FW 4)

Deskriptive Syntax

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Büntje

Mo, woch, 10:00 - 20:00, 02.05.2016 - 11.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

- Inhalt Diese Veranstaltung bietet einen Überblick über zentrale Fragestellungen der deutschen Syntax. Dabei werden Kenntnisse über die wichtigsten Beschreibungsinstrumente (z.B. topologisches Modell) und Phänomenbereiche der Grammatik (u.a. Wortstellung, Infinitivsyntax, Satzkomplementation, Nominalsyntax, Verbdiathesen, Argumentstruktur, Pronominalsystem) vermittelt. Neben Eigenschaften der Standardsprache sollen im Besonderen auch Aspekte der Dialektsyntax Berücksichtigung finden.
- Nachweis Benotete Scheine werden auf der Basis einer Klausur vergeben.
- Voraussetzung Die Lehrveranstaltung setzt die Syntax-Kenntnisse voraus, die im Rahmen der Einführungsveranstaltung erworben werden können.

Geschichte der deutschen Sprache

Seminar, Lehrperson Weiß

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

- Inhalt Das Seminar gibt einen Überblick über die historischen Sprachstufen des Deutschen, zentrale Phänomene der historischen Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik sowie über wichtige Positionen der Sprachwandeltheorie.
- Nachweis Wird zu Beginn des Semesters festgelegt
- Voraussetzung Einführung in die Sprachwissenschaft I & II.

Literatur Eine vorherige Anmeldung ist NICHT erforderlich.
Speyer: : *Deutsche Sprachgeschichte* . Göttingen 2010

Weiß, Helmut (2012): Sprachgeschichte. In: Drügh et al. (Hrsg.): Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen. Stuttgart, Weimar: Metzler, 121-153.

Grundlagen der theoretischen Syntax

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulze-Bünte

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

- Inhalt Dieses Seminar ist als Vertiefung und Fortsetzung des syntaktischen Teils der Einführung in die Linguistik konzipiert. Themenschwerpunkte sind u.a. Erweiterungen der X-bar-Theorie, Bewegungsbeschränkungen, Bindungsprinzipien, Kontrolltheorie und "minimalistische" Syntax.
- Nachweis Scheine können bei regelmäßiger Teilnahme durch eine Klausur erworben werden.
- Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung sind syntaktische Vorkenntnisse auf dem Stand von Kapitel IV aus: G. Grewendorf/F. Hamm/W. Sternefeld (91996): Sprachliches Wissen. Eine Einführung in moderne Theorien der grammatischen Beschreibung. Suhrkamp (stw 695)

Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Historische Sprachwissenschaft I

Seminar, Lehrperson Detmold

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Do, woch, 18:00 - 20:00, ab 07.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

- Inhalt Das Seminar gibt einen Überblick über die historischen Sprachstufen des Deutschen, zentrale Phänomene der historischen Phonologie, Morphologie, Syntax und Semantik sowie wichtige Positionen der Sprachwandeltheorie.
- Nachweis Klausur
- Voraussetzung Einführung in die Sprachwissenschaft I; Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

- Literatur Weiß, Helmut (2012): Sprachgeschichte. In: Drügh et al. (Hrsg.): Germanistik. Sprachwissenschaft - Literaturwissenschaft - Schlüsselkompetenzen. Stuttgart, Weimar: Metzler, 121-153.
- Nübling, Damaris et al. (2006): Historische Sprachwissenschaft des Deutschen. Tübingen: Narr.
- Besch, Werner (Hrsg.) (1998-2004): Sprachgeschichte. Ein Handbuch zur Geschichte der deutschen Sprache und ihrer Erforschung. 2., vollst. neu bearb. u. erw. Aufl. Berlin: de Gruyter. [4 Teilbände]
- Bem. zu Zeit und Ort Die Zusatzveranstaltung am 7. Juli beginnt um 18:00 Uhr (s. t.)!

Meilensteine des Spracherwerbs

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: L2,L3,L5: 3CP; Leistungsnachweis: 1CP, Max. Teilnehmer: 72, Lehrperson Engemann/Voet Cornelli

Mo, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1, Engemann

Di, woch, 14:00 - 16:00, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10 , Gruppe 2, Voet Cornelli

Inhalt "Der Erwerb der Sprache ist ohne Zweifel die größte intellektuelle Leistung, die von uns jemals verlangt wird" (Bloomfield, 1993). Trotzdem erwerben Kinder im Allgemeinen ihre Muttersprache scheinbar mühelos, vergleichsweise schnell und ohne explizite Unterweisung. In diesem Seminar soll zunächst ein Verständnis für die Komplexität der Erwerbsaufgabe vermittelt werden. Darüber, wie Kinder diese anspruchsvolle Aufgabe bewältigen, herrscht in der Literatur alles andere als Einigkeit. Die wichtigsten Erklärungsansätze (z.B. nativistisch, kognitiv, sozial-interaktiv) werden in dem Seminar dargestellt und diskutiert. Verbunden mit einem Überblick über den Verlauf der kindlichen Erstspracherwerbsentwicklung werden Aspekte des phonologischen, lexikalischen, syntaktischen und semantischen Erwerbs thematisiert. Anhand konkreter Studien werden gleichzeitig typische Methoden der Spracherwerbsforschung vorgestellt und exemplarisch erprobt.

Ziele: Erarbeitung grundlegender Kenntnisse in zentralen Bereichen des kindlichen Spracherwerbs (v.a. Lexikon, Syntax, Semantik); Auseinandersetzung mit verschiedenen Erklärungsansätzen in der Spracherwerbsforschung; Kennenlernen (und Erprobung) verschiedener Methoden der Kindersprachanalyse

Nachweis a) Teilnahmeschein: Regelmäßige aktive Teilnahme und schriftliche Ausarbeitung

b) für Leistungsnachweis: Klausur (zusätzlich zum TN).

Literatur Karmiloff, K. & Karmillof-Smith, A. (2001). Pathways to language. From fetus to adolescent. Cambridge, Ma.: Harvard University Press.

Dittmann, J. (1999). Der Spracherwerb des Kindes. Verlauf und Störungen. C.H. Beck (Reihe Wissen).

Rothweiler, M. (2002). Spracherwerb. In J. Meibauer et al. (Hrsg.), Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart, Weimar: J.B. Metzler, 251-293.

Tracy, R. (2000). Sprache und Sprachentwicklung: Was wird erworben? In H. Grimm (Hrsg.), Sprachentwicklung. Enzyklopädie der Psychologie, CIII, Band 3 (S. 3-39). Göttingen: Hogrefe.

Phänomene der Morphologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Moskal

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Das Proseminar gibt einen Überblick über die zentralen Phänomene der Morphologie, vorwiegend anhand des Deutschen.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Die Teilnehmer sollten die Einführung in die Sprachwissenschaft erfolgreich absolviert haben. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
Literatur wird im Laufe des Seminars bekannt gegeben

Phänomene der Phonologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kentner

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Proseminar gibt einen Überblick über die zentralen Phänomene der Phonologie, vorwiegend anhand des Deutschen. Die Teilnehmer sollten die Einführung in die Sprachwissenschaft erfolgreich absolviert haben. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Nachweis Klausur

Voraussetzung bestandene Klausur Einführung in die Sprachwissenschaft

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Literatur Féry, C. (2014). Phonetik und Phonologie. In: Ossner, J. & H. Zinsmeister (Hrsg.). Sprachwissenschaft für das Lehramt. Paderborn: Schöningh. 121-156.

Phänomene der Psycholinguistik

Seminar, Lehrperson Schäfer (geb. Glöckner)

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt Das Seminar gibt einen Einblick in grundlegende Fragen der Psycho- und Neurolinguistik. Nach einer Einführung in experimentelle Grundlagen widmen wir uns sowohl der Sprachproduktion als auch dem Sprachverstehen auf Satz- wie Wortebene. Neben der mündlichen Verarbeitung wird dabei insbesondere das Lesen thematisiert. Die Annahmen psycholinguistischer Modelle werden neben der Auseinandersetzung mit experimentellen Untersuchungen schließlich auch mit Hilfe eines Einblicks in Sprachstörungen des Erwachsenenalters diskutiert.

Nachweis Klausur

Voraussetzung Einführung in die Sprachwissenschaft I + II

Es ist keine Anmeldung nötig

Literatur Dietrich, R. (2002): Psycholinguistik. Stuttgart: Metzler.

Phänomene der Semantik

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Meier

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Proseminar gibt einen Überblick über die zentralen Phänomene der deutschen Satzsemantik und führt einige grundlegende Ideen zu ihrer systematischen Erfassung vor.

Nachweis Die Veranstaltung wird mit einer Klausur abgeschlossen.

Voraussetzung Eine Anmeldung für diese Lehrveranstaltung ist nicht erforderlich.

Phänomene der Semantik

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Meier

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Nachweis Die Veranstaltung wird mit einer Klausur abgeschlossen.

Voraussetzung Eine Anmeldung für diese Lehrveranstaltung ist nicht erforderlich.

Literatur Das Proseminar gibt einen Überblick über die zentralen Phänomene der deutschen Satzsemantik und führt einige grundlegende Ideen zu ihrer systematischen Erfassung vor.

Phänomene der Syntax

Seminar, Lehrperson Hartmann

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Proseminar gibt einen Überblick über die zentralen Phänomene der deutschen Syntax und führt einige grundlegende Ideen zu ihrer systematischen Erfassung vor. Themen sind die morpho-syntaktischen und semantischen Eigenschaften der lexikalischen Kategorien sowie ihr Kombinationspotential, die Eigenschaften syntaktischer Phrasen, die Wortstellung des Deutschen, Satztypen, Wortstellungsvariation im Mittelfeld, Koordination und Subordination, die Unterscheidung von Ergänzungen und Angaben sowie die Distribution anaphorischer Elemente. Die einzelnen Bereiche werden empirisch genau vorgestellt innerhalb theoretisch leicht zugänglicher Modelle analysiert.

Nachweis

Klausur

Literatur

Literatur : Carnie, Andrew (2013³) *Syntax. A Generative Introduction* . Malden, MA: Wiley-Blackwell. Kap. 1 ("Generative Grammar")

Typologie der Wortstellung

Seminar, Lehrperson Hartmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Die Sprachtypologie befasst sich mit der Klassifizierung von Sprachen und Sprachsystemen anhand ihrer grammatischen Merkmale. Ein wichtiger Teilbereich ist dabei die Universalienforschung, die versucht, strukturelle Gesetzmäßigkeiten aufzudecken, die in allen menschlichen Sprachen wirksam sind. In diesem Seminar wird ein Überblick gegeben über gegenwärtige Ansätze in der syntaktischen Sprachtypologie, und es wird gezeigt, wie die relevanten empirischen Generalisierungen im Rahmen eines formalen Grammatikmodells erklärt werden können.

Nachweis

Klausur

Literatur

Comrie, Bernard (1989) *Language Universals and Linguistic Typology* . 2nd edition. Chicago: The University of Chicago Press.

Schulpraktische Studien

Nachbereitung SPS Sommer 16

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Pütz

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 16.04.2016 - 16.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

So, Einzel, 09:00 - 17:00, 17.04.2016 - 17.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.201 Seminarraum

Nachbereitung Schulpraktische Studien SPS

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 16.04.2016 - 16.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 17.04.2016 - 17.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum

Praktikumsnachbereitung Gruppe 1

Schulpraktische Studien, Lehrperson Rietz

Bem. zu Zeit und Ort Blocktermine finden am 18.02, 26.02, 18.03, 21.03 und 22.03.2016 statt. Siehe WS 2015/16.

Praktikumsvorbereitung Gruppe 1

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Rietz

Mi, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum , Rietz

Praktikumsvorbereitung Gruppe 2

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Rietz

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 2.301 Seminarraum , Rietz

Vorbereitung Schulpraktische Studien Deutsch

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0

Mi, woch, 08:00 - 10:00, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Englisch

American Literary and Cultural History I: Beginnings to 1900

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This lecture course will give an overview of important literary and cultural developments in America from colonial times to the end of the nineteenth century.

Voraussetzung The lecture course is part of the Modul BA AS 1 – Grundlagen der amerikanischen Literatur- und Literaturwissenschaft.

Magister Amerikanistik students who still need to earn credit for part II of the *Introduction to Literary Study* or part II of the *Introduction to Cultural Studies* can do so in this class. Everybody else is welcome, too.

No registration necessary.

Beratung und Assistant Teacher Programme & PGCE

Anleitung zum wiss. Arbeiten, SWS: 2.0, Lehrperson Hürtgen/Veneziano-Osterrath

Voraussetzung Anmeldung per Email: veneziano-osterrath@em.uni-frankfurt.de oder huertgen@em.uni-frankfurt.de

Coaching und Beratung für Studierende

Anleitung zum wiss. Arbeiten, SWS: 2.0, Lehrperson Munsch

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2016, Munsch

Inhalt Studierende können das Angebot eines intensiven Einzelcoachings oder Beratungstermins nach Voranmeldung per Email wahrnehmen. Dabei können persönliche Themen (z.B. eigene Zielsetzung für das Studium, Definition der eigenen Lehrerpersönlichkeit, Lernblockaden, Selbstmanagement, Berufs(um)orientierung, Work-Life Balance, Stressbewältigung, etc.) als auch organisatorische Themen (Zeitmanagement, Planung der eigenen Studentafel, Arbeitsorganisation, Prioritätensetzung, grundsätzliche Informationen zum Lehramtsstudium für das Fach Englisch, Anerkennung von praxisbezogenen Tätigkeiten als SPS II Modul, Auslandsaufenthalte während des Studiums, etc.) oder inhaltliche Themen (fachspezifische Beratung, Finden geeigneter Prüfungsthemen, Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten, etc.) im Mittelpunkt der Beratung stehen. Im Anschluss an eine erste konstatierende Sitzung werden gemeinsam Teilziele formuliert und der anvisierte Umfang der Coaching-/Beratungseinheit festgelegt.

Voraussetzung Anmeldung per Email: munsch@em.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Findet in IG 3.154 statt.

Doktorandenkolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Elsner

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Exam Colloquium for Lehramt

Kolloquium, Lehrperson Jonas

Fr, Einzel, 16:00 - 19:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 16:00 - 19:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 16:00 - 19:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 16:00 - 19:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Fr, Einzel, 16:00 - 19:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt This exam colloquium is required for all students taking written and/or oral Lehramt exams. The colloquium meets four times during the term and the goal is to help students prepare for their examinations. We will cover possible exam topics, constructions of reading lists, exam structure, study tips, and the colloquium provides a discussion forum for students to ask exam related questions in a supportive atmosphere.

Students will be required to present brief descriptions of their potential topics and feedback will be given during the colloquium.

Voraussetzung This exam colloquium is required for all students taking written and/or oral Lehramt exams in linguistics.

Bem. zu Zeit und Ort

Fremdsprachliche Kommunikation I (S 1)

Integrated Language Skills (Level I)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Benstein/Michel/Sprague

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 1, Sprague

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 2, Sprague

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 19.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 3, Sprague

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.201 Seminarraum , Gruppe 4, Michel

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 5, Benstein

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Gruppe 6, Benstein

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 22.04.2016, Seminarhaus - SH 2.105, Gruppe 7, Michel

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 22.04.2016, Seminarhaus - SH 2.105, Gruppe 8, Michel

Inhalt Aims: The main aim of this course is to give each participant the opportunity to practise various language skills: expository and argumentative writing, reading comprehension, and listening comprehension.

Contents: Students will be expected to read and engage with a variety of texts on a range of subjects. Class participation is required.

Voraussetzung Target Group: All students in their Grundstudium.

Registration for Level I courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline below). Lecturers may not sign up students for courses. Note that BA students need to take Integrated Language Skills (Level I) first after which they then may proceed to take Writing Skills (Level I). Writing Skills (Level I) is reserved for BA students only.

Please note that student are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

Level I classes start in the **second** week of semester.

Please bring your **entrance-test results** or **Abiturzeugnis** to the first day of class.

Belegpflicht in QIS-LSF

Integrated Language Skills I ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten**, Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Integrated Language Skills (Level II and Level III): Theatre Production Workshop

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fisk

Di, woch, 18:00 - 22:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Do, woch, 18:00 - 22:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Fr, woch, 18:00 - 22:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Voraussetzung Open to all students in all Studiengänge.

Please attend the first meeting of the Chaincourt Theatre Company (the time and day of which will be posted on my office door 3.251) or contact me (fisk@em.uni-frankfurt.de) for more information.

Integrated Language Skills / Translation / Writing Skills (Level II)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Benstein/Clark/Fisk/Michel/Sprague

Mo, woch, 08:00 - 10:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 1, Fisk

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 10, Michel

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum, Gruppe 11, Benstein

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, Seminarhaus - SH 2.105, Gruppe 12, Clark

Do, woch, 18:00 - 20:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 13, Benstein

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 14, Sprague

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 15, Sprague

Fr, woch, 16:00 - 18:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 16, Fisk

Sa, Einzel, 12:00 - 18:00, 23.04.2016 - 23.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 17, Benstein

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 2, Fisk

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8, Gruppe 3, Michel

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 4, Michel

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum, Gruppe 5, Fisk

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 6, Clark

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 7, Michel

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 8, Clark

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 201 Seminarraum, Gruppe 9, Benstein

Inhalt Aims: These courses are designed to improve the participants' skills, enabling them to achieve a better command of English in all four skill areas. Drawing on a variety of authentic materials, the courses focus on enhancing the students' grammatical understanding, written expression, translation skills, oral fluency, listening and reading comprehension. Personal engagement and a high level of class participation are required.

Voraussetzung Registration for Level II courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student may choose three classes, **one** of which they will be allocated to when registration closes (see deadline below). Lecturers may not sign up students for courses.

Please note that student are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

Online registration will only be possible during a 25-day period from 2pm, 27th of February, to 2pm, 22nd of March, 2016.

All Level II classes start the **first** week of semester.

Students may only register for a Level II course if they have passed a Level I course. Please bring your Level I Schein (or module sheet) to the first session.

Belegpflicht in QIS-LSF

Integrated Language Skills II ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten**, Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Writing Skills (Level I)

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark/Michel/Sprague

Mo, Einzel, 09:00 - 16:00, 19.09.2016 - 19.09.2016, Sprague

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum, Gruppe 1, Clark

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 20.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10, Gruppe 2, Michel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 3, Michel

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 21.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum, Gruppe 4, Clark

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum, Gruppe 5, Sprague

Inhalt

Aims:

The aim of this course is to practice various academic writing skills.

Contents:

Participants will have ample opportunity to improve their ability to paraphrase, summarize, construct thesis statements in context, and improve their sentence structure.

Voraussetzung

Registration for Level I courses is administered online. All classes will be strictly limited to **30** participants. Student may choose three classes, **one** of which they will be

allocated to when registration closes (see deadline below). Lecturers may not sign up students for courses. Note that BA students need to take Integrated Language Skills (Level I) first after which they then may proceed to take Writing Skills (Level I).

Please note that student are only allowed to attend **one** language course (Sprachpraktische Übung) per semester, irrespective of level.

Online registration will only be possible during a six-day period from 2pm, 7th of April, to 2pm, 12th of April, 2016.

Level I classes start in the second week of semester.

Please bring your entrance-test results or Abiturzeugnis to the first day of class.

Belegpflicht in QIS-LSF

Writing Skills I ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten**, Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Grundlagen der Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaft (FW 1)

Einführung in die Kultur-, Ideen- und Sozialgeschichte I

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scholz

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Diese Vorlesung will einen Überblick über theoretische Ansätze, Methoden, Terminologie und die historische Entwicklung der Kulturwissenschaften, insbesondere der anglo-amerikanischen *cultural studies* geben. Dabei werden wichtige Strömungen wie Kritische Theorie, Psychoanalyse und Forschungen zum kulturellen Gedächtnis ebenso zur Sprache kommen wie Kulturanthropologie, *postcolonial* und *gender studies*.

Voraussetzung Für Studierende des BA *English Studies* und Lehramtsstudierende ist dies eine der möglichen kulturwissenschaftlichen Einführungen. Begleitend zur Vorlesung werden Tutorien angeboten, deren Besuch dringend empfohlen wird.

Literatur Anmeldung nicht erforderlich.
Ein Reader mit allen Texten wird ab Mitte April bei *Script & Kopie* in der Wolfsgangstraße erhältlich sein. Anmeldung ist nicht erforderlich.

Einführung in die Literaturwissenschaft - Introduction to Literary Study

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Allen/Holst/Kuhl/Spengler

Mo, woch, 08:30 - 10:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10), Holst

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 2.109, Kuhl

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 3.109, Kuhl

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10, Allen

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10, Spengler

Inhalt Diese Veranstaltung bietet eine Einführung in die grundlegenden Methoden und Begriffe der Literaturwissenschaft. Dabei werden sowohl die Analyse und Interpretation von erzählenden, lyrischen und dramatischen Texten eingeübt, als auch gesellschaftliche und kulturelle Funktionen von Literatur diskutiert und reflektiert. Außerdem werden Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt, um die Studierenden zur Erstellung von Hausarbeiten und Referaten zu befähigen. Für die Einübung der Textanalyse werden Beispiele englischer aber auch amerikanischer Autoren verwendet.

Voraussetzung Für B.A. American Studies; B.A. English Studies, Magister, L1, L2/L5, L3
This course will use materials in English and German.

Magister-Studierende (Anglistik) bitte beachten: Der zweite Teil der "Einführung in die Literaturwissenschaft" wird nicht mehr angeboten. Dieser kann durch ein beliebiges Proseminar im SP 1 (mit Hausarbeit) ersetzt werden.

Schriftliche Anmeldung ist erforderlich, und zwar bis Fr., 08. April 2016, 16 Uhr. Listen hängen ab Mo., 07. März 2016 am Sekretariat des Instituts (4.251) aus. (Keine telefonische Anmeldung!!!)

Literatur **Allen:** Please purchase 1) the Arden Edition of William Shakespeare's *The Tempest*. ISBN 978-1408133477 and 2) the reader which will be available at Script & Kopie.

Spengler: Students have to purchase two texts: (1) Michael Meyer's *English and American Literatures* (4th ed., UTB basics; ISBN: 978-3-8252-3550-5) and (2) a course reader, available at Script & Kopie by the first week of classes.

Kuhl: Please purchase the following two texts: (1) Michael Meyer, *English and American Literatures* (4th ed., UTB basics; ISBN: 978-3-8252-3550-5) and (2) the course reader that will be available by the beginning of the seminar.

Holst: Please buy and read William Shakespeare: *Hamlet*: Third Series (Arden Shakespeare). ISBN-13: 978-1904271338 and Margaret Edson's *Wit* ISBN-13: 978-0822217046. A Reader with more material will be available at Script & Kopie. Please get the reader before the first session.

Einführung in die amerikanische Geschichte und Gesellschaft II / Introduction to American History, 1877 to the present (Part II)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 180, Lehrperson Jansen

Mo, woch, 18:00 - 20:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 02.05.2016 - 02.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 02.05.2016 - 02.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 02.05.2016 - 02.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 02.05.2016 - 02.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 23.05.2016 - 23.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 23.05.2016 - 23.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 8

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 23.05.2016 - 23.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 23.05.2016 - 23.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 8

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 27.06.2016 - 27.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 27.06.2016 - 27.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 8

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 27.06.2016 - 27.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 27.06.2016 - 27.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt	Through a combination of lectures and seminars the two-semester module <i>Grundlagen der Amerikanischen Geschichte und Gesellschaft</i> provides a general introduction to key political, social, and cultural developments in US history. It introduces students to basic concepts for exploring US history and to basic skills of historical inquiry. This second part to the introduction commences with the "Gilded Age" and the Progressive Era. It will provide a discussion of the era of the World Wars, the New Deal, and the Cold War. Our current age took shape during the 1970s, and the lecture will close by focusing on key developments since then. Boyer, <i>Enduring Vision</i> , will once again provide background reading and material.
Voraussetzung	In der letzten Semesterwoche wird im Rahmen dieses Kurses die Modulabschlussprüfung (Klausur) für das Modul „Grundlagen der amerikanischen Geschichte und Gesellschaft“ geschrieben. In dieser Prüfung werden die Inhalte sowohl von Teil I als auch von Teil II des Moduls geprüft, also der Inhalt aus der Einführung im Wintersemester und der Inhalt aus der Einführung in diesem Sommersemester. Studierende müssen deshalb Teil I des Moduls bereits erfolgreich abgeschlossen haben, um die Modulprüfung bestehen zu können. Studierende, die ihr Studium im SS 2016 erst beginnen, sollten dieses Modul ab dem kommenden Wintersemester 2016/17 belegen (dann also Teil I der Einführung). <i>Please note: This course is open to undergraduate students (B.A., Grundstudium Magister) only.</i>

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz

erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Literatur

Einführung in die amerikanische Kultur und Kulturwissenschaft

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tanrisever/Völz

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 0.109, Tanrisever

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.03, Völz

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 22.06.2016 - 22.06.2016, Tanrisever

Inhalt Die Einführung versucht anhand ausgewählter Kulturtheorien eine Klärung des Begriffs "Kultur" und der Disziplin Kulturwissenschaft. Sie vermittelt ferner einen Überblick über wesentliche Aspekte der amerikanischen Kulturgeschichte und führt darüber hinaus in das 'Lesen' von Dokumentarphotographie, Malerei und Film ein. Die Veranstaltung findet in englischer Sprache statt.

Voraussetzung Pflichtveranstaltung für die Studiengänge L3 + MA + BA.

Einzelheiten zu Organisation, Scheinerwerb und Tutorium werden in der ersten Sitzung erläutert.

Die Listen für die Anmeldung hängen ab dem 1. März 2016 an den jeweiligen Bürotüren:

Johannes Völz - IG 4.216

und Ahu Tanrisever - IG 4.218

Literatur Ein Reader wird zu Beginn des Semesters erstellt sein.

Introduction to Linguistics

Proseminar, Lehrperson Jonas/Richter/Sailer

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1, Sailer

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2016, Seminarhaus - SH 3.101, Gruppe 2, Richter

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 3.101, Gruppe 3, Jonas

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 13.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle) , Gruppe 4, Jonas

Inhalt This class provides a first introduction to working methods in linguistics. It is therefore the mandatory basis for all students who have to fulfil requirements in linguistics. The course addresses the main subareas of linguistics such as phonetics and phonology (the study of sounds), morphology (the study of word structure), syntax (the study of the structure of sentences), semantics (the study of meaning) and pragmatics (the study of meaning in context). Further subareas such as the history of English, sociolinguistics (the study of the interrelation of language and society), psycholinguistics (the study of the interrelation of language and cognition), historical linguistics and others shall be addressed according to the lecturer's preferences.

Voraussetzung It is strongly recommended to also attend the tutorial that goes with this course on a regular basis.

All questions related to this course should be sent ONLY to: [english.linguistics.frankfurt\[at\]googlemail.com](mailto:english.linguistics.frankfurt[at]googlemail.com)

Diese Veranstaltung ist Belegpflicht in QIS-LSF

Introduction to Linguistics ist belegpflichtig mit einer Gruppenbelegung, d.h. Sie können drei Prioritäten angeben. Nach Abschluss der Anmeldefrist wird ein Vergabeverfahren gestartet, das Ihre Prioritäten berücksichtigt, sofern nicht mehr Anmeldung mit der gleich hohen Priorität in der Gruppe angemeldet, als Plätze vorhanden sind. In solchem Fall entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist also NICHT ausschlaggebend!

Nutzen Sie deshalb im eigenen Interesse **alle 3 Prioritäten**, Sie erhöhen damit die Chancen, einen Platz Ihrer Wahl zu erhalten.

Im Falle, dass zu viele Anmeldungen in einer Gruppe auftreten - vor allem wenn nur eine Priorität angegeben wurde - kann es zu Ablehnungen kommen. Abgelehnte Anmeldungen werden auf die restlichen freien Plätze verteilt.

Tutorium: Einführung in die Kultur-, Ideen- und Sozialgeschichte

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Hasebrink/Ribar/Wiederspahn

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum, Wiederspahn

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum, Hasebrink

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum, Ribar

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt Tutorium für die Veranstaltung "Einführung in die Kultur-, Ideen- und Sozialgeschichte" von Prof. Dr. Scholz.

Bem. zu Zeit und Ort Der Termin von Maja Ribar am 31.05. fällt aus. Ersatztermin Mo, 06.06. 10 - 12 Uhr

Tutorium: Einführung in die Literaturwissenschaft

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Holzmann/Kirk (geb. Pistauer)/Maddé/Seidt

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 4.103, Seidt

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 18.04.2016, Seminarhaus - SH 2.102, Holzmann

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2016, Seminarhaus - SH 2.103, Kirk (geb. Pistauer)

Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum, Maddé

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411, Kirk (geb. Pistauer)

Voraussetzung Für alle Studierenden, die die Einführung in die Literaturwissenschaft des Instituts für England- und Amerikastudien besuchen, ist die Teilnahme an den Tutorien verbindlich. Allerdings muss das Tutorium nicht jede Woche besucht werden, sondern nur zu drei Terminen, jeweils einmal zu jedem der drei folgenden Themenblöcke:

- 1.I. Literaturrecherche
- 2.II. Lesen und Bearbeiten von Texten
- 3.III. Verfassen von wissenschaftlichen Hausarbeiten

Um an einer Sitzung teilzunehmen, ist eine vorherige **Anmeldung** notwendig. Die Anmelde Listen liegen voraussichtlich ab Mitte der ersten Vorlesungswoche im Zimmer 17 (IG 3.257) aus. Die Tutorien finden ab der zweiten Vorlesungswoche statt.

Die im Tutorium vermittelten Inhalte werden in Form des ebenfalls für alle Studierenden verbindlichen Quiz überprüft. Das Quiz wird während des ersten Themenblocks durch die TutorInnen ausgeteilt, ist durch die Studierenden eigenständig zu bearbeiten und fristgerecht abzugeben. Hierbei handelt es sich um eine Studienleistung.

Literatur Zwei der Tutorien werden auf Englisch angeboten, die anderen zwei auf Deutsch. Ein **Reader** mit Materialien zum Tutorium ist ab der ersten Semesterwoche bei Skript & Kopie verfügbar. Es handelt sich dabei nicht um den gleichen Reader, welcher von

den Dozenten in den Einführungsveranstaltungen verwendet wird, sondern um einen separaten Reader, dessen Anschaffung allen Studierenden dringend empfohlen wird!

Tutorium: Einführung in die amerikanische Kultur und Kulturwissenschaft

Tutorium, Lehrperson Cömert/Große

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Große

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 21.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Große

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, Seminarhaus - SH 3.102, Cömert

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, Seminarhaus - SH 3.102, Cömert

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, Seminarhaus - SH 2.103, Cömert

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, Seminarhaus - SH 2.103, Cömert

Fr, Einzel, 08:00 - 10:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Seminarhaus - SH 3.102, Cömert

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Seminarhaus - SH 3.102, Cömert

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 2.103, Cömert

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 2.103, Cömert

Tutorium: Introduction to Linguistics

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Nguyen Kim

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2016

Bem. zu Zeit und Ort Findet in IG 3.256 statt.

Grundlagen der Fremdsprachendidaktik (FD 1)

Competence based English language teaching and inclusion - alt: FD 1.2 (L2/L5,L3), FD 2.2 (L1) / neu: FD 2.1 (L1,L2/L5,L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hasenzahl

Di, woch, 08:30 - 10:00, ab 19.04.2016, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt

Ever since the United Nations adopted the Convention on the Rights of Persons with Disabilities in 2006 and called on its member states to implement its decisions, inclusive education has been a popular term among educational scientists and pedagogues practically dealing with education alike.

However, when it comes to developing ideas of how to make an inclusive classroom possible in Germany one decade later there is still a lot of uncertainty both as regards what inclusion actually entails and on how to implement it in individual subjects. Therefore, in this seminar we are going to deal with the specific question of how to make inclusive education work in the EFL classroom.

As the Kerncurriculum Moderne Fremdsprachen serves as the guideline for how EFL will be taught in Hessian schools within the next few years, our focus will be on ways of harmonizing the competences laid down in the curriculum with the idea of inclusive education.

While the first and the second part of the seminar consist of familiarizing ourselves with various documents and concepts, on the one hand on inclusive education and on the other hand on the competences mentioned in the Kerncurriculum Moderne Fremdsprachen in the third part students will be asked to develop ideas on how to implement inclusive education in the EFL classroom based on the conceptual input worked on before and present them in groups with the help of a poster.

At the end of the seminar we will be having a discussion and reflection phase. After the seminar, students will be asked to hand in a written reflection.

Voraussetzung

Note: Please note that signing up for different seminars with the same module number (e.g. FD 2.1) will lead to automatic removal in one class (lecturer's choice). Students are requested to bring their Scheins/Laufzettel to the first seminar, as these will be checked.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Introduction to Teaching English as a Foreign Language - alt: FD 1.1 (L1, L2/L5, L3) / neu: FD 1.2 (L1, L2/L5, L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lohe/Munsch/Skejic

Di, woch, 08:30 - 10:00, ab 19.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 1, Lohe

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2016, Seminarhaus - SH 2.104, Gruppe 2, Skejic

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2016, Seminarhaus - SH 2.109, Gruppe 3, Lohe

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 21.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10 , Gruppe 4, Munsch

Inhalt In this course you will gain familiarity with the theoretical background of English language teaching and learning (e.g. competencies, listening/speaking, reading/writing and speaking/mediating skills, teaching grammar and vocabulary, intercultural competence, language awareness). The course will also introduce the main approaches to teaching languages and discuss what makes a good foreign language teacher and learner. Participants will need to work on different tasks (e.g. textbook analysis) and give a brief group presentation on one class-specific topic. In addition, a tutorial is offered to provide students with some of the basic skills you will need for studying at the university: how to find books, write a paper, etc. Students need to take part in the tutorial at least twice.

Voraussetzung **Registration** will begin **8th of February, 2016**. There will be sign-up sheets posted on the notice board in Q2, 3rd floor, outside room 3.218.

Literatur Müller-Hartmann, Andreas / Schocker-von Dittfurth, Marita (2004): Introduction to English Language Teaching. Stuttgart: Klett.

Grimm, Nancy / Meyer, Michael & Volkmann, Laurenz (2015): Teaching English. Tübingen: Narr Francke Attempto.

Thaler, Engelbert (2012): Englisch unterrichten: Grundlagen, Kompetenzen, Methoden. Berlin: Cornelsen.

Sabine Doff / Friederike Klippel (2007). *Englischdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II*. Cornelsen Scriptor.

Frank Haß (Hrsg.) (2006). *Fachdidaktik Englisch*. Stuttgart: Klett.

Patsy M. Lightbown/Nina Spada (2006). *How Languages are Learned* (3rd Edition).
Oxford: Oxford University Press

Johannes P. Timm. (Hrsg.) (1998). *Englisch lernen und lehren. Didaktik des
Englischunterrichts*. Berlin: Cornelsen Verlag.

L1: Relevant Literature:

Elsner, Daniela (2015): *Kompetenzorientiert unterrichten in der Grundschule. Englisch*.
München: Oldenbourg.

Further Literature will be provided in a reader

**Language Acquisition and Language Learning Theories / Theory and History of Teaching English as
a Foreign Language - alt: FD 1.2 (L1), FD 1.3 (L2/L5, L3) / neu: FD 1.1 (L1,L2/L5,L3)**

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Elsner

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 20.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

How can teachers evaluate the effectiveness of their own language teaching? One
important basis for evaluation is to be informed about some of the findings of recent
research on how humans learn languages. Thus some crucial questions arise:

- What is language?
- How do children acquire their first language?
- To what extent can theories of first language acquisition be applied to second
language learning?
- Can individual learner characteristics affect success in second language learning?
- How do children, adolescents and adults learn a foreign language at school – and
what are the consequences for teaching them?
- Which methods have been applied since the introduction of modern foreign language
teaching at primary and at secondary level? And which of these are still in use today?

Voraussetzung

Course standards / Teilnahmenachweise: Fulfillment of 3 tasks given in the lecture.
Participants of the lecture need to sign up on LSF AND OLAT. **Due to state exams the
lecture will start in the second week of the semester**. Modulprüfung: Klausur (which
can only be taken if you have also participated in the Introduction to TEFL).

The lecture will start in the second week, due to state exams. First session will be on
April, 20th

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie
zu der Veranstaltung. Sie finden während der Belegungsfrist sowohl rechts in der
Auflistung sowie in der Einzelblattansicht in der Mitte einen Link "belegen/abmelden",
den Sie bitte weiter verfolgen.

Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte an das Institut für England- und
Amerikastudien.

Bei technischen Problemen senden Sie bitte eine Email an: qis-admin@rz.uni-
frankfurt.de

It is recommended that students take the FD1-courses in the following order:

1. FD1.3 - 2. FD1.1 - 3. FD1.2

FD1.3 and FD1.1 can be taken simultaneously.

Tutorium: Introduction to Foreign Language Teaching

Tutorium, SWS: 2.0, Lehrperson Eisenmann/van Kampen

Mo, woch, 08:30 - 10:00, ab 25.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum , Eisenmann

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 26.04.2016, Seminarhaus - SH 1.102, van Kampen

Literatur und Sprache im kulturellen Kontext (FW 2.1)

"no gate, no lock, no bolt" - Virginia Woolf's Essays and Short Fiction

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Holst

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt "[T]he lie separating Virginia Woolf's fiction from her essays is a very fine one" (Susan Dick, *The Complete Shorter Fiction of Virginia Woolf* 4). We will look at four topics this term: Modernism, Writing/Reading, Photography and War. Woolf writes on all of them to varying degrees and we will attempt to understand her texts in their historical context and the role of the Bloomsbury group.

Voraussetzung In order to register for this class, you need to send me a short paper in which you tell me what the main ideas are in Virginia Woolf's essay "Modern Fiction" (you can find it here: <http://tinyurl.com/ny87poc>). This paper should not be longer than 250 words. All rules of the style sheet apply (line spacing, quoting, citation etc.). Please send your short paper with your Name, Student ID Number and Studies via email to holst@em.uni-frankfurt.de.

Literatur A Reader with material will be available at Script & Kopie. You do not need to buy any other texts. Everything will be in the reader.

20th Century English Dystopias

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Envisioning what could go wrong in the future if present problems or trends are not confronted or addressed has long been an important motivation for imaginative literature. The cataclysmic events and the rapid political, social and technological changes taking place in the first half of the 20th century were ripe for such literary exploration. The central text of this course is George Orwell's *1984* (1949) which explores and satirises a totalitarian future taken to its extremes. Aldous Huxley's *Brave New World* (1932), in which human 'castes' are bred artificially in hatcheries for predetermined roles, will also be studied. Some attention will also be given to Anthony Burgess's *A Clockwork Orange* (1962) and Kazuo Ishiguro's *Never Let Me Go* (2005), two later dystopias.

Voraussetzung A very good command of English is necessary, as some of the works are dense and difficult. It is also important that you have already acquired or are acquiring the appropriate level of writing skills for writing academic papers. In order to enroll, students must turn up for the first session; latecomers may be turned away. All participants must be able to demonstrate that they have read both **1984** and **Brave New World** and have understood the main themes covered in both novels by the time the semester begins.

Literatur **Registration** is by email to r.clark@em.uni-frankfurt.de, by 06.04.2016. We will be using the Penguin Modern Classic edition of **1984**, ISBN 978-0141187761 and the Vintage Classic edition of **Brave New World**, ISBN 978-0099518471. Please

make sure you obtain these editions, as all class references will be to these two editions.

American Art in Frankfurt

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scherer

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt In this seminar we will analyze and interpret various positions of American art on display in local museums, galleries, or public places in Frankfurt. The focus will be on 20th century and contemporary artists and their works, but earlier representatives of American art will of course not be ignored.

Voraussetzung A reader will be made available at the beginning of the semester. Participation for this class is limited. Please register by sending an email to scherer@em.uni-frankfurt.de until April 1, 2016.

American Detective Fiction

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt This undergraduate course starts by attempting to link detective fiction to the question of philosophy and semiotics, and to different strategies of 'reading' in the shift from the 19th to the 20th Century. In a second step, we will talk about different 'variations' of the detective – we will focus mainly on the hard-boiled and noir genre: the private eye, the black detective, the female detective, etc. – analyzing developments, modifications and innovations in the genre of detective fiction and film. Please purchase [and read] Dashiell Hammett's *The Maltese Falcon*, Walter Mosley's *Devil in a Blue Dress*, William Hjortsberg's *Falling Angel*, and the Graphic Novel version of *Paul Auster's City of Glass* (by Paul Karasik and David Mazzucchelli). A reader with additional material will be made available. WARNING: This class is reading-intensive!!!! No sports – but texts ;-)

Voraussetzung You must have passed the Introduction to Literary Studies.

Participation for this class is limited to 36 students.

Please register at Herzogenrath@em.uni-frankfurt.de by March 16.

American Women Poets

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spengler

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 07.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Inhalt In this seminar, we will discuss the work of American women poets from the colonial period to the present. Rather than preceding primarily in a chronological way, our syllabus will be mainly structured thematically, i.e., juxtaposing poems from different time periods and writers that treat similar themes or work with related forms. This aims at facilitating a comparison of women poets' thematic preoccupations, aesthetic strategies, and stylistic developments across the ages. Topics will include the female body, sexuality, and women's work, as well as poetological questions, experiences of exclusion, "difference," and trauma as well as constructions of identity. We will cover poetry written in a wide range of styles and forms, from traditional meter and rhyme schemes to free verse and focus on the work of poets from a variety of historical periods as well as social and ethnic backgrounds. Amongst others, poets to be discussed may include Anne Bradstreet, Emily Dickinson, Phillis Wheatley, Edna St. Vincent Millay, Marianne Moore, H.D., Anne Sexton, Sylvia Plath, Adrienne Rich, Gwendolyn Brooks, Audre Lorde, Rita Dove, Joy Harjo, Louise Erdrich, Marilyn Chin, Mitsuye Yamada, Mohja Kahf, and Suheir Hammad. Please be prepared to read the poetry closely (and more than just once!), to read secondary texts, participate actively in class discussions, and to take over responsibility for a small task in class in addition to the requirements outlined in the B.A. / Lehramt

module descriptions. We will spend an introductory session to repeat terminology and discuss generic questions and formal issues.

Voraussetzung This class is limited to 36 students and is for B.A. students and *Lehramt* students in their *Grundstudium* only (i.e., *Lehramt* L3 students must have completed FW1, BA students must have completed the Introductory Module to Literary Studies).

In order to register, please send me an e-mail by April 4, 2016 (my e-mail address is b.spengler@em.uni-frankfurt.de). Please include your name, *Studiengang* , and whether you have completed the required modules. Students will be admitted on a first come – first serve basis.

Asian America: History and Writings of Chinese and Japanese Americans

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This class provides an introduction to the history and literatures of Chinese and Japanese Americans. Although both of these groups were considered “Orientals” by the Anglo-majority and both were targets of discrimination, their histories in America show significant differences. We will also discuss poetry, stories, and novels written in English by authors such as Sui Sin Far, Hisaye Yamamoto, Toshio Mori, Lawson Fusao Inada, Maxine Hong Kingston, Wing Tek Lum, and Julie Otsuka.

Voraussetzung You must have passed the *Introduction to Literary Studies/Einführung in die Literaturwissenschaft* (BA AS 1) to take part in this class. Participation is limited; up to but no more than 36 students will be accepted. Please register by sending an e-mail to me at opfermann@em.uni-frankfurt.de **giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl**. If all is well, I will confirm your application in a return mail.

Literatur A reader for this class will be available at the beginning of term. In addition you must acquire a copy of these two novels.

Maxine Hong Kingston, *The Woman Warrior: Memories of a Childhood among Ghosts* (1975) and Julie Otsuka, *The Buddha in the Attic* (2011)

Class and Social Mobility in 1930s US Culture

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tanrisever

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 14.06.2016 - 14.06.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.06.2016 - 21.06.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt How has the promise of the “American Dream” turned out in the US cultural imaginary, and what representations of success and failure become prominently visible during the Great Depression? Informed by Marxist literary criticism, we will discuss these questions by focusing on notions of class and social mobility in 1930s US culture. Our primary material will encompass literature (covering the genres/movements of proletarian literature, the protest drama, and the social protest novel), narrative film (with the genres of the gangster film and the screwball comedy), photography (such as the project by the Farm Security Administration), and painting (such as Diego Rivera’s Detroit Industry Murals).

Voraussetzung As a prerequisite for enrollment, participants must have passed the "Grundlagen der amerikanischen Kultur und Kulturwissenschaft". Please also note that our class will meet for two additional mandatory film screenings (Tuesdays from 6-8pm; dates to be announced in the first session).

Since participation is limited to 36 students, pre-registration via email ([tanrisever\[at\]em.uni-frankfurt.de](mailto:tanrisever[at]em.uni-frankfurt.de)) is required until April 4, 2016. In addition, attendance

of the first session is mandatory to finalize enrollment in this class, as all remaining seats in the first session will be re-assigned to students on the waiting list.

Literatur

Students are required to obtain (any copy of) Clifford Odets' play *Waiting for Lefty* and to have read it, completely, *before* the respective sessions on the text. Information on further reading material will be announced in class.

Corpus Linguistics

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Schenk

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt

This course provides theoretical and practical training in the use of corpus linguistics. The goal is to show how linguistic hypotheses can be derived from patterns in corpus data. Participants will learn ways to search for linguistic elements of interest and evaluate them by means of simple statistical tests.

The first part of this course will give a brief overview of currently used corpora and methodologies and introduce basic terminology. In the second part, participants will learn how to apply particular techniques to real corpus data, for instance to find synonyms/antonyms and collocations, to study differences in the use of tenses and aspects, or to detect plagiarism.

The course will provide an opportunity to practice the relevant techniques with the guidance of the instructor.

Voraussetzung

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Derek Walcott

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jungbluth

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Inhalt

In this seminar, we will read a selection of poetry, plays and essays by Saint Lucian writer, critic and Nobel laureate David Walcott and explore these works in relation to Caribbean and postcolonial literary theories. By setting Walcott's poetry and plays into a discursive relationship, we will trace ways in which they literarily shape, and are shaped by, Caribbean history and memory, identity and diversity, and experiences of place, travel and diaspora. We will further discuss relations between the texts' form, content and context and investigate Walcott's intertextual methods.

Voraussetzung

Registration:

Via e-mail jungbluth@em.uni-frankfurt.de not later than 1 April 2016. Please include your *Studiengang*, *Matrikelnummer*, and number of semesters. For this seminar you should have attended the NELK-Introduction.

Literatur

Set texts:

Please purchase a copy of Derek Walcott's *Dream on Monkey Mountain and Other Plays* (NY: Farrar Straus & Giroux, 1970) and *Omeros* (NY: Farrar Straus &

Giroux, 1990); a copy of each will also be stored in the *Semesterapparat* for this seminar. An additional reader will be made available for purchase at Script & Kopie (Wolfsgangstraße) by early April.

Introduction to Modern American Drama

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fisk

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The aim of this course is to help students establish a basis in how to analyze a play so that they can apply this to their study and appreciation of American dramatic literature. To this end, we will initially be taking a more historical and stylistic perspective to theatre in general before we take a look at theatre in the United States. Even then, our work after that will not immediately concentrate on plays but rather on scenes and sections from various works so that we can focus in a more detailed fashion on different ways at looking at a script. In addition, we will be using a number of paradigms to help us in our understanding of the complexity of modern American drama.

Voraussetzung No registration necessary.

Literatur A reader for the historical and theoretical parts of the course is available for purchase at the Script & Kopie copy shop. Master copies of the plays to be discussed will be made available in Room 17.

Listen Closely – An Introduction to Literary Sound Studies

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Eisenberg

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Sound is a sensory experience and the human ear is the designated detector of sounds. Does this imply that only media appealing to this organ can incorporate and communicate sound? In this introduction, we will look at the emerging field of literary sound studies that combines the interdisciplinary research area of sound studies with literary criticism. We will address how sound, hearing, and listening are textualized and aestheticized, and how sound is imbued with meaning. Literature has a rich and long history of staging sound, music, and noise, and this course will read and listen closely to example texts and sound out various theoretical approaches.

Voraussetzung This course has a fairly heavy reading load. Please plan your semester accordingly.

Please register via e-mail with me by 1 April 2016 (first-come, first-served): Eisenberg@em.uni-frankfurt.de. In order to participate in this course you must turn up for the first session. If, for any reason, you cannot make it to the first session, it is essential that you contact me by e-mail.

Literatur Please purchase the following books:
Raymond Chandler: Playback (Penguin 2006)
Liam O'Flaherty: The Informer (Harvest/HBJ 1980)
Michael Ondaatje: Coming Through Slaughter (Bloomsbury 2004)
Virginia Woolf: Mrs. Dalloway (Penguin Modern Classics 2012)

A reader with all additional material will be available by the first session at Script & Kopie (Wolfsgangstraße 141).

Narratives of Decolonization

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Afshar

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt Historically, decolonization describes the ongoing global political process of "undoing" colonialism, which largely took place in the 20th century. Despite the alleged independence of formerly colonized nations, however, colonial power continues to "rule": it still shapes the lived and mental realities not only of the formerly colonized, but also of the former colonizers, namely today's Western capitalist societies. Colonial

power has shifted, but it hasn't vanished – it pertains the way cultural narratives are constructed. A decolonial (academic) practice aims at critically tackling these narratives and expose their inherent power structures.

This seminar attempts to trace the notion of decolonization in context of US history and society and investigate its relationship to questions of “self and other”, “power” and “narrative”. From the American Revolution which led to the constitution of the United States as an independent nation and “empire” to the Civil Rights Movement and beyond we will address the impact of decolonization for US. society from an intersectional point of view – meaning looking at the complex interrelations between de-colonial processes and issues of race, class and gender. How does de-colonizing the African American/ female/Native American/disabled/... body work?

Voraussetzung
Literatur

Please register with me via e-mail: yasmin.afshar@em.uni-frankfurt.de.

We will read a number of theoretical texts and analyze examples of narratives from a variety of different media forms, reaching from historical documents to literary fiction, graphic novels, photography and film. A reader with reading material will be made available by the first semester week. In addition, please purchase the two following work-editions:

- Cole, Teju. *Open City*. London: Faber and Faber, 2011.
- Hedges, Chris and Joe Sacco. *Days of Destruction – Days of Revolt*. New York: Nation Books, 2012.

Postcolonial Rewriting: Practice and Theories

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jungbluth

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

This seminar focuses on a selection of literary texts that illustrates the politically charged relationship between postcolonial texts and their canonical pretexts. We will read and discuss ‘classic’ texts that were shaped by and contributed to the formation of a colonial discourse (focusing especially on Charlotte Brontë’s novel *Jane Eyre* (1847) and Joseph Conrad’s novella *Heart of Darkness* (1899)) and explore postcolonial works with regard to the ways in which they refer to, rewrite, revise and challenge these works (Jean Rhys, *Wide Sargasso Sea* and Hari Kunzru, *The Impressionist* (2002)). We will attend to postcolonial rewriting as both a literary practice and as subject to theoretical and conceptual developments since the 1980s, investigate narrative strategies and discuss distinct theories and approaches.

Voraussetzung

Registration:

Via e-mail jungbluth@em.uni-frankfurt.de not later than 1 April 2016. Please include your *Studiengang*, *Matrikelnummer*, and number of semesters. For this seminar you should have attended the NELK-Introduction.

Literatur

Set texts:

Please purchase a copy of the following texts:

Charlotte Brontë, *Jane Eyre* (preferably the Penguin Classics edition, 2002. ISBN: 978-0141880570); Jean Rhys, *Wide Sargasso Sea* (Norton & Company, 1998. ISBN: 978-0393960129); Hari Kunzru, *The Impressionist* (Penguin, 2003. ISBN:

978-0141008288). A response essay on *Jane Eyre* is due on 21 April (second session).

A reader with additional material will be made available for purchase at Script & Kopie (Wolfsgangstraße) by early April.

Race and Intertextuality in Contemporary American Literature

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhl

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Inhalt In this seminar we will read recent literature that investigates the significance of race in contemporary American society. In addition, we will read texts from the mid-20th century that addressed racial oppression during the Jim Crow era of racial segregation. Contemporary American authors frequently re-conceptualize race by making references to literary works of this earlier period. Paying specific attention to the intertextual relationships that are established through these references, we will investigate transformations and continuances in American conceptions of race from the mid-20th to the 21st century.

Voraussetzung Participation for this class is limited to 36 students. Please register at Kuhl@em.uni-frankfurt.de. Attendance of the first session is mandatory to finalize enrollment.

Literatur Please purchase and begin to read (in the order listed) the following books:

(1) Ta-Nehisi Coates, *Between the World and Me* (2015)

(2) Richard Wright, *Native Son* (1940)

(3) Percival Everett, *Erasure* (2001)

(4) Adam Mansbach, *Angry Black White Boy* (2005)

Additional materials will be made available in a reader by the beginning of the seminar.

Scapes and Spaces

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This seminar is the sequel to a new format started last summer – an annual series of seminars devoted to a transdisciplinary approach to particular concepts. Our second installment will focus on the notion of 'spaces' and '*scapes' – landscapes, cityscapes, soundscapes, etc. ... these different scapes and spaces are shown in their transdisciplinary dimensions, with links to musicology, film studies, sociology, architecture, etc.

Voraussetzung Participation for this class is limited to 36 students.

Please register at Herzogenrath@em.uni-frankfurt.de by March 16.

Scenes of Withdrawal in Literature and Culture from the 1860s to the 1960s

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhl

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In this seminar we will read texts that depict characters who (try to) physically or psychically withdraw from their social environment or from the external world. Paying close attention to textual detail, we will investigate the reasons for the characters'

withdrawals, the methods they use in their attempts to withdraw, and the literary devices that authors employ in their representations of scenes of withdrawal. While we will focus on major works of American literature from roughly the 1860s to the 1960s, we may also read fictional and non-fictional writings of non-American authors from this period, such as Fyodor Dostoyevsky, Franz Kafka, Virginia Woolf, and Sigmund Freud. In addition, we may investigate representations of withdrawal in the fine arts, photography, and film.

Voraussetzung Participation for this class is limited to 36 students. Please register at Kuhl@em.uni-frankfurt.de. Attendance of the first session is mandatory to finalize enrollment.

Literatur Please purchase and begin to read (in the order listed) the following books:

(1) Harriet A. Jacobs, *Incidents in the Life of a Slave Girl* (1861)

(2) Sylvia Plath, *The Bell Jar* (1963)

Additional materials will be made available in a reader by the beginning of the seminar.

Science Debates since 1890

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jansen

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, Seminarhaus - SH 4.107

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.07.2016 - 20.07.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.07.2016 - 22.07.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt The scientific profession played a significant role in the emergence of the United States. At crucial moments of the country's history, scientists have provided essential support for the federal state. The most prominent example, of course, is the role of scientists during World War II, when the atomic bomb became a powerful and deadly tool leveraging America's military power to unprecedented levels. Since then, science has moved into a prominent public role that continues to be inferred by such cultural references as the "rocket scientists." Even with respect to nuclear weapons, however, science has played an ambivalent role in public debate as technologies or findings emerging from such fields as biology or physics have challenged the wider public to assess the safety and promise of new technology or to integrate new explanations and observations into their world view. This seminar provides an opportunity to look at public debates and perceptions of science and of the scientific profession since 1890: What was the promise of science before and after the world wars? What was the impact of World War II on the role of science? From Darwin in the nineteenth century to debates about stem cells and cloning at the end of the twentieth century: How has the public role of research fields shifted over time? And what does this imply for the changing role of the American public during the twentieth century? We will complement reading on these issues with case studies of public discussions such as Albert Einstein's theory of relativity during the 1920s, nuclear power and testing during the 1950s, or research on in-vitro fertilization as well as the beginnings of genetic engineering during the 1970s.

Voraussetzung Please register via email: a.jansen@em.uni-frankfurt.de

Science as Literature

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Griem

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Despite C. P. Snow's influential formula of „the two cultures“ science and the humanities and arts have evolved in diverse and multiple forms of entanglement. Time and again, literary artists, too, have been inspired by science, or haven even anticipated and criticized aspects of scientific practice and development. In this seminar we will focus on literary texts dealing with evolutionary theory, primatology, physics and primatology. In our discussion we will try to explore how dramatic and narrative

texts engage with science on the levels of content and form, of characters, emplotment, imagery and rhetoric. At the centre of our discussions will be the differences and similarities of scientific and literary forms of worldmaking and world explanation.

Voraussetzung Regular attendance, active participation, oral presentation, term paper.

Please register with Ricarda Menn via e-mail by 1 April 2016 (first-come, first-served) to seminaregriem@gmx.de, including your Studiengang, Studienfächer, Fachsemesterzahl and Matrikelnummer.

Literatur H.G. Wells, *The Island of Dr. Moreau* ; A. Conan Doyle, *The Lost World* ; M. Frayn, *Copenhagen* ; H. Whitmore, *Breaking the Code* ; M. Crichton, *Congo* ; W. Boyd, *Brazzaville Beach* . Participants are required to buy the novels of Wells, Conan Doyle, Crichton and Boyd. The two plays as well as secondary material will be provided by the seminar reader.

Semantics 1

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Richter/Sailer

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 1, Sailer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 2.107, Gruppe 2, Richter

Inhalt Semantics is the study of the (literal) meaning of words and sentences.

The meaning of a sentence is usually predictable from the words in the sentence and its syntactic structure.

Yet, this relationship between form and meaning is not a simple one-to-one mapping. Instead, it is rich in ambiguities, pleonastic marking and elements without any identifiable meaning contribution. We will work on an account that is founded on classical tools of semantic research but still directly addresses these empirical challenges.

After the class, the participants will be able to identify - and partly analyze - interesting semantic phenomena in naturally occurring texts. They will have acquired a basic working knowledge in formal logic, which they will be able to apply in the description of meaning.

Voraussetzung "Introduction to Linguistics"

For BA students: This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4 Vertiefungsmodul 1

All questions related to this course should be sent ONLY to:
english.linguistics.frankfurt@googlemail.com

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Survey of English Grammar 1

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Cook

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2016, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt In the course "Survey of English Grammar" we will be covering the most important topics of English grammar in one semester. The course will be particularly useful for future English teachers in that it will give a systematic, but informal, overview of the major topics of English grammar.

We will be using the best and most up-to-date student grammar of English currently on the market, see below.

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Literatur Huddleston, Rodney D. and Geoffrey K. Pullum (2005). /A Student's Introduction to English Grammar./ Cambridge: Cambridge University Press.

[Any later edition will do as well!]

A certain number of copies paid out of „QSL-Mittel“ are available in the library „Bibliothekszentrum Geisteswissenschaften“. But I recommend that students actually buy the book, since as English teachers they are likely to consult it from time to time at the university and throughout their teaching careers!

Syntax 1

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Webelhuth

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt This course gives a systematic introduction to the study of syntax. We put an emphasis on empirical tests and generalizations about the structure of English. We will show that these generalizations can be stated precisely enough to run within a browser on a

computer. By these means, grammatical structures can be brought to life visually and it is great fun and very intuitive to work with abstract grammatical information in this manner! In order to test our grammars, students should have access to a computer during the semester and should know how to use a browser. No additional computer skills are necessary!

Voraussetzung **For BA students:** This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4
Vertiefungsmodul 1

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de
The readings for the course will be made available online.

Literatur

The Civil War

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Jansen

Di, woch, 08:30 - 10:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

The Civil War (1861-65) brought dramatic change to all areas of life in America. The Emancipation Proclamation (January 1, 1863) was part of a general shift toward a more active role of the national government—a shift reflected in the founding of the National Academy of Sciences in 1864 or the Morrill Land-Grant Colleges Act that same year. In this seminar, we will focus on the Civil War as an important hinge in the history of the evolving American nation-state. When the federal state had been founded in the late eighteenth century, that state was the result of a compromise between advocates of a centralized government and others who sought to preserve a strong role for the various states. This compromise came under increasing stress during the 1850s through the country's expansion westward, the addition of new territories and states, the moral and economic issue of Southern slavery, and rapid Northern industrialization. The secession of Southern states from the Union in 1861 was a clear indication that the United States had not yet evolved as an integrated nation-state. But how did the ensuing war change the nature of the evolving state in the North, and what was the nature of the "Confederate States of America"? How did shifting war aims in the North correspond to shifting notions of the American national state? In order to pursue such questions, we will familiarize ourselves with the political and military developments during the war, which were closely intertwined, and we will look at how public commentators (later called "intellectuals") analyzed, commented, and criticized the war and its social and political implications.

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Literatur

Introductory Reading

- Fredrickson, George M., *The Inner Civil War. Northern Intellectuals and the Crisis of the Union*, New York: Harper & Row, 1965.
- Gallagher, Gary W. *The Union War*, Cambridge, Mass.: Harvard University Press, 2011.
- McPherson, James M., *Battle Cry of Freedom: The Civil War Era*, Oxford and New York: Oxford University Press, 1988.
- Potter, David M., "The Historian's Use of Nationalism and Vice Versa," *American Historical Review*, 67:4 (July 1962), 924-50, online via JSTOR: <http://www.jstor.org/stable/1845246>.
- Smith, Adam I.P., *No Party Now. Politics in the Civil War North*, Oxford and New York: Oxford, 2006.
- Stamp, Kenneth M., *The Imperiled Union: Essays on the Background of the Civil War*, New York: Oxford University Press, 1980.

You should purchase the following book: McPherson, James M., *Battle Cry of Freedom: The Civil War Era*, Oxford and New York: Oxford University Press, 1988 (look for a used copy to economize).

The Rise of Commodity Culture

Proseminar, Lehrperson Veith

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Following the rise of trade and of the middle-class as a financially relatively well-funded social group during the eighteenth century and the new means of production developed in the wake of the Industrial Revolution, the nineteenth century saw the emergence of a thriving commodity culture. Especially during the latter half of the century, commodities and consumerism changed many domains of cultural life. Commodities contributed to opening up new urban spaces for new groups of people: Urban infrastructure improved and small, independent shops were increasingly replaced by department stores. These stores offered large varieties of mass produced goods in an atmosphere between domesticity and spectacle, which turned shopping into a pleasant experience. And along with the goods, also the gaze cast on them changed: Central streets were increasingly adorned by large shop windows in which goods were at display, exhibitions created a new vocabulary for visual representation, and Victorian middle-class homes turned into "mini-exhibitions" of their own with mantelpieces and cabinets stuffed with kitsch.

The contemporaneous discourse on this new development was two-sided: Some celebrated the new life standards and surrounded themselves with commodities, while

others criticised the superficiality of consumer culture and the increase in vices such as greed and dishonesty. This course will provide the participants with interesting insights into these perspectives by taking a critical look at manifestations of this new commodity culture across a variety of 19th century media, ranging from bills and advertising posters over photographs, newspapers and caricatures to literary representations. The course will retrace the intersections with other discourses and examine how the cultural work performed by commodities and advertising often worked as an outlet for cultural anxieties caused by the colonial discourse, gender debates on the changing role of women in society, or the late-Victorian fear of atavism and degeneration.

Voraussetzung To register for this class, please send an email to: N.Veith@em.uni-frankfurt.de
Literatur A reader containing all course material will be available at Skript & Kopie in late March.

When nations say 'sorry': the public apology in Australia and its resonance in literature and film

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Teichler

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt In 2008, Prime Minister Kevin Rudd stepped in front of the parliament to deliver a public apology. This apology on behalf of the government and – by extension – the Australian nation was directed at the Aboriginal peoples of Australia: Under colonial rule and in its aftermath, children of indigenous families were forcibly removed from their family and kin, placed in foster families and residential schools in order to facilitate cultural reeducation in an ultimately Western image. The Prime Minister's apology marked the culmination point of a (still ongoing) struggle for compensation for and recognition of this "sad chapter" in Australian history, as Kevin Rudd has put it in his apology speech.

This seminar examines the public apology in the Australian setting. We will take a look at the apology speech itself and discuss the question whether such an apology can be an adequate means of engaging with historical legacies. As one can imagine, there have been manifold reactions to this apology in literature and film. There is, for instance, the so-called 'sorry novel' – a subgenre which uses literary worldmaking and narrative fiction to make a political statement. We will pursue the question how narrative fiction can be 'political' to begin with. Furthermore, we will look at different ways of representing the apology-movement and the search for reconciliation in Australia. It will be the aim of this seminar to carve out how cultural productions can be 'apologetic' or regarded as an apology, both with regard to means of storytelling, narrative configurations, and to the construction of historical 'knowledge'. We will take a look at how the specific media characteristics (written text, moving images) shape the impact and the message itself.

Voraussetzung Language: English

Please register via email before April 1st: Hannateichler@gmail.com (include: full name, Matrikelnummer, Semester).

Literatur Kevin Rudd, "Apology speech", available online: <https://www.youtube.com/watch?v=xiLnsFyAVqE>

Gail Jones, *Sorry – this is a story that can only be told in a whisper*, London: Penguin, 2007

Kate Grenville, *The Secret River*, Edinburgh: Canongate, 2005

Thea Astley, *It's raining in Mango*, London: Penguin, 2010 [1987]

ABC TV, *The Secret River*, (Miniseries), 2015

Warrick Thornton, *Samson and Delilah* (feature film), Australian Broadcasting Corporation, 2009

An additional reader will be available at Script& Kopie, Wolfgangstraße.

Writing Grammars on the Computer

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Webelhuth

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt Course description: In this course you will learn how to write syntactic grammars on a computer. This practical course does not require any prior knowledge or previous experience in writing linguistic grammars on the computer. We will start from scratch and introduce all the basic concepts by using a very simple grammar for English sentences. Extensive help will be provided.

Voraussetzung Prerequisite: An own laptop for in-class exercises.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Literatur und Sprache in historischer und systematischer Perspektive (FW 2.2)

"no gate, no lock, no bolt" - Virginia Woolf's Essays and Short Fiction

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Holst

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt "[T]he lie separating Virginia Woolf's fiction from her essays is a very fine one" (Susan Dick, *The Complete Shorter Fiction of Virginia Woolf* 4). We will look at four topics this term: Modernism, Writing/Reading, Photography and War. Woolf writes on all of them to varying degrees and we will attempt to understand her texts in their historical context and the role of the Bloomsbury group.

Voraussetzung In order to register for this class, you need to send me a short paper in which you tell me what the main ideas are in Virginia Woolf's essay "Modern Fiction" (you can find it here: <http://tinyurl.com/ny87poc>). This paper should not be longer than 250 words. All rules of the style sheet apply (line spacing, quoting, citation etc.). Please send your short paper with your Name, Student ID Number and Studies via email to holst@em.uni-frankfurt.de.

Literatur A Reader with material will be available at Script & Kopie. You do not need to buy any other texts. Everything will be in the reader.

20th Century English Dystopias

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Clark

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt	Envisioning what could go wrong in the future if present problems or trends are not confronted or addressed has long been an important motivation for imaginative literature. The cataclysmic events and the rapid political, social and technological changes taking place in the first half of the 20 th century were ripe for such literary exploration. The central text of this course is George Orwell's <i>1984</i> (1949) which explores and satirises a totalitarian future taken to its extremes. Aldous Huxley's <i>Brave New World</i> (1932), in which human 'castes' are bred artificially in hatcheries for predetermined roles, will also be studied. Some attention will also be given to Anthony Burgess's <i>A Clockwork Orange</i> (1962) and Kazuo Ishiguro's <i>Never Let Me Go</i> (2005), two later dystopias.
Voraussetzung	A very good command of English is necessary, as some of the works are dense and difficult. It is also important that you have already acquired or are acquiring the appropriate level of writing skills for writing academic papers. In order to enroll, students must turn up for the first session; latecomers may be turned away. All participants must be able to demonstrate that they have read both <i>1984</i> and <i>Brave New World</i> and have understood the main themes covered in both novels by the time the semester begins.
Literatur	Registration is by email to r.clark@em.uni-frankfurt.de, by 06.04.2016. We will be using the Penguin Modern Classic edition of <i>1984</i> , ISBN 978-0141187761 and the Vintage Classic edition of <i>Brave New World</i> , ISBN 978-0099518471. Please make sure you obtain these editions, as all class references will be to these two editions.

American Art in Frankfurt

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Scherer

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt In this seminar we will analyze and interpret various positions of American art on display in local museums, galleries, or public places in Frankfurt. The focus will be on 20th century and contemporary artists and their works, but earlier representatives of American art will of course not be ignored.

Voraussetzung A reader will be made available at the beginning of the semester.
Participation for this class is limited. Please register by sending an email to scherer@em.uni-frankfurt.de until April 1, 2016.

American Detective Fiction

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt This undergraduate course starts by attempting to link detective fiction to the question of philosophy and semiotics, and to different strategies of 'reading' in the shift from the 19th to the 20th Century. In a second step, we will talk about different 'variations' of the detective – we will focus mainly on the hard-boiled and noir genre: the private eye, the black detective, the female detective, etc. – analyzing developments, modifications and innovations in the genre of detective fiction and film. Please purchase [and read] Dashiell Hammett's *The Maltese Falcon*, Walter Mosley's *Devil in a Blue Dress*, William Hjortsberg's *Falling Angel*, and the Graphic Novel version of *Paul Auster's City of Glass* (by Paul Karasik and David Mazzucchelli). A reader with additional material will be made available. WARNING: This class is reading-intensive!!!! No sports – but texts ;-)

Voraussetzung You must have passed the Introduction to Literary Studies.

Participation for this class is limited to 36 students.

Please register at Herzogenrath@em.uni-frankfurt.de by March 16.

American Women Poets

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Spengler

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 07.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 2.201 Seminarraum

Inhalt In this seminar, we will discuss the work of American women poets from the colonial period to the present. Rather than preceding primarily in a chronological way, our syllabus will be mainly structured thematically, i.e., juxtaposing poems from different time periods and writers that treat similar themes or work with related forms. This aims at facilitating a comparison of women poets' thematic preoccupations, aesthetic strategies, and stylistic developments across the ages. Topics will include the female body, sexuality, and women's work, as well as poetological questions, experiences of exclusion, "difference," and trauma as well as constructions of identity. We will cover poetry written in a wide range of styles and forms, from traditional meter and rhyme schemes to free verse and focus on the work of poets from a variety of historical periods as well as social and ethnic backgrounds. Amongst others, poets to be discussed may include Anne Bradstreet, Emily Dickinson, Phillis Wheatley, Edna St. Vincent Millay, Marianne Moore, H.D., Anne Sexton, Sylvia Plath, Adrienne Rich, Gwendolyn Brooks, Audre Lorde, Rita Dove, Joy Harjo, Louise Erdrich, Marilyn Chin, Mitsuye Yamada, Mohja Kahf, and Suheir Hammad. Please be prepared to read the poetry closely (and more than just once!), to read secondary texts, participate actively in class discussions, and to take over responsibility for a small task in class in addition to the requirements outlined in the B.A. / Lehramt module descriptions. We will spend an introductory session to repeat terminology and discuss generic questions and formal issues.

Voraussetzung This class is limited to 36 students and is for B.A. students and *Lehramt* students in their *Grundstudium* only (i.e., *Lehramt* L3 students must have completed FW1, BA students must have completed the Introductory Module to Literary Studies).

In order to register, please send me an e-mail by April 4, 2016 (my e-mail address is b.spengler@em.uni-frankfurt.de). Please include your name, *Studiengang* , and whether you have completed the required modules. Students will be admitted on a first come – first serve basis.

Asian America: History and Writings of Chinese and Japanese Americans

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Opfermann

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This class provides an introduction to the history and literatures of Chinese and Japanese Americans. Although both of these groups were considered "Orientals" by the Anglo-majority and both were targets of discrimination, their histories in America show significant differences. We will also discuss poetry, stories, and novels written in English by authors such as Sui Sin Far, Hisaye Yamamoto, Toshio Mori, Lawson Fusao Inada, Maxine Hong Kingston, Wing Tek Lum, and Julie Otsuka.

Voraussetzung You must have passed the *Introduction to Literary Studies/Einführung in die Literaturwissenschaft* (BA AS 1) to take part in this class. Participation is limited; up to but no more than 36 students will be accepted. Please register by sending an e-mail to me at opfermann@em.uni-frankfurt.de **giving your name, Studiengang, Studienfächer and Fachsemesterzahl**. If all is well, I will confirm your application in a return mail.

Literatur A reader for this class will be available at the beginning of term. In addition you must acquire a copy of these two novels.

Maxine Hong Kingston, *The Woman Warrior: Memories of a Childhood among Ghosts* (1975) and Julie Otsuka, *The Buddha in the Attic* (2011)

Class and Social Mobility in 1930s US Culture

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tanrisever

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 14.06.2016 - 14.06.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.06.2016 - 21.06.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt How has the promise of the "American Dream" turned out in the US cultural imaginary, and what representations of success and failure become prominently visible during the Great Depression? Informed by Marxist literary criticism, we will discuss these questions by focusing on notions of class and social mobility in 1930s US culture. Our primary material will encompass literature (covering the genres/movements of proletarian literature, the protest drama, and the social protest novel), narrative film (with the genres of the gangster film and the screwball comedy), photography (such as the project by the Farm Security Administration), and painting (such as Diego Rivera's Detroit Industry Murals).

Voraussetzung As a prerequisite for enrollment, participants must have passed the "Grundlagen der amerikanischen Kultur und Kulturwissenschaft". Please also note that our class will meet for two additional mandatory film screenings (Tuesdays from 6-8pm; dates to be announced in the first session).

Since participation is limited to 36 students, pre-registration via email (tanrisever[at]em.uni-frankfurt.de) is required until April 4, 2016. In addition, attendance of the first session is mandatory to finalize enrollment in this class, as all remaining seats in the first session will be re-assigned to students on the waiting list.

Literatur Students are required to obtain (any copy of) Clifford Odets' play *Waiting for Lefty* and to have read it, completely, *before* the respective sessions on the text. Information on further reading material will be announced in class.

Corpus Linguistics

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Schenk

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt This course provides theoretical and practical training in the use of corpus linguistics. The goal is to show how linguistic hypotheses can be derived from patterns in corpus data. Participants will learn ways to search for linguistic elements of interest and evaluate them by means of simple statistical tests.

The first part of this course will give a brief overview of currently used corpora and methodologies and introduce basic terminology. In the second part, participants will learn how to apply particular techniques to real corpus data, for instance to find synonyms/antonyms and collocations, to study differences in the use of tenses and aspects, or to detect plagiarism.

The course will provide an opportunity to practice the relevant techniques with the guidance of the instructor.

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Derek Walcott

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jungbluth

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Inhalt In this seminar, we will read a selection of poetry, plays and essays by Saint Lucian writer, critic and Nobel laureate David Walcott and explore these works in relation to Caribbean and postcolonial literary theories. By setting Walcott's poetry and plays into a discursive relationship, we will trace ways in which they literarily shape, and are shaped by, Caribbean history and memory, identity and diversity, and experiences of place, travel and diaspora. We will further discuss relations between the texts' form, content and context and investigate Walcott's intertextual methods.

Voraussetzung **Registration:**

Via e-mail jungbluth@em.uni-frankfurt.de not later than 1 April 2016. Please include your *Studiengang*, *Matrikelnummer*, and number of semesters. For this seminar you should have attended the NELK-Introduction.

Literatur **Set texts:**

Please purchase a copy of Derek Walcott's *Dream on Monkey Mountain and Other Plays* (NY: Farrar Straus & Giroux, 1970) and *Omeros* (NY: Farrar Straus & Giroux, 1990); a copy of each will also be stored in the *Semesterapparat* for this seminar. An additional reader will be made available for purchase at Script & Kopie (Wolfsgangstraße) by early April.

Introduction to Modern American Drama

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fisk

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The aim of this course is to help students establish a basis in how to analyze a play so that they can apply this to their study and appreciation of American dramatic literature. To this end, we will initially be taking a more historical and stylistic perspective to theatre in general before we take a look at theatre in the United States. Even then, our work after that will not immediately concentrate on plays but rather on scenes and sections from various works so that we can focus in a more detailed fashion on different ways at looking at a script. In addition, we will be using a number of paradigms to help us in our understanding of the complexity of modern American drama.

Voraussetzung No registration necessary.

Literatur A reader for the historical and theoretical parts of the course is available for purchase at the Script & Kopie copy shop. Master copies of the plays to be discussed will be made available in Room 17.

Listen Closely – An Introduction to Literary Sound Studies

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Eisenberg

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Sound is a sensory experience and the human ear is the designated detector of sounds. Does this imply that only media appealing to this organ can incorporate and communicate sound? In this introduction, we will look at the emerging field of literary sound studies that combines the interdisciplinary research area of sound studies with literary criticism. We will address how sound, hearing, and listening are textualized and aestheticized, and how sound is imbued with meaning. Literature has a rich and long

history of staging sound, music, and noise, and this course will read and listen closely to example texts and sound out various theoretical approaches.

Voraussetzung This course has a fairly heavy reading load. Please plan your semester accordingly.

Please register via e-mail with me by 1 April 2016 (first-come, first-served): Eisenberg@em.uni-frankfurt.de. In order to participate in this course you must turn up for the first session. If, for any reason, you cannot make it to the first session, it is essential that you contact me by e-mail.

Literatur Please purchase the following books:
Raymond Chandler: Playback (Penguin 2006)
Liam O'Flaherty: The Informer (Harvest/HBJ 1980)
Michael Ondaatje: Coming Through Slaughter (Bloomsbury 2004)
Virginia Woolf: Mrs. Dalloway (Penguin Modern Classics 2012)

A reader with all additional material will be available by the first session at Script & Kopie (Wolfsgangstraße 141).

Narratives of Decolonization

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Afshar

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, Seminarhaus - SH 2.109

Inhalt Historically, decolonization describes the ongoing global political process of “undoing” colonialism, which largely took place in the 20th century. Despite the alleged independence of formerly colonized nations, however, colonial power continues to “rule”: it still shapes the lived and mental realities not only of the formerly colonized, but also of the former colonizers, namely today’s Western capitalist societies. Colonial power has shifted, but it hasn’t vanished – it pertains the way cultural narratives are constructed. A decolonial (academic) practice aims at critically tackling these narratives and expose their inherent power structures.

This seminar attempts to trace the notion of decolonization in context of US history and society and investigate its relationship to questions of “self and other”, “power” and “narrative”. From the American Revolution which led to the constitution of the United States as an independent nation and “empire” to the Civil Rights Movement and beyond we will address the impact of decolonization for US. society from an intersectional point of view – meaning looking at the complex interrelations between de-colonial processes and issues of race, class and gender. How does de-colonizing the African American/ female/Native American/disabled/... body work?

Voraussetzung Please register with me via e-mail: yasmin.afshar@em.uni-frankfurt.de.

Literatur We will read a number of theoretical texts and analyze examples of narratives from a variety of different media forms, reaching from historical documents to literary fiction, graphic novels, photography and film. A reader with reading material will be made available by the first semester week. In addition, please purchase the two following work-editions:

- Cole, Teju. *Open City*. London: Faber and Faber, 2011.
- Hedges, Chris and Joe Sacco. *Days of Destruction – Days of Revolt*. New York: Nation Books, 2012.

Postcolonial Rewriting: Practice and Theories

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jungbluth

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt This seminar focuses on a selection of literary texts that illustrates the politically charged relationship between postcolonial texts and their canonical pretexts. We will read and discuss ‘classic’ texts that were shaped by and contributed to the formation of a colonial discourse (focusing especially on Charlotte Brontë’s novel *Jane Eyre* (1847) and Joseph Conrad’s novella *Heart of Darkness* (1899)) and explore postcolonial works with regard to the ways in which they refer to, rewrite, revise and challenge these

works (Jean Rhys, *Wide Sargasso Sea* and Hari Kunzru, *The Impressionist* (2002)). We will attend to postcolonial rewriting as both a literary practice and as subject to theoretical and conceptual developments since the 1980s, investigate narrative strategies and discuss distinct theories and approaches.

Voraussetzung

Registration:

Via e-mail jungbluth@em.uni-frankfurt.de not later than 1 April 2016. Please include your *Studiengang*, *Matrikelnummer*, and number of semesters. For this seminar you should have attended the NELK-Introduction.

Literatur

Set texts:

Please purchase a copy of the following texts:

Charlotte Brontë, *Jane Eyre* (preferably the Penguin Classics edition, 2002. ISBN: 978-0141880570); Jean Rhys, *Wide Sargasso Sea* (Norton & Company, 1998. ISBN: 978-0393960129); Hari Kunzru, *The Impressionist* (Penguin, 2003. ISBN: 978-0141008288). A response essay on *Jane Eyre* is due on 21 April (second session).

A reader with additional material will be made available for purchase at Script & Kopie (Wolfsgangstraße) by early April.

Race and Intertextuality in Contemporary American Literature

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhl

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Inhalt

In this seminar we will read recent literature that investigates the significance of race in contemporary American society. In addition, we will read texts from the mid-20th century that addressed racial oppression during the Jim Crow era of racial segregation. Contemporary American authors frequently re-conceptualize race by making references to literary works of this earlier period. Paying specific attention to the intertextual relationships that are established through these references, we will investigate transformations and continuances in American conceptions of race from the mid-20th to the 21st century.

Voraussetzung

Participation for this class is limited to 36 students. Please register at Kuhl@em.uni-frankfurt.de. Attendance of the first session is mandatory to finalize enrollment.

Literatur

Please purchase and begin to read (in the order listed) the following books:

(1) Ta-Nehisi Coates, *Between the World and Me* (2015)

(2) Richard Wright, *Native Son* (1940)

(3) Percival Everett, *Erasure* (2001)

(4) Adam Mansbach, *Angry Black White Boy* (2005)

Additional materials will be made available in a reader by the beginning of the seminar.

Scapes and Spaces

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Herzogenrath

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt This seminar is the sequel to a new format started last summer – an annual series of seminars devoted to a transdisciplinary approach to particular concepts. Our second installment will focus on the notion of 'spaces' and '*scapes' – landscapes, cityscapes, soundscapes, etc. ... these different scapes and spaces are shown in their transdisciplinary dimensions, with links to musicology, film studies, sociology, architecture, etc.

Voraussetzung Participation for this class is limited to 36 students.

Please register at Herzogenrath@em.uni-frankfurt.de by March 16.

Scenes of Withdrawal in Literature and Culture from the 1860s to the 1960s

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhl

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In this seminar we will read texts that depict characters who (try to) physically or psychically withdraw from their social environment or from the external world. Paying close attention to textual detail, we will investigate the reasons for the characters' withdrawals, the methods they use in their attempts to withdraw, and the literary devices that authors employ in their representations of scenes of withdrawal. While we will focus on major works of American literature from roughly the 1860s to the 1960s, we may also read fictional and non-fictional writings of non-American authors from this period, such as Fyodor Dostoyevsky, Franz Kafka, Virginia Woolf, and Sigmund Freud. In addition, we may investigate representations of withdrawal in the fine arts, photography, and film.

Voraussetzung Participation for this class is limited to 36 students. Please register at Kuhl@em.uni-frankfurt.de. Attendance of the first session is mandatory to finalize enrollment.

Literatur Please purchase and begin to read (in the order listed) the following books:

(1) Harriet A. Jacobs, *Incidents in the Life of a Slave Girl* (1861)

(2) Sylvia Plath, *The Bell Jar* (1963)

Additional materials will be made available in a reader by the beginning of the seminar.

Science Debates since 1890

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Jansen

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, Seminarhaus - SH 4.107

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.07.2016 - 20.07.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 22.07.2016 - 22.07.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Inhalt The scientific profession played a significant role in the emergence of the United States. At crucial moments of the country's history, scientists have provided essential support for the federal state. The most prominent example, of course, is the role of scientists during World War II, when the atomic bomb became a powerful and deadly tool leveraging America's military power to unprecedented levels. Since then, science has moved into a prominent public role that continues to be inferred by such cultural references as the "rocket scientists." Even with respect to nuclear weapons, however, science has played an ambivalent role in public debate as technologies or findings emerging from such fields as biology or physics have challenged the wider public to

assess the safety and promise of new technology or to integrate new explanations and observations into their world view. This seminar provides an opportunity to look at public debates and perceptions of science and of the scientific profession since 1890: What was the promise of science before and after the world wars? What was the impact of World War II on the role of science? From Darwin in the nineteenth century to debates about stem cells and cloning at the end of the twentieth century: How has the public role of research fields shifted over time? And what does this imply for the changing role of the American public during the twentieth century? We will complement reading on these issues with case studies of public discussions such as Albert Einstein's theory of relativity during the 1920s, nuclear power and testing during the 1950s, or research on in-vitro fertilization as well as the beginnings of genetic engineering during the 1970s.

Voraussetzung Please register via email: a.jansen@em.uni-frankfurt.de

Science as Literature

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Griem

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Despite C. P. Snow's influential formula of „the two cultures“ science and the humanities and arts have evolved in diverse and multiple forms of entanglement. Time and again, literary artists, too, have been inspired by science, or haven even anticipated and criticized aspects of scientific practice and development. In this seminar we will focus on literary texts dealing with evolutionary theory, primatology, physics and primatology. In our discussion we will try to explore how dramatic and narrative texts engage with science on the levels of content and form, of characters, emplotment, imagery and rhetoric. At the centre of our discussions will be the differences and similarities of scientific and literary forms of worldmaking and world explanation.

Voraussetzung Regular attendance, active participation, oral presentation, term paper.

Please register with Ricarda Menn via e-mail by 1 April 2016 (first-come, first-served) to seminaregriem@gmx.de, including your Studiengang, Studienfächer, Fachsemesterzahl and Matrikelnummer.

Literatur H.G. Wells, *The Island of Dr. Moreau* ; A. Conan Doyle, *The Lost World* ; M. Frayn, *Copenhagen* ; H. Whitmore, *Breaking the Code* ; M. Crichton, *Congo* ; W. Boyd, *Brazzaville Beach* . Participants are required to buy the novels of Wells, Conan Doyle, Crichton and Boyd. The two plays as well as secondary material will be provided by the seminar reader.

Semantics 1

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Richter/Sailer

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum , Gruppe 1, Sailer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, Seminarhaus - SH 2.107, Gruppe 2, Richter

Inhalt Semantics is the study of the (literal) meaning of words and sentences.

The meaning of a sentence is usually predictable from the words in the sentence and its syntactic structure.

Yet, this relationship between form and meaning is not a simple one-to-one mapping. Instead, it is rich in ambiguities, pleonastic marking and elements without any identifiable meaning contribution. We will work on an account that is founded on classical tools of semantic research but still directly addresses these empirical challenges.

After the class, the participants will be able to identify - and partly analyze - interesting semantic phenomena in naturally occurring texts. They will have acquired a basic working knowledge in formal logic, which they will be able to apply in the description of meaning.

Voraussetzung "Introduction to Linguistics"

For BA students: This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4 Vertiefungsmodul 1

All questions related to this course should be sent ONLY to:
english.linguistics.frankfurt@googlemail.com

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Survey of English Grammar 1

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Cook

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2016, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt In the course "Survey of English Grammar" we will be covering the most important topics of English grammar in one semester. The course will be particularly useful for future English teachers in that it will give a systematic, but informal, overview of the major topics of English grammar.

We will be using the best and most up-to-date student grammar of English currently on the market, see below.

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Literatur

Huddleston, Rodney D. and Geoffrey K. Pullum (2005). /A Student's Introduction to English Grammar./ Cambridge: Cambridge University Press.

[Any later edition will do as well!]

A certain number of copies paid out of „QSL-Mittel“ are available in the library „Bibliothekszentrum Geisteswissenschaften“. But I recommend that students actually buy the book, since as English teachers they are likely to consult it from time to time at the university and throughout their teaching careers!

Syntax 1

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Webelhuth

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt

This course gives a systematic introduction to the study of syntax. We put an emphasis on empirical tests and generalizations about the structure of English. We will show that these generalizations can be stated precisely enough to run within a browser on a computer. By these means, grammatical structures can be brought to life visually and it is great fun and very intuitive to work with abstract grammatical information in this manner! In order to test our grammars, students should have access to a computer during the semester and should know how to use a browser. No additional computer skills are necessary!

Voraussetzung

For BA students: This course can only be taken to fulfill the requirements of BAES 3.4
Vertiefungsmodul 1

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Literatur

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de
The readings for the course will be made available online.

The Civil War

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Jansen

Di, woch, 08:30 - 10:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 254 IG 254 (Belegungspräferenz Fb 10)

Inhalt

The Civil War (1861-65) brought dramatic change to all areas of life in America. The Emancipation Proclamation (January 1, 1863) was part of a general shift toward a more active role of the national government—a shift reflected in the founding of the National Academy of Sciences in 1864 or the Morrill Land-Grant Colleges Act that same year. In this seminar, we will focus on the Civil War as an important hinge in the history of the evolving American nation-state. When the federal state had been founded in the late eighteenth century, that state was the result of a compromise between advocates of a centralized government and others who sought to preserve a strong role for the various states. This compromise came under increasing stress during the 1850s through the country's expansion westward, the addition of new territories and states, the moral and economic issue of Southern slavery, and rapid Northern industrialization. The secession of Southern states from the Union in 1861 was a clear indication that the United States had not yet evolved as an integrated nation-state. But how did the ensuing war change the nature of the evolving state in the North, and what was the nature of the "Confederate States of America"? How did shifting war aims in the North correspond to shifting notions of the American national state? In order to pursue such questions, we will familiarize ourselves with the political and military developments during the war, which were closely intertwined, and we will look at how public commentators (later called "intellectuals") analyzed, commented, and criticized the war and its social and political implications.

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Literatur Introductory Reading

- Fredrickson, George M., *The Inner Civil War. Northern Intellectuals and the Crisis of the Union*, New York: Harper & Row, 1965.
- Gallagher, Gary W. *The Union War*, Cambridge, Mass.: Harvard University Press, 2011.
- McPherson, James M., *Battle Cry of Freedom: The Civil War Era*, Oxford and New York: Oxford University Press, 1988.
- Potter, David M., "The Historian's Use of Nationalism and Vice Versa," *American Historical Review*, 67:4 (July 1962), 924-50, online via JSTOR: <http://www.jstor.org/stable/1845246>.
- Smith, Adam I.P., *No Party Now. Politics in the Civil War North*, Oxford and New York: Oxford, 2006.
- Stamp, Kenneth M., *The Imperiled Union: Essays on the Background of the Civil War*, New York: Oxford University Press, 1980.

You should purchase the following book: McPherson, James M., *Battle Cry of Freedom: The Civil War Era*, Oxford and New York: Oxford University Press, 1988 (look for a used copy to economize).

The Rise of Commodity Culture

Proseminar, Lehrperson Veith

Mi, woch, 16:00 - 18:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Following the rise of trade and of the middle-class as a financially relatively well-funded social group during the eighteenth century and the new means of production developed in the wake of the Industrial Revolution, the nineteenth century saw the emergence of a thriving commodity culture. Especially during the latter half of the century, commodities and consumerism changed many domains of cultural life. Commodities contributed to opening up new urban spaces for new groups of people: Urban infrastructure improved and small, independent shops were increasingly replaced by department stores. These stores offered large varieties of mass produced goods in an atmosphere between domesticity and spectacle, which turned shopping into a pleasant experience. And along with the goods, also the gaze cast on them changed: Central streets were increasingly adorned by large shop windows in which goods were at display, exhibitions created a new vocabulary for visual representation, and Victorian middle-class homes turned into "mini-exhibitions" of their own with mantelpieces and cabinets stuffed with kitsch.

The contemporaneous discourse on this new development was two-sided: Some celebrated the new life standards and surrounded themselves with commodities, while others criticised the superficiality of consumer culture and the increase in vices such as greed and dishonesty. This course will provide the participants with interesting insights into these perspectives by taking a critical look at manifestations of this new commodity culture across a variety of 19th century media, ranging from bills and advertising posters over photographs, newspapers and caricatures to literary representations. The course will retrace the intersections with other discourses and examine how the cultural work performed by commodities and advertising often worked as an outlet for cultural anxieties caused by the colonial discourse, gender debates on the changing role of women in society, or the late-Victorian fear of atavism and degeneration.

Voraussetzung To register for this class, please send an email to: N.Veith@em.uni-frankfurt.de
Literatur A reader containing all course material will be available at Skript & Kopie in late March.

When nations say 'sorry': the public apology in Australia and its resonance in literature and film

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Teichler

Mi, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 1.106

Inhalt In 2008, Prime Minister Kevin Rudd stepped in front of the parliament to deliver a public apology. This apology on behalf of the government and – by extension – the Australian nation was directed at the Aboriginal peoples of Australia: Under colonial rule and in its aftermath, children of indigenous families were forcibly removed from their family and kin, placed in foster families and residential schools in order to facilitate cultural reeducation in an ultimately Western image. The Prime Minister's apology marked the culmination point of a (still ongoing) struggle for compensation for and recognition of this "sad chapter" in Australian history, as Kevin Rudd has put it in his apology speech.

This seminar examines the public apology in the Australian setting. We will take a look at the apology speech itself and discuss the question whether such an apology can be an adequate means of engaging with historical legacies. As one can imagine, there have been manifold reactions to this apology in literature and film. There is, for instance, the so-called 'sorry novel' – a subgenre which uses literary worldmaking and narrative fiction to make a political statement. We will pursue the question how

narrative fiction can be 'political' to begin with. Furthermore, we will look at different ways of representing the apology-movement and the search for reconciliation in Australia. It will be the aim of this seminar to carve out how cultural productions can be 'apologetic' or regarded as an apology, both with regard to means of storytelling, narrative configurations, and to the construction of historical 'knowledge'. We will take a look at how the specific media characteristics (written text, moving images) shape the impact and the message itself.

Voraussetzung Language: English

Please register via email before April 1st: Hannateichler@gmail.com (include: full name, Matrikelnummer, Semester).

Literatur Kevin Rudd, "Apology speech", available online: <https://www.youtube.com/watch?v=xiLnsFyAVqE>

Gail Jones, *Sorry – this is a story that can only be told in a whisper*, London: Penguin, 2007

Kate Grenville, *The Secret River*, Edinburgh: Canongate, 2005

Thea Astley, *It's raining in Mango*, London: Penguin, 2010 [1987]

ABC TV, *The Secret River*, (Miniseries), 2015

Warrick Thornton, *Samson and Delilah* (feature film), Australian Broadcasting Corporation, 2009

An additional reader will be available at Script& Kopie, Wolfsgangstraße.

Writing Grammars on the Computer

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Webelhuth

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.201 Seminarraum

Inhalt Course description: In this course you will learn how to write syntactic grammars on a computer. This practical course does not require any prior knowledge or previous experience in writing linguistic grammars on the computer. We will start from scratch and introduce all the basic concepts by using a very simple grammar for English sentences. Extensive help will be provided.

Voraussetzung Prerequisite: An own laptop for in-class exercises.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Literatur und Sprache (FW 3)

Fremdsprachendidaktik: Fertigkeiten und Evaluation (FD 2)

Assessing speaking in the EFL classroom - alt: FD 2.2 (L2/L5,L3) , FD 2.3 (L1) / neu: FD 2.2 (L2/L5,L3,L1)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Skejic

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 2.106

Inhalt Fair and valid assessment of students of all ages is a major concern in education. In this course we will look at new developments as well as 'traditional' methods of classroom assessment and discuss the possibilities, challenges and limits that each entails. Quality features for measurement such as objectivity, validity and reliability will be a starting point to help us assess language tests. Throughout this course we will focus on the assessment of speaking- a highly relevant but often neglected skill in classroom assessment. We will look at standards and competency models as well as diverse speaking tasks that assess oral language production. Throughout the course participants will be asked to review and develop tasks for the use in language assessment.

Voraussetzung Students are requested to bring either their FD1 module *Scheine* or the *Laufzettel* to the first seminar, as these will be checked.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Competence based English language teaching and inclusion - alt: FD 1.2 (L2/L5,L3), FD 2.2 (L1) / neu: FD 2.1 (L1,L2/L5,L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hasenzahl

Di, woch, 08:30 - 10:00, ab 19.04.2016, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt Ever since the United Nations adopted the Convention on the Rights of Persons with Disabilities in 2006 and called on its member states to implement its decisions, inclusive education has been a popular term among educational scientists and pedagogues practically dealing with education alike. However, when it comes to developing ideas of how to make an inclusive classroom possible in Germany one decade later there is still a lot of uncertainty both as regards what inclusion actually entails and on how to implement it in individual subjects. Therefore, in this seminar we are going to deal with the specific question of how to make inclusive education work in the EFL classroom. As the Kerncurriculum Moderne Fremdsprachen serves as the guideline for how EFL will be taught in Hessian schools within the next few years, our focus will be on ways of harmonizing the competences laid down in the curriculum with the idea of inclusive education.

While the first and the second part of the seminar consist of familiarizing ourselves with various documents and concepts, on the one hand on inclusive education and on the other hand on the competences mentioned in the Kerncurriculum Moderne Fremdsprachen in the third part students will be asked to develop ideas on how to implement inclusive education in the EFL classroom based on the conceptual input worked on before and present them in groups with the help of a poster. At the end of the seminar we will be having a discussion and reflection phase. After the seminar, students will be asked to hand in a written reflection.

Voraussetzung **Note:** Please note that signing up for different seminars with the same module number (e.g. FD 2.1) will lead to automatic removal in one class (lecturer's choice). Students are requested to bring their Scheins/Laufzettel to the first seminar, as these will be checked.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Developing Communicative Competences - alt/neu: FD 2.1 (L1,L2/L5,L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kreft

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt The seminar focuses on the historical development of communicative language teaching, the notion of the term "communicative competence", its role in curricula as well as related concepts (such as ICC) and sample tasks. Participants are required to develop and present their own teaching material.

Voraussetzung **Note:** Please note that signing up for different seminars with the same module number (e.g. FD 2.1) will lead to automatic removal in one class (lecturer's choice). Bring your "Laufzettel"/ "Scheine" to the first session to confirm the successful completion of FD 1.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an

diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Inclusion and Differentiation - Methods embracing all students in the modern EFL classroom - alt: FD 1.2 (L2/L5, L3), FD 2.2 (L1) / neu: FD 2.1 (L1,L2/L5,L3) -

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Hasenzahl

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 26.04.2016 - 26.04.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 03.05.2016 - 03.05.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, Seminarhaus - SH 4.106

Sa, Einzel, 08:00 - 16:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt In this seminar we will think about how taking the two much-discussed notions of inclusion and differentiation into account can influence the way we teach EFL. While in the first part of the seminar we will deal with the two notions, in the second part participants will be asked to familiarize themselves with various methods of teaching in the EFL classroom thinking about in how far the respective methods are appropriate to teaching and learning in the context of a classroom characterized by inclusion and differentiation.

At the end of the seminar we will be having a discussion and reflection phase.

Voraussetzung **Note:** Please note that signing up for different seminars with the same module number (e.g. FD 2.1) will lead to automatic removal in one class (lecturer's choice). Students are requested to bring their Scheins/Laufzettel to the first seminar, as these will be checked.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung

Receptive Skills and Foreign Language Teaching - alt: FD 1.2 (L2/L5,L3), FD 2.2 (L1) / neu: FD 2.1 (L1,L2/L5,L3)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kreft

Do, woch, 08:30 - 10:00, ab 21.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt In this seminar, students get to know, examine and reflect on the role of reading and listening in the EFL classroom. They will discuss ways of fostering receptive skills, e.g. by considering recent studies or by applying different methods. Participants are required to develop and present their own teaching material.

Voraussetzung **Note:** Please note that signing up for different seminars with the same module number (e.g. FD 2.1) will lead to automatic removal in one class (lecturer's choice). Bring your "Laufzettel"/ "Scheine" to the first session to confirm the successful completion of FD 1.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Teaching Reading: Theories, Methods and Differentiation - alt: FD 1.2 (L2/L5,L3), FD 2.2 (L1) / neu: FD 2.1 (L2/L5,L3,L1)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kemmerer

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2016, Seminarhaus - SH 3.106

Inhalt English reading is a key competence in European social life as it opens the door to English literature, culture, and science as well as to international business. Thus, reading competence is of specific importance for foreign language learning and English teachers must be prepared to face the challenges of teaching reading. These challenges arise particularly with students who have reading difficulties and disabilities such as dyslexia.

In order to find out how reading can be taught effectively, the process of reading and its acquisition must be analyzed, evaluated and supported accordingly. In this class, we will examine factors that influence (foreign language) reading, examine teaching methods and develop teaching materials in the context of heterogeneous EFL classrooms.

Students are expected to participate in group works, prepare relevant teaching materials and experiment with these in microteaching sessions.

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an

diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Literatur

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de
A reader will be provided at "Skript & Kopie" (Wolfsgangstraße) at the beginning of the semester. Additional material will be provided in the OLAT course (registration after first class).

Teaching and Assessing Young Learners - alt: FD 2.2 (L2/L5,L3), FD 2.3 (L1) / neu: FD 2.2 (L2/L5,L3,L1)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Veneziano-Osterrath

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Young children are inquisitive, keen and enthusiastic. How do we as language teachers nurture these attributes in the FLC?

This course aims to equip students with a wide variety of skills to develop confidence in teaching and assessing younger learners. Together with a good grounding in theoretical aspects, students will be presented with a variety of materials and methods to develop their practice.

Voraussetzung

Students are requested to bring their Scheins/Laufzettel to the first meeting as these will be checked.

Students participating in this course are expected to do the required reading, homework assignments and actively participate in a wide range of course activities.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeleiste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

The English Teacher's Assessment Toolbox - alt: FD 2.2 (L2/L5,L3), FD 2.3 (L1) / neu: FD 2.2 (L2/L5,L3,L1)

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Kemmerer

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.254 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Assessment and grading are everyday challenges for EFL teachers. German curricula demand assessment that is oriented towards the principles of the *Common European Framework of Reference for Languages* (CEFR). However, recent studies imply that EFL teachers are not (yet) familiar enough with the CEFR and lack diagnostic competence which hinders their ability to plan effective lessons for their learners (e.g. Leucht et al 2012).

This seminar introduces basic principles and types of assessment as well as "traditional" and modern assessment tools. We will investigate, compare, discuss and evaluate these tools based on quality criteria and the demands of the CEFR.

Students are expected to participate actively(!) in discussions and group works and to experiment with assessment tools. Experiments can either take place in class in the form of microteachings or with your pupils in school.

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Literatur

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de
A reader will be provided at "Skript & Kopie" (Wolfgangstraße) at the beginning of the semester. Additional material will be provided in the OLAT course.

Council for Cultural Co-operation / Modern Languages Division. (2001). Common European Framework of Reference for Languages: Learning, Teaching, Assessment. Cambridge: Cambridge University Press.

Leucht, M., Tiffin-Richards, S., Vock, M., Pant, H., & Köller, O. (2012). Diagnostische Kompetenz von Englischlehrkräften bei der Bewertung von Schülerleistungen mit Hilfe des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Zeitschrift für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie, 44(4), S. 163-177.

Fremdsprachendidaktik: Medien und Kompetenzen (FD 3)

Exploring and Enhancing Professional Vision in Heterogeneous EFL Classrooms - alt: FD 3.1, FD 3.3, FD 4.3 (L2/L5,L3) / neu: FD 3B (L2/L5,L3)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Niesen

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2016, Seminarhaus - SH 0.107, Gruppe 1

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2016, Seminarhaus - SH 2.106, Gruppe 2

Inhalt

The aims of the seminar are twofold: first, students will explore theoretical concepts of dealing with heterogeneity in EFL classrooms with special focus on multilingual learning groups. Students will work on their reflective competencies by analysing and evaluating EFL teaching in terms of the ways the challenges put forward by multilingualism in the classroom are met. Second, students will develop/design their own theoretical and practical-oriented multilingual-sensitive teaching approaches.

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an

diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Game Based Learning: Research and Practice - alt: FD 3.1, 3.2, FD 4.2, 4.3 (L2/L5,L3) / neu: FD 3B.1, FD 3B.2 (L2/L5,L3)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Elsner

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Millions of people play computer- or video games in their spare time, without noticing that they are actually learning something while playing. The aspect of unconscious learning, somehow explains, why the use of digital games in the classroom is becoming more common and teachers are increasingly valuing the ability games have to motivate especially low-performing students. (cf. Games and Learning Publishing Council 2014 on <http://www.gamesandlearning.org>)

Yet, what still seems to be a difficult tasks for many educators in this context, is to choose an appropriate game amongst many, and to find an answer to the question how to integrate such games into the lesson from a didactical and methodological point of view. A recent study conducted by the University of Michigan focused on how teachers use video games in classrooms. The study identified features the teachers find most useful to track student learning, as well as gaps where better tools could help link games more closely to the curriculum. (ScienceDaily, 19 February 2015..)

In this seminar we will first look at the potential and challenges of digital game based learning in the context of TEFL from a theoretical point of view. We will then move on to the analysis of different games that seem to be appropriate for the EFL classroom. A special focus will be put on the analysis of a new computer game called MelangE which is currently being produced by a group of EU researchers and which aims at multilingual instead of monolingual development. We will discuss and critically reflect the use of this game in the EFL classroom. We will the, in a next step, produce teaching materials for this game in groups and do some research with students and teachers with regard to their attitudes on game based multilingual learning. The results of our work will be presented to other seminar groups at the end of the semester.

Voraussetzung

If you are interested in participation in this seminar, please write a short motivational statement to:

elsner@em.uni-frankfurt.de including the following information:

Why you are interested in this seminar

Your experience with digital games and game based learning

Your experience with doing research

Your interest in doing research

Your will to work more in this class than in other classes.

The letter of motivation will decide upon your acceptance to the seminar.

The seminar will start in the second week, due to state exams. First session will be on April, 19th, participation on this date is obligatory.

Literature for the active intermediate EFL classroom - alt: FD 3.1,3.2 (L2/L5,L3) / neu: FD 3 A 1/ 2 (L2/L5,L3)

Hauptseminar, Lehrperson Hesse

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, Casino - Cas 1.802 Konferenzraum (nur für Einzeltermine)

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 23.04.2016 - 23.04.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz
FB 10

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt The course will offer a variety of poetry, prose, drama for learners grade 7 - 10.

Voraussetzung Please register via email: hessegm@t-online.de

For the first session (April, 22nd) students have to read: Patrick Ness: *A monster calls* (Klett edition) and the young adult drama *Frankenstein on stage* (Klett).

Multilingual CALL: Multilingual Language Learning with Digital Media in Primary and Secondary Classrooms -FD3B

Hauptseminar, Lehrperson Bündgens-Kosten/Elsner/Schudlich

Inhalt Learners of a second or foreign language are not homogeneous with regard to their linguistic backgrounds and their degree of fluency in different languages. Students often have skills in more than one language, including languages previously studied at school, as well as heritage and minority languages. These skills can range from basic conversational skills to fully developed cognitive academic language proficiency (CALP). Teachers are expected to diagnose the different needs of all pupils and cater for them in the mainstream classroom. CALL – computer assisted language learning – can potentially contribute to this.

Online interactions that bring together speakers of different languages, for example telecollaboration and virtual tandems, can add depth and complexity to a language learning setting. Who speaks which language to whom and when? Why? Is code-switching permissible? Many decisions regarding language choice are made by teachers and learners alike, but which “language choice designs”, which “language choice strategies” are most beneficial for learners?

Despite these relevant questions, very little research has been conducted on multilingual CALL. Usually, issues of multilingual language practices in CALL are mentioned only in passing, often based on the assumption that they constitute a problem that needs to be addressed. Sometimes, unspoken assumptions about a monolingual ideal in language instruction (cf Gogolin 1994, Butzkamm 1973) permeate CALL designs – but these assumptions are rarely empirically tested or theoretically challenged.

This conference aims to increase the awareness of the existence and functions of multilingual materials and multilingual language use in CALL contexts. Furthermore, it will contribute to a critical assessment on widespread assumptions regarding monolingual/multilingual practices in CALL.

Voraussetzung Scheinbedingungen: 3CPs. Es kann AUSSCHLIEßLICH ein UNBENOTETER LEISTUNGSNACHWEIS nach der neuen Studienordnung erworben werden. Eine Modulprüfung ist nicht möglich.

Zum Erwerb des unbenoteten Leistungsnachweis ist die Teilnahme in einem Study Log zu dokumentieren und reflektieren.

Anmeldung: per email an mcall@em.uni-frankfurt.de. Anmeldeschluß ist der 16.2.

Wichtig: Bitte vermerken Sie "Studentische Anmeldung" in der Betreff-Zeile der email.

Literatur Butzkamm, W. (1973) *Aufgeklärte Einsprachigkeit: Zur Entdogmatisierung der Methode im Fremdsprachenunterricht*. Heidelberg: Quelle & Meyer.
Gogolin, I. (1994) *Der monolinguale Habitus der multilingualen Schule*. Münster: Waxmann.

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltungszeit:** 17.2.16 von 14:00-18:25 und 18.2.16 von 10:00-17:15

Ort: IG 411

Project-Based Learning (PBL) and Media in the EFL Classroom – theoretical and empirical studies - alt: FD 3.1, 3.2, FD 4.2, 4.3 (L2/L5,L3) / neu: FD 3A.2, FD 3B.1, FD 3B.2 (L2/L5, L3)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Munsch

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt This seminar involves: designing, planning and facilitating a project day for an English class at a school in Frankfurt in cooperation with the school and an English teacher, plus evaluation and documentation of the project, as well as the exhibition of results.

Focus of the project should be on the inclusion of media in the learning process and/or "media competency" as a main teaching objective. The term "medium" in its complexity embraces in this context phenomena such as the internet, web quests, video chats, online communication forms, film, video, tutorials, blogs, online publications, newspapers, magazines, articles, research tools, audio files, songs, radio plays, documentaries, movies, books, short stories, cartoons, caricatures, comics, graphic novels, etc.

Please note: Work in this seminar requires a high amount of responsibility, self-discipline, creativity, as well as planning and teaching skills. Additionally to the seminar sessions at university (Thursdays, 14-16), participating students will have to meet in groups outside university, involve the teacher of their project school into their planning and visit the project school and class beforehand.

The project day will take place on a school day in June 2016 (time: appr. 9am-3pm). The precise date will be fixed with the project teacher and class during your planning process.

Voraussetzung Completion of moduls FD1 and FD2 and SPS 1, preferably completion of SPS 2

Schein Voraussetzungen:

Please note: Due to the nature of the seminar this seminar is most suitable for students intending to acquire a major credit (i.e. große Hausarbeit)

Students of this course are asked to:

- attend regularly,
- participate actively in class,
- do pre- and post reading of relevant texts,
- in groups: design, plan and facilitate a project day for an English class on a day in June 2016,
- evaluate and document the project (written report) and exhibit the results (e.g. poster exhibition, article with photos for a publication, online publication, etc.).

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Literatur A list of relevant texts and publications will be provided at the beginning of the seminar. Additional texts will be provided on OLAT and/or in a Semesterapparat in the library.

Bem. zu Zeit und Ort One project day in June 2016.

Teaching what matters in the EFL classroom: Innovative and interdisciplinary approaches (TBLT, "Schulfach Glück", PBL, Film) - alt: FD 3.2, FD 4.1, 4.2, 4.3 (L2/L5, L3) / neu: FD 3A.2, FD 3B.1, FD 3B.2 (L2/L5,L3)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Munsch

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2016, Seminarhaus - SH 2.108, Munsch

Inhalt Elements of Positive Psychology (Martin Seligman) and Flow Experiences (Mihály Csíkszentmihályi) have found their way into the school curriculum of several schools in Germany. New subjects such as "Schulfach Glück" or "LionsQuest" are on the rise to enrich the preset curricula of private and public schools alike.

How far can contemporary foreign language learning at school benefit from these empirical findings, techniques and teaching attitudes? Might "soft skills" such as building confidence in yourself, acquiring knowledge about your own strengths, personal goal setting and methods to achieve them, self-awareness and external perception, as well as group and flow experiences be beneficial for language acquisition at school? Are these interdisciplinary approaches in tune with the newly introduced "Bildungsstandards" and their competence-oriented education strategies?

This seminar offers the opportunity to explore these questions as well as to approach the following issues: focus on meaning vs. focus on form, language acquisition and the creation of real-world tasks, task based assessment, learner and teacher motivation, attitude and teaching objectives in the EFL classroom.

In the attempt to combine the aforementioned didactic concepts and approaches with popular feature films that fascinate younger and older (language) learners alike, a content-related review of Star Wars (and possibly The Matrix) with focus on their mythological and archetypal foundation (c.f. "the hero's journey" – Joseph Campbell) and philosophical concepts will be in focus in the second part of the semester.

Voraussetzung Completion of moduls FD1 and FD2 and SPS 1

Scheinvoraussetzungen: Students of this course are asked to:

- attend regularly,
- participate actively in class,
- do pre- and post reading of relevant texts,
- give a short presentation or facilitate a short peer teaching sequence (Leistungsnachweis)
- give a presentation in class including peer activation and discussion (kleine und große Hausarbeit)
- write a term paper of 10-12 pages (kleine Hausarbeit) or
- write a term paper of 15-20 pages (große Hausarbeit)

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmeldeliste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Literatur A list of relevant texts and publications will be provided at the beginning of the seminar. Additional texts will be provided on OLAT and/or in a Semesterapparat in the library.

Übung TEFL Research, Theory & Practice / Examenskolloquium - neu: FD 3A.3, FD 3B.3 (L2/L5,L3)

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Elsner

Do, Einzel, 12:00 - 15:30, 14.04.2016 - 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum

Do, woch, 14:00 - 15:30, 28.04.2016 - 29.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum

Inhalt Diese Übung bietet Examenskandidaten die Möglichkeit, sich auf die mündliche und schriftliche Prüfung im Fach Englisch/ Didaktik vorzubereiten, sowie über Aspekte und den Verlauf ihrer Examensarbeiten zu diskutieren. Zusätzlich erhalten Studierende hier die Möglichkeit sich mit empirischen Methoden im Kontext fremdsprachlicher Forschung vertraut zu machen (begleitende Tutorien).

Voraussetzung Das Kolloquium beginnt mit einer Blockveranstaltung, deren Teilnahme zur cp Vergabe verbindlich ist. Zu dieser muss das vervollständigte Lehramtsportfolio mitgebracht und abgegeben werden. Die weitere Teilnahme an der Übung und den dazugehörigen Tutorien ist für diejenigen verbindlich, die ihre wissenschaftliche Abschlussarbeit in der Fremdsprachendidaktik schreiben. Für alle anderen ist die Teilnahme im Anschluss an die Blockveranstaltung freiwillig. Studierende, die zur ersten Blockveranstaltung aus triftigem Grund (Krankheit mit Attest nachzuweisen, Exkursion in anderem Fach/ nachzuweisen durch Unterschrift des anderen Dozenten) nicht anwesend sein können, können die Teilnahme durch die Teilnahme an drei weiteren Sitzungsterminen ausgleichen. Bitte beachten Sie auch den Ablaufplan auf meiner Homepage, da die Veranstaltung aus Gruppen- und Einzelterminen besteht. Blockveranstaltung am Donnerstag, den 14.4. – verbindliche Teilnahme von 12-15.30 - Danach wöchentlich bis 29.6.16 (14-15.30)

Fremdsprachendidaktik: Schnittstellen und Profile (FD 4)

Bi- and Plurilingual Education: From theory to practice - alt: FD 3.1, FD 4.3 (L2/L5,L3) / neu: FD 3B.1, FD 3.B2 (L2/L5,L3)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Viebrock

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Exploring and Enhancing Professional Vision in Heterogeneous EFL Classrooms - alt: FD 3.1, FD 3.3, FD 4.3 (L2/L5,L3) / neu: FD 3B (L2/L5,L3)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Niesen

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2016, Seminarhaus - SH 0.107, Gruppe 1

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2016, Seminarhaus - SH 2.106, Gruppe 2

Inhalt The aims of the seminar are twofold: first, students will explore theoretical concepts of dealing with heterogeneity in EFL classrooms with special focus on multilingual learning groups. Students will work on their reflective competencies by analysing and evaluating EFL teaching in terms of the ways the challenges put forward by multilingualism in the classroom are met. Second, students will develop/design their own theoretical and practical-oriented multilingual-sensitive teaching approaches.

Voraussetzung **Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!**

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-Liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an: qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Game Based Learning: Research and Practice - alt: FD 3.1, 3.2, FD 4.2, 4.3 (L2/L5,L3) / neu: FD 3B.1, FD 3B.2 (L2/L5,L3)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Elsner

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Millions of people play computer- or video games in their spare time, without noticing that they are actually learning something while playing. The aspect of unconscious learning, somehow explains, why the use of digital games in the classroom is becoming more common and teachers are increasingly valuing the ability games have to motivate especially low-performing students. (cf. Games and Learning Publishing Council 2014 on <http://www.gamesandlearning.org>)

Yet, what still seems to be a difficult tasks for many educators in this context, is to choose an appropriate game amongst many, and to find an answer to the question how to integrate such games into the lesson from a didactical and methodological point of view. A recent study conducted by the University of Michigan focused on how teachers use video games in classrooms. The study identified features the teachers find most useful to track student learning, as well as gaps where better tools could help link games more closely to the curriculum. (ScienceDaily, 19 February 2015..)

In this seminar we will first look at the potential and challenges of digital game based learning in the context of TEFL from a theoretical point of view. We will then move on to the analysis of different games that seem to be appropriate for the EFL classroom. A special focus will be put on the analysis of a new computer game called MelangE which is currently being produced by a group of EU researchers and which aims at multilingual instead of monolingual development. We will discuss and critically reflect the use of this game in the EFL classroom. We will the, in a next step, produce teaching materials for this game in groups and do some research with students and teachers with regard to their attitudes on game based multilingual learning. The results of our work will be presented to other seminar groups at the end of the semester.

Voraussetzung

If you are interested in participation in this seminar, please write a short motivational statement to:

elsner@em.uni-frankfurt.de including the following information:

Why you are interested in this seminar

Your experience with digital games and game based learning

Your experience with doing research

Your interest in doing research

Your will to work more in this class than in other classes.

The letter of motivation will decide upon your acceptance to the seminar.

The seminar will start in the second week, due to state exams. First session will be on April, 19th, participation on this date is obligatory.

Project-Based Learning (PBL) and Media in the EFL Classroom – theoretical and empirical studies - alt: FD 3.1, 3.2, FD 4.2, 4.3 (L2/L5,L3) / neu: FD 3A.2, FD 3B.1, FD 3B.2 (L2/L5, L3)

Hauptseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 36, Lehrperson Munsch

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt

This seminar involves: designing, planning and facilitating a project day for an English class at a school in Frankfurt in cooperation with the school and an English teacher, plus evaluation and documentation of the project, as well as the exhibition of results.

Focus of the project should be on the inclusion of media in the learning process and/or "media competency" as a main teaching objective. The term "medium" in its complexity embraces in this context phenomena such as the internet, web quests, video chats, online communication forms, film, video, tutorials, blogs, online publications, newspapers, magazines, articles, research tools, audio files, songs, radio plays, documentaries, movies, books, short stories, cartoons, caricatures, comics, graphic novels, etc.

Please note: Work in this seminar requires a high amount of responsibility, self-discipline, creativity, as well as planning and teaching skills. Additionally to the seminar sessions at university (Thursdays, 14-16), participating students will have to meet in groups outside university, involve the teacher of their project school into their planning and visit the project school and class beforehand.

The project day will take place on a school day in June 2016 (time: appr. 9am-3pm). The precise date will be fixed with the project teacher and class during your planning process.

Voraussetzung Completion of moduls FD1 and FD2 and SPS 1, preferably completion of SPS 2

Scheinvoraussetzungen:

Please note: Due to the nature of the seminar this seminar is most suitable for students intending to acquire a major credit (i.e. große Hausarbeit)

Students of this course are asked to:

- attend regularly,
- participate actively in class,
- do pre- and post reading of relevant texts,
- in groups: design, plan and facilitate a project day for an English class on a day in June 2016,
- evaluate and document the project (written report) and exhibit the results (e.g. poster exhibition, article with photos for a publication, online publication, etc.).

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF!

Melden Sie sich dazu im QIS-Portal mit Ihrem HRZ-Account an und navigieren Sie zu der Veranstaltung.

Bei Ihrer Anmeldung wird Ihre Universitäts-Emailadresse in die Anmelde-liste aufgenommen. Alle Nachrichten bezüglich Ihrer Teilnahme an diesem Kurs werden an diese Emailadresse geschickt. Schauen Sie deshalb regelmäßig in die Mailbox Ihres Universitäts-Email accounts!

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keine Zulassung bedeutet. Die Vergabe findet nach Ablauf der Anmeldefrist per Los statt. Ob Sie einen Platz erhalten haben, können Sie unter Menü "Meine Funktionen", Menüpunkt "Meine Veranstaltungen" einsehen.

Bei technischen Problemen senden Sie eine Email an:qis-admin@rz.uni-frankfurt.de

Literatur A list of relevant texts and publications will be provided at the beginning of the seminar. Additional texts will be provided on OLAT and/or in a Semesterapparat in the library.

Bem. zu Zeit und Ort One project day in June 2016.

Übung TEFL Research, Theory & Practice / Examenskolloquium - neu: FD 3A.3, FD 3B.3 (L2/L5,L3)

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Elsner

Do, Einzel, 12:00 - 15:30, 14.04.2016 - 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.201 Seminarraum

Do, woch, 14:00 - 15:30, 28.04.2016 - 29.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum

Inhalt Diese Übung bietet Examenskandidaten die Möglichkeit, sich auf die mündliche und schriftliche Prüfung im Fach Englisch/ Didaktik vorzubereiten, sowie über Aspekte und den Verlauf ihrer Examensarbeiten zu diskutieren. Zusätzlich erhalten Studierende hier die Möglichkeit sich mit empirischen Methoden im Kontext fremdsprachlicher Forschung vertraut zu machen (begleitende Tutorien).

Voraussetzung Das Kolloquium beginnt mit einer Blockveranstaltung, deren Teilnahme zur cp Vergabe verbindlich ist. Zu dieser muss das vervollständigte Lehramtsportfolio mitgebracht und abgegeben werden. Die weitere Teilnahme an der Übung und den dazugehörigen Tutorien ist für diejenigen verbindlich, die ihre wissenschaftliche Abschlussarbeit in der Fremdsprachendidaktik schreiben. Für alle anderen ist die Teilnahme im Anschluss an die Blockveranstaltung freiwillig. Studierende, die zur ersten Blockveranstaltung aus triftigem Grund (Krankheit mit Attest nachzuweisen, Exkursion in anderem Fach/ nachzuweisen durch Unterschrift des anderen Dozenten) nicht anwesend sein

können, können die Teilnahme durch die Teilnahme an drei weiteren Sitzungsterminen ausgleichen. Bitte beachten Sie auch den Ablaufplan auf meiner Homepage, da die Veranstaltung aus Gruppen- und Einzelterminen besteht. Blockveranstaltung am Donnerstag, den 14.4. – verbindliche Teilnahme von 12-15.30 - Danach wöchentlich bis 29.6.16 (14-15.30)

Schulpraktische Studien

Auswertung des Frühjahrspraktikums Englisch 2016

Schulpraktische Studien, Lehrperson Hürtgen/Veneziano-Osterrath

Inhalt The evaluation of the internship in spring 2016 will be based on your reports and lesson plans. You will be expected to present the findings of your research focus, which is part of your report and/or a lesson. Please be prepared to bring in some of your most successful teaching ideas and materials, too, in order to present them to the group.

Bem. zu Zeit und Ort Mariella Veneziano-Osterrath (1):

Mo, 22.02.16, 14-18 Uhr in IG 3.201

Mo, 29.02.16, 14-18 Uhr in IG 3.201

Mo, 07.03.16, 14-18 Uhr in IG 3.201

Mo, 14.03.16, 14-18 Uhr in IG 3.201

Sa, 19.03.16, 10-18 Uhr in IG 4.201

Mariella Veneziano-Osterrath (2):

Fr, 26.02.16, 14-18 Uhr in IG 3.201

Fr, 04.03.16, 14-18 Uhr in IG 3.201

Fr, 11.03.16, 14-18 Uhr in IG 3.201

Sa, 12.03.16, 10-18 Uhr in IG 3.201

Fr, 18.03.16, 14-18 Uhr in IG 3.201

Anne Hürtgen:

Di, 23.02.16, 14-18 Uhr in IG 3.201

Di, 01.03.16, 14-18 Uhr in IG 3.201

Di, 08.03.16, 14-18 Uhr in IG 3.201

Di, 15.03.16, 14-18 Uhr in IG 3.201

Sa, 19.03.16, 9-14 Uhr in IG 3.201

Durchführung des Fachpraktikums Englisch (Frühjahr 2016)

Schulpraktische Studien, SWS: 1.0, Lehrperson Hürtgen/Veneziano-Osterrath

Inhalt	The evaluation and <i>Auswertung</i> of the internship in spring 2016 will be based on your reports and portfolios. You will be expected to present the findings of your research focus which is part of your report / portfolio. Please be prepared to bring in some of your most successful teaching ideas and materials, too, in order to present them to the group.
Voraussetzung	Blockveranstaltung

Vorbereitung auf das Herbstpraktikum 2016

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Hürtgen/Veneziano-Osterrath

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 19.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301 , Hürtgen

Mi, woch, 08:30 - 10:00, ab 20.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.301 IG 4.301 , Veneziano-Osterrath

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 22.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09 , Veneziano-Osterrath

Inhalt This course is designed for L1 / L2 / L3 / L5 students who do their Fachpraktikum in English as a Blockpraktikum in fall 2016. The focus in this seminar will be on foreign language teaching methodology, learning theories, classroom management, lesson observations and lesson planning with the overall aim to improve your reflective skills as part of your professional development.

Be prepared to contribute by doing a presentation and/or micro-teaching.

Erdkunde

Einführung in die Mediendidaktik

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Kanwischer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, Casino - Cas 823 Festsaal

Inhalt Die VL bietet eine Einführung in die Grundlagen der Geographiedidaktik in Theorie und Praxis sowie in aktuelle Entwicklungen geographischer Bildung.

Nachweis - Klausur mit mindestens „ausreichend“

- **Klausurtermin: 07.07.16, 14-16h Raum Cas. 823**

- **Nachklausur: 14.10.16, 10-12h Raum PEG 2.G 074/084**

Literatur Als Basisliteratur dient eines der unten angegebenen Lehrbücher. Vertiefende Literatur zu einzelnen Themenbereichen werden in der VL bekannt gegeben.

- Haubrich, H. (Hrsg.) (2006): Geographie unterrichten lernen. Die neue Didaktik der Geographie – konkret. München.
- Haversath, J.-B. (Moderator) (2012): Geographiedidaktik: Theorie-Themen-Forschung. Braunschweig.
- Kanwischer, Detlef (Hrsg.) (2012): Geographiedidaktik. Ein Arbeitsbuch zur Gestaltung des Geographieunterrichts. Stuttgart.

Klausur: Einführung in die Fachdidaktik

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Kanwischer

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 07.07.2016 - 07.07.2016

Nachweis - Klausur mit mindestens „ausreichend“

Nachbereitung Schulpraktische Studien, SPS-N

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Wolff

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 05.07.2016, PEG - PEG 2G 084

Fr, woch, 12:00 - 14:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, PEG - PEG 2G 084

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 09.09.2016 - 09.09.2016, PEG - PEG 2G 070

Inhalt Metareflexion des Praktikums, Reflexion von Unterrichtsstunden

Nachweis - TN, Aktive Mitarbeit

- Praktikumsbericht

Voraussetzung - Modulinterne Teilnahme Voraussetzungen –

LN im Schulpraktikum ist Voraussetzung für die Nachbereitungsveranstaltung

Schulpraktikum SPS-P

Schulpraktische Studien, ECTS: 5, Lehrperson Wolff

Einführung in die Geographie (Geo-1)

Einführung in fachdidaktische Grundfragen (Geo-2)

Einführung in die Mediendidaktik

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Kanwischer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, Casino - Cas 823 Festsaal

Inhalt Die VL bietet eine Einführung in die Grundlagen der Geographiedidaktik in Theorie und Praxis sowie in aktuelle Entwicklungen geographischer Bildung.

Nachweis - Klausur mit mindestens „ausreichend“

- **Klausurtermin: 07.07.16, 14-16h Raum Cas. 823**

- **Nachklausur: 14.10.16, 10-12h Raum PEG 2.G 074/084**

Literatur Als Basisliteratur dient eines der unten angegebenen Lehrbücher. Vertiefende Literatur zu einzelnen Themenbereichen werden in der VL bekannt gegeben.

- Haubrich, H. (Hrsg.) (2006): Geographie unterrichten lernen. Die neue Didaktik der Geographie – konkret. München.
- Haversath, J.-B. (Moderator) (2012): Geographiedidaktik: Theorie-Themen-Forschung. Braunschweig.
- Kanwischer, Detlef (Hrsg.) (2012): Geographiedidaktik. Ein Arbeitsbuch zur Gestaltung des Geographieunterrichts. Stuttgart.

Klausur: Einführung in die Fachdidaktik

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Kanwischer

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 07.07.2016 - 07.07.2016

Nachweis - Klausur mit mindestens „ausreichend“

Umwelterziehung - Natur/Gesellschaft oder Geographie der Differenzen

Seminar mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 4

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 1

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 2

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, Seminarhaus - SH 3.109, Gruppe 3, Kanwischer

Do, woch, 12:00 - 14:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 2G 107, Gruppe 3

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 4, Schulze

Grundlagen der Geographie (Geo-3)

Forschendes Lernen vor Ort: Humangeographie (Geo-4a)

Projekt Räumliche Sozialisation und Schule: Seminartage vor Ort

Exkursion, SWS: 2.0, ECTS: 4

woch, Gruppe 1

woch, Gruppe 2

woch, Gruppe 3

woch, Gruppe 4

Seminartage vor Ort

Exkursion, SWS: 2.0, ECTS: 4

woch, Gruppe 1, Wolff

woch, Gruppe 2, Kanwischer, Schulze

Bem. zu Zeit und Ort Die LSF-Belegung (Online-Anmeldung) zu dieser Veranstaltung findet über das Seminar "Vorbereitung Seminartage vor Ort" statt.

Vorbereitung der Seminartage vor Ort

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.01, Gruppe 1, Wolff
Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 2G 084, Gruppe 2, Kanwischer, Schulze

Forschendes Lernen vor Ort: Physische Geographie (Geo-4b)

Geländeübung Geomorphologie für L2, L3, L5 (= Forschendes Lernen vor Ort)

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Berger/Dambeck

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 05.04.2016 - 05.04.2016, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 08.04.2016 - 08.04.2016, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Inhalt

Allgemeine Beschreibung:

In der praxisorientierten Geländeübung (4 Tage) werden in ausgewählten Landschaften Teilaspekte der neogenen Reliefentwicklung analysiert. Die Erkundung und Analyse des oberflächennahen Untergrundes bildet hierbei den Schwerpunkt. Die Arbeiten werden in Kleingruppen und unter Verwendung verschiedener Feldgeräte weitgehend selbstständig durchgeführt.

Thema der Veranstaltung: Landschaftsinterpretation „Neckarried“

Erfassung von Beziehungen zwischen Geomorphologie (Reliefformen), Geologie (Sedimente), Bodenbildungen, Vegetation und Landnutzung als Grundlage zur Konzeptentwicklung für den Schulunterricht im Fach Erdkunde.

Für weitere Informationen s. Modulbeschreibung "GeoL2-4b / GeoL5-4b" oder "GeoL3-8b".

Nachweis

Ergebnis-/Abschlussbericht (Gruppenarbeit) nach den zu Beginn der Veranstaltung festgelegten Vorgaben. Ein vorbereitend anzufertigendes Exzerpt (Basisliteratur) und ein Schaubild fließen mit bis zu 20% in die Gesamtnote ein.

Voraussetzung

Siehe Modulbeschreibung in der jeweils geltenden Ordnung.

Bitte beachten Sie aufgrund der Erfahrungen aus der Vergangenheit:

TeilnehmerInnen sollten die Veranstaltung in dem in der Modulbeschreibung jeweils angegebenen Semester (L2/L5 = 4. Sem.; L3 = 4. Sem.) belegen, um eine Kollision mit den Schulpraktischen Studien (L2/L5 = 5./6. Sem.; L3 = 7./8. Sem.) zu vermeiden.

Es besteht KEIN Anspruch einer Terminverschiebung der Geländeübung zu Gunsten der Teilnahme an den SPS.

Bem. zu Zeit und Ort Die Geländeübung findet als Blockveranstaltung vom **05. - 08.04.2016** statt. Bitte melden Sie sich per E-Mail unter Angabe folgender Daten bis zum **26.01.2016** zur Veranstaltung an:

- Name, Vorname,
- Matrikelnummer,
- Studienfächer,
- Fachsemester,
- studentische E-Mail-Adresse (s.....@stud.uni-frankfurt.de).

Kontaktadresse zur elektronischen Anmeldung: dambeck@em.uni-frankfurt.de (Dr. Rainer Dambeck).

Wichtiger Hinweis: Die Anmeldung entbindet Sie nicht von der Teilnahme an der verbindlichen Vorbesprechung am **Mittwoch, den 27. Januar 2016, 17:00 - 18:00 Uhr**, Geozentrum, Seminarraum 2.101, Altenhöferallee 1. In der verbindlichen Vorbesprechung erhalten Sie detaillierte Informationen zu den

Veranstaltungsmodalitäten (Ziele, Inhalte, Kompetenzerwerb, Anforderungen, zeitlicher Ablauf etc.).

Die Teilnehmerzahl ist auf **24 Studierende** begrenzt.

Physische Geographie II (= Hydrogeographie + Vegetationsgeographie)

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 4, Lehrperson Hickler/Portmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ H1 Hörsaal 1, Raumgröße 367,08 m²

Inhalt In der Vorlesung Physische Geographie II erlangen die Studierenden Basiswissen in den Bereichen Vegetationsgeographie und Hydrogeographie.

Seminartage vor Ort für Lehramt

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 22, Lehrperson Wunderlich/Tillmann

Do, woch, 09:00 - 11:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Otto-Stern-Zentrum (IZR) - OSZ S2 Seminarraum 2, Raumgröße 56,43 m²

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Geowiss. - GW 2.101 Seminarraum 3

Bem. zu Zeit und Ort **Es gibt einen Kurs für Studierende des Bachelor-Studiengangs (Prof. Runge) und einen Kurs für Studierende der Lehramts-Studiengänge (Prof. Wunderlich). Bitte melden Sie sich entsprechend an.**

Seminartage vor Ort für Lehramt:

Es findet eine verbindliche Vorbesprechung am 14.04.2016 und weitere vorbereitende Seminartermine jeweils Donnerstags am 19.05., 02.06., 16.06. und 30.06. von 10-12 Uhr im Raum 2.101 statt.

Weiterhin wird eine 5tägige physiogeographische Exkursion voraussichtlich vom 15. - 19. Juli 2016 durchgeführt. Weitere Informationen über OLAT. Ziel der Seminartage vor Ort wird der Edersee sein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 23 Personen begrenzt.

Leistungsnachweis: Exkursionsprotokoll.

Projekt: Räumliche Sozialisation und Schule (Geo-5)

PS Quartiersanalyse: Seminartage vor Ort

Exkursion, SWS: 3.0, ECTS: 6

woch, Gruppe 1

woch, Gruppe 2, Nöthen

woch, Gruppe 3

woch, Gruppe 4, Schulze

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Projektseminar: Quartiersanalyse

Projektseminar, SWS: 3.0, ECTS: 6

Di, woch, 13:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.301 Seminarraum , Gruppe 1, Wolff

Di, Einzel, 13:00 - 15:00, 31.05.2016 - 31.05.2016, Seminarhaus - SH 5.106, Gruppe 1
Di, Einzel, 13:00 - 15:00, 31.05.2016 - 31.05.2016, PEG - PEG 2G 102, Gruppe 1
Di, Einzel, 13:00 - 15:00, 31.05.2016 - 31.05.2016, PEG - PEG 1G 111, Gruppe 1
Di, woch, 13:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 2, Nöthen
Do, woch, 11:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 4, Schlottmann
Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 20.05.2016 - 20.05.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.04, Gruppe 4

Nachweis Portfolio als gemeinsame Modulteilprüfung von Projektseminar und Seminartagen vor Ort

Voraussetzung erfolgreiche Teilnahme am Seminar "Stadt als Lebensraum" (WiSe 2015/16) vorzugsweise bei selber Seminarleitung; die Reihenfolge der Modulveranstaltungen ist bindend

Für diese Veranstaltung ist keine LSF-Belegung notwendig.
Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Schulpraktische Studien

Einführungsveranstaltung Schulpraktische Studien, SPS-E

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wolff

Di, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 2G 074, Gruppe 1

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 2G 070, Gruppe 2

Inhalt Planung von Erdkundeunterricht

Nachweis - TN, Aktive Teilnahme, schriftliche Übungsaufgaben

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme am Modul GeoL3-1

Evangelische Religion

Grundlagen alt- und neutestamentlicher Wissenschaft (AT/NT 1)

Die Bibel im öffentlichen Raum. Deutsche und französische Perspektiven zur Bibelhermeneutik und Bibeldidaktik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weidlich

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt Ohne Bibelkenntnisse lassen sich viele Phänomene der Geschichte, Politik, Literatur, Musik und bildende Kunst nicht verstehen, und zugleich bieten diese Felder der Gegenwartskultur wichtige Zugänge zum Verständnis biblischer Texte. So unstrittig diese Aussage heute unter Fachleuten ist, so umstritten ist deren didaktische Umsetzung im Fächerkanon französischer und deutscher Schulen: Während im laizistischen Frankreich die Beschäftigung mit Religion an öffentlichen Schulen aus verfassungsrechtlichen Gründen eingeschränkt ist, bietet der konfessionelle Religionsunterricht nach Art. 3,7 GG in Deutschland vielfältige Kooperationsmöglichkeiten mit dem Geschichts-, Politik-, Literatur-, Musik- und Kunstunterricht. Ausgehend von den Prinzipien einer intertextuellen und rezeptionsorientierten Bibeldidaktik fragt das Seminar nach den exegetischen Grundlagen eines fächerverbindenden Zuganges zu biblischen Texten.

Nachweis

Lehramt:

L3-EV-PT/RP 2

Als Seminar "Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik" in folgenden Modulen:

L1-EV-AT/NT 1a/b

L2-EV-AT/NT 1

L3-EV-AT/NT 2a/b

L5-EV-AT/NT 1

BA-Religionswissenschaft:

BA-RW 013

Mag. Theol.:

EvTh-PT/RP/KW1

EvTh-PT/RP/KW2

Literatur Bernd Schröder/Wolfgang Kraus (Hg.), Religion im öffentlichen Raum. Deutsche und französische Perspektiven (= La religion dans l'espace public), Bielefeld 2009. Mirjam Zimmermann/Ruben Zimmermann, Handbuch Bibeldidaktik, Tübingen 2013. Stefan Alkier, Neues Testament, Tübingen 2010.

Einführung in das Studium des Alten Testaments

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Köhlmoos

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.04.2016 - 04.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.07.2016 - 19.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Der Grundkurs AT ist die verpflichtende Einführungsveranstaltung für Studierende des Lehramts. Es werden darin überblicksweise Inhalt, Aufbau und Entstehung sowie die Wissenschaft vom Alten Testament kennengelernt. Der Grundkurs wird mit einer Klausur abgeschlossen.

Für Studierende MagTh/Pfarramt fungiert die Veranstaltung als Einführungsvorlesung, die die notwendigen Grundkenntnisse im Alten Testament vermittelt. Die Teilnahme an der Klausur ist nicht erforderlich

Nachweis

Lehramt:

L1-EV-AT/NT1a/b

L2EV-AT/NT1

L3EV-AT/NT1

L5-EV-AT/NT1

Mag. Theol.:

AT 1

Voraussetzung Keine inhaltlichen Voraussetzungen, jedoch Bereitschaft zur intensiver Mitarbeit.

Arbeitsaufwand/Teilnahmebedingungen: Der erfolgreiche Besuch der Veranstaltung setzt die regelmäßige Anwesenheit, und intensive Mitarbeit in Form von Vor- und Nachbereitung sowie Hausaufgaben voraus. Mit einer Vor- und Nacharbeit von 3-4 Std./Woche ist zu rechnen.

Literatur Vorbereitende und begleitende Lektüre: Melanie Köhlmoos, Altes Testament, Tübingen 2010 (Utb basics)

Einführung in das Studium des Neuen Testaments

Grundkurs, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Di, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Der Grundkurs will die Basisvoraussetzungen für das Studium des Neuen Testaments schaffen. Drei Themenbereiche gliedern die Veranstaltung. Zunächst wenden wir uns der kanongeschichtlichen Frage zu, wie es zur Schriftensammlung des Neuen

Testaments gekommen ist und erarbeiten Elementarwissen über die Synoptiker, Paulus und die johannäischen Schriften. Im zweiten Teil werden wir hermeneutische, methodische und theologische Aspekte der Interpretation biblischer Texte bedenken. In einem dritten Teil erkunden wir schließlich die politische, religiöse, kulturelle und soziale Welt, in der die neutestamentlichen Schriften geschrieben und rezipiert wurden.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

Modul NT 1 (EvTh)

Lehramt:

L1-EV-AT/NT1a/b

L2-EV-AT/NT1

L3-EV-AT/NT1

L5-EV-AT/NT1

Literatur

- Alkier, Stefan: Neues Testament, Tübingen 2010.
- Reinmuth, Eckart: Hermeneutik des Neuen Testaments. Eine Einführung in die Lektüre des Neuen Testaments, Göttingen 2002.

Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck

Do, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Bibelauslegung und Bibeldidaktik stellen für die Frage des Umgangs mit der Bibel zwei wesentliche Arbeitsfelder dar, die miteinander verschränkt sind. Genau dies ist der Ansatz dieses Seminars. Die exegetischen Methoden und ihre Arbeitsschritte sind ein wesentlicher Bestandteil der evangelischen Theologie und Religionspädagogik. Allerdings sind die exegetischen Methoden nicht identisch mit der Bibeldidaktik. Wer mit heranwachsenden Kindern und Jugendlichen Bibeltexte bearbeitet, bedarf der Kenntnis der Grundregeln eines wissenschaftlichen Umgangs mit den biblischen Texten mit Blick auf die Bibelauslegung und auf die Bibeldidaktik. Das Seminar führt daher in Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik sowie deren selbstständige Anwendung ein.

Allen Studierenden wird empfohlen zunächst die Grundkurse „Altes Testament“ und „Neues Testament“ zu besuchen.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als bibeldidaktisches Seminar.

Lehramt:

- AT/NT 1a/b (L1)
- AT/NT 1 (L2)
- AT/NT 2a/b (L3)
- AT/NT 1 (L5)

Altes Testament (Schwerpunkt) und Neues Testament (AT/NT 2a)

Einleitung in den Pentateuch

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Köhlmoos

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 18.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 7 Hörsaal HZ 7 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt

Der Pentateuch – die Tora – ist das Herz des Alten Testaments bzw. der „Hebräischen Bibel“. Ist er „Gesetz“ oder „Weisung“? Wie verhalten sich die erzählenden Partien zu den nicht-erzählenden? Wie ist er entstanden?

Nachweis	Die Vorlesung führt in den Text des Pentateuch und die Geschichte seiner Erforschung ein. <u>Lehramt:</u> L2-EV-AT/NT2a L3-EV-AT/NT2a L5-EV-AT/NT2a <u>MA-Religionswissenschaft:</u> MA-RW 019 <u>Mag. Theol.:</u> AT 1 AT 2 AT/NT 2 AT/NT 3 INT 1
Voraussetzung	Der erfolgreiche Besuch der Vorlesung setzt die regelmäßige Anwesenheit sowie die Vor- und Nachbereitung anhand des mitgelieferten Materials voraus (etwa 2-3 Std/ Woche).

Themen alttestamentlicher Wissenschaft: Tod und Jenseitsvorstellungen im Alten Testament und seiner Umwelt

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Diehl

Do, woch, 08:00 - 10:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Die Fragen nach Tod und Jenseits gehören zu den Grundfragen menschlicher Existenz. Das Seminar geht diesen Fragen aufgrund der Überlieferungen des Alten Testaments und des Alten Orients insgesamt nach.

Zum Erwerb eines Teilnahmenachweises für Studierende der oben genannten Module ist das Anfertigen eines gehaltenen und schriftlich ausgearbeiteten Referates Voraussetzung. Im Bereich Magister RW / RelPhil werden die entsprechenden Voraussetzungen in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Nachweis **Lehramt:**

L1-EV-AT/NT 1a

L2-EV-AT/NT 2a

L3-EV-AT/NT 2a

L5-EV-AT/NT 2a

BA-Religionswissenschaft:

Literatur BA-RW 003a
Fischer, Alexander Achilles: Tod und Jenseits im Alten Orient und Alten Testament, Neukirchen-Vluyn 2005.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Altes Testament und Neues Testament (Schwerpunkt) (AT/NT 2b)

Das Johannesevangelium

Seminar, SWS: 2.0

Mo, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Das Johannesevangelium, dessen Verfasser in der Alten Kirche oft als „der Theologe“ bezeichnet wurde, unterscheidet sich deutlich von den anderen drei Evangelien des Neuen Testaments. Das Seminar wird einen Einblick in die aktuelle Forschungsdiskussion zum Johannesevangelium und einen Überblick über den Aufbau, die Erzählweise und die theologischen Leitlinien des vierten Evangeliums geben. Zentrale Texte des Johannesevangeliums werden im Seminar gelesen, exegesiert und in ihrer Bedeutung diskutiert. Ein besonderer Schwerpunkt des Seminars soll auf der intertextuellen Lektüre liegen, wobei sowohl das Verhältnis zu den synoptischen Evangelien als auch zu zentralen alttestamentlichen Texten eine Rolle spielt. Eine Literaturliste wird zu Beginn des Seminars verteilt.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

- EvTh-AT/NT1
- EvTh-NT2
- EvTh-INT2
- EvTh-AT/NT3
- EvTh-AT/NT4

Lehramt:

- AT/NT 1b (L1)
- AT/NT 2b (L2)
- AT/NT 2b (L3)
- AT/NT 2b (L5)
- SSP (L3)

Literatur

- Jörg Frey (Hg.), Kontexte des Johannesevangeliums: das vierte Evangelium in religions- und traditions-geschichtlicher Perspektive. Tübingen 2004.
- Udo Schnelle, Einleitung in das Neue Testament, 7. Auflage, Göttingen 2011, 503-544.
- Udo Schnelle, Theologie des Neuen Testaments, 2. durchgesehene Auflage, Göttingen 2014, 619-711.

Die Gleichnisse Jesu

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schneider

Di, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 9 und Fb 9

Inhalt Die Gleichnisse Jesu – etwa die „Vom verlorenen Sohn“ oder vom „Barmherzigen Samariter“ – zählen zu den bekanntesten biblischen Texten überhaupt und gelten weithin als „typisch“ für die Verkündigung Jesu. Seit Beginn der historischen Erforschung der Jesusüberlieferung werden die Gleichnisse über andere Streitfragen hinweg als Bilder für das Reich Gottes Jesus selbst zugeschrieben.

Die Gleichnisse gelten als Erzählungen, die im 1. Jahrhundert wie in der Gegenwart Menschen nicht nur unmittelbar ansprechen, sondern auch unmittelbar verständlich und selbsterklärend sind. Doch schon ein etwas genauerer Blick in die Texte bringt diese Selbstverständlichkeit ins Wanken: Oft sind weder die „Bilder“ noch die „Sache“, um die es in den Gleichnissen geht, klar.

Wir werden uns im Seminar mit der Gleichnisüberlieferung des Neuen Testaments, der Geschichte der Gleichnisauslegung und methodischen Fragen der gegenwärtigen Gleichnisforschung auseinandersetzen.

Nachweis **Pfarramt/Magister Theologiae:**

- EvTh-AT/NT1

- EvTh-NT2
- EvTh-INT2
- EvTh-AT/NT3
- EvTh-AT/NT4

Lehramt:

- AT/NT 1b (L1)
- AT/NT 2b (L2)
- AT/NT 2b (L3)
- AT/NT 2b (L5)
- SSP (L3)

Literatur

- Peter Müller, Die Gleichnisse Jesu. Ein Studien- und Arbeitsbuch, Stuttgart 2008.
- Kurt Erlemann u.a., Gleichnisse – Fabeln – Parabeln. Exegetische, literaturtheoretische und religionspädagogische Zugänge, Stuttgart 2014.
- Ruben Zimmermann (Hg.), Kompendium der Gleichnisse Jesu, Gütersloh 2007.
- Ruben Zimmermann (Hg.), Hermeneutik der Gleichnisse Jesu, Tübingen 2008.

Die Reflexion neutestamentlicher Traditionen im Koran

Blockseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kahl

Fr, Einzel, 14:30 - 20:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 30.04.2016 - 30.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Fr, Einzel, 14:30 - 20:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Die Suren des Koran sind – auch – Ausdruck eines Aushandlungsprozesses zwischen Muhammad, Juden, Christen und Polytheisten um die Bedeutung des Glaubens an den einen Gott. Eine erhebliche Anzahl von Suren reflektiert diesen Prozess. Das wird auch ersichtlich an hier begegnenden Interpretationen neutestamentlicher Traditionen. Im Seminar werden wir Passagen, die sich auf das Neue Testament beziehen, im Vergleich biblischer Vorlagen und deren Rezeptionen insbesondere im Zusammenhang christologischer Streitigkeiten zwischen byzantinischen und syrischen Versionen des Christlichen analytisch in den Blick nehmen und sie kontextuell zu würdigen versuchen.

Es wird erwartet, dass jeder Student, jede Studentin den Koran im Verlauf des Semesters einmal vollständig liest. Dazu empfehle ich eine der unten angegebenen Koranübersetzungen.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

- EvTh-AT/NT1
- EvTh-NT2
- EvTh-INT2
- EvTh-AT/NT3
- EvTh-AT/NT4

Lehramt:

- AT/NT 1b (L1)
- AT/NT 2b (L2)
- AT/NT 2b (L3)
- AT/NT 2b (L5)
- SSP (L3)

Literatur

Grundlagenliteratur:

- Die Botschaft des Koran, übersetzt und kommentiert von Muhammad Asad, Ostfildern 2009
- Der Koran, übersetzt von Hans Zirker, Darmstadt 42013

- Werner Kahl, Studienkoran Bd.1: Die frühmekkanischen Suren (SITMA 7), Hamburg 2015.
- Angelika Neuwirth, Der Koran als Text der Spätantike. Ein europäischer Zugang, Berlin 2010.

Weitere Literatur wird im Seminar angegeben werden.

Was im Leben (und im Sterben) wichtig ist. Intertextuelle Lektüren (Bibel interdisziplinär)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Rydryck

Do, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt „Was ist dein einziger Trost im Leben und im Sterben?“ Ist die erste und wichtigste Frage im Heidelberger Katechismus. „Nichts. Was im Leben wichtig ist“ ist Antwort und Frage zugleich im Titel eines Buches von Janne Teller, das als Schullektüre hoch umstritten war.

Das Seminar wird sich dem, was im Leben und Sterben wichtig ist, methodisch mit Hilfe intertextueller Lektüren nähern. Dabei werden Texte wie das Buch Kohelet, der genannte Roman von Janne Teller, Wagners „Der Fliegende Holländer“ und 1Kor 15 miteinander in ein semiotisches Gespräch gebracht.

Zielgruppe des interdisziplinären Seminars sind interessierte Studierende aller Fächer, Religionswissenschaftler und Theologen.

Nachweis

Pfarramt/Magister Theologiae:

- EvTh-AT/NT1
- EvTh-NT2
- EvTh-INT2
- EvTh-AT/NT3
- EvTh-AT/NT4

Lehramt:

- AT/NT 1b (L1)
- AT/NT 2b (L2)
- AT/NT 2b (L3)
- AT/NT 2b (L5)
- SSP (L3)

MA-Religionswissenschaft:

MA-RW 019

Literatur

Literatur zur Einführung:

- Alkier, Stefan: Neues Testament, Tübingen 2010, 162-174.
- Pfister, Manfred: Konzepte der Intertextualität, in: Broich, Ulrich/Pfister, Manfred (Hg.): Intertextualität. Formen, Funktionen, anglistische Fallstudien, Tübingen 1985, 1-30.

Kirchengeschichte (Schwerpunkt) und Religionswissenschaft (KR 1a)

Auschwitz als Zivilisationsbruch: Historiographische und philosophische Debatten über den Völkermord in Europa

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Die Vorlesung stellt historiographische Debatten über die Shoah (z.B. Eichmann-Debatte, Historikerstreit und Goldhagen-Debatte), philosophische, theologische und

ethische Reflexionen über die Bedeutung von Auschwitz als „Zivilisationsbruch“ im 20. Jahrhundert sowie literarische Auseinandersetzungen mit der Erfahrung des Völkermords an den Juden in Europa ins Zentrum. Ziel ist es, zu verstehen, wie Intellektuelle, Historiker/innen, Philosoph/innen und Schriftsteller/innen seit 1945 sich auf unterschiedliche Weise der Konfrontation mit dem „radikal Bösen“ aussetzten und ihre Gegenwart im Licht dieser historischen Erfahrung deuteten. Im Vordergrund stehen Autor/innen wie Hannah Arendt, Theodor W. Adorno, Nelly Sachs, Elie Wiesel, Emil Fackenheim, Hans Jonas, Sarah Kofman und andere. Bestandteil der Vorlesung sind vertiefende Diskussionen zentraler Texte.

Nachweis

Lehramt:

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

BA-Religionswissenschaft:

BA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Religionsphilosophie

MA-Religionswissenschaft:

MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 012: Modul Religionsphilosophie

MA-RW 020: Modul Religion im Diskurs

-

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische Religionsphilosophie

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG).

Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Literatur

Bauer, Yehuda, Die dunkle Seite der Geschichte. Die Shoah in historischer Sicht, Frankfurt 2001.

Stone, Dan (Hg.), The Historiography of the Holocaust, London 2005.

Rosenfeld, Alvin, Ein Mund voll Schweigen. Literarische Reaktionen auf den Holocaust, Göttingen 2000.

Katz, Steven T. et al. (Hg.), Wrestling with God: Jewish Theological Responses During and after the Holocaust, New York 2007.

Morgan, Michael L., Beyond Auschwitz: Post-Holocaust Jewish Thought in America, Oxford 2001.

Münz, Christoph, Der Welt ein Gedächtnis geben. Geschichtstheologisches Denken im Judentum nach Auschwitz, Gütersloh 1995.

Wiese, Christian / Betts, Paul (Hg.), Years of Persecution, Years of Extermination. Saul Friedländer and the Future of Holocaust Studies, London 2010.

Der Strukturalismus als Theorie der Religionswissenschaft

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weichenhan

Mo, 14tägl, 10:00 - 14:00, ab 18.04.2016, Seminarhaus - SH 3.107

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Es werden Texte insbes. von Claude Lévi-Strauss gelesen. Dabei sollen sowohl die Fertigkeiten der Studierenden geübt werden, wissenschaftliche Texte zu erfassen, als auch mit dem Strukturalismus als einflussreichem theoretischen Konzept bekannt machen.

Nachweis **Lehramt:**

L1-EV-KR1

L2-EV-KR1a/b

L3-EV-KR1a/b

L5-EV-KR1a/b

BA-Religionswissenschaft:

Module: alt: BA 002; 004; MA 020

Neue Ordnung: BA 003; MA 020; 028a

Voraussetzung Anmeldung über Olat erforderlich

Literatur Literatur wird bekannt gegeben.

Diesseits, Jenseits oder Zwischenreich? Ein Streifzug durch Postmortalitätsvorstellungen in Geschichte und Gegenwart.

Proseminar, SWS: 2.0

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt Der Tod gilt als Gleichmacher. Doch der Umgang der Menschen mit Sterben, Tod und Trauer ist so unterschiedlich wie es kulturelle und religiöse Konstellationen gibt.

Im Proseminar soll anhand von Fallbeispielen ein Blick auf diese Vielfalt von Konstruktionen von Tod und Postmortalität und der mit ihnen verbundenen Diskurse und anthropologischen Grundannahmen geworfen werden. Das Spektrum wird dabei von Beispielen aus der (neueren) europäischen und asiatischen Religionsgeschichte bis zu Tod und Postmortalität in Literatur und TV reichen.

Nachweis **Lehramt:**

L1-EV-KR1

L2-EV-KR1a/b

L3-EV-KR1a/b

L5-EV-KR1a/b

BA-Religionswissenschaft:

BA 002, 004

Voraussetzung ab SoSe 2016 BA 001, 002, 003
Anmeldung über OLAT erforderlich.
Literatur Ahn/Miczek/Rakow: Diesseits, Jenseits und dazwischen? Transkript, Bielefeld 2011

Einführung in das kirchenhistorische Arbeiten

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnert

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Das Seminar bietet eine grundlegende Einführung in die Methoden des kirchengeschichtlichen Arbeitens. Dazu wird anhand einschlägiger Texte aus der Kirchengeschichte des lateinischen Christentums einen knapper Überblick über die Entwicklung der christlichen Theologie und Kirche.

Methodik: Anhand ausgewählter Textpassagen werden ein Überblick über die wichtigsten Argumente der Quelle sowie Schritte zu ihrer Interpretation erarbeitet. Als studentische Aktivität ist neben der aktiven Mitarbeit die Abfassung kürzerer Essays bzw. Protokolle vorgesehen. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform begleitet (Arbeitsmaterialien, Arbeitsaufgaben).

Ziele: Die Studierenden erhalten zum einen quellenbasierten Überblick über kirchengeschichtliches Grundwissen. Zugleich erwerben sie Grundkompetenzen auch andere Quellen selbständig zu lesen und zu interpretieren.

Nachweis

Lehramt:

L1-EV-KR1

L2-EV-KR1a/b

L3-EV-KR1a/b

L5-EV-KR1a/b

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Proseminar in den KG-Modulen des Grundstudiums (Pflicht- und Wahlpflichtbereich).

Voraussetzung Je nach Studienordnung. Der Kurs dient für Lateinunkundige zum Erwerb grundlegender Kenntnisse sowie der Erarbeitung einer fachspezifischen Terminologie, welche in der Theologie bis heute angewendet wird.

Literatur

- Ein Reader mit zu bearbeitenden Texten wird zu Beginn des Seminars auf OLAT zur Verfügung gestellt.
- Weitere Literatur wird im Seminarverlauf je nach Interessen der Studierenden bekanntgegeben

Einführung in die Kirchen- und Dogmengeschichte des lateinischen Hoch – und Spätmittelalters III (Reformation und Konfessionalisierung)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Die Vorlesung den Zyklus der Überblicksvorlesungen im Fach Kirchen- und Theologiegeschichte wird fortgesetzt mit der Behandlung Reformation und in ihrer Folge der Aufspaltung der abendländischen Kirche. Dazu wird zunächst der Grundstock an theologischen Impulsen erläutert und sodann in kritischer Aneignung der sog. Konfessionalisierungsthese die Ausbildung konfessionsverschiedener Gesellschaften und Kulturformen erläutert.

Nachweis

Lehramt:

L1-EV-KR 1

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

Pfarramt/Magister Theologiae:

Voraussetzung	Als Vorlesung in den KG-Modulen (Pflicht- und Wahlpflichtbereich). Voraussetzungen zur Teilnahme gibt es keine. Ein Teilnahmenachweis erfordert allein die regelmäßige Teilnahme. Eine schriftliche Leistungskontrolle in Form einer Klausur wird zur eigenen Leistungsevaluation am Ende der Veranstaltung angeboten. Weitere Leistungsnachweise sind je nach Studiengang und Interesse möglich. Für weitere Informationen sei im Übrigen auf die Web-Sites des Fachbereichs (http://www.evtheol.uni-frankfurt.de/kg/informationen/schein.html) verwiesen.
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Handbuch der Theologie- und Dogmengeschichte II hrsg. von C. Andresen u.a. Göttingen 1984• Wolf Dieter Hauschild: Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte II, Gütersloh 2007• Kirchengeschichte in Einzeldarstellungen Berlin (DDR)/Leipzig versch. Auflagen• Thomas Kaufmann: Reformation, Frankfurt am Main 2005• Unterrichtsmaterialien und weitere Literaturhinweise werden auf OLAT bereitgestellt.

Einführung in die Religionen Indiens

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tavaszi

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Der indische Subkontinent ist seit Jahrtausenden ein Ort großer religiöser Kreativität. Im Laufe seiner Geschichte exportierte Indien ganze Glaubenssysteme wie den Hinduismus und den Buddhismus, die auch meditative Techniken und komplexe religiöse Vorstellungen beinhalten, wie die Lehre der Wiedergeburt und der Tatvergeltung (Karma) und des Yoga, sowie philosophische Ideen, wie die der Leerheit (shunyata) und des satkaryavada. In diesem Proseminar werden wir uns mit Hilfe der groben Unterteilung Hinduismus - Buddhismus - Jinismus einen kurzen Überblick zur indischen Religionsgeschichte erarbeiten, einige zentrale Konzepte in ihrer Entwicklung verfolgen und heutige Religionsformen in ihrer Praxis untersuchen. Neben den inhaltlichen Schwerpunkten betrachten wir auch die verschiedenen Methoden und Zugänge, die der Religionswissenschaft für die Erforschung von Religionen zur Verfügung stehen und die mit ihren Beiträgen ein vielfältiges Bild indischer Religionen entstehen lassen.

Nachweis

Lehramt:

L1-EV-KR1

L2-EV-KR1a/b

L3-EV-KR1a/b

L5-EV-KR1a/b

BA-Religionswissenschaft:

BA 002, 003a

Neu ab SoSe 2016 BA 001, 002

Voraussetzung Anmeldung über OLAT erforderlich.

Literatur Die Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Einführung in der Qurʾān/Introduction to the Qurʾān

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pourjavady

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt This course will introduce to the students the sacred book of Muslims, the book which is considered to be the word of God. We are going to study about the formation of

the Qur#n at the lifetime of the prophet; particularly we are going to deal with the idea of Meccan and Medinan revelation and how it relates to the text of the Qur#n. The following period of the Qur#n's canonization in the seven century will also be subject of our investigation. Moreover, we will examine the Qur#n in the traditional Muslim worldview, the various ways it has been interpreted throughout centuries, how it became the source of Islamic law and dogma, its role in Muslim devotion and as a medium for artistic expression. The most important task of the course is to help the students apprehend Muslims' understanding of the text as closely as possible. We will also discuss about the verses that engender the most debates today: those surrounding politics, interreligious relations, and gender.

Nachweis

Lehramt:

L1-EV-KR1

L2-EV-KR1a/b

L3-EV-KR1a/b

L5-EV-KR1a/b

BA-Religionswissenschaft:

BA 002, 003b

Neu ab SoSe 2016 BA 001, 002, 003

Voraussetzung Anmeldung über OLAT erforderlich.

Ethik und Befreiung aus Sicht des Theravada Buddhismus

Blockseminar, Lehrperson Mittwede

Fr, Einzel, 09:00 - 19:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 16:00 - 19:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

So, Einzel, 09:00 - 17:00, 19.06.2016 - 19.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Grundsätzlich taucht immer wieder die Frage auf, in wieweit eine nach innen gerichtete Mystik und Spiritualität nicht gleichzeitig einen Verlust an ethischer Ausrichtung mit sich bringen kann. In den traditionellen Lehren des Buddhismus finden wir hingegen eine enge Verzahnung beider Bereiche. Ethik ohne geistige Bemühung bleibt ohne Konsequenzen in der Lebensführung. Geistige Bemühung ohne Ethik führt zu einer weltabgewandten Spiritualität, in der in der letzten Konsequenz kein Raum mehr für ethisches Verhalten besteht. Anhand der alten Quellen, insbesondere auch des Palikanons, werden wir uns intensiv mit den Konzepten und Sichtweisen des Theravada Buddhismus auseinandersetzen und darüber Klarheit über den Weg zur Befreiung und die Formulierungen ethischer Prinzipien gewinnen.

Nachweis

Lehramt:

L1-EV-KR1

L2-EV-KR1a/b

L3-EV-KR1a/b

L5-EV-KR1a/b

BA-Religionswissenschaft:

BA 002, 003a

Voraussetzung Anmeldung über OLAT erforderlich.

Literatur

- Dutt, Nalinaksha: Buddhist Sects in India, Delhi 1998
- Gombrich, Richard: Theravada Buddhism, London 1996
- Zotz, Volker: Geschichte der buddhistischen Philosophie, Reinbek 1996

Johann Joachim Spalding – Texte zur Neologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt Der Berliner Oberkonsistorialrat und Propst zu St. Nikolai Johann Joachim Spalding (1714 – 1804) gehört zu den prägenden Gestalten der theologischen Aufklärung in Deutschland. Obwohl er nicht an einer Universität lehrte, waren die zahlreichen Begegnungen, die er mit Vertretern der akademischen Theologie hatte, für diese häufig wegweisend und stimulierend. Sein reiches Schrifttum liegt inzwischen in einer 12 bändigen kritischen Ausgabe, hg. von Albrecht Beutel vor. Anhand exemplarischer Texte und Predigten sollen Spaldings Theologie- und Religionsverständnis sowie einige entscheidende Transformationen des reformatorischen Erbes rekonstruiert und interpretiert werden. Es wird die These überprüft, ob und in welchem Maße die konfessionelle Theologie im Zeitalter der Aufklärung modernitätsfähig geworden ist.

Nachweis

Lehramt:

L1-EV-KR 1

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Proseminar in den KG-Modulen des Grundstudiums (Pflicht- und Wahlpflichtbereich).

BA-Religionswissenschaft:

BA-RW 012

MA-RW 021

Voraussetzung

Je nach Studiengang erforderliche Fremdsprachenkenntnisse und einen Studienfortschritt, der es erlaubt, an den Fachdiskussionen im Seminar teilzunehmen. Erwartet wird die aktive Teilnahme am Seminar in Form von Beiträgen, Präsentationen, Essays und Referaten.

Literatur

- Albrecht Beutel: Johann Joachim Spalding – der Meistertheologe der Aufklärung, Tübingen 2014
- Ders.: *Kritische Ausgabe: Erste Abteilung: Schriften*. Tübingen 2001 ff.
- Ders.: *Kritische Ausgabe: Zweite Abteilung: Predigten*. Tübingen 2008 ff.
- Walter Sparr: *Vernünftiges Christentum. Über die geschichtliche Aufgabe der theologischen Wissenschaften im 18. Jahrhundert in Deutschland*. In: Rudolf Vierhaus (Hrsg.): *Wissenschaften im Zeitalter der Aufklärung*. Göttingen 1985, S. 18-57.
- Unterrichtsmaterialien und weitere Literaturhinweise werden auf OLAT bereitgestellt.

Leonhard Hutter – Compendium Locorum Theologicorum – zugleich Einführung in die lateinische Terminologie und Nomenklatur

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnert

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 2.103

Inhalt Leonhard Hutters Compendium Locorum Theologicorum erschien 1610 als Lehrbuch für den Gebrauch an den drei kursächsischen Fürstenschulen, wurde aber bald auch über die Grenzen des Kurfürstentums hinaus bekannt. Es erlebte zahlreiche Neuauflagen, Kommentare und Übersetzungen und darf als eines der bekanntesten lutherischen Lehrbücher überhaupt gelten. Hutter bietet die Lehrinhalte im Rahmen von 34 Loci gegliedert in Frage- und Antwortform und differenziert drei Anforderungsgrade. Mit dem Compendium hat Hutter den Versuch unternommen,

die in den Bekenntnisschriften zusammengefasste lutherische Lehre didaktisch aufzubereiten und damit den Einfluss von Melancthons Loci Theologici abgemildert.

Neben einer Einführung in die Methoden des kirchengeschichtlichen Arbeitens in der Epoche der Konfessionalisierung bietet das Proseminar zugleich einen Überblick über die Entwicklung der lutherischen Theologie im frühen 17. Jahrhundert. Es bietet sich an, ergänzend die Einführung in die Kirchen- und Dogmengeschichte des lateinischen Hoch – und Spätmittelalters III (Reformation und Konfessionalisierung) zu besuchen.

Methodik: Anhand ausgewählter Textpassagen wird ein Überblick über die wichtigsten Grundentscheidungen der lutherischen Theologie im frühen 17. Jahrhundert erarbeitet. Als studentische Aktivität ist neben der aktiven Mitarbeit die Abfassung kürzerer Essays bzw. Protokolle vorgesehen. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform begleitet. Ziele: Die Studierenden erhalten zum einen Überblick über eine prägende kirchenge[HC1] schichtliche Quelle und lernen zum anderen ausgewählte Texte lesen und interpretieren.

Nachweis

Lehramt:

L1-EV-KR 1

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

Mag. Theol.:

KG 1

KG/RW 1

INT

KG 2

Literatur

- Leonhard Hutter: Compendium Locorum Theologicorum, hrsg. v. Wolfgang Trillhaas, Berlin 1961
- Leonhard Hutter: Compendium locorum theologicorum ex Scripturis Sacris et Libro Concordiae, lateinisch – deutsch – englisch. Doctrina et Pietas Abt. II, Bd. 3. hrsg. v. Johann Anselm Steiger, Stuttgart-Bad Cannstatt 2006
- Markus Matthias: Art.: Orthodoxie I. Lutherische Orthodoxie, in: TRE 25 (1995), S. 464-497

Martin Niemöller (1892 – 1984) – Leben und Werk

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Do, woch, 10:00 - 12:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 0.105

Inhalt

Der Lebensweg Martin Niemöller ist alles andere als gradlinig und vorherbestimmt. Im Kaiserreich aufgewachsen entscheidet der junge Mann sich für eine Militärkarriere und wird als Kapitänleutnant z.S. von der Revolution 1919 in seiner Lebensplanung erheblich irritiert. Hatte er zunächst eine Zukunft als Bauer auf eigenem Hof in den Blick genommen, entscheidet er sich doch aus Mangel an Finanzkraft für ein Studium der Theologie. Rasch wird er danach zu einem bekannten und streitbaren Prediger, der durchaus mit dem Regimewechsel Adolf Hitlers sympathisierend rasch zu seinem Gegner avanciert. Als „persönlicher Gefangener des Führers“ verbringt er die Jahre 1937 bis 1945 im Konzentrationslager. Nach dem Zusammenbruch übernimmt er bald Verantwortung in der hessischen Kirche und vertritt als einer der wenigen unbelasteten Überlebenden auf internationaler Ebene den deutschen Protestantismus. Insbesondere seine intensiven USA Kontakte helfen zum Wiederaufbau entscheidend mit. Im Zuge der Wiederbewaffnungsdebatte und in den Wirren der sechziger Jahre wird der

engagierte Pazifist zu einem entschiedenen Gegner des neu erstarkenden Militarismus und der NATO-Rüstungspolitik.

Im Vorgriff auf die 125. Wiederkehr des Geburtstages von Martin Niemöller am 14. Januar 2017 wird in Zusammenarbeit mit dem Zentralarchiv der EKHN eine biographische Übersicht erstellt. Gemeinsam mit den Studierenden werden die Quellenbestände gesichtet und erinnerungswürdige Ereignisse und Begebenheiten sowie Entwicklungen des streitbaren Kirchenpräsidenten der EKHN erarbeitet. Der Schwerpunkt wird auf seiner Funktion als Kirchenpräsident der EKHN und seine Außenrepräsentanz des deutschen Protestantismus liegen. Aus Anlass des Jubiläums ist ein wiss. Kolloquium mit Zeitzeugen und Angehörigen geplant, in dem die Studierenden die Ergebnisse ihrer Arbeiten vorstellen und für eine Publikation vorbereiten.

Nachweis Leistungsnachweise: nach Studien- und Modulordnung. Ein benoteter Teilnahmechein erfordert die regelmäßige Teilnahme sowie Mitarbeit (Essays, Referate, etc.) und die Abfassung einer Proseminararbeit.

Lehramt:

L2-EV-KR 1a

L3-EV-KR 1a

L3-EV-SSP

L5-EV-KR 1a

Pfarramt/Magister Theologiae:

Literatur

- Als Seminar in den KG-Modulen des Hauptstudiums (Pflicht- und Wahlpflichtbereich).
- Martin Niemöller: *Vom U-Boot zur Kanzel*, Berlin 1934
 - Ders.: *Dahlemer Predigten. Kritische Ausgabe*. Hrsg. von Michael Heymel. Im Auftrag des Zentralarchivs der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau. Gütersloh 2011
 - Matthias Schreiber: *Martin Niemöller*. Reinbek 2008,
 - Weitere Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise werden auf OLAT bereitgestellt

Kirchengeschichte und Religionswissenschaft (Schwerpunkt)(KR 1b)

Auschwitz als Zivilisationsbruch: Historiographische und philosophische Debatten über den Völkermord in Europa

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wiese

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt

Die Vorlesung stellt historiographische Debatten über die Shoah (z.B. Eichmann-Debatte, Historikerstreit und Goldhagen-Debatte), philosophische, theologische und ethische Reflexionen über die Bedeutung von Auschwitz als „Zivilisationsbruch“ im 20. Jahrhundert sowie literarische Auseinandersetzungen mit der Erfahrung des Völkermords an den Juden in Europa ins Zentrum. Ziel ist es, zu verstehen, wie Intellektuelle, Historiker/innen, Philosoph/innen und Schriftsteller/innen seit 1945 sich auf unterschiedliche Weise der Konfrontation mit dem „radikal Bösen“ aussetzten und ihre Gegenwart im Licht dieser historischen Erfahrung deuteten. Im Vordergrund stehen Autor/innen wie Hannah Arendt, Theodor W. Adorno, Nelly Sachs, Elie Wiesel, Emil Fackenheim, Hans Jonas, Sarah Kofman und andere. Bestandteil der Vorlesung sind vertiefende Diskussionen zentraler Texte.

Nachweis

Lehramt:

Als Vorlesung Kirchengeschichte oder Religionswissenschaft in folgenden Modulen:

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

BA-Religionswissenschaft:

BA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

BA-RW 012: Religionsphilosophie

MA-Religionswissenschaft:

MA-RW 008: Religion in Geschichte und Gegenwart

MA-RW 012: Modul Religionsphilosophie

MA-RW 020: Modul Religion im Diskurs

-

MA-Religionsphilosophie:

MA-RPh 005: Jüdische Religionsphilosophie

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Vorlesung „Kirchen- und Theologiegeschichte“ (Module KG).

Interdisziplinäre Module (INT 1 und 2)

Modul „Jüdische Religionsphilosophie“ (JRPh)

Literatur

Bauer, Yehuda, Die dunkle Seite der Geschichte. Die Shoah in historischer Sicht, Frankfurt 2001.

Stone, Dan (Hg.), The Historiography of the Holocaust, London 2005.

Rosenfeld, Alvin, Ein Mund voll Schweigen. Literarische Reaktionen auf den Holocaust, Göttingen 2000.

Katz, Steven T. et al. (Hg.), Wrestling with God: Jewish Theological Responses During and after the Holocaust, New York 2007.

Morgan, Michael L., Beyond Auschwitz: Post-Holocaust Jewish Thought in America, Oxford 2001.

Münz, Christoph, Der Welt ein Gedächtnis geben. Geschichtstheologisches Denken im Judentum nach Auschwitz, Gütersloh 1995.

Wiese, Christian / Betts, Paul (Hg.), Years of Persecution, Years of Extermination. Saul Friedländer and the Future of Holocaust Studies, London 2010.

Der Strukturalismus als Theorie der Religionswissenschaft

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Weichenhan

Mo, 14tägl, 10:00 - 14:00, ab 18.04.2016, Seminarhaus - SH 3.107

Mo, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.06.2016 - 06.06.2016, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Es werden Texte insbes. von Claude Lévi-Strauss gelesen. Dabei sollen sowohl die Fertigkeiten der Studierenden geübt werden, wissenschaftliche Texte zu erfassen, als auch mit dem Strukturalismus als einflussreichem theoretischen Konzept bekannt machen.

Nachweis **Lehramt:**

L1-EV-KR1

L2-EV-KR1a/b

L3-EV-KR1a/b

L5-EV-KR1a/b

BA-Religionswissenschaft:

Module: alt: BA 002; 004; MA 020

Neue Ordnung: BA 003; MA 020; 028a

Voraussetzung Anmeldung über Olat erforderlich

Literatur Literatur wird bekannt gegeben.

Diesseits, Jenseits oder Zwischenreich? Ein Streifzug durch Postmortalitätsvorstellungen in Geschichte und Gegenwart.

Proseminar, SWS: 2.0

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, Seminarhaus - SH 3.101

Inhalt Der Tod gilt als Gleichmacher. Doch der Umgang der Menschen mit Sterben, Tod und Trauer ist so unterschiedlich wie es kulturelle und religiöse Konstellationen gibt.

Im Proseminar soll anhand von Fallbeispielen ein Blick auf diese Vielfalt von Konstruktionen von Tod und Postmortalität und der mit ihnen verbundenen Diskurse und anthropologischen Grundannahmen geworfen werden. Das Spektrum wird dabei von Beispielen aus der (neueren) europäischen und asiatischen Religionsgeschichte bis zu Tod und Postmortalität in Literatur und TV reichen.

Nachweis **Lehramt:**

L1-EV-KR1

L2-EV-KR1a/b

L3-EV-KR1a/b

L5-EV-KR1a/b

BA-Religionswissenschaft:

BA 002, 004

ab SoSe 2016 BA 001, 002, 003

Voraussetzung Anmeldung über OLAT erforderlich.

Literatur Ahn/Miczek/Rakow: Diesseits, Jenseits und dazwischen? Transkript, Bielefeld 2011

Einführung in das kirchenhistorische Arbeiten

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnert

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 3.108

Inhalt Das Seminar bietet eine grundlegende Einführung in die Methoden des kirchengeschichtlichen Arbeitens. Dazu wird anhand einschlägiger Texte aus der Kirchengeschichte des lateinischen Christentums einen knapper Überblick über die Entwicklung der christlichen Theologie und Kirche.

Methodik: Anhand ausgewählter Textpassagen werden ein Überblick über die wichtigsten Argumente der Quelle sowie Schritte zu ihrer Interpretation erarbeitet. Als studentische Aktivität ist neben der aktiven Mitarbeit die Abfassung kürzerer Essays bzw. Protokolle vorgesehen. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform begleitet (Arbeitsmaterialien, Arbeitsaufgaben).

Ziele: Die Studierenden erhalten zum einen quellenbasierten Überblick über kirchengeschichtliches Grundwissen. Zugleich erwerben sie Grundkompetenzen auch andere Quellen selbständig zu lesen und zu interpretieren.

Nachweis

Lehramt:

L1-EV-KR1

L2-EV-KR1a/b

L3-EV-KR1a/b

L5-EV-KR1a/b

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Proseminar in den KG-Modulen des Grundstudiums (Pflicht- und Wahlpflichtbereich).

Voraussetzung

Je nach Studienordnung. Der Kurs dient für Lateinunkundige zum Erwerb grundlegender Kenntnisse sowie der Erarbeitung einer fachspezifischen Terminologie, welche in der Theologie bis heute angewendet wird.

Literatur

- Ein Reader mit zu bearbeitenden Texten wird zu Beginn des Seminars auf OLAT zur Verfügung gestellt.
- Weitere Literatur wird im Seminarverlauf je nach Interessen der Studierenden bekanntgegeben

Einführung in die Kirchen- und Dogmengeschichte des lateinischen Hoch – und Spätmittelalters III (Reformation und Konfessionalisierung)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Die Vorlesung den Zyklus der Überblicksvorlesungen im Fach Kirchen- und Theologiegeschichte wird fortgesetzt mit der Behandlung Reformation und in ihrer Folge der Aufspaltung der abendländischen Kirche. Dazu wird zunächst der Grundstock an theologischen Impulsen erläutert und sodann in kritischer Aneignung der sog. Konfessionalisierungsthese die Ausbildung konfessionsverschiedener Gesellschaften und Kulturformen erläutert.

Nachweis

Lehramt:

L1-EV-KR 1

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Vorlesung in den KG-Modulen (Pflicht- und Wahlpflichtbereich).

Voraussetzung

Voraussetzungen zur Teilnahme gibt es keine. Ein Teilnahmenachweis erfordert allein die regelmäßige Teilnahme. Eine schriftliche Leistungskontrolle in Form einer Klausur wird zur eigenen Leistungsevaluation am Ende der Veranstaltung angeboten. Weitere Leistungsnachweise sind je nach Studiengang und Interesse möglich. Für

weitere Informationen sei im Übrigen auf die Web-Sites des Fachbereichs (<http://www.evtheol.uni-frankfurt.de/kg/informationen/schein.html>) verwiesen.

Literatur

- Handbuch der Theologie- und Dogmengeschichte II hrsg. von C. Andresen u.a. Göttingen 1984
- Wolf Dieter Hauschild: Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte II, Gütersloh 2007
- Kirchengeschichte in Einzeldarstellungen Berlin (DDR)/Leipzig versch. Auflagen
- Thomas Kaufmann: Reformation, Frankfurt am Main 2005
- Unterrichtsmaterialien und weitere Literaturhinweise werden auf OLAT bereitgestellt.

Einführung in die Religionen Indiens

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Tavaszi

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Der indische Subkontinent ist seit Jahrtausenden ein Ort großer religiöser Kreativität. Im Laufe seiner Geschichte exportierte Indien ganze Glaubenssysteme wie den Hinduismus und den Buddhismus, die auch meditative Techniken und komplexe religiöse Vorstellungen beinhalten, wie die Lehre der Wiedergeburt und der Tatvergeltung (Karma) und des Yoga, sowie philosophische Ideen, wie die der Leerheit (shunyata) und des satkaryavada. In diesem Proseminar werden wir uns mit Hilfe der groben Unterteilung Hinduismus - Buddhismus - Jinismus einen kurzen Überblick zur indischen Religionsgeschichte erarbeiten, einige zentrale Konzepte in ihrer Entwicklung verfolgen und heutige Religionsformen in ihrer Praxis untersuchen. Neben den inhaltlichen Schwerpunkten betrachten wir auch die verschiedenen Methoden und Zugänge, die der Religionswissenschaft für die Erforschung von Religionen zur Verfügung stehen und die mit ihren Beiträgen ein vielfältiges Bild indischer Religionen entstehen lassen.

Nachweis

Lehramt:

L1-EV-KR1

L2-EV-KR1a/b

L3-EV-KR1a/b

L5-EV-KR1a/b

BA-Religionswissenschaft:

BA 002, 003a

Neu ab SoSe 2016 BA 001, 002

Voraussetzung Anmeldung über OLAT erforderlich.

Literatur Die Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Einführung in der Qurʾān/Introduction to the Qurʾān

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pourjavady

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt This course will introduce to the students the sacred book of Muslims, the book which is considered to be the word of God. We are going to study about the formation of the Qurʾān at the lifetime of the prophet; particularly we are going to deal with the idea of Meccan and Medinan revelation and how it relates to the text of the Qurʾān. The following period of the Qurʾān's canonization in the seven century will also be subject of our investigation. Moreover, we will examine the Qurʾān in the traditional Muslim worldview, the various ways it has been interpreted throughout centuries, how it became the source of Islamic law and dogma, its role in Muslim devotion and as a medium for artistic expression. The most important task of the course is to help the students apprehend Muslims' understanding of the text as closely as possible. We will also discuss about the verses that engender the most debates today: those surrounding politics, interreligious relations, and gender.

Nachweis

Lehramt:

L1-EV-KR1

L2-EV-KR1a/b

L3-EV-KR1a/b

L5-EV-KR1a/b

BA-Religionswissenschaft:

BA 002, 003b

Neu ab SoSe 2016 BA 001, 002, 003

Voraussetzung Anmeldung über OLAT erforderlich.

Ethik und Befreiung aus Sicht des Theravada Buddhismus

Blockseminar, Lehrperson Mittwede

Fr, Einzel, 09:00 - 19:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 16:00 - 19:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

So, Einzel, 09:00 - 17:00, 19.06.2016 - 19.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Grundsätzlich taucht immer wieder die Frage auf, in wieweit eine nach innen gerichtete Mystik und Spiritualität nicht gleichzeitig einen Verlust an ethischer Ausrichtung mit sich bringen kann. In den traditionellen Lehren des Buddhismus finden wir hingegen eine enge Verzahnung beider Bereiche. Ethik ohne geistige Bemühung bleibt ohne Konsequenzen in der Lebensführung. Geistige Bemühung ohne Ethik führt zu einer weltabgewandten Spiritualität, in der in der letzten Konsequenz kein Raum mehr für ethisches Verhalten besteht. Anhand der alten Quellen, insbesondere auch des Palikanons, werden wir uns intensiv mit den Konzepten und Sichtweisen des Theravada Buddhismus auseinandersetzen und darüber Klarheit über den Weg zur Befreiung und die Formulierungen ethischer Prinzipien gewinnen.

Nachweis

Lehramt:

L1-EV-KR1

L2-EV-KR1a/b

L3-EV-KR1a/b

L5-EV-KR1a/b

BA-Religionswissenschaft:

BA 002, 003a

Voraussetzung Anmeldung über OLAT erforderlich.

Literatur

- Dutt, Nalinaksha: Buddhist Sects in India, Delhi 1998
- Gombrich, Richard: Theravada Buddhism, London 1996
- Zotz, Volker: Geschichte der buddhistischen Philosophie, Reinbek 1996

Johann Joachim Spalding – Texte zur Neologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wriedt

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt Der Berliner Oberkonsistorialrat und Propst zu St. Nikolai Johann Joachim Spalding (1714 – 1804) gehört zu den prägenden Gestalten der theologischen Aufklärung in Deutschland. Obwohl er nicht an einer Universität lehrte, waren die zahlreichen Begegnungen, die er mit Vertretern der akademischen Theologie hatte, für diese häufig wegweisend und stimulierend. Sein reiches Schrifttum liegt inzwischen in einer 12 bändigen kritischen Ausgabe, hg. von Albrecht Beutel vor. Anhand exemplarischer Texte und Predigten sollen Spaldings Theologie- und Religionsverständnis sowie

einige entscheidende Transformationen des reformatorischen Erbes rekonstruiert und interpretiert werden. Es wird die These überprüft, ob und in welchem Maße die konfessionelle Theologie im Zeitalter der Aufklärung modernitätsfähig geworden ist.

Nachweis

Lehramt:

L1-EV-KR 1

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

Pfarramt/Magister Theologiae:

Als Proseminar in den KG-Modulen des Grundstudiums (Pflicht- und Wahlpflichtbereich).

BA-Religionswissenschaft:

BA-RW 012

MA-RW 021

Voraussetzung

Je nach Studiengang erforderliche Fremdsprachenkenntnisse und einen Studienfortschritt, der es erlaubt, an den Fachdiskussionen im Seminar teilzunehmen. Erwartet wird die aktive Teilnahme am Seminar in Form von Beiträgen, Präsentationen, Essays und Referaten.

Literatur

- Albrecht Beutel: Johann Joachim Spalding – der Meistertheologe der Aufklärung, Tübingen 2014
- Ders.: *Kritische Ausgabe: Erste Abteilung: Schriften*. Tübingen 2001 ff.
- Ders.: *Kritische Ausgabe: Zweite Abteilung: Predigten*. Tübingen 2008 ff.
- Walter Sparr: *Vernünftiges Christentum. Über die geschichtliche Aufgabe der theologischen Wissenschaften im 18. Jahrhundert in Deutschland*. In: Rudolf Vierhaus (Hrsg.): *Wissenschaften im Zeitalter der Aufklärung*. Göttingen 1985, S. 18-57.
- Unterrichtsmaterialien und weitere Literaturhinweise werden auf OLAT bereitgestellt.

Leonhard Hutter – Compendium Locorum Theologicorum – zugleich Einführung in die lateinische Terminologie und Nomenklatur

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bohnert

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 12.04.2016, Seminarhaus - SH 2.103

Inhalt

Leonhard Hutters Compendium Locorum Theologicorum erschien 1610 als Lehrbuch für den Gebrauch an den drei kursächsischen Fürstenschulen, wurde aber bald auch über die Grenzen des Kurfürstentums hinaus bekannt. Es erlebte zahlreiche Neuauflagen, Kommentare und Übersetzungen und darf als eines der bekanntesten lutherischen Lehrbücher überhaupt gelten. Hutter bietet die Lehrinhalte im Rahmen von 34 Loci gegliedert in Frage- und Antwortform und differenziert drei Anforderungsgrade. Mit dem Compendium hat Hutter den Versuch unternommen, die in den Bekenntnisschriften zusammengefasste lutherische Lehre didaktisch aufzubereiten und damit den Einfluss von Melancthons Loci Theologici abgemildert.

Neben einer Einführung in die Methoden des kirchengeschichtlichen Arbeitens in der Epoche der Konfessionalisierung bietet das Proseminar zugleich einen Überblick über die Entwicklung der lutherischen Theologie im frühen 17. Jahrhundert. Es bietet sich an, ergänzend die Einführung in die Kirchen- und Dogmengeschichte des lateinischen Hoch – und Spätmittelalters III (Reformation und Konfessionalisierung) zu besuchen.

Methodik: Anhand ausgewählter Textpassagen wird ein Überblick über die wichtigsten Grundentscheidungen der lutherischen Theologie im frühen 17. Jahrhundert erarbeitet.

Als studentische Aktivität ist neben der aktiven Mitarbeit die Abfassung kürzerer Essays bzw. Protokolle vorgesehen. Die Lehrveranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform begleitet. Ziele: Die Studierenden erhalten zum einen Überblick über eine prägende kirchenge[HC1] schichtliche Quelle und lernen zum anderen ausgewählte Texte lesen und interpretieren.

Nachweis

Lehramt:

L1-EV-KR 1

L2-EV-KR 1a/b

L3-EV-KR 1a/b

L5-EV-KR 1a/b

Mag. Theol.:

KG 1

KG/RW 1

INT

KG 2

Literatur

- Leonhard Hutter: Compendium Locorum Theologicorum, hrsg. v. Wolfgang Trillhaas, Berlin 1961
- Leonhard Hutter: Compendium locorum theologicorum ex Scripturis Sacris et Libro Concordiae, lateinisch – deutsch – englisch. Doctrina et Pietas Abt. II, Bd. 3. hrsg. v. Johann Anselm Steiger, Stuttgart-Bad Cannstatt 2006
- Markus Matthias: Art.: Orthodoxie I. Lutherische Orthodoxie, in: TRE 25 (1995), S. 464-497

Von Windhuk nach Auschwitz? – Die Debatte um das Verhältnis von deutschem Kolonialismus, Nationalsozialismus und Holocaust

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Vogt

Do, woch, 16:00 - 18:00, ab 14.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm], Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Mit dem in den letzten zwei Jahrzehnten stark angewachsenen wissenschaftlichen Interesse an der Geschichte des deutschen Kolonialismus ist auch die Frage ins Blickfeld der Forschung gerückt, in welcher Beziehung der deutsche Kolonialismus zum Nationalsozialismus und zum Mord an den europäischen Juden steht. Eine Reihe von Forscherinnen und Forschern sieht in der Verfestigung rassistischen Denkens durch den Kolonialismus, in der Etablierung einer Rassenordnung in den Kolonien und insbesondere in den Kolonialkriegen in Deutsch-Ostafrika und Deutsch-Südwestafrika direkte Vorläufer der Rassenpolitik und des Vernichtungskrieges des nationalsozialistischen Deutschland. Andere widersprechen dem, weil sie keine direkten Kontinuitäten feststellen können oder weil ein solcher Zusammenschluss von Kolonialismus und Holocaust aus ihrer Sicht die Singularität des letzteren infrage stellen würde. Das Seminar wird diese Debatte anhand einiger zentraler Beiträge rekonstruieren und sich mit den darin aufgeworfenen Fragen sowie ihren Prämissen kritisch auseinandersetzen. Der Blick geht dabei auch über den deutschen Kontext hinaus, sodass auch die Position des Holocaust in Bezug zur kolonialen Expansion Europas insgesamt diskutiert wird. Ebenso sollen die geschichtspolitische und die geschichtsphilosophische Dimension der Debatte erörtert werden. Das Seminar wendet sich an fortgeschrittene Studierende mit Grundkenntnissen in der Geschichte des deutschen Kolonialismus und der Geschichte des Nationalsozialismus. Die Fähigkeit und Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Nachweis

Lehramt:

L2-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L3-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

L5-EV-KR 1b: Kirchengeschichte und Religionswissenschaft

Religionswissenschaft BA

Literatur

BA 008: Geschichte und Gegenwart

Robert Gerwarth und Stephan Malinowski: Der Holocaust als „kolonialer Genozid“? Europäische Kolonialgewalt und nationalsozialistischer Vernichtungskrieg, in: *Geschichte und Gesellschaft* 33 (2007), S. 439-436.

Jürgen Zimmerer: Holocaust und Kolonialismus. Beitrag zu einer Archäologie des genozidalen Gedankens, in: *Zeitschrift für Geschichtswissenschaft* 51 (2003), S. 1098-1119.

Jürgen Zimmerer: *Von Windhuk nach Auschwitz? Beiträge zum Verhältnis von Kolonialismus und Holocaust*, Berlin 2011.

Systematische Theologie (Schwerpunkt Dogmatik) (ST 1a)

Das Christentum als Denkprojekt: Sören Kierkegaards Philosophische Brocken (1844)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Mi, woch, 18:00 - 20:00, ab 20.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt

Der ‚religiöse Schriftsteller‘ Sören Kierkegaard (1813-1855) ist nicht nur der einzige dänische Denker von Weltrang; er zählt neben Ludwig Feuerbach, Karl Marx, Arthur Schopenhauer und Friedrich Nietzsche zugleich zu den prägendsten Gestalten der posthegelianischen Epoche des mittleren und späten 19. Jahrhunderts in Deutschland und Europa. Nachdem er hier zunächst durch seine antikirchlich-polemischen Spätschriften gewirkt hatte, kam – bedingt unter anderem durch zahlreiche Übersetzerinitiativen – der Einfluss vor allem seines sog. pseudonymen Werkes seit Beginn des 20. Jahrhunderts immer stärker auch im internationalen Kontext zur Geltung. Zentrale Geistesströmungen in der Theologie (Stichwort Karl Barth und die dialektische Theologie) und Philosophie (Stichwort Existentialismus) sind ohne die vielfältigen Impulse Kierkegaards weder in ihrer Genese noch ihrer leitenden Zielsetzung nach zu verstehen. Das Seminar wird diesen mannigfachen Bezügen durch Rückgang auf eines der rezeptionshistorisch zentralen pseudonymen Werke Kierkegaards Rechnung zu tragen versuchen: den *Philosophischen Brocken* von 1844. Leitziel ist die Rekonstruktion der Voraussetzungen, Argumente und Grenzen des Kierkegaardschen ‚Denkprojektes‘, das Christentum unter den Bedingungen dessen, was er das (posthegelianische) Reflexionszeitalter nennt, erneut ‚in die Christenheit einzuführen‘.

Nachweis

Lehramt:

L2-EV-ST1a
L3-EV-ST1a/b
L3-EV-SSP
L5-EV-ST1a

BA-Religionswissenschaft:

BA-IST-4B

BA-RW 012

MA-RW 020

Pfarramt/Magister Theologiae:

ST/RPh 1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

Diplomstudierende sind willkommen.

Literatur

Detaillierte **Literaturangaben** werden in der ersten Sitzung geliefert; zur Anschaffung und Einarbeitung empfehle ich:

- Kierkegaard, Sören: Philosophische Brocken. De omnibus dubitandum est. Hg. von E. Hirsch. Düsseldorf/ Köln: Diederichs 1960 [Nachdr. Simmerath: Grevenberg 2003].

- Schulz, Heiko: Søren Kierkegaard. In: F.W. Graf (Hg.), Klassiker der Theologie, Bd. 2. München 2005, S. 105-122.

Eschatologie – Neuzeitliche Konzepte zwischen Realität und Spekulation

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Winter

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Die Lehre von den letzten Dingen bricht in der Neuzeit verstärkt aus ihrer dogmatischen Topologie heraus und entwickelt sich in unsystematischer Weise zum „Kern aller Theologie“ (TRE 10, 346). Der christliche Blick auf die Zukunft scheint dabei weniger von spekulativen Endzeitvorstellungen als vielmehr von Realitätskonzepten beeinflusst zu sein. Zukunft als gelebte (Pannenberg) oder erhoffte (Moltmann) Wirklichkeit lässt aber kritisch rückfragen, welche Rolle der Rede von Parusie, Gericht oder kommender Welt noch zugemessen werden kann. Der topos der Eschatologie ist jedenfalls wie kaum ein anderer – zumal im Anschluss an die Apokalypse – Ort philosophischer und theologischer Gedankenexperimente geworden. Wir werden uns im Seminar darum bemühen, die neuzeitlichen Entwürfe westlicher Theologie (verstärkt des 20. Jh.) kennenzulernen und zu diskutieren. Über eine Anmeldung in Olat wird gebeten.

Nachweis

Lehramt:

L2-EV-ST1a
L3-EV-ST1a/b
L3-EV-SSP
L5-EV-ST1a

BA-Religionswissenschaft:

BA-IST-4B

Pfarramt/Magister Theologiae:

ST/RPh 1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

Diplomstudierende sind willkommen.

Literatur

- M. Mühling: Grundinformation Eschatologie. Systematische Theologie aus der Perspektive der Hoffnung. Göttingen, 2007.
- C. Gestrich: Die Seele des Menschen und die Hoffnung der Christen. Evangelische Eschatologie vor der Erneuerung. Frankfurt, 2009.

Frieden mit den Religionen

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Ohly

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Do, woch, 16:00 - 18:00, 21.04.2016 - 07.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Nicht erst seit dem 11. September wird darüber diskutiert, ob Religionen Friedensstifter oder Gewalterzeuger sind. Es bleibt die Frage virulent, wie sich Gläubige verschiedener Religionen zueinander verhalten können, die konträre absolute Wahrheitsansprüche vertreten. Muss man voraussetzen, dass Religionen einen gemeinsamen Kern haben, damit sie miteinander friedlich umgehen können? Muss man einen solchen Kern im interreligiösen Dialog zuerst herauschälen? Oder kann eine Friedensethik zwischen den Religionen auch auf völliger Fremdheit beruhen? Eine zentrale Rolle spielt hierbei der Toleranzbegriff. An Toleranz wird weitgehend appelliert, ohne dass viele ethische Begründungen dafür überzeugen. Ist Toleranz etwa sogar ein selbstwidersprüchliches ethisches Konzept? Was könnten überzeugende Fundamente eines Friedens zwischen den Religionen sein?

Nachweis

Lehramt:

L1-EV-ST 1

L2-Ev-ST 1a/b

L3-Ev-ST 1a/b

L5-Ev-ST 1a/b

L3-SSP-EV

Pfarramt/Magister Theologiae:

ST/RPh 1 (Ev.Th.)

ST/RPh 2 (Ev.Th.)

ST 2 (Ev. Th.)

Diplomstudierende, Studierende der Religionsphilosophie und der Islamischen Studien sind willkommen

Literatur

Literaturempfehlungen:

- wird Anfang des Semesters ins OLAT gestellt.

Geschichte des Gottesgedankens in der Neuzeit

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 13 Seminarraum HZ 13 (Mo, Di, Mi [nachm],
Do [vorm.], Fr: FB 10 - Mi [vorm], Do [nachm]: FB 6, ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt

Das erkenntnisleitende Interesse der neuzeitlichen Philosophie gilt der menschlichen Subjektivität. Deren Eigenart und Würde soll unabhängig von der Wahrheit des christlichen Gottesgedankens zur Geltung gebracht werden. Tatsächlich aber folgt ihr dasjenige, von dem sie sich zu befreien sucht, unaufhörlich wie ein Schatten: Einer Grundthese des Tübinger Philosophen Walter Schulz zufolge spiegeln sich die stetig wandelnden Selbstentwürfe des Menschen nicht zufällig in jenen philosophischen Gottesvorstellungen, die sie ‚schattengleich‘ begleiten.

Diese These bietet auch aus theologiegeschichtlicher Sicht eine heuristisch fruchtbare Perspektive für eine Entwicklungsgeschichte des neuzeitlichen Gottesgedankens. Um ihre Reichweite zu überprüfen, wird die Vorlesung in fünf Hauptabschnitten zehn Epochen prägende Denker (jeweils einen Philosophen und einen Theologen) gegenüberstellen und deren Gottesbegriff mit Blick auf jene These im Einzelnen zu entfalten versuchen. Geplant sind: Descartes versus König, Kant versus Semler, Hegel versus Schleiermacher, Nietzsche versus Strauß, Heidegger versus Tillich.

Nachweis

Lehramt:

L2-EV-ST1a
L3-EV-ST1a/b
L3-EV-SSP
L5-EV-ST1a

BA-Religionswissenschaft:

BA-IST-4B
BA-RW 003 (Schwerpunkt Orient/Europa)
BA-RW 004
BA-RW 008
MA-RW 008

Pfarramt/Magister Theologiae:

ST/RPh 1 (EvTh)
ST2 (EvTh)

Diplomstudierende sind willkommen.

Literatur Detaillierte Angaben erfolgen in der ersten Sitzung. Zur Einarbeitung empfehle ich:

- Burkert, Walter u.a.: Art. Gott. In: HWP, Bd. 3. Basel 1974, Sp. 721-814 (bes. 756-808).

- Schulz, Walter: Der Gott der neuzeitlichen Metaphysik. Pfullingen 1957.

Grundbegriffe der Theologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fedler-Raupp

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Wie jede andere Wissenschaft nutzt auch die Theologie bestimmte Grundbegriffe, um sich über ihre Sache zu verständigen. In diesem Proseminar geht es darum, diese Grundbegriffe zu entdecken und ihre Bedeutung kennen zu lernen. Weiter fragen wir danach, wie diese theologischen Begriffe auf die Lebenswirklichkeit heute angewendet werden, was sie erklären und wie sie das Leben deuten.

Nachweis

Lehramt:

L1-Ev-St1
L2-EV-ST1a/b
L3-EV-ST1a/b
L5-EV-ST1a/b

Pfarramt/Magister Theologiae:

ST/RPh 1 (Ev.Th.)

Diplomstudierende sind willkommen

Literatur Wer sich vorbereiten will, lese eine verständliche Dogmatik, zum Beispiel die von Wilfried Härle.

Religion und Toleranz

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schreiber

Do, woch, 17:00 - 19:00, ab 14.04.2016

Inhalt Der UNESCO-Erklärung zu den *Prinzipien der Toleranz* (1995) zufolge bedeutet Toleranz „Respekt, Akzeptanz und Anerkennung der Kulturen unserer Welt, unserer Ausdrucksformen und Gestaltungsweisen unseres Menschseins in all ihrem Reichtum und ihrer Vielfalt“ (Art. 1.1). Toleranz sei „nicht gleichbedeutend mit Nachgeben, Herablassung oder Nachsicht“, sondern „vor allem eine aktive Einstellung, die sich stützt auf die Anerkennung der allgemeingültigen Menschenrechte und Grundfreiheiten anderer“ (Art. 1.2).

Ausgangspunkt des Toleranzbegriffs ist also eine Erfahrung der Fremdheit, ja des Konflikts zwischen Eigenem und Anderem, die zur Auseinandersetzung mit diesem Fremden ebenso wie mit der Differenz zwischen Eigenem und Anderem herausfordert. Der Widerstreit von Überzeugungen und Praktiken wird in einer toleranten Haltung gerade bestehen gelassen und doch zugleich entschärft, indem Gründe für ein Miteinander in der weiterhin bestehenden Differenz aufgezeigt werden.

Spätestens seit *Nine-Eleven* werden Differenzen in diesem Sinne jedoch deutlich negativer bewertet. Dies hat weitreichende Folgen auch für das Verständnis von *religiöser Toleranz*, die als „das Urbild von Toleranz überhaupt“ (J. Habermas) nun – trotz Grundrecht auf Religionsfreiheit – wieder im Zentrum gesellschaftlicher Auseinandersetzungen steht, wie wir es gegenwärtig auch in der sogenannten Flüchtlingskrise in Europa erleben.

Ausgehend von der Ergründung der wesentlichen Merkmale des Toleranzbegriffs nach R. Forst, *Toleranz im Konflikt* (4. Aufl. 2014), wollen wir in diesem Seminar wirkmächtige und/oder provozierende aktuelle Positionen zur Frage der religiösen Toleranz miteinander diskutieren, um deren Chancen, Probleme und Grenzen auszuloten.

Nachweis

Lehramt:

L2-EV-ST1a

L3-EV-ST1a/b

L3-EV-SSP

L5-EV-ST1a

BA-Religionswissenschaft:

BA-IST-4B

BA-RW 006

BA-RW 009

BA-RW 012

MA-RW 009

Pfarramt/Magister Theologiae:

ST/RPh 1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

Auch als “Seminar Religion und Kultur”

Diplomstudierende sind willkommen.

Literatur

Einschlägige Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar in Darmstadt findet statt am **Donnerstag, 17:10-18:50 Uhr**

Konstituierende Sitzung am **Donnerstag, 14. April 2016 um 17:10 Uhr im Raum S103/025** [Altes Hauptgebäude, Hochschulstraße 1]

[Lageplan:http://www.tu-darmstadt.de/universitaet/orientierung/lageplaene/lageplaene_stadtmitte/lageplaene_s1/index.de.jsp]

Scheinerwerbsmöglichkeiten wie angegeben.

Bei Rückfragen: Dr. Gerhard Schreiber, g.schreiber@em.uni-frankfurt.de

Über den Begriff der Sünde (Grundlagen der christlichen Anthropologie)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schulz

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Der Begriff der Sünde wird in der heutigen Umgangssprache inflationär, vor allem aber von seinem genuin religiösen Sinn entleert („Diätsünden“, „Verkehrssünden“ etc.) gebraucht. Im theologischen und kirchlichen Kontext stellt sich bei seiner ohnehin seltenen Verwendung meist Verlegenheit ein, denn man assoziiert mit ihm eine eher regressive, dem modernen Menschenbild nicht mehr angemessene theologische Anthropologie. Dennoch: Auch heute noch hat die christliche Theologie allen Grund, sich um ein fundiertes Verständnis von Sünde zu bemühen, denn ohne die Grundannahme christlicher Anthropologie, dass der Mensch Sünder sei, wird auch das Zentrum christlichen Glaubens, die gnädige Vergebung der Sünden durch den Kreuzestod Jesu Christi, unverständlich und sinnlos.

Im Seminar werden wir nach der einleitenden Erarbeitung der biblischen Grundlagen sowohl klassische (Augustinus, Luther, Schleiermacher, Kierkegaard) als auch neuere (Barth, Tillich, Pannenberg) Konzepte der Sündenlehre kennenlernen, ihre inner- wie außertheologische Plausibilität diskutieren und dabei nicht zuletzt die Frage zu beantworten versuchen, ob und inwieweit die Rede von Sünde auch gegenwärtig (noch) zur Erhellung des menschlichen Selbstverständnisses beitragen kann.

Nachweis

Lehramt:

L2-EV-ST1a
L3-EV-ST1a/b
L3-EV-SSP
L5-EV-ST1a

BA-Religionswissenschaft:

BA-IST-4B

Pfarramt/Magister Theologiae:

ST/RPh 1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

-

-

Literatur

Zur ersten Orientierung wird auf folgende **Literatur** verwiesen:

- Krötke, Wolf u.a.: Art. Sünde/Schuld und Vergebung. In: RGG⁴. Bd. 7 (2004), Sp. 1867-1900.
- Schulz, Heiko: „Sünde. Dogmatische und religionsphilosophische Erwägungen zu einem christlichen Grundbegriff“. In: J. Garff u.a. (Hg.), *At være sig selv nærværende. FS N.J. Cappelørn*. Kopenhagen 2010, S. 80-99.

Systematische Theologie (Schwerpunkt Ethik) (ST 1b)

Der Begriff des Ereignisses

Oberseminar, SWS: 2,0, Lehrperson Ohly/Schulz

Do, woch, 18:00 - 20:00, ab 21.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 16.06.2016 - 16.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731
Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Menschen fangen an, von Gott zu reden, weil sie mit Ereignissen konfrontiert werden, die über die immanenten Ereignisgehalte hinausweisen. Etwa fügen sich Ereignisse keiner klaren kausalen Struktur, sondern besitzen allem Anschein nach eine gewissermaßen „retroaktive Kausalität“ (Žižek). Somit erscheinen sie eher als Schöpfungen denn als innerweltliche Entitäten. Ist über diese phänomenologische Einsicht hinaus auch ein ontologischer Anspruch zu gewinnen? Ist also die Realität über den Ereignisbegriff *zwingend* als Schöpfung zu begreifen? Das Oberseminar knüpft an neue Publikationen der Philosophie und Theologie an, um sich einem wiederentdeckten Phänomen anzunähern.

Nachweis

Lehramt:

L2-EV-ST1b

L3-EV-ST1b

L3-EV-SSP

L5-EV-ST1b

Pfarramt/Magister Theologiae:

ST/RPh 1 (EvTh)

ST2 (EvTh)

Für Doktoranden/-innen, Examenskandidaten/-innen aller Studiengänge sowie interessierte Studierende im Hauptstudium. Auf Wunsch und nach Absprache kann eine Hausarbeit angefertigt bzw. eine Modulprüfung absolviert werden.

Diplomstudiengänge sind willkommen.

Literatur

- Dalferth, I.U.: Ereignis und Transzendenz. In: ZTHK 110, 2013, S. 475-500.

- Heidegger, M.: Das Ereignis (Gesamtausgabe Bd. 71). Frankfurt 2009.

- Marx, B. (Hg.): Widerfahrnis und Erkenntnis. Zur Wahrheit menschlicher Erfahrung. Leipzig 2010.

- Žižek, S.: Event. A Philosophical Journey through a Concept. London 2014.

Bem. zu Zeit und Ort Achtung:

(a) Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche (21.4.)

(b) die letzte Sitzung (14.7.) ist eine Doppelsitzung: 18-22 Uhr!

Frieden mit den Religionen

Vorlesung, SWS: 2,0, Lehrperson Ohly

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Do, woch, 16:00 - 18:00, 21.04.2016 - 07.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Nicht erst seit dem 11. September wird darüber diskutiert, ob Religionen Friedensstifter oder Gewalterzeuger sind. Es bleibt die Frage virulent, wie sich Gläubige verschiedener Religionen zueinander verhalten können, die konträre absolute Wahrheitsansprüche vertreten. Muss man voraussetzen, dass Religionen einen gemeinsamen Kern haben, damit sie miteinander friedlich umgehen können? Muss man einen solchen Kern im interreligiösen Dialog zuerst herauschälen? Oder kann eine Friedensethik zwischen den Religionen auch auf völliger Fremdheit beruhen? Eine zentrale Rolle spielt hierbei der Toleranzbegriff. An Toleranz wird weitgehend appelliert, ohne dass viele ethische Begründungen dafür überzeugen. Ist Toleranz etwa sogar ein selbstwidersprüchliches ethisches Konzept? Was könnten überzeugende Fundamente eines Friedens zwischen den Religionen sein?

Nachweis

Lehramt:

L1-EV-ST 1

L2-Ev-ST 1a/b

L3-Ev-ST 1a/b

L5-Ev-ST 1a/b

L3-SSP-EV

Pfarramt/Magister Theologiae:

ST/RPh 1 (Ev.Th.)

ST/RPh 2 (Ev.Th.)

ST 2 (Ev. Th.)

Diplomstudierende, Studierende der Religionsphilosophie und der Islamischen Studien sind willkommen

Literatur

Literaturempfehlungen:

- wird Anfang des Semesters ins OLAT gestellt.

Grundbegriffe der Theologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fedler-Raupp

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt

Wie jede andere Wissenschaft nutzt auch die Theologie bestimmte Grundbegriffe, um sich über ihre Sache zu verständigen. In diesem Proseminar geht es darum, diese Grundbegriffe zu entdecken und ihre Bedeutung kennen zu lernen. Weiter fragen wir danach, wie diese theologischen Begriffe auf die Lebenswirklichkeit heute angewendet werden, was sie erklären und wie sie das Leben deuten.

Nachweis

Lehramt:

L1-Ev-St1

L2-EV-ST1a/b

L3-EV-ST1a/b

L5-EV-ST1a/b

Pfarramt/Magister Theologiae:

ST/RPh 1 (Ev.Th.)

Diplomstudierende sind willkommen

Literatur Wer sich vorbereiten will, lese eine verständliche Dogmatik, zum Beispiel die von Wilfried Härle.

Medizinethik für Studierende der Theologie

Blockseminar, Lehrperson Heuser

Fr, Einzel, 13:00 - 20:15, 22.04.2016 - 22.04.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Fr, Einzel, 13:00 - 20:15, 10.06.2016 - 10.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Sa, Einzel, 09:00 - 20:15, 11.06.2016 - 11.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Themen der Medizinethik kommen im Schulunterricht und in der kirchengemeindlichen Arbeit an vielen Stellen vor. Hier einige Beispiele: Eine Schülerin ist ungewollt schwanger geworden und steht vor der Frage, ob sie einen Schwangerschaftsabbruch durchführen soll. Ein Paar steht vor der Geburt eines Kindes mit einer schwerwiegenden Behinderung. Eine Frau gibt sich die Schuld an ihrer Krebserkrankung und hält sie für eine Strafe Gottes. Ein demenzkranker Mensch verweigert die Nahrung – es stellt sich die Frage, ob er künstlich ernährt werden soll. Ein Schwerkranker bittet um Hilfe bei der Selbsttötung. Als Klinikseelsorgerin nehmen Sie an ethischen Fallbesprechungen teil, usw.

Im Rahmen des Lehrplans, der Beratung, der seelsorgerlichen Begleitung oder der Aufgabe, öffentlich Stellung zu beziehen, muss man sich als Lehrer/in oder Pfarrer/in immer wieder mit medizinethischen Problemen auseinandersetzen. In diesem Seminar machen Sie sich mit den wesentlichen Elementen der ethischen Entscheidungsfindung vertraut und wenden sie fallorientiert an. In einem ersten Block am Freitag, 22.4., lernen Sie die Grundlagen der Medizinethik kennen und können sich für Referatsthemen anmelden. Auf den beiden folgenden Blöcken am Freitag, 10.6. und Samstag, 11.6., werden Referate zu Themen der angewandten Medizinethik gehalten und die ethische Urteilsbildung anhand von Fällen aus der Praxis ausprobiert. Diese Referate können im Anschluss an das Seminar zu Hauptseminararbeiten weiterentwickelt werden.

Nachweis

Lehramt:

L2-Ev-St1b

L3-Ev-St1b

L5-Ev-St1b

L3-SSP-EV

Pfarramt/Magister Theologiae:

ST/RPh 1 (Ev.Th.)

ST2 (Ev. Th.)

Diplomstudierende sind willkommen

Voraussetzung Bitte melden Sie sich bis einschließlich Montag, 18.04.2016, im Sekretariat von Frau Schindler verbindlich für dieses Seminar an. Von den Teilnehmenden wird die Bereitschaft zur Übernahme eines Referats erwartet.

Literatur **Literatur zur Vorbereitung:**

Maio, Giovanni (2014): Medizin ohne Maß? Vom Diktat des Machbaren zu einer Ethik der Besonnenheit, Stuttgart: Trias.

Versöhnung - Zentrum christlicher Theologie?

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Winter

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum,
Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 18.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum,
Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt „Die Versöhnungslehre gehört zu den wichtigsten, schwierigsten und darum klärungsbedürftigsten Stücken der Dogmatik.“ So das Urteil W. Härles über unser Thema. Dass das Konzept von Versöhnung tatsächlich einen zentralen Gegenstand der Dogmatik, ja des Christentums überhaupt darstellt, kann man auch an Luthers Lebensfrage - Wie bekomme ich einen gnädigen Gott? - ersehen. Die Vielfalt der Antworten, die nicht allein in der christlichen Tradition, sondern auch schon im Neuen Testament gegeben werden, mag erstaunen. Dabei sind viele dieser Sprachbilder heute unverständlich oder der Kritik ausgesetzt, wie das beispielsweise am Opferbegriff erkennbar wird. Der Zugang zum Thema bedarf darum nicht nur einer intellektuellen, sondern auch einer emotionalen und sprachlichen Sorgfalt. Wie viel kann aus der Theologiegeschichte übernommen, was muss neu interpretiert werden? Konkret schauen wir uns die verschiedenen, populären Versöhnungsmodelle der Tradition und der Gegenwart an und diskutieren sie miteinander.

Nachweis

Lehramt:

L2-Ev-St1b

L3-Ev-St1b

L5-Ev-St1b

L3-EV-SSP

Pfarramt/Magister Theologiae:

ST/RPh 1 (Ev.Th.)

ST2 (Ev. Th.)

Diplomstudierende sind willkommen

Literatur

Literaturempfehlungen:

W. Härle: Dogmatik, 4. Aufl., Berlin, 2012.

R. Leonhardt: Grundinformation Dogmatik, 4. Aufl., Göttingen, 2009.

K. Barth: Kirchliche Dogmatik, IV.

P. Tillich: Systematische Theologie, Band II.

Anselm von Canterbury: Cur deus homo?

Wesen und Auftrag der Kirche - Fragen zur Ekklesiologie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Winter

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 26.04.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 26.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.501

Inhalt Die Frage nach dem Wesen der Kirche ist eines der zentralen Themen der ökumenischen Bemühungen im zwanzigsten Jahrhundert. Ausgehend vom Heilshandeln Gottes, sind nicht nur die Seinsweise, sondern auch der Auftrag und das Ämterverständnis der Kirche für die Gegenwart zu reflektieren. Dabei ist die ökumenische Herausforderung nicht die einzige des letzten Jahrhunderts, die das Wesen der Kirche betrifft. Gerade in Deutschland sind die Kirchen nach dem Weltkrieg vor die Frage der Schuld gestellt worden. Dies brachte die EKD 1945 zum Bekenntnis:

„Durch uns ist unendliches Leid über viele Völker und Länder gebracht worden...“
In welchem Sinne kann von solch einer Schuld gesprochen werden? Betrifft sie das innere Wesen der Kirche, welches nach traditionellem Verständnis an Gott selbst partizipiert – oder nur ihre Glieder? Hat Schuld eine Auswirkung auf ihren Auftrag – und worin liegt dieser eigentlich: in der Mission, in der Communitio Sanctorum? Und natürlich berühren alle diese Fragen auch das Amt und die Stellung der Hirten – speziell des einen Hirten, auf dem Christus seine Gemeinde bauen wollte: Petrus. So zahlreich die Fragen sind, so gibt es auch viele Antworten aller Konfessionen darauf. Gerade die ökumenische Breite wird es uns im Seminar ermöglichen, nicht nur die unterschiedlichen ekklesiologischen Konzepte kennenzulernen, sondern auch um einen Konsens zu ringen.

Nachweis

Lehramt:

L2-Ev-St1b

L3-Ev-St1b

L5-Ev-St1b

L3-EV-SSP

Pfarramt/Magister Theologiae:

ST/RPh 1 (Ev.Th.)

ST2 (Ev. Th.)

Diplomstudierende sind willkommen

Literatur

Literaturempfehlungen:

W. Härle: Dogmatik, 4. Aufl., Berlin, 2012.

D. Sattler: Kirche(n), Stuttgart, 2013.

M. Mühling (Hg.): Kirchen und Konfessionen, 2009.

Grundlagen der Religionspädagogik (PT/RP 1)

Einführung in die Religionspädagogik

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Theis

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt

Gute religionspädagogische Praxis ergibt sich nicht von selbst, sondern basiert auf Theorie und Reflexion. Um sich den oft unbewussten Voraussetzungen des Handelns im Rahmen des Religionsunterrichts anzunähern, bieten sich folgende Fragestellungen an: Was ist eigentlich unter Religion zu verstehen? Wo und in welchen Formen kommt sie vor? Wie kommt der/die Einzelne zu "seiner/ihrer" Religiosität? Wie ist Religion zu lehren? Welche Rolle kommt Religion an der öffentlichen Schule zu? Diese Fragestellungen führen hin zu einer Analyse der Grundprobleme des Religionsunterrichts. Das Proseminar versteht sich als erster Schritt innerhalb des Studiums der Religionspädagogik und will anhand der oben skizzierten Fragen ein theoretisches Fundament legen, auf das die weiteren religionspädagogischen und didaktischen Studien bis hin zur konkreten Unterrichtsvorbereitung aufgebaut werden können.

Nachweis

Lehramt:

L2-EV-PT/RP1

L3-EV-PT/RP1

Voraussetzung L5-EV-PT/RP1
Bereitschaft zu regelmäßiger Vor- bzw. Nachbereitung und Mitarbeit (Kurzreferat).

Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.2.-15.3.2016). Sie werden rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Literatur Das Seminar ist auch für Pfarramts- und Magisterstudierende geeignet.
Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Seminar zur Unterrichtsgestaltung L2/L3/L5 Die Bibel im Religionsunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Theis

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Kann die Bibel (wieder) im Mittelpunkt des RU stehen? Welche biblischen Texte können auf die Inhaltsfelder des Kerncurriculums für Hessen bezogen werden? Wie kann eine schülerorientierte Bibeldidaktik im Religionsunterricht überhaupt Zugänge zur Bibel ermöglichen? Anhand verschiedener biblischer Texte soll die Planung von kompetenzorientiertem Religionsunterricht bis hin zum Entwerfen eigener Unterrichtsideen geübt werden. Dabei soll auch reflektiert werden, worin die spezifischen Chancen, die sich mit der Bibeldidaktik in Hinblick auf (inter-)religiöse Lernprozesse ergeben können, liegen.

Nachweis **Lehramt:**

L2-EV-PT/RP1

L3-EV-PT/RP1

L5-EV-PT/RP1

Voraussetzung Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 25 Studierende. Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.2.-15.3.2015). Sie werden rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Zum Besuch dieser Veranstaltung benötigen Lehramtsstudierende nach neuer Studienordnung Teilnahmenachweise über die Besuche folgender Veranstaltungen: „Einführung in die Religionspädagogik“ und „Religiöse Sozialisation“.

Literatur Das Seminar ist auch für Pfarramts- und Magisterstudierende geeignet.
Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Transnationale Dimensionen religiöser Sozialisation: Mobilität, Migration und Neue Medien

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Käbisch-Lepetit

Mo, woch, 14:00 - 16:00, ab 11.04.2016, Seminarhaus - SH 1.108, Käbisch-Lepetit

Inhalt Die vielfältigen, durch Mobilität, Migration und die Medialisierung aller Lebensbereiche angestoßenen Transformationen religiöser Sozialisation prägen das Leben heutiger Schülerinnen und Schüler. Ausgehend von dieser inzwischen in der Forschung fest etablierten Sicht betritt das Seminar Neuland, indem es das thematische Spektrum des Seminars „Religiöse Sozialisation“ grundlegend erweitert: Zum ersten Mal soll der Fokus auch auf transnationale Faktoren religiöser Sozialisation innerhalb und zwischen verschiedenen Ländern, Religionen und Konfessionen gerichtet werden. Das Seminar

setzt sich zudem zum Ziel, die „klassischen“ Theorien religiöser Entwicklung (Fowler, Oser/Gmünder etc.) kennenzulernen.

Der Modulplan sieht vor, dass die Studierenden wahlweise während des Semesters eine Filme oder Werbung analysieren, eine Gruppe in einer Kirchen# oder Moscheegemeinde begleiten, den Kindergottesdienst mitgestalten, in der Konfirmandenarbeit mitarbeiten etc. Das etablierte Spektrum an Praxisprojekten soll nun im Sinne des Service Learning weiterentwickelt werden etwa durch die Übernahme eines ehrenamtlichen Engagements bei der Arbeit mit Migrant*innen und sog. Flüchtlingskindern. Zum Seminar gehört daher ein Methodenworkshop zu den Grundlagen empirischer Sozialforschung, um ein eigenes Praxisprojekt (als Teilnahmenachweis) durchführen zu können.

Nachweis

Lehramt:

L2-EV-PT/RP1

L3-EV-PT/RP1

L5-EV-PT/RP1

Voraussetzung

Teilnahme am Methodenworkshop an einem Samstag im Mai 2016. Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Für diese Veranstaltung ist eine Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF nicht erforderlich.

Literatur

- Friedrich Schweitzer, Lebensgeschichte und Religion. Religiöse Entwicklung und Erziehung im Kindes- und Jugendalter, Gütersloh 2007.
- Gert Pickel, Religionssoziologie. Eine Einführung in zentrale Themenbereiche, Wiesbaden 2011.
- Astrid Dinter, Hans-Günther Heimbrock, Kerstin Söderblom (Hg.), Einführung in die Empirische Theologie. Gelebte Religion erforschen, Göttingen 2007.

Verständigung über Religion Gruppe 1

Übung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 18, Lehrperson Theis

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Zu einer fachlichen Grundbildung professioneller LehrerInnen zählt im Fach Ev. Theologie neben Sachwissen unabdingbar auch die Fähigkeit zur Kommunikation über Religion mit Schülerinnen und Schülern. Mit dieser Veranstaltung bietet der Fachbereich für Lehramtsstudierende ein theologisches Lernangebot im Zusammenspiel von Sachbildung, Sozialbildung und Beratung an. Die Lernprozesse umfassen Sachthemen religiöser Kommunikation, aber auch praktischen Umgang mit Gesprächsverhalten in der Gruppe und Wahrnehmung von Kommunikationsverhalten von Lehrern und Schülern in realen Unterrichtssituationen. Feedback-Partnerschaften und externe Beratung sollen dazu verhelfen, das eigene Kommunikationsprofil nach Stärken und Schwächen besser zu verstehen und wenn möglich zu erweitern.

Nachweis

Lehramt:

L1-EV-PT/RP1

L2-EV-PT/RP1

L3-EV-PT/RP1

L5-EV-PT/RP1

Voraussetzung

Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 18 Studierende je Gruppe.

Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.2.-15.3.2016). Bitte melden Sie sich für alle Gruppen der Übung ‚Verständigung über Religion‘ im

Sommersemester an, die für Sie terminlich in Frage kommen. Sie werden dann rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob und in welcher Lerngruppe der Veranstaltung Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme und die Gruppenzuteilung wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Literatur Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Verständigung über Religion Gruppe 2

Übung, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 18, Lehrperson Vogt

Mo, woch, 16:00 - 18:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Zu einer fachlichen Grundbildung professioneller LehrerInnen zählt im Fach Ev. Theologie neben Sachwissen unabdingbar auch die Fähigkeit zur Kommunikation über Religion mit Schülerinnen und Schülern. Mit dieser Veranstaltung bietet der Fachbereich für Lehramtsstudierende ein theologisches Lernangebot im Zusammenspiel von Sachbildung, Sozialbildung und Beratung an. Die Lernprozesse umfassen Sachthemen religiöser Kommunikation, aber auch praktischen Umgang mit Gesprächsverhalten in der Gruppe und Wahrnehmung von Kommunikationsverhalten von Lehrern und Schülern in realen Unterrichtssituationen. Feedback-Partnerschaften und externe Beratung sollen dazu verhelfen, das eigene Kommunikationsprofil nach Stärken und Schwächen besser zu verstehen und wenn möglich zu erweitern.

Nachweis **Lehramt:**

L1-EV-PT/RP1

L2-EV-PT/RP1

L3-EV-PT/RP1

L5-EV-PT/RP1

Voraussetzung Aus hochschuldidaktischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt auf max. 18 Studierende je Gruppe.

Für diese Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem im LSF obligatorisch (Anmeldezeitraum: 15.2.-15.3.2016). Bitte melden Sie sich für alle Gruppen der Übung ‚Verständigung über Religion‘ im Sommersemester an, die für Sie terminlich in Frage kommen. Sie werden dann rechtzeitig vor Semesterbeginn über die beim HRZ hinterlegte Emailadresse informiert, ob und in welcher Lerngruppe der Veranstaltung Sie einen Platz erhalten haben. Über die Teilnahme und die Gruppenzuteilung wird nach hochschulorganisatorischen Gesichtspunkten entschieden. (Maßgeblich für Anmeldeverfahren und Auswahlkriterien sind die SPoL sowie der entsprechende Beschluss des Fachbereichsrates vom 23.04.08).

Literatur Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Schulpraktische Studien Evangelische Religion (SPS)

Begleitung und Nachbereitung Frühjahrspraktikum 2016

Schulpraktische Studien, Lehrperson Theis

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.701 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Die Erfahrungen der Studierenden im Praktikum sollen unter den Gesichtspunkten Entwicklung der Lehrerpersönlichkeit, Unterrichtsanalyse, -planung und -durchführung aufgegriffen und vertieft werden.

Nachweis **Lehramt:**

L1-EV-SPS

L2-EV-SPS

L3-EV-SPS

L5-EV-SPS

Voraussetzung Die Seminarsitzungen finden z.T. während des Schulpraktikums statt und dienen der Begleitung und dem Erfahrungsaustausch über das Schulpraktikum.

Termine der Begleitsitzungen: 22.2., 1.3., 9.3. und 17.3.2015, jeweils 14.45-17.45 Uhr.

Literatur Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort (Mo) 22.2., (Di) 1.3., (Mi) 9.3., (Do) 17.3.; jeweils 14.45 – 17.45 Uhr

Nachbereitung Herbstpraktikum 2016

Schulpraktische Studien, Lehrperson Theis

Mo, Einzel, 14:45 - 17:45, 12.09.2016 - 12.09.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Di, Einzel, 14:45 - 17:45, 20.09.2016 - 20.09.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Mi, Einzel, 14:45 - 17:45, 28.09.2016 - 28.09.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.701

Inhalt Die Erfahrungen der Studierenden im Praktikum sollen unter den Gesichtspunkten Entwicklung der Lehrerpersönlichkeit, Unterrichtsanalyse, -planung und -durchführung aufgegriffen und vertieft werden.

Nachweis **Lehramt:**

L1-EV-SPS

L2-EV-SPS

L3-EV-SPS

L5-EV-SPS

Voraussetzung Die Seminarsitzungen finden z.T. während des Schulpraktikums statt und dienen der Begleitung und dem Erfahrungsaustausch über das Schulpraktikum.

Termine der Begleitsitzungen: 12.9., 20.9., 28.9., 6.10.16, jeweils 14.45-17.45 Uhr.

Literatur Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort (Mo) 12.9., (Di) 20.9., (Mi) 28.9., (Do) 6.10.; jeweils 14.45 – 17.45 Uhr und ein Blocktag am (Sa) 14.1.17 von 9:30-16 Uhr

Vorbereitung Herbstpraktikum 2016

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Theis

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 15.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741b Mehrzweckraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Schulpraktikum wird vorbereitet, indem folgende Fragen reflektiert werden: Welche Vorstellungen verbinde ich damit, Religionslehrer/in zu werden? Welche Aufgaben und Ziele hat der Religionsunterricht? Welche fachdidaktischen Ansätze sind möglich und wie werden sie methodisch umgesetzt? Dabei sollen sowohl konkrete Unterrichtsvorhaben geplant werden als auch Beobachtungs- und Analyse Kriterien für den Unterricht entwickelt werden. Schon in der Vorbereitungsphase soll Kontakt zur jeweiligen Praktikumsschule aufgenommen werden, um deren spezifische Arbeitsbedingungen kennen zu lernen.

Nachweis **Lehramt:**

L1-EV-SPS

L2-EV-SPS

L3-EV-SPS

L5-EV-SPS

Literatur Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.
Bem. zu Zeit und Ort Für das Seminar: Vorbereitung Herbstpraktikum 2016, Freitags 12-14 Uhr, findet am Fr. 20.05. 2016 ein verbindlicher Studientag von 9.30 – 16 Uhr im RPI in der Rechnergrabenstraße 10 statt.

Die Übung „Verständigung über Religion“ fällt daher an diesem Tag aus.

Geschichte

Einführung in die Neue Geschichte (Modul 1)

Deutsche Wirtschaft im 18. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Banken

Di, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die Entwicklung der deutschen Wirtschaft und Gesellschaft im 18. Jahrhundert bildet das zentrale Thema dieser Vorlesung. Neben einer detaillierten Analyse der gesellschaftlichen Schichtung wird anhand der Analyse verschiedener Wirtschaftssektoren (Landwirtschaft, Großgewerbe, Handwerk, Handel, Verkehr) und den dortigen Produktionsweisen (Manufakturen, Verlagswesen, Bergfabriken etc.) vor allem die Frage nach dem Zusammenhang von wirtschaftlicher Entwicklung, institutionellen Rahmenbedingungen sowie Wirtschaftspolitik gestellt und die wesentlichen Einflussfaktoren auf die deutsche Wirtschaft herausgearbeitet. Neben dieser Leitfrage wird auch die Entstehung erster Unternehmen nach 1740, die immer stärkere werdende Rolle von Märkten, die Verbreitung der Lohnarbeit und die wachsende Bedeutung des privaten Konsums thematisiert.

Einführung in das Studium der neueren Geschichte

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Fahrmeir

Mo, woch, 12:00 - 15:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt In diesem Proseminar wird am Beispiel parlamentarischer Verfassungen und Parlamentsdebatten exemplarisch in Methoden, Hilfsmittel und Arbeitstechniken der Neueren Geschichte eingeführt.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Einführungsliteratur:

- Barbara Wolbring, Neuere Geschichte studieren, Stuttgart 2006.

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Das Pressewesen der Aufklärungszeit

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Kuhn

Mi, woch, 09:15 - 11:45, 20.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 4.401 Seminarraum

Inhalt

Die Zeitschriften des 18. Jahrhunderts faszinieren inhaltlich und durch ihre formelle Varianz. Das Themenspektrum ist daher denkbar breit und umfasst neben der philosophischen Rezensionszeitschrift „Berlinische Monatsschrift“ auch Aufsätze zum „Gartenkalender auf das Jahr 1782“, die „vermischte[n] Abhandlungen zum Vortheil des Nahrungsstandes aus allen Theilen der Oeconomischen Wissenschaften“ oder „Italien und Deutschland in Rücksicht auf Sitten, Gebräuche, Litteratur und Kunst“. Die Meldungen umfassen periodisch veröffentlichte Mitteilungen, im Austausch von Artikeln und Stellungnahmen ausgetragene Debatten bis hin zu kämpferischen Rezensionen.

Unsere heutigen Lesekonventionen werden von diesem faszinierenden Material teils erfüllt, teils aber auch durchschlagen. Bei der Einschätzung von Zeitschriften ist die Raumwahrnehmung im 18. Jahrhundert zu berücksichtigen, d.h. dass Entfernungen durch langsamere Fortbewegungsmöglichkeiten faktisch größer waren und Zeitschriften mithin oft die dominierende Form der intellektuellen Vergesellschaftung sozialer Gruppen und Individuen darstellten. Nicht nur darin ähnelt das durch Digitalisierungsprojekte deutscher Forschungsbibliotheken komfortabel verfügbar gemachte Pressewesen den heutigen sozialen Netzwerken.

Das Proseminar wird ab der dritten Sitzung auf bewährte Weise mit kurzen Vorlagereferaten gestaltet; dafür sind Quellenausschnitte auszuwählen und Interpretationsansätze zu formulieren und vorläufig zur Diskussion zu stellen.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
 - Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
 - **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
 - Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
 - Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
 - Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden.
- Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die

ausschließlich durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Rudolf Stöber, Deutsche Pressegeschichte. Von den Anfängen bis zur Gegenwart, Konstanz/München 2014; Hans-Christof Kraus, Zeitungen, Zeitschriften, Flugblätter, Pamphlete, in: Michael Maurer (Hg.), Quellen, Stuttgart 2002 (Aufriß der Historischen Wissenschaften, 4), 373-403. Relevante Artikel (bspw. „Zensur“) in Otto Brunner, Werner Conze, Reinhart Koselleck (Hgg.), Geschichtliche Grundbegriffe. Historisches Lexikon zur politisch-sozialen Sprache in Deutschland, Stuttgart 1972-1997.

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Der Wiederaufbau der Medienlandschaft in Westdeutschland nach 1945

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Favre

Fr, woch, 09:00 - 12:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Die Nürnberger Prozesse

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Häfner

Mo, woch, 15:00 - 18:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).

- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Die deutsche Nation 1800-1870/71

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Hein

Di, woch, 16:00 - 19:00, 19.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 3.108

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Journalismus im Dritten Reich

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Favre

Do, woch, 09:00 - 12:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Vormärz

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Hein

Di, woch, 09:00 - 12:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 1.108

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmeldelisten für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 18.000 Zeichen.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Europa nach der Revolution. Reaktion und Fortschritt, 1850-1914

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Riotte

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 4.101

Kulturgeschichte der deutschen Aufklärung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhn

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Die Epoche der Aufklärung prägt die europäische Geschichte bis in unsere Gegenwart. Vom Wertekanon abgesehen ist insbesondere die wirtschaftlich-technische Orientierung am Fortschritt Teil unseres Alltags. Sie entstand als philosophischer Impuls, der meist im Spiegel der 1783 in der „Berlinischen Monatsschrift“ aufgeworfenen Frage „Was ist Aufklärung?“ rezipiert wird. Daraufhin stritten bereits die Zeitgenossen darüber, was Aufklärung ausmachen könne und müsse. In diese Kontroversen und in die Vielfalt europäischer Aufklärungen führt die Vorlesung ein.

Als Ausgangspunkt dient die in der Forschung so genannte „Ökonomische Aufklärung“ der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Ihr werden fortschrittsoptimistische Aufklärer zugeordnet, die ihre wissenschaftlich verbindlichen Forschungen auch zur Verbesserung der Verhältnisse umzusetzen suchten. Solche anwendungsbezogenen Forscher waren es auch, die ökonomische Gesellschaften gründeten.

Die Vorlesung behandelt Einzelbiographien, die neuen Medien des Aufklärungszeitalters und die neuen Formen der Soziabilität vor allem aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Vor dem Hintergrund der europäischen Konstellationen kommen insbesondere deutsche Beispiele dieser Innovationskultur und Entwicklungsschwelle zur modernen Industriegesellschaft zur Sprache.

Literatur Stollberg-Rilinger, Die Aufklärung. Europa im 18. Jahrhundert, Stuttgart 2011; Winfried Müller, Die Aufklärung (Enzyklopädie deutscher Geschichte 61), München 2002; Michael North, Genuss und Glück des Lebens. Kulturkonsum im Zeitalter der Aufklärung, Köln 2003.

Ringvorlesung: Der Erste Weltkrieg

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Plumpe

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.04.2016 - 21.04.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Do, woch, 10:00 - 12:00, 28.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Bem. zu Zeit und Ort **Die Ringvorlesung am 9. Juni 2016 entfällt!**

Von der Rechenmaschine zur Berechnung der Welt

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Wer Relationen in Abstraktionen auf den Punkt bringen konnte, wer Land vermessen und Vorratshaltung berechnen konnte, war schon vor mehreren tausend Jahren im Vorteil. Zur Erleichterung der Rechenarbeit wurden früh mechanische Hilfsinstrumente entwickelt und seit der Frühen Neuzeit dann regelrechte Rechenmaschinen für immer komplexere Aufgaben einer immer komplizierter werdenden Relationen zwischen Mathematik und formaler Logik, die im 20. Jahrhundert schließlich zur Kybernetik verschmolzen. Die Vorlesung verfolgt das Zusammenspiel von Maschinen zur Bewältigung mathematischer Prozesse und ihre Bedeutung für das Entstehen der computerbasierten Kommunikationsnetze im späten 20. Jahrhundert mit ihren disruptiven Folgen.

Literatur • Klaus Mainzer, Die Berechnung der Welt. Von der Weltformel zu Big Data. München: Beck Verlag 2014.

- Eric Schmidt, Jared Cohen, The New Digital Age. Reshaping the Future of People, Nations and Business. London: John Murray 2014.

Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit im 19. und 20. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Nikolow

Di, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Wissenschaft ist ein bestimmender Teil dessen, was unsere moderne Gesellschaft heute ausmacht. Wie es dazu kam, dass unsere Lebensweise so stark von wissenschaftlichen, technischen und medizinischen Entwicklungen geprägt wurde, zeigt ein Blick in die moderne Geschichte der Wissenschaften. Dabei wird deutlich, wie eng wissenschaftliche mit gesellschaftlichen Wandlungsprozessen verbunden ist.

In der Vorlesung liegt der Schwerpunkt auf den Beziehungen zur Politik und Öffentlichkeit in den letzten beiden Jahrhunderten. Ausgehend von der Gründung der deutschen Forschungsuniversität, werden Disziplinbildungen und Forschungskulturen aber auch die Popularisierung und Nationalisierung der Wissenschaften im 19. Jahrhunderts dargestellt und die veränderten Beziehungen zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Politik im Jahrhundert der Extreme beleuchtet.

Die Übung baut auf dem Stoff der Vorlesung auf, vermittelt Arbeitstechniken zur Quellenanalyse und soll helfen, sich diesen wichtigen Teilbereich der Neueren und Neuesten Geschichte zu erschließen.

Literatur - Ash, Mitchell G. 2010: Wissenschaft und Politik. Eine Beziehungsgeschichte im 20. Jahrhundert. *Archiv für Sozialgeschichte*, 50, 11-47.

- Daum, Andreas 1998: Wissenschaftspopularisierung im 19. Jahrhundert. Bürgerliche Kultur, naturwissenschaftliche Bildung und die deutsche Öffentlichkeit, 1848-1914. München: Oldenburg

Alte und Mittelalterliche Geschichte ((Modul 2)

Archaisches Griechenland

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die Vorlesung soll ausgehend von der homerischen Gesellschaft einen Überblick über das Archaische Griechenland bis zu den Perserkriegen geben.

Byzantinische Geschichte von Konstantin dem Großen bis zum Bilderstreit (4.-9. Jh.), Teil IV

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Das Mittelalter in 13 Klischees. Die beliebtesten Missverständnisse, und was wir aus ihnen lernen können (Einführung)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Wanderten in der "Völkerwanderungszeit" Völker? War das Frühmittelalter eine Zeit des Verfalls der antiken Hochkultur, auf die jahrhundertelange Stagnation folgte? Wurden im Mittelalter die leibeigenen Bauern durch die Adligen und Ritter auf den Burgen ausgebeutet? Lebten die Menschen in Sippen zusammen, ohne eine Vorstellung von Individualität? Verfolgte "die Kirche" alle Innovationen als Ketzerei? War Sex verboten und die Frau unterdrückt? Stand man Krankheiten hilflos gegenüber, oder hatte man mit der "Klostermedizin" einen ganzheitlichen Zugang zur Gesundheit? Waren die Menschen im Mittelalter noch in die heile Welt der Gemeinschaft eingebunden, und dabei frei von den Zwängen der Zivilisation? Diese und andere Fragen stehen für die Funktion des Mittelalters als Projektionsfläche für moderne Imaginationen, als Inbegriff des fundamental Anderen, sei es positiv oder negativ - oder beides zugleich. Ausgehend von diesen und anderen Klischees über

"mittelalterliche Zustände" soll in der Vorlesung eine Einführung in die mittelalterliche Geschichte gegeben werden. Dabei soll zugleich ein Überblick über zentrale Probleme der Sozial-, Kultur- und Ereignisgeschichte geboten werden.

Literatur Johannes Fried: Das Mittelalter. Geschichte und Kultur, München 2008 (Taschenbuch: München 2011).

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Alexander der Große

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Weiß

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Inhalt Alexander der Große ist eine der schillerndsten Personen der Antike. Die antiken Quellen verherrlichen ihn zumeist, kritische Stimmen sind kaum zu vernehmen. In der modernen wissenschaftlichen Literatur findet er als charismatischer Führer gleichfalls seine Bewunderer, wenngleich einige ihn eher für einen Psychopathen halten. Im Seminar soll versucht werden, sich der Figur Alexanders quellenkritisch und methodisch reflektiert zu nähern.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 11. April 2016, 13:30-14.15, im Cas. 823** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte **aus und von Di.-Fr., 12.-15. April, jeweils 10.00-12.00 in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.: Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, München² 2014. Zum Einstieg in das Thema empfiehlt sich: H.-J. Gehrke, Alexander der Große 6(München 2013); S. Lauffer, Alexander Große (München 1978 u.ö.); W. Will, Alexander der Große (Stuttgart 1986).

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die Tetrarchie - Kurs A

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Kalfelis

Di, woch, 14:00 - 17:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Mit der Regierung des römischen Kaisers Diokletian (284-305) und der Tetrarchie – der moderne Begriff für die Aufteilung der kaiserlichen Macht auf vier Herrscher – lässt die Forschung gemeinhin die Spätantike beginnen: Nach einer längeren Krisenzeit gelang es Diokletian und seinen Mitherrschern, das Römische Reich nach innen und

außen zu stabilisieren und tiefgreifende Strukturreformen durchzuführen. Zugleich kam es in dieser Zeit zu letzten Christenverfolgungen; nach Diokletians Rücktritt im Jahr 305 begann unter Mitwirkung Konstantins des Großen der Zerfall der Tetrarchie und der Siegeszug des Christentums. Das Proseminar will sich den damit verbundenen Fragen exemplarisch widmen und anhand von ausgewählten Beispielen aus der antiken Überlieferung eine Einführung in die Methoden und Hilfswissenschaften der Alten Geschichte bieten.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 11. April 2016, 13:30-14.15, im Cas. 823** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte **aus und von Di.-Fr., 12.-15. April, jeweils 10.00-12.00 in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **& #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.

- Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, München 2014.

Zur Einführung in das Thema empfiehlt sich:

- Alexander Demandt, Die Spätantike. Römische Geschichte von Diocletian bis Justinian 284-565 n.Chr., München 2007.
- H. Brandt, Geschichte der römischen Kaiserzeit. Von Diokletian und Konstantin bis zum Ende der konstantinischen Dynastie (284–363), Berlin 1998.
- Wolfgang Kuhoff, Diokletian und die Epoche der Tetrarchie. Das römische Reich zwischen Krisenbewältigung und Neuaufbau (284-313 n. Chr.), Frankfurt am Main u. a. 2001.
- Roger Rees, Diocletian and the Tetrarchy, Edinburgh 2004.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die Tetrarchie - Kurs B

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Kalfelis

Fr, woch, 14:00 - 17:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Mit der Regierung des römischen Kaisers Diokletian (284-305) und der Tetrarchie – der moderne Begriff für die Aufteilung der kaiserlichen Macht auf vier Herrscher – lässt

die Forschung gemeinhin die Spätantike beginnen: Nach einer längeren Krisenzeit gelang es Diokletian und seinen Mitherrschern, das Römische Reich nach innen und außen zu stabilisieren und tiefgreifende Strukturreformen durchzuführen. Zugleich kam es in dieser Zeit zu letzten Christenverfolgungen; nach Diokletians Rücktritt im Jahr 305 begann unter Mitwirkung Konstantins des Großen der Zerfall der Tetrarchie und der Siegeszug des Christentums. Das Proseminar will sich den damit verbundenen Fragen exemplarisch widmen und anhand von ausgewählten Beispielen aus der antiken Überlieferung eine Einführung in die Methoden und Hilfswissenschaften der Alten Geschichte bieten.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 11. April 2016, 13:30-14.15, im Cas. 823** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte **aus und von Di.-Fr., 12.-15. April, jeweils 10.00-12.00 in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.

- Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, München 2014.

Zur Einführung in das Thema empfiehlt sich:

- Alexander Demandt, Die Spätantike. Römische Geschichte von Diocletian bis Justinian 284-565 n.Chr., München 2007.
- H. Brandt, Geschichte der römischen Kaiserzeit. Von Diokletian und Konstantin bis zum Ende der konstantinischen Dynastie (284–363), Berlin 1998.
- Wolfgang Kuhoff, Diokletian und die Epoche der Tetrarchie. Das römische Reich zwischen Krisenbewältigung und Neuaufbau (284-313 n. Chr.), Frankfurt am Main u. a. 2001.
- Roger Rees, Diocletian and the Tetrarchy, Edinburgh 2004.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die römische Republik im Zeitalter der Gracchen

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Färber

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 20.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt	<p>Die Volkstribunate der Brüder Tiberius Sempronius Gracchus (133 v. Chr.) und Gaius Sempronius Gracchus (123/122 v. Chr.) läuteten die Spätphase der römischen Republik ein, eine Krisenzeit andauernder politischer und sozialer Konflikte. Gegen die bis dato übliche Praxis republikanischer Magistrate, im Einvernehmen mit dem Senat zu agieren, stützten sich die Gracchen auf die Entscheidungsgewalt der Volksversammlung. Der erbitterte Widerstand anderer senatorischer Gruppen entlud sich in Straßenkämpfen, beide Gracchenbrüder fanden einen gewaltsamen Tod. Hatten ihnen die Agrar- und Frumentargesetze, die Kolonisationsprojekte und die Neuordnung der Strafgerichtshöfe in der älteren Forschung noch den Ruf von Sozialrevolutionären eingebracht, wird das Bild heute differenzierter gezeichnet. Neben militärpolitischen und ökonomischen Faktoren spielte etwa die inneraristokratische Konkurrenz um Geltung und Macht eine nicht zu unterschätzende Rolle.</p> <p>Das Proseminar beleuchtet auf Basis der antiken Quellenzeugnisse die politischen und sozialen Entwicklungen Roms im späteren 2. Jahrhundert v. Chr. Begleitend dazu führt es in die althistorischen Grundwissenschaften ein und vermittelt einen Gesamtüberblick über die Geschichte der Antike.</p>
Voraussetzung	<ul style="list-style-type: none">• Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die vorherige Anmeldung !! Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen am Mo. 11. April 2016, 13:30-14.15, im Cas. 823 (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte aus und von Di.-Fr., 12.-15. April, jeweils 10.00-12.00 in Raum 4.517 (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.• Alle Bachelor -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle Magister -Studierenden (nur Hauptfach) und alle L3 -Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte Erstsemesterberatung des Historischen Seminars vorlegen.• Erstsemesterberatungen finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).• Die Orientierungstage des Historischen Seminars sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger• Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.• Dieses Proseminar wird von der Lernplattform OLAT begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter https://olat.server.uni-frankfurt.de mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt nicht die Anmeldung, die ausschließlich durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!
Literatur	<p>Verpflichtend ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z. B. H. Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, 2. aktual. Aufl. München 2014,</p> <p>oder:</p> <p>H.-J. Gehrke – H. Schneider (Hgg.), Geschichte der Antike: Ein Studienbuch, 3. erw. Aufl. Stuttgart 2010.</p> <p>Zum Seminarthema:</p>

H. Heftner, Von den Gracchen bis Sulla. Die römische Republik am Scheideweg 133-78 v. Chr., Regensburg 2006.

B. Linke, Die römische Republik von den Gracchen bis Sulla, 2. Aufl. Darmstadt 2012.

D. Stockton, The Gracchi, Oxford 1979 (ND 2002).

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Griechische Städte in Süditalien und Sizilien

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Forster

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 20.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

Im Zuge der griechischen Kolonisationsbewegung der archaischen Zeit entdeckten die Städte des griechischen Mutterlandes ab dem 8. Jhdt. v. Chr. zunehmend auch den westlichen Mittelmeerraum als Ziel der Aussiedlungsströme. Insbesondere in Süditalien und Sizilien entstanden in den nachfolgenden Jahrhunderten zahlreiche neue Städte wie Akragas, Capua, Neapel oder Syrakus und entwickelten sich zu wichtigen Wirtschaftszentren sowie zu blühenden Zentren der griechischen Kultur. Seit dem 5. Jhdt. v. Chr. trug die Region deshalb auch den Namen Μεγαλη Ἰλλυρία /Magna Graecia. Das Proseminar will ausgehend von ausgewählten Beispielen bedeutender Städte aus der Region einen Blick auf die besonderen Umstände bei Entstehung der Gemeinwesen sowie auf deren Entwicklung bis in die klassische Zeit bieten. Daneben können aus den Analysen auch allgemeine Einblicke in das Phänomen der griechischen Kolonisationsbewegungen der archaischen Zeit sowie in das Wesen und die Strukturen der griechischen Stadtstaaten gewonnen werden.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 11. April 2016, 13:30-14.15, im Cas. 823** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte **aus und von Di.-Fr., 12.-15. April, jeweils 10.00-12.00 in Raum 4.517** (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3**-Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **& #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

F. Bernstein, Konflikt und Migration. Studien zu griechischen Fluchtbewegungen im Zeitalter der sogenannten Großen Kolonisation, St. Katharinen 2004.

J. Boardman, The Greeks overseas. Their early colonies and trade, London ⁴1999.

Th. Miller, Die griechische Kolonisation im Spiegel literarischer Zeugnisse, Tübingen 1997.

G. Pugliese Carratelli, I Greci in Occidente, Mailand 1996.

G. Pugliese Carratelli, Magna Graecia (4 Bände), Mailand ²1996.

W. Schuller, Griechische Geschichte, München ⁵2002.

G. R. Tsetskhladze (Hg.), Greek colonisation. An account of Greek colonies and other settlements overseas. Volume one, Leiden/Boston 2006.

G. R. Tsetskhladze (Hg.), Greek colonisation. An account of Greek colonies and other settlements overseas. Volume two, Leiden/Boston 2008.

K.-W. Welwei, Die griechische Frühzeit, München ²2007.

K.-W. Welwei, Griechische Geschichte. Von den Anfängen bis zum Beginn des Hellenismus. Paderborn/München 2011.

Bem. zu Zeit und Ort Das Proseminar beginnt um 9.30 und geht bis 12.00 Uhr

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Herodot und Athen

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Moser

Do, woch, 09:00 - 12:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt

Herodot, der „Vater der Geschichtsschreibung“, verfasste Mitte des 5. Jhs. v. Chr. sein Werk „Historien“, in denen er sich den sogenannten „Perserkriegen“ zwischen dem persischen Großkönig und den griechischen Stadtstaaten Anfang des 5. Jhs. widmet. Dabei betätigt sich Herodot auch als Geograph, wenn er über die Natur, Sitten und Bräuche jener Völker berichtet, welche unter der Herrschaft des Perserkönigs standen. Auch stellt er die Perser als ebenbürtige Gegner dar und unterstreicht die Wichtigkeit der Einheit unter den griechischen Poleis. Das Proseminar wird untersuchen, welche Gründe Herodot dazu bewegt haben könnten, ca. 40 Jahre nach den Perserkriegen solch ein Werk zu schreiben. Was ist die politische Dimension: Ging es um die Verteidigung Athens Vormachtstellung im attisch-delischen Seebund (dessen Tribut es kompromisslos eintrieb, wie das Studium einiger Inschriften zeigen wird), welche die ständige Erinnerung an die Perserkriege erforderte (wie es der thematische Schwerpunkt der Neuaufbau der Akropolis zeigt)? Zu fragen sein wird auch nach dem kulturellen Umfeld des Herodot während der kulturellen Blüte Athens. Hier bietet sich auch ein Vergleich mit der früher entstandenen Tragödie „Die Perser“ von Aischylos an. Wie ist schließlich Herodots Interesse an den Sitten anderer Völker zu verstehen: Handelt es sich hier etwa um eine Spiegelung bzw. Verteidigung der athenischen Demokratie? Neben Auszügen aus Herodots Historien und Aischylos' Die Perser (in deutscher Übersetzung) werden im Proseminar v.a. Inschriften und archäologische Hinterlassenschaften zur politischen Situation in Athen betrachtet werden. Es sei darauf hingewiesen, dass vermehrt auf englischsprachige Sekundärliteratur zurückgegriffen werden wird.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 11. April 2016, 13:30-14.15, im Cas. 823** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte aus

und von Di.-Fr., 12.-15. April, jeweils 10.00-12.00 in Raum 4.517 (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Einführungsliteratur:

Primärquellen: Aischylos, Die Perser Herodot, Historien (beides günstig z.B. bei Reclam erhältlich)

Sekundärliteratur: Bruno Bleckmann (Hrsg.), Herodot und die Epoche der Perserkriege. Realitäten und Fiktionen, Köln 2007. George Cawkwell, The Greek Wars. The Failure of Persia, Oxford 2005. Carolyn Dewald (Hrsg.), The Cambridge companion to Herodotus, Cambridge 2006. Linda-Marie Günther, Herodot, Tübingen 2012. Osborne, R., Athens and Athenian Democracy, Cambridge 2010. L. J. Samons II (Hg.), The Cambridge companion to the Age of Pericles, Cambridge 2007.

Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Römisches Spielwesen

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Kalfelis

Mo, woch, 14:00 - 17:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt

Öffentliche Spiele (*spectacula*) wurden im Römischen Reich zu verschiedenen Gelegenheiten veranstaltet: Theateraufführungen (*ludi scaenici*) und Wagenrennen (*ludi circenses*) waren fester Bestandteil der zahlreichen religiösen Feste, wie auch die aus dem griechischen Kulturraum stammenden Athletenwettkämpfe (*agones*). Besonders populär waren die einst aus dem Totenkult entstandenen Gladiatorenkämpfe (*munera*) und Tierhetzen (*venationes*), die in der Kaiserzeit zu besonderen Anlässen vom Kaiser oder anderen Mitgliedern der politischen Elite gestiftet wurden. Im Proseminar sollen die verschiedenen Arten von Schauspielen hinsichtlich ihrer sozialen, politischen und religiösen Funktion untersucht sowie ihre Entwicklung von der frühen Kaiserzeit bis in die Spätantike nachgezeichnet werden. Ferner wird eine Einführung in die Methoden und Hilfswissenschaften der Alten Geschichte geboten.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmeldelisten für die Proseminare der Alten Geschichte liegen **am Mo. 11. April 2016, 13:30-14.15, im Cas. 823** (Gebäude oberhalb des Teichs) im Rahmen der Vorstellung der Proseminarthemen der Alten Geschichte aus

und von Di.-Fr., 12.-15. April, jeweils 10.00-12.00 in Raum 4.517 (4. OG, Q5), IG-Farben-Haus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3** -Studierenden müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Obligatorisch ist die Lektüre einer Einführung in die Alte Geschichte, z.B.

- Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, München 2014.

Zur Einführung in das Thema empfiehlt sich:

- Karl-Wilhelm Weeber, Panem et circenses. Massenunterhaltung als Politik im antiken Rom, Mainz 1994.
- Paul Christesen / Donald G. Kyle (Hg.), A Companion to Sport and Spectacle in Greek and Roman Antiquity, Chichester 2014.
- Alexander Puk, Das römische Spielewesen in der Spätantike, Berlin / Boston 2014.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 15:00 - 18:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Um die Quellen und Methoden der Mittelalterforschung sowie die notwendigen Hilfsmittel und Hilfswissenschaften vorstellen zu können und um das wissenschaftliche Arbeiten einzuüben, werden verschiedene Zeugnisse interpretiert, wobei der Kampf zwischen Friedrich I. Barbarossa und Mailand den Ausgangspunkt bildet, um mittelalterliche Herrschaft und Gesellschaft kennenzulernen.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmeldelisten für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).

- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Das Konzil von Konstanz (1414-1418)

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Majewski

Mo, woch, 15:00 - 18:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 1.102

Inhalt Als europäisches Großereignis von Weltrang kann man das Konzil von Konstanz ansehen, das von 1414 bis 1418 in der Stadt am Bodensee Delegationen aus ganz Europa zusammenkommen ließ. Dabei setzte die Versammlung, die auch als „Konzil der Einheit“ bezeichnet wird, die *causa unionis*, die *causa reformationis* und die *causa fidei* auf ihre Tagesordnung. Mit der Überwindung des Großen Abendländischen Schismas (seit 1378) und der Verurteilung und Verbrennung von Jan Hus sind wohl zwei der bedeutendsten Ergebnisse des Konzils anzusprechen. Es soll im Seminar den Fragen nachgegangen werden, wie das Konzil in seinen historischen Kontext einzuordnen ist, welches die handelnden Akteure und ihre Motive und Motivationen waren und ob (und wenn ja, welche) dauerhaften Akzente vom Konzil ausgingen. Außerdem führt das Seminar in Grundbegriffe, Methoden und Hilfsmittel des wissenschaftlichen Umgangs mit der mittelalterlichen Geschichte ein. Arbeitsweisen und -instrumente werden an Beispielen unterschiedlicher Quellengattungen zur spätmittelalterlichen Konzilsgeschichte erprobt.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- Ansgar Frenken: Das Konstanzer Konzil (1414-1418), Stuttgart 2015.
- Gabriela Signori, Birgit Studt (Hg.): Das Konstanzer Konzil als europäisches Ereignis: Begegnungen, Medien und Rituale, Ostfildern 2014.

- Jan Ulrich Keupp, Jörg Schwarz: Konstanz 1414 - 1418: eine Stadt und ihr Konzil, Darmstadt 2013.
- Walter Brandmüller: Das Konzil von Konstanz 1414-1418 (2 Bd.), Paderborn 1991/97.
- Remigius Bäumer (Hg.): Das Konstanzer Konzil, Darmstadt 1977.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten:** Termin wurde geändert!!

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Die Schlüssel des Himmelreichs. Innozenz III. und die Fülle des Papsttums

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Geelhaar

Mi, woch, 09:00 - 12:00, 20.04.2016 - 13.07.2016, Casino - Cas 1.812 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 10

Inhalt

Wie kommt ein so profilierter Historiker wie Michael Borgolte dazu, in Hinblick auf das hochmittelalterliche Papsttum von einer „angemaßten Hegemonie“ zu sprechen? Welche Rolle nahm der Papst im Hochmittelalter ein, wie weit reichte sein Einfluss? Gehen eventuell Ansprüche und Realität weit auseinander oder aber ist es gerechtfertigt, die Römische Kirche als einen zentralen Faktor in der Homogenisierung Europas im Hochmittelalter zu fassen? Inwieweit wird an solchen Fragen bereits ein gewandeltes Mittelalterverständnis sichtbar, das mit überkommenen Vorstellungen nicht mehr viel gemein hat? Diesen Fragen wird das Proseminar nachgehen. Außerdem führt es in Grundbegriffe, Methoden und Hilfsmittel des wissenschaftlichen Umgangs mit der mittelalterlichen Geschichte ein. Arbeitsweisen und -instrumente werden an Beispielen unterschiedlicher Quellengattungen zum Papsttum erprobt.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich **Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & Geschichte & Proseminare** (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

- *Michael Borgolte*, Europa entdeckt seine Vielfalt. 1050-1250 (HGE, Bd. 3.) Stuttgart 2002.
- *Thomas Frenz* (Hrsg.), Papst Innozenz III. Weichensteller Europas. Stuttgart 2000.
- Ökumenische Kirchengeschichte, Bd. 1 Von Anfängen bis zum Mittelalter, hrsg. v. Martin Eber, Bernd Möller, Raymund Kottje. Darmstadt 2006.
- *Klaus Herbers*, Geschichte des Papsttums im Mittelalter. Darmstadt 2012.

- *John C. Moore*, Pope Innocent III (1160/61-1216): to root up and to plant. (The medieval Mediterranean, Bd. 47.) Leiden 2003.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Die Zisterzienser. Pioniere des Mittelalters?

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Majewski

Mo, woch, 10:00 - 13:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt	<p>In den letzten dreißig Jahren ist der Zisterzienserorden wieder verstärkt in das Interesse der Forschung und der wissenschaftlich interessierten Öffentlichkeit getreten. Zahlreiche wissenschaftliche Arbeiten, aber auch die Zisterziensertagungen und -ausstellungen in Aachen (1980), Fürstenfeldbruck (1988), Frankfurt (Oder) (1998) und Mainz (2007) haben neue Erkenntnisse zu Tage gefördert und vor allem den Blickwinkel der wissenschaftlichen Betrachtungsweise geändert. Dabei traten Spiritualität und geistliche Aspekte der Zisterzienser in den Hintergrund zurück. Insbesondere die deutsche Forschung blickte dabei auf die ‚Praktiken und Methoden‘, die von den Zisterziensern genutzt wurden, um Mittel- und Osteuropa sowie vor allem weite Landstriche im ostelbischen Raum zu erschließen. Daher soll in dem Seminar den Fragen nachgegangen werden, warum die Zisterzienser sich innerhalb kürzester Zeit über ganz Zentraleuropa ausbreiten konnten, und wie es zu der mitunter fast mythischen Überhöhung des Ordens (vor allem von der älteren deutschen Forschung) kam, bevor eine nahezu reflexartig erfolgte Relativierung dieser Auffassungen, den Einfluss der Zisterzienser als landschaftsformende und landschaftsprägende Kraft marginalisierte. Außerdem führt das Seminar in Grundbegriffe, Methoden und Hilfsmittel des wissenschaftlichen Umgangs mit der mittelalterlichen Geschichte ein. Arbeitsweisen und -instrumente werden an Beispielen unterschiedlicher Quellengattungen zum Orden der weißen Mönche erprobt.</p>
Voraussetzung	<ul style="list-style-type: none">• Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltung ist die vorherige Anmeldung !! Die Anmelde Listen für die Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.• Alle Bachelor-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle Magister-Studierenden (nur Hauptfach) und alle L3-Studierenden müssen bei der Anmeldung die Bescheinigung über die erfolgte Erstsemesterberatung des Historischen Seminars vorlegen.• Erstsemesterberatungen finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).• Die Orientierungstage des Historischen Seminars sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger• Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.• Dieses Proseminar wird von der Lernplattform OLAT begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter https://olat.server.uni-frankfurt.de mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. Achtung: Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt nicht die Anmeldung, die ausschließlich durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Jörg Oberste: Die Zisterzienser, Stuttgart 2014.• Ekkehard Meffert: Die Zisterzienser und Bernhard von Clairvaux. Ihre spirituellen Impulse und die Verchristlichung der Erde Europas, Stuttgart 2010.

- Franz J. Felten, Werner Rösener (Hg.): Norm und Realität. Kontinuität und Wandel der Zisterzienser im Mittelalter, Berlin 2009.
- Ulrich Knefelkamp (Hg.): Zisterzienser: Norm, Kultur, Reformation – 900 Jahre Zisterzienser, Berlin/Heidelberg 2001.
- Kaspar Elm, Peter Joerissen, Hermann Josef Roth (Hg.): Die Zisterzienser. Ordensleben zwischen Ideal und Wirklichkeit. Eine Ausstellung des Landschaftsverbandes Rheinland, Rheinisches Museumsamt, Brauweiler, Bonn 1980.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten:** der Termin wurde geändert!

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Kaiser Sigismund

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Heimann

Fr, woch, 12:00 - 15:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Die Quellen und Methoden der Mittelalterforschung sowie die notwendigen Hilfsmittel und Hilfswissenschaften werden anhand der Geschichte des römisch-deutschen Reiches zur Zeit Kaiser Sigismunds (1410-1437) vorgestellt.

- Voraussetzung
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
 - Alle **Bachelor**-Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister**-Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
 - **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
 - Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
 - Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Literatur
- Hans-Werner Goetz, Proseminar Geschichte: Mittelalter (UTB 1719) Stuttgart ³2006.
 - Ulrich Knefelkamp, Das Mittelalter. Geschichte im Überblick (UTB 2105) Paderborn u.a. ²2003, bes. S. 324-342.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Marco Polo

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Föllner

Di, woch, 09:00 - 12:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 1.411

Inhalt Marco Polo darf als der berühmteste Reisende des Mittelalters gelten. Sein Reisebericht „Il Milione“ ist in vielerlei Hinsicht ein Schlüsseldokument über jenen „Aufbruch in die Welt“, der vom mittelalterlichen Europa ausging und zur europäischen Expansion der Neuzeit führte. Zugleich ist der Text ein Paradebeispiel für die Besonderheiten mittelalterlicher Textkultur, sind doch seine Faktizität wie seine Autorschaft und Überlieferungsgeschichte in der Forschung heftig umstritten.

Anhand von Text und Kontext von Marco Polos Bericht wollen wir einerseits den spätmittelalterlichen „Aufbruch in die Welt“ als Vorläufer unserer globalisierten Gegenwart betrachten, andererseits die wichtigsten Methoden und Arbeitsmittel mediävistischer Geschichtswissenschaft kennenlernen.

- Voraussetzung
- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmelde Listen für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.

- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>
- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur

Einführende Einstiegslektüre:

- Ertl, Thomas: Seide, Pfeffer und Kanonen. Globalisierung im Mittelalter, Darmstadt 2008.
- Münkler, Marina: Marco Polo. Leben und Legende. 2., überarbeitete und erweiterte Auflage, München 2015.

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Staufer und Welfen - ein Machtkampf in Umbruchszeiten

Proseminar, SWS: 3.0, Lehrperson Rohmann

Mi, woch, 12:00 - 15:00, 20.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Das Proseminar führt in Grundbegriffe, Methoden und Hilfsmittel der mittelalterlichen Geschichte ein. Arbeitsweisen und Instrumente werden erprobt an exemplarischen Problemen aus dem Umfeld des großen dynastischen Konflikts im römisch-deutschen Reich des 12. und 13. Jahrhunderts.

Nachweis Der Leistungsnachweis erfolgt durch eine Klausur am Ende des Semesters (120 Minuten). Außerdem sind im Lauf des Semesters einige obligatorische Studienleistungen zu erbringen.

Voraussetzung

- **Obligatorisch** für den Besuch der Veranstaltung ist die **vorherige Anmeldung !!** Die Anmeldelisten für die **Proseminare der Mittelalterlichen und der Neueren Geschichte** liegen am 11. April von 09.00-13.00 und am 12., 14., 15. April 2016 jeweils von 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.452 (3. OG, V4) aus.
- Alle **Bachelor** -Studierenden (Haupt- und Nebenfach), alle **Magister** -Studierenden (nur Hauptfach) und alle **L3-Studierenden** müssen bei der **Anmeldung** die **Bescheinigung** über die erfolgte **Erstsemesterberatung des Historischen Seminars** vorlegen.
- **Erstsemesterberatungen** finden am 6.-8. und 11.-14. April 2016 jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr bei wechselnden BeraterInnen statt (s. Homepage des Instituts und Aushänge).
- Die **Orientierungstage des Historischen Seminars** sind für den 4. und 5. April geplant. Vgl. zu aktuellen Angaben: <http://www.geschichte.uni-frankfurt.de/43624370/anfaenger>

- Das Proseminar dient im Rahmen des Grundstudiums zur Aneignung grundlegender Fähigkeiten für das Studium der Geschichte. Eine regelmäßige und engagierte Teilnahme ist deshalb unabdingbar. Im Laufe des Semesters werden drei Hausaufgaben von den Teilnehmern verfasst. Den Abschluss bildet in der letzten Woche der Vorlesungszeit eine 120-minütige Klausur.
- Dieses Proseminar wird von der Lernplattform **OLAT** begleitet. Die Anmeldung erfolgt unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de> mit Ihrem HRZ-Login und Passwort. Dort können Sie sich im Bereich & #62; Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften & #62; Geschichte & #62; Proseminare (und nicht unter den Modulen) in den Kurs eintragen. Bitte beachten Sie, dass manche OLAT-Kurse erst nach Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt werden. **Achtung:** Die Eintragung in den OLAT-Kurs ersetzt **nicht** die Anmeldung, die **ausschließlich** durch persönliche Eintragung in die Teilnahmelisten erfolgen kann (s. oben)!!

Literatur Hans-Werner Goetz, Proseminar Geschichte: Mittelalter, Stuttgart ⁴2014 (UTB 1719);
Werner Hechberger; Florian Schuller (Hg.): Staufer und Welfen. Zwei rivalisierende Dynastien im Hochmittelalter. Regensburg 2009.

Früh- und Hochmittelalterliche Geschichtsschreibung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt In welchen Formen, unter welchen äußeren Einflüssen und mit welchen Absichten sich Menschen zwischen Spätantike und Spätmittelalter mit der fernen und der jüngeren Vergangenheit beschäftigten, wird die quellenkundliche Einführung an ausgewählten Beispielen darstellen.

Rom und das Sasanidenreich, Teil II (4. bis 7. Jh. n. Chr.)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mosig-Walburg

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Die Vorlesung bietet einen Überblick über die römisch-persischen Beziehungen ab dem Friedensvertrag von Nisibis (363 n. Chr.) bis zum Ende des letzten großen Krieges im frühen 7. Jh., der das byzantinische Reich an den Rand des Abgrunds brachte und den muslimischen Heeren den Weg ebnete für ihren Siegeszug, der zum Untergang des sasanidischen Reiches und zum Verlust des größten Teils der östlichen byzantinischen Besitzungen führen sollte. Die Vorlesung bietet zugleich einen Überblick über bedeutende politische Entwicklungen in der Spätantike in Ost und West. Das Hauptinteresse gilt den innen- und außenpolitischen Rahmenbedingungen der gegenseitigen Politik beider Großmächte sowie ihren jeweiligen Zielsetzungen.

Literatur Schippmann, K.: Grundzüge der Geschichte des sasanidischen Reiches, Darmstadt 1990
Bellen, H.: Grundzüge der römischen Geschichte, Bd. 3: Die Spätantike von Constantin bis Justinian, Darmstadt 2003

Einführung in die Geschichtsdidaktik (Modul 3)

Einführung in die Didaktik der Geschichte (D)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08
Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Was heißt Geschichte? Wozu Geschichte als Unterrichtsfach? – Die Einführung in die Fachdidaktik versucht Aufgaben und Möglichkeiten des Geschichtsunterrichts in der Wechselbeziehung zwischen Geschichtswissenschaft, didaktischen Theorien, curricularen Vorgaben und Schülerinteressen näher zu bestimmen. Schwerpunkte liegen auf den Bedingungsfaktoren historischen Lernens sowie der Frage der Auswahl historischer Inhalte für den Unterricht und der Relevanz historischen

Wissens unter Berücksichtigung grundlegender geschichtsdidaktischer Prinzipien. Bestandteile des Proseminars sind didaktisch orientierte, kleine Exkursionen (Museum, Ausstellung o. ä.) sowie ein begleitendes Tutorium, zum Teil außerhalb der regulären Veranstaltungszeit; Termine werden mit den Teilnehmern vereinbart.

Nachweis Mehrere individuelle kleine Aufgaben (Seminarpräsentation u.a.); Teilnahme an Exkursionen zu außerschulischen Lernorten

Die **Modulabschlussprüfung für L2 und L5 (M3)** erfolgt in Form einer **Klausur** zum Abschluss des Proseminars.

Literatur

- U. Mayer / H.-J. Pandel / G. Schneider (Hg.), Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht (2. Aufl. 2007).
- H. Günther-Arndt (Hg.), Geschichts-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II (2003).
- M. Sauer, Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik (7. Aufl. 2008).
- P. Gautschi, Guter Geschichtsunterricht. Grundlagen, Erkenntnisse, Hinweise (2009).
- M. Barrassi / M. Lücke (Hg.), Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts 1-2 (2012).

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2016 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **11.04.2016** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

Persönliches Erscheinen ist erforderlich!

Einführung in die Geschichtsdidaktik (D)

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sobich

Di, woch, 08:00 - 10:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 31.05.2016 - 31.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 08.06.2016 - 08.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Der Kurs dient zur Einführung in die Geschichtsdidaktik: Was soll, was will, was kann historisches Lernen sein? Wie wirken schulische Rahmenbedingungen auf den Geschichtsunterricht ein? Und was bedeutet dies alles für ein Studium der Geschichtswissenschaft auf Lehramt? Diese und andere Fragen sollen vorgestellt und die Antworten der Geschichtsdidaktik diskutiert, reflektiert und gegebenenfalls kritisiert und ergänzt werden.

Ablaufplan und Anforderungen für einen TN/LN werden ab Semesterbeginn unter www.frankoliversobich.de online gestellt.

Literatur

- Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik. Seelze-Velber 2001.

Bem. zu Zeit und Ort

Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2016 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **11.04.2016** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

Medien des historischen Lernens (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Sobich

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Aufbauend auf dem Proseminar Einführung in die Geschichtsdidaktik werden die theoretischen Grundlagen des Einsatzes von verschiedenen Medien im Geschichtsunterricht dargestellt und diskutiert. Zudem wird die Verwendung dieser Medien an Beispielen erprobt und praktische Hinweise zu üblichen Fehlerquellen gegeben.

Die Bereitschaft zu regelmäßigen Hausaufgaben und zur Vorbereitung einer Sitzung in einem Team von zwei bis drei Studierenden ist Voraussetzung für die Teilnahme. Die Referate werden im Rahmen der Sprechstunde (Mi, 16-19 Uhr) vor- und nachbesprochen. Ablaufplan und Anforderungen für einen TN/LN werden ab Semesterbeginn unter www.frankoliversobich.de online gestellt.

Literatur

Grundlagenliteratur:

- PANDEL, HANS-JÜRGEN / SCHNEIDER, GERHARD (Hg.): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 2. Aufl., Schwalbach 2001.

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2016 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **11.04.2016** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

Persönliches Erscheinen ist erforderlich

TAT-ORT Schule - Schülerzentrierung, Differenzierung, Handlungsorientierung (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bley/Ehsani

Mo, Einzel, 15:00 - 17:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 30.04.2016 - 30.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Die Inklusion ist da! Damit verändert sich nicht nur die Zusammensetzung einer Klasse, sondern auch die Aufgaben des Lehrers - dies gilt für alle Schulformen gleichermaßen. Der Unterricht muss sich öffnen für einen „neuen“ Blick auf das Kind mittels Einsatz von Kompetenzrastern, für die Annahme von Beratung und enge Kooperation mit dem Teampartner, Eltern und außerschulischen Institutionen.

Die Förderschullehrerinnen Frau Bley und Ehsani (Schwerpunkte Lernhilfe, Erziehungshilfe, Praktisch Bildbare) arbeiten überwiegend handlungs- und produktionsorientiert in Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen. Sie arbeiten als Beratungslehrerinnen in Kindertagesstätten, in der Grundschule und den weiterführenden Schulen. Erfahrungen haben sie bereits im inklusiven Unterricht gesammelt.

Handlungsorientierter Unterricht soll den Schülern einen handelnden Umgang mit den Lerngegenständen und -inhalten des Geschichtsunterrichts ermöglichen. Inwiefern die materielle Tätigkeit der Schüler einen Ausgangspunkt des historischen Lernprozesses bildet, ist Gegenstand dieser Übung. Eine Auswahl von didaktischen und methodischen Konzepten wird hinsichtlich der Umsetzbarkeit in der Real-, Haupt- und Förderschule diskutiert und erprobt. Im Fokus stehen dabei die Kompetenzen der Schüler. Zahlreiche Unterrichtsmaterialien aus der Praxis (Arbeitsblätter, Spiele, Evaluationsmöglichkeiten) werden zur Ideen- und Diskussionsanregung vorgestellt. Der dabei entstehende Materialpool dient zudem der Vorbereitung für das bevorstehende Referendariat. Außerdem werden die Themen Unterrichtsstörungen, Schulverweigerung, Förderplangestaltung, Elternarbeit und Inklusion besprochen, die ebenfalls im Geschichtsunterricht eine zentrale Rolle einnehmen können. Individuelle Themenwünsche finden in der Übung ihre Berücksichtigung.

Nachweis

Impulsreferat, praktische Übung mit Ausarbeitung (Seitenumfang richtet sich nach Studiengang).

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Liste wird im Seminar ausgelegt. Persönliches Erscheinen zum Eintragen ist erforderlich! Ebenso ist die Teilnahme an der Informationsveranstaltung verpflichtend, da diese zur Vorbereitung für die folgenden Blockveranstaltungen dient.

Die Übung ist sehr praxisorientiert, von daher ist es für die Ausarbeitung sinnvoll, wenn die Teilnehmer/innen bereits auf Unterrichtserfahrungen zurückgreifen können. Diese können sich an den Schulpraktischen Studien/U-Plus Stunden orientieren. Eine Überarbeitung bereits gehaltener Unterrichtsstunden nach den besprochenen Kriterien ist ebenfalls möglich.

Literatur

- Pandel, Hans-Jürgen / Schneider Gerhard: Handbuch Medien im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts. 2002².
- Pandel, Hans-Jürgen / Mayer, Ulrich / Schneider, Gerhard (Hrsg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts. 2007².
- Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Seelze 2006⁵.
- Völkel, Bärbel: Handlungsorientierung im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts. 2005.

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2016 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **11.04.2016** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

Persönliches Erscheinen ist erforderlich!

Vom Faustkeil zum Smartphone – Welche Geschichte mit welchen Themen für wen? (D)

Vorlesung, SWS: 2,0, Lehrperson Henke-Bockschatz

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt

Die Vorlesung soll einen Überblick über die (fach-)didaktische Begründung und Profilierung derzeit gängiger Themen für den Geschichtsunterricht geben. Sie soll aber auch dazu dienen, für Unterrichtsthemen, die ansonsten im Studium keine Rolle spielen, Schwerpunkte und Zugänge vorzustellen (z. B. Ur- und Frühgeschichte, Frühe Hochkulturen, außereuropäische Geschichte usw.). Die Vorlesung wird von den Dozentinnen und Dozenten des Seminars für Didaktik der Geschichte gemeinsam und mit Unterstützung durch GastreferentInnen durchgeführt werden.

Soziale, politische, wirtschaftliche und kulturelle Umbruchprozesse in der Neuen Geschichte ((Modul 4)

Das nationalsozialistische Deutschland 1933 – 1945 (W)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sobich

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Das nationalsozialistische Deutschland ist immer wieder Gegenstand des öffentlichen Interesse und der öffentlichen Debatte. Gleichzeitig gibt es immer wieder eine erschreckende Unkenntnis über den Nationalsozialismus - über beleidigte Reaktionen („Opa war keine Nazi“), verklärende Zeitzeugen-Erinnerung („alle hatten Arbeit“) bis hin zu Relativierungsversuchen der extremen Rechten. Dieses Seminar will angehenden Geschichtslehrer/innen die wissenschaftlichen Grundlagen für die Befassung mit dem Nationalsozialismus und seiner Rezeption liefern.

Die Bereitschaft zu regelmäßigen Hausaufgaben und zur Vorbereitung einer Sitzung in einem Team von zwei bis drei Studierenden ist Voraussetzung für die Teilnahme. Die Referate werden im Rahmen der Sprechstunde (Mi, 16-19 Uhr) vor- und nachbesprochen.

Ablaufplan und Anforderungen für einen TN/LN werden ab Semesterbeginn unter www.frankoliversobich.de online gestellt.

Literatur

- Bauer, Kurt: Der Nationalsozialismus. Ursprünge, Anfänge, Aufstieg und Fall. Wien 2008.
- Welzer, Harald; Moller, Sabine; Tschuggnall, Karoline: "Opa war kein Nazi" : Nationalsozialismus und Holocaust im Familiengedächtnis. Frankfurt 2002.
- Schmiechen-Ackermann, Detlef: 'Volksgemeinschaft': Mythos, wirkungsmächtige soziale Verheißung oder soziale Realität im 'Dritten Reich'? : Propaganda und Selbstmobilisierung im NS-Staat. Paderborn [u.a.] : Schöningh. - 2012
- Bajohr, Frank: Volksgemeinschaft : neue Forschungen zur Gesellschaft des Nationalsozialismus. Frankfurt am Main 2009.
- Longerich, Peter: "Davon haben wir nichts gewusst!" : Die Deutschen und die Judenverfolgung 1933 - 1945. München 2006.

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2016 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **11.04.2016** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

Persönliches Erscheinen ist erforderlich

Deutsche Wirtschaft im 18. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Banken

Di, woch, 12:00 - 14:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die Entwicklung der deutschen Wirtschaft und Gesellschaft im 18. Jahrhundert bildet das zentrale Thema dieser Vorlesung. Neben einer detaillierten Analyse der gesellschaftlichen Schichtung wird anhand der Analyse verschiedener Wirtschaftssektoren (Landwirtschaft, Großgewerbe, Handwerk, Handel, Verkehr)

und den dortigen Produktionsweisen (Manufakturen, Verlagswesen, Bergfabriken etc.) vor allem die Frage nach dem Zusammenhang von wirtschaftlicher Entwicklung, institutionellen Rahmenbedingungen sowie Wirtschaftspolitik gestellt und die wesentlichen Einflussfaktoren auf die deutsche Wirtschaft herausgearbeitet. Neben dieser Leitfrage wird auch die Entstehung erster Unternehmen nach 1740, die immer stärkere werdende Rolle von Märkten, die Verbreitung der Lohnarbeit und die wachsende Bedeutung des privaten Konsums thematisiert.

Die NS-Vergangenheit nach 1945 - Erinnerungskulturelle Entwicklungen und Herausforderungen

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Altmeyer

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.04.2016 - 27.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 11.05.2016 - 11.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 25.05.2016 - 25.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 08.06.2016 - 08.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 22.06.2016 - 22.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 06.07.2016 - 06.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Das Seminar will die Auseinandersetzung mit den Verbrechen der NS-Zeit nach 1945 auf verschiedenen Ebenen und in verschiedenen sozialen Bereichen analysieren. Neben der politischen und wissenschaftlichen Aufarbeitung widmet sich das Seminar u.a. auch dem Umgang mit einzelnen Opfergruppen nach 1945, der oft schwierigen Entstehung von Gedenkstätten sowie dem medialen Umgang mit der NS-Zeit. Zudem sollen die Teilnehmenden zukünftige Herausforderungen für den Umgang mit der NS-Zeit erkennen und diskutieren.

Nachweis Die Teilnahme an einer Exkursion zum Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma (Heidelberg) am 8. Juni 2016 ist verpflichtend.

Literatur

- Volkhart Knigge/Norbert Frei (Hg.): Verbrechen erinnern. Die Auseinandersetzung mit Holocaust und Völkermord. München 2002
- Peter Reichel/Harald Schmid/Peter Steinbach: Der Nationalsozialismus - die zweite Geschichte. München 2009.

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2016 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **11.04.2016** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

Persönliches Erscheinen ist erforderlich!

Europa nach der Revolution. Reaktion und Fortschritt, 1850-1914

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Riotte

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 4.101

Gedenkstätte Buchenwald – viertägige Exkursion –Pädagogische Angebote für Haupt- und Realschüler in der Gedenkstätte Buchenwald

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kößler

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.05.2016 - 02.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 30.05.2016 - 30.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt Die Gedenkstätte Buchenwald bei Weimar umfasst das Gelände und die Relikte des ehemaligen Konzentrationslagers, der SS-Kasernen und des ehemaligen stalinistischen Speziallagers, das Mahnmal aus der DDR-Zeit, die im April 2016 neu eröffnete Ausstellung zur Geschichte des Konzentrationslagers und weitere Ausstellungen.

Der Ort wird vorgestellt und mit Methoden erkundet, die auch für Schülergruppen Anwendung finden. Der Schwerpunkt liegt auf der selbständigen, pädagogisch unterstützen die Aneignung.

Die Angebote der pädagogischen Abteilung der Gedenkstätte werden erläutert und erprobt. Unterschiedliche historische Quellen und Konzepte der pädagogischen Arbeit werden diskutiert.

Die Unterbringung und Verpflegung erfolgt in der Jugendbegegnungsstätte Buchenwald, die auf dem Gelände der Gedenkstätte liegt. Die Anreise erfolgt individuell und wird bei der Vorbereitung organisiert.

Die Vor- und Nachbereitung dient der Einführung in die Gedenkstättenpädagogik, in Grundlagen der Geschichte des KZ Buchenwald und der Gedenkstätte.

Nachweis

Seminararbeit

- Seminarschein
- L2/L5-GE-M6

oder

- Übungsschein
- L2/L5-GE- M4

Voraussetzung

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Kosten ca. 100 € für Unterkunft und Verpflegung, Anzahlung in der 1. Sitzung 30 €

Anmeldung ab sofort bei Gottfried Kößler, Pädagogisches Zentrum des Fritz Bauer Instituts und des Jüdischen Museums, gottfried.koessler@stadt-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Exkursion: 17. Mai bis 20. Mai 2016 in der Gedenkstätte Buchenwald

Vor- und Nachbereitungssitzungen: **18.04.2016 / 02.05.2016 / 30.05.2016** jeweils 10-12 Uhr

Kulturgeschichte der deutschen Aufklärung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Kuhn

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Die Epoche der Aufklärung prägt die europäische Geschichte bis in unsere Gegenwart. Vom Wertekanon abgesehen ist insbesondere die wirtschaftlich-technische Orientierung am Fortschritt Teil unseres Alltags. Sie entstand als

philosophischer Impuls, der meist im Spiegel der 1783 in der „Berlinischen Monatsschrift“ aufgeworfenen Frage „Was ist Aufklärung?“ rezipiert wird. Daraufhin stritten bereits die Zeitgenossen darüber, was Aufklärung ausmachen könne und müsse. In diese Kontroversen und in die Vielfalt europäischer Aufklärungen führt die Vorlesung ein.

Als Ausgangspunkt dient die in der Forschung so genannte „Ökonomische Aufklärung“ der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Ihr werden fortschrittsoptimistische Aufklärer zugeordnet, die ihre wissenschaftlich verbindlichen Forschungen auch zur Verbesserung der Verhältnisse umzusetzen suchten. Solche anwendungsbezogenen Forscher waren es auch, die ökonomische Gesellschaften gründeten.

Die Vorlesung behandelt Einzelbiographien, die neuen Medien des Aufklärungszeitalters und die neuen Formen der Soziabilität vor allem aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Vor dem Hintergrund der europäischen Konstellationen kommen insbesondere deutsche Beispiele dieser Innovationskultur und Entwicklungsschwelle zur modernen Industriegesellschaft zur Sprache.

Literatur

Stollberg-Rilinger, Die Aufklärung. Europa im 18. Jahrhundert, Stuttgart 2011;
Winfried Müller, Die Aufklärung (Enzyklopädie deutscher Geschichte 61), München 2002; Michael North, Genuss und Glück des Lebens. Kulturkonsum im Zeitalter der Aufklärung, Köln 2003.

Manifest Destiny? Die Expansion der USA auf dem nordamerikanischen Kontinent im 18. und 19. Jahrhundert (W)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Henke-Bockschatz

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt

Der Aufstieg der USA zur Weltmacht beruhte auf der schrittweisen Inbesitznahme des nordamerikanischen Kontinents vom Atlantik bis zum Pazifik. Wichtige Etappen und Besonderheiten dieses Prozesses (z. B. die Einwanderungspolitik, die Verdrängung der Indianer, die Praxis der Vergabe des neuen Landes an die Siedler, die Entstehung von Sklaven- und Nicht-Sklaven-Staaten, der Bau von Straßen und Eisenbahnlinien etc.) sollen in der Übung anhand unterrichtsgerechter Quellen und Darstellungen thematisiert werden.

Literatur

- Adams, Willi Paul P. : Die USA vor 1900 (Oldenbourg Grundriß der Geschichte, Bd. 28), 2. Aufl., München 2009.
- Berg, Manfred: Geschichte der USA (Oldenbourg Grundriss der Geschichte, Bd. 42), München 2013.
- Boyer, Paul S. (Ed.): The Oxford Companion to the United States History, Oxford 2004.

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2016 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **11.04.2016** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

Persönliches Erscheinen ist erforderlich

Ringvorlesung: Der Erste Weltkrieg

Ringvorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Cornelißen/Plumpe

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.04.2016 - 21.04.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Do, woch, 10:00 - 12:00, 28.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 6 Hörsaal HZ 6

Bem. zu Zeit und Ort **Die Ringvorlesung am 9. Juni 2016 entfällt!**

Urbanisierung im Deutschen Kaiserreich am Beispiel der Stadt Frankfurt (W)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Henke-Bockschatz

Di, woch, 16:00 - 18:00, ab 19.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt In dem fachwissenschaftlichen Seminar soll für das Jahr 1900 eine Art Querschnitts-Panorama durch die Gesellschaft und Kultur Frankfurts erarbeitet werden. Es wird zunächst darum gehen, den damaligen Stand der Urbanisierung, Industrialisierung und Modernisierung in einer deutschen Großstadt und die damit verbundenen Konflikte und Widersprüche zu erfassen. Im weiteren Verlauf sollen bestimmte soziale, politische und kulturelle Milieus und Mentalitäten im Mittelpunkt stehen. Obligatorisch ist die aktive Mitarbeit in der Veranstaltung in Form von Referaten oder anderen Präsentationsformen. Die Prüfung für das Modul 4 (in den Studiengängen L2 und L5) erfolgt in Form einer schriftlichen Hausarbeit.

Literatur

- Forstmann, Wilfried: Frankfurt am Main in Wilhelminischer Zeit 1866 – 1918, in: Frankfurt am Main. Die Geschichte der Stadt in neun Beiträgen. Hrsg. von der Frankfurter Historischen Kommission (Veröffentlichungen der Frankfurter Hist. Kommission, XVII), Sigmaringen 1991, S. 349 – 422.
- Klötzer, Wolfgang: Das Wilhelminische Frankfurt, in: Archiv für Frankfurts Geschichte und Kunst, Bd. 53 (1973), S. 161 - 182.
- Rebentisch, Dieter: Industrialisierung, Bevölkerungswachstum und Eingemeindungen. Das Beispiel Frankfurt am Main 1870–1914, in: Jürgen Reulecke (Hrsg.): Die deutsche Stadt im Industriezeitalter, Wuppertal 1978, S. 90 – 113.
- Roth, Ralf: Stadt und Bürgertum in Frankfurt am Main. Ein besonderer Weg von der ständischen zur modernen Bürgergesellschaft 1760 – 1914, München 1996 (v. a. S. 490 – 670).

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2016 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **11.04.2016** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

Persönliches Erscheinen ist erforderlich

Von der Rechenmaschine zur Berechnung der Welt

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Roth

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.07.2016 - 04.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a

Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Inhalt Wer Relationen in Abstraktionen auf den Punkt bringen konnte, wer Land vermessen und Vorratshaltung berechnen konnte, war schon vor mehreren tausend Jahren im Vorteil. Zur Erleichterung der Rechenarbeit wurden früh mechanische Hilfsinstrumente entwickelt und seit der Frühen Neuzeit dann regelrechte Rechenmaschinen für immer komplexere Aufgaben einer immer komplizierter werdenden Relationen zwischen Mathematik und formaler Logik, die im 20. Jahrhundert schließlich zur Kybernetik verschmolzen. Die Vorlesung verfolgt das Zusammenspiel von Maschinen zur Bewältigung mathematischer Prozesse und ihre Bedeutung für das Entstehen der computerbasierten Kommunikationsnetze im späten 20. Jahrhundert mit ihren disruptiven Folgen.

Literatur

- Klaus Mainzer, Die Berechnung der Welt. Von der Weltformel zu Big Data. München: Beck Verlag 2014.
- Eric Schmidt, Jared Cohen, The New Digital Age. Reshaping the Future of People, Nations and Business. London: John Murray 2014.

Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit im 19. und 20. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Nikolow

Di, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Casino - Cas 1.811 Seminarraum, Belegungspräferenz
FB 8

Inhalt Wissenschaft ist ein bestimmender Teil dessen, was unsere moderne Gesellschaft heute ausmacht. Wie es dazu kam, dass unsere Lebensweise so stark von wissenschaftlichen, technischen und medizinischen Entwicklungen geprägt wurde, zeigt ein Blick in die moderne Geschichte der Wissenschaften. Dabei wird deutlich, wie eng wissenschaftliche mit gesellschaftlichen Wandlungsprozessen verbunden ist.

In der Vorlesung liegt der Schwerpunkt auf den Beziehungen zur Politik und Öffentlichkeit in den letzten beiden Jahrhunderten. Ausgehend von der Gründung der deutschen Forschungsuniversität, werden Disziplinbildungen und Forschungskulturen aber auch die Popularisierung und Nationalisierung der Wissenschaften im 19. Jahrhunderts dargestellt und die veränderten Beziehungen zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Politik im Jahrhundert der Extreme beleuchtet.

Die Übung baut auf dem Stoff der Vorlesung auf, vermittelt Arbeitstechniken zur Quellenanalyse und soll helfen, sich diesen wichtigen Teilbereich der Neueren und Neuesten Geschichte zu erschließen.

Literatur - Ash, Mitchell G. 2010: Wissenschaft und Politik. Eine Beziehungsgeschichte im 20. Jahrhundert. *Archiv für Sozialgeschichte*, 50, 11-47.

- Daum, Andreas 1998: Wissenschaftspopularisierung im 19. Jahrhundert. Bürgerliche Kultur, naturwissenschaftliche Bildung und die deutsche Öffentlichkeit, 1848-1914. München: Oldenburg

Soziale, politische, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklungen in der Geschichte des Mittelalters ((Modul 5a)

Byzantinische Geschichte von Konstantin dem Großen bis zum Bilderstreit (4.-9. Jh.), Teil IV

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Brandes

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Das Mittelalter in 13 Klischees. Die beliebtesten Missverständnisse, und was wir aus ihnen lernen können (Einführung)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Rohmann

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Wanderten in der "Völkerwanderungszeit" Völker? War das Frühmittelalter eine Zeit des Verfalls der antiken Hochkultur, auf die jahrhundertelange Stagnation folgte? Wurden im Mittelalter die leibeigenen Bauern durch die Adligen und Ritter auf den Burgen ausgebeutet? Lebten die Menschen in Sippen zusammen, ohne eine Vorstellung von Individualität? Verfolgte "die Kirche" alle Innovationen als Ketzerei? War Sex verboten und die Frau unterdrückt? Stand man Krankheiten hilflos gegenüber, oder hatte man mit der "Klostermedizin" einen ganzheitlichen Zugang zur Gesundheit? Waren die Menschen im Mittelalter noch in die heile Welt der Gemeinschaft eingebunden, und dabei frei von den Zwängen der Zivilisation? Diese und andere Fragen stehen für die Funktion des Mittelalters als Projektionsfläche für moderne Imaginationen, als Inbegriff des fundamental Anderen, sei es positiv oder negativ - oder beides zugleich. Ausgehend von diesen und anderen Klischees über "mittelalterliche Zustände" soll in der Vorlesung eine Einführung in die mittelalterliche Geschichte gegeben werden. Dabei soll zugleich ein Überblick über zentrale Probleme der Sozial-, Kultur- und Ereignisgeschichte geboten werden.

Literatur Johannes Fried: Das Mittelalter. Geschichte und Kultur, München 2008 (Taschenbuch: München 2011).

Die Stadt im Mittelalter (W)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Die europäischen Stadtlandschaften, die sich seit dem hohen Mittelalter ausbilden, sind so differenziert und vielgestaltig wie fast alle Bereiche des mittelalterlichen Rechts- und Soziallebens: Neben innovativen Zentren mit wirtschaftsstarken Kommunen wie in Flandern, Stadtstaaten wie in Oberitalien steht das Gros der eher bescheidenen Fürsten- und Bürgerstädte. Die stolze Reichs- und Messestadt Frankfurt trennt Welten von einer Königsstadt wie Paris oder Prag oder einer Handelsmacht wie Venedig. Rom, die einstige Millionenstadt, zehrt zwar noch vom antiken Glanz; doch säße hier nicht der Papst, die seuchengeplagte Tiberstadt wäre im Mittelalter kaum mehr als ein Provinznest. – Das Seminar gibt einen Überblick über Typen und Entwicklungslinien hoch- und spätmittelalterlicher Städte. Mit Blick auf unser Exkursionsprojekt liegt ein Schwerpunkt auf Rom und den oberitalienischen Kommunen.

Nachweis a) Referat bzw. Präsentation, Protokoll, kleine Lernkontrollen;
b) Hausarbeit

Die **Modulabschlussprüfung (M5)** erfolgt zum Anschluss der Übung „Die römische/mittelalterliche Stadt als historischer Lernort“ oder im Rahmen der Rom-Exkursion.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss der Module 1-3

Literatur

- F. Schmieder, Die mittelalterliche Stadt (2005).
- B. Fuhrmann, Die Stadt im Mittelalter (2006).
- E. Isenmann, Die deutsche Stadt im Spätmittelalter 1150-1550: Stadtgestalt, Recht, Verfassung, Stadtregiment, Kirche, Gesellschaft, Wirtschaft (2012).
- V. Reinhardt / M. Sommer, Rom. Geschichte der Ewigen Stadt (2008).
- J. Johrendt / R. Schmitz-Esser (Hg.), Rom – Nabel der Welt. Macht, Glaube, Kultur von der Antike bis heute (2010).

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2016 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **11.04.2016** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

Persönliches Erscheinen ist erforderlich!

Die römische/mittelalterliche Stadt als historischer Lernort (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler/Moor-Freber

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Die vormoderne (antike oder mittelalterliche) Stadt gehört zu den „Klassikern“ in Lehrplänen und Schulbüchern: Athen, Rom, Köln, Frankfurt... Scheint sie doch mehr als andere Gegenstände lebensweltliche Bezüge zu den Schülerinnen und Schülern anzubieten, so als lägen die Kontinuitätslinien zur modernen Stadt, ihrer Topographie und ihren Bewohnern auf der Hand. Aber was verbindet eigentlich uns Bürger mit dem mittelalterlichen *burger* oder dem römischen *civis*? Was ist in Städten wie Mainz oder Frankfurt – für Schüler erkennbar – übrig geblieben von ihrer römischen bzw. mittelalterlichen Vergangenheit? – Didaktisch stellt die alte Stadt einen überaus komplexen Lernort dar. In der Übung geht es darum, das grundsätzliche Potenzial

historischer Städte als Lernorte zu analysieren und Konzepte für Lernorterkundungen in der Sekundarstufe I zu entwickeln. Für die römische Stadt kann Mainz, für die mittelalterliche Frankfurt als naheliegendes Beispiel herangezogen werden.

Nachweis Konzeption und Präsentation von Lehr-/Lern-Arrangements

Die **Modulabschlussprüfung M5** erfolgt in Form einer **Klausur** (je nach Schwerpunkt zur römischen oder zur mittelalterlichen Stadt) zum Abschluss der Übung.

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss der Module 1-3; Teilnahme an einem der Seminare „Die Stadt in der römischen Antike“ / „Die Stadt im Mittelalter“

Literatur

- Historische Orte = Geschichte lernen 19/106 (2005).
- Ch. Kuchler, Historische Orte im Geschichtsunterricht (2012).
- F. Kolb, Das antike Rom. Geschichte und Archäologie (2007).
- F. Schmieder, Die mittelalterliche Stadt (2005).

Vgl. außerdem die fachwissenschaftliche Literatur zu den Seminaren „Die Stadt in der römischen Antike“ / „Die Stadt im Mittelalter“.

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2016 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **11.04.2016** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

Persönliches Erscheinen ist erforderlich!

Früh- und Hochmittelalterliche Geschichtsschreibung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt In welchen Formen, unter welchen äußeren Einflüssen und mit welchen Absichten sich Menschen zwischen Spätantike und Spätmittelalter mit der fernen und der jüngeren Vergangenheit beschäftigten, wird die quellenkundliche Einführung an ausgewählten Beispielen darstellen.

Rom – Ewige Stadt, Haupt der Welt, Lernort (D)

Exkursion, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler/Moor-Freber

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.04.2016 - 21.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 02.06.2016 - 02.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.557 Büroraum / Lernwerkstatt (vorrangig HiWis, Tutoren, Lehrbeauftragte, Lehrende)

Inhalt **Exkursion: 24. 07. – 30. 07. 2016**

Organisatorische und inhaltliche Vorbereitung:

- **Do, 21.04., 18-20 Uhr**
- **Do, 02.06., 18-20 Uhr**

Die Kosten für die Exkursion belaufen sich auf ca. 350,- EURO pro Person (Hin und Rückflug, 6 Übernachtungen mit Frühstück). **Die Anmeldung zur Exkursion ist verbindlich mit der Anzahlung von 200 EURO, die zu Beginn des Semesters zu leisten ist.**

Hauptstadt des *Imperium Romanum*, im Mittelalter Stadt des heiligen Petrus und des Papstes und noch immer ideelles Zentrum des römischen Kaiserreiches, Stadt der Renaissance und des Barock, Sehnsuchtsort europäischer Dichter und Denker (nicht nur des Frankfurters Goethe), seit dem 19. Jh. Hauptstadt des späten Nationalstaates Italien, noch heute, reduziert auf die Vatikanstadt, Zentrum der katholischen Christenheit – die wechselvolle Geschichte der Ewigen Stadt hat ihre Spuren hinterlassen: bauliche Zeugnisse, archäologische Ablagerungen, Gedächtnisspuren. Einerseits historisch bedeutsam, sind sie andererseits didaktisch nicht eben leicht zu fassen. Die komplexe Geschichte macht Rom zu einem ebenso komplexen, vielschichtigen Lernort. In den beiden Vorbereitungssitzungen werden Arbeitsgruppen gebildet und die „Orte“ in Rom bestimmt (nicht nur das Forum Romanum und den Petersdom, der im übrigen nicht mittelalterlich ist!), die auf der Exkursion vor Ort in historischer Dimension zu präsentieren sowie als mögliche Lernorte didaktisch zu analysieren sind. Die inhaltliche Vorbereitung der Exkursion erfolgt mit Beratung seitens der Dozenten zu großen Teilen in eigener Initiative.

Nachweis Konzeption einer Lernorterkundung; Durchführung mit den Teilnehmern im Rahmen der Rom-Exkursion

Die **Modulabschlussprüfung M5** erfolgt in Form der **Lernortpräsentationen** im Rahmen der Exkursion.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss der Module 1-3; Teilnahme an einem der Seminare „Die Stadt in der römischen Antike“ / „Die Stadt im Mittelalter“

Literatur

- Historische Orte = Geschichte lernen 19/106 (2005).
- Ch. Kuchler, Historische Orte im Geschichtsunterricht (2012).

Vgl. außerdem die fachwissenschaftliche Literatur zu den Seminaren „Die Stadt in der römischen Antike“ / „Die Stadt im Mittelalter“.

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2016 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **11.04.2016** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

Persönliches Erscheinen ist erforderlich!

Soziale, politische, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklungen in der Alten Geschichte (Modul 5b)

Archaisches Griechenland

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Weiß

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 9 Hörsaal HZ 9

Inhalt Die Vorlesung soll ausgehend von der homerischen Gesellschaft einen Überblick über das Archaische Griechenland bis zu den Perserkriegen geben.

Die Stadt in der römischen Antike (W)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Moor-Freber

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt Bereits im 2. Jahrhundert n. Chr. waren sich die Römer der Bedeutung ihrer Stadt vollauf bewusst. Als „Ewige Stadt“ preist der griechische Redner Aelius Aristides Rom und er wird mit diesem Urteil vollauf Recht behalten. Warum ausgerechnet Rom sich zur bedeutendsten Stadt der Antike entwickelt hat, wird man wohl nie bis ins Letzte beantworten können.

Aber interessanter sind vielmehr die Fragen: Welche Strukturelemente machen eine Stadt aus? In welchen Punkten unterscheidet sie sich – von der Größe einmal abgesehen – von einem Dorf? Inwiefern prägt eine Stadt nicht nur in der römischen Antike das Leben ihrer Bewohner und ist somit als besonderer Raum für politische, wirtschaftliche, alltagsgeschichtliche und viele weitere historische Fragestellungen relevant? In einer an dieses Seminar anschließenden Rom-Exkursion werden diese Fragestellungen vor Ort untersucht und in einen fachdidaktischen Zusammenhang gestellt werden.

Das Thema des Seminars konzentriert sich keineswegs auf Rom. Wir blicken in der römischen Antike auf eine ungeheure Vielzahl von Städten, die das politische Rückgrat des *Imperium Romanum* bilden, weil für die Römer auch in ihrem gigantischen Flächenstaat die Stadt die entscheidende politische Maßeinheit darstellte.

Die Voraussetzungen für einen Teilnahmechein bestehen in der regelmäßigen Vorbereitung auf das Seminar, in der aktiven Mitarbeit sowie in der Erstellung und Durchführung einer Präsentation. Man muss **nicht** an der Exkursion teilnehmen, um einen Schein für das Seminar zu erhalten.

- Literatur
- Frank Kolb: Das antike Rom. Geschichte und Archäologie, München (2007)
 - Sabine Panzram: Stadtbild und Elite: Tarraco, Corduba und Augusta Emerita zwischen Republik und Spätantike, Historia Einzelschriften 161 (2002)
 - Ein Traum von Rom. Römisches Stadtleben in Südwestdeutschland, hrsg. v. Landesmuseum Württemberg, Stuttgart / Rheinisches Landesmuseum Trier / WBG Darmstadt (2014)

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2016 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **11.04.2016** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

Persönliches Erscheinen ist erforderlich!

Die römische/mittelalterliche Stadt als historischer Lernort (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler/Moor-Freber

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Die vormoderne (antike oder mittelalterliche) Stadt gehört zu den „Klassikern“ in Lehrplänen und Schulbüchern: Athen, Rom, Köln, Frankfurt... Scheint sie doch mehr als andere Gegenstände lebensweltliche Bezüge zu den Schülerinnen und Schülern anzubieten, so als lägen die Kontinuitätslinien zur modernen Stadt, ihrer Topographie und ihren Bewohnern auf der Hand. Aber was verbindet eigentlich uns Bürger mit dem mittelalterlichen *burger* oder dem römischen *civis*? Was ist in Städten wie Mainz oder Frankfurt – für Schüler erkennbar – übrig geblieben von ihrer römischen bzw. mittelalterlichen Vergangenheit? – Didaktisch stellt die alte Stadt einen überaus komplexen Lernort dar. In der Übung geht es darum, das grundsätzliche Potenzial

historischer Städte als Lernorte zu analysieren und Konzepte für Lernorterkundungen in der Sekundarstufe I zu entwickeln. Für die römische Stadt kann Mainz, für die mittelalterliche Frankfurt als naheliegendes Beispiel herangezogen werden.

Nachweis Konzeption und Präsentation von Lehr-/Lern-Arrangements

Die **Modulabschlussprüfung M5** erfolgt in Form einer **Klausur** (je nach Schwerpunkt zur römischen oder zur mittelalterlichen Stadt) zum Abschluss der Übung.

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss der Module 1-3; Teilnahme an einem der Seminare „Die Stadt in der römischen Antike“ / „Die Stadt im Mittelalter“

Literatur

- Historische Orte = Geschichte lernen 19/106 (2005).
- Ch. Kuchler, Historische Orte im Geschichtsunterricht (2012).
- F. Kolb, Das antike Rom. Geschichte und Archäologie (2007).
- F. Schmieder, Die mittelalterliche Stadt (2005).

Vgl. außerdem die fachwissenschaftliche Literatur zu den Seminaren „Die Stadt in der römischen Antike“ / „Die Stadt im Mittelalter“.

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2016 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **11.04.2016** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

Persönliches Erscheinen ist erforderlich!

Rom – Ewige Stadt, Haupt der Welt, Lernort (D)

Exkursion, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler/Moor-Freber

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 21.04.2016 - 21.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 02.06.2016 - 02.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.557 Büroraum / Lernwerkstatt
(vorrangig HiWis, Tutoren, Lehrbeauftragte, Lehrende)

Inhalt **Exkursion: 24. 07. – 30. 07. 2016**

Organisatorische und inhaltliche Vorbereitung:

- **Do, 21.04., 18-20 Uhr**
- **Do, 02.06., 18-20 Uhr**

Die Kosten für die Exkursion belaufen sich auf ca. 350,- EURO pro Person (Hin und Rückflug, 6 Übernachtungen mit Frühstück). **Die Anmeldung zur Exkursion ist verbindlich mit der Anzahlung von 200 EURO, die zu Beginn des Semesters zu leisten ist.**

Hauptstadt des *Imperium Romanum*, im Mittelalter Stadt des heiligen Petrus und des Papstes und noch immer ideelles Zentrum des römischen Kaiserreiches, Stadt der Renaissance und des Barock, Sehnsuchtsort europäischer Dichter und Denker (nicht nur des Frankfurters Goethe), seit dem 19. Jh. Hauptstadt des späten Nationalstaates Italien, noch heute, reduziert auf die Vatikanstadt, Zentrum der katholischen Christenheit – die wechselvolle Geschichte der Ewigen Stadt hat ihre Spuren hinterlassen: bauliche Zeugnisse, archäologische Ablagerungen, Gedächtnisspuren. Einerseits historisch bedeutsam, sind sie andererseits didaktisch nicht eben leicht zu fassen. Die komplexe Geschichte macht Rom zu einem ebenso komplexen, vielschichtigen Lernort. In den beiden Vorbereitungssitzungen werden Arbeitsgruppen gebildet und die „Orte“ in Rom bestimmt (nicht nur das Forum Romanum und den Petersdom, der im übrigen nicht mittelalterlich ist!), die auf der Exkursion vor Ort in historischer Dimension zu präsentieren sowie als mögliche Lernorte didaktisch zu analysieren sind. Die inhaltliche Vorbereitung der Exkursion erfolgt mit Beratung seitens der Dozenten zu großen Teilen in eigener Initiative.

Nachweis Konzeption einer Lernorterkundung; Durchführung mit den Teilnehmern im Rahmen der Rom-Exkursion

Die **Modulabschlussprüfung M5** erfolgt in Form der **Lernortpräsentationen** im Rahmen der Exkursion.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss der Module 1-3; Teilnahme an einem der Seminare „Die Stadt in der römischen Antike“ / „Die Stadt im Mittelalter“

Literatur

- Historische Orte = Geschichte lernen 19/106 (2005).
- Ch. Kuchler, Historische Orte im Geschichtsunterricht (2012).

Vgl. außerdem die fachwissenschaftliche Literatur zu den Seminaren „Die Stadt in der römischen Antike“ / „Die Stadt im Mittelalter“.

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2016 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **11.04.2016** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

Persönliches Erscheinen ist erforderlich!

Rom und das Sasanidenreich, Teil II (4. bis 7. Jh. n. Chr.)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Mosig-Walburg

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 14 Seminarraum HZ 14 (Mo, Mi, Fr: FB 8, Di: FB 7, Do: FB 9. Ab 20 Uhr: Alle)

Inhalt Die Vorlesung bietet einen Überblick über die römisch-persischen Beziehungen ab dem Friedensvertrag von Nisibis (363 n. Chr.) bis zum Ende des letzten großen Krieges im frühen 7. Jh., der das byzantinische Reich an den Rand des Abgrunds brachte und den muslimischen Heeren den Weg ebnete für ihren Siegeszug, der zum Untergang des sasanidischen Reiches und zum Verlust des größten Teils der östlichen byzantinischen Besitzungen führen sollte. Die Vorlesung bietet zugleich einen Überblick über bedeutende politische Entwicklungen in der Spätantike in Ost und West. Das Hauptinteresse gilt den innen- und außenpolitischen Rahmenbedingungen der gegenseitigen Politik beider Großmächte sowie ihren jeweiligen Zielsetzungen.

- Literatur Schippmann, K.: Grundzüge der Geschichte des sasanidischen Reiches, Darmstadt 1990
Bellen, H.: Grundzüge der römischen Geschichte, Bd. 3: Die Spätantike von Constantin bis Justinian, Darmstadt 2003

Konzeptionen, Methoden und Medien historischen Lernens (Modul 6)

„Dass wir allein durch wahren Glauben zu Gott kommen könnten“ - Visualisierungen im Geschichtsunterricht am Beispiel von Reformation, Bauernkrieg und Gegenreformation (D)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sobich

Di, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt Die Reformation war ein epochemachendes Ereignis mit Auswirkungen bis heute. Aber gab es eigentlich „die Reformation“? War die Frühe Neuzeit ein „Zeitalter der Konfessionalisierung“? War der Dreißigjährige Krieg ein „Religionskrieg“; die Bauernkriege erste Anläufe zu einer „frühbürgerlichen Revolution“?

Diesen und anderen Fragen soll im Rahmen des Seminars nachgegangen werden, und zwar durch Unterrichtssimulationen von Studierenden. Methodisch-medial soll dabei die ganze Bandbreite der Tafel (Tafelanschrieb, Tafelskizze, Tafelbild) ausgenutzt und andere Formen der Visualisierungen (Schaubild) getestet werden.

Diese Veranstaltung richtet sich ausschließlich an Studierende, die die Veranstaltungen des Einführungsmoduls Geschichtsdidaktik bereits besucht haben.

Die Bereitschaft zur Vorbereitung einer Sitzung in einem Team von zwei bis drei Studierenden wird vorausgesetzt, denn Ziel der Veranstaltung ist es auch, die Methodenkompetenz der Teilnehmenden zu fördern. Die Referate werden im Rahmen der Sprechstunde (Mi, 16-19 Uhr) vor- und nachbesprochen.

Ablaufplan und Anforderungen für einen TN/LN werden ab Semesterbeginn unter www.frankoliversobich.de online gestellt.

Literatur Vorbereitende Literatur:

- ADAMSKI, PETER: Die didaktische Analyse. In: Barricelli, Michele / Lücke, Martin (Hg.): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts. Bd. 2, Schwalbach 2012.
- DÖRR, MARGARETE: Tafelarbeit. In: PANDEL, HANS-JÜRGEN / SCHNEIDER, GERHARD (Hg.): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 6. Erw. Aufl., Schwalbach 2011.
- Schorn-Schütte, Luise : Konfessionskriege und europäische Expansion: Europa 1500 – 1648. München : 2010.

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2016 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **11.04.2016** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

Persönliches Erscheinen ist erforderlich

Der Krieg durch die Brille der Literatur (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Moor-Freber

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.454 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 8

Inhalt Das Thema „Krieg“ ist ein heikles Thema im Geschichtsunterricht. Es birgt die Gefahr der technokratischen Verharmlosung auf der einen Seite sowie der emotionalen Überforderung durch Schilderung von Kriegsgräueln auf der anderen Seite.

Andererseits ist Krieg ein Phänomen der Gegenwart und auch unsere Gesellschaft ist indirekt von Kriegsgeschehen betroffen beispielsweise durch den Ansturm von Flüchtlingen auf das sichere Europa. Aber so sicher war Europa nicht immer. Auch hier gab es globale, lang andauernde Kriege, die sich irgendwann durch absolute Unübersichtlichkeit hinsichtlich Beteiligter und Interessen auszeichneten.

Im Zentrum der Übung steht der 30jährige Krieg, der im Hinblick auf seine Unübersichtlichkeit und Komplexität durchaus mit modernen Konflikten vergleichbar ist. Es soll kein direkter historischer Vergleich gezogen werden, lediglich über die Brücke des historischen Fremdverstehens ein Ansatz zum Verständnis für das uns Fremde in der Gegenwart geschaffen werden.

Darüber hinaus steht das Individuum im Zentrum der Betrachtung. Was macht der Krieg mit den Menschen, und zwar gerade mit den Überlebenden? An dieser Stelle kommen zeitgenössische und moderne literarische Texte zum Einsatz, die den einzelnen Menschen im Krieg viel pointierter in den Fokus nehmen können als andere Quellengattungen. Natürlich besteht hierbei die Gefahr der unzulässigen Verallgemeinerung, um nur eine zu nennen. In der Übung sollen literarische Texte innerhalb dieses Spannungsfeldes kritisch auf ihre Eignung für den Geschichtsunterricht untersucht werden.

Nachweis Die Voraussetzungen für einen Teilnahmechein bestehen in der regelmäßigen Vorbereitung auf das Seminar, in der aktiven Mitarbeit sowie in der Erstellung und Durchführung einer Präsentation.

Literatur

- Geschichte lernen 164 (2015): Literatur als historische Quelle, hier bes.: Jürgen Möller: Eine Welt in Aufruhr. Die gesellschaftlichen Verwerfungen während des Dreißigjährigen Krieges im *Simplicissimus*
- Monika Rox-Helmer: Das historische Jugendbuch
- Johannes Arndt: Der Dreißigjährige Krieg, Stuttgart (2009)
- Georg Schmidt: Der Dreißigjährige Krieg, München (2010)

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2016 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **11.04.2016** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

Persönliches Erscheinen ist erforderlich!

Frühneuzeitliche Quellen im Geschichtsunterricht: Spottbilder und Flugschriften (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Fr, woch, 12:00 - 14:00, ab 22.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Flugschriften und Einblattdrucke, häufig mit Illustrationen in Holzschnitttechnik, hatten zwar schon spätmittelalterliche Vorläufer (um 1500 gab es allein in Venedig über 150 Druckereien), massenhafte Verbreitung erfuhren sie aber vor allem im 16. und 17. Jh. In großen Auflagen kostengünstig produziert, leicht zu streuen, auch für illiterate oder halbliterate Adressaten verständlich, erreichten sie rasch eine breite Öffentlichkeit und wurden zum wichtigsten Medium der politischen und religiösen Propaganda. Im Unterricht können Flugschriften, anders als umfangreiche Texte, als „Ganzschriften“ gelesen werden, das frühneuzeitliche Deutsch ist auch für Schülerinnen und Schüler gerade noch zu entschlüsseln, die (Spott-) Bilder erschließen sich dank ihrer plakativen Deutlichkeit auch heutigen Betrachtern meist ohne allzu große Hürden – insgesamt also hoffnungsvolle Voraussetzungen, diese Quellen im Geschichtsunterricht zu

nutzen. Ob dies so zutrifft oder vor welchen Problemen Lehrer/innen und Schüler/innen dann doch stehen, soll in der Übung untersucht und anhand eigener Beispiele überprüft werden.

Nachweis

- Seminarvortrag oder Gruppenpräsentation
- Im Studiengang L3 besteht die Möglichkeit zur **Modulabschlussprüfung** in Form einer **Hausarbeit**.

Voraussetzung

In den Studiengängen L2/L5 erfolgreicher Abschluss der Module 1-3, im Studiengang L3 der Module 1-4

Literatur

- H.-J. Pandel, Quelleninterpretation. Die schriftliche Quelle im Geschichtsunterricht (2000).
- R. Krammer / H. Ammerer (Hg.), Mit Bildern arbeiten. Historische Kompetenzen erwerben (Themenhefte Geschichte 2, 2006).
- H.-J. Pandel, Bildinterpretation. Die Bildquelle im Geschichtsunterricht (2008).
- H. Buntz / E. Erdmann, Fenster zur Vergangenheit. Bilder im Geschichtsunterricht, Bd. 2: Von der frühen Neuzeit bis zur Zeitgeschichte (2009).
- S. Kessemeier (Hg.), Ereignis Karikaturen. Geschichte in Spottbildern 1600-1930 (1983).
- G. Langemeyer (Hg.), Bild als Waffe. Mittel und Motive der Karikatur in fünf Jahrhunderten (1984).

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2016 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **11.04.2016** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

Persönliches Erscheinen ist erforderlich!

Gedenkstätte Buchenwald – viertägige Exkursion –Pädagogische Angebote für Haupt- und Realschüler in der Gedenkstätte Buchenwald

Übung/Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kößler

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.05.2016 - 02.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 30.05.2016 - 30.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 3.401 Seminarraum

Inhalt

Die Gedenkstätte Buchenwald bei Weimar umfasst das Gelände und die Relikte des ehemaligen Konzentrationslagers, der SS-Kasernen und des ehemaligen stalinistischen Speziallagers, das Mahnmal aus der DDR-Zeit, die im April 2016 neu eröffnete Ausstellung zur Geschichte des Konzentrationslagers und weitere Ausstellungen.

Der Ort wird vorgestellt und mit Methoden erkundet, die auch für Schülergruppen Anwendung finden. Der Schwerpunkt liegt auf der selbständigen, pädagogisch unterstützen die Aneignung.

Die Angebote der pädagogischen Abteilung der Gedenkstätte werden erläutert und erprobt. Unterschiedliche historische Quellen und Konzepte der pädagogischen Arbeit werden diskutiert.

Die Unterbringung und Verpflegung erfolgt in der Jugendbegegnungsstätte Buchenwald, die auf dem Gelände der Gedenkstätte liegt. Die Anreise erfolgt individuell und wird bei der Vorbereitung organisiert.

Die Vor- und Nachbereitung dient der Einführung in die Gedenkstättenpädagogik, in Grundlagen der Geschichte des KZ Buchenwald und der Gedenkstätte.

Nachweis

Seminararbeit

- Seminarschein
- L2/L5-GE-M6

oder

- Übungsschein
- L2/L5-GE- M4

Voraussetzung

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Kosten ca. 100 € für Unterkunft und Verpflegung, Anzahlung in der 1. Sitzung 30 €

Anmeldung ab sofort bei Gottfried Kößler, Pädagogisches Zentrum des Fritz Bauer Instituts und des Jüdischen Museums, gottfried.koessler@stadt-frankfurt.de

Bem. zu Zeit und Ort Exkursion: **17. Mai bis 20. Mai 2016 in der Gedenkstätte Buchenwald**

Vor- und Nachbereitungssitzungen: **18.04.2016 / 02.05.2016 / 30.05.2016** jeweils 10-12 Uhr

Historische Lieder im Geschichtsunterricht (D)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Henke-Bockschatz

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 454 IG 454

Inhalt

Es dürfte kaum ein historisches Ereignis der Geschichte geben, das zu seiner Zeit nicht in irgendeiner Form als Lied verarbeitet wurde. Für die Neue Geschichte sind solche Lieder auch in großer Zahl überliefert. Der Einsatz von historischen Liedern als Quellen im Geschichtsunterricht bietet viele Möglichkeiten der intensiven Auseinandersetzung mit Geschichte, weil sich gerade in den Liedern historische Stimmungen und Emotionen besonders widerspiegeln. Zudem ist die Verwendung solcher Lieder für Schülerinnen und Schüler häufig eine motivierende Abwechslung. In dem fachdidaktischen Seminar sollen in erster Linie Lernarrangements für den Einsatz von Liedern zu verschiedenen Themen erarbeitet und vorgestellt werden.

Literatur

- Michael Sauer: Lieder im Geschichtsunterricht. 2. Aufl., Seelze 2015.
- Lieder im Geschichtsunterricht. Geschichte lernen, Heft 50, März 1996.

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2016 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **11.04.2016** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

Persönliches Erscheinen ist erforderlich

Medien im Geschichtsunterricht - vom Zeitzeugeninterview mit Kamera und Mikrofon über die Recherche im Internet bis zur Gestaltung einer eigenen Sendung (D)

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson König

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.741a
Belegungspräferenz: Gemeinsame Nutzung Fb 8 / Fb 10)

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 22.04.2016 - 22.04.2016

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 23.04.2016 - 23.04.2016

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 30.04.2016 - 30.04.2016

Inhalt Medien bieten vielfältige Möglichkeiten, Geschichtsunterricht anschaulich und lebendig zu gestalten. Bilder, Audio-Dokumente und Filmsequenzen sind geeignet, Schülerinnen und Schüler für historische Sachverhalte zu motivieren und sich kritisch mit den jeweiligen Inhalten auseinanderzusetzen. Nach einem Überblick über analoge und digitale Medien für den Unterricht und ihren jeweiligen Vor- und Nachteilen für das Fach Geschichte werden einige historische Filmsequenzen aus der Zeit des Nationalsozialismus aus medienpädagogischer Sicht analysiert. Nach einer Einführung in die Kamera- und Mikrofontechnik wird eine Zeitzeugenbefragung durchgeführt, aufgezeichnet und über die offenen Kanäle in Hessen ausgestrahlt. Als Abschluss ist ein Besuch beim Hessischen Rundfunk geplant, wo wir die Angebote des HR für das Fach Geschichte sichten und aus fachdidaktischer Sicht diskutieren werden. Ein Großteil der Veranstaltung findet als Blockseminar im Medienprojektzentrum des Offenen Kanals in Frankfurt/Offenbach statt wo die entsprechende Technik und geeignete Räumlichkeiten zur Verfügung stehen. Die organisatorischen Details und Termine werden zu Semesterbeginn mit den Teilnehmern besprochen.

Nachweis Erstellung einer kleinen medialen Unterrichtssequenz im Rahmen der Veranstaltung.

Literatur Eine Literaturliste wird in der ersten Veranstaltung ausgeteilt.

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2016 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **11.04.2016** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

Persönliches Erscheinen ist erforderlich!

Die Veranstaltung findet als Blockveranstaltung statt.

- **Erste Veranstaltung: 18.04.2016/ 14-16 Uhr / IG 3.501**
- **im Medienprojektzentrum Offenbach, Berliner Str. 175**
- Freitag, den 22.04.2016 und Samstag, den 23.04.2016, jeweils von 9-18 Uhr
- **Hessischer Rundfunk**
- Samstag, den 30.04.2016, von 9-17 Uhr

Zwischen Mittelalter und Moderne – Die Frühe Neuzeit im Geschichtsunterricht: Inhalte, didaktische Begründungen, Kompetenzen (D)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Bühler

Fr, woch, 10:00 - 12:00, ab 22.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 08

Inhalt Die Auswahl der Inhalte und deren Begründung sind Kernfragen curricularer Konzeptionen und Ausgangspunkt jeglicher Unterrichtsplanung. Im Zeitalter der Kompetenzen, in dem die Inhalte zunehmend zu verschwimmen drohen, liegt es im Interesse des Historikers, umso mehr auf solide Begründungen fachspezifischer Inhalte zu pochen. Das Seminar sondiert die geschichtsdidaktischen Positionen der Lehrplandiskussion (Inhalte versus Kompetenzen?) und reflektiert die Auswahlproblematik am Beispiel unterrichtsrelevanter Themen der Frühen Neuzeit, vornehmlich des 16./17. Jh.

Nachweis	Seminarvortrag oder Gruppenpräsentation
	Die Modulabschlussprüfung für L2/L5 (M6) bzw. L3 (M8) erfolgt in Form einer Hausarbeit .
Voraussetzung	In den Studiengängen L2/L5 erfolgreicher Abschluss der Module 1-3, im Studiengang L3 der Module 1-4
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• M. Erbe, Frühe Neuzeit (2007).• K. Vocelka, Frühe Neuzeit 1500-1800 (2013).• H. Gies, Geschichtsunterricht – Ein Handbuch zur Unterrichtsplanung (2004).• M. Sauer, Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik (7. Aufl. 2008).• P. Gautschi, Guter Geschichtsunterricht. Grundlagen, Erkenntnisse, Hinweise (2009).

Bem. zu Zeit und Ort Die Proseminare, Seminare und Übungen

haben im SoSe 2016 eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Listen werden am Montag, den **11.04.2016** von 9:00 bis 13:00 Uhr

im **Raum IG 3.557** des Seminars ausgelegt zum Eintragen.

Persönliches Erscheinen ist erforderlich!

Schulpraktische Studien (Modul 7)

Nachbereitung des Schulpraktikums (D)

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Belda

Inhalt Die Analyse und Reflexion der im Schulpraktikum gesammelten Erfahrungen stehen im Zentrum dieser Veranstaltung. Dabei entstandene Unterrichtsmaterialien sollen präsentiert und Handlungsalternativen entwickelt werden.

Die Veranstaltung findet als Blockveranstaltung statt.

Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Günther-Arndt, Hilke (Hg.): Geschichtsdidaktik - Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin, 5. Auflage 2011.• Günther-Arndt, Hilke (Hg.): Geschichtsmethodik - Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin, 4. Auflage 2012.• Mayer, Ulrich; Pandel, Hans-Jürgen; Schneider, Gerhard (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 4. Aufl. 2013.• Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, Seelze-Velber, 11. Auflage 2013.
-----------	--

Vorbereitung des Schulpraktikums (D)

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Belda

Fr, woch, 12:00 - 14:00, IG-Farben-Haus - IG 3.501 Seminarraum

Inhalt Ein Ziel des Schulpraktikums besteht darin, die Studieninhalte mit der schulischen Praxis zu verbinden. Dazu werden in der Vorbereitungsveranstaltung die verschiedenen didaktischen Prinzipien und Lehr- und Lernmethoden besprochen und auf Möglichkeiten des Einsatzes im Unterricht hin untersucht. Abschließend sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Geschichtsstunde und -einheit planen können.

- Literatur
- Günther-Arndt, Hilke (Hg.): Geschichtsdidaktik - Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin, 5. Auflage 2011.
 - Günther-Arndt, Hilke (Hg.): Geschichtsmethodik - Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin, 4. Auflage 2012.
 - Mayer, Ulrich; Pandel, Hans-Jürgen; Schneider, Gerhard (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 4. Aufl. 2013.
 - Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, Seelze-Velber, 11. Auflage 2013.

Informatik

Hardwarearchitekturen und Rechensysteme

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Hedrich/Reckers

- Mo, woch, 08:00 - 10:00, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum , Gruppe 1
Do, woch, 08:00 - 10:00, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 10
Do, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 11
Do, woch, 11:00 - 13:00, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 12
Do, woch, 11:00 - 13:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 903, Gruppe 13
Do, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 118 Seminarraum , Gruppe 14
Do, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 112 Seminarraum , Gruppe 15
Do, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 16
Fr, woch, 08:00 - 10:00, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum , Gruppe 17
Fr, woch, 09:00 - 11:00, Neue Mensa - NM 123 Seminarraum , Gruppe 18
Fr, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Gruppe 19
Mo, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 901, Gruppe 2
Fr, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 113 Seminarraum , Gruppe 20
Mo, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 3
Mo, woch, 14:00 - 16:00, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 4
Mo, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum , Gruppe 5
Di, woch, 14:00 - 16:00, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 6
Di, woch, 15:00 - 17:00, Neue Mensa - NM 110 Seminarraum , Gruppe 7
Di, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 117 Seminarraum , Gruppe 8
Mi, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Gruppe 9

Informatikgrundlagen 1 (IG 1)

Einführung in die Didaktik der Informatik (EDI)

Einführung in die Didaktik der Informatik 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3

- Fr, 14tägl, 14:00 - 16:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10
Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10
Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10

Inhalt	s. Modulbeschreibung
Nachweis	Klausur
Voraussetzung	keine
Literatur	wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Vorlesung und Übung im 14-tägigen Wechsel, der erste Übungstermin am 22.4.2016 findet in H10 statt.

Bitte beachten Sie die Terminliste auf den Folien zur ersten Vorlesung.

Übungen Einführung in die Didaktik der Informatik -2

Übung, SWS: 1.0, ECTS: 3

Fr, 14tägl, 14:00 - 16:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Fr, 14tägl, 14:00 - 16:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Inhalt s. VV

Nachweis Übungsaufgaben, Klausur

Voraussetzung keine

Literatur Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Vorlesung und Übung finden in 14-tg. Wechsel statt.

Der erste Übungstermin am 22.04.2016 ist in H10.

Informatikgrundlagen 2 (IG 2)

Grundlagen der Programmierung 2

Vorlesung mit Übung, SWS: 5.0, ECTS: 8, Lehrperson Schmidt-Schauß/Tolle

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Rob.Mayer-Str. 11-15 - SR 11 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 11

Mi, woch, 09:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 25.07.2016 - 25.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, 25.07.2016 - 25.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, woch, 08:00 - 10:00, bis 22.07.2016, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 1

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 13 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 1

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 10

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Neue Mensa - NM 114 Seminarraum , Gruppe 11

Fr, woch, 14:00 - 16:00, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum , Gruppe 12

Mo, woch, 12:00 - 14:00, bis 22.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms , Gruppe 2

Di, woch, 10:00 - 12:00, bis 22.07.2016, Neue Mensa - NM 126 Seminarraum , Gruppe 3

Di, woch, 12:00 - 14:00, 07.06.2016 - 22.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 10 Hörsaal 10 , Gruppe 4

Di, woch, 16:00 - 18:00, bis 22.07.2016, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum , Gruppe 5

Do, woch, 08:00 - 10:00, Neue Mensa - NM 125 Seminarraum , Gruppe 6

Do, woch, 10:00 - 12:00, Neue Mensa - NM 120 Seminarraum + NM 121 , Gruppe 7

Do, woch, 16:00 - 18:00, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum , Gruppe 8

Di, woch, 10:00 - 12:00, bis 22.07.2016, Neue Mensa - NM 102 Seminarraum , Gruppe 9

Inhalt Übersicht über Sprachparadigmen: Funktionale Programmierung, Rekursion und Iteration, Typisierung, Operationale Semantik für funktionale Programmiersprachen, parallele Programmierkonzepte. Einführung in den Compilerbau. Einführung in Datenbanksysteme: Architekturen, konzeptionelle und logische Modelle, Entity- Relationship-Modell, Relationenmodell, Normalformen, Datenbankdesign, Abfragesprachen (SQL).

Lernziele:

Ausgehend von dem Verständnis und den Fragestellungen der Veranstaltung PRG-1 werden die Programmiersprachenkonzepte von Syntax und Semantik um die Bereiche der funktionalen Sprache erweitert und damit das Verständnis von

Programmiersprachen vertieft. Weiterhin sollen die Studierenden sich Kenntnisse über die Modellierung, Verwaltung und Nutzung großer Datenbestände aneignen.

Voraussetzung

- **Nützliche Vorkenntnisse:** Inhalt der Veranstaltung PRG-1
- **Vorkurs :** Das Kompetenzzentrum Naturwissenschaften und das Institut für Informatik bieten einen **Vorsemesterkurs Informatik vor Anfang April 2015** an. Ziel des Vorkurses ist u.a. eine Vorbereitung auf die Veranstaltung PRG-2. Die Teilnahme am Vorkurs ist insbesondere für Studienanfänger empfohlen.

Studienfächer / Studienrichtungen:

- BSc Informatik: Pflichtveranstaltung im Basismodul B-PRG2: Programmierung 2
- L3 Informatik: Pflichtveranstaltung im Modul L3-CS-PRG2 Programmierung-2
- L2/L5 Informatik: Wahlpflichtveranstaltung im Modul L5-CS-IG 2 Informatikgrundlagen 2
- BSc Bioinformatik: Pflichtveranstaltung im Bioinf. Modul 2 Grundlagen der Programmierung (B-PRG)
- BSc Physik der Informationstechnik: Pflichtveranstaltung im Modul 9: Informatik A wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

Literatur

Technikreflexion für den Unterricht (TU)

Technikreflexion im Informatikunterricht 2

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Birnbaum

Do, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Inhalt s. KVV

Nachweis regelmäßige Teilnahme, erfolgreicher Vortrag, Ausarbeitung

Voraussetzung empfohlen: Absolvieren des Moduls EDI

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung: 14.04.2016

Teilnahme notwendig

Planung von Lernprozessen im Fach Informatik (PLI)

Planung von Lernprozessen im Informatikunterricht 2

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Rob.Mayer-Str. 11-15 - 307 Robert-Mayer-Str.11-15, Raum SR 307

Inhalt s. Modulbeschreibung

Nachweis Erfolgreicher Vortrag, Ausarbeitung

Voraussetzung Empfohlen: erfolgreiches Absolvieren von EDI.

Literatur Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 14.4.2016, Anwesenheit hierbei ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar!

Das Seminar findet in der RM 10, R. 307 statt.

Teilnehmende von PLI-1 werden nicht "automatisch" nach PLI-2 übernommen.

Bitte melden Sie sich an - begrenzte Teilnehmerzahl. <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2126970886/CourseNode/89143284348854>

Informatikunterricht in der Sekundarstufe I (DISI)

Informatikunterricht in der Sekundarstufe 1 Teil 2

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 307

Inhalt s. Modulbeschreibung

Nachweis erfolgreiche Ausarbeitung
Voraussetzung Es wird empfohlen, das Modul EDI vorher zu absolvieren.
Literatur Die Literaturliste wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung am 14.4.2016, Anwesenheit hierbei ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar!

Begrenzte Teilnehmerzahl - bitte melden Sie sich an.

[https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2126970885/
CourseNode/89143284074298](https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/2126970885/CourseNode/89143284074298)

Projektarbeit im Informatikunterricht (PAI)

Aktuelle Themen der Informatik (S)

Ausgewählte Themen der Modellierung und Simulation ("Ausgewählte Themen des Wissenschaftlichen Rechnens in der Informatik" in der Informatik Master PO 2015)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Heisig/Reiter

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.04.2016

Inhalt Das Seminar befasst sich mit Methoden und Anwendungen der Modellierung und Simulation. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Herangehensweise an Probleme zur Modellierung und Simulation

Masterstudiengang Informatik

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Bem. zu Zeit und Ort Der eingetragene Termin am 13.4.16 um 15 Uhr ist zur Vorbesprechung, zur Vergabe der Themen und zur Festlegung des Veranstaltungstermins. Das Seminar wird vorauss. als Blockveranstaltung am Semesterende stattfinden. Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5

Computational Finance

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Heisig

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.04.2016

Inhalt Das Seminar befasst sich mit Problemen aus dem Bereich der Computational Finance. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Lernziele: Mathematische Behandlung von Fragestellungen aus dem Bereich Finance.

Masterstudiengang Informatik:

Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik

Nachweis Zuordnung für Diplom-Inf.: PT2

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Mathematische Grundvorlesungen

Bem. zu Zeit und Ort Vorbesprechung mit Themenvergabe: Interessenten wenden sich zwecks Abstimmung eines Termins bitte an Herrn Philipp Schröder (philipp.schroeder@gcsc.uni-frankfurt.de).

Platzvergabe: Siehe Link zur Anmeldungsseite unter "Weitere Links".

Modellierung der Signalverarbeitung in Neuronen

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Lehrperson Heisig/Logashenko

Mi, Einzel, 15:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.04.2016

Inhalt	Das Seminar befasst sich mit der Modellierung der Signalverarbeitung in Neuronen. Es werden Originalarbeiten besprochen.
	Lernziele: Vermittlung der physikalisch/mathematischen Herangehensweise an Probleme der Neurosimulation.
Nachweis	Modulabschlussprüfung: Vortrag mit anschließender Diskussion.
Voraussetzung	Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung: SIM1 Nützliche Vorkenntnisse: Mathematische Grundvorlesungen
Bem. zu Zeit und Ort	Der eingetragene Termin am 13.04.2016 um 15:00 ist zur Vorbesprechung, zur Vergabe der Themen und zur Festlegung des Veranstaltungstermins Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5.

Modellierung von Diffusion und Transport in Biogewebe ("Modellierung und Simulation biologischer Systeme" in der Informatik Master PO 2015)

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 10, Lehrperson Heisig

Mi, Einzel, 15:00 - 15:00, 13.04.2016 - 13.04.2016

Inhalt Das Seminar befasst sich mit der Modellierung von Diffusion und Transport in Biogewebe. Es werden Originalarbeiten besprochen.

Masterstudiengang Informatik:

Nachweis Zuordnung im Gebiet: Angewandte Informatik
Zuordnung für Diplom-Inf.: PT2
Voraussetzung Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche Kenntnisse: Keine.

Nützliche Vorkenntnisse: Mathematische Grundvorlesungen
Bem. zu Zeit und Ort Der eingetragene Termin am 13.4.2016 um 15 Uhr ist zur Vorbesprechung, zur Vergabe der Themen und zur Festlegung des Veranstaltungstermins. Das Seminar wird vorauss. als Blockveranstaltung am Semesterende angeboten.

Ort: G-CSC, Kettenhofweg 139, Seminarraum 5.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF.

Dazu müssen Sie sich zu allererst mit Ihrem **HRZ-Account** im QIS-LSF-Portal anmelden. Navigieren Sie zur Veranstaltung und verfolgen Sie den Link **belegen/abmelden**.

Die Zuteilung der Plätze erfolgt nach Ablauf der Belegungsfrist. Während der Frist können Sie sich auch abmelden.

Bitte beachten Sie die zugeordneten Studiengänge, für die das Seminar angeboten wird. Nicht angeführte StudentInnen können nur nach Maßgabe freier Plätze aufgenommen werden.

Praktikum Grundlagen der Programmierung (PRG-PR)

Schulpraktische Studien

Katholische Religion

Propädeutik: Theologie als Glaubenswissenschaft

Grundkurs

Grundkurs, Lehrperson Schmeller

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Was ist Theologie? Welche Disziplinen gehören zur Theologie, womit beschäftigen sie sich und wie stehen sie zueinander? Was heißt es Theologie zu studieren, wie geht das? Und was hat dieses Studium mit mir persönlich zu tun?

Der Grundkurs führt in das Studium der Katholischen Theologie ein. Er ist für alle Studierenden verbindlich und begleitet die Studieneingangsphase, in der die Weichen für ein gelingendes Studium gestellt werden. In mehreren Podiumsdiskussionen stellen sich je zwei Vertreter der theologischen Disziplinen vor und diskutieren mit Ihnen und miteinander zu aktuellen und zentralen Fragen der Theologie. Begleitend dazu wird an vorbereitenden Texten das wissenschaftliche Arbeiten erklärt und geübt. Dabei und bei der Bewältigung organisatorischer Aufgaben werden die Teilnehmer/-innen von Studierenden höherer Semester unterstützt. In dieser Veranstaltung und insbesondere während des für alle verbindlichen Wochenendes vom 29.04. bis 01.05. können Sie Ihre Kommilitoninnen und Kommilitonen sowie Lehrende bei gemeinsamer Arbeit, im Gespräch und beim Feiern kennenlernen.

Nachweis Teilnahmenachweis, ab 1. Sem., alle Studiengänge,

obligatorisch für alle Studienanfänger aller Studiengänge der Katholischen Theologie
(in Zusammenarbeit mit Tutorinnen und Tutoren)

Modulzuordnung Lehramt: Modul 1 für L1, L2, L3 und L5,

Literatur BA-Katholische Theologie: HF Modul 1, NF Modul 1
Benötigte Literatur wird über die Lernplattform zur Verfügung gestellt.

Empfehlenswert ist darüber hinaus:

Horst, Uwe/Ohly, Karl Peter (Hg.), Lernbox Lernmethoden - Arbeitstechniken, Seelze-Velber 2000.

Beinke, Christiane, u.a., Die Seminararbeit. Schreiben für den Leser (UTB 8390), Göttingen 2008.

Rückriem, Georg/Stary, Joachim/Franck, Norbert, Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Eine praktische Anleitung (UTB 724), Paderborn u.a. 142007.

Speziell für das Theologiestudium:

Raffelt, Albert, Theologie studieren: wissenschaftliches Arbeiten und Medienkunde, Freiburg-Basel-Wien 2003.

Lammers, Katharina/von Stoch, Klaus, Arbeitstechniken Theologie (UTB 4170), Paderborn 2014.

Bem. zu Zeit und Ort **Zusätzlicher Termin:**

29.04. - 01.05.2016 Grundkurswochenende in Kirchähr

(verpflichtende Teilnahme)

Kriterien des christlichen Glaubens

Proseminar, Lehrperson Wenzel/Rosenhauer

Mi, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Woran glaubt die katholische Kirche und wie sind die Dogmen entstanden? Wie können wir in der Gegenwart über diesen Glauben sprechen? Wie lassen sich christliche Glaubenspraxis und Glaubensrede heute begründen? Und welche Konsequenzen hat der christliche Glaube für die Frage nach einer gerechten Gesellschaft und das menschliche Handeln? So lauten einige der Grundfragen, mit denen sich die

systematisch-theologischen Fächer Fundamentaltheologie, Dogmatik und theologische Ethik befassen.

Das Proseminar Systematische Theologie stellt diese Fächer vor, indem es in einige Grundprobleme und Fragestellungen einführt, die die Arbeit dieser Fächer begleiten. Dies geschieht anhand von exemplarischen Texten, die das Selbstverständnis der Fächer darlegen und einen Einblick in zentrale Konfliktfelder geben. Daneben werden auch die wichtigsten Lexika, Handbücher und Hilfsmittel für die Arbeit in der Systematischen Theologie vorgestellt.

Nachweis

Modulzuordnung Lehramt: Modul 1 für L1-L5,

BA Katholische Theologie: HF Modul 1, NF Modul 3,

BA WiPäd Modul 2

Prüfungsform: Klausur

Literatur

Einführungsliteratur wird im Seminar bekannt gegeben.

Philosophische Propädeutik / Einführung in die Religionsphilosophie

Proseminar, Lehrperson Schmidt

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 18.04.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2016, Gruppe 1

Inhalt

Das Proseminar verfolgt einen doppelten Zweck: Als „Philosophische Propädeutik“ führt es in philosophisches Denken und Argumentieren überhaupt ein; es bietet einen Einblick in zentrale Themen, Positionen und Argumentationsweisen insbesondere auf dem Gebiet der Erkenntnistheorie. Als „Proseminar Religionsphilosophie“ beschäftigt es sich mit religionsphilosophischen Grundfragen wie der Frage nach der Existenz Gottes und ihrer möglichen Beweisbarkeit und dem Verhältnis von Glauben und Wissen im Allgemeinen. Diese und ähnlich Fragen sind zentrale Gegenstände der philosophischen Reflexion auf die Religion.

In einem wöchentlichen Tutorium im Dienstzimmer IG 1.511 haben die Seminarteilnehmenden Gelegenheit, die Seminartexte vorzubereiten.

Nachweis

Modulzuordnung Lehramt: Modul 1 für L2, L3, L5

BA Katholische Theologie: HF Modul 1, NF Modul 1

Prüfungsformen: 2 Tests und ein Kurzreferat

Voraussetzung

"Für das Proseminar ist eine Voranmeldung bei der Philosophischen Promotionskommission über eine abschließende Prüfungsleistung nicht erforderlich."

Literatur

Hailer, Martin, *Glaube und Wissen. Arbeitsbuch Theologie und Philosophie*, Göttingen 2006.

Zudem wird ein Reader mit Texten erstellt, der im Copy-Shop erworben werden kann.

Bem. zu Zeit und Ort **Dienstags ab 19.04.2016 wird von 14 bis 16 Uhr wöchentlich ein begleitendes Tutorium im Dienstzimmer IG 1.511 stattfinden.**

Als dafür Verantwortlicher ist Herr Jonathan Horstmann ansprechbar.

Philosophische Propädeutik / Einführung in die Religionsphilosophie

Proseminar, Lehrperson Dörr

Do, woch, 16:00 - 18:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt

"Was ist Philosophie? Wozu dient sie? Ist sie im Zeitalter der Naturwissenschaften und Technisierung des Lebens überhaupt noch nötig? Was ist Religion? Welche Tragweite haben religiöse Aussagen? Besitzen religiöse Aussagen einen rein subjektiven Charakter, oder eignen ihnen auch eine objektive, "realitätshaltige" Dimension?"

Diesen grundlegenden Fragestellungen widmet sich das Proseminar "Philosophische Propädeutik/Einführung in die Religionsphilosophie".

Es verfolgt folgerichtig eine doppelte Zielsetzung:

1. als „Philosophische Propädeutik“ führt sie in philosophisches Denken und Argumentieren überhaupt ein;
2. als „Proseminar Religionsphilosophie“ besitzt sie zudem die spezielle Aufgabe, in die Philosophie der Religion einzuführen.

Das Seminar bietet daher in einem ersten Teil einen Überblick über wichtige philosophische Themen, Positionen und Argumentationsweisen. Im zweiten Teil werden klassische Werke der Religionsphilosophie vorgestellt. Voraussetzung für einen Schein sind neben der regelmäßigen Anwesenheit die Teilnahme an drei kurzen Tests und das Führen eines Forschungstagebuchs.

Nachweis Es wird einen **Reader** geben, in dem alle für das Proseminar relevanten Texte abgedruckt sind (nähere Angaben in der ersten Seminarsitzung).
Modulzuordnung: Teilnahmenachweise und benotete Scheine

für L2, L3, L5 in Modul 1;

BA Katholische Theologie HF Modul 1, BA Katholische Theologie NF Modul 1;

Referat und Tests

Voraussetzung Die Veranstaltung wird auch für Studierende der Religionswissenschaften geöffnet.
"Für das Proseminar ist eine Voranmeldung bei der Philosophischen Promotionskommission über eine abschließende Prüfungsleistung nicht erforderlich."

Literatur Anzenbacher, Arno: Einführung in die Philosophie, Freiburg i.Bg. (Herder) 10. Aufl. 2002.

Ernst, Gerhard: Einführung in die Erkenntnistheorie, Darmstadt (WBG) 2007.

Löffler, Winfried: Einführung in die Religionsphilosophie, Darmstadt (WBG) 2006.

Müller, Klaus: Gottes Dasein denken. Eine philosophische Gotteslehre für heute, Regensburg (Friedrich Pustet) 2001.

Stekeler-Weithofer, Pirmin: Sinn, Berlin-Boston (Walter de Gruyter) 2011.

Geschichtliche Grundlagen des christlichen Glaubens

Tutorium zum Proseminar "Glaube und Geschichte - Methoden und Ansätze der Historischen Theologie"

Tutorium, Lehrperson Belz/Meyer-Eppler

Di, Einzel, 17:00 - 20:00, 24.05.2016 - 24.05.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Di, Einzel, 17:00 - 20:00, 07.06.2016 - 07.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 251 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Tutorium „Glaube und Geschichte“ zum gleichnamigen Proseminar ist ein freiwilliges, aber höchst empfehlenswertes Angebot. Es zielt darauf ab, die im Proseminar behandelten kirchengeschichtlichen Themen erneut aufzugreifen, sie zeitlich richtig einzuordnen und Unklarheiten gemeinsam mit der Tutorin zu klären. Unterschiedliche Arbeitsmethoden sollen bei der Erarbeitung einzelner

Themenschwerpunkte helfen und die Studierenden bei ihrer Vorbereitung auf die abschließende Klausur unterstützen.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 4 für L1, Modul 2 für L2, L3 und L5

BA-Katholische Theologie HF Modul 4, NF Modul 2

Literatur siehe die Angaben zum Proseminar

Biblische Methodenlehre, Kurs 1 und Kurs 2

Proseminar, Lehrperson Schmeller/Betz

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731, Gruppe 1

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 1.105, Gruppe 2

Inhalt Ziel dieses Proseminar ist es, den Studierenden wichtiges „Handwerkszeug“ der Biblischen Theologie zu vermitteln, um so die Voraussetzungen für eine intensive wissenschaftliche Beschäftigung und einen verantwortungsvollen Umgang mit den biblischen Texten zu schaffen.

Nach einer kurzen Einführung in die Bibel sollen die Studierenden mit den Schritten der „klassischen“ historisch-kritischen Methode bekannt gemacht werden, aber auch Einblicke in die stets wachsende Vielfalt neuerer Ansätze erhalten.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 2 für L1-L5

BA Katholische Theologie: HF Modul 4, NF Modul 2

Prüfungsformen werden in der 1. Seminarsitzung bekannt gegeben.

Literatur Ebner M. / Heininger B., Exegese des Neuen Testaments. Ein Arbeitsbuch für Lehre und Praxis (UTB 2677), Paderborn ³2015

Einführung in das Alte Testament

Vorlesung, Lehrperson Zalewski

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 0.457 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt Das Alte Testament ist eigentlich kein Buch, sondern eine ganze Bibliothek. Es enthält verschiedenartige Literaturwerke, die über einen sehr langen Zeitraum entstanden sind.

Die Überblicksvorlesung soll den wissenschaftlichen Erstzugang zum Alten Testament erleichtern. Sie vermittelt zunächst einen kurzen Abriss der Geschichte Israels in alttestamentlicher Zeit. Nach einer Einführung in das Werden des Kanons wird ein Einblick in die Vielfalt der einzelnen Schriften und der theologischen Themen geboten.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 4 für L1; Modul 2 für L2, L3, L5; Gasthörer

BA-Katholische Theologie HF Modul 4, NF Modul 2

Literatur Gertz, Jan Christian (Hg.), Grundinformationen Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments (UTB 2745), Göttingen ⁴2010

Schmitt, Hans-Christian, Arbeitsbuch zum Alten Testament. Grundzüge der Geschichte Israels und der alttestamentlichen Schriften (UTB 2146), Göttingen ³2011

Zenger, Erich u. a., Einleitung in das Alte Testament. Achte, vollständig überarbeitete Auflage herausgegeben von Christian Frevel (Studienbücher Theologie 1,1), Stuttgart ⁸2012

Einführung in das Neue Testament

Vorlesung, Lehrperson Schmeller

Di, woch, 12:00 - 14:00, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt In dieser Überblicksvorlesung werden historische, literarische und theologische Inhalte vermittelt, die den wissenschaftlichen Erstzugang zum NT erleichtern. Zur Sprache kommen Themen wie: Die Vielfalt der ntl. Schriften und das Werden des Kanons; der historische Jesus; die Frage nach der Auferstehung; Charakteristika der Evangelien, der Apg und einiger wichtiger Briefe.

Nachweis Griechischkenntnisse sind nicht notwendig. Die Vorlesung eignet sich gut zur Kombination mit dem Proseminar Biblische Theologie.
Modulzuordnung Lehramt: Modul 2 für L1, L2, L3 und L5; Gasthörer

BA-Katholische Theologie: HF Modul 4, NF Modul 2

BA-Religionswissenschaft: BA 003

Prüfungsform wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur G. Theißen, Das Neue Testament, München ⁵2015

Glaube und Geschichte

Proseminar, Lehrperson Schmeller/Belz

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 09:00 - 16:30, 30.04.2016 - 30.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 09:00 - 16:30, 21.05.2016 - 21.05.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Sa, Einzel, 09:00 - 16:30, 04.06.2016 - 04.06.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 15.06.2016 - 15.06.2016, IG-Farben-Haus - IG 311 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 06, 07, 09

Inhalt ‚Entweltlichung‘ oder ‚Verweltlichung‘? Nicht erst seit Benedikt XVI. ist die Verhältnisbestimmung von Kirche beziehungsweise Christentum und Gesellschaft in der Diskussion. Auch in früheren Zeiten mussten Christinnen und Christen darauf Antworten finden: Sollte das Christentum mit dem römischen Kaiser kooperieren? Warum sollten Mönche und Nonnen das Klosterleben der ‚Welt‘ vorziehen? Welche Probleme und Lösungsversuche ergaben sich bei der Reformation und im 20. Jahrhundert zum Themenkomplex ‚Welt und Kirche‘?

Bei der Beantwortung dieser Fragen verfolgt das Proseminar zwei Ziele: Erstens sollen die Teilnehmer_innen erste Einblicke in kirchengeschichtliche Prozesse und Epochen erhalten und lernen, sich mit strittigen Forschungsfragen auseinanderzusetzen. Die Frage nach ‚Welt und Kirche‘ wird dabei leitend sein.

Zweitens sollen die Teilnehmer_innen lernen, wie die Kirchengeschichte als theologische und historische Wissenschaftsdisziplin verortet werden kann. Dabei soll auch in die kirchengeschichtlichen Arbeitsmethoden eingeführt werden, die die Teilnehmer_innen zum Weiterstudium befähigen.

Exemplarisch kann auch ein Blick auf den Religionsunterricht geworfen und die Frage gestellt werden, wie sich mit historischen Beispielen von ‚Entweltlichung‘ und ‚Verweltlichung‘ an die Lebenswelt der Schüler_innen anknüpfen lässt.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 4 für L1, Modul 2 für L2, L3 und L5,

BA Katholische Theologie HF Modul 4, NF Modul 2

Prüfungsformen: L1, L2, L5: Klausur (60 Minuten)

L3: Teilnahmechein

BA: Referat mit Ausarbeitung

Literatur Brox, Norbert, Kirchengeschichte des Altertums, Düsseldorf 2008.
Frank, Isnard W., Kirchengeschichte des Mittelalters, Düsseldorf 2008.
Smolinsky, Heribert, Kirchengeschichte der Neuzeit I, Düsseldorf 2008.
Schatz, Klaus, Kirchengeschichte der Neuzeit II, Düsseldorf 2008.

Bem. zu Zeit und Ort Das Proseminar wird als **Blockveranstaltung** angeboten!

Bitte beachten:

Die Termine sind noch nicht endgültig festgelegt! Nur vorläufige Planung! 01.12.2015

Am **Mittwoch, 13.04.2016** ist die **verbindliche Vorbesprechung** für alle Teilnehmer_innen!

Am Mittwoch, 20.04.2016 ist der Termin für L3/BA!

Am Mittwoch, 15.06.2016 ist der Klausurtermin für L1/L2/L5!

Religion - Ethik - Glaubenspraxis

Einführung in die Vergleichende Religionswissenschaft

Proseminar, Lehrperson Gantke/Lichtenecker

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 2.731 Übungsraum, Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt Das Proseminar behandelt die Geschichte der Religionswissenschaft, Probleme des Religionsvergleichs sowie Grundzüge ausgewählter Weltreligionen. Es bietet L- und BA-Studierenden der Katholischen Theologie einen geeigneten Einstieg in die Auseinandersetzung mit fremden religiösen Traditionen und soll für einen problemorientierten Umgang mit dem Fremden und dem Eigenen sensibilisieren.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 3 für L2, L3 und L5,

BA Katholische Theologie: HF Modul 6, NF Modul 1,

BA-Religionswissenschaft: 001

Prüfungsform: Klausur

Voraussetzung Eine **Voranmeldung** über das **Hochschulportal QIS/LSF** ist **erforderlich**.

Literatur Antes, Peter: Grundriss der Religionsgeschichte, Stuttgart 2006.

Figl, Johann (Hg.): Handbuch Religionswissenschaft. Religionen und ihre zentralen Themen, Innsbruck 2003.

Frenschkowski, Marco: Literaturführer Theologie und Religionswissenschaft, Paderborn 2004.

Religiosität wahrnehmen, fördern und begleiten

Proseminar, Lehrperson Trocholepczy/Pelzer

Di, woch, 18:00 - 20:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 731

Seminarraum, Belegungspräferenz FB 8

Inhalt Praktische Theologie versteht sich als Theorie der Praxis/ des Handelns von Theologie und Kirche – hier und weltweit, früher und besonders heute. Sie beschäftigt sich mit der Frage, wie die christliche Botschaft authentisch und lebensnah kommuniziert werden kann. Dabei geht es um folgende Fragestellungen: Welche Bedeutung haben (christliche) Religion und katholische Kirche in unserer heutigen Gesellschaft? Wie ist es um die Lebenswelt und Religiosität von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen bestellt und wie entwickelt sie sich? In welchen Handlungsfeldern betätigt sich die Praktische Theologie? Welche Aufgaben übernimmt sie bzw. die Religionspädagogik im schulischen Religionsunterricht oder in der Gemeinde und welche Ansätze gibt es dazu?

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 3 für L1-L5,

BA Katholische Theologie HF Modul 5,

BA Katholische Theologie NF Modul 3

Literatur Wahlweises Anlegen eines semesterbegleitenden Portfolios, Werkstückes oder einer schriftlichen Abschlussarbeit. Je nach Anforderung Prüfung.
Bitter, Gottfried u.a. (Hg.), Neues Handbuch religionspädagogischer Grundbegriffe, München 2002.

Boschki, Reinhold, Einführung in die Religionspädagogik, Darmstadt 2008.

Noormann, Harry / Becker, Ulrich / Trocholepczy, Bernd (Hg.), Ökumenisches Arbeitsbuch Religionspädagogik, Stuttgart ³2007.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte Änderung beachten:**

Das P findet im Sommersemester am Di 18-20h im NG 731 statt!

Religiöse Bildung und Erziehung

V Religiöses Lernen und Lehren in der Pluralität

Vorlesung, Lehrperson Schreijäck

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Wenn Bildung und Erziehung einen Beitrag zur je eigenen Lebensfähigkeit und zur Gestaltung einer humanen Welt leisten sollen, dann müssen heute Überlegungen in diesem Bereich unbedingt die Herausforderungen einer pluralistischen Weltgesellschaft einbeziehen. Das gilt auch für religiöse Lehr- und Lernprozesse.

Die Vorlesung zeichnet die Geschichte des interkulturellen und interreligiösen Lernens nach und fragt nach dem Selbstverständnis, den Chancen und Grenzen des weltweiten Dialogs. Einige Ansätze aus dem allgemein- und religionspädagogischen Kontext werden exemplarisch vorgestellt und in religionsdidaktischer Perspektive fruchtbar gemacht.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6a/b für L1, Modul 4a/b für L2 u L5, Modul 4 für L3

BA-Katholische Theologie: HF Modul 7

Voraussetzung Zur Teilnahme an dieser Vorlesung sollte zumindest eine der folgenden Veranstaltungen (vorzugsweise beide) bereits absolviert worden sein:

- Vorlesung „Einführung in die Praktische Theologie/Religionspädagogik“
- Proseminar „Religiosität wahrnehmen, fördern und begleiten“

Literatur

Auernheimer, G., Einführung in die Interkulturelle Pädagogik, Darmstadt ³2003.
Bertels, Ursula/ Bussman, Claudia, Handbuch interkulturelle Didaktik, Münster 2014.
Hämel, B.-I., Textur-Bildung. Religionspädagogische Überlegungen zur Identitätsentwicklung im Kulturwandel, Ostfildern 2007.
Leimgruber, S., Interreligiöses Lernen, München 2007.
Sajak, C.-P., Das Fremde als Gabe begreifen. Auf dem Weg zu einer Didaktik der Religionen aus katholischer Perspektive, Münster 2005.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Vorlesung beginnt am 21.04.2016!**

Bilder für den Religionsunterricht entdecken und mit Navid Kermani ungläubig staunen

Seminar, Lehrperson Heuser

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Der Religionsunterricht lebt von Bildern, den gemalten und fotografierte, den geschriebenen und von menschlichen Zeichen und Gesten gesetzten. Dieses „Bildmaterial“ muss im Religionsunterricht angemessen wahrgenommen und gedeutet werden. Darin spiegeln sich Glaube und Botschaft aus Vergangenheit und Gegenwart.

Navid Kermani, Muslim und Friedenspreisträger des Deutschen Buchhandels von 2015, legte mit seinem Buch „Ungläubiges Staunen. Über das Christentum“ München 2015, ein christliches Bildkompendium vor, in dem er im Blick seines Glaubens die Bild-

Zeugnisse christlicher Kultur deutet und dazu Stellung nimmt. Für uns Christen ist aus Kermanis Deutungen zu lernen. Mit seinem Buch führt der Autor einen muslimisch – christlichen Dialog über Bilder und deren Inhalte. Aus seinem „ungläubigen Staunen“ ist für uns und unseren Dialog mit dem Islam auch im Hinblick auf den Religionsunterricht in der multikulturellen Schule zu lernen.

Im Seminar soll Kermanis Buch auszugsweise gelesen und im Hinblick auf den Religionsunterricht besprochen werden. Dabei geraten besonders die für den Religionsunterricht wichtigen Bilder und Themen (z.B. Sohn, Sendung, Kreuz, Auferstehung, Heilige, Berufung, Gebet, Kirche usw.) in den Blick. Deshalb gehört das Buch zum Arbeitswerkzeug des Seminars. Über die Beschaffung des Buches (mit Bezuschussung?) soll in der ersten Sitzung gesprochen werden. Darüber hinaus sind zwei Museumsbesuche in Frankfurt und deren Vor- und Nachbereitung Inhalt des Seminars.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6a für L1, Modul 4a für L2 und L5, Modul 4 für L3,

Modul 6 für L2, L3, L5, für L3 nach Absprache auch Modul 8d

Literatur BA Katholische Theologie HF Modul 7
Navid Kermani, Ungläubiges Staunen. Über das Christentum, München 2015.

Religiöses Lernen und Lehren heute

V Religiöses Lernen und Lehren in der Pluralität

Vorlesung, Lehrperson Schreijäck

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Wenn Bildung und Erziehung einen Beitrag zur je eigenen Lebensfähigkeit und zur Gestaltung einer humanen Welt leisten sollen, dann müssen heute Überlegungen in diesem Bereich unbedingt die Herausforderungen einer pluralistischen Weltgesellschaft einbeziehen. Das gilt auch für religiöse Lehr- und Lernprozesse.

Die Vorlesung zeichnet die Geschichte des interkulturellen und interreligiösen Lernens nach und fragt nach dem Selbstverständnis, den Chancen und Grenzen des weltweiten Dialogs. Einige Ansätze aus dem allgemein- und religionspädagogischen Kontext werden exemplarisch vorgestellt und in religionsdidaktischer Perspektive fruchtbar gemacht.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6a/b für L1, Modul 4a/b für L2 u L5, Modul 4 für L3

Voraussetzung BA-Katholische Theologie: HF Modul 7
Zur Teilnahme an dieser Vorlesung sollte zumindest eine der folgenden Veranstaltungen (vorzugsweise beide) bereits absolviert worden sein:

- Vorlesung „Einführung in die Praktische Theologie/Religionspädagogik“
- Proseminar „Religiosität wahrnehmen, fördern und begleiten“

Literatur Auernheimer, G., Einführung in die Interkulturelle Pädagogik, Darmstadt ³2003.
Bertels, Ursula/ Bussman, Claudia, Handbuch interkulturelle Didaktik, Münster 2014.
Hämel, B.-I., Textur-Bildung. Religionspädagogische Überlegungen zur Identitätsentwicklung im Kulturwandel, Ostfildern 2007.
Leimgruber, S., Interreligiöses Lernen, München 2007.
Sajak, C.-P., Das Fremde als Gabe begreifen. Auf dem Weg zu einer Didaktik der Religionen aus katholischer Perspektive, Münster 2005.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Vorlesung beginnt am 21.04.2016!**

Ein "brandneues Testament"? Christliche Motive im Film.

Seminar, Lehrperson Valentin

Mo, woch, 16:00 - 19:00, ab 18.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Immer wieder, auch ganz aktuell, tauchen in Autoren- und Mainstreamfilmen christliche Motive auf. Solchen Motiven medienwissenschaftlich und theologisch nachzugehen und ihre Einsetzbarkeit im Religionsunterricht zu überprüfen ist Ziel des Seminars.
Nachweis Gestaltung einer Unterrichts-Einheit anlässlich eines Filmes und schriftliche Ausarbeitung.

Modulzuordnung Lehramt: Modul 4b für L2, und L5,

Modul 4 für L3, Modul 6b für L1; Gasthörer

BA-Katholische Theologie HF Modul7

BA-Religionswissenschaft: Modul 006 und 011

Literatur Prüfungsform: Referat + Hausarbeit
Joachim Valentin (Hg.): Weltreligionen im Film. Marburg 2001.

Joachim Valentin (u.a.) (Hg.): Filmbilder des Islams. Marburg 2014.

Thomas Bohrmann u.a. (Hg.): Handbuch Theologie und Populärer Film - Band 1-3, Paderborn 2007-2012.

www.film-und-theologie.de

<http://film.katholisch.de>

Bem. zu Zeit und Ort 3 Stunden-Termin wegen Überlänge der Filme.

Neue Medien im RU: Mediendidaktische Überlegungen zur religionspädagogischen Praxis

Seminar, Lehrperson Trocholepczy/Pelzer/Wenzel/Höhl

Di, woch, 10:00 - 12:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Wie lassen sich neue Medien im Religionsunterricht und anderen religionspädagogischen Vermittlungszusammenhängen so einsetzen, so dass ein didaktischer Mehrwert für die Schülerinnen und Schüler entsteht? Welche besondere Rolle können neue Medien gerade in religionspädagogischen Vermittlungszusammenhängen übernehmen?

Die Teilnehmenden des Seminars werden die Möglichkeit haben anhand eigener Werkstücke und der Reflexion des Entstehungsprozesses fundierte Kenntnisse im Einsatz neuer Medien zu erlangen. Konkret werden durch Webquests, Blogs, Videoclips, Wikis und soziales Netzwerken Kompetenzen erlernt und reflektiert, wissenschaftlich begründete Lehr/Lernszenarien für unterrichtliche Vermittlungszusammenhänge eigenständig zu konstruieren und religionsdidaktisch zu reflektieren. Dr. Michael Hertl von der katholischen Fernseharbeit wird das Seminar begleiten.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6b für L1, Modul 4b für L2, L5, Modul 4 für L3, Modul 8d für L3 Schwerpunktbildung, Das Seminar ist für das Medienkompetenzzertifikat akkreditiert.
BA Katholische Theologie: HF Modul 7, NF Modul 6

Master-Studiengang Theologie RIM: Modul 5

Wahlweises Anlegen eines semesterbegleitenden Portfolios, Werkstückes oder einer schriftlichen Abschlussarbeit. Je nach Anforderung Prüfung.

Literatur Wird veranstaltungsbegleitend bekannt gegeben.

Neue Medien im RU: Filme und Videoclips in ihrer religionspädagogischen Relevanz

Seminar, Max. Teilnehmer: 15, Lehrperson Trocholepczy/Pelzer/Höhl/Wenzel

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 12.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt	YouTube , übersetzt „Du bist die Sendung“, scheint das lebensweltliche Grundparadigma einer ganzen Generation wiederzugeben, das als Antwort auf die Anforderungen in der reflexiven Moderne (Postmoderne) zu verstehen ist. In diesem Seminar werden die Implikationen der Bedeutung des Bewegtbildes und des User Generated Contents religionspädagogisch analysiert und mediendidaktisch von den Teilnehmenden unter fachkundiger Begleitung in Studios erprobt. Daher ist die Teilnehmerzahl auf 15 begrenzt. Eine Anmeldung unter j.pelzer@em.uni-frankfurt.de mit kurzer Begründung ist obligatorisch.
Nachweis	Modulzuordnung Lehramt: Modul 6b für L1, Modul 4b für L2 und L5, Modul 4 für L3, Modul 8d für L3 Schwerpunktbildung, das Seminar ist für das Medienkompetenzzertifikat akkreditiert. BA Katholische Theologie: HF Modul 7, NF Modul 6, wahlweises Anlegen eines semesterbegleitenden Portfolios, Werkstückes oder einer schriftlichen Abschlussarbeit. Je nach Anforderung Prüfung.
Literatur	Wird veranstaltungsbegleitend bekannt gegeben.

Der christliche Gottesglaube im Kontext

Die Religion in den Religionen. Religion und Natur. Interkulturelle "religionsökologische" Betrachtungsweisen im Vergleich.

Vorlesung, Lehrperson Gantke

Do, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 8 Hörsaal HZ 8

Inhalt Bis gegen Ende des 20. Jahrhunderts ist die Bedeutung der „religiösen Frage“ für die Ökologie kaum wahrgenommen worden. Die Religionswissenschaft ignorierte zumeist in geistes- und kulturwissenschaftlicher „Naturvergessenheit“ die ökologische Herausforderung, während die Naturwissenschaften zunächst auf rein technische Lösungsverfahren zur Bewältigung der Um- und Mitweltkrise vertrauten und die geistes- und religionsgeschichtlichen Zusammenhänge zu wenig beachteten.

Der enge Zusammenhang zwischen Religions- und Naturverständnissen findet angesichts der sich weiter verschärfenden ökologischen Krisensituation inzwischen auch in der Religionswissenschaft immer größere Beachtung und es ist die Religionsökologie als eine neue Unterdisziplin entstanden, die freilich interdisziplinär ausgerichtet ist und auch „naturalistische“ Positionen und deren Kritik in den Blick nehmen muss. Vereinfacht gesprochen kann in der Ökologiediskussion zwischen einer anthropozentrischen Position, die vor allem um des Menschen willen Umweltschutz fordert, und einer physio- bzw. biozentrischen Position, die um der Natur bzw. der gesamten Erde willen für den Schutz der Mitwelt eintritt. In der Vorlesung soll ein vergleichender und problem- und lösungsorientierter Blick auf verschiedene ökologieförmige Betrachtungsweisen, auch in den nichtabendländischen Kulturen, geworfen werden.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 5 für L1, L2 und L5, Modul 7a & b für L3; Gasthörer

BA-Katholische Theologie HF Modul 9b

BA-Religionswissenschaft: BA-RW 002, 004, 006, 007, 009,

MA-RW: 007, 009, 020

Voraussetzung Prüfungsform: mündliche Prüfung
Die Lehrveranstaltung ist auch für Studierende der U3L geöffnet.
Literatur Kessler, Hans: Ökologisches Weltethos im Dialog der Kulturen und Religionen. Darmstadt, 1996;

Prigogine, Ilya/Stengers Isabelle: Dialog mit der Natur. Neue Wege naturwissenschaftlichen Denkens. München, 1981;

Nagel, Thomas: Geist und Kosmos. Warum die materialistische neodarwinistische Konzeption der Natur so gut wie sicher falsch ist. Berlin, 2013;

Sheldrake, Rupert: Die Wiedergeburt der Natur. Wissenschaftliche Grundlagen eines neuen Verständnisses der Lebendigkeit und Heiligkeit der Natur. Bern u.a., 1991;

Papst Franziskus: Laudato si, Enzyklika über die Sorge für das gemeinsame Haus. Leipzig, 2015.

Bildkulturen des Christentums. Maria: Figurationen und Konstellationen einer heiligen Frau

Vorlesung, Lehrperson Wenzel

Mi, woch, 09:00 - 10:00, 20.04.2016 - 13.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Maria ist eine vieldeutige Figur christlicher Frömmigkeitsgeschichte; sie ist in der systematisch-theologischen Familienaufstellung zugleich nahe am Zentrum und doch lateral positioniert; sie ist im Übermaß beanspruchte Gestalt religiöser Imagination. Das alles macht sie in einer schwer bestimmbar, aber eben doch faktisch gegebenen Weise ikonographisch attraktiv. Die Vorlesung will dieser Konstellation nachgehen – nicht entlang der mariologischen Dogmenentwicklung, sondern in exemplarischer Inblicknahme der kunstgeschichtlichen Visualisierungen eines marianischen Mythos – von der Kindheit Mariens, über ihre Beanspruchung für die Heilsgeschichte, ihre Begleitung ihres Sohns in den Tod und durch ihn hindurch zur Auferstehung, bis hin zu ihrem eigenen Tod und ihre Aufnahme in den Himmel. Vorgeschaltet wird dem eine Einleitung zum Verhältnis von Theologie und Bildtheorie.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 5 für L1, L2 und L5; Modul 7a, 7b und 8c für L3

Prüfung im Rahmen des Modul 8c (L3) ist möglich

Literatur BA Kath. Theologie HF Modul 6; NF Modul 3
Reinhard Hoeps (Hg.), Handbuch der Bildtheologie, Paderborn 2007ff.
Wolfgang Beinert/Heinrich Petri (Hg.), Handbuch der Marienkunde, 2Bde., Regensburg 1996/97.
Jürgen Becker, Maria. Mutter Jesu und erwählte Jungfrau, Leipzig 2001.
Klaus Schreiner, Maria. Jungfrau, Mutter, Herrscherin, München 1994.
Marina Warner, Maria. Geburt, Triumph, Niedergang – Rückkehr eines Mythos?, München 1982.

Traditionen und Institutionen des Glaubens

Bilder für den Religionsunterricht entdecken und mit Navid Kermani ungläubig staunen

Seminar, Lehrperson Heuser

Mi, woch, 14:00 - 16:00, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Der Religionsunterricht lebt von Bildern, den gemalten und fotografierte, den geschriebenen und von menschlichen Zeichen und Gesten gesetzten. Dieses „Bildmaterial“ muss im Religionsunterricht angemessen wahrgenommen und gedeutet werden. Darin spiegeln sich Glaube und Botschaft aus Vergangenheit und Gegenwart.

Navid Kermani, Muslim und Friedenspreisträger des Deutschen Buchhandels von 2015, legte mit seinem Buch „Ungläubiges Staunen. Über das Christentum“ München 2015, ein christliches Bildkompendium vor, in dem er im Blick seines Glaubens die Bild-Zeugnisse christlicher Kultur deutet und dazu Stellung nimmt. Für uns Christen ist aus Kermanis Deutungen zu lernen. Mit seinem Buch führt der Autor einen muslimisch – christlichen Dialog über Bilder und deren Inhalte. Aus seinem „ungläubigen Staunen“ ist für uns und unseren Dialog mit dem Islam auch im Hinblick auf den Religionsunterricht in der multikulturellen Schule zu lernen.

Im Seminar soll Kermanis Buch auszugsweise gelesen und im Hinblick auf den Religionsunterricht besprochen werden. Dabei geraten besonders die für den Religionsunterricht wichtigen Bilder und Themen (z.B. Sohn, Sendung, Kreuz, Auferstehung, Heilige, Berufung, Gebet, Kirche usw.) in den Blick. Deshalb gehört das Buch zum Arbeitswerkzeug des Seminars. Über die Beschaffung des Buches (mit Bezuschussung?) soll in der ersten Sitzung gesprochen werden. Darüber hinaus sind zwei Museumsbesuche in Frankfurt und deren Vor- und Nachbereitung Inhalt des Seminars.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6a für L1, Modul 4a für L2 und L5, Modul 4 für L3,

Modul 6 für L2, L3, L5, *für L3 nach Absprache auch Modul 8d*

BA Katholische Theologie HF Modul 7

Literatur Navid Kermani, Ungläubiges Staunen. Über das Christentum, München 2015.

Konzil und Papst

Vorlesung, Lehrperson Kloft

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 701 Seminarraum, Belegungspräferenz Fb 6, Fb 7 und Fb 9

Inhalt Den roten Faden der Vorlesung bilden die allgemeinen Konzilien seit dem Mittelalter: Von der karolingischen Wiederentdeckung der Konzilien über die Gregorianische Reform, das monarchische Papsttum des Hochmittelalters reicht der Bogen, der auch über die Reformkonzilien des 15. Jahrhunderts (Konstanz, Basel [Ferrara-Florenz]) und über das Konzil von Trient als Reaktion auf die Reformation bis hin zum Vaticanum I (1869/1870) und Vatikanum II. (1962-1965), führt.

Neben der im Titel angedeuteten historisch-ekklesiologischen Grundproblematik "Konzil und Papst", also der Spannung zwischen synodalen und monarchischen Formen der Kirchenleitung, wird dabei für das Mittelalter, die Reformationszeit und die Frühe Neuzeit auch die allgemeine Christentumsgeschichte in den Blick genommen, u. a. die Konfessionalisierung" als ein Gesamtprozess, in dem sich Verkirchlichung, Sozialdisziplinierung und frühmoderne Staatsbildung verbanden.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6 für L2, L3, L5; Gasthörer

BA Katholische Theologie: HF Modul 10, NF Modul 4

BA-Religionswissenschaft: BA-RW 003A, BA-RW 008

Literatur Klaus Schatz, Allgemeine Konzilien - Brennpunkte der Kirchengeschichte (UTB), Paderborn: Schöningh 1997 (grundlegend; zur Anschaffung empfohlen).

Kirche und Gemeinde im NT

Vorlesung, Lehrperson Schmeller

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 13.04.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Loisy hat provokant formuliert: „Jesus verkündete das Reich Gottes – aber was kam, war die Kirche“. In dieser Vorlesung werden die Frage nach kirchenstiftenden Aktivitäten Jesu, das Verhältnis von Reich Gottes und Kirche, die theologische und soziale Differenzierung der urchristlichen Gemeinden, die Herausbildung von Leitungsstrukturen und Ähnliches besprochen. Auch das Verhältnis der christlichen Gemeinden zu vergleichbaren nichtchristlichen Gruppierungen kommt in den Blick.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6 für L2, L3, L5; Gasthörer,

BA Katholische Theologie: HF Modul 10, NF Modul 4

BA-Religionswissenschaft: BA 008

Prüfungsform wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Voraussetzung L2 und L5: Abschluss der Module 1-3

L3: Abschluss der Module 1-4

BA Kath.Theologie HF: Abschluss der Module 1-7

BA Kath.Theologie NF: Abschluss der Module 1-2

Literatur Roloff J., Die Kirche im Neuen Testament (GNT 10), Göttingen 1993.

Kirche und Sakrament

Seminar, Lehrperson Wenzel

Do, woch, 08:00 - 10:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, IG-Farben-Nebengebäude - NG 1.731

Inhalt Gottes Heilshandeln geschieht in und vermittelt menschlicher Wirklichkeit: in der Geschichte der Menschen, in menschlicher Gemeinschaft. Als der sichtbare, identifizierbare Geschichts-Ort der Selbstvergegenwärtigung göttlichen Heils ist die Kirche zu verstehen. An diesem Selbstverständnis muss sie sich auch messen lassen. Bei allen Zweifeln und Vorbehalten, die man gegenüber der Kirche haben kann – ist sie doch eben auch „aus menschlicher Lebenswirklichkeit gebaut“ –, hieße ein prinzipielles Verwerfen der Kirche womöglich auch ein Verwerfen der Möglichkeit, dass Gottes Heil in menschlicher Wirklichkeit konkret werden kann. Das hiermit angedeutete theologische Verständnis der Kirche, die sich in den Sakramenten wesentlich selbst vollzieht, wird in dieser Lehrveranstaltung mit Blick auf die biblische Grundlagen, die theologiegeschichtlichen Entwicklungen und die systematischen Begründungen entfaltet.

Nachweis Modulzuordnung Lehramt: Modul 6 für L2, L3 und L5

BA Katholische Theologie: HF Modul 10, NF Modul 4

Prüfungsform: Portfolio

Voraussetzung *Abschluss vorangegangener Module gemäß Studienordnung*

Literatur Herbert Vorgrimler, Sakramententheologie, Düsseldorf 3, 1992.

Siegfried Wiedenhofer, Ekklesiologie, in: Theodor Schneider (Hg.), Handbuch der Dogmatik. Band 2, Düsseldorf 2, 2002, 47–154.

Kunst

Aktzeichnen

Sonstige Veranstaltung, SWS: 2.0, Lehrperson Beppler

Mi, woch, 17:00 - 18:30, ab 20.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Voraussetzung **Freiwillige Zusatzveranstaltung für alle Studiengänge, keine Übung, keine Creditpoints.**

Anmeldung erfolgt am Mittwoch, 20.04.2016

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung findet unter der Leitung von Anna Sinschek statt.**

Exkursion Osnabrück EMAF European Media Art Festival

Exkursion, Lehrperson Richard

Inhalt **Kongress Ausstellung und Screenings, Osnabrück Treffpunkt 12 Uhr 21. April Lagerhalle (eigene Anreise und Anmeldung Studierendtarife und Unterkünfte zum Festival)**

Bem. zu Zeit und Ort Exkursion 21. und 22. April 2016 Osnabrück

GEHEN & SEHEN

Exkursion, Lehrperson Kuni

Inhalt GEHEN & SEHEN ist ein Projekt(-Seminar) in Form von Stadtspaziergängen, die eine Erkundung der visuellen Kultur im urbanen Raum zum Ziel haben. Das Format nimmt bewusst auf eine traditionelle Kulturpraxis Bezug, für die sich kaum zufällig seit der frühen Moderne auch zahlreiche KünstlerInnen und Künstlergruppen interessiert haben - prominent etwa die Situationisten, deren "Techniken" des

"Umherschweifens" und der "psychogeographischen Spaziergänge" gerade in jüngerer Zeit in verschiedenen Kontexten eine Renaissance erfahren. Welche Orte würde ich einem Gast zeigen, der sich nicht nur für "Sehenswürdigkeiten" im klassischen Sinne interessiert? Welche wollte ich mir selbst schon längst einmal genauer ansehen? Wie bilden sich in Wandel befindlichen Relationen zwischen "privaten" und "öffentlichen" Räumen, zwischen individuellen und gemeinschaftlichen Sphären ab? Wie verändern gesellschaftliche und ökonomische Prozesse das Stadtbild und den Lebensraum Stadt? Wie funktionieren Orte der Kunst und der Kultur in diesem Kontext? Welche Spielräume gibt es für welche Gestaltungsinteressen? Was wären Nicht-Orte? Wie sehen Frankfurts "Park Fictions" aus? Wuchert unter dem Pflaster noch irgendwo der Strand?

Fragen wie diese können als Leitfragen einer "Routenplanung" für die Stadtsparziergänge dienen - und auf diesen selbst zum gezielten Ab- bzw. freien Umherschweifens einladen.

Stadtsparziergänge bringen nicht nur den Körper, sondern auch das Denken in Bewegung. In diesem Sinne sollen die Stationen für Diskussionen genutzt werden, aus denen sich gegebenenfalls weitere Projekte entwickeln lassen.

Museen, Galerien und "Off-Spaces", Kunst im öffentlichen Raum, Kulturdenkmäler und historische Orte werden dabei keineswegs "übergangen". Sie stellen ebenso potentielle Stationen dar wie "Unorte" und Nicht-Orte; umgekehrt können sich Spuren des Alltags und Zufallsfunde am Wegesrand mitunter als ebenso interessant erweisen wie markante architektonische Konstellationen und städtebau-politisch relevante Situationen.

Im Sommersemester 2016 finden die Stadtsparziergänge in Verbindung mit dem Seminar #Atmosphären# statt. Weitere Informationen im Seminar und per Aushang.

Studierende, die nicht an diesen Veranstaltungen bzw. Projekten teilnehmen, können sich für eine Teilnahme an einzelnen Spaziergängen in der Sprechstunde oder per E-Mail (Betreff: GEHEN & SEHEN an verena@kuni.org) anmelden.

Zum Thema steht in der Bibliothek ein umfangreicher Semesterapparat mit Büchern und Materialien bereit.

Voraussetzung	Anmeldung in der Orientierungsveranstaltung oder in der Sprechstunde oder für eine Teilnahme an einzelnen Spaziergängen in der Sprechstunde oder per E-Mail (Betreff: GEHEN & SEHEN an verena@kuni.org)
Literatur	Zum Thema steht in der Bibliothek ein umfangreicher Semesterapparat mit Büchern und Materialien bereit.
Bem. zu Zeit und Ort	Blocktermine – Ort & Zeit: n.V. / siehe Aushang und Mailingliste Geeignet für alle Studiengänge und Fachsemester

Hochdruck

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs, L3 M1=2CPs; BANF M1=2CPs, Lehrperson Borchardt

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 317 Arbeitsraum Druck

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltung findet Di von 10:00 bis 12:00 s.t. statt!**

Obsessionen – Beiträge über die Varianten des Zusammenwirkens von Geschichte, Individuum und Werk Ringvorlesung

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Exner/Fischer/Härle/Kilian/Kuni/Opitz/Schmidt

Di, woch, 16:30 - 18:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 314

Inhalt Referenten: Prof. Jochen Fischer, Jan Schmidt, Andreas Exner, Florian Härle, Prof. Dr. Verena Kuni, Sophie-Charlotte Opitz, Laura Heeg, Klaus Schneider

Obsessionen – Beiträge über die Varianten des Zusammenwirkens von Geschichte, Individuum und Werk

Die Beiträge der Ringvorlesung im Sommersemester 2016 thematisieren künstlerische Werke, in denen sich die Abhängigkeit der künstlerischen Produktion von der individuellen Disposition und äußeren Faktoren manifestiert. So fordert Hermann Nitsch in seinem Orgien-Mysterien-Theater das Moralverständnis der Gesellschaft heraus und lotet die Grenzen der Kunst aus, über van Gogh wird viel darüber diskutiert in welcher Weise seine geistige Verfassung Einfluss hatte auf seine Kunst, genau wie bei Hans Bellmer oder Caravaggio. Die künstlerischen Beispiele reichen von der beginnenden Neuzeit bis in die Gegenwart, sie entstanden teilweise konform zur Gesellschaft, teilweise waren sie auch bewusst gegen die Gesellschaft gerichtet und provozierten die Öffentlichkeit bis an die Grenzen des Erträglichen.

...Zitat: «Die einfachste surrealistische Tat besteht darin, mit Revolvern in den Fäusten auf die Strasse zu gehen und blindlings, solange man kann, in die Menge zu schießen.»

(André Breton, *Zweites Manifest des Surrealismus*, 1930)

- 19.04. entfällt
- 26.04. Einführungsveranstaltung
- 03.05. Florian Härle: Super 8, die Berliner Mauer und andere klaustrophobe Trigger (Filmprogramm mit kuratorischen Notizen)
- 10.05. Jan Schmidt: Günter Zehetner, Künstler (Filmprogramm und Künstlergespräch)
- 17.05. Jochen Fischer: Die Villa Palagonia
- 24.05. **19 Uhr** Klaus Schneider: SHANGRI-LA, Das Museum hinter der Brücke
- 31.05. Andreas Exner: Obsession
- 07.06. StudentInnen: n.n.
- 14.06. Florian Härle: Goya/Quinta del Sordo/Schwarze Bilder
- 21.06. Laura Heeg: Oskar Kokoschka und Alma Mahler
- 28.06. Sophie Opitz: Rahmungen künstlerischer Kriegsphotografie
- 05.07. Verena Kuni: Das Archiv als Obsession

Bem. zu Zeit und Ort **Die Ringvorlesung findet in Raum 314 statt.**

Orientierungsveranstaltung für die Lehramter Kunstpädagogik

Orientierungsveranstaltung, Lehrperson Beppler/Fischer/Kuni/Peez/Richard/Schneider/Vogt

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, 06.04.2016 - 06.04.2016

Bem. zu Zeit und Ort Die Orientierungsveranstaltung für die Lehramter Kunstpädagogik findet zusammen mit der Orientierungsveranstaltung Bachelor Nebenfach Kunstpädagogik am 07.10.2015 in Raum 203 statt.

Tiefdruck

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BANF M1=2/4CPs, Lehrperson Borchardt

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 317 Arbeitsraum Druck

Einführung in die Fachpraxis (1)

"Waschen, Föhnen, Legen" - Einfachste Umformungen zum Einstieg ins plastische Denken

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2/4CPs, Lehrperson Schmidt

Di, woch, 14:00 - 16:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz, Schmidt

Inhalt Ganz ohne Denken geht es auch in der Plastik nicht. Wir wollen dennoch versuchen, uns in dieser praktischen Übung in erster Linie auf den Prozess, die Handlung, das Machen zu konzentrieren. Wöchentlich sprechen wir über das Gemachte und finden so vielleicht das Gedachte. Ausgewählte Künstlerinnen werden in Referaten vorgestellt.

Voraussetzung **Anmeldungen bitte bis zum 06.04.2016 unter Angabe von Semesterzahl und Studiengang per e-Mail an Jan Schmidt jan@schmidt01.de**

Beton Workshop

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2/4CPs, Lehrperson Billinger

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, Sophienstr. 1-3 - Halle

Sa, Einzel, 10:00 - 15:30, 18.06.2016 - 18.06.2016, Sophienstr. 1-3 - Halle

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Sophienstr. 1-3 - Halle

Sa, Einzel, 10:00 - 15:30, 25.06.2016 - 25.06.2016, Sophienstr. 1-3 - Halle

Voraussetzung Anmeldungen erfolgen via Mail.

Bem. zu Zeit und Ort **Der Workshop ist bereits ausgebucht.**

Blockseminar an zwei Wochenenden 17./18.06.2016 und 24./25.06.2016

Einführung Fotografie*

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2/4CPs, Max. Teilnehmer: 32, Lehrperson Recht

Do, Einzel, 14:00 - 19:00, 02.06.2016 - 02.06.2016, Sophienstr. 1-3 - 110, Recht

Do, Einzel, 14:00 - 19:00, 09.06.2016 - 09.06.2016, Sophienstr. 1-3 - 110, Recht

Do, Einzel, 14:00 - 19:00, 16.06.2016 - 16.06.2016, Sophienstr. 1-3 - 110, Recht

Do, Einzel, 14:00 - 19:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, Sophienstr. 1-3 - 110, Recht

Voraussetzung Anmeldungen erfolgen elektronisch über QIS-LSF.

Einführung Video *

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Max. Teilnehmer: 32, Lehrperson Wolff

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 110, Wolff

Inhalt Ablauf: Am Anfang steht die Ideenfindung, die Entwicklung eines Konzepts, z. B. anhand eines Story-/Fotoboards (in Gruppen von mindestens 2 und maximal 4 Personen). Es folgen Übungen zum Umgang mit der Kamera, Einstellungsgrößen, Kameraperspektiven, die Aufnahme des Bildmaterials. Anschließend folgt der Schnitt des Videoprojekts, bei dem die Softwarekenntnisse (Adobe Premiere CS3, CS5.5, CS6) projektbezogen vermittelt werden und Tipps bei der künstlerischen Umsetzung gegeben werden. Schwerpunkte können unterschiedlich gesetzt werden: Beim Musikvideo könnte es das Verhältnis von Bild und Ton, umgesetzt über den Schnitt sein; ein Kunstvideo mit selbst aufgenommenen Klängen/Geräuschen zu vertonen, Farben und Formen als Visuelles Musik-Projekt wären weitere Möglichkeiten. Weitere Themen für Videoprojekte werden in der ersten Veranstaltung vorgestellt. Da es sich um eine Übung handelt, kann und soll viel ausprobiert werden. Grundkenntnisse im Umgang mit Windows müssen vorhanden sein. Die freien Arbeitszeiten am Montag und Freitag können für die Arbeit am Videoprojekt genutzt werden.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF**

Literatur Literaturvorschläge werden in den Veranstaltungen gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldungen erfolgen elektronisch über QIS-LSF.**

Grundlagen der Malerei

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2/4CPs, Lehrperson Warmuth

Mi, Einzel, 18:00 - 19:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Warmuth

Inhalt In dieser Übung werden wir uns mit Farbschichten und Farbübergängen praktisch auseinandersetzen und diese anwenden. Dabei beschäftigen wir uns mit verschiedenen Methoden des Farbauftrages, der Nuancierung der Farben und den unterschiedlichen Möglichkeiten, die Farbe einzusetzen. Angewendet soll dies zur Bildfindung und zum Bildaufbau dienen. Insgesamt besteht die Übung darin, die unterschiedlichen Möglichkeiten der Farbe zu erproben und auszuarbeiten. Davon ausgehend wird eine eigene Arbeit entwickelt und ausgeführt. Die Überlegungen, die formalen Entscheidungen und Reflexionen, die eigene malerische Aussage zu vermitteln, in Worte zu fassen ist Teil der Übung.

Voraussetzung **Einführung: MI 20.04.2016, 18:00 Uhr in Raum 206.**

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung. Freitag, 06.05.2016 ab 14:00 Uhr und Samstag/Sonntag 07.05.-08.05.2016**

Die genaue Uhrzeit wird noch bekannt gegeben.

HAUS

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Lehrperson Exner
Mi, woch, 14:00 - 16:00, ab 20.04.2016, Sophienstr. 1-3 - UG Keller , Exner

Inhalt Das Haus wird auch als dritte Haut bezeichnet. Es bietet Schutz wie die zweite Haut, die Kleidung, ist aber in der Regel immobil. Viele Künstler arbeiten skulptural und inhaltlich mit dem Begriff des Hauses. Wir stellen einige in Referaten vor und arbeiten praktisch.
Künstler: Rachel Whiteread, Erwin Wurm, Thomas Schütte, Absalon, Gordon Matta-Clark u.a.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 20.04.2016 um 14:00 Uhr im UG Keller.**

Hochdruck

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs, L3 M1=2CPs; BANF M1=2CPs, Lehrperson Borchardt

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 317 Arbeitsraum Druck

Bem. zu Zeit und Ort **Veranstaltung findet Di von 10:00 bis 12:00 s.t. statt!**

MUSEUM

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Lehrperson Exner
Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2016, Sophienstr. 1-3 - UG Keller , Exner

Inhalt Was ist ein Museum, welche Aufgabe hat es und wie gehen Künstler damit um?
Wir stellen Künstler in Referaten vor und erarbeiten ein eigenes Werk zum Thema Museum.
Künstler: Marcel Broodthaers, Marcel Duchamp, Herbert Distel, Claes Oldenburg, Dieter Roth,
Karsten Bott, Katharina Fritsch, Andrea Fraser, Tino Seghal und andere

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 20.04.2016 um 10:00 Uhr im UG Keller.**

Mobile Visuals. Foto-Video-Hybrid*

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2CPs, Max. Teilnehmer: 32, Lehrperson Gunkel

Di, woch, 10:00 - 12:00, ab 26.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 110

Inhalt Die Übung dient dazu, die Möglichkeiten mobiler Bilderzeugung mit dem Smartphone experimentell zu erproben. Neben eher klassischen Medienformaten wie Fotografie und Video, werden auch neuartige digitale Medienhybride, wie bspw. Cinemagramme (= selektiv deanimierte Videoclips), vorgestellt - - - the possibilities are virtually endless *

Um das Mitbringen eigener mobile devices mit integrierter Kamera (Smartphone oder Tablet, vorzugsweise Betriebssysteme iOS oder Android) wird gebeten!

Möglichkeiten der Malerei

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2 CPs; BA NF M1=4 CPs, Lehrperson Schienemeyer

Do, Einzel, 16:30 - 17:30, 14.04.2016 - 14.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt In der Übung wird es in erster Linie um die Auseinandersetzung mit den Mitteln der Malerei gehen. Welche malerischen Wege führen zu einem Bild, welche formalen Mittel kommen zum Einsatz. In einigen praktischen Aufgabestellungen können grundlegende Methoden des Farbauftrags und Farbwirkungen erprobt, erste grundlegende malerische Erfahrungen gemacht, oder das eigene bereits bestehende Repertoire erweitert werden. Auf Grundlage dieser individuellen Auseinandersetzung sollen auch eigenständige Arbeiten entstehen.

Ziel der Übung ist eine Sensibilisierung für die Mittel der Malerei, um formale Entscheidungen im Prozess des eigenen künstlerischen Arbeitens bewusste treffen zu können. Darüber hinaus sollen Materialkenntnisse erworben werden, die für die spätere kunstpädagogische Vermittlung wichtig sind.

Die Studierenden haben für jeden Termin ihre persönlichen Arbeitmaterialien, die in der Vorbesprechung genannt werden, mitzubringen. Für besondere Übungsangebote werden auch Materialien zum Experimentieren bereitgestellt.

Voraussetzung **Einführung und Vorbesprechung**

-& #62; Von einer Voranmeldung per Mail bitte ich abzusehen!!! Der Vorbesprechungstermin ist ohnehin obligatorisch für die Anmeldung und kann nicht durch eine schriftliche Anmeldung ersetzt werden!

Bem. zu Zeit und Ort **Die Vorbesprechung zu dieser Übung findet am Donnerstag, 14.04.2016 ab 16:30 Uhr in Raum 206 statt.**

Blockseminar (Freitag, Samstag, Sonntag – ganztägig) Termine werden noch bekannt gegeben!

Siebdruck, offen für alle Hauptklassen unter der Leitung von Fr. Lichtblau, Fr. Beppler und Fr. Borchhardt

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BANF M1=2/4CPs, Lehrperson Beppler/Borchhardt/Lichtblau

Voraussetzung **Anmeldung bei Frau Borchhardt in Raum 403.**

Bem. zu Zeit und Ort **Blockseminar. Termine werden noch bekannt gegeben.**

Tiefdruck

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BANF M1=2/4CPs, Lehrperson Borchhardt

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 317 Arbeitsraum Druck

Waldkunst - In Zusammenarbeit mit dem Internationalen Waldkunstzentrum Darmstadt

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L2/L5 M2=2CPs; L3 M1=2CPs; L3 M2=2CPs; BANF M1=2CPs, Lehrperson Kilian

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz , Kilian

Inhalt

Im Sommersemester 2016 wird die fachpraktische Übung „Maschinenschein - sicheres Arbeiten mit Holz verarbeitenden Maschinen“ in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Waldkunst Zentrum (IWZ) in Darmstadt (<http://iwz.waldkunst.com>) stattfinden.

Der Kurs ist wie folgt aufgebaut:

Die **Übung** dient der Vorbereitung auf einen einwöchigen **Workshop** mit einer Gruppe von 10 bis 20 Kindern/Jugendlichen im Alter von 10 bis 14 Jahren.

Ich werde die Übung und den Workshop zusammen mit Katharina Eckert, die Mitarbeiterin im IWZ und eine eurer Noch-Kommilitoninnen am Institut ist, durchführen. Die **Übung** findet in unserem Institut, Raum 04, immer mittwochs von 10 bis 12 Uhr statt.

Erste Sitzung ist der 20. April 2016, 10 – 12 Uhr.

Katharina Eckert wird an diesem Mittwoch das IWZ und seine Arbeit vorstellen.

Ab dem **4. Mai** werde ich euch in den Umgang mit Werkzeugen und Maschinen sowie in Techniken, die wir vor Ort einsetzen werden, einführen.

Ab dem **25. Mai** werden in den Werkräumen des Instituts Konzepte für die Gruppenbetreuung und für die praktische Arbeit mit den Kindern/Jugendlichen erarbeitet.

An zwei Samstagen, am **21. Mai 2016, 10 – 15 Uhr** (Führung über den Waldkunstpfad) und am 28. Mai 2016, 10 – 15 Uhr (praktisches Arbeiten im Wald) werden wir in Darmstadt sein.

Den Abschluss des Kurses bildet der Workshop vom **18. bis 21. Juli 2016** (erste Woche der vorlesungsfreien Zeit !!!) in Darmstadt auf dem Waldkunstpfad.
Für die Teilnahme am Kurs ist die Bereitschaft zur Teilnahme an allen Ortsterminen und am Workshop erforderlich.
Ich freue mich auf eure Anmeldungen

Bem. zu Zeit und Ort Erstes Kurstreffen Mittwoch, 20.04.2016, 10:00 Uhr in Raum 04, Keller (Holzwerkstatt).

Leider muss das für den 13. April als Auftaktveranstaltung vorgesehene erste Treffen aufgrund der Probevorlesungen für die Professur Malerei/Grafik am 12. Und 13. April verschoben werden.

Wir treffen uns am 20. April 2016 um 10 Uhr (pünktlich c.t.) in der Holzwerkstatt des Instituts für Kunstpädagogik (Raum 04 / im Keller).

Aufgrund dieser Verschiebung verändern sich einige Folgetermine (siehe Aushang: Schwarzes Brett im Keller).

Zusätzliche Ortstermine werden bekannt gegeben (Siehe Kommentar).

Einführung in die Fachdidaktik und Fachwissenschaft (2)

#feminisms - Feminismus in Kunst und Popkultur*

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Heidrich

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 110

Voraussetzung **Für einen Leistungsnachweis in M1 / M2 Proseminar wird die Teilnahme an dem Tutorium "Wissenschaftliches Arbeiten" (Mo 14-16 Uhr im Studio Neue Medien) erwartet**

Autonomie der Form

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3 CPs; L2/L5 M4=3 CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Härle

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Härle

Inhalt *Autonomie der Form*. Das klingt zunächst irgendwie kompliziert und sperrig. Doch das ist es nicht. Im Gegenteil. Das Seminar mit diesem Titel widmet sich stringent den grundlegenden Fragen: Was macht ein Kunstwerk aus? Woraus besteht es? Und wie ist es zu lesen? In der Hoffnung ebenso grundlegende Antworten auf diese Fragen zu bekommen wird das Prinzip „learning by doing“ angewendet und das bedeutet in diesem Fall einfach genau hinsehen, so gut und strukturiert wie nur möglich beschreiben und dabei lernen zu Verstehen. In dieser Weise versteht sich das Seminar als Ausgangspunkt für den Umgang mit kunstwissenschaftlichen Methoden der Bildbetrachtung.
Wir werden uns dafür im Verlauf des Sommersemesters mit drei Kunstwissenschaftlern beschäftigen, die für dieses Vorhaben sehr aufschlussreiche Texte verfasst haben – mit Heinrich Wölfflin, Erwin Panofsky und Max Imdahl. Der Erstgenannte, Wölfflin, scheint wie gemacht zu sein für das Thema dieses Seminars und hat tatsächlich nur die Form im Kopf: Dinge wie Komposition, das Lineare, Malerische, Bewegte oder Tektonische. Der Zweite dagegen, Panofsky, scheint genau diese formalen Aspekte völlig auszublenden und nur Augen für das Inhaltliche zu haben. Der Dritte im Bunde, Imdahl schließlich, tritt als Vermittler zwischen diesen Fronten auf den Plan. Salomonisch verkündet er, dass der Inhalt doch gar nicht ohne die Form sein könne, stifte doch die reine künstlerische Form dem Inhaltlichen im Werk überhaupt erst künstlerische Bedeutung. Ikonik ist sein Zauberwort und es bezeichnet nichts anderes als das, was man sehen kann, die „visuelle Evidenz“, das was einem förmlich ins Auge

springt, die Formen, mit der die Künstler operieren um künstlerische Aussagen zu treffen.

Es ist geplant, dass wir parallel zur Lektüre der Texte die Methoden der Bildanalyse auch gleich vor einigen Originalen anwenden, im Städel, im MMK und im Kino.

Die Texte liegen der Bibliothek des Institutes vor. Wölfflins Buch ist online verfügbar, Panofskys und Imdahls Aufsätze liegen im Seminarapparat in der Instituts-Bibliothek zum Kopieren bereit.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der Veranstaltung am 11.04.2016 um 12:00 Uhr in Raum 206.**

Literatur Heinrich Wölfflin: *Kunstgeschichtliche Grundbegriffe*, 1917
Erwin Panofsky: *Zum Problem der Beschreibung und Inhaltsdeutung von Werken der bildenden Kunst*, 1932; *Ikonographie und Ikonologie*, 1955
Max Imdahl: *Ikonographie – Ikonologie – Ikonik*, 1980

Grundlagen des Zeichnes

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs, BANF M3=3CPs, Lehrperson Melzl

Di, 14tägl, 09:00 - 13:00, ab 26.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308, Melzl

Inhalt Die Grundelemente der Zeichnung sind Punkt, Linie, Fläche. Mit ihrer Anwendung als Kontur, Schraffur und ihrer Verwischung können wir auf dem Papier alles ausdrücken. Davon ausgehend untersuchen wir in Grundübungen die Wirkungsmöglichkeiten der klassischen Zeichenmittel (Bleistift, Kohle, Röteli, Kuli, Filzstift etc) und das angrenzende Gebiet der lavierten oder aquarellierten Zeichnung. Wir üben die Wahrnehmung von Objekten im Raum und ihre zeichnerische Umsetzung auf die Papierfläche. Grundzüge der Zentralperspektive werden erläutert. Parallel erproben wir die verschiedenen Zeichentechniken in freiem, assoziativem Zeichnen und vergleichen ihre unterschiedlichen Wirkungsweisen.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 12.04.2016 um 09:00 Uhr in Raum 308. Bitte keine Voranmeldung per Mail.**

Bitte in alle Kurse mitbringen: viele unterschiedliche Stifte, Feder und Tusche, Aquarellpinsel.

Papiere von DIN A4 bis DIN A1. Eine Sammelmappe DIN A1.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung findet 14-tägig in Raum 308 statt.**

Kommunikation und Interaktion in Gruppen

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M2=2CPs; L3 M2=2CPs, Lehrperson Guter

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 203, Guter

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 212

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 203, Guter

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 212

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 23.04.2016 - 23.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 203

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 23.04.2016 - 23.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 212, Guter

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 203, Guter

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 212

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 30.04.2016 - 30.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 203, Guter

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 30.04.2016 - 30.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 212

Inhalt Ziel der Veranstaltung ist es, die Studierenden auf die Arbeit mit Gruppen vorzubereiten, d.h. die Studierenden

- werden sich des eigenen Handelns in einer Gruppe bewusst,

- erwerben ein Grundwissen über Gruppendynamik und können pädagogische Einflussmöglichkeiten situations- und personenadäquat abschätzen und einsetzen,
- verfügen über einen Fundus an unterschiedlichen gruppenbezogenen Übungen und Spielen, auf die sie inner- und außerhalb des Studiums zurückgreifen können.

Inhalte der Veranstaltung sind verbale und non-verbale Kommunikation, Interaktion, gruppendynamische Prozesse, gemeinsames Lösen von Aufgaben, viele Rollenspiele und Reflexionsphasen.

Voraussetzung **Verbindliche Voranmeldung bis spätestens 11. April 2016** mit Matrikelnr. und Studiengang bitte per E-Mail an **stefanieguter@gmx.de**

Für Magisterstudierende: Diese Übung gilt als Äquivalent für die FDÜ „Interaktion in Gruppen“.

Am ersten Termin der Veranstaltung werden die Plätze endgültig an die vorangemeldeten Anwesenden vergeben. Um im Sinne der Übung einen Gruppenbildungsprozess zu ermöglichen, kann die Gruppengröße von 16 TN nicht überschritten werden, auch ein späterer Einstieg in die Übung ist leider nicht möglich. Mindestteilnehmerzahl: 8.

Literatur Literaturhinweise in der Veranstaltung.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltungen finden parallel in den Räumen 203 und 212 statt.**

Freitag, 15.04.2016

Freitag/Samstag, 22.04. und 23.04.2016

Freitag/Samstag, 29.04. und 30.04.2016

Kunstpädagogische Probleme und Konzepte

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L3 M2=3CPs; BA NF M2=4CPs, Lehrperson Guter

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 212, Guter

Inhalt Ziel der Veranstaltung ist die Auseinandersetzung mit verschiedenen kunstdidaktischen Konzepten, die zu einer eigenen Positionierung innerhalb der fachdidaktischen Diskussion befähigen und Anregungen für vertiefende Studien geben soll. Inhaltlich werden in Form von Referaten unterschiedliche, auch historische, kunstpädagogische Ansätze vorgestellt, miteinander in Bezug gesetzt und diskutiert. Hierbei sind grundlegende Theorien, Fallbeispiele, aber auch praktische Ansätze Teil der Veranstaltung.

Voraussetzung **Maximale TN-Zahl: 25, bevorzugt für Lehramtsstudierende.**

Literatur Literaturhinweise in der Veranstaltung.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldungen erfolgen in der ersten Veranstaltung am 20.04.2015 um 10:00 Uhr in Raum 203.**

Kunstpädagogische Probleme und Konzepte

Proseminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L3 M2=3CPs; BA NF M2=4CPs, Lehrperson Vogt

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Ziel der Veranstaltung ist die Auseinandersetzung mit verschiedenen kunstdidaktischen Konzepten, die zu einer eigenen Positionierung innerhalb der fachdidaktischen Diskussion befähigen und Anregungen für vertiefende Studien geben soll. Inhaltlich werden in Form von Referaten unterschiedliche, auch historische, kunstpädagogische Ansätze vorgestellt, miteinander in Bezug gesetzt und diskutiert. Hierbei sind grundlegende Theorien, Fallbeispiele, aber auch praktische Ansätze Teil der Veranstaltung.

Voraussetzung **Anmeldungen erfolgen in der ersten Veranstaltung am 12.10.2015 um 10:15 Uhr in Raum 203.**

Maximale TN-Zahl: 24, bevorzugt für Lehramtsstudierende.

Literatur Literaturhinweise in der Veranstaltung.

Travelling Traces - Bild-Erinnerung-Visuelle Kultur

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; BA NF M2=3CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Opitz

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 212, Opitz

Inhalt Bilder hinterlassen Spuren, befinden sich auf Spuren und sind selber Spur. Dabei können Bilder wie beispielsweise Fotografien als Projektionsfläche der individuellen und kollektiven Erinnerungen fungieren. Sie sind noch keine fertigen, in sich ruhenden, Erinnerungen, sondern dienen als materieller Beweggrund zur Erzeugung dieser. Bilder werden folglich mit inhärenten Bildern aus dem individuellen und kollektiven Gedächtnisspeicher belegt, um eine passende Besetzung des Erinnerungsträgers – z.B. der Fotografie- zu finden. Die einzelnen Segmente der dem menschlichen Gedächtnis innewohnenden Erinnerungen können in einem fotografischen Erinnerungsbild zusammengefügt werden. „Als visuelles Gedächtnis wie als Erinnerungsanlass bildet die Fotografie den Auftakt für die fortschreitende Prägung und Überlagerung individueller und kollektiver Erinnerungsprozesse durch mediale Bilder.“ (Pethes, N. & Ruchatz, J. (2001): 181)
Der ‚materielle Beweggrund‘ –gerade auch in Hinblick auf unser digitales Zeitalter- überwindet dabei nicht nur die Grenzen von Erinnerungen in Form der Überlagerung und Vermischung verschiedener individueller und kollektiver Gedächtnisinhalte, sondern veranlasst weitere Bewegungen, wie beispielsweise auf medialer, geografischer, generationeller, kultureller und politischer Ebene.
Das Seminar wird diese Bewegungen von Bildern und durch Bilder anhand verschiedener KünstlerInnen-Beispiele erforschen. Dabei werden grundlegende Erkenntnisse aus den Gebieten der Visuellen Kultur, Bildtheorie und der Gedächtnisforschung (Memory Studies) vermittelt und angewandt. Die zeitgenössischen Positionen geben Aufschluss über künstlerische Möglichkeiten der Auseinandersetzung mit Bild/Gedächtnis und Bild/Erinnerung. Es werden in diesem Kontext ebenso Fragen nach Produktion und Reproduktion von Bildern nachgegangen, wie auch Wahrnehmungsstrategien und Repräsentationstechniken erörtert. Die ästhetischen Konzeptionen der KünstlerInnen und ihre visuellen Strategien bilden hierbei den Ausgangspunkt der Untersuchung.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 19.04.2016 um 12:00 Uhr in Raum 212.**

VORGLÜHEN

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Heeg

Di, woch, 09:00 - 10:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt Die einstündige Einführung in unterschiedliche Themenfelder der Kunstgeschichte und Kunsttheorie hat zum Ziel, Kenntnisse der abendländischen Kunstgeschichte zu erweitern und Zusammenhänge innerhalb der Kunst über Jahrhunderte hinweg zu erkennen. Die Themen der Impuls-Vorträge stehen dabei stets im Zusammenhang mit eigener genauer Betrachtung der Werke und ihrer Interpretation.
Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Hauptklassen. Den TeilnehmerInnen wird durch dieses Seminar die Möglichkeit einer intensiven Auseinandersetzung mit Themen angeboten, die sich in allen künstlerischen Schwerpunkten wiederfinden. Am Ende des Semesters schließt die Veranstaltung mit einer Exkursion/Blockveranstaltung vor Originalen ab. Der Zeitraum dieser Veranstaltung wird noch bekannt gegeben.

Zur Person: Die Kunsthistorikerin Laura Heeg M.A. arbeitet als stellvertretende Leiterin der Abteilung „Bildung, Vermittlung, Kunstpädagogik“ an der Schirn Kunsthalle Frankfurt und blickt auf langjährige Erfahrung in unterschiedlichen pädagogischen Tätigkeiten zurück.

Voraussetzung Anmeldung bitte an l.heeg ffm@gmail.com bis 1 Woche vor Seminarbeginn.
Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung beginnt um 09:00 s.t.**

Im Anschluss an die Veranstaltung ist eine Blockveranstaltung in Form einer Exkursion und damit verbundenen Übungen vor Originalen vorgesehen. Genaue Termine dazu werden noch bekannt gegeben, bzw. besprochen.

Waldkunst - In Zusammenarbeit mit dem Internationalen Waldkunstzentrum Darmstadt

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L2/L5 M2=2CPs; L3 M1=2CPs; L3 M2=2CPs; BA NF M1=2CPs, Lehrperson Kilian

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz , Kilian

Inhalt Im Sommersemester 2016 wird die fachpraktische Übung „Maschinenschein - sicheres Arbeiten mit Holz verarbeitenden Maschinen“ in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Waldkunst Zentrum (IWZ) in Darmstadt (<http://iwz.waldkunst.com>) stattfinden.
Der Kurs ist wie folgt aufgebaut:
Die **Übung** dient der Vorbereitung auf einen einwöchigen **Workshop** mit einer Gruppe von 10 bis 20 Kindern/Jugendlichen im Alter von 10 bis 14 Jahren.
Ich werde die Übung und den Workshop zusammen mit Katharina Eckert, die Mitarbeiterin im IWZ und eine eurer Noch-Kommilitoninnen am Institut ist, durchführen.
Die **Übung** findet in unserem Institut, Raum 04, immer mittwochs von 10 bis 12 Uhr statt.
Erste Sitzung ist der 20. April 2016, 10 – 12 Uhr.
Katharina Eckert wird an diesem Mittwoch das IWZ und seine Arbeit vorstellen.
Ab dem **4. Mai** werde ich euch in den Umgang mit Werkzeugen und Maschinen sowie in Techniken, die wir vor Ort einsetzen werden, einführen.
Ab dem **25. Mai** werden in den Werkräumen des Instituts Konzepte für die Gruppenbetreuung und für die praktische Arbeit mit den Kindern/Jugendlichen erarbeitet.
An zwei Samstagen, am **21. Mai 2016, 10 – 15 Uhr** (Führung über den Waldkunstpfad) und am 28. Mai 2016, 10 – 15 Uhr (praktisches Arbeiten im Wald) werden wir in Darmstadt sein.
Den Abschluss des Kurses bildet der Workshop vom **18. bis 21. Juli 2016** (erste Woche der vorlesungsfreien Zeit !!!) in Darmstadt auf dem Waldkunstpfad.
Für die Teilnahme am Kurs ist die Bereitschaft zur Teilnahme an allen Ortsterminen und am Workshop erforderlich.
Ich freue mich auf eure Anmeldungen

Bem. zu Zeit und Ort Erstes Kurstreffen Mittwoch, 20.04.2016, 10:00 Uhr in Raum 04, Keller (Holzwerkstatt).

Leider muss das für den 13. April als Auftaktveranstaltung vorgesehene erste Treffen aufgrund der Probevorlesungen für die Professur Malerei/Grafik am 12. Und 13. April verschoben werden.

Wir treffen uns am 20. April 2016 um 10 Uhr (pünktlich c.t.) in der Holzwerkstatt des Instituts für Kunstpädagogik (Raum 04 / im Keller).

Aufgrund dieser Verschiebung verändern sich einige Folgetermine (siehe Aushang: Schwarzes Brett im Keller).

Zusätzliche Ortstermine werden bekannt gegeben (Siehe Kommentar).

Grundlagen Grafik und Plastik (3a)

"Groß, kleiner, am schwersten : Maßstab, Größe & Gewicht in der Bildhauerei"

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Schmidt

Mo, woch, 10:00 - 13:00, ab 11.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz , Schmidt

Inhalt In diesem praktischen Proseminar betrachten wir die eigene künstlerische Arbeit in Bezug auf grundlegende formale Eigenschaften und deren Auswirkungen auf die Aussage eines Werkes. In wöchentlichen Gruppenbesprechungen diskutieren wir über die (Zwischen-) Ergebnisse der Teilnehmerinnen. Ausgewählte Künstlerinnen werden in Referaten vorgestellt.

Voraussetzung **Anmeldungen bitte bis zum 06.04.2016 unter Angabe von Semesterzahl und Studiengang per e-Mail an Jan Schmidt jan@schmidt01.de**

"Und sie bewegt sich doch!" - Kinetische Plastik

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Schmidt

Di, woch, 10:00 - 13:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz , Schmidt

Inhalt In diesem praktischen Proseminar entwickelt jede Teilnehmerin eine künstlerische Arbeit zu dem Thema Kinetik. Auch hier werden wichtige künstlerische Positionen in Referaten vorgestellt, sodass über die praktische Arbeit hinaus eine Orientierung über bereits Vorhandenes erfolgen kann.

Voraussetzung **Anmeldungen bitte bis zum 06.04.2016 unter Angabe von Semesterzahl und Studiengang per e-Mail an Jan Schmidt jan@schmidt01.de**

Beton Workshop

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2/4CPs, Lehrperson Billinger

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, Sophienstr. 1-3 - Halle

Sa, Einzel, 10:00 - 15:30, 18.06.2016 - 18.06.2016, Sophienstr. 1-3 - Halle

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Sophienstr. 1-3 - Halle

Sa, Einzel, 10:00 - 15:30, 25.06.2016 - 25.06.2016, Sophienstr. 1-3 - Halle

Voraussetzung Anmeldungen erfolgen via Mail.

Bem. zu Zeit und Ort **Der Workshop ist bereits ausgebucht.**

Blockseminar an zwei Wochenenden 17./18.06.2016 und 24./25.06.2016

Experimentelles und objektgesteuertes Zeichnen

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1= 2CPs; L2/L5 M1= 2CPs; L3 M1 = 2CPs, BANF M1=4CPs, Lehrperson Melzl

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308 , Melzl

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 17.05.2016 - 17.05.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.05.2016 - 21.05.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt Wir zeichnen die uns umgebende Welt: die städtische Umgebung, ihre Architektur, die Plätze, Straßen, Parks, die Leute. Wir zeichnen Objekte des Alltags und das Besondere, was in Museen gesammelt wird. Das daraus gewonnene Material wird dann frei weiterbearbeitet. Wir überlegen Strategien, wie man Vorgefundenes mit Erfundenem kombinieren kann. Stilistisch und inhaltlich sind keine Grenzen gesetzt: von naturalistisch bis phantastisch ist alles erwünscht.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung in Raum 308. Bitte keine Voranmeldung per Mail.**

Bitte in alle Kurse mitbringen: viele unterschiedliche Stifte, Feder und Tusche, Aquarellpinsel.

Papiere von DIN A4 bis DIN A1. Eine Sammelmappe DIN A1.

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung**

Fertig, Unfertig - Skizzieren, Ausarbeiten

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs, BANF M3=3CPs, Lehrperson Melzl

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 03.05.2016 - 03.05.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 31.05.2016 - 31.05.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308, Melzl

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 14.06.2016 - 14.06.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt Jeder kennt das: das kurze Notat auf dem Bierdeckel, die erläuternde Skizze auf der Serviette beim Italiener; und umgekehrt: die sorgfältig geplante und ausgeführte Meisterzeichnung hinter kostbarem Rahmen im Museum. Was passiert mit unserem Bewusstsein, wenn wir auf eine Sache entweder einen schnellen, cursorischen Blick werfen oder sie geduldig und ausführlich betrachten. Und wie wirkt sich das auf die zeichnerische Umsetzung aus. Wann ist eine Zeichnung fertig oder unfertig. Wie hält man zeichnerisch einen Gedankenblitz fest und wie geht man einer Sache auf den Grund. Wie ist dabei das Verhältnis zwischen der Skizze, die Merkmale betont und dabei Lücken lässt und einer „alles“ berücksichtigenden Zeichnung. Bei den praktischen Erforschungen dieser Fragen wagen wir uns wieder in alle stilistischen Regionen vor, von realistisch bis phantastisch.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung in Raum 308. Bitte keine Voranmeldung per Mail!**

Bitte in alle Kurse mitbringen: viele unterschiedliche Stifte, Feder und Tusche, Aquarellpinsel.

Papiere von DIN A4 bis DIN A1. Eine Sammelmappe DIN A1.

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung. Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 03.05.2016 um 10:00 Uhr in Raum 308. Bitte keine Voranmeldungen per Mail.**

GESELLSCHAFT

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Exner

Mo, woch, 14:00 - 17:00, ab 11.04.2016, Sophienstr. 1-3 - UG Keller, Exner

Inhalt Was ist eine Gesellschaft? Welche Rolle spielt der oder die Künstlerin in der Gesellschaft? Wie arbeiten Künstler in und mit der Gesellschaft? Darüber werden wir in diesem Seminar sprechen, Künstler in Referaten vorstellen und eine eigene künstlerische Arbeit entwickeln.

Künstler: Joseph Beuys, Jörg Immendorff, Das Bauhaus, Otto Mühl, Oyvind Fahlström, Rosemarie Trockel, Charlotte Posenenske, Valie Export und andere

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 11.04.2016 um 14:00 Uhr in Raum 07 UG Keller.**

Grundlagen des Zeichnes

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs, BANF M3=3CPs, Lehrperson Melzl

Di, 14tägl, 09:00 - 13:00, ab 26.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308 , Melzl

Inhalt Die Grundelemente der Zeichnung sind Punkt, Linie, Fläche. Mit ihrer Anwendung als Kontur, Schraffur und ihrer Verwischung können wir auf dem Papier alles ausdrücken. Davon ausgehend untersuchen wir in Grundübungen die Wirkungsmöglichkeiten der klassischen Zeichenmittel (Bleistift , Kohle , Rötel, Kuli, Filzstift etc) und das angrenzende Gebiet der lavierten oder aquarellierten Zeichnung. Wir üben die Wahrnehmung von Objekten im Raum und ihre zeichnerische Umsetzung auf die Papierfläche. Grundzüge der Zentralperspektive werden erläutert. Parallel erproben wir die verschiedenen Zeichentechniken in freiem, assoziativem Zeichnen und vergleichen ihre unterschiedlichen Wirkungsweisen.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 12.04.2016 um 09:00 Uhr in Raum 308. Bitte keine Voranmeldung per Mail.**

Bitte in alle Kurse mitbringen: viele unterschiedliche Stifte, Feder und Tusche, Aquarellpinsel.

Papiere von DIN A4 bis DIN A1. Eine Sammelmappe DIN A1.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung findet 14-tägig in Raum 308 statt.**

Grundlagen Grafik und Neue Medien (3b)

Abstraktion

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Warmuth

Do, woch, 09:00 - 12:00, ab 14.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Warmuth

Inhalt Was ist Abstraktion? Was ist dargestellt, wie ist es dargestellt und was ist die Haltung dazu, welche Konzeption steckt dahinter? Das sind die Grundfragen, mit denen wir uns beschäftigen. Ausgewählte Kunstwerke wichtiger Künstler werden in Kurzreferaten vorgestellt. Die entstanden Arbeiten werden besprochen.

Beides dient sowohl der Klärung von Begriffen, der Schulung und Entwicklung theoretischer Grundlagen im Umgang mit Bildern, wie der Entwicklung einer eigenen künstlerischen Position.

Voraussetzung **Einführung: DO 14.04.2016, 09:00 Uhr, Raum 206**

Crossmedia und Montagetechniken: foto film malerei und digital painting*

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L3 M3=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Max. Teilnehmer: 32, Lehrperson Hanel

Do, woch, 10:00 - 13:00, Sophienstr. 1-3 - 110

Experimentelles und objektgesteuertes Zeichnen

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1= 2CPs; L2/L5 M1= 2CPs; L3 M1 = 2CPs, BANF M1=4CPs, Lehrperson Melzl

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308 , Melzl

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 17.05.2016 - 17.05.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.05.2016 - 21.05.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt Wir zeichnen die uns umgebende Welt: die städtische Umgebung , ihre Architektur, die Plätze, Straßen, Parks, die Leute. Wir zeichnen Objekte des Alltags und das Besondere, was in Museen gesammelt wird. Das daraus gewonnene Material wird

dann frei weiterbearbeitet. Wir überlegen Strategien, wie man Vorgefundenes mit Erfundenem kombinieren kann. Stilistisch und inhaltlich sind keine Grenzen gesetzt: von naturalistisch bis phantastisch ist alles erwünscht.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung in Raum 308. Bitte keine Voranmeldung per Mail.**

Bitte in alle Kurse mitbringen: viele unterschiedliche Stifte, Feder und Tusche, Aquarellpinsel.

Papiere von DIN A4 bis DIN A1. Eine Sammelmappe DIN A1.

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung**

Fertig, Unfertig - Skizzieren, Ausarbeiten

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs, BANF M3=3CPs, Lehrperson Melzl

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 03.05.2016 - 03.05.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 31.05.2016 - 31.05.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308 , Melzl

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 14.06.2016 - 14.06.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308

Inhalt Jeder kennt das: das kurze Notat auf dem Bierdeckel, die erläuternde Skizze auf der Serviette beim Italiener; und umgekehrt: die sorgfältig geplante und ausgeführte Meisterzeichnung hinter kostbarem Rahmen im Museum. Was passiert mit unserem Bewusstsein, wenn wir auf eine Sache entweder einen schnellen, cursorischen Blick werfen oder sie geduldig und ausführlich betrachten. Und wie wirkt sich das auf die zeichnerische Umsetzung aus. Wann ist eine Zeichnung fertig oder unfertig. Wie hält man zeichnerisch einen Gedankenblitz fest und wie geht man einer Sache auf den Grund. Wie ist dabei das Verhältnis zwischen der Skizze, die Merkmale betont und dabei Lücken lässt und einer „alles“ berücksichtigenden Zeichnung. Bei den praktischen Erforschungen dieser Fragen wagen wir uns wieder in alle stilistischen Regionen vor, von realistisch bis phantastisch.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung in Raum 308 . Bitte keine Voranmeldung per Mail!**

Bitte in alle Kurse mitbringen: viele unterschiedliche Stifte, Feder und Tusche, Aquarellpinsel.

Papiere von DIN A4 bis DIN A1. Eine Sammelmappe DIN A1.

Bem. zu Zeit und Ort **Blockveranstaltung. Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 03.05.2016 um 10:00 Uhr in Raum 308. Bitte keine Voranmeldungen per Mail.**

Grundlagen Malerei und Plastik (3c)

"Groß, kleiner, am schwersten : Maßstab, Größe & Gewicht in der Bildhauerei"

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Schmidt

Mo, woch, 10:00 - 13:00, ab 11.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz , Schmidt

Inhalt In diesem praktischen Proseminar betrachten wir die eigene künstlerische Arbeit in Bezug auf grundlegende formale Eigenschaften und deren Auswirkungen auf die Aussage eines Werkes. In wöchentlichen Gruppenbesprechungen diskutieren wir über die (Zwischen-) Ergebnisse der Teilnehmerinnen. Ausgewählte Künstlerinnen werden in Referaten vorgestellt.

Voraussetzung **Anmeldungen bitte bis zum 06.04.2016 unter Angabe von Semesterzahl und Studiengang per e-Mail an Jan Schmidt jan@schmidt01.de**

"Und sie bewegt sich doch!" - Kinetische Plastik

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs,
Lehrperson Schmidt

Di, woch, 10:00 - 13:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 0.4 Plastik/Holz , Schmidt

Inhalt In diesem praktischen Proseminar entwickelt jede Teilnehmerin eine künstlerische Arbeit zu dem Thema Kinetik. Auch hier werden wichtige künstlerische Positionen in Referaten vorgestellt, sodass über die praktische Arbeit hinaus eine Orientierung über bereits Vorhandenes erfolgen kann.

Voraussetzung **Anmeldungen bitte bis zum 06.04.2016 unter Angabe von Semesterzahl und Studiengang per e-Mail an Jan Schmidt jan@schmidt01.de**

Abstraktion

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs,
Lehrperson Warmuth

Do, woch, 09:00 - 12:00, ab 14.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Warmuth

Inhalt Was ist Abstraktion? Was ist dargestellt, wie ist es dargestellt und was ist die Haltung dazu, welche Konzeption steckt dahinter? Das sind die Grundfragen, mit denen wir uns beschäftigen. Ausgewählte Kunstwerke wichtiger Künstler werden in Kurzreferaten vorgestellt. Die entstanden Arbeiten werden besprochen.

Beides dient sowohl der Klärung von Begriffen, der Schulung und Entwicklung theoretischer Grundlagen im Umgang mit Bildern, wie der Entwicklung einer eigenen künstlerischen Position.

Voraussetzung **Einführung: DO 14.04.2016, 09:00 Uhr, Raum 206**

Beton Workshop

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2/4CPs, Lehrperson Billinger

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, Sophienstr. 1-3 - Halle

Sa, Einzel, 10:00 - 15:30, 18.06.2016 - 18.06.2016, Sophienstr. 1-3 - Halle

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Sophienstr. 1-3 - Halle

Sa, Einzel, 10:00 - 15:30, 25.06.2016 - 25.06.2016, Sophienstr. 1-3 - Halle

Voraussetzung Anmeldungen erfolgen via Mail.

Bem. zu Zeit und Ort **Der Workshop ist bereits ausgebucht.**

Blockseminar an zwei Wochenenden 17./18.06.2016 und 24./25.06.2016

GESELLSCHAFT

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs,
Lehrperson Exner

Mo, woch, 14:00 - 17:00, ab 11.04.2016, Sophienstr. 1-3 - UG Keller , Exner

Inhalt Was ist eine Gesellschaft? Welche Rolle spielt der oder die Künstlerin in der Gesellschaft? Wie arbeiten Künstler in und mit der Gesellschaft? Darüber werden wir in diesem Seminar sprechen, Künstler in Referaten vorstellen und eine eigene künstlerische Arbeit entwickeln.

Künstler: Joseph Beuys, Jörg Immendorff, Das Bauhaus, Otto Mühl, Oyvind Fahlström, Rosemarie Trockel, Charlotte Posenenske, Valie Export und andere

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 11.04.2016 um 14:00 Uhr in Raum 07 UG Keller.**

Grundlagen Malerei und Neue Medien (3d)

Crossmedia und Montagetechniken: foto film malerei und digital painting*

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L3 M3=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Max. Teilnehmer: 32, Lehrperson Hanel

Do, woch, 10:00 - 13:00, Sophienstr. 1-3 - 110

Landschaft und Natur im Kleinwalsertal

Proseminar, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; L3 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Lehrperson Warmuth

Do, Einzel, 18:00 - 19:00, 14.04.2016 - 14.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 206

BlockSaSo, 25.07.2016 - 31.07.2016, Warmuth

Inhalt Das Seminar im Kleinwalsertal dient vor allem einer eigenen, reflektierten, künstlerischen Praxis. Dabei werden wir uns vor Ort direkt mit Natur und Landschaft beschäftigen. Dazu gehört auch die Schulung und Einübung theoretischer Grundlagen im Umgang mit Bildern. In Referaten werden unterschiedliche Fragestellungen und Umgangsweisen der Naturdarstellung vorgestellt. (Künstler: Claude Lorraine, Caspar David Friedrich, Ferdinand Hodler, Paul Cézanne, Per Kirkeby, Georgia O'Keeffe, Anselm Kiefer,...) In gemeinsamen Besprechungen werden wir das Entstandene, aber auch grundsätzliche Fragen der Malerei erörtern.

Entwicklung von Qualitätsvorstellungen anhand eigener praktischer Arbeit sowie Reflexion und Vermittlung dessen, was künstlerisch erarbeitet wurde, sind die gesteckten Ziele.

Bem. zu Zeit und Ort **Kompaktkurs vom 25.-31.07.2016 im Kleinwalsertal, Haus Bergkranz.**

Vorbesprechung findet am Donnerstag, 14.04.2016 um 18:00 Uhr in Raum 206 statt. Anmeldungen bitte per Mail an herbertwarmuth@gmx.de

Grundlagen der Fachdidaktik und der Fachwissenschaft (4)

#feminisms - Feminismus in Kunst und Popkultur*

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Heidrich

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 110

Voraussetzung **Für einen Leistungsnachweis in M1 / M2 Proseminar wird die Teilnahme an dem Tutorium "Wissenschaftliches Arbeiten" (Mo 14-16 Uhr im Studio Neue Medien) erwartet**

Atmosphären

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2 M4=3CPs*; L5 M4=3CPs*; L3 M5=3CPs*; L3 M6=3CPs*; L3 M9=3CPs*; BA NF M6=3CPs**; MA Master Ästhetik* * Anmeldung in der ersten Sitzung – ** Anmeldung BA/NF via PhilProm (sowie Liste), Lehrperson Kuni

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Kuni

Inhalt In der Physik bzw. der Astrologie bezeichnet "Atmosphäre" die gasförmige Hülle, welche die Erde und andere Himmelskörper unseres Sonnensystems umgibt – eben jene "Dunstkugel", auf die auch der Wortstamm verweist.

Ebenso "dunstig", allerdings im Sinne von schwer zu fassen scheint das, was wir im Alltag und in den Künsten als "Atmosphären" wahrnehmen. Zwar begegnen allenthalben Wendungen, die Atmosphären klassifizieren und bewerten – etwa wenn umgangssprachlich davon die Rede ist, dass eine "gute" oder "schlechte Atmosphäre" herrscht. Ähnliches gilt für ästhetische Diskurse, die beispielsweise einer Landschaft – ganz gleich, ob diese nun als oder im Bild betrachtet wird – zusprechen, dass sie "melancholisch" oder "heiter" sei. Oftmals geht damit jedoch die Suggestion einher, es handele sich um Stimmungen und Gestimmtheiten, die sich ihrer Natur gemäß nur vage bestimmen lassen – ganz so, als sei es die Bestimmung des Atmosphärischen, im Ungefähren zu verbleiben.

Indessen hat sich nicht allen die philosophische Ästhetik ausgehend von der Phänomenologie um eine methodische Annäherung an den Gegenstand bemüht. Auch seitens der Kunst- und Medienwissenschaften ist das Interesse an einer systematischen Beschäftigung mit Atmosphären sichtlich gewachsen – woran nicht zuletzt die Auseinandersetzung mit ästhetischen Inszenierungen, wie sie die zeitgenössische Kunst, Medien und Alltagskultur prägen, einen wichtigen Anteil verbuchen dürfte: Hier nämlich stellt sich die Frage nach der Herstellung und Erfahrung von Atmosphären aus der Praxis heraus.

Das Seminar will diesen Komplex anhand ausgewählter Beispiele aus den Künsten und der Populärkultur – insbesondere Malerei und Grafik, Fotografie, Film und Video sowie Installationen – sowie im Zuge von Feldforschungen zu exemplarischen Situationen, Orten und Räumen untersuchen.

Im Spannungsfeld von (Atmosphären-)Produktion und (Atmosphären-)Rezeption wird unser Augenmerk dabei nicht nur den ästhetischen Mitteln der Herstellung bzw. Inszenierung von Atmosphären gelten. Vielmehr sollen natürlich auch jene Methoden und Werkzeuge interessieren, die es uns ermöglichen, Atmosphären zu erfassen und zu beschreiben, zu analysieren und zu reflektieren.

Voraussetzung * Anmeldung in der ersten Sitzung – ** Anmeldung BA/NF via PhilProm (sowie Liste)
Literatur Literatur und Ressourcen zum Thema werden im Seminar sowie im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Autonomie der Form

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3 CPs; L2/L5 M4=3 CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Härle

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Härle

Inhalt *Autonomie der Form*. Das klingt zunächst irgendwie kompliziert und sperrig. Doch das ist es nicht. Im Gegenteil. Das Seminar mit diesem Titel widmet sich stringent den grundlegenden Fragen: Was macht ein Kunstwerk aus? Woraus besteht es? Und wie ist es zu lesen? In der Hoffnung ebenso grundlegende Antworten auf diese Fragen zu bekommen wird das Prinzip „learning by doing“ angewendet und das bedeutet in diesem Fall einfach genau hinsehen, so gut und strukturiert wie nur möglich beschreiben und dabei lernen zu Verstehen. In dieser Weise versteht sich das Seminar als Ausgangspunkt für den Umgang mit kunstwissenschaftlichen Methoden der Bildbetrachtung.

Wir werden uns dafür im Verlauf des Sommersemesters mit drei Kunstwissenschaftlern beschäftigen, die für dieses Vorhaben sehr aufschlussreiche Texte verfasst haben – mit Heinrich Wölfflin, Erwin Panofsky und Max Imdahl. Der Erstgenannte, Wölfflin, scheint wie gemacht zu sein für das Thema dieses Seminars und hat tatsächlich nur die Form im Kopf: Dinge wie Komposition, das Lineare, Malerische, Bewegte oder Tektonische. Der Zweite dagegen, Panofsky, scheint genau diese formalen Aspekte völlig auszublenden und nur Augen für das Inhaltliche zu haben. Der Dritte im Bunde, Imdahl schließlich, tritt als Vermittler zwischen diesen Fronten auf den Plan. Salomonisch verkündet er, dass der Inhalt doch gar nicht ohne die Form sein könne, stifte doch die reine künstlerische Form dem Inhaltlichen im Werk überhaupt erst künstlerische Bedeutung. Ikonik ist sein Zauberwort und es bezeichnet nichts anderes als das, was man sehen kann, die „visuelle Evidenz“, das was einem förmlich ins Auge springt, die Formen, mit der die Künstler operieren um künstlerische Aussagen zu treffen.

Es ist geplant, dass wir parallel zur Lektüre der Texte die Methoden der Bildanalyse auch gleich vor einigen Originalen anwenden, im Städel, im MMK und im Kino. Die Texte liegen der Bibliothek des Institutes vor. Wölfflins Buch ist online verfügbar, Panofskys und Imdahls Aufsätze liegen im Seminarapparat in der Instituts-Bibliothek zum Kopieren bereit.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der Veranstaltung am 11.04.2016 um 12:00 Uhr in Raum 206.**

Literatur Heinrich Wölfflin: *Kunstgeschichtliche Grundbegriffe*, 1917
Erwin Panofsky: *Zum Problem der Beschreibung und Inhaltsdeutung von Werken der bildenden Kunst*, 1932; *Ikonographie und Ikonologie*, 1955
Max Imdahl: *Ikonographie – Ikonologie – Ikonik*, 1980

Betrachtung von Originalen in Museen und Ausstellungen - Kunstgeschichtlicher Überblick -Stile 20./21. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs, Lehrperson Beppler

Fr, woch, 14:00 - 16:00, ab 15.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308 , Beppler

Inhalt Die Veranstaltung gilt dem Besuch:
Aktueller Ausstellungen in Frankfurt und Rhein/Main

- Der Sammlung der Moderne und der Klassischen Moderne und der Graphischen Sammlung des Städtischen Kunstinstitutes, Frankfurt
- Dem Museum für Moderne Kunst, Frankfurt
- Der Schirn Kunsthalle, Frankfurt
- Dem Hessischen Landesmuseum Darmstadt
- Dem Museum Wiesbaden

Die Veranstaltung kann auch freiwillig als Ergänzung zu den Hauptseminaren besucht werden.

Nachweis Scheine können erworben werden durch Referate vor den Originalen.

Voraussetzung **Anmeldungen und Vorbesprechung erfolgen am 15.04.2016 um 14:00 Uhr in der ersten Veranstaltung in Raum 308.**

Anmeldung zur Sprechstunde bitte per Mail an beppler@web.de oder Eintrag in den Plan an der Tür Raum 319.

Entwicklung ästhetischen Verhaltens von Kindern und Jugendlichen

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M4=3CPs; BA NF M4=3CPs, Lehrperson Peez

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 04.07.2016, Sophienstr. 1-3 - 203, Peez

Inhalt Der Mensch erkundet die Welt über seine Wahrnehmung. Durch Wahrnehmungsbewegungen und motorische Aktivitäten entstehen die ersten Schmier Spuren und Kritzelzeichnungen. Diese frühen "Ausdruckshandlungen" bilden im Seminar den Beginn des kunstpädagogischen Interesses mit dem Phänomen "Kinderzeichnung". Zwar umfasst ästhetisches Verhalten von Kindern z.B. auch Malen, Bauen, Basteln, Tanzen, Spielen, Schreien, Singen, Sammeln, Schreiben oder Erzählen, doch ist die "Kinderzeichnung" ein manifestes Zeugnis bildnerisch-ästhetischen Verhaltens. Auch bei bildende Künstlerinnen und Künstlern trifft diese auf großes Interesse. Die Kinder- und Jugendzeichnung wird im Seminar u.a. unter entwicklungspsychologischen Gesichtspunkten sowie unter ästhetischen Aspekten behandelt.

Nachweis Auskünfte in der Veranstaltung.

Voraussetzung Anmeldungen erfolgen in der ersten Veranstaltung!

Literatur Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Material als Ausgangsbasis für bildnerisch ästhetische Prozesse - Übung mit Lehrversuch

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=4CPs; L2/L5 M4=4CPs; L3 M4=4CPs, Lehrperson Vogt

Mi, woch, 13:00 - 16:00, ab 20.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Künstler und Künstlerinnen haben im 20. Jahrhundert begonnen, neben den klassischen Ausdrucksmitteln völlig neue Materialien zu verarbeiten: ob gefundene Alltagsgegenstände, Teile der Natur, Fett und Filz, Seife und Schokolade, Müll und Schrott, Licht und Ton, die Palette der künstlerisch verwendeten Materialien kennt in der zeitgenössischen Kunst keinerlei Beschränkungen mehr. In dieser Übung erkunden und erproben wir diverse Materialcharaktere und deren ästhetische Qualitäten in der gestaltungsbezogenen Auseinandersetzung für den Kunstunterricht im Rahmen von Lehrversuchen.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am Mittwoch, 20.04.2016 um 13:15 Uhr in Raum 203.**

Nicht für BANF!

Museum teilen. Inklusive Vermittlungsformate im Weltkulturen Museum

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: L1 M2=4CPs; L2/L5 M4=4CPs; L3 M4=4CPs, Lehrperson Endter/von der Assen

Fr, Einzel, 11:00 - 13:15, 22.04.2016 - 22.04.2016
Fr, Einzel, 11:00 - 13:15, 29.04.2016 - 29.04.2016
Fr, Einzel, 11:00 - 13:15, 20.05.2016 - 20.05.2016
Sa, Einzel, 11:00 - 15:30, 21.05.2016 - 21.05.2016
Mi, Einzel, 09:30 - 13:00, 01.06.2016 - 01.06.2016
Mi, Einzel, 09:30 - 13:00, 08.06.2016 - 08.06.2016
Mi, Einzel, 09:30 - 13:00, 15.06.2016 - 15.06.2016
Mi, Einzel, 17:00 - 20:00, 06.07.2016 - 06.07.2016

Inhalt Das Weltkulturen Museum Frankfurt beherbergt eine Sammlung von über 67.000 Objekten und etwa 100.000 ethnografischen Fotografien und Filmen von allen Kontinenten und Inselstaaten. Seit Mitte der 1970er Jahren erforscht und sammelt das Museum auch außereuropäische Gegenwartskunst, u.a. Druckgrafiken von Schwarzen Künstlern unter dem Apartheidsregime. Die aktuelle Ausstellung "A LABOUR OF LOVE. Kunst aus Südafrika - Die 80er jetzt" entwickelt eine neue Perspektive auf die Sammlung zeitgenössischer Kunst aus Südafrika. Aufgrund seiner vielfältigen Sammlungsgebiete und Diskursen um Kultur bietet das Museum zahlreiche Schnittstellen. In diesem Sinne adressieren die Vermittlungsangebote diverse Zielgruppen, die einen tieferen Einblick in die Themen der aktuellen Ausstellung erhalten und daraus eigene Ideen, Fragen und kreative Objekte entwickeln. Im Rahmen des Seminars „Fachdidaktische Übung mit Lehrversuchen“ werden wir uns mit unterschiedlichen Konzepten der Museumsvermittlung an ethnografischen Museen und Antidiskriminierender Bildungsarbeit vertraut machen. Die Studierenden erhalten die Möglichkeit der Hospitation an Vermittlungsformaten, die auf die Förderung sozialer Inklusion im Allgemeinen abzielen. Eigene Vermittlungsstrategien werden im Bereich Druckgrafik für eine Kooperation mit den Praunheimer Werkstätten (Menschen mit geistiger Behinderung) erarbeitet und umgesetzt. Die Ergebnisse des Seminars werden in Form eines selbsthergestellten Fanzines präsentiert. Für den Leistungsnachweis ist die regelmäßige Teilnahme an den Blockterminen Voraussetzung. Darüber hinaus wird eine Vorbereitung der Texte aus dem Reader, die Ausarbeitung eines Lehrversuchs (Gruppe) und die abschließende Projektpräsentation (Gruppe) erwartet.

Voraussetzung Anmeldungen bitte per Mail bei stephanie.endter@stadt-frankfurt.de

Am ersten Termin der Veranstaltung (Fr. 22.4.2016) werden die Plätze (dann) endgültig an die Anwesenden vergeben, d.h., wer angemeldet und anwesend ist, kann teilnehmen. Freie Plätze werden an anwesende Nachrücker vergeben.

Nicht für BA NF und BA Bildungswissenschaften!

Bem. zu Zeit und Ort Veranstaltungsort:

**Das Seminar findet im Weltkulturen Museum statt:
Weltkulturen Museum
Schaumainkai 29
60594 Frankfurt am Main**

Die abschließende Projektpräsentation findet am 06.07.2016 von 17:00 bis 20:00 statt.

Alle Termine beginnen s.t.

Travelling Traces - Bild-Erinnerung-Visuelle Kultur

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M5=3CPs; BA NF M2=3CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Opitz

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 212, Opitz

Inhalt Bilder hinterlassen Spuren, befinden sich auf Spuren und sind selber Spur.

Dabei können Bilder wie beispielsweise Fotografien als Projektionsfläche der individuellen und kollektiven Erinnerungen fungieren. Sie sind noch keine fertigen, in sich ruhenden, Erinnerungen, sondern dienen als materieller Beweggrund zur Erzeugung dieser. Bilder werden folglich mit inhärenten Bildern aus dem individuellen und kollektiven Gedächtnisspeicher belegt, um eine passende Besetzung des Erinnerungsträgers – z.B. der Fotografie- zu finden. Die einzelnen Segmente der dem menschlichen Gedächtnis innewohnenden Erinnerungen können in einem fotografischen Erinnerungsbild zusammengefügt werden. „Als visuelles Gedächtnis wie als Erinnerungsanlass bildet die Fotografie den Auftakt für die fortschreitende Prägung und Überlagerung individueller und kollektiver Erinnerungsprozesse durch mediale Bilder.“ (Pethes, N. & Ruchatz, J. (2001): 181)

Der ‚materielle Beweggrund‘ –gerade auch in Hinblick auf unser digitales Zeitalter- überwindet dabei nicht nur die Grenzen von Erinnerungen in Form der Überlagerung und Vermischung verschiedener individueller und kollektiver Gedächtnisinhalte, sondern veranlasst weitere Bewegungen, wie beispielsweise auf medialer, geografischer, generationeller, kultureller und politischer Ebene.

Das Seminar wird diese Bewegungen von Bildern und durch Bilder anhand verschiedener KünstlerInnen-Beispiele erforschen. Dabei werden grundlegende Erkenntnisse aus den Gebieten der Visuellen Kultur, Bildtheorie und der Gedächtnisforschung (Memory Studies) vermittelt und angewandt. Die zeitgenössischen Positionen geben Aufschluss über künstlerische Möglichkeiten der Auseinandersetzung mit Bild/Gedächtnis und Bild/Erinnerung. Es werden in diesem Kontext ebenso Fragen nach Produktion und Reproduktion von Bildern nachgegangen, wie auch Wahrnehmungsstrategien und Repräsentationstechniken erörtert. Die ästhetischen Konzeptionen der KünstlerInnen und ihre visuellen Strategien bilden hierbei den Ausgangspunkt der Untersuchung.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am 19.04.2016 um 12:00 Uhr in Raum 212.**

VORGLÜHEN

Proseminar/Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=3CPs; L2/L5 M2=3CPs; L2/L5 M4=3CPs; L3 M2=3CPs; L3 M6=3CPs; BA NF M2=4CPs; BA NF M6=3CPs, Lehrperson Heeg

Di, woch, 09:00 - 10:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 206

Inhalt

Die einstündige Einführung in unterschiedliche Themenfelder der Kunstgeschichte und Kunsttheorie hat zum Ziel, Kenntnisse der abendländischen Kunstgeschichte zu erweitern und Zusammenhänge innerhalb der Kunst über Jahrhunderte hinweg zu erkennen. Die Themen der Impuls-Vorträge stehen dabei stets im Zusammenhang mit eigener genauer Betrachtung der Werke und ihrer Interpretation.

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Hauptklassen. Den TeilnehmerInnen wird durch dieses Seminar die Möglichkeit einer intensiven Auseinandersetzung mit Themen angeboten, die sich in allen künstlerischen Schwerpunkten wiederfinden.

Am Ende des Semesters schließt die Veranstaltung mit einer Exkursion/
Blockveranstaltung vor Originalen ab. Der Zeitraum dieser Veranstaltung wird noch
bekannt gegeben.

Zur Person: Die Kunsthistorikerin Laura Heeg M.A. arbeitet als stellvertretende
Leiterin der Abteilung „Bildung, Vermittlung, Kunstpädagogik“ an der Schirn Kunsthalle
Frankfurt und blickt auf langjährige Erfahrung in unterschiedlichen pädagogischen
Tätigkeiten zurück.

Voraussetzung Anmeldung bitte an I.heeg.ffm@gmail.com bis 1 Woche vor Seminarbeginn.
Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung beginnt um 09:00 s.t.**

**Im Anschluss an die Veranstaltung ist eine Blockveranstaltung in Form einer
Exkursion und damit verbundenen Übungen vor Originalen vorgesehen. Genaue
Termine dazu werden noch bekannt gegeben, bzw. besprochen.**

Werkzeuge der Visualisierung - Werkzeuge der Imagination

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3 CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs; MA Curatorial
Studies; MA Master Ästhetik M AE 2.6=5CPs; Andere Studiengänge: Freier Wahlbereich Hauptstudium/MA
u.n. Absprache (siehe LSF), Lehrperson Kuni

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Kuni

Inhalt In den bildbezogenen Wissenschaften spielt die Auseinandersetzung mit der Frage
danach, wie Bilder entstehen, seit jeher eine zentrale Rolle. Vor diesem Hintergrund
wollen wir jene Werkzeuge genauer in den Blick nehmen, die hierbei zum Einsatz
kommen.

Eine genaue Kenntnis dieser Werkzeuge, ihrer Funktionen und Gebrauchsweisen, ihrer
Potenziale, aber auch ihrer Limitierungen sowie der Risiken ihres Gebrauchs ist nicht
nur für das Verfertigen von Bildern von Bedeutung. Sie kann sich gleichermaßen als
hilfreich erweisen, wenn es darum geht, die Konstitutionen und Konditionen von Bildern
sowie die in ihnen angelegten ebenso wie möglicher Weise hierüber hinausgehende
Funktionen und Gebrauchsweisen zu analysieren und zu reflektieren – wobei zugleich
zu überprüfen sein wird, inwieweit der Werkzeug-Begriff jeweils tragfähig ist und für
weiterführende Überlegungen fruchtbar gemacht werden kann.

Diesbezüglich sind Werkzeuge der Visualisierung und Werkzeuge der Imagination
sowohl für sich genommen wie auch in ihrem Verhältnis zueinander interessant.
Insbesondere wollen wir uns mit Werkzeugen der Visualisierung als Werkzeugen
der Imagination befassen – also damit, wie und auf welchen Weise sie über ihren
funktionalen Gebrauch Anteil an Bild(er)findungsprozessen haben und diese
stimulieren (können).

Die Veranstaltung ist Teil des Arbeitsprogramms der interdisziplinären FzHG-
Studiengruppe WERKZEUGWISSEN – WISSENSWERKZEUGE. In jedem Semester
wird ein Seminar-Kolloquium zu einem ausgewählten Schwerpunkt angeboten.
Im Mittelpunkt steht eine Begriffs- und Methodenarbeit, die auf der Basis von
Lektüren, Betrachtungen und Untersuchungen am Gegenstand, Demonstrationen und
Diskussionen, Exkursionen bzw. Ortsterminen sowie Workshops und Gastvorträgen
an der Schnittstelle von Theorie und Praxis bzw. Theorien und Praktiken vielfältige
Zugänge zum Gegenstand eröffnen soll. Siehe hierzu auch das Workshop:Forum
Visuelle Kultur, das in diesem Semester ebenfalls zum Schwerpunkt "Werkzeuge der
Visualisierung – Werkzeuge der Imagination" stattfindet.
Weiterführende Informationen zur Studiengruppe unter
www.visuelle-kultur.info/www sowie unter www.artscied.net/www (Plattform im
Aufbau).

Hinweise:

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im Hauptstudium bzw. Master-Studium
sowie an Graduierte. Eine Anmeldung in der Sprechstunde bzw. spätestens zur ersten
Sitzung am 20.04. ist obligatorisch.

Literatur und Ressourcen werden in der Veranstaltung bekannt gegeben und im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Im Rahmen des Workshop:Forums werden in Anknüpfung an das Thema weiterführende Möglichkeiten zu einer praxisorientierten Methodenvertiefung und -reflexion geboten. Näheres hierzu in der Veranstaltung.

Literatur Literatur und Ressourcen werden in der Veranstaltung bekannt gegeben und im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Bem. zu Zeit und Ort **Mittwochs in Raum 206 und Blocktermine nach Vereinbarung und Ortstermine.**

Wolken

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3 CPs*; L3 M5=3CPs*; L3 M6=3CPs*; L3 M9=3CPs*; BANF M6=3CPs** (V: 2CPs; S: 3CPs) * Anmeldung in der ersten Sitzung – ** Anmeldung BA/NF via PhilProm (sowie Liste), Lehrperson Kuni

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 206, Kuni

Inhalt Fachwissenschaftliche Vorlesung & Seminar
"Ich sehe was, was Du nicht siehst..."(Neue Folge)
Bild-Lektüren zur Visuellen Kultur

FOKUS: WOLKEN

Als ebenso präsent wie flüchtige Himmelserscheinungen stellen Wolken für den Menschen seit je schon ein Faszinosum dar. Beredt belegt dies ihre prominente und vielfältige Präsenz in der Kultur- und Kunstgeschichte, die sich von der Antike bis in die jüngste Gegenwart erstreckt. Hier finden Wolkenbildungen nicht nur als meteorologische Phänomene ihren Niederschlag, sondern können als Kündler des Numinosen und als Kunstformen der Natur, als phantastische Traumgestalten, als Spiegel der Seele und als "sensible Seismographen gesellschaftlicher Befindlichkeit" gedeutet werden. Dem entsprechend begegnen Wolken als Bildgegenstand ebenso wie als Inspirationsquelle und Katalysator künstlerischer Imagination, als Motiv und Metapher, als Medium und schließlich sogar als Material der Kunst.

Die Veranstaltung wird sich mit analogen und digitalen, medialen und materialen Wolken-Formationen in den (Bild-)Künsten, der Alltags- und Popkultur sowie der Wissenschaft befassen. Anhand exemplarischer Positionen aus Geschichte und Gegenwart soll ein breites Spektrum von Perspektiven auf die visuelle Kultur der Wolke(n) eröffnet werden, wie es sich nicht nur in den unterschiedlichen Wolken-Typen – von atmosphärischen Gebilden über Rauch- und Staubwolken bis zum "Atompilz", von der Gedankenform bis zur "Data Cloud" – widerspiegelt.

Hinweise:

Literatur und Ressourcen zum Thema werden in der Veranstaltung sowie im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt. Möglichkeiten zu praxisorientierten Methodenvertiefung und -reflexion bietet das WORKSHOP:FORUM VISUELLE KULTUR, das in diesem Semester zum Schwerpunkt "Werkzeuge der Visualisierung – Werkzeuge der Imagination" stattfindet. Für Studierende im Hauptstudium/Master-Studium besteht zudem die Option, am S | KO "Werkzeuge der Visualisierung – Werkzeuge der Imagination" (Studiengruppe WERKZEUGWISSEN – WISSENSWERKZEUGE) teilzunehmen. Allgemeine Hintergrundinformationen zum Konzept der Veranstaltung(sreihe) sind unter www.visuelle-kultur.info abrufbar.

Voraussetzung * Anmeldung in der ersten Sitzung – ** Anmeldung BA/NF via PhilProm (sowie Liste)
Literatur Literatur und Ressourcen zum Thema werden in der Veranstaltung sowie im Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Workshop: FORUM: VISUELLE KULTUR WERKZEUGE DER VISUALISIERUNG / WERKZEUGE DER IMAGINATION

Kolloquium, SWS: 2.0, ECTS: L2/L5 M4=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M6=3CPs; L3 M9=3CPs, Lehrperson Kuni

Mi, woch, 15:00 - 20:00, ab 20.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 212, Kuni

Inhalt	<p>Mit Gästen aus Theorie und Praxis.</p> <p>Weitere Informationen zu den Einzelterminen folgen im S KO "Werkzeuge der Visualisierung – Werkzeuge der Imagination" sowie per Aushang.</p> <p>Das Workshop:Forum Visuelle Kultur ist eine mehrteilige Blockveranstaltung mit eingeladenen Gästen (KünstlerInnen, TheoretikerInnen und Fachleuten aus verschiedenen Praxisfeldern), die interdisziplinäre Perspektiven und Schnittstellen zwischen disziplinären Theorien und Praktiken in den Fokus nimmt. In jedem Semester konzentriert sich das Workshop:Forum auf ein Thema, das mit den laufenden Seminaren und Projekten in Zusammenhang steht.</p> <p>Studierende sind dabei ausdrücklich eingeladen, eigene Projekte einzubringen, im Rahmen des Workshop:Forums vorzustellen und weiter zu entwickeln.</p> <p>Im Sommersemester 2016 findet das Workshop:Forum als Teil des Programms der interdisziplinären FzHG-Studiengruppe "WERKZEUGWISSEN - WISSENSWERKZEUGE" statt. Die einzelnen Blockveranstaltungen, Gastvorträge und Workshops widmen sich ausgewählten Schwerpunkten der Studiengruppe bzw. des Seminar-Kolloquiums, das sich in diesem Semester mit "Werkzeugen der Visualisierung und/als Werkzeugen der Imagination" befasst.</p> <p><u>Hinweise:</u></p> <p>Für Veranstaltungsteile mit begrenzter TeilnehmerInnen-Zahl ist eine verbindliche Anmeldung obligatorisch. Daten und Anmeldefristen werden rechtzeitig in den Lehrveranstaltungen im Schwerpunkt sowie per Aushang bekannt gegeben.</p> <p>Eine Teilnahme am S KO "Werkzeuge der Visualisierung – Werkzeuge der Imagination" und/oder an einer der anderen Lehrveranstaltungen im Schwerpunkt bietet sinnvolle Anknüpfungspunkte, ist aber keine Voraussetzung für eine Teilnahme am Workshop:Forum.</p> <p>Zu den methodischen und inhaltlichen Schwerpunkten steht in der Bibliothek ein Semesterapparat mit Büchern und Materialien bereit.</p>
Nachweis	Achtung: Scheinerwerb /CPs / Leistungsnachweise nur nach gesonderter Anmeldung in der Sprechstunde bzw. spätestens in der Einführungsitzung.
Literatur	Zu den methodischen und inhaltlichen Schwerpunkten steht in der Bibliothek ein Semesterapparat mit Büchern und Materialien bereit.
Bem. zu Zeit und Ort	Blocktermine und Blöcke nach Vereinbarung in Raum 212 und Ortstermine.
	<i>Künstlerischer Schwerpunkt Grafik (5a)</i>
	Zeichnerische Mischtechniken mit verschiedenen Thematiken
	Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4+2CPs; L3 M6=7CPs; L3 M9=4/9CPs; BA NF M5=4CPs; BA NF M5=7CPs, Lehrperson Beppler
	Do, woch, 10:00 - 13:00, ab 14.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 308 308 , Beppler
Inhalt	In dem Seminar sollen die zeichnerischen Ausdrucksmöglichkeiten in ihrer Bandbreite künstlerisch ausgeschöpft werden. Realistische, konstruierte, imaginative Bildfindungen entwickeln sich neben figürlichen Abstraktionen. Dabei werden die Zeichentechniken kombiniert mit malerischen Möglichkeiten, z.B. Aquarell, Gouache, Acryl, Öl. Bei diesen Mischtechnikverfahren soll die Findung von Inhalten und Formensprachen innerhalb verschiedener Sujets begleitet werden durch Anschauungsmaterial von Künstlern des 20. und 21. Jahrhunderts:

M. Beckmann, M. Ernst, P. Klee, A. Kiefer, J. Beuys, S. Polke, R. Rauschenberg, J. Johns, E. Hesse, F. Clemente, G. Baselitz, D. Hockney, W. Kentridge, On Kawara, J.-M. Basquiat, L. Freud, N. Rauch, R. Pettibon, E. Payton, M. Dumas, D. Richter, G. Richter, P. Doig, u.a.

Jüngere Künstler in den Katalogen:

„Kompass – Zeichnungen aus dem Museum für Moderne Kunst New York“, Hatje Cantz Verlag

„Vitamin Z – Neue Positionen der Zeichnung“, Phaidon Verlag

Die graphische Sammlung und die Sammlung der Moderne des Städtischen Kunstinstitutes, Frankfurt; das Museum für Moderne Kunst, Frankfurt; das Museum Wiesbaden; das Landesmuseum Darmstadt werden besucht.

Exkursionen finden zu internationalen, aktuellen Ausstellungen nach Absprache statt.

Voraussetzung

Anmeldungen erfolgen in der ersten Veranstaltung am 14.04.2016 um 10:00 Uhr in Raum 308.

Anmeldung zur Sprechstunde bitte per Mail an bepler@web.de oder Eintrag in den Plan an der Tür Raum 319.

Literatur

Literatur: s. Handapparat Grafik/Doz. Lucie Beppler Institutsbibliothek

Künstlerischer Schwerpunkt Malerei (5b)

Referenzen I

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4/4+2 CPs; L3 M6=4/7CPs; L3 M9=4/9CPs; BANF M5=4/7CPs, Lehrperson Schneider

Do, woch, 10:00 - 13:00, ab 14.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 204

Inhalt

Anknüpfend an die bisherige Arbeitsweisen und Diskussionen bei Klaus Lomnitzer gehen die Seminare Malerei I und II von den individuellen Erfahrungen und Vorstellungen der Teilnehmenden aus. Zunächst wird der Stand der Dinge in Gruppen- und Einzelgesprächen erkundet.

Im Folgenden wird die Frage nach dem, was die Künstlerin/der Künstler in und von seiner Arbeit erfahren will, in Gesprächen und Bildanalysen erörtert. Unabhängig von den Ausrichtungen auf Figuration, Abstraktion oder Konkretion, werden technisch/handwerkliche und sprachlich/reflektorische Untersuchungen den individuellen Malprozess begleiten.

In praktischen Übungen zu sich ergebenden Fragestellungen werden Möglichkeiten des Malens erprobt und Überlegungen zu dem, was Malerei sein kann, angestellt.

In Referaten sollen die eigenen Positionen in der Auseinandersetzung mit Gesehenem (z.B. Natur, Mensch, Architektur, Farbe, Form, Struktur usw.) und Anerfahrenem (z.B. Literatur, Ausstellungen, Künstlervorbilder usw.) reflektiert und zur Diskussion gestellt werden.

Voraussetzung

Anmeldung: Donnerstag, 14.04.2016 um 11:00 Uhr in Raum 204

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldung erfolgt am Donnerstag, 14.04.2016 um 11:00 Uhr in Raum 204.**

Referenzen II

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4/4+2 CPs; L3 M6=4/7CPs; L3 M9=4/9CPs; BANF M5=4/7CPs, Lehrperson Schneider

Do, woch, 14:00 - 17:00, ab 14.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 204

Inhalt

Anknüpfend an die bisherige Arbeitsweisen und Diskussionen bei Klaus Lomnitzer gehen die Seminare Malerei I und II von den individuellen Erfahrungen und Vorstellungen der Teilnehmenden aus. Zunächst wird der Stand der Dinge in Gruppen- und Einzelgesprächen erkundet.

Im Folgenden wird die Frage nach dem, was die Künstlerin/der Künstler in und von seiner Arbeit erfahren will, in Gesprächen und Bildanalysen erörtert. Unabhängig von den Ausrichtungen auf Figuration, Abstraktion oder Konkretion, werden technisch/handwerkliche und sprachlich/reflektorische Untersuchungen den individuellen Malprozess begleiten.

In praktischen Übungen zu sich ergebenden Fragestellungen werden Möglichkeiten des Malens erprobt und Überlegungen zu dem, was Malerei sein kann, angestellt. In Referaten sollen die eigenen Positionen in der Auseinandersetzung mit Gesehenem (z.B. Natur, Mensch, Architektur, Farbe, Form, Struktur usw.) und Anerfahrenem (z.B. Literatur, Ausstellungen, Künstler Vorbilder usw.) reflektiert und zur Diskussion gestellt werden.

Voraussetzung **Anmeldung: Donnerstag, 14.04.2016 um 11:00 Uhr in Raum 204**

Künstlerischer Schwerpunkt Plastik (5c)

Doppelkopf & Monochrome Dreidimensionalität

Projektseminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4CPs; L3 M6=4CPs; L3 M9=4CPs, Lehrperson Fischer
Mo, woch, 10:00 - 13:00, ab 11.04.2016, Sophienstr. 1-3 - UG Keller, Fischer

Examenskolloquium

Kolloquium mit Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4CPs; L3 M6=4CPs; L3 M9=4CPs; BA NF M5=4CPs, Lehrperson Fischer

Di, woch, 13:30 - 15:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - UG Keller, Fischer

Heimat

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4CPs; L3 M6=4CPs; BA NF M5=4CPs, Lehrperson Fischer

Di, woch, 10:00 - 13:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - UG Keller, Fischer

Künstlerischer Schwerpunkt Neue Medien (5d)

Frankfurter Museen und ihre Ausstellungsmedien - Forschungsseminar zu Museen und der mediengestützten Analyse von Kunst

Kolloquium mit Seminar, ECTS: L3 M6=3CPs; L3 M5=3CPs; L3 M9=3CPs; L3 M10=3CPs; L2 M5=4CPs; L5 M5=4CPs; Magister FW II; BA NF KO M6=6CPs, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Richard

Di, woch, 14:00 - 15:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 110

Inhalt **Impuls/Führung**

Posting Gender in der Red Tube: LeFloid, Freshtorge, Dagi Bee sehen rot (Gender und das Internet)*

Vorlesung mit Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4/4+2CPs; BA NF M5=4/7CPs; MA Ästhetik M AE 2.5=3CPs; BA Gender Studies M6=3CPs; Master HF, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Richard

Di, woch, 15:00 - 18:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 110, Richard

Inhalt Der fachwiss-fachpraktische Schwerpunkt beschäftigt sich mit den bipolaren Geschlechterzuschreibungen im Internet und in dessen Medienstrukturen, wer macht das Netz und für wen? Geschlechterpolitiken dominanter Art sind bereits ins Netz durch html eingeschrieben im wortwörtlichen Sinn. Wo sind Abweichungen außerhalb einer Produktförmigkeit möglich und können sie heute im Zeitalter von anonymen shitstorms zu jeder Gelegenheit noch sichtbar werden oder sind sie schon jetzt gezwungen, sich zu verbergen?

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF.**

Auch für Magister!

Fachdidaktischer Schwerpunkt (6)

Beurteilen und Benoten im Kunstunterricht

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M6=3CPs; L3 M8=3CPs; BA NF M4=6CPs, Lehrperson Peez

Di, woch, 08:00 - 10:00, 19.04.2016 - 05.07.2016, Sophienstr. 1-3 - 203, Peez

Inhalt Im Mittelpunkt des Seminars stehen verschiedene Konzepte der Bewertung im Kunstunterricht. Ausgehend von eigenen biografischen Erfahrungen der Studierenden setzt das Seminar auf Pluralität und beinhaltet unterschiedliche (historische und aktuelle) Praxen des Feedbacks, der Bewertung bzw. Benotung, meist in Hinblick auf den dazu gehörenden Unterricht. Die Inhalte beziehen sich primär auf schulischen Kunstunterricht, sind zum Teil aber auch auf außerschulische Kunstpädagogik übertragbar.

Literatur Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldungen erfolgen in der ersten Veranstaltung!**

Digitale Mobilgeräte im Kunstunterricht - Forschung und Praxis

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M6=3CPs; L3 M8=3CPs; BA NF M4=6CPs, Lehrperson Peez

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 04.07.2016, Sophienstr. 1-3 - 203, Peez

Inhalt Mobile digitale Endgeräte, wie Smartphones und Tablet-Computer, prägen nicht nur den Alltag von Kindern und Jugendlichen, sie finden seit einigen Jahren zunehmend Eingang in den Kunstunterricht. Dabei setzt sich die Kunstpädagogik ähnlich wie die Kunst immer mit neuen Mitteln der bildnerischen bzw. künstlerischen Gestaltung auseinander. Die Kunstpädagogik versucht sie darüber hinaus kunstdidaktisch zu konzeptualisieren und für den Kunstunterricht brauchbar zu machen. In Bezug auf digitale mobile Medien, deren Prototyp gegenwärtig durch das Smartphone repräsentiert ist, erfolgt dieser Einsatz in der Vermittlungspraxis derzeit nicht oder nur teilweise auf wissenschaftlicher Grundlage.

In dem Seminar wird versucht, sowohl Konzepte und strukturelles Grundwissen zum Smartphone-Einsatz im Kunstunterricht bzw. in der Kunstdidaktik zu vermitteln als auch weitere (z.B. methodische, rechtliche, ethische) Herausforderungen durch die Erarbeitung bildnerischer Unterrichts- bzw. Vermittlungskonzeptionen zum Einsatz von Smartphones bzw. Apps zu ermitteln. Inhaltlich und methodisch finden Erprobungen zu Themen statt wie: Foto (u.a. Langzeitbelichtung, Bildbearbeitung, Morphing), Video (u.a. Filmschnitt, Slow-Motion, Vertonung, Papiertheater filmen,), Stopmotion, Fotostory, Recherche, GPS-Nutzung und Mindmaps.

Der Besitz eines Smartphones bzw. Tablets ist für die Teilnahme am Seminar hilfreich, aber nicht Voraussetzung.

Literatur Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldungen erfolgen in der ersten Veranstaltung!**

Erkundungen zur ästhetischen Praxis Heranwachsender

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M6=3CPs; L3 M8=3CPs; BA NF M4=6CPs, Lehrperson Peez

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 04.07.2016, Sophienstr. 1-3 - 203, Peez

Inhalt Im Mittelpunkt des Seminars stehen qualitative empirische Forschungsmethoden, d.h. Erkundungsformen der lebensweltnahen Einzelfallforschung. Fachspezifische Methoden kunstpädagogischer Fallforschung werden handlungsbezogen vorgestellt, erörtert und im Rahmen des Seminar Schritt für Schritt von den Studierenden selbst angewandt. Interessierte können selbst entworfene Fragestellungen mit Forschungsansätzen u.a. für Abschlussarbeiten, wissenschaftliche Haus- und Seminararbeiten einbringen und innerhalb des Seminars weiterentwickeln.

Nachweis Wird in der Veranstaltung geklärt.

Literatur Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Anmeldungen erfolgen in der ersten Veranstaltung!**

Vermittlung aktueller Kunst in der Schule

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: L1 M3=3CPs; L2/L5 M6=3CPs; L3 M8=3CPs, Lehrperson Vogt

Mi, woch, 10:15 - 11:45, ab 20.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 203

Inhalt Kunstpädagoginnen und Kunstpädagogen in der schulischen und ausserschulischen Arbeit stellt sich häufig die Frage: Wie gehe ich in meiner Vermittlungsarbeit mit künstlerischen Konzepten und Äußerungen der Gegenwartskunst um? Gerade die Vielschichtigkeit und der oft schwierige Zugang zu aktueller Kunst verhindert die ernsthafte Auseinandersetzung in der ästhetischen Erziehung und wird häufig auf formale Werkbeschreibung reduziert. In der Veranstaltung erarbeiten und diskutieren wir unterschiedliche aktuelle Ansätze und Konzepte im Umgang mit zeitgenössischer Kunst. Kunstbegegnung und -vermittlung werden an verschiedenen Museen vor Ort erprobt. Selbstzeugnisse von Gegenwartskünstlern und -künstlerinnen sowie aktuelle Präsentation in Galerien fließen in die Arbeit mit ein.

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung am Mi, 20.04.2016 um 10:15 Uhr in Raum 203.**

Nicht für BANF!

Schulpraktische Studien

SPS Schulpraktikum

Schulpraktische Studien, ECTS: L1 SPS=6CPs, L2/L5 SPS=6CPs, L3 SPS=6CPs, Lehrperson Guter

Voraussetzung **Anmeldungen erfolgen über das Büro für Schulpraktische Studien.**

Bem. zu Zeit und Ort **Fünf Wochen in der vorlesungsfreien Zeit (15.02.-18.03.2016).**

Schulpraktische Studien - Schulpraktikum Nachbereitungsveranstaltung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: L1 M SPS=3CPs, L2/L5 M SPS=3CPs, L3 M SPS=3CPs, Lehrperson Guter

Bem. zu Zeit und Ort **Blocktermine und praktikumsbegleitende Termine (in den Räumen 203 und 212):**

Donnerstag, 18.02.2016 von 14:00-17:00 Uhr

Mittwoch, 02.03.2016 von 14:00-17:00 Uhr

Mittwoch, 24.02.2016 von 14:00-17:00 Uhr

Mittwoch, 16.03.2016 von 14:00-17:00 Uhr

Samstag, 16.04.2016 von 10:00-17:00 Uhr

Schulpraktische Studien - Vorbereitungsveranstaltung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, ECTS: L1 M SPS= 3CPs; L2/L5 M SPS=3CPs; L3 M SPS=3CPs, Lehrperson Guter

Mi, woch, 08:00 - 10:00, ab 20.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 212, Guter

Inhalt Ziel der Veranstaltung ist die Vorbereitung auf das Schulpraktikum als fachspezifisches Praktikum im Fach Kunst.

Inhaltlich reflektieren die Studierenden Kriterien von gutem Kunstunterricht und ihr eigenes Rollenverständnis, erarbeiten in Form von Referaten typische für Kunstunterricht relevante Themen und lernen Unterricht zu planen. Die Vorbereitungsveranstaltung ist eine Veranstaltung an der Schnittstelle zwischen Universität und Schule und enthält als solche sowohl Theorie- als auch Praxisanteile.

Voraussetzung **Anmeldungen erfolgen über das Büro für Schulpraktische Studien.**

Literatur Literaturhinweise in der Veranstaltung.

Mathematik

Mathematikdidaktisches Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2.0, Lehrperson Ludwig

Mi, woch, 17:00 - 20:00, ab 13.04.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Mathematische Arbeitsgruppe 1

Einzeltermin, Lehrperson Ludwig

Di, woch, 13:00 - 16:00, 06.09.2016 - 06.09.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Mi, woch, 13:00 - 16:00, 07.09.2016 - 07.09.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Elementarmathematik (L5M-EM)

Elementarmathematik I, Nachklausur

Klausur, Lehrperson Werner

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I

Elementarmathematik II (L2, L5)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Werner

Mo, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Elementarmathematik II (L2, L5), Übungen

Übung, SWS: 2.0, ECTS: 6 CP, Lehrperson Werner

Di, woch, 12:00 - 14:00, ab 19.04.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2016, Neue Mensa - NM 116 Seminarraum

Mi, woch, 12:00 - 14:00, ab 20.04.2016, Neue Mensa - NM 133 Seminarraum

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 21.04.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 902

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Do, woch, 12:00 - 14:00, ab 21.04.2016, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - RM10 - 404

Do, woch, 14:00 - 16:00, ab 21.04.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/ Seminarraum 310

Didaktik der Mathematik in der Sekundarstufe I, Teil 1 (L5M-SI-1)

Didaktik der Geometrie L2/L3/L5

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 6.0, Lehrperson Ludwig

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.07.2016 - 06.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H IV Hörsaal IV

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.07.2016 - 06.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H II Hörsaal II

Inhalt <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3609001995>

Didaktik der Geometrie L2/L3/L5

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Ludwig

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Di, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 15.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 15.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 18.04.2016 - 15.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 20.04.2016 - 15.07.2016, Neue Mensa - NM 103 Seminarraum

Inhalt <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3609001995>

Bem. zu Zeit und Ort Achtung: Diese Termine sind noch vorläufig. Es kann zu Termin- und Raumverschiebungen kommen. **INSBESONDERE KÖNNEN ÜBUNGSTERMINE WEGFALLEN.**

Angewandte Mathematik (L5M-AM)

Elementare angewandte Mathematik, Nachklausur

Klausur, Lehrperson Kersting

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.04.2016 - 06.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Lineare Algebra und Geometrie (L5M-GL)

Geometrie

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Küronya

Mi, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 16 Hörsaal 16

Geometrie, Übungen

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Küronya

Di, woch, 08:00 - 09:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Di, woch, 08:00 - 09:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Di, woch, 14:00 - 15:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

Di, woch, 14:00 - 15:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7

Di, woch, 16:00 - 17:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Mi, woch, 08:00 - 09:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Mi, woch, 08:00 - 09:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Mi, woch, 12:00 - 13:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Mi, woch, 12:00 - 13:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

Do, woch, 08:00 - 09:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Do, woch, 14:00 - 15:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Do, woch, 16:00 - 17:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Lineare Algebra zur Sekundarstufe I

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Küronya

Di, woch, 10:00 - 12:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Di, Einzel, 09:00 - 10:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Lineare Algebra zur Sekundarstufe I, Übungen

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Küronya

Di, woch, 09:00 - 10:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Di, woch, 09:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Di, woch, 15:00 - 16:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 310 Ü/S Robert-Mayer-Str. 6-8, Übungsraum/Seminarraum 310

Di, woch, 15:00 - 16:00, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 7 Hörsaal 7

Di, woch, 17:00 - 18:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Mi, woch, 09:00 - 10:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Mi, woch, 09:00 - 10:00, Rob.Mayer-Str. 10 / Gräfstr. 38 - 711 groß

Mi, woch, 13:00 - 14:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Do, woch, 09:00 - 10:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Do, woch, 15:00 - 16:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 309 Eck Robert-Mayer-Str. 6-8, Ecksaal - ex Seminarraum 310

Do, woch, 17:00 - 18:00, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 308 Hörsaal Robert-Mayer-Str. 6-8, Seminarraum/Gr., Raum 308

Didaktik der Mathematik in der Sekundarstufe I, Teil 2 (L5M-SI-2)

Stochastik in der Sek I

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 5.0, Lehrperson Ullmann

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 25.05.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 01.06.2016 - 13.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H I Hörsaal I

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.07.2016 - 06.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H V Hörsaal V

Mo, Einzel, 08:00 - 12:00, 18.07.2016 - 18.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Stochastik in der Sek I

Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Ullmann

Mo, woch, 08:00 - 10:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 15.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Di, woch, 08:00 - 10:00, 12.04.2016 - 16.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 16.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 16.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Di, woch, 14:00 - 16:00, 12.04.2016 - 16.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 109d

Bem. zu Zeit und Ort Achtung: Diese Termine sind noch vorläufig. Es kann zu Termin- und Raumverschiebungen kommen.

Mathematikdidaktische Vertiefungen für Sekundarstufen (L5M-MD-B)

Lernschwierigkeiten

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Lorenz

Mo, woch, 12:00 - 14:00, ab 11.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 15 Hörsaal 15

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung ist offen für Studierende der Studiengänge L1, L2, L3 und L5. L1-Studierende müssen die Vorlesung und das dazugehörige Seminar besuchen.

Die Anmeldebedingungen für L1- Studierende finden Sie unter dem zugehörigen Seminar.

L1-Studierende müssen Vorlesung und Seminar im Rahmen des Moduls L1M-MD besuchen.

L2, L3 und L5 Studierende: Diese Vorlesung und das Bestehen der Klausur ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar Diagnose und Fördern I und II. Das dazugehörige Seminar ist nur offen für L1-Studierende.

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Inklusion im MU der Sek I

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2.5 (L2/L5) / 4.0 (L3), Lehrperson Harbauer

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 18.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Voraussetzung Anmeldung erfolgt über diese Seite:

http://www.math.uni-frankfurt.de/~gurjanow/md_vertiefungen_ose16/anmeldung.html

Bem. zu Zeit und Ort Die Anmeldung erfolgt über einen Link, der alsbald hier eingestellt wird.

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Islamische Mathematik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2.5 (L2/L5) / 4.0 (L3), Lehrperson Ullmann

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 18.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

Voraussetzung Voraussetzung für die Teilnahme ist der Besuch der zugehörigen Vorlesung im WiSe 2015/16.

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L5 Mathtrails

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2.5, Lehrperson Gurjanow/Ludwig

Do, woch, 10:00 - 12:00, ab 14.04.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Inhalt Außerschulische Lernorte jedweder Art sind eine beliebte Abwechslung zum Unterricht in der Klasse. Ausflüge, Wandertage oder gar Studienreisen stehen in vielen Fächern auf dem Plan, doch für Mathematik scheint die Auswahl begrenzt zu sein.

Um das zu ändern und Mathematik auch außerhalb des Klassenzimmers sicht- und greifbar zu machen, eignet sich das Konzept der mathematischen Wanderpfade hervorragend. Die Idee ist simpel: Ein Ausflug in die nähere Umgebung wird kombiniert mit regelmäßigen mathematischen Aufgaben zu Objekten und Situationen, die quasi "auf dem Weg liegen".

Im Zentrum der Veranstaltung steht deshalb auch die gemeinsame selbständige Erstellung eines mathematischen Wanderpfades, welcher in den letzten Sitzungen in Kooperation mit Schulklassen aus der Umgebung getestet wird.

Voraussetzung Anmeldung erfolgt über diese Seite:

http://www.math.uni-frankfurt.de/~gurjanow/md_vertiefungen_ose16/anmeldung.html

Mathematikdidaktische Vertiefungen für Sekundarstufen (L5M-MD-A)

Diagnose und Förderung I

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lorenz

Mo, woch, 08:00 - 10:00, ab 11.04.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Diagnose und Förderung II

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lorenz

Mo, woch, 10:00 - 12:00, ab 11.04.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 302 Hilb Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 302

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Alpenseminar: Vermessen in der Geometrie

Blockseminar, SWS: 2.0, ECTS: 2.5 (L2/L5) / 4.0 (L3), Lehrperson Gärtner

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.04.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Bem. zu Zeit und Ort Am 12. April 2016 findet die Vorbesprechung statt. Ohne Vorbesprechung können Sie nicht am Seminar teilnehmen.

Das Blockseminar selbst findet vom 1. bis 6. August 2016 statt.

Alle Plätze sind belegt. Eine Anmeldung ist nicht mehr möglich.

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Leitidee "Funktionaler Zusammenhang"

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2.5 (L2/L5) / 4.0 (L3), Lehrperson Julino

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Inhalt *Erarbeitet werden soll ein Vorgehen, das einen systematischen Aufbau von tragfähigen Grundvorstellungen ermöglicht, so dass auf diesen der weitere Kompetenzerwerb erfolgen kann. Ausarbeitung von Unterrichtssequenzen mit konkret ausgearbeiteten Unterrichtsstunden.*

Voraussetzung Anmeldung erfolgt über diese Seite:

http://www.math.uni-frankfurt.de/~gurjanow/md_vertiefungen_ose16/anmeldung.html

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Origamics

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 2.5 (L2/L5) / 3.0 (L3), Lehrperson Ullmann

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 18.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

Mathematikdidaktische Vertiefung L2/L3/L5 Rechenmethodik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2.5 (L2/L5) / 4.0 (L3), Lehrperson Ullmann

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 18.07.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

Voraussetzung Voraussetzung für die Teilnahme ist der Besuch der zugehörigen Vorlesung im WiSe 2015/16.

Schulpraktische Studien (L5M-SPS)

Schulpraktische Studien - Nachbereitung -

Schulpraktische Studien, Lehrperson Julino

Do, Einzel, 14:30 - 17:30, 01.09.2016 - 01.09.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

Di, Einzel, 14:30 - 17:30, 06.09.2016 - 06.09.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 14 Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 14

Mi, Einzel, 14:30 - 17:30, 14.09.2016 - 14.09.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

Di, woch, 14:30 - 17:30, 20.09.2016 - 27.09.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

Schulpraktische Studien Nachbereitung

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Harbauer

Do, woch, 14:30 - 17:30, 08.09.2016 - 29.09.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Schulpraktische Studien Nachbereitung

Schulpraktische Studien, Lehrperson Sueck

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, 30.08.2016 - 30.08.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, 06.09.2016 - 06.09.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13c Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13c, PC Pool

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, 13.09.2016 - 13.09.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, 20.09.2016 - 20.09.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, 27.09.2016 - 27.09.2016, Rob. Mayer-Str. 6-8 - 13a Robert-Mayer-Str. 6-8, Raum 13a

Musik

Musikpraxis 1 (HfMDK)

Musikpädagogik 1

Musikwissenschaft 1

Musikpraxis 2 (HfMDK)

Musikpädagogik 2

Musikwissenschaft 2

Musikpraxis 3 (HfMDK)

Musikpädagogik 3

Musikwissenschaft 3

Physik

Mechanik (Modul M)

Praktikum zur Vorlesung: Mechanik (L2, L5)

Praktikum, SWS: 3.0, Lehrperson Erb/Burde

Mi, woch, 14:30 - 17:00, Physik - 02.211 Physiklaborraum

Mi, woch, 14:30 - 17:00, Physik - 02.201b

Bem. zu Zeit und Ort Informationen zum Praktikum und die Möglichkeit, sich für das Praktikum anzumelden, finden Sie auf der Internetseite des Instituts für Didaktik der Physik unter der Kategorie "Aktuelles" (Link: <http://www.uni-frankfurt.de/47283106/Aktuelles>)

Elektrizitätslehre (Modul E)

Elektrizität und Magnetismus (L2, L5)

Vorlesung mit Übung, SWS: 4.0, Lehrperson Erb/Joosten

Di, woch, 10:00 - 14:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 12.07.2016 - 12.07.2016, Physik - Phys__102 Unterrichtsraum

Inhalt Für:

Studentinnen und Studenten des Lehramtes an Haupt- und Realschulen sowie Sonderschulen

Die Vorlesung vermittelt die Elemente der klassischen Elektrodynamik mit dem Ziel, die Verbindung zwischen dem Studium der Physik und den Problemen des Berufsfeldes von Physiklehrerinnen und Physik Lehrern in der Sekundarstufe I herzustellen. Stoffauswahl und Darbietungsweise sind den Erfordernissen des Lehramtes an Grund-, Haupt- und Realschulen sowie Sonderschulen angepasst.

Nachweis
Literatur

Prüfung: Praktikumseingangsklausur am Beginn des nächsten Semesters
Als Begleitbücher zur Vorlesung werden in erster Linie empfohlen:

Physik	Sexl, Raab, Streeruwitz: Eine Einführung in die Physik, Band 1: Mechanik und Wärmelehre, Grehn, Krause: Metzler Physik, Halliday, Resnick, Walker: Halliday Physik, Bachelor Edition,
Didaktik	Willer: Didaktik des Physikunterrichts, Kircher, Girwidz, Häußler: Physikdidaktik – theorie und Praxis, Muckenfuß: Lernen im sinnstiftenden Kontext – Entwurf einer zeigemäßen Didaktik des Physikunterrichts, weiterhin alle eingeführten Physikbücher alle eingeführten Physik-Schulbücher mit Lehrerhandbüchern, Originalliteratur von Wagenschein

Optik (Modul O)

Praktikum zur Vorlesung: Optik (L2, L5)

Praktikum, SWS: 3.0, Lehrperson Korneck/Muth/Burde

Di, woch, 14:00 - 16:30, Physik - 02.211 Physiklaborraum

Di, woch, 14:00 - 16:30, Physik - Phys_ _102 Unterrichtsraum

Bem. zu Zeit und Ort Informationen zum Praktikum und die Möglichkeit, sich für das Praktikum anzumelden, finden Sie auf der Internetseite des Instituts für Didaktik der Physik unter der Kategorie "Aktuelles" (Link: <http://www.uni-frankfurt.de/47283106/Aktuelles>)

Fachmethodik Physik (Meth)

Fachmethodik I (L2, L5)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Pschorner

Do, woch, 14:00 - 16:00, Physik - 02.114

Spezielle fachmethodische Probleme der Schulpraxis, Unterrichtsversuche mit Videofeedback für L2, L3, L5

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Korneck/Sach

Fr, woch, 08:00 - 10:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Fr, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Fr, woch, 12:00 - 14:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Fr, woch, 14:00 - 15:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Bem. zu Zeit und Ort Begrenzte Teilnehmerzahl.

Anmeldung spätestens 3 Semester vor gewünschter Teilnahme am Seminar unter:
korneck@em.uni-frankfurt.de

Die Veranstaltung findet zum Teil in Partnerschulen statt. Deshalb werden die Termine geblockt.

Der Seminarplan wird vor Semesterbeginn den Teilnehmern zugemeilt. Eine Rückmeldung auf diese Mail seitens der Studierenden ist als Teilnahmebestätigung verpflichtend. Seminarplätze von Studierenden die sich nicht zurückmelden, werden an Nachrücker vergeben.

Dieses Seminar gemeinsam mit Herrn Sach, Fachleiter am Studienseminar Oberursel angeboten. Dementsprechend können sowohl Studierende für das Lehramt an Haupt- und Realschulen und für Gymnasien, als auch Lehrer im Vorbereitungsdienst (LiV) teilnehmen. Die Teilnehmer entwickeln kurze Unterrichtssequenzen eigenständig, diskutieren sie in Gruppen und unterrichten sie in verschiedenen Klassen. Die Unterrichtssequenzen werden videografiert und ausgewertet. Im Zentrum dieses Projekts steht das Training didaktisch-methodischer Reflexion anhand eigener Fallstudien, dazu gehört sowohl die Selbstreflexion als auch die kollegiale Beratung durch Kommilitonen und LiVs. Weitere Ziele sind die Evaluation pädagogischer Handlungsmuster in realen, authentischen Unterrichtssituationen, das Training professionellen Arbeitens im Team, die selbstverantwortliche Entwicklung der Lehrerpersönlichkeit. Besonderheiten dieses Projekts sind das durch kurze Unterrichtssequenzen komplexitätsreduzierte Unterrichten und das Einüben des Einsatzes multimedialer Technik zu Videofeedback.

Ergänzungen zu Physik und Didaktik (Phys)

Atomphysik für Studierende des Lehramtes an Haupt- und Realschulen, L2, L5

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, Lehrperson Meusel

Mo, woch, 14:00 - 16:00, Physik - 02.201a

Inhalt Die Entwicklung der Atomvorstellung von Dalton bis Schrödinger, Einführung in die Grundlagen der Quantenphysik

Nachweis Schein: wird erteilt bei regelmäßiger Teilnahme an der Vorlesung, Mitarbeit in den Übungen, bestandener Abschlussklausur
Voraussetzung für: Lehrer L2 (Sek. St. 1) im 4. Semester

Vorkenntnisse: Grundkurs Physik I bis III
Literatur Schulbücher wie Kuhn, Dorn-Bader, Höfling, Metzler, Lehrbücher wie Gerthsen, Martienssen

Atomphysik für Studierende des Lehramtes an Haupt- und Realschulen, L2, L5, Übungen zur Vorlesung

Übung, SWS: 1.0, Lehrperson Meusel
Mo, woch, 16:00 - 17:00, Physik - 02.201a

Moderne Physik und ihre Didaktik (L2, L3, L5)

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Erb
Mi, woch, 10:00 - 12:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Aktuelle Themen der Physikdidaktik (L2, L3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Korneck
Do, woch, 12:00 - 14:00
Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet in Raum __.101 (Schülerlabor) statt.

Politik & Wirtschaft

Propädeutikum Politikwissenschaft (POWI-PE)

Fachdidaktische Grundlagen (POWI-FDG)

Fachdidaktische Grundlagen I

Grundkurs, SWS: 3.5, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Eichhorn
Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 3.107, Eichhorn
Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die das Wahlfach „Politik und Wirtschaft“ mit dem Lehramt an Haupt- und Realschulen (L2), an Förderschulen (L5) oder am Gymnasien (L3) studieren sowie an Studierende des Lehramts an Primarstufen (L1), die im Rahmen des Sachunterrichtsstudiums als sozialwissenschaftlichen Schwerpunkt das Fach „Politik und Wirtschaft“ gewählt haben. Die Veranstaltung dient der Einführung in konzeptionelles fachdidaktisches Denken. Zunächst werden einige ausgewählte Fragestellungen der sozialwissenschaftlichen Bildung vorgestellt und erörtert. Hieraus werden fachdidaktische Prinzipien abgeleitet, die sowohl der Planung von Lernprozessen dienen als auch ihrer kritischen Bewertung. Auf dieser Grundlage wird die Veranstaltung unter Bezug auf ein aktuelles Fallbeispiel mit einer zentralen sozialwissenschaftlichen Fragestellung projektorientiert fortgeführt. Kleingruppen von Studierenden werden ausgewählte Fragestellungen recherchierend und erkundend bearbeiten.

Nachweis **Das obligatorische wöchentliche Tutorium ist mittwochs.**
Sie schließen das Modul nach erfolgreicher Teilnahme an beiden Veranstaltungen (Fachdidaktische Grundlagen I und II) mit einer 90-minütigen Klausur ab.

Voraussetzung Den erworbenen Modulschein bekommen Sie nach erfolgreichem Abschluß des Teil II der Fachdidaktischen Grundlagen und können diesen in der Regel zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abholen.

Die Veranstaltung richtet sich nicht an Erstsemester. Das Propädeutikum muss erfolgreich abgeschlossen sein.

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom **19.03.2016 (9 Uhr) bis zum 04.04.2016 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur

Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts, Paderborn/München/Wien/Zürich

Reinhardt, Sibylle (2012): Politikdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II., Berlin (4. Aufl.)

Reader „Einführung in die Didaktik der Sozialwissenschaften. Fachdidaktische Grundlagen“ (Der Reader ist zu Semesterbeginn erhältlich.)

Fachdidaktische Grundlagen I

Grundkurs, SWS: 3.5, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Tschirner

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 1G 107, Tschirner

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 2.107

Inhalt

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die das Wahlfach „Politik und Wirtschaft“ mit dem Lehramt an Haupt- und Realschulen (L2), an Förderschulen (L5) oder am Gymnasien (L3) studieren sowie an Studierende des Lehramts an Primarstufen (L1), die im Rahmen des Sachunterrichtsstudiums als sozialwissenschaftlichen Schwerpunkt das Fach „Politik und Wirtschaft“ gewählt haben. Die Veranstaltung dient der Einführung in konzeptionelles fachdidaktisches Denken. Zunächst werden einige ausgewählte Fragestellungen der sozialwissenschaftlichen Bildung vorgestellt und erörtert. Hieraus werden fachdidaktische Prinzipien abgeleitet, die sowohl der Planung von Lernprozessen dienen als auch ihrer kritischen Bewertung. Auf dieser Grundlage wird die Veranstaltung unter Bezug auf ein aktuelles Fallbeispiel mit einer zentralen sozialwissenschaftlichen Fragestellung projektorientiert fortgeführt. Kleingruppen von Studierenden werden ausgewählte Fragestellungen recherchierend und erkundend bearbeiten.

Das obligatorische wöchentliche Tutorium ist mittwochs.

Nachweis

Sie schließen das Modul nach erfolgreicher Teilnahme an beiden Veranstaltungen (Fachdidaktische Grundlagen I und II) mit einer 90-minütigen Klausur ab.

Den erworbenen Modulschein bekommen Sie nach erfolgreichem Abschluß des Teil II der Fachdidaktischen Grundlagen und können diesen in der Regel zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abholen.

Voraussetzung

Die Veranstaltung richtet sich nicht an Erstsemester. Das Propädeutikum muss erfolgreich abgeschlossen sein.

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom **19.03.2016 (9 Uhr) bis zum 04.04.2016 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur

Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts, Paderborn/München/Wien/Zürich

Reinhardt, Sibylle (2012): Politikdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II., Berlin (4. Aufl.)

Reader „Einführung in die Didaktik der Sozialwissenschaften. Fachdidaktische Grundlagen“ (Der Reader ist zu Semesterbeginn erhältlich.)

Fachdidaktische Grundlagen I

Grundkurs, SWS: 3.5, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Tschirner

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 2.106, Tschirner

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 2.105

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die das Wahlfach „Politik und Wirtschaft“ mit dem Lehramt an Haupt- und Realschulen (L2), an Förderschulen (L5) oder am Gymnasien (L3) studieren sowie an Studierende des Lehramts an Primarstufen (L1), die im Rahmen des Sachunterrichtsstudiums als sozialwissenschaftlichen Schwerpunkt das Fach „Politik und Wirtschaft“ gewählt haben. Die Veranstaltung dient der Einführung in konzeptionelles fachdidaktisches Denken. Zunächst werden einige ausgewählte Fragestellungen der sozialwissenschaftlichen Bildung vorgestellt und erörtert. Hieraus werden fachdidaktische Prinzipien abgeleitet, die sowohl der Planung von Lernprozessen dienen als auch ihrer kritischen Bewertung. Auf dieser Grundlage wird die Veranstaltung unter Bezug auf ein aktuelles Fallbeispiel mit einer zentralen sozialwissenschaftlichen Fragestellung projektorientiert fortgeführt. Kleingruppen von Studierenden werden ausgewählte Fragestellungen recherchierend und erkundend bearbeiten.

Das obligatorische wöchentliche Tutorium ist mittwochs.

Nachweis Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt. Jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer stellt ein Lehr-Lernarrangement vor und fertigt eine didaktische Analyse an.

Sie schließen das Modul nach erfolgreicher Teilnahme an beiden Veranstaltungen (Fachdidaktische Grundlagen I und II) mit einer 90-minütigen Klausur ab.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Voraussetzung **Die Veranstaltung richtet sich nicht an Erstsemester. Das Propädeutikum muss erfolgreich abgeschlossen sein.**

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom **19.03.2016 (9 Uhr) bis zum 04.04.2016 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur Reader aus dem FDGI-Kurs

Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts. Paderborn, München, Wien, Zürich

Frech, Siegfried / Kuhn, Hans-Werner / Massing, Peter (Hg.) (2004), Methodentraining für den Politikunterricht, Bd. I. Schwalbach/Ts.

Reinhardt, Sibylle / Richter, Dagmar (2007): Politik-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin

Fachdidaktische Grundlagen II

Grundkurs, SWS: 3.5, Lehrperson Eichhorn

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 2G 107, Eichhorn

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt Der Kurs setzt die im Seminar „Fachdidaktische Grundlagen I“ begonnene Arbeit fort. Auf der Basis der theoretisch erworbenen Kenntnisse fachdidaktischer Zugänge und Prinzipien werden Lehr-Lernarrangements zu aktuellen politischen Fragestellungen, Problemen oder Konflikten entwickelt, erprobt und evaluiert sowie die Anfertigung einer didaktischen Analyse geübt.

Das obligatorische wöchentliche Tutorium ist freitags.

Nachweis Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt. Jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer stellt ein Lehr-Lernarrangement vor und fertigt eine didaktische Analyse an.

Sie schließen das Modul nach erfolgreicher Teilnahme an beiden Veranstaltungen (Fachdidaktische Grundlagen I und II) mit einer 90-minütigen Klausur ab.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Literatur Reader aus dem FDGI-Kurs

Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts. Paderborn, München, Wien, Zürich

Frech, Siegfried / Kuhn, Hans-Werner / Massing, Peter (Hg.) (2004), Methodentraining für den Politikunterricht, Bd. I. Schwalbach/Ts.

Reinhardt, Sibylle / Richter, Dagmar (2007): Politik-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin

Fachdidaktische Grundlagen II

Grundkurs, SWS: 3.5, Lehrperson Krisanthan

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 4.106

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 1G 165, Krisanthan

Fr, Einzel, 13:00 - 19:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, PEG - PEG 1G 165, Krisanthan

Inhalt Der Kurs setzt die im Seminar „Fachdidaktische Grundlagen I“ begonnene Arbeit fort. Auf der Basis der theoretisch erworbenen Kenntnisse fachdidaktischer Zugänge und Prinzipien werden Lehr-Lernarrangements zu aktuellen politischen Fragestellungen, Problemen oder Konflikten entwickelt, erprobt und evaluiert sowie die Anfertigung einer didaktischen Analyse geübt.

Das obligatorische wöchentliche Tutorium ist dienstags.

Nachweis Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt. Jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer stellt ein Lehr-Lernarrangement vor und fertigt eine didaktische Analyse an.

Sie schließen das Modul nach erfolgreicher Teilnahme an beiden Veranstaltungen (Fachdidaktische Grundlagen I und II) mit einer 90-minütigen Klausur ab.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Literatur Reader aus dem FDGI-Kurs

Engartner, Tim (2010): Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts. Paderborn, München, Wien, Zürich

Frech, Siegfried / Kuhn, Hans-Werner / Massing, Peter (Hg.) (2004), Methodentraining für den Politikunterricht, Bd. I. Schwalbach/Ts.

Reinhardt, Sibylle / Richter, Dagmar (2007): Politik-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin

Politikwissenschaft: Politische Systeme, Akteure und Prozesse (POWI-P1)

Challenges of Democracy and Democratization in Europe

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gherghina

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Course description:

This course is intended as an overview of the large number of factors (political, institutional, socio-economic, cultural etc.) that can obstruct the processes of democratization and democratic consolidation in Europe. Topics will be examined in historical and comparative perspective, using examples from different national experiences. The course combines the conceptual and empirical approaches. The readings and lectures are designed to provide a deeper understanding of the principles and workings of democracy in Europe, with a particular focus on the actual and potential challenges. At the end of the course students will have a basic understanding of the concepts related to democracy, will be aware about the existing main debates, and will display analytical insight, and awareness about new challenges.

Nachweis

Course requirements and grading:

For a certificate of attendance ("Teilnahmeschein") it is required to have

a) regular participation including the mandatory readings;

b) blog post (max. 800 words), due 1 July 2016.

For a course grade ("Leistungsschein") it is required to have:

a) active participation including the mandatory readings (10%);

b) preparation of a power point presentation of approx. 30 minutes (20%);

c) blog post (max. 800 words), due 1 July 2016 (30%);

d) final paper (max. 6,000 words), due 30 September 2015 (40%).

Literatur

The required texts and slides are available on OLAT: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/>

Das Politische System der EU

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Eckert

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5 , Eckert

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.07.2016 - 21.07.2016, IG-Farben-Haus - IG 411 Seminarraum,

Belegungspräferenz Fb 10

Inhalt

Grundständige Veranstaltung (BA)

Die Veranstaltung führt in das politische System der Europäischen Union ein.

Behandelt werden Struktur und Arbeitsweise zentraler politischer Institutionen sowie Träger und Prozesse der politischen Willensbildung. EU-Strukturen und Prozesse werden im Kontext allgemeiner politikwissenschaftlicher Theorien und Konzepte vermittelt.

Nachweis

In dieser Vorlesung kann nur ein Teilnahmenachweis erworben, aber **keine Modulabschlussprüfung** abgelegt werden. Zum Nachweis der aktiven Teilnahme (Teilnahmenachweis) sind Kurztests zu absolvieren.

Voraussetzung

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom **19.03.2016 (9 Uhr) bis zum 04.04.2016 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur

Tömmel, Ingeborg (2014): Das politische System der EU. 4., völlig überarbeitete und erweiterte Auflage, Berlin: DeGruyter Oldenbourg.

Das politische System der USA im Vergleich

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zittel

Do, woch, 08:00 - 10:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Das politische Geschehen in den USA löst bei nicht-Amerikanern vielfach Verwunderung und Unverständnis aus. Einiges daran erscheint exotisch bis befremdlich. Das reicht vom Wahlkampf im Rahmen von Präsidentschafts- und Kongresswahlen bis hin zu Ergebnissen der amerikanischen Politik. In diesem Proseminar soll ausgehend von subjektiven Beobachtungen gelernt werden, wie die Vergleichende Politikwissenschaft Systemeigenarten und -unterschiede identifiziert und welche Spezifika des amerikanischen Regierungssystems dabei zu Tage treten.

Nachweis	Für den Erwerb eines aktiven Teilnahme­scheins (3 CP) ist ein Literaturbericht (Umfang 3 Seiten) zu der Seminarlektüre zu einer Seminarsitzung anzufertigen. Der Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises (Modulabschlussprüfung, 4 CP) erfolgt über eine Klausur zum Stoff des Seminars. Die Prüfung ist bestanden, wenn die Klausur mindestens mit ausreichend (4.0) bewertet ist.
Voraussetzung	Die Veranstaltung beginnt am 21.04.2016. Anmeldungen sind über die OLAT Plattform ab dem 1.04. (8 Uhr) möglich. Die erste Seminarsitzung am 21.04. dient zur Information und steht allen interessierten Studierenden offen. Mit dem 28.04. (8 Uhr) sind alle Anmeldungen (in OLAT) verbindlich, die Teilnehmerliste im OLAT Anmeldesystem ist ab diesem Zeitpunkt geschlossen. Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Bei mehr als 40 InteressentInnen wird eine Warteliste geöffnet. Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist auch für bereits angemeldete Studierende verpflichtend. Angemeldete TeilnehmerInnen, die in der ersten Sitzung nicht anwesend sind, werden automatisch von der Teilnahme- bzw. Warteliste gestrichen. Studierende, die auf der Teilnehmerliste stehen, die sich aber nach der ersten Semesterwoche gegen eine Teilnahme entscheiden, werden gebeten, sich im Interesse anderer KommilitonInnen selbst über OLAT auszutragen.
Literatur	David McKay. 2013. American Politics and Society. Malden, MA: Wiley-Blackwell; Winand Gellner und Martin Kleiber. 2012. Das Regierungssystem der USA. Eine Einführung. Baden-Baden: Nomos; Gillian Peele, Christopher J. Bailey, Bruce Cain und Guy Peters. 2010. Developments in American Politics 6. Houndmills: Palgrave.

Die PISA-Studie und ihre Folgen

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Dobbins

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901
(Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Inhalt Keine andere internationale Studie hat die deutsche Politik so stark beeinflusst wie die PISA-Studie der OECD. Sowohl in Deutschland als auch im Ausland sind in den vergangenen Jahren umfassende Reformen eingeleitet worden, die diverse Aspekte des Bildungswesens betreffen. Dazu gehören beispielsweise Reformen der Lehrerbildung, die Flexibilisierung der Bildungswege, der Ausbau der Qualitätssicherung sowie bildungspolitische Dezentralisierung und Schulautonomie. Darüber hinaus hat PISA in vielen Staaten einen paradigmatischen Wandel hin zu einem stärker humankapitalorientierten Verständnis von Bildung sowie zu verstärkten Maßnahmen zur Verringerung der Bildungsungleichheit geführt.

Dieses Seminar widmet sich den bildungspolitischen Entwicklungen seit der Veröffentlichung der ersten PISA-Ergebnisse im Jahre 2002. Im ersten Teil werden verschiedene Bildungssysteme und deren historische Entwicklung vergleichend dargestellt. Im zweiten Teil wird ausführlich auf die Ausgestaltung und die Ergebnisse der PISA-Studie eingegangen. Im dritten Teil werden unterschiedliche theoretische Ansätze zur Erklärung von Bildungsreformen vorgestellt (Theorien der vergleichenden Politikfeldforschung, historischer Institutionalismus, Internationalisierungstheorien, usw.). Daran anknüpfend wird im letzten Teil die Ausgestaltung und Stoßrichtung der länderspezifischen Reformen vergleichend analysiert. Warum sind in einigen (Bundes)Ländern tiefgreifende Reformen des Bildungssystems in Gang gesetzt worden? Warum sind in anderen (Bundes)-Ländern die bildungspolitischen Reformen gescheitert?

Nachweis

- Aktive Teilnahme (max. dreimal fehlen)
- (Gruppen-)Referat (ca. 15 Minuten) **ODER** bildungspolitisches Reformkonzept (ca. 4 Seiten) mit kurzer Vorstellung und Diskussion im Seminar

Voraussetzung Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Literatur **Basisliteratur**

Hartong, Sigrid (2012) Basiskompetenzen statt Bildung? Wie PISA die deutschen Schulen verändert hat. Frankfurt/Main,

Knodel, P., Martens, K., Olano, D., Popp, M. (Hrsg.) (2010) Das Pisa-Echo: Internationale Reaktionen auf die Bildungsstudie. Frankfurt a.M.: Campus.

Busemeyer, Marius (2015) Bildungspolitik im internationalen Vergleich, UTB Verlag,

Die Rolle und Funktion von Gewerkschaften in Deutschland und im europäischen Kontext

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Becker

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.05.2016 - 27.05.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.05.2016 - 28.05.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Während insbesondere in Südeuropa Gewerkschaften einen – auch politisch gewollten – Bedeutungsverlust zu verzeichnen haben, scheinen deutsche und andere nordeuropäische Gewerkschaften eher gestärkt aus der Krise hervorgegangen zu sein. Noch immer wird auf europäischer Ebene Gewerkschaften, Unternehmensverbänden und staatlichen Akteuren im Rahmen des sogenannten tripartistischen Konsenskapitalismus eine wichtige, wenngleich umkämpfte, Ordnungsfunktion zugewiesen. Das Seminar klärt am deutschen Beispiel gewerkschaftspolitische Interessenvertretung und deren Instrumente (Tarifautonomie und Flächentarifvertrag, betriebliche Mitbestimmung und Lohn- bzw. Arbeitspolitik etc.). Darüber hinaus wirft es einen Blick auf den Europäischen Gewerkschaftsbund (EGB) und die französische Gewerkschaftslandschaft, um eine Vergleichsperspektive zu erarbeiten. Wie gehen Gewerkschaften z. B. mit der „Verbetrieblung“ gewerkschaftlicher Interessenvertretung, dem Wandel sozialer Milieus (Individualisierung, Fragmentierung), dem Umbau des Sozialstaates („Wettbewerbsstaat“) oder Prekarisierung und Werkverträgen um?

Es handelt es sich um eine Grundlagenveranstaltung, die auf Referaten beruht und entsprechende Leistungsnachweise erfordert. Insbesondere Studierende der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften und des Lehramtes sind angesprochen. Einführungsveranstaltung: 22. April, 14-16.00. Blockveranstaltung 27./28. Mai 2016

Literatur Wolfgang Schroeder (Hrsg.), Handbuch Gewerkschaften in Deutschland, 2. überarbeitete Auflage, Wiesbaden 2014.
<http://www.springer.com/gp/book/9783531194950#otherversion=9783531194967>

E n t f ä l l t ! Staat und Demokratie im Wandel

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erbentraut

woch

EU(ropa)-China-Beziehungen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Mi, woch, 14:00 - 18:00, 13.04.2016 - 25.05.2016, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Kommentar:

Seit Ende des Kalten Krieges sind die USA die letzte verbliebene globale Supermacht. Doch der Einfluss der USA auf der internationalen Bühne schwindet – zumindest relativ gesehen. Dieser Trend eröffnet zwangsläufig Gestaltungsräume für andere Akteure. Zwei davon, die in einem möglicherweise multipolar werdenden System immer zuerst genannt werden, sind EU(ropa) und China. Doch wie ist es – auch vor diesem Hintergrund – um die Beziehungen dieser beiden wichtigen Player in den internationalen Beziehungen zueinander bestellt? Immerhin gilt Europa als traditioneller Partner Amerikas, wohingegen China vermehrt als dessen offensichtlicher Gegenspieler wahrgenommen wird. Was sind historische Wegmarken und aktuelle Entwicklungslinien der europäisch-chinesischen Beziehungen? Welche Potentiale bietet dieses Verhältnis und vor welchen Herausforderungen steht es? Unter anderem

auf diese zentralen Fragen möchte diese Veranstaltung Antworten geben. Dabei sollen zudem globale Ordnungsfragen genauso eine Rolle spielen, wie auch konzeptionelle und rein praktische Probleme zum Thema EU(ropa) als außenpolitischer Akteur zur Sprache kommen werden.

Nachweis

Nachweis aktiver Teilnahme:

Regelmäßige aktive Teilnahme (Nachweis durch persönliche Unterschrift in der Anwesenheitsliste, max. einmaliges Fehlen einer Doppelstunde) und Referat.

Leistungsnachweis:

Hausarbeit (ca. 15 Seiten), einzureichen bis 15. August 2016.

Voraussetzung

Grundständige Veranstaltung (BA)

Zielgruppe:

BA Politikwissenschaft & Lehramt Politik & Wirtschaft (siehe Module im Strukturbaum unten).

Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Lehramts-Studierende. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre englischsprachiger Texte, die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und eine aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt.

Maximale Teilnehmerzahl:

60.

Anmeldung erfolgt über OLAT ab ca. Anfang März.

Literatur

Alle relevanten Texte (zumeist in englischer Sprache) werden in einem Reader zusammengefasst. Dieser ist ab Semesterbeginn erhältlich (Kopierwerk, Adalbertstr. 21a).

Bem. zu Zeit und Ort Mi 14:00 - 18:00 Uhr, 13.04.2016 - 25.05.2016, Seminarhaus - SH 3.104

Anmeldung über OLAT unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3662348293>

Kursplan/Syllabus

13.04.	Einführung
20.04.	Grundzüge europäischer und chinesischer Außenpolitik
27.04.	Historie europäisch-chinesischer Beziehungen und gegenseitige Perception
04.05.	Wirtschaftsbeziehungen
11.05.	Fragen der Sicherheit und des politischen Dialogs
18.05.	Die Beziehungen im globalen Kontext
25.05.	Abschlussdiskussion und Vorbesprechung der Hausarbeiten

Einführung in die Politikfeldanalyse

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Dobbins

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.01

Inhalt

Inhalte, Entstehung, Implementierung und Bewertung von Politiken sind das zentrale Thema der Politikfeldforschung. Wie analysiert man Prozesse der Politikgestaltung?

Wie können Akteure und Institutionen Politikinhalte und -ergebnisse beeinflussen? Im ersten Teil des Seminars werden grundlegende Fragestellungen, Konzepte und Theorien der Politikfeldanalyse erläutert und hinterfragt. Dazu gehören zum Beispiel die Parteidifferenztheorie, der Neo-Institutionalismus, Internationalisierungstheorien sowie die Machtressourcentheorie.

Im zweiten Teil befassen wir uns intensiv mit vier Politikfeldern – Bildungs-, Gesundheits-, Sozial- und Umweltpolitik. Vorgestellt werden sowohl „Klassiker“ als auch neuere Analysen aus der Politikfeldforschung, in denen verschiedene theoretische Erklärungsansätze vergleichend angewandt werden. Der geographische Schwerpunkt der Analysen liegt dabei auf Westeuropa, Mittel- und Osteuropa und den USA.

Ziel des Seminars ist es, Studierende in die zentralen Analysekatgorien und theoretischen Ansätze der Politikfeldanalyse einzuführen und sie den mit konzeptionellen und methodischen Besonderheiten des Fachs vertraut zu machen.

Nachweis

- Aktive Teilnahme (max. dreimal fehlen)
- (Gruppen-)Referat (ca. 15 Minuten)
- „Take-Home-Test“ **ODER** Hausarbeit (ca. 10 Seiten, Abgabe bis Oktober 2016)
- „Take-Home-Test“: Eigenständige Bearbeitung von Fragen zu den Seminarinhalten innerhalb von 14 Tagen (ca. 10 Seiten) (Bearbeitungszeitraum 15. Juli bis 15. August)

Voraussetzung
Literatur

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)
Basisliteratur

Knill, Christoph / Tosun, Jale (2015) *Einführung in die Policy-Analyse*. Opladen: UTB.

Schubert, Klaus / Bandelow, Nils (2008) *Lehrbuch der Politikfeldanalyse 2.0*. Oldenbourg.

Institutionen der deutschen Wirtschaft im internationalen Vergleich

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Das Proseminar richtet sich in erster Linie an Studierende im Studiengang Politik und Wirtschaft, kann aber gerne auch von Bachelor-Studierenden besucht werden. Im Vordergrund des Proseminars stehen die wichtigsten Institutionen der deutschen Wirtschaft in ihrem historischen Wandel sowie alternative Gestaltungsmöglichkeiten, die in erster Linie durch einen internationalen Vergleich geschlossen werden sollen. Die Auswahl der Institutionen folgt der Forschungstradition der Vergleichenden Kapitalismusforschung, d.h., das Proseminar beschäftigt sich vor allem mit der Unternehmensverfassung, der Unternehmensfinanzierung, den industriellen Beziehungen, dem Erziehungs- und Ausbildungssystem, dem Innovationssystem und der Wettbewerbspolitik. Als Kontrastfälle zu dieser koordinierten Marktökonomie werden andere Fälle koordinierter Marktökonomien (Japan), liberale Marktökonomien (USA), die gemischten Ökonomien des Mittelmeerraumes, die abhängigen Marktökonomien in Mitteleuropa und staatlich-durchdrungener Marktökonomien in großen Schwellenländern diskutiert. Eingeleitet und abgeschlossen wird dieser empirische Teil durch eine Diskussion der analytischen Grundlagen der Vergleichenden Kapitalismusforschung.

Nachweis

- Leistungsnachweis: Hausarbeit und Referat sowie erfolgreiches Bestehen des Teilnahmetests.

Voraussetzung

- Teilnahmenachweis: erfolgreiches Bestehen des entsprechenden Tests.
- keine Belegpflicht /keine Teilnahmebegrenzung

Literatur Hall, Peter A. und Soskice, David, Introduction to Varieties of Capitalism, in : Peter A. Hall and David Soskice (Hrsg.), Varieties of Capitalism, New York: Oxford University Press, 2001.

Bruff, Ian et al. (Hrsg.), Vergleichende Kapitalismusforschung: Stand, Perspektiven, Kritik, Münster: Westfälisches Dampfboot 2013.

Bem. zu Zeit und Ort **Termin Nachklausur für alle drei Veranstaltungen aus dem Sommersemester 2016: 30. August, 16 Uhr in PEG 1.G 191. Eine Teilnahme ist nur mit fristgerecht eingegangenem Attest oder bei Nichtbestehen des Teilnahmetests möglich.**

Internationale Institutionen – Organisationen, Regime, Konventionen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Daase/Hack

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.07.2016 - 27.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Dieses Einführungsseminar für Bachelor-Studierende befasst sich mit den grundlegenden Theorien rund um die Fragen zur Organisation internationaler Politik: Worin bestehen die Kooperationsprobleme? Wie können sie gelöst werden und welche Formen können internationale Institutionen annehmen? Anhand von konkreten Beispielen wird untersucht, wie die unterschiedlichen Formen der Ordnungsbildung in der internationalen Politik entstehen, worin sie sich unterscheiden, welche Funktionen sie erfüllen und unter welchen Bedingungen sie stabil bleiben bzw. wann sie zum Wandel gezwungen sind.

Introduction to International Relations and International Political Economy

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 2.104

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 30.08.2016 - 30.08.2016, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

This course aims to provide students with an introduction to the fields of International Relations and International Political Economy. The globalisation of world politics that has occurred over the past decades is taken as a point of departure. Especially with the end of the Cold War, the structure of the international system has undergone a range of fundamental transformations that are reflected in the ways in which theories of international relations have developed. From this vantage point, the course challenges students to compare various theoretical perspectives and to assess their applicability to major contemporary global problems.

The first, lecture-based part of the course traces the most important theoretical debates in International Relations/International Political Economy and places them into the context of contemporary political developments. The second part of the course deals – based on student presentations – with a number of substantive key issues in global politics today, such as environmental politics, humanitarian intervention, global trade, global finance, rise of emerging markets, underdevelopment and nuclear proliferation. On the basis of a thorough theoretical understanding the course focuses on the application of theoretical assumptions to concrete issue areas in the sub-disciplines of International Relations and International Political Economy.

Nachweis • Leistungsnachweis: Hausarbeit und Referat sowie erfolgreiches Bestehen des Teilnahmetests.

• Teilnahmenachweis: erfolgreiches Bestehen des entsprechenden Tests.

Voraussetzung keine Belegpflicht /keine Teilnahmebegrenzung

Literatur Course text:

John Baylis, Steve Smith and Patricia Owens (2013), *The Globalization of World Politics. An Introduction to International Relations*, 6th edition (Oxford: Oxford University Press).

Bem. zu Zeit und Ort **Termin Nachklausur für alle drei Veranstaltungen aus dem Sommersemester 2016: 30. August, 16 Uhr in PEG 1.G 191.**

Eine Teilnahme ist nur mit fristgerecht eingegangenem Attest oder bei Nichtbestehen des Teilnahmetests möglich.

Klassiker der Parteientheorie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Erbentraut

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 09.05.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 12.05.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Politische Parteien zählen heute zu den grundlegenden Institutionen des demokratischen Verfassungsstaates. Dabei stand der Staat den Parteien zunächst feindlich gegenüber. Historisch gleicht die Beziehung einer vierfachen Stufenfolge von Bekämpfung, Ignorierung, Legalisierung und schließlich Inkorporation (vgl. Triepel 1927). Das letzte Stadium wurde in Deutschland 1949 durch die Aufnahme der Parteien in das Grundgesetz erreicht. Zu Beginn des Artikels 21 heißt es dort: „Die Parteien wirken bei der politischen Willensbildung des Volkes mit.“ Aus ihrer konstitutionellen Einbindung ergibt sich für die Parteien das Problem der Vermittlung zwischen unregelter gesellschaftlicher Meinungs- und Interessenvielfalt und organisierter staatlicher Handlungs- und Wirkungseinheit. Im demokratischen Verfassungsstaat vollzieht sich diese Aufgabe institutionell vor allem über Wahlen und Vertretungskörperschaften. Die Geschichte der Parteien wurde deshalb pointiert auch als „Annexentwicklung zur Geschichte des Parlaments“ (Morlok 2006: 332) bezeichnet. Momentan sind die Parteiendemokratien Westeuropas allerdings dramatischen Wandlungstendenzen unterworfen, die von einem Teil der Forschung als krisenhafte Erscheinungen thematisiert werden („decline of parties“). Gleichzeitig gibt es starke normative Vorbehalte gegen die vermeintliche Allmacht der etablierten Parteien. Diese hätten – so zumindest die Kernthese der international viel diskutierten Kartellparteientheorie – als Reaktion auf ihre gesellschaftliche Entkopplung eine Hinwendung zum Staat vollzogen. Gefährdet würden durch eine derartige Entwicklung unter Umständen grundlegende Prinzipien des Verfassungsstaates wie die Volkssouveränität oder die Gewaltenteilung. Eine normative Neuvermessung der Parteiendemokratie steht also auf der Agenda.

Ziel des Kurses:

Anhand der Lektüre bedeutender Klassiker der Parteientheorie vor allem des 19. und 20. Jahrhunderts wollen wir im Seminar versuchen, das theoretische Reflexionsmaterial zur aktuellen Diskussion um den normativen Standort politischer Parteien zwischen Staat und Gesellschaft bereitzustellen. Die Überlieferung alter Ideen und die Bildung neuer Theorien sind somit eng verwoben. Als mögliche Autoren kommen für die ideengeschichtliche Auseinandersetzung u. a. und je nach Interessenlage der Teilnehmer in Frage: David Hume, Edmund Burke, die Federalists, Karl Rosenkranz, Friedrich Rohmer, Arnold Ruge, Heinrich Triepel, Gerhard Leibholz, Lenin, Moissei Ostrogorski, Robert Michels, Max Weber oder Otto Kirchheimer.

Nachweis Voraussetzungen für den Erwerb eines Teilnahmenachweises sind:

- Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar (max. zwei Fehlzeiten)
- Regelmäßige und gründliche Lektüre der Texte (ca. 30-40 Seiten pro Sitzung)
- Übernahme eines Impulsreferats oder einer vergleichbaren mdl. Leistung

Zusätzliche Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins:

- Eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 10 bis 15 Seiten

Voraussetzung	Die Veranstaltung ist auf 40 Teilnehmer begrenzt. Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung direkt bei Herrn Erbentraut an (erbentraut@soz.uni-frankfurt).
Literatur	Zu Beginn des Kurses wird ein Reader mit der Pflichtlektüre bereitgestellt, den alle Teilnehmer erwerben sollen (Kosten ca. 15 Euro).

Bem. zu Zeit und Ort Der Kurs findet in kompakter Form vom 11.04.16 bis einschließlich 12.05.16 zweimal wöchentlich, montags und donnerstags, jeweils von 16.00 bis 18.00 Uhr (zwei Zeitstunden) statt. Anschließend gibt es keine Sitzungen mehr. Die Veranstaltung richtet sich somit explizit auch an solche Studierende, die aus verschiedenen Gründen (anstehende Prüfungen, Praktika, Auslandssemester etc.) gleich zu Beginn des Sommersemesters ein höheres Arbeitspensum absolvieren wollen und können. Die Hausarbeiten (Leistungsnachweis) sind bis zum 30.09.2016 abzugeben.

Politische Partizipation im Vergleich

Proseminar, SWS: 2.0

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 1G 107

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Politische Partizipation ist eines der zentralen Merkmale jedes demokratisch verfassten Systems. Doch wie genau sieht die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger am politischen Prozess aus? Wer beteiligt sich wie, warum und mit welchem Ergebnis? Ziel des Proseminars ist es ein Verständnis zum Begriff der Partizipation zu entwickeln, Theorien und Modelle kennenzulernen und zentrale Befunde der Partizipationsforschung einordnen zu können.

Nachweis Für den aktiven Teilnahmechein (3 CP):

- Eine systematische Zusammenfassung (Umfang 2 Seiten) der Seminarlektüre zu einer Seminarsitzung
- Ein Referat und Moderation zu einer anderen Seminarsitzung

Für die Modulabschlussprüfung (4 CP):

- Eine systematische Zusammenfassung (Umfang 2 Seiten) der Seminarlektüre zu einer Seminarsitzung
- Ein Referat und Moderation zu einer anderen Seminarsitzung
- Anfertigung einer Hausarbeit

Voraussetzung Voraussetzung für die Teilnahme am Kurs ist die Anmeldung über die OLAT-Plattform vom 01.04.2016 (8 Uhr) bis zum 10.04.2016 (18 Uhr). Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Bei mehr als 40 InteressentInnen wird eine Warteliste geöffnet. Die Veranstaltung beginnt am 11.04.2016. Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist für alle verpflichtend, die den Kurs besuchen wollen (auch für bereits angemeldete Studierende). Angemeldete TeilnehmerInnen, die in der ersten Sitzung nicht anwesend sind, werden automatisch von der Teilnahme- bzw. Warteliste gestrichen. Sollte die Anzahl der Fehlzeiten zwei Seminartermine überschreiten, kann kein Teilnahmechein ausgestellt und die Modulabschlussprüfung nicht absolviert werden.

Rechte des Widerstands

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Becker

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 20.04.2016 - 20.04.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 13.05.2016 - 13.05.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 5.101

Inhalt

Grundständige Veranstaltung

Die Debatte um Widerstands- und Oppositionsrechte ist so alt wie die Politische Theorie und zählt zu den zentralen Problemen politischer Praxis. Gerade im Zuge einer in Theorie und Praxis wiedererstarkten Beschäftigung mit Widerstand und Ungehorsam wird die Diskussion um die rechtlichen Grundlagen von Widerstand abermals relevant. Auf welches Recht bezieht sich Widerstand? Gegen welches Recht kann legitim Widerstand ausgeübt werden – legal, moralisch, demokratisch? Das Seminar widmet sich der Lektüre zentraler Texte, die den Zusammenhang von Widerstand, Recht und Demokratie beleuchten, kritisieren oder hinterfragen. Ausgehend von verfassungsrechtlichen und ideengeschichtlichen Grundlagen soll ein Fokus auf aktuelle Positionen und Fragen der Politischen Theorie gelegt werden, die sich auf eine Rechtskategorie von Widerstand und Opposition fokussieren.

Voraussetzung

Das Seminar ist auf 60 Teilnehmer begrenzt. Bitte melden Sie sich bis spätestens zum 20. April bei OLAT für das Seminar an. Es wird eine Warteliste mit Nachrücker-Verfahren geben, sollten sich zu viele Studierende anmelden. Die Plätze werden leider nach dem Zeitpunkt der Anmeldung vergeben. Bitte kommen Sie unbedingt zur ersten Sitzung, da sonst ihr Anspruch auf den Seminarplatz verfällt.

Literatur

Vorbereitende Lektüre:

Joseph Raz – The Authority of Law
Fritz Bauer – Die Humanität der Rechtsordnung
Kimberly Brownlee – Conscience and Conviction. The Case for Civil Disobedience
James Ingram – Radical Cosmopolitics
Rainer Forst – Recht auf Rechtfertigung

Regionalismus in Ostasien

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Di, woch, 16:00 - 20:00, 12.04.2016 - 24.05.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Kommentar:

Europa und die Europäische Union ist lange Zeit gemeinhin als Paradebeispiel für regionale Integration angeführt worden. Selbst wenn dies zutrifft, bedeutet es jedoch nicht, dass Regionalismus nur in Europa stattfindet. Tatsächlich hat sich gerade auch Ostasien in den letzten gut zwei Jahrzehnten als eine zusehends dynamische Region diesbezüglich herausgestellt. Aufgrund zahlreicher ökonomischer, politischer und sozio-kultureller Prozesse ist diese weiträumige und vielfältige Region bereits um einiges kohärenter geworden und ein gutes Stück zusammengewachsen.

Diese Veranstaltung bietet einen Einblick in die historischen wie insbesondere jüngeren Regionalismustrends in Ostasien. Behandelt werden vor allem zwischenstaatliche regionale Organisationen (Aufbau, Funktionsweise, Verfahrensnormen, Ziele etc.). Allerdings sollen auch zentrale thematisch geleitete Aspekte wie der enorme Anstieg an Freihandelszonen in Ostasien sowie die zunehmende Anzahl transnationaler

Sicherheitsgefahren in der Region in die Diskussion eingeflochten werden, und zwar vor dem Hintergrund, welche Auswirkungen diese auf den Regionalismus in Ostasien haben. Die Veranstaltung beabsichtigt, sowohl einen theoretisch-konzeptionellen Rahmen zum Regionalismusbegriff zu geben als auch in die empirischen Untiefen ostasiatischen Regionalismus einzusteigen und deren Entwicklungslinien, Eigenheiten, Probleme und Stärken offenzulegen.

Nachweis

Nachweis aktiver Teilnahme:

Regelmäßige aktive Teilnahme (Nachweis durch persönliche Unterschrift in der Anwesenheitsliste, max. einmaliges Fehlen einer Doppelstunde) und Referat.

Leistungsnachweis:

Zusätzlich erfolgreiche Teilnahme an 90-minütiger Abschlussklausur (24. Mai 2016).

Voraussetzung

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Zielgruppe:

BA Politikwissenschaft & Lehramt Politik & Wirtschaft (siehe Module im Strukturbaum unten).

Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Lehramts-Studierende. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre englischsprachiger Texte, die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und eine aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt.

Maximale Teilnehmerzahl:

40.

Anmeldung erfolgt über OLAT ab ca. Anfang März.

Literatur

Alle relevanten Texte (zumeist in englischer Sprache) werden in einem Reader zusammengefasst. Dieser ist ab Semesterbeginn erhältlich (Kopierwerk, Adalbertstr. 21a).

Bem. zu Zeit und Ort Di., 16 - 20:00 hr, wöchentlich; 12.04.2016 bis 24.05.2016, Seminarhaus SH 2.108

Anmeldung über OLAT unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3662348294> (sobald im Katalog freigegeben).

Syllabus/Kursplan

12.04.	Einführung
19.04.	Region und Regionalismus: Konzepte und Theorien
26.04.	Die Subregion Südostasien
03.05.	Die Subregion Nordostasien
10.05.	Ostasiatischer Transregionalismus
17.05.	Panostasiatischer Regionalismus
24.05.	Abschlussdiskussion und Klausur

Solidarität kann praktisch werden: Zur Theorie und Praxis von Widerstand gegen europäische/s Grenzregime und Asylpolitik

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kosnick

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 18.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Inhalt

Seit Monaten beherrscht die Zuwanderung von Menschen auf der Flucht den politischen und medialen Diskurs. Die Auseinandersetzung mit dem vielschichtigen Themenkomplex der europäisch-deutschen Flüchtlingspolitik bleibt hierbei allerdings häufig populären Perspektiven verhaftet. In diesem Proseminar werden zunächst die sozialen und politischen Grundlagen von Flucht und Migration geklärt und Prozessverläufe wissenschaftlich rekonstruiert. Konkret wird es in einem

ersten thematischen Block etwa um zentrale Akteur*innen und ihre Politiken zu Flucht und Migration gehen. Anschließend werden wir uns mit verschiedenen sozialwissenschaftlichen Systematisierungen deutscher und europäischer Flüchtlingspolitik(en) befassen. In einem dritten Block werden wir schließlich in Auseinandersetzung mit Akteur*innen, die Kritik an den zuvor vorgestellten Institutionen und Politiken formulieren, nach Möglichkeiten solidarischer, widerständiger Praxen fragen. Das Proseminar wird begleitet von Aktivist*innen des *Project Shelter*, die sich in Frankfurt seit über einem Jahr für die Rechte obdachloser Migrant*innen einsetzen und in ihrer täglichen Arbeit mit den Grenzen und Problemen der bestehenden Flüchtlingspolitik(en) konfrontiert werden. Zu den unterschiedlichen Abschnitten des Seminars werden mehrfach auch Referent*innen aus anderen Bereichen der Arbeit an Theorie und Praxis von Grenzregimen und Asylpolitik eingeladen.

- Voraussetzung Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)
Voraussetzung für einen Teilnahmenachweis ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen sowie ein einseitiges Ergebnisprotokoll zu einer Sitzung oder einer Podiumsdiskussion Ihrer Wahl oder ein Kurzreferat in einer Sitzung. Voraussetzung für einen Leistungsnachweis ist darüber hinaus die Anfertigung eines zehn- bis zwölfseitigen Essays. Die möglichen Fragestellungen für den Essay werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.
- Literatur Die Literatur wird zu Semesterbeginn über BSCW zugänglich gemacht. Zur Vorbereitung werden folgende Zeitschriften empfohlen: Peripherie Nr. 138/139 „Dis-Placement: Flüchtlinge zwischen Orten“ sowie iz3w Nr. 352 „Here we are – Refugees & Selbstermächtigung“.
- Bem. zu Zeit und Ort Aufgrund der erwartungsgemäß hohen Zahl an Studierenden wird das Proseminar inhalts- und zeitgleich in vier verschiedenen Räumen angeboten und jeweils von einer Lehrperson betreut. Es wird von Uta Ruppert und Kira Kosnick nicht teilnahmebeschränkt und von Tanja Scheiterbauer und Felix Hauf teilnahmebeschränkt angeboten. In jedem Fall müssen Sie sich über LSF für eine der vier Veranstaltungen registrieren.

WICHTIG: Die erste Sitzung am 11.04.16 findet im Hörsaal H III, Campus Bockenheim, statt!!

Solidarität kann praktisch werden: Zur Theorie und Praxis von Widerstand gegen europäische/s Grenzregime und Asylpolitik. Proseminar in Kooperation mit Project Shelter/Frankfurt

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ruppert

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.05.2016 - 02.05.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 30.05.2016 - 30.05.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Seit Monaten beherrscht die Zuwanderung von Menschen auf der Flucht den politischen und medialen Diskurs. Die Auseinandersetzung mit dem vielschichtigen Themenkomplex der europäisch-deutschen Flüchtlingspolitik bleibt hierbei allerdings häufig populären Perspektiven verhaftet. In diesem Proseminar werden zunächst die sozialen und politischen Grundlagen von Flucht und Migration geklärt und Prozessverläufe wissenschaftlich rekonstruiert. Konkret wird es in einem ersten thematischen Block etwa um zentrale Akteur*innen und ihre Politiken zu Flucht und Migration gehen. Anschließend werden wir uns mit verschiedenen sozialwissenschaftlichen Systematisierungen deutscher und europäischer Flüchtlingspolitik(en) befassen. In einem dritten Block werden wir schließlich in Auseinandersetzung mit Akteur*innen, die Kritik an den zuvor vorgestellten Institutionen und Politiken formulieren, nach Möglichkeiten solidarischer, widerständiger Praxen

Voraussetzung	<p>fragen. Das Proseminar wird begleitet von Aktivist*innen des <i>Project Shelter</i>, die sich in Frankfurt seit über einem Jahr für die Rechte obdachloser Migrant*innen einsetzen und in ihrer täglichen Arbeit mit den Grenzen und Problemen der bestehenden Flüchtlingspolitik(en) konfrontiert werden. Zu den unterschiedlichen Abschnitten des Seminars werden mehrfach auch Referent*innen aus anderen Bereichen der Arbeit an Theorie und Praxis von Grenzregimen und Asylpolitik eingeladen.</p> <p>Voraussetzung für einen Teilnahmenachweis ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen sowie ein einseitiges Ergebnisprotokoll zu einer Sitzung oder einer Podiumsdiskussion Ihrer Wahl oder ein Kurzreferat in einer Sitzung. Voraussetzung für einen Leistungsnachweis ist darüber hinaus die Anfertigung eines zehn- bis zwölfseitigen Essays. Die möglichen Fragestellungen für den Essay werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>
Literatur	<p>Die Literatur wird zu Semesterbeginn über BSCW zugänglich gemacht. Zur Vorbereitung werden folgende Zeitschriften empfohlen: <i>Peripherie</i> Nr. 138/139 „Dis-Placement: Flüchtlinge zwischen Orten“ sowie <i>iz3w</i> Nr. 352 „Here we are – Refugees & Selbstermächtigung“</p>
Bem. zu Zeit und Ort	<p>Aufgrund der erwartungsgemäß hohen Zahl an Studierenden wird das Proseminar inhalts- und zeitgleich in vier verschiedenen Räumen angeboten und jeweils von einer Lehrperson betreut. Es wird von Uta Ruppert und Kira Kosnick nicht teilnahmebeschränkt und von Tanja Scheiterbauer und Felix Hauf teilnahmebeschränkt angeboten. In jedem Fall müssen Sie sich über LSF für eine der vier Veranstaltungen registrieren.</p>

WICHTIG: Die folgenden Termine finden im großen Hörsaal H VI in Bockenheim statt:

18.4.2016: Festung Europa (Filmvorführung mit anschließender Diskussion)

02.5.2016 : Asylrecht (Podiumsdiskussion)

30.5.2016: Fluchtursachen (Vortrag und Diskussion)

11.07.2016: Was tun? (Podiumsdiskussion)

Solidarität kann praktisch werden: Zur Theorie und Praxis von Widerstand gegen europäische/s Grenzregime und Asylpolitik. Proseminar in Kooperation mit Project Shelter/Frankfurt

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Scheiterbauer

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Inhalt

Seit Monaten beherrscht die Zuwanderung von Menschen auf der Flucht den politischen und medialen Diskurs. Die Auseinandersetzung mit dem vielschichtigen Themenkomplex der europäisch-deutschen Flüchtlingspolitik bleibt hierbei allerdings häufig populären Perspektiven verhaftet. In diesem Proseminar werden zunächst die sozialen und politischen Grundlagen von Flucht und Migration geklärt und Prozessverläufe wissenschaftlich rekonstruiert. Konkret wird es in einem ersten thematischen Block etwa um zentrale Akteur*innen und ihre Politiken zu Flucht und Migration gehen. Anschließend werden wir uns mit verschiedenen sozialwissenschaftlichen Systematisierungen deutscher und europäischer Flüchtlingspolitik(en) befassen. In einem dritten Block werden wir schließlich in Auseinandersetzung mit Akteur*innen, die Kritik an den zuvor vorgestellten Institutionen und Politiken formulieren, nach Möglichkeiten solidarischer, widerständiger Praxen fragen. Das Proseminar wird begleitet von Aktivist*innen des *Project Shelter*, die sich in Frankfurt seit über einem Jahr für die Rechte obdachloser Migrant*innen einsetzen und in ihrer täglichen Arbeit mit den Grenzen und Problemen der bestehenden Flüchtlingspolitik(en) konfrontiert werden. Zu den unterschiedlichen Abschnitten des Seminars werden mehrfach auch Referent*innen aus anderen Bereichen der Arbeit an Theorie und Praxis von Grenzregimen und Asylpolitik eingeladen.

- Voraussetzung** Neben regelmäßiger und aktiver Teilnahme wird die Bereitschaft zu intensiver Textarbeit, auch an englischen Texten, und Beteiligung am gemeinsamen Diskussionsprozess vorausgesetzt. Anforderungen für den Erwerb von Leistungs- und Teilnahmenachweise werden noch bekannt gegeben.
- Voraussetzung für einen Teilnahmenachweis ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen sowie ein einseitiges Ergebnisprotokoll zu einer Sitzung oder einer Podiumsdiskussion Ihrer Wahl oder ein Kurzreferat in einer Sitzung. Voraussetzung für einen Leistungsnachweis ist darüber hinaus die Anfertigung eines zehn- bis zwölfseitigen Essays. Die möglichen Fragestellungen für den Essay werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.
- Literatur** Die Literatur wird zu Semesterbeginn über BSCW zugänglich gemacht. Zur Vorbereitung werden folgende Zeitschriften empfohlen: Peripherie Nr. 138/139 „Dis-Placement: Flüchtlinge zwischen Orten“ sowie iz3w Nr. 352 „Here we are – Refugees & Selbstermächtigung“
- Bem. zu Zeit und Ort** Aufgrund der erwartungsgemäß hohen Zahl an Studierenden wird das Proseminar inhalts- und zeitgleich in vier verschiedenen Räumen angeboten und jeweils von einer Lehrperson betreut. Es wird von Uta Ruppert und Kira Kosnick nicht teilnahmebeschränkt und von Tanja Scheiterbauer und Felix Hauf teilnahmebeschränkt angeboten. In jedem Fall müssen Sie sich über LSF für eine der vier Veranstaltungen registrieren.

WICHTIG: Die folgenden Termine finden im großen Hörsaal H VI in Bockenheim statt:

18.4.2016: Festung Europa (Filmvorführung mit anschließender Diskussion

02.5.2016 : Asylrecht (Podiumsdiskussion)

30.5.2016: Fluchtursachen (Vortrag und Diskussion)

11.07.2016: Was tun? (Podiumsdiskussion)

Solidarität kann praktisch werden: Zur Theorie und Praxis von Widerstand gegen europäische/s Grenzregime und Asylpolitik. Proseminar in Kooperation mit Project Shelter/Frankfurt

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hauf

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Inhalt

Seit Monaten beherrscht die Zuwanderung von Menschen auf der Flucht den politischen und medialen Diskurs. Die Auseinandersetzung mit dem vielschichtigen Themenkomplex der europäisch-deutschen Flüchtlingspolitik bleibt hierbei allerdings häufig populären Perspektiven verhaftet. In diesem Proseminar werden zunächst die sozialen und politischen Grundlagen von Flucht und Migration geklärt und Prozessverläufe wissenschaftlich rekonstruiert. Konkret wird es in einem ersten thematischen Block etwa um zentrale Akteur*innen und ihre Politiken zu Flucht und Migration gehen. Anschließend werden wir uns mit verschiedenen sozialwissenschaftlichen Systematisierungen deutscher und europäischer Flüchtlingspolitik(en) befassen. In einem dritten Block werden wir schließlich in Auseinandersetzung mit Akteur*innen, die Kritik an den zuvor vorgestellten Institutionen und Politiken formulieren, nach Möglichkeiten solidarischer, widerständiger Praxen fragen. Das Proseminar wird begleitet von Aktivist*innen des *Project Shelter*, die sich in Frankfurt seit über einem Jahr für die Rechte obdachloser Migrant*innen einsetzen und in ihrer täglichen Arbeit mit den Grenzen und Problemen der bestehenden Flüchtlingspolitik(en) konfrontiert werden. Zu den unterschiedlichen Abschnitten des Seminars werden mehrfach auch Referent*innen aus anderen Bereichen der Arbeit an Theorie und Praxis von Grenzregimen und Asylpolitik eingeladen.

Voraussetzung Voraussetzung für einen Teilnahmenachweis ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen sowie ein einseitiges Ergebnisprotokoll zu einer Sitzung oder einer Podiumsdiskussion Ihrer Wahl oder ein Kurzreferat in einer Sitzung. Voraussetzung für einen Leistungsnachweis ist darüber hinaus die Anfertigung eines zehn- bis zwölfseitigen Essays. Die möglichen Fragestellungen für den Essay werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Literatur Die Literatur wird zu Semesterbeginn über BSCW zugänglich gemacht. Zur Vorbereitung werden folgende Zeitschriften empfohlen: Peripherie Nr. 138/139 „Dis-Placement: Flüchtlinge zwischen Orten“ sowie iz3w Nr. 352 „Here we are – Refugees & Selbstermächtigung“.

Bem. zu Zeit und Ort Aufgrund der erwartungsgemäß hohen Zahl an Studierenden wird das Proseminar inhalts- und zeitgleich in vier verschiedenen Räumen angeboten und jeweils von einer Lehrperson betreut. Es wird von Uta Ruppert und Kira Kosnick nicht teilnahmebeschränkt und von Tanja Scheiterbauer und Felix Hauf teilnahmebeschränkt angeboten. In jedem Fall müssen Sie sich über LSF für eine der vier Veranstaltungen registrieren.

WICHTIG: Die folgenden Termine finden im großen Hörsaal H VI in Bockenheim statt:

18.4.2016: Festung Europa (Filmvorführung mit anschließender Diskussion)

02.5.2016 : Asylrecht (Podiumsdiskussion)

30.5.2016: Fluchtursachen (Vortrag und Diskussion)

11.07.2016: Was tun? (Podiumsdiskussion)

Vergleichende Politikwissenschaft am Beispiel der EU-Staaten

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Buche

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 29.06.2016 - 29.06.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt **Grundständige Veranstaltung BA**

Das Proseminar führt in die vergleichende Politikwissenschaft am Beispiel der politischen Systeme der Mitgliedsstaaten der Europäischen Union ein. Zu Beginn des Kurses werden die grundlegenden Theorien und Methoden des politikwissenschaftlichen Vergleichs diskutiert. Im weiteren Verlauf werden diese auf die Trias des Politikbegriffs angewendet: So werden die politischen Strukturen (polity-Dimension), die relevanten Akteure und demokratischen Prozesse (politics-Dimension) sowie zentrale Politikfelder (policy-Dimension) in vergleichender Perspektive betrachtet.

Nachweis Im Rahmen des Seminars ist eine Portfolioarbeit anzufertigen. Zu den vier inhaltlichen Blöcken des Seminars sind jeweils eine kurze Arbeit (3-5 Seiten) zu verfassen, die auf der Grundlage einer klaren Forschungsfrage ein Phänomen in vergleichender Perspektive betrachtet. Das Portfolio ist für einen Leistungsschein durch einen fünften Text gleicher Länge abzuschließen. Für einen Teilnahmechein bedarf es der Anfertigung wenigstens dreier dieser Arbeiten. Für sämtliche Teilnehmer*innen ist zudem eine aktive(!) und regelmäßige Teilnahme verpflichtend. Die aktive Teilnahme kann über ein Kurzreferat erbracht werden.

Voraussetzung **Achten Sie auf die Belegpflicht!**

Literatur Hinweise zum Einstieg in das Thema:

Gabriel, Oscar/Kropp, Sabine (Hrsg.) (2008): Die EU-Staaten im Vergleich. Strukturen, Prozesse, Politikinhalte, VS Verlag, Wiesbaden

Lauth, Hans-Joachim (Hrsg.) (2011): Vergleichende Regierungslehre. Eine Einführung, VS Verlag, Wiesbaden.

Von Schulden und Steuern: Politische Ökonomie der Staatsfinanzen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mertens

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 3.101

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 13.06.2016 - 13.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Die gegenwärtige Krise in Europa offenbart, wie sehr die Zukunft des demokratischen Kapitalismus von der Gestaltung der Staatsfinanzen abhängt. Die von europaweiten Protesten begleitete Austeritätspolitik und die Auseinandersetzung um eine einheitliche internationale Steuerpolitik markieren entscheidende Wegmarken in dieser Entwicklung. Vor diesem Hintergrund führt die Veranstaltung zunächst historisch-theoretisch in das Verhältnis von Demokratie und Staatsfinanzen sowie die Entwicklung des modernen Steuerstaats ein: Ansätze der Finanzsoziologie, der *public finance*, der ökonomischen Theorie der Politik, des Neomarxismus und des Institutionalismus werden vorgestellt und kritisch diskutiert. In einem zweiten Block wendet sich das Seminar ausgewählten Kontroversen um die politische Ökonomie der Staatsfinanzen zu, insbesondere dem internationalen Steuerwettbewerb sowie der Entstehung und den sozialen wie politischen Folgen der europäischen Staatsschuldenkrise. Neben der inhaltlichen Diskussion wird den Teilnehmer_innen auch die Gelegenheit gegeben, sich mit den Datengrundlagen der Staatsfinanzforschung auseinanderzusetzen

Nachweis

Notwendige Leistungen für einen Leistungsschein:

Aktive Teilnahme an den Diskussionsrunden

Lektüre Memo (1 Seite) vor jeder Sitzung

Hausarbeit (Umfang von 10-15 Seiten; einzureichen bis zum 1.9.2016)

Notwendige Leistungen für einen Teilnahmechein:

Aktive Teilnahme an den Diskussionsrunden

Lektüre Memo (1 Seite) vor jeder Sitzung

Voraussetzung

Anmeldung in der ersten Sitzung.

Literatur

Einführende Literatur:

Streeck, Wolfgang (2014): The politics of public debt: Neoliberalism, capitalist development and the restructuring of the state. In: *German Economic Review* 15 (1), S. 143-165.

Zur Kompatibilität partizipativer Verfahren und repräsentativer Institutionen

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Rinne

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 1G 107

Inhalt

In den westlichen Demokratien werden verstärkt Forderungen laut, den Bürgern* mehr direkten Einfluss auf die politischen Entscheidungsprozesse zu eröffnen. Gleichsam steigt die Zahl von institutionalisierten Bürgerbeteiligungsverfahren und deren Nutzung durch Bürger – die repräsentativen Entscheidungsprozesse werden durch partizipative Verfahren ergänzt. Der Folgen dieser Kombination wird, sowohl in Theorie als auch in der Praxis, dabei wenig Beachtung geschenkt.

Im Seminar werden wir die Wirkung der Vermischung von repräsentativen und partizipativen Entscheidungsprozessen auf konzeptueller und empirischer Ebene näher betrachten. Zunächst erarbeiten wir uns grundlegende Funktionslogiken repräsentativer und partizipativer Demokratie. Darauf aufbauend, evaluieren wir die konzeptuelle Kompatibilität beider Demokratieformen. Abschließend werden die gewonnen Erkenntnisse einer empirischen Prüfung – anhand von Fallbeispielen – unterzogen.

- Nachweis *beinhaltet für mich alle Gender.
Für die Teilnahmebescheinigung:
- regelmäßige Teilnahme (min. 80% der Sitzungen).
 - Beantwortung von Fragen/Statements zur Sitzung zu 9 Sitzungen (jeweils ca. 1 Seite, nicht benotet, auf OLAT hochzuladen bis Donnerstag 12.00 Uhr vor der jeweiligen Sitzung).
 - Ein Referat.
 - Lesen der Pflichttexte und der Antworten/Statements der Kommilitonen auf OLAT.
- Für einen Leistungsschein zusätzlich: Eine Hausarbeit (ca. 10 – 12 Seiten).

Grundlagen der Sozialwissenschaft (POWI-T)

Einführung in die Wirtschaftssoziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Die Wirtschaftssoziologie hat sich mit ihrem soziologischen Blick auf wirtschaftliche Sachverhalte zu einem der dynamischsten Bereiche der internationalen soziologischen Forschung entwickelt. Mit ihren Rückbezügen auf die klassischen Arbeiten von Max Weber, Joseph Schumpeter, Karl Polanyi und anderen maßgeblichen Wegbereitern der modernen Sozialwissenschaften vermittelt die Wirtschaftssoziologie eigenständige Zugangsweisen zu Grundfragen des Wirtschaftens. Im Vordergrund stehen hierbei Aspekte wie die soziale Einbettung wirtschaftlichen Handelns, die soziale Strukturierung von Märkten und Unternehmen sowie das Verhältnis von Märkten und anderen sozialen Teilsystemen – und damit immer auch die gesellschaftliche Bedingtheit ökonomischer Sachverhalte. Die Bandbreite der dabei untersuchten Gegenstandsbereiche reicht von der Unternehmensorganisation über das Konsumverhalten bis hin zur staatlichen Gestaltung des Wirtschaftslebens. Gegenwärtige Debatten der Wirtschaftssoziologie konzentrieren sich vornehmlich auf die Analyse der sozialen Logik von Marktprozessen, also auf die Frage, welche sozialen Beziehungen die Marktakteure eingehen. Dabei wird die analytische Leistungskraft soziologischer Erklärungen gegenüber etablierten ökonomischen Ansätzen betont, um das komplexe Gefüge wirtschaftlicher Institutionen und sozialer Strukturen zu durchdringen. Die jüngste Finanzkrise verweist nachdrücklich auf die Relevanz solcher wirtschaftssoziologischen Perspektiven, die auf die soziale Dimension wirtschaftlicher Phänomene verweisen. In diesem Sinne vermittelt das Proseminar einen fundierten Überblick über klassische Grundlagen und gegenwärtige Theorieangebote der Wirtschaftssoziologie.

Literatur Maurer, Andrea; Mikl-Horke, Gertraude (2015): Wirtschaftssoziologie. 1. Aufl. Baden-Baden: Nomos (Studienkurs Soziologie, 4293

Maurer, A. (Hg.) (2007), Handbuch der Wirtschaftssoziologie, Wiesbaden: VS.

Smelser, Neil J. und R. Swedberg (Hg.), Handbook of Economic Sociology, Zweite Aufl., Princeton: Princeton University Press, 2005.

Ebner, A. und N. Beck (Hg.) (2008), The Institutions of the Market: Organizations, Social Systems and Governance, Oxford: Oxford University Press.

Hauptströmungen des soziologischen Denkens

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Lichtblau

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 1G 191

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 14.07.2016 - 14.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 8 Hörsaal 8

Inhalt **Grundständige Veranstaltung**

In diesem Proseminar werden die wichtigsten theoretischen Ansätze innerhalb der Soziologie vorgestellt und diskutiert, wobei sowohl auf klassische als auch auf prominente zeitgenössische Ansätze und Autoren eingegangen wird. Behandelt werden dabei unter anderem der historische Materialismus von Karl Marx und Friedrich Engels, die positivistische Soziologie von Emile Durkheim, die verstehende Soziologie von Max Weber, der symbolische Interaktionismus, der Rational Choice-Ansatz, die strukturfunktionalistische Theorie von Talcott Parsons, die Systemtheorie von Niklas Luhmann, die Kritische Theorie der Frankfurter Schule der Soziologie sowie die Habitusstheorie von Pierre Bourdieu.

Nachweis Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises ist die aktive Teilnahme in Form eines mündlichen Referates. Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsnachweises ist das erfolgreiche Bestehen einer Klausur, die am 14. Juli 2016 von 14-16 Uhr stattfindet.

Voraussetzung Es ist keine Anmeldung erforderlich!

Literatur Ditmar Brock u.a., Soziologische Paradigmen nach Talcott Parsons. Eine Einführung, Wiesbaden 2009.

Hartmut Rosa u.a., Soziologische Theorien, Konstanz 2007.

Heinz-Günter Vester, Kompendium der Soziologie III: Neuere soziologische Theorien, Wiesbaden 2010.

Jean-Jacques Rousseaus Politische Philosophie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Culp

Di, woch, 10:00 - 12:00, Seminarhaus - SH 1.104

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Dieses Lektüreseminar widmet sich der kritischen Analyse der wichtigsten politiktheoretischen Schriften Jean-Jacques Rousseaus (1712-1778). Rousseau betrachtet die politischen und sozialen Ordnungen der europäischen Moderne als Gefährdungen menschlicher Freiheit und individueller Selbstverwirklichung, da diese Menschen der Autorität des Staates unterwerfen und ein überhöhtes Selbstwertgefühl hervorbringen. Rousseau ergründet deswegen die Möglichkeit politischer Institutionen, die menschliche Freiheit bewahren, sowie Formen der Erziehung und Bildung, die das Entstehen eines überhöhten Selbstwertgefühles verhindern. Auf diese Weise ist Rousseaus politische Philosophie eng mit moralpsychologischen und pädagogischen Überlegungen verbunden, deren theoretische Relevanz im Laufe des Seminars verdeutlicht werden soll.

Nachweis

- Anforderungen:
 - Teilnahmechein: Essay oder Referat
 - Leistungsschein: Essay oder Referat; Hausarbeit

Literatur

- Zur Anschaffung werden empfohlen:
 - Rousseau, Jean-Jacques. 1998 [1755]. *Abhandlung über den Ursprung und die Grundlagen der Ungleichheit unter den Menschen*, hg. u. übers. v. Philipp Rippel. Stuttgart: Reclam.
 - Rousseau, Jean-Jacques. 1977 [1762]. *Vom Gesellschaftsvertrag oder Grundsätze des Staatsrechts*, hg. u. übers. v. Hans Brockard u. Eva Pietzcker. Stuttgart: Reclam.
- Alle Grundlagentexte stehen ab Vorlesungsbeginn auf OLAT zur Verfügung.

Politische Streitfragen in zeitgeschichtlicher Perspektive

Vorlesung, SWS: 1.0, Lehrperson Jahn

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 23.05.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H II Hörsaal II

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Gegenstand der Vorlesung sind aktuelle politische Streitfragen, die in Hinblick auf ihren gesellschaftlichen und politischen Kontext, ihre zeithistorischen Entstehungsbedingungen und ihre voraussichtlichen Folgen analysiert werden.

Im Sommersemester werden voraussichtlich folgende Themen behandelt:

18.04.2016

1. Die internationale Unterstützung des Bürgerkrieges in Syrien

02.05.2016

2. Auf dem Weg zu zwei, drei, vier Kurdistan?

23.05.2016

3. Die „Verteidigung Deutschlands am Hindukusch“. Die deutsche Rolle in Afghanistan

06.06.2016

4. Bosnien-Herzegowina – die EU-Politik in der Sackgasse

20.06.2016

5. Putin-Versteher und Putin-Kritiker. Heftige Kontroversen um die deutsche und westliche Rußlandpolitik

04.07.2016

6. Die Grenze zukünftiger Erweiterungen der Europäischen Union. Zur umstrittenen Mitgliedschaft der Türkei, der Ukraine und anderer Staaten

Nachweis

Die Vorlesung bezieht sich nicht auf bestimmte Anforderungen der Prüfungs- und Studienordnung, sondern bezweckt eine Stärkung der aufgeklärten politischen Urteilskraft.

Es kann ein Teilnahmechein für die ausgewiesenen Module nur erworben werden, wenn die Vorlesung zwei aufeinanderfolgende Semester lang besucht wird (also z. B. mit dem Besuch der Vorlesung im Sommersemester 2016 zusammen mit Wintersemester 2016/2017 oder im Wintersemester 2015/2016 zusammen mit Sommersemester 2016 etc.).

Bem. zu Zeit und Ort Die Vorlesung findet vierzehntägig statt (daher 1 SWS). Nach einem etwa 45 - 60-minütigen Vortrag stehen weitere 45 - 30 Minuten zur Diskussion zur Verfügung.

Sozialpsychologie der Kritischen Theorie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt

Von Beginn an war der Ansatz der Kritischen Theorie der Frankfurter Schule charakterisiert durch eine die soziologischen Analysen begleitende sozialpsychologische Perspektive. Sie war geprägt vom Ansatz der Psychoanalyse. Damit wurde nicht nur die Originalität dieser interdisziplinären Denkschule mitbegründet, sondern zugleich ein maßgeblicher Grundstein zur Etablierung einer eigenen Spezialdisziplin, der psychoanalytisch orientierten Sozialpsychologie, gelegt. Das Proseminar soll diese Eigenheit der Kritischen Theorie beleuchten und an wesentlichen Texten der 1. und 2. Generation ihrer Vertreter demonstrieren.

Literatur

Verbindliche Literatur: Dahmer, Helmut (Hrsg.), Analytische Sozialpsychologie, Frankfurt am Main 1980 (Neuaufgabe Gießen 2013)

Soziologische Grundbegriffe

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Wagner

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 18.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 16.08.2016 - 16.08.2016, PEG - PEG 2G 121

Inhalt

Grundständige Veranstaltung (BA)

Die Vorlesung bietet eine systematische Einführung in die Soziologie, indem sie zentrale Grundbegriffe anschaulich vorstellt und in ihrem Zusammenhang erörtert. Ziel ist ein grundlegendes Verständnis von Soziologie zu vermitteln.

Nachweis

Aufgrund Änderung der Veranstaltungsart ist es **nicht möglich**, einen Teilnahme- bzw. Leistungsnachweis in den Modulen **SOZ-BA-SP** und **SOZ10-BA-SP** zu erwerben

-Ein Teilnahmenachweises wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und Teilnahme an einer Abschlussklausur.

-Ein Leistungsnachweises wird erworben durch regelmäßige Anwesenheit und das Bestehen einer Abschlussklausur.

-Die Klausuren werden in der letzten Woche des Semesters geschrieben. Mündliche Modulabschlussprüfungen sind nicht möglich.

Voraussetzung **! Die Vorlesung ist ausschließlich für Studierende der **Fachbereiche 03, 04 und 08 geöffnet !****

Die Teilnahme ist ohne Vorkenntnisse möglich.

Anmeldungen ausschließlich per OLAT ab 01.04.2016:

<https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3719233542>

Literatur Vorbereitende Lektüre: Wagner, Gerhard, 2014: *Paulette am Strand: Roman zur Einführung in die Soziologie*. Weilerswist: Velbrück Wissenschaft (2. Auf.).

Bem. zu Zeit und Ort!! **Veranstaltungsbeginn 18.04.2016 !!**

Politikwissenschaft: Internationale Beziehungen (POWI-P2)

Die Außen- und Sicherheitspolitik der Russischen Föderation

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wolf

Di, woch, 18:00 - 20:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Spätestens seit den militärischen Interventionen in der Ukraine und in Syrien ist Russlands Außenpolitik wieder ins Zentrum des internationalen Interesses gerückt. Vielen erscheint Moskau als zunehmend unkalkulierbarer Akteur, der die internationale Ordnung eher destabilisiert als konstruktive Zusammenarbeit zu suchen. Im Seminar wird es vor allem darum gehen, die internen Voraussetzungen sowie die internationalen Ziele, Strategien und Konsequenzen russischer Außenpolitik zu analysieren. Behandelt werden u.a. historische Erfahrungen und außenpolitische Identität, das aktuelle Entscheidungssystem, Beziehungen zum Westen und zum „Nahen Ausland“, Russlands Rolle in Ostasien und im Nahen Osten, sowie seine globale Ordnungs- und Energieaußenpolitik.

Literatur Das Seminar ist gedacht für *fortgeschrittene* BA-Studierende. Vorausgesetzt werden Kenntnisse grundlegender Konzepte und Theorien der Internationalen Beziehungen. Bobo Lo, *Russia and the new world disorder*, Washington 2015.

Jeffrey Mankoff, *Russian foreign policy: the return of great power politics*, Lanham 2009.

Olga Oliker/Keith Crane/Lowell H. Schwartz/Catherine Yusupov, *Russian Foreign Policy: Sources and Implications*, Santa Monica 2009.

Angela Stent, *The limits of partnership: U.S.-Russian relations in the twenty-first century*. Princeton 2014.

Andrei P. Tsygankov, *Russia's foreign policy*, Lanham 2013.

Christian Wipperfürth, *Russlands Außenpolitik*, Wiesbaden 2011.

Die internationale Peacebuilding-Architektur

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ottendörfer

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 1G 150 Ersetzt: Übungsraum AfE 2901
(Vorrangiges Belegungsrecht: Mo, Mi und Fr: Fb 4, Di und Do: Fb 5)

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, Seminarhaus - SH 0.106

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Innerstaatliche Konflikte gelten als eine der Hauptursachen für Flucht und Migration. Dementsprechend wird dem Thema Peacebuilding zunehmend politische sowie wissenschaftliche Aufmerksamkeit geschenkt. Das Seminar erarbeitet zunächst den Begriff des Peacebuildings und grenzt ihn von verwandten Konzepten ab (Peace-Enforcement, Peacekeeping etc.). Die Studierenden erarbeiten sich einen Überblick über das institutionelle Gefüge sowie den Aufbau entsprechender Missionen (Kongo, Afghanistan, Ost-Timor, Sudan, Sierra Leone) beleuchtet. Dabei beschäftigen wir uns mit Fragen der praktischen Gestaltung von Friedenskonsolidierung (u. a. Übergangsverwaltungen, Sicherheitssektorreform, Rechtsstaatlichkeitsförderung) und reflektieren deren normative und politische Hintergründe (Fluchtursachenbekämpfung, Demokratisierung) im Spiegel verschiedener IB-Theorien. Die einzelnen Themenbereiche werden in Kleingruppen erarbeitet; in einer Blockveranstaltung am 18.06.2016 werden die Ergebnisse zusammengetragen und auf ausgewählte Länderbeispiele angewendet.

Voraussetzung Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Seminars zu erhalten.

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

ENTFÄLLT: Grundlagen der Friedens- und Konfliktforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Haidvogel

EU(ropa)-China-Beziehungen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Mi, woch, 14:00 - 18:00, 13.04.2016 - 25.05.2016, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Kommentar:

Seit Ende des Kalten Krieges sind die USA die letzte verbliebene globale Supermacht. Doch der Einfluss der USA auf der internationalen Bühne schwindet – zumindest relativ gesehen. Dieser Trend eröffnet zwangsläufig Gestaltungsräume für andere Akteure. Zwei davon, die in einem möglicherweise multipolar werdenden System immer zuerst genannt werden, sind EU(ropa) und China. Doch wie ist es – auch vor diesem Hintergrund – um die Beziehungen dieser beiden wichtigen Player in den internationalen Beziehungen zueinander bestellt? Immerhin gilt Europa als traditioneller Partner Amerikas, wohingegen China vermehrt als dessen offensichtlicher Gegenspieler wahrgenommen wird. Was sind historische Wegmarken und aktuelle Entwicklungslinien der europäisch-chinesischen Beziehungen? Welche Potentiale bietet dieses Verhältnis und vor welchen Herausforderungen steht es? Unter anderem auf diese zentralen Fragen möchte diese Veranstaltung Antworten geben. Dabei sollen zudem globale Ordnungsfragen genauso eine Rolle spielen, wie auch konzeptionelle und rein praktische Probleme zum Thema EU(ropa) als außenpolitischer Akteur zur Sprache kommen werden.

Nachweis **Nachweis aktiver Teilnahme:**

Regelmäßige aktive Teilnahme (Nachweis durch persönliche Unterschrift in der Anwesenheitsliste, max. einmaliges Fehlen einer Doppelstunde) und Referat.

Leistungsnachweis:

Hausarbeit (ca. 15 Seiten), einzureichen bis 15. August 2016.

Voraussetzung

Grundständige Veranstaltung (BA)

Zielgruppe:

BA Politikwissenschaft & Lehramt Politik & Wirtschaft (siehe Module im Strukturbaum unten).

Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Lehramts-Studierende. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre englischsprachiger Texte, die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und eine aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt.

Maximale Teilnehmerzahl:

60.

Anmeldung erfolgt über OLAT ab ca. Anfang März.

Literatur

Alle relevanten Texte (zumeist in englischer Sprache) werden in einem Reader zusammengefasst. Dieser ist ab Semesterbeginn erhältlich (Kopierwerk, Adalbertstr. 21a).

Bem. zu Zeit und Ort Mi 14:00 - 18:00 Uhr, 13.04.2016 - 25.05.2016, Seminarhaus - SH 3.104

Anmeldung über OLAT unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3662348293>

Kursplan/Syllabus

13.04.	Einführung
20.04.	Grundzüge europäischer und chinesischer Außenpolitik
27.04.	Historie europäisch-chinesischer Beziehungen und gegenseitige Perzeption
04.05.	Wirtschaftsbeziehungen
11.05.	Fragen der Sicherheit und des politischen Dialogs
18.05.	Die Beziehungen im globalen Kontext
25.05.	Abschlussdiskussion und Vorbesprechung der Hausarbeiten

Einführung Gender and Development

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Ruppert

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Gender and Development

Gender gilt heute in der Entwicklungsländerforschung ebenso wie der Entwicklungszusammenarbeit als etablierte Kategorie. Seit Jahren verfügen von der Weltbank bis zur KfW und von USAID bis BMZ und GIZ nahezu alle relevanten Institutionen und Organisationen der EZ über eigene Gender-Strategien, Gender-Analysen und Gender-Policies. Ursächlich dafür sind nicht zuletzt die Anstrengungen transnationaler Frauenbewegungen, deren Ausgangs- und Referenzpunkt seit

den 1970er Jahren die internationale Entwicklungspolitik ist. Die Formel „Gender and Development“ basiert also auf einer Menge politischer Auseinandersetzungen und Erfahrungen, in deren Mittelpunkt immer wieder die Frauenbewegungen dieser Welt stehen, die ebenso um theoretische Verortungen und analytische Konzepte von Gender wie um damit verbundene Ziele von Genderpolitiken ringen. Im Unterschied dazu zielen die politikpraktischen Ansätze des Gender Mainstreaming in den Institutionen vor allem auf mehr Gleichberechtigung durch Programme der Entwicklungszusammenarbeit. In diesem Proseminar werden wir die verschiedenen theoretischen wie politikpraktische Perspektiven auf Gender und Entwicklung in ihren zeitgeschichtlichen Horizonten rekonstruieren, miteinander vergleichen und auf ihre Relevanz für die allgemeinen Kontroversen darum, was eigentlich „gute“ Entwicklung ist, befragen.

Voraussetzung Voraussetzung zur Teilnahme ist die Bereitschaft zur intensiven Textlektüre und zur Anfertigung kurzer Diskussionsbeiträge für mindestens eine Seminarsitzung. Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme­scheines ist die nachgewiesene regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar. Voraussetzung für den Erwerb eines Modulscheines ist die Abgabe einer schriftlichen, ca. 12-seitigen Hausarbeit zu einem der Seminarthemen zum 30.09.2016

Literatur Einführende Literatur:

VENRO (Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen) 2010: Gewusst wie. Gender in der Entwicklungszusammenarbeit. Bonn: http://www.venro.org/fileadmin/redaktion/dokumente/Dokumente_2010/Publikationen/Maerz_2010/Gender_v05_WEB_150.pdf

Cornwall, Andrea et al. (Hg.) 2008: Gender Myths and Feminist Fables. The Struggle for Interpretive Power in Gender and Development, New York:Wiley-Blackwell.

Globale Zivilgesellschaft: Perspektiven auf transnationalen Aktivismus

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Gereke

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.04

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, Seminarhaus - SH 4.104

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, PEG - PEG 1G 165

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 01.07.2016 - 01.07.2016, Seminarhaus - SH 4.104

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, PEG - PEG 1G 165

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, Seminarhaus - SH 4.106

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Transnationaler Aktivismus zivilgesellschaftlicher Akteure erfährt seit den 1990er Jahren vor dem Hintergrund vermehrter globaler ökonomischer, politischer und sozialer Interaktionen zunehmende Bedeutung. Diese Entwicklung wird häufig als Zeichen für die Existenz einer „globalen Zivilgesellschaft“ bewertet, der das Potenzial zugeschrieben wird, sozialen Wandel voranzutreiben, indem sie marginalisierten Gruppen eine Stimme gibt, andernfalls nicht beachtete Themen auf die (globale) Agenda setzt und Diskurse beeinflusst.

Davon ausgehend, widmet sich das Proseminar in einem ersten Schritt der Frage, was sich hinter dem Konzept der „globalen Zivilgesellschaft“ verbirgt und wie dieses aus unterschiedlichen theoretischen Perspektiven interpretiert werden kann. Darauf aufbauend setzen wir uns in einem zweiten Block anhand wichtiger Akteure der

globalen Zivilgesellschaft (z. B. NGOs, transnationale Advocacy-Netzwerke und transnationale soziale Bewegungen) in unterschiedlichen empirischen Themenfeldern mit der Entstehung, den Dynamiken und Effekten von transnationalem Aktivismus auseinander. In einem dritten Schritt befassen wir uns mit zentralen Debatten um die „globale Zivilgesellschaft“, indem wir u. a. nach ihrer Repräsentativität und Legitimität fragen und analysieren, inwiefern sie von Macht- und Herrschaftsverhältnissen gekennzeichnet ist.

Auf diese Weise möchte Ihnen das Proseminar einen Einblick in wesentliche Debatten und Themenfelder der Forschung zur „globalen Zivilgesellschaft“ geben, begriffliche Grundlagen vermitteln und zur Entwicklung eigenständiger Frage- und Problemstellungen anregen.

Voraussetzung Vorausgesetzt wird die Lektüre der (vorwiegend englischsprachigen) Basistexte sowie die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar. Für einen Teilnahmechein ist zudem die Übernahme eines Impulsreferats oder einer ca. 2-seitigen Rezension zur Basislektüre einer Sitzung verpflichtend. Einen Leistungsschein können Sie erwerben, indem Sie eine Präsentation übernehmen und auf dieser Grundlage eine ca. 10-seitige Hausarbeit verfassen (Abgabetermin: 30.09.2016).

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Seminars zu erhalten.

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

Literatur Den Reader zum Seminar erhalten Sie zu Beginn der Vorlesungszeit im Kopierwerk in der Adalbertstraße 21A-23.

Bem. zu Zeit und Ort Das Proseminar findet als Blockseminar am 3. und 4. Juni sowie am 1. und 2. Juli jeweils von 10-18 h freitags bzw. von 10-16 h samstags statt. Die Teilnahme an der organisatorischen Sitzung am 18.4.2016 von 14-16 h ist unbedingt erforderlich.

Institutionen der deutschen Wirtschaft im internationalen Vergleich

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Das Proseminar richtet sich in erster Linie an Studierende im Studiengang Politik und Wirtschaft, kann aber gerne auch von Bachelor-Studierenden besucht werden. Im Vordergrund des Proseminars stehen die wichtigsten Institutionen der deutschen Wirtschaft in ihrem historischen Wandel sowie alternative Gestaltungsmöglichkeiten, die in erster Linie durch einen internationalen Vergleich geschlossen werden sollen. Die Auswahl der Institutionen folgt der Forschungstradition der Vergleichenden Kapitalismusforschung, d.h., das Proseminar beschäftigt sich vor allem mit der Unternehmensverfassung, der Unternehmensfinanzierung, den industriellen Beziehungen, dem Erziehungs- und Ausbildungssystem, dem Innovationssystem und der Wettbewerbspolitik. Als Kontrastfälle zu dieser koordinierten Marktökonomie werden andere Fälle koordinierter Marktökonomien (Japan), liberale Marktökonomien (USA), die gemischten Ökonomien des Mittelmeerraumes, die abhängigen Marktökonomien in Mittelosteuropa und staatlich-durchdrungener Marktökonomien in großen Schwellenländern diskutiert. Eingeleitet und abgeschlossen wird dieser empirische Teil durch eine Diskussion der analytischen Grundlagen der Vergleichenden Kapitalismusforschung.

Nachweis

- Leistungsnachweis: Hausarbeit und Referat sowie erfolgreiches Bestehen des Teilnahmetests.

Voraussetzung	• Teilnahmenachweis: erfolgreiches Bestehen des entsprechenden Tests. keine Belegpflicht /keine Teilnahmebegrenzung
Literatur	Hall, Peter A. und Soskice, David, Introduction to Varieties of Capitalism, in : Peter A. Hall and David Soskice (Hrsg.), Varieties of Capitalism, New York: Oxford University Press, 2001. Bruff, Ian et al. (Hrsg.), Vergleichende Kapitalismusforschung: Stand, Perspektiven, Kritik, Münster: Westfälisches Dampfboot 2013.
Bem. zu Zeit und Ort	Termin Nachklausur für alle drei Veranstaltungen aus dem Sommersemester 2016: 30. August, 16 Uhr in PEG 1.G 191. Eine Teilnahme ist nur mit fristgerecht eingegangenem Attest oder bei Nichtbestehen des Teilnahmetests möglich.
International oder doch provinziell? IB Theorie jenseits des Westens	
Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Witt	
Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 2.107	
Inhalt	Fortgeschrittene Veranstaltung (BA) Woher kommen Theorien der Internationalen Beziehungen (IB)? Welche Erfahrungen, Weltvorstellungen und Werte werden darin verarbeitet? Obwohl die Teildisziplin der IB für sich beansprucht, internationale Politik auf globaler Ebene in den Blick zu nehmen, ist der empirische und theoretische Fokus ihres Kerns doch recht eingeschränkt. Diese Beobachtung hat in jüngster Zeit zu einer lebhaften Debatte geführt: der nach dem Stellenwert, den Herausforderungen und den möglichen Beiträgen durch Erfahrungen und Ideen aus bisher für den Wissenskanon marginalisierten Teilen der Welt. Gibt es eine "asiatische" Theorie der IB? Warum erscheinen klassische IB-Theorien unbrauchbar, um Krieg, Staatlichkeit oder die Rolle nicht-staatlicher Akteure auf dem afrikanischen Kontinent zu beschreiben? Was unterscheidet Denker wie Julius Nyerere von Henry Kissinger? Mit dieser Debatte, der darin geäußerten Kritik und den möglichen Folgen werden wir uns in diesem Seminar beschäftigen. Wir werden diskutieren, welche Gründe zur Eingeschränktheit der Disziplin beigetragen haben und wer diese bisher geprägt hat. Wir nehmen außerdem diverse Kritiken in den Blick, die etwa aus postkolonialer oder regionalwissenschaftlicher Perspektive die bisherigen "blinden Flecken" der Disziplin anprangern. Schließlich werden wir uns mit jenen Ideen beschäftigen, die in der jüngsten Debatte als mögliche nicht-westliche Beiträge zur Theoretisierung internationaler Politik formuliert wurden, etwa den Ideen von Jawaharlal Nehru, Kwame Nkrumah, Thabo Mbeki oder Thomas Sankara. Während des Seminars sind die Studierenden dazu aufgefordert, durch eigene kleine Recherchen "blinde Flecken" oder alternative Ideen zu identifizieren und diese in die Semindiskussion einzubringen.
Nachweis	Leistungsanforderungen: Teilnahmeschein: Vorbereiten der Seminarlektüre + aktive Teilnahme am Seminar + Kurzpräsentation (ca. 10 Minuten) Leistungsschein: Voraussetzungen des Teilnahmescheins + Hausarbeit (Exposé + Arbeit)
Voraussetzung	Die Zahl der Teilnehmer ist auf 40 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich. Das Seminar richtet sich an fortgeschrittene Studierende mit Vorkenntnissen im Bereich der Theorien Internationaler Beziehungen. Ein Großteil der Seminarlektüre wird auf Englisch sein. Sehr gute Sprachkenntnisse sind deshalb erforderlich.
Literatur	Lektüre zur Einführung: Acharya, Amitav & Barry Buzan 2010 [Hrsg.]. <i>Non-Western International Relations Theory: Perspectives on and Beyond Asia</i> . London: Routledge.

Dunn, Kevin & Timothy Shaw 2001 [Hrsg.]. *Africa's Challenge to International Relations Theory*. Basingstoke: Palgrave.

Tickner, Arlene B. & Ole Wæver 2009 [Hrsg.]. *International Relations Scholarship around the World. Worlding Beyond the West*. London: Routledge.

Internationale Institutionen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Brühl

Fr, woch, 10:00 - 12:00, 22.04.2016 - 15.07.2016, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Internationale Organisationen wie EU, NATO und VN stehen häufig in der Kritik: Sie seien zu langsam, zu ineffektiv und zeichneten sich durch ein demokratisches Defizit aus. Wenngleich dieser Befund für einige internationale Organisationen in Ansätzen zutreffend sein mag, so darf deren positiver Beitrag zur Weltordnungspolitik nicht unterschätzt werden. Denn internationale Organisationen können zu einer Erwartungssicherheit der Akteure, zur Verregelung von Problemen und somit zur Zivilisierung der internationalen Beziehungen beitragen.

Viele der aktuellen globalen Probleme (Klimawandel, Wirtschaftskrise, etc.) erscheinen ohne institutionalisierte Verfahren ungleich bedrohlicher und schwieriger zu lösen. Zudem sind internationale Organisationen schon lange nicht mehr ausschließlich auf das Wirken nationaler Akteure zurückzuführen. Neben formalen, zwischenstaatlichen Organisationen, die von Staaten gegründet wurden, spielen auch von NGOs und anderen privaten Akteuren initiierte Organisationen eine wichtige Rolle in der Weltpolitik. Folglich bedarf es aus politikwissenschaftlicher Sicht einer differenzierteren Bewertung.

Wir werden uns im Proseminar mit der Entstehung und Wirkung internationaler Organisationen auseinandersetzen. Hierbei werden wir sowohl theoretische Fragen als auch empirische Fallstudien betrachten. Einleitend werden wir uns mit dem Konzept internationaler Institutionen beschäftigen. Was sind alles internationale Institutionen und welche Wirkung wird ihnen (normativ) zugesprochen? Welche Aussage treffen Theorien Internationaler Beziehungen über die Gründung und Relevanz von Institutionen? Wie bzw. wann können diese arbeiten, im Sinne von Wirkung entfalten? Anschließend werden wir anhand verschiedener internationaler Institutionen die Erklärungskraft der Theorien illustrieren. Wir werden hierbei verschiedene Institutionen, formelle wie informelle, regionale und globale kennen lernen und deren Tätigkeit analysieren

Voraussetzung

Das Proseminar wendet sich an Studierende, die möglichst schon eine Einführung in die Internationalen Beziehungen besucht haben (und daher über ein grundlegendes Verständnis von Akteuren und Strukturen des internationalen Systems verfügen) oder bereit sind, sich dieses Wissen innerhalb des Proseminars anzueignen. Zur Vorbereitung jeder Sitzung arbeiten Sie bitte den entsprechenden Text aus dem Reader gründlich durch. Wir werden die Texte teils in Arbeitsgruppen besprechen, teils in Podiumsdiskussionen oder anderen Lernmethoden erarbeiten.

Neben der inhaltlichen Ebene stehen in diesem Seminar auch Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens wie Literaturrecherche, Zitieren und das Konzipieren und Schreiben von Hausarbeiten im Vordergrund. Das Seminar ist schreibintensiv und neben einem Impulsreferat, Exposé und einer Hausarbeit werden kleinere Schreibaufgaben verlangt.

Das Seminar wird interaktiv gestaltet und wir werden unterschiedliche Arbeitsmethoden anwenden, z. B. die Arbeit in kleinen Gruppen, Podiumsdiskussionen oder Pro- und Contradiskussionen. Dafür ist es erforderlich, sich regelmäßig und intensiv auf die einzelnen Sitzungen vorzubereiten, denn die Seminargestaltung setzt das aktive Engagement aller TeilnehmerInnen voraus. Auch die Bereitschaft und die Fähigkeit, englischsprachige Texte zu lesen, sind für eine Teilnahme am Seminar unabdingbar.

Zudem sind regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als dreimaliges Fehlen) und die Teilnahme an der ersten Sitzung im Semester erforderlich. Die weiteren Anforderungen für einen Teilnahme- oder Leistungsschein werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte beachten Sie:** Die Veranstaltung beginnt erst in der 2. Semesterwoche am 22.04.2016!

Internationale Institutionen – Organisationen, Regime, Konventionen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Daase/Hack

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.07.2016 - 27.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Dieses Einführungsseminar für Bachelor-Studierende befasst sich mit den grundlegenden Theorien rund um die Fragen zur Organisation internationaler Politik: Worin bestehen die Kooperationsprobleme? Wie können sie gelöst werden und welche Formen können internationale Institutionen annehmen? Anhand von konkreten Beispielen wird untersucht, wie die unterschiedlichen Formen der Ordnungsbildung in der internationalen Politik entstehen, worin sie sich unterscheiden, welche Funktionen sie erfüllen und unter welchen Bedingungen sie stabil bleiben bzw. wann sie zum Wandel gezwungen sind.

Introduction to International Relations and International Political Economy

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 2.104

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 30.08.2016 - 30.08.2016, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

This course aims to provide students with an introduction to the fields of International Relations and International Political Economy. The globalisation of world politics that has occurred over the past decades is taken as a point of departure. Especially with the end of the Cold War, the structure of the international system has undergone a range of fundamental transformations that are reflected in the ways in which theories of international relations have developed. From this vantage point, the course challenges students to compare various theoretical perspectives and to assess their applicability to major contemporary global problems.

The first, lecture-based part of the course traces the most important theoretical debates in International Relations/International Political Economy and places them into the context of contemporary political developments. The second part of the course deals – based on student presentations – with a number of substantive key issues in global politics today, such as environmental politics, humanitarian intervention, global trade, global finance, rise of emerging markets, underdevelopment and nuclear proliferation. On the basis of a thorough theoretical understanding the course focuses on the application of theoretical assumptions to concrete issue areas in the sub-disciplines of International Relations and International Political Economy.

Nachweis • Leistungsnachweis: Hausarbeit und Referat sowie erfolgreiches Bestehen des Teilnahmetests.

Voraussetzung • Teilnahmenachweis: erfolgreiches Bestehen des entsprechenden Tests.

Literatur keine Belegpflicht /keine Teilnahmebegrenzung

Course text:

John Baylis, Steve Smith and Patricia Owens (2013), The Globalization of World Politics. An Introduction to International Relations, 6th edition (Oxford: Oxford University Press).

Bem. zu Zeit und Ort **Termin Nachklausur für alle drei Veranstaltungen aus dem Sommersemester 2016: 30. August, 16 Uhr in PEG 1.G 191.**

Eine Teilnahme ist nur mit fristgerecht eingegangenem Attest oder bei Nichtbestehen des Teilnahmetests möglich.

Kritische Theorie und Internationale Beziehungen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Grass

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 1G 161

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 08.06.2016 - 08.06.2016, PEG - PEG 1G 161

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Kritik ist einer der zentralen Begriffe sowohl in der Philosophie als auch in den Sozialwissenschaften. Die Kritische Theorie Frankfurter Prägung zählt zu den wirkmächtigsten philosophischen Strömungen des 20. Jahrhunderts, deren Prämissen und Folgerungen weit über den Kontext der interdisziplinären Sozialforschung hinaus bis in die gegenwärtigen Diskussionen hinein Beachtung finden. Auch in den Theorien der Internationalen Beziehungen finden wir Schulen, die mit dem Etikett „kritisch“ versehen werden: etwa neogramscianische, feministische, postmoderne oder postkoloniale Perspektiven. Das Seminar versteht sich als interdisziplinäres Seminar, in dem sowohl Texte der Kritischen Theorie als auch Texte der Internationalen Beziehungen Gegenstand sind. Ziel des Seminars ist es zunächst, anhand klassischer Texte der Kritischen Theorie von Theodor W. Adorno oder Max Horkheimer (und ergänzend auch Michel Foucault) einen Begriff von Kritik zu entwickeln, anhand dessen wir bestimmen können, welche Merkmale eine Kritische Theorie aufweisen muss. Diesen Kritikbegriff werden wir dann auf ausgewählte Texte der Internationalen Beziehungen anwenden. Dabei sollen wesentlich drei Fragen beantwortet werden: Was heißt es, auf der ontologischen oder epistemologischen Ebene kritisch zu sein? Was heißt es, eine explizit normative Theorie zu vertreten? Inwiefern können wir, wenn wir uns Texte der Internationalen Beziehungen anschauen, von kritischen Theorien sprechen?

Das Seminar richtet sich an Studierende im Bachelorstudiengang, die bereit sind, ein größeres Lesepensum zu absolvieren und sich sowohl mit eher philosophischen Texten als auch Texten der Internationalen Beziehungen ausführlich auseinanderzusetzen. Viele der von uns erarbeiteten Texte sind in englischer Sprache verfasst. Vorkenntnisse hinsichtlich der Kritischen Theorie oder der Theorien der Internationalen Beziehungen sind nicht erforderlich. Bedingung für die Modulprüfung (bzw. großer Schein) ist die Erarbeitung und kurze Vorstellung eines Thesenpapiers sowie das Verfassen einer Hausarbeit zu einem zuvor abgesprochenen Thema (10-15 Seiten, Times New Roman 12 Punkt, 1,5-facher Zeilenabstand, 2,5 cm Rand). Um einen Leistungsnachweis (bzw. kleinen Schein) zu erwerben, muss ein Thesenpapier erarbeitet werden, das im Seminar kurz vorgestellt wird, oder ein Essay zu einem vorab festgelegten Thema mit einer Länge von ca. 5 Seiten (Times New Roman 12 Punkt, 1,5-facher Zeilenabstand, 2,5 cm Rand) geschrieben werden. Alle erforderlichen Materialien werden im Begleitkurs auf OLAT zur Verfügung gestellt.

Literatur

Zur Anschaffung empfohlen: Adorno, Theodor W./Horkheimer, Max: *Dialektik der Aufklärung. Philosophische Fragmente*, Gesammelte Schriften Bd. 3, Frankfurt/Main 2003: Suhrkamp Verlag.

Foucault, Michel: *Was ist Kritik?*, Berlin 1992: Merve Verlag.

Horkheimer, Max: *Traditionelle und Kritische Theorie. Fünf Aufsätze*, 7. Aufl., Frankfurt/Main 2011: Fischer Verlag.

Organizational Perspectives on Security Studies: Analyzing Military and Police Forces

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Friesendorf

Mi, woch, 18:00 - 20:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 1.105

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Organizations are everywhere, no matter if one looks at the local, national, regional, or international level. In the discipline of International Relations (IR) and its subfield of Security Studies, authors have analyzed especially international organizations and states. Some works also look at specific formal state institutions. In this course we examine military and police organizations. Participants learn to understand the relevance and practices of these institutions as actors in international affairs; to apply theories of IR for analyzing military and police institutions; and to integrate insights from organizational theory for studying these institutions. We focus on issues including military compliance with the norms of war; the role of military forces in crisis management, both as implementers and as drivers of policy; transnational police cooperation; contemporary efforts to reform police agencies; and the extent to which the forms and functions of security forces experience cross-national convergence. This course is interactive and collaborative, comprising case studies, group work, simulations, research exercises, and movies.

Voraussetzung

Die Zahl der Teilnehmer ist auf 40 begrenzt. Eine elektronische Voranmeldung über das LSF-System ist unbedingt erforderlich.

Per Anhalter durch die IB-Galaxis: Einführung in die Internationalen Beziehungen

Vorlesung, SWS: 2.0, Lehrperson Deitelhoff

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 10.08.2016 - 10.08.2016, Seminarhaus - SH 1.108

Inhalt

Diese Vorlesung richtet sich an Studierende im Grundstudium und führt in die politikwissenschaftliche Disziplin der Internationalen Beziehungen (IB) ein. Die Entwicklung der Internationalen Beziehungen als politikwissenschaftliche Teildisziplin lässt sich in verschiedener Weise nachvollziehen: als Abfolge großer Debatten, als Kette von Schlüsseldenkern und Texten oder als Verarbeitung weltpolitischer Zäsuren. In dieser Vorlesung wollen wir den Versuch unternehmen, diese drei unterschiedlichen Rekonstruktionen zusammenzubringen, um uns einen eigenen Weg durch die Teildisziplin zu suchen. Auf diesem Weg per Anhalter durch die IB-Galaxis behandeln wir sowohl die unterschiedlichen Theorien (-Schulen), die großen Themenbereiche der IB als auch die weltgeschichtlichen Umbrüche und wie sie sich auf die Teildisziplin ausgewirkt haben.

Die Vorlesung wird in der Regel nicht länger als 60 Minuten dauern, die verbleibenden 30 Minuten sind für Diskussion und gemeinsame "Daumen"-Übungen reserviert.

Es handelt sich um eine Vorlesung OHNE Tutorium.

Nachweis

Regelmäßige und aktive Teilnahme (bei mehr als zweimaligem Fehlen kann kein Schein mehr erworben werden) sowie eine zweistündige Klausur.

Literatur

Vorbereitende Lektüre:

Krell, Gert 2009: Weltbilder und Weltordnung. Einführung in die Theorie der internationalen Beziehungen, Baden-Baden.

Schieder, Siegfried/Spindler, Manuela (Hrsg.) 2006: Theorien der Internationalen Beziehungen, UTB.

Reus-Smit, Christian/Snidal, Duncan (Hrsg.) 2008: The Oxford Handbook of International Relations, Oxford University Press.

Für diese Veranstaltung wird es einen Reader geben.

Qualitative Forschungspraxis in den IB: Puzzles, Fragestellungen und Research Design, Teil II

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Dany

Di, woch, 10:00 - 12:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 1G 107

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Dieses Seminar vermittelt die Grundlagen qualitativer Forschung in den Internationalen Beziehungen (IB) und zentrale forschungspraktische Kompetenzen. In diesem zweiten Semester setzen die Studierenden die Forschung über die Politisierung internationaler Institutionen um, die sie im vergangenen Semester in Form eines Exposés entwickelt haben. Sie bekommen Zeit für die eigene Forschung und werden in den Präsenzsitzungen kontinuierlich betreut, um praktische Fragen rund um die Durchführung klären – von der Datenerhebung, über Zeitmanagement bis zum Schreibprozess. Am Ende des Semesters stellen die Teilnehmer*innen ihre laufenden Forschungsarbeiten in einem Workshop-Format vor.

Achtung: Ein Neueinstieg in dieses Seminar ist leider nicht möglich, da für die Absolvierung wesentliche Kompetenzen und Vorarbeiten aus Teil I (SoSe 2015/16) erforderlich sind. Es werden lediglich Leistungsnachweise ausgestellt, reine Teilnahmenachweise können für dieses Seminar nicht vergeben werden.

Lernziele:

- Sie setzen Ihr vorbereitetes Forschungskonzept um.
- Indem Sie eine eigene Forschungsarbeit schreiben, lernen Sie die klassischen Hürden kennen und überwinden.
- Sie werden auf das Verfassen Ihrer BA-Thesis vorbereitet.

Nachweis Entwicklung einer eigenen Forschungsarbeit auf Grundlage des Exposés

Abgabe der Forschungsarbeiten bis Ende September 2016.

Voraussetzung Sie haben erfolgreich Teil 1 des Seminars im Wintersemester 2015/16 absolviert und ein Exposé bis 24.3.2016 eingereicht.

Regionalismus in Ostasien

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Di, woch, 16:00 - 20:00, 12.04.2016 - 24.05.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Kommentar:

Europa und die Europäische Union ist lange Zeit gemeinhin als Paradebeispiel für regionale Integration angeführt worden. Selbst wenn dies zutrifft, bedeutet es jedoch nicht, dass Regionalismus nur in Europa stattfindet. Tatsächlich hat sich gerade auch Ostasien in den letzten gut zwei Jahrzehnten als eine zusehends dynamische Region diesbezüglich herausgestellt. Aufgrund zahlreicher ökonomischer, politischer und sozio-kultureller Prozesse ist diese weiträumige und vielfältige Region bereits um einiges kohärenter geworden und ein gutes Stück zusammengewachsen.

Diese Veranstaltung bietet einen Einblick in die historischen wie insbesondere jüngeren Regionalismustrends in Ostasien. Behandelt werden vor allem zwischenstaatliche regionale Organisationen (Aufbau, Funktionsweise, Verfahrensnormen, Ziele etc.). Allerdings sollen auch zentrale thematisch geleitete Aspekte wie der enorme Anstieg an Freihandelszonen in Ostasien sowie die zunehmende Anzahl transnationaler Sicherheitsgefahren in der Region in die Diskussion eingeflochten werden, und zwar vor dem Hintergrund, welche Auswirkungen diese auf den Regionalismus in Ostasien haben. Die Veranstaltung beabsichtigt, sowohl einen theoretisch-konzeptionellen Rahmen zum Regionalismusbegriff zu geben als auch in die empirischen Untiefen

ostasiatischen Regionalismus' einzusteigen und deren Entwicklungslinien, Eigenheiten, Probleme und Stärken offenzulegen.

Nachweis

Nachweis aktiver Teilnahme:

Regelmäßige aktive Teilnahme (Nachweis durch persönliche Unterschrift in der Anwesenheitsliste, max. einmaliges Fehlen einer Doppelstunde) und Referat.

Leistungsnachweis:

Zusätzlich erfolgreiche Teilnahme an 90-minütiger Abschlussklausur (24. Mai 2016).

Voraussetzung

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Zielgruppe:

BA Politikwissenschaft & Lehramt Politik & Wirtschaft (siehe Module im Strukturbaum unten).

Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Lehramts-Studierende. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre englischsprachiger Texte, die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und eine aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt.

Maximale Teilnehmerzahl:

40.

Anmeldung erfolgt über OLAT ab ca. Anfang März.

Literatur

Alle relevanten Texte (zumeist in englischer Sprache) werden in einem Reader zusammengefasst. Dieser ist ab Semesterbeginn erhältlich (Kopierwerk, Adalbertstr. 21a).

Bem. zu Zeit und Ort Di., 16 - 20:00 hr, wöchentlich; 12.04.2016 bis 24.05.2016, Seminarhaus SH 2.108

Anmeldung über OLAT unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3662348294> (sobald im Katalog freigegeben).

Syllabus/Kursplan

12.04.	Einführung
19.04.	Region und Regionalismus: Konzepte und Theorien
26.04.	Die Subregion Südostasien
03.05.	Die Subregion Nordostasien
10.05.	Ostasiatischer Transregionalismus
17.05.	Panostasiatischer Regionalismus
24.05.	Abschlussdiskussion und Klausur

Solidarität kann praktisch werden: Zur Theorie und Praxis von Widerstand gegen europäische/s Grenzregime und Asylpolitik

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kosnick

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 18.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Inhalt

Seit Monaten beherrscht die Zuwanderung von Menschen auf der Flucht den politischen und medialen Diskurs. Die Auseinandersetzung mit dem vielschichtigen Themenkomplex der europäisch-deutschen Flüchtlingspolitik bleibt hierbei allerdings häufig populären Perspektiven verhaftet. In diesem Proseminar werden zunächst die sozialen und politischen Grundlagen von Flucht und Migration geklärt und Prozessverläufe wissenschaftlich rekonstruiert. Konkret wird es in einem ersten thematischen Block etwa um zentrale Akteur*innen und ihre Politiken zu Flucht und Migration gehen. Anschließend werden wir uns mit verschiedenen sozialwissenschaftlichen Systematisierungen deutscher und europäischer Flüchtlingspolitik(en) befassen. In einem dritten Block werden wir schließlich in

Auseinandersetzung mit Akteur*innen, die Kritik an den zuvor vorgestellten Institutionen und Politiken formulieren, nach Möglichkeiten solidarischer, widerständiger Praxen fragen. Das Proseminar wird begleitet von Aktivist*innen des *Project Shelter*, die sich in Frankfurt seit über einem Jahr für die Rechte obdachloser Migrant*innen einsetzen und in ihrer täglichen Arbeit mit den Grenzen und Problemen der bestehenden Flüchtlingspolitik(en) konfrontiert werden. Zu den unterschiedlichen Abschnitten des Seminars werden mehrfach auch Referent*innen aus anderen Bereichen der Arbeit an Theorie und Praxis von Grenzregimen und Asylpolitik eingeladen.

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Voraussetzung Voraussetzung für einen Teilnahmenachweis ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen sowie ein einseitiges Ergebnisprotokoll zu einer Sitzung oder einer Podiumsdiskussion Ihrer Wahl oder ein Kurzreferat in einer Sitzung. Voraussetzung für einen Leistungsnachweis ist darüber hinaus die Anfertigung eines zehn- bis zwölfseitigen Essays. Die möglichen Fragestellungen für den Essay werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Literatur Die Literatur wird zu Semesterbeginn über BSCW zugänglich gemacht. Zur Vorbereitung werden folgende Zeitschriften empfohlen: Peripherie Nr. 138/139 „Dis-Placement: Flüchtlinge zwischen Orten“ sowie iz3w Nr. 352 „Here we are – Refugees & Selbstermächtigung“.

Bem. zu Zeit und Ort Aufgrund der erwartungsgemäß hohen Zahl an Studierenden wird das Proseminar inhalts- und zeitgleich in vier verschiedenen Räumen angeboten und jeweils von einer Lehrperson betreut. Es wird von Uta Ruppert und Kira Kosnick nicht teilnahmebeschränkt und von Tanja Scheiterbauer und Felix Hauf teilnahmebeschränkt angeboten. In jedem Fall müssen Sie sich über LSF für eine der vier Veranstaltungen registrieren.

WICHTIG: Die erste Sitzung am 11.04.16 findet im Hörsaal H III, Campus Bockenheim, statt!!

Solidarität kann praktisch werden: Zur Theorie und Praxis von Widerstand gegen europäische/s Grenzregime und Asylpolitik. Proseminar in Kooperation mit Project Shelter/Frankfurt

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ruppert

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.05.2016 - 02.05.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 30.05.2016 - 30.05.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Seit Monaten beherrscht die Zuwanderung von Menschen auf der Flucht den politischen und medialen Diskurs. Die Auseinandersetzung mit dem vielschichtigen Themenkomplex der europäisch-deutschen Flüchtlingspolitik bleibt hierbei allerdings häufig populären Perspektiven verhaftet. In diesem Proseminar werden zunächst die sozialen und politischen Grundlagen von Flucht und Migration geklärt und Prozessverläufe wissenschaftlich rekonstruiert. Konkret wird es in einem ersten thematischen Block etwa um zentrale Akteur*innen und ihre Politiken zu Flucht und Migration gehen. Anschließend werden wir uns mit verschiedenen sozialwissenschaftlichen Systematisierungen deutscher und europäischer Flüchtlingspolitik(en) befassen. In einem dritten Block werden wir schließlich in Auseinandersetzung mit Akteur*innen, die Kritik an den zuvor vorgestellten Institutionen und Politiken formulieren, nach Möglichkeiten solidarischer, widerständiger Praxen fragen. Das Proseminar wird begleitet von Aktivist*innen des *Project Shelter*, die sich in Frankfurt seit über einem Jahr für die Rechte obdachloser Migrant*innen einsetzen und in ihrer täglichen Arbeit mit den Grenzen und Problemen der bestehenden Flüchtlingspolitik(en) konfrontiert werden. Zu den unterschiedlichen Abschnitten des

Voraussetzung	Seminars werden mehrfach auch Referent*innen aus anderen Bereichen der Arbeit an Theorie und Praxis von Grenzregimen und Asylpolitik eingeladen. Voraussetzung für einen Teilnahmenachweis ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen sowie ein einseitiges Ergebnisprotokoll zu einer Sitzung oder einer Podiumsdiskussion Ihrer Wahl oder ein Kurzreferat in einer Sitzung. Voraussetzung für einen Leistungsnachweis ist darüber hinaus die Anfertigung eines zehn- bis zwölfseitigen Essays. Die möglichen Fragestellungen für den Essay werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Literatur	Die Literatur wird zu Semesterbeginn über BSCW zugänglich gemacht. Zur Vorbereitung werden folgende Zeitschriften empfohlen: Peripherie Nr. 138/139 „Dis-Placement: Flüchtlinge zwischen Orten“ sowie iz3w Nr. 352 „Here we are – Refugees & Selbstermächtigung“
Bem. zu Zeit und Ort	Aufgrund der erwartungsgemäß hohen Zahl an Studierenden wird das Proseminar inhalts- und zeitgleich in vier verschiedenen Räumen angeboten und jeweils von einer Lehrperson betreut. Es wird von Uta Ruppert und Kira Kosnick nicht teilnahmebeschränkt und von Tanja Scheiterbauer und Felix Hauf teilnahmebeschränkt angeboten. In jedem Fall müssen Sie sich über LSF für eine der vier Veranstaltungen registrieren.

WICHTIG: Die folgenden Termine finden im großen Hörsaal H VI in Bockenheim statt:

18.4.2016: Festung Europa (Filmvorführung mit anschließender Diskussion)

02.5.2016 : Asylrecht (Podiumsdiskussion)

30.5.2016: Fluchtursachen (Vortrag und Diskussion)

11.07.2016: Was tun? (Podiumsdiskussion)

Solidarität kann praktisch werden: Zur Theorie und Praxis von Widerstand gegen europäische/s Grenzregime und Asylpolitik. Proseminar in Kooperation mit Project Shelter/Frankfurt

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Scheiterbauer

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Inhalt	Seit Monaten beherrscht die Zuwanderung von Menschen auf der Flucht den politischen und medialen Diskurs. Die Auseinandersetzung mit dem vielschichtigen Themenkomplex der europäisch-deutschen Flüchtlingspolitik bleibt hierbei allerdings häufig populären Perspektiven verhaftet. In diesem Proseminar werden zunächst die sozialen und politischen Grundlagen von Flucht und Migration geklärt und Prozessverläufe wissenschaftlich rekonstruiert. Konkret wird es in einem ersten thematischen Block etwa um zentrale Akteur*innen und ihre Politiken zu Flucht und Migration gehen. Anschließend werden wir uns mit verschiedenen sozialwissenschaftlichen Systematisierungen deutscher und europäischer Flüchtlingspolitik(en) befassen. In einem dritten Block werden wir schließlich in Auseinandersetzung mit Akteur*innen, die Kritik an den zuvor vorgestellten Institutionen und Politiken formulieren, nach Möglichkeiten solidarischer, widerständiger Praxen fragen. Das Proseminar wird begleitet von Aktivist*innen des <i>Project Shelter</i> , die sich in Frankfurt seit über einem Jahr für die Rechte obdachloser Migrant*innen einsetzen und in ihrer täglichen Arbeit mit den Grenzen und Problemen der bestehenden Flüchtlingspolitik(en) konfrontiert werden. Zu den unterschiedlichen Abschnitten des Seminars werden mehrfach auch Referent*innen aus anderen Bereichen der Arbeit an Theorie und Praxis von Grenzregimen und Asylpolitik eingeladen.
Voraussetzung	Neben regelmäßiger und aktiver Teilnahme wird die Bereitschaft zu intensiver Textarbeit, auch an englischen Texten, und Beteiligung am gemeinsamen Diskussionsprozess vorausgesetzt. Anforderungen für den Erwerb von Leistungs- und Teilnahmenachweise werden noch bekannt gegeben.

Voraussetzung für einen Teilnahmenachweis ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen sowie ein einseitiges Ergebnisprotokoll zu einer Sitzung oder einer Podiumsdiskussion Ihrer Wahl oder ein Kurzreferat in einer Sitzung. Voraussetzung für einen Leistungsnachweis ist darüber hinaus die Anfertigung eines zehn- bis zwölfseitigen Essays. Die möglichen Fragestellungen für den Essay werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Literatur Die Literatur wird zu Semesterbeginn über BSCW zugänglich gemacht. Zur Vorbereitung werden folgende Zeitschriften empfohlen: Peripherie Nr. 138/139 „Dis-Placement: Flüchtlinge zwischen Orten“ sowie iz3w Nr. 352 „Here we are – Refugees & Selbstermächtigung“

Bem. zu Zeit und Ort Aufgrund der erwartungsgemäß hohen Zahl an Studierenden wird das Proseminar inhalts- und zeitgleich in vier verschiedenen Räumen angeboten und jeweils von einer Lehrperson betreut. Es wird von Uta Ruppert und Kira Kosnick nicht teilnahmebeschränkt und von Tanja Scheiterbauer und Felix Hauf teilnahmebeschränkt angeboten. In jedem Fall müssen Sie sich über LSF für eine der vier Veranstaltungen registrieren.

WICHTIG: Die folgenden Termine finden im großen Hörsaal H VI in Bockenheim statt:

18.4.2016: Festung Europa (Filmvorführung mit anschließender Diskussion

02.5.2016 : Asylrecht (Podiumsdiskussion)

30.5.2016: Fluchtursachen (Vortrag und Diskussion)

11.07.2016: Was tun? (Podiumsdiskussion)

Solidarität kann praktisch werden: Zur Theorie und Praxis von Widerstand gegen europäische/s Grenzregime und Asylpolitik. Proseminar in Kooperation mit Project Shelter/Frankfurt

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hauf

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Inhalt Seit Monaten beherrscht die Zuwanderung von Menschen auf der Flucht den politischen und medialen Diskurs. Die Auseinandersetzung mit dem vielschichtigen Themenkomplex der europäisch-deutschen Flüchtlingspolitik bleibt hierbei allerdings häufig populären Perspektiven verhaftet. In diesem Proseminar werden zunächst die sozialen und politischen Grundlagen von Flucht und Migration geklärt und Prozessverläufe wissenschaftlich rekonstruiert. Konkret wird es in einem ersten thematischen Block etwa um zentrale Akteur*innen und ihre Politiken zu Flucht und Migration gehen. Anschließend werden wir uns mit verschiedenen sozialwissenschaftlichen Systematisierungen deutscher und europäischer Flüchtlingspolitik(en) befassen. In einem dritten Block werden wir schließlich in Auseinandersetzung mit Akteur*innen, die Kritik an den zuvor vorgestellten Institutionen und Politiken formulieren, nach Möglichkeiten solidarischer, widerständiger Praxen fragen. Das Proseminar wird begleitet von Aktivist*innen des *Project Shelter*, die sich in Frankfurt seit über einem Jahr für die Rechte obdachloser Migrant*innen einsetzen und in ihrer täglichen Arbeit mit den Grenzen und Problemen der bestehenden Flüchtlingspolitik(en) konfrontiert werden. Zu den unterschiedlichen Abschnitten des Seminars werden mehrfach auch Referent*innen aus anderen Bereichen der Arbeit an Theorie und Praxis von Grenzregimen und Asylpolitik eingeladen.

Voraussetzung Voraussetzung für einen Teilnahmenachweis ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen sowie ein einseitiges Ergebnisprotokoll zu einer Sitzung oder einer Podiumsdiskussion Ihrer Wahl oder ein Kurzreferat in einer Sitzung. Voraussetzung für einen Leistungsnachweis ist darüber hinaus die Anfertigung eines zehn- bis zwölfseitigen Essays. Die möglichen Fragestellungen für den Essay werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Literatur Die Literatur wird zu Semesterbeginn über BSCW zugänglich gemacht. Zur Vorbereitung werden folgende Zeitschriften empfohlen: Peripherie Nr. 138/139 „Dis-Placement: Flüchtlinge zwischen Orten“ sowie iz3w Nr. 352 „Here we are – Refugees & Selbstermächtigung“.

Bem. zu Zeit und Ort Aufgrund der erwartungsgemäß hohen Zahl an Studierenden wird das Proseminar inhalts- und zeitgleich in vier verschiedenen Räumen angeboten und jeweils von einer Lehrperson betreut. Es wird von Uta Ruppert und Kira Kosnick nicht teilnahmebeschränkt und von Tanja Scheiterbauer und Felix Hauf teilnahmebeschränkt angeboten. In jedem Fall müssen Sie sich über LSF für eine der vier Veranstaltungen registrieren.

WICHTIG: Die folgenden Termine finden im großen Hörsaal H VI in Bockenheim statt:

18.4.2016: Festung Europa (Filmvorführung mit anschließender Diskussion)

02.5.2016 : Asylrecht (Podiumsdiskussion)

30.5.2016: Fluchtursachen (Vortrag und Diskussion)

11.07.2016: Was tun? (Podiumsdiskussion)

Wirtschaftliche Grundlagen und Arbeitswelt (POWI-W)

Arbeit und Beschäftigung im Wandel 1

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Krömmelbein

Do, woch, 14:00 - 16:00

Do, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Die Arbeitswelt befindet sich in einem permanenten Prozess des strukturellen Wandels, der seit einigen Jahrzehnten durch die Flexibilisierung der Unternehmens- und Arbeitsorganisation, durch Prozesse der Tertiärisierung, Subjektivierung und Informatisierung von Arbeit sowie durch die Erosion des Normalarbeitsverhältnisses gekennzeichnet sind. Damit verbunden sind Veränderungen der Arbeitszeit und Entlohnung, der Beschäftigungsverhältnisse und Arbeitsformen sowie der räumlichen Mobilität - mit unterschiedlichen Folgen für die Beschäftigten. Diskutiert werden Wirkungen auf die Handlungs- und Entscheidungsräume der Erwerbstätigen, Prozesse der Intensivierung von Arbeit, die Entgrenzung von Arbeit und Leben sowie die Prekarisierung von Erwerbsarbeit.

Das Seminar wird diese Entwicklungen **in zwei Semestern** näher beleuchten. Im ersten Teil der Veranstaltung werden zunächst grundlegende Trends und Erklärungsansätze des Wandels von Arbeit und insbesondere der Erosion des Normalarbeitsverhältnisses besprochen. Im Zentrum stehen Entwicklungen der Arbeitszeit, des Arbeitslohns und der atypischen Beschäftigung. Der zweite Teil im kommenden Semester wird sich vertiefend mit der Qualität von Arbeitsformen in einzelnen Branchen, Tätigkeitsbereichen oder Beschäftigungsverhältnissen auseinandersetzen (z. B. Leiharbeit, Werkverträge, Dienstleistungsarbeit, Projektarbeit). Dabei wird ein Schwerpunkt auf den Belastungserfahrungen, den sozialen und psychischen Folgen sowie den Bewältigungsstrategien der Subjekte liegen.

Inhaltliches Ziel des Seminars ist es, in grundlegende Begrifflichkeiten der Arbeitssoziologie einzuführen und anhand der Behandlung des Wandels von Arbeit und Beschäftigung ein grundlegendes Verständnis zentraler Strukturen der gegenwärtigen Arbeitswelt zu vermitteln.

Teilnahmenachweis: regelmäßige Teilnahme, ThemenexpertInnen/Kommentar zu einem Themenfeld

Modulabschluss: regelmäßige Teilnahme, Hausarbeit/Referat.

Literatur Literatur im Seminar, zur Einführung: Mückenberger, U. (2010): Krise des Normalarbeitsverhältnisses - ein Umbauprogramm; in: Zeitschrift für Sozialreform, 56, 4, 403-420

Die Rolle und Funktion von Gewerkschaften in Deutschland und im europäischen Kontext

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Becker

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 22.04.2016 - 22.04.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 27.05.2016 - 27.05.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 28.05.2016 - 28.05.2016, Seminarhaus - SH 5.104

Inhalt Während insbesondere in Südeuropa Gewerkschaften einen – auch politisch gewollten – Bedeutungsverlust zu verzeichnen haben, scheinen deutsche und andere nordeuropäische Gewerkschaften eher gestärkt aus der Krise hervorgegangen zu sein. Noch immer wird auf europäischer Ebene Gewerkschaften, Unternehmensverbänden und staatlichen Akteuren im Rahmen des sogenannten tripartistischen Konsenskapitalismus eine wichtige, wenngleich umkämpfte, Ordnungsfunktion zugewiesen. Das Seminar klärt am deutschen Beispiel gewerkschaftspolitische Interessenvertretung und deren Instrumente (Tarifautonomie und Flächentarifvertrag, betriebliche Mitbestimmung und Lohn- bzw. Arbeitspolitik etc.). Darüber hinaus wirft es einen Blick auf den Europäischen Gewerkschaftsbund (EGB) und die französische Gewerkschaftslandschaft, um eine Vergleichsperspektive zu erarbeiten. Wie gehen Gewerkschaften z. B. mit der „Verbetrieblichung“ gewerkschaftlicher Interessenvertretung, dem Wandel sozialer Milieus (Individualisierung, Fragmentierung), dem Umbau des Sozialstaates („Wettbewerbsstaat“) oder Prekarisierung und Werkverträgen um?

Es handelt es sich um eine Grundlagenveranstaltung, die auf Referaten beruht und entsprechende Leistungsnachweise erfordert. Insbesondere Studierende der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften und des Lehramtes sind angesprochen. Einführungsveranstaltung: 22. April, 14-16.00. Blockveranstaltung 27./28. Mai 2016

Literatur Wolfgang Schroeder (Hrsg.), Handbuch Gewerkschaften in Deutschland, 2. überarbeitete Auflage, Wiesbaden 2014.
<http://www.springer.com/gp/book/9783531194950#otherversion=9783531194967>

Dimensionen und Hintergründe von Arbeitslosigkeit in Deutschland

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Giustozzi/Lepper

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 1.105, Giustozzi, Lepper

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Diese Veranstaltung **ersetzt** die "**Einführung in STATA**" (Lepper/Giustozzi).

Das Seminar soll einen Überblick über die unterschiedlichen Dimensionen von Arbeitslosigkeit in Deutschland geben. Dabei werden wir Arbeitslosigkeit sowohl aus historischer Perspektive betrachten als auch die sozialstrukturelle Verteilung und regionale Disparitäten analysieren und auf die sozio-ökonomischen Folgen von Arbeitslosigkeit eingehen. Darüber hinaus soll ein Vergleich mit anderen europäischen Staaten die Einbettung in einen größeren Kontext ermöglichen.

Welche Daten zum Thema Arbeitslosigkeit stehen uns hierfür zur Verfügung und wie können diese sinnvoll ausgewertet, dargestellt und interpretiert werden? Hierzu werden wir uns mit unterschiedlichen deutschen und internationalen Datenquellen beschäftigen. Außerdem soll eine Exkursion zur statistischen Abteilung der Bundesagentur für Arbeit in Frankfurt weitere Einblicke in die Arbeitsmarktstatistik ermöglichen. Ziel ist es, das Thema Arbeitslosigkeit in seiner Komplexität zu verstehen und Forschungspraktische Erfahrungen zu sammeln.

Im Seminar werden sowohl deutsch- als auch englischsprachige Texte gelesen, zudem empfehlen wir, bereits die "Einführung in die Sozialstrukturanalyse" belegt zu haben.

Eine Anmeldung über die OLAT-Plattform ist notwendig für den Besuch des Kurses (zusätzlich zur Anmeldung über LSF). Die Daten zur Seite folgen zu gegebener Zeit HIER.

Voraussetzung Eine Anmeldung über die OLAT-Plattform ist notwendig für den Besuch des Kurses (zusätzlich zur Anmeldung über LSF).

Literatur Eine Anmeldung über die OLAT-Plattform ist notwendig für den Besuch des Kurses (zusätzlich zur Anmeldung über LSF): Literaturangaben werden dort einzusehen sein.

ENTFÄLLT! - Money and Modernity - ENTFÄLLT!

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thiemann

woch

Inhalt

Bitte beachten Sie: die Veranstaltung entfällt!

-

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Class description for Money and Modernity

Money is clearly one of the most powerful social linkages between individuals, groups and nation states that exist. Its power of abstraction generates equivalences where none existed, forms the basis of most calculations and has the metaphysical quality of generating off-spring (interest). Yet, sociological inquiry into its emergence, institutional underpinnings and importance for the development of societies is fragmented. This course will draw on these different sociological sources, and complement it with work in economic anthropology and heterodox economics. It asks how money has changed human societies. What is its linkage to ascendant state bureaucracies and markets? It argues that a proper historical and conceptual understanding of money and its relationship to markets and states allows us to overcome the state-market dichotomy.

In a first step, we focus on the preconditions for calculation of money prices in exchange, on the disentanglement of goods from their context and the creation of a comparative calculation space. We compare this calculative space and the construction of equivalencies with gift-giving economies, looking at the very limited use of money before the ascendancy of markets, mostly for specific ritual functions. We then link the emergence of market exchange to the emergence of slave trade and the military-coinage-slavery complex, in which violence created the disentanglement (Graeber 2011). This leads us to consider the social construction of money and monetary systems, investigating the historical origins of money, contrasting it with the myth of the barter economy put forward by neoclassical economists. The role of states and their taxation systems on the one hand, and trading relationships between merchants on the others will be identified as two organizing principles of monetary systems.

Then, we will focus on the organizing impact accounting in monetary terms had on these common undertakings, and thus the role it played in the formation of what Weber termed „rational industrial capitalism“. He characterized it as long-term engagement in the production of goods and commodities in a rational, forward-looking manner driven by the profit motive. Weber and Sombart pointed to the role of double entry book-keeping in this respect. Polanyi on the other hand showed the need to organize

market society in a way that it did not interfere with the accounting capabilities of firms, including the market for labor.

The extension of monetary values to human beings, first in the form of slavery, later in the form of wage labor, opened the door to mass production for the market in common undertakings (e.g. factories). This expansion of production for the market turned products of human labor, which primarily had use-value into commodities with an exchange value. We will critically discuss Marx's attempt to link exchange values of commodities to the larger social system in which the production of these commodities is embedded, then to follow up with an update of Marx's concerns applied to our current era. The class continues with a discussion of money on our culture, and points to the value judgements inherent in accounting systems, such as GDP. The class ends with a discussion of the moral dimension of the debtor-creditor relationship.

Readings: Will be provided via OLAT

Nachweis

Teilnahmenachweis:

- Regular and active participation (you may miss one 4-hour session)
- Oral contribution: 15 minutes presentation in one of the sessions, supported by a handout outlining your propositions

Leistungsnachweis:

- Regular and active participation (you may miss one 4-hour session)
- Oral contribution: 15 minutes presentation in one of the sessions, supported by a handout outlining your propositions
- exam at the end

Voraussetzung

Requirements

To pass this class, students will take an exam in the last session, in which students will be asked on the one hand to reproduce what we have discussed in class (concepts and their relationships) and on the other hand to critically discuss possible implications of these concepts and their relationships for the particular case. They can also choose to write a paper of 10 pages plus reference list or 3 essays of 5 pages (including the references), summarizing the readings for a session each.

Preconditions

The target group of the course is students of the Bachelor program in social sciences and interested students from history, economics and anthropology who have already obtained some knowledge in Sociology. The class will be held in English, so the ability to read, discuss and write in English is a prerequisite. Since our sessions will be based on an interactive method of teaching, every student is expected to participate actively in working groups and discussions. Therefore, regular preparation of the required readings (marked with an asterisk) is required. Optional texts are voluntary and mostly directed to those students seeking to write a paper on the topic. Those readings under the heading presentation will be read by the presenter only. A course manual, including compulsory readings and course instructions, will be available when the term begins.

Please be aware that there will be one 4 hour session on Friday, the 15th of July which ends the seminar.

Course Registration

Please, send a mail to:
bosshammer@soz.uni-frankfurt.de

Plan of Sessions

15.04.2016 - Session 1: Introduction

- *Stark, David. 2000: For a Sociology of Worth, pp. 1-5;
- *Ingham. 2006. Pp. 1-5

22.04.2016 - Session 2: The impact of money on values: setting the stage

- *Aristotle: *Politics*, Book One, Sections VIII – XI.
- *Polanyi, Karl. 1957. Aristotle discovers the economy. Pp. 64-94

Optional:

Skidelsky, Robert and Edward Skidelsky. 2010. How much is enough?, pp. 71-77

29.04.2016 - Session 3: The origins of money: the myth of barter and economic history

- *Graeber, David. 2011. Debt: The First 5000 Years. Chapter 2: The Myth of Barter. Pp. 21-41
- *Mauss, Marcel. (1925) 2011. The Gift - Forms and Functions of Exchange in Archaic Societies. Martino Publishing- Mansfield CT, pp. 1-5, 19-29, 45

Optional:

Malinowski, Bronislaw. (1922) 2007. The Argonauts of the Western Pacific. London School of Economics and Political Science: London, pp. 81-105, 509-515

06.05.2016 - Session 4: Credit Money and the State

- *Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Pp. 65-91
- *Keynes, John Maynard. 1930. A Treatise on Money, The Royal Economic Society: London, pp. 1-14

Optional:

Kim, Jongchul. 2012. How Politics Shaped Modern Banking in Early Modern England - Rethinking the Nature of Representative Democracy, Public Debt, and Modern Banking. MPIfG Discussion Paper 12/11

13.05.2016 - Session 5: Double Entry Book Keeping, rational economic action and modern capitalism

- *Weber, Max 2001. The Protestant Ethic and the spirit of capitalism. Pp. XXXI-XXXVI
- *Gleeson-White, Jane. 2013. Double Entry: How the Merchants of Venice Created Modern Finance. Pp. 161-175
- *Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Chapter on Smith, Marx and Weber. Pp.24-35

20.05.2016 - Session 6: The rise of capitalism and the protestant ethic

- *Marx, Karl. 1867. Capital Volume One. Chapter Four: The General Formula for Capital <https://www.marxists.org/archive/marx/works/1867-c1/ch04.htm>
- *Weber, Max 2001. The Protestant Ethic and the spirit of capitalism. Pp. 13-38, 102-125

Optional:

Swedberg, Richard. 2003. Max Weber and the Idea of Economic Sociology. Pp.22-45

27.05.2016 - Session 7: The Passions and the Interests

- *Hirschman, Albert O. 1997. Princeton: Princeton University Press, pp. 20-42, 48-63
- *Skidelsky, Robert and Edward Skidelsky. 2010. How much is enough?, pp. 47-53

Optional:

Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Chapter on Smith, Marx and Weber. Pp.7-14
Mandeville, Bernard. 1723. The fable of the bees. Available at http://files.s3.amazonaws.com/titles/846/Mandeville_0014-01_EBk_v6.0.pdf

03.06.2016 - Session 8: The Great Transformation

- *Polanyi, Karl. The Great Transformation. Chapter 6: The Self-regulating Market and the fictitious commodities. Pp. 68-76
- *Polanyi, Karl. The Great Transformation. Chapter 3: Habitation vs. improvement. Pp. 33-42

Optional:

Something about Values

10.06.2016 - Session 9: Socialization via monetary values I

- *Marx, Karl. 1867. Capital Volume 1, chapter 1, point 3 (the equivalent form of value) + THE FETISHISM OF COMMODITIES AND THE SECRET THEREOF
<https://www.marxists.org/archive/marx/works/1867-c1/ch01.htm#S3a>

Optional:

Marx, Karl. 1867. Capital Volume 1, chapter 24. The so-called primitive accumulation

17.06.2016 - Session 10: Socialization via monetary values II

- *Marx, Karl. 1867. Capital Volume One. Chapter 6: The Buying and Selling of Labor Power
<https://www.marxists.org/archive/marx/works/1867-c1/ch06.htm>
- *Zick Varul, Matthias. 2010. Reciprocity, Recognition and Labor Value: Marx's Incidental Moral Anthropology of Capitalist Market Exchange. Journal of Social Philosophy Vol.41 (2010), No.1, pp. 50-72

Optional:

Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Chapter on Smith, Marx and Weber. Pp.14-18

24.06.2016 - Session 11: What is value? What is productive?

- *Heilbroner, Robert. 1983. The Problem of Value in the Constitution of Economic Thought. Social Research, Vol. 50, No. 2 (SUMMER 1983), pp. 253-277
- *Gleeson-White, Jane. 2013. Double Entry: How the Merchants of Venice Created Modern Finance. Pp. 226-242

Optional:

Christophers, Brett. 2011. Making finance productive, Economy and Society, 40:1, pp. 112-140

01.07.2016 - Session 12: Social Inequality in the 20th and 21st century

- *Piketty, Thomas. 2013. Capital in the 21st century, pp. 271-278, 290-303, 471-479, 493-497, 508-514, 530-534
- *Beckert, Jens. 2010. Are We Still Modern? Inheritance Law and the Broken Promise of the Enlightenment. MPI Working Paper 10/7; pp. 6-15

Optional:

Neckel, Sighard. 2010. Refeudalisierung der Ökonomie - Zum Strukturwandel kapitalistischer Wirtschaft. MPIfG Working Paper 10/6

08.07.2016 - Session 13: The Crises of Democratic Capitalism and the expansion of debt

*Streeck, Wolfgang. 2011. THE CRISES OF DEMOCRATIC CAPITALISM. New Left Review 71, September-October 2011, pp. 5-30

*Crouch, C. 2009. Privatised Keynesianism: An Unacknowledged Policy Regime. The British Journal of Politics & International Relations, 11: pp. 382–399

Optional:

Fourcade, Marion and Kieran Healy. 2013. Classification situations: Life-chances in the neoliberal era. Accounting, Organizations and Society 38 (2013), pp. 559–572

15.07.2016 - Session 14: How to deal with the debt overhang after the crisis

*Atwood, Margaret. 2008. Payback: Debt and the Shadow Side of Wealth, pp. 122-137, 144-147

*Graeber, David. 2011. Debt: The First 5000 Years. Pp. 381-391 Moral regulations of money and credit and the current juncture

Optional:

Fourcade, Marion, Philippe Steiner, Wolfgang Streeck and Cornelia Woll. 2013. DISCUSSION FORUM-Moral categories in the financial crisis. Socio-Economic Review (2013) 11, pp. 614-627 (Streeck and Fourcade)

Graeber, David. 2011. How Debt Has Defined Human History. Wall Street Journal

22.07.2016 - Session 15: Exam

Einführung in die Wirtschaftssoziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt

Die Wirtschaftssoziologie hat sich mit ihrem soziologischen Blick auf wirtschaftliche Sachverhalte zu einem der dynamischsten Bereiche der internationalen soziologischen Forschung entwickelt. Mit ihren Rückbezügen auf die klassischen Arbeiten von Max Weber, Joseph Schumpeter, Karl Polanyi und anderen maßgeblichen Wegbereitern der modernen Sozialwissenschaften vermittelt die Wirtschaftssoziologie eigenständige Zugangsweisen zu Grundfragen des Wirtschaftens. Im Vordergrund stehen hierbei Aspekte wie die soziale Einbettung wirtschaftlichen Handelns, die soziale Strukturierung von Märkten und Unternehmen sowie das Verhältnis von Märkten und anderen sozialen Teilsystemen – und damit immer auch die gesellschaftliche Bedingtheit ökonomischer Sachverhalte. Die Bandbreite der dabei untersuchten Gegenstandsbereiche reicht von der Unternehmensorganisation über das Konsumverhalten bis hin zur staatlichen Gestaltung des Wirtschaftslebens. Gegenwärtige Debatten der Wirtschaftssoziologie konzentrieren sich vornehmlich auf die Analyse der sozialen Logik von Marktprozessen, also auf die Frage, welche sozialen Beziehungen die Marktakteure eingehen. Dabei wird die analytische Leistungskraft soziologischer Erklärungen gegenüber etablierten ökonomischen Ansätzen betont, um das komplexe Gefüge wirtschaftlicher Institutionen und sozialer Strukturen zu durchdringen. Die jüngste Finanzkrise verweist nachdrücklich auf die Relevanz solcher wirtschaftssoziologischen Perspektiven, die auf die soziale Dimension wirtschaftlicher Phänomene verweisen. In diesem Sinne vermittelt das Proseminar einen fundierten Überblick über klassische Grundlagen und gegenwärtige Theorieangebote der Wirtschaftssoziologie.

Literatur

Maurer, Andrea; Mikl-Horke, Gertraude (2015): Wirtschaftssoziologie. 1. Aufl. Baden-Baden: Nomos (Studienkurs Soziologie, 4293

Maurer, A. (Hg.) (2007), Handbuch der Wirtschaftssoziologie, Wiesbaden: VS.

Smelser, Neil J. und R. Swedberg (Hg.), Handbook of Economic Sociology, Zweite Aufl., Princeton: Princeton University Press, 2005.

Ebner, A. und N. Beck (Hg.) (2008), The Institutions of the Market: Organizations, Social Systems and Governance, Oxford: Oxford University Press.

Institutionen der deutschen Wirtschaft im internationalen Vergleich

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Das Proseminar richtet sich in erster Linie an Studierende im Studiengang Politik und Wirtschaft, kann aber gerne auch von Bachelor-Studierenden besucht werden. Im Vordergrund des Proseminars stehen die wichtigsten Institutionen der deutschen Wirtschaft in ihrem historischen Wandel sowie alternative Gestaltungsmöglichkeiten, die in erster Linie durch einen internationalen Vergleich geschlossen werden sollen. Die Auswahl der Institutionen folgt der Forschungstradition der Vergleichenden Kapitalismusforschung, d.h., das Proseminar beschäftigt sich vor allem mit der Unternehmensverfassung, der Unternehmensfinanzierung, den industriellen Beziehungen, dem Erziehungs- und Ausbildungssystem, dem Innovationssystem und der Wettbewerbspolitik. Als Kontrastfälle zu dieser koordinierten Marktökonomie werden andere Fälle koordinierter Marktökonomien (Japan), liberale Marktökonomien (USA), die gemischten Ökonomien des Mittelmeerraumes, die abhängigen Marktökonomien in Mittelosteuropa und staatlich-durchdrungener Marktökonomien in großen Schwellenländern diskutiert. Eingeleitet und abgeschlossen wird dieser empirische Teil durch eine Diskussion der analytischen Grundlagen der Vergleichenden Kapitalismusforschung.

Nachweis

- Leistungsnachweis: Hausarbeit und Referat sowie erfolgreiches Bestehen des Teilnahmetests.

Voraussetzung

- Teilnahmenachweis: erfolgreiches Bestehen des entsprechenden Tests.

Literatur

keine Belegpflicht /keine Teilnahmebegrenzung

Hall, Peter A. und Soskice, David, Introduction to Varieties of Capitalism, in : Peter A. Hall and David Soskice (Hrsg.), Varieties of Capitalism, New York: Oxford University Press, 2001.

Bruff, Ian et al. (Hrsg.), Vergleichende Kapitalismusforschung: Stand, Perspektiven, Kritik, Münster: Westfälisches Dampfboot 2013.

Bem. zu Zeit und Ort **Termin Nachklausur für alle drei Veranstaltungen aus dem Sommersemester 2016: 30. August, 16 Uhr in PEG 1.G 191. Eine Teilnahme ist nur mit fristgerecht eingegangenem Attest oder bei Nichtbestehen des Teilnahmetests möglich.**

Kritik und Sozialforschung

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 60, Lehrperson Voswinkel

Do, woch, 18:00 - 20:00, PEG - PEG 1G 191

Do, woch, 18:00 - 20:00

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA, ab 5. Semester)

Das Verhältnis zur Sozialforschung ist ein Kernthema Kritischer Gesellschaftstheorie sowohl bei Adorno als auch im Konzept der rekonstruktiven Kritik, in der Soziologie der Kritik sowie einer kritischen Soziologie im Sinne von Bourdieu. Um diese Problematik praktisch nachvollziehbar werden zu lassen, sollen in diesem Kolloquium empirische Studien daraufhin befragt werden, in welcher Weise hier Anschlüsse für eine Kritik und für eine Kritische Gesellschaftstheorie identifiziert werden können. Außerdem wird die öffentliche Wirkung von Kritischer Sozialforschung reflektiert.

Nachweis **Teilnahmenachweis:** regelmäßige aktive Teilnahme, Fragen an den Text (in mind. 5 Seminarsitzungen) und vorbereitetes schriftliches Resümee am Ende des Seminars
Leistungsnachweis: darüber hinaus 1 Diskussionsmoderation oder Referat und 1 Hausarbeit

Literatur **Literatur zur Einführung:**
Ritsert, Jürgen (2010): Der Positivismusstreit; in: Kneer, Georg/Moebius, Stephan (Hg.): Soziologische Kontroversen. Frankfurt a.M.: Suhrkamp; S. 102-130
Burawoy, Michael (2015): Global und lokal: Warum betreiben wir öffentliche Soziologie?; in: Blätter für deutsche und internationale Politik H.9; S. 91-102.

Kritiken des Kapitalismus

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 90, Lehrperson Voswinkel

Di, woch, 14:00 - 16:00, Seminarhaus - SH 0.109

Inhalt Fortgeschrittene Veranstaltung (BA, ab 4. Semester)

Die Veranstaltung soll verschiedene Ansätze der Kapitalismuskritik erarbeiten. Hierbei werden die unterschiedlichen Kritikgegenstände und die normativen Bezüge der Kritik erarbeitet. Die Kritikformen (soziale, künstlerische, feministische, ökologische, psychologische, funktionale, religiöse) werden daraufhin betrachtet, ob es sich um immanente, interne oder externe Kritiken handelt. Hierbei wird auch der Frage nachgegangen, in welchem Sinne man nicht nur von einer kapitalistischen Wirtschaft, sondern von einer kapitalistischen Gesellschaft sprechen kann und was das für die Inhalte und die Begründung von Kritik bedeutet.

Nachweis **Teilnahmenachweis:** regelmäßige aktive Teilnahme, Fragen an den Text (in mind. 5 Seminarsitzungen) und vorbereitetes schriftliches Resümee am Ende des Seminars
Leistungsnachweis: darüber hinaus 1 Referat und 1 Hausarbeit

Literatur **Literatur zur Einführung:**
Jaeggi, Rahel (2013): Was (wenn überhaupt etwas) ist falsch am Kapitalismus? Drei Wege der Kapitalismuskritik, in: Jaeggi, Rahel/Loick, Daniel (Hg.): Nach Marx. Philosophie, Kritik, Praxis. Frankfurt a.M.: Suhrkamp; S. 321-349

Von Schulden und Steuern: Politische Ökonomie der Staatsfinanzen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Mertens

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 3.101

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 13.06.2016 - 13.06.2016, Hörsaalzentrum - HZ 10 Hörsaal HZ 10

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Die gegenwärtige Krise in Europa offenbart, wie sehr die Zukunft des demokratischen Kapitalismus von der Gestaltung der Staatsfinanzen abhängt. Die von europaweiten Protesten begleitete Austeritätspolitik und die Auseinandersetzung um eine einheitliche internationale Steuerpolitik markieren entscheidende Wegmarken in dieser Entwicklung. Vor diesem Hintergrund führt die Veranstaltung zunächst historisch-theoretisch in das Verhältnis von Demokratie und Staatsfinanzen sowie die Entwicklung des modernen Steuerstaats ein: Ansätze der Finanzsoziologie, der *public finance*, der ökonomischen Theorie der Politik, des Neomarxismus und des Institutionalismus werden vorgestellt und kritisch diskutiert. In einem zweiten Block wendet sich das Seminar ausgewählten Kontroversen um die politische Ökonomie der Staatsfinanzen zu, insbesondere dem internationalen Steuerwettbewerb sowie der Entstehung und den sozialen wie politischen Folgen der europäischen Staatsschuldenkrise. Neben der inhaltlichen Diskussion wird den Teilnehmer_innen auch die Gelegenheit gegeben, sich mit den Datengrundlagen der Staatsfinanzforschung auseinanderzusetzen

Nachweis **Notwendige Leistungen für einen Leistungsschein:**

Aktive Teilnahme an den Diskussionsrunden

Lektüre Memo (1 Seite) vor jeder Sitzung

Hausarbeit (Umfang von 10-15 Seiten; einzureichen bis zum 1.9.2016)

Notwendige Leistungen für einen Teilnahmechein:

Aktive Teilnahme an den Diskussionsrunden

Lektüre Memo (1 Seite) vor jeder Sitzung

Voraussetzung Anmeldung in der ersten Sitzung.

Literatur Einführende Literatur:

Streeck, Wolfgang (2014): The politics of public debt: Neoliberalism, capitalist development and the restructuring of the state. In: *German Economic Review* 15 (1), S. 143-165.

Soziologie: Strukturorientierte Zugänge (POWI-S1)

Arbeit und Beschäftigung im Wandel 1

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Krömmelbein

Do, woch, 14:00 - 16:00

Do, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Die Arbeitswelt befindet sich in einem permanenten Prozess des strukturellen Wandels, der seit einigen Jahrzehnten durch die Flexibilisierung der Unternehmens- und Arbeitsorganisation, durch Prozesse der Tertiärisierung, Subjektivierung und Informatisierung von Arbeit sowie durch die Erosion des Normalarbeitsverhältnisses gekennzeichnet sind. Damit verbunden sind Veränderungen der Arbeitszeit und Entlohnung, der Beschäftigungsverhältnisse und Arbeitsformen sowie der räumlichen Mobilität - mit unterschiedlichen Folgen für die Beschäftigten. Diskutiert werden Wirkungen auf die Handlungs- und Entscheidungsräume der Erwerbstätigen, Prozesse der Intensivierung von Arbeit, die Entgrenzung von Arbeit und Leben sowie die Prekarisierung von Erwerbsarbeit.

Das Seminar wird diese Entwicklungen **in zwei Semestern** näher beleuchten. Im ersten Teil der Veranstaltung werden zunächst grundlegende Trends und Erklärungsansätze des Wandels von Arbeit und insbesondere der Erosion des Normalarbeitsverhältnisses besprochen. Im Zentrum stehen Entwicklungen der Arbeitszeit, des Arbeitslohns und der atypischen Beschäftigung. Der zweite Teil im kommenden Semester wird sich vertiefend mit der Qualität von Arbeitsformen in einzelnen Branchen, Tätigkeitsbereichen oder Beschäftigungsverhältnissen auseinandersetzen (z. B. Leiharbeit, Werkverträge, Dienstleistungsarbeit, Projektarbeit). Dabei wird ein Schwerpunkt auf den Belastungserfahrungen, den sozialen und psychischen Folgen sowie den Bewältigungsstrategien der Subjekte liegen.

Inhaltliches Ziel des Seminars ist es, in grundlegende Begrifflichkeiten der Arbeitssoziologie einzuführen und anhand der Behandlung des Wandels von Arbeit und Beschäftigung ein grundlegendes Verständnis zentraler Strukturen der gegenwärtigen Arbeitswelt zu vermitteln.

Teilnahmenachweis: regelmäßige Teilnahme, ThemenexpertInnen/Kommentar zu einem Themenfeld

Modulabschluss: regelmäßige Teilnahme, Hausarbeit/Referat.

Literatur Literatur im Seminar, zur Einführung: Mückenberger, U. (2010): Krise des Normalarbeitsverhältnisses - ein Umbauprogramm; in: Zeitschrift für Sozialreform, 56, 4, 403-420

ENTFÄLLT! - Money and Modernity - ENTFÄLLT!

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Thiemann

woch

Inhalt

Bitte beachten Sie: die Veranstaltung entfällt!

-

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Class description for Money and Modernity

Money is clearly one of the most powerful social linkages between individuals, groups and nation states that exist. Its power of abstraction generates equivalences where none existed, forms the basis of most calculations and has the metaphysical quality of generating off-spring (interest). Yet, sociological inquiry into its emergence, institutional underpinnings and importance for the development of societies is fragmented. This course will draw on these different sociological sources, and complement it with work in economic anthropology and heterodox economics. It asks how money has changed human societies. What is its linkage to ascendant state bureaucracies and markets? It argues that a proper historical and conceptual understanding of money and its relationship to markets and states allows us to overcome the state-market dichotomy.

In a first step, we focus on the preconditions for calculation of money prices in exchange, on the disentanglement of goods from their context and the creation of a comparative calculation space. We compare this calculative space and the construction of equivalencies with gift-giving economies, looking at the very limited use of money before the ascendancy of markets, mostly for specific ritual functions. We then link the emergence of market exchange to the emergence of slave trade and the military-coinage-slavery complex, in which violence created the disentanglement (Graeber 2011). This leads us to consider the social construction of money and monetary systems, investigating the historical origins of money, contrasting it with the myth of the barter economy put forward by neoclassical economists. The role of states and their taxation systems on the one hand, and trading relationships between merchants on the others will be identified as two organizing principles of monetary systems.

Then, we will focus on the organizing impact accounting in monetary terms had on these common undertakings, and thus the role it played in the formation of what Weber termed „rational industrial capitalism“. He characterized it as long-term engagement in the production of goods and commodities in a rational, forward-looking manner driven by the profit motive. Weber and Sombart pointed to the role of double entry book-keeping in this respect. Polanyi on the other hand showed the need to organize market society in a way that it did not interfere with the accounting capabilities of firms, including the market for labor.

The extension of monetary values to human beings, first in the form of slavery, later in the form of wage labor, opened the door to mass production for the market in common undertakings (e.g. factories). This expansion of production for the market turned products of human labor, which primarily had use-value into commodities with an exchange value. We will critically discuss Marx's attempt to link exchange values of commodities to the larger social system in which the production of these commodities is embedded, then to follow up with an update of Marx's concerns applied to our current era. The class continues with a discussion of money on our culture, and points to the value judgements inherent in accounting systems, such as GDP. The class ends with a discussion of the moral dimension of the debtor-creditor relationship.

Readings: Will be provided via OLAT

Nachweis

Teilnahmenachweis:

- Regular and active participation (you may miss one 4-hour session)
- Oral contribution: 15 minutes presentation in one of the sessions, supported by a handout outlining your propositions

Leistungsnachweis:

- Regular and active participation (you may miss one 4-hour session)
- Oral contribution: 15 minutes presentation in one of the sessions, supported by a handout outlining your propositions
- exam at the end

Voraussetzung

Requirements

To pass this class, students will take an exam in the last session, in which students will be asked on the one hand to reproduce what we have discussed in class (concepts and their relationships) and on the other hand to critically discuss possible implications of these concepts and their relationships for the particular case. They can also choose to write a paper of 10 pages plus reference list or 3 essays of 5 pages (including the references), summarizing the readings for a session each.

Preconditions

The target group of the course is students of the Bachelor program in social sciences and interested students from history, economics and anthropology who have already obtained some knowledge in Sociology. The class will be held in English, so the ability to read, discuss and write in English is a prerequisite. Since our sessions will be based on an interactive method of teaching, every student is expected to participate actively in working groups and discussions. Therefore, regular preparation of the required readings (marked with an asterisk) is required. Optional texts are voluntary and mostly directed to those students seeking to write a paper on the topic. Those readings under the heading presentation will be read by the presenter only. A course manual, including compulsory readings and course instructions, will be available when the term begins.

Please be aware that there will be one 4 hour session on Friday, the 15th of July which ends the seminar.

Course Registration

Please, send a mail to:
bosshammer@soz.uni-frankfurt.de

Literatur

Plan of Sessions

15.04.2016 - Session 1: Introduction

- *Stark, David. 2000: For a Sociology of Worth, pp. 1-5;
- *Ingham. 2006. Pp. 1-5

22.04.2016 - Session 2: The impact of money on values: setting the stage

- *Aristotle: *Politics*, Book One, Sections VIII – XI.
- *Polanyi, Karl. 1957. Aristotle discovers the economy. Pp. 64-94

Optional:

Skidelsky, Robert and Edward Skidelsky. 2010. How much is enough?, pp. 71-77

29.04.2016 - Session 3: The origins of money: the myth of barter and economic history

*Graeber, David. 2011. Debt: The First 5000 Years. Chapter 2: The Myth of Barter. Pp. 21-41

*Mauss, Marcel. (1925) 2011. The Gift - Forms and Functions of Exchange in Archaic Societies. Martino Publishing- Mansfield CT, pp. 1-5, 19-29, 45

Optional:

Malinowski, Bronislaw. (1922) 2007. The Argonauts of the Western Pacific. London School of Economics and Political Science: London, pp. 81-105, 509-515

06.05.2016 - Session 4: Credit Money and the State

*Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Pp. 65-91

*Keynes, John Maynard. 1930. A Treatise on Money, The Royal Economic Society: London, pp. 1-14

Optional:

Kim, Jongchul. 2012. How Politics Shaped Modern Banking in Early Modern England - Rethinking the Nature of Representative Democracy, Public Debt, and Modern Banking. MPIfG Discussion Paper 12/11

13.05.2016 - Session 5: Double Entry Book Keeping, rational economic action and modern capitalism

*Weber, Max 2001. The Protestant Ethic and the spirit of capitalism. Pp. XXXI-XXXVI

*Gleeson-White, Jane. 2013. Double Entry: How the Merchants of Venice Created Modern Finance. Pp. 161-175

*Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Chapter on Smith, Marx and Weber. Pp.24-35

20.05.2016 - Session 6: The rise of capitalism and the protestant ethic

*Marx, Karl. 1867. Capital Volume One. Chapter Four: The General Formula for Capital <https://www.marxists.org/archive/marx/works/1867-c1/ch04.htm>

*Weber, Max 2001. The Protestant Ethic and the spirit of capitalism. Pp. 13-38, 102-125

Optional:

Swedberg, Richard. 2003. Max Weber and the Idea of Economic Sociology. Pp.22-45

27.05.2016 - Session 7: The Passions and the Interests

*Hirschman, Albert O. 1997. Princeton: Princeton University Press, pp. 20-42, 48-63

*Skidelsky, Robert and Edward Skidelsky. 2010. How much is enough?, pp. 47-53

Optional:

Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Chapter on Smith, Marx and Weber. Pp.7-14

Mandeville, Bernard. 1723. The fable of the bees. Available at http://if-oll.s3.amazonaws.com/titles/846/Mandeville_0014-01_EBk_v6.0.pdf

03.06.2016 - Session 8: The Great Transformation

*Polanyi, Karl. The Great Transformation. Chapter 6: The Self-regulating Market and the fictitious commodities. Pp. 68-76

*Polanyi, Karl. The Great Transformation. Chapter 3: Habitation vs. improvement. Pp. 33-42

Optional:

Something about Values

10.06.2016 - Session 9: Socialization via monetary values I

*Marx, Karl. 1867. Capital Volume 1, chapter 1, point 3 (the equivalent form of value) + THE FETISHISM OF COMMODITIES AND THE SECRET THEREOF
<https://www.marxists.org/archive/marx/works/1867-c1/ch01.htm#S3a>

Optional:

Marx, Karl. 1867. Capital Volume 1, chapter 24. The so-called primitive accumulation

17.06.2016 - Session 10: Socialization via monetary values II

*Marx, Karl. 1867. Capital Volume One. Chapter 6: The Buying and Selling of Labor Power

<https://www.marxists.org/archive/marx/works/1867-c1/ch06.htm>

*Zick Varul, Matthias. 2010. Reciprocity, Recognition and Labor Value: Marx's Incidental Moral Anthropology of Capitalist Market Exchange. Journal of Social Philosophy Vol.41 (2010), No.1, pp. 50-72

Optional:

Ingham, Geoffrey. 2008. Capitalism. Chapter on Smith, Marx and Weber. Pp.14-18

24.06.2016 - Session 11: What is value? What is productive?

*Heilbroner, Robert. 1983. The Problem of Value in the Constitution of Economic Thought. Social Research, Vol. 50, No. 2 (SUMMER 1983), pp. 253-277

*Gleeson-White, Jane. 2013. Double Entry: How the Merchants of Venice Created Modern Finance. Pp. 226-242

Optional:

Christophers, Brett. 2011. Making finance productive, Economy and Society, 40:1, pp. 112-140

01.07.2016 - Session 12: Social Inequality in the 20th and 21st century

*Piketty, Thomas. 2013. Capital in the 21st century, pp. 271-278, 290-303, 471-479, 493-497, 508-514, 530-534

*Beckert, Jens. 2010. Are We Still Modern? Inheritance Law and the Broken Promise of the Enlightenment. MPI Working Paper 10/7; pp. 6-15

Optional:

Neckel, Sighard. 2010. Refeudalisierung der Ökonomie - Zum Strukturwandel kapitalistischer Wirtschaft. MPIfG Working Paper 10/6

08.07.2016 - Session 13: The Crises of Democratic Capitalism and the expansion of debt

*Streeck, Wolfgang. 2011. THE CRISES OF DEMOCRATIC CAPITALISM. New Left Review 71, September-October 2011, pp. 5-30

*Crouch, C. 2009. Privatised Keynesianism: An Unacknowledged Policy Regime. The British Journal of Politics & International Relations, 11: pp. 382–399

Optional:

Fourcade, Marion and Kieran Healy. 2013. Classification situations: Life-chances in the neoliberal era. Accounting, Organizations and Society 38 (2013), pp. 559–572

15.07.2016 - Session 14: How to deal with the debt overhang after the crisis

*Atwood, Margaret. 2008. Payback: Debt and the Shadow Side of Wealth, pp. 122-137, 144-147

*Graeber, David. 2011. Debt: The First 5000 Years. Pp. 381-391 Moral regulations of money and credit and the current juncture

Optional:

Fourcade, Marion, Philippe Steiner, Wolfgang Streeck and Cornelia Woll. 2013. DISCUSSION FORUM-Moral categories in the financial crisis. Socio-Economic Review (2013) 11, pp. 614-627 (Streeck and Fourcade)

Graeber, David. 2011. How Debt Has Defined Human History. Wall Street Journal

22.07.2016 - Session 15: Exam

EU(ropa)-China-Beziehungen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Mi, woch, 14:00 - 18:00, 13.04.2016 - 25.05.2016, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt

Grundständige Veranstaltung (BA)

Kommentar:

Seit Ende des Kalten Krieges sind die USA die letzte verbliebene globale Supermacht. Doch der Einfluss der USA auf der internationalen Bühne schwindet – zumindest relativ gesehen. Dieser Trend eröffnet zwangsläufig Gestaltungsräume für andere Akteure. Zwei davon, die in einem möglicherweise multipolar werdenden System immer zuerst genannt werden, sind EU(ropa) und China. Doch wie ist es – auch vor diesem Hintergrund – um die Beziehungen dieser beiden wichtigen Player in den internationalen Beziehungen zueinander bestellt? Immerhin gilt Europa als traditioneller Partner Amerikas, wohingegen China vermehrt als dessen offensichtlicher Gegenspieler wahrgenommen wird. Was sind historische Wegmarken und aktuelle Entwicklungslinien der europäisch-chinesischen Beziehungen? Welche Potentiale bietet dieses Verhältnis und vor welchen Herausforderungen steht es? Unter anderem auf diese zentralen Fragen möchte diese Veranstaltung Antworten geben. Dabei sollen zudem globale Ordnungsfragen genauso eine Rolle spielen, wie auch konzeptionelle und rein praktische Probleme zum Thema EU(ropa) als außenpolitischer Akteur zur Sprache kommen werden.

Nachweis

Nachweis aktiver Teilnahme:

Regelmäßige aktive Teilnahme (Nachweis durch persönliche Unterschrift in der Anwesenheitsliste, max. einmaliges Fehlen einer Doppelstunde) und Referat.

Leistungsnachweis:

Hausarbeit (ca. 15 Seiten), einzureichen bis 15. August 2016.

Voraussetzung

Grundständige Veranstaltung (BA)

Zielgruppe:

BA Politikwissenschaft & Lehramt Politik & Wirtschaft (siehe Module im Strukturbaum unten).

Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Lehramts-Studierende. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre englischsprachiger Texte, die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und eine aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt.

Maximale Teilnehmerzahl:

60.

Anmeldung erfolgt über OLAT ab ca. Anfang März.

Literatur Alle relevanten Texte (zumeist in englischer Sprache) werden in einem Reader zusammengefasst. Dieser ist ab Semesterbeginn erhältlich (Kopierwerk, Adalbertstr. 21a).

Bem. zu Zeit und Ort Mi 14:00 - 18:00 Uhr, 13.04.2016 - 25.05.2016, Seminarhaus - SH 3.104

Anmeldung über OLAT unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3662348293>

Kursplan/Syllabus

13.04.	Einführung
20.04.	Grundzüge europäischer und chinesischer Außenpolitik
27.04.	Historie europäisch-chinesischer Beziehungen und gegenseitige Perzeption
04.05.	Wirtschaftsbeziehungen
11.05.	Fragen der Sicherheit und des politischen Dialogs
18.05.	Die Beziehungen im globalen Kontext
25.05.	Abschlussdiskussion und Vorbesprechung der Hausarbeiten

Einführung in die Arbeitsmarktsoziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Blättel-Mink

Mi, woch, 10:00 - 12:00, ab 20.04.2016, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Auf dem Arbeitsmarkt treffen unterschiedliche Interessen aufeinander: Arbeitnehmer/innen streben nach ausbildungsadäquater Tätigkeit und Entlohnung, Arbeitgeber/innen streben nach Mehrwert und dementsprechend nach günstiger Arbeit. Nun funktioniert der Arbeitsmarkt in der Regel nicht nach Angebot (von Arbeit) und Nachfrage (nach Arbeit), sondern ist sozial überformt. D.h. es finden sich Zugangsbeschränkungen nach Alter, Geschlecht oder ethnischer Zugehörigkeit. Auch wird die Chance, in einem Betrieb über das ganze Erwerbsleben hinweg zu verbleiben bzw. dort Karriere zu machen, angesichts zunehmender Globalisierungseffekte von Generation zu Generation geringer.

In dieser Veranstaltung werden unterschiedliche Theorien des Arbeitsmarktes kritisch diskutiert. Des Weiteren werden u.a. spezifische Auswirkungen von Bildung oder ethnischer Herkunft für berufliche Mobilität betrachtet, die Risiken von Arbeitslosigkeit oder die Rolle der Familie für Erwerbsentscheidungen mit den institutionellen Merkmalen nationaler Arbeitsmärkte konfrontiert.

Voraussetzung Eine Anmeldung **VORAB** ist nicht nötig, alles Weitere wird am 1. Veranstaltungstag besprochen.

Eine Verbuchung Ihrer erbrachten Teilnahme- oder Prüfungsleistung findet statt, wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt (1.7.-31.7.16) elektronisch zur Prüfungsleistung anmelden:

<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/56064434/Haeufige-Fragen-elektronische-Pruefungsverwaltung>

Voraussetzungen Teilnahmenachweis (3 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, veranstaltungsbegleitende Bearbeitung von Fragestellungen und Gruppenreferat

Voraussetzungen Leistungsnachweis/ Modulabschlussprüfung (4 CP): regelmäßige Teilnahme, Lektüre, veranstaltungsbegleitende Bearbeitung von Fragestellungen, Gruppenreferat und Klausur.

Literatur Lektüre - zur Anschaffung empfohlen

Abraham, Martin/ Hinz, Thomas (Hrsg.) Arbeitsmarktsoziologie. Probleme, Theorien, empirische Befunde. Lehrbuch. Wiesbaden: VS Verlag. 2. Aufl. 2008

Einführung in die Wirtschaftssoziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt Die Wirtschaftssoziologie hat sich mit ihrem soziologischen Blick auf wirtschaftliche Sachverhalte zu einem der dynamischsten Bereiche der internationalen soziologischen Forschung entwickelt. Mit ihren Rückbezügen auf die klassischen Arbeiten von Max Weber, Joseph Schumpeter, Karl Polanyi und anderen maßgeblichen Wegbereitern der modernen Sozialwissenschaften vermittelt die Wirtschaftssoziologie eigenständige Zugangsweisen zu Grundfragen des Wirtschaftens. Im Vordergrund stehen hierbei Aspekte wie die soziale Einbettung wirtschaftlichen Handelns, die soziale Strukturierung von Märkten und Unternehmen sowie das Verhältnis von Märkten und anderen sozialen Teilsystemen – und damit immer auch die gesellschaftliche Bedingtheit ökonomischer Sachverhalte. Die Bandbreite der dabei untersuchten Gegenstandsbereiche reicht von der Unternehmensorganisation über das Konsumverhalten bis hin zur staatlichen Gestaltung des Wirtschaftslebens. Gegenwärtige Debatten der Wirtschaftssoziologie konzentrieren sich vornehmlich auf die Analyse der sozialen Logik von Marktprozessen, also auf die Frage, welche sozialen Beziehungen die Marktakteure eingehen. Dabei wird die analytische Leistungskraft soziologischer Erklärungen gegenüber etablierten ökonomischen Ansätzen betont, um das komplexe Gefüge wirtschaftlicher Institutionen und sozialer Strukturen zu durchdringen. Die jüngste Finanzkrise verweist nachdrücklich auf die Relevanz solcher wirtschaftssoziologischen Perspektiven, die auf die soziale Dimension wirtschaftlicher Phänomene verweisen. In diesem Sinne vermittelt das Proseminar einen fundierten Überblick über klassische Grundlagen und gegenwärtige Theorieangebote der Wirtschaftssoziologie.

Literatur Maurer, Andrea; Mikl-Horke, Gertraude (2015): Wirtschaftssoziologie. 1. Aufl. Baden-Baden: Nomos (Studienkurs Soziologie, 4293

Maurer, A. (Hg.) (2007), Handbuch der Wirtschaftssoziologie, Wiesbaden: VS.

Smelser, Neil J. und R. Swedberg (Hg.), Handbook of Economic Sociology, Zweite Aufl., Princeton: Princeton University Press, 2005.

Ebner, A. und N. Beck (Hg.) (2008), The Institutions of the Market: Organizations, Social Systems and Governance, Oxford: Oxford University Press.

Institutionen der deutschen Wirtschaft im internationalen Vergleich

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 1G 191

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**
Das Proseminar richtet sich in erster Linie an Studierende im Studiengang Politik und Wirtschaft, kann aber gerne auch von Bachelor-Studierenden besucht werden. Im Vordergrund des Proseminars stehen die wichtigsten Institutionen der deutschen Wirtschaft in ihrem historischen Wandel sowie alternative Gestaltungsmöglichkeiten, die in erster Linie durch einen internationalen Vergleich geschlossen werden sollen. Die Auswahl der Institutionen folgt der Forschungstradition der Vergleichenden Kapitalismusforschung, d.h., das Proseminar beschäftigt sich vor allem mit der Unternehmensverfassung, der Unternehmensfinanzierung, den industriellen Beziehungen, dem Erziehungs- und Ausbildungssystem, dem Innovationssystem und der Wettbewerbspolitik. Als Kontrastfälle zu dieser koordinierten Marktökonomie werden andere Fälle koordinierter Marktökonomien (Japan), liberale Marktökonomien

(USA), die gemischten Ökonomien des Mittelmeerraumes, die abhängigen Marktökonomien in Mitteleuropa und staatlich-durchdrungener Marktökonomien in großen Schwellenländern diskutiert. Eingeleitet und abgeschlossen wird dieser empirische Teil durch eine Diskussion der analytischen Grundlagen der Vergleichenden Kapitalismusforschung.

- Nachweis
- Leistungsnachweis: Hausarbeit und Referat sowie erfolgreiches Bestehen des Teilnahmetests.
- Voraussetzung
- Teilnahmenachweis: erfolgreiches Bestehen des entsprechenden Tests.
- Literatur
- keine Belegpflicht /keine Teilnahmebegrenzung
- Hall, Peter A. und Soskice, David, Introduction to Varieties of Capitalism, in : Peter A. Hall and David Soskice (Hrsg.), Varieties of Capitalism, New York: Oxford University Press, 2001.

Bruff, Ian et al. (Hrsg.), Vergleichende Kapitalismusforschung: Stand, Perspektiven, Kritik, Münster: Westfälisches Dampfboot 2013.

Bem. zu Zeit und Ort **Termin Nachklausur für alle drei Veranstaltungen aus dem Sommersemester 2016: 30. August, 16 Uhr in PEG 1.G 191. Eine Teilnahme ist nur mit fristgerecht eingegangenem Attest oder bei Nichtbestehen des Teilnahmetests möglich.**

Internationale Institutionen – Organisationen, Regime, Konventionen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Daase/Hack

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 13.07.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.07.2016 - 27.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt **Grundständige Veranstaltung (BA)**

Dieses Einführungsseminar für Bachelor-Studierende befasst sich mit den grundlegenden Theorien rund um die Fragen zur Organisation internationaler Politik: Worin bestehen die Kooperationsprobleme? Wie können sie gelöst werden und welche Formen können internationale Institutionen annehmen? Anhand von konkreten Beispielen wird untersucht, wie die unterschiedlichen Formen der Ordnungsbildung in der internationalen Politik entstehen, worin sie sich unterscheiden, welche Funktionen sie erfüllen und unter welchen Bedingungen sie stabil bleiben bzw. wann sie zum Wandel gezwungen sind.

Lektürekurs zu David Archard, Children: Rights and Childhood

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Sutterlüty

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt Die Lehrveranstaltung für fortgeschrittene Studierende beschäftigt sich mit David Archards grundlegendem Werk zu Kindern und ihren Rechten, das nun in einer neu aktualisierten Auflage vorliegt. Das sozialphilosophische Werk, das eine Vielzahl von Ergebnissen aus der soziologischen, politikwissenschaftlichen und rechtstheoretischen Forschung aufnimmt, analysiert in bewundernswerter Klarheit die Errungenschaften, aber auch die begrenzte oder mitunter sogar kontraproduktive Wirkung einer Entwicklung, die Kinder immer stärker als Träger von Rechten betrachtet. Schließlich soll Archards »modest collectivist proposal« diskutiert werden, dem zufolge die Verantwortung und Zuständigkeit für das Aufwachsen von Kindern stärker zu dezentrieren und nicht nur den (biologischen) Eltern zu überlassen wäre.

Voraussetzung Veranstaltung für fortgeschrittene Studierende (BA)

Literatur Literatur: Archard, David. Children: Rights and Childhood. Third Edition. London and New York: Routledge 2015.

Regionalismus in Ostasien

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Di, woch, 16:00 - 20:00, 12.04.2016 - 24.05.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Kommentar:

Europa und die Europäische Union ist lange Zeit gemeinhin als Paradebeispiel für regionale Integration angeführt worden. Selbst wenn dies zutrifft, bedeutet es jedoch nicht, dass Regionalismus nur in Europa stattfindet. Tatsächlich hat sich gerade auch Ostasien in den letzten gut zwei Jahrzehnten als eine zusehends dynamische Region diesbezüglich herausgestellt. Aufgrund zahlreicher ökonomischer, politischer und sozio-kultureller Prozesse ist diese weiträumige und vielfältige Region bereits um einiges kohärenter geworden und ein gutes Stück zusammengewachsen.

Diese Veranstaltung bietet einen Einblick in die historischen wie insbesondere jüngeren Regionalismustrends in Ostasien. Behandelt werden vor allem zwischenstaatliche regionale Organisationen (Aufbau, Funktionsweise, Verfahrensnormen, Ziele etc.). Allerdings sollen auch zentrale thematisch geleitete Aspekte wie der enorme Anstieg an Freihandelszonen in Ostasien sowie die zunehmende Anzahl transnationaler Sicherheitsgefahren in der Region in die Diskussion eingeflochten werden, und zwar vor dem Hintergrund, welche Auswirkungen diese auf den Regionalismus in Ostasien haben. Die Veranstaltung beabsichtigt, sowohl einen theoretisch-konzeptionellen Rahmen zum Regionalismusbegriff zu geben als auch in die empirischen Untiefen ostasiatischen Regionalismus' einzusteigen und deren Entwicklungslinien, Eigenheiten, Probleme und Stärken offenzulegen.

Nachweis **Nachweis aktiver Teilnahme:**
Regelmäßige aktive Teilnahme (Nachweis durch persönliche Unterschrift in der Anwesenheitsliste, max. einmaliges Fehlen einer Doppelstunde) und Referat.

Leistungsnachweis:
Zusätzlich erfolgreiche Teilnahme an 90-minütiger Abschlussklausur (24. Mai 2016).

Voraussetzung **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Zielgruppe:
BA Politikwissenschaft & Lehramt Politik & Wirtschaft (siehe Module im Strukturbaum unten).

Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Lehramts-Studierende. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre englischsprachiger Texte, die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und eine aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt.

Maximale Teilnehmerzahl:
40.

Literatur Anmeldung erfolgt über OLAT ab ca. Anfang März.
Alle relevanten Texte (zumeist in englischer Sprache) werden in einem Reader zusammengefasst. Dieser ist ab Semesterbeginn erhältlich (Kopierwerk, Adalbertstr. 21a).

Bem. zu Zeit und Ort Di., 16 - 20:00 hr, wöchentlich; 12.04.2016 bis 24.05.2016, Seminarhaus SH 2.108

Anmeldung über OLAT unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3662348294> (sobald im Katalog freigegeben).

Syllabus/Kursplan

12.04.	Einführung
19.04.	Region und Regionalismus: Konzepte und Theorien

26.04.	Die Subregion Südostasien
03.05.	Die Subregion Nordostasien
10.05.	Ostasiatischer Transregionalismus
17.05.	Panostasiatischer Regionalismus
24.05.	Abschlussdiskussion und Klausur

Solidarität kann praktisch werden: Zur Theorie und Praxis von Widerstand gegen europäische/s Grenzregime und Asylpolitik

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kosnick

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 18.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Inhalt

Seit Monaten beherrscht die Zuwanderung von Menschen auf der Flucht den politischen und medialen Diskurs. Die Auseinandersetzung mit dem vielschichtigen Themenkomplex der europäisch-deutschen Flüchtlingspolitik bleibt hierbei allerdings häufig populären Perspektiven verhaftet. In diesem Proseminar werden zunächst die sozialen und politischen Grundlagen von Flucht und Migration geklärt und Prozessverläufe wissenschaftlich rekonstruiert. Konkret wird es in einem ersten thematischen Block etwa um zentrale Akteur*innen und ihre Politiken zu Flucht und Migration gehen. Anschließend werden wir uns mit verschiedenen sozialwissenschaftlichen Systematisierungen deutscher und europäischer Flüchtlingspolitik(en) befassen. In einem dritten Block werden wir schließlich in Auseinandersetzung mit Akteur*innen, die Kritik an den zuvor vorgestellten Institutionen und Politiken formulieren, nach Möglichkeiten solidarischer, widerständiger Praxen fragen. Das Proseminar wird begleitet von Aktivist*innen des *Project Shelter*, die sich in Frankfurt seit über einem Jahr für die Rechte obdachloser Migrant*innen einsetzen und in ihrer täglichen Arbeit mit den Grenzen und Problemen der bestehenden Flüchtlingspolitik(en) konfrontiert werden. Zu den unterschiedlichen Abschnitten des Seminars werden mehrfach auch Referent*innen aus anderen Bereichen der Arbeit an Theorie und Praxis von Grenzregimen und Asylpolitik eingeladen.

Voraussetzung

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Voraussetzung für einen Teilnahmenachweis ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen sowie ein einseitiges Ergebnisprotokoll zu einer Sitzung oder einer Podiumsdiskussion Ihrer Wahl oder ein Kurzreferat in einer Sitzung. Voraussetzung für einen Leistungsnachweis ist darüber hinaus die Anfertigung eines zehn- bis zwölfseitigen Essays. Die möglichen Fragestellungen für den Essay werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Literatur

Die Literatur wird zu Semesterbeginn über BSCW zugänglich gemacht. Zur Vorbereitung werden folgende Zeitschriften empfohlen: *Peripherie* Nr. 138/139 „Dis-Placement: Flüchtlinge zwischen Orten“ sowie *iz3w* Nr. 352 „Here we are – Refugees & Selbstermächtigung“.

Bem. zu Zeit und Ort

Aufgrund der erwartungsgemäß hohen Zahl an Studierenden wird das Proseminar inhalts- und zeitgleich in vier verschiedenen Räumen angeboten und jeweils von einer Lehrperson betreut. Es wird von Uta Ruppert und Kira Kosnick nicht teilnahmebeschränkt und von Tanja Scheiterbauer und Felix Hauf teilnahmebeschränkt angeboten. In jedem Fall müssen Sie sich über LSF für eine der vier Veranstaltungen registrieren.

WICHTIG: Die erste Sitzung am 11.04.16 findet im Hörsaal H III, Campus Bockenheim, statt!!

Solidarität kann praktisch werden: Zur Theorie und Praxis von Widerstand gegen europäische/s Grenzregime und Asylpolitik. Proseminar in Kooperation mit Project Shelter/Frankfurt

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ruppert

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III
Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI
Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.05.2016 - 02.05.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI
Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 30.05.2016 - 30.05.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI
Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Seit Monaten beherrscht die Zuwanderung von Menschen auf der Flucht den politischen und medialen Diskurs. Die Auseinandersetzung mit dem vielschichtigen Themenkomplex der europäisch-deutschen Flüchtlingspolitik bleibt hierbei allerdings häufig populären Perspektiven verhaftet. In diesem Proseminar werden zunächst die sozialen und politischen Grundlagen von Flucht und Migration geklärt und Prozessverläufe wissenschaftlich rekonstruiert. Konkret wird es in einem ersten thematischen Block etwa um zentrale Akteur*innen und ihre Politiken zu Flucht und Migration gehen. Anschließend werden wir uns mit verschiedenen sozialwissenschaftlichen Systematisierungen deutscher und europäischer Flüchtlingspolitik(en) befassen. In einem dritten Block werden wir schließlich in Auseinandersetzung mit Akteur*innen, die Kritik an den zuvor vorgestellten Institutionen und Politiken formulieren, nach Möglichkeiten solidarischer, widerständiger Praxen fragen. Das Proseminar wird begleitet von Aktivist*innen des *Project Shelter*, die sich in Frankfurt seit über einem Jahr für die Rechte obdachloser Migrant*innen einsetzen und in ihrer täglichen Arbeit mit den Grenzen und Problemen der bestehenden Flüchtlingspolitik(en) konfrontiert werden. Zu den unterschiedlichen Abschnitten des Seminars werden mehrfach auch Referent*innen aus anderen Bereichen der Arbeit an Theorie und Praxis von Grenzregimen und Asylpolitik eingeladen.

Voraussetzung Voraussetzung für einen Teilnahmenachweis ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen sowie ein einseitiges Ergebnisprotokoll zu einer Sitzung oder einer Podiumsdiskussion Ihrer Wahl oder ein Kurzreferat in einer Sitzung. Voraussetzung für einen Leistungsnachweis ist darüber hinaus die Anfertigung eines zehn- bis zwölfseitigen Essays. Die möglichen Fragestellungen für den Essay werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Literatur Die Literatur wird zu Semesterbeginn über BSCW zugänglich gemacht. Zur Vorbereitung werden folgende Zeitschriften empfohlen: *Peripherie* Nr. 138/139 „Dis-Placement: Flüchtlinge zwischen Orten“ sowie *iz3w* Nr. 352 „Here we are – Refugees & Selbstermächtigung“

Bem. zu Zeit und Ort Aufgrund der erwartungsgemäß hohen Zahl an Studierenden wird das Proseminar inhalts- und zeitgleich in vier verschiedenen Räumen angeboten und jeweils von einer Lehrperson betreut. Es wird von Uta Ruppert und Kira Kosnick nicht teilnahmebeschränkt und von Tanja Scheiterbauer und Felix Hauf teilnahmebeschränkt angeboten. In jedem Fall müssen Sie sich über LSF für eine der vier Veranstaltungen registrieren.

WICHTIG: Die folgenden Termine finden im großen Hörsaal H VI in Bockenheim statt:

18.4.2016: Festung Europa (Filmvorführung mit anschließender Diskussion

02.5.2016 : Asylrecht (Podiumsdiskussion)

30.5.2016: Fluchtursachen (Vortrag und Diskussion)

11.07.2016: Was tun? (Podiumsdiskussion)

Solidarität kann praktisch werden: Zur Theorie und Praxis von Widerstand gegen europäische/s Grenzregime und Asylpolitik. Proseminar in Kooperation mit Project Shelter/Frankfurt

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Scheiterbauer

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Inhalt	Seit Monaten beherrscht die Zuwanderung von Menschen auf der Flucht den politischen und medialen Diskurs. Die Auseinandersetzung mit dem vielschichtigen Themenkomplex der europäisch-deutschen Flüchtlingspolitik bleibt hierbei allerdings häufig populären Perspektiven verhaftet. In diesem Proseminar werden zunächst die sozialen und politischen Grundlagen von Flucht und Migration geklärt und Prozessverläufe wissenschaftlich rekonstruiert. Konkret wird es in einem ersten thematischen Block etwa um zentrale Akteur*innen und ihre Politiken zu Flucht und Migration gehen. Anschließend werden wir uns mit verschiedenen sozialwissenschaftlichen Systematisierungen deutscher und europäischer Flüchtlingspolitik(en) befassen. In einem dritten Block werden wir schließlich in Auseinandersetzung mit Akteur*innen, die Kritik an den zuvor vorgestellten Institutionen und Politiken formulieren, nach Möglichkeiten solidarischer, widerständiger Praxen fragen. Das Proseminar wird begleitet von Aktivist*innen des <i>Project Shelter</i> , die sich in Frankfurt seit über einem Jahr für die Rechte obdachloser Migrant*innen einsetzen und in ihrer täglichen Arbeit mit den Grenzen und Problemen der bestehenden Flüchtlingspolitik(en) konfrontiert werden. Zu den unterschiedlichen Abschnitten des Seminars werden mehrfach auch Referent*innen aus anderen Bereichen der Arbeit an Theorie und Praxis von Grenzregimen und Asylpolitik eingeladen.
Voraussetzung	Neben regelmäßiger und aktiver Teilnahme wird die Bereitschaft zu intensiver Textarbeit, auch an englischen Texten, und Beteiligung am gemeinsamen Diskussionsprozess vorausgesetzt. Anforderungen für den Erwerb von Leistungs- und Teilnahmenachweise werden noch bekannt gegeben. Voraussetzung für einen Teilnahmenachweis ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen sowie ein einseitiges Ergebnisprotokoll zu einer Sitzung oder einer Podiumsdiskussion Ihrer Wahl oder ein Kurzreferat in einer Sitzung. Voraussetzung für einen Leistungsnachweis ist darüber hinaus die Anfertigung eines zehn- bis zwölfseitigen Essays. Die möglichen Fragestellungen für den Essay werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Literatur	Die Literatur wird zu Semesterbeginn über BSCW zugänglich gemacht. Zur Vorbereitung werden folgende Zeitschriften empfohlen: Peripherie Nr. 138/139 „Dis-Placement: Flüchtlinge zwischen Orten“ sowie iz3w Nr. 352 „Here we are – Refugees & Selbstermächtigung“
Bem. zu Zeit und Ort	Aufgrund der erwartungsgemäß hohen Zahl an Studierenden wird das Proseminar inhalts- und zeitgleich in vier verschiedenen Räumen angeboten und jeweils von einer Lehrperson betreut. Es wird von Uta Ruppert und Kira Kosnick nicht teilnahmebeschränkt und von Tanja Scheiterbauer und Felix Hauf teilnahmebeschränkt angeboten. In jedem Fall müssen Sie sich über LSF für eine der vier Veranstaltungen registrieren.

WICHTIG: Die folgenden Termine finden im großen Hörsaal H VI in Bockenheim statt:

18.4.2016: Festung Europa (Filmvorführung mit anschließender Diskussion

02.5.2016 : Asylrecht (Podiumsdiskussion)

30.5.2016: Fluchtursachen (Vortrag und Diskussion)

11.07.2016: Was tun? (Podiumsdiskussion)

Solidarität kann praktisch werden: Zur Theorie und Praxis von Widerstand gegen europäische/s Grenzregime und Asylpolitik. Proseminar in Kooperation mit Project Shelter/Frankfurt

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hauf

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Inhalt	Seit Monaten beherrscht die Zuwanderung von Menschen auf der Flucht den politischen und medialen Diskurs. Die Auseinandersetzung mit dem vielschichtigen Themenkomplex der europäisch-deutschen Flüchtlingspolitik bleibt hierbei allerdings häufig populären Perspektiven verhaftet. In diesem Proseminar werden zunächst die sozialen und politischen Grundlagen von Flucht und Migration geklärt und Prozessverläufe wissenschaftlich rekonstruiert. Konkret wird es in einem ersten thematischen Block etwa um zentrale Akteur*innen und ihre Politiken zu Flucht und Migration gehen. Anschließend werden wir uns mit verschiedenen sozialwissenschaftlichen Systematisierungen deutscher und europäischer Flüchtlingspolitik(en) befassen. In einem dritten Block werden wir schließlich in Auseinandersetzung mit Akteur*innen, die Kritik an den zuvor vorgestellten Institutionen und Politiken formulieren, nach Möglichkeiten solidarischer, widerständiger Praxen fragen. Das Proseminar wird begleitet von Aktivist*innen des <i>Project Shelter</i> , die sich in Frankfurt seit über einem Jahr für die Rechte obdachloser Migrant*innen einsetzen und in ihrer täglichen Arbeit mit den Grenzen und Problemen der bestehenden Flüchtlingspolitik(en) konfrontiert werden. Zu den unterschiedlichen Abschnitten des Seminars werden mehrfach auch Referent*innen aus anderen Bereichen der Arbeit an Theorie und Praxis von Grenzregimen und Asylpolitik eingeladen.
Voraussetzung	Voraussetzung für einen Teilnahmenachweis ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen sowie ein einseitiges Ergebnisprotokoll zu einer Sitzung oder einer Podiumsdiskussion Ihrer Wahl oder ein Kurzreferat in einer Sitzung. Voraussetzung für einen Leistungsnachweis ist darüber hinaus die Anfertigung eines zehn- bis zwölfseitigen Essays. Die möglichen Fragestellungen für den Essay werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Literatur	Die Literatur wird zu Semesterbeginn über BSCW zugänglich gemacht. Zur Vorbereitung werden folgende Zeitschriften empfohlen: <i>Peripherie</i> Nr. 138/139 „Dis-Placement: Flüchtlinge zwischen Orten“ sowie <i>iz3w</i> Nr. 352 „Here we are – Refugees & Selbstermächtigung“.

Bem. zu Zeit und Ort Aufgrund der erwartungsgemäß hohen Zahl an Studierenden wird das Proseminar inhalts- und zeitgleich in vier verschiedenen Räumen angeboten und jeweils von einer Lehrperson betreut. Es wird von Uta Ruppert und Kira Kosnick nicht teilnahmebeschränkt und von Tanja Scheiterbauer und Felix Hauf teilnahmebeschränkt angeboten. In jedem Fall müssen Sie sich über LSF für eine der vier Veranstaltungen registrieren.

WICHTIG: Die folgenden Termine finden im großen Hörsaal H VI in Bockenheim statt:

18.4.2016: Festung Europa (Filmvorführung mit anschließender Diskussion)

02.5.2016 : Asylrecht (Podiumsdiskussion)

30.5.2016: Fluchtursachen (Vortrag und Diskussion)

11.07.2016: Was tun? (Podiumsdiskussion)

Soziale Klassen: Konzeptionen und Analysen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sachweh

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 11.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Das Konzept der sozialen Klasse gehört zu den wichtigsten Grundbegriffen der soziologischen Ungleichheitsforschung und Gesellschaftstheorie. Gleichwohl waren der Klassenbegriff und die Klassentheorie immer umstritten. Ausgehend von der Grundlegung bei den Klassikern der Soziologie (Marx, Weber) werden in diesem Seminar die theoretischen Grundlagen zeitgenössischer klassentheoretischer

Ansätze erarbeitet und empirische Anwendungen diskutiert. Hierzu gehören unter anderem die neomarxistische Klassentheorie Wrights, der neoweberianische Ansatz Goldthorpes, die soziokulturelle Klassentheorie Bourdieus sowie neodurkheimianische Ansätze. Dabei werden sowohl objektive Folgen der Klassenzugehörigkeit (etwa für die Lebenslagen und -chancen) als auch ihre symbolischen Dimensionen (z.B. Abgrenzung von anderen Klassen) berücksichtigt. Darüber hinaus wird das zeitdiagnostische Potenzial des Klassenbegriffs anhand der Diskussion kontroverser Gegenwartsdiagnosen verschiedener Dekaden (nivellierte Mittelstandsgesellschaft, Individualisierung, Death of Class) erörtert.

Literatur

Literatur zur Einführung

- Groß, Martin (2008): Klassen, Schichten, Mobilität. Eine Einführung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Wright, Erik Olin (2015): Understanding Class. London/New York: Verso.

Soziologie der Gewalt

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ley

Fr, woch, 18:00 - 20:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, PEG - PEG 1G 191

Di, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 3.102, Meyhöfer

Inhalt

Das Seminar widmet sich einer Einführung in die Soziologie der Gewalt. Nach einem kursorischen Überblick über den derzeitigen Forschungsstand und die Herangehensweisen der unterschiedlichen soziologischen Zugangsweisen zum Phänomenbereich der Gewalt werden einige dieser Perspektiven genauer rekonstruiert. Dabei werden unter anderem mikrosoziologische und handlungstheoretische Ansätze besprochen. Zusätzlich sollen verschiedene Gewaltpraktiken näher analysiert und an empirischen Beispielen verdeutlicht werden.

Das Seminar wird von einem wöchentlichen Tutorium begleitet werden, das sich neben der inhaltlichen Auseinandersetzung der Förderung fachlicher Schreibkompetenz sowie dem Erlernen und praktischem Anwenden wissenschaftlicher Arbeitstechniken in der Soziologie widmet. Zusätzlich werden die im Seminar kennengelernten theoretischen Perspektiven an praktischen Beispielen erprobt, diskutiert und der akademische Schreibprozess als Ganzes thematisiert.

Nachweis

Teilnahmenachweis: Regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar und das Anfertigen von zwei kleineren Schreibaufgaben während des Semesters.

Leistungsnachweis: Regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar und das Anfertigen eines Portfolios. Das Portfolio besteht aus zwei kleineren und zwei größeren Schreibaufgaben, die während des Semesters sukzessive erstellt werden. Zudem endet das Portfolio mit einer kurzen Reflexion des eigenen Lernfortschritts (insgesamt ca. 12-15 Seiten).

Voraussetzung

Aufgrund des einführenden Charakters richten sich Seminar und Tutorium besonders an Studienanfänger*innen oder am wissenschaftlichen Arbeiten und Schreiben innerhalb der Soziologie interessierte Student*innen. Das Konzept der Veranstaltung und die Anforderungen für Teilnahme- und Leistungsnachweise werden in der ersten Seminarsitzung ausführlich vorgestellt.

Leider sind bereits alle Plätze im Seminar -und auch auf der Warteliste- belegt.-Es sind keine Anmeldungen mehr möglich.

Durch die Raumgröße ist die TeilnehmerInnenzahl auf 80 begrenzt, wenn mehr Anmeldungen vorliegen ist für die Teilnahme das **Datum der Anmeldung** entscheidend.

Bem. zu Zeit und Ort Die **Veranstaltung** von Herrn Prof. Dr. Ley: Freitag von 18.00 - 20.00 Uhr

Das **Tutorium** von Herrn Meyhöfer: Dienstag von 10.00 - 12.00 Uhr beginnt am
19.04.2016 !!

Soziologie: Wissens- und akteursorientierte Zugänge (POWI-S2)

Arbeit und Beschäftigung im Wandel 1

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Krömmelbein

Do, woch, 14:00 - 16:00

Do, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt Grundständige Veranstaltung (BA)

Die Arbeitswelt befindet sich in einem permanenten Prozess des strukturellen Wandels, der seit einigen Jahrzehnten durch die Flexibilisierung der Unternehmens- und Arbeitsorganisation, durch Prozesse der Tertiärisierung, Subjektivierung und Informatisierung von Arbeit sowie durch die Erosion des Normalarbeitsverhältnisses gekennzeichnet sind. Damit verbunden sind Veränderungen der Arbeitszeit und Entlohnung, der Beschäftigungsverhältnisse und Arbeitsformen sowie der räumlichen Mobilität - mit unterschiedlichen Folgen für die Beschäftigten. Diskutiert werden Wirkungen auf die Handlungs- und Entscheidungsräume der Erwerbstätigen, Prozesse der Intensivierung von Arbeit, die Entgrenzung von Arbeit und Leben sowie die Prekarisierung von Erwerbsarbeit.

Das Seminar wird diese Entwicklungen **in zwei Semestern** näher beleuchten. Im ersten Teil der Veranstaltung werden zunächst grundlegende Trends und Erklärungsansätze des Wandels von Arbeit und insbesondere der Erosion des Normalarbeitsverhältnisses besprochen. Im Zentrum stehen Entwicklungen der Arbeitszeit, des Arbeitslohns und der atypischen Beschäftigung. Der zweite Teil im kommenden Semester wird sich vertiefend mit der Qualität von Arbeitsformen in einzelnen Branchen, Tätigkeitsbereichen oder Beschäftigungsverhältnissen auseinandersetzen (z. B. Leiharbeit, Werkverträge, Dienstleistungsarbeit, Projektarbeit). Dabei wird ein Schwerpunkt auf den Belastungserfahrungen, den sozialen und psychischen Folgen sowie den Bewältigungsstrategien der Subjekte liegen.

Inhaltliches Ziel des Seminars ist es, in grundlegende Begrifflichkeiten der Arbeitssoziologie einzuführen und anhand der Behandlung des Wandels von Arbeit und Beschäftigung ein grundlegendes Verständnis zentraler Strukturen der gegenwärtigen Arbeitswelt zu vermitteln.

Teilnahmenachweis: regelmäßige Teilnahme, ThemenexpertInnen/Kommentar zu einem Themenfeld

Modulabschluss: regelmäßige Teilnahme, Hausarbeit/Referat.

Literatur Literatur im Seminar, zur Einführung: Mückenberger, U. (2010): Krise des Normalarbeitsverhältnisses - ein Umbauprogramm; in: Zeitschrift für Sozialreform, 56, 4, 403-420

Challenges of Democracy and Democratization in Europe

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gherghina

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Course description:

This course is intended as an overview of the large number of factors (political, institutional, socio-economic, cultural etc.) that can obstruct the processes of democratization and democratic consolidation in Europe. Topics will be examined in historical and comparative perspective, using examples from different national experiences. The course combines the conceptual and empirical approaches. The readings and lectures are designed to provide a deeper understanding of the principles and workings of democracy in Europe, with a particular focus on the actual and potential challenges. At the end of the course students will have a basic understanding of the concepts related to democracy, will be aware about the existing main debates, and will display analytical insight, and awareness about new challenges.

Nachweis

Course requirements and grading:

For a certificate of attendance ("Teilnahmeschein") it is required to have

a) regular participation including the mandatory readings;

b) blog post (max. 800 words), due 1 July 2016.

For a course grade ("Leistungsschein") it is required to have:

a) active participation including the mandatory readings (10%);

b) preparation of a power point presentation of approx. 30 minutes (20%);

c) blog post (max. 800 words), due 1 July 2016 (30%);

d) final paper (max. 6,000 words), due 30 September 2015 (40%).

Literatur

The required texts and slides are available on OLAT: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/>

Das Kind in der Soziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 70, Lehrperson Sutterlüty

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Die für fortgeschrittene Studierende konzipierte Lehrveranstaltung beschäftigt sich anhand von Texten aus der internationalen Forschung zunächst mit der Frage, wodurch sich soziologisch und im gesellschaftlichen Selbstverständnis überhaupt definiert, was ein Kind »ist« und worin die Unterschiede zum Erwachsenen genau bestehen. Daran soll die weiterführende Frage anknüpfen, ob sich diese Unterschiede im Rahmen eines machtanalytischen oder eines normativistischen Paradigmas besser konzeptualisieren lassen. Schließlich sollen in der Lehrveranstaltung die impliziten oder expliziten Annahmen über Kinder und Kindheit rekonstruiert werden, an denen spezifische Institutionen # wie etwa das Schulsystem, die Kinder- und Jugendhilfe, Kinderparlamente oder die Familiengerichtbarkeit # ihr Handeln ausrichten. Dabei werden insbesondere auch kritische Diagnosen zur gesellschaftlichen Lage von Kindern behandelt.

Voraussetzung

Veranstaltung für fortgeschrittene Studierende

EU(ropa)-China-Beziehungen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Mi, woch, 14:00 - 18:00, 13.04.2016 - 25.05.2016, Seminarhaus - SH 3.104

Inhalt

Grundständige Veranstaltung (BA)

Kommentar:

Seit Ende des Kalten Krieges sind die USA die letzte verbliebene globale Supermacht. Doch der Einfluss der USA auf der internationalen Bühne schwindet – zumindest relativ gesehen. Dieser Trend eröffnet zwangsläufig Gestaltungsräume für andere Akteure. Zwei davon, die in einem möglicherweise multipolar werdenden System immer zuerst genannt werden, sind EU(ropa) und China. Doch wie ist es – auch vor diesem Hintergrund – um die Beziehungen dieser beiden wichtigen Player in den internationalen Beziehungen zueinander bestellt? Immerhin gilt Europa als traditioneller Partner Amerikas, wohingegen China vermehrt als dessen offensichtlicher Gegenspieler wahrgenommen wird. Was sind historische Wegmarken und aktuelle Entwicklungslinien der europäisch-chinesischen Beziehungen? Welche Potentiale bietet dieses Verhältnis und vor welchen Herausforderungen steht es? Unter anderem

auf diese zentralen Fragen möchte diese Veranstaltung Antworten geben. Dabei sollen zudem globale Ordnungsfragen genauso eine Rolle spielen, wie auch konzeptionelle und rein praktische Probleme zum Thema EU(ropa) als außenpolitischer Akteur zur Sprache kommen werden.

Nachweis

Nachweis aktiver Teilnahme:

Regelmäßige aktive Teilnahme (Nachweis durch persönliche Unterschrift in der Anwesenheitsliste, max. einmaliges Fehlen einer Doppelstunde) und Referat.

Leistungsnachweis:

Hausarbeit (ca. 15 Seiten), einzureichen bis 15. August 2016.

Voraussetzung

Grundständige Veranstaltung (BA)

Zielgruppe:

BA Politikwissenschaft & Lehramt Politik & Wirtschaft (siehe Module im Strukturbaum unten).

Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Lehramts-Studierende. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre englischsprachiger Texte, die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und eine aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt.

Maximale Teilnehmerzahl:

60.

Anmeldung erfolgt über OLAT ab ca. Anfang März.

Literatur

Alle relevanten Texte (zumeist in englischer Sprache) werden in einem Reader zusammengefasst. Dieser ist ab Semesterbeginn erhältlich (Kopierwerk, Adalbertstr. 21a).

Bem. zu Zeit und Ort Mi 14:00 - 18:00 Uhr, 13.04.2016 - 25.05.2016, Seminarhaus - SH 3.104

Anmeldung über OLAT unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3662348293>

Kursplan/Syllabus

13.04.	Einführung
20.04.	Grundzüge europäischer und chinesischer Außenpolitik
27.04.	Historie europäisch-chinesischer Beziehungen und gegenseitige Perzeption
04.05.	Wirtschaftsbeziehungen
11.05.	Fragen der Sicherheit und des politischen Dialogs
18.05.	Die Beziehungen im globalen Kontext
25.05.	Abschlussdiskussion und Vorbesprechung der Hausarbeiten

Einführung in die Wirtschaftssoziologie

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 5 Hörsaal HZ 5

Inhalt

Die Wirtschaftssoziologie hat sich mit ihrem soziologischen Blick auf wirtschaftliche Sachverhalte zu einem der dynamischsten Bereiche der internationalen soziologischen

Forschung entwickelt. Mit ihren Rückbezügen auf die klassischen Arbeiten von Max Weber, Joseph Schumpeter, Karl Polanyi und anderen maßgeblichen Wegbereitern der modernen Sozialwissenschaften vermittelt die Wirtschaftssoziologie eigenständige Zugangsweisen zu Grundfragen des Wirtschaftens. Im Vordergrund stehen hierbei Aspekte wie die soziale Einbettung wirtschaftlichen Handelns, die soziale Strukturierung von Märkten und Unternehmen sowie das Verhältnis von Märkten und anderen sozialen Teilsystemen – und damit immer auch die gesellschaftliche Bedingtheit ökonomischer Sachverhalte. Die Bandbreite der dabei untersuchten Gegenstandsbereiche reicht von der Unternehmensorganisation über das Konsumverhalten bis hin zur staatlichen Gestaltung des Wirtschaftslebens. Gegenwärtige Debatten der Wirtschaftssoziologie konzentrieren sich vornehmlich auf die Analyse der sozialen Logik von Marktprozessen, also auf die Frage, welche sozialen Beziehungen die Marktakteure eingehen. Dabei wird die analytische Leistungskraft soziologischer Erklärungen gegenüber etablierten ökonomischen Ansätzen betont, um das komplexe Gefüge wirtschaftlicher Institutionen und sozialer Strukturen zu durchdringen. Die jüngste Finanzkrise verweist nachdrücklich auf die Relevanz solcher wirtschaftssoziologischen Perspektiven, die auf die soziale Dimension wirtschaftlicher Phänomene verweisen. In diesem Sinne vermittelt das Proseminar einen fundierten Überblick über klassische Grundlagen und gegenwärtige Theorieangebote der Wirtschaftssoziologie.

Literatur

Maurer, Andrea; Mikl-Horke, Gertraude (2015): Wirtschaftssoziologie. 1. Aufl. Baden-Baden: Nomos (Studienkurs Soziologie, 4293

Maurer, A. (Hg.) (2007), Handbuch der Wirtschaftssoziologie, Wiesbaden: VS.

Smelser, Neil J. und R. Swedberg (Hg.), Handbook of Economic Sociology, Zweite Aufl., Princeton: Princeton University Press, 2005.

Ebner, A. und N. Beck (Hg.) (2008), The Institutions of the Market: Organizations, Social Systems and Governance, Oxford: Oxford University Press.

Institutionen der deutschen Wirtschaft im internationalen Vergleich

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Mi, woch, 12:00 - 14:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 1G 191

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Das Proseminar richtet sich in erster Linie an Studierende im Studiengang Politik und Wirtschaft, kann aber gerne auch von Bachelor-Studierenden besucht werden. Im Vordergrund des Proseminars stehen die wichtigsten Institutionen der deutschen Wirtschaft in ihrem historischen Wandel sowie alternative Gestaltungsmöglichkeiten, die in erster Linie durch einen internationalen Vergleich geschlossen werden sollen. Die Auswahl der Institutionen folgt der Forschungstradition der Vergleichenden Kapitalismusforschung, d.h., das Proseminar beschäftigt sich vor allem mit der Unternehmensverfassung, der Unternehmensfinanzierung, den industriellen Beziehungen, dem Erziehungs- und Ausbildungssystem, dem Innovationssystem und der Wettbewerbspolitik. Als Kontrastfälle zu dieser koordinierten Marktökonomie werden andere Fälle koordinierter Marktökonomien (Japan), liberale Marktökonomien (USA), die gemischten Ökonomien des Mittelmeerraumes, die abhängigen Marktökonomien in Mittelosteuropa und staatlich-durchdrungener Marktökonomien in großen Schwellenländern diskutiert. Eingeleitet und abgeschlossen wird dieser empirische Teil durch eine Diskussion der analytischen Grundlagen der Vergleichenden Kapitalismusforschung.

Nachweis

- Leistungsnachweis: Hausarbeit und Referat sowie erfolgreiches Bestehen des Teilnahmetests.

Voraussetzung

- Teilnahmenachweis: erfolgreiches Bestehen des entsprechenden Tests.

keine Belegpflicht /keine Teilnahmebegrenzung

Literatur Hall, Peter A. und Soskice, David, Introduction to Varieties of Capitalism, in : Peter A. Hall and David Soskice (Hrsg.), Varieties of Capitalism, New York: Oxford University Press, 2001.

Bruff, Ian et al. (Hrsg.), Vergleichende Kapitalismusforschung: Stand, Perspektiven, Kritik, Münster: Westfälisches Dampfboot 2013.

Bem. zu Zeit und Ort **Termin Nachklausur für alle drei Veranstaltungen aus dem Sommersemester 2016: 30. August, 16 Uhr in PEG 1.G 191. Eine Teilnahme ist nur mit fristgerecht eingegangenem Attest oder bei Nichtbestehen des Teilnahmetests möglich.**

Lektürekurs zu David Archard, Children: Rights and Childhood

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Sutterlüty

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 1.109

Inhalt Die Lehrveranstaltung für fortgeschrittene Studierende beschäftigt sich mit David Archards grundlegendem Werk zu Kindern und ihren Rechten, das nun in einer neu aktualisierten Auflage vorliegt. Das sozialphilosophische Werk, das eine Vielzahl von Ergebnissen aus der soziologischen, politikwissenschaftlichen und rechtstheoretischen Forschung aufnimmt, analysiert in bewundernswerter Klarheit die Errungenschaften, aber auch die begrenzte oder mitunter sogar kontraproduktive Wirkung einer Entwicklung, die Kinder immer stärker als Träger von Rechten betrachtet. Schließlich soll Archards »modest collectivist proposal« diskutiert werden, dem zufolge die Verantwortung und Zuständigkeit für das Aufwachsen von Kindern stärker zu dezentrieren und nicht nur den (biologischen) Eltern zu überlassen wäre.

Voraussetzung Veranstaltung für fortgeschrittene Studierende (BA)

Literatur Literatur: Archard, David. Children: Rights and Childhood. Third Edition. London and New York: Routledge 2015.

Regionalismus in Ostasien

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Biba

Di, woch, 16:00 - 20:00, 12.04.2016 - 24.05.2016, Seminarhaus - SH 2.108

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Kommentar:

Europa und die Europäische Union ist lange Zeit gemeinhin als Paradebeispiel für regionale Integration angeführt worden. Selbst wenn dies zutrifft, bedeutet es jedoch nicht, dass Regionalismus nur in Europa stattfindet. Tatsächlich hat sich gerade auch Ostasien in den letzten gut zwei Jahrzehnten als eine zusehends dynamische Region diesbezüglich herausgestellt. Aufgrund zahlreicher ökonomischer, politischer und sozio-kultureller Prozesse ist diese weiträumige und vielfältige Region bereits um einiges kohärenter geworden und ein gutes Stück zusammengewachsen.

Diese Veranstaltung bietet einen Einblick in die historischen wie insbesondere jüngeren Regionalismustrends in Ostasien. Behandelt werden vor allem zwischenstaatliche regionale Organisationen (Aufbau, Funktionsweise, Verfahrensnormen, Ziele etc.). Allerdings sollen auch zentrale thematisch geleitete Aspekte wie der enorme Anstieg an Freihandelszonen in Ostasien sowie die zunehmende Anzahl transnationaler Sicherheitsgefahren in der Region in die Diskussion eingeflochten werden, und zwar vor dem Hintergrund, welche Auswirkungen diese auf den Regionalismus in Ostasien haben. Die Veranstaltung beabsichtigt, sowohl einen theoretisch-konzeptionellen Rahmen zum Regionalismusbegriff zu geben als auch in die empirischen Untiefen ostasiatischen Regionalismus' einzusteigen und deren Entwicklungslinien, Eigenheiten, Probleme und Stärken offenzulegen.

Nachweis **Nachweis aktiver Teilnahme:**

Regelmäßige aktive Teilnahme (Nachweis durch persönliche Unterschrift in der Anwesenheitsliste, max. einmaliges Fehlen einer Doppelstunde) und Referat.

Leistungsnachweis:

Zusätzlich erfolgreiche Teilnahme an 90-minütiger Abschlussklausur (24. Mai 2016).

Voraussetzung

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Zielgruppe:

BA Politikwissenschaft & Lehramt Politik & Wirtschaft (siehe Module im Strukturbaum unten).

Die Veranstaltung richtet sich an Bachelor- und Lehramts-Studierende. Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre englischsprachiger Texte, die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und eine aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt.

Maximale Teilnehmerzahl:

40.

Anmeldung erfolgt über OLAT ab ca. Anfang März.

Literatur

Alle relevanten Texte (zumeist in englischer Sprache) werden in einem Reader zusammengefasst. Dieser ist ab Semesterbeginn erhältlich (Kopierwerk, Adalbertstr. 21a).

Bem. zu Zeit und Ort Di., 16 - 20:00 hr, wöchentlich; 12.04.2016 bis 24.05.2016, Seminarhaus SH 2.108

Anmeldung über OLAT unter <https://olat.server.uni-frankfurt.de/olat/url/RepositoryEntry/3662348294> (sobald im Katalog freigegeben).

Syllabus/Kursplan

12.04.	Einführung
19.04.	Region und Regionalismus: Konzepte und Theorien
26.04.	Die Subregion Südostasien
03.05.	Die Subregion Nordostasien
10.05.	Ostasiatischer Transregionalismus
17.05.	Panostasiatischer Regionalismus
24.05.	Abschlussdiskussion und Klausur

Solidarität kann praktisch werden: Zur Theorie und Praxis von Widerstand gegen europäische/s Grenzregime und Asylpolitik

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Kosnick

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 18.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 4 Hörsaal 4

Inhalt

Seit Monaten beherrscht die Zuwanderung von Menschen auf der Flucht den politischen und medialen Diskurs. Die Auseinandersetzung mit dem vielschichtigen Themenkomplex der europäisch-deutschen Flüchtlingspolitik bleibt hierbei allerdings häufig populären Perspektiven verhaftet. In diesem Proseminar werden zunächst die sozialen und politischen Grundlagen von Flucht und Migration geklärt und Prozessverläufe wissenschaftlich rekonstruiert. Konkret wird es in einem ersten thematischen Block etwa um zentrale Akteur*innen und ihre Politiken zu Flucht und Migration gehen. Anschließend werden wir uns mit verschiedenen sozialwissenschaftlichen Systematisierungen deutscher und europäischer Flüchtlingspolitik(en) befassen. In einem dritten Block werden wir schließlich in Auseinandersetzung mit Akteur*innen, die Kritik an den zuvor vorgestellten Institutionen und Politiken formulieren, nach Möglichkeiten solidarischer, widerständiger Praxen fragen. Das Proseminar wird begleitet von Aktivist*innen des *Project Shelter*, die sich in Frankfurt seit über einem Jahr für die Rechte obdachloser Migrant*innen einsetzen und in ihrer täglichen Arbeit mit den Grenzen und Problemen der bestehenden

Flüchtlingspolitik(en) konfrontiert werden. Zu den unterschiedlichen Abschnitten des Seminars werden mehrfach auch Referent*innen aus anderen Bereichen der Arbeit an Theorie und Praxis von Grenzregimen und Asylpolitik eingeladen.

- Voraussetzung Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)
Voraussetzung für einen Teilnahmenachweis ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen sowie ein einseitiges Ergebnisprotokoll zu einer Sitzung oder einer Podiumsdiskussion Ihrer Wahl oder ein Kurzreferat in einer Sitzung. Voraussetzung für einen Leistungsnachweis ist darüber hinaus die Anfertigung eines zehn- bis zwölfseitigen Essays. Die möglichen Fragestellungen für den Essay werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.
- Literatur Die Literatur wird zu Semesterbeginn über BSCW zugänglich gemacht. Zur Vorbereitung werden folgende Zeitschriften empfohlen: Peripherie Nr. 138/139 „Dis-Placement: Flüchtlinge zwischen Orten“ sowie iz3w Nr. 352 „Here we are – Refugees & Selbstermächtigung“.
- Bem. zu Zeit und Ort Aufgrund der erwartungsgemäß hohen Zahl an Studierenden wird das Proseminar inhalts- und zeitgleich in vier verschiedenen Räumen angeboten und jeweils von einer Lehrperson betreut. Es wird von Uta Ruppert und Kira Kosnick nicht teilnahmebeschränkt und von Tanja Scheiterbauer und Felix Hauf teilnahmebeschränkt angeboten. In jedem Fall müssen Sie sich über LSF für eine der vier Veranstaltungen registrieren.

WICHTIG: Die erste Sitzung am 11.04.16 findet im Hörsaal H III, Campus Bockenheim, statt!!

Solidarität kann praktisch werden: Zur Theorie und Praxis von Widerstand gegen europäische/s Grenzregime und Asylpolitik. Proseminar in Kooperation mit Project Shelter/Frankfurt

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ruppert

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H III Hörsaal III

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.04.2016 - 18.04.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 02.05.2016 - 02.05.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 30.05.2016 - 30.05.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H VI Hörsaal VI

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 11.07.2016 - 11.07.2016, Hörsaalzentrum - HZ 4 Hörsaal HZ 4 (vorrangiges Belegungsrecht Fb 02)

Inhalt Seit Monaten beherrscht die Zuwanderung von Menschen auf der Flucht den politischen und medialen Diskurs. Die Auseinandersetzung mit dem vielschichtigen Themenkomplex der europäisch-deutschen Flüchtlingspolitik bleibt hierbei allerdings häufig populären Perspektiven verhaftet. In diesem Proseminar werden zunächst die sozialen und politischen Grundlagen von Flucht und Migration geklärt und Prozessverläufe wissenschaftlich rekonstruiert. Konkret wird es in einem ersten thematischen Block etwa um zentrale Akteur*innen und ihre Politiken zu Flucht und Migration gehen. Anschließend werden wir uns mit verschiedenen sozialwissenschaftlichen Systematisierungen deutscher und europäischer Flüchtlingspolitik(en) befassen. In einem dritten Block werden wir schließlich in Auseinandersetzung mit Akteur*innen, die Kritik an den zuvor vorgestellten Institutionen und Politiken formulieren, nach Möglichkeiten solidarischer, widerständiger Praxen fragen. Das Proseminar wird begleitet von Aktivist*innen des *Project Shelter*, die sich in Frankfurt seit über einem Jahr für die Rechte obdachloser Migrant*innen einsetzen und in ihrer täglichen Arbeit mit den Grenzen und Problemen der bestehenden Flüchtlingspolitik(en) konfrontiert werden. Zu den unterschiedlichen Abschnitten des Seminars werden mehrfach auch Referent*innen aus anderen Bereichen der Arbeit an Theorie und Praxis von Grenzregimen und Asylpolitik eingeladen.

Voraussetzung Voraussetzung für einen Teilnahmenachweis ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen sowie ein einseitiges Ergebnisprotokoll zu einer Sitzung oder einer Podiumsdiskussion Ihrer Wahl oder ein Kurzreferat in einer Sitzung. Voraussetzung

für einen Leistungsnachweis ist darüber hinaus die Anfertigung eines zehn- bis zwölfseitigen Essays. Die möglichen Fragestellungen für den Essay werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Literatur

Die Literatur wird zu Semesterbeginn über BSCW zugänglich gemacht. Zur Vorbereitung werden folgende Zeitschriften empfohlen: Peripherie Nr. 138/139 „Dis-Placement: Flüchtlinge zwischen Orten“ sowie iz3w Nr. 352 „Here we are – Refugees & Selbstermächtigung“

Bem. zu Zeit und Ort

Aufgrund der erwartungsgemäß hohen Zahl an Studierenden wird das Proseminar inhalts- und zeitgleich in vier verschiedenen Räumen angeboten und jeweils von einer Lehrperson betreut. Es wird von Uta Ruppert und Kira Kosnick nicht teilnahmebeschränkt und von Tanja Scheiterbauer und Felix Hauf teilnahmebeschränkt angeboten. In jedem Fall müssen Sie sich über LSF für eine der vier Veranstaltungen registrieren.

WICHTIG: Die folgenden Termine finden im großen Hörsaal H VI in Bockenheim statt:

18.4.2016: Festung Europa (Filmvorführung mit anschließender Diskussion)

02.5.2016 : Asylrecht (Podiumsdiskussion)

30.5.2016: Fluchtursachen (Vortrag und Diskussion)

11.07.2016: Was tun? (Podiumsdiskussion)

Solidarität kann praktisch werden: Zur Theorie und Praxis von Widerstand gegen europäische/s Grenzregime und Asylpolitik. Proseminar in Kooperation mit Project Shelter/Frankfurt

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Scheiterbauer

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 11 Hörsaal 11

Inhalt

Seit Monaten beherrscht die Zuwanderung von Menschen auf der Flucht den politischen und medialen Diskurs. Die Auseinandersetzung mit dem vielschichtigen Themenkomplex der europäisch-deutschen Flüchtlingspolitik bleibt hierbei allerdings häufig populären Perspektiven verhaftet. In diesem Proseminar werden zunächst die sozialen und politischen Grundlagen von Flucht und Migration geklärt und Prozessverläufe wissenschaftlich rekonstruiert. Konkret wird es in einem ersten thematischen Block etwa um zentrale Akteur*innen und ihre Politiken zu Flucht und Migration gehen. Anschließend werden wir uns mit verschiedenen sozialwissenschaftlichen Systematisierungen deutscher und europäischer Flüchtlingspolitik(en) befassen. In einem dritten Block werden wir schließlich in Auseinandersetzung mit Akteur*innen, die Kritik an den zuvor vorgestellten Institutionen und Politiken formulieren, nach Möglichkeiten solidarischer, widerständiger Praxen fragen. Das Proseminar wird begleitet von Aktivist*innen des *Project Shelter*, die sich in Frankfurt seit über einem Jahr für die Rechte obdachloser Migrant*innen einsetzen und in ihrer täglichen Arbeit mit den Grenzen und Problemen der bestehenden Flüchtlingspolitik(en) konfrontiert werden. Zu den unterschiedlichen Abschnitten des Seminars werden mehrfach auch Referent*innen aus anderen Bereichen der Arbeit an Theorie und Praxis von Grenzregimen und Asylpolitik eingeladen.

Voraussetzung

Neben regelmäßiger und aktiver Teilnahme wird die Bereitschaft zu intensiver Textarbeit, auch an englischen Texten, und Beteiligung am gemeinsamen Diskussionsprozess vorausgesetzt. Anforderungen für den Erwerb von Leistungs- und Teilnahmenachweise werden noch bekannt gegeben.

Voraussetzung für einen Teilnahmenachweis ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen sowie ein einseitiges Ergebnisprotokoll zu einer Sitzung oder einer Podiumsdiskussion Ihrer Wahl oder ein Kurzreferat in einer Sitzung. Voraussetzung für einen Leistungsnachweis ist darüber hinaus die Anfertigung eines zehn- bis zwölfseitigen Essays. Die möglichen Fragestellungen für den Essay werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Literatur Die Literatur wird zu Semesterbeginn über BSCW zugänglich gemacht. Zur Vorbereitung werden folgende Zeitschriften empfohlen: Peripherie Nr. 138/139 „Dis-Placement: Flüchtlinge zwischen Orten“ sowie iz3w Nr. 352 „Here we are – Refugees & Selbstermächtigung“

Bem. zu Zeit und Ort Aufgrund der erwartungsgemäß hohen Zahl an Studierenden wird das Proseminar inhalts- und zeitgleich in vier verschiedenen Räumen angeboten und jeweils von einer Lehrperson betreut. Es wird von Uta Ruppert und Kira Kosnick nicht teilnahmebeschränkt und von Tanja Scheiterbauer und Felix Hauf teilnahmebeschränkt angeboten. In jedem Fall müssen Sie sich über LSF für eine der vier Veranstaltungen registrieren.

WICHTIG: Die folgenden Termine finden im großen Hörsaal H VI in Bockenheim statt:

18.4.2016: Festung Europa (Filmvorführung mit anschließender Diskussion)

02.5.2016 : Asylrecht (Podiumsdiskussion)

30.5.2016: Fluchtursachen (Vortrag und Diskussion)

11.07.2016: Was tun? (Podiumsdiskussion)

Solidarität kann praktisch werden: Zur Theorie und Praxis von Widerstand gegen europäische/s Grenzregime und Asylpolitik. Proseminar in Kooperation mit Project Shelter/Frankfurt

Proseminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Hauf

Mo, woch, 16:00 - 18:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hörsaaltrakt Bockenheim - H 9 eingeschränkte Nutzung wegen Baulärms

Inhalt Seit Monaten beherrscht die Zuwanderung von Menschen auf der Flucht den politischen und medialen Diskurs. Die Auseinandersetzung mit dem vielschichtigen Themenkomplex der europäisch-deutschen Flüchtlingspolitik bleibt hierbei allerdings häufig populären Perspektiven verhaftet. In diesem Proseminar werden zunächst die sozialen und politischen Grundlagen von Flucht und Migration geklärt und Prozessverläufe wissenschaftlich rekonstruiert. Konkret wird es in einem ersten thematischen Block etwa um zentrale Akteur*innen und ihre Politiken zu Flucht und Migration gehen. Anschließend werden wir uns mit verschiedenen sozialwissenschaftlichen Systematisierungen deutscher und europäischer Flüchtlingspolitik(en) befassen. In einem dritten Block werden wir schließlich in Auseinandersetzung mit Akteur*innen, die Kritik an den zuvor vorgestellten Institutionen und Politiken formulieren, nach Möglichkeiten solidarischer, widerständiger Praxen fragen. Das Proseminar wird begleitet von Aktivist*innen des *Project Shelter*, die sich in Frankfurt seit über einem Jahr für die Rechte obdachloser Migrant*innen einsetzen und in ihrer täglichen Arbeit mit den Grenzen und Problemen der bestehenden Flüchtlingspolitik(en) konfrontiert werden. Zu den unterschiedlichen Abschnitten des Seminars werden mehrfach auch Referent*innen aus anderen Bereichen der Arbeit an Theorie und Praxis von Grenzregimen und Asylpolitik eingeladen.

Voraussetzung Voraussetzung für einen Teilnahmenachweis ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen sowie ein einseitiges Ergebnisprotokoll zu einer Sitzung oder einer Podiumsdiskussion Ihrer Wahl oder ein Kurzreferat in einer Sitzung. Voraussetzung für einen Leistungsnachweis ist darüber hinaus die Anfertigung eines zehn- bis zwölfseitigen Essays. Die möglichen Fragestellungen für den Essay werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Literatur Die Literatur wird zu Semesterbeginn über BSCW zugänglich gemacht. Zur Vorbereitung werden folgende Zeitschriften empfohlen: Peripherie Nr. 138/139 „Dis-Placement: Flüchtlinge zwischen Orten“ sowie iz3w Nr. 352 „Here we are – Refugees & Selbstermächtigung“.

Bem. zu Zeit und Ort Aufgrund der erwartungsgemäß hohen Zahl an Studierenden wird das Proseminar inhalts- und zeitgleich in vier verschiedenen Räumen angeboten und jeweils von einer Lehrperson betreut. Es wird von Uta Ruppert und Kira Kosnick nicht teilnahmebeschränkt und von Tanja Scheiterbauer und Felix Hauf teilnahmebeschränkt angeboten. In jedem Fall müssen Sie sich über LSF für eine der vier Veranstaltungen registrieren.

WICHTIG: Die folgenden Termine finden im großen Hörsaal H VI in Bockenheim statt:

18.4.2016: Festung Europa (Filmvorführung mit anschließender Diskussion)

02.5.2016 : Asylrecht (Podiumsdiskussion)

30.5.2016: Fluchtursachen (Vortrag und Diskussion)

11.07.2016: Was tun? (Podiumsdiskussion)

Soziale Klassen: Konzeptionen und Analysen

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sachweh

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 11.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.04

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Das Konzept der sozialen Klasse gehört zu den wichtigsten Grundbegriffen der soziologischen Ungleichheitsforschung und Gesellschaftstheorie. Gleichwohl waren der Klassenbegriff und die Klassentheorie immer umstritten. Ausgehend von der Grundlegung bei den Klassikern der Soziologie (Marx, Weber) werden in diesem Seminar die theoretischen Grundlagen zeitgenössischer klassentheoretischer Ansätze erarbeitet und empirische Anwendungen diskutiert. Hierzu gehören unter anderem die neomarxistische Klassentheorie Wrights, der neweuberianische Ansatz Goldthorpes, die soziokulturelle Klassentheorie Bourdieus sowie neodurkheimianische Ansätze. Dabei werden sowohl objektive Folgen der Klassenzugehörigkeit (etwa für die Lebenslagen und -chancen) als auch ihre symbolischen Dimensionen (z.B. Abgrenzung von anderen Klassen) berücksichtigt. Darüber hinaus wird das zeitdiagnostische Potenzial des Klassenbegriffs anhand der Diskussion kontroverser Gegenwartsdiagnosen verschiedener Dekaden (nivellierte Mittelstandsgesellschaft, Individualisierung, Death of Class) erörtert.

Literatur

Literatur zur Einführung

- Groß, Martin (2008): Klassen, Schichten, Mobilität. Eine Einführung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Wright, Erik Olin (2015): Understanding Class. London/New York: Verso.

Soziologie der Gewalt

Proseminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ley

Fr, woch, 18:00 - 20:00, 15.04.2016 - 15.07.2016, PEG - PEG 1G 191

Di, woch, 10:00 - 12:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 3.102, Meyhöfer

Inhalt

Das Seminar widmet sich einer Einführung in die Soziologie der Gewalt. Nach einem kursorischen Überblick über den derzeitigen Forschungsstand und die Herangehensweisen der unterschiedlichen soziologischen Zugangsweisen zum Phänomenbereich der Gewalt werden einige dieser Perspektiven genauer rekonstruiert. Dabei werden unter anderem mikrosoziologische und handlungstheoretische Ansätze besprochen. Zusätzlich sollen verschiedene Gewaltpraktiken näher analysiert und an empirischen Beispielen verdeutlicht werden.

Das Seminar wird von einem wöchentlichen Tutorium begleitet werden, das sich neben der inhaltlichen Auseinandersetzung der Förderung fachlicher Schreibkompetenz sowie dem Erlernen und praktischem Anwenden wissenschaftlicher Arbeitstechniken in der Soziologie widmet. Zusätzlich werden die im Seminar kennengelernten theoretischen Perspektiven an praktischen Beispielen erprobt, diskutiert und der akademische Schreibprozess als Ganzes thematisiert.

Nachweis Teilnahmenachweis: Regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar und das Anfertigen von zwei kleineren Schreibaufgaben während des Semesters.

Leistungsnachweis: Regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar und das Anfertigen eines Portfolios. Das Portfolio besteht aus zwei kleineren und zwei größeren Schreibaufgaben, die während des Semesters sukzessive erstellt werden. Zudem endet das Portfolio mit einer kurzen Reflexion des eigenen Lernfortschritts (insgesamt ca. 12-15 Seiten).

Voraussetzung Aufgrund des einführenden Charakters richten sich Seminar und Tutorium besonders an Studienanfänger*innen oder am wissenschaftlichen Arbeiten und Schreiben innerhalb der Soziologie interessierte Student*innen. Das Konzept der Veranstaltung und die Anforderungen für Teilnahme- und Leistungsnachweise werden in der ersten Seminarsitzung ausführlich vorgestellt.

Leider sind bereits alle Plätze im Seminar -und auch auf der Warteliste- belegt.-Es sind keine Anmeldungen mehr möglich.

Durch die Raumgröße ist die TeilnehmerInnenzahl auf 80 begrenzt, wenn mehr Anmeldungen vorliegen ist für die Teilnahme das **Datum der Anmeldung** g entscheidend.

Bem. zu Zeit und Ort Die **Veranstaltung** von Herrn Prof. Dr. Ley: Freitag von 18.00 - 20.00 Uhr

Das **Tutorium** von Herrn Meyhöfer: Dienstag von 10.00 - 12.00 Uhr beginnt am **19.04.2016 !!**

Vertiefung Politikwissenschaft: Internationale Beziehungen (POWI-VP2)

Africa in World Politics / African World Politics

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Mageza-Barthel

Di, woch, 14:00 - 16:00, 19.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 1G 092

Inhalt

Kommentar

More recently referred to as a continent on the rise, Africa has long been perceived as a "dark continent". Notwithstanding outcries on how the continent's global marginalisation has given rise to its exploitation, Africans have often taken recourse to the international sphere to tackle the challenges they are faced with. The practice of development politics and forces such as globalisation have brought with them a renewed debate in which Africa South of the Sahara has been placed in the most central controversies of our discipline. From another perspective, dynamics on the continent have challenged common ideas around how people and politics may be analyzed or theorized. And yet these questions have been rather marginal in the study of International Relations; instead Africa's and Africans' international relations have mostly been addressed within other fields.

African politics entail struggle, conflict and resistance, whilst also involving engagement and interaction. The increasing transnationalisation of global politics has brought to light the complex interplay of factors, agents and structures implicated in African world politics. Whether at the local or national levels, international politics and actors

impact the goings-on within African societies. Conversely, departing from their context Africans have endeavoured to shape the outcomes of global relations. Among other things, the seminar will deal with topics such as colonialism, development and democratisation in Africa, transnational gender politics, transregionalisation and post-conflict transformation. It is geared at master's students and senior undergraduate seeking to complete their specialization.

Nachweis

Referat, Klausur und/oder Hausarbeit; Written Paper, Exam and/or Oral Presentation

Voraussetzung

Seminar size is limited to 40 students. English language proficiency is required to read texts and follow class discussions. To foster a collaborative learning environment student's active participation is strongly encouraged. Final assessments may take the form of oral presentations and/or written assignments.

Literatur

Scarlett Cornelissen, Fantu Cheru and Timothy M. Shaw (eds) (2012) Africa and international relations in the 21st century. Basingstoke: Palgrave Macmillan.

Aktuelle Themen der Internationalen Politischen Ökonomie

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Nölke

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Das Seminar setzt Grundkenntnisse der Internationalen Politischen Ökonomie (IPÖ) voraus. Aufbauend auf diesen Grundkenntnissen und den Theorien der IPÖ sollen aktuelle Forschungsarbeiten im Bereich der IPÖ diskutiert werden, auch als Vorbereitung von Examensarbeiten in diesem Bereich.

Zu den behandelten Themenkomplexen gehören z.B. der Handel (z.B. Transatlantische Freihandelszone, Tiefe Integration), Produktion (Verlagerung in Schwellenländer), Finanzen (Finanzkrise, Finanzmarktregulierung, Finanzialisierung) und Arbeit. Behandelt werden auch die Entwicklung bestimmter Länder(gruppen), beispielsweise die USA oder China. Spezielle Themenwünsche von Studierenden können ggf berücksichtigt werden; in diesem Fall bitte ich um Kontaktaufnahme bis Mitte März.

Nachweis

- Leistungsnachweis: Hausarbeit und Referat sowie erfolgreiches Bestehen des Teilnahmetests

Literatur

- Teilnahmenachweis: erfolgreiches Bestehen des entsprechenden Tests

Hans-Jürgen Bieling et al. (Hrsg.) Die Internationale Politische Ökonomie nach der Weltfinanzkrise, Sonderheft der Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik Nr. 5 (2013).

Joscha Wullweber et al. (Hrsg.) Theorien der Internationalen Politischen Ökonomie, Wiesbaden: Springer VS 2013.

Bem. zu Zeit und Ort keine Belegpflicht / keine Teilnahmebegrenzung

Termin Nachklausur für alle drei Veranstaltungen aus dem Sommersemester 2016: 30. August, 16 Uhr in PEG 1.G 191. Eine Teilnahme ist nur mit fristgerecht eingegangenem Attest oder bei Nichtbestehen des Teilnahmetests möglich.

Bewahrer, Reformer oder Revolutionär? China und die internationale Ordnung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wolf

Mi, woch, 16:00 - 18:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 1G 165

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Chinas wirtschaftliche und militärische Macht wirft immer dringlicher die Frage nach seinen grundlegenden Zielsetzungen auf: Ist damit zu rechnen, dass die Volksrepublik sich (weiter) in die etablierte Ordnung einfügt oder muss man davon ausgehen, dass sie ihr zunehmendes Potential verstärkt dazu nutzen wird, um die Ordnung nach

eigenen Interessen umzugestalten? Agiert Peking alles in allem als „responsible stakeholder“, der das etablierte System nur geringfügig reformieren möchte, oder ist China im Kern eine revisionistische Macht, die künftig mit noch mehr Entschiedenheit (assertiveness) auftreten wird – bis hin zum offensiven Einsatz militärischer Gewalt? Diese Fragen berühren nicht nur China selbst und seine Nachbarn in Ostasien, sondern sie tangieren die Interessen aller Staaten und in besonderem Maße die der westlichen Staaten, die die gegenwärtige Ordnung weitgehend geprägt haben. Nach einer grundsätzlichen Analyse von Chinas internationaler Position und außenpolitischer Orientierung werden im Seminar Chinas Ambitionen und Aktivitäten in verschiedenen ordnungspolitischen Feldern untersucht, u.a. im Bereich der internationalen Wirtschafts-, Umwelt- und Energiepolitik sowie im Hinblick auf die regionale und globale Sicherheitsordnung.

Literatur

Yong DENG, China's Struggle for Status: The Realignment of International Relations (New York: Cambridge University Press, 2008).

Nadine Godehardt, No End of History. A Chinese Alternative Concept of International Order? (Berlin: Stiftung Wissenschaft und Politik, 2016).

Jonathan Holslag, China's Coming War with Asia (Cambridge: Polity Press, 2015).

G. John Ikenberry/Zhu FENG/Jisi WANG, America, China, and the Struggle for World Order: Ideas, Traditions, Historical Legacies, and Global Visions (New York: Palgrave Macmillan, 2016).

Martin Jacques, When China Rules the World: The Rise of the Middle Kingdom and the End of the Western World (London: Allen Lane, 2009).

Denny Roy, Return of the Dragon. Rising China and Regional Security (New York: Columbia University Press, 2013).

David Shambaugh, China Goes Global: The Partial Power (New York: Oxford University Press USA, 2013).

Edward S. Steinfeld, Playing Our Game. Why China's Rise Does not Threaten the West (Oxford: Oxford University Press, 2010).

Maximilian Terhalle, The Transition of Global Order. Legitimacy and Contestation (Houndmills: Palgrave, 2015).

Zheng WANG, Never Forget National Humiliation: Historical Memory in Chinese Politics and Foreign Relations, (New York: Columbia University Press, 2012).

Die internationale Politik der Vergangenheitsaufarbeitung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ottendörfer

Mi, woch, 14:00 - 16:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, Seminarhaus - SH 5.107

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Vergangenheitsaufarbeitung, die Auseinandersetzung mit massiven Menschenrechtsverletzungen nach dem Ende eines Bürgerkriegs oder eines autoritären Regimes, hat sich in den letzten zwanzig Jahren zu einer Art Spielwiese für internationale Akteure entwickelt. Kaum ein Tribunal, eine Wahrheitskommission oder ein Reparationsprogramm werden noch ohne internationale Expertise eingerichtet und unterliegen internationalem Monitoring. Das Seminar beleuchtet Aspekte des Einflusses internationaler Akteure auf Prozesse der Vergangenheitsaufarbeitung vor dem Hintergrund verschiedener theoretischer Ansätze in den Internationalen Beziehungen. Dazu wird die Einrichtung entsprechender Instrumente und deren Wirkung sowie die Ziele, die mit Vergangenheitsaufarbeitung verknüpft werden, aus der Sicht von rationalistischen, konstruktivistischen und poststrukturalistischen Ansätzen analysiert. Studierende üben sich dabei in der Anwendung theoretischer Prämissen auf ein bestimmtes empirisches

Feld und lernen, die Tragfähigkeit theoretischer Ansätze gegeneinander abzuwägen. Ein weiteres Ziel des Seminars ist es, politische Entwicklungen kritisch zu hinterfragen, die gemeinhin als Beweis für eine fortschreitende Moralisierung der internationalen Politik verstanden werden und sich mit den Perspektiven der von massiver Gewalt Betroffenen auseinanderzusetzen.

Voraussetzung Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Seminars zu erhalten.

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

ENTFÄLLT: Rüstungsdynamik und Rüstungskontrolle im 21. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Haidvogl

Resistance in IR

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Zimmermann

Mo, woch, 10:00 - 12:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 0.108

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.04 Kann in SP 0.04a und SP 0.04 geteilt werden

Inhalt The **MA-level seminar** explores how resistance is analyzed and theorized in IR research and aims at a critical understanding of world politics. It examines different theoretical approaches analyzing resistance in global politics: from more conventional social movement research to critical research of a more post-structuralist or (neo)Marxian kind. The seminar will also cover how different theoretical approaches conceptualize resistance's opposite – rule in IR. Linked to these debates, the seminar explores how these different approaches study phenomena of resistance in the IR sphere, from the alter-globalization movement, to rogue states, or resistance of a more violent kind. This seminar is for advanced students in International Relations that already have passed introductory classes on IR theory .

The seminar will not take place on May 9 and on June 6 and 13. Instead, a workshop day to present and discuss student seminar papers is scheduled for July 8.

Nachweis You will be assessed based on a research design and a research paper. In addition, to pass the class you should come to class prepared, participate in class debates and prepare short presentations.

The political theory of the European Union: from ideal theory to nonideal theory an back

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 42, Lehrperson Efthymiou

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.01

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt At present the European Union is facing one of the most severe crises in its history. The initial optimism surrounding further and deeper European integration has increasingly given place to pessimism and even calls for disintegration. In this climate current debates on the causes behind EU's political crisis are characterised by deep-seated disagreements concerning its purpose and nature. Calls for more international solidarity from citizens of 'recipient' member-states are often met by calls for more national responsibility from the part of 'donor' countries. But, what exactly must be the nature and scope of solidarity among member-states of the EU as well as European citizens and when exactly EU's member states must be held responsible for their plight or their prosperity? This seminar aims to answers these questions by providing a critical overview of the current literature on the nature and purpose of the EU. More specifically, the first part of the seminar will examine a variety of approaches to European political theory (e.g. Realism, Neo-

Republicanism, Nationalism, Internationalism and Cosmopolitanism). The second part of the seminar will ask to what extent the normative aims of the EU must be tempered by considerations of political feasibility. The last part of the seminar will focus on key issues (e.g. freedom of movement, the working time directive, European citizenship) by examining whether EU's institutions suffer from a legitimacy and justice 'deficit'.

PROVISIONAL SEMINAR SCHEDULE

PART I: Approaches to the EU

- 1) Europe as a playing field of power: Realism and its critics
- 2) Europe as a terrain of domination: (neo)-Republican Approaches
- 3) Europe as a club of Nation-States: Liberal Nationalism
- 4) Europe as a voluntary association: Coercion based approaches
- 5) Europe a scheme of cooperation and coordination: Reciprocity based approaches
- 6) Europe as a post-national constellation: Constitutional Patriotism
- 7) Europe as a cosmopolitan project: Cosmopolitan approaches

PART II: From Ideal Theory to Nonideal Theory and back: Some methodological preliminaries

- 1) Ideal theory and the case of the EU
- 2) Non-ideal theory and the case of the EU
- 3) Beyond the distinction between ideal and nonideal theory?

PART III: EU's two political deficits:

- 1) Europe's Democratic Deficit 1: Legitimacy and the nascent European Demos
- 2) Europe's Democratic Deficit 2: Legitimacy and EU's national Demoi
- 3) Europe's Social Justice Deficit 1: Justice between Member-States
- 4) Europe's Social Justice Deficit 2: Justice between European citizens
- 5) Revision Lecture

Literatur

INDICATIVE BIBLIOGRAPHY

J. Habermas (2015) The Lure of Technocracy

J. Habermas (2012) Europe: The Faltering Project

J. Weiler, '60 Years since the First European Community Reflections on Political Messianism', European Journal of International Law 22 (2011): 303-11.

D. Kochenov et al., eds., Europe's Justice Deficit?

S. Stjernø, Solidarity in Europe: the History of an Idea

A. Sangiovanni, A., (2012). "Solidarity in the European Union: Against Three Approaches" in The Philosophical Foundations of European Union Law, eds. J. Dickson and P. Eleftheriadis.

P. Van Parijs, (2003) "Three Letters on the Law of the Peoples and the European Union." Revue de philosophie économique (7), 7-20.

T. Pogge, (2010) Creating Supranational Institutions Democratically: Reflections on the European Union's "Democratic Deficit" in Thomas Pogge (2010) Politics as Usual.

J. P. Olsen, 'Unity, Diversity and Democratic Institutions: Lessons from the European Union', Journal of Political Philosophy 12 (2004): 461-95.

G. Morgan, (2004) The Idea of a European Superstate: Public Justification and European Integration

J. Neyer (2012) The Justification of Europe: A Political Theory of Supranational Integration

R. Forst, (2015) Justice, Democracy and the Right to Justification: Reflections on J. Neyer's Normative Theory of the European Union.

M. P. Maduro, 'Europe's Social Self: 'The Sickness Unto Death'', in Social Law and Policy in an Evolving European Union, ed. J. Shaw, pp. 325-49.

G. Majone, (2006) 'The Common Sense of European Integration', Journal of European Public Policy 13: 607-26.

A. Føllesdal and S. Hix, (2006) 'Why There Is a Democratic Deficit in the EU: A Response to Majone and Moravcsik', Journal of Common Market Studies 44: 533-62.

R. Bellamy, (2006) 'Still in Deficit: Rights, Regulation, and Democracy in the Eu', European Law Journal 12: 725-42.

A. Moravcsik (2002) 'In Defence of the 'Democratic Deficit': Reassessing Legitimacy in the European Union' in Journal of Common Market Studies, 40(4), 603-24.

Vereinte Nationen

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Ruppel

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 1G 161

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 15.06.2016 - 15.06.2016, PEG - PEG 1G 161

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 27.06.2016 - 27.06.2016, PEG - PEG 1G 161

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 20.07.2016 - 20.07.2016, PEG - PEG 1G 161

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 30.08.2016 - 30.08.2016, PEG - PEG 1G 161

Inhalt

Veranstaltung auf Masterniveau

Die Vereinten Nationen werden häufig für ihre unzureichende Arbeit kritisiert, da sie ihre wichtigste Aufgabe, die Sicherung des Friedens, nur sehr unzureichend erfüllen. Eine ähnlich negative Bilanz wird auch für andere Politikfelder aufgestellt: Den Vereinten Nationen gelang es etwa auch nicht, die Armut zu reduzieren, die Millenniumentwicklungsziele wurden nicht vollkommen erreicht und auch im Bereich der Menschenrechte oder des Umweltschutzes sind Defizite zu erkennen.

Doch ist es überhaupt legitim, solch hohe Ansprüche an eine internationale Organisation zu stellen? Haben die Vereinten Nationen überhaupt einen so großen

Handlungsspielraum oder sind sie viel mehr ein lästiger Debattierclub oder ein Instrument mächtiger Staaten? Trotz der negativen Kritik und vieler offener Fragen wird die Organisation von vielen als geeignet bewertet, Herausforderungen auf internationaler Ebene zu begegnen. Muss somit die Messlatte des (Miss-) Erfolgs nicht eine andere sein - und auch graduelle Verbesserungen miteinbeziehen?

Diesen Fragen werden wir uns im Hauptseminar widmen. Wir werden also die Rolle der Vereinten Nationen in verschiedenen Politikfeldern (Sicherheit, Herrschaft, Entwicklung und Umwelt) diskutieren. Ziel ist nicht eine "Institutionenkunde", sondern die Analyse der Tätigkeiten der Vereinten Nationen. Im ersten Teil des Seminars werden wir theoretische und konzeptionelle Grundlagen erarbeiten (Rolle der VN aus Sicht der Theorien, Operationalisierung von Legitimität und Effektivität). Anhand der erarbeiteten Kriterien werden wir in einem zweiten Teil die Arbeit der VN in verschiedenen Politikfeldern analysieren. Im abschließenden Teil werden wir Reformnotwendigkeiten und neuere Entwicklungen diskutieren.

Der Besuch dieses Seminars ist zudem Voraussetzung für die Teilnahme an einer Simulation der Arbeitsweise der Vereinten Nationen (*National Model United Nations*), die im Frühjahr 2017 in New York stattfinden wird. Dabei vertritt jede Universität einen Staat und gemeinsam wird versucht, Lösungen für aktuelle Weltprobleme (in Form von Resolutionen) zu erarbeiten. Teilnehmende der Simulation haben somit Gelegenheit, die Arbeit von internationalen Organisationen hautnah mitzuerleben. Zur weiteren Vorbereitung auf die Teilnahme an der Simulation ist der Besuch eines zusätzlichen Seminars im WS 2016/2017 ebenfalls verpflichtend. Hier werden die diplomatischen Regeln, die Innen- und Außenpolitik des zu vertretenden Staates und schließlich die Soft Skills erarbeitet. Voraussetzung für die Teilnahme sind sehr gute Englischkenntnisse!

Voraussetzung

Kriterien des Scheinerwerbs bzw. der Modulprüfungen :

Voraussetzungen für eine Modulabschlussprüfung (Master-Studiengänge und SPOL) bzw. einen Scheinerwerb bei den alten Studienordnungen (Magister, Diplom, etc.): regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Seminar, Impulsreferat und Hausarbeit.

Teilnahmenachweis Masterstudiengänge Politikwissenschaft und SPOL: regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zweimal Fehlen), intensive Vorbereitung und aktive Beteiligung im Seminar, Impulsreferat oder Essay.

Für Ihre Teilnahme am Seminar ist zudem die Anwesenheit bei der ersten Seminarsitzung erforderlich.

Das Seminar wird interaktiv gestaltet und wir werden unterschiedliche Arbeitsmethoden anwenden, z. B. die Arbeit in kleinen Gruppen, Podiumsdiskussionen oder Pro- und Contradiskussionen. Dafür ist es erforderlich, sich regelmäßig und intensiv auf die einzelnen Sitzungen vorzubereiten, denn die Seminargestaltung beinhaltet das aktive Engagement aller Teilnehmer_innen. Die Bereitschaft, vorwiegend englischsprachige Texte zu lesen, ist zudem Voraussetzung für eine Teilnahme am Seminar.

Die Veranstaltung ist belegpflichtig in LSF.

Diese Veranstaltung ist belegpflichtig in QIS-LSF und auf 40 Studierende begrenzt, um die Arbeitsfähigkeit des Seminars zu erhalten.

Loggen Sie sich dazu innerhalb der angegebenen Belegfrist im QIS-LSF-Portal mit Ihrem HRZ-Account ein. Navigieren Sie anschließend entweder über das Vorlesungsverzeichnis oder direkt über die Suche zur Veranstaltung. Sie finden sowohl in der Auflistung als auch in der Detailansicht einen Link "belegen/abmelden", den Sie bitte weiter verfolgen.

Literatur Für das Seminar wird es einen Reader geben, der ab Beginn der Vorlesungszeit zu kaufen ist, zusätzlich werden einige Texte und weitere Materialien online zur Verfügung gestellt.

Als Vorbereitung wird die folgende Literatur empfohlen:

Annan, Kofi 2000: `We, the Peoples`. The Role of the United Nations in the 21st Century, New York, A/54/2000 (Millenniumsbericht des Generalsekretärs).

Brühl, Tanja/ Rosert, Elvira 2014: Die UNO und Global Governance, Wiesbaden: Springer VS.

Gareis, Sven Bernhard/Johannes Varwick 2006: Die Vereinten Nationen. Aufgaben, Instrumente und Reformen, 4. Auflage, Opladen: Verlag Barbara Budrich.

Mingst, Karen A./ Karns, Margaret P. 2007: The United Nations in the 21st Century, 3. Aufl., Boulder: Westview Press.

Volger, Helmut 2008: Geschichte der Vereinten Nationen, 2., aktualisierte und erweiterte Auflage, München: Oldenbourg.

Bem. zu Zeit und Ort Das Seminar fällt am 08.06.2016 aus und wird dafür am 15.06.2016 von 08:00 - 10:00 Uhr nachgeholt.

Am 20.07.2016 findet von 10:00 - 12:00 Uhr ein zusätzlicher Seminartermin für alle, die am National Model United Nations interessiert sind, statt.

Wie gewonnen so zerronnen! Aufstieg und Niedergang von historischen Großmächten (1492-heute)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wurm

Do, woch, 12:00 - 14:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 02.07.2016 - 02.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

So, Einzel, 09:00 - 18:00, 03.07.2016 - 03.07.2016, Seminarhaus - SH 1.101

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar untersucht den Auf- und Abstieg von Großmächten seit dem Beginn der Neuzeit und die während dieser Phasen zu beobachtende gesteigerte Gewaltbereitschaft derselben. Ziel ist es, Fallbeispiele sowohl aus politologischer als auch historischer Perspektive zu beleuchten. Das Seminar wird in drei Blöcke eingeteilt: In einem ersten Sitzungsblock, werden die Studierenden mit den grundlegenden Texten der Empire-Theorie im den Bereichen der Geschichts- und Politikwissenschaften vertraut gemacht. Die Studierenden lernen hier unterschiedliche Erklärungsansätze kennen zum Aufstieg und Niedergang von Großmächten an den Beispielen Spanien (16. Jahrhundert), Frankreich/Osmanisches Reich (17. Jahrhundert), England (18./19. Jahrhundert), UdSSR (20. Jahrhundert) und USA/ China (21. Jahrhundert). In einem zweiten Block werden Fallbeispielen anhand von historischen Darstellungen, Quellenausschnitten und zeitgenössischen Beschreibungen und retrospektiven Synthesen in Lerngruppen erarbeitet. Im dritten Seminarabschnitt werden diese Fallbeispiele vorgestellt, um Gemeinsamkeiten und Unterschiede der historischen Beispiele herauszuarbeiten. In der letzten Sitzung werden diese Gemeinsamkeiten und Unterschiede, die sich aus dem Material ergeben, wiederum in den jeweiligen fachlichen Kontext eingeordnet und nach den Stärken und Schwächen der unterschiedlichen Analyseansätze gefragt.

Seminarstruktur

1. Sitzungsblock (4 Sitzungen):

Einleitung, Ablauf, Diskussionen zu grundlegenden Texten der Empire-Theorie im den Bereichen der Geschichts- und Politikwissenschaften

2. Sitzungsblock (4 Sitzungen):

Erarbeiten von Fallbeispielen anhand von historischen Darstellungen/
Quellenausschnitten/zeitgenössischen Darstellungen und retrospektiven Synthesen in Lerngruppen

3. Sitzungsblock (4 Sitzungen):

Präsentation der Arbeitsergebnisse mit Diskussion der Stärken und Schwächen der jeweiligen Erklärungsansätze

4. Sitzungsblock (1 Sitzung):

Zusammenführung der Ergebnisse und Vergleich der unterschiedlichen methodischen Ansätze

Hinweise:

Die Veranstaltung richtet sich explizit an Studierende mit Vorkenntnissen in den Theorien der Internationalen Beziehungen. Die Literatur zum Seminar wird rechtzeitig vor Seminarbeginn in OLAT hinterlegt. Nach zweimalig unentschuldigtem Fehlen kann kein Schein mehr erworben werden!

Nachweis

Teilnahmeschein:

Bereitschaft zur intensiven Auseinandersetzung mit englischsprachigen Texten sowie aktive und regelmäßige Beteiligung an den Seminarsitzungen und der Gruppenpräsentation des historischen Fallbeispiels.

Leistungsschein:

Anfertigung einer Hausarbeit

Vertiefung Soziologie: Strukturorientierte Zugänge (POWI-VS1)

"Wissen, Nicht-Wissen und Handeln unter Unsicherheitsbedingungen - Strukturaspekte von Umweltproblemen"

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Hummel/Stiess

Di, woch, 16:00 - 18:00, PEG - PEG 1G 191

Inhalt Veranstaltung auf Masterniveau

Sozial-ökologische Probleme wie Klimawandel, Rückgang der Biodiversität, Schadstoffeinträge in Luft und Böden oder der Mangel an sauberem Trinkwasser und die damit verbundenen Wirkungen auf sozial-ökologische Systeme haben einen wissenschaftlichen und zugleich lebensweltlichen Bezug. Sie zeichnen sich durch eine besondere Problemstruktur aus: Gesellschaftliches Handeln und ökologische Effekte wirken so eng zusammen, dass beides nicht mehr getrennt beschrieben werden kann. Diese sozial-ökologischen Probleme sind zudem durch „kritisches Wissen“ - durch fehlendes, unsicheres und strittiges Wissen geprägt. Welche Sachverhalte problematisch sind, kann nicht allein nach wissenschaftlichen Objektivitätskriterien entschieden werden, sondern muss auch die Interessen, Intentionen und Wertorientierungen unterschiedlicher gesellschaftlicher Akteure einbeziehen. Was gesellschaftlich problematisiert wird, ist auch davon abhängig, wie das Wissen über einen Sachverhalt durch die gesellschaftlichen Akteure

(Wissenschaft, Zivilgesellschaft, Unternehmen, Politik etc.) bewertet wird. Um das gesellschaftliche Entscheidungs- und Handlungsvermögen im Sinne nachhaltiger Entwicklung zu verbessern und die verfügbare Wissensbasis zu vertiefen ist eine bestimmte Art von Forschung erforderlich: Sie muss problemorientiert, akteursorientiert und reflexiv angelegt sein. Dafür stehen transdisziplinäre Forschungsansätze. Ziel des Seminars ist es, einen umfassenden Einblick in die spezifischen Strukturaspekte von Umweltproblemen zu geben. Wir werden ausgewählte theoretische Zugänge der Sozialen Ökologie und zu Aspekten des Wissens, Nicht-Wissens und Unsicherheitsbedingungen behandeln. Zudem setzen wir uns mit Ansätzen der transdisziplinären Forschung auseinander und befassen uns mit empirischen Beispielen aus der Forschungspraxis in ausgewählten Problemfeldern. Das Seminar wird zugleich im Masterstudiengang Umweltwissenschaften/Soziale Ökologie/ Modul Transdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung/Strukturaspekte von Umweltproblemen - UW-SÖ1/B angeboten.

<http://www.isoe.de/das-isoe/team/mitarbeitende/diana-hummel/>

<http://www.isoe.de/das-isoe/team/mitarbeitende/immanuel-stiess/>

Literatur

Empfohlene Literatur:

Jahn, Thomas/ Keil, Florian (2006): Sozial-ökologisches Problemverständnis. In: Becker, Egon/ Thomas Jahn (Hg.): Soziale Ökologie. Grundzüge einer Wissenschaft von den gesellschaftlichen Naturverhältnissen. Frankfurt am Main: Campus, 309-318;

Jahn, Thomas (2008): Transdisziplinarität in der Forschungspraxis. In: Bergmann, Matthias/Engelbert Schramm (Hg.): Transdisziplinäre Forschung. Integrative Forschungsprozesse verstehen und bewerten. Frankfurt am Main: Campus, 21-37;

Keil, Florian/ Stieß, Immanuel (2007): Wissen, was wir nicht wissen. Umweltforschung als gesellschaftlicher Lernprozess. In: GAIA 16/3, 193-199

Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Das Beratungsgespräch in unterschiedlichen sozialen Kontexten

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schrödter

Do, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Beratung im weitesten Sinne ist spezialisiert auf Problemlösung und Krisenbewältigung in einem kommunikativen Dialog; nähere Bezeichnungen sind Mediation, Coaching, Therapie oder Supervision. Soziale Kontexte des Beratungsgesprächs können zum Beispiel Schule, Jugendamt, Erziehungsberatungsstelle, Gesundheitszentrum oder Klinik sein. Der jeweilige Kontext spezifiziert Aufgaben, Erwartungen, Settings, Zielsetzungen und methodische Zugänge. Durch den sozialen Rahmen wird in mehr oder minder transparenter Weise ein objektiver Möglichkeitsraum für professionelles Beratungshandeln gesetzt. Aktuelle gesellschaftliche Problemlagen spielen dabei ebenso eine Rolle wie fachlich-wissenschaftliche Entwicklungen.

Literatur

F. Nestmann, F. Engel, U. Sickendiek (Hrsg.): Das Handbuch der Beratung Band 3. Neue Beratungswelten. Tübingen 2013 (dgvvt-Verlag).

Feministische Kapitalismuskritik

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wischermann

Do, woch, 14:00 - 16:00, 21.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 1.107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Das Seminar bietet einen Einblick in Forschungsfelder feministischer Kapitalismuskritik. Dabei geht es u.a. um Kapitalismus als Herrschaftszusammenhang, Ungleichheits- und Differenzierungsverhältnisse im Kontext von Gerechtigkeit und um die alltägliche Herstellung kapitalistischer Gesellschaften.

Nachweis	Teilnahmeschein: aktive Teilnahme, Protokolle, Recherchen Leistungsschein: Referat plus schriftliche Ausarbeitung
Literatur	Verbindliche Grundlagenlektüre: Brigitte Aulenbacher, Birgit Riegraf, Susanne Völker (2015): Feministische Kapitalismuskritik. Münster: Westfälisches Dampfboot.

Klassiker der Sozialwissenschaften: Polanyi, Schumpeter und Hayek

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 27.04.2016 - 27.04.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt Karl Polanyi (1886-1964), Joseph A. Schumpeter (1883-1950) und Friedrich A. Hayek (1899-1992) markieren mit ihren sozialwissenschaftlichen Arbeiten ein komplexes sozialwissenschaftliches Terrain, das sich im Kern mit der Frage nach den institutionellen Entwicklungsbedingungen und Perspektiven des modernen Kapitalismus befasst. Ihre Beiträge haben zur Herausbildung eigenständiger sozialwissenschaftlicher Paradigmen beigetragen. Polanyis Arbeiten zur historischen Entwicklung von Marktsystemen fokussieren sich auf die Frage der gesellschaftlich notwendigen sozialen Einbettung wirtschaftlichen Handelns. Ohne diese Einbettung sind moderne Gesellschaften nicht überlebensfähig. Schumpeter befasst sich mit Fragen des Unternehmertums und technologischer Innovationen im Prozess wirtschaftlicher Entwicklung, wobei er eine aus gesellschaftlichen Bedingungen resultierende Zersetzung der kapitalistischen Wirtschaftsdynamik prognostiziert. Hayek stellt die rechtlichen und politischen Bedingungen des Marktwettbewerbs in den Mittelpunkt seiner Überlegungen. Dabei ist das Marktsystem dauerhaft von Vermachtungstendenzen und staatlichen Interventionen bedroht. In diesem Sinne finden sich bei Polanyi, Schumpeter und Hayek prägnante Überlegungen zur wirtschaftlichen, sozialen und politischen Instabilität des kapitalistischen Marktwirtschaften, die auch für gegenwärtige Debatten relevant geblieben sind.

Reichtum und Vermögen - soziologische Perspektiven

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Sachweh

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 1G 107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Reichtum und Vermögen sind wesentliche Aspekte sozialer Ungleichheit. So sind Reichtum und Vermögensbestände nicht nur weitaus ungleicher verteilt als Erwerbseinkommen, sie sind auch eine bedeutsame Komponente des Anstiegs der Ungleichheit in fortgeschrittenen Gesellschaften und damit Ausdruck des Wandels gesellschaftlicher Verteilungsmuster. Reichtums- und Vermögensungleichheiten sind gesellschaftspolitisch brisant, sofern Reiche und Vermögende über größere politische Einflussmöglichkeiten und Gestaltungsspielräume verfügen. Das Seminar thematisiert begriffliche und theoretische Grundlagen der Reichtums- und Vermögensforschung und diskutiert aktuelle Forschungsarbeiten auf diesem Gebiet. Unter anderem wird danach gefragt, wer die „Reichen“ sind, welche Ursachen individueller Reichtum hat, warum sich die Vermögensungleichheit zwischen verschiedenen Gesellschaften unterscheidet und welche Wege des politischen Umgangs es mit der Ungleichheit von Reichtum und Vermögen gibt.

Literatur **Literatur zur Einführung**

- Rowlingson, Karen und Stephen MacKay (2011): Wealth and the Wealthy: Exploring and Tackling Inequalities Between Rich and Poor. Bristol: Policy Press.

- Piketty, Thomas (2014): Capital in the Twenty-First Century. Cambridge, MA: Belknap

Soziale Ungleichheit und sozialpolitische Regulierung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Krömmelbein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt **Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)**

Die Sozialstruktur in Deutschland unterliegt einem stetigen Wandel. Wurde nach der Diagnose einer Auflösung von Klassen- und Schichtungsstrukturen seit den 1960er Jahren eine verstärkte Entwicklung zur pluralen, individualisierten und offenen Gesellschaft konstatiert, stehen derzeit Fragen zur Renaissance der Klassengesellschaft, der Ausdünnung der Mittelschichten, einer zunehmende Polarisierung von Arm und Reich sowie von Exklusionsphänomenen wieder verstärkt im Blick der Wissenschaften. Welche Rolle der Sozialstaat, der den Auftrag hat, „für einen Ausgleich der sozialen Gegensätze und damit für eine gerechte Sozialordnung zu sorgen“, dabei spielt, soll in diesem Seminar untersucht werden. Aufbauend auf Theorien der sozialen Ungleichheit werden wir uns mit verschiedenen Systemen der sozialen Sicherung beschäftigen und ihren Einfluss auf die soziale Strukturierung der Gesellschaft analysieren.

Teilnahme: regelmäßige Teilnahme, TextexpertInnen/Kommentar zu einem Themenfeld

Nachweis
Literatur

Modulabschluss/Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit
Modulabschluss/Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit
Basisliteratur: Bäcker, Gerhard; Bispinck, Reinhard; Hofemann Klaus; Naegele, Gerhard 2010: Sozialpolitik und soziale Lage in Deutschland, Wiesbaden, 5. durchgesehene Auflage, 2 Bände

Vertiefung Soziologie: Wissens- und Akteursorientierte Zugänge (POWI-VS2)

Das Beratungsgespräch in unterschiedlichen sozialen Kontexten

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Schrödter

Do, woch, 18:00 - 20:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt **Veranstaltung auf Masterniveau**

Beratung im weitesten Sinne ist spezialisiert auf Problemlösung und Krisenbewältigung in einem kommunikativen Dialog; nähere Bezeichnungen sind Mediation, Coaching, Therapie oder Supervision. Soziale Kontexte des Beratungsgesprächs können zum Beispiel Schule, Jugendamt, Erziehungsberatungsstelle, Gesundheitszentrum oder Klinik sein. Der jeweilige Kontext spezifiziert Aufgaben, Erwartungen, Settings, Zielsetzungen und methodische Zugänge. Durch den sozialen Rahmen wird in mehr oder minder transparenter Weise ein objektiver Möglichkeitsraum für professionelles Beratungshandeln gesetzt. Aktuelle gesellschaftliche Problemlagen spielen dabei ebenso eine Rolle wie fachlich-wissenschaftliche Entwicklungen.

Literatur

F. Nestmann, F. Engel, U. Sickendiek (Hrsg.): Das Handbuch der Beratung Band 3. Neue Beratungswelten. Tübingen 2013 (dgvT-Verlag).

Klassiker der Sozialwissenschaften: Polanyi, Schumpeter und Hayek

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Ebner

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 27.04.2016 - 27.04.2016, Seminarhaus - SH 3.105

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 08.07.2016 - 08.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.07.2016 - 09.07.2016, Seminarhaus - SH 2.102

Inhalt Karl Polanyi (1886-1964), Joseph A. Schumpeter (1883-1950) und Friedrich A. Hayek (1899-1992) markieren mit ihren sozialwissenschaftlichen Arbeiten ein komplexes sozialwissenschaftliches Terrain, das sich im Kern mit der Frage nach den institutionellen Entwicklungsbedingungen und Perspektiven des modernen Kapitalismus befasst. Ihre Beiträge haben zur Herausbildung eigenständiger sozialwissenschaftlicher Paradigmen beigetragen. Polanyis Arbeiten zur historischen Entwicklung von Marktsystemen fokussieren sich auf die Frage der gesellschaftlich notwendigen sozialen Einbettung wirtschaftlichen Handelns. Ohne diese Einbettung sind moderne Gesellschaften nicht überlebensfähig. Schumpeter befasst sich mit Fragen des Unternehmertums und technologischer Innovationen im Prozess wirtschaftlicher Entwicklung, wobei er eine aus gesellschaftlichen Bedingungen resultierende Zersetzung der kapitalistischen Wirtschaftsdynamik prognostiziert. Hayek stellt die rechtlichen und politischen Bedingungen des Marktwettbewerbs in den Mittelpunkt seiner Überlegungen. Dabei ist das Marktsystem dauerhaft von Vermachtungstendenzen und staatlichen Interventionen bedroht. In diesem Sinne finden sich bei Polanyi, Schumpeter und Hayek prägnante Überlegungen zur wirtschaftlichen, sozialen und politischen Instabilität des kapitalistischen Marktwirtschaften, die auch für gegenwärtige Debatten relevant geblieben sind.

Max Weber und der Islam

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Allert/Twardella

Di, woch, 16:00 - 18:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, Seminarhaus - SH 0.107

Inhalt Wir werden uns im wesentlichen mit vier Schwerpunkten: der Dogmenanalyse, der historischen, strukturtheoretischen wie mikrosoziologischen Analyse des Islam beschäftigen. Diesem Zugriff schließen sich Fallstudien zu Modernisierungsoptionen und Modernisierungspfaden der islamischen Kultur an. Nach bisherigen Erfahrungen mit dem Thema scheint der Hinweis angebracht, dass der Islam als eine Konstruktion der Wirklichkeit zu behandeln ist, der eine moralische Wertigkeit oder gar Vorrangigkeit weder unterstellt noch angesonnen wird. Ideen, so sagt Max Weber, erscheinen aus der Perspektive der Soziologie als Weltbilder, die im Prozess der Artikulation von Interessen und für die Vergemeinschaftung von Bevölkerungen die wichtige Funktion von Weichenstellungen übernehmen. Im Horizont von Sinndeutungen für Lebensverhältnisse und Lebensführung erscheinen somit Religionsstifter wie Jesus oder Mohammed als historische Figuren mit einer charismatischen Sonderbegabung und einer historisch wirksam gewordenen Milieuresonanz. Ihre nach verfügbaren Quellen objektivierbaren Leistungen einer religiösen Gemeinschaftsbildung werden nachzuzeichnen sein.

Im Zuge der Veranstaltung erarbeiten wir die für die religionssoziologische Perspektive Max Webers bestimmende Begrifflichkeit, die über den Sonderfall Islam hinaus verspricht, das Entstehen und die Wirkungsweise religiöser Sinndeutungen zu erschließen. Ergänzend dazu nähern wir uns soziologisch der Ritualstruktur des Islam. Die Gebetshaltung und die Architektur des religiösen Versammlungsortes sollen dabei im Zentrum unserer Aufmerksamkeit stehen. Schließlich interessieren unterschiedliche Ausdrucksgestalten im Verhältnis von religiösem Deutungsmuster und nationalgesellschaftlicher Entwicklung.

Literatur Die Basislektüre wird durch die Arbeiten von Max Weber vorgegeben. Im Durchgang durch die Weberschen Texte zum Islam erarbeiten wir eine religionssoziologische Begrifflichkeit für die Durchführung komparativer Analysen religiöser Deutungsmuster.

Political Participation in Comparative Perspective

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Gherghina

Mo, woch, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.07.2016, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt Course description:

How and why do people participate in public life? What are the forms and consequences of their involvement? This course aims to provide an answer to these questions building on the idea that political participation is a key element of democratic systems. It focuses on the study of political participation in comparative perspective – over time and across countries in Europe (some comparisons with the United States will be made in particular sessions). The classes will focus on both electoral (voting) and non-electoral participation (membership in political groups, contacting politicians, participation in electoral campaigns, and protest politics, involvement in direct democracy, and participation in deliberative processes). In particular, the course will explore the meaning of political participation, the evolution of the concept and its measurement, and the determinants of citizen behavior. This course combines conceptual and empirical approaches, the readings and lectures being designed to enhance students' ability to think critically about citizen participation. The main objectives are to provide a basic understanding of the concepts of citizen participation in politics, knowledge of the main debates, analytical insight, and awareness about new areas of research in the field of participation.

Nachweis

Course requirements and grading:

For a certificate of attendance ("Teilnahmeschein") it is required to have

- a) regular participation including the mandatory readings;
- b) short written assignment (max. 600 words), due 26 May 2016;
- c) create an online petition as part of a group of 3 students, due 8 July 2016.

For a course grade ("Leistungsschein") it is required to have:

- a) active participation including the mandatory readings (10%);
- b) short written assignment (max. 600 words), due 26 May 2016 (20%);
- c) create an online petition as part of a group of 3 students, due 8 July 2016 (20%);
- d) written assignment (max. 6,000 words), due 30 September 2016 (50%).

Literatur

The required texts and slides are available on OLAT: <https://olat.server.uni-frankfurt.de/>

Soziale Ungleichheit und sozialpolitische Regulierung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Krömmelbein

Do, woch, 10:00 - 12:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 5.106

Inhalt

Fortgeschrittene Veranstaltung (BA)

Die Sozialstruktur in Deutschland unterliegt einem stetigen Wandel. Wurde nach der Diagnose einer Auflösung von Klassen- und Schichtungsstrukturen seit den 1960er Jahren eine verstärkte Entwicklung zur pluralen, individualisierten und offenen Gesellschaft konstatiert, stehen derzeit Fragen zur Renaissance der Klassengesellschaft, der Ausdünnung der Mittelschichten, einer zunehmende Polarisierung von Arm und Reich sowie von Exklusionsphänomenen wieder verstärkt im Blick der Wissenschaften. Welche Rolle der Sozialstaat, der den Auftrag hat, „für einen Ausgleich der sozialen Gegensätze und damit für eine gerechte Sozialordnung zu sorgen“, dabei spielt, soll in diesem Seminar untersucht werden. Aufbauend auf Theorien der sozialen Ungleichheit werden wir uns mit verschiedenen Systemen der sozialen Sicherung beschäftigen und ihren Einfluss auf die soziale Strukturierung der Gesellschaft analysieren.

Teilnahme: regelmäßige Teilnahme, TextexpertInnen/Kommentar zu einem Themenfeld

Nachweis

Modulabschluss/Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit
Modulabschluss/Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit

Literatur Basisliteratur: Bäcker, Gerhard; Bispinck, Reinhard; Hofemann Klaus; Naegele, Gerhard 2010: Sozialpolitik und soziale Lage in Deutschland, Wiesbaden, 5. durchgesehene Auflage, 2 Bände

Soziologie und Nationalsozialismus

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wehling

Mo, woch, 16:00 - 18:00, Seminarhaus - SH 5.105

Inhalt **Veranstaltung auf Master-Niveau**

Das Seminar analysiert die Beziehungen zwischen Soziologie und Nationalsozialismus sowohl auf fachhistorischer und politischer als auch auf gesellschafts- und sozialtheoretischer Ebene. Thematisiert werden zum einen die Geschichte und Rolle der deutschen Soziologie und Sozialforschung im NS-Regime sowie mögliche Kontinuitäten in der Zeit nach 1945. Zum anderen wird danach gefragt, inwieweit, unter welchen Fragestellungen und mit welchen theoretischen Konzepten sich die deutsche und internationale Soziologie nach 1945 mit dem Nationalsozialismus auseinandergesetzt hat (oder dies gerade nicht getan hat), welche Beiträge sie zur Analyse des NS-Regimes geleistet hat und inwieweit der „Zivilisationsbruch“ des Holocaust zur Reflexion und Revision eingespielter sozial- und gesellschaftstheoretischer Grundannahmen der Soziologie über die „moderne Gesellschaft“ nötigen könnte.

Literatur Literatur zur Vorbereitung:

Michaela Christ/Maja Suderland: Der Nationalsozialismus – (k)ein Thema für die Soziologie? In: M. Christ/M. Suderland (Hg.): Soziologie und Nationalsozialismus. Positionen, Debatten, Perspektiven. Berlin: Suhrkamp. 2014, S. 13-30.

Zygmunt Bauman: Dialektik der Ordnung. Die Moderne und der Holocaust. Hamburg: EVA, 1992, S. 15-44

Triebstruktur und Gesellschaft

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Busch

Do, woch, 16:00 - 18:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, Seminarhaus - SH 2.101

Inhalt Der Ansatz der Kritischen Theorie der Frankfurter Schule war geprägt durch eine die soziologischen Analysen begleitende psychoanalytisch-sozialpsychologische Perspektive. Unter den zahlreichen Veröffentlichungen, die dies dokumentieren, ist Herbert Marcuses Werk „Triebstruktur und Gesellschaft“ (im Original „Eros and Civilization“) noch einmal herausragend. Es entwickelt eine materialistisch-sozialphilosophische Lesart der Freud'schen Auffassung vom Verhältnis zwischen Trieben und Kultur von unverminderter Aktualität für die spätmoderne Gegenwart; dabei ist es in verschiedener Hinsicht in seinem Wert für den aktuellen Diskurs noch nicht ausgeschöpft. Das Seminar will den Gehalt dieses Buchs in systematischer Lektüre und Diskussion vergegenwärtigen.

Literatur *Verbindliche Literatur: Marcuse, Herbert, Triebstruktur und Gesellschaft. Frankfurt am Main, Suhrkamp 1969 (mehrere Auflagen)*

Zur sozialisatorischen Bedeutung der familialen Triade

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 50, Lehrperson Sutterlüty

Mi, woch, 10:00 - 12:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 1G 165

Inhalt Die aus Mutter, Vater und Kind bestehende triadische Struktur der modernen Kernfamilie wurde in einer langen Tradition, mit der so bedeutende Namen wie Sigmund Freud und Talcott Parsons verbunden sind, als konstitutiv für Sozialisationsprozesse beschrieben. Die auf Masterniveau angesiedelte Lehrveranstaltung untersucht, welchen Status klassische und neuere Sozialisations-theorien der familialen Triade und ihrer internen Dynamik für die Entwicklung gesellschaftlich handlungsfähiger Subjekte jeweils zuweisen. Vor dem Hintergrund jüngerer Entwicklungen einer Entdifferenzierung der Geschlechterrollen und Pluralisierung der Familienformen sollen Antworten auf die Frage diskutiert werden, ob sozialisatorische Krisenerscheinungen direkt auf eine Auflösung

triadischer Familienkonstellationen zurückzuführen sind oder ob sie nicht vielmehr als Nebeneffekte einer lange gehegten kulturellen Erwartung zu begreifen sind, die eine gelingende Sozialisation an das Vorhandensein von zwei Elternteilen bindet. Wie folgenreich die Antworten auf diese Fragen sind, soll unter anderem anhand einschlägiger Literatur zu den Scheidungsfolgen für Kinder und zur Rechtsprechung im Bereich des Sorge- und Umgangsrechts aufgezeigt werden.

Voraussetzung Veranstaltung auf Masterniveau

Fachdidaktische Vertiefung (POWI-FDV)

Die Logik ökonomischen Denkens

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Eichhorn

Do, woch, 14:00 - 16:00, 14.04.2016 - 14.07.2016, PEG - PEG 2G 107, Eichhorn

Inhalt Die Sachlogik des ökonomischen Denkens zu durchdringen, ist eine der vornehmsten Aufgaben des Politik- und Wirtschaftsunterrichts. In Anlehnung an Kant lassen sich drei Ebenen dieses Denkens unterscheiden: die elementare Ebene der Grundbegriffe, dann ihre Explikation in Urteilen, in der weitere Begriffe gefunden werden, und schließlich die Verknüpfung der Urteile zu Schlüssen. Die Teilnehmer des Seminars lernen dieses logische Denken kennen, und zwar nicht nur im Hinblick darauf, dass sie die sich als wissenschaftlich ausgehenden zeitgenössischen ökonomischen Theorien ideologiekritisch zu prüfen lernen, sondern auch im Hinblick darauf, dass sie eigenständig in die Theoriebildung gemäß der Forderung nach einem forschenden Lernen von John Dewey (*learning by doing*) einzusteigen vermögen. In diesem Zusammenhang lernen sie die didaktischen Grundsätze John Deweys kennen. Das Seminar versteht sich somit als eine Propädeutik des ökonomischen Unterrichts.

Nachweis Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins ist ein Kurzreferat und die anschließende schriftliche Ausarbeitung in Form einer Seminarhausarbeit. Die Abgabe der Hausarbeit muss bis zum 30.09.2016 erfolgen.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Voraussetzung **Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein**

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom **19.03.2016 (9 Uhr) bis zum 04.04.2016 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur Die einführende Lektüre ist:

Dewey, John: How We Think. (Text ist über das Projekt Gutenberg abrufbar)

Dewey, John (1994): Experience and Education, NY; deutsch (1994): Erziehung durch und für Erfahrung, Stuttgart

Weiterführende Literatur wird zu Beginn des Seminars besprochen.

Geld und Geldpolitik. Fallstudienarbeit unter fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Aspekten.

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Engartner/Krisanthan

Do, Einzel, 16:00 - 18:30, 12.05.2016 - 12.05.2016, Seminarhaus - SH 5.101, Engartner, Krisanthan

Block, 20.06.2016 - 22.06.2016, Engartner, Krisanthan

Inhalt Vor dem Hintergrund der Verwerfungen an den internationalen Kapitalmärkten sowie der Herausforderungen durch die europäische Finanz- und Schuldenkrise sollen im Rahmen dieses in Kooperation mit der Deutschen Bundesbank in der

Tagungsstätte Eltville stattfindenden Blockseminars geldmarktpolitische Akteure und Instrumente sowie Auswirkungen der Geldpolitik auf Wirtschaft und Gesellschaft in den Blick genommen werden. Dabei sollen die aktuellen Geschehnisse unter Einbeziehung volkswirtschaftlicher Grundkenntnisse analysiert und diskutiert werden, stellt das Thema „Geld und Währung“ doch einen integralen Bestandteil des sozialwissenschaftlichen Unterrichts dar. Ausgehend von einer Einführung in die Funktionsweise des Geldmarktes sollen die Funktionen des Geldes, das europäische Währungssystem, die Rolle der Deutschen Bundesbank und der Europäischen Zentralbank sowie die Preisstabilität als zentrale wirtschafts- und geldpolitische Zielsetzung thematisiert werden. Anschließend werden ausgewählte thematische Schwerpunkte didaktisch-methodisch aufbereitet, sprich: in konkrete Unterrichtsplanungen überführt. Das Seminar findet in Kooperation mit der Deutschen Bundesbank im Tagungszentrum Eltville am Rhein statt. Kost und Logis sind dabei für alle Studierenden unentgeltlich.

Nachweis Die zu erbringende Leistung besteht in der intensiven Lektüre der im Rahmen des Vorbereitungstreffens ausgegebenen Literatur sowie der Anfertigung eines fünfseitigen Exposés. Die Abgabe des Exposés muss bis zum 30.09.2016 erfolgen.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Voraussetzung **Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein.**

Die verbindliche Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt per E-Mail mit Ihren Namen, Ihrer Matrikelnummer, Ihrem Studiengang und Fächern über das Sekretariat an Frau Ilse Heck (heck@soz.uni-frankfurt.de). Sie erhalten eine Eingangsbestätigung Ihrer Anmeldung.

Bitte melden Sie sich möglichst frühzeitig an, da max. 38 Plätze zur Verfügung stehen.

Die Teilnahme an der Vorbereitungsveranstaltung am 12. Mai 2016 (16:00 – 18:30 Uhr) ist ebenso obligatorisch wie die Teilnahme an dem 2,5-tägigen Seminar in Eltville vom 20. bis 22. Juni 2016.

Literatur Aspers, Patrik/Beckert, Jens (2008): Märkte, in: Andrea Maurer (Hrsg.), Handbuch der Wirtschaftssoziologie, Wiesbaden, S. 225-246

Blanchard, Olivier/Illing, Gerhard (2009): Makroökonomie. München: Pearson Studium

Deutsche Bundesbank (Hrsg.) (2015): Geld und Geldpolitik, Frankfurt a. M.

Frech, Siegfried/Kuhn, Hans-Werner/Massing, Peter (Hrsg.) (2004), Methodentraining für den Politikunterricht, Bd. I, Schwalbach/Ts.

Reinhardt, Sibylle/Richter, Dagmar (2007): Politik-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin

Retzmann, Thomas (Hrsg.) (2011): Methodentraining für den Ökonomieunterricht I, 2. Aufl., Schwalbach/Ts.

Retzmann, Thomas (Hrsg.) (2011): Methodentraining für den Ökonomieunterricht II. Schwalbach/Ts.

Menschenrechtsbildung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Tschirner

Mo, woch, 12:00 - 14:00, 11.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 2G 107, Tschirner

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, Seminarhaus - SH 2.105, Tschirner

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 07.06.2016 - 07.06.2016, PEG - PEG 1G 168, Tschirner

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 17.06.2016 - 17.06.2016, PEG - PEG 1G 111, Tschirner

Inhalt „Nur wenn Menschen ihre Rechte kennen und sie artikulieren können, werden diese Rechte eingefordert und umgesetzt. Menschenrechtsbildung ist daher eine zentrale Voraussetzung, die Menschenrechte zu verwirklichen“, heißt es in einer Verlautbarung der Vereinten Nationen zum Weltprogramm für Menschenrechtsbildung. Menschenrechtsbildung soll demnach dazu befähigen, die Menschenrechte zu achten, sie zu schützen und auch einzufordern. Deshalb geht die Menschenrechtsbildung weit über die reine Wissensvermittlung hinaus: Sie möchte Reflexions- und Diskussionsprozesse anregen und dazu befähigen, sich für die eigenen wie auch die Rechte anderer zu engagieren und respektvollen Umgang mit anderen zu pflegen.

Was Menschenrechtspädagogik in der Schule bedeuten und wie sie konkret aussehen kann, welche Ziele sie verfolgt und vor welche Herausforderungen sie gestellt ist, soll Gegenstand des Seminars sein. Dabei geht es auch um Möglichkeiten, wie man Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit pädagogisch entgegentreten kann. Dazu wird im Rahmen des Seminars am 04.06.2016 in der Zeit von 10.00 bis 17.30 Uhr ein Projekttag durchgeführt.

Das Seminar findet in Kooperation mit dem Studienseminar für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Förderschulen Frankfurt/Main statt.

Nachweis Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt. Jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer hält eine Kurzpräsentation und erstellt ein Portfolio. Die Abgabe des Portfolios muss bis zum 30.09.2016 erfolgen. Die Teilnahme am Projekttag am 04.06.2016 (10.00 bis 17.30 Uhr) ist für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer verbindlich.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Voraussetzung **Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein**

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom **19.03.2016 (9 Uhr) bis zum 04.04.2016 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur Fremuth, Michael-Lysander (2015): Menschenrechte. Grundlagen und Dokumente. Bonn. Diese Publikation bitte bei der Bundeszentrale für politische Bildung erwerben: <http://www.bpb.de/shop/buecher/schriftenreihe/213743/menschenrechte>

Reitz, Sandra / Rudolf, Beate (2014): Menschenrechtsbildung für Kinder und Jugendliche. Befunde und Empfehlungen für die deutsche Bildungspolitik, Berlin

Narrationen in der politischen Bildung

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 35, Lehrperson Tschirner

Di, woch, 12:00 - 14:00, 12.04.2016 - 12.07.2016, PEG - PEG 1G 165, Tschirner

Inhalt Narrationen, also *Erzählungen* mit Figuren, Handlungen, Ereignissen, finden eher selten Eingang in der politischen Bildung. Dies verwundert insofern, weil Erzählen doch eine unverzichtbare Dimension des Verstehens, ein Modus der Welterschließung „von Subjekten für Subjekte“ ist. Es ist eine Möglichkeit, „den Dingen auf den Grund zu gehen“, Vorgänge zu rekonstruieren und im Zusammenhang darzustellen und dabei zu *verstehen*. Die literarische Erzählung ist dabei nur eine Form des Erzählens, sie soll aber dennoch im Zentrum des Seminars stehen, um die politikdidaktischen Dimensionen narrativer Medien grundsätzlich auszuloten und auch Chancen für den fächerübergreifenden Unterricht (z.B. Deutsch, Fremdsprachen) zu erörtern. Inhaltlich wird es dabei um die Thematik Flucht, Migration und Asyl gehen. Auch wenn die Kinder- und Jugendliteratur eine zentrale Rolle spielen wird, so sollen auch andere

narrative Medien (z.B. (Kurz-)Spielfilme, Biographien, Graphic Novels) didaktisch reflektiert und methodisch berücksichtigt werden

Nachweis Die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit und zur regelmäßigen Lektüre wird vorausgesetzt. Jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer übernimmt Arbeitsaufträge zur Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen. Für den Leistungsnachweis ist eine Hausarbeit anzufertigen, die bis zum 30.09.2016 abzugeben ist.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Voraussetzung **Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein**

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom **19.03.2016 (9 Uhr) bis zum 04.04.2016 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur Abraham, Ulf; Launer, Christoph (Hrsg.) (2002): Weltwissen erlesen. Literarisches Lernen im fächerverbindenden Unterricht. Hohengehren

Juchler, Ingo (2015): Narrationen in der politischen Bildung, Band I. Wiesbaden

Juchler, Ingo (2012): Der narrative Ansatz in der politischen Bildung. Wiesbaden

Rassismuskritische politische Bildung

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Heitz

Fr, Einzel, 16:00 - 19:30, 15.04.2016 - 15.04.2016, Seminarhaus - SH 3.105, Heitz

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 29.04.2016 - 29.04.2016, Seminarhaus - SH 3.107, Heitz

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 30.04.2016 - 30.04.2016, Seminarhaus - SH 3.107, Heitz

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 10.06.2016 - 10.06.2016, Seminarhaus - SH 3.107, Heitz

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, Seminarhaus - SH 3.107, Heitz

Fr, Einzel, 16:00 - 19:30, 01.07.2016 - 01.07.2016, Seminarhaus - SH 3.105, Heitz

Inhalt Rassismus als soziales Phänomen findet sich auf allen Ebenen einer von Heterogenität geprägten Einwanderungsgesellschaft. Auch die Schule reproduziert und reflektiert Rassismen auf struktureller, institutioneller und individueller Ebene. Für das pädagogische Handeln und insbesondere die politische Bildung stellen sich dadurch besondere Herausforderungen, insofern sich Schüler_innen in ihrem schulischen Alltag wie im Unterricht mit Differenzierungen, Deutungsmustern und Hierarchien in der sozialen Welt auseinandersetzen. Rassismus als eine Form der Unterscheidung ist hierbei ein machtvolleres Deutungsmuster.

Der Begriff der rassismuskritischen politischen Bildung knüpft an frühere interkulturelle und antirassistische Ansätze an. Er betont einerseits einen kritisch - analytischen Zugang (z.B. Welche Funktion hat Rassismus zur Legitimation von Macht- und Dominanzverhältnissen?), andererseits ist er auf die Reflexion eigener Erfahrungen sowie der Selbst- und Fremdwahrnehmung gerichtet.

Das Seminar wird sich dem Phänomen Rassismus zunächst analytisch nähern. Theorien zur Definition, Entstehung und Kritik des Rassismus stehen dabei im Vordergrund. Darauf aufbauend sollen unterschiedliche Ansätze reflektiert und diskutiert werden, die bislang in der politischen Bildung zum Phänomen des Rassismus entwickelt wurden, vorrangig im Rahmen der interkulturellen Pädagogik. Ziel des Seminars ist es, Unterrichtsmaterialien, Schulbücher, antirassistische Projekte unter rassismuskritischer Perspektive zu evaluieren. Es besteht aber auch die Möglichkeit eigene Fragestellungen zu verfolgen.

Nachweis Das Seminar ist – neben der Vorbereitung-und Auswertungsveranstaltung – in zwei Blöcken (jeweils Freitag und Samstag) organisiert.

Die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit wird vorausgesetzt. Die Teilnehmerinnen übernehmen eine Gruppenpräsentation im ersten oder zweiten Block. Für den Leistungsnachweis ist eine Hausarbeit anzufertigen, die bis zum 30.09.2016 abzugeben ist.

Voraussetzung In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom **19.03.2016 (9 Uhr) bis zum 04.04.2016 (9 Uhr)** freigeschaltet.

In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur Paul Mecheril (2010): Migrationspädagogik: Bachelor - Master. Weinheim

Videobasierte Portfolioentwicklung anhand von Planspielen im Politikunterricht

Seminar, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Jehle/Meßner

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.04.2016 - 19.04.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.06.2016 - 04.06.2016, Seminarpavillon Westend - SP 1.02

Fr, Einzel, 09:30 - 15:00, 15.07.2016 - 15.07.2016, Seminarpavillon Westend - SP 2.03

Inhalt

Der Einsatz von Unterrichtsvideos sowie die Entwicklung videogestützter Lehr-/Lernangebote in der universitären Lehrer(innen)bildung erfreut sich in den letzten Jahren zunehmender Beliebtheit und stellt ein zentrales Anliegen des Forschungsprojekts „LEVEL – Lehrerbildung vernetzt entwickeln“ an der Goethe-Universität Frankfurt dar. Das Seminar verknüpft dieses Vorhaben inhaltlich mit dem Einsatz von Planspielen als didaktisch-methodisches Arrangement handlungsorientierten Lernens im sozialwissenschaftlichen Unterricht. Nach einem einführenden Überblick zum Einsatz von Unterrichtsvideographie in der Lehrer(innen)bildung sowie zu Potenzialen und Herausforderungen bei der Durchführung von Planspielen im Unterricht sind eigenständige Recherchen, vor allem zur Entwicklung und zum Einsatz von Portfolios zur Begleitung der Analyse von Videosequenzen, durchzuführen. In der Auseinandersetzung mit einem videographierten Fallbeispiel soll anschließend ein Konzept zur Arbeit mit Portfolios im Kontext videogestützter Lehr-/Lernangebote entwickelt und präsentiert werden.

Das Seminar ist – neben der Vorbereitung-und Auswertungsveranstaltung – in zwei Blöcken (einmal freitags und einmal samstags) organisiert.

Nachweis Die Bereitschaft zu eigenständigen Rechercharbeiten wird vorausgesetzt. Im Zentrum steht die Entwicklung eines Konzepts zur Arbeit mit Portfolios in Gruppen, das im Rahmen des Blockseminars vorgestellt und bis zum 30.09.2016 in ausgearbeiteter Form als Hausarbeit zu verschriftlichen ist.

Die Teilnahme am ersten Termin ist obligatorisch für den weiteren Besuch des Seminars.

In der Regel können die in unseren Lehrveranstaltungen erworbenen Modulscheine zu Beginn der Vorlesungszeit im darauffolgenden Semester im Sekretariat abgeholt werden.

Voraussetzung **Das Modul Fachdidaktische Grundlagen muss abgeschlossen sein**

Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung erfolgt über LSF.

Das Anmeldesystem wird vom **19.03.2016 (9 Uhr) bis zum 04.04.2016 (9 Uhr)** freigeschaltet.
In diesem Zeitraum können Sie sich im LSF anmelden.

Literatur

Bremer, Claudia (2012): ePortfolios, in: dies. (Hg.): Schul- und Unterrichtsentwicklung mit Neuen Medien. Praxisorientierte Konzepte für die Schule, Köln: Carl Link, S. 127-133.

Engartner, Tim/Siewert, Markus B./Meßner, Maria Th./Borchert, Christiane (2015): Politische Partizipation 'spielend' fördern? In: Zeitschrift für Politikwissenschaft, Heft 2, S. 189-217.

Jehle, May/Schluß, Henning (2013): Videodokumentation von Unterricht als Quelle der historischen und vergleichenden Unterrichtsforschung. In: Schluß, Henning/Jehle, May (Hg.): Videodokumentation von Unterricht. Zugänge zu einer neuen Quellengattung der Unterrichtsforschung. Wiesbaden: Springer VS, S. 19-66.

Klippert, Heinz (2008): Planspiele. 10 Spielvorlagen zum sozialen, politischen und methodischen Lernen in Gruppen, Weinheim und Basel (5., überarbeitete und aktualisierte Auflage): Beltz Verlag.

Krammer, Kathrin/Schnetzler, Claudia L./Pauli, Christine/Reusser, Kurt/Ratzka, Nadja/Lipowsky, Frank/Kieme, Eckhard (2010): Unterrichtsvideos in der Lehrerfortbildung. Überblick über Konzeption und Ergebnisse einer einjährigen netzgestützten Fortbildungsveranstaltung. In: Müller, Florian H./Eichenberger, Astrid/Lüders, Manfred/Mayr, Johannes (Hg.): Lehrerinnen und Lehrer lernen. Konzepte und Befunde zur Lehrerfortbildung. Münster (et al.): Waxmann Verlag GmbH.

Langner, Frank (2011): Das Portfolio als Instrument zur Leistungsmessung und -beurteilung im politischen Unterricht, in: Polis, Heft 2, S. 17-20.

Niegemann, Helmut M./Hessel, Silvia/Hochscheid-Mauel, Dirk/Aslanski, Kristina/Deimann, Markus/Kreuzberger, Guntehr (2004): Video in E-Learning-Umgebungen, in: dies.: Kompendium E-Learning, Berlin (et al.): Springer, S. 147-155.

Reusser, Kurt (2005): Situiertes Lernen mit Unterrichtsvideos. Unterrichtsvideografie als Medium des situierten Lernens. In: journal für lehrerinnen- und lehrerbildung, Heft 2, S. 8-18.

Schwindt, Katharina (2008): Lehrpersonen betrachten Unterricht. Kriterien für kompetente Unterrichtswahrnehmung. Münster (et al.): Waxmann Verlag GmbH.

Schulpraktische Studien (POWI-SPS)

Nachbereitung des fachdidaktischen Frühjahrspraktikum (Blockveranstaltung n. V.)

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Eichhorn

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 23.04.2016 - 23.04.2016, PEG - PEG 1G 111, Eichhorn

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 11.06.2016 - 11.06.2016, PEG - PEG 1G 111, Eichhorn

Nachbereitung des fachdidaktischen Frühjahrspraktikum (Blockveranstaltung n. V.)

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Tschirner

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum, Tschirner

Fr, Einzel, 13:00 - 19:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, PEG - PEG 1G 092, Tschirner

Vorbereitung des fachdidaktischen Herbstpraktikums

Schulpraktische Studien, SWS: 2.0, Lehrperson Eichhorn

Mi, woch, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 13.07.2016, PEG - PEG 1G 107, Eichhorn

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 10.09.2016 - 10.09.2016, PEG - PEG 3G 170 Besprechungsraum, Eichhorn

Sport

Wichtig! Bitte beachten!

Für alle Veranstaltungen des IfS ist eine verbindliche Anmeldung (=Belegung, gekennzeichnet durch den Zusatz „Platzvergabe“) mit dem Hochschulinformationssystem QIS-LSF Voraussetzung. Die Anmeldung ist nur innerhalb der **Belegungsfrist** möglich. Bitte melden Sie sich explizit nur für die Veranstaltungen an, die Ihrem Studiengang und Semesterplan entsprechen und die Sie tatsächlich auch besuchen wollen.

Belegungsfrist: Fr., 26.02.2016, 12:00 Uhr - Fr., 18.03.2016, 12:00 Uhr

Die Zuteilung zu den Veranstaltungen erfolgt über 2 unterschiedliche Verfahren.

Elektronisch Zuteilung durch das System: Nach Ablauf der Belegungsfrist wird durch das System eine Zuteilung oder Ablehnung erfolgen. Sie finden diese Information im eingeloggten Zustand unter "Meine Funktionen" / "Meine Veranstaltungen". Veranstaltungen aus diesem Verfahren sind im Kommentar mit „elektronische Zuteilung“ gekennzeichnet. **Wichtig** : Die Zuteilung erfolgt unter der Annahme, dass alle Teilnahmevoraussetzungen für die jeweilige Veranstaltung erfüllt sind.

Händische Zuteilung durch die Fachleitungen des IfS: Zu- bzw. Absagen entnehmen Sie bitte den Listen, die rechtzeitig auf der Homepage des Instituts unter „Aktuelles/Kurslisten“ veröffentlicht werden (<http://www.uni-frankfurt.de/54870008/Kurslisten>). Diese Veranstaltungen sind im Kommentar mit „Zuteilung durch Fachleitung“ gekennzeichnet.

Über das genaue Prozedere der Belegung informiert ein gesonderter Aushang und eine Internetseite unter: http://www.uni-frankfurt.de/49880344/120_hilfsmittel und dem Link: Anleitung zur Kursanmeldung...

Studierende, die keinen Internetzugang haben, können über die PCs der Instituts-Bibliothek und der Fachschaft Sport belegen.

Studierende im 1.Semester, die ihre Immatrikulation erst nach Ende der Belegfrist erhalten haben, wenden sich bitte am ersten Veranstaltungstermin direkt an die Veranstaltungsleiter/-innen.

Das Veranstaltungsangebot orientiert sich an den für die jeweiligen Studiengänge gültigen Studienordnungen. Die Veranstaltungen sind entsprechend mit Studiengang und Semester bzgl. ihrer Anrechenbarkeit gekennzeichnet.

Veranstaltungen der Lehrämter sind zudem im Hauptpunkt des Vorlesungsverzeichnisses „Lehrveranstaltungen für Lehramtsstudiengänge (Modulstruktur)“ nach Modulen gelistet.

Die Aufnahme aller Studiengänge ist nur im WS möglich. Die Voraussetzungen entnehmen Sie bitte der Homepage des Instituts für Sportwissenschaften unter Aktuelles (http://www.uni-frankfurt.de/49880910/010_aktuelles).

Studiengänge:

(L1) LA Grundschule; (L2) LA Haupt- und Realschule; (L3) LA Gymnasium; (L5) LA Förderschule; (B.A.) Bachelor; (M.A.-SMT) Master Sports Medical Training; (M.A.-Soz.) Master Sozialwissenschaften d. Sports

Studienberatung:

MA/B.A./M.A.-SMT: Prof. Dr. Dr. W. Banzer, Tel. 798-24509 u. Dr. E. Stefanicki, Tel. 798-24544; M.A.-Soz.: Prof. Dr. R. Gugutzer, B/E13; Tel. 798-24529 u. Dr. S. Baumgärtner, V/U05, Tel. 798-24567; L1/L2/L3/L5 modularisiert: Dr. S. Brand, V/E07, Tel. 798-24545; L3 aStO: Dr. G. Hemmling, V/E04, Tel. 798-24526.

Räume:

(H-alt)=alter Hörsaal; (H-neu)= neuer Hörsaal; (S1),(S2),(S3),(S4),(S5)=Seminarraum 1, 2, 3, 4, 5; Halle 1, 2, 3, 4 (Gymnastikhalle), 5 (Kraftraum), 6 (Fechthalle), 7 (Kampfsporthalle), Schwimmhalle; Sportmotorischer Diagnoseraum.

Termine:

- Beginn aller Veranstaltungen am IfS: Mo 11.04.2016
- Ende aller Veranstaltungen am IfS: Fr 15.07.2016
- Nachprüfungen Praxis: Mo 04.04. - Fr 08.04.2016
- Prüfungen Praxis: Mo 18.07. - Fr 22.07.2016
- Anmeldezeitraum (Belegung) für alle Veranstaltungen des IfS (Theorie-, Praxis- und Didaktik): s. oben
- Anmeldung für Bachelor/Master zu den Seminaren: online vom 11.04. - 29.04.2016
- Anmeldung zu Bachelor/Master-Moduleil- und -abschlussprüfungen: die Anmeldung erfolgt online; Näheres dazu auf der Internetseite der Philosophischen Promotionskommission: http://www.philprom.de/studium/faecher/sport/sportwissenschaft_bachelor_hauptfach/termine.php

Didaktik Bewegungsfelder Spielen & Bewegen an Geräten & Bewegungen gestalten (B1)

FDÜ Bewegen an Geräten

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3, Lehrperson Löchner

Mo, woch, 10:00 - 12:15, ab 11.04.2016, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 1, Löchner

Mi, woch, 08:00 - 10:15, ab 13.04.2016, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 2, Löchner

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

FDÜ Spielen

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 25, Lehrperson Kablitz

Do, woch, 08:00 - 10:15, ab 14.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Do, woch, 08:00 - 10:15, ab 14.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Didaktik Bewegungsfelder Bewegen im Wasser & Laufen/Springen/Werfen B2

FDÜ Bewegen im Wasser

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20, Lehrperson Bräuning

Do, woch, 14:45 - 17:00, ab 14.04.2016, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle

Do, woch, 14:45 - 17:00, ab 14.04.2016, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Module: L1-B2; L5-B2

FDÜ Laufen/Springen/Werfen

Fach-/Didaktische Übung, SWS: 3.0, ECTS: 3

Mo, woch, 13:00 - 15:15, ab 11.04.2016, Sportgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 1, Brand

Mo, woch, 13:00 - 14:15, ab 11.04.2016, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3 , Gruppe 1

Di, woch, 14:00 - 16:15, ab 19.04.2016, Sportgebäude - Sportplatz Sportplatz , Gruppe 2, Neu-Müller

Di, woch, 14:00 - 16:15, ab 19.04.2016, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4 , Gruppe 2

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Sich-bewegen in förderpädagogischen Praxen (B3)

Bewegungsangebote in der Förderpädagogik

Seminar mit Übung, SWS: 3.0, ECTS: 4, Lehrperson Brand

Do, woch, 14:45 - 17:00, ab 14.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a

Do, woch, 14:45 - 17:00, ab 14.04.2016, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Inhalt Wird für Lehramt an Grundschulen (L1) als S "Ausgewählte Themen des Schulsports" angerechnet; Vorrang bei der Zuteilung eines Seminarplatzes hat der Studiengang Lehramt an Förderschulen (L5). Bitte finale Seminarplatzzuteilung (homepage) beachten!

händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Module: L5-B3; L1-V2

Fachdidaktische Vertiefung (V1)

Schwerpunkt Basketball

Schwerpunktsportart, SWS: 4.0, Lehrperson Bob

Do, woch, 11:15 - 12:15, ab 14.04.2016, Hallengebäude - S2 Seminarraum 2

Do, woch, 12:30 - 14:30, ab 14.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a

Do, woch, 12:30 - 14:30, ab 14.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

WPK Fitness in der Schule

Wahlsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Postuwka

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, Sportgebäude - H neu

Mo, woch, 14:15 - 15:45, 11.04.2016 - 11.07.2016, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Der Kurs richtet sich an alle Lehramtsstudierende.

Themen werden sein:

Konzepte der Fitnesserziehung, Fitness und Fitnesserziehung in der Schule, Vorgaben der Lehrpläne, didaktisch-methodische Überlegungen, Umsetzungsmöglichkeiten (Bewegungsgeschichten, Anregen, Unterrichten, Trainieren etc.), allgemeine motorische Anforderungen (Koordination, Beweglichkeit, Kraft, Ausdauer), Entwicklung von Haltung, Einsatz von Kleingeräten und Großgeräten (Sporthalle als Fitnessraum), Circuit Training, Entspannungsformen.

Fachdidaktische Spezialisierung (V2)

Exkursion Bergwandern

Exkursion mit Seminar, ECTS: 2/4, Lehrperson Preiß

BlockSa, 10.09.2016 - 17.09.2016, Preiß

Inhalt Module: L1-V1; L2-V1; L3-WP4; L5-V2; BA-BP15; MA-MP5

Bem. zu Zeit und Ort Kompaktveranst. in Mals / Südtirol, 10. - 17.09.2016, s. Aush.

Persönliche Anmeldung bei Dr. R. Preiß, Raum V/103

WPK Aquafitness

Wahlsportart, SWS: 2.0, Max. Teilnehmer: 16, Lehrperson Stille

Fr, woch, 08:00 - 09:30, 15.04.2016 - 15.07.2016, Hallengebäude - Schwimm Schwimmhalle

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

WPK Bouldern

Wahlsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Graf

Mi, Einzel, 14:00 - 15:30, 13.04.2016 - 13.04.2016

Mi, Einzel, 11:00 - 18:00, 18.05.2016 - 18.05.2016

Mi, Einzel, 11:00 - 18:00, 08.06.2016 - 08.06.2016

Voraussetzung Zuteilung durch Fachleitung in der Vorbesprechung

Bem. zu Zeit und Ort---

Die Teilnahme an der **Vorbesprechung und den 2 Theorie-Terminen sind obligatorisch** .

Termine WPK Sportklettern Bouldern im SoSe 2016 LB: Oliver Graf			
2x Bouldern (je 2 SWS)			
Ort	Datum	WPK Bouldern (Boulderwelt)	
		Gruppe I	Gruppe II
Uni (Vortreffen)	Mi. 13.04.16	14.00-15.30Uhr	
Boulderwelt	Mi. 20.04.16	10.30-14.00Uhr	X
Praxis 1			
Boulderwelt	Mi. 27.04.16	X	15.00-18.30Uhr
Praxis 1			
Boulderwelt	Mi. 04.05.16	10.30-14.00Uhr	X
Praxis 2			
Boulderwelt	Mi. 11.05.16	X	15.00-18.30Uhr
Praxis 2			
Uni	Mi. 18.05.16	11.00-14.15Uhr (Ref.1-6) und 14.45-18.00Uhr (Ref.7-12)	
Theorie 1			
Boulderwelt	Mi. 25.05.16	10.30-14.00Uhr	X
Praxis 3			
Boulderwelt	Mi. 01.06.16	X	15.00-18.30Uhr
Praxis 3			
Uni	Mi. 08.06.16	11.00-14.15Uhr (Ref.13-18) und 14.45-18.00Uhr (Ref.19-24)	
Theorie 2			
Boulderwelt	Mi. 15.06.16	10.30-14.00Uhr	X
Praxis 4			
Boulderwelt	Mi. 29.06.16	X	15.00-18.30Uhr
Praxis 4			
Boulderwelt	Mi. 06.07.16	11.00-14.15Uhr	14.45-18.00Uhr
Prüfung Bouldern			

WPK Gewichtheben

Wahlsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung.

Anmeldung direkt beim Veranstaltungsleiter unter Email: just_@outlook.com

Mindestteilnehmerzahl: 8 , es können **maximal 10 Teilnehmer** aufgenommen werden aus den **Studiengängen Bachelor und Master**.

Voraussetzung zur Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls BP5, der Nachweis ist in der Vorbesprechung zu erbringen.

Die Kursteilnehmer müssen nach der Einführungsveranstaltung einmalig eine **Nutzungsgebühr von 30Euro** (für das gesamte Semester) an den Verein entrichten, für die Nutzung der Räumlichkeiten und Trainingsgeräte innerhalb der Kurszeit.

Bem. zu Zeit und Ort **Die Veranstaltung fällt aus mangels Teilnehmer!**

Die **Vorbesprechung** am 07.04.2016, 10.00 - 12.00 Uhr, im S1 ist **verpflichtend** für die Teilnahme am WPK.

Anmeldung direkt beim Veranstaltungsleiter unter Email: just_@outlook.com

Veranstaltungsort ist das Vereinsheim des ASC Zeilsheim:

Stadthalle Zeilsheim

Bechtenwaldstr. 17

65931 Frankfurt/M.

WPK Klettern (Toprope)

Wahlsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Graf

Mi, Einzel, 14:00 - 15:30, 13.04.2016 - 13.04.2016, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Mi, Einzel, 11:00 - 18:00, 18.05.2016 - 18.05.2016, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

Mi, Einzel, 11:00 - 18:00, 08.06.2016 - 08.06.2016, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

Voraussetzung Zuteilung durch Fachleitung in der Vorbesprechung

Bem. zu Zeit und Ort---

--- **Kein Schein "Klettern in der Schule"** ---

Die Teilnahme an der **Vorbesprechung und den 2 Theorie-Terminen sind obligatorisch** .

Termine WPK Sportklettern Toprope im SoSe 2016 LB: Oliver Graf			
2x Toprope (je 2 SWS)			
Ort	Datum	WPK Toprope (T-Hall)	
		Gruppe I	Gruppe II
Uni (Vortreffen)	Mi. 13.04.16	14.00-15.30Uhr	
T-Hall Praxis 1	Mi. 20.04.16	X	15.00-18.30Uhr
T-Hall Praxis 1	Mi. 27.04.16	10.30-14.00Uhr	X
T-Hall Praxis 2	Mi. 04.05.16	X	15.00-18.30Uhr
T-Hall	Mi. 11.05.16	10.30-14.00Uhr	

Praxis 2			
Uni	Mi. 18.05.16	11.00-14.15Uhr (Ref.1-6) und 14.45-18.00Uhr (Ref.7-12)	
Theorie 1			
T-Hall	Mi. 25.05.16	X	15.00-18.30Uhr
Praxis 3			
T-Hall	Mi. 01.06.16	10.30-14.00Uhr	X
Praxis 3			
Uni	Mi. 08.06.16	11.00-14.15Uhr (Ref.13-18) und 14.45-18.00Uhr (Ref.19-24)	
Theorie 2			
T-Hall	Mi. 15.06.16	X	15.00-18.30Uhr
Praxis 4			
T-Hall	Mi. 29.06.16	10.30-14.00Uhr	X
Praxis 4			
T-Hall	Mi. 13.07.16	11.00-14.15Uhr	14.45-18.00Uhr
Prüfung Toprope			

WPK Klettern (nur L2, L3, L5)

Wahlspportart, SWS: 4.0, Lehrperson Voßberg/Walther

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 15.04.2016 - 15.04.2016, Hallengebäude - S2 Seminarraum 2 , Walther

Inhalt Platzvergabe händisch durch Fachleitung

Max. Teilnehmerzahl: 16

Module: L2-V1; L3-WP4; L5-V2

Bem. zu Zeit und Ort **Informationen zum Kletterkurs 4-stündig (Sommersemester 2016)**

- Die Veranstaltung findet nicht wöchentlich statt. Die fehlenden SWS werden als Block in Form einer Exkursion durchgeführt. Ziel der Veranstaltung ist der Erwerb der Zusatzqualifikation "Klettern in der Schule", sowie ein Topropeschein (Naturfreunde, DAV), die eine Veranstaltung mit 4 SWS voraussetzen.

- Voraussetzungen zur Teilnahme: Bereitschaft zur Anschaffung von Kletterschuhen und weiterem Klettermaterial, verbindliche Teilnahme an der Exkursion Klettern (vorr. 05.08.-13.08.2016). Ausschreibung und Kosten siehe: https://www.uni-frankfurt.de/49880263/100_exkurs oder Anfragen per Mail an walther@posteo.de

Vorläufiger Semesterplan WPK – Klettern Sommer 2016

Termin	Zeit	Inhalt	UE/SWS	Ort
Fr, 15.04.2016	14:00 – 17:00	Organisation-Einführung Top Rope 1	4	Ginnheim (Sportcampus, S2)

Fr, 29.04.2016	14:00 – 17:00	Bouldern, Abseilen	4	Ginnheim (Sportcampus, H3) oder alternative Turnhalle
Fr, 12.05.2016	14:00-19:00	Bouldern	6	Dynochrom (Seckbach)
Fr, 10.06.2016	Fr, 14:00-18:00 Uhr	Block – Klettern im Toprope	12	KletterBar in Offenbach
Sa, 11.06.2016	Sa, 10:00-15:00 Uhr	Prüfung Topropeschein		
Exkursion Fr, 05.08 - Sa, 13.08.2016		Siehe Exkursionsaus- schreibungen	28	Abfahrt 8:00 Sportuni Frühzeitig Fahrgemeinschaften bilden!
Prüfung	10:00-13:00	Praxis DAV Halle Frankfurt		DAV- Kletterhalle Frankfurt
Di, 16.08.2016				

WPK Kämpfen (Judo)

Wahlsportart, SWS: 2.0, Lehrperson Ennigkeit

Di, Einzel, 10:30 - 12:00, 28.06.2016 - 28.06.2016, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

Di, woch, 10:30 - 12:00, ab 12.04.2016, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2 , Gruppe 1

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben, Max. Teilnehmerzahl pro Kurs: 20

Hinweise zum WPK:

Der WPK Judo ist für Anfänger ohne Vorkenntnisse konzipiert. Im Mittelpunkt steht Judo als Sportart, es handelt sich nicht um einen Selbstverteidigungskurs.

Ein Judo- oder Ju-jutsu-Anzug wird empfohlen (ab der 3. Sitzung), ist aber keine Pflicht. Alternativ kann robuste, langärmelige Sportkleidung (Jogginghose/Pulli) ohne Reißverschlüsse, Knöpfe o. ä. getragen werden. Für den Weg von der Umkleidekabine in die Halle und für den Mattenaufbau bitte Hallenschuhe, Badeschlappen o. ä. mitbringen (auf den Judomatten selbst sind wir barfuß unterwegs).

Es besteht die Möglichkeit, im Rahmen des WPK gegen eine Gebühr die Prüfungen zum 8. (weiß-gelber) und 7. Kyu (gelber Gürtel) abzulegen.

WPK Rudern

Wahlsportart, SWS: 4.0

Mo, Einzel, 08:00 - 11:00, 11.04.2016 - 11.04.2016, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft , Gruppe 1

Mo, woch, 08:00 - 11:00, ab 18.04.2016, Gruppe 1

Mi, Einzel, 08:00 - 10:00, 13.04.2016 - 13.04.2016, Sportgebäude - H neu, Gruppe 2

Mi, woch, 08:00 - 11:00, ab 20.04.2016, Gruppe 2

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben.

Max. Teilnehmerzahl pro Kurs: 16

Mindestteilnehmerzahl pro Kurs: 12

Module: L1-V1; L2-V1; L3-WP4; L5-V2

Bem. zu Zeit und Ort Der erste Termin der Veranstaltung findet jeweils im Hörsaal am IfS statt, alle weiteren Termine am Bootshaus der Universität.

Lehrämter haben Vorrang.

WPK Trampolin

Wahlsportart, SWS: 4.0, ECTS: 4/6, Lehrperson Löchner/Maas

Mi, woch, 16:15 - 17:45, ab 13.04.2016, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Fr, woch, 15:15 - 16:45, ab 15.04.2016, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Sa, Einzel, 09:00 - 13:00, 25.06.2016 - 25.06.2016, Hallengebäude - Halle 2 Halle 2

Mi, Einzel, 16:15 - 17:30, 20.07.2016 - 20.07.2016

Inhalt Max. Teilnehmerzahl: 24

händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

WPK Turnierspiele

Wahlsportart, SWS: 2.0, ECTS: 2, Lehrperson Stille

Fr, woch

Do, Einzel, 15:00 - 16:30, 16.06.2016 - 16.06.2016, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft

Fr, Einzel, 11:30 - 12:30, 24.06.2016 - 24.06.2016, Sportgebäude - Beach

Fr, Einzel, 11:30 - 16:00, 24.06.2016 - 24.06.2016, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz

Di, Einzel, 10:00 - 10:30, 28.06.2016 - 28.06.2016, Sportgebäude - Beach

Do, Einzel, 14:30 - 15:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, Sportgebäude - Beach

Do, Einzel, 14:30 - 15:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, Sportgebäude - Beach

Do, Einzel, 14:30 - 15:00, 30.06.2016 - 30.06.2016, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz

Di, woch, 08:30 - 10:00, ab 12.04.2016, Sportgebäude - Beach, Gruppe 1

Di, woch, 08:30 - 10:00, ab 12.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 1

Di, woch, 08:30 - 10:00, ab 12.04.2016, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 1

Do, Einzel, 08:00 - 11:30, 26.05.2016 - 26.05.2016, Sportgebäude - Beach, Gruppe 1

Do, Einzel, 08:00 - 11:30, 26.05.2016 - 26.05.2016, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 1

Do, Einzel, 08:00 - 11:30, 26.05.2016 - 26.05.2016, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 1

Do, woch, 12:30 - 14:30, ab 14.04.2016, Sportgebäude - Beach, Gruppe 2

Do, woch, 12:30 - 14:30, ab 14.04.2016, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 2

Do, woch, 13:00 - 14:30, ab 14.04.2016, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1 , Gruppe 2

Do, Einzel, 12:00 - 15:30, 26.05.2016 - 26.05.2016, Sportgebäude - Beach, Gruppe 2

Do, Einzel, 12:00 - 15:30, 26.05.2016 - 26.05.2016, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 2

Do, Einzel, 12:00 - 15:30, 26.05.2016 - 26.05.2016, Hallengebäude - Halle 1 a Halle 1 a , Gruppe 2

Do, Einzel, 12:00 - 15:30, 26.05.2016 - 26.05.2016, Hallengebäude - Halle 1 b Halle 1 b , Gruppe 2

Fr, woch, 10:00 - 11:30, ab 15.04.2016, Sportgebäude - Beach, Gruppe 3

Fr, woch, 10:00 - 11:30, ab 15.04.2016, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 3

Fr, woch, 10:00 - 11:30, ab 15.04.2016, Hallengebäude - S2 Seminarraum 2 , Gruppe 3

Sa, Einzel, 09:00 - 12:30, 18.06.2016 - 18.06.2016, Sportgebäude - Rasenplatz Rasenplatz , Gruppe 3

Sa, Einzel, 09:00 - 12:00, 18.06.2016 - 18.06.2016, Sportgebäude - Beach, Gruppe 3

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Module: L1-V1; L2-V1; L3-WP2; L5-V2; BA-BP14

Vorgesehen sind kleine Spiele und deren Turnierform wie Tamburello, Indiacca, Flag Football, Sepak Takraw, Ultimate, Ringtennis etc. Die Auswahl der Spiele ist offen, d.h. Ergänzungen sind möglich.

Bem. zu Zeit und Ort 2-stündiger WPK-Kurs

Naturwissenschaftliche Grundlagen des Sports (B5)

Einführung in die Bewegungs- u. Trainingswissenschaften

Vorlesung mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Wirth

Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 16.04.2016 - 16.04.2016, Sportgebäude - H neu

So, Einzel, 08:00 - 13:00, 17.04.2016 - 17.04.2016, Sportgebäude - H neu

Sa, Einzel, 08:00 - 18:00, 30.04.2016 - 30.04.2016, Sportgebäude - H neu

So, Einzel, 08:00 - 13:00, 01.05.2016 - 01.05.2016, Sportgebäude - H neu

Inhalt elektronische Zuteilung

Module: L2-B6; L3-B6; L5-B5; BA-BP 4

Bem. zu Zeit und Ort Blockveranstaltung

Sportmedizin

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Rosenhagen

Do, woch, 10:30 - 12:00, ab 14.04.2016, Sportgebäude - H neu

Inhalt Module: L2-B6; L3-B6; L5-B5

Pädagogische, geistes- und sozialwissenschaftliche Grundlagen des Sports (B4)

Geistes- und sozialwissenschaftliche Grundlagen des Sports

Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Gugutzer

Mi, woch, 14:00 - 15:30, 13.04.2016 - 06.07.2016, Sportgebäude - H neu

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Module: L2-B5; L3-B5; L5-B4; BA-BP07

Sportpädagogische Vertiefung (V3)

Ausgewählte Themen des Schulsports

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Heim/Kaboth

Mo, woch, 10:00 - 11:30, ab 11.04.2016, Seminarhaus - SH 3.108, Gruppe 1

Mo, woch, 10:00 - 11:30, ab 11.04.2016, Seminarhaus - SH 2.109, Gruppe 2

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Module: L1-V2; L2-V2; L3-V2; L5-V3

Voraussetzung Zusatztermin für Studierende, die in den regulären Veranstaltungen im WS 14/15 abgewiesen wurden.

Grundthemen des Bewegungsunterrichts

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Kablitz

Fr, woch, 10:15 - 11:45, 15.04.2016 - 15.07.2016, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Fr, Einzel, 10:15 - 11:45, 17.06.2016 - 17.06.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Fr, Einzel, 10:15 - 11:45, 24.06.2016 - 24.06.2016, Seminarpavillon Westend - SP 0.02

Inhalt elektronische Zuteilung

Module: L1-B3; L5-V3

Fachwissenschaftliche Vertiefung (V4)

Ausgew. Themen der Sportgeschichte II

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Haut

Do, woch, 13:00 - 16:00, ab 14.04.2016

Fr, woch, 08:15 - 09:45, ab 15.04.2016, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Module: L3-WP7; L5-V4; BA-BWp5

entspricht S Sportgeschichte (B.A.-BWp5) bzw. S Ausgew. Themen der Sportgesch. II (L3-WP7) bzw. S aus Geistes-/Sozialwiss. (L5-V4)

Voraussetzung

Die **Belegung des Seminars schließt die Teilnahme an der Tagung "Überregionaler Erfahrungsaustausch im Bereich der Sicherung von Überlieferungen im Sport" am 14.4.16 von 13 bis 16 Uhr ein**. Hierfür ist eine verbindliche Teilnahme bis zum 31.3.16 beim LSB Hessen anzumelden und eine Tagungsgebühr in Höhe von 10 Euro zu entrichten. Entsprechende Informationen bitte rechtzeitig beim Veranstaltungsleiter (haut@sport.uni-frankfurt.de) einholen!

Entwicklungsgemäßes Kinder-und Jugendtraining im Fußballsport

Seminar mit Übung, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Frick

Mi, woch, 10:00 - 11:30, ab 13.04.2016, Verwaltungsgebäude - S1 Seminarraum 1

Inhalt händische Zuordnung durch die Fach-/Kursleitung, die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig auf der Homepage des IfS bekannt gegeben

Module: L2-WP1; L3-V3; L5-V4

Voraussetzung

Teilnahmevoraussetzung ist der erfolgreiche Besuch der Veranstaltung SSP-Fußball (für L2/L3-Studierende) bzw. der Veranstaltungen GK-/SST-Fußball (für B.A.-Studierende).

Bachelor-Studierende können diese Veranstaltung nur für den Erwerb der Fußballtrainer - C-Lizenz nutzen.

Bem. zu Zeit und Ort

Projektseminar

Projektseminar, SWS: 3.0, ECTS: 4, Lehrperson Gaum/Haut/Prohl

Mi, woch, 08:30 - 11:00, 13.04.2016 - 01.06.2016, Verwaltungsgebäude - H alt Hörsaal / Sportwissenschaft , Gruppe 1, Haut, Prohl

Mi, woch, 08:30 - 11:00, ab 04.05.2016, Sportgebäude - S5, Gruppe 1

Fr, woch, 10:00 - 12:15, ab 15.04.2016, Sozialwissenschaften - S4 Seminarraum 4 , Gruppe 2, Gaum, Prohl

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Bem. zu Zeit und Ort Module: L1-V2; L5-V4

Präventive Biomechanik

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30, Lehrperson Preiß

Mi, woch, 12:15 - 13:45, ab 13.04.2016, Sportgebäude - H neu

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Module: L2-WP1; L3-V3; L5-V4; MA-TWBI

Sportmedizinische Aspekte der Kinderheilkunde

Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Rosenhagen

Do, woch, 08:15 - 09:45, ab 14.04.2016, Trainingswissenschaften - S3 Seminarraum 3

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Module: L2-WP1; L3-V3; L5-V4

V Sportpsychologie und S Ausgewählte Themen d. Sportpsychologie

Vorlesung mit Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 3, Lehrperson Baumgärtner

Mo, woch, 10:00 - 11:30, ab 11.04.2016, Sportgebäude - H neu

Inhalt elektronische Zuordnung durch das System nach Ende der Belegungsfrist

Module: BA-BWp 4; L3-WP6; L5-V4

Anerkennung diese Veranstaltung als:

"V Sportpsychologie" der alten Studienordnung der BA-Studierenden

"S Sportpsychologie II" für die neue Studienordnung der BA-Studierenden

"S Ausgewählte Themen der Sportpsychologie" für L3-Studierende

"S wahlweise aus Natur- oder Geistes-/Sozialwissenschaften

Studienprogramm Neue Medien

Computereinsatz im Physikunterricht (L2, L3)

Seminar, SWS: 2.0, Lehrperson Wilhelm

Di, woch, 16:00 - 18:00, Physik - 02.210 Seminarraum

Inhalt Es wird ein Überblick über verschiedene Möglichkeiten gegeben, im Physikunterricht den Computer einzusetzen. Die Veranstaltung besteht aus Input zur Theorie und praktischen Übungen.

Nachweis Die Veranstaltung kann beim L2-Studium als "Seminar Fachdidaktik" im Modul L2-Meth. belegt werden. Als Studiennachweis für 3 CP ist die Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen nachzuweisen.

Die Veranstaltung kann beim L3-Studium als "Physikdidaktische Wahlpflichtveranstaltung" im Modul L3-Physikdidaktik belegt werden. Als Studiennachweis für 4 CP ist eine Hausarbeit zu schreiben.

Bem. zu Zeit und Ort Die Veranstaltung findet nicht wöchentlich 90 Minuten statt, sondern etwas seltener und dafür länger.

Crossmedia und Montagetechniken: foto film malerei und digital painting*

Proseminar/Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L3 M3=3CPs; L2/L5 M3=3CPs; BA NF M3=3CPs, Max. Teilnehmer: 32, Lehrperson Hanel

Do, woch, 10:00 - 13:00, Sophienstr. 1-3 - 110

Einführung Fotografie*

Übung, SWS: 2.0, ECTS: L1 M1=2CPs; L2/L5 M1=2CPs; L3 M1=2CPs; BA NF M1=2/4CPs, Max. Teilnehmer: 32, Lehrperson Recht

Do, Einzel, 14:00 - 19:00, 02.06.2016 - 02.06.2016, Sophienstr. 1-3 - 110, Recht

Do, Einzel, 14:00 - 19:00, 09.06.2016 - 09.06.2016, Sophienstr. 1-3 - 110, Recht

Do, Einzel, 14:00 - 19:00, 16.06.2016 - 16.06.2016, Sophienstr. 1-3 - 110, Recht

Do, Einzel, 14:00 - 19:00, 23.06.2016 - 23.06.2016, Sophienstr. 1-3 - 110, Recht

Voraussetzung Anmeldungen erfolgen elektronisch über QIS-LSF.

Künstlerischer Schwerpunkt Fotografie* für L3

Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L3 M7=4CPs, Lehrperson Recht

Mi, woch, 13:00 - 16:00, ab 20.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 110, Recht

Voraussetzung Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF.

M1-M4 abgeschlossen!

Medien Bild Forschung - Doktorand_Innenkolloquium*

Kolloquium, Lehrperson Richard

Inhalt **Seminar für Doktorand_innen, Habilitand_innen und fortgeschrittene Studierende mit Abschluss nur nach persönlicher Rücksprache in der Sprechstunde und persönlicher Einladung (Forschungs-Workshop findet auf der Grundlage eines CfP im Sommer statt)**

Voraussetzung **Doktorandenkolloquium**

Teilnahme nur auf persönliche Einladung.

Bem. zu Zeit und Ort **Bitte auf Aushänge achten!**

Posting Gender in der Red Tube: LeFloid, Freshtorge, Dagi Bee sehen rot (Gender und das Internet)*

Vorlesung mit Seminar, SWS: 3.0, ECTS: L2/L5 M5=4/4+2CPs; BA NF M5=4/7CPs; MA Ästhetik M AE 2.5=3CPs; BA Gender Studies M6=3CPs; Master HF, Max. Teilnehmer: 40, Lehrperson Richard

Di, woch, 15:00 - 18:00, ab 19.04.2016, Sophienstr. 1-3 - 110, Richard

Inhalt Der fachwiss-fachpraktische Schwerpunkt beschäftigt sich mit den bipolaren Geschlechterzuschreibungen im Internet und in dessen Medienstrukturen, wer macht das Netz und für wen? Geschlechterpolitiken dominanter Art sind bereits ins Netz durch html eingeschrieben im wortwörtlichen Sinn. Wo sind Abweichungen außerhalb einer Produktförmigkeit möglich und können sie heute im Zeitalter von anonymen shitstorms zu jeder Gelegenheit noch sichtbar werden oder sind sie schon jetzt gezwungen, sich zu verbergen?

Voraussetzung **Anmeldung erfolgt elektronisch über QIS-LSF.**

Auch für Magister!